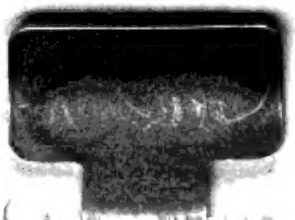
Digitized by Google

Eph. pol. 38 4°

Stadt-Bote



Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. V. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 12 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. V. Persz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda n. Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 37 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Eisenbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Rüttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 155. Freitag den 1. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Allerhöchste Verordnung in Betreff der Dienstesvorschriften über die innere Einrichtung der Gerichtsschreibereien. (Schluß.) Artikel 8. Das Urtheilsbuch ist aus fortlaufenden Heften zu bilden, welche, sobald ihr Umfang einen starken Band erreicht hat, mit festem Einbande zu versehen sind, wobei indessen auf eine geeignete Vertheilung in der Art Bedacht zu nehmen ist, daß je ein, zwei oder mehr Bände zusammen das Urtheilsbuch für ein Kalenderjahr bilden. Das Einbinden hat auf der Gerichtsschreiberei zu erfolgen. Die Einträge in das Urtheilsbuch haben mit möglichster Beschleunigung zu geschehen. Artikel 9. Die bestellten Ausfertigungen, Abschriften und Auszüge sind nach der Reihenfolge der Bestellung vorzunehmen, es sei denn, daß in Fällen besonderer Dringlichkeit der Gerichtsvorstand ein Abweichen von der Reihenfolge gestattet. Alle Verlangen um Ausfertigungen u. s. w., sowie die von Amtswegen obliegenden Ausfertigungen sind möglichst rasch zu erledigen. Artikel 10. Abschriften und Auszüge aus den Gerichtsakten erhalten die Ueberschrift: „Abschrift-Auszug aus den Akten des k. ... Gerichts zu ....." Daran hat sich die wörtliche Abschrift des Aktes oder der Auszug aus demselben zu reihen. Am Schlusse sind beizusetzen: Ort und Datum, dann Bescheinigung des Gleichlautes der Abschrift oder der Richtigkeit des Auszugs mit Unterschrift des Gerichtsschreibers und Beidrückung des Gerichtssiegels. Artikel 11. Wo nicht Gesetze oder besondere Vorschriften die Anlegung und Führung von Akten gebieten, haben solche zu unterbleiben. Art. 12. Dem Staatsministerium der Justiz steht die Oberaufsicht über die Gerichtsschreiber zu und demselben bleibt überlassen, die Bestimmungen über die Errichtung der Gerichtsschreibereien und die Geschäftsführung bei denselben durch etwa weiter veranlaßte Vorschriften entsprechend zu ergänzen oder den Bedürfnissen entsprechend zu berichtigen. Art. 13. Gegenwärtige Verordnung tritt mit der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in Wirksamkeit. In der Pfalz bleibt es, so weit diese Verordnung nicht Anderes bestimmt, bei den dermaligen Einrichtungen.

Die kgl. Kreisregierung macht im Kreisamtsblatt die betr. Candidaten der Medizin, welche sich der medizinischen Staatsprüfung pro 1870 unterziehen wollen, darauf aufmerksam, daß die desfallsigen Zulassungsgesuche längstens bis 20. Juli bei dem kgl. Staatsministerium d. J. einzureichen sind.

Erledigt: Die II. protest. Pfarrstelle zu Lindenhardt, Dek. Kreußen, mit 467 fl. 16 kr. Reinertrag.

Der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Schellbrunn, Bez. Marktheidenfeld, wurde dem von der fürstl. Löwenstein'schen Standesherrschaft präsentirten II. Lehrer zu Faulbach, Joh. Friedel, übertragen.

Der k. Förster der Universität Würzburg zu Mariaburghausen, Anton Wiener, wurde seiner Bitte entsprechend, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten Dienste mit Belassung des Gesammtgeldgehaltes, des Titels und Funktionszeichens in den Ruhestand versetzt; der k. Universitätsförster zu Wagenhausen, Joseph Hofmann, seiner Bitte entsprechend auf die Forstei Mariaburghausen versetzt und die Forstei Wagenhausen dem Reviergehilfen in Sailershausen, Johann Ruhland, übertragen.

Für die nächste Woche sind bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 6. Juli l. Js. Nachmittags 2—6 Uhr gegen Friedrich und Melchior Heitzenröther Sterbfritz, wegen Rückkehr aus der Landesverweisung, gegen Joh. Martin Giesübel und Philipp Gustav Sebath von hier, dann gegen Heinemann Schwarz von Heidingsfeld, wegen Widerspenstigkeit in Bezug auf die Wehrpflicht; die Berufungen des Georg Neder von Eichelsee, wegen Feldfrevels, des Willibald Herbert von Rottenbauer, wegen Diebstahls und des Restaurateurs Carl Becke von hier, wegen Straßenverunreinigung; am 9. ds. Mts. Nachmittags 2—6 Uhr gegen Peter Stuckert von Soden und gegen Katharina Fellmann von hier, wegen Diebstahls.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 28. Juni 1870. Auf Bekanntgabe einer Entschließung der Steuerkatasterkommission zu München, die Herstellung eines neuen Gemeindeplanes für Würzburg betreffend, soll bei der k. Regierungsfinanzkammer um Erlassung der nöthigen Weisungen zur Evidenthaltung der noch fehlenden Correctionsblätter nachgesucht werden. — Mittheilung einer Zuschrift der unterfränkischen Handelskammer über den heurigen Wollmarkt. — Die Renovirung der Standbilder auf der Mainbrücke wird bedingungsweise dem meistabbietenden Bildhauer mit 11% Abgebot übertragen. — Anbringung eines Wasserhahnens im Waschhaus des Burkarder Schulgebäudes. — Ermäßigung des Nachtschillings für eine Glacisfläche nächst dem Rennwegthore um 3 fl. — Ablehnung eines Antrages auf Fortführung des Kanals in der Reuerer Gasse. — Dem Akkordanten Bauer wird die Bewilligung zu Sprengungen am Rennwegerthore für die Stunden von ½5—6, 11—12 und 3—4 Uhr bei Einhaltung der gebotenen Sicherheitsmaßregeln ertheilt, Abgabe der bei dem Durchbruch zu fällenden Bäume um die gemachten Angebote an den Akkordanten und den Schweizereipächter. — Der Abbruch des alten Eisenbahnthores binnen 2 Monaten ist dem meistabbietenden Akkordanten um den Akkordbetrag von 850 Gulden zu übertragen. (Forts. folgt.)

(Vaudeville-Theater.) Morgen Samstag findet die erste Aufführung der Posse „Wenn Leute Geld haben" statt und erlauben wir uns, das Publikum auf diese treffliche Posse aufmerksam zu machen. Dieselbe ist jetzt circa 20 Jahre alt und ist noch heut zu Tage ein gern gesehenes, stets Kasse

Digitized by Google

machendes Repertoirstück aller Bühnen. Merkwürdiger Weise ist diese Posse in Würzburg niemals aufgeführt worden, und glauben wir, daß Hr. Carbe mit dieser Posse einen glücklichen Griff gethan hat, denn, wie wir unser Publikum kennen, findet es in diesem Stücke Alles, was es zu seiner Unterhaltung wünscht, urkomische Scenen, pikante Situationen, reizende Musik und eine Handlung, der ein gesunder Gedanke zu Grunde liegt. Auch bei uns wird „Wenn Leute Geld haben" populär werden und sich derselben Aufnahme erfreuen, wie von Stufe zu Stufe.

Bei dem Abbruche des Rennwegerthorgebäudes ereignete sich heute Morgen ein Unfall, der jedoch noch glücklich abli f. In dem vormaligen Hofkellereigebäude sollte das Kreuzgewölbe eingelegt werden; dasselbe zeigte sich von außerordentlich schlechter Beschaffenheit, doch glaubte der den Abbruch leitende Maurermeister den Einsturz noch nicht so nahe, und stand noch mit mehreren Arbeitern auf dem Gewölbe, als dieses plötzlich zusammenfiel. Der Maurermeister erlitt mehrere Verwundungen im Gesichte und am Beine, und mußte nach Hause gebracht werden, wo er sich in chirurgischer Behandlung befindet. Zwei Arbeiter erlitten Prellungen, konnten jedoch nach einiger Zeit schon die Arbeit wieder aufnehmen.

In Marktsteft war am 25. Juni eine ältliche Frau auf dem Felde und büßte Pflanzen aus, wo sie von einem Gewitter plötzlich überrascht wurde; ein Blitz und starker Donner hat sie so erschreckt, daß sie gleich todt niederfiel. Der Blitz soll sie nach Aussage von Kennern nicht getroffen haben, sondern ein Herzschlag, welcher jedenfalls vorzüglich großen Schrecken verursacht wurde. (Schw. Tbl.)

Hammelburg, 28. Juni. Heute früh verließ der von hier nach Werneck versetzte k. Notar, Hr. Ph. Jos. Doell, unsere Stadt. Während seiner langjährigen Thätigkeit dahier hat sich derselbe durch seine humane, in Rath und That bewährte Amtsführung sowohl, wie auch bei anderen Gelegenheiten durch liebevolle Fürsorge für die hiesige Bevölkerung in Aller Herzen ein unauslöschliches Denkmal der Liebe und Dankbarkeit errichtet, und gewiß sprechen wir im Sinne der gesammten Einwohnerschaft Hammelburgs, wenn wir dem verdienten Beamten hiemit nochmals öffentlich unsern herzlichsten Dank für sein segensreiches Wirken, aber auch unsere aufrichtigsten Segenswünsche für seinen neuen Wirkungskreis darbringen. (H. J.)

Bad Kissingen zählte bis 28. Juni 3149, Brückenau bis 27. Juni 253 Kurgäste.

Aus Franken, 29. Juni. Das am 23. Juli beginnende in Bayreuth stattfindende Sängerfest wird sich voraussichtlich eines sehr starken Besuchs zu erfreuen haben: es sind bis jetzt bereits 1400 auswärtige Sängergäste angemeldet. (N. Korr.)

Als Vorort für das 5. bayerische Bundesschießen ist nunmehr definitiv Aschaffenburg gewählt.

München, 29. Juni. Nachdem bezüglich des Abschlusses eines Postvertrags mit dem Kirchenstaat ein Einverständniß mit den drei süddeutschen Postverwaltungen nunmehr erzielt ist, werden die in Rom zu führenden Verhandlungen über diese Angelegenheit mit der päpstlichen Regierung sofort eröffnet werden.

München, 29. Juni. In den bezüglich des Militärbudgets an die Kammer der Abgeordneten gelangten zahlreichen Petitionen wird nicht nur eine Verminderung der Ausgaben für die Armee durch Herabsetzung der Präsenzzeit, Verminderung der hohen Militärcharge n u. s. w. verlangt, sondern auch die Vereidigung des Militärs auf die Verfassung beantragt. Der Referent, Abg. Kolb, welcher über die Petitionen dem Ausschuß Vortrag erstattete, bemerkt nun, daß durch die vom Ausschuß gefaßten Beschlüsse die Petitionen als erledigt zu erachten seien, da die einzelnen hervorgehobenen Punkte dabei sämmtlich in Frage gekommen und beschieden worden, mit einer einzigen Ausnahme: „dem Verlangen nach Beeidigung des Militärs auf die Staatsverfassung." Referent läßt unerörtert, in wieweit solche politische Eide bisher der That nach die erstrebte Garantie gegeben haben. Er glaubt, sich aber jedenfalls dahin aussprechen zu müssen: daß die Frage wegen des Verfassungseides des Militärs bei dieser Gelegenheit ihre Erledigung nicht zu finden habe. Er wünscht dies ganz besonders aus dem Grunde, weil aus einem solchen Hereinziehen dieser Frage vorauss chtlich Folgerungen bezüglich politischer Parteibestrebungen geltend gemacht würden, wodurch die einfache klare Sachlage getrübt und geschädigt werden könnte. Referent schlägt somit vor, über diesen Punkt hinwegzugehen. Dem Antrage des Hrn. Referenten, „die sämmtlichen vorliegenden Eingaben als durch die beim Militäretat gestellten Beschlüsse erledigt zu erklären," ist der Ausschuß einstimmig beigetreten. (Allg. Ztg.)

* Die in Berlin stattgefundenen Conferenzen von Bevollmächtigten der süddeutschen Staaten und des norddeutschen Bundes behufs der Vereinbarung eines gemeinschaftlichen Tarifs für Militärtransporte sind geschlossen und ist der Bevollmächtigte Bayerns, Generaldirektionsrath Schamberger gestern hierher zurückgekehrt. Die Berathungen haben dem Vernehmen nach zu einem befriedigenden Ergebniß geführt. Für Bayern werden die vereinbarten Tarife, welchen voraussichtlich die Genehmigung der betheiligten Regierungen nicht versagt wird, keine wesentlichen Veränderungen gegen die bisher geltenden Bestimmungen mit sich bringen.

* In Straßburg werden demnächst Bevollmächtigte der bayerischen und der französischen Regierung zum Abschluß eines Staatsvertrags über den Anschluß der nach Saargemünd fortzusetzenden Landau-Zweibrückener Eisenbahn zusammenzutreten.

Hamburg, 30. Juni. In Folge gestern vorgefallener Ausschreitungen der Arbeiter war das Strike Comite heute vor die Polizeibehörde geladen. Während des Verhörs sammelte sich ein Haufen von 1500 bis 2000 Arbeitern vor dem Stadthause an. In Folge dieser Drohung wurde das Strike-Comite in Untersuchungshaft genommen, während der Haufen durch die Polizei mit der blanken Waffe auseinandergetrieben wurde, wobei 30 Verhaftungen und mehrere Verwundungen erfolgten. Die Gesammtzahl der seit gestern Verhafteten beläuft sich auf ungefähr 80 Personen.

Rom. Es ist nun gewiß, daß die feierliche Beschlußfassung des Konzils über das Unfehlbarkeits-Dogma, welche für Peter und Paul erwartet war, wieder auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben ist.

Florenz, 29. Juni. Wie die „Independance italiene" wissen will, würde der Vicekönig von Aegypten demnächst in Begleitung seines ältesten Sohnes, Mehemed Tewfik Pascha, nach Konstantinopel gehen. Letzterer, welcher gegenwärtig in Wien weilt, sei unvermuthet zurückgerufen worden und werde, Italien durcheilend, sich in Brindisi nach Alexandrien einschiffen. Wie das genannte Blatt erfährt, wäre der Entschluß des Vicekönigs durch dringendes Anrathen des Pariser Cabinettes veranlaßt worden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. Juni. In militärischen Kreisen hält man den Konflikt mit dem nächsten Reichstage über den Militäretat für unausbleiblich. Nicht so sehr fürchtet man eine Majorität für Herabsetzung des Militäretats unter den Betrag von 67 Millionen Thaler als eine Majorität gegen eine Erhöhung desselben. Ohne solche Erhöhung aber kann die gegenwärtige Präsenzstärke nicht aufrecht erhalten werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Juni. Es bestätigt sich, daß das Anleihen der Stadt Paris um 130 Millionen erhöht werden soll; diese Summe soll namentlich den Straßenbauten an der (Butte des Moulins (Avenue Napoléon) am Boulevard St. Germain, ferner dem Entrepot von Bercy und der Erweiterung mehrerer Friedhöfe zu gute kommen; auch soll die Amortisationsfrist für das Anlehen, welche im vorigen Jahre auf 40 Jahre fixirt wurde, nach dem Wunsche der Regierung auf 60 Jahre erhöht werden. — Aus Beauvais wird von einer bedeutenden Feuersbrunst gemeldet, welche in der vergangenen Nacht mehr als die Hälfte der großen Teppichfabrik der Gebrüder Tétard mit den darin verwahrten Vorräthen verzehrt hat. Der Schaden beläuft sich auf mehr als eine Million 800 Arbeiter sind brodlos geworden. — Die Linke berieth gestern, wie sie sich zu der Orleans-Petition zu verhalten hätte. Es ergab sich aus dieser Conversation, daß allenfalls ein Redner der Partei gegen die Verbannungsgesetze im Allgemeinen sprechen werde, für die Abstimmung aber einem Jeden sein individueller Standpunkt vorbehalten bleiben solle; die Einen werden zu Gunsten der Petition stimmen, die Andern (und wahrscheinlich die Mehrheit) sich der Abstimmung enthalten. — Der Kaisers Kur in Contrexeville soll als entbehrlich wieder aufgegeben sein.

Digitized by Google

Landtag.

München, 30. Juni. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die allgemeine Debatte über die Advokatenordnung fortgesetzt. Es sprachen für Freigabe der Anwaltschaft die Abgeordneten Frankenburger, Croissant, Herz, dagegen die Abgeordneten Windorl, Wiesnet, Schüttinger. Auf Antrag des Abg. Thomaß wurde sodann mit geringer Mehrheit Schluß der allgemeinen Debatte beschlossen, für welche noch sechs Redner vorgemerkt waren. Morgen Vormittags 9 Uhr Beginn der Spezialdebatte. Auf die Anfangs der Sitzung von dem Abg. Mayr gestellte Interpellation antwortetete der k. Cultusminister v. Lutz, daß er auf die in derselben enthaltenen schweren Vorwürfe gegen die Regierung eingehend antworten müsse, was ihm in den nächsten Tagen wegen der dermaligen Verhandlungen der Abgeordnetenkammer und des Finanzausausschusses nicht möglich sei.

Der Abgeordnete Appellgerichtsrath Karl Schmidt aus Zweibrücken hat in Verbindung mit 20 andern der Fortschrittspartei angehörigen Abgeordneten den Modifikationsantrag eingebracht, daß in besonders schwierigen und zeitraubenden Prozessen das Gericht eine höhere, als die in der Advokaten-Gebührenordnung vorgesehene Gebühr zuzubilligen habe, welche von der unterliegenden Partei zu entrichten sei. Außerdem wurde von dem Abg. Appellationsgerichtsrath Grabner aus Neuburg beantragt, daß nicht blos die Advokaten-Anwälte, sondern auch die Advokaten bei den Einzelgerichten vom Könige zu ernennen seien.

Reichsrath Freiherr v. Thüngen beantragt als Referent über den Gesetzentwurf in Betreff des außerordentlichen Militärkredits, daß nunmehr dem desfallsigen Beschlusse der Kammer der Abgeordneten beizustimmen sei.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, den Oberförster Emil Schällermann von Gefäll, seiner Bitte entsprechend, in gleicher Dienstseigenschaft auf das Revier Langenprozelten im Forstamte Lohr zu versetzen und den Forstamtsassistenten Karl Mannert von Eltmann zum Oberförster in Gefäll, Forstamts Neustadt a/S., zu ernennen.

Börsenbericht. Frankfurt, 30. Juni. Die Haussebewegung schreitet fort und selbst die schwierigen Liquidationsverhältnisse, welche sich heute einstellten, vermochten kaum einen Druck auf die Course zu üben. Im Vordergrunde des Verkehrs standen österr. Creditaktien und Südbahn, für welche die Stimmung eine sehr günstige ist. Staatsbahn weniger belebt, aber äußerst fest; Elisabeth und Galizier preishaltend, andere jüngere Bahnpapiere weniger beachtet und zum Theil niedriger. Von deutschen Bahnen zogen bayer. Ostbahn aller Serien im Course an, während pfälzische und hessische Ludwigsbahn wenig variirten. Staatspapiere ohne Veränderung. Nur Amerikaner stellten sich etwas niedriger. Prioritäten im Preise gedrückt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 261½—62—61¼ ex D., Staatsbahn 374½ bez. ex D., Lombarden 200½—202⅛—201¾ bez., Elisabethbahnakt. 213⅛ bez. ex D., 1882er Amerikaner 96¹⁵/₁₆, 3% neueste Spanier 30⁹/₁₆.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28½—29½ kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—59 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27½—28½ kr., Wechsel auf Wien 98¼.

Mainwärme am 30. ds.: 15 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Silesia", Cpt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 29. Juni wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 575 Tons Ladung, 76 Passagiere in der Cajüte und 618 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

Darmstadt.

Sonntag, 3 Juli: **Maschinen-Ausstellung.**
Montag, 4. Juli: **Maschinen-Ausstellung und Thierschau.**
Dienstag, 5. Juli: **Maschinen-Ausstellung und Zuchtviehmarkt.** [8912 3c

Bekanntmachung.

Zu der am Montag den 4. Juli beginnenden Zeltenreparatur werden solide mit guten Leumundszeugnissen versehene Näherinen angenommen.

Marienberg, den 29 Juni 1870.

Die kgl Zeughaus-Verwaltung.

Zur Spähe: In verflossener Nacht wurden dahier entwendet: eine silberne Cylinderuhr, eine goldene Kette, an der ein Kanönchen hing, und zwei massiv-goldene Ringe, im einen „M. J. B. 5. Juni 1850", im andern F. D. eingezeichnet. Verdächtig ist ein Mann, etwa 6' groß und 24 J. alt, der hohen weißen Filzhut mit breitem weißen Seidenbande und dunkeln Rock trug und einige Kenntniß im Klavierspielen hat. Er ging in der Nacht zum Zeller Thore hinaus.

Würzburg, den 29. Juni 1870.

Der k. Untersuchungsrichter.
Schwaab.

Briefmarken
aller Länder zu Sammlungen verkauft
G. Zechmayer
9017) in Nürnberg.

6743) Ein neuerbautes **Haus**, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp (8

9018 2a) Reine ausgesottene **Knochen** werden in größeren Partien gekauft und zu besten Preisen bezahlt. Offerte **sub N. Nr 788** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **München.**

Offene Lehrlingsstelle
in einem hiesigen **Schnittwaaren-Geschäfte** für einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen.
Näh. in der Exp. (9003 2a

9062) Es werden **2—3 Zimmer** mit Küche, womöglich in der Semmelsgasse, auf 1. August zu mietzen gesucht.
Näh. in der Exp

8998) Eine perfekte **Köchin**, die sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, wird sogleich oder aufs Ziel gegen guten Lohn gesucht Näh. in der Exp.

Gartenbauverein.
Samstag, 2. Juli, **Sitzung.**

Fabrik medic.-diätet. Präparate
ROTH & BRAUN
Techn. Leiter **Fr. Roth**, gep. Apoth u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart
Die bewährte Kinder-Suppe
Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract
nach **Liebig** ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hof-apotheke** dahier.

7278 3c) Ein junger **Mann** vom Lande, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann unter günstigen Bedingungen in einem hiesigen Colonial- und Farbwaaren-Geschäfte als **Lehrling** eintreten. Näh. Exp.

in Steinfeldheim.
S. Rothstein
empfiehlt billigst per Eimer
8648 6c) **8per Eisenwein**

8955) Ein **Mädchen** zum Einlegen an einer Schnellpresse wird gesucht.
C. J. Becker'sche
Buchdruckerei, Augustinergasse.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe wurde mir der Verkauf eines Lagers von optischen, mathematischen und chirurgischen Instrumenten, als: Zahn- und Verbandstaschen mit Instrumenten, Nadeln 2c., Schröpfapparat, vollständiges anatomisches Besteck mit 11 Instrumenten, Reißzeuge, Rollbandmaße, Feldstecher, diverse Briefwaagen, Thermometer, Bier-, Petroleum-, Säure- und Branntweinwaagen, Katheder, Blutwärmer, Wasserwaagen, einfache und doppelte Lupen, Compaß, Trokare, einen Inhalations-Apparat, Polypenzangen und Hörrohre, Heftnadeln, diverse Spritzen, Magnete, Pincetten, dann einen Stereoscopen Apparat mit 26 Bildern 2c. 2c. übertragen, welche ich unter Fabrikpreisen abgeben kann und werden Liebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter,

2b Juliuspromenade.

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle 2c.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn-Apotheke von Eug. Roth in Würzburg** und den **Apotheken in Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Bekanntmachung.

Das diesjährige landwirthschaftl. Kreisfest betreffend.

Das unterfertigte Comité sieht sich veranlaßt, alle Schmiede und Wagner im Kreise Unterfranken, die sich mit Fertigung neuer und verbesserter landwirthschaftlicher Geräthe beschäftigen, freundlichst einzuladen, sich bei der am 27. bis 29. August d. J. stattfindenden Ausstellung landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe zu betheiligen und wird bemerkt, daß nach Beschluß des Kreiscomité's viele zweckmäßig und gut gearbeitete Geräthe zur Verloosung von den Ausstellern gekauft werden.

Ebenso werden die Geschäftsleute aus hiesiger Stadt, welche landwirthschaftl. Geräthschaften und Haushaltungs-Gegenstände verfertigen oder solche feil halten, gebeten, die Ausstellung zu beschicken.

Die erforderlichen Anmeldezettel können auf dem Sekretariate des landwirthschaftl. Kreis Comités in Empfang genommen werden.

Das Ausstellungs-Comité.

Conditor-Gehülfenstelle.

3988 2a) Ein solider und brauchbarer **Conditorgehülfe** findet dauernde Condition und kann bis 15. Juli eintreten bei

Friedr. Sickenberg
in Wiesentheid.

Ein Kaufmann

wünscht ein rentables Detail-Geschäft zu kaufen oder sich bei irgend einem anderen Geschäfte mit einer Einlage von fl. 10 bis fl. 12,000 zu betheiligen. Gefällige Offerte **sub S. 2918** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.** (6851 2b

3899 2b) Außerhalb der Stadt wird von einer gebildeten Familie eine **kleine Wohnung** auf 2—3 Monate sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Stelle-Offert.

8934) Ein tüchtiger **Scribent** mit guten Zeugnissen sucht sogleich dauerndes Engagement, gleichviel wo. Gefällige Offerte erbittet man unter **Nr. 36** in der Exped. ds. Bl.

Laden-Mädchen gesucht.

8930 3b) Für ein Schnittwaarengeschäft in Hanau wird eine gewandte **Verkäuferin** gesucht, welche auch Wäsche zuschneiden und nähen kann. Solide Mädchen mit guten Zeugnissen, die in solchen Geschäften schon conditionirt haben, wollen frankirte Offerten unter **C. W. 38** an die Expedition ds. Bl. richten.

8994) Es werden **600 fl.** auf erste Hypothek, jedoch ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Kreis-Gewerb-Schule Würzburg.

Im Vollzuge eines h. Ministerialerlasses vom 23. April 1869 gibt das unterfertigte Rectorat Nachfolgendes bekannt:

Die Kreis-Gewerb-Schule zu Würzburg gliedert sich in eine **gewerbliche Abtheilung**, eine **Handelsabtheilung**, eine **mechanische Abtheilung** und eine **baugewerkliche Abtheilung.**

Die gewerbliche und die Handelsabtheilung hat den Zweck, eine angemessene allgemeine Bildung und eine theoretische Vorbereitung zunächst für den Eintritt in das Gewerbe und Handelsfach zu gewähren. Außer diesem allgemeinen Zwecke gewährt der Besuch einer vollständigen Gewerbschule noch folgende Vortheile:

1) Ihr Unterricht vertritt nach den Bestimmungen des „Normativs über Bildung der Schullehrer" den **Vorbereitungs-Unterricht in einer Präparanden-Schule** mit Ausnahme der Musik, für welche bei der Aufnahmsprüfung in das Schullehrerseminar ein besonderes Zeugniß beizubringen ist.
2) Sie ist Vorbildungsanstalt für den Eintritt in die **k. Maschinenbauschule** in Augsburg, die **k. Kunstgewerbschule** in München und Nürnberg und die **k. Central-Landwirthschaftsschule** in Weihenstephan.
3) Diejenigen Schüler, welche eine Lateinschule und dann eine Gewerbschule absolvirt haben, werden zur theoretischen **Geometerprüfung** zugelassen.
4) Für die Prüfung zum Eintritt in den niedern **Post- und Eisenbahndienst** bietet sie die genügende Vorbereitung.
5) Zum Eintritt in den niedern **Forst- und Jagddienst** genügt der Besuch der zwei untern Curse einer Gewerbschule mit der Erlaubniß zum Uebertritt in den III. Curs.
6) Das **Maturitätszeugniß** der Gewerbschule, sei es gewerbliche oder Handelsabtheilung, berechtigt
   a) nach Art. 40 des Wehrverfassungsgesetzes zum **bedingten** Eintritt in die Armee als **einjährig Freiwilliger,**
   b) zum Uebertritt an die **k. Industrieschule** zu München und Nürnberg und von da an die **k. polytechnische Schule** in München.

Für den **Eintritt** in den ersten Curs der Gewerbschule wird erfordert, daß das 12. Lebensjahr vollendet, und das 14. Lebensjahr noch nicht überschritten ist; ferner daß man sich durch eine Prüfung, welche am 1. Oktober beginnt, ausweist

1) über hinreichende Religionskenntnisse,
2) über die Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler,
3) über die nöthige Gewandtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 5 fl. per Jahr; von seiner Entrichtung befreit jedoch nachgewiesene Dürftigkeit.

Die **mechanische** und **baugewerklichen** Abtheilungen sind spezielle Fachschulen, von denen die erstere für ihre ordentlichen Schüler den Besuch der drei Curse einer Gewerbschule, letztere die praktische Verwendung im Bauhandwerk voraussetzt.

Das Schulgeld der mechanischen Abtheilung beträgt für das ganze Jahr 15 fl.; das der baugewerklichen Abtheilung pro Wintercurs 7 fl.

Nach Anordnung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 3. September 1868 und 23. April 1869 soll bei den Aufnahmsprüfungen in den ersten Curs **mit aller Strenge auf die genügende Vorbereitung und Erfüllung der obengenannten Aufnahmsbedingungen gehalten werden**, weßhalb man schon jetzt die betr. Eltern davon in Kenntniß setzt, damit sie die geeignete Vorsorge rechtzeitig treffen können.

Würzburg, 1. Juli 1870.

Königl. Rectorat.
Lampert.

Liebig's Kinderzwieback ohne Hefe und ohne Gährung, mit Nährsalzen, empfiehlt 5412

Anton Minoprio
in Würzburg & Kissingen.

Digitized by Google

8941 2a

Prämien-Anleihe der Stadt Bari (Italien).

Nächste Ziehung **am 10. Juli ds. Js.**

Hauptgewinn **Lire 100,000.**

Diese Anleihe bietet Hauptgewinne von Lire **500,000, 300,000, 150,000, 20mal 100,000, 70,000** ꝛc. ꝛc. und die vortheilhafte Plan-Einrichtung, daß jedes Loos mit Lire 150. — zurückbezahlt werden **muß**, außerdem aber eine **unbeschränkte** Anzahl von Prämien erlangen kann, macht dieses Loos zu einem ganz besonders empfehlenswerthen.

Original-Obligations-Loose zu fl. 39. oder Rthlr. 22. 10 Sgr. **(Pläne gratis)** bei **allen Wechslern** des In- und Auslandes und **namentlich** bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf **aller** Anlehens-Loose, Staatseffekten ꝛc. zum Börsencourse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

43

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 51 kr.
1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

J. Liebig *Mc Fothringham*

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a. M.**

8996) Ein in jeder Beziehung tüchtiger **Wagner** (verheirathet) wünscht in einem Marktflecken oder großen Gemeinde, wo ein solches Geschäft nothwendig ist, unterzukommen. — Derselbe kann auch Caution leisten. Näh. in der Expedition.

8984) Weingartenstraße Nr. 9 ist ein neugebautes **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, nebst allen Erfordernissen sogleich oder bis 1. August zu vermiethen; auch ist daselbst ein **großer Kochherd** für Oekonomen zu verkaufen.

8985) Ein gut erhaltenes **Fortepiano** von Bister ist wegen Umzug zu verkaufen. Näh. in der Exp.

8986) Ein junger, kräftiger **Bursche,** Metzger, der schon in Wirthschaften war, wird gesucht. Näh. in der Exp.

8979) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist sogleich oder bis 1. August zu beziehen. Pleicherkirchgasse Nr. 1.

8989 2a) Bis 1. August ist **Stallung** für zwei Pferde nebst Kutscherzimmer und Heuboden zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8936) Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen Innerer Graben Nr. 38.

Erntewein.

8981 2a) **1867er Wein** verkaufe ich à fl. 4¾ pr bayer. Eimer, à 5½ pr. alten Volkacher Eimer = 75½ bayr. Ms.

Sebastian Haupt,
Volkach a/M.

8984) Ein auch in der Lebkücherei bewanderter

Conditor-Gehülfe

kann sogleich eintreten bei

W. F. Wucherer & Co.

Für Putzgeschäfte.

8956 2a) Eine junge geübte Putzmacherin sucht Stellung als Directrice oder am liebsten als Verkäuferin in einem anständigen Hause. Es wird mehr auf freundliche Behandlung gesehen. Franco-Adressen unter **U. M. 501** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**

8953 2a) Ein **reelles** Mittel den **ergrauten** Kopf- und Barthaaren ihre frühere Farbe und Glanz wieder zu geben. Quantität hinreichend auf ½ Jahr ⅔ preuß. Thaler.

Koestlin, Apotheker,
Hochberg a/Neckar,
Württemberg.

Für Steinhauer.

8976 2a) **4** bis **5 geübte Steinhauer** finden nebst gutem Lohn dauernde Arbeit; es wird auch im Winter Arbeit zugesichert bei Bildhauer

Val. Häusler.

Als Kellnerlehrling

wird ein **junger Mensch** von anständigen Eltern unentgeldlich in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Heinr. Fellmann
8975 2a) zum alten Bahnhof.

Vermiethung.

3 Zimmer mit Küche ꝛc. sind auf 1. August zu vermiethen durch

M. Betzel,
Sennelsgasse Nro 12.

8974) **Ein Logis** von 2 Zimmern wird bis 1. August für eine ruhige Familie gesucht. Näh. bei J. A. Voll, Plattnersgasse Nr. 6 rum.

Gestorbene.

Friedrich Blank, Restaurateur, 43 J. a. — Philipp Hilpert, Wechselwärterskind, 3 W. a. — Bertha Müller, Spenglermeisters-Ehefrau, 59 J. a. — Franz Benkendorff, k. preuß. Hauptmannskind, 9½ M. a.

Digitized by Google

Auswanderer & Reisende nach Amerika

übernimmt per **Dampf- & Segelschiffen** über alle Seehäfen zu den billigsten Preisen **der vom königl. Ministerium concessionirte General-Agent für Auswanderer & Reisende nach Amerika.**

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent

Carl Sieber in Würzburg,

Martinsgasse Nro. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,

sowie dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim a/R.
Fried. Bertsch in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstädt.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
F. W. Dilthey in Lohr.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
J. A. Wagner in Klingenberg a/M.
Mich. Berlenz in Königshofen i. Gr.
Fried. Eichelstiel in Mkt. Uhlfeld.
A. Döderlein in Nördlingen.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
A. Hochstädter in Rothenburg a/T.
F. W. Sieger in Neustadt a/A.
A. Kuhn in Hassfurt a/M.
H. A. Schultheis in Hammelburg.
Christ. Zinnecker in Nürnberg.

Die verehrl. Postabonnenten der Stechäpfel

belieben sich von den k. Postexpeditionen den Betrag des Abonnements für die letzten 2 Monate, während deren das Blatt in Folge Gründung eines Concurrenzblattes durch unsern bisherigen Drucker nicht regelmäßig erscheinen konnte, zurückvergüten zu lassen, da wir dieses Geld auf der Post nicht erhoben haben. Für die hiesigen verehrl. Abonnenten sind die rückständigen Nummern für den einen Monat erschienen und werden ihnen morgen zugestellt. Das Abonnement für den andern Monat werden wir jedem Abonnenten, der austritt, und in unserer Expedition (Expreß-Institut) durch Quittung sich legitimirt, rückvergüten. Für jene verehrl. Abonnenten, die sich durch die von uns nicht verschuldete Störung nicht abhalten lassen, auf die „Stechäpfel" auch ferner zu abonniren, wird als Entschädigung von nun an das Blatt **unentgeldlich** in's Haus getragen und zwar durch einen neuen soliden Austräger, da unsere Austragerinen zum Colportiren des „Stadtprofeß" gewonnen wurden, an welchem Blatte wir nie den geringsten Antheil hatten.

Die Redaktion der Stechäpfel:
S. Gätschenberger.

Aechten **Zwetschgenbranntwein**, sowie reinen **Trester-** und **Kornbranntwein**, zum Ansetzen von Früchten, sowie reinen **Weinessig** empfiehlt

Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nr. 4.

2a 9004]

Wirthschaftsgeräthe-Versteigerung.

Im Privat-Auftrage werden am **Montag den 4. Juli Nachmittags 2 Uhr** in der obern **Bocksgasse Nro. 1** mehrere Wirthschafts-Tafeln, Tische, Bänke, Stühle, ein Krautständer, mehrere Bettstätten und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg am 1. Juli 1870.

2a) **Kaspar Stark.**

Ersuche um Ermittlung und Bekanntgabe des Aufenthalts-Ortes des ledigen Taglöhners Joseph Popp von Biebergau.

Würzburg, den 27. Juni 1870.

Der königl. Untersuchungsrichter:
Dotterweich.

Am 25. d. Mts. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr kam in Heidingsfeld ein Stück Tuch zu 30 Ellen von der Bleiche weg.

Um Spähe nach dem Dieben und Tuche ersucht

Würzburg, 29. Juni 1870.

der k. Untersuchungsrichter:
Schwaab.

Am 12. Juni ist (wahrscheinlich in der Domkirche) ein **braunseidener Sonnenschirm** stehen geblieben. Der redliche Finder wolle die Eigenthümerin in der Exp. d. Blts. gegen Belohnung erfragen. (9013

Es wird ein solider **Haus-Bursche** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts. (9024

In ein gangbares Geschäft wird ein solider junger **Mann** als Hausknecht gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (9012

9015 2a) In der Nähe der Domstraße sind zwei nicht zu große, ganz neu hergerichtete, **unmöblirte Zimmer** an ein solides Frauenzimmer pro 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

9009) Eine vier- und eine zweisitzige **Chaise** sind zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein **Einspännergeschirr** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Reines Schweinefett

empfiehlt für Wiederverkäufer zu herabgesetzten, billigen Preisen

Philipp Fürter,
Weinwirth, Zellerstraße Nr. 27.

9016) Ein **Parterre-Lokal**, zu einer Wirthschaft geeignet, ist zu vermiethen. Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 4, 1 Stiege.

9021) Ebrachergasse Nr. 1 ist ein **schönes Bett billig** zu verkaufen.

9026 2a) **2 Schreinergesellen** sucht

J. Henn,
Reisgrubengasse Nr. 6.

Harmonie.

Die verehrl. **außerordentlichen Mitglieder**, deren Abonnement mit Juni zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das II. Halbjahr bis zum 15. Juli im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 3. Juli

Parthie

nach Winterhausen.

Abgang vom Schießhaus um ½2 Uhr nach dem Bahnhof in Heidingsfeld

2a) **Der Vorstand.**

Große Arbeiterversammlung

Sonntag Vormittags 10 Uhr im **Baier'schen Kaffeehaus.**

Tagesordnung: Die **internationale Arbeiterbewegung.** Referent Hr. **S. Tauscher a. Augsburg.**

2a) J. A.: **A. Wüchner.**

Herolds-Garten.

Morgen Samstag

Quintett.

Anfang 7 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

9006) **F. Bauer.**

Göbelslehn.

Morgen Samstag:

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Versbach.

Sonntag, den 3. Juli

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Lor. Rüttiger
zum Adler.

9010)

9020) Ein solides **Mädchen**, mit sehr guten Zeugnissen, wünscht eine Stelle zu Kindern oder Zimmermädchen. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Der Ertrag von ungefähr 100 Morgen **Feld** ist zu verkaufen. Näh. Zwinger Nr. 14. (9023

9011) Es ist ein einfach **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8872) **2 tüchtige Schlosser** werden gesucht, per Tag 1 fl. 24 kr., bei

2b) **Bollinger**, Badergasse.

Digitized by Google

Gasthaus zur Stadt München.

Morgen, Samstag den 2. Juli ist die Eröffnung meiner Gastwirthschaft mit Restauration.

Bitte freundlich um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll Ergebenster

Johann Feineis.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Freitag den 1. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung eine Stunde vorher. Aus dem reichhaltigen Programm hebe hervor: **Great Steeple-chase,** oder: **Die englische Hirschjagd,** ausgeführt von sämmtlichen Pferden, Affen und Hunden; die Affen als Jäger zu Pferde einen Hirsch und einen Bären über Barrièren und Cascaden verfolgend. Ganz neu einstudirte Piece.

Morgen, Samstag den 2. Juli: **Große Vorstellung 7½ Uhr.**

L. Broekmann,
Direktor.

Das Riesenkind.

Ofener Huny a di J'anos Bitter-Salzquelle,

welche sich durch ihren, bis heute weder durch in- noch durch ausländische Bitterwässer übertroffenen Reichthum an wirksamen Bestandtheilen auszeichnet, empfiehlt die alleinige Niederlage für Würzburg

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Wegen Umzug werden **Montag den 11. Juli Nachmittags 2 Uhr** ein Kanapee mit sechs gepolsterten Sesseln Ruhebett, zwei polirte Kommode, der eine mit Schreibeinrichtung, ein Tisch, Schreibpult, Bettstatt, Schrank, Wasserständer, Haberkiste, ein Tischchen nebst anderm Hausgeräthe, neben der Hauptwache, Parterre, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Verwaltung werden künftigen

Mittwoch den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr

altes Eisen, Bindfaden- und Papierabfälle, 2 vordere Räder, 45 wollene Decken, altes Leder, Seilwerk, sowie altes Holz, worunter circa 213 Faschinen, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Marienberg, den 30. Juni 1870.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Helmes, Hptm.

9001) Eine reinliche, treue **Person** wird als Zugehörin gesucht. Näh. in der Exp.

Das Corps „Nassovia" sucht eine **Kneipe.** Adressen in d Exp. zu hinterlegen. 9007 3a

---

Alle jene Mitglieder, welche bei der freiwilligen Feuerwehr ausgetreten sind, werden Samstag den 2. d. Mts zu einer Besprechung im Gasthause zum **Matrosen** Abends 8 Uhr eingeladen.

Die Beauftragten.

In der Zeit vom 18. bis 20. lf. Mts. wurde dahier ein Radmantel von blauem Tuch mit rothem, schwarzgestreiftem Wollenfutter und einem schwarzen Plüschkragen entwendet. Die beiden obersten Knopflöcher dieses Mantels waren innen mit Leder besetzt. Späße verfügt

Würzburg, den 27. Juni 1870.

der k. Untersuchungs Richter:

Dotterweich.

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche,
Engagementsgesuche,
Heiraths-Anerbietungen,
Familiennachrichten,
Verkäufe u. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern 2c 2c.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen** prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.
in
Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg, Hamburg Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe,** welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen,** an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 6

Morgen, den 2. Juli, wird die früher **Markert'sche Wirthschaft** wieder eröffnet. Für gute **Speisen** nebst ausgezeichnetem **Reppendorfer Lagerbier** ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

9014) **A. Schott.**

Alle Jene

die an

Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen oder Hautkrankheiten leiden, sollen jetzt die vorzüglichen

Reichenhaller

Latschenkiefernbäder

aus der Molkenkur- und Bade-Anstalt von Gebrüder Mack in Reichenhall gebrauchen, welche wegen ihrer Heilkraft genügend bekannt sind.

Der Extract in Flacons für 1 Bad à 24 kr. = 7 Sgr. ist in Würzburg zu haben bei Hrn.

Anton Minoprio

6422 6b)

Lohnkutscher **Böhm** fährt Montag den 4. ds. nach Kissingen und wünscht **Mitreisende.** 9008 2a

---

Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags (9005 1

9997) Eine junge große **Kuh,** die gut einspännig zieht, wird hier zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in grösster Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 10. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Einladung.

Die Gesellschaft **„Liedertafel"** in Rottingen feiert **am Sonntag den 10. Juli** ihr erstes **Stiftungsfest**, wozu alle Freunde des Gesanges freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Auer, Vorstand.

8987 3a **Wappenschmitt**, Direktor.

Blumenkohl, Kartoffel holländer,

Salami- und Cervelatwürste, neue schottische Matjes-Häringe, reines Alpenschmalz, Landhonig, sowie diverse Käse, billigst bei

Andreas Kirschten.

NB. Die ersten **Holländer** Vollhäringe treffen in einigen Tagen ein.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bringe ich hiemit zur Kenntnißnahme, daß ich unter Heutigem auf hiesigem Platze

Dominikanerstraße No. 43 neu,

im Hause des Herrn J. B. Denninger,

ein

Landesprodukten- & Fettwaaren-Geschäft en gros

errichtet habe.

Gleichzeitig verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß ich das seither in **demselben Lokale** betriebene

Specereiwaaren- & Cigarren-Geschäft

käuflich übernommen und für meine Rechnung fortführen werde.

Würzburg, den 1. Juli 1870. 8980 2a

Peter Eisfelder.

Lagerstroh-Versteigerung.

Samstag den 1. Juli Vormittags 9 Uhr versteigert die 2. Sanitäts-Compagnie unbrauchbares **Lagerstroh.**

8896 2b) Ein **Garten** von 2 bis 4 Morgen mit Wohnung wird zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

8992) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist bis 1. August zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 9, Burkarderstraße.

8906 3b) Eine kleine, eiserne **Drehbank** ist zu verkaufen 1 Distr. Nr. 43, Semmelstraße.

8905) Ein neuer, **vierräderiger Handwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2b

---

Bekanntmachung.

Das gemeindliche Vermittlungsamt betreffend.

Nach Art. 222 der neuen Civilprozeßordnung besteht für den Kläger vom 1. Juli d. J. an keine Verbindlichkeit mehr, vor Anstellung der Klage das Vermittlungsamt anzurufen und sich ein Vermittlungsamtszeugniß zu erwirken.

Ebensowenig ist der zu Belangende schuldig, einer Vorladung zum Vermittlungsamte Folge zu leisten.

Die Wirksamkeit des magistratischen Vermittlungsamtes wird sich daher in der Folge wesentlich auf jene Fälle beschränken, in welchen beide Theile zum Zwecke eines Vergleichsabschlusses gutwillig vor dem Vermittlungsamte erscheinen, worauf wir die Rechtsuchenden zur Abschneidung unnöthiger Gänge hiemit aufmerksam machen.

Würzburg, den 27. Juni 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Pferde-Versteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am Samstag den 2. Juli ds. Js. früh ½11 Uhr im Gasthause zum Strauß, Juliuspromenade dahier, ein Paar schwere Zugpferde, mit oder ohne Geschirr, nebst einem viersitzigen gedeckten Wagen gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst einladen.

M. J. Walter,

2b) Juliuspromenade.

Neue

Kleider-Stoffe,

weiße & bunte

Multons & Flanelle

zu sehr billigen Preisen,

ältere Waare & Reste

bedeutend unter dem Ankaufspreis bei

Carl Schlier,

Schusterg. Nr. 4.

8819 2c) Ein **schönes Logis** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, ist wegen Abreise auf 1. August oder auf 1. November zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Sofort oder auf Kiliani sucht eine tüchtige und solide **Herrschaftsköchin**

M. J. Walter.

8903 2b) Ein gewandter **Conditor-Gehülfe** wird sofort oder auch auf später zu engagiren gesucht. Näh. in der Exp.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

8969) Eine **Wohnung** von 3 bis 5 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

8962) In Marktbreit Haus-Nr. 166 ist ein gut erhaltener **Blasbalg,** für einen Feuerarbeiter, zu verkaufen.

8958 2b) Ein verheiratheter **Mann,** mit hübscher, flüchtiger Handschrift, sucht bei einem Herrn Anwalt, Notar, oder Gerichtsvollzieher eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein **Laden** vis-à-vis der Polizei bis 1. August. Karmelitengasse Nr. 25. (8959 2b

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 33 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 3 U.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. V. Persz. 5 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 6 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

...rz.
...Courier- u. Schnellz.
...Vorm. Postz. 11 U.
...M. Morgens, 1 U.
...9 U. 35 M. Nchts.

...usen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

Telegramm

des Würzburger Stadt- und Landboten.

Landtagswahlen.

Neustadt, 20. Mai. Vorsteher Baier zu Oberthulba, Pfarrer Gutbrod zu Kissingen, Bez.-Ger.-Assessor v. Fuchs dahier.

Ersatzmänner morgen.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

...li 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

...den Theil des bayerischen Volkes, der mit unverbrüchlicher Treue an dem Bestehenden festhält, tief zu betrüben, hat unterfertigte die Ueberzeugung gewonnen, daß es hier Aufgabe der k. Staatsregierung sei, beruhigend einzuwirken, und das Vertrauen des Volkes auf die Unparteilichkeit aller Verwaltungsorgane zu stärken. Dieß scheint aber nur dadurch möglich, wenn alle jene Normen fallen, welche hemmend und störend hier eingreifen, bald gestaltend, bald versagend, somit einen Zweifel hervorrufen gegenüber der Gleichheit vor dem Gesetze. Angesichts dieser nicht in Abrede zu stellenden Thatsachen erlaubt sich der Unterfertigte die Anfrage an das Staatsministerium: 1) Ist das k. Staatsministerium gewillt, die Aufrechthaltung des Gesetzes vom 26. Februar 1850, die Versammlungen und Vereine betreffend, alle lediglich die freie Bewegung nutzlos hemmende Bestimmungen, wie das oben allegirte Ausschreiben vom 21. Juni 1851 und vom 8. April 1852 in Gebrauch zu setzen und 2) Missionen, welche von der Gemeinde in Uebereinstimmung mit ihren kirchlichen Obern verlangt und gewünscht werden, kein Hinderniß ferner Weg zu legen?"

Tagsneuigkeiten.

...ledigt: Die protest. Pfarrei Entenberg, Dek. Altdorf, ...3 fl. 43 kr. Reinertrag.

...em Schullehrer Mich. Dietrich zu Unterpleichfeld wurde ... Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Fatschenbrunn, Bez. Hassfurt, wurde dem Schulverweser Joh. Heppner von Rütschenhausen übertragen.

Erledigt: Der 1. Knabenschuldienst zu Mellrichstadt, Dist.-Schulinsp. Mittelfranken, mit welcher der Chorregenten- und Organistendienst, sowie ein Reinertrag von 440 fl. 23 kr., verbunden ist.

Die k. Ländgestütverwaltung hält auch in diesem Jahre wieder Preisvertheilungen ab; für unsern Kreis findet die Preismusterung am 9. August zu Aschaffenburg statt und konkurriren hiezu die Beschälstationen Würzburg, Schweinfurt und Königshofen. (Die Beschälstation Wiesentheid konkurrirt zu der Preismusterung zu Höchstadt a/A. am 21. August.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 28. Juni 1870. (Forts.) Abweisung eines Gesuches um Gestattung der Aufstellung eines Verkaufsstandes am Kirchhofe. — Erneuerung der Versicherung der städt. Holzvorräthe. — Abweisung eines Gesuches, die Benützung einer Straßenlaterne zum Anschreiben einer Firma betr. — Aufforderung zur Aenderung eines ordnungswidrig gesetzten Grabsteins. — Die Auszahlung des auf einen zu Verlust ge-

...wurden einige gegen Ausgemeldete widersprechen und ihn zu nichte machen kann. II. Dagegen ist der Abhaltung angeblicher religiöser Vorträge durch Individuen, welche der sogenannten freireligiösen Gemeinde angehören, obwohl solche dem religiösen Gefühle, sowie dem Glauben der ganzen Kirchengemeinde vielleicht mit Ausnahme weniger dem sogenannten Fortschrittssystem huldigender Subjekte widersprechen, ja selbst die ganze staatliche Ordnung, die heute noch auf christlichen Principien beruht, aus ihrem Fundamente zu reißen drohen — aller mögliche Vorschub geleistet. Denn meines Wissens liegt kein Beispiel vor, daß Solchen bezüglich ihrer in öffentlichen Lokalen abgehaltenen Reden irgendwie Hindernisse gemacht worden wären. Das Gefühl der Ungleichheit der Behandlung dieser von so verschiedenen Principien ausgehenden Vorträge hat sich nun dem Volke mitgetheilt, sich vielfach auch der Presse bemächtigt, und die Frage hervorgerufen, ob denn die Vorträge dieser sogenannten freireligiösen Prediger mehr Berücksichtigung verdienen, als die christkatholischen Vorträge der Priester aus der Gesellschaft Jesu, die überdieß theilweise Angehörige des bayerischen Landes sind. In Berücksichtigung der neuen Vorkommnisse dieser Art, die geeignet sind, auf die Unpartheilichkeit des Verwaltungslebens einen Schatten zu werfen, sowie

gangenen Pfandschein hingeliehenen Kapitales wird bedingungsweise genehmigt. — Eine Entschließung der kgl. Regierung betreffs des Vollzugs des Gesetzes über öffentliche Armenpflege dient vorläufig zur Kenntniß. — Auszahlung der Kosten der neuen Barrière der Kaserngasse. — Ein Gesuch um ein Darlehen aus der Kreishilfskasse wird begutachtend der kgl. Regierung vorgelegt. — Bewilligung der Aufstellung eines Grabsteines in der IV. Kirchhofabtheilung. — Schreiben an die kgl. Lokalschulcommission bezüglich der Besetzung der Schulstellen; desgleichen bezüglich der Errichtung einer weitern kath. Mädchenschule. — Anschaffung einer neuen Schulkarte für die V. Mädchenschule des I. Schulsprengels. — Genehmigung eines Preiskegelns; desgleichen mehrerer Gesuche um die Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufsständen und Schaubuden auf dem Krahnenplatze während der Meßzeit. (Schluß folgt.)

* Bei günstigem Wetter findet morgen früh 10 Uhr eine größere Uebung unserer Feuerwehr auf dem Sauberwasen statt, bei welcher die neue mechanische Leiter in Anwendung kommen wird.

(Kunstverein.) Sonntag den 3. Juli neu aufgestellt: „Das Rathhaus in Prag" von Neher, Preis 330 fl. — „Hund und Puppe" von Lossow, 330 fl. — „Stillleben" von Joh. Correggio, 250 fl. Sämmtliche Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München.

Hammelburg, 28. Juni. Am vergangenen Sonntag Nachmittag begaben sich die beiden Jagdpächter Kaspar Reusch und Kaspar Römer von Obereschenbach mit ihren Gewehren bewaffnet auf ihren Jagdbogen, um den in letzterer Zeit wieder sehr zaußigen Wilderern aufzupassen. In ihrer Begleitung befand sich der Ortsnachbar Franz Reuter von da und dessen 17jähriger Sohn Erhard Reuter. Als dieselben in dem s. g. Tannenwäldchen „Ditterstual" waren, erhielt Letzterer (Erhard Reuter) unvermuthet — muthmaßlich von einem Wilderer — einen Schuß in die Seite und Brust, worauf er sofort zu Boden stürzte. Derselbe wurde nach Hause getragen und der ärztlichen Hilfe übergeben, doch zweifelt man sehr an seinem Aufkommen.

Fürth, 1. Juli. Aus dem hiesigen Bezirksgerichtsgefängniß ist Mittwoch Nachts der wegen Mord inhaftirte Michael Oettinger von Wendelstein ausgebrochen. Mit vieler Mühe gelang es jedoch, den Verbrecher in Wendelstein wieder einzufangen. (F. R. N.)

Paris, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften kam wieder die Frage zur Verhandlung: ob durch Artilleriefeuer Regen herbeigeführt werden könne, die bei der andauernden Trockenheit ein ganz besonderes Interesse hat. Ein Apotheker in St. Brieuc in der Bretagne behauptete in einer Zuschrift an die Akademie diese Wirksamkeit des Kanonendonners, welche er durch langjährige Beobachtungen constatirt haben sollte, und berief sich dabei auf den Marschall Vaillant, mit dem er schon zur Zeit des Krimkrieges über diese Sache correspondirt habe. Der Marschall lehnte jedoch diese Berufung ab mit dem Bemerken, daß alle Beobachtungen, welche er durch Generalstabs-Officiere habe anstellen lassen, nachgewiesen hätten, wie auch nicht der mindeste Zusammenhang zwischen dieser behaupteten Ursache und Wirkung bestünde.

London, 28. Juni. Ueber die Leichen der drei Säuglinge, welche nach ihrer Fortschaffung aus der berüchtigten Säuglingsbewahranstalt in Camberwall starben, (siehe Extra-Felleisen Nr. 77), wurde gestern vom Coroner für Ost-Surrey im Armenhause zu Lambeth die gerichtliche Todtenschau eröffnet. Die Vernehmung mehrerer Zeugen brachte haarsträubende Details zu Tage, in welcher Weise die jüngst verhafteten Frauenzimmer Waters und Ellis, welche seit Jahren die „Adoption" von Kindern geschäftsmäßig betrieben haben, mit den ihrer Sorgfalt und Pflege an ertrauten Säuglingen umgegangen sind. Eine Zeugin bekundete, daß das Kind der Miß Cohen, welches für die Summe von 4 Pfd. St. „adoptirt" worden, bei seiner Geburt 12 Pfund wog und mit Leichtigkeit Nahrung zu sich nehmen konnte. Die Amme, welche das unglückliche kleine Wesen, nachdem die Polizei es in dem Hause der Frau Waters in einem beklagenswerthen Zustande vorgefunden, zu sich nahm (es ist seitdem gestorben), sagte aus, sein Magen wäre ganz flach gewesen und es habe kaum Kräfte gehabt, um zu schreien; es wog 4 Pfund und 1 Unze — geradezu Haut und Knochen. Die weiteren Verhandlungen wurden bis Freitag vertagt, in welchem Termine die Gerichtsärzte über die von ihnen vorgenommenen Obduktionen der Kinderleichen Bericht erstatten werden.

Ausland.

Paris, 30. Juni. Gesetzgebender Körper. Bei der Diskussion über die Festsetzung des Kontingents auf 90,000 Mann sagte der Kriegsminister Leboeuf: Die Reduktion des Kontingents um 10,000 Mann war eine Einladung zur Entwaffnung. Unser Beispiel blieb aber unbefolgt, wir halten daher an den 90,000 Mann und dem Gesetze von 1868 fest. Thiers unterstützte den Kriegsminister und sagte: Die Linke irrt. Der Friede blieb nur deswegen aufrecht erhalten, weil wir stark waren. Oesterreich wurde besiegt, weil seine Armee durch unkluge Reduktion des Budgets geschwächt war. Thiers rieth schließlich, zu dem Kontingent von 100,000 Mann zurückzukehren. Ollivier erklärte in Erwiderung einer Rede Favre's: Die Regierung hegt keinerlei Befürchtung. Niemals war der Friede gesicherter, die Kabinette sehen ein, daß die Friedensverträge von 1856 und 1866 gehalten werden müssen. Was wir gethan haben? Wir entwickelten die Freiheit, um den Frieden zu befestigen, wir haben durch das Plebiszit ein französisches Sadowa gemacht, das Plebiszit gibt unserer Politik dieselbe Kraft, wie Preußen die Schlacht von Sadowa. Wir haben kein Dokument vorzulegen, weil seit dem 2. Januar keine Angelegenheit soweit gekommen ist, daß wir ein Dokument vorlegen können. Favre will hierauf entgegnen, die Kammer verweigert ihm aber das Wort. Die Mehrzahl der Abgeordneten verläßt den Saal. Die Sitzung wird um 8 Uhr aufgehoben.

Landtag.

München, 30. Juni. Herr Abgeord. Domkapitular Dr. Schmid hat sein Referat über die Petition bezüglich der Dauer der Werk- und Feiertagsschulen vollendet und stellt folgende Schlußanträge: Hohe Kammer wolle beschließen, an Se. Maj. den König die Bitte zu bringen: Se. Maj. möchten geruhen, in Abänderung der bestehenden Bestimmungen über die Unterrichtsdauer bis Erscheinen eines neuen Schulgesetzes auf dem Verordnungswege zu bestimmen, daß 1) die Werktagschulpflicht sich allgemein auf 6 Jahre erstrecke. Solche Schüler, welche bei der Schlußprüfung sich nicht als hinreichend unterrichtet zeigen, haben die Schule noch ein weiteres Jahr zu besuchen. Alle aus Nachlässigkeit ausgefallenen Tage sind vor der Entlassung einzubringen. Kinder von 10—12 Jahren haben mit Ausnahme der Vakanztage täglich fünf Stunden Unterricht zu genießen. Bezüglich der protestantischen Schulen bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft. 2) Die Sonn- und Feiertagsschulpflicht auf 6 Jahre ausgedehnt werde. Ferner: Se. Majestät mögen geruhen, im Landtagsabschied mit gesetzlicher Kraft für das ganze Königreich auszusprechen: Art 99 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches solle lauten: Mit Arrest bis zu 3 Tagen sind auf Antrag der betreffenden Schulbehörde Sonntagsschulpflichtige zu strafen, welche Wirthshäuser oder öffentliche Tanzplätze besuchen.

Der IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat bei Berathung der Anträge auf Revision des Vereinsgesetzes den Vorschlag des Referenten Eder, daß Jedermann das Recht zugestanden werden solle, ohne Einholung polizeilicher Erlaubniß Versammlungen zu erlaubten Zwecken jeglicher Art zu veranstalten und sich an solchen ohne Waffen zu betheiligen, mit allen gegen die Eine Stimme des Referenten abgelehnt. Der Minister des Innern hatte bei der Debatte hierüber erklärt, daß die Staatsregierung auf diesen Vorschlag nicht eingehen könne, weil das Vereins- und Versammlungsrecht innerhalb der gesetzlichen Schranken nur als „Recht der Staatsangehörigen" anerkannt werden könne, und es sehr bedenklich erscheine, der Staatsregierung jede Handhabe, um gefährliche „auswärtige Agitatoren," insbesondere in bewegten Zeiten ferne zu halten, aus der Hand zu winden. Dagegen wurde der Antrag des Abg. Frhrn. v. Hafenbrädl, daß als Versammlungen unter freiem Himmel solche nicht zu betrachten seien, welche wegen Unzureichendheit der verfügbaren Lokalitäten in einem zum Hause gehörigen Hof- oder Gartenraume abgehalten werden, wozegen sich der Minister gleichfalls ausgesprochen hatte, mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

München, 1. Juli. Die Abgeordnetenkammer trat in ihrer heutigen Sitzung in die Spezialberathung der Advokaten-

Digitized by Google

ordnung ein und zwar zunächst über Art. 2 und 3 des Regierungsentwurfs, Anstellung der Anwälte durch den König, weil die Annahme oder Ablehnung desselben präjudiciell für Art. 1 (Vorbedingungen der Zulassungen zur Advokatur) ist. Es sprechen Föckerer, Appellrath Schmidt aus Zweibrücken, Bezirksgerichtsrath Aloys v. Hafenbrädl, Greil, Dr. Völk für die Freigabe, Dr. Ruland, Appellrath Gürker und Advokat Louis (Pfalz) gegen die Freigabe der Anwaltschaft, resp. letztere drei für den Regierungsentwurf aus. Bei der Abstimmung wurde die volle Freigabe nach dem Ausschußvorschlage (Art. 2 desselben) mit weit überwiegender Mehrheit angenommen. Nächste Sitzung morgen.

Nachschrift.

Durch Kriegsministerial-Rescript wurde der Oberlieutenant der Infanterie Joseph Ritter von Dall' Armi, funktionirender Adjutant beim Landwehr-Bezirks-Commando Kissingen, unter Versetzung desselben zum 5. Infanterie-Regiment der Adjutanten-Funktion auf Nachsuchen enthoben und dieselbe dem temporär pensionirten Hauptmann Carl Kopp übertragen, dann der Adjutant des Generalmajors und Brigadiers Maillinger, Oberlieutenant Adolph Hohe, vom 5. Jäger-Bataillon zum 4. Armee-Divisions-Commando versetzt.

Dem Feldwebel Franz Diener vom 5. Infanterie-Regiment wurde die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des silbernen Kreuzes des herzog. hess. Verdienstordens Philipps des Großmüthigen ertheilt

Das Veterinärwesen in Bayern wird neu organisirt und sollen zu diesem Zwecke die Gutachten der landwirthschaftlichen Kreis-Comites und einflußreichen Landwirthe eingeholt werden.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—32 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 10—11 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 8 kr., das Paar junge Tauben 15—16 kr., das Paar junge Hahnen 48 kr., junge Ziegen das Stück 1 fl. 30 kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 12 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 23 fl. 6 kr. bis 28 fl. 30 kr., Korn 16 fl. 6 kr. bis 18 fl. 30 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. 36 kr. bis 10 fl. 30 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 63 Wägen

Marktbericht.

Aus Paris, 30. Juni, telegraphirt man der „N. Fr. Pr.": An der gestrigen Abend-Mehlbörse ging der Weizenpreis um 2 Franks zurück. Konsum-Mehl war auf flaue Departements-Telegramme wieder leichter verkäuflich. Laut Berichten aus England und Odessa war dort in Spekulations-Mehl wenig Geschäft.

Karlsruhe, 30. Juni. Bei der heute stattgehabten 98. Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose erhielten nachstehende Nummern jede 1000 fl.: 103,355, 116,654, 128,881, 128,886, 141,418, 187,126, 187,131, 236,080, 312,616, 370,265.

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose. Ziehung am 30. Juni. Hauptpreise: Serie 4731 Nr. 24 à 20,000 Thlr. Serie 845 Nr. 42 à 5000 Thlr. S. 6803 Nr. 22 à 2000 Thlr. S. 1748 Nr. 11 à 600 Thlr.

Börsenbericht. Frankfurt, 1. Juli. Die Börse eröffnete in recht-fester Haltung und schien anfänglich die gestern inaugurirte Hausse Fortschritte machen zu wollen. Bald aber sandte Berlin mattere Course. Gegen den Schluß hin befestigte man sich zwar wieder, immerhin aber verloren die Course der Spekulationseffekten 1—2 fl. und die Stimmung war eine etwas unbehagliche, die durch eine dumpfe politische Version noch etwas getrübt ward. Das nach Wiener Nachrichten in Rom angeblich zum Beschluß erhobene Unfehlbarkeitsdogma dürfte — wie die Pessimisten befürchten — zu diplomatischen Complicationen Anlaß geben! — Abends 6¼ Uhr. In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 261⅛—260¾ bez. Staatsbahn 372½ bez, Lombarden 201—200¾ bez., Elisabethbahnakt. 214¼ bez, Galizier 244½—246½—¼ bez., 1882er Amerikaner 96⅛ G., 5% neueste Spanier 30⅜₀ G. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—½ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28½—29½ kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—59 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27½—28½ kr., Wechsel auf Wien 98¼.

Mainwärme am 1. dss.: 15 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Cpt. Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 15. Juni von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen — Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

New-York, 29. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork," Capt. W. Nordenholt, welches am 16. Juni von Bremen abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Ein junges solides **Mädchen**, das kochen und nähen kann, wünscht eine Stelle. Näh. Pleichacher-Kirchgasse Nro. 3. (9063

9088 Ein hübscher **Reisewagen** wird von einem Oekonomen zu kaufen gesucht. Zu erfragen in Würzburg beim Gastwirth zum „Matrosen."

Ein hübsches **Zimmer** mit Kost ist bei einer soliden Familie bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 9064

Eine blühende **Wachsblume** ist zu verkaufen nächst dem Holzthor Nr. 37 neu. (9069

In der Kapuzinerstraße Nr. 21 ist verschiedenes zum Theil noch neues **Kinderzeug** zu verkaufen. 9060

8906 3c) Eine kleine, eiserne **Drehbank** ist zu verkaufen 1. Distr. Nr. 43, Semmelsstraße.

9039) Ein **unmöblirtes Zimmer** mit kleiner Küche ist auf 1. August zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8.

9046) Ein **Zimmer** mit Bett ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr., Büttnersgasse Nr. 89.

9058) Ein **möbl. Zimmer** an einen sol. Herrn zu verm.: Elephantenq. 9. Preis 4 fl. 30.

9054) **3 Enten** sind entlaufen. Näh. in der Exp.

9081) **3 Ovalfaß**, 6—8 Eimer, werden gesucht von **Joh. Gregor Schmitt**, Gerberstraße.

9086 2a) **Fränkel**, Stelzengasse, **Frankfurt a/M.**, ist mit einem Transport **Englischer Reit- und Wagenpferde** angekommen und bittet Käufer um deren Besuch.

9090) Es wurde ein **Gebetbuch verloren**. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

3 Zimmer mit Küche ꝛc. sind auf 1. August zu vermiethen durch

M. Betzel,
Semmelsgasse Nro. 12.

8974) **Ein Logis** von 2 Zimmern wird bis 1. August für eine ruhige Familie gesucht. Näh. bei J. A. Voll, Plattnersgasse Nr. 6 neu.

9009) Eine vier- und eine zweisitzige **Chaise** sind zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein **Einspännergeschirr** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9011) Es ist ein einfach **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

8966) Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 38.

Digitized by Google

Internationale

Landwirthschaftliche Thierschau

und Ausstellung

zu Berlin, im Juni 1871.

veranstaltet vom landwirthschaftlichen Provinzialverein für die Mark Brandenburg und Niederlausitz.

Die Ausstellung wird folgende Abtheilungen umfassen: Zuchtvieh mit den Unterabtheilungen: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. — Mastvieh. — Landwirthschaftliche Producte und landwirthschaftlich-technische Fabrikate. — Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. — Gartenerzeugnisse und Blumenausstellung. — Erzeugnisse der Forstwirthschaft und Jagd. — Geflügel. — Bienenzucht und Seidenbau. — Fischerei. — Hopfenbau. — Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen auf den Gebieten vorstehender Abtheilungen.

Prämien: 25,000 Thaler, Garantiefonds 60,000 Thaler.

Programme und jede gewünschte Auskunft im

Bureau des Ausstellungs-Comité's,

Berlin, 48 Französischestrasse im Club der Landwirthe.

Anmeldungen werden bis zum 1. April 1871 erbeten. (8489

Geschäfts-Veränderung.

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein unter der Firma

S. Bing

auf hiesigem Platze bestehendes **Ledergeschäft** an meinen Sohn **Adolph** abgetreten habe.

Würzburg, 1. Juli 1870.

Salomon Bing.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige meines Vaters erlaube mir mitzutheilen, daß ich das von demselben übernommene **Ledergeschäft** unter der unveränderten Firma

S. Bing

fortführen werde und bitte ich, das ihm geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolph Bing.

Das Amtszimmer des Unterzeichneten befindet sich in dem Hause des Herrn Uhrmacher Seb. Geist, Domstraße Nr. 11.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Carl,

3a 9048] **k. Gerichtsvollzieher.**

Ausverkauf

einer großen Parthie **Sommer-Bukskin-Hosen** von 3½ fl. bis 5½ fl.

J. Steinam,

9047) Markt Nr. 22.

9053) Freitag den 24. Juni wurde eine **goldene Brosche,** eine Photographie enthaltend, verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

9040) Eine **kleine Decimalwaage** von 1—1½ Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Offerte nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Eine Brodniederlage sucht einen Lieferanten, der täglich 20 bis 25 Laib gutes Brod liefern kann. Näh. in der Expedition (9038

9052) Es sind **zwei große Doppelthüren** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9051) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Hintere Fischergasse Nr. 43.

Der neue bayerische Civilprozeß.

Alles, was der Bürger und Landmann von der neuen Civilprozeßordnung mit Gerichtsvollzieher-Institut zu wissen nöthig hat und auch noch Vieles aus den übrigen, auf das Prozessiren Bezug habenden Gesetzen und Verordnungen, sowie außerdem noch eine Uebersichtstabelle aller bayerischen Gerichte und eine Erläuterung der neuen Maaße und Gewichte findet man in dem vortrefflich geschriebenen Werkchen

Rüb's neuer Rechtsweg in Bayern, Preis 15 kr.

Würzburg, Verlag der Erlinger'schen Buchhandlung (Pet. Galvagni).

Vorräthig und zu beziehen durch alle Buchhandlungen Bayern's.

In Würzburg durch die Buchhandlung von **Julius Kellner, J. Staudinger, A. Stuber** und **Leo Wörl.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfes an **Spagat** und **Gurten** für den Betrieb der Sattlerei soll an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden und können die Muster wie die Lieferungsbedingungen bei der Oekonomie-Commission in der alten Kaserne täglich von 8—12 Uhr früh und von 2—6 Uhr Mittags eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote bis Donnerstag den 7. Juli 1870 Mittags 12 Uhr schriftlich hierorts einreichen, da später eintreffende unberücksichtigt bleiben müßten.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

II. Artillerie-Regiment „Brodeffer".

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Westphalia,	**Mittw.**	**6. Juli.**	Morgens	**Allemannia,**	**Mittw. 27. Juli**	Morgens
Cimbria,	**do.**	**13. Juli.**		**Holsatia,**	**do. 3. August**	
Hammonia,	**do.**	**20. Juli.**		**Silesia,**	**do. 10. August.**	

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. Sterl. 2. — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff"

Näheres bei

den Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **Carl Chr. Schmitt, M. J. Walter** und **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Rieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. d. Saale; **Franz Hervid** in Mannerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Heh. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim v. d. Rhön; **J. B. Cußina** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Hassfurt; **B. G. Bonnengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern; **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Marktbreitenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen; **Erhard Ungerer** in Uffenheim; **C. W. Berger** in Windsheim; **Wolf Wimpesinger** in Amberg.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom Heutigen haben Herr Kaspar Jakob Sykel, Commis, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Raßel, Beide dahier wohnhaft, während ihrer Ehe, es mögen daraus Kinder hervorgehen oder nicht, sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Errungenschaftsgesellschaft unter sich ausgeschlossen.

Würzburg, den 30. Juni 1870.

Bei Beurlaubung des k. Notars Oppmann

Schecher, Notariatsverweser.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art bereits längst bekannt sind, empfiehlt zu wiederholt ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage für Unterfranken bei Eisenhändler

G. Rödelberger.

NB. Auch empfehle eine neue Sorte praktischer **Stiefelzieher.**

Conditor-Gehülfenstelle.

3988 2b) Ein solider und brauchbarer **Conditorgehülfe** findet dauernde Condition und kann bis 15. Juli eintreten bei

Friedr. Sickenberg

in Wiesentheid

Gestorbene.

Louise Mandel, 6 W. a. — Johann Herrmann, 4 W. a. — Moritz Kohn, Privatier, 76 J. 4 M. a.

8984) Weingartenstraße Nr. 9 ist ein neugebautes **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, nebst allen Erfordernissen sogleich oder bis 1. August zu vermiethen; auch ist daselbst ein **großer Kochherd** für Oekonomen zu verkaufen.

9043) Eine hübsche **Wohnung** von 5 Zimmern, nebst aller Bequemlichkeiten, ist in Mitte der Stadt auf den 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Laden-Mädchen gesucht.

8939 3c) Für ein Schnittwaarengeschäft in Hanau wird eine gewandte **Verkäuferin** gesucht, welche auch Wäsche zuschneiden und nähen kann. Solide Mädchen mit guten Zeugnissen, die in solchen Geschäften schon conditionirt haben, wollen frankirte Offerten unter **C. W. 28** an die Expedition ds. Bl. richten.

Für Steinhauer.

8976 2b) **4 bis 5 geübte Steinhauer** finden nebst gutem Lohn dauernde Arbeit; es wird auch im Winter Arbeit angeschafft bei Bildhauer

Val. Häusler.

Als Kellnerlehrling

wird ein **junger Mensch** von anständigen Eltern unentgeldlich in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Heinr. Fellmann

8975 2b) zum alten Bahnhof.

9045) Ein älterer, lediger Herr sucht ein **großes Zimmer,** unmöblirt, bis 1. August. Adressen in der Expedition.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 3. Juli

Parthie

nach Winterhausen.

Abgang vom Schießhaus um ½3 Uhr nach dem Bahnhof in Heidingsfeld

2b) **Der Vorstand.**

Große

Arbeiterversammlung

Sonntag Vormittags 10 Uhr im

Baier'schen Kaffeehaus.

Tagesordnung: Die **internationale Arbeiterbewegung.** Referent Hr. **L. Tauscher** v. **Augsburg.**

2b) **J. A.: M. Büchner.**

Neue Welt.

Sonntag, den 3. Juli

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Kinzingers Keller.

Morgen Sonntag, bei günstigem Wetter

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

9041) **B. Zink.**

Höchberg.

Sonntag, den 3. Juli

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Lamm, wozu er ebenfalls einladet

9034) **Val. Spiegel's Wwe.**

Höchberg.

Sonntag, den 3. Juli

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthause zum Greifen.

9033) **Gg. Schmitt.**

Versbach.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag, den 3. Juli

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

9039) **Konrad Eberhardt.**

Mergentheim.

8[illegible] 2b) Ein gewandter

Eisendreher

findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der mechanischen Werkstätte von

Jos. Waibel.

Digitized by Google

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag den 3 Juli, sowie jeden Sonn- u. Feiertag
vollständige
Harmonie-Musik.

Gunderlachs-Garten.

9077) Morgen Sonntag
Tanzunterhaltung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 3. Juli:
Große türkische
Tanzmusik
von der 1. Abth. der kgl. 9. Infant.-Regim. Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:
Grosse Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 3 Juli:
Große türkische
Tanzmusik,
ausgeführt von der früheren vorjährigen Musik, wobei auf Verlangen die beliebte Nachtigall gespielt wird.

Zugleich bemerkt Unterzeichneter, daß für gutes Bier, Wein, Kaffee, frisches Backwerk und gute Bedienung bestens gesorgt ist, wozu ein verehrliches Publikum höflichst einladet
Ludw. Drunsel.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 3. Juli:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet ergebenster
9075) **Jos. Kempp**

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Webner.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Entrée 3 kr.
Mik. Troll.

Oeconomie-Practicant
sucht auf einem größeren Gute placirt zu werden.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

fl. 3500

gegen hypoth Sicherheit, 6% Zinsen hieher **gesucht.**
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Haus,

kleines, à 4—6000 fl. Richtung zur Bahn, suche ich.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Haus

im Preis von fl 12—18000, mit Garten, innerhalb der Stadt, suche ich.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Wohnung

von 2 Zimmern, Salon, Mansarden, Garten in Heidingsfeld **zu vermiethen.**
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Haus

mit 11 Zimmern, Gartenzutritt, vor der Stadt **zu vermiethen.**
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Für Putzgeschäfte.

8956 2b) Eine junge geübte Putzmacherin sucht Stellung als Directrice oder am liebsten als Verkäuferin in einem anständigen Hause. Es wird mehr auf freundliche Behandlung gesehen. Franco-Adressen unter **U. M. 501** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**

Erntewein.

8981 2b) **1867er Wein** verkaufe ich à fl. 4¹/₂ pr. bayer Eimer, à 5¹/₂ pr. alten Volkacher Eimer = 75¹/₂ bayr. Mß.
Sebastian Haupt,
Volkach a/M.

9056) Ein **Landauer** und ein **Kapuzwagen,** nebst Zweispänner und 2 neue Steinwägen sind zu haben bei **L. Neeser,** Schmiedmeister auf der Neubaustraße Nr. 22 neu

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Kellner** wird sogleich gesucht. Näh bei Herrn Commissionär Schmauser.

Platz'scher Garten.

Morgen, Sonntag, **große Produktion** von der städtischen Capelle. Anfang 3 Uhr. Abends **Tanzunterhaltung,** wozu freundlichst einladen
Will & Alber.

Gleichzeitig erlauben wir uns, dem geehrten Publikum in Erwähnung zu bringen, daß wir **ausgezeichnetes Lagerbier,** die Maß zu **nur 8 kr.,** verabreichen und bitten um zahlreichen Zuspruch.

9072 Eine freundliche **Mezanen-Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen im 5. Dist. No. 1 kleine Katzengasse. 2a

9070 Ein junger **Mann,** 28 Jahre alt, mit schöner, korrekter Schrift, sucht bis 1. August l. Js., als dem Ende seiner Militär dienstzeit, eine Stelle bei einem Herrn Anwalt 2c. 2c.
Näheres in der Expedition.

9073 Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei
Andr. Brender,
Herren und Damenschuhmacher, Augustinergasse, Zinkenhof No. 5.

9065 3a **Ein weißer Wolfshund,** mit einem Glasauge, auf den Namen „**Nero**" gehend, hat sich am 30. Juni in der Gelchsheimer, Balvershеimer, Auber oder Oellinger Gemarkung verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung auf das Oekonomiegute des Herrn **Andreae** in Gelchsheim zurückzubringen.
Gelchsheim, den 1. Juli 1870.
B. Wehner.

9071 **Ein Logis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen Sandstraße No. 16.

9078 **Dienstmädchen** erhalten Stellen. **F. Berg** 5. D. Zellerstraße No. 34.

9080 Ein kleines heizbares **Zimmer** ist bis 1. September zu vermiethen. Zu erfragen: Münzgasse No. 12 im Hinterhaus 1 Stiege.

9068 Ein **Zimmer** in einem Garten ist auf August zu vermiethen. Näh. Eichhornstraße Nr. 63 im Laden.

9067 Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. Exp.

9079 Allen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl** von
Math. Pöhlmann.

Allgem. deutscher Arbeiterschafts-Verband.
Montag den 4. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
öffentliche Versammlung
bei Friedlein.
Tagesordnung:
Die Verschmelzung aller Gewerkschaften in eine einzige.
Vortrag von Hrn. **Hauenstein** aus Offenbach.
Alle Arbeiter sind hiezu eingeladen.
9061) J. A.:
Der Bevollmächtigte.

Baier'sches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 3. Juli
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
9062) **Mich. Dees.**

Zell.

Gasthaus zur Rose.
Morgen Sonntag
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
9087) **M Schmidt.**

Randersacker.

Morgen Sonntag
Tanzmusik
im Gasthof zum Lamm.
9089) **Math. Urlaub.**

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt
K. J. Knab.

Das Corps „Nassovia" sucht eine **Kneipe.** Adressen in d. Exp. zu hinterlegen. 9007 3b

Eine perfekte **Köchin** wird in einer soliden Wirthschaft sogleich gesucht, sowie eine bejahrte **Person** zu kleinen Kindern. Näh bei Hrn. Schmauser, Commissionär.

Digitized by Google

Ausstattungs-Magazine.

Vierröhrenbrunnenplatz Nro. 14. — **Franziskanerplatz Nro. 2.**

Großes Lager von Möbeln in allen Holzarten und Polsterungen neuester und geschmackvollster Façon, Möbelstoffe, Teppiche, Leinen, Barchente, Drell & Federleinen, Roßhaare, Bettfedern, Flaum, Eider- & Pflanzen-Daunen, vollständig gerüstete Betten & Matrazen aller Arten ꝛc. empfiehlt billigst

J. Billizheimer.

L. Brockmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Samstag den 2. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung 6½ Uhr. Aus dem reichhaltigen Programm hebe hervor: Die Wunderziege Dinorah. Der afrikanische Zwerg-Elephant Miß Zara. Die chinesische Messe, großes Potpourri, von sämmtlichen ausgezeichnet dressirt. Hunden ausgeführt. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Sonntag den 3. Juli: **2 große Vorstellungen** 4½ und 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Brockmann,
Direktor.

Heute, Samstag den 2. Juli, wird die früher **Markert'sche Wirthschaft** wieder eröffnet. Für gute **Speisen** nebst ausgezeichnetem **Kepperndorfer Lagerbier** ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

A. Schott.

Westphäler Schinken,

feinste Cervelatwürste empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

In der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Würzburg** in **A. Stuber's Buchhandlung** (Sternagasse 4) zu haben:

Die Gebühren der Gerichtsvollzieher

nach den allerhöchsten Verordnungen vom 13. Mai 1870 mit

Tabellen zur Berechnung derselben,

dann der

Stempelgebühren für die Gerichtsvollzieherakte.

Die Tabellen bearbeitet von Carl Reber, rechnungsführender Sekretär am k. Bezirksger. München l. J. gr. 8. brosch. Preis 30 kr.

Strohverkauf.

Auf dem Oekonomiegut Gelchsheim werden im Laufe des Monats Juli a. c. Waizen- und Kornstroh (Maschinenstroh) abgegeben. — Der Wagen zu 10' breit geladen der Langefuß der Leiterbäume á 1 fl. 30 kr. — also 10' breit, 10' lang 15 fl. und 20' lang 30 fl. Die Empfangnahme im Juli täglich ohne zuvorige Anfrage. [9082

Andreae.

Wir ersuchen unsere Geschäftsfreunde nur an uns die Zahlungen zu machen, indem wir Niemanden beauftragt haben, Gelder für uns einzunehmen.

Haupt & Keidel,
Arztlade, Plattnersgasse.

9066]

9074

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme, sowohl während der Krankheit als auch bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden liebevollen Vaters, Vaters, Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

Friedrich Blank,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit den herzlichsten Dank und bitten, dem Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Würzburg, den 2. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ich wohne in der Sandgasse C. 34 vis-à-vis dem goldenen Faß.

Aschaffenburg, 1. Juli 1870.

J. Röder, k. Gerichtsvollzieher.

Strichsbekanntmachung.

In Folge erhaltenen Auftrags des k. Bezirksgerichts versteigert der Unterzeichnete am **Dienstag den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr** im bezirksgerichtlichen Conservatorium folgende Gegenstände gegen Baarzahlung, als:

1 Kanapee, 3 Kommode, 3 Tische, Küchenschrank, 3 Betten, 2 Kleiderschränke, Stühle, 1 runden Tisch, dann mehrere Bilder.

Würzburg, den 2. Juli 1870.

Jos. Derleth, Taxator.

Am 22. vor. Mts. Vormittags 10 Uhr wurde ein junges Mädchen von Schwarzenau auf seinem Gange nach dem 2 Stunden oberhalb gelegenen Orte Sommerach plötzlich von zwei aus einem Gebüsche hervorgetretenen Mannspersonen unter lebensgefährlichen Bedrohungen seines wenigen Geldbesitzes beraubt. Diese Mannspersonen werden von dem Mädchen als noch in den 20er Jahren stehende Burschen mittlerer Statur, bartlosem Gesichte, mit blauen Staubhemden, im übrigen aber dunkler Kleidung und mit Stöcken versehen, bezeichnet. Der eine soll schwarzes, der andere rothes Haupthaar gehabt haben. Um Spähe nach diesen zur Zeit noch nicht ermittelten Personen ersucht

der k. Untersuchungs-Richter:
Ruppert.

9084] **7000 fl.** werden auf ein Geschäftshaus gegen doppelte Versicherung in erster und einziger Hypothek einzunehmen gesucht. Gefl. Adressen wolle man unter Chiffre Z. Y. X. Nr. 9865 in der Expedition d. Bl. hinterlegen.

9085] Ein **Steuerkataster** wurde heute früh vom Gasthaus zum Engel bis zur Domstraße verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2a 9085] Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für einen Lamokrämer geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

9050) Ein **möblirtes Zimmer** ist am Eichhornplatz Nr. 6 neu bis 1. August zu vermiethen. 12a

---

9059) Täglich früh 6 Uhr **frisch gemelkte Milch.** Braunshof Nr. 3.

Auch ist daselbst ein **kleines Zimmer** zu vermiethen.

Digitized by Google

7581 4

RUDOLF MOSSE.

Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Annahme jedweder Anzeige

für sämmtliche existirende

Zeitungen des In- & Auslandes

zu

Original-Tarif-Zeilen-Preisen.

Bureaux:

München. Nürnberg. Frankfurt a. M. Wien. Berlin. Hamburg.

Inseratenpächter der Beilage zu den **Fliegenden Blättern** pr. Zeile 18 kr. rh.
zum **Kladderadatsch** „ „ 27 kr. rh.
zum **Figaro (Wien)** „ „ 9 kr. rh.

Vertreter in **Würzburg** Herr **Wilhelm Lemm.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 44

Empfehlung.

Von dem rühmlichst bekannten **Alpenkräuter-Liqueur** (feinstes Magenbitter) von Walrad Ottmar Bernhard in München hält fortwährend Lager und empfiehlt denselben hiermit angelegentlichst. (Preis per Flacon 36 kr.) das **Haupt-Depôt für Würzburg & Umgegend** von

Hermann Schener in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
sowie die Herren **Nik. Ebert**, Neubaustraße,
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße,
Franz Schmidt, Zellerstraße. (3a

Das Riesenkind.

Mineralwasser und Badesalz

in stets frischen Füllungen bei

Andreas Kirschten.

Aechten alten Cognac

in Originalflaschen und Etiquett à 2 fl. die Flasche, sowie alle Sorten **Liqueure** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zixl,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.
2a)

Hemden.

Kragen u. Manschetten,
Damen-Wäsche,
Hemden-Einsätze,
$^6/_8$ u. $^{12}/_4$ Leinen,
Schirting, Doppeltuch,
Chiffon, Madapolam,
Piqué, Rips,
Bettzeuge, Barchente,
Federleinen, Zwillche,
Flaumdrill,
Tisch-, Tafel- und
Handtücherzeuge,
wollene u. Piqué-
Bettdecken,
Vorhangstoffe,
Taschentücher
äußerst billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Eine Partbie zurückgesetzter Roben wird bedeutend unterm Preise abgegeben.

Herrn- & Knaben-
Hemden,
Chemisets & Kragen,
letztere auch von Papier,
Shlips,
Cravatten & Echarps,
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Samstag den 2. Juli 1870.
8te Gastrolle und Benefiz des Hrn. Ferd. Delclisenx, erster Komiker und Regisseur des Aktientheaters in München.
Zum ersten Male:
Wenn Leute Geld haben,
oder:
Hochmuth kommt vor dem Fall.
Komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Bildern von K. Weinrauch. Musik von Philipp Hauptner.

Sonntag, den 3. Juli 1870.
Eine leichte Person.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von Bittner und Pohl. Musik von Conradi.
Kassa-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang ½8 Uhr.

Ein möbl. Zimmer ist bis 1. Aug. zu vermiethen. Körnersgasse Nr. 35 neu, 3 Stiegen.

3042) Sechs tüchtige **Farbarbeiter** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Tüchnermeister Balthasar Kalb in Heidingsfeld.

3026 2b) **2 Schreinergesellen** sucht
J. Hewn,
Reisgrubengasse Nr. 6.

Lohnkutscher **Böhm** fährt Montag den 4. ds. nach Kissingen und wünscht Mitreisende. 3008 2b

---

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Anzeige.

In der unterfertigten Buchdruckerei sind sämmtliche Formulare und Geschäftspapiere (gestempelte oder ungestempelte) zu den billigsten Preisen für die Herren

Gerichtsvollzieher

stets vorräthig.

G. Franz'sche Buchdruckerei (J. Bolster)
in München, Promenadeplatz 20.

8149 2c

Nr. 1 bereits erschienen.

Dr. Höllenstein

humoristisch-satyrisches Wochenblatt mit Illustrationen.

Erscheint in München jeden Samstag früh 8 Uhr.

Abonnementspreis: 2 fl. = 1⅙ Thlr. ganzjährig, 1 fl. = ⅔ Thlr. halbjährig, 30 kr. = 9 Sgr. vierteljährig excl. des üblichen Postaufschlags. Einzelne Nummer 6 kr. rh. = 2 Sgr. **Redaktion: Burggasse 12/III. Expedition: Marienplatz 22.** — Bei allen Postanstalten und Buchhandlungen im In- und Auslande können Abonnements bestellt werden. Inserate für das Beiblatt des **„Dr. Höllenstein"** nimmt die Annoncen-Expedition von **RUDOLF MOSSE** in **München, Nürnberg, Wien, Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, Bremen** rc. zum Preise von 9 kr. rh. = 2½ Sgr. pro 4spaltene Petitzeile entgegen.

Auflage 30,000.

8346 6b

Große Pferde-Verloosung
zu Dinkelsbühl.

Unwiderruflich

Ziehung am **13.** Juli:

2000 Gewinnste im Werthe von fl. 24,000.

Loose zu 30 Kreuzer bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
General-Agentur, Adlerstraße Nr. 28.

In **Würzburg** Loose bei:
Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Verkauf der Loose nur bis zum 6. Juli.

Lagerstroh-Versteigerung.

Mittwoch den 6. d. Mts. Vormittags 9 Uhr versteigert das 9. Infanterie Regiment altes Lagerstroh. Anfang in der Kaserne am Main, sodann auf Marienberg. (9035

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen
von Mitzky & Sieber in Augsburg
unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
(12) **Mainbrücke 15.**

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,	à fl.	—	36 kr.
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,	„ fl.	—	36 kr.
Erlauer	„ fl.	—	48 kr.
Languedoc	„ fl.	—	36 kr.
Burgunder	„ fl.	—	48 kr.
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„ fl.	—	48 kr.
„ **St. Julien,** ½ Fl. 36 kr.,	„ fl.	1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„ fl.	1	18 kr.
„ **Château Laujac**	„ fl.	1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„ fl.	2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„ fl.	3	30 kr.

pr. Flasche,
bei Abnahme von 12 Flaschen 5 % Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,
(20) **Wurzburg & Kissingen.**

Anzeige und Empfehlung.

Nur **ächtes feuerfestes Gesundheits-Kochgeschirr** ist zu haben im Hafner-Laden des Ofenfabrikanten **Schädler** Distr. II No. 14 bei Herrn Uhrmacher Jakob, vis-à-vis dem Rhön Depot. Auch liegen dort **Muster-Ofentheile** und Zeichnungen für Fayence und Thonöfen und Kochherde zur gefälligen Ansicht bereit. Bestellungen für Hafner Arbeiten werden stets dort entgegengenommen und prompt und billigst ausgeführt. 8951 2b

---

Wergentheim.

Empfehlung

von ein- und zweispännigen **Göppel-Dresch-Maschinen**

in **vorzüglicher** Construktion und sehr leichten Ganges, womit täglich 25 bis 30 Schober, sowie **alle Fruchtgattungen** sauber gedroschen werden können.

Ferner empfehle ich meine sehr leicht gehenden **Hand-Dreschmaschinen** mit Anschluß oder unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Mechanische Werkstätte von
8802 (2b **Jos. Waibel.**

Eisenbahnbau Requisiten.

Ca. 200 Ctr. Roll-Bahn-Schienen,
„ 40 Stück gußeiserne Rollwagen,
eine Anzahl Steine, Schaufeln, Spitzhauen, sowie eine große Partie Steinhauer-Geschirr und sonstige Eisenbahnbau-Requisiten durch alle Annoncen. Näheres unter Chiffre M. W. No. 200 durch die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.** 8743 4b

Digitized by Google

3338 17

Herzgl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

von 10 Millionen Thalern

in Prämien-Obligationen à Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oest. W. Silber = Frs. 75.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vermittelst 208 Ziehungen innerhalb 56 Jahren und zwar in den nächsten 9 Jahren abwechselnd Serien- und Nummerziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, **1. August**, 30. September, 1. November und 31. Dezember.

Diese Obligationen, emittirt von einem deutschen Staate, der seiner soliden Finanz-Verhältnisse wegen als einer der creditwürdigsten anerkannt ist, sind mit einem außerordentlich günstigen Ziehungsplane ausgestattet. Die Gewinne, welche zur Auszahlung kommen, betragen:

Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000 2c. 2c.

Der bezahlte Ankaufspreis kann keinenfalls verloren gehen, da jede Obligation **mit mindestens Thlr. 21 bis Thlr. 40 zurückbezahlt werden muß,** falls sie nicht mit einem der vorstehenden größeren Gewinne gezogen werden sollte.

Die Obligationen sind zu haben **bei allen Wechsel- & Bankhäusern des In- und Auslandes,** welche auch Pläne und Ziehungslisten gratis verabfolgen.

Illustrirtes Kreuzerblatt.

Eine Wochenschrift für Jedermann,

erscheint alle Samstage in einer Auflage von **15,000** Exemplaren bei

G. L. Daube & Cie. in Würzburg am Marktplatz.

Auch durch alle Postämter und Postboten zu beziehen.

Für nur einen Kreuzer

erhält man eine lehrreiche illustrirte Zeitung, ein Volksblatt im wahren Sinne des Wortes. Ein Blatt für Jedermann, für Hoch und Nieder, für Bürger, Arbeiter und Landleute, für das ganze deutsche Volk.

Allen Inserenten ist von größter Wichtigkeit die Annoncen-Beilage des **„Illustrirten Kreuzerblattes"**, welches alle Samstage in unserem Verlage und durch unsere Expeditionen in einer wöchentlichen Auflage von **15,000 Exemplaren** erscheint und über ganz Süddeutschland und die Schweiz verbreitet ist.

Der ungeheuere Leserkreis dieses Blattes macht dasselbe zum geeignetsten Organ für **Inserate aller Art,** welche in einer mit fortlaufendem Texte versehenen Annoncen-Beilage Aufnahme finden und mit **nur 3 Kreuzer südd. oder 2½ Sgr.** die vierspaltige Petit-Zeile berechnet werden.

Wir bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen hiefür zu erfreuen, deren prompteste und exacteste Ausführung wir im Voraus zusichern.

Hochachtungsvollst

Die Expedition des „Illustr. Kreuzerblattes"

G. L. Daube & Cie.,

Zeitungs-Annoncen-Expedition in Würzburg am Marktplatz.

(7)

Gasthaus-Verkauf.

Donnerstag den 7. Juli, Nachm. 2 Uhr

versteigert Gastwirthswittwe Margaretha Lindner zu Markt Oberesensheim unter günstigen Bedingungen ihr sehr schön am Main gelegenes Gasthaus mit Oekonomiegebäuden, großen Haus- und Wirthschaftsgärten und werthvollem Gemeinderechte.

Dasselbe bietet Raum zur Errichtung einer Bierbrauerei, und würde bei einigermaßen entsprechendem Geschäftsbetriebe eine ausgezeichnete Wirthschaft werden.

Vor dem Versteigerungstage wird das genannte Anwesen auch im Verkaufswege abgegeben. [8939 2b

---

8902 3b) Eine **Haushälterin,** in den 30er Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

4609 24) **Ein angenehmes Logis** von 5—6 Zimmern, nöthigem Zugehör und Eintritt in den Garten ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

8400 8e) **Knochenankauf** zu den höchsten Preisen, sowie **Lumpen, altes Papier, Schweinshaare, Klauen, Glasscherben und altes Eisen** bei

G. Würtenberger

in der Augustinergasse.

Billig zu verkaufen!

8970 2b) Wegen Abzug sind im Hause des Hutmacher Bollermann, Martinsgasse Nr. 2 neu, 2 Stiegen hoch **verschiedene Handgeräthe, Möbel** 2c. zu verkaufen.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**

in **Stuttgart,**

sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** 2c. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —

Die Agentur hat übernommen: 4818

Würzburg

Andreas Kirschten.

Bei **Peter Würth** in der Marktgasse werden fortwährend **Knochen, Lumpen, altes Papier, Schweinshaare und Klauen** zu den höchsten Preisen eingekauft. (21

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin **Dr. Harleß** gefertigt, haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

8852 2b) In einem größeren Etablissement in der Nähe von Frankfurt a/M. sind einige Stellen für

Aufseher & Werkmeister,

die durchaus zuverlässig, im Schreiben und einfachen Rechnen geübt und außerdem gesund und kräftig sind, zu besetzen.

Bei genügenden Leistungen ist auf dauernde Anstellung fest zu rechnen. — Bewerber aus dem Militärstand werden bei guten Zeugnissen besonders berücksichtigt.

Franco Offerten unter **T. S. 484** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**

8946 2b) Ein seidener **Regenschirm** blieb am Dienstag vor meinem Laden stehen und kann daselbst abgeholt werden.

Heinr. Cassus,

Schustergasse Nr. 12.

9015 2b) In der Nähe der Domstraße sind zwei nicht zu große, ganz neu hergerichtete, **unmöblirte Zimmer** an ein solides Frauenzimmer pro 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Allerneuestes
Amerikanisches
Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat
unter Garantie.

Mit einem Paquet für 35 kr. können ca. 300 Herrenhemden nebst der feineren Damenwäsche auf viel bequemere, sichere und billigere Weise eine so elegante Appretur erhalten, wie dies bisher zu erzielen nicht möglich war. Aufmerksame Hausfrauen werden zugleich sehr bald herausfinden, daß die Wäsche, auf diese Weise behandelt, bedeutend länger getragen werden kann. Eine **einzige** Probe wird **Jedermann** sicher befriedigen.

Nur allein zu beziehen durch das **Haupt- und Versendungs-Depôt** bei

Th. Brugler in **Karlsruhe.**
(Großh. Baden)

Haupt-Depôt in **Würzburg** bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße No. 10.

Anerkennung.

Werther Herr! Bei der letzten Waarensendung, die ich von Ihnen erhielt, fügten Sie für meine Frau 1 Paquet Ihres neuen **Amerik. Glanz-Stärke-Zusatz-Präparats** zur Probe bei; meine Frau machte anfänglich hievon keinen Gebrauch, wurde indeß kürzlich durch eine Annonce hierauf aufmerksam gemacht und probirte sofort Ihr Präparat, welches sich zu ihrem Erstaunen durch die guten Eigenschaften so sehr bewährt hat, daß sie dasselbe für unentbehrlich hält und ich Sie höflich ersuche, für meine Frau, sowie einige ihrer Bekannten, 12 Paquet für beiliegende 4 Thlr. so bald als möglich zu übersenden.

Limburg, den 9. April 1870.

Pet. Joh. Neubrand.

Gläubigerladung.

Im Executionswege wurde das gesammte Grundvermögen des **Georg Michael Ort** von Obersfeld, nunmehr in Waizenbach wohnhaft, verstrichen.

Zur Liquidation der Forderungen gegen denselben und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung des Strichserlöses ist Termin auf

Montag den 25. Juli d. Js. früh 8 Uhr

dahier anberaumt, wozu die gerichtsbekannten Gläubiger bei Meidung der Annahme ihrer Zustimmung zu den von der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen, die unbekannten Gläubiger aber bei Meidung des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Arnstein, 7. Juni 1870.

Königl. Landgericht.
Mayer.

Frucht-Versteigerung.

Am künftigen

Donnerstag den 7. l. Mts.
Vormittags 10 Uhr

werden von dem unterfertigten Rentamte in dessen Amtsbureau

90 Schäffel Waizen,
280 „ Korn und
60 „ Haber aus der Ernte 1869,

vorbehaltlich höherer Genehmigung an die Meistbietenden versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Ebert. **Schwarz.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bringe ich hiemit zur Kenntnißnahme, daß ich unter Heutigem auf hiesigem Platze

Dominikanerstraße No. 43 neu,
im Hause des Herrn **J. B. Denninger,**

ein

Landesprodukten- & Fettwaaren-Geschäft en gros

errichtet habe

Gleichzeitig verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß ich das seither in **demselben Lokale** betriebene

Specereiwaaren- & Cigarren-Geschäft

käuflich übernommen und für meine Rechnung fortführen werde.

Würzburg, den 1. Juli 1870. 8980 2b

Peter Eisfelder.

Bekanntmachung.

Die Einführung der neuen Prozeß Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Zufolge Art. 499 des Gesetzes vom 29. April 1869 werden als Tage für die öffentlichen Sitzungen des kgl. Stadtgerichts Würzburg die Wochentage:

Montag, Mittwoch und Freitag

bestimmt.

Die Sitzungen finden in dem über eine Stiege gelegenen Sitzungssaale statt und beginnen jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Würzburg, 1. Juli 1870.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach. (2a

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

5) **J. Pruny,**
Plattnersgasse Nr. 9.

Brennerei-Anlagen
mit Maschinenbetrieb.

Ich übernehme die Einrichtung von Brennereien zum Betriebe durch Dampf-, Pferde- oder Wasserkraft nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen, und kann auf 48 Brennereien verweisen, die ich im Laufe der letzten 5 Jahre ausführte.

W. Venuleth
Maschinenfabrikant
Darmstadt.

Fluide impériale à Etuis fl. 1 45 kr., vorzügliches Mittel, die Haare in 2 Minuten braun oder schwarz zu färben.

Kummerfeld'sche Seife, bekannt in ihren Wirkungen gegen Hautausschläge, à 18 kr., sind stets frisch vorräthig bei

Carl Bolzano.

Empfehlung.

9037) Ein braves **Mädchen** sucht bis Ziel Kiliani eine Stelle als Zimmer- oder Kindsmädchen. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei

M. Mopers,
Strohhutfabrikant
neben dem Wittelsbacherhof.

Digitized by Google

Wirthschaftstische, Bänke, Ovaltische, Sophas & kupferne Kessel werden wegen beschränktem Raum sehr billig verkauft: Augustinergasse No. 7 im „Bayer'schen Kaffeehause." 9031

Das Gute bricht sich allezeit Bahn! — Recht deutlich zeigt dies der massenhafte Absatz der nach allen Richtungen hin unübertrefflichen Walzer: „Burschentänze" von Johannes Schondorf — „Jugendträume" von O. Hübner-Trams — Frühlingsreigen" von Julius Lammers. — Preis pro Opus (3 Bogen stark) nur 12½ Egr. zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Universell als Heilnahrungsmittel.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Düzen, 30. März 1870. Ich bitte um ein Gebinde Malzextrakt, 25 Quart, für den Rechnungsrath Theine und bezeuge mit Freuden, **daß dies Produkt heilsam in den verschiedensten Krankheiten und körperstärkend gewirkt hat.** Man bedient sich dieses Mittels gern als eines Universal-Heil-**Nahrungs**mittels. G. A. Theine aus Uetersen in Holstein. — Für meinen schwachen Magen hat sich Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade **sehr gut bewährt.** J. Kovacevich, Consistorialrath und Pfarrer in Grabina. — Ihre Brustmalzbonbons haben den **gewünschten Erfolg** gezeigt. J. Krauß Firma Brüder Krauß, Bank-Wechselgeschäft in Pest. — Der Frau Fürstin von Schönburg wollen Sie von Ihrem **heilsamen** Malzextrakt wieder zusenden. Winter. — Ludwigslust, 6. März 1870. Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade und Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier haben mich **wunderbar gestärkt.** D. Rennow, Lehrerin.

Verkaufsstelle in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,

und

L. Busch, Schulgasse.

Gegen das Wundwerden und Brennen der Füße, ohne den Fußschweiß zurückzutreiben, ist die

Anodyna

(ein Streupulver in die Strümpfe) ein sicheres und bewährtes Mittel. In Schachteln à 36 u. 24 kr. zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Wilhelm Simon

in Würzburg.

Wiederverkäufer werden gesucht. (8545

Alten Zwetschgen-Branntwein,

reinen Frucht- und ächten Nordhäuser-Korn, sowie besten **Wein- & Traubenessig** empfiehlt zum **Einmachen von Früchten** billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2a) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuer Kästrich 14 Wiesbadenstraße. 729 13

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Der Unterzeichnete besitzt für die verschiedenen Brüche **Bruchbänder,** durch deren Gebrauch selbst die ältesten **Leiden** in den meisten Fällen **vollständig** geheilt werden. Gegen frankirte Einsendung von 7 kr. an Postmarken werden Gebrauchsanweisung nebst sprechenden Zeugnissen in verschlossenem Briefsacke gratis versandt von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** bei St. Gallen (Schweiz.) 9033 8a

---

Gasthausversteigerung.

Zufolge Privatauftrags versteigere ich unter den beim Versuche bekannt zu gebenden Bedingungen am

Dienstag den 5. Juli l. J., Mittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Bergtheim das dem Gastwirth Michael Spiegel dort gehörige Gasthaus zum goldenen Hirschen mit realem Wirthschaftsrecht. Dasselbe hat einen großen Keller, im untern Stocke 2 Gast- und 5 Fremdenzimmer, mit Schlachthaus und Waschküche, im obern Stocke 8 Zimmer mit großem Tanzsaale, im Hofe eine geräumige Scheune, unter welcher sich 2 Keller befinden, ferner große Stallungen, endlich ein aus 2 Zimmern bestehender Nebenbau. Das Gasthaus liegt an der von Würzburg nach Sachsen führenden Landstraße und in der Nähe der von Würzburg und Bamberg nach Hof führenden Eisenbahn.

Mitversteigert werden eine Wiese in der Weidigslaube zu 425 Dez., ein Krautfeld bei der Brücke zu 388 Dez. und ein Wurzgarten beim Dorf zu 108 Dezimalen.

Würzburg, 23. Juni 1870. [2b

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Verwaltung werden künftigen

Mittwoch den 6. Juli, Vormittags 9 Uhr

altes Eisen, Bindfaden und Papierabfälle, 2 vordere Räder, 45 wollene Decken, altes Leder, Seilwerk, sowie altes Holz, worunter circa 213 Faschinen, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und Steigerlichhaber hiezu eingeladen.

Marienberg, den 30. Juni 1870.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Helmes, Hptm.

Wirthschaftsgeräthe-Versteigerung.

Im Privat-Auftrage werden am **Montag den 4. Juli Nachmittags 2 Uhr** in der obern Bocksgasse Nro. 1 mehrere Wirthschafts-Tafeln, Tische, Bänke, Stühle, ein Krautständer, mehrere Bettstätten und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg am 1. Juli 1870.

2b) **Kaspar Stark.**

In der Nacht vom 24./25. Juni l. Js. wurde im sog. Eckertsgarten dahier eine silberne Cylinderuhr von gewöhnlicher Größe mit stählernen Zeigern, römischen Zahlen, gerippten Deckel und Goldrand entwendet. Verdacht fällt auf eine Mannsperson von mittlerer Größe, im beiläufigem Alter von 36 Jahren, mit blassem bartlosem Gesichte. Diese Person trug, als sie in der kritischen Nacht in der Nähe des Bestohlenen gesehen wurde, sehr schlechte Kleider und verstand deren Kleidung nebst Anderem in einer grauen Hose, schwarzen Jacke und schwarzseidener Kappe. Später verfügt.

Würzburg, den 28. Juni 1870.

Der kgl. Untersuchungsrichter.

Dollmann.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 38 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab Postzüge 2 U. 56 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Reubrunn 8 U. Nachm.

№ 157. Montag den 4. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 2. Juli. Die Abgeordnetenkammer nahm heute nach fünfstündiger Debatte mit einer an Einstimmigkeit gränzenden Mehrheit folgende Fassung des Art. 1 der Advokatenordnung an: „Advokat kann Jeder werden, der 1) die Prüfung für das Richteramt mit Erfolg bestanden und 2) nach der praktischen Konkursprüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten wenigstens drei Jahre bei einem zur anwaltschaftlichen Vertretung an einem Bezirks-, Appellations oder Handelsappellationsgericht zugelassenen Advokaten praktizirt hat. Wer früher bereits Advokat in Bayern war, ist von dem Erfordernisse der Ziff. 2 befreit. Von diesem Erfordernisse ist auch befreit, wer als Richter, Staatsanwalt, Fiskal, Obergerichtsschreiber, Notar, Docent an einer Landesuniversität oder als rechtskundiger Verwaltungsbeamter des Staats oder der Gemeinde angestellt war, sofern er in dieser Stellung wenigstens drei Jahre zugebracht hat oder die Zeit seiner Amtsführung mit der seiner Praxis bei einem am Sitze eines Bezirksgerichts wohnenden Advokaten zusammengerechnet mindestens 3 Jahren beträgt, doch müssen Docenten der Landesuniversität und Verwaltungsbeamte, welche zur Advokatur übergehen wollen, wenigstens ein Jahr Advokatenpraxis genossen haben." Ferner wurde als Art. 1 a folgender angenommen: „Ausgeschlossen von der Befugniß Advokat zu werden sind diejenigen, welche wegen Verbrechens rechtskräftig verurtheilt worden sind oder welche in Folge rechtkräftiger Verurtheilung in eine Vergehensstrafe die in Art. 28 Ziff. 4 des Stg.-B. bezeichnete Fähigkeit verloren haben. Dasselbe gilt von denjenigen, welchen nach dem Ausspruche der betreffenden Advokaten-Kammer solche Thatsachen zur Last fallen, welche nach Vorschrift des Art. 51 Ziff. 1 die Entlassung eines Advokaten zur Folge haben mußten. Vormalige Advokaten, welche durch strafgerichtliches Urtheil oder Disciplinarurtheil entlassen wurden, bleiben ausgeschlossen."

Der IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat in Betreff der Anträge des Abgeordneten Freiherrn von Stauffenberg und Genossen, dann des Abgeordneten Lucas auf Abänderung des Vereinsgesetzes den einstimmigen Beschluß gefaßt, es sei an Seine Majestät den König die allerehrfurchtvollste Bitte zu stellen, dem Landtage einen Gesetzesentwurf vorlegen zu lassen, durch welchen das Vereinsgesetz vom 26. Feb. 1850 in folgenden Punkten abgeändert wird: Artikel 2 soll lauten: „Wer zu einer Versammlung, in welcher öffentliche Angelegenheiten erörtert werden sollen, öffentliche oder allgemeine Einladungen erläßt, ist verpflichtet, mindestens 24 Stunden vor dem Beginne der Versammlung unter Angabe des Ortes, der Zeit und des Zweckes derselben Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen, welche darüber sofort eine Bescheinigung zu ertheilen, und ohne Säumniß der k. Distriktspolizeibehörde Nachricht zu geben hat. Alle Einladungen oder Aufforderungen zu solchen Versammlungen, mögen sie in öffentlichen Anschlägen enthalten, oder in öffentlichen Blättern eingerückt, oder sonst durch Schrift oder Druck verbreitet sein, müssen mit den Unterschriften derjenigen, welche sie ergehen lassen, versehen werden." Artikel 3 soll lauten: „Versammlungen, welche unter freiem Himmel abgehalten werden sollen, können bei dringender Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit durch schriftlichen Erlaß der Distriktspolizeibehörde verboten werden. Als Versammlungen unter freiem Himmel sind solche nicht zu betrachten, welche wegen Unzureichenheit der verfügbaren Lokalitäten in einem zum Hause gehörigen Hof- oder Gartenraume abgehalten werden." Artikel 5 soll lauten: „Den Ordnern, Leitern einer Versammlung liegt ob, für Aufrechthaltung der Ordnung und des Gesetzes Sorge zu tragen. Sie haben Sprechern, welche durch ihren Vortrag das Strafgesetz verletzen, oder zu Verletzungen desselben auffordern, das Wort zu entziehen, und, wenn ihren Anordnungen zur Aufrechthaltung des Gesetzes keine Folge gegeben wird, die Versammlung aufzuheben." Dagegen ist den vorliegenden Anträgen auf Abänderung der Art. 1, 4, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29 des Gesetzes eine Folge nicht zu geben.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht zu gestatten, daß der Advokat Nikolaus Bandorf in Gerolzhofen mit dem Eintritte der neuen Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten seinen Wohnsitz an den Sitz des Bezirksgerichtes, in dessen Spengel sein bisheriger Wohnort gehört, verlegen dürfe.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten gibt bekannt, daß der Bundesrath des Zollvereins beschlossen hat, die Zulässigkeit des Zollerlasses von 20 Procent auch für diejenigen Fälle auszusprechen, in denen, unter Erfüllung aller übrigen einschlägigen Bedingungen, die Einfuhr des Weins von Hamburg oder Altona aus land- oder wasserwärts über kompetente Zollämter erfolgt.

Die Aufnahmsprüfung für das bischöfliche Clerikalseminar dahier wird am 8. August lf. Js. Morgens 8 Uhr und den folgenden Tagen in dem Seminariumslokale abgehalten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 28. Juni 1870. (Schluß) Genehmigung der Baugesuche des Brauereibesitzers Dietsch des Musikalienhändlers Kaspar Röser, des Wagnermeisters Kaiser Baber und des Schuhmachermeisters Andreas Säger. — Anzeige über Herausgabe einer neuen Zeitung unter dem T... „Bayerisches Volksblatt" hat zur Kenntniß gedient und ist an den k. Kommissär Mittheilung hierüber zu machen. — Michael Deh von Höchstadt wird als Polizeisoldat angenommen. — Dem

Pflasterer Bauer wird die Erlaubniß zur Errichtung einer Marketenderei für seine Arbeiter ertheilt; ein weiteres dergleichen Gesuch wird wegen mangelnden Bedürfnisses abgewiesen. — Drei Strafverfügungen wegen Uebertretungen der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Bestätigung des Karl Theodor Bopp als Agent der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft für den Stadtbezirk und den Sprengel des k. Bezirksamts Würzburg. — Zahlungsauflage an einen Restanten von Aufnahmsgebühren. — Desgleichen von rückständigen Schulstrafen. — Ertheilung von zwei persönlichen Wirthschaftskonzessionen, sowie der Bewilligung zur Ausübung zweier realer Wirthschaftsgerechtsame.

§ Es lag wohl in der Absicht des Kommando's unserer freiwilligen Feuerwehr, — gegenüber den jüngsten Vorgängen im Schooße derselben und den damit zu Tage getretenen Befürchtungen der Bevölkerung — deren ungeschwächte Leistungsfähigkeit zu konstatiren. In der That konnte dies aber auch nicht in mehr sachdienlicher und überzeugender Weise geschehen, als mit dem am gestrigen Vormittag auf dem Sanderwasen ausgeführten größeren Exerzitium. Die Feuerwehr war in ungeminderter Stärke — ca. 150 Mann — ausgerückt, und bewiesen sämmtliche vorgenommenen Uebungen, daß die an diesem Institute gewohnte Tüchtigkeit und Präcision auch nicht die geringste Einbuße erlitten hat. Wir freuen uns aufrichtig, daß die in Aussicht gestellte Auflösung dieses mit Recht geachteten Institutes nicht eingetreten ist und auch in Zukunft die Bevölkerung mit der seit dem Bestehen der Feuerwehr gewohnten Ruhe allenfallsigen Brandfällen entgegensehen kann.

† Dienstag den 5. Juli früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebendigen und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

Die aktiven Mitglieder der Liedertafel waren am Samstage Abend zu einer besonderen Feier im Vereinslokale versammelt; es wurde nämlich einem langjährigen hochverdienten Mitgliede, Hrn. Fabrikanten Jakob Sohn, das sehr schön ausgestattete Diplom als Ehrenmitglied feierlich überreicht. Derselbe, kurz nach der Gründung der Liedertafel im Jahre 1842 dem Vereine beigetreten, wurde bald darauf zum Gesellschaftscassier gewählt, und bekleidete diese Stelle 23 Jahre; nur auf seinen ausdrücklichen wiederholt ausgesprochenen Wunsch wurde er vor einigen Jahren dieser Funktion enthoben, blieb aber im Ausschusse und zählt heute noch zu den eifrigsten Mitgliedern der Gesellschaft, stets am Platze, wo es gilt den Vereinszweck zu fördern. Mit allgemeinem Jubel wurde von den Anwesenden der von dem II Vorstande ausgesprochene Wunsch aufgenommen, daß es dem Gefeierten noch recht lange vergönnt sein möge, in derselben ersprießlichen Weise wie bisher für die Gesellschaft zu wirken. Die Stimmung bei der Feier war eine sehr animirte, durch Musik und Gesang gehobene, und verdienen die von einer Abtheilung des städt. Orchesters ausgeführten Musikvorträge rühmlichste Erwähnung.

In Kitzingen wird eine Gewerbsschule nach Maßgabe der Schulordnung für die technischen Lehranstalten vom 14. Mai 1864 errichtet und dem Stadtmagistrat Kitzingen das Präsentationsrecht zu erledigten Lehrstellen in so lange eingeräumt, als die sämmtlichen Kosten für diese Schule aus Mitteln der Stadt Kitzingen bestritten werden.

Schweinfurt, 2. Juli. Heute Mittag erschoß sich ein hiesiger Wirthschaftsbesitzer (H. L.) in seinem Garten am Sand Motiv bis jetzt unbekannt. (Schw. Tgbl.)

Badfrequenz: Kissingen bis 30. Juni 3335, Neuhaus bis 27. Juni 91 Kurgäste.

Regensburg, 1. Juli. In den sonnigen Lagen der Höhen von Winzer wird der Kornschnitt nächste Woche beginnen; das Getreide hat sich durch das jüngste Wetter wesentlich erholt und steht allenthalben prächtig. Besonders Gerste zeigt in den besseren Lagen einen üppigen Wuchs. (R. Anz.)

München, 2. Juli. Die Motivirung der Mahr'schen Interpellation bezüglich der Jesuitenmissionen wurde im Klub der patriotischen Partei gemißbilligt. In Folge dessen ist der Abg. Mahr veranlaßt worden, aus dem Klub auszutreten. (N. C.)

Passau, 28 Juni. Der Getreidetransport von Ungarn nach der Schweiz und Frankreich ist gegenwärtig in so lebhaftem Gange, daß die Donau-Dampfschifffahrtgesellschaft täglich über 40 Waggons der Ostbahn ladet und immer wieder 5—6 Schleppschiffe per Tag ankommen.

Lindau, 29. Juni. Ein Segelboot, in welchem Prinz Ludwig am vorigen Dienstag in der Nähe des Hafens und in Begleitung eines Schiffers fuhr, schlug um und nur mit Mühe gelang es den Seglern, sich am Kiel desselben festzuhalten, bis das bayer. Dampfschiff „Concordia" (Kapitän Gierer), welches auf seiner Fahrt von Bregenz hieher den Unfall beobachtete, das Rettungswerk vollzog. Se. kgl. Hoh. sandten sofort nach Ankunft auf Villa Amsee eine Summe Geldes zur Vertheilung an die Mannschaft der „Concordia".

Berlin, 30. Juni. Dem Beschlusse des Zollparlaments entsprechend, sind bekanntlich die süddeutschen Staaten eingeladen worden, an der für den September projektirten Münz-Enquête Theil zu nehmen. Wie die „Krzztg." hört, hätte die bayerische Regierung die Absicht zu erkennen gegeben, dieser Einladung Folge zu leisten.

Hamburg, 1. Juli. Gestern hat wieder ein Konflikt zwischen den feiernden Arbeitern und der Polizei stattgefunden, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Abends herrschte Ruhe. Gegen 2000 Bürger haben der Regierung ihre Unterstützung als Spezialconstabler angeboten.

Rom, 24. Juni. In jetzigen Moment gleicht Rom einem bischöflichen Lazareth, so groß ist hier die Zahl der kranken, leidenden, an Bett und Zimmer gefesselten Prälaten. Und noch größer ist die Zahl derer, die sich erschöpft fühlen und ungeduldig nach der Abreise sich sehnen. (Allg. Ztg.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. Juli. Die Kommission zur Ausarbeitung einer Bundes-Civilprozeßordnung hat ihre Arbeit vollendet.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 2. Juli. Die „Wiener Abendpost" veröffentlicht ein Telegramm aus Warschau vom heutigen Tage, wonach der Erzherzog Albrecht an der österreichisch russischen Grenze von dem russischen General-Adjutanten Knorring, sowie vielen russischen Offizieren empfangen wurde. Das Telegramm besagt ferner: der Erzherzog traf um 10 Uhr in Warschau ein und wurde vom Kaiser in österreichischer Generalsuniform an dem Bahnhof, auf welchem eine Kompagnie Soldaten aufgestellt war, erwartet. Der Kaiser empfing den Erzherzog, der russische Feldmarschallsuniform trug, unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne aufs Herzlichste und geleitete denselben zu dessen Absteigquartier, dem Schlosse Lazienki. Vor demselben war eine Schwadron des Ulanenregiments, dessen Chef der Erzherzog ist, aufgestellt. Der Kaiser von Rußland bezeigte dem österreichischen Botschafter Grafen Chotek seine Freude über die Ankunft des Erzherzogs. — Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihrer Sonntagsnummer ein Telegramm aus Warschau vom 2. d., wonach der Kaiser von Rußland dem Erzherzog Albrecht das Großkreuz des militärischen St. Georgs-Ordens verliehen hat.

Frankreich. Paris, 1. Juli. Der gesetzgebende Körper nahm in seiner heutigen Sitzung das Gesetz, betreffend das Contingent, mit 203 gegen 31 Stimmen an.

Paris, 2. Juli. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers fand die Diskussion über die Diskussion des Prinzen des Hauses Orleans statt. Der Großsiegelbewahrer verlangte, daß die Kammer über die Petition zur Tagesordnung übergehe. Jules Favre bekämpfte diesen Antrag; er bedauerte, 1848 dem Gesetz über die Ausweisung des Hauses Orleans beigestimmt zu haben. Nachdem noch einige andere Redner gesprochen, wurde die Tagesordnung mit 174 gegen 31 Stimmen angenommen.

Nachschrift.

Durch eine Bestimmung des Polizeistrafgesetzbuches sind nur die Metzger gehalten, die gemeindlichen Schlachthäuser zu benützen. Deßhalb nahm die Staatsregierung Veranlassung, der Kammer der Abgeordneten einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen diese Bestimmung auf alle Gewerbtreibende, welche für ihr Gewerbe Vieh schlachten, ausgedehnt wird. Der IV. Ausschuß empfiehlt der Kammer einstimmig die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs.

Im Vollzuge der Entschließung vom 18. Juni vor. Jrs. werde als Prüfungskommissär für die diesjährigen Absolutorial-Prüfungen an der Kreisgewerbeschule Würzburg und den Gewerbsschulen Aschaffenburg und Schweinfurt der Professor des kgl. Realgymnasiums Würzburg, Dr. Lorenz End bestimmt.

Am 28. Juni ist in Florenz zwischen Bayern und Würtemberg einerseits und dem Königreich Italien anderseits eine Uebereinkunft zum gegenseitigen Schutze der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst unterzeichnet worden.

Dem Bezirksarzte 1. Cl zu Obernburg Dr. F. P Lammers wurde der nachgesuchte Ruhestand auf ein Jahr bewilligt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 26. Juni bis 2. Juli 1870.

Waizen per 300 Pfd. 25 fl. 30 kr., Korn per 300 Pfund 17 fl. 49 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 49 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl 28 kr., Korn 19 kr. gefallen, Gerste — kr. und Haber 6 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 168,538. Umsatzsumme 11,968 fl. 28 kr.

Mainz, 1. Juli. (Fruchtbericht.) Die Getreidepreise haben sich nach dem eingetretenen ergiebigen Regen nicht behaupten können und notiren wir bei ruhiger Stimmung: Waizen 14½ bis 15 fl., Korn 10½—¾ fl., Gerste 11 fl., Haber 6 fl. Hülsenfrüchte: Bohnen 13 fl., Erbsen 11 fl., Linsen 11—17 fl., Wicken 10½ fl. Rüböl 27 fl., Mohnöl, reine Waare, fehlt. Leinöl 21 fl.

Bei der am 1. Juli 1870 stattgehabten ersten Serien-Ziehung der Meininger 7 Gulden- oder 4 Thaler-Loose sind die nachfolgenden 20 Serien gezogen worden: Serie 110. 128 161. 701. 1711. 1813. 2251. 3156. 3192. 3355. 3941. 4635. 5234. 6299 6487. 7695. 8792. 8800. 9645. 9931.

Wien, 1. Juli. Bei der heute vorgenommenen Verloosung der Serien des Lotterie-Anlehens vom Jahre 1854 wurden nachstehende 26 Serien verloost und zwar: Nr. 269, 359, 384, 444, 697, 817, 842, 1303, 1401, 1807, 2244, 2459, 2277, 2287, 2459, 2465, 2467, 2638, 2761, 2942, 3342, 3364, 3540, 3826, 3828 und 3839.

Madrid, 1. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Stadt Madrider 100 Frcs.-Loose von 1863 wurden gezogen: Nr. 85,284 mit 380,000 Realen, Nr. 42,727 und 312,197 mit je 7600 Realen, Nr. 245,372 107,280, 341,867, 267,861, 386,226, 274,503, 372,312, 143,356, 99,340, 104,388, 74,549, 216,898, 355,513 und 156,100 mit je 1140 Realen, Nr. 154,919, 257,768, 243,332, 152,566, 196,426, 161,278, 295,572, 358,058, 125,425, 400,605, 297,838, 224,643, 161,440, 155,997, 151,477, 202,623, 393,243, 41,168, 369,308, 114,509, 199,798 und 132,861 mit je 760 Realen.

Börsenbericht. Frankfurt, 3. Juli. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz fest. 1882er Amerikaner Bonds 96⅜ bez., 1885er Amerikaner 96— bez., Neue Russen —— G., Silberrente 58¼ B., 58 G., 1860er Loose 81 B. — G., 1864er Loose 114— B. —— G., Bankaktien 695 B., —[G., Creditaktien 258½—59½—59 bez., Staatsbahnaktien 368—367—368 bez., Lombarden 199—199½ b., Galizier 242½—244 G., Elisabethbahn 213—212— bez., Oberhessen —— B., 4½% Württemberger 92½ B., — G., 4½% Bayerische 93⅜ B. — G., 5% Bayerische —— G., Badische Prämienanleihe 106— B., 4½% Badische —— G., 4½% Nassauer —— B., 4% bayer. Prämienanleihe 107⅜ B., ½ G., Ostbahn 121 B.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., 10 Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28½—29½ kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—59 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27½—28½ kr., Wechsel auf Wien 98¼.

Mainwärme am 3. ds.: **14** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Verloren

wurde von der königl. Bank bis zum Residenzplatz eine **goldene Uhrgehängspange**. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung Kettengasse Nr. 40 ab zugeben. (9147

9118) Zum Einmachen von Früchten ꝛc. ꝛc. empfehle billigst: **Aecht indischen und rein gemahlenen Zucker**, so wie vorzüglichen ächten **Weinessig**, rein. **Frucht-, Trestern- und Zwetschgen-Branntwein.**

Franz Backmund.

8904) Eine Weinhandlung Nürnberg's sucht einen tüchtigen **jungen Mann** zur Bereisung einer gut eingeführten Tour Norddeutschlands.

Offerten unter **J. T. 92** sind in der Expedition zu hinterlegen.

9131) Ein Herr wünscht bis 1. August ein **unmöblirtes Zimmer** im 4. Distr. zu miethen. Offerten unter **H. H. Nr. 100** sind mit Preisangabe in der Exped. zu hinterlegen.

9127) Semmelsstraße Nr. 55 neu ist eine **Wohnung** für eine kleine Familie auf August zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

4000 fl.,

auf Verlangen auch mehr, sind aus einer Vormundschaft auf 15 bis 20 Jahre gegen Sicherheit in 4 Monat auszuleihen.

Näheres bei Produktenhändler **Wolf**, untere Wöllerstraße Nr. 5, Würzburg. (9102

9103) Ein gesundes, freundliches, **möblirtes Zimmer** wird bis 1. August von einem soliden Herrn im 3. Distrikt zu miethen gesucht. Preis mit Bedienung 8 fl. Offerten unter **C. D.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

Bekanntmachung.

9108) Der Schneidergeselle **Johann Werner**, aus dem Bezirksamte Beilngries, zur Zeit in Würzburg in Arbeit, wolle seinen Rock, den er an Bienenstein in Neustadt a/A. verkauft hat, binnen 14 Tagen in Empfang nehmen gegen Vergütung, widrigenfalls er ihn sonst nicht mehr bekommt.

Altershausen, den 1. Juli 1870.

Bienenstein.

Im 4. Distr. Nr. 9, in der Rosengasse, sind ein blechener **Waschkessel** und ein **Tisch** zu verkaufen. (9119

Harmonie.

Das verehrliche **Offizierscorps des k. 9. Infanterie-Regiments** hatte die Freundlichkeit, die Mitglieder der Harmoniegesellschaft und deren Familien zu einer bei günstiger Witterung am nächsten **Mittwoch Abends 6 Uhr** im **Platz'schen Garten** stattfindenden **Production** der Musik des genannten Regiments einzuladen.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Comptoirposten (Bankgeschäft) per August; 1 Verkäuferstelle in einem Schnitt und 1 desgl. in einem gem. Waarengeschäft (Schweinfurt, Lohr), beide zur sofortigen Besetzung.

Einladung.

9104) Zur Fortsetzung seines **Preiskegelns** bei **gutbesetzter Harmonie-Musik** macht der Unterzeichnete auf Freitag den 8 ds. Mts. seine ergebenste Einladung.

Eßfeld, am 2. Juli 1870.

Gasthofbesitzer **Schäffer.**

Lösers-Garten.

Dienstag, den 5. Juli

Auftreten

des beliebten Mimikers und Escamoteurs **Johann Klein** aus Ungarn.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Lokale.

Anfang 8 Uhr.

Restauration

Ludw. Bauch.

Heute Montag, den 4. Juli

Auftreten

des beliebten Mimikers und Escamoteurs **Johann Klein** aus Ungarn.

Anfang Abends 8 Uhr.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Heute Montag:

Grosse

Production

vom vollständigen Musikkorps des königl. 9. Infant. Regim.,

Anfang 6 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Julius Troll.

9105) Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen.** Zu erfragen im 2. Distr. Nr. 32, neben der Fleischbank.

Digitized by Google

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen

Geschäfts-Ergebnisse

in den Jahren 1869 und 1870.

Prämien-Einnahme.

	1869.				1870.			
	Versicherungs-Summe.	Prämie.			Versicherungs-Summe.	Prämie.		
	Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Vortrag aus den Vorjahren	1,418,113,193	1,846,118	26	11	1,623,529,627	1,954,990	23	11
im Januar	104,846,061	313,368	10	—	111,156,958	345,539	7	—
im Februar	94,508,564	294,104	20	—	93,590,677	295,279	4	—
im März	93,235,322	289,219	24	—	91,480,003	292,606	4	—
bis ultimo März	1,710,703,140	2,741,804	20	11	1,918,757,264	2,888,418	8	11
Davon ab Rückversicherungs-Prämie und Reserni bis ultimo März	458,447,930	1 412,547	8	—	518,129.595	1,475,217	20	—
Für eigene Rechnung also bis ultimo März	1,252,255,210	1,329,257	12	11	1,400,627,669	1,413,200	18	11

Es ist mithin im Jahre 1870 bis ultimo März

die Versicherungs-Summe Brutto um	208,054,124	Thlr.	— Sgr.	—	Pf.
für eigene Rechnung um	148,372,459	„	— „	—	„
die Prämien-Einnahme Brutto um	146,613	„	18 „	—	„
für eigene Rechnung um	83,943	„	6 „	—	„

gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

	1869.				1870.		
	Zahl der	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt.	Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt.		Zahl der	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt.	Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicher.
	Schäden.	Rthlr.	Rthlr.	Sgr. Pf.	Schäden.	Rthlr.	Rthlr.
im Januar	393	328,471	157,914	18 2	353	178,949	99,000
im Februar	350	287,878	128,370	10 9	484	240,083	113,000
im März	341	112,687	54,771	11 7	340	154,347	77,000
bis ultimo März	1084	729,036	321,056	10 6	1177	573,359	281,000

Die bis ultimo März eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung also voraussichtlich circa Rthlr. 40,000 weniger als im Vorjahre.

Magdeburg, den 14. Juni 1870.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **M. Schubart.**

Der General-Direktor **Friedr. Knoblauch.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Geschäfts-Uebersicht empfehlen wir uns zum Abschluß resp. zur Vermittelung von Versicherungen für Würzburg und Umgegend, die Special-Agenten:

J. Eckstein, Kaufmann,
W. Seubert, Kaufmann,
C. Chr. Schmidt, Kaufmann,
C. C. Köpplinger, Inspektor,

und sind außerdem die in jedem bedeutenderen Orte des Königreichs Bayern aufgestellten Agenten zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder bezüglichen Auskunft ermächtigt.

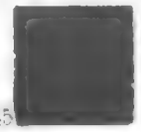
Nürnberg, im Juni 1870. 8749

Die Haupt-Agentur.

R. Siegfried. Hugo Schön.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 45



9091 Eine einzelne Frau sucht auf 1. August oder Allerheiligen ein Logis von 2 bis 3 Zimmern. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Schulprüfungen betr.

Die diesjährigen Prüfungen der hiesigen deutschen Werktagsschulen werden an nachstehenden Tagen in den beigesetzten Lokalen abgehalten:

Uebersicht der Schlußprüfungen pro 1869/70.

Schule.	Lehrer.	Zeit der Prüfung.	Prüfungslokal.
Werktagsschulen des I. katholischen Schulsprengels. I. & II. Stadt-Distrikt.			
I. Knabenschule 6—7 Jahre	Reuß, J. M.	11. Juli Vormittag	Aula der Maxschule
II. Kn. 7—8 Jahre	Gilgen	11. „ Nachmittag	„
III. Kn. 8—9 Jahre	Eulenhaupt	12. „ Vormittag	„
IV. Kn. 9—10 Jahre	Rückert	12. „ Nachmittag	„
V. Kn. 10—11 Jahre	Reuß, J. B.	13. „ Vormittag	„
VI. Kn. 11—12 Jahre	Liebler	13. „ Nachmittag	„
VII. Kn. 12—13 Jahre	Erbskäser	14. „ Vormittag	„
I. Mädchenschule 6—7 Jahre	Frl. Beck, Gertr.	18. „ Vormittag	„
II. M. 7—8 Jahre	„ Hofmann	18. „ Nachmittag	„
III. M. 8—9 Jahre	„ Neugebauer	19. „ Vormittag	„
IV. M. 9—10 Jahre	„ Pfeuffer	19. „ Nachmittag	„
V. M. 10—11 Jahre	„ Laubeis	20. „ Vormittag	„
VI. M. 11—12 Jahre	„ Riegel	20. „ Nachmittag	„
VII. M. 12—13 Jahre	„ Scherpfenberg	21. „ Vormittag	„
Werktagsschulen des II. kathol. Schulsprengels. III. & IV. Stadt-Distrikt.			
I. Knabenschule 6—7 Jahre	Englert	4. Juli Vormittag	Aula der Maxschule
II. Kn. 7—8 Jahre	Wohlfarth	4 „ Nachmittag	„
III. Kn. 8—9 Jahre	Mais	5. „ Vormittag	„
IV. Kn. 9—11 Jahre	Schenk	5 „ Nachmittag	„
V. Kn. 11—13 Jahre	Lutz	6 „ Vormittag	„
I. Mädchenschule 6—7 Jahre	Frl. Nieb	6. „ Nachmittag	„
II. M. 7—8 Jahre	„ Wittel	7. „ Vormittag	„
III. M. 8—9 Jahre	„ Beck, F.	7. „ Nachmittag	„
IV. M. 9—10 Jahre	„ Maria Leitgarde	12. „ Vormittag	Ursulinerkloster
V. M. 10—11 Jahre	„ Kathar. de Siène	12. „ Nachmittag	„
VI. M. 11—12 Jahre	„ Rosa de Lima	13 „ Vormittag	„
VII. M. 12—13 Jahre	„ J. Nepomucene	13. „ Nachmittag	„
Seminarschule	Hackgetger	26. „ Vormittag	Schullehrerseminar
Waisenhausschule	Kamm	30. „ Vormittag	Waisenhaus
Werktagsschulen des III. kathol. Schulsprengels. V. Stadtdistrikt.			
Untere Knabenschule 6—8 Jahre	Krampf	4. Juli Vormittag	Schullokale
Mittlere Kn. 8—10 Jahre	Heller	4. „ Nachmittag	„
Obere Kn. 10—13 Jahre	Gösfert	5. „ Vormittag	„
Untere Mädchenschule 6—8 Jahre	Frl. Seiffert	5. „ Nachmittag	„
Mittlere M. 8—10 J.	„ Trauschel	6. „ Vormittag	„
Obere M. 10—13 J.	„ Schuster	6. „ Nachmittag	„
Protestantische Schulen.			
Untere Knabenschule 6—8 Jahre	Solger	18 „ Vormittag	protest. Kirche
Obere Kn. 8—13 Jahre	Reich	19. „ Vormittag	„
Untere Mädchenschule 6—8 Jahre	Uhl	18. „ Nachmittag	„
Mittlere M. 8—10 Jahre	Friedrich	19. „ Nachmittag	„
Obere M. 10—13 Jahre	Kohl	20. „ Vormittag	„
Israelitische Schule	Abraham Lindner mit 3 andern Lehrern	19. Juli Vormittag	Schullokale hinter der Synagoge

Die vormittägigen Prüfungen beginnen um 8 Uhr, die nachmittägigen um 2 Uhr.

Eltern, Vormünder, Erzieher und sonstige Jugendfreunde werden eingeladen, sich zu den Prüfungen recht zahlreich einzufinden.

Würzburg, den 1. Juli 1870

Der Stadtmagistrat & die kgl. Lokalschul-Commission.

Dr. **Zürn.**

Amend.

Agenten-Gesuch.

9096 a) **Für eine sehr solide, gut fundirte Lebensversicherungs-Gesellschaft** werden in ganz Unterfranken tüchtige qualifizirte Agenten gegen hohe Abschlußprovision gesucht. Gefällige Offerte vermittelt **sub G. 2982** die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** Promenadeplatz 6 in **München.**

9095) **Beim k. 1. Infanterie-Regimente König** in **München** ist die Stelle eines **Hoch-C-Trompeters** (Solo-Bläser) erledigt. Derselbe könnte gleich als Hautboist I. Cl. und den Leistungen gemäß mit einer monatlichen Zulage sogleich eintreten. Anmeldungen franco an den Musikmeister obigen Regiments.

9097) **2000 fl.** sind sogleich gegen doppelte Versicherung auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

9093) **6 blühende Oleander** in Kübeln sind zu verkaufen. Veitshöchheimerstraße Nro 9.

8751 3c) Zu vermiethen ein **Salon** — nach Wunsch mit Piano — nebst einem Schlafzimmer. Zu sehen von 12—1 Uhr. Näh. in der Exp.

To be let a saloon — with piano if it is wished — and a bedroom. Visible from noon to one o'clock.

Appartement garni à louer: salon. — un piano à souhait — et une chambre à coucher. Visible de midi à une heure.

Offene Lehrlingsstelle

in einem hiesigen **Schnittwaaren-Geschäfte** für einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Näh. in der Exp. (9003 2b

Das Corps „Nassovia" sucht eine **Kneipe.** Adressen in d. Exp. zu hinterlegen 9007 3c

Eßbare Weinbergschnecken.

6330) Es werden Quantitäten bis zu jeder Zahl auf Lieferung während der nächsten Saison zu kaufen gesucht. Offerten zur Weiterbeförderung bittet man unter **A. W. 75** franco zu richten an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.** (3c

Gestorbene.

Johann Hufnagel, Kutscherskind, 6 W. a. — Theodor Treppner, Buchbindermeisterskind, 4 M. a. — Karl Ludwig Senfert, Bäckerskind, 6 J. 2 M. alt.

Digitized by Google

(9112

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme an der feierlichen Beerdigung und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers,

Herrn Andreas Roth,

Diakon,

sagen wir Allen, besonders dem Hochwürdigen Herrn Dr. Renninger, Regens, und den beiden Herrn Alumnen zu Würzburg, dem Hochwürdigen Herrn Keller, Kaplan zu Heidingsfeld, der hohen Geistlichkeit der Umgegend, dem Hochwürdigen Herrn geistl. Rath Barazzi dahier für die erhebende rührende Grabrede, sowie den Herren Lehrern für ihren ausgezeichneten Gesang den herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Maibach, den 1. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

9126

Danksagung.

Für die uns bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Sohnes

Karl Ludwig Senfert

so zahlreich erwiesene Theilnahme sagen wir hiemit unsern innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern.

9111

Todes-Anzeige.

Am 3. Juli Morgens verstarb, versehen mit den hl. Sterbsakramenten,

Herr Ludwig Bergenröther,

Lehrer in Retzbach.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5 Juli Vormittags 9 Uhr und der Trauergottesdienst nach derselben in Retzbach statt.

Retzbach, Würzburg und Kissingen, 3. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Obst-Versteigerung.

Am

Donnerstag den 7. Juli
Nachmittags 3 Uhr

wird der Obstertrag des Bürgerspitalgartens an Aprikosen, Pflaumen, Mirabellen, Reineclaudes und Zwetschgen, sowie von 5 Frühbirnbäumen, versteigert.

Bekanntmachung.

Die Einführung der neuen Prozeß Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr.

Zufolge Art. 499 des Gesetzes vom 29. April 1869 werden als Tage für die öffentlichen Sitzungen des kgl. Stadtgerichts Würzburg die Wochentage:

Montag, Mittwoch und Freitag

bestimmt.

Die Sitzungen finden in dem über eine Stiege gelegenen Sitzungssaale statt und beginnen jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Würzburg, 1. Juli 1870.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach. (2b

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Montag den 4. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung 6½ Uhr. Aus dem reichhaltigen Programm hebe hervor: Auftreten des Pavians Barbino als Kunstreiter. Die hohe Doppelschule von den beiden Javanischen Pferden Hector und Aegide. Der musikalische Rekrut vom 4½ Fuß großen Mandrill Samson — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Dienstag den 5. Juli: **Große Vorstellung** 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann,
Direktor.

L. Sonnemann, Würzburg.
Großes Lager von Bettfedern & fertigen Betten.

Feine wollene Jäckchen

auf dem bloßen Leib zu tragen, weiß und farbig, mit ganzen, halben und ohne Aermel für Herren und Damen.

Billige Preise, Große Auswahl,

bei

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Auswahl in Grabdenkmälern,

welche sich für freistehende, zu Pfeilern und zu Familiengräbern, sowie zu mehreren Kindersteinen eignen, mit und ohne Marmoreinsätze, werden wegen Umzug bis gegen die Hälfte d. Monats zu billigen Preisen unter Garantie abgegeben. Ich setze daher das hiesige verehrliche und auswärtige Publikum in Kenntniß und bitte um gefällige Abnahme.

Achtungsvoll

Adam Gloos, Bildhauer.

Atelier: Hofstallstraße, hinter dem Rennwegerthor, gegen die Karlhause. [9117 2a

---

Zur **anwaltlichen Verbeistandung** und **Vertretung** bei den **Stadt-, Land-** und **Handels-Gerichten** biete meine Dienste an.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Joseph Herlet, q. k. Landg.-Assessor.
Bonnesmühle 9, 1 Stiege.

3a 9134]

Damen- und Kinderkleider-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen großen Frauen-, Kinder-Kleider-Geschäfts versteigere ich am

Donnerstag den 7. und Samstag den 9. Juli,
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Strauß, Juliuspromenade dahier, eine große Parthie fertiger Frauen- und Kinderkleider, als: Jacquettes, Mantillen, Talmas, Jacken ꝛc. ꝛc. in allen Stoffen und auf das solideste gearbeitet, dann eine große Auswahl von Regenmänteln weit unter den Fabrikpreisen, gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

2a]

Mein Amtszimmer befindet sich im Hause des Hrn. Privatier Pfeufer dahier — Brombachergasse Nr. 39 neu — am Blöhlein in der Nähe des Dominikanerplatzes.

Reissig,
k. Gerichtsvollzieher.

Digitized by Google

Zur gütigen Beachtung!

Mit Nummer 26 schließt das zweite Quartal
des illustrirten Kreuzerblattes
und ersuchen wir unsere hiesigen und auswärtigen geehrten Leser um sofortige

Erneuerung des Abonnements.

Wenn in der Zusendung keine Unterbrechung stattfinden soll, so ist die schleunigste Abonnements-Bestellung absolut nöthig.

Abonnementspreis pro Quartal (für 13 Nummern) **18 kr.**

Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an. — Zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein

München, im Juni 1870.

Die Expedition von **G. L. Daube & Comp.,**

Schäfflergasse 16,

in Nürnberg, Königsstraße 3 im Café Noris.
in Stuttgart, Marienstraße 4.
in Würzburg, am Marktplatz.
in Bern, Schanzplatzgasse 197.

2a)

Ein **Schriftsetzer** wird gesucht. Näh. in der Exped. ds Bl.

Garten

am Köhler'schen Keller, Rennwegerglacisstraße, von 1 Tagwerk mit kleinem Wohnhause zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

2b)

Garten

mit 24 Nuß- und 6 anderen Obstbäumen, von ¾ Tagwerk, mit sehr gutem Felsenkeller, Hallen, sonstige Gebäude, zu verkaufen. Eignet sich als Bauplatz, Wirthschafts arten 2c. 2c.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

2b)

Häuser,

zwei, in der Nähe der Ludwigsstraße, mit je 6—7 Zimmern per Stock, ausgezeichnet gute Keller, großer Hof zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

2b)

Ein auswärtiges **Mädchen,** das im Bügeln und Kleidermachen bewandert ist und sich auch sonstigen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine passende Stelle. Näh bei Frau Müller in der Büttnersgasse. 9130

Ein **Dienstbuch** wurde verloren. Man bittet, dasselbe in der Exp. abzugeben. (9133

Ein Logis von 2 Zimmern und Küche wird auf 1. August zu miethen gesucht. Nähe bei Hrn. **Meister,** Bahnhofstraße.

Ein kleines unmöblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen im Schwanhof Nro. 3 über 2 Stiegen. (9128

9046) Ein **Zimmer** mit Bett ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr., Büttnersgasse Nr. 39.

9088 Ein **Zimmer** in einem Garten ist auf August zu vermiethen. Näh. Eichhornstraße Nr. 366 im Laden.

Ein getreues reinliches **Mädchen** sucht Monatdienst. Näh. in der Exp. (9114

Ein noch gut erhaltenes **Kinderbettstättchen** ist billig zu verkaufen. Hintere Glockengasse Nr. 13, im Hinterhause. (9129

Sehr billig ist ein schönes **Bett** zu verkaufen. Bleichachen-Kirchgasse Nro. 9 neu, 2 St.

Tüchtige **Glasergesellen** finden auf Stückarbeit guten Verdienst bei
9115 **F. Müllerklein.**

9110) Ein solider, gewandter **Kellner** wird sogleich gesucht im Gasthof zur blauen Glocke.

9106) Sehr guten **Pressack** כשר empfiehlt
M. Rosenbaum,
grüner Markt.

Eine Grube **Dung** ist billig zu verkaufen. Spiegelplatz Nr. 23 neu. (9132

Bis 1. August suchen 2 Personen ein **Logis** von 2 kleinen Zimmern, mit Küche Näh. in der Exp. (9125

9137) Eine **Kindsfrau** mit guten Zeugnissen wird gesucht. F. Berg, 5. Distr., Karlstraße Nr. 34.

9139) **Biergläser** und 1/2 **Mo.-Krüge** mit Deckeln sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein treues **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Exp. (9136

Bekanntmachung.

Durch den Tod des Weinbergsaufsehers Valentin Weisel ist die Stelle eines Aufsehers in den ärarialischen Weinbergen des Bezirkes **Würzburg** in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein jährlicher Bezug von 434 fl. in Geld verbunden ist, haben ihre desfallsigen Gesuche im Laufe des Monats Juli bei dem unterfertigten kgl. Stadtrentamte einzureichen und müssen diese Gesuche belegt sein:

a) mit den Militärentlaßscheinen;
b) mit den von den Heimathsgemeinden der Gesuchsteller ausgestellten Leumundszeugnissen,
c) mit Zeugnissen über die Tüchtigkeit und Erfahrung im Weinbau.

Gesuche, welche nach Ablauf des Monats Juli einlaufen, können keine Berücksichtigung finden.

Würzburg, den 2. Juli 1870.

Königliches Stadtrentamt.
Zoepfl. [9141

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfes pro 1870/71 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfes aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1870/71 wird bei dem unterfertigten Rentamte in den Tagen vom 15. mit 30. Juli 1870 und zwar Vormittags von 9—12 Uhr beschäftigt werden.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Holzbezugsberechtigten gebracht, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen Berücksichtigung finden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 4. Juli 1870. [9142 3a

Königliches Stadtrentamt.
Zoepfl.

In Sachen des Gutsbesitzers Maier Joseph Schwab auf Moskau gegen Karl Streit, Sekretär des landwirthschaftl. Vereins dahier, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 23. Juni d. Js. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung an dem Kläger schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von fünfzig Gulden sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge dieses Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Königl. Stadtgericht.
Rein.

9149 2a) Am Vierröhrenbrunnenplatz Nr. 259, neue Nr. 2, ist über eine Stiege ein **Verkaufslokal** zur Messe zu vermiethen

---

9146) Ein junges **Mädchen** wird in Dienst gesucht.
Näh. in der Exp.

9113 2a **Ein großes Schaufenster** in ganz gutem Zustande ist Veränderung wegen zu verkaufen. Näh. Exp.

9148 Lohnkutscher **Kütt** auf dem Dominikanerplatz fährt am Mittwoch nach **Kissingen** und wünscht Mitreisende.

Aushilfe

sucht ein absolvirter **Pharmazeut.** Gefällige Offerte sub **D. 226** an **Daube's** Annoncen-Bureau in Würzburg. (9140 2a

---

9152 Getragene **Damenkleider, Capot:** und **runde Hüte** sind zu verkaufen Schwanhof No. 6.

9123 Ein kleines **Haus,** welches sich auf 600 fl. rentirt, ist um 3600 fl zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

9147 Für eine solide Gesellschaft ist in Mitte der Stadt bis 1. August ein **Kneip-Lokal** zu vermiethen. Näh. Exp.

9143 Ebrachergasse No 13. D., ehemals Breitenbachshof, ist ein schönes **Bett** billig zu verkaufen.

9150 Ein **Pferd,** 8 Jahre alt, welches ausgezeichnet zum Fahren und Reiten ist, wird verkauft. Näh. Exp.

2b 9085] Eine vollständige **Ladeneinrichtung** für einen Tuchkäufer geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Geschäfts-Veränderung.

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein unter der Firma

S. Bing

auf hiesigem Platze bestehendes **Ledergeschäft** an meinen Sohn **Adolph** abgetreten habe.

Würzburg, 1. Juli 1870.

Salomon Bing.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige meines Vaters erlaube mir mitzutheilen, daß ich das von demselben übernommene **Ledergeschäft** unter der unveränderten Firma

S. Bing

fortführen werde und bitte ich, das ihm geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolph Bing.

Das Riesenkind

kommt

8346 6e

Große Pferde-Verloosung

zu Dinkelsbühl.

Unwiderruflich

Ziehung am **13.** Juli:

2000 Gewinnste im Werthe von fl. 24,000.

Loose zu 30 Kreuzer bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

General-Agentur, Adlerstraße Nr. 28.

Zu Würzburg Loose bei:

Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse,
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verkauf der Loose nur bis zum **6.** Juli.

Einladung.

Die Gesellschaft **„Liedertafel"** in Rottingen feiert am **Sonntag den 10. Juli** ihr erstes **Stiftungsfest**, wozu alle Freunde des Gesanges freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Auer, Vorstand.
Wappenschmitt, Director.

8987 3b

Aechten **Zwetschgenbranntwein**, sowie reinen **Trester-** und **Kornbranntwein**, zum Ansetzen von Früchten, sowie reinen **Weinessig** empfiehlt

Ludwig Lippmann,

Sanderstraße Nr. 4.

2b 9004]

Marsala-Wein

in ächter, reiner Waare empfiehlt für Kranke und Reconvalescenten billigst

Andreas Kirschten.

Giftfreies Fliegenpapier,

Fliegenholz, ächt persisches Insektenpulver empfiehlt als sehr wirksam

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Für Mühlbesitzer!

Ein conisches **Stirnrad**, 5½ Fuß Durchmesser, sowie verschiedene **Mühlzapfen** (Wellbaumzapfen) sind billig zu verkaufen bei

M. Halbig, Zeugschmiedmeister
in **Heidingsfeld.**

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 9092 2a

---

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen
zu Betten, bereits fertige Bettgefäße, stets in reicher Auswahl,

Bett-Federn & Flaumen,

nur in soliden Qualitäten billigst bei

Carl Schlier.

Mühle,

in der Nähe der Bahn, 3 Gänge, in Eisen; Wasser in Ueberfluß, 5 Morgen Garten und Feld, zu verkaufen; sehr billig. Zu Fabrikanlage geeignet.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

3a)

Liedertafel.

Morgen Dienstag Probe für die am 6. — 8. August stattfindende Erinnerungsfeier; da nur noch wenige Proben gehalten werden können, so ist vollzähliger Besuch unerläßlich.

Donnerstag Ab. 8 Uhr — Probe für das Gesangfest zu Bayreuth.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. (9005 3

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 38 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 26 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Perſz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 30 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perſz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. n. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Essfelbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 158. Dienstag den 5. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs aus dem Aschaffenburger Schul- und Studienfonde gegründete Stipendium für höhere wissenschaftliche Ausbildung durch den Besuch auswärtiger Bildungsanstalten im jährlichen Betrage zu 800 fl. wird von der k. Kreisregierung pro 1870/71 zur Bewerbung (Termin bis zum 15. August l. J.) ausgeschrieben. Zur Bewerbung um dasselbe sind nur im Gebiete des ehemaligen Fürstenthums Aschaffenburg Heimathberechtigte befugt und muß außerdem der Bewerber Katholik sein, ein bayerisches Gymnasialabsolutorium erlangt, sein akademisches Fachstudium mit Auszeichnung vollendet haben und hinreichendes Vermögen, um aus eigenen Mitteln eine wissenschaftliche Reise unternehmen zu können, nicht besitzen; auch bilden tadelloses sittliches Betragen und wissenschaftliche Strebsamkeit die Voraussetzungen erfolgreicher Bewerbung. Die Verleihung ist der Allerhöchsten Beschlußfassung Sr. Majestät des Königs vorbehalten.

Das Kultusministerium hat den Rektoraten der Gymnasien die Weisung gegeben, das Gutachten der Lehrerschaft über den neuen Entwurf einer Ordnung der gelehrten Mittelschulen einzuholen und dem Ministerium vorzulegen.

Durch die in öffentl. Sitzung des k. Bezirksgerichts Würzburg am 23. und 25. v. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Jos. Thomaszyk, Spenglergeselle aus Steier in Oberösterreich, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindecollegiums, zu 8 Tagen Gefängniß; Jakob Klinger, Lumpensammler von Zell, wegen im Vergehensgrade strafbaren Diebstahls, im Zusammenflusse mit der Polizei-Uebertretung der Landstreicherei, zu 3monatlicher Gefängnißstrafe; Karl Diemer, Max Lang und Andreas Räthlein von Theilheim wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit und wegen Uebertretung in Bezug auf Eisenbahnen, wegen ersteren Reats zu je 14 Tagen Gefängniß, wegen letzteren zu 1 fl. 30 kr. Geldstrafe, dann Georg Wallrapp und Georg Ganz von dort, wegen desgleichen, zu je 8 Tagen Gefängniß- und 1 fl. 30 kr. Geldbuße verurtheilt; dagegen wurde auf erhobenen Einspruch Lorenz Reckermann von Zell von der Anschuldigung des Vergehens der Conscriptionsuntauglichkeit freigesprochen.

Ferner wurde in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts als 2. Instanz vom 25. Juni c. die klägerische Berufung in Sachen der Katharina Ramser, Schreinerstochter von Lier, gegen Adam Schreiner, Schreinergeselle daselbst, wegen Ehrenkränkung verworfen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 1. Juli 1870. Die mit den gezeichneten Kanalbeiträgen im Rückstande gebliebenen Hausbesitzer der Kärnersgasse und breiten Schloßgasse sind zur Einzahlung der Beiträge unter der Bemerkung aufzufordern, daß im Falle weiterer Zahlungssaumsal die Ausführung der Kanalbauten unterbleiben müsse. — Abgabe des Entwurfs von zwei Frühobstbäumen an den Pächter des Straußenhofes. — Dem germanischen Museum zu Nürnberg ist auf Ansuchen des hiesigen Pflegers eine alte hölzerne Handspritze aus dem Feuerhause abzulassen. — Bekanntgabe einer Zuschrift der k. 4. Geniedirektion, wornach die veränderte Ausführung des Zellerstraßendurchbruchs die kriegsministerielle Genehmigung erhalten hat. — Bewilligung eines Gesuches um Befreiung von Schulgeld. — Genehmigung der Baugesuche des Maurermeisters Hofmann und des Schreinermeisters Georg Reuß. ; (Schluß folgt.)

Bad Kissingen zählte bis 2. Juli 3560, Brückenau bis 1. Juli 301 Kurgäste.

München, 3. Juli. Mit so großer Majorität sich auch die Kammer der Abgeordneten für die Freigabe der Advokatur ausgesprochen hat, so besteht doch vorerst noch keine Aussicht dafür, daß auch die Kammer der Reichsräthe sich für die Freigabe erklären wird. Das Referat ist in diser Kammer dem Hrn. Reichsrath Generalstaatsanwalt v. Haubenschmied übertragen, der sich erst noch im vorigen Jahre in dem desfallsigen Referate gegen die freie Advokatur erklärt hat.

Wien, 1. Juli. Zu dem gefälschten Haupttreffer der braunschweiger Loose hat sich nun auch ein gefälschter Vortreffer gefunden. In ebenso künstlicher Weise, wie das Loos für den Haupttreffer, wurde auch ein Loos für einen Nebentreffer von 6000 Thalern gefälscht, indem die Serien und Nummern desselben mittels äußerst feiner und fast unerkenntlicher Radirung nach der Ziehung corrigirt wurden. Die Uebereinstimmung der Fälschung weist auf einen gemeinschaftlichen Fälscher. Da aber das Loos durch eine andere Person als den angeblichen Franz Scholz zur Anzahlung präsentirt wurde, so muß man wohl annehmen, daß hier eine Fälscherbande ihr die Sicherheit des Eigenthums höchst gefährdendes Spiel treibt. Die Fälscher, die sich den Anschein von Geschäftsleuten geben, und durch größte Einfachheit im Auftreten ihre Opfer trefflich zu täuschen wissen, verstanden es bis jetzt, sich so gut zu maskiren, daß die eifrigsten Nachforschungen der Sicherheits-Behörde ohne Erfolg bleiben. Nur durch die thätige Mithilfe des bedrohten Publikums ließe sich vielleicht ein Anhaltspunkt gewinnen, um den Fälschern auf die Spur zu kommen. Die heute erst zur Anzeige gelangte neue Fälschung des Nebentreffers ging der des Haupttreffers voran. Sie war offenbar ein Fühler der Bande, ob sie es mit einem großen Posten wagen dürfe, und nachdem der erste Versuch in der That vollständig gelungen war, kam dann der große Coup zur Ausführung. Am 19. v. M., 11½ Uhr Mittags, kam nämlich ein ganz unansehnlicher Mann, der sich Joseph Richter nannte, Geldwechsler aus Wiener-Neustadt zu sein vorgab, und als seine Adresse Nr. 365 vis-à-vis der dortigen Stadtkirche bezeichnete, in die Wechselstube des

Digitized by Google

Bernhard Pechtranz, Leopoldstadt, Asperngasse Nr. 2, und präsentirte dort ein Braunschweig-Lüneburg'sches Loos vom Jahre 1869, das in der letzten Ziehung mit dem Treffer von 6000 Thalern gezogen worden ist, zur Escomptirung. Das Loos glich vollständig einem echten und wurde mit 10,440 fl. bezahlt.

* Zu Wien fand am vergangenen Sonnabend eine Konferenz von Delegirten der bayer. Staats- und Ostbahnen, der österreichischen Südbahn, der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, der österreichischen Staatsbahn, der Elisabethbahn, der italienischen und der sächsischen Bahnen statt, in welcher ein direkter Gütertarif zwischen Stationen der genannten Bahnen vereinbart wurde.

Paris, 4. Juli. Die Agence Havas bringt folgende Meldung aus Rom vom 3.: Das Koncil votirte gestern das Vorwort und die beiden ersten Kapitel des Schema's vom Primat und der Unfehlbarkeit, sodann wurde die Diskussion des vierten Kapitels fortgesetzt. Die exaltirten Infallibilisten bestehen darauf, jede Verständigungsart zurückzuweisen und verlangen den Schluß der Diskussion. Wenn ihrem Verlangen nicht stattgegeben werden sollte, wird die Diskussion wahrscheinlich noch einen Monat dauern.

Aus Athen, 1. Juli, meldet ein Telegramm: Gestern fand auf Santorin ein Erdbeben statt. Die Stadt ist ein Schutthaufen; eine kleine Insel im Meere verschwand von der Oberfläche.

Landtag.

München, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gedieh die Berathung der Advokaten-Ordnung bis zu Art. 85 des Ausschußentwurfs, der mit wenigen Aenderungen zur Annahme gelangte. Morgen Fortsetzung.

München, 4. Juli. Die zur Erzielung einer Verständigung über den Entwurf des Wahlgesetzes von den beiden Hauptparteien der Kammer der Abgeordneten niedergesetzte gemischte Kommission hat sich über alle Hauptpunkte geeinigt. Von liberaler Seite soll man hiebei auf eine Bevorzugung der Städte gegenüber dem Lande verzichtet, und von patriotischer Seite soll man zugestanden haben, daß, wie im Entwurfe beantragt ist, in jedem Wahlbezirke nur ein Abgeordneter gewählt werde, während man anfänglich Wahlbezirke für drei oder vier Abgeordnete wünschte. Es wird abzuwarten sein, ob die Vorschläge, der Kommission auch vom Plenum der beiden Parteien gebilligt werden. (A. Z.) (Nach einer Münchener Korrespondenz der „Donau-Zeitung" dürfte die Annahme von Seite der patriotischen Partei sehr zu bezweifeln sein.)

München, 4. Juli. Der Finanzausschuß der Kammer der Abg. hat den Rechnungsnachweisungen über den Betrieb der Verkehrsanstalten pro 1868 die Anerkennung ertheilt. Bei Hinweis auf die vielfachen Klagen über das neue Gehaltsregulativ der Beamten der Verkehrsanstalten sprach der Referent Krämer den Wunsch aus, daß die Staatsregierung genauen Aufschluß über dieses Verhältniß gebe und zwar nicht bloß dem Ausschuß gegenüber, sondern zweckmäßiger in der öffentlichen Sitzung der Kammer und somit vor dem ganzen Lande. Für die Besoldungen der Eisenbahnbeamten waren im Budget der vorigen Finanzperiode nämlich 8 020 000 fl. bewilligt, allein es wurden hiefür im J. 1868 80,394 fl. weniger verausgabt. Der Handelsminister erklärte sich darauf bereit, in der Kammer genauen Aufschluß über die Gehaltsfrage zu geben.

Neuestes.

Madrid, 3. Juli. Eine spanische Deputation ging nach Preußen ab, um die Krone dem Prinzen von Hohenzollern anzubieten, der sie annimmt. Die Kandidatur soll ohne Betheiligung der Kortes proklamiert werden. (Der Constitutionnel fügt der Ankündigung, daß Agenten des Marschalls Prim einem Prinzen von Hohenzollern die spanische Krone angetragen und dieser dieselbe angenommen habe, folgende Bemerkungen bei: Es ist unbekannt, ob Prim im eigenen Namen oder im Auftrag gehandelt hat. Wir erwarten Aufklärungen, um die Wichtigkeit des Ereignisses abschätzen zu können. Wenn Prim mandatlos handelte, wie vorauszusehen ist, so ist dieser Zwischenfall eine Intrigue. Wenn die Wahl aber vorhergesehen war und sanktionirt wird, müssen wir den Volkswillen respektiren, können aber unser Erstaunen darüber nicht unterdrücken, das Zepter Karl's des Fünften einem preußischen Prinzen anvertraut zu sehen.)

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben sich allergnädigst bewogen gefunden, zum Vollzuge des Art. 884 Abs. 2 der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 29. April 1869 zu verordnen, was folgt: Die Vollstreckbarkeitserklärungen der Verwaltungsbehörden, dann der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen sind in den Fällen, in welchen behufs der Beitreibung rückständiger Staats-, Gemeinde- oder Stiftungs-Geldgefälle auf Grund von Hebregistern, Heberollen oder sonstigen Einhebungsbehelfen Ausstandsverzeichnisse angefertigt werden, der Ueberschrift der Ausstandsverzeichnisse beizufügen. In den übrigen Fällen der Beitreibung rückständiger Geldforderungen des Staates, der Gemeinden und der Stiftungen sind die Vollstreckbarkeitserklärungen der Verwaltungsbehörden, dann der Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen den Ausfertigungen der einschlägigen Beschlüsse oder Urkunden beizusetzen. Das gleiche Verfahren ist in denjenigen Fällen zu beobachten, in welchen von den Verwaltungsbehörden Kosten oder sonstige Geldleistungen zwangsweise beizutreiben sind.

Vom k. Staatsministerium der Finanzen wurde der k. Forstgehilfe Lorenz Ebert von Rothenbuch zum Assistenten beim kgl. Forstamte Eltmann ernannt.

Von nun an werden bei den Stationen München, Augsburg, Lindau, Würzburg, Nürnberg, Bamberg und Lichtenfels neben den bereits bestehenden für die Route über Foligno resp. Rom giltigen Billeten nach Rom und Neapel auch Billete ausgegeben, welche zur Benützung der Route über Falconara resp. Foggia berechtigen. Dieselben Stationen debitiren vom gleichen Zeitpunkte an Billete nach Bologna.

Für die morgige Vorstellung im Affentheater hat der Besitzer desselben Hr. Broekmann den Zöglingen des Taubstummen-Institutes und Waisenhauses freien Eintritt gewährt, eine Handlung, die alle Anerkennung verdient.

Bayreuth, 2. Juli. Zu dem vom 23. bis 25. Juli hier stattfindenden 3. fränkischen Sängerfeste hat die General-Direktion der k. bayer. Verkehrsanstalten für die Tage vom 23. bis 26 Juli incl. eine Fahrtaxermäßigung in der Weise gewährt, daß Retourbillets für die Dauer dieser Zeit abgegeben werden, doch ist zur Erlangung dieser Ermäßigung die Legitimation durch den Besitz einer Festkarte erforderlich. — Statt des früher projektirten Ausfluges nach der Fantasie, zu welchem der von dem Herzoge Alexander von Württemberg bewilligte Festplatz als nicht ausreichend befunden wurde, ist jetzt ein Ausflug nach dem k. Park Eremitage in Aussicht genommen und hierzu die Benützung des dortselbst befindlichen großen Gesellschaftsplatzes bereits von dem k. Oberhofmarschallstabe bewilligt worden. (Fr. K.)

Als Ort der einundzwanzigsten Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands war Breslau in Aussicht genommen, doch hat sich das ständige Comité nun definitiv für Regensburg entschieden. Der Hauptgrund für diese Wahl lag in der Rücksicht auf den Besuch des Oberammergauer Passionsspiels. Als Zeit der Versammlung wurde der 12., 13., 14., 15. und 16. September festgesetzt. (Allg. Ztg.)

München, 3. Juli. Die in Aussicht gestellte Vorlage eines Militärpensionsgesetzes wird, wie es heißt, während des dermaligen Landtages nicht mehr zu erwarten sein. Es wird auch kaum möglich sein, diesen Gegenstand noch zu erledigen, wenn der Landtag nicht bis zum Oktober dauern sollte und andererseits dürfte bei der in militärischen Dingen in der Kammer und besonders im Finanzausschuß herrschenden Strömung kaum zu hoffen sein, daß ein Pensionsgesetz für die Armee mit der Staatsregierung vereinbart werden könnte.

Am künftigen Mittwoch erreicht Prinz Arnulph, Sohn des Prinzen Luitpold, sein 18. Lebensjahr und hat von diesem Tage an, den Bestimmungen der Verfassungsurkunde gemäß, seinen Sitz in der Reichsrathskammer einzunehmen, jedoch ohne Stimmrecht bis zum 21. Lebensjahre.

Marktbericht.

Schweinfurt, 4 Juli. Der heutige Wollenmarkt war nur gering befahren. In Folge der starken Nachfrage ist de

Digitized by Google

größte Theil der in hiesiger Umgegend produzirt werdenden Wolle bereits aufgekauft. Die zu Markte gebrachte Waare, deutsche Landwolle, wurde durchschnittlich zu 80 fl. per bayer. Centner verkauft. (Tgbl.)

Wien, 2. Juli. (Creditlooſe.) Bei der geſtrigen Ziehung wurden folgende 16 Serien gezogen: Nr. 327, 461, 713, 963, 995, 1473, 1619, 1825, 2389, 2458, 2505, 3064, 3628, 3741, 3759 und Nr. 3861. Aus dieſen Serien fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf Serie 963 Nr. 55; der zweite Treffer mit 40,000 fl. auf Serie 3861 Nr. 13 und der dritte Treffer mit 20,000 fl. auf Serie 3064 Nr. 45; ferner gewinnen: je 5000 fl. S. 713 Nr. 100 und S. 3759 Nr. 66; je 3000 fl. S. 3741 Nr. 68 und S. 3759 Nr. 62; je 1500 fl. S. 1825 Nr. 100, S. 2458 Nr. 28 und S. 3741 Nr. 15; je 1000 fl. S. 1619 Nr. 50, S. 2458 Nr. 77 und S. 3064 Nr. 93; endlich gewinnen: je 400 fl. S. 327 Nr. 19, 41 und Nr. 52, S. 461 Nr. 36 und 97, S. 713 Nr. 24, 32 78 und 85, S. 1473 Nr. 13 und 86, S. 1619 Nr. 54, S. 1825 Nr. 66 und 76, S. 2389 Nr. 28 und 77, S. 2458 Nr. 46, 53, 63, 94 95 und 99, S. 2505 Nr. 4, 70, 80 und 96, S. 3064 Nr. 5, 28, 61, 91 und 92, S. 3628 Nr. 27, 37, 45 und 73, S. 3759 Nr. 98 und S. 3861 Nr. 12. Auf alle übrigen in den obigen verloosten 16 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1550 Nummern entfällt der geringſte Gewinn von je 175 fl.

Börſenbericht. Frankfurt, 4. Juli. Die Börſe war recht lebhaft und animirter Stimmung. Sämmtliche Papiere hielten ſich jedoch nicht auf dem Höhepunkt der Situation. Man ſchließt niedriger, ohne daß man jedoch ſagen könnte, daß die Stimmung umgeſchlagen ſei. Amerikaner waren eher etwas matter. Süddeutſche dagegen erfreuten ſich beſſerer Beachtung als ſeither. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effekten ſocietät waren Oeſterr. Creditaktien 260⅞—259⅞—260, 259½—260¼—259¾—260 bez. u. G., Staatsbahnaktien 366—365¾—366 bez., Lombarden 199¼—½—¼ bez., Elisabethbahn 211 bez., Galizier 246½ bez., 5% neueſte Spanier 30⅛ G. Schwankend.

Geldcours. Preuß. Kaſſen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Piſtolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28—29 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—59 kr., ruſſ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27⅞—28½ kr., Wechſel auf Wien 98.

Mainwärme am 4. ds.: 14 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphiſche Depeſche.)

New-York, 21. Juni. (Per transatlantiſchen Telegraph.) Das Poſtdampfſchiff der Innern Linie „City of Paris," welches am 16. Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, iſt heute wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 21. Juni. (Per transatlantiſchen Telegraph.) Das Poſtdampfſchiff der Innern Linie „City of London", welches am 9. Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, iſt heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch Carl Sieber, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Auswahl in Grabdenkmälern,

welche ſich für freiſtehende, zu Pfeilern und zu Familiengräbern, ſowie zu mehreren Kindersteinen eignen, mit und ohne Marmoreinſätze, werden wegen Umzug bis gegen die Hälfte d. Monats zu billigen Preiſen unter Garantie abgegeben. Ich bitte daher das hieſige verehrliche und auswärtige Publikum in Kenntniß und bitte um gefällige Abnahme.

Achtungsvoll

Adam Gloos, Bildhauer.

Atelier: Hofſtallſtraße, hinter dem Rennweger-Thor, gegen die Karthauſe. [9117 2b

---

CONDENSIRTE MILCH

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO.,
CHAM (Schweiz).

3 MEDAILLEN PARIS 1867 HAVRE 1868 ALTONA 1869

Einzig diese condensirte Milch wurde von **Baron von LIEBIG** zum Gebrauch in **Haushaltungen**, für **Auswanderer** und **Kinder (Säuglinge)** empfohlen.

Nur ächt wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist. Zu haben in **Colonialwaaren-Handlungen** und **Apotheken. Detailpreis** für ganz Deutschland per 1-lb. Büchse 12½ Sgr. 42 kr. H-3191-Z.

Hauptdepot in **Nürnberg** bei **L. Göschel.**
In Würzburg zu haben bei v. Hertlein, Apotheker.

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg.
Preis der Flasche 30 kr.
8718]

Perſiſches Inſektenpulver à 18 kr., ſicheres Mittel zur Vertilgung von Flöhen, Wanzen ꝛc.,
Mottenpulver à 21 kr., für Pelzwerk, ſowie
Fliegenholz à 9 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Für Mühlbeſitzer!

Ein conſches **Stirnrad**, 3½ Fuß Durchmeſſer, ſowie verſchiedene **Mühlzapfen** (Wellbaumzapfen) ſind billig zu verkaufen bei

M. Halbig. Zeugſchmiedmeiſter
in Heidingsfeld.

Auch kann daſelbſt ein ordentlicher **Junge** unter günſtigen Bedingungen in die Lehre treten. 9092 2b

---

Pferd-Verkauf.

Ein gutes fehlerfreies **Pferd**, in den beſten Jahren, 16 Fäuſte hoch, welches ſehr gut zugeritten ſowie ganz gut eingefahren iſt, wird häuslicher Verhältniſſe halber billig verkauft. Näh. in der Exp. 9187 2a

9181) Eine **große Ziehbar monica** iſt billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9123 Ein kleines **Haus**, welches ſich auf 600 fl. rentirt, iſt um 3600 fl. zu verkaufen. Wo? ſagt die Exp.

9147 Für eine ſolide Geſellſchaft iſt in Mitte der Stadt bis 1. Auguſt ein **Kneip-Lokal** zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein **möbl. Zimmer** iſt bis 1. Aug. zu vermiethen. Kürnergaſſe Nr. 35 neu, 3 Stiegen.

Spar-Kaffee

von

E. B. Denike & Cie., Braunschweig.

Dieser jetzt allgemein bekannte **Spar-Kaffee** liefert ein ausgezeichnetes Getränke von **reinem, gutem Geschmack** und wird durch dessen Verwendung eine **wesentliche Ersparung den sonst üblichen Ausgaben** gegenüber erzielt.

Je mehr sich unser Spar-Kaffee Eingang verschafft und sich der Absatz täglich steigert, desto mehr wird auch unsere Etiquette des Spar-Kaffee's nachgemacht **(uns sind bereits Etiquette-Nachahmungen von 12 Fabriken bekannt)**. Da es uns nun nicht gleichgiltig sein kann, in der äußeren Nachbildung desselben eine Waare in den Handel kommen zu sehen, **deren Qualität keineswegs der unsrigen entspricht, so ersuchen wir dringend, bei Einkäufen auf unsere Firma zu achten, welche sich, sowie unsere Unterschrift, auf jedem Packete befinden muß.**

E. B. Denike & Cie., Braunschweig,
gegründet 1790.

7270 4

In Sachen Wanfried Simon, Privatier dahier, gegen Lippmann Friedrich, Kaufmann daselbst, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 22. Juni d. Js. der Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an dem Kläger, schuldig erkannt, hierwegen in eine Geldbuße von zehn Gulden sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Im Vollzuge dieses Erkenntnisses wird dies hiemit veröffentlicht.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Königl Stadtgericht.
Rein.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Die Prüfung behufs Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste beginnt am **8. August l. Js. um 8 Uhr Vormittags in Würzburg.**

Schriftliche Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung werden unter der Adresse des Unterzeichneten zu jeder Zeit, persönliche zwischen 9 und 11 Uhr auf der Rechnungskanzlei des k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" bis 25. Juli entgegengenommen und zwar unter Vorlage

1) eines Nachweises über das Alter des Bewerbers, welcher durch den amtlich gefertigten Geburtsschein oder durch amtliches die Geburtszeit angebendes Schulzeugniß geliefert wird, und

2) eines von der Distrikts-Polizei-Behörde des Aufenthaltortes beglaubigten Identitätszeugnisses, in welchem die Personalbeschreibung und die Namensunterschrift des Bewerbers aufzunehmen ist.

Wer auf die Begünstigung im Art. 37 des Gesetzes der Wehrverfassung Anspruch macht, hat dieses sofort

3) in seinem Gesuche anzugeben und gleichzeitig das erforderliche distriktspolizeilich beglaubigte Zeugniß seiner Heimath-Behörde über seine Mittellosigkeit vorzulegen.

Würzburg, den 3. Juli 1870.

Der Vorstand der k. Prüfungs-Commission für den einjährigen Freiwilligendienst von Unterfranken und Aschaffenburg.
Höfler, Oberstlieut. (2a

Wer an die Verlassenschaftsmasse des verlebten hochw. Herrn Domkapitulars Dr. Eg. Huller eine rechtliche Forderung zu machen hat, wolle solche bei dem unterfertigten Testamentare innerhalb 14 Tagen anmelden, widrigenfalls auf dieselbe keine Rücksicht genommen würde.

Würzburg, 4. Juli 1870.

Domkapitular **Lochner**
als Testamentar.

9160)

Schmiedeblasbälge

für **Feuerarbeiter** in allen Größen, viereckige und gespitzte, empfiehlt billigst

Albert Barth,
Zeugschmied,
9144 2a Augustinergasse Nro. 5.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Weinhändlers Andreas Röder von hier wird nach Antrag der Erben und gerichtlichem Auftrage

Donnerstag den 21. Juli l. Js.
Vormittags 11 Uhr
im Röder'schen Hause dahier

das Immobiliarbesitzthum des Verlebten dahier, bestehend aus:

Plan-Nr. 652 Wohnhaus Nr. 192 nebst Stallung, Scheune, Remise und 2 Höfen zu 22 Dezim. mit Eigenthumsrecht am Kitzinger Giltwalde und Bezug von ½ Morgen Bürgerholz, dann realer Gastwirthschaftsgerechtsame;

Plan-Nr. 651 Keller mit Remise zu 2 Dezim. unter Haus-Nr. 193 und 194 nebst hiezu gehörigen Fässern zu circa 2200 Eimern

wiederholt öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die näheren Bedingungen können auf meiner Amtskanzlei eingesehen und das Anwesen kann jederzeit besichtigt werden.

Kitzingen, den 24. Juni 1870.

9094) **H. Dillenius,** k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag k. Landgerichts hier

Mitwoch den 20. Juli ds. Jrs.
früh 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier die unter den Plan-Nummern 234, 6237, 96*, 95, 6318 hiesiger Steuergemeinde beschriebenen Besitzungen, bestehend aus Wohnhaus Nummer 324 mit Umgriff, Brennofen, Bauplatz und beiläufig 3 Tagwerk Ackerfeld, im Gesammtschätzwerthe von 2172 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe.

Hammelburg, den 28 Juni 1870.

Kohlhaas k. Notar.

Dankschreiben

über die **heilsame Wirkung** des

Anatherin-Mundwassers

von

Dr. J. G. POPP, prakt. Zahnarzt
in **Wien**, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergnügen, daß sein **schwammig leichtblutendes Zahnfleisch**, sowie die **lockeren Zähne** durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, ersteres seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihre Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage.

Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Gebrauch zu machen, damit die **heilsame Wirkung** des **Anatherin-Mundwassers** Mund- und Zahnkranken bekannt werde.

Kaudum.

Mr. H. de Carpentier.

Zu haben in **Würzburg** bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,
in **München** bei
Wilh. Spranger.

9072 Eine freundliche **Mezanen-Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonst gan[z] Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen im 5. Dist. No. 1 kleine Katzengasse. 3c

Das Riesenkind

kommt.

Shirting, Doppeluch, Sarsinet, Aermelfutter, Shlipschen in Wolle und Seide, **Taschentücher**, färbig und weiß, **Garnituren, Manchetten** für Damen, **Kragen** für Herren, in Leinwand, Shirting und Papier, **Herrenbinden, Crinolins** nach den neuesten Mustern, zu Fabrikpreisen, **Pariser Corsetten, Cattun-Blousen**, sowohl gemachte als auf Bestellung, **Gallons, Blissé, Futterstoff, Rockbesatz, Handschuhe** ꝛc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

V. Walter,

Blasiusgasse, vis-à-vis der Kunstmehl- und Früchtenhandlung von Faulhaber.

Strohversteigerung

am **Mittwoch den 6. Juli Nachmittags ½3 Uhr** in der alten Kaserne.

II. Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung.

In einer Executionssache versteigere ich zufolge Verfügung des k. Handelsgerichts Würzburg vom 23. Juni 1870

Freitag den 15. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in meiner Wohnung 3 Betten mit Bettstätten, Taxe 54 fl., öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung. Die Ertheilung des Zuschlags ist abhängig von Erreichung von drei Viertheilen des Schätzungswerthes.

Würzburg, den 2 Juli 1870.

Grimm, k. Notar.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Dienstag den 5. Juli 1870.

Auf allgemeines Verlangen.

Zum dritten Male:

Von Stufe zu Stufe!

Volksstück mit Gesang in 5 Bildern von Hugo Müller. Musik von Franz Roth.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.

Zu vermiethen.

9167) In meinem Hause ist die **2. Etage,** bestehend aus fünf Zimmern, nebst allen sonstigen dazu gehörenden Räumlichkeiten, vom 1. August an bis zum 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres hierüber bitte ich in meinem Geschäfts-Lokale, Eichhorngasse Nr. 1, zu erfragen.

S. Steinam.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Karl Och, Bahnwärter in Heidingsfeld, mit Kunigunde Sinzer von da.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Joseph Zobel von Erlabrunn, Tagner dahier, mit Elisabetha Horn, Tagnerstochter von Weidengesäß.

9171) Ein **Frauenzimmer** im Kochen, Nähen, fein Bügeln ꝛc., sowie in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Köchin. Karmelitengasse neue Nr. 41, 2 Stiegen hoch

9172) Ein solides **Mädchen** vom Lande kann das Kleidermachen und Zuschneiden **unentgeldlich** erlernen. Auf Verlangen kann dasselbe Kost und Logis erhalten. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

Backhausverkauf.

9107) In der Marktgemeinde Winterhausen ist ein an der Hauptstraße gelegenes und im besten Betriebe stehendes **Backhaus** mit Realrecht, Hs.-Nr. 53, aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kaufsliebhaber wenden an

Adam Fröhlich Wittwe

2a) zu Winterhausen.

9161) Ein blaßgelber **Kanarienvogel** ist entflogen. Man bittet um Zurückgabe Franziskanergasse Nr. 1012 gegen Belohnung.

9170) Ein **Mühlbursche** wird gesucht. Näheres im goldenen Kreuz

(9169

Todes-Anzeige.

Unser liebes Kind

Bertha

hat gestern sein irdisches Dasein in Folge eines Schleimschlags geendet. Nur ein halbes Jahr sollte es unsere Freude sein.

Diese Traurnachricht weihen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Zellingen, den 4. Juli 1870.

Gg. Carl Weiglein, Kaufmann,
Maria Kunig. Weiglein, geb. Günther.

Brennerei-Anlagen

mit Maschinenbetrieb.

Ich übernehme die Einrichtung von Brennereien zum Betriebe durch Dampf-, Pferde- oder Wasserkraft nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen, und kann auf 48 Brennereien verweisen, die ich im Laufe der letzten 5 Jahre ausführte.

W. Venuleth
Maschinenfabrikant
Darmstadt.

Logis

von 6—7 Zimmern in freundlicher Lage suche ich für eine ältere Dame. Erwünscht wäre baldiger Einzug.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

9109 2a) **In der Umgegend von Würzburg** wird ein im guten Betriebe stehendes **Schnitt- oder Kurzwaarengeschäft,** oder auch **Krämerei** um annehmbaren Preis zu kaufen gesucht. Offerte **sub Z. 800** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

9169 **Landesprodukte** und **Mühlenfabrikate** wünscht ein achtbares Haus in Cöln provisionsweise zu verkaufen. Offerten **sub E. Nr. 3** an die **Wilh. Greven**'sche Buchhandlung in Cöln (2a

9168) Ein älterer lediger Herr sucht ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, womöglich in der Nähe des Marktes Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen

9165) **Meß-Bude,** 10—12 Fuß lang, zur Kilbini-Messe wird zu miethen gesucht Offerten mit Preis-Angabe an die Expedition ds. Bl.

9155) Ein solide Dame sucht ein **möblirtes Zimmer** in der Nähe des Juliusspitals. Adressen sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

8902 3c) Eine **Haushälterin,** in den 30er Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

9153 2a) Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht Näh. in der Exp.

9159 2a) **Buchenscheitholz** erster Klasse wird billig abgegeben nach Karrn und Klafter. Gerbergasse neue Nr. 23.

9159 Zwei schön möblirte ineinandergehende **Zimmer** sind pro 1 August oder später, womöglich an 2 Kaufleute zu vermiethen. Näh in der Exp.

9164) Ein einfacher **Kleiderschrank** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9163) Ein **möblirtes Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

Näh in der Exp.

9162) Auf dem Glacis wurde ein **Näschen** mit Schlüssel und Taschentuch gefunden.

Näh. in der Exp.

9149 2a) Am Vierröhrenbrunnenplatz Nr. 251, neue Nr. 2, 11 über eine Stiege ein **Verkaufslokal** zur Stelle zu vermiethen

9146) Ein junges **Mädchen** wird in Dienst gesucht

9152 Getragene **Damenkleider, Capot** und runde **Hüte** sind zu verkaufen Schwanhof No. 6.

Digitized by Google

9199

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer guten unvergeßlichen Gattin und Mutter

Bertha Franziska Müller

bewiesene herzliche Theilnahme sagen allen werthen Verwandten und Freunden den herzlichsten Dank mit der Bitte, der Hingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren und ihrer im stillen Gebete zu gedenken,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Soeben erschienen und zu haben in **A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg** (Sterng. 4):

Fr. Chr. Schlossers Weltgeschichte

für das deutsche Volk.

Neue, revidirte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Volksausgabe.

Mit Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. G. L. Kriegk,

herausgegeben von

Dr. Osc. Jäger, Prof. Dr. Th. Creizenach und Dr. Th. Bernhardt.

Erste Lieferung.

Erscheint in circa 90 Lieferungen à 5 Sgr.

Fr. Chr. Schlosser's Name ist jedem Gebildeten unseres Volkes ehrwürdig; seine „Weltgeschichte für das deutsche Volk," ein Denkmal ungemeinen Wissens und unbezwinglicher Arbeitskraft, ein unerschöpflicher Bildungs- und Belehrungsschatz, ist längst als ein hochwichtiges classisches Nationalwerk anerkannt und kann, namentlich in unsern Tagen, Jedermann nur auf das Dringendste zur Anschaffung empfohlen werden. —

Die Verbreitung von „Schlosser's Weltgeschichte" wird immerhin einen Maasstab für die öffentliche Bildung abgeben!

Heft 1, sowie ein ausführlicher Prospectus werden von jeder guten Buchhandlung gerne zur Einsicht mitgetheilt.

Feinste amerikanische Reisstärke, feinste Waizenstärke in Brocken und Stengeln, offen und in Paqueten, Waschblaupapier, Blau-Steine, Kugeln und Pulver, engl. Wasch-Crystall, Waschpulver sowie amerikanischer Stärke-Glanz, mit welchem für 12 Kreuzer 5 Pfd. Stärke zum Feinglätten der Wäsche vollkommen präparirt werden, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Reise-Doppel-Perspektive

von großer **Schärfe und Tragweite,** sowie **rein achromatische Fernrohre** in den **neuesten bequemsten Façons** empfehle ich in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bestens. Zugleich mache ergebenst aufmerksam, daß ich einen bewährten Geschäftsführer habe und daher sicher im Stande, bin allen Anforderungen zu genügen.

Hochachtungsvoll

D. Ehrenstein Optikus Wwe.,
Kürschnerhof.

9177)

L. Brockmann's

Circus & Affentheater

in der Einfleighalle des alten Bahnhofes.

Heute, Dienstag den 5. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung 6½ Uhr. Aus dem reichhaltigen Programm hebe hervor: Die hohe Fahrschule von den beiden Javanesischen Hengsten Negro und Antilope, geritten vom großen Pavian Mummi als Stallmeister. Madalor in seinen vorzüglichen Sprüngen über 5½ Fuß hohe Barrièren. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Mittwoch den 6. Juli: **Große Vorstellung** 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Brockmann,
Direktor.

Ansbacher Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik „**Arnold & Gutmann**" empfiehlt zum ermäßigten Preise von **27 kr.** die alleinige Niederlage

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

NB. Das Pfund Hefe ist mit dem Stempel A. & G., dessen Umschlagpapier mit der Firma der Fabrik versehen. Für Händler, Wiederverkäufer ist ein Rabatt bewilligt. (3a

---

Zur gütigen Beachtung!

Mit Nummer 26 schließt das zweite Quartal

des illustrirten Kreuzerblattes

und ersuchen wir unsere hiesigen und auswärtigen geehrten Leser um sofortige

Erneuerung des Abonnements.

Wenn in der Zusendung keine Unterbrechung stattfinden soll, so ist die schleunigste Abonnements-Bestellung absolut nöthig.

Abonnementspreis pro Quartal (für 13 Nummern) **13 kr.**

Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an. — Zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein

München, im Juni 1870.

Die Expedition von G. L. Daube & Comp.,
Schäfflergasse 16,

in Nürnberg, Königsstraße 3 im Café Noris.
in Würzburg, 2b) am Marktplatz.
in Stuttgart, Marienstraße 4.
in Bern, Schauplatzgasse 197.

2a) Ein ganz gut erhaltener **Flügel** von Jakob Pfister ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Julius-Promenade.

9196) Eine **Israelitin,** gute Köchin, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt und sehr gut empfohlen ist, sucht bis 1. August c. bei einer besseren israel. Familie hier oder auswärts eine Stelle. Näh Exp.

8853 5b) Gesucht wird bis 1 Oktober eine **Wohnung** nebst großem Keller, ohne Faß, für ein Weingeschäft. Offerten sind in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

9179 2a) Ein **guter Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Johann Langer,
Schneidermeister.

Lösers-Garten.

Heute Dienstag, den 5. Juli

Auftreten

des beliebten Mimikers und Escamoteurs **Johann Klein** aus Ungarn.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Lokale.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch im

Gasthof zum Hirschen.

Kinzingers Keller.

Morgen Mittwoch bei gutem Wetter

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

9199) **V. Zink.**

Digitized by Google

Dalmatisches Insektenpulver zur sichern Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Motten, Ameisen ꝛc., empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Vollsaftigen feinschmeckenden **Ia. Emmenthaler-** sowie **Limburger-Käse** von bester Waare empfiehlt en gros & en detail

Peter Metzner Sohn,

(2a) **Semmelsstraße.**

F. J. Voß'scher Eis-Zucker

mit angenehm säuerlichem Geschmack.

Derselbe ist daher bei heißer Witterung sowohl **Gesunden** als **Kranken**, auch auf Reisen und Landparthien Jedermann zur Anfeuchtung ꝛc. ꝛc. bestens zu empfehlen.

In frischem Wasser aufgelöst, gibt derselbe auch eine feinschmeckende Limonade und ist zu haben bei

9190) 2a Conditor **Knapp** an der Brücke.

Bekanntmachung.

Die Rectification der Einkommen- und Kapitalrentensteuer pro 1870 betr.

Zur Anmeldung der Aenderungen am Einkommen oder an der Kapitalrente für das Jahr 1870 wird hiemit Termin auf

Montag den 18. mit Samstag den 23. Juli

l. J. Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt, wobei zugleich auf die im Art. 21 resp. 25 des Kapitalrenten- und Einkommensteuer-Gesetzes vom 31. Mai 1856 für unrichtige oder unterlassene Fatirung festgesetzten Strafen hingewiesen wird.

Würzburg, den 5. Juli 1870.

Königliches Stadtrentamt.

Zoepfl.

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu **6** Kzr., Ständer in Serpentin Holz und Blech, **Taschen-Etuis, Streichpapier**, Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwed. Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

---

fl. 4000

sollen hypothekarisch angelegt werden in den beid. **Landger.** r. u. l. des Mains.

G. C. Fuchs,

2a) Brudermühle.

Verloren

wurde am Sonntag Abend vom neuen Bahnhof bis zum Vierröhrenbrunnen 1 goldenes **Medaillon** mit 4 Bildern. Abzugeben gegen Belohnung bei Posamentier Schmitt am Vierröhrenbrunnen. (9185

9184) Ein **Zimmer** ist an Meßfremde zu vergeben. Blasiusgasse Nr. 12.

Gesucht

wird von einem soliden **Mädchen**, welches gut kochen kann, bis Ziel Kiliani ein Dienst. Zu erfragen Kürschnerhof Nr. 33.

Zu vermiethen

ist bis 1 August ein **möblirtes Zimmer**, mit oder ohne Küche; bis Allerheiligen ein **kleiner Laden.** Näh. Blasiusgasse Nr. 11. (9183

9195) Vom 1. August d. Js. ab ist unterhalb des neuen Bahnhofes, Pleichacherglacisstraße Haus Nr. 3, ein möblirtes, heizbares **Zimmer** zu vermiethen.

9192) Ein braves und fleißiges **Mädchen** sucht bis Kiliani bei einer ruhigen Familie einen Dienst. Näheres in der Expedition ds. Bl.

9173) Es wird ein anständiges **Kost- und Logishaus** für einen Lateinschüler bis 1. August gesucht. Näheres ist unter **A. S.** in der Expedition zu hinterlegen.

9175) Ein **Tubus** ist zu verkaufen Eichhorngasse Nr. 4 neu, über zwei Treppen.

Zur Notiz.

Wir geben dem sehr verbreiteten

Sulzbacher Geschäfts-Kalender

auch für das kommende Jahr 1871 einen

Anzeiger

für Geschäfts- und Privat-Annoncen bei.

Dieser weltbekannte Geschäfts-Kalender ist **von allen höheren Ständen, von allen Behörden, Aemtern, Beamten, Geistlichen, Geschäftsleuten & Privaten des In- & Auslandes täglich im Gebrauche;** es haben daher die Annoncen und Mittheilungen in diesem **Anzeiger die größte Verbreitung und eine überaus vortheilbringende und andauernde Wirkung, wie bereits der vorjährige Anzeiger bewies.**

Anzeigen hiefür wolle man uns gefälligst bis längstens

15. August a. c.

frankirt übersenden.

Die Annoncen-Expedition

von

G. L. Daube & Comp.

in **München,**

Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, Nürnberg,

7858) (5 Würzburg, Bern.

Verloren

wurde am Sonntag den 26 Juni vom Bahnhofe über Wallgasse, botanischen Garten, Stelzengasse, Promenade bis innern Graben, eine ovale **Schildkrot-Dose** Abzugeben im innern Graben Nro. 18 gegen Belohnung. (9197 2a

---

In Unterfranken in Bayern ist ein **Gut** von 450 Tagw rk Felder und Wiesen auf 9 Jahre zu verpachten durch

M. Betzel,

2a Semmelsgasse No. 12

9186) **6 tüchtige Pflasterer** finden dauernde Beschäftigung bei

Michael Bauer

in Würzburg.

Zu vermiethen

ist wegen Versetzung auf 1. August ein **Logis** von 3 Zimmern ꝛc.

Wehe,

Bronnbachergasse Nr. 22 neu

9176) Es sind **2 steinerne Viehbarren, 1 Schweinstrog, 1 Wasserstein** und **1 Regenfaß** zu verkaufen in der oberen Kaserngasse Nr 7 neu.

9180) Bei meiner Abreise nach Italien allen meinen guten Freunden und Freundinen ein herzliches Lebewohl.

Amorbach.

Rosa Kömpel,

Lehrerin.

9178) Herr Direktor Reimann vom Stadttheater wird freundlich ersucht, Herrn Jung und Frau Jung-Kläger für's Stadttheater zu gewinnen

Viele Theaterfreunde.

Ein **Schriftsetzer** wird gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bl.

9174 **2—300 fl.** werden sofort gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerte unter Chiffre **R. 12** beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter **Kellner.**

Wehe,

Bronnbachergasse Nr. 22 neu.

Zu vermiethen

wegen Hauskaufes der **erste Stock** im Hause des Herrn Schreinermeisters F. C. Gilgen, Bahnhofstr 5, bestehend aus 6 Zimmern, Salon, 2 Bodenkammern, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. (9201

Maria Lataste 3. Theil wurde verloren. Gütigst abzugeben 3. Distr. 3 neu Rothschildenzgasse. 9200

9198 3a Ein solider **Badergehilfe** sucht eine **Condition** und kann sofort eintreten.

Näheres: Domstraße 64.

9193) Zwei geübte **Bauschreiner** werden gesucht bei

K. Bez.

Google

8941 2a

Prämien-Anleihe der Stadt Bari (Italien).

Nächste Ziehung **am 10. Juli ds. Js.**

Hauptgewinn **Lire 100,000.**

Diese Anleihe bietet Hauptgewinne von Lire **500,000, 300,000, 150,000, 20mal 100,000, 70,000** ꝛc. ꝛc. und die vortheilhafte Plan-Einrichtung, daß jedes Loos mit Lire 150. — zurückbezahlt werden **muß**, außerdem aber eine **unbeschränkte** Anzahl von Prämien erlangen kann, macht dieses Loos zu einem ganz besonders empfehlenswerthen.

Original-Obligations-Loose zu fl. 39. oder Rthlr. 22. 10 Sgr. **(Pläne gratis)** bei **allen** Wechslern des In- und Auslandes und **namentlich** bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

An- und Verkauf **aller** Anlehens-Loose, Staatseffekten ꝛc. zum Börsencourse.

Empfehlung.

Von dem rühmlichst bekannten **Alpenkräuter-Liqueur** (feinster Magenbitter) von Wallrad Ottmar **Bernhard** in München hält fortwährend Lager und empfiehlt denselben hiermit angelegentlichst. (Preis per Flacon 36 kr.) das **Haupt-Depôt für Würzburg & Umgegend** von

Hermann Scheuer in Würzburg,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,

sowie die Herren **Nik. Ebert**, Neubaustraße,

Peter Metzner Sohn, Semmelstraße,

Franz Schmidt, Zellerstraße.

12b

Eine Parthie Reste in **Kleiderstoffen, Cattunen & Baumwollenzeugen** werden zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Franz Seisser junior,

Schmalzmarkt.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition, ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart** und **fest**, mit schönem gegen Näße haltbaren Glanz ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfd. 48 kr.

Niederlage bei

Friedr. Schaefer,

Darmstadt.

Gebrauchsanweisung gratis und franco Versandt gegen Nachnahme

Franz Christoph in Berlin.

(8864 4b)

Wollene Hemden & Leibchen, Gesundheits-Finett, Multongs & Lamas zu **wollenen Hemden**, Unterröcken ꝛc. ꝛc. bei

Carl Schlier.

9086 2b) **Fränkel**, Stelzengasse, **Frankfurt a M.**, ist mit einem Transport **Englischer Reit- und Wagenpferde** angekommen und bittet Käufer um deren Besuch.

9138) Eine **Restauration** oder eine **kleinere Wirthschaft**, am liebsten auf dem Lande, wird von soliden Leuten sogleich zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre **F. S.** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen. (3a

---

9065 3b **Ein weißer Wolfshund**, mit einem Glasauge, auf den Namen **„Nero"** gehend, hat sich am 30. Juni in der Gelchsheimer, Baldersheimer, Auber oder Oellinger Gemarkung verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung auf das Oekonomiegute des Herrn **Andreae** in Gelchsheim zurückzubringen.

Gelchsheim, den 1. Juli 1870.

B. Wehner.

9157) Große und kleine Fuhren **Eichenspähne** sind zu verkaufen Zellerstraße No. 12.

Liedertafel.

Heute Abend vor der Probe — Plenarversammlung.

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei

M. Mopers,

Strohhutfabrikant

neben dem Wittelsbacherhof.

9101 3a) Von **Neustadt a. d. S. hierher** versetzt, zeige ich an, daß ich heute meine **anwaltschaftliche Thätigkeit** dahier begonnen habe.

Meine Wohnung ist in der **Steingasse Lit. D. Nr. 130–31** parterre, neben der **Petermann'schen** Brauerei.

Aschaffenburg, den 28. Juni 1870.

K. Scherer, k. Advokat.

Ein verheiratheter **Mann**, gänzlich militärfrei, im Stande Caution zu leisten und im Besitze trefflicher Zeugnisse, wünscht bei einem Herrn Notar, Rechtsanwalt oder Gerichtsvollzieher dahier oder in der Nähe placirt zu werden. Offerte beliebe man unter Ziffer **Nr. 22** in der Expedition ds. Bl. abzugeben. (9156

Gesuch.

9155) In einem soliden Handelshause wird ein lediger **Commis** als selbstständiger Mitarbeiter gesucht, welcher baar fl. 3000 — als Caution einlegen kann. Dieselbe wird sicher gestellt, mit 5% verzinst dann fl 800 — Jahresgehalt und Gewinnantheil zugesichert. Offerten hierauf wolle man unter **B. & C. Nr. 20** in der Expedition ds. Bl. ablegen.

9154) Ein im Lesen und Schreiben tüchtig gewandter **junger Mann**, der 3 Jahre lang als Gerichtsdienergehilfe verwendet war und militärfrei ist, sucht eine anderweitige entsprechende Unterkunft. Gefällige Offerte wollen in der Expedition ds. Bl. hinterlegt werden

---

9151) Der Unterzeichnete hat heute seine amtliche Thätigkeit begonnen.

Karlstadt, den 1. Juli 1870.

Wilhelm Kleespies,

k. Gerichtsvollzieher.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6–7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 30 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Höchberg 5[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 159. Mittwoch den 6. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 4. Juli. Der „Univers" bringt folgendes Telegramm aus Rom: „Nachdem ungefähr 60 Redner einstimmig aufs Wort verzichtet hatten, wurde das Capitel über die Unfehlbarkeit heute morgen zu Ende berathen." — Alle Blätter halten den Zwischenfall mit Spanien, wenn der Prinz von Hohenzollern die Krone wirklich annehmen sollte, für sehr ernst (Allg. Ztg.)

Madrid, 4. Juli. Alle Minister werden heut Abends nach la Granja zum Regenten abreisen, um dort einem Ministerrath beizuwohnen und über die Candidatur des Prinzen (Leopold) von Hohenzollern, **der die Krone angenommen hat**, Rath zu pflegen. (Allg. Ztg.)

Tagsneuigkeiten.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Justiz wurden die drei zur Zeit am k. Bezirksgerichte Würzburg fungirenden Untersuchungsrichter Räthe Ruppert, Schwaab und Dotterweich vom 1. Juli l. J. an von der Dienstesverrichtung als Untersuchungsrichter enthoben und diese Funktion unter Einziehung der dritten Untersuchungsrichterstelle den Räthen Joseph Müller und Andreas Baumann übertragen.

Ueber die Gebühren der Gerichtsschreiber wird durch eine k. Verordnung im Justizministerialblatte vom 2. Juli Folgendes bestimmt: Für vollstreckbare oder einfache Ausfertigungen, Abschriften oder Auszüge sind 4 kr. per Seite (zu 28 Zeilen à 12 Silben) zu erheben, bei stempelfreien Ausfertigungen, außerdem noch 1 kr. für jeden verwendeten Bogen; für die Abschrift eines Eintrags in das Buch zur Vormerkung der Privaturkunden im Ganzen 18 kr. Die Kosten für Papier sind von dem Gerichtsschreiber zu tragen. Jede Ausfertigung ist vor der Aushändigung in ein Register einzutragen. Zuwiderhandlungen der Gerichtsschreiber unterliegen einer Ordnungsstrafe von 3—50 fl. Vom 1. Okt. d. J. an haben die Gerichtsschreiber gegen die ihnen nach dieser Gebührenordnung anfallenden Bezüge und das vom Justizministerium für den Offizialdienst zu bestimmende Aversum sämmtliche Aufgaben für die Gerichtsschreiberei und insbesondere auch den Aufwand für das zur Aushilfe in den Gerichtsschreibereis-, Kanzlei-, Registratur- und Expeditionsgeschäften erforderliche Personal nach den noch zu erlassenden näheren Anordnungen aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Für die Pfalz bewendet es vorerst bei den bestehenden Vorschriften und Einrichtungen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Kist, Bez. Würzburg, wurde dem Lehrer Mich. Hain zu Heppdiel übertragen.

Kunstverein. Mittwoch den 6. Juli neu ausgestellt: Abfahrt zur Taufe von Braun, Preis 400 fl. — Thierstück von Roux, Preis 200 fl. — Regenwetter von Mali, Preis 400 fl. — Sämmtlich Eigenthum des Kunstvereins in München.

Am künftigen Samstag gelangt im kgl. Residenztheater in München ein neues Lustspiel von Hrn. St. Gätschenberger, „altes und neues Wissen", zur erstmaligen Aufführung.

In Völkersleier hat sich, hauptsächlich auf Anregung des Hrn. Pfarrers Kolb zu Wartmannsroth, eine freiwillige Feuerwehr unter der Vorstandschaft des Gutspächters Herrn Rüdiger gebildet.

München, 4. Juli. Das „Vaterland", welches heute mittheilt, daß es im patriotischen Klub in den letzten Tagen fast regelmäßig aus verschiedenen Anlässen zu „stürmischen" Scenen gekommen ist, will wissen, daß die Abg. Dr. Pfahler und Mahr den Klub „einstweilen" verlassen haben, ohne jedoch ihren Austritt zu erklären. In Betreff der Klubversammlung am Freitag wird uns übrigens noch mitgetheilt, daß Hr. Abg. Dr. Jörg erklärt hat, daß entweder er, Jörg, oder Hr. Mahr aus dem Klub austreten müßten. (Augsb. Abdz.)

München, 4. Juli. Neueren Nachrichten zufolge wird die Kaiserin von Oesterreich erst im künftigen Monat ihren Aufenthalt am Starnberger See nehmen.

München, 4. Juli. Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten hat beschlossen den HH v. Liebig, Wilh. v. Kaulbach und dem Dr. v. Steinheil das Ehrenbürgerrecht der Residenzstadt zu verleihen.

Aus Dresden ergeht ein Aufruf an Deutschlands Lehrer, einem dort gebildeten „Schutzverbande für Lehrer" beizutreten. Der Schutzverband sucht nach den Statuten die Interessen der Lehrer auf gesetzlichem Wege zu wahren. Dieser Zweck wird zu erreichen gesucht durch a) Mittheilungen von Erfahrungen und statistischen Notizen; b) Maßnahmen zur Beseitigung der dem Lehrerstande nachtheiligen Gesetze und Einrichtungen; c) Benutzung der Presse, wo möglich durch ein Verbandsblatt; d) wenn möglich, durch Unterbringung seiner ohne Verschulden amtlos gewordenen Mitglieder in Schulämter oder andere Berufsklassen; e) durch materielle Unterstützung seiner Mitglieder; f) durch Aufkommen der Verbandskasse für nöthige Prozesse; g) durch Begründung einer Darlehenskasse. Vom Dresdener Vereine geht nun an Deutschlands Lehrer die Aufforderung, die Idee zu prüfen. Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt entgegen: Kantor Reber in Dresden, Polizeigasse Nr. 2, I. Etage.

Berlin, 4. Juli. Der Geheimerath Alvsleb von Auerswald (im Jahre 1848 Minister des Innern) ist gestern gestorben.

Wien, 3. Juli. Cardinal Schwarzenberg ist, neuester Meldung zufolge, bereits gestern von Rom abgereist. Auch die Bischöfe Wahale von Leitmeritz und Rittler von Brünn sind schon auf dem Heimwege vom Concil.

Wien, 4. Juli. Heute begann die auf mehrere Tage anberaumte Gerichtsverhandlung gegen die 14 des Hochverraths beschuldigten Arbeiter. Der Staatsanwalt entwickelte in der Anklage, daß dieselben einem sozial-demokratischen Komite in Oesterreich angehörten, mit ausländischen Arbeitervereinen in Verbindung ständen und gleich Letzteren auf die Umgestaltung aller sozialen und staatlichen Einrichtungen hinwirkten. Während der Verhandlung erschienen zahlreiche Arbeiter vor dem Gerichtsgebäude, doch wurde die Ruhe nicht im Mindesten gestört.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 5. Juli. Ein Sekretär der französischen Botschaft ist heute hierselbst eingetroffen. Im Laufe des heutigen Tages wird ein Ministerrath stattfinden.

Wie der „Soir" vernimmt, hat die Berathung der Verwaltungsräthe der Eisenbahngesellschaften in dem Ministerium für öffentliche Arbeiten zu folgendem Resultat geführt: für Futter wollen die Gesellschaften schon jetzt eine Reduktion in ihrem Tarif vornehmen; für Getreide soll eine solche Reduktion nicht eher stattfinden, als bis die für die Ernte gehegten Besorgnisse sich gerechtfertigt haben würden, was man neuerdings wieder Grund habe, zu bezweifeln.

Spanien. **Madrid**, 5. Juli. Gestern fand ein Ministerrath unter dem Vorsitz Serrano's statt. Das Ergebniß der Berathung ist noch unbekannt; es handelt sich aber durchaus nicht um Proklamirung irgend welchen Königs ohne die gesetzmäßige Zustimmung der absoluten Mehrheit der Kortes.

Landtag.

München, 4. Juli. Im Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten wurde dieser Tage der Etat des Ministeriums des Innern festgestellt und heute geht es an die Berathung des Etats des Kultusministeriums, wo sich wohl die größten Schwierigkeiten, die heftigsten einander bekämpfenden Strömungen finden werden. — Bei dem Etat der Gendarmerie wurde beschlossen, den Antrag auf den Abstrich von circa 23,000 fl. zu stellen (Greil hatte 39,000 beantragt) und zwar 3000 fl. von den Gebühren der Offiziere und Militärbeamten, 12,000 fl von den Gebühren der Mannschaft, 5000 fl. von den Musterungsreisediäten, 2000 fl. von den Belohnungen und circa 1000 fl. Pferderationen.

Im Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten wurde vom Abg. Diepolder bei Besprechung der Ausfälle in den Einnahmen der Postverwaltung, welche im Jahre 1868 gegen den Budgetansatz um 408,054 fl. weniger ertrugen, die Frage angeregt, ob nicht der Ausfall im Lokalpostdienst zu München durch Erhöhung des Porto für einen einfachen Brief von 1 kr. auf 3 kr. vermieden werden könnte, wie auch in Berlin der Brief 1 Sgr. koste. Der Handelsminister erwiderte jedoch, daß er sich hiezu im Interesse des Publikums nicht verstehen könne, um so weniger, als der Postverkehr hier keinen Ausfall gebe, da besondere Briefträger hiefür nicht angestellt sind, während in Berlin ein eigenes Stadtpostamt sei.

Der Abg. Xaver v. Hafenbrädl hat, unterstützt von 36 andern Abgeordneten der patriotischen Partei, einen Antrag wegen Abänderung des Art. 36 des Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt eingebracht. Es sollen dadurch die Voraussetzungen, unter welchen die Heimathgemeinde des Mannes gegen Ausstellung des Verehelichungszeugnisses Einspruch erheben kann, anders normirt, d. h. das Einspruchsrecht erweitert werden. Insbesondere soll dasselbe ausgeübt werden können, wenn ein Theil oder beide Gesuchsteller wegen Verbrechens oder wegen eines Vergehens des Betruges, der Unterschlagung, der Fälschung, des Diebstahls oder der Hehlerei, der Unsittlichkeit, der Religionsfriedensstörung verurtheilt worden sind und die bestrafte Person nicht nachzuweisen vermag, daß sie die letzten 3 Jahre nach Entlassung aus der Strafe so verlebt habe, daß thatsächliche Besserung angenommen werden kann; ferner dann, wenn in der Gemeinde notorisch sich der Ruf festgestellt hat, d. h. nachgewiesen werden kann, daß ein Theil oder beide Gesuchsteller gewohnheitsmäßig mit ihrem Vermögen und Erwerb verschwenderisch umgegangen sind, fremdem Eigenthum gefährlich waren, sich durch Untreue kennzeichneten, einen fortgesetzt unsittlichen Lebenswandel führten oder regelmäßig arbeitsscheu herumzogen.

München, 5. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Gesetzentwurf über die provisorische Forterhebung der Steuern ꝛc. einstimmig angenommen. Bei der Berathung regte Völk die Frage von der Verzögerung des Budgets an und erinnerte an die Vorlage des Gesetzentwurfs wegen Revision der Geschäftsordnung. Die Abg. Ruland und Greil rechtfertigten die Verzögerung. Hierauf wurde in der Berathung der Advokatenordnung fortgefahren. Nach langer Debatte wurde der Art. 36 des Ausschußentwurfs (der Advokat kann sich höhere Gebühren als nach der Gebührenordnung jederzeit von den Parteien ausbedingen) angenommen. — Morgen Vormittags Fortsetzung.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht, der von dem Herrn Grafen Wolfgang zu Castell Rüdenhausen für den Pfarramts-Candidaten Georg Ernst Reissinger aus Colmberg ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Rehweiler, Decanats Rüdenhausen, die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

* Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß die durch das Wehrverfassungsgesetz vorgezeichneten kleineren Uebungen der Landwehrmannschaften der Infanterie auch in diesem Jahre ganz in derselben Weise und Ausdehnung wie im vorigen Jahre stattzufinden haben. Zu diesen Uebungen werden zunächst jene Mannschaften beordert, welche zu derartigen Uebungen noch nicht einberufen waren und für Formation des Bereitschaftsstandes der Landwehrbataillone oder als Ergänzung dieses Standes bestimmt sind. In zweiter Linie werden sodann jene Leute beigezogen, welche der Uebung oder Einberufung am nothwendigsten bedürfen.

Wie man der A. Abendztg. schreibt, haben die bei den Offiziersschießübungen des Jägerbataillons in Burghausen erzielten Resultate die außerordentliche Vorzüglichkeit der Werder-Gewehre auf's Neue außer allen Zweifel gestellt. Ein Hauptmann brachte es bei'm Schnellfeuer auf 19 Schüsse in der Minute, worunter 18 Treffer bei einer Entfernung von 300 Schritt. Andere hatten 18. 16 u. s. w. Schüsse per Minute auf gleiche Distanz, darunter ebenfalls die meisten Schwarzschüsse waren. Von 9000 verbrauchten Patronen hatten nur drei versagt. Für die Solidität des Gewehres wird als Beweis die in Kempten jüngst angestellte Probe angeführt, daß in 48 Stunden im Wasser gelegenes und geladenes Gewehr so gut den Schuß abgab und ununterbrochen brauchbar verblieb, als ob es während dieser Zeit ruhig an der Wand gehängt hätte.

Für den direkten Güterverkehr zwischen Mannheim-Bahnhof und Häfen, dann Stationen der hessischen Ludwigs-, Main-Neckar- und Frankfurt Hanauer Bahn, sowie der Taunus- und Nassauischen Staatsbahn einer- und Stationen der bayerischen Staats- und Ostbahnen anderseits via Ulm, bezw. via Aschaffenburg sind mit Beginn dieses Monats neue Tarife zur Einführung gekommen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 1. Juli 1870. (Schluß.) Vier Personen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit ausgewiesen. — Anschaffung des Hof- und Staatshandbuchs pro 1870 aus Reziemitteln. — Drei Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Verfügung der Ausspändung gegen Schulstrafenrestanten. — Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufsständen auf dem Neahuenplatze während der Kiliani-messe. — Genehmigung einer Kapitalanlage der Leichenhof-kapellenstiftung. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Wegen Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses nach Art. 39 des Gesetzes ist mit der auswärtigen Behörde neuerlich Correspondenz zu pflegen. — Genehmigung eines Unterstützungsgesuches.

(Vaudeville Theater.) Wie wir vernehmen, findet Freitag das Benefiz für Frau Jung-Kläger, unserer allbeliebten vortrefflichen Soubrette, statt, wozu dieselbe das Stück „Die Maschinenbauer" gewählt hat. Frau Jung Kläger hat während Ihres Hierseins durch Ihr ausgezeichnetes Spiel, sowie durch Ihre Liebenswürdigkeit und den Reiz Ihrer persönlichen Erscheinung sich bald zum Liebling des Publikums emporgeschwungen, so daß mit Recht ein zahlreicher Besuch zu diesem

Digitized by Google

Ihrem Ehrentage zu erwarten ist, noch um so mehr, da von Seiten der Direktion sowie der Regie (unseres wackeren Komikers Herrn Jung) Alles aufgeboten worden ist, um das Stück durch brillante Ausstattung und gute Besetzung der Hauptrollen würdig in Scene gehen zu lassen. Wir aber wünschen der liebenswürdigen Künstlerin ein recht volles Haus. A.

* Gestern Abend gegen 7 Uhr fiel ein in der Nähe des eisernen Krahnens spielender Knabe in den Main; ein Soldat der 12. Compagnie des hier garnisonirenden Regiments sprang demselben sofort nach und gelang es ihm noch rechtzeitig, den bereits Sinkenden zu retten.

München, 4. Juli. Im August l. Jrs. wird in Mannheim die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt behufs der Abwicklung ihrer regelmäßigen Geschäfte zusammentreten. Vor diesem Zeitpunkt, wo die Kommissäre der Rheinuferstaaten sich somit ohnedies vereinigen, wird wohl auch der in Aussicht genommene Wiederzusammentritt der Fischereikonferenz nicht stattfinden.

Marktbericht.

Nürnberg, 4. Juli. Der heute begonnene diesjährige Wollmarkt war ungemein schwach von Verkäufern besucht. Sämmtliche vorräthige Parthien fanden innerhalb kurzer Zeit Absatz mit einer Preissteigerung von circa 10 fl. per Ztr. gegen das vorige Jahr.

Paris, 4. Juli. Die gestrigen Kornmärkte waren in ganz Frankreich flau. Wetter regnerisch.

Börsenbericht. Frankfurt, 5 Juli. Die Börse war heute im Allgemeinen nicht animirt, nur Lombarden behaupteten ihre feste Haltung. In süddeutschen Fonds war das Geschäft still. Eisenbahnaktien beliebt. In den neuen Gothaer Grundcreditaktien fand erhebliches Geschäft zu 102¼% statt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditaktien 257—256⅛—¼—256 bez. Staatsbahnaktien 363⅛—62—½—62—¼—263 bez, Galizier 242⅛—¼—⅜—242⅛ bez., Elisabethbahn 206⅛ bez, 1882er Amerikaner 96¼ P., 3% neueste Spanier 30⅜—7/16 bez. In Folge Pariser Berichte trat im Abendverkehr für sämmtliche Spekulationseffekten eine starke Reaktion ein.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28—29 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27⅛—28⅛ kr., Wechsel auf Wien 98.

Mainwärme am 5. ds.: 17 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 28. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Cork," welches am 14. Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Halifax, 28. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Baltimore", welches am 18. Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Vorläufige Anzeige.

H. Koch's amerikanischer **Velocipeden-Circus** ist da!

worin ein Jeder, ohne vorher gelernt zu haben, sofort fahren kann.

Näheres die Zettel und Annoncen.

Das Amtszimmer des Unterzeichneten befindet sich in dem Hause des Herrn Uhrmacher Seb. Geist, Domstraße Nr. 11.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Carl,

5b 9048] **k. Gerichtsvollzieher.**

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die **Kronen-Apotheke** in Würzburg.

Theerseife

in vorzüglicher Qualität, empfehlenswerth gegen alle Hautausschläge, per Stück 12 kr., bei

Carl Bolzano.

Strohverkauf.

Auf dem Oekonomiegut Gelchsheim werden im Laufe des Monats Juli a. c. Waizen- und Kornstroh (Maschinenstroh) abgegeben. — Der Wagen zu 10′ breit geladen der Längefuß der Leiterbäume á 1 fl. 30 kr. — also 10′ breit, 10′ lang 15 fl. und 20′ lang 30 fl. Die Empfangnahme im Juli täglich ohne zuvorige Anfrage. [9082

Andreae.

Ein solider **Junge** wird als Schuhmacherlehrling gesucht. N. in d. Exp. 9257 3a

Eine gangbare **Wirthschaft** in einem Landstädtchen wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 2 bis 3000 fl. Verkaufspreis und Wohnort zu hinterlassen in der Exp. d. Blts. (9258

9259) Selbstbereiteten **Trestern-, Zwetschgen- und Hefenbranntwein** bei

K. Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

Täglich
früh 6 Uhr frisch gemolkene **Milch.** Braunshof Nr. 3. 9240

Eine freundliche **Mezanen-Wohnung** von 2 auch 3 Zimmern und Küche, in der Nähe des Marktes und Fleischbank, ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Blts. 9255 2a

9169. **Landesprodukte** und **Mühlenfabrikate** wünscht ein achtbares Haus in Cöln provisionsweise zu verkaufen. Offerten **sub E. Nr. 3** an die **Wilh. Greven**'sche Buchhandlung in Cöln. (2b

9159 2b) **Buchenscheithol**, erster Klasse wird billig abgegeben nach Karrn und Klafter Gerbergasse neue Nr. 23.

Gestorbene.

Maria Katharina Müller, Schneidermeisterskind, 1 J. 11 T. a. — Michael Gilling, 7 M. a. — Maria Jreis, Arbeitersfrau, 43 J. a.

Belohnung

dem, der Auskunft gibt über einen **jungen, schwarzen Pudel** m. G., mit Messinghalsband, auf dem der Name des Eigenthümers F. A....t eingravirt. Derselbe ward gestern Vormittag auf der Hofstraße überfahren und lief dann vor Schmerzen in rasender Eile die Domer Pfaffengasse entlang nach der rothen Scheibe und konnte dann der Biegung der Gasse wegen nicht weiter gesehen werden. Ausk. zu geben Sanderstraße Nr. 10, Parterre links. (9249

9241 2a) **Zu verkaufen** 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Schränkchen mit Untersatz, 1 Holzkoffer, 1 Kinderwagen, Körbe, Fenstergitter, 1 Nachttisch, Bügelbrett und Büge'eisen, 1 Speiseträger 1 runde Tischplatte u. versch. Andere. Zu sehen hintere Johannitergasse Nr. 16/0 von 9 bis 1 Uhr täglich.

Verloren

wurde am Sonntag den 26. Juni vom Bahnhofe über Wallgasse, botanischen Garten, Stelzengasse, Promenade bis innern Graben, eine ovale **Schildkrot Dose.** Abzugeben im innern Graben Nro. 18 gegen Belohnung. (9197 2b

9179 2b) Ein **guter Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Johann Langer,
Schreinermeister.

Digitized by Google

Farben-Preise

von

Carl Wilh. Almeroth

in

HANAU am Main.

Färberei und Druckerei in Sammet-, Seide-, Wolle- und Baumwolle-Stoffen, Bändern, Spitzen und Federn.

Kunstwascherei in allen Stoffen.

Appretir-, Decatir- und Moirir-Anstalt.

Tibet in gewöhnlichen Farben, als:
schwarz, braun, grün etc., 1½ Ellen breit, pr. Elle 9 bis 10 kr.
„ in feinen Farben, als: pensée, neublau, neuroth etc., 1½ Ellen breit, pr. Elle . . . . 12 kr.

Halbwollene Stoffe, als: Orleans, Mousseline, Poil de Chêvre, Lustre, in gewöhnlichen Farben,
1¼ bis 1½ Elle breit, ... 6 kr.
1¾ „ 2 „ „ . . . . 8 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
zu färben und drucken in ächtem Druck, in einfarbigen Mustern, pr. Elle 2 bis 3 kr. höher.
zu färben und drucken in ächtem Druck, in zweifarbigen Mustern, pr. Elle 3 bis 4 kr. höher.

Tuch, Möbelstoffe, Wollenplüsch und sonstige schwere Stoffe in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr. Pfund . . 1 fl.

Feine Tuche & Mantelstoffe, in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr, Pfund . 1 fl. 12 kr.

Wollene Shawls in gewöhnlichen Farben, je nach der Grösse und Schwere . . . . . 42, 48 kr. bis 1 fl.

Longshawls in gewöhnlichen Farben, je nach der Grösse und Schwere . . . . . 1 fl. 24 kr. bis 2 fl.

Shawls in Seide gestickt 18 bis 24 kr. höher.

Herren- und Damen-Kleider werden auch unzertrennt gewaschen und gefärbt.

Tafft und sonstige glatte leichte Seidenstoffe in schwarz und braun, 1 Elle breit, pr. Elle . . 8 bis 9 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
„ zu färben und drucken in ächtem Druck, einfarbig, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 9 bis 10 kr.
„ zu färben und drucken in ächtem Druck, zweifarbig, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . 10 bis 12 kr.
zu moiriren, pr. Elle 10 kr. extra.

Atlas, brochirte Stoffe, Rips in gewöhnlichen Farben, 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 10 bis 12 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher, breitere Stoffe verhältnissmäsig höher.

Sammet in schwarz etc., 1 Elle breit, pr. Elle . . . . . 30 kr.

Baumwollensammet dto. . 8 kr.

Bänder in schwarz, braun, grün, hellblau, gelb, roth und weiss, je nach der Breite . . . , . 4, 3, 2 u. 1 kr.
in pensée und neublau . . . 6, 4 u. 2 kr.
zu färben und drucken pr. Elle 1 bis 2 kr. höher.

Seidene Shawls, je nach der Grösse . . . . . 1 fl. 12 kr. bis 2 fl.
das Coiffiren der Fransen . . 18 bis 36 kr.
weisse Crêpeshawls zu waschen 1 fl. bis 1 fl. 45 kr.

Jaconet, Organdin, Mousseline zu bleichen und in weissgrundigen Mustern zu drucken, 1½ Elle breit, pr. Elle . . . . . 9 bis 10 kr.
in braun und schwarz zu färben und zu drucken, 1½ Ellen breit, pr. Elle 8 bis 9 kr.

Bei grösseren Parthien bewillige entsprechenden Rabatt.

Ablage für Würzburg und Umgegend bei **A. Rügemer,** Ecke der Herrn- & Eichhornstrasse.

Alle Stoffe welche bis **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour ausser Druckwaaren, welche innerhalb 14 Tagen geliefert werden.

Trauersachen werden extra expedirt.

Indem ich prompteste Besorgung der mir übergebenen Gegenstände zusichere, enthebt mich die allgemein anerkannte Leistungsfähigkeit dieser mit allen neuen und praktischen Einrichtungen versehenen Anstalt jeder weiteren Anpreisung.

A. Rügemer.

Digitized by Google

8346 6f

Große Pferde-Verloosung
zu Dinkelsbühl.

Unwiderruflich

Ziehung am **13.** Juli:

2000 Gewinnste im Werthe von fl. 24,000.

Loose zu 30 Kreuzer bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

General-Agentur, Adlerstraße Nr. 28.

In **Würzburg** Loose bei:

Julius Kellner's Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verkauf der Loose **nur** bis zum **6.** Juli.

Neueste privilegirte Fettglanzwichse.

Unterzeichneter empfiehlt die von ihm erfundene, von einem kgl. Ministerium privilegirte Fettglanzwichse.

Dieselbe erzeugt nicht nur einen sehr schnellen schönen tiefschwarzen Glanz, sondern hat außerdem noch den Vortheil, das Leder haltbar zu machen und kann man durch Entfernung des Staubes, Anfeuchtens und Ueberfahrens einer weichen Bürste den früheren Glanz wieder herstellen und ein tägliches Auftragen der Wichse ersparen.

Adam Heller,

privilegirter Guano- u. Wichsfabrikant,
nächst der Blümlein'schen Gießerei.

Niederlagen hievon halten außer meiner Fabrik die Herren:

C. Schönecker, v.s-à-vis der Universität.
Carl Christian Schmidt, Sanderstraße.
J. Lorenz, Stiftbaugerpfaffengasse.

NB. **Acker- & Wiesen-Guano** verkaufe zu den billigsten Preisen. (9204

Bekanntmachung.

In dem Orte **Neubrunn,** 5 Stunden von Würzburg, ist die ärztliche Stelle erledigt. Dieselbe gehört mit zu den besten Stellen Unterfrankens, und war vom vorhergehenden Arzte 13 Jahre besetzt. Der Bezirk umfaßt 16 bis 18 wohlhabende Orte mit circa 9000 Seelen und ist mit demselben von Seite der Gemeinde eine Entschädigung für Wohnung und Holzbezug verbunden. Da es nun im Interesse der zukünftigen Arztes sowie des Publikums liegt, daß die Stelle baldmöglichst wieder besetzt werde, so wollen sich die Herrn Bewerber um dieselbe behufs näherer Aufschlüsse wenden an

W. Schmitt, Apotheker in Neubrunn,

9217 2a im Auftrage der Gemeindeverwaltung.

Mobiliarstrich.

Zufolge gerichtlichen Auftrags versteigere ich wiederholt am

Dienstag den 12 Juli 1870

Vormittags 11 Uhr

im Hause Nro. 30 in der Karmelitengasse hier gegen Baarzahlung 1 Nähmaschine, 1 gerichtliches Bett, 1 Canapee, 2 Commoden, 1 Uhr mit Glasstock, 1 runden Tisch, 1 Kleiderschrank, und erfolgt **der Zuschlag dieses Mal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.**

Würzburg am 29. Juni 1870.

Huth, k. Notar.

9219) **Laden wird sofort gesucht** während der Kilbani Messe, Domstraße oder Kürschnerhof. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

9221) 3a Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres im deutschen Hof bei Schreiner Fröhlich.

Lager in Oelfarbendruckbildern & Spiegeln

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Landschaften, Jagdstücken, Genres, historischen und religiösen Bildern, Spiegeln** in Goldleisten und Barockrahmen verschiedener Größe. Monatliche Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Achtungsvollst

Joh. Leopold,

Franziskanerplatz, neben dem Universitäts-Gebäude.

9221) 3a

Fr. Christ. Schlosser's Weltgeschichte,

billige Volksausgabe, 1. Lieferung,

ist soeben bei uns eingetroffen.

Dieses vorzügliche Werk, dessen Verfasser sich einen unsterblichen Namen erworben und auf welches wir hiemit ganz besonders aufmerksam machen, um so mehr dasselbe einem längst gefühlten Bedürfnisse abhilft, umfaßt circa 90 Lieferungen à 18 kr.

Bestellungen hierauf werden auf das Schnellste effectuirt durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung

in Würzburg und Kitzingen.

Strichsausschreiben.

In Sachen **Schneider nun Weippert gegen Nikolaus Römmelt** von hier versteigert der Unterzeichnete im prozeßgerichtlichen Auftrage

Montag den 5. September d. Js.

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier das beklagtische in hiesiger Steuer-Gemeinde gelegene, auf 5150 fl. gewerthete **Wohnhaus mit Keller, Nebengebäuden, Färbereiwerkstätte, Stall, Scheune, Kalter, Schafstall, Holzhalle, Schweinstall, Garten, Gemeinderecht und Holzrecht mit zwei Gemeindebeeten nebst 0,468 Dez. Acker unter der Wasenmühle gegen Baarzahlung und unter den weiteren vor dem Striche bekannt gegeben werdenden Bedingungen,** wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Objektsbeschrieb nebst Schätzung jeden Vormittag auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden können

Gerolzhofen, 1. Juli 1870.

Der k. Notar **A. Hippler.**

9400 8f) **Knochenankauf** zu den höchsten Preisen, sowie **Lumpen, altes Papier, Schweinshaare, Klauen, Glasscherben** und **altes Eisen** bei

G. Würtenberger

in der Augustinergasse.

Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Stage, von 3 Zimmern Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. (9005 3

Pferde-Verkauf.

8900 2b) **2 Ponys,** 6jährig, ohne Fehler, zu jedem Geschäfte geeignet, mit Geschirr, Chaischen. Wagen ꝛc. ꝛc. sind zu verkaufen

Wertheim, den 28. Juni 1870.

C. Kreß, k. bad. Hof.

9210) Unsere Bockgasse Nr. 8 ist bis 1. August ein **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.

8847 2b) Ein **Badergehilfe** wird gesucht Näh. in der Exp.

9203) **Weinfässer** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

9206) Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. August zu vermiethen. Rosengasse Nr. 8 neu, über 1 Stiege links. (3a

---

9220) Ein **Garten** mit Wohnhaus, der gut gedüngt und mit Gemüsen reichlich angepflanzt ist, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

9205) Zwei schon möblirte **Zimmer,** Aussicht auf den Bierröhrenbrunnenplatz, sind bis 1. August zu vermiethen.

Café Lochner.

9209 2b) Ein angenehmes **Logis** von 5—6 Zimmern, nöthigem Zugehör und Eintritt in den Garten ist vr. 1 August zu vermiethen. Näh. Exp.

9223 2a) Ein **Mädchen,** 29 Jahre alt, protestantisch, von bürgerlicher Familie, welches einer feineren Haushaltung vollkommen vorstehen kann, wünscht eine Stelle bei einer Dame höheren Standes. Dasselbe sieht mehr auf ruhige und gute Behandlung, als hohen Lohn und könnte nach einigen Wochen eintreten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe

Jacquettes & Umhänge in Wolle & Seide,

Regen-Mäntel etc. etc.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Musik-Verein.

Hindernisse wegen findet die für Sonntag den 10. ds Mts bestimmte Waldpartie nicht statt.

Der Ausschuß.

Neue Anlage.

Heute Mittwoch, den 6. Juli

Abend-Concert

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 7 Uhr.

Freundlichst ladet ein

C. Neugebauer.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch**, 11 Uhr **Leberwürste**, sowie **gutes Burgfarrnbacher Lager-Bier**, nebst dem beliebten **Weißbier** in Flaschen.

Ein Laden

mit Ladenzimmer, Gaseinrichtung ꝛc., hell und geräumig, ist an sehr guter Lage zu vermiethen. Näheres in der Expedition ds. Bl. (9250

8651 2a) Eine gut gebaute, einspännige **Chaise**, noch wenig befahren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

9214) Ein ordentliches **Mädchen**, das im Bügeln gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

9227) Eine **Sammtschleife** wurde im Laufe der vorigen Woche verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

9228 2a) Ein gut erhaltenes **Fortepiano** von Pfeiffer ist wegen Umzug zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

9229) Den titl. Herrschaften empfiehlt noch aufs Ziel **Dienstmädchen jeder Branche** mit guten Zeugnissen

L. Schwab,

Dienstbotenbureau, Glockengasse Nr. 3.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Wegen Vorbereitung der Ausstattungsstücke:

Die Maschinenbauer,

(Benefiz für Fr. Jung Kläger), sowie:

Orpheus in der Hölle,

bleibt die Bühne bis Freitag den 8. Juli geschlossen.

Hochachtungsvoll

Hugo Kurde.

9233) Zwei zuverlässige **Aufwärter** finden jeden Sonn- und Feiertag Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

9234) Ein fleißiges **Hausmädchen**, am liebsten vom Lande, wird aufs Ziel gesucht

Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern nebst Zugehör ist auf August zu vermiethen. Peterer-Pfarrgasse Nr. 12, im 2. Stock. (9256

9226) Ein **Mädchen** von 15—20 Jahren wird als Monatsaushülfe sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

9230 3a) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern wird von einer kleinen, ruhigen Familie zu miethen gesucht. Näh. in der Exp

9138) Eine **Restauration**, oder eine **kleinere Wirthschaft**, am liebsten auf dem Lande, wird von soliden Leuten sogleich zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre **F. S.** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen. (3b

Backhausverkauf.

9107) In der Marktgemeinde Winterhausen ist ein an der Hauptstraße gelegenes und im besten Betriebe stehendes **Backhaus** mit Realrecht, Hs.-Nr. 53, aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kaufslustige wenden an

Adam Fröhlich Wittwe

zu Winterhausen.

9153 2b) Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht. Näh. in der Exp.

3996 6f

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad

(der österreichische Selters)

Reinster alkalischer Säuerling.

Das spezifische Gewicht ist 1,0025 bei 8 Grad R. Summa der festen Bestandtheile = 12,2314, darunter in Civil-Pfund: Kohlensaures Natron 6,8507, kohlensauren Kalk = 1,9301, kohlensaure Magnesia = 1,3580, freie Kohlensäure 45,15 Kubik-Zoll.

Die Anwendung der Gießhübler Quellen ist entweder eine selbstständige oder dient zur Unterstützung anderer Kuren in vielen Fällen.

Seine Wirkung ist säuretilgend in den ersten Wegen und im Blute, seine Anwendung findet statt: Bei Uebersäuerung des Magens, Katarrh der Respirationsorgane, Gicht und Nierenleiden und im Diabetes mellitus.

Als Erfrischungs-Getränke mit oder ohne Wein, ist der Gießhübler Sauerbrunn sehr beliebt und angenehm.

Versendung in Glasflaschen und Thonkrügen.

Broschüren, Preis-Courante ꝛc. gratis durch die

Gießhübler Brunnenverwaltung von

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Eigene Niederlagen in Wien, Tuchlauben No. 14 und Maximiliansstraße No. 5.

9237) Morgen Donnerstag **frische Butter**, nebst **Buttermilch**.

Albrecht'sche Produktenhdl., Eichhorngasse Nr. 19.

In einem Spezerei- und Landesprodukten-Geschäft wird sofort ein **Lehrling** gesucht

Näheres bei

M. Betzel,

Semmelsgasse Nr. 12

9260) **Trinkwein** (Leiern) per Eimer 2 fl. in zu haben.

Näh. in der Exp.

Bei **Frz. M. Plettner** in Nordheim a/M. ist eine junge große **Zug-Kuh** zu verkaufen. (9239

Ein solides **Mädchen** findet auf Kiliani einen Platz. Wo? sagt die Exp. (9244 2a

Ein gewandter **Sattlergehülfe** findet bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung. 2a **Jos. Wachtermeier**

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

9101 3b) Von **Neustadt a. d. S. hierher** versetzt, zeige ich an, daß ich heute meine **anwaltschaftliche Thätigkeit** dahier begonnen habe. Meine Wohnung ist in der **Steingasse Lit. D. Nr. 130–31** parterre, neben der **Petermann'schen** Brauerei.

Aschaffenburg, den 28. Juni 1871.

K. Scherer, k. Advokat.

9145) Solide **Mädchen** suchen noch Stellen. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Georg Fischer, Sattler in Kaiserslautern, mit Friederika Blaus, Wittwe, von Volkach.

Digitized by Google

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Mittwoch den 6. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung 6½ Uhr. Aus dem reichhaltigen Programm hebe hervor: Die hohe Fahrschule von den beiden Javanesischen Hengsten Negro und Antilope, geritten vom großen Pavian Mummi als Stallmeister. Madator in seinen vorzüglichen Sprüngen über 5½ Fuß hohe Barrièren. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Donnerstag den 7. Juli: **Große Vorstellung 7½ Uhr.** Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann,
Direktor.

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von
Bartolomé Gorgot,
Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)
Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

	pr. Flasche			
Scherry	2 fl.	30	kr.	
Pajarete	" "	2	"	— "
Madeira superior	" "	2	"	— "
Madeira Teneriffa	" "	1	"	36 "
Jerez de la Frontera	" "	1	"	48 "
Malaga superior	" "	1	"	45 "
Malaga de Color	" "	1	"	24 "
Marsala Ingham	" "	1	"	24 "
Rancio del Priorato	" "	1	"	36 "
Malvasia de Sitges	" "	1	"	12 "

Rothe Weine.

	pr. Flasche			
Portwein	1 fl.	48	kr.	
Tintillo de Alicante	" "	1	"	48 "
Waldepennas	" "	1	"	24 "
Port-à-Port	" "	1	"	24 "
Vino de Sevilla	" "	—	"	54 "
Montanna de Teruel	" "	—	"	48 "
Benicarló superior	" "	—	"	42 "

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB. **Malaga & Marsala Weine** für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Holländer Vollhäringe,

heute die erste Sendung eingetroffen, bei
Andreas Kirschten.

Monats-Kleesamen,

reelle Waare, wieder empfangen.
J. Wachter, am Fischmarkt.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts versteigert der Unterzeichnete morgen den **7. Juli 1870, Nachmittags 2 Uhr** im 1 D. Nr 14 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung: 1 Bett, 1 Bettstatt, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Juli 1870.

Jos. Derleth, Taxator.

9232) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen, mit oder ohne Bett. Näh. in der Exp.

9231) Ein **Meß-Lokal** mit Schlafkabinet ist zu vermiethen, Domstraße. Näh in der Exp

---

Bekanntmachung.

Die Prüfung behufs Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste beginnt **am 8. August l. Js. um 8 Uhr Vormittags in Würzburg.**

Schriftliche Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung werden unter der Adresse des Unterzeichneten zu jeder Zeit, persönliche zwischen 9 und 11 Uhr auf der Rechnungskanzlei des k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" bis 25. Juli entgegengenommen und zwar unter Vorlage

1) eines Nachweises über das Alter des Bewerbers, welcher durch den amtlich gefertigten Geburtsschein oder durch amtliches die Geburtszeit angebendes Schulzeugniß geliefert wird, und

2) eines von der Distrikts-Polizei-Behörde des Aufenthaltsortes beglaubigten Identitätszeugnisses, in welchem die Personalbeschreibung und die Namensunterschrift des Bewerbers aufzunehmen ist.

Wer auf die Begünstigung im Art. 37 des Gesetzes der Wehrverfassung Anspruch macht, hat dieses sofort

3) in seinem Gesuche anzugeben und gleichzeitig das erforderliche distriktspolizeilich beglaubigte Zeugniß seiner Heimath-Behörde über seine Mittellosigkeit vorzulegen.

Würzburg, den 3. Juli 1870.

Der Vorstand der k. Prüfungs-Commission für den einjährigen Freiwilligendienst von Unterfranken und Aschaffenburg.

Höfler, Oberstlieut. (2b

Schmiedeblasbälge

für **Feuerarbeiter** in allen Größen, viereckige und gespitzte, empfiehlt billigst

Albert Barth,
Zeugschmied,
9144 2b Augustinergasse Nro. 5.

Süße Orangen und saftige Citronen empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

2—3 sehr freundliche **Zimmer,** 1 schöne große Küche und 1 Bodenkammer, außerhalb des Rennweger-Thores, sind wegen Abzug bis 1. August zu vermiethen. N. in d. Exp (9245

9251] Ein hübsches Logis von 4 ineinandergehenden Zimmern mit Zugehör ist auf den 1. August zu vermiethen im 2. Dist. Nr 43 neu, untere Dominikanergasse.

9252] Ein abgeschlossenes Logis von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer und sonstigem Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. 3. D. 71 alt.

Zur Messe

ist ein zugemachter schöner **Verkaufsstand** billig zu vermiethen. Braunehof Nr. 8. 9246 3a

---

9238 4a) Ein **Parterre-Lokal** oder **1. Stock** wird pro August zu miethen gesucht Näh. in der Exp.

9235) Ein **möblirtes Zimmer** ist an Messfremde zu vermiethen. 3. Distr, Sternplatz Nr. 4.

9247) **Dienstmädchen** jeder Branche suchen noch Stellen durch das Dienstboten-Bureau von
Anna Weidner,
vorm. Weber,
9247) Büttnersgasse Nr. 4.

9254) **Weiße Johannesbeere kauft zu den höchsten Preisen**
Mathäus Kuenzer,
Weinwirth,
Hörleinsgasse Nr. 8.

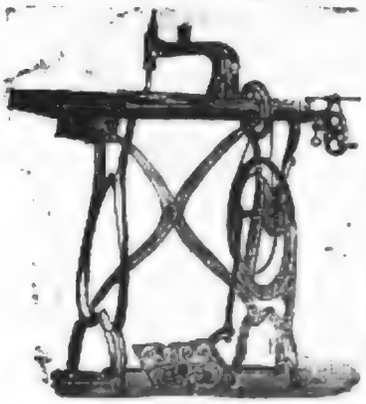
Aepfelweine in verschiedenen Sorten per Ms. 6, 8 u. 12 kr. (per Eimer bedeutend billiger) empfiehlt

3a) **der Obige.**

Junge **Mädchen** erhalten in allen weiblichen Arbeiten gründlichen Unterricht. Auch wird Anfängerinnen im Französischen billig Unterricht ertheilt. Näh. Büttnersgasse Nr. 4 9248

9236) Ein möblirtes oder unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. August zu vermiethen im Hinterhaus bei Herrn Schmitt, Sandstraße Nr. 1.

Digitized by Google



Würzburg.

J. Herrmann,

Mechaniker, Franziskanerplatz,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der besten

Nähmaschinen,

theils selbst gefertigt, theils aus den ersten Fabriken bezogen, zu äußerst billigen Preisen bei mehrjähriger reeller Garantie und Zahlungserleichterung. Reparaturen jeder Art schnell und billigst.

[redacted]

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

[redacted]

Feuerwehr-Gradel

zu Jacken und Hosen empfiehlt

J. G. Krämer jun.,
Firma Rhön-Depôt.

Wer ist das Riesenkind?

Ein Mädchen, 8 Jahre alt, 4½ Fuß groß, 250 Pfd. schwer.

Damen- und Kinderkleider-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen großen Frauen-, Kinder Kleider-Geschäfts versteigere ich am
Donnerstag den 7. und Samstag den 9. Juli,
Nachmittags 2 Uhr
im Gasthause zum Strauß, Juliuspromenade dahier, eine große Parthie fertiger Frauen- und Kinderkleider, als: Jacquettes, Mantillen, Talmaß, Jacken 2c. 2c. in allen Stoffen und auf das solideste gearbeitet, dann eine große Auswahl von Regenmänteln weit unter den Fabrikpreisen, gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter,
2b] Juliuspromenade.

Für Fabriken conserv. Früchte, Chemische Laboratorien, Conditoreien 2c.,
Pergament-Papier in bester Qualität bei

A. Herold

am Schmalzmarkt.

Zur **anwaltlichen Verbeistandung** und **Vertretung** bei den **Stadt-, Land- und Handels-Gerichten** biete meine Dienste an.
Würzburg, [illegible] Juli 187[illegible].
Joseph Herlet, q. k. Landg.-Assessor.
2b [illegible]

Wollene & Piqué-
Bett-Decken,
Bett- & Kanapee-
Vorlagen,
Vorhang-Molls,
Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente 2c.
bei
Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Stern-Bräu
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Musterssendungen stehen zu Diensten.

9212) Ein **kleines Logis** ist an eine einzelne Person auf 1. August zu vermiethen Näh. 5. Stock., Fischergasse Nro. 39 neu.

9215) **15 bis 16.000 fl.** sind theilweise auf erste Hypothek auszuleihen Näh. Exp.

9202) Es ist ein **unmöblirtes** Zimmer zu vermiethen [illegible]

Liedertafel.

Morgen Donnerstag — Probe für das Gesangfest in Bayreuth (Einzelvortrag).

Würzburger
Meß-Anzeige.

V. Löwenstein & Cie., Schirmfabrikanten aus Dresden, werden mit einem überraschend großartigen Lager der prachtvollsten **Regenschirme, Sonnenschirme, En-tout-cas** hier eintreffen und zu beispiellos billigen Preisen verkaufen.
Wo das Verkaufs-Lokal ist, wird später bekannt gemacht.

Empfehlung.

Für einen braven, **jungen Mann** wird eine Stelle als Hausknecht gesucht; empfehlende Zeugnisse werden nachgewiesen.
Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau

9233) Eine vollständige **Infanterie-Offiziersequipirung** ist billig zu verkaufen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 23, über 3 Stiegen (3a

9234) Ein ganz neues **Stuttgarter Pianino** ist um den halben Ankaufspreis zu verkaufen. Näheres obere Johannitergasse Nr. 6 neu

9209 2a) Eine frischgekalbte **Schubkuh** ist mit oder ohne Kalb zu verkaufen. Randersacker Hs.-Nr. 27.

9210) Ein solider und brauchbarer **Conditorgehülfe** findet Condition und kann sogleich eintreten Näheres in der Expedition ds. Bl. (2a

9208) Zu kaufen gesucht: Toussaint-Langenscheid **französische** Unterrichtsbriefe II. Kursus. Näh. in der Exp

9207) **Alte Dachziegeln** werden zu kaufen gesucht. [illegible]

Druck und Verlag von [illegible]-Bauer in Würzburg.

Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 2 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Postz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 8 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Guerhausen — Mittingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 160. Donnerstag den 7. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 5. Juli. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers legten der Deputirte Cochery und Genossen eine Interpellation über die Eventualität einer etwaigen Besteigung des spanischen Thrones durch den Prinzen von Hohenzollern auf dem Bureau des Hauses nieder.

Paris, 6. Juli. Der „Constitutionnel" sagt: Unsern Informationen gemäß würde die Regierung die Thronbesteigung eines Hohenzollern in Madrid als eine Niederlage und Drohung für die französische Politik betrachten. Die Regierung wäre daher entschlossen, sich den Planen Prims energisch zu widersetzen.

London, 6. Juli. Die Morningpost veröffentlicht eine Depesche aus Tientsin, wonach am 25. Juni in Peking (China) ein Volksaufruhr gegen die Franzosen entstanden, alle französischen Priester, die barmherzigen Schwestern, der Geschäftsträger Rochechouart, der französische Konsul und auch drei Russen ermordet und die Kathedrale niedergebrannt worden ist.

Tagsneuigkeiten.

Zum Prüfungskommissär für die Realgymnasien zu Würzburg, Nürnberg und Speyer wurde der k. Prof. Betz am Polytechnikum in München bestimmt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. Juli 1870. Dem Besitzer des Hauses III No. 84 wird die Anbringung eines Trottoirs vor seinem Hause bedingungsweise gestattet. — Abweisung eines Antrages auf Herstellung eines Nothpfostens in der Franziskanergasse, da bei der derzeitigen Rohrleitung dortselbst ein Nothpfosten nicht angebracht werden kann und das Wasserwerk überhaupt nicht im Stande ist, die engen Straßen zu bespritzen, solches vielmehr den Hausbesitzern überlassen werden muß. — Beschlußfassung über die Betheiligung der Stadtgemeinde bei Abhaltung des im August l. Js. stattfindenden landwirthschaftlichen Kreisfestes. — Genehmigung des Baugesuches des Chirurgen Horber. — Aus Veranlassung des Baugesuches des Getreidehiegers Georg Behr soll die Festsetzung einer Baulinie für die Häuser Dist. IV No. 41 und 42½ beantragt werden. — Vertheilung der außerordentlichen Belohnungen an das Feldhüterpersonal nach Antrag des Feldgerichtes. (Schluß folgt.)

In der Nähe von Hammelburg wurde dem Vernehmen nach ein Raubmord verübt; der k. Untersuchungsrichter des Bezirksgerichts Lohr ging sofort zur Feststellung des Thatbestandes nach Hammelburg ab.

Aschaffenburg, 5. Juli. Bei Stockstadt wurde 5 Schuh von dem Fundorte des Mammutszahnes entfernt ein Horn von 10½ Fuß Länge und 4 Zoll Durchmesser von dem Bauunternehmer Nummerig gefunden. (Asch. Z.)

München, 5. Juli. Die Nachricht Ihres ♂ Korrespondenten, daß das Gemeindekollegium beschlossen habe, an Liebig, Steinheil und Kaulbach das Ehrenbürgerrecht zu ertheilen, hat durch den heutigen Magistratsbeschluß ihre Widerlegung bereits gefunden. Es war allerdings angeregt gewesen, an mehrere verdiente Männer hiesiger Stadt das Ehrenbürgerrecht zu verleihen; aus wohlerwogenen und triftigen Gründen entschied man sich aber dafür, vorerst nur eine solche Verleihung vorzunehmen und wurde dann auch Magistratsrath Dr. v Schauß mit der Antragstellung hierüber in heutiger Magistratssitzung betraut. Das Magistratskollegium faßte sofort einstimmig den Beschluß, dem größten Gelehrten unserer Zeit, den München mit Stolz zu den Seinigen zählen darf, dem k. Geheimrath, Präsidenten der Akademie und Universitätsprofessor Dr. Justus Frhrn. v Liebig um seiner Verdienste willen für die Wissenschaft und das Vaterland das Ehrenbürgerrecht der Stadt München zu ertheilen. Das Gemeindekollegium wird erst in seiner morgigen Sitzung hierüber in Berathung treten und voraussichtlich einstimmig dem heutigen Magistratsbeschlusse beitreten. (Augsb. Abdzg.) (Ist erfolgt.)

München, 5. Juli. Die Vereinbarungen, welche die von beiden Kammerparteien niedergesetzte gemischte Kommission über das Wahlgesetz getroffen hatte, sind nur von der liberalen, nicht aber von der patriotischen Partei genehmigt worden. Letztere verlangt einige Abänderungen der Kompromißvorschläge, während die liberale Partei an diesen festhalten will. Ob weitere Verhandlungen stattfinden werden, ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Frankfurt, 4. Juli. Dem Vernehmen nach steht in ganz Kurzem die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der Taunusbahn bevor. Die preußische Regierung hat neue Anerbietungen wegen Ankaufs dieser Linie für den Staat gemacht; sie bietet nun 350 fl per Aktie. Unter den hiesigen Aktienären soll jedoch keine Geneigtheit wahrzunehmen sein, auf diese Offerte einzugehen; bei den sehr vortheilhaften Chancen für eine noch gesteigerte Rentabilität hält man sogar einen Preis von 400 Gulden noch für zu niedrig.]

Linz, 4. Juli. Die Ausstellung von Feuerlöschrequisiten auf dem deutschen Feuerwehrtage übertrifft jetzt schon alle Erwartung. Unter Anderem sind bereits über 200 Spritzen von Fabrikanten des In- und Auslandes angemeldet. Für den unterhaltenden Theil des Festes ist eine Volksfesthalle gebaut, welche 3000 Personen fassen wird. Aus der Reihe der vorliegenden Anträge bei der Hauptversammlung entnehmen wir einen Bericht des Herrn Magirus in Ulm über Versuche zur

Digitized by Google

Verhütung des Einfrierens aufgestellter Wassergefäße, so wie über Einführung gleicher Signale und Chargen-Auszeichnungen, einen Antrag von Schulze-Delitzsch wegen Einführung eines Normalgewindes für ganz Deutschland, einen Vortrag von Wagner in Wien über Feuerpolizeigesetzgebung.

Paris, 5. Juli. Die Getreidepreise sind flau trotz großer Hitze. Der Brodpreis ist um 5 Centimes per Kilogramm gefallen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. Juli. Ein Telegramm der „Agence Havas" aus Madrid bestätigt, daß Prinz von Hohenzollern die ihm von Prim angetragene Krone angenommen hat. Dazu bemerkt die „France": „Trotz des positiven Tones dieser Meldung würden wir sie ohne Bedenken für erfunden halten, wenn nicht Privatmittheilungen, die wir nicht anzweifeln dürfen, uns versicherten, daß sie ganz oder wenigstens theilweise richtig ist. Gleichwohl können wir nur schwer zugeben, daß der General Prim die Hoffnung gehegt hätte, der spanischen Nation durch Ueberraschung einen deutschen König aufzudringen, nachdem eben erst zahlreiche öffentliche Kundgebungen den Widerwillen der Nation gegen jede fremde Kandidatur bezeugt haben. Die einzig denkbare Erklärung für diesen Traum wäre noch in dem Familienverhältniß zu entdecken, welches den Prinzen von Hohenzollern mit der Dynastie von Portugal verbindet und dem General Prim ein indirektes Mittel scheinen konnte, den abgerissenen Faden seines Plans einer iberischen Union wieder aufzunehmen. Wie konnte er sich aber der Täuschung hingeben, eine Spanien wie Europa gegenüber so gewagte Combination durchzusetzen? Nicht als ob wir bei Europa und bei Frankreich insbesondere im Entferntesten die Absicht vermutheten, aus der Rolle der Beobachtung und wohlwollenden Neutralität, in die sie sich seit zwei Jahren dem spanischen Volke gegenüber eingeschränkt haben, herauszutreten. Niemand denkt daran, durch eine auch noch so indirekte Einmischung eine ohnehin schon heikle Situation noch zu verwickeln. Aber man könnte doch unmöglich mit vollkommener Gleichgiltigkeit in Paris, London, in Wien und selbst in Florenz einen preußischen Prinzen nicht durch den Willen des spanischen Volkes, sondern durch eine Intrigue und einen Staatsstreich, auf den Thron der katholischen Könige gesetzt sehen. Das spanische Volk seinerseits würde in der fremden Nationalität und in der Herkunft eines Souveräns, den es nicht einmal der Form wegen gewählt hat, nur Gründe der Abneigung finden können. Weder der politische Takt, von welchem der General Prim seit den Ereignissen von 1868 unbestreitbare Beweise gegeben hat, noch die Verpflichtungen zu einer loyalen Haltung, die er sowohl den fremden Nationen als seinen Landsleuten gegenüber auf sich genommen hat, gestatten die Annahme, daß er sich blindlings in ein monarchisches Abenteuer dieser Art gestürzt hätte. Er wollte vielleicht das Terrain in einer neuen Richtung sondiren, aber er konnte doch wahrlich nicht sich einbilden, daß er für sich allein eine Lösung des Problems improvisiren könnte."

Aegypten. Alexandrien, 4. Juli. Der Vizekönig hat heute die beabsichtigte Reise nach Konstantinopel angetreten.

Telegramm.

München, 7. Juli 7 Uhr 35 Min. früh. Die Correspondenz Hoffmann meldet, daß die für 1870 einzureihenden Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849 auf den 4. Oktober einberufen sind.

Landtag.

München, 6. Juli. Der Finanzausschuß der Kammer der Reichsräthe empfiehlt die Annahme des Gesetzentwurfs über einen außerordentlichen Militär-Kredit in der von der Kammer der Abg. beschlossenen Form. (Näheres morgen) Ferner beantragt derselbe die unveränderte Annahme der Gesetzentwürfe über den Bau von Vizinaleisenbahnen durch die Ostbahngesellschaft und über die provisorische Steuererhebung bis Ende September dieses Jahres.

Der 3. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat einstimmig beschlossen, dem Antrag der Kammer der Abgeordneten auf authentische Interpretation der Bestimmungen des Wehrgesetzes über die Einberufung der Reservisten und Landwehrmänner folgende Fassung gegeben: Die Uebungszeiten der Reservisten und Landwehrmänner werden zur Vornahme von Waffenübungen festgesetzt. Außer diesen Uebungszeiten findet die Einberufung Einzelner zum Zwecke der militärischen Ausbildung nicht statt. Der vom Referenten, Frhrn. v. Schrenk gemachte Zusatz, daß die Reservisten und Landwehrmänner „in dem Truppenkörper, dem sie angehören," zur Uebung verwendet werden sollen, wurde auf den Wunsch des Kriegsministers gestrichen, da es nicht bloß im dienstlichen Interesse, sondern auch oft im Interesse der Pflichtigen liegen könne, z. B., wenn ihr Wohnsitz von dem Sitze ihrer Truppenabtheilung weit entfernt ist, zu einem andern Truppenkörper einberufen zu werden.

München, 6. Juli. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, das Postulat der Regierung von 20,000 fl. für die Regierungspresse gänzlich zu streichen.

München, 6. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Berathung über die Advokatenordnung bis zu Artikel 46 des Ausschußentwurfs fortgesetzt, und namentlich der Grundsatz angenommen, daß es dem Advokaten untersagt sein soll, bürgerliche Gewerbe oder Handelsgeschäfte persönlich zu betreiben. — Morgen Fortsetzung.

München, 5. Juli. Abg. Greil stellte in seinem Referate bekanntlich den Antrag, die Stellen der Regierungspräsidenten gänzlich zu kassiren. Der Finanzausschuß der Abgeordneten ging auf diesen Antrag nicht ein, sondern begnügte sich, die für dieselben geforderten Repräsentationsgelder auf die Hälfte herabzusetzen.

Nachschrift.

Zur Erleichterung der Theilnahme an dem diesjährigen Oktoberfeste zu **München** haben Seine Majestät allergnädigst wieder zu genehmigen geruht, daß am Samstage vor dem Hauptfest-Sonntage von den Endpunkten der Staatseisenbahnen aus nach München ein Extrazug befördert werde, dessen Theilnehmer nur in der Art die halbe Taxe zu bezahlen haben, daß sie gegen das um den Betrag der ganzen Fahrtaxe für die Herreise gelöste Billet an einem beliebigen Tage bis zum Schluß des Oktoberfestes unentgeltlich wieder zurückbefördert werden. Desgleichen haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, auf den bayerischen Staatseisenbahnen Frachtfreiheit, sowohl für Herfahrt als Rücktransport, bezüglich jener Thiere eintreten zu lassen, welche bis längstens 15. September bei dem Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins zur Preisbewerbung angemeldet sein werden.

Erledigt: Die mit dem Kirchendienste verbundene 1. Knabenschulstelle zu Hammelburg, Distr.-Schulinsp. Diebach, Reinertrag einschließlich des Schulgeldes 501 fl. 35 kr. Gemeindeschreiberei und Organistendienst sind mit dieser Stelle nicht verbunden.

Bei einer gestern stattgehabten Uebung der freiwilligen Feuerwehr am Steigerhause auf dem Sanderwesen ereignete sich der traurige Unfall, daß ein Steiger herabfiel und eine Luxation des Armes wie einen Beinbruch erlitt.

Groß-Geran, 5. Juli. Da seit dem 2. Juni, also seit fast 5 Wochen, keine Erderschütterungen mehr stattfanden, so gaben wir uns der Hoffnung hin, wieder festen Boden unter unseren Füßen zu haben. Heute Morgen um 4 Uhr wurden wir eines Anderen belehrt durch einen sehr starken, doppelten Erdstoß, dem ein Dröhnen vorausging und der eine mehrere Sekunden dauernde Erderschütterung zur Folge hatte. Gegen 5 Uhr fand abermals eine schwache dröhnende Erderschütterung statt. Der Stoß von heute Morgen ist jedenfalls in größerer Entfernung gespürt worden.

Berlin, 5. Juli. Das neue Institut der Correspondenzkarten macht viel zu schaffen. Die „N. Pr. Ztg." wirft folgende Frage auf: „Muß der Adressat jede Correspondenzkarte, die ihm durch die Post übermittelt wird, annehmen, oder kann er eben so gut, wie bei jedem noch unerbrochenen Briefe oder einer offenen Postanweisung auf Geld, den Empfang, auch nachdem er sie überlesen, ablehnen, so daß sie mit dem Vermerk: „Adressat nimmt nicht an" wieder ihren Weg zurückwandert? Es wäre sehr wünschenswerth, wenn eine amtliche Mittheilung hierüber erfolgte. Die Fälle, in denen eine solche Frage zur Entscheidung kommen müßte, werden ohnehin nicht lange ausbleiben."

Digitized by Google

Schweinfurt, 6. Juli. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und trat auch eine Mäßigung der Preise ein. Es wurde nämlich erzielt: für Weizen 20 fl. 36 kr. — 24 fl. Korn 16 fl. 30 kr. — 18 fl. per 300 Pfd., Haber 10 fl. 15 kr. — 11 fl. per Schfl.

Börsenbericht. Frankfurt, 5. Juli. Die heutige Börse war sehr stürmisch und unterlag vielfachen Schwankungen. Man eröffnete noch relativ fest, verflaute dann sehr und ging noch unter die gestrigen Abendnotirungen zurück, befestigte sich wieder und schien schon in dieser Stimmung verharren zu wollen, als Paris matte Course sandte, denen ein Commentar in dem Avis eines Artikels des „Constitutionnel" beigegeben war, nach welchem Frankreich angeblich in der Candidatur des Hohenzollern eine Beleidigung seiner selbst sehe. Die Schwankungen betrugen mehrere Gulden und österr. Spekulationspapiere sind seit vorgestern um durchschnittlich 10 fl. gefallen. Auch Amerikaner standen unter dem allgemeinen Drucke und verkehrten in matterer Haltung. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 96¹/₁₆. 1885er Amerikaner 95¹/₄. Neue Russen ——. Russische Pfandbr. 87¹/₈. Oesterreichische Silberrente 57⁹/₁₆. Oesterreich. Papierrente 50—. 1860er Loose 79⁷/₈. 1864er Loose — —. Creditaktien 252—50³/₄—251. Staatsbahnaktien 359³/₄—358¹/₄. Lombarden 193—92¹/₄. 5% Württemberger 99⁷/₈. 4¹/₂% Württemb. 91⁷/₈. 4¹/₂% Bayerische 92⁵/₈. 4¹/₂% Badische ——. 4¹/₂% Nassauer ——. 4% Bayerische Prämien-Anleihe 107¹/₄. Badische Prämien-Anleihe 105⁵/₈. 5% Badische 100¹/₂. Bayer. Ostbahn 126¹/₄. — **Abends 6¹/₄ Uhr.** In der Effektensocietät war das Geschäft bewegt und die Course merklich niedriger. Oesterr. Creditaktien 248—46³/₄—47¹/₄—¹/₈—46¹/₄—¹/₂—244³/₄ bez. Staatsbahnaktien 355—⁷/₈—54¹/₂— bez, Lombarden 188⁵/₈—89¹/₄—⁵/₈—187¹/₄ bez, Galizier 234—33⁵/₈—35—3⁵/₄ bez., 1882er Amerikaner 96 B., 5% neueste Spanier 29³/₄ bez.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¹/₄ kr., 20 Friedrichsd. 9 fl. 58¹/₈—59⁵/₈ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr. do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28—29 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27¹/₂—28⁵/₈ kr., Wechsel auf Wien 97⁵/₈.

Mainwärme am 6. ds.: **20** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Gratulation.

Dem schönen, rothbäckigen, blondgelockten **Kilian F.....** zu seinem morgigen Namenstage ein tausendfach donnern des Hoch, daß die ganze Hand gasse wackelt.

9302) **K. M.**

9301) Nicht Habsucht und Hochmuth gab man zum Geschenke; aber verachtend kehrt man sich in dem Geschicke

„**Trinkwein**", 1869er, wird pr. Maß 4 kr. sowie auch in großen Quantitäten abgegeben bei

A. A. Günter,
9308 3a Schustergasse.

9210) Ein solider und brauchbarer **Conditorgehülfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition ds. Bl. (2b

2 graublaue **Gänse** sind entlaufen. Man bittet, solche bei Herrn **Ziegler**, Stachelwirth, zurückzubringen. (9316

9305 **Dienstmädchen** jeder Branche suchen noch Stellen. **F. Berg**, 6. Dist. Nro. 34, Zellerstraße. (9305

Ein gewandter solider **Kellner** wird sogleich gesucht im Gasthof zur blauen Glocke. 2a

Selterswasser-Krüge werden fortwährend gekauft. Untere Dominikanergasse Nr. 22. (9297

Ein größeres **Gut** in der Nähe Würzburgs ist zu verkaufen oder zu verpachten. Frankirte Anfragen unter C. M. 94 besorgt die Exp. (9299 3a

9313) Große, ausgezeichnet schöne **Ochsenknoedel** sind zu haben bei

Schweinemetzger **Hübel**,
Büttnergasse Nr. 36.

Auch gebe ich mehrere Zentner **gute Winterschinken** billigst ab.

Holzversteigerung

Nr. 2530.

Montag den 11. d. M., Nachm 2¹/₂ Uhr

werden auf dem Rathhause dahier die nachverzeichneten Holzsortimente aus verschiedenen Waldabtheilungen unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert:

1. Abtheilung Hofstücke:

4³/₄	Klafter	Eichenschäl-Pfahlmüssel,
3¹/₄	„	„ Scheit,
55¹/₄	„	„ Prügel und
85	„	„ Astholz.

2. Distrikt Fischerholz:

6¹/₂	Klafter	Eichenschäl-Pfahlmüssel,
68¹/₄	„	„ Prügel und
66	„	„ Astholz.

3. Abtheilung Fischersbuch und Körnrain:

4³/₄	Klafter	Eichenschäl Pfahlmüssel,
6¹/₄	„	„ Scheit,
14¹/₂	„	„ Prügel,
13	„	„ Ast,
³/₄	„	ungeschältes Eichenprügelholz,
¹/₄	„	„ Eichenast,
³/₄	„	Buchenabfallholz.

4. Zufällige Ergebnisse Abtheilung Wolfsrain, Rutsche u Fischersbuch:

¹/₂	Klafter	Buchen-Scheit I. Kl.,
1	„	„ Prügel I. Kl.,
¹/₄	„	„ Ast,
1	„	Aspen-Scheit,
1¹/₂	„	„ Prügel,
3	„	„ Astholz.

Das städtische Forstpersonal ist zur Vorzeigung des Holzes beauftragt.

Lohr, den 30. Juni 1870

Der Stadtmaistrat.
Keßler. [9272

Ein **Gerichtsvollzieher-Candidat**, welcher die Prüfung mit II. Note bestanden hat und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einem Herrn k. Gerichtsvollzieher oder Rechtsanwalte eine Stelle.

Franco Offerten unter J. M. befördert die Expedition dieses Blattes. (9300

Franziskanerplatz Nro. 2 (neu) ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen. (9295 3a

Ein braver **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. N. in der Exp 9309 2a

Zur Messe

ist ein zugemachter schöner **Verkaufsstand** billig zu vermiethen. Braunshof Nr. 8. 9246 3a

9238 4b) Ein **Parterre-Lokal** oder **1. Stock** wird pro August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9294) Tüchtige **Möbelschreiner** sucht **Wünsch**.

Ein guterzogener **Junge** sucht als Kellner ein Unterkommen. Wo? sagt die Exp. (9306

Bürgerverein.

Sonntag, den 10. ds. Mts.

Parthie

nach dem kgl. Hofgarten in Veitshöchheim.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Gabler's Keller.

Morgen Freitag den 8 und Sonntag den 10. Juli, sowie jeden darauffolgenden Sonntag

Musik

bei ausgezeichnetem **Giebelstadter Lager Bier.**

Für warme und kalte Speisen und guten Wein ist bestens gesorgt. Der Garten ist stets geöffnet.

9304) **M. Schuler.**

Verlorenes.

9289) Vor einiger Zeit ging ein **Gebetbuch**: „Gott ist die reinste Liebe" von Eckartshausen verloren. Dem Finder 1 fl. zur Belohnung in der Expedition ds. Bl.

Vermiethung.

9290, Obere Wallgasse Nr. 6 oberhalb des Juliushospitals mehrere schön möblirte **Zimmer** zu billigen Preisen.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Um mit dem Reste meines Lagers in **Kleiderstoffen & Chales** zu räumen, unterstelle ich dasselbe für die Dauer der Kilianimesse einem **Ausverkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

F. J. Hiller.

Avis.

Das große historische Museum aus Florenz.

Zum ersten Male in Deutschland.

Vom 8. bis 17. Juli.

Director: **R. Bracco,**

welcher mit Recht den geehrten Herrschaften und einem hiesigen Publikum sein Museum empfehlen kann, welches an Schönheit, Eleganz und Frische alles bisher Gezeigte übertrifft; hauptsächlich ist zu bemerken, daß sämmtliche Personen aus Wachs, treu nach der Natur in Lebensgröße dargestellt sind und Herr Bracco keine Kosten gescheut hat, um überall den besten Ruf zu ernten.

Besonders bemerkenswerth sind folgende Gruppen:

1) **König Leopold I. von Belgien auf seinem Todtenbette, umgeben von seiner Familie.**
2) **Der Papst Pius IX.**
3) **Die Abnahme Christi vom Kreuze.**
4) **Die Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexico mit seinen treuesten Generalen.**
5) **Kaiser Napoleon III. mit seiner Familie.**
6) **König Salomon mit den beiden Weibern Mirza und Thamira.**
7) **Hinrichtung der Königin Maria Stuart**
8) **Napoleon Bonavarte I. mit seinem großen Generalstabe.**
9) **Die Schwester Martha von Becanson.**

Entrée: 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll

R. Bracco, Director.

Wiener Putzpulver für Metall-Gegenstände à 8 kr.
Polir- & Schärfe-Pulver für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à 18 kr., bei

Carl Bolzano.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Samstag, den 9. Juli
Abends 6½ Uhr

Vortrag des Hrn. Rinecker über Rötheln und Masern. Kleinere Mittheilungen

---

Bergtheim.

Zur Feier des

I. Stiftungsfestes

der

freiwilligen

Feuerwehr

Sonntag, den 10. Juli

Gartenfest.

Musik vom 2. Chev.-Regiment in Bamberg.

Beste Speisen und Getränke.

Ant. Meyer

9261) zum gold. Adler.

9281) Zu verkaufen ist ein **Haus mit Garten.**
Näh. in der Exp.

9276) In meinem Hause, Augustinergasse Nr. 7, ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im ersten Stock, bis 1. November zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **geräumiger Laden** zu vermiethen.

Em. Frankenfelder.

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei

M. Mopers,
Strohhutfabrikant
neben dem Wittelsbacherhof.

Zwei tüchtige Schreiner finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Jakob Fischer,
9266) Mühlenbauer
in Lohr a/Main.

9283 2a) Ein **Mezanen-Logis** von 3 bis 4 Zimmern, mit schöner Aussicht, ist zu vermiethen am Marktplatz Nr. 10.

9282) Eine **Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. in der Exp.

9279) **Trutewein,** beste Qualität, wird in Halb-Eimer und Eimer billigst abgegeben und auswärts versendet.
Näh. in der Exp.

In Unterfranken in Bayern ist ein **Gut** von 450 Tagwerk Felder und Wiesen auf 9 Jahre zu verpachten durch

M. Betzel,
2b Semmelsgasse No. 12.

9198 3b Ein solider **Badergehilfe** sucht eine **Condition** und kann sofort eintreten.
Näheres: Domstraße 64.

Aushilfe

sucht ein absolvirter **Pharmazeut.** Gefällige Offerte **sub D. 226** an **Daube's** Annoncen-Bureau in **Würzburg.** (9140 2b

---

9050) **Ein möblirtes Zimmer** ist am Eichhornplatz Nr. 6 neu bis 1. August zu vermiethen. (2b

---

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter: Heinrich Schlör, Oekonom in Holzkirchhausen, mit Barbara Hörner von Neubrunn.

Euseb. Adam Rügamer von Helmstadt, mit Maria Christina Werr von da.

Bielef., schles. & hausm.

Leinwand,

Tisch- & Handtücher,
Servietten,
weiße und bunte

Taschentücher

empfiehlt

C. Schlier,
Schustera. Nr. 4.

9277) Unterm Heutigen hat der Unterzeichnete seine ärztliche Praxis dahier eröffnet. Sprechstunde Nachmittags von 2—3 Uhr.

Dr. med Ludwig Fritsch,
praktischer Arzt, früher in Mtt. Uehlfeld. Wohnung Sandersstraße Nr. 2.

9274) Dem Herrn **Kilian Hart,** Oberwärter in der Heilanstalt St. Gilgenberg bei Bayreuth, zu seinem Namensfeste die herzlichsten Glückwünsche von seinem besten Freunde

T. F.

9265) **Zwei Kostgeber** werden angenommen. Näh. Exp.

9259) Selbst gebrannten **Trestern-, Zwetschgen-** und **Hefenbranntwein** bei

K. Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

9258) Eine geübte **Weißnäherin** findet dauernde Beschäftigung; auch Lehrmädchen werden angenommen
Näh. in der Exp.

9284) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

9172) Ein solides **Mädchen** vom Lande kann das Kleidermachen und Zuschneiden **unentgeldlich** erlernen. Auf Verlangen kann dasselbe Kost und Logis erhalten. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

9152 Getragene **Damenkleider, Capot:** und **runde Hüte** sind zu verkaufen Schwanhof No. 6.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Killanidienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I.	Distr.	am	9., 11.	und 12.	Juli l. J.,
II.	„	„	13., 14.	und 15.	„ „
III.	„	„	16., 18.	und 19.	„ „
IV.	„	„	20., 21.	und 22.	„ „
V.	„	„	23., 25.	und 26.	„ „

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Beisetzung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechts! Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Endres

Ausschreiben.

Die Einführung des neuen Civilprozesses betr.

Es wird hiemit zur Offenkunde gebracht, daß bei dem kgl. Landgerichte Würzburg links des Mains wöchentlich vier Sitzungstage festgesetzt sind, nämlich drei Civilsitzungstage je am Dienstag, Donnerstag und Freitag und ein Sitzungstag für Uebertretungssachen, nämlich an jedem Mittwoch.

Würzburg, am 4. Juli 1870.

Königl. Landgericht l. M.
Hahn, Ldr.

Lager in Oelfarbendruckbildern & Spiegeln.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Landschaften, Jagdstücken, Genre-, historischen und religiösen Bildern, Spiegeln** in Goldleisten und Barolrahmen verschiedener Größe. Monatliche Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Achtungsvollst

Joh. Leopold,
Franziskanerplatz, neben dem Universitäts-Gebäude.

9221) 3b

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich
Montag den 5. September 1870
früh 9 Uhr auf meinem Amtszimmer
das dem Justus Landvogt eigenthümliche Wohnhaus Pl.-Nro. 5351½ zu 0,216 Dez im 1. Distr. Hs.-No. 564 im Grombühl, geschätzt auf 14,000 fl., wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Der nähere Beschrieb des Objekts kann jederzeit auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

Feine Rheinische Waizenstärke

à 12 kr., im Centner fl. 17. —
empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Schmidt's Affentheater. Würzburg. Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Das Schmidt'sche Affentheater

ist da und werden die ersten Vorstellungen **morgen, Freitag den 8. ds.,** stattfinden. Die erste Vorstellung um 5 Uhr Nachm., die zweite um 8 Uhr Abends.

Das Nähere durch Zettel.

G. Schmidt.

Monats-Kleesamen

und weiße, lange **Bamberger Rübsaat** empfiehlt in reiner Waare

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

NB. Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen.

Offene Stelle bei einer Kassaverwaltung.

Ein solider, geschäftsgewandter Mann, der eine ausgebreitete persönliche Bekanntschaft hat und allgemeines Vertrauen genießt, kann bei einer Filial-Kassaverwaltung in Würzburg eine angenehme, dauernde und einträgliche Stelle erhalten. Kautionsfähige Bewerber belieben unter Angabe ihrer Referenzen und bisherigen Wirksamkeit, Offerte mit **O. A. 1868** bezeichnet, bei **G. L. Daube & Cie. Annoncen-Expedition in Nürnberg** franco einzureichen. 9271 2a

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag werden am
Donnerstag den 11. August l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr
im Orte Reichenberg: 2 Pferde, 1 Kuh, 2 Wägen und verschiedenes Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Teuffert, k. Notar.

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu 6 Krzr., Ständer in Serpentin Holz und Blech, **Taschen-Etuis, Streichpapier,** Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwed. Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

Neue Welt.

Freitag, den 8 Juli
Quintett.
Anfang 3 Uhr.
J. A. Wadenklee.

Milch- u. Weinwirthschaft
Zellerrabe Nr. 12,
täglich **süße Milch, dicke Milch, Selters u. Sodawasser u. Limonade,** nebst **guten Weinen u. Most,** wozu ergebenst einladet

9268) **Jakob Böhm.**

9285) Ein **Logis** von 3—4 Zimmern und Magdzimmer wird auf 1. August zu miethen gesucht Näh. bei Sparkassencontrolleur **Mangold,** Franziskanergasse Nr. 10, 2 Stiegen.

9161) Ein blaßgelber **Kanarienvogel** ist entflogen. Man bittet um Zurückgabe Franziskanergasse Nr. 10/2 gegen Belohnung.

9278) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., in der Nähe vom Neuthor Nr. 101, ist zu vermiethen. Auch ist allda ein **Bügeleisen,** 7 Pfd. schwer, zu verkaufen.

9275) Wegen Sterbfall meiner Ladnerin, ersuche ich meine geehrten Kunden, schon lange geliehene Bücher baldigst zu bringen.

Regina Straffer.

9273) Circa 80 Fuhren ausgezeichnete **Gartenerde** sind zu haben bei Maurermeister **Hofmann,** innerer Graben Nr. 21.

9262) Eine solide **Dame** sucht in der Nähe des Domes oder des Julisspitals ein **möblirtes Zimmer.** Adressen in der Expedition.

Digitized by Google

Lokalveränderung & Geschäfts-Erweiterung.

Der Unterfertigte macht hiemit bekannt, daß er von heute an bis auf Weiteres in der Büttnersgasse Nro. 22 wohnt und sein Geschäft durch Zuziehung neuer Kräfte zu erweitern gedenkt

Würzburg, den 6. Juli 1870

Hackel, Commissionär.

Holländer Raffinade sowie reinen Weinessig bester Qualität, empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Mein reichhaltiges Lager aller Sorten:

Papier, Schreibmaterialien u. Quincaillerie,

Geschäftsbücher von Hannover,

en gros & en detail,

empfehle unter bekannt reeller und billiger Bedienung.

Jacob Bamberger,

Plattnersgasse

Wer am Nachlasse des verlebten ledigen Anton Heußner II. zu Euerfeld eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum 25. Juli d. Js. bei dem Unterzeichneten anzubringen

Euerfeld, am 6. Juli 1870

Johann Heußner III.

F. J. Voß'scher Eis-Zucker

mit angenehm säuerlichem Geschmack.

Derselbe ist daher bei heißer Witterung sowohl **Gesunden** als **Kranken**, auch auf Reisen und Landpartien Jedermann zur Anfeuchtung ꝛc. bestens zu empfehlen

In frischem Wasser aufgelöst, gibt derselbe auch eine feinschmeckende Limonade und ist zu haben bei

9190) 2b Conditor **Knapp** an der Brücke.

Kinzingers Keller.

Morgen Freitag, sowie Sonntag bei günstigem Wetter

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

9307) **V. Zink.**

Aumühle.

Morgen Freitag den 8. Juli

vollständige

Harmonie-Musik

von der früheren Landwehr Regiments-Musik

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ludw. Drumsel.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 8 Juli

Production

von der Blechmusik des kgl. 9 Infanterie-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

Programme an der Casse.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

9292) Kärnersgasse Nr. 17 sind **2 Schlafstellen** an Meßfremde zu vermiethen.

Neu-Smolensk.

Bahnhof.

Morgen Freitag, den 8. Juli

gutbesetzte

Harmonie-Musik

von einer Abtheilung des städtischen Orchesters

bei ausgezeichnetem **Reppendorfer Lager-Bier**, wozu freundlichst einladet ergebenster

9311) **Jos. Kempp.**

Göbelslehn.

Morgen Freitag:

Grosse Production

v. d. Capelle **Concordia.**

Anfang 3 Uhr.

Restauration Falk

u. Gartenwirthschaft am untern Mainquai.

Preiskegeln

zu 200 Gulden.

Höhe 16 2mal

In der Nähe des Vierröhrenbrunnens, Wohlfahrtsgasse Nr. 4, ist eine Lokalität über die Messe abzugeben. (9291

Bekanntmachung.

Einsendung literarischer Werke an Se. Majestät den König betr.

Die allerhöchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 28. Mai 1856 rubrizirten Betreffs wird zur Beachtung im Nachstehenden bekannt gemacht.

Würzburg am 1. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Abdruck.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Ungeachtet des oftmals kundgegebenen allerhöchsten Befehles, daß an Se. Majestät den König Zusendungen literarischer Werke, Manuskripte, Kunstsachen und so andere Gegenstände ohne vorher hiezu eingeholte und erhaltene Bewilligung nicht stattfinden dürfen, erfolgen gleichwohl von Zeit zu Zeit noch solche Einsendungen.

Se. Majestät der König haben deshalb allerhöchst anzuordnen geruht, daß von derlei Einsendungen wiederholt abgemahnt, die dagegen bestehende Vorschrift durch Bekanntmachung in den Kreisamtsblättern und in geeigneten Tagblättern eingeschärft und solche Veröffentlichung wenigstens je einmal des Jahres erneuert werden soll

Die k. Regierungen werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, das Weitere wegen Veröffentlichung dieser Anordnung durch das Kreisamtsblatt und in geeigneten öffentlichen Blättern zu verfügen und hiebei insbesondere auch zu bemerken, daß im Falle der Nichtbeachtung der gegebenen Vorschrift die Einsender die Rücksendung ihrer nicht vorher allerhöchst gestatteten Vorlagen auf ihre Kosten zu gewärtigen hätten.

München, den 28. Mai 1856.

Auf Sr. Königl. Majestät allerhöchsten Befehl:

Graf von Reigersberg.

Durch den Minister der General-Sekretär Ministerialrath Epplen.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Freitag, den 8. Juli 1870. Zum Benefize für Fr. Jung-Kläger.

Zum Erstenmale:

Die Maschinenbauer.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 8 Bildern von A. Weihrauch

Musik von A. Lang

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Minna Jung-Kläger.

Samstag, den 9. Juli 1870. Mit neuen Costumen und Decorationen.

Orpheus in der Hölle.

Komische Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von Jaques Offenbach.

Da ich zu dieser Vorstellung sämmtliche Costüme **neu** und auf eine Würzburgs würdige Art herzestellt habe, sowie die Hölle und den Himmel **neu** anfertigen ließ, hoffe ich auf eine recht zahlreiche Betheiligung von Seiten des geehrten Publikums

Hochachtungsvoll

Hugo Kurde.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.

Platz'scher Garten.

Morgen Freitag:

Grosse

Production

von der vollständigen städtischen Capelle,

Anfang 4 Uhr,

wozu ergebenst einladen

Will & Alber.

Zugleich erlauben wir uns, ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß von heute an ein **ausgezeichnetes Lagerbier** aus der fürstl. Löwenstein'schen Brauerei Bronnbach verabreicht wird.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

Harmonie-Musik

von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiment.

Nik. Troll.

Entlaufen

ein **Jagdhund**, weibl. Geschlechts, weiß, mit großen braunen Flecken, hört auf den Namen Diana. Näh. in der Exp. d. Bl. (9312

Ein **Bulldogge** ist zugelaufen. Näh. in d. Exp. (9303

Digitized by Google

Zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkaufe
Jacquettes & Umhänge in Wolle & Seide,
Regenmäntel, fertige Kleider ꝛc. ꝛc.

A. Rügemer.

Das Neueste in gemalten Fensterrouleaux, deutschen und französischen Tapeten, sowie Wachstuche in allen Gattungen, empfiehlt billigst

F. Ph. Rossat-Geiller,
am Dom.

Reste verkaufe bedeutend unter dem Einkaufspreis.

Leinenstoffe für Herren-Anzüge, sowie fertige Lustre-Röcke

empfehlen in großer Auswahl

Flaig & Heintz
am Markt.

9298

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind

Karoline

in dem zarten Alter von 4½ Jahren gestern Morgens 10 Uhr nach einem 3tägigen Krankenlager sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet morgen, den 8. Juli, Nachmittags 4¼ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Die tieftrauernden Eltern:
Eduard Winter.
Babette Winter.

Ausverkauf

bei

J. And. Langlotz am Markt.

Sämmtliche diesjährige Kleiderstoffe, uni, carrirt ꝛc. werden, um **in der Saison** noch damit zu räumen, **während der Messe zum Selbstkostenpreis ausverkauft.**

6/4 carrirte **Tartan** à 14, 15, 18 kr.,
6/4 uni **Glacé**, die neusten Modefarben, à 16, 18 u. 24 kr.,
6/4 **Schotten** à 12 kr.,
4/4 **Kleiderstoffe** à 6, 9, 10 u. 12 kr.,
6/4 **Cattun** à 10—12 kr.
6/4 feine französische **Percals**, die früher 15 kr. kosteten, à 12 kr.,
Damenkragen, Manschetten, Kranßen enorm billig.

Alle andern Artikel sind ebenfalls im Preise ermäßigt.
Reste werden unterm Preis abgegeben.
Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

J. And. Langlotz,
Markt und Schustergasse.

9293) **2 hübsche Zimmer** mit kleiner Küche sind bis 1 August zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8.

Es werden für alle Sonn und Feiertage zwei tüchtige **Aufwärter** sogleich gesucht. Wo? sagt die Exp. (9314

Smolensk

(vor'm Rennwegerthor.)

Heute, Donnerstag den 7. Juli:

Grosse Produktion

der Capelle Concordia (mit Blechmusik und Heerpauken)

Anfang 7 Uhr.

Hiezu ladet mit dem Bemerken höflichst ein, daß Abends Gartenbeleuchtung stattfindet sowie ausgezeichnetes Nürnberger Versandtbier verabreicht wird.

Grömling.

Neue Kartoffeln, neue holl. Vollhäringe, sowie schott. Matjes-Häringe, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Franz. Blumenkohl trifft bis Samstag ein.

Bekanntmachung.

Der Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am **Dienstag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr** Pleichacher Kirchgasse Nr. 10 gegen Baarzahlung:

1) Einen polirten Caunitz.
2) Ein Kanapee mit vier Sessel.
3) Zwei Kommode von Kirschbaumholz.
4) Einen Kleiderschrank.

Würzburg, am 6. Juli 1870.

Von Rothenfels hieher versetzt, habe ich heute meine Praxis dahier eröffnet.

Wohnung und Canzlei: Stifthauger Pfaffengasse Nr. 6 im Hause des Hrn. Glasers Reißner über 2 Stiegen.

Würzburg, am 7. Juli 1870.

2a 9315] **Wiesner**, k. Advokat.

Digitized by Google

Zeige hiermit einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß die Vorstellungen in meinem **Circus- & Affentheater in der Einsteig-Halle des alten Bahnhofes**, eingegangenen Verpflichtungen halber, **nur bis zum 18. d. Mts.** anberaumt sind. Bis dahin täglich große Vorstellung mit täglich variirendem Programm.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Donnerstag den 7. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassaöffnung 6½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Freitag den 8. Juli: **2 große Vorstellungen.** Anfang 4½ und 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann, Direktor.

Das Riesenkind ist da!

Wo?

Am Krahnenplatz,

vis-à-vis der Restauration „zum Falken."

Einladung.

Die Gesellschaft **„Liedertafel"** in Röttingen feiert am **Sonntag den 10. Juli** ihr erstes **Stiftungsfest**, wozu alle Freunde des Gesanges freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Auer, Vorstand.

8987 3c **Wappenschmitt**, Direktor.

Vollsaftigen feinstschmeckenden **Ia. Emmenthaler-** sowie **Limburger-Käse** von bester Waare empfiehlt en gros & en detail

Peter Metzner Sohn,

(2b) **Semmelsstraße.**

Böhm. Mineralwasser, als:

Carlsbader Schloß-
Mühl- } **Brunnen,**
Marienbader Kreuz-
Egerer Franzensquelle,
Püllnaer Bitterwasser,

nebst allen übrigen couranten **Mineralwassern**, sowie auch:

Künstl. Selters- & Soda-Wasser

und

Orber Badsalz

„ **Mutterlaugen-Extract**

empfiehlt

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Unser **Comptoir, Waarenlager** und **Verkaufslokal** befindet sich von heute an in unserem Hause, **Semmelsstraße**, 1. Distr. Nro. 25 neu.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Graab & Maurer,

9264 3a Material- und Farbwaaren-Handlung.

Halt!

Das größte Wunder des 19. Jahrhunderts ist jetzt angekommen.

Was ist das?

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, ohne Arme, der im Beisein des geehrten Publikums mit den Lippen, der Zunge, Zähnen und Füßen alle unglaublichen Arbeiten fertigt.

Der Schauplatz ist am Krahnenplatz, vis-à-vis der Wirthschaft des Herrn Falk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein der Mund- und Fußkünstler.

Achtungsvoll!

Der Besitzer.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck,

errichtet im Jahre 1828.

Ende 1869 waren versichert:

29,275 Personen mit einem Kapitale von 38 Millionen 577,672 Gulden und 71,445 Gulden jährliche Rente.

Das Garantiekapital betrug 7 Millionen 140 868 Gulden, von dem bei Weitem der größte Theil gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen ist.

Seit Gründung der Gesellschaft bis ultimo 1869 wurden für 4714 Sterbefälle gezahlt 9 Millionen 514,429 Gulden.

Seit 1. Januar bis Ende April d. Js. wurden aufs Neue gezeichnet:

942 Versicherungen zum Betrage von:

Einer Million 458,857 Gulden und 1890 Gulden jährlicher Rente.

Die Aufnahme geschieht **kostenfrei**, die Prämien sind **überaus mäßig**, die Bedingungen **höchst liberal.**

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von den Herren:

Adalbert Stuber, Buchhändler in **Würzburg.**

Jakob Köth in Würzburg.
Adolph Knauer in Schweinfurt
Barth & Burger in Miltenberg.
Stadtschreiber **Ritter** in Lohr
P. J. Glaßer in Gemünden.
Privatier **Winter** in Kissingen.
Lehrer **Neugebauer** in Münnerstadt.
Bez.-Amts Oberschreiber **Kömpel** in Brückenau.
Joseph Otto in Kitzingen.
F. Machwardt in Dettelbach.
Stadtschreiber **Faßnacht** in Haßfurt.

Die

Würzburger Liedertafel

begeht am 6., 7. und 8. August dieses Jahres die

Erinnerungsfeier

an das im Jahre 1845 dahier abgehaltene

erste deutsche Gesangsfest,

was der Unterzeichnete den auswärtigen Freunden der Gesellschaft, insbesondere den damaligen Festgenossen behufs freundlicher Theilnahme an dieser Feier hiemit kundgibt.

Würzburg, den 6. Juli 1870. 9287

Der Ausschuss der Würzburger Liedertafel.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer ...

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 38 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Eselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Mittingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 161. Freitag den 8. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Paris, 6. Juli. Im gesetzgebenden Körper beantwortete heute der Herzog von Gramont die Interpellation Cochery's bezüglich des spanischen Zwischenfalls. Er constatirte zunächst, daß der Marschall Prim dem Prinzen von Hohenzollern die Krone angeboten und dieser sie angenommen habe, und fuhr dann fort: Das spanische Volk habe sich noch nicht ausgesprochen, und die französische Regierung sei von den gepflogenen Unterhandlungen nicht unterrichtet. Die Regierung bitte demnach, die Discussion zu vertagen, da dieselbe jetzt zu keinem Ziele führen könnte. Die Regierung werde ihrer bis jetzt beobachteten neutralen Haltung treu bleiben, aber nicht dulden, daß eine fremde Macht einen Prinzen auf den spanischen Thron setze und die Ehre und die Würde Frankreichs gefährde. (Lang anhaltender Beifall.) Die Regierung vertraue der Klugheit des deutschen Volkes (!) und der Freundschaft des spanischen. Sollte jedoch ihre Hoffnung getäuscht werden, so werde sie ihre Pflicht thun, ohne Zaudern und ohne Schwäche. (Wiederholter lebhafter Beifall.) (Allg. Ztg.)

Paris, 6. Juli. Die „Agence Havas" meldet aus Wien vom Heutigen: die Annahme der spanischen Throncandidatur von Seiten des Prinzen Leopold habe Anlaß zu einem vorläufigen Meinungsaustausch zwischen mehreren Mächten gegeben. Die Cabinete von London, Florenz und Wien seien, wie man versichere, geneigt, ihre diplomatische Action mit der Frankreichs zu vereinigen, um die bestehenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

Madrid, 6. Juli. Der „Imparcial" sagt: Der zu la Granja abgehaltene Ministerrath war verstärkt durch Mitglieder der liberalen Union. Der Regent und sämmtliche Minister billigten das Verfahren Prims. Das Ministerium wurde ermächtigt, die geeigneten diplomatischen Unterhandlungen einzuleiten, und den Cortes, gemäß den Wünschen der Mehrheit der Abgeordneten, den neuen Candidaten in Vorschlag zu bringen. Die Cortes werden am 22. d. zusammentreten, die Wahl wird am 1. August stattfinden. Die ministeriellen Blätter hoffen, der Candidat werde 200 Stimmen erhalten. Der Candidat würde dann am 1. Nov. beim Wiederzusammentritt der Cortes nach Madrid kommen, ein spanisches Geschwader würde ihn in einem deutschen Hafen abholen, und seine Civilliste sei vorläufig auf 20 Mill. festgesetzt.

Landtag.

Aus der Berathung des Finanzausschusses der Kammer der Reichsräthe am vergangenen Montag über den Gesetzentwurf „einen Credit für die außerordentlichen Militärbedürfnisse in der 10. Finanzperiode 1870 und 1871 betreffend", berichten wir hiermit einiges Nähere. Das zur Veröffentlichung gelangte Protokoll über diese Ausschußsitzung lautet im Wesentlichen: Referent Freiherr von Thüngen beantragte, es sei dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten beizutreten, obschon dieselbe Bedingungen daran geknüpft habe, welche er als zu weit gehend betrachte. Reichsrath Freiherr zu Frankenstein, welcher dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten zuzustimmen erkärte, konnte sich dagegen mit den Bemerkungen des Referenten nicht einverstanden finden, indem er in dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten keine Competenzüberschreitung findet, sondern lediglich die Aufforderung an das k. Kriegsministerium, den fraglichen Bau so einzurichten, daß zu dessen Vollendung die bewilligten 100,000 fl. ausreichen; den Rechten einer spätern Kammer werde hiedurch nicht vorgegriffen. Der Referent hielt es dagegen für nöthig, namentlich die Kammer der Reichsräthe, welche keinem Personenwechsel wie die Kammer der Abgeordneten unterliege, vor dem allenfallsigen Vorwurfe der Inconsequenz zu wahren, der ihr gemacht werden könnte, wenn sie trotz der Bewilligung von 100,000 fl. als unüberschreitbaren Maximalbetrag sich etwa später weitere Bewilligungen zu machen veranlaßt sähe, wenn die jetzt bewilligten 100,000 fl. für ein entsprechendes Krankenhaus in Nürnberg nicht zureichen. Der Referent findet es überhaupt nicht passend, in ein Gesetz die Bestimmung aufzunehmen, daß es nicht geändert werden dürfe. Reichsrath von Niethammer stimmte mit dem Reichsrath Freiherrn von Frankenstein überein und glaubte, wenn eine unüberschreitbare Summe von den Kammern bewilligt werde, so sei zwar dadurch eine spätere Kammer nicht gehindert, weitere Bewilligungen zu machen, es werde aber das k. Kriegsministerium in die Lage gesetzt, nicht auf solche sich zu verlassen, sondern entweder den Bau so einzurichten, daß die bewilligte Summe ausreiche, oder darauf ganz zu verzichten. Eben so wie Freiherr zu Frankenstein wünschte Reichsrath von Niethammer zu konstatiren, daß er mit der Ansicht des Referenten, daß in dem Zusatz der Kammer der Abgeordneten eine Competenzüberschreitung liege, nicht einverstanden sei. Reichsrath Freiherr zu Frankenstein fügte bei: wenn eine solche in dem kritischen Zusatze läge, so müßte man dagegen stimmen, wenn man aber dafür stimmen wolle, so sei ein Vorbehalt, wie ihn der Referent für gut befunden habe, unpassend und zur Wahrung der Rechte einer späteren Kammer unnöthig. Mit dieser Ansicht erklärte sich auch Freiherr von Aretin vollkommen einverstanden. Reichsrath Graf von Bothmer that seine Absicht kund, nach dem ganzen Gange der Verhandlungen über vorliegenden Gesetzentwurf und den zu demselben beschlossenen Abstrichen, namentlich bezüglich der Festung Ingolstadt, gegen denselben stimmen zu wollen, um nicht im Geringsten ein die in der Kammer der Abgeordneten gelten

Digitized by Google

gemachten Motive anerkennendes Präjudiz zu schaffen. Der k. Kriegsminister erklärte, den Zusatz der Kammer der Abgeordneten so auffassen zu müssen, daß er die Aufgabe habe, mit der bewilligten Summe von 100,000 fl. ein, wenn auch kleineres Krankenhaus in Nürnberg betriebsfähig herstellen zu lassen, ohne daß jedoch dadurch, falls sich später das Bedürfniß einer räumlichen Erweiterung desselben ergeben sollte, allenfallsige spätere Postulate ausgeschlossen wären. Der k. Staatsminister der Finanzen machte darauf aufmerksam, daß bereits Präcedenzfälle vorlägen, in denen für bestimmte Bauten unbestreitbare Summen bewilligt wurden, wodurch der Verwaltung die Aufgabe erwachse, den Bau in dem entsprechenden Maße vollendet herzustellen, nicht aber in der Hoffnung auf weitere Bewilligungen einen Bau von größerer Ausdehnung mit der bewilligten Summe lediglich zu beginnen. Referent äußerte, er habe geglaubt, die in seinem Referate niedergelegte Bemerkung machen zu sollen, und besonders sich selbst nicht für die Zukunft zu binden, wenn später nochmalige Bewilligungen für das Krankenhaus in Nürnberg unvermeidlich würden; bei der von dem k. Kriegsminister dargelegten Auslegung der fraglichen Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten aber könne er sich beruhigen. Dem Votum des Grafen von Bothmer gegenüber erklärte schließlich der Staatsminister des k. Hauses und Aeußern Graf von Bray, daß in der Annahme des Gesetzentwurfs in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Form in keiner Weise ein Präjudiz zu Gunsten der vom Referenten der Kammer der Abgeordneten in dem Referatete über das Militärbudget vertretenen Ansicht vorgefunden werden könne, was den Reichsrath Graf von Bothmer veranlaßte, unter dieser Voraussetzung dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer ebenfalls zuzustimmen. Hierauf wurde einstimmig beschlossen, die Annahme des Gesetzentwurfs in der von der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Form der Kammer als Ausschußgutachten zu empfehlen.

München, 6. Juli. Unterm Heutigen wurde ein für die schon seit längerer Zeit concessionirten Apotheken höchst wichtiger Antrag zur Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Art. 11 des Gewerbegesetzes vom 30. Januar 1868 in den Einlauf der Abgeordnetenkammer gebracht; dieser Antrag geht von den Abgeordneten Croissant, Golsen, Karl Schmidt, Loy und Rothhaas aus und lautet: „Hohe Kammer wolle beschließen, es sei an Se. Maj. den König die ehrfurchtsvollste Bitte zu richten, Allerhöchstdieselben möchten geruhen, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen, was folgt: Absatz 3 des Art. 11 des Gesetzes über das Gewerbswesen vom 30. Januar soll folgende Fassung erhalten: „Den Inhabern von realen und radizirten Gewerben, ebenso den rechtmäßigen Erwerbern der in Artikel 8 Ziffer 3 des gegenwärtigen Gesetzes genannten Gewerbe, darf, soferne dieselben den vorgeschriebenen persönlichen Voraussetzungen genügen, die zur Ausübung des Gewerbes erforderliche Concession nicht verweigert werden." Durch den gestellten Antrag, beziehungsweise durch die neue Fassung des in Frage stehenden Artikels sollen die schon seit längerer Zeit bestehenden concessionirten Apotheken den sogenannten privilegirten Apotheken gleichgestellt werden, so daß der jeweilige Besitzer dieselbe an jeden, die persönlichen Voraussetzungen erfüllenden Nachfolger veräußern kann und diesem dann die Concession nicht verweigert werden darf. Der Art. 11 Abs. 3 unterstellt nämlich blos den Betrieb der realen und radizirten Gewerbe der behördlichen Einwirkung, d. h. er macht die Concession von der Erfüllung persönlicher Voraussetzungen abhängig, räumt dagegen dem Inhaber derselben das ungeschmälerte Recht ein, sein Gewerbe an sonst qualifizirte Bewerber zu veräußern; dieses Recht soll auch den schon seit längerer Zeit concessionirten Apotheken gewahrt, beziehungsweise eingeräumt werden.

München, 7. Juli. Die Kammer der Abgeordneten setzte in ihrer heutigen Sitzung die Berathung der Advokatenordnung fort, und gelangte damit bis zu Art. 50. Es wurde in der Hauptsache der Ausschußentwurf angenommen, jedoch aus der Reihe der Disciplinarstrafen „der Ausschluß von der Ausübung der Advokatur in bestimmten Gerichtsbezirken" ausgestrichen. Während der Debatte wurde dem Abg. Sepp in Folge maßlosen Auftretens, welches die höchste Aufregung hervorrief, nach zweimaligem Ordnungsruf das Wort entzogen.

Die nächste Sitzung der Kammer der Reichsräthe findet am Sonnabend statt und findet in derselben die Einführung des Prinzen Arnulph, ferner die Berathung und Beschlußfassung über den Antrag auf authentische Interpretation der Art. 24 und 25 des Wehrgesetzes und über die Gesetzentwürfe in Betreff der provisorischen Steuererhebung, des außerordentlichen Militärkredits, der Bizinalbahnbauten durch die Ostbahn und der Anlehensaufnahme für die oberfränkische Kreisirrenanstalt.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben dem Prinzen Arnulph von Bayern unterm 6. d. Mts. aus Anlaß der von Seiner k. Hoheit erreichten Großjährigkeit den Hubertusorden verliehen.

Der bisherige Assistenzveterinär Joh. Bapt. Muschawek aus Seefeld, z. Z. in Herolzhofen, wurde auf die erledigte Bezirksthierarztstelle zu Bischofsheim berufen und zugleich als amtlicher Experte für den Landgerichtsbezirk Bischofsheim aufgestellt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. Juli 1870. (Schluß.) Genehmigung mehrerer Gesuche um die Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufsständen und Schaubuden auf dem Krahnenplatze während der Meßzeit. — Erlassung von 2 Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleisch-Aufschlags betreffend. — Gutachtliche Vorlage eines Gesuches um die Bewilligung der Namensänderung an kgl. Regierung. — Bewilligung zur Löschung einer Hypothek. — Genehmigung eines Gesuches um Transferirung einer Leiche aus der IV. Kirchhofabtheilung in die III. — Verleihung des Heimathrechts in bedingter Weise. — Anstellung eines Verehelichungs-Zeugnisses. — Bekanntgabe eines Ausschreibens des freiherrl. von Rast'schen Gewerbstipendiums. — Genehmigung des Verkaufs eines nach früherem Beschlusse abzuschaffenden Zuchtstieres der bürgerspitälischen Oekonomie. — Zahlungsaufforderung wegen rückständiger Heimathgebühr. — Zwei Unterstützungs-Gesuche werden genehmigt. — Niederschlagung uneinbringlicher Rückstände zur Gas- und Wasserwerksverwaltung.

* Am 7. Juni ds. Js. fand die erste öffentliche Sitzung des k. Handelsgerichtes dahier unter dem Vorsitze des Herrn H.-G.-Direktors Hofmann statt. Es waren neun Sachen zur Verhandlung angemeldet und waren die Herren Rechtsanwälte Lenk, Streit und Dr. Warmuth als Vertreter einzelner Kläger erschienen. In sämmtlichen Sachen wurden die Urtheile sogleich erlassen und dessenungeachtet war die Sitzung schon nach Verlauf einer Stunde beendet. Der rasche Gang der Verhandlungen und der eben so schnell erfolgende Urtheilsspruch hat allgemein befriedigt.

Das Fest der h. Frankenapostel Kilianus u. Gef. wurde heute in der gewohnten Weise kirchlich gefeiert; aus der näheren und ferneren Umgebung waren wieder außerordentlich zahlreiche Gläubige herbeigeeilt, um dem Feste beizuwohnen.

ZK. (Theater im Platz'schen Garten.) Morgen wird auf unserer Sommerbühne zum erstenmale „Orpheus in der Unterwelt" zur Aufführung kommen. Hr. Direktor Kurbe hat zur würdigen Inscenirung dieser beliebten Operette Alles aufgeboten und eigens hiezu neue Dekorationen sowie prachtvolle Garderobe anfertigen lassen. Die Hauptrollen sind in den Händen der besten Kräfte. Die Rolle der Eurydice hat Frau Kurbe übernommen, die als eine sehr feine Soubrette für dieses eigenthümliche Genre eine ausgezeichnete Begabung besitzt. Hr. Jung hat die Partie des Jupiter, Hr. Albin des Styx und Hr. Leisch des Pluto. Unter solchen Verhältnissen wird es an einer guten und abgerundeten Aufführung nicht fehlen und dürfte der Erfolg ein um so günstigerer sein, als in dieser komischen Operette Alles vereinigt ist, was den Zuschauer angenehm unterhalten und amüsiren kann, heitere, gefällige Musik, lustige und pikante Situationen, ein geschicktes Scenarium, Häufung komischer Effekte und anziehende witzige Couplets und so weiter. Indem wir alle Freunde der heiteren Muse auf diese Vorstellung aufmerksam machen, schließen wir mit dem Wunsche, Herr Direktor Kurbe möge für seine aufopfernde Thätigkeit durch recht zahlreichen Besuch entschädigt werden.

Künftigen Sonntag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet zu Albertshausen in der Oehner'schen Brauerei von Seiten des landwirthschaftl. Bezirksvereins Würzburg eine Wanderversammlung statt, die sehr zahlreich besucht zu werden verspricht, da u. A. eine sehr interessante Frage: „über das immer mehr um sich greifende Brandigwerden des Weizens" auf die Tagesordnung gesetzt ist. Auf besondere Einladung wird sich bei dieser

Digitized by Google

Versammlung auch der Vorstand der landwirthschaftl. Versuchsstation Würzburg, Hr. Prof. Dr. Hilger, einfinden und sich bei der Debatte über die genannte Frage betheiligen.

Kissingen zählte bis 5. Juli 3864, Bodlet bis 4. Juli 76 Kurgäste.

* **München**, 7. Juli. Der Entwurf des Gesetzes über die künftigen Pensionen der Offiziere ist im Staatsrathe berathen und nun zur Vorlage an die Kammer bereit. Wie wir vernehmen, würde sich nach der aufgestellten Scala die Pension bis zum zurückgelegten 10. Dienstjahre auf 50 Prozent des Aktivitätsgehalts berechnen und bis zum 40. Dienstjahre jährlich um 2 Prozent steigen, so daß nach zurückgelegtem 50. Dienstjahre der ganze Aktivitätsgehalt als Pension belassen würde.

Konstantinopel, 6. Juli. Der Khedive ist hier eingetroffen. Er begab sich zu dem Sultan in den Palast von Dolma Baghrhe, wo er herzlich empfangen wurde; er verweilte dort etwa eine Stunde.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 6. Juli. Die Wiener „Presse" sagt: „Die Nachricht, daß unsere Regierung bereits den Beschluß gefaßt habe, sich der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern gegenüber ganz passiv zu verhalten, scheint uns unrichtig. Wir glauben vielmehr, unser auswärtiges Amt ist von den Ereignissen in Spanien derart überrascht worden, daß es bis jetzt noch zu gar keinem Entschlusse, weder in der einen noch in der andern Richtung, gelangt sein dürfte."

Frankreich. Paris, 5. Juli. Der „Français" schreibt: „Herr Daru hatte gestern eine lange Unterredung mit Herrn v. Gramont, der ihn zu sich bitten ließ, um seine Ansicht über die spanischen Angelegenheiten zu hören. Man ist in den offiziellen Kreisen mit der Aufführung des Herrn Mercier de Lostende, unsers Botschafters in Madrid, ziemlich unzufrieden. Er hätte sich von Prim foppen lassen, wie Rouyer und Benedetti im Jahr 1866 von Herrn v. Bismarck gefoppt wurden. Der Français meint, daß es nicht der Mühe gelohnt hätte, die Candidatur des Herzogs von Montpensier, der doch wenigstens ein französischer Prinz war, zu hintertreiben und den HH. Prim und Olózaga eine Anzahl von freundnachbarlichen Diensten zu leisten, um schließlich nur einem Vetter des Königs von Preußen den Weg zum spanischen Throne zu ebnen.

Paris, 6. Juli. Aus allen offiziösen Abendblättern, aus der „Patrie", der „France", dem „Peuple français" und dem „Pays", spricht die größte Aufregung; das „Pays" beginnt seinen „Der Krieg" überschriebenen Leitartikel, wie folgt: „Die Ereignisse sind ernst; Folgendes ist ganz genau: Was nur ein Gerücht war, ist zur Wirklichkeit geworden. Der Prinz von Hohenzollern hat die ihm von dem General Prim angetragene Krone von Spanien angenommen. Preußen legt die Hand auf Spanien. Der Kaiser hat dem preußischen Botschafter in Paris, Herrn v. Werther, erklärt, „daß Frankreich das nicht leiden werde." Herr v. Werther ist gestern Abend abgereist, um seiner Regierung über die Entschließungen Frankreichs Bericht zu erstatten. Wir haben also ein ungeheures Ereigniß zu gewärtigen: zu dieser Stunde tauschen die beiden Nationen vielleicht ihren Cartel aus. Heute Abend, morgen kann der Krieg vielleicht erklärt sein. Es braucht nur ein Schwindel sich unserer Nachbarn zu bemächtigen, und die Würfel wären geworfen! Denn — das wissen wir aus sicherer Quelle — Frankreich wird nicht zurückweichen. Entweder Preußen zieht seine Ansprüche zurück, oder es muß sich schlagen. Ein Drittes, einen Ausgleich, ein justo milieu gibt es nicht. Entweder es gibt nach, oder die Kanone wird die Diskussion fortsetzen."

Großbrittanien. London, 6. Juli. Die „Times" räth Spanien zur Vorsicht Betreffs der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern wegen Frankreichs Empfindlichkeit. „Daily News" dagegen bezeichnet sie als dem allgemeinen Frieden ungefährlich.

Amerika. Newyork, 4. Juli. Nach amtlichen Berichten wird ein allgemeiner Indianeraufstand längs der Pacificbahn befürchtet.

Nachschrift.

Paris, 6. Juli. In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers ergriff nach der Beantwortung der Interpellirung Cochery's durch den Herzog von Gramont der Minister Ollivier das Wort und sagte, die Erklärungen des Herzogs v. Gramont ließen die Frage nicht unklar, ob die Regierung den Frieden wolle oder den Krieg herbeiführe; die Regierung wünsche womöglich die Erhaltung des Friedens, aber in einer für Frankreich ehrenhaften Weise. Die Regierung sei überzeugt, daß die Erklärung des Herzogs v. Gramont eine friedliche Lösung herbeiführen werde. Es handle sich hier nicht um einen geheimen Zweck; würde ein Krieg nothwendig, so werde ihn die Regierung ohne Zustimmung des gesetzgebenden Körpers nicht unternehmen. Ollivier versichert schließlich, daß kein Hintergedanke dabei existire, wenn die Minister sagen, sie wünschten den Frieden.

Paris, 7. Juli. Der „Constitutionnel" findet in der gestrigen Erklärung Gramont's die richtige Antwort gegenüber dem „feindseligen Akte, welcher in der Candidatur eines hohenzollern'schen Prinzen liege". Der gegen Preußen wie Spanien gleichmäßig scharfe Artikel betont, daß der Frieden von den Entschließungen Spaniens und Preußens abhänge und fügt hinzu, gestern in Paris eingetroffene Nachrichten ließen auf eine günstige Wendung der Dinge hoffen. Die hervorragendsten Mitglieder der liberalen Partei in Spanien desavouirten das Vorgehen des General Prim in dieser Angelegenheit. „Wenn das spanische Volk", so schließt der Artikel, „einen ihm aufzuzwingenden König von selbst zurückweist, so haben wir von Preußen Nichts weiter zu fordern. Die Ordnung wird alsdann zurückkehren, ohne daß eine der drei Mächte irgend eine Concession zu geben oder zu verlangen hat. Dieß ist die von uns gewünschte Lösung."

Paris, 7. Juli. Die „Agence Havas" meldet aus Madrid vom Heutigen: Wie man versichert, habe die spanische Regierung sich dahin entschieden, den Mächten officiell mitzutheilen, daß sie den Prinzen von Hohenzollern zum Candidaten für den spanischen Thron gewählt haben.

Paris, 7. Juli, 12 Uhr Mittags. Die Rente wurde zu 71.70 gemacht in Folge eines vom „Gaulois" gebrachten Gerüchtes, wornach Prim die Candidatur des Prinzen Hohenzollern zurückziehe.

Paris, 7. Juli. Wie die „Agence Havas" meldet, sei Seitens der französischen Regierung am Dienstag eine Depesche an das Berliner Cabinet gesandt und habe die französische Regierung zu gleicher Zeit mit den verschiedenen Mächten Besprechungen eingeleitet.

Börsenbericht. Frankfurt, 7. Juli. Alle Elemente, die stürmische Bewegungen an der Börse hervorrufen können, sind entfesselt: eine politische Frage von großer Tragweite, noch ganz ungeklärt, noch im ersten Stadium, aber eben durch das Verschleierte, das ihr anhaftet, einer fieberhaft erregten Spekulation den weitesten Spielraum bietend, dabei sich widersprechende Zeitungsnachrichten, wild schwankende Course von allen auswärtigen Plätzen, die Kritik der Nachrichten und Zahlen erschwert durch deren Anhäufung, — kurzum der ganze Apparat einer für den Besitz gefährlichen Periode ist wie mit einem Zauberschlag an der Tagesordnung. Sturm war denn heute auch die Parole und die Schwankungen so bedeutend und so unaufhörlich, daß es unmöglich ist, ihnen allen zu folgen. — **Abends 6½ Uhr.** In den Effektensocietät war die Tendenz im Allgemeinen recht fest. Oesterr. Creditaktien 248—47—249 bez., Staatsbahnaktien 354—55—52—54⅛ bez., Lombarden 187⅛—88⅛—88—89¾ bez., Elisabethbahn 203—½—204 bez. Galizier 234—34⅛ bez., 1882er Amerikaner 95⅝—11/16 B., 3% neueste Spanier 29 G.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 28—29 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 46—48 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27⅛—28⅛ kr., Wechsel auf Wien 97⅛.

Mainwärme am 7. ds.: **21 Grad.**

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

3333 17

Herzgl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

von 10 Millionen Thalern

in Prämien-Obligationen à Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oest. W. Silber = Frs. 75.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vermittelst 208 Ziehungen innerhalb 56 Jahren und zwar in den nächsten 9 Jahren abwechselnd Serien- und Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, **1. August**, 30. September, 1. November und 31. Dezember.

Diese Obligationen, emittirt von einem deutschen Staate, der seiner soliden Finanz-Verhältnisse wegen als einer der creditwürdigsten anerkannt ist, sind mit einem außerordentlich günstigen Ziehungsplane ausgestattet. Die Gewinne, welche zur Auszahlung kommen, betragen:

Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000 2c. 2c.

Der bezahlte Ankaufspreis kann keinenfalls verloren gehen, da jede Obligation **mit mindestens Thlr. 21 bis Thlr. 40 zurückbezahlt werden muß**, falls sie nicht mit einem der vorstehenden größeren Gewinne gezogen werden sollte.

Die Obligationen sind zu haben **bei allen Wechsel- & Bankhäusern des In- und Auslandes**, welche auch Pläne und Ziehungslisten gratis verabfolgen.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säureoildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. nur allein ächt in Würzburg in der **königlichen Hofapotheke**, in **A. Großmann's** Engelapotheke, und in **J. Sammereyer's** Hirschapotheke; sowie in Amorbach bei Apotheker **Schwarzmann**; in Arnstein bei Apotheker **Gabler**; in Aub bei Apotheker **Dietrich**; in Bonnland bei Apotheker **J. Pfister**; in Bütthardt bei Apotheker **Lowtaup**; in Eltmann bei Apotheker **Brenner**; in Frammersbach bei Apotheker **Habersack**; in Hammelburg bei Apotheker **Nickels**; in Karlstadt bei Apotheker **Anselm**; in Kissingen in **sämmtl. Apotheken**; in Lohr bei Apotheker **Haupt**; in Mainbernheim bei Apotheker **Strenz**; in Marktbreit bei Apotheker **Hofmeister**; in Marktheidenfeld bei Apotheker **Franz**; in Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstätter**; in Remlingen bei Apoth. **Raab**; in Rothenfels bei Apoth **Krais**; in Rötingen bei Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel**; in Ursprungen bei Apotheker **Danschacher**.

Die Administration der Felsenquellen.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,		à fl. —	36 kr.
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,		„ fl. —	36 kr.
Erlauer		„ fl. —	48 kr.
Languedoc		„ fl. —	36 kr.
Burgunder		„ fl. —	48 kr.
Bordeaux	**Medoc**, Fl. 30 kr.,	„ fl. —	48 kr.
„	**St. Julien**, ½ Fl. 36 kr.,	„ fl. 1	— kr.
„	**St. Estèphe**	„ fl. 1	18 kr.
„	**Château Lausac**	„ fl. 1	48 kr.
„	**Palmer Margaux**	„ fl. 2	42 kr.
„	**Château Leoville**	„ fl. 3	30 kr.

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5 % Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,

(21) **Würzburg & Kissingen.**

Für Bäcker!

9320 3a) Eine **Bäckerei mit Wohnhaus**, Scheune, Stallung, Keller und Hofraum, in der schönsten Lage von Markt Heidenfeld, ist unter günstigen Bedingungen bei einigen hundert Gulden Anzahlung billigst zu verkaufen. Das Nähere bei

Johann Vogel
in Marktheidenfeld.

9330) Den 6 Juli mit dem um 2 Uhr 50 Min. abgehenden Nürnberger Güterzuge wurde mir von einem in dem Coupé sitzenden Herrn ein unrichtiges **Paquet** übergeben; dasselbe kann von dem Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren bei **M. Grübel** in Biebergau abgeholt werden.

9328) Eine gesunde **Amme** vom Lande wird gesucht. Näh. bei Frau Horber, 2. Distr., Katzengasse Nr. 2.

9326) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Andr. Brender,
Herr- u. Damenschuhmacher,
Augustinerg., Zinkenhof N. 5.

9325) Gestern Früh verlor ein Soldat ein goldenes **Fassemontre** mit schwarzer Haareinlage. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

9329) Es wird ein ordentliches **Mädchen** sogleich gesucht Näh in der Exp.

9319) Ein **Mädchen** wünscht das Maschinennähen gründlich zu erlernen. Näh. in der Exp.

9318) Ein liegender **Dachstuhl** mit Gebälk, 28,5' lang, 24' breit, ist billig zu verkaufen.

Tüchtige Maurer und **Steinhauer** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung

Andreas Kraus,
Maurermeister in Heidingsfeld.

Zur Messe

ist ein zugemachter schöner **Verkaufsstand** billig zu vermiethen. Braunshof Nr 8. 9246 3b

9324) Es wird ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** zu miethen gesucht Zu erfragen im Ehehaltenhaus bei Wittwe Geiling.

9317) **1000 fl.** sind auszuleihen. Näh. Brunnbachergasse Nr. 6 neu.

9223 2b) Ein **Mädchen**, 29 Jahre alt, protestantisch, von bürgerlicher Familie, welches einer feineren Haushaltung vollkommen vorstehen kann, wünscht eine Stelle bei einer Dame höheren Standes. Dasselbe sieht mehr auf ruhige und gute Behandlung, als hohen Lohn und könnte nach einigen Wochen eintreten. Näh. in der Exp.

Bei **Peter Würth** in der Marktgasse werden fortwährend Knochen, Lumpen, altes Papier, Schweinshaare und Klauen zu den höchsten Preisen eingekauft. (22

Pferd-Verkauf.

Ein gutes fehlerfreies **Pferd**, in den besten Jahren, 16 Fäuste hoch, welches sehr gut zugeritten sowie ganz gut eingefahren ist, wird häuslicher Verhältnisse halber billig verkauft. N in der Exp. 9187 2

Getraute:

In der protest. Kirche:

Joseph Hummel, Bürger und Bierbrauer in Günthersleben mit Katharina Horn von Eichs in Baden

Adreas August Schnepper Oekonom zu Unteralterthein mit Ursula Thoma, Oekonomentochter von da.

Gestorbene.

Adelhaid Fronnenberger, 1 M. a. — Anna Kobanda, Ehehaltenhauspfründnerin, 67 J. a. — Johann Leis, Oberbrgadierskind 16 W. a. — Karoline Hauptmann, Kaufmannskind 4 J. a.

Digitized by Google

Das Amtszimmer des Unterzeichneten befindet sich in dem Hause des Herrn Uhrmacher Seb. Geist, Domstraße Nr. 11.

Würzburg, den 1. Juli 1870.

Carl,

3c 9048] **k. Gerichtsvollzieher.**

Soeben ist erschienen:

Die

k. Gerichtsvollzieher in Bayern

und deren

Gebühren-Ordnung.

Ein nach authentischen Quellen zusammengestelltes, genau revidirtes

Verzeichniss

sämmtlicher Gerichtsvollzieher mit Angabe der ihnen angewiesenen Amtswohnsitze in den acht Kreisen Bayerns, nebst deren Gebühren, gemäß der unter'm 13. Mai 1870 hiewegen ergangenen Verordnungen.

Zum Gebrauche

für Alle, welche in Bayern zu ihren Rechtsgeschäften eines Gerichtsvollziehers benöthigen.

Preis: geheftet 4 kr.

Würzburg, Verlag der **Etlinger**'schen Buchhandlung **(Pet. Galvagni).**

In der **Georg Franz**'schen Buchhandlung (E. Lay beck) in München ist erschienen und in **Julius Kellner**'s Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a/S. zu haben:

Gesetz vom 16. Mai 1868,

die Vermarkung der Grundstücke,

nebst erläuternden Bemerkungen aus den Verhandlungen beider Kammern.

Preis geh. 6 kr.

Gesetz vom 25. Juli 1850

über die

Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten,

nebst Vollzugsvorschriften und Formularien.

geh. Preis 12 kr.

Verhältniß des bisherigen Apotheker-Gewichtes zu dem Grammen-Gewichte

zum

Gebrauche für Aerzte und Apotheker.

Tabelle. Preis 9 kr.

Vergleichende Zusammenstellung der Bayer. Längen-, Quadrat-, Cubik- und Hohlmaße, dann der Gewichte mit dem metrischen und mit deren bezüglichen Preisverhältnissen.

Zum Gebrauche für Bauhandwerker, Geschäfts- und Handelsleute, sowie für Landwirthe und Oekonomen mit 53 Tabellen, bearbeitet und zusammengestellt von

Carl Traber, Bauamts-Offiziant

8. geh. Preis 36 kr.

Die Gerichtsvollzieherordnung

vom 15. Mai 1870, die Verordnung über die Zahl und Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher, die Gerichtsvollziehergebührenordnung und die Verordnung über die Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege.

geh. Preis 3 kr.

9198 3c Ein solider **Badergehilfe** sucht eine **Condition** und kann sofort eintreten.

Näheres: Domstraße 64.

9283 2b) Ein **Mezzanin-Logis** von 3 bis 4 Zimmern, mit schöner Aussicht, ist zu vermiethen am Marktplatz Nr. 10.

Eisenbahnbau-Requisiten.

Ca. 20,000 lauf. Fuß Rollbahn-Schienen,

„ 40 Stück ganz gute Rollwägen,

eine Anzahl Steine, Schnapp- und Schiebkarren, sowie eine große Partie Steinhauer-Geschirr und sonstige Eisenbahnbau-Requisiten durch alle Rubriken. — Näheres unter Chiffre M. W. No. 200 durch die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.** 8753 4c

---

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atrona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 36 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Elspomade** zu 15 kr. und 30 kr. **Macassar- & Klettenwurzel-Oel** zu 6, 9 und 18 kr., und **beste ungarische Bartwichse, blond, braun & schwarz** zu 6 und 12 kr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden ꝛc.,** empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

„**Trinkwein**", 1860er, wird pr. Maß 4 kr. sowie auch in großen Quantitäten abgegeben bei

A. A. Günter,

9308 3b Schustergasse.

Ein größeres **Gut** in der Nähe Würzburgs ist zu verkaufen oder zu verpachten. Frankirte Anfragen unter C. M. 94 besorgt die Exp. (9209 3b

---

Ein gewandter solider **Kellner** wird sogleich gesucht im Gasthof zur blauen Glocke. 2b

---

4609 2b) Ein angenehmes **Logis** von 5—6 Zimmern, nöthigem Zugehör und Eintritt in den Garten ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

9172) Ein solides **Mädchen** vom Lande kann das Kleidermachen und Zuschneiden **unentgeldlich** erlernen. Auf Verlangen kann dasselbe Kost und Logis erhalten. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

9152 Getragene **Damenkleider, Capot-** und **runde Hüte** sind zu verkaufen Schwanhof No. 5.

Digitized by Google

Während der Messe

verkaufe ich **seidene** und **wollene Jacquettes, Regenmäntel, Kleiderstoffe** in **Mohair, Jacconas etc.,** um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Bolzano.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Albin Herold am Schmalzmarkt.
C. A. Ziegler am Paradeplatz.

Illustrirtes KREUZERBLATT.

Eine Wochenschrift für Jedermann,
erscheint alle Samstage in einer Auflage von **15,000** Exemplaren bei
G. L. Daube & Cie. in Würzburg am Marktplatz.

Auch durch alle Postämter und Postboten zu beziehen.

Für nur einen Kreuzer

erhält man eine lehrreiche illustrirte Zeitung, ein Volksblatt im wahren Sinne des Wortes. Ein Blatt für Jedermann, für Hoch und Nieder, für Bürger, Arbeiter und Landleute, für das ganze deutsche Volk.

Allen Inserenten ist von größter Wichtigkeit die Annoncen-Beilage des **„Illustrirten Kreuzerblattes"**, welches alle Samstage in unserem Verlage und durch unsere Expeditionen in einer wöchentlichen Auflage von **15,000** Exemplaren erscheint und über ganz Süddeutschland und die Schweiz verbreitet ist.

Der ungeheuere Leserkreis dieses Blattes macht dasselbe zum geeignetsten Organ für **Inserate aller Art**, welche in einer mit fortlaufendem Texte versehenen Annoncen-Beilage Aufnahme finden und mit **nur 2 Kreuzer südd. oder 2½ Sgr.** die vierspaltige Petit-Zeile berechnet werden.

Wir bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen hiefür zu erfreuen, deren prompteste und exacteste Ausführung wir im Voraus zusichern.

Hochachtungsvollst
Die Expedition des „Illustr. Kreuzerblattes"
G. L. Daube & Cie.,
Zeitungs-Annoncen-Expedition in Würzburg am Marktplatz.

(8)

Alle Jene

die an Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen oder Hautkrankheiten leiden, sollen jetzt die vorzüglichen

Reichenhaller Latschenkiefernbäder

aus der Molkenkur- und Bade-Anstalt von Gebrüder Mack in Reichenhall gebrauchen, welche wegen ihrer Heilkraft genügend bekannt sind. Der Extract in Flacons für 1 Bad à 24 kr. = 7 Sgr. ist in Würzburg zu haben bei Hrn.

Anton Minoprio
6422 6e)

Lager in Oelfarbendruckbildern & Spiegeln.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Landschaften, Jagdstücken, Genre-, historischen und religiösen Bildern, Spiegeln** in Goldleisten und Barockrahmen verschiedener Größe. Monatliche Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Achtungsvollst
Joh. Leopold,
Franziskanerplatz, neben dem Universitäts-Gebäude.

9221) 3c

Unser **Comptoir, Waarenlager** und **Verkaufslokal** befindet sich von heute an in unserem Hause, **Semmelsstraße**, 1. Distr. Nro. 25 neu.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Graab & Maurer,
Material- und Farbwaaren-Handlung.

9264 3b

Ein sehr schönes Landhaus neu gebaut, elegant eingerichte, mit 1 Tagw. Garten, am Eingang zur Fränkischen Schweiz (Oberfranken), direkt an der Bahn, in sehr gesunder und schöner Lage, ist billig zu verkaufen; eignet sich auch zur Anlage einer kleinen Fabrik. Offerte sub **P. 840** an das Annoncen-Bureau von **Rudolph Mosse in Nürnberg.**

Franziskanerplatz Nro. 2 (neu) ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen. (9295 3b

---

9285) Ein **Logis** von 3—4 Zimmern und Magdzimmer wird auf 1. August zu miethen gesucht. Näh. bei Sparkassencontrolleur **Mangold**, Franziskanergasse Nr. 10, 2 Stiegen.

9278) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., in der Nähe vom Neuthor Nr. 101, ist zu vermiethen. Auch ist allda ein **Bügeleisen**, 7 Pfd. schwer, zu verkaufen.

Ein braver **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. N. in der Exp. 9309 2a

---

9284) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorräthig in J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a/S.:

Der Kaufmann

auf der Höhe der Zeit

als Buchhalter, Börsenrechner und Correspondent der neueren Sprachen.

Von F. H. Schlössing, Dir. der Handels-Akademie in Berlin.

3. umgearbeitete Auflage, mit den neuen Maßen und Gewichten I. Bd.

Preis: fl. 2. 24 kr.

Inhalt: I. Handels- und Contorwissenschaft, mit Formularen in deutscher, engl., franz., italien., span. und holländ. Sprache. II. Kaufmännische Arithmetik. III. Handelskorrespondenz in 6 Sprachen. IV. Einfache und doppelte Buchhaltung im Rahmen eines 4-wöchentlichen Geschäftsbetriebes.

„Obgleich uns schon der Name des Verfassers für die Vorzüglichkeit des Werkes bürgt, so können wir, nach genauer Prüfung des Inhalts, doch nicht unterlassen, dasselbe noch ganz speziell jungen strebsamen Kaufleuten zu empfehlen. Das Buch ist ein treuer, zuverlässiger Rathgeber über alle im kaufmännischen Leben vorkommenden Fragen. Bei der großen Reichhaltigkeit des Inhalts gefällt uns vorzüglich die praktische Abfassung der beigefügten Formulare. Wir sind überzeugt, daß Niemandem die Anschaffung gereuen wird." (Der Kaufmann.)

NB. Die Abnehmer dieses Werkes erhalten die neueste Ausgabe von Dir. Schlössing's Engl. Börterbuch für Kaufleute und Techniker (49 Bogen, fl. 2. 54 kr.) brochirt für nur 54 kr.

Strichsbekanntmachung.

In einer Konkurssache versteigere ich

Donnerstag den 21. Juli 1870 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer

den Betrag von 568 fl. in 3 Martinifristen, 1870 mit 1872, zahlbare, mit 5 pCt. verzinsliche, in Greußenheim ausstehende hypothekarisch gesicherte Grundvermögensfristen.

Das Verzeichniß der Schuldner liegt in meinem Amtszimmer zur Einsicht offen; der Zuschlag erfolgt, wenn nicht mehr als 8 pCt. abgeboten werden.

Würzburg, den 6. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Nachdem die in der Beilage Nr. 105 des Würzburger Stadt- und Landboten bekannt gegebene auf den 30. v. Mts anberaumt gewesene Versteigerung eines Brauereianwesens in hiesiger Stadt sistirt wurde, wird wiederholt zur erstmaligen Versteigerung des dort beschriebenen Brauereianwesens unter den früher bekannt gegebenen Bedingungen Termin auf

Montag den 25. Juli l. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

in der Amtsstube des Unterfertigten anberaumt, was zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht wird.

Lohr, den 5. Juli 1870.

Huberti, k. Notar.

9338] In der jetzigen Obstzeit dürfte es den Hausfrauen unserer Stadt von Interesse sein, zu erfahren, daß die so überaus lästigen Kirsch- und Heidelbeerflecken im Tischzeug sich ohne alle Mühe entfernen lassen durch die Fleckentinctur von J. Buzer in Halle a. S. Dieselbe, als bestes derartiges Mittel in „Victoria" Nr. 16 d. J. gerühmt, entfernt auch auf ganz unschädliche Weise Rothwein- u. Dintenflecken aus allen waschbaren Stoffen, so daß das Bleichen dadurch ganz erspart wird.

Haupt-Niederlage à Flacon 18 kr. bei **Amt. Minopriv.**

9333) Ein silberner, emaillirter **Armreif** wurde Donnerstag Abend in der Theaterstraße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Eichhornstraße Nr. 15 abzugeben.

9332) Dienstag Nachts ist aus einer verschlossenen Remise eine **Wagenlaterne** abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.

9210) Ein solider und brauchbarer **Conditorgehülfe** findet Condition und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition ds. Bl. (2b

---

8780 2

Patentirte cosmopolitische Pfeife.

Vollständige Abwesenheit von jeder Feuchtigkeit, die in den gewöhnlichen Pfeifen durch die Mischung des Tabaks mit der vom Munde kommenden Flüssigkeit hervorgerufen wird, zeichnet diese Pfeife vor allen anderen aus. Es wird genannte Flüssigkeit in dem Saftsacke zurückgehalten und kann nicht in den Kopf resp. Tabak gelangen, da der Verbindungskanal zu hoch liegt. Es wird durch diese Absonderung dem Raucher möglich, die Pfeife leer zu rauchen, ohne durch den unangenehmen beißenden Geschmack, den der durch den Saft feucht gewordene Tabak immer mit sich führt, belästigt zu werden. Dem Tabak bleibt sein natürliches Aroma bis zu Ende.

Zu beziehen **en gros & en detail** durch

Otto Kleinlogel, Heilbronn a/N.

9337 3a) **Eine Mahl- und Sägmühle** mit Dampf- und Wasserkraft, in der Nähe von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt gelegen, mit circa 30 Morgen gutem Feld und wässerbaren Wiesen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verpachten oder zu verkaufen, mit oder ohne Feld. Der Pacht, resp. Kauf kann jederzeit angetreten werden. Die Mühle wird bis jetzt nur für Kundschaft betrieben, würde jedoch des leichten Absatzes wegen auch Handelsmüllerei und besonders da sie im Mittelpunkt großer Waldungen liegt, einen Holzhandel rentabel machen. Schriftl. Offerten **sub Nr. 238** durch die **Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.**

9336) In einer circa 13,000 Einwohner zählenden Stadt Bayerns ist ein in der Hauptstraße stehendes, massiv und schön erbautes

Haus

mit einem dabei im besten Betriebe sich befindlichen

Spezerei- und Schnittwaarengeschäfte,

mit oder ohne Waarenlager, Familien-Verhältnisse wegen aus freier Hand billig zu verkaufen und kann ein größerer Kaufschilling zur ersten Stelle auf dem Hause liegen bleiben. Offerte **sub M. 837** an des Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

9339) Eracherstraße Nr. 1, 3. Distr., ist ein schönes **Bett** billig zu verkaufen.

9334) Eine **Jauchenpumpe** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

9294) Tüchtige **Möbelschreiner** sucht **Wünsch.**

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Freitag, den 8. Juli 1870.

Zum Benefize für Fr. Jung-Kläger.

Zum Erstenmale:

Die Maschinenbauer.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weihrauch.

Musik von A. Lang.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Minna Jung-Kläger.

Samstag, den 9. Juli 1870.

Mit neuen Costümen und Dekorationen.

Orpheus in der Hölle.

Komische Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von Jaques Offenbach.

Da ich zu dieser Vorstellung sämmtliche Costüme neu und auf eine Würzburgs würdige Art herzestellt habe, sowie die Hölle und den Himmel neu anfertigen ließ, hoffe ich auf eine recht zahlreiche Betheiligung von Seiten des geehrten Publikums.

Hochachtungsvoll

Hugo Kurde.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.

Göbelslehn.

Morgen Samstag:

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

9313) Große, ausgezeichnet schöne **Ochsenknendel** sind zu haben bei

Schweinemetzger **Hüdel**,

Büttnergasse Nr. 36.

Auch geb' ich mehrere Zentner **gute Winterschinken** billigst ab.

Digitized by Google

Zeige hiermit einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß die Vorstellungen in meinem **Circus & Affentheater in der Einsteig-Halle des alten Bahnhofes**, eingegangenen Verpflichtungen halber, **nur bis zum 18. d. Mts.** anberaumt sind. Bis dahin täglich große Vorstellung mit täglich variirendem Programm.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Freitag den 8. Juli: **2 große Vorstellung.** Anfang 4½ Uhr und 7½ Uhr. Kassaöffnung 3½ Uhr — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Samstag den 9. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann, Director.

Das große Wachstuch-, Rouleaux- und Teppich-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Jckelsheimer, auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Schmidt's Affentheater. | Würzburg. | Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Heute, Freitag, **zwei große Vorstellungen.** Die erste um **5** Uhr, die zweite um **8** Uhr. Kassaöffnung eine Stunde früher.

Morgen, Sonnabend, **eine Vorstellung.** Anfang **8** Uhr Abends.

Georg Schmidt.

In der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist erschienen und in **J. Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg & Neustadt a. S.** zu haben:

Die Gebühren der Gerichtsvollzieher

nach den allerhöchsten Verordnungen vom 13. Mai 1870 mit

Tabellen zur Berechnung derselben,

dann der

Stempelgebühren für die Gerichtsvollzieherakte.

Die Tabellen bearbeitet von Carl Reber, rechnungsführender Sekretär am k. Bezirksger. München l/J.

gr. 8. br. ch. Preis 30 kr.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 11. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich mein Lager in

Schuhmacherwaaren

als: Herren-, Damen- und Kinderschäften, Werkzeuge, alle Sorten Nägel und Stifte, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigen Preisen [9327

D. Ansbacher, Augustinergasse 12 neu.

Aechten alten Cognac

in Originalflaschen und Etiquett à 2 fl. die Flasche, sowie alle Sorten **Liqueure** empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn Professors Baron **Justus von Liebig,** dargestellt in der

Malz-Fabrik

von

Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen,** besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden,** das beste Haus- und Heilmittel. Preis ½-Pfd.-Topf 15 kr., ¼-Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio

8178) 2 in **Würzburg.**

Strohverkauf.

Auf dem Oekonomiegut Gelchsheim werden im Laufe des Monats Juli a. c. Waizen- und Kornstroh (Maschinenstroh) abgegeben. — Der Wagen zu 10' breit geladen der Längefuß der Leiterbäume á 1 fl. 30 kr. — also 10' breit, 10' lang 15 fl. und 20' lang 30 fl. Die Empfangnahme im Juli täglich ohne zuvorige Anfrage. [9082

Andreae.

Wiener Herren- und Damen-Stiefeletten, Kinder-Stiefelchen, Haus- & Morgenschuhe,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Waare billigst die

Carl Philipp Bauer'sche Handlung,

auf der Domstraße.

Herrn- & Knaben-

Hemden,

Chemisets & Kragen, letztere auch von Papier,

Shlips,

Cravatten & Echarps,

Taschentücher

in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,

Schusterg. Nr. 4.

Hermann Scheuer

in Würzburg,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz

Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake

u. Rauchrequisiten aller Art en gros et en détail zu mäßigen, reellen Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

9381 2a) Schustergasse Nr. 6 ist sogleich ein **Zimmer** zu vermiethen.

Beim k. L. Landgerichte Hofheim kann ein geübter **Tag-Schreiber** [illegible]

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von A. Stuber's Buchdruckerei in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Auf dem Krahnenplatz!

Der amerikanische **Velocipèden-Circus von H. Koch**

wird hiermit dem P. P Publikum bestens empfohlen. Durch eine neue Construction der Velocipède kann jeder Besucher, ohne gelernt zu haben, reiten und fahren.

Nota bene!

Besonders erlaube mir, die geehrten Damen aufmerksam zu machen, daß auch sie in **gepolsterten Sesseln** bequem und ungenirt, ohne gelernt zu haben, Velocipède fahren können

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Koch, Besitzer.

Entrée nur 6 Kr., wofür Jeder berechtigt ist, einmal zu fahren.

Neuwied a. Rhein. **Rheinischer**

Trauben-Brust-Honig.

In Folge vorzüglichster Qualität wird mein Lager in diesem ausgezeichneten Brustsaft tagtäglich von neuen Consumenten begehrt und war mein Vorrath in Folge großer Nachfrage vergriffen, ehe eine neue Sendung anzelangt war. Letztere ist nun eben eingetroffen, was ich den geehrten Reflectanten hierdurch mittheile.

Wilhelm Simon in Würzburg.

Soeben eingetroffen:

Das Einführungs-Gesetz

vom 29. April 1869

zur neuen Civilproceßordnung für das Königreich Bayern.

Mit Erläuterungen, zumeist aus den Quellen,

von

Albert Bierling.

Preis 36 kr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg & Kitzingen.

Alten Zwetschgen-Branntwein,

reinen Frucht- und ächten Nordhäuser Korn, sowie besten **Wein & Traubenessig** empfiehlt zum **Einmachen von Früchten** billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2b) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

Auf dem Krahnenplatze, vis-à-vis der Falk'schen Restauration.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von **heute an während der Messe** auf dem Krahnenplatze

Das 8½ Jahre alte Riesen-Kind,

250 Pfund schwer,

ein Naturspiel, das gewiß einzig und allein in der Welt dasteht, zu zeigen die Ehre haben werde. Ich setze

10,000 Francs Prämie

Demjenigen aus, der im Stande ist, ein gleiches Kind von der Schönheit, Schwere und Colossalität dagegen zu stellen. Da das Kind das Großartigste ist, was je gezeigt worden und für Jedermann von höchstem Interesse sein muß, dieses einzig und allein in der Welt dastehende Naturspiel zu sehen, so bitte ich um zahlreichen Besuch.

Der Schauplatz ist auf dem Krahnenplatze.

Preise der Plätze: 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Brennerei-Anlagen

mit Maschinenbetrieb.

Ich übernehme die Einrichtung von Brennereien zum Betriebe durch Dampf-, Pferde- oder Wasserkraft nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen, und kann auf 48 Brennereien verweisen, die ich im Laufe der letzten 5 Jahre ausführte.

W. Venuleth

Maschinenfabrikant

Darmstadt.

Bekanntmachung.

In dem Orte **Neubrunn**, 5 Stunden von Würzburg, ist die ärztliche Stelle erledigt. Dieselbe gehört mit zu den besten Stellen Unterfrankens, und war vom vorhergehenden Arzte 13 Jahre besetzt. Der Bezirk umfaßt 16 bis 18 wohlhabende Orte mit circa 9000 Seelen und ist mit demselben von Seite der Gemeinde eine Entschädigung für Wohnung und Holzbezug verbunden. Da es nun im Interesse des zukünftigen Arztes sowie des Publikums liegt, daß die Stelle baldmöglichst wieder besetzt werde, so wollen sich die Herrn Bewerber um dieselbe behufs näherer Aufschlüsse wenden an

W. Schmitt, Apotheker in Neubrunn,

9217 2b im Auftrage der Gemeindeverwaltung.

9211 2b) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern mit Zugehör ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres im deutschen Hof bei Schreiner Fröhlich.

9222) Eine vollständige **Infanterie-Offiziersequipirung** ist billig zu verkaufen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 23, über 3 Stiegen. (3b

Digitized by Google

Ziehungs-Liste

der Stuttgarter katholischen Kirchenbaulotterie

gezogen den 1. Juli 1870, Nachmittags 3 Uhr

in dem Rathhaussaale zu Stuttgart.

Serie	Nummer		Gewinn
12	1—100	je fl.	1. 45.
36	1—100	„	1. 45.
43	1—100	„	1. 45.
65	1—100	„	3. 30.
87	1—100	„	7. —
97	1—100	„	1. 45.
98	1—100	„	1. 45.
113	1—100	„	3. 30.
129	1—100	„	1. 45.
136	1—100	„	1. 45.
141	1—100	„	1. 45.
146	1—100	„	1. 45.
167	1—100	„	1. 45.
180	1—100	„	1. 45.
187	1—100	„	1. 45.
191	1—100	„	1. 45.
200	1—100	„	1. 45.
209	1—100	„	1. 45.
247	1—100	„	1. 45.
257	1—82	„	3. 30.
257	**83**	„	**3500.** —
257	84—100	„	3. 30.
269	1—100	„	1. 45.
270	1—100	„	1. 45.
311	1—14	„	3. 30.
311	**15.**	„	**7000.** —
311	16—100	„	3. 30.
333	1—100	„	1. 45.
342	1—100	„	1. 45.
360	1—7	„	3. 30.
360	8	„	52. 30.
360	9—10	„	3. 30.
360	11, 12	„	52. 30.
360	13, 14	„	3. 30.
360	15	„	52. 30.
360	16—22	„	3. 30.
360	23	„	52. 30.
360	24	„	3. 30.
360	25, 26	„	52. 30.
360	27—29	„	3. 30.
360	30, 31	„	52. 30.
360	32—38	„	3. 30.
360	39	„	52. 30.
360	40	„	3. 30.
360	41, 42	„	52. 30.
360	43—45	„	3. 30.
360	46	„	52. 30.
360	47, 48	„	3. 30.
360	49	„	52. 30.
360	50—55	„	3. 30.
360	56, 57, 58	„	52. 30.
360	59—61	„	3. 30.
360	62,63,64,65	„	52. 30.
360	66—69	„	3. 30.
360	70	„	52. 30.
360	71—75	„	3. 30.
360	76	„	52. 30.
360	77—79	„	3. 30.
360	80	„	52. 30.
360	81—83	„	3. 30.
360	84, 85	„	52. 30.
360	86, 87	„	3. 30.
360	88	„	52. 30.
360	89—95	„	3. 30.
360	96—98	je fl.	52. 30.
360	99, 100	„	3. 30.
368	1—100	„	1. 45.
369	1—100	„	1. 45.
424	1—100	„	1. 45.
448	1—100	„	1. 45.
452	1—100	„	1. 45.
510	1—100	„	1. 45.
512	1—100	„	1. 45.
554	1—100	„	1. 45.
588	1—100	„	1. 45.
599	1—100	„	1. 45.
619	1—100	„	1. 45.
630	1—100	„	1. 45.
636	1—100	„	1. 45.
639	1—100	„	35. —
693	1—100	„	1. 45.
703	1—100	„	1. 45.
708	1—100	„	1. 45.
723	1—100	„	1. 45.
724	1—100	„	1. 45.
731	1—100	„	1. 45.
774	1—100	„	1. 45.
777	1—100	„	17. 30.
791	1—100	„	1. 45.
803	1—100	„	1. 45.
811	1—100	„	1. 45.
812	1—6	„	3. 30.
812	7	„	180. —
812	8—32	„	3. 30.
812	33	„	180. —
812	34—44	„	3. 30.
812	45	„	180. —
812	46—54	„	3. 30.
812	55	„	180. —
812	56—59	„	3. 30.
812	60, 61	„	180. —
812	62—65	„	3. 30.
812	66	„	180. —
812	67—77	„	3. 30.
512	78	„	180. —
812	79—82	„	3. 30.
812	83	„	180. —
812	84—86	„	3. 30.
812	87	„	180. —
812	88—100	„	3. 30.
825	1—100	„	1. 45.
857	1—100	„	1. 45.
863	1—100	„	1. 45.
864	1—100	„	1. 45.
877	1—100	„	1. 45.
879	1—100	„	1. 45.
891	1—100	„	1. 45.
923	1—100	„	1. 45.
932	1—100	„	7. —
944	1—100	„	1. 45.
949	1—100	„	1. 45.
950	1—100	„	1. 45.
1034	1—100	„	1. 45.
1041	1—100	„	1. 45.
1097	1—100	„	1. 45.
1101	1—100	„	1. 45.
1136	1—100	„	1. 45.
1174	1—100	„	1. 45.
1190	1—100	je fl.	1. 45.
1195	1—100	„	1. 45.
1209	1—100	„	1. 45.
1214	1—100	„	1. 45.
1276	1—100	„	1. 45.
1283	1—100	„	1. 45.
1303	1—100	„	1. 45.
1397	1—100	„	1. 45.
1443	1—100	„	1. 45.
1467	1—100	„	1. 45.
1469	1—100	„	7. —
1511	1—100	„	1. 45.
1514	1—100	„	1. 45.
1552	1—100	„	1. 45.
1558	1—100	„	1. 45.
1596	1—100	„	1. 45.
1598	1—21	„	3. 30.
1598	**22**	„	**875.** —
1598	23—27	„	3. 30.
1598	**28**	„	**875.** —
1598	29—100	„	3. 30.
1604	1—100	„	1. 45.
1628	1—100	„	1. 45.
1640	1—100	„	1. 45.
1645	1—100	„	1. 45.
1662	1—100	„	1. 45.
1686	1—100	„	1. 45.
1732	1—100	„	1. 45.
1749	1—100	„	1. 45.
1751	1—100	„	1. 45.
1761	1—100	„	1. 45.
1763	1—100	„	1. 45.
1766	1—100	„	1. 45.
1796	1—100	„	1. 45.
1800	1—100	„	1. 45.
1802	1—100	„	1. 45.
1858	1—100	„	1. 45.
1886	1—100	„	1. 45.
1938	1—100	„	1. 45.
2008	1—100	„	1. 45.
2013	1—100	„	1. 45.
2026	1—100	„	1. 45.
2060	1—100	„	1. 45.
2088	1—100	„	1. 45.
2136	1—96	„	3. 30.
2136	**70**	„	**14000.** —
2136	71—100	„	3. 30.
2148	1—100	„	1. 45.
2248	1—100	„	1. 45.
2268	1—100	„	1. 45.
2269	1—100	„	1. 45.
2276	1—100	„	1. 45.
2283	1—100	„	1. 45.
2329	1—100	„	1. 45.
2344	1—100	„	1. 45.
2349	1—100	„	1. 45.
2364	1—100	„	1. 45.
2385	1—33	„	3. 30.
2385	**34**	„	**1756.** —
2385	35—100	„	3. 30.
2408	1—100	„	1. 45.
2473	1—100	„	7. —
2476	1—100	„	1. 45.
2530	1—100	„	1. 45.
2549	1—100	je fl.	1. 45.
2554	1—100	„	1. 45.
2598	1—100	„	1. 45.
2599	1—100	„	1. 45.
2601	1—100	„	7. —
2624	1—3	„	3. 30.
2624	4	„	87. 30.
2624	5—8	„	3. 30.
2624	9	„	87. 30.
2624	10—14	„	3. 30.
2624	15	„	87. 30.
2624	16	„	3. 30.
2624	17	„	87. 30.
2624	18	„	3. 30.
2624	19	„	87. 30.
2624	20	„	3. 30.
2624	21	„	87. 30.
2624	22—26	„	3. 30.
2624	27	„	87. 30.
2624	28—32	„	3. 30.
2624	33	„	87. 30.
2624	34	„	3. 30.
2624	35	„	87. 30.
2624	36—43	„	3. 30.
2624	44	„	87. 30.
2624	45—50	„	3. 30.
2624	51	„	87. 30.
2624	52—54	„	3. 30.
2624	55	„	87. 30.
2624	56	„	3. 30.
2624	57	„	87. 30.
2624	58, 59	„	3. 30.
2624	60	„	87. 30.
2624	61	„	3. 30.
2624	62, 63	„	87. 30.
2624	64—69	„	3. 30.
2624	70	„	87. 30.
2624	71—73	„	3. 30.
2624	74	„	87. 30.
2624	75—86	„	3. 30.
2624	87	„	87. 30.
2624	88—99	„	3. 30.
2624	100	„	87. 30.
2627	1—100	„	1. 45.
2633	1—100	„	1. 45.
2639	1—100	„	1. 45.
2652	1—100	„	1. 45.
2662	1—110	„	1. 45.
2686	1—100	„	1. 45.
2687	1—100	„	1. 45.
2706	1—100	„	1. 45.
2726	1—100	„	1. 45.
2788	1—100	„	1. 45.
2812	1—100	„	1. 45.
2814	1—100	„	1. 45.
2825	1—100	„	1. 45.
2883	1—100	„	1. 45.
2911	1—100	„	17. 30.
2933	1—100	„	1. 45.
2965	1—100	„	1. 45.
2992	1—100	„	1. 45.

Die Gewinne können gegen Abgabe der Loose von Montag den 11. Juli an, jeden Vormittag von 10—12 bei dem General-Agenten, Herrn **A. Schlee**, Hauptstätterstraße 49 in Stuttgart in Empfang genommen werden.

Jedes Gewinnlos, welches binnen 2 Jahren, vom Tage der Ziehung an gerechnet, nicht vorgezeigt oder der Gewinn nicht erhoben wird, verliert mit Ablauf dieser Frist sein Recht auf Auszahlung der Prämie, welche alsdann dem Kirchenbauverein anheimfällt.

Gesehen **Stadtpolizei-Amt**
Schickhardt, Polizei-Comm.

Das Lotterie-Comite:
v. Spitzemberg. Probst. Schupp. Schlee.

9225 3a

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 47

Kürschnerhof im Laden Nr. 6, dicht neben Herrn Kaufmann Rosenthal, zur Messe in Würzburg eingetroffen:

das erste und größte Fabriklager

in Regenschirmen,

Sonnenschirmen,

En-tout-cas & Entredeux

der Schirmfabrikanten

V. Löwenstein & Co.

aus Dresden (Hoflieferanten).

Der schon etwas vorgerückten Jahreszeit wegen findet ein wirklich reeller

Ausverkauf

33⅓% unter dem reellen Werthe statt.

Sämmtliche **Regen-, Sonnenschirme & En-tout-cas** sind von den besten und gediegensten Stoffen nach den neuesten Pariser und Wiener Façons angefertigt. Diese haben in allen Haupt- und Residenz-Städten Deutschlands, wo wir überall Niederlagen haben, den unetheiltesten Beifall gefunden; die Waare ist überraschend schön, in großartigster **Auswahl** von den allerfeinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten vorhanden und wird zu **beispiellos** billigen Preisen verkauft.

NB. Der **Ausverkauf** beginnt am 9. Juli und dauert **nicht** bis zum Schluß der Messe, sondern nur **8 Tage**, weshalb wir um schnellen Besuch bitten.

Firma: **V. Löwenstein & Co.,** Schirmfabrikanten aus Dresden.

Photographie.

Mein Atelier ist **Sonntags nur bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet.

Otto Patzig,
am untern Mainonai.

9065 3c **Ein weißer Wolfshund,** mit einem Glasauge, auf den Namen „**Nero**" gehend, hat sich am 30. Juni in der Gelchsheimer, Baldersheimer, Ruber oder Oellinger Gemarkung verlaufen. Man bittet, denselben gegen Belohnung auf das Oekonomiegute des Herrn **Andreae** in Gelchsheim zurückzubringen.

Gelchsheim, den 1. Juli 1870.

B. Wehner.

8651 2b) **Eine gut gebaute, einspännige Chaise,** noch wenig befahren, ist wegen Mangel an Raum **zu verkaufen.**

Näh. in der Exp.

9241 2b) **Zu verkaufen** 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Schränkchen mit Untersatz, 1 Holzkoffer 1 Kinderwagen, Körbe, Fenstergitter, 1 Nachttisch, Bügelbrett und Bügeleisen, 1 Speiseträger 1 runde Tischplatte u. versch. Andere. Zu sehen hintere Johannitergasse Nr. 1560 von 11 bis 1 Uhr täglich.

9138, Eine **Restauration** oder eine **Kneipere Wirthschaft,** am liebsten auf dem Lande, wird von soliden Leuten sogleich zu pachten gesucht.

Offerten unter Chiffre **F. S.** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen. (3c

---

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche,
Engagementsgesuche,
Heiraths-Anerbietungen,
Familiennachrichten,
Verkäufen. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern ꝛc. ꝛc.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen

prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.
in
Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg, **Hamburg Brüssel und Bern.**

P. S. **Offertbriefe,** welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen,** an den betreffenden Committenten expedirt (7415 7

Agenten-Gesuch.

9096 2b) Für eine sehr solide gut fundirte Lebensversicherungs-Gesellschaft werden in ganz Unterfranken tüchtige qualificirte Agenten gegen hohe Abschlußprovision gesucht. Gefällige Offerte vermittelt **sub G. 2982** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** Promenadeplatz 6 in **München.**

8953 2b) Ein **reelles Mittel,** den **ergrauten** Kopf- und Barthaaren ihre frühere Farbe und Glanz wieder zu geben Quantität hinreichend auf 1 Jahr 3 preuß. Thaler.

Koestlin, Apotheker, Hochberg a/Neckar, Württemberg.

9014 2b) Reine ausgefaulte **Knochen** werden in größeren Partien gekauft und zu billigen Preisen bezahlt. Offerte **sub X. Nr 788** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

9238 4c Ein **Parterre-Lokal** oder **1. Stock** wird pro August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

fl. 3500

gegen hypoth. Sicherheit, 6% Zinsen hieher **gesucht.**

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Haus,

kleines, à 4—6000 fl. Richtung zur Bahn, suche ich.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Haus

im Preis von fl 12—18000, mit Garten, innerhalb der Stadt, suche ich.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Wohnung

von 2 Zimmern, Salon, Mansarden, Garten in Heidingsfeld zu **vermiethen.**

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

9101 3c) Von **Neustadt a. d. S. hierher** versetzt, zeige ich an, daß ich heute meine **anwaltschaftliche Thätigkeit** dahier begonnen habe.

Meine Wohnung ist in der **Steingasse Lit. D. Nr. 130—31** parterre, neben der **Petermann**'schen Brauerei.

Aschaffenburg, den 28. Juni 1870.

K. Scherer, k. Advokat.

9234) **Weiße Johannesbeere kauft zu den höchsten Preisen**

Mathäus Kuenzer,
Weinwirth,
Hörleinsgasse Nr. 8.

Aepfelweine in verschiedenen Sorten per Ms. 6, 8 u. 12 kr. (per Eimer bedeutend billiger) empfiehlt

3b) **der Obige.**

Eine freundliche **Mezanen-Wohnung** von 2 auch 3 Zimmern und Küche, in der Nähe des Marktes und Fleischbank, ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bltt. 9255 2b

---

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

K. J. Knab.

Stallung für 3 Pferde ist vom 1. August ist **Stallung** für zwei Pferde, u. bis Martini Wagner und Heuboden zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Aerztlicher Relicten-Unterstützungs-Verein.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige in No. 21 des ärztlichen Intelligenzblattes am 17. Juni ds. Js. erlauben sich die Unterzeichneten, sämmtliche Herren Mitglieder des Vereins, sowie die für denselben sich interessirenden Herren Aerzte Bayerns, zu der am **Sonntage den 17. Juli ds. Js. Vorm. 10 Uhr** anberaumten Generalversammlung freundlichst einzuladen mit dem Bemerken, daß als Versammlungsort der Gasthof „Zum deutschen Hofe" in Nürnberg bestimmt worden ist.

Bayreuth, den 5. Juli 1870. 9286

Die Vorstände.

Für Ausrufer!

Eine große Partie **Postpapier & Briefcouverts unter dem Fabrikpreise** bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse

Ansbacher Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik „**Arnold & Gutmann**" empfiehlt zum ermäßigten Preise von **27 kr.** die alleinige Niederlage

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

NB Das Pfund Hefe ist mit dem Stempel A. & G., dessen Umschlagpapier mit der Firma der Fabrik versehen. Für Händler, Wiederverkäufer ist ein Rabatt bewilligt. (35

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfes pro 1870/71 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfes aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1870/71 wird bei dem unterfertigten Rentamte in den Tagen vom 15. mit 30. Juli 1870 und zwar Vormittags von 9—12 Uhr beschäftigt werden.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Holzbezugsberechtigten gebracht, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen Berücksichtigung finden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 4. Juli 1870. [9142 3b

Königliches Stadtrentamt.
Loepfl.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 9. April l. Js. verlebten Anton Knoblauch, led. Formstechers aus Reichstadt sind

Donnerstag den 14. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer No. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt würden.

Würzburg, den 27. Juli 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Barmüller.

Poudre fèvre. zur leichten Bereitung von Selterser Wasser, per Paquet zu 24 Flaschen 54 kr., und

Rheinische Maitrank-Essenz, per Flasche 36 kr., empfiehlt 2b

Carl Bolzano.

Zur **anwaltlichen Verbeistandung** und **Vertretung** bei den **Stadt-, Land- und Handels-Gerichten** biete meine Dienste an.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Joseph Herlet, q. k. Landg.-Assessor.
8c 9134] Bonnesmühle 9, 1 Stiege.

9206) **Ein möblirtes Zimmer** ist bis 1. August zu vermiethen. Rosengasse Nr. 8 neu, über 1 Stiege links. 2b

9209 2b) **Eine frischgekalbte Schubkuh** ist mit oder ohne Kalb zu verkaufen. Randersacker Hs.-Nr. 27.

(Rohrbach.)

Verlassenschafts-Versteigerung betr.

Montag, den 18. Juli l. Js., mit Fortsetzung an den darauffolgenden Tagen, wird im Pfarrhause zu Rohrbach das hinterlassene Mobiliarvermögen des am 8. Mai allda verlebten hochw. Herrn Pfarrers Friedrich Schwind gegen Baarzahlung versteigert.

Der Anfang ist jedesmal früh 8 Uhr und kommen zur Versteigerung: Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Betten, Weißzeug und sämmtliches Hausgeräthe. Auch eine vierspitzige Chaise, mehrere Parthien vorräthigen Brennholzes aus früheren Jahren und beiläufig 36 Eimer gute Weine aus den Jahrgängen 1859, 1862 und 1865/68.

Steinfeld, 9. Juli 1870.

Der Testamentsvollstrecker.
J. B. Volk, Pfr.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Michael Manger, Bauern und Webers von Halsheim, sind am

Montag den 1. August d. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden können.

Arnstein, den 3. Juli 1870.

Königl. Landgericht.
Mayer.

Ther, Ass.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Kiliani-Dienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr.	am 9, 11	und 12.	Juli	l. J.,
II.	„	„ 13, 14.	und 15.	„	„
III.	„	„ 16., 18.	und 19.	„	„
IV.	„	„ 20, 21.	und 22.	„	„
V.	„	„ 23., 25.	und 26.	„	„

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Beisetzung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 4. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechts. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Endres

2b) Ein ganz gut erhaltener **Flügel** von Jakob Pfister ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

9228 2b) Ein gut erhaltenes **Fortepiano** von Pfister ist wegen Umzug zu verkaufen. Näh in der Exp.

6743) Ein neuerbautes **Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (9

Ein solider **Junge** wird als Schuhmacherlehrling gesucht. N. in d. Exp 9257 3b

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 30 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. B. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Ebelbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 162. Samstag den 9. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Berlin, 7. Juli. Die „Nordd. Allgem. Ztg." führt in einem Artikel über die Interpellation Cochery's aus, daß weder die Erklärung des Herzogs von Gramont, noch des Großsiegelbewahrers völlig verständlich seien, namentlich sei nicht zu begreifen, was der Verweis auf Krieg von Seiten des Großsiegelbewahrers bedeute. Die übrigen offiziellen Blätter schweigen.

Berlin, 8. Juli, Nachm. In bestunterrichteten Kreisen ist bis jetzt von einer Genehmigung des Königs, als des Familienoberhauptes, zur Annahme der spanischen Krone Seitens des Prinzen von Hohenzollern nichts bekannt.

Wien, 8. Juli. Eine authentische Nachricht aus Rom meldet, daß die Votirung über das Kapitel de ecclesia (worin die Unfehlbarkeit enthalten ist) unwiderruflich am 16. oder 17. d. M. in öffentlicher Sitzung stattfindet — In maßgebenden Kreisen wird die Meldung der Florentiner „Opinione" als glaubwürdig bezeichnet und die Beseitigung der Candidatur des Erbprinzen von Hohenzollern für sicher erachtet.

Paris, 7. Juli. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers verlangen Picard und Favre neuerdings die Mittheilung von Dokumenten über den spanischen Zwischenfall. Justizminister Ollivier erklärt, die Regierung werde, wann sie es für opportun erachte, die ihr gewordenen Aufschlüsse mittheilen. Das Land könne von der Festigkeit und Würde der Regierung, welche nichts verabsäumen werde, um das Land aufzuklären, überzeugt sein.

Paris, 8. Juli. Der heutige „Constitutionnel" stellt den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Spanien in Aussicht, wenn die französische Regierung die Ueberzeugung gewinnt, daß das spanische Ministerium an der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern fortdauernd festhalte. Preußen anlangend, meint das Blatt, so genüge es nicht zu sagen, Preußen stehe der Candidatur fern; sondern wie Louis Philipp dem Herzog von Nemours die Annahme der belgischen Krone, wie England dem Prinzen Alfred, Rußland dem Herzog von Leuchtenberg die Annahme der griechischen Krone und wie Napoleon III. dem Prinzen Murat die Annahme der neapolitanischen Krone nicht gestattet habe, so müsse auch Preußen dem Prinzen von Hohenzollern es untersagen, die Krone von Spanien anzunehmen. Der „Constitutionel" theilt ferner mit, die französische Regierung habe sich mit den Großmächten in Beziehung gesetzt, und beabsichtigen die letztern, in Berlin und in Madrid im friedlichen Sinne zu wirken.

Tagsneuigkeiten.

Die bereits telegraphisch mitgetheilte Kriegsministerialverfügung wegen Einberufung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849 bestimmt folgendes Nähere: Bei Vornahme der Zuweisung der zur Ergänzung der aktiven Armee für den Jahrgang 1870 einzureihenden Wehrpflichtigen aus der Altersklasse 1849 zum dienstlichen Stande, dann zur Ersatzmannschaft 1. Klasse der einzelnen Heeresabtheilungen ist nach den einschlägigen gesetzlichen und vorschriftsmäßigen Bestimmungen zu verfahren. Als Zeitpunkt des Einrückens der diesjährigen Wehrpflichtigen zu dem am 5. Oktober l. Js. Abends festgesetzt und zwar mit Ausnahme der Kavallerie, reitenden Artillerie und des Fuhrwesens, mit dem vollen Stande der zugetheilten Wehrpflichtigen. Die Rekruten der Fuhrwesens-Abtheilungen der Artillerie-Regimenter und des Genie-Regiments sind mit Rücksicht auf den Pferdestand in Partien zur Ausbildung zu bringen und bleiben dem Artillerie- und Genie-Corps-Commando die desfallsigen Anordnungen überlassen. Die Equitationsanstalt, deren Rekruten bisher im 1. Monate ihrer Prüfung bei dem 1. und 3. Artillerie-Regimente in Wart und Pflege der Pferde, dann Satteln und Zäumen unterrichtet wurden, hat dieselben von nun an selbst auszubilden.

In öffentlichen Blättern findet sich seine Bekanntmachung eines k. Landgerichts, in welcher nicht nur zwei Wochentage für die öffentlichen Sitzungen, sondern außerdem auch noch zwei weitere Wochentage mit dem Bemerken bestimmt werden, daß an letzteren Tagen sonstige Anfragen und Anträge gestellt werden können. Dies hat das k. Staatsministerium der Justiz veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach Art. 499 der Prozeßordnung zwar einer oder mehrere Tage in der Woche zu bestimmen sind, an denen die ordentlichen öffentlichen Sitzungen der Handels- und Einzelngerichte stattfinden, daß aber diese Gerichte für sonstige Ansuchen und Anfragen nicht blos an bestimmten Tagen zugänglich sein dürfen, sondern zu jeder Zeit zugänglich sein müssen. Letzteres gilt auch von den Gerichts- und Senatsvorständen der Kollegialgerichte überhaupt.

München, 7. Juli. Es ist begreiflich, daß man in Offizierskreisen mit Spannung nach dem Leiter des Kriegsdepartements forscht, welcher, wenn Frhr. v. Prankh zurücktreten sollte, sich anheischig macht, nach den erheblichen Abstrichen, welche der Militäretat im Landtag zu gewärtigen hat, die Armee noch in einem dem Lande Schutz und Nutzen bringenden Stande zu erhalten. Drei Männer sind es, welche in gutunterrichteten Kreisen als Kandidaten hiefür genannt werden. Der erste ist General Maillinger, der schon in früheren Fällen als Nachfolger Prankh's bezeichnet wurde. Wie ich höre, hat ihn letzterer selbst dem König als solchen vorgeschlagen. Dann werden übereinstimmend noch genannt, Festungskommandant General Hütz und General Diell, letzterer bekannt als der ehemalige Chef des Generalstabs der vierten Division. Die meisten Chancen hat nach alledem General Maillinger und in ihm ist wahrscheinlich der nächste Kriegsminister zu suchen.

Digitized by Google

Vor einigen Tagen hat in Venedig ein Blitzstrahl das Magazin von Santo-Spirito, wo 600,000 Pfund Pulver lagerten, getroffen; glücklicher Weise hielt der Blitzableiter die fürchterliche Probe aus, doch wurde seine Spitze gespalten und der Schaft vollständig verbrennt.

Ausland.

Italien. Rom, 3. Juli. 120 Bischöfe haben eine Petition an den Papst gerichtet, worin sie im Hinblick auf die große Hitze und der in Folge derselben eingetretenen Krankheitsfälle um eine kurze Vertagung des Concils bitten, etwa bis zum 1. Oktober.

Landtag.

Der Referent der Kammer der Reichsräthe Freiherr von Aretin über den Antrag der Kammer der Abg., daß die Haftpflicht der Staatskasse beim Ausbruch der Rinderpest sich nicht blos auf die Entschädigung für die getödteten Thiere, sondern auch auf die Entschädigung für vernichtete Sachen und enteignete Grundstücke erstrecken soll, versucht auszuführen, daß der fragliche Antrag zum Theil nicht erschöpfend, zum Theil überflüssig sei und gelangt zu dem Endgutachten, daß das Ganze im Jahre 1867 gegebene Gesetz über die Entschädigungen beim Ausbruch der Rinderpest einer Revision unterstellt werde.

Ueber den Zwischenfall in der Kammer der Abg. bei Berathung des Art. 47 der Advokatenordnung, der damit endete, daß den Abg. Sepp das Wort entzogen wurde, theilen wir folgendes Nähere mit. Art. 47 handelt von der Bestrafung von Dienstwidrigkeiten der Advokaten. Abg. Sepp sagte: Gegen den Advokatenstand besteht bei uns ein Mißtrauen, und in der That hat der Rechtskundige mehr Mittel in Händen, den Buchstaben des Gesetzes zu beugen, als ein Anderer. Ich bin nicht gegen den Stand eingenommen, meine Vettern gehören unten am Rhein zu den geachtetsten Advokaten. Aber warum genießen die Anwälte am Rhein so großes Vertrauen, warum haben wir es noch nicht dahin gebracht? Die Voreingenommenheit, welche bei uns gegen den Stand herrscht, muß schwinden durch das Ausscheiden derjenigen Elemente aus ihm, die ihm keine Ehre machen. Es ist vorgekommen, daß ein Advokat vor versammeltem Gericht einen Bürger mißhandelt hat und daß ihm nichts geschehen ist, als daß er einen Tag eingesperrt wurde. Rechtskundige sollten wegen Uebertretung der Gesetze eher noch strenger bestraft werden als der einfache Mann. Seit 15 Jahren wird ein Mitglied dieses Hauses wegen einer damals gehaltenen Rede über die Emanzipation der Juden von diesen systematisch verfolgt und von einem Prozeß in den andern gezerrt. Von der Presse will ich gar nicht reden, die in der Raubsucht und in der Schmähsucht das Möglichste leistet. Hier in München existirt ein israelitischer Advokat, derselbe, welcher jenen Bürger mißhandelt und öffentlich gesagt hat, zur Zeit König Ludwigs habe man sich schämen müssen, ein Bayer zu sein, dieser Advokat hat einem Manne einmal zugeredet, er solle, um seinen Prozeß zu gewinnen, einen Eid leisten, und als sich das Gewissen des Mannes sträubte, ihm gesagt, es habe nicht viel zu bedeuten. Der Mann ist Zeit seines Lebens nimmer froh geworden, er ist am gebrochenen Herzen gestorben. Sie werden sagen: solche Advokaten sind eine Ausnahme, aber ich erwidere: die Ausnahme bestätigt die Regel. Sie wollen alle Strafbefugniß in die Advokatenkammern legen, aber ich fürchte, da wird es heißen; eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus. (Unruhe!) Also sichern Sie in diesem Art. 47 den Behörden wenigstens einige Disziplinargewalt, und fassen Sie ihn so scharf als möglich. v. Hörmann spricht für die Aufrechthaltung des Artikels in seiner gegenwärtigen Form; es sei nothwendig, daß, wie die Gerichte, so auch die Verwaltungsbehörden eine gewisse Autorität sich wahren könnten. v. Schauß: Herr Sepp hat es für gut befunden, dieses Haus damit zu beleidigen, daß er die Unverantwortlichkeit, welche ihm die Anwesenheit hier gibt, dazu benützt, sein Müthchen an einem Abwesenden zu kühlen. Dieß ist in der Geschichte der Kammer unerhört, erst in der letzten Zeit fängt man damit an, und es ist nothwendig, dagegen sich feierlich zu verwahren. Herr Sepp behauptet, er kenne einen hiesigen israelitischen Advokaten, welcher ihn körperlich mißhandelt habe. Damals, als Hrn Sepp wegen einer von ihm begangenen Insulte diese Züchtigung (Sepp: Ich protestire!) widerfuhr, damals gab es nur einen einzigen Advokaten israelitischer Konfession hier in München, der Mann ist also doppelt genau bezeichnet. Hr. Sepp fährt fort, derselbe Advokat habe einer Partei zugeredet, sie solle einen falschen Eid schwören, und bezichtigt ihn damit eines Verbrechens, welches nach Umständen mit 12 Jahren Zuchthaus bestraft wird. Ich aber halte es für Pflicht, mich dieses höchst ehrenwerthen Kollegen, welcher einer unserer Erwählten für die Advokatenkammer zweifelsohne sein wird, gegen solche Angriffe anzunehmen und das Haus überhaupt zu bitten, einen Ton nicht aufkommen zu lassen, welcher das Ansehen der Kammer gewiß nicht erhöht. In Art. 47 findet Redner nichts Gefährliches. In der Gerichtsdisziplin liege für Niemand eine Beleidigung. Dies lehre auch die Erfahrung. Dr. Sepp: Ich finde es begreiflich, daß Hr. Schauß, oder Hr. v. Schauß, seines semitischen Blutsverwandten sich annimmt. (Heftige Unterbrechung.) Das ist doch keine Ehrenkränkung! (Lärm) Wie man aber irgend eine Rede in ihr Gegentheil verdrehen kann, das hat Hr. v. Schauß gezeigt. Ich habe nicht gesagt, daß ein falscher Eid geleistet worden sei, ich habe also auch Niemand der Verleitung zum Meineid bezichtigt. Hr. Schauß hat von einer „Züchtigung" gesprochen, dazu gebe ich mich einem Semiten gegenüber nicht her (Heiterkeit); ich bin ein Arier! (Helles Gelächter.) Fragen Sie den Mann, der jene Verhandlung geleitet hat, es war der jetzige Oberappellrath Decrignis. Hr. v. Schauß möchte mich wieder einfädeln in einen neuen Prozeß, es ist das ein flagranter Beweis, daß der Haß wegen meiner Aeußerung über die Judenemanzipation noch fortwuchert. (Unruhe.) Seit damals finde ich keine Ruhe mehr, ich könnte förmlich in Verzweiflung gerathen, denn ich bin niemals sicher, ob nicht so ein Rechtsschurke (Unterbrechung, Ordnungsruf des Präsidenten), ich wollte sagen, ein Rechtsanwalt (neuer Lärm, Schlußrufe, zweiter Ordnungsruf des Präsidenten), mich wieder anfällt und in neue Prozesse verwickelt. Ich habe gehört, daß gewisse Leute um ihrer Sicherheit willen nicht mehr in die Gegend von Traunstein kommen dürfen, wo sie über 50 Familien unglücklich gemacht haben..... Der Lärm wird so laut und heftig, daß man nur noch einzelne Worte versteht, u. A. wie der Redner wieder von Tigern und Währwölfen spricht. Der Präsident entzieht dem Redner das Wort, dieser aber fährt fort, bis er, mehrmals zum Schweigen aufgefordert, unter großer Aufregung sich niedersetzt. Dr. Völk: Nur ein Wort, weil ich wahrscheinlich der Einzige hier bin, der die Geschichte mit dem angeführten Eide kennt. Es liegt im Interesse der Würde dieses Hauses, die Thatsachen zu konstatiren. Herr Advokat Heule — nennen wir den Namen, er ist genau genug bezeichnet, und er ist's doch, den Sie meinen, nicht wahr? Dr. Sepp: Ja, der ist's! Dr. Völk: Der ist bezichtigt, er habe einen falschen Eid schwören lassen; ich konstatire, daß jener Eid nicht geschworen worden ist. Die Kammer beschließt hierauf einstimmig den Schluß der Diskussion über Art. 47.

München, 8. Juli. Die Advokatenordnung wurde heute in der Abgeordnetenkammer mit der Bestimmung, daß sie 30 Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft treten soll, mit 97 gegen 24 Stimmen angenommen. Auch wurde folgende Uebergangsbestimmung in dieselbe aufgenommen: Die Rechtskandidaten von vor 1868 müssen zur Erlangung der Advokatur die erste oder zweite Konkursnote besitzen; diejenigen, welche die dritte Note erhalten haben, dürfen unter Einrechnung der Zeit ihrer bisherigen Praxis den Staatskonkurs wiederholen, und werden, wenn sie dann die 1. oder 2. Note erhalten, so behandelt, als ob sie dieselbe schon in der ersten Prüfung erlangt hätten.

Nachschrift.

* Bei den dießjährigen Feldmanövern soll nach einer Anordnung des Kriegsministeriums die Zufuhr der Lebensmittel- und der Fourage, des Lagerstrohes und Holzes in die Bivouaks wo nur immer thunlich durch Militär-Fuhrwerk, andern Falls im Akkordwege geschehen. Die Offiziere erhalten für Marsch- und Manövertage mit folgendem nächtlichen Bivouak die normirten Mundportionen, Unteroffiziere und Mannschaften empfangen an solchen Tagen außer den Garnisons-Gebühren 8 Kreuzer, für die Manövertage ohne Bivouak 4 Kreuzer Zulage. Zu möglichster Verhütung von Klagen und späteren übermäßigen Forderungen und Schwierigkeiten müssen die Gemeinden, auf welche die Bivouaks und die Manöver selbst sich erstrecken, im Voraus durch eigene Commissionen verständigt werden. Für die feldmäßigen Uebungen der Truppen eines jeden General-Commandos ist ein Gesammtprogramm aufzustellen, welches dem Kriegsministerium bis zum 1. August d. J. vorgelegt werden muß.

* Die Staatsregierung läßt behufs Führung der direkten Nürnberg-Bayreuther Bahn, nachdem sich bei der Detailprojektirung für diese Bahn über Hersbruck durch das Pegnitzthal nach Bayreuth die Erbauung von 8 Tunnels und gegen 12 Flußüberbrückungen für dieses Thal als unbedingt nothwendig

Digitized by Google

ergeben haben, nunmehr die Terrainverhältnisse vom Auslauf des Schnaittachthales bis hinauf nach Betzenstein gegen Pegnitz hin einer eingehenden Untersuchung unterstellen.

Se. Maj. der König haben geruht, daß der Advokat Joh. Rogler in Haßfurt seinen Wohnsitz an den Sitz des Bezirksgerichtes, in dessen Sprengel sein bisheriger Wohnort gehört, verlegen dürfe; dann als Untergerichtsschreiber bei dem Bezirksgerichte Neustadt a. d. S. den Bezirksgerichtsaccessisten Friedrich Müller in Aschaffenburg zu ernennen.

Se. Maj. der König hat den durch Brand beschädigten Bewohnern Grafenwöhrs, Bezirksamts Eschenbach, aus der Cabinetskassa die Summe von 1000 fl. zustellen lassen.

Erledigt: Die Bezirksarztesstelle 1. Classe zu Obernburg.

† Künftigen Sonntag feiert der Marienverein das Fest seiner hl. Patrone der hl. Kilian, Colonat und Totnan früh 10 Uhr im Neuen Münster mit Predigt und Hochamt.

Wiesentheid, 7. Juli. Heute Mittag 12 Uhr fand in der Pfarrkirche zu Rüdenhausen die feierliche Vermählung Sr Durchlaucht des Prinzen Alfred von Ysenburg-Büdingen mit Ihrer Erlaucht der Gräfin Luitgard von Castell-Rüdenhausen statt. Eine zahlreiche Menge hoher Herrschaften wohnte dieser Feierlichkeit bei. (Schw. Tgbl.)

* **Kleinrinderfeld**, 8. Juli. In hiesigem Orte hat sich vor Kurzem eine aus 85 thatkräftigen Männern bestehende Feuerwehr gebildet. Kommandant und Vorstand ist Herr M. Reinhard, Zimmermeister, unter dessen Leitung der Verein ein wohlorganisirter zu werden verspricht.

* In Karbach bei Marktheidenfeld geriethen kürzlich beim Heumachen zwei Frauen in Wortwechsel und in Folge dessen hart aneinander; nach Hause zurückgekehrt, gab die Eine bald darauf ihren Geist auf; ob in Folge der gehabten Alteration, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 10—11 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 10 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 12 kr. — 1 fl.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 21 fl. — kr. bis 27 fl. — kr., Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. 15 kr. bis 10 fl. 6 kr., Erbsen 15 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 82 Wägen

---

Börsenbericht. Frankfurt, 8 Juli. Die Börse ist immer noch fieberhaft erregt und die Course schwanken unstät hin und her. Zwar hat sich die politische Situation nicht verschärft, aber sie erscheint durch den gestrigen Artikel des „Constitutionnel", der neue Provokationen gegen Preußen enthält und die merkwürdige Forderung stellt, Preußen solle die Candidatur des Hohenzollern verhüten, auch keineswegs gemildert. Die Spekulation ist zwar nicht gerade pessimistisch gesinnt, sie legte sich auffallenderweise den erwähnten Artikel des „Constitutionnel" sogar günstig aus, trotzdem blieben die Course 3—4 Gulden niedriger als gestern, nachdem man auf die gestrigen Boulevardcourse noch niedriger eröffnet und sich erst nach und nach auf etwas bessere Berliner Course befestigt hatte. — — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensocietät war bei fester Tendenz wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 247—47¼ bez., Staatsbahnaktien 350—49½—50½ bez., Lombarden 186¾—¼—88 bez., Galizier 235 bez., 1882er Amerikaner 95⅛ bez., 3% neueste Spanier 28 bez.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45 ¼ kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 27—28 kr., engl. Souverains 11 fl. 53—57 kr., russ. Imperiales 9 fl. 45—47 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 97⅛.

Mainwärme am 8. ds.: **21** Grad

Amtliches Verzeichniß: Kr Wurst.

9377) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. dürre Knentel, Blasen über Fruchtengläser sind billigst zu haben bei Karl Schübel, Zukenhof Nr. 2, Augustinergasse.**

9371

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Schwester, Tante und Groß-Tante

Fräulein Margaretha Römelt

sprechen wir den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

9382

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes einziges Kind

Joseph Theodor

in dem zarten Alter von 1 Jahr und 4 Monaten gestern Abend 4½ Uhr nach 14tägiger Krankheit an einer Lungenentzündung in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet morgen, den 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 9. Juli 1870.

Die tieftrauernden Eltern:

Martin Schmitt, funkt. Conducteur.
Maria Schmitt, geb. Haßmüller.

Ausverkauf

Kürschnerhof vis-à-vis dem Herrn Müller, Coiffeur,

in allen Sorten lackirter Blechwaaren, als: Eimer, Theebretter, Tassenwannen, Fußwannen, Waschlavoir und sonst mehrere Artikel, sowie ein Sortiment Salz-, Mehlfaß und Gewürzschränke und dergl. Sodann mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam auf gute und gediegene weiße Blechwaaren in allen Sorten und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen. 2a

Kürschnerhof, vis-à-vis dem Herrn Müller, Coiffeur.

Geschäfts-Eröffnung.

Seither Theilhaber der Firma Gebrüder Schlesinger in Hammelburg, erreichte ich unter'm Heutigen auf hiesigem Platze ein En gros-Geschäft in

„Tuchen, Bukskins & Manufactur-Waaren"

für eigene Rechnung, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Würzburg, den 8. Juli 1870. 9378 2a

Simon Mayer,
Eichhorngasse 4.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Sonntag, den 10. Juli 1870.

Eine brave Mutter,

oder:

Ein einjähriger Freiwilliger.

Lebensbild mit Musik in 4 Akten und 5 Bildern von O. F. Berg.

Zu diesem in der That exquisiten Lebensbilde, welches so unendlich viel Lebenswahrheit, tief ergreifende Momente und zugleich zündenden Humor enthält, lade ich das hochverehrte Publikum ganz besonders ein.

Hochachtungsvoll

Hugo Kurbe.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang ½8 Uhr.

Reingehaltener 68er Wein per Maas 16, 24 und 36 kr., **bester Randersacker Most** per Maas 12 kr. wird verzapft, wozu freundlichst einladet Weinwirth Bd. Zürter, Theaterstr., Kellerstraße Nr. 27.

Ausverkauf.

Um mit dem Reste meines Lagers in **Kleiderstoffen & Chales** zu räumen, unterstelle ich dasselbe für die Dauer der Kilianimesse einem **Ausverkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

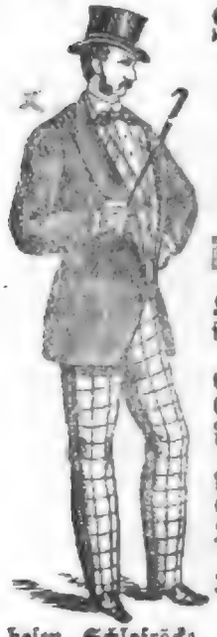
F. J. Hiller.

Zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkaufe
Jacquettes & Umhänge in Wolle & Seide,
Regenmäntel, fertige Kleider ꝛc. ꝛc.

A. Rügemer.

Verkaufslokal Domstraße im Hause des Herrn **A. Guttenhöfer,**
Goldarbeiter, 1 Stiege hoch,
(Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten!)
befindet sich während der diesmaligen Würzburger Messe das

Herren-Kleider-Magazin,



Schlafröcke-, Joppen-, Kinder- und Knaben-Anzüge-Lager
en gros & en detail
von

A. Brettheimer,

Herren-Garderoben-Fabrikant aus Mainz.

Das Lager enthält die allerfeinsten Herren-Garderoben, **Kinder- und Knaben-Anzüge** in allen Größen und in größter Auswahl.

Außer vielen anderen Neuheiten empfehle ich:
Sommerüberzieher, Façon Humboldt, von fl. 10—24.
Complette Anzüge, Façon anglaise, von fl. 17—30.
Feinste Visiten-Anzüge in den modernsten Couleurs von fl. 24—36.
Reise Anzüge von rein wollenen Stoffen von fl. 14—20.
Schwarze Tuchanzüge in elegantestem Schnitt von fl. 18—36.
Jaquets in blau und braun von fl. 7—12.
do. in feinster Qualität von fl. 13—19.
Joppen, Façon Germania, dreiteilig, von fl. 8—12.

Ferner Lustre- u. Cachemir-Säcke u. Jaquets, leinene Anzüge, Arbeitshosen, Schlafröcke,
Kinder- & Knaben-Anzüge zu äußerst billigen Preisen.
Preise äußerst billig ☞ aber fest!!!
Achtungsvoll

A. Brettheimer
aus Mainz.

Herren-Hemden,
Engl. Krägen,
Chemisetten,
Unterhosen,
Leibchen,
seid. Shlips & Binden,
Gummi-Hosenträger,
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Carl Philipp Bauer
Domstraße.

Hemden,
Kragen u. Manschetten,
Damen-Wäsche,
Weißstickereien,
Krausen, Garnituren,
Leinwand
in allen Arten,
Schirting, Doppeltuch,
Chiffon, Madapolam,
Piqué,
Satin, Rips,
Vorhangstoffe,
Bett-,
Tisch- u. Commodedecken,
Taschentücher
in großer Auswahl äußerst billig bei
J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.
Eine Partie zurückgesetzte **Resten** gebe ich weit unter dem Preise ab.

Georg Riedl aus Bruck bei Cham
bezieht die hiesige Messe mit **Leinwand, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeugen,** ungebleichter und doppelbreiter **Leinwand.** Seine Ankunft erfolgt Dienstag den 12. Juli.
Seine Bude befindet sich Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Sündermann sen.
und bittet derselbe das geehrte Publikum um geneigte Abnahme.

Meß-Anzeige.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit **Herren-, Damen- & Kinder-Schuhen** beziehe.

Meine **Bude** befindet sich vor der Neumünster-Kirche mit Firma versehen.

Heinrich Dittmann aus Bamberg.

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu **6** Krzr., Ständer in Serpentin Holz und Blech, **Taschen-Etuis, Streichpapier,** Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwed. Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst
Hermann Scheuer.

9347) Stockschraßchen Nr. 4 [illegible] Schlosserwaaren [illegible]

Schon über 15 Jahre!

ist der C. A. W. Mayer'sche weiße **Brust-Syrup** das bewährteste und beste Mittel bei allen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchtshusten und dem Blutspeien.

Obiger **Brust-Syrup** ist stets ächt und frisch zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,
Haupt-Depôt für Unterfranken,
sowie bei den Herren:

C. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Empfehlung.

Von dem rühmlichst bekannten **Alpenkräuter-Liqueur** (feinstes Magenbitter) von Wallrad Ottmar Bernhard in München hält fortwährend Lager und empfiehlt denselben hiermit angelegentlichst. (Preis per Flacon 36 kr.) das **Haupt-Depôt für Würzburg & Umgegend** von

Hermann Scheuer in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
sowie die Herren **Nik. Ebert**, Neubaustraße,
Peter Metzner Sohn, Semmelsstraße,
Franz Schmidt, Zellerstraße.

(3c

Mess-Anzeige.

Beachtenswerth.

Nicht zu übersehen!

Ich bringe dem hochgeehrten Publikum Würzburgs, sowie auch den den verehrten Landleuten, ergebenst zur Anzeige, daß circa 1000 Artikel zu haben sind, jedes Stück 3 kr., und ersuche um geneigte Abnahme.

Auch ist eine Sendung neuer Schwungvögel angekommen und die Ma-Ma.

Eine mechanische Hand-Trommel kostet nur 21 kr.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof vis-à-vis dem Herrn Rosenthal und ist mit meiner Firma versehen.

Moritz König,
Kurz- & Spielwaarenhändler aus Nürnberg.

Heute Samstag und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Halt! Halt! Halt!

Beachtungswerthe Cigarren-Offerte!

	per 100 St.	per 1000 St.
Panetella . . .	fl. —. 59 kr.	fl. 9. 45 kr.
Amarillos . . .	„ 1. 12 „	„ 12. — „
Corona	„ 1. 30 „	„ 15. — „
La Perla . . .	„ 1. 39 „	„ 16, 30 „
Indiana Trabucos	„ 1. 44 „	„ 17. 15 „
Corona I . . .	„ 1. 53 „	„ 18. 45 „
La Rosa Trabucos	„ 1. 57 „	„ 19. 30 „
La Fama . . .	„ 3. 9 „	„ 31. 30 „
Flor Aroma . .	„ 3. 45 „	„ 37. 30 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren-Engros-Geschäft.
Domstrasse Nr. 11 neu.

P. S. Auf jede Kiste Cigarren à 100 Stück gebe ich ein Päckchen türkischen Tabak zu!!! —

Muster à 25 Stück zu Mille Preisen!

Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!

Für größere Fußtouren unentbehrlich ist die

Anodyna,

ein sicheres bewährtes Mittel, das, ohne den Fußschweiß zurückzutreiben, **das Wundwerden & Brennen der Füße verhütet.** Dies Mittel wird als Fußstreupulver in die Strümpfe gestreut. In Schachteln à 36 und 24 kr. zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
Martin Schmitt,
Zellerstraße.

Ballons und Laternen

zur Beleuchtung, empfiehlt 9340

J. Perathoner.

Vorhang-Moll

in allen Breiten,
in glatt, brochirt, gestickt, Tüll ꝛc.,

Lamprequins, Vorhanghalter,
gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten von 36 kr. an bis zu den feinsten handgemalten,

Wachstuche, Ledertuche ꝛc.,

empfehle bei den besten Qualitäten zu den in meinem Geschäfte üblichen, bekannten äußerst billigen Preisen.

J. And. Langlotz,
3a) Markt- und Schustergasse.

!!! Bitte, nicht zu übersehen !!!

K. Maier, Bürstenmacher aus Lohr,

hat die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl selbstgefertigter **Bürsten,** sowie aller Sorten **Pinsel,** bezogen und verkauft zu äußerst billigen Preisen; auch werden alle Bestellungen gegen reelle Bedienung angenommen.

Die Bude befindet sich am Ende des Kürschnerhofes, vis-à-vis Herrn Dreher Sündermann, mit Firma versehen.

Aechten

altbayrischen Schmalzler Schnupf-Tabak, wovon für Würzburg die alleinige Niederlage halte, empfiehlt stets frisch in ¼ Pfd.- und ½ Pfd.-Blasen, sowie offen

August Hattemer,
8112 3b Zellerstraße.

Digitized by Google

A. Rügemer, Ecke der Herrn- & Eichhornstrasse,

empfiehlt sein mit **ganz neuen Façons** ausgestattetes Fabriklager

Pariser Corsetten & Crinolines.

Corsetts, dauerhaft gearbeitet, von 36 kr. an, mit **ächtem Fischbein** schon à fl. 1 12 kr., fl. 1. 30 kr. bis zu den **feinsten Pariser Façons. Gewebte Corsetts** in vorzüglichen Qualitäten **Kinder- & Mädchen-Corsetts** in großer Auswahl.

Crinolines von 24 kr. an, ganz überzogen in **Shirting & Cattun, Ia. Qualität**, à fl. 1 12 kr. **Wollstoff-Crinolines**, sowie stets neue Façons in großer Auswahl.

Bis jetzt unübertroffen billige Preise bei anerkannt schöner & solider Arbeit. (2a

---

Das große

Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- & Fenstergitter-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

Um während der Messe mit meinem **kolossalen Lager** zu räumen, verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen:

Wachstuch von 24 kr. an bis 3 fl. per bayer. Elle zu Klavier-, Tisch- und Kommodedecken.

Wachstuch, abgepaßte Klavier-, Tisch- und Kommode-Decken.

Echt amerikanisches **Ledertuch** für Chaisen und Möbel zum Ueberziehen.

Wachstuch-Teppiche zum Belegen der Zimmer.

Wachstuch-Gangläufer.

Fenstergitter in Oeldruck, als: Vorsetz- und Fliegen-Gitter.

Ganz und halbwollene **Tisch- & Kommodedecken.**

Plüsch- und wollene **Sopha- & Bettvorlagen.**

Giftfreie Rouleaux, welche sich durch Schönheit und Haltbarkeit auszeichnen und in der Sonne nicht bleichen, von 36 kr., 48 kr., 54 kr. bis zu 7 fl.

Damen- & Kinderschürzen von Ledertuch und Guttapercha.

Besonders empfehle ich eine Parthie **fehlerhafte Rouleaux.**

Wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Bitte genau auf Bude und Firma zu achten.

Anzeige.

Ich mache den geehrten Herrschaften und Gesammtpublikum Würzburgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem schon lang bekannten

Schuhwaaren-Lager

in allen farbigen Artikeln, wobei ich bei moderner **selbstgefertigter** Waare möglichst billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Valentin Dresel, vorm. Barsch aus Fürth.

Die Bude wie immer Domstraße vor H. Wirsching

Obstversteigerung.

Am **Montag den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr** wird der Ertrag von Frühobst im Eheraltenhausgarten versteigert und kann die Einsichtnahme jederzeit geschehen. 9365

Schmidt's Affentheater.	Würzburg.	Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Heute, Samstag, **eine Vorstellung.** Anfang 8 Uhr Abends.

Morgen, Sonntag, **zwei große Vorstellungen.** Die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr. Kassaöffnung eine Stunde früher.

Georg Schmidt.

Ich Unterzeichneter beehre mich anzuzeigen, daß ich die hiesige Messe mit einer großen Auswahl **selbstverfertigter Bürstenwaaren** bezogen habe. Da ich nebst guter und dauerhafter Waare die billigsten Preise zusichere, setze ich einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll

V. Tischbein,

Bürstenmacher aus Dettelbach.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhofe vor dem Gasthause des Hrn. Rappert

---

Reise-Doppel-Perspektive

von großer **Schärfe** und Tragweite sowie **rein achromatische Fernrohre** in der **neuesten bequemsten Façon** empfehle ich in **reichster Auswahl** zu billigsten Preisen bestens.

Zugleich erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen, daß ich einen bewährten **Geschäftsführer** habe, daher sicher im Stande bin, allen Anforderungen zu genügen.

D. Ehrenstein Optikus Wtwe.,

9350) **Kürschnerhof.**

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir zu der am Sonntag den 10 Juli **Abends** 8 Uhr im Herolbsgarten stattfindenden **großen Tanzstunde** freundlichst einzuladen. Zugleich bringe ich zur gefälligen Notiz, daß der erste Cursus in nächster Zeit beginnen wird.

Zur freundlichen Theilnahme ladet ergebenst ein

achtungsvoll

9354) **Stang**, Tanzlehrer.

Restauration Straub.

Julinspromenade.

Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Straub.

Restauration Mocca.

Heute Abend

Harmonie-Musik

von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiment, Anfang 5 Uhr, wozu ergebenst einladet

9351) **Kolb.**

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Ludw. Drunsel.

9343) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Stephansgasse Nr. 3.

9387) Es wünschen mehrere **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, noch Stellen. Näh. bei Frau **Dencker** in der Schüttgasse Nr. 2.

Digitized by Google

J. N. Haseney aus Limbach & Chemnitz in Sachsen,
empfiehlt zur Messe wieder sein assortirtes Lager von

Handschuh- & Strumpfwaaren

eigenes Fabrikat

zu bekannt billigen Preisen.

Eine Parthie **Sommerhandschuhe & Stauber** werden, um **damit zu räumen**, zu 6 und 9 kr. per Paar **ausverkauft**, ebenso eine Parthie **Kinderstrümpfe & Socken** à 6 und 9 kr. Paar.

Bude im Kürschnerhof vor dem Stadtgerichte mit obiger Firma.

Preise fest. Preise fest.

Beachtenswerth für Damen!

Ich habe die Messe wieder bezogen mit meinem wohlassortirten Lager in

ächten Spitzen und Stickereien,

Krägen, Schleiern, Fichus, Barben, Taschentüchern, leinene Spitzen und **Bett-Einsätzen, Seiden-Spitzen** und noch vielen anderen **Handarbeiten.** Auch habe ich eine **große Partie Stulpen,** welche unter dem Fabrikpreise **verkauft werden.**

Eigenes Fabrikat.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof vis-à-vis dem kgl. Stadtgerichte.

Joseph Schmidt,
aus Karlsbad in Böhmen.

Kürschnerhof im Laden Nr. 6, (dicht neben Herrn Kaufmann Rosenthal), zur Messe in Würzburg eingetroffen:

das erste und größte Fabrikslager

in Regenschirmen,
Sonnenschirmen,
En-tout-cas & Entredeux

der Schirmfabrikanten

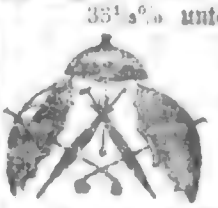
V. Löwenstein & Co.

aus Dresden (Hoflieferanten).

Der schon etwas vorgerückten Jahreszeit wegen findet ein wirklich reeller

Ausverkauf

33⅓% unter dem reellen Werthe statt.



Sämmtliche **Regen-, Sonnenschirme & En-tout-cas** sind von den besten und gediegensten Stoffen nach den neuesten Pariser und Wiener Façons angefertigt. Dieselben haben in allen Haupt- und Residenz-Städten Deutschlands, wo wir überall Niederlagen haben, den ungetheiltesten Beifall gefunden; die Waare ist überraschend schön, in großartigster **Auswal** von den allerfeinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten vorhanden und wird zu **beispiellos** billigen Preisen verkauft.

NB. Der **Ausverkauf** beginnt am 9. Juli und dauert **nicht** bis zum Schluß der Messe, sondern nur **8 Tage,** weshalb wir um schnellen Besuch bitten.

Firma: **V. Löwenstein & Co.,**
Schirmfabrikanten aus Dresden.
Kürschnerhof im Laden Nr. 6.

Leere Packkisten sind zu verkaufen bei
W. Reich.
Domstraße Nr. 11 neu.

In Brannrodaer
S. Rothstein
empfiehlt billigst per Eimer
ächte Trutzweiler (9378

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Schwane, wozu ergebenst einladet
9361) **Kießling.**

Versbach.

Morgen Sonntag
gutbesetzte
Blech-Musik,
wozu ergebenst einladet
K. Eberhardt
9363) zum Lamm.

Gunderlachs-Garten.

Morgen Sonntag
Quintett,
von Abends 7 Uhr an
Tanzunterhaltung.

Für gute **Speisen** und **Getränke,** sowie verschiedene feine **Wurstwaaren** ist bestens gesorgt und ladet hiezu die verehrliche Nachbarschaft, nebst Eisenbahnbediensteten freundlichst ein
9375) **Gunderlach.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik
vom k. 9. Infant.-Regiment
Entrée 3 kr.
Mik. Troll

Baier'sches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 10. Juli
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
9357) **Mich. Dees.**

Bürgerverein.

Sonntag, den 10. ds. Mts.
Parthie
nach dem kgl. Hofgarten in Veitshöchheim.

Abfahrt: 2 und 3¼ Uhr Nachmittags, Rückfahrt 8 und 9 Uhr Abends mittelst Extrazügen, wozu Billete schon Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr im Vereinslokale abgegeben werden.

Bei ungünstiger Witterung wird die Vertagung durch Plakate angezeigt.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Den verehrlichen Mitgliedern diene zur Kenntniß, daß laut Plenarversammlungs-Beschluß vom 26. Juni die Mahnbriefe aufgehoben, und nach Verlauf des 1. Zahltages im 5. Monat der Ausschluß erfolgt. Ferner ist beschlossen worden, daß, wenn 3 Sterbfälle im Rückstande sind, solche vom Diener gegen 3 kr. Gebühr abgeholt werden
I. Vorstand: **Brunder.**

Neue Welt.

Sonntag, den 10. Juli
Tanzmusik.
J. A. Wadenklee.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag:
Grosse
Production
von der städtischen Capelle.
Anfang 3 Uhr.
Abends:
Große
Tanzbelustigung,
wozu ergebenst einladen
Will & Aiber.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 10 Juli:
Große türkische
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 10. Juli:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet ergebenst
9384) **Jos. Kropp.**

Digitized by Google

Das Neueste in gemalten Fensterrouleaux, deutschen und französischen Tapeten, sowie Wachstuche in allen Gattungen, empfiehlt billigst

F. Ph. Rossat-Geiller,

am Dom.

Reste verkaufe bedeutend unter dem Einkaufspreis.

Das

Agentur- u. Commissions-Bureau

von

F. Cornelius Kaufmann

in Würzburg

(Häfnergasse Nro. 6, nächst dem weißen Lamm)

empfiehlt seine Vermittlung in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, als:

Käufe & Verkäufe von Immobilien & Mobilien, Pachtungen, Versteigerungen aller Art,
Heirathsvermittlungen, Versicherungen,
Anleben auf Hypotheken und sonstige gute Sicherheit,
Dienststellen jeder Branche sowie in
Fertigung aller schriftlichen Aufsätze & Eingaben.

Auch werden Aufträge **zur Beitreibung von Außenständen, Arrangements & Vertretungen bei Gericht,** soweit gesetzlich zulässig, durch **obiges Bureau** stets entgegengenommen und pünktlichst besorgt.

Strengste Diskretion selbstverständlich. Behandlung durchaus reell & billig.

NB. Ein **Haus** in guter Lage, für ein offenes Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Offerte an obiges Commissions-Bureau. (2a)

Herrn Dr. Oppenheimer

für seinen unermüdeten ärztlichen Beistand während der nun glücklich gehobenen Krankheit meines Sohnes (Diphteritis und Scharlachfieber) hiemit den herzlichsten Dank.

J. Herrmann,
Mechaniker.

Giftfreies Fliegenpapier,

Fliegenholz, ächt persisches Insektenpulver empfiehlt als sehr wirksam

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Westphäler Schinken,

feinste Cervelatwürste empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Weinkellervermiethung.

Vom 1. Mai 1871 an, ist im freiherrlich von Groß'schen Hause auf der Neubaugasse dahier Nr. 60 **neu** ein Weinkeller, worin sich circa 190 Eimer **weingrüne** Fässer befinden, zu vermiethen.

Dieser Keller bietet außerdem noch zur Lagerung von ca. 300 Eimer Fässer, Raum. Die Vermiethung erfolgt im Wege öffentlichen Verstrichs am

Montag, den 18. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im obenbemerkten Hause, wozu Miethliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Keller durch den Unterzeichneten vorgezeigt werden wird.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Freiherrlich v. Groß'sche Verwaltung.
Neupert.

Zeige hiermit einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß die Vorstellungen in meinem **Circus & Affentheater in der Einsteig-Halle des alten Bahnhofes,** eingegangenen Verpflichtungen halber, **nur bis zum 18. d. Mts.** anberaumt sind. Bis dahin täglich große Vorstellung mit täglich variirendem Programm.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Samstag den 9. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Sonntag den 10. Juli: **2 große Vorstellungen.** Anfang 4½ Uhr und 7½ Uhr Cassaöffnung eine Stunde vorher

L. Broekmann, Direktor.

Bitte nicht zu übersehen!

Das **Bürstenlager** von **N. Hammel** aus **Hofheim** ist wieder in großer Auswahl und billigen Preisen, wie immer, zur Messe, Domstraße.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Wegen Umzug werden **Montag den 11. Juli Nachmittags 2 Uhr** ein Kanapee mit sechs gepolsterten Sesseln, Ruhebett, zwei polirte Kommode, der eine mit Schreibeinrichtung, ein Tisch, Schreibpult, Bettstatt, Schrank, Waschständer, Haberkiste, ein Tischchen nebst anderm Hausgeräthe, neben der Hauptwache, Parterre, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Café Ott,

(vormals Siegert.)

Ergebenst Unterzeichneter bringt hiemit seinen geehrtesten Gästen zur Nachricht, daß, wegen gründlicher Restaurirung des oberen Lokals, dasselbe von künftigen Montag an auf einige Zeit geschlossen, jedoch im 2. Stock ein Zimmer für meine geehrtesten Gäste reservirt halte.

Um gütige Nachsicht bittet hochachtungsvoll

Alois Ott.

Liedertafel.

Montag, den 11 letzte Vorprobe für das Sängerfest zu Bayreuth

Mittwoch, den 13. **allgemeine** Probe für die Feier vom 6—8. August.

Donnerstag, den 14. Gesellschafts-Abend mit Tanzunterhaltung im Hutten'schen Garten. — Anfang 5 Uhr.

Zu vermiethen

auf 1. August ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit. 5. Distr. Nr. 12, Katzengasse. (9344 2a

---

9346) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier Geschäft erlernen gegen ein wöchentliches Honorar. Näh in der Exp.

9342) Eine **Wirthschafts-Concession** ist sogleich zu [illegible]

Zwilche, Barchente, Köper- Federleinen zu Betten, bereits fertige Bettgefäße, stets in reicher Auswahl,

Bett- Federn & Flaumen,

nur in soliden Qualitäten, billigst bei

Carl Schlier.

9341) Ein **Kinderstrumpf** gefunden. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 23 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Persz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estalbach 4½ U. Ab. Thierhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 163. Montag den 11. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Nach Anordnung des k. Staatsministeriums der Justiz sind bei den Stadt- und Landgerichten sofort die Sitzungszimmer ständig für die Civil- und Strafrechtspflege zu verwenden. Alle in dieser Richtung bisher gewährten Vergünstigungen werden zurückgenommen. Desgleichen sind bei diesen Gerichten der Gerichtsschreiberei soweit als thunlich, entsprechende Räumlichkeiten bereit zu stellen. Das genannte k. Staatsministerium verkennt hiebei keineswegs, daß bei manchen Stadt- und Landgerichten die baulichen Verhältnisse mangelhaft oder die disponiblen Lokalitäten allzu beschränkt sind, allein es kann sich hiebei gleichzeitig der Ueberzeugung nicht verschließen, daß eine Abhilfe erst allmählig in den folgenden Finanzperioden ermöglicht werden kann. Bis dahin müssen Gerichte und Staatsanwälte bestrebt sein, durch zweckentsprechende Verwendung der vorhandenen Lokalitäten dem Bedürfnisse, soweit es nur immer möglich, gerecht zu werden.

Eine aus Anlaß der nunmehr in Wirksamkeit getretenen neuen Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom k. Staatsministerium der Justiz den Gerichten und Staatsanwälten in den Landestheilen diesseits des Rheins zur genauen Darnachachtung zugeschlossene Verfügung regelt die Stellvertretung der Obergerichtsschreiber und Gerichtsschreiber.

Hr. Pfarrvikar Joh. Försch von Hofstadt wurde mit Verwaltung der Pfarrei Bischofsheim, Hr. Kaplan Aloys Carnier in Alzenau mit Verwaltung der Pfarrei Alzenau betraut, Hr. Kaplan Joh. Lor. Scherg in Keilberg in gleicher Eigenschaft nach Wörth angewiesen, und dem Hrn. Pfarrvikar Jos. Streit in Bischofsheim verstattet, auf die dortige Kaplansstelle zurückzutreten. Hr. Kooperator Karl Link zu Wörth wurde in gleicher Eigenschaft nach Stockstadt angewiesen und die Wahl des Hrn. Pfarrers Gg. Karl Volkmann in Donnersdorf zum Prokurator des Kapitels Gerolzhofen genehmigt. (Diöz.-Bl.)

Die Prüfungen für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten beginnen in diesem Jahre zu München am Montag den 17. Oktober. Zulassungsgesuche sind längstens bis 15. September beim k. Staatsministerium des Handels einzureichen.

Dem Schullehrer Bernard Wiesner in Ochsenfurt wurde die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wülfingen, Bez. Hassfurt, wurde dem Lehrer Ab. Fuß in Kothen übertragen.

Für diese Woche sind folgende öffentliche Sitzungen beim k. Bezirksgerichte Würzburg anberaumt: am 13. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufungen des Färbermeisters Franz Xaver Gabler dahier, wegen Ehrenkränkung des pens. k. Hauptmannes J. Hoderlein und der Postexpeditors-Wittwe Margar. Riehmann von da, des Georg Heim von Eiffingen, wegen Forstfrevels, des Johann Kimmelmann von Wässerndorf, in Sachen gegen Hugo Weingärtner daselbst, wegen Ehrenkränkung, des Adam Hofmann von Markbreit, wegen strafbarer Bedrohung und Ruhestörung und des Taglöhners J. Schreiber von Holzkirchen, z. Z. in Ruppertshütten, wegen Landstreicherei.

* München, 9. Juli. Der Abgeordnete k. Appellationsgerichtsrath Philipp Umbscheiden aus Zweibrücken ist heute Morgens 3 Uhr dahier gestorben. Der 1. Ersatzmann für denselben im Wahlbezirk Landau-Neustadt ist der Rentner Exter in Neustadt.

Ueber eine Unterredung des preußischen Gesandten am französischen Hofe, Hrn. v. Werther, mit dem franz. Minister des Aeußern in der spanischen Angelegenheit theilt man der Kölner Ztg. Folgendes mit: Am 4. ds. hatte der Herzog von Gramont Herrn v. Werther zu sich auf das auswärtige Amt eingeladen. Der preußische Botschafter fand dort Herrn Emile Ollivier, da er auf Geheiß des Kaisers der Unterhaltung der beiden Staatsmänner beiwohnen sollte. Der Herzog begann damit, den preußischen Diplomaten zu fragen, was er von diesem so plötzlich eingetretenen Zwischenfalle wisse. Herr von Werther erwiderte, daß er keine Kenntniß von den Unterhandlungen gehabt und daß er überzeugt sein zu können glaube, seine Regierung sei der ganzen Combination fremd geblieben und es handle sich hiebei lediglich um eine Familienangelegenheit der Fürsten von Hohenzollern. Uebrigens nehme er keinen Anstand, zu bekennen, daß er das fragliche Projekt vom Marschall Prim für étourdi (leichtsinnig) halte. Darauf fragte der Herzog den Botschafter, ob er nicht die Absicht habe, dem Könige mündlich von den Unzuläßigkeiten zu sprechen, welche die Verwirklichung des vom spanischen Cabinet vorgeschlagenen Auskunftsmittels nach sich ziehen würde. Herr von Werther antwortete, die Sache scheine ihm allerdings wichtig genug, um eine Reise nach Ems zu rechtfertigen. Herr v. Gramont ersuchte ihn darauf, im Auftrage des Kaisers dem Könige Wilhelm I. kundzugeben, wie peinlich überrascht Napoleon III. und dessen Regierung gewesen sei durch die Annahme des spanischen Antrages seitens des Prinzen von Hohenzollern, doch würde der Kaiser sich Glück zu diesem unerwarteten Zwischenfalle wünschen, wenn der König die so günstige Gelegenheit benutzen wollte, einen Beweis der Aufrichtigkeit seiner so oft ausgesprochenen Wünsche im Interesse der Erhaltung des Friedens zu geben. Frankreich gebe sich daher der Hoffnung hin, der König Wilhelm werde seinen nahen Verwandten (?) veranlassen, die ihm angebotene Krone Spaniens zurückzuweisen, und zugleich dem Prinzen empfehlen, vorläufig Deutschland nicht zu verlassen. Sollte jedoch, den sehnlichsten Hoffnungen Frankreichs zuwider, Preußens König in seiner Weisheit anders zu beschließen geruhen, dann könne die Gefahr einer Katastrophe nicht verhehlt werden. Herr v. Werther antwortete, daß bei der ausnahmsweisen Wichtigkeit der Lage, es wünschenswerth sei, den Worten

Digitized by Google

ihre richtige Bedeutung zu geben, und er wisse bestimmt, daß der Minister fragen, ob [illegible] eine Kriegsdrohung im Sinne habe. Herr Emile Ollivier, welcher bisher lautlos dagesessen hatte, ergriff nun seinerseits das Wort und sagte: „Im Namen des Kaisers und seiner Regierung muß ich diese Frage bejahen."

Aus Zwickau wird ein Strike der Kohlenarbeiter gemeldet.

Ausland.

Schweiz. Bern, 7. Juli. Im Kanton Tessin ist Bellinzona zur Hauptstadt erklärt worden. Die Repräsentanten des südlichen Kantonstheils haben sofort den Großrathssaal verlassen. Möglicherweise erfolgt eidsgenössische Occupation. (Schw. M.)

Oesterreich. Wien, 8. Juli. Graf Beust hat die Vertreter Oesterreich's in Berlin und Madrid angewiesen, im Verein mit ihren Kollegen, den in gleichem Sinne instruirten Vertretern Italiens und Englands, für die Zurückziehung der Kandidatur des Prinzen von Hohenzollern zu wirken. Das ist, was Frankreich fordert und wovon es nicht abgehen zu können erklärt. Man darf übrigens bei Beurtheilung der gegenwärtigen gespannten Lage nicht vergessen, daß schon seit der Diskussion der Gotthardbahnfrage eine große Gereiztheit gegen Preußen im Schooße der französischen Regierung besteht.

Belgien. Brüssel, 10. Juli. Der amtliche „Moniteur belge" dementirt in bester Form die Versicherung der „France", daß der König Leopold sich in die Unterhandlungen mit dem Prinzen von Hohenzollern wegen der Bewerbung um den spanischen Thron einzemischt habe.

Frankreich. Paris, 8. Juli. Senat: Brenier beglückwünscht die Regierung, der frühern Politik entsagt und die Fahne Frankreichs wieder aufgerichtet zu haben. Er fragt: ob die im gesetzgebenden Körper gesprochenen Worte die Bedeutung haben, daß der Kaiser nicht ohne fremden Beistand den Krieg erklären könne. Ollivier erklärt auf eine Interpellation Belisle's bezüglich des Anerbietens der spanischen Krone: die Regierung glaube heute nicht in kurzen Worten eine so ernste Frage beantworten zu können; sie begnüge sich mit der Erklärung: ihr höchster Wunsch sei darauf gerichtet, unter Wahrung der Ehre und der Bestrebungen der Nation kräftigst für Aufrechthaltung des Weltfriedens Sorge zu tragen. Die Antwort auf beide Interpellationen wurde auf Freitag angesetzt. — Die Blätter sprechen sich im Allgemeinen kriegerisch aus und betrachten die Lage als eine sehr ernste. Die „France" weist die Behauptung der preußischen Blätter zurück, daß das Berliner Kabinet der Hohenzollern'schen Angelegenheit fremd sei und sagt: Es ist in Wahrheit eine von Prim und Bismarck geschmiedete diplomatische Verschwörung. Die „France" erinnert dann an die früheren Uebergriffe Preußens und schließt; „Beseitigen wir also jede Ausflucht. Wenn Preußen, nach Durchkreuzung seiner Pläne, dieselben desavouirt und sich unter dem Vorwande des Nichtwissens birgt, so ist es gut, daß alle Welt wisse, daß es einfach vor den Folgen seines Ehrgeizes zurückweicht an dem Tage, wo Frankreich, der Sache müde, sich vor ihm aufrichtet." — Der „Moniteur" sagt: Frankreich habe keine andere Aufgabe, als die eines Vertheidigers des allgemeinen Rechts und der internationalen Justiz zu erfüllen und räth der Regierung, auch nicht einen Schein von Zaghaftigkeit an den Tag zu legen „Das Land steht zu ihr und Europa wird uns Recht geben." — Die Abreise Olozaga's nach Madrid wird in Abrede gestellt.

Landtag.

München, 9. Juli. Die Kammer der Reichsräthe hat in ihrer heutigen Sitzung, nachdem Se. k. Hoh. Prinz Arnulph und Graf Montgelas eingeführt waren, einstimmig die Gesetzentwürfe über den Bau von Vizinaleisenbahnen durch die Ostbahngesellschaft, über die provisorische Steuerhebung, über den Kredit für die außerordentlichen Militärbedürfnisse in der 10. Finanzperiode und über das oberfränkische Kreisanlehen zur Deckung der Bau- und Einrichtungskosten der Kreisirrenanstalt in der Fassung der Abgeordnetenkammer angenommen, und ist ferner mit 56 gegen 9 Stimmen dem Antrag dieser Kammer auf authentische Interpretation der Art. 24 und 25 des Wehrverfassungsgesetzes beigetreten, jedoch mit der Modifikation, daß die Einberufung einzelner Reservisten und Landwehrmänner zwar auch fortan gestattet sein soll, jedoch nur zur Vornahme von Waffenübung (nicht zum Zweck der Disziplinirung.)

München, 9. Juli. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat sich nun schon in drei Sitzungen mit der Feststellung des Etats für das Kultusministerium beschäftigt. Die weitgehenden Anträge Greil's wurden zum geringsten Theil angenommen, beim Gymnasialetat wurde kein Abstrich, bei den Schullehrerseminarien u. Präparandenschulen nur geringe Minderungen des Postulats vorgenommen. Der Errichtung einer Zentralturnlehrerbildungsanstalt wurde ebenfalls zugestimmt. Jetzt beschäftigt sich der Ausschuß eben mit der Berathung des Postulats für die Universitäten. Man hatte befürchtet, daß bei der Berathung der Forderungen des Kultusministeriums der Frieden im Ausschuß nicht lange erhalten bliebe: bis jetzt wenigstens ist aber nicht das Geringste vorgekommen, was die Befürchtung gerechtfertigt hätte.

* Die nunmehr definitiv beschlossenen Anträge des Finanzausschusses der Kammer der Abgeordneten über den ordentlichen Militäretat für die Jahre 1870 und 1871 lauten nach einer von dem Referenten G. F. Kolb vorgelegten Zusammenstellung auf folgende Posten: I. Stehendes Heer und Landwehr 9,061,744 fl., II. Topographisches Bureau 50,000 fl., III. Militär-Invaliden-, dann Wittwen- und Waisenfond 126,931 fl., IV. Militär Pensionen mit Garnisons Compagnien 2,139,255 fl., V. Festungs Dotationen 258,807 fl., VI. Menage Löhnungs- und Gage Aufbesserung 731,551 fl., VII Dispositionsfond zur Durchführung der neuen Organisation 250,000 fl., VIII. Mehrausgabe während der ersten neun Monate der X. Finanzperiode zu 1,754,652 fl., also für ein Jahr 877,326 fl. Die von dem Ausschuß bewilligte Gesammtsumme für ein Jahr beträgt demnach 13 495,614 fl., während der Referent in seinem ursprünglichen Referate für jedes Jahr der X. Finanzperiode die Gesammtsumme von 13,504,458 fl. aufgestellt und die Kriegsverwaltung 15,700,000 fl. postulirt hatte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die französische Presse habe sich mit der Frage der spanischen Kandidatur stark überreizt. Diese Frage hänge von der Entscheidung der Cortes ab, nicht von den Wünschen und Befürchtungen des Auslands. Die deutschen Regierungen betrachten die Spanier als selbstständig; sie haben in der schwebenden Frage, die für Spanien eine innere sei, nicht zu rathen, noch weniger sich einzumischen. Keinerlei Ursachen geben ihnen dazu den Beruf. Dasselbe gelte von dem deutschen Volke. Deutschland wolle den Spaniern keinen König aufzwingen. Es sei daher kein Grund vorhanden, an die Weisheit Deutschlands zu appelliren. Die Weisheit des spanischen Volkes hingegen sei durch die Cortes repräsentirt und habe hier allein zu reden. Deutschland habe sich neutral zu verhalten und werde sich neutral verhalten; wolle man anderswo eine andere Stellung einnehmen und auf die Entscheidung der Frage bestimmend, drohend, zwingend einwirken, so möge man es versuchen. Wir unsererseits lassen die Hände davon.

Berlin, 9. Juli. Die „Kreuzzeitung" enthält einen Artikel über die spanische Thronkandidatur. Sie mißbilligt entschieden die Aeußerungen des Herzogs v. Gramont. Der französische Minister des Aeußern müsse wissen, daß weder König Wilhelm, noch Preußen, noch der norddeutsche Bund ein Interesse daran habe, wenn ein Prinz von Hohenzollern den spanischen Thron besteige. Der Minister des Aeußern einer befreundeten Macht dürfe Preußen nicht beschuldigen, daß er das Gleichgewicht Europas störe. Der Herzog von Gramont wisse übrigens, daß der Prinz von Hohenzollern kein königlich preußischer Prinz sei. Der König habe, wie gemeldet, abgerathen; nähme der Prinz die spanische Krone aus der Wahl der Kortes an, warum sei dann die spanische Nation zu schulmeistern? Würde der Prinz durch die Wahl der Kortes König von Spanien, so sei den Spaniern aufrichtig dazu Glück zu wünschen. Im Uebrigen aber geht uns die Sache weiter nichts an. Wir hoffen, Frankreich werde bald die neutrale Stellung Preußens in dieser Frage richtig würdigen.

Wien, 9. Juli. Aus Paris sind hier neuere Mittheilungen eingetroffen, welche — wenn überhaupt noch ein Zweifel darüber bestehen konnte — es vollständig zweifellos machen, daß Frankreich die spanische Angelegenheit fortgesetzt auf das Ernsteste auffaßt und daß es, um es gerade heraus zu sagen, sobald man in Berlin die von ihm gestellten Forderungen nicht erfüllt, marschiren zu lassen entschlossen ist. Ueber das, was das Berliner Cabinet zu thun gedenkt, fehlt hier noch jede Andeutung. Daß übrigens in einem Augenblicke

Digitized by Google

von so inhaltschwerer Spannung Graf Beust seine Abreise nach Gastein aufschiebt, versteht sich von selbst. Oesterreich wird übrigens, so weit meine Informationen reichen, sich zunächst nach keiner Seite hin engagiren, sondern sich für alle Eventualitäten vollständig freie Hand wahren. (Allg. Z.)

Paris, 9. Juli. Es wird versichert, Belgien habe Spaniens Notifikation über die Kandidatur des Prinzen von Hohenzollern günstig beantwortet. Gestern sprach der Herzog von Gramont im auswärtigen Amte gegen mehrere Diplomaten die Hoffnung aus, der Prinz von Hohenzollern werde nicht eine Krone wollen, welche in preußisches, spanisches und französisches Blut getaucht sei. Man versichert, Benedetti sei heute in Ems.

Paris, 9. Juli, 3 Uhr 55 Min. Ohne daß bestimmte Nachrichten dazu mitwirken, herrscht hier große Besorgniß, daß es zum Kriege kommen werde. Rente 69. 30. Nach der Börse war wegen der Ausflüchte Preußens die Meinung vorherrschend, Napoleon wolle Krieg.

Paris, 9. Juli, Abends. Die „France" sagt: Die Regierung hat den Botschafter Benedetti beauftragt, die Antwort des Königs von Preußen sofort persönlich in Ems zu erbitten. Die Antwort wird morgen Abend erwartet, oder am 11. Juli früh. Wenn dieselbe nicht zufriedenstellt, so werden unmittelbar militärische Maßregeln ergriffen werden. Sobald die diplomatische Lösung bekannt ist, ist es die Absicht der Regierung, dieselbe der Kammer mitzutheilen, ihre Entschließungen kundzugeben und Hülfsmittel zu fordern.

Paris, 9. Juli. Das aus Marseille durch die Agentur Havas veröffentlichte Telegramm, wonach in Toulon Ordre ertheilt sei, sechs Transportschiffe auszurüsten, trägt an sich keinen besorgnißerregenden Charakter. Sechs Transportschiffe würden etwa sechs Bataillone einschiffen können.

Paris, 10. Juli. Die „Agence Havas" meldet: Wie man versichert, sind heute Gramont und Ollivier nach St. Cloud gegangen, weil man Abends eine Depesche Benedetti's erwartet.

Florenz, 9. Juli. Die „Nationc" sagt, es bestätigt sich, daß das italienische Cabinet sich mit den Cabineten von London und Wien geeinigt hat, um die Gefahren zu beschwören, welche sich aus der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern auf den spanischen Thron ergeben haben."

Madrid, 8. Juli. Der „Agence Havas" wird von hier gemeldet: Nachrichten aus Toulon bestätigen, daß Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, und daß insbesondere die Ausrüstung von 6 Transportschiffen lebhaft betrieben wird. Die Bestimmung für China wird in Abrede gestellt. Die Schiffe dürften, wie man sagt, beauftragt sein, die Elite der afrikanischen Armee zu holen.

Madrid, 9. Juli. Die Regierung richtete an ihre Vertreter im Ausland eine Note, worin sie kategorisch in Abrede stellt, daß die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern in einem Frankreich feindlichen Sinne vorbereitet worden sei. Die Note fügt bei, daß Verhandlungen lediglich mit dem Prinzen ohne Mittheilung an den Grafen Bismarck gepflogen worden seien, und weist zugleich die übelwollenden Angriffe auf Preußen zurück.

Nachschrift.

* Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß wenn die Kasernirungsräume bei dem für die Herbst-Waffen-Uebungen bestimmten Präsenzstand in einer oder der andern Garnison nicht ausreichen, in den treffenden Garnisonen auch heuer wie in den Vorjahren Abtheilungen in bemessenem Wechsel unter Zelten zu lagern haben.

Erledigt: Die mit Chorregenten- und Kirchendienst verbundene Schulstelle zu Bieberehren, Bez. Ochsenfurt, Distr.-Schul-Insp. Aub; Ertrag mit Einschluß des Schulgeldes 424 fl. 16 kr., wozu noch die Gebühren für die Gemeindeschreiberei mit 125 fl. hinzukommen.

* (Kunstverein.) Montag den 11. Juli neu ausgestellt: „Römische Campagne" von Cäsar Metz in München, Preis 200 Thlr. — „Mädchen mit Früchten" von Leo Schönmaier in München, 132 fl. — „Landschaft" von C. Rubinsky in München, 100 fl. — „Kapelle bei Iffeldorf" von L. Müller in München, 50 fl. — „Genrebild" von F. Oehler in München, 125 fl. — „Partie der Prager Brücke mit dem Hradschin" von Alb. Schmidt in München, 180 fl. — „Sommerlandschaft" von G. Vogl in München, 34 Thlr. — „Kiffenberg im Taunus" von Rob. Hibersky in Breslau, 110 fl. — „Zwei Gruppen von Hühnern" von Rob. Erbe in Dresden, Aquarelle, à 5 Thlr. — „Herbstabend", Aquarell von Rud. Schuster in Dresden, 8 Thlr. — „Zwei Porzellanbildchen" von Chr. Ph. Böhmländer in Nürnberg, à 33 fl. — Wallenstätter See" von Elisab. Kelly in St. Gallen, 80 fl. — „Mutterliebe„ von Aug. Müller in München, 450 fl. — „Erntebild" von C. v. Malchus in München, 100 fl. — „Partie aus Bürglen" von J. Wallweber in Karlsruhe, 100 Thlr. — „Mondscheinlandschaft mit Architektur" von C. Altvoss in Bilk, 200 Thlr. — „Partie aus dem Innthale bei Oberaudorf" von Ludwig Perzl in Würzburg, 120 fl. — „Fünf Aquarelle" von Ed. Sonntag in Bockenheim: „Abtei Murbach im Elsaß", 15 fl. — „Portal der St Leonhardskirche in Frankfurt", 20 fl. — „Der Dom in Frankfurt nach seiner Vollendung", 25 fl. — „Kirche in Oberursel", 15 fl. — „Kirche in Gebweiler im Elsaß, 20 fl.

Ludwigsbad bei Wipfeld zählte bis 8. Juli 53, Kissingen bis 9. Juli 4162 und Brückenau bis 6. Juli 351 Kurgäste.

Bindau, 9. Juli. In gestriger Nacht brach im Gasthofe zur Sonne in Rorschach Feuer aus, welches, genährt durch heftigen Ostwind, sich rasch verbreitete und 11 Häuser einäscherte. Bei diesem Unglück ist zu beklagen, daß drei Feuerwehrmänner von einem herabstürzenden Hausgiebel erschlagen wurden und ein vierter sehr übel zugerichtet darniederliegt.

Wiesbaden, 7. Juli. Auf der gestrigen Lehrerversammlung zu Bieberich, bei welcher der Main- und Rheinbund vertreten war, waren an 100 Lehrer anwesend.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 3. bis 9. Juli 1870.

Waizen per 300 Pfd. 24 fl. 16 kr., Korn per 300 Pfund 17 fl. 2 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 44 kr., Erbsen per 320 Pfund 15 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 14 kr., Korn 47 kr. gefallen, Gerste — kr. und Haber 5 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 225,688. Umsatzsumme 15,960 fl. 28 kr.

Marktbericht.

Würzburg, 11. Juli. Heute nahm der diesjährige Wollmarkt seinen Anfang. Die Zufuhr ist bis jetzt etwas geringer als in den Vorjahren, und dürften bis Mittag etwa 1000 Ztr. am Markte gewesen sein. Ueber die Preise ist, da bis jetzt erst ein [illegible]r kaum nennenswerthe Verkäufe abgeschlossen wurden, heute noch nichts zu berichten.

Börsenbericht. Frankfurt, 10. Juli. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft sehr bewegt und in Folge von politischen Befürchtungen sämmtliche Werthe namhaft niedriger.

Geldcours. Preuß. Kassenscheine 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd'or 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 37—38 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 55—57 kr., russ. Imperiales 9 fl. 45—47 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Mainwärme am 10. ds.: **22** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

δ „Das Riesenkind kommt!" „Wer ist das Riesenkind?" Ein Mädchen, 8½ Jahre alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer. Zur Lebensgeschichte dieses Wunderkindes ist zu registriren, daß dasselbe nach authentischen Nachweisen bei seiner Geburt von gewöhnlicher Körpergröße war, welche indessen mit dem 6. Monate die auffallenden Dimensionen anzunehmen begann, so daß es gegenwärtig, in einem durch Taufschein constatirten Alter von kaum acht Jahren, ein Gewicht von 254 Zollpfund besitzt. Trotzdem zeigt sein Körperbau keinerlei Unregelmäßigkeit, da alle Gliedmaßen sich gleichmäßig entwickeln. Auch sind die geistigen Anlagen durchaus nicht zurückgeblieben, im Gegentheil verräth das Kind natürliche Begabung und gibt auf die an dasselbe gerichteten Fragen die entsprechenden Antworten. Allerorts erweckte es die Aufmerksamkeit sowohl der Leute der Wissenschaft, deren Interesse es in hohem Grade in Anspruch nimmt, wie auch des großen Publikums in allen seinen Schattirungen.

Digitized by Google

Avis für Damen.

Ich mache das geehrte Publikum der Stadt Würzburg und Umgegend aufmerksam, daß ich auch diesmal wieder die Messe besuche mit einem

großen Wollen-, Baumwollen- u. Nadellager.

Die Bude befindet sich, wie bekannt, vor dem Hause des Herrn Uhrmacher **Breunig** auf der Domstraße, mit Firma versehen:

M. Marx aus Wetzlar.

Preis-Courant:

12 Stück Kartunwirn 6 kr.
12 Stück Sprokspuls 18 kr.
12 Stück Elsäßerfaden 18 kr.
12 Strängchen farbige Seide 6 kr.
12 Strängchen Zeichengarn 2 kr.
12 Stück Javaknöpfe von 4 bis 9 kr.
12 Stück Stiefellitzen von 3 bis 8 kr.
12 Stück Mandelseife 28 kr.
12 Stück Glycerinseife 36 kr.
12 Stück Adlerseife fl. 1. 6 kr.
25 Stück ächt englische Nähnadeln 3 kr.
25 Stück ditto mit Goldöhren 4 kr.
Fingerhüte von 1—2 kr per Stück.
1 Dzd. Sicherheitsnadeln 2 kr.
100 Stecknadeln 3 kr.
5 Stricknadeln für Baumwolle 1 kr, für Wolle 2 kr.
Stuartskragen für Damen per Stück 4 kr.
Kinder Strümpfe von 9 bis 18 kr. per Paar.
12 Stück Perlmutterknöpfe von 3 bis 12 kr.

Nur allein bei

M. Marx aus Wetzlar

vor dem Hause des Hrn Uhrmacher **Breunig** auf der Domstraße.

Einladung

zum

Vogel- & Haupt-Scheibenschiessen,

welches am **31. Juli bis 8. August** dahier abgehalten wird, wozu Liebhaber und Freunde des Schießens eingeladen werden.

Schweinfurt, den 10 Juli 1870 9398 2a

Der Vorstand:
Louis Golz.

Oeffentliche Widerrufung.

Auf Anzeige des Gendarmen Waldhäuser hat der Unterzeichnete zwei Bierfäßchen des Bierbrauers Thremer von Burghausen abgeeicht, wobei sich ergab, daß solche mehrere Maas weniger hielten als angegeben war, wodurch Herr Thremer in Verdacht kam, als habe er sich bisher des Betrugs schuldig gemacht. Später klarte sich der Irrthum auf, da der Unterzeichnete aus Versehen bei der Aichung statt der bayerischen die alte Aich nahm, wodurch diese Differenz entstand.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet wegen dieses Irrthums Herrn Thremer öffentliche Widerrufung zu leisten.

Hundsbach, am 7. Juli 1870 [9402

J. Georg Pfeuffer, Büttnermeister.

Ausverkauf.

Während der Messe verkaufe ich mein noch sehr reichhaltiges Lager von:

Jaquettes & Umhängen in Wolle und Seide, sowie fertigen Kleidern, bedeutend unter'm Fabrikpreise

Kleiderstoffe, sowie abgepaßte Kleider, zu sehr bedeutend ermäßigten Preisen.

F. J. Schmitt.

Mühle,

in der Nähe der Bahn, 3 Gänge, in Eisen; Wasser in Ueberfluß, 5 Morgen Garten und Feld, zu verkaufen; sehr billig. Für Fabrikanlage geeignet.

G. C. Fuchs,
3b) Brudermühle.

9390 3a) Eine **Realwirthschaft** mit Bäckerei ist auf dem Lande zu verkaufen. Näher. zu erfragen 1. Distr. Nr. 1, hintere Karthause.

9393) In Wipfeld Haus Nr. 41 ist ein 3jähriger **Faselochs,** zum Ritt oder zum Schlachten, zu verkaufen

---

9364) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen an eine oder zwei Personen. Sanderglacisstraße Nr. 20

9254) **Weiße Johannesbeere kauft zu den höchsten Preisen**

Mathäus Kuenzer,
Weinwirth,
Hörleinsgasse Nr. 8.

Aepfelweine in verschiedenen Sorten per Ms. 6, 8 u. 12 kr. (per Eimer bedeutend billiger) empfiehlt

3c) **der Obige.**

9331 2b) Schustergasse Nr. 6 ist sogleich ein **Zimmer** zu vermiethen.

Turn-Gratel,

halbwollene

Stoffe zu

Rock-, Hosen- und Knabenanzüge

empfiehlt billigst in soliden Qualitäten

Carl Schlier,
Schustergasse N. 4.

9336) Mittwoch den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr werden im Universitätsgebäude bei Pedell-Witwe Göb **einige Möbeln** und **Betten** gegen gleich Baarzahlung öffentlich versteigert

---

Ein schönes geräumiges Logis von 6–7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

K. J. Knab.

Franziskanerplatz Nro. 2 (neu) ist in der ersten Stage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen Näheres daselbst zu erfragen (9395 3c

---

9376) Eine **Kinderbettstatt** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition

---

Für Bäcker!

9320 3b) Eine **Bäckerei mit Wohnhaus,** Scheune, Stallung, Keller und Hofraum, in der schönsten Lage von Markt heidenfeld, ist unter günstigen Bedingungen bei einigen hundert Gulden Anzahlung billigst zu verkaufen Das Nähere bei

Johann Vogel
in Markt-heidenfeld.

9238 4b) Ein **Parterre-Lokal** oder **1. Stock** wird pro August zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9228) Eine vollständige **Infanterie-Offiziersequipirung** ist billig zu verkaufen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 23, über 3 Stiegen. [3c

---

Gestorbene.

Theodor Schmitt, Conducteurskind, 1 J. 4 M. a. — Maria Müller, Sattlerskind, 5 W. a. — Friedrich Dreier, 3 W. a. — Johann Franz Herberth, 5 M. a.

Digitized by Google

Eine größere Partie

Jaconas, Barège, Mohair, Seidenstoffe, Chales,

sowie **weisse** und **schwarze Waaren** verkaufen von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Rom & Wagner.

Ausverkauf.

Um Platz zu gewinnen, habe ich einen Theil meines Lagers, bestehend aus allen Sorten:

Kleiderstoffen, Tuchen, Sommer- & Winter-Buckskin, Cattune, baumwoll. Zeuge, Chawls, abgepasste Unterröcke, Stoffe zu Damenjacken, Hosenzeuge und **Futterstoffe,**

sowie eine **grosse Parthie Rester**

dem Ausverkaufe unterstellt und verkaufe dieselben 25% unter dem Fabrikpreis zu festen Preisen.

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Rechenschaftsbericht des fränkischen Pferde-Versicherungs-Vereines.

1. Halbjahr 1870.

Im Ganzen wurden 112 Pferde im Werthe von 25,175 fl. versichert. Wegen Verkaufs wurden aus dem Verein entlassen 2 Pferde im Werthe von 500 fl.; wegen Krankheit wurden 2 Pferde im Werthe von 300 fl. getödtet und entschädigt. Es sind daher noch 208 Pferde mit der Summe von 24,375 fl. versichert.

Einzahlungen: 1) Als Aufnahmsgebühren wurden für 61 Versicherungen, à 1 fl. 45 kr., eingezahlt 106 fl. 45 kr..

2) Zum Reservefonde wurden 56 Beiträge, à 4 fl., in Summa 224 fl., eingezahlt. Wegen Erlöschens einer Versicherung wurden 4 fl. zurückgezahlt, so daß der Reservefond 220 fl. beträgt.

Entschädigungs-Beiträge wurden 2 Mal erhoben: a) für das getödtete Pferd des Herrn Kaspar Kuhn II von Grenßenheim 112 fl. 30 kr. entschädigt und wurden vom Hundert der Versicherungssumme 44 kr. erhoben; b) für das Pferd des Herrn A. Endreß von Waldbrunn wurden ebenfalls 112 fl. 30 kr. entschädigt; es wurden vom Hundert 28 kr. erhoben. Es berechnen sich demnach die Beiträge für Entschädigungen auf 1⅛ pCt. Beide Entschädigungen wurden unter Benützung des Reservefondes in den nächsten Tagen nach Konstatirung der Entschädigungspflicht ohne Anstand ausgezahlt.

Vorstehende Zahlen beweisen für sich das Vortheilhafte unseres Vereines und wird zu recht zahlreichem Beitritt eingeladen.

Uettingen, den 1. Juli 1870.

Die Direction.

Verzeichniß der Herren Agenten:

Grenßenheim: Hr. G. Huller; Heidingsfeld: Hr. Kaufmann Friedlein; Helmstadt: Hr. S. Brust; Hettstadt: Hr. Bürgermeister Fuchs; Marktheidenfeld: Hr. F. Klinger; Neubrunn; Hr. Apotheker Schmidt; Rothenfels: Hr. Karl Reinwald; Uettingen: Hr. A. Leibold; Waldbrunn: Hr. Lehrer Löhlein; Würzburg: Hr. O. Uehlein.

Verlässige Agenten für die Bezirksämter Marktheidenfeld, Karlstadt und Würzburg werden noch gesucht.

J. F. Boss'scher

Eis-Zucker

mit angenehm säuerlichem Geschmack

Derselbe ist daher bei heißer Witterung sowohl **Gesunden als Kranken**, auch auf Reisen und Landpartien Jedermann zur Anfeuchtung ꝛc. ꝛc. bestens zu empfehlen

In frischem Wasser aufgelöst, gibt derselbe auch eine feinschmeckende Limonade und ist zu haben bei 9395 3a

August Hattemer,

Zellerstraße, Würzburg.

Digitized by Google

Paletots und Ueberwürfe

in Seide und Wolle werden, um vollständig zu räumen, äußerst billig verkauft bei

Ch. Reich
am Markt.

(9442

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Gattin und Tochter

Anna Herbst, geb. Lattig,

Freitag früh 5 Uhr nach sechsjährigem schmerzvollem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, zu sich in die bessere Welt abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet heute den 11. ds. Abends 5 Uhr vom Juliushospitale aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 12. ds. früh ½8 Uhr in der Juliushospital-Kirche statt, wozu alle Freunde höflichst eingeladen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(9415

Trauer-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine liebe treue Ehegattin

Eberhardine, geborne Franz,

heute Nachmittags 4 Uhr in Folge langjährigen Herz- und Leberleidens, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem ich hievon lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege — Kenntniß gebe, bitte ich um stilles Beileid.

Pommersfelden, 8. Juli 1870.

Seubert, gräflich v. Schönborn'scher Domainenbeamter.

Ausverkauf.

Um Retourfracht zu sparen, so verkaufe ich meine sämmtliche Reste zu äußerst billigen Preisen:

Trockene Aschenseife 7 Pfd. 1 Thlr. (1 fl. 30 kr),
Kernseife 8 Pfd. 1 Thlr.,
Harzpechseife 9 Pfd. 1 Thlr.,
gelbe Seife 7½ Pfd. 1 Thlr.,
Lichter mit Wachs sehr billig,
feine **Mandelseife** per Pfd. 18 kr.

Ausverkauf der feinen und feinsten Parfümerien, sowie Bade- & Pferdeschwämme.

Wiederverkäufer erhalten doppelten Rabatt.

Bude wie immer vis-à-vis Hrn. **Rosenthal,** Kürschnerhof.

M. Seidlein
aus Schweinfurt.

Nur vis à vis vom Herrn Rosenthal

befindet sich der Ausverkauf der feinen und feinsten

Badeschwämme

sowie **Fensterleder** unter Fabrikpreise.

Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinder Sieber.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von goldenen und silbernen Uhrgehäusen, sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Borten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen.

Friedrich Eckhardt, Uhrgehäusmacher,
2a 9414] Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1)

Bitte nicht zu übersehen!

B. Tischbein, Bürstenmacher aus Dettelbach,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten selbstverfertigter **Bürstenwaaren** und **Pinseln** zu den billigsten Preisen.

Meßbude vor dem Gasthause des Hrn. Rappert.

Bitte aber meine Waare nicht mit jener zu vergleichen, welche **rothes Moos für Reißwurzel** verkaufen.

Meß-Anzeige.

Kleider-Fabrikant **Dell**
aus **Sommerhausen**

empfiehlt zu spottbilligen Preisen alle möglichen Sorten von **Herren Kleidern,** als: **Sommerröcke** von 1 fl. 48 kr. bis 5 fl., **Joppen, Hosen** und **Westen** zu allen Sorten, sowie auch **Schlafröcke,** nur sehr billig.

Die Bude ist vor dem Hause des Hrn. Kaufmann Schnös auf der Domstraße.

Meß-Anzeige.

Meinen werthen Kunden Würzburgs und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich wieder mit einer großen Auswahl **von ächtem durchsichtigem Porzellain** die Messe bezogen habe. Reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Achtungsvoll
Ludwig Dönges.

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager,** Herren-Stiefletten, Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Julius Kellner'schen Buchhandlung Domstraße.

Ausverkauf

sämmtlicher Sommerkleiderstoffe **zu außerordentlich billigen Preißen.**

J. Jud. Langlotz,
Markt und Schustergaße.

Strohhüte

verkauft zu den billigsten Preisen

H. Poisket, Strohhutfabrik.

Digitized by Google

Ausverkauf

im Gasthaus **zum Strauß**, Juliuspromenade.

Um gänzlich zu räumen und den Rücktransport zu sparen wird der Ausverkauf von fertigen Frauen- und Kinderkleidern, als: Jaquetten, Talmas, Mantillen 2c. 2c. am

Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. Mittags 2 Uhr

anfangend, fortgesetzt, und werden Liebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter.

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt

Anton Minoprio.

Während der Messe empfiehlt sich in

Bürstenwaaren

Anton Gundermann,

9437] an der Domtreppe.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich während der Messe glatte und gestreifte Moll, eine große Parthie Vorhangstoffe, Kragen, Manschetten, seidene Bänder für Herrn und Damen, Blousen 2c. 2c. Sehr geeignet für Wiederverkäufer.

J. Rosenfelder, Eichhorngasse.

Strichszurücknahme.

Die auf Dienstag den 12. Juli ausgeschriebene Versteigerung Pleicher Kirchgasse Nr 10 unterbleibt.

Würzburg, den 11. Juli 1870.

K. Stark, Taxator.

Mittwoch den 13. Juli 1870 und die darauffolgenden Tage jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** werden die vorräthigen Kleider und sonstigen Gegenstände bei der k. Juliusspit. Hausverwaltung gegen gleich baare Zahlung verstrichen.

Harmonie.

Morgen, Dienstag, den 12. Juli,

Gartengesellschaft

im

Platz'schen Garten.

Anfang 6 Uhr.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Dienstag:

Grosse

Production

der vollständigen Regimentsmusik des kgl. 9. Infanterie Regiments nach Programm

Anfang Abends 6½ Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Julius Troll.

9424) Ein anständiges, solides **Frauenzimmer**, das Liebe zu größeren Kindern hat und sich theilweise dem Kochen unterziehen würde, wird zu einer auswärtigen Familie auf das Land gesucht. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh Sanderstraße Nr. 11. Schriftliche Offerten unter Chiffre **J. M.** besorgt die Expedition.

9409) Eine **Brille** ist von der Aumühle bis zum alten Bahnhof verloren gegangen Man bittet, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

9407) Meine Warnung vom 4. Februar 1869, auf meinen Namen nichts zu borgen, wiederhole ich hiermit.

Gg. Steph. Feineis.

9406. Ein junger, kräftiger **Mann** sucht als Hausknecht, wenn auch untergeordneter Stellung, oder dergleichen unter bescheidenen Ansprüchen unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Joh. **Hüttner**, Mainbrücke Nr. 1.

Zu verkaufen:

9408) 1 Verkaufstand, 2 schöne gepolsterte Wirthschaftsbänke, 3 lackirte Doppelbänke, eine Auswahl in Kanapee, nebst verschiedene neue und gebrauchte Möbel. Näheres Fleischbankgasse Nr. 24.

9426) **Gutes Heu, Stroh,** nebst **Strohbänder** sind zu haben im Bauernhof, Dettelbachergasse.

9430) Ein **Arbeiter** auf Bau kann sofort eintreten bei Casp. Metz, Schreinermeister.

9434) **1000 fl.** an Baar sind auf 1. Stelle sofort auszuleihen.

Wehe,

Brunnbachergasse Nr. 23.

9428) Ein **kleines Zimmer** ist zu vermiethen. Baumshof Nro. 7.

Das Neueste

in

englischen Flöten,

worauf man Alles spielen kann, das **Stück nur 12 kr.**, nebst einer vollkommenen Flötenschule und Noten nur allein zu bekommen

Kürschnerhof,

Bude vis-à-vis der Neumünsterkirche, mit Firma versehen.

Noll & Mayer Comp.

in Frankenthal.

9455 2a) **Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör, vor dem Sanderthore, wird sogleich oder bis 1. August zu miethen gesucht. Adressen sind in der Exped. zu hinterlegen.**

9417) Ein tüchtiger **Glaser-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Auch kann ein braver Junge in die Lehre treten.

Heiler, Glasermeister.

9419) **Eine gesunde Amme wird gesucht. Näh. in der Expedition.**

9429) Eine **Werkstatt** mit Wohnung und Hofraum, oder Parterre, wird bis Allerheiligen zu miethen gesucht. Näheres innerer Graben Nr. 8 neu.

9431) **3 Bauschreiner** erhalten noch dauernde Beschäftigung

Ph. Krampf, Schreinermstr.

9433) Ein **Stock,** Elfenbeingriff mit Rhenaniaz Zirkel, wurde verloren Gefällige Rückgabe in der Expedition

---

9432) **Reparaturen** in Kupferschmied-Arbeiten werden prompt und billig besorgt.

Näh. in der Exp.

9425 2a) Ein rentables **Produktengeschäft** ist mit Inventar billig zu verkaufen.

9438) Ein ordentliches, braves **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

9421) Eine ordentliche **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder einige Monatsdienste. Büttnersgasse Hs. Nro. 33.

9427) Eine **Patent-Achs-Büchse** wurde von Veitshöchheim hierher verloren und bittet man den Finder um Zurückgabe gegen Belohnung in der Thaler'schen Kunstwollfabrik vorm neuen Thor.

9441) **Nr. 15 Nähstein gewonnen. B.**

9420) **Frischen Pressack,** sowie auch sehr gute **gedürrte Würste** empfiehlt

M. Rosenbaum.

9413) Von Gerbrunn bis zum Hofplatz wurde ein **Kinderhütchen** verloren. Man bittet, es in der Expedition abzugeben.

Billig zu verkaufen:

(410 2a) Eine sehr gute Zither, eine ganz neue Streichzither, ein schöner Säbel, ein Stieglitz und mehrere getragene Herrenkleider. Kapuzinergasse Nr. 25

9405) **Schauspieler** und **Schauspielerinnen** können sofort Engagement erhalten. Briefe franco unter **Ad. Urbann,** Großauheim bei Hanau.

9435) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche ist bis zum 1. August zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 37, 1. Stock.

Im 5. Distr. Nr 7, Schottenanger, sind gute **Frühkartoffeln** zu verkaufen. (9418

In eine Weinhandlung wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp. 9456 3a

---

Zu vermiethen

wegen Hauskaufes der **erste Stock** im Hause des Herrn Schreinermeisters F. C. Gilgen, Bahnhofstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Salon, 2 Bodenkammern, Wasserleitung 2c 2c. (9201

Zu vermiethen.

9416) Es ist am Sanderdurchstich eine sehr schöne **Sommerwohnung** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, Zutritt zum Garten 2c. 2c., in einigen Wochen zu beziehen. Näh. in der Exp

---

9412) Ein **Parterrezimmer** ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr., Kühgasse Nr. 6. (2a

Digitized by Google

Hiermit einem hochverehrten Publikum ergebenst anzeige, daß die Vorstellungen in meinem **Circus & Affentheater in der Einsteig-Halle des alten Bahnhofes**, eingegangenen Verpflichtungen halber, **nur bis zum 17. d. Mts.** andauern werden. Bis dahin täglich große Vorstellung mit täglich wechselndem Programm.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Montag den 11. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11–1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Dienstag den 12. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann, Direktor.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Montag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5** Uhr und **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Dienstag, **1 Vorstellung.** Anfang **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Amerikanische Haarbürste.

Billigste Preise.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich ein assortirtes Lager von **Scheiteln, Perücken, Flechten** ꝛc., sowie allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln und bringe auch meinen auf das eleganteste eingerichteten

Salon zum Frisiren und Haarschneiden

in empfehlende Erinnerung.

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

NB. Geschnittene Haare sowie ältere Haararbeiten werden in Tausch genommen, sowie auch zu den bestmöglichen Preisen angekauft.

Reelle Bedienung.

Amerikanische Kopfwaschung.

Ausverkauf

von verschiedenen Litzen, Kordeln, baumwollenen Bändern, Knöpfen, Kartenfaden und sonstigen dahin einschlagenden Artikeln, bedeutend unter dem Fabrikpreise bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

3a)

Heute **Montag** und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Am Krahnenplatz bei der Ueberfahrt zur Schwimmschule.

Glaskünstler **Michault**

aus **Warschau**
ist hier eingetroffen.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich während der Messe

meine Glashütte

en miniature

für Glasblaserei & Glasspinnerei

zum erstenmale hier eröffnen werde und erlaube mir zu bemerken, daß ich meine Arbeit vor den Höchsten und Allerhöchsten Herrschaften, als: Sr. Kaiserl. Hoheit dem **Großfürst, Thronfolger von Rußland**, vor Sr. Majestät dem **König von Dänemark** und Sr. Majestät dem **König von Griechenland** in Kopenhagen repräsentirte.

Das Glas wird so fein wie die feinste Seide auf einem Rad gesponnen (3600 Ellen in 2½ Minuten). Dasselbe kann geflochten, gewebt und der schönste Damenputz daraus gemacht werden. Ferner werden in Gegenwart des Publikums alle möglichen Gegenstände aus freier Hand verfertigt, unter Anderem folgende Gegenstände:

Schiffe, Waagschalen, Vögel, Gläschen und Fläschchen, Leuchter, Körbe, Hunde, Hirsche, Pferde u. dergl. m.

Das Lokal ist täglich geöffnet des Morgens von 10 bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 6 kr.
Kinder 3 kr.

A. Michault,
Glaskünstler aus Warschau.

Anthropologische Gesellschaft.

Sitzung am Dienstag den 12. Juli Abends 7 Uhr im „Schwan."

Geschäftsordnung: Wahl des Vorstandes, Discussion einiger geschäftlicher Fragen und kleinere Mittheilungen der Herren Kölliker und Semper.

9397 2a **C. Semper.**

Herrn **Dr. A. Oppenheimer**

für seinen unermüdeten ärztlichen Beistand während der nun glücklich gehobenen Krankheit meines Sohnes (Diphteritis und Scharlachfieber) hiemit den herzlichsten Dank.

J. Herrmann,
Mechaniker.

Druck und Verlag von Conrad Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 48

Preß-Hefe.

Wiener Hefe per Pfund 24 kr.,
Holländer Hefe per Pfund 18 kr.,
beide Sorten von vorzüglicher Triebkraft, versendet gegen Nachnahme die Hefehandlung

Friedrich Bender

9349) in Frankfurt a/M.

Beachtungswerth für Damen!

Das bekannte große

Stuttgarter Corsetten- & Crinolinen-Lager

ist wieder zur gegenwärtigen Messe eingetroffen und empfiehlt den geehrten Damen eine große Auswahl von Corsetten und Crinolinen nach dem neuesten Pariser Schnitt, Schnürleiber von ächtem Leinen-Drill, Corsetten von gelbem, weißem und grauem ächten Drill zu äußerst billigen Preisen von 36 kr. an bis zu 5 fl., ferner Crinolinen nur von guten starken Stahlreifen, Stoff Crinolinen mit den neuesten Dessins überzogen.

Da ich im Stande bin, meine geehrten Abnehmer auf's Reellste zu bedienen, so enthalte ich mich aller Anpreisung meiner Waare und bitte um gefälligen Zuspruch.

T. Dressel
mit Firma.
Im Kürschnerhof vor der Neumünster-Kirche.

Anzeige und Empfehlung.

Da ich verhindert bin, dießmal die Messe zu besuchen, so verkaufe ich **während derselben** in meinem Laden, **Bankgasse Nro. 47**, meine **Seifen** von bekannter Güte zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Beste trockene **Kernseife** à Pfd.	12 kr.
Oleinseife I., ganz trocken, à Pfd.	15 kr.
Harzseife, gelb und braun, à Pfd.	9 kr.
Talgseife à Pfd.	8 kr.
Feine Mandelseife à Pfd.	16 kr.

Feinste Maschinentalglichter billigst.
In größeren Parthien Preisermäßigung.
Wiederverkäufern Engros-Preise.

Bei nur reeller Bedienung sehe recht vielen Aufträgen entgegen.

Achtungsvollst
C. M. Roth,
368) Seifensieder, Bankgasse Nr. 47.

Brennerei-Anlagen
mit Maschinenbetrieb.

Ich übernehme die Einrichtung von Brennereien zum Betriebe durch Dampf-, Pferde- oder Wasserkraft nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen, und kann auf 48 Brennereien verweisen, die ich im Laufe der letzten 5 Jahre ausführte.

W. Vennleth
Maschinenfabrikant
Darmstadt.

Für Eisengießereien.

9400) Ein praktisch erfahrener, tüchtiger **Gießmeister** mit besten Referenzen sucht anderweitiges dauerndes Engagement. Offerte **sub S. 843** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg**, Karolinenstr. 55.

Zu vermiethen

sind pro 1. August **5 Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Auch könnten dieselben getheilt werden.
Näheres Glockengasse Nr. 4.
(9383 3a

9399) Ein schöner **Schweinseber**, gut im Ritt, ein Jahr alt, ist zu verkaufen bei Müller Lorenz Haaf in Gaubüttelbrunn.

Fünfgußeiserne Oefen mit Koch-Einrichtungen werden wegen Bauveränderungen billig abgegeben bei
Graab & Maurer,
Semmelsstraße Nr. 25 neu

9353) 2 schön polirte **Bettstätte** und andere **Hausgeräthschaften** sind billig zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

Zu verkaufen:

9391 2a) Zwei Stock eichene Bateft Stiegen, ein Thor und ein Handwagen. Untere Wöllergasse Nr. 1.

9367) Eine zuverlässige, kinderlose Familie wünscht ein **Pflegekind**. Gute Pflege, auch Discretion wird auf Verlangen gesichert. Näh. Exp.

9360) Fortwährend ist zu haben **Futtermehl** und **Kleie** bei
Joh. Lippert,
5. Distr., Kaserngasse.

9369) Ein solides **Mädchen**, das im Nähen sehr bewandert ist, sucht Stelle bei einer älteren Dame oder in einem Laden und sieht weniger auf hohes Salair, als auf gute Behandlung.
Näh in der Exp.

9388 2a) Ein **Esel** mit Wagen und Geschirr ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren!

9348) Am Donnerstag den 7. wurde eine **Brieftasche**, enthaltend eine Postanweisung, mehrere Photographien ꝛc. ꝛc., verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl.

9394) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

9388) Ein ledernes **Geldtäschchen** ging am Donnerstag von der Lochgasse bis in die Semmelsgasse verloren. Man bittet, es gegen Belohnung Semmelsgasse Nr. 27 neu über 2 Stiegen abzugeben.

9376) Gestern Nachmittag ging auf dem Wege von der Türkbacher Steig bis nach Unterdürrbach eine goldene **Brosche** verloren. Man bittet, dieselbe in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

9366) Ein braun und grau gestreifter neuer **Bettpfühl** ging zu Verlust. Wer Auskunft zu geben vermag, erhält eine Belohnung von zwei Gulden bei Anna Gräf, Ebrachergasse Nr. 1.

9380) Ein **Täschchen** mit Häckelzeug wurde gefunden. Abzuholen bei Polizeisoldat Nicola.

9362) Ein blauseidenes **Kinderpsonnenschirmchen** blieb gestern Früh auf dem Pleicher Glacis auf einer Bank liegen.
Näh. in der Exp.

2a) Ein **photographischer Aparat** mit 2 Cassetten ꝛc., von Darlat in Paris, ist äußerst billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

9372) Ein treues, fleißiges **Mädchen**, welches kochen wird bis 1. August in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

9374) Es wird ein **Kinder-Chaischen** zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

9373 2a) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann als Büttner in die Lehre treten. Näheres Büttnersgasse Nr. 326 alt.

9405 4) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Digitized by Google

Immer mehr stellt sich heraus, welchen Weltruf sich die reizenden Walzer: „Frühlingsreigen" von Julius Lammers — „Burschentänze" von Johannes Schondorf — „Jugendträume" von O. Hübner-Trams, vermöge ihres sowohl künstlerischen, als auch echt volksthümlichen Inhaltes erringen. — Preis pro Piece (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. zu beziehen von Robert Avitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Erklärung.

In Nro. 150 des Würzburger Stadt- und Landboten befindet sich eine Danksagung und Empfehlung der Pfälzer Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, bei welcher mein Name unterzeichnet ist. Da ich jedoch solche nicht veranlaßt habe und auch keinen Grund hiezu hatte, indem ich erst nach ½ Jahr durch öfteres Drängen ausbezahlt wurde, so glaube ich dieses der Oeffentlichkeit übergeben zu müssen.

Eßleben, den 2. Juli 1870.

Margaretha König, Wttb.

Mich. Funk,

Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Messe seine feinen

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend 3 kr. bis 2 fl. 24 kr.

Ferner alle Sorten **Schachtelkuchen, braune Königs-Kuchen, Zucker- & Macronenplätzchen,** nebst feinen **Chocoladen,** das Pfd. 32, 40 u. 48 kr.

Hochachtungsvoll

Der Obige.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Herrn Dietz im Kürschnerhofe.

Versteigerung.

Mittwoch den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr werden, Eichhorngasse Nro. 4 neu, über zwei Treppen, wegen Umzugs folgende Gegenstände, als: ein Kanapee, Sessel, ein runder Tisch, Pfeilertische, ein Kleiderschrank, eine Bettstätte mit Federmatratze, Spiegel, Bilder, ein großer Tubus, ein Mehlkasten, Geltengeschirr, eine Parthie Flaschen und Krüge u. dergl., gegen Baarzahlung versteigert. (9392

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 1. August 1870,

Nachmittags 5 Uhr

im Gemeindehause zu Randersacker

den zur Steuergemeinde Randersacker gehörigen Weinberg Pl.-Nr. 2542, 2546, 2599, 2543, 2598, 254 zu 2 Tagwerk 375 Dez. in der mittleren Riedern, geschätzt auf 1800 fl, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

Von Rothenfels hieher versetzt, habe ich heute meine Praxis dahier eröffnet.

Wohnung und Canzlei: Stifthauger Pfaffengasse Nr. 6 im Hause des Hrn. Glasers Reißner über 2 Stiegen.

Würzburg, am 7. Juli 1870.

2b 9315] **Wiesner**, k. Advokat.

Unser **Comptoir, Waarenlager** und **Verkaufslokal** befindet sich von heute an in unserem Hause, **Semmelsstraße**, 1. Distr. Nro. 25 neu.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Graab & Maurer,

9264 3c Material- und Farbwaaren-Handlung.

Spar-Kaffee

von

E. B. Denike & Cie., Braunschweig.

Dieser jetzt allgemein bekannte **Spar-Kaffee** liefert ein ausgezeichnetes Getränke von **reinem, gutem Geschmack** und wird durch dessen Verwendung eine **wesentliche Ersparung den sonst üblichen Ausgaben** gegenüber erzielt.

Je mehr sich unser Spar-Kaffee Eingang verschafft und sich der Absatz täglich steigert, desto mehr wird auch unsere Etiquette des Spar-Kaffee's nachgemacht **(uns sind bereits Etiquette-Nachahmungen von 12 Fabriken bekannt).** Da es uns nun nicht gleichgiltig sein kann, in der äußeren Nachbildung desselben eine Waare in den Handel kommen zu sehen, **deren Qualität keineswegs der unsrigen entspricht, so ersuchen wir dringend, bei Einkäufen auf unsere Firma zu achten, welche sich, sowie unsere Unterschrift, auf jedem Packete befinden muß.**

E. B. Denike & Cie., Braunschweig,

7270 5 **gegründet 1790.**

Eine große Parthie **seidene Steppmützen** werden um schnell zu räumen à Stück um 1 fl. 9 kr. abgegeben bei

Georg A. Braungart,

an der Stockstiege.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 13. Juli, Vormittag 9 Uhr

wird bei unterfertigter Verwaltung die Lieferung von Nägeln aller Art, welche jährlich circa 130 fl. ergibt, auf unbestimmte Zeit an den hiefür Wenigstnehmenden neuerlich in Accord gegeben.

Lusttragende Accordanten werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Bedingungen am Tage selbst bekannt gegeben werden

Marienberg, den 10. Juli 1870.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Helmes, Hauptmann.

9113 2b Ein **großes Schaufenster** in ganz gutem Zustande in Bauveränderung wegen zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein gewandter **Säcklergehülfe** findet bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

2b **Jos. Wachtermaier.**

2a) Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, mit Küche ꝛc., im 1. Stock und in frequenter Lage, ist auf 1. November c zu vermiethen durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

9385) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9. (3a

Ein solider **Junge** wird als Schuhmacherlehrling gesucht. N. in d. Exp 9257 3c

9355) Ein ordentliches **Kindsmädchen** kann sogleich in Dienst treten. Näh. in der Exp.

9358) 5. Distr. Nr. 29 ist ein **Wasserständer** billig zu verkaufen.

9352) Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

Ein größeres **Gut** in der Nähe Würzburgs ist zu verkaufen oder zu verpachten. Frankirte Anfragen unter C. M. 94 besorgt die Exp. (9299 3c

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 3 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 5 U. 45 M. Vorm., 2 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. Vorm. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda n. Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 6½ U. Ab. Eßelbach 4½ U. Ab. Guerbausen — Kitzingen 8½ U. Nachm., Neustadt 3 U. Nachm.

№ 164. Dienstag den 12 Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Berlin, 11. Juli, Mittags. Das auswärtige Amt hat den Vertretern des Bundes in Deutschland mitgetheilt, daß die verbündeten Regierungen und insbesondere die preußische sich jeder Einwirkung auf die spanische Königswahl und auf deren eventuelle Annahme oder Ablehnung durch einen der zu Wählenden bisher enthalten haben und ferner enthalten werden, indem sie diese Angelegenheit als eine ausschließlich Spanien und den demnächst gewählten Thronkandidaten persönlich angehende jederzeit betrachtet und behandelt haben, wie dies die Achtung vor der Unabhängigkeit Spaniens von selbst bedinge. Vorstehendes sei der französischen Regierung bekannt, wenn auch eingehendere und vertraulichere Erörterungen durch den Ton verhindert worden seien, in welchem diese Angelegenheit von Haus aus durch den französischen Minister öffentlich besprochen worden

Berlin, 11. Juli, Nachm. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bespricht einen Artikel des „Pays" und constatirt, daß das von Frankreich erhobene Kriegsgeschrei diesseits des Rheins ohne Echo geblieben sei. Das Blatt mißbilligt nochmals ganz entschieden die Erklärungen des Herzogs von Gramont; derselbe habe wissen müssen, daß Preußen nichts zur Wahl der spanischen Regierung gethan habe und daß wir deßhalb auch nichts dagegen thun könnten, ohne es zu erniedrigen. Preußen habe keine Berechtigung, also auch keine Verpflichtung zu den ihm angesonnenen Diensten. Es heiße, Händel suchen, wo keine von selbst erwachsen wollen, und wenn dies die Absicht des Herzogs v. Gramont sei, so möge er doch zweimal zusehen. Auf die Forderung der „Vossischen Zeitung", der Minister des Auswärtigen möge in Betreff der Throncandidatur keine Verpflichtungen eingehen, die später mit Eisen und Blut eingelöst werden müßten, bemerkt das Blatt: Wir dürfen erklären, daß dieses Verlangen mit der Ansicht der Regierung übereinstimmt. Die „Kreuzzeitung" sagt, Frankreich bedrohe Spanien, wenn die Cortes den Prinzen Leopold wählen, Frankreich brauche Preußen, wenn es diesen Prinzen auf den spanischen Thron gelangen lasse. Ollivier habe an die Billigung Europas bei der Vertheidigung des legitimen Rechts appellirt. Streite die Wahl des Prinzen von Hohenzollern gegen das legitime Recht Frankreichs, dann müsse Frankreich Spaniens Suzerain sein, Frankreich sei die einzige Macht, welche prätendire, in Spanien einen König einzusetzen.

Darmstadt, 11. Juli. Die „Darmstädter Ztg." bringt nachstehende Privatdepesche aus Paris vom 10. ds.: „Die Hoffnung auf eine freiwillige Verzichtleistung des Prinzen Leopold von Hohenzollern ist im Wachsen. Die Lage ist noch immer eine sehr ernste. Morgen wird wohl eine definitive Erklärung der Regierung im gesetzgebenden Körper erfolgen. Die Truppen haben noch keine Marschordres erhalten, die Kriegsrüstungen sind jedoch im Gange"

Der „Siècle" schreibt: „Die Ereignisse nehmen einen unglaublich raschen Fortgang und der gesetzgebende Körper weiß offiziell nichts von Dem, was vorgeht. Wir sind vielleicht am Vorabend einer Kriegserklärung gegen Preußen! Und warum? Weil ein spanischer General intriguirt hat, um einen preußischen Prinzen auf den Thron von Spanien zu setzen. Ehe noch Spanien über die Wahl des Monarchen, den man ihm vorschlägt, befragt worden ist, ohne jede weitere Auseinandersetzung, sollen nur deßhalb, weil eine hochmüthige Erklärung eine nicht demüthige Antwort erhalten hat, zwei Völker sich aufeinanderstürzen, sollen Hunderttausende von Bürgern, die berufen sind, den Boden mit ihrer Arbeit zu befruchten, die Familien-, städtische und vaterländische Interessen zu vertheidigen haben, sich gegenseitig ohne Erbarmen umbringen! Obgleich alle heute Abend einlaufenden Nachrichten einer friedlichen Lösung entgegen sind, können wir noch immer nicht glauben, daß der Wille einiger Menschen allein genügt, uns in die Greuel und das Verderben des Kriegs zu stürzen. O, wenn unsere Nationalehre bedroht wäre, würde ganz Frankreich sich erheben, um Genugthuung zu verlangen. Da würden wir Alle einmüthig sein. Aber nein! Wir wollen nicht, daß der Prinz Leopold König von Spanien sei, und wir wissen noch gar nicht einmal, ob Spanien ihn zum König will. Alle geschichtlichen Ueberlieferungen der Halbinsel beweisen, im Gegentheil, daß es, wie wir, den fremden Prinzen, den man ihm aufzwingen will, zurückweisen würde. Und wir sollten uns aus diesem ganz unzulänglichen Grunde dem blutigen Spiel der Schlachtfelder aussetzen? Wenn wir siegten, was würden wir thun? Werden wir darum etwa mächtiger? Hätten wir nicht einen leidenschaftlichen Haß gegen uns erregt? Wenn wir besiegt würden, ... aber wir wagen gar nicht, diesen Fall ins Auge zu fassen. Mögen denn Diejenigen, deren Entschließungen jetzt entscheidend sind, die furchtbare Verantwortlichkeit, welche auf ihnen lastet, wohl bedenken! Wir wiederholen: Von dem beleidigten Frankreich kann man alle erdenklichen Opfer fordern: aber wo ist die Beleidigung?"

Paris, 10. Juli. Der „Phare de la Loire" theilt mit, daß die Matrosen und Marinesoldaten Befehl empfangen haben, sich nach L'Orient zu begeben. Das französische Mittelmeergeschwader, gegenwärtig in den sicilianischen Gewässern, hat die Weisung erhalten, sich am 10. ds. auf der Rhede vor Palermo einzufinden, um weitere Befehle entgegenzunehmen. Schneider und Rouher wohnten heute dem Ministerrathe bei. Die Patrie sagt: Gramonts Erklärung habe in Dönemark großes Aufsehen erregt; die Truppen im Lager und die Besatzung von Viborg hätten illuminirt. Der „Courrier de l'Aisne"

sagt: alle beurlaubten Soldaten seien einberufen worden, um unverzüglich zu den Fahnen zurückzukehren. Fast alle Blätter führen eine sehr kriegerische Sprache. Der Moniteur sagt: es sei nicht genug, daß Preußen die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern aufgebe, es müsse jetzt auch den Prager Frieden erfüllen, das heißt, dem Süden Deutschlands volle Freiheit lassen, Mainz räumen, seinem militärischen Einflusse jenseits des Mains entsagen und die Angelegenheit mit Dänemark ordnen.

Paris, 11. Juli. Die „Agence Havas" meldet: Es wird versichert, der Prinz von Hohenzollern werde heute nach Ems zur Konferenz mit dem König von Preußen kommen. Eine definitive Antwort wird heute Abends oder morgen früh in Paris erwartet. Die betreffenden Mittheilungen an die Kammern dürften morgen erfolgen.

Paris, 12. Juli, Morgens. Der „Constitutionel" sagt im Anschluß an seine letzte Meldung, daß durch Benedetti an den König von Preußen in Ems das bestimmte Verlangen gestellt sei, daß der König den Prinzen von Hohenzollern zur Ablehnung der spanischen Krone veranlasse. Benedetti sei angewiesen worden, auf Beschleunigung der Antwort zu dringen, da man für dieselbe nur eine kurze Frist gewähren könne.

Florenz, 11. Juli. Die „Nazione" sagt: Die Regierung beschränke sich darauf, in der spanischen Frage mit Oesterreich und England die Forderungen der französischen Regierung zu unterstützen; weitere Verpflichtungen aber habe die Regierung nicht übernommen.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben zur Aufbringung der Kosten für den Neubau der katholischen Filialkirche zu Kist im Bezirksamte Würzburg, die Vornahme einer Collekte in den katholischen Kirchen der 7 diesseitigen Regierungsbezirke Allerhöchst zu gestatten geruht.

Se. Maj. der König haben geruht, zum Untergerichtsschreiber am Bezirksgerichte Eichstätt den geprüften Rechtspraktikanten Karl Schlachter zu Ettmann zu ernennen.

Nach der vom k. Kriegsministerium erlassenen Instruktionen haben Landwehr-Offiziere, Landwehr-Militärbeamte und Landwehr-Offiziers-2c. Adspiranten Anspruch auf Unterstützung aus dem Landwehr-Offiziers-Unterstützungsfonds, welche die nach den Bestimmungen über die Gebühren der Landwehr-Offiziere festgesetzten Beiträge entrichtet haben und nicht im Stande sind, ohne Beeinträchtigung ihrer oder ihrer Familien Existenz sich die nöthige Hilfe zu verschaffen, vorausgesetzt, daß die Ursache der Unterstützung in Beziehung zu dienstlichen Verhältnissen des Gesuchstellers steht und nicht durch dessen eigenes Verschulden herbeigeführt worden ist. Hiernach können namentlich folgende Fälle zum Anspruche auf eine Unterstützung Anlaß geben: Größere Kurkosten oder der zur völligen Wiederherstellung der Gesundheit nothwendige Besuch von Bädern, in Folge von Beschädigungen, Verwundungen oder Krankheiten, welche durch den Einfluß des Dienstes herbeigeführt wurden, Verlust von Equipirungsstücken durch Brandunglück, durch Diebstahl, Beraubung oder sonstige unverschuldete Unfälle.

Am 1. d. Mts. sind wesentliche Ermäßigungen in den Gebührensätzen für die telegraphische Korrespondenz im Telegraphenverein, welcher die Telegraphengebiete des norddeutschen Bundes, der süddeutschen Staaten, Oesterreich Ungarns und der Niederlande umfaßt, eingetreten. Da wegen der etwas verwickelten Tarifirungsmethode von dem größeren Publikum die Tragweite dieser Ermäßigungen nicht sofort übersehen werden kann, dürften einige Beispiele, wie sich die neuen Tarifsätze für die wichtigeren Verkehrsplätze Bayerns stellen, nicht unwillkommen sein. Eine einfache Depesche von 20 Worten kostet nunmehr nur 28 kr.: 1) von München nach allen Stationen Württembergs diesseits von Wildbad und Rottweil, des badischen Regierungsbezirkes Konstanz, Tyrols bis einschließlich Botzen, Salzburgs, Oberösterreichs bis Linz, dann nach Aussee und Siezen in Steiermark und Gmünd in Kärnthen; 2) von Augsburg nach allen Stationen Württembergs, Badens mit Ausnahme von Mannheim, Kehl, Offenburg, Lahr, Freiburg und Schopfheim, Vorarlbergs und Tyrols bis Botzen und Salzburg (Gastein und die südlicher gelegenen Orte ausgenommen); 3) von Nürnberg nach allen Stationen Württembergs diesseits von Freudenstadt und Ravensburg, den nördlichen Stationen Badens bis Mannheim, Heidelberg, nach den Stationen des norddeutschen Bundes bis Worms, Darmstadt, Frankfurt, Gießen incl. und den thüringischen Herzogthümern, dann bis Chemnitz, endlich nach Saaz und Pilsen in Böhmen; 4) von Würzburg nach allen Stationen Württembergs nördlich von Ravensburg, nach den nördlichen Stationen Badens bis Kehl und Offenburg, nach den norddb. Bundesstationen bis einschließlich Birkenfeld, Koblenz, Remagen, Marburg, Kassel, Mühlhausen, Roda, Greiz, Schneeberg und Annaberg; 5) von Ludwigshafen nach allen Stationen Württembergs und Badens nördlich von Waldshut und Ravensburg, nach den Stationen des norddb. Bundes bis Trier, Köln, Solingen, Kassel, Mühlhausen, Eisenach, Suhl und Hildburghausen einschließlich; 6) von Regensburg nach den östlich von Göppingen und Ravensburg gelegenen Stationen Württembergs, nach den Stationen des norddb. Bundes bis Meiningen, Suhl, Rudolstadt, Schleiz, Werdau, Zwickau, Annaberg, nach den Stationen Böhmens bis einschließlich Saaz, Prag und Budweis, nach den Stationen Oberösterreichs bis Enns und Steyr, nach Hallein, Salzburg, Gmunden, Ischl, Aussee, nach Reutte, Wörgl und Kitzbühel. Nach allen übrigen, auch nach den entferntesten Stationen innerhalb des Telegraphenvereins beträgt die Taxe für eine einfache Depesche bis zu 20 Worten nur 56 kr. (N. C.)

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurden: der Amtsgehilfe Franz Xaver Meindl in Würzburg zum Expeditor in Roth; die Werkstätte-Arbeiter in Würzburg Johann Münchelmeier, Georg Vogt und Johannes Hornung zu Lokomotivführern 2. Klasse in Würzburg. Versetzt wurden: die Lokomotivführer 1. Klasse Karl Fleckenstein von Würzburg nach Aschaffenburg, Karl Hämbster von Aschaffenburg nach Würzburg.

Die durch die Telegraphenordnung gestattete Rekommandation der Depeschen ist dahin erweitert worden, daß die Rekommandation auch auf einzelne zu unterzeichnete Worte, (die bei Berechnung der Gebühr doppelt gezählt werden) beschränkt werden kann. Diese Worte werden von der Ankunfts-Station collationirt und zurücktelegraphirt, um dem Absender die Ueberzeugung zu verschaffen, daß sie dem Adressaten richtig mitgetheilt worden sind.

Vom 1. Juli anfangend können bei den Stationen Nürnberg und Schweinfurt Reisende und deren Gepäck direkt nach Straßburg und Paris über Würzburg—Heidelberg—Kehl abgefertigt werden.

Auf den bayerischen Ostbahnen werden von nun ab München Regensburg nach Berlin direkte Personenbillete 3 Cl. mit fünftägiger Gültigkeit und unter Gewährung von 50 Pf. Freigepäck ausgegeben. Die Fahrpreise betragen ab München nach Berlin 15 fl. 53 kr., ab Regensburg nach Berlin 12 fl. 34 kr. Die Ausgabe dieser Billete erfolgt für alle Züge, welche dritte Classe mit sich führen. Die Fahrt kann auch nach Belieben an jeder Station unterbrochen werden.

Erledigt: die protest. Pfarrei Eismannsberg, Dek. Pyrbaum, mit 373 fl. 53 kr. Ertrag.

Vom 1. August wurden versetzt: die k. Forstgehilfen A. Haussmann von Rohrbrunn nach Rothenbuch, Chr. Stöckert von Stalldorf nach Rohrbrunn und J. Heppel, z. Z. beurlaubt nach Stalldorf.

Die diesjährige Approbationsprüfung für Badergehilfen wird am 29. ds. Mts. früh 8 Uhr im städtischen Krankenhause zu Aschaffenburg abgehalten.

Die Prüfung zur Erwerbung des Schlußzeugnisses der Lateinschule findet dahier am 22. und 23. ds. Mts. statt.

Morgen Mittwoch früh 10 Uhr wird in der Franziskanerkirche das Stiftungsfest der Kinderbewahranstalt feierlich begangen.

Vaudeville-Theater. Nächsten Mittwoch steht uns in dem Gastspiel eines alten und werthen Bekannten, Herrn Puley, ein sehr angenehmer Abend in Aussicht. Hr. Puley steht von seinem früheren hiesigen Engagement gewiß noch in bestem Andenken und seine vielen Freunde und Verehrer werden diese Gelegenheit gewiß mit Freuden begrüßen, um sich von Neuem an seinen interessanten Kunstgebilden zu erfreuen. Zu seiner ersten Rolle hat sich Herr Puley den „Mydas" in Suppés reizender Operette „Die schöne Galathe" gewählt, eine Leistung, die von den strengsten Kunstrichtern als mustergültig hingestellt wird. A.

Heute Nacht werden wir das Schauspiel einer Mondfinsterniß haben. Der Mond geht um 8 Uhr 5 Min. Abends unverfinstert auf. Eine halbe Stunde darauf wird der helle

Digitized by Google

Mond nach und nach eine aschgraue Färbung annehmen, denn er beginnt da in den Halbschatten hineinzutreten, den die Erdkugel weit in den Himmelraum hineinwirft. In dieser Dämpfung des Lichts verbleibt der Mond bis 9¾ Uhr, wo er höher aufgestiegen in den Kernschatten der Erdkugel geräth. Vom Ostrande an beginnt die Mondkugel sich zu schwärzen, um 10 Uhr ist die Hälfte derselben verfinstert, von 10¾ Uhr an totale Finsterniß bis nach Mitternacht, von wo an der Mond wieder vom Ostrande an sichtbar wird. Um 1 Uhr 25 Minuten tritt der Mond aus dem Kernschatten und eine Stunde später aus dem Halbschatten wieder heraus

In Hundsbach, Bez.-A. Karlstadt, hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet.

* München, 11. Juli. Die Fabrikation der neuen im bayerischen Heere eingeführten Lederhelme ist soweit vorgeschritten, daß mit Abgabe derselben an die Truppenabtheilungen begonnen werden kann und erhalten die sämmtlichen Jäger-Bataillone je 1300 Stück für ihren vollen Sollstand, jedes Infanterie Regiment vorläufig 360 Stück, jedes Chevauxlegers-Regiment für 120 Mann, jedes Artillerie Regiment für 250 Mann und das Genie Regiment für 300 Mann.

* Die Richtung der projektirten Bahn von Landau nach Germersheim innerhalb des Rayons der letzteren Festung ist nun in Folge einer Verständigung zwischen dem dortigen Festungsgouvernement und der Direktion der Pfälzischen Bahnen definitiv festgestellt. Sie wird südlich von Lingenfeld hinziehen und ohne den Stationsplatz dieses Ortes zu berühren, direkt nach Germersheim gehen, so daß die von Landau nach Speyer und umgekehrt gehenden Züge einen Umweg von etwa 15 Minuten machen müssen. Gutem Vernehmen nach hat Baden seine Bedenken gegen die Fortsetzung der Bahn von Germersheim nach Bruchsal fallen lassen. Wahrscheinlich wird nun die Konzession für die Linie Landau Germersheim bald ertheilt und der Bau selbst alsbald begonnen werden.

In der komischen Oper zu Paris hatte am 8. d. ein neues Werk von Flotow: l'Ombre (der Schatten) einen sehr bedeutenden Erfolg, der sich mit jedem Akte steigerte; der Komponist, welcher der Vorstellung selbst beiwohnte, wurde zum Schluß mit den Mitwirkenden stürmisch gerufen.

Kairo, 9. Juli. In der unter italienischer Oberhoheit stehenden, im rothen Meere gelegenen Bai Aßab sind ägyptische Truppen gelandet und haben nach einem Kampfe von dem Territorium Besitz genommen und die italienische Flagge entfernt. Ein ägyptischer Dampfer ist in geheimer Mission nach Massowah gegangen.

Ausland.

Spanien. Madrid, 10. Juli. Hiesigen Blättern zufolge hat die Regierung die Ordre zur Einziehung der Urlauber und zur Besetzung der Nordgränze ertheilt. Imparcial bringt diese Anordnungen in Verbindung mit Vorsichtsmaßregeln, welche gegen carlistische Agitationen zu ergreifen seien. — Die offiziöse Meldung von Pariser Blättern, Espartero habe sich Prim gegenüber gegen den Prinzen von Hohenzollern und für den Prinzen Alphons ausgesprochen, ist völlig unbegründet.

Marktbericht.

Würzburg, 12. Juli. Wollmarkt. Die Zufuhr hat sich von gestern auf heute bedeutend gehoben und beträgt circa 2000 Ztnr. Die Nachfrage von Seite der Käufer ist namentlich diesen Vormittag sehr stark. Mittelpreis circa 80 fl. Eine Parthie hochfeine Wolle aus der frhrl. v. Thüngen'schen Stammschäferei wurde zu 116 verkauft.

Regensburg, 10. Juli. Unter dem Einflusse der günstigen Ernteberichte aus den südlichen Getreideländern, namentlich aus Ungarn, und der nunmehr vorzüglichen Witterungsverhältnisse in den mittel deutschen Provinzen ist der Rückgang auf den deutschen Getreidemärkten anhaltend, und wenn auch hie und da die Preise mit einiger Zähigkeit behauptet werden, so dürfte Das der Spekulation — die Fortdauer friedlicher Zustände vorausgesetzt — gerade keinen Nutzen bringen. Die norddeutschen Märkte dürfen als ziemlich geschäftslos bezeichnet werden.

Börsenbericht. Frankfurt, 11 Juli. Auch der heutige Verlauf des Geschäfts trug die vollständigste Kopflosigkeit zur Schau. Der Borse schien jeder Maßstab zur Beurtheilung der eintreffenden Nachrichten abhanden gekommen und sie ward wie ein Schiff im Winde hin und her bewegt. Arg wurde heute auch Amerikanern mitgespielt, sie gingen unter 91. In Nebenpapieren fanden kaum Umsätze statt. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 90¾—⅝. Oesterr. Silberrente 51—. Oesterreich. Papierrente ——. 1860er Loose 72. Creditaktien 251—210—24—215. Staatsbahnakt. 31?—10—25=317. Lombarden 167—70—179. Elisabeth 184. Badische Prämien-Anleihe 104. 4½% Bayerische 89⅞ — — **Abends** 6½ Uhr. In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 228—29 bez., Staatsbahnaktien 330—25 bez. Sehr bewegt.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 45—¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 45—47 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 27—28 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 53—57 kr., russ. Imperiales 9 fl. 45—47 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 96½.

Mainwärme am 10. ds.: **22** Grad.

Fr. Brand.

An die Redaktion des fränkischen Volksblattes. Würzburg, den 8. Juli 1870. Geehrter Herr Redakteur! Nummer 158 Ihres geschätzten Blattes enthält eine Darstellung des mich betroffenen Unglücksfalles, und finde ich mich in Folge der entstellenden Mittheilung sowie der daran geknüpften Consequenzen veranlaßt, entschiedenen Protest dagegen einzulegen. Ich bin vor Allem kein Neuling in der Feuerwehr, sondern seit 4 Jahren in der hiesigen, und gehörte 2 Jahre dem Steiger-Corps der Kassler Feuerwehr an. Weiter verwahre ich mich gegen die Lüge, angeworben worden zu sein. Der freie Wille und die Ueberzeugung, für eine gerechte Sache einzutreten, bestimmten mich, dem Kern der Feuerwehr treu zu bleiben, jenen Männern, welchen ich alle Hochachtung entgegentrage. Ich weise mit der tiefsten Verachtung den in fraglichem Artikel jenen Männern gemachten versteckten Vorwurf, als seien sie Schuld an meinem Unglücke, auf das Entschiedenste zurück und ersuche Sie, geehrter Herr Redakteur, um gefällige Aufnahme dieser Erklärung in Ihrem Blatte. Mit Achtung **F. Wenning**, Friseur.

(9518

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 10. Juli Nachmittag 1½ Uhr im 75. Lebensjahre unsererе liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau

Elisabetha Barth,

Gattin des verlebten Michael Barth, Oekonom von Erlach,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 12. ds. Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch Morgens 10 Uhr in St. Gertraud statt, wozu alle Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Erlach, Dettelbach und Sulzfeld, den 12. Juli 1870.

9503) Ein geprüfter **Gerichtsvollzieherkandidat** mit der II. Note wird zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

9489 3a) 2 ganz gut erhaltene **Auslage Fenster** sammt Verschluß sind zu verkaufen bei **Adolph Trentlein.**

9497) Eine **Köchin** wird in einer Restauration sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 2 Reisepossen für Weinhandlungen in Unter- und Mittelfranken (israelit. Häuser; Confession gleich) zu alsbaldigem Antritt.

94-0) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Neu-Landstraße N 9.

9495) Alte und junge **Kanarienhähnen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Dieser Verkauf dauert nur während der Messe

Im Laden

des Kürschners Herrn Rheinisch, Plattnersgasse Nro. 5, 4½ Haus von der Domstrasse.

Der BAZAR

für

Schreib-Materialien

ist auch diese Messe wieder mit seinem grossen Lager von guten und dabei sehr billigen **Schreib-Materialien** eingetroffen und bringt nachstehenden Preis-Courant zur gef. Kenntnissnahme.

Preis-Courant.

12 Stück gute Federhalter, 3 kr. 2 Stangen fein roth Siegellack, 3 kr. 1 Stange extra fein roth ditto, 3 kr. 25 Stück feine weisse gumm. Couverts, 3 kr. 25 Stück gelbe amerikan. oder weisse gummirte Couverts, Postgrösse, 3 kr. 1 Notizbuch mit reicher Vergoldung, 3 kr. 24 Bogen schweres englisches Briefpapier, in Velin, linirt oder quadrirt, 6 kr. 1 feines grösseres Notizbuch in reicher Vergoldung, 6 kr. 12 Stück Federhalter, bessere Sorte, 6 kr. 1 Patent-Bleistift zum Schrauben, 6 kr. 48 Bogen feines Briefpapier, 9 kr. 12 Stück ächte Faber-Bleistifte. 24 Bogen allerschwerstes englisches couleurtes Briefpapier, sortirt in 4 Farben, grün, rosa, chamois und lila, 9 kr. 25 Stück allerfeinste couleurte Briefcouverts, dazu passend, ebenfalls in 4 Farben sortirt, 9 kr. 24 Bogen allerbestes englisches Briefpapier in kaufmännischem Quadratformat, linirt oder quadrirt, 12 kr. 100 Stück feine, weisse, gumm. Couverts, 12 kr. 100 Stück gelbe amerikanische oder weisse gumm. Couverts in Postgrösse, 12 kr. 144 Stück gute Stahlfedern, 12 kr. 1 Zoll-Pfund braunen Postlack in ausgezeichneter Qualität, 15 kr. 100 Stück gelbe oder weisse Brief-Couverts, gumm., in schwerer Qualität, 15 kr. 12 Stück beste Zeichnen-Bleistifte, 18 kr. 144 Stück beste Stahlfedern, für Schulen passend, von Schulmännern empfohlen, 18 kr. 20 Stangen fein roth Siegellack (1 Zoll-Pfund), 24 kr. 144 Stück beste Correspondenzfedern, für die Herren Kaufleute passend, 24 kr. 100 Stück allerfeinste Briefcouverts, glacirt, d. h. innen farbig, 30 kr. 1 Schablonen-Kasten zum Wäschezeichnen (für Damen) enthaltend das ganze Alphabet, Zahlen, Farbe, Napf, Pinsel und Languetten, 36 kr. 1 do. do. in höchst eleganter Ausstattung, 54 kr. 1 Dutzend beste englische Ultramarin-Blaustifte, von ausgezeichneter Qualität, 30 kr. 1 Dutzend Blau- und Rothstifte, für Bureaux, Comptoirs etc., 36 kr. 1 Ries von 480 Bogen feines Briefpapier, linirt oder quadrirt, 1 fl. 30 kr. 1000 Stück gelbe amerikanische gummirte Brief-Couverts in Postgrösse, 1 fl. 30 kr. 1000 Stück Brief-Couverts in guter Qualität, Postgrösse, gut gummirt, in weiss, grün, blau und fein gelb, 1 fl. 45 kr.

u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Ferner allergrösstes Lager von den verschiedensten Sorten **Briefpapieren** und **Brief-Couverten** in allen Grössen und Qualitäten. Preise pro Ries resp. pro Mille ganz besonders billig.

Sehr grosses Lager von **Stahlfedern** und **Haltern**, für jede Hand passend, von den billigsten bis zu den besten Sorten, ebenso alle Sorten **Blei-, Blau-, Roth-** und **Pastellstifte, Patent-Bleistifte** etc.

Ferner:

Photographie-Albums

in prachtvoller Auswahl, von den billigsten bis zu den grössten à 500 Bildern, zu überraschend billigen Preisen.

Notizbücher. Auf die jetzt so beliebten Notizbücher mit Metallrad erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen, dieselben sind in allen Grössen vorräthig pro Stück von 21 kr. anfangend.

Wiederverkäufer werden ganz besonders auf diese seltene günstige Gelegenheit zum Einkauf aufmerksam gemacht und werden denselben bei Abnahme grösserer Parthien ganz besonders billige Preise gestellt.

Der Verkauf befindet sich einzig und allein wie bei den früheren Messen in keiner Bude, sondern **nur im Laden des Kürschners Hrn. Rheinisch, Plattnersgasse,** worauf im Interesse des Publikums ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Neue Sendungen
Pariser
Herrn-Kragen & Shlips
empfiehlt in reicher Auswahl
Carl Schlier.

9459 3a) Am Freitag Abend ist auf dem Wege von Dürrbach nach Würzburg eine silberne **Ankeruhr** Nr. 18595 mit goldenem Rand und silbernem grün-weiß-schwarzem Bierzipfel verloren gegangen. Gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Eine Cammé-Brosche mit weißem Kopfe und schmalem Goldrande ging zu Verlust und wird der redliche Finder dringend gebeten, dieselbe im 1. Distr. Nro. 18, Bahnhofstraße, gegen Belohnung abzugeben.
(9460)

2b) Ein **photographischer Aparat** mit 2 Cassetten ꝛc., von Darlot in Paris, ist äußerst billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

9444 2a) **Ein gewandter Kellner wird für einen hiesigen Gasthof gesucht. Näh. in der Exp.**

Ein solider, gewandter **Kellner** wird sogleich gesucht im Gasthof zur blauen Glocke

---

9462) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9461) **1¼ Morgen Feld** ist zu verkaufen bei Thaler's Fabrik. Näh in der Exp.

2b) Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, mit Küche ꝛc., im 1. Stock und in frequenter Lage, ist auf 1. November c zu vermiethen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

9465) Gestern Früh wurde ein **Legitimationszeugniß** verloren. Man bittet, es hinter der Fleischbank Nr. 43 abzugeben.

9466 2a) Zwei hübsch möblirte **Zimmer**, Aussicht Vierröhrenbrunnenplatz, sind zu vermiethen.
Café Lochner.

Digitized by Google

Beachtenswerth für jede Dame.

Nur allein bei

A. Ochs, vormals Leonh. Rübsamen

aus Schwabach

befindet sich das große

Wollen-, Baumwollen- und Nadel-Lager

vor dem Hause des Hrn. Bäcker Sauer, Domstraße.

Preis-Courant:

Wolle.

Terneauxwolle in schwarz und weiß, per Loth	5 kr.
Terneauxwolle in Farben per Loth	6 kr.
Strickwolle das ½ Pfund von	18—40 kr.
Das Pfund engl Baumwolle	40—48 kr
Das Pfd. ungebleichte Baumwolle	30—36 kr.
Das Pfd blaue engl. Baumwolle	40—44 kr.
Estremadura-Baumwolle von Hauschild, das Zollpfund von	1 fl. 48 kr. an.

Faden.

Elsäßer Faden das Dtzd.	18 kr.
Brooksspuls das Dtzd. von	15 kr.
Maschinenfaden 500 Yards das Dtzd.	2 fl. 6 kr.
Kartenzwirn das Dtzd.	6 kr.
Leine Zwirn ½ Pfd. schwarz von	6—10 kr.
" " " weiß von	7—14 kr.

Seide.

Lyoner Seide das Loth	28 kr.
Farbige Seide, 12 Strängchen zu	6 kr.

Stiefellitzen.

Leinene Stiefelnestel, das Dtzd.	2— 3 kr.
Kameelhaarriemen, das Dtzd. von	4— 6 kr.
Seid. Stiefellitzen, das Dtzd. von	15—18 kr.

Seife.

Mandelseife, pr. Dtzd.	30 kr.
Orangenseife, das Dtzd. 1 fl. bis 1 fl	12 kr.
Transparentseife, das Dtzd.	48 kr.

Nadeln.

Aechte Nähnadeln von Beisel u. Comp., das Hundert zu	12 kr.
Goldöhrige Nähnadeln, d. Hund	15 kr.
Langöhrige Nähnadeln, d. Hund.	12 kr.
Karlsbader Stecknadeln, 100 Stück	2 u. 3 kr.
8 Stück ächte Stahlstopfnadeln	1 kr.
6 Stück schwarze Strohnadeln	1 kr.
12 Stück Sicherheitsnadeln	1 kr.
Haarnadeln 2 Packet	3 kr.
100 Stück Haarnadeln	3 kr.
Nadeln in Döschen, das Stück	2 kr.

Kautschukkämme.

Reifkämme für Kinder, das Stück zu	3 u. 6 kr.
Frisirkämme für Kinder, das Stück von	6 kr.
Staubkämme, das Stück	3—6 kr.

Knöpfe.

Schwarze Lavakknöpf, das Dtzd. von	4—15 kr.
Alle Arten Knöpfe, neuester Façon, das Dtzd. von	6—12 kr.
Perlmutterhemdenknöpfe das Dtzd.	3 kr.
Pariser Knöpfe, das Dtzd. von	2— 6 kr.
36 Stück Porzellanknöpfe	1 kr.

Löffel.

Eßlöffel, das Stück zu	4 kr.
Kaffeelöffel, das Dutzend von	18—30 kr.

Schwarze Alpakalitzen, das Stück 18 Ellen zu	15 u. 18 kr.
Fingerhüte, das Stück zu	1 kr.
16 Dutzend schwarze Haken und Schlingen	3 kr.
8 Dutzend weiße Haken und Schlingen	3 kr.
Zeichengarn, per Dtzd.	2 kr.

Seidene Sammtband in farbig und schwarz zu herabgesetzten Preisen.

Vor dem Hause des Hrn. Bäcker Sauer, Domstraße, befindet sich das große Kurz-, Wollen-, Baumwollen- & Nadlerwaaren-Lager von

Andreas Ochs,

vorm. L. Rübsamen aus Schwabach.

Verzeichniß

der Namen, Zahl und Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher im Königreich Bayern

ist vorräthig bei

Friedr. Mugler, Augustinergasse 18.

Preis: à Stück 6 kr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (9482 3a

Während der Messe

eine schöne Auswahl von geräucherten und marinirten **Fischwaaren**, als: **geräucherte Speck-Aale, geräucherten Lachs, Häringe zum Rohessen, neuen Caviar, marinirte Ostsee-Häringe, neue Matjes-Häringe, russische Kron-Sardinen,**

empfiehlt bestens

Fischhändler **Clemens Zille,**

vis-à-vis des Herrn Rosenthal im Kürschnerhofe.

Zwei abgeschlossene **Logis** von je 3 Zimmern Küche, Wasserleitung und übrigen Erfordernissen, sind pro August oder auch später an der Bleichacker-thorstraße Nr. 28 zu vermiethen. Näh. hinterm alten Bahnhof, Parterre, links. 9469 2a

---

Eine **frequente Wirthschaft** mit Geschäfts-Inventar, in einem großen Marktflecken am Maine gelegen, steht zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden. Näh. bei **Hackel**, Commissionär, Büttnersgasse Nro. 22 (9470 2a

---

Es wird ein tüchtiger **Haus-Bursche** sofort gesucht. Näh. in der Exp. (9467

Wernfeld.

Sonntag, den 17. Juli 1870

großes

Scheibenschießen

mit Ball.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

9480) **Marg. Genser.**

Oekonomieanwesens-Verpachtung.

9479) In der Nähe von **Würzburg** ist ein Theil eines Oekonomie-Anwesens mit kleiner Wohnung und Stallungen ohne Unterhändler zu verpachten und könnte in der Erntezeit besichtigt werden Näh. in der Exp.

Gutskauf-Gesuch.

9473) In einem milden Klima in der Nähe einer größeren Bahnstation Süd- oder Südwestdeutschlands wird ein größeres Gut (circa 100—400 Morgen) mit mildem Boden und vollständigem Inventar zu kaufen gesucht. Die Gebäude sollen möglichst geräumig und in gutem Zustande sein, nebst großem Garten und gesundem Wasser. Unterhändler sind verbeten. Offerte mit detaillirten Angaben vermittelt unter **J. 3059** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Promenadeplatz 6, in **München.**

Zu verkaufen:

9403) Eine sehr alte und nachweislich sehr gut rentirende Weinhandlung, nebst sehr frequenter Wirthschaft in Nürnberg ist mit einer entsprechenden Anzahlung zu verkaufen. Offerten **sub O. L. 1392** befördert **Daube's Annoncen Expedition** in **Nürnberg.**

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsplätze. Büttnersgasse Nro. 39, über 2 Stiegen. (9477

Eine Hypothek ersten Ranges von **4000 fl.** sucht man zu cediren. Näh im Dienstboten-Bureau von **J. B. Bauer**, Rebhecke, über 2 Stiegen. (9476

Es sind ein noch gut erhaltenes **Pianino** und 2 **Violinen** billig zu verkaufen. N. in der Exp. (9478

Ein ordentlicher **Junge** kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei **Peter Jäger**, Zeugschmied, Spiegelgasse Nro. 30. (9475

2—3 Frauenzimmer werden zum **Stachelbeerrupfen** gesucht N. in der Exp. 9485

9398 2a Ein **Esel** mit Wagen und Geschirr ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Beachtungswerthe Meß-Anzeige.

Ich zeige dem hohen Adel und geehrten Publikum an, daß ich auch diese Messe wieder mit einem gut assortirten **optischen Waaren-Lager** bezogen habe, was ich meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringe.

Das Lager enthält: **Operngucker, Fernröhren, Perspektive, Lupven, Lorgnetten, Zwicker, Fadenzähler, Augengläser**, passend für jedes Auge, sowie noch viele in dieses Fach passende Artikeln.

Mein Verkaufsstand befindet sich Domstraße, gegenüber Hrn. Banquier Bornberger.

Bestens empfiehlt sich

S. Welf, Optiker
aus Gernsheim a. R.

Sonnenschirme u. En-tout-cas

in hübscher Auswahl, sowie

Spitzen-Deckchen

für Sonnenschirme, sehr billig, empfiehlt

J. Waldvogel, Schirmfabrikant,
9498 2a 9. Blasiusgasse 9.

Meß-Anzeige.

A. Schröder, Damenmäntel-Fabrikant
aus Nürnberg,

empfiehlt **Jacquets** in Wolle und Seide, sowie **Krägen, Umhänge & Regenmäntel** zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal bei Herrn Chirurg Greis am Vierröhrenbrunnen.

Mess-Anzeige.

F. J. Langsdorf

empfiehlt sein Lager in **Stahlwaaren**, als: **Tranchir-, Tisch-, Dessertmesser & Gabeln; Scheeren**, als: **Papier-, Stick-, Nagel-, Lampen- & Knopfloch Scheeren, Korkzieher, Messerschärfer, Stähle, Küchen- & Wiegenmesser. Löffeln** in allen Sorten von Britannia, Neusilber, Christofle, und werden sehr gute Waaren und billige Preise zugesichert.

Bude vor dem Hause der Frau Kaufmann Kahn, Wwe., Domstraße. (9499

Meß-Anzeige.

Ich mache meinen verehrten Kunden sowie allen Herrschaften bekannt, daß ich wieder mit meinem anerkannt besten **Kochgeschirr** angekommen bin.

Platz: der erste rechts am Mühlthore.

Valentin Pittrof
2a) **aus Thurnau.**

Glacé- und Sommerhandschuhe

in neuer, schöner Auswahl empfiehlt billigst

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Geschäfts-Eröffnung.

Seither Theilhaber der Firma Gebrüder Schlesinger in Hammelburg, errichte ich unterm Heutigen auf hiesigem Platze ein En gros-Geschäft in

„Tuchen, Bukskins & Manufactur-Waaren"

für eigene Rechnung, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Würzburg, den 8. Juli 1870. 9378 2b

Simon Mayer,
Eichhorngasse 4.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfes pro 1870/71 betr.

Die Aufnahme des Holzbedarfes aus dem ärarialischen Holzhofe dahier für den Winter 1870/71 wird bei dem unterfertigten Rentamte in den Tagen vom 15. mit 30. Juli 1870 und zwar Vormittags von 9—12 Uhr beschäftigt werden.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Holzbezugsberechtigten gebracht, daß spätere Anmeldungen nur in jenen Fällen Berücksichtigung finden können, wenn nachgewiesen wird, daß der Bezugsberechtigte erst nach obigem Zeitpunkte seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt genommen hat.

Würzburg, den 4. Juli 1870. [9142 3b

Königliches Stadtrentamt.
Zoepfl.

Die II. Gehilfenstelle bei dem unterfertigten Amte mit einem Jahresbezuge von 360 fl. und Antheil an den Diäten kommt bis 1. August l. Js. neu zu besetzen; mit ihr ist Führung des Geschäftstagebuches, Besorgung der Registraturgeschäfte und Verwendung im Rechnungs-Revisionsgeschäfte verbunden.

Bewerber mit gefälliger Handschrift, soliden Charakters und ledigen Standes wollen mit thunlichster Beschleunigung portofrei an den unterzeichneten Amtsvorstand sich wenden.

Gemünden, 10. Juli 1870.

Königl. Bezirksamt.
Nervier.

Mobiliarversteigerung.

Im Executionswege versteigere ich am

Mittwoch den 20. ds. Mts. und die folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr

im Hause Nro. 2, Eichhornstraße, verschiedene Spezerei- und Farbwaaren, Möbel, Betten und sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 9. Juli 1870.

2a) **Wisneter,** k. Gerichtsvollzieher.

Wohnung.

Meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn. Schreinermeisters Fröhlich (Johanniterplatz No. 2), bestehend aus acht Zimmern, Küche, Magd- und Speisekammer mit sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. November d. J. vermiethbar und kann täglich von 2—3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

9502 3a **Dr. J. Schech.**

Offene Stelle bei einer Kassaverwaltung.

Ein solider, geschäftsgewandter Mann, der eine ausgebreitete persönliche Bekanntschaft hat und allgemeines Vertrauen genießt, kann bei einer Filial-Kassaverwaltung in Würzburg eine angenehme, dauernde und einträgliche Stelle erhalten. Kautionsfähige Bewerber belieben unter Angabe ihrer Referenzen und bisherigen Wirksamkeit, Offerte mit **O. A. 1366** bezeichnet, bei **G. L. Daube & Cie. Annoncen Expedition in Nürnberg** franco einzureichen. 9271 2b

---

9445) Ein schönes, großes **Logis** von 8 Zimmern, mit den nöthigsten Erfordernissen, in schöner Lage, mitten in der Stadt, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh in der Exp.

Gelder, jedoch nicht unter 100 Gulden, werden ausgeliehen. Offerte unter **Z. Z. Nr 77** befördert die Expedition ds. Bl. (9503

Digitized by Google

Auffallend billiger

Regen- & Sonnenschirm-Ausverkauf

zur Messe in Würzburg, im **Laden des Hrn. Rom, Kürschnerhof Nr. 6,**

circa **5000 Stück** der prachtvollsten und solidesten **Regenschirme** auf Patent-Gestellen, **Sonnenschirme, Entoutcas & Entredeux,** das Neueste was die Mode für das Jahr 1870 bietet und zwar von den allerfeinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten. Verkauf **en gros et en detail** nur im **Laden, Kürschnerhof Nr. 6,** dicht neben Hrn. Kaufmann Rosenthal.

V. Löwenstein & Cp. Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

NB. Der Verkauf hat am 9. begonnen und dauert nur 8 Tage, weßhalb wir um schnellen Besuch bitten.

Das große

Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- & Fenstergitter-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

Um während der Messe mit meinem **kolossalen Lager** zu räumen, verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen:

Wachstuch von 24 kr. an bis 3 fl. per Elle zu Klavier-, Tisch- und Kommodedecken.

Wachstuch, abgepaßte Klavier-, Tisch- und Kommode-Decken.

Echt amerikanisches **Ledertuch** für Chaisen und Möbel zum Ueberziehen.

Wachstuch-Teppiche zum Belegen der Zimmer.

Wachstuch-Gangläufer.

Fenstergitter in Oeldruck, als: Vorsetz- und Fliegen-Gitter.

Ganz und halbwollene Tisch- & **Kommodedecken.**

Plüsch- und wollene **Sopha- & Bettvorlagen.**

Giftfreie Rouleaux, welche sich durch Schönheit und Haltbarkeit auszeichnen und in der Sonne nicht bleichen, von 36 kr., 48 kr., 54 kr. bis zu 7 fl.

Damen- & Kinderschürzen von Ledertuch und Guttapercha.

Besonders empfehle ich eine Parthie **fehlerhafte Rouleaux.**

Wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Bitte genau auf Bude und Firma zu achten.

Meinen abgelagerten feinen **Weinessig** empfehle ich meinen verehrl. hiesigen wie auswärtigen Kunden bei jetziger Einmachzeit zur geneigten Abnahme.

Achtungsvoll

Martin Scheiner, Büttnermeister,

Dettelbachergasse, 2. Dist. Nr. 280.

Auch ist daselbst eine **Werkstätte** zu vermiethen. (9488

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Mittwoch, den 13. Juli 1870 **Gastvorstellung** des Hrn. Carl Puley, Oberregisseur und 1. Charakterkomiker vom Actien-theater in München.

Die schöne Galathee. Komisch Operette in 1 Akt von Henrion. Musik von Soupée.

Vorher:

Er ist nicht eifersüchtig. Lustspiel in 1 Akt von A. Ehl. Mydas, Baumann: Hr. C. Puley als Gast.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang ½8 Uhr.

9483) Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. zurückzubringen.

9484) Vergangenen Sonntag blieb im Coupé von Veitshöchheim nach Würzburg ein **Shawl** liegen. Man bittet, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

9493) **Ein goldener Armreif wurde gefunden.**
Näh. in der Exp.

Eine Tagschreiberstelle

mit einem monatlichen Bezuge von 30 fl. ist beim k. Landgerichte **Ebrach** zu besetzen und kann der Eintritt sogleich, muß aber längstens bis 1 August c. erfolgen. Bewerber, welche sich über Verwendung bei einem Hypothekenamte auszuweisen vermögen und auch zur allenfallsigen Stellvertretung des Gerichtsschreibers befähigt sind, wollen sich an den dortigen k. Gerichtsschreiber wenden.

9485) Es ist ein **Regenschirm** am Samstag auf der Domgasse gefunden worden. Abzuholen im 1. Distr. neue Nr. 28 Wallgasse, nächst dem neuen Thor.

Hausmacher,
Bieleselder u. Schlesische ⅝ u. ¾ breite Leinen,
Tisch-, Tafel- u. Handtücherzeuge,
Servietten,
Bettzeuge,
Barchente,
Zwillche, Federleinen,
Bettücher u. Strohsackleinen,
Bettdecken,
Tisch- u. Commodedecken,
Caffé-Decken
u. Servietten,
Taschentücher,
Hemden,
Arbeitshemden,
Badhosen
in großer Auswahl äußerst billig bei
J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Die auf heute angezeigte Musikproduktion findet wegen der Gartengesellschaft der verehrlichen Harmonie nicht statt.

Julius Troll.

Herolds-Garten.

Morgen Mittwoch

Streichmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

9494) **F. Bauer.**

Bierfässer,

ca **2000 Eimer** — 5- bis 40eimerig — gebraucht — theilweise neu — billigst zu **verkaufen.** Näheres in der Expedition ds. Bl. (9481 3a

---

9486) **Aepfelwein** pr. Mß. 4, 6, 8 u. 10 kr., pr. Eimer billiger bei

Kaspar Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

9487) Einige **Tüncher-gesellen** finden Beschäftigung bei

Josef Dreyer,
Semmelstraße.

9496) Ein gutes **Bett** ist sehr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Das Neueste in gemalten Fensterrouleaux, deutschen und französischen Tapeten, sowie Wachstuche in allen Gattungen, empfiehlt billigst

F. Ph. Rossat-Geiller,
am Dom.

Reste verkaufe bedeutend unter dem Einkaufspreis.

Ausverkauf.

Jaquettes in Wolle & Seide sowie fertige Damenkleider

werden um zu räumen von morgen an zu den **billigsten Preisen** ausverkauft.

S. Rosenthal.

Sonntag den 17. Juli:

letzte Vorstellung.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Dienstag den 12. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Mittwoch den 13. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Broekmann, Direktor.

Heute Dienstag und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Dienstag, **2 Vorstellungen.** Anfang 5 Uhr und 8 Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Mittwoch, **2 Vorstellung.** Anfang 5 und 8 Uhr. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Anthropologische Gesellschaft.

Sitzung am Dienstag den 12. Juli Abends 7 Uhr im „Schwan."

Geschäftsordnung: Wahl des Vorstandes, Discussion einiger geschäftlicher Fragen und kleinere Mittheilungen der Herren Kölliker und Semper.

9397 2a **C. Semper.**

Glacé- u. Sommer-Handschuhe

Größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Mustersendungen stehen zu Diensten.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — allgemeine Probe für die Feier vom 6—8. August. Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, dass zu diesen Proben **vollzähliges** und **präzises** Erscheinen unerlässlich ist.

Donnerstag, den 14. Juli
Gesellschafts-Abend
mit Tanzunterhaltung
im Hutten'schen Garten.
Anfang 5 Uhr.

Ein **Logis** von 3 Zimmern nebst Zugehör ist sogleich zu vermiethen bei Oekonom **Schad,** Sanderglacis 14 9464

Ein fleißiges **Hausmädchen** [illegible] Zeugnissen wird [illegible] kann sogleich eintreten. [illegible] der Exp. 9468

Eine **Wein-** oder **Bierwirthschaft,** am liebsten in Würzburg, wird zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre G. L. 1001 mit genauer Angabe der Lage, des Umsatzes und den Bedingungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 9446 2a

Ein schönes geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

9471: Eine solide **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Adelhaid Köth, 1¾ J. a. — Elisabetha Barth, Oekonomenwittwe, 75 J. a. — Anna Röder, Gärtnerskind, 1½ J. a.

Druck und Verlag von [illegible]

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Während der Messe

verkaufe ich **seidene** und **wollene Jacquettes, Regenmäntel, Kleiderstoffe** in **Mohair, Jacconas etc.,** um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Bolzano.

Tüll-Rotonden und Pointen

sind in neuer Auswahl eingetroffen bei

Ch. Rich,
am Markt.

!Während der Messe!

befindet sich das wegen seiner soliden und billigen Arbeit wohlbekannte Kulmbacher **Herren- & Damen-Schuhlager** nicht mehr in der Bude, sondern in meinem Laden am Schmalzmarkt im Hause des Hrn. Kaufmann **Körber vis-à-vis Hrn. Friseur Bayer**, woselbst alle Sorten Zeug- und Lederstiefelchen, Kinderstiefelchen und Hausschuhe zu sehr billigen Meßpreisen abgegeben werden. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Auch wird alle bei mir gekaufte Arbeit sofort und billig ausgebessert. Bitte um gütigen Zuspruch.

Achtungsvollst

J. Gründler, aus Kulmbach.

Großer Ausverkauf

nur bei

C. E. Steinmetz aus Nürnberg,
Bude in der Domstraße vor dem Hause des Herrn C. Möller.

Feine böhmische Glaswaaren, als: Wasserflaschen mit Glas 24 kr., Arakfläschchen 12 kr., Blumenvasen, Salzfäßchen 4 und 6 kr., Wassergläser 6 kr., Glasleuchter 24 kr., alle möglichen Gegenstände in Porzellan, besonders zu Geschenken passend, als: Kaffeebrecher mit Devisen, Blumenvasen in allen Größen, Kruzifixe, Senfmenagen, Figuren von 3 kr. an; Kaffeebretter, fein lackirte Spucknäpfe 18 kr., Brodkorbchen 18 kr., Botanisirbüchsen 18 kr., Reibeisen und Schaufel 9 kr.; alle Sorten Kinderspielwaaren, als: Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Leiterwägen, Kubikspiele, alle Arten Schachtelspielwaaren 9 und 18 kr; extrafeine bittere Mandelseife, Haaröl, Cosmetique, Frisirkämme, und noch sehr viele unbenannte Gegenstände. Neuestes in Nadeleinfädlern nur 3 kr. das Stück.

Bude mit Firma versehen. Feste Preise: 9, 18 und 24 kr. von

C. E. Steinmetz aus Nürnberg.

Christian Dornhöfer,

Schuhmacher aus Kulmbach,

empfiehlt sein eigenes Fabrikat in allen Sorten **Herren-, Damen- & Kinderstiefeletten** sowie **Gummischuhen** bestens assortirtes Lager und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und bekannt billigen Preisen um gütigen Zuspruch

Bude befindet sich wie immer im Kürschnerhof, vis-à-vis dem Hause des Hrn. Sündermann.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital der Gesellschaft 10,000 000 Thlr.

Die **Concordia** übernimmt **Lebens-Versicherungen** gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Juni 1870:

Versicherte **Capitalien** . . . 27,471,129 Thlr.

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . . . 7,739,205 Thlr.

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Würzburg, den 11. Juli 1870.

Die General-Agentur:
Louis Ringelmann.

Die Agenten der Gesellschaft:

Wilh. Lein, Kaminkehrer
Peter Metzner Sohn, Kaufmann
Fritz Reiß Commissionär
Valentin Vollrath Agent

} in Würzburg.

9474

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag wird am

Montag, den 25. Juli l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Wohnhaus Plan-Nr. 2219 — 33 Dez. — im V. Distr. Hs.-Nr. 35 neu, mit realer Gastwirthschaftsgerechtsame zum grünen Baum dahier unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche jeder Zeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können, wiederholt versteigert.

Würzburg, den 9. Juli 1870.

Seuffert, k. Notar. 2a

Digitized by Google

Ausverkauf.

Großes
Herren-Kleider-Magazin
en gros & en detail
von **A. Neustättel**

ist hier angekommen mit einem kolossalen Lager selbstangefertigter

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge.

500 Ueberzieher für Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst von 8 fl bis 30 fl.
Ganze Anzüge von allen möglichen Stoffen von 15 fl. bis 30 fl.
Tuchröcke von den kleinsten bis zu den größten von 7 fl. 30 kr. an.
Schlafröcke von 6 fl. bis 18 fl.
600 Hosen & Westen von englischen und französischen Stoffen von 7 fl bis 15 fl.
400 Jaquets & Joppen von 4 fl. bis 11 fl.
Halbwollene Anzüge zu 7 fl
Kinder- & Knaben-Anzüge von Leinen und Baumwolle zu den billigsten Preisen.

Käufer en gros erhalten besonderen Rabatt!

A. Neustättel.

Verkaufslokal: Domstraße bei Hrn. Uhrmacher Neuland, 1 St.

Garten

am Köhler'schen Keller, Rennwegerglacisstraße, von 1 Tagwerk mit kleinem Wohnhause zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2c) Brudermühle.

Garten

mit 24 Nuß- und 6 anderen Obstbäumen, von ¾ Tagwerk, mit sehr gutem Felsenkeller, Hallen, sonstige Gebäude, zu verkaufen. Eignet sich als Bauplatz, Wirthschaftsgarten ꝛc. ꝛc.

G. C. Fuchs,
2c) Brudermühle

Häuser,

zwei, in der Nähe der Ludwigsstraße, mit je 6—7 Zimmern per Stock, ausgezeichnet gute Keller, großer Hof zu verkaufen

G. C. Fuchs,
2c) Brudermühle.

88[illegible] c) Gesucht wird bis 1. Oktober, eine **Wohnung** nebst großem Keller, ohne Fuß, für ein Weingeschäft. Offerten sind in der Expedition des Bl. niederzulegen.

M. Hartmann,

Leinwandfabrikant aus Poppenhausen a. d. Rhön, empfiehlt seine hausgemachte **Rhöner Leinwand** von den feinsten bis zu den ordinärsten Sorten von diesjähriger schöner Naturbleiche, wobei ich gute Waare verspreche um billigen Preis. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Guttenhöfer, mit Firma versehen.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich zum zweitenmale
Dienstag den 2. August 1870
Nachmittags 5 Uhr
im Gemeindehause zu Rottendorf
das in dieser Steuergemeinde gelegene Wohnhaus mit Umgriff Pl.-Nr. 155⅓ ab Haus-Nr. 124 und zwar zuerst mit den den Georg Stark'schen Eheleuten von dort hievon zustehenden Wohnungs- und Nutzungsrechten, sodann frei von diesen Lasten, wobei der Zuschlag ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth erfolgt.

Die Strichsurkunde liegt Strichslustigen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 9. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

Anzeige.

Ich mache den geehrten Herrschaften und Gesammtpublikum Würzburgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem schon lang bekannten

Schuhwaaren-Lager

in allen farbigen Artikeln, wobei ich bei moderner **selbstgefertigter** Waare möglichst billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Valentin Dresel, vorm. Barsch aus Fürth.
Die Bude wie immer Domstraße vor H. Wirsching.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition, ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfd. 48 kr.

Niederlage bei

Friedr. Schaefer,
Darmstadt

Gebrauchsanweisung gratis und franco. Versandt gegen Nachnahme.

Franz Christoph in Berlin.

(8860 6c)

Ausverkauf

im Gasthaus **zum Strauß**, Juliuspromenade.

Um gänzlich zu räumen und den Rücktransport zu sparen wird der Ausverkauf von fertigen Frauen- und Kinderkleidern, als: Jaquetten, Talmas, Mantillen ꝛc. ꝛc. am

Dienstag den 12. und Mittwoch den 13.
Mittags 2 Uhr

anfangend, fortgesetzt, und werden Liebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter.

Georg Riedl aus Bruck bei Cham

bezieht die hiesige Messe mit **Leinwand, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeugen, ungebleichter und doppelbreiter Leinwand.** Seine Ankunft **erfolgt** Dienstag den 12. Juli.

Seine Bude befindet sich Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Sündermann sen.

und bittet derselbe das geehrte Publikum um geneigte **Abnahme.**

Digitized by Google

Eine größere Partie

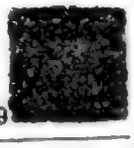
Jaconas, Barège, Mohair, Seidenstoffe, Chales,

sowie **weisse** und **schwarze Waaren** verkaufen von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Rom & Wagner.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 49



(9401 1

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl 30 Oe. W. Silber = Fcs 75

Abwechselnd Serien & Nummernziehungen am 1 Februar 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000 10,000, 6000, 5000, 3000** ꝛc. ꝛc

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofrestauration in Schweinfurt wird vom 1. Oktober l. Jrs. an in Wiederverpachtung gegeben.

Pachtofferte sind bei dem unterfertigten Oberpost- und Bahnamte bis zum 15. August l. Jrs. einzureichen und haben sich die Bewerber über ihre persönliche Befähigung zur Führung einer Restauration, ferner über hinreichendes Vermögen zur Einrichtung und Fortführung der Restauration, sowie zur Aufrechtmachung einer Kaution von 500 fl., auszuweisen.

Die allgemeinen Pachtbedingnisse können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Die Verwaltung ist an das gelegte Meistgebot nicht gebunden, sondern behält sich die Auswahl unter den Bewerbern vor.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Für Eisenbahnarbeiter.

60 bis 80 tüchtige Rollbahnarbeiter finden im IV. Loose der Schweinfurt-Kissinger Bahn gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Näheres bei der Sectionsbauführung in der Bauhütte bei Oerlenbach. [a

---

9449) Solide **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

9451) Eine **Halle** mit Zinkbedachung, sowie verschiedene **Stellagen** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9450) In einer sehr achtbaren Familie wird **jungen Mädchen** gründlicher Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten ertheilt. Auch können daselbst Anfängerinnen in der französischen Sprache billig Unterricht erhalten. Es werden daselbst auch Hemden sowie alle feine weibliche Arbeiten bestens gefertigt. Näh. Büttnersgasse Nr. 4, parterre.

---

1 Stock

mit glattem **Elfenbeingriff** wurde bei der s. z. Liedertafel Parthie in dem von Wolff keel'schen Wald bei Reichenberg verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung obere Juliuspromenade Nr. 6 neu, parterre, abgeben. (9454)

9458) Ein protestantisches **Gesangbuch** wurde gestern Vormittag im Hofgarten verloren. Man bittet um Rückgabe in der Stahl'schen Buchhandlung, 8 Stiegen.

9100 b) **In der Umgegend von Würzburg** wird ein im guten Betriebe stehendes **Schnitt** oder **Kurzwaarengeschäft**, oder auch **Krämerei** um annehmbaren Preis zu kaufen gesucht. Offerte **sub Z. 800** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

9453) Eine zuverlässige, treue **Person** sucht einige Monatsdienste zu versehen.
Näh. in der Exp.

9452) Ein **Geldbeutel** mit etwas Geld wurde gefunden und kann abgeholt werden Bachgasse Nr. 3, 1.

Verloren

wurde ein kleiner neuer **Schlüssel**. Abzugeben gegen Belohnung Martinsgasse Nr. 8 neu, 2 Stiegen. (9440

9439) Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern ꝛc. wird von einer kleinen Familie auf 1. November c. zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Nach diesgerichtlichem Urtheile vom 23. Juni d. J. wurde Dorothea Jung, Ehefrau des Adam Jung von Rimpar, wegen Ehrenkränkung des Bernhard Schömig von da, in eine Geldstrafe von zwei Gulden und die Kosten verurtheilt, zugleich aber auch, wie geschieht, die Veröffentlichung dieses Urtheils verfügt.

Würzburg den 4. Juli 1870.

Königliches Landgericht r/M.
Schmitt.

Andreä.

9457) Ein **Mädchen**, welches kochen kann, wird gesucht.
Näh. in der Exp.

9148) Ein **Zimmer** mit Küche ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

fl. 4000

sollen hypothekarisch angelegt werden in den beid **Landger.** r. u. l. des Mains.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

9447) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht Näharbeit in und außer dem Hause. Innerer Graben Nr 5/2. (3a

---

9445) Eine perfekte **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Digitized by Google

en gros **Ausverkauf** en detail

Feste Preise!

von Handschuhen und Strumpfwaaren.

Feste Preise!

Um mit meinem Lager **möglichst zu räumen**, verkaufe während dieser Messe zu **bedeutend herabgesetzten Preisen:**

Kinder-Strümpfe	à Paar 6—24 kr.	Sommerhandschuhe .	à Paar 6 kr, 9 kr. u. s. w.
Herren-Socken	à „ 6—21 kr.	Stauchen	à „ 3, 6, 9 kr. u. s. w.
Damen-Strümpfe	à „ 9-30 kr.	Netze	von 3 kr. an.

Gesundheits-Jacken für Herren und Damen von 42 kr. bis fl. 2. 30 kr.
Strumpflängen zum Anstricken, Herren- und Damen-Hosen, Kinder-Hauben u. s. w.

Einzig u. allein bei J. N. Haseney aus Limbach b. Chemnitz in Sachsen.
Bude im Kürschnerhof vor dem Stadtgerichte mit Firma.

Nur Domstraße gegenüber Herren Ullmann & Strauß

befindet sich die schon seit Jahren bekannte

Schreibmaterialien-Handlung

was ich meinen geehrten Kunden zur Anzeige bringe.

Julius Reiß aus Frankfurt a. M.

Dieselbe empfiehlt folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen:

(En gros)

25 gummirte Brief-Couverts zu	3 kr.
25 gummirte gelbe Geschäfts-Couvert zu	3 kr.
1 Dutzend dauerhafte Federhalter zu	3 kr.
2 Stangen rothes Siegellack zu (per Pfd. billiger)	3 kr.

(et en detail)

Ferner:

60 Bogen Papier mit Buchstaben oder Krone zu	15 kr.
60 Bogen Velin-Brief-Papier, gestempelt zu	18 kr.
60 Bogen weiß gerripptes und linirtes Post-Papier, gestempelt, zu	24 kr.
120 Bogen mit 25 Couverts gratis zu 30, 36,	48 kr.
240 Bogen mit 75 Couverts gratis 1 fl. 12 kr., 1 fl	36 kr.
100 gummirte Couverts zu	9 kr.
100 emaillirte Couverts, innen glacirt,	30 kr.

Siegellack in allen Farben. Federnhalter.
Bleistifte in allen Gattungen.

Stahlfedern

aus den besten Fabriken Frankreichs und Englands in allen Spitzarten.
Proben gratis.

Für Kaufleute:
480 Bogen blau Velin Post-Papier in guter Qualität zu 3 fl. Geschäftso mit 480 Bogen linirt und Lutt 3 fl. 30 kr.
480 Bogen Oktavformat 1 fl. 45 kr.

Für Kaufleute:
1 Mille gelb Geschäfts-Couverts, gummirt 1 fl. 45 kr.
1 Mille blaue gerippte Couverts von gutem Papiere 2 fl. 57 kr.

Geschäftshäuser, Institute und Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Schriftliche Aufträge werden schnell effektuirt.

„Trinkwein", 1869er, wird pr. Maß 4 kr. sowie auch in großen Quantitäten abgegeben bei

A. A. Günter,
9308 3c Schustergasse.

Zu vermiethen

auf 1. August ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit. 5 Distr. Nr. 12, Katzengasse. (9344 2a

---

9455 2b) **Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör, vor dem Sanderthore, wird sogleich oder bis 1. August zu miethen gesucht. Adressen sind in der Exped. zu hinterlegen.**

Für Bäcker!

9320 3c) Ein: **Bäckerei mit Wohnhaus**, Scheune, Stallung, Keller und Hofraum, in der schönsten Lage von Markt heidenfeld, ist unter günstigen Bedingungen bei einigen hundert Gulden Anzahlung billigst zu verkaufen. Das Nähere bei

Johann Vogel
in Markt heidenfeld.

9425 3b) Ein rentables **Produktengeschäft** ist mit Inventar billig zu verlassen.

Gasthausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich unter dem beim Verstriche bekannt zu gebenden Bedingungen **wiederholt** am

Dienstag den 19. lf. Mts.
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Bergtheim das dem Gastwirth Michael Spiegel dort gehörige Gasthaus zum goldenen Hirschen mit realem Wirthschaftsrecht.

Dasselbe ist 2 Stock hoch und enthält 1 großen Tanzsaal 17 Zimmer, 3 Keller, 3 große Stallungen, 1 Scheune, großen Hofraum mit Nebenbau.

Mitversteigert werden 1 Wiese in der Weigigslaube, 425 Dezimalen und 1 Krautfeld bei der Brücke zu 388 Dezimalen

Würzburg den 9. Juli 1870.

Huth, I Notar.

Ausverkauf

Kürschnerhof vis-à-vis dem Herrn Müller, Coiffeur,

in allen **Sorten** lackirter Blechwaaren, als: Eimer, Theebretter, Tassenwannen, Fußwannen, Waschlavoir und sonst mehrere Artikel, sowie ein Sortiment Salz-, Mehlfaß und Gewürzschränke und dergl. Sodann mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam auf gute und gediegene weiße Blechwaaren in allen Sorten und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen. 2b

Kürschnerhof, vis-à-vis dem Herrn Müller, Coiffeur.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten [illegible] Ammerthal 5[illegible] U. Ab. Estenbach 4[illegible] U. Ab. Guerhausen — Rittingen [illegible] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 165. Mittwoch den 13. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Berlin, 12. Juli. Graf Bismarck trifft heute Abend um 6 Uhr in Begleitung des Legationsraths v. Keudell hier ein. — Die „Kreuz-Ztg." erklärt: Die drohenden Aeußerungen des Herzogs v. Gramont sind das Zeichen eines unüberlegten Planes, bei dem Spanien nur der Vorwand, die Spitze aber gegen Preußen und Deutschland gekehrt ist. Ist es nicht eine maßlose Arroganz, von Deutschland zu verlangen, daß es zu Gunsten der französischen Politik Gendarmeriedienste thue, hier für den Prinzen von Asturien gegen einen majorennen deutschen Fürsten? Beansprucht Frankreich ein Bevormundungsrecht über seine Nachbarvölker, so ist von gesichertem Frieden nicht mehr die Rede, so ist die Haltbarkeit des Friedens nur eine Frage der Zeit, die jeder Tag vernehmen kann. Wer mit uns Händel vom Zaune bricht, wird uns zur Abwehr bereit finden. — Der „Börsen-Courier" meldet aus Düsseldorf aus guter Quelle, Prinz Leopold von Hohenzollern werde bei der Annahme der spanischen Krone unter den jetzigen Umständen nur unter der Bedingung verharren, daß Spanien, falls Deutschland wegen dieser Sache von Frankreich angegriffen würde, sofort seinerseits den Krieg an Frankreich erkläre und beginne.

Der Allg. Ztg. geht nachfolgendes Telegramm zu: **Sigmaringen, 12. Juli.** Der Erbprinz von Hohenzollern, um der spanischen Regierung die Freiheit ihrer Initiative zurückzugeben, entsagt seiner Thronkandidatur, fest entschlossen eine untergeordnete Familienfrage nicht zu einem Kriegsvorwande heranreifen zu lassen.

Neueste Bulletins über das Pariser Fieber bringen noch durchaus nicht die erwartete Entscheidung. Die „Köln. Z." weiß positiv zu melden, daß Sagasta, der spanische Minister des Innern, ein Rundschreiben an die Höfe erlassen hat, wodurch er erklärt, es sei lediglich mit dem Prinzen Leopold verhandelt worden und in keiner Weise mit Berlin. Ferner habe der König von Preußen Benedetti in Ems nach dessen eigenem Bericht sehr gnädig aufgenommen, scheint aber „wenig geneigt, was den Fond der Sache betrifft, aus der neutralen abwartenden Haltung herauszutreten." Benedetti deute an, daß König Wilhelm die Erlaubniß dem Prinzen nicht versagt habe, was natürlich in Frage steht. Napoleon und namentlich Ollivier hielten den Krieg für unvermeidlich. Endlich hat die „K. Z." ein Telegramm aus London, wonach das preußische Panzergeschwader unter dem Commando des Prinzen Adalbert am 10. d. von Plymouth nach Fayal und Madeira abgesegelt sei. (F. J.)

Der Gaulois meldet nach Briefen aus Ems, daß Graf Benedetti vor seinem Empfange beim König Wilhelm eine Unterredung mit Herrn v. Werther gehabt und über dieselbe an den Herzog von Gramont Folgendes telegraphirt habe: „Die Antwort des Herrn v. Werther enthielt nichts Kategorisches, sie kann nur als Indizium für die Stellung dienen, welche Frankreich einzunehmen gedenkt. Die Regierung des Königs ist von der Haltung der Regierung des Kaisers auf's Aeußerste überrascht worden. Sie weiß sich nicht die Raschheit zu erklären, mit welcher Frankreich eine so offen feindselige Stellung Preußen gegenüber hat einnehmen können, oder sie sieht vielmehr darin die Bestätigung ihrer seit langer Zeit gehegten Vermuthung, daß Frankreich zu einem Kriege am Rhein zu gelangen wünsche. Preußen glaubt indeß nicht, daß die Thatsachen der Art seien, um die ihm gebotene Herausforderung zu rechtfertigen, und in all Diesem wird sein König nicht vergessen, daß er im Bewußtsein seiner Würde als Souverän einer Großmacht der Wächter der wohlberechtigten Bestrebungen und Interessen des großen deutschen Volkes ist."

Die „W. Presse" schreibt: Die Gesandten Oesterreichs, Englands, Italiens und Bayerns erklären sich gegen die Hohenzollern'sche Kandidatur. Der russische Gesandte geht über platonische Wünsche für den Frieden nicht hinaus. Olozaga wurde nicht von Paris abberufen, sondern hat einen Abschied genommen, um in Madrid für den Frieden zu wirken. Die spanische Regierung erklärt sich solidarisch mit Prim und ist kaum der Feigheit fähig, ihr dem Prinzen Leopold gemachtes Anerbieten jetzt zu verleugnen. Die bedrohliche Erklärung des Herzogs von Gramont macht es auch der preußischen Regierung sehr schwer, dem Prinzen Leopold jetzt vorzuschreiben, er habe seine Annahme der Kandidatur zu widerrufen. Darin allein liegt einige Gefahr.

Paris, 11. Juli. Nicht allein in Toulon, sondern in allen Häfen wird mit unglaublichem Eifer gerüstet. Seit gestern sind 45 Schiffe in der Ausrüstung begriffen. Die Panzerschiffdivision in Brest ist um 8 Uhr in See gegangen, nachdem sie um 4 Uhr den Befehl erhalten hatte. Man erwartet eine preußische Flottenabtheilung mit russischen Schiffen. Alle beurlaubten Offiziere haben bei ihren Regimentern einzutreffen. Die Präfekten haben Weisungen erhalten bezüglich der Einberufung der Mannschaft.

Paris, 11. Juli. Gramont's neueste Erklärung im Körper lautet: „Meine Herren! Die Regierung begreift die Ungeduld der Kammer und des Landes; aber es ist ihr unmöglich, ein definitives Ergebniß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Sie erwartet die Antwort, von welcher ihre Entschließungen abhängen. Alle Cabinette, welche wir befragt haben, scheinen darin einig, die Rechtmäßigkeit unserer Beschwerden anzuerkennen. Die Regierung wendet sich also an den Patriotismus und die politische Einsicht der Mitglieder der Kammer mit der Bitte, für heute mit diesen unvollständigen Aufschlüssen vorlieb zu nehmen." (Sensation und schwacher

Digitized by Google

Beifall.) Arago wünscht zu wissen, ob die von dem französischen Cabinet aufgeworfene Frage nur auf den Zwischenfall des Prinzen Leopold Bezug hätte. Ist dies der Fall, so dürfe man hoffen, daß der Frieden Europas nicht gestört werden würde; wenn aber noch andere Fragen aufs Tapet gebracht worden sind, so hätte man Grund zu der beunruhigenden Annahme, daß das Cabinet nur Vorwände für einen Krieg gesucht hätte. (Stürmischer Widerspruch rechts.) Der Minister will antworten, wird aber von der Rechten bedeutet, daß dies überflüssig sei. Man geht hierauf zur Tagesordnung über.

Paris, 11. Juli. Die Korrespondenz Havas meldet: Die Lage läßt sich dahin resumiren: Der König von Preußen erklärte am Samstag dem Grafen Benedetti, er habe den Prinzen von Hohenzollern zur Annahme der spanischen Krone ermächtigt, er müsse aber heute mit namhaften Personen konferiren, wornach er eine definitive Antwort geben werde, welche heute Abend oder morgen früh eintreffen werde. Nichts ermächtigt noch zu der Annahme, daß der König von Preußen die gegebene Ermächtigung nicht zurücknehmen werde.

London, 12. Juli. In der Nachtsitzung des Oberhauses erwiderte auf die Interpellation des Lord Malmesbury der Staatssekretär des Aeußern, Earl Granville: „Dienstag Abend erfuhr ich telegraphisch, was die provisorische Regierung Spaniens gethan hatte. Am Mittwoch kam der französische Botschafter, Marquis de Lavalette, zu mir und theilte mir den Entschluß Frankreichs mit, die Ausführung des Projekts zu verhindern. Ich sagte dem Botschafter, die Neuigkeit habe mich und Gladstone überrascht, ich müßte aber mein Urtheil zurückhalten, bedauerte die starken Aeußerungen der französischen Minister, räumte aber das Vorhandensein einer starken Aufregung in Frankreich ein. Ich werde bemüht sein, ohne Anmaßung und unbeschadet der Würde anderer Länder und Regierungen Europas die Nothwendigkeit einer allseitigen Erörterung dieser Frage vorzustellen, und hoffe, die Mäßigung der Fürsten und Staatsmänner werde den Krieg abwenden. — Im Unterhause antwortete Gladstone auf eine Interpellation Hussy, die englische Regierung wisse nicht, daß die preußische Regierung sich zur Billigung der Wahl irgend wie gebunden habe.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium der Justiz hat verfügt, daß alle Gesuche um Gerichtsvollzieherstellen in den Landestheilen diesseits des Rheins, sowie alle Versetzungsgesuche von Gerichtsvollziehern bei dem Staatsanwalte desjenigen Bezirksgerichts einzureichen sind, in dessen Sprengel der Sitz der nachgesuchten Stelle gelegen ist. Der Staatsanwalt hat jedes Gesuch dem Oberstaatsanwalte mit gutachtlichem Berichte vorzulegen, welcher im Einvernehmen mit dem Bezirksgerichtsdirektor abzufassen ist. Die Einbeförderung der Gesuche an das k. Staatsministerium der Justiz hat mit gutachtlichem, im Einverständnisse des Appellationsgerichtsvorstandes zu erstattenden Berichte des Oberstaatsanwalts zu erfolgen.

Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird das im Verlage der Jos. Thomannschen Buchhandlung (Johann Baptist von Zahnesnig) in Landshut erschienene Modell eines Cubikdecimeters zum Gebrauche in den Schulen als ein zweckmäßiges Lehrmittel zur Veranschaulichung des neuen Körpermaßes empfohlen.

Das k. Kriegsministerium hat verfügt: Da die Landwehr-Offiziere, Landwehr-Militärbeamten und Landwehr-Offiziers-2c. Aspiranten behufs der ersten Selbstbeschaffung der Uniformirung und Ausrüstung den Equipirungsbeitrag erhalten, so findet hiefür eine Unterstützung aus dem Landwehr-Offiziers-Unterstützungsfond nicht statt.

Das Kriegsministerium hat genehmigt, daß nach Ausrüstung der Jägerbataillone mit den neuen Helmen eine Anzahl älterer Helme, nach Abnahme der Garnitur von denselben, an die freiwilligen Feuerwehren abgegeben werden.

Da auch in neuerer Zeit öfter die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß protestantische Studirende der Theologie von ihrer Obliegenheit, sich sogleich am Beginne ihrer theologischen Studien bei der theologischen Fakultät einer besonderen Prüfung aus der hebräischen Sprache zu unterziehen, nicht unterrichtet gewesen sind, so hat das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten den sämmtlichen k. Studienrektoraten diesseits des Rheins den Auftrag ertheilt, diejenigen Gymnasialschüler protestantischer Konfession, welche in Gemäßheit der Studienordnung an dem hebräischen Sprachunterrichte Theil nehmen und sich künftig dem Studium der Theologie zu widmen gedenken, von den bestehenden Anordnungen über die hebräische Admissionsprüfung an der Universität Erlangen und deren Vollzug rechtzeitig in Kenntniß zu setzen und dieselben eingehend hierüber zu belehren.

Die Schullehrer Ferd. Trol aus Rübesheim, Joh. Jos. Wolf in Wasserlosen, Joh. Pfeffermann in Nordheim und Gg. Knauf von Ebenhausen wurden auf ihr Ansuchen unter ehrender Anerkennung ihrer geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Halsbach, Bez. Gemünden, wurde dem Schulverweser Pet. Schneider von Breitenbach und der israel. Schuldienst zu Unsleben, Bez. Neustadt a/S., dem Schulverweser Samuel Mittel daselbst übertragen.

Der bisher zeitweise pensionirte Schullehrer Joseph Göttig von Aschaffenburg wurde auf sein Ansuchen unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen, vorzüglichen Dienste in den bleibenden Ruhestand gesetzt.

Die diesjährige Wanderversammlung der technischen Lehrer Bayerns findet am 17. und 18. August in den Lokalitäten der Gewerbsschule zu Freising statt.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg ferner folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 14. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Georg Schmitt, Bäckermeister von hier, wegen Vergehens der betrügerischen Verkürzung der Gläubiger resp. wegen Theilnahme hieran und gegen Kaspar Göbel, Unterhändler und Wegmacher von Königshofen, z. Zt. dahier, wegen Betrugs und Unterschlagung; am 16. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Ursula Barbara Nagel, ledige Dienstmagd von Martinsheim, gegen den früheren Soldaten Jakob Hartmann von Schimborn und gegen Barbara Ummenger und Marg. Hofmann von Frickenhausen, wegen Diebstahlsvergehens, dann gegen den Bauern Joh. Ad. Markert und dessen Tochter M. Maria Markert von Gelchsheim, wegen Vergehens der Blutschande.

† Donnerstag den 14. Juli wird in der Franziskanerkirche dahier das Fest des heil. Bonaventura, seraphischen Kirchenlehrers, feierlich begangen. Am Vorabende um 3 Uhr Vesper mit Aussetzung des Allerheiligsten. Am Feste selbst Morgens um 6 Uhr das erste Hochamt; um 9 Uhr Predigt, darauf das zweite Hochamt. Nachmittags 3 Uhr ist feierliche Vesper.

Wie wir hören, wird unser Landsmann Herr Karl Hamm demnächst eine größere Kunstreise nach Amerika unternehmen. Wir wünschen dem jungen strebsamen Künstler alles Glück zu seinem Unternehmen und zweifeln nicht, daß er überall die verdiente günstige Aufnahme finden wird.

Schweinfurt, 12. Juli. Eine gestern Vormittag in der städtischen Waldabtheilung Holzspitz aufgefundene Leiche wurde als jene des Waisenmeisters Michael Wittmann von Hausen festgestellt, welcher am 6. l. Mts. aus der Untersuchungshaft entsprungen war. Allem Vermuthen nach erlag derselbe den Folgen innerer Verletzungen, die er sich bei dem Entweichen aus der Frohnfeste durch Herabspringen von der Stadtmauer zugezogen. Doch besteht auch die Möglichkeit, daß er auf der Flucht während der großen Hitze vom Sonnenstich getroffen wurde.
(Schweinf. Tagbl.)

Kissingen, 11. Juli. Gestern, als am Jahrestage des Treffens von Kissingen, war der Friedhof und die demselben gegenüber befindliche Grabstätte, welche jetzt durch das prächtige Standbild der „Germania" das Auge auf sich zieht, von Fremden und Einheimischen zahlreich besucht, und die Gräber der gefallenen Krieger erhielten aus mancher Hand einen frischen Blumenschmuck. Mit lebhafter Befriedigung nahm man dabei wahr, daß auch die gemeinschaftliche Ruhestätte tapferer Soldaten im Friedhofe nun durch ein bleibendes Denkmal geschmückt ist, dessen Errichtung durch den Vorstand des hiesigen Invaliden-Unterstützungsvereins, Herrn Landrichter Debon, vor einiger Zeit angeregt, und mit bereitwilliger Beihilfe anderer hiesiger Einwohner alsbald ins Werk gesetzt wurde. Das neue Denkmal, gleichfalls von unserem einheimischen Künstler, Herrn Bildhauer Arnold, ausgeführt, ist einfach und edel gehalten. Auf einem Sandstein-Postament erhebt sich eine hohe schlanke Säule, deren Capitäl die auf einen Lorbeerkranz ruhende Soldaten-Armatur nebst Helm trägt. An der Säule lesen wir die In-

Digitized by Google

...Kampfe bei Kissingen 10. Juli 1866 gefallenen hier ruhenden tapferen Söhnen des Vaterlandes." Unser Friedhof hat durch dieses Denkmal eine neue Zierde erhalten.

(Saalztg.)

München, 11. Juli. Wie man erzählt, besteht in patriotischen Kreisen der Abgeordnetenkammer die Absicht demnächst an den Minister des Aeußern eine Interpellation zu stellen, welche sich darüber Aufschlüsse erbittet, ob die bayer. Staatsregierung in einem etwaigen zwischen Frankreich und Preußen ausbrechenden Krieg, der die bekannten Vorgänge in Spanien zum Grunde habe, den durch den Allianzvertrag festgestellten casus foederis für Bayern für gegeben erachte.

Der Allg. Ztg. geht nachfolgendes Telegramm zu: **Rom**, 11. Juli. Bei der Abstimmung über Capitel III, Canon 3, stimmten 90 Bischöfe mit non placet. Aus formellen Gründen kam es noch einmal zur Abstimmung, wobei die Opposition 80 Stimmen zählte. Der Papst erklärte bestimmt, das Concil werde nicht vertagt werde. (Allg. Ztg.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. Juli. Der „Constitutionnel" sagt: „Herr Benedetti hat dem König von Preußen den Protest der französischen Regierung mitgetheilt. Der König verlangte eine Frist vor dem Ertheilen einer Antwort. Die Regierung hat Herrn Benedetti wissen lassen, daß die Frist nur eine sehr kurze sein könne." Sodann: „Es ist heute als eine aufgemachte Sache zu betrachten, daß der König von Preußen den Prinzen von Hohenzollern ermächtigt, die spanische Krone anzunehmen." — Der Siecle ist der Ansicht, daß wenn die Absichten der Regierung den Behauptungen des „Moniteurs" entsprechen, daß nämlich Frankreich sich nicht mit der Beseitigung der Hohenzollerischen Candidatur begnüge, sondern buchstäbliche Ausführung des Prager Vertrages, d. h. vollständige Loslösung Süddeutschlands von Preußen, Aufhebung der Schutz und Trutzbündnisse, Räumung von Nordschleswig, Räumung von Mainz, fordere, der Krieg gewiß sei, denn es könne nicht der leiseste Zweifel obwalten, daß Preußen lieber zu den Waffen greifen, als auch nur in dem geringsten dieser Punkte nachgeben werde. — Es verlautet, die Nord- und Westbahn hätten Befehl erhalten, alle Waggons für Truppenzüge von heute an bereit zu halten. — Man spricht davon, daß Preußen angelegentlich ein Bündniß mit den vereinigten Staaten von Amerika anstrebe. Es ist aber der amerikanischen Tradition entgegen, an europäischen Händeln Theil zu nehmen.

Landtag.

München, 12. Juli. Die Kammer der Reichsräthe hat durch ein Schreiben ihres Präsidenten an die Kammer der Abgeordneten ihr Beileid über das Ableben des Abg. Appellationsgerichtsraths Philipp Umbscheiden bezeugt.

Der Abg. Croissant hat den Antrag auf Abänderung des Art. 11 des Gewerbsgesetzes gestellt.

Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat von dem Etat der Bezirksärzte, den die Staatsregierung in gleicher Höhe wie bisher beantragt hatte, 3000 fl. abzustreichen beschlossen, so daß, wenn die Kammer diesem Beschlusse ihre Zustimmung gibt, heuer und im nächsten Jahre neuerdings die Einziehung von fünf Bezirksarztesstellen 2. Klasse in Aussicht steht.

München, 12. Juli. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf über Abänderung des Art. 200 des Polizeistrafgesetz (Ausdehnung des Schlachtzwanges) mit allen gegen neun Stimmen unverändert angenommen, dann ein innig den Gesetzentwurf über Einführung der bayerischen Gesetze in einigen neuerworbenen Gebietstheilen, endlich nach einem langen Vortrag des Handelsministers der Rechnungsnachweisungen über den Betrieb der Verkehrsanstalten im Jahre 1868 einstimmig die Anerkennung ertheilt.

Börsenbericht. Frankfurt, 12 Juli. Eine dumpfe Gewitterschwüle lagert über der Börse. Jedermann fühlt, daß die Situation aufs Alleräußerste gespannt ist und daß Krieg und Frieden auf einer Nadelspitze tanzen. — Abends 6¼ Uhr. In der Effektensocietät waren Oesterr. Creditactien 233—210—211 bez., Staatsbahnactien 323—322½ bez., Lombarden 174—167 bez., Galizier 203½ bez., 1882er Amerikaner 91⅛—⅛—90¼ bez., 3% neueste Spanier 25— bez. Das Geschäft war sehr bewegt und in Folge eines Artikels der „Kreuzzeitung" flau.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—45 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56——58— kr., Pistolen 9 fl. 43—44 kr., do. doppelte 9 fl. 44—46 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 34—36 kr., do. al marco 5 fl. 35—37 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 53—57 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr., Wechsel auf Wien 93½.

Mainwärme am 12. ds.: **20 Grad.**

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Hammonia", Capt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 28. Juni abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 16 Stunden wohlbehalten in Plymouth angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 205 Passagiere, 300 Tons Ladung, 348,300 Dollars Contanten und 77 Briefsäcke.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

New-York, 7. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen", Capt. C. Leist, welches am 22. Juni von Bremen und am 25. Juni von Havre abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Der Dampfer „Holsatia", welcher am 22. Juni von Hamburg segelte, ist am 5. Juli glücklich in New-York angekommen.

* Auf die von Hrn. Michault aus Warschau am Krahnenplatze eröffnete Glashütte en miniature glaubt man hiemit ganz besonders aufmerksam machen zu sollen. Ueber Herrn Michaults Kunst in der Glasblaserei sagt ein Kopenhagener Blatt: „Die geistreichste Spielerei im Bunde mit vollendetster Kunstfertigkeit bietet uns gegenwärtig Herr A. Michault, Glaskünstler aus Warschau, durch seine Glasfabrik en miniature. Diese Kunst: Nippes in wenigen Minuten aus Glas herzustellen, entzieht sich jeglicher Beschreibung. Hinter einer starken horizontalen Gasflamme sitzt der Künstler und schafft mit seinem Emaille Stäbchen, was Ihnen beliebt. Ob Hund, ob Seeschiff, ob Taube, ob Eimer, vor Ihren Augen formt sich's zur lieblichsten Gestalt. Und gegen seine Glasfäden, aus denen denen die reizendsten Geflechte hergestellt werden, bleibt ein Menschenhaar noch immer ein Strick.

Zu den verschiedenen, auf chemischem Wege bereiteten Fabrikaten der Fleckenwasser haben wir neuerdings auf ein sehr gutes, mit der Bezeichnung „Fleckentinctur" hinzuweisen. Dasselbe entfernt mit Leichtigkeit Flecken von Obst, Rothwein, Rost, Dinte aus allen waschbaren Stoffen und ist à Flacon 5 Sgr. von J. Buzer in Halle a. S. zu beziehen.

Oeffentliche Anerkennung.

Von meinen zwei bei dem Pfälzer Viehversicherungs-Verein in Speyer versicherten Pferden ist das eine umgestanden. Heute wurde mir durch die Agentur Kleinrinderfeld der ganze Schaden baar und ohne Abzug ausbezahlt.

Indem ich hiefür meine öffentliche Anerkennung ausspreche, möchte ich zugleich diesen prompten Verein allen Viehbesitzern bestens empfohlen haben.

Matzenbachhof, Bez. A. Würzburg, den 11. Juli 1870.

Michael Borst.

9558) Es sind 2 noch ganz gut erhaltene **Kleider**, sowie ein Paar fast noch neue **Zeug-stiefel**, für ein Mädchen von 14—15 Jahren passend, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Verkaufslokal Domstraße im Hause des Herrn **A. Guttenhöfer**, Goldarbeiter, 1 Stiege hoch,
(Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten!)
befindet sich während der diesmaligen Würzburger Messe das

Herren-Kleider-Magazin,

Schlafröcke-, Joppen-, Kinder- und Knaben-Anzüge-Lager

en gros & en detail

von

A. Brettheimer,

Herren-Garderoben-Fabrikant aus Mainz.

Das Lager enthält die allerfeinsten Herren-Garderoben, **Kinder- und Knaben-Anzüge** in allen Größen und in größter Auswahl.

Außer vielen anderen Neuheiten empfehle ich:
Sommerüberzieher, Façon Humboldt, von fl. 10—24.
Complette Anzüge, Façon anglaise, von fl. 17—30.
Feinste Visiten-Anzüge in den modernsten Couleurs von fl. 24—36.
Reise-Anzüge von rein wollenen Stoffen von fl. 14—20.
Schwarze Tuchanzüge in elegantestem Schnitt von fl. 18—36.
Jaquets in blau und braun von fl. 7—12.
do. in feinster Qualität von fl. 13—19
Joppen, Façon Germania, Dreihig, von fl. 8—12.
Ferner Lustre- u. Cachemir-Sacke u. Jaquets, leinene Anzüge, Arbeitshosen, Schlafröcke,

Kinder- & Knaben-Anzüge zu äußerst billigen Preisen.
Preise äußerst billig ☛ aber fest!!!
Achtungsvoll

A. Brettheimer
aus Mainz.

Sonnenschirme u. En-tout-cas

in hübscher Auswahl, sowie

Spitzen-Deckchen

für Sonnenschirme, sehr billig, empfiehlt

J. Waldvogel, Schirmfabrikant,
9498 2b 9. Blasiusgasse 9.

Neue Kleider-Stoffe,

weiße & bunte

Multons & Flanelle

zu sehr billigen Preisen,
ältere Waare & Reste bedeutend unter dem Einkaufspreise bei

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Meß-Anzeige.

Ich mache meinen verehrten Kunden sowie allen Herrschaften bekannt, daß ich wieder mit meinem anerkannt besten **Kochgeschirr** angekommen bin.
Platz: der erste rechts am Mühlthore

Valentin Pittrof
2b) **aus Thurnau.**

Verzeichniß

der Namen, Zahl und Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher im Königreich Bayern
ist vorräthig bei

Friedr. Mugler, Augustinergasse 18.
Preis: à Stück 6 kr.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (9482 3b

Ein Stubenmädchen

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung nach auswärts. Offerte **sub Y. 871** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (9532

9541) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. dürre Kneutel, jede Sorte Blasen über Früchtengläser sind billigst zu haben bei K. Schübel, Zinkenhof Nr. 2, Augustinergasse.**

9544) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, nebst sehr freundlicher Aussicht, ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9540) Eine **Person**, welche auch gut kochen kann, sucht Monatdienst. Näheres bei Hrn. Müller, Melber, Büttnersgasse Nr. 34.

9543) Eine **Produkteneinrichtung** ist sogleich billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9547) Ein tüchtiger **Schlosser** findet Beschäftigung Semmelsstraße Nr. 8 neu.

9546 3a) Ein geübter **Conditorgehülfe** findet in einem hiesigen Geschäfte sogleich eine Stelle; daselbst kann auch ein wohlerzogener **Junge** in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

9521) Von der Güterhalle zur Stadtpost und von da bis zum Hrn. Kaufmann Schäflein wurden von einem armen Dienstboten **2 Zehnguldenscheine** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Hrn. Kaufmann Schäflein abzugeben.

Dank.

9505) Dem Herrn Brauereibesitzer Kesselring für sein freundliches und ausgezeichnetes Ausführen der Parthie auf Lutzelhof besten Dank.
Lindelbach, den 11. Juli 1870.
Die Betheiligten.

Warnung.

9526) Ich Unterzeichnete warne hiermit Jedermann, meinem Manne **Johann Schmitt** nichts mehr ohne mein Wissen und Willen zu borgen, da ich keine Zahlung mehr für ihn leiste.
Margaretha Schmitt
von Hettstadt.

9522) Es wird ein gesetzter **Mann** als Taglöhner gesucht, der auch etwas Gärtnerei versteht. Näh. in der Exp.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pro 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (1

---

954) Eine bürgerliche **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, wenn möglich auch Laden an frequenter Gasse, wird sogleich oder auf 1. August zu mietnen gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

9545) Ein anständiges, solides **Mädchen**, das im Kochen und Nähen bewandert ist, wünscht in einem achtbarem Hause eine Stelle. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Nur während der Messe!

Ausverkauf des großen Lagers aller möglichen Gebrauchsgegenstände, sowie Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Ch. E. Steinmetz

aus Nürnberg.

Verkauf en gros et en détail enorm billig.

Das Neueste in **Nadeleinfädlern** 3 kr. pr. Stück. **Feine böhmische Glaswaaren**, als: Wasserflaschen, Arak-, Essig- und Oelfläschchen, Blumenvasen, Salzfässer, Messer- und Gabelbänkchen 6 Stück 18 kr.; **fein lakirte Blechwaaren**, Kaffeebretter von 6 kr. an bis zu 1 fl.; Backbörbchen, Zuckerdosen, Spucknäpfe, Federrohre, Kaffeebüchsen, Schreibzeuge mit Glasgefäße, auch dergl. Reiseschreibzeuge, Gummihosenträger von 9 bis 36 kr., Gummi- und Lebergürtel; **das Neueste in Uhrketten** von 9 bis 48 kr.; elastische Strumpfbänder, Aermel- und Kleiderhalter; Augengläser, Lorgnets und Spektive von 9 bis 24 kr.; Haar-, Hut- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, von 6 bis 12 kr.; Thee- und Suppenseiher von verzinntem Draht, dergl. Speisedeckel, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Notizbücher, Brieftaschen; Tuschkästchen, feine Bleifedern, Reißzeuge, Zirkel, feine Bleistifte, Briefcouverts, Stahlfedern und Federhalter; Taschenmesser; Portemonnais und Geldsäckchen in großer Auswahl von 3 bis 36 kr.; Handleuchter, Küchen- und Tafelleuchter von 9 bis 24 kr.; Oellampen, Tabaksdosen von 6 bis 24 kr.; Häckel- und Filetnadeln in Etuis; Centimeters, Zündholzbüchschen in Messing und Neusilber von 6 bis 24 kr.; Nähschrauben, Nähtischchen, und Nähschatullen mit Schlüssel; Spiegel mit Gold-, Nußbaum- und Barockrahmen von 9 kr. an; Taschenlaternen; feine britanier Metall-Vorlegelöffel von 9 bis 24 kr.; desgl. Eßlöffel 6 bis 9 kr.!

Das Lager befindet sich

Dyrstraße, Bude vor dem Hause des Hrn. Carl Möller, versehen mit rother Firma.

Ch. E. Steinmetz aus Nürnberg.

Mobiliarversteigerung.

Zu einer Verlassenschaft werden am **Montag den 18. ds. Mts. und dem folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr beginnend**, im 2. Dist. No. 402 neue No. 38 Marktplatz über 3 Stiegen Kanapees, Sessel, Kommoden, Etageres, Kanitz, verschiedene Tische, hierunter 1 polirte Tafel, verschiedene Schreibpult, Matratzen, Uhren, Spiegel, Bilder, 2 Pistolen, Glas, Porzellain, Zinn, Küchen-, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 12. Juli 1870.

Verkauf.

9530 2a) Ein starkes **Göppelwerk** für eine Brauerei, neueste Construction, zum Betrieb einer Maischmaschine, Pumpe ꝛc., ist sehr billig zu verkaufen, da selbes wegen Dampfeinrichtung entbehrlich ist, bei

Louis Golz,
Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Ein Pensionist in den fünfziger Jahren wünscht sich mit einer Wittwe zu verheirathen. Näh. in d. Exp. (9519

9466 2b) Zwei hübsch möblirte **Zimmer**, Aussicht Vierröhrenbrunnenplatz, sind zu vermiethen.

Café Lochner.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin. Dieselbe sieht nicht auf Lohn, sondern nur auf eine gute Behandlung. Näh. in der Büttnersgasse Nro. 4. (9536

9447) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht Näharbeit in und außer dem Hause. Innerer Graben Nr. 5/2. (3b

---

Die Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte, das Oel, die Unterkleider,

besonders aber **das Extrakt** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an **Gicht & Rheumatismus-Leidenden** hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Würzburg befindet sich bei

J. And. Langlotz,

6379 (6) Mode- und Weißwaaren-Handlung am Markt.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der **allein echten patentirten Alizarin-Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in Flacons à 15, 24 und 36 kr. Za

Carl Bolzano.

Im Konkurse des Kaufmannes Bernhard Flasch dahier versteigert der unterfertigte k. Notar bezirksgerichtlichem Auftrage zufolge das vorhandene Aktivvermögen, bestehend in:

a) Mobilien: Betten, Schränken, Tischen, Stühlen, Bänken, Fässern, Bett- und Tischgestelle ꝛc., ferner Waarenvorräthe: Eisen-, Schlosser- und Farbwaaren, Tabak, Cigarren ꝛc., Weine und Branntweine, Porzellain, Gläser ꝛc., Wollwaaren ꝛc.

b) Grundvermögen, nämlich:

Pl.-No. 315 Hs.-No. 279 Gasthaus zum goldenen Anker mit realer Tafern- und Wirthschaftsgerechtigkeit sammt Umgriff, Taxe 3000 fl., dann Wurzgarten und Weinberg, Taxe 700 fl.,

und zwar:

das Mobiliar und die Waarenvorräthe ꝛc.

Montag den 25. Juli l. Jrs.
und folgenden Tagen
früh 8 Uhr an

im Wohnhause des Kridars gegen Baargeld, mit den Waaren beginnend,

das Grundvermögen aber

Mittwoch den 7. September l. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier derart, daß vom Hausteigerer 14 Tage nach der Zuschlagsertheilung eine Anzahlung von 1500 fl. zu leisten ist, während der Rest, sowie der übrige Erlös innerhalb ½ Jahres vom Zuschlage an unverzinslich zu zahlen ist.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe, außerdem findet wiederholte Versteigerung dieser Liegenschaften

Montag den 19. September l. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier statt, an welcher der Zuschlag unbedingt ertheilt werden wird.

Marktheidenfeld, den 7. Juli 1870.

Diener, k. Notar.

Offert.

9533) Wie mit fl. 500 verfügbarem Kapitale täglich ein Gewinn von fl. 40—50 erzielt werden kann, wird nachgewiesen. Gründlich-Berechnung und mehr als 10jährige Erfahrung berechtigen zu dieser Offerte.

Bemerkt wird, daß zur Durchführung dieses Systems ein längerer Aufenthalt an einem der renommirtern Badeorte nothwendig ist.

Franco Anfragen beliebe man **sub R. 867** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg** zu adressiren.

Eine junge Dame wünscht bei einer hiesigen Beamtenfamilie einige Monate **Kost & Logis** zu nehmen. Näh. in der Exp. d. Bl. (9538

9444 2b) **Ein gewandter Kellner wird für einen hiesigen Gasthof gesucht. Näh. in der Exp.**

Es wird ein tüchtiger **Hausbursche** sofort gesucht. Näh. in der Exp. (9467

Getraute:

In der protest. Kirche:

Balthasar Henn, Maurer dahier, mit Sophia Rittger aus Sulzbach.

Leonhard Heiner, Oekonom zu Eibelstadt, mit Anna Margaretha Schneider von Greuth.

Digitized by Google

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder zur Messe mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager,

als: **Glace, Waschleder & dänische Handschuhe, Seiden-Fildekos, Halsbinden, Cravatten,** neueste Facon, **elastische Hosenträger,** sowie **wildlederne Unterbeinkleider, Kissenüberzüge,** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie **Glacé-Handschuhe für Damen,** das Paar von 30 und 36 kr. an.

Mit der Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Johann Strasser Wwe.

aus **Nürnberg,** vormals aus Tyrol.

Die **Bude** b findet sich, wie immer, Domstraße, vor Hrn. Sattlermeister Lesch, mit Firma versehen.

Soeben angekommen:

Eine große Parthie Kleiderstoffe,

1¼ Ellen breit, 10, 12 bis 15 kr. die Elle, sowie ⅞ breiten französischen **Zitz,** die Elle 10 kr.,

in dem Damen-Bazar

von **L. Marx** aus Groß-Umstadt & Darmstadt,

vormals **M. Marx** aus Frankfurt.

Bude vor dem Gasthause zum Schönbronnen.

Beachtenswerth für Damen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhof.

Das seit 30 Jahren als reell bekannte billige **Nadel- & Kurzwaaren-Lager** befindet sich wieder hier zur Messe und verkaufe, um zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Nur reelle Waare.

1 Dtzd. **Elsässer Faden,** 6fach, 18 kr.,
1 Dtzd. **Brockspuls** 15 kr.,
1 Dtzd. **Kartenfaden,** lang Maß, 6 kr.,
1 Dtzd. **Mandelseife** 27 kr.,
1 Dtzd. **Glycerinseife** 36 kr.

Ich habe noch 100 Artikel, die hier nicht angegeben sind, glaube jedoch, solche nicht näher bekannt zu geben, indem durch mein langjähriges Hierherkommen dieselben dem verehrten Publikum schon bekannt sein werden.

Ich sehe daher einem recht zahlreichen Besuche eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Christoph Rübsamen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhofe.

Den geehrten Damen

empfehle für **diese Messe** mein Lager fertiger Damen Nachtjacken, Beinkleider, Kinderschürzen, Schlaf- und Negligé-Hauben (Mode de Paris), Stickereien ꝛc. ꝛc. Sodann wird eine große Parthie Vorhangstoffe wegen vorgerückter Saison billigst abgegeben.

F. Hinsmann, Wäschefabrikant,
aus Saarbrücken a. d. franz. Grenze.

Bude Kürschnerhof vor der Neumünsterkirche

9545) Der Colporteur Herr **Leonhard Geitz** aus Marktbernsheim, welcher sich mit Musterbildern, die mein Eigenthum sind, seit 12 Tagen auf Reisen befindet und noch keine Nachricht von sich gab, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Tagen mir den Grund seines Stillschweigens bekannt zu geben.

Andr. Sterzer.

9549) Eine tüchtige **Köchin** und eine gewandte **Kellnerin** werden in einer Restauration nach Bad Kissingen gegen guten Lohn gesucht. Der Eintritt könnte sogleich oder längstens bis 1. August erfolgen.

Näh. in der Exp.

9553) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern und Küche, in Mitte der Stadt, wird zu mieten gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

9554) Eine gesetzte **Person,** im Kochen sehr gut, mit den besten Zeugnissen, wünscht sofort eine Stelle. **Mehrere Mädchen** wünschen noch Stellen. Näh. bei Frau **Schwab,** Glockengasse Nr. 3.

9413) Von Sterbrunn bis zum Hofplatz wurde ein **Kinder hütchen** verloren. Man bittet es in der Expedition abzugeben.

9572 3a) **Gondel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Plenar-Versammlung der Mitglieder der **Kranken- und Sterbkasse** obigen Vereins Freitag den 15. Juli Abends 8½ Uhr im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der provisorische Vorstand.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag:

Grosse Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Alter Bahnhof.

Veranda.

Heute Mittwoch Abend:

Grosse Production

v. d. Capelle Concordia.

Restauration alte Post.

Morgen Donnerstag

Schlachtparthie,

jeden Dienstag **Kraut** und **Knöchle,** sowie jeden Tag **kalte** und **warme Speisen, Lagerbier** per Maas 7 kr., nebst **guten Schoppen,** wozu höflichst einladet

9557) **Ludwig Kolb.**

9559) Gut gemästetes **Rindfleisch** pr. Pfd. 14 kr., **Kalbfleisch** pr. Pfd. 13 kr.

Joseph Schipper,
Metzger, Maulbeerbaugasse.

9562) Ein seidener **Regenschirm** ist stehen geblieben. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

9575 3a) Ein sehr rentables **Haus** mit großem Hof und Kellerräumlichkeiten, nebst weingrüne Faß, für ein Wein- und jedes andere Geschäft geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

9564) Ein **Zimmer** mit Küche, Holzhalle und Keller ist bis 1. August zu vermiethen im Ingolstadterhof Nr. 586.

9565) Es ist ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** zu vermiethen. Pommersgasse Nr. 6.

9561) Morgen den 14 wird **Buchenscheitholz** am Main verkauft. Näheres Gerbergasse Nr. 23.

9563) Ein **Kanarienvogel** ist entflogen. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. zurückzubringen.

Digitized by Google

(9571

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß am 12. Juli Nachmittags 4 Uhr unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr Georg Neumann,

Weinwirth,

nach langem schwerem Leiden im 70. Lebensjahre in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 14. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 18 Juli früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 13. Juli 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Musik-Verein.

Bei günstiger Witterung, **Sonntag den 17. d. M.**

Parthie nach dem Guttenberger Walde,

wozu die verehrlichen Mitglieder obiger Gesellschaft sowie alle Freunde von Waldvergnügungen freundlichst eingeladen sind.

Fahrgelegenheit per Bahn Morgens 10 Uhr und Nachmittags 1½ Uhr bis Reichenberg — zugleich stehen von Morgens halb 11 Uhr an der Wirthschaft Leimsud Leiterwagen bereit, welche bis Nachmittags halb 3 Uhr die Beförderung hin und zurück in obigem Walde à Person 30 kr. übernommen haben. Die Musik mit mehreren schon bestellten Wägen fährt um 11 Uhr vom Leimsud ab. [2a

Der Ausschuß.

Trockene **Kiefernbretter, Nußbaum Bohlen** und **Fourniere, rothen und weißen Schellack, Sekretärein-lagen** und sonstige Schreinerutensilien sind billig zu verkaufen Näheres bei **F. C. Kaufmann**, Häfnergasse 6. [9576 3a

---

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am **Donnerstag den 14. Juli Vormittags 10 Uhr** Pleichacher Kirchgasse No. 10 bei einem dort Wohnenden gegen Baarzahlung:

1) einen Kannitz, polirt,
2) zwei Kommoden, Kirschbaum,
3) einen Kleiderschrank,
4) ein Oberbett, zwei Kissen, Roßhaarmatratze und lackirte Bettstatt.

Würzburg, den 12. Juli 1870.

Brennerei-Anlagen

mit Maschinenbetrieb.

Ich übernehme die Einrichtung von Brennereien zum Betriebe durch Dampf-, Pferde- oder Wasserkraft nach den neuesten Erfahrungen und Verbesserungen, und kann auf 48 Brennereien verweisen, die ich im Laufe der letzten 5 Jahre ausführte.

W. Vennleth
Maschinenfabrikant
Darmstadt.

9560) Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein mit guten Zeugnissen versehenes, solides **Mädchen**, das schon in einem ähnlichen Geschäfte servirte und eine **gewandte** Verkäuferin ist, zu engagiren gesucht. Guter Lohn und freundliche Behandlung wird zugesichert.

Billiger Ausverkauf

von gelbem und braunem gut ausgebranntem Gesundheitsgeschirr bei

Barbara Kolbecken
vom bayerisch. Wald.

Stand bei der Restauration von Jos. Tünchner am Main.

Herrn Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Lacsfalu, 9. November 1869.

Euer Wohlgeboren!

Bereits 4 Jahre leide ich an **Zahnschmerz**, ich habe viele Aerzte in Anspruch genommen, war aber trotzdem immer von diesem peinlichen Schmerz heimgesucht.

Vor einigen Wochen klagte ich einer Frau mein Leiden, welche mir Ihr **unübertreffliches Anatherin-Mundwasser** anempfohlen hat, und seitdem ich dasselbe gebrauche, bin ich von dem **Zahnschmerz** gänzlich befreit, worüber ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche und allen ähnlich Leidenden auf's Wärmste Ihr **heilsames Anatherin-Mundwasser** empfehlen kann.

Wollen Sie mir daher ehestens Sendung von 2 Flaschen **echtes Anatherin-Mundwasser** per Nachnahme machen, deren Sendung baldigst entgegensehe und zeichne hochachtungsvoll

J. Herzog.

Zu haben in **Würzburg** bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,
in **München** bei

Wilh. Spranger.

9337 3b) **Eine Mahl- und Sägmühle** mit Dampf- und Wasserkraft, in der Nähe von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt gelegen, mit circa 30 Morgen gutem Feld und wässerbaren Wiesen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verpachten oder zu verkaufen, mit oder ohne Feld. Der Pacht, resp. Kauf kann jederzeit angetreten werden. Die Mühle wird bis jetzt nur für Kundschaft betrieben, würde jedoch des leichten Absatzes wegen auch Handelsmüllerei und besonders da sie im Mittelpunkt großer Waldungen liegt einen Holzhandel rentabel machen. Schriftl. Offerten **sub Nr. 238** durch die **Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.**

Verloren!

9577) Samstag Früh wurde von der Hofstraße bis zum grünen Markt ein **goldenes Fausse-montre** mit Photographie und Haareinlage verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Kettengasse Nr. 4 abzugeben.

9573) Ein zw.iräderiger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Hrn. Kaufmann Schlenker.

6743) Ein neuerbautes **Haus**, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nah. Exp. (10

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche,
Engagementsgesuche,
Heiraths-Anerbietungen,
Familiennachrichten,
Verkäufen. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern ꝛc. ꝛc.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen

prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.

in

Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg, Hamburg Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe**, welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen**, an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 8

9567) Ein noch gut erhaltenes **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

9568) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 16.

Digitized by Google

Sonntag den 17. Juli:

letzte Vorstellung.

L. Brockmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Mittwoch den 13. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Donnerstag, 14. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Brockmann, Director.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Mittwoch, **2 Vorstellungen,** Anfang **5** Uhr und **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Donnerstag **2 Vorstellungen.** Anfang **5 und 8** Uhr. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Das

Agentur- u. Commissions-Bureau

von

F. Cornelius Kaufmann

in Würzburg

(Häfnergasse No. 6, nächst dem weißen Lamm)

empfiehlt seine Vermittlung in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, als:

Käufe & Verkäufe von Immobilien & Mobilien, Pachtungen, Versteigerungen aller Art,
Heirathsvermittlungen, Versicherungen,
Anlehen auf Hypotheken und sonstige gute Sicherheit,
Dienststellen jeder Branche sowie in
Fertigung aller schriftlichen Aufsätze & Eingaben.

Auch werden Aufträge **zur Betreibung von Anspenständen, Arrangements & Vertretungen bei Gericht,** soweit gesetzlich zulässig, durch **obiges Bureau** stets entgegengenommen und pünktlichst besorgt.

Strengste Diskretion selbstverständlich. Behandlung durchaus reell & billig.

NB. Ein **Haus** in guter Lage, für ein offenes Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Offerte an obiges Commissions-Bureau. (2b)

Wiener

Herren- und Damen-Stiefeletten,

Kinder-Stiefelchen,

Haus- & Morgenschuhe,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Waare billigst die

Carl Philipp Bauer'sche Handlung,

auf der Domstraße.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Recommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Strohhüte

verkauft zu den billigsten Preisen

H. Poisket, Strohhutfabrik.

Feinste **Brockenstärke,** offen und in Packeten, empfiehlt

Wilhelm Simon,

2a) **Eichhornstraße.**

Heiraths-Gesuch.

Eine **Wittwe** in den reiferen Jahren und einigem Vermögen wünscht sich wieder zu verehelichen. Am liebsten mit einem Wittwer. Frankirte Offerten unter Chiffre N. N. 43 besorgt die Exp. d. Bl. (9537

¾ Morgen **Wiesenklee** sind zu verkaufen. Hs.-Nr. 19, vis-à-vis der protestantischen Schule. (9524

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp. (9525

Für Stellensuchende!

Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, sowie Haus-, Küchen und Kindermädchen, die sich in Frankfurt zu placiren wünschen, mögen sich gefälligst wenden an das Commissions- und Placirungsbureau von **W. Urban,** kl. Kornmarkt 6. (9531 2a

---

Eine **Wein- oder Bierwirthschaft,** am liebsten in Würzburg, wird zu pachten gesucht. Offerten unter Chiffre G. L. 1001 mit genauer Angabe der Lage, des Umsatzes und den Bedingungen nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 9446 2b

---

Gelder, jedoch nicht unter 100 Gulden, werden ausgeliehen. Offerte unter **Z. Z. Nr. 77** besorgt die Expedition ds. Bl.

FROHSINN.

Heute Mittwoch, den 13. Juli **Plenar-Versammlung.** Anfang ½9 Uhr.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Zum 1. Oktober

sucht ein mit sämmtl. kaufmännischen Arbeiten vertrauter junger Mann, welcher in Bank-, Getreide-, Mehl- und Fabrikationsgeschäften thätig gewesen und noch activ ist, auch die vorzüglichsten Zeugnisse und Empfehlungen aufzuweisen hat, Stellung als **Buchhalter, Geschäftsführer** oder **Reisender.** Gef. Offerte sub **M. 858** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (9516

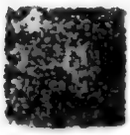
H. S. hole Bf. ab.

9551) Ein armes Kindermädchen ließ an Kiliani einen **Sonnenschirm,** grün mit weiß, in der schönen Mainaussicht liegen. Man bittet um Rückgabe im 5. Distr. an der Brücke Nr. 2 neu.

9550) Ein **Mädchen** vom Lande, welches Oekonomie versteht, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

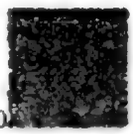
Druck und Verlag von Stahel-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 50



Beachtenswerth für Damen!

Ich habe die Messe wieder bezogen mit meinem wohlassortirten Lager in

ächten Spitzen und Stickereien,

Krägen, Schleiern, Fichus, Barben, Taschentüchern, leinene Spitzen und **Bett-Einsätzen, Seiden Spitzen** und noch vielen anderen **Handarbeiten.** Auch habe ich eine **große Partie Stulpen,** welche unter dem Fabrikpreise verkauft werden.

Eigenes Fabrikat.

Meine Bude befindet sich im Kürschnerhof vis-à-vis dem kgl. Stadtgerichte.

Joseph Schmidt,
aus Karlsbad in Böhmen.

Ansbacher Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik „**Arnold & Gutmann**" empfiehlt zum ermäßigten Preise von 27 kr. die alleinige Niederlage

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

NB. Das Pfund Hefe ist mit dem Stempel A. & G, dessen Umschlagpapier mit der Firma der Fabrik versehen. Für Händler, Wiederverkäufer ist ein Rabatt bewilligt. (3c

Zur Notiz.

Wir geben dem sehr verbreiteten

Sulzbacher Geschäfts-Kalender

auch für das kommende Jahr einen

Anzeiger

für Geschäfts- und Privat-Annoncen bei.

Dieser weltbekannte Geschäfts-Kalender ist **von allen höheren Ständen, von allen Behörden, Aemtern, Beamten, Geistlichen, Geschäftsleuten & Privaten des In- & Auslandes täglich im Gebrauche;** es haben daher die Annoncen und Mittheilungen in diesem Anzeiger die größte Verbreitung und eine überaus vortheilbringende und andauernde Wirkung, wie bereits der vorjährige Anzeiger bewies.

Anzeigen hiefür wolle man uns gefälligst bis längstens

15. August a. c.

frankirt übersenden.

Die Annoncen-Expedition
von
G. L. Daube & Comp.
in **München,**
Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, Nürnberg, Würzburg, Bern.

7858) (6

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich während der Messe glatte und gestreifte Moll, eine große Parthie Vorhangstoffe, Kragen, Manschetten, seidene Binden für Herrn und Damen, Blousen 2c. 2c. Sehr geeignet für Wiederverkäufer.

J. Rosenfelder, Eichhorngaße.

9385) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9. (3b

9528) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

9492) Für **Lederfabrikanten, Häute- u. Lederhändler,** besonders aber für **Schuhmacher** und **Stiefelfabrikanten** erscheint v. **F. Nenchlin** in **Nürnberg** seit 1. Januar die jedem Betheiligten viele ansehnliche Geschäftsvortheile enthüllende **Lederzeitung** für nur 21 kr. vom Juni bis Dezbr. 1870. Für diesen geringen Preis werden sämmtliche k. bayr. Postexpeditionen gef. Bestellungen effektuiren und die bereits erschienenen Blätter (große, ganze Bögen mit elegantem Druck) binnen wenigen Tagen aushändigen.

9515 2a) Ein schönes und sich gut rentirendes **Haus** mit Nebengebäuden, sammt einem Geschäfte, welches einer weiteren Ausdehnung fähig ist, soll Verhältnisse halber entweder verkauft, oder an einem soliden entsprechenden Geschäfte (mit Anwesen) in einer kleineren Stadt vertauscht werden. Frankirte Briefe **sub R. No. 237** besorgt **Daube's** Annoncen Bureau in Würzburg.

Zu vermiethen

sind pro 1. August **5 Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Auch könnten dieselben getheilt werden.

Näheres Glockengasse Nr. 4. (9383 3b

9514) Ein solides **Mädchen** vom Lande, welches mehr auf gute Behandlung, als guten Lohn sieht, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp

9513) Ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Gärtner **Mauter,** 3. Distr. Nr. 1 neu.

8400 8g) **Knochenankauf** zu den höchsten Preisen sowie **Lumpen, altes Papier, Schweinshaare, Klauen, Glasscherben** und **altes Eisen** bei

G. Würtenberger
in der Augustinergasse.

9509) Ein tüchtige **Köchin,** in allem bewandert, sucht Stelle in einer Wirthschaft oder größerem Hause oder Aushilfe.

Näh in der Exp.

9509) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.

3 Distr. Nr. 71 alt.

9512) Für ein solides Frauenzimmer ist ein schönes **Zimmer** mit heller Küche, verschließbarer Holzhalle, zu vermiethen. Näh. bei Frau Dörflein im Steinam's Hause Nr. 2.

9508) Ein **Mädchen,** das kochen kann und gute Zeugnisse hat, findet einen Platz.

Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen:

9410 2b) Eine sehr gute Zither, eine ganz neue Streichzither, ein schöner Säbel, ein Stieglitz und mehrere getragene Herrenkleider. Kapuzinergasse Nr. 25

9005 5) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3 Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Zu verkaufen:

9391 2b) Zwei Stock eichene Bauer-Stiegen, ein Thor und ein Handwagen. Untere Wöllergasse Nr. 1.

9373 2b) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann als Büttner in die Lehre treten. Näheres Büttnersgasse Nr. 326 alt.

9412) Ein **Parterrezimmer** ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. 1. Distr., Kühgasse Nr 6. (2b

9390 3b) Eine **Realwirthschaft** mit Bäckerei ist auf dem Lande zu verkaufen. Näher. zu erfragen 1. Distr. Nr. 1, hintere Karthause.

9491) Ein älteres Frauenzimmer sucht sogleich ein einfach **möblirtes Zimmer.** Adress. sind in der Expedition zu hinterlegen.

Digitized by Google

Eine große Partie **feidene Steppmützen** werden um schnell zu räumen à Stück um 1 fl. 9 kr. abgegeben bei

Georg A. Braungart,
an der Stockstiege.

Amerikanische Haarbürste.

Billigste Preise.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich ein assortirtes Lager von **Scheiteln, Perücken, Flechten** ꝛc., sowie allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln und bringe auch meinen auf das eleganteste eingerichteten

Salon zum Frisiren und Haarschneiden

in empfehlende Erinnerung.

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof 5.

NB. Geschnittene Haare sowie ältere Haararbeiten werden in Tausch genommen, sowie auch zu den bestmöglichen Preisen angekauft

Reelle Bedienung.

Amerikanische Kopfwaschung.

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager**, Herrn-Stiefletten, Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Julius Kellner'schen Buchhandlung
Domstraße.

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag wird am

Mittwoch den 27. Juli l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das auf 360 fl. gewerthete Grundstück in der Steuergemeinde Würzburg
Plan-No. 1213 ab und 1214 ab — 1,223 Tagw. Acker und Baumfeld in der Maus,
wiederholt versteigert und der Zuschlag diesmal unbedingt ertheilt.

Würzburg, den 11. Juli 1870.

2a **Seuffert,** k. Notar.

Wirthschafts-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli l. Js.
Nachmittags um 1 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier das Gasthaus **zum Anker**, bestehend aus dem Wohnhause, Keller und Stallung für 24 Pferde, einem Anbau mit Keller, Stallung und Futterboden, nebst einem schönen Hausgarten mit Brunnen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Gasthaus hat eine sehr schöne Lage am Main und ist sehr geräumig.

Hiezu werden Steigerer eingeladen und bemerkt, daß fremde Steigerer sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Lengfurt, den 10. Juli 1870. 3a

Kahles, Bürgermeister.

9517) Ein blauseidenes **Kindersonnenschirmchen** blieb am Freitag Früh auf dem Bleichacher Glacis auf einer Bank liegen. Näh. in der Exp.

9496) Zwei schön **möblirte Zimmer**, nahe dem Markte und Juliusspital sind auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Waschcrystall en gros & en detail empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Simon,
2a) Eichhornstraße.

Ausverkauf.

Wegen Ladenvermiethung verkaufe ich bis 1 August sämmtliche **Waaren,** als **Lampen & Blechwaaren** unterm Fabrikpreise aus.

Sebastian Gräf,
9527) Spenglermeister.

Empfehlung.

An die Herrn k. Gerichts-Vollzieher dahier.

Unterzeichneter erbietet sich unter Versicherung strengster Diskretion zur Entgegennahme von Aufträgen jeder Art.

F. Koch,
Agent & Stellenvermittler,
9520) 3a innerer Graben Nro 13, am Durchgang.

Für Detail-Geschäfte!

Nur 1 kr. (im Laden) kosten die beliebten **Zuckerschachteln,** bunt, hübsch bemalt, enthaltend jede 20 bis 25 schöne, angenehm schmeckende Bonbons; **orientalisches Früchtenbrod,** wohlschmeckend und nahrhaft; zu beziehen (erste Sendung mit Nachnahme) von **Friedr. Jung jun.** in **Vaihingen a/Enz** (Württemberg) (9473 4a

---

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 16. Mai l. Js. verlebten Lazarus Weiß, stud. philos. aus Ungarn, sind

Montag den 25. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 4. Juli 1870.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Ausschreiben.

Margaretha Baumann, Schlosserswittwe von Heidingsfeld, wurde wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt, und als deren Curator der Kaufmann Philipp Franz Göbel von da verpflichtet, weßhalb dieselbe keinerlei Rechtsgeschäfte mehr abschließen kann, und etwaige Forderungen gegen sie

Samstag den 23. Juli l. Js. früh 9 Uhr

bei Vermeidung deren Nichtanerkennung dahier anzumelden und nachzuweisen sind.

Würzburg, 5. Juli 1870.

Königl. Landgericht I/M.
Hahn.
Eichenmüller.

Für Kutscher

zu vermiethen auf 1. November:

9504 2a) Eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Stallung Heuboden und Remise Näh. Exp.

9507) Ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Küche wird von einer kinderlosen Frau gesucht bis August. Näh. Kettengasse Nr. 38 neu.

9511) Ein **Parterre Lokal** mit Keller, welches sich zur Wirthschaft eignet, wird im 1. oder 2 Distrikt sofort zu miethen gesucht. Näheres beim Agenten **Neft,** Brombachergasse Nr. 17.

9510) Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege zum Käppele ein seidenes **Kinder-Jaquet** verloren. Der ehrliche Finder möge es in der Expedition gegen Belohnung abgeben.

9529) **Ein oder zwei Lateinschüler** werden bei einer anständigen Familie in **Kost** und **Logis** zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 10 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Perss. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 6 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 51 M. Nachm u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perss. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mit.

Postomnibus-Curse nach Arnstein 7 U. Ab. Estelbach 4 U. 15 M. Ab. Guerhausen — Röttingen 3 U. 30 M. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 166. Donnerstag den 14. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Eine die hiesige Einwohnerschaft in tiefe Trauer versetzende Kunde durchlief gestern Nachmittag unsere Stadt, und leider wurde dieselbe nur allzubald durch das Trauergeläute bestätigt. Ein an den hochw. Hrn. Dompropst eingelaufenes Telegramm brachte die erschütternde Nachricht, dass Seine bischöfliche Gnaden

der Hochwürdigste Herr

Dr. Georg Anton von Stahl,

päpstlicher Hausprälat, Solio Pontific. Assistens, Comes et Patricius Romanus, Comthur des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael und des Verdienstordens der bayrischen Krone,

gestern Morgen zu Rom, wo er zum Concil verweilte, nach kurzem Krankenlager im 66. Lebensjahre selig verschieden ist.

Wie hier, wird diese Trauerkunde durch die ganze Diözese tief empfunden werden.

Der Verlebte war geboren den 29. März 1805 zu Stadtprozelten, wurde zum Priester geweiht den 10. April 1830, bekleidete längere Zeit einen Lehrstuhl an hiesiger Universität und wurde von Sr. Majestät dem Könige von Bayern zum Bischofe von Würzburg ernannt am 13. April 1840, und nach am 13. Juli desselben Jahres erfolgter päpstlicher Präconisirung am 4. Oktober 1840 zum Bischofe consecrirt und feierlich inthronisirt.

Möge Ihm die Erde leicht sein!

Landtag.

Die Abgeordneten Engelbert Weiß und Freiherr Xaver v. Hafenbrädl haben den Antrag gestellt, daß der Art. 5 des Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt in nachstehender Weise abgeändert werde: „Das Heimathsrecht in der Aufenthaltsgemeinde erwerben jene Angehörigen des bayerischen Staates, welche im Alter der Volljährigkeit ununterbrochen fünf Jahre freiwillig und selbstständig in der Gemeinde sich aufhalten, während dieser Zeit direkte Steuern an den Staat bezahlt, ihre Verpflichtungen gegen die Gemeindekasse erfüllt, Armenunterstützung aber weder beansprucht, noch erhalten haben." Dieser Antrag beruht darauf, daß gegenwärtig die oberbemerkten Voraussetzungen nur Anspruch auf Verleihung des Heimathsrechtes in der Aufenthaltsgemeinde gewähren, während erfahrungsgemäß diese Verleihung, wenn nicht die maßgebenden Verhältnisse eine besondere Anregung dazu enthalten, nur sehr selten nachgesucht wird. Aus diesem Mangel an Bewerbung um das Heimathsrecht leitet sich der Mißstand ab, daß Familien, welche die Bewilligung zur Verehelichung in der Heimathsgemeinde erhielten, von da fortziehen und viele Jahre sich auswärts aufhalten, ohne sich eine neue Heimath zu erwerben, bei eintretender Verarmung aber der ursprünglichen Gemeinde zur Last fallen, ohne ihr etwas geleistet zu haben. Es kann dies nach Ansicht der Antragsteller nur allein dadurch vermieden werden, daß das Heimathsrecht in der Aufenthaltsgemeinde unter den erwähnten Voraussetzungen gesetzlich von selbst erworben wird. Vom 6. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten wurde der gestellte Antrag als formell und materiell zulässig, sowie auch als erheblich erachtet und deshalb beschlossen, der Kammer die Ueberweisung des Gegenstandes an den betreffenden Fachausschuß zur näheren Prüfung und Würdigung in Vorschlag zu bringen.

Eine Bittvorstellung der Güterwaldbesitzer in Fallsbrunn und Theinheim, im Bezirksamt Haßfurt, welche die Beschränkung rechtsbegründeten Herkommens am persönlichen Eigenthume durch den Einfluß der Curatelbehörde auf die Güterwaldungen zu Fallsbrunn und Theinheim betrifft, hat sich der Abgeordnete Burger mit dem Petitum angeeignet, daß die Kammer der Abgeordneten auf verfassungsmäßigem Wege zu erwirken suche: 1) daß durch eine allerhöchste Bestimmung, vielleicht als Anfang zu Art. 32 oder 37 Abschnitt I der Gemeindeordnung vom 29. April 1869, die Güterwaldungen von den Gemeindewaldungen näher gekennzeichnet werden; 2) daß ferner nicht die Erträgnisse aus Güterwaldungen, sondern nur jene aus Gemeindewaldungen in die Gemeinde als solche zu fließen haben; 3) daß die kuratelamtlichen Beschränkungen auf Güterwaldungen mit Ausnahme der Art. 6—17 des Forstgesetzes vom 28. März 1852 über Corporationswaldungen außer Kraft zu setzen seien. Der Inhalt der Eingabe geht davon aus, daß die vorgesetzten Verwaltungs- und Curatelbehörden in den Privatbesitz der Güterwaldbesitzern zu Fallsbrunn und Theinheim eingegriffen haben, indem sie diese Privatgüterwaldungen

Digitized by Google

als reines Gemeindeeigenthum betrachteten und nach dieser Anschauung die Verfügung trafen, es seien die Gesammterträgnisse der bemerkten Waldungen zunächst zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse zu verwenden und daher in den Gemeinderechnungen die Nachweise hierüber zu geben, die Beaufsichtigung und Leitung über die fraglichen Waldungen aber seien der k. Forstbehörde zu unterstellen.

München, 13. Juli. In der Abgeordnetenkammer begann heute, nachdem der Kriegsminister einen Gesetzentwurf über die Regelung der Pensionsverhältnisse der Offiziere und Militärbeamten vorgelegt hatte, die Debatte über das Militärbudget. Der Referent Abgeordnete Kolb eröffnete dieselbe mit einer Rede, in welcher er die in seinem gedruckten Vortrag niedergelegten Gesichtspunkte entwickelte. Nach ihm sprachen ebenfalls für die Ausschußanträge die Abgeordneten Dr. Gerstner, Dr. Schleich, Dr. Sepp und Freiherr von Freyberg, gegen dieselben der Minister des Aeußern Graf von Bray, welcher darauf hinwies, wie unpassend eine Aenderung der Heeresorganisation gerade im jetzigen ernsten Moment wäre, dann Abgeordneter Stenglein. Graf Fugger motivirte seine im Ausschußprotokoll niedergelegten Vota. — Morgen Fortsetzung der Generaldebatte.

Neuestes.

Paris, 12. Juli, Abends. Der spanische Botschafter am hiesigen Hofe, Olozaga, hat heute Mittags dem Herzoge v. Gramont amtlich mitgetheilt, daß der Prinz von Hohenzollern auf die Throncandidatur verzichte.

Sigmaringen, 12. Juli. Es wird mit Bestimmtheit gemeldet, daß Prinz Leopold der Throncandidatur Spaniens entsagen wird, den Gefühlen folgend, welche es ihm als preußischem und deutschem Offiziere unmöglich machen, um seiner Person willen Deutschland in den Krieg zu stürzen und Spanien einen blutigen Kampf als Mitgift zu bringen.

Paris, 12. Juli. Die „Franz. Corresp." bringt folgende telegraphisch noch nicht bestätigte Meldung: Um 2 Uhr 20 Min. erschien Ollivier im gesetzgebenden Körper und überbrachte die Nachricht von der Zurückziehung der Candidatur Hohenzollern nicht von der Tribüne herab, sondern offiziös im Privatgespräch der Abgeordneten. Dort waren die Chauvinisten der Rechten von der Lösung nicht wenig verblüfft und konnten eine Bewegung der Enttäuschung nicht unterdrücken. Darauf entgegnete ihnen Ollivier categorisch: „Wir haben niemals etwas Anderes verlangt, als die Zurückziehung der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern, und unsere Mittheilungen an Preußen erstreckten sich niemals auf den Prager Frieden. Mit der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern fällt also auch der Streit, der sich zwischen uns und Preußen erhoben hatte. Der Zwischenfall ist also erledigt." Auf die Frage eines Abgeordneten, was denn nur eigentlich Werther überbracht hätte, gab Ollivier dann ausweichende Antworten, in denen immer nur das Motiv wiederkehrte, daß die ganze Differenz sich um die spanische Thronfrage bewegt hätte. Damit verschwand der Minister in Begleitung seiner Collegen Chevandier und Segris aus der Kammer. Sodann schreibt uns unser Pariser Correspondent: „Das Cabinet hat sich mit großer Majorität im Ministerrathe zu St. Cloud zu Gunsten des Vorschlags erklärt, nach dem Frankreichs Forderungen an Preußen sich auf die spanische Thronfolge einfach und allein zu beziehen hätten. Der Einfluß des linken Centrums der Kammer, besonders des Hrn. Buffet, der gegen den Krieg ist, hat dahin gewirkt. Der Kriegs- und der Marineminister allein verlangen trotz Allem die Kriegserklärung an Preußen. Ersterer droht mit Demission. (F. J.)

Paris, 12. Juli. Die „Agence Havas" meldet: Der Kaiser ist heute Morgens nach den Tuilerien gekommen und hat einen Ministerrath abgehalten. Um ein Uhr wird er den preußischen Botschafter, Frhrn. v. Werther, empfangen. Wichtige Entscheidungen stehen bevor. Es ist noch immer wahrscheinlich, daß heute den Kammern Eröffnungen gemacht werden. Bourqueney und Bourgoing sind angekommen, ersterer mit Depeschen von Benedetti, letzterer mit Depeschen der Botschaft in Wien.

Florenz, 12. Juli. Der „Economista d'Italia" versichert: der Ministerrath habe bezüglich der gegenwärtigen äußeren Fragen, hauptsächlich in der Angelegenheit zwischen Preußen, Spanien und Frankreich, beschlossen, die strengste Neutralität zu beobachten. Die Regierung werde Alles aufbieten, um den europäischen Frieden zu erhalten.

Paris, 13. Juli. Der „Constitutionnel" schreibt: „Das Wort der französischen Minister in den Kammern ist gehört und ihrem gerechten Verlangen Genugthuung geworden. Der Prinz von Hohenzollern wird in Spanien nicht regieren, wir verlangen nichts weiter. Wir vernehmen mit Stolz die friedliche Lösung, den großen Sieg, der keinen Tropfen Bluts kostete."

Paris, 13. Juli. (Gesetzgebender Körper.) Duvernois wünscht die Regierung zu interpelliren über die von der Regierung stipulirten oder zu stipulirenden Garantien, um die Wiederkehr eventueller späterer Verwickelungen mit Preußen zu vermeiden. Die Regierung möge den Zeitpunkt zur Berathung der Interpellation wählen. Mehrere Abendblätter halten ungeachtet der Verzichtleistung des Hohenzollerprinzen die Schwierigkeiten noch nicht für gehoben. Werther ist heute Morgen angekommen. Der Kaiser wird heute in den Tuilerien erwartet. „France" behauptet, der Kaiser und die Minister sehen in der von Werther überbrachten Antwort nicht diejenige Lösung, welche Frankreich zu erwarten berechtigt sei.

Paris, 13. Juli 11 Uhr Vorm. Auf den Boulevards wurde die 3 pCt. Rente zu 71.70 bei sehr fester Haltung gehandelt.

Berlin, 13. Juli. Die ministerielle „Provinzial-Korrespondenz" legt dar, wie völlig ungerechtfertigt Frankreichs Zumuthung war, der König von Preußen solle die Annahme der spanischen Krone dem Prinzen Leopold von Hohenzollern untersagen. Es war daher dem Könige unmöglich, den Ansprüchen Frankreichs zu genügen. Von Madrid über Paris sei inzwischen die Verzichtleistung gemeldet; hierbei handelte der Prinz ebenso innerhalb seiner selbstständigen persönlichen Berechtigungen, wie bei der vorherigen Annahme. Ob die französische Erregung gegen Preußen durch den Verzicht des Prinzen beschwichtigt ist, muß der weitere Erfolg lehren. Deutschland sei glücklicherweise in der Lage, den Erfolg ruhig abzuwarten und den Entschließungen jedes seiner Nachbarn, wer es auch sei, ohne sonderliche Besorgnisse entgegenzusehen. Sollte auch in Paris die bisherige Aufwallung einer ruhigeren Auffassung Platz machen, in Deutschland wird lange Zeit der Eindruck nicht verwischbar sein, den die plötzliche Drohung und die beleidigende Haltung unseres Nachbarn hinterlassen. Es wird schwer sein, das Vertrauen wieder herzustellen, nachdem die Versicherungen, welche die französische Regierung am 30. Juni abgegeben, daß der Friede niemals gesicherter gewesen sei als jetzt, nach kaum acht Tagen in so auffälliger, befremdlicher Weise verleugnet sind. Es kann nicht fehlen, daß alle beunruhigenden Gerüchte, welche den Eintritt des Herzogs von Gramont in das Ministerium begleiteten, mit starkem Anspruch auf Glaubwürdigkeit wieder aufleben. — An anderer Stelle sagt die „Provinzial Korrespondenz": Graf Bismarck war Angesichts der Dringlichkeit der politischen Verhältnisse vom König nach Ems beschieden, um über die wünschenswerthe Einberufung des Reichstags Vortrag zu halten. Graf Bismarck ist gestern hier eingetroffen und hatte sofort Besprechungen mit dem Kriegsminister und dem Minister des Innern. Graf Bismarck beabsichtigte heute die Reise nach Ems fortzusetzen; nachdem jedoch gestern Abend ein Telegramm von der Pariser Botschaft eingegangen war, wonach der spanische Botschafter in Paris, Herr Olozaga, dem Herzog von Gramont amtlich den Verzicht des Prinzen Hohenzollern angezeigt hatte, gab Graf Bismarck die Weiterreise auf und gedenkt heute nach Varzin zurückzukehren.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Wiesenthau, Bezirksamts Forchheim, von dem hochw. Herrn Erzbischofe von Bamberg dem Priester Joh. Bapt. Schilling, Pfarrer in Tiefenstockheim, Bezirksamts Kitzingen, verliehen werde.

Die Krankheit, welcher nicht nur unser Hochw. Hr. Bischof in Rom innerhalb 12 Stunden erlag, sondern welche auch schon am Abende zuvor dessen Diener hingerafft hatte, ist ein bösartiges Fieber, welches dort gemeiniglich im Sommer, namentlich bei großer Hitze, zu herrschen pflegt und meistentheils in Folge von Blutzersetzung einen raschen tödtlichen Ausgang nimmt.

Digitized by Google

* Bei dem Stiftungsfeste der Kleinkinderbewahr-Anstalt wurden schon seit langen Jahren während des Gottesdienstes in der Kirche von Zöglingen des Schulseminars Gesänge ausgeführt; bei der gestrigen Feier wurde dies mit Bedauern vermißt.

In Eckartshausen, Bez. Werneck, kam gestern Vormittag im Stalle des Wirthshauses Feuer aus, welches alsbald auch dieses selbst angriff. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Kissingen, 12. Juli. Gestern Nachmittag kam in der Staatswaldabtheilung Hintere Eichelberg, des Reviers Klaushof, aus bis jetzt unbekannter Ursache, ein Waldbrand aus, der ca. ¾ Tagwerk jungen Laubholzbestand zerstörte. Der rasch herbeigeeilten Bevölkerung des Ortes Aschach ist es zu danken, daß bei sehr trockenem Boden der Brand nicht weiter um sich griff. (Saalz.)

München, 12. Juli. Während Preußen bis jetzt noch keinen Anlaß genommen hat, an die bayerische Regierung die Anfrage zu stellen: ob Bayern in Bezug auf den Streit wegen der Besetzung des spanischen Throns durch einen Hohenzollern den casus foederis im Hinblick auf das bestehende Schutz- und Trutzbündniß für gegeben erachte, hat sicherem Vernehmen nach die französische Regierung vorgestern Abends durch eine Mittelsperson eine hierauf bezügliche Frage an unsere Regierung gerichtet. Die Antwort soll dem Sinne nach gelautet haben: die bayerische Regierung mache ihre definitive Entschließung von dem ferneren Verlaufe dieser Angelegenheit abhängig, werde zur Zeit ihre zurückhaltende Stellung beibehalten, könne jedoch schon jetzt die Versicherung geben, daß das bayerische Volk und sein König sich von dem übrigen Deutschland nicht trennen werden.

Breslau, 12. Juli. Einem gestern hier eingetroffenen eigenhändigen Schreiben des Fürstbischofs zufolge ist derselbe sehr leidend. Die neuerdings nachgesuchte Erlaubniß zur Heimreise ist ihm verweigert, und derselbe muß bis zum Konzilsbeschluß ausharren. (Die Nachricht von seiner bereits erfolgten Rückkehr war irrig.) (Allg. Z.)

Konstantinopel, 12. Juli. Gestern brach hierselbst neuerdings eine Feuersbrunst aus, welche neun Stunden wüthete und 1500 Häuser in Asche gelegt hat. Die von der Feuersbrunst Betroffenen sind Türken, Armenier und Griechen der ärmeren Classe.

Marktbericht.

Würzburg, 14. Juli. Unser Wollmarkt hat erst heute Morgen sein Ende erreicht. Mehrere Hundert Zentner wurden von den Verkäufern wieder vom Markte genommen, da ihnen die Preise nicht hoch genug waren.

Schweinfurt, 13. Juli. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkt war gut. Der Verkauf der Waare ging bei ziemlich herabgesetzten Preisen etwas langsam Es wurden nämlich folgende Preise erzielt: Waizen kostete 18 fl. 15 kr. — 22 fl. — kr., Korn 15 fl. — kr. — 17 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet. Haber 7 fl. 15 kr. — 11 fl. — kr. per Schäffel

Börsenbericht. Frankfurt 13 Juli. Die Lösung, welche wir gestern als die einzig mögliche und als die letzte Rettung aus aller Noth bezeichnet haben, ist eben so plötzlich eingetroffen, als die allgemeine Verwirrung hereingebrochen war: der Hohenzollern ist zurückgetreten und damit die nächste Ursache des zwischen Preußen und Frankreich drohenden Conflictes hinweggeräumt. Auf die heute Morgen nach allen Weltgegenden telegraphirte Nachricht liefen von überall her Kaufaufträge ein und man eröffnete in stürmischer Hausse, welche Staatsbahn um ca. 35 fl., Credit um ca. 30 fl. und Lombarden um ca. 15 fl. gegen gestern Abend in die Höhe trieb. Die erste Hitze legte sich jedoch bald und eine kühlere Auffassung der Verhältnisse griff Platz, als die ersten Aufträge ausgeführt waren. Man blieb darauf mit Staatsbahn und Credit circa 10 fl., mit Lombarden ca. 8 fl. schlechter. Später aber, als Berlin sehr hohe Course sandte, schloß man sich denselben willig an und die Spekulationspapiere erreichten wieder fast den anfänglichen Stand, den sie auch bis zum Schluß fest behaupteten. Das Geschäft war sehr stürmisch und die Umätze in allen Gattungen enorm Amerikaner unterlagen ebenfalls vielfachen Schwankungen. — Abends ½4 Uhr. In der Effekten Societät waren Oesterr. Creditaktien 236—238 bez., Staatsbahnaktien 347 bez., Lombarden 184—185 bez., Galizier —, Silberrente 54¾—55 bez., 1882er Amerikaner 93¼—¾ bez., 3% neueste Spanier 27⅝ bez. Die Tendenz war sehr günstig und sämmtliche Werthe in steigender Richtung.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—45 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56——58— kr., Pistolen 9 fl. 43—45 kr., do. doppelte 9 fl. 44—46 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 34—36 kr., do. al marco 5 fl. 35—37 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 53—57 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—26 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Mainwärme am 13. ds.: **18** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Verloren

wurde gestern Früh vom Kürschnerhof durch den Hahnenhof in die Katharinengasse ein **Perlengeldbeutel** von Stahlperlen mit M. gezeichnet, Silberbügel und Inhalt 2 Guldenstücke. Der Finder erhält den Inhalt nebst noch einer Belohnung. Abzugeben im Dienstmänner-Institut-Bureau.

9459 3b) Am Freitag Abend ist auf dem Wege von Dürrbach nach Würzburg eine silberne **Ankeruhr** Nr. 18595 mit goldenem Rand und silbernem grün-weiß-schwarzem Bierzipfel verloren gegangen Gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Am letzten Montag lief dem Unterzeichneten ein **Metzgerhund**, männl. Geschlechts, schwarzer Farbe, mit braunen Pfoten und einem s. g. Bleß zu. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren dahier in Empfang nehmen.

Karlstadt, den 13. Juli 1870.
9606 **Philipp Stanetter.**

9616) **Ein Handlungs-Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen ist, wird am hiesigen Platze sofort zu kaufen gesucht. Offerte sind sogleich in der Expedition zu hinterlegen.**

9593) Ein verheiratheter **Mann**, mit den besten Zeugnissen versehen, z. B. Gerichtsdiener-Gehülfe, sucht bis zum 1 kt. Mts. eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Nicht zu übersehen.

9595) In Unterdürrbach Hs.-Nr. 93 ist ein sehr gutes **Zug Pferd** billig zu verkaufen.

Es wurde eine silberne **Kette** gefunden. Näh. in d. Exp. (9608

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag bei günstiger Witterung

Production

v. d. Capelle Concordia.
Entrée Herren 6, Damen 3 kr.
Anfang 7 Uhr.
Nik. Troll.

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei
M. Mopers,
Strohhutfabrikant
neben dem Wittelsbacherhof.

9615) Diejenige schwarze Dame, mittlerer Größe, die gestern einen schwarzseidenen **Regenschirm** auf dem Markte entwendet hat, wird aufgefordert, ihn in der Expedition ds. Bl. abzugeben, da sie von Jedermann gesehen und erkannt wurde. Wenn es nicht geschieht so wird sie gerichtlich belangt werden.

Offene Stelle.

9574) Unterfertigter sucht einen sogleich oder auf 1 Juli **Post- und Telegraphen-Gehilfen.**
Eintritt sofort
Ludwig Strauß,
k. Posterpeditor,
Bischofsheim v. d. Rhön.

Schöne buchene **Stangenwellen** vom Steigerwald und schöner weißer **Stettfelder Reibsand** sind zu haben am Schwanenthor bei
9592) **Georg Schenk.**

S. Rothstein
in Mainstockheim.
empfiehlt billigst sein Lager
9543 6b) **ächter Cognacwein**

Ein schönes geräumiges Logis von 6 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

9546 3b) Ein geübter **Conditorgehülfe** findet in einem hiesigen Geschäfte sogleich eine Stelle; daselbst kann auch ein wohlerzogener **Junge** in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Paletots und Ueberwürfe

in Seide und Wolle werden, um vollständig zu räumen, äußerst billig verkauft bei

Ch. Reich

am Markt.

Nur während der Messe!

Ausverkauf des großen Lagers aller möglichen Gebrauchsgegenstände, sowie Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Ch. E. Steinmetz

aus Nürnberg.

Verkauf en gros et en détail enorm billig.

Das Neueste in **Nadeleinfädiern** 3 kr. pr. Stück.

Kaffeelöffel 3 und 4 kr.; empfehlenswerthe Schönheitsmittel, als: feine bittere Mandelseife in ½ Pfd.-Stücken à 9 kr.; Cocosseife à 9 kr.; Eau de Cologne, Haaröl, vorzügliches Cosmetique à 6 kr. in schwarz, blond und braun; Bestecknesser und Gabeln von 9 bis 24 kr. das Paar; Scheeren, Handschuhweiter, Alabaster-Lichtrositchens mit Leuchterschoner, Schöpf- u. Schaumlöffel 12 kr., Scheerketten, Spielteller 6 Stück 14 kr.; Salatbestecke, Schaumschläger, Schlüsselringe, verschiedene Sorten Tisch- und Wandfeuerzeuge, Wandkalender, Lotto-, Damenbrett- und Dominospiele; Zündholzständer, Cigarrenabstreifer, Senflöffel; Möbelstauber, Kehrschaufeln, Löffelblech, Reibeisen, Fliss- und Staubkämme, Kamm-einiger, lederne Hundspeitschen, Kleider- und Möbelausklopfer. **Gegenstände in feinem bemaltem und vergoldetem Porzellan, besonders zu Geschenken passend,** als: Schmuckdosen, Figuren, feine Vasen von 3 bis 48 kr.; Senftopf mit Löffel, und Salz- und Pfefferhalter, Briefbeschwerer, Weinlöffel, Crucifix; Kaffeetassen mit Goldbreifen, Eierbecher 6 Stück 18 kr.; Kaffeebecher.

Ferner Kinderspielwaaren: Puppen von 3 bis 48 kr.; Täuflings-, Kaffee- und Speiseservice; Zieh- und Mundharmonika, Knallpistolen, Springteufel, Baukästen, Flinten, Säbel, Trompeten, Peitschen. Magnetische Spielwaaren: Kinderschlottern, Uhren, Zinnsoldaten; Ziermöbel in Puppenzimmer; Cabriolets, Pferde; Holzspielwaaren in Schachteln von 9 bis 24 kr., als: Kegel-, Küchenhausrath, Schäferei, Landgut, Städte, Möbel, Eisenbahnen, Hühnerhöfe u. s. w.

Jedermann wird zur Besichtigung dieser Waaren-Ausstellung höflichst eingeladen. Die Preise sind fest und äußerst billig.

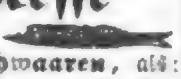
Das Lager befindet sich

Domstraße, Bude vor dem Hause des Hrn. Carl Möller, versehen mit rother Firma.

Ch. C. Steinmetz aus Nürnberg.

Während der Messe

eine schöne Auswahl von geräucherten und marinirten **Fischwaaren**, als:



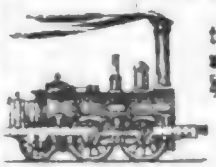
geräucherte Speck-Aale, geräucherten Lachs, Häringe zum Rohessen, neuen Caviar, marinirte Ostsee-Häringe, neue Matjes-Häringe, russische Kron-Sardinen,

empfiehlt bestens

Fischhändler **Clemens Gille,**

vis-à-vis des Herrn Rosenthal im Kürschnerhofe.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 10. Juli 1870 Nr. 14542 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch den 20. Juli 1870

Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistbietenden vergeben werden, nämlich:

	Station Ebenhausen fl.	kr.	Station Oberwern fl.	kr.	Haltstelle Poppenhausen fl.	kr.	Summa fl.	kr.
1) die Spänglerarbeiten	1,587	7	863	38	649	6	3,099	51
2) die Schreinerarbeiten	3,445	30	1,444	4	608	17	4,477	51
3) die Schlosserarbeiten	1,266	12	654	30	651	24	2,772	6
4) die Glaserarbeiten	1,806	24	975	57	515	48	3,296	9
5) die Anstreicherarbeiten	495	54	352	10	318	34	1,166	36
6) die Blitzableitungsarbeiten	169	44	119	44	106	56	396	24
	7,570	49	4,548	3	2,850	5	15,008	57

Angebote können sowohl für die einzelnen Stationen, als auch für die drei Stationen gemacht werden.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 14. Juli 1870 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **19. Juli 1870 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **18. Juli 1870 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurt, den 12. Juli 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Lobbauer.

Beachtungswerth für Damen!

Das bekannte große

Stuttgarter Corsetten- & Crinolinen-Lager

ist wieder zur gegenwärtigen Messe eingetroffen und empfiehlt den geehrten Damen eine große Auswahl von Corsetten und Crinolinen nach dem neuesten Pariser Schnitt, Schnürleiber von ächtem Leinen-Drill, Corsetten von gelbem, weißem und grauem ächten Drill zu äußerst billigen Preisen von 36 kr. an bis zu 5 fl., ferner Crinolinen nur von guten starken Stahlreifen, Stoff Crinolinen mit den neuesten Dessins überzogen.

Da ich im Stande bin, meine geehrten Abnehmer auf's Reellste zu bedienen, so enthalte ich mich aller Anpreisung meiner Waare und bitte um gefälligen Zuspruch.

T. Dressel

mit Firma.

Im Kürschnerhof vor der Neumünster-Kirche.

Digitized by Google

Dieser Verkauf dauert nur während der Messe

Im Laden

des Kürschners Herrn Rheinisch, Plattnersgasse Nro. 5, 4. Haus von der Domstrasse.

Der BAZAR

für

Schreib-Materialien

ist auch diese Messe wieder mit seinem grossen Lager von guten und dabei sehr billigen **Schreib-Materialien** eingetroffen und bringt nachstehenden Preis-Courant zur gef. Kenntnissnahme.

Preis-Courant.

Briefpapiere in linirt, quadrirt, Velin und gerippt, pro Buch 4½ und 6 kr., pro Riess 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 45 kr.

Couverts in allen Grössen und Qualitäten pro 100 Stük von 12 kr. an, kaufmännische Postformate in gelb pro 1000 Stück 1 fl. 30 kr., in weiss, grün, blau und fein gelb pro 1000 Stück 1 fl. 45 kr.

Stahlfedern in allen gangbaren Sorten pro Gross 12 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., bis zu den feinsten Qualitäten.

Federhalter in grösster Auswahl, für eine jede Hand passend, pro Dtzd. von 3 kr. an, bessere Sorten pro Dtzd. 6 kr., 9 kr., 12 kr. u. s. w.

Bleistifte, ausgezeichnete Qualität, pro Dtzd. von 9 kr. an.

Siegellack, braun, in vorzüglicher Waare, pro Pfd. 15 kr. roth, gute Qualität pro Pfd. 24 kr. (20 Stangen pro Pfd.) unter Garantie des Nichtabspringens.

Schablonen zum Zeichnen der Wäsche; in eleganten Cartons, enthaltend das ganze Alphabet, Zahlen, Languetten, Farbe, Napf und Pinsel zu 36 kr., elegantere 54 kr.

Photographie-Albums in überraschender Auswahl, von den kleinsten à 24 Bildern bis zu den grössten à 500 Bildern, im Preise von 30 kr. und 36 kr., zu 50 Bildern im Preise von 54 kr. anfangend.

Notizbücher in allen Sorten von 3 kr. pro Stück an

und noch viele andere Artikel, die anzugeben der Raum nicht gestattet.

Im Interesse des Publikums wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich dieser Verkauf in keiner Bude, sondern nur

im Laden des Herrn Rheinisch in der Plattnersgasse

befindet, woselbst der Verkauf

nur während der Messe

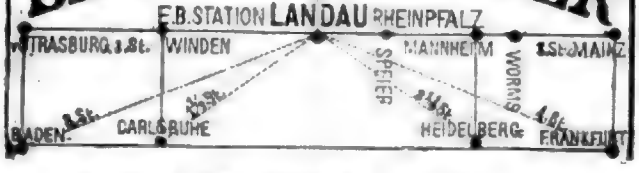
dauert.

Mess-Bazar,

Plattnersgasse.

Geschützte milde Lage am Haardt-Gebirge, neben Kiefern- und Kastanien-Waldungen. — Comfort. — Als schönster Landaufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

BAD GLEISWEILER



Kaltwasserkur. Dampf-, Kiefernadel-, Stahl- und andere warme Bäder. Electrotherapie, Gymnastik. Milch-, Molken-, Kumis- u. Traubenkur.

Prospekte und Näheres durch Dr. med. L. Schneider, Bad Gleisweiler. (9555 3a

---

9582) Hs.-Nr. 27 neu oder der Juliuspromenade, sind 2 sehr elegante Zimmer, mit oder ohne Möbel, auf 1. Nov. c. zu vermiethen. Daselbst sind auch Marquisen zu verkaufen.

In eine Weinhandlung wird ein Lehrling gesucht. Näh. in der Exp. 9456 3b

---

Herrn- & Knaben-

Hemden,

Chemisets & Kragen, letztere auch von Papier,

Shlips,

Cravatten & Scharps,

Taschentücher

in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,

Schusterg. Nr. 4.

Für Gemeinden und Stiftungen.

Eine Glocke

von schöner gefälliger Form, reinem Gusse, bester Glockenspeise, vollen reinem Tone, (**gestimmend**) ca. 12¼ Zollzentner wiegend, wird unter sehr günstigen Bedingungen und unter Garantie verkauft. Auskunft ertheilt unter **F. 3981** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Promenadeplatz 6 in **München.** (9588 3a

---

9587 3a) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist der **1. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, ganz neu tapezirt und lackirt. Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, wegen Hauskaufs zu vermiethen.

Auch sind daselbst im dritten Stock **3 unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

Schneidergehilfen

können in der Regimentsschneiderei im kgl. 9. Infanterie-Regiment Beschäftigung erhalten

9584) **Meyer,** Regimentsschn.

9585) Eine ruhige Familie, ohne Kinder, die 20 Jahre in einem Hause wohnte und wegen Verkauf des Hauses ausziehen muß, sucht bis 1. August eine **Wohnung** von 1 bis 2 Zimmern, womöglich mit Waschgelegenheit. Näh. bei **Christoph Brand,** Sandgasse, 2. Distr. Nr. 245 alt.

9586) Eine kinderlose Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. November zu miethen. Näh. in der Exp.

9583) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist pr. 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

!Während der Messe!

befindet sich das wegen seiner soliden und billigen Arbeit wohlbekannte Kulmbecher **Herren- & Damen-Schuhlager** nicht mehr in der Bude, sondern in meinem Laden am Schmalzmarkt im Hause des Hrn. Kaufmann **Körber vis-à-vis Hrn. Friseur Bayer**, woselbst alle Sorten Zeug- und Lederstiefelchen, Kinderstiefelchen und Hausschuhe zu sehr billigen Meßpreisen abgegeben werden. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Auch wird alle bei mir gekaufte Arbeit sofort und billig ausgebessert. Bitte um gütigen Zuspruch.

Achtungsvollst

J. Gründler, aus Kulmbach.

(9545

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß am 13. Juli Nachmittags 2 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, die wohledle

Frau Barbara Kaufmann,

Tracteurs-Gattin,

nach 8monatlichem schwerem Leiden im 63. Lebensjahre in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 15. Juli Abends 7½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 16. Juli Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg u. Dettelbach, den 13. Juli 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das große historische

Wachs-Museum aus Florenz

am Krahnenplatz

zeigt hiermit an, daß wegen Abreise nach München am Sonntag den 17. Juli der **Schluß** stattfindet.

Roch. Bracco,

3a) **Direktor.**

H. Koch's

Amerikanischer Velocipéden-Circus

ist dem T. T. Publikum bestens empfohlen, jedoch nur noch einige Tage.

Entrée 6 kr.

Der Besitzer.

(6 kr.) **Keine Tinte mehr.** (6 kr.)

Amerikanische Wunder-Feder, passend für jede Hand, mit welcher man, einfach in's Wasser getaucht, sofort in schönstem Schwarz schreiben kann, ist angekommen sowie ein großes Lager von ächt **englischen Stahlfedern** von Mitchell und Somerwill en gros & en detail. Obengenannte Feder ist nur ächt allein zu haben in der **Papierhandlung** von

Reiss aus Frankfurt a. M.,

zur Messe in Würzburg.

Bude Domstraße, gegenüber Hrn. Ullmann und Strauß.

Türkischer Bazar

von Joseph Laredo aus Algier

empfiehlt sich bei seinem erstmaligen Besuche dieser Messe mit seinem großen Lager echt

Orientalischer, Türkischer und Chinesischer

Schmucksachen,

das Neueste dieses Genres, welches in den größten Städten Deutschlands allgemeine Anerkennung gefunden hat, bestehend in größter Auswahl von Ketten, Brochen und Boutons für Damen in wohlriechendem Sandelholz,

Das Neueste in Türkischen Pfeifen und Cigarrenspitzen.

Foulards, die schönsten Muster in ächt ostindischer Waare,

überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jeder der mich beehrenden Besucher findet für's Auge Ueberraschendes und sehr selten Gesehenes.

Meine Bude ist im Kürschnerhof, vis-à-vis dem Stadtgericht und mit Firma versehen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von goldenen und silbernen Uhrgehäusen, sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Borten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen

Friedrich Eckhardt, Uhrgehäusmacher,

2b 9414] Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1).

Dienstmann-Institut „Expreß."

Seit dem 11. Juli d. Js. ist Schirrmeister Heinrich Kroh Nro. 1 wegen instruktionswidrigem Vergehen aus obigem Institute entlassen worden. Dieß zur Darnachachtung.

9600) **Die Direktion.**

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom Heutigen haben Johann Christoph Lauch, Conditor von Kitzingen und Maria Barbara Staab ledig von Unterleinach für ihre vorhabliche Ehe, gleichviel, ob sie in derselben Kinder zeugen werden oder nicht, die allgemeine Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Grimm, k. Notar.

Kleinrinderfeld, den 13. Juli.

Das von voreiliger Hand unterm 8. d. Mts. (Nr. 163 d. Bl.) eingesandte Inserat, die hiesige freiwillige Feuerwehr betreffend, wird dahin berichtigt, daß der Unterzeichnete zum Kommandanten, nicht aber zum Vorstande der freiwilligen Feuerwehr gewählt wurde, und daß insolange der seitherige Vorstand seinen Austritt aus dem Vereine erklärt hat, diese Charge noch nicht wieder vertreten, sofort noch unbesetzt ist.

9590] **M. Reinhard,** Commandant.

9605) **5 Landwehr-Helme,** für Feuerwehr, 2 für Commandanten geeignet sind billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 145.

9609 2a) **Eine Wohnung** von 3 bis 5 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9599) **Ein Logis** mit einer großen Werkstatt ist bis 1. August zu vermiethen. Reibelts gasse Nr. 8.

9589) **Ein Mädchen,** im Nähen und Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Kongasse Nr. 20.

Digitized by Google

Neue holl. Vollhäringe erhalte heute wieder frische Sendung.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Auch ist Gebirgsschmalz in vorzüglicher Güte eingetroffen.

Brasiltabak

in Rollen empfiehlt in bester Qualität

9616) **Joh. Pet. Ehemann.**

Neue holländer Vollhäringe,

heute in frischer Sendung, zu schon billigerem Preise, sowie prima Emmenthaler, Limburger, Ramadoux und Mainzer Handkäse empfiehlt

Andreas Kirschten.

Sänger-Verein.

Morgen Freitag, den 15. Juli Abends 8 Uhr

letzte Probe

für das Gesangfest zu Bayreuth.

Der Ausschuß.

Hutten'scher Garten.

Morgen Freitag, den 15. Juli:

Grosse

Production

der vollst. kgl. 9. Inf.-Regiments-Musik.

Anfang 5 Uhr.

Programme an der Casse.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Luchenmeister.

Gasthaus zum

Schönbronnen.

Heute Donnerstag, den 14. Juli:

Humoristische Soirée

des Komikers und Mimikers

Jos. Nohé

und der Charaktersängerin

Frl. **Anna Sell**

aus Mainz.

Die Vorträge bestehen in den neuesten politischen Couplets, Liedern, komischen Duetts, Intermezzos, Scenen und werden die komischen Pieçen in den entsprechenden Costümen vorgetragen.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag, den 15. Juli im

Hofbrauhaus.

Zellingen.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag, den 17. Juli

Harmonie-Musik

von einer Abtheilung der k. b. 9. J. f. Regim. Musik

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

9591) **Mart. Eisenmüller.**

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Donnerstag, den 14. Juli 1870.

Gastvorstellung des Hrn. Carl Puley, Oberregisseur und 1. Charakterkomiker vom Aktientheater in München.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Akten von **C. A. Görner.**

Hänselmeyer: Herr Carl Puley als Gast.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang ½8 Uhr.

---

1) Ein **Wohnhaus** und ein **Gasthaus,** sowie **zwei Gärten** mit Häusern in Würzburg und ein **Gasthaus** in einer nahen Stadt an der Bahn sind zum Verkaufe und

2) ein **Gasthaus** dahier und **Logis** mit 4 Zimmern zur Verpachtung angemeldet.

3) **200 fl., 3000 fl., 4000 fl.** auf 1. und **12,000 fl.** auf 2. Hypothek werden zur Aufnahme gesucht auch

4) haben sich einige **Schreiben ten** und **mehrere Dienstboten,** sowohl männliche, als weibliche, zum sofortigen Eintritte angesagt.

Das Nähere zu erfragen bei

Hackel, Commissionär Büttnersgasse Nr. 22

9578) Ein solides, gebildetes **Frauenzimmer,** welches schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäfte servirte, weniger auf gutes Salair, sondern auf gute Behandlung sieht, sucht in einem hiesigen Geschäfte placirt zu werden. Offerte beliebe man unter Chiffre **A. H.** an die Expedition ds. Bl. zu richten.

9589 3b) 2 ganz gut erhaltene **Auslage Fenster** sammt Verschuß und Umgebung sind **Adolph Freudlein.**

Ausverkauf

zu auffallend billigen Preisen

von

Regen-, Sonnenschirmen & Entoutcas

nur während der Messe

Kürschnerhof Nr. 6 im Laden des J. Rom, Kürschner. Kürschnerhof Nr. 6.

V. Löwenstein & Co.

Schirmfabrikanten aus Dresden.

Empfehlung.

An die Herrn k. Gerichts-Vollzieher dahier.

Unterzeichneter erbietet sich unter Versicherung strengster Diskretion zur Entgegennahme von Aufträgen jeder Art.

F. Koch,

Agent & Stellenvermittler,

9520) 3b innerer Graben Nro. 13, am Durchgang.

Ausschreiben.

Forderungen an den Nachlaß der Margaretha Oehling Wtw. von Veithöchheim sind

Donnerstag den 28. Juli Vormittags

dahier anzumelden, widrigenfalls Berücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses nicht stattfindet.

Würzburg den 5. Juli 1870.

Kgl. Landgericht r. M.

Schmitt.

Krauß, Aff.

9594 2a) Ein **solider Conditorgehilfe,** der in der Anfertigung von Weihnachtsconfect **erfahren** u. darin **selbstständig** arbeiten kann, auch in der Nürnberger Lebkuchnerei bewandert ist, findet zum 1. August Stelle. Aeltere Gehilfen erhalten den Vorzug.

Näh. in der Exp.

9575 3a) Ein sehr rentables **Haus** mit großem Hof und Kellerräumlichkeiten, nebst mehreren grünen Faß, für ein Wein- und jedes andere Geschäft geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Gestern ließ man in einem hiesigen Laden oder in einer Bude einen seidenen **Sonnenschirm** stehen. Man bittet, denselben in der Expedition abzugeben. (9598

Drei Stück neue **Kinderwagen** werden unter außerordentlich billigen Preisen abgegeben. Augustinergasse Nro. 7 neu, über eine Treppe. 9597 3a

---

Dienstmädchen suchen nach Berlin. Frau **Berg,** 5. Dorotheenstraße No. 14. (9436

Ein Paar junge **Rasse Hasen** zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Plenar-Versammlung der Mitglieder der **Kranken-** und **Sterbkasse** obigen Vereins Freitag den 15. Juli Abends 8½ Uhr im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der provisorische Vorstand.

Auf heute, Donnerstag, Abends 6 Uhr, werden alle Kärner und Fuhrleute, welche sich am Sonntag den 17. d. Mts. bei der Waldpartie des Musikvereins nach Guttenberg betheiligen wollen, zur Besprechung bei Wirth **Rinnagel** in der Büttnersgasse eingeladen. (9604

Mehrere leere **Oelfaß,** länglich, 8—10 Eimer Inhalt, sind billig zu verkaufen bei

Franz Conrad,

Material- u. Farbwaaren (unter der Musikkapelle.)

Anzeige.

Eine gute Köchin wird sogleich gesucht. Näheres bei

Gg. Schmauser,

2. Pl. Neubau, untere Wöllergasse.

Digitized by Google

Sonntag den 17. Juli:

letzte Vorstellung.

L. Brockmann's

Circus & Affentheater

in der **Einsteigshalle des alten Bahnhofes.**

Heute, Donnerstag den 14. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Freitag, 15. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher.

L. Brockmann, Direktor.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Donnerstag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5** Uhr und **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Freitag, **2 Vorstellungen. Anfang 5 und 8** Uhr. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Tielich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an Reibeltsgasse Nro. 1.

J. Hofmann,
Maurermeister.

9580 3a)

Maizena (amerikanisches Maismehl) empfiehlt in ½ und ¼ Pfd.-Packeten

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

3a)

Meß-Anzeige.

A. Schröder, Damenmäntel-Fabrikant aus Nürnberg,

empfiehlt **Jacquets** in Wolle und Seide, sowie **Krägen, Umhänge & Regenmäntel** zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal bei Herrn Chirurg Greis am Vierröhrenbrunnen.

Beachtenswerth für Damen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhof.

Das seit 30 Jahren als reell bekannte billige **Nadel- & Kurzwaaren-Lager** befindet sich wieder hier zur Messe und verkaufe, um zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Nur reelle Waare.

1 Dtzd. **Elsässer Faden,** 6fach, 15 kr.,
1 Dtzd. **Brockspule** 15 kr.,
1 Dtzd. **Kartenfaden,** lang Maß, 6 kr.,
1 Dtzd. **Mandelseife** 27 kr.,
1 Dtzd. **Glycerinseife** 36 kr.

Ich habe noch 100 Artikel, die hier nicht angegeben sind, glaube jedoch, solche nicht näher bekannt zu geben, indem durch mein langjähriges Hierherkommen dieselben dem verehrten Publikum schon bekannt sein werden.

Ich sehe daher einem recht zahlreichen Besuche eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums entgegen und zeichne

Höchachtungsvoll

Christoph Rübsamen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhofe.

Georg Riedl aus Bruck bei Cham

beehrt die hiesige Messe mit **Leinwand, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeugen,** ungebleichter und doppelbreiter **Leinwand.** Seine Ankunft erfolgt Dienstag den 12. Juli.

Seine Bude befindet sich Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Sündermann sen.

und bittet derselbe das geehrte Publikum um geneigte Abnahme.

Zeuzleben.

9581) Für die freundliche Aufnahme und Bewirthung von Seite der freiwilligen Feuerwehr in Bergtheim am Tage ihres Stiftungsfestes am 10. ds. Mts., sprach Unterzeichneter im Namen der freiwilligen Feuerwehr den wärmsten Dank aus

das Commando der freiwilligen Feuerwehr:

Faulstich, Hauptmann.

9579) **Neue große holl. Matjes-Häringe in feinster Qualität empfiehlt billigst**

Franz Backmund.

9556 3a) Junge Leute, welche in der Lehranstalten in Nürnberg besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme bei einem Lehrer einer höheren Lehranstalt. Liebevolle Behandlung, gewissenhafte Beaufsichtigung. Französische Conversation.

Man bittet um zeitige Anmeldungen wegen beschränkter Zahl der Zöglinge.

Näheres auf frankirte Briefe unter **O. P. 1413** durch **Daube'n Annoncen-Expedition in Nürnberg.**

Herren-Hemden,

Engl. Krägen, Chemisetten, Unterhosen, Leibchen, seid. Shlips & Binden,

Gummi-Hosenträger,

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer
Domstraße.

Getraute:

In der Militärspitalkirche:

Johann Leonhard Gerhard, Oekonom, mit Dorothea Sauer, beide von Waldbüttelbrunn.

Gestorbene.

Georg Naumann, Weinwirth, 70 J. a. — Maria Vetter, Gärtnerskind, 9½ J. a. — Anna Schuler, Wechselwärtersfrau, 38 J. a. — Heinrich Schuler, Wechselwärterskind, 6 W. a. — Margarethe Dees, 1½ J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 30 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. [illegible] 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 3 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. B. Persz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estelbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 167. Freitag den 15. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Die Berl. „Post" schreibt: Es ist keine Illusion über die Absicht der kaiserlichen Regierung, um der Auffrischung der französischen Gloire willen die Ruhe Europa's auf das Spiel zu setzen, mehr zulässig. Man wird wohl thun, sich wenigstens den Ernst der Situation nicht zu leugnen und den Gedanken, daß die französische Regierung die spanische Thronfrage zu eventueller Revision der politischen Resultate der letzten vier Jahre benutzen wolle, nicht als eine Chimäre zurückzuweisen. Auf der andern Seite ist man aber auch berechtigt, der Macht zu vertrauen, mit welcher die Gesammtsituation Europas für die Erhaltung des Friedens und für die Zurückweisung eines etwaigen vermessenen Unternehmens von Seiten Frankreichs wirkt. Bei der Uebereinstimmung, mit welcher alle Mächte für die Erhaltung des Friedens eintreten, würde Frankreich sehr bald zur Erkenntniß kommen, daß es bei der vermessenen Steigerung seiner Ansprüche und Forderungen ohne Bundesgenossen und völlig isolirt sein würde. Ein mächtiges Gewicht für die Waagschale des Friedens sind z. B die Warnungen, welche die Londoner Blätter an die französische Regierung richten. So erinnert die „Times" daran, wie unter Louis Philipp's Regierung und später wieder im Jahre 1858 es allein den gesunden Anschauungen und der staatsmännischen Ruhe der die Geschicke Englands und Frankreichs leitenden Männer zu danken gewesen, daß der Friede zwischen beiden Ländern erhalten blieb. Obwohl für alle Fälle Neutralität als Englands einzige Aufgabe hinstellend, hält die „Times" dafür, daß es dem vereinten freundschaftlichen und ehrlichen Dazwischentreten Englands, Rußlands, Oesterreichs und Italiens bei äußerster Anstrengung gelingen würde, die Kriegswolken zu verscheuchen. Der „Standard" meint, man müsse die Frage des Rechts, Frankreich gegenüber, nicht zu sehr betonen, denn das Recht sei zu oft gebrochen worden, um dem Entschluß einer ganzen Nation gegenüber gehalten zu werden. An diese Nation — an das Volk Frankreichs — wendet sich die „Daily News" mit der Mahnung, sich weniger als seine Deputirten gethan, damit zu beeilen, daß es keinen andern ersten Gebrauch von seiner wiedererlangten parlamentarischen Freiheit mache, als den, sich in einen heillosen Krieg zu stürzen. — Der „Daily Telegraph" hält Preußen augenblicklich für den „Herrn der Situation." Es liege nicht der geringste Beweis dafür vor, daß Preußen die Intrigue autorisirt habe, trotzdem hätte es von französischen Ministern heftige Scheltworte und sogar Drohungen zu hören bekommen. Es sei Frankreichs Aufgabe, den schlimmen Eindruck zu verwischen, den die maßlosen Aeußerungen des Herzogs von Gramont und Olliviers hervorgerufen, und endlich müsse Frankreich beweisen, daß der augenblickliche Eifersuchtskrampf über die Candidaturnachricht kein egoistischer war und ohne Hintergedanken erfolgte. (Neutralität bedeutet nicht Gleichgiltigkeit — schreibt die „Daily News" — denn selbst in neutraler Stellung wird England die Wirkungen eines festländischen Krieges in seinen Geschäften, in seinen Nahrungsbezügen, in den Centren seiner Industrie, auf allen seinen Märkten und Börsen spüren. Aber was wurde aus der Wohlfahrt Frankreichs, von welcher wir unter dem zweiten Kaiserreich so viel vernommen haben? Ohne Zweifel sind die Hilfsquellen Frankreichs nahezu unerschöpflich, aber man muß sich erinnern, daß Frankreichs Ausgabetat selbst im Frieden 80 Millionen Pfd. überstieg, daß Paris allein 27 Millionen gebraucht, und daß fast jede Stadt diesem Exempel gefolgt ist. Der französische Landbau und der französische Handel sind beide in ungesunder Verfassung, und alle „Gloire" der Welt wird den erstern nicht vor Hungersnoth, den andern nicht vor dem Bankerott retten. Wenn die Popierhelden in Paris sich einbilden, daß das linke Rheinufer durch einen Trompetenstoß erobert, oder daß eine deutsche Armee durch einen Bazaine oder einen Leboeuf ebenso leicht über den Haufen gerollt werden könne, wie Benedek's Armee bei Königgrätz zermalmt wurde, oder daß ein Krieg „für die Idee" der Expropriation deutschen Gebietes in eine sechswöchentliche Promenade verwirklicht werden könne, wie mit der italienischen Expedition in 1859 geschehen; — wenn sie sich einbilden, das Ganze am Ende der Badesaison mit einer militärischen Revüe auf den Boulevards abzuschließen — so haben wir in Betreff des Kaisers und seines Kriegsministers doch die Ueberzeugung, daß sie wissen werden, welcher Unterschied zwischen einer Campagne in Deutschland und einem Scheinmanöver bei Chalons obwalte.)

Paris, 13. Juli. Gramont erklärte im gesetzgebenden Körper, er habe die officielle Thronentsagung des Prinzen Hohenzollern erhalten. Die Unterhandlungen mit Preußen seien noch unbeendet. Privatunterredungen beachte er nicht. Eine auf Ollivier's gestriges Verhalten bezügliche Interpellation wird vertagt. Ebenso die auf Freitag im Senat angekündigte. Die Demission Ollivier's ist wahrscheinlich; die Friedenshoffnungen sind schwankend.

Paris, 13. Juli, Nachts 12½ Uhr. Das Geschäft auf den Boulevards war sehr bewegt. Rente wurde vor. 68. 80 bis 70. 30 gehandelt.

Ems, 13. Juli. Nachdem die Nachrichten von der Entsagung des Erbprinzen von Hohenzollern der französischen Regierung von der spanischen amtlich mitgetheilt worden, hat der französische Botschafter in Ems an den König noch die Forderung gestellt, ihn zu autorisiren, daß er nach Paris telegraphire, daß der König sich für alle Zukunft verpflichte, niemals wieder seine Zustimmung zu geben, wenn die Hohenzollern auf ihre Kandidatur wieder zurückkommen sollten. Der König lehnte daraus ab, den französischen Botschafter Benedetti zu empfangen

Digitized by Google

und ließ dem Botschafter durch den Adjutanten du jour sagen, daß der König dem Botschafter nichts weiter mitzutheilen habe.

Ems, 14. Juli, Nachm. Der König begibt sich morgen früh um 8 Uhr mittelst Extrazugs nach Berlin zurück. Die Minister Eulenburg und Camphausen sind bereits abgereist. Benedetti reist Nachmittags ab.

Berlin, 14. Juli, Nachm. Die „Nordd. Allgem. Ztg." bestätigt, in Anerkennung der loyalen nationalen Haltung des Ministers v. Varnbüler, daß derselbe erklärt habe, die letzten Gramont'schen Forderungen, trotz des Hohenzollern'schen Verzichtes, müßten das nationale Gefühl in Württemberg tief verletzen und gegen Frankreich aufregen und daß der Minister den französischen Gesandten ermächtigt habe, dies nach Paris zu schreiben. — Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet aus Paris, daß Graf Daru bei seinem Hinweise auf das gegen den diplomatischen Gebrauch verstoßende Vorgehen gegen Preußen vom Kaiser Napoleon die Antwort empfangen habe, es handle sich Preußen gegenüber nicht um eine einzelstehende Frage; man habe seit dem Jahre 1866 die kaiserliche Regierung getadelt daß sie das nationale Prestige dem Ausland gegenüber compromittire, eine solche Lage könne nicht fortdauern. Dasselbe Blatt berichtet aus Ems, Benedetti habe die Regeln des diplomatischen Verkehrs soweit verletzt, daß er den König auf der Promenade noch über die Angelegenheit interpellirt habe und dem Könige Erklärungen abdrängen wollte. — General Moltke ist eingetroffen. — Fürst Gortschakoff ist nach Wildbad abgereist. — Ferner erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.": „In den Häfen Cherbourg, Brest und l'Orient sind 14 schwere Panzerschiffe in der Ausrüstung begriffen; es darf daher nicht wundern, wenn man darauf Bedacht nimmt, die norddeutschen Häfen gegen eine Bedrohung durch diese Fahrzeuge zu sichern.

Paris, 14. Juli. Die „Agence Havas" meldet officiös: „Die Gerüchte über einen Zwiespalt zwischen dem Herzog von Gramont und Ollivier sind gänzlich unbegründet, ebenso daß das Ministerium gespalten sei und mehrere seiner Mitglieder an den Rücktritt dächten. Das Ministerium ist so einig wie jemals, und nur darauf bedacht, den Frieden Europa's unter Wahrung der Ehre und Würde Frankreichs zu sichern."

Nach der Berliner Börsenzeitung wäre der Befehl ergangen, die ganze norddeutsche Armee mobil zu machen.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß die Loose, welche von dem Comite der zur Zeit in Kassel eröffneten Industrie-Ausstellung für das Gesammtgebiet des Hauswesens behufs Verloosung von Ausstellungsgegenständen ausgegeben werden, bis zum 1. September d. Js. stempelfrei im Umfange des Königreiches abgesetzt werden.

Seine Majestät der König haben geruht, den Bezirksamts-Assessor von Wasserburg, Hermann Freiherrn von Reitzenstein, an das Bezirksamt Brückenau zu versetzen.

Erledigt: die Bezirksarztesstelle I. Classe zu Kaufbeuern.

Erledigt: der mit dem niederen Kirchendienste und der Gemeindeschreiberei verbundene Schuldienst in dem zur Pfarrei Hofheim gehörenden Filialorte Oberheim, Distr.-Schulinsp. Stadtlauringen. Erträgnisse 350 fl. Wohnung sehr beschränkt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wasserlosen, Bez. Hammelburg, wurde dem Lehrer Joh. Künstler in Roth übertragen.

Erledigt: die Stelle eines Hauslehrers und funkt. Rechnungsführers bei der Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld; Bewerbungstermin binnen 14 Tagen bei der k. Regierung von Oberbayern.

Die Schullehrer Barth. Stephan von Walchenfeld, Franz Hartmann von Hilpertshausen, Andr. Faulstich von Dittlofsroda und Baruch Blümlein von Unsleben wurden auf ihr Ansuchen unter ehrender Anerkennung ihrer langjährigen Dienste in den bleibenden Ruhestand versetzt, der Lehrer Lor. Martin von Schlimphof wegen Krankheit auf 1 Jahr pensionirt.

Die diesjährige Aufnahmsprüfung im k. Schulseminar dahier beginnt Dienstag den 9. August früh 7 Uhr.

Die mündliche Absolutorial Prüfung am hiesigen Real-Gymnasium beginnt am 28. d. M.

Am 1. Oktober d. J. findet eine ordentliche Generalversammlung des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte statt. Dieselbe wird durch je einen Abgeordneten eines jeden Kreises beschickt.

Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins hat ein Gutachten über die Frage abgegeben, ob der Verkauf landwirthschaftlicher Produkte nach dem Gewicht zweckmäßig sei und äußert sich hierüber in dem Jahresbericht pro 1869 also: „Der Verkauf landwirthschaftlicher Produkte nach dem Gewicht findet im großen Verkehr immer mehr Eingang; das Gewicht ist unzweifelhaft eine genauere Bestimmung des Verkaufsgegenstandes als das Maß. Wir haben uns daher auch in unserm darüber erstatteten Gutachten entschieden für die allgemeine Einführung des Verkaufs nach dem Gewicht ausgesprochen, glaubten jedoch, daß ein gesetzlicher Zwang nicht gerechtfertigt wäre, sondern daß durch anderweitige fördernde Maßregeln der Zweck erreicht werden könne. Selbst da, wo der Verkauf nach Gewicht längst die Regel bildet, versäumt man es nicht, auch das Maß zu bestimmen, weil eben erst das Gewicht eines bekannten Maßes von Getreide oder dgl. ein sicheres Urtheil über die Qualität derselben ermöglicht. Wir zweifeln nicht, daß mit der Einführung des metrischen Maßes und und Gewichtes das Wägen der landwirthschaftlichen Produkte beim Verkaufe sich schnell einbürgern wird.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Juli 1870. Die Pächter des 1. Jagdbogens erhalten die nachgesuchte Erlaubniß, junge Hasen zum Hausbedarf vor Eröffnung der Feldjagd zu schießen — Ein Antrag auf käufliche Abtretung eines städtischen Weges wird abgelehnt. Die zwangsweise Beitreibung gemeindlicher Gefälle soll geeigneten Falles unter analoger Anwendung der vom kgl. Finanzministerium erlassenen Instruktion vom 27. Juni erfolgen. — Bekanntgabe einer Einladung der Gesellschaft Liedertafel zu der Erinnerungsfeier an das erste deutsche Gesangsfest. — Der Antrag des Müllermeisters Erb wegen veränderter Aufstellung eines Waschkessels bei'm Abbruch der Schweinställe an der untern Maumühle wird genehmigt. — Reparatur der Stadtwaage nach dem neuerlichen Kostenvoranschlage mit einem Maximalkostenaufwand von 228 fl 55 kr.

(Forts. folgt.)

Z. K. (Theater im Platz'schen Garten.) Kaum hat Hr. Delcliffeur sein Gastspiel beendet, so hat die verehrl. Direktion uns schon wieder einen neuen Kunstgenuß bereitet, indem sie Hrn. Pouley, einen gleich ausgezeichneten und trefflichen Komiker aus München kommen ließ. Ausgestattet mit allen Gaben für das Fach der Charakterkomik, kann er ein Schauspieler par excellence genannt werden. Die Rolle des Hänselmeyer im „geadelten Kaufmann", so wie die des Midas in der „Galathe" sind die schönsten Belege des Obengesagten. Frau Kurde gab die schöne Galathe mit all dem Geschmacke der Anmuth und Leichtigkeit, die wir an ihr gewohnt sind, und ihr Gesang rief stürmischen Beifall hervor. Frln. Bürglein (Ganymed) ein knospendes Talent und für Knabenrollen besonders geschickt, wurde von Hrn. Leisch, einem gleichfalls sehr befähigten fleißigen Schauspieler als Pygmalion auf das Trefflichste unterstützt. Bevor wir schließen, wollen wir noch erwähnen, daß Samstag als Benefize für Hrn. Schiller eines der schönsten und besten Lebensbilder, nämlich „Zwölf Uhr oder Wiener geheime Polizeigeschichten" zur Aufführung kommt. Das Stück wurde in Wien über 100mal aufgeführt und hat stets volle Häuser erzielt. Wir machen daher das kunstsinnige Publikum darauf aufmerksam, um so mehr, als Hr. Schiller zu den thätigsten und eifrigsten Schauspielern zählt und Hr. Direktor Kurde zur würdigen Inscenirung und Aufführung desselben kein Opfer und keine Mühe gescheut hat.

Aschaffenburg, 13. Juli. Seit einigen Tagen hat die Kornernte in der nächsten Umgebung vollständig begonnen und äußert man über das Ergebniß allenthalben Zufriedenheit. — In der vergangenen Nacht hatten wir in der Nähe Gewitter, welche heute in der Frühe einen sehr erquicklichen Regen brachten, der dem noch auf dem Felde stehenden Futter und Kräutern noch rechtzeitig erschien. Die Kartoffeln stehen ausgezeichnet und versprechen reichlichen Ertrag. Ebenso schreitet der Weinstock rasch vorwärts und berechtigt zu schönen Hoffnungen.

Vom oberbayerischen Schwurgericht wurde der Privatstudirende Arthur Cox, welcher im Zustande der Trunkenheit bei einem Straßenexzeß zu München in der Nacht auf den 31. Jan. l. J. den Kupferstecher Cor. Michel erstochen, unter Annahme geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer 2jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Digitized by Google

Rom, 13. Juli. Das Konzil hat das Dogma der Unfehlbarkeit bei der Abstimmung mit 450 „Ja" gegen 98 „Nein" und 62 bedingungsweise Abstimmungen angenommen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Juli. Es heißt, daß die franz. Regierung sich durch Entsagung des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern nicht für befriedigt hält; es wird daher die Berufung des norddeutschen Reichsrathes für die nächste Woche erwartet. (Köln. Ztg.)

Ausland.

Belgien. Brüssel, 13. Juli. Die Unruhe ist hier seit gestern, trotz der Candidatur Entsagung des Prinzen Leopold, intensiver als je. Der König ist heute zweimal in die Stadt gekommen. Die Truppenconcentrationen haben gegen Antwerpen hin begonnen, ein Beweis, daß man höheren Ortes Nachrichten erhalten, die keineswegs mit der gestrigen Friedenspost stimmen.

Landtag.

Der Gesammtbeschluß der Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten über den Gesetzentwurf: „einen Credit für die außerordentlichen Militärbedürfnisse in der X. Finanzperiode 1870 und 1871 betreffend", lautet: Die allerunterthänigst treugehorsamsten Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten haben dem an sie gebrachten Entwurfe eines Gesetzes: „einen Credit für die außerordentlichen Militärbedürfnisse in der X. Finanzperiode 1870 und 1871 betreffend", nur in nachstehender Fassung ihre Zustimmung geben zu können geglaubt: Artikel 1. Dem Kriegsministerium wird ein außerordentlicher Credit eröffnet: I. für den vorübergehenden Mehraufwand wegen des der Reduktion unterliegenden höheren Standes an Offizieren, Militärbeamten und Mannschaften für das Jahr 1870 von 257,167 fl., für das Jahr 1871 von 123,333 fl., zusammen für 2 Jahre 380,500 fl.; II. für einmalige außerordentliche Ausgaben: a) für Aenderung am Armatur-Lederwerk der Infanterie 75,000 fl., b) für Anschaffung von Feldkochgeschirren 22,000 fl., c) für Schießplätze an den Compagniesitzen der Landwehr 8,000 fl., d) für Wiederherstellung des abgebrannten Fouragemagazins in Nürnberg 14,000 fl., e) für Erbauung eines Krankenhauses in Nürnberg 100,000 fl. Gesammtbetrag 599,500 fl. Die unter lit. e eingesetzte Summe bildet einen unüberschreitbaren Maximalbetrag; der nach Herstellung des betreffenden Gebäudes durch Veräußerung des jetzigen Militärkrankenhauses in Nürnberg zu erzielende Erlös hat zur theilweisen Refundirung des bewilligten Aufwandes zu dienen. Artikel 2. Für den vorübergehenden Bedarf des außerordentlichen Militär-Etats während der X. Finanzperiode wegen des der Reduktion unterliegenden höheren Standes an Offizieren, Militärbeamten und Mannschaften werden die Preise der darunter begriffenen und wirklich anzuschaffenden Naturalien in gleicher Weise und in gleichem Maße garantirt, wie solches für den ordentlichen Militär-Etat bestimmt werden wird. Artikel 3. Zur Deckung des im Art. 1 eröffneten Kredits sollen vor Allem die Mittel des Armirungs- und Proviantfonds, soweit derselbe für die Festung Landau bestimmt war, mit 58,032 fl. 45 kr. sammt den daraus anerwachsenden Zinsen verwendet werden. Artikel 4. Der k. Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt, zur Deckung des hiernach noch verbleibenden Bedarfs-Restes bis zur Bestimmung im Finanzgesetze über die Art der definitiven Deckung, Vorschüsse aus den vorhandenen Geldern des letzten Eisenbahnanlehens zu machen. Artikel 5. Die von den vorübergehend verzinslich angelegten Fonds für außerordentliche Militärbedürfnisse sich ergebenden Zinsen sind, soweit nicht im Art. 3 des gegenwärtigen Gesetzes bereits Verfügung getroffen, auch in der X. Finanzperiode zur Ergänzung der für den Kriegsfall bestimmten Armirungs- und Proviantfonds der Landesfestungen zu verwenden, bezüglich der Festung Ulm unter der Voraussetzung gleichmäßigen Vorgehens der k. württembergischen Regierung. Die von den aufgehobenen Bergfes ungen übrig gebliebenen Fonds werden unter der gleichen Voraussetzung auf die Festung Ulm übertragen. Ferner haben die allerunterthänigst treugehorsamsten Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten diesem Gesetzentwurfe folgenden Wunsch beifügen zu sollen geglaubt: „Die k. Staatsregierung wolle nachdrücklichst dahin wirken, daß die großherzoglich badische Regierung die so lange verzögerte Eisenbahnverbindung zwischen Bruchsal und Germersheim herstelle, sodann, daß die Festungseigenschaft von Landau sobald als möglich aufgehoben werde.

München, 14 Juli. Die Abgeordnetenkammer setzte heute die Generaldebatte über das Militär-Budget fort. Für die Ausschußanträge sprachen die Abgeordneten Rußwurm, Dr. Ruland, Xaver Freiherr von Hafenbrädl, Dr. Jörg und Bellner; gegen dieselben und namentlich gegen die Präsenzzeit von 8 Monaten (jedoch mit der Erklärung, daß sie die vom Ausschuß bewilligte Gesammtsumme von 13½ Millionen Gulden für ausreichend erachten) die Abgeordneten Freiherr von Stauffenberg, Dr. Völk, Kühlmann; auch Abg. Crämer steht im Wesentlichen auf diesem Standpunkt. Jörg spricht mit Bezug auf die gegenwärtige politische Lage gegen jede Verpflichtung der süddeutschen Staaten sich an einem über die spanische Thronbesetzung entstehenden Krieg zu betheiligen. Fortsetzung morgen.

Marktbericht.

* Würzburg, 14. Juli. Der nun beendete Wollmarkt liefert durch die eingetretene unsichere politische Verhältnisse für die Verkäufer nicht das befriedigende Resultat wie die vorhergegangenen [illegible] Wollmärkte. Die Zufuhren waren bedeutender als im vorigen Jahre und betrugen gegen 2000 Zentner, davon wurden gegen 600 Ztr. zurückgenommen und das Uebrige verkauft. Die zu Markt gebrachte Wolle bestand hauptsächlich in ordinär und mittelfeiner Bastardwolle, ordinär Bastardwolle wurde per bayer. Ztr. um 69—75 fl., mittelfein Bastard 77—88 fl. und fein Bastard 90—96 fl. verkauft. Von hochfeiner Wolle war wenig am Platze und wurde für 105 fl. abgesetzt.

Börsenbericht. Frankfurt 14 Juli. Auf die heute vorliegenden politischen Nachrichten, die kaum noch die Erhaltung des Friedens erhoffen lassen, verkehrte die Börse in einer unbeschreiblich bestürzten und deroutirten Haltung. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 9½—87½. Oesterr. Silberrente 51—. Oesterreich. Papierrente ——. 1860er Loose 70½—70. Creditaktien 211—4—7. Staatsbahnaktien 320—312—315. Lombarden 161—153—155. Elisabeth 105. Galizier 200—195. Böhm. Westbahn 209. Ostbahn 120—. 3% wenige Spanier 25—24. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät war kein Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 43½—44 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56——58— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34—37 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—— kr., engl. Sovereigns 11 fl. 50—— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 91—.

Mainwärme am 13. ds.: **18** Grad

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Memd.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 8. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann", Capt. G. Reichmann, welches am 25. Juni von Bremen und am 28. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Silesia", Cpt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 29. Juni von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 21 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Cpt. Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft trat am 13. Juli wiederum eine Reise via Havre nach New-York an, und hatte außer einer starken Brief- und Packetpost 700 Tons Ladung, 21 Passagiere in der Cajüte und 444 im Zwischendeck an Bord.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

Digitized by Google

Allgemeiner
Wittwen- u. Waisenkassa-Verein.

Die sämmtlichen verehrl. Mitglieder werden zur statutengemäßen Versammlung behufs der halbjährlichen Rechnungs-Ablage und Festsetzung des Unterstützungsbetrags für die Wittwen und Waisen auf **Samstag den 16. Juli Abends 8 Uhr** in die Lokalität des Hutten'schen Gartens hiemit ergebenst eingeladen. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

der Ausschuß.

Heinrich Keller, I. Vorstand. **Th. Welzenbach**, Schriftf

Gegen Erkältung,

sowie **Catarrhe, Rheumatismen, Diarrhoen, Entzündungen** sind als bestes **Präservativ** nach den Zeugnissen sehr bewährter Herren Aerzte, von der Ausstellungs-Jury in Paris ehrend erwähnt, **die Unterkleider** (Jacken, Leibbinden und Hosen) aus

Gesundheits-Crepp.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Wolle und fil d'ecosse, kraus und elastisch, dem Körper locker anliegend, durch eine beständige Friction die Thätigkeit der Haut befördernd, ist dem Flanell bedeutend vorzuziegen, da er die Ausdünstung leicht durchläßt.

Herr Strähl-Siebenmann in **Zofingen** (Schweiz)

hat mir den Verkauf dieser Unterkleider für den hiesigen Platz übertragen und empfehle ich diesen Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme.

F. J. Schmitt,

4b) Ecke der Eichhorn- u. Sandgasse.

Verzeichniß

der Namen, Zahl und Amtswohnsitze der Gerichtsvollzieher im Königreich Bayern

ist vorräthig bei

Friedr. Mugler, Augustinergasse 18.

Preis: à Stück 6 kr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (9482 3c

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt

Anton Minoprio.

Wirthschafts-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli l. Js.

Nachmittags um 1 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier das Gasthaus zum Anker, bestehend aus dem Wohnhause, Keller und Stallung für 24 Pferde, einem Anbau mit Keller, Stallung und Futterboden, nebst einem schönen Hausgarten mit Brunnen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Gasthaus hat eine sehr schöne Lage am Main und ist sehr geräumig.

Hiezu werden Steigerer eingeladen und bemerkt, daß fremde Steigerer sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Lengfurt, den 10. Juli 1870. 3b

Kahles, Bürgermeister.

Gestorbene.

Peter Körber, Schreinerskind, 6½ M. a. — Margaretha Käs, Schriftsetzerskind, 6 M. a. — Kunigunda Weberbauer, Oekonomenwittwe, 65 J. a. — Friedrich Ebersberger, pension. fürstl. Turn- u. Taxis'scher Controleur, 73 J. a.

9390 3c) Eine **Realwirthschaft** mit Bäckerei ist auf dem Lande zu verkaufen. Näher. zu erfragen 1. Distr. Nr. 1, hintere Karthause.

9447) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht Näharbeit in und außer dem Hause. Innerer Graben Nr 5/2. (3c

---

Anzeige.

Ich mache den geehrten Herrschaften und Gesammtpublikum Würzburgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem schon lang bekannten

Schuhwaaren-Lager

in allen farbigen Artikeln, wobei ich bei moderner **selbstgefertigter** Waare möglichst billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Valentin Dresel, vorm. Barsch aus Fürth.

Die Bude wie immer Domstraße vor H. Wirsching.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel**, Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt

9629) Junge Leute mit tüchtigen Schulkenntnissen die sich der Handlung zu widmen gesonnen sind, können durch Unterzeichneten Lehrlingsstellen in verschiedenen Geschäfts-Branchen in Erfahrung bringen, sowie auch ein gut empfohlener junger Mann, militärfrei, der mit der Eisenbranche genau bekannt, sich selbstständig der Correspondenz und Buchführung unterziehen kann, placirt werden kann. Näheres bei

L. Dalmbert,

Waaren-Sensal in Mannheim.

9385) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9. (3c

9572 3b) **Gondel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Commisstrlle-Gesuch.

9628 3a) Ein militärfreier, **junger Mann**, der seine 3jährige Lehrzeit in einem Schreib- u. Quincaillerie-waaren-Geschäfte bestanden und seit 2 Jahren in einem gemischten Waarengeschäfte arbeitet, sucht bis 1. Oktober weitiges Engagement. Derselbe reflektirt hauptsächlich auf eine angenehme und dauernde Stelle. Gefäll. Franco-Offerten unter **No. 2400** befördert die Exped. ds. Bl.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Auswanderer & Reisende nach Amerika

übernimmt per Dampf- & Segelschiffen über alle Seehäfen zu den billigsten Preisen
der vom königl. Ministerium concessionirte General-Agent
für Auswanderer & Reisende nach Amerika.
Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich
der General-Agent
Carl Sieber in Würzburg,
Martinsgasse Nro. 368, im Hause des Herrn Prof. Dr. Adelmann,
sowie dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.	**Mich. Berlenz** in Königshofen i. Gr.
J. A. Schöppner in Bischofsheim a/R.	**Fried. Bichelstiel** in Mtt. Uhlfeld.
Fried. Bertsch in Dinkelsbühl.	**A. Döderlein** in Nördlingen.
M. Laun in Eichstädt.	**Gebr. Schmidt** in Nürnberg.
J. B. Braun in Fürth.	**A. Hochstädter** in Rothenburg a. T.
Wh. Hannawacker in Gemünden.	**F. W. Sieger** in Neustadt a. A.
F. W. Dilthey in Lohr.	**A. Kuhn** in Haßfurt a/M.
E. F. Limpach in Schweinfurt.	**H. A. Schultheis** in Hammelburg.
J. A. Wagner in Klingenberg a/M.	**Christ. Zinnecker** in Nürnberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 51

Ausverkauf.

Großes

Herren-Kleider-Magazin

en gros & en detail

von **A. Neustättel**

ist hier angekommen mit einem kolossalen Lager selbstangefertigter

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge.

500 Ueberzieher für Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst von 8 fl. bis 30 fl.
Ganze Anzüge von allen möglichen Stoffen von 15 fl. bis 30 fl.
Tuchröcke von den kleinsten bis zu den größten von 7 fl. 30 kr. an.
Schlafröcke von 6 fl. bis 18 fl.
600 Hosen & Westen von englischen und französischen Stoffen von 7 fl bis 15 fl.
400 Jaquets & Joppen von 4 fl. bis 11 fl.
Halbwollene Anzüge zu 7 fl
Kinder- & Knaben-Anzüge von Leinen und Baumwolle zu den billigsten Preisen.

Käufer en gros erhalten besonderen Rabatt!

A. Neustättel.

Verkaufslokal: Domstraße bei Hrn. Uhrmacher Neuland, 1 St.

Strohhüte

verkauft zu den billigsten Preisen

H. Poisket, Strohhutfabrik.

9624 2a) Ein gebildetes, junges **Mädchen** aus anständiger Familie wünscht als Lehrerin Placement. Salair wird für den Anfang nicht verlangt. Adressen unter **G. K.** befördert die Expedition.

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen
zu Betten, bereits fertige Bettgefäße, stets in reicher Auswahl,
Bett-Federn & Flaumen,
nur in soliden Qualitäten, billigst bei
Carl Schlier.

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt
K. J. Knab.

Ein blaues Emaille-Fausse-montre wurde von der Residenz bis zum Schrannen-Platze verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. (9620

9613 3a) In der Semmelstraße Nr. 60 ist der **1. Stock**, bestehend aus 7 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, 2 Küchen, großem Vorplatz, alles neu hergerichtet, Zutritt im Garten, Kellerabtheilung, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. August im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen

9612) Ein **kleiner Ofen**, im Zimmer zum Kochen, und ein **Waschkessel** sind billig zu verkaufen. Sanogasse Nr. 8 neu

9614 4a) Im 1. Distr. Nr. 416, Mainquai, ist ein **Logis** von 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August zu vermiethen.

9630 2a) Zwei geräumige **Parterre-Zimmer** mit Gerätheкammer und Kochofen sind auf 1. August oder auch für später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9631) **2500 fl.** werden als erste Hypothek auf ein neues Haus aufzunehmen gesucht. Gefällige Offerte unter Chiffre **A. B.** besorgt die Expedition d. Bl.

9611) Eine geübte **Maschinennäherin** wünscht Beschäftigung im Weißnähen und Kleidermachen in ihrem Hause. Näh. in der Exp.

9617) **2 neue Betten** sind billig zu verkaufen. Bleicherkriegsgasse Nr. 9, 2 Stiegen.

9618) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. August zu vermiethen. Untere Pfaffengasse Nr. 6.

Digitized by Google

Das Neueste
in
englischen Flöten,

worauf man Alles spielen kann, das Stück nur 12 kr., nebst einer vollkommenen Flötenschule und Noten nur allein zu bekommen

Kürschnerhof,

Bude vis-à-vis der Neumünsterkirche, mit Firma versehen.

Noll & Mayer Comp.
in Frankenthal.

Während der Messe

empfehle ich beste Kern und Harz-Seife billigst, Mandel-, Cocos- und Glycerin-Seife, wie auch meine übrigen Fabrikate zu entsprechend billigen Preisen, und sichere im Voraus eine feine, nicht mit fremden Surrogaten gefüllte, geringhaltige Meßwaare zu.

Franz Hoffmann.
Toilette-, Seifen- und Parfumerie-Fabrik.
Laden Schustergasse.

Kohlenbügeleisen neuester Facon 15, 18 und 20 Pfd. schwer, für Hrn. Schneidermeister, sind billigst vorräthig.

Joseph Frank,
neue Passage.

Dresden, den 12. April 1869.

Verehrter Herr!

Ihre neuen „Berlepsch-Reisestiefel" habe ich jetzt getragen und kann Ihnen mit gutem Gewissen versichern, daß ich sie für außerordentlich praktisch und bequem halte.

Sowohl als Reisepantoffel, wie selbst bei größeren Fußtouren müssen sie ganz vortreffliche Dienste leisten und ich bin fest überzeugt, daß sie rasch eine große Verbreitung erlangen werden. Ich benutze sie als Hausschuhe und verlange nicht, je bequemere zu tragen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Fr. Gerstäcker.

Von diesen vorzüglichen
Berlepsch-Reisepantoffeln

wurde mir der Alleinverkauf für hier und Umgegend übertragen.
Ich empfehle solche der geneigten Ansicht und Abnahme.

J. Andr. Langlotz,
3a **Mode- & Weißwaaren-Geschäft.**

Anton Bauer

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als **Lakirer,** bestens.

1. Distr., obere Wallgasse Nro. 16, der Hofmann'schen
9632 3a Wirthschaft vis-à-vis, nächst der Bahnhofstraße.

Albums-Photographien

Seiner Bischöflichen Gnaden des seligen Herrn Georg Anton von Stahl, nach der Natur in verschiedenen Stellungen aufgenommen, sind vorräthig in **Kuhn's photographischer Anstalt,** Karthause Nr. 21. [9643 2a

---

Papier-Kragen, Manschetten und Chemisetten

von Kaufmann,
per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Mein Lager von dem beliebten
Tyroler Gesundheits-Kochgeschirr

ist aufs reichhaltigste assortirt, und erlasse solche äußerst billigst.

Joseph Frank,
neue Passage

Bekanntmachung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts hier am

Dienstag den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr
im 4. Dist. Nr. 288 Rothlöwengasse

ein Bett mit Bettstatt, gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 15. Juli 1870. [9639

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Freitag den 26. Juli 1870,
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Sulzfeld das in der Steuergemeinde Sulzfeld gelegene häusliche Anwesen des Bäckers Georg Schnatz von Sulzfeld:

Pl.-Nr. 151 — 7 Dez. Wohn- und Backhaus Nr. 128 mit Hofraum am Rathhause,

gibt 1 kr. Bodenzins zum Staat, geschätzt auf 2000 fl., gegen Baarzahlung.

Kitzingen, den 12. Juli 1870.

Fertig, k. Notar

Untersuchung gegen Johann Joseph Zink von Hofheim wegen Amtsuntreue betr.

Edictalladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Gegen Johann Joseph Zink, ungefähr 40 Jahre alt, verheirathet, Lederhändler zu Hofheim, hat das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg am 9. Juni 1870 wegen Verbrechens der Amtsuntreue, begangen in seiner Eigenschaft als Kirchenpfleger zu Hofheim seit dem Rechnungsjahre 1866/67 zum Nachtheile der Frühmeßstiftung, der Gotteshausstiftung, des Cultusbaufonds und der Kapellenstiftung daselbst, auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht von Unterfranken und Aschaffenburg erkannt und zugleich in Folge seiner Flucht die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens und die Erlassung der Edictalladung desselben angeordnet.

Deßhalb ergeht an Johann Joseph Zink die Aufforderung, binnen drei Monaten bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg, wo das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen und wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg, den 6. Juli 1870.

Der Stellvertreter des Präsidenten des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg.
Vollert.

9652] Ein möblirtes **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Sandergladisstr. Nr. 14.

9647] Eine perfekte Garhofköchin sucht sogl ich eine Stelle. **F. Berg,** b. D. Nr 34 Zellerstraße.

9660] Ein armer Dienstbote verlor gestern auf der Messe ein Portmonaie mit Inhalt **16 fl. 19 kr.** Dem redlichen Finder eine Belohnung. H. E.

9635 2a) Eine gesunde und schöne **Milchkuh,** für welche 12 Maas Milch täglich garantirt werden ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Vaudeville-Theater.
(Platz'scher Garten.)
Samstag, den 16. Juli 1870
Zum Benefize für Herrn
Adolf Schiller.
Auf allgemeines Verlangen.
Zum Erstenmale:
12 Uhr,
oder:
Wiener geheime Polizeigeschichten.
Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von Berg.
Zwischen dem 1. und 2., so wie 2. und 3. Akte Auftreten des Cither-Lehrers Michael Bimmer von hier, aus Gefälligkeit für den Benefizianten.
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung habe ich All 8|mögliche aufgeboten, um einem verehrten Publikum einen recht vergnügten Abend zu bereiten und lade dazu ergebenst ein.
Adolf Schiller.

Hofbrauhaus.
Heute Freitag, den 15. Juli
Humoristische Soirée
des Komikers und Mimikers
Jos. Nohé
und der Charaktersängerin
Frl. **Anna Sell**
aus Mainz.
Die Vorträge bestehen in den neuesten politischen Couplets, Liedern, komischen Duetts, Intermezzos, Scenen und werden die komischen Pieçen in den entsprechenden Costümen vorgetragen.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Samstag in der
Wolz'schen Brauerei.

Eckerts-Garten.
Heute Freitag, den 15 Juli
Abends 7½ Uhr
Rheinisches
Vocal-Quartett.
Vorträge für Männerstimmen von ernsten und heitern Pieçen.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Neue Anlage.
Morgen Samstag, den 16. Juli
Abends 7½ Uhr
Rheinisches
Vocal-Quartett.
Entrée à Person 6 kr.

Zu vermiethen
ist auf den 1. November oder später ein **Haus**, nebst Benutzung des Gartens, nicht am neuen Thor, enthaltend 11 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde u. s. w. Näh Hettstadter Hof. (9642 4a

Gartenbauverein.
Samstag, 16. Juli, **Sitzung.**

Göbelslehn.
Morgen Samstag:
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Verloren.
9641 1) Am 14. Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

9645) Ein **seidener Plumeauxüberzug** blieb in meinem Laden liegen
Franz Steinfelder,
Domstraße.

Ein **Chaisen-Schraubenmutter** wurde gestern Früh von der Sandertstraße in die Semmelsstraße verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. abzugeben. (9656

Zu vermiethen
sind pro 1. August **5 Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Auch könnten dieselben getheilt werden.
Näheres Glockengasse Nr. 4.
(9383 3c

9653] Tüchtige **Rollbahnarbeiter** können am neuen Hafenbau bei Mannheim mit einem täglichen Verdienst bis über zwei Gulden, dauernde Beschäftigung erhalten bei Bauunternehmer **Schaefer.**

Für Kutscher
zu vermiethen auf 1. November:
9504 2a) Eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Stallung Hinterhaus und Remise. Näh. Exp.

9634) Eine perfekte **Köchin** und 2 tüchtige **Hausmädchen,** mit guten Zeugnissen, suchen Placirung durch **J. B. Bauer's Verdingungs-Bureau,** Rechneigrabe über 2 Stiegen.

9637) Ein großes, **unmöblirtes Zimmer,** auf die Straße gehend, Sonnenseite, ist bis 1 Aug ist zu vermiethen bei Schreinermeister Pacholke, 3. Distr., Sprachengasse Nr. 1.

9646) Ein schönes **Muttergottesbild,** an jedes Haus geeignet, ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 84 alt.

(9665

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze bringen wir hiemit allen unsern Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem am 13. Juli Abends ½7 Uhr an einer Unterleibskrankheit erfolgten Ableben unserer guten unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Kunigunda Webenbauer,
Oekonomen-Witwe von Geratheim.

Dieselbe verlebte 30 Jahre im Ehestande und 17 Jahre im Wittwenstande und erreichte ein Alter von 65 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 16. Juli Mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 18 ds. früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud und um ½9 Uhr am selben Tage in der Pfarrkirche zu Bergtheim statt, wozu alle Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Wir bitten in unserm Schmerze der theuern Hingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Johann Falk, Restaurateur,
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Man wünscht eine Verbindung mit der Person, welche anonyme Briefe an verschiedene Bewohner in einem Hause im Hinterhaus zuletzt und sogar einem unter die Thüre legte, weil man von dem Gegenstande der Zwistigkeit nichts erfahren soll. 9996

Stellen-Anerbieten.

9649 2a) Ich suche
1) einen rechtskundigen **Gehülfen** mit Eintritt vom 1. September oder 1 Oktober ds Jrs,
2) einen gewandten **Protokollführer,** der sogleich oder in Kurzem eintreten kann.
Mellrichstadt, d. 13 Juli 1870.
Langenbrunner,
k. Notar.

9295 3a) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

9559 Ein ordentliches **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

9640 Ein im Rechnen tüchtig erfahrener **Mann** wird gegen sehr gutes Honorar gesucht.
Näheres bei
Joh. Gregor Schmitt,
Gerberstraße.

9662 Ein junger **Hund** wird abgegeben. Näh. Exp.

Für Stellensuchende!
Restaurations- und bürgerliche Köchinnen, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen, die sich in Frankfurt zu placiren wünschen, mögen sich gefälligst wenden an das Commissions- und Placirungsbureau von **W. Urban,** kl. Korumarkt 6.
(9531 2b

9631) **2—3 Zimmer** werden bis 1. August zu miethen gesucht Adressen wollen in der Expedition d. Bl. abgegeben werden.

9661 Ein **Mezanen-Zimmer** ohne Ofen ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

9638) Ein fleißiges **Hausmädchen** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

9644) Ein bejahrter **Kutscher,** welcher auch Gärtnerei versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht bei einer Herrschaft ein Unterkommen. Näh. in der Exp.

9648] Ein gut gefülltes **Bett** ist sehr billig zu verkaufen.
Näh. i. d. Exp.

9633 2a) Eine noch gut erhaltene **Getreide-Putzmühle** und noch **andere Bauereigeräthe,** nebst **2 Pferds-Geschirren** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein solides **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung im Nähen und Bügeln in und außer dem Hause. Näheres Korngasse Nr. 9 über 2 Stiegen.

9609 3b) Eine **Wohnung** von 3 bis 5 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle, — Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in grösster Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Sonntag den 17 Juli:

letzte Vorstellung.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der **Eisteighalle des alten Bahnhofes.**

Heute Freitag den 15. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Samstag, 16. Juli: **Große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung eine Stunde vorher

L. Broekmann, Direktor.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Freitag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5** Uhr und **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Samstag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5** und **8** Uhr. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Heute Freitag und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 12. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

9623) Ein noch gut erhaltenes **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9626) Eine **Schmetterling-Sammlung** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Das große historische

Wachs-Museum aus Florenz

am Krahnenplatz

zeigt hiermit an, daß wegen Abreise nach München am Sonntag den 17. Juli der **Schluß** stattfindet.

Roch. Bracco,

3b) **Direktor.**

Oeffentliche Arbeiter-Versammlung

Samstag Abend ½9 Uhr im Salon Friedlein.

Tagesordnung:

I. Die gegenwärtige **politische Lage Europa's.**

II. Die **norddeutschen Reichstagswahlen.**

III. Das Verhalten der Presse, besonders des „Würzburger Anzeigers", gegen die Arbeiterbewegung. 9627

Zutritt für Jedermann; besonders werden die Mitglieder des **Allg. d. Arbeiterverbandes** ersucht, zu erscheinen.

J. A.: **C. Römelt.**

Einladung

zur

Vogel- & Haupt-Scheibenschiesen,

welches am **31. Juli bis 8. August** dahier abgehalten wird, wozu Liebhaber und Freunde des Schießens eingeladen werden.

Schweinfurt, den 10. Juli 1870. 9398 2a

Der Vorstand:
Louis Golz.

Neue holländer Vollhäringe,

heute in frischer Sendung, zu schon billigerem Preise, sowie prima Emmenthaler, Limburger, Ramadour und Mainzer Handkäse empfiehlt

Andreas Kirschten.

Ausverkauf

von verschiedenen Litzen, Kordeln, baumwollenen Bändern, Knöpfen, Kartenfaden und sonstigen dahin einschlagenden Artikeln, bedeutend unter dem Fabrikpreise bei

Carl Philipp Bauer,

2b) Domstraße.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Ausverkauf.

Um Platz zu gewinnen, habe ich einen Theil meines Lagers, bestehend aus allen Sorten:

Kleiderstoffen, Tuchen, Sommer- & Winter-Buckskin, Cattune, baumwoll. Zeuge, Chawls, abgepasste Unterröcke, Stoffe zu Damenjacken, Hosenzeuge und **Futterstoffe,**

sowie eine **grosse Parthie Rester**

dem Ausverkaufe unterstellt und verkaufe dieselben 25% unter dem Fabrikpreis zu festen Preisen.

Franz Leininger,

Mainbrücke.

(9401 2

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oe. W. Silber = Fcs. 75

Abwechselnd Serien- & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000 60,000, 55,000 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Bekanntmachung.

Wer an den verlebten Waldschützen Lorenz Weippert, ledig, von hier, irgend eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum 20. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten anzumelden, da spätere Anmeldungen unberücksichtigt bleiben.

Holzkirchhausen am 12. Juli 1870.

9621) **Sebastian Weippert,** Oekonom.

Neue Matjes-Häringe empfiehlt billigst

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Trockene **Kiefernbretter, Nußbaum-Bohlen** und **Fourniere,** rothen und weißen **Schellack, Sekretareinlagen** und sonstige Schreinerutensilien sind billig zu verkaufen. Näheres bei F. C. Kaufmann, Hafnergasse 6. [9476 3b

---

Dampf-Dresch-Apparate & Getreide-Mäh-Maschinen

von **Rich. Hornsby & Sons** in **Grantham** (England).

Hauptagenten für Süddeutschland

Werle & Ruederer in München,

Rindermarkt No. 9.

Der Absatz von mehr denn 100 Dampfdreschmaschinen, den wir innerhalb 5 Jahren erzielten, spricht am Besten für die Vorzüglichkeit dieser bis zur Stunde noch unerreicht gebliebenen Apparate.

Ganz außerordentlich sind auch die Leistungen der **Getreidemähmaschinen** mit Ablegevorrichtung. Bei großer Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit mäht man damit in einem Tage 20—24 Tagwerk **Getreide** oder **Klee** und gebautes **Gras.**

Kataloge stehen auf Verlangen jederzeit zu Diensten.

Aufträge für die kommende Saison bitten wir direkt oder durch unsere Agenten baldmöglichst an uns gelangen zu lassen, um bei der großen Nachfrage mit der Ablieferung nicht behindert zu sein. 9622

Werle & Ruederer,

Rindermarkt No. 9.

Den geehrten Damen

empfehle für **diese Messe** mein Lager fertiger Damen-Nachtjacken, Beinkleider, Kinderschürzen, Schlafhauben ¼ Dtzd. 1 fl. 45 kr., Negligée-Hauben (Modes de Paris), Stickereien ꝛc. ꝛc. Sodann wird eine große Parthie Vorhangstoffe wegen vorgerückter Saison billigst abgegeben.

F. Hinsmann, Wäschefabrikant,

aus Saarbrücken a. d. franz. Grenze.

Bude Kürschnerhof vor der Neumünsterkirche.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Juli Mittags 1 Uhr wird ein großer **Faselochs** in Oberndorf öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet

9623 2a die Gemeindeverwaltung.

Digitized by Google

Strichsausschreiben.

In Sache Valentin Behringer Wtwe. von Kammerforst gegen Ferdinand Paul von Breitbach versteigert der Unterzeichnete im gerichtlichen Auftrage

Montag den 12. September d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in loco **Breitbach** das schuldnerische, auf dortiger Markung gelegene und auf 6445 fl. gewerthete Anwesen sub Plan-Nrn. 72, 73, 74, 75, 76, 76½, 215½, nebst Gemeinderecht, dann Nro 204, 210, 211, 215, 216, 217, 218, 219, 240, 403 a b, 617, 226, 227, 228, 229 a b, gegen Baarzahlung und unter den weiteren, vor dem Striche bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen sind, daß Schätzung und Objektsbeschrieb jeden Vormittag auf meiner Amtskanzlei eingesehen werden können.

Gerolzhofen, 12. Juli 1870.

Der k. Notar **A. Hippler.**

Ausschreiben.

Im Zwangswege versteigere ich am

Montag den 5. September ds. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei dahier das Anwesen des Naturheilvereins dahier.

Dasselbe hat einen Flächeninhalt von 4 Tagwerk 11 Dezimalen, liegt vor dem Spitalthore und besteht außer dem Garten aus folgenden Gebäuden;

a) dem Hauptgebäude mit zwei Wohnungen,
b) dem Neubau, Waschanstalt und Kesselhaus,
c) Holzhalle,
d) massivem Gartenhaus,
e) einem aus Holz aufgeführten Gebäude für Sonnenbäder.

Dieselben sind einschließlich des Gras-, Baum- und Gemüsgartens auf 24,810 fl taxirt worden.

Als Zubehörungen sind die in den Gebäuden befindlichen Maschinen, insbesondere 1 Dampfkessel zu 10 Pferdekräfte und 1 liegende Dampfmaschine mit Expansion zu 6 Pferdekräfte, dann die Transmissionen, Rohrleitungen und dergleichen, im Schätzungswerthe von 2855 fl. 6 kr., erklärt.

Bei der vorwürfigen ersten Versteigerung erfolgt der Zuschlag nur dann, wenn mindestens die Gesammtschätzungssumme von 27,665 fl. 6 kr. erreicht wird

Der Strichschilling ist 14 Tage nach dem gerichtlichen Zuschlag baar zu bezahlen.

Schweinfurt, den 2. Juli 1870.

Förster, k. Notar.

Gasthausversteigerung.

Im Privatauftrage versteigere ich unter den beim Verstriche bekannt zu gebenden Bedingungen **zum zweiten und letzten Male** am

Dienstag den 19. lf. Mts.
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Bergtheim das dem Gastwirth Michael Spiegel dort gehörige Gasthaus zum goldenen Hirschen mit realem Wirthschaftsrecht.

Dasselbe ist 2 Stock hoch und enthält 1 großen Tanzsaal 17 Zimmer, 3 Keller, 3 große Stallungen, 1 Scheune, großen Hofraum mit Nebenbau.

Mitversteigert werden 1 Krautfeld an der Brücke zu 388 Dezimalen und 1 Wiese in der Weidigslaube zu 425 Dezimalen.

Der Zuschlag erfolgt diesmal unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Würzburg den 13. Juli 1870.

Huth, k. Notar.

Saftigen Emmenthaler-Käse sowie reifen **Ia Limburger** empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
3a)

Beachtenswerth für Damen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhof.

Das seit 30 Jahren als reell bekannte billige **Nadel- & Kurzwaaren-Lager** befindet sich wieder hier zur Messe und verkaufe, um zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Nur reelle Waare.

1 Dtzd. **Elsässer Faden,** 6fach, 18 kr.,
1 Dtzd. **Brockspuls** 15 kr.,
1 Dtzd. **Kartenfaden,** lang Maß, 6 kr.,
1 Dtzd. **Mandelseife** 27 kr.,
1 Dtzd. **Gerstinseife** 36 kr.

Ich habe noch 100 Artikel, die hier nicht angegeben sind, glaube jedoch, solche nicht näher bekannt zu geben, indem durch mein langjähriges Herkommen dieselben dem verehrten Publikum schon bekannt sein werden.

Ich sehe daher einem recht zahlreichen Besuche eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Christoph Rübsamen.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann im Kürschnerhofe.

Weinkellervermiethung.

Vom 1 Mai 1871 an, ist im freiherrlich von Groß'schen Hause auf der Neubaugasse dahier Nr. 60 neu ein Weinkeller, worin sich circa 190 Eimer **weingrüne** Fässer befinden, zu vermiethen.

Dieser Keller bietet außerdem noch zur Lagerung von ca. 300 Eimer Fässer, Raum Die Vermiethung erfolgt im Wege öffentlichen Verstrichs am

Montag, den 18. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im obenbemerkten Hause, wozu Mithliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Keller durch den Unterzeichneten vorgezeigt werden wird.

Würzburg, den 7. Juli 1870.

Freiherrlich v. Groß'sche Verwaltung.
Neupert. 2b

Für Fabriken conserv. Früchte, Chemische Laboratorien, Conditoreien 2c.,
Pergament-Papier in bester Qualität bei

A. Herold
am Schmalzmarkt.

Für
Bierbrauer & Weinhändler,
Rotirende Pumpen
(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.
294 **Moritz Weil junior Frankfurt a M.**

Med. Dr Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle 2c.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn-Apotheke** von **Eug. Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 9 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 20 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 5 M. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda n. Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 51 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 5 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postenmitausfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Eschelbach 4.15 U. Ab. Gunzenhausen — Wettingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 5 U. Nachm.

№ 165. Samstag den 16. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tageneuigkeiten.

Für die am 1. Oktober abzuhaltende ordentliche Generalversammlung des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte wählt jeder Kreis einen Abgeordneten in folgender Weise: Sämmtliche Vereinsmitglieder, ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder, wählen den Abgeordneten welcher im Kreise wohnhaft sein muß. Die Dauer der Vollmacht der Gewählten erstreckt sich auf sechs Jahre. Jeder Wähler benennt auf dem Wahlzettel zwei Mitglieder. Die Wahlzettel werden unterschrieben, verschlossen und frankirt bis zum 1. Aug an den Kreisausschuß eingesendet. Der Kreisausschuß eröffnet die eingelaufenen Wahlzettel. Die relative Stimmenmehrheit entscheidet. Wer die meisten Stimmen hat, ist Abgeordneter, der an Stimmenzahl Nächstfolgende ist Ersatzmann. Das Ergebniß der Wahl wird in einem von sämmtlichen Anwesenden unterschriebenen Protokoll niedergelegt, das mit den Wahlzetteln bis Mitte August an den Verwaltungsrath eingeschickt wird, damit dieser mit Anfang September die zur Generalversammlung Bevollmächtigten einberufen und ihnen die der Generalversammlung vorzulegenden Gegenstände bekannt geben kann. Die Verhandlungen der Generalversammlung sind für alle Mitglieder öffentlich. Zum Wirkungskreis der Generalversammlung gehören Abänderungen der Satzungen. Vorschläge hiezu müssen drei Monate vor der Generalversammlung bekannt gegeben werden. Bisher haben sich die Satzungen als sehr zweckmäßig und vollkommen ausreichend bewährt. Vorschläge zu Abänderungen derselben sind dem Verwaltungsrathe nicht zugekommen, und er selbst sieht sich nicht veranlaßt, Abänderungen zu beantragen, sondern bringt an die Generalversammlung nur das Ansuchen um einige Ermächtigungen.

Erledigt: die 2. protest. Pfarrstelle zu Roth mit 722 fl. 10 kr., dann die protest. Pfarrstelle zu Wallesau, Dek. Roth, mit 588 fl. 25 kr. Reinertrag.

Der Schul- und Kirchendienst zu Eichenberg, Bez. Alzenau, wurde dem Lehrer Gg. Fuchs von Strötzbach, der gleiche Dienst zu Schneppenbach, Bez. Alzenau, dem Schulverweser Gg. And. Ullrich von Herchsheim übertragen.

Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins macht diejenigen Landwirthe, welche nach München kommen auf die Central-Versuchsstation aufmerksam und ladet sie ein, dieselbe zu besuchen. Zur Zeit sind Fütterungsversuche im Gange, welche für jeden Landwirth sehenswerth und belehrend sind.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrats Würzburg vom 12. Juli 1870. (Forts.) Abkürzung eines Antrags auf Bezahlung von Immessungsgebühren. — Ausspändung wegen rückständigen Schulgeldes. — Mahnung wegen rückständiger Gemeinde Umlager. — Die von der freiwilligen Feuerwehr in der Plenarversammlung vom 21. vor. Mts. beschlossene Statutenänderung wird genehmigt. — Der Antrag des Ausschusses der freiwilligen Feuerwehr auf Anschaffung von 30 Uniformen wird gleichfalls genehmigt und ist hierauf bezüglicher Kostenvoranschlag vorzulegen. — Genehmigung des Baugesuches des Johann Schmitt. — Ein Antrag des Besitzers des Hauses 1. Distr. No. 91 in der Wallgasse, ihm die vor seinem Anwesen gelegene Fläche städt. Eigenthums zur Vergrößerung seines Vorplatzes abzutreten wird abschlägig beschieden, da durch die beabsichtigte Bauführung eine wesentliche Verschönerung nicht eintritt. — Mehrere Gesuche um Aufstellung von Ständen auf dem Marktplatze werden abgewiesen. — Die Anlage eines Steinbruches in der Lage Grombühl wird unter Beobachtung der erforderlichen Sicherungsmaßregeln bewilligt. — Anstellung eines Reisepasses nach Nordamerika für Dora Louise Kerrwein von hier. — Abweisung eines Gesuches, Photographien und sogenannte Beschreibungen auf dem Krahnenplatze anbieten und verkaufen zu dürfen. — Bestätigung des Dienstes Joh. Schramm und Phil. Schuler dahier als Agenten des deutschen Phönix für den Stadtbezirk und den Sprengel des k. Bezirksamts Würzburg. — Abweisung eines Gesuches um die Bewilligung zur gewerbsmäßigen Verdingung von Dienstboten. — Abgabe einer Anzeige wegen Konkubinates an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung. (Schluß folgt.)

Wie wir hören, ist gestern Abend an die verschiedenen Truppenkörper der bayr. Armee der Befehl ergangen unverzüglich die Reservisten ꝛc. einzuziehen, was auf eine Mobilmachung hindeutet.

Gestern Abend harrten zahlreiche Personen am Bahnhofe, da es hieß, es kämen sächsische Regimenter durch, welche aber ausblieben. Es ist selbstverständlich, daß bei jetziger Sachlage über Truppenzüge und Dislocationen keine Veröffentlichung gemacht werden kann.]

München, 14. Juli.] Der norddeutsche Gesandte Frhr. v. Werthern begab sich diesen Mittag sehr eilend in das Ständehaus, wo er sofort den Staatsminister Grafen v. Bray in das Vorzimmer des Sitzungssaales der II. Kammer erbitten ließ und mit ihm längere Zeit dort konferirte.

Der „Augsb. Abend Ztg." schreibt man aus München, 14. Juli: „Ich kann Ihnen die bestimmteste Mittheilung zugehen lassen, daß hier, seitdem in's Publikum in Folge der nicht sehr klugen Offenherzigkeit der französischen Blätter die Ueberzeugung gedrungen ist, die französische Regierung wolle unter allen Umständen den Krieg und benütze die französische Thronfrage nur als eine willkommene Handhabe zum Streite, — eine sehr hochgehende nationale Begeisterung und große Erbitterung gegen Frankreich unter allen Schichten der Bevölkerung sich zeigt. Ja man darf, ohne der Uebertreibung beschuldigt werden

Morgen erscheint ein Blatt. Ausgabe nach 10 Uhr.

Digitized by Google

zu können, sagen, es herrscht in Folge der anmaßenden Zumuthungen Frankreichs eine kriegerische Stimmung dahier und es haben angesehene Mitglieder der Patrioten, welche zu dieser Partei schon Jahre lang gehören, sich dahin geäußert, „man müsse in dieser Frage mit Preußen durch „dick und dünn" gehen und man möchte dieses thun, selbst wenn ein Schutz- und Trutzbündniß nicht bestünde." Wie gesagt, Leute und Politiker, die sonst nicht gut auf Preußen zu sprechen sind, erklären ganz offen, „so wie jetzt die Sache liegt, gibt es nur eine Entscheidung im nationalen Sinne und es war höchste Zeit, daß der König von Preußen in den Konzessionen gegen Frankreich eingehalten hat." Auch unter den Abgeordneten der Patrioten ist diese Ansicht vorherrschend. Hervorragende Mitglieder derselben haben die heutige Rede des Hrn. Dr. Jörg sehr mißbilligt, wenn auch Einzelne der Partei den bekannten Schlagwörtern desselben Beifall gezollt haben. Ich habe sogar aus sicherer Quelle gehört, man werde an Dr. Jörg von Seite mehrerer Mitglieder der Patrioten das Ansuchen stellen, seine heutige Rede zu modifiziren und einzulenken. Bezeichnend für die Stimmung der hiesigen Bevölkerung zu der vorliegenden Frage ist die verbürgte Thatsache, daß heute in einem hiesigen Wirthshause Hr. Sigl, der Redakteur des „Vaterlandes", beinahe gelyncht worden wäre, wenn man anderseits nicht sehr energisch dagegen interveniert hätte.

Wie die „Dresd. Nachr." mittheilen, hat ein Kaufmann in Dresden bereits 50 Thlr. für denjenigen bestimmt, durch dessen Entschlossenheit die erste französische Kanone erobert wird.

Prag, 12. Juli. Es wird bestimmt mitgetheilt, daß Frankreich bereits vor zwei Monaten in Böhmen 200,000 Paar Schuhe bestellt hätte.

Landtag.

München, 15. Juli. In der Abgeordnetenkammer wurde heute die Generaldebatte über das Militärbudget geschlossen; die noch eingeschriebenen 4 Redner verzichteten auf das Wort; es sprachen also nur noch der Kriegsminister Freiherr von Pranth, der Generalverwaltungs-Direktor von Feinaigle und der Referent, erstere beide das von der Regierung aufgestellte Budget vertheidigend, letzterer die Ausschußvorschläge festhaltend. Der I. Präsident macht hierauf der Kammer den Vorschlag, den Beginn der Spezialdebatte auf nächsten Montag zu verschieben; er thue das, fügte er bei, aus wohlerwogenen Gründen, deren Erörterung man ihm erlassen werde. Es erhob sich keine Stimme dagegen; somit ist die nächste Sitzung erst am Montag den 18. Juli.

Der Budgetreferent Abg. Greil, welcher den Regierungs- und Appellationsgerichtsräthen keine Theuerungszulagen bewilligt wissen will, protestirte bei Berathung des Zollbudgets im Finanzausschuß auch gegen die für die Oberzollräthe verlangten Theuerungszulagen von jährlich 300 fl. Auf den Vorschlag des Handelsministers wurden indessen die Theuerungs-Zulagen für die Oberzollräthe provisorisch in's Zollbudget eingesetzt, bis die Kammern über die Theuerungszulagen der Appellationsgerichts- und Regierungsräthe entschieden hätten.

Neuestes.

Was die Mächte außer Preußen und Frankreich betrifft, so beeilt sich besonders Oesterreich seine Stellung in der gegenwärtigen Collision zur Klarheit zu bringen. So wird der Wiener „Tagespresse" aus Pesth gemeldet: Graf Beust hat sich mit den beiden Ministerien in Cis- und Transleithanien ins Einvernehmen über die Frage gesetzt, welche Haltung Oesterreich in dem zwischen Preußen und Frankreich möglicherweise ausbrechenden Kriege einzunehmen habe? Einverständlich wurde zwischen den drei Regierungsfactoren festgestellt, daß diese Haltung nur eine neutrale sei könne, so lange sich der Krieg auf die genannten beiden Mächte beschränkt. Sollte jedoch eine dritte Macht in die Aktion eintreten, so wird die Haltung Oesterreichs einer neueren Erwägung zu unterziehen sein.

Auch ein offiziöser Wiener Correspondent des „Pesther Lloyd" schreibt: Die von Oesterreich-Ungarn in Aussicht genommene Politik der freien Hand ist mit einer absoluten Neutralität keineswegs zu verwechseln. Da diese bei der continentalen Lage der Monarchie im Falle des Ausbruches eines europäischen Conflictes eine pure Unmöglichkeit wäre. Die Aufgabe der österreichisch-ungarischen Politik für den Fall des wirklichen Kriegsausbruchs läge darin, das Eingreifen anderer Mächte, namentlich Rußlands, in die Aktion hintanzuhalten. In dem Momente, in welchem eine der Großmächte, namentlich jedoch Rußland, aktiv in die Situation eingreifen wollte, müßte Oesterreich-Ungarn es auch wohl erwägen, nach welcher Richtung das ausschließend maßgebende Interesse der Monarchie die politische Haltung unseres Cabinets verweist. Das hiesige Cabinet kann und wird nur eine Interessepolitik verfolgen.

Berlin, 14. Juli. Die „N. Fr. Pr." erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß u. A. die bayerische Regierung in Betreff ihrer Stellung zu der Tagesfrage der preußischen eine durchaus befriedigende Antwort ertheilt hat. — Wie wir so eben hören, ist bereits Befehl gegeben, vier Armeecorps mobil zu machen. Es sind dies das 7. (Westphalen), 8. (Rheinland), 4. (sächsische) und das Garde-Korps.

Paris, 15. Juli. Heute um 1 Uhr wird eine gleichlautende Mittheilung an den Senat und den gesetzgebenden Körper erfolgen, welche ein Exposé über die Lage gibt und mit der Ankündigung der Kriegserklärung an Preußen endigen wird. Diese Erklärung wäre beschleunigt durch ein Circular des Königs an die preußischen Agenten im Auslande, welches erstens die dem französischen Botschafter Benedetti (angeblich) zugefügte Beleidigung bestätigt; zweitens den Hohenzollern'schen Verzicht verweigert, und drittens dem Prinzen seine Freiheit, die Krone anzunehmen, zurückgibt.

Paris, 15. Juli, 2 Uhr Nachm. Gesetzgebender Körper. Der Krieg ist erklärt. (F. J.)

Paris, 15. Juli, Morgens. Gestern Abend bewegte sich auf den Boulevards eine ungeheuere Menschenmenge. Es gab sich eine sehr kriegerische Stimmung kund. Der „Constitutionel" constatirt, daß Marschall Prim sehr thätig für eine friedliche Lösung bemüht ist. Ebenso machen das spanische Cabinet und der hiesige spanische Botschafter Olozaga alle möglichen Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens. Der „Constitutionel" bemerkt schließlich, daß Spanien anlangend alle Schwierigkeiten geebnet seien.

London, 15. Juli. Der Globe und die Pall Mall Gazette finden die Abweisung der neuesten Forderungen des französischen Botschafters durch den König von Preußen vollständig gerechtfertigt.

Nachschrift.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat umfassende Vorschriften über die Einführung der neuen Maße und Gewichte bei der Staatsforstverwaltung erlassen. Hiernach hat die Anwendung derselben vom 1. Januar 1872 anfangend einzutreten und es sind dieselben von diesem Zeitpunkte an und schon vorausgehend in den sämmtlichen auf das Verwaltungsjahr 1872 sich beziehenden Arbeitsgegenständen und Ausfertigungen der Forst-, Jagd- und Triftverwaltung zur Bezeichnung von Größen zu gebrauchen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36—38 kr., Eier 10—11 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 8 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. — kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 20 fl. — kr. bis 25 fl. 30 kr., Korn 15 fl. — kr. bis 16 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 9 fl. — kr. bis 10 fl. 18 kr., Erbsen 16 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. — Wägen

Börsenbericht. Frankfurt, 14. Juli. Die Course waren Kriegscourse und hat die Börse bereits vollständig mobil gemacht, da die letzte Hoffnung auf Erhaltung des Friedens geschwunden ist. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 77—85. Oesterreichische Silberrente 49—. Oesterreich. Papierrente ——. 1860er Loose ——. Creditaktien 190—186. Staatsbahnaktien 305—300. Lombarden 150. Elisabeth 155. 3% neueste Spanier 23. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät war kein Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 43½—44 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56——58— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34—

Digitized by Google

37 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—— kr., engl. Sovereigns 11 fl. 45—— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 88—.

Mainwärme am 15. ds.: **21** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Möbelverkauf.

Wegen bevorstehender Verlegung der Werkstätte verkaufen die Unterzeichneten von heute ab eine Anzahl polirter und lakirter Möbel zu herabgesetzten billigen Preisen als: Kommode, Pfeiler-, Kleider-, Waschschränke, Runde, Oval-, Auszug-, Wasch- und andere Tische, Bettstätte, Stühle ꝛc. und bitten um geneigte Ansicht und Abnahme. 9701

M. Roth & Comp., Schreinermeister.
Laden: vis-à-vis dem Gasthof zum Lamm.
Wohnung: Reißgrubengasse Nr. 6.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 17. Juli:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Baier'sches Caféhaus.

Morgen Sonntag, den 17. Juli
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
9713) **Mich. Dees.**

Gunderlachs-Garten.

9717) Morgen Sonntag
Tanzmusik.

Neu-Smolensk.

Morgen Sonntag, den 17. Juli:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet ergebenster
9721) **Jos. Keupp**

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag **Fürther und Giebelstadter Lager-Bier,** nebst **gutem Wein, warme und kalte Speisen.**
Hiezu ladet ergebenst ein
9722) **M. Schuler.**

Neue Anlage.

Heute Samstag, den 16. Juli
Abends 7½ Uhr
Rheinisches
Vocal-Quartett.
Entrée à Person 6 kr.
Morgen Sonntag
früh 10½ Uhr
Haderleins-Garten.

9718) Ein **Hausknecht** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Randersacker.

Morgen Sonntag den 17. Juli findet in meinem neu hergerichteten Garten
musikalische
Production
nach auserlesenem Programm statt und ladet hiezu ergebenst ein
Seb. Englerth
9712) zum Baren.

Die Glasmalerei-Anstalt von **M. Langer** in **München,** Sendlingerlandstraße 22, empfiehlt sich einem hochwürdigen Clerus, sowie löbl. Kirchenpflegern zur Anfertigung gemalter Kirchen-Fenster. Die Anstalt liefert nur ausgezeichnete Arbeit bei billigsten Preisen und kann sich auf die anerkennendsten Zeugnisse berufen
(9684 3a

425 fl. werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in d. Exp. 9719

Eine sehr gute frischgezickelte **Stutzgeis** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (9720

Ein **Zimmer** mit Küche ist bis August an eine ruhige Familie zu vermiethen. 5. Distr., Laufergasse Nr. 6. (9716

Ein **Mädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Stifthauger Pfarrgasse Nro. 4/1. (9715

9680) Ein **möblirtes Zimmer** ist an ein Frauenzimmer zu vermiethen. Untere Wöllergasse, 2. Distr. Nr. 8.

Zwei auf Hufnägel geübte **Arbeiter** finden gegen hochlohnende Beschäftigung bei (9711
Ph. Lutz in Würzburg

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied am 13. ds. Mts. Abends sanft im 73. Lebensjahre unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, der **fürstl. Taxische Controleur Friedrich Ebersberger.**
Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen. Bayreuth, Eichstädt und Wien. 9704

Pferde- und Fohlenmarkt zu Frankfurt a. M.

am 29., 30. und 31. August 1870.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten, neuen prachtvollen Stallungen, umgeben mit schönsten Musterplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt

Prämiirung am 29. August nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde und Fohlen.

Verloosung am 31. August öffentlich vor Notar und Zeugen von 62 der **schönsten Reit- u. Wagenpferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen** sowie auf **Loose,** letztere à Thlr. 1. (fl. 1. 45) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, deren Adressen dem Secretariat bekannt sind, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. **Georg Haag.** 9707 5a

Ein schwarzer **Alpacca Regenschirm** ist in voriger Woche irgendwo stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung in der Karthause Nro. 23 neu. (9710

Ein schöner **Flügel** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 9693 2a

9703) Es ist ein schönes **Bett** und ein neues **Sopha** billig zu verkaufen im 1 Distr. Nr. 4, Stift augerpfarrgasse

In der obern Wöllergasse Nro. 3 ist bis 1. August d. J. zu ebener Erde ein kleines, freundliches **Quartier** von 3 Zimmern, nebst Küche, Holzlage und sonstigen häuslichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.
(9714

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelstopf-Anstalt neben Talavera. Herr **Kaufmann A Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 1

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Joseph Bergwitz** findet Sonntag Abends 8 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
I. Vorstand: **Brender.**

9724 Am vergangenen Donnerstag wurde vom Bleichacher Thor bis zur Juliuspromenade ein **Korallen-Halsbändchen** verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung in der Exp. abgeben.

Logis-Gesuch.

Für eine kleine adelige Familie, welche ständig dahier zu domiciliren wünscht, suche ich bis längstens 1. September c. ein schönes freigelegenes **Logis** von 4—5 Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., in oder außerhalb der Stadt.
M. J. Walter,
2a) Juliuspromenade.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	**Mittw. 20. Juli.**	Morgens	**Silesia,**	**Mittw. 10. August.** Morgens
Allemannia,	**do. 27. Juli.**		**Thuringia,**	**do. 17. Aug.**
Holsatia,	**do. 3. August**		**Westphalia,**	**do. 24. Aug.**

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. Sterl. **2.** — pr. 40 Hamburger Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereins Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff"

Näheres bei

dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Hauptagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und dessen Agenten: **Carl Chr. Schmitt, M. J. Walter** und **J. Mich. Röser jr.** in Würzburg; **Friedr. Kieser** in Karlstadt; **Jos. Otto** in Kitzingen; Wegmeister **Brauser** in Volkach; **Peter Metzger** in Ochsenfurt; **Jakob Willms** in Rothenfels; **C. Fleischmann** in Kissingen; **J. W. Klopf** in Neustadt a. d. Saale; **Franz Herold** in Münnerstadt; **Gg. Strohmenger** in Schweinfurt; **Hch. Katz** in Hammelburg; **Karl Vogt** in Lohr; **Alois Mahaleth** in Bischofsheim a. d. Rhön; **J. B. Cußma** in Gemünden; **J. A. Hohmann** in Zußfurt; **B. G. Bonnengel** in Poppenhausen; **W. Richter** in Ebern. **Heinr. Neuberger** in Arnstein; **Jos. Flasch** in Markbreidenfeld; **Carl Streitberg** in Stadtlauringen; **Erhard Augerer** in Uffenheim; **C. W. Berger** in Windsheim; **Wolf Wimpessinger** in Amberg.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige Agenten gesucht.

Für **größere Fußtouren** unentbehrlich ist die

Anodyna,

ein sicheres bewährtes Mittel, das, ohne den Fußschweiß zurückzutreiben, **das Wundwerden & Brennen der Füße verhütet.** Dies Mittel wird als Fußstreupulver in die Strümpfe gestreut. In Schachteln à 36 und 24 kr. zu beziehen durch das Haupt-Depôt von

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Martin Schmitt,
Zellerstraße.

9670) Gesucht wird für einen älteren, ledigen Herrn ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern in der Mitte der Stadt. Näheres in der Expedition ds. Bl.

9676) Ein junger, kräftiger **Mann** sucht einen Platz als Hausknecht, Ausläufer ꝛc. Näh. bei Mich. Baumann, Gärtner.

Zu vermiethen

wegen Hauskaufes der **erste Stock** im Hause des Herrn Schreinermeisters F. C. Olgen, Bahnhofstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Salon, Bodenkammern Wasserleitung ꝛc. (9201

Das große

Wachstuch-, Rouleaux- und Teppich-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Jckelsheimer, auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Rausbach bei Coblenz.

Versteigerung von Grundvermögensfristen.

In mehreren Prozeßsachen gegen Johann Andreas Breunig von Estenfeld versteigere ich zufolge bezirksgerichtlichen Auftrags folgende in Estenfeld ausstehende theils in 5, theils in 6 Weihnachtsfristen zu zahlende mit 4% verzinsliche Grundvermögensfristen, nemlich 9255 fl., 181 fl., 317 fl., 48 fl., 309 fl., 301 fl., 320 fl.,

Montag den 1. August 1870 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald nicht über 6% abgeboten wird.

Die Versteigerungs Urkunden liegen auf meinem Amts Zimmer den Strichslustigen zur Einsicht offn.

Würzburg, den 13. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

9669) **Ein möblirtes Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen. **Kammer** ist bis 1. August an ein Pünktlichen Herrn zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 23.

Kalt! Kalt! Kalt!

Beachtungswerthe Cigarren-Offerte!

	per 100 St.	per 1000 St.
Panetella	fl. —. 59 kr.	fl. 9. 45 kr.
Amarillos	„ 1. 12 „	„ 12. „
Corona	„ 1. 30 „	„ 15. „
La Perla	„ 1. 39 „	„ 16. 30 „
Indiana Trabucos	„ 1. 44 „	„ 17. 15 „
Corona I	„ 1. 53 „	„ 18. 45 „
La Rosa Trabucos	„ 1. 57 „	„ 19. 30 „
La Fama	„ 3. 9 „	„ 31. 30 „
Flor Aroma	„ 3. 45 „	„ 37. 50 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren-Engros-Geschäft.
Domstrasse Nr. 11 neu

P. S. Auf jede Kiste Cigarren à 100 Stück gebe ich ein Päckchen türkischen Tabak zu!!! —

Muster à 25 Stück zu Mitte Preisen!

Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!

9684) Ein goldener **Ohrring** mit plattem Stein wurde am Freitag Früh über die Theaterstraße, Hofpromenade, in die prot. Mädchenschule von einem Schulkind verloren; dasselbe bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

9375) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist bis 1 August zu vermiethen früh. Rosengasse Nr. 8 neu, über 1 St. links.

Neue Welt.

Sonntag, den 7. Juli

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

---

9 83) Bei Fuhrmeister **Jos. Endres** in Zell wird unter **68er Wein** und **Most** verzapft

---

(9581) 3 **Kleiderkoffer,** noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nro. 26 neu.

Digitized by Google

Sonnenschirme und Entoutcas

verkauft von heute ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

H. J. Frœhlich,

9667 2a Plattnersgasse.

Tüll-Rotonden und Pointen

sind in neuer Auswahl eingetroffen bei

Ch. Reich,
am Markt.

Nur Kürschnerhof Nro. 6, im Laden neben Hrn. Kaufmann Rosenthal.)

Noch 6 Tage

findet der wirklich reelle

Ausverkauf

der prachtvollsten und solidesten

Regenschirme, Sonnenschirme, En-tout-cas & En-tre-deux

statt und wird von heute ab zu jedem nur irgend **annehmbarem** Gebote abgegeben.

Durch Nachlässigkeit unseres auswärtigen Spediteurs traf heute leider **bedeutend verspätet** eine große Kiste der neuesten und elegantesten **Sonnenschirme, Entoutcas, Entredeux,** hier noch ein, darunter befinden sich feinste Pariser und Wiener **Muster-Sonnenschirme** mit **Volants, Spitzen** ꝛc. **Entoutcas,** in den feinsten französischen und italienischen Seidenstoffen auf den elegantesten Stöcken, sowie überhaupt in allen nur existirenden Stoffen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten.

Von ganz besonderem Interesse dürfte dieser wirklich beispiellos billige Verkauf bei überraschend großartigster Auswahl der gesamten Damenwelt sein, da sich nicht leicht wieder eine derartige Gelegenheit bietet, wo alle gute Eigenschaften sich so vereinen:

gut, schön, beispiellos billig und großartigste Auswahl.

Nirgends anderswo als nur

Kürschnerhof Nro. 6, im Laden neben Hrn. Kaufmann Rosenthal.

Firma: **V. Löwenstein & Co.,** Schirmfabrikanten aus Dresden, Hoflieferanten.

Wollene & Piqué-

Bett-Decken,

Bett- & Kanapee-Vorlagen,

Vorhang-Molls,

Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente ꝛc.

bei

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Rottendorf.

Sonntag, den 17. Juli
gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthaus zum Kirschbaum, wozu höflichst einladet

9677) **Joh. Hauck.**

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an Neubelsgasse Nro. 1.

J. Hofmann,
Maurermeister.

9580 3b)

Reinen Land-Honig und bestes Gebirgsschmalz empfehle billigst.

Andreas Kirschten.

9687) **Ein kleines Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Braunshof Nr. 7.

9688) Es wird ein **braves Mädchen** zu einem Kinde gesucht. Näh. in der Exp.

9685) Frisch angekommener **Eschendorfer Most** die Maas 14 kr. wird ausgeschenkt in der **Schwanenbäcker's Wirthschaft** in der Güttnersgasse Nr. 17 neu

---

9686 3a) Eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Näheres u. Diste., untere Dominikanergasse Nro. 49 neu

---

9674) Das Stiftungsfest des katholischen Gesellen-Vereins Heidingsfeld wird verschoben wegen des unverhofften Ablebens unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs

---

9671) Glockengasse Nr. 11 ist zur nächste Messe ein **Verkaufs Lokal** zu vermiethen.

9655 3a) Zu verkaufen ist eine **Bettstatt** mit Strohmatratze. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Morgen, **Sonntag**, unwiderruflich die

zwei letzten Vorstellungen.

L. Broekmann's

Circus & Affentheater

in der Einsteighalle des alten Bahnhofes.

Heute, Samstag den 16. Juli: **Vorletzte große Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Kassa Oeffnung 6½ Uhr. — Billete sind Vormittags von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Morgen, Sonntag, den 17. Juli: **2 große Abschieds-Vorstellungen.** Anfang 4½ Uhr und 7½ Uhr. Cassa-Oeffnung eine Stunde vorher.

Für das gütige Wohlwollen und den mir so zahlreich geschenkten Besuch herzlichst dankend, lade zu diesen Abschieds-Vorstellungen nochmals ganz ergebenst ein

Hochachtungsvoll

L. Broekmann, Direktor.

Krahnenplatz.

Cirque Quadrumaine.

Schmidt's Affentheater.

Heute, Samstag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5** Uhr und **8** Uhr Abends. Cassa-Oeffnung jedesmal eine halbe Stunde früher.

Morgen, Sonntag, **2 Vorstellungen.** Anfang **5 und 8** Uhr. Cassa-Oeffnung eine halbe Stunde früher.

Bei der 8 Uhr-Vorstellung jedesmal zum Schluß: **Cromatike-Cataractapoikile** in ihrer außerordentlichen Schönheit und Pracht.

Georg Schmidt.

Heute Samstag und die folgenden Tage auf dem Krahnenplatze:

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Strichsbekanntmachung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Montag den 25. dieses Monats** im inneren Grabengäßchen Nr. 28 neu: 1 zweischläfriges Ober- und Unterbett mit Bettstatt, 1 Kleiderschrank und 1 Bild.

Würzburg, den 15. Juli 1870.

Wagenhäuser, kgl. Gerichtsvollzieher.

Die Photographie des hochseligen Herrn **Bischofs von Stahl** nach einer Büste, Visitenkarte à 9 kr. ist zu haben am untern Mainquai im photographischen Atelier von **Otto Patzig.** Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt. [9692

Zu verkaufen: Ein **Kanarien-Einflug** nebst jungen Vögeln im Bachsgarten. (2a

Zwei **Zimmer** mit Küche vermiethet auf 1 August **Berger,** Petersplatz (9708

In **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg (Sterngasse 4) ist soeben erschienen:

Verband- und Transportlehre für Sanitätstruppen.

Von **Dr. Schiller,** k. b. Regiments-Arzt.

4. Auflage. Mit 111 Holzschnitten. Preis cartonirt fl. 1. 30 kr.

☞ Dieses bewährte Handbüchlein, dessen 4. gänzlich umgearbeitete Auflage hier vorliegt, darf den Herren Offizieren, sowie den jüngeren Herren Medizinern, angelegentlichn im gegenwärtigen Momente empfohlen werden.

Bekanntmachung.

In Sachen des Alexander Bachmund, ledigen Lackierers, gegen Friedrich Buchner, Baumeister dahier, wegen Ehrenkränkung wurde der Beklagte durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 5. dss. einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, verübt an dem Kläger schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldbuße von fünfundzwanzig Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, zugleich angeordnet, daß das Urtheil q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten öffentlich bekannt gemacht werde.

Dies wird [illegible] Vollzuge dieses Urtheils veröffentlichet.

Würzburg, 15. Juli 1870.

Königl. Stadtgericht.

Rein.

Schmerl.

Ausschreiben.

Der Bauer Johann Kohl von Waldbüttelbrunn wurde als Verschwender unter Curatel gestellt und der Bauer Johann Seubert von da als dessen Curator aufgestellt und verpflichtet.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß Johann Kohl in keiner Weise mehr über sein Vermögen verfügen kann, und dessen Rechtsgeschäfte ohne Zustimmung seines Curators beziehungsweise des Curatelgerichts kraftlos sind.

Alle Forderungen gegen denselben sind

Montag den 1. August l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche als nach der Curatelstellung entstanden betrachtet und nicht anerkannt werden.

Würzburg, 13. Juli 1870.

Königl. Landgericht I/M.

Hahn.

Eichenmüller.

Bekanntmachung.

In einer Exekutionssache werde ich gerichtlichem Auftrage entsprechend das Anwesen des Michael Keßler II von Detter, bestehend aus den Besitzungen Plan-No. 117, 118 Haus mit Garten, dann den Grundstücken Plan-Nummern 320, 360, 394, 549, 550, 552, 556, 557, 590, 591, 592, 593, 636, 681, 682, 683, 444, Steuergemeinde Detter, und Plan-No. 86*a b, 87* Steuergemeinde Forstbezirk Detter II, zusammen geschätzt auf 4065 fl., nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, am

Mittwoch den 31. August 1870

früh 9 Uhr

im Wirthshause zu Detter

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxe erreicht ist.

Brückenau, den 2. Juli 1870.

Kraus, k. Notar.

Im Juliusspitale werden **Wärter** gesucht. Dieselben müssen katholischer Religion und ledigen Standes sein. Luftragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der Haus-Verwaltung zu melden. (2a

Neuen

Herbst-Rüben-Samen

unter Garantie en gros zu beziehen bei

Wilh. Kirschner,

9706 in Bamberg. 2a

Digitized by Google

Verkaufslokal Domstraße im Hause des Herrn **A. Guttenhöfer,**
Goldarbeiter, 1 Stiege hoch,
(Genau auf meine Firma und Verkaufslokal zu achten!)
befindet sich während der diesmaligen Würzburger Messe das

Herren-Kleider-Magazin,

Schlafröcke-, Joppen-, Kinder- und Knaben-Anzüge-Lager
en gros & en detail
von
A. Brettheimer,
Herren-Garderoben-Fabrikant aus Mainz.

Wichtig und rathsam für jeden Herrn ist es eine noch nie dagewesene Gelegenheit zu benutzen, sich mit billigen und modernen Herrenkleidern zu versehen, denn von heute an verkaufe der Kriegsbefürchtung halber, sowie einem etwaigen Schlusse der Festung Mainz, wodurch zu Hause jeder Geschäftsverkehr während der Dauer des Krieges aufhört, zu noch nie dagewesenen unglaublich billigen Preisen, und soll womöglich noch vor Ende der Messe das Lager total ausverkauft werden um jede Retourfracht und weitere Spesen zu ersparen.

Eine große Auswahl in Knabenanzügen besonders von 9 bis 16 Jahre bringe in extra empfehlende Erinnerung.

Auch ist mein Lager Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Achtungsvoll

A. Brettheimer
aus Mainz.

Bachs-Garten.
Morgen Sonntag, den 17. Juli:
Grosse urkomische
humoristische Soirée
des Komikers und Mimikers
Jos. Nohé
und der beliebten Charakterjängerin Frl.
Anna Seil
aus Mainz.

Zum Vortrage kommt unter Anderem: **Der lustige Postillon** von Frl. Seil. **Ein unglücklicher Familienvater** von H. Nohé. **Ein flotter Student** von Frl. Seil. **Deutschlands Leierkasten** von H. Nohé. Ueberhaupt nur gediegene neue Vorträge.

Anfang 4 Uhr.
Entrée Herren 6 kr., Damen und Militär 3 kr.
Abends 8 Uhr in der
Adam Gäbhard'schen Brauerei,
(Stecherei.)
Montag, den 18. Juli in der
Höhn'schen Brauerei.

Kriegsschauplatz!
Uebersichts- & Spezial-Karten des muthmaßlichen Kriegsschauplatzes sind in reichster Auswahl vorräthig in
A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Bettfedern, Flaum & Roßhaare
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
J. Billigheimer's
Ausstattungsmagazin.

Vaudeville-Theater.
(Platz'scher Garten.)
Sonntag, den 17. Juli 1870.
Gastvorstellung des Hrn Carl Puley, Oberregisseur vom Actientheater in München
Robert und Bertram,
oder:
Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang in 3 Acten von Räder.
Bertram: Hr. Puley

Wolz'sche Brauerei.
Heute Samstag, den 16. Juli:
Humoristische Soirée
des Komikers und Mimikers
Jos. Nohé
und der Charakterjängerin
Frl. **Anna Seil**
aus Mainz.
Anfang 8 Uhr

Gabler's Keller.
Morgen Sonntag, den 17. Juli
gutbesetzte
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
9702) **M. Schuler.**

Göbelslehn.
Morgen Sonntag:
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr

Musik-Verein.
Wegen eingetretenen Kriegsbefürchtungen findet die auf morgen anberaumte Waldparthie nach Guttenberg nicht statt.
Der Ausschuß.

Platz'scher Garten.
Morgen Sonntag:
Grosse
Production
von der städtischen Capelle.
Anfang 3 Uhr.
Abends:
Große
Tanzbelustigung,
wozu ergebenst einladen
Will & Alber.

Schöne Mainansicht.
Morgen Sonntag
Harmonie-Musik
vom k. 9. Infant.-Regiment.
Entrée 3 kr.
Mk. Troll.

Aumühle.
Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Ludw. Drumsel.

Brotzeller's-Garten.
Harmonie-Musik
mit Preiskegeln eines Hammels
findet morgen Nachmittag bei ausgezeichnetem **Neppern-dorfer Bier** statt.
9695) **W. Markert.**

Verloren.
9641 2) Am 14 Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon,** enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben

---

Ladnerinstellegesuch!
9682 3a) Für ein **solides Mädchen** aus **sehr guter Familie** wird in einem **Conditorei-** oder **Spezereigeschäft** eine Stelle als **Ladnerin** gesucht; und ist solche mit beiden Branchen bereits bekannt. Näh. in der Exp.

9673) Zwei junge schwarze **Pudelhunde** sind billig zu verkaufen in der Münzgasse neue Hs.-Nr. 5.

9668) Ein **möblirtes** oder **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Hintere Fischergasse Nr. 45.

Digitized by Google

7581 5

Rudolf Mosse.

Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Annahme jedweder Anzeige

für sämmtliche existirende

Zeitungen des In- & Auslandes

zu

Original-Tarif-Zeilen-Preisen.

Bureaux:

München. Nürnberg. Frankfurt a. M. Wien. Berlin. Hamburg.

Inseratenpächter der Beilage

zu den **Fliegenden Blättern** pr. Zeile 18 kr. rh.
zum **Kladderadatsch** „ „ 27 kr. rh.
zum **Figaro (Wien)** „ „ 9 kr. rh.

Vertreter in **Würzburg** Herr **Wilhelm Lemm.**

Das

Agentur- u. Commissions-Bureau

von

F. Cornelius Kaufmann

in Würzburg

(Häfnergasse No. 6, nächst dem weißen Lamm)

empfiehlt seine Vermittlung in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften, als:

Käufe & Verkäufe von Immobilien & Mobilien, Pachtungen, Versteigerungen aller Art,
Heirathsvermittlungen, Versicherungen,
Anlehen auf Hypotheken und sonstige gute Sicherheit,
Dienststellen jeder Branche sowie in
Fertigung aller schriftlichen Aufsätze & Eingaben.

Auch werden Aufträge **zur Beitreibung von Außenständen, Arrangements & Vertretungen bei Gericht,** soweit gesetzlich zulässig, durch **obiges Bureau** stets entgegengenommen und pünktlichst besorgt.

Strengste Diskretion selbstverständlich. Behandlung durchaus reell & billig.

NB. Ein **Haus** in guter Lage für ein offenes Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Offerte an obiges Commissions-Bureau. (3c)

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Grosses Lager

in

Schuhmacher-Artikeln

en gros & en detail.

Reichhaltiges Lager

in

wollenen & halbwollenen Meubel-Stoffen,

Zimmer-Fußtapeten, Gang-Läufern, Tisch- & Chaisenwachstuchen, amerikanischen Ledertuchen (en gros & en detail.) (3a)

Das Cabinet

des Glaskünstlers **A. Michault** aus Warschau **am Krahnenplatze** ist täglich von früh 10—9 Uhr Abends geöffnet. Entrée 6 kr. Kinder 3 kr.

Bettfedern, Flaumen u. Roßhaare,

Zwilche, Barchente & Federleinen, fertige Betten & Bettgefäße in reicher Auswahl und solider Qualität empfiehlt billigst

F. Schirber,

Eichhorngasse.

Tapezier-Leinen, 10/4 breit, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Gottfried Steinam,

3a) Markt 2 neu.

Glacé- u. Sommer-Handschuhe

Größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße

Eine ruhige kleine Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern mit Zubehör im 3. oder 4. Distrikt auf 1. November zu miethen. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Exped. unt. **St E.** zu hinterlegen.

9424) Ein anständiges, solides **Frauenzimmer,** das Liebe zu größeren Kindern hat und sich theilweise dem Kochen unterziehen würde, wird zu einer auswärtigen Familie auf das Land gesucht. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näh. Sanderstraße Nr. 1. Schriftliche Offerten unter Chiffre **J. M.** besorgt die Expedition.

9680) Zwei schöne, helle **Zimmer** sind möblirt oder unmöblirt [illegible] Exp.

Rottendorf.

Gasthaus zur bayrischen Krone.

Sonntag, den 17. Juli

gutbesetzte

Tanzmusik

von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie Regiments.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein

Erhard Dietz,

9679) Gastwirth.

9691) Ein ordentlicher **Mann,** der schon bei Dampfmaschinen beschäftigt war, wird als Ausläufer gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Paletots und Ueberwürfe

in Seide und Wolle werden, um vollständig zu räumen, äußerst billig verkauft bei

Ch. Reich
am Markt.

A. Rügemer, Ecke der Herrn- & Eichhornstrasse,

empfiehlt sein mit **ganz neuen Façons** ausgestattetes Fabriklager

Pariser Corsetten & Crinolines.

Corsetts, dauerhaft gearbeitet, von 36 kr. an, mit **ächtem Fischbein** schon à fl. 1 12 kr., fl. 1. 30 kr. bis zu den **feinsten Pariser Façons. Gewebte Corsetts** in vorzüglichen Qualitäten **Kinder- & Mädchen-Corsetts** in großer Auswahl.

Crinolines von 24 kr. an, ganz überzogen in **Shirting & Cattun, Ia. Qualität,** à fl. 1 12 kr. **Wollstoff-Crinolines,** sowie stets neue Façons in großer Auswahl

Bis jetzt unübertroffen billige Preise bei anerkannt schöner & solider Arbeit. (2b

---

!Während der Messe!

befindet sich das wegen seiner soliden und billigen Arbeit wohlbekannte Kulmbacher **Herren- & Damen-Schuhlager** nicht mehr in der Bude, sondern in meinem Laden am Schmalzmarkt im Hause des Hrn. Kaufmann **Körber vis-à-vis Hrn. Friseur Bayer** woselbst alle Sorten Zeug- und Lederstiefelchen, Kinderstiefelchen und Hausschuhe zu sehr billigen Meßpreisen abgegeben werden. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Auch wird alle bei mir gekaufte Arbeit sofort und billig ausgebessert. Bitte um gütigen Zuspruch.

Achtungsvollst

J. Gründler, aus Kulmbach.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen
von Mitzky & Sieber in Augsburg
unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
(13) **Mainbrücke 15.**

Ausverkauf.

Während der Messe verkaufe ich mein noch sehr reichhaltiges Lager von:

Jaquettes & Umhängen in Wolle und Seide, sowie fertigen Kleidern, bedeutend unter'm Fabrikpreise.

Kleiderstoffe, sowie abgepaßte Kleider, zu sehr bedeutend ermäßigten Preisen.

F. J. Schmitt.

Trockene **Kiefernbretter, Nußbaum Bohlen** und **Fourniere,** rothen und weißen **Schellack, Sekretäreinlagen** und sonstige Schreinerutensilien sind billig zu verkaufen. Näheres bei **F. C. Kaufmann,** Häfnergasse 6. [9576 3c

---

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammerreyer's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg.
Preis der Flasche 30 kr.

8718]

Wohnung.

Meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn. Schreinermeisters Fröhlich (Johanniterplatz No. 2), bestehend aus acht Zimmern, Küche, Magd- und Speisekammer mit sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. November d. J. vermiethbar und kann täglich von 2—3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

9502 3b **Dr. J. Schech.**

Digitized by Google

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [39

Für Detail-Geschäfte!

Nur 1 kr. (im Laden) kosten die beliebten **Zuckerschachteln,** bunt, hübsch bemalt, enthaltend jede 20 bis 25 schöne, angenehm schmeckende Bonbons; **oriental. Früchtenbrod,** wohlschmeckend und nahrhaft; zu beziehen (erste Sendung mit Nachnahme) von **Friedr. Jung jun.** in **Vaihingen a/Enz** (Württemberg.) (9472 4b

---

Meß-Anzeige.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit **Herren-, Damen- & Kinder-Schuhen** beziehe.

Meine **Bude** befindet sich vor der Neumünster-Kirche mit Firma versehen.

Heinrich Dittmann aus Bamberg.

M. Hartmann,

Leinwandfabrikant aus Poppenhausen a. d. Rhön, empfiehlt seine hausgemachte **Rhöner Leinwand** von den feinsten bis zu den ordinärsten Sorten von diesjähriger schöner Naturbleiche, wobei ich gute Waare verspreche um billigen Preis. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Herrn Goldarbeiters Guttenhöfer, mit Firma versehen.

Meß-Anzeige.

A. Schröder, Damenmäntel-Fabrikant

aus Nürnberg,

empfiehlt **Jacquets** in Wolle und Seide, sowie **Krägen, Umhänge & Regenmäntel** zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal bei Herrn Chirurg Greis am Bierbrunnen.

Für Eisenbahnarbeiter.

60 bis 80 tüchtige Rollbahnarbeiter finden im IV. Loose der Schweinfurt-Kissinger Bahn gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

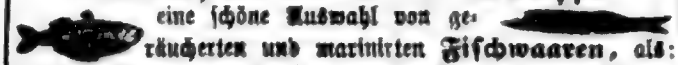
Näheres bei der Sectionsbauführung in der Bauhütte bei Oerlenbach. [2b

---

Zwei abgeschlossene **Logis** von je 6 Zimmern **Küche,** Wasserleitung und übrigen Erfordernissen, sind pro August oder auch später an der Bleichacker-thorstraße Nr. 28 zu vermiethen. Näh. hinterm alten Bahnhof, Parterre, links. 9469 2b

9575 3b) Ein sehr rentables **Haus** mit großem Hof und Kellerräumlichkeiten, nebst weingrüne Faß, für ein Wein- und jedes andere Geschäft geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Während der Messe



eine schöne Auswahl von geräucherten und marinirten **Fischwaaren,** als: **geräucherte Speck-Aale, geräucherten Lachs, Häringe zum Rohessen, neuen Caviar, marinirte Ostsee-Häringe, neue Matjes-Häringe, russische Kron-Sardinen,**

empfiehlt bestens

Fischhändler **Clemens Gille,**

vis-à-vis des Herrn Rosenthal im Kürschnerhofe.

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fußböden bedient, geführt. Ich stellte es mir daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist: es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen **Oel-Kautschuk-Lack** zum Anstrich der Fußböden empfehlen. Derselbe trocknet in ca. 2 Stunden hart, deckt nach zweimaligem Anstriche auf rohem Holze vollständig und hinterläßt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 45 kr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung.

Lack-Fabrik von **C. F. Debnicke,** Berlin.

In **Würzburg** ist mein Fabrikat bei Herrn **Franz Conrad** an der Marienkapelle zu haben. (9678 4a

---

Rothe Weine:

Affenthaler, 1/1 Fl. 24 kr.,	à fl. —	36 kr.
Ofner, 1/1 Fl. 24 kr.,	„ fl. —	36 kr.
Erlauer	„ fl. —	48 kr.
Languedoc	„ fl. —	36 kr.
Burgunder	„ fl. —	48 kr.
Bordeaux Medoc, 1/2 Fl. 30 kr.,	„ fl. —	48 kr.
„ **St. Julien,** 1/2 Fl. 36 kr.,	„ fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„ fl. 1	18 kr.
„ **Château Lausac**	„ fl. 1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„ fl. 2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„ fl. 3	30 kr.

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,

(82) **Würzburg & Kissingen.**

Eisenbahnbau-Requisiten.

Ca. 20,000 lauf. Fuß Rollbahn-Schienen,
40 Stück ganz gute Rollwägen,

eine Anzahl Steine, Schnapp- und Schiebkarren, sowie eine große Partie Steinhauer-Geschirr und sonstige Eisenbahnbau-Requisiten durch alle Rubriken. — Näheres unter Chiffre M. W. No. 200 durch die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.**

Georg Riedl aus Bruck bei Cham

bezieht die hiesige Messe mit **Leinwand, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tischzeugen,** ungebleichter und doppelbreiter **Leinwand.** Seine Ankunft erfolgt Dienstag den 12. Juli.

Seine Bude befindet sich Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Sündermann sen.

und bittet derselbe das geehrte Publikum um geneigte Abnahme.

Für **Militär** empfiehlt bei Märschen **Anodyna** (ein Pulver in die Strümpfe zu streuen), welches das Brennen und Wundwerden der Füße verhütet, ohne den Fußschweiß zurückzutreiben, das Haupt-Depot von

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Weitere Verkaufsstelle bei

Franz Schmidt, Zellerstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2a

Digitized by Google

Dieser Verkauf dauert nur während der Messe

Im Laden

des Kürschners Herrn Rheinisch, Plattnersgasse Nro. 5, 4; Haus von der Domstrasse.

Der BAZAR

für

Schreib-Materialien

ist auch diese Messe wieder mit seinem grossen Lager von guten und dabei sehr billigen **Schreib-Materialien** eingetroffen und bringt nachstehenden Preis-Courant zur gef. Kenntnissnahme.

Preis-Courant.

Briefpapiere in linirt, quadrirt, Velin und gerippt, pro Buch 4½ und 6 kr., pro Riess 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 45 kr.

Couverts in allen Grössen und Qualitäten pro 100 Stük von 12 kr. an, kaufmännische Postformate in gelb pro 1000 Stück 1 fl. 30 kr., in weiss, grün, blau und fein gelb pro 1000 Stück 1 fl. 45 kr.

Stahlfedern in allen gangbaren Sorten pro Gross 12 kr., 18 kr., 24 kr., 30 kr., 36 kr., bis zu den feinsten Qualitäten.

Federhalter in grösster Auswahl, für eine jede Hand passend, pro Dtzd. von 3 kr. an, bessere Sorten pro Dtzd. 6 kr., 9 kr., 12 kr. u. s. w.

Bleistifte, ausgezeichnete Qualität, pro Dtzd. von 9 kr. an.

Siegellack, braun, in vorzüglicher Waare, pro Pfd. 15 kr. roth, gute Qualität pro Pfd. 24 kr. (20 Stangen pro Pfd.) unter Garantie des Nichtabspringens.

Schablonen zum Zeichnen der Wäsche; in eleganten Cartons, enthaltend das ganze Alphabet, Zahlen, Languetten, Farbe, Napf und Pinsel zu 36 kr., elegantere 54 kr.

Photographie-Albums in überraschender Auswahl, von den kleinsten à 24 Bildern bis zu den grössten à 500 Bildern, im Preise von 30 kr. und 36 kr., zu 50 Bildern im Preise von 54 kr. anfangend.

Notizbücher in allen Sorten von 3 kr. pro Stück an

und noch viele andere Artikel, die anzugeben der Raum nicht gestattet.

Im Interesse des Publikums wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich dieser Verkauf in keiner Bude, sondern nur

im Laden des Herrn Rheinisch in der Plattnersgasse

befindet, woselbst der Verkauf

nur während der Messe

dauert.

Mess-Bazar,

Plattnersgasse.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta

(Seife)

à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver

zum Reinigen u. Erhalten der Zähne

à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne

à 24 kr.

Stuttgart.
Nic. Backé.

Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn.

Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

Für Gemeinden und Stiftungen.

Eine Glocke

von schöner gefälliger Form, reinem Guße, bester Glockenspeise, vollen reinem Tone, (**gestimmend**) ca. 10½ Zollzentner wiegend, wird unter sehr günstigen Bedingungen und unter Garantie verkauft. Auskunft ertheilt unter **F. 3981** die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Promenadeplatz 6 in München. (9588 3b

---

9515 3b) Ein schönes und sich gut rentirendes **Haus** mit Nebengebäuden, sammt einem Geschäfte, welches einer weiteren Ausdehnung fähig ist, soll Verhältnisse halber entweder verkauft, oder an einem soliden entsprechenden Geschäfte (mit Anwesen) in einer kleineren Stadt vertauscht werden. Frankirte Briefe **sub R. No. 237** besorgt **Daube's** Annoncen-Bureau in Würzburg.

8400 8b) **Knochenaufkauf** zu den höchsten Preisen, sowie **Lumpen, altes Papier, Schweinshaare, Klauen, Glasscherben** und **altes Eisen** bei

G. Würtenberger

in der Augustinergasse.

9539, Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pro 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (2

Empfehlung.

An die Herrn k. Gerichts-Vollzieher dahier.

Unterzeichneter erbietet sich unter Versicherung strengster Diskretion zur Entgegennahme von Aufträgen jeder Art.

F. Koch,

Agent & Stellenvermittler,

9590) 3c innerer Graben Nro. 13, am Durchgang.

Geschäftsbücher von König und Ebhardt in Hannover bei **J. S. Brenner.**

Verkauf.

9530 2b) Ein starkes **Göpelwerk** für eine Brauerei, neueste Construction, zum Betrieb einer Maischmaschine, Pumpe ꝛc., ist sehr billig zu verkaufen, da selbes wegen Dampfeinrichtung entbehrlich ist, bei

Louis Golz,

Maschinenfabrik in Schweinfurt.

In eine Weinhandlung wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp. 9456 3e

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

Dr. Fried. Lengil's

Birken- Balsam.

Dieser Balsam **glättet** die im Gesichte entstandenen **Runzeln & Blatternarben**, gibt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit & Frische**, entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Thaler.

Depot in **Würzburg** bei

9030 (12a **Carl Rom,**
Hofstraße Nr. 9.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer
Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Wo Männer wie

Professor J. Moscheles — Hofkapellmeister Julius Rietz — Hofkapellmeister Karl Krebs die ehrendsten Urtheile über die schönsten Walzer: „Jugendträume" von O. Hübner-Trams — „Burschentänze" von Johannes Schondorf — „Frühlingsreigen" von Julius Lammers, abgeben, da darf man versichert sein, daß diese Pieçen auch wirkliche Kabinetsstücke sind. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Juli Mittags 1 Uhr wird ein großer **Faselochs** in Oberndorf öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

9623 2b **die Gemeindeverwaltung.**

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästrich 14 Weidenbornstraße. (729 14

Brasil-Tabak

in Rollen empfiehlt in bester Qualität

Joh. Pet. Ehemann.

Böhm. Mineralwasser, als:

Marienbader Kreuz-
Carlsbader Schloß- } **Brunnen,**
„ Mühl-
Egerer Franzensquelle,
Pullnaer Bitterwasser,

nebst allen übrigen couranten Sorten **frischester** Füllung, nebst

Künstl. Selters- & Soda-Wasser
sowie
Orber Badsalz

empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Metallsärge

für Familiengräfte, Leichentransporte ꝛc., für Kinder von 10 bis 50 fl. Für Erwachsene von 50 bis 300 fl. Aufträge werden sofort per Eilgut expedirt.

Frz. Schörg & Sohn, München,
8430 3b] Schwanthalerstraße 87.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf hiesiger Markung (2049) wird wiederholt am
Montag den 25. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verpachtet.

Eibelstadt, den 13. Juli 1870

Schubert, Bürgermeister.
Herrmann, Stadtschr.

Bierfässer,

ca. **2000** Eimer — 5 bis 40eimerig — gebraucht — sind neu — billigst zu **verkaufen.** Näheres in der Expedition ds. Bl. (9181 3b

---

9405 6) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3 Etage, von 3 Zimmern Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

9594 2b) Ein **solider Conditorgehilfe**, der in der Anfertigung von Weihnachtsconfect erfahren u. damit **selbstständig** arbeiten kann, auch in der Nürnberger Lebkuchnerei bewandert ist, findet zum 1 August Stelle. Nur tüchtige Gehilfen erhalten den Vorzug.

Näh. in der Exp.

Anzeige.

Eine gute Köchin wird sogleich gesucht. Näheres bei

Gg. Schmauser,
2. D. Nr. 11 neu, untere
2b) **Wöllergasse.**

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei

M. Mopers,
Strohhutfabrikant
neben dem Wittelsbacherhof.

9459 2c) Am Freitag Abend ist auf dem Wege von Dürrbach nach Würzburg eine silberne **Ankeruhr** No. 18595 mit goldenem Rand und silbernem grün-weiß-schwarzem Bierzipfel verloren gegangen. Gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Drei Stück neue **Kinderwagen** werden zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben. Augustinergasse Nro. 7 neu, über eine Treppe. 9597 3b

---

Bei Peter Würth
in der Marktgasse werden fortwährend Knochen, Lumpen, altes Papier, Schweinshaare und Klauen zu den höchsten Preisen eingekauft. (23

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des
Würzburger Stadt- und Landboten.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 38 M. Nachm. u. 11 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 8 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 6 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 1 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 169. Sonntag den 17. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Zur Lage.

Würzburg, 16. Juli.

In dem Verhältnisse unseres Vaterlandes Bayern zu dem nunmehr bevorstehenden Kriege ist in den letzten 2 Tagen ein gewaltiger Umschwung vor sich gegangen. Vor dem Bekanntwerden der maßlosen Anforderungen, die Frankreich an Preußen gestellt hatte, stand die Sache so, daß wir uns im Hinblick auf die Kriegsgefahr wohl fragen konnten, was haben wir für ein Interesse, mit Waffengewalt einen hohenzoller'schen Prinzen auf den spanischen Thron zu setzen? Heute hat sich die ganze Lage geändert, die Candidatur Leopolds von Hohenzollern ist beseitigt, und Frankreich antwortet darauf mit einer Kriegserklärung. **Das ist ein Faustschlag in's Gesicht des deutschen Volkes.** Nicht ein dynastisches, noch ein speciell preußisches Interesse ist es mehr, weßwegen Preußen gegen seinen Willen in den Krieg gezogen wird, sondern Deutschlands territoriale Integrität und damit politische Existenz ist durch die maßlosen Uebergriffe eines ehrgeizigen Herrschers bedroht. Von dem Momente an, wo dies feststand, konnte es daher keinen Augenblick zweifelhaft sein, welche Stellung Bayern zu der brennenden Frage einnehmen müsse. Mit Genugthuung constatiren wir, daß unter den zerrissenen Parteien Süddeutschlands hierüber keine Meinungsverschiedenheit existirt. Mit ganz verschwindenden Ausnahmen sind die Blätter aller Farben eingestanden für die energische Abwehr der französischen Zumuthungen. Unser König, seine nationale Gesinnung und Thatkraft von Neuem bewährend, hat bereits das entscheidende Wort gesprochen durch Unterzeichnung der Mobilisirungsordre **Kein Bayer wird das Wort seines Königs überhören.** Wir gehen schweren Zeiten entgegen, aber **unseren Fürsten an der Spitze, stehen wir ein für die gute und gerechte Sache, für die Sache Deutschlands!**

Telegramm.

München. Aufgegeben 16. Juli, 10 Uhr Nacht, angekommen in Würzburg 17. Juli, 4 Uhr früh. Die Correspondenz Hoffmann meldet, daß Seine Majestät der König den Bündnißfall für gegeben erachtet und Bayern mit Preußen in den Kampf gegen Frankreich geht. Die Cooperationen der beiderseitigen Armeen werden sofort beginnen.

Neuestes.

München, 16. Juli. Es ist jetzt davon die Rede, daß das Budget für die letzte Finanzperiode en bloc für die laufende (1870/71) verlängert, den Kammern noch eine Vorlage wegen außerordentlichen Kredits gemacht und sodann der Landtag geschlossen werden solle.

München, 16. Juli. Die Allg. Ztg. bringt unter Vorbehalt folgendes Dementi: Die gestern hier herausgegebene Depesche über die angeblich bereits erfolgte Kriegserklärung Frankreichs ist unbegründet und tendentiös. Aus bester Quelle kann versichert werden, daß England für den Frieden wirkt.

Der Bayer. Landb. bringt nachstehende authentische Mittheilung: **München**, 16. Juli. Die offizielle Kriegserklärung an Preußen ist noch nicht erfolgt. Das gestrige dießfallsige Telegramm bezieht sich lediglich auf die Erklärung im Senate; die Mobilmachung der ganzen norddeutschen Bundesarmee ist beschlossen und ein Ausfuhrverboot gegen Frankreich erlassen. Ein bayerischer Generalstabsoffizier begibt sich noch heute nach Berlin.

Die Fürther Neueste Nachr. melden unter dem 16. d.: Laut einem uns mitgetheilten Privat-Telegramm macht das Hamburger Börsen-Syndikat durch Anschlag bekannt, **daß Amerika und England eine Blokirung der deutschen Häfen nicht gestatten.** (Dadurch wird Frankreich zur See faktisch lahm gelegt.)

Berlin, 15. Juli, Abends. Der König ist um 9½ Uhr im k. Palais eingetroffen. Derselbe wurde mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen. Ueber hunderttausend Menschen hatten sich zwischen dem Bahnhofe, dem brandenburger Thor und dem königlichen Palais angesammelt. Dieselben begrüßten den König durch Hochrufen und Gesang der Nationalhymne. Unter den Linden war illuminirt und waren norddeutsche sowie preußische Fahnen aufgehißt. Der König erschien wiederholt am Fenster und grüßte die Menge dankend. Die Stimmung ist eine äußerst gehobene und entschlossene. Von der Bremer und Stettiner Kaufmannschaft sind Adressen an den König eingelaufen, welche, die vollste Opferwilligkeit betonend, einer energischen Wahrung der Nationalehre zustimmen.

Der preußische Gesandte ist von Paris abgereist.

Eine neue Probe der französischen Anmaßung gibt die im gesetzgebenden Körper von Ollivier verlesene Darlegung, indem es darin wörtlich heißt: Wir haben uns vorbereitet, den Krieg, **den man uns bietet**, anzunehmen, indem wir jedem seinen Antheil an der Verantwortlichkeit überlassen; es wird also Preußen des Friedensbruches beschuldigt.

Paris, 16. Juli. Gestern Nacht fand eine feindselige Kundgebung vor der Wohnung des preußischen Gesandten statt.

Digitized by Google

London, 16. Juli. Die gesammte englische Presse macht Frankreich für den Ausbruch des Krieges verantwortlich. Die „Times" schreiben: Napoleon beging das allerschwerste Verbrechen, er allein rief absichtlich den ungerechten Krieg hervor. Preußen darf die allgemeinen Sympathien erwarten. Die Journale befürworten die Neutralität Englands.

„Daily News", ein dem Minister Gladstone nahestehendes Blatt, drückt unverhohlen seinen Abscheu über das bisherige Verhalten der französischen Regierung aus. Es schreibt: Wenn nicht weisere Rathschläge noch die Oberhand behalten, so ruht auf dem Kaiser der Franzosen und seinen Ministern die Blutschuld des verruchtesten und grundlosesten Krieges, den die Geschichte verzeichnet.

Den neuesten Nachrichten aus **Madrid** zufolge spricht die „Iberia", ein zu der Regierung in naher Beziehung stehen des Blatt, die Drohung aus, daß Spanien für die Einmischung Frankreichs schon eine Genugthung finden werde, indem es einen Namen ausspreche und ein Banner entfalte, welches zu einem allgemeinen Kriege Veranlassung geben würde. Die „Iberia" scheint den Herzog von Montpensier im Sinne zu haben — oder die Republik mit Prim als Präsidenten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14. Juli. Man hat hier den Krieg gewollt, man suchte ihn zu erzwingen und ist nun am Ziel seiner Wünsche angelangt. Möge die Verantwortlichkeit für den gräßlichen Jammer und die Noth, welche hiedurch auf Hunderttausende von Menschen gebracht werden, auf Diejenigen zurückfallen, welche ihres dünkelhaften Hochmuthes willen ein solches Unglück heraufbeschworen haben! Hätte der König von Preußen in diesem Punkt nachgegeben, so würde die französische Regierung irgend einen anderen Konflikt hervorgesucht haben, denn der Kaiser selbst theilte die Anschauung: „Es müsse einmal ein Ende gemacht werden." Ein „Ende machen" aber bedeutet, Deutschland in einen Zustand der Zerrissenheit und Ohnmacht zurückzuwerfen, wie er vor den Freiheitskriegen von 1813 bestand. (Allg. Ztg.)

Der „Temps" schreibt: Während man behauptet, daß die Bevölkerung von Paris ungeduldig sei, den Krieg erklärt zu sehen, erfahren wir, daß Hr. Arago, welcher sich so entschieden in friedlichem Sinne ausgesprochen hat, von allen Punkten des achten Bezirks Beglückwünschungsadressen empfängt.

Paris, 15. Juli, Abends. Gesetzgebender Körper. Ollivier verlangt einen Kredit von 50 Millionen für das Kriegsministerium und die Aushebung einer Altersklasse. Zwanzig Mitglieder, darunter Thiers, stimmen gegen die Dringlichkeit. Thiers spricht unter Unaufmerksamkeit der Kammer gegen den Krieg. Ollivier erklärt: Wenn jemals ein Krieg nothwendig war, so ist es dieser, zu welchem uns Preußen zwingt. Eine größere Toleranz würde uns aufs Tiefste erniedrigen. Kriegsminister Leboeuf legt einen Gesetzentwurf über Einberufung der ganzen Mobilgarde vor. Die Dringlichkeit desselben wird einstimmig beschlossen. Finanzminister Segris fordert 16 Millionen für das Marineministerium. Die Linke verlangt vergeblich die Vorlage der maßgebenden Dokumente, namentlich der als beleidigend bezeichneten, an die europäischen Kabinette mitgetheilten Note des Grafen Bismarck, deren Bekanntgabe der Minister beharrlich verweigert.

Börsenbericht. Frankfurt, 15. Juli. Auch heute war die Börse noch mit der Medio-Regulirung beschäftigt. Man verkehrte in vollständiger Geschäftslosigkeit. Einige wenige Executionsverkäufe von Amerikanern fanden von 83—82 statt. Es ist, nach der jetzigen Physionomie des Geschäfts zu urtheilen, sehr wahrscheinlich, daß an einen regelmäßigen Börsenverkehr in nächster Zeit nicht zu denken ist. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät war wenig Geschäft. Oesterr. Creditaktien 186—182½ bez., Staatsbahnaktien 293 bez., Lombarden 147 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

9630 2b) Zwei geräumige **Parterre-Zimmer** mit Geräthekammer und Kochofen sind auf 1. August oder auch für später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9614 4b) Im 1. Distr. Nr. 416 Mainquai, ist ein **Logis** von 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August zu vermiethen.

Würzburg, den 8. Juni 1870.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in der Anklagsache gegen Eugen Peter, vormaligen Oberschreiber am k. Rentamte des Juliushospitals zu Würzburg, wegen Amtsuntreue, zu Recht:

Eugen Peter, 43 Jahre alt, katholisch, verheirathet vormaliger Oberschreiber am k. Rentamte des Juliushospitals in Würzburg, ist des Verbrechens der Amtsuntreue schuldig und wird deßhalb zur Strafe des Zuchthauses auf die Dauer von sechs Jahren, dann in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs, welche jedoch der k. Staatskasse zur Last fallen, verurtheilt.

Gründe:

2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg am 8. Juni 1870, wobei zugegen waren als Richter: Herold, Rath am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg, Präsident des Schwurgerichtshofes, Hertel und Müller, Räthe, Kliem und Weber, Assessoren am k. Bezirksgerichte Würzburg, dann der k. Staatsanwaltschaftssubstitut Schnarz und Sekretär v. Crailsheim als Protokollführer.

Unterzeichnet sind:

Herold. Hertel. Müller. Kliem. Weber. v. Crailsheim.

Vorstehendes Erkenntniß wird gemäß Art. 288 des Gesetzes vom 10. Novbr. 1848, die Abänderungen des II. Theils des St.-G.-B. von 1813 betr., öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, den 30. Juni 1870.

Königl. Bezirksgericht.
Hofmann.
v. Crailsheim.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des verwittweten Bauern Joh. Ad. Baumann von Hamburg betr.

Etwaige Forderungen an rubrizirte Nachlaßmasse sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung

Mittwoch den 3. August l. Js. früh 9 Uhr

auf dem Amtszimmer des Unterfertigten anzumelden und zu bescheinigen.

Zugleich werden alle Jene, welche zur Masse noch schulden oder Vermögensstücke derselben in Händen haben, aufgefordert, lediglich an den unterfertigten Verlassenschafts-Commissär zu zahlen beziehungsweise herauszugeben.

Marktheidenfeld, 14. Juli 1870.

Diener, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Schaf-Winter-Weide auf hiesiger Markung, auf welche 400 Stück Schafe vom 1. Septbr. d. Js. bis 22. Februar k. Js. gewaidet werden dürfen, wird am

Dienstag den 26. ds. Mts. früh 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Verstrichs unter den vor Beginn desselben bekannt gegeben werdenden Bedingungen verpachtet und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Dettelbach, den 13. Juli 1870.

Der Stadtgemeinde-Ausschuß.
Then, Bürgermeister.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an die Drittheilungs-Masse der Eucharia Pfeuffer Buchbinders Wittwe Gertraud zu Aub sind am

Donnerstag den 28. l. Js. Vormittags 9 Uhr

beim unterzeichneten Notar als Theilungs-Commissär geltend zu machen, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse.

Aub, den 9. Juli 1870.

Etzel, k. Notar.

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 52

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chocoladenfabrik von **Franz Stollwerck & Söhne** in **Köln** sich für die Reinheit ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrikation unter **sanitätspolizeiliche** Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Ingredienzien sowie auch die fertige Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine Chocolade, d. h. pure Cacao und Zucker garantirt wird.

Köln, 1. September 1869.

Dr. Herm. Vohl,
Königl. Regierungs-Commissär und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocoladen sind stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio, J. G. Berger, J. Schlüßlein, A. Kirschten** am Markt; **Ile. Ebert** in Arnstein bei **Heinr. Neuberger**; in Aschaffenburg bei **F. M. Haus, J. F. Trockenbrodt, A. Dyroff, J. F. Adler**, Conditor und **J. L. Hirth**; in Aschfeld bei **F. M. Hein**; in Bischofsheim a/R. bei **Max Deutsch**; in Bischofsheim a/T. bei **F. Riegel sr.**; in Brückenau bei **L. Hergenröder**; in Büttbard bei Apoth. **Lomtano** u. **J. J. Zorn jr.**; in Dettelbach bei **J. Schäffer**; in Eltmann bei **F. Ph. Wittmann**; in Euerdorf bei **Frz. Stöhr**; in Gelnhausen bei Apoth. **N. Habersack**; in Gerolzhofen bei **E. Lang**; in Großlangheim bei **M. Lunz**; in Großrinderfeld bei **Seb. Schweizer**; in Großostheim bei **J. A. Reinhard**; in Großwernfeld bei **J. G. Mantel**; in Hammelburg bei **Gg. Ebert** u. **Anton Falk**; in Haßfurt bei **Franz Veth**; in Hofheim bei **M. Zink**; in Karlstadt bei Apoth. **Anselm**; in Kissingen bei **J. B. Funkler** u. **Ant. Minoprio**; in Kitzingen bei **J. A. Berwein**; in Kleinheubach bei **J. L. Müller**; in Kleinwallstadt bei **Ad. Egner**; in Königsberg bei **A. Scheidemantel**; in Königshofen bei **G. J. Einstädter**; in Lohr bei **C. C. Ruck**; in Marktbreit bei Cond. **F. Krieg**; in Marktheidenfeld bei **Aq. Th. Franz**; in Marktscheinfeld bei **Hauenstein**; in Marktsteft bei **Paul Krauß**; in Miltenberg bei Apoth. **Schirmer**; in Münnerstadt bei **Ap. Grötzner**; in Neustadt bei **Otto Schüell** u. **Mich. Fr. Reinhard**; in Ochsenfurt bei **C. Jungkunz**; in Remlingen bei Apoth. **Ed. Raab**; in Rineck bei **H. Kahn**; in Rimpar bei **B. S. Schwab**; in Röttingen bei Apoth. **H. Auer**; in Schönkrippen bei **J. Steigerwald**; in Schweinfurt bei **G. C. Glefer**; in Stadtprozelten bei **Carl Büttner**; in Uettingen bei **G. A. Zorn**; in Uffenheim bei **Fr. Vogel**; in Volkach bei **J. J. Leininger**; in Wertheim bei **Lor. Meyer**; in Wiesentheid bei **F. Sickenberg**; in Wörth bei **G. M. Bernhardt**; in Zellingen bei **Gg. C. Weiglein**; in Zeil bei **J. P. Völlath.**

In Sachen des Georg Franz von Pfaffenhausen gegen Valtin Schneider dahier wegen Forderung.

wurde das gesammte Grundvermögen des Beklagten im Zwangswege versteigert und wird nunmehr zur Anmeldung und Nachweisung von Forderungen an den Genannten, sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Montag den 1. August l. J. Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzt, wozu die Betheiligten geladen werden, und zwar die gerichtsunbekannten Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses aus der Masse, die gerichtsbekannten Gläubiger bei Vermeidung der Annahme ihrer Zustimmung zu den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüssen, der Beklagte aber bei Vermeidung des Ausschlusses mit seinen etwaigen Erinnerungen.

Die außerhalb des Gerichtsbezirks wohnhaften Betheiligten werden aufgefordert, binnen 3 Tagen für sich einen Insinuations-Mandatar mit Ausschuß der k. Post dahier zu benennen, widrigenfalls alle künftigen Verfügungen für dieselben an die Gerichtstafel geheftet und hiedurch als richtig insinuirt erachtet werden.

Hammelburg den 30. Juni 1870.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

Bekanntmachung.

Friedrich Karl, Bäckermeister von hier, hat sich um die Konzession zum Betriebe einer Weinwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 11. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Pfreundner.

9613 3b) In der Semmelsstraße Nr. 60 ist der **1. Stock**, bestehend aus 7 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, 2 Küchen, großem Vorplatz, alles neu hergerichtet, Zutritt im Garten, Kellerabtheilung, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. August im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen

---

9653] Tüchtige **Rollbahnarbeiter** können am neuen Hafenbau bei Mannheim mit einem täglichen Verdienst bis über zwei Gulden, dauernde Beschäftigung erhalten bei Bauunternehmer **Schaefer.**

9587 3b) Semmelsstraße Nr. 41 neu ist der **1. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, ganz neu tapezirt und lackirt, Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, wegen Hauskaufs zu vermiethen.

Auch sind daselbst im dritten Stock **3 unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist auf den 1. November oder später ein **Haus**, nebst Benutzung des Gartens, dicht am neuen Thor, enthaltend 11 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde u. s. w. Näh Heiligthaler Hof. (9642 4b

---

Stellen-Anerbieten.

9649 2b) Ich suche

1) einen rechtskundigen **Gehülfen** mit Eintritt vom 1. September oder 1 Oktober ds Jrs,
2) einen gewandten **Protokollführer**, der sogleich oder in Kurzem eintreten kann.

Mellrichstadt, d. 13. Juli 1870.

Langenbrunner,
k. Notar.

9295 3b) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen

sind pro 1. August 5 **Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Auch könnten dieselben getheilt werden.

Näheres Glockengasse Nr. 4. (9383 3c

9546 3c) Ein geübter **Conditorgehülfe** findet in einem hiesigen Geschäfte sogleich eine Stelle; daselbst kann auch ein wohlerzogener **Junge** in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

9663 2b) Eine noch gut erhaltene **Getreide-Putzmühle** und noch **andere Bauereigeräthe**, nebst **2 Pferds-Geschirren** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute:

Im hohen Dome:

Michael Düll von Rottenbauer, Musiker dahier, mit Ottilia Grünbaum von Ansbach.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Hugo Remlein von Aura, Zimmermann, mit Christina Heps von Trabelsdorf.

Michael Spath von hier, Metzger, mit Margaretha Weigand von hier.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Leonhard Boos, k. Oberfeuerwerker und Magazinsaufseher bei der Zeughausverwaltung Marienberg, mit Margaretha Krieg, k. Eisenmeisterstochter von hier.

In der protest. Kirche:

Karl Hantum, Sektions-Rechnungsführer dahier, mit Katharina Keller von Giebelstadt.

Gestorbene.

Barbara Kaufmann, Trakteurswitwe, 62 J. 7 M. a. — Sophia Schütz, Kupferschmiedmeisterswitwe, 57 J. a.

Digitiz

9401 3

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oe. W. Silber = Frs. 75 cm.

Abwechselnd Serien- & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Spar-Kaffee

von

E. B. Denike & Cie., Braunschweig.

Dieser jetzt allgemein bekannte **Spar-Kaffee** liefert ein ausgezeichnetes Getränke von **reinem, gutem Geschmack** und wird durch dessen Verwendung eine **wesentliche Ersparung den sonst üblichen Ausgaben** gegenüber erzielt.

Je mehr sich unser Spar-Kaffee Eingang verschafft und sich der Absatz täglich steigert, desto mehr wird auch unsere Etiquette des Spar-Kaffee's nachgemacht **(uns sind bereits Etiquette Nachahmungen von 12 Fabriken bekannt)**. Da es uns nun nicht gleichgiltig sein kann, in der äußeren Nachbildung desselben eine Waare in den Handel kommen zu sehen, **deren Qualität keineswegs der unsrigen entspricht, so ersuchen wir dringend, bei Einkäufen auf unsere Firma zu achten, welche sich, sowie unsere Unterschrift, auf jedem Packete befinden muß.**

E. B. Denike & Cie., Braunschweig,

7270 6 **gegründet 1790.**

J. F. Boss'scher

Eis-Zucker

mit angenehm säuerlichem Geschmack.

Derselbe ist daher bei heißer Witterung sowohl **Gesunden als Kranken**, auch auf Reisen und Landpartien Jedermann zur Anfeuchtung ꝛc. ꝛc. bestens zu empfehlen.

In frischem Wasser aufgelöst, gibt derselbe auch eine feinschmeckende Limonade und ist zu haben bei 9395 3b

August Hattemer,

Zellerstraße, Würzburg.

Meß-Anzeige.

Wer Geld sparen will, der komme und kaufe!

Wegen eingetretener Kriegsperiode, da der Retourtransport unmöglich ist, wird Alles um hundert Prozent billiger verkauft. Alle Arten **Blechwaaren**, vom Kleinsten bis zum Größten, zu haben vor Herrn Kappenmacher **Friedrich** im Kürschnerhof.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr wird im Ehehaltenhause der Obstertrag des Siechenhausgartens einer Versteigerung unterstellt. Die Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben. Auch kann das Obst sofort eingesehen werden. (9728 2a

---

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth**, gep. Apoth. u. Chem. Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.

In Milch aufzulösen. Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren. Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der k. **Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann**, Pfauenapotheke.

Ein Wachszieher-Gehilfe wird sogleich in Condition zu nehmen gesucht. Offerte beliebe man unter Chiffre **R. 100** an **J. G. Eck**, General Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in **Bamberg** zu richten. 9705 3a

---

Ein gutbestelltes **Bauerngut** in der Nähe von Würzburg, von ca. 30 Morgen, ist mit Zugehör zu verkaufen. Näh. Exp. 9723

9709) Ein junger **Kaufmann** wünscht gegen gutes Honorar täglich ein oder zwei Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen zu nehmen. Offerte mit **W.** bezeichnet sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

9699 Ein Paar **Pony**, Schimmel-Stuten (Hutzuler Race), sehr fromm, sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

9556 3b) Junge Leute, welche in der Lehranstalten in Nürnberg besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme bei einem Lehrer einer höheren Lehranstalt. Liebevolle Behandlung, gewissenhafte Beaufsichtigung, Französische Conversation.

Man bittet um zeitige Anmeldungen wegen beschränkter Zahl der Zöglinge.

Näheres auf frankirte Briefe unter **O. P. 1413** durch **Daube'n Annoncen-Expedition** in **Nürnberg.**

9739) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist an eine kinderlose Familie sogleich zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr 15.

Vielef., schlef. & hausm.

Leinwand,

Tisch- & Handtücher, Servietten,

weiße und bunte

Taschentücher

empfiehlt

C. Schiller,

Schusterg. Nr. 4.

Preiskegeln.

Beim Unterzeichneten findet vom 17 ds. Mts. bis 21. August ds. Jrs. an Sonntagen, Dienstagen und Donnerstagen ein **Preiskegeln** statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kirchheim, den 16 Juli 1870.

Michael Reinhard,

9725) Gastwirth.

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

K. J. Knab.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

9727) Von einer Uhrkette ging gestern eine **Figur**, Fuchs mit weißem Stein, verloren. Dem redlichen Finder ein gutes Trinkgeld. Näh. in der Exp.

9726) Ein armes Dienstmädchen hat ein **Portemonnaie** mit einem preuß. Thaler auf der Domstraße verloren. Rückgabe in der Expedition.

9624 2b) Ein gebildetes, junges **Mädchen** aus anhändiger Familie wünscht als Lehrerin Placement. Salair wird für den Anfang nicht verlangt. Adressen unter **G. K.** befördert die Expedition.

Gelder,

jedoch nicht unter 100 Gulden, werden aufgeliehen. Offerte unter **Z. Z. Nr. 77** besorgt die Expedition ds. Bl. (9503

Eine ruhige kleine Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern mit Zubehör im 3. oder 4. Distrikt auf 1. November zu miethen. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Exped. unt. **St E** zu hinterlegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landboten.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 35 M. Post., 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 9 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. Vm. 9 U. Vrm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Couriers u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 8 M. Nachm., 6 U. 10 M. Ab. u. 8 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 51 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 25 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. M. Effeltach 4 U. Ab. Euerhausen. — Mittinzen 2 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 170. Montag den 18. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der Entwurf eines Gesetzes: „die Pensionsverhältnisse der Offiziere, Militärbeamten und Junkers-Chargen, der aktiven Armee und der Landwehr, sowie die Unterstützung der Wittwen und Waisen von Militärpersonen dieser Grade betreffend" enthält VII Abschnitte. Der I. Abschnitt handelt von den Bestimmungen über die normalen Pensionen und lautet: „Artikel 1. Offiziere, Militärbeamte und Junkers Chargen der aktiven Armee," welche durch geistige oder körperliche Gebrechen zur Fortsetzung des Dienstes unfähig geworden sind, haben bei pflichtmäßiger Dienstführung und wenn sie mindestens acht Dienstjahre zurückgelegt haben, Anspruch auf Militärpensionen. Im Falle die Dienstuntauglichkeit durch eine in unmittelbarer Ausübung des Militärdienstes erlittene Beschädigung veranlaßt ist, findet auch bei noch nicht erfüllter achtjähriger Dienstzeit der gleiche Pensionsanspruch wie für zurückgelegte acht Dienstjahre statt." Artikel. 2. „Die Versetzung in den Pensionsstand kann auf Ansuchen des Berechtigten oder aus militärdienstlichen Rücksichten erfolgen. — Bei nachgesuchter Pensionirung muß die eingetretene Dienstuntauglichkeit und deren Veranlassung durch Zeugnisse der betreffenden Militär Sanitäts-Commissionen und durch militärdienstliche Erhebungen und Bestätigungen nachgewiesen werden, so lange nicht der Betreffende 40 Dienstjahre oder das 65. Lebensjahr zurückgelegt hat. — In letzteren Fällen wird von Beibringung dieser Zeugnisse und Erhebungen Umgang genommen." — Artikel 3. „Hinsichtlich des Grades der Dienstuntauglichkeit sind zu unterscheiden: a) Realinvalide, welche zu allen Militärdiensten gänzlich untauglich, b) Halbinvalide, welche noch zum Dienste in der Garnison tauglich sind. — Die Pensionirung von Halbinvaliden findet nur unter dem Vorbehalte ihrer Wiederverwendung statt, sobald eine solche nach den dienstlichen Verhältnissen wünschenswerth oder erforderlich wird." — Artikel 4. „Die Verleihung der Pension erfolgt je nach Heilbarkeit oder Unheilbarkeit des Gebrechens, welches die Dienstuntauglichkeit begründet, entweder nur auf eine bestimmte Zeit oder auf Lebensdauer." — Artikel 5. „Die Pension wird nach der Dienstzeit und Charge des Betreffenden, ohne Rücksicht auf eine höhere Charakterisirung, bemessen. — Pensionsberechtigte Offiziere und Militärbeamte jedoch, welche nach ihrer Beförderung, nicht mindestens zwei volle Jahre in ihrem Grade wirklich Dienst geleistet haben, erhalten nur die Pension des nächst niedrigeren Grades, den Fall ausgenommen, wenn die Dienstuntauglichkeit durch eine nach erlangter Beförderung, aber vor Ablauf der zwei Jahre eingetretene Beschädigung in unmittelbarer Ausübung des Dienstes herbeigeführt ist. In letzterem Falle findet auch bei nicht erreichter zweijähriger Dienstzeit in dem betreffenden Grade der Anspruch auf die demselben gebührende Pension statt."

(Schluß folgt.)

Die auf Hrn. Pfarrer Dr. Joh. Blatt zu Goldbach gefallene Wahl zum Dekan des Capitels Alzenau und die auf Hrn. Pfarrer Seb. Heimbrauer zu Sulzthal gefallene Wahl zum Definitor des Dekanats Kissingen wurden genehmigt. Herr Pfarrvikar J. Carl Adolph Langer zu Tückelhausen ward als Curatieverweser nach Werneck, Herr Pfarrvikar Carl August Grunewald zu Zell a. E. in gleicher Eigenschaft nach Niederlauer, Herr Pfarrvikar Adam Wiesner zu Weyer in gleicher Eigenschaft nach Motten, Herr Pfarrvikar Friedrich Lochner zu Steinach in gleicher Eigenschaft nach Wartmannsroth und Hr. Caplan Joh. Dechelmann bei der Pfarrei ad B. Mar. V. in Aschoffenburg als Seelsorgpriester nach Meiningen angewiesen. (D.-Bl.)

Erledigt: Die kathol. 1. Filialschulstelle zu Kothen, Distr. Schulinsp. Brückenau, Ertrag 350 fl.

Für diese Woche sind bei dem Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 20. dess. Mon. Nachmittags 3–5 Uhr gegen Maria und Elisabetha Bischof von Kleinlangheim, wegen Felddiebstahls, gegen Aloys Killinger von Iphofen, wegen Diebstahls und gegen Georg und Michael Braun von Euerfeld, wegen Mißhandlung; am 21. d. Mts. Nachmittags 3–6 Uhr gegen Andreas Zimmermann, Zimmergeselle von Stefansberg, wegen Diebstahls und Eigenthumsbeschädigung, gegen Joh. Leonh. Kunzmann, ledig von Kitzingen, wegen Diebstahls, gegen Balthasar Fischer, Büttermeister von Erlabrunn, wegen Mißhandlung, gegen Johann Köhler, 13 Jahre alt, von Versbach, wegen Diebstahls und gegen Georg Weidner, ledig von da, wegen Vergehens der Mißhandlung, im Zusammenflusse mit der Uebertretung der gefährlichen Drohung; am 23 dess. Nachmittags 3–6 Uhr die Berufungen des Kasp. Engelhardt, ledig von Sommerhausen, wegen Ruhestörung, des Joh. Lutz von Kitzingen in Sachen gegen Wolfgang König von dort, wegen Ehrenkränkung, und die des Wilhelm Düll von Gnodstadt, wegen Ehrenkränkung des Martin Moser von da.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Juli 1870. (Schluß.) Ausstellung von 6 Verehelichungszeugnissen. — Verleihung des Kleinschrod'schen Stipendiums für arme und dienstuntaugliche Dienstmägde. — Beschlußfassung über Eröffnung von 5 Expectanzen für die äußere und von 10 dergleichen für die innere Pfründe des hiesigen Joseph's Spitals (Hubespflege) für arme alte, weibliche Dienstboten hiesiger Bürgersleute. — Beschlußfassung, die Constatirung eines in Anspruch genommenen Heimathrechtes betreffend. — Bedingungsweise Genehmigung einer Bauveparatur auf dem bürgerspitälichen Schlüpferleinsmühlgute. — Weisung an die Verwaltung der Dr. Gelchhammer'schen Stipendienstiftung auf Auszahlung eines Stipendienbetrages. — Geneh-

Digitized by Google

migung des Obstertragverstriches des Bürgerspitals, dann des Frühobstertragverstriches des Ehehaltenhauses. — Abweisung zweier Gesuche um Verleihung von Bürgerspitalpfründen. — Bekanntgabe einer hohen Regierungsentschließung, die Verleihung einer Kärnerlicenz betreffend. — Unbedingter Antritt einer dem Ehehaltenhause für einen Pfründner desselben angefallenen Erbschaft. — Beruhenderklärung einer Anzeige wegen Beschädigung bürgerspitälischer Felder. — Genehmigung einer Capitalsanlage der Leichenhofkapellenstiftung. — Bedingte Annahme einer Stiftung zur Leichenhofkapelle. — Genehmigung einer Aenderung in der inneren Einrichtung des bürgerspitälischen Ulmerhof Wohnhauses. — Auszahlung einer Lehrgeldsrate aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Genehmigung des Eintritts des dermaligen Eigenthümers eines dem hiesigen Armenfonde wegen Capitalsschuld verpfändeten Wohnhauses in das Schuldverhältniß.

Das Domkapitel hat den hochw. Hrn. Domprops Dr. v. Reißmann zum Bisthumsverweser einstimmig gewählt.

Nachdem zufolge Telegramms das Eintreffen der Leiche des hochseligen hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton heute noch erfolgen wird, wurde die feierliche Beisetzung in der h. Cathedrale auf Mittwoch den 20. Abends 5½ Uhr und die Abhaltung der drei Trauergottesdienste auf kommenden Donnerstag, Freitag und Samstag früh 9 Uhr festgesetzt. Die feierliche Abholung der Leiche vom Bahnhofe und einstweilige Beisetzung in der bischöflichen Hauskapelle erfolgt Dienstag den 19. früh 9½ Uhr.

† Künftigen Mittwoch den 20. Juli früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Bürgerspitalkirche das Fest der heiligen Jungfrau und Märtyrin Margaretha.

(Kunstverein.) Montag, den 18. Juli neu ausgestellt: Gratulationsprobe von Gustav Igler. Preis 300 fl. — Landschaft (Abend nach dem Regen von Ludwig Millroider. Preis 350 fl. — Beide Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München.

Nürnberg, 17. Juli. Sicherem Vernehmen nach haben gestern sämmtliche Oberämter die Weisung erhalten, von heute an die Eisenbahnen zur Disposition für Militär-Transporte bereit zu halten.

München, 16. Juli. Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank hat den Diskonto erhöht, und zwar für Wechsel auf 5, für Lombard auf 6 Prozent.

Ausland.

Belgien. Aus Belgien, 14. Juli. Dem „Courrier de la Meuse" wird aus Brüssel geschrieben, daß dem Vernehmen nach im Lager von Beverloo auf den Grafen von Flandern geschossen worden, die Karabiniers konsignirt seien und der König Leopold sich nicht in das Lager begeben werde. (N. C.)

Amerika. Washington, 15. Juli. Eine Botschaft des Präsidenten lenkt die Aufmerksamkeit der Congreßmitglieder auf den bevorstehenden Krieg, betont die Nothwendigkeit einer Modifikation der Gesetzgebung, um den Bürgern der Union den Ankauf von ausländischen Schiffen zu ermöglichen, weist auf die Gefahr hin, daß der Bremer und Hamburger Postdampfer-Postdienst verhindert würde, und schlägt vor, der Congreß möge nicht früher seine Sitzungen vertagen, ehe dieser Gefahr nicht vorgebeugt sei.

Neuestes.

München, 17. Juli, 6 U. 25 M. Ab. Nachmittags halb fünf Uhr versammelte sich Münchens Einwohnerschaft vor der königlichen Residenz, um der Uebereinstimmung mit den nationalen Entschlüssen königl. Ausdruck zu verleihen, und ihren Opfermuth zur Durchführung derselben erkennen zu geben, unter Hochrufen der Tausende und aber Tausende. Nach den Gesängen „Heil unserm König Heil" und „das ganze Deutschland soll es sein," erschien König wiederholt am Fenster seiner Wohnung und dankte aufs Tiefste gerührt. Stimmung der Stadt gehoben. Große Spannung auf morgende Kammerbeschlüsse.

Sicherem Vernehmen nach wird ungesäumt die Errichtung der vierten Infanterie Bataillone angeordnet werden und steht ein großer Armeebefehl mit ungefähr 900 Versetzungen stündlich in Aussicht. — Generalmajor C. Fortenbach wurde zum ad latus des Kriegsministers ernannt. — Oberstlieutenant A. Orff, Generalstabschef des 1. Armeedivisions Commando ist nach Berlin abgereist. (Wiederholt.)

Berlin, 16. Juli. Die Note, deren Text Ollivier gestern im gesetzgebenden Körper herauszugeben verweigerte, existirt als Note nicht. Die Verweigerung des Textes seitens Olliviers ist wohl erklärlich, da sonst die französische Kammer die frivole Täuschung, der sie unterlegen, entdeckt haben würde.

Die Aus- und Durchfuhr von Waffen und Munition, Pferden, Heu und Stroh ist im Zollverein verboten.

Stuttgart, 16. Juli, Abends. An der soeben abgehaltenen Volksversammlung in der „Lieberhalle" hatten sich Tausende betheiligt. Enthusiastische und begeisterte Zustimmung erhielt folgende Resolution: der Krieg ist ein nationaler Krieg, in einem solchen darf es keine Parteien geben, für die Bündnißverträge sei die Probestunde gekommen. Von der württembergischen Regierung erwarte man Festhalten an der deutschen Sache, mit allen Mitteln und auf alle Gefahr. Das Volk wird der Regierung kräftig zur Seite stehen, welche sich in Prüfungszeit als deutsche erweist. Nicht endenvollender Beifall folgte Jäger's feuriger Rede, welche als gerechten Kriegspreis und als Endziel Deutschlands Einheit hinstellt.

Stuttgart, 17. Juli. Der König ist heute Morgen 5 Uhr hier eingetroffen; ein sofort stattgehabter Ministerrath hat die alsbaldige Mobilisirung des ganzen Armeecorps sowie die Einberufung der Stände beschlossen.

Hamburg, 16. Juli. Die Börse autorisirte durch ein dreimaliges kräftiges „Ja" die Handelskammer, dem Könige zu erklären, daß Hamburg mit freudigem Muth zu jedem Opfer bereit ist, welches zum Schutz und zur Wahrung der nationalen Ehre und der nationalen Selbstständigkeit gefordert wird. Ein dreimaliges donnerndes Hoch wurde dem Führer der Armee und dem Schirmherrn Deutschlands gebracht.

Hamburg, 16. Juli. Die Antwort des Königs an die hiesige Handelskammer lautet: „Mit bewegtem Herzen empfange ich so eben das Telegramm der Handelskammer vom heutigen Tage. Niemand mehr als Ich, der das entscheidende Wort sprechen mußte, kennt die Opfer, die in nächster Zeit dem gemeinsamen Vaterlande bevorstehen, aber die Hingebung, welche die Handelskammer ausspricht, da, wo es die Ehre Deutschlands gilt, jedes Opfer freudig bringen zu wollen, ist erhebend und beruhigend für Mich. An Gottes Segen ist Alles gelegen. Wilhelm Rex." (W. B.)

Hamburg, 17. Juli. Aus Kopenhagen wird gemeldet, das dänische Cabinet habe beschlossen, Neutralität zu beobachten.

Zwei Manifeste Napoleons stehen mit der Kriegserklärung in Aussicht, das eine an die Franzosen, das andere an's deutsche Volk, worin die Versicherung abgegeben werde, daß Frankreich keinerlei Gebietsvergrößerung auf deutschem Boden erstrebe, sondern „lediglich dem Ehrgeiz Preußens Schranken setzen wolle."

Florenz, 16. Juli, Abends. So eben fand hier eine anti französische Kundgebung statt, welche von der nationalen Demokratie ausging. Menschenmassen zogen unter dem Geschrei: „Nieder mit Frankreich! Hoch die Neutralität! Es lebe Preußen!" zuerst nach dem auswärtigen Ministerium, dann nach dem Hotel des norddeutschen Gesandten.

London, 16. Juli. Heute fand eine enthusiastische Kundgebung des deutschen Turnvereins statt. Die Versammlung beschloß die Wahrung der Ehre Deutschlands mit Aufwand aller Kräfte.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 10. bis 16. Juli 1870.

Waizen per 300 Pfd. 22 fl. 35 kr., Korn per 300 Pfund 16 fl. 30 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 55 kr., Erbsen per 320 Pfund 16 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 41 kr., Korn 32 kr. gefallen, Gerste — kr. und Haber 11 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 152,020. Umsatzsumma 9,861 fl. 51 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

9743) Eine Banknote ist gefunden worden. Näheres in der Expedition.

9749 Ein ordentlicher Bursche wird als Stößer gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für Einquartierung

empfehle

wollene Bettdecken,
große Strohsäcke
und Kopfpolster.

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Wollene Hemden,

Unterhosen und Unterjacken zu sehr billigen Preisen bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß bei vorkommenden Einquartierungen mich bereit erkläre, die Leute Derer, welche dieselben nicht selbst verpflegen wollen, unter Stellung der billigsten Preise zu verpflegen.

M. Rosenthal, Restaurateur.
Wohlfahrtsgasse.

Um Retourfracht zu ersparen, soll mein **Bürstenwaaren-Lager** wegen eingetretener Geschäftsstockung zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

N. Hammel
aus Hofheim.

Bude: Domstraße, vor dem Hause des Herrn Schirm-Fabrikanten Weber.

Aufforderung.

Wegen Einberufung zum Militärdienst ersuche ich meine verehrlichen Kunden, welche mir Arbeiten zur Reparatur anvertraut haben und bereits gefertigt sind, im Verlauf von 2 Tagen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, indem ich nach genannter Zeit mein Ladengeschäft schließen muß.

Würzburg, den 17. Juli 1870.

Gustav Mayer,
9745 Uhrmacher.

Bekanntmachung.

Einquartierung betr.

Diejenigen Quartierpflichtigen, welche bei vorkommenden Einquartierungen die auf sie treffende Mannschaft nicht selbst, sondern durch **dritte Personen** verpflegen lassen, werden aufgefordert, hierüber

am Dienstag den 19. l. Mts. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 15 unter genauer Angabe des Namens, Standes und der Wohnung des betreffenden Quartierhalters Anzeige zu erstatten. Ferner haben Diejenigen, welche **Offiziere** zur Einquartierung zugewiesen erhalten wollen, dies

Dienstag am 19. l. Mts. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 14 anzumelden.

Würzburg, den 17. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Ament.

9484) Am Sonntag den 10 Juli blieb im Coupé von Veitshöchheim nach Würzburg ein **Shawl** liegen. Man bittet, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Todes-Anzeige.

Am 17. Juli verschied nach längerem Leiden, mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten versehen, Herr

Georg Franz Bechtold,
Privatier dahier.

Er ward geboren zu Würzburg im Jahre 1805 und erreichte sonach ein Alter von 65 Jahren und 4 Monaten.

Um stilles Beileid bitten
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 19 Juli Abends ½8 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 20. Juli Vormittags ½10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden

---

Pferde-Ankauf.

Das königliche 2. Artillerie-Regiment „Brodesser" kauft an den unten bezeichneten Tagen und Orten vollkommen dienstbrauchliche Reit-, Zug- und Trainpferde im Alter von 5 mit 8 Jahren von Pferdelieferanten, sowie unmittelbar aus den Händen eines jeden Pferdebesitzers gegen die landesübliche Gewährzeit und gleich baare Zahlung an:

1) In **Würzburg** von der Oekonomie-Commission des Regiments **täglich** von Dienstag den 19 ds. an;
2) in **Ochsenfurt** von der 9. Remontirungs-Commission am 20., 21., 22. und 23. Juli, dann wieder am 4., 5. und 6. August;
3) in **Schweinfurt** von derselben Commission am 24., 25. und 26. Juli, dann wieder am 31. Juli und am 1., 2. und 3. August;
4) in **Neustadt a Saale** am 27., 28., 29. und 30. Juli.

Allenfalls nöthig werdende Abänderungen bezüglich der Ankaufstage werden bekannt gegeben werden. 2a

---

Bekanntmachung.

Es erhalten andurch alle in den Landwehr Bezirk Bamberg gehörigen Mannschaften den Befehl, sich unverweilt bei dem nächsten Bezirksfeldwebel ihres gegenwärtigen Aufenthaltes zu melden.

Bamberg, den 17. Juli 1870.

Kgl. Landwehr-Bezirks-Commando.
Denig, Major.

9742) Dem schönen, schwarzgelockten Herrn **Friedrich K.,** Büttnersgasse, gratulirt zum Namenstage mit einem dreifach donnernden Hoch

eine stille Verehrerin.

Bei der Unterhaltung der Liedertafel am 14. ds. blieb ein **Arbeitskästchen** stehen und kann beim Gesellschaftsdiener abgeholt werden.

9493) **Ein goldener Armreif wurde gefunden.**
Näh. in der Exp.

Militär-Brieftaschen
bei
J. Günther,
9756 2a) Markt Nr. 22.

Reisstärke empfiehlt
Wilhelm Simon.

9759) 3½ schuhiges **Waldholz** wird nach Klaftern abgegeben. Näheres Büttnersgasse Nr. 13.

9764) Unterzeichneter sucht einen **Gerichtsvollzieher-Candidaten** mit der II. Note.

Neustadt a/S.

Weisbecker,
k. Gerichtsvollzieher.

9763) Eine **goldene Brosche** wurde von der Reuergasse bis an das Sanderglacis verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

9765) Ein **Portemonnaie** mit 3 fl. und einem Schlüssel wurde gestern Abend am Krahnen verloren. Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

9760) **Ein großes** oder **2 kleinere Zimmer** mit Kochgelegenheit werden gesucht.

Näh in der Exp.

9755) Fleißige **Mädchen,** welche im Nähen bewandert sind, finden im 4. Distr. Nr. 9 in der Roiergasse über eine Stiege Beschäftigung.

Digitized by Google

Sonnenschirme und Entoutcas

verkauft von heute ab zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

H. J. Frœhlich,

9667 2b

Plattnersgasse.

Zur Notiz.

Wir geben dem sehr verbreiteten

Sulzbacher Geschäfts-Kalender

auch für das kommende Jahr 1871 einen

Anzeiger

für Geschäfts- und Privat-Annoncen bei.

Dieser weltbekannte Geschäfts-Kalender ist **von allen höheren Ständen, von allen Behörden, Aemtern, Beamten, Geistlichen, Geschäftsleuten & Privaten des In- & Auslandes täglich im Gebrauche;** es haben daher die Annoncen und Mittheilungen in diesem Anzeiger die größte Verbreitung und eine überaus vortheilbringende und andauernde Wirkung, wie bereits der vorjährige Anzeiger bewies.

Anzeigen hiefür wolle man uns gefälligst bis längstens

15. August a. c.

frankirt übersenden.

Die Annoncen-Expedition

von

G. L. Daube & Comp.

in **München,**

Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, Nürnberg, Würzburg, Bern.

7858) (7

Wirthschafts-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli l. Js.

Nachmittags um 1 Uhr

wird auf dem Rathhause dahier das Gasthaus zum Anker, bestehend aus dem Wohnhause, Keller und Stallung für 24 Pferde, einem Anbau mit Keller, Stallung und Futterboden, nebst einem schönen Hausgarten mit Brunnen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Gasthaus hat eine sehr schöne Lage am Main und ist sehr geräumig.

Hiezu werden Steigerer eingeladen und bemerkt, daß fremde Steigerer sich über Person und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Lengfurt, den 10. Juli 1870. 3c

Kahles, Bürgermeister.

Drei Stück neue **Kinderwagen** werden zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben. Augustinergasse Nro. 7 neu, über eine Treppe. 9597 3c

9700) Es wird ein **Kind** in sehr gute Pflege genommen. Näh. in der Exp.

9635 2b) Eine gesunde und schöne **Milchkuh,** für welche 12 Maas Milch täglich garantirt werden, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9697) Ein ladkundiger **Auslaufer** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Verlassenschaft des Johann Baptist Karl Förtsch, Redakteurs dahier.

Etwaige Privatforderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten Johann Baptist Karl Förtsch, Redakteur und Eigenthümer des Abendblattes sind

Freitag den 29. ds. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 13. Juli 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Bekanntmachung.

In einer Exekutionssache werde ich gerichtlichem Auftrage entsprechend das Anwesen des Michael Keßler II von Detter, bestehend aus den Besitzungen Plan No. 117, 118 Haus mit Garten, dann den Grundstücken Plan-Nummern 320, 360, 394, 549, 550, 552, 556, 557, 590, 591, 592, 593, 636, 681, 682, 683, 444, Steuergemeinde Detter, und Plan-No. 86*a b, 87*, Steuergemeinde Forstbezirk Detter II, zusammen geschätzt auf 4065 fl., nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom Jahre 1837, am

Mittwoch den 31. August 1870

früh 9 Uhr

im Wirthshause zu Detter

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt, wenn die Taxe erreicht ist.

Brückenau, den 2. Juli 1870.

Kraus, k. Notar.

Mobiliarversteigerung.

Im Executionswege versteigere ich am

Mittwoch den 20 ds. Mts. und die folgenden Tage Nachmittags 2 Uhr

im Hause Nro. 4, Eichhornstraße, verschiedene Spezerei- und Farbwaaren, Möbel, Betten und sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 9. Juli 1870.

2b) **Wisneter,** k. Gerichtsvollzieher.

Meß-Anzeige.

A. Schröder, Damenmäntel-Fabrikant

aus Nürnberg,

empfiehlt **Jacquets** in Wolle und Seide, sowie **Krägen, Umhänge & Regenmäntel** zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal bei Herrn Chirurg Greis am Vierröhrenbrunnen.

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 53

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition, ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfd. 48 kr.

Niederlage bei

Friedr. Schaefer,
Darmstadt.

Gebrauchsanweisung gratis und franco. Versandt gegen Nachnahme.

Franz Christoph in Berlin.

(8860 6b)

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Conservirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Vertreibung des üblen Mundgeruches in Flacon à 36 kr. und 18 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg und im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Freitag den 26. August 1870
Nachmittags 4 Uhr

im Gemeindehause zu Sulzfeld das in der Steuergemeinde Sulzfeld gelegene häusliche Anwesen des Bäckers Georg Schnatz von Sulzfeld:

a. Pl.-Nr. 151 — 7 Dez. Hofraum und Backhaus Nr. 128 mit Hofraum am Rathhause,

gibt 1 kr. Bodenzins zum Steuerkataster geschätzt auf 2000 fl., gegen Baarzahlung.

Kitzingen, den 12. Juli 1870.

Fertig, k. Notar.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr wird im Ehehaltenhause der Obstertrag des Stechenhausgartens einer Versteigerung unterstellt. Die Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben. Auch kann das Obst sofort eingesehen werden. (9728 2b

---

9613 3c) In der Sepp[illegible]straße Nr. 60 ist der **1. Stock**, bestehend aus 7 nebeneinandergehenden heizbaren Zimmern, 2 Küchen, großem Vorplatz, alles neu hergerichtet, Zutritt im Garten, Kellerabtheilung, Holzlage, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. August im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen

---

9731) Vor ungefähr 3 bis 4 Wochen kam ein **seidener Kragen** mit Spitzen abhanden; sollte er im Hause oder sonst liegen geblieben sein, so bittet man, ihn für 2 fl. in der Expedition abzugeben.

9587 3c) Sonnemsstraße Nr. 41 neu ist der **1. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, ganz neu tapezirt und lackirt. Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, wegen Hauskaufs zu vermiethen.

Auch sind daselbst im dritten Stock **3 unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

9735) Eine 2jährige gute **Milchgeis** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9736) Ein **Sattler-Geselle** wird gesucht bei

Franz Lesch, Sattler neben dem Württemberger Hof.

Zu vermiethen

ist auf den 1. August oder später ein **Haus**, nebst Benutzung des Gartens, dicht am neuen Thor, enthaltend 11 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde u. s. w. Näh. Hettstadter Hof. (9642 4c

---

9295 3c) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

9614 4c) Im 1. Distr. Nr. 416, Mainquai, ist ein **Logis** von 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August zu vermiethen.

9599 Ein Paar **Pony**-Schimmel-Stuten (Hutzuler Race), sehr fromm, sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Ladnerinstellegesuch!

9683 3b) Für ein **solides Mädchen aus sehr guter Familie** wird in einem **Conditorei-** oder **Spezereigeschäft** eine Stelle als **Ladnerin** gesucht und ist solche mit beiden Branchen bereits bekannt. Näh. in der Exp.

Für Einquartierung.

Wollene Decken,
Strohsäcke,
Kopfpolster, sowie
Kopfkissen mit **Pflaumendaunen** fl. 1. 30 kr. u. fl. 2. 6 kr.

empfiehlt

F. Schirber,
2a) Eichhorngasse.

9737) Einen tüchtigen, soliden und brauchbaren **Badergehülfen** sucht auf ausgehende Kundschaft gegen guten Lohn und Behandlung sogleich

Chirurg und Zahnarzt
Dittmar
in Schweinfurt

9655 2b) Zu verkaufen ist eine **Bettstatt** mit Strohmatratze. Näh. in der Exp.

9740) Ein **Junge** von ordentlichen Eltern wünscht das Schlosserhandwerk zu erlernen. Näh. in der Exp.

Herrn- & Knaben-
Hemden,
Chemisets & Kragen,
letztere auch von **Papier,**
Shlips,
Cravatten & Scharps,
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Ein schöner **Flügel** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 9693 2b

---

9734 3a) Ein **Apotheker-Lehrling** findet sofort Aufnahme Näh. in der Exp.

9735) Ein **kleines Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen Näh. in der Exp.

9734) Ein rentables **Produkten-Geschäft** ist mit Inventar billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen: Ein **Kanarien-Einflug** nebst jungen Vögeln im Sachsgarten. (2b

---

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Stellen-Anerbieten.

9648 2b) Ich suche

1) einen rechtskundigen **Gehülfen** mit Eintritt vom 1. September oder 1 Oktober bis Jahres,

2) einen gewandten **Protokollführer,** der sogleich oder in Kurzem eintreten kann.

Mellrichstadt, d. 13. Juli 1870.

Langenbrunner,
k. Notar.

Zu vermiethen

sind pro 1. August **5 Zimmer** mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Auch könnten dieselben getheilt werden.

Näheres Glockengasse Nr. 4. (9383 3c

9546 3c) Ein geübter **Conditorgehülfe** findet in einem hiesigen Geschäfte sogleich eine Stelle; daselbst kann auch ein wohlerzogener **Junge** in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

9766

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt genügen wir der traurigen Pflicht, theilnehmende Verwandten und Bekannten zu benachrichtigen, daß unsere gute, unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Marie Steinweg,

Tochter des Hrn. Landarzts Steinweg aus Schnackenreuth, im Alter von 24 Jahren nach nur 3tägigem Kranksein, jedoch versehen mit den hl. Sakramenten, am Abende des 14. l. Mts dahier zu Besuch, sanft verschieden ist.

In tiefster Betrübniß um die theuere Verblichene bitten um stilles Beileid Namens der Hinterbliebenen

Hofheim, 15. Juli 1870

Th. Kießling, k. Notar
nebst Frau.

(9751

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theile ich nur auf diesem Wege die traurige Nachricht mit, daß es Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unsern geliebten Gatten und Vater

Johann Tobias Diener,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, nach längerem Brustleiden in einem Alter von 46 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet heute, Montag den 18. Juli, Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag früh 7½ Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

9744

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbsakramente und ergeben in den Willen des Allerhöchsten, entschlummerte heute Morgens sanft und ruhig zu einem besseren Leben unser guter Vater

Herr Seb. Brehm,
Kaufmann,

nach zurückgelegtem 70. Lebensjahre.

Von dieser Trauerkunde geehrte Verwandten und Bekannten in Kenntniß zu setzen, erfüllen hiemit die traurige Pflicht

die trauernden Kinder:
Elise Brehm.
Ferdinand Brehm.

Die Beerdigung findet am Montag den 18. ds. Abends vom städtischen Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 19. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Bekanntmachung.

Das 2. Uhlanen-Regiment König kauft von Morgen an täglich und zwar:

Vormittags von 9—12 Uhr und
Nachmittags von halb 3—5 Uhr

Pferde leichten Reitschlages im Alter von 5 bis 8, dann 22 Zugpferde in gleichem Alter im Hofe der Kaserne I dahier an.

Ansbach, den 17. Juli 1870. [2a

(9772

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die Trauerkunde, daß am 16. ds. Mts Abends 6½ Uhr unser einziger innigstgeliebter Sohn und Bruder

Johann Paulus Scherger

in Folge eines Brustleidens in seinem 25. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. Juli Nachmittags 1 Uhr statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Wir bitten bei diesem für uns so schmerzlichen Verluste um stilles Beileid und dem Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Sommerhausen, den 18. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

9748

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unserer unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

Frau Sophie Schütz

sprechen wir hiemit den tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch bis Freitag Abend findet der wirkliche

Ausverkauf

der prachtvollsten und solidesten

Regen-, Sonnenschirme und Entoutcas

für Herren und Damen in überraschend **großartigster Auswahl** 50 % unter dem reellen Werth statt.

Alles fast umsonst,

nur um aus der **Waare noch etwas baares Geld** zu lösen und um die jetzt ohnehin sehr beschwerliche **Rückfracht** zu ersparen.

Nirgend anderswo als nur im **Laden Kürschnerhof Nr. 6** (neben Herrn Kaufmann Rosenthal).

V. Löwenstein & Co.
Schirmfabrikanten aus Dresden.

NB. Freitag ist letzter Meßtag!

Militär-Perspektive von ausgezeichneter Güte, **Compasse** in verschiedenen Größen, empfiehlt in größter Auswahl

D. Ehrenstein W., Kürschnerhof.

9686 3b) Eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen. Näheres 2. Distr., untere Dominikanergasse Nro 43 neu.

9758) Ein hübsches **Kanapee** und **Sessseln** sind zu verkaufen, Juliuspromenade Nr. **13.**

9762 3a) In einem Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

9761) Ein **goldener Ring** mit rothem Stein wurde von der Münzgasse bis an die Peterskirche verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Schützgasse Nr. 2 neu, 4 Stieg.

Digitized by Google

Fertige Strohsäcke und Strohsackleinen
empfiehlt billigst

Franz Seisser junior.

Für Militär
empfehle ich mein Lager in **wollenen Hemden** in größter Auswahl zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seisser junior,
Schmalzmarkt.

Wollene Hemden, Jacken und Unterbeinkleider
empfiehlt

H. Dietz,
Eichhornplatz 4.

Für Militär
wollene Hemden in reicher Auswahl empfehlen

Flaig & Heintz
am Markt.

Wollene Decken, Matratzen jeder Art, vollständig gerüstete Betten
empfiehlt billigst

J. Billigheimer's
Ausstattungs-Magazine,
Vierröhrenbrunnen No. 14 & Franziskanerplatz No. 2.

Christian Dornhöfer,
Schuhmacher aus Kulmbach,
empfiehlt sein eigenes Fabrikat in allen Sorten **Herren-, Damen- & Kinderstiefeletten** sowie **Gummischuhen** bestens assortirtes Lager und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und bekannt billigen Preisen um gütigen Zuspruch.
Bude befindet sich wie immer im Kürschnerhof, vis-à-vis dem Hause des Hrn. Sündermann.

Bekanntmachung.

In Folge der unterm Heutigen Abends eingetretenen Mobilmachung des k. b. Heeres werden jene wehrpflichtigen Mannschaften, welche zur Zeit außer Controlle stehen, aufgefordert, sich unverweilt beim nächsten Bezirksfeldwebel zu melden.

Schweinfurt, den 16. Juli 1870.

Das k. Landwehr-Bezirks-Commando.
A. v. Grundherr, Major. [2a

Neue holländische Vollhäringe bei
J. Wachter, am Fischmarkt.

Für **Militär** empfiehlt bei Marsch **Anodyna** (ein Pulver in die Strümpfe zu streuen), welches das Brennen und Wundwerden der Füße verhütet, ohne den Fußschweiß zurückzutreiben, das Haupt-Depot von

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Weitere Verkaufsstelle bei
Franz Schmidt, Zellerstraße.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2b

Strichsausschreiben.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am
Dienstag den 26. l. Mts., Nachm 2 Uhr
in der Korngasse Nr 12 dahier: 1 Kanapee, 2 Commode, 1 Spindel- und 2 Cylinderuhren, Sessel, Kisten und sonstige Gegenstände

Würzburg, 18. Juli 1870.

Wagenhauser, k. Gerichtsvollzieher

(2769) Noch ganz neue **Ladenregalien** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

(2768) Eine gute **Kugelbüchse** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Um Platz zu gewinnen, habe ich einen Theil meines Lagers, bestehend aus allen Sorten:

Kleiderstoffen, Tuchen, Sommer- & Winter-Buckskin, Cattune, baumwoll. Zeuge, Chawls, abgepasste Unterröcke, Stoffe zu Damenjacken, Hosenzeuge und **Futterstoffe,**

sowie eine **grosse Parthie Reste**

dem Ausverkaufe unterstellt und verkaufe dieselben 25% unter dem Fabrikpreis zu festen Preisen.

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Heute **Montag** und die folgenden Tage auf dem **Krahnenplatze**

Das Riesenkind,

8½ Jahr alt, 4½ Fuß groß und 250 Pfund schwer.

Täglich während der Messe ist dieses merkwürdige Mädchen in der hiezu erbauten Bude zu sehen. Ich enthalte mich des sonst Gebräuchlichen Renommirens und verweise nur auf das große Aufsehen, welches das Kind **überall** und namentlich bei wissenschaftlichen Autoritäten erregte. — **Entrée:** 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

F. A. Lehmann.

Anton Bauer

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als **Lakiren**, bestens.

1. Distr., obere Wallgasse Nro. 16, der Hofmann'schen
9632 3b Wirthschaft vis-à-vis, nächst der Bahnhofstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an Reibeltsgasse Nro. 1.

J. Hofmann,
Maurermeister.

[9580 3c]

Wiener
Herren- und Damen-Stiefeletten,
Kinder-Stiefelchen,
Haus- & Morgenschuhe,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Waare billigst die

Carl Philipp Bauer'sche Handlung,
auf der Domstraße.

Soeben beginnt und zwar unabhängig von den vorangegangenen Nummern **das 3. Quartal** der von der gesammten deutschen Presse als sehr zeitgemäß und sehr preiswürdig bezeichneten illustrirten Zeitschrift:

Das Neue Blatt.

Dieses jetzt beginnende 3. Quartal wird eröffnet mit dem höchst spannenden Roman:

Mademoiselle

von **Ernst Wolmar**, auf dessen Erscheinen im Neuen Blatt bereits von vielen deutschen Zeitungen hingewiesen worden ist. Daran reihen werden sich demnächst: „Das adelige Casino" von Karl v. Holtei. „Die Bande des Blutes" von Adolph Wilbrandt. Zum Abonnementsbeitritt ist daher jetzt wieder die günstigste Zeit. Bei all' den Vorzügen, welche dem Neuen Blatt entschieden zugestanden werden müssen, ist es noch obendrein das billigste Blatt. Es kostet vierteljährlich **nur 12½ Sgr.** — Eine einzelne Nummer 1 Sgr. — Für Leser, welche den Bezug in Heften vorziehen sollten, ist eine Heft-Ausgabe veranstaltet. Alle 14 Tage erscheint davon ein Heft und kostet 15 Sgr. Abonnements auf das 3. Quartal nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen. Außerdem wird man alle Buchhandlungen gern bereit finden, Probe-Nummern oder Probe-Hefte zur Ansicht zu senden.

Die Verlagshandlung des Neuen Blattes:
A. H. Payne in Leipzig.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr werden außerhalb des Zellerthores, Zeller Landstraße Nr. 12, mehrere Haufen kleingespaltenes Eichenholz gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. 9741

Verloren.

9641 3) Am 14. Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben

---

9572 3c) **Gondel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

9489 3c) 2 ganz gut erhaltene **Auslage-Fenster** sammt Verschluß sind zu verkaufen bei **Adolph Treutlein.**

9739) **2 Schlüssel** wurden im Schulseminar gefunden. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 18 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 15 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Perss. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 51 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perss. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 5[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 171. Dienstag den 19. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Die Würfel sind gefallen,

welche die lügnerische Hand Frankreichs geschüttelt hat; wir sagen: die lügnerische Hand; denn die Lüge, das vornehmste Erbtheil des Bonapartismus ist auch diesmal das einzige Agens gewesen, welches die Dinge bis zur Entscheidung der Waffen getrieben hat. Wie der Vorwand erlogen war, mittels dessen Frankreich an Preußen heranzukommen trachtete, so ist Alles erlogen, was die Regierung den Vertretern der französischen Nation über die Gründe ihrer Entscheidung mittheilt und, wenn die betörte französische Nation sich mit Fanatismus in den Krieg stürzt, den man ihr aus erlogenen Motiven empfiehlt, so wird zugleich Alles gethan, um durch erlogene Nachrichten und Depeschen, mit erlogenem Ursprungsdatum die Franzosen über ihre wahre Lage zu betrügen.

Aber die Lüge hat bereits ihre Früchte getragen, sie hat das Gegentheil ihrer Absicht hervorgerufen.

Man versuchte, den König von Preußen von seinem Volke zu isoliren, indem man ihm eine persönliche, nur dynastische Politik zuschrieb und das preußische Volk hat den König bei seiner Rückkehr mit Jubel begrüßt und ihm seinen begeisterten Dank dafür dargebracht, daß er dem Uebermuth Frankreichs die Stirn zu bieten entschlossen ist; man hat Preußen zu isoliren gedacht, und in allen Gebieten des Nordbundes bezeugen die raschen Kundgebungen des Volkes, daß man in der Sache Preußens die eigene kennt; wie nicht minder der deutsche Süden den seit langer Zeit versuchten Verlockungen Frankreichs gegenüber den Ruhm der deutschen Treue aufs Neue bewährt.

Und während Ollivier, welcher zu seiner persönlichen Schmach vor der französischen Volksvertretung die Kriegserklärung vertheidigen muß, nachdem er auf die Nachricht von dem Rücktritt des Prinzen Leopold aller Welt erklärt hatte: es gebe nunmehr keinen Kriegsgrund mehr; Ollivier lügt in seiner alle Thatsachen entstellenden Rede den Franzosen vor, daß die Mächte den Forderungen Frankreichs mehr oder weniger geneigt wären.

Frankreich wird von ganz Europa als Friedensbrecher gebrandmarkt und alle seine Lügen haben ihm nichts geholfen; es ist lediglich auf die brutale Gewalt verwiesen.

Und warum bricht es den Frieden?

Weil Kaiser Napoleon eine Auffrischung seines rostig gewordenen Prestige braucht, um welches willen ihm die französische Eitelkeit, welche sich in dem Glanze dieses Prestiges sonnte, den Staatsstreich verzieben hatte. Die Ereignisse vor 1866 hatten dieses Prestige in Schatten gestellt, welches bereits durch das so schmählich zu Ende geführte mexicanische Abenteuer empfindlich gelitten hatte. Die durch Preußen in Fluß gebrachte nationale Entwickelung Deutschlands hatte bewiesen, daß der Wunsch des Kaisers nicht mehr ausreiche, die Thatsachen nach seinem Wohlgefallen zu lenken: er war der Gefoppte geblieben.

Louis Napoleon braucht einen Erfolg, um sich zu retabliren. Unglücklicherweise kommt diesem lediglich dynastischen Interesse die nationale Eitelkeit entgegen, welche es nicht ertragen zu können glaubt, daß la grande nation auch an Kriegsruhm übertroffen werden könnte, nachdem sie der Ehre: la grande nation zu sein — die bürgerliche Freiheit geopfert hatte.

Der Egoismus des Regenten und die nationale Eitelkeit verbinden sich, um den Frieden eines Volkes zu stören, welches mitten in seiner Friedensarbeit begriffen, an nichts weniger dachte, als an die Möglichkeit, sich seiner Friedensaufgaben entziehen zu müssen, um das Schwert zu ergreifen.

Aber die Hand, welche jetzt zum Schwerte greift, ist fest und sie ist auch geübt in seiner Führung; und wenn unsere Söhne unsere Brüder mit Schmerz vom häuslichen Heerd und von der Werkstätte ihres Fleißes scheiden, so scheiden sie auch mit all' dem Ingrimm, welchen ihnen die Nichtsnutzigkeit der frivolen Herausforderung einflößt, aber auch mit der mannhaften Zuversicht in die eigene Kraft und mit der Gewißheit, daß die Auseinandersetzung eine gründliche sei und von dauernder Wirkung sein werde.

Wir haben für uns das Recht, unsere Kraft und die Sympathien der ganzen Welt, und die ganze Welt weiß, daß es sich in dem bevorstehenden Kriege nicht um ein Duell handelt zwischen Preußen und Frankreich, sondern um die Abwehr eines räuberischen Ueberfalls, um den Kampf der Civilisation gegen die mit dem Firniß derselben geschminkte Barbarei. (Post.)

Neuestes.

München, 18. Juli, 11 U. 30 M. Durch königl. Verordnung wird der Presse jede Mittheilung über Militärmärsche, Operationen verboten. Ausgenommen sind jene Nachrichten, welche von Bayern und seinen Verbündeten amtlich oder mit amtlicher Ermächtigung bekannt gegeben werden.

München, 18. Juli. Das Handelsministerium hat die Aus- und Durchfuhr von Waffen, Kriegsmunition, Pferden, Heu, Steinkohlen, Coaks über Grenze von Saarbrücken bis Neuburg am Rhein, dann von Speyer bis Passau verboten.

München, 18. Juli 12 U. 36 M. Mittags. Bei der heutigen Kammer-Sitzung wurden [illegible] Der Minister des Aeußern begründet die Forderung mit [illegible] Ernst der Lage und schließt: Die spanische Candidatur verschwindet, die deutsche Frage beginnt. Die Kriegserklärung ist noch von keiner Seite erfolgt. Vermittlungsversuche, woran auch Bayern sich betheiligt, werden noch fortgesetzt, wenn auch mit

Digitized by Google

wenig Aussicht auf Erfolg. Die Kammer wählt jetzt einen besondern Ausschuß. Abends 7 Uhr Plenarsitzung.

München. 18. Juli 1 Uhr 15 Min. Nachm. In den besonderen Ausschuß wurden gewählt: Die Abg. Marquard Barth, Sellner mit 139, Jörg, Ruland mit 83, Schleich, Hutler, Kolb mit 81, Krätzer und Greil mit 79 Stimmen.

München, 18. Juli Abends 8 Uhr 50 Min. Die Abgeordnetenkammer versammelte sich Abends 7 Uhr, die Gallerien waren überfüllt, vor dem Ständehause wogten dichte Menschenmassen. Der Kammerpräsident gibt kund, daß die Ausschußberathungen noch nicht vollendet seien und morgen Vormittag fortgesetzt werden und beraumt die nächste Kammersitzung auf morgen Nachmittag 4 Uhr an.

Berlin, 18. Juli. Die „Kreuzzeitung schreibt: „Der Kronprinz ist vom Könige zum Oberkommandanten der gesammten süddeutschen Armee ernannt, ein Beweis nicht minder dafür, wie hochwichtig der König diese Stellung erachtet, als auch für die so sehr erfreuliche, von uns nie bezweifelte Thatsache, daß die Schutz- und Trutzbündnisse allerseits in Treue aufrecht erhalten werden."

Paris, 18. Juli. Gestern Abends ist ein französischer General mit der officiellen Kriegserklärung nach Berlin abgereist. In einer an die süddeutschen Staaten gerichteten Sommation wird die Frage direct gestellt, ob sie die Neutralität beachten oder sich gegen Frankreich erklären wollen. Im ersteren Fall wird vollste Berücksichtigung versprochen, andrerseits rücksichtslose Behandlung angedroht. Eine Proclamation an die deutsche Nation steht unmittelbar bevor. Es wird darin die Beschränkung der Kriegsaction auf Preußen ausgesprochen, sowie daß Frankreich keinen Zoll breit deutscher Erde nehmen wolle. (Allg. Ztg.)

Luxemburg, 17. Juli. Nach einer von dem Luxemburgischen Geschäftsträger in Paris überschickten Depesche hätte der Herzog von Gramont erklärt, daß die Franzosen durchaus nicht daran dächten, die ersten zu sein, die Neutralität Luxemburgs zu verletzen. Die luxemburgische Kammer ist auf nächsten Dienstag einberufen.

London, 18. Juli. Die britische Regierung hat sicherem Vernehmen nach den Beschluß gefaßt, Belgien eventuell zu vertheidigen.

(Wiederholt.)

Wie schon gemeldet, fanden am 15. ds. zu **Paris** antipreußische Demonstrationen statt, worüber der „Constitutionnel" am 16. mit einer Art Genugthuung Bericht erstattete. Alles zerbrach sich die Köpfe, wer die Demonstranten seien; sie waren gut gekleidet, aber schwer zu definiren; zuletzt hieß es, es seien Studenten gewesen. Gegen diese Behauptung der offiziösen Blätter veröffentlicht aber der „Rappel" mehrere Proteste von Studenten der Medicin und der Rechte, und insbesondere schreibt der „Lizentiat du Périer de Larsaud: „Donnerstag halb 12 Uhr Abends. Hr. Redakteur! Folgendes hat sich soeben auf dem Boulevard Saint Michel zugetragen: Gegen halb 11 Uhr ergoß sich ein Trupp von ungefähr 200 Individuen vom Pont Saint Michel auf den Boulevard, eine dreifarbige Fahne an der Spitze; er sang die Marseillaise, und gleichwohl rührten die Stadtsergenten sich nicht vom Fleck. Darnach erscholl der Ruf: „Es lebe der Krieg!" nach der Melodie der Lampions. Da antworteten die Studenten — und diesmal wahre Studenten — nachdrücklich mit dem Ruf: „Es lebe der Friede!" Als diese 200 „Krieger" sahen, daß man auf ihren etwas allzu künstlichen und interessirten Enthusiasmus nicht antwortete, lenkten sie in den Boulevard Saint Germain ein und ließen das lateinische Viertel in seiner gewöhnlichen Ruhe."

Koblenz, 17. Juli, Morgens 9 Uhr. Die Kriegsbotschaft hat unsere Stadt in nicht geringe Aufregung versetzt. Von Ems sind gestern 2749 Badegäste abgereist. Auf dem Bahnhofe war ein solches Gedränge, daß die Polizei mit blanker Waffe Ordnung halten mußte; die abreisenden Franzosen hatten an ihren Stöcken und Schirmen weiße Taschentücher anzebunden. Von der Rhein-Nahe-Bahn sind 11 Maschinen hierher geschafft worden. Bei Saarbrücken sind die Eisenbahnschienen aufgerissen. Reisende, die aus Metz kommen, versichern, daß schon am vorigen Sonntag über 20,000 Mann französische Truppen dort gelegen hätten.

Pest, 17. Juli. „Bethlen's Wochenschrift" geißelt in einem scharfen Artikel die Ausführung des Blattes „Reform", daß der Sieg Frankreichs auch ein Sieg Ungarns sei. Die Wochenschrift versichert, daß ganz Ungarn diesen Ausspruch der „Reform" desavouiren wird; ebenso halten alle politisch-nationalen Parteiführer Ungarns an ihren Sympathien für Preußen fest; der Standpunkt der „Reform" wird nahezu als Vaterlandsverrath betrachtet.

Tagsneuigkeiten.

Die am Schlusse des diesjährigen Sommersemesters dahier stattfindende theoretische Prüfung der zum Staatsdienste absolvirenden Rechtskandidaten wird in den Tagen vom 9. mit 13. August, jedesmal Nachmittags von 3—7 Uhr vorgenommen.

Der Leichenzug zur Beisetzung der irdischen Hülle unseres hochseligen Hrn. Bischofs wird in folgender Weise stattfinden: Morgen Abend 5 Uhr die Todtenvesper, hierauf um halb 6 Uhr begibt sich die hohe Geistlichkeit vom Dome aus zu der bischöfl. Hauskapelle, wo die Einlegnung erfolgt; hierauf bewegt sich der Zug die Hofstraße hinauf über den Hofplatz, Theaterstraße, Juliuspromenade, Bank-, Carmeliten- und Domstraße in den Dom, wo die Beisetzung erfolgt. An dem Begräbnisse werden sich außer den Stellen und Behörden die Schulen, das Schullehrerseminar, Gymnasium, die Bruderschaften u. s. w. betheiligen.

Schweinfurt. Seit Bekanntwerden der Abweisung des französischen Botschafters Seitens des Königs von Preußen in Ems und insbesondere seit der darauf erfolgten Kriegserklärung fand massenhafte Abreise der Kurgäste von Kissingen statt und reichten weder die Kissinger Geschirre noch Retouren zur Beförderung derselben aus. Für einen Wagen von Kissingen bis hieher wurde bis zu 25 fl., nach Meiningen 25 Thaler bezahlt.

München, 17. Juli. Sicherem Vernehmen nach haben die Reichsräthe eine Vorbesprechung wegen der zu gewärtigenden Regierungsvorlage, einen außerordentlichen Militärkredit für die Kriegsführung betreffend, gehabt und, wie verlautet, einhellig sich für die Bewilligung des Kredits ausgesprochen.

München, 17. Juli. Eine ungeheuere Bewegung herrscht in allen Straßen. Die erregte Volksmenge demonstrirte gegen den Redakteur des „Vaterland" vor dem Redaktionslokal. Der Redakteur wurde auf eigenes Ansuchen zum Schutze seiner Person in Polizeigewahrsam abgeführt.

Calcutta, 17. Juli. Die hiesigen Deutschen eröffneten für den bevorstehenden nationalen Krieg mit Frankreich eine Subscription zum Besten der Verwundeten. Es sind bereits bedeutende Summen gezeichnet. (Fr. J.)

[illegible]

Oesterreich. Wien, 16. Juli. Die Gewißheit des Kriegs hat die hiesige Aufregung einigermaßen gedämpft. Auch die Börse ist beruhigter und sogar geneigt, schon auf die Friedensherstellung zu spekuliren. Sämmtliche Organe der Presse, der Gemeinderath und andere Körperschaften plädiren für die absolute Neutralität Oesterreichs. Auch die Regierung ist für die Neutralität, faßt sie jedoch nicht in so enger Weise auf, daß Oesterreich auch Versuche den ausgebrochenen Brand zu begränzen unterlassen und hiedurch den Schein der Einflußlosigkeit auf sich laden sollte. Im Gegentheil ist das Streben der Regierung nach wie vor darauf gerichtet, im Verein mit den gleichgesinnten Mächten dahin zu wirken, daß der Krieg, wenn er ausgebrochen, auf Frankreich und Preußen beschränkt bleibe, und bald beendigt werde. Noch heute Nachts sollen Pourparlers zwischen den Mächten wegen Zustandebringung eines Congresses gepflogen worden sein.

Telegramm.

München, 19. Juli. Der Fahrpostverkehr nach Frankreich ist weder über Kehl noch über Weißenburg mehr möglich; unfrankirte Sendungen werden über Lindau instradirt. — Der Commandant der sechsten Infanterie-Brigade, Generalmajor Aldosser, wurde quiescirt.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¹/₄—45¹/₄ kr., do. Friedrichsd. 10 fl. —— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 38—— kr., do. al marco 5 fl. 34—

Digitized by Google

kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 41 à 28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45 — — kr., russ. Imperiales 9 fl. 45 — kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25 — kr., Wechsel auf Wien 87¹/₂.

Meinwärme am 18. ds.: **21** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 11. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Brüssels", welches am 20 Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Halifax, 12. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Antwerp," welches am 2. Juni von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

(Ein gutes und billiges Schriftchen über den neuen Prozeß.) Allen denen, welche sich in Kürze einen Ueberblick über die Einwirkungen des neuen Civilprozesses auf den Gang der am häufigsten im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechtsgeschäfte verschaffen wollen, kann das Schriftchen: „Kurze Belehrung über den neuen Civilprozeß für den Bürger und Landmann", welches so eben im Verlage der Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen erschien und um den billigen Preis von 9 Kreuzer überall zu haben ist, nicht genug empfohlen werden. Kurz, schlagend und allgemein verständlich werden hier die wichtigsten Aenderungen gegenüber dem bisherigen Verfahren von einem mit dem neuen Prozeß und der richterlichen Praxis tief vertrauten Juristen in's Licht gestellt. Niemand wird es unbefriedigt aus der Hand legen.

CONDENSIRTE MILCH

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO.,

CHAM (Schweiz).

3 MEDAILLEN PARIS 1867 HAVRE 1868 ALTONA 1869

Einzig diese condensirte Milch wurde von **Baron von LIEBIG** zum Gebrauch in **Haushaltungen**, für **Auswanderer** und **Kinder (Säuglinge)** empfohlen.

Nur ächt wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist. Zu haben in **Colonialwaaren-Handlungen** und **Apotheken. Detailpreis** für ganz Deutschland per 1-lb. Büchse 12¹/₂ Sgr. 42 kr. H-3191-Z.

Hauptdepot in **Nürnberg** bei **L. Göschel.**
In Würzburg zu haben bei v. Hertlein, Apotheker.

Bekanntmachung.

In Folge der unterm Heutigen Abends eingetretenen Mobilmachung des k. b. Heeres werden jene wehrpflichtigen Mannschaften, welche zur Zeit außer Controlle stehen, aufgefordert, sich unverweilt beim nächsten Bezirksfeldwebel zu melden.

Schweinfurt, den 16. Juli 1870.

Das k. Landwehr-Bezirks-Commando.
A. v. Grundherr, Major. [2a

Reisstärke empfiehlt
Wilhelm Simon.

9809) Ein solider **Hausknecht** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Ein jüngerer Metzgerbursche erhält den Vorzug. Näh. in der Exp.

9816) Es wurde am Freitag eine **Brille** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben

Zu vermiethen

in auf 1. November eine schöne **Wohnung** von 6 Zimmern auf der Juliuspromenade Näh Eichhorngasse Nr. 13. (9178

Aechten Cognac, Rum, Arac, Kirschgeist, sowie Bouillon-Tafeln, Liebig's Fleischextract und Gothaer Cervelatwürste empfiehlt

Joh. Schäffeln,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Wollene Hemden, Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden und Socken empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

J. M. Vornberger jr.,

Marktplatz.

Ausverkauf.

Eine große Partie **Schmuckgegenstände** als: Brochen, Ohrringe ꝛc. wird, um rasch damit zu räumen, bedeutend **unter dem Fabrikpreise** abgegeben. 9808

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Mess-Anzeige.

F. J. Langsdorf

empfiehlt sein Lager in **Stahlwaaren**, als: **Tranchir-Tisch, Dessertmessern & Gabeln, Taschenmessern** in allen Sorten, **Scheeren & Löffeln**, als: **Kaffee, Eß- & Vorleglöffeln, Korkzieher, Messerschärfer, Stähle** und alle einschlagenden Artikeln und werden sehr gute Waaren und billige Preise zugesichert.

Bude vor dem Hause der Frau Kaufmann Kahn, Wwe., Domstraße, & im Laden am Schmalzmarkt bei Conditor Diecas Wittwe.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Ertrag der Früh Obstbäume an den städtischen Straßenalleen wird

Donnerstag den 21. Juli
Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei dahier öffentlich versteigert. Die Strichsbedingungen sind eben daselbst zu ersehen.

Unbekannte Steigerer haben sich **vor dem Verstriche** mit legalen Zahlungsfähigkeitsatteften auszuweisen.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend

Zu vermiethen

wegen Hauskaufes der **erste Stock** im Hause des Herrn Schreinermeisters F. C. Gilgen, Bahnhofstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Salon, 2 Bodenkammern, Wasserleitung ꝛc. ꝛc. (9201

9818) **2 Regalien, 1 Halle,** 52' lang, 14' breit, mit Zink gedeckt, sind wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen. Obere Wöllergasse Nr. 9.

9811) Es wird sogleich ein guter **Herrnarbeiter** gesucht bei Valentin Berling, Schuhmacher, Büttnersgasse 37.

9814) Pleichacherkirchgasse Nr. 9, 2 Stiegen, sind 2 schöne **Betten** zu verkaufen.

9821 Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen. 3. Distr. No. 71 alt.

9825 3a Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist sogleich an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres Julius-Promenade 2. Distr. No. 2 neu

9822 Ein **Bursche** von 13 oder 14 Jahren kann sogleich in der Restauration Sterngasse 153 neue No. 5 eintreten.

9815) Zu verkaufen ist eine **Landwehr-Offizier-Uniform**, nebst Pompée und Kuppel, fast noch neu. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Wollene Hemden

in mehreren Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Zu den zurückgesetzten Waaren füge ich eine Partie **Haar-Netze & Gürtel** bei zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

9775 g **J. Rosenfelder,** Eichhorngasse.

Meß-Anzeige.

Wer Geld sparen will, der komme und kaufe!

Wegen eingetroffener Kriegsperiode, da der Retourtransport unmöglich ist, wird Alles um hundert Prozent billiger verkauft. Alle Arten **Blechwaaren**, vom Kleinsten bis zum Größten, zu haben vor Herrn Kappenmacher Friedrich im Kürschnerhof.

Meß-Anzeige.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe mit **Herrn-, Damen- & Kinder-Schuhen** beziehe.

Meine **Bude** befindet sich vor der Neumünster-Kirche mit Firma versehen.

Heinrich Dittmann aus Bamberg.

In Sachen Zang Michael dahier, Amortisation betr., wird in Verwirklichung der in der Verfügung vom 19. November v. Js. angedrohten Rechtsfolge die im Hypothekenbuche für die Stadt Würzburg Distr. IV Band I S. 274 zu Gunsten der Curatel über Joseph Grunert eingetragene Forderung zu 200 fl., gemäß § 82 des Hypothekengesetzes, für erloschen erklärt, und wird nach eingetretener Rechtskraft dieses Beschlusses die Löschung erfolgen.

Würzburg, den 5 Juli 1870.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

v. Crailsheim.

Strichs-Ausschreiben.

Zufolge gerichtlicher Verfügung versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 19. September l. Jrs.

Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause in Bieberehren

die dem Franz Herbert daselbst gehörige Bergmühle mit dem dazu gehörigen Grundbesitz im Gesammtschätzungswerthe von 22,114 fl.

Die Mühle Haus-No. 109, mit realer Mühlgerechtigkeit, besitzt drei Mahlgänge und einen Gerbgang mit ausreichender Wasserkraft durch die Tauber.

Der Grundbesitz an Aeckern, Wiesen und Weinbergen hat 22 Tagwerk 71 Dezimalen Flächeninhalt.

Der Strichschilling ist **baar** binnen vier Wochen nach dem Zuschlag zahlbar.

Die übrigen Bedingnisse sind die ortsüblichen, und findet die Versteigerung noch nach dem Prozeßgesetz vom 17. November 1837 statt.

Aub, den 14. Juli 1870.

Etzel, k. Notar.

Gestorbene.

Joh. Friedrich Seitz, Schreinermeisterskind, 6 J. 1 M. a. — Sebastian Brehm, Kaufmann, 70½ J. a. — Joseph Bergwitz, Gypsfigurenfabrikant, 39 J. a. — Tobias Diener, Produktenhändler, 46 J. a.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud: Max Weiß, Büttner, mit Barbara Dausecker aus Thüngersheim.

Leonard Binder, Taglöhner in der Güterhalle, mit Barbara Finger aus Arnstein.

Anton Bauer

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten, als **Lakirer**, bestens.

1. Distr., obere Wallgasse Nro. 16, der Hofmann'schen

9633 3b Wirthschaft vis-à-vis, nächst der Bahnhofstraße.

Bekanntmachung.

Das 2. Uhlanen-Regiment König kauft von Morgen an täglich und zwar:

Vormittags von 9—12 Uhr und

Nachmittags von halb 3—5 Uhr

Pferde leichten Reitschlages im Alter von 5 bis 8, dann 22 Zugpferde in gleichem Alter im Hofe der Kaserne I dahier an.

Ansbach, den 17. Juli 1870. [2b

Pferde-Ankauf.

Das königliche 2. Artillerie-Regiment „Brodesser" kauft an den unten bezeichneten Tagen und Orten vollkommen dienstaugliche Reit-, Zug- und Trainpferde im Alter von 5 mit 8 Jahren von Pferdelieferanten, sowie unmittelbar aus den Händen eines jeden Pferdebesitzers gegen die landesübliche Gewährzeit und gleich baare Zahlung an:

1) In **Würzburg** von der Oekonomie-Commission des Regiments **täglich** von Dienstag den 19. ds. an;
2) in **Ochsenfurt** von der 9. Remontirungs-Commission am 20., 21., 22. und 23. Juli, dann wieder am 4., 5. und 6. August;
3) in **Schweinfurt** von derselben Commission am 24., 25. und 26. Juli, dann wieder am 31. Juli und am 1., 2. und 3. August;
4) in **Neustadt a Saale** am 27., 28., 29. und 30. Juli.

Allenfalls nöthig werdende Abänderungen bezüglich der Ankaufstage werden bekannt gegeben werden. 2b

---

Militär-Brieftaschen

bei

J. Günther,

9756 2b) Markt Nr. 22.

Verloren.

9641 4) Am 14. Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

Für Oekonomen.

9781) Zu verpachten oder zu verkaufen ist sogleich ein **Gut** von 120 Morgen bester Bonität, großen Gebäulichkeiten und schönem Inventar mit heuriger Erndte. Die Erndte geschätzt 5000 fl. Briefliche Anfragen unter **09** besorgt die Expedition ds. Bl.

9784 2a) **Gartenerde** wird gesucht von Schwabacher.

Für Gemeinden und Stiftungen.

Eine Glocke

von schöner gefälliger Form, reinem Guße, bester Glockenspeise, vollen reinem Tone, **(g stimmend)**, ca. 12½ Zollzentner wiegend, wird unter sehr günstigen Bedingungen und unter Garantie verkauft. Auskunft ertheilt unter **F. 3981** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Promenadeplatz 6 in **München.** (9588 3c

---

Zu vermiethen

ist an eine ruhige Familie der **erste Stock** von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlager bis 1. November, kann auch am 1. August bezogen werden.

Näheres bei

Hartmann,

Holzhandlung am badischen

9783 2a) Bahnhof.

Digitized by Google

An den hochwürdigen Clerus und die Diöcesanen des Bisthums Würzburg.

Die Trauerfeier aus Anlaß des Ablebens des Hochwürdigsten Herrn Bischofs **Georg Anton von Stahl** betr.

Die feierliche Beisetzung der Leiche unserer Hochwürdigsten Herrn Bischofs **Georg Anton von Stahl** in der Cathedralkirche dahier findet Mittwoch den 20. Juli Abends 5½ Uhr statt.

Am folgenden Tage, Donnerstag den 21. früh 9 Uhr wird die Trauermette, Trauerrede und das erste Traueramt;
am Freitag den 22. Juli früh 9½ Uhr das zweite Traueramt mit Trauermette,
am Samstag den 23. Juli früh 9½ Uhr das dritte Traueramt mit Trauermette abgehalten.

Wegen der besonderen Verhältnisse des vorliegenden Trauerfalles, welche nur den kürzesten Termin für die Anordnung die er Trauerfeierlichkeiten gestatten, müssen wir diesen kürzeren Weg der Einladung des Diöcesan-Clerus und der sämmtlichen Diöcesanen wählen.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Bischöfliches Domkapitel.
Sede vacante.
Dr. Reißmann, Domprobst.

Dr. Wickenmayer.

Fertige Strohsäcke von 1 fl. 12 kr. an, Strohsacktuche, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, sowie fertige Betten von 23 fl. an bei

L. Sonnemann, Glockengasse.

Von morgen an verkaufe ich um zu räumen, 14 Tage lang mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, meine Resten Kleiderzeuge zu herabgesetzten Preisen.

Dettelbach. [9792 2a

Wolf Junz Sohn.

9005 6) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eine **frequente Wirthschaft** mit Geschäfts Inventar, in einem großen Marktflecken am Maine gelegen, steht zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden. Näh. bei **Hackel**, Commissionär, Büttnersgasse Nro. 22 (9470 2b

---

Ein im Damenkleiderfertigen gut gewandtes **Frauenzimmer**, das auch schön auszubessern versteht, wünscht noch einige Tage besetzt. Kühgasse neue Nro. 14, Hochparterre. (9794

9780) Ein schönes **Logis** von 2 bis 3 Zimmern ist an einen Herrn oder Dame, mit oder ohne Möbel, oder an eine kleine Familie bis 1. August zu vermiethen. 5. Distr., Saalgasse Nr. 6 über 2 Stiegen.

Ladnerinstellegesuch!

9682 3c) Für ein **solides Mädchen aus sehr guter Familie** wird in einem **Conditorei- oder Spezereigeschäft** eine Stelle als **Ladnerin** gesucht und ist solche mit beiden Branchen bereits bekannt. Näh. in der Exp.

Einen tüchtigen Arbeiter sucht
Anton Marold,
Spenglermeister (Schenkhof.)

Logis-Gesuch.

Für eine kleine adelige Familie, welche ständig dahier zu domiciliren wünscht, suche ich bis längstens 1. September c. ein schönes freigelegenes **Logis** von 4–5 Zimmern Küche, Kammer ꝛc., in oder außerhalb der Stadt.

M. J. Walter,
2b) Juliuspromenade.

Stelle-Gesuch.

Ein mit der Dampfbrauerei vertrauter **Braumeister**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Gefällige Franco-Offerten unter Chiffre F Z. Nro. 40 befördert die Exp d Bl (9 87

9799) Ein Paar **Pony**, Schimmel-Stuten (Hutzuler Race), sehr fromm, sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

9776) Ein **Knecht** mit guten Zeugnissen wird in einer Oekonomie sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

9773) Ein **Zimmer** mit Küche und Bodenkammer wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. 5. Distr., Zellerstr. z. d. 3 Kronen.

Für Militär

Taschenlampen & Feuerzeug empfiehlt
W. Eydam.

Wollene Hemden,
Unterhosen, Unterjacken, wollene Decken, Strohsackzeuge
zu äußerst billigen Preisen bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits **63 Jahre alt**, hatte **ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren.** Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem **Mailänder Haarbalsam** des Herrn **Karl Kreller** in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß **der ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte.** Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er **seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.**

Garham, k. Bezirksamt Wilshofen, den 24. März 1865.
Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget
die **Landgemeinde-Verwaltung Garham**, den 25. März 1865.
(L. S.) **Punger**, Vorsteher. **Lang**, Pfleger. **Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.**

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Zwei **Zimmer** mit Küche ꝛc. sind an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen. Fischmarkt 37 neu. (979

9795) Dem Fräulein **Gretchen** im Eckerts-Laden die herzlichsten Glückwünsche zu seinem hohen Namensfeste.

9747) Obere Johannitergasse Nr. 1 ist der **erste Stock** an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen.

9752) Ein noch ganz guter **englischer Reitsattel** mit Stangenzeug ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9762 3b) In einem Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für einjährig Freiwillige: Uniformen, sowie Gratelhosen, Jaquets, Hosen und Westen, werden sehr billig verkauft bei Kleiderhändler

Em. Haas, Augustinerstraße Nr. 7,
im Baier'schen Kaffeehause.

Wollene Hemden, Jacken und Unterbeinkleider

empfiehlt

H. Dietz,
Eichhornplatz 4.

Für die Herren Militärs.

Ganz bedeutende Zusendungen in:
wollenen Hemden in allen Qualitäten & Größen,
Unterjacken, Unterbeinkleidern & Socken,
Gesundheits-Crêpe-Unterjacken & Leibbinden,
die die Eigenschaft haben, den Ausdünstungen des Körpers freien Durchzug zu gestatten, allen Schweiß aufnehmen und **das beste Schutzmittel** gegen Erkältungen und deren Folgen sind, empfiehlt

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

2a)

9819

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser liebes Söhnchen

Johann Friedrich,

6 Jahre alt, nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Abend um 7 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bittet

A. F. Seitz,
Schreinermeister nebst Familie.

Für Herren Officiers & Militaires

diene zur gefl. Anzeige, daß ich feine Uniformen anfertige; zugleich empfehle ich mein Lager in **Regenmänteln, Gesundheits-Jacken, & feinen wollenen Unterbeinkleidern.**

S. Schlenker
an der Stockstiege.

9813) **Einige Mädchen** von 13—15 Jahren werden zu einer leichten Hand-Arbeit gesucht. Näh. in der Exp.

9803) Im 4. Distr. Nr. 9, obere Kasernengasse, ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

9802) Ein **Parterre-Lokal** mit Keller, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, wird im 1., 2. oder auch 3. Distrikt bis 1. November oder auch früher zu miethen gesucht. Näheres beim Agenten **Reft**, Brombachergasse Nr. 17.

9797 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Zubehör, in angenehmster Lage, ist im Ganzen oder getheilt, sogleich oder später zu vermiethen, jedoch nur an solide und stille Miether. Näh. in der Exp.

Mezanen-Wohnung

von 4 Zimmern, Küche ꝛc., auf der Juliuspromenade, ist pro 1. August zu vermiethen. Näh. Juliuspromenade Nr. 13, parterre links. (9805

9553) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern und Küche, in Mitte der Stadt, wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

9583 3a) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 3 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist pr. 1. November zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Bürgerverein.

Montag, den 25. Juli
Abends 8 Uhr
statutengemäße
Plenar-Versammlung.

Tagesordnung:
1) Rechnungsablage für das 1. Halbjahr.
2) Statutenänderung.

Die Rechnung liegt im Lesesaal zur Einsicht offen. (2a

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

9806) Eine gewandte **Büglerin** wird sogleich gesucht. Näheres 5. Distr., Elsergasse Nr. 5 neu.

9778) Ein solider **Hausknecht** wird sogleich gesucht im Gasthof zur blauen Glocke.

9799) Es wird ein geübtes, fleißiges **Nähmädchen** gesucht. Kasernengasse, 4. Distr. Nr. 174½.

9820) **Ein möblirtes Logis**, in freundlicher Umgebung, (zwei Zimmer oder ein größeres), mit zwei Betten, wird auf eine oder mehrere Wochen zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

9824) **Zwei unmöblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Dame bis 1. August zu vermiethen. Näh Exp.

9807) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche mit Erforderniss. ist sogleich an eine kinderlose Familie zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 3, Ingolstadterhof.

9812) Eine Parthie **guter Kuhdünger** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Das große

Wachstuch-, Rouleaux- und Teppich-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

Um während der Messe mit meinem **kolossalen Lager** zu räumen, verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen:

Wachstuch von 24 kr. an bis 3 fl. per Elle zu Klavier-, Tisch- und Kommodedecken.

Wachstuch, abgepaßte Klavier-, Tisch- und Kommode-Decken.

Echt amerikanisches **Ledertuch** für Chaisen und Möbel zum Ueberziehen.

Wachstuch-Teppiche zum Belegen der Zimmer.

Wachstuch-Gangläufer.

Fenstergitter in Oeldruck, als: Vorsetz- und Fliegen-Gitter.

Ganz und halbwollene **Tisch- & Kommodedecken.**

Plüsch- und wollene **Sopha- & Bettvorlagen.**

Giftfreie Rouleaux, welche sich durch Schönheit und Haltbarkeit auszeichnen und in der Sonne nicht bleichen, von 36 kr., 48 kr., 54 kr. bis zu 7 fl.

Damen- & Kinderschürzen von Ledertuch und Guttapercha.

Besonders empfehle ich eine Parthie **fehlerhafte Rouleaux.**

Wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstraße.**

M. Reichgeld aus Ansbach bei Coblenz.

Bitte genau auf Bude und Firma zu achten.

Entgegnung.

Auf die Erklärung der Frau Margaretha König, Wittwe in Eßleben, in Nr. 163 d. Bl. sehe ich mich veranlaßt zu erwidern, daß ich derselben den Schaden statutengemäß zu ihrer Zufriedenheit ausbezahlt habe, welche Quittung von Herrn Bürgermeister Saam dorten am 21. Juni beglaubigt wurde und daß mich dieselbe bei dieser Gelegenheit beauftragte die in Nr. 146 d. Bl. enthaltene Danksagung in ihren Namen zu veröffentlichen. Die Motive, welche der neuerlichen Erklärung der Frau Margaretha König Wt. in Nr. 163 d Bl. zu Grunde liegen, sind leicht ersichtlich. Aufhetzerei von mir wohlbekannten Personen ist lediglich Veranlassung hiezu. Dies einfach als Entgegnung.

Würzburg, den 17. Juli 1870.

9804] **Vollrath**, Agent.

Weiße wollene **Schafdecken** von fl. 6. 48 kr. an,
Rothe " " " fl. 7. 48 kr. "
in schöner, schwerer und weicher Waare, empfiehlt

Carl Bolzano.

Expreß-Compagnie.

Es werden noch mehrere Dienstmänner angenommen, welche gute Zeugnisse nachweisen und eine Caution von 25 fl. stellen können. Verheirathete Leute werden bevorzugt.

9810] **Die Direktion.**

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

Scherry	pr. Flasche	2	fl.	30	kr.
Pajarete	" "	2	"	—	"
Madeira superior	" "	2	"	—	"
Madeira Teneriffa	" "	1	"	36	"
Jerez de la Frontera	" "	1	"	48	"
Malaga superior	" "	1	"	45	"
Malaga de Color	" "	1	"	24	"
Marsala Ingham	" "	1	"	24	"
Rancio del Priorato	" "	1	"	36	"
Malvasia de Sitges	" "	1	"	12	"

Rothe Weine.

Portwein	pr. Flasche	1	fl.	48	kr.
Tintillo de Alicante	" "	1	"	48	"
Waldepennas	" "	1	"	24	"
Port-à-Port	" "	1	"	24	"
Vino de Sevilla	" "	—	"	54	"
Montanna de Teruel	" "	—	"	48	"
Benicarló superior	" "	—	"	42	"

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB Auch sind diverse Sorten **Bordeaux, Burgunder, Rhein- & Mosel-Weine** stets vorräthig.

Versicherung gegen Kriegsgefahr für die bayer. Armee.

Die **Concordia**, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, versichert das Leben der **Herren Offiziere, Militär-Beamten, Mannschaften der bayer. Armee** gegen Kriegsgefahr zu mäßiger Prämie.

Anträge nimmt entgegen und zu jedweder Auskunft ist gerne bereit:

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Die General-Agentur der Concordia.

Louis Ringelmann,

Comptoir: obere Julius-Promenade No. 6,

sowie die Agenten:

Wilhelm Lein.
Peter Metzner Sohn, Kaufmann.
Fritz Reiß, Buchhalter.
B. Vollrath. 2a

Mobiliar-Versteigerung.

Der Curator **Dr. Stark** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg am **Mittwoch den 20. Juli Nachmittags 1/2 2 Uhr** in der Verlassenschaftssache des verlebten Leimsiederei-Besitzers Daniel Hebbel, Distr. 4. Nr. 5, im obern Heidingsfelder Weg, gegen Baarzahlung:

1) mehrere Betten mit Bettstätten,
2) mehrere Stühle, Tische, Lampen, Uhren,
3) mehrere Kommode, Vorhänge, Bilder,
4) mehrere Kleiderschränke, Spiegel, Sommer- und Winter-Kleider, Leibwäsche, Waagen, circa 3 bis 4 Centner fertige Leimtafeln, altes Eisen, Küchengeschirr, zwei vollständige Leiterwägen, ein Paar Pferde, drei junge Geißen, einen Pflug mit Gestell, Holzvorrath, Bretter, Stangen, mehrere Klafter Scheit- und Knorzholz.

Würzburg am 18. Juli 1870.

(Berichtigung) In der gestrigen Todesanzeige von Johann Paulus Scherger wurde der Name unrichtig angegeben, und muß heißen: **Johann Paulus Scherzer**, was hiemit berichtigt wird.

Tüll-Rotonden und Pointen

sind in neuer Auswahl eingetroffen bei

Ch. Reich,
am Markt.

Ausverkauf

nur bei Herrn Neuland auf der Domstraße von **A. Neustättel,**
Herrn-Kleider-Magazin.

Bitte genau auf meine Firma & Verkaufslokal zu achten.

Nur während der hiesigen Messe, die nur noch 3 oder 4 Tage dauert, ist das **Herrn-Kleider-Magazin** noch hier. Wegen kriegerischen Aussichten bin ich gezwungen, mein Lager 50 Prozent unterm Selbstkostenpreis auszuverkaufen. Daher ist Jedem die Gelegenheit geboten, um die Hälfte unter dem Preise zu kaufen. In allen Größen und allen Façons ist das Kleider-Magazin mit guter Waare fortirt. Auch Kleiderhändler und Wiederverkäufer werden ausnahmsweise billigst bedient.

Nur bei Hrn. Neuland, Uhrmacher auf der Domstraße, von A. Neustättel.

9746

An die
Wohllöblichen
Militär-Behörden
im Königreich Bayern.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich eine der **größten Tricot-Fabriken Süddeutschlands** vertrete und **übernehme Lieferungen in Militär-Unterhosen für Infanterie als auch für Kavallerie, wollene Flanell-Leibbinden, Socken,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Hochachtungsvoll!

M. Marx
aus Groß-Umstadt und Frankfurt a/M

Auf schriftliche Bestellungen nimmt sub Chiffre V. 271 die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse,** Zeil 45, **Frankfurt a/M.,** entgegen.

Von Uffenheim hieher versetzt, bringe ich zur Anzeige, daß ich meine anwaltschaftliche Praxis am 21. dieses Monats dahier eröffne.

Meine Kanzlei befindet sich vorläufig im Hause des Herrn Dr. Fridrich in der Theaterstraße, vom 10. August an aber in meiner Wohnung im Hause der Frau Professor Leiblein, Strohgasse, gegenüber der Stift Haug-Kirche.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Gottfried Hofmann,
9779 3a kgl. Advokat.

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt

Anton Minoprio.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld ist gefunden worden. Näh. in der Exp. (9781

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen zu Betten, bereits fertige Bettgefäße, stets in reicher Auswahl,

Bett-Federn & Flaumen,

nur in solider Qualitäten, billigst bei

Carl Schlier.

Strohhüte

werden gewaschen und 3mal in der Woche abgeliefert bei

M. Mopers,
Strohhutfabrikant
neben dem Wittelsbacherhof.

9785 2a) Ein Paar schöne **Wagenpferde** sind zu verkaufen. Näheres Spiegelplatz Nr. 23.

Herren-Hemden.
Engl. Krägen, Chemisetten, Unterhosen, Leibchen, seid. Shlips & Binden,
Gummi-Hosenträger,
empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer
Domstraße.

9782) Ein **Salon** mit Schlafzimmer, möblirt, ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Restauration Mocca.
Heute Dienstag, den 19. Juli
Humoristische Soirée
des Komikers und Mimikers
Jos. Nohé
und der Charaktersängerin
Frl. **Anna Bell**
aus Mainz.
Anfang 8 Uhr
Morgen Mittwoch in der
Restauration Dittmar.

Für Sattler.

Beschlagene Sattelbäume sind zu haben bei
9771) **J. B. Lesch,**
Wohlfahrtsgasse Nr. 190.

9770) **Zwei tüchtige Arbeiter werden sogleich gesucht bei**

St. Dillmair,
Sattlermeister.

Feldkochmaschinen,
Feldkaffeemaschinen,
Beefsteaksmaschinen,
Taschenlaternen und
Blech-Chatoullen
in verschiedenen Größen empfiehlt

Jakob Sohn.

In Oberdürrbach wird auf Michaeli 1870 ein **Schafknecht** gesucht. Derselbe muß ledigen Standes sein

Anton Rummel,
9786 3a Schafmeister.

9754 2a) Eine **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Magazine wird an eine ruhige Familie oder an einige solide Herrn zu vermiethen gesucht; auf Verlangen auch möblirt.
Näh. in der Exp.

Ein tüchtiger Agent
wird zur Vertretung von sehr gangbaren Artikeln für Würzburg und Umgebung gesucht. Offerten befördert die Expedition ds. Bl. (9767

9777) Eine Person oder kleine Familie kann gegen einige Arbeitsleistungen **frei Logis** erhalten. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 30 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vrm., 2 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 30 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. N. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 30 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estenbach 4[15] U. Ab. Guerhausen — Röttingen 5[30] U. Nachm., Rauberm 8 U. Nachm.

№ 172. Mittwoch den 20. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der Entwurf eines Gesetzes: „die Pensionsverhältnisse der Offiziere, Militärbeamten und Junkers-Chargen der aktiven Armee und der Landwehr, sowie die Unterstützung der Wittwen und Waisen von Militärpersonen dieser Grade betreffend" (Fortsetzung.) Art. 6. „In die bei Bemessung des Pensions-Anspruches in Betracht kommenden Dienstjahre wird außer der in der Eigenschaft als Offizier, Militärbeamter oder in einer Junkers-Charge in wirklicher Aktivität zugebrachten Dienstzeit auch jene Zeit eingerechnet, während welcher der Betreffende a) als Unteroffizier oder Soldat im präsenten Dienste stand (Art. 5 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten betreffend), oder b) vor dem Eintritte in die aktive Armee im Civilstaatsdienste als Beamter angestellt war. Ferner wird c) jedes Jahr, in welchem der Betreffende als Offizier, Militärbeamter oder in einer Junkers-Charge vor dem Feinde gut gedient hat, doppelt in Anrechnung gebracht; d) den in den Sanitätsdienst der aktiven Armee eintretenden promovirten Aerzten, ferner den nach bestandenem Staatsconcurs in den Administrations- oder Justizdienst der aktiven Armee eintretenden Rechtspraktikanten eine Dienstzeit von 6 Jahren voraus gutgerechnet, jedoch einschließlich ihrer vor diesem Eintritte in den Sanitäts-, Administrations- oder Justizdienst etwa in Berechnung kommenden Militärdienstzeit; e) den pensionirten Offizieren, Militär-Beamten und Junkers-Chargen, die während des Pensionsstandes im aktiven Militärdienste zugebrachte Dienstzeit bei dem Wiederaustritte aus demselben zugerechnet. — Dagegen wird bei Bemessung des Pensionsanspruches die mit Einstellung der Aktivitätsbezüge gewährte Urlaubszeit, ferner die in Disponibilität zugebrachte Zeit, endlich auch die nach den Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuches in die Dienstzeit in der aktiven Armee nicht einzurechnende Zeit nicht berücksichtigt. — Wenn Offiziere, Militärbeamte oder Junkers Chargen aus dem Dienste anderer Staaten übernommen werden, so findet die Einrechnung der früheren Dienstzeit je nach der im einzelnen Falle zu treffenden königl. Bestimmung statt." Art. 7. „Die unter den Bedingungen und nach den Vorschriften gegenwärtigen Gesetzes anzuweisende normale Militärpension beträgt bis zum zurückgelegten 10. Dienstjahre 50 Prozente des Aktivitätsgehaltes der nach Art. 5 treffenden Charge und steigt für jedes weitere Dienstjahr bis zu vollendetem 40. Dienstjahre um ein Prozent, von da aber und bis zur Erreichung des Aktivitätsgehaltes um zwei Prozente, so daß mit vollendetem 50. Dienstjahre der volle Aktivitätsgehalt als Pension erlangt wird. — Der bei der Pensionsberechnung in Betracht kommende Gehalt besteht in der Gage und dem Quartiergelde der treffenden Charge, außerdem werden Dienstalterszulagen in dem Falle, und in so weit als Gehaltstheil bei Bemessung der Pension mit in Betracht gezogen, als der Betreffende zur Zeit des Pensionsantrittes bereits volle zwei Jahre in deren Bezug gestanden oder vor Ablauf dieser zwei Jahre durch eine in unmittelbarer Ausübung des Dienstes eingetretene Beschädigung dienstuntauglich geworden ist. Dienstalterszulagen, hinsichtlich deren ein solcher Fall nicht vorliegt, ferner sonstige Aktivitätszulagen aller Art und Nebenbezüge werden bei Bemessung der Pension nicht berücksichtigt. Die Pension jener Junkers-Chargen, welche nicht im Gagebezuge stehen, wird gleich der Pension der im Gagebezuge stehenden Junkers-Chargen bemessen." Art. 8. „Landwehroffiziere, Landwehr-Militärbeamte und Landwehr-Junkers-Chargen, welche durch eine vor dem Feinde oder bei Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung erlittene Verwundung oder durch Beschädigung bei unmittelbarer Ausübung des Dienstes militärdienstuntauglich geworden sind, haben die gleichen Ansprüche auf Militärpension, wie die entsprechenden Chargen der aktiven Armee. — Der Anspruch auf diese Pension muß in gleicher Weise und unter gleichen Vorbehalten wie nach Art. 3 des Gesetzes vom 16. Mai 1868, die Versorgung invalider Unteroffiziere und Soldaten betreffend, vor der Entlassung aus dem präsenten Dienste geltend gemacht werden." Art. 9. „Bei Bemessung der Dienstzeit der Landwehroffiziere, Landwehrmilitärbeamten und Landwehrjunkers-Chargen gelten mit Einrechnung der Dienstjahre in der aktiven Armee die gleichen Grundsätze wie für die entsprechenden Chargen der letzteren." (Forts. folgt)

Erledigt: Die I. protest. Pfarrei zu Weißenburg mit dem damit verbundenen Dekanate, Ertrag 1235 fl. 30 kr., dann die protest. Pfarrei Sickershausen, Dek. Kleinlangheim, Ertrag 637 fl. 20 kr.

Erledigt: Die Schulstelle zu Retzbach, Bez. und Distr.-Schulinsp. Karlstadt, Ertrag 382 fl. 36 kr., dann der Schuldienst zu Eberishausen, Bez. Schweinfurt, Distr.-Schulinsp. Schonungen, Ertrag 350 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. Juli 1870. Zahlungsaufforderung wegen der Reparaturkosten für einen theilweise zertrümmerten Gaslandelaber. — Verpachtung eines Lagerplatzes am oberen Mainquai um 30 fl. jährlich. — Die Visitationsprotokolle über den Kassasturz im Accis- und Wagamte dienen zur Kenntniß. — Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika an Johann Gerling, 18 Jahre alt, von hier. — Genehmigung eines Preiskegelns. — Anerkennung der Musikgesellschaft Concordia für ein weiteres Jahr. — Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Genehmigung der pachtweisen Ausübung eines realen Wirthschaftsrechtes. — Verleihung einer Kaffeewirthschafts- und Restaurations-Konzession. — Mittheilung

Digitized by Google

eines Beschlusses der Herren Gemeindebevollmächtigten, Heimathsverleihung betr. — Genehmigung der Anschaffung eines neuen Chorrockes für die Bürgerspitalkirche. — Ausstellung von 3 Verehelichungszeugnissen. — Vier Unterstützungsgesuche werden genehmigt; drei dergleichen werden abgewiesen.

Die Ordnung des Zuges bei der heute Abend stattfindenden Beisetzung der Leiche des hochsel. Herrn Bischofes Georg Anton ist folgende: 1) Die männliche Schuljugend mit dem Lehrer-Personale, welche sich gleich anfangs auf dem Hofplatze in Reihe stellen. 2) Die Zöglinge des Schullehrer-Seminars mit ihren Vorstehern. 3) Die Gewerbschule mit ihren Lehrern. 4) Das Realgymnasium. 5) Die k. Studienanstalten. (Lateinische Schule und Gymnasium.) 6) Der gesammte Regular-Clerus 7) Das bischöfliche Alumnat mit seinen Vorständen. 8) Der Säcular-Clerus der Stadt und der Diöcese in Chorkleidern. 9) Das hohe Domcapitel. 10) Der hochwürdige Officiator mit seinen Assistenten sammt Ceremoniar, Thuriferar und Acolythen. 11) Die Leiche des hochwürdigsten Herrn Bischofes, zu beiden Seiten Clerker mit brennenden Kerzen. 12) Unmittelbar darnach der hohe Adel mit den sämmtlichen hohen Civil- und Militärstellen, die kgl. Universität, die sämmtlichen Behörden und übrigen Honoratioren hiesiger Stadt. 13) Die religiösen Sodalitäten und Bürgerschaft hiesiger Stadt. 14) Die weiblich Schuljugend mit ihrem Lehrerpersonale. 15) Das übrige weibliche Geschlecht. Beim Eintritte in die Kathedrale verfügt sich der gesammte Clerus sammt den eingeladenen hohen Stellen und Behörden an das Grab im rechten Seitenschiffe und erfolgt daselbst die letzte feierliche Einsegnung und Beisetzung.

Das gestrige Votum des besondern Ausschusses der Kammer der Abgeordneten für die Bewilligung des geforderten Credits zur Kriegsführung erregte hier nach seinem Bekanntwerden große Indignation, welche sich hauptsächlich gegen den Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises Hrn. Kolb richtete; wie wir hören, wird eine große Anzahl von Wählern beantragen, daß demselben ein Mißtrauensvotum zugesandt und er aufgefordert werden soll, sein Mandat niederzulegen.

* Für diejenigen Aerzte und Studirende der Medizin, welche sich bei dem bevorstehenden Feldzuge in Feld- und Haupt-Spitälern als Aerzte und Assistenzärzte verwenden lassen wollen, findet täglich von 10—11 Uhr vom Herrn Hofrath v. Linhart ein Colleg über Kriegschirurgie und Abends von 6—7 Uhr vom Herrn Privatdocenten Dr. Köster ein Cursus für spezielle Verbandslehre statt.

München, 18. Juli. Im Gegensatz zu der Nachricht: es habe die französische Regierung an die süddeutschen Regierungen eine drohende Note mit der Aufforderung gerichtet, sich in 24 Stunden, darüber zu erklären, ob sie neutral bleiben wollen — wird uns von verlässiger Quelle versichert, daß eine solche Note jedenfalls hier nicht übergeben wurde, daß aber allerdings, und zwar erst heute, der Gesandte Frankreichs den kgl. Staatsminister Grafen v. Bray um Auskunft über die Haltung Bayerns ersucht habe. Die Antwort, welche der Herzog von Cadore auf diese Anfrage erhalten hat, ist uns nicht bekannt, sie kann aber voraussichtlich nur eine solche gewesen sein, wie sie unter den dermaligen Verhältnissen der Minister eines deutschen Staates zu geben verpflichtet ist. — In Folge der Haltung der Mehrheit der Kammer der Abgeordneten hinsichtlich der Creditforderung für die Armee hatte man für diesen Abend unruhige Auftritte befürchtet, und es waren deßhalb einige militärische Vorkehrungen getroffen. Die Befürchtung war glücklicherweise eine unbegründete. (Allg. Z.)

Mainz, 18. Juli. Man wird hier drei große Kriegs-Lazarethe errichten, in welchen die Pflege größtentheils von Bürgersfrauen und Bürgerstöchtern übernommen wird, wozu bereits zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Ebenso ist die Errichtung von freiwilligen Sanitätskorps im Gange. — Die Inhaber zweier der bedeutendsten Etablissements, der Gastell-Harig'schen Eisenbahnwaggon-Fabrik und der Ledermanufaktur Mayer Michel u. Deninger sind entschlossen, den Betrieb der Geschäfte nur im höchsten Nothfalle einzustellen. Es werden hiedurch viele Hunderte Menschen vor vorzeitigem Mangel und Elend bewahrt.

Koblenz, 18. Juli. Gestern wurden hier drei mit Weizen beladene, rheinaufwärts kommende Schiffe, deren Ladung für Frankreich aufgegeben war, saisirt und vor die Kette gelegt; wahrscheinlich war den Schiffern das Ausfuhrverbot nicht bekannt.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 21. Juli. Bei der Reichstagseröffnung war die Diplomatenloge überfüllt. Gegen 12 Uhr trat der Bundesrath ein, darunter Graf Bismarck, der sächsische Staatsminister Freiherr v. Friesen, der Geh. Legationsrath Hofmann, die Minister v. Roon, v. Leonhardt, Camphausen und Delbrück. Präsident Simon brachte das Lebehoch auf den „Schirmherrn des norddeutschen Bundes" aus, welches dreimal stürmisch beantwortet wurde. Der König verlas fest, aber oft mit Bewegung, die Thronrede, welche öfters durch stürmische Bravos unterbrochen wurde; namentlich bei Bezugnahme auf die Theilnahme des Südens, auf das Aufhören der deutschen Zerrissenheit, dann bei Bezugnahme auf die Friedensliebe der Deutschen, die berechnete Mißleitung des französischen Volkes und „die erneute französische Gewaltthat". Staatsminister v. Friesen brachte am Schluß der Thronrede ein vierfaches Hoch auf König Wilhelm aus. Der ganze Eröffnungsakt wurde getragen von einer tiefernsten und der großen Aufgabe bewußten Ueberzeugung des Königs und der Volksvertreter. Die erste Sitzung des Reichstags, in welcher sich am Tische des Bundesraths Graf Bismarck und fast alle Bundesrathsmitglieder befanden, wurde vom Präsidenten Simson um 2¼ Uhr eröffnet. Anwesend waren 230 Mitglieder. Graf Bismarck theilte mit, der französische Geschäftsträger habe die Kriegserklärung überreicht. Bei dieser Mittheilung erhob sich das ganze Haus. (Stürmischer Beifall im Hause. Hurrahruf auf den Tribünen.) Der Bundeskanzler erklärte hierauf: „Nach den Worten, welche wir vom Könige gehört haben, habe ich nichts weiter zu sagen." Präsident Simson zeigt an, daß eine Creditvorlage nebst dem Protokoll der 26. Sitzung des Bundesrathes eingegangen sei. Die Freiconservativen beantragten die Gründung von Darlehens-Kassenscheinen im Betrage von 30 Millionen Thalern auf das Bundesgebiet. Auf den Antrag des Grafen Schwerin wird das bisherige Präsidium ohne Zettelwahl wieder gewählt. (Beifall.) Präsident Simson theilt mit, daß das Haus eine Adresse an den König in Erwiderung der Thronrede erlassen will. Der Entwurf sollte ihm heute Abend zugehen und morgen um 10 Uhr debattirt werden, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Ausland.

Frankreich. **Straßburg**, 17. Juli. Die Stimmung der hiesigen Demokratie ist entschieden gegen den Krieg. Man geht sogar so weit, zu behaupten, Prim und Napoleon hätten bei der Kandidatur des Prinzen Leopold im Einverständniß gehandelt und dieselbe blos deshalb aufs Tapet gebracht, damit der Kaiser einen Vorwand zum Kriege gegen Preußen erhalte. Um 3 Uhr ward eine Proklamation des Präfekten Pron angeschlagen, welche die gestrigen Vorgänge im Korps legislatio sehr tendenziös schildert. Die Mehrzahl liest dieselbe mit Kopfschütteln. Auf beiden Brücken ist der Verkehr gehemmt. Im Lager von Chalons berichtet man demselben Blatte, sind bereits alle Anstalten getroffen, um bei dem ersten Befehl zum Aufbruch die Truppen in Bewegung nach der Ostgrenze zu setzen; nicht mehr als 5 Stunden sind hierzu erforderlich. Die Stärke des Armeekorps beträgt dort 32,000 Soldaten, ist also von mancher Seite stark übertrieben worden.

Belgien. **Brüssel**, 18. Juli. Die Feldarmee wird in zwei Korps getheilt und das erste von dem Grafen von Flandern, das zweite von dem Generallieutenant Baron Chazal kommandirt werden. — Im Palaste von Antwerpen werden Vorbereitungen zur Aufnahme der königlichen Familie getroffen.

Brüssel, 18. Juli. Graf Bismarck hat telegraphisch der luxemburgischen Regierung angezeigt, der norddeutsche Bund werde die Neutralität Luxemburgs so lange respektiren, als Frankreich sie achte.

Neuestes.

München, 19. Juli 4 Uhr 20 M. Mittag. Der Kammerausschuß hat sich mit Allen gegen 3 Stimmen, Barth, Selluer und Schleich, für bewaffnete Neutralität ausgesprochen.

London. Die französische Regierung hat die von England auf Grund des Vertrages von 1856 angebotene Friedensvermittlung abgelehnt.

Paris, 19. Juli. Der Constitutionell bestä-

Digitized by Google

tigt, daß General Wimpffen gestern mit der Kriegserklärung abgegangen ist.

München, 19. Juli, 8 Uhr 20 M. Ab. In der Sitzung des besonderen Ausschusses erklärte der Minister des Aeußern, durch Fernbleiben vom Kampfe werde Bayern von zwei Seiten bedrängt werden. Der Kriegsminister sagte: Selbsterhaltung vom bayrischen Standpunkt aus zwingt uns zur Theilnahme am Kriege; Preußen wird die bayrischen Armeekorps gegebenenfalls nur unter der Bedingung commandiren, daß es die bayerische Armee bleibt.

Das Telegramm des Wagner'schen Bureaus, nach welchem französischerseits an die süddeutschen Regierungen eine Aufforderungen, sich über ihre Neutralität zu erklären, ergangen sein soll, wird jetzt sowohl von badischer als von württembergischer Seite dementirt, indem die „Karlsruher Zeitung" und der „Württemb. Staatsanzeiger" gleichzeitig erklären, an ihre Regierungen sei nichts derart gelangt. — Nach einer Mittheilung des „Württ. St.-A." aus Kehl haben französische Truppen am Straßburg Bivouaks bezogen.

Florenz, 18. Juli, Abends. Deputirtenkammer Laporta interpellirt das Ministerium über die Haltung Italiens gegenüber dem französisch preußischen Konflikte. Der Minister des auswärtigen, Visconti Venosta erklärt, daß die Regierung bezufs einer friedlichen Lösung Schritte gethan habe. Die Haltung Italiens sei identisch mit der Haltung der anderen Fremdmächte. Die Regierung sei bereit, alle Schritte zur Hinhaltung der Feindseligkeiten zu thun und wünsche, daß der Krieg in denjenigen Grenzen bleibe, welche dem übrigen Europa erlauben, seine Interessen zu wahren. Die Regierung befolge eine beobachtende Politik.

(Wiederholt.)

München, 20. Juli, 8 U. Vorm. Abgeordnetensitzung. Jörg, Ruland, Westermayer für bewaffnete Neutralität; Fischer, Sepp, Völk, Gerstner, Levi für Krieg. Der Minister des Aeußern und der Kriegsminister erklären, der casus foederis sei gegeben, der Krieg erklärt, deutscher Boden bereits verletzt. Die Generaldebatte wurde geschlossen, viertelstündige Pause. Schließlich bewaffnete Neutralität abgelehnt, die Kosten für Mobilisirung und Kriegführung bis Ende Oktober im Gesammtbetrag von 18,260,000 fl. mit 101 gegen 47 Stimmen bewilligt.

Stuttgart, 19. Juli. Der Minister des Aeußern v. Varnbüler ist hierher zurückgekehrt. Das vollste Einverständniß zwischen Württemberg und Bayern ist erzielt

Der Herzog Adolph von Nassau hat, wie man nach dem „Rh. Kur." allgemein erzählt, sich für den bevorstehenden Krieg dem obersten Bundesfeldherrn zur Verfügung gestellt. Auch Prinz Nikolaus von Nassau soll seine Dienste angeboten haben.

Bern, 19 Juli. Die Regierungen Frankreichs und Preußens haben in vollster Form die Neutralität der Schweiz anerkannt.

Saarbrücken, 17. Juli. Die Familien in Saarbrücken, deren Angehörige noch dem Militärstande angehören, sind geflüchtet; der gestrige Zug führte allein 9 Lokomotiven mit sich. — In Coblenz erhielt eine Familie eine Depesche, nach welcher heute Morgen 8 Uhr die Stadt noch nicht besetzt, aber auch nicht belästigt worden war. 32 Lokomotiven sind heute von Saarbrücken aus noch in Sicherheit gebracht, ebenso sind alle königl. Kassengelder gesichert.

Paris, 17. Juli. Ueber die Vertheilung der französischen Armeekommando's meldet man der „K. Z.": Die französische Armee wird sieben Armeekorps zählen. Oberfeldherr ist der Kaiser Napoleon, Generalmajor der Marschall Leboeuf, welcher, wie unter dem ersten Kaiserreich Berthier, zugleich das Kriegs-Portefeuille behalten wird. Die Generale Lebrun und Sarras bekleiden ebenfalls den Rang von Generalmajoren und werden sich mit Leboeuf in die Leitung des Generalstabes theilen. Das erste Armeekorps wird der Herzog von Magenta befehligen; das zweite der General Frossard, der Erzieher des kaiserlichen Prinzen; das dritte Marschall Bazaine; das vierte General Ladmirault; das fünfte General de Failly; das sechste Marschall Canrobert; das siebente General Douai. Das siebente Armeekorps wird aus der von Algerien zurückberufenen Armee gebildet werden. General Bourbaki wird die aus der kaiserlichen Garde und aus anderen Truppentheilen zusammengesetzten Reserve befehligen. Baraguay d'Hilliers steht an der Spitze der Armee von Paris und General Cousin de Montauban (Palikao) wird an die Spitze der Armee von Lyon gesetzt.

London, 18. Juli. Im Oberhause antwortete Earl Granville auf die Interpellationen der Lords Cairn und Russell, die Regierung werde eine Bill zur Wahrung der Neutralität einbringen. Nachdem gestern die französische Kriegserklärung nach Berlin gesandt, werde England sofort die Neutralität proclamiren und sich unparteiisch halten. Weitere Mittheilungen blieben besser, bis die gesammten Actenstücke dem Parlamente vorlägen, verschoben.

Nachricht.

Seine Majestät haben geruht, zu gestatten, daß der Advokat Kilian Richter in Münnerstadt seinen Wohnsitz an den Sitz des Bezirksgerichtes, in dessen Sprengel sein bisheriger Wohnort gehört, verlegen dürfe.

Se. Majestät der König haben geruht, den Unterquartiermeister H. Gareiß vom 5. Infanterie-Regim. auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Der Hauptmann W. Dambör vom 3. Inf.-Regim. wurde zum Major im 6. Inf. Reg., dann der Hauptmann II. Cl. M. Hirschmann im 5. Inf.-Reg. zum Hauptmann I. Cl. befördert. Zu Unterlieutenants wurden ernannt die Offiziers-Aspiranten I. Cl. (Junker) O. Freiherr von Rebwitz, E. Ruland und A. Ammon im 2. Artill.-Regim.

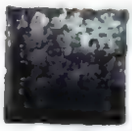
In Berücksichtigung der dermaligen Zeitverhältnisse, welche die Thätigkeit des k. Staatsministers des Aeußern für die politischen Angelegenheiten vollständig in Anspruch nehmen, haben Seine Majestät der König zur Erleichterung des Grafen von Bray-Steinburg allergnädigst anzuordnen geruht, daß der kgl. Staatsrath von Daxenberger die Besorgung des (nicht politischen) Currentgeschäftes des k Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern bis auf Weiteres übernehmen

Das k. Staatsministerium des Innern hat nach vorgängigem Benehmen und im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen unter theilweiser Abänderung der bisherigen Vorschriften bestimmt, daß künftighin den unmittelbaren Stadtmagistraten die aus Anlaß des Verfahrens bei Ergänzung der aktiven Armee für öffentliche Bekanntmachungen erwachsenden Auslagen, dann jene Kosten, welche denselben nöthigenfalls für die Assistenz eines statt des Bezirksarztes zum Ersatzgeschäfte beigezogenen öffentlichen oder praktischen Arztes erlaufen, aus der im allgemeinen Etat des k. Staatsministeriums des Innern für Kosten der Ergänzung der aktiven Armee vorgesehenen Position zu vergüten sind. — Diese Bestimmung wird für die im Jahre 1870 erfolgte Aushebung der Altersklasse 1849 zum erstenmale zur Anwendung gebracht.

Vom Generalkommando Würzburg wurde der Unterlieutenant und funktionirende Adjutant beim Landwehr-Bezirkscommando Bayreuth E. Bepschlag dieser Funktion unter dessen Versetzung zum 7. Infanterie Regim. enthoben und dieselbe dem Unterlieutenant E. Popp dieses Regiments enthoben.

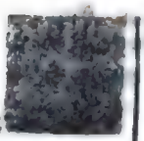
Börsenbericht. Frankfurt 19. Juli. Die Situation wird immer trostloser. Das Mißtrauen hat den höchsten Grad erreicht und ist dadurch das Zeitgeschäft, das nur auf gegenseitigem Vertrauen beruht, unmöglich geworden und hat fast ganz aufgehört. Die comptanten Schlüsse aber, die geschehen, beruhen nur auf Noth- und Zwangsverkäufen. Geld zieht sich so vollständig aus der Circulation zurück, als wäre es vom Erdboden verschwunden. Die heutige Muthlosigkeit noch zu vermehren, sandte Wien Course, die auf einen völligen Zusammenbruch auch der dortigen Börse deuten. Jedermann fragt sich: Wie soll Das enden, wenn dieser Zustand noch einige Wochen fortdauern sollte? Die wenigen Course, die wir erfahren haben, sind: Amerikaner 78—76, Credit 170—168, Staatsbahn 280—275, Lombarden 135—133. — Abends 6¼ Uhr. In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 155—57—56. Staatsbahnaktien 280, Lombarden 137—136 bez., 1882er Amerikaner 76½—76. Wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 54



Geschützte milde Lage am Haardt-Gebirge, neben Kiefern- und Kastanien-Waldungen. — Comfort. — Als schönster Land-Aufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

Kaltwassercur. Dampf-, Kiefernadel-, Stahl- und andere warme Bäder. Electrotherapie, Gymnastik. Milch-, Molken-, Kumis- u. Trauben-Kur.

Prospekte und Näheres durch Dr. med. L. Schneider, **Bad Gleisweiler.** (9555 3b

---

(9401 4

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 De. W. Silber = Frs. 75.

Abwechselnd Serien & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** 2c. 2c.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Wohnung.

Meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn Schreinermeisters **Fröhlich** (Johanniterplatz No. 2), bestehend aus acht Zimmern, Küche, Magd- und Speisekammer mit sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. November d. J. vermiethbar und kann täglich von 2—3 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

9502 3c **Dr. J. Schech.**

Meß-Anzeige.

A. Schröder, Damenmäntel-Fabrikant aus Nürnberg,

empfiehlt **Jacquets** in Wolle und Seide, sowie **Krägen, Umhänge & Regenmäntel** zu den billigsten Preisen.

Verkaufslokal bei Herrn Chirurg Greis am Bierröhrenbrunnen.

Von Uffenheim hieher versetzt, bringe ich zur Anzeige, daß ich meine anwaltschaftliche Praxis am 21. dieses Monats dahier eröffne.

Meine Kanzlei befindet sich vorläufig im Hause des Herrn Dr. Fridrich in der Theaterstraße, vom 10. August an aber in meiner Wohnung im Hause der Frau Professor Leiblein, Strobgasse, gegenüber der Stift Haug-Kirche.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Gottfried Hofmann,
kgl. Advokat.

9779 3b

9839) Ein junger, thätiger, militärfreier **Mann**, verheirathet, welcher bis dato nur in größeren Restaurationen als Geschäftsführer, Schenier 2c arbeitete, sucht hier oder auswärts baldigst eine ähnliche Stelle; die besten Zeugnisse stehen demselben zu Diensten. Näh. in der Exp.

9841) Ein **Logis** in der Nähe der Bahn von 2—3 Zimmern wird auf 1. November zu miethen gesucht. Adressen unter **A. Z.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

9842) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist an eine kinderlose Familie sogleich zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 15.

9823) Eine große Parthie ein gebrannten, abgelagerten **Zwetschgenbranntwein, Trestern** do. **Hefen** do. **Wachholder** do. und **Kirschgeist**, ist zu verkaufen und wird in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben Frankirte Briefe **sub F. A. Nr. 200** besorgt die Expedition ds Bl.

9836 3a) Eine **Wohnung in der ersten Etage**, bestehend aus **5 Zimmern, Küche** und **sonstigen Erfordernissen**, ist pro 1 August zu vermiethen. **1. Distr., Semmelsstraße Nr. 25 neu.**

Für Apotheker!

9826) Ein bestens empfohlener **Pharmazeut** sucht zur Zeit eine Stelle Näh. in der Exp

---

9830) Eine **Person** sucht einen Monatsdienst oder zum Aushelfen. Stephansgasse Nr. 11, 1 neu.

Gestorbene.

Barbara Hellmann, Stickerin, 67 J. a. — Franz Bechtold, Privatier, 65 J. 4 M. a.

Für Einquartierung.

Wollene Decken, Strohsäcke, Kopfpolster, sowie **Kopfkissen mit Pflanzendaunen** fl. 1. 30 kr. u. fl. 2. 6 kr. empfiehlt

F. Schirber,
2b) Eichhorngasse.

Bierfässer,

ca. **2000 Eimer** — 5- bis 40eimerig — gebraucht — theilweise neu — billigst zu **verkaufen.** Näheres in der Expedition ds. Bl. (9481 3c

---

Im Juliusspitale werden **Wärter** gesucht. Dieselben müssen katholischer Religion und ledigen Standes sein. Lusttragende haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der Haus-Verwaltung zu melden. (2b

---

9556 3c) Junge Leute, welche in der Lehranstalten in Nürnberg besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme bei einem Lehrer einer höheren Lehranstalt. Liebevolle Behandlung, gewissenhafte Beaufsichtigung. Französisch-Conversation.

Man bittet um zeitige Anmeldungen wegen beschränkter Zahl der Zöglinge.

Näheres auf frankirte Briefe unter **O. P. 1413** durch **Daube'n Annoncen-Expedition** in Nürnberg.

Neuen Herbst-Rüben-Samen

unter Garantie en gros zu beziehen bei

Wilh. Kirschner,
9706 in Bamberg. 2b

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Martin Reuß von Hammelburg, Fabrikarbeiter, mit Katharina Volk von Löhrieth.

Georg Wilhelm Ludwig Keller, Buchhändler zu Lohr, mit Anna Dorothea Bickel von hier.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Johann Baptist Rupprecht aus Eschenbach, Tagner dahier, mit Barbara Büttner, Schuhmachermeisterstochter v. Schweinheim.

In der protest. Kirche:

Johann Kirchner, Taglöhner dahier, mit Anna Margaretha Horn von Weidengesäß.

Johann Adam Kreile, Taglöhner dahier, mit Katharina Elisabetha Horn von Weidengesäß.

Dr. Theodor Eimer, Proselytor dahier, mit Anna Lutteroth vom Hettstadter Hof.

Digitized by Google

Versicherung gegen Kriegsgefahr für die bayer. Armee.

Die **Concordia**, Kölnische Lebens-Versicherungs Gesellschaft, versichert das Leben der **Herren Offiziere, und Militär-Beamten der bayer. Armee** gegen Kriegsgefahr zu mäßiger Prämie.

Anträge nimmt entgegen und zu jedweder Auskunft ist gerne bereit:

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Die General-Agentur der Concordia.

Louis Ringelmann,

Comptoir: obere Julius-Promenade No. 6,

sowie die Agenten:

Wilhelm Lein.
Peter Metzner Sohn, Kaufmann.
Fritz Reiß, Buchhalter.
B. Vollrath. 2b

Von morgen an verkaufe ich um zu räumen, 14 Tage lang mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, meine Resten Kleiderzeuge zu herabgesetzten Preisen.

Dettelbach. [9782 2b

Wolf Zunz Sohn.

9844 2a) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung**, aus 4 bis 5 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. August zu vermiethen.

Ebendaselbst ist auch eine **schöne Mansardenwohnung**, aus 4 Zimmern bestehend, auf 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9825 3b Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist so leich an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Näheres Julius-Promenade 2. Distr. No. 2 neu

9005 7) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Etage, von 3 Zimmern Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

9754 2b) Eine hübsche **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Mezane wird an eine ruhige Famlie oder an einige solide Herrn zu vermiethen gesucht; auf Verlangen auch möblirt.

Näh. in der Exp.

In Oberdürrbach wird auf Michaeli 1870 ein **Schafknecht** gesucht. Derselbe muß ledigen Standes sein.

Anton Rummel,
9786 3b Schafmeister.

9785 2b) **Ein Paar schöne Wagenpferde** sind zu verkaufen. Näheres Spiegelplatz Nr. 23.

Mühle,

in der Nähe der Bahn, 3 Gänge, in Eisen; Wasser in Ueberfluß, 5 Morgen Garten und Feld, zu verkaufen; sehr billig. Zu Fabrikanlage geeignet.

G. C. Fuchs,
3c) Brudermühle.

Ein Wachszieher-Gehilfe wird sogleich in Condition zu nehmen gesucht. Offerte beliebe man unter Chiffre **R 100** an **J. G. Eck**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in **Bamberg** zu richten. 9705 3b

---

9837) Ein kräftiger **Mann**, der in der Kellerei bewandert ist und sich jeder andern Arbeit unterzieht, sucht in einer Fabrik oder in einem Geschäfte eine Stelle. Näh. in der Exp.

9843) Die Oekonomie Thüngen sucht gegen guten Lohn einen tüchtigen mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertrauten **Schmiedgesellen** zum sofortigen Antritt.

9832) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. am Vierröhrenbrunnenplatz Nr. 14 neu. (3a

---

9835) Eine fast noch neue, vollständige **Montur** für einen freiwilligen Infanteristen ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Domstraße Nr. 24 neu.

9784 2b) **Gartenerde** wird gesucht von **Schwabacher.**

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Der Unterzeichnete besitzt für die verschiedenen Brüche **Bruchbänder**, durch deren Gebrauch selbst die **ältesten Leiden** in den meisten Fällen **vollständig** geheilt werden. Gegen frankirte Einsendung von 7 kr. an Postmarken werden Gebrauchsanweisung nebst sprechenden Zeugnissen in verschlossenem Briefsacke gratis versandt von **Gottlieb Sturzenegger in Herisau**, bei St. Gallen (Schweiz.) 9033 8a

---

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche,
Engagementsgesuche,
Heiraths-Anerbietungen,
Familiennachrichten,
Verkäufe u. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern 2c. 2c.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen

prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.
in
Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg Hamburg Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe**, welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen**, an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 9

9837 3c) **Eine Mahl- und Sägmühle** mit Dampf- und Wasserkraft, in der Nähe von Frankfurt, Offenbach und Darmstadt gelegen, mit circa 30 Morgen gutem Feld und wässerbaren Wiesen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verpachten oder zu verkaufen, mit oder ohne Feld Der Pacht, resp Kauf kann jederzeit angetreten werden. Die Mühle wird bis jetzt nur für Kundschaft betrieben, würde jedoch des leichten Absatzes wegen auch Handelsmüllerei und besonders da sie im Mittelpunkt großer Waldungen liegt einen Holzhandel rentabel machen Schriftl Offerten **sub Nr. 238** durch die **Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Frankfurt a M.**

Für Militär

Taschenlampen & Feuerzeug empfiehlt

W. Eydam.

9614 4b) Im 1. Distr. Nr. 416, Mainquai, ist ein **Logis** von 6 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf den 1. August zu vermiethen.

9838) Dem liebherzigen **Goldschnakele** gratulirt zu seinem Namensfeste

das Herzkäferle.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pro 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition (8

9834 2a) In der Augustinerstraße Nr. 5 neu, über 2 Stiegen, ist ein hübsches **Logis** von 6 Zimmern, größere und kleinere, auf den 1 August zu vermiethen.

9829) **Einquartierungen** werden übernommen. Von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

9762 3c) In einem Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

---

in Würzburg.

S. Rothstein

empfiehlt billigst per Eimer

8648 6f) **69er Erntewein**

Zu vermiethen

ist auf den 1. August oder später ein **Haus**, nebst Benutzung des Gartens, dicht am neuen Thor, enthaltend 11 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde u. s. w. Näh. Hettstadter Hof. (9642 4b

---

6743) Ein neuerbautes **Haus**, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (11

Eine ruhige kleine Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern mit Zubehör im 3. oder 4. Distrikt auf 1. November zu miethen. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Exped. unt. **St. E.** zu hinterlegen.

9553) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern und Küche, in Mitte der Stadt wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Digitized by Google

Die Anhäufung von telegraphischen Nachrichten, welche wir stets durch Extrabeilagen unsern geehrten Lesern bekannt geben, macht es unmöglich, jede einzelne Beilage allen unsern Abonnenten, welche sich das Blatt zutragen lassen, in's Haus bringen zu lassen. Das Erscheinen einer Extrabeilage wird stets an unserm Comptoir angeschlagen, und bitten wir freundlichst, dieselbe daselbst um die angegebene Zeit abverlangen lassen zu wollen. Abonnenten erhalten die Beilagen gratis, für Nichtabonnenten Preis 3 kr.

Die Expedition.

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres guten unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Johann Paulus Scherzer

bewiesene Theilnahme sagen allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, namentlich der verehrlichen Feuerwehr, den herzlichsten Dank, mit der Bitte, dem Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren,

Sommerhausen, den 20. Juli 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch bis Freitag Abend findet der wirkliche

Ausverkauf

der prachtvollsten und solidesten

Regen-, Sonnenschirme und Entoutcas

für Herren und Damen in überraschend **großartigster Auswahl** 50% unter dem reellen Werte statt.

Alles fast umsonst,

nur um aus der **Waare** noch etwas **baares Geld** zu lösen und um die jetzt ohnehin sehr beschwerliche **Rückfracht** zu ersparen.

Nirgends anderswo als nur im **Laden Kürschnerhof Nr. 6** (neben Herrn Kaufmann Rosenthal).

V. Löwenstein & Co.

Schirmfabrikanten aus Dresden.

NB. Freitag ist letzter Meßtag!

Sommerhausschuhe

in **Cords, Lasting** und **Safian** werden vorgerückter **Saison** wegen zu sehr billigen Preisen abgegeben bei

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Liebig's Fleischextract,

Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste in allen Größen, Westphäler Schinken und Roulade, alten Cognac, Rum, Arac, holländ. Genever, inländ. Wisky, Wermuth, ächten Breslauer Doppelkümmel, Extract de Absynthe, russ. Allasch, Benediktiner, Orangenbitter, Boonekamp of Maagbitter, sowie alle Arten Früchtensäfte, franz. und ungar. Rothweine, ächten Tokayer, Rhein- und Pfälzerweine empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Wiegmesser sind angekommen, einfache wie doppelte.

F. J. Langsdorf,

Laden am Schmalzmarkt.

Bude vor dem Hause der Frau Kaufmann Kahn Wittwe, Domstraße. [3857

Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete in Privatauftrag wegen Versetzung Pleichacherthorgasse Nr. 18 neu verschiedene Mobiliargegenstände gegen Baarzahlung, als: Sopha, Sessel Komode, Tische, Schränke, Bettstellen &c., und Kleidungsstücke, wozu ergebenst einladet

Wehe, Commissionär.

Im Concurse des Schuhmachers Franz Adam Gehrig von Retzbach hat das k. Bez.-G. Lohr das k. Landgericht Karlstadt mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Donnerstag den 1. September l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 29. September l. Js,

III. zur Schlußverhandlung auf

Freitag den 14. Oktober l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger und der Cridar haben bis zum ersten Ediktstage in Lohr wohnhafte Insinuations-Mandatare mit Ausschluß der k. Post um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzuzahlen.

Am 1. Edikttage soll zugleich über die Bildung und Verwerthung der Aktivmasse, die Umgangnahme von den gesetzlichen Förmlichkeiten und Fristen, des Strichs, die Verstilberung der Feisten, oder Einweisung der Gläubiger in letztere, die Aufstellung eines Massakurators und dessen Pflicht zur Cautions- und Rechnungsstellung Beschluß gefaßt werden.

Gläubiger, welche sich hierüber bis zum oben am 1. Ediktstage dahier nicht erklären, werden als den Beschlüssen der sich erklärenden Gläubiger zustimmend angesehen werden.

Die Aktivmasse des Cridars besteht nach dem Inventar in

32 fl. 6 kr. an Mobilien und

3,409 fl. — kr. an Immobilien.

Die angegebene Passivmasse in 3,292 fl.; darunter nach dem Hyp.-B.-Auszuge 2,689 fl. 9 kr. Hypothekarkapitalien.

Die Currentgläubiger werden auf den innen bemerkten nach § 33 der Prior.-O. bei Festsetzung des Liquidations- und Prioritätsverfahrens zur Last fallenden verhältnißmäßigen Kostenvorschusses hingewiesen.

Karlstadt, den 18. Juli 1870.

Königliches Landgericht.

Kittenbaum.

3824) **Zwei unmöblirte Zimmer** und ein einzelnes solches Herrn oder Dame bis 1. August zu vermiethen. Näh. Exp.

3799) **Es wird ein geübtes, fleißiges Nähmädchen gesucht. Kaserngasse, 4. Dirr. Nr. 174½.**

Digitized by Google

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mein Geschäft während der Dauer des Ausmarsches keine Unterbrechung leidet

Hochachtungsvollst

Würzburg, am 20. Juli 1870.

Joseph Ansorg,
Regimentsbüchsenmacher.

Wollene Hemden,
Unterhosen, Unterjacken,
wollene Decken, Strohsackzeuge
zu äußerst billigen Preisen bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Militär-Auszeichnungen
in Gold, Silber, Seide, Kameelgarn und Wolle, Porteépées, Ordensbänder, Uniformknöpfen, Kuppelborten und Armee-Denkzeichen empfiehlt
Gg. Völk,
gegenüber dem Würtemberger Hof.

Wollene Decken
empfiehlt billigst
Franz Seisser junior.

An die Hilfsvereine, Stadt- und Landgemeinden Deutschland's.

Angesichts der drohenden Kriegsgefahr dürfte kein Augenblick versäumt werden, allerorts für Verpflegung, sowie für rasche und sanfte Beförderung der Verwundeten Sorge zu tragen.

Durch geeignete rechtzeitige Vorkehrungen kann so manchem jammervollen Zustande und vielen gräßlichen Schmerzen Linderung und Erleichterung verschafft werden.

In Städten wie in Dörfern sollte also jetzt sofort die schleunigste Fürsorge getroffen und Alles aufgeboten werden, Anschaffungen in möglichst kurzer Frist zu machen, um für vorkommende Fälle wenigstens einigermaßen Hülfe leisten zu können.

Als Fabrikant der für Kriegsfälle, ebenso zur Verpflegung als zum Transport Verwundeter, benöthigten Gegenstände, welche sich bereits im Jahre 1866 durch vorzügliche Leistungen bewährten, erlaube ich mir aufmerksam zu machen, daß ich inzwischen bemüht war, bedeutende Verbesserungen und Neuerungen an denselben zu treffen. Dieses war mir um so mehr möglich, als ich mich im Jahre 1866 persönlich in verschiedenen Kriegs-Spitälern von den Bedürfnissen aller Art überzeugte, und mir durch selbstthätige Mitwirkung bei mehreren größeren Verwundeten-Transporten ausreichende Erfahrungen sammelte.

Ich bin daher im Stande, bei Anschaffungen von Kriegs-Sanitäts-Geräthschaften allen Anforderungen in vollem Maaße zu genügen und Erwünschtes durch getroffene Geschäfts-Einrichtungen möglichst rasch zur Ablieferung zu bringen.

Verzeichnisse und Zeichnungen gebe ich kostenfrei ab.

Eduard Lipowsky,
langjähriger Associé und nunmehriger Besitzer des altbegründeten Geschäftes vormals F. Fischer u. Comp. in **Heidelberg.**

9858) Ein schon gebrauchter **Rollstuhl** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

9863) Ein neuer feiner **Jäger-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9855) Une demoiselle de la Suisse Française cherche une condition en qualité de bonne. Les familles qui s'y interresseront veuillent s'adresser au bureau de cette feuille.

9859) Ein **Maschinist**, mit guten Zeugnissen versehen, welcher schon mehrere Jahre Dreschmaschinen bediente, wünscht bei derartigen Maschinen placirt zu werden. Näh. in der Exp.

9864) Ein **Büttnergehülfe** und ein **Hausknecht** werden sogleich gesucht bei
K. J. Knab.

9850) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 3 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domerpfaffengasse Nro. 3 neu.

9846) Ein braunseidener **Sonnenschirm** blieb vergangenen Samstag in einem Laden stehen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

9865) Ein **Zwicker** mit blauen Gläsern (Andenken) ging gestern in der Stifthauger-Pfaffengasse verloren. Um Zurückgabe in der Expedition gegen Belohnung wird dringend gebeten.

9861) Eine kinderlose Frau wünscht ein größeres **Kind** in die Pflege zu nehmen. Auch ist daselbst ein **Kleiderschrank** und ein **kleiner Steinkohlenofen** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9848) **Verehrlichen Herrschaften** biete ich andurch meine Vermittlung zur Placirung **von Köchinnen, Haus- und Kinds-Mägden** an. **J. B. Bauer,** Reppecke über 2 Stiegen.

9853) Ein **Revolver** (Hinterlader) und **zwei Satteltpistolen** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9868) Eine Partie **Gläser** und ½ **Maas-Krüge** mit Deckeln sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9849) **2 Morgen schöner Waizen** werden auf dem Halm verkauft. Näh. in der Exp.

Vaudeville-Theater.
(Platz'scher Garten.)
Donnerstag, den 21. Juli 1870.
Mit neuen politischen Couplets.
Unruhige Zeiten,
oder:
Es geht los!
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Pohl. Musik von Conradi.

Restauration Dittmar.
Heute Mittwoch, den 20. Juli:
Humoristische Soirée
des Komikers und Mimikers
Jos. Nohé
und der Charaktersängerin
Frl. **Anna Sell**
aus Mainz.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Donnerstag in der
Restauration
Ludw. Bauch.

Göbelslehn.
Morgen Donnerstag
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 8 Uhr.

Ein Schriftsetzer
wird gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

9856 3a) **Arbeiter werden sogleich gesucht bei**
Scharrer,
Regimentsschneider.

9866) Es wird sogleich ein **Hausknecht** gesucht.
Näh. in der Exp.

9867) **Offiziers-Säbel** werden schön geschliffen.
Wilhelm Müller,
Messerschmied und Schleifer.
Laden Schustergasse.
Schleiferei Franziskanergasse Nr. 1 im Hause des Hrn. Schlossermeister Bäuerle. (2a

---

9851) Jeden Tag ist **gestockte Milch** und jeden Mittwoch und Freitag **frische Buttermilch** zu haben im Laden Nr. 27, Büttnersgasse.

9862) **Cooper's Werke** sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9860) Zwei ineinandergehende **Zimmer** mit kleiner Küche sind an eine kleine Familie zu vermiethen. Untere Wörthergasse Nr. 8, über 1 St. h.

9847 3a) Ein **Badergehülfe** wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für Militär

empfehle ich mein Lager von **wollenen Hemden** in größter **Auswahl** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seißer junior,
Schmalzmarkt.

Wollene Hemden

in mehreren Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Für Einquartierung

empfehle

wollene Bettdecken,
große Strohsäcke
und Kopfpolster.

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Devôt.

Für Militairs

empfehlen **wollene Hemden** sowie **Hemden-Flanelle**

Rom & Wagner.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an im inneren Graben Nro 21.

Georg Franz Grundel,
9833) 3a Hätnermeister.

Militär-Perspektive von ausgezeichneter Güte, **Compasse** in verschiedenen Größen, empfiehlt in größter Auswahl

D. Ehrenstein W., Kürschnerhof.

Ausverkauf

von verschiedenen Litzen, Kordeln, baumwollenen Bändern, Knöpfen, Kartenfaden und sonstigen dahin einschlagenden Artikeln, bedeutend unter dem Fabrikpreise bei

Carl Philipp Bauer,
3c) Domstraße.

9837) Täglich ist **Stroh** zu haben im 5. Distr., Elstergasse Nro. 9.

9840) Ein treues **Mädchen** sucht einen Monatsplatz Näh. Stadt Mainz, Semmelsstraße

---

Halt! Halt! Halt!

Beachtungswerthe Cigarren-Offerte!

	per 100 St.	per 1000 St.
Panetella . . .	fl. —. 59 kr.	fl. 9. 45 kr.
Amarillos . . .	„ 1. 12 „	„ 12. — „
Corona	„ 1. 30 „	„ 15. — „
La Perla . . .	„ 1. 39 „	„ 16, 30 „
Indiana Trabucos	„ 1. 44 „	„ 17. 15 „
Corona I . . .	„ 1. 53 „	„ 18. 45 „
La Rosa Trabucos	„ 1. 57 „	„ 19. 30 „
La Fama . . .	„ 3. 9 „	„ 31. 30 „
Flor Aroma . .	„ 3. 45 „	„ 37. 30 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren-Engros-Geschäft.
Domstrasse Nr. 11 neu.

P. S. Auf jede Kiste Cigarren à 100 Stück gebe ich ein Päckchen türkischen Tabak zu!!! —

Muster à 25 Stück zu Mille Preisen!

Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!

Bettfedern, Flaumen u. Roßhaare,

Zwilche, Barchente & Federleinen, fertige Betten & Bettgefäße in reicher Auswahl und solider Qualität empfiehlt billigst

F. Schirber,
Eichhorngasse.

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Verloren.

9641 5) Am 14. Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon,** enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben

---

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

9831) Eine solide **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Martin ... in Mainz.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U., 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 50 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Perss. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perss. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 25 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Guerhausen Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 173. Donnerstag den 21. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der II. Abschnitt des Gesetzentwurfs über die Pensions-Verhältnisse der Offiziere, Militärbeamten und Junkers-Chargen der aktiven Armee und der Landwehr, sowie die Unterstützung der Wittwen- und Waisen von Militärpensionen dieser Grade, handelt von den Pensionszulagen und Erhöhung der normalen Pension und lautet: „Artikel 10. Offiziere, Militär-Beamte und Junkers-Chargen der aktiven Armee und der Landwehr, welche in unmittelbarer Folge einer vor dem Feinde oder bei Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung erlittenen Verwundung untauglich und zur Fortsetzung des Dienstes unfähig geworden sind, erhalten zu der normalen Pension eine Zulage und zwar die Grade vom Hauptmann I. Classe einschließlich aufwärts von 200 fl. jährlich, die Grade unter dem Hauptmann I. Classe von 300 fl. jährlich. Artikel 11. Offiziere, Militär-Beamte und Junkerschargen der aktiven Armee und der Landwehr, welche durch eine in unmittelbarer Ausübung des Militärdienstes, sei es im Kriege oder Frieden, erlittene Verwundung oder Beschädigung verstümmelt oder erblindet sind, erhalten neben der normalen Pension und — wenn der Fall des Artikels 10 vorliegt — neben der dort bestimmten Zulage noch eine fernere Zulage und zwar: a) von 300 fl jährlich bei Verlust einer Hand oder eines Fußes, b) von 600 fl. jährlich bei Verlust zweier dieser Gliedmassen oder gänzlicher Erblindung. — Die gänzliche Lähmung oder dauernde Gebrauchsunfähigkeit der bezeichneten Gliedmassen wird dem Verluste derselben gleichgeachtet. — Im Falle eines bleibenden fremde Wart und Pflege erfordernden Siechthums als unmittelbare Folge einer bei der Dienstverrichtung ohne eigenes Verschulden erlittenen Beschädigung tritt die gleiche Pensionszulage wie für den Verlust einer Hand oder eines Fußes ein. — Ist die Lähmung oder Gebrauchsunfähigkeit der bezeichneten Gliedmaßen oder die Hilfsbedürftigkeit wegen Siechthums nur vorübergehend, so wird die Zulage nur auf die voraussichtliche Dauer des Schwächezustandes angewiesen. — Die Zulage wegen Siechthums findet übrigens nur statt, wenn nicht schon wegen Verlustes eines Gliedes oder wegen Erblindung eine Zulage gegeben ist. — Artikel 12. Die in den Artikeln 10 und 11 bestimmten Zulagen werden nur gewährt, wenn die Pensionirung innerhalb eines Zeitraumes von fünf Jahren nach der erlittenen Verwundung oder Beschädigung erfolgt. Wenn nachtheilige Folgen einer vor dem Feinde oder bei Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung erlittenen Verwundung oder einer Beschädigung in unmittelbarer Ausübung des Dienstes erst nach diesem Termine hervortreten und daher ein Anspruch auf die in den Artikeln 10 und 11 festgesetzten Zulagen nicht besteht, so kann die normale Pension durch eine Zulage bis zu einem Maximalbetrage von 200 fl. jährlich erhöht werden, soferne nicht nur die Thatsache der stattgefundenen Verwundung oder Beschädigung in unmittelbarer Ausübung des Dienstes, sondern auch überdieß nachgewiesen wird, daß die den Anspruch begründenden Leiden die wirkliche Folge hievon sind. — Artikel 13. Den in unmittelbarer Folge einer vor dem Feinde oder bei Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung erlittenen Verwundung dienstuntauglich gewordenen und pensionirten Offizieren, Militärbeamten und Junkerschargen bleibt, solange sie sich im Militärverbande befinden, die Beförderung nach der Tour vorbehalten, welche sie bei Fortsetzung des aktiven Dienstes getroffen haben würde, und zwar den Junkerschargen, Unter- und Oberlieutenants bis zum Hauptmann I. Klasse, den Hauptleuten I. und II. Klasse bis zum Oberstlieutenant, den Majoren und Oberstlieutenants bis zum Obersten, den Obersten zum Generalmajor, den Generalmajoren zum Generallieutenant. Die entsprechende Pensionserhöhung findet jedoch ohne Miteinrechnung der im Pensionsstande verbrachten Zeit und nur insoweit statt, als die betreffenden Pensionisten nicht schon durch ihre ursprüngliche Pension mit Zurechnung der nach den Artikeln 10, 11 und 12 gewährten Pensionszulagen in einen der Pension des höheren Grades gleichen oder dieselbe übersteigenden Genuß gesetzt sind. —

In Folge der unvermuthet eingetretenen drohenden politischen Ereignisse wurde mit höchster Genehmigung die auf den 9.—13. August l. Js. anberaumt gewesene erste theoretische Prüfung der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten bereits am 19. und 20. ds. beginnen, und wird bis 22. ds. Mts. jedesmal Nachmittags 3—7 Uhr fortgesetzt.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Schernau, Dek. Kleinlangheim, mit 769 fl. 50 kr. Ertrag.

Dem Linzer Tagblatt entnehmen wir, daß die von der kais. österr. Regierung zum 8. deutschen Feuerwehrtag dort ausgesetzten 2 goldenen Preismedaillen für Feuerwehrspritzen den HH. Jos. Blumlein aus Würzburg und Heinrich Kurz aus Stuttgart zuerkannt wurden.

München, 20. Juli. Graf Bismarck beauftragte den hiesigen norddeutschen Gesandten beim Prinzen Luitpold und beim Kriegsminister die dankende Anerkennung des Königs von Preußen für ihr Verhalten in der Kriegsbudgetverhandlung auszusprechen.

Professor Säxinger in Tübingen hat an einer 116 Centimeter großen taubstummen Person den Kaiserschnitt mit bestem Erfolg gemacht. (T. Chr.)

Wien, 20. Juli. Die „Amts-Zeitung" veröffentlicht einen Erlaß des Finanzministeriums, betreffend das Pferde Ausfuhrverbot für sämmtliche Grenzen des österreichisch-ungarischen Zollgebietes.

Digitized by Google

Der Kegel-Club St. Georg in Hamburg beschloß einstimmig, seinen zu einer Ausfahrt bestimmten Cassabestand von 50 Thaler als Ehrengeschenk für denjenigen Soldaten auszusetzen, der die erste französische Fahne oder Standarte erobert. Dieser Betrag wird deponirt bei den Herren Haasenstein und Vogler in Hamburg.

Rom, 19. Juli. Es ist den Bischöfen gestattet worden, aus Gesundheitsrücksichten oder wegen dringender Angelegenheiten in ihre Heimath zurückzukehren, doch müssen sie am 11. November (St. Martinstag) zurückkommen. Das Konzil werde hiemit weder aufgelöst noch vertagt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Juli. Der Reichstag nahm heute die vorgeschlagene Adresse einstimmig an. Präsident Simson verliest dieselbe. (Das Haus, die Zuhörer auf den Tribünen und auch in den Hoflogen hören dieselbe stehend an.) Graf Bismarck legt die Aktenstücke bezüglich des Kriegsfalles vor und erklärt: „Wir besitzen Seitens der französischen Regierung nur ein amtliches Aktenstück: die gestrige Kriegserklärung. Alles Uebrige bezieht sich auf die Gespräche des Grafen Benedetti, gleichviel ob in seiner Eigenschaft als Botschafter oder in anderen, mit dem Könige in Ems. Diese sind keine Staatsakte von internationaler Bedeutung." Graf Bismarck legt erstens das Zeitungstelegramm vor, das vom französischen Senate als eine Note bezeichnet worden, welche an Frankreich ergangen sei (hört!). Man hat sich in Frankreich wohl gehütet, das Aktenstück vorzulegen, das nur eine Nachrichtigung an den Botschafter und überhaupt kein Aktenstück war; daher blieb die Forderung der ein wenig besonnenen Oppositionsmitglieder ungehört. Zweitens die bekannten Darstellungen der Hergänge aus dem „Staatsanzeiger." Drittens: den Bericht des preußischen Botschafters v. Werther vom 12. Juli über seine Unterredung mit dem Herzog v. Gramont. „Ich weigerte die Vorlegung dieses Berichtes an den König (Beifall!), da die französische Regierung Derartiges durch den hiesigen Botschafter zu verhandeln gehabt hätte, der unserem Herrn zugemuthete Entschuldigungsbrief mir überdieß lächerlich erschienen war." (Beifall, Heiterkeit.) Viertens ein Schreiben des englischen Botschafters vom 18. Juli mit dem Angebot der Vermittlung. Fünftens die dießseitige ablehnende Antwort, „welche die Ablehnung des gleichen Vorschlages in Frankreich und das beleidigte deutsche Nationalgefühl betont." (Beifall.) Sechstens die französische Kriegserklärung. Siebentes das Cirkular an die Agenten des deutschen Bundes über die Entstehung des Kriegs und das Verhalten der Regierung. (Beifall.)

Landtag.

Der Gesammtbeschluß der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf, einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend, lautet: „Artikel 1. Angesichts der Kriegsereignisse zwischen Preußen und Frankreich wird der Regierung für den Fall der Unvermeidlichkeit des Krieges zur Aufstellung des königlichen Heeres für einmalige außerordentliche Bedürfnisse, dann für Armirung und Proviantirung der Landfestungen über Abzug der für diese Zwecke schon vorhandenen Fonds ein einmaliger außerordentlicher Kredit von 5,600,000 fl. eröffnet. Art. 2. Ferner wird für die Dauer des über den gewöhnlichen Friedensetat erhöhten Bedarfes für den laufenden Unterhalt des Kriegsstandes des königlichen Heeres ein Zuschuß zu dem Friedens-Etat und zwar für den Fall des Bedarfes bis zum Schlusse des Monats Oktober ein außerordentlicher Kredit von 12,660,000 fl. (zwölf Millionen sechshundert sechzig Tausend Gulden) eröffnet. Art. 3. Der k. Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt, zur Deckung des in Artikel 1 und 2 festgesetzten Bedarfes von 18,260,000 fl. ein auf die Staatsfonds zu versicherndes Anlehen aufzunehmen und das Anlehenskapital um den Betrag der Anlehensanbringungskosten, dann der während der laufenden Finanzperiode erwachsenden Zinsen zu erhöhen. Die Bestimmungen über die Tilgung dieses Anlehens bleiben den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten. Art. 4. Der k. Staatsminister der Finanzen ist ferner ermächtigt, behufs Realisirung der für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres, dann für die Staats-Eisenbahnbauten gesetzlich bewilligten Anlehenskredite auch noch andere Finanzoperationen vorzunehmen, insbesondere: die verfügbaren Bestände der verschiedenen Staatsfonds ohne Rücksicht auf ihre gesetzliche Bestimmung gegen seinerzeitige Refundirung zu verwenden, an u verzinslichen Kassa-Anweisungen nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 4 September 1866 (Gesetzblatt vom Jahre 1866 No. 7) einen weiteren Beitrag bis zu 6 Millionen Gulden zu emittiren, — Lombard Anlehen gegen Deponirung von Werthpapieren zu negoziren. Die auf solche Operationen erlaufenen Zinsen und Kosten sind gleichfalls dem durch Art. 3 gegenwärtigen Gesetzes bewilligten Anlehenskredite beizuschlagen.

Neuestes.

München, 20. Juli, 11 U. Vorm. Der König hat den Kriegsminister wegen seiner gestrigen Kammerrede beglückwünscht.

München, 20. Juli 1 Uhr 45 M. Mittags. Die Kammer der Reichsräthe hat den Militärgesetzentwurf in der Fassung der Abgeordnetenkammer einstimmig ohne Debatte angenommen.

(Wiederholt.)

München, 20. Juli, Nachts. Der Ausschußantrag auf unbedingte Neutralität und Huttler's Antrag auf bedingte Neutralität wurde verworfen; der Krieg ist somit angenommen. Menschenmassen zogen vor die Residenz und sangen die Nationalhymne.

München, 20. Juli. Der französische Gesandte dahier hat von Paris die Weisung erhalten, alsbald München zu verlassen.

Stuttgart, 20. Juli. Hr. v. Succow ist zum Generallieutenant und Kriegsminister, Hr. v. Scheurlen zum Minister des Innern ernannt worden. Auf Wunsch der württembergischen Regierung übernimmt den Oberbefehl über das württembergische Armeekorps ein preußischer General, dessen Ernennung bevorsteht. — Dem Vernehmen nach ist gestern der französische Gesandte dahin beschieden worden, daß Württemberg an dem Nationalkrieg gegen Frankreich theilnehme. „Der französische Gesandte erwartet seine Päße."

Darmstadt, 19. Juli. Zu dem Pariser Telegramm der „Allg. Ztg.", betreffend die französische Sommation an die Südstaaten, bemerkt die offizielle „Darmstädter Ztg.:" „Daß Frankreich keinen Zoll deutscher Erde nehmen wolle, könne nur in Gimpel glauben, die Androhung rücksichtsloser Behandlung kann Süddeutschland nicht schrecken, wir stehen Alle für Einen, Einer für Alle."

Köln, 19. Juli. Der Saarbrückener Zollinspektor meldet: Die Franzosen fielen heute in preußisches Gebiet ein, durchsuchten die Räumlichkeiten des Nebenzollamtes Solsterhöhe, und nahmen zwei Grenzaufseher gefangen.

Nach einem Telegramm aus **Saarbrück** sind dort bei der Gränzüberschreitung auch die ersten Schüsse gefallen. (F. J.)

Köln, 19. Juli. Hier ist ein junger französischer Ingenieur festgenommen worden, der, in einen steinalten Mönch metamorphosirt, einen Plan der Festungswerke aufgenommen hat.

St. Ingbert, 19. Juli. Reisende, welche von Saarbrücken kommen, bringen die Nachricht, daß man die Ueberschreitung der Grenze Seitens der Franzosen unmittelbar erwartet. Bei St. Avold bivuakiren 20,000 Franzosen, darunter viele Corsikaner. Saarlouis ist von den meisten Einwohnern verlassen. (Fr. Ztg.)

Telegramm.

München, 20. Juli, 7 U. Ab. Die Staatsregierung verlangt vom Landtag die Ermächtigung zur provisorischen Steuererhebung bis 31. Dezember 1870 und die Wirksamkeitserklärung der Ausgabeetats in der vorigen Finanzperiode bis ebendahin.

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, die katholische Pfarrei Sulzfeld, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Adam Wiesner, Pfarrvicar in Meyer, Bezirksamts Schweinfurt, zu übertragen.

Digitized by Google

Das kgl. Staatsministerium des Innern sah sich bei dem bevorstehenden Ausbruche des Krieges veranlaßt, den Kreisregierungen die Fürsorge für verwundete und erkrankte Krieger zur möglichsten Förderung zu empfehlen. Es soll Anordnung getroffen werden, daß von Seite der Verwaltungsorgane den einschlägigen Vorkehrungen der Militär-Sanitäts-Verwaltung, sowie der Thätigkeit des unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner Majestät des Königs stehenden Landesvereines zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger die kräftigste Unterstützung geleistet werde. Wo Hilfsvereine noch nicht bestehen, soll deren Bildung und, wo möglich auch deren Anschluß an den Landesverein herbeigeführt werden, damit durch einträchtiges Zusammenwirken die zweckmäßigste Verwendung der gespendeten Gaben erzielt werden. Im Uebrigen soll ein vorzügliches Augenmerk darauf gerichtet werden, daß allenthalben, namentlich da, wo ausreichende ärztliche Hilfe zu finden ist, Räumlichkeiten zur Aufnahme von Verwundeten und Kranken, sowie von Reconvalescenten ausgemittelt und eingerichtet werden, um der in jeder Hinsicht höchst nachtheiligen Ueberfüllung der Militär-Lazarethe begegnen zu können. Zugleich erscheint dem kgl. Staatsministerium sehr wünschenswerth und soll dahin gewirkt werden, daß an den größeren Eisenbahnstationen Vorbereitungen zum Empfang ankommender Transporte von Verwundeten getroffen und hiefür ausreichende ärztliche Hilfe, Erfrischungen, Transportmittel und dergl. geboten werden. Das k. Staatsministerium des Innern vertraut der opferwilligen Mitwirkung des menschenfreundlichen und patriotischen Sinnes der Bevölkerung, welcher sich im letzten Kriege in so glänzender Weise bewährt hat.

Militärdienstesnachrichten. Seine Majestät der König haben Nachstehendes allergnädigst zu genehmigen geruht: Befördert werden: zu Landwehr-Unterlieutenants die Landwehr-Offiziersaspiranten (Junker) G. Schuster im 27. Landwehr-Bataillon, H. Scherer im 28., C. Pohl im 27., G. Kram im 28., W. Höpffner im 10. Jäger-Bat., J. Krebs im 26. L.-B., S. Reimer im 10. Jäger-Bat., O. Dros im 26., F. Keller im 27., F. Göß im 26. L.-B., H. Bischoff im 28., B. Hasenstab im 27., F. Karl im 28., R. Bergmann im 27., W. Barlet im 26., J. Gößmann im 28., F. Martin im 27., C. Zink im 26. L.-Bataill.

Eine Münchener Korrespondenz der „Augsb. Abdztg." bespricht die Haltung des Abg. Kolb in der bekannten Ausschußsitzung und sagt darin: Hr. Kolb hat Erklärungen abgegeben und Worte gesprochen, die Jedermann entrüsten müssen, der ein deutsches Herz in der Brust hat. Hr. Kolb sprach sich nicht nur mit aller Entschiedenheit für eine neutrale Haltung Bayerns in bevorstehendem Kriege aus, sondern er meinte auch, wenn Preußen uns die Neutralität erschwere, dann sei es an uns, mit den Franzosen gegen Preußen zu marschiren. Wir gratuliren der Stadt Würzburg zu diesem würdigen Deputirten.

Gestern Nachts entstand auf dem Krahnenplatze ein Streit, wobei die Theilnehmer von einem Gartenzaune eine Latte losbrachen, um damit zuzuschlagen; der Eigenthümer des Gartens eilte herbei und protestirte gegen die Zerstörung seines Eigenthums, worauf alles auf diesen einhieb, so daß er sich genöthigt sah, sich mit seinem Messer zu vertheidigen, womit er zweien der Excedenten Stiche versetzte, deren Einer den Tod des Betroffenen zur Folge hatte. Der Thäter stellte sich heute früh dem Gerichte und gab an, daß er im Falle der Nothwehr gehandelt habe.

Die „Aschaffenburger Zeitung" enthält folgendes zeitgemäße „Eingesandt": „Wäre es nicht angezeigt, bei der hereinbrechenden drangvollen Zeit, jetzt schon einen Verein zu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, diejenigen Frauen von Reservisten und Landwehrmännern unserer Stadt, welche für die nächste Zeit in Noth gerathen werden, nach Möglichkeit zu unterstützen?

Bayreuth, 18. Juli. In Folge der unerwartet eingetretenen politischen Ereignisse und der hiedurch nothwendig hervorgerufenen trüben Stimmung wird das 8. fränkische Sängerfest, welches in den Tagen vom 23—25. d. Mts. in hiesiger Stadt abgehalten werden sollte, unterbleiben. Für die Vorbereitungen zum Feste sind leider bereits gegen 4000 fl. ausgegeben worden. (Fr. K.)

München, 20. Juli. Seine Majestät der König haben gestern u. A. auch den Universitätsprofessor Hofrath Dr. v. Held, Mitvorstand des Vereins für Pflege verwundeter Krieger in Würzburg, zu empfangen geruht.

Die Rede, welche der Kriegsminister Frhr. v. Pranckh in der Kammer der Abg. bei Berathung des Militärcreditz hielt, lautet im Wesentlichen dahin: den Muth, in diese Debatte einzutreten, gibt mir mein Bewußtsein als Partikularist; mögen hier Parteien bestehen, welche da wollen, so weiß ich doch, daß es Männer sind, die alle das Interesse und die Ehre Bayerns im Auge haben. Die Lage ist klar durch das männliche Eingreifen unsers Königs für die Sache Deutschlands. (Begeisterter Beifall.) Der casus foederis ist da, auch die Regierung erkennt ihn an. In der Politik gibt es weder Liebe, noch Haß, sondern nur das Interesse kommt in Betracht. Es fragt sich: Was verlangt unser bayerisches Interesse? Die Selbstständigkeit Bayerns muß gewahrt werden; sie wird gewahrt, wenn das heute noch selbstständige Bayern seine Pflicht erfüllt. Die Regierung steht vor einer gewaltigen Frage; wenn sie mit Sicherheit und ohne Wanken vorgehen soll, dann braucht sie die gewichtige Unterstützung dieses Hauses. Die Regierung hat sich vor dem Entschlusse, in diesem Kriege eine Stellung einzunehmen, wohl bedacht. Der Krieg ist eine ernste Sache, Bayern kann Schweres zu tragen haben; aber das tausendjährige Bayern hat schon die größten Stürme ertragen; es wird auch in diesem bestehen. Eine neutrale Haltung Bayerns wird dazu dienen, daß wir das Objekt werden, über das sich die streitenden Theile die Hand reichen. Bayern darf als selbstständiger Staat nicht vergessen, daß es auch ein Deutschland gibt. Obgleich ich ein Partikularist und zwar vom reinsten Wasser bin, so sage ich Ihnen noch einmal, meine Herren, Bayern muß mit Deutschland gehen. Den Oberbefehl Preußens anlangend bemerkt Redner: Wenn wir wünschen und wir müssen wünschen, daß wir siegen, dann ist die erste Bedingung die Einheit des Commandos; fürchten Sie nicht, daß durch den preußischen Oberbefehl uns zu nahe getreten wird. Man hat die Regierung getadelt, daß in der Pfalz nichts geschehen sei; alle Maßregeln, die für die Pfalz nothwendig sind, sind bereits getroffen. Es wird aus diesem Kriege etwas Schönes hervorgehen, nicht allein ein gesicherter Friede nach Außen; es wird vielleicht daraus auch der innere Friede hervorgehen. Es hat ein Bayer zu Ihnen gesprochen, ein Altbayer, aber ein echter Deutscher. (Stürmischer Beifall.)

(**Schweinfurt**, 20. Juli. Der heutige Getreidemarkt war gering befahren und ergaben sich auf demselben folgende Preise: Weizen kostete 20 fl. 45 kr. — 22 fl., Korn 15—18 fl., per 300 Pf., Haber 11—12 fl. per Schäffel. Heute wurde von Chr. Böhner von Grettstadt das erste neue Korn zu Markte gebracht und demselben nach üblichem Gebrauch eine Fahne überreicht. Dasselbe wurde um 18 fl. verkauft.

Börsenbericht. Frankfurt, 20 Juli. Die Börse war vollständig geschäftslos und das Parket geschlossen. Mitglieder der Handelskammer, des Maklersyndicates und die Chefs der ersten Bankhäuser sind zusammengetreten, um die zur Wiederbelebung des Geschäfts und zur Schaffung passender Circulationsmittel geeigneten Schritte zu berathen. — **Abends 8½ Uhr.** In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 160—63, Staatsbahnaktien 278—79—80, Lombarden 142—45—46 bez., Silberrente 41½ G., 1882er Amerikaner 76¾—77, 3% neueste Spanier 22 G. Fest, wenig Geschäft, beruhigtere und bessere Stimmung.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—45— kr., do. Friedrichsd. 10 fl. —— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 83—— kr., do. al marco 5 fl. 34—kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 32 à 28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 50 —— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 84¾.

Mainwärme am 20. ds.: **20** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Telegramm.

Frankfurt, 21. Juli 11 U. 30 M. Von Wien verlautet ziemlich allgemein, Oesterreich werde nach beiden Seiten Neutralität beobachten und ohne Mobilisirung eine passive Stellung bewahren.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Digitized by Google

Unser **Wiener Herrn- & Damen-stiefel-Lager** empfehlen en gros & en detail; auch ist eine Parthie Stiefel für Militär vorräthig.

Gebrüder Oppenheimer
Sandgasse.

Dr. Kollmann
wohnt nun Ludwigsstraße 17.

Der Orgelbauer Herr **Friedrich Wiedemann** aus **Bamberg** hat für die hiesige Pfarrkirche eine neue Orgel mit 12 Registern, Spieltisch, Manual, Pedal und 2 Bälgen angefertigt.

Die Orgel ist nach dem geprüften und genehmigten Plane mit größtem Fleiße und gewissenhafter Genauigkeit gebaut. Die Konstruktion ist sehr einfach, zweckmäßig und dauerhaft, der Ton des vollen Orgelwerkes imponirend, der der einzelnen Register dem Charakter vollkommen entsprechend, überhaupt ist der Ton ein schöner, edler und zur Erhebung der gottesdienstlichen Feier angemessener.

Der Preis ist im Verhältniß zu den Leistungen billig.

Die unterfertigten Verwaltungen sehen sich veranlaßt, dies zur Empfehlung des Orgelbauers Wiedemann zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und sprechen demselben für seine ausgezeichneten Leistungen hiemit den besten Dank aus.

Binsfeld, den 12 Juli 1870.

Im Namen der Kirchen- u. Gemeindeverwaltung:
Sauer, Bürgermeister.

Der von mir auf Montag den 25. l. Mts. anberaumte Verstrich im inneren Grabengäßchen Nr. 28 unterbleibt.

Würzburg, den 19. Juli 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Strichs-Ausschreiben.

In der Konkurssache des Tuchmachers Frech dahier versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg am

Dienstag den 2. August laufenden Jahres Nachmittags 2 Uhr

im Konservatorium des k. Bezirksgerichts dahier verschiedene Leinen- und Wollenvorräthe, Karten- und Baumwollenfaden, weiße und schwarze Wolle, eine Blecherne Wage, 2 Ellenmaße, verschiedene Garne, Nadeln u. s. w.

Ferner am

Mittwoch den 2. August Nachmittags 2 Uhr

im 3. Distr. Haus-No. 172, Domstraße neue No. 40, verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, als: Kommoden, Tische, Betten mit Bettstätten, Trumeaux, Glasleuchter, Bilder, 1 Webstuhl für Wolle, Kleider und Hemden, Kleiderschränke, eine zinnerne Bettflasche, Teller und dergl.

Würzburg, den 20. Juli 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Gemischtes Geschäft

in einem Städtchen am Main, sehr gut, ist sofort zu verpachten

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

II. Verwalter

auf einem großen Gute findet sofort Stellung.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

9880) **Einquartierungs-Mannschaft** wird in Kost und Logis genommen. Näheres in der Rehhecke über 2 Stiegen links.

9881) Ein militärfreier, kräftiger **junger Mann** sucht Arbeit oder Verwendung zu irgend einem Dienste. Adressen in der Expedition.

Aufruf.

†

Der Krieg steht unserem theueren Vaterlande bevor!

Der von Ihrer Majestät der Königin Mutter kürzlich für Bayern in's Leben gerufene Frauenverein zur Pflege verwundeter Krieger ist daher berufen, seine Thätigkeit zu entfalten. Wir laden hiermit alle Bewohner Würzburg's dringend ein, uns durch Gewährung von Liebesgaben, hauptsächlich an Geld, neuer und alter Leinwand, Wäsche (Hemden, Unterbeinkleider, Taschentücher, Jacken, Socken, Betttücher, Kopfkissen-Ueberzüge) Kleidungsstücken, Betten, Cigarren u. s. w.) in der Erfüllung unserer Aufgabe, den kranken und verwundeten Soldaten hülfreich beizustehen, kräftig zu unterstützen.

Da noch Vorräthe an Verbandzeug des Frauenvereins vom Jahre 1866 vorhanden sind, so erscheint dieses zur Zeit nicht in erster Reihe dringlich.

Gleichzeitig richten wir an alle Zweigvereine in Unterfranken und Aschaffenburg die Bitte, auch ihrerseits baldigst Sammlungen an Geld und Naturalien zu eröffnen

Frauen und Jungfrauen, welche gesonnen sind, unentgeltlich die vielfach nothwendigen Näharbeiten zu verrichten, werden ersucht, sich bei Einer der unterzeichneten Comité Damen zu melden.

Der Ernst der Zeitverhältnisse und die unserem geliebten Vaterlande drohende Gefahr, lassen uns sicher hoffen, an die bewährte Mildthätigkeit der Bewohner Würzburg's und unseres lieben Frankenlandes keine Fehlbitte gethan zu haben.

Für die Stadt Würzburg nehmen die unterzeichneten Mitglieder des Kreis-Ausschusses die milden Gaben in Empfang und werden seiner Zeit darüber öffentlich Rechenschaft ablegen.

Würzburg, den 20. Juli 1870.

Der Kreisausschuß des Bayer. Frauen-Vereins für Unterfranken u Aschaffenburg, zugleich Zweig-Verein für Würzburg.

Louise Gräfin Luxburg, Vorsitzende.
Hofräthin Ninecker.
Mrs. Whitbread.
Frau Amande Stahel
Frau Dr. **Adelmann.**
Frau Babette Reidert.

Ein **Perspectiv** (Frauenhofer) und ein **Feldstecher** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. (9869

9884) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsdienst. Stockfischgäßchen Nr. 4.

9877) Ein Lieferant, der täglich **15** bis **20 Maas Milch** liefern kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

Moritz Palm,
9387) in Sommerhausen.

9797 3b) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Zubehör, in angenehmster Lage, ist im Ganzen oder getheilt, sogleich oder später zu vermiethen, jedoch nur an solide und stille Miether. Näh. in der Exp.

9853) Ein **Revolver** (Hinterlader) und **zwei Sattelpistolen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9839) Ein junger, thätiger, militärfreier **Mann**, verheirathet, welcher bis dato nur in größeren Restaurationen als Geschäftsführer, Schenker ꝛc arbeitete, sucht hier oder auswärts baldigst eine ähnliche Stelle; die besten Zeugnisse stehen demselben zu Diensten. Näh. in der Exp.

9841) Ein **Logis** in der Nähe der Bahn von 2—3 Zimmern wird auf 1. November zu miethen gesucht. Adressen unter **A. Z.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

9842) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist an eine kinderlose Familie sogleich zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 15.

Für Apotheker!

9826) Ein bestens empfohlener **Pharmazeut** sucht zur Zeit eine Stelle Näh. in der Exp

9830) Eine **Person** sucht einen Monatsdienst oder zum Aushelfen. Stephansgasse Nr. 11, 1 neu.

Digitized by Google

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Grosses Lager

in

Schuhmacher-Artikeln

en gros & en detail.

Reichhaltiges Lager

in

wollenen & halbwollenen Meubel-Stoffen,

Zimmer-Fußtapeten, Gang-Läufern, Tisch- & Chaisenwachstuchen, amerikanischen Ledertuchen (en gros & en detail.) (3b)

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an im inneren Graben Nro. 21.

Georg Franz Grundel,
Häfnermeister.

9833) 3b

Schwämme! Schwämme! Schwämme!

Ausverkauf der feinen und feinsten **Bad Schwämme** und **Chaisen-Schwämme**, sowie feiner **Fensterleder.**

Bude: Kürschnerhof, gegenüber Herrn Rosenthal.

Schäfereiverpachtung.

Nachdem bei der unterm 7. l. Mts. stattgefundenen Verpachtung der hiesigen Schäferei wiederholt ein erwünschtes Resultat nicht erzielt wurde, so wird zur Wiederverpachtung Termin auf **Donnerstag den 4. August Nachmittags 1 Uhr,** im hiesigen Gemeindehause anberaumt.

Bemerkt wird, daß für den Pächter an Besoldungsgetreide, wie bisher, mehr ausgeworfen ist.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Kleinrinderfeld, den 18. Juli 1870.

Schurmann, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Abaichung der Flüssigkeitsmaaße betreffend.

Die Abaichung der Flüssigkeitsmaaße wird für dieses Jahr am Montag den 8. und Dienstag den 9. August im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 stattfinden.

Dieses wird den betreffenden Gewerbetreibenden, insbesondere den Gastwirthen, Brauern, Garküchnern, Wein-, Bier- und Heckenwirthen, Spezerei- und Produktenhändlern, sowie Allen, welche sich mit Verkauf von Milch, Oel, Essig, Branntwein u. s. w. beschäftigen, mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sämmtliche Gemäße am bezeichneten Termine zur Abaichung zu bringen sind und daß der Gebrauch beziehungsweise Besitz unrichtiger oder ungeaichter Gemäße nebst Confiskation eine Geldstrafe bis zu 25 fl. zur Folge hat.

Würzburg, den 15. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Arnold.

9873) Bleicherkirchgasse Nr 9 neu sind **Betten** sehr billig zu verkaufen.

9878) Ein **Schweizer** kann sogleich eintreten auf Rothkreuzhof bei Heinrich Endres.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

9834 2b) In der Augustinerstraße Nr. 5 neu, über 2 Stiegen, ist ein hübsches **Logis** von 6 Zimmern, größere und kleinere, auf den 1 August zu vermiethen.

9843) Die Oekonomie Thüngen sucht gegen guten Lohn einen tüchtigen mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertrauten **Schmiedgesellen** zum sofortigen Antritt.

9832) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. am Sierröhrenbrunnenplatz Nr. 14 neu. (3b

---

In Oberdürrbach wird auf Michaeli 1870 ein **Schaf-Knecht** gesucht. Derselbe muß ledigen Standes sein.

Anton Rummel,
9788 3c Schafmeister.

9825 3c Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist so leich an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Näheres Julius-Promenade 2. Distr. No. 2 neu

9836 3b) Eine **Wohnung in der ersten Etage,** bestehend aus **5 Zimmern, Küche** und **sonstigen Erfordernissen,** ist pro 1 August zu vermiethen. **1. Distr., Semmelsstraße Nr. 25 neu.**

9888) Ein helles **Zimmer** mit Küche oder Kochgelegenheit wird bis 1. August gesucht. Auch wird ein laufendes **Kostkind** in guter Pflege genommen. Adresse in der Exp. zu hinterlegen.

Logis

von 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche, sonnig und abgeschlossen, ist auf 1. November zu vermiethen. Näheres in der Expedition. (9870

9874) Es ist ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern, heller Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses. Augustinergasse, zu vermiethen.

Em. Frankenfelder.

9876) Für ein hiesiges Spezerei-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein **junger Mann** als Commis gesucht.

Näh. in der Exp.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Samstag, den 23. Juli Abends 6½ Uhr

Vortrag des Herrn Sachs über das Längenwachsthum der Pflanzen

---

Verloren.

9641 6) Am 14 Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon,** enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben

---

Ein Schriftsetzer

wird gesucht. Näheres in der Exped ds. Bl.

9856 3b) **Arbeiter werden sogleich gesucht bei**

Scharrer,
Regimentsschneider.

9686 3c) Eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen Näheres 2. Distr., untere Dominikanergasse Nro. 43 neu

---

9875 2a) **Tüchtige Erdarbeiter** finden dauernde Beschäftigung am Rennwegerthor; auch sind daselbst **Thüren** und **Fenster** zu verkaufen.

Michael Bauer.

Einquartierung.

9372) Zwei vollständige **Betten** à 18 fl. sind zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 4 neu.

Auch werden daselbst alte **Bettpfühlen** verkauft.

9883) Zu vermiethen ist bis 1. August eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche und Wasserleitung im Hause Nr. 2, Holzthorgasse.

9879) Ein schönes **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. 4. Distr., Rosengasse Nr. 2

Gestorbene.

Magdalena Seufert Privatiere, 53 J. a — Anton Eberl, Wagenschieber, 20 J 1 M. a. — Viktor Ulsamer, Güterladerskind, 3 M. a. — Anna Martha Schelbert, 3 M. a. — Karl Strohm, Güterladerskind, 3 M. a. — Anna Neckermann, Kaufmannskind. 8 M. a — Nikolaus Hack Arbeiterskind, 5 M. alt.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Herr Georg Neumann,

sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 20. Juli 1870.

Anzeige.

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich ergebenst die Mittheilung, daß ich meine Wohnung in der Unterwöllergasse Nr. 11 neu verlassen, und das kleine rothe **Häuschen beim alten Bahnhof** rechts bezogen habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner fortbestehen zu lassen und mich mit Aufträgen von Häuserkauf und Verkauf, Wohnungen zu vermiethen u. dgl. wie früher recht zahlreich zu beehren.

Hochachtungsvoll ergebenster

Georg Schmauser,

2a] Commissionär und Taxator.

Cervelatwürste,

ächten **Nordhäuser Korn-**, reinen **Zwetschgenbranntwein**, alten **Cognac, Arac, Rum**, alle Sorten **Liqueure & Liebigs Fleischextract** empfiehlt [3a

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Wollene Hemden, Jacken, Unterhosen & Socken

empfiehlt in großer Auswahl

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Unser auf's Reichhaltigste assortirtes Cigarrenlager halten wir Wiederverkäufern zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gebrüder Rosenheim,

Cigarrenfabrik (Westendhalle.)

Reiner Zwetschgengeist, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,

Schustergasse.

Aechten langen und weißen Rübensaamen in großen und kleinen Parthien billigst bei

Adam Günter,

Schustergaße.

Holzversteigerung

Taxator **K Stark** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am **Montag den 25. Juli Nachmittags 2½ Uhr** in der Verlassenschaftssache des Verlebten Daniel Hebbel, Leimsiederreibesitzers, oberen Hidingsfelderweg Nr. 5 gegen Baarzahlung:

1) einiges Bau-, Nutzholz und Stangen,
2) 7 Hundert Wellen,
3) bis 10 Klafter Scheit- und Knorzholz.

Würzburg, am 21. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Von heute den 21. Juli an bis auf Weiteres ist die Annahme von Gütern eingestellt und werden nur Sendungen für die deutschen Truppen und den eigenen Bedarf der Bahnverwaltung befördert.

Würzburg, 21. Juli 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

200 Eimer Pfälzer Weine

Jahrgänge **1868** und **1869** verkauft wegen Abreise in die Pfalz gegen feste Preise billigst 9894) 3a

C. Schenk,

wohnhaft bei Herrn G. Spath, Restaurateur (Sanderthor), auch Näheres bei Herrn Fischer, Büttnermeister (Hahnenhof).

Wollene Hemden

eigenes Fabrikat,

aus gutem Flanell und vollkommen groß gemacht und dabei sehr billig.

Wollene Unterjacken und Hosen,

Wollene Decken,

Weiße und bunte Herrn-Hemden

aus Leinen und Shirting

von fl. 1 6 kr. an

sowie sämmtliche fertige

Bettwäsche, Strohsäcke, Getreidesäcke

ung alle dahin einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen bei

J. And. Langlotz

am Markt.

Rübsamen,

weißen, langen Bamberger-, empfiehlt in reiner Waare

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2a] gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

9913) **Ein Metzger-Laden** mit Wohnung, Schlachthaus u. Keller, an einer gangbaren Straße, ist auf 1 November zu vermiethen; auch wird der Laden allein zu jedem andern Geschäft vermiethet.

Näh. in der Exp.

Ein Logis

ist für eine kleine, ruhige Familie pr. August zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 399. (9893)

9929) In dem Garten des Herrn Bankier Bornberger außerhalb des Pleichacherthors sind **Aprikosen** zu verkaufen.

Näheres bei

Andreas Moser,

Obergärtner

9902) **Eine Kommode, mehrere Tische** und **verschiedenes Hausgeräthe** sind zu verkaufen. Franziskanerplatz Nr. 87, erster Stock rechts.

9916) Domstraße Nr. 21 ist die **Mezane** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.

9899) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, nebst Küche ꝛc. ꝛc., wird sogleich oder pr. 1. September zu miethen gesucht

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Stahel's Annoncen-Bureau

in Würzburg & Kitzingen,

Haupt-Agentur für alle Zeitungen der Welt,

besorgt Inserataufträge sogleich nach Empfang derselben, berechnet durch ihre ausgedehnte Verbindung mit den kleinsten Orten

nur die Originalpreise ohne Aufschlag und ohne Porto- oder Spesen-Belastung.

Ihre Provision von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen erhaltend, ist sie im Stande, bei grossen,

sich öfter wiederholenden Anzeigen Rabattvergütung

zu gewähren.

Viele Behörden, Rechtsanwalte, Notare, Direktionen von Gesellschaften, Institute, Geschäftshäuser u. s. w. bedienen sich fortgesetzt und ausschliesslich dieser Hauptagentur. (5)

Für die Herren Militärs.

Ganz bedeutende Zusendungen in:

wollenen Hemden in allen Qualitäten & Größen,
Unterjacken, Unterbeinkleidern & Socken,
Gesundheits-Crêpe-Unterjacken & Leibbinden,

die die Eigenschaft haben, den Ausdünstungen des Körpers freien Durchzug zu gestatten, allen Schweiß aufnehmen und **das beste Schutzmittel** gegen Erkältungen und deren Folgen sind, empfiehlt

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

2b)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 55

8780 3

Patentirte cosmopolitische Pfeife.

Vollständige Abwesenheit von jeder Feuchtigkeit, die in den gewöhnlichen Pfeifen durch die Mischung des Tabaks mit der vom Munde kommenden Flüssigkeit hervorgerufen wird, zeichnet diese Pfeife vor allen anderen aus. Es wird genannte Flüssigkeit in dem Saftsacke zurückgehalten und kann nicht in den Kopf resp. Tabak gelangen, da der Verbindungskanal zu hoch liegt. Es wird durch diese Absonderung dem Raucher möglich, die Pfeife leer zu rauchen, ohne durch den unangenehmen beißenden Geschmack, den der durch den Saft feucht gewordene Tabak immer mit sich führt, belästigt zu werden. Dem Tabak bleibt sein natürliches Aroma bis zu Ende.

Zu beziehen **en gros & en detail** durch

Otto Kleinlogel, Heilbronn a/N.

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 27 kr.,

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

Erdnuss-Oelseife, wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel à 11 kr., 4 Stück 36 kr. empfiehlt

(3c) **Carl Bolzano.**

Für Militär.

Onodyna (Fußstreupulver in die Strümpfe), gegen Wundwerden, Brennen und Riechen der Füße, zu haben bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße 11

Franz Schmitt,
4a) Zeilerstraße.

9917) Eine treue, solide **Köchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

9919) Es ist ein junger **Kanarienvogel** entflohen. Man bittet um Rückgabe bei Glaser M. Nettabühl, 1. Distr. Nr 6 neu, gegen Belohnung.

9898) Eine **Bettstatt** mit Strohmatratze, Oberbett und 2 Kopfkissen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9918) Eine tüchtige **Köchin** kann sofort eintreten Innerer Graben Nr. 15, erster Stock

9905) Zum sofortigen Eintritt wird in einer hiesigen Brauerei ein tüchtiger **Oberbrauer** gesucht sowie auch **2 Brauburschen.** Näh. in der Exp.

Ein Laden

mit Ladenzimmer ist pr. August zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 2. Distr. Nr. 399. (9892)

Einquartierungen

werden angenommen. Von wem? sagt die Exped. (9914

9910) Es wird ein **braves Mädchen** zu einem Kinde gesucht. Näh. in der Exp.

9907) Ein **Nähmädchen,** das gut mit dem Ausbessern umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

9906] Ein tüchtiger Arbeiter erhält dauernde Beschäftigung bei **Grömling,** Schreinermstr.

9911] Ein zuverlässiger **Hausknecht** der 10 Jahre in einem Hotel diente, sucht eine Stelle. Näheres im Gasthause zum goldenen Kreuz.

9912) **Gutes Heu** und **Stroh,** nebst **Strohbänder** sind zu haben im Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9.

9921) Ein ordentlicher **Büttner** wird sofort in einer Weinhandlung gesucht Näh. Exp.

9908) Ein zuverlässiger **Metzger-Bursche** wird gegen hohen Lohn in einer Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

9909) Ein **Pudel** und ein **Neufundländer Hund** sind zu verkaufen. Näh Exp.

Alle Nähmaschinen-Arbeiten, sowohl nach der Elle, als auch Hemden und Kleiden werden schön und billig angefertigt. (9897

Gretchen Deppisch,
Domerschulgasse Nr 25 neu.

9891) Eine **Wohnung** für eine kleine Familie ist auf August zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 55 neu. Zu erfragen im Laden.

9895) **Tünchergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Gg. M. Behr
2a) am Pleicher Thor.

9896) Ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 8, Reibelsgasse.

9901) Ein **Linienfäbel** und **2 Kuppeln** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp

9900) Ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen. Markt Nr. 22, 2 Stiegen.

Digitized by Google

Für Einquartierung

empfehle

wollene Decken & $^{8}/_{4}$ breiten Strohsackleinen

zu billigen Preisen.

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Für Einquartierung

empfehle

wollene Bettdecken,
große Strohsäcke
und Kopfpolster.

J. G. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Das beste Kochbuch

für Hôtels, Pensionen und jede Privatküche.

C. F. Klein, die Küche. Vollständiges praktisches Handbuch der ganzen Kochkunst.

2114 der neuesten und besten Kochrecepte auf deutsche, französische und englische Art enthaltend. Nebst gründlicher Anleitung zum Einmachen der Früchte und Gemüse und Aufbewahren der Fleischspeisen in Blechbüchsen.

3. Auflage. Preis geheftet fl. 1 45 kr. elegant gebunden fl. 2 12 kr.

Verlag von **F. H. Eyler** in Mainz.

Vorrathig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen

---

Maizena (amerikanisches Maismehl) empfiehlt in $^{1}/_{1}$ und $^{1}/_{2}$ Pfo.-Packeten

Wilhelm Simon,

35) Eichhornstraße

Von Uffenheim hieher versetzt, bringe ich zur Anzeige, daß ich meine anwaltschaftliche Praxis am 21. dieses Monats dahier eröffne.

Meine Kanzlei befindet sich vorläufig im Hause des Herrn Dr. Fridrich in der Theaterstraße, vom 10. August an aber in meiner Wohnung im Hause der Frau Professor Leiblein, Strohgasse, gegenüber der Stift Haug-Kirche.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Gottfried Hofmann,

9179 8c kgl. Advokat.

9880) Ein geübte **Maschinennäherin** f. d. Beschäftigung Näh. in der Exp.

9847 3b) Ein **Badergehülfe** wird sogleich gesucht Näh. in der Exp.

Neue 5% Württemberger Obligationen.

Die Originalstücke wollen baldgefälligst gegen die ausgestellten Interimsscheine in Empfang genommen werden.

Würzburg, den 19. Juli 1870.

9882 **F. Benkert-Vornberger.**

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben.

Anton Fischer, Spediteur.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

zu **Stettin.**

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Der Beitritt zu der von der „Germania" gebildeten und verwalteten gegenseitigen „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" steht allen Personen frei, welche in irgend einer Weise an dem gegenwärtigen Kriege zu Wasser oder zu Lande thätigen Antheil zu nehmen haben, gleichviel welcher Waffe, welchem Dienstgrade, welcher Stellung sie angehören, gleichviel, ob sie bei der „Germania" bereits versichert sind oder nicht. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" können bei jedem Vertreter der „Germania" eingesehen werden. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Vermittelung des Beitrittes zu der Gesellschaft erklärt sich bereit

Würzburg, den 19. Juli 1870,

A. Sattler,

Haupt-Agent der „Germania",

9885 Café Schönbronnen.

Für Militairs

empfehlen **wollene Hemden** sowie **Hemden-Flanelle**

Rom & Wagner.

Glacé- u. Sommer-Handschuhe

Größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 56 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 3 Pers. 5 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 6 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[45] U. Ab. Euerhausen — Kitzingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 174. Freitag den 22. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Frankfurt, 21. Juli 11 U. 30 M. Von Wien verlautet ziemlich allgemein, Oesterreich werde nach beiden Seiten Neutralität beobachten und ohne Mobilisirung eine passive Stellung bewahren.

Wagners Tel. Cor.-Bur.
(Wiederholt.)

* **München**, 21. Juli. Die Abgeordnetenkammer hat einstimmig die provisorische Steuererhebung bis zum Jahresschluß genehmigt. Heute Abends 8 Uhr findet eine Reichsrathssitzung statt.

* **München**, 21. Juli 11 Uhr Nachts. Die Reichsrathskammer hat den Gesetzentwurf über provisorische Steuererhebung bis Jahresschluß einstimmig angenommen.

* **München**, 21. Juli. Der König wurde gestern im Hoftheater stürmisch begrüßt. — Allen Angehörigen der bewaffneten Macht ist die Auswanderung untersagt. — Zu Civilcommissären der bayer Feldarmee wurden die Regierungsräthe v. Feilitzsch, v. Rücker und v. Steffenelli ernannt.

* **München**, 21 Juli. Der bayerische Gesandte am französischen Hofe Graf Quadt ist in der vergangenen Nacht hier eingetroffen — die Schweiz ist von Bayern angegangen worden, daß ihre Gesandtschaft zu Paris den Schutz der bayerischen Staatsangehörigen in Frankreich übernehme. Die Antwort der Schweiz wird stündlich erwartet.

München, 21. Juli. Der französische Gesandte mit seinem gesammten Personal ist heute Morgens abgereist. Morgen soll die Vertagung des Landtags auf unbestimmte Zeit erfolgen.

München, 21. Juli. Gestern Nachmittag erhielt unser König eine telegraphische Depesch: aus Berlin vom König von Preußen, worin Sr. Majestät die Uebernahme des Oberkommandos über die auch die beiden bayerischen Armeecorps in sich begreifende Südarmee mitgetheilt und zugleich für die treue Festhaltung an den Verträgen in den wärmsten Worten Dank ausgesprochen wird. Die telegraphische Rückantwort lautete: „Sr. Majestät dem König von Preußen. Ihr Telegramm hat in meiner Brust den freudigsten Wiederhall erweckt. Mit Begeisterung werden meine Truppen an der Seite Ihrer ruhmgekrönten Waffengenossen für Recht und deutsche Ehre den Kampf aufnehmen. Möge er zum Wohle Deutschlands und zum Heile Bayerns enden." (L. C.)

Prinz Luitpold wird sich in's Hauptquartier des Königs von Preußen begeben.

Von Saarbrücken ist heute nichts Neues zu melden; die kleine Affaire mit den Pistolenschüssen französischer Lanziers wird von Wachenhusen in der Köln. Ztg. als pure Spielerei hingestellt, während andere Berichte wissen wollen, es seien Patrouillen von Chasseurs d'Afrique gewesen, die ein preußisches Offizierspferd verwundet hätten.

Emden, 21. Juli. Bei Borkum zeigten sich gestern zwei französische Kriegsschiffe.

* **Brüssel**, 21. Juli. Man versucht mittelst der in Frankreich zurückgebliebenen Mannschaften der früheren Welfenlegion wiederum ein solches Korps zu organisiren. Mit einem in Chartres sich aufhaltenden Hannoveraner Namens Voß sollen Unterhandlungen stattfinden.

Folgendes ist der Wortlaut der französischen Kriegserklärung an Preußen: „Der unterzeichnete Geschäftsführer Frankreichs hat in Ausführung der Befehle, die er von seiner Regierung erhalten, die Ehre, folgende Mittheilung zur Kenntniß Sr. Excellenz des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Majestät des Königs von Preußen zu bringen. Die Regierung Sr. Maj des Kaisers der Franzosen, indem sie den Plan, einen preuß Prinzen auf den Thron von Spanien zu erheben, nur als ein gegen die territoriale Sicherheit Frankreichs gerichtetes Unternehmen betrachten kann, hat sich in die Nothwendigkeit versetzt gefunden, von Sr. Majestät dem Könige von Preußen die Versicherung zu verlangen, daß eine solche Combination sich nicht mit seiner Zustimmung verwirklichen könnte. Da Se. Majestät der König von Preußen sich geweigert, diese Zusicherung zu ertheilen, und im Gegentheil dem Botschafter Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen bezeugt hat, daß er sich für diese Eventualität, wie für jede andere, die Möglichkeit vorzubehalten gedenke, die Umstände zu Rathe zu ziehen, so hat die kaiserliche Regierung in dieser Erklärung des Königs einen Frankreich eben so wie das allgemeine europäische Gleichgewicht bedrohenden Hintergedanken erblicken müssen. Diese Erklärung ist noch verschlimmert worden durch die den Cabinetten zugegangene Anzeige von der Weigerung, den Botschafter des Kaisers zu empfangen und auf irgend eine neue Auseinandersetzung mit ihm einzugehen. In Folge dessen hat die französische Regierung die Verpflichtung zu haben geglaubt, unverzüglich für die Vertheidigung ihrer Ehre und ihrer verletzten Interessen zu sorgen und, entschlossen, zu diesem Endzweck alle durch die ihr geschaffene Lage gebotenen Maßregeln zu ergreifen, betrachtet sie sich von jetzt an als im Kriegszustande mit Preußen. Der Unterzeichnete hat die Ehre, Sr. Excellenz u. s. w. die Versicherung seiner hochachtungsvollen Ergebenheit auszudrücken (unterzeichnet) Le Sourd." Berlin, 19. Juli 1870 — Das preußische Panzergeschwader, dem nach einer Lärmnachricht aus Cherbourg bereits von überlegenen Seestreitkräften des Feindes aufgelauert wurde, ist am 17. ds. wohlbehalten im Jadehafen eingelaufen.

Digitized by Google

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, die Verordnung über die dienstliche Verehelichungsbewilligung für Beamte und öffentliche Diener auf die Gerichtsvollzieher auszudehnen. Die dienstliche Verehelichungsbewilligung wird den Gerichtsvollziehern von dem Bezirksgerichte ertheilt, an welchen sie angestellt sind.

Das k. Kriegsministerium erläßt folgende Bekanntmachung: „Bei ausbrechenden Kriege kann die nach den bisherigen Erfahrungen von dem Patriotismus der Nation zu erwartende rege Betheiligung an der Fürsorge für die Pflege der Verwundeten und Kranken der Armee die Militärverwaltung nur dann in wirksamer Weise unterstützen, wenn einerseits die Organe der Privat Wohlthätigkeit stets schnell und sicher erfahren, in welcher Richtung und in welcher Weise sie ihre Fürsorge zweckentsprechend entfalten können, und wenn anderseits die Vertheilung der freiwillig dargebotenen Dienste und Spenden auf die von den amtlichen Organen bezeichneten Bedarfspunkte zweckmäßig geordnet ist. Um daher die Thätigkeit der Vereine und deren einzelnen Opferwilligen zu concentriren und jeder der gemeinsamen Sache schädlichen Zersplitterung vorzubeugen, hat das k. Kriegsministerium den unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs von Bayern stehenden bayerischen Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger als Landeshilfsverein" anerkannt und bestimmt, daß alle ähnlichem Zwecke gewidmeten Vereine und Corporationen, um mit der im Felde stehenden Armee in Beziehung treten zu können, diesem Landeshilfsvereine sich anzuschließen haben. Das k Kriegsministerium ersucht daher sämmtliche Vereine für die freiwillige Krankenpflege sowie alle Genossenschaften und einzelne Personen, welche zur Pflege und Unterstützung sei es durch persönliche Hilfeleistung oder durch freiwillige Gaben zur Linderung des Loses der Verwundeten und Erkrankten beitragen wollen, insbesondere die so sehr bewährten Frauen Vereine, die der Krankenpflege gewidmeten geistlichen Orden und Diaconissen sich mit dem mehrerwähnten Landeshilfs-Verein in's Benehmen zu setzen. Ebenso werden jene Personen, welche sich gegen Entgelt als Krankenwärter oder Krankenschwesterinen anbieten wollen, aufgefordert, sich bei dem Zweigvereine ihres Aufenthaltsortes mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Verwendbarkeit vorstellig zu machen. München, den 21. Juli 1870. Königl. Bayerisches Kriegsministerium. (gez.) Freiherr von Pranckh."

Erledigt: Die protestant. Pfarrei Lauben, Dek. Memmingen, mit 970 fl. 49 kr. Reinertrag.

Dienstes Nachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: Aspirant Karl Burger zum Amtsgehilfen in Schweinfurt; der Eisenbahnarbeiter Georg Maier in Rottendorf zum Stationsdiener in Schweinfurt. Versetzt wurden: der Amtsgehilfe Karl Wilhelm Hörner von Schweinfurt nach Würzburg. Entlassen wurde auf Ansuchen der Lokomotivheizer Oskar Bandel in Würzburg.

Von der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten wird bekannt gegeben, daß mit dem Beginne der Thätigkeit der Feldpost — die Annahme und Auszahlung von Postanweisungen an Angehörige der mobilen Armee sistirt werden muß, und daß, um Zurückweisungen zu vermeiden, es räthlich erscheint, schon jetzt Geldsendungen an Militärs in Baarem zu bewerkstelligen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. Juli 1870. In Rücksicht auf die Zeitverhältnisse sollen die Anträge auf Herstellung eines Verbindungsweges von dem Heidingsfelder Weg zum Main, auf Erweiterung der Saalgasse, sowie die parcellenweise Veräußerung der vormaligen Lokomotivhalle vorerst beruhen. — Ausführung des Sanderstraßenkanals, Mahnung der Beitragsrestanten — Abweisung eines Gesuches um Herausgabe einer Dienstescaution. — An Stelle des Distriktsvorstehers Peter Gräf, der auf Ansuchen diese Funktion enthoben wird, wird Conditor Franz Göpfert gewählt. — Abweisung eines Gesuches um Nachlaß an der Miethe städtischer Buden. — Für die gewerbliche Fortbildungsschule soll ein Zuschuß von 200 fl. wie seither in den Etat der Kämmerei pro 1871 eingestellt werden. — Anweisung einer Stipendienrente aus der Streng'schen Stipendienstiftung — Beschlußfassung, die Verwendung eines der Kohles'schen Stiftung angefallenen Kaufschillings betr. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Anerkennung eines Bürger- und Heimatrechtes. — Zu einer Etatsüberschreitung auf das Bauwesen der bürgerspitälischen Schlüpferleinsmühle ist die Genehmigung der Hrn. Gemeindebevollmächtigten zu erwirken. — Definitive Entlassung des Professors Dr. Stubenrauch aus dem bayer. Unterthansverbande. — Uebernahme von Prozeßkosten, Vorschüssen in der Erbschaftssache eines Bürgerspitalpfründners auf die Bürgerspitalstiftung. — Sechs Unterstützungsgesuche werden genehmigt —

† Sonntag den 24. ds. Nachmittags von 2—5 Uhr auf Marienberg Feier der ewigen Anbetung, wozu die k. Stadtkommandantschaft freien Zutritt gestattet.

Wie das Bayreuther Sängerfest ist selbstverständlich auch das von der hiesigen Liedertafel für die Tage vom 6. bis 8. August projektirt gewesene Erinnerungsfest auf günstigere Zeiten verschoben. Leuchtet einmal wieder die Sonne des Friedens, dann soll es um so freudiger begangen werden.

Wiesentheid, 20. Juli. Auch im Bezirke des hiesigen k. Landgerichts hat sich unter der Vorstandschaft der Frau Landrichter Volkard zu Wiesentheid ein Frauenverein zur Unterstützung verwundeter Krieger gebildet, der schon zahlreiche Mitglieder zählt und dessen Wirkungskreis ein sehr ausgebreiteter zu werden verspricht. (Schw. Tgbl.)

Aus München, 19. Juli, wird berichtet: Der bevorstehende Krieg hat auch die Passionsvorstellungen in Oberammergau unterbrochen, indem der Darsteller des „Christus" und noch circa 30 Mitspielende zum Heere einberufen wurden.

München, 20. Juli. Der Kronprinz von Preußen, als Oberkommandant der deutschen Südarmee, wird sich nächster Tage dem Könige persönlich vorstellen. Aus den verschiedensten Landestheilen erhielt Se. Majestät Dankes- und Huldigungs-Telegramme. Einzelne derselben bieten freiwillige Vorausbezahlung der Steuern an. (Allg. Z.)

München, 21. Juli. Von den bayerischen Prinzen ist nun der jüngste zuerst in den Krieg gezogen. Prinz Franz Joseph, Sohn des Prinzen Luitpold, welcher am 6. ds. majorenn wurde und bei dieser Gelegenheit das Patent als Unterlieutenant im 1. Inf. Regiment erhalten hatte, hat heute früh mit seiner Kompagnie die hiesige Stadt verlassen. Die übrigen bayerischen Prinzen werden ebenfalls am Feldzuge sich betheiligen. (B. K.)

Karlsruhe, 20. Juli. Die großherzogliche Familie wird nach der „Bad. L. Z." nach Wertheim übersiedeln; die Großherzogin ist schon dahin abgereist. Auch die Minister werden dort erwartet.

Die „Kreuzzeitung" meldet vom Donnerstag: „Die Polizei holte gestern auf dem Potsdamer und Anhalter Bahnhof einundzwanzig Knaben aus den Waggons, die sich dort unter den Bänken und zwischen den Füßen der Reservisten versteckt hatten, um sich nach den Rhein mit durchzuschmuggeln und den Truppen anzuschließen. Das Zetergeschrei und der Widerstand der jungen Durchgänger konnte nur mit Gewalt überwunden werden. Es waren Jungen von 8 und 11 Jahren darunter."

Berlin, 20. Juli. Der berühmte Augenarzt Prof. Dr. Gräfe ist gestorben.

Der Circus-Besitzer Ernst Renz, jetzt in Hamburg, hat zu einer National-Subscription 2000 Thaler gezeichnet. Die drei Söhne des Herrn Renz, sowie ein Neffe desselben befinden sich als Soldaten im preußischen Heere.

Chicago, 18. Juli. Die heutige „Illinois Staats Ztg." telegraphirte an Bismarck: „Zweihundert Thaler dem ersten Soldaten, der eine französische Fahnenstange erobert." (A. Z.)

Telegramm.

München, 22. Juli 11 Uhr 30 M. Vorm. Die Landtagskammer wurde durch k. Entschließung bis auf Weiteres vertagt und trennten sich mit einem Hoch auf den König.

Freiburg (Canton), 17. Juli. (15 Fr. Loose von 1860.) Bei der am 15. d. stattgehabten Serien- und Gewinn Ziehung wurden folgende höhere Gewinne gezogen: auf Serie 7332 Nr. 23 20 000 Fr., auf S. 521 Nr. 42 2000 Fr., auf S. 3507 Nr. 28 1000 Fr., auf S. 4922 Nr. 19, S. 5409 Nr. 24, S

Digitized by Google

5409 Nr. 29 und S. 5854 Nr. 37 je 250 Fr., auf S. 475 Nr. 13, S. 2951 Nr. 18, S. 3089 Nr. 47, S. 5388 Nr. 32, S. 5407 Nr. 10, S. 5409 Nr. 14, S. 5854 Nr. 7, S. 5907 Nr 7, S. 5907 Nr. 24, S. 7332 Nr. 12 und S. 7891 Nr. 44 je 125 Fr. Die Auszahlung erfolgt am 15. Oktober.

Börsenbericht. Frankfurt, 21. Juli. **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 171—170 Staatsbahnaktien 288—286, Lombarden 149—45, Silberrente 43, 1882er Amerikaner 78⅝—79. Ruhig und fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—45— kr., do. Friedrichsd. 10 fl. —— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 32 à 23 kr., engl. Souverains 11 fl. 50 — — kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 84⅜.

Mainwärme am 21. ds.: **19** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

In Sachen der Margaretha Uhl, Wittwe von Königshofen, gegen Andreas Bergelmann von da, wegen Forderung versteigere ich in landgerichtlichem Auftrage wiederholt zwangsweise am

Montag den 18. August l. Js., Nachmittags 2½ Uhr

auf dem Gemeindehause dahier das in hiesiger Steuergemeinde gelegene Anwesen des Beklagten Pl.-Nr. 109 Wohnhaus zu 017 Dez. taxirt auf 450 fl., Pl.-Nr. 907 Krautland in der Sandgrube zu 050 Dez. auf 40 fl. gewerthet, gegen Zahlung der Strichsschillinge binnen 14 Tagen nach Eröffnung des Zuschlagsdekrets und unter den übrigen am Strichstermine selbst bekannt gegeben werdenden Bedingnissen, was ich mit dem Bemerken bekannt mache, daß dies Mal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Königshofen, den 18. Juli 1870.

Reuß, k. Notar.

1) Ein im Nähen erfahrenes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in den Häusern. Näheres 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 5.

30) Ein **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 50 neu.

39) Ein geräumiges, **unmöblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen im Landvogt'schen Hause am neuen Bahnhof, eine Stiege.

32) Einige **Betten** sind billig zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 9 neu.

43) Ein noch wenig gebrauchter **englischer Reitsattel** mit Stangenzeug ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

44) **Ein unmöblirtes Zimmer** mit Kochgelegenheit ist zu vermiethen. Näh in der Exp.

31) Augustinergasse Nr. 4 neu sind **2 Betten** à 18 u. 20 fl zu verkaufen.

28) Ein Paar schöne, **ungarische Rappe-Pferde**, 5 u. 6 J. alt, 15½ Faust hoch, durchaus fehlerfrei, ganz fromm, vollkommen zugefahren, halb zugeritten, werden verkauft. Näh. Exp.

Pferdewärter

für ein feines Pferd, der auch etwas Gärtnerei versteht, suche ich.

G. C. Fuchs,
3a) Brudermühle.

29) Es werden **Einquartierungen** um billigen Preis angenommen. Zu erfragen im 4. Distr. Nr. 3, Münzgasse.

37) 4. Distr., Petersplarrgasse Nr. 4, ist ein **Logis** im Vorderhaus auf den 1 November und ein **unmöblirtes Zimmer** zu vermiethen.

26) Ein **Braukessel**, gut erhalten, 30 bis 40 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Franz Steger in Lohr a/M.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden wird hiemit zur Anzeige gebracht, daß Frau

Martha Höffer,

Privatierswittwe aus Dettelbach, zur Zeit dahier, heute Nachmittags ½3 Uhr in den Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 23. ds. Mts Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Dienstag den 26. ds. Mts. früh ½10 Uhr im hohen Dome statt, wozu alle Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Juli 1870.

Das Testamentariat.

28)

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am 21. Juli Nachmittags 3 Uhr unsere theuere Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Eva Hub,

Stadthebamme und Kunstgärtnersehefrau,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 71 Jahren 2 Monaten, zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Abends 7¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag früh 7½ Uhr im hohen Dome statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren.

9641 7) Am 14 Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

Ein solides **Mädchen** aus achtbarer Familie, wünscht sogleich in einen Laden placirt zu werden. Die erstere Zeit wird nicht auf Salair gesehen. Näh. in der Exp. 42

47) Ein mit Leder überzogener **Sessel** wurde gefunden. Näh bei Gerlach, Polizeidiener.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud: Andreas Robis, Schreiner in Euerhausen, mit Anna Maria Dürr in Euerhausen.

Gestorbene.

Johanna Babetta Besserer, Bäckermeisterskind, 11 M. a. — Eugen Knecht, Privatiers kind, 3 W a. — Georg Michel, Fabrikarbeiterskind, 8 M a — Karl Theodor Leopold Kollmar, Schloßoienerskind, 14 W. alt.

Schönes trockenes **Seegras** beliebigst bei

Carl Mainhart,
40) Marktgasse.

Einquartierungen

werden angenommen. Von wem? sagt die Exped. (35

Verloren

wurde gestern von der Langgasse bis in die Augustinerstr. u. zurück ein **Sola Wechsel.** — Da derselbe **nur für den Aussteller** Werth hat, so wird der Finder des Papieres gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** in der Expedition ds. Bl. abzugeben. (34

Empfehlung.

23 2a) Eine **Seillamme** wünscht sofort Placirung. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

K. J. Knab.

Digitized by Google

Aufruf.

In allen Gauen Deutschlands zeigen sich lebhafte Sympathien für den bevorstehenden Krieg der Deutschen gegen französische Anmaßung; eine hehre Begeisterung bekundet sich in einer freudigen Opferwilligkeit, schon sind von vielen Städten namhafte Summen für die ersten Eroberer eines französischen Geschützes ausgesetzt worden; auch Würzburg's Bewohner, die an deutscher Gesinnung gewiß nicht zurückstehen, werden ihre Opferbereitwilligkeit beweisen, indem jenen bayrischen Soldaten, welche zuerst ein französisches Geschütz oder eine Standarte erobern, oder ein französisches Carré sprengen, eine Belohnung zugestellt werden soll, wozu Jedermann, dem ein deutsches Herz in der Brust schlägt, beizutragen aufgefordert wird.

Einzeichnungslisten liegen im Bürgervereinslokal bereit.

Wollene Hemden, wollene Decken

empfiehlt in **größter Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

Franz Seisser, junior.

Schmalzmarkt.

Mobil

Fertige Strohsäcke von fl. 1 12 kr. an und Strohsacktücher Getreidesäcke, Hemden, Unterhosen u. s. w.

bei L. Sonnemann.

Um mehrfachen Anfragen zu genügen zeige an, daß wie bisher **jeden Samstag** eine Sendung an die

C. W. Almeroth'sche Färberei in Hanau

abgeht und ich für prompte Rücklieferung garantire. (2a)

A. Rügemer.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 13. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Wollene Hemden, Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden und Socken empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

J. M. Vornberger jr.,

Marktplatz.

Nervenkranke

erhalten die wichtigsten, beruhigendsten Aufschlüsse über ihr Leiden sowie über das einzig richtige Heilverfahren desselben in den ganz neu und mit dem Motto: einfach und wahr erschienenen Schriftchen:

Der Nervenkranke und dessen zuverlässige Heilung.

Mittheilungen der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen über die vollständige Beseitigung aller Nervenübel und daher stammender Leiden, von Dr. A. Frisch. Preis 18 kr.

Vorräthig in der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen. (2a)

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Annonce.

Eine schöne **Bulldogge**, männl. Geschlechts, 1½ Jahr alt, steht nur noch 3 Tage zum Verkaufe. Näh. i. d. Exp. 41)

---

8) Nächsten Sonntag, den 24. ds. Mts.

Jakobi-Markt

zu Randersacker.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassenverein

für Unterfranken und Aschaffenburg.

In Folge eingetretener Militärdurchzüge und Einquartierung findet die bereits auf Sonntag den 24. ds. bestimmte Plenarversammlung vorläufig nicht statt. — Nächste Ausschußsitzung am 30. d. Mts.

Würzburg, am 22. Juli 1870.

Die Direktion: **C. Grösch**, Direktor.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretenen Personalmangels durch Einberufungen zum Militärdienste bleibt der bei der hiesigen Stadtpost Expedition bestehende Schalter für Postanweisungen vom 23 d. Mts. an in den Stunden von 12—2 Uhr Mittags geschlossen.

Würzburg, den 21. Juli 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

---

15) **Meiner liebenswürdigen Schwester und meinem lieben, guten, weichherzigen Bruder, Hausknecht im weißen Lamm, bei meiner schnellen Abreise nur auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.**

Kaspar Jakob.

Revolver

deutscher, italienischer und amerikanischer Construction werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. (24 2a

---

Einquartirungen werden angenommen. Näh. in der Expedition. 45) (2a)

Liedertafel.

Die Proben bleiben bis auf Weiteres ausgesetzt.

Gebrannten Kaffee

à 40 48, 56 kr. u. 1 Gulden empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

---

33) **Einquartierungen** werden noch angenommen im Heroldsgarten.

Frz. Bauer.

---

22) **Einen tüchtigen Arbeiter sucht**

Anton Marold,

Spenglermeister, Schenkhof.

---

46) **Einquartierungen** werden angenommen. Näh. in der Expedition.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Eine neue Sendung

Regenmäntel mit Kapuze

für die Herren Offiziere ist wieder eingetroffen bei

Hermann Sochaczewer,

Domstraße 21.

Für Militär

empfehlen unser großes Lager in **wollenen Hemden** zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz

am Markt.

Für Einquartierung

empfehle

wollene Decken & $^{8}/_{4}$ breiten Strohsackleinen

zu billigen Preisen.

Franz Leininger,

Mainbrücke.

Für die HH. Offiziere, Militär & Civil-Beamte

werden **Uniformen** schnell und preiswürdig angefertigt

Georg Bausewein,

13) (3a) **Rabenstraße.**

Lebens-Versicherungen

für **Kriegs-Gefahr** werden entgegen genommen bei

Inspektor **C. J. Schmitt,** dahier.

19) (2a) **Wollergasse, Nr. 9.**

---

14) Es werden recht **10 Mann Einquartierung** gesucht. Obere Wollergasse N. 9

2a) Ein **Mädchen,** welches kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Saftigen **Emmenthaler-Käse** sowie reifen **Ia Limburger** empfiehlt

Wilhelm Simon,

2b) **Eichhornstraße.**

Pferds-Ankauf.

Heute **Nachmittags 2 Uhr** beginnend und Morgen **Früh 8 Uhr** fortsetzend werden auf der Hofpromenade zum Reiten geeignete Pferde angekauft.

Versteigerung.

Der Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am **Dienstag den 29. Juli Nachmittags 4 Uhr** Barbarossastraße No. 14 gegen Baarzahlung:

1) eine Kommode, braun polirt,
2) eine alte Kommode,
3) einen Nachttisch,
4) eine Bettstatt, kirschbaum polirt.

Würzburg, den 21. Juli 1870.

Digitized by Google

Wollene Bett- und Pferde-Decken

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,

am Markt.

Bekanntmachung.

Die Abaichung der Fruchtgemäße betr.

Die Abaichung der Fruchtgemäße wird für dieses Jahr am

Donnerstag den 4.,
Freitag den 5. und
Samstag den 6. August

im Hause des Schlossermeisters Anton Schmitt, Strohgasse Nr. 10 stattfinden.

Dies wird den betreffenden Gewerbtreibenden, besonders den Müllern, Bäckern, Brauern, Gastwirthen, Fruchthändlern und überhaupt Allen, welche sich mit Verkauf von Landesprodukten befassen, mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sämmtliche Fruchtgemäße an den bezeichneten Tagen zur Abaichung zu bringen sind, und daß der Gebrauch beziehungsweise Besitz unrichtiger oder ungeaichter Gemäße mit Geldstrafe bis zu 25 fl. geahndet wird.

Seitens der Behörden wolle wie bisher, gleicher Auftrag an die angränzenden Gemeinden für die betreffenden Gewerbetreibenden ihres Bezirks ertheilt werden.

Würzburg, am 28. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

In Folge Anordnung des kgl. Bezirksgerichts Lohr i. M. Konkurs des Kaufmanns Bernhard Flasch dahier, findet die im diesseitigen Ausschreiben vom 7. d. Mts. (Stadt- und Landbote Nr. 165) angesetzte Mo- und Immobiliar-Strichstagfahrt **nicht** statt, was hiemit zur Kenntniß gegeben wird.

Marktheidenfeld, 20. Juli 1870.

Diener, k. Notar.

Ausschreiben.

Das k. Bezirksgericht Lohr hat den Universal-Konkurs gegen den ledigen Bäcker Johann Karpf von Marktheidenfeld erkannt und das unterfertigte Landgericht mit Abhaltung der Ediktstage beauftragt:

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 10. August l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und Vorzugsrechte auf

Montag den 29. August l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik und Duplik auf

Montag den 12. September l. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr dahier anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt, den Ausschluß mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger und der Gemeinschuldner haben bis zum ersten Ediktstage in Lohr wohnhafte Insinuations-Mandatare mit Ausschluß der k. Post um so gewisser aufzustellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette zu Lohr angeheftet und für richtig insinuirt erachtet würden.

Alle Diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben oder zur Masse schulden, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung, beziehungsweise nochmaliger Zahlung, nur zu Gerichtshanden abzuliefern, resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage wird ein gütliches Uebereinkommen versucht und über den Umfang, die Verwaltung und Verwerthung der Masse, sowie über die Wahl eines Masse-Kurators, dessen Kaution, Honorar und Verpflichtung Beschluß gefaßt, und werden die sich bis dahin nicht Erklärenden mit den Beschlüssen der Mehrheit der Uebrigen einverstanden erachtet.

Die Aktivmasse besteht nach vorliegender Schätzung aus einem Güterwerth von 1591 fl. und einem beiläufigen Ernte-Ertrag von 149 fl., während sich die Passiva auf etwa 3475 fl., ohne Einrechnung von Zinsen, belaufen.

Marktheidenfeld, den 14. Juli 1870.

Königliches Landgericht.

Franz.

Zu vermiethen.

11) **Zwei große** und **zwei kleine Zimmer** mit heller Küche, Wasserleitung und sonstigem Zugehör sind billig bis 1. November zu vermiethen für eine honette Familie.

Näh. in der Exp.

10) Vor einigen Tagen ging ein hellbrauner, noch ganz neuer **Ueberrock** mit schwarzem Sammtkragen zu Verlust. Dem redlichen Finder eine **sehr gute Belohnung.**

Näh. in der Exp.

20) Ein Logis von vier Zimmern, Küche und übrigen Erfordernissen ist auf den 1. November zu vermiethen. 4. Distr., Korngasse Nr. 23.

17 2a) Von der Neumühle bis zur Eisenbahn ging eine dunkle **Haarlocke** verloren. Finder möge sie gegen Belohnung abgeben bei A. Gutbrod am Markt.

Einquartierungen

werden angenommen. Näheres in der Exped. (18

12) **Ein tüchtiger Gehülfe wird sofort gesucht bei**

V. Schiele, Uhrmacher.

Eine kleine Wohnung

von zwei Mezanenzimmern, mit Kochgelegenheit, ist zu vermiethen. Exerzierplatz Nr. 3.

Auskunft bei

3a) Privatier **Treutlein,**

5) Randersackererstraße N. 19.

9583 3a) **Eine freundliche Wohnung von** 5 Zimmern, 3 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist pr. 1. November zu vermiethen

Näh. in der Exp.

3) **Ein neuer, englischer Sattel,** für Herren Offiziere geeignet, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

7 2a) In dem Hause des Hrn. Schneidermeisters **Hauck,** Martinsgasse Nr. 17, ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Schlafstelle

für einen soliden Arbeiter ist frei. Sterngasse neue Nr. 10. (4

9734 3b) Ein **Apotheker-Lehrling** findet sofort Aufnahme. Näh. in der Exp.

9 3a) **Eine kleine Wohnung,** wie auch **Magazin-Lagerräume** sind zu vermiethen. Näh. Bronnbacherstraße, 2. Distr. Nr. 43 neu.

2 2a) Ein 2½jähriger **Faselochs,** ächte Scheinfelder Race, ist zu verkaufen bei **Christ. Sauer** in Rundelhausen bei Werneck.

9847 3c) Ein **Badergehülfe** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 9 U. 25 M. Abds. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Abds. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachmitt. u. 8 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Abds. Postzüge 2 U. 15 M. Nachm. u. 9 U. Abds. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 4 U. Abds. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abds.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenh.: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Abds.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 2 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Abds.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Abds. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Mertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Abds.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 9 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Abds.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Abds. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Abds. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Remlingen 5½ U. Abds. Estelbach 4½ U. Abds. Zuckerhausen Wittingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 175. Samstag den 23. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

München, 22. Juli 11 Uhr 30 M. Vorm. Die Landtagskammern wurden durch k. Entschließung bis auf Weiteres vertagt und trennten sich mit einem Hoch auf den König.

(Wiederholt.)

* **Stuttgart, 22. Juli.** Die Ständeversammlung bewilligte den regierungsseitig geforderten Militärcredit (5,900,000 Gulden) mit allen gegen eine Stimme.)

Saarbrücken, 21. Juli. Die hiesige Zeitung meldet von einem kleinen Vorpostenscharmützel: „Im Laufe des gestrigen Tages sind auf der Vorpostenkette wiederum einige Schüsse gewechselt worden, wobei auf Seiten der Franzosen zwei Todte geblieben sind. Heute Morgen recognoscirte eine starke feindliche Patrouille bis in die Nähe von Gersweiler, zog sich aber eiligst vor den ihr entgegengehenden Uhlanen zurück."

Ueber das zweite kleine Rencontre bei Saarbrück geht dem F. J. jetzt ein kurzer Originalbericht zu: „Saarbrücken 21. Juli. Die ersten Opfer sind auf feindlicher Seite gefallen. Gestern Vormittag trafen wieder an der „goldnen Bremme", dem Gränzwirthshaus, Vorposten des Hohenzollern Regiments 40 auf französische Streifer. Der Gefreite Kraus von der sechsten Compagnie traf auf 300 Schritte Entfernung einen französischen Infanteristen, welcher todt zusammenstürzte. Am Nachmittag erschoß ein Unteroffizier der siebenten Compagnie desselben Regiments einen Chasseur á cheval. Auf unserer Seite noch keine Verletzung." Die „Saarbr. Z." bringt uns noch die Notiz, daß im ersteren Fall auch feindliche Cavalleristen, jedoch erfolglos, auf mehrere unsere Vorposten vom 7. Uhlanenregiment Feuer gaben und sich, als diese auf sie losritten, alsbald zurückzogen.

Die „Post" meldet von einem Scharmützel zwischen zwei Cavalleriepatrouillen an der Gränze. Nach einer „höchst zuverlässigen Privatnachricht", die dem Blatte zugeht, sollen die preußischen Uhlanen dabei drei französische Chasseurs gefangen haben, die demnächst als erste Kriegstrophäe nach Berlin gesandt werden sollen.

General v. Göben, auf den man seit 1866 — er war Adlatus Falkensteins während des Mainfeldzugs — so große Hoffnungen setzt, ist in Coblenz angekommen — die einzige Nachricht, deren Mittheilung wir heute von manchen schönen Dingen, die unserer Seits vorliegen, verantworten zu können glauben. Göben ist an Stelle Herwarth v. Bittenfeld's (der Generalgouverneur über drei Armeecorps sein wird) zum commandirenden General des 8. Armeecorps ernannt worden, das zunächst zur Aktion berufen scheint.

Nach telegraphischer Mittheilung des „Rhein. Kur." aus Ems wird das Hauptquartier des Königs nach Ems kommen.

Hamburg, 21. Juli. Wie das „Fremdenblatt" erfährt, ist den helgoländer Lootsen die Uebernahme von Diensten auf fremden Schiffen untersagt; ebenso ist den Fischerkuttern und Privatfahrzeugen verboten, die Insel zu verlassen, wenn Schiffe in Sicht sind.

Gestern (schreibt der N. Corr.) ist uns zum ersten Male wieder eine direkte Korrespondenz aus **Paris** — vom 17. Juli, während unter regelmäßigen Verhältnissen die vom 19. fällig gewesen wäre — zugegangen. Wir entnehmen derselben folgende Notizen: In kompetenten Kreisen gibt man die Stärke der gegenwärtig an den östlichen Grenzen vereinigten französischen Truppen nicht höher als auf 200,000 Mann an. Auch glaubt man, daß an einen Zusammenstoß der beiden Armeen vor acht Tagen nicht zu denken sei.

Paris, 21. Juli. Die Stunde des Kampfes naht — man merkt es an allem was vorgeht. Leboeuf und Rigault de Genouilly empfangen Niemand als Personen, welche zu ihren Ressorts gehören. Die Division der Marineinfanterie ist bestimmt, einem der zu bildenden Expeditionscorps zugetheilt zu werden und steht unter dem Commando des Divisionsgenerals Vassaigne, unter dem als Brigadechefs Rekoul und Martin des Pallières kommandiren. General Lebrun, welcher unter den competenten Leuten den Ruf genießt, einer der bedeutendsten Taktiker zu sein, ist zum Chef des Generalstabs ernannt worden. Dem Prinzen Friedrich Carl wird Marschall Bazaine entgegengestellt, welcher die Armee von Metz kommandirt. Dem Kronprinzen von Preußen gegenüber wird Mac Mahon operiren, der die um Straßburg concentrirten Truppen führt. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Feindseligkeiten zwischen Lauter und Saarbrücken ihren Anfang nehmen. Wenn sich dies bestätigt, so würden zunächst die Generale L'Amirault, Frossard und Failly mit dem 4., 2. und 5. Corps, die unter dem Oberkommando Bazaines stehen, in's Gefecht kommen. Die Communication zwischen der Mosel- und Rheinarmee soll durch zwei Lager aufrecht erhalten werden, von denen das eine in Saint Avold, das andere in Metzig errichtet wird. Das Hauptquartier des Kaisers, unter dem als major général Lebrun und als chef d'état major Lebel stehen, wird sich in Nancy befinden. Um das kaiserliche Quartier wird sich eine Reserve-Armee gruppiren, welcher auch die kaiserliche Garde zugetheilt werden wird. Die beiden letzten Bataillone sind gestern von Fort Mortagne abgegangen, wo diese Mordwaffen von ihrem Erfinder, einem Cavallerieoffizier montirt worden sind. Mit dem, was man über die Schießmaschinen in Umlauf setzt, verschone ich Sie heute noch lieber als früher. Ist das, was berichtet wird wahr, so werden wir leider in allzu kurze Zeit Gelegenheit haben, uns davon zu überzeugen; ist es nicht wahr,

Morgen erscheint ein Blatt. Ausgabe nach 10 Uhr.

so mag ich nicht dazu beitragen, diese Mythen zu verbreiten. Vierhundert Sapeurs-Pompiers sind zur activen Armee abgegangen, ihre Aufgabe besteht darin über die Fourgons und das Hauptquartier zu wachen. Das Freischützencorps der Vogesen wird der Reservearmee zugetheilt werden. Das Lager von Helfaut bei St. Omer ist in Stand gesetzt worden und wird ein beträchtliches Truppencorps aufnehmen. Die Mobilgarde der Nordbepartements wird ebenfalls in demselben ausgebildet werden. Die Ausschiffung der afrikanischen Armee in Marseille dauert fort. Die betreffenden Truppen werden sämmtlich nach Straßburg instradirt. In Lyon wird der Postendienst von einigen Lanciers und den Sergents de Ville versehen. Sämmtliche Truppen sind zur Rheinarmee abgegangen. In Nancy sind die Bäcker zusammenberufen worden, um zu erklären, welche Brodration sie eventuell liefern können. (F. Ztg.)

Berlin, 22. Juli Nachm. Nach der „Kreuz-Ztg." sind die Bezirke des 8., 11., 10., 9., 2., 1. Armeekorps durch Verordnung vom 21. Juli in Kriegszustand erklärt. General v. Kirchbach hat das 5., General v. Goeben das 8. Armeekorps erhalten. General v. Steinmetz erhält ein größeres Kommando, General v. Falckenstein ein wichtiges Kommando für den Norden Deutschlands. — Bei Friedrichsort ist eine vollständige Hafensperre für die einlaufenden und auslaufenden Handelsschiffe am 21. Juli Abends eingetreten.

Tageneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 19. ds. Mts. zu genehmigen geruht, daß im Hinblicke auf die Bestimmung des Artikels 75 des Wehrverfassungsgesetzes von nun an und bis auf Weiteres Entlassungen von Wehrpflichtigen aus den einzelnen Kategorien der bewaffneten Macht eingestellt werden.

Seine Majestät der König haben der von dem Pfarrer Andreas Neubach in Mürsbach mit einem Kapitale von 7000 fl. gegründeten Wohlthätigkeitsstiftung für den Pfarrsprengel Mürsbach die allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen und allergnädigst zu genehmigen geruht, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke der allerhöchsten Anerkennung der hiedurch an den Tag gelegten edlen Gesinnungen des Stifters im Regierungsblatte bekannt gegeben werde.

Die kaiserlich französische Regierung hat, nachdem die diplomatischen Beziehungen zwischen Bayern und Frankreich in Folge der bekannten politischen Vorgänge abgebrochen worden sind, den Schutz der französischen Unterthanen in Bayern der kön. großbritannischen Gesandtschaft am hiesigen Hofe übertragen, und die königlich bayerische Regierung hat, nach erholter Allerhöchster Ermächtigung, die Vertretung und den Schutz der in Frankreich wohnenden oder temporär sich aufhaltenden bayerischen Unterthanen der Gesandtschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft in Paris mit Zustimmung der eidgenössischen Regierung übertragen.

Vom Kriegsministerium wurde hinsichtlich der Ernennung der Landwehroffiziere Nachstehendes verordnet: 1) Nicht mehr wehrpflichtige, aus der aktiven Armee getretene Offiziere können ausnahmsweise zur Wiederanstellung als Landwehroffiziere gelangen, vorausgesetzt, daß sie die allgemeine Befähigung zum Militärdienste besitzen und nicht nur allen in der Verordnung über die Dienstverhältnisse der Landwehroffiziere enthaltenen Vorbedingungen entsprechen, sondern auch die in dieser Verordnung vorgezeichneten Verpflichtungen übernehmen. 2) Unter gleichen Voraussetzungen können Landwehroffiziere, welche nach Ablauf ihrer gesetzlichen Wehrpflicht noch länger fortdienen wollen, auf Nachsuchen sowohl im unmittelbaren Anschluß an den Ablauf ihrer allgemeinen Wehrpflicht als Landwehroffiziere beibehalten, als auch später wieder in dieser Eigenschaft angenommen werden.

Zu Verwaltungs-Adspiranten 1. Klasse (Regiments-Aktuaren) wurden befördert: Die Verwaltungs-Adspiranten 2. Klasse L. Bocke beim 4. Armee-Divisions-Kommando, J. Heindl und E. Scheller bei der Korps-Intendantur des General-Kommando's Würzburg, Ch. Nordheim im 9. Inf.-Reg. und G. Fischer bei der Kommandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung).

Im Bedarfsfalle können Civilärzte auf Kriegsdauer in den Militär-Sanitätsdienst unter folgenden Bedingungen eintreten: 1) Die Anstellung geschieht auf Kriegsdauer und zwar bei Aerzten, welche die medizinische Staatsprüfung mit Erfolg bestanden haben, als Bataillonsarzt, — bei jenen, welche nur die Fakultätsprüfung abgelegt haben, als Assistenzarzt mit dem Range eines Unterlieutenants. Mit der Anstellung verbindet sich unter Einrechnung der Feldequipirungs-Entschädigung eine Eintrittssumme von 300 fl., ein der betreffenden Charge zukommender monatlicher Bezug an Gage und eventuell den sonstigen Feldgebühren, dann als Abfindungssumme beim Austritt: nach Zurückführung der Armee auf den Friedensfuß nach einer Dienstleistung bis zu sechs Monaten, ein halber, bei längerer Dienstleistung ein ganzer Jahresgehaltsbetrag. Der Anspruch auf die vorbezeichneten einmaligen und laufenden Gebühren tritt ein, sobald der Betreffende den Dienst wirklich angetreten hat. Eine Verbindlichkeit zu Leistungen für den Offiziers-Unterstützungs- und Wittwen- und Waisenfond besteht nicht. 2) Im Falle verschuldeter Entlassung fällt der Anspruch auf obige Abfindungssumme weg. Gleiches tritt ein, wenn in den ersten zwei Monaten die nicht genügende Dienstleistung Veranlassung zur Entlassung gibt. 3) Nachweislich während des Feldzuges durch den Dienst entstandene Invalidität hat für die Person des Betreffenden die der entsprechenden Charge zukommende Pension zur Folge. 4) Die Versorgungsansprüche der allenfallsigen Relicten regeln sich nach der allerhöchsten Verordnung vom 20. Mai 1868. 5) Die Anmeldungen sind bei den nächstgelegenen Commandantschaften behufs gleichzeitiger Untersuchung durch eine Militär-Sanitäts-Commission persönlich einzureichen und durch Zeugnisse über Alter, Leumund, erstandene Facultäts- beziehungsweise medizinische Staatsprüfung und Promotion, sowie den Nachweis über ledigen oder verheiratheten Stand, in letzterem Falle auch über die Zahl der Kinder zu belegen.

Am 21. d. Mts. früh 9 Uhr wurden unter dem Vorsitze des Dekans der medicinischen Fakultät, Hrn. Geheimrath Prof. Dr. Scanzoni von Lichtenfels, zu Doktoren der Medicin promovirt die Herren: Johann Asselborn aus Luxemburg, Melchior Bandorf aus Gerolzhofen, Franz Baumbach aus Neustadt a. d. S., Karl Erhardt aus St. Ingbert, Johann Feldkirchner aus Nürnberg, Bernhard Fessel aus Würzburg, Ernst Frensdorf aus Bamberg, Theodor Gümbel aus Speier, Franz Hauerwas aus Marktsteft, Franz Heilbrunn aus Luxemburg, Ferdinand von Heuß aus Mainz, Eugen Jacob aus Kaiserslautern, Hermann Kölsch aus Neustadt a. H., Georg Meseth aus Kulmbach, Joseph Schmitt aus Aschaffenburg.

Kunstverein. Sonntag den 25. Juli neuausgestellt: Siena auf der Alm v. J. X. Stömbel, Preis 263 fl. — Landschaft von Moritz Lotze, Preis 200 fl. — Die Eierklopfer v. L. Schöniger, Preis 150 fl. — Sämmtliche Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München.

† Montag den 25. und Mittwoch den 27. Juli, jedesmal früh 9 Uhr, feiert die 14Heiligen-Bruderschaft in der Bürgerspitalkirche die Feste der heiligen Märtyrer Christoph und Pantaleon.

* Dem Muthigen den Lorbeerkranz — das Geld dem Bedürftigen! Manchen unserer Mitbürger dürfte es unbekannt sein, daß zahlreiche Familien durch die Einberufung verheiratheter Landwehrmänner und Reservisten ihrer Ernährer beraubt, nicht wissen, woher sie „ihr tägliches Brod nehmen sollen". Sollte es nicht möglich sein, wie in Mainz, Nürnberg, den meisten Städten Norddeutschlands, so auch hier in Würzburg für die Familien unserer tapfern Soldaten zu tragen, während diese im Kampfe gegen den Erbfeind stehen? Müßte der Gedanke, daß hier in der Heimath für Weib und Kinder gesorgt ist, nicht ihrem Muth erhöhen, ihre Faust stärken zum kräftigen deutschen Hiebe auf den Franzmann im fremden Lande? Laßt das Beispiel anderer Städte wirken, auf daß die Landwehrmänner der unserigen nicht ihren Blutzoll zahlen mögen mit dem Gedanken, daß die, welche ihnen die Liebsten waren auf Erden, nun dem Elend verfallen sind, weil sie selbst ihre Pflicht gegen das Vaterland erfüllten! Sicherlich werden sich hier, wie anderswo, Männer und Frauen genug finden, die bereit sind zur Entgegennahme und Vertheilung von Gaben für den angedeuteten Zweck.

Unsere gestern beendigte dießjährige Kilianimesse nahm unter den eingetretenen kriegerischen Verhältnissen einen äußerst kläglichen Verlauf; viele Verkäufer brachten ihre Kosten nicht heraus.

Am Rennwegerthordurchbruche wurden die Arbeiten eingestellt; sämmtliche Arbeiter erhielten anderweitige Verwendung.

Heute wurde dahier das erste neue Korn und neuer Weizen zu Markte gebracht.

Digitized by Google

Kissingen zählte bis zum 20. Juli 4977, Brückenau bis 18. Juli 438 Kurgäste.

Der 1. Präsident der Kammer der Reichsräthe Generalmajor à la suite Franz Schenk Freiherr von Stauffenberg hat dem Kriegsministerium die Summe von 500 fl. für diejenige bayerische Heeresabtheilung zur Verfügung gestellt, welche die erste feindliche Kanone nehmen wird.

Ludwigshafen, 19. Juli. Heute Abend wurde auf dem hiesigen Bahnhofe ein französischer Spion, als Dame verkleidet, verhaftet und in Gewahrsam gebracht. (Pf Kur.)

Darmstadt, 21. Juli. Nachdem gestern Abend in einem Hause der großen Ochsengasse Feuer ausgebrochen, dessen man jedoch rasch Herr wurde, ertönte heute Morgen wieder die Sturmglocke und gleichzeitig Generalmarsch. Das Holzmagazin und sämmtliche Holzvorräthe der hiesigen Gasfabrik stehen in Flammen. Die Flammen erreichen eine Höhe von 20—30 Fuß. Die Hitze ist auf dem gegenüberliegenden Feld bis auf eine Entfernung von 200 Schritt unerträglich.

Stuttgart, 21. Juli. Eine große Volksmasse brachte dem König eine Dankesovation für Anschluß an den deutschen Krieg gegen Frankreich, wobei auf dem Balkon des k. Palais Se. Maj. der König und Prinz Wilhelm erschienen. Der Kronprinz von Preußen wird hier in Bälde erwartet.

Saarbrücken, 20 Juli. Es gibt jetzt keine Preußen, Bayern, Württemberger mehr, sondern nur begeisterte, von dem freudigsten Vaterlandsgefühl erfüllte Deutsche. Diese frohe Ueberzeugung habe ich auf meiner Reise von der Ostsee bis hieher unmittelbar an die französische Gränze gewonnen. Die preußischen Ulanen plänkeln schon mit den französischen Vorposten herum. Ein desertirter Zuave kam heute hier an; er theilte mit, daß die afrikanische Armee schon längs der preußischen Gränze aufmarschirt sei. Hier in Preußen drängt sich alles zu den Fahnen; lieber deutsch sterben, als französisch verderben — sagen die wackeren Gränzbewohner, welche die französische Wirthschaft am besten kennen. (Allg. Z)

Ludweiler bei Saarbrücken, 19. Juli. Vergangene Nacht erschienen in einem hiesigen Wirthshaus zwei Zuaven ohne Waffen und verlangten Lebensmittel, die ihnen auch, ohne daß sie Zahlung leisteten, gegeben wurden. Dem herbeigerufenen Bürgermeister theilten sie mit, daß sie mit einer großen Anzahl ihrer Kameraden desertirt seien, sie erzählten, sie seien von Marseille nach St. Avold, ohne daß ihnen genügende Nahrung gegeben, transportirt worden; darüber mit ihrem Offizier in Streit gerathen, hätten sie denselben durchgeprügelt und sich dann in die Wälder geflüchtet, wo sie jetzt marodirend lebten. Französische Bauern bestätigen, daß unter den Zuaven, die bei St. Avold liegen, eine großartige Prügelei stattgefunden hat.

Die „N. Fr. Pr." schreibt: Die Kriegslust der deutschen Jugend Wiens steigt von Tag zu Tag; namentlich in Studentenkreisen schlägt die Begeisterung in hellen Flammen auf; die preußische Gesandtschaft sowohl, als die österreichischen Civil- und Militär-Behörden werden bestürmt um Erwirkung der Bewilligung zum Eintritte in das norddeutsche Bundesheer.

Ausland.

Schweiz. Aus der Eidgenossenschaft, 20. Juli. Die Besorgniß eines französischen Durchbruchs, welcher vom Westen her nach dem Bodensee zielen würde um die deutsche Aufstellung am Rhein zu umgehen, wird hier sehr ernst ins Auge gefaßt: man setzt denselben, wenn er geschieht, als in zwei großen Heersäulen unternommen voraus, die eine vom Norden einbrechend, die andere, deren Kern die algerischen Mannschaften, vom Süden her; daher wird neben den fünf aufgebotenen Divisionen eine Reserve-Armee gebildet, welche in zwei Tagen außerordentlich verstärkt werden kann. Die strategischen Sammelpunkte, Stärke und Bestandtheile derselben mögen hier unerwähnt bleiben; für (Süd-) Deutschland genügt ja die Thatsache, daß wir glauben mit den verfügbaren Kräften das Vorhaben entweder in der Geburt, oder, wenn versucht, mit Erfolg zu nichte zu machen.

Frankreich. Paris, 21. Juli. Das „Journal officiel" schreibt: Die preußischen Unterthanen und die Angehörigen der mit Preußen verbündeten Länder, die sich gegenwärtig in Frankreich befinden, werden die Erlaubniß erhalten, ihren Aufenthalt daselbst solange fortzusetzen, als ihr Benehmen keinen Grund zur Klage geben wird. Die Zulassung der Unterthanen Preußens und der mit ihm verbündeten Länder auf französisches Gebiet wird von besonderer Erlaubniß abhängig gemacht, die nur ausnahmsweise ertheilt werden wird. — Feindliche Handelsschiffe, die sich gegenwärtig in den Häfen des Kaiserreichs befinden, erhalten eine 30tägige Frist zur Abreise und werden freies Geleite erhalten. Schiffe, welche Ladung für Frankreich und französische Rechnung in feindlichen oder vor erfolgter Kriegserklärung nach neutralen Häfen eingenommen haben, sind der Wegnahme nicht unterworfen, werden ihre Frachten in den Häfen des Kaiserreiches frei ausladen können und freies Geleite erhalten.

Italien. Florenz, 20 Juli. Bei Verona wird ein Observationslager gebildet. (N 8.)

Großbritannien. London, 21. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiderte Gladstone auf die betreffende Interpellation, die englische Regierung sei ohne Information über die letzten Schritte Oesterreichs und Rußlands, doch habe man Grund, anzunehmen, daß beide Mächte ernstlichst zum Frieden gerathen hätten. Er erklärt ferner, er wisse nichts von einem geheimen Vertrag zwischen Frankreich und Dänemark, er halte die Neutralität Hollands, Belgiens und Luxemburgs für völlig gesichert.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 38—40 kr., Schmalz das Pfund 38—40 kr., Eier 8— Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 7 kr., das Paar junge Tauben 14—16 kr., das Paar junge Hahnen 30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Weizen 21 fl. 15 kr. bis 24 fl. 30 kr., Korn 16 fl. — kr. bis 17 fl. 15 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 13 fl. — kr. bis 16 fl. — kr., Erbsen 16 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 57 Wägen

---

Börsenbericht. Frankfurt 22. Juli. Die Börse zeigte heute eine wenigstens etwas belebtere Physiognomie wie in den letzten Tagen. Zwar ist von einem nennenswerthen Aufschwung des bisher ganz brach gelegenen Geschäfts noch nicht zu berichten, besonders das Zeitgeschäft bewegt sich noch in den engsten Gränzen. Trotzdem hat die Geschäftswelt wieder etwas mehr Muth geschöpft. Hauptsächlich fanden constante Umsätze statt in Amerikanern zu 77—¼, Mobilier zu ca. 160, Lombarden ca. 140, Staatsbahn ca. 176, Süddeutsche aller Gattungen waren außerordentlich offerirt und kaum verkäuflich. — Abends 6½ Uhr. In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 168—163 bez., Staatsbahnaktien 280—277 bez., Lombarden 148—144 bez., 1882er Amerikaner 79—78. Ziemlich fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—45— kr., do. Friedrichsd. 10 fl. —— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 22—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 84½.

Mainwärme am 22. ds.: **18** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

---

87) Ein **kleines Logis** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

88) Eine große **Waschmange** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mit dem morgigen Extra-Blatte geben wir unseren verehrlichen Abbonnenten eine Karte des Kriegsschauplatzes als besondere Beilage; wir bitten jedoch, **die Abbonnementskarten vorzuzeigen, außerdem kein Blatt verabfolgt wird.** Nicht-Abonnenten können die Karte um 6 kr. erhalten.

Digitized by Google

An die Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg.

Die Kriegsfackel beginnt von Neuem zu lodern, das Vaterland ist in Gefahr, und wie die deutsche Sache die bayerische und die bayerische Sache auch die deutsche ist, so tritt an jeden braven Bayern die Pflicht heran, in freudiger Opferwilligkeit sein Scherflein auf dem Altare des Vaterlandes niederzulegen.

Auch der unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs stehende Landesverein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger muß sich unter diesen Verhältnissen zu erneutem Aufschwunge seiner Thätigkeit berufen fühlen.

Vor Euch, Ihr biederen Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg, tritt er daher in dem Organe seines Kreisausschusses mit der Bitte, ihm kräftig die Hand zu reichen, damit er seine edle Aufgabe würdig zu lösen im Stande sei.

Berufen, in Kriegszeiten

1) für Beschaffung und geordnete Verwendung zweckentsprechender Hilfs- und Pflegemittel Sorge zu tragen,
2) im Einvernehmen mit der Militärverwaltung und den betheiligten Civilbehörden Räumlichkeiten zur Pflege der Verwundeten einzurichten, bei dem Transport der Verwundeten mitzuwirken, sowie Krankenpfleger zu bestellen und zu unterhalten,
3) die Vorräthe der Lazarethe und Ambulancen an Verbandmaterial und Nahrungsmitteln zur Pflege und Erquickung der Kranken zu verstärken und
4) nach Kräften alles sonst Dienliche zu thun, was dem Vereinszwecke entspricht,

erklärt er sich bereit, sei es unmittelbar, sei es durch seine Hilfsorgane, die Zweigvereine, **Gaben und Offerte persönlicher Leistungen nach diesen verschiedenen Richtungen** in Empfang zu nehmen, die richtige Verwendung und Benützung getreu zu vermitteln und zu überwachen und über das seinen Händen Anvertraute seiner Zeit gewissenhaft vor der Oeffentlichkeit Rechnung abzulegen.

Insbesondere aber bittet er dringend, den über ganz Unterfranken und Aschaffenburg verbreiteten Zweigvereinen recht zahlreich beizutreten, da ein enger Anschluß des Einzelnen an ein größeres Ganze stark macht und gerade in der organischen Gliederung sich die höchste Leistung ermöglicht.

Schon im Jahr 1866 durch Eure thatkräftige Unterstützung, edle Bewohner von Unterfranken und Aschaffenburg, in den Stand gesetzt, an den Wunden, die der Krieg schlug, in reichem Maße das Werk segensreicher Hilfeleistung zu üben, vertrauen wir zu Euch, es werde das Jahr 1870 den Quell der alten Opferwilligkeit in verjüngter Frische und in vermehrter Stärke hervorströmen sehen.

Gott mit uns und unserer guten Sache!

Würzburg, den 21. Juni 1870.

Der Kreisausschuß des bayer. Vereines zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für Unterfranken und Aschaffenburg.

Hofrath **v. Held**, Vorsitzender,
Dr. Dehler, k. Prof., **Henner**, k. Reg.-Rath, **Dr. Klinger**, k. Bezirksarzt, **G. Lauk**, Magistr.-Rath, **Dr. Mais** prakt. Arzt, **Müller**, Handelslehrer, **Dr. Rosenthal**, prakt. Arzt, **F. Seißer**, Kaufmann, **J. M. Vornberger** Kaufmann, **Dr. Wirsing**, k. Professor,
J. Lampert, k. Professor, als Schriftführer. 48

Bekanntmachung.

Der Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er das Kaffe und **Restauration** des Vitus Schmitt vormals Wittstadt in der Lochgasse **käuflich** übernommen hat, und von heute an **eröffne.**

Ich werde alles aufbieten meinen Herrn Gästen mit Kaffee verschiedenen Weinen, Bier und Speisen ꝛc. Genüge zu leisten und lade hiezu ein verehrliches Publikum ergebenst ein

64) (2a) Hochachtungsvoll
Wilh. Franz.

Bekanntmachung.

Am

Samstag den 6. August l. Jrs.

versteigere ich gegen Baarzahlung in der Domer Schulgasse No. 40: 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt, 1 Kanapee und 1 Kommode.

Würzburg, den 28. Juli 1870.
Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Für die HH. Offiziere, Militär & Civil-Beamte

werden **Uniformen** schnell und preiswürdig angefertigt

Georg Bansewein,
Neubaustraße.
13) (3b)

---

66 Ein solides **Mädchen** kann reinliche **Schlafstelle** Bachgasse No. 2.

65 Eine solide Familie sucht ein kleines **Logis** bis 1. August Näh. Exp.

67 2a Ein schön möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen Kettengasse No. 38.

69 3a) **10 Mann Getreide-Mäher** werden verlangt bei Schweizereipächter **Schwab.**

Lebens-Versicherungen

für **Kriegs-Gefahr** werden entgegen genommen bei

Inspektor E. J. Schmitt, dahier.
19) (2b) **Wöllergasse, Nr. 9.**

---

60) In der Nähe von Würzburg ist ein neugebautes, steinernes **Haus** mit Scheuer, Stallung und Garten um 2000 fl., wovon ein Theil als erste Hypothek stehen bleiben kann, zu verkaufen. In dem Hause wurde das einzige Spezereigeschäft im Orte mit Erfolg getrieben. Näheres Augustinergasse Nro 22. (2a

63) Ein solides, treues **Mädchen**, welches gut kochen kann und auch häusliche Arbeit versteht, sucht bei einer kleinen Haushaltung einen Dienst. Näh. in der Exp.

Einquartirungen werden angenommen. Näh. in der Expedition. 45) (2b)

68) **Einquartierungen** werden bei billigstem Preis angenommen von **J. Tünchner,** Restaurateur, Büttnersgasse Nro. 10

Eine kleine Wohnung

von zwei Mezanenzimmern, mit Kochgelegenheit, ist zu vermiethen. Exerzierplatz Nr. 3.

Auskunft bei
3b) Privatier **Treutlein,**
5) Randersackererstraße N. 19.

9 3b) Eine **kleine Wohnung,** wie auch **Magazin-Lagerräume** sind zu vermiethen. Näh. Bronnbacherstraße, 2. Distr. Nr. 43 neu.

2 2b) Ein 2½jähriger **Faselochs,** ächte Scheinfelder Race, ist zu verkaufen bei Christ. Sauer in Rundelhausen bei Werneck.

17 2b) Von der Neumühle bis zur Eisenbahn ging eine dunkle **Haarlocke** verloren. Finder möge sie gegen Belohnung abgeben bei A. Guthod am Markt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am

Montag den 19. September 1870

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1869 noch vorhandenen Pfänder sub lit. B. von Nr. 15 mit 13544, nämlich derjenigen, welche vom 2. Januar mit 30. Juni 1869 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, **silbernen Spindeluhren** und dergleichen.

Die Versteigerung der **Pretiosen**, Gold- und Silberwaaren, goldner Uhren aller Art, **der silbernen Anker- und Cylinderuhren** findet gesondert statt, beginnt am

Mittwoch den 12. Oktober 1870 Nachmittags von 2—5 Uhr und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung, Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können

Nach Umständen können die Pfänder auch verzinst werden, allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Pfänder möglich, die durch das längere Liegen dem Verderben nicht ausgesetzt sind, und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal verzinst wurde, nicht statt.

Umschreibungen können jedoch nur bis zum **Mittwoch den 14. September l. Js.** inclus. vorgenommen werden.

Zugleich werden alle jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen sub Lit. Y. von Nr. 154 mit 14872 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 25. September 1870 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 5. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

(2a) Amtsd.

Sehr beachtenswerth und interessant für die gegenwärtige Kriegszeit sind die

Einhundert Prophezeihungen

über die Schicksale und Zukunft Preußens und Deutschlands, aus dem 13ten Jahrhundert von dem Klosterbruder Hermann von Lekaie. Nebst den merkwürdigen Prophezeihungen des 104jährigen Schäfers Hans Tob Velter über die ereignißvollen Jahre 1866—1877.

Preis geheftet 6 kr.

Dieses Heftchen ist in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern vorräthig.

Würzburg, Verlag der Stahel'schen Buchhandlung.

(Peter Galvagni.)

Bekanntmachung.

Der Gerstenertrag von mehreren gerödeten Weinbergsstücken wird am

Montag den 25. Juli c.

und zwar

Früh 8 Uhr von ¾ Morgen im Stein,
Mittags 12 " " 2¼ " am Oberzellerberg

an Ort und Stelle öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Juli 1870.

Königlich juliusspitälisches Rentamt:
Ebert. **Schwarz.**

9832) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. am Vierröhrenbrunnenplatz Nr. 14 neu. (3c

9856 3c) **Arbeiter werden sogleich gesucht bei**

Scharrer,
Regimentsschneider.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum widme ich die Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze — Schmalzmarkt Nr. 412, neu 18 — mein

alle optischen Gegenstände bester Qualität in sich schließendes Geschäft

eröffnet habe, und füge die Bemerkung bei, daß da ich sowohl in Deutschland, wie in Amerika geraume Zeit in den größten optischen Fabriken als Geschäftsführer arbeitete, ich in den Stand gesetzt bin, nicht nur jegliche neue optische Gegenstände zur vollkommenen Zufriedenheit zu fertigen, sondern auch alle Reparaturen in Gold, Silber, Stahl und Glas auf das prompteste besorgen werde.

Würzburg, 21. Juli 1870.

August Dorner,
Optikus.

57) (3a)

9367) **Offiziers-Säbel** werden schön geschliffen.

Wilhelm Müller,
Messerschmied und Schleifer.
Laden Schustergasse.

Schleiferei Franziskanergasse Nr. 1 im Hause des Hrn. Schlossermeister Bäuerle. (2b

---

50) Eine **junge Dame**, welche bei einer Engländerin gelernt hat, wünscht Anfängern **englischen Unterricht** zu ertheilen; ebenso **französischen**. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre **J. M. J. Nr 30** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

---

251) Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von **Reise-Bestecken, feinen Infanterie-, Cavallerie- u. Pallasch-Säbeln** mit einfachen und Doppelkörben. Bestellungen werden per Postnachnahme schnellstens besorgt.

Ansbach, den 20. Juli 1870.

Johann Rüffelmacher
A. 4 am obern Markt.

9844 2b) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung**, aus 4 bis 5 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, ist auf 1 August zu vermiethen.

Ebendaselbst ist auch eine schöne **Mansardenwohnung**, aus 4 Zimmern bestehend, auf 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelmast-Anstalt neben Talavera. Herr Kaufmann **A Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 2

Ein zuverläßig r **Kutscher** kann sofort eintreten bei

M. J. Schwab,
55) Gut Moskau.

---

58) Eine große Parthie **Tünchners-Latten**, sowie auch **gute Latten**, 10 Fuß lang, sind angekommen bei

Franz Hartmann,
Holzhandlung
am bayrischen Bahnhof.

---

58) Ein ordentlicher, treuer, **junger Mensch**, der empfohlen werden kann, wird als Laufbursche gesucht Näh. Exp.

---

61) **Frühobst** und **Gerste auf dem Halm** ist zu verkaufen. 4. Distr. Nrs. 10, Reuerergasse.

---

62) Eine **Köchin** von gesetztem Alter sucht sogleich einen Platz in einem Gast- oder Privathause. Offerte unter Chiffre **H. B.** besorgt die Expedition.

---

59) Ein helles, heizbares **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 7 neu.

Revolver

deutscher, italienischer und amerikanischer Construction werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. (24 2b

Digitized by Google

90

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Großvater und Schwiegervater, den quiescirten Lehrer von Hüttenheim

Herrn Paul Stammler,

in Seedorf im Alter von 78 Jahren am 19 d. Mts. zu sich abzurufen, was wir theilnehmenden Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stille Theilnahme, zur Kenntniß bringen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nervenkranke

erhalten die wichtigsten, beruhigendsten Aufschlüsse über ihr Leiden sowie über das einzig richtige Heilverfahren desselben in den ganz neu und mit dem Motto: einfach und wahr erschienenen Schriften:

Der Nervenkranke und dessen zuverlässige Heilung.

Mittheilungen der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen über die vollständige Beseitigung aller Nervenübel und daher stammender Leiden, von Dr. A. Frisch. Preis 18 kr.

Vorräthig in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen. (2b)

Gabler's Keller.

Morgen Sonntag, den 24. Juli **gutbesetzte**

Harmonie-Musik,

nebst ausgezeichnetem **Fürther Lager-Bier** aus der Grüner'schen Brauerei, wozu ergebenst einladet

71) **M. Schuler.**

Brotzellers-Garten.

Preiskegeln eines Hammels mit Harmonie-Musik,

nebst ausgezeichnetem **Reppendorfer Bier** findet morgen statt.

77) Wittwe **Markert.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag:

Grosse

Production

von der vollständigen städt. sch. Capelle

nach Programm

Anfang 3 Uhr,

wozu ergebenst einladen

Will & Alber.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

75) In der Nähe des Marktes und Juliuspitals sind 1 auch 2 freundliche **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Kunstnotiz.

79) Eine **Madonna,** nach selbst entworfenem Modelle in Stein ausgeführt ist im Besuchzimmer des Franziskanerklosters auf einige Tage ausgestellt. Hiezu ladet Kunstfreunde höflichst ein

Franz Schuler,
Bildhauer.

95) Eine **Geldtasche** ist auf dem Markte verloren worden. Der Finder, welcher erkannt wurde **wird** aufgefordert, dieselbe in der Expedition abzugeben, widrigenfalls man ihn gerichtlich belangen wird.

93) **Ein tüchtiger Gehülfe wird sofort gesucht bei**

V. Schiele, Uhrmacher,
Brücke.

Anzeige.

89) Ein solides **Hausmädchen** wird in einer Restauration sogleich gesucht. Näheres bei Herrn Franz, Lochgasse.

Zu vermiethen

pro 1. August eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung, Magdkammer ꝛc. ꝛc. Fleischhackergasse Nr. 30. (98

82) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche mit Erfordernissen ist sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 8 Franziskanergasse.

Die Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte, das Oel, die Unterkleider,

besonders aber **das Extrakt** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an **Gicht- & Rheumatismus-Leidenden** hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Würzburg befindet sich bei

J. And. Langlotz,

6379 (7) Mode- und Weißwaaren-Handlung am Markt.

Spar-Kaffee

von

E. B. Denike & Cie., Braunschweig.

Dieser jetzt allgemein bekannte **Spar-Kaffee** liefert ein ausgezeichnetes Getränke von **reinem, gutem Geschmack** und wird durch dessen Verwendung eine **wesentliche Ersparung den sonst üblichen Ausgaben** gegenüber erzielt.

Je mehr sich unser Spar-Kaffee Eingang verschafft und sich der Absatz täglich steigert, desto mehr wird auch unsere Etiquette des Spar-Kaffee's nachgemacht **(uns sind bereits Etiquette-Nachahmungen von 12 Fabriken bekannt).** Da es uns nun nicht gleichgiltig sein kann, in der äußeren Nachbildung desselben eine Waare in den Handel kommen zu sehen, **deren Qualität keineswegs der unsrigen entspricht, so ersuchen wir dringend, bei Einkaufen auf unsere Firma zu achten, welche sich, sowie unsere Unterschrift, auf jedem Packete befinden muß.**

E. B. Denike & Cie., Braunschweig,

7270 7 **gegründet 1790.**

85) Heute Samstag

Schlachtparthie,

wobei ein **feiner Schoppen,** nebst ausgezeichnetem **Bauch-Bier** verabreicht wird. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Wittwe Sauer,
Pleicherkirchgasse.

80) Ein **Kanarienhahn** mit einem schwarzen Streifen am Halse ist gestern entflohen. **Abzugeben** Pleicherkirchplatz Nr. 20.

86) Ein in allen Näharbeiten und im Bügeln gewandtes **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Exp.

84) Eine **Infanterie-Offiziers-Uniform,** nebst **Epaulettes** und **3 Säbelkuppeln** sind zu verkaufen

Näh. in der Exp.

74) Es ist ein schönes **Schlafzimmer** sogleich zu vermiethen. Bocksgasse Nr. 1 dem Baier'schen Kaffeehaus gegenüber.

99 3a) **Drei gut möbl. Zimmer** sind sogleich zu beziehen. Näheres Pleicherkirchplatz Nr. 3, zwei Stiegen links.

94) Eine ruhige Beamtenfamilie sucht eine freundliche Wohnung sofort oder auf [illegible] Näh. in der Exp.

100) **Mehrere 3 Fuder haltende Fässer** werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition

81) Ein **tüchtiger Tapezier** kann andauernde Arbeit erhalten bei

Anton Fill,
Tapezier.

91) **Tüchtige Schreiner** finden Beschäftigung bei

Jos. Siegmann.

97) **Eiserne Fenstergitter** werden zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

37) 4. Distr., Peterspfarrgasse Nr. 4, ist ein **Logis** im Vorderhaus auf den 1 November und ein **unmöblirtes Zimmer** zu vermiethen.

26) **Ein Braukessel,** gut erhalten, 30 bis 40 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Franz Steger in Lohr a/M.

20) Ein **Logis** von vier Zimmern, Küche und übrigen Erforderniss ist auf den 1. November zu vermiethen. 4. Distr., Korngasse Nr 23.

Gestorbene.

Ludwig Römer, Schriftsetzerssohn, 5 W. a. — Johann Baptist Schweinsberger, Metzger[illegible]

Wollene Bettdecken, Matrazen, Matrazen Leinen, sowie vollständig gerüstete Betten empfiehlt billigst

J. Billigheimer's

Ausstattungsmagazin, Vierröhrenbrunnenplatz 14.

---

78)

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß und Urgroßmutter

Franziska Reuß,

am 21. Juli 1870 Abends 5 Uhr im Alter von 85 Jahren 1¾ Monaten, in Folge von Altersschwäche, versehen mit allen hl Sterbsakramenten, im Pfarrhause zu Bieberehren, in das bessere Jenseits zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet zu Würzburg Sonntags den 24. Juli Abends halb 8 Uhr vom Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst wird in Bieberehren am Samstag den 23 Juli Vormittags 9 Uhr und in Würzburg in der Bürgerspitalkirche Montag den 25. Juli früh 10 Uhr gehalten.

Indem wir diese schmerzliche Trauernachricht den Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir um stilles Beileid und empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete.

Bieberehren, Würzburg, München, Germersheim.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Annonce.

Von dem unübertroffenen Universalmittel gegen alle Haarleiden, Flechten, Schuppen ꝛc

Carl Retter's

Haarwasser (zugleich Ersatz für Oele und Pomaden)

per Glas 12 kr., sowie

Gesichts- und Mund-Wasch-Essenz

(vinaigre de toilette)

per Glas 24 kr. und

Eau de Munich (entschieden besser wie cölnisches Wasser)

per Glas 18 kr.

von Carl Retter, München, Kaufingerstraße 36, geprüft und begutachtet vom königl. Obermedicinalausschuß sowie von den Herren Universitätsprofessoren Dr. **M. von Pettenkofer** und Dr. **Wittstein**, hält alleinige Niederlage zu Originalpreisen

Gg. Jos. Mohr,

Schustergasse.

Bekanntmachung.

Von heute den 23. Juli Mittags 12 Uhr an werden alle fahrplanmäßigen Züge zwischen Würzburg und Aschaffenburg bis auf Weiteres eingestellt; ebenso ist von morgen früh an der gesammte Verkehr zwischen Aschaffenburg und Frankfurt eingestellt.

Auf die Dauer dieser Verkehrsbeschränkung können Fahrpoststücke auf der Route Würzburg-Frankfurt nicht befördert werden.

Beförderung von Briefen und Zeitungen erfolgt nach Thunlichkeit und Beförderung von Personen in der Richtung nach Aschaffenburg mit leeren dahin gehenden Militärzügen, jedoch nur nach solchen Stationen, auf welchen diese Züge aus Rücksichten auf den Fahrdienst unbedingt zu halten haben.

Würzburg, den 23. Juli 1870.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

Regenmäntel

sind in neuer und reicher Auswahl eingetroffen.

S. Steinam,

73) **Eichhorngasse.**

---

2 St. 3½jährige Fohlen und circa 1000 Cntr. Stroh werden abgegeben a. d. Oekonomie **Gelchsheim.**

Bernard Stamm's Ehefrau von Steinfeld hat sich mit Zustimmung des für ihren abwesenden Ehemann aufgestellten Curators freiwillig dem allgemeinen Concursverfahren unterworfen, und es hat sich nach den bis jetzt gepflogenen Erhebungen auch eine Ueberschuldung herausgestellt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 8. August d. Js,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 5. September d Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Montag den 19. September d. Js.,

dann für die Duplik auf

Montag den 3. Oktober d. Js.,

jedesmal früh 9 Uhr im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 14 anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der gemeinschuldner'schen Eheleute unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß wer am oder bis zum ersten Ediktstage weder mündlich zu Protokoll, noch durch Einreichung eines schriftlichen Recesses seine Forderung liquidirt, den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, sowie wer weder mit einer mündlichen noch schriftlichen Erklärung an oder bis zu den übrigen Ediktstagen einkommt den Ausschluß mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen hat.

Auswärtige Gläubiger haben bis zum ersten Ediktstage Insinuations-Mandatare um so gewisser dahier zu bestellen, als außerdem die an sie zu erlassenden Verfügungen am Gerichtsbrette angeheftet und für richtig insinuirt erachtet werden würden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche irgend Etwas von den Gemeinschuldnern in Händen haben oder zur Masse schulden, aufgefordert, solches bei Vermeidung voller Ersatzleistung beziehungsweise nochmaliger Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte nur zu Gerichtshänden abzuliefern resp. einzubezahlen.

Am ersten Ediktstage soll zugleich über Verwerthung des Vermögens und weitere Behandlung und Verwaltung der Masse Beschluß gefaßt werden, und werden diejenigen Gläubiger, welche sich hierüber nicht erklären, den von der Mehrheit der Gläubiger zu fassenden Beschlüssen als zustimmend erachtet.

Lohr, den 13. Juli 1870.

Königliches Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Röder.

Cregras.

Gg. Ph. Wolpert.

Ein Laufbursche wird gesucht. Näheres in der Exped. der N. Würzb. Ztg.

---

70) Wer guten Further Bier trinken will, der gehe in den Gabels Keller.

Mehrere Biertrinker.

Ein Wirthschafts-Konzession wird sogleich zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

7681 5

RUDOLF MOSSE.
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Annahme jedweder Anzeige
für sämmtliche existirende
Zeitungen des In- & Auslandes
zu
Original-Tarif-Zeilen-Preisen.

Bureaux:
München. Nürnberg. Frankfurt a/M. Wien. Berlin. Hamburg.

Inseratenpächter der Beilage zu den **Fliegenden Blättern** pr. Zeile 18 kr. rh.
zum **Kladderadatsch** „ „ 27 kr. rh.
zum **Figaro (Wien)** „ „ 9 kr. rh.

Vertreter in **Würzburg**: Herr **Wilhelm Lemm.**

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassenverein
für Unterfranken und Aschaffenburg.

In Folge eingetretener Militärdurchzüge und Einquartierung findet die bereits auf Sonntag den 24. ds. bestimmte Plenarversammlung vorläufig nicht statt. — Nächste Ausschußsitzung am 30. d. Mts.

Würzburg, am 22. Juli 1870.

Die Direktion: **C. Gröschl**, Direktor.

Rübsamen,

weißen, langen Bamberger, empfiehlt in reiner Waare

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Cervelatwürste,

ächten **Nordhäuser Korn**-, reinen **Zwetschgenbranntwein**, alten **Cognac, Arac, Rum**, alle Sorten **Liqueure** & **Liebigs Fleischextract** empfiehlt [2b

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Tapezier-Leinen, 10/4 breit, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

3b)

Dr. Kollmann
wohnt nun Ludwigsstraße 17.

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

---

49) Am 15 ds Mts wurde ein Reißzeug verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition ab zu geben.

9539. Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pto 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition (4

Einladung.

Zu der
Montag, den 25. Juli l. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr,
in der Franziskanerkirche stattfindenden Feier eines Jahrtag-Trauergottes für die verstorbenen Mitglieder und die Angehörigen derselben aus dem Leichenkassa-Verein ladet der unterfertigte Vorstand andurch geziemend ein.

Würzburg, den 22 Juli 1870.

Der Vorstand des Leichenkassa-Vereins.

Cigarren

in allen Sorten, sowohl für Wiederverkäufer als Consumenten zu **billigst** gestellten Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
54) Semmelstraße

Bürgerverein.

Montag, den 25. Juli
Abends 8 Uhr
statutengemäße
Plenar-Versammlung.

Tagesordnung:
1) Rechnungsablage für das 1. Halbjahr.
2) Statutenänderung.

Die Rechnung liegt im Lesesaal zur Einsicht offen. (2b

Neue Welt.

Sonntag, den 24. Juli
Tanzmusik.
J. A. Wadenklo.

Verloren

wurde ein **Kinderarmbändchen.** Abzugeben in der Expedition ds. Bl. (52

---

53) Ein **kleines Hündchen** hat sich verlaufen. Herr[illegible]

Ein schönes geräumiges Logis von 6–7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Für Buchdruckereibdsitzer.

Ein **Drucker** sucht dauernde Condition. Nähere **Auskunft** ertheilt die Exped. ds. Bl (27

---

6 2b) Ein **Mädchen,** welches kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Eine ruhige kleine Familie sucht ein **Logis** von 2–3 Zimmern mit Zubehör im 3. oder 4. Distrikt auf 1. November zu miethen. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Exped. unt. **St. E.** zu hinterlegen.

Ein solides **Mädchen** aus achtbarer Familie, wünscht sogleich in einen Laden placirt zu werden. Die erstere Zeit wird nicht auf Salair gesehen.

Näh. in der Exp (42

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc, ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minoprio.** [a

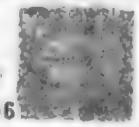
Um mehrfachen Anfragen zu genügen zeige an, daß wie bisher **jeden Samstag** eine Sendung an die

C. W. Almeroth'sche Färberei in Hanau

abgeht und ich für prompte Rücklieferung garantire. (2b)

A. Rügemer.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)



heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 56

Weißer Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,

Haupt-Depôt für Unterfranken,

sowie bei den Herren:

C. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,	à fl.	—	36 kr
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,	„ fl.	—	36 kr.
Erlauer	„ fl.	—	48 kr.
Languedoc	„ fl.	—	36 kr.
Burgunder	„ fl.	—	48 kr.
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„ fl.	—	48 kr.
„ **St. Julien**, ½ Fl. 36 kr.,	„ fl.	1	— kr.
„ **St. Estéphe**	„ fl.	1	18 kr
„ **Château Laujac**	„ fl.	1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„ fl.	2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„ fl.	3	30 kr

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,

(33) **Würzburg & Kissingen.**

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt von jetzt an im inneren Graben und Promenade Nro. 21.

Georg Franz Grundel,

(833) 3c Häfnermeister.

Empfehlung.

23 2b) Eine **Stillamme** wünscht sofort Placirung. Näheres im **Koch**'schen Seelenvermittlungs-Bureau

Ernte-Wein,

gut und billig, empfiehlt

K. J. Knab.

Verloren.

9641 8) Am 14. Juli wurde in der Stadt ein **goldenes Medaillon**, enthaltend 8 Photographien, verloren und wird der Finder gebeten, solches in der Expedition gegen Belohnung abzugeben

Pferdewärter

für ein feines Pferd, der auch etwas Gärtnerei versteht, suche ich.

G. C. Fuchs,

3b) Brudermühle.

Für Militär.

Onodyna (Fußstreupulver in die Strümpfe), gegen Wundwerden, Brennen und Riechen der Füße, zu haben bei

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße 4

Franz Schmitt,

4b) Feuerstraße.

9843) Die Oekonomie Thom. e. sucht gegen guten Lohn eine tüchtigen mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertrauten **Schmiedgesellen** zum sofortigen Antritt.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé** in **Stuttgart,**

durch seine Kraft als Regulator des Stuhles und Beseitiger aller Fieber, sicherstes Präservativ bei allen Epidemien. à 42 kr.

Agentur bei:

Würzburg

And. Kirschten,

Die Glasmalerei-Anstalt von **M. Langer** in **München,** Sendlingerlandstraße 22, empfiehlt sich einem hochwürdigen Clerus, sowie löbl. Kirchenpflegern zur Anfertigung gemalter Kirchen-Fenster. Die Anstalt liefert nur ausgezeichnete Arbeit bei billigsten Preisen und kann sich auf die anerkennendsten Zeugnisse berufen (9684 3b

9805) **Tünchergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Gg. M. Behr

2b) am Pleicher-Thor.

9797 3c) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in angenehmster Lage, ist im Ganzen oder getheilt, sogleich oder später zu vermiethen, jedoch nur an stille Miether. Näh. in der Exp.

9808) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Stage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Digitized by Google

(9401 5

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oe. W. Silber = Frs. 75.

Abwechselnd Serien- & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** 2c. 2c.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fußböden bedient, geführt. Ich stellte es mir daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist: es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen **Oel-Kautschuk-Lack** zum Anstrich der Fußböden empfehlen. Derselbe trocknet in ca. 3 Stunden hart, deckt nach zweimaligem Anstriche auf rohem Holze vollständig und hinterläßt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 45 kr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung.

Lack-Fabrik von **C. F. Debnicke**, Berlin.

In Würzburg ist mein Fabrikat bei Herrn **Franz Conrad** an der Marienkapelle zu haben. (9678 4a

Kissinger Pastillen

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämmorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 kr. Nur allein ächt käuflich in Würzburg in der **Königlichen Hofapotheke**, in **A. Großmann's** Engelapothe und in **J. Sammerreyer's** Hirschapotheke; sowie in Amorbach bei Apoth. **Schwarzmann**; in Arnstein bei Apoth. **A. Gabler**; in Aub bei Apoth. **M. A. Dietrich**; in Bonnland bei Apoth. **J. Pfister**; in Büttharbt bei Apoth. **Lomtano**; in Eltmann bei Apoth. **Brenner**; in Frammersbach bei Apoth. **Habersack**; in Hammelburg bei Apoth. **Nickels**; in Karlstadt bei Apotheker **Anselm**; in Kissingen in sämmtlichen Apotheken; in Lohr bei Apoth. **Haupt**; in Mainbernheim bei Apoth. **Strauß**; in Marktbreit bei Apoth. **Hofmeister**; in Marktheidenfeld bei Apoth. **Franz**; in Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstätter**; in Remlingen bei Apoth **Raab**; in Rothenfels bei Apoth. **Kraus**; in Röttingen bei Apotheker **H. Auer**; in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel**; in Urspringen bei Apoth. **Dauschacher**.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt

Anton Minoprio.

9836 3c) Eine **Wohnung in der ersten Etage**, bestehend aus **5 Zimmern, Küche** und **sonstigen Erfordernissen**, ist pro 1. August zu vermiethen. **1. Distr., Semmelstraße Nr. 23 neu.**

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, beste Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben

Anton Fischer, Spediteur

Vorhang-Roll

in allen Breiten,
in glatt, brochirt, gestickt, Tüll 2c.,

Lamprequins, Vorhanghalter,
gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten von 36 kr. an bis zu den feinsten handgemalten

Wachstuche, Ledertuche 2c.,

empfehle bei den besten Qualitäten zu den in meinem Geschäft üblichen, bekannten äußerst billigen Preisen.

J. And. Langlotz,

35) Markt- und Schustergasse.

200 Eimer Pfälzer Weine

Jahrgänge **1868** und **1869** verkauft wegen Abreise in die Pfalz gegen feste Preise billigst 9894) 3b

C. Schenk,

wohnhaft bei Herrn G. Spath, Restaurateur (Sanderthor) auch Näheres bei Herrn Fischer, Büttnermeister (Hahnenhof)

Aechten langen und weißen Rübensaamen in großen und kleinen Parthien billigst bei

Adam Günter,
Schustergaße.

Unser auf's Reichhaltigste assortirtes Cigarrenlager halten wir Wiederverkäufern zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gebrüder Rosenheim,
Cigarrenfabrik (Westendhalle.)

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag wird am

Montag, den 25. Juli l. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das Wohnhaus Plan-Nr. 2219 — 35 Dez. — im V. distr. Hs.-Nr. 35 neu, mit realer Gastwirthschaftsgerechtsame zum grünen Baum dahier unter den am Strichstermine bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche jeder Zeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden können, wiederholt versteigert.

Würzburg, den 9. Juli 1870.

Seuffert, k. Notar. 2b

Holzversteigerung

Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg am **Montag den 25. Juli Nachmittags 2½ Uhr** in der Verlassenschaftssache des verlebten Leimsiedereibesitzers Daniel Hebbel, oberer Heidingsfelderweg Nr. 5 gegen Baarzahlung:

1) einiges Bau-, Nutzholz und Stangen,
2) 7 Hundert Wellen,
3) bis 10 Klafter Scheit- und Knorzholz.

Würzburg, am 21. Juli 1870.

9875 2b) **Tüchtige Erdarbeiter** finden dauernde Beschäftigung am Rennwegerthor; auch sind daselbst **Thüren** und **Fenster** zu verkaufen.

Michael Bauer.

51) Ein **Exibent**, welcher im Rechnungswesen erfahren ist, sucht eine Stelle bei einem Notar Anwalt 2c. 2c. Näheres bei M. Klaußner, Rosengasse Nr. 3.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des

Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 176. Sonntag den 24. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Neuestes.

Heidelberg, 22. Juli. Auf der Verbindungsbahn, die an der hiesigen Kopfstation vorüber leitet und einen kürzeren Weg zwischen Mannheim und Karlsruhe herstellt, standen heute Nacht geladene Bahnwagen, des Weiterfahrens harrend, darunter 2 Wagen mit Patronen. Davon gerieth der eine plötzlich unter starker Detonation in Flammen und brannte ganz, der daneben befindliche zur Hälfte nieder. Zwei Mann verloren dabei das Leben. Der eine wurde mit verkohlten Gliedern neben dem Wagen liegend gefunden; die Ueberreste des anderen fanden sich erst, als der Wagen ganz niedergebrannt war, in den Kohlen. So hat der Krieg seine Opfer an Menschenleben bei uns schon gefordert, noch ehe er begonnen.

Köln, 23. Juli. Die „Kölnische Zeitung" enthält eine Nachricht aus Saarbrücken vom 22., nach welchem eine Begegnung der preußischen Vorposten mit den französischen an diesem Tage stattfand, wobei Schüsse gewechselt, ein französischer Chasseur getödtet, ein preußischer Füsilier verwundet wurde.

General Vogel v. Falkenstein ist am 21. d. in Hannover eingetroffen. Er wird das Commando der an der Nordseeküste concentrirten Truppen führen. Dem Vernehmen nach ist er auch zum Gouverneur der Provinz Hannover ernannt.

Hamburg, 22. Juli. Ein Telegramm der „Börsenhalle" meldet, daß ein französisches Kriegsschiff gestern bei Dover gestrandet sei.

Basel, 21. Juli. Man glaubt hier allgemein, daß zwischen Straßburg und Breisach von französischer Seite eine Action stattfinden werde. Lange dauert jedenfalls der gegenwärtige Zustand nicht an und wir werden bald mehr hören.

Wien, 23. Juli. Morgen findet eine Studentenversammlung statt, um Unterstützungsvereine für verwundete deutsche Krieger zu gründen. Der Verein erklärte jede Unterstützung Frankreichs für ehrlos. — Angesichts der neuesten Gerüchte von französischen Anerbietungen betonen die Morgenblätter, daß Oesterreich keine Veranlassung haben könne, aus der strikten Neutralität herauszutreten.

Neufahrwasser, 18. Juli. Zwei französische Schooner, von denen der eine, mit Hafer für Rechnung der französischen Krone befrachtet, bereits am Sonnabend segelfertig war, der andere aber seine Holzladung noch vervollständigt, werden hier zurückbehalten und dürfen bis auf Weiteres nicht auslaufen.

Von der Strandung eines französischen Kriegsschiffes schreibt das Rotterdamer Blatt „Nieuwe Rotterdam'sche Courant" vom 19.: Aus Texel meldet man uns: Es befinden sich Dampfschiffe in den Außengründen; darunter vermuthlich ein französischer Kriegsdampfer. Näheres fehlt. Eins dieser Schiffe ist in Gefahr; es ist Hülfe dahin abgesandt. Nach einem späteren Berichte ist das bewußte französische Schiff der Kriegsdampfer „Hirondelle"; man ist mit Löschen beschäftigt und hofft das Fahrzeug diese Nacht flott zu bekommen. (Die „Hirondelle" ist jener französische Aviso-Dampfer, der die preußische Panzer-Flottille beobachtete.)

Alle Nachrichten weisen darauf hin, daß die französische Armee noch keineswegs zum Angriff bereit ist, und damit schwindet die Sorge, das linke Rheinufer plötzlich vom Feind überrumpelt zu sehen. Erst am 20. d. hatten sich die meisten französischen Reservisten bei ihren Fahnen einzufinden. Auch ist die Zahl der dem französischen Heere zu Gebote stehenden Pferde trotz der großen Zwangsrequirirungen noch keineswegs genügend, um einer großen Armee die nöthigen Requisiten in Feindesland nachzuführen. Die Schnelligkeit, mit der die diesseitigen Rüstungen betrieben werden, läßt uns das Beste hoffen. Schon jetzt steht längst der französischen Grenze von Trier bis Basel eine Truppenmacht zum Empfang des Feindes bereit, welche ein rasches Vorrücken desselben in das Herz Deutschlands unmöglich macht. (Fr. J.)

Palermo, 22. Juli. Es fanden hier Demonstrationen gegen Frankreich statt. Das in unseren Gewässern befindliche französische Geschwader geht nach Neapel.

London, 22. Juli. Der „Standard" meldet: Ein französisches Kriegsschiff feuerte am Sonntag bei Helgoland auf englische Kauffahrteischiffe.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Kriegsministerium hat verfügt: 1) Bis auf Weiteres soll weder von den Truppenabtheilungen und Stellen der mobilen Armee, noch von jenen der Garnisons- und Festungs-Besatzungen für Einquartierungs-, Verpflegungs-, Vorspanns- und sonstige Natural-Leistungen der Gemeinden und Quartierträger eine Bezahlung geleistet werden. 2) Ebenso hat bis auf Weiteres jede Baarzahlung für Militär-Transporte von Offizieren ꝛc., Mannschaften und Armeebedürfnissen aller Art zu unterbleiben. Wegen Stundung der Fahrtaxen auf den k. württembergischen, den großherzoglich hessischen und den großherzoglich badischen Eisenbahnen wird durch das k. Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern die geeignete Veranlassung bei den betreffenden Staatsregierungen getroffen werden. Soweit schon vor Erlassung der desfallsigen Verfügungen Militärtransporte vorkommen, haben die betreffenden Kommando- und Dienstesstellen bei der einschlägigen Bahnverwaltung unmittelbar das geeignete Ansuchen zu stellen. 3) Ueber die in Ziffer 1 bezeichneten Leistungen der Gemeinden und Quartierträger sind den treffenden Marsch-Kommissariaten oder Ortsbehörden von den einzelnen Heeresabtheilungen vorschriftsmäßige Quittungen auszustellen und dagegen gleichlautende Gegenscheine zu erholen. Ueber die gegen Stundung der Eisenbahnfahrtaxen erfolgte Beförderung von Militärpersonen und Armeebedürfnissen aller Art haben die Transportkommandanten, beziehungsweise die absendenden Militärbehörden der treffenden Eisenbahnverwaltung einen Transportschein auszustellen und erhalten hinwieder von derselben gleichlautende Transport-Gegenscheine....

Schöllkrippen, 21. Juli. In hiesiger Gemeinde hat sich ein Verein zur Unterstützung jener Familien gebildet, die durch Einberufung von Angehörigen zum Heeresdienste in Dürftigkeit gerathen sind. (Asch. Ztg.)

Erlangen, 22. Juli. Ein überwiegend großer Theil der hiesigen Studentenschaft befindet sich bereits in der Eigenschaft als Landwehrofiziere oder Einjährig Freiwillige unter den Waffen, oder erwartet täglich seine Einberufung. Die übrigen noch hier anwesenden Studirenden vereinigten sich unterm Gestrigen zu folgender Erklärung: „Die Erlanger Studentenschaft erklärt, soweit sie nicht bereits im Dienste des Vaterlandes steht, ihre volle Bereitwilligkeit, demselben auf den ersten Ruf ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen." Die allgemeine Fassung des Wortlautes, welche des Waffendienstes als solchen keine spezielle Erwähnung thut, wurde deshalb gewählt, um den fernern Entschließungen der Unterzeichner nach allen Seiten hin freien Spielraum zu lassen, wie denn ein beträchtlicher Theil derselben sich bereits für den wichtigen Dienst der Feldbiakonen gemeldet hat.

München, 22. Juli. Nach telegraphischer Mittheilung, die heute aus Berlin hier eintraf, wird der Kronprinz von Preußen nächsten Sonntag Abends von dort abreisen und Montag Nachmittags hier eintreffen. Es sind für Se. k. Hoheit eine Reihe Gemächer in der k. Residenz bereits in Bereitschaft gesetzt. — Die k. Feldpost wird nächsten Sonntag in Wirksamkeit treten.

München, 22. Juli. Das Ministerium des Aeußern schickt als seinen offiziellen Berichterstatter den Ministerial-Secretär

Digitized by Google

Grafen Berchem, der zugleich eine militärische Charge bekleidet, in das Hauptquartier der Südarmee.

München, 22. Juli. Heute Vormittags hatten Studierende aller Hochschulen, ohne Unterschied der Corporationen, eine Versammlung, wo sie den provisorischen Beschluß faßten, mit Genehmigung der Regierung sich [illegible] die Landesvertheidigung des Königreichs einzureihen. Sie werden in den nächsten Tagen eine Einladung an sämmtliche junge gebildete Leute zur Betheiligung erlassen.

München, 23. Juli. Zur Erleichterung der Krisis hat die Hypotheken- und Wechselbank beschlossen, Behufs Belehnung von Effekten und Wechseln drei Millionen fünfprozentige sechsmonatliche Kassascheine zu emittiren und dieselben an Zahlungsstatt anzunehmen.

Landau, 21. Juli. Stadt und Festung sind von heute an in Kriegszustand erklärt.

Der Stadtrath von **Kaiserslautern** hat beschlossen: mit Rücksicht auf den bevorstehenden Krieg unter der Bürgerschaft eine Anleihe bis zum Betrag von 100,000 fl. für die Stadt aufzunehmen; 50,000 fl. sollen sofort erhoben werden. Vom Regierungspräsidenten der Pfalz ist an das dortige Bürgermeisteramt telegraphisch die Aufforderung ergangen: zur Bildung von Parkcolonnen 50 Wagen mit Pferden — gegen Entschädigung — bereit zu halten.

Darmstadt, 22. Juli. Der gestern Morgen in der Gasfabrik ausgebrochene Brand dauerte noch heute die Nacht hindurch fort, und noch jetzt rauchen die Holzüberreste. Er beschränkt sich ausschließlich auf die Holzvorräthe; 3000 Stecken Holz sind verbrannt, ungefähr 1000 Stecken wurden, begünstigt durch den die Flammen wegwehenden Ostwind, gerettet. Die Gebäude, sowie die Gasometer gelang es vor dem Feuer zu schützen.

Altona, 21. Juli. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge ist gestern in Glückstadt ein französischer Capitän, als der Spionage verdächtig, nebst dem Lootsen verhaftet worden, welcher ihn hereingeführt hatte. (T. N.)

[illegible]

Frankreich. **Paris**, 22. Juli. Der Kaiser empfing den gesetzgebenden Körper. Präsident Schneider sagte am Schlusse seiner Ansprache: die Wünsche der Nation begleiten den Kaiser. Der Kaiser könne ohne Besorgniß die Regentschaft der Kaiserin übergeben. Napoleon erwiederte: er empfinde die Genugthuung, dem gesetzgebenden Körper kurz vor seiner Abreise zur Armee danken zu können. Ein Krieg sei nur berechtigt, wenn er mit Zustimmung des Volks und seiner Vertreter geführt werde. Er werde bei der Abreise dem gesetzgebenden Körper die Kaiserin anvertrauen, welche die Deputirten versammeln würde, wenn es die Umstände erforderten. Sie werde die Pflicht zu erfüllen wissen, welche ihr ihre Stellung auferlege; er nehme den Sohn mit sich, damit er früh lerne zu dienen. Der Kaiser sei entschlossen, die ihm anvertraute Mission auszuführen.

Amerika. In Cincinnati und überall Massenversammlungen der Deutschen und Geldsammlungen zur Unterstützung des deutschen Kriegs, der Wittwen und Waisen u. s. w. (T. N.)

Börsenbericht. **Frankfurt**, 23. Juli. Die Course waren ungefähr wie gestern. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerik. 77⅜—¼. Silberrente 41¾. 1860er Loose 60. Credit-A. 168—170. Staatsb. 280—283. Lomb. 140—45. Spanier 21½. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Donnerstag den 28. l. Mts. Vormittags 9 Uhr versteigert der Unterfertigte im Wohnhause Nr. 3 im Kuhbachsgrunde dahier, eine Kommode, ein Kanapee, zwei Stühle und zwei gerichtete Betten unter den vor der Versteigerung eröffnet werdenden Bedingungen gegen baare Zahlung.

Würzburg, am 23. Juli 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Ein **Zimmer** mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen. Sander Glacis Nr. 15. (106

103) Ein **kleines Zimmer** mit Kochgelegenheit wird gesucht Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung, sowohl bei dem Leichenbegängnisse selbst als auch bei dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden

Frau Barbara Kaufmann

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Dank!

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Man frage nur die vielen Käufer der so reizenden Walzer: „Burschentänze" von Johannes Schondorf — „Frühlingsreigen" von Julius Lammers — „Jugendträume" von O. Hübner-Trams, und man wird den ganz außerordentlichen Werth derselben überall bestätigen hören. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Zielfristen-Versteigerung.

In Sache S Borchheimer von Thüngen, gegen Georg Hörling Eheleute von Heßlar, wegen Forderung.

Gerichtlichem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar die aus dem Verkaufe des beklagten Grundvermögens erzielten in 4 gleichen Martinifristen 1870 mit 1873 zahlbaren vom 25. April, beziehungsweise 17. Juni d. Js. an mit 4% verzinslichen Güterzielfristen im Gesammtbetrage von 1811 fl. 15 kr. im Ausstande bei 5 Steigerern am

Mittwoch den 10. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf des unterfertigten Amtszimmer zum Zwecke der Cession öffentlich versteigert, die Cessions-Valuta ist binnen 6 Wochen nach dem Zuschlag baar zu bezahlen.

Karlstadt, den 19. Juli 1870.

Huberti, k. Notar.

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener militärfreier **Mann**, sucht eine Stelle als Aufseher in einer Strafanstalt, oder bei einem Bezirksgefängniß. Der Eintritt kann sofort geschehen. Das Nähere in der Expedition. (107

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** Aussicht Domstraße, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. (105

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet, hübscher Aussicht in mitten der Stadt ist mit einem oder zwei Betten sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. (104

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Montag, den 25. Juli Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale Caffee Weigand.

Tagesordnung: Betreff des § 11 der Wittwen- und Waisenkasse wegen der ausgebrochenen Kriegs-Ereignisse.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

1. Vorstand: **Brender.**

693b) **10 Mann Getreide-Mäher** werden verlangt bei Schweizereipächter **Schwab.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 9 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 45 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 9 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und [illegible] u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 6 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estelbach 4.15 U. Ab. Gunzhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 177. Montag den 25. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Alle Frankfurter und Münchener Blätter, sowie unsere Correspondenzen sind heute ausgeblieben.

Neuestes.

Karlsruhe, 23. Juli. Deutsche Truppen haben gestern die Rheinbrücke bei Kehl mit bestem Erfolge gesprengt.

Berlin, 23. Juli. Wir können aus bester Quelle versichern, daß auch die gefährdetsten Punkte der deutschen Westgrenzen, Saarlouis, Rastatt und Germersheim nach zuverlässigen Mittheilungen gegenwärtig als wider einen feindlichen Handstreich vollkommen gesichert angesehen werden, und könnte deren Bewältigung französischerseits nur noch durch eine zeitraubende und bei der Nähe und dem täglichen Anwachsen der deutschen Streitkräfte hochgefährliche Belagerung bewirkt werden. Ob das als befestigter Punkt sehr unbedeutende und ganz isolirt gelegene Kehl für den Fall eines Einbruchs der Franzosen in Baden behauptet werden soll, steht dahin; Landau hingegen ist bekanntlich nur noch ein befestigter Depotplatz, und bleibt nach der erfolgten theilweisen Schleifung der Werke eine ernste Vertheidigung dieser ehemaligen Festung wohl kaum zu erwarten. Es scheint demnach für Frankreich selbst die Aussicht auf die Erzielung einiger leichten, jedoch bei der augenblicklichen politischen Lage immerhin vielleicht sehr wichtigen und folgenschweren Anfangserfolge nahezu geschwunden. Allgemein gilt in den hiesigen militärischen Kreisen die Annahme, daß Norddeutschland den Franzosen bereits einen sechs- bis achttägigen Vorsprung in den Rüstungen abgewonnen habe. An der Sicherung der am meisten exponirten Küstenpunkte wird mit dem Aufgebot aller Kräfte gearbeitet. (Post.)

Die französische Kriegsfurie wird bereits etwas verstimmt. Man glaubte in Paris, mit einem gewaltigen Sprung über die deutsche Grenze den großen Völkerkampf zur Entscheidung gebracht zu sehen, und sieht nun, daß die Sache doch nicht so leicht abzumachen ist. Das Publikum in Paris wie in den Provinzen klagt schon über die Langsamkeit der Armee und die Unthätigkeit der Letztern. Man wird enttäuscht und ernüchtert. Das „Journal des Debats", welches am meisten den Kopf oben behalten hatte, macht sich über die verdießliche Ungeduld des Publikums lustig und erinnert an den italienischen Feldzug von 1859, in welchem nach dem österreichischen Ultimatum vom 22. April der erste bedeutende Zusammenstoß, bei Montebello, erst am 20. Mai erfolgte und die Schlacht bei Magenta am 4. Juni stattfand. Die „Patrie", obwohl sie die Schnelligkeit und Massenhaftigkeit des Zuflusses der Truppen nach der Ostgrenze rühmt, ist doch so bescheiden, zuzugestehen, daß die Ansammlung nur groß genug ist, um einen etwaigen Choc auszuhalten. Auch die „France" meint, daß man sich gedulden müsse und vor den ersten Tagen des August kein ernstliches Engagement erwarten könne. Dasselbe Blatt meldet, daß die Abreise des Kaisers von Paris sich bis zum 27. oder 28. verzögern werde.

Paris, 21. Juli. Heute Nacht gingen die letzten Gardetruppen nach dem Osten ab um bei Nancy concentrirt zu werden. Der Abmarsch derselben, besonders der des Garde-Grenadier-Regiments, welches im Louvre in Garnison lag, gab zu Demonstrationen Anlaß. Dasselbe marschirte um 11 Uhr Nachts nach dem Eisenbahnhofe. Vier Infanterie-Regimenter sind gestern aus Rennes und anderen Städten in Paris angekommen. Dieselben bleiben einige Tage hier und marschiren dann nach dem Osten weiter. Das 1. Marine-Infanterie-Regiment wird aus Cherbourg erwartet. Es soll für den Dienst der Kanonenboote auf den Rhein bestimmt sein. In Cherbourg liegen 9 gepanzerte Schiffe zum Auslaufen bereit. Zu dieser Flotte sollen noch hinzugefügt werden die gepanzerte Fregatte Invincible und der Küstenwächter Taureau, bekanntlich eines der furchtbarsten Schiffe der französischen Flotte. Dasselbe ist mit einem Sporn versehen und führt nur eine einzige Kanone, die 14,613 Kilogramme wiegt. Es ist noch unbekannt, wann die Flotte auslaufen wird. Die mobile Nationalgarde wird erst nächste Woche nach dem Lager von Chalons abgehen. Die französischen Soldaten, welche auf den Kampfplatz abgehen, besuchen fast alle vorher die Kirchen, um zu beichten.

Paris, 23. Juli. Die „Amtszeitung" veröffentlicht eine Proclamation des Kaisers an das französische Volk. Dieselbe geht davon aus, daß sich das Ehrgefühl der Nation mit unwiderstehlicher Macht erhoben, seitdem diese wahrgenommen, wie Preußen, trotz der versöhnlichen Gesinnung Frankreichs, seit 1866 von dem guten Willen und der Langmuth dieser Nation keine Notiz genommen, „sondern durch sein Auftreten überall zu übertriebenen Rüstungen, die Europa in ein Heerlager verwandelt, Anlaß gegeben habe." Dem gegenüber entfalte Frankreich wiederum die Fahne, welche „die civilisatorischen Ideen der großen Revolution überall hingetragen habe." Napoleon erwähnt alsdann, daß er sich an die Spitze der Armee stellen und seinen Sohn mitnehmen werde, um die Gefahren Derjenigen zu theilen, welche für das Vaterland kämpfen. Die Proklamation erwähnt daraus auch noch des Hohenzollern'schen Zwischenfalles, welcher den ganzen Ernst der Lage entdüllt habe. Nachdem Preußen hiebei den Reklamationen Frankreichs kein Gehör geschenkt, habe sich „im ganzen Lande der Ruf nach Krieg vernehmen lassen." Der Krieg sei nicht gegen Deutschland gerichtet, „dessen Unabhängigkeit man achte," man wolle nur „daß die verschiedenen deutschen Völker über ihre Geschicke frei entscheiden." Es handle sich darum einen Stand der Dinge zu schaffen, welcher Frankreichs Sicherheit gewährleiste und der Zukunft einen Frieden auf dauerhafter Grundlage sichere. (Die Allg. Ztg. bemerkt hiezu: Seit

Digitized by Google

den Zeiten des ersten Napoleon ist wohl kein Aktenstück aus einer Staatskanzlei hervorgegangen welches, gleißnerischer in der Form, mehr thatsächliche Unwahrheiten enthielte, als diese, auf die Leichtgläubigkeit des französischen und die vermeintliche Einfalt des deutschen Volkes berechnete, Proclamation Napoleons III.

Wie in Florenz, so haben auch in Mailand Kundgebungen zu Gunsten Deutschlands und gegen Frankreich stattgefunden. Die öffentliche Meinung ist offenbar enthusiastisch für Preußen gestimmt. Zu einer ähnlichen Kundgebung kam es in Padua für Preußen und die Republik.

Genua, 23. Juli. Garibaldi hat Caprera nicht verlassen. Mehrere Creditanstalten haben fallirt. Es wird ähnliches in Turin und in Mailand befürchtet. Hier fand eine Demonstration zu Gunsten Preußens statt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht zu gestatten, daß der Advokat Johann Adam Dittmann von Miltenberg seinen Wohnsitz an den Sitz des Bezirksgerichts, in dessen Sprengel sein bisheriger Wohnort gehört, verlegen dürfe.

Das Staatsministerium der Justiz hat verfügt: Werden Gerichtsvollzieher zum Wehrdienste einberufen, so haben dieselben hievon ohne jeden Verzug dem einschlägigen Einzeln- und Bezirksgerichte Anzeige zu erstatten und zugleich den von ihnen aufzustellenden Verweser zu bezeichnen, welcher sich sofort zur Beeidigung beim Bezirksgerichte vorzustellen hat. Ist ein Gerichtsvollzieher ohne Bezeichnung eines Verwesers zum Wehrdienste eingerückt, so hat das betreffende Einzelngericht ohne alles Säumen dem Bezirksgerichte unter Bezeichnung einer zur Stellvertretung tauglichen Person Anzeige zu erstatten. Die Aufstellung von Verwesern hat sich vorerst auf die Dauer von zwei Monaten zu erstrecken.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung der Generaldirektion der k. bayr. Verkehrsanstalten vom 22. d. ist der Fahrpostverkehr nach der Pfalz bis auf Weiteres eingestellt.

Vom 24. ds. anfangend dürfen Einzahlungen auf Postanweisungen von den Postanstalten in Bayern nicht mehr angenommen werden.

Der Amtsgehilfe Johann Siebenlist in Würzburg wurde zum Expeditor ernannt, dann der Amtsgehilfe Josef Bäumler in Würzburg von der Betriebsabtheilung zur Bauabtheilung in Würzburg, ferner der Stationsdiener Andreas Huber in Würzburg von der Betriebsabtheilung als Bureaudienergehilfen zur Bauabtheilung in Würzburg versetzt.

Erledigt: die mit Kirchen- und Organistendienst verbundene Schulstelle zu Hilpertshausen, Distriktsschulinspektion Gerbrunn, Ertrag 350 fl., dann 124 fl. 25 kr. für Gemeindeschreiberei und Rechnungsführung.

Ihre Majestät die Königin-Mutter erläßt folgenden Aufruf an Bayerns Frauen und Jungfrauen: Unser geliebtes Vaterland ist von schwerem Verhängnisse bedroht. Wenn die göttliche Vorsehung nicht noch rettend dazwischen tritt, so wird neuerdings ein blutiger Krieg entbrennen und vom Staat wie von jedem Einzelnen Opfer jeder Art verlangen. Auch den Frauen und Jungfrauen Bayerns ist damit wieder ein weites Feld mühevoller aber segensreicher Thätigkeit eröffnet. Zu Meiner lebhaften Genugthuung hat sich auf Meinen Aufruf vom 18. Dezember v. J. der bayerische Frauenverein vollständig organisirt und sich über alle Theile des Landes ausgedehnt. In Gemäßheit des § 21 der Satzungen des Vereins bitte Ich deßhalb die Kreisausschüsse und Zweigvereine, die für den Fall einer drohenden Kriegsgefahr vorgesehene Thätigkeit unverzüglich zu beginnen, für möglich reichliche Vorräthe an Geld, Verbandzeug und Labungsmitteln zu sorgen und sich bezüglich deren zweckmäßiger Vertheilung allenthalben mit den Organen des „Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" ins Benehmen zu setzen. Ohne Zweifel wird sich die Mildthätigkeit und Opferwilligkeit der bayerischen Frauen und Jungfrauen auch dießmal wieder bewähren, und wir werden dann das erhebende Bewußtsein haben das unsrige gethan zu haben um die Leiden des Krieges zu mindern und das Loos unserer tapferen Soldaten zu erleichtern. Schloß Hohenschwangau, den 20. Juli 1870.

(gez.) Marie.

Da das hiesige Knabenseminar mit dem nächsten Studienjahre 1870/71 eröffnet werden soll, so giebt das hochw. bisch. Ordinariat bekannt, daß die Aufnahmsprüfung auf Mittwoch den 10. August im Seminar selbst festgesetzt ist, Gesuche um Zulassung aber mit den nöthigen Zeugnissen (Taufschein, ärztliches Zeugniß über Gesundheit, legales Vermögenszeugniß, sofern die Gewährung eines halben oder ganzen Freiplatzes nachgesucht wird, dann Sitten- und Studienzeugniß) längstens bis 4. August einzureichen sind. Zum Anspruche auf einen ganzen Freiplatz befähigt bei legal nachgewiesener Armuth nebst der ersten Sitten- und Fleißes-Note ein Fortgang innerhalb des ersten Drittheils in einer Classe des Gymnasiums oder des oberen Cursus der Lateinschule. Ein halber Freiplatz kann Zöglingen ertheilt werden, welche in solchen Vermögens-Verhältnissen sich befinden, daß sie wenigstens die Hälfte des Verpflegungsbetrages (jährlich 105 fl.) zu entrichten im Stande und so qualificirt sind, daß sie neben der ersten Sitten- und Fleiß note wenigstens einen Platz im zweiten Drittheile behaupten. Die Zöglinge, welche gegen Entrichtung der ganzen Pension (210 fl. jährlich) Aufnahme suchen, haben wenigstens dieselbe Qualifikation nachzuweisen, wie die Halbfreizöglinge.

† Am künftigen Dienstag früh 8 Uhr wird von der Junggesellen-Sodalität ein feierliches Seelenamt für unseren hochseligen Herrn Bischof Georg Anton v. Stahl in der Bürgerspitalkirche abgehalten.

† Morgen früh 8 Uhr wird in der Neumünsterkirche das Fest der hl. Anna gefeiert werden.

Am 23. Juli sind die ersten weichen Weintraubenbeere in den bürgerspitäl'schen Weinbergen gefunden worden.

* Werneck, 23. Juli. Auf Anregung des k. Rentbeamten Herrn Hechtel gründete sich gestern ein Frauenverein, der bereits 70 Mitglieder von hier zählt, und noch bedeutenden Zuwachs von den umliegenden Ortschaften erhalten dürfte.

Bamberg, 24. Juli. Die Erstlingsgabe in hiesiger Stadt überbrachten die dießjährigen Herren Aoiturienten des hiesigen Gymnasiums dem Truppenunterstützungsvereine und zwar die namhafte Summe von Einhundert Gulden. Ehre und Hochachtung diesen braven deutschen Jünglingen!

Koblenz, 22. Juli. Der hiesige Gasdirektor Werling, ein Franzose, wurde heute aus der Stadt verwiesen und von Polizeibeamten über die Grenze gebracht. 2000 Thaler, welche er bei dem Banquier Seligmann deponirt hatte, werden mit Beschlag belegt.

Ausland.

Rußland. St. Petersburg, 23. Juli. Der „Regierungsanzeiger" bringt die offizielle Mittheilung, daß der Kaiser von Rußland jegliche Bewühung zur Verhütung des Kriegs angewendet habe, und entschlossen sei, strenge Neutralität zu beobachten, solange die Kriegszufälle die russischen Interessen nicht berühren, stets bereit, Europa den Frieden wiederzugeben.

Amerika. New-York, 21. Juli, Nachm. 6 U. 36 M. Aus San Francisco ist hier folgendes Telegramm zur Weiterbeförderung an den König von Preußen eingetroffen:

T. Henken Präsident, San Francisco an
William Rey Berlin, Preußen

19. Juli. Eine enthusiastische Versammlung der gesammten deutschen Bevölkerung steht mit Leib und Seele Ew. Majestät für einen glücklichen Erfolg unseres theuren Vaterlandes in dem gegenwärtigen nationalen Kriege ein. Wir werden unverzüglich Fonds einsenden zur Unterstützung und Erleichterung unserer tapfern Verwundeten und der verwaisten Familien derer, die den Märtyrertod sterben.

Georg Lette, Secretär.

Philadelphia, 21. Juli, Nachm. 4 Uhr 9 Min. Ein hier an den König von Preußen aufgegebenes Telegramm lautet:

Die deutschen Bürger von Philadelphia, in einem Massenmeeting versammelt, erklären: Gott schütze Preußen in der Vertheidigung des freien Deutschlands gegen die Angriffe des despotischen Herrschers von Frankreich. Charles Vemein, Consul.

St. Louis, 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr. Hier ist folgendes Telegramm an den König von Preußen aufgegeben worden:

Die Deutschen von St. Josef (Missouri), versammelt zu einem enthusiastischen Meeting, versichern Sie ihrer herzlichen Sympathie und ihrer besten Wünsche für die gerechte Sache Deutschlands.

A. Schuster, Vorsitzender Wm. Knees, Secretär.

20. Juli.

Digitized by Google

Telegramm.

Saarbrücken, 24. Juli. Einige 30 Mann des 7. Uhlanen-Regiments sind heute früh über die Grenze gerückt und haben die Verbindungsbahn von Saargemünd nach Hagenau dadurch unterbrochen, daß sie einen Viadukt in die Luft sprengten. Vielfach sind die Schienen aufgerissen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 22. ds.: 18 Grad.

Für Militär.

Taschen, Feldflaschen und Ordonnanzkoffer sind wieder vorräthig bei

Franz Lesch, Sattler
neben dem Württemberger Hof

Bekanntmachung.

Von morgen den 26. Juli an bis auf Weiteres sind sämmtliche fahrplanmäßigen Züge auf den Linien nach Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg und Treuchtlingen eingestellt und wird für den Personen- und Postverkehr in jeder Richtung täglich nur ein Zug von Würzburg abgefertigt, dessen Abgangszeit durch Anschlag an den Billetenschaltern und in den Wartsälen bekannt gegeben wird.

Würzburg den 25. Juli 1870.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Der von mir auf Dienstag den 26. l. M. anberaumte Verstrich, Korngasse Nro. 12 unterbleibt.

Würzburg, den 25. Juli 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bürgerverein.

Heute Montag, den 25. Juli Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung.

Einquartierungen an Mannschaft werden noch angenommen Theaterrestauration.

---

158 2a) **2 — 3 tüchtige Müllerburschen** finden sofort lohnende Beschäftigung bei

Pfaff & Barth,
Pfaffenmühle hier.

---

115) Ein kleines **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 84 alt.

---

153 Vom Bruderhof über den Domplatz wurden **kleine Schlüssel** am Ring verloren. Abzugeben im Bruderhof No. 6 neu gegen Belohnung.

---

149 Ein Dienstmadchen verlor gestern vom Anker bis zum Bahnhof ein **Portemonnaie** mit 4 fl. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben.

---

140 Eine gesetzte **Person**, die bürgerlich kochen kann, sucht einen Dienst. Näh. Exp.

---

160 3a Ein starker, braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen und sogleich eintreten. Mainbrück. No. 9.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen
empfiehlt billigst

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 1.

---

125) Ein **Landwehrmann** wünscht Bedienter zu werden bei einem Herrn. Landwehr-Offizier. Näh. in der Exp.

---

122) Eine ganz neu hergerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern 2c, über 2 Stiegen, auf der Juliuspromenade, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Juliuspromenade Nr. 13, parterre links

---

Eine **Gastwirthschaft** oder **Restauration** wird sofort zu pachten gesucht von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

---

124) Zum täglichen Ausfahren per Rollstuhl mit einem 15jährigen jungen Menschen wird ein kräftiger **junger Mann** gesucht. Näh. in der Exp.

117

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes einziges Kind

Anton Sigmund

in dem zarten Alter von 7 Monaten heute Nachmittag 4½ Uhr nach 10tägigen Leiden an einer Hirnentzündung in den Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Miltenberg und Würzburg, den 23. Juli 1870.

Die tieftrauernden Aeltern:
Anton Königsheim, k. Bezirksfeldwebel.
Therese Königsheim, geborne Säckler.

Für Militär.

Feine Uniformen werden elegant schnell und preiswürdig angefertigt im Herren-Garderobe-Magazin von

S. Schlenker.

Zugleich empfehle mein Lager in baumwollnen und wollnen Unterhosen, Jacken, Regenmänteln

---

Für Militär.

Infanterie Ordonanz-Säbel und leichte für die Hh Aerzte, **Cavallerie-Ordonanzen**, sowie **Doppelkörbe** 2c. 2c.

Sämmtliche Montirung der Gefechte, eleganter Façon und guter Handlage, fortwährend auf Lager und werden nach besonderer Angabe schnell verfertiget.

H. Franz jr., Schwertfeger u. Platteur.
Buttnergasse, Nr. 1.

Neuer Grünkern ist eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Bekanntmachung.

Schalterzeit betr.

Es wird hiemit unter Bezugnahme auf § 19 der Posttransportordnung Abs. 3 bekannt gegeben, daß mit Rücksicht auf die durch die Mobilisirung der Armee und die Einrichtung der Feldpost gesteigerte Inanspruchnahme des Personales die zur Annahme der Briefe und Fahrpost-Sendungen bei den Hauptpostexpeditionen am Sitze der Oberämter und bei den Postämtern nach der Transportordnung festgesetzte Zeit eine Unterbrechung erfahren muß, und demgemäß vom 24 d M. angefangen bis auf Weiteres die Schalter bei den genannten Postanstalten von 12—2 Uhr Mittags geschlossen bleiben.

München, den 21 Juli 1870.

Generaldirektion der kgl. b. Verkehrsanstalten
Postabtheilung.
Baumann.

Bekanntmachung.

Die Beförderung von Personen und Gütern findet von hier ab nicht mehr regelmäßig statt, sondern nur dann, wenn die Truppen-Transporte dieses zulassen.

Würzburg, den 23. Juli 1870.

Großherzogl. Eisenbahn-Amt.
von Davans.

---

129) Zwei Arbeiter suchen sogleich ein **möblirtes Zimmer**. Näheres bei Herrn Lesch, Sattler, Domstraße

---

127 Ein gut beleumundeter **Hausknecht** kann sogleich eintreten bei

2a **Carl Diem**, Conditor.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packet-Actien-Gesellschaft.

Die Fahrten unserer Dampfschiffe nach

NEW-YORK

werden bis auf Weiteres eingestellt.

Hamburg, den 20. Juli 1870.

Die Direction.

Wollene Hemden,

Unterhosen, Unterjacken,

wollene Decken, Strohsackzeuge

außerordentlich billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Karten vom Kriegsschauplatz

sind à Stück 6 kr. zu haben in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Neuen Grünkern

in en gros & en detail empfiehlt geneigter Abnahme

Ad. Günter, Schustergasse.

Mein bestassortirtes **Cigarren-Lager** halte den Herren Rauchern und Wiederverkäufern bestens empfohlen.

Adolph Treutlein,

113) (3a) Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser sind in frischer Füllung eingetroffen, sowie Marienbader Kreuzbrunnen per Krug 22 kr. bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Würzburg versteigert der Unterfertigte am

Freitag den 29. l. Mts. Nachm. 4 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Greußenheim unter den vor der Versteigerung eröffnet werdenden Bedingungen, einen Stier, eine Kuh, ein Raupen, eine Ziege, ein Mutterschwein und ein Bett mit Bettlade gegen gleich baare Zahlung.

Würzburg, den 23. Juli 1870

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Verloren

wurde gestern von der Langgasse bis in die Augustinerstraße ein **Sola-Wechsel.** — Da derselbe **nur für den Aussteller** Werth hat, so wird der Finder des Papiers gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** in der Expedition ds. Bl. abzugeben. (34

Verloren

wurde ein offener **Brief** mit einem gelben Couvert, einliegend ein Tauf- und Heimathschein. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben. (116

---

133 2a) **Vom August an** ist am Sanderstich eine sehr schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, Garten 2c. 2c. auf längere oder kürzere Zeit zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

119) **Drei Gänse** haben sich verlaufen. Abzugeben Büttnersgasse Nr. 54 neu.

---

121) **Ein Notizbuch** mit Brief und 2 Photographien wurde gestern von einem Militär verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

---

109) **Das Aufnahmsfeldspital** Nr. IV sucht eine tüchtige und erfahrene **Köchin.** Die Anmeldungen hiezu werden in der Krankenhaus-Inspection dahier (Schottenanger) von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 7 Uhr entgegengenommen und die näheren Bedingungen dort bekannt gegeben.

München, den 24. Juli 1870

---

156) Ein **Hausbursche** wird gesucht. Näh. in der Exp.

---

128) In Stbelnadt wurden am 22. Juli **weiße Weintrauben** gefunden und können daselbst eingelehnt werden bei

Joh. Gretsch.

Hilfs- und Schutz-Verein.

131 Dienstag den 26. d. Abends 8 Uhr a. o. **Plenar-Versammlung** bei **Straub,** Juliuspromenade.

Wegen Abänderung des § 9 der Statuten wird um vollzähliches Erscheinen ersucht.

Der Ausschuß.

Für 18 & 20 fl.!

sind 2 gut gerichtete **Betten** zu verkaufen Augustinerstraße No. 4. 136

---

110) Sehr **gute Alpenbutter, Schweizer-, Emmenthaler- und Limburger Käse** empfiehlt

M. Rosenbaum,

grüner Markt.

---

123) Der schönen blonden **Anna** in Gaurettersheim an der Brücke ein tausendfach donnerndes Hoch zu ihrem Namensfeste.

Ein stiller Verehrer.

---

111) Fleißige **Mädchen** können im 4. Distr. Nr. 9 in der Rosengasse Beschäftigung finden.

---

112 2a) 2 braune, aufgerittene, fehlerfreie **Reitpferde** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

---

132 2a) **2 tüchtige Schweizer** finden dauernde Beschäftigung auf Heuchelhof bei Heidingsfeld.

---

130 **Hausknechte,** welche beim Schlachten verwendbar, werden gesucht. — Einige militärfreie junge **Männer,** welche mit **Pferden** umzugehen wissen, suchen Beschäftigung durch

S. P. Bauer's Verdingungs Bureau,

Reitbecke über 2 Stiegen.

---

137 Bohnesmühle No. 9, zwei Stiegen, werden 4—6 Mann **Einquartierung** angenommen. Nach sind daselbst hübsch möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

---

135 Wegen Mangel an Platz sind **2 Betten** billig zu verkaufen Pleichacherkirchgasse No. 9, 2 St.

---

126) **2 tüchtige Arbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung bei Grömling, Schreinermeister.

---

134 Ein gutes **Bett** billig zu verkaufen Ebrachergasse No. 1.

---

114 3a) Ein bequemer **Rollwagen** ist billig zu verkaufen. [illegible] in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 38 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 3 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 1 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh u. 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 3 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 6 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Pers. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 9 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 6[15] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Reubrunn 8 U. Nachm.

№ 178. Dienstag den 26. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate August u. September kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Aufruf.

Deutsche! Schon wieder klopft der Krieg an unsere Thüre! aber dieses Mal ist es ein gerechter, ein heiliger Krieg, den wir führen, ein Krieg des deutschen Volks gegen einen frechen, übermüthigen Nachbarn, der in eifersüchtiger Verblendung, zur Zerreißung des kaum begonnenen Einheitswerks dieses Unheil über uns heraufbeschworen. Der Fluch der ganzen gesitteten Menschheit wird ihn treffen, für das schändliche Spiel das er mit dem Leben von Hunderttausenden treibt, die Rache wird ihn ereilen für solch ungeheuren Frevel, denn die Weltgeschichte ist das Weltgericht.

Wir fühlen uns frei von Schuld, wir kämpfen für eine gute und gerechte Sache, für Heimath und Heerd, für Freiheit und Unabhängigkeit, hell lodert die Flamme der Begeisterung durch die deutschen Lande, denn der Tag der großen Abrechnung ist angebrochen für all die Schmach und Schande die wir seit Jahrhunderten von dieser hinterlistigen Nation erduldet haben.

Möge sie eine gründliche sein, mögen dann die Federn der Diplomaten nicht wieder verderben, was das Schwert gut gemacht.

Einmüthig sehen wir alle deutschen Stämme sich erheben, und wie aus einer Brust ertönte der Ruf: Zu den Waffen! Der Erbfeind ist vor den Thüren. Und zum erstenmale seit Jahrhunderten werden wir, unbehindert vom Auslande, die Lenker der eigenen Geschicke sein.

Ströme von Blut werden fließen, aber Deutschlands Einheit und Freiheit werden aus den Leichen seiner gefallenen Heldensöhne emporblühen. —

Darum freudigen Muths zu den Waffen gegriffen! es gilt die Vertheidigung der heiligsten Volksgüter, und nicht auf diejenigen gehört die in kleinlicher Beschränktheit an den Thatsachen nergeln, oder gar dem Feinde Sympathien erwecken wollen, sie sind Feiglinge oder Verräther, die Geschichte wird einst ihre Namen richten. —

Und wenn die Proklamationen des französischen Cäsaren erschienen, traut ihren honigsüßen Worten nicht! denn falsch ist der Corse, und nur ein Schwachsinniger wird sich durch die Verleißungen eines Napoleon bethören lassen.

Auch den Muth nicht verloren! selbst wenn wir den Feind in unseren Fluren sehen, auch beim glücklichsten Gang der Ereignisse kann dies der Fall sein, und mit fester Zuversicht auf die Zukunft vertraut! Der deutsche Genius wird mit uns sein, und seine Flügel schützend über uns ausbreiten und Er der die Schlachten lenkt und die Geschicke der Völker in seiner Hand hat, er wird uns zum Kampf und zum Siege führen.

Mit Gott! Einst geht hoch über Feindesleichen
Der Stern des Friedens auf,
Dann pflanzen wir ein weißes Siegeszeichen
Am deutschen Rheinstrom auf. — C. v. Th.

Tagsneuigkeiten.

Das Kriegsministerium hat die Verfügung getroffen, daß alle Nachrichten, welche demselben von der Armee zukommen und deren Veröffentlichung im allgemeinen Interesse liegt, sofort durch die „Korrespondenz Hoffmann" bekannt gegeben werden.

Civilthierärzte können im Bedarfsfalle auf Kriegsdauer in den Militär-Veterinär-Sanitätsdienst eintreten und zwar solche, welche schon längere Zeit absolvirt und das praktische Examen vor drei Jahren bestanden haben mit dem Range von Divisions-Veterinärärzten und solche, welche das praktische Examen erst vor kürzerer Zeit oder noch nicht bestanden haben, mit dem Range von Unterveterinärärzten.

Für den in Folge der allerhöchsten Mobilisirungs-Ordre zur Dienstleistung in der Armee eingetretenen k. Brandversich.-Inspektor Rötz in Gemünden wurde zu einstweiliger Verwesung der Funktion desselben der Maurermeister Balthasar Hofmann von Würzburg angewiesen.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 27. Juli d. J. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Fall von Müllershausen und gegen Leopold Weiglein von hier, wegen Diebstahls-Versuchs; am 28. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Fischer und Compl. von Rimpar wegen Körperverletzung, gegen Joh. Heinrich Haag, Taglöhnersohn von Rexrendorf, wegen theils vollendeten, theils versuchten Diebstahls; am 30. dss. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Anna Maria Wagenbrenner, Hebamme von Rimpar, wegen Uebertretung der Vorschriften gegen ansteckende Krankheiten, gegen Georg Dietrich, Tüncher von Retzbach, wegen Verleumdung und gegen Adam Geisler v. Compl. von Winterhausen, wegen Körperverletzung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. Juli 1870. Die Verwaltung des Activvermögens des Invaliden-Unterstützungsvereins mit ex-

Digitized by Google

mächtigt, Inventar und Casse dem Lokalzweigverein für Pflege kranker und verwundeter Krieger dahier herauszugeben. — Bekanntgabe einer Entschließung der k. Regierungsfinanzkammer über die Anfertigung neuer Gemeindepläne. — Kündigung der Miethen der vormaligen Lokomotivhalle. — Genehmigung des Frühobstverstriches. — Einem Gesuche der Bildhauer um Abänderung der Vorschriften über Aufstellung von Grabsteinen auf dem Kirchhofe soll vorbehaltlich Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten theilweise entsprochen werden. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung der Vorschrift, wornach der Kirchhof mit bespannten Wägen nur mit besonderer Genehmigung der Kirchhofverwaltung befahren werden darf. — Genehmigung des von der Sparkassverwaltung beabsichtigten Brennholzankaufs. — Bewilligung eines Gesuches um Stundung eines Miethzins-Rückstandes. — Genehmigung eines Preiskegelns in der Markert'schen Wirthschaft. — Strafverfügung wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. (Schluß folgt.)

† Für den Hochseligen Hochwürdigsten Herrn Bischof als hohen Protektor der Bruderschaften, wird der Trauergottesdienst von Seite der Kreuz- und Kilianusbruderschaft am Mittwoch den 27. Juli früh 9 Uhr im Neumünster, dann von Seite der Bürgersodalität, Rosenkranz- und Makarius Bruderschaft Donnerstag den 28. Juli früh 9 Uhr in der Marien-Kapelle abgehalten, wozu die Mitglieder der Bruderschaften, so wie alle Gläubiger eingeladen sind.

Das W. Domkapitel Sede vacante hat außer einem allgemeinen Erlasse an den Hochwürdigen Clerus aus Anlaß der gegenwärtigen Zeitlage einen außerordentlichen Bittgottesdienst zur Erflehung des göttlichen Schutzes über König und Vaterland und dessen in den Waffen stehender Krieger und eines baldigen ehrenvollen Friedens auf Mittwoch den 27 l. Mts. früh 10 Uhr in der Domkirche angeordnet.

Aschaffenburg, 25. Juli. Gestern ertrank das zweijährige Kind des Ökonomen Andreas Schmitt zu Obernau in der im Hofe befindlichen Jauchengrube.

München, 25. Juli. Der erst seit zwei Tagen aktive Verein zur Pflege und Unterstützung verwundeter Truppen hatte bis gestern Abend bereits baare Geldbeiträge im Betrage von 10,000 fl. erhalten. — Der Turnverein hat beschlossen, seine Dienste für den Transport von Verwundeten ꝛc. im Bedürfnißfalle zur Verfügung zu stellen, deßgleichen eintretenden Falles bei den Stadtwachen mitzuwirken. Der Turnhalle wird wie 1866 zur Aufnahme von Verwundeten zur Verfügung gestellt. (R. R.

Zum Oberst des 7. Infanterie Regiments wurde Oberstlieutenant Höfert vom 9., zum Oberstlieutenant im 9. Inf.-R. der Major H. Freiherr von Reitzenstein-Hagenpoet vom 3. Inf.-Rg. ernannt. (Wiederholt.)

Stuttgart, 25. Juli. Die österreichische Regierung notifizirte der württembergischen Regierung ihre Neutralität. Die österreichische Armee bleibt auf Friedensfuß. Kommandant des württembergischen Korps wird der preußische General Obernitz; derselbe kommt heute hier an.

Aus Stettin schreibt man: Beim Abgange der Reservenfür das 34. pommer'sche Infanterie Regiment von hier ergab sich, daß die Zahl der Einberufenen größer war, als der Bedarf, und es sollten daher etwa 10 Mann zurückgestellt werden. Es fand sich aber Niemand, der Lust gehabt hätte, freiwillig zurückzutreten, und mußten die betreffenden Leute dazu befehligt werden.

Danzig, 23. Juli. Dem französischen Consul ist die Erlaubniß zum ferneren Aufenthalte verweigert worden.

Aus Wien, 22. Juli wird berichtet: Heute Nachmittags um ½2 Uhr ist der Kapellmeister Joseph Strauß gestorben. Das frohe Wien hat eine seiner populärsten Persönlichkeiten verloren. Joseph Strauß ist am 22. August 1827 in Wien in der damaligen Vorstadt St. Ulrich geboren und stand daher im 43. Lebensjahre.

Ausland.

Königreich der Niederlande. Rotterdam, 22 Juli. Das Landesheer ist nun vollzählig. Der Oberbefehlshaber ist der Prinz von Oranien mit dem Hauptquartier in Utrecht, der Generalstabschef ist der Oberst Broms. Der Ingenieur hat sich eine Begeisterung bemächtigt, wie man sie seit 1830 nicht mehr sah; der Andrang von Freiwilligen ist ein ungeheurer, Söhne der ersten Familien treten ins Heer, die Studenten in Utrecht, Leyden und Groningen formiren sich zu Freikorps, die Geldgeschenke zur Unterstützung der Familien, die von ihren zu den Fahnen gerufenen Ernährern verlassen, der Noth preisgegeben sein würden, fließen in ungeahnter Reichlichkeit. — Kurzum das ganze, sonst so friedlich aussehende Land ist in ein Heerlager verwandelt, Handelsstädte, wie Rotterdam und Amsterdam liegen verödet, es gehen keine Schiffe mehr ab und zu, viele Comptoirs sind geschlossen, besonders die deutschen, da die jungen Leute schon alle nach Deutschland abgereist sind, um ins Heer zu treten. Wenn man vor der Hand auch weiß, daß man sich unter dem Schutze einer von beiden streitenden Mächten in Acht zu nehmenden Neutralität befindet, so verschließt man sich der Ueberzeugung keineswegs, daß man über kurz oder lang in die Lage kommen kann, diese Neutralität mit bewaffneter Hand vertheidigen zu müssen, und es ist das Mißtrauen gegen Frankreich, welches tagtäglich größere Dimensionen annimmt, und welches diese Eventualität voraussehen läßt. Am meisten trägt dazu die plumpe Weise bei, mit welcher man in Frankreich den Niederländern jetzt schmeichelt. Das „Journal officiel" wies vor ein Paar Tagen auf die wohlwollende Haltung Hollands hin, und erinnerte dabei an die ehrgeizigen Pläne Bismarck's Holland gegenüber. Das Pariser Journal versteigt sich sogar zu der albernen und lächerlichen Behauptung, daß Frankreich von jeher der Schirm und Hort der kleineren Staaten gewesen sei. Mit höhnischem Danke weisen die hiesigen Journale derartige Komplimente zurück. Das „Vaterland" sagt: „Ei, da erfahren wir ja ganz nagelneue Dinge; bis jetzt wußten wir nur, daß seit 200 Jahren Frankreich uns mißhandelt und bestohlen hat; keine einzige milde Stiftung ist im Lande, welche durch die Franzosen nicht beraubt wurde und was das Vorschieben der preußischen Douanen nach Amsterdam betrifft, so wußten wir bis jetzt nur, daß vor zwei Jahren eine gewisse französische Gesellschaft den Ost Luxemburg ankaufen wollte, wodurch, wenn man der ausländischen Unverschämtheit keinen Strich durch die Rechnung gemacht hätte, allerdings französische Douaniers in Rotterdam ihren Sitz aufgeschlagen hätten. Wir bedanken uns für die gnädige Ehre, von Frankreich beschützt zu werden, und was die luxemburger Frage betrifft, so weiß ja bei uns jedes Kind, daß die französischen Sympathien des damaligen holländischen Kabinets vom ganzen Lande mißbilligt wurden und Holland nach dem Zeugnisse Lord Stanley's selbst in große Gefahr brachten." Eine solche Sprache führt ein Blatt, das in derselben Nummer in seinem Urtheile die strikteste Neutralität einzuhalten verspricht! Die Erbitterung gegen Frankreich wächst mit jedem Tage und man darf es kühn sagen, daß die erste Gelegenheit, bei welcher Frankreich die holländische Neutralität verletzt, begierig ergriffen werden würde, um der im Lande herrschenden Apathie gegen Frankreich einen sehr drastischen Ausdruck zu geben.

Oesterreich. Pesth, 23. Juli. Die Deak-Partei hat sich für die Neutralität ausgesprochen.

Großbritannien. London, 22. Juli. Der „Morning-Advertiser" gibt heute eine Aufklärung über den Grund, weßhalb der Kaiser Napoleon „zum Erstaunen der französischen und der englischen Presse" nicht schon das Kommando der Truppen übernommen hat, und sagt: „Wir sind in der Lage, mittheilen zu können, daß der Kaiser seit sechs bis sieben Tagen stark von einem Leiden belästigt worden ist, von welchem er in größeren oder geringen Zwischenräumen heimgesucht wird, und welches es ihm unmöglich macht, längere Zeit zu Pferde oder selbst auf einem Stuhle zu sitzen. Das Leiden ist jedoch jetzt im Schwinden begriffen, aber seine ärztlichen Rathgeber sind der Ansicht, daß er sich kaum vor vier bis fünf Tagen ohne Unbequemlichkeit der Armee anschließen kann."

Deutsch französischer Krieg.

Saarbrücken, 25. Juli 12 Uhr 40 M. Mitt. Gestern Sonntag Morgens fand bei Gersweiler ein Scharmützel statt, worauf der Feind zurückging mit 10 Mann Verlust. Das Zündnadel-Gewehr hat sich trefflich bewahrt. — Heute nahmen wir das Zollhaus Schrecklingen mit der Zollkasse. Die Douaniers wurden theils getödtet, theils verwundet. Unsererseits ein Offizier verwundet. Fünf französische Deserteurs haben sich bei unseren Vorposten gemeldet.

Digitized by Google

Kopenhagen, 25. Juli, 1 Uhr 15 Min. Mittag. Bei Harborn (jütische Westküste) wurden zahlreiche Dampfer gesehen, man hält dieselben für die französische Flotte.

(Wiederholt.)

Karlsruhe, 23. Juli. Am Rhein und in der bayerischen Rheinpfalz fanden bisher noch keine Feindseligkeiten statt. Die Franzosen sind offenbar von dem plötzlichen Umfang der preußisch-deutschen Rüstungen überrascht und ändern ihren Operationsplan. Als der hiesige französische Gesandte, Graf Mosburg, der gestern seine Pässe erhielt und abreiste, die Kriegserklärung Bayerns vernahm, hat er im heftigsten Zorn ausgerufen: „Was fällt allen diesen deutschen Querköpfen ein, sich jetzt mit diesen preußischen Kanaillen gegen uns verbünden zu wollen: der Kaiser Napoleon hatte es gut mit dem König von Bayern im Sinn und wollte ihm sein Land vergrößern." — Die hier durchpassirenden bayerischen und württembergischen Truppen werden mit besonderem Jubel von ihren badischen Kameraden begrüßt. „Das soll ein anderer und besserer Krieg als der von 1866 werden," hört man häufig rufen. Leider ist die Hitze ungeheuer, der Staub entsetzlich, an manchen Orten herrscht schon Wassermangel, und die armen schwer bepackten Soldaten leiden ungemein hierunter. Zwar treffen die Franzosen jetzt die gleichen Uebelstände, aber Regen und kühles Wetter wären das Erwünschteste, was uns kommen könnte.

Mannheim, 23. Juli. Die Pulverkammer der hiesigen Rheinbrücke ist gefüllt; hoffentlich bedürfen wir der Zerstörung des herrlichen Bauwerks nicht.

Saarbrücken, 23. Juli. Ueber die neuesten, gestern telegraphisch gemeldeten Vorgänge berichtet die „Saarbr. Ztg." „Auf den Vorpostenlinien an der Gränze ist wenig Veränderung wahrzunehmen; es werden dann und wann zwischen den vorgeschobenen Posten Kugeln gewechselt, von denen manche ihr Ziel treffen. Auch haben die Franzosen schon mehrfach ihre Recognoscirungen bis auf deutsches Gebiet ausgedehnt, ziehen sich aber jedesmal beim Erscheinen unserer braven Truppen auf die Gränzlinie zurück. Was von französischen Blättern über ernste Gefechte, wobei natürlich die Preußen den Kürzeren zogen erzählt wird, ist reine Erfindung; auch der Ueberfall auf das Grenzstädtchen Perl, von dem der „Köln. Ztg." berichtet wird, ist nur ein leeres Gerücht gewesen. Die zwei von den Franzosen vor einigen Tagen mit fortgeschleppten Gränzbeamten waren gestern mit noch einer Anzahl anderer Civilisten mit verbundenen Augen durch die französische Vorpostenkette geführt, und sind wieder auf deutschem Gebiet eingetroffen. Alle loben die humane Behandlung, die ihnen von Seiten des französischen Militärs zu Theil geworden ist, während, wahrscheinlich nur der Pöbel unserer Nachbarschaft, sie mit Schimpfreden und sogar Steinwürfen tractirt haben soll: Ausnahmen gibt es überall."

Hannover, 22. Juli. Sämmtliche Männer der Insel Wangeroge an der Küste von Ostfriesland sind auf das Festland gebracht, um sie der Gefahr zu entziehen, zu Lootsendiensten gepreßt zu werden. Diese Maßregel soll auch für die anderen norddeutschen Inseln getroffen sein.

Bremen, 23. Juli. Aus Helgoland erfährt die „Weser-Ztg.": daß der englische Gouverneur Marse, der von deutscher Seite an die Lootsen Helgolands gerichteten Warnung an die französischen Kriegsschiffe bei der demnächst zu erwartenden Blokade der Eider-, Elb- und Wesermündungen keine Lootsen abzugeben, zuvorgekommen ist, indem er auf Grund der Neutralität Englands in dem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland, auf das Gesetzwidrige solcher Handlung hinweisend, die härteste Strafe, die Ausstoßung aus der Lootsengilde, auf die Uebertretung dieses Verbotes gesetzt hat.

Wie die N. a. Z. meldet, hat die französische Regierung auf den Antrag des Washingtoner Kabinets, die deutschen Postdampfschiffe zu schonen, abschlägig geantwortet und will nur solche deutsche Handelsschiffe unbehelligt lassen, welche Ladung für französische Rechnung führen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 17. bis 23. Juli 1870.

Waizen per 300 Pfd. 22 fl. 48 kr., Korn per 300 Pfund 16 fl. 39 kr., Gerste per 260 Pfund — fl. — kr., Haber per 180 Pfund 13 fl. 37 kr., Erbsen per 320 Pfund — fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 13 kr., Korn 9 kr. gestiegen, Gerste — kr. und Haber 3 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 199,341. Umsatzsumme 13,886 fl. 1 kr.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—45— kr., do. Friedrichsd. 10 fl. —— kr., Pistolen 9 fl. 44—— kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 22—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45 —— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 84⅛.

Mainwärme am 25. ds.: **20** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania", Cpt. Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches von New-York am 6. Juli abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 11 Stunden wohlbehalten in Plymouth angelangt, und hat, nachdem 2 daselbst die für England bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

Im Verlage der Krüll'schen Buchhandlung in Ingolstadt ist erschienen:

Anrede
an die bayerischen Soldaten
beim Abschied von ihrer Heimath von F. Heldwein, kathol. Pfarrer in Kösching. Preis 2 kr. Gegen Einsendung von 3 kr. in Postmarke erfolgt Frankirung. Ergreifendere, würdigere, zum Herzen dringendere Worte, als wie sie hier der hochw. Herr Pfarrer Heldwein an ausziehende Krieger richtet, sind wohl noch selten gesprochen worden, und machen wir um so mehr darauf aufmerksam, als der **Ertrag den verwundeten bayerischen Kriegern zugewendet wird.** Mögen diese Worte reichlichen Eingang finden! Das Vaterland ruft, möge Jeder seine Pflicht erfüllen!

Aufruf an die Würzburger Studentenschaft.

Commilitonen! Der französische Adler wagt es wiederum seine räuberische Krallen nach den schönsten Provinzen unseres deutschen Vaterlandes auszustrecken, macht Miene abermals mit frevelhaftem Uebermuthe auf seinen Schwingen die Schrecknisse eines verderblichen Krieges in unsere blühenden Gauen zu tragen. Gewaltig, schwer und blutig wird die Abwehr sein. Das Vaterland bedarf der Gesammtkraft seiner waffenfähigen Jugend. Es kann deßhalb auch die akademische Jugend nicht theilnahmslos, gleichgültig und unthätig bei diesem heiligen Kampfe für deutsche Cultur, deutsche Sprache, deutsche Sitte und deutsche Ehre sich verhalten. Eingedenk der edlen Vorbilder, welche ihr die Befreiungskriege bieten, ist auch sie freudig bereit, für die höchsten Güter des Vaterlandes das Leben einzusetzen. Bereits haben sich Studirende norddeutscher Hochschulen zu Freikorps zusammengeschaart; auch die Schwesteruniversitäten unseres engern Vaterlandes sind bereit, im Bunde mit der hiesigen Hochschule sich diesem edlen Beginnen anzuschließen. Es ergeht deßhalb an alle Commilitonen, welche in das von den bayerischen Hochschulen zu bildende Freikorps einzutreten gedenken, die freundliche Bitte, ungesäumt davon Nachricht zu geben. Es liegt zu diesem Zwecke für die hier Anwesenden eine Einzeichnungsliste im Vorzimmer des Rektorates auf, die in der Ferne Weilenden dagegen wollen ihre Anmeldung an die Adresse der Ausschußmitglieder Maier, Ursulinergasse Nr. 6, Reidelbach, Domerpfaffengasse Nr. 23, Wittmann, Sanderstraße Nr. 14, abzusenden. Alles Weitere wird später bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 25. Juli 1870.

Der Studentenausschuß.

Digitized by Google

Geschützte milde Lage am Haardt-Gebirge, neben Kiefern- und Kastanien-Waldungen. — Comfort. — Als schönster Land-Aufenthalt auch stets von Nichtkranken besucht.

BAD GLEISWEILER

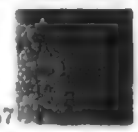
E.B. STATION LANDAU RHEINPFALZ

Kalkwasserstoff-, Dampf-, Kiefernadel-, Stahl- und andere warme Bäder. Electrotherapie, Gymnastik, Milch-, Molken-, Kumis- u. Trauben-Kur.

Prospekte und Näheres durch Dr. med. L. Schneider, Bad Gleisweiler. (9555

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 57



Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Eva Hub,

sagen allen Theilnehmern den herzlichsten Dank

Würzburg, den 25. Juli 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(9401 7

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl 20 Oe. W. Silber = Frs. 75.

Abwechselnd Serien & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** 2c. 2c.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition, ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzlack** (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfd. 48 kr.

Niederlage bei

Friedr. Schaefer,
Darmstadt.

Gebrauchsanweisung gratis und franco. Versandt gegen Nachnahme.

Franz Christoph in Berlin.

(8860 6e)

Für Militär.

Onodyna (Fußstreupulver in die Strümpfe), gegen Wundwerden, Brennen und Riechen der Füße zu haben bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße 11
Franz Schmitt,
4c) Zeilerstraße.

Gefunden

wurde ein **goldener Ring**; abzuholen bei W. F. Wucherer nächst der Neuen Anlage Nr. 8

170) Eine Dame sucht ein **möblirtes Zimmer** mit Kochgelegenheit in der innere Stadt. Adressen unter **C. M.** sind in der Expedition zu hinterlegen

171) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen. Offerte **sub P. H. 22** in der Expedition. (3a

164) Ein **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, nebst allen Erfordernissen und Zutritt im Garten ist auf 1 November an eine **ruhige** Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

vom 1. Aug. oder 1. November der **1. Stock** im Hause des Herrn Schreinermeisters F. C. Silgen (Reisgrubengasse Nr 35), bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansardenstuben, mit Wasserleitung und anderweitigen Bequemlichkeiten. (148 3a

147 In einer der besten Lagen der Stadt ist ein geräumiger, schöner **Laden** für jedes Gewerbe geeignet, besonders für Landesproduktenhandel, zu vermiethen. — Näheres in d. Exp.

165) **Einquartierung** wird angenommen im Grabengäßchen Nro. 5.

Gemischtes Geschäft

in einem Städtchen am Main, sehr gut ist sofort zu verpachten

G. C. Fuchs,
4b) Brudermühle.

II. Verwalter

auf einem großen Gute findet sofort Stellung.

G. C. Fuchs,
4b) Brudermühle.

Wohnung,

4 ineinandergehenden Zimmer, an eine stille, kinderlose Familie, pro 1. November d. J. zu vermiethen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

175 3a) Ein **Student** mit sehr schöner Handschrift erbietet sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten. Offerten **sub W. F. 25** in der Expedition.

Einquartirung

wird zu billigen Preisen, tüchtige Verköstigung angenommen. Näh. in der Exp. (154

Ein 6 Monat alter **Neufundländer** Hund hat sich verlaufen Bitte um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gunderlach (155

149) Ein kautionsfähiger **Mann** sucht eine Stelle als **Hausknecht oder Ausläufer**. Näh. Brombachergasse No. 1 über 2 Stiegen.

9583 3b) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, 3 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist pr. 1. November zu vermiethen

Nähere in der Exp.

9836 3c) Eine **Wohnung in der ersten Etage**, bestehend aus **5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen**, ist pro 1 August zu vermiethen. **1. Distr., Semmelsstraße Nr. 25 neu.**

9 3c) Eine **kleine Wohnung**, wie auch **Magazin-Lagerräume** sind zu vermiethen. Näh. Brombacherstraße, 2. Distr. Nr. 43 neu

Gestorbene.

Martha Höfer, Privatiers-Wittwe, 83 J. a. — Eva Hub, Stadtthebammen, 71 J. a. — Hieronym. Münch, Postassistentskind, 6 M. a. — Helena Kube, 6 W. a. — Johann Mattiel, Wechselwärter, 35 J. a. — Katharina Bankel, 6 M. a. — Valentin Hofmann, 15 W. a.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an, daß er das Kaffe und **Restauration** des Herrn Schmitt vormals Wittstadt in der Bachhausgasse **käuflich** übernommen hat, und von heute an **eröffne**.

Ich werde alles aufbieten meinen Herrn Gästen mit Kaffee verschiedenen Weinen, Bier und Speisen ꝛc. Genüge zu leisten und lade hiezu ein verehrliches Publikum ergebenst ein

64) (2b) Hochachtungsvoll

Wilh. Franz.

Bekanntmachung.

Joseph Siegmann, Bürger von hier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 18. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amen.

Mit dem 1. Oktober ds. Js. soll die Gemeindeschreiber-Stelle dahier neu besetzt werden.

Der jährliche Gehalt ist auf 500 fl. festgesetzt, zu welchem auch noch Nebenverdienste kommen, für deren Genüsse jedoch keine Garantie geleistet werden kann. Bewerber wollen sich mit frankirten Gesuchen unter Vorlage ihres Prüfungszeugnisses, ferner über bisherige Verwendung, volle Geschäftsgewandtheit, Fleiß und sittliches Verhalten, dann Taufschein-ertheilung über ihr Alter und Familienverhältnisse **binnen längstens 14 Tage** an den unterfertigten Gemeindeausschuß wenden.

Zellingen, den 20 Juli 1870.

Der Gemeindeausschuß.

Wollene

Bett-Decken,

½ Strohsacks-Leinen, Zwilche, Barchente, Federleinen, Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

---

151 3a) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen

Näh. in der Exp.

---

138) **Ein junger kräftiger Bursche, Metzger, der schon in Wirthschaften war, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.**

---

145) Ein solider, militärfreier **Mann**, der gut mit Pferden umzugehen weiß, im Reiten und Fahren gut bewandert ist, auch Gartenarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Ausläufer; gute Zeugnisse stehen zur Seite

Näh. in der Exp.

---

159 **Bauschreiner** erhalten sofort Arbeit bei 2a

Schreinermeister **Seitz.**

---

176 2a) **Ein junger Bau-Techniker** wünscht Beschäftigung im Zeichnen od. als Aufseher. Offerte **sub G. St. K.** in der Expedition.

---

171) Ca. **100 Centner Klee** sind zu verkaufen in Oberbaum Haus-Nr 51.

---

173) **Ein junger Mann**, der zur Zeit in einem Schnittwaaren-Geschäfte thätig ist, in der Colonialwaarenbranche erfahren und mit Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht baldigst eine Stelle G. f. Offerte unter **Nr. 1900** in der Expedition

---

172) Ein **Hausknecht** wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

---

157) Eine ordentliche Familie sucht ein **Kind** in die Pflege zu nehmen. Näh. in der Exp.

9734 3c) Ein **Apotheker-Lehrling** findet sofort Aufnahme. Näh. in der Exp.

693c) **10 Mann Getreide-Mäher** werden verlangt bei

Schweizereipächter **Schwab.**

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1 November zu vermiethen. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Beim Aufnahmsfeldspital No. VIII wird am

Mittwoch den 27. Juli Vormittags 10 Uhr

eine **Köchin** auf Kriegsdauer aufgenommen

Die Bedingungen können im Militär-Krankenhaus-Zimmer No. 8 von Vormittags 8—12 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, den 25. Juli 1870.

Die schriftliche Prüfung behufs der Aufnahme in die hiesige 1. Gymnasialklasse des künftigen Studienjahres wird am 28. d. Vormittags 8 Uhr in der diesseitigen Aula beginnen.

Würzburg, den 25. Juli 1870

Königliches Studienrektorat.

Weigand.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Freitag den 5. August l. J. Mittags 3 Uhr** im Hause Nr. 6 neu am Schmalzmarkt dahier

4 gerichtete Betten mit Bettstätten
1 Kanapee und 6 Rohrsessel,
1 Ovaltisch,
1 Kommode und,
2 Kleiderschränke

Würzburg den 25. Juli. 1870.

Müller, k. Gerichtsvollzieher.

Anzeige.

Verschiedene Parthien Bretter welche bei den Schaubuden verwendet waren, werden zu billigen Preisen abgegeben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

1798a) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung**, Hochparterre, aus 6 ineinander gehenden neu tapezirten Zimmern nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen

Näh. in der Exp.

1612a) Ein tüchtiger junger **Mann** wird in einer feinen Restauration pr. 1. August als Oberkellner gesucht.

Näh. in der Exp.

---

185) Ein solider **Mann** mit guten Zeugnissen, welcher im Serviren ꝛc. bewandert, auch Gärtnerei versteht, sucht bei einer Herrschaft sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Ein Wachszieher-Gehilfe wird sogleich in Condition zu nehmen gesucht. Offerte beliebe man unter Chiffre **R 100** an **J. G. Eck**, General Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in **Bamberg** zu richten. 9705 2c

---

67 2b Ein schön möblirtes **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen Kettengasse No. 38.

---

139) Ein solides **Mädchen**, das selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

9905 9) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Stage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eine kleine Wohnung von zwei Mezanenzimmern, mit Kochgelegenheit, ist zu vermiethen. Exerzierplatz Nr. 3.

Auskunft bei

3c) Pr vatier **Treutlein**, 5) Randersackerstraße Nr. 19.

---

180) **Zwei kleine Zimmer** sind bis 1. August zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 25, obere Kasergasse.

---

177) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. ist bis 1. August zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

---

178) Ein **möblirtes Zimmer** ist für einen Herrn stündlich zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

---

184) Ein **möblirtes Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 365 alt.

---

181) Eine tüchtige **Maschinennäherin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch Strohsäcke und Matratzen werden billigst gefertigt. Adressen unter **A. B.** nimmt die Expedition entgegen.

Digitized by Google

Gant-Bekanntmachung.

Durch am 18. ds Mts Vormittags 10½ Uhr in öffentlicher Sitzung des k. Bezirksgerichts Schweinfurt verkündetes Erkenntniß wurde die Eröffnung der Gant über das Vermögen des Conditors **Valentin Joseph Englert** in Arnstein erkannt und hiebei der Unterzeichnete als Commissär zur Leitung der Verhandlungen, dann Heinrich Neuberger von Arnstein als provisorischer Massenverwalter aufgestellt.

Hiemit hat ꝛc. Englert das Recht über sein Vermögen zu verfügen verloren und sind die von ihm etwa ertheilten Vollmachten erloschen.

Allen Personen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben oder, welche an den Gantschuldner etwas schulden, werden beauftragt, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem Commissär oder dem Massenverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht, vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern.

Sämmtliche Gläubiger des ꝛc. Englert werden hiedurch aufgefordert, bis oder am

Donnerstag, den 1. September ds. Jrs.

ihre Forderungen und die etwaigen Vorzugsrechte derselben schriftlich oder mündlich, unter Beifügung der Beweisurkunden und Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des k. Bezirksgerichts Schweinfurt anzumelden.

Ferner wird Verhandlungstagfahrt auf

Donnerstag, den 29. September ds. Jrs.

festgesetzt und werden die Gläubiger des Gantschuldners aufgefordert, in dieser Tagfahrt vor dem unterzeichneten Commissär im Commissionszimmer des königl. Bezirksgerichtes dahier persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen weiter auszuführen, über die Richtigkeit und die angesprochenen Vorzugsrechte derselben zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massenverwalters und eines Gläubigerausschusses sowie über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Hiebei wird endlich noch bekannt gegeben, daß nach dem vom Gantschuldner übergebenen Vermögensverzeichnisse dessen Aktivvermögen einen Gesammtwerth von 1682 fl 59 kr, wovon 1630 fl. auf den Grundbesitz kommen, hat, dagegen die Schulden im Ganzen 3531 fl. 57 kr., worunter sich 1075 fl. Hypothekenschulden befinden, betragen.

Schweinfurt, den 20. Juli 1870.

Der Gantkommissär:

Stein, k. Bezirksgerichts-Rath.

Ansbacher
Getreide Preßhefe empfiehlt
Peter Metzner Sohn,
alleinige Niederlage.

Strichs-Ausschreiben.

Im Wege der Hilfsvollstreckung und gerichtlichem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar die unter

Pl.-Nr. 1 348 Dez. Wohnhaus mit Mahlmühle, Scheuer, Stallung, Kellerhaus, Schweinstall u. Hofraum,
Pl.-Nr. 2 240 Dez. Garten hinter der Scheuer,
Pl.-Nr. 3 130 Dez. Krautgarten bei der Mühle,
Pl.-Nr. 3½ 25 Dez. Krautgarten vor der Mühle, bei der steinernen Brücke,
Pl.-Nr. 1708 100 Dez. Baumfeld an der Strohmühle

beschriebenen in der Steuergemeinde Zellingen belegenen, zusammen auf 5730 fl geschätzten Liegenschaften am

Donnerstag den 18. August ds. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Zellingen unter den ortsüblichen Bedingungen, im Uebrigen prozeßordnungsgemäß einer wiederholten Versteigerung unterstellt, in deren Folge der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswert ertheilt wird.

Karlstadt, den 20 Juli 1870.

Huberti, k. Notar.

Restauration

zu verpachten; nur solide und tüchtige Restaurateure werden berücksichtigt

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Haus

mit Garten und einigen Morgen Feld, Weinberge, suche ich zum Ankaufe; Stallung und Scheuer erwünscht. Lage Sanderviertel.

G. C. Fuchs.
2a) Brudermühle.

Commis gesucht.

209) In einem hiesigen Geschäfte sieht zum sofortigen Eintritt eine **Commisstelle** für einen jungen Mann offen.

Näh. in der Exp.

Zwei tüchtige Bäcker-Gehülfen sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt

K. Neuland,
208) Sandernstraße Nr. 8.

202) Es wird für eine Dame ein **kleines Logis, bestehend in Wohnzimmer, Alkoven und Küche,** gesucht. Auskunft in der Wörl'schen Buchhandlung am Markt

188 2a) Ein **Lehrling** von soliden Eltern und mit guten Kenntnissen versehen, wird in die Lehre zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten in der

C. J. Becker'schen Buchdruckerei.

Gesuch!

198) Ich suche bis zum 1 August einen soliden, cautionsfähigen **Pächter** für meine Wirthschaft nebst Laden.

M. Brotzeller's Wittwe,
4. D. Randersackererstraße N. 3.

195) Ein reinliches **Mädchen,** welches etwas nähen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht bei Max Mehling, Wohlfahrtsgasse Nr. 4 neu.

196) Eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern und allem Zubehör, in Mitte der Stadt, ist auf den 1. August zu vermiethen. Auch werden die Zimmer einzeln an solide Personen abgegeben. Näh. in der Exp.

186) Zur Führung der Bücher wird zum sofortigen Eintritt ein **Buchhalter** gesucht. Näheres Zellerstraße Hs.-Nr. 31.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Anton Epple, Lokomotivheizer, mit Anna Maria Wilgartner aus Landau a/Isar.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Simon Gabel, Hornist im 9. Infanterie-Regiment, mit Barbara Steinhard von Oberpleichfeld.

Lorenz Baun von Rahsbach Schmied, mit Dorothea Kemmerer von Rück.

Adam Eisenmann von Erbshausen, Zimmermann, mit Eva Beck von Heidingsfeld.

Jakob Müller von Aura, Taglöhner, mit Dorothea Urlaub von Erlabrunn.

Ludwig Grell, Bezirksamts-Assessor zu Lohr, mit Hedwig Rietsch von Landshut

192) **1—2 Zimmer** mit kleiner Küche ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8.

193) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör, ist bis 1. November zu vermiethen. Näheres Domerpfaffengasse Nr. 3 neu.

207) Eine **Gartenwohnung** ist sogleich zu vermiethen; auch kann ein Lagerplatz dazu gegeben werden. Näh. Exp.

206) **Joh. Kütt** auf dem Domimkanerplatz fährt morgen nach Brückenau und wünscht Mitreisende.

210) Ein unmöblirtes, schönes **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer oder Herrn zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8, eine Stiege hoch.

183 2b) Vom August an ist am Sanderstich eine sehr schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, Garten ꝛc ꝛc. auf längere oder kürzere Zeit zu vermiethen. Näh. in der Exp.

132 2b) **2 tüchtige Schweizer** finden dauernde Beschäftigung auf Heuchelhof bei Heidingsfeld.

112 2b) 2 braune, gutgerittene, fehlerfreie **Reitpferde** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

211) Ein **Gartenhaus,** für einen Beamten geeignet, ist in nächster Nähe Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater und Schwiegersohn

Herrn **Jakob Breunig**, Privatier

mit allen den Sterbenden verordneten Sakramenten versehen, in einem Alter von 71 Jahren 2¾ Monaten nach längerem Leiden zu sich zu rufen. Dieses allen Freunden und Verwandten des Verblichenen zur Anzeige bringend, empfehlen ihn zugleich dem Gebete die

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dettelbach, den 24. Juli 1870.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 25. d. Mts. Vormittags 9½ Uhr vom Sterbehaus aus und der Trauergottesdienst unmittelbar darnach in der Pfarrkirche zu Dettelbach statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

In der C. J. Becker'schen Buchdruckerei zu Würzburg (Augustinergasse) ist erschienen und daselbst sowie in der Expedition des Fränkischen Volksblattes zu beziehen:

Trauerrede

bei dem ersten im Dom zu Würzburg am 21. Juli abgehaltenen feierlichen Seelengottesdienste für den am 18. Juli 1870 in Rom verlebten

Hochwürdigsten Bischof von Würzburg

Georg Anton von Stahl,

gehalten von

Dr. **Georg Joseph Götz,**

Dombechant, Ritter des H. O. vom hl. Michael.

187) (2a) Preis 6 kr.

Gustav Schmitt, Tapezier

beehrt seinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß er sich noch hier befindet und im möglichen Falle eines Ausmarsches sein Geschäft durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortbetreiben wird.

Unter Versicherung reeller Bedienung bittet derselbe um weitere gefällige Aufträge.

Gothaer Cervelatwürste, ächten alten **Nordhäuser Kornbranntwein,** sowie **diverse Liqueure** empfiehlt billigst

J. G. Berger,

199) Ecke der neuen Passage am Markt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Direktion der bayerischen Ostbahnen setzen wir hiermit die Besitzer von bayer. Ostbahn-Aktien älterer Emission, welche sich zur Erlangung der neuen Couponsbögen unserer Vermittlung bedienen wollen, in Kenntniß, daß in unserem Kassalokale während des Monats August dieses Jahres **und zwar nur in den Nachmittagsstunden zwischen 3 bis 5 Uhr** die Annahme der Coupons-Anweisungen (Talons) erfolgt.

Die Coupons-Anweisungen (Talons) sind mit doppelten Bordereaux über **Stückzahl** und **Aktien-Nummern in arithmetischer Reihenfolge** zu übergeben.

Bemerkt wird, daß nur bei vorschriftsmäßiger Ausfertigung der Bordereaux die Annahme erfolgen kann **und von jeder Aktie die beiden Talons über Zinsen und Dividende** einzuliefern sind.

Die nöthigen Bordereaux können jederzeit an unserer Kasse abgeholt werden.

Würzburg, den 26 Juli 1870.

Königliche Filialbank.

Lederer. 2a

Wirthschafts-Verkauf.

In einem freundlichen Städtchen Unterfrankens, 800 Schritte von dem zum Neubaue im Angriff genommenen Bahnhofe entfernt, ist ein ganz neu gebauter, 3stöckiger Gasthof, welcher im untern Stocke: 2 Wirthschaftszimmer, 2 Wohnzimmer, Küche, Speise- und Wurstküche; im 2. Stock: 8 Zimmer nach der vordern, 8 Zimmer auf beiden Seiten, worunter 6 heizbare und im 3. Stock: 3 große Zimmer, nebst englischer Räucherkammer; unterm Hause einen Bierkeller und einen Weinkeller, dann ganz neu gebaute Stallung für 40 Pferde, unter derselben einen Malzkeller enthält; hinter dem Hause einen Garten; außer dem Hause ist noch ein sehr schöner, guter Felsenkeller, aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird noch, daß die Brauerei städtisches Eigenthum und sehr gut eingerichtet ist. Auf dem Hause werden jährlich 200 Eimer Bier, 100 Eimer Wein, 60—65 Eimer Branntwein, ferner wöchentlich 1—2 Schweine, 2—3 Kälber, 55—60 Pfund Rindfleisch, welche Angaben alle nachgewiesen werden können, consumirt. Offerte unter L. 100 besorgt J. G. Eck, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Bamberg.** 120) 2a)

Neuen Grünkern

in en gros & en detail empfiehlt geneigter Abnahme

Ad. Günter, Schustergasse

Versteigerung.

Bei **F. M. Sendamer** zu **Randersacker** werden

Mittwoch den 3. August 1870,

Nachmittags 1 Uhr anfangend

44 weingrüne Fässer à 3 bis 54 Eimer haltend, nebst mehreren Trag- und Weinbutten, Kufen, Faßtrichter, 1 kupfernes Brennzeug, 1 Schleifstein u. s. w. versteigert. [194

Militär-Säbel

werden gut und schnell geschliffen bei **Fritz Berg,** 5. D., Zeller-Straße Nr. 34. (205

---

204) Ein **Kleiderschrank,** zerlegbar, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Empfehlung.

203) Ein tüchtiger **Metzger** wünscht auswärts als Hausknecht eine Stelle. Näheres im **Koch**'schen Dienstboten Bureau hier.

---

200) Gestern Früh wurde ein **Portemonnaie** mit 4 fl. von der Pleichacherschulgasse bis zur Büttnersgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Pleichacherschulgasse Nr. 4, parterre, abzugeben.

Wohnung zu vermiethen.

201 2a) Bei Oekonom Wolf vor dem Rennwegerthor ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend in 2 großen Zimmern, Dachkammer, Küche und Zugehör, sogleich zu vermiethen. Miethpreis jährlich 68 fl.

---

189 2a) Eine **Infanterie-Offiziers-Uniform** ist billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 1.

Freiwillige

Feuerwehr.

Morgen Mittwoch, den 27. ds. Abends 8½ Uhr

Versammlung

im **Bürgervereins-Lokale.**

Tagesordnung: Betheiligung am Trauerzug und Pflege verwundeter Krieger.

---

183) Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen,** welches schon in andern Hôtels gewesen, sowie ein **Kindsmädchen** für 1 Kind von 3 Jahren finden Engagement in einem Hôtel.

Näh. in der Exp.

9295 1) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

---

191) Ein tüchtiger **Conditor-Gehülfe,** der sogar in größeren Geschäften als Geschäftsführer fungirte, sucht **sogleich** eine Condition. Näh. in der Exp.

---

197) Ein **Logis** von 3 kleinen Zimmern, auf der Juliuspromenade Nr. 5, ist sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Digitized by Google

Hausmacher-Leinen,
Bettzeuge, Barchente und Zwilche,
Leinwand-Reste,
erstaunlich billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Für Einquartierung
empfehle **Tyroler Decken** à 2 fl.
J. G. Krämer junior,
Firma: Rhön-Depôt.

Echten westphäler Schinken,
Braunschweiger Cervelatwürste,
Ungar Rothwein 36—48 kr. per Bouteille,
Bordeaux dto 36—48 kr. per dto
in **ächten** und sehr **empfehlenswerthen** Qualitäten empfiehlt
M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Giftfreies Fliegenpapier
empfiehlt als sehr wirksam
J. Ed. Schwab vorm. Zink,
(3a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe

Für **Einquartierung und Wieder-Verkäufer** empfehle ich mein bestassortirtes **Cigarren-Lager** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.
Carl Kern.
166 3a **Eichhornstraße No. 1 neu.**

Anzeige.

Dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich ergebenst die Mittheilung, daß ich meine Wohnung in der Untermüllergasse Nr. 11 neu verlassen, und das kleine rothe **Häuschen beim alten Bahnhof** rechts bezogen habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner fortbestehen zu lassen und mich mit Aufträgen von Häuserkauf und Verkauf, Wohnungen zu vermiethen u. dgl. wie früher recht zahlreich zu beehren.
Hochachtungsvoll ergebenster
Georg Schmauser,
2b] Commissionär und Taxator.

Wollene Hemden,
Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

99 3b) **Drei gut möbl. Zimmer** sind sogleich zu beziehen. Näheres Pleicherkirchplatz Nr. 3, zwei Stiegen links

167) Es wird eine **Person,** die kochen, waschen und nähen kann, sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Karten vom Kriegsschauplatz
sind à Stück 6 kr. zu haben in der
Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per Schoppen 9 kr. Echtes Wiener Bier per Glas 6 kr. 162 6a
Café-Restaurant Becke.

Waschcrystall en gros & en detail empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilhelm Simon,
2b) Eichhornstraße.

Für die HH. Offiziere, Militär & Civil-Beamte
werden **Uniformen** schnell und preiswürdig angefertigt
Georg Bausewein,
13) (3a) Neubaustraße.

Unser auf's Reichhaltigste assortirtes Cigarrenlager halten wir Wiederverkäufern zu billigsten Preisen bestens empfohlen.
Gebrüder Rosenheim,
Cigarrenfabrik (Westendhalle.)

Aechten langen und weißen Rübensaamen in großen und kleinen Parthien billigst bei
Adam Günter,
Schustergasse.

Lebens-Versicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Nachdem die Mobilisirung der preußisch deutschen Armee erfolgt, werden diejenigen Alle, welche bei unserem Institut versichert sind und als Combattanten oder Nichtcombattanten Dienste zu leisten haben, auf den § 32 der Statuten, wornach die Versicherung im Fall des Kriegs erlischt, wenn der Versicherte sich nicht entweder für die Suspension der Versicherung über die Dauer des Kriegs, oder für die Fort dauer der Versicherung gegen eine von der Anstalt zu bestimmende Extra Tremie erklärt, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß über die Höhe dieser Zusatz-Prämie ꝛc. bei den betr. Agenten weitere Auskunft ertheilt wird. 163
Die Bank-Direction.

Feinste **Brockenstärke,** offen und in Packeten, empfiehlt
Wilhelm Simon,
2b) Eichhornstraße.

200 Eimer Pfälzer Weine
Jahrgänge **1868** und **1869** verkauft wegen Abreise in die Pfalz gegen feste Preise billigst 9824) 3c
C. Schenk,
wohnhaft bei Herrn G. Spath, Restauration (Sendlingerthor), auch Näheres bei Herrn Fischer, Büttnermeister (Holnerhof).

141 In einem frequenten Geschäfte wird sofort ein solider, treuer **Hausbursche** gesucht
Näh. sagt d. Exp. d. Bl.

152 2a) Für ein Cigarrengeschäft am hiesigen Platze wird ein gut empfohlenes **Mädchen** sogleich gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 15 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Wurzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Wurzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Wurzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Perss. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perss. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 25 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Gisselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 179. Mittwoch den 27. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Frankfurt, 26. Juli 12 Uhr 20 Min. Die Londoner Times veröffentlicht den Text des Offensiv- und Defensiv-Tractats, den Frankreich während der Luxemburgaffaire Preußen vorgeschlagen und kürzlich abermals als Friedenspreis heimlich antragen ließ. Hiernach gestattete Frankreich den Beitritt Süddeutschlands zum Nordbund, wogegen Preußen Frankreich zur Erwerbung Luxemburgs, eventuell zur Eroberung Belgiens beisteht. Preußen lehnte beide Male das Allianzanerbieten ab. In beiden Parlamentshäusern wurden Interpellationen gestellt. Gladstone erklärte im Unterhause, er könne heute keine Information über den Traktat geben, dessen Inhalt erstaunlich und unglaublich sei; er sei überzeugt, daß die betreffenden Mächte freiwillig umfassende Erklärungen abgeben würden, bis dahin reservire die Regierung jede Meinungsäußerung.

(Wiederholt.)

Der Kriegskorrespondent der Allg. Ztg. sagt in seinem ersten Berichte unter Anderm: Ich war dieser Tage im Elsaß und in Straßburg und habe nur Unzufriedenheit, Bangen und Zagen vorgefunden. Man sagte mir dort sogar: in zahlreichen Kreisen theile man die Ueberzeugung, daß dießmal Elsaß und Lothringen nicht mehr bei Frankreich verbleiben werden.

Aus Oberberg, 23 Juli, telegraphirt man der „N. Fr. Pr.": Der große Generalstab ist noch in Berlin. In kompetenten militärischen Kreisen glaubt man nicht, daß es vor Anfang August zu einem größeren Zusammenstoße komme.

Die „Saarbr. Ztg." berichtet unterm 23. d. über die bereits gemeldete Affaire folgendes Nähere: Heute Morgen in aller Frühe versuchte der Feind, in der ungefähren Stärke eines Bataillons, sich in den Besitz der Brücke bei Wehrden zu setzen, was ihm jedoch nicht gelang, indem der Commandant der Festung Saarlouis ein Infanterie-Bataillon und eine Abtheilung Ulanen dorthin entsandt hatte, um den Feind würdig zu empfangen. Derselbe mußte sich unverrichteter Sache wieder zurückziehen. Gegen 7 Uhr wollten die Franzosen, welche Gersweiler stark besetzt hielten, sich der Eisenbahnbrücke am Schanzenberge bemächtigen, vermuthlich in der Absicht, dadurch die Eisenbahnverbindung mit Saarlouis ꝛc. um so leichter unterbrechen zu können. Die Füsiliere vom 40. Infanterie Regiment verhinderten den Feind daran, der sich nach lebhaftem Kugelwechsel in seine frühere Stellungen zurückzog. Ob er Verluste gehabt, ist noch unbekannt. Leider hat bei dieser Gelegenheit ein Mann aus Burbach, Colporteur Ackermann, das Leben verloren; ebenso hat ein Arbeiter des Burbacher Hüttenwerks, das seine Arbeiten momentan einstellen mußte, einen erheblichen Streifschuß am Kopf erhalten; auch soll, wie versichert wird, eine Frau, welche Einkäufe zu machen hatte, bei dieser Gelegenheit ihr Leben verloren haben. Im Augenblicke, wo wir diese Notiz niederschreiben, Nachmittags 3 Uhr, herrscht auf beiden Vorpostenketten beobachtende Ruhe.

Metz, 23. Juli. Der Lagercorrespondent der „Independance" hat kaum drei Worte zu berichten: Die Lebensmittel fangen an, auszugehen, vorerst fehlt Zucker vollständig; Jagd nach Spionen, große Strenge gegen die Journalisten, von denen zwei englische und der „Times"-Correspondent an die Gränze geführt wurden wegen Ausfragens der Soldaten. Man munkelt allerhand über die Zögerungspolitik.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien verheiratheter Reservisten und Landwehrmänner die Summe von 8000 fl. gespendet.

Die bayerische Staatsregierung hat auf Reclamationen von Seiten der Schweiz und Oesterreich ihr Ausfuhrverbot auf Vieh und Feldfrüchte gegen diese Länder wieder zurückgenommen und es nur gegen Frankreich aufrechterhalten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. Juli 1870. (Schluß.) Bestätigung des Kürschnermeisters Gottfried Lömlein als Agent der Teutonia und des Kaufmanns Leh als Agent der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft an Stelle des abtretenden Ferdinand Borst. — Ausweisung einer wegen Vergehens unzüchtiger Handlungen bestraften Mannsperson. — Genehmigung des Baugesuches der Fischerswittwe Magdalena Lehrmann. — Abweisung eines desgleichen Gesuches. — Einziehung einer Licenz zur Ausübung des Droschkenfuhrwerks. — Genehmigung einer Stellvertretung im Badergewerbe. — Bekanntgabe des Pfründnerstandes der Ehehaltenhausstiftung. — Genehmigung der Neuversicherung der Stiftungsgebäude der Huebespflege. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Die auf Einschaffung eines Bürgerspitalpfründners in die Kreisirrenanstalt erwachsenen Kosten werden zur Auszahlung genehmigt. — Ein Uebereinkommen wegen Vorspannleistung wird vorbehaltlich der Zustimmung der Herrn Gemeindebevollmächtigten genehmigt. — Vier Unterstützungsgesuche werden genehmigt, ein dergleichen Gesuch abgewiesen.

Sicherem Vernehmen nach hat sich gestern dahier ein Verein zur Unterstützung der Familien ins Feld rückender Landwehrmänner und Reservisten im Bürgerverein constituirt und bereits ein Comitee gebildet, das unverzüglich seine Thätigkeit beginnen wird.

Neustadt a. S., 23. Juli. Bei einer heute Morgens 3 Uhr im Gasthause zur Post in Münnerstadt vorgefallenen Schlägerei wurde dem Scribenten Hartmann von dort eine

Digitized by Google

Schnittwunde am Oberschenkel und dem gleichzeitig anwesenden Soldaten Cyrtal Eppes von hier, der ganz unbetheiligt an der Sache im Hausplatz gestanden, von dem erst einige Tage aus der Strafanstalt entlassenen Katzenberger von Münnerstadt eine nicht ungefährliche Stichwunde in den Unterleib versetzt.

Nürnberg, 24. Juli. Eine deutsche Frau bestimmte den Erlös eines werthvollen Schmuckgegenstandes für denjenigen Soldaten der deutschen Gesammtarmee, welcher sich bei der Eroberung der ersten französischen Kugelspritze besonders hervorthut. Der Name der patriotischen Geberin wird dem bayerischen Kriegsministerium mitgetheilt

Nürnberg, 25. Juli. Der „Fr. Kur." erhält nachstehende Mittheilung zur Veröffentlichung: Fr. Hahn, St. Johannis, beklagend, daß sein vorgerücktes Lebensalter ihm nicht gestattet, für die Ehre und das Wohl unseres theuren Vaterlandes mit in den Kampf zu ziehen, wünscht wenigstens auch sein Scherflein beizutragen, wo von allen Seiten so viele und reiche Opfer für die heilige Sache gebracht werden. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß nur dadurch etwas erzielt werden kann, wenn Jeder bereit ist, von ihm lange lieb gewordenen Gewohnheiten sich abzulösen und sie dem allgemeinen Wohle zum Opfer zu bringen, erklärt er sich hiemit bereit, sein vollkommen gerittenes, kräftiges, gesundes Pferd einem der i s Feld rückenden Hrn. Offiziere für die Dauer des Krieges frei zur Disposition zu stellen. Geht das ihm lieb gewordene Thier zu Grunde, in Gottes Namen! requiescat in pace, wenn nur der Streiter glücklich und gesund zurückkehrt. Kommt aber das Thier unverletzt zurück, dann soll es ein gutes Alter haben und sich der sorgsamsten Pflege erfreuen.

Kempten, 22. Juli. Ein vollkommen verlässiger Freund erzählte mir folgende kurze Scene, deren Zeuge er zufällig gestern hier war. Ein Ehevauxleger verabschiedete sich unter der Hausthüre von seinem Mädchen mit den Worten: „Das mußt Du Dir merken, wenn die Franzosen heraus zu Euch kommen, dann sind wir, ich und meine Kameraden, Alle todt." — Diese schlichte Aeußerung sagt, dünkt mich, mehr als glänzende Reden und heilige Schwüre

München, 24. Juli. Vorgestern ist Prinz Otto, der Bruder des Königs, von Italien gekommen wo er sich zur Heilung eines hartnäckigen Rheumatismus mehrere Monate aufgehalten hatte Er will sich von seinem königlichen Bruder die Erlaubniß ausbitten an dem Kriege theilnehmen zu dürfen.

München, 25. Juli. Nach neuester Bestimmung reist der Kronprinz erst Dienstag Mittags oder Abends von Berlin ab und wird somit am Mittwoch in München eintreffen.

München, 25. Juli. Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat den Diskonto nochmals erhöht und zwar für Wechsel auf 6 und für Lombard auf 7 Prozent.

Der Fabrikant Seligmann von der Maxhütte (Oberpfalz) wird all seinen zum Militär einberufenen Arbeitern während der Kriegsdauer den Lohn fortzubezahlen.

Stuttgart, 24 Juli. General von Prittwitz, der Erbauer der Festung Ulm, ist zum Festungsgouverneur von Ulm ernannt worden.

Mainz, 21. Juli. Ich hatte gestern, schreibt man der „Mainz. Ztg.", Gelegenheit, einem erhebenden Schauspiel beizuwohnen. Eine Kolonne bayerischer Kriegsreserve kam auf ihrem Wege von der Pfalz nach den Standorten ihrer Regimenter in Franken durch unsere Stadt. Es waren durchweg Leute, die den Feldzug von 1866 mitgemacht hatten, also damals den Preußen gegenüber gestanden hatten. Der Bahnhof und die benachbarten Straßen wimmelten eben von preußischem Militär. Sobald nun die Bayern dieser ansichtig wurden, da ließen sie wie aus einer Kehle ein lufterschütterndes Hurrah erschallen, schwenkten die Mützen, stürzten aus dem Wagen und es erfolgte eine Scene der Verbrüderung, für welche ich ganz Deutschland, nicht minder aber die französischen Machthaber als Zeugen gewünscht hätte.

Berlin, 25. Juli. Der König erläßt folgende öffentliche Ansprache: „Aus allen Stämmen des Vaterlandes, aus allen Kreisen des deutschen Volkes, selbst von jenseits des Meeres, sind mir anläßlich des bevorstehenden Kampfes für die Ehre und Unabhängigkeit Deutschlands von Gemeinden, Corporationen, Vereinen und Privatpersonen so zahlreiche Kundgebungen der Hingebung und Opferfreudigkeit für's gemeinsame Vaterland zugegangen, daß es mir unabweisliches Bedürfniß ist, diesen Einklang des deutschen Geistes öffentlich zu benutzen und dem Ausdruck meines königlichen Dankes die Versicherung hinzuzufügen, daß ich dem deutschen Volke Treue um Treue entgegenbringen und unwandelbar halten werde. Die Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, die einmüthige Erhebung der deutschen Stämme und ihrer Fürsten hat alle Unterschiede und Gegensätze in sich beschlossen und versöhnt, und einig, wie kaum jemals zuvor, darf Deutschland in seiner Einmüthigkeit, wie in seinem Rechte die Bürgschaft finden, daß der Krieg ihm dauernden Frieden bringen und daß aus der blutigen Saat eine von Gott gesegnete Ernte deutscher Freiheit und Einigkeit sprießen werde. Wilhelm.

Vor Vließingen (Scheldemündung) wird demnächst ein englisches Beobachtungsgeschwader erwartet. — Ein amerikanisches (von Farragut geführt) liegt bereits daselbst.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Juli. Die österreichische Regierung zeigte dem Tuillerienkabinette offiziell ihre Neutralität an.

Italien. Florenz, 25. Juli. Die „Gazzetta di Milano" sagt: Visconti Venosta habe dem preußischen Gesandten erklärt, die Rüstungen Italiens geschähen nur, um die Neutralität zu wahren.

Palermo, 25. Juli. Die Demonstrationen gegen Frankreich haben sich wiederholt. Hiesige Blätter drucken das Rheinlied Nikolaus Beckers ab.

Genua, 25. Juli. Unsere Stadt ist in großer Aufregung wegen der angeblich bevorstehenden Allianz mit Frankreich. Polizei und Militärpatrouillen durchziehen die Stadt.

Mailand, 24. Juli. Es fand eine dritte Demonstration für die Neutralität und für Preußen statt. Es sind Einladungen zu einer Volksversammlung in gleichem Sinn ergangen. — Die „Gazetta di Milano" behauptet: es seien bereits statistische Uebersichten nach Paris gesendet worden über die Heeresmacht, welche Italien Frankreich zur Verfügung stellt.

Belgien. Brüssel, 23. Juli. Man lebt sich hier allmählich in das Unabänderliche hinein und sieht gespannt den Ereignissen der nächsten Wochen entgegen. Eigenthümlich und viel bezeichnend ist die Stimmung der öffentlichen Meinung in Betreff der kriegführenden Mächte. Frankreich wird allgemein als der wirkliche und alleinige Friedensstörer betrachtet, und selbst Jene, die bisher aus lauter Liebe zur Ordnung und Ruhe eingefleischte Bonapartisten waren und Napoleon als den Blitzableiter gegen Demokraten und Republikaner feierten, sind jetzt seine unversöhnlichen Feinde. Sie schwören in heller Entrüstung — zur republikanischen Fahne! Man wünscht daher so ziemlich allgemein die Niederlage Frankreichs und den Sturz des Kaiserreichs. — Antwerpen ist jetzt fast vollständig im Vertheidigungszustand. Briefen aus Paris zufolge, dürfte der Kaiser sich erst in den ersten Augusttagen zur Armee begeben. Der kriegerische Enthusiasmus in Frankreich ist eine Thatsache. Ob er aber Bestand haben wird, hängt allein vom Erfolg ab. Eine verlorne Schlacht macht dem Kaiserreich den Garaus. Die revolutionären Elemente in Paris sind organisirt. Sind erst die Soldaten außer Landes mit den Chassepots und trifft eine Hiobspost ein, so werden sie schon den Augenblick zu benützen wissen.

Niederlande. Haag, 25. Juli. Die Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden, Munition und Pulver ist von gestern an bis auf Weiteres verboten.

Schweden. Stockholm, 25. Juli. Ein gemeinsamer schwedischer und norwegischer Ministerrath unter dem Vorsitz des Königs beschloß die vollständige Neutralität Schwedens und Norwegens.

Börsenbericht. Frankfurt 26. Juli. Endlich ist ein gewisses Aufraffen unserer Börsenwelt aus der Apathie, in der sie sich bisher befand, zu constatiren. Es herrscht heute ein recht reges und vielseitiges Geschäft, und zwar nicht nur in Amerikanern und den Haussespekulationspapieren sondern auch in vielen Anlagepapieren, die zwar nur zu herabgesetzten Preisen gehandelt wurden, aber doch immerhin anzubringen waren So fanden Umsätze in süddeutschen Staatspapieren, bayerischen Loosen, Ostbahn u. dgl. statt. Amerikaner wurden sehr stark gehandelt. — **Abends 8¼ Uhr.** In der Effektensozietät war kein Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 42½—43½ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56 kr. — 10 fl., Pistolen 9 fl. 44 kr., do. doppelte 9 fl. 45—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33—— kr., do. al marco 5 fl. 34—— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 18—22 kr., engl. Souverain

Digitized by Google

11 fl. 40— kr., ruff. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsel auf Wien 84¾—⅞.

Mainwärme am 26. ds.: 20 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Fertige Offiziersmäntel sind vorräthig und werden auch solche binnen 8 Stunden nach Maß angefertigt im Herren-Garderobe-Geschäft von

249. **S. Schlenker.**

Für Soldaten!

Deutsch-Französisches

Tornister-Wörterbuch

für

Deutschland's Krieger.

Preis 18 kr.

Beim Einmarsch in Frankreich wird dieses Werkchen dem Krieger als Verständigungsmittel dienen, und in tausend Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen und Mißhelligkeiten beitragen. Es wird bald ein unentbehrlicher Begleiter unsern siegreich vordringenden Truppen geworden sein!

A. Stuber's

Buchhandlung in Würzburg (Sterngasse Nr. 4.)

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung von Heu werden in hiesiger Stadt Scheunen zu miethen gesucht.

Offerte hierwegen werden von heute an und in den folgenden 3 Tagen von der Lokal-Verwaltung dahier, Zellerthor V. D. Hs.-Nr. 42 neu entgegen genommen.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Mein 241 3a

großes Lager in Cigarren,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank.

Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nach Austritt meines Compagnons, des Herrn **Will.** die Gartenwirthschaft im Platz'schen Garten mit allen Activis und Passivis für meine eigene Rechnung übernommen habe und bitte, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch mir gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtend

A. Alber.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen
empfiehlt billigst
Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Avis für Hausfrauen.

235) **Reines Schweinefett** und **gutes Sauerkraut** wird verkauft **Korngasse Nr. 26.**

242) Die 6. Sendung neu aufglaçirter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

Joh. Schlereth,
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

230) Eine aus 3 Gliedern bestehende Familie sucht bis 1. November eine hübsche **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern nebst den nöthigen Bequemlichkeiten. Näheres Bahnhofstraße Nr. 6, über 2 Stiegen.

3 4 3a) Ein **Ordonanz-Koffer** und ein **Revolver** sind zu verkaufen. Semmelsgasse Nr. 19, 1 Stiege.

233) An dem Sanderthor auf dem kleinen Wasen blieb ein **Betttuch** liegen. Näh. Exp.

Einwohner Würzburg's!

Zu dem gerechtesten aller Kriege zwingt unser Erbfeind uns die Waffen in die Hand. „Auf für den deutschen Rhein" schallt der Ruf in die fernsten Gauen Deutschlands, und von allen Seiten strömt unsere Jugend muthig herbei, bereit, ihr Leben einzusetzen im Kampfe für das Vaterland. Sie opfern ihr köstlichstes Gut, um uns, die wir daheim bleiben, die heimische Erde zu retten vor dem räuberischen Griffe der Napoleoniden.

Freuen wir uns, daß auch an uns Aufgaben herantreten, die Opferfreudigkeit verlangen; seien wir bereit, für unsere Existenz, um sie Jene kämpfen, Alles einzusetzen, was wir besitzen. Nun heißt es die Verwundeten pflegen, die Wittwen und Waisen trösten, verlassene Familien unterstützen und Noth und Elend lindern, wo es gefunden wird. Das Unternehmen ist groß; sei unsere Opferwilligkeit ihm gewachsen.

Einen kleinen Theil der uns gestellten Aufgabe zu lösen, hat das unterzeichnete Comité unternommen. Es gilt, die Familien der einberufenen Landwehrmänner und Reservisten für die Kriegsdauer zu unterstützen, soweit sie solcher Hülfe bedürftig und für die unsere erreichbar sind. Denn zunächst muß die Wirksamkeit des Comités auf Würzburg und etwa die Umgegend beschränkt bleiben, so lange die zur Verfügung gestellten Mittel nur für das näher liegende Bedürfniß ausreichen.

Einer etwaigen Erweiterung solcher Thätigkeit über die Grenzen der Stadt hinaus wird der großherzige Sinn der Bevölkerung nicht entgegen stehen

Geldbeiträge sowie Anmeldungen der Unterstützung bedürftiger Familien werden von allen unterzeichneten Comitémitgliedern bereitwilligst entgegengenommen. Außerdem haben sich eine Anzahl Bürger erboten, Sammlungen zu diesem Zwecke von Haus zu Haus vorzunehmen, wie auch die Redaktionen der hiesigen Tagesblätter erett sind, Beiträge entgegenzunehmen.

Das Comité des Bürgervereins zur Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten.

Lorenz Bauch, Bierbrauereibesitzer, S. Bing, Privatier, Heinrich Eger, Büttner, Erbshäuser, Lehrer, Helmerich, Kürschnermeister, Herz, Zimmermeister, Joseph von Hirsch, Rentier, Mohr, Magistratsrath, Reuland, Magistratsrath, Dr. Osann, praktischer Arzt, Schackert, Rechtsrath, Dr. Semper, k. Universitätsprofessor, Siebenlist, k. Expeditor, Stuber, Buchhändler, Dr. Vogt, k. Bezirksgerichtsarzt, Georg Philipp Wolpert, Seilermeister, Zier, Gasthofbesitzer.

237) Am Freitag Abend oder Samstag gingen ein Paar kleine **goldene Ohrringe** mit schwarzen Steinen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Logis-Gesuch.

Auf 1. November c. suche ich für eine adelige Familie ein **Logis** von 6—8 Zimmern ꝛc. zu miethen.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein **ordentliches Mädchen**, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von einer Beamtenfamilie gesucht und kann sofort eintreten.

Näh in der Exp. (233

Gestorbene.

Sophia Geis, 6 M. a. — Margaretha Vogel, Arbeitestochter, 12 J. a. — Johann Uebelhör, 4 W. a. — Johann Baptist Schäfer, Arbeiterskind, 8 M. a.

239) Augustinergasse Nr. 4 sind ein neues und zwei alte **Betten** billig zu verkaufen.

240) Eine gesunde kräftige **Amme** wird sofort gesucht.

Näh in der Exp.

Einquartierungen

werden übernommen. Von wem? sagt die Exped d. Bl. (244 2a

1868er Apfelweine

in verschiedenen Sorten, von 4 fl. an (zur bevorstehenden Ernte sehr zu empfehlen) bis 7 fl. per Eimer beimer, bei

M. Kuenzer,

3a Hörleinsgasse No. 8.

248 2a) **Erndte-Arbeiter** werden gegen guten Lohn gesucht für das Gut Moos.

M. Jordan.

250 2a) Ein **Hausknecht**, Metzger, wird in einem Gasthause gesucht. Eintritt gleich.

Näh. in der Exp.

2 3 3a) Eine große, **eiserne Kiste**, neu hergerichtet, ist sehr billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 1.

Digitized by Google

222

Künftigen Freitag früh 9 Uhr findet von Seite der 14 Heiligen-Bruderschaft in der Bürgerspital-Kirche für den verlebten Hochwürdigsten

Herrn Bischof Georg Anton

ein Trauergottesdienst statt, wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Der Trauergottesdienst für die verlebte Schmiedmeisterswittwe **Franziska Reuß** findet von Seite der Herz Mariaoruderschaft Donnerstag den 28. Juli früh 9 Uhr in der Neuererkirche und von Seite der Vierzehnheiligenbruderschaft Montag den 1. August früh 9 Uhr in der Bürgerspitalkirche statt, wozu die Verwandten und die Mitglieder der beiden Bruderschaften freundlichst eingeladen werden. 231

Blaue Glocke.

Ausgezeichnetes **Münchener Bier** vom Spatenbräu in frischer Sendung. 243

Restaurations-Eröffnung.

Ich mache hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß morgen Donnerstag den 28. die Eröffnung meiner neu eingerichteten Lokalitäten mit Garten stattfindet. Indem ich mein stets frisches Lagerbier von der Freiherr v. Crailsheim'schen Brauerei Richland in Ansbach, gute schmackhafte kalte und warme Speisen, vorzüglich reingehaltene Weine empfehle, lade ich ein verehrliches Publikum in besondere meine früheren geehrten Herren Stammgäste zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Georg Schmitt,

hinter der Neuererkirche, Neuergasse 14.

Muster à 25 Stück zu Mille Preisen!

Halt! Halt! Halt!

Beachtungswerthe Cigarren-Offerte!

Jede auswärtige Reflektirung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!

	per 100 St.	per 1000 St.
Panetella . . .	fl. —. 59 kr.	fl. 9. 45 kr.
Amarillos . . .	„ 1. 12 „	„ 12. — „
Corona	„ 1. 30 „	„ 15. — „
La Perla . . .	„ 1. 39 „	„ 16, 30 „
Indiana Trabucos	„ 1. 44 „	„ 17. 15 „
Corona I . . .	„ 1. 53 „	„ 18. 45 „
La Rosa Trabucos	„ 1. 57 „	„ 19. 30 „
La Emma . . .	„ 3. 9 „	„ 31. 30 „
Flor Aroma . .	„ 3. 45 „	„ 37. 30 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,

Cigarren-Engros-Geschäft.

Domstrasse Nr. 11 neu.

P. S. Auf jede Kiste Cigarren à 100 Stück gebe ich ein Päckchen türkischen Tabak zu!!! —

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Karten vom Kriegsschauplatz

sind à Stück 6 kr. zu haben in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Polytechnischer Central-Verein.

An den vierseitigen **Sonn- und Feiertagsschulen** werden die Schlußprüfungen für das Jahr 1869/70 in der Weise abgehalten, daß Sonntag den 31. Juli d. Jrs. die der 6. Elementarklassen (½9 Uhr Vormittags beginnend) stattfinden. Die Prüfung der Chemieschule und die Ausstellung der Zeichnungen soll für dieses Jahr **vorläufig** unterbleiben.

Hiemit ist die durch Allerhöchste Verordnung festgesetzte **Austrittsprüfung** verbunden und haben sich die Schüler der technischen Schulen am erstgenannten Tage in jene Elementarklassen zu begeben, welche sie zuletzt besucht haben.

Nach der Allerhöchsten Verordnung können nur diejenigen Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen. Das Nichtbestehen derselben hat die Verpflichtung zu weiterem Besuche der Schule zur Folge.

Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft, sowie alle Gönner und Freunde der gewerblichen Jugend werden geziemend eingeladen, diesen Prüfungen beizuwohnen.

Die Direktion. Die Schulkommission.

Bekanntmachung.

Wegen Truppen-Transporte wird vom 28. d. Mts. an die seitherige Fahrordnung aufgehoben und curirt täglich ein Personenzug in der Richtung von Würzburg nach Heidelberg und umgekehrt.

Abfahrt in Würzburg 9³⁰ Uhr Vormittags.
Ankunft in Heidelberg 6⁴⁰ Uhr Abends
Abfahrt in Heidelberg 4 Uhr Morgens.
Ankunft in Würzburg 2⁵ Uhr Nachmittags.

Der gewöhnliche Güterverkehr wird für diese Zeit aufgehoben und nur Sendungen von Getreide und sonstigen Victualien nach Thunlichkeit angenommen und weiter befördert.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.

von Davans.

Frank.

Für Militärärzte!

Bei uns ist erschienen und in der **A. Stuber'schen** Buchhandlung, Würzburg (Sterngasse Nr 4) vorrätig:

Chirurgisch-anatomisches Vademecum

für Studirende und Aerzte von **W Roser**, Professor der Chirurgie an der Universität Marburg. Vierte verbesserte Auflage. Mit 106 in den Text gedruckten Holzschnitten.

fl. 8°. Preis brosch. fl. 2 48 kr. oder Thlr. 1 22 sgr., hübsch geb fl. 3 18 kr. oder Thlr. 2 —

Das Kriegspferd

im gesunden und kranken Zustande. Beobachtungen und Erfahrungen während des deutschen Feldzuges 1866. Von **K. Ableitner**, bayer. Militär Tierarzt.

fl. 8°. 1868. Preis brosch. 36 kr. oder 12 sgr.

Stuttgart, Juli 1870

Ebner & Seubert.

Stroh- u. Getraidesäcke

von fl. 1. 12 kr an,

wollene Hemden Unterhosen, Hausmacherleinen Leinwand

u. s. w. billigst bei

L. Sonnemann.

---

240) Ein erfahrener **Uhrmachergehülfe** wird zum sofortigen Eintritt verlangt.

H. Engelcke.

---

336) Ein hübsches **Logis**, bestehend aus 2 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist sofort zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

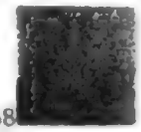
Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Tuche in allen Farben für Militär,
Wollene Hemden,
Hemdenflanelle in allen Farben und Qualitäten,
Strohsackleinen und wollene Decken,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Franz Leininger,
auf der Mainbrücke.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 58



Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum widme ich die Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze — Schmalzmarkt Nr. 412, neu 18 — mein

alle optischen Gegenstände bester Qualität in sich schließendes Geschäft

eröffnet habe, und füge die Bemerkung bei, daß da ich sowohl in Deutschland, wie in Amerika geraume Zeit in den größten optischen Fabriken als Geschäftsführer arbeitete, ich in den Stand gesetzt bin, nicht nur jegliche neue optische Gegenstände zur vollkommenen Zufriedenheit zu fertigen, sondern auch alle Reparaturen in Gold, Silber, Stahl und Glas auf das prompteste besorgen werde.

Würzburg, 21. Juli 1870.

August Dorner,
57) (3b) Optikus.

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben.

Anton Fischer, Spediteur.

Mein bestassortirtes **Cigarren Lager** halte den Herren Rauchern und Wiederverkäufern bestens empfohlen.

Adolph Treutlein,
113) (3b) Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

2 St. 3½jährige Fohlen und circa 1000 Cntr. Stroh werden abgegeben a. d. Oekonomie **Gelchsheim.**

216) Ein **Tuchkragen** für einen Hrn. Offizier oder Aktuar ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

160 3b Ein starker, braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen und sogleich eintreten Mainbrücke No. 9.

Buchhalterstelle.

219) Ein zuverlässiger **Buchhalter** wünscht seine freie Zeit mit Uebertragung von Büchern auszufüllen. Gef. Offerte erbeten **sub A B. Nr. 3** durch die Expedition d. Bl. (2a

212) Im 5. Distr. ist ein schönes **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten an eine kleine Familie bis 1. August oder September zu vermiethen. Näh 5. Distr., Saalgasse Nr. 6.

214) In der Semmelsstraße Nr 60 ist der **1. Stock,** bestehend aus 7 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, 2 Küchen, großem Vorplatz, alles frisch lackirt und tapezirt, Bodenkammer, Holzlage, Kellerabtheilung, Zutritt im Garten, im Ganzen oder auch getheilt sogleich zu vermiethen.

223) Ein in den besten Jahren stehender, verheiratheter, kinderloser **Militärsmann,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht in Würzburg ein Unterkommen als Diener bei einer Herrschaft. Derselbe Mann kann sofort eintreten und ist im Stande, sogleich eine Caution von 600 fl. baar zu erlegen.
Näh. in der Exp.

221) Ein solides **Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht sogleich in einem Laden placirt zu werden. Erste Zeit wird **kein** Salair verlangt.
Näh. in der Exp.

127 Ein gut beleumundeter **Hausknecht** kann sogleich eintreten bei
2b **Carl Diem,** Conditor.

158 2b) **2 — 3 tüchtige Müllerburschen** finden sofort lohnende Beschäftigung bei

Pfaff & Barth,
Pfaffenmühle hier.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pro 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (5

213) **Sehr schöne Kartoffeln** sind täglich zu haben Münzgasse Nr. 3 neu.

217 2a) **2 Fuhren dürres Klee** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

218) Im **Lateinischen** und **Griechischen** wird Anfängern Unterricht ertheilt. Näh. Exp.

114 3b) Ein bequemer **Rollwagen** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

227) Es wird eine **Stillamme** gesucht. Näh. Exp.

228) Ein gewandter, sprachkundiger **Kellner** sucht Engagement. Näh. in der Exp.

225) Eine vollständige neue **Landwehr-Uniform** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

224) **Ein Mann** von 45 Jahren sucht eine Stelle als Auslaufer, oder bei einer Herrschaft als Kutscher. Derselbe kann auch jeder Arbeit vorstehen und Caution stellen. Das Nähere bei **Jakobi,** Kleiderhändler, Augustinergasse, bei Schlosser Barth.

226) In der Eichhorngasse Nr. 16 neu ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

229) Es wird ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche sogleich zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's
Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke
in Würzburg, sowie auch in den Apotheken
der Umgegend.
(Preis der Flasche 30 kr.

8718]

Bekanntmachung.

Die unterm 26. April d. Js. — Stadt- und Landbote 107 — auf **Dienstag den 21. Juni ds. Js.** anberaumte, an diesem Tage jedoch eingetretener Hindernisse halber nicht abgehaltene Versteigerung des Grundbesitzes des Johann Mich. Hein dahier findet nunmehr

Mittwoch den 10. August d. Js. früh 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier statt.

Hammelburg, den 9. Juli 1870.

Kohlhaas, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sachen Emanuel Hirnheimer von Greußenheim gegen Georg Schrauth von Roßbrunn, Forderung betr., versteigere ich im Exekutionswege

Montag den 8. August ds. Jrs. Nachmittags 4 Uhr

im Gasthause zu Roßbrunn den beklagtischen Grundbesitz in dieser Steuergemeinde öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung und besteht derselbe aus Pl.-No. 456½ zu 138 Dez. Wohnhaus mit Brennerei, Scheuer, Stallung, Keller und Hofraum, Pl.-No. 456½ zu 32 Dez, Taxe 600 fl.; dann aus Feldgrundbesitz mit einem Gesammtflächengehalte von 6,418 Tagw. in 18 Parzellen, Taxe 162 fl.

Die Ertheilung des Zuschlages ist abhängig von Erreichung der Taxe und werden die übrigen Strichsbedingungen am Termin bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 20. Juli 1870.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich

Freitag den 29. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer das im dritten Distrikte dahier gelegene, dem Michael Fischer dahier gehörige Wohnhaus Hs.-No. 235 Plan-Nummer 1508 Wohnhaus im Schwanengäßchen, Hofraum mit Pumpbrunnen ꝛc. zu 0,01 Dezimalen, geschätzt auf 5500 fl.

Die Versteigerung erfolgt nach den Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete wird **Freitag den 29. Juli 1870** den Fischmarkt zu Würzburg mit einer größeren Parthie Altmühlkrebse besuchen und bittet hohen Adel, sowie das verehrliche Publikum um geneigte Abnahme derselben.

Schillingsfürst, am 25. Juli 1870.

Joseph Schalk, Fischer. (220 (2a)

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich zufolge Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg

Mittwoch den 7. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Frickenhausen:

Plan Nr. 180 — 6 Dezimalen Wohnhaus, Viehstall, Schweinstall und Hofraum mit Gemeinderecht, gelegen in der Steuergemeinde Frickenhausen, geschätzt auf 900 fl.

gegen Baarzahlung des Strichschillings innerhalb 6 Wochen nach Zustellung des Zuschlagsdecretes nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die übrigen Bedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Ochsenfurt den 23. Juli 1870

Wendlinger, k. Notar.

Bekanntmachung.

Wilhelm Franz, Bürger von Unterleinach, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Kaffeewirthschaft mit Restauration angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 23. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Ament.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Wege der Hilfsvollstreckung nach Maßgabe der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes zum zweiten Male am

Montag den 8. August 1870 Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Waldbüttelbrunn das nachverzeichnete in der Steuergemeinde Waldbüttelbrunn gelegene Grundvermögen des Taglöhners Johann Wegmann von dort

Pl.-Nr. 9345$^{1}/_{68}$*, 9345$^{1}/_{117}$*, 15338*, 15342*, 4923, 14061, 13538 a b, 2060, 3244, 9213, 1979, 14606, 4251, 7639, 7660, 11837, 13404, 13405, 15006, 5831, 9501 und 7612,

bestehend aus Waldung, Wiesen und Feldgrundstücken, zusammen gewerthet auf 431 fl. gegen Baarzahlung der Strichschillinge an Martini d. Js.

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt.

Würzburg den 29. Juli 1870.

Schecher, Notariatsverweser.

Neuen Grünkern

in en gros & en detail empfiehlt geneigter Abnahme

Ad. Günter, Schustergasse.

152 2b) Für ein Cigarrengeschäft am hiesigen Platze wird ein gut empfohlenes **Mädchen** sogleich gesucht. Näh. Exp.

189 2b) Eine **Infanterie-Offiziers-Uniform** ist billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 1.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 5 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 9 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen – Kitzingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 180. Donnerstag den 28. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Coblenz, 26. Juli. Betreffs Berliner Börsengerüchte über ein Gefecht bei Forbach haben die eingezogenen Erkundigungen ergeben, daß an der französischen Grenze heute nichts vorgefallen ist.

Cöln. Ungeachtet Englands Neutralität hinderte die brittische Regierung nicht die Patronenlieferung von Birminghamer Häusern für Frankreich, sowie die Uebernahme der Kohlenversorgung der französischen Flotte durch Schiffe von Newcastle und den Pferdetransport nach Frankreich. Die Entrüstung über diese Art der Neutralität ist allgemein.

Berlin, 27. Juli. Die „Correspondence de Berlin" bestätigt die von der Times gebrachte Mittheilung über die von Frankreich Preußen angebotene Defensiv- und Offensiv-Alliance indem sie hinzufügt, der Vertragsentwurf sei geschrieben von der Hand Benedetti's und befinde sich im auswärtigen Amte des Nordbundes. Schon vor dem Krieg von 1866 habe Frankreich Preußen eine Alliance angeboten mit dem Versprechen, ebenfalls Oesterreich den Krieg zu erklären und mit 300,000 Mann anzugreifen, wenn Preußen verschiedene Gebietsabtretungen am linken Rheinufer zugestehen wolle. Im Friedensinteresse beschränkte sich das Berliner Cabinet auf die Zurückweisung dieser Anerbietungen ohne davon weitere Kunde zu geben. Heute scheine der Augenblick gekommen, um eine Politik zu demaskiren, die sich selbst gerichtet habe. Die „Correspondence" läßt darauf den Wortlaut des Vertragsentwurfs folgen, der in 5 Artikeln mit dem von der Times gebrachten Entwurfe vollständig übereinstimme.

(Wiederholt.)

Berlin, 26. Juli. Die „Prov.-Corr." erklärt: „Die gewaltigen Waffenrüstungen, in welchen Gesammtdeutschland schon jetzt dasteht, ließen die Besorgniß vor leichten vorläufigen Erfolgen Frankreichs in Folge des ersten Vorsprungs in seinen Rüstungen mehr und mehr zurücktreten. Schon jetzt ist die Zuversicht begründet, daß unserer Kriegsführung vergönnt sein werde, den deutschen Boden von den unmittelbaren Lasten und Bedrängnissen des Kriegs möglichst zu befreien."

Paris, 26. Juli. Die „Amtszeitung" veröffentlicht eine Depesche Gramonts vom 24. Juli, welche das correcte Vorgehen Frankreichs beleuchtet und documentarisch nachweist, daß schon anfangs 1869 Benedetti Hrn. v. Thile gegenüber erklärt habe: von der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern könne keine Rede sein. — Eine Depesche Leboeufs meldet: General Bernis schlug eine Recognoscirungsabtheilung bei Niederbronn (südlich von Weißenburg). Ein bayerischer Offizier ward getödtet, zwei wurden gefangen. (Nach anderen Berichten ist Leboeuf noch gar nicht beim Heere, es bleibt also die Bestätigung dieser Nachricht vorerst abzuwarten.)

Tagsneuigkeiten.

Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums werden die in Folge der Mobilmachung des Heeres zu den Garnisons- und Marode-Depots verwendeten einjährig freiwilligen Veterinär-Praktikanten als funktionirende Landwehr-Unterveterinärärzte betrachtet und hinsichtlich der Gebühren diesen gleich behandelt.

Militärdienstesnachrichten. Befördert wurde zum Unterlieutenant der Offiziersaspirant 1. Classe (Junker) Hermann Donner im 9. Infanterie Regiment. Zu Offiziers-Aspiranten 1. Classe (Junkern) wurden ernannt die Zöglinge der 6. Classe des Cadeten-Corps Emil von Pfülf, Hermann Manz und Emil Dichtel im 2. Artillerie-Regiment, zum Landwehr-Fuhrwesens-Offiziersaspiranten der Reservist Corporal Bernhard Friedmann im 2. Artillerie-Regiment. Durch Kriegsministerial-Rescript wurden die Oberlieutenants Albert Laval und Anton Oelling vom 9. Infanterie-Regiment als Bataillons Adjutanten bestätigt.

Erledigt: die kathol. Oberlehrerstelle zu Ansbach, Gehalt 550 fl. mit Quinquennalzulagen von 50 fl. bis zu 750 fl., womit außerdem ein besonderer Funktionsbezug von 200 fl. für das Cantorat verbunden ist. Bewerbungstermin bis 20. August bei der k. Lokalschulinspektion oder dem Stadtmagistrate zu Ansbach.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Tiefenstockheim, Bez. Kitzingen, mit 661 fl. 49 kr. Reinertrag. Dieselbe ist k. Patronates.

Erledigt: das stabile protest. Vikariat zu Helmbrechts mit 380 fl. Ertrag.

Der Schul- und Kirchendienst zu Mübesheim, Bez. Karlstadt, wurde dem Lehrer Joh. Amend von Straßbessenbach, übertragen.

Die auf den 29. d. zu Aschaffenburg anberaumte Approbationsprüfung der Badergehilfen wird nicht abgehalten.

Münnerstadt, 24. Juli. Der Thätigkeit unserer Gendarmerie, besonders den Gendarmen Wahler und Acker gelang es vor einigen Tagen einem hiesigen dem fremden Eigenthum sehr gefährlichen Mann auf die Spur zu kommen und denselben wegen dringenden Verdachts der Falschmünzerei in Haft zu bringen; man fand 12 bis 15 nachgemachte 2 Guldenstücke nebst Formen dazu bei ihm, er wurde dem Bezirksgericht Neustadt a. S. überliefert; sein Leumund ist ohnedieß sehr getrübt, indem derselbe schon eine 12jährige Zuchthausstrafe wegen „Vatermord" abgebüßt hatte. (Saalz.)

Der frühere Landtags-Abgeordnete Banquier Friedrich Feustel zu Bayreuth hat dem Kriegsministerium eine Obligation des 4procentigen bayerischen Prämien-Anlehens im Betrage von 175 fl. für diejenigen bayerischen Soldaten übergeben,

Digitized by Google

welche im Kriege mit Frankreich die erste goldene Tapferkeits-Medaille erwerben wird.

München, 26. Juli. Se. Maj. der König beabsichtigt, morgen früh dem Kronprinzen von Preußen mehrere Stationen weit entgegen zu fahren. Die Ankunft dahier wird morgen Vormittag nach 11 Uhr erfolgen. Vom hiesigen, mit Blumen, Flaggen u. s. w. festlich geschmückten Bahnhofe bis zur Residenz wird eine Abtheilung Kürassiere die Eskorte des Oberbefehlshabers der Südarmee bilden. Dem hohen Gaste zu Ehren ist morgen Nachmittags am k. Hofe Familientafel. Uebermorgen wird der Kronprinz nach Stuttgart weiter reisen.

München, 26. Juli. Neueren Anordnungen zufolge geht Ministerialsekretär Graf Berchem nicht in das Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen, sondern in jenes der Nordarmee als Berichterstatter für das bayerische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Fulda, 21. Juli. Der Bau der Elm-Gemündener Bahn ist eingestellt und das Bureau- und Arbeiterpersonal meist zur Aushülfe bei der Hebra-Hanauer Bahn verwendet worden.

Mainz, 24. Juli. Die Festungsglacis werden rasirt und bald wird unsere weltberühmte, zum Festungsterrain gehörige „Anlage" diesem Schicksal verfallen sein. Auch an unser Gartenfeld wird der lange gefürchtete Moment herantreten! Im Laufe des Tages wird die Militärbehörde diejenigen Häuser bezeichnen lassen, welche bei weiterer Aufforderung in Folge der Demolirungsrevers innerhalb 12 Stunden gänzlich und ohne Entschädigung niederzulegen sind. Der Gebäudewerth dieses Stadttheils ist auf etwa 1 700,000 Gulden geschätzt; die Produkte der dort gepflegten Gärtnerei, der daselbst etablirten Fabriken sind bekannt, und es läßt sich also leicht auch diese Wirkung des frevelhaft angeschürten Krieges leicht ermessen.

Köln, 25. Juli. Der Gouverneur von Köln, General v. Frankenberg, hat heute durch Gouvernementbefehl die Festung Köln-Deutz in Belagerungszustand erklärt.

Berlin, 27. Juli. Die Nordd. Allg. Ztg. erfährt, daß von preußischer Seite unverzüglich Aufklärungen über die Mittheilungen der Times erfolgen werden.

Basel, 23. Juli. Auf der badischen Bahnstrecke Offenburg-Rastatt ist der Bahnverkehr gänzlich unterbrochen, weil die Bahn zerstört ist.

London, 23. Juli. In einem „Englische Meinungen über den Krieg" überschriebenen Artikel setzt der „Spectator" die Gründe auseinander, weßhalb Englands Sympathien sich den deutschen Fahnen zugewendet haben. Nicht wegen der Verwandtschaft der regierenden Familien, nicht aus altem Hasse gegen Frankreich und auch nicht aus Furcht vor dessen Vergrößerung, sondern wegen der Ueberzeugung, daß Napoleon den Krieg aus unwürdigen Gründen heraufbeschworen, und wegen des Argwohns, daß er es auf Einverleibung Belgiens abgesehen habe. — Hier in London wird die Bildung eines „Vereins zur Hülfeleistung für Kranke und Verwundete im Kriege" angeregt. Der Verein soll sich aller Politik enthalten und die Militärärzte auf beiden Seiten in ihren harten Arbeiten unterstützen. Herr C. T. Burgeß theilt in einem Briefe an die „Times" mit, daß er bereits zahlreiche Briefe bezüglich der Bildung dieses Vereins empfangen habe, und schlägt vor, daß die Mitglieder sich in zwei Gruppen theilen sollen, wovon die eine hier in England bleiben, Gelder und Vorräthe sammeln, Charpie zupfen, die andere ihre Thätigkeit auf den Schlachtfeldern selbst ausüben soll.

London 26. Juli. Die Enthüllungen der „Times" über Frankreichs angebliche Absichten in Betreff Belgiens, riefen hier einen Sturm der Entrüstung hervor, dem alle Morgenblätter, ausgenommen die französisch gesinnte „Morning Post," energischen Ausdruck geben. (Allg. Ztg.)

Ausland.

Dänemark. **Kopenhagen**, 26. Juli. Die offizielle Zeitung publizirt die Verordnung, betreffend das Verhalten der Kaufleute und Seefahrer bei dem Ausbruch eines Krieges zwischen fremden Seemächten nebst Bemerkungen gemäß der Pariser Declaration von 1856. Die Schlußbestimmung sagt: Da Dänemark in dem jetzigen Krieg Neutralität zu beobachten beabsichtigt, so wird den dänischen Unterthanen verboten, bei den kriegführenden Mächten irgendwie Dienst zu nehmen und den Kriegstransportschiffen derselben außerhalb der dänischen Gewässer Lootsendienste zu leisten.

Neuestes.

Frankfurt, 27. Juli. Heute liegen vom Kriegsschauplatz in den Rheinprovinz nicht die geringsten Nachrichten von Belang vor; es deutet Mancherlei darauf hin, daß derjenige Theil der feindlichen Armee, welcher laut offizieller preußischer Angabe in der Stärke einer Division bei Forbach konzentrirt ist, noch immer im Zustand der Sammlung, höchst ungenügend equipirt und sogar durch Mangel an Lebensmitteln desorganisirt ist. Die Absicht scheint auch nicht zu sein, bei Saarbrück die Grenze zu forciren, sondern vorläufig nur durch einiges Geplänkel dort abzulenken und die Preußen zurückzuschrecken. Wahrscheinlich ist es, wie auch eine orientirt aussehende Notiz der „Neuen fr. Presse" bemerkt, daß die Pfalz, sowie die an dieselbe angränzenden Gebietstheile Preußens der Schauplatz der ersten Gefechte, ja vielleicht der ersten bedeutenden Schlacht sein werden. — In St. Avold sollen, wenn die Angabe des „Rappel"-Korrespondenten richtig ist, 25,000 Mann stehen, nicht ganz ein Armeekorps. Es sind die Truppen von Chalons. Frossard befehligt sie. Links vor den Wällen der Stadt werden neue Befestigungen vom Genie ausgeführt. Hohe Palisaden aus rohen Baumstämmen umgeben dieselben. Rechts wird ein Lager aufgeschlagen. Kleine weiße Zelte sieht man noch weiterhin auf der Hügelkette. Das ganze Städtchen ist in Vertheidigungszustand gesetzt, sogar in der Mauer des Stadthauses sind Schießscharten eingeschlagen. Die Armee, heißt es, erwarte von Tag zu Tag den Befehl zum Aufbruch. — Zucker, Zucker! schreibt dann Lockroy aus Metz, das ist, was hier fehlt; die Einwohner lesen nur nach Zucker. In Forbach fehlt aber Alles; frisches Fleisch, Gemüse, trinkbares Wasser; Saargemünd ist mit Scorbut bedroht. Wo die Preußen sind, darum kümmere sich kein Mensch. Man glaube, daß sie defensiv bleiben wollten. — Lullier telegraphirt aus Straßburg, 23. d., daß die Badenser auch die Kinzigbrücke bei Kehl geforengt hätten. „Man schließt hieraus, daß der Feind die Defensive halten will." Mac-Mahon ist am 23. in Straßburg angekommen.

Nachschrift.

Das Regierungsblatt vom 25. Juli enthält folgende Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Sicherheits-Vorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des Strafgesetzbuchs betreffend: „Auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des § 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesstelle erlassenen allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli d. J. wird hiemit die Verbreitung aller zur Störung des öffentlichen Vertrauens, zur Erregung von Gehässigkeiten oder zur Veranlassung von sicherheitsgefährlichen Zusammenrottungen geeigneten Nachrichten und Aufforderungen durch öffentliche Anschläge aller Art, insbesondere auch durch geschriebene, verboten. In Bezug auf öffentliche Anschläge sonstigen Inhalts bleiben die im Art. 38 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse enthaltenen Bestimmungen unberührt."

* In der gestrigen Versammlung der freiwilligen Feuerwehr wurden vom Kommandanten H. Steuering in einem längeren Vortrage die Verhältnisse der privaten Thätigkeit im Kriege 1866 und die Bestimmungen vom 21. Juli 1870 über die Kriegsthätigkeit des Vereins für Unterstützung verwundeter Krieger, erörtert. Die Versammelten beschlossen hierauf einstimmig dem hiesigen Hilfskomité ihre Theilnahme anzubieten und nach § 9 neuester Verordnung zur Verfügung stellen zu wollen, wonach sie sich zur Bildung der 3 Abtheilungen, des Verwundeten-Transportes vom Bahnhofe in die Spitäler, der Einrichtung von Verband- und Erfrischungs-Stationen auf dem Bahnhofe, sowie für das Begleitungs-Personale, verwenden lassen wollen. Der Vorstand der hiesigen Turngemeinde erklärte im Auftrage seiner Mitglieder die Bereitwilligkeit des Anschlusses zu gemeinschaftlichem Handeln. Eine besonders günstige Aufnahme fand der Vorschlag eines jungen Redners, welcher versprach seine noch unverwendeten Commilitonen zu veranlassen, das freiwillige Hilfskorps mit ärztlichen Kräften zu verstärken.

Montag den 1. August früh ½8 Uhr wird in der Ursulinerkirche der feierliche Trauergottesdienst für unseren hochseligen Bischof Georg Anton abgehalten werden.

Digitized by Google

In Bezug auf die von mehreren Seiten gebrachte Mittheilung, daß den durchpassirenden Soldaten von der Bahnhofrestauration für das Glas Bier, so wie für Wurst und Brod 5 kr. abgefordert würden, geht uns aus guter Quelle zu, daß dieß nicht der Fall ist und für Beides nicht mehr verlangt wird, als es in den Wirthschaften der Stadt auch kostet.

Einen Bahnwärter in Winterhausen beglückte am 25. d. seine Frau mit 3 gesunden Knaben. Kinder und Mutter sind gesund.

Nürnberg, 27. Juli. Heute morgen kurz nach 6 Uhr kam der Kronprinz von Preußen hier an. Die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, Magistrat und Gemeindebevollmächtigte, eine Ehrenkompagnie Soldaten mit der Regimentsmusik hatten sich, außer einer großen Menschenmenge, auf dem Perron der Einsteighalle zur Begrüßung eingefunden. Als der Kronprinz einfuhr, wurde er mit weithinschallenden Hochs begrüßt und sichtlich machte der bewährte Heerführer, der schöne deutsche Mann, als er in schlichter Interims Uniform vor die Versammelten trat, den besten Eindruck. Nachdem er sich durch den Generallieutenant von Walther die höheren Offiziere und Adjutanten hatte vorstellen lassen und mit ihnen einige Worte gewechselt, begrüßte er den I Bürgermeister als „alten Bekannten" von seiner Anwesenheit im Jahre 1867 her und begab sich dann mit den wenigen Herren seines Gefolges, darunter der Chef des Generalstabs, General von Blumenthal, geleitet von den beiden Bürgermeistern und dem Vorstand des Gemeindekollegiums, in den Königs-Salon zu dem ihm hier bereiteten Frühstück. Nach kurzem Aufenthalt rüsteten sich jedoch die Herren zur Abreise und beim Herausireten richtete der Kronprinz an die Zunächststehenden einige Worte, die von der besten Zuversicht auf die gerechte deutsche Sache Zeugniß gaben. „Seien Sie nicht bange," schloß er, „wenn im Anfang die Ereignisse ernst sich gestalten, das ist so bei einem großen Krieg; am Ende muß uns, der sichern Hoffnung lebe ich, der Sieg verbleiben! Leben Sie wohl, auf Wiedersehen!" Laute Hochs begleiteten den stattlichen Königssohn, der freudigen Muthes an der Spitze der süddeutschen Armeen für Deutschlands Ehre in den Kampf zieht, und das Hochrufen pflanzte sich lawinenartig auf die ganze versammelte Menge fort und schallte als freudiger Gruß dem rasch durch den Ertrazug Entführten nach. (Fr. Kur.)

München, 27. Juli. **Die „Correspondenz Hoffmann" meldet: In der Nacht vom 25. zum 26. fand ein Zusammenstoß von Vorposten und Patrouillen und zwar zwischen bayerischen Jägern und preußischen Dragonern einerseits und den Franzosen andererseits statt. Unsererseits kam es dabei nur zu höchst unbedeutenden Verwundungen, auf französischer Seite dagegen wurde ein Mann getödtet. Wahrscheinlich ist dieser Zusammenstoß derselbe, welcher der „Allg. Ztg." aus Paris gemeldet wird, und der hiernach bei Niederbronn stattfand.**

Börsenbericht. Frankfurt. 26. Juli. Auch heute zeigte die Börse eine etwas belebtere Physiognomie. Im Allgemeinen waren die Notirungen heute etwas niedriger. — Als bezahlte Curse nootiren wir: 1882er Amerikaner Bonds 7 %, Oesterreichische Silberrente 43⅛—43. Oesterreich. Papierrente —. 1860er Loose 60¼. Creditaktien 174—171⅛. Staatsbahnaktien 277. Lombarden 144—43. Elisabeth 146. Galizier 161. 3% neueste Spanier 21¼. Bayerische 4½ % Obl. 78 B. Ostbahn 104 B. u. G. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien zu 172—171 bez., Lombarden 145 bez. Wenig Geschäft.

Geldcours. preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 42½ a 43⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56 kr. — 10 fl., Pistolen 9 fl. 44 kr., do. doppelte 9 fl. 45— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 33— kr., do. al marco 5 fl. 34— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 18—22 kr., engl. Souvereignt 11 fl. 40— kr., russ. Imperiales 9 fl. 45— kr., 5 Francs Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25— kr., Wechsle auf Wien 84½.

Mainwarme am 27. ds.: **19** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

* Ausmarschirenden Offizieren und Soldaten kann nicht warm genug der Kaffeeextrakt empfohlen werden, wie er bei Wucherer u. Comp. vor dem Rennthor zu haben ist. Es ist derselbe mit Zucker zu Tafeln verarbeitet, von denen jede hinreicht, mit heißem Wasser oder Milch eine Tasse ebenso kräftigen als schmackhaften Kaffee's zu liefern. Die Tafeln sind so klein, daß sie in dem Seitenfach eines Portemonnaie Platz finden und die Dutzend-Paquete gleichfalls so kompendiös, daß sie noch in jeder Feldtasche untergebracht werden können.

Ein Militärarzt.

Wirthschafts-Verkauf.

In einem freundlichen Städtchen Unterfrankens, 300 Schritte von dem zum Neubaue im Angriff genommenen Bahnhofe entfernt, ist ein ganz neu gebauter, 3stöckiger Gasthof, welcher im untern Stocke: 2 Wirthschaftszimmer, 2 Wohnzimmer, Küche, Speise- und Wurstküche; im 2. Stock: 9 Zimmer nach der vordern, 8 Zimmer auf beiden Seiten, worunter 6 heizbare und im 3. Stock: 3 große Zimmer, nebst englischer Räucherkammer; unterm Hause einen Bierkeller und einen Weinkeller, dann ganz neu gebaute Stallung für 40 Pferde, unter derselben einen Malzkeller enthält; hinter dem Hause einen Garten; außer dem Hause ist noch ein sehr schöner, guter Felsenkeller, aus freier Hand zu verkaufen. Bemerkt wird noch, daß die Brauerei städtisches Eigenthum und sehr gut eingerichtet ist. Auf dem Hause werden jährlich 200 Eimer Bier, 100 Eimer Wein, 60—65 Eimer Branntwein, ferner wöchentlich 1—2 Schweine, 2—3 Kälber, 55—60 Pfund Rindfleisch, welche Angaben alle nachgewiesen werden können, consumirt. Offerte unter L. 100 besorgt J. G. Eck, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Bamberg.** 120) (2b)

301) Ein tragbares **Eisengußherdchen** mit Bratröhre und eine **Winterthüre** sind zu verkaufen. Obere Johannitergasse Nr. 5.

Für Conditoren.

89) (2a) Der Ertrag von **mehreren Raineclauden** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein sehr schön gelegener **Garten** mit Wohnhaus zu allen Geschäften geeignet, ist zu verkaufen. N. in der Exp. (313

304) Ein kleines, brasilianisches **Fasänchen** ist entflogen. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe im 2. Distr. Nr. 433, über 3 Stiegen.

Zu verkaufen

sind zwei wenig gebrauchte **englische Reit-Sättel.** 1. Distr. Nr. 6, Kapuzinergasse. (308

6743) Ein neuerbautes **Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (12

289) Ein angehender **Commis** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei

M. Schaller
in Wertheim.

317) Eine **Ladeneinrichtung** für ein Spezereigeschäft wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth. u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfarrenapotheke.

315) Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

316) **Hobelspähne** sind zu verkaufen. Stiftbauger-Pfarrgasse Nr. 4

307) Ein geräumiges **Parterre** wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **ordentliches Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von einer Beamtenfamilie gesucht und kann sofort eintreten.
Näh. in der Exp. (232

Bekanntmachung.

Wegen Umzug von hier versteigere ich **Montag den 1. August** in meinem Hause, Johannitergasse Nr. 220, Silber, Betten, Messing, Kupfer und Hausgeräthschaften aller Art gegen gleich baare Zahlung.

Heidingsfeld, den 27. Juli 1870.

269) **M. J. Bachmann.**

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete wird **Freitag den 29. Juli 1870** den Fischmarkt zu Würzburg mit einer größeren Partie Altmühlaesse besuchen und bittet hohen Adel, sowie das verehrliche Publikum um geneigte Abnahme derselben.

Schillingsfürst, am 25. Juli 1870.

Joseph Schalk, Fischer. (240 (2b)

---

283) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einige **Monatsdienste**. Innerer Graben Nr. 8. Auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln angenommen.

---

259) Eine **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen Obere Wöllergasse Nr. 3. Näh. im Hinterhaus.)

Auch sind daselbst **2 unmöblirte Zimmer** an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen

---

251 2a) **Ein Mann**, in den 30er Jahren, der seine Militär zeit überstanden, auch längere Zeit bei adeligen Herrschaften war, nun 18 Jahre in einem hiesigen Geschäftshause in Arbeit stand, wünscht wegen Schließen des Geschäfts eine weitere Stelle als Hausmeister, Bedienter u. dgl. hier oder auswärts. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. in der Exp.

---

263) Es wurde ein **Ehering** verloren Der redliche Finder möge ihn in der oberen Kasernaasse Nr. 8, 4. Distr., gegen Belohnung abgeben

---

Logis

von 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (270 2a

---

276) Ein ordentliches **Mädchen** sucht im Nähen Beschäftigung oder einige Monatsplätze. Bocksgasse Nr. 1 dem Bater'schen Kaffeehaus gegenüber.

---

266 2a) Ein helles, **unmöblirtes Zimmer**, mit Aussicht nach Norden, wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. Exp

---

246 Ein **Logis** von 2 Zimmern ꝛc. ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen. Näh. D. 4 No. 120.

---

252 Ein **Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen Stifthauger Pfaffengasse No. 7 neu.

---

256 Für Wiederverkäufer empfehle **Wichs-, Schmier- und Salzbüchsen** für's Militär. **Walther**, Spengler, vis-à-vis der Fleischbank.

---

247 Es wird ein solides **Hausmädchen** sogleich gesucht.

Näh. Exp.

---

262 3a Ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf den 1. November zu vermiethen.

Näh. Exp.

---

245) Es sucht Jemand einen Platz als **Hausknecht** oder Pferdeknecht. Zu erfragen bei Hofmann in der Rothscheibengasse Nr. 3.

---

255) **Solide Mädchen** erhalten jeder eit Stellen. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr 34.

---

257) Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht und kann sofort eintreten. Untere Wöllergasse Nr. 9.

---

271) Einige gebrauchte **Holzkoffer** sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

268) Ein gerichtetes **Bett** mit Strohmatratzen ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

267 3a) Vor dem Zellerthor Nr. 14 neu ist ein **Esel** zu verkaufen

---

261 Ein pensionirter **Soldat**, 31 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als **Auslaufer** oder eine dem gleichgeachtete Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exp.

---

278 Ein junger militärfreier **Mann** mit guten Zeugnissen sucht einen Platz als **Hausknecht, Kutscher** oder **Bedienter**. Näh. Exp.

Ein schönes, geräumiges Logis von 6—7 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Wegen Truppen-Transporte wird vom 28. d. Mts. an die seitherige Fahrordnung aufgehoben und curirt täglich ein Personenzug in der Richtung von Würzburg nach Heidelberg und umgekehrt:

Abfahrt in Würzburg 9³⁰ Uhr Vormittags.
Ankunft in Heidelberg 6³⁰ Uhr Abends.
Abfahrt in Heidelberg 4 Uhr Morgens.
Ankunft in Würzburg 2¹ Uhr Nachmittags.

Der gewöhnliche Güterverkehr wird für diese Zeit aufgehoben und nur Sendungen von Getreide und sonstigen Victualien nach Thunlichkeit angenommen und weiter befördert.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

Frank.

Restauration

zu verpachten; nur solide und **tüchtige** Restaurateure werden berücksichtigt

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Haus

mit Garten und einigen Morgen Feld, Weinberge, suche ich zum Ankaufe; Stallung und Scheuer erwünscht Lage Sanderviertel.

G. C. Fuchs.
2b) Brudermühle

---

179 3b) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung, Hochparterre**, aus 6 ineinandergehenden nun tapezirten Zimmern nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen

Näh. in der Exp.

---

161 2b) Ein tüchtiger **junger Mann** wird in einer feinen Restauration pr. 1. August als Oberkellner gesucht.

Näh in der Exp.

---

176 2b) Ein **junger Bau-Techniker** wünscht Beschäftigung im Zeichnen od. als Aufseher. Offerte **sub G. St. F.** in der Expedition.

---

188 3b) Ein **Lehrling** von soliden Eltern und mit guten Kenntnissen versehen, wird in die Lehre zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten in der

C. J. Becker'schen Buchdruckerei.

9005 10) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3 Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

175 3b) Ein **Student** mit sehr schöner Handschrift erbietet sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten. Offerten **sub W. F. 25** in der Expedition.

Wollene
Bett-Decken,
¾ Strohsacks-Leinen,
Zwilche, Barchente,
Federleinen,
Bett-Federn
empfiehlt
Carl Schlier.

---

174) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen. Offerte **sub P. H. 22** in der Expedition. (3b

---

Wohnung,

4 ineinandergehenden Zimmer, an eine stille, kinderlose Familie, pro 1. November d. J. zu vermiethen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Zu vermiethen

vom 1. Aug. oder 1. November der **1. Stock** im Hause des Hrn Schreinermeisters F. C. Eilgen (Reisgrubengasse Nr. 35), bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansardenstuben, mit Wasserleitung und anderweitigen Bequemlichkeiten. (148 3b

---

Buchhalterstelle.

219) Ein zuverlässiger **Buchhalter** wünscht seine freie Zeit mit Uebertragung von Büchern auszufüllen. Gef. Offerte erbeten **sub A. B. Nr. 3** durch die Expedition ds. Bl. (2b

---

114 3c) Ein bequemer **Rollwagen** ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

217 2b) **2 Fuhren dürrer Klee** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

285 Ein **Kinderschuh** ist verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

Digitized by Google

Ziehungs-Liste

der Stuttgarter katholischen Kirchenbaulotterie

gezogen den 1. Juli 1870, Nachmittags 3 Uhr

in dem Rathhaussaale zu Stuttgart.

Serie	Nummer		Gewinn
12	1—100	je fl.	1. 45.
36	1—100	„	1. 45.
43	1—100	„	1. 45.
65	1—100	„	3. 30.
87	1—100	„	7. —
97	1—100	„	1. 45.
98	1—100	„	1. 45.
113	1—100	„	3. 30.
129	1—100	„	1. 45.
136	1—100	„	1. 45.
141	1—100	„	1. 45.
146	1—100	„	1. 45.
167	1—100	„	1. 45.
180	1—100	„	1. 45.
187	1—100	„	1. 45.
191	1—100	„	1. 45.
200	1—100	„	1. 45.
209	1—100	„	1. 45.
247	1—100	„	1. 45.
257	1—82	„	3. 30.
257	**83**	„	**8500.** —
257	84—100	„	3. 30.
269	1—100	„	1. 45.
270	1—100	„	1. 45.
311	1—14	„	3. 30.
311	**15.**	„	**7000.** —
311	16—100	„	3. 30.
333	1—100	„	1. 45.
342	1—100	„	1. 45.
360	1—7	„	3. 30.
360	8	„	52. 30.
360	9—10	„	3. 30.
360	11, 12	„	52. 30.
360	13, 14	„	3. 30.
360	15	„	52. 30.
360	16—22	„	3. 30.
360	23	„	52. 30.
360	24	„	3. 30.
360	25, 26	„	52. 30.
360	27—29	„	3. 30.
360	30, 31	„	52. 30.
360	32—38	„	3. 30.
360	39	„	52. 30.
360	40	„	3. 30.
360	41, 42	„	52. 30.
360	43—45	„	3. 30.
360	46	„	52. 30.
360	47, 48	„	3. 30.
360	49	„	52. 30.
360	50—55	„	3. 30.
360	56, 57, 58	„	52. 30.
360	59—61	„	3. 30.
360	62, 63, 64, 65	„	52. 30.
360	66—69	„	3. 30.
360	70	„	52. 30.
360	71—75	„	3. 30.
360	76	„	52. 30.
360	77—79	„	3. 30.
360	80	„	52. 30.
360	81—83	„	3. 30.
360	84, 85	„	52. 30.
360	86, 87	„	3. 30.
360	88	„	52. 30.
360	89—95	„	3. 30.
360	96—98	je fl.	52. 30.
360	99, 100	„	3. 30.
368	1—100	„	1. 45.
369	1—100	„	1. 45.
424	1—100	„	1. 45.
448	1—100	„	1. 45.
452	1—100	„	1. 45.
510	1—100	„	1. 45.
512	1—100	„	1. 45.
554	1—100	„	1. 45.
588	1—100	„	1. 45.
599	1—100	„	1. 45.
619	1—100	„	1. 45.
630	1—100	„	1. 45.
636	1—100	„	1. 45.
689	1—100	„	35. —
693	1—100	„	1. 45.
703	1—100	„	1. 45.
708	1—100	„	1. 45.
723	1—100	„	1. 45.
724	1—100	„	1. 45.
731	1—100	„	1. 45.
774	1—100	„	1. 45.
777	1—100	„	17. 30.
791	1—100	„	1. 45.
803	1—100	„	1. 45.
811	1—100	„	1. 45.
812	1—6	„	3. 30.
812	7	„	180. —
812	8—32	„	3. 30.
812	33	„	180. —
812	34—44	„	3. 30.
812	45	„	180. —
812	46—54	„	3. 30.
812	55	„	180. —
812	56—59	„	3. 30.
812	60, 61	„	180. —
812	62—65	„	3. 30.
812	66	„	180. —
812	67—77	„	3. 30.
812	78	„	180. —
812	79—82	„	3. 30.
812	83	„	180. —
812	84—86	„	3. 30.
812	87	„	180. —
812	88—100	„	3. 30.
825	1—100	„	1. 45.
857	1—100	„	1. 45.
863	1—100	„	1. 45.
864	1—100	„	1. 45.
877	1—100	„	1. 45.
879	1—100	„	1. 45.
891	1—100	„	1. 45.
923	1—100	„	1. 45.
932	1—100	„	7. —
944	1—100	„	1. 45.
949	1—100	„	1. 45.
950	1—100	„	1. 45.
1034	1—100	„	1. 45.
1041	1—100	„	1. 45.
1097	1—100	„	1. 45.
1101	1—100	„	1. 45.
1136	1—100	„	1. 45.
1174	1—100	„	1. 45.
1190	1—100	je fl.	1. 45.
1195	1—100	„	1. 45.
1209	1—100	„	1. 45.
1214	1—100	„	1. 45.
1276	1—100	„	1. 45.
1283	1—100	„	1. 45.
1303	1—100	„	1. 45.
1397	1—100	„	1. 45.
1443	1—100	„	1. 45.
1467	1—100	„	1. 45.
1469	1—100	„	7. —
1511	1—100	„	1. 45.
1514	1—100	„	1. 45.
1552	1—100	„	1. 45.
1558	1—100	„	1. 45.
1596	1—100	„	1. 45.
1598	1—21	„	3. 30.
1598	**22**	„	**875.** —
1598	23—27	„	3. 30.
1598	**28**	„	**875.** —
1598	29—100	„	3. 30.
1604	1—100	„	1. 45.
1626	1—100	„	1. 45.
1630	1—100	„	1. 45.
1645	1—100	„	1. 45.
1662	1—100	„	1. 45.
1686	1—100	„	1. 45.
1732	1—100	„	1. 45.
1749	1—100	„	1. 45.
1751	1—100	„	1. 45.
1761	1—100	„	1. 45.
1763	1—100	„	1. 45.
1766	1—100	„	1. 45.
1796	1—100	„	1. 45.
1800	1—100	„	1. 45.
1802	1—100	„	1. 45.
1858	1—100	„	1. 45.
1886	1—100	„	1. 45.
1938	1—100	„	1. 45.
2008	1—100	„	1. 45.
2013	1—100	„	1. 45.
2026	1—100	„	1. 45.
2060	1—100	„	1. 45.
2088	1—100	„	1. 45.
2136	1—96	„	3. 30.
2136	**70**	„	**14000.** —
2136	71—100	„	3. 30.
2148	1—100	„	1. 45.
2248	1—100	„	1. 45.
2268	1—100	„	1. 45.
2269	1—100	„	1. 45.
2276	1—100	„	1. 45.
2283	1—100	„	1. 45.
2329	1—100	„	1. 45.
2344	1—100	„	1. 45.
2349	1—100	„	1. 45.
2364	1—100	„	1. 45.
2385	1—33	„	3. 30.
2385	**34**	„	**1756.** —
2385	35—100	„	3. 30.
2408	1—100	„	1. 45.
2473	1—100	„	7. —
2476	1—100	„	1. 45.
2530	1—100	„	1. 45.
2549	1—100	je fl.	1. 45.
2554	1—100	„	1. 45.
2598	1—100	„	1. 45.
2599	1—100	„	1. 45.
2601	1—100	„	7. —
2624	1—3	„	3. 30.
2624	4	„	87. 30.
2624	5—8	„	3. 30.
2624	9	„	87. 30.
2624	10—14	„	3. 30.
2624	15	„	87. 30.
2624	16	„	3. 30.
2624	17	„	87. 30.
2624	18	„	3. 30.
2624	19	„	87. 30.
2624	20	„	3. 30.
2624	21	„	87. 30.
2624	22—26	„	3. 30.
2624	27	„	87. 30.
2624	28—32	„	3. 30.
2624	33	„	87. 30.
2624	34	„	3. 30.
2624	35	„	87. 30.
2624	36—43	„	3. 30.
2624	44	„	87. 30.
2624	45—50	„	3. 30.
2624	51	„	87. 30.
2624	52—54	„	3. 30.
2624	55	„	87. 30.
2624	56	„	3. 30.
2624	57	„	87. 30.
2624	58, 59	„	3. 30.
2624	60	„	87. 30.
2624	61	„	3. 30.
2624	62, 63	„	87. 30.
2624	64—69	„	3. 30.
2624	70	„	87. 30.
2624	71—73	„	3. 30.
2624	74	„	87. 30.
2624	75—86	„	3. 30.
2624	87	„	87. 30.
2624	88—99	„	3. 30.
2624	100	„	87. 30.
2627	1—100	„	1. 45.
2633	1—100	„	1. 45.
2639	1—100	„	1. 45.
2652	1—100	„	1. 45.
2662	1—110	„	1. 45.
2686	1—100	„	1. 45.
2687	1—100	„	1. 45.
2706	1—100	„	1. 45.
2726	1—100	„	1. 45.
2788	1—100	„	1. 45.
2812	1—100	„	1. 45.
2814	1—100	„	1. 45.
2825	1—100	„	1. 45.
2883	1—100	„	1. 45.
2911	1—100	„	17. 30.
2933	1—100	„	1. 45.
2965	1—100	„	1. 45.
2992	1—100	„	1. 45.

Die Gewinne können gegen Abgabe der Loose von Montag den 11. Juli an, jeden Vormittag von 10—12 bei dem General-Agenten, Herrn **A. Schlee**, Hauptstätterstraße 49 in Stuttgart in Empfang genommen werden.

Jedes Gewinnlos, welches binnen 2 Jahren, vom Tage der Ziehung an gerechnet, nicht vorgezeigt oder der Gewinn nicht erhoben wird, verliert mit Ablauf dieser Frist sein Recht auf Ausbezahlung der Prämie, welche alsdann dem Kirchenbauverein anheimfällt.

Gesehen **Stadtpolizei-Amt**
Schichardt, Polizei-Comm.

Das Lotterie-Comite:
v. Spitzemberg. Probst. Schupp. Schlee.

9225 55

Digitized by Google

(9401 8

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 Oe. W. St bet = Fcs. 75.

Abwechselnd Serien & Nummernziehungen am 1. Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsels- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Spar-Kaffee

von

E. B. Denike & Cie., Braunschweig.

Dieser jetzt allgemein bekannte **Spar-Kaffee** liefert ein ausgezeichnetes Getränke von **reinem, gutem Geschmack** und wird durch dessen Verwendung eine **wesentliche Ersparung den sonst üblichen Ausgaben** gegenüber erzielt.

Je mehr sich unser Spar-Kaffee Eingang verschafft und sich der Absatz täglich steigert, desto mehr wird auch unsere Etiquette des Spar-Kaffee's nachgemacht **(uns sind bereits Etiquette Nachahmungen von 12 Fabriken bekannt)**. Da es uns nun nicht gleichgiltig sein kann, in der äußeren Nachbildung desselben eine Waare in den Handel kommen zu sehen, **deren Qualität keineswegs der unsrigen entspricht, so ersuchen wir dringend, bei Einkäufen auf unsere Firma zu achten, welche sich, sowie unsere Unterschrift, auf jedem Packete befinden muß.**

E. B. Denike & Cie., Braunschweig,
7270 8 **gegründet 1790.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
(14) **Mainbrücke 15.**

Ein läufiger **Revolver** von Adams ist zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49 alt. (306 2a

Ein **Quartier** von drei Zimmern und Küche ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (31

310) **Gutes Heu, Stroh,** nebst **geschnittenes Stroh** ist zu haben im Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9 neu

295) Eine sonnige **Wohnung** von 4 Zimmern ꝛc. ist auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen Obere Johanniterg. Nr. 1

293 2a) **12 Mann Einquartierung,** pr. M. 1 fl 18 kr, werden noch angenommen. Näh in der Exp.

302) Eine Stelle als **Amme** wird gesucht Näh. in der Exp.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,		à fl. —	36 kr.
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,		„ fl. —	36 kr.
Erlauer		„ fl. —	48 kr.
Languedoc		„ fl. —	36 kr.
Burgunder		„ fl. —	48 kr.
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,		„ fl. —	48 kr.
„ **St. Julien,** ½ Fl. 36 kr.,		„ fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**		„ fl. 1	18 kr.
„ **Château Lanjac**		„ fl. 1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**		„ fl. 2	42 kr.
„ **Château Leoville**		„ fl. 3	30 kr.

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,
34) **Würzburg & Kissingen.**

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche, Engagementsgesuche, Heirathsanerbietungen, Familiennachrichten, Verkäufen. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern ꝛc. ꝛc.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen** prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.

in

Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg, Hamburg, Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe,** welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen,** an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 10

288) **Maschinennähen** u. **Kleidermachen** wird gründlich gelehrt, sowie all Näharbeiten angenommen. Adressen besorgt die Expedition.

292) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen Näh in der Exp.

297 2a) In einem hiesigen Gasthause wird ein tüchtiger **Hausknecht** gesucht, der gut mit Pferden umzugehen versteht und besonders gut schlachten kann. Näh in der Exp.

305) Ein altes **Bett** mit Bettstatt und Matratze ist sehr billig zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 21, 2 Stiegen.

311) Ein **Herrenpaum,** für einen Glas-Offizier geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

314) Ein **grauer Rattenfänger,** mit schwarzem Strich auf dem Rücken, gestutztem Schweif und Ohren, auf den Namen „Stutzl" hörend, ist abhanden gekommen und wird um dessen Rückgabe (Brombachergasse Nr. 39 am Blöhlein) gebeten. Vor Ankauf wird gewarnt.

1868er Apfelweine

in verschiedenen Sorten, von 4 fl. an (zur bevorstehenden Ernte sehr zu empfehlen) bis 7 fl. per Eimer bei

M. Kuenzer,
3b Hörleinsgasse No. 8.

Eichenholz u. Fichtenbauholz, nebst Latten sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (312

Einquartierungen

werden übernommen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. (244 2b

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Simon Maag, Bombardier im 2. Artillerie Regiment, mit Barb. Winker, Glasermeisterstochter von Hammelburg.

Michael Schmitt von Holzkirchen, Maurer dahier, mit Elisabetha Wenzel, Oekonomentochter aus Leider.

Martin Mauderer von Willanzheim, Tagner dahier, mit Maria Barbara Schneider, Oekonomentochter von Kürnach.

Peter Valentin Hirn, Wittwer und Oekonom von Böttigheim, mit Barbara Münch, Oekonomentochter aus Ingolstadt.

In der protest. Kirche:

Johann Kaspar Hüßner, Bauer in Wüstenfelden, mit Christina Barbara Klein von Abtsgreuth.

Johann Kreuzer, Bauer in Geroldshausen, mit Eva Maria Magdalena Hegwein von da.

Digitized by Google

E.-N. 1005.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die israelitische Lehrer-Bildungs-Anstalt zu Würzburg betr.

Die diesjährige Aufnahms-Prüfung in die israelitische Lehrer-Bildungs-Anstalt zu Würzburg beginnt am

Mittwoch den 26. Oktober Vorm. 8 Uhr.

Aufgenommen werden in Gemäßheit h. Entschließung kgl Regierung vom 4. Oktober 1864 (Kreisamtsblatt vom 7. Okt. 1864, Nr. 153)

a) Zöglinge für den 4. Vorbereitungs-Curs,
b) für den I. Seminar-Curs und
c) für den II. Seminar-Curs.

Diejenigen Zöglinge, welche die Aufnahms-Prüfung mitzumachen gedenken, haben dies bis längstens

Donnerstag den 15. September d. Js.,

der unterzeichneten Vorstandschaft schriftlich mitzutheilen und ihrem Anmeldungsgesuche folgende Zeugnisse beizulegen:

1) Geburts-Zeugniß,
2) Zeugniß über religiösen und sittlichen Lebenswandel,
3) bezirksärztliches Zeugniß über gute Gesundheit und das Nichtvorhandensein von körperlichen Gebrechen, welche ein Hinderniß für den Lehrerberuf bilden können oder sich mit dem Zusammenleben mit Anderen nicht vertragen,
4) Zeugniß über bisher genossenen Unterricht, und zwar:
   a) Diejenigen, welche in den 4. Vorbereitungs Curs eintreten wollen, daß sie die Prüfung des II. Curses der Schullehrlinge, nach Maßgabe des Normativs über Bildung der Schullehrer und des Normativs über das israelitische Religionsschulwesen vom 4 Dez. 1860 mit Erfolg bestanden haben,
   b) bezüglich des Eintritts zum I. Seminar-Curs, daß sie in gleicher Weise die Prüfung des III. Curse der Schullehrlinge bestanden haben, und
   c) bezüglich des Eintritts zum II. Seminar-Curs über bereits bestandene Prüfung des I. Seminar-Curses.

Diejenigen Zöglinge, welche Aufnahme in diese Anstalt erlangen wollen, haben sich an erwähntem Prüfungstage pünktlich in derselben (3. Distr. Nr. 30) einzufinden.

Würzburg, den 28. Juli 1870.

Die Vorstandschaft der israelitischen Lehrer-Bildungs-Anstalt.

Seeligmann Bär Bamberger, Distrikts-Rabbiner.

Strichsbekanntmachung.

In Sachen Abraham Goldfrank von Pahres, gegen Maier Schulherr von Niederwerrn, Forderung betr., versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

I. Montag den 26. September 1870 Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause des Friedrich Stremel Haus-Nr. 94 und 4 in Niederwerrn, Wohnhaus mit Holzhalle, Schweinstall und Hofraum nebst Zehntscheuer im Schätzungswerthe von 1300 fl., sodann circa 15 Tagwerk Feldgrundstücke im Taxwerthe zu 4170 fl

II. Dienstag den 27. September 1870 Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Schwanfeld das Grundstück dieser Markung Pl.-Nr. 1397 zu 47 Dez. Acker am Oberelsenheimerbergweg links im Werthe zu 40 fl

Zunächst wird gegen Baargeld versteigert, wenn aber kein annehmbares Gebot gelegt wird, gegen Zahlung der Strichsschillinge in den ortsüblichen Fristen.

Der Beschrieb der Realitäten kann auf meinem Amts,immer eingesehen werden.

Werneck, den 25. Juli 1870.

Döll, k. Notar.

Der von mir angekündigte Verstrich von Mobilien, welcher am 5. August l. J. im Hause Nr. 6 neu am Schmalzmarkte stattfinden sollte, findet nicht statt.

Würzburg, den 27. Juli 1870.

Müller, k. Gerichtsvollzieher.

Um den vielen Gerüchten zu entgegnen, daß durch meine, sowie meines Personals erfolgte Einberufung mein Geschäft geschlossen sei, gebe ich meinen verehrlichen Kunden die Versicherung, daß dasselbe jederzeit ungestört fortgeführt wird

Hochachtungsvoll

Franz Conrad,

309] Material- und Farbwaaren-Geschäft.

Cervelatwürste,

ächten Bordeaux-Wein, feinen alten Cognac, alle Sorten Chocolade und Liebig's Fleisch-Extrakt empfehle billigst. 2a

Andreas Kirschten.

Bekanntmachung.

Trotz den kriegerischen Verhältnissen sind **60,000 fl.** auf ständige Hypothek, **20 000 fl.** auf Wechsel **mit Hypothek, nur auf Grundbesitz** auszuleihen, vorausgesetzt **nur auf gute Hypotheken.** — **Hypotheken u. Staatspapiere** werden immer gekauft. —

Adressen besorgt unter genauer Angabe des Hyrotek bestandes die Expedition ds. Bl. unter **G. M.** (272

---

290) Es wird ein **Commis** mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht. Lusttragende belieben ihre Offerte in der Expedition ds. Bl unter Ziffer **A. N. Z.** zu hinterlegen.

---

238 35) Eine große, **eiserne Kiste,** neu hergerichtet, ist sehr billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 1.

---

284 Ein zuverlässiger, junger, militärfreier **Mann** sucht sofort Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näh. Exp

---

160 3c Ein starker, braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen und sogleich eintreten. Mainbrücke No. 9.

---

282) Eine Gemeinde sucht **1000 fl.** gegen guten Zinsfuß aufzunehmen Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

244 2b) Ein **Ordonanz-Koffer** und ein **Revolver** sind zu verkaufen. Semmelsgasse Nr. 19, 1 Stiege.

---

248 2b) **Erndte-Arbeiter** werden gegen guten Lohn gesucht für das Gut Moos.

N. Jordan.

---

287) **Alle Arten Matratzen,** sowie **sonstige Tapezierarbeiten** werden in den Häusern schnell und billig gefertigt Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Eßfeld.

Preisevertheilung des Preiskegelns

findet

Sonntag den 31. Juli c. Mittags statt.

A. Schäffer

299) zum schwarzen Adler

---

300) **Prima Schweinefett** (reinstes Speisefett) empfehle in größeren und kleineren Parthien zu billigem Preis.

C. M. Roth,

Seifensieder, Bankgasse.

---

2 Bankscheine

sind auf dem Wege von hier nach Giebelstadt verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. (303

Eine sehr rentable **Gastwirthschaft** in einem frequenten Landstädtchen, Sitz mehrerer k. Behörden, ist Familienverhältnisse wegen unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Gesuch.

286) Ich suche bis August einen soliden, cautionsfähigen **Pächter** für meine Wirthschaft nebst Laden. Auch kann das Haus mit Garten käuflich abgegeben werden.

N. Brotzeller, Wittwe, 4 D., Rindermarkt-Ecke Nr. 3.

---

296) Gestern gingen vom Wittelsbacher Hof bis zu der Brücke ein Paar angefangene **Strauminschuhe** mit Stramin-wolle verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

---

291) Ein groß-s, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Karten vom Kriegsschauplatz

sind à Stück 6 kr. zu haben in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Mein 241 3b

großes Lager in Cigarren,

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank.

Anzeige.

Die Gemeinde-Verwaltung

Oberammergau

bringt hiemit zur Anzeige, daß die Passions-Vorstellungen bis auf Weiteres nicht mehr stattfinden. 280

Germania,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Der Beitritt zu der von der „Germania" gebildeten und verwalteten gegenseitigen „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" steht allen Personen frei, welche in irgend einer Weise an dem gegenwärtigen Kriege zu Wasser oder zu Lande thätigen Antheil zu nehmen haben, gleichviel, welcher Waffe, welchem Dienstgrade, welcher Stellung sie angehören, gleichviel, ob sie bei der „Germania" bereits versichert sind, oder nicht. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung dieser „Gesellschaft für Versicherung gegen Kriegsgefahr" können bei jedem Vertreter der „Germania" eingesehen werden. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Vermittelung des Beitrittes zu der Gesellschaft erklären sich bereit die Agenten der „Germania":

C. Chr. Schmitt, Sanderstraße 10.
J. Billigheimer.
M. J. Walter.
A. Sattler.

Würzburg, den 25. Juli 1870.

Anzeige.

In Folge der Gerichtsorganisation von Münnerstadt hieher versetzt, zeige ich anmit an, daß ich meine anwaltschaftliche Praxis im Hause des Bäckermeisters Zwierlein dahier — vormalige Wohnung des k. Advokaten Scherer — ausübe.

Neustadt a. S., 25. Juli 1870.

Richter, k. Advokat. [281

Wollene Hemden,

Jacken, Unterhosen und Socken empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

---

265 2a) Ein freundliches, gesundes **Logis** von 3 Zimmern, Küche, nebst Zugehör ist bis 1. November an eine kleine Familie zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 268½ alt, vis-à-vis vom Kunstgärtner Wohlfarth

245) Es ist ein **Logis** von 4 freundlichen Zimmern, heller Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses, über eine Stiege gelegen, bis 1. November zu vermiethen.

Schon über 15 Jahre!

ist der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** das bewährteste und beste Mittel bei allen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchtshusten und dem Blutspeien.

Lager bei

M. Braun in Gerolzhofen.

Authentische Berichte vom Kriegsschauplatze.

In einigen Tagen erscheint:

Deutschlands Vertheidigungskampf

gegen Frankreich im Jahre 1870

von **D. Born.**

1. Lieferung Preis 18 kr.

Der Verfasser, bereits als Übersetzer der „Times"-Berichte aus dem österreichischen Kriege von 1866 vortheilhaft bekannt, wird in Obigem authentische Berichte von dem Kriegsschauplatze aus den besten Quellen in populärer Form bringen.

Aufträge besorgt prompt die

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung

in Würzburg und Kitzingen.

In der **C. J. Becker'schen** Buchdruckerei zu Würzburg (Augustinergasse) ist erschienen und daselbst sowie in der Expedition des Fränkischen Volksblattes zu beziehen:

Trauerrede

bei dem ersten im Dom zu Würzburg am 21. Juli abgehaltenen feierlichen Seelengottesdienste für den am 13. Juli 1870 in Rom verlebten

Hochwürdigsten Bischof von Würzburg

Georg Anton von Stahl,

gehalten von

Dr. **Georg Joseph Götz,**

Domdechant, Ritter des V. O. vom hl. Michael.

187) (2b) Preis 6 kr.

Ein Laden

mit Comptoir, in bester Lage, ist sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 399.

J. G. Krämer jun.

Ein Laden

mit Comptoir, in bester Lage, ist pr. 1. November ds. Jrs. zu vermiethen.

J. G. Krämer jun.

Verloren

wurde am Sonntag ein **goldener Siegelring** in der Nähe der protestantischen Kirche. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben in der oberen Johannitergasse Nr. 11 neu, 2. Stock. (277

Einquartierungen

werden billigst angenommen.

Näh. in der Exp. (275

---

274 2a) Ein **Gymnasiast** des oberen Cursus wünscht während den Ferien Unterricht in allen Fächern zu ertheilen.

Näh in der Exp.

Dr. Lohbach

wohnt von heute an: Strohgasse Nr. 9. (273 3a

Einquartierungen

werden noch angenommen zu den billigsten Preisen bei Wittwe **Piroth,** Produktenhandlung und Weinwirthschaft in der Semmelsstraße Nr. 62 alt.

Auch gibts daselbst **guten Randersackerer Most** per Maas zu 10 und 12 kr. und **alle Sorten reingehaltene Weine.** (264

---

298) Zwei gut möblirte ineinandergehende **Zimmer** mit 2 Betten sind sogleich zu vermiethen. Korngasse Nr. 23 neu, 2 Stiegen hoch.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

…oboten.

In den nachbenan… schlos geblieben sind und von dem Tage der letzten, auf die Forderungen sich beziehenden Handlungen … Gemäß § 82 des … glauben, aufgefordert, diese innerhalb sechs Monaten, vom Tage der erstmaligen Einrückung an, dahi…

Volkach am 24. …

Bauer, Aff…

Fortl. Nr.	Objekt.	D…	Hypothekenbuch.	Bemerkungen.
1	1504	Dürr, Ka…		Ist nicht zu ermitteln.
2	255	Schlierma…	…ngscommissär Biegner in Würzburg.	Desgl.
3	543ab	Spahn, …	des Heinrich Nicola	Der Erbe des eingewies. Gläubigers ist in Amerika
4	1025 u. 857	Dinkel, H…	…ohnlein'sche Concursmasse.	Fehlen die Akten.
5	1008	Eberlein, …		"
6	10047	Keller, Ba…		"
7	158 255	Ullrich, M…	…e Vermögen des Adam und Johann	Sind nicht zu ermitteln.
8	1293	Friedrich, …		
9	2359	Ziegler, K…	…zu Gernach.	Ist nicht zu ermitteln.
10	2420	Schäfer J…	…n Hirschfeld.	Desgl.
11	2133	Häckner, …	…von Gochsheim.	Desgl.
12	1892	Geist, Jo…	…r von Hirschfeld.	Desgl.
13	163ab 1196 1217½	Burrlein, …	…anger. …e Vermögen des Michael Zimmer·	Desgl. Fehlen die Akten.
14	2371	Eck, Georg…	Andreas Weisensee'sche Masse von	Desgl.
15	196 221	Löbhard …		Der Aufenthalt ist unbekannt.
16	47ab 85 909ab	Niederma…		Desgl.
17	1778ab	Wieberer, …		Die Curatelakten sind vernichtet und der Gläubiger nach Amerika.
18	2426*	Waigand, …	…rad'sche Vormundschaft daselbst.	Desgl.
19	1354	Ziegler, …	…eorg Konrad'sche Pflegschaft daselbst.	Desgl.
20	1681	Dotzel, Jo…	Concursmasse	Fehlen die Akten.
21	913	Orth, Ada…	…rad'sche Pflegschaft.	
22	2362	Rösner, J…	…sel'sche Verlassenschaftsmasse.	Eingewiesen sind die Curatelen über Kilian und Johann Georg Konrad; beide Curanden sind nach Amerika und die Curatelakten vernichtet.
23	163 u. 163½	Dusel, Eva…		
24	1673	Gräf, Elisa…		
25	1206½	Englert, G…		
26	1772 1772½	Dotzel, Jos…		
27	284			
28	678* 696*	Endres, Ge…		
29	176	Wiederer, …		
30	1987	Rösner, Jo…		
31	1795	Nordewich, …		
32	1284½	Blättner, A…	…ch. d. Kasp. Müller Wwe. v. Nordheim.	Fehlen die Akten.
33	1490	Christ, Kilia…	…drich'sche Vormundschaft in Nordheim.	Ist nach Holland ausgewandert und sein Aufenthalt unbekannt.
34	1900	Kehlmaier, …		Fehlen die Akten.
35	253	Martin, Lor…	…äubiger des Paul Frisch. …th'sche Ausschatzungsmasse.	Der Gläubiger ist aus den Akten nicht zu ersehen.
36	1785	Krampert, …		Ist nach Amerika.
37	2379	Müller, Val…	…en Kinder von Herlheim.	Theils gestorben, theils der Aufenthalt nicht bekannt.
38	14 u. 15	Kleedörfer, …		Aufenthalt nicht bekannt.
39	55	Konrad, Val…	…ella Stark.	Desgl.
40	59	Götz, Heinri…		Desgl.

Digitized by Google

Fortl. Nr.	Eintrag im Hypothekenbuch.	Bemerkungen.
41	ir die Georg Holzleither'sche Curatel.	Aufenthalt nicht bekannt.
42	aufschillingsrest an die Gläubiger des Anton Then von ch.	Fehlen die Akten.
43	lung an Joseph Höfner mit Wohnungsrecht.	Nach Amerika.
44	recht der Katharina, des Kaspar und des Andreas Hum- a.	Unbekannt.
45	r Sabine Fleck.	Desgl.
46	ür die Verwaltung des Vormundschaftsvermögens des hneider von da.	Desgl.
47	Darlehen an die Verlassenschaft der Margaretha Dörer enstadt.	Fehlen die Akten.
48	aufschilling an Hirsch Frank von Altenschönbach.	Die Erben sind theilweise nach Amerika.
49	n.	Desgl.
50	n.	Desgl.
51	ng an die Mainrad Böhm'sche Debitmasse.	Die Gläubiger sind nicht zu ermitteln.
52	er Kaufschilling an die Gantmasse der Kaspar Bischof Wwe.	Fehlen die Akten.
53		do.
54		do.
55		do.
56		do.
57		do.
58	iger Kaufschilling an die Gläubiger des Jakob Dereser.	do.
59		do.
60	ür das übernommene Vermögen des Bernard Schleicher.	Unbekannter Aufenthalt.
	ger Kaufschilling an die Concursmasse des Johann Amling sen.	Fehlen die Akten.
	ür das übernommene Vermögen des Anton Möhring von heim.	Desgl.
63	ges Darlehen an Pfarrer Bach.	Aufenthalt der Erben unbekannt.
64	ger Kaufschilling an die Debitmasse des Nikolaus Pfister daselbst.	Fehlen die Akten.
65		Desgl.
66	ger Kaufschilling an die Jakob Hügel'schen Gläubiger.	Desgl.
67	ger Kaufschilling an die Gläubiger des Johann Büttner.	Fehlen die Akten.
68	ger Kaufschilling an die Gläubiger der Michael Schmitt'schen chaft.	Desgl.
69		"
70	ger Kaufschilling an die Debitmasse des Joseph Schmitt.	"
71	ger Kaufschilling an die Concursmasse des Franz Compensis.	"
72	ger Kaufschilling an die Gantgläubiger des Büttners Johann er.	"
73		"
74	er Eva Margarethe und Anna Barbara Bräutigam.	Der Aufenthalt ist unbekannt.
75	ing an Elisabethe Drescher Curatel von Zeilitzheim.	Ist nicht zu ermitteln.
76	ing an die Martin Dusel'sche Masse.	Die eingewiesenen Gläubiger sind in Amerika, die Curatelakten vernichtet.
77		do.
78	ing an die Concursmasse des Johann Leibold von Fahr.	Fehlen die Concursakten.
79	es Johann und der Margarethe Steinecker.	Befinden sich in Amerika.

Nr
Mts Stage
Kirch ng.
Sack ne n
tüche ss r
Frau u m
gezei er zu
der selbst
silber
gern.
Seite alten
1 Fu 2b
am 7 eitz.

Wohnung zu vermiethen.
201 2b) Bei Oekonom Wolz vor dem Rennwegerthor ist eine freundliche **Wohnung**, bestehend in 2 großen Zimmern Dachkammer, Küche und Zugehör, sogleich zu vermiethen. Miethpreis jährlich 68 fl.

99 2c) **Drei gut möbl. Zimmer** sind sogleich zu beziehen Näheres Pleicherkirchplatz Nr. 3, zwei Stiegen links.

Maizena (amerikanisches Maismehl) empfiehlt in 1/1 und 1/2 Pfd.-Packeten
Wilhelm Simon,
3c) Eichhornstraße.

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt
Anton Minoprio.

151 3b) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen. Näh. in der Exp.

rg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 35. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 55 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 5 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 35 Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 5 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postverbindungsfahrten nach Arnstein 5 U. 45 U. Ab. Estelbach 4 U. 15 U. Ab. Guerhausen - Röttingen 3 U. 30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 181. Freitag den 29. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Zur Entgegennahme von Gaben an Geld, Verbandzeug und Labungsmitteln unter genauer öffentlicher Verrechnung sowie direkter Uebergabe an den Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger ist die ergebenst Unterzeichnete stets bereits.

Die Expedition des Stadt- und Landboten.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 27. Juli. Am 26. hat ein kleines Gefecht an einer Brücke bei Rheinheim (unweit Bliescastel) stattgefunden. Preußische Ulanen und Pioniere kämpften nebst bayerischen Jägern gegen französische Infanterie. Letztere wurde zurückgeworfen und ließ einen Todten liegen. Diesseits wurden zwei Pioniere verwundet. Am 26. fand durch den württemb. Generalstabsoffizier Grafen Zeppelin und drei badische Offiziere nebst vier Dragonern eine Rekognoszirung in der Gegend um Hagenau statt. Der Zweck des Unternehmens wurde vollständig erreicht, jedoch stieß die Patrouille bei Niederbronn auf ein französisches Husarenregiment, von welchem sie zersprengt wurde. Bis jetzt ist nur der Hauptmann Graf Zeppelin zurückgekehrt. Nach französischen Nachrichten wurde von den ihn begleitenden Offizieren einer getödtet und die beiden andern zu Gefangenen gemacht.

Trier, 26. Juli. Verletzungen der Luxemburger Neutralität durch Franzosen dauern fort und wachsen. Heute waren über 100 Franzosen vom Sierker Lager im luxemburgischen Dorfe Schleugen und sangen die Marseillaise.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Kriegsministerium hat mit Rücksicht auf die dermaligen Verhältnisse verfügt, daß die Qualifikations-Zeugnisse derjenigen einjährig Freiwilligen, welche am 30. September d. Js. ihr Freiwilligen-Jahr vollenden werden, schon jetzt erstellt und von den betreffenden Abtheilungen bis 1. August unmittelbar dem Kriegsministerium vorgelegt werden. Die vorgeschriebene theoretische und praktische Prüfung der zum einjährigen Freiwilligendienste zugelassenen Wehrpflichtigen hat zu unterbleiben und genügt lediglich das bestimmte Urtheil des Offiziers-Corps über die Befähigung oder Nichtbefähigung des betreffenden Freiwilligen zum Landwehroffizier, welches auf dem Qualifikationszeugniß das persönliche Urtheil des Abtheilungs-Commandanten beizusetzen ist.

Das Kriegsministerium hat Veranlassung zu der Eröffnung genommen, daß Gesuche von noch wehrpflichtigen Aerzten und Veterinären um Anstellung im Militär-Sanitätsdienste auf Kriegsdauer unzulässig sind.

Das Staatsministerium des Innern hat angeordnet, daß Sammlungen freiwilliger Gaben, welche von dem Landesvereine, sowie von einzelnen Zweigvereinen vorgenommen werden, einer besonderen Bewilligung nicht unterliegen.

Vom k. Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist ein Erlaß zur Beiellung der katholischen Feldgeistlichen für die einzelnen Heeresabtheilungen und kommandirenden Stellen ergangen. Diese Priester haben am 24. d. M. an den treffenden Formationsorten einzurücken. Die einzelnen betheiligten Ordinariate haben von dieser Entschließung Kenntniß und die Anweisung erhalten, die ernannten Feldgeistlichen schleunigst hievon zu verständigen und ihrerseits zu dem rechtzeitigen Eintreffen derselben mitzuwirken.

Zur Benützung im Feldpostverkehre werden besondere Korrespondenzkarten hergestellt und zwar für Sendungen an die mobile Armee und für Sendungen von dorther. Auf diese portofreien Karten ist durch Vordruck angedeutet, welche Angaben behufs der pünktlichen Beförderung im Feldpostdienst nöthig sind.

Fahrpostsendungen nach England dürfen bis auf Weiteres nicht mehr über Hamburg, solche nach Amerika und anderen überseeischen Landern nicht mehr über Bremen oder Hamburg geleitet werden, sondern ist für solche Sendungen der Weg über Belgien (Ostende) beziehungsweise Triest zu wählen.

Hr. Kaplan M. Kahler in Eltmann wurde zum Feldgeistlichen beim Stab des 2. Armeekorps ernannt.

Die k. Studienanstalten wurden ermächtigt, den Unterricht sofort einzustellen und die Schüler und Zöglinge in die Heimath zu entlassen. Die ausfallenden Jahres-Aufnahms- und Schlußprüfungen sind am Beginn des nächsten Schuljahres abzuhalten.

Das Ergebniß der Anstellungsprüfung der Schulpraktikums-Expektanten für das Jahr 1870 ist folgendes: Zugelassen waren 32 katholische, 8 protestantische und 2 israelitische Expektanten, in Summa 42; von diesen erhielten 4 die Note I, 33 die Note II und 5 die Note III.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Strötzbach, Bez. Alzenau, Distr.-Schulinsp. Ernstkirchen, mit 350 fl. Extraz.

Die Kirchencollekte für die Reparatur der Kirche zu Rothhain, Bez. Brückenau, ergab in unserem Kreise die Summe v. 517 fl 16 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. Juli 1870. Im Benehmen mit dem Gemeindecollegium sollen die Einleitungen zur Errichtung einer städtischen Sicherheitswehr getroffen werden. — Mehrere Anträge auf Abtretung städtischen Eigenthums sollen auf drei Monate beruhen. — Bekanntgabe des Berichtes der Wollmarkts-Respizienten über den heurigen Wollmarkt und Dankesschreiben

Digitized by Google

von den Schiedsrichter. — Genehmigung der Baugesuche des Oekonomen Michael Spiegel, Damenschneiders Franz Weidner und Fabrikanten Joseph Schürer hier. — Stadtverweisung einer wegen Diebstahls und Landstreicherei bestraften Mannsperson. — Bedrohung eines wegen Uebertretung der Droschkenordnung bestraften Droschkenführers mit Entfernung vom öffentlichen Fuhrwerk im Wiederholungsfalle. — Zuerkennung einer Belohnung von 5 fl. an Franz Blöchinger von Miltenberg für muthvolle Rettung eines Knaben vom Ertrinken im Maine.

(Schluß folgt.)

† Auf Einladung des Komites des hiesigen Frauenvereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger stellte sich gestern eine Anzahl Damen in höchst lobenswerther Bereitwilligkeit dem Komite zur Vornahme einer Sammlung in hiesiger Stadt für die Zwecke des Vereines zur Verfügung. Die Sammlung wird durch die genannten Damen heute von Haus zu Haus vorgenommen. Auch die kleinste Gabe an Geld oder Bedarfsgegenständen ist willkommen und wird gewissenhaft verwendet werden. Besonders dankenswerth wäre, wenn für die Dauer des Krieges periodische (wöchentliche, monatliche ꝛc.) Beiträge gezeichnet werden wollten. Hiedurch könnte die helfende Quelle im Flusse erhalten und vielleicht der Nothwendigkeit vorgebeugt werden, bei steigendem Bedarfe mit erneuter Sammlungsbitte vor das Publikum zu treten. Der Ernst der Zeit ist groß; Tausende von Kriegern, darunter unsere Söhne, Brüder, Gatten und Väter ziehen an den Rhein, für Deutschlands feigelhaft bedrohte Grenzen zu kämpfen und zu bluten; die nächsten Tage schon können eine Katastrophe herbeiführen, durch welche tausend und abermal tausend derselben hilfsbedürftig werden. Verhältnißmäßig klein sind noch die verfügbaren Mittel. Darum auf, ihr edlen Bewohner Würzburgs, deren Opferwilligkeit in so vielen Fällen sich glänzend erprobt hat! Leget rasch eure Gaben in die Hand der edlen Sammlerinen und beweiset von Neuem, daß eure Herzen hoch schlagen für alles Edle und Große. Der Dank des Vaterlandes, der Segen des Himmels wird sich an eure Opferwilligkeit knüpfen.

* Nach wohlverbürgten Mittheilungen aus der Rheinpfalz liefert dort die dießjährige Ernte an Heu und Klee einen ärmlichen Ertrag, und wird auch die Ernte an Nachfutter, Kartoffeln und Körnerfrüchten nur mittelmäßig ausfallen, so daß bei der Aufzehrung der Vorräthe aus den früheren Jahren zu besorgen ist, daß die Civilbevölkerung der Rheinpfalz der Gefahr einer förmlichen Noth ausgesetzt sein und einer Unterstützung aus den rechtsrheinischen Schwesterprovinzen dringend bedürfen werde. Da die Privatspekulation in den letzten Wochen leider den geschäftlichen Verkehr mit den Rheingegenden eingestellt hat, so erhöht sich dort die Gefahr der Noth von Tag zu Tag, wenn sich nicht alsbald wieder Unternehmer bereit finden lassen, den pfälzer Markt mit Lebensmitteln, Getreide und Futter, welche dort zu sehr günstigen Preisen abgesetzt werden können, nachhaltig zu versehen. Es wird unter diesen Umständen kaum der Anregung bedürfen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Schwesterprovinzen am Rheine zu lenken, damit dieselbe gegen die Nachtheile der Nähe des Kriegsschauplatzes durch rechtzeitige Zufuhr der dießseits in reichlichem Maße vorhandenen landwirthschaftlichen Erzeugnisse wirksam geschützt werde. Mögen sich insbesondere Händler veranlaßt sehen, ihre geschäftlichen Beziehungen zur Rheinpfalz rücksichtlich der Zufuhr von Lebensmitteln sofort nach Wiedereröffnung des Güterverkehrs auf den dießseitigen Bahnen im erhöhten Maße wieder aufzunehmen und deßfalls neue Beziehungen anzuknüpfen.

München, 26. Juli. Die amtlichen Nachrichten vom Kriegsschauplatze werden, wie nun bestimmt ist, allen Redaktionen hiesiger Blätter, sowie den Berichterstattern auswärtiger Blätter, gleichzeitig und ohne alle Kosten zugestellt werden, so daß ich in der Lage sein werde, diese Nachrichten Ihnen so rasch als möglich mitzutheilen. — Der Metallschläger Heinrich Mayer, einer der Agitatoren der hiesigen Lassalleaner, ist gestern von hier ausgewiesen worden. Die Bewilligung zur Kolportage wurde den Blättern entzogen: dem „Vaterland", dem „Dr. Höllenstein" und der „Südd. Post". (Augsb. Abdz.)

München, 27. Juli. Der Kronprinz von Preußen ist um 11 Uhr 20 Min. Vormittags unter den Klängen der Preußenhymne in den festlich geschmückten Bahnhof eingefahren, wo die Prinzen, die Minister und die Generalität zu seinem Empfange anwesend waren. Unter tausendstimmigen Hochrufen der versammelten unabsehbaren Menschenmenge fuhr der Prinz zur Rechten des Königs, welcher ihm bis Dachau entgegengefahren war, von einer Kürassierabtheilung als Ehrenescorte begleitet, nach der Residenz.

München, 27. Juli. Von heute an ist der telegraphische Verkehr mit Frankreich ganz, also auch über die schweizerischen Linien, eingestellt. Ferner werden von heute an keine Chiffre-Telegramme mehr, sondern nur solche Telegramme, welche in deutscher, englischer oder französischer Sprache abgefaßt sind, zur Beförderung und Bestellung zugelassen.

München, 27. Juli. Se. Majestät der König hat das Schloß Ludwigshöhe in der Pfalz mit vollständiger Einrichtung, dann die Schloßgebäude in Triesdorf und Veitshöchheim, sowie den Orangeriesaal in Ansbach zur Aufnahme von Verwundeten zur Verfügung gestellt. In Triesdorf ist noch vom Jahr 1866 her die Einrichtung für etwa 180 Mann vollständig vorhanden. Der König selbst wird in der Versorgungsanstalt für Beamten-Töchter zu Neuberghausen, da dieselbe unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch nicht eröffnet werden wird, wieder ein Spital auf Kosten der k. Kabinetskasse einrichten lassen. Die Georgi-Ordens-Ritterschaft wird gleichfalls in dieser Anstalt vierzig Krankenbetten auf ihre Kosten aufstellen lassen.

Der Rektor der Ludwigs-Maximilians-Universität zu München Professor Dr. Pettenkofer hat folgende Erklärung an die Studirenden der Universität gerichtet: „Rektor und Senat, sowie das Plenum der Professoren der Universität München haben Kenntniß erhalten, daß eine Anzahl Studenten, welche dem bayerischen Heere noch nicht angehört, ihre Dienste dem bedrohten Vaterlande weihen und sich freiwillig in die Reihen der bayerischen Kämpfer für die Ehre und Zukunft Bayerns und Deutschlands stellen will. Die akademischen Behörden, Professoren und Dozenten erkennen und begrüßen in diesem Entschluß der akademischen Jugend den Ausdruck jenes patriotischen opferwilligen Geistes, der jeder guten Sache endlich zum Siege verhilft, wenn er recht viele beseelt. Die Art und Weise des freiwilligen Eintritts der Studirenden in die Armee steht lediglich im Ermessen des obersten Kriegsherrn, aber die Universität wird dem ihr vorgesetzten kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten von diesem hochherzigen Anerbieten der Studirenden berichten und es weiterer Beachtung nachdrucksamst empfehlen. In welcher Form auch immer die akademische Jugend sich am Kampfe gegen die Feinde Bayerns und Deutschlands betheiligt, die Alma mater freut sich des frischen Muthes ihrer Söhne, ist stolz auf sie und begleitet sie alle in allen Gefahren mit ihrem Segen und ihren Segenswünschen."

Berlin, 27. Juli. Offiziell wird gemeldet: Heute früh entgleiste durch Zusammenstoß mit einem leeren Wagenzug in Folge falscher Wechselstellung in Wallhausen (N.-B. Erfurt) ein Eisenbahnzug mit einem Füsilierbataillon des 26. Infanterie-Regiments. 7 Mann wurden getödtet, 40 mehr oder weniger verletzt.

Mailand, 27. Juli. Ein beabsichtigtes Friedensmeeting wurde abgesagt. Es fand ein bewaffneter Straßenkrawall statt, der dem Frieden und der Republik galt. Dabei fielen mehrere Flintenschüsse. Man confiscirte eine größere Anzahl verborgen gehaltener Waffen, Munition und Orsini-Bomben.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. Juli. Die „Kreuzzeitung", anknüpfend an die Veröffentlichung des Anerbietens der französischen Allianz, fragt: ob das neutrale England noch jetzt fortfahren werde, seine Waffenfabriken zu französischen Gewehrlieferungen herzugeben, seine Schiffe zu französischen Transportfahrzeugen chartern zu lassen. „Wir hoffen, daß England jetzt seine Augen aufmacht und die französische Brille abwirft, welche englische Kohlen nicht als Kriegscontrebande erscheinen lassen will. Deutschland erwartet, daß England seine Schuldigkeit thue; ohne Kohlen aus Newcastle ist die französische Flotte in der Ostsee unhaltbar."

Zur Ob[illegible]leitung der sämmtlichen preußischen Kriegslazarethe, resp. exclusive zu konsultirenden Aerzten, welche bei allen wichtigen Fällen zugezogen werden müssen, sind berufen die General-Aerzte: Frerichs, Wilms, Langenbeck (sämmtlich aus Berlin), Wagner (Königsberg), Fischer (Breslau), Busch (Bonn), Volkmann (Halle), Baum (Göttingen), Esmarch (Kiel), Roser (Marburg).

Baden. Donaueschingen, 24 Juli. Der Fürst zu Fürstenberg hat den bedürftigen Familien der einberufenen

Digitized by Google

Kriegsreservisten und Landwehrleute für die Kriegsdauer eine monatliche Unterstützung von 3000 fl. bewilligt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Juli. Offiziell wird versichert: der von der „Times" veröffentlichte preußisch-französische Vertragsentwurf bezüglich der Abtretung Belgiens an Frankreich sei das Résumé von Besprechungen, die nach dem Prager Frieden zwischen Bismarck und Benedetti stattgefunden haben. Es sei offiziell, daß der Kaiser niemals einen solchen Plan gebilligt habe.

Telegramm.

Berlin, 29. Juli. Offizielle Mittheilung. Am 27. früh ging ein feindliches Detachement von 3 Compagnien und 80 Pferden aus der Richtung von Forbach gegen Völklingen vor, griff daselbst einen Zug des 69. Regiments an, wurde aber mit Verlust von 1 Offizier und 8 Mann abgewiesen. Dieß its 1 Mann verwundet. Sonst im Laufe des Tages längs der Grenze nichts neues.

Skagen (Jütland), 28. Juli. Heute Mittags 12¼ Uhr passirte ein französisches Geschwader, bestehend aus 7 Panzerschiff n und 2 kleinen Dampfern, hier vorbei.

Mainwärme am 28. ds.: **19** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wollene Hemden, Gesundheits-Leibchen, Unterhosen
empfiehlt billigst
Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Social-demokratische
Arbeiterpartei.
Samstag Abends ½9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Salon Friedlein.
Tagesordnung: Innere Angelegenheiten.
Der Vertrauensmann:
Krauß.
NB. Die Herren Mitglieder und solche, die es werden wollen, werden ersucht zu erscheinen.

297 2b) In einem hiesigen Gasthause wird ein tuchtiger **Hausknecht** gesucht, der gut mit Pferden umzugehen versteht und besonders gut schlachten kann. Näh. in der Exp.

Kartoffeln
sind in großen und kleinen Partien zu haben Gerbersgasse Nr. 23. (346

Reines Schweinefett
empfiehlt zu billigen Preisen
Philipp Fürter,
352) Zellerstraße Nr. 27.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.
Vacanzen: 1 Verkäuferposten in einem Colonialwaarengeschäft (Würzburg) pro medio August. 1 Comptoirposten in einem Bankgeschäfte

341) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit 2 Alkoven, Kammer und Küche ist bis 1. August zu vermiethen bei
Uhrmacher **Neuland,**
Domstraße.

336) Ein großes trockenes **Magazin,** oder auch mehrere in der Nähe des Vierröhrenbrunnens, wird sogleich oder auf den 1. November zu miethen gesucht. Näheres Vierröhrenbrunnen Nr 14

335) Wegen Umzug ist ein 2thüriger **Kleiderschrank, Büchergestell, Küchenbretter** und **1 Packkiste** Franziskanergasse Nr. 10 neu zu verkaufen.

345) Ein solides **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause. Offerte beliebe man unter **A. Z.** in der Expedition zu hinterlegen.

344) Eine **kleine Wohnung** mit Kochgelegenheit wird sofort zu miethen gesucht.
Näh in der Exp.

348) Ein ganz neuer **Revolver** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition

351
Todes-Anzeige.
Gestern Nacht nach 11 Uhr hat der Herr über Leben und Tod seinen treuen Diener,
den hochwürdigen Herrn
Johannes Grief,
Pfarrer in Effeldorf,
zu sich gerufen
Wir empfehlen denselben dem frommen Andenken seiner hochwürdigen Mitbrüder und seiner Freunde und bitten um stilles Beileid.
Die feierliche Beerdigung mit den heil. Seelenämtern findet Samstag den 30. Juli früh 10 Uhr zu Effeldorf statt.
Effeldorf, Würzburg, Althausen, den 28. Juli 1870.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Sohn und Bruder
Adam Heinrich,
nach dreiwöchentlichem Krankenlager in dem Blüthenalter von 8 Jahren, 11 Monaten zu sich abzurufen.
Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 30. Juli Abends halb 8 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu theilnehmende Verwandte und Freunde geziemend eingeladen werden.
Würzburg, den 29. Juli 1870.
Valentin Schneider, Kleiderhändler,
und die übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

338
Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Karl Kraus
von Pergolzinfeld gestern Morgen nach langem und schweren Leiden sanft und gottergeben verschieden ist.
Die Beerdigung findet Samstag den 30. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Juliusspital und der Trauergottesdienst Montag den 1. August früh 8 Uhr in der Spitalkirche statt
Würzburg, Pergolzinfeld, Vallach und Augsburg.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

342) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.
3. Distr. Nr 71 alt

Gestorbene.
Georg Maier, Hausmannskind, 8 M. a. — Karl Höhlein, Schiffersskind, 9 W. a. — Maria Barbara Seufer, Lohnwaschersfrau, 7 M. a. — Sabina Schneider, 4 J. a. — Joseph Volpert, Güterladersskind, 9 W. a.

Logis mit Stallung, auch Stallungen allein werden sofort zu miethen gesucht von
M. J. Walter.

349) Ein **Bett** mit Bettstatt und Matratze ist für 22 fl. Büttnersgasse R. 21, 2 St., zu verkaufen.

350) Eine noch ganz gute **Landwehr-Uniform** sammt Armatur ist zu verkaufen am Ereuzbergl Nr. 6 neu.

Pfandhausgänge werden unter der größten Verschwiegenheit besorgt und Vorschüsse gegeben. Näh. Exp.

Digitized by Google

Lebensversicherungs-Anstalt

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Während des gegenwärtigen zwischen Deutschland und Frankreich ausgebrochenen Krieges gewährt die Lebensversicherungsanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank ihren Versicherten, welche bis zum 8. August l. Js. hierum bei der Bank nachgesucht haben werden, die Fortdauer der Versicherung gegen eine Zusatzprämie

a) bei Combattanten und Militärärzten von 5% vom Kapital
b) bei Militärbeamten von 1½%,

welche Prämie neben der laufenden in einer Summe für ein Jahr zu zahlen ist.

Eine Beschränkung der Versicherungssumme findet nicht statt; die Bank haftet auch mit ihrem ganzen Vermögen — nicht blos mit dem durch die Zusatzprämien gebildeten Fond — für die Gefahr.

Außerdem bewilligt die Bank den bis 8. August l. Js. hierum Ansuchenden, die Suspension der Versicherung, welche sie nach Beendigung des Krieges wieder in Kraft treten läßt, wenn die inzwischen fällig gewordene Prämie nachgezahlt und nach Beibringung eines ärztlichen Attestes konstatirt wurde, daß in den Gesundheitsverhältnissen keine Aenderung eingetreten ist.

München, den 25. Juli 1870.

Die Administration der Lebensversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Zu näheren Aufschlüßen und Vermittlungen erbiete ich meinen ergebensten Dienst.

Joh. Mich. Röser junior, Eichhorngasse Nr. 50 in Würzburg.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 14. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Alle jene Familien der einberufenen Reservisten und Landwehrmänner welche auf eine Unterstützung Anspruch zu machen gedenken, werden eingeladen, sich bei den nachstehenden Distriktsobmännern anzumelden, indem Gesuche durch die Opferwilligkeit der hiesigen Einwohner bereits von heute an berücksichtigt werden können.

Im I. Distrikt bei Herrn **H. Eger,** Büttnermeister.
„ II. „ „ „ **F. Helmerich,** Kürschner.
„ III. „ „ „ **A. Stuber,** Buchhändler.
„ IV. „ „ „ **Ph. Treutlein,** Privatier u. **J. Lippmann,** Weinhändler.
„ V. „ „ „ **L. Bauch,** Bierbrauer

Das Comité des Bürgervereins zur Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung der Eisenbahn-Exekutiv-Kommission müssen von nun an sämmtliche Bahnhöfe vollständig abgesperrt und vom Publikum frei gehalten werden.

Indem man dies hiedurch bekannt gibt, bemerkt man, daß diese zur Aufrechthaltung der Ordnung und sicheren Durchführung der Militärzüge unbedingt nöthige Maßregel mit aller Energie und nöthigenfalls mit Aufgebot der zur Disposition stehenden Militär- und Polizei-Organe in Vollzug gesetzt werden wird, und werden unbefugt in den Bahnhof sich eindrängende Personen im Hinblick auf Art. 152 des Polizeistrafgesetzbuches und der allerhöchsten Verordnung vom 8. März 1863, den Schutz und die Aufrechthaltung der Ordnung des Eisenbahnbetriebes betr., dem zuständigen Gerichte zur Bestrafung überwiesen werden.

Würzburg, den 29. Juli 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

Prima Emmenthaler Käse,

schön gelocht und vollsaftig, sowie **Limburger Käse** empfiehlt en gros & en detail

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2a) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

---

343) Eine Grube Dung ist zu verkaufen im Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9 neu.

340) Eine treue, zuverlässige Person sucht Monatsdienst. Rittergasse Nr. 5.

Militärdecken,

8 Fuß lang und 5½ Fuß breit, sehr schwer, für 2 Mann geeignet,
Tyroler Decken, per Stück 2 fl.,
Strohsäcke in allen Sorten,
Fertige Leintücher à 1 fl. 36 kr.,
Fertige Kopfpolster in verschiedenen Arten,
Wollene Herrenhemden,
Rothe wollene Leibbinden,
Gewebte Unterjacken, } in Wolle und
Gewebte Unterhosen, } Halbwolle,
Fertige blaulein. Sacktücher,
Shirting zu Halsstreifen,
Gestrickte Socken,
Fertige Handtücher,
empfiehlt in sehr solider Qualität

J. G. Kraemer jun,
Firma: Rhön-Depôt

Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S. empfiehlt eine

Auswahl von Kriegskarten, sowie verschiedene **„Französische Dolmetscher"** zu 21, 27, 30 kr. ꝛc. Ferner ein praktisches Schriftchen: Wie hat man sich im Kriege zu verhalten? Populäre Rathschläge für Jedermann. Preis 9 kr.

Condensirte Milch

bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Comp. in Cham, Schweiz, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Papier-Kragen,
Manschetten und Chemisetten

von Kaufmann,
per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Schöne Mainansicht.
339) Heute Freitag
Production
der Gesangs-Komiker
Jung und Brumer
vom hiesigen Sommertheater.

Schießhaus.
Heute Abend
Fischparthie.

---

347) **6 gute Musiker** werden gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Beilage zu Nr. 181 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Die bevorstehenden Truppenmärsche und Einquartierungen betr.

Nachstehende wird die unter'm 20. l. Mts. erlassene Regierungs-Entschließung rubrizirten Betreffs zur allgemeinen Kenntnißnahme veröffentlicht.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Abdruck.

Nr. pr. 18,231. Nr. exp. 17 001.

Die bevorstehenden Truppenmärsche und Einquartierungen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Truppenmärsche und Einquartierungen erachtet es die unterfertigte Stelle als geboten, die für das größere Publikum relevanteren gesetzlichen und verordnungsmäßigen Bestimmungen über Einquartierung nachstehend neuerlich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

1. Gesetz vom 25. Juli 1850.

Artikel 3.

Bei der Einquartierung wird

1) ein Offizier bis zum Oberlieutenant einschließlich für zwei Mann,
2) ein Hauptmann, Major und Oberst-Lieutenant für drei Mann,
3) ein Oberst für vier Mann,
4) ein General-Major für sechs Mann und
5) ein General Lieutenant oder höherer Offizier für acht Mann — ein Militär-Beamter aber nach seinem Range berechnet. Jeder mit einem Offizier einquartierte Bediente wird für einen weiteren Mann gezählt.

Wenn Offiziere, welche auf Dach und Fach einquartiert werden, sich in der Lage befinden, auch Verpflegung von ihren Quartiergebern anzusprechen, so wird die Verpflegung und die Vergütung hiefür gleichfalls nach dem gegenwärtigen Artikel bemessen.

Artikel 4.

Werden Soldatenfrauen und Kinder einquartiert, so wird sowohl für die Frau, als für je zwei Kinder die Vergütung wie für einen Mann geleistet.

Artikel 6.

Für den gewöhnlichen Vorspann wird für das Pferd 30 kr., für den Wagen 15 kr. und für die Verpflegung des Knechtes 10 kr. für die Meile ohne besondere Berechnung der Rückfahrt vergütet.

Bei Berechnung der Station ist auf die Entfernung des Vorspannleistenden von dem Orte des Ausmarsches, sowie jene über die Etappenstation hinaus bis zum Orte der Ankunft in Anschlag zu bringen, soferne dieselbe wenigstens eine halbe Meile beträgt.

Artikel 19.

Für Kriegszeiten wird die Einquartierung nach Maßgabe des Artikels 10 und 12 dieses Gesetzes vorgenommen.

Die Vergütung richtet sich nach dem Kriegslasten-Peräquations-Gesetz.

2. Ministerialbekanntmachung vom 25. Juli 1850.

(Regierungsblatt 1850, Seite 657.)

1) Die Verpflegung eines Soldaten hat zu bestehen:
   a) Zum Frühstück aus einer nahrhaften Suppe;
   b) zum Mittagessen aus einer nahrhaften Suppe, Gemüse, 1/2 Pfund Fleisch oder in Ermanglung des Letzteren einer ergiebigen Mehlspeise, dann 1/2 Maas (1/2 Litre) Bier;
   c) zum Abendessen aus Suppe und 1/4 Pfund Fleisch oder statt des Letzteren 1/2 Maas (1/2 Litre) Bier, statt der 1/2 Maas (1/2 Litre) Bier kann je nach den Verhältnissen des Orts 1/4 Maas (1/4 Litre) Wein oder 1/10 Maas (1/10 Litre) Branntwein gereicht werden.

Die tägliche Brodportion beträgt 1 1/2 Pfund oder für jede der drei Mahlzeiten 1/2 Pfund.

2) Der tägliche Futter- und Strohbedarf für ein Pferd hat zu bestehen:
   a) die schwere Ration für die Zugpferde der Artillerie und des Artillerie-Fuhrwesens aus 1/20 Schäffel Haber, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh und für die Wagenpferde der Generale noch ein weiteres Pfund Stroh,
   b) die Ration für schwere Kavallerie aus 1/20 Schäffel Haber, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh,
   c) die leichte Ration aus 1/20 Schäffel Haber, 9 Pfund Heu und 3 Pfund Stroh.

3. Vollzugsvorschriften vom 31. Juli 1850.

(14. besondere Beilage zu No. 95 des Kreis-Intelligenz-Blattes von 1850.)

§ 7.

(Zu Artikel 3 des Gesetzes.)

Die Offiziere und Militärbeamten, welche bei marschirenden, kantonirenden oder liegenden Truppen sich befinden, werden in der Regel nur auf Dach und Fach mit Liegerstatt, Beheizung und Beleuchtung einquartiert. Die Kosten für dieses Quartier der Offiziere werden vom Aerar getragen, demnach entweder von der Abtheilung sogleich bezahlt oder in der Liquidation zur Aufrechnung gebracht. Auf Verlangen haben jedoch die Quartierträger den Offizieren auch die Verpflegung zu leisten. Die Bezahlung hiefür soll in der Regel gleich unmittelbar vom Offizier geschehen. Wo dieses nicht stattfindet, kann die Aufrechnung in der Liquidation nur mit einer von dem Offizier ausgestellten Quittung erfolgen.

Worin die Offiziersverpflegung bestehen soll, läßt sich im Einzelnen nicht wohl bestimmen, da die örtlichen Verhältnisse zu verschieden sind; es muß sich daher auf die allgemeine Vorschrift beschränkt werden, daß die Kost der zu leistenden Vergütung entsprechen soll. Es kann also z. B. der Hauptmann ein Mittagessen verlangen, wie solches dem Quartierträger für das Dreifache der für den Soldaten bestimmten Taxe, also für 45 kr., zu liefern möglich ist.

§ 8.

(Zu Artikel 4 des Gesetzes.)

Unter den Kindern, für welche nur die halbe Vergütung geleistet wird, sind alle jene zu verstehen, welche das 15. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Sollten Offiziersfrauen einquartirt werden, so richtet sich die Entschädigung nach dem Grade ihrer Männer.

Durch Ausschreiben der unterfertigten Stelle vom 12. Jan. l. Js. (Kreisamtsblatt S. 59) sind nach Artikel 2, Absatz 4 des Einquartirungsgesetzes vom 25. Juli 1850 die ärarialischen Vergütungen für die Verpflegung des Militärs und für die Fourage bei Einquartierungen für das Jahr 1870 in folgender Art festgesetzt worden:

A. Für Verpflegung eines einquartirten Soldaten mit Ausschluß des unverändert bleibenden Quartiergeldes zu 4 kr. per Mann und Tag:

1) für volle Tagesverpflegung auf 32 kr.,
2) für die Mittagskost auf 20 kr.,
3) für das Abendessen auf 8 kr.,
4) für das Frühstück auf 4 kr. und
5) für eine an die Stelle der Mittags- und Abendskost tretende **verstärkte Mahlzeit** auf 28 kr.

B. Für Fourage-Rationen:

1) für die schwere Ration an Zugpferde
   a) für 1/20 Schäffel Haber auf 24 kr.,
   b) für 10 Pfund Heu auf 14 1/2 kr.;
2) für die Ration an Pferde der schweren Cavallerie:
   a) für 1/20 Schäffel Haber auf 20 kr.,
   b) für 10 Pfund Heu auf 14 1/2 kr.;
3) für die leichte Ration:
   a) für 1/20 Schäffel Haber 16 kr.,
   b) für 9 Pfund Heu 13 kr.

Für das Streustroh und für die Unterbringung der Pferde überhaupt wird keine Vergütung geleistet, wogegen der Pferdedünger dem Quartierträger überlassen bleibt.

Die Distriktsverwaltungs-Behörden werden angewiesen,

Digitized by Google

diese Bestimmungen sofort auch in den Lokalblättern geeignet bekannt zu machen.

Würzburg, den 20. Juli 1870.

Königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Graf von Luxburg.

Kohlmüller.

---

332) Im Platz'schen Garten wurde ein **goldenes Medaillon** mit einer Photographie **gefunden**. Der Eigenthümer wolle sich bei Frau **Fasbender**, wohnhaft bei Hrn. Troll vor dem Rennwegerthore, melden und als Eigenthümer ausweisen.

---

320) Ein **Hausschlüssel** (zum Zusammenlegen) und Taschenmesser ging von der Leinfud bis zur Mainbrücke verloren. Abzugeben gegen Belohnung b. Distr., Saalgasse Nr. 6 neu.

---

330) Ein **Hengst**, Oldenburger Race, 16 Faust hoch, im dritten Jahre, braun, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Annonçe.

331 3a) Ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht in einem Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäfte **Placement**. Salair wird nicht verlangt und kann sogar für den Anfang die Kost vergütet werden. Offerten unter **G. K.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

333 2a) Hofstraße Nr. 18 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

---

265 2b) Ein freundliches, gesundes **Logis** von 3 Zimmern Küche, nebst Zugehör ist bis 1 November an eine kleine Familie zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 268¼ alt, vis-à-vis vom Kunstgärtner Wohlfarth.

---

174) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen. Offerte **sub P. H. 22** in der Expedition. (3c

---

266 2b) Ein helles, **unmöblirtes Zimmer**, mit Aussicht nach Norden, wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. Exp

---

262 2b Ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist auf den 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

---

297 2b) In einem hiesigen Gasthause wird ein tüchtiger **Hausknecht** gesucht, der gut mit Pferden umzugehen versteht und besonders gut schlachten kann. Näh. in der Exp.

Für Militär.

Onodyna (Fußstreupulver in die Strümpfe), gegen Wundwerden, Brennen und Riechen der Füße, zu haben bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße u
Franz Schmitt,
4b) Zellerstraße.

---

318) Ein hübsches, freundliches **Zimmer**, am liebsten inclus. gutem einfachem Mittagstisch, wird von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten unter **J. M.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Zu vermiethen

auf den 1. November 1870 2. Distr. Karmelitengasse neue Nr. 14 eine **Wohnung** (1 Zimmer und Küche). Näheres in der Stadtkämmerei.

---

334) Ein **Zimmer** mit Küche oder zwei kleine Zimmer werden von einer kleinen Familie bis 1. August zu miethen gesucht. Büttnersgasse Nr. 68.

---

327 2a) Auf der Meierei Halburg bei Volkach sind aus freier Hand sofort **500 Bäume schönes Obst**, größtentheils Tafelobst, was theilweise reif ist, zu verkaufen. Hiezu ladet Kaufliebhaber ein

achtungsvoll
G. L. Ritter.

---

328) Ein **Mann** von gesetztem Alter sucht eine Scribentenstelle oder auch Privatarbeit

Ein **junger Mann** sucht Arbeit im Poliren von Möbeln oder sonstigen Gegenständen.
3. Distr. Nr. 3, Gothengasse.

---

250 2b) Ein **Hausknecht**, Metzger, wird in einem Gasthause gesucht. Eintritt gleich. Näh. in der Exp.

---

324 2a) **Solide Mädchen** können das Weiß- und Maschinennähen gründlich erlernen. Pleicherkirchplatz Nr. 20 neu.

---

326) Kleine und große Fuhren **eichener Spähne** sind zu verkaufen. Zellerstraße Nr. 12.

---

329) Eine zuverlässige **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Saftigen Emmenthaler-Käse sowie reifen **Ia Limburger** empfiehlt

Wilhelm Simon,
3c) **Eichhornstraße.**

Für **Einquartierung und Wieder-Verkäufer** empfehle ich mein bestassortirtes **Cigarren-Lager** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Carl Kern,
166 3b **Eichhornstraße No. 1 neu.**

Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg versteigere ich am **Montag den 8. August d. Js. Nachmittags 2 Uhr** in der Semmelstraße Nr. 55 eine Kommode und ein gerichtetes Bett mit Bettstatt gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 28. Juli 1870.

Wißneter, k. Gerichtsvollzieher.

Vom Vereine zur Unterstützung und Pflege kranker und verwundeter Krieger dahier.

Im Vollzuge eines Ausschreibens des kgl. bayr. Kriegsministeriums vom 20. ds. Mts. werden diejenigen, welche **gegen Entgelt** Dienste als Krankenwärter oder Krankenwärterinnen in Kriegslazarethen zu leisten bereit sind, hiemit veranlaßt, sich künftigen

Montag den 1. August
Nachmittags 4 Uhr

im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales anzumelden, und dabei zugleich die Zeugnisse über ihre Verwendbarkeit zu übergeben.

Würzburg, den 27. Juli 1870.

Der Vorstand:
Dr. Zürn.

Strichs-Ausschreiben.

Im Zwangswege versteigere ich am
Mittwoch den 21. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Waldbüttelbrunn das dem Bierbrauer Friedrich Ebner dort gehörige, auf dortiger Markung gelegene auf 7000 fl. gewerthete Anwesen sub Pl.-Nr. 183ab Wohnhaus mit Brauhaus, Stallung, Schweinstall, Hofraum, Wurzgarten vorm Haus, dann Pl.-Nr. 184, 2894, 9800, 11617, 11618, 13573ab, 13574ab, 13397abc, 13398abc, 6270, 6271, 6272, 2345, 2882, 14674, 14675, 14653, 14654, 14655, 9814ab, 9813ab, 485, 5177, 3476, 4552, 192 gegen Zahlung der Strichsschillinge in einem Vierteljahre nach ertheiltem Zuschlage nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen unter den am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen und ist der Zuschlag von Erreichung der Taxe abhängig.

Schätzung und Objektsbeschrieb liegen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 21. Juli 1870.

Huth, k. Notar. (2a)

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß der ledigen Privatiere Margaretha Rümmelt hier sind am
Dienstag den 9. k. Mts., Morgens 9 Uhr
im Amtszimmer des Unterfertigten um so sicherer anzumelden und nachzuweisen, als solche später bei Auseinandersetzung der Masse Berücksichtigung nicht finden können.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche etwas zur Masse schulden oder hiezu Gehöriges in Händen haben, aufgefordert, solches bis zu oder an diesem Termine hierher anzuzeigen, und beziehungsweise abzuliefern.

Würzburg, 28. Juli 1870.

Huth, k. Notar, als Testamentor.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 33 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 9 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 8 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estelbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Rittingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 182. Samstag den 30. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Zu Offiziers-Aspiranten 1. Classe (Junkern) wurden befördert: die Offiziersaspiranten 2. Classe des militärwissenschaftlichen Curses der Kriegsschule: Marian Pöhlmann, H. Gunzelmann und F. Nurnheimer im 2. Artillerie-Regiment. — Andreas Weiß, Carl Knauth und Ed. Köster im 5. Inf.-Reg.

Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten. Ernannt wurden: der Amtsgehilfe Hugo Steitz in Würzburg zum Billeteexpeditor in Würzburg, der Wagenaufschreiber in Aschaffenburg, Anton Bachmann, zum Stationsdiener in Schweinfurt. Versetzt wurden: Obermaschinist Heinrich Reich von Nürnberg nach Augsburg, Amtsgehilfe Georg Türk von Steinach nach Würzburg, die Lokomotivheizer Anton Rasp von Aschaffenburg nach Würzburg, Georg Spiegelberger von München nach Würzburg.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. Juli 1870. Auflage an einen Hausbesitzer, eine offene Dunggrube zu reinigen und den polizeilichen Vorschriften entsprechend herzustellen. — Abweisung eines Gesuches, eine Bude vor dem Neuthor aufstellen zu dürfen. — Ausweisung eines Ausländers wegen mangelnder Subsistenzmittel und im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit. — Bekanntgabe einer Anzeige über Viktualienvorsorge im Bürgerspitale dahier. — Bekanntgabe einer Rekurs-Abweisung in einer Wirthschafts-Concessionssache. — Ertheilung einer Auswanderungsbewilligung. — Genehmigung einer Stipendiumsverleihung aus der Berg'schen Aussteuerstiftung. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Anerkennung eines Bürger- und Heimathrechtes. — Genehmigung der Anschaffung von ein Paar Arbeitsochsen für die Bürgerspitalstiftung. — Vier Unterstützungsgesuche werden genehmigt, zwei dergleichen abgewiesen. — Wiederholte Verwahrung des Conrad Pfeuffer in der Polizeianstalt Rebdorf.

† Dienstag den 2. August früh 7 Uhr wird in der Kirche des Juliusspitals das feierliche Seelenamt für den hochseligen Bischof Georg Anton abgehalten.

† Künftigen Sonntag den 31. Juli früh 10 Uhr findet der feierliche Schlußgottesdienst der Universitäts-Neubaukirche mit Predigt und Hochamt statt.

† Am nächsten Dienstag den 2. August wird in der Franziskanerkirche das Fest „Portiuncula" gefeiert. Am Vorabend um halb 4 Uhr ist feierl. Vesper; am Tage selbst um 6 Uhr Amt, um 9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt, Nachmittags 3 Uhr musikalische Vesper, Predigt, Prozession und Te Deum.

⊿ Morgen Sonntag den 31. d. Mts. empfangen 5 Zöglinge (2 Knaben und 3 Mädchen) der Kreisblindenanstalt dahier in der Bürgerspitalkirche früh ½8 Uhr ihre erste heilige Communion.

Zu Ehren des Kronprinzen von Preußen fand im Hoftheater in München eine Festvorstellung statt. Um ¾8 Uhr erschienen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften im k. Hoftheater, das festlich beleuchtet und zum Erdrücken voll war; man sah viele sternbesäte Uniformen und die Damen waren alle in Balltoilette erschienen. Das Publikum empfing den Hof mit lang andauernden Hochrufen und wohnte in gehobener Stimmung der Aufführung von Schillers herrlichem Gedichte „Wallensteins Lager" an, dem die Ouverture zu „Egmont" und ein von Possart gedichteter und gesprochener Prolog vorausging. Am Schlusse, nach dem Vortrage des bekannten herrlichen Reiterliedes von Destouches, brach das Haus von Neuem in stürmisches Hochrufen aus, und als nun der Vorhang wieder aufrollte, und Hr. Kindermann als Wallone noch eine Strophe mit eingelegtem Texte sang, da rissen deren Schlußverse:

„Und setzen wir auch das Leben ein,
Wird auf ewig doch unser der deutsche Rhein!"

das Publikum zu einem solch begeisterten Jubel hin, wie er wohl selten in diesem Hause erlebt wurde — es war ein weihevoller, ewig denkwürdiger Abend. (B. Ldb.)

Der Bischof von Passau hat 500 fl für verwundete Krieger gegeben und außerdem das auf dem Domplatz gelegene Heinrichshaus zur Pflege für 30 Verwundete zur Verfügung gestellt.

Ein Schreiben aus der Pfalz an der Allg. Ztg. sagt: Die Truppentransporte und die dadurch bedingte Einstellung des gewöhnlichen Güterverkehrs haben übrigens für die Pfalz eine bedeutende Calamität zur Folge gehabt. Ueberall fehlt es an Nahrungsmitteln, namentlich an Mehl, und wenn auch die Preise von der exorbitanten Höhe, die sie da und dort in Folge des unsinnigen Andrangs des Publikums erreicht hatten, wieder zurückgegangen sind, so behaupten sie doch immer noch einen bedenklichen Stand und bringen viele Familien, die eine bedeutende Einquartierung zu verköstigen haben, in die peinlichste Lage. Rasche Zufuhr aus Württemberg und Bayern, wo die Ernte ohnehin gut ausgefallen zu sein scheint, wäre dringend zu wünschen. Von dem Ebenkobener Hülfsverein erhielt die Allg. Ztg. ein Telegramm, wonach um schleunigste Zusendung von Geld, Verbandzeug, Cigarren gebrannten Kaffee u. s. w. dringend gebeten wird.

Stuttgart, 28. Juli. Der Kronprinz von Preußen kam um 8¼ Uhr früh hier an; er wurde am Bahnhofe vom König, den Ministern und den Behörden empfangen und von fortdauernden Hochrufen der Volksmassen begrüßt.

Berlin, 28. Juli. Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht einen telegraphischen Erlaß an den Botschafter des Norddeutschen Bundes in London, worin er außer den bekannten Enthüllungen mittheilt, daß nach 1866 Frankreich nicht aufgehört

Digitized by Google

habe, Preußen durch Anerbietungen auf Kosten Deutschlands und Belgiens in Versuchung zu führen; Bismarck habe im Interesse des Friedens diese Zumuthung geheim gehalten und diktatorisch behandelt. Der Erlaß schließt: „Die schließliche Ueberzeugung, daß mit uns keine Gränzerweiterung Frankreichs zu erreichen sei, dürfte den Entschluß gereift haben, solche gegen uns zu erkämpfen. Ich habe sogar Grund, zu glauben, daß wenn diese Veröffentlichung unterblieben wäre, nach Vollendung der französischen und unserer Rüstungen Frankreich uns angeboten hätte, an die Spitze der bewaffneten Heere dem unbewaffneten Europa gegenüber gemeinsam das Benedetti'sche Programm durchzuführen, d. h. auf Kosten Belgiens Frieden zu schließen."

Berlin, 28. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.", anknüpfend an die jüngsten Veröffentlichungen der „Times", bemerkt, daß noch andere ähnliche Enthüllungen bevorstehen. Der Entwurf Benedetti's sei nicht das einzige derartige Aktenstück; auch vom Prinzen Napoleon seien hier ähnliche Verhandlungen angeknüpft, wobei unter Anderem von der französischen Schweiz die Rede gewesen und die nicht mißzuverstehende Aeußerung gefallen sei: daß man in Piemont gar nicht wisse, wo das Französische aufhöre und das Italienische anfange.

Die am 24. Juli in Basel versammelte Friedens und Freiheitsliga war, wie die N. Z. Z. berichtet, von Repräsentanten aus Frankreich, Deutschland, Polen und der Schweiz besucht. Viele Redner sprachen kurz, gut, sachlich und unter schuldiger Beachtung des neutralen Bodens. Ein von Gögg vorgeschlagenes Manifest an die Völker Europa's wurde einstimmig angenommen. Dasselbe sagt: „Wir können den Krieg nicht hindern, wir können nur mit geistigen Mitteln für die Zukunft kämpfen durch Einführung der freien Selbstregierung der Völker und durch Verbrüderung derselben."

Newyork, 28. Juli. Die Zeitungen drücken warme Sympathien für Deutschland aus. Die Meldungen bezüglich lauer Anwendung der Neutralität durch England gegenüber Frankreich rufen die Entrüstung gegen England wach. Die Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, daß, während die öffentliche Meinung in England entschieden für Deutschland gesinnt sei, die Regierung gegenüber Deutschland die Neutralitätsgesetze so handhaben zu wollen scheine, wie gegenüber Amerika in der Alabama-Angelegenheit.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 26. Juli. Ueber die italienische Politik schreibt die „Wiener Presse" Folgendes: „Es sind zwischen der englischen, österreichischen und italienischen Regierung Verhandlungen im Zuge, deren Zweck jener ist, eine Art Friedens oder Neutralitätsliga unter sich zu bilden und mit vereinten Kräften für die Lokalisirung des ausgebrochenen Konfliktes zu wirken. Die drei Mächte würden sich gegenseitig verpflichten, aufmerksame, aber ganz unbetheiligte Zuschauer bei dem franko-deutschen Kampf zu bleiben, nach keiner Seite hin Partei zu nehmen und den ersten passenden Moment zu benützen, mit vereinten Bemühungen den Frieden zu vermitteln. Eine weitere ungeheuere Konsequenz dieser Friedensliga würde aber jene sein, daß, wenn eine oder die andere dieser Mächte gewaltsam provozirt und zum Kampfe gezwungen werden sollte, die beiden anderen Mächte sich entschieden an ihre Seite stellen würden und müßten. Die bezüglichen Verhandlungen sind noch im Zuge und bieten alle Hoffnung auf Erfolg und dieses um so mehr, da die Initiative hiezu diesmal von der englischen Regierung ausgegangen.

Frankreich. Durch die allgemeine Handelsstockung herrscht in Lyon schon jetzt große Noth und Erbitterung unter den Arbeitern, welche sich noch steigern wird, weil die Fabrikanten aber auch Nichts, gar Nichts für ihre brodlos gewordenen Arbeiter thun wollen und man nirgends Anstalten trifft, um, wie in Deutschland, den Nothstand so viel als möglich zu heben oder doch zu lindern. Verblüfft ist man über die großartigen Demonstrationen der Deutschen in Amerika und England.

Das Journal officiel vom 26. erklärt, die französische Regierung sehe Steinkohlen nicht als Kriegskontrebande an. (Natürlich, weil sie solche für ihre Kriegsflotte braucht.)

Auf der englischen Botschaft fand eine Zusammenkunft von Diplomaten statt. Die Königin von England will, daß gleich nach dem ersten Gefecht, was immer für ein Ergebniß dasselbe geliefert, die Friedensfrage gestellt werde und in London ein Kongreß zusammentrete.

Deutsch-französischer Krieg.

Karlsruhe, 27. Juli. Noch kein Quadratfuß der Rheinpfalz ging verloren; im Gegentheil: die badischen und bayerischen Truppen besetzten die Gränzstädte Lauterburg und Weißenburg seit gestern. Heute Morgens 9 Uhr ließ sich Plänklerfeuer und ein oder zwei Decharges etwa einer halben Compagnie vom Ueberrhein her vernehmen. — In Straßburg ist ein Regiment Turcos angekommen, das sich so wild gebärdet, daß die eigenen Soldaten davor sich entsetzen; doch ein gut gezieltes deutsches Feuer wird sie wohl zahmer machen. Hier ist alles ruhig und guten Muthes. Sie dürfen überzeugt sein, daß die Rheinpfalz gut vertheidigt werden wird. Die Zuversicht der Offiziere und Soldaten trotz ihrem Schweigen ist erhebend und verspricht einen großartigen Widerstand. (Allg. Z.)

In **Mühlhausen** hat man bei einem passirenden Train, der mit Turcos gefüllt war, ein halbes Dutzend Todte und Verwundete, auch Offiziere, in einem Waggon vorgefunden, die von einem Massacre der Truppen unter sich herrührten.

Zur Charakteristik der feindlichen Truppen lassen wir hier folgenden vom Platzcommandanten von **Straßburg** unterm **29. Juli** erlassenen Befehl folgen: „Alle Reservisten, welche in Straßburg zurückbleiben in Folge der Verwirrung, die seit einigen Tagen in den Eisenbahnzügen eingetreten ist, sind dem Depot des zehnten Jägerbataillons in Verpflegung gegeben, wo sie die Lebensmittel antreffen, auf welche sie ein Recht haben; sie haben außerdem Lagerbillets erhalten durch die Municipalität. Trotzdem hat man gesehen, daß diese Soldaten auf den Straßen und Plätzen gebettelt haben. Da nichts das Unwürdige einer solchen Aufführung entschuldigen kann, so werden Patrouillen die Stadt durchziehen und alle diejenigen ins Gefängniß führen, die beim Betteln in flagranti ertappt werden. Der Oberst und Platzcommandant Ducasse."

Die Neue Züricher Zeitung meldet in einer tel. Depesche aus Paris vom Montag: „Laut einem Berichte der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn ist die Beförderung von Gütern en petite vitesse über den Mont-Cenis bis auf Weiteres eingestellt worden." Ins Strategische übersetzt, kann diese Verkehrsnachricht nichts Anderes als den Transport italienischer Truppen nach Frankreich bedeuten.

Nachschrift.

Durch kgl. Allerhöchste Verordnung wurde bestimmt, daß für diejenigen Studirenden an der allgemeinen Abtheilung der polytechnischen Schule, welche sich dem Dienste der Verkehrsanstalten oder dem Zolldienste zu widmen gedenken, alljährlich eine Absolutorialprüfung nach Maßgabe der organischen Bestimmungen stattfindet.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind die nächste Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 1. August d. J. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung der Gastwirthsfrau Babette Trapp von Markbreit, wegen Ehrenkränkung, des Bernhard Ackermann von Kitzingen, die Sache gegen Adem Joseph Urlaub von Thüngersheim und Genossen, wegen Widersetzung und Gewaltthätigkeit, dann gegen Paul Vogel, Tüncher von Sommerhausen, wegen Körperverletzung; am 2. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung der Theresia Herbst von Oberdürrbach, wegen Ehrenkränkung des Valentin Fleischer von dort, gegen Franz Herbert, Müller von Bieberehren, und Georg Gehring von Buchbrunn, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen resp. wegen Theilnahme hieran, dann gegen Martin Konrad, ledig, und Genossen von Gnodstadt, wegen Schlägerei; am 3. August d. J. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufungen der Susanne Schmidt, Wittwe von Rimpar, wegen Mißhandlung, des Maurers Kaspar Michel und des Häckers Georg Metzger von Frickenhausen, wegen Schlägerei; dann gegen Peter Mauckner von Willanzheim, wegen Vergehens der Körperverletzung und gegen Johann Keller, Taglöhner von Markbreit, wegen Vergehens der Beleidigung eines Gemeindekollegiums.

† Von Seite der Maria von Trost-Bruderschaft wird Dienstag den 2. August früh 9 Uhr in der Augustinerkirche ein Trauerамt für den Hochseligen Hrn. Bischof abgehalten, wozu hiemit geziemend eingeladen wird.

Unser Friedhof hat eine neue monumentale Zierde aus der Künstlerhand des Hrn. Bildhauers Arnold in Kissingen erhalten, worauf wir hiemit aufmerksam zu machen uns erlauben.

Digitized by Google

* Gestern hatten wir hier die unangenehme Wahrnehmung zu machen, wie einige an und für sich bedeutungslose Präventiv-Maßnahmen, die zur Vorbereitung für eventuelle Transporte erkrankter oder verwundeter Krieger ergriffen worden waren, vom Publikum, welches mit dem kärglichen Inhalte der offiziellen Berichte vom Kriegsschauplatz sich nicht begnügend, stets „Neuigkeiten" aufgetischt haben will, sofort als die Folgen eines angeblich stattgehabten blutigen Zusammenstoßes gedeutet und zu den absonderlichen Gerüchten verwerthet wurden, die wir hier nur deshalb erwähnen, um zu zeigen, daß bei außerordentlichen Zeitverhältnissen keine Nachricht dumm genug ist, um nicht wenigstens von einem Theile des Publikums geglaubt zu werden. Man hätte doch aus dem 1866er Kriege die Erfahrung mit herübernehmen sollen, daß nur die amtlichen Briefe über die Kriegsergebnisse verläßig, die aus unbekannter oder schlecht unterrichteter Quelle stammenden Privat-Nachrichten dagegen nur mit Vorsicht aufzunehmen sind. Wenn Truppen ununterbrochen mehrere Tage in Eisenbahn-Waggons (von der schlesischen Grenze, von der Ostsee ꝛc. her) weiter transportirt werden, stellen sich nicht selten Erkrankungen ein; zur Verschaffung allenfalls erkrankter Soldaten in hiesige Spitäler wurde gestern am hiesigen Bahnhofe, ebenso wie an allen andern Bahnstationen, Tragbahren aufgestellt; zugleich wurden Vorsichtsmaßregeln ergriffen für etwaige Transporte Verwundeter, welche nach einer allenfallsigen Schlacht in das Innere des Landes zur Wart und Pflege zurückzuschaffen wären. Hiezu kam, daß gestern der Delegirte des Kreisausschusses des Vereins zur Pflege verwundeter oder erkrankter Krieger von Edenkoben auf telegraphischem Wege das Ersuchen erhielt, Verbandzeug, Geld und Lebensmittel dorthin abzusenden, weil, wie wir erfahren, in der königlichen Villa dort ein Spital zur Aufnahme verwundeter oder erkrankter Krieger eingerichtet werden soll. Daß das gesammelte Verbandzeug nicht hier (60 Stunden vom Kriegsschauplatz entfernt) sondern am Besten in der Nähe der vorrückenden Truppen zu verwerthen ist und daß die Klugheit die Einrichtung von Spitälern schon vor Eröffnung des Kampfes erheischt, scheinen jene vergessen zu haben, die aus diesen an und für sich bedeutungslosen Präventiv-Maßnahmen gestern sofort die Nachricht fabrizirten, ein uns nahe stehendes bayer. Regiment sei aufgerieben worden ꝛc. Als wir der Nachricht auf den Grund sehen wollten, konnte Niemand den Urheber derselben bezeichnen, nichts destoweniger fand sie Glauben im leichtgläubigen Publikum, das in wenigen Stunden sogar die Kompagnie ermittelt hatte, welche zuerst in's Feuer kam und schon die Einzelheiten des Kampfes kennen wollte. Nun freut es uns, aus zuverläßigster Quelle die Beruhigung bieten zu können, daß deßfalls ein Zusammenstoß gar nicht stattfand.

* Ochsenfurt. Laut Magistratsbeschluß genießen auch hier die Frauen und Familien der eingerückten Soldaten entsprechende Vorschüsse und möglichste Unterstützung, auch sollen dieselben von Einquartirungen befreit bleiben. Im Weiteren nimmt der Magistrat von Haus zu Haus eine Collekte zum Zwecke von Kriegsunterstützungen jeder Art vor. Eine sehr ehrenwerthe Thätigkeit entwickelt der hiesige Frauenverein und ermangelt man nicht jedweder Beihilfe; lohne Gott reichlich jede Spende.

Hammelburg, 26. Juli. Gestern Morgens halb 4 Uhr brach in Westheim Feuer aus und legte zwei Scheunen und ein Nebengebäude in Asche.

Unter den zahlreichen Gliedern deutscher Fürstenhäuser, welche an dem großen nationalen Kampfe Theil nehmen, befindet sich auch Herzog Friedrich von Augustenburg. Derselbe hatte zu diesem Zwecke Bayern seinen Degen zur Verfügung gestellt, wurde vor einigen Tagen zum Generalmajor à la suite in der bayerischen Armee ernannt und von Seiner Majestät dem Könige durch Handschreiben von dieser Auszeichnung verständigt.

Telegramm.

München, 30. Juli. Der Güterverkehr über den Brenner ist eingestellt.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 36—— kr., Schmalz das Pfund 38—— kr., Eier 8—9 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 6 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 21 fl. — kr. bis 24 fl. — kr., Korn 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. — kr. bis 13 fl. 30 kr., Haber 11 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Erbsen 13 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 74 Wägen

Marktbericht.

Schweinfurt, 27. Juli. Auf dem heutigen sehr beträchtlich betriebenen Viehmarkte — der Zutrieb belief sich auf 2200 Stück — waren die Preise sehr gedrückt. Der Ankauf für Norddeutschland war von keinem Belang; Gangvieh fand wenig Liebhaber; viele Landwirthe wollten verkaufen, während Käufer nur in geringer Anzahl vorhanden waren. Die Preise mögen um 33—44 fl. für das Paar gefallen sein. — Auf dem heutigen mittelmäßig befahrenen Getreidemarkte kostete Weizen 20—22 fl., Korn 16 fl. 30 kr. — 18 fl. 45 kr. per 300 Pf. Haber 11—13 fl. 30 kr. per Schäffel.

Neustadt a. d. S., 25. Juli. Bei dem heute mit ca. 1500—1600 Ochsen, Kühen und Jungvieh betriebenen Viehmarkte war der Handel sehr flau, trotz die Preise von Gang- und Exportochsen von 3—5 Carolin billiger als am vorigen Markte waren. Es mag wohl der Futtermangel und die Kriegsbewegung viel dazu beitragen. Schweine wurden ebenfalls zu sehr geringen Preisen verkauft.

Börsenbericht. Frankfurt, 28. Juli. Das Geschäft war sehr lebhaft und ermattete erst gegen den Schluß hin etwas. Die ansehnlichen Schwankungen werden aus folgender Zusammenstellung der Hauptcourse und ihrer Gänge ersichtlich. — Als bezahlte Curse notiren wir: 1882er Amerikaner 76¹/₄—+0—79³/₄. Oesterreichische Silberrente 42³/₄—43¹/₄. Oesterr. Papierrente ——. 1860er Loose —. Creditaktien 161—171—74—78—75. Staatsbahnaktien 277—284—283. Lombarden 139—45—144—46. Elisabeth 148—150. — **Abends** 6¹/₄ Uhr. In der Effektensozietät war kein Geschäft.

Mittwärme am 29. ds.: **18** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Der Pferdeankauf ist eingestellt.

Würzburg, den 30. Juli 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Gesuch.

403 2a) Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche ꝛc., wenn möglich mit einem Parterre-Zimmer als Lager, wird sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition zu hinterlegen.

Der

Glaskünstler Michault

aus Warschau producirt sich morgen Sonntag den 31. Juli im

Platz'schen Garten.

395 2a) Sternaasse Nr 2 ist ein schön **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Otto Koch von Kronach, Bezirksthierarzt zu Dettelbach, mit Maria Magdalena Schmitt, Kaufmannstochter von hier.

389 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist wegen Versetzung sofort zu beziehen. Weingartenstraße Nr. 9.

405) Ein in den besten Jahren stehender verheiratheter, kinderloser **Militärsmann**, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher 12 Jahre lang theils als Landgerichtsdienersgehülfe, theils als Notariats-Scribent fungirte, eine Caution von 600 fl. baar sogleich erlegen kann, sucht in Würzburg ein Unterkommen als Diener bei einer Herrschaft oder als Auslaufer.

Näh. in der Exp.

397 2b) Auf der Meierei Halburg bei Volkach sind aus freier Hand sofort **500 Bäume schönes Obst**, größtentheils Tafelobst, was theilweise reif ist, zu verkaufen. Hiezu ladet Kaufliebhaber ein

achtungsvoll

G. L. Ritter.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement
auf die „Bayerische Volkszeitung."

Die günstige Aufnahme, welche unsere Zeitung bei Gesinnungsgenossen schon vor dem Kriege gefunden hat, läßt uns in dieser nun so ernsten Zeit um so mehr auf eine rege Theilnahme hoffen, wo täglich so wichtige Ereignisse bevorstehen, wie sie seit Menschenalter Europa nicht mehr gesehen, die über die ganze Zukunft Deutschlands entscheiden sollen. Wir werden, wie bisher, bestrebt sein, die wichtigen Kriegsereignisse schleunigst und nöthigenfalls durch Extrabeilagen zur Kenntniß zu bringen. In unserem **illustrirten Sonntagsblatte**, welches für Abonnenten der „Bayerischen Volks-Zeitung" **gratis** beigegeben wird, werden wir nicht nur politische Witze, sondern hauptsächlich Zeichnungen vorgefallener Schlachten, Porträts der sich auszeichnenden Personen und sonstige merkwürdige Vorkommnisse in hübscher Ausführung bringen, da aus unserem Geschäfte selbst mehrere tüchtige Zeichner den Krieg mitzumachen berufen sind und Originalzeichnungen nach Umständen uns zusenden werden. Eine hübsche Karte des muthmaßlichen **Kriegsschauplatzes** (welche für Nichtabonnenten 30 kr. kostet) befindet sich in Arbeit und wird unseren verehrl. Abonnenten in circa 8 Tagen gratis zukommen. Das Unterhaltungsblatt erscheint wie seither wöchentlich 2mal und wird auch einzelne Kriegsepisoden in belletristischer Darstellung enthalten, sobald die Kriegsereignisse Stoff dafür bieten. Gediegene Leitartikel im Hauptblatte werden wie bisher jeden Tag erscheinen. Aufrichtigen Dank sagen wir allen verehrten Freunden und Gesinnungsgenossen, die uns in unserer Aufgabe, ein neues Blatt zu gründen, so zahlreich unterstützt haben. Unsere Zeitung hat bereits so viele Abonnenten gewonnen, daß ihr Fortbestand gesichert ist, und je größer die Theilnahme an unserem Blatte, um so mehr wird es uns ein Sporn sein, in der jetzigen ernsten Zeit **ächt patriotisch** und deutsch unser Scherflein beizutragen, um für Ehre, Frieden, Freiheit und Wohlstand Deutschlands auf dem Felde des Gedankens zu kämpfen, wie unsere Brüder auf dem Felde der Schlacht.

Für die Monate August und September kann bei allen k. Postanstalten und Postboten zum Preise von 36 kr. auf die „Bayerische Volkszeitung" abonnirt werden, für Würzburg in unserem Geschäftslokale (Bahnhofstraße Nr. 12) und bei unseren Filial-Expeditionen.

Gebrüder Scheiner, Verleger der „Bayer. Volks-Zeitung."

359

Todes-Anzeige.

Am 28. Juli 1870 Abends 7½ Uhr verschied dahier, mit den hl. Sterbsakramenten versehen in Folge eines langen, schmerzhaften Magenleidens die ehrsame Jungfrau

Margaretha Kraus,

geboren am 28. Dezember 1813 zu Arnshausen

Für ihren Charakter spricht hinreichend der Umstand, daß sie in einem Dienste 41 Jahre in unserer Familie zubrachte. Die Verlebte wird der wohlwollenden Erinnerung und dem Gebete ihrer Verwandten und Bekannten empfohlen.

Würzburg, am 29. Juli 1870.

Für die Hinterbliebenen
Ad. Bergold, k. Stadtgerichts Assessor.

Die Beerdigung findet am Sonntag 31. l. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst von Seite der Pfarrei Stifthaug am Dienstag den 2 August 1870 Vormittags 10 Uhr in der Bürgerspitalkirche statt.

Bekanntmachung.

Der Verkauf und das Tragen der in der Genfer Konvention bestimmten Neutralitäts-Abzeichen betr.

Um die große Gefährdung zu beseitigen, welche der operirenden Armee durch das beliebige Tragen des in der Genfer Konvention bestimmten Neutralitäts Abzeichens entstehen muß, hat der Zentralausschuß des bayerischen Landeshilfsvereins die Abgabe der weißen Binde mit dem rothen Kreuz unter strenge Kontrole gestellt.

Es müssen hiernach die Binden mit dem **Stempel des Zentralkomites** des genannten Ausschusses versehen sein, und hat sich überdies Jeder, der die Binde trägt, durch eine vom Zentralkomite oder dem Vereinsdelegirten ausgestellte Legitimationskarte auszuweisen.

Auf Ersuchen des Kreisausschusses des bayerischen Hilfsvereins machen wir diese unzweifelhaft im Interesse des Heeres gelegenen Anordnungen bekannt, damit der Vollzug derselben sowohl seitens der hiesigen Geschäftsleute als der Einwohnerschaft in der entsprechenden Weise unterstützt werde.

Würzburg, den 27 Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer
Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** 2c., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

J. F. Boss'scher
Eis-Zucker

mit angenehm säuerlichem Geschmack

Derselbe ist dabei bei weißer Bitterung sowohl **Gesunden als Kranken** auch auf Reisen und Landpartien Jedermann zur Anfeuchtung 2c. 2c. bestens zu empfehlen

In frischem Wasser aufgelöst, gibt derselbe auch eine feinschmeckende Limonade und ist zu haben bei 9395 36

August Hattemer,
Zellerstraße, Würzburg.

Reines Speise-Schweinefett bei
325 2b) **Gg. Mainbart,** Sailer im Mainviertel.

358) **Eilf Enten** haben sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Kapuzinergasse Nro 17 neu.

293 35) **12 Mann Einquartierung,** pr. M. 1 fl. 18 kr, werden noch angenommen. Näh. in der Exp.

367) Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern und Stallung für 5 Pferde, wird zu mieten gesucht; womöglich in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

362) Eine arme Person verlor vom Markte bis zur Brücke einen **Sonnenschirm.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Digitized by Google

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung bei Herrn Ehrenburg am Markt verlassen, und eine andere bei Herrn Zimmermeister Kreileder am Holzthor Nr. 33 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe auch ferner zu bewahren.

354) (2a) Achtungsvoll

J. Traub, Schneidermeister.

Bekanntmachung.

Der Unterfertigte versteigert im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 8. August l. J.
Vormittags 11 Uhr

vor seiner Amtswohnung dahier:

1) Ein Paar vierjährige Stiere, werth 150 fl.
2) Eine Kuh von gelbbrother Farbe, werth 50 fl.

gegen Baarzahlung und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Marktheidenfeld am 28. Juli 1870.

Fella, kgl. Gerichtsvollzieher.

---

319 2b) Vom nächsten 1. August an befindet sich das Comptoir des unterzeichneten Bankhauses **Neubaustraße Nr. 5 neu.**

Joël & Faust Hirsch.

---

60) In der Nähe von Würzburg ist ein neugebautes, steinernes **Haus** mit Scheuer, Stallung und Garten um 2000 fl., wovon ein Theil als erste Hypothek stehen bleiben kann, zu verkaufen. In dem Hause wurde das einzige Spezereigeschäft im Orte mit Erfolg getrieben. Näheres Augustinergasse Nro. 22. (2b

---

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelstopp-Anstalt neben Talavera. Herr Kaufmann **A Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 3

Lehrlings-Gesuch.

3a) Ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen kann sofort oder später **in meinem Colonialwaaren- u Agentur-Geschäfte eintreten.**

J. E. Schwab, v. Zink, gegenüber d. Wittelsb.-Hof.

---

370) Eine **kleine Wohnung** wird von einer ruhigen Familie pr. August zu miethen gesucht. Näh. im 1. Distr. Nr 346, Pleichacherkirchplatz.

---

361 2a) Eine perfekte, solide **Restaurations-Köchin** wird gesucht Näh. in der Exp.

Die Glasmalerei-Anstalt von M. Langer in München, Sendlingerlandstraße 22, empfiehlt sich einem hochwürdigen Clerus, sowie löbl. Kirchenpflegern zur Anfertigung gemalter Kirchen-Fenster. Die Anstalt liefert nur ausgezeichnete Arbeit bei billigsten Preisen und kann sich auf die anerkennendsten Zeugnisse berufen

(9684 3c

Heiraths-Gesuch.

368) **Ein junger, angehender Post-Beamter sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die über ein geeignetes Vermögen verfügen kann und womöglich selbstständig ist. — Gefällige Offerte beliebe man unter Nr. 366 in der Expedition ds. Bl. binnen 8 Tagen zu hinterlegen.**

9005 11) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

380) Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist stündlich zu vermiethen. Nr. 37 am Holzthor.

---

368 3a) **Ein Bierbrauer**, der längere Zeit als erster Bursche, sowie als Braumeister in größeren Brauereien in Bayern, wie am Rhein thätig war, sucht sogleich eine Stelle Adressen beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

Bei der äußerst beschleunigten Abreise war es mir nicht möglich, mich bei allen Freunden und Bekannten persönlich zu beabschieden. Indem ich hiezu diesen Weg ergreife, empfehle ich mich dem ferneren geneigten Andenken.

Würzburg, den 28 Juli 1870.

Höfler, Oberst
Kommandant des k. 7. Inf.-Reg.

373)

---

375 Die Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, **Niemandem**, wie schon vorgekommen, auf ihren Namen Etwas zu borgen, indem sie keine Zahlung leistet.

Maria Fritz.

---

376) Eine anständige Dame sucht bis 1. Sept. ein gut heizbares möblirtes **Zimmer** ohne Bett, nur über 1 Stiege oder Parterre, vorzugsweise im 1. oder 2. Distrikt. — Adressen sind unter A. Z. in der Exp. abzugeben.

---

251 2b) **Ein Mann**, in den 30er Jahren, der seine Militärzeit überstanden, auch längere Zeit bei adeligen Herrschaften war, nun 18 Jahre in einem hiesigen Geschäftshause in Arbeit stand, wünscht wegen Schließen des Geschäfts eine weitere Stelle als Hausmeister, Bedienter u. dgl. hier oder auswärts. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. in der Exp.

---

371) Ein gebildetes **Mädchen** wünscht sofort eine Stelle hier oder auswärts als Lad'nerin oder Zimmermädchen Näh. im Dienstboten-Bureau von L. Schwab, Glockengasse Nro. 3.

Ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung 2c. ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Hofgebäude, Semmelsstraße 36. (372

---

374) Ein junger militärfreier **Mann** sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausknecht.

Näh. in der Exp.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist pro pro 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (6

---

151 3c) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, **Garderobe u. s. w.**, ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

368) **Zwei kleine Mezzanenzimmer** mit Küche sind auf 1. August zu vermiethen. Elephantengasse Nr. 12

Ein läufiger Revolver von Adams ist zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse Nr. 49 alt. (306 2b

---

Wollene

Bett-Decken,

¾ Strohsacks-Leinen,
Zwilche, Barchente,
Federleinen,
Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

---

274 2b) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht während den Ferien Unterricht in allen Fächern zu ertheilen.

Näh in der Exp.

---

391) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

358) Es wird ein **junger Mann**, der schon in Wirthschaften war, in Dienst zu nehmen gesucht. 1. Distr. N. 163.

---

350) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und noch anderen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August sogleich zu vermiethen. Schüttgasse, 3. Distr. Nr. 38 alt.

---

369) **Heu** und **Stroh** wird noch immer verkauft. Elephantengasse Nr. 12.

---

377) Eine **Parthie Kisten** sind billig zu verkaufen.

Eva Mangold.

Für Conditoren.

394 2b) Der Ertrag von **mehreren Raineclauden** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

1868er Apfelweine

in verschiedenen Sorten, von **4 fl. an (zur bevorstehenden Ernte sehr zu empfehlen) bis 7 fl. per Eimer** bei

M. Kuenzer,
3c Hörleinsgasse No. 8.

---

267 3b) Vor dem Zellerthor **Nr. 14 neu ist ein Esel zu verkaufen**

Gestorbene.

Elisabetha Dittmann, Oekonomentochter, 39 J. a. — Rosina Steinmüller, 18 W. a. — Barbara Wolfsschmitt, 20 W. a.

Digitized by Google

Wer über den am vergangenen Dienstag Abend gestohlenen neuseidenen **Regenschirm**, der am Griffe mit dem Namen „Gemperl“ bezeichnet ist, Auskunft ertheilt, bekommt eine gute Belohnung bei **Gemperl.** (394

Tapezier-Leinen, 10/4 breit, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

3c)

Ausschreibe l.

Der Oekonom und Gastwirth Kornelius Ros von Waldbüttelbrunn leidet nach bezirksärztlichem Gutachten an Säuferwahnsinn und wurde in Folge dessen wegen Geiste schwäche unter Kuratel gestellt, weßhalb derselbe in keiner Weise mehr über sein Vermögen verfügen kann und seiner Ehefrau Elisabetha geborne Baunach die Verwaltung ihres gemeinschaftlichen Vermögens allein zusteht.

Etwaige Forderungen an Kornelius Ros sind

Mittwoch den 10. August l. Js.,
früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie als nach der Kuratelbestellung entstanden betrachtet werden müßten und nicht anerkannt werden.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Königliches Landgericht I. M.
v. n.
Eichenmüller.

So muß die einzig wahre Tanzmusik beschaffen sein — sagt die Hamburger Zwischenact-Zeitung über die sich immer mehr Weltruf erwerbenden drei reizenden Walzer: **Burschentänze von Johannes Schondorf — Frühlingsreigen von Julius Lammers — Jugendträume (Preis-Composition) von O. Hübner. Trame. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig und durch alle Buch und Musikalienhandlungen.**

Bade-Anstalt.

Strohgasse Nr. 11 — 1. Distr. Nr. 109 alt.
Warme Bäder sind täglich zu haben.
Würzburg, den 30. Juli 870. (406

Dr. Wirsing.

Sonntag den 31. Juli
Eröffnung der Wirthschaft mit gutem Köbler's Bier, Ecke der Handgasse, früher **Kippswirthschaft.** (387

---

385) **Ein junger Kellner** sucht in einer Restauration oder einem Gasthofe sofort eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Kettengasse Nr. 28 neu.

Ein zwei- und ein viersitziger **Wagen,** beide im besten Stande, sind billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

---

383) Ein **Mann,** militärfrei, sucht eine Stelle als Auslaufer, Hausknecht oder Kutscher. Näh. in der Exp.

---

381) **Ein möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. **Bachgasse Nr. 10 neu.**

---

382 3a) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten ist pro 1. November zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 12, vis-à-vis der Wolz'schen Bierbrauerei.

Annonce.

331 3b) Ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht in einem Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäfte Placement. Salair wird nicht verlangt und kann sogar für den Anfang die Kost vergütet werden. Offerten unter **G. K** sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

262 3c Ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c. ist auf den 1. November zu vermiethen.
Näh. Exp.

---

211) Ein **Kleiderkasten,** für einen Stabs Offizier geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag:
Grosse
Production
von der vollständigen städtischen Capelle
nach Programm
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 Kr.,
wozu ergebenst einladet
A. Alber.

Restauration
Ludwig Bauch.
Heute Samstag
Production
der Gesangs-Komiker
Jung und Brumer
vom hiesigen Sommertheater

Gabler's Keller.

Sonntag, den 31. Juli
vollständige
Harmonie-Musik,
sowie **gutes Fürther Bier,**
wozu das verehrte Publikum ergebenst einladet
397) **M. Schuler.**

---

182) Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen,** welches schon in andern Hôtels gewesen, so wie ein **Kindsmädchen** für ein Kind von 3 Jahren finden Engagement in einem Hôtel
Näh. in der Exp.

---

357) **Ein Fisch** wurde gefunden. Abzuholen im Franziskanerkloster.

Einquartierungen

werden in der Nähe vom Bahnhof billig gegen gute Verköstigung angenommen Näh. in der Expedition. (399

Philipp Kütt, Lohnkutscher am Schullehrer-Seminar, fährt am 31. Juli oder 1. August nach **Brückenau** und wünscht Mitreisende. (402

---

398) Ein 6 Monate alter **Neufundländer Hund** ist abhanden gekommen. Man bittet um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt.
Gunderlach, Bahnhof.

Zu vermiethen

vom 1. Aug. oder 1. November der **1. Stock** im Hause des Hrn Schreinermeisters F. C. Silgen (Reisgrubengasse Nr 35), bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansardenstuben, mit Wasserleitung und anderweitig n Bequemlichkeiten. (148 3c

---

175 3c) Ein **Student** mit sehr schöner Handschrift erbietet sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten. Offerten **sub W. F. 25** in der Expedition.

---

293 3c) Eine große, **eiserne Kiste,** neu hergerichtet, ist sehr billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 1.

Gesucht wird eine gesunde **Stillamme.** Zu erfragen bei Frau Gullemann, Carmelitengasse 29 (401

Kath. Gesellenverein.

Wegen des Schlusses der ewigen Anbetung im h. Dom, wird Sonntag den 31. Juli die Versammlung statt um 4 Uhr, erst um ½8 Uhr gehalten.

Einquartierungen

an Mannschaft werden noch angenommen.
Theaterrestauration.

Bahn- und Verbandtaschen, dann anatomisches Besteck, vollständig mit Instrumenten versehen, Catheder, Blutwärmer, diverse Spritzen, Trokar, Pincetten, Polypen Zange u. Höhrröhre, Stereoscopen, Thermometer, Bier-, Petroleum-, Brantwein- u. Säure-Waagen, Aderlaß- u. Schröpfapparate 2c. 2c. sind noch vorräthig und werden zu den billigsten Preisen abgegeben von
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

---

407 2a) Eine noch fast neue **Bettstatt** mit Strohmatratze ist Umzugs wegen billig zu verkaufen Semmelsstraße Nr. 50, 1 Stiege.

---

391) Ein helles, **unmöblirtes Zimmer** mit Aussicht ist sogleich zu vermiethen.
Näh in der Exp.

---

390) Eine sehr frequente **Wirthschaft** mit Garten, Kegelbahn und sämmtlichem Inventar ist sofort zu verpachten. Näheres beim Agenten **Neff,** Brombachergasse Nr 17.

---

888) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres Peterspfarrgasse Nr. 6 neu, Hinterhaus.

---

393) Eine **Dezimalwaage** wird zu kaufen gesucht Sandgasse Nr. 9, Parterre.

Digitized by Google

Wollene Hemden, Bett- & Reisedecken

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,
am Markt.

392

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als dem Trauergottesdienste des nun in Gott ruhenden Herrn

Privatier **Georg Bechtold,**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 30. Juli 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

(Kriegsversicherung.)

Nach einem von dem Vorstande dieser Anstalt gefaßten Beschlusse können die Versicherungen von Militärpersonen auch während eines von letzteren zu leistenden Kriegsdienstes durch Entrichtung von Extraprämie (Kriegsprämie) in Kraft erhalten werden. Diese Kriegsprämie ist bei Kombattanten auf 6 Proz., bei Nichtkombattanten auf 4 Proz. der Versicherungssumme für ein Jahr bestimmt worden und muß binnen 14 Tagen nach dem Datum der Mobilisirungsordre für den Truppentheil, in welchem der Versicherte dient, wäre diese Ordre aber bereits ergangen, binnen 14 Tagen von heute an entrichtet werden. Außerdem ist zu bescheinigen, daß der Versicherte seit der Mobilmachung keinen Schaden an seiner Gesundheit erlitten hat. Die weiteren Bedingungen sind aus dem „Regulativ für Kriegsversicherung" ersichtlich, welches bei dem unterzeichneten Büreau und den Agenten der Bank unentgeltlich zu haben ist und auf welches die betheiligten Versicherten verwiesen werden.

Gotha, den 26 Juli 1870.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

Indem wir auf vorstehende Bekanntmachung verweisen, laden zu weiterer Theilnahme an obiger Anstalt ein, die durch den großen Umfang ihrer in soliden Hypotheken belegten Fonds eben so nachhaltige **Sicherheit**, wie durch ihre reichlichen Dividenden möglichste **Billigkeit** der Versicherungskosten gewährt.

Versicherungsbestand . .	67,80 000 Thlr.
Bankfonds	16,00 000 „

F. Benkert Vornberger und C. A. Ziegler.

Adam Brod in Würzburg empfiehlt sein Lager von sämmtlichen Sorten **Ruhrer Steinkohlen, sächsische Kohlen und Coaks** zu den billigsten Preisen

Lager Ende der Semmelsstraße.

Aechten langen weißen Rübensamen und den **so beliebten Inkarnat Kleesamen, wegen Futtermangel** sehr gut, empfehle ich hiemit bestens; auch verkaufe ich eine **Partie schöne Rollgerste, frät Lische gute Zwetschgen** und noch mehrere **Artikel** billig; auch schönen billigen **Wiesenkümmel** und **300 Stück Säcke** zu Getraide- oder Strohsäcken sehr billig zu verkaufen auf dem Markte wie im Hause. [464 3a

Valentin Uhl's Samenhandlung.

Danksagung.

Dem wohllöblichen Herrn Bezirksamtmann, sowie Herrn Kaufmann Ort und sämmtlichen Herren, auch dem geehrten Gesangverein von Marktheidenfeld, sagen wir Landwehrmänner vom Bezirk unseren verbindlichsten Dank für die ehrenvolle Abschiedfeier und rufen Herrn Bezirksamtmann, sowie sämmtlichen Herren ein tausendfach donnerndes Hoch zurück.

Im Namen sämmtlicher Landwehrmänner vom Bezirk Marktheidenfeld. (379

Joseph Baumann.

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fußböden bedient, geführt. Ich stellte es mir daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist: es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen **Oel-Kautschuk-Lack** zum Anstrich der Fußböden empfehlen. Derselbe trocknet in ca. 2 Stunden hart, deckt nach zweimaligem Anstriche auf rohem Holze vollständig und hinterläßt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 45 kr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung.

Lack-Fabrik von **C. F. Debnicke,** Berlin.

In Würzburg ist mein Fabrikat bei Herrn **Franz Conrad** an der Marienkapelle zu haben. (9678 4b

---

C. W. Ameroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Krepphawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [40

Ein Fremder hat in einem hiesigen Gasthaus einen **Reisesack** stehen gelassen. Man bittet denselben nach Ober Bochingen, Oberamts Nürtingen am Neckar, an Joh. Streile zu senden. (384

Ein großes schön möblirtes **Zimmer** (Hochparterre) ist zu vermiethen. 3. Distr. Domerschulgasse, Nr. 5 neu. (400

---

404) Eine **Schlafstelle** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Hintere Glockengasse Nr. 13 im Hinterhaus.

---

386) **Am Rennwegerthordurchbruch erhalten tüchtige Erdarbeiter dauernde Beschäftigung.**

Michael Bauer.

Digitized by Google

Wollene Hemden,
Unterhosen, Unterjacken,
wollene Decken,
Strohsäcke und Strohsackzeuge,
Leinwand-Resten
erstaunlich billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Karten vom Kriegsschauplatz
sind à Stück 6 kr. zu haben in der
Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Mein 241 3c
großes Lager in Cigarren,
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

Cervelatwürste,
ächten Bordeaux-Wein, feinen alten Cognac, alle Sorten Chocolade und Liebig's Fleisch-Extrakt empfehle billigst. 2b
Andreas Kirschten.

Mein bestassortirtes **Cigarren-Lager** halte den Herren Rauchern und Wiederverkäufern bestens empfohlen.
Adolph Treutlein,
113) (3c) Domstraße, Ecke der Blasiusgasse.

Mein Lager in **Emmenthaler & Schweizerkäse,** aber nur in ganzen Laiben, sowie auch **Limburgerkäse** in 1/4 und 1/8 Kisten empfehle ich zur geneigten Abnahme.
M. Rosenbaum.

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per Schoppen 9 kr. Echtes Wiener Bier per Glas 6 kr. 162 6b
Café-Restaurant Becke.

Giftfreies Fliegenpapier
empfiehlt als sehr wirksam
J. Ed. Schwab vorm. Zink,
(3b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe

Aechten
altbayrischen Schmalzler Schnupf-Tabak, wovon für Würzburg die alleinige Niederlage halte, empfiehlt stets frisch in 1/1 Pfd.- und 1/2 Pfd.-Blasen, sowie offen
August Hattemer,
8112 3c Zellerstraße.

Blaue Glocke.
Ausgezeichnetes Münchner Bier
vom Spatenbräu, in frischer Sendung.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.
Grosses Lager
in
Schuhmacher-Artikeln
en gros & en detail.

Reichhalliges Lager
in
wollenen & halbwollenen Meubel-Stoffen.
Zimmer-Fußtapeten, Gang-Läufern, Tisch- & Chaisenwachstuchen, amerikanischen Ledertuchen (en gros & en detail.) (3c)

Vorhang-Moll
in allen Breiten,
in glatt, brochirt, gestickt, Tüll ꝛc.,
Lamprequins, Vorhanghalter,
gemalte Fenster-Rouleaux
in allen Breiten von 36 kr. an bis zu den feinsten handgemalten,
Wachstuche, Ledertuche ꝛc.,
empfehle bei den besten Qualitäten zu den in meinem Geschäfte üblichen, bekannten äußerst billigen Preisen
J. And. Langlotz,
3c) Markt- und Schustergasse.

Frisch gebrannten Kaffee
per Pfd. 36 kr., 40 kr., 48 kr. und 54 kr. in bekannter Güte, sowie **Würfel Melis,** feinen **Raffinad, Ceylon- & Java-Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Sago, Grünkern** empfiehlt zu noch billigen Preisen
J. E. Schwab, vorm. Zink,
2a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Unser auf's Reichhaltigste assortirtes Cigarrenlager halten wir Wiederverkäufern zu billigsten Preisen bestens empfohlen.
Gebrüder Rosenheim,
Cigarrenfabrik (Westenhalle)

9295 3) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

179 3c) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung,** Hochparterre, aus 6 ineinandergehenden neu tapezirten Zimmern nebst Wasserleitung und Kellerabtheilung und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 28 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 1 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 1 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 30 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 6 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Ab. Querhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 183. Sonntag den 31. Juli 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 26. Juli. Als ein Beispiel des Humors, der in der hiesigen Truppe herrscht, erzähle ich von dem Sonntagsvergnügen, das sich gestern die Ublanen machten. Um den feindlichen Vorposten doch einmal eine Abwechslung zu bieten, die immer nur dieselbe Ublanenuniform sahen, patrouillirte man gestern mit weißen Papierkragen; andere Patrouillen zogen mit Infanteriehelmen und den Säbel anstatt der Lanze in der Hand aus, als Dragoner verkleidet, und endlich wurden Kürassire mit den weißen Helmen der hiesigen Feuerwehr ausgeputzt. Man soll uns gar nicht nachsagen, daß wir nicht für Unterhaltung sorgen während der langen Kriegsvorbereitungen! Die hiesigen Einwohner rachen den Braten und lachten über diese allerneuesten Truppengattungen. Daß der Feind die Absicht hat, in die Pfalz einzubrechen und mit seiner ganzen Wucht dahin zu drücken, beweisen alle seine Bewegungen. Ich freue mich schon auf das Anrücken des 3. Armeekorps und seine nähere Bekanntschaft mit den Zuaven. Es wird das ein interessanter Kampf zwischen den Berliner und Pariser Kindern. Ich bin auch der Ueberzeugung, daß die Intelligenz und die Schlauheit unserer Berliner mit den Brüll-Affen in afrikanischem Kostume schon fertig werden. Die österreichischen Jäger haben ihnen im italienischen Kriege mit ihren Stutzen eine derbe Lektion gegeben, und als Napoleon bei Villafranca Frieden schloß, war von seinen vielgerühmten Zuaven spottwenig übrig geblieben. Einzelne Jäger-Regimenter waren allerdings ganz aufgerieben, die Zuaven aber nicht minder. Diese so viel besprochene Extra-Truppe debutirte zum Erstenmale bekanntlich vor Sebastopol. Wer erinnert sich nicht all des Lärmes, der von ihren Katzen gemacht wurde, die sie auf ihren Tornistern tragen sollten. Die Franzosen selbst machten einen Spuk daraus, um den Russen graulich zu machen. Ich lese auch jetzt, daß man wiederum diese Katzen-Geschichte in Scene gesetzt. Möchte man von diesen französischen Albernheiten, die in die Kinderstube gehören, doch keine Notiz nehmen. In der türkischen Armee findet man in den meisten Wachtstuben und Zelten die Katze. Der Hund ist zwar der besondere Schützling des Propheten, aber er lebt wild und darf kein Haus betreten. Die Katze wird deßhalb vielfach von den türkischen Soldaten abgerichtet, um diesen durch ihre Kunststückchen die Zeit zu vertreiben. Auch der Wauwau, die Turcos und die Zephyrs, sind mehr Hyänen als Tiger. Die Schwarzen unter den Turcos sind wie alle Ebenholzschwarzen eine boshafte Kanaille, und zum Angriff mit der blanken Waffe abgerichtet wie die Bluthunde, im Schießen aber ohne alle Tugenden; ich zweifle auch keinen Augenblick, daß, wo es zu diesem Angriff kommt, unsere Soldaten denselben mit der eisernen Ruhe annehmen werden. Das Gleiche gilt von der Schwefelbande der Zephyrs, der mauvais sujets des Landes, seines Auswurfs, mit dem zu kämpfen Napoleon unseren ehrlichen Landeskindern zumuthet, wie er denn bekanntlich immer an der Spitze der Zivilisation zu marschiren pflegt, und sei dies durch ganze Ströme von Blut. Auch wir werden durch dieselben den Weg nach Paris finden.

Berlin, 29. Juli. Gestern bei Saarbrücken vorgenommene Rekognoszirungen trafen jenseits der Gränze über all Feinde. Trotz des lebhaften Feuers desselben hatten wir keine Verluste. Der am Nachmittag vorgerückte Feind feuerte mit Granaten, welche uns keine Verluste beibrachten. Nach kurzer Kanonade zog sich der Feind über die Gränze zurück. Bei Perl überschritt der Gegner Vormittags die Gränze, wurde aber mit Husaren und Infanterie angegriffen, worauf er baldigst zurückging.

Amsterdam, 28. Juli. Nach hier eingetroffenen Berichten ist der Kaiser heute Morgen zur Armee abgereist.

Die Mittheilungen aus Frankreich besagen, daß ein außerordentlicher Mangel an Artilleristen und Artilleriepferden herrscht, so daß die Kavallerie Pferde an die Artillerie abgeben muß. Ihr langes Zaudern entschuldigen die Franzosen damit, daß sie hiedurch die Auflösung der deutschen Landwehr herbeiführen wollten, welche nicht aus Soldaten, sondern aus Handwerkern bestehe. Der Namenstag des Kaisers (15. August) ist zum Ueberschreiten des Rheines ausersehen. Ein fernerer Mangel ist der an Arbeitskräften, namentlich auf dem Lande, und Mangel an Getreide, in Folge der Mißernte, ist als unvermeidlich zu betrachten. Die Anordnung der Befestigung von Paris hat große Verstimmung erzeugt, weil man den Leuten stets die Offensive vorspiegelt und die Hoffnung darauf gesetzt hatte. Es zeigt sich im Allgemeinen, daß das Bewußtsein eines klaren Zweckes und das Vertrauen in die eigene Kraft nicht vorhanden sind. In Metz trafen vier Batterien Mitrailleusen ein, die vorläufig in einem Kasernhofe untergebracht wurden.

Telegramm.

Saarbrücken, 30. Juli. (Offiziel) Heute Vormittags wurde Saarbrücken vom Feinde angegriffen, trotz der sehr bedeutenden Ueberlegenheit des Feindes wurde der Angriff siegreich abgewiesen. Details fehlen noch.

Wagners Tel. Cor. Bur.

Digitized by Google

Se. Maj. der König haben geruht, auf die erledigte Stelle eines Rentbeamten von Weiden den Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg Lorenz Glier zu befördern und die Stelle eines Rechnungskommissärs der k. Rechnungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg dem funktionirenden Revisor der genannten Regierungsfinanzkammer, Andreas Häfner zu verleihen, auf das Rentamt Schwabmünchen den Rentbeamten Joseph Amler von Lengfurt, dessen Ansuchen entsprechend, zu versetzen; auf die Stelle eines Rentbeamten von Lengfurt, den Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg, Johann Baptist Silgen, zu befördern, und die Stelle eines Rechnungskommissärs der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg dem funkt. Rechnungsrevisor der genannten Regierungsfinanzkammer, Alois Ettinger zu verleihen.

Die Generaldirektion der Verkehrsanstalten macht bekannt, daß Korrespondenzkarten, auf welchen die auf der Rückseite derselben durch Druck, Lithographie ꝛc. hergestellten Mittheilungen durch keine weitergehenden schriftlichen Einschaltungen und Zusätze ergänzt sind, als bei Drucksachen und offenen Karten zur Beförderung gegen die ermäßigte Taxe zugelassen sind, gleichfalls gegen die ermäßigte Drucksachentaxe von 1 Kreuzer befördert werden können.

In Abbach, Aub, Baunach, Egloffstein, Gräfenberg und Hollfeld werden vom 1. August l. Js. an die mit den k. Post-Expeditionen dortselbst vereinigten Vereins-Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Die Kirchenkollekte für die innere Einrichtung der neuerbauten Kirche zu Hain, Bez. Schweinfurt, ergab in unserem Kreise die Summe von 564 fl. 24 kr.

Der hochw. Hr. Erzbischof von Bamberg verweilt z. Z. dahier, und ertheilte gestern mehreren HH. Alumnen des bischöfl. Clerikalseminars die Weihe des Diakonats.

Schweinfurt, 30. Juli. Gestern wurde im Bahnhofe dahier ein Arbeiter überfahren und blieb sofort todt.

Neustadt a. S., 28. Juli. Gestern Abends hatten wir den gerade nicht erfreulichen Besuch einer über 100 Köpfe starken Zigeunerbande. Dieselbe wurde mit ihren 17 Wägen von Bischofsheim unter Begleitung von Ortsnachbarn der nächsten Dörfer hierher geliefert, bivouakirten unter aufgespannten Zelten bis heute Mittags ½12 Uhr und wurden unter Bedeckung der hiesigen Feuerwehr, welche auch die Bewachung dieser meist aus halb nackten Kindern und Frauenzimmern bestehenden Bande übernommen hatte, nach Unsleben weiter befördert.

München, 28. Juli. Se. Maj. der König hat in Anbetracht der noch nicht befriedigenden Gesundheitsverhältnisse des Prinzen Otto demselben die Erlaubniß, den Feldzug mitmachen zu dürfen, vorläufig nicht gegeben.

München, 28. Juli. Während der Anwesenheit des Kronprinzen von Preußen wurde in einer Berathung mit unsern Generalen die Dislokation der bayerischen Truppen, soweit Dieß noch nothwendig war, festgestellt und die Ausführung der Beschlüsse sofort angeordnet. (N. Corr.)

München, 29. Juli. Generalmajor v. Tausch ist in vergangener Nacht auf dem Wege nach seiner Wohnung durch einen Stich in die Schulter verwundet worden. Wahrscheinlich ist persönliche Rache das Motiv der That. Die Verwundung soll nicht ungefährlich sein. Ein Irrthum in der Person von Seite der Meuchler fand nicht Statt, denn sie vergewisserten sich erst durch Anfrage der Identität; erkannt wurden sie nicht, sind auch bis jetzt nicht ermittelt. Der General wurde bekanntlich auch im Jahre 1866 im Lager bei Schweinfurt, als dort unsere Truppen für den Feldzug zusammengezogen wurden, überfallen.

Der Prinz Leopold zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg hat an das Kriegsministerium den Betrag von 1000 fl. als Belohnung für denjenigen Soldaten oder jene Truppenabtheilung der bayerischen Arme eingesandt, welcher oder welche im wirklichen Kampfe die erste französische Fahne, Adler, Standarte oder Geschütz erobernt.

Mannheim, 27. Juli. Das Großherzogliche Schloß dahier ist zum Hauptquartier für die Süd-, event. die Rheinarmee ausersehen.

In Prag kam es am 27. Juli bei der Aufführung des „Kategorischen Imperativ" zu einer stürmischen Theaterdemonstration in deutschfreundlichem Sinne. In den deutschböhmischen Städten haben sich Komite's konstituirt, um Verbandmaterial für die deutschen Verwundeten einzusammeln.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 28. Juli. Alle Blätter Wiens konstatiren heute den peinlichen Eindruck, welchen die Enthüllungen der „Times" und der „Correspondence de Berlin" über die Allianz-Anerbietungen Frankreichs gegen Oesterreich und gegen Süddeutschland hier hervorgerufen hat. Frankreich ist von der „Times" übel mitgespielt worden. Nach der Enttäuschung, welche ihm die deutschen Südstaaten bereitet und die eine Aenderung des militärischen Operationsplanes nöthig gemacht, bedingt die Bestätigung der Enthüllungen der „Times" eine diplomatische Fr[illegible]veränderung, deren Konsequenzen sich zur Stunde noch nicht einmal vollständig absehen lassen. Die Tragweite dieser Ent[illegible]llungen ist aber jedenfalls eine große. Man hat mit denselben einen Trumpf ausgespielt, den zu überbieten, dem Tuilerien-Kabinet nur schwer gelingen wird. Bismarck hat mit diesen Eröffnungen England moralisch gezwungen, trotz seiner Neutralität Stellung zu nehmen und im Falle eines Sieges der französischen Waffen den Eroberungsgelüsten des Kaiserreichs mit der ganzen Wucht seines schwerwiegenden Einflusses entgegenzutreten. Oesterreich aber wurden die Augen geöffnet über die geheimen Triebfedern, welche vor dem Beginne des Krieges von 1866 thätig waren, um uns diplomatisch und militärisch zu isoliren und über die dem Luxemburger Streit vorgegangenen Besprechungen.

Frankreich. Paris, 28. Juli. Der Kaiser ist heute Morgen nach dem Kriegsschauplatze abgereist und hat alsbald folgende, aus Metz vom 28. datirte Proklamation an die Armee erlassen: „Ich trete an eure Spitze, um die Ehre und den Boden des Vaterlandes zu vertheidigen. Ihr werdet eine der besten Armeen Europa's bekämpfen; aber andere Armeen, die ebenso tüchtig waren, wie diese, haben eurer Tapferkeit nicht widerstanden. Es wird heute ebenso der Fall sein. Der Krieg wird lange und mühsam sein, aber nichts geht über die ausdauernden Anstrengungen der Soldaten von Afrika, der Krim, China, Italien und Mexiko. Welchen Weg immer wir über unsere Grenzen hinaus nehmen, werden wir die glorreichen Spuren unserer Väter finden. Wir werden uns ihrer würdig zeigen. Ganz Frankreich folgt euch mit seinen heißen Wünschen. Die ganze Welt hat ihre Augen auf euch gerichtet. Von unseren Erfolgen hängt das Schicksal der Freiheit und der Zivilisation ab. Jeder thue seine Schuldigkeit und der Gott der Heere wird mit uns sein."

Italien. Aus Florenz geht der N. Fr. Pr. unterm 28. auf telegraphischem Wege die folgende Meldung zu: „Die Allianz Italiens mit Frankreich ist Thatsache. Falls Frankreich eine Niederlage erleidet, stellt Italien 150,000 Mann, für deren Ausrüstung Frankreich hundert Millionen garantirt. Italien übernimmt den „Schutz" Rom's. Ein Ministerwechsel im militärischen Sinne, Cialdini an der Spitze, ist bevorstehend, die baldige Auflösung der Kammer wahrscheinlich."

Großbrittanien. London, 28. Juli. Im Oberhause entspann sich eine politische Debatte. Earl Granville berief sich auf das Blaubuch, erklärte, sich eines Urtheils über die Berechtigung der beiden kriegführenden Theile enthalten zu wollen, beklagte, daß die Emser Begegnung beiderseits als Nationalbeleidigung aufgefaßt worden sei, und motivirte die Neutralität Englands; die Klagen der beiden kriegführenden Theile über England, bewiesen dessen gewissenhafte Neutralität. Malmesbury und Russell erklärten sich mit der Haltung der Regierung einverstanden; Letzterer drückte den Wunsch nach Vorsichtsrüstungen aus. Auch im Unterhause kamen verschiedene politische Interpellationen zur Verhandlung. Der Generalanwalt erklärte, Kohle könne unter gewissen Verhältnissen Kriegskontrebande sein. Die Entscheidung dieser internationalen Frage hänge von den Prisengerichten ab. Die britische Regierung könne Kohlenschiffe nur anhalten, wenn bewiesen sei, daß sie einen der kriegführenden Theile bedienten. Otway erklärte, das auswärtige Amt besitze einige Korrespondenzstücke über die französischen Anerbietungen an Preußen wegen Gebietsänderungen; da dieselben vertraulicher Natur seien, wisse er vorerst nicht, ob er sie mittheilen könne. Weiter erklärte der Generalanwalt, die Neutralitätsproklamation habe keine britischen Werbungen für einen der kriegführenden Theile verboten, weil dieselben im gegenwärtigen Kriege unwahrscheinlich seien.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Blaue Glocke.

Ausgezeichnetes Münchner Bier

vom Spatenbräu, in frischer Sendung.

Unser auf's Reichhaltigste assortirtes Cigarrenlager halten wir Wiederverkäufern zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gebrüder Rosenheim,

Cigarrenfabrik (Westendhalle)

An Armeelieferanten.

100—150 Centner Hafer können loco Bahnstation **Gemünden** geliefert werden

von Bäcker **V. Reitz,**

(411 (2a) in Burgsinn.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $^1/_3$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	$^1/_2$ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
$^1/_4$ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	$^1/_8$ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: in Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Schneidermeisters Nikolaus Hünel dahier versteigere ich

Dienstag den 2. August 1870 früh 9 Uhr

im Laden des Verlebten vis-à-vis dem Gasthause zum Baum dahier, verschiedene neue Herrnkleidungsstücke, mehreres Weißzeug, eine Ladeneinrichtung, sodann nach Beendigung dieses Striches in der Wohnung des Verlebten Distr. 2 Hs.-Nr. 11 neu, im inneren Graben 2 Commode, 2 Betten, 1 Standuhr, 1 Schrank, 1 Canapee, sonstige Hauseinrichtungsgegenstände gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 29. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

---

418) Die Eröffnung seiner ärztlichen Praxis in hiesiger Stadt zeigt hiemit an

Dr. Ludwig Fritsch,

praktischer Arzt früher in Marktheidenfeld, wohnhaft Sanderstraße Nr. 2.

Edictalladung.

Gant des Schuhmachermeisters Andreas Kemmer von Sonderhofen betr.

Das kgl. Bezirksgericht Würzburg hat am 29. l. M. auf Eröffnung der Gant gegen den Schuhmachermeister Andreas Kemmer von Sonderhofen erkennt und gleichzeitig den Unterfertigten als Kommissär zur Leitung der Verhandlungen, den Bürgermeister Michael Geßner von Sonderhofen als provisorischen Massaverwalter aufgestellt. Am 26. l. Mts. Vormittags 9 Uhr wurde das Ganterkenntniß in öffentlicher Sitzung dieses Gerichts verkündet.

Demzufolge wird kund gegeben:

1) Daß Andreas Kemmer das Recht über sein Vermögen zu verfügen und Zahlungen ausständiger Forderungen anzunehmen, verloren hat, sowie daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind;

2) daß alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche an den Gantschuldner etwas schulden, Nichts an denselben verabfolgen und zahlen dürfen, vielmehr dem Kommissär oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich ihrer Rechte zur Gantmasse abzuliefern haben, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Gleichzeitig erzeht nach Maßgabe des Art. 1253 de Prozeßordnung an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bis zum

Samstag den 3. September d. Js. (inclusive)

schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunde oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Bezirksgerichts dahier anzumelden, sodann aber

Samstag den 1. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1 des kgl. Bezirksgerichts dahier vor dem unterfertigtem Gantcommissär persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit derselben und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubigerausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinigung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Das Vermögen des Gantschuldners besteht nach dem von diesem übergebenen Verzeichnisse aus Mobilien im Gesammtanschlage von 210 fl., von welchem jedoch die beiden Kühe im Werthe zu 80 fl. zu Gunsten eines Gläubigers angeblich vor einigen Tagen im Exekutionswege verstrichen wurden, sodann aus Grundvermögen, nämlich Wohnhaus mit beiläufig 13 Morgen Feld im Werthanschlage von 4450 fl. und endlich in 14 fl. an Außenständen. Die Schulden entziffern einen Betrag von 6526 fl., darunter 4400 fl. Hypothekschulden; rückständige Zinsen sind hiebei nicht in Anschlag gebracht.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Der Gantkommissär:
k. Bezirksgericht-Assessor
Kremer.

Versteigerung.

Wegen Einstellung der Lieferung lassen Unterzeichnete ca. 50 Stück gute Pferde am

Mittwoch den 3. August früh 9 Uhr Vorm.

vor der Reitschule am Zellerthore gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. Klingler & Comp.

(2a) 5. Distr. Zellerstraße.

Eine **Wohnung** mit sechs geräumigen Zimmern, Küche ꝛc wird gesucht. N. i. d. Exp. (419

3111 2b) Eine perfekte, solide **Restaurations-Köchin** wird gesucht Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle, Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Hamburg-Amerikanische Packet-Actien-Gesellschaft.

Die Fahrten unserer Dampfschiffe nach

NEW-YORK

werden bis auf Weiteres eingestellt.

Hamburg, den 20. Juli 1870.

Die Direction.

Cervelatwürste, ächten **Nordhäuser-Korn,** reinen **Zwetschgenbranntwein,** alten **Cognac,** Arac, Rum, alle Sorten Liqueure, Chocolade und Liebigs Fleischextract empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Revolver & Revolver-Patronen

jeden Calibers bei

J. B. Deppisch,
414) **Domstraße.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum widme ich die Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze — Schmalzmarkt Nr. 412, neu 18 — mein

alle optischen Gegenstände bester Qualität in sich schließendes Geschäft

eröffnet habe, und füge die Bemerkung bei, daß da ich sowohl in Deutschland, wie in Amerika geraume Zeit in den größten optischen Fabriken als Geschäftsführer arbeitete, ich in den Stand gesetzt bin, nicht nur jegliche neue optische Gegenstände zur vollkommenen Zufriedenheit zu fertigen, sondern auch alle Reparaturen in Gold, Silber, Stahl und Glas auf das prompteste besorgen werde.

Würzburg, 21. Juli 1870.

August Dorner,
571 (3c) **Optikus.**

Heiraths-Gesuch.

417 3a) Ein junger Mann, im Besitze einer ausgezeichnet guten Gastwirthschaft in einem Städtchen Oberfrankens, sucht sich auf diesem Wege, da es demselben durch mehrjährige Abwesenheit in England, Amerika und Frankreich gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Mädchen von 22 bis 23 Jahren, Vermögen von fl. 500 — fl. 800 zu verehelichen. Allenfallsige geneigte Anträge, womöglich mit Photographie, bittet man (strengste Diskretion selbstverständlich) **sub A. M. Nr. 110** an **Joh. Gg. Eck,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Bamberg** zu richten.

Commisstelle-Gesuch.

9628 3b) Ein militärfreier, **junger Mann,** der seine 3jährige Lehrzeit in einem Schreib- u. Quincaillerie-Waarengeschäfte bestanden und seit 2 Jahren in einem gemischten Waarengeschäfte arbeitet, sucht bis 1 Oktober weitiges Engagement. Derselbe reflektirt hauptsächlich auf eine angenehme und dauernde Stelle. Gefäll. Franco-Offerten unter **No. 2400** befördert die Exped. ds. Bl.

---

415) Es wird ein tüchtiger **Metzgerbursche** gegen hohen Lohn gesucht, welcher die Rind- und Schweinemetzgerei versteht. Daselbst wird auch ein **Junge** in die Lehre genommen.
Näh. in der Exp.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen
empfiehlt billigst
Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Logis

von 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp. (270 2b

---

412 3a) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht im Lat., Griech., Deutschen oder in der Math. Stunden zu ertheilen. Offerten **sub Z. M.** in der Expedition ds. Bl.

---

413) Vom Anfang August an sind 2 bis 3 schön **möblirte Zimmer** in Mitte der Stadt zu vermiethen. Ebracherstraße Nr. 2 neu.

---

410) Ein **Student** wünscht Latein oder Privatschülern Unterricht zu ertheilen.
Näh in der Exp.

---

409) **2 unmöblirte Zimmer** mit Küche und Holzlager sind an eine kinderlose Familie auf 1. August zu vermiethen.
Näh. Neubaugasse Nr. 6.

---

416) Bis Allerheiligen ist in der Nähe des neuen Bahnhofes ein **Logis** von 3 Zimmern, heller Küche, nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2a) **Klavierbl** verkauft
Georg Würtenberger,
Knochensieder,
Laden Augustinergasse.

---

324 2b) **Solide Mädchen** können das Weiß- und Maschinennähen gründlich erlernen. Pleichertirchplatz Nr. 20 neu.

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp

Druck und Verlag von **Boniface Bauer** in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 25 M. Nachm. u. 11 U. 5 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 15 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 2 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. V. Persz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Bertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Ab. Guerhausen — Wittingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 184. Montag den 1. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Karlsruhe, 28. Juli. Die bei Hagenau unterlegene Patrouille des würtembergischen Generalstabsoffiziers Grafen Zeppelin, bestehend aus den drei badischen Oberlieutenants v. Wechmar, Winsloe und Villiez und drei Dragonern, war dem Feinde verrathen worden, als sie ihre von zweitägem Ritte in Feindesland erschöpften Pferde erfrischen wollte. Zeppelin erlangte dadurch ein Pferd, daß er mit dem Revolver einen Sattel frei machte. v. Wechmar soll durch einen Hieb über den Kopf schwer verwundet nebst Villiez in die Gefangenschaft gefallen sein. Winsloe aber sei todt. (A. Z.)

Sonderburg, 29. Juli. Aus Kopenhagen wird von heute Vormittag gemeldet, daß die französische Flotte in Sicht sei.

Nach einer Korrespondenz der K. Z. aus **London** will England so weit rüsten, daß es im Stande sein würde, binnen drei Tagen 20—25,000 Mann, begleitet von einem mächtigen Panzergeschwader, vor Antwerpen ans Land zu setzen. Zu diesem Zwecke wird in Portsmouth, Plymouth und Woolwich das Erforderliche vorbereitet.

Tagsneuigkeiten.

Von der von Sr. Maj. dem König aus dem zu Allerhöchst dessen Verfügung gestellten Gewinnantheile der Münchner-Aachner Feuer-Versicherungsgesellschaft bestimmten Summe von 8000 fl. zu Gunsten der hilfsbedürftigen Familien verheiratheter Reservisten und Landwehrmänner wurde unserem Kreise der Betrag von 1000 fl. zugetheilt. Die k. Kreisregierung hat nun die k. Bezirksämter und unmittelbaren Stadtmagistrate beauftragt, die nöthigen Erhebungen bezüglich der ihrem Amtsbezirk angehörigen betr. Familien schleunigst zu pflegen und vorzulegen.

Durch k. Verordnung ist allen Städten und Märkten die Errichtung einer Bürgerwehr gestattet worden, welche den Charakter eines Civil-Sicherheitsinstituts an sich trägt. Die Einleitungen für die Bildung der Bürgerwehr, dann die Bestimmungen über die Organisation und Dienstordnung derselben, sowie die Normen über die Bestellung der Bürgerwehr-Offiziere werden durch die Gemeindebehörde getroffen, welcher unbenommen ist, sich hiebei der Mitwirkung eines Ausschusses aus der Mitte der zum Eintritte in die Bürgerwehr Angemeldeten zu bedienen. Als Dienstzeichen werden für die Bürgerwehroffiziere eine von der rechten Schulter zur linken Hüfte zu tragende Schärpe und für die Bürgerwehrmänner eine Armbinde bestimmt. Die Schärpen und Armbinden sind entweder von blauweißer Farbe oder von den Stadtfarben. Die Bürgerwehroffiziere tragen im Dienste einen Schleppsäbel. Die Ausrüstung der Landwehrmänner besteht in einer Bajonetflinte und Patrontasche, dann, insoferne es die Gemeindebehörde beschließt, in einem Säbel. Die Ausrüstungsgegenstände, Munition, Signalinstrumente u. dgl. werden, soweit nöthig, auf Kosten der Gemeinde angeschafft und bleiben deren Eigenthum.

Vom kgl. Staatsministerium der Finanzen wurden die kgl. Rentämter angewiesen, die auf Grund der bestehenden Bestimmungen von den Distrikts-Verwaltungsbehörden festgesetzten und den Rentämtern bekannt gegebenen Unterstützungsbeiträge an die Familien der aus Anlaß gegenwärtiger Mobilisirung zum Dienste einberufenen verheiratheten Reservisten und Landwehrmänner rechtzeitig zur Auszahlung zu bringen und die abquittirten Verzeichnisse über die ausbezahlten Beträge am Monatsschlusse an die k. Kreiskassen behufs der Aufrechnung an die Hauptkriegskasse einzusenden.

Der Genie-Direktions-Aktuar P. Kerl von der 1. Genie-Direktion wurde zum Kanzleisekretär 2. Classe beim Militär-Bezirksgericht Würzburg befördert; dann die Reservisten Dr. E. Wolffhügel zum Landwehr-Assistenzarzt im 29. Landwehr-Bataillon und Dr. J. Wolf zum Landwehr-Assistenzarzt im 27. Landwehr-Bataillon ernannt.

Verkehr auf den k. bayer. Staatseisenbahnen im Monate Juni 1870: 651,055 Personen, 668,056 fl. Einnahme; 4,312,888 Zentner Frachtgüter, 438,241 Zentner Regiesendungen, 1,176,551 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere 2c. 73,921 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,918,507 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres: 96,682 Personen und 94,924 fl. Einnahme mehr; 93,930 Zentner Frachtgüter, 31,895 Zentner Regiesendungen und 29,921 Einnahme mehr; Bagage, Equipagen, Thiere 2c. 17,856 fl. Einnahme minder; Gesammtmehreinnahme: 106,969 fl.

(Anfrage.) Wäre es nicht endlich an der Zeit, auch in unseren Wirthschaften unserer Opferwilligkeit Gelegenheit zu einer Beisteuer für die Pflege kranker und verwundeter Krieger zu bieten? Lassen wir so oft unsere Zeche zum Nutzen der Kellnerin „aufgehen", warum sollten wir nicht wenigstens dasselbe zum Besten unserer Brüder thun, die Gut und Blut für uns hinzugeben bereit sind? Drum nur schnell eine Büchse her, Ihr Wirthe! Bringet sie recht sichtbar an, und sollten wir dennoch bisweilen sie übersehen, so nehmt Euch nur die Freiheit, sie uns hinzuhalten!

† Am nächsten Mittwoch den 3. August um 10 Uhr wird in der Franziskanerkirche dahier ein Trauergottesdienst für den hochseligen Herrn Bischof gehalten.

Aus einem uns gütigst zur Einsicht mitgetheilten Privatbriefe aus London ersehen wir, daß die dort gebildeten Hülfsvereine für die im jetzigen Kriege verwundeten oder erkrankten deutschen Krieger bereits eine sehr bedeutende Summe zusammengebracht haben; auch ist bereits ein eigener Delegirter jener Vereine in Deutschland angekommen, um sich mit den diesseitigen

Digitized by Google

Hülfsvereinen wegen zweckmäßigster Verwendung der Gelder zu benehmen.

Hammelburg, 28. Juli. Gestern Mittag verunglückte beim Baden in der Saale ein Schüler der Lateinschule.

München, 29. Juli. Der Postmeister v. Schlägel, welcher als Feldpostdirektor fungiren wird, wurde der Etappenkommission zugetheilt. Zum Feldpostmeister des I. bayerischen Armeekorps wurde der Spezialkassier Aßmus in Bamberg ernannt. — Rittmeister Freiherr v. Stauffenberg und Stabshauptmann v. Xylander gingen als Adjutanten des Kronprinzen von Preußen in das Hauptquartier der Südarmee ab.

München, 30. Juli. Der Kriegsminister Frhr. von Prankh ist durch allerhöchstes Handschreiben vom Heutigen zum Generallieutenant befördert worden.

Heidelberg, 28. Juli. Wo bleiben die deutschen Schützen „dem Vaterland zur Wehr und Ehr!" So lasen wir gestern eine Anfrage in dem „Heidelberger Anzeiger". Und leider müssen wir diese Frage durch ganz Deutschland, namentlich durch Süddeutschland, ertönen lassen. Wo, wo sind unsere deutschen Schützen? Wo bleiben nun die Thaten, „dem Vaterland zur Wehr und Ehr", die so oft in hochtönenden Reden auf den Schützenfesten feierlich gelobt wurden, wenn das Vaterland in Gefahr kommen sollte? Wozu anders wurde so eifrig „Aug und Hand geübt", wenn nicht dazu, unser theures Vaterland gegen jeglichen Feind zu vertheidigen? Kann je eine heiligere Pflicht gegen das Vaterland an jeden deutschen Mann herantreten, als die, welche unsere Brüder und Söhne aufs Schlachtfeld ruft? Wahrlich, wenn die Tausende von deutschen Schützen jetzt nichts thun können zum Nutzen und Frommen unseres Vaterlandes, dann weg mit den Büchsen, vor Allem: weg mit allen Schützenfesten; sie haben ihren Zweck verloren; sie werden zur Lächerlichkeit, dem blutigen Ernst gegenüber, der jetzt begonnen hat! Und kann nicht Jeder (besonders ältere Männer) mit ins Feld ziehen, so mag er als waffengeübter Mann wenigstens seinem eigenen Herd und Heimathsorte zum Schutze dienen, mag mit anderen gleichgesinnten wackeren Bürgern die Wache in seiner engern Heimath halten, wenn er sie am Rhein nicht thun kann. Es ist wirklich zu bedauern, daß der Vorstand unseres großen deutschen Schützenbundes, daß die Vorstände namentlich der süddeutschen Schützenvereine, nicht mehr Vaterlandsliebe und Aufopferungsmuth zeigen, eine tüchtige und heilbringende Organisation unter den Schützen hervorzurufen. Ich bin fest überzeugt, viele, ja ich hoffe, alle meine Schützenbrüder werden bereit sein, mit der Büchse in der Hand jeden Dienst fürs Vaterland zu leisten. Und wer dazu den Muth nicht hat, der ist den Namen eines deutschen Schützen nicht werth!

Die Ahles'sche Weinhandlung in Hannover hat zur Erquickung der ausmarschirenden Truppen dem General-Commando 1000 Flaschen Wein zur Verfügung gestellt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 30. Juli. Mehrere Morgenblätter melden: Graf Uxkum sei in einer Mission des Wiener Cabinets nach Florenz abgereist, um betreffs eines gemeinsamen Verhaltens gegenüber den Kriegführenden und zunächst wegen thunlichster Aufrechthaltung der Neutralität eine Vereinbarung anzubahnen.

Wien, 29. Juli. Der Volksverein ruft die Frauen Wiens zur Sammlung von Charpie für die deutschen Krieger auf.

Eine am 25. v. M. in Klagenfurt stattgehabte Volksversammlung, die von mindestens 600 Theilnehmern besucht war, hat folgende Resolution angenommen: „Wir erkennen in dem ausgebrochenen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland einen frechen Raubanfall Louis Napoleons gegen Deutschland; wir verlangen daher von unserer Regierung, daß sie die strengste Neutralität bewahre, denn wir müßten ein Zusammengehen Oesterreichs mit dem Erbfeinde der deutschen Nation für einen Verrath an dem deutschen Volke und als ein unermeßliches Unglück für Oesterreich erklären. Wir erklären aber gleichzeitig, daß jeder Krieg, der für andere Interessen, als für die der Kultur und Freiheit geführt wird, als ein Verbrechen an der Menschheit zu betrachten sei."

Linz, 29. Juli. Eine Resolution des politischen Vereins spricht die Ueberzeugung aus, daß eine Kriegstheilnahme Oesterreichs nur auf Seiten Deutschlands geschehen könne.

Frankreich. Paris, 30. Juli. Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Schreiben Benedetti's vom 29. Juli, in welchem derselbe behauptet, Graf Bismarck habe mehrfach Frankreich angetragen, demselben gegen Kompensation einer Vergrößerung Preußens bei der Annexion Belgiens behilflich zu sein. Der von der „Times" veröffentlichte Vertragsentwurf sei von Benedetti nach dem Diktat des Grafen Bismarck geschrieben. Der Kaiser habe beständig diese Propositionen abgelehnt. Seit dem Prager Frieden habe kein neues Pourparler über diesen Gegenstand stattgefunden.

Italien. Die offiziöse „Turiner Zeitung" sagt: der preußische Gesandte habe die Ersetzung französischer Truppen in Civitavecchia durch italienische als Neutralitätsbruch und Kriegsfall erklärt.

Florenz, 29. Juli. Die „Opinione" sagt: Die Nachricht der „N. Fr. Pr." von einer französisch-italienischen Allianz, wonach Italien u. a. im Falle von Niederlagen Frankreichs 150,000 Mann stellen, und Frankreich für deren Ausrüstung 100 Millionen garantiren werde, seien die Ausgeburt einer durch die Ereignisse der Gegenwart überspannten Phantasie.

Florenz, 30. Juli. Die „Opinione" meldet: Die französischen Truppen beginnen Civitavecchia zu verlassen.

England. London, 30. Juli. Die Tagesblätter, Provinzialblätter und Wochenblätter fordern insgesammt, angeregt durch die jüngsten Mittheilungen Bismarcks an Lord Granville, Erhöhung des Heeresstandes und Bereitschaft der Flotte behufs eventueller Vertheidigung Belgiens.

Telegramme.

München, 31. Juli. (Offiziell.) Am 29. Juli haben bei Schweigen in der Nähe von Neuhornbach Patrouillen bayerischer Jäger gegen französische Ritterpatrouillen und Douaniers geplänkelt, wobei von letzteren einer gefallen. Unsererseits kein Verlust.

Berlin, 31. Juli. Der König hat einen Aufruf an das Volk erlassen. Indem ich, heißt es darin, heute zur Armee gehe zum Kampfe für Deutschlands Ehre will ich im Hinblick auf die einmüthige Erhebung meines Volkes eine Amnestie für politische Verbrechen und Vergehen ertheilen. Mein Volk weiß, daß der Friedensbruch wahrhaftig nicht auf unserer Seite ist, aber herausgefordert, sind wir entschlossen, gleich unseren Vätern in fester Zuversicht auf Gott den Kampf zu bestehen zur Rettung des Vaterlands.

Wagner's Tel. Corr. Bur.

Berlin, 31. Juli. Der König ist um 6 Uhr 10 M. abgereist. Der Perron war mit Blumen geschmückt. Zahllose Menschenmassen. Enthusiastische Hochrufe.

Wagners Tel. Cor. Bur.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 24. bis 30. Juli 1870.

Waizen per 300 Pfd. 22 fl. 31 kr., Korn per 300 Pfund 16 fl. 52 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 12 kr., Haber per 180 Pfund 16 fl. 21 kr., Erbsen per 320 Pfund 19 fl. — kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 17 kr., Gerste 48 kr. gefallen, Korn 13 kr. und Haber 2 fl. 44 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 152,343. Umsatzsumme 11,504 fl. 15 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 31. ds.: **18** Grad.

Aufruf

an die Deutschen Kaufmännischen Vereine in und außerhalb des Verbandes.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel ist der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland, freventlich provocirt durch die Ueberhebung der französischen Regierung, über uns hereingebrochen. — An einen glücklichen Ausgang für die gerechte deutsche Sache kann zwar Niemand zweifeln, nachdem sich die gesammte deutsche Nation in seltener Einmüthigkeit und Begeisterung für die Vertheidigung der angegriffenen nationalen Ehre und Selbstständigkeit erklärt hat. Welche Ausdehnung der Kampf jedoch annehmen wird, und was Alles in seinem Gefolge über uns hereinbrechen wird, das vermag jetzt noch Niemand zu sagen; nur soviel wissen wir Alle, daß ihm Tausende unserer besten Kräfte zum Opfer fallen werden, und daß er

Digitized by Google

unerbittlich zerstörend in den Wohlstand und das Glück unzähliger Familien eingreifen wird.

Um wenigstens die Noth einiger Maßen zu lindern, namentlich für die unbemittelten Familien der im Felde stehenden Brüder und für die Verpflegung und Hülfeleistung der Verwundeten selbst, dazu bedarf es des opferwilligsten, raschesten Einstehens der Zurückgebliebenen, des Einzelnen wie aller Corporationen und Vereine. —

Was wir in dieser Richtung auch thun mögen, es ist nur wenig gegen das, was unsere Brüder im Felde für das Vaterland einsetzen. Freudig wird daher Jeder diese Pflicht erfüllen und wir richten an die kaufmännischen Vereine in- und außerhalb des Verbandes diesen Aufruf, damit sie gemeinsam vorgehen und somit die Hülfe um so wirksamer machen.

Der Stadt Mannheim wird ihrer Lage nach die Aufgabe eines Hauptlazarethplatzes für die Aufnahme und Pflege der Verwundeten und Kranken zufallen. Bereits haben sich verschiedene Comité's zu diesem Zwecke gebildet und Vorbereitungen getroffen. Um jedoch der Aufgabe vollständig zu entsprechen, bedarf es großer Geldmittel, welche durch Privatsammlungen aufgebracht werden müssen, da die Regierung nur unzureichende Mittel und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen konnte. Was daher die kaufmännischen Vereine durch gemeinsame Sammlungen aufbringen und nicht vielleicht am eigenen Platze zu gleichem Zwecke verwenden können, möge man uns übersenden. Wir werden für geeignete Verwendung sorgen, doch gilt auch hier das Wort: „Doppelt gibt, wer rasch gibt." —

Zu einer weiteren Aufgabe sind die kaufmännischen Vereine noch vorzugsweise berufen: Zur Bildung von Schreibebureaux um die Correspondenz zwischen den Verwundeten und ihren Angehörigen zu vermitteln; Frankfurt a. M. und Mannheim sind bereits in dieser Richtung mit gutem Beispiel vorangegangen; säume man nicht zu folgen! Jede Nachricht, die in dieser Richtung vermittelt wird, wird den Angehörigen zur Beruhigung, den Verwundeten zum Troste dienen.

Eine weitere schöne und große Aufgabe bleibt den beim Kampfe nicht direkt Betheiligten übrig: durch Bildung von freiwilligen Sanitätscorps die militärischen Sanitätsbehörden zu unterstützen. — Die Verwundeten in Empfang zu nehmen, den ersten Verband anzulegen oder zu erneuern, sie in die Lazarethe zu bringen, dies Alles natürlich unter Anleitung von Aerzten und im Anschluß an die militärischen Sanitätsbehörden, sind Pflichten der Humanität, denen wir uns nicht entziehen dürfen, wo sie sich erfüllen lassen. Auch in dieser Richtung werden die Mitglieder der Kaufmännischen Vereine zeigen, daß sie überall humane Zwecke thatkräftig zu unterstützen bereit sind. —

Wohlan denn, säumen wir nicht, unsere Pflicht zu thun und durch gemeinsames Handeln unsere Hülfe um so wirksamer zu machen! Der eine nationale Gedanke, der durch ganz Nord- und Süd-Deutschland geht, den äußeren Angriffen gegenüber in Einmüthigkeit zusammen zu stehen und jede innere Verschiedenheit zu vergessen, dieser Gedanke, wir wissen es, findet auch bei unsern deutschen Brüdern in Oesterreich, trotz staatlicher Trennung, Widerhall und freudige Zustimmung. — Und wie das deutsche Volk seine Sympathie zu der Schweiz bei jeder Gelegenheit bethätigt hat, so werden auch unsere Brudervereine in der Schweiz nicht zurückbleiben, uns durch Unterstützung in jenen Zwecken der Humanität ihre engen Beziehungen zu uns kund zu thun. —

Möge dieser Aufruf warme Aufnahme finden und Früchte tragen!

Mannheim, 25. Juli 1870.

Der Ausschuß des Verbandes Deutscher Kaufmännischer Vereine.
Eb. Dunz. Wm. Bächle.
Carl Wingenroth.

Das Central-Comité
Ferd. Schneider, Vorsitzender. F. H. Esch, Schriftführer.
J. Mainzer, Cassier. H. Wingenroth, 1. Beisitzer.
Emil Wagenau, 2. Beisitzer.

445 Zwei junge **Kanarienvögel** sind entflohen. Um Rückgabe bittet
J. Wachtermaier,
Eichhorngasse.

436 Ein **Offiziers Säbel** ist zu verkaufen Schildhof No. 6.

457 **Joh. Kütt** fährt Mittwoch nach **Kissingen** und wünscht Mitreisende.

444) Ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Neubaug. Nr. 6.

(462)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Herr Theodor Neumann,

nach langen und schweren Leiden durch die Tröstungen unserer hl. Religion in dem Blüthenalter von 19 Jahren in den Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 2. August Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. August früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung

von Lagerstroh in der alten Kaserne

Dienstag den 2. August Vormittags 8 Uhr.

Würzburg den 1. August 1870.

2. Artillerie-Regiment.

Bis auf weiteres fährt täglich ein Postomnibus von Dettelbach nach Würzburg und zurück, zum Anschluß an den von Neuses kommenden und dahin gehenden Wagen. Abfahrt von Dettelbach früh ½ 7, Abfahrt von Würzburg Nachmittags 4 Uhr von der k. Poststallhalterei. 454

Verloren.

Eine silberne **Brille** am Ueberfahrtplatze nach Talavera. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. (461

427 3a) Für ein feineres Geschäft auf hiesigem Platze wird eine **Ladnerin** gesucht, die **sehr gut** empfohlen ist und ein angenehmes Aeußere besitzt. Offerte mit Photographie und Angabe der Ansprüche befördert die Expedition unter **M. G. 500.**

Ein schönes **Logis** von 4 bis 6 Zimmern mit Küche, Hof ꝛc. wird sofort zu miethen gesucht von
M. J. Walter.
Julinspromenade.

448) **Ein Ring wurde gefunden. Näh. Exp.**

446) Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

455) Morgen Dienstag frische **Butter,** nebst **Buttermilch** **Albrecht'sche** Produktenhdlg Eichhorngasse Nr. 19.

435) Ein **Realgymnasiast** wünscht während der Ferien Gewerbschülern Unterricht zu ertheilen.
Auch ist daselbst auf 1. November ein **Logis** an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Petersplatz Nr. 272.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

420) Eine **Wohnung** von drei Zimmern, einer Allane, ist mit oder ohne Möbel sogleich zu vermiethen. Theaterstraße Nr. 7.

423) **Zwei Mezanenzimmer** mit Küche sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Elephantengasse Nr. 12.

426) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Stephansgasse Nro. 3.

434) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. vordere Karthause Nr. 7 neu

428) **30 Taglöhner,** welche mit Heubinden umgehen können, finden Beschäftigung. Das Näh. beim Heumeißer.

429) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

458 2a) Eine freundl **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern ꝛc. ist sogleich oder bis 1. Nov. an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. D. Nr. 82½.

432) Es wird sogleich eine ordentliche **Zugeberin** gesucht. Theaterstraße Nr 7.

430) Ein **Parterre-Zimmer** mit Küche ist sogleich zu vermiethen. Hangerpfarrgasse 209.

Digitized by Google

✝

J. M. J.

Einladung.

Künftigen Mittwoch den 3. August früh 9 Uhr wird in der Karmelitenkirche dahier seitens des Karmelitenkonventes, wie der Skapulir-Herz Mariä- und Sct. Josephs-Bruderschaften der feierliche Trauergottesdienst für unsern im Herrn selig entschlafenen Protektor, den Titl. Hochwürdigsten Herrn Herrn

Georg Anton v. Stahl

abgehalten. Alle Mitglieder genannter Bruderschaften, alle frommen Gläubigen der Stadt Würzburg werden hiezu geziemend eingeladen.

453

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen nach zehntägigem Krankenlager und versehen mit den heiligen Sterbsakramenten heute früh 6 Uhr meine

Frau Margaretha Wagner,

Polizeisoldaten-Frau, in einem Alter von 44 Jahren zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. August ½8 Uhr früh in St. Peter statt. Wozu alle Freunde und Verwandte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Kitzingen.

Die tieftrauernden Geschwister, Tante und Vater mit seinen unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Adam Heinrich

sagen wir Allen, besonders seinem Hrn. Lehrer Eulenhaupt und seinen Mitschülern unsern innigsten Dank

Val. Schneider, Kleiderhändler und die übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Atelier für Photographie

von C. Dauthendey,

nahe der Mainbrücke, an der Stockstiege.

Für Militärs werden Kartenporträts zur Hälfte meiner gewöhnlichen Preise geliefert.

Aufnahme **1 fl.**, jeder Abdruck **10 kr.** (424 (6a)

Mein bestassortirtes

Cigarren-Lager

in gut abgelagerter Waare, halte bestens empfohlen

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2a) gegenüber dem Mittelsbacher Hofe.

Wollene Decken,

Wachsleinen, Ledertuche und feine **Flanelle** zu sehr billigen Preisen bei

Gg. Dümlein am Markt.

Getraide-Säcke

in größeren Partien empfiehlt billigst

P. Ph. Schnös,

am Vierröhrenbrunnen.

Versteigerung.

Bei F. M. Sensamer zu Randersacker werden

Mittwoch, den 3 August 1870,

Nachmittags 1 Uhr anfangend,

44 weingrüne Fässer, à 2 bis 54 Eimer haltend, nebst mehreren Trag- und Weinbutten, Kuffen, Faßtrichter, 1 kupferner Brennzeug, 1 Schleifstein u. s. w. versteigert. (431

Mein großes Lager der

neuesten Tapeten und Borduren,

gemalte Fenster Rouleaux,

und Teppiche verschiedner Art

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Privatiers Georg Franz Bechtold dahier versteigere ich

Donnerstag den 4. August 1870,

Vormittags 9 Uhr beginnend und Nachmittags 2 Uhr fortfahrend im Sternwirthshause im 1. Stocke dahier, verschiedene Silberwaaren, darunter viele Rosenkränze, sodann alte Gold- und Silbermünzen, ferner Zinn, Uhren, Weißzeug, 1 Bett, Hausmobilien, Bücher ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 31. Juli 1870.

Endreß, k. Notar.

Wollene

Bett-Decken,

¾ Strohsacks-Leinen,

Zwilche, Barchente,

Federleinen,

Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Mittwoch, den 3. August, Abends 8 Uhr:

außerordentliche

Generalversammlung

im Hotel zum Schwan.

Zweck: Der Krieg mit Frankreich und Aufruf des Central-Comités des Verbandes deutscher kaufmännischer Vereine.

Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht

2a) **Der Ausschuß.**

Weinverkauf.

150) Vom 2. ds. Mts. an werden bei Unterzeichnetem jeden Dienstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr gute, **selbstgezogene Weine** per Maas zu 18 kr., 24 kr. und 36 kr. abgegeben.

F. Oehrlein,

Eichhornstraße Nr. 20.

Bäcker-Gesellen

werden mit einem Wochenlohn von fl 3 bis fl. 6, nebst freier Station sofort gesucht.

Frankfurt a/M., Meldebureau Grabengasse 16. (421 3a

---

422) Ein tüchtiger **Heizer** wird für eine Dampfmaschine gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 9 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts., Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Remlein 5⁴⁵ U. Ab. Estalbach 4¹⁰ U. Ab. Guerhausen — Mittingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 185. Dienstag den 2. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

An sämmtliche Distriktspolizeibehörden ist nachstehender Regierungserlaß ergangen: „Nach einer Mittheilung des kgl. Zivilkommissärs bei der General-Etappen-Inspektion für die k. bayerische Feldarmee vom 27. d. M. sind für die nachhaltige Verproviantirung der k. bayer. Feldarmee Zentralmagazine in den Städten Augsburg und Würzburg angelegt worden. Die rasche Füllung dieser Magazine und die fortdauernde Ergänzung der Magazinsabgänge durch Nachlieferungen ist im Interesse der Armee dringend geboten. Für diese Magazine sind insbesondere Lieferungen von Kochmehl, Hülsenfrüchten, lebendem Fleische, Reis, Kaffee, Zucker, Haber und Heu nothwendig. Um nun einerseits durch möglichst große Konkurrenz von Lieferanten billigere Preise zu erzielen, andererseits aber die Füllung der Magazine rasch und dauernd bewerkstelligen zu können, werden die Distriktsverwaltungsbehörden von diesem Sachverhalte mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, für die möglichste Verbreitung vorstehender Mittheilung Sorge zu tragen und zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß sich Lieferanten mit ihren Anträgen an die betreffende Stadtkommandantschaft Augsburg und Würzburg zu wenden haben."

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 5. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung des Restaurateurs Karl Becke dahier, wegen Straßenverunreinigung, gegen Joseph Reinhard und Johann Freudenberger von hier, wegen Diebstahlsvergehens, gegen Genofeva Scheuring von Beitshöchheim, wegen Vergehens der Mißhandlung, gegen Michael Bach von Kist, wegen desgl., gegen Agnes Walter von Giebelstadt, wegen Diebstahls und gegen Barbara Dietrich, Dienstmagd von Arnstein, wegen Betrugs; am 6. ds. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Franz Marbach u. Compl. von Versbach, wegen Eigenthumsbeschädigung ref. Theilnahme hieran, gegen Georg Ifsig, Taglöhner von Theilheim, wegen Verleumdung, und gegen Andreas Wittmann, Schuhmacher von Hohenfeld, wegen Widersetzung.

Hr. Hofrath Professor Dr. Kölliker wurde für das Jahr 1870/71 zum Rector magnificus unserer Universität gewählt.

(Eingesandt.) Herr Dekan Funk war der Erste, der für unsere heilige Nationalsache bereits am 24. l. Mts. Vormittags in der protestantischen Kirche dahier in markiger, von edler Begeisterung durchdrungener, vom Herzen quellender und zum Herzen gehender Rede den Segen des Himmels auf die vereinten deutschen Waffen herabflehte, und wir glauben keine Fehlbitte zu thun, wenn wir ihn hiermit öffentlich geziemend ersuchen, seine Predigt dem Drucke zu übergeben und den Erlös dem hiesigen Hülfsvereine zum Besten der Hinterbliebenen unserer Krieger zuzuwenden. Einer für Viele.

Anknüpfend an unsere gestrige Mittheilung bezüglich der Sammlungen der deutschen Hülfsvereine in London können wir noch beifügen, daß sich die Summe der Beiträge bis jetzt schon auf 18000 Pfd Sterl. (gegen 120,000 fl.) beläuft. Eine schon lange Zeit in London lebende Deutsche (der Name der edlen Landsmännin ist Frau Schwabe), welche sich schon im Krimfeldzuge, sowie namentlich auch im Jahre 1866 durch große Spenden für die Verwundeten hervorthat, hat die Zahl ihres Dienstpersonals, sowie ihren ganzen Haushalt auf das Mindeste reduzirt, um den durch diese Ersparung erzielten Betrag den Hilfsvereinen zukommen zu lassen.

Nürnberg, 1. August. Von heute an verkehren auf der Eisenbahnstrecke Nürnberg-Würzburg für das Publikum zwei Züge: Nürnberg ab 5. 10 Uhr früh und 5. 10 Abends, Würzburg ab 4. 30 Uhr früh und 4. 30 Uhr Abends.

München, 30. Juli. Allgemein peinliches Aufsehen erregt das Verbleiben des Kanzlers der französischen Gesandtschaft Story hierselbst, den die britische Gesandtschaft in der Form einer dienstlichen Verwendung unter ihren Schutz gestellt hat.

München, 31. Juli. Die Kreisumlagen für das Jahr 1870 werden sofort erhoben, u. z. auf den Steuergulden in Oberbayern 7¾ kr., in Niederbayern 9 kr., in der Pfalz 23¼ kr., in der Oberpfalz 7½ kr., in Oberfranken 10¾ kr., in Mittelfranken 10 kr., in Unterfranken 7 kr., in Schwaben 9½ kr.

Prinz Adalbert von Bayern hat dem Großkanzleramt des St. Georgi-Ordens zur Verwendung für verwundete und kranke Krieger die Summe von 500 fl. zufließen lassen.

Mannheim, 28. Juli. Bei der massenhaften Anhäufung deutscher Truppen auf dem linken Rheinufer ist die Beschaffung von hinreichenden Lebensmitteln eine nicht geringe Aufgabe und Sorge der damit betrauten Militärbehörde. Es gereicht dem Leser gewiß zur großen Befriedigung, zu hören, daß in dieser Beziehung aufs Beste Vorsorge getroffen ist. In Mannheim und Ludwigshafen hat eine aus sehr achtbaren Firmen bestehende Gesellschaft die Verproviantirung der bayerischen Armee übernommen. Es lagern hier große Vorräthe von ungarischem Getreide, und die Zufuhren an Schlachtvieh und Früchten aus Oesterreich und Ungarn können, wenn es nöthig ist, verzehnfacht werden. Dem wohlorganisirten Heere steht ein wohlorganisirter Handel zur Seite. Unsere deutschen Brüder werden nicht hungrig zur Schlacht gehen.

Der deutsche Sängerbund in Leipzig hat aus der Bundeskasse 1000 Thlr. für Familien einberufener Wehrleute bewilligt.

Digitized by Google

Ausland.

Belgien. Laut einem Telegramm aus Brüssel soll dort ehestens ein Kongreß der Vertreter der Belgien freundlich gesinnten Staaten stattfinden.

Großbrittanien. Die Times schreibt bezüglich der von ihr mitgetheilten Actenstücke: Wir kannten sehr wohl die Bedeutsamkeit unserer Enthüllung, und aus den Erklärungen der Minister im Parlament geht deutlich hervor, daß auch sie von ihrer Echtheit durch Thatsachen überzeugt sind, wenn sie es vorerst auch noch nicht eingestehen wollten, um den betreffenden Mächten Zeit zu Erklärungen zu lassen. Wir unsrerseits bedurften übrigens gar keiner unmittelbaren oder mittelbaren Bekräftigung unserer Mittheilung, die wir erst nach genauester Forschung veröffentlichten, und wir können nur wiederholen, daß wir Grund zu glauben haben, daß die Annahme der bekannten Anträge auch vor kurzem noch von Seiten Frankreichs der preußischen Regierung als das geeignetste Mittel zur Verhütung des Kriegs angedeutet worden sei. Wir wollen die Bedeutung, welche dieses Tractatsanerbieten für England in sich schließt, nicht unterschätzen, denn dergleichen war seit der Soldatenherrschaft des ersten Kaiserreichs nicht wieder dagewesen. Wieder sollten Menschen verschachert werden wie Thiere, und ein Verbrechen sollte begangen werden, größer noch als das früher gegen Polen verübte. Das weitere werde ehestens klar werden, und interessante Enthüllungen seien noch zu erwarten über die Art, wie die Verhandlungen bis zu jenem Tractatsentwurfe gediehen, wie sie erneuert und abgebrochen worden seien.

London, 25. Juli. Die englische Marine ist augenblicklich stärker, wie je zuvor. Wenn noch einige Schiffe, die nahezu vollendet sind, vom Stapel gelaufen sein werden, zählt die Flotte 31 gepanzerte Linienschiffe und 9 Thurmschiffe, ohne die Menge der nicht gepanzerten Schiffe zu zählen. Weder Frankreich noch die Vereinigten Staaten haben eine solche Seemacht. Die Admiralität will noch 12 weitere Linienschiffe in diesem Jahre bauen lassen, darunter 2 von neuer Construktion und größter Stärke. Die Marine Artillerie läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Das Evolutionsgeschwader, welches nach dem Osten bestimmt war, bleibt im Kanal. Die zur Küstenwache bestimmten Schiffe werden dort eine zweite Flotille bilden. Nach allen Stationen sind Telegramme geschickt, um alle entbehrlichen Schiffe nach Hause zu beordern.

London, 31. Juli. Gladstone sprach sich beim heutigen Citybankett dahin aus: England werde ehrliche Neutralität bewahren, nicht aus Selbstsucht, sondern wegen Lokalisirung des Kriegs und wegen gegenseitiger Vermittlung dabei aber die eigenen Vertheidigungsmittel nicht vernachlässigen. Die Neutralität sei schwierig gegenüber den mancherlei Forderungen der Kriegführenden.

Rußland. Petersburg, 30. Juli. Das „Petersburger Journal" dementirt in seiner Sonnabendnummer die Nachricht des „Wanderers" von dem Verbot der Ausfuhr von Rohprodukten und der Einberufung der Urlauber. Das Blatt fügt hinzu, wenn der Getreideexport nach Deutschland aufhört, so liegt die Ursache in der Sperre der deutschen Häfen.

Deutsch-französischer Krieg.

(Telegramm.)

Köln, 1. August, Morgens. Seit vorgestern nichts Besonderes aus Saarbrücken, obschon dortige Telegraphenstation in Funktion. Französischerseits bei Forbach große Truppentransporte.

London, 1. August. Die „Times" erfährt, daß die Pariser Bataillone der Mobilgarde bei ihrer Abfahrt nach Chalons eine widerspenstige Haltung annahmen; sie riefen: „Hoch die Republik, nach Cayenne mit den Ministern, nieder mit Ollivier!" Strengste Disziplinarbehandlung gegen diese Bataillone wurde angeordnet.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Bergzabern, 28. Juli. Gestern machte der Oberlieutenant Diezel vom 6. bayerischen Infanterieregiment eine Rekognoszirung bis nach Weißenburg hinein. Am Thore wurde er von den französischen Pompiers mit Schüssen empfangen. Die Bayern gaben ihrerseits Feuer und zogen sich zurück. Die Pompiers sollen sogar in übergroßem Eifer oder aus Demonstration auf den Wällen eine Kanone gegen die Bayern gerichtet haben. Am Abend großer Alarm in die Stadt; die Pompiers manövrirten sogar mit vier Lokomotiven auf der Bahn hin und her. Weißenburg ist übrigens ganz von Truppen entblößt. Auf der ganzen Linie von Saargemünd bis Weißenburg stehen wenig französische Truppen. Den Hauptdienst an der Gränze versehen die Douaniers und Pompiers. Unter den bayerischen Truppen herrscht ein vorzüglicher Geist.

Civitavechia, 31. Juli. General Dumont erhielt Ordre, die französischen Truppen zu konzentriren, um sie bei erstem Befehl einschiffen zu können.

Paris, 30. Juli, 6 Uhr Abends. Eine Depesche aus dem Hauptquartier von heute meldet, daß der Vormarsch der Truppen noch nicht begonnen hat. Alle entgegengesetzten Gerüchte seien falsch. (T. R.)

Nach übereinstimmenden Nachrichten darf die unmittelbare französische Offensiv Armee als aus 8 Armeecorps bestehend angenommen werden. Die Stärke dieser Corps ist in Frankreich nicht fest normirt, sondern wechselt zwischen zwei und vier, gelegentlich auch fünf Infanterie-Divisionen und einer Cavallerie-Division. Das aus den Garden gebildete achte oder Reserve-Corps wird so nur zwei Infanterie-Divisionen besitzen, dasselbe wird indessen wahrscheinlich auch noch bei einem oder dem anderen Corps der Fall sein, indem die französische Armee überhaupt nur 24 Infanterie-Divisionen besitzt, wovon zunächst die sehr starken Besatzungen der Festungen der Ostgrenze, wie zur Zeit noch vier Divisionen in Algier und eine in Rom in Abzug gebracht werden müssen. Jede dieser Infanterie-Divisionen besteht aus 4 Infanterie-Regimentern à 3 Bataillone zu je 6 Compagnieen und 1 Jägerbataillon. Jede Cavallerie-Division umfaßt 3 Brigaden à 2 Regimenter zu je 4 Escadrons. Bei 20 bis 24 Infanterie-Divisionen würden demnach der aktiven französischen Feld-Armee von den 114 französischen Infanterie-Regimentern bereits 80 bis 92 zugetheilt sein, was gewiß auch die größte Kraftäußerung sein dürfte, zu welcher sich Frankreich augenblicklich zu erheben vermöchte. Die Kriegsstärke der französischen Bataillone beträgt 800 Mann und die Gesammtstärke der aktiven französischen Infanterie würde sich demnach bei 250 resp. 299 Bataillonen auf 200,000 bis 239,200 Mann berechnen. Von den 57 französischen Cavallerie-Regimentern würden der aktiven Armee 48, oder 192 Escadrons zugetheilt sein. Jede Infanterie-Division führt 2, jede Cavallerie-Division eine Batterie, und incl. der Cavallerie- und Artillerie-Reserve darf demnach die Gesammtziffer der französischen Feldarmee ungefähr auf 320,000 bis höchstens 340,000 Mann veranschlagt werden. Nach neueren Mittheilungen wird die Gesammtstärke der aktiven französischen Feldarmee sogar nur auf 286,400 Mann mit 888 Geschützen und 144 Mitrailleusen angegeben. Jeder Infanterie-Division wird außer zwei Feld-Batterien eine Mitrailleuse-Batterie à 6 Geschütze beigegeben sein.

Nachschrift.

Der österreichische Getreideexport über Lindau in die Schweiz und nach Vorarlberg ist von Seite Bayerns wieder gestattet; jedoch müssen die Sendungen nach einem bayerischen Bestimmungsort cartirt oder fakturirt sein. Ebenso müssen die Sendungen nach Vorarlberg mit dem Nachweis der Bestimmung dahin versehen sein.

Zum ersten Bankkonsulenten der Bankdirektion zu Nürnberg wurde der zweite Bankkonsulent Regierungsrath K. Pracher und zum zweiten Bankkonsulenten der Regierungsrath J. Reithl zu Regensburg ernannt.

* Die heute an das Komite übergebene Liste der freiwilligen Feuerwehr für den Transport verwundeter Krieger enthält 150 Theilnehmer. Davon gehören 130 zur Feuerwehr, welcher sich etwa 20 Mitglieder der Gesellschaft Fidelia und ein Theil der hiesigen Badergehilfen mit 10 Betheiligenden angeschlossen haben.

† Mittwoch den 3. August früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

Börsenbericht. Frankfurt, 31. Juli. Officielle Schlußcourse. Preußische Commandit-Anleihe 103⅛, 104⅛ G. Silberrente 45⅛ bez. 1860er Loose 64 bez., Oesterr. Credit aktien 180, 181 bez., 1882er Amerikaner 84⅛, 86⅛, 84⅞.

Digitized by Google

bez. 3% neueste Spanier 24. Staatsbahnaktien 292, 90 B. Lombarden 156½, 156 bez. Ziemlich fest, still. Nur Amerikaner ziemlicher Umsatz. Nachbörse 1 Uhr 30 Min. Credit 180 G. Amerikaner 84½. Lombarden 156. Sehr still.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme am 1. ds.: **18** Grad.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 25. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capt. R Bussius, welches am 9. Juli von Bremen und am 12. Juli von Southam ton abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Cpt. Haack von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 13. Juni von Hamburg via Havre abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 10 Tagen 16 Stunden wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

Zeitungsverkäufer und Colporteure

werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Verlage von Jakob Sichling in Nürnberg unter dem Titel: Illustrirte Kriegschronik des Jahres 1870 eine zusammenhängende volksthümlich geschriebene, von echt deutschem Geiste durchwehte Geschichte der Ursachen und des Verlaufes des gegenwärtigen Krieges in etwa 20—30 Nummern à 6 kr. südd. oder 2 Sgr erscheint. Es kann dieselbe sowohl in einzelnen Nr., als im Abonnement bezogen werden und erhalten Abnehmer des ganzen Werkes mit der letzten Nr. ein Erinnerungsblatt an den Krieg von 1870 gratis. Bei der gegenwärtigen geschäftsstillen Zeit bietet dieses Unternehmen das seine Käufer in jedem Haus, in jeder Familie findet, Wiederverkäufern, denen von der Verlagshandlung, sowohl als jeder andern Buchhandlung entsprechende Provisionen bewilligt werden, lohnenden Verdienst.

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die **Kronen-Apotheke** in Würzburg.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc. empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J May, in Dettelbach.

525) Ein zuverlässiger, junger verheiratheter **Mann** sucht einen Posten als Colporteur, sei es in einer Buchhandlung oder sonst wo. Näh. Exp.

521 Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen 1. Distr. Kuhgasse No. 5.

Es werden **1900 fl.** auf erste Hypothek mit doppelter Versicherung aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp. (504

Tapezier Held

wohnt über der Mainbrücke links, **Saalgasse Nro. 4 neu.** (519

Photographie.

Mein Atelier ist **Sonntags nur bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet.

Otto Patzig,
am untern Mainquai.

Metallsärge

für Familiengrüfte, Leichentransporte ꝛc., für Kinder von 10 bis 50 fl. Für Erwachsene von 50 bis 300 fl. Aufträge werden sofort per Eilgut expedirt.

Frz. Schörg & Sohn, München,
8490 2c] **Schwanthalerstraße 87.**

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am Dienstag den 16. August l. Js. und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr Mittags** beginnend, werden die unter dem Buchstaben **P. Nr. 1** mit **6500** dahier verpfändeten, nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis **Freitag den 12. August** und an diesem Tage können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher aber nur ausgelöst werden.

Pfänder, welche schon zweimal verzinst worden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld, am 21. Juni 1870.

Der Stadtmagistrat.
Otto.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig**, dargestellt in der

Malz-Fabrik
von
Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Brustkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis ½-Pfd.-Topf 15 kr., 1-Pfund-Topf 30 kr. In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
8178) 3 in **Würzburg.**

Ein **Mädchen** (Waise) von 14 Jahren, welches das Weißnähen gelernt hat, wünscht man zur Erlernung des Kleidermachens und in Kost und Logis unterzubringen. Adressen wolle man gefälligst unter M. G. in der Expedition innerhalb acht Tagen hinterlegen. (528

Eine **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche ꝛc ist auf 1. November zu vermiethen. In der unteren Wolfsgasse Nr. 17.

526) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern mit Wassergelegenheit wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

527 2 polirte **Waschtische** mit Marmorplatz sind billig zu verkaufen 5. Distr. No 5 Hospitalgasse.

520) Ein **Parterre Logis** und ein **Logis** im 3. Stock sind zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

522) Es wird für einen gut erzogenen **Jungen** von 15 Jahren in irgend einem Geschäfte ein Unterkommen gesucht. Näh. in der Exp.

523 2a) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. 2. Linie. Nr 161, 1 Stiege hoch.

434) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. vordere Karthause Nr. 7 neu.

[illegible] **30 Taglöhner**, welche mit Heubinden umgehen können, finden Beschäftigung. Das Näh. beim Heumesser.

433) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht während der Ferien Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter: Andreas Wiesel, Fabrikarbeiter dahier, mit Frau Seßinger von Rotgenfels.

Digitized by Google

Cigarren

in allen Sorten, sowohl für Konsumenten als Wiederverkäufer, zu billigsten Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelstraße.

Papier-Kragen,
Manschetten und Chemisetten
von Kaufmann,
per Dzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Für **Einquartierung und Wieder-Verkäufer** empfehle ich mein bestassortirtes **Cigarren-Lager** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Carl Kern,
166 3c **Eichhornstraße No. 1 neu.**

Für
Bierbrauer & Weinhändler,
Rotirende Pumpen
(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.
294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Würfelzuckerabfälle zu Einmachen der Früchte en gros et en detail billigst empfiehlt

Anton Minoprio.

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per Schoppen 9 kr. Echtes Wiener Bier per Glas 6 kr. 162 6c

Café-Restaurant Becke.

In Sache
Niedermann Nathan von Frankenwinheim
gegen
Elstein Johann von Krautheim
pct. deb.
versteigere ich auf klägerisches Betreiben zwangsweise am
Dienstag den 16. August ds. Jrs.
Nachmittags 3 Uhr
im bellagtischen Hause zu Krautheim eine Kuh gelber Farbe, im Werthe zu 60 fl., gegen Baarzahlung.
Volkach, den 30. Juli 1870.

Daumenlang, k. Gerichtsvollzieher.

---

471) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c. 2c. ist bis 1. November zu vermiethen. Bachgasse Nr. 2 neu.

470) Im 1. Distr., Gerbergasse Nr. 391 ist ein **kleines Logis** zu vermiethen.

---

467) Ein abgeschlossenes, helles und sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine kleine kinderlose Familie pro 1. November zu vermiethen.

---

363 3b) Ein **Bierbrauer,** der längere Zeit als erster Bursche, sowie als Braumeister in größeren Brauereien in Bayern, wie am Rhein thätig war, sucht sogleich eine Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

Zu vermiethen

ist Elephantengasse Nr. 7 neu ein **Logis** von 2 Zimmern mit Alkoven, Küche, Keller 2c. bis Allerheiligen. (466

---

438) Ein routinirter **Kaufmann,** militärfrei sucht einen angemessenen Posten oder auch als Schreiber auf einem Bureau. Näh. in der Exp.

---

434) **Unterricht** für Lateinschüler, sowie in allen Gymnasialfächern, besonders Mathematik ist ein Cand. Phil. zu ertheilen bereit. Zwinger Nr. 16, 3 St.

---

267 3c) Vor dem Zellerthor Nr. 14 neu ist ein **Esel** zu verkaufen

---

Da von heute an die unterzeichnete Firma erloschen ist und von heute an Hartmann und Sohn gezeichnet wird, so ersuche ich diejenigen, welche Zahlungen an Unterzeichneten zu machen haben, solche **binnen 8 Tagen** zu machen.
Würzburg, den 3. August 1870.

Franz Hartmann,
459) Holzhandlung.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung bei Herrn Ehrenburg am Markt verlassen, und eine andere bei Herrn Zimmermeister Kreileder am Holzthor Nr. 33 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe auch ferner zu bewahren.
354) (2b) Achtungsvoll

F. Traub, Schneidermeister.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz von Kitzingen nach **Würzburg** verlegt und seine **anwaltschaftliche Praxis** daselbst eröffnet. Wohnung: **Kettengasse** Nr. 5 über eine Stiege im Hause des Herrn Restaurateurs Kallert.

F. J. Fleischmann,
(2a) k. Advokat.

Näherin

für Säcke sucht
J. G. Krämer jr.

Gesucht wird

ein tüchtiger **Pferdsknecht,** welcher sogleich eintreten kann, in einer hiesigen Brauerei.
Näh. in der Exp. (441

Zu vermiethen.

3a) Wegen Versetzung wird auf Allerheiligen der **erste Stock** in meinem Hause, Domstraße Nr. 68, frei und kann nach Umständen auch schon früher bezogen werden.

Julius Kellner.

---

465) Ein anständiges **Mädchen,** das im Kleidermachen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle bei einer Herrschaft.
Auch sucht daselbst eine **Köchin** eine Stelle. Näh. Exp.

---

456) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer 2c. ist zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischergasse Nr. 14.

---

460) Ein treues, zuverlässiges **Mädchen** sucht eine Stelle in einem Posamentiergeschäfte. 2. Distr. Nr. 2 neu, Katzengasse.

---

437) In der Nähe vom Neuenthor ist ein kleines **Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

---

407 2b) Eine noch fast neue **Bettstatt** mit Strohmatratze ist Umzugs wegen billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 50, 1 Stiege.

Gerstenstroh

ist zu verkaufen. 2. Distr., Brombachergasse Nr. 10 neu. (449)

Annonce.

331 3c) Ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie wünscht in einem Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäfte Placement. Salair wird nicht verlangt und kann sogar für den Anfang die Kost vergütet werden. Offerten unter **G. K.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

Gesuch.

403 2b) Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche 2c., wenn möglich mit einem Parterre-Zimmer als Lager, wird sogleich zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition zu hinterlegen.

2b) **Klauenöl** verkauft
Georg Würtenberger,
Knochensieder,
Laden Augustinergasse.

---

433) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern ist auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 1.

---

451 3a) Ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung 2c. ist an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen.
Peters-Pfarrgasse Nr. 1.

---

452) Ein kleines, freundliches **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen am liebsten an einen Herrn. Neubaugasse Nr. 22.

Digitized by Google

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition, ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Auftrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Näße haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfd. 48 kr.

Niederlage bei

Friedr. Schaefer,
Darmstadt.

Gebrauchsanweisung gratis und franco. Versandt gegen Nachnahme.

Franz Christoph in Berlin.

(8860 6f)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Direktion der bayerischen Ostbahnen setzen wir hiermit die Besitzer von bayer. Ostbahn-Aktien älterer Emission, welche sich zur Erlangung der neuen Couponsbögen unserer Vermittlung bedienen wollen, in Kenntniß, daß in unserem Kassalokale während des Monats August dieses Jahres und zwar **nur in den Nachmittagsstunden zwischen 3 bis 5 Uhr** die Annahme der Coupons-Anweisungen (Talons) erfolgt.

Die Coupons-Anweisungen (Talons) sind mit doppelten Bordereaux über **Stückzahl** und **Aktien-Nummern in arithmetischer Reihenfolge** zu übergeben.

Bemerkt wird, daß nur bei vorschriftsmäßiger Ausfertigung der Bordereaux die Annahme erfolgen kann **und von jeder Aktie die beiden Talons über Zinsen und Dividende** einzuliefern sind.

Die nöthigen Bordereaux können jederzeit an unserer Kasse abgeholt werden.

Würzburg, den 26. Juli 1870.

Königliche Filialbank.
Lederer. 2b

Dresden, den 12. April 1869.

Verehrter Herr!

Ihre neuen „Berlepsch-Reisestiefel" habe ich jetzt getragen und kann Ihnen mit gutem Gewissen versichern, daß ich sie für außerordentlich praktisch und bequem halte.

Sowohl als Reisepantoffel, wie selbst bei größeren Fußtouren müssen sie ganz vortreffliche Dienste leisten und ich bin fest überzeugt, daß sie rasch eine große Verbreitung erlangen werden. Ich benutze sie als Hausschuhe und verlange nicht, je bequemere zu tragen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Fr. Gerstäcker.

Von diesen vorzüglichen

Berlepsch-Reisepantoffeln

wurde mir der Alleinverkauf für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle solche der geneigten Ansicht und Abnahme.

J. Andr. Langlotz.
3b **Mode- & Weißwaaren-Geschäft.**

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle etc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe, in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 15 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn-Apotheke** von **Eug. Roth** in Würzburg und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Versteigerung.

Wegen Einstellung der Lieferung lassen unterzeichnete ca. 50 Stück gute Pferde am

Mittwoch den 3. August früh 9 Uhr Vorm.

vor der Reitschule am Zellerthore gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

J. Klingler & Comp.
(2b) 5. Distr. Zellerstraße.

Beweis,

daß der **Mailändische Haarbalsam** sich nicht erst in neuester Zeit, sondern schon vor 36 Jahren als das beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz bewährt hat.

Zeugniß.

„Der Unterzeichnete hat den von Hrn. Kreller, technischem Chemiker zu Nürnberg, fabricirten Mailändischen Haarbalsam schon im Jahr 1834 chemisch untersucht, und ist in Folge dieser Untersuchung — die ihn auf Stoffe stoßen ließ, welche an sich ganz unschädlich, bis dahin in keinem andern Haarwachsthume befördernden Mittel in Gebrauch genommen wurden — veranlaßt worden, verschiedene Versuche über die Wirksamkeit des Mittels, bei jüngern wie bei ältern, männlichen wie weiblichen Personen, welche an stellenweiser oder gänzlicher Haarlosigkeit des Kopfes litten, anstellen zu lassen, und fand, daß in allen diesen Fällen das Mittel leistete, was der Verfertiger von dessen Wirkungen ausgesagt hatte. Dergleichen Wahrnehmungen sind im Laufe der Zeit auch von andern Doktoren der Medicin (und praktischen Aerzten) gemacht worden, so daß mithin der gute Erfolg des in richtiger Weise, vorschriftsmäßig gebrauchten Mittels, außer allem Zweifel steht.

Erlangen, 14. Juli 1847. **C. W. G. Kastner,**
der Medicin und Philosophie Doktor, ordentlicher Professor der Physik und Chemie, kgl. bayer. Hofrath."

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen u. Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die erledigte Kaminkehrerstelle in Lohr a/M betr.

Mit dem 1. Oktober d. Js. wird die Kaminkehrerstelle zu Lohr und den Gemeinden Laur, Frammersbach, Langenprozelten, Neuendorf, Partenstein, Rechtenbach, Rodenbach, Rupertshütten, Sackenbach, Wiesen und Wombach erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben innerhalb unerstreklicher Frist von 4 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet ihre Gesuche mit den in § 9 der allerh. Verordnung vom 27. Februar 1869, die Regelung der Verhältnisse der Kaminkehrer betr., geforderten Nachweisen bei der unterfertigten Behörde entweder schriftlich einzureichen, oder zu Protokoll anzubringen.

Lohr, den 25. Juli 1870.

Königliches Bezirksamt.
Ullrich.

An Armeelieferanten.

100—150 Centner Hafer können loco Bahnstation Gemünden geliefert werden

von Bäcker **V. Reitz,**
(411 (2b) in Burgsinn.

Aechten langen weißen Rübensamen und den **so beliebten Jukarnar-Kleesamen,** wegen **Futtermangel** sehr gut, empfehle ich hiemit bestens; auch verkaufe ich eine **Partie schöne Rollgerste, fränkische gute Zwetschgen** und noch mehrere **Artikel** aus; auch schönen billigen **Wiesenkümmel** und **300 Stück Säcke** zu Getraid- oder Strohsäcken sehr billig zu verkaufen auf dem Markte wie im Hause. (554 2b

Valentin Uhl's Samenhandlung.

Digitized by Google

Regen-Mäntel

treffen heute in großer Auswahl ein. Gleichzeitig mache die HH. Offiziere aufmerksam, daß ich von heute an Uniformen und Mäntel zu sehr ermäßigten Preisen innerhalb 12 Stunden anfertigen lasse.

S. Schlenker,
Stockstiege.

Bettfedern, Flaum, Roßhaare und Seegras,
Vollständige Betten und Matrazen jeder Art,
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. Billigheimer
Ausstattungs-Magazin,
Vierröhrenbrunnen 14.

Reines Schweinefett und Gebirgsschmalz
in frischer Sendung empfiehlt billigst
J. G. Wolf's Produktenhandlung.
Untere Wöllergasse.

Aechten **Zwetschgen-, Korn- & Fruchtbranntwein** in bester abgelagerter Qualität, empfiehlt
Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nr. 4.

Gebirgsschmalz bester Qualität empfiehlt in frischer Sendung billigst
Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 27. ds. Mts. verlebten Herrn Franz Mehling Privatiers in Hafenlohr Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben persönlich, oder durch Bevollmächtigte am

Montag den 8. August d. Js. von Vormittags 8 Uhr an

auf der Amtskanzlei des unterfertigten Verlassenschafts-Kommissärs anzumelden und zu begründen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung des Nachlasses ohne Rücksicht auf dieselben verfahren werden würde.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche zur Nachlaßmasse aus irgend einem Grunde Etwas schulden, aufgefordert, sich am

Dienstag den 9. August d. Js,

ebendaselbst zur Anerkennung und Feststellung der betreffenden Schuldposten, sowie weiteren Vereinbarung einzufinden, widrigenfalls sie sofortige Klagestellung zu gewärtigen hätten.

An die bekannten Massenschuldner wird besondere Einladung ergehen.

Endlich werden alle Diejenigen, welche etwas zur Nachlaßmasse Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, dasselbe alsbald dem Unterfertigten zu übergeben.

Rothenfels, den 31. Juli 1870.

v. Krafft, k. Notar.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das frühere Milchgeschäft und Brodverkauf in der Burkarder Straße Nro. 10 wieder eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

Babetta Pflüger.

Arbeiterunterstützungs-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern diene zur Kenntniß, daß ich meine frühere Wohnung verlassen, und jetzt Marktplatz Nr. 5, Eingang an der k. Hofapotheke wohne.

I. Vorstand:
A. Breuder.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs, diene zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung Augustinergasse verlassen, und eine neue, **Marktplatz N. 5,** Eingang zwischen Hrn. Eisenhändler Röderberger und der kgl. Hofapotheke, bezogen habe. Für das frühere Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch hieher übertragen zu wollen.

Andr. Breuder,
2a 501] Herren- und Damenschuhmacher

Weinverkauf über die Straße.

Neuthor Nr. 70 werden reine und selbst gebaute Weine zu nachstehenden Preisen abgegeben:

1869er Stein per Maas 20 kr.,
1861er „ „ „ 24 kr.,
1832er „ „ „ 32 kr.

Bei Abnahme von Gebinden wird Rabatt gegeben. 486

Aus dem Hofe des Gasthauses zum „Lamm" dahier wurde am 21. l. Mts. Mittags gegen ½11 Uhr ein schwarzer Reisekoffer entwendet und um 12½ Uhr erbrochen im botanischen Garten aufgefunden. Aus demselben waren entnommen: Ein seidenes Frauenkleid mit lila Grundfarbe weiß karrirt, mit doppelten Besatz von schwarzen Spitzen, ein Frauenmantel von braun und weißen Wollstoff, 16 Stück weißleinene Taschentücher mit dem Zeichen M. S. und weitere 6 desgleichen, 9 noch an einem Stück, ein Frauen-Jaquet von gelbschillernden Wollstoff, ein Paar Stramistschuhe mit blau, roth, grün und schwarzer Wolle und gelber Seide gestickt, ferner ein goldener Ring mit dem Buchstaben K. S., ein goldenes Armband, ein Paar goldene Ohrringe mit Broche schwarz emaillirt mit blauen Steinen, ein goldner Ring mit rothem Stein, eine goldene Halskette mit länglichen an der Innenseite glatten Gliedern, eine dreifache Corallenschnur mit goldenem Schloß, eine Denkmünze mit dem Brustbild des Königs Ludwig I. von Bayern umgeben mit einem Kranz von 10 weiteren Brustbildern, eine Denkmünze mit dem Brustbilde des regierenden preuß. Königs und der Königin. — Ich ersuche um Mittheilung geeigneter Wahrnehmungen zur Ermittlung des Thaters und der entwendeten Gegenstände.

Würzburg, den 28. Juli 1870.

Baumann, k. Untersuchungsrichter.

---

510 2a) Ein **Kinderbettstättchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Drei **Bauschreiner** werden nach gesucht von (483
Ph. Krampf, Schreiner

Digitized by Google

! Ein nationales Unternehmen !

Bei uns erscheint: 469

Illustrirte Kriegs-Chronik

des

Jahres 1870.

Mit vorliegendem Werke bietet die Verlagshandlung dem deutschen Volke eine zusammenhängende, volksthümlich geschriebene von echt deutschem Geist durchwehte Geschichte der Ursachen und des Verlaufes des gegenwärtigen Krieges. Es erscheint dieselbe in einer Reihe von etwa 20—30 Nummern während des Krieges und kostet jede auch einzeln zu habende Nummer von 8 Seiten mit Illustrationen

! nur 6 kr. südd. oder 2 Sgr. !

Abnehmer sämmtlicher Nummern erhalten mit der letzten Nummer

gratis ein großes Erinnerungsblatt an den Krieg von 1870 gratis.

Aufträge auf dieses Werk werden sowohl von der Verlagshandlung als jeder andern Buchandlung angenommen und prompt effektuirt

Die bei der Verlagshandlung direkt einlaufenden Aufträge werden sofort nach Erscheinen der einzelnen No. direkt per Post frko expedirt; jedoch ist solchen Aufträgen der Betrag für mindestens 10 Nummern pränumerando baar oder in Briefmarken beizulegen. Da sich der Umfang des Werkes nicht genau vorausbestimmen läßt, so findet, wo nicht Einzeln-Bezahlung der Nummern gewünscht wird, die Berechnung für immer je 10 Nummern pränumerando statt.

No. 1 erscheint in der ersten Augustwoche

Geneigten recht zahlreichen Bestellungen auf dies nationale Unternehmen entgegen sehend: zeichnet mit Hochachtung ergebenst

Nürnberg, Ende Juli 1870,

Verlagsbuchhandlung

Jacob Sichling.

! Vorzüglich ausgestattet ! ! Beispiellos billig !

! Jedem echten Deutschen empfohlen !

Bekanntmachung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Montag den 8. ds. Mts. Mittags 12 Uhr** einen vierjährigen fetten **Faselochsen** und ladet Strichsliebhaber hiezu ein

Ettleben, den 1. August 1870,

die Gemeindeverwaltung.

Klenkert, Bürgermeister 484

427 3b) Für ein feineres Geschäft auf hiesigem Platze wird eine **Ladnerin** gesucht, die **sehr gut** empfohlen ist und ein angenehmes Aeußere besitzt. Offerte mit Photographie und Angabe der Ansprüche befördert die Expedition unter **M. G 500.**

458 2b) Eine freundl **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern 2c. ist sogleich oder bis 1 Nov. an eine ruhige Familie zu vermiethen. 2. D. Nr. 82½.

In der Nähe des Hofgartens wird ein freundliches **Logis** von 3 Zimmer gesucht. Offerten bittet man unter L. P. in der Exp. zu hinterlegen. (490

Eine elegante **Wohnung** aus 4—5 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist sofort oder auch später zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine **Mansardenwohnung** aus vier Zimmern bestehend, auf 1. Sept. zu vermiethen. N. i. d. Exp. (498

Ein **Logis** von 4 in einandergehenden Zimmern ist an einer ruhig n kinderlosen Familie pro 1. Nov mber zu vermiethen. Sandberg estraße, Nr. 15 (509

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Garderobe Näh. in der Expedition. (513

493) **2 tüchtige Bauarbeiter** werden gesucht bei Schreiner **Grömling.**

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

6) **J. Pruny,**

Plattnersgasse Nr. 9.

Zunächst der Domstraße ist ein **Logis** von 2 Zimmern Alkofen, Küche, Nebenzimmer nebst sonstigen Zugehören bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp (507

Ein geräumiger **Eckladen** mit 4 Schaufenstern ist in der Plattnersgasse Haus-Nr. 95 zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen. (492 (3a)

In 2. Distr. Nr. 266 Brombachergasse ist ein **Logis** mit 3 Zimmern, Küche auf Allerheiligen zu vermiethen. (508

Verkauft

werden **2 Offiziers-Säbel**, fast noch neu, mit Kupp-l und Portepé im Koch'schen Stellenvermittlungs Bureau (489

488) Der **3. Stock** von 4 bis 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist auf 1. November zu vermiethen. Plattnersgasse Nr 9 neu

485) Es sind verschiedene **Möbel und Militär-Uniformen** (dunkelblau) nebst **Mänteln** sehr billig zu verkaufen. Mainviertel, goldene Gans Zimmer Nr. 9, Vorm. von 9 bis 10 Uhr.

499) 1. Distr. Nr. 1 neu, Reisgrubengasse, ist eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen bis 1. November zu vermiethen.

510) Ein **junger Bursche**, der französisch und italienisch spricht, sucht eine Stelle als Kutscher oder Auslaufer und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Korngoss: Nr. 5

513) 4. Distr., Münzgasse Nr. 9 ist ein **kleines Parterre-Logis** an eine ruhige Familie zu vermiethen.

515) Eine **große Werkstatt** ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. 4. Distr Nr. 8, Pfeifelsgasse.

342) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küch und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 71 alt.

73.

Morgen den 3. August ½9 Uhr **Besprechung**, vorderes Lokal Matrosen.

Frischen Satz

(Bierhefe),

sowie **Trebern** zu haben bei

J. Mäz,

518 2a) vorm Hofbrauhaus.

497 2a) Ganz reines **Schweineschmalz** billigst bei

Carl Mainhart,

Marktgasse.

Bei größerer Abnahme entsprechend Rabatt.

495) Ein **Laden** mit Ladenzimmer ist bis 1. November zu vermiethen. Näheres Plattnersgasse Nr. 13.

494) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses ertheilt Latein- oder Privatschülern Unterricht. Näh. in der Exp.

514) **3000 fl.**, 1. Hypothek, werden auf ein schuldfreies Haus gesucht. Näh. in der Exp.

483) **Ein junger Mann** mit correkter Handschrift, sowie im Rechnen tüchtig, sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

487) Ein solides **Mädchen** sucht als Ladnerin oder Zimmermädchen sofort eine Stelle. Näh in der Exp.

496) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Ingolstadterhof Nr. 9.

Ein **Logis** von 2 Zimmern 2c. ist bis 1. Nov. zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 120 (505 (2a)

517 2a Ein junger **Kaufmann** mit vorzüglichen Empfehlungen, nicht militärpflichtig, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern, sucht deshalb in einem en gros oder en detail Geschäfte zum baldigen Eintritt einen Verkäufer- oder Comptoir-Posten, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten erbittet man unter A. B. No 244 an **Daube's Annoncen-Bureau** in **Würzburg** einzusenden.

Digitized by

Regen-Mäntel

in Facon für Offiziere, sehr weit und groß und von Prima-Qualität sind in reicher Auswahl eingetroffen bei

Flaig & Heintz,
am Markt.

Karten vom Kriegsschauplatz

sind à Stück 6 kr. zu haben in der
Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Giftfreies Fliegenpapier
empfiehlt als sehr wirksam
J. Ed. Schwab vorm. Zink,
(3c) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe

Frisch gebrannten Kaffee

per Pfd. 36 kr., 40 kr., 48 kr. und 54 kr. in bekannter Güte, sowie **Würfel-Melis**, feinen **Raffinad**, **Ceylon- & Java-Kaffee**, **Reis**, **Gerste**, **Gries**, **Sago**, **Grünkern** empfiehlt zu noch billigen Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Mein bestassortirtes
Cigarren-Lager
in gut abgelagerter Waare, halte bestens empfohlen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Getraide-Säcke

in größeren Parthien empfiehlt billigst

P. Ph. Schnös,
am Bierröhrenbrunnen.

Düngerversteigerung

am
Donnerstag den 4. August 1870 Nachmittags
2 Uhr
im Hofe des Zeughauses auf Marienberg.
Würzburg, den 1. August 1870.
2. Artillerie-Regiment.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.
Mittwoch, den 3. August,
Abends 8 Uhr:
außerordentliche
Generalversammlung
im Hotel zum Schwan.
Zweck: Der Krieg mit Frankreich und Aufruf des Central-Comités des Verbandes deutscher kaufmännischer Vereine.
Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht
2b) **Der Ausschuß.**

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

324 3c) **Solide Mädchen** können das Weiß- und Maschinennähen gründlich erlernen. Pleicherkirchplatz Nr. 20 neu.

---

389 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c. ist wegen Versetzung sofort zu beziehen. Weingartenstraße Nr. 9.

Bäcker-Gesellen

werden mit einem Wochenlohn von fl. 3 bis fl. 6, nebst freier Station sofort gesucht.
Frankfurt a M., Meldebureau Grabengasse 16. (421'3b

---

475) Ein **Quartier** von 2 bis 3 Zimmern mit Zugehör ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

582 3b) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten ist pro 1. November zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 12, vis-à-vis der Wolz'schen Bierbrauerei.

Wohnungs-Vermiethung
bei **Geschwister Urlaub,** Exerzierplatz 4. Distr. Nr. 25, zwei Logies von **6—7 Zimmern** bis **Oktober** oder **November.** (464 (2a)

---

479 2a) **6 Mann Einquartierung,** pr. M. 1 fl. 18 kr., werden noch angenommen. Näh. in der Exp.

---

480) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, womöglich mit Stall und Bedientenzimmer, möblirt oder unmöblirt, wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Ein möblirtes **Zimmer,** Aussicht auf Brücke und Main ist zu vermiethen. 5. Distrikt Nr. 3 an der Brücke. (478

9295 4) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

9000 12) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

333 2b) Hofstraße Nr. 18 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

---

395 2b) Sternaasse Nr. 2 ist ein schön **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

---

463 (3a) Eine neue, elegant hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche ist sofort oder bis 1. Nov. zu vermiethen.
Näheres Hirschapotheke, Juliuspromenade.

---

412 3b) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht im Lat., Griech., Deutschen oder in der Math. Stunden zu ertheilen. Offerten **sub Z. M.** in der Expedition ds. Bl.

---

447) Es ist ein **Logis** zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 4, Ziegmeistershof.

---

481) Pommersgasse Nr. 6 sind **2 Zimmer** mit Küche bis 1. November zu vermiethen.

---

476) Zu vermiethen sind **2 Logis** von 3 bis 5 Zimmer. Näh. in der Exp.

---

473) Stockfischgäßchen Nr. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei.

---

474) Ein **großes Zimmer,** nebst Alkoven, Küche und Holzlager ist bis 1. November zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38.

Ein **Bäckergeselle** sucht einen Platz. N. i. Exp. (468

Gestorbene.

Margaretha **Kraus,** Köchin, 57 J. a. — **Heinrich Adam Schneider,** Kleiderhändlerssohn, 9 J. a. — Martin **Eisenmann,** Zimmermannskind, 3 M. a. — Maria **Helm,** Tünchnermeisterskind, 2½ T. a. — Auguste **Faulhaber,** Rechnungskommissärstochter, 15 J. a. — Margaretha **Wagner,** Polizeisoldatenfrau, 44 J. a. — Ursula **Tünchner,** Schuhmacherswittwe, 66 J. a. — Josepha **Spies,** Bürgerspitalpfründnerin, 92 J. a. — Maria **Zierlein,** 6 M. a. — Elisabetha **Schmitt,** Köchin, 77 J. a. — Theodor **Neumann,** Weinwirthssohn, 18 J. 6 M. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 16 M. Nachm. Güterzüge 5 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm. 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 3 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 2 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 35 M. Vorm., 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 51 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Estelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 186. Mittwoch den 3. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Bestimmten Nachrichten aus der Rheinpfalz zufolge ist daselbst ein sehr bedenklicher Mangel an Cerealien eingetreten; insbesondere fehlt es in der Gegend von Neustadt a/H. an Brod, dem nothwendigsten Nahrungsmittel für die zahlreichen durchmarschirenden Truppen; die Einwohner können den ermatteten Soldaten, welche in jener Gegend liegen, nicht einmal an Brod das Nöthigste reichen, weil die Erndte nicht hinreichend ausfiel und insbesondere wegen des niederen Wasserstandes nicht gemahlen werden kann, Theuerung und Verdienstlosigkeit aber Viele zur äußersten Sparsamkeit für sich selbst zwingt. Hilfe thut dringend noth. Es ergeht daher an die Hilfsvereine und ähnliche Genossenschaften die Bitte um Brod! Aber rasch möge gegeben werden, wenn die Hilfe wirksam eintreffen soll. Die großherzoglich badische Eisenbahnverwaltung wird, eingezogenen Erkundigungen nach, die als Hilfssache bezeichnete Sendung unentgeltlich in die Pfalz befördern.

In hiesiger Stadt hat der Bürgerverein die Güte, sich der edlen Sache in der Weise anzunehmen, daß er Brod in seinem Restaurationslokale (alter Bahnhof) annimmt und wird für dessen schnelle Weiterbeförderung Sorge getragen und öffentliche Rechenschaft abgegeben werden. Es wird keiner besonderen Aufforderung bedürfen, um recht Viele zu veranlassen, in das bezeichnete Lokal Brod zu senden.

Deutsch-französischer Krieg.

(Telegramm.)

München, 1. August. Offiziell: Gestern Vormittags fand eine Rekognoszirung unter Major Egloffstein mit bayerischen Chevauxlegers und preußischen Husaren gegen Stürzelbrunn statt und stießen dieselben mit einer französischen Feldwache zusammen; ein feindlicher Offizier und mehrere Mann blieben todt, von den Preußen 2 Mann verwundet, Bayern ohne Verlust.

Köln, 30. Juli. Die „Köln. Ztg." schreibt: Die noch immer vielbesprochene Sprengung des Viadukts auf der Hagenau-Saargemünder Eisenbahn hat sich nach einem uns mitgetheilten Spezialberichte nicht bestätigt; es gelang nur, die Schienen aufzureißen; damit stimmen auch die französischen Berichte überein. — Herr Wolfgang Freiligrath, der älteste Sohn des Dichters, ist aus England zurückgekehrt, um sich dem vaterländischen Heere anzuschließen.

Saarbrücken, 30. Juli. Die „Saarbr. Ztg." schreibt über das heutige Gefecht: „Nach einer gestern Nachmittag von einer unserer Patrouillen überbrachten Meldung haben die Franzosen die Eisenbahnbrücke über die Saar zwischen Saargemünd und Hanweiler, an der sie vor einigen Tagen, wie berichtet, die Schienen aufgerissen, nicht nur wieder hergestellt, sondern auch die Schienen mit Dielen belegt, wie man vermuthet, in der Absicht, um dort Geschütz herüber bringen zu können. In Folge dieser Meldung wurde für heute früh eine starke Rekognoszirung angeordnet und zwar hatte eine Kompagnie 40er Füsiliere den Befehl erhalten, bei Tagesanbruch am Halberge zu stehen, woselbst die Kompagnie sich denn auch eingefunden und den Kirchhof besetzt hatte, der den Truppen eine gedeckte Stellung bietet und von wo aus die sich dort kreuzenden Wege beherrscht werden. Nachdem die Infanterie Aufstellung genommen hatte, wurde von der dortselbst permanent stehenden Feldwache um 3 Uhr eine Ulanen Patrouille über Fechingen hinaus vorgeschickt, da man von dort aus einen Angriff des Feindes vermuthete; ein Angriff ist indeß dort nicht erfolgt, dahingegen kehrte gegen 6 Uhr die Patrouille zurück und meldete dem auf der Feldwache anwesenden Kommandanten, Hrn. Major v. P., daß unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Welferdingen die Franzosen drei Brücken über die Saar geschlagen und sie vom rechten Ufer aus bemerkt habe, daß auf dem jenseitigen Ufer zwischen Saargemünd und Großblittersdorf große Zeltlager der Franzosen sich befinden mit Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Kurz nach dieser Meldung bewegte sich eine Ulanen-Patrouille, bestehend aus 4 Mann der 3. Eskadron, in ruhigem Schritt auf der Staatsstraße in der Richtung von der französischen Grenze nach dem Dorfe St. Arnual. Einige Hundert Schritte vor genanntem Dorfe, in der Nähe des St. Arnualer Forsthauses, an einer Stelle, wo die Straße eine Biegung macht, einerseits der steil ansteigende Wald, anderseits die in der Tiefe vorbeifließende Saar, angekommen, gab eine im Versteck liegende Abtheilung französischer Infanterie einen starken Kugelregen auf die vier Mann ab, so daß der Ulane Müller schwer in den Hals getroffen, nur noch bis in das nahe Dorf reiten konnte, woselbst er verschied; von den drei andern wurde des Einen Pferd schwer, das des Andern leicht verletzt, während der Vierte mit seinem Pferd glücklich dem Hinterhalt entronnen ist. Auf die schleunige Meldung der Ulanen eilte die am Ausgang der Stadt, in der Thalgasse liegende Feldwache 40er Füsiliere nach Arnual, den sich längs der Lisière des Stiftwaldes vom Forsthause nach dem Spicherer Berge zurückziehenden Feinden entgegen und in der Nähe der Tabakmühle kam es zum Gefecht. Die Franzosen standen verdeckt am Waldessaum, unsere Füsiliere gegenüber auf der Anhöhe, zwischen beiden Kämpfenden der Fürstenwalder. Heftig wurde hin und her geschossen, einem Füsilier drang eine Kugel vom Hals aus quer nach unten durch die Brust und zweifelt man an seinem Aufkommen; außerdem sollen noch zwei andere Füsiliere leichter verwundet worden sein und einem Ulanen wurde das Pferd erschossen. Doch auch der Feind hatte Verluste und bemühte sich, seine Verwundeten durch den Wald nach dem Spicherer Berg zu bringen, wohin auch die übrigen Franzosen sich zurückzogen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir mit Genugthuung constatiren, daß die Arnualer Bevölkerung den Verwundeten große Sorgfalt zu Theil werden ließ und dieselben nach der ersten Pflege hierher ins Lazareth brachte. Heute Morgen traf auch die Meldung

ein, daß die Franzosen sich wieder in Gersweiler gezeigt hätten; auf diese Nachricht wurde sogleich ein Zug Ulanen dorthin abgeschickt, doch schon vor deren Eintreffen hatten die Feinde, circa 26 Mann stark, die lediglich bei der Einwohnerschaft Erkundigungen über die Fahrten in der Saar behufs einer Durchschreitung derselben einziehen wollten, benannten Ort wieder verlassen. Die Franzosen haben die Batterien auf dem Spicherer Berg und beim Styringer Wald, von wo aus sie am 28. Granaten bis in die Straßen von Saarbrücken geworfen haben, eingeschnitten, d. h. durch Erdaufwürfe ꝛc. die Position der Geschütze befestigt, woraus man schließen darf, daß sie einen Angriff von unserer Seite erwarten und ihre jetzigen Stellungen behaupten wollen."

Civitavecchia, 31. Juli. Alle Okkupationstruppen sind marschbereit. Die Einschiffung der Truppen hat begonnen. Mit dem 10. Aug. dürfte auch der letzte Franzose den päpstlichen Boden verlassen haben.

Tagsneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben geruht den temporär quiescirten Rentbeamten Johann Adam Dill von Volkach unter Anerkennung seiner treuen und eifrigen Dienstleistung nunmehr definitiv in dem Ruhestand zu belassen.

Se. Maj. der König haben geruht, den Doktor der Medizin Maximilian Emmerich aus Amorbach zum Assistenzarzt auf Kriegsdauer im 1. Ulanen-Regiment zu ernennen.

Nach einer Verfügung sollen k. sächsische Kassenbillets von allen preußischen Kassen in Zahlung angenommen werden wie preußisches Papiergeld.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. Juli 1870. Eine Entschließung der k. Kreisregierung, die mechanische Werkstätte der Kreisgewerbschule betr., dient vorläufig zur Kenntniß. — Genehmigung eines Gesuches, vor dem Hause Eichhorngasse Nr. 21 eine Verkaufsbude während des Monats August aufzustellen. — Auflage an einen Bauherrn, Bauschutt bei Meidung der Strafverfolgung hinwegzuräumen. — Strafverfügung wegen Defraudation des Lokalmalzaufschlags, desgleichen zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betreffend. — Verfügung wegen commissioneller Besichtigung und Prüfung der neuen Schlüpferleinsmühleinrichtung. — Abweisung eines Gesuches um Ertheilung einer zeitweisen Schenkberechtigung. — Verpflegskosten für eine geisteskranke Siechenhauspfründnerin werden zur Zahlung angewiesen. — Weisung wegen Ausführung genehmigter Baureparaturen des Schlüpferleinsgutes. — Bekanntgabe zweier Zustimmungsbeschlüsse der HH. Gemeindebevollmächtigten, Vorspann-Accorde betreffend. — Zehn Unterstützungsgesuche werden genehmigt, vier dergleichen abgewiesen.

Auch die hiesige Turngemeinde hat an das Komitee eine Liste mit 43 Mitgliedern, welche sich zum Transport Verwundeter verwenden lassen, eingereicht.

† Sonntag den 7. August geht die jährliche Prozession der Bürgersodalität nach Retzbach.

Der Graf Wolfgang zu Castell-Rüdenhausen hat sein Schloß in Remlingen als Kriegshospital zur Verfügung gestellt.

Damm (bei Aschaffenburg), 1. Aug. Das am gestrigen Abend stattgefundene Gewitter hat in unserer nach dem Mauthale zu gelegene Flur unsäglichen Schaden angerichtet. Dasselbe war nämlich von einem furchtbaren Wolkenbruch begleitet. Die von den Anhöhen in das Thal hinabstürzende Wassermasse vernichtete nicht nur alles Getreide und sonstigen Feldpflanzen, sondern schwemmte auch die Ackerfläche bis auf den Untergrund fort. In der Biegen'schen Lohmühle sind die Verheerungen fast noch ärger als bei dem im Jahre 1868 gefallenen Wolkenbruche. Die Vorräthe an Lohrinden sind total verdorben, eben so sind sämmtliche Waarenvorräthe der von Herrn Weber auf der besagten Lohmühle gegründeten Lackfabrik durch die einströmenden Wassermassen vernichtet worden, so daß der Schaden bedeutend ist. (Asch. Ztg.)

Bayreuth. Die Abhaltung eines allgemeinen Buß- und Bettages ist nach Entschließung des k. protestantischen Oberkonsistoriums allerhöchst genehmigt und auf Sonntag den 7. August festgesetzt.

München, 2. August. Offiziell: Gestern Abend 10 Uhr fand in Stuttgart ein Zusammenstoß zweier Züge statt. Erheblich beschädigt wurden nachbezeichnete bayerische Militärs: Bataillonsquartiermeister Auanger, Verwaltungsaspirant Pöll, Fuhrwesenssoldat Joseph Pflüger, Soldat Neuner. Sonst Niemand verletzt. (Wiederholt.)

München, 1. August. In verschiedenen Bayerischen Blättern ist die Notiz enthalten, daß man es auffallend finde, daß der Kanzler der französischen Gesandschaft noch hier verweile, und, um hier beständig verweilen zu können, sich unter den Schutz der englischen Gesandtschaft begeben habe. Dies bedarf der Berichtigung. Der Schutz der in Bayern sich aufhaltenden französischen Unterthanen ist, wie bekannt, der k. Großbritannischen Gesandtschaft am hiesigen Hofe übertragen worden und der Chancelier der französischen Gesandtschaft nach Abreise des übrigen Gesandtschaftspersonals hier zurückgeblieben, um der k. Großbritannischen Gesandtschaft bei der Besorgung der Privatangelenheiten der französischen Unterthanen in Bayern an die Hand zu gehen. Derselbe ist für die Dauer dieses Verhältnisses der k. Großbritannischen Gesandtschaft beigegeben worden, nicht aber hat ihn diese, wie die Notiz besagt, in einer den Grundsätzen der Neutralität widersprechenden Weise unter ihren Schutz genommen. In ganz gleicher Weise hat die kgl. bayer. Regierung den Kanzler der k. Gesandtschaft in Paris, Dr. Cahn, der Gesandtschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft beigegeben, welche den Schutz und die Vertretung der zahlreichen bayerischen Angehörigen in Frankreich übernommen hat, und die kaiserlich französische Regierung hat daran keinen Anstand genommen. Solche Maßnahmen, die übrigens seit langer Zeit in völkerrechtlicher Uebung sind, empfehlen sich durch die begründete Rücksicht auf die Interessen der Landesangehörigen und beruhen auf internationaler Convenienz. Daß die bekannte Ehrenhaftigkeit der Vertretung Englands am hiesigen Hofe jede ungünstige Unterstellung, die an das fragliche Verhältniß geknüpft werden wollte, von vornherein ausschließt, bedarf keiner besonderen Erwähnung. (Corr. Hoff.)

Die Corr. Hoffm. schreibt: Ein Artikel des Pariser Blattes „la France", welcher auch im „Joural Officiell" Aufnahme gefunden, hat sich unterfangen, gegen den k. bayerischen Minister des Aeußern, Grafen von Bray-Steinburg, die Verdächtigung auszusprechen, daß er am 19. v. M., um auf das Votum der Kammer der Abgeordneten einzuwirken, „wissentlich" eine falsche Erklärung abgegeben habe, indem er die Ueberschreitung der deutschen Grenze durch französische Truppen ankündigte. Es wird genügen, zu gründlicher Widerlegung dieser unwürdigen Verleumdung auf jene beiden, während der Sitzung vom 19. v. M. eingetroffenen und sofort, wie es sich gebührte, zur Kenntniß der Kammer gebrachten, gesandtschaftlichen Telegramme hinzuweisen, welche ein Vorpostengefecht an der Grenze meldeten, durch welche die bereits am 19. v. M. früh erfolgte Grenzüberschreitung außer Zweifel gesetzt ist. Die Anwendung solcher Mittel zur Bekämpfung eines politischen Gegners bleibt dem Urtheile jedes Ehrenmannes überlassen.

München, 2. August. Dem k. Hauptmann Emil v. Schelhorn begegnete gestern Abend, als er sich zur Abreise in's Feld rüstete und im Begriffe war, an einem Revolver die Zündhütchen zu entfernen, der Unfall, daß ein Lauf sich entlud und ihm die linke Hand durchschossen wurde; der Unglücksfall erregt um so mehr Theilnahme, als der Betroffene als ein höchst tüchtiger Offizier anerkannt ist.

Der Gutsbesitzer und Landtags-Abgeordnete Dr. Sepp hat die ihm eigenthümlich zugehörigen Klostergebäude in Wessabrunn nebst den anstoßenden Gärten für die Aufnahme von 100 Kriegs-Verwundeten und Reconvalescenten zur Verfügung gestellt.

Innsbruck, 1. Aug. Der Güterverkehr über den Brenner ist nicht eingestellt.

Mannheim, 31. Juli. Einem aus Chalons hier eingetroffenen Privatbriefe nach ist der Wassermangel daselbst so groß, daß den Haushaltungen verboten ist, zu waschen. Einem frei in der Straße umhergehenden Pferde war ein Zettel mit der Inschrift um den Hals gehängt: „Wer mich ernährt, dem gehöre ich als Eigenthum." Das Aufhören der Zufuhr von Hämmeln, Ochsen und anderem Schlachtvieh aus Deutschland hat die Fleischpreise in Frankreich bedeutend gesteigert. Das Pfund Ochsenfleisch soll in Straßburg 5 Frcs. kosten.

Dresden, 1. Aug. Eine Wiener Correspondenz des „Dresdner Journals" versichert: Oesterreichs diplomatischer Ideenaustausch mit Italien habe zur vollen Uebereinstimmung beider Staaten über die von ihnen zu beobachtende Neutralität geführt.

Ausland.

Oesterreich. Die N. Fr. Pr. bemerkt über die Ver

Digitized by Google

liner Enthüllungen: Die Taktik Bismarck's liebst ist vollkommen durchsichtig. Er sagt den verschiedenen Ländern, welche bei diesen Kompensationsanträgen in Betracht kamen, gerade heraus, wessen sie sich von Frankreich zu versehen haben. Er erweckt Mißtrauen gegen Frankreich in England, in Belgien, in Italien, in der Schweiz und in Oesterreich. Er zielt durch die Enthüllung der napoleonischen Ländergier auf die moralische Isolirung Frankreichs ab. Die Zukunft wird lehren, wie weit ihm Dieß gelingt. Sicher ist nur das Eine: Napoleon III hatte Grund, in Bismarck seinen ebenbürtigen Partner zu erkennen, und indem dieser jetzt jede Rücksicht bei Seite setzt, verleiht er dem beginnenden Kampfe seinen eigentlichsten Charakter, den der Nothwendigkeit der vollständigen Niederwerfung des einen der kämpfenden Theile, und in dieser Beziehung scheint es uns sehr problematisch, wenn man sich etwa in England oder anderwärts der Hoffnung hingibt, nach einer ersten Schlacht könne eine Vermittlung eintreten. Daran ist, nach unserem Dafürhalten, noch lange nicht zu denken.

Frankreich. Paris, 1. August. Die Amtszeitung sagt: Von jedem Reisenden, welcher Nationalität immer angehörig, wird beim Eintritt wie beim Austritt aus Frankreich während der Dauer des Krieges die Vorzeigung des Passes verlangt. Reisende aus Preußen und den mit ihm verbündeten Ländern bedürfen einer Spezialermächtigung.

Italien. Rom, 31. Juli. Cardinal Antonelli empfiehlt dem Papste das Einvernehmen mit Florenz als einzig mögliche Politik; es herrscht große Bewegung bei Hof über den Abzug der Franzosen. Der Gesandte Englands bietet dem Papst Malta als Asyl an. Man versichert: der Papst habe abgelehnt.

Telegramm.

Mainz, 2. August. Der König hat eine Proklamation an die Armeen erlassen. In derselben heißt es: Ganz Deutschland steht einmüthig in den Waffen gegen den Nachbarstaat, der uns überraschend und ohne Grund den Krieg erklärt hat. Es gilt die Vertheidigung des bedrohten Vaterlands, unserer Ehre, des eigenen Herds. Ich übernehme heute das Commando über die Gesammtarmeen und ziehe getrost in den Kampf, welchen unsere Väter in gleicher Lage einst ruhmvoll bestanden haben. Mit mir blickt das ganze Vaterland vertrauensvoll auf Euch. Gott wird mit unserer gerechten Sache sein!

Wilhelm.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Börsenbericht. Frankfurt, 1. August. Auf verschiedene politische Nachrichten (Räumung Roms und wahrscheinliche Einmischung Italiens in den Conflikt), die der Interpretation Raum gaben, daß die Lokalisirung des Krieges nicht gesichert sei, verkehrte man in matter Haltung bei im Uebrigen recht belebtem Geschäft. Besonders in Amerikanern fanden zahlreiche Umsätze, jedoch zu weichenden Preisen, statt. Dieselben verloren gegen gestern 1½%. Auch österr. Spekulationspapiere gingen um 3—5 fl. zurück. Nebenpapiere aller Gattungen gingen ebenfalls um. Die Zeichnungen auf die norddeutsche Bundesanleihe scheinen sich sehr günstig gestalten zu wollen und werden unsere ersten Firmen bedeutende Posten übernehmen. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 74—73⅝. Oesterreichische Silberrente 44¼. Oesterr. Papierrente —. 1860er Loose —. Creditaktien 177. Staatsbahnaktien 285. Lombarden 153. Elisabeth 158. Galizier 175. Ostbahn 111¼. 3% neueste Spanier 23¼. Wechsel auf Paris 92⅛. do. London 115⅝. Napoleons 9. 21. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät war kein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 2 ds.: **21** Grad

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 43⅛—44⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 55—59 kr. Pistolen 9 fl. 40— kr., do. doppelte 9 fl. 40—— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten — fl. —— kr., do. al marco — fl. —— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 19—23 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 26 —— kr., russ. Imperiales 9 fl. 40— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 21—23 kr., Wechsel auf Wien 87¼.

569)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigeliebtes Söhnchen

Johann Emeran

in dem zarten Alter von 4 Wochen zu sich abzurufen.

Im tiefen Schmerze bitten um stille Theilnahme die tiefbetrübten Eltern

Emeran Hausmann,
Dorothea Hausmann.

Würzburg, den 3. August 1870.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. August Nachmittags um 5 Uhr von Leichenhause aus statt.

554 3a) Ein ganz neu hergerichtetes, abgeschlossenes **Logis** (tapezirt und lackirt) von vier heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ebenda ist ein großer, wasserfreier **Keller** vom 15. Oktober an zu vermiethen.

Näheres ertheilt

Gg. Bauch,
(alte Post.)

562) Die Person, welche gestern Abend den **Sonnenschirm** auf dem Markte aus Versehen mitnahm, wird gebeten, denselben in der Expedition zu hinterlegen, wo nicht, so wird man sie, da sie erkannt wurde, gerichtlich belangen.

536) Zu vermiethen ist im inneren Graben ein **Logis** von 3 Zimmern, Bodenkammer, Holzraum, Keller und Waschhaus an eine kleine Familie bis 1. November. Zu erfragen bei Frau Dörflein, Bürstenmacher im Steinamshaus.

533) Ein **möblirtes Zimmer** für einen ledigen Herrn ist sogleich oder pr. 1. September zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

567) **Tüchtige Bauschreiner** sucht **Pachnicke**, Schreiner, Breitenbachshof.

552) Ein altes **Bett** fl. 18 und 1 besseres sind zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 4 neu.

557] Es sind zwei freundliche Wohnungen mit Zugehör auf November zu vermiethen; zu erfragen im 3. D. Nr. 10 neu 15 Kettengasse.

561] Ein zuverlässiger, militärfreier junger Mann, welcher schon längere Jahre bei hohen Herrschaften servirte, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Bedienter oder in einem Geschäftshause als Ausgeber eine Stelle.

Näh. i. d. Exp

412 3c) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht im Lat., Griech., Deutschen oder in der Math. Stunden zu ertheilen. Offerten **sub Z. M.** in der Expedition ds. Bl.

Im 4. Distr. Nr. 4, Peter-Pfarrgasse, ist ein hübsches **Logis**, bestehend in 2 Zimmern und allen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen zu vermiethen.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Wasserleitung im Hause, ist sogleich zu vermiethen. Am Petersplatz, Eingang Hörleinsgasse N. 17(559

Ein auch 2 **Zimmer** sind zu vermiethen. 1. Distr. 392, Gerberstraße. (560

566 Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer ist sogleich oder 1. Nov. zu vermiethen Zellerstraße No. 16.

568 Ein sonniges **Logis** von 2 großen Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis Allerheiligen zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein unmöblirtes **Zimmer** sogleich zu vermiethen.

3. Distrikt Ebrachergasse No. 1.

565 Domstraße No. 31 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen. 3a

Bekanntmachung. t

Morgen früh 8 Uhr finde die Akkordsverhandlung mit einer Spital-Köchin für das Aufnahmefeldspital Nr. 5 statt und haben sich diejenigen Personen, welche Lust haben mit ihren Zeugnissen einzufinden.

Würzburg, den 3. Aug. 1870.

Die Verwaltung.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Gattin

Frau Margaretha Wagner,

spreche ich den tiefgefühlten Dank aus.

Der tieftrauernde Gatte mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Conrad Wagner, Polizeisoldat.

Für Lazarethbedarf

übernimmt Lieferungen in **Betten, Matratzen, Strohsäcke & Bettwäsche**

L. Tonnemann.

Vorhangstoffe

in **Moll, Tülle** 2c., von ¾ bis 10/4 Breite, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich.

Wollene Decken,

Wachsleinen, Ledertuche und feine **Flanelle** zu sehr billigen Preisen bei

Gg. Dümlein am Markt.

Schweizer Käse, Koscherer, ist eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Militär-Revolver,

von der kgl. Prß. Waffen-Revision controlirt und gestempelt, empfehle zu billigen Preisen.

Auch bringe ich mein Lager in Säbeln von 8 fl. an, für alle Chargen in Erinnerung.

Alte Säbel, Kuppeln, in großer Auswahl, äußerst preiswürdig.

A. Franz jr.,
Schwertfeger und Platteur,
Büttnergasse Nr. 1.

547]

Mein großes Lager der
neuesten Tapeten und Borduren,
gemalte Fenster Rouleaux,
und Teppiche verschiedner Art
empfehle zu außerordentlich billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt

Weiß-Näherinnen
finden Arbeit bei
J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

---

440) **Zwei kleine Mezzanenzimmer** mit Küche sind bis 1. November zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 22.

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

553) Wegen Mangel an Platz ist ein altes und ein neues **Bett** sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

1 Canarienvogel ist gestern Mittag entflohen. Eine Belohnung empfängt der Wiederbringer Sandstraße Nr. 10 im Laden. (556

---

546) **1 Bund Kellerschäffel** ist von der Domstraße bis zur Stahel'schen Buchhandlung verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Samstag den 16. Juli blieben in meinem Laden einige Ellen **Tuch-Orleans** liegen.

G. Rödelberger,
Eisenhandlung am Markt.

Ein Laden

mit Comptoir ist zu vermiethen. (3a)

J. G. Krämer jun.

---

539) Ein **Abiturient,** der mit der I. Note absolvirt hat, wünscht in den beiden klassischen Sprachen Unterricht zu ertheilen. Gef. Offerte wollen in der Expedition ds. Bl. hinterlegt werden.

---

537) Eine **Parterrewohnung** von 4 – 5 Zimmern und Benützung des anstoßenden Gartens ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

538) Eine bedrängte **Frau** bittet um Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. in der Exp.

---

540) Ein **Keller** mit weingrünen Lagerfässern wird zu miethen gesucht. Näheres bei Büttner **Engelbreit,** Bachgasse Nr. 8.

---

548) Eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Obere Johanniterg-sse Nr. 10 neu.

---

542 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c ist auf 1. November zu vermiethen.

G. Heinrich Beck
nächst der Marienkapelle.

---

545) **Zu vermiethen** in a f 1. November eine **freundliche Wohnung** mit **6 Piecen** und eine **Mansardenwohnung** mit **3 Piecen** und **Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

---

543) Domstraße Nr. 3 ist der **2. Stock** zu 1. November zu vermiethen.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag:

Production

der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Farrnbacher Bier, frische Sendung.**

Warnung.

550) **Leonhard Full** hat sich heimlich von seiner Frau entfernt. Ich warne hiemit Jedermann, ihm nichts zu borgen oder abzukaufen, da Alles wieder zurückerstattet werden muß und ich keine Zahlung leiste.

Theresia Full.

---

549) **Zwei Kinder** werden in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

---

555) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör (Aussicht auf den Main) ist an eine kinderlose Familie auf Allerheiligen zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 17.

---

541) **Ein** oder **2 Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sind zu vermiethen. Reisgrubengasse, Hinterhaus des Hrn. Pfister, 2. Stock.

---

544) **Zwei große, trockene Magazine** sind sogleich zu vermiethen, sowie **starke Tafel-** und **Arbeitstische** zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 43 neu, Brunnbachergasse. (3a

---

535) Eine **Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder anderen Arbeiten. 5. Distr., hintere Fischergasse Nr. 45 neu.

Zu vermiethen
ist eine **Wirthschaftsgerechtigkeit.** Näh. in der Expedition. (530

---

531) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Holzlager ist sofort an eine kleine, kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres Neubaustraße Nr. 6.

---

532) Eine kinderlose Familie sucht ein **Logis** von 4 Zimmern, womöglich Zutritt in einem Garten, auf 1. November. Näh. in der Exp.

---

534) Eine treue **Person** sucht Monatsdienst. Korngasse N. 24.

---

529) Eine **Wirthschaft** in oder außerhalb der Stadt, wird zu pachten gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 15 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 25 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 10 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 2 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 16 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U. früh, Güterz. 6 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 8 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 2 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 9. Pers. 5 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Bertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 6 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 1 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Ab. Guerhausen — Ochsingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 187. Donnerstag den 4. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

(Telegramm.)

Frankfurt, 3. Aug. 7 Uhr 40 Min. Abends. (Officiell.) Drei französische Divisionen mit 23 Geschützen griffen gestern das kleine Detachement zu Saarbrücken an. Nach vierstündigem Kampfe räumte das Detachement die Stadt und zog sich auf das nächste Soutien zurück. Verluste verhältnißmäßig gering. (Wiederholt.)

Wagners Tel. Cor.-Bur

Berlin, 1. August. Wie die „B. B.-Z." hört, ist der König am Sonntag vor seiner Abreise von Berlin noch durch ein direkt vom Kaiser von Rußland an ihn gerichtete telegraphische Depesche verständigt worden, daß die Neutralität Oesterreichs unter allen Umständen als gesichert betrachtet werden könne. Durch eine zwischen dem Czaren und dem Kaiser von Oesterreich über diesen Gegenstand gepflogene Verhandlung ist dieses Resultat erzielt worden. Die nächste Folge davon ist die, daß derjenige Theil des fünften und sechsten Armeecorps, welcher bisher noch in Schlesien zu bleiben bestimmt war, um für alle Eventualitäten diese Provinz zu decken, nunmehr anderweit verwendet werden kann. (Post.)

Das Fr. J. schreibt: Einem uns freundlichst zur Benützung für unser Blatt überlassenen Privatbriefe aus Kehl entnehmen wir folgende Mittheilungen: Die hiesige Bürgerschaft ist Tag und Nacht auf den Rheindämmen und Inseln, eine Stunde weit ab- wie aufwärts, auf der Wache. Es ist Einrichtung getroffen, je alle 6 Stunden abzuwechseln und die älteren Bürger den Dienst bei Tag, die jüngeren denselben bei Nacht versehen zu lassen. Man ist hier allgemein der Ansicht, daß Marschall Mac Mahon in Straßburg bei uns einen Uebergang versuchen würde, falls die Deutschen (was Gott verhüte!) in der Rheinprovinz zurückgetrieben werden sollten. Wir hoffen jedoch, daß die Wälschen von unseren braven deutschen Truppen furchtbar geschlagen werden, und dann wird sich Mac Mahon mit seinem Zuaven- und Turcosgesindel, welches er in Straßburg beisammen hat, zehnmal besinnen, bei uns den Rhein zu überschreiten; es würde ihm auch verdammt schlecht aufgewartet werden. Das afrikanische, von der Sonne geschwärzte Gesindel uns gegenüber geberdet sich in der abscheulichsten Weise. Fortwährend hören wir diese Strolche an der Stelle, wo sich die Schiffbrücke befand, zu uns herüberbrüllen, und wollen zugeben, wie viel Gesindel uns den entblößten unteren Theil des Körpers zeigt. Nur, so Gott will, wird ihnen dieser Theil zurechtgesetzt werden, daß ihnen für immer die Lust zu ähnlichen Gemeinheiten vergeht.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Privatdocenten in Würzburg Dr. Martin Schanz zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultat der Universität Würzburg zu ernennen; dann dem Pfarrer Ferdinand Adolph Bub zu Thaudorf, Dekanats Schweinfurt die protestantische Pfarrstelle zu Linden, Dekanats Markt Erlbach, zu verleihen.

(Militär Dienstesnachrichten.) Der Major und Platzstabsoffizier A. Büttner von der Kommandantschaft der Stadt Würzburg wurde auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt und der Hauptmann A. Abelein vom 9. Jäger Bataillon unter Verleihung des Charakters als Major zum Platzstabsoffizier bei der Kommandantschaft der Stadt Würzburg ernannt. Der einjährig Freiwillige G. Beyer im 2. Artillerie-Regiment wurde zum Landwehr-Unterveterinärarzt ernannt.

Das Bezirks- und Handelsgericht Landau ist nach Edenkoben, das Landgericht Landau nach Frankweiler und das Landgericht Germersheim nach Wörth auf unbestimmte Zeit verlegt worden.

Der Güterverkehr von Augsburg über Salzburg hinaus und von Nürnberg über Passau hinaus ist auf einige Tage eingestellt, dagegen ist der Personenverkehr von Ulm bis Frankfurt und bis Landau wieder hergestellt.

Vom 4. August an werden zwischen Treuchtlingen und Würzburg die Schnellzüge 41 und 42, die Postzüge 47 und 48 und die gemischten Züge 55 und 56; zwischen Nürnberg—Würzburg die Schnellzüge 221 und 222, die Postzüge 225 und 226, die gemischten Züge 229 und 231 befördert.

L. Das internationale Comité des Vereines zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, welches in Genf seinen Sitz hat, hat durch seinen Präsidenten Moynier ein Circularschreiben an sämmtliche europäische Central-Comités erlassen, welches sich auf die Thätigkeit desselben in dem zwischen Frankreich und Deutschland ausgebrochenen Krieg bezieht. Wir heben aus demselben das Wichtigste in folgenden Punkten heraus: 1) Es wird sofort eine Agentur in Basel errichtet mit der Aufgabe als die freiwillige Vermittlerin zwischen den Hilfsgesellschaften der kriegführenden Völker zu dienen. Dieselbe dient nur dem menschenfreundlichen Zwecke des allgemeinen Vereines und wird alles vermeiden, was als eine Einmischung in das Gebiet politischer und militärischer Fragen ausgelegt werden könnte. 2) Diese Agentur soll [illegible] ein Central-Bureau für die Correspondenz der kriegführenden und nicht kriegführenden, oder neutralen Parteien, es ist nämlich vorgesehen die Verhältnisse der von allen europäischen Mächten anerkannten Genfer-Convention bestimmt, daß die Comités der kriegführenden Völker die Hilfe der neutralen Völker beanspruchen können. Zur Durchführung und Verwirklichung dieser Bestimmung ist die Agentur in Basel

Digitized by Google

dienen. 3) Mit dieser Agentur in Basel ist eine Central-Kassa und ein Material-Depôt verbunden, wo Gaben an Geld oder Naturalien und Verbandzeug mit oder ohne spezielle Bestimmung zum Nutzen der verwundeten Krieger aus den vom Krieg nicht berührten Länder entgegengenommen und sodann auf den Kriegsschauplatz gesendet werden. Bei der allgemeinen Theilnahme an dem traurigen Loose der Verwundeten dürfte diese Einrichtung sehr viel beitragen, die großartige Idee des Vereines zur Pflege der Verwundeten im gegenwärtigen Kriege zu verwirklichen.

L. An den Kreis-Ausschuß des Vereines zur Pflege und Unterstützung im Feld verwundeter und erkrankter Krieger gelangten von zweien Seiten Gaben, die einer Erwähnung verdienen. Das Corps Franconia spendete 25 fl. und eine Anzahl der Abiturienten des hiesigen humanistischen Gymnasiums 66 fl. Wir begrüßen diese Gaben als ein erfreuliches Zeichen der patriotischen Gesinnung unserer studierenden Jugend.

† Nächsten Sonntag den 7. ds. wird die Pfarrkirche zu Haug dem Gottesdienste wieder eröffnet werden und zwar mit der Feier des Kirchweihfestes dieses Gotteshauses und des Titularfestes der 14 Heiligenbruderschaft. Früh 6 Uhr wird ein Hochamt, ½9 Uhr Festpredigt, darauf Prozession, dann das zweite Hochamt; Nachmittags 2 Uhr musikalische Vesper, darauf Predigt, dann eine Betstunde zu den 14 heiligen Nothhelfern stattfinden und die Andacht hierauf mit dem h. Segen geschlossen werden. Dienstag den 9. ds. früh 9 Uhr wird für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft ein Seelenamt gehalten werden.

† Künftigen Montag den 8. August früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest des heil. Märtyrers Cyriakus.

† Das hiesige Capitels-Vikariat hat während der Dauer des Krieges für die hiesige Stadt die Abhaltung von Betstunden in der Weise angeordnet, daß am Montag im Dom, Dienstag in St. Peter, Mittwoch in Haug, Freitag in Pleichach, und Samstag in St. Burkard, jedes Mal Abends 7 Uhr eine solche stattfindet. Der Donnerstag und Sonntag fallen aus dem Grunde aus, weil an diesen Tagen ohnehin in allen Pfarrkirchen Abendandachten abgehalten werden.

Der Fabrikbesitzer und Reichsrath von Cramer-Klett in Nürnberg hat dem Kriegsminister zwei Reitpferde als Geschenk für die Armee zur Verfügung gestellt.

München, 1. August. Von Offizieren aus dem Pensionsstande sind beim Kriegsministerium so viele Gesuche um Verwendung während des Krieges in Festungen oder der Garnison eingelaufen, daß dieselben gar nicht alle berücksichtigt werden können und eine große Anzahl derselben nur in Vormerkung gebracht werden kann. — Um die in's Feld mitgenommenen Helme zu erleichtern und ein sicheres Zielen mit der Schußwaffe zu ermöglichen, werden die beschuppten Sturmbänder der Infanterie durch lederne ersetzt, gleich wie an den Helmen neuerer Art; der Helm wird dadurch bedeutend leichter.

München, 2. August. Prinz Luitpold ist gestern Abends in das Hauptquartier des Königs von Preußen abgereist.

München, 2. August. In der heutigen Sitzung des Magistrats der Stadt München wurde beschlossen, für die Dauer des Krieges hier eine freiwillige Bürgerwehr zu errichten, vorerst in der Stärke von 1400 Mann, eingetheilt in 14 Compagnien zu je 100 Mann, entsprechend den 14 Polizeibezirken der Stadt. Sollten die Anmeldungen zahlreich genug erfolgen, so bleibt vorbehalten, die Zahl der Compagnien zu vermehren, wie andererseits, wenn sich Freiwillige nicht in genügender Zahl finden würden, der Magistrat auf den Art. 83 der Gemeindeordnung rekurriren müßte, wonach für Gemeindezwecke, insbesondere zur Handhabung der öffentlichen Sicherheit (und das ist eben der Zweck der zu errichtenden Bürgerwehr) Gemeindedienste angeordnet werden können, wozu nicht bloß die Gemeindebürger, sondern auch alle seit sechs Monaten in der Gemeinde wohnenden und daselbst mit einer direkten Steuer angelegten selbstständigen Einwohner verpflichtet sind. Die Compagnien wählen ihre Compagnie-, Zug- und Sectionsführer selbst; der Kommandant und Sublokommandant der ganzen Mannschaft wird vom Magistrat aufgestellt. Die Mannschaft wird mit Bajonnet-Flinten aus den von der früheren Landwehr herrührenden Vorräthen bewaffnet; von einem Säbel wurde Umgang genommen. Die Dienste dieser Bürgerwehr sollen auf das nothwendigste Bedürfniß beschränkt werden. Zugleich sollen an die früheren Landwehrmänner, welche noch Gewehrriemen und Patrontaschen besitzen, aufgefordert werden, diese, da sie ihnen doch zu Nichts nütze sind, dem Magistrat zur Ausrüstung der freiwilligen Bürgerwehr unentgeltlich oder zu einem mäßigen Preise abzulassen.

Mainz, 2. August. Der König von Preußen ist heute früh hier eingetroffen und im großherzoglichen Schloß abgestiegen. Während der Nacht sind Rapporte von allen Armeecorps eingegangen; überall herrschte Ruhe.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. August. Die „Amtszeitung" schreibt in ihrem Abendblatt: „Wir führen nicht Krieg gegen Deutschland, sondern gegen Preußen, gegen die Politik Bismarcks. Der Kaiser der Franzosen gab schon vor Sadowa diese Ideen kund, indem er die Wünsche und Interessen der deutschen Nation durch Versöhnung der preußischen Rechte mit denen der Mittelstaaten und durch Aufrechthaltung Oesterreichs in seiner hervorragenden Stellung unter den deutschen Völkerschaften begünstigte. Die Verwirklichung dieses Programms hätte Deutschland vor dem Unglück des Untergangs bewahrt, und endlich einem billigen und dauerhaften, auf Mäßigung, Gerechtigkeit und Recht gegründeten Frieden gegeben. Dieß ist auch der leitende Gedanke des gegenwärtigen Kampfes. Der beginnende Krieg ist nicht ein Krieg des Ehrgeizes, sondern des Gleichgewichts; er ist die Vertheidigung gegen Unrecht, die Genugthuung für Unbilden und die Züchtigung für unverantwortliche Handlungen. Wir wünschen, daß Deutschland aufhöre, dem Ehrgeiz und Egoismus Preußens zu dienen, und daß es auf die Bahn der Weisheit und der Wohlfahrt zurückkehre. So würde den Deutschen der Despotismus des Krieges erspart bleiben." Das amtliche Blatt kritisirt dann die gewaltsame Politik Bismarcks, und bedauert, daß König Wilhelm unter der Herrschaft dieses gewissenlosen Ministers stehe. Die traditionellen Sympathien Frankreichs für die Südstaaten überdauern den Krieg. Die deutschen Länder sollen frei über ihre Geschicke verfügen. Der Kaiser will Deutschland von der Bedrückung Preußens befreien, die Rechte der Fürsten mit den Bestrebungen der Völker versöhnen, die Europa bedrohenden preußischen Eingriffe aufhalten, die deutsche Nation werde schließlich die Loyalität Frankreichs und des Kaisers anerkennen!

Der „Peuple" von Marseille ist wegen eines unehrerbietigen Artikels gegen die Kaiserin-Regentin zu 700 Francs und wegen eines Protestes, der eine Aufreizung der Armee zur Rebellion in sich schloß, zu 2500 Francs Strafe und vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Italien. Florenz, 2. August. Die Regierung konzentrirt Truppen an der römischen Grenze.

Rom, 1. Aug. Die Legion von Antibes, nach Civitavecchia in Garnison beordert, verweigert den Gehorsam. Ihr Commandant Oberst Perreaux fragt in Paris an was zu thun. Alle Zuaven sind theils verabschiedet, theils zurückberufen worden.

Großbrittanien. London, 2. August. Unterhaus. Russell bringt eine Bill ein Behufs sofortiger Einkleidung der Miliz. Die Regierung verlangt unter Beifallssturm 2 Millionen Behufs Stärkung der Wehrkraft, namentlich Behufs Vermehrung des Heeres um 20 000 Mann. Auf die Interpellation Stappleton's erwidert Gladstone, die Regierung könne die Kohlenausfuhr nicht verbieten; Kohlenschiffe aber, welche direkt eine kriegführende Flotte versorgten, seien als gesetzwidrige Vorrathsschiffe straffällig. Disraeli meint, England hätte mit Rußland vereint, beide als Bürgen der Rheinprovinzen seit dem Pariser Frieden, dem Kriege entgegentreten sollen. Gegenwärtig sei eine bewaffnete Neutralität nöthig, um eventuell mit Rußland Behufs Vermittlung des Friedens einzuschreiten. Gladstone erwidert, der Ausdruck „bewaffnete Neutralität" sei unpassend und unfreundlich gegen die Kriegführenden. Disraeli's Bemerkungen über die Rheinprovinz seien unrichtig, weil, wenn eine Garantie bestanden habe, dieselbe seit der Auflösung Deutschlands erloschen sei. Den Vorwurf Disraeli's darüber, daß England unvorbereitet sei, widerlegt Gladstone mit dem Hinweis darauf, daß die Krise für ganz Europa eine unvorhergesehene gewesen sei. Ferner beruft er sich auf die bereits eingeleitete Wehrverstärkung und auf die Maßregeln, welche zur strengeren Wahrung der Neutralität getroffen worden seien: nämlich das Verbot an die Piloten Englands und

Digitized by Google

Helgolands, Kriegsschiffe zu geleiten, und auf das Verbot der Ausrüstung von Kriegsschiffen, sowie direkter Kohlenlieferungen

London, 2. Aug. Die „Times" schreibt: Der Erlaß des Verbots der Kohlenlieferung an Kriegsschiffe ist unwahrscheinlich. Das an die Arsenale ergangene Verbot wird Deutschland befriedigen. Doch genügt dies nicht. Der Export von Waffen und Schießbedarf muß ebenfalls verboten werden, nöthigenfalls durch neue Gesetze, wofern die bestehenden unzureichend sein sollten. — Lord Loftus, der britische Botschafter in Berlin, hat eine lithographirte Copie der Benedetti'schen Vertragsentwürfe hierher gesandt.

Rußland. Petersburg, 2. August. Das Journal de St. Petersbourg erklärt gegenüber Bukarester Depeschen: Nichts berechtige zur Annahme einer beabsichtigten Invasion Rußlands in den Donaufürstenthümern. Dergleichen Gerüchte seien böswillige Erfindungen.

Bei der am 1. ds. vorgenommenen dreizehnten Serienziehung des Gräflich Pappenheim'schen Prämienanleihens sind folgende Serien herausgekommen: 190. 253. 726. 850. 873. 897. 914. 1123. 1160. 1232. 1330. 1526. 1796. 1827. 2034. 2096. 2191. 2484. 2562. 2584. 2697. 2723 2949. 3009 3177. 3301. 3329. 3356. 3377. 3549. 3729. 3837. 3856. 4047. 4236. 4255. 4448. 4535. 4597. 4723. 4823. 4832. 4926. 5223. 5508. 5559. 5599. 5686. 5755. 6089. 6114. 6129. 6399. 6948. Gewinnziehung am 1. September.

Wien, 1. Aug. Bei der heutigen Serien-Ziehung der 1864er Loose wurden folgende Serien gezogen: 238 240 448 738 1175 1469 2375 3010 3388 3485 3577 4332 4539 4993 5138 5346 5621 6195 7 05 7425 7553 7591 7623 7686 8818 9155 9166 9284 9345 9597 10013 10326 10686 10736 10793 10823 11041 11410 11432 11785 11850 11952 12426 12685 12737 13002 13235 13495 13672 13815 13996 14801 15007 15233 15461 15598 16270 16760 17917 18376 18506 19119 19163 19178 19752.

Börsenbericht. Frankfurt, 2 August. Der Zug nach Festigkeit, welcher die Börse seit der gut abgelaufenen Ultimo-Liquidation beherrscht und welcher durch die auswärtigen Börsen nur noch unterstützt wird, kam nach dem kurzen Rückschlag von gestern heute wieder zum Durchbruch. Die Kauflust war überwiegend und dabei fehlte es an comptanten Stücken für österr. Spekulationspapiere, wodurch die Preise sich etwas erhöhten. Amerikaner waren bei lebhaften Umsätzen in guter Frage. Auch Dollars-Coupons stellten sich etwas höher. Gegen den Schluß hin ermattete man etwas auf niedrigere Consols-Notirungen, worauf man auf englische Rüstungen Schlüsse ziehen wollte. — Abends 6½ Uhr. In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 186—85—186 bez. Staatsbahnaktien 288 G., Lombarden 154 G. 1882er Amerikaner 83 G. Feste Tendenz.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Brand.

Blutwärme am 3 ds.: **21** Grad

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 d. 43⅛—44⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 55—59 kr. Pistolen 9 fl. 40— kr., do. doppelte 9 fl. 40— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten — fl. — kr., do. al marco — fl. — kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 19—23 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 36— kr., russ. Imperiales 9 fl. 40— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 20—22 kr., Wechsel auf Wien 87¼.

An die Turner.

In der am 31. Juli abgehaltenen Turnrathssitzung des Würzburger Gauverbandes wurden für die nicht zum Heere eingerufenen Turner folgende Beschlüsse gefaßt: 1) die zu Hause entbehrlichen Turner sind aufgefordert, in das sich bildende Freicorps oder in die Sanitätskompagnie auf Kriegsdauer einzutreten. 2) Die übrigen Mitglieder der Turnvereine sollen sich der Würzburger Turngemeinde anschließen, um mit ihr durch gleichzeitige Anmeldung das Recht zum Transport und zur Verpflegung verwundeter Krieger zu erwerben.

Turner, tretet in die Bahn!

J. A. Der Gauschriftwart:
Wittmann.

Aufruf an die gesammte wehrfähige Jugend,

dem Freikorps beizutreten, zu dessen Bildung das provisorische Komite der beiden Hochschulen zu München und der Ausschuß der Studentenschaft zu Würzburg die Initiative bereits ergriffen haben. Lange und begeistert genug habt besonders ihr Schützen, Turner, Sänger das heilige Feuer deutschen Selbstgefühls genährt, so daß wir euch gewiß nicht unvorbereitet finden. Lassen wir die Gräber der Braven nicht entweihen, die gegen denselben Feind deutscher Sprache und Sitte, nationaler Ehre und Kultur gefallen. Ziehet mit den Brüdern das Schwert, die selbstständige Entwicklung unseres Volkes zu vertheidigen, den vielbesungenen Rhein, die Unabhängigkeit der heimischen Erde gegen den gewissenlosen wälschen Räuber zu schützen, den Fluch der Nachwelt abzuwehren.

Wir bitten die Theilnehmenden, Namen und Wohnort schriftlich beim Universitäts-Rektorate oder bei folgenden Mitgliedern des Ausschusses: Maier cand. jur., Ursulinergasse No. 6., Reidelbach, cand. philos., Wittmann, cand histor. **ungesäumt** bekannt zu geben.

Der Studenten-Ausschuß.

Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und besonders den sich betheiligenden Jugendfreundinen der gestern zur ewigen Ruhe geleiteten

Auguste Faulhaber,

sagt schmerzbewegt den besten Dank und bittet der dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren

die tieftrauernde Mutter
Margaretha Faulhaber,
Finanz-Rech. Comm.-Wittwe.

Würzburg, 4. August 1870. 615

Lagerstroh-Versteigerung.

Morgen Vormittag 9 Uhr versteigert das 9. Infanterie-Regiment **altes Lagerstroh** in der Kaserne No. 200.

Aecht englische Stiefelwichse

in ¼ und ½ Füllungen à 9 und 6 kr.

Diese neue Wichse, welche in kürzester Frist den schönsten tiefschwarzen Glanz gibt, ist frei von allen schädlichen Säuren und hat die vortreffliche Eigenschaft, dem Leder stets eine vorzügliche Elastizität zu erhalten und das Austrocknen und Springen desselben gänzlich zu verhüten.

Zu haben bei

Carl Bolzano.

Ein geräumiger **Eckladen** mit 4 Schaufenstern ist in der Plattnersgasse Haus-Nr. 95 zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen. (492 (3b)

6743) Ein neuerbautes **Haus**, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (13

7 2b) In dem Hause des Hrn. Schneidermeisters Hauck, Martinsgasse Nr. 17, ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

543) Domstraße Nr. 3 ist der **2. Stock** pr. 1. November zu vermiethen.

614 3a Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ist bis 1. November zu vermiethen 3. Dist. No. 10 neu, Sterngasse.

412 3c) Ein **Gymnasiast** des oberen Curses wünscht im Lat., Griech., Deutschen oder in der Math. Stunden zu ertheilen. Offerten **sub Z. M.** in der Expedition ds. Bl.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Gg. Klug von Oberschleichach, Dienstmann dahier, mit Christina Vogel, Schuhmacherstochter von Brückenau.

Joseph Rüger von Büchold, Dienstmann dahier, mit A. Maria Keilling, Schuhmacherstochter von Orb.

Regenmäntel & Caputzen

bester Qualität sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei
593) (2a)

M. Wirsching.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes und Bruders

Theodor Neumann

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg den 4. August 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karten vom Kriegsschauplatz

sind à Stück 6 kr. zu haben in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Ergebenst Unterzeichneter theilt seinen Freunden und Gönnern mit, daß er wieder über einige Wochenstunden verfügen kann und bitte die gefälligen Anmeldungen im Laden seines Sohnes, Augustinerstraße Nr. 5 neu zu hinterlassen.

Dr. L. Hostombe,

574) Lehrer der französischen Sprache.

Feinen alten Cognac,

ächten, reinen Marsala und Bordeaux-Wein für Reconvalescenten und Kranke, sowie beste Cervelat- und Salami-Würste empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

NB. **Gebirgsschmalz** in frischer Sendung. (2a)

Strohversteigerung

am 5 ds. Nachmittags 2 Uhr im Hofe der alten Kaserne und am Schotteranger vom 2. Artillerie-Regiment.

Würzburg, den 4. August 1870.

Ganze und gebrochene **Erbsen** werden zu kaufen gesucht von

598

Ad. Günter.

427 3c) Für ein feineres Geschäft auf hiesigem Platze wird eine **Ladnerin** gesucht, die **sehr gut** empfohlen ist und ein angenehmes Aeußere besitzt. Offerte mit Photographie und Angabe der Ansprüche befördert die Expedition unter **M. G 500.**

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

591) Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Um gef. Zurückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten H. P. C. Leh, Nr 13, Bahnhofstraße.

595) Ein **Kinderschuh** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

592) Eine tüchtige **Hausmagd** mit guten Zeugnissen sucht sogleich Dienst durch **J. B. Bauer's** Verdingungsbureau, Rebhecke üb. 2 Stiegen.

605) Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht. Glockengasse Nr. 8 neu.

Eine sogleich beziehbare **Wohnung** von 3—4 Zimmern wird gesucht. Näheres bei Commissär Hackel, Büttnergasse Nr. 23 neu.

Ein **Logis** mit 2 Zimmern, Küche und Erfordernissen ist sogleich zu vermiethen. Rosengasse Nr. 21 neu. (597

Zweiter **Klee** etliche Morgen sind zu verkaufen. Sanderglacisstraße Nr. 20.

594) Es werden noch **8** bis **10 Mann Einquartierung** gesucht im 2. Distr. Nr. 21 in der untern Wöllergasse.

607) **Kräftige Arbeiter,** welche Caution stellen können, werden sogleich angenommen.

Die Güterbestätterei.

Näheres im Comptoir der Expreß Compagnie, Kürschnerhof.

604) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist sogleich in der Rebhecke zu vermiethen

606 3a) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis,** bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr. 26 b s 1. November zu vermiethen.

542 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche 2c ist auf 1. November zu vermiethen.

G. Heinrich Beck

nächst der Marienkapelle.

600) Ein solides **Mädchen,** welches kochen kann und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gegen **guten Lohn** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Dominikanerstraße Nro. 10 über 2 Stiegen.

603 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Zugehör ist auf 1. November zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 19 neu vis-à-vis der protestantischen Kirche.

602) Eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzlage und sonstigen Erfordernissen ist bis Allerheiligen zu vermiethen. 4. Distr., Petersplarrgasse Nr. 6 neu.

Union.

Freitag, den 5. August Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

609) Gestern Nachmittag hat sich ein kl ines, weiß und braun gestecktes **Hündchen** vor dem Sanderthor verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung.

Näh in der Exp

596) Den 2. August ist dem Höchberger Hirten eine **junge Ziege** entlaufen. Der Finder wird um Rückgabe gebeten.

601 2a) Obere Johannitergasse Nr. 1 ist der **erste Stock** auf 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen.

151 3b) Ein abgeschlossenes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung 2c. ist an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen.

Piers Pfarrgasse Nr. 1.

610 3a) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

608 2a) Ein geübter **Schuhmacher** sucht Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

546) **1 Bund Kellerschlüssel** ist von der Domstraße bis zur Stahel'schen Buchhandlung verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

612 Eine gesunde **Amme** wird gesucht; könnte auch eine Frau es annehmen. Näheres 2. D. No. 33 neu am Holzthor.

613 Vor 5 Tagen wurde ein **Sperrhebel** von einem Wagen gefunden. Abzuholen Hörleinsgasse No. 12, 2 Stiegen.

611 2a Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller und sonstige Bequemlichkeiten ist bis 1. November zu vermiethen. Semmelsstraße No. 27.

Gestorben.

Philipp Eisenhort, Holzspälter, 62 J. a. — Sabina Kötzner, Kärrnersfrau, 65 J. a. — Johann Emmeran Hausmann, Bierschenkerskind, 11 W. a. — Kaspar Steigner, 17 W. a. — Maria Schubert, Schreinerskind, 3 M. a. — Anna Reinhart 11 W. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Digitized by Google

Ich hatte am 27. v. Mts. in einer Civilsache eine öffentliche Verhandlung am k. Landgerichte zu Rothenfels, wobei es sich um eine zwischen mir und dem Beklagten vereinbarte Nachzahlung auf eine in österreichischen Sechsern geleistete Zahlung handelte.

In dieser Sitzung erlaubte sich der dortige Gerichtsschreiber Hr. Riegler, noch bevor der kgl. Landrichter ein Wort gesprochen hatte: folgende Aeußerungen: „Herr Landrichter, ich habe zur selbigen Zeit mehr als für Tausend Gulden in österreichischen Sechsern eingenommen und sie alle für voll hinausgebracht, daß ist ja eine Schande daß man deßwegen klagt." Da ich nicht glaube, daß dem Gerichtsschreiber ein derartiger Einfluß auf die Verhandlung und eine derartige Ausdrucksweise zukömmt, ich vielmehr der Ansicht bin, daß seine Geschäftsaufgabe nur darin besteht, das Protokoll zu führen und die anfallenden Taxen zu erheben, so veröffentliche ich obigen Vorgang mit dem Wunsche und zu dem Zwecke, daß der Hr. Gerichtsschreiber künftighin sich innerhalb der Gränzen seiner Zuständigkeit halten und da schweigen möge, wo er nichts zu reden hat.

Urspringen, den 3. August 1870. [586

Isaak Frendenreich.

Führer auf dem Kriegsschauplatze.

In zwanglosen Nummern à 9 kr. südd. W.

Nr. 1 enthält: Uebersichtskarte in Farbendruck mit besonderer Bezeichnung der Festungen, sowie Heeresaufstellungen, soweit authentisch und zuverlässigen Ortslexikon. — Die Sprachgrenze zwischen Deutschland und Frankreich. — Deutschlands Westgrenze. Beitrag zur geographischen Orientirung. Von Dr. Otto Delitsch. Wird gegen Einsendung des Betrages in Postmarken franco mit direkter Post geliefert durch die Verlagshandlung von Rudolf Loes in Leipzig. (589

Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Atelier für Photographie

von C. Dauthendey,

nahe der Mainbrücke, an der Stockstiege.

Für Militärs werden Kartenporträts zur Hälfte meiner gewöhnlichen Preise geliefert

Aufnahme **1 fl.**, jeder Abdruck **10 kr.** (424 (6b)

Aechten langen weißen Rübensamen und den **so beliebten Inkarnat-Kleesamen**, wegen **Futtermangel** sehr gut, empfehle ich hiemit bestens; auch verkaufe ich eine **Partie schöne Rollgerste, fränkische gute Zwetschgen** und noch mehrere Artikel aus; auch schönen billigen **Wiesenkümmel** und **300 Stück Säcke** zu Getraid- oder Strohsäcken sehr billig zu verkaufen auf dem Markte wie im Hause [364 3c

Valentin Uhl's Samenhandlung.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz von Kitzingen nach **Würzburg** verlegt und seine **anwaltschaftliche Praxis** daselbst eröffnet. Wohnung: **Kettengasse** Nr. 5 über eine Stiege im Hause des Herrn Restaurateurs Kallert.

F. J. Fleischmann,

(2b) k. Advokat.

Frischgebrannten Kaffee

empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,

5a) **Eichhornstraße.**

Prima Emmenthaler Käse,

schön gelocht und vollsaftig, sowie **Limburger Käse** empfiehlt en gros & en detail

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2b) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

Weinverkauf über die Straße.

Reuther Nr. 70 werden reine und selbst gebaute Weine zu nachstehenden Preisen abgegeben:

1869er Stein per Maas 20 kr.,
1861er „ „ „ 24 kr.,
1862er „ „ „ 32 kr.

Bei Abnahme von Gebinden wird Rabatt gegeben. 486

Bekanntmachung.

Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Nachlaßmasse der am 21. vorigen Monats zu Würzburg verlebten Privatierswittwe Martha Höffer aus Dettelbach sind bis zum oder am

Samstag den 13. August ds. Js.

um so gewisser bei dem unterzeichneten Testamentar anzumelden und nachzuweisen, als außerdem bei Vertheilung der Masse hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Würzburg, am 3. August 1870.

Otto Klüber,
wohnhaft obere Wöllergasse neue Nr. 6.

Versteigerung

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts hier am **Montag den 8. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im Conservatorium des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft des Anton Knobloch eine silbere Sackuhr, einen Koffer, mehrere Herrnkleider und Leibwäsche gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 3. August 1870.

Die praktischen Arztes Wittwe Rina Ludwig dahier wurde wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, und kann ohne Zuziehung ihres Vormundes Herrn Kaufmann August Gentil dahier lästige Verträge nicht abschließen.

Aschaffenburg, 29. Juli 1870.

Königliches Stadtgericht.

Weber.

Scheuerer.

Bekanntmachung.

Die auf **Montag den 8. August d. Js.** anberaumte Mobiliarversteigerung in der Semmelsgasse Nr. 55 wird sistirt.

Würzburg, den 3. August 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

---

590) Ein geprüfter **Büttner** und **Braumeister**, verheirathet, militärfrei, der schon lange Jahre als Brauer (im Maschinentrieb erfahren) selbstständig fungirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in gleicher Eigenschaft placirt zu werden. Näh. Exp.

577 3a) Zur Führung einer Dampfdreschmaschine wird ein gut qualifizirter **Maschinist** sofort gesucht. Näh. Exp.

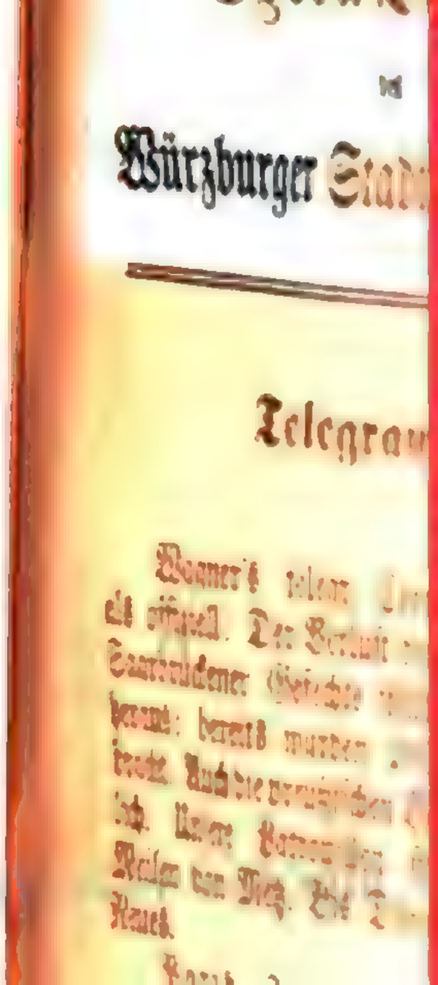
582) **Ein Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

587) **Alle Arbeiten für Nähmaschine**, Kleidermachen, wie Weißnähen werden billigst und schnell besorgt in und außer dem Hause. Hörleinsgasse Nr. 12, Parterre links.

588 2a) Ein **Pharmaceut** sucht eine Aushilfsstelle. Eintritt sofort. Gef. Offerte erbeten **sub L. F.** durch die Expedition ds. Bl.

483) **Ein junger Mann** mit correcter Handschrift, sowie im Rechnen tüchtig, sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google



Extra-Beilage

bes

Würzburger Stadt- u. Landboten

Telegramme.

Wagner's telegr. Corresp.-Bureau meldet als offiziell: Der Verlust der Franzosen bei dem Saarbrückener Gefechte stellt sich immer größer heraus; bereits wurden 2000 Gefangene eingebracht. Auch die preußischen Verluste sind beträchtlich. Unsere Patrouillen

Heiraths-Gesuch.

417 3b) Ein junger Mann, im Besitze einer ausgezeichnet guten **Gastwirthschaft** in einem Städtchen Oberfrankens, sucht sich auf diesem Wege, da es demselben durch mehrjährige Abwesenheit in England, Amerika und Frankreich gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Mädchen von 22 bis 28 Jahren, Vermögen von fl. 500 — fl. 800 zu verehelichen. Allenfallsige geneigte Anträge, womöglich mit Photographie, bittet man (strengste Diskretion selbstverständlich) **sub A. H. Nr. 140 an Joh. Gg. Eck,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Bamberg** zu richten.

182) Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen,** welches schon in andern Hôtels gewesen, sowie ein **Kindsmädchen** für ein Kind von 3 Jahren finden Engagement in einem Hôtel.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

572) Im 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße, ist der **2. ganz abgeschlossene Stock** von 4 heizbaren neu lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Holzlage, Bodenkammer, Keller und Brunnen, Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. November zu vermiethen. Es kann auch Stallung mit Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

570) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, mit Wasserleitung, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. im 4. Distr., Rosengasse Nro 2 neu.

578) Ein abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, Wasserleitung im Haus, ist an eine kinderlose Familie pr. 1. November zu vermiethen. Brombachergasse, Zellerhof N. 8.

Zu miethen gesucht

ein Keller, wasserfrei, mit Lager, ohne Fässer.
J. Hellmann & Co.
576) in Heidingsfeld.

Zu verkaufen

sind gut erhaltene **Thüren** und **Fenster,** eine kupferner **Pumpbrunnen,** 40' tief, und ein **Einfahrtsthor**
[illegible] in der Exp. (580)

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, mit allen Erfordernissen, ist sofort pro 1. November zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (7

575) Ein **Logis** von 3 Zimmern und allen andern Bequemlichkeiten ist bis 1. November zu vermiethen. Näheres Rosengasse Nr. 3, Parterre.

581) Ein ausgedienter **Militär,** welcher mit Pferden umgehen kann und die Oekonomie versteht, sucht eine Stelle.
Näh. in der Exp.

583) Eine **Spezereiladen-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

Im 5. Distrikt Burkarderstraße Nr. 14 neu, ist eine **Wohnung** mit 2 größeren und 2 kleinern Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Waschhaus mit laufenden Wasser, am 1. Nov. zu vermiethen. Das Nähere über 2 Stiegen, woselbst auch die Wohnung eingesehen werden kann. (564 (2a)

517 2b Ein junger **Kaufmann** mit vorzüglichen Empfehlungen, nicht militärpflichtig, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern, sucht deshalb in einem en gros oder en detail Geschäfte zum baldigen Eintritt einen Verkäufer- oder Comptoir-Posten, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten erbittet man unter A. B. No. 244 an **Daube's Annoncen-Bureau in Würzburg** einzusenden.

9005 13) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

9295 5) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

463 (3b) Eine neue, elegant hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche ist sofort oder bis 1. Nov. zu vermiethen
Näheres Hirschapotheke Juliuspromenade.

Im Juliusspitale werden **Wärterinnen** gesucht. Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen bei der Hausverwaltung melden. (2a)

Bekanntmachung.

Die Erlassung von Sicherheitsvorschriften zum Vollzuge des Art. 120 des St.-G.-B. betreffend.

Nachstehend bringen wir die im rubr. Betreffe unterm 28. d. Mts. ergangene höchste Ministerialentschließung zur allgemeinen Kenntniß.

Würzburg, den 30. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amenb.

Abdruck.

Staatsministerium des Innern.

Auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des § 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesstelle erlassenen Allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli ds. Js. wird hiemit die Verbreitung aller zur Störung des öffentlichen Vertrauens, zur Erregung von Gehässigkeiten oder zur Veranlassung von sicherheitsgefährlichen Zusammenrottungen geeigneter Nachrichten und Aufforderungen durch öffentliche Anschläge aller Art, insbesondere auch durch geschriebene, verboten.

In Bezug auf öffentliche Anschläge sonstigen Inhalts bleiben die im Art. 38 des Gesetzes vom 17. März 1850 zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse enthaltenen Bestimmungen unberührt.

München, den 22. Juli 1870.

Auf Seiner Majestät des Königs Allerhöchsten Befehl.
v. Braun.

Durch den Minister
der Generalsekretär
Ministerialrath
v. Du-Bois.

571 Gesucht wird eine gesunde **Stillamme.** Näheres bei Frau Gullemann Karmelitengasse.

50 Schober **Strohseile** per Schober 24 kr. sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. (563

Ein **Produkten-Laden** mit Logis ist zu vermiethen. In der Pleicherkirchgasse N. 20. (573

Bäcker-Gesellen

werden mit einem Wochenlohn von fl. 3 bis fl 6, nebst freier Station sofort gesucht
Frankfurt a M., Meldebureau Grabengasse 16. (421 3c

Ein **Logis** von 2 Zimmern 2c. ist bis 1. Nov. zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 120 (506 (2b)

523 2b) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 161, 1 Stiege hoch.

Wohnungs-Vermiethung

bei **Geschwister Urlaub,** Exerzierplatz 4. Distr. Nr. 25, zwei Logis von **6—7 Zimmern** bis **Oktober** oder **November.** (464 (2b)

479 2b) **6 Mann Einquartierung,** pr M. 1 fl 18 kr., werden noch angenommen. Näh. in der Exp.

560 2b) Ein **Kinderbettstättchen** [illegible] zu kaufen [illegible] Näh. in der Exp.

Frischen Satz

(Bierhefe),
sowie **Trebern** zu haben bei
J. Mäx,
518 2b) vorm Hofbrauhaus.

Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Wasserleitung im Hause, ist sogleich zu vermiethen. Am Petersplatz, Eingang Hörleinsgasse N. 14 (559

Zu vermiethen.

3b) Wegen Versetzung wird auf Allerheiligen der **erste Stock** in meinem Hause, Domstraße Nr. 68, frei und kann nach Umständen auch schon früher bezogen werden.
Julius Kellner.

382 3c) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten ist pro 1. November zu vermiethen im 1. Distr. Nr. 12, vis-à-vis der Wolz'schen Bierbrauerei.

363 3c) Ein **Bierbrauer,** der längere Zeit als erster Bursche, sowie als Braumeister in größeren Brauereien in Bayern, wie am Rhein thätig war, sucht sogleich eine Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition zu hinterlegen

565 Domstraße No. 31 ist eine **Mezzanen-Wohnung** von [illegible] Zimmern zu vermiethen. 3b

Druck und Verlag von Konrad Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten

Telegramme.

Wagner's telegr. Corresp.-Bureau meldet als offiziell: Der Verlust der Franzosen bei dem Saarbrückener Gefechte stellt sich immer größer heraus; bereits wurden 2000 Gefangene eingebracht. Auch die preußischen Verluste sind beträchtlich. Unsere Patrouillen streifen bereits zwei Meilen von Metz. Bis Dienstag Abends nichts Neues.

Paris. Im Senate wurde eine identische Erklärung verlesen. Die Regierung verlangt Massenaushebung, allgemeine Organisation der Nationalgarde, Einstellung der Altersklasse 1871. Sollte die Ordnung gestört werden, so werden wir die aus dem Belagerungszustande erwachsenen Befugnisse anwenden. Legislative. Ollivier verlangt Vertrauen oder ein neues Ministerium. Dumoulin beantragt, Trochu solle den Ministervorsitz übernehmen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

lichen Position genügten einige Bataillone, um die Saarbrücken dominirenden Höhen wegzunehmen. Unsere Artillerie verjagte rasch den Feind aus der Stadt. Die Action war in ein. Stunde beendigt und der Angriff der Franzosen so heftig, daß sie nur leichte Verluste hatten. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz wohnten der Operation bei, ritten und kehrten um 4 Uhr zurück.]

Amsterdam, 3. Aug. „Ein Telegramm aus Metz vom gestrigen Tage meldet, daß Saarbrücken durch die Franzosen besetzt worden ist. Es scheint sich mehr um einen französischen Theatercoup für Paris als um eine militärische Aktion gehandelt zu haben. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz wohnten der Operation bei. Die Preußen betrachteten von vornherein Saarbrücken als keinen militärisch wichtigen Punkt, da dort nur ein Kompagnien standen.

Der N. Fr. Ir. wird aus Paris, 30. Juli, geschrieben: Die Neutralität Dänemark's und die Nothwendigkeit, die Rheinarmee zu verstärken, nachdem die Südstaaten an dem Kampfe theilnehmen, scheint wenigstens provisorisch den Verzicht auf die Absendung von Landungstruppen nach der Ostsee zur Folge zu haben. Man wird sich mit der Blokade der Häfen begnügen. So hat denn die Haltung von Bayern und Würtemberg zunächst die Folge gehabt, daß die preußischen Ostseeküsten von den Schrecken des Krieges verschont bleiben.

Tagsneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung d. d. Schloß Berg den 1. August allergnädigst zu genehmigen geruht, daß für die Dauer des Krieges die Beförderung von der Unterlieutenants bis einschlüßig der Majors-Charge in der Regel und unter dem Vorbehalte der seinerzeitigen Rangberichtigung innerhalb der Regimenter und selbstständigen Abtheilungen stattfinde.

Das Kriegsministerium gibt die nachstehenden Bedingungen bekannt, unter welchen Militär-Administrationsbeamte auf Kriegsdauer angestellt werden: 1) Zur Anstellung auf Kriegsdauer können nur solche Individuen gelangen, welche nicht mehr wehrpflichtig sind. 2) Die Ernannten erhalten für die Dauer ihrer Anstellung die normirten ständigen Bezüge derjenigen Militärbeamten Charge, welche ihnen allerhöchst verliehen werden wird und dazu bei Verwendung in der mobilen Armee die für die betreffende Charge normirten laufenden Feldgebühren. 3) Beim wirklichen Dienstantritte erhalten dieselben eine Eintrittssumme von 300 fl., wogegen jedoch eine weitere Feldequipirungsentschädigung bei Dienstleistung in der mobilen Armee nicht stattfindet. Als Abfindungssumme beim Austritte nach Zurückführung der Armee auf den Friedensfuß haben dieselben nach einer Dienstleistung bis zu 6 Monaten einen halben, nach längerer Dienstleistung einen ganzen Jahresbetrag der fixen Gage einschließlich des Quartiergeldes anzusprechen. Eine Verbindlichkeit zu Leistungen für den Offiziers-Unterstützungs-, sowie für den Militär-Witwen- und Waisen-Fond besteht nicht. 4) Im Falle verschuldeter oder selbst veranlaßter Entlassung aus dem militärischen Dienste fällt der Anspruch auf obige Austrittssumme weg; Gleiches tritt ein, wenn in den ersten zwei Monaten die nicht genügende Dienstleistung Veranlassung zur Entlassung gibt. 5) Nachweislich während des Feldzuges durch den Dienst entstandene Invalidität hat für die Person des Betreffenden die der entsprechenden Charge zukommende Pension zur Folge. Die Versorgungsansprüche der allenfallsigen Relikten regeln sich nach der allerh. Verordnung vom 28. Mai 1868. — Wehrpflichtige können, soferne sie noch der aktiven Armee angehören, zur funktionsweisen Versehung der Stelle eines Administrationsbeamten bestimmt, soferne sie aber der Reserve oder Landwehr angehören, als Landwehr-Administrationsbeamte ernannt werden.

Von dem deutschen Hilfsverein in London ist an den kgl. Staatsminister des k. Hauses und des Aeußern folgende telegraphische Mittheilung gerichtet worden: „London, 30. Juli. Wir erlauben uns, Euer Excellenz ein Tausend Pfund Sterl. zu Gunsten bayerischer Hilfsvereine zur Verfügung zu stellen. Deutscher Hilfsverein in London zur Unterstützung der Verwundeten." Der k. Staatsminister des Aeußern hat, nach eingeholten Befehlen Seiner Majestät des Königs, hierauf Nachstehendes telegraphisch erwiedert: „München, 31. Juli. Empfangen Sie für die große patriotische Spende den wärmsten Dank Seiner Majestät des Königs, des Landes und des Heeres. Graf von Bray."

Militärdienstesnachrichten. Der Hauptmann H. Schuster vom 2. Artillerie-Regiment, dann der Oberlieutenant H. Reinel vom 9. Inf.-Reg. wurden und zwar Ersterer bleibend, letzterer auf 2 Jahre in den Ruhestand versetzt. Zum Bataillonsarzte auf Kriegsdauer wurde der Doktor der Medizin P. Munde in Würzburg beim Haupt Feldspital Nr. IV ernannt.

Der Hilfslehrer J. W. Handwerker am kgl. Kreis Taubstummen-Institut dahier wurde zum 4. Lehrer an dieser Anstalt ernannt.

Die diesjährige ordentliche theoretische Prüfung der zum Staatsdienste abspirirenden Rechtscandidaten beginnt dahier am 18. Oktober früh 8 Uhr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. August 1870. Bekanntgabe einer Zuschrift der k. Stadtkommandantschaft, die Auflagerung von Heu und Stroh innerhalb der Stadt betreffend, ferner einer Zuschrift derselben kgl. Militärbehörde, wornach die von der Stadtgemeinde nachgesuchte Ermächtigung zur Aenderung der Mauthürchen Nr. 137 und 141 genehmigt wurde. — Dem Hilfsverein dahier wird das städtische Ehehaltenhaus mit Bettstätten, wollenen Decken ꝛc. zur Etablirung eines Verwundeten-Lazareths überlassen. — Der Anspruch eines zur Zahlung von Getraidemautgeld Verpflichteten auf Befreiung hievon wird zurückgewiesen. — Gewährung eines Vorschusses von 3000 fl. — seitens der Stadtkämmerei an die Armenpflege. — Niederschlagung unerbringlicher Aufnahmsgebühren. — Verkauf des Ertrags zweier städtischen Birnbäume nächst der dürren Brücke um den offerirten Betrag. — Erhöhung der Holzfuhrlöhne der Kärner um 5 kr. per Karren für die Zeit bis zum 31. Oktober l. Js. (Schluß folgt.)

In Folge der Kriegsverhältnisse hat Herr Distrikts-Rabbiner Bamberger dahier für die hiesigen, wie für die sämmtlichen Synagogen seines Rabbinatsbezirkes angeordnet, daß, zur Erlangung des deutschen Sieges, alltäglich mehrere Psalmen zwischen Vorbeter und Gemeinde recitirt werden, sowie ein von ihm selbst in hebräischer Sprache abgefaßtes Gebet (dessen deutsche Uebersetzung beigegeben) vorgetragen werde.

Es geht uns die Nachricht zu, daß ein beim Eisenbahnbau im Sinngrunde bethelligter Maurermeister von hier unter einen Wagen gerathen und überfahren worden sei, in Folge dessen alsbald der Tod eintrat.

* Ochsenfurt. Auch die hiesige Feuerwehr hat sich für freiwillige Krankentransportdienste enboten und eine Dienstrotte von 36 Mann sich gebildet; bei etwaigen größeren Einquartirungen wird eine Sicherheitswache errichtet werden, was mit Bezug der angehäuften Ernteovorräthe sehr nützlich erscheint — Zur Aufnahme von Verwundeten und sonstigen Kranken werden Vorbereitungen getroffen und zwar innerhalb der Räume des ehemaligen Kapuzinerklosters.

* Kissingen. Die gesammte Kurkapelle mit 28 Mitgliedern wird auch ferner noch, jedenfalls den Monat August hindurch, ihre regelmäßigen Produktionen fortsetzen. Gegenüber den obwaltenden Kriegsverhältnissen kann die Frequenz noch immerhin eine befriedigende genannt werden, indem fortwährend 400—500 Fremde aus allen Weltgegenden sich dahier aufhalten. Unter denselben finden sich viele höchste und hohe Herrschaften und bewahrt vorzugsweise Ihre kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg eine Ruhe und Standhaftigkeit, daß sich Mancher bemüht, das Beispiel der hohen Frau nachzuahmen. — Am unruhigsten sind — die beiden Lesecabinete. O die alten Blätter! und doch werden sie mit Ungeduld erwartet. Ist nur erst einmal der Postverkehr auf den Bahnen frei, dann wird man auch in dem Lesecabinete des k. Kurhauses die Zeitungen, trotz aller Hindernisse, die sie bis zum Saale zu bestehen haben, um einige Stunden früher und präciser bekommen. Als prompt betriebenes Privatinstitut ist zu den jetzigen Zeiten das reichhaltige Lesecabinet von Ph. Heilmann, vormals Jügel, bestens zu empfehlen.

München, 2. Aug. Der pensionirte Generalmajor v. Schintling, früher im Generalquartiermeisterstab, ist im 54. Lebensjahre gestern gestorben. — Unser berühmter Operateur Hr. Prof. v. Nußbaum, Oberstabsarzt à la suite, rüstet sich zur Abreise, um, sobald seine Anwesenheit im Felde nothwendig ist, am Platze zu sein.

München, 3. Aug. Der bei dem Eisenbahnzusammenstoß in Stuttgart verwundete Bataillonsquartiermeister Auanier ist leider daselbst gestern gestorben. Der Verstorbene war bisher bei der Lokalverwaltung der Stadtkommandantschaft München

Digitized by Google

angestellt. Nach weiteren Berichten mußte der Artillerist Pflüger (1. Reg.), welchem der Unterschenkel zermalmt worden war, amputirt werden. Soldat Renner erlitt einen Knochensplitterbruch, Ufsp. Böhl nur mehrere Quetschungen, bei Beiden ist keine Lebensgefahr vorhanden.

Mainz, 2. August. Eine Bekanntmachung großherzogl. Bürgermeisterei kündigt für den Fall, daß der Belagerungszustand erklärt werden würde, eine Aufnahme der Vorräthe zur Verproviantirung auf drei Monate bei den Einwohnern an und sollen solche, welche nicht genügend vorgesehen erscheinen, die Stadt verlassen müssen. — Einen großen Menschenauflauf erregte heute Mittag ein französischer Soldat in Sack und Pack. Derselbe ist als Deserteur eingebracht worden und erhielt vorläufig im Holzthurm Quartier.

Aus Cast, 2. August. schreibt das „Mainz. Journal“: „Während seither nur Soldaten vorüberzogen, war es für uns ein tröstender und erhebender Anblick, heute eine Friedenskompagnie, bestehend aus 4 Feldgeistlichen und 90 barmherzigen Schwestern in verschiedener Ordenskleidung nebst einigen Malteserrittern, alle die weiße Binde mit dem rothen Kreuze am Arme, unsere Stadt passiren zu sehen.

Man schreibt der Frkf. Z. aus Straßburg, 30. Juli: Der alte Vater Rhein ergreift in dem Kampfe zwischen Frankreich und Deutschland entschieden Partei. Er weigert sich durchaus, die berüchtigten Kanonenboote auf seinem Rücken abwärts zu tragen. Einstweilen wenigstens sind diese wunderthätigen Kriegsmaschinen vollkommen hors de combat. Vermöge eines Tiefganges von 160 Centrimetres sind die Kanonirschaluppen bei gegenwärtigem Wasserstande vollständig lahm gelegt.

Garibaldi schreibt in einem Briefe: „Alle Privatbändel müssen jetzt schweigen, denn wir müssen alle unsere Waffen mit äußerster Kraft gegen die Bonapartes richten. . Das muß man Bürgern und Soldaten beständig predigen, und ihnen vor Allem sagen, daß es für Italien die größte Schande sein würde, den 2. Dez. zu unterstützen.“

Ausland.

Belgien. Gent, 2. August. Gelegentlich der Wahlen fanden nicht unbedeutende Störungen der Ordnung statt. Das Militär stellte die Ordnung wieder her. (Auch in Brüssel gab es Ruhestörungen.)

Augsburg, 1. Aug. Bei der heute stattgehabten XII Serienziehung des städtischen Lotterieanlehens wurden die nachstehenden 10 Serien: Nr. 1171, 1989, 447, 1678, 179, 1149, 1146, 906, 763, 669 gezogen — Die Prämienziehung findet am 1. September l. Jrs. statt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 4. ds.: **21** Grad.

Der **Dünger**, welcher durch Einstellung der Pferde in den Graben vor dem Zellerthor angefallen ist, wird

Samstag den 6. August Nachmittags 5 Uhr

im Graben am genannten Thor versteigert.

Würzburg, den 5. August 1870.

2. Artillerie-Regiment.

Pferdeankauf.

Am **Montag den 8. August** findet bei dem kgl. 2. Artillerie-Regimente ein weiterer Ankauf von Reit- und Zugpferden statt.

Würzburg, den 5. August 1870.

151 3a) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen. Näh in der Exp.

Eine tüchtige **Kellnerin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition. (642

Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (646

645) Ein **Mezanen-Zimmer** mit Küche ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Maiersgasse Nr. 1, 4. Distr.

Kriegsquartal des Daheim.

Vierteljährlich 18 Sgr. = 1 Fl. 3 Kr. rhein.

Dasselbe wird sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte auszeichnen und den 1866 erworbenen Ruf des Daheim rechtfertigen. Unsre Berichterstatter und Specialartisten befinden sich bei allen nord- und süddeutschen Armeen.

Im Einzelverkauf jede Nummer 2½ Sgr. = 9 Kr. rhein.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen. (63 2x

Obere Johannitergasse Nr. 4 ausgezeichnetes **Lagerbier** pr. Maas 7 kr., wozu höflichst einladet

656] **Heinrich Sieber.**

Für Frauen!

638 2a) Ein bescheidenes, junges **Mädchen** aus einer auswärtigen **guten Bürgersfamilie**, welches seiner Entbindung in einigen Monaten entgegensieht, wird zu einer **anständigen** Frau oder Familie bei der dasselbe eine **achtbare** und **gewissenhafte** Pflege finden wird, zu bringen gesucht. E. fäll. Offerten mit genauer Angabe der Adresse und dessen was geboten und gefordert wird, sind erbeten unter Chiffre **K. J. 10** durch die Expedition ds. Bl.

640 3a) Ein großes, trockenes **Gewölbe** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Gg. Bauch (alte Post).

Zwei neue Säbelkuppeln und **Epaulettes** für Hrn. Militär Aerzte, Beamte 2c. 2c. sind billig zu verkaufen von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

644) Es kann ein Gewerbschüler oder Frauenzimmer **Logis** erhalten. Zu erfragen bei **Gerber**, Semmelsgasse Nr. 12 über 1 Stiege.

546) **1 Bund Kellerschlüssel** ist von der Domstraße bis zur Stahel'schen Buchhandlung verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

648) Ein **Portemonnaie** wurde gestern im Zwinger verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Produktenladen Schöner am Zwingerdurchbruch abzugeben.

Ein Laden in der Eichhorngasse ist auf einige Monate zu vermiethen Näheres bei

Wilh. Simon.

636) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör ist bis 1. November 1 vermiethen. Näh. Domerschaffergasse Nro. 3 neu.

643) Ein zuverläßiges **Mädchen** sucht einen Dienst Näh. bei Frau Deppisch am Markt.

635 2a) Ein **Junge** kann die Buchbinderei erlernen. Näh. in der Exp.

637) Es ist ein **Logis** von 4 freundlichen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses über eine Stiege gelegen, bis 1. November zu vermiethen.

625) Wer einen **ächten guten Wein** haben will, erkundige sich bei Hrn. **Stüler**, Feinbäcker in der Sanderstraße.

657 Eine kinderlose Frau nimmt ein **Kind** in die Pflege; sie nimmt auch ein ordentliches **Mädchen** billig in Logis. 4 Dist. Münzgasse No. 8, parterre.

655 Ein ordentliches **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht Stifthanger Pfarrgasse No. 17.

658) Eine **Haushälterin** wird für Frankfurt in eine Gastwirthschaft gesucht. Näh. Wirthschaft zum Falken.

Eine **Wirthschaft** in Frankfurt, in schönster Lage, ist zu verpachten. Näh. - Wirthschaft zum Falken.

Ein schönes **Zimmer** möblirt oder unmöblirt mit Aussicht auf die Juliuspromenade, ist sogleich zu vermiethen. Näh. Juliuspromenade Nummer 9 neu. (650 (2a)

Zutritt zu einem **Garten** in der Nähe des Pleichacher Thores wird gesucht. Näh in der Expedition. (651 (2a)

Ein schönes **Logis**, eine Stiege, von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzbaue, Bodenkammer, ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 32 (652

Zimmer, elegant möblirt, auch Stallung und Bedientenzimmer zu vermiethen. Das Näh. in der Exp. (649 (3a)

608 2a) Ein geübter **Schuhmacher** sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einladung.

Samstag den 6. ds. findet von der städtischen Kapelle zum Besten der hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten im

Platz'schen Garten

ein **Concert** statt. Der Eintrittspreis beträgt, ohne der Mildthätigkeit des Einzelnen Schranken zu setzen, für die Person 6 kr, für Familie 12 kr. Das Nähere besagen die Programme.

Die städtische Kapelle erlaubt sich zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen.

Anfang 5 Uhr Abends.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Würzburg, den 5. August 1870.

In deren Namen:
J. **Brandl**, Kapellmeister.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen
Verlagshandlung.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 15. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Eine große Auswahl

Karten vom Kriegsschauplatz

empfiehlt

Julius Kellner'sche Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a/S.

Unterbringung von Lehrlingen.

Von den in diesem Jahre austretenden Waisenhauszöglingen sollen:

3 Knaben als Schlosser,
1 Knabe als Schneider,
1 Knabe als Schreiner,
1 Knabe als Schriftsetzer

gegen mäßiges Lehrgeld untergebracht werden.

Lusttragende Prinzipale wollen sich innerhalb 3 Tagen an die k. Waisenhaus Verwaltung wenden, oder etwaige Bedingungen schriftlich einreichen.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassenverein

für Unterfranken und Aschaffenburg.

Sonntag den 7. l. Mts. Nachmittags präcis 2 Uhr findet im Salon des Heroldsgarten dahier, behufs Abrechnung pro II. Quartal und mehrerer anderer sehr wichtiger Anträge, Plenarversammlung statt, weßhalb um zahlreiches Erscheinen gebeten wird. Zugleich bringt man auch den verehrlichen Mitgliedern, unter Hinweis auf § 18 der Vereinsstatuten die Trauerkunde, daß am 31. v. Mts. das bezugsberechtigte Mitglied Herr M. Abt, Tagner zu Heidingsfeld, verstorben ist, zur Kenntniß. — Am 6. ds. Abends 8½ Uhr Ausschußversammlung.

Würzburg, am 5. August 1870. (2a)

Die Direktion.
C. **Grösch**, Direktor.

Sonntag den 7. August fährt die Herren- und Bürger-Sodalität zu Wasser in Prozession nach Retzbach, wozu Andächtige freundlichst eingeladen werden. Abfahrt am Holzthor früh 5 Uhr. 631

Eisel.

Regenmäntel

sind in sehr großer Auswahl, in allen Größen und zu sehr billigen Preisen eingetroffen bei

S. Steinam,

Eichhorngasse.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen sehr geehrten Kunden diene zur gefälligen Notiz, daß ich mein **Wein-, Essig-, Branntwein- & Liqueur-Geschäft**, Gerberstraße Nr. 389 nun auf die **Juliuspromenade & Innerer Graben Nr. 5 neu** transferirt habe.

Indem ich für das mir bisher, durch Thätigkeit und Umsicht, sowie reelle und solide Bedienung erworbene geschenkte Vertrauen meinen geehrten Kunden verbindlichst danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte um ferneres Wohlwollen beizufügen.

Unter Zusicherung, daß ich stets bestrebt sein werde den Wünschen meiner geehrten Kunden zuvorzukommen, halte ich mich bestens empfohlen. (632 (2a)

Hochachtungsvoll

Joh. Gregor Schmitt.

Frischgebrannten Kaffee

à 36, 48, 56 kr. und 1 fl.
empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,
5a) Eichhornstraße.

Bekanntmachung.

Von heute den 4. August l. J. an werden

I. auf der Strecke **Würzburg Nürnberg** die Schnellzüge 221, 222, die Postzüge 225, 226 und die Güterzüge 229, 230, 231, 234, 235 und 236,

II. auf der Strecke **Würzburg Treuchtlingen** die Schnellzüge 41, 42, die Postzüge 47, 48 und die Güterzüge 55 56 nach dem Sommerfahrplan vom 1. Juni ds. Js. regelmäßig wieder abgefertigt.

Auf der Strecke Aschaffenburg-Bamberg geht bis auf Weiteres wie bisher nur ein Zug nach jeder Richtung und zwar nach Aschaffenburg um 2^{45} Nachmittags, nach Bamberg 7^{5} Abends.

Würzburg, den 4. August 1870.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Versteigerung.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich in der Herrngasse 2. Dist Nr. 53 (Nr. 11 neu) **Dienstag den 16. d. Mts. Mittags 2 Uhr** verschiedene Mobilien, als eine Kommode, mehrere Schränkchen, Tischchen, ein Kanapee, mehrere Spiegel und andere Mobilien gegen baare Bezahlung.

Würzburg, den 4. August 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Restauration

Vollmeyer.

653) Morgen Samstag

Schlachtparthie.

Göbelslehn.

Morgen Samstag:

Production
der Capelle Concordia.

---

639) Ein braunseidener **Sonnenschirm**, weiß gefüttert, wurde Mittwoch Abend in der Nähe des Betz-Gartens verloren. Der redl. Finder möge ihn dortselbst gegen Belohnung abgeben.

Etwas **Geld** blieb in meinem Laden liegen. **J. Bürner**, Kappenmacher (654

Eine helle große **Werkstatt** nebst Holzhalle ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Expedition. (647

---

633) Ein **Laden**, der auch als Werkstätte benutzt werden kann, nebst einer **kl. Wohnung** ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

616

Todes-Anzeige.

Sonntag den 31. Juli d. Js. Nachmittags 4 Uhr verunglückte bei Ausübung seiner Berufspflicht an der Eisenbahnstation Oberkotzau unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager der k. Amtsgehilfe

Georg Joseph Langer.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt und ergeben in Gottes unerforschliche Rathschlüsse bringen wir hiemit die traurige Nachricht allen seinen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, bitten für uns um stilles Beileid und für den Seligen um das christliche Gebet.

Eibelstadt und Püssensheim, am 3. August 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wir sind Verehrer guter Tanzmusik, leiden jedoch in jetziger Zeit an einer wahren Ueberschwemmung von schlechter Tanzmusik, die uns jeden Genuß verleidet. — Werden doch derartige Tänze das Stück für 1 Schill., das Dutzend für 8 Schill. und bei Hunderten noch billiger ausgeboten! — Rühmend müssen wir daher — so sagt die Hamburger Zwischenact-Zeitung — die drei ausgezeichneten Walzer: Frühlingsreigen von Julius Lammers — Burschentänze von Johannes Schondorf — Jugendträume (Preiscomposition) von O. Hübner-Trawo hervorheben. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Avitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Vorhangstoffe

in **Moll, Tülle** ꝛc., von ¾ bis ¼ Breite, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich.

Mein großes Lager der
neuesten Tapeten und Borduren,
gemalte Fenster Rouleaux,
und Teppiche verschiedner Art
empfehle zu außerordentlich billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt

Warnung.

(zu 550 des Stadt- und Landboten vom 3. d. Mts Nr. 186.)

Der Unterzeichnete warnet Jedermann, seiner Frau Theresia Full Etwas abzukaufen, Zahlungen zu leisten oder auch zu borgen, indem er Gründungen auf derlei Vorkommnisse hiermit zurückweiset.

624) **Leonard Full**

Bade-Anstalt.

Strohgasse Nr. 11 — 1 Distr Nr. 109 alt.

Warme Bäder sind täglich zu haben.

Würzburg, den 30. Juli 1870.

Dr. Wirsing.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

(Kriegsversicherung.)

Nach einem von dem Vorstande dieser Anstalt gefaßten Beschlusse können die Versicherungen von Militärpersonen auch während eines von letzteren zu leistenden Kriegsdienstes durch Entrichtung von Extraprämie (Kriegsprämie) in Kraft erhalten werden. Diese Kriegsprämie ist bei Kombattanten auf 6 Proz., bei Nichtkombattanten auf 4 Proz. der Versicherungssumme für ein Jahr bestimmt worden und muß binnen 14 Tagen nach dem Datum der Mobilisirungsordre für den Truppentheil, in welchem der Versicherte dient, wäre diese Ordre aber bereits ergangen, binnen 14 Tagen von heute an entrichtet werden. Außerdem ist zu bescheinigen, daß der Versicherte seit der Mobilmachung keinen Schaden an seiner Gesundheit erlitten hat. Die weiteren Bedingungen sind aus dem „Regulativ für Kriegsversicherung ersichtlich, welches bei dem unterzeichneten Büreau und den Agenten der Bank unentgeltlich zu haben ist und auf welches die betheiligten Versicherten verwiesen werden.

Gotha, den 2. Juli 1870.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

Indem wir auf vorstehende Bekanntmachung verweisen, laden zu weiterer Theilnahme an obiger Anstalt ein, die durch den großen Umfang ihrer in soliden Hypotheken belegten Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch ihre reichlichen Dividenden möglichste Billigkeit der Versicherungskosten gewährt.

Versicherungsbestand . .	67,800000 Thlr.
Bankfonds	16,600000

F. Benkert Vornberger und C. A. Ziegler.

Wollene Decken,

Wachsleinen, Ledertuche und feine **Flanelle** zu sehr billigen Preisen bei

Gg. Dümlein am Markt.

Bekanntmachung.

Durch das Ableben des hiesigen Schmiedmeisters ist die hiesige Schmiede mit vollständigem Werkzeug auf mehrere Jahre mit oder ohne Wohnung zu verpachten. Näheres bei

618] **Johanna Müller,** Wittwe im Kloster Ebrach.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen der Körner wurden in Rücksicht auf die Höhe der Futterpreise die Holzfuhrlöhne nach Maßgabe des § 8 der Körnerordnung, nämlich 5 kr. per Karren für die Zeit bis zum 31. Oktober l. Js erhöht, so daß bis dahin die nahe Fuhr 25 kr. und die weite Fuhr 30 kr. kostet.

Dies wird zur Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 2. August 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Reines
Speise-Schweinefett
empfiehlt für Wiederverkäufer zu den obersetzten Preisen
Philipp Fürter,
6191 Wechmarkt.
5. Distr. Nr. 7, Kellerstraße.

6192 Ein gebildetes junges **Frauenzimmer,** der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Offerten mit Chiffre **B. L. B.** befördert die Expedition ds. Bl.

---

620) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung und Mezanenzimmer ist zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6, 1. Felsengasse

---

621 Ein **Logis** von 3 Zimmern und Zugehör, Wasserleitung im Haus, ist sogleich zu vermiethen. Kellerstraße N. 15.

---

628) In einem Garten ist **Gras,** anwendbar zu Gisefutter, zu verkaufen. Domerschlossengasse Nr 23.

Digitized by Google

Für Lazarethgebrauch

empfehle ich als passende Artikel:

Ungebleichte Hemden à 1 fl. 12 kr.
Flanellhemden
Wollene und seidene Jacken
Leinerne und wollene Socken und Strümpfe
Wollene und seidene Leibbinden
Wollene, baumwollene und leinene Unterbeinkleider
Bettüberzüge
Kopfkissen
Betttücher
Umschlagtücher
Abgenähte und wollene Decken
Taschentücher ꝛc. ꝛc.

in größter Auswahl zu billigst festen Preisen. (617

J. Erlenbach, in Nürnberg.

623) **3 ineinandergehende Zimmer** mit Küche und Bodenkammer sind bis 1. November an eine kinderlose Familie zu vermiethen über 2 Stiegen.
Näh. in der Exp.

Güter-Speditionen

werden übernommen und prompt besorgt durch

627) **E. Sandtrock** in Schweinfurt.

626)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, nach kurzem Krankenlager unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Benedict Glück,
Kaufmann in Iphofen,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er war geboren zu Brückenau den 21. Januar 1825, starb am 1. August 1870, erreichte sonach ein Alter von 45 Jahren 7 Monaten, wovon er 9 Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Von tiefem Schmerz gebeugt, bitten wir, des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Iphofen, Brückenau, Randersacker, Römershag und Wiesentheid.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Kriegskarten.

Nachstehende Karten des Kriegsschauplatzes zwischen Frankreich und Deutschland halten hiemit bestens empfohlen, als:

Franz, Eisenbahn- und Dampfschifffroutenkarte von Europa. fl. 3. 30 kr.
— — Dieselbe auf Leinwand zum Aufhängen. 7 fl.
Raab, Spezialkarte der Eisenbahnen von Mitteleuropa, mit Angabe aller Eisenbahnen, Post- und Dampfschiffs-Stationen. 14. Aufl. fl. 2. 48 kr.
Barthol, Eisenbahnkarte von Mitteleuropa. 54 kr.
Hendschel, Eisenbahnkarte von Deutschland. Colorirt. 18 kr.
Karte des norddeutschen Bundes. 42 kr.
Karte der Rheinlande, Westphalen, Hessen, Nassau ꝛc. 42 kr.
Mayr, Neueste Uebersichtskarte von Deutschland, Ostfrankreich und Niederlande, Nord- und Ostsee ꝛc. 54 kr.
Neue Eisenbahn- und Reisekarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern (Wesel). 21 kr.
Karte von Mitteldeutschland. 36 kr.
Dieselbe auf Leinwand aufgezogen. 1 fl.
Karte von Württemberg, Baden und Rheinpfalz. Von Ravenstein. 27 kr.
Heyberger, Uebersichtskarte des Königreichs Bayern. Auf Leinwand in Etui. fl. 4. 36.
Hammer, Karte der Rheinpfalz. 36 kr.
— — Dieselbe auf Leinwand. fl. 1. 6.
Wagner, Spezialkarte der bayer. Rheinpfalz. Colorirt 1. 12
Kriegskarte zum Verfolg der Land- und Seeoperationen zwischen den französischen und deutschen Streitländern. 36 kr.
Operationskarte der Kriegsschauplätze am Rhein, in Mitteldeutschland ꝛc. fl. 1. 12.
Wagner, Spezialkarte der Bergstraße und des Oberwaldes. 24 kr.
Baur & Ravenstein, Karte vom nordöstlichen Frankreich bis Paris mit Belgien, Schweiz und Deutschland. 27 kr.
Nachel, Karte von Baden, Württemberg und Hohenzollern 30 kr.
Karte des Kriegsschauplatzes Nr. 1. 12 kr.
Ravenstein, Karte der Rheinlande. 54 kr.
Karte vom continentalen Mitteleuropa für den Reise und Militärgebrauch. fl. 3. 30.
Neue Reisekarte von Frankreich. 18 kr.
Plan von Paris. fl. 1. 12.
Müller, Karte der Eisenbahnen Mitteleuropa's. fl. 2. 48.
Karte von Schleswig-Holstein und Lauenburg. 36 kr.
Liebenow, Spezialkarte vom westlichen Deutschland im Maßstabe von 1 : 300,000, 10 Sektionen à fl. 1. 45. (Sektion V u. VII wird vorläufig zur Orientirung genügen.)
Reymann, Topographische Karte von Centraleuropa. 365 Blatt à 36 kr. (Jedes Blatt wird einzeln abgegeben.)
Wörl's Atlas von Centraleuropa im Maßstabe von 1 : 500,000. 60 Blätter à 36 kr. (Jedes Blatt wird einzeln abgegeben.)
Handtke, Karte von Mitteleuropa. 38 Sektionen à 36 kr., mit Terrain à 54 kr.
Panonorama-Karte der deutsch-französischen Grenzländer. Gezeichnet von Meinhardt. Größtes Royal-Medianformat (21½" auf 27½" rhein.) in fünf Farben gedruckt. fl. 1. 12.
Liebenow, Uebersichtskarte der Länder zwischen Berlin und Paris fl. 1. 12 kr.
Ritter, Uebersichtskarte der Rheinlande ausgedehnt bis Ulm, Würzburg und Paris (besonders empfehlenswerth) fl. — 36 kr.
Handtke, Karte vom franz. deutschen Kriegsschauplatz in 4 Blättern fl. 1. 45 kr.
— — zusammengeschossen in 4 Blättern fl. 1. 45 kr.
Flemming's Karte vom französisch-deutschen Kriegsschauplatz. 27 kr.
Müller's Karte vom dto. 14 kr.
Feldzugskarte mit Plänen der hervorragendsten Festungen in Frankreich und Deutschland. 36 kr.
Aufträge werden sofort ausgeführt durch die

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg und Kitzingen.

Kriegskarten

im Preise von 9, 10, 18, 21, 24, 36, fl. 1 12 kr. und fl. 1 45 kr. halten wir in großer Anzahl vorräthig und liefern nach auswärts franko bei Einsendung des Betrags in Briefmarken.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
Abonnement auf die

Kriegs-Zeitung

von B. von Glarenapp, welche täglich erscheint, sowie auch **Wachenhusen's illustrirte Berichte vom Kriegsschauplatz** finden schnellste Erledigung durch die

J. Staudinger'sche Buchhandlung
Würzburg, (Dominikanerplatz.)

Ein Laden

mit Comptoir ist zu vermiethen. (35)

J. G. Krämer jun.

Ein junger **Mann** von guter Familie, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird für eine hiesige Buchhandlung als Lehrling gesucht. Näh. i. d. E. (630

2 Waschgelten,

eine 12 Butten und eine 8 Butten Wasser haltend, sind billig zu verkaufen. 2. Distr., Sandgasse Nr. 8 neu 629

Druck und Verlag von Memminger in Kitzingen.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 45 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 7 U. Ab. Güterzüge 5 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 30 M. früh u. 2 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 2 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 8 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

I. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 8 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. Vorm., 9 U. Vorm. u. 10 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 45 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 3 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 5 M. Vorm. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 30 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 8 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 U. Ab. Thiefbach 4 U. 15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 189. Samstag den 6. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den nach Langenprozelten versetzten Oberförster Emil Schüllermann, seinem Ansuchen entsprechend, auf dem Revier Gefäll, Forstamts Neustadt a/S., zu belassen und dagegen dem nach Gefäll ernannten Oberförster Karl Manuert auf Ansuchen das Revier Langenprozelten, Forstamts Loh, zu verleihen.

Die Kommission für die diesjährige medizinische Staatsprüfung ist ernannt worden und besteht aus dem Geheimen Rath Dr. Franz Xaver v. Gietl in München als Vorstand und folgenden 6 Mitgliedern: 1) für innere Medizin Dr. Hugo Ziemßen, o. ö. Professor für spezielle Pathologie und Therapie an der k. Universität Erlangen; 2) für Chirurgie Obermedizinalrath Dr. Franz v. Rothmund, o. ö. Professor für Chirurgie und chirurgische Klinik an der k. Universität München; 3) für Geburtshilfe Professor Dr. Joh. Bapt. Schmidt, Privatdozent an der k. Universität Würzburg; 4) für gerichtliche Medizin, Bezirksgerichtsrath Dr. Joseph Anton Kapp in Bamberg; 5) für Psychiatrie Dr. Friedrich Karl Stahl, Oberarzt der Kreisirrenanstalt Karthaus Prüll; 6) für medizinische Polizei und Thierheilkunde, Kreismedizinalrath Dr. Friedrich Schmid in Augsburg.

Durch Verfügung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten wurde der Bureaudienergehilfe J. Gundermann in Würzburg zum Briefträger ernannt.

Der Transport über den Brenner ist mit Beschränkung auf Eßwaaren, Getreide, Salz, Getränke, Futter und Vieh wieder hergestellt; jedoch ohne Garantie der Lieferungsfrist.

Mit Ausnahme der Stationen Frankfurt a. M. und Mainz ist der Verkehr für alle Consum-Artikel von allen bayerischen, württembergischen, badischen und hessischen Ludwigsbahn-Stationen via Passau und Fürth nach der kaiserl. Elisabeth-Westbahn wieder offen; die Kartirung erfolgt jedoch auf und von der bayerischen Ostbahn.

Nach einer Bekanntmachung des hochw. Bischöfl. Ordinariats wurde unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen das Ausschreiben des B. Ordinariates vom 11. Juli 1870 (Nr. 28 des Diöcesanblattes), die Aufnahme in das mit dem Studienjahr 1870/71 zu eröffnende Seminarium puerorum betr., sistirt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. August 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Schneidermeisters Adam Goldstein, Kohlenhändlers Nikolaus Zitzmann und des Maurers Joseph Hergenröther. — Bestätigung des Conditors A. Kremer als Agent der Oldenburger Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft für die hiesige Stadt und den Sprengel des k. Bezirksamts dahier. — Zahlungsanweisung aus Anlaß der Anschaffung von Anspannvieh des Bürgerspitales. — Bedingte Verleihung eines Heimathrechtes. — Abweisung eines Gesuches um Aufnahme in's Ehehaltenhaus. — Bekanntgabe einer Anzeige über Ausschank von Eigenbauwein an das Accisamt — Genehmigung des Ergebnisses des diesjährigen Obstversteiches der Siechenhauspflege. — Verfügung an das Bürgerspitalrentamt, die stiftische Zuchtbullenhaltung betr. — Weisung an die Verwaltung der Cantor Horn'schen Stiftung wegen Auszahlung einer Lehrgeldhälfte und theilweiser Niederschlagung eines Vorschusses für Werkzeuganschaffung. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung, den Voranschlag der Jäckle'schen Stiftung betr. — Vier Unterstützungsgesuche werden bewilligt, zwei dergleichen abschlägig beschieden.

K. Der fränkische Landrath gibt bereits unter dem 22. Juli bekannt, daß das beabsichtigt gewesene Kreislandwirthschaftsfest bis zu einer besseren Zeit verschoben werde und daß denjenigen Distrikten und Bezirkskomite, welche bereits Gelder für dasselbe eingesendet haben, sowie den etwaigen Käufern von Loosen ihre Ansprüche gewahrt bleiben. Auch habe das Kreiskomite geglaubt, im Sinne der Vereinsmitglieder zu handeln, wenn es der Kostenersparniß halber das Erscheinen des „Fränkischen Landwirth" bis auf Weiteres aussetze, da sich gegenwärtig die allgemeine Aufmerksamkeit doch ausschließlich den politischen Ereignissen zuwende.

(Vaudeville Theater.) Nächsten Sonntag öffnen sich die Pforten unseres hübschen Vaudeville-Theaters nach kurzer Pause wieder und zwar zum Besten der bei dem letzten Siege der Deutschen Verwundeten. Ist es an und für sich schon ein löblicher Vorsatz, den armen Bedrängten hülfreich beizustehen, so gewinnt er aber hier um so höhere Bedeutung, als die sehr tüchtige Gesellschaft des Sommer-Theaters sammt ihrem Direktor die durch den Krieg entstandene eigene Noth vergißt, um die Schmerzen der armen bejammernswerthen Soldaten durch ihr Talent zu mildern. Daß von Seiten unserer Stadt dieses schöne Vorhaben durch zahlreichen Besuch gewürdigt werden wird, steht wohl kaum zu bezweifeln, um so mehr, als **die Hälfte des Reinertrages ohne Abzug der Kosten dem edlen Zwecke zugeführt werden wird.**

* Röttingen. Auch dahier hat sich, dem Beispiele anderer Städte folgend, ein Hilfsverein für kranke und verwundete Krieger gebildet, welcher sich direkt mit dem Würzburger Kreisverein in Verbindung setzen wird. Die rege Theilnahme, die der junge Verein schon am ersten Tage seines Bestehens fand, läßt auf eine bedeutende Betheiligung der hiesigen Bevölkerung, sowohl als derjenigen der Umgegend schließen, insbesondere auch an der demnächst zu veranstaltenden Wohlthätigkeitslotterie.

Digitized by Google

Kissingen, 4. Aug. Badefrequenz: 5037.

Bad Brückenau zählt bis zum 29. Juli 474 Badegäste.

Amberg, 4. Aug. Der wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Schmiedgeselle Joh. Müller von Hohenburg ist durch den König zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Auf Ansuchen des Präsidiums des „Deutschen Zentral-Komités der Vereine für Verpflegung verwundeter und erkrankter Krieger," welches seinen Sitz in Berlin hat, ist Frhr. v. Stauffenberg als bayerischer Delegirter abgeschickt worden. — Das internationale Hilfskomite für Verwundete tritt in Basel mit den Kriegführenden in Verkehr; dahin sind Beiträge unter Angabe der speziellen Bestimmung zu senden; ist diese nicht angegeben, so findet eine gleichmäßige Vertheilung für beide Parteien statt.

Der Bau der Eisenbahn von Germersheim nach Graben wird noch in dieser Woche vollendet, wohl die erste Bahnlinie von 2 Stunden, die in 10—12 Tagen hergestellt wird.

Stuttgart, 1. Aug. Das hier verbreitete Gerücht, es habe gegen den Kronprinzen von Preußen bei seiner Abfahrt von hier ein Attentat verübt werden wollen, ist auch in die verschiedensten Landestheile hinausgedrungen, weßhalb eine wahrheitsgetreue Darstellung des Vorfalls, der zu diesem Gerüchte Veranlassung gab, am Platze sein wird. Als eine große Volksmenge sich vor dem Residenzschlosse und in der Richtung gegen den Bahnhof angesammelt hatte, um den Kronprinzen bei seiner Abfahrt noch zu begrüßen, bemerkten zwei hiesige Bürger einen jungen Menschen, der, in ein Sacktuch eingewickelt, einen Gegenstand trug, welcher sichtlich in eine längliche runde Spitze auslief. Da derselbe sich in ziemlich auffallender Weise nach dem Kronprinzen erkundigte und sich gegen das Schloß vordrängte, schöpften diese Verdacht, der unter dem Sacktuch verborgene Gegenstand möchte eine Terzerole oder ein Revolver sein und der junge Mann ein Attentat gegen den Kronprinzen beabsichtigen, weßhalb sie ihm auf dem Fuße folgten und auch andere Personen auf ihn aufmerksam machten, was schließlich dessen Festnehmung zur Folge hatte. Man führte den vermeintlichen Attentäter nun wohlbewacht in das nahestehende Hoftheater, wo die nähere Untersuchung ergab, daß die vermeintliche Terzerole eine zierliche — Flasche, gefüllt mit gutem Branntwein war, die dieser ungefährliche Attentäter dem Kronprinzen zum Geschenk machen wollte. (Ulm. Schnellp.)

Ausland.

Schweiz. Basel, 1. August. Die hiesigen Deutschen hatten die Absicht geäußert, abgesehen von einer Sammlung für ihre im Felde stehenden Mitbürger, für die Verwundeten beider kriegführenden Parteien in hiesiger Stadt — auf neutralem Boden — ein Lazareth einzurichten. Der Bundesrath erhielt Kenntniß von diesem Vorhaben und hat das Ansinnen, wie von der hiesigen Regierung schon mitgetheilt wird und wie vorauszusehen war, ablehnend beschieden. Der Bundesrath stützte sich vollständig auf die Stellung der Schweiz als neutraler Staat. Ein solcher könne und dürfe die Errichtung solcher Anstalten von keiner der kriegführenden Parteien oder deren Unterthanen dulden, sondern müsse auch hier die strikteste Neutralität inne halten. Zudem sei in den kriegführenden Staaten für diese Zwecke auf dem Kriegsschauplatz genügend gesorgt, die Spitäler selbst nach der Genfer Convention neutralisirt, so daß einer solchen Anregung, deren wohlthätiger Zweck durchaus nicht verkannt werde, keine Folge zu geben, sondern derselben entgegen zu wirken sei. So sehr man auch mit dem angestrebten edlen Zwecke der hiesigen Deutschen sich einverstanden erklären kann, so muß man die Entscheidung des Bundesraths doch als eine richtige und sachgemäße ansehen.

Oesterreich. Pest, 3. Aug., Abends Unterhaus. Ein kgl. Reskript schließt die Session und beruft die nächste Session auf morgen ein. In der Rede, mit welcher der Präsident die Session schloß, wird hervorgehoben, daß die Monarchie sich gegenwärtig auf die Honved, und die gemeinsame Armee stütze und der König und die Nation die strengste Neutralität als heilsam anerkennen. Die Honveds und die Armee werden diese Neutralität sichern. „Gestützt auf sie, sehen wir der Zukunft ohne Furcht entgegen."

Wien, 4. Aug. Verläßige Mittheilungen aus Florenz lassen keinen Zweifel, daß die dort von dem Grafen Bitzthum geführten Unterhandlungen wegen Vereinbarung über eine gemeinsame auf zuwartender Neutralität basirte Haltung der Cabinete von Wien und Florenz zu einem befriedigenden Ergebniß führen. Graf Bitzthum begibt sich wahrscheinlich von Florenz nach Paris. Graf Arese ist hier eingetroffen, doch ist über dessen eventuelle Mission noch nichts bekannt.

Schweden. Stockholm, 4. Aug. Die Regierung proklamirte vollständige Neutralität, deren Beibehaltung mit den Interessen und Wünschen des Volkes übereinstimme.

Großbritannien. London, 4. August. Die Verstärkung der Flotte wird nunmehr auf die getroffene Anordnung hin in sämmtlichen Werften und Kriegshäfen energisch betrieben. Die Orangisten in Nord-Irland haben eine Massenkundgebung für Deutschland beschlossen.

Deutsch französischer Krieg.

Frankfurt, 5. August, 5 Uhr Abends. Heute Vormittags passirte ein Gefangenentransport: 10 Offiziere und 480 Mann; dieselben wurden gespeist und dann weiter transportirt. Weitere Gefangenentransporte sind erwartet.

Frankfurt, 5. Aug., 5 Uhr Nachm. Die Erstürmung Weißenburgs und des Geisberges wird in allen Details vollständig benätigt durch eine Depesche des Königs an die Königin Augusta, schließend: Gott sei gepriesen für die erste glorreiche Waffenthat. Er helfe weiter. Die Siegesnachricht wurde in Berlin, Dresden und Frankfurt mit endlosem Jubel aufgenommen.

St. Johann, 5. Aug. Die Franzosen bewerfen das Eisenbahnstationshaus mit Granaten.

Paris, 5. Aug. Das Amtsblatt berichtet heute vom Kriegsschauplatz nichts Neues.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Neunkirchen, 4. Aug. Die bei Saarbrücken befindlich gewesenen Lokomotiven und Eisenbahnwagen sind unbeschädigt landeinwärts weitergeschafft. Bei der Affaire am Dienstag wurde das Saarbrücker Eisenbahn-Stationshaus durch Granaten ziemlich beschädigt.

Darmstadt, 5. Aug. Heute Vormittag halb 10 Uhr kamen die 500 bei Weißenburg gefangenen Franzosen mittelst Extrazuges hier durch. Sie sehen sehr heruntergekommen aus. Die Bayern haben sich, wie man allgemein hört, ausgezeichnet geschlagen.

Die Heldenthat bei Saarbrücken läßt den Franzosen immer noch keine Ruhe. So schreibt man aus **Paris**, 4. Juli (Offiziell): In Folge des Kampfes bemächtigte sich das Korps Frossards der Höhen, welche Saarbrücken und die Saarzugänge beherrschen. Die feindlichen Batterien links von Saarbrücken wurden gezwungen, das Feuer einzustellen. Die französischen Truppen lagern auf den weggenommenen Positionen. Man war in Paris wirklich schon daran, wegen des großen Sieges von 3 Divisionen über 500 Mann zu illuminiren, was aber durch ein Gewitter vereitelt wurde. Wir wollen nun sehen, wie die Franzosen den deutschen Sieg bei Weißenburg feiern werden.

Vom französischen Ostseegeschwader weiß die dänische „Berl. Tid." zu melden: Unter den vorgestern in der Kalbaecksbucht ankernden französischen Flottenabtheilung befand sich, nach einem Telegramme aus Frederikshavn vom 29. Juli, 6 Uhr 50 Min. Nachmittags, das Admiralschiff „La Surveillante" mit dem Vice-Admiral Bouet-Villaumez an Bord. Gestern kam der Aviso-dampfer „Jerome Napoleon" außerhalb Frederikshavn an, während der Rest des Geschwaders südwärts in See ging. Gestern Abend 8½ Uhr hatte die französische Panzerkorvette „Thetis" auf der inneren Rhede von Kopenhagen Anker geworfen und im Laufe des Abends wurden die übrigen Panzer erwartet. „Nyborg Avis" will wissen, daß die französische Flotte ein sehr bedeutendes Truppenkorps mit sich führt.

Kiel, 4. Aug. Die französische Zeitungsnachricht von der Wegnahme zweier diesseitiger Kanonenboote ist lediglich Erfindung. Weder Kanonenboote, noch andere Kriegsschiffe sind, soweit bekannt, mit dem Feinde zusammengekommen.

Nachschrift.

Nach einer amtlichen Mittheilung des k. Zivilkommissärs bei der Generaletappeninspektion für die k. bayerische Feldarmee

Digitized by Google

an die k. Regierungen vom 30. v. Mts. sind Zentralreservemagazine für die bayerische Armee außer in Augsburg und Würzburg auch in Nördlingen und Moosbach (Großherzogthum Baden) errichtet und beziehungsweise in der Errichtung begriffen.

Für die nächste Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 9. August d. Js. Nachmittags 3—6 Uhr die Berufung des Oekonomen Kaspar Mündlein von Sommerhausen, wegen Mißhandlung; die Sachen gegen Christoph Anschütz u. Konsorten von Segnitz, wegen Diebstahls, gegen Thomas Gerkner aus Neuburg a/D., z. Zt. dahier, wegen Eigenthumsbeschädigung, und gegen Schreinermeister Johann Schulz von Buchbrunn, wegen Verleumdung; am 10. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Appollon a Horn, ledig von Rimpar, wegen Vergehens des Versuchs zum Vergehen der Befreiung eines Gefangenen, gegen Franz Neuß, Expeditionsgehilfe zu Rötendorf, wegen Körperverletzung, gegen den Häcker Andreas Gresser und gegen den Schuhmacher Benedikt Graf von Frickenhausen, wegen Mißhandlung, dann gegen Kaspar Schnellenberger und Genossen von Lengfeld, wegen Mißhandlung und groben Unfugs; am 12. d. Mts. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Katharina Glock, Taglöhnerin von Breitbrunn u. Kompl., wegen Verletzung der Sittlichkeit, die Berufungen des Zimmergesellen Adam Lampe von Goßmannsdorf, wegen Schlägerei, und des Karl Joseph Beck, ledig, von Erlabrunn, wegen Eigenthumsbeschädigung, dann die Sache gegen Barbara Meißner von Nordheim, wegen Diebstahlsvergehens; am 13. d. Mts Vormittags 9—12 Uhr gegen Joseph Götz, ledig, von Margetshöchheim und gegen Stephan Höfner von Heidingsfeld, wegen Vergehens der Körperverletzung, dann die Berufung des Georg und Michael Braun von Euerfeld, wegen Mißhandlung; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Georg Kaspar Schmelz, 2. Lehrer von Kleinrinderfeld, wegen Vergehens unzüchtiger Handlungen, und gegen Math. Schneider von Kupferberg und Genossen, wegen Mißhandlung.

Die meistens aus jungen Männern bestehende Gesellschaft „Fidelia" hat dem Komité des Bürgervereins für Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner die Summe von 70 fl. zugestellt.

† An das hiesige Kreiskomite wurde vorgestern vom Central-Komite in München aus der Antrag gestellt, ob aus jenen Herren, die sich freiwillig der Pflege und dem Transporte verwundeter Krieger unterzogen, ein Sanitätshilfszug gebildet werden könne, der sich auf dem Schlachtfelde verwenden lassen wolle? Sogleich haben sich Mitglieder aus der Feuerwehr, der Gesellschaft Fidelia und der Turngemeinde hiezu bereit erklärt und besteht dieser Zug aus den Herren Dr Köster, Dr. Maier, Fr. Frehde, C. Stumpf, cand. med., Heilmann, Student, A. Rabus, Fr. Köhler, Buchhalter, A. Geisheimer, Commis, Mathes, Privatier, A. Oppenheimer, Kaufmann, Oestreicher, M. Thiele, Kaufmann, V. Reitmaier, Turnlehrer, J. Wambach, Pritsch. Hr. Professor Dr. Dehler hat durch Vorträge über Verband und Transport die Theilnehmer für ihre Aufgabe vorzubereiten und zu bilden versucht. Möge der schönste Lohn den wackern Männern zu Theil werden, nämlich der Humanität ein weiteres Feld erobert zu haben.

† Gestern entsandte der Kreisausschuß des Landeshülfsvereines aus Auftrag des Central-Comité's unter Führung des Herrn Professor Dr Dehler eine Anzahl Aerzte und sechs Schwestern von der Congregation des allerheiligsten Erlösers dahier auf den Kriegsschauplatz. Ihr Reiseziel ist zunächst Speyer. Das ärztliche Personal besteht nebst dem genannten Führer aus den Herren Doktoren Professoren von Tröltsch und von Franqué, Roßbach, Leo Oppenheimer und Osann, dann aus den Herren Medizinern Jos. Ifsing und G. E. Natterstock. Sie waren reichlich mit Verbandmitteln u. Erquickungsgegenständen versehen. Mit begeistertem Muthe zogen sie von hinnen. Wenn Männer, deren Namen von so gutem Klange, wie die der Genannten, sich vom häuslichen Heerde losreißen, um im Dienste des Vaterlandes den hohen Pflichten der Nächstenliebe ihre Kunst, Zeit und Hingebung zu weihen, so dürfen wir mit hoher Befriedigung und mit Zuversicht der Zukunft entgegensehen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 30—34 kr., Schmalz das Pfund 38—40 kr., Eier 8—9 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 5 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 24 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 6 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 17 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 13 fl. — kr., Haber 11 fl. 21 kr. bis 17 fl. 30 kr., Erbsen 20 fl. — kr. bis 22 fl. — kr., Linsen 22 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 60 Wägen

---

(Braunschweiger 20 Thaler-Loose.) Bei der am 1. August 1870 stattgehabten 7. Serien Ziehung sind die nachfolgenden 45 Serien gezogen worden: 6 587 593 810 812 1604 1777 2957 3084 3224 3700 4064 4725 4730 4738 4904 5102 5194 5475 5724 5770 5949 5974 6027 6089 6435 6446 6674 6685 7241 7638 7784, 7892 7866 7963 8521 8569 8608 8718 8753 9124 9164 9626 9684 9862. Prämien-Ziehung am 30. September. Die nächste Serien-Ziehung findet am 1. November 1870 statt.

Börsenbericht. Frankfurt, 4 August. Die Börse war auch heute in recht fester Haltung und hoben sich Spekulationseffekten um mehrere Gulden. Staatsbahnaktien 292—93⅜. Creditaktien 193—194⅛. Galizier 186 à 190. 1882er Amerikaner 84⅜—⅝. Oesterreichische Silberrente 46⅛—⅜. Auch Anlehensloose waren besser. 3% neueste Sorten 28⅜. Devisen wenig verändert. Napoleons 9. 21. Dollar Coupon fl 2. 16 gesagt. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 195 G. Staatsbahnaktien 297 G., Elisabeth 170 bez., 1882er Amerikaner 85⅛ bez. Sehr fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 43⅛—44⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 55—59 kr. Pistolen 9 fl. 40— kr., do. doppelte 9 fl. 40—— kr., Holl. 10 fl Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten — fl. —— kr., do. al marco — fl. —— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 19—23 kr., engl. Souverains 11 fl. 39 —— kr., russ. Imperiales 9 fl. 40— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 22—24 kr., Wechsel auf Wien 87⅛

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 5. ds: 20 Grad.

(Telegraphische Depesche.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Hammonia", Cpt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 20. Juli von Hamburg abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise am 1. August wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmidt** in Würzburg Agent.

New-York, 30. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Union", Capt. F. Dreyer, welches am 16. Juli von Bremen abgegangen war, ist gestern Abend 7 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Vom hiesigen Bürgervereine wurden bis heute an das Hilfskomité in Neustadt an der Haardt folgende Brodsendungen abgeliefert: am 2. ds. 160 Laib Brod in verschiedenen Größen, am 3. ds. 171 ganze und 140 halbe Laib, worunter 40 ganze von Hrn. Wilh. König in Zell, am 4. ds. 493 ganze u. 159 halbe Laib, worunter 33 ganze Laib von der Gemeinde Lindelbach, 32 ganze Laib von Hrn. Wilh. König in Zell, 20 ganze Laib von Hrn. J. Neuland, 24 ganze Laib von Hrn. Posthalter Horn, 114 ganze und 10 halbe Laib von der Gemeinde Winterhausen und 119 ganze Laib von Marktbreit, am 5. ds. 129 ganze und 73 halbe Laib, worunter 51 ganze und ½ Laib von der Gemeinde Münster-Schwarzach und 25 ganze Laib von Hrn. Privatier Schneider. — Das Hilfskomité in Neustadt a/H. verwendet die zugehenden Brodsendungen zur Erquickung der auf dem dortigen Bahnhofe in großer Zahl durchziehenden deutschen Truppen, welche Wein und Brod gar nicht erhalten, vorzüglich aber zur Unterstützung der in Folge massenhafter Einquartirung in augenblickliche Noth gekommenen Landgemeinden. — Gaben in Brod, sowie überhaupt in Lebensmitteln werden fortwährend dankend entgegengenommen und rasch weiter befördert.

Das Hilfskomité.

662)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater

Heinrich Schönberger,

Lokomotivheizer,

nach längerem Krankenlager in einem Alter von 42 Jahren zu sich zu rufen.

Indem wir dies Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stille Theilnahme

Andreas Fuchs,
Lackirer in der königl. Bezirkswerkstätte hier,
im Namen der tieftrauernden Kinder:
Georg Schönberger.
Heinrich Schönberger.

Würzburg, den 5. August 1870

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. ds. Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Neue Häringe

in schöner, fetter Waare, **frisch** eingetroffen bei

Andreas Kirschten.

Aechtes Klettenwurzel-Oel, bekannt als das sicherste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt

Carl Bolzano.

Prima Emmenthaler, Schweizer, und Limburger Käse

in ganzen Laiben und Kisten empfiehlt billigst

M. Rosenbaum.

Heiraths-Gesuch.

417 3c) Ein junger Mann, im Besitze einer ausgezeichnet guten Gastwirthschaft in einem Städtchen Oberfrankens, sucht sich auf diesem Wege, da er demselben durch mehrjährige Abwesenheit in England, Amerika und Frankreich gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Mädchen von 22 bis 23 Jahren, Vermögen von fl. 500 — fl. 800 zu verehelichen. Allenfallsige geneigte Anträge, womöglich mit Photographie, bittet man (strengste Diskretion selbstverständlich) **sub A. M. Nr. 140 an Joh. Gg. Eck,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Bamberg** zu richten.

---

463 (8c) Eine neue, elegant hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche ist sofort oder bis 1. Nov. zu vermiethen Näheres Hirschapotheke, Juliuspromenade.

Zu vermiethen.

3c) Wegen Versetzung wird auf Allerheiligen der **erste Stock** in meinem Hause, Domstraße Nr. 68, frei und kann nach Umständen auch schon früher bezogen werden.

Julius Kellner.

Im Juliusspitale werden **Wärterinnen** gesucht. Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen bei der Hausverwaltung melden. (2b)

---

664) Eine **kleine Wohnung** mit dem nöthigen Möblement, jedoch ohne Betten, wird gegen pünktliche Zinszahlung sogleich gesucht. Näheres im Gasthof Schönbronnen, Zimmer Nr. 6, 1 Stiege.

---

622 3b) Ein gebildetes junges **Frauenzimmer,** der französ. Sprache mächtig, sucht Stelle. Offerten mit Chiffre **B. E. B.** befördert die Expedition ds. Bl.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig,** dargestellt in der

Malz-Fabrik

von

Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen,** besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden,** das beste Haus- und Heilmittel. Preis ¼ Pfd.-Topf 15 kr., ½-Pfund-Topf 30 kr. In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio

8178) 4 in **Würzburg.**

Die Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte, das Oel, die Unterkleider,

besonders aber **das Extrakt** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an **Gicht- & Rheumatismus-Leidenden** hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Würzburg befindet sich bei

J. And. Langlotz,

6379 (8) Mode- und Weißwaaren-Handlung am Markt.

Stelle-Gesuch.

666 2a) **Ein junger Mann,** militärfrei, welcher schon in Notariats und Anwaltskanzleien thätig war, insbesondere in Führung der Dienstbücher, sowie in allen in der Advokatur vorkommenden Arbeiten bewandert ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht in einer Advokatur, bei einem Gerichte oder sonst eine Stelle. Näh. Exp.

---

665 3a) Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Mezane wird an eine ruhige Familie oder an einige solide Herrn zu vermiethen gesucht. Auf Verlangen auch möblirt. Näh. in der Exp.

---

675) Ein solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

---

674) **Gelder** von 10 fl. an sind gegen ein Pfand unter Discretion zu haben. Briefe **G G. Nr. 3000** besorgt die Expedition ds. Bl.

Ein schönes **Zimmer** möblirt oder unmöblirt mit Aussicht auf die Juliuspromenade, ist sogleich zu vermiethen. Näh. Juliuspromenade Nummer 9 neu. (650 (2b)

---

482) **Ein junger Mann** mit correkter Handschrift, sowie im Rechnen tüchtig, sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp

---

Zutritt zu einem **Garten** in der Nähe des Bleichacher Thores wird gesucht. Näh in der Expedition. (651 (2b)

---

497 2b) Ganz reines **Schweineschmalz** billigst bei

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Bei größerer Abnahme entsprechend Rabatt.

---

672) **20 Maas Milch** werden täglich zu kaufen gesucht. Korngasse Nr. 26.

---

673) Eine Parthie **Eier** ist zu begeben von Philipp **Mayer,** Hofstraße Nr. 14.

---

635 2b) Ein **Junge** kann die Buchbinderei erlernen. Näh. in der Exp.

---

637) Es ist ein **Logis** von 4 freundlichen Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses über eine Stiege gelegen, bis 1. November zu vermiethen.

---

636) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domerpfaffengasse Nro. 3 neu.

Getraute:

In der protest. Kirche:

Johann Georg Beyer, gen. Schmidt, Schuhmacher in Uettingen, mit Margaretha Barbara Schörger, geb. Schmidt von Uettingen.

Friedrich Schüßler, Kammerdiener dahier, mit Christina Louisa Dallner von Altenschönbach.

Digitized by Google

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind. Depôts dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten Gebrauchsanweisung à 14 kr. befinden sich in Würzburg bei

Ant. Minozzio, in der Einhornapotheke bei **C. Roth**, i. d. Engelapotheke **A. Großmann**, i. d. Kronenapotheke **C. Schneller**, in **Sommereyers** Hirschapoth., bei **J. Schaffein** u. bei **A. Kirschten**, Vorstadt **P. Eisfelder**.

Amorbach bei Apotheker **G. A. Schwarzmann**;
Arnstein bei Ap. **Gabler**;
Aschaffenburg bei **J. F. Trockenbrodt**, **J. J. Adler**, **A. Dyroff**;
Aschfeld bei **F. M. Hein**;
Aub bei **J. L. Hirth** und Apoth. **Dietrich**;
Bergtheim bei **W. Hammer**;
Bischofsheim a/T. bei **Franz Riegel jun.**;
Brückenau bei **Ludw. Hergeröder**;
Burghasslach bei Apotheker **Barthel**;
Büttbard b. **J. J. Zorn**;
Dettelbach bei **J. Schäffer**;
Ebern bei **Fr. Kappler**;
Eltmann bei Apotheker **A. Brenner**;
Euerdorf bei **Frz. Stöhr**;
Fechenbach bei **Friedr. Hörschel**;
Fladungen bei **E. J. Frickhinger**;
Frammersbach bei Apoth. **Habersack** und **J. Winter jr.**;
Gelnhausen bei Apotheker **Stamm**;
Gemünden bei **L. Madlon**;
Gerolzhofen bei **Carl Lang**;
Gersfeld bei **G. Schüßler**;
Grosslangheim bei **Mch. Lanz**;
Grossrinderfeld bei **S. Schweizer**;
Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;
Grosswallstadt bei **M. Kühn**;
Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;
Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;
Hassfurt bei **Fz. Veth**;
Heidingsfeld bei Apotheker **Fiegl**;
Hilders bei **L. Fleck**;
Hofheim bei **M. Zink**.
Iphofen bei **J. Weißenseel**;
Karlstadt bei Apotheker **Anselm**;
Kissingen bei Hofapothek. **Borberger** u. Ap. **Ihl**;
Kitzingen bei Apotheker **H. Kronicke**;
Kleinheubach bei **J. L. Müller**;
Kleinlangheim bei **Fd. Seitz**;
Kleinwallstadt bei **Ad. Exner**;
Königsberg bei **A. Scheidemantel**;
Königshofen bei **G. J. Einstädter**;
Lengfurt bei **P. P. Wolz**;
Lohr bei Apoth. **J. Haupt**;
Mainbernheim bei **J. C. Herpfer**;
Mainstockheim bei **G. A. Hubscher**;
Marktbreit bei Apoth. **Hofmeister** u. **N. Darlapp**;
Markt Einersheim bei Apoth. **Schröppel**;
Marktheidenfeld bei Apoth. **Ph. Franz**;
Markt Scheinfeld bei Apoth. **Hauenstein**;
Marktsteft bei Apotheker **Kraus**;
Melrichstadt bei **H. J. Ernst**;
Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;
Münnerstadt bei Apoth. **Grötzner**;
Neustadt a/S. bei **Otto Schnell** u. **F. Reinhard**;
Oberelsenheim bei Apotheker **Wenzel**;
Ochsenfurt bei Apotheker **Hochstetter**;
Orb bei **C. Schreiber Wwe.**;
Poppenhausen bei **J. Wasserschmidt** u. **H. P. Bonengel**;
Poppenlauer bei **Rich. Kopp**;
Prichsenstadt bei Apoth. **Ebenauer**;
Remlingen bei Apotheker **Raab**;
Rieneck b. **H. Kahn**;
Rimpar bei **B. S. Schwab**
Rothenfels bei Apotheker **Krais**.
Röttingen bei Ap. **Auer**;
Rüdenhausen bei Apoth. **Panzerbieter**;
Saal bei Apoth. **Brugel**;
Schöllkrippen bei **J. Steigerwald**;
Schwarzach b. **A. Böhm**;
Schweinfurt bei **G. C. Gleser**;
Sommerhausen bei Apoth. **Franz Wimmer**;
Stadt- und **Oberlauringen** bei **L. Henßinger**;
Stetten bei **S. Penn**;
Stadtprozelten bei **Carl Buttner**;
Sulzheim bei Apotheker **Stengel**;
Tann bei Apoth. **Ritter**;
Uettingen bei **G. A. Zorn**;
Uffenheim bei Apotheker **Jergius**;
Volkach bei **J. J. Leininger**;
Werneck bei Apoth. **Ullrich**;
Wertheim bei **L. Meyer**;
Wiesentheid bei Apoth **Sickenberg**;
Wörth bei **G. M. Bernhardt**;
Zellingen bei **G. C. Weiglein**.
Zell bei **J. P. Pöllath**.

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per Schoppen 9 kr. Echtes **Wiener Bier** per Glas 6 kr. 162 6b

Café-Restaurant Becke.

---

608 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen im 4. Distr. Nr. 19 neu vis-à-vis der protestantischen Kirche.

588 2b) Ein **Pharmaceut** sucht eine Aushilfsstelle. Eintritt sofort. Gef. Offerte erbeten **sub L. F.** durch die Expedition ds. Bl.

606 3b) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis**, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr 26 b s 1. November zu vermiethen.

663) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Kapuzinerstraße N. 23.

Alpenkräutertrank
von **Nic. Backé**
in **Stuttgart**,
sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** ꝛc. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —
Die Agentur hat übernommen: 4818
Würzburg
Andreas Kirschten.

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche, Engagementsgesuche, Heiraths-Anerbietungen, Familiennachrichten, Verkäufen Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern ꝛc. ꝛc.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen** prompt und exact zu den Originalzeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.
in
Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg, Hamburg Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe**, welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen**, an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 11

Im 5. Distrikt Burkarderstraße Nr. 14 neu, ist eine **Wohnung** mit 2 größeren und 2 kleinern Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller, Waschhaus mit laufenden Wasser, am 1. Nov. zu vermiethen. Das Nähere über 2 Stiegen, woselbst auch die Wohnung eingesehen werden kann. (564 (2b)

9295 6) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

---

577 3b) Zur Führung einer Dampfdreschmaschine wird ein gut qualifizirter **Maschinist** sofort gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse des Himmels hat es gefallen, gestern den 5. August Mittags 12 Uhr, nach einem mehrtägigem Krankenlager an „Miliar-Tuberculose“ die

Emma Rosa Faulhaber,

Tochter der Finanz-Rechnung Commissärs-Wittwe Margaretha Faulhaber,

in ein besseres Jenseits zu bescheiden, nachdem ihr die 15 Jahre alte Schwester Auguste 5 Tage früher in die Ewigkeit vorangegangen ist.

Sie war geboren den 24. Februar 1855 und erreichte sonach ein Alter von 15 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen.

Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Bekannten mittheilend, wird beigefügt, daß die feierliche Beerdigung Sonntag den 7. August Nachmittags halb 6 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet und die Seele des dahingeschiedenen guten Kindes dem frommen Andenken empfohlen.

Würzburg, den 6. August 1870.

Die tieftrauernde Mutter.

696

Todes-Anzeige.

657

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter

Apollonia Fuhrmann,

in Paris, am Typhus, im Herrn selig entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.

Bitte, nicht zu übersehen!!!
Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück.
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Amarillos	„ 1 12 „	„ 12 — „
Corona II.	„ 1 28 „	„ 14 33 „
La Perla	„ 1 36 „	„ 16 — „
Indiana Trabucos	„ 1 41 „	„ 16 44 „
Corona I.	„ 1 50 „	„ 18 11 „
La Emma	„ 2 58 „	„ 29 36 „
Flor Aroma	„ 3 32 „	„ 35 15 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren Engros-Geschäft.
Domstraße Nr. 11 neu.

P. P. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!!!

Expreß-Compagnie
Verband der deutschen Dienstmann-Institute.

Zu dem am **Sonntag den 7. August** abzuhaltenden Stiftungsfest auf der neuen Welt Anfang 4 Uhr, ladet der Unterzeichnete die Mitglieder des Arbeiter-Unterstützungs-Vereines, wie den unterfränkischen Kranken-Unterstützungsverein und sämmtliche Bahnbedienstete höflichst ein. (692

Adalbert Fischer.

Da der Unterzeichneten vom hochwürdigsten Bischöfl. Ordinariate der Druck der

Lieder und Gebete
für die Betstunden während der Kriegszeit

gütigst übertragen worden ist, beehrt sich dieselbe ergebenst anzuzeigen, daß das Exemplar um 2 kr. bezogen werden kann. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

J. B. Fleischmann'sche Buchdruckerei,
Pleichacherthorstraße, ehem. Pfarrhof.

Wohnungsveränderung.

Da ich meine Wohnung in der Glockengasse verlassen und jetzt in der Büttnersgasse Nr. 21 gegenüber dem Hotel Schwan wohne, bitte ich die Tit. Herrschaften mich in meiner neuen Wohnung mit geneigten Aufträgen zu beehren.

Achtungsvoll

Dienstbotenbureau von Lisette Schwab.

Bekanntmachung.

Unterm Heutigen haben die Georg Adam Kuhn und Dorothea Kuhn, eine geborne Kunkel, Häcke seeleute von Oberleinach, die allgemeine Güter- und Errungenschafts-Gemeinschaft für alle Fälle ausgeschlossen.

Würzburg, den 3. August 1870

Grimm, k. Notar.

Der Pfandschein der dahiesigen städtischen Leihanstalt d. d. Würzburg den 10 Dezember 1869 Lit. B. Nr. 25,510 lautend auf zwei mit Silber beschlagene und gegen den Betrag von 4 fl. versetzte Meerschaumköpfe ist dem Eigenthümer zu Verlust gegangen.

Der dermalige Besitzer wird daher aufgefordert, denselben binnen sechs Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine etwaigen Ansprüche auf denselben geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt wird.

Würzburg, am 4. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Ungemach.

Baumüller.

342) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.
3. Distr. Nr. 71 alt.

690) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

100 Eimer Kartoffel-Branntwein 45° stark, sind zu verkaufen. Gebote werden entgegengenommen. Von wem sagt die Expedition. (699 (2a)

684) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen
Näh. in der Exp.

683 2a) Ein **Student,** mit sehr schöner Handschrift, erbietet sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten. Näh. Exp.

691) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, einer großen Altane, mit und ohne Möbel, ist sogleich zu vermiethen, Theaterstraße Nr. 7.

Gabler's Keller.

Sonntag, den 7. August
vollständige
Harmonie-Musik
von einer Abtheilung der städtischen Kapelle,
wozu ergebenst einladet
679) **M. Schuler.**

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:
Production
der Capelle Concordia.

Ein elegantes **Logis** von 5 Zimmern, Küche nebst 2 Mezzanenzimmern 2c. 2c., **sogleich zu beziehen,** ist zu vermiethen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein **Kaunitz** ist billig zu verkaufen, oder gegen Schreib-Kommode 2c. zu vertauschen. Münzgasse Nr. 9 neu (697 (2a)

688) Ein **möblirtes Zimmer** Aussicht auf Straße und Main, ist zu vermiethen. 5. Distr. neue Nr. 2 an der Brücke.

Digitized by Google

Regenmäntel & Caputzen

bester Qualität sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei

593) (2b)

M. Wirsching.

Ausschreiben.

Alle Forderungen an den Nachlaß des Schreinermeisters Georg Höfner, Wittwer von Kirchheim sind

Mittwoch den 17. l. Mts. früh 9 Uhr

dahier beim unterfertigten Verlassenschaftsgerichte anzumelden und nachzuweisen, bei Vermeidung deren Nichtberücksichtigung.

Würzburg, am 2. August 1870

Königliches Landgericht I/M.

Hahn.

Eichenmüller.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die am **Montag den 8. August l. Jrs. Vormittags 8 Uhr** dahier beginnende Prüfung behufs Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienst

in der Kaserne des k. 9. Inf.-Reg. „Wrede" Nr. 200 X. Eingang über 2 Stiegen

abgehalten wird.

Der Vorstand der k. Prüfungscommission für den einjährigen Freiwilligendienst von Unterfranken und Aschaffenburg.

Nesselrode, Oberstl.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 7. August

Abends 8 Uhr

General-Versammlung.

Hörauf.

Aumühle.

Morgen Sonntag

vollständige

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

Ludw. Drunsel

677) Eine **goldene Brosche** ist vom Gasthof zum Schwanen über die Stockstiege, Domstraße nach dem Paradeplatz verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

682) Meiner verehrten Milchkundschaft die ergebene Anzeige daß ich, da es mir an einem Lieferanten fehlt, gezwungen bin, mein Geschäft aufzugeben und sage für das mir geschenkte Vertrauen meinen herzlichen Dank.

Achtungsvoll

Elise Schelter,

Milchladen Katharinengasse.

689) Eine **Wohnung** von Zimmern, Küche 2c. ist bis 1. November und eine von 2—3 Zimmern, Küche 2c. sogl ich zu vermiethen außerhalb des Rennwegerthores. Näh. in der Exp.

Hühnerhund,

gut und scharf dressirt, wird zu kaufen gesucht. Offerten **sub Nr. 694** an die Expedition d. Blattes.

695) **1 Zimmer** für einen soliden Herrn und **1 Zimmer** für 2 Arbeiter sind sogl ich zu vermiethen nächst der Bleicher Kirche Nr. 11 neu, 1. Distr.

Der Ertrag von einem Morgen **Hafer** ist zu verkaufen Näh. in der Exp. [698

610 3b) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen. Näh in der Exp.

Gesucht

werden täglich **20** bis **25 Maas frische Milch.**

Näh. in der Exp (678

681) **2 Läden** mit Comptoir sind zusammen oder auch einzeln zu vermiethen. Plattnersgasse Nr. 13 neu.

685) **Zwei Logis** sind zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

693) Ein **Glaser-Gehülfe** findet Beschäftigung bei

Heiler, Glasermeister.

620) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung und Mezzanenzimmer ist zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 6, 1. Felsengasse.

(9401 8

Herzogl. Braunschweig. Staats-Prämien-Anlehen

in Obligationen von Thlr. 20 = fl. 35 = fl. 30 De. W. Silber = Frcs 75.

Abwechselnd Serien & Nummernziehungen am 1 Februar, 31. März, 1. Mai, 30. Juni, 1. August, 30. September, 1. November & 31. Dezember.

Prämien: Thlr. **80,000, 75,000 60,000, 35,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 27,000, 25,000, 20,000, 16,000 15,000, 10,000, 6000, 5000, 3000** 2c. 2c.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen. — Niedrigste Prämien 21 bis 40 Thaler.

Rückempfang des Kaufpreises somit absolut gesichert.

Zu haben bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Kaiserl. königl. österr. ausschl. priv. erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser,

per Flacon 1 Thlr. — kleine Flacons 20 Sgr.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eine 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, dann gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulniß im Zahnfleische; überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen — einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Mund auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Anatherin-Zahnpasta 20 Sgr.

Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne 1 Thlr. 15 Sgr.

Zu haben

in Würzburg bei **Joh. Schäflein,**

in München bei **Wilh. Spranger.**

Geschäftsbücher

von König und Ebhardt in Hannover bei

J. S. Brenner.

700) Eine **Ladeneinrichtung** mit Zugehör ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

608 2b) Ein gelernter **Schuhmacher** sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2 Zehngulden-Scheine

wurden verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gasthof zur blauen Glocke Nro. 5. (701)

Digitized by Google

Einladung.

Heut: **Samstag den 6. ds.** findet von der städt. Kapelle zum Besten der hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten im

Platz'schen Garten

ein **Concert** statt. Der Eintrittspreis beträgt, ohne der Mildthätigkeit des Einzelnen Schranken zu setzen, für die Person 6 kr, für Familie 12 kr. Das Nähere besagen die Programme.

Die städtische Kapelle erlaubt sich zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen.

Anfang 5 Uhr Abends.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Würzburg, den 5. August 1870.

In deren Namen:

J. **Brandl**, Kapellmeister.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereín für Unterfranken und Aschaffenburg.

Sonntag den 7. l. Mts. Nachmittags präcis 2 Uhr findet im Salon des Heroldsgarten dahier, behufs Abrechnung pro II. Quartal und mehrerer anderer sehr wichtiger Anträge, Plenarversammlung statt, weßhalb um zahlreiches Erscheinen gebeten wird. Zugleich bringt man auch den verehrlichen Mitgliedern, unter Hinweis auf § 18 der Vereinsstatuten die Trauerkunde, daß am 31. v. Mts. das bezugsberechtigte Mitglied Herr M. Abt, Tagner zu Heidingsfeld, verstorben ist, zur Kenntniß. — Am 7. ds. Abends 8½ Uhr Ausschußversammlung.

Eine wiederholte Trauerkunde legt mir die Pflicht auf, den verehrlichen Mitgliedern anzuzeigen, daß am 5. ds. früh 4 Uhr das Mitglied Herr **Chr. Schönberger**, Lokomotivheizer dahier, verschied und am Sonntag den 7. ds. Abends 7 Uhr vom Leichenhaus aus beerdigt wird, wozu um zahlreiche Betheiligung ersucht wird

Würzburg, am 5. August 1870. (25)

Die Direktion.

C. Grösch, Direktor.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs, diene zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung **Augustinergasse** verlassen, und eine neue, **Marktplatz N. 5**, Eingang zwischen Hrn. Eisenhändler Rödelberger und der kgl. Hofapotheke, bezogen habe. Für das frühere Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch hieher übertragen zu wollen.

Andr. Breuder,

2b 501] Herren- und Damenschuhmacher

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art bereits längst bekannt sind, empfiehlt zu wiederholt ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage für Unterfranken bei Eisenhändler

G. Rödelberger.

NB. Auch empfehle eine neue Sorte praktischer **Stiefelzieher.**

Feinen alten Cognac,

ächten, reinen Marsala und Bordeaux Wein für Reconvalescenten und Kranke, sowie beste Cervelat- und Salami-Würste empfiehlt billigst

Andreas Kirchten.

NB. **Gebirgsschmalz** in frischer Sendung. (2b)

---

669) **20 Mann Einquartierungen** werden übernommen. Glockengasse Nr. 4.

Nikolaus Sauer.

659) **Es wird ein Speicher** gesucht um Getraide aufzuschütten. Näheres Domstraße Nr. 19 neu.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen sehr geehrten Kunden diene zur gefälligen Notiz, daß ich mein **Wein-, Essig, Branntweine- & Liqueur-Geschäft** Gerberstraße Nr. 3 9 nun auf die **Juliuspromenade & Innerer Graben Nr. 5 neu** transferirt habe.

Indem ich für das mir bisher, durch Thätigkeit und Umsicht, sowie reelle und solide Bedienung erworbene geschenkte Vertrauen meinen geehrten Kunden verbindlichst danke, erlaube ich mir die ergebenste Bitte um ferneres Wohlwollen beizufügen.

Unter Zusicherung, daß ich stets bestrebt sein werde den Wünschen meiner geehrten Kunden zuvorzukommen, bitte ich mich bestens empfohlen.

(632 (2b)

Hochachtungsvoll

Joh. Gregor Schmitt.

Frischgebrannten Kaffee

á 36, 48, 56 kr. und 1 fl.

empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,

5b) Eichhornstraße.

In der **Leo Woerl**'schen Buchhandlung in Würzburg ist soeben erschienen:

Georg Anton von Stahl, Bischof von Würzburg.

Seine Trauerrede gehalten von Dr. Ph. Hergenröther

Preis 6 kr.

Der Erlös zum Besten verwundeter Krieger.

Heiraths-Offerte.

668) Ein junger, angehender Postbeamter sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, (gleichviel von der Stadt oder vom Lande), die über ein geeignetes Vermögen von circa 8 bis 10,000 fl. verfügen kann. Nur ernstgemeinte Anträge, wo möglich mit Beigabe der Photographie, wolle man unter Chiffre **C. K. M.** in der Expedition ds. Bl. hinterlegen. Strengste Discretion selbstverständlich.

Percussions-Gewehre.

670 2a) **Für Freikorps und Bürgerwehren** sind mehrere tausend Stück von vorzüglicher Qualität Waffen sehr billig zu beziehen. Weniger denn 40 Stück werden nicht abgegeben. Franco-Offerte unter **K. P. 121** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen

Näh. in der Exp.

Verloren

wurden **2 Bankscheine**, der eine zu fl 1000 — Carolster-Nr 6685 C. vom 29. Dezemb. 1869, der andere zu fl. 500 — Nr. 12448 C. vom 6. Juli 1870. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped ds Bl. (661

---

660) **2 wollene Decken** mit Namen **G. N.** und ein **Ueberrock** von schwarzem Tuch sind vom Hofmagazin an, Sanderthor, bis zum Bahnhof verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

---

667) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näh bei Frau Englert, obere Johannitergasse Nr. 29 neu.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramm.

Homburg, 7. August, Mitternachts. Der Feind ging nach der gestrigen Schlacht von Wörth in größter Aufregung zurück. Bei Niederbronn versuchte französische Artillerie den Ort zu halten, er wurde von Bayern genommen. Der Feind ging auf der Straße nach Bitsch zurück. Württembergische Artillerie nahm bei Reichshofen viele Vorräthe und vier Geschütze weg. Todte u. Verwundete bedeckten die Rückzugsstraße. Heute früh wurde das vom Feinde verlassene Hagenau besetzt. Ebenso wurde Saargemünd von diesseitigen Truppen, wie auch Forbach nach leichtem Gefechte besetzt.

Wagner's Corr.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der am 1. September 1870 vertragsmäßig fällig werdenden Holzgelder jeder Art sowie der Forstnebennutzungen pro II. Semester 1870 aus den königl. Forstrevieren:

Höchberg,
Irtenberg und
Waldbrunn

werden hiemit folgende Termine festgesetzt nemlich für die Holzkäufer

1. des Rentamtsbezirks Würzburg l. M.

Montag mit Einschluß Donnerstag den 29., 30., 31. August und 1. September l. Js.,

2. der Stadt Würzburg

Freitag und Samstag den 2. und 3. Sept. l. Js.,

3. für die in andern Rentamtsbezirken wohnenden Holzkäufer

Montag mit Mittwoch den 5., 6. und 7. September l. Js.

Die pünktlichste Einhaltung dieser Zahlungstermine wird um so mehr gewärtiget, als nach fruchtlosem Ablaufen derselben gegen die Säumigen mit Zwangsmaßregeln eingeschritten werden müßte; Zahlungen werden indessen schon von heute an täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage angenommen.

Würzburg, den 5. August 1870.

Königliches Landrentamt Würzburg l. M.

Sartorius.

Gläubigerladung.

Im Exekutionswege wurde das gesammte Anwesen des Schneidermeisters Nikolaus Hofmann von hier, jetzt in Würzburg, verstrichen.

Zur Liquidation der Forderungen gegen denselben und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung des Strichserlöses wird Termin auf

Samstag, den 20. ds. Mts. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu die gerichtsbekannten Gläubiger bei Meidung der Annahme der Zustimmung zu den von der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen, die unbekannten aber bei Meidung des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Arnstein, den 3. August 1870.

Königliches Landgericht.

Mayer.

Strichsausschreiben.

Am

Donnerstag den 18. ds. Monats
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich gegen Baarzahlung in der oberen Rocksgasse Haus-No. 1 dahier mehrere gerichtete Betten mit Bettstätten, Kommode, Kanapee, Schränke, Sessel, Spiegel, Bilder, 3 Weinfässer, Gläser, Krüge, Weinflaschen, einen kupfernen Kessel, 2 Krautstüchte, einen Fleischstock und dergl.

Würzburg, den 5. August 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In Sachen Mittenwei Franz, Sattler und Gerber in Volkach gegen Nikola Michael, Häcker in Fahr versteigere ich, vom königlichen Landgerichte Volkach hiezu beauftragt, im Exekutionswege am

Mittwoch den 17 ds. Mts. Nachm. 3 Uhr

in der beklagtischen Behausung zu Fahr ein zweifuderiges Faß in Eisen gebunden, werth 32 fl. und ein dreifuderiges in Eisen gebundenes Faß [illegible] fl. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden.

Volkach, am 3. August 1870.

[illegible], k. Gerichtsvollzieher.

Schäferei-Verpachtung.

Die am 15. Oktober 1870 beginnende Winterschafhut auf einem der Stadtgemeinde gehörigen, nächst der Stadt gelegenen, zusammenhängenden Wiesencomplex von ca. 250 Tagwerk, wird am

Dienstag den 16. August l. Js. Vormittags
10 Uhr

auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden in Pacht gegeben, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Volkach, den 3. August 1870.

Stadt-Magistrat.

Schmitt, Bürgermeister.

Mainzinger, Stadtschrb.

Versteigerung

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigere ich am

Mittwoch den 17. August ds. Js.

in Reichenberg Haus-No. 96 verschiedene dem Moritz Kolb gehörige Gegenstände, als 2 Kühe, 2 Kälbchen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Wagen, 1 Mehlkasten, 1 Uhr und 1 Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 5. August 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert im Wege der Zwangsvollstreckung am

Mittwoch den 17. August l. J.
Vormittags 11 Uhr

vor seiner Amtswohnung ein Pferd schwarzgrauer Farbe, drei Zentner Heu, eine Schnellwaage, eine Jagdflinte, Hausgeräthe, eine Partie Stockholz und sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften gegen sofortige Baarzahlung und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Markteidenfeld, den 4. August 1870.

Fella, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die auf den 1. l. Mts. im Orte Reichenberg anberaumte Mobiliar- und Immobiliar-Versteigerung wurde sistirt.

Würzburg, den 5. August 1870.

Seuffert, k. Notar.

554 35) Ein ganz neu hergerichtetes, abgeschlossenes **Logis** (tapezirt und lackirt) von vier heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ebenda ist ein großer, wasserfreier **Keller** vom 15. Oktober an zu vermiethen.

Näheres ertheilt

Gg. Bauch,
(alte Post.)

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelstopp-Anstalt neben Talavera. Herr Kaufmann **A Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 4

Ein geräumiger **Eckladen** mit 4 Schaufenstern ist in der Plattnersgasse Haus Nr. 95 zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen. (492 (3c)

9605 14) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern mit allen Erfordernissen, ist sofort oder pro 1. November zu vermiethen. Näh. (8

971) Ein **Rentamtsdiener-Gehülfe** wird sogleich gesucht.

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramm.

Berlin, 6. August. Offiziell. Eine von der Armee heute Morgens eingegangene Depesche sagt: Der Kronprinz setzte gestern den Vormarsch über Weißenburg fort, ohne ernstlichen Widerstand zu finden. Die passirten franz. Ortschaften sind mit Verwundeten angefüllt, darunter der Oberst des 50. franz. Regiments. Der tiefe Eindruck des Gefechtes ist unverkennbar. — Bei Saarbrücken überschüttet der Feind die unbesetzte Stadt mit Granaten. In Weißenburg ist eine preußische Telegraphenstation eingerichtet.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Bekanntmachung.

Zur Bezahlung der am 1. September 1870 vertragsmäßig fällig werdenden Holzgelder jeder Art sowie der Forstnebennutzungen pro II. Semester 1870 aus den

Höchberg,
Irtenberg und
Waldbrunn

werden hiemit folgende Termine festges
Holzkäufer

1. des Rentamtsbezirks Wü
Montag mit Einschluß Donners
31. August und 1. Septem
2. der Stadt Würz
Freitag und Samstag den 2. und
3. für die in andern Rentamtsl
den Holzkäufer
Montag mit Mittwoch den
September l. Js

Die pünktlichste Einhaltung dieser Z
um so mehr gewärtiget, als nach fruchtlos
gegen die Säumigen mit Zwangsmaßrege
den müßte; Zahlungen werden indessen
täglich mit Ausnahme der Son
angenommen.

Würzburg, den 5. August 1870.

Königliches Landrentamt Wi
Sartorius.

Gläubigerla

Im Exekutionswege wurde das ge
Schneidermeisters Nikolaus Hofman
in Würzburg, verstrichen.

Zur Liquidation der Forderungen
Beschlußfassung über die Art und Wei
Strichserlöses wird Termin auf

Samstag, den 20. ds. Mts

anberaumt, wozu die gerichtsbekannten G
der Annahme der Zustimmung zu den
erscheinenden Gläubiger gefaßt werdende
bekannten aber bei Meidung des Auss
geladen werden.

Arnstein, den 3. August 1870.

Königliches Landge
Mayer.

Strichsaussch

Am

Donnerstag den 18. ds.
Nachmittags 2 1

versteigere ich gegen Baarzahlung in der
No. 1 dahier mehrere gerichtete Betten
mode, Kanapee, Schränke, Sessel, Spieg
Gläser, Krüge, Weinflaschen, einen kup
stüchte, einen Fleischstock und dergl.

Würzburg, den 5. August 1870.

Wagenhäuser, k. G

Bekanntmach

In Sachen Mittenzwei Franz, Ge
Volkach gegen Nikola Michael, Häcker i
versteigere ich, vom königlichen Landgerichte Volkach hiezu
auftragt, im Exekutionswege am

Mittwoch den 17. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr

in der beklagtischen Behausung zu Fahr ein zweifuderiges Faß in Eisen gebunden, werth 22 fl. und ein dreifuderiges in Eisen gebundenes Faß 6 fl. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden.

Volkach, am 3. August 1870.

Daumenlang, k. Gerichtsvollzieher.

Schäferei-Verpachtung.

Die am 15. Oktober 1870 beginnende Winterschafhut auf einem der Stadtgemeinde gehörigen, nächst der Stadt gelegenen,

---

Näheres ertheilt
Gg. Bauch,
(alte Post.)

---

671) Ein **Rentamtsdiener-Gehülfe** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

---

miethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern mit allen Erfordernissen, ist sofort oder pro 1. November zu vermiethen. Näh. in der Expedition. (8

Druck und Verlag von Konrad Stauer in

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des

Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 190. Sonntag den 7. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Telegramm.

Ein schon gestern Nachts 9 Uhr in Frankfurt an uns aufgegebenes, aber erst diesen Morgen 8 Uhr hier eingetroffenes Telegramm meldet: Offiziell. Siegreiche Schlacht bei Wörth. Mac Mahon mit dem größten Theil seiner Armee vollständig geschlagen, die Franzosen auf Bitsch zurückgeworfen. Auf dem Schlachtfelde halb 5 Uhr Nachmittags bei Wörth. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Ein weiteres Telegramm meldet, daß die Franzosen auf der ganzen Linie den Rückzug angetreten, vorher aber das unbesetzte, wehrlose Saarbrücken in Brand gesteckt haben.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Karlsruhe, 5. Aug. Die amtliche Karlsruher Zeitung meldet: Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist die badische Division gestern Vormittags gegen Süden vorgerückt und hat die französische Grenze überschritten. Das Hauptquartier befindet sich in Lauterburg. Eine Rekognoszirung auf dem linken Rheinufer bei Selz ergab, daß dort nur wenig Franzosen stehen. Unsere Truppen erbeuteten 30 Nachen, welche auf das rechte Rheinufer in Sicherheit gebracht wurden. Verlust: ein Lieutenant und zwei Mann todt, ein Mann verwundet.

Ueber die strategische Bedeutung des Erfolges bei Weißenburg schreibt die Allg. Ztg.: Der erstürmte Geisberg liegt eine starke Viertelmeile südöstlich von Weißenburg, einer der Ausläufer der westlichen Höhen gegen die Rheinebene zu. Im Besitze des Geisberges beherrschen die Deutschen offenbar die östlich an dessen Fuß hinlaufende Eisenbahn nach Hagenau. Wir dürfen aber annehmen, daß jetzt schon der ganze Höhenzug, der, jenseits der Lauter aufsteigend, südwestlich in das Selzthal abfällt, in deutschem Besitz ist, daß damit von Weißenburg über Bergzabern und Billigheim nach Landau und Germersheim eine eherne Mauer hergestellt, und daß die Lauterlinie, die einst berühmten Weißenburger Linien, von uns gewonnen ist.

Am 4. August hat die französische Regierung folgenden offiziellen Bericht vom Kriegsschauplatze ausgegeben: „Heute hat Prinz Friedrich Karl, welcher die Hauptarmee kommandirt die im Moselthale zu operiren bestimmt ist, sein Hauptquartier in dem Eisenwerke Quant bei Trier aufgeschlagen. Die Anwesenheit des siebenten und achten preußischen Armeekorps an der Saar scheint festgestellt zu sein. Alle Truppen der französischen Rheinarmee haben seit gestern begonnen, Feldrationen zu fassen. Die Operation am 2. August gegen Saarbrücken hatte den Zweck, sich des linken Saarufers zu bemächtigen. Dieser Zweck wurde erreicht. Eine Abtheilung des Armeekorps des Marschalls Bazaine hat eine Rekognoszirung der feindlichen Stellung zwischen Saarbrücken und Saarlouis bis auf 1200 Metres vorgenommen. Der Feind war dort nicht mit starker Macht."

Tagsneuigkeiten.

Die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten gibt bezüglich des Fahrdienstes auf den k. bayer. Staatsbahnen für die Dauer der Kriegszeit Nachstehendes bekannt: Für die Dauer der jetzigen Verhältnisse und bis auf weitere allgemeine Anordnung ist eine Reduktion des dermalen geltenden Sommerfahrtarifes geboten. Auf der Strecke Aschaffenburg-Würzburg-Bamberg, welche zur Zeit noch ausschließlich für Militärtransporte in Anspruch genommen ist, wird bei Wiedereinführung der regelmäßigen Fahrordnung die Einstellung folgender Züge angeordnet: Nr. 44, 43 dann 82 und 83 zwischen Würzburg und Bamberg endlich Nr. 48, 47, 56 und 55. 7) Auf der Strecke Nürnberg-Würzburg tritt vom 4. August an die regelmäßige Fahrordnung in Kraft; es bleiben jedoch die Züge 222 Nr. 223, dann 232 und 233 eingestellt. 8) Auf der Strecke Treuchtlingen-Würzburg werden die Züge Nr. 43, 44, 57 und 58 eingestellt. Was die Güterzüge der Sommerfahrordnung von 1870 anlangt, so haben dieselben auf den Strecken, für welche die reduzirte Fahrordnung wieder eingeführt ist, nach Maßgabe des Bedürfnisses zu verkehren, sind aber durchweg als Ergänzungszüge zu behandeln. Dieselben sind vor Allem zu den anfallenden Militärtransporten und zur Rückführung etwaiger rückkehrender Militärzüge zu verwenden. Außerdem sind die k. Bahnämter ermächtiget, die Güterzüge nach den jeweiligen Anforderungen des Verkehres bis zum nächsten Bahnamte abzufertigen, haben jedoch die Verpflichtung, sechs Stunden vor Abgang eines solchen Zuges die sämmtlichen von demselben berührten Stationen, das nächstgelegene Amt und das betreffende Oberamt zu verständigen. Ebenso sind die Bahningeneure, Bahnwärter und Wechselwärter in jedem Falle in Kenntniß zu setzen. Für die Dauer der jetzigen Verhältnisse und der hiedurch angeordneten reduzirten Fahrordnung kann eine bestimmte Lieferfrist für Güter in gewöhnlicher Fracht so wenig als bei Eilgut zugesichert werden. Für Beschädigung kann eine Haftung nur insoweit übernommen werden, als den Organen der Verwaltung hiebei ein Verschulden zur Last fällt.

Nürnberg, 5. Aug. Nach einer hier eingetroffenen Privatnachricht ist bei dem Sturm auf Weißenburg u. A. Hauptmann Lauterbach vom 14. Infanterie Regiment geblieben. Darnach ist also das 14. Inf.-Reg. oder wenigstens ein Theil desselben am Kampfe betheiligt gewesen.

München, 4. Aug. Der Kronprinz von Preußen hat als Oberkommandant der 3. deutschen Armee Herrn Professor Hoffmann in München, dem Herausgeber der nach ihm benannten Korrespondenz, die Erlaubniß ertheilt, einen besonderen Berichterstatter zu dieser Armee zu entsenden, welchem überall der Durchgang durch die Truppen und der Aufenthalt bei denselben gestattet ist.

München, 5. Aug. Die bei Weissenburg von bayerischen Truppen gemachten Gefangenen, 346 Mann und 12 unverwundete Offiziere, werden morgen nach der Festung Ingolstadt verbracht. (Sind heute früh 3 Uhr durch Würzburg passirt.)

Aus **Berlin**, wird offizios gemeldet: Durch die Gefangennehmung verschiedener Spione sind Beweise in die Hände der Behörden gekommen, daß die französische Regierung über Deutschland schon seit geraumer Zeit eine polizeiliche Aufsicht der komplizirtesten und raffinirtesten Art ausübte. Deutschland war in Polizeidivisionen eingetheilt, über jeden derselben ein oberster Polizeichef gestellt, dem zahlreiche Unterbeamten und Agenten zur Verfügung standen. Diese berichteten an den Chef, der seinerseits an den Polizeidirektor in Paris berichtete. Dieser berichtete alsdann an das Staatsministerium und letzteres direkt an den Kaiser, dem außerdem sehr sorgfältig zusammengestellte Jahresberichte über Deutschland aus dem aus so löblicher Quelle stammenden Material regelmäßig unterbreitet wurden. Die Spionage unterhielt Verbindungen mit den Mißvergnügten aller Parteien, nämlich in den neuen Landestheilen. Als Sitze der Oberspionage sind u. A. Hannover, Wiesbaden, Hamburg, Coblenz ermittelt. Auf solche Weise wurde der Kampf gegen Deutschland vorbereitet. Durch solche Künste! Sie werden indeß hoffentlich erfolglos bleiben und alle darauf verwendeten Mittel verschwendet sein.

Digitized by Google

Ausland.

Großbritannien. London, 4. Aug. Im Unterhaus antwortete Otway auf Rylands' Interpellation: Der französische Gesandtschaftskanzler ist in München geblieben, wie der bayerische in Paris. Der französische Kanzler genießt, wie alle Franzosen in Deutschland, den Schutz der britischen Gesandtschaft. Potter wünscht den Wiederabdruck des Pariser Supplementtraktats bezüglich der Ausschließung der Familie Bonaparte vom französischen Thron. Otway lehnt den Wiederabdruck ab, da der Vertrag seit 20 Jahren ein todter Buchstabe sei.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Den T. T. Herren Lazarethvorständen empfiehlt

„Wasserdichte Stoffe"

zu Betteinlagen und Verbänden.

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Bade-Anstalt.

Strohgasse Nr. 11 — 1. Distr. Nr. 109 alt.

Warme Bäder sind täglich zu haben.

Würzburg, den 30. Juli 1870.

Dr. Wirsing.

Vorhangstoffe

in **Moll, Tülle** 2c., von ⅝ bis ¹¹/₄ Breite, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Ch. Reich.

Mein großes Lager der

neuesten Tapeten und Borduren, gemalte Fenster Rouleaux, und Teppiche verschiedner Art

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt

Kriegsquartal des Daheim.

Vierteljährlich 18 Sgr. = 1 Fl. 3 Kr. rhein.

Dasselbe wird sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte auszeichnen und den 1866 erworbenen Ruf des Daheim rechtfertigen. Unsre Berichterstatter und Specialartisten befinden sich bei allen nord- und süddeutschen Armeen.

Im Einzelverkauf jede Nummer 2½ Sgr. = 9 Kr. rhein.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen. (63 2b

Ein Laden

mit Comptoir ist zu vermiethen. (3c)

J. G Krämer jun.

640 3b) Ein großes, trockenes **Gewölbe** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Gg Bauch (alte Post).

544) **Zwei große, trockene Magazine** sind sogleich zu vermiethen, sowie **starke Tafel-** und **Arbeitstische** zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 43 neu, Bronnbachergasse. (3b

[illegible] 3b) Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und Mansarde wird an eine ruhige Familie oder an einige solide Herrn zu vermiethen gesucht. Auf Verlangen auch möblirt.

[illegible] Exp.

Bekanntmachung.

Gemäß A.t. 33 des Wehrverfassungsgesetzes erhalten bei eingetretener Mobilisirung die **bedürftigen Familien verheiratheter Reservisten und Landwehrmänner** vom Tage des Einrückens zum Dienst an auf Ansuchen eine Unterstützung aus Staatsmitteln, welche für die Frauen auf 4 fl. und für jedes noch im elterlichen Brode stehende Kind auf 2 fl. monatlich festgesetzt ist.

Gesuche um solche Unterstützungen sind nach den vom k. Kriegsministerium gegebenen Vorschriften **von den einberufenen Reservisten und Landwehrmännern selbst bei den Truppentheilen, bei welchen sie zum Dienste eingerückt sind, anzubringen.**

Dies wird zur Darnachachtung hiemit noch besonders veröffentlicht.

Würzburg, den 5. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Vaudeville-Theater.

(Platz'scher Garten.)

Sonntag, den 7. August 1870.

Zum Besten der bei der Erstürmung von Weißenburg verwundeten bayerischen Krieger.

Wie Du mir, so ich Dir,

oder:

Ein Glas Wasser gefällig?

Lustspiel in 1 Akt von Roger.

Hierauf:

Ein politischer Eckensteher.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Beckmann.

Zum Schluß:

Singvögelchen,

oder:

Die Macht des Gesanges.

Liederspiel in 1 Akt von Jacobson. Musik von Hauptner.

Zu zahlreichem Besuche ladet im Interesse des edlen Zweckes ein

hochachtungsvollst

Das Comité.

Für Frauen!

388) Ein bescheidenes, junges **Mädchen** aus einer auswärtigen **guten Bürgersfamilie,** welches seiner Entbindung in einigen Monaten entgegensieht, wird zu einer **anständigen** Frau oder Familie, bei der dasselbe eine **achtbare** und **gewissenhafte** Pflege finden wird, zu bringen gesucht. G.fäll. Offerten mit genauer Angabe der Adresse und dessen was geboten und gefordert wird, sind erbeten unter Chiffre **K. J. 10** durch die Expedition ds. Bl.

703) Eine **Gasthausköchin** sucht eine Stelle. Näheres im Dienstboten Bureau von Frau Müller, Büttnersgasse.

704) Ein freundliches, schönes **Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

606 3c) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis,** bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr 26 b s 1. November zu vermiethen.

577 3c) Zur Führung einer Dampfdreschmaschine wird ein gut qualifizirter **Maschinist** sofort gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten

Telegramm.

Mainz, 7. August. Samstag morgen griff General Kamecke den Feind auf den Bergen bei Spicheren, westlich Saarbrücken, an. General Göben übernahm das Commando. Die Position des Frossard'schen Corps wurde nach heftigstem Kampfe erstürmt. Göben meldet: Die Feinde waren vier Divisionen stark. Mehrere hundert Gefangene wurden gemacht. Der Kampf endete erst bei einbrechender Dunkelheit. General Steinmetz traf gegen Abend ein und übernahm das Kommando. Der franz. General Francois ist gefallen

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Landbote.

II. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzug 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Post. 6 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. N Pers. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. 35 Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

nd die „fortes têtes“ in Frankreich allen Seiten in Deutschland gezählt; s défrisé de cette union“, welche nache, und die nun Frankreich zu unöthige, an die es zuvor nicht gedacht. La politique de la France, so déroutée. Er verläugne und mißnds nicht, aber alle übrigen glaubten den Ellenbogen auf der Tafel des ib sprächen von der deutschen Armee, ner heißt es in dem Schreiben: „Wir r Thür. Sie bummeln den ganzen t der Hand, die sie sehr zu lieben herum, und haben ein sehr „gutn lieber will, stupides Aussehen. Sie (es sind deren viele darunter), unser Spitäler sind von ihnen angefüllt.“ das Herbeiziehen der Turcos zum usdrückte, sie nicht sehr tapfer seien, t!“ mit dem Degen riffstoß in die müßten. Herr X. hatte in Y. um ig mit einigen dieses Gelichters, die inaus konnten, weil die Thore schon den Sie verlangten ihm Geld ab, hshause zu übernachten. Er nahm plicren, wo ein solches zu finden sei, in wie Kletten: „Ah! du kennen n mit uns — uns zeigen!“ „Nein!“ will nach Haus und mich zu Bette Haus haben, du ein Bett haben! Du gen, wir bei dir schlafen!“ Er hatte ihnen, und sagte endlich, aus der Noth eine Tugend machend: „Nun, ihr könnt mitgehen; aber ihr schlafet nicht bei mir, sondern im Stalle bei den Pferden!“ Sie waren zufrieden, und riefen immer: „O häßlich Krieg, o häßlich Krieg! Warum arm- Bruder verrecken (crever) machen?“ Mit dem armen Bruder meinte er sich selbst.

lupte.

Der Allg. Ztg. schreibt man aus **Karlsruhe, 3. Aug.**: Aus einem Brief aus Frankreich theile ich Ihnen nachstehendes mit; doch ist mir wegen Sicherheit des Schreibenden Vorsicht auferlegt, weßhalb ich Namen nicht nennen kann; Ein General staboffizier beim Stabe des Marschalls X. äußerte sich, daß der Krieg lang andauernd und erbittert sein, und wohl in der Richtung gegen Landau und das Saarbecken sich erstrecken werde. General Ducros stehe bei Brummath. General Y. sehe alles dick voll Preußen. Derselbe sei ein „animal,“ das die Offiziere und Soldaten durch übertriebenen Eifer erschöpfe (il met tout le monde sur les dents.) Auch wolle er stets Einen Einfall über Kehl nach Baden machen, dessen Wege er sorgfältig studirt habe. Dieß sei aber ein Fehler, indem man sich nie den Weg durch einen Strom wie den Rhein abschneiden dürfe (!?). Der Feldzug werde noch vor acht Tagen nicht beginnen. Man habe geglaubt, daß alle kleineren Staaten sich in die Arme Frankreichs werfen würden, und die Armee sei überrascht, daß dieß nicht geschehen.

Von der Südarmee, 5. Aug., Morgens. Der gestrige Sieg der Bayern und Preußen bei Weißenburg war viel größer als ich anfänglich glaubte. Die ganze französische Division Donay ist vollständig zersprengt, ein großes Zeltlager ward von den preußischen schwarzer Husaren erbeutet und das 5. preußische Jägerbataillon stürmte eine französische Batterie und eroberte eine Kanone. Die braven Bayern unter ihrem General Graf Bothmer haben auf das tapferste gefochten und mit unwiderstehlicher Bravour zuerst Weißenburg erstürmt. Die Preußen zollen ihnen als Waffenbrüder die vollste Achtung, und wo preußische und bayerische Truppen sich begegnen, begrüßen sie sich stets mit lautem Hurrah.

Digitized by Google

Karlsruhe, 6. Aug. Ueber den gestrigen Kampf bei Weißenburg vernehmen wir, daß um halb 9 Uhr Morgens bayerische Truppen das Gefecht zwischen Niederotterbach und Weißenburg eröffnet, daß sodann von dem fünften norddeutschen Armeecorps das 5 Jägerbataillon, das 7., 47., 48., 58. und 59. Infanterieregiment und Artillerie an demselben theilgenommen hätten. Reiterei sei nicht thätig gewesen. Nachdem Weißenburg von den Preußen und Bayern gestürmt, habe sich der Kampf links gegen den Geißberg gezogen, und diese starke feindliche Stellung sei nach hartnäckigem Ringen von den Preußen genommen worden. Aus Mannheim wird gemeldet, daß dort bis diesen Morgen 230 Verwundete angekommen.

Die amtliche französische Nachricht vom 5. über dem Kampf bei **Weißenburg** ist folgendermaßen gefaßt: „Gestern wurden bei Weißenburg 3 Regimenter Infanterie von der Division Douai und 1 Brigade leichter Kavallerie von sehr beträchtlichen feindlichen Streitkräften angegriffen, die sich in den die Lauter begrenzenden Wäldern angesammelt haben. Während mehrerer Stunden leisteten die genannten Truppen den Angriffen des Feindes Widerstand und zogen sich sodann auf den Col du Pigeonnier zurück, welcher die Linie von Bitsch beherrscht. General Douai wurde getödtet und eine Kanone, deren Bespannung getödtet wurde und deren Laffette gebrochen war, fiel in die Hände des Feindes. Marschall Mac Mahon konzentrirt in seiner Stellung die unter seinem Befehle stehenden Truppen."

Paris, 5. Aug., Abends. In Folge von Gerüchten über den Sieg der Preußen bei Weißenburg herrschte hier eine äußerst lebhafte Erregung. Die Boulevards waren mit Menschenmassen so überfüllt, daß der Verkehr völlig gehemmt war; die Wechselstuben, sowie einzelne Lokale waren geschlossen. Die deutschen Lokale von Dreher und Hirsch in der Rue Richelieu wurden vom Publikum bedroht, weil ein Commis Drehers gerufen haben soll: „Das ist die Revanche für Saarbrücken! Hoch Preußen!" An den Thüren waren Zettel angeschlagen, worauf geschrieben stand: „Geschlossen bis zur Einnahme von Berlin." Der Tumult auf den Boulevards dauerte auch dann noch fort, als offizielle Mittheilungen noch hervorhoben, daß sich die Franzosen vor der ungeheuer überlegenen Macht der Preußen von Weißenburg auf die Linie Bitsch zurückgezogen haben.

Ein der „N. Würzb. Ztg." gestern Abends zugegangenes Telegramm aus **Paris** meldet, daß dort am 6. d. Abends in Folge verbreiteter lügenhafter Siegesnachrichten sich zahlreiche Menschenmassen vor dem Justizpalaste versammelten und Unordnungen auszubrechen drohten. Die Minister suchten das Volk zu beruhigen und Ollivier verlas eine vom Gesammtministerium erlassene Proklamation, welche sagte: Im Namen des Vaterlandes bitten wir Euch, ruhig zu sein, jede Unordnung in Paris wäre ein Sieg für Preußen!

Aschaffenburg, 6. Aug. Ueber den gestern gemeldeten Sieg der deutschen Waffen haben wir noch Folgendes durch Privatmittheilungen erfahren. Ein Theil der Truppen griff auf der Vorderseite an, während bayerische Truppen den Feind umgingen und ihn von der Seite und zum Theil von hinten beschossen, so daß er in regelloser Flucht davonlief. Es waren kaum 10,000 Mann im Gefechte. Darnach ist auch das Telegramm dahin zu berichtigen, daß nur einzelne Theile der zwei Armeekorps sich am Kampfe betheiligten. (Asch. Z.)

Tagesneuigkeiten.

Durch allerhöchste Entschließung wurde der Eintritt des Belagerungszustandes für die Festung Landau angeordnet.

Das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß die von den Wegmachern auf Staatsstraßen, welche in Folge der Mobilmachung zur Armee einberufen worden sind, bisher bezogenen Wohnungen ihren zurückgelassenen Familien ausbezahlt und deren Stellen bis zu ihrer Rückkehr nicht neu besetzt, sondern auf Rechnung des Straßen Unterhaltungs Etats durch taugliche Hilfsarbeiter versehen werden.

Der vormalige Unterlieutenant L. Kießhaber wurde zum Landwehr Unterlieutenant im 27. Landwehr-Bataillon ernannt. Ernannt wurden zu Assistenzärzten auf Kriegsdauer die Doktoren der Medizin: G. Borell aus Hainfeld, Bezirksamts Landau in der Pfalz, im 9. Inf. Reg. und J. Hauber aus Kraftorf bei der 2. Sanitäts Kompagnie.

Vom 16. ds. beginnend werden die k. Forstgehilfen F. Wolf von Neuhaus und Br. Dietz zu Bramberg, Forstamts Eltmann, auf die gegenseitigen Dienstesposten versetzt.

Für Blumenfreunde dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß gerade jetzt bei Kunstgärtner Hrn. Wohlfarth 2 weiße Kamellien-Bäumchen in voller Blüthe stehen.

Der Polizeikorporal Hohe welcher gestern Abend noch dienstlich bei der von Retzbach zurückkehrenden Prozession thätig, ganz gesund und munter war, wurde heute morgen todt im Bette aufgefunden; wahrscheinlich hatte ein Schlagfluß sein Leben geendet.

Wie wir hören wurde der Oberlieutenant im k. 10. Jägerbataillon (Aschaffenburg) Frhr. von Massenbach bei der Erstürmung von Weißenburg durch einen Streifschuß verwundet.

† Heute begaben sich 16 Felddiakonen von Erlangen aus Auftrag des Central Comitees München, geleitet von Hrn. Dr. M. Rosenthal, auf den Kriegsschauplatz. Die jungen Leute, wohl ausgerüstet, sind vom besten Geiste beseelt und gehen freudig ihrer edeln Bestimmung entgegen.

Die allem Völkerrechte Hohn sprechende französische Schandthat, eine unbesetzte Stadt in Brand zu stecken, erfährt einmüthige vernichtende Verurtheilung. Das sind keine Soldaten, das sind Raubhorden! Das ist also die vom Franzosenkaiser verheißene Civilisation! Erst ruft er seine wilden afrikanischen Völker gegen einen civilisirten Staat zu Hilfe, dann brennt er wehrlose Städte nieder. Man sieht daraus, wessen wir uns zu versehen hätten, wenn diese Horden uns heimsuchten! Wenn jetzt gewissen Leuten die Augen noch nicht aufgehen, dann sind sie mit Blindheit geschlagen. Die französische Schandthat aber wird hoffentlich für die seinerzeitige Abrechnung auf das Kerbholz geschrieben. — Bei der Affaire bei Weißenburg sollen die Franzosen, obgleich sie der Genfer Convention beigetreten sind, auch auf die Sanitätsmannschaft geschossen haben.

Die französischen Truppen, die den Preußen und Bayern bei Weißenburg gegenüberstanden, waren bekanntlich vom General Douai kommandirt, welcher den telegraphischen Nachrichten zufolge gefallen ist. Die Meisten werden diesen Douai für identisch halten mit dem General Douai, der vor 8 Tagen todtgesagt wurde. Dem ist aber nicht so. Es gibt in der französischen Armee zwei Generale Douai, und der bei Weißenburg kämpfte, ist nicht der Felix, der aus Mexiko bekannte General, sondern dessen Bruder Abel Douai, Kommandant der 2. Division des Mac Mahon'schen Korps.

* Von den Einwohnern der Gemeinde Sommerhausen wurden an den Kreisausschuß zur Pflege der Krieger 257 Laib Brod hierher übersandt. Möchten noch viele Gemeinden einem solchen Beispiele folgen.

Ludwigsbad zählte bis 5. August 85 Badegäste.

München, 5. Aug. Die München-Aachener Mobiliarversicherungs-Gesellschaft hat der Königin-Mutter für den Frauenverein die ansehnliche Summe von 12,000 fl. übergeben.

München, 5. Aug. Der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen beschloß in seiner gestrigen Sitzung: den Familien der zu den Fahnen einberufenen dekretmäßig angestellten Bediensteten bei einem Stande von 2 Kindern und mehr den vollen Gehalt, bei einem geringern Stand aber $^2/_3$ des Gehalts nebst dem Mietzinsbeitrag auf die Dauer des Krieges auszahlen zu lassen; den Familien der in den Werkstätten, Bahnhöfen und Lagehallen ständig verwendeten und zum Militärdienst eingezogenen Arbeiter bei einem Stande von Frau und 2 Kindern 3 fl., bei einem größeren Familienstand aber 5 fl. per Woche verabreichen zu lassen. Nebstdem wurden dem Verein für verwundete Krieger 5000 fl. zugewendet.

Rastatt, 4. Aug. Am Samstag früh 10 Uhr wurde der Viktualienhändler Land. Himmelsbach, von Baden, früher in Burgheim, gebürtig von Reichenbach, wegen nachgewiesener Spionendienste erschossen. Vergeblich bemühte sich seine Tochter, ihn vor seinem Tode nochmals zu sehen; es wurde ihr nicht gestattet.

In Folge der angekündigten Blokade der norddeutschen Häfen wird nunmehr von Triest aus eine direkte Verbindung mit England durch englische eiserne Dampfer 1. Cl. unterhalten, welche Güter nach Liverpool alle 8 Tage, nach London und Glasgow alle 10 Tage und nach Hull alle 3 Wochen expediren. Außerdem nehmen die Dampfer auch Ladungen für Havre, Rotterdam und Amsterdam, ebenso werden alle Waarenquantitäten zur Beförderung nach New-York mit direkt ausgestelltem Connossement übernommen.

Ausland.

Portugal. **Lissabon**, 2. Aug. Man versichert, Don Fernando (des Königs von Portugal Vater) nehme die spanische

Digitized by Google

Krone an. — Die Handelsleute von Lissabon und Oporto haben Kundgebungen gegen den Herzog von Saldanha gemacht.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 31. Juli bis 6. August 1870.

Waizen per 300 Pfd. 23 fl. 7 kr., Korn per 300 Pfund 17 fl. 21 kr., Gerste per 260 Pfund 12 fl. 36 kr., Haber per 180 Pfund 11 fl. 35 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 30 kr., Binsen per 320 Pfund 22 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 36 kr., Korn 29 kr. gestiegen, Gerste 66 kr. und Haber 4 fl. 46 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 293,396. Umsatzsumme 19,013 fl. 12 kr.

Mainwärme am 7. ds.: **19** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Aufruf.

Der Ruf unseres Vereines um schnelle Hilfe ist nicht ohne Erfolg geblieben. Wir danken auf das Innigste für jeden uns zugekommenen Beweis der Opferwilligkeit. Es haben bereits große Sendungen nach der bedrängten Pfalz und den Kriegsschauplatz abgehen können. Sehr große Bestellungen sind gemacht worden und werden schnell ausgeführt. Aber die Größe und Dringlichkeit unserer Aufgabe wächst auch **von Tage zu Tage.** Jeder Tag kann uns Kunde von neuen blutigen Kämpfen bringen. **Deßhalb die dringende Bitte um die unverweilte Zuwendung von weiteren reichlichen Gaben in Geld, Lazareth Bedürfnissen aller Art und Erfrischungen an uns oder die Zweigvereine unseres Vereines.** Wir wissen, daß wir nicht vergeblich bitten und das Gegebene wird treu und sorgfältig seinem Zwecke gemäß und nach den durch die Gesammt Organisation der verbündeten deutschen Hilfsvereine gegebenen Vorschriften verwendet werden. Jede **Zersplitterung** aber hindert die Lösung unserer Aufgabe. **Nur vom Centrum aus** kann schnell und sicher die Sendung dahin gerichtet werden, wo das Bedürfniß am dringendsten ist.

München, am 5. August 1870.

Das Central-Comite des bayer. Landeshilfsvereines.
Graf zu Castell.

Vom hiesigen Bürgervereine wurden weiter an das Hilfs Comité in Neustadt a. H. abgeliefert: Am 6. ds. 432 ganze Laib und 72 halbe Laib, worunter 50 ganze Laib von der Casino-Gesellschaft in Arnstein, 138 ganze ganze Laib und 1 halber Laib vom Zweigverein Röttingen, 50 ganze Laib von Herrn V. J. Stahel, 68 ganze Laib und 3 halbe Laib von der Gemeinde Aßheim, 30 ganze Laib von Hrn. König und Bauer, 25 ganze Laib von Hrn. Privatier Schneider und 41 ganze Laib von der Gemeinde Dettelbach. — Am 7. ds. 310 ganze Laib und 19 halbe Laib, worunter 251 ganze Laib und 6 halbe Laib von der Gemeinde Sommerhausen, 30 ganze Laib von Hrn. Posthalter Horn. Ferner sind noch hervorzuheben 33/2 Laib von den Sortir-Mädchen aus der Thaler'schen Fabrik die am 5. ds. gebracht wurden. — Weitere Gaben werden fortwährend dankend entgegen genommen.

Das Hilfskomité.

Berichtigung. Im ersten desfallsigen Berichte in Nr. 189 ist Z. 7 von unten statt „Wein und Brod gar nicht", zu lesen „gereicht".

9295 7) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

622 3c) Ein gebildetes junges **Frauenzimmer,** der französ. Sprache mächtig, sucht Stelle. Offerten mit Chiffre **B. E. B.** befördert die Expedition ds. Bl.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar gründlich **Voigt,** Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). (717 3a

737) In 2. Distr. Nr. 266, Brodbachergasse, ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven und Küche auf Allerheiligen zu vermiethen.

Sehr billig!!

ist Eichhornergasse Nr. 1 ein **Bett** zu verkaufen. (715

727) Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 24 neu

716) Augustinergasse Nr. 4 ist ein altes **Bett** für fl. 17 und ein neues billig zu verkaufen.

736 3a) Ein braunes **Hündchen,** (Rattenfänger), mit einem rothen wollenen Halsbändchen, auf den Ruf Hazy gehend, hat sich gestern auf dem Wege von der Ueberfahrt gegenüber von Zell bis zum Steinberge verlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung St. Hofmann, Dominikanerplatz Nr. 2.

743) Eine **Manschette** mit einem emaillirten Manschettenknopf wurde auf dem Wege nach dem Bahnhof oder im Bahnhof selbst verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

705) Ein **Klavier** für Anfänger ist billig zu verkaufen. Näh in der Exp.

734 **Aprikosen-Verkauf** nach jedem Ertrag hintere Johanniterstraße No. 10.

722 4. D. No. 4 Peterpfarrgasse ist ein schönes **Logis** von 2 Zimmern und allen Bequemlichkeiten auf Allerheiligen zu vermiethen.

730 3a **Klavier Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. Exp.

735 **Amerikaner** (500 r) werden einige zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

709 2a) Eine vollständige, vollkommen gut erhaltene **Offiziers Reitequipage** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Junge** wird in einer Buchdruckerei als Setzerlehrling gesucht Näh. Exp.

Zu vermiethen.

729) Im 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße, ist der **2. ganz abgeschlossene Stock** von 4 heizbaren neu lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Holzlage, Bodenkammer, Keller und Brunnen, Waschhaus und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. November zu vermiethen. Es kann auch Stallung mit Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

719 2a) Eine **Lorgnette** wurde vor einigen Tagen verloren Näheres **Grabengasse Nr. 6 im 1. St.**

713) Eine **Brieftasche** mit circa 150 fl. in Papiergeld wurde am Samstag Mittag von der Zellersteige an bis Roßbrunn verloren. Dem redlichen Finder eine entsprechende Belohnung von

Martin Meining
von Holzkirchhausen.

2a) Eine **Partbie** schöne, große **Samensäcke** sind billig zu verkaufen.

J. Ed. Schwab v. Zink, gegenüb. dem Wittelsbacher Hof.

706 3a) Ein tüchtiger **Mahlbursche,** der auch von Maschinenführung Kenntniß hat, wird gegen sehr hohen Lohn gesucht.

Lindflur, d 6. Aug. 1870,

J. Nold.

714) Es wird ein **Bäcker-Geselle** gesucht. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

711) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine kleine Familie ohne Kinder auf 1. November Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden zu vermiethen.

710) Es ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 35, 3 Stiegen.

707) Eine **Kommode** und ein **Tisch** werden zu kaufen gesucht; auch sind **zwei möblirte Zimmer** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

708) **Zwei Zimmer** mit Küche sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Münzgasse Nr. 12.

725) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, mit Wasserleitung, ist bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. im 4. Distr., Rosengasse Nr. 2.

724) Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern ist an eine stille, kinderlose Familie auf 1. November zu vermiethen Sander-Glacisstraße Nro. 15

738) Ein junges, solides **Mädchen** wird den Tag über zu Kindern gesucht. Näh. Exp.

740 Vor einigen Tagen ist ein grünseidener **Regenschirm** irgendwo stehen geblieben. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung. Näh. Exp.

Digitized by Google

Regen-Mäntel

für Militär und Civil sind aufs Neue eingetroffen bei

Flaig & Heintz,
am Markt.

Offiziersmäntel & Uniformen

werden sehr schnell und zu ermäßigten Preisen angefertigt im Herrn-Garderobe Magazin von

S. Schlenker, Stockstiege.

Zugleich empfehle ich mein Lager in Regenmäntel, baumwollnen und wollnen Unterhosen, Flanellhemden, Gesundheitsjacken ꝛc. ꝛc. (723

732

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am 7. ds. Mts. früh 1 Uhr meine innigstgeliebte Schwester

Pauline Wilhelmine Gries,

Tochter des verlebten k. Regierungs- und Kreisbaurathes von Gries, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion nach einem langen und schweren Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Dienstag 9. August, Abends um 7 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Freunde der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Die tieftrauernde Schwester
Franziska Gries.

---

712)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges innigstgeliebtes Töchterchen

Dorothea

in dem zarten Alter von 6 Jahren zu sich abzurufen.

Im herben Schmerz bitten um stille Theilnahme die tiefbetrübten Eltern

Valentin Weismantel,
Anna Weismantel.

Würzburg, den 7. August 1870.

Die Beerdigung findet Montag den 8. August Abend 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Café

grün sowohl als geröstet noch zu **alten billigen** Preisen empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Berichtigung.

Die in Nr. 188 des Stadt- und Landboten ausgeschriebene Mobiliarversteigerung findet nicht im 2. Distr. Nr. 53 Heringasse Nr. 11 neu, sondern in der Dominikanergasse Nr. 7 neu statt.

Würzburg, den 6. August 1870.
Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. August meine Wohnung verändert habe und jetzt wohne Kirchgäßchen Nr. 5.

Andreas Dittmaier,
731) Schuhmacher.

---

721) Alle zur Krankenpflege nöthigen Gegenstände, sowie wasserdichten **Bettstoff, Guttapercha-Papier, Eisbeutel** ꝛc. empfiehlt

Gustav Stöber, chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Wollene Decken,

Wachsleinen, Ledertuche und feine **Flanelle** zu sehr billigen Preisen bei

Gg. Dümlein am Markt.

Bekanntmachung.

Der Unterfertigte versteigert im Wege der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag den 18. August l. Js.,
Mittags 12 Uhr

im Orte Lengfurt:

1) eine Kuh von gelbrother Farbe, werth 30 fl.,
2) circa 1½ Schäffel Korn, werth 22 fl.,
3) eine Kommode mit Aufsatz, werth 5 fl.,
4) einen mit Leder überzogenen Lehnsessel, werth 2 fl.,

gegen sofortige Baarzahlung, und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Marktheidenfeld, am 6. August 1870.
Fella, k. Gerichtsvollzieher.

Zugeherin,

solide, kann sofort eintreten. Näh. in der Exp. (732

Most,

Leinacher 10 kr.,
Oettelbacher 12 kr.
Qualität sehr gut.
Inneres Grabengäßchen Nr 9 bei
739) **Seyfried.**

---

728) Ein **Ober- oder Zimmerkellner,** der französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht hier oder auswärts baldigst Engagement. Näheres im Stellenbureau, Büttnergasse Nr 4.

Augsburger

Lager Bier empfiehlt

Dittmar.

Prima Schmalz

und

reines Schweinefett

empfiehlt billigst

J. C. Keß,
Ebrachergasse Nr. 8.

---

730) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

726) Noch ein **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Grömling,** Schreinermeister.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beilage

zu

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

Sulz, 8. Auguſt. Der franzöſiſche Verluſt in der Schlacht bei Wörth betrug wenigſtens 5000 Todte und Verwundete, darunter viele Offiziere, 6000 Gefangene. Die Armee Mac Mahons floh mit Zurücklaſſung der ganzen Bagage, viele Geſchütze und zwei Proviant-Eiſenbahnzüge wurden erbeutet. Die verfolgende Cavallerie traf viele tauſende Verſprengte, welche die Waffen weggeworfen hatten. Unſer Verluſt beträgt zwiſchen 3000 und 4000 Todten und Verwundeten.

London. Unterhaus. Gladſtone theilt folgendes mit: England zeigte am 30. Juli Frankreich und Preußen indentiſch an, daß, wenn ein Theil die Neutralität Belgiens verletze, England mit dem andern behufs Vertheidigung Belgiens kooperiren würde, ohne an dem allgemeinen Kriege Theil zu nehmen. Dieſer Vertrag ſollte ein Jahr nach dem Friedensſchluß rechtskräftig bleiben, ohne Beeinträchtigung des alten Garantievertrages. Oeſterreich und Rußland äußerten ſich günſtig über den Vorſchlag, Bismarck wies den preußiſchen Geſandten Grafen Bernſtorff an, den Vertrag zu unterzeichnen. Frankreich verlange unbedeutende Styländerungen, wovon daſſelbe hoffentlich abſtehen werde.

(Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

für Milit

werden sel

Zugl
Flanellhem

732

Gott
Mts. früh
P
Tochter de
von Gries
Religion n
bessere Je
Die fe
9. August,
statt, wozu
eingeladen

712)

Theilne
ten bringen
dem Allmäc
liebtes Töch

in dem zart
Im herb
tiefbetrübte

Würzbur
Die Bee
5 Uhr vom

grün sowohl a
empfiehlt

Die in Nr.
Mobiliarversteige
gasse Nr. 11 neu
statt.
Würzburg, d
W

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 30 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 30 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 2 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Post. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 6 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. M. Pers. 5 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda n. Wertheim: 5 U. 30 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 8 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 35 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁰ U. Ab. Ebelbach 4¹⁵ U. Ab. Feuerhausen — Rüttingen 9³⁰ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 192. Dienstag den 9 August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Telegramme.

Frankfurt, 8. August 11 Uhr 10 Min. Vorm. Aus Paris wird gemeldet: Das amtliche Journal publizirt die Ordre zur Einberufung der Kammer auf den 11. August. Paris und das Seine-Departement wurde in Belagerungszustand erklärt. Die Amtsnachrichten aus den Departements und aus Metz gestehen die Niederlage Mac Mahons bei Freischwiller und Frossards bei Forbach zu, hinzufügend, daß der Rückzug in Ordnung von statten ging. Gegen Frossard hatten die Preußen Mitrailleussen, welche großen Schaden anrichteten. Die Gesammtarmee sammelt sich. Eine Proclamation der Kaiserin konstatirt das Kriegsunglück und fordert zur Festigkeit und Ordnung auf, welche stören mit dem Feinde conspiriren hieße.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

München, 8. Aug. 3 Uhr Nachmittags Officiell. Ueber die Vorgänge bei Wörth wird noch Folgendes gemeldet: das erste bayerische Armee-Corps operirte gegen den feindlichen linken Flügel; Vormarsch der 1. Division Stephan, um 3 Uhr concentrischer Angriff, um halb fünf Uhr waren die Höhen genommen. Bedeutende Verluste, Verfolgung des Feindes durch Cavallerie. Die 2. Division war als Reserve im Gefechte nicht unmittelbar betheiligt.

(Wiederholt.)

Die vom Kronprinzen von Preußen geführte Heersäule ist nach ihrem ersten Siege nicht etwa als harte holte Siegesfäule stehen geblieben, wie das schon so mancher erfolgreichen Armee zu ihrem Verderben begegnet ist. Nur einen Tages Frist liegt zwischen der ruhmvoll blutigen Erstürmung der Weißenburger Linien und dem zweiten, offenbar größeren Kampf und noch schöneren Siege von **Wörth**. Den Spuren der am 4. ds. geschlagenen Feinde folgend hat, so scheint es, die deutsche Heereskraft von Osten (dem Rhein) und von Norden her über das Wald- und Hügelland der Vogesen sich stürmend hineingegossen und den weichenden Feind zum zweitenmale gepackt. Die Ortschaft Wörth, von der aus der Kronprinz seinen Sieg meldet, liegt 2½ Meilen südwestlich von Weißenburg, 3½ Meilen südöstlich von Bitsch, in gerader Linie nicht ganz 2 Meilen südlich von der deutschen Granze, da wo die noch auf pfälzischem Boden entspringende Sauer aus den Bergen heraus in das freiere Land tritt. Die Bahnlinie von Weißenburg bis Hagenau ist ohne Zweifel schon jetzt für die Franzosen vollständig verloren, und die Linie Hagenau-Bitsch desgleichen; denn die letztere und ihre Stationen Niederbronn und Reichshofen liegen nur ¾ Meilen westlich von Wörth. Das Gebirgsgereich zwischen Weißenburg, Bitsch und Niederbronn ist in unseren Händen, und jeden Augenblick dürfen wir erwarten, daß die kronprinzliche Armee von der erkämpften Wasserscheide sich westwärts gegen die Mosel, gegen Nancy und Metz hinunter wälzt (Allg. Ztg.)

Nach allen Berichten haben sich unsere Truppen bei Weißenburg und auch bei Wörth sehr gut geschlagen. Nach der letzten Schlacht soll der Kronprinz von Preußen den bayerischen General Hartmann auf dem Schlachtfelde umarmt und ihm für seine thätige Mithilfe und die Tapferkeit der Truppen gedankt haben. Die Erstürmung des Geisbergs ist vorzugsweise den Bayern zuzuschreiben, indem einzelne Abtheilungen, darunter das 10. Jägerbataillon unter der tüchtigen Leitung des Oberst Lauterami Heckel, den Feind umgangen und ihn von hinten faßten. Die Wirkung der Werdergewehre soll eine schreckliche gewesen sein. (Mich. B.)

Karlsruhe, 4. Aug., Nachts 12 Uhr. Die badische Division drang heute ziemlich weit in Feindesland vor, ohne jedoch auf ernsten Widerstand zu stoßen.

Wien, 7. Aug. Heute hat abermals ein Transport französischer Gefangener unter bayerischer Eskorte hier ein Derselbe bestand aus 840 Soldaten und 18 Offizieren.

Köln, 7. Aug. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus Saarbrücken war der gestrige Erfolg größer als man erwartet hatte. Die Bagage und das Gefängniß von zwei Divisionen ist in unseren Händen. Forbach ist besetzt.

Sulz, 7. Aug. Bei dem Kronprinzen sind mehr als 1000 Gefangene eingebracht worden. Mac Mahon soll verwundet sein.

Paris, 7. Aug., Mittags. Officiell wird über die gestrigen Ereignisse Folgendes verbreitet: Mac Mahon hat seine zuerst eingenommenen Linien verlassen und sich zurück-

Digitized by Google

zogen, nachdem der Feind in einer Reihe von Engagements beträchtliche Streitkräfte entfaltet hatte. Das Corps Frossard hat von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr im Kampfe gestanden und sich dann in guter Ordnung zurückgezogen. Einzelnheiten über den Verlust fehlen noch. Die Truppen sind voll Elan. Die Lage ist nicht bedrohlich; allein der Feind steht auf unserm Gebiet; es ist die größte Kraftanstrengung erforderlich. Eine Schlacht steht bevor.

Paris, 7. August, Abends. Eine zweite Ausgabe des „Journal officiel" publizirt verschiedene telegraphische Depeschen Napoleon's aus Metz, welche die Niederlagen Mac Mahon's und Frossard's konstatiren. Am Abend erließ der Gouverneur von Paris, General Baraguay d'Hilliers, folgende Proklamation: „Die Erklärung des Belagerungszustandes überträgt auf mich alle jene Machtbefugnisse, welche zur Aufrechthaltung der Ordnung nothwendig sind. Ich rechne auf den Patriotismus der Einwohnerschaft und der Nationalgarde. Ansammlungen werden untersagt."

Tagsneuigkeiten.

Die Zollbeamten wurden angewiesen, zollpflichtige Gegenstände, welch zur Verwendung für Verwundete oder erkrankte Krieger der deutschen Armee als Geschenk vom Auslande an Vereine zur Pflege der Krieger oder an öffentliche Behörden eingesendet werden, auf Vereinsrechnung zollfrei zu lassen, wenn die Bestimmung zu dem bezeichneten Zwecke glaubhaft nachgewiesen ist.

Der „Elberfelder Zeitung" zufolge hat die französische Regierung den Handelsvertrag mit dem Zollverein außer Kraft gesetzt. Die Einführung deutscher Waaren ist nun unmöglich, mit Ausnahme der Waaren, welche vor dem 19 Juli im französischen Entrepot oder in einem neutralen Hafen nach Frankreich verladen waren.

Behufs Aufstellung direkter Tarife für den Güterverkehr von den wichtigeren binnenländischen und norddeutschen Handels- und Industrie-Plätzen, wie Hamburg, Berlin, Leipzig, Dresden via Bodenbach, nach Triest und umgekehrt auf der Basis billiger Grundtaxen werden Vertreter der betheiligten Eisenbahnverwaltungen am 8 d. M. in Wien zusammentreten. Auf dieser Conferenz soll zugleich mit dem österr. Lloyd eine Vereinbarung getroffen werden, um Güter von der ursprünglichen deutschen Aufgabsstation nach dem überseeischen Bestimmungsort direkt expediren zu können.

Die Prüfungen für das höhere Lehramt sollen, wenn der Verlauf der Kriegsereignisse es nicht unmöglich macht im kommenden Herbste abgehalten werden und ist als Tag des Beginnens der Prüfungen für das Lehramt der Philologie und der Mathematik der 12. October, für den französischen Sprachunterricht der 24. Oktober und für den englischen Unterricht der 27 Oktober d. J. vorläufig festgesetzt. Die Gesuche um Zulassung sind bis längstens 15. September einzureichen.

Hr. Caplan Joh. Sachar Müller zu Rannungen wurde in gleicher Eigenschaft nach Kreilberg, Hr. Pfarrvikar C. A. Grünewald zu Niederlauer in gleicher Eigenschaft nach Hofstetten und Hr. Pfarrvikar Gg Thein zu Sulzdorf im Gbf. in gleicher Eigenschaft nach Motten angewiesen. (Diözbl.)

Es geht das Gerücht von einem durch Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge vorgekommenen großen Unglücke bei Frankfurt. Nähere Nachrichten fehlen noch. Die Frankfurter Blätter sind uns heute nicht zugegangen.

Im Laufe des gestrigen Tages traf eine Anzahl Kranker (nicht Verwundeter) von der Armee hier ein.

Gestern Morgen wurden an einem unserer tüchtigsten und beliebtesten Volksschullehrer Spuren von Geistesabwesenheit bemerkt; in Folge dieser machte derselbe am Nachmittage durch einen Sprung in den Main oberhalb der Mühle an der Brücke seinem Leben ein Ende. Er wurde zwar schon nach einigen Minuten wieder aus dem Strome gezogen, allein alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Bekanntlich gibt z. B. eine Anzahl von Mitgliedern des k. Hoftheaters in München, nämlich die Damen Johanna und Mary Meyer und Clara Weiß, dann die Herren Possart, Herz, Sigl, Häusser und Basch in den größeren Städten Bayerns Vorlesungen zum Besten des Hilfsvereins für Verwundete und Kranke der Armee; solche Vorstellungen haben bis jetzt in Augsburg, Nürnberg, Fürth und Erlangen stattgefunden und werden die genannten Künstler demnächst auch hier im Stadttheater, welches Herr Direktor Reimann für den edlen Zweck bereitwilligst zur Verfügung stellte, zwei Vorstellungen gegeben, nämlich am 1. Abende „Nathan der Weise", am andern „Weiberfeind" und „Damenkrieg". Der zu erwartende Kunstgenuß, sowie der edle Zweck lassen sicher einen zahlreichen Besuch dieser Vorstellungen erwarten.

Der durch seine früher erschienene und mit Recht höchst beifällig aufgenommene Dichtung „Klänge aus dem Osten" in der literarischen Welt bestens bekannte kais türk. Generalconsul Murad Effendi in Temesvár hat soeben eine neue dem Großherzoge von Weimar gewidmete Sammlung von Gedichten „durch Thüringen" im Drucke erscheinen lassen und den Ertrag der Alexander-Sofien-Stiftung für Verwundete bestimmt; wir empfehlen dieses Werkchen allen Freunden der Poesie auf das Angelegentlichste.

Wiesentheid, 6. Aug. Gestern Nachmittag verunglückte auf unachtsame Weise der 56 Jahre alte Taglöhner Hieronimus Scharpfenberger von Burabaslach, indem er die linke Hand in das Getriebe einer Handdreschmaschine brachte, die derselbe mit der rechten selbst drehte, wodurch die ganze Hand zerquetscht und sämmtliche Finger abgerissen wurden. Heute Morgen wurde die Amputation der Hand vollzogen." (Schw. Tgbl.)

München, 7. Aug. Von den bei Weißenburg gefangen genommenen Franzosen sind circa 300, unter welchen sich auch Turcos befanden, diesen Abend hier eingetroffen. Von den meist sonnverbrannten Leuten waren sehr viele dekorirt. Die Leute waren sichtbar in bester Stimmung und ließen sich das ihnen gereichte Münchener Bier ꝛc recht gut schmecken. Obwohl man die Ankunft des Zugs möglichst geheim zu halten suchte, hatte sich doch eine ungeheuere Menschenmenge auf dem Bahnhofe eingefunden, und die Gefangenen erhielten gar manche Gabe an Geld, Cigarren ꝛc. Mit dem gewöhnlichen Abendzug nach Ingolstadt erfolgte die Weiterfahrt der fremden Krieger.

Stuttgart, 5. Aug. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde der k. bayer. Regimentsquartiermeister Auanger mit den seinem Range zukommenden militärischen Ehren beerdigt. Außer dem Zuge, der bei Versenkung des Sarges die drei üblichen Salven zu geben hatte, folgten dem von theilnehmenden Händen reichgeschmückten Sarge drei Adjutanten des Königs, fast die sämmtlichen hier anwesenden Stabs- und Oberoffiziere, unter ihnen ein bayerischer Major, ein Bataillon mit Seitengewehr und eine Anzahl hiesiger Bürger. Ein Doppelquartett der k. Hofkapelle empfing den Sarg am Eingange des Friedhofs mit einem Choral und führte einen zweiten bei der Versenkung des Sarges aus, nachdem vorher von Mitgliedern des Chors unseres Hoftheaters ein Lied gesungen worden war. Allgemeine Theilnahme erregte die 70jährige Mutter des Verunglückten, die mit dessen Schwager aus München herbeigeeilt war, um wenigstens die Leiche ihres im besten Mannesalter dahingerafften ältesten Sohnes noch zu sehen, dessen einziger Bruder gleichfalls als Offizier gegenwärtig dem Feinde gegenübersteht.
(Schw Merk.)

Wien, 6. Aug. Das „Wiener Tageblatt" veröffentlicht eine Auseinandersetzung des mit dem Prinzen Napoleon in nahen Beziehungen stehenden General Türr, welche aus den Unterredungen Bismarcks mit Türr im Jahre 1866 die angebliche Bereitwilligkeit des Ersteren Frankreich freies Spiel Belgien und Luxemburg gegenüber zu lassen, darzuthun versucht. Türr dürfte kaum ohne die Aufforderung gewisser Freunde in Paris sich dieser Mühewaltung gerade jetzt unterzogen haben.

Ausland.

Frankreich. Paris, 4. Aug. Da sich die Disziplin der nach Chalons gesendeten mobilen Nationalgarden als unzureichend erweist, ist die weitere Absendung der eingekleideten Bataillone sistirt worden. Die verbleibenden Bataillone bleiben in den Pariser Forts kasernirt.

Amerika. Washington, 4. Aug. Das Gerücht, nach welchem die Generale Lee, Johnson, Sheridan ihre Dienste dem Kaiser von Frankreich angeboten hätten, wird auf das Entschiedenste als unbegründet bezeichnet.

Digitized by Google

Telegramme.

Aus Paris, 8. August wird gemeldet: Alle kräftigen Männer bis zum 40. Lebensjahre sind zur Nationalgarde, alle Männer unter 30 Jahren zur Mobilgarde einberufen. Generalstabschef Colson ist in der Schlacht bei Wörth an der Seite Mac Mahons gefallen. Das französische Hauptquartier soll nach Chalons verlegt werden. §

Homburg, 7. Aug. Mitternacht. Der Feind ging nach der gestrigen Schlacht von Wörth in größter Aufregung zurück. Bei Niederbronn versuchte französische Artillerie den Ort zu halten, er wurde von Bayern genommen. Der Feind ging auf der Straße nach Bitsch zurück. Württemberger Artillerie nahm bei Reichshofen viele Vorräthe und vier Geschütze weg. Todte und Verwundete bedeckten die Rückzugsstraße. Heute früh wurde das vom Feinde verlassene Hagenau besetzt. Ebenso wurde Saargemünd von diesseitigen Truppen wie auch Forbach nach leichtem Gefechte besetzt.

Wagners Corr. Bur.

(Einem Theil unserer Leser bereits durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Meininger fl. 7 Loose. Ziehung am 1. August. Serie 8800 Nr. 33 45,000 fl., Serie 6229 Nr. 32 3000 fl., Serie 161 Nr. 9, Serie 2261 Nr. 6 und Serie 3941 Nr. 31 je 500 fl.

Mainwärme am 8. dss: **18** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depeschen.)

New-York, 19. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Washington" welches am 7. Juli von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Halifax, 28. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Etna," welches am 16. Juli von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 25. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Paris," welches am 14. Juli von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

---

† Die Abendandacht zur Abwendung der drohenden Kriegsgefahren wird in der Pfarrkirche zu St. Burkard nicht am Samstag, sondern am Donnerstag Abends 7 Uhr abgehalten.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,	à	fl. —	36 kr.
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,	„	fl. —	36 kr.
Erlauer	„	fl. —	48 kr.
Languedoc	„	fl. —	36 kr.
Burgunder	„	fl. —	48 kr.
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„	fl. —	48 kr.
„ **St. Julien**, ½ Fl. 36 kr.,	„	fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„	fl. 1	18 kr.
„ **Château Lausac**	„	fl. 1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„	fl. 2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„	fl. 3	30 kr.

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,

(36) **Würzburg & Kissingen.**

Bekanntmachung.

Am

Montag den 19. September 1870

und an den darauffolgenden Tagen, mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr** wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1869 noch vorhandenen Pfänder sub lit. B. von Nr. 15 mit 13544, nämlich derjenigen, welche vom 2. Januar mit 30. Juni 1869 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, **silbernen Spindeluhren** und dergleichen.

Die Versteigerung der **Pretiosen**, Gold- und Silberwaaren, goldner Uhren aller Art, **der silbernen Anker- und Cylinderuhren** findet gesondert statt, beginnt am

Mittwoch den 12. Oktober 1870 Nachmittags von 2—5 Uhr und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt

Hievon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung, Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können

Nach Umständen können die Pfänder auch verzinst werden, allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Pfänder möglich, die durch das längere Liegen dem Verderben nicht ausgesetzt sind, und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal verzinst wurde, nicht statt.

Umschreibungen können jedoch nur bis zum **Mittwoch den 14. September l. Js.** inclus. vorgenommen werden.

Zugleich werden alle jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen sub Lit. Y. von Nr. 154 mit 14872 sind, aufgefordert, die betreffenden Mehrerlöse bis zum 25. September 1870 zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 5. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

(25) **Amend.**

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [41

Photographie.

Mein Atelier ist **Sonntags nur bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet.

Otto Patzig,

am untern Mainquai.

Ein Hausschlüssel

wurde vom Burkarder Thore bis an's Käppele verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

725) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zugehör, mit Wasserleitung, ist bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. im 4. Distr., Rosengasse Nr. 2.

Digitized by Google

756) Nach Verfügung des Hochlöblichen Stadt-Magistrats Würzburg laut Ausschreiben vom 3. d. Mts. in Würzburger Journal und Stadt- und Landboten, ist den Kärner eine Vergütung von 5 kr. per Karrn Holz mehr zu erheben genehmigt wegen zu theurer Fourage.

Sämmtliche Holzhändler verpflichten sich vom 16. d. Mts. an den Karrn Holz um 30 kr. billiger abzugeben, wofür der Empfänger das Fuhrlohn mit 27 kr. an den Kärner zu zahlen hat.

Die städtischen Gebühren bleiben nach wie vor dem Schiffer und Holzhändler mit 11 kr. per Karrn zu bezahlen.

M. J. Retschert,
H. L. Fink,
M. Waigand,
L. Amend,
J. Schelbert,
J. G. Brönner,
L. Brönner,
A. Brückner,
Joh. Aufl,
Karl Mebling.

---

758 2a) **Julinspromenade Nr. 11** ist sogleich oder auf 1. November zu vermiethen:

1) **Wohnung** von 4 Zimmern 2c. über 2 Stiegen,
2) **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche 2c.

Percussions-Gewehre.

670 2b) **Für Freikorps und Bürgerwehren** sind mehrere tausend Stück von vorzüglicher Qualität Waffen sehr billig zu beziehen. Weniger denn 40 Stück werden nicht abgegeben. Franco-Offerte unter **K. P. 121** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Stuttgart.**

---

736 3b) Ein braunes **Hündchen**, (Rattenfänger-, mit einem rothen wollenen Halsbändchen, auf den Ruf Bijy gehend, hat sich gestern auf dem Wege von der Ueberfahrt gegenüber von Zell bis zum Steinberge verlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung St. Hofmann, Dominikanerplatz. Nr. 2.

---

706 3b) Ein tüchtiger **Mahlbursche**, der auch von Maschinenführung Kenntniß hat, wird gegen sehr hohen Lohn gesucht.

Lindflur, d 6. Aug. 1870,

J. Nold.

---

100 Eimer Kartoffel-Branntwein 45° stark, sind zu verkaufen. Gebote werden entgegengenommen. Von wem sagt die Expedition. (699 (2b)

Ein **Kaunitz** ist billig zu verkaufen, oder gegen Schreib-Kommode 2c zu vertauschen. Münzgasse Nr. 9 neu (697 (2b)

---

683 2b) Ein **Student**, mit sehr schöner Handschrift, erbietet sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten. Näh. Exp.

---

614 3c Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ist bis 1. November zu vermiethen 3. Dist. No. 10 neu, Sterngasse.

---

730 3b **Klavier Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. Exp.

---

709 2b) Eine vollständige, vollkommen gut erhaltene **Offiziers-Reitequipage** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition bs. Bl.

Zimmer, elegant möblirt, auch Stallung und Bedientenzimmer zu vermiethen. Das Näh. in der Exp. (649 (3b)

---

759 2a) Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich billig zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 2 neu.

---

757) **2 unmöblirte Zimmer** sind sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Bronnbachergasse neue Nr. 2.

---

755) Ein **Keller** mit weinenen Lagerfässern wird sofort zu miethen gesucht. Näh. bei Büttner Engelbreit, Bachgasse Nr. 8

---

754) Es wird ein **junger Mann** gesucht, der sich während der Ferien mit Knaben beschäftigt. Näh. in der Exp.

---

610 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

746) Ein zwei Jahre gebrauchter **Ziehbrunnen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Jede Note ist schön! — Das muß man von einer gelungenen Composition sagen können, und das wird Jeder finden, welcher sich die, zugleich so claviergemäßen herrlichen Walzer „Burschentänze" von Johannes Schondorf — „Frühlingsreigen" von Julius Lammers — „Jugendträume" (Preis Composition) von O. Hübner-Trams anschafft. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Aitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
Mainbrücke 15.

(15)

Ankündigungen

betreffend:

Theilhabergesuche,
Engagementsgesuche,
Heiraths-Anerbietungen,
Familiennachrichten,
Verkäufe u. Verpachtungen

von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gasthäusern 2c 2c.

werden **ohne Provision** in die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen** prompt und exact zu den Original-zeilenpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition
von

G. L. Daube u. Cie.

in

Nürnberg

und deren Filialen in Stuttgart, München, Frankfurt a/M., Augsburg, Würzburg Hamburg Brüssel und Bern.

P. S. **Offertbriefe**, welche auf die mit unserer Firma und Chiffre versehenen Annoncen einlaufen, werden stets noch am Tage des Einganges **ohne dafür eine Gebühr in Anrechnung zu bringen**, an den betreffenden Committenten expedirt. (7415 12

---

719 2b) Eine **Lorgnette** wurde vor einigen Tagen verloren Näheres **Grabengasse Nr. 6** im 1. St.

---

726) Noch ein **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **Grömling**, Schreinermeister.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth**, gep. Apoth. u. Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.

In Milch aufzulösen.

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.

Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann**, Pfauenapotheke.

---

711) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine klein Familie ohne Kinder auf 1. November Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden zu vermiethen.

---

710) Es ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 35, 3 Stiegen.

---

714) Es wird ein **Bäcker-Geselle** gesucht. Wo? sagt die Expedition bs. Bl.

---

705) **Zwei Zimmer** mit Küche sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Münzgasse Nr. 12

Digitized by Google

Edictalladung.

Gant des Andreas Achtmann von Dipbach betr.

Das k. Bezirksgericht Würzburg hat am 30. v. Mts. die Eröffnung der Gant über das Gesammtvermögen des Oekonomen Andreas Achtmann zu Dipbach, k. Landgerichts Dettelbach, erkannt, zugleich den Unterfertigten als Commissär zur Leitung der Verhandlungen und den Lehrer zu Dipbach als provisorischen Massaverwalter aufgestellt.

Das Ganterkenntniß wurde in öffentlicher Sitzung des gedachten Gerichts vom 2. August Vormittags 9 Uhr verkündigt.

Demzufolge wird kund gegeben, daß

1) Andreas Achtmann durch die Ganteröffnung das Recht, über sein Vermögen zu verfügen, verloren hat und daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind,
2) alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche an den Gantschuldner Etwas schulden, nichts an denselben verabfolgen oder zahlen dürfen, vielmehr dem Commissär oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich ihrer Rechte zur Gantmasse abzuliefern haben, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Gleichzeitig werden alle Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bis zum

Freitag den 16. September d. Js. einschlüssig

schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung sonstiger Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des k. Bezirksgerichts dahier anzumelden, sodann aber am

Freitag den 14. Oktober Vormittags 9 Uhr

im vormaligen Canzleizimmer des k. Bezirksgerichts dahier vor dem unterfertigten Commissär persönlich oder durch einen Gewaltsaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit derselben und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubigerausschusses über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Nach den bisherigen Vermögensaufhebungen entziffern die Mobilien des Gantschuldners einen Werth von circa 1000 fl. die Immobilien einen Werth von 6577 fl., wogegen die Schulden sich auf 17,368 fl. belaufen.

Würzburg, den 3. August 1870.

Der Gantkommissär:
k. Bezirksgerichtsrath
Vollert.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich im Wege der Hülfsvollstreckung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, vorbehaltlich des § 64 des Hypothekengesetzes, am

Montag den 22. August 1870
Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause zum Adler in Margetshöchheim zum zweiten Male dasjenige Grundvermögen des Michael Joseph Kuchenmeister Barthelssohn von dort, bei welchem an der ersten Versteigerung die Taxe nicht erreicht wurde, und zwar

Pl.-No. 17323, 17621, 17581, 17301 und 17238 in der Steuergemeinde Oberleinach, geschätzt auf 283 fl., dann gegebenen Falles auch Pl.-No. 989 und 2683 der Steuergemeinde Margetshöchheim gegen Zahlung der Strichschillinge innerhalb vier Wochen nach Ertheilung des Zuschlags.

Letzterer erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Würzburg, den 6. August 1870.

Schecher, Notariats-Verweser.

---

545) **Zu vermiethen** ist auf 1. November eine **freundliche Wohnung** mit 6 **Piecen** und eine **Mansardenwohnung** mit 5 **Piecen** und **Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

---

565 3c) Eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Keller wird an eine ruhige Familie oder an einige solide Herrn zu vermiethen gesucht. Auf Verlangen auch möblirt.

Näh. in der Exp.

Anadoll

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel dient es um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinigen, Tabaksgeruch und übrig riechenden Mundduft und Hauch zu entfernen, die Glasur der Zähne zu conserviren und dieselben blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern à 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Nach diesgerichtlichem Urtheil vom 14. v. Mts. wurde Ursula Behr, ledig von Randersacker, wegen Ehrenkränkung der Magdalena Brückner von da in eine Geldstrafe von 3 fl. und in die Kosten verurtheilt, zugleich aber auch die Veröffentlichung des Urtheils, wie anmit geschieht, verfügt.

Würzburg, den 2. August 1870.

Königliches Landgericht r/M.
Schmitt.

Andreae.

---

654 3c) Ein ganz neu hergerichtetes, abgeschlossenes **Logis** (tapezirt und lackirt) von vier heizbaren Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ebenda ist ein großer, wasserfreier **Keller** vom 15. Oktober an zu vermiethen.

Näheres ertheilt

Gg. Bauch,
(alte Post.)

Stelle-Gesuch.

666 2b) **Ein junger Mann,** militärfrei, welcher schon in Notariats und Anwaltskanzleien thätig war, insbesondere in Führung der Deserviten-Bücher, sowie in allen in der Advokatur vorkommenden Arbeiten bewandert ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht in einer Advokatur, bei einem Gerichte oder sonst eine Stelle. Näh. Exp.

---

749) Ein elegant **möblirtes Zimmer** ist sonnlich zu vermiethen. Näheres Hofstraße Nr. 9 über 1 Stiege links.

Ein Laden in der Eichhornstraße ist auf mehrere Monate zu vermiethen. Näheres bei 3a) **Wilh. Simon.**

---

751) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Stephansgasse Nro. 3.

---

752) Eine **Stutzgeis** (rehfarbig) ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

753) **Zwei Hobelbänke, fremde Hölzer** und ein **Blechofen** sind billig zu verkaufen 2. Distr.. Sandgasse Nr. 8 neu.

---

750) Eine gesunde **Stillamme** wird sogleich gesucht in der Korngasse Nr. 8 neu.

---

151 3b) Ein **Logis,** bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Gerderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Js. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Val. Michel, Güterführerskind, 1½ J. a. — Pauline Wilhelmine Gries, Regierungsrathstochter, 57 J. a. — Michael Amtmann, Wechselwärter, 40 J. 11 M. a. — Franz Lorenz Hohe, Polizeikorporal, 49 J. a. — Adam März, Produktenhändlerskind, 11 T. a.

Digitized by Google

Stahel's Annoncen-Bureau

in Würzburg & Kitzingen,

Haupt-Agentur für alle Zeitungen der Welt,

besorgt Inseratenaufträge sogleich nach Empfang derselben, berechnet durch ihre ausgedehnte Verbindung mit den kleinsten Orten

nur die Originalpreise ohne Aufschlag und ohne Porto- oder Spesen-Belastung.

Ihre Provision von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen erhaltend, ist sie im Stande, bei grossen,

sich öfter wiederholenden Anzeigen Rabattvergütung

zu gewähren.

☞ Viele Behörden, Rechtsanwalte, Notare, Direktionen von Gesellschaften, Institute, Geschäftshäuser u. s. w. bedienen sich fortgesetzt und ausschliesslich dieser Hauptagentur. (6)

Für Lazarethe

empfehle

schöne Hausleinen,

große Quantitäten zu billigen Preisen.

J. G. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Getreide-Säcke

billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Faselochsversteigerung.

Dienstag den 16. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr

wird ein der hiesigen Gemeinde gehöriger wohlgenährter Faselochse auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verstiegert, und werden Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen.

Dettingen, den 8. August 1870.

Bürgermeisteramt.

Dichm.

Der Pferdeankauf ist eingestellt.

Würzburg, 9. August 1870.

Das 2. Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. August 1870 Vormittags 11 Uhr Verkauf eines Zapfenbaums in der alten Kaserne.

II. Artillerie Regiment.

Flüssiger Leim, pr. Flacon 9 kr.,
Neuer Kitt, für Glas, Porzellain ꝛc., à 12 kr.,
Versilberungs-Tinktur, pr. Flacon 36 kr., sowie
Feine Patent-Zahnstocher, pr. Hundert 4 kr., pr. Tausend 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

---

684) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen
Näh. in der Exp.

---

640 3c) Ein großes, trockenes **Gewölbe** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Gg Bauch (alte Post).

---

544) **Zwei große, trockene Magazine** sind sogleich zu vermiethen, sowie **starke Tafel- und Arbeitstische** zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 43 neu, Bronnbachergasse. (3c

---

9539) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern mit allen Erfordernissen, ist sofort oder pro 1. November zu vermiethen Näh. in der Expedition. (9

---

778) Ein Dienstmädchen hat gestern vom Markt, obere Wallgasse bis zum Bahnhof einen braunseidenen **Regenschirm** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Markt Nr. 4, 3 St., zurück zu geben.

---

779) Ein **Logis mit Werkstatt** ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Neutergasse Nro. 6.

---

777) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern wird für eine kleine ruhige Familie sogleich zu miethen gesucht. Näh Exp.

---

775) In der Nähe des neuen Bahnhofes ist sogleich oder bis 1. September ein freundliches, **möblirtes Parterrezimmer**, 1. Distr. Reisgrubengasse Nr. 21 neu, zu vermiethen.

---

771) Ein sechs Monate alter **Neufundlander Hund** hat sich verlaufen. Bitte um Zurückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt

Gunderlach.

Zwei neue Säbelkuppeln und Epaulettes für Militär Aerzte und Beamte ꝛc. sind billig zu verkaufen von

M. J. Walter.

Eine gute **Wirthschaft** ist zu verpachten durch

M. J. Walter.

Zu vermiethen:

766 1) Ein **Parterre-Logis** von mehreren Zimmern und Küche.

Ferner eine **Wohnung** von 2 bis 4 Zimmern, nebst sonstigem Zugehör.

Ein freundliches, großes **Mezzanenzimmer** mit Kochgelegenheit (sogleich zu beziehen).

Näh in der Exp.

---

765) Ein freundliches **Logis**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche ꝛc., ist bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Petersplatz Nr. 272.

---

770) **2 Bilder:** „Schiller's Glocke" und eine Madonna, Stahlstiche dann 1 Oeldruck, „Waldmädchen", sind billig zu verkaufen. Näh. Augustinergasse Nr. 2 neu, 3 Stiegen.

---

764) Ein gebildetes **Mädchen**, gegenwärtig Zuschneiderin in einem auswärtigen größeren Confectionsgeschäfte, wünscht in hiesiger Stadt entweder ein ähnliches Engagement oder eine Stelle als **Kammerjungfer** bei einer noblen Herrschaft.

Näh. in der Exp.

---

762) **Kanarienhahnen** sind zu verkaufen Näh. in der Exp.

---

761) Marktplatz Nr. 22 ist ein **Zimmer** zu vermiethen. Näh. im 2. Stock.

---

342) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.

3. Distr. Nr. 71 alt.

---

769) Eine **feine Jäger-Uniform** und **gezogene Büchse** sind zu verkaufen.

Semmelsgasse Nr. 63.

---

772) Ein junger, kräftiger **Bursche**, Metzger, der schon in Wirthschaften war, wird sogleich gesucht Näh. in der Exp.

---

449) **Zwei kleine Mezzanenzimmer** mit Küche sind bis 1. November zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 22.

---

707) Eine **Kommode** und ein **Tisch** werden zu kaufen gesucht; auch sind **zwei möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Verkauf.

Eine Parthie neue Jaquets in guten Stoffen werden billigst verkauft.

S. Seligsberger, Schenkhof.

776

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei dem Krankenlager, sowie bei der Beerdigung unseres lieben nun in Gott ruhenden Kindes

Dorothea Weismantel

sagen wir hiemit den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 9. August 1870.

Die tieftrauernden Eltern.

775

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 8. ds. Mts. Nachmittags 3½ Uhr unsere Mutter und Schwester

Frau Friederike Dressel,

Carbeamten-Wittwe,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 10. August, Abends ½6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Freunde der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Würzburg und Stuttgart.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter wohnt nicht mehr in der Glockengasse sondern Sternhof 42, und werde bemüht sein, im Verkauf von neuen Schwarzwälder, sowie überhaupt Reparaturen jeder Art an Stock- und Wanduhren meine werthen Kunden reell zu bedienen.

C. Arnold,

Sternhof Nr. 42, Eingang zwischen Kaffee Schwanhäuser und Restauration Dauch. [760

Schuldenliquidation.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Schneidermeisters Nikolaus Hügel dahier sind

Donnerstag den 18. August 1870,
früh 8 Uhr

auf meinem Amtszimmer dahier anzumelden.

Würzburg, den 7. August 1870.

Endreß, k. Notar.

Im kgl. Hofgarten Veitshöchheim wird

Freitag den 12. August l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

der diesjährige Ertrag an Steinobst dem öffentlichen Verstrich unterstellt und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. [763 2a

Zeitungsdiebstahl.

Derjenige, welcher die beiden letzten Nummern des Kladderadatsch rücksichtslos von dem Brette stahl, wird hiermit aufgefordert, mir in kürzester Zeit, die gestohlenen Nummern, entweder neu oder alt, zukommen zu lassen, widrigenfalls ich ohne Rücksicht auf seine Person, seinen Namen im Interesse meiner Herrn Collegen und des verehrlichen Zeitung lesenden Publikums in allen Blättern veröffentlichen werde. Kladderadatsch in erster Linie mit Photographie-Abdruck.

Würzburg, den 9. August 1870.

J. G. Büttner,

Café & Restaurant.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

J. Liebig

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Herdlein, Apotheker Roth. Joh. Schäflein. Ant. Minoprio, A. Kirschten. J. L. Reich. J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

773) Zu vermiethen ist ein **Logis** von 4—5 Zimmern. Näh. in der Exp.

797) **Gesucht** werden **50** bis **60 Maas Milch.** Näh. Ebrachergasse Nr. 8.

Digitized by Google

Für Lazarethen

empfehle ich

große Parthien wollene Decken in grau, weiß und roth zu den allerbilligsten Preisen.

Franz Seisser junior.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

à 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Ecke der Eichhorn- und Katzengasse, im Hause des Herrn F. J. Schmitt, meinem früheren Lokal schräg gegenüber. 3a

Wilhelm Simon.

Neue Häringe

in schöner, fetter Waare, **frisch** eingetroffen bei

Andreas Kirschten.

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per Schoppen 9 kr. Echtes Wiener Bier per Glas 6 kr. 162 6e

Café-Restaurant Becke.

Frisch gebrannten Kaffee,

pr. Pfund 36 kr., 40 kr., 48 kr. und 54 kr., in bekannter Güte, sowie **Würfelmelis**, feinen **Raffinad-, Ceylon-** und **Java-Kaffee, Reis, Gerste, Grieß, Sago, Grünkern** empfiehlt zu noch billigen Preisen

J. C. Schwab, vorm. Zink,

2b) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

Eis-Pomade (frisch bereitet),

alle Sorten **Toilette-, Glycerin-, Theer-, Cocos** und **Mandel-Seife, Pomade, Haar-Oel** ꝛc. empfiehlt in feinster, bester Qualität billigst

Franz Hoffmann's

Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik,

Laden: Schustergasse.

Atelier für Photographie

von C. Danthenden,

nahe der Mainbrücke, an der Stockstiege.

Für Militärs werden Kartenportraits auf die Hälfte meiner gewöhnlichen Preise geliefert.

Aufnahme **1 fl.**, jeder Abdruck **10 kr.** (434 (6c)

Die 28. Sendung **umzufärbender Handschuhe** geht am 13. August ab und bittet man um rechtzeitige Abgabe in

Franz Hoffmann's

Toilette-Seifen- & Parfumerie-Fabrik

Laden: Schuhergasse.

---

745)

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Herrn Franz Lorenz Hohe.

Polizeikorporal dahier

heute Nacht unerwartet schnell durch einen Schlagenfall aus diesem Leben abzurufen.

Er war geboren zu Hasenlohr, den 9. Februar 1841 und erreichte sohin ein Alter von 49½ Jahren, wovon er 15 Jahre in der glücklichsten Ehe verlebte.

Von tiefem Schmerze niedergebeugt und ergeben in Gottes unerforschliche Rathschlüsse bringen wir hiermit die traurige Nachricht allen seinen werthen Verwandten, Bekannten und Freunden, und bitten um stilles Beileid und für den Seligen um das christliche Gebet.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 10. August Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 12. Aug. früh 10 Uhr im Dom statt.

Würzburg, den 8. Juli 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

---

743)

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden geliebten Vaters

Heinrich Schönberger,

sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 8. August 1870.

Andreas Fuchs,

Lakirer in der k. Bezirkswerkstätte hier

im Namen der tieftrauernden Kinder

Georg Schönberger,

Heinrich Schönberger.

---

744) **2 Zimmer** nebst Kochgelegenheit ꝛc. sind zu vermiethen.

Ein **Kanapee** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

981) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen

Näh. in der Exp.

---

747) Eine **Uhr** wurde in Zell in der Nähe der Fabrik verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

---

748) Schuhmacher **Ankenbrand** empfiehlt sich in Schuhstickereien, die gut u. prompt besorgt werden. Wohnhaft in der Mühlengasse Nr. 6 neu.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **Junge** wird in eine Buchdruckerei als Setzerlehrling gesucht. Näh. Exp.

(10- 15) Karmelitengasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Stock, von 5 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen von 10

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 3 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 8 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Postz. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 8 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 8 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. [illegible] M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 10 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Kruisem 5[illegible] U. Ab. Effeltach 4[illegible] U. Ab. Euerhausen — Estringen 3[illegible] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 193. Mittwoch den 10. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Telegramme.

Sulz, 8. Aug. Der französische Verlust in der Schlacht bei Wörth betrug wenigstens 5000 Todte und Verwundete, darunter viele Offiziere, 6000 Gefangene. Die Armee Mac Mahons floh mit Zurücklassung der ganzen Bagage, viele Geschütze und zwei Proviant-Eisenbahnzüge wurden erbeutet. Die verfolgende Cavallerie traf viele tausende Versprengte, welche die Waffen weggeworfen hatten. Unser Verlust beträgt zwischen 3000 und 4000 Todten und Verwundeten.

London. Unterhaus. Gladstone theilt folgendes mit: England zeigte am 30. Juli Frankreich und Preußen identisch an, daß, wenn ein Theil die Neutralität Belgiens verletze, England mit dem andern behufs Vertheidigung Belgiens kooperiren würde, ohne an dem allgemeinen Kriege Theil zu nehmen. Dieser Vertrag sollte ein Jahr nach dem Friedensschluß rechtskräftig bleiben, ohne Beeinträchtigung des alten Garantievertrages. Oesterreich und Rußland äußerten sich günstig über den Vorschlag, Bismarck wies den preußischen Gesandten Grafen Bernstorff an, den Vertrag zu unterzeichnen. Frankreich verlange unbedeutende Styländerungen, wovon dasselbe hoffentlich abstehen werde.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Einem Theil unserer Leser bereits gestern Abend durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

München, 9. August. Heute Morgens gelangte der erste Transport von 50 Verwundeten hieher, und passirten 21 gefangene Offiziere und 395 Soldaten.

Augsburg, 8. Aug. So eben (Nachts 10 Uhr) ist in Folge telegraphischer Anordnung die hiesige Feldspital-Abtheilung Nr. 2 nach Weißenburg abgegangen.

Berlin, 8. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: „Während Süddeutschland den Drohungen und Schmeicheleien des französischen Imperators widerstand und sich als Bundesgenosse treu erweist, spricht die Volksstimme weniger davon, welche Vortheile Preußen aus dem Kriege erwachsen, als wie den Süddeutschen am besten ihre Treue und Aufopferung zu lohnen sei."

Königsberg, 8. Aug. Aus Anlaß des Sieges bei Weißenburg wird hier eine Adresse ans bayerische Volk vorbereitet, welche der Gesammtbevölkerung Bayerns wegen ihrer patriotischen Begeisterung und wegen der Schnelligkeit der Mobilmachung Anerkennung ausspricht, und mit Dank für Bayerns werkthätige Hülfe im ostpreußischen Nothjahre 1867/68, sowie mit einem Hoch auf die bei Weißenburg besiegelte Waffenbrüderschaft schließt.

Die Berliner „Kriegs-Zeitung" sagt über den **Sieg bei Weißenburg:** „Wir haben nicht nur einen glänzenden tactischen Sieg erfochten, sondern das Gefecht liefert den Beweis, daß die deutsche Armee jetzt fertig zur Offensive ist und dieselbe ergriffen hat. Ein schöneres Omen für Deutschlands Zukunft, als diesen ersten Sieg, unter Führung des preußischen Thronerben erfochten durch die Waffenbrüderschaft preußischer und süddeutscher Truppen, konnten wir uns nicht wünschen. Die nächste Folge des Sieges muß die Räumung Saarbrückens durch die Franzosen sein, da denselben jetzt die kronprinzliche Armee in der rechten Flanke steht; **die nächste fernere Folge ist die Unhaltbarkeit Straßburgs."**

Karlsruhe, 7. Aug. Die Nachricht über ein Treffen bei Sulz kam in unbestimmten Gerüchten schon am Nachmittag des 6. August in Karlsruhe an. Ein Sergeant brachte einige Kranke und Verwundete und erzählte Folgendes: „Die Franzosen schießen auf 1500 oder 1000 Schritte, rennen auf uns zu und brüllen, als wollten sie uns erwürgen und auffressen. Sind sie auf 400 Schritt nahe und wir geben ihnen eine Salve, so haben sie meist schon genug; nach einer zweiten und dritten aber sieht man nichts als — Buckel, „nix als Buckel!" So versicherte treuherzig der ehrliche Mann.

Vom Oberland, 7. Aug. Nachrichten von Altbreisach zufolge sind in Neubreisach die Schanzen gegen den Rhein frisch aufgeworfen und Schützengräben gezogen worden. Heute sollen die Franzosen mit vielem Geschütz über Belfort eingetroffen, in Masse bei Mühlhausen und Neuheim stehen und am Oberrhein bei Rheinweiler einen Uebergang beabsichtigen (?), wie man durch die mitgeführten Pontons schließen will. Die Vorkehrungen diesseits sind in einer Weise getroffen, dieselben würdig zu empfangen. Die Nacht verlief ruhig, doch bestätigen sich vorstehende Angaben in allen Theilen.

Das Fr. Journ. vom 9. August schreibt: Aus den Nachrichten vom Kriegsschauplatze, die heute Morgen eingelaufen sind, lassen sich mit Bestimmtheit zwei gewichtige Thatsachen entnehmen: die eine, daß Mac Mahon von der Hauptarmee getrennt ist und auf Nancy seinen Rückzug genommen hat; die andere, daß Forbach in Folge der Einnahme Saarbrückens's bereits von den Unseren besetzt ist. Die hoch interessanten Pariser Telegramme, die den dritten Napoleon in leidlicher Fassung nach dem furchtbar rapiden Zurückwerfen seiner Armeen zeigen und einer gewissen Ehrlichkeit nicht ermangeln, beweisen auch, daß Frossard's Corps sich in Deronte zurückgezogen und um Metz concentrirt habe, mit andern Worten also zur Aufnahme eines neuen Kampfes in der Umgegend von Forbach außer Stand ist. Die Unsern haben eine große Beute im französischen Lager gemacht — Alles Anzeichen einer wilden und ungeordneten Flucht!

Digitized by Google

Paris, 7. Aug. Das Journal officiel meldet aus Metz Sonntag 3 Uhr 30 Min. Um uns hier zu halten, ist es nöthig, daß Paris und Frankreich in Bezug auf die großen Anstrengungen des Patriotismus übereinstimmen. Hier verliert man weder das kalte Blut noch das Vertrauen, aber die Probe war ernsthaft. Mac Mahon zog sich nach der Schlacht von Reichshofen zurück und verfolgt die Route auf Nancy. Das Corps Frossard hat stark gelitten, man ergreift energische Vertheidigungsmaßregeln. Der Major General (Leboeuf) ist bei den Vorposten.

Telegramm.

Hagenau, 9. Aug. Die Armee des Kronprinzen fand auf ihrem weiteren Vormarsch sämmtliche Dörfer mit Verwundeten von Wörth überfüllt. Die gestern angegebenen ungefähren Verluste steigern sich auf das Doppelte bei den Franzosen, nämlich auf zehntausend Todte und Verwundete ohne die Gefangene, wovon noch immer viele eingebracht werden.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat mit Rücksicht auf Art. 1 und 3 des Gesetzes vom 22. Juli d. J., die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung der Ausgaben für das erste Jahr der 10. Finanzperiode betr., an Stelle besonderer Etats-Ausfertigungen die für ein Jahr der 10. Finanzperiode von demselben ausgegebenen Finanz-Verwaltungsetats gleichzeitig auch für das Jahr 1870 in allen ihren Theilen als giltig und vollziehbar erklärt, wobei die Erwartung ausgesprochen wird, daß Angesichts der dermaligen erhöhten Ansprüche an die Staatskasse die betheiligten Organe der Staatsverwaltung mit allen Kräften bestrebt sein werden, das Ihrige zur möglichst vollständigen Erfüllung der Einnahme-Etats beizutragen. In der betr. Ministerialentschließung wird ferner bemerkt: „Bei Berathung des Gesetzes vom 22. Juli l. Js. wurde von Seite der k. Staatsregierung die Zusicherung gegeben, daß von der in diesem Gesetze enthaltenen Ausgabs-Ermächtigung nur im Sinne möglichster Sparsamkeit Gebrauch gemacht werde. Nach diesem Vorgange dürfen die durch gegenwärtige Entschließung für das Jahr 1870 bewilligten Etatssätze nur als äußerste Grenze der Ausgaben-Befugniß betrachtet werden und bleibt es dabei ausdrücklich untersagt, auch innerhalb des Etatssatzes irgend welche Ausgabe zu leisten oder leisten zu lassen, die nicht zur Befriedigung eines unbedingt nothwendigen und unabweisbaren Bedürfnisses dient."

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. August 1870. Verkauf des Obstes in der Baumschule nächst dem Zwingerdurchbruch um 18 fl. 45 kr. genehmigt. — Ankauf des Holzes zur Bureaubeheizung nach Vorschlag der Regieverwaltung. — Vermiethung einer städtischen Bude um den Miethzins von 8 fl monatlich. — Erlassung von zwei Strafverfügungen wegen Uebertretungen der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Abgabe einer gleichen Anzeige an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung. — Genehmigung der Baugesuche des Fabrikanten Dr. Adelmann und des Kärners L. Full. — Hinausgabe mehrerer Fundgegenstände an die Finder. — Zahlungsauflage an Schulstrafenrestanten. — Verweisung der Obstverkäuferin Fr. Wenz auf den Platz vor dem Schulseminargebäude. — Ausweisung eines Ausländers wegen mangelnder Subsistenzmittel. — Genehmigung zum Ersatz von Verpflegsgebühren für einen geisteskranken Bürgerspitalpfründner.

(Schluß folgt.)

Gestern Nachts 10 Uhr traf eine Anzahl von meistens leicht Verwundeten hier ein, Bayern und einige Preußen.

Schonungen, 8. August. Gestern Abend von 7 bis ½10 Uhr entlud sich ein Gewitter auf hiesiger Flurmarkung und verursachte durch Ueberschwemmung einen großen Schaden an Feldern, Weinbergen, Straßen und Wegen, Wasserbauten, Mühlbächen und in der Sattler'schen Farbfabrik sogar an den Gebäulichkeiten. Der Schaden an Feldern und Feldfrüchten beläuft sich auf hiesiger Markung auf ca. 8000 fl., solcher in der Sattler'schen Fabrik dagegen angeblich auf 10.000 fl.

(Schw. Anz.)

Aschaffenburg, 8. Aug. Nach Briefen aus der Pfalz ist Oberlieutenant Emmerich vom 10. Jägerbataillon seinen Wunden erlegen.

(Asch. Z.)

Aschaffenburg, 9. Aug. Gestern Nachts 10 Uhr kamen von Mainz 1700 französische Gefangene und eine große Anzahl Offiziere hier an und wurden von hier nach Hanau auf der Bebrabahn weiter geschafft. Sie waren in geschlossenen Wägen und von einer großen Anzahl von Soldaten begleitet. Man bemerkte darunter auch sehr viele Zuaven. Auch anlangte gestern von Hanau die Nachricht hier an, daß dort 500 Schwerverwundete angekommen sind, in Folge dessen sich von hier aus Aerzte zur Hilfeleistung dorthin begaben.

München, 7. Aug. Die Nachricht von dem großartigen Siege der verbündeten deutschen Truppen unter der Leitung des Kronprinzen über die Armee Mac-Mahons in der Schlacht bei Wörth durchflog gestern wie ein Lauffeuer die ganze Stadt. In allen Restaurationen wurden Hochrufe auf das „deutsche Vaterland" und die „deutschen Armeen" ausgebracht und zahlreiche patriotische Lieder gesungen. In vielen Gesellschaftslokalen wurden sofort Sammlungen zum Besten verwundeter Krieger veranstaltet. Die Zuversicht und das Vertrauen der Bevölkerung, daß dießmal ein dauernder Friede erkämpft werde, ist groß; man glaubt nicht, daß die Diplomatie verderben werde, was das gute deutsche Schwert gut gemacht hat. Allgemein spricht man aus, „es kommt Deutschland auf einige Quadratmeilen mehr oder weniger nicht an, aber der Rhein muß wieder ganz deutsch sein, der Oberrhein muß auch auf dem linken Ufer wieder uns gehören und dort vertheidigt werden können, — sonst bekommen wir keinen dauernden Frieden."

München, 8. Aug. Zum Eintritt in das projektirte Studenten-Freikorps haben sich bis jetzt aus den Städten München, Würzburg, Augsburg und Landshut 250 Freiwillige gemeldet, und man glaubt sicher, daß die Betheiligung in kürzester Zeit eine viel regere und zahlreichere würde, wenn einmal vom Kriegsministerium die Zustimmung zur Errichtung des Korps gegeben wäre, was bis jetzt noch nicht geschehen ist. Sollte diese gänzlich ausbleiben, so wollen, wie wir hören, viele dieser angemeldeten Freiwilligen die Aufnahme in das Stuttgarter Freikorps nachsuchen.

Aus Frankfurt, 5. August, wird berichtet: Einer der am 4. August bei Weißenburg in Gefangenschaft gerathenen Turcos erzählte, daß er am Tage vorher um 12 Uhr mit seinem Regiment aus Afrika eingetroffen und um 1 Uhr gefangen genommen worden sei. Heute um 10 Uhr frühstückte er hier. Die Beförderung von Algier nach Berlin über Marseille läßt also an Promptheit nichts zu wünschen übrig.

Paris, 8. Aug. Die „Amtszeitung" veröffentlicht ein Decret, wodurch die Kammer schon auf morgen einberufen wird — In ihrer Rundschau schreibt die „Amtszeitung": Die Beziehungen der kaiserl. Regierung zu den übrigen Mächten sind nach wie vor zufriedenstellend. Wir haben allen Grund anzunehmen, daß die letzten Ereignisse, ohne irgendwie uns nach dieser Richtung zu schaden, jene Beziehungen nur noch mehr ausgeprägt haben. Die Regierung ist bestrebt das europäische Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Der Ministerrath berätht, ob ein Aufruf zur allgemeinen Bewaffnung erfolgen soll Straßburg ist vollkommen vertheidigungsfähig und durch zwei intacte Divisionen besetzt. Die Moseldämme sowie die Dämme anderer Bogesengewässer sind durchstochen. Das Hauptquartier Mac Mahons ist in Saverne.

Die Entblößung Algeriens von französischen Truppen trägt bereits ihre Früchte; aus Gibraltar wird gemeldet, daß in Oran große Aufregung unter den Eingebornen herrscht und mehrere Stämme eine bedenkliche Haltung annehmen.

London, 6. August. Eine französische Fregatte kaperte das preußische Schiff Lannia mit amerikanischer Fracht. Dies ist die erste französische Prise. Sie wurde nach Havre geführt.

(Köln. Ztg.)

London, 8. Aug. Die Siegesnachrichten aus Deutschland, welche der Botschafter des norddeutschen Bundes, Graf Bernstorff, sofort veröffentlichte, haben in allen Kreisen der Bevölkerung die freudigste Erregung hervorgerufen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. Aug., Abend. Die offiziöse „Wiener Abendpost" sagt: daß die militärischen Vorkehrungen, welche der österreichisch-ungarischen Regierung, gleich den übrigen neutralen Mächten, durch die politischen Ereignisse der letzten Wochen auferlegt worden, sich auf den Ankauf von Pferden zur

Digitized by Google

Sicherstellung des Bedarfs des vollen Friedensstandes und auf Einberufung der durch den erhöhten Pferdestand unerläßlich nothwendigen Anzahl von Kavallerie- und Artillerie-Mannschaft beschränken. Keineswegs sei die Linie der in der Depesche des Reichskanzlers vom 20. Juli vorgezeichneten Politik strikter unbewaffneter Neutralität überschritten. Bezüglich angeblicher Befestigungsarbeiten sagt die „Abendpost“: dieselben seien blos Projekte.

Belgien. Brüssel, 8. Aug. Bei der heute stattgefundenen Eröffnung der Kammern sagte der König in der Thronrede u. A.: „Die Geißel des Kriegs wird den Boden Belgiens, das Niemanden angreift und gegen Alle wohlwollend gesinnt ist, nicht mit Blut bedecken. Der Kaiser der Franzosen und der König von Preußen haben auf die Erklärung Belgiens, daß es zur Vertheidigung seiner Neutralität bereit sei, sich beeilt, schriftliche Zusicherungen abzugeben, daß sie diese Neutralität achten werden. Belgien befindet sich in einer gefahrvollen Krisis. In der Erfüllung gleicher Pflichten werden König und Volk nur eine Seele und nur den einen Ruf haben: „Es lebe das unabhängige Belgien!“

Börsenbericht. Frankfurt, 8 August. Die Haltung des heutigen Geschäfts war im Allgemeinen fest, ohne daß jedoch in den Coursen im Vergleich gegen gestern eine wesentliche Aenderung eingetreten ist. Spanier und Amerikaner bei lebhafter Kauflust höher. Unter den Devisen war London, Paris und Wiener Valuta höher. Süddeutsche Obligationen besonders 4½% Bayerische gefragt. In Actienloosen war wenig Geschäft.

Mainwärme am 9. ds.: **17** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Kriegskarte.) Als eine der vorzüglichsten Karten vom muthmaßlichen Kriegsschauplatze glauben wir die soeben von Karl Eugen Ritter bei Stahel in Würzburg erschienene **Karte der Rheinlande** empfehlen zu dürfen; bis Ulm und Paris sich ausdehnend berücksichtigt sie insbesondere die Gebirgszüge, sowie die Straßen und Eisenbahnen. Die Schrift ist trotz der großen Reichhaltigkeit sehr deutlich, der Preis von 36 kr. oder 10 Sgr. überaus billig.

Vom Bürgervereine Würzburg wurden ferner abgeliefert und zwar diesmal an den Hilfsverein in „Frankenthal“: Vom 8. und 9. ds.: 764 ganze Laib Brod, 98 halbe Laib Brod, 1 Sack dürres Obst, 1 Sack mit Gerste, Linsen, Zwetschgen und 1 Stück Fleisch; worunter 20 ganze Laib von Frau Seelig, 41 ganze Laib von Herrn J. L., 161 ganze Laib Brod und 1 Sack mit Gerste, Linsen, Zwetschgen und 1 Stück Fleisch von der Gemeinde Remlingen, 184 ganze Laib von der Gemeinde Helmstadt, 30 ganze Laib von Hrn. Posthalter Horn in Roßbrunn, 12 ganze Laib vom Bürgeramt Greuth bei Cassell, 159 ganze und 2 halb Laib und 1 Sack dürres Obst von der Gemeinde Uettingen, 24 ganze Laib von Fräulein Berger, 50 ganze Laib von der Gemeinde Erlach nebst 30 kr. von einem Taglöhner. — Weitere Gaben werden stets dankend entgegen genommen.

Das Hilfskomité.

803) Zu verkaufen ist ein leichtes **Oberbett, Federleinen und noch andere Bettstücke.** Zu erfragen Kärnersgasse Nr. 35, 3 Stock.

814) Ein junger, verheiratheter **Geschäftsmann,** im Rechnungswesen und schriftlichen Arbeiten gut bewandert, der hierüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sofort Stelle auf einem Bureau oder sonstigen Canzlei. Offerte beliebe man unter **R. R. Nr. 814** in der Expedition zu hinterlegen.

811 **3 Gänse** sind entlaufen. Man ersucht um gefällige Mittheilung gegen Belohnung im 5. D. 232 Burkarderstraße.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 5 Uhr.

813 2a) Eine ganze **Frau,** erst hier angekommen, wünscht Unterricht in der **französischen Sprache** nach neuester Methode zu ertheilen. Schüler und Schülerinen, welche Lust haben, sich diese nothwendige Sprache binnen 6 Monaten vollkommen anzueignen, wollen gefäll. ihre Anmeldungen Zellerstraße Nr. 44, 1 Stiege, Zimmer Nr. 1 von 10 bis 12 Uhr Vormittags abgeben. Per Stunde 15 kr.

(786)

Todes-Anzeige.

Gott hat seinen treuen Diener, Herrn

Franz Seraph Paster,

Privatier in Mittersendling,

heute 10½ Uhr Morgens, nach langem schweren Leiden versehen mit den heiligen Sterbesakramenten in einem Alter von 32 Jahren, von diesem irdischen Leben in ein besseres Jenseits abberufen.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze empfehlen wir den theuern Dahingeschiedenen dem frommen Andenken im christlichen Gebete allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Mittersendling, den 8. August 1870.

Die tieftrauernde Wittwe:

Emilie Paster, geb. Diez mit ihren 2 unmündigen Kindern **Franz u. Eugen.**

795

Todes-Anzeige.

Am 8. August Nachmittags ging in ein besseres Jenseits hinüber:

Herr Andreas Hockgeiger,

Lehrer der Seminar Uebungsschule dahier.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. August, Abends 5 Uhr, vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Donnerstag den 11. August Morgens 10 Uhr bei St. Peter statt.

Würzburg, den 9. August 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu vermiethen:

766 1) Ein **Parterre-Logis** von mehreren Zimmern und Küche.

Ferner eine **Wohnung** von 2 bis 4 Zimmern, nebst sonstigem Zugehör.

Ein freundliches, großes **Mezzanenzimmer** mit Kochgelegenheit (sogleich zu beziehen).

Näheres Katzengasse Nr. 1, nächst der Eichhorngasse.

796) Ein ordentlicher **Bursche** sucht eine Stelle als **Kellner.** Näh. Büttnersgasse Nr. 33.

Zur Beachtung!

797 2a) Auswärtige Eltern, die für eine Tochter oder Vormünder, die für ein junges Mädchen aus guter Familie behufs ihrer Ausbildung dahier eine passende Familie suchen, in welcher dasselbe nebst Kost und Logis, freundlichen Umgang, nebst sorgsamer Pflege und Aufsicht genießen könnte, ist Gelegenheit geboten bis Oktober oder November in einer achtbaren, gebildeten Familie dieselbe unterzubringen. Gefällige Briefe mit genauer Adresse unter Chiffre **R. R.** besorgt die Expedition ds. Bl.

Adam Brod in Würzburg

empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Ruhrer Kohlen,** sowie **Saar-Kohlen, sächsische Kohlen** u. **Coaks** zu den billigsten Preisen.

Lager Ende der Semmelsstraße. (801

802 3a) Es werden täglich **60—70 Maas Milch** zu liefern gesucht. Näh. in der Exp.

9295 8) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, per 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

787) Ein militairfreier, junger **Mann,** der auch eine schöne Handschrift führt, sucht Verwendung als Auskultier oder dergl. Näheres in der Exp.

793) Gesucht wird eine gut empfohlene **Bonne** zu Kindern. Näheres in der Exp.

791) Ein **Kind** wird in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

799) **Ein tüchtiger Gärtner** sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Regenmäntel

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

S. Schlenker,
Herrenkleider-Magazin, Stockstiege.

Für Lazarethe

empfehle:
Hausleinen zu Betttüchern,
Bettzeuge zu Ueberzügen,
wollene Bettdecken,
starke Strohsackleinen,
Oeltuch, Wachstuch und Wachsmousseline zu Einlagen,
Flanell zu Bandagen und Leibbinden,
fertige Handtücher,
gestrickte Socken,
leinene und wollene Unterhosen,
Lederschürzen,
leinene Herrenhemden,
wollene Unterjacken,

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichnete hat ihre Wohnung bei Herrn Hofer, Maulhardsgasse, verlassen und wohnt von heute an bei Frau Obert, Kohlenhändlerin, Holzthorgasse No. 3 neu.

Für das ihr bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bittet dieselbe, sie auch ferner mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

Achtungsvoll ergebenst 790

M. Beigel, Häfnermeisters Wittwe.

Gothaer Cervelatwürste, Nürnberger Ochsenmaulsalat und neue Salzgurken empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Strichsausschreiben.

Am
Samstag den 13. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich im Zwangswege auf dem Gemeindehause zu Oberdürrbach gegen Baarzahlung eine ausgezeichnet gewöhnte rothbuchene Sandlab und einen kleinen Wagen, wozu Strichshabende hiemit eingeladen.

Würzburg, den 7. August 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Im **kgl. Hofgarten Veitshöchheim** wird
Freitag den 12. August l. Js,
Nachmittags 3 Uhr
der diesjährige Ertrag an Steinobst dem öffentlichen Verstriche unter Zusammenkunft der Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. [768 2b

---

Verloren

wurde eine **Brosche** mit dem Portrait eines bayr. Generals. Um Rückgabe in der Expedition wird dringend gebeten. (806

---

788 3a) Ein einzelnes **Zimmer** ist an ein anständiges Frauenzimmer oder eine kleine Familie sogleich oder bis 1. September zu vermiethen.
Lochgasse Nr. 7 neu.

Colorirte Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Bürger-Sterbkasse.

Am **Samstag den 13. August Abends 8 Uhr** im „Bater'schen Kaffeehaus"

Haupt-Versammlung.

1) Bericht des prov. Komité und Vorlage der genehmigten Statuten.
2) Wahl der Vorstandschaft.
3) Festsetzung der Pflichtbeiträge.

Das prov. Comité.

Sehr guter Most 10 kr., 12 kr.
Grabenzäßchen 9 bei
807 3a) Wirth **Senfried.**

---

805) **Gelder zu jedem Betrag** auf Sola Wechsel gegen Unterpfand, Bürgschaft oder hypoth. Sicherheit sind sofort auszuleihen und Anfragen mit **Z.** bezeichnet in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Für Lazarethe ꝛc.

empfehle mein großes Lager in **fertigen Federbetten** von 28 fl. an, **fertigen Strohsäcken** fl. 1. 12 kr. an, **Strohmatratzen mit Polster** fl. 4. 30 kr., **Hausmacherleinen** und **Leinwand** in reicher sicherer Auswahl, 6/4 breit 15 kr. an, **Flanelle, Hemden** und **Bettwäsche jeder Art.**

L. Sonnemann,
798) **Glockengasse.**

Aufforderung.

Unterzeichneter ersucht seinen Bruder **Sebastian**, seinen jetzigen Aufenthalt unverzüglich bekannt zu geben, da ich ihm wichtige Mittheilungen zu machen habe.

Schlüsselfeld, den 5. Aug. 1870.

Carl Meidel,
794 3a) Zimmermeister

---

783 3a) Für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein **Commis** gesucht. Näh. in der Exp.

2b) Eine **Parthie** schöne, große **Samensäcke** sind billig zu verkaufen.
J. Ed. Schwab v. Zink, gegenüb. dem Wirthsh. zur Hof.

---

785) Eine treue, gesetzte **Person** sucht Monatstelle.
Näh. in der Exp.

---

784) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an ein anständiges Frauenzimmer zu vermiethen. Sternhöfchen Nr. 42 neu.

---

782) Ein **Knabenanzug** für einen Knaben von 10—11 Jahren ist zu verkaufen. Näh. Exp.

---

781) Zwei schön **möblirte Zimmer** im 2. Distr. sind pro 1. September zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

789 3a) Semmelsstraße Nr. 41 in der **2. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, sofort zu vermiethen.
Auch sind daselbst 3 **unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

---

792 2a) Schöne **Parterre-Räumlichkeiten** sich vorzüglich zu einer Wirthschaft eignend, sind auf den 1. November zu vermiethen, sowie ein **größeres Logis.**
Näh. in der Exp.

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramm.

Frankfurt, 4. Aug. 7 U. 40 M. Ab. Offiziell: Drei französische Divisionen mit 23 Geschützen griffen gestern das kleine Detachement zu Saarbrücken an. Nach vierstündigem Kampfe räumte das Detachement die Stadt und zog sich auf das nächste Soutien zurück. Verluste verhältnißmäßig gering.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

III. Würzburg-Gunzenhausen.
gang n. Gunzenhausen: Cour.- und
...züge 1 U. 20 M. früh und 2 U. ...
... Post. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm.,
Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.
nkunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz.
10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Post.
1. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm.,
1. 36 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.
IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
bgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. V.
... 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U.
M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 50 M.
. Güterz. 5 U. 6 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.
on Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M.
5, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31
Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.
on Lauda n. Mergentheim-Crails-
im-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20
früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U.
M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.
nkunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U.
. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U.
M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts.
Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.
Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

gebenen Extrabeilagen finden wir
lichen Abonnenten, welche sich das
. Abonnenten zugesendet und sind
welche im Laufe des Nachmittags,
inen, können unmöglich allen Abon-
Verbindlichkeit können wir in dieser
beilage jedesmal durch Anschlag an

adt- und Landboten.

Sulz bis Weißenburg ist die Eisen-
ollständig in Stand gesetzt und in

beutete Kanone hat die 1. Compag-
bataillons Nr. 5 genommen. Laut
359 gegossen zu Toulouse. Sie heißt
n des Infanterie-Regiments N. 58
der Major und viele Offiziere. —
ene General v. François war bis
Glogau in Schlesien liegenden 5.
ments Nr. 58. Unter den bei Weißen-
egimentern waren das westphälische
s 2. und 3 niederschlesische Inf.-
das 3. und 4. posen'sche Inf.-Reg.
westpreußische Königsgrenadier-Reg.
r und Liegnitz in Schlesien stand.
ig. In der Nähe von Straßburg
ter hörte man heute vom frühen
Pausen starke Detonationen, Straß-
ich gegen den gewöhnlichen Verkehr
ommenen Schüsse rührten offenbar
Verkehrswegen in der Umgebung der
re Mittheilung, daß der Feind ober-
che Streitkräfte hätte, bestätigt sich,
lücklichen Gange des Krieges dürfen
en nunmehr eine anderweite Ver-
odurch die Bedrohung unseres Lan-

noch Abtheilungen vom 11. und 14. Regiment mitgewirkt haben. Außerdem war die Division Crailsheim vom 4. Artillerie-Regiment mit 2 Batterien oder zwölf Geschützen im Gefecht. Kavallerie ist in dem koupirten mit Rebpflanzungen bedeckten Terrain nicht gut verwendbar und scheint auch nicht bei der Aktion verwendet worden zu sein. Den Kampf eröffnete das 5. bayerische Infanterie-Regiment, welches in Weißenburg eindrang.

Im badischen Hauptquartier zu Gunstett, 7. Aug. So eben wurde das Gepäck des Marschalls Mac Mahon eingebracht, darunter selbst das Toilettengeräth seiner Damen. Erbeutet sind 30 Geschütze, 6 Mitrailleusen, mehrere

Karlsruhe, 8. Aug. Die Schlacht bei Wörth hat das Vertrauen in die deutschen Waffen gefestigt und zur zuversichtlichen Stärke erhoben. Es stellt sich heraus, daß das Hauptquartier des deutschen Südheeres, ebenso wie 1866, lieber zu wenig sagte, als zu viel. Mac Mahons Corps war nahezu aufgelöst, des Marschalls ganze Feldequipage ist erbeutet, sogar seine Orden, und täglich finden sich in den Ortschaften neue Gefangene, deren Zahl bis an 10,000 reichen soll. Am schlimmsten sind die Turkos weggekommen; ihr Bestand bei der französischen Ostarmee ist so gut wie vernichtet. Man kann sich denken, daß ein so gewaltiger Erfolg nur mit entsprechenden

Digitized by Google

Opfern erkauft werden konnte. Es wird sich nun zeigen müssen, ob ein so geschlagenes Heer sich wenige Stunden zurück, bei Bitsch, schon wieder sammeln kann.

Die Allg. Ztg. schreibt: Aus **Romanshorn** meldet das „Lind. Tagbl." — und die Richtigkeit der Nachricht wird uns von glaubwürdiger Seite bestätigt: **„Die Deutschen bei Mülheim über den Rhein. Franzosen geschlagen, Mühlhäuser flüchten nach Basel."**

London, 9. Aug. Der „Daily News" geht eine Correspondenz aus Cherbourg zu, wonach den Franzosen die Zahl der erforderlichen Transportschiffe fehlt. Zum Transport von 50,000 Mann sind mindestens 120 Transportschiffe erforderlich, und höchstens 22 verfügbar.

Paris, 9. Aug. Das „Journal officiel" meldet: Die große Armee ist vor Metz concentrirt und Marschall Bazaine mit der Leitung der Operationen betraut. General Frossard zieht sich in guter Ordnung auf Metz zurück. Der Kaiser begibt sich in das Hauptquartier Bazaine's.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj der König hat an den Kommandanten des 2. bayerischen Armeekorps, General von Hartmann, nachstehendes Telegramm gerichtet: „Mit freudigstem Stolze erfüllen Mich die glänzenden Waffenthaten, an denen auch mein wackeres 2. Armeekorps so ruhmreichen Antheil hat. Sagen Sie all' den Tapfern Meinen Königlichen Gruß und herzlichen Dank. Stündlich bin ich im Geiste bei Meinen braven Truppen. (gez.) Ludwig.

Durch Kriegsministerial-Rescript wurde der Oberlieutenant D. Kadner vom 4. Inf.-Reg. zur Garnisonskompagnie Königshofen versetzt.

Zu Bataillonsärzten auf Kriegsdauer wurden ernannt: die Doktoren der Medizin und praktischen Aerzte: E. Fries aus Grünstadt bei der 2 Sanitäts-Comp., C. D. Rinecker in Eltmann im 7. Inf.-Reg., zu Assistenzärzten auf Kriegsdauer: die Doktoren der Medizin: G. Wimmelbacher aus Rosenbach bei der Etappen-Inspektion des 2 Armee-Corps, C. Jäger aus Speyer und D. Rall aus Straubing im 9. Infanterie-Reg.

(Militärdienstesnachrichten.) Zu Landwehr Offiziersaspiranten werden ernannt: die einjährig Freiwilligen L. Völker vom 9. Infanterieregiment im 27. Landw.-Bataillon, F. Frhr. v. Tucher im 2. Artillerie-Regiment (Landw.-Bez. Neumarkt), L. Heffner und J. Bitthäuser im 2. Artill.-Reg. (Landw.-Bez. Schweinfurt), J. Rascher im 10. Jäger-Bataill (Landw.-Bez. Kissingen), J. Klüpies und A. Stamminger vom 9. Inf.-Reg. im 27. Landwehr-Bataill., F. Fries im 2. Artill.-Reg. (Lbw.-Bez. Ansbach), E. Weiß vom 9. Inf.-Reg. im 27. L.-Bat., L. Zäch vom 9 Inf.-Reg. im 27. L.-B., E. Münich vom 9. Inf.-Reg. im 28. L.-B., C. Kurz vom 5. Inf.-Reg. im 17. L.-B., A. Düring vom 5. Inf.-Reg. im 18. Landw.-Bat., R. Raab vom 8. nf.-Reg. im 31. L.-B., B. Stenzer im 10. Jäger-Bat. (L.-B. Aschaffenburg), J. Schanz im 2. Artill.-Reg. (L.-B. Kitzingen), C. Schwarz im 10. Jäger-Bat. (L.-B. Kitzingen), C. Trentlein im 2. Artill.-Reg. (L.-B. Schweinfurt), C. Jörgum vom 5. Inf.-Reg. im 18. L.-B, E. Kiener vom 9. Inf.-Reg im 28. L.-B., D. Braun vom 5. Inf.-Reg. im 18. L.-B., C. Schlier im 2. Artil.-Reg. (L. B. Schweinfurt), A. Müller im 10. Jäger-Bat. (L.-Bat. Aschaffenburg), Th. Wohlfahrt im 2. Artill.-Reg. (L.-B. Schweinfurt), C. Kuppenthal im 2. Artill.-Reg. (L.-B. Landau), H. Thelemann vom 5. Inf.-Reg. im 9. Jäger-Bat. (L.-B. Aschaffenburg). Zum Landwehr-Fuhrwesens-Offiziers-Aspiranten wurde ernannt: der Reservist Corporal M. Fortner vom 1. im 2. Artill.-Reg.

Der Schul- und Kirchendienst zu Altenstein, Bez. Ebern, wurde auf Präsentation der frhrl. v. Rotenhan'schen Gutsherrschaft dem Verweser desselben, Eduard Stöckert, übertragen.

Amtliche Verlustlisten von den letzten Gefechten sind, so dringend dieselben erwartet werden, immer noch nicht erschienen. Gerüchtweise verlautet, vom 9. Inf.-Regimente seien die Majore Parseval und Loë verwundet, Hauptmann Feuerlein, Lieutenants Feuerlein, Bauer, Kram gefallen. Es werden noch weitere Offiziere theils als gefallen theils als verwundet bezeichnet, allein die Nachrichten widersprechen sich so sehr, daß wir Anstand nehmen, sie wiederzugeben.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. August 1870. (Schluß.) Die bezüglich Anbringung der Gesuche einberufener Reservisten und Landwehrmänner um die gesetzliche Unterstützung ihrer Familien bestehende Vorschrift soll noch besonders veröffentlicht werden. — Das Gesuch eines Landwehrmannes um Anweisung dieser Unterstützung wird bewilligt. — Bewilligung der Abtretung einer Familiengruft seitens des Besitzers an einen Dritten. — Bewilligung des Gesuchs eines mit seiner Aufnahms-Gebühr Rückständigen um Zahlungsnachsicht. — Die Frage der Errichtung einer weiteren Mädchenschule für den 1. Schulsprengel und der Errichtung eines Lehrzimmers für dieselbe im alten Bahnhofe bleibt wegen der Zeitverhältnisse noch ausgesetzt. — Mittheilung einer Entschließung der k. Regierung, die Leichenschau betr. — Verkauf des Frühobstes an der Gattenbergerstraße an den meistbietend gebliebenen Kaufliebhaber. — Ein Offert bezüglich Vermiethung des am 1. November vacant werdenden Logis im vormals Bayer'schen Hause wird acceptirt. — Verfügung wegen Vinculirung mehrerer Werthpapiere der Siechenhauspflege. — Abweisung eines Wirthschafts-Concessionsgesuches. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Abweisung eines Gesuches um Gewährung von Kosttagen im Bürgerspitale. — Mahnschreiben an einen Zinsschuldner der Polizeisoldatenpensionskassa. — Sieben Unterstützungsgesuche werden bewilligt, vier dergleichen abschlägig beschieden.

† Sonntag den 14. August hält die Maria-Schmerz-Bruderschaft ihre jährliche feierliche Kreuzwegbesuchung auf dem St. Nikolausberge. Anfang früh 7 Uhr am Oelberge, dann Kreuzwegandacht, nach deren Vollendung in der Kirche Predigt und Hochamt folgt.

Gestern Abend und in der Nacht sind weitere Transporte von Verwundeten hier angekommen und in den eingerichteten Lokalitäten untergebracht worden.

(Eingesandt.) Im Verlage der L. Stuber'schen Buchhandlung dahier ist kürzlich vom Hrn Regimentsarzt Dr. Schiller eine „Verband- und Transportlehre für Sanitätstruppen" erschienen. Diese vortreffliche Schrift kann nicht nur denjenigen, für welche sie zunächst bestimmt, sondern allen, die sich mit der Pflege verwundeter Soldaten beschäftigen, bestens empfohlen werden. —n.

Obereisensheim. Auch in unserm Dorfe ist schon (auf Anregung unseres geehrten hochwürdigen Herrn Pfarrers Neubig) die namhafte Summe von 30 fl. zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger eingegangen. Wolle Gott, daß Aller Herzen und Hände sich öffnen zu diesem hochheiligen Zwecke!

(Schw. Tgbl.

Frankfurt, 8. Aug. Zur Inbetriebsetzung der französischen Eisenbahnen im Rücken der deutschen Armee sind die ablömmlichen Beamten der hiesigen Staatseisenbahnen nach Weißenburg dirigirt worden. (Frkf. Ztg.)

In nächster Zeit werden in der Festung Ulm Schießversuche angestellt werden, worüber, um bei den Bewohnern der Umgebung unter den dermaligen Zeitverhältnissen etwaigen Besorgnissen zu begegnen, die erforderlichen Bekanntmachungen durch das Gouvernement werden erlassen werden.

Köln, 6. August. Vom Grafen Bismarck erhielt die „Kölner Ztg." folgendes Telegramm: Das „Wiener Tagbl." veröffentlicht ein offenes Schreiben des Generals v. Türr an Graf Bismarck. Hierauf folgende Erklärung: Der Bundeskanzler hat seiner Zeit Türr auf Wunsch des Kaisers Napoleon empfangen, von ihm mündliche, von besser accreditirten Agenten schriftliche Mittheilungen, die zur Veröffentlichung bereit stehen, entgegengenommen, aber niemals, weder schriftlich noch mündlich, eine Antwort gegeben. Türr wurde von französischer Seite vom Hause aus als politisch unzuverlässig und nur militärisch verwendbar bezeichnet.

Berlin, 9. Aug. Pariser Nachrichten, welche an die Regierung und an große Bankhäuser in London schon vor unserem Siege bei Wörth abgegangen waren, lauteten sehr alarmirt und befürchten eine Revolution.

London, 10. Aug. Laut Pariser Mittheilungen in der Pall-Mall-Gazette beabsichtigen die Orleanisten und die Republikaner, den Kammern die Einsetzung einer provisorischen Regierung vorzuschlagen, und bereiten die Freunde des Kaisers die Flucht desselben und des Thronerben vor. General Changarnier (der bekannte greise Orleanist) werde jedenfalls ein einflußreiches Kommando erhalten.

Ausland.

Italien. Civitavecchia, 8. Aug. General Dumont hat nach kaiserl. Befehl der päpstlichen Regierung 42 Geschütze, darunter 16 Mörser und 26 Haubitzen, sammt Munition und bedeutender Menge Pulver zur Verfügung gestellt, die bereits

Digitized by Google

zur Einschiffung bereit lagen. Frankreich behielt sich aber den Rückerlaß vor. Auf dem Platze Palestrina wurde die italienische Tricolore aufgehißt. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien. London, 9. August. Die norddeutsche Regierung hat den englischen Aerzten den Dienst in den Hospitälern gestattet. Dieselben müssen deutsch sprechen und sich unbedingt zur Disposition stellen. Mehrere Aerzte werden in Kürze abreisen. Die Regierung wies die Zollämter an, die Ausfuhr von Waffen, sowie von Schießbedarf nach den Häfen der kriegführenden Mächte genau zu überwachen.

Börsenbericht. Frankfurt, 9 August. Die Börse verkehrte heute in fester Haltung zu etwas höheren Coursen als gestern, die erst gegen den Schluß hin eine kleine Abschwächung erfuhren. Spekulationspapiere und Amerikaner waren etwas höher, wie gestern, auch Nebenpapiere aller Art anzubringen. Das Geschäft war lebhaft. Wechsel, besonders London und Paris, höher. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 89⅜—⅛. 1885er Amerikaner 88⅛. 5% Russen 79⅛. Oesterreichische Silberrente 49⅛—⅛. Oesterr. Papierrente 41¼. 1860er Loose 68⅜. 1864er Loose 93⅛ Creditaktien 216—15; Staatsbahnaktien 310—7½ Lombarden 168—69. Elisabethbahn 179⅛—180. Galizier 208. Böhm. Westbahn 200. Franz-Josephbahn 158. Bayerische Prämien-Anleihe 103. Badische Prämien-Anleihe 103. Bayer. Ostbahn 116. Darmst. Bank 290. 3% neueste Spanier 25¼.

Geldcours. Preuß. Kassenscheine 1 fl. 24 —40— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 55—59 kr. Pistolen 9 fl. 40— kr., do. doppelte 9 fl. 40 —— kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. —— kr., do. al marco — fl. —— kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 19—33 kr., engl. Souvereigne 11 fl. 40—45 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 22—24 kr., Wechsel auf Wien 91⅛.

Mainwärme am 10. ds.: **15** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Frauen-Arbeit im Kriege. Unter diesem Titel veröffentlicht die **Modenwelt** soeben ein Extra Blatt mit einer Anleitung zur Anfertigung jeder Art von Verbandgegenständen etc., welche sich zur Herstellung von Frauenhand eignen. Die Anleitung, gestützt auf Angaben von bedeutenden Aerzten und herausgegeben von Frau Frieda Lipperheide, ist erläutert durch 52 Abbildungen und kostet 5 Sgr. — Während des Feldzugs indessen wird dieselbe von der Verlagshandlung als patriotische Gabe an Vereine wie Private **gratis** ausgegeben.

Nach brieflichen Mittheilungen aus der Pfalz ist daselbst wegen der großen Zahl der zu erquickenden geimden wie verwundeten Krieger Mangel an Vorräthen von Bier und Wein eingetreten und werden namentlich milde Gaben von Bier dringend gewünscht. Das Comité des Bürgervereins, dessen Bitte um Gaben an Brod von der Bevölkerung Würzburgs und der Umgebung so bereitwillig entgegen gekommen wurde, wendet sich nunmehr vertrauensvoll auch mit der Bitte um Abgabe von Bier zur Versendung in die Pfalz an die verehrliche Einwohnerschaft, besonders an die Herren Bierbrauer. Das Comité ist zur Empfangnahme dieser Gaben oder der Anmeldung von solchen im Bürgervereinslokale, alter Bahnhof, stets bereit und wird die Versendung der eingesandten Quantitäten in die Pfalz promptest besorgen.

Im Namen der vaterländischen Krieger sagen wir den edlen Gebern im Voraus den herzlichsten Dank.

Hilfscomité des Bürgervereins.

Für Lazarethe

sind **venet. Badschwämme** in großer Auswahl angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

818) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Alkoven, Küche ꝛc., sowie eine von 2 Zimmern und Küche, lackirt und tapezirt, sind pr. 1. November zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

830)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 10. ds. früh ¾8 Uhr meine innigst geliebte Gattin

Anna Maria Knoblauch,

versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, nach langem Krankenlager und schweren Leiden, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am 12. ds. Nachmittags 2 Uhr von Militärkrankenhaus aus und der Trauergottesdienst künftigen Donnerstag früh 8 Uhr auf der Festung Marienberg statt, wozu alle Freunde, Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Der tieftrauernde Gatte mit seinen 2 Kindern.

Strichsbekanntmachung.

Im Conkurse des Steinhauers Anton Röder von Heidingsfeld, versteigere ich Auftrags des k. Bezirksgerichts Würzburg wiederholt das Grundvermögen des Cridars, bestehend:

a) in dem Wohnhause Pl. Nr. 523 a b 574½ Hs.-Nr. 389 zu Heidingsfeld, geschätzt auf 1600 fl;
b) in den Pl.-Nr. 2594, 4181, 4496, 2071, 4970, 4971, 4973, 6251, 6252, 7435, 4733, 2751, 2780, 6250, 2971 a b, 5631, 2004, Steuergemeinde Heidingsfeld und Pl.-Nr. 527 a b, Steuergemeinde Rottenbauer, zusammen geschätzt auf 1346 fl.

Montag den 19. September 1870,
Nachmittags 3 Uhr
im Rathhause zu Heidingsfeld,

nach Maßgabe der §§ 90—101 des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes sodann gegen sofortige Baarzahlung, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth erreicht ist.

Würzburg, den 3. August 1870.

Endreß, k. Notar.

Ohmetgras-Versteigerung.

Am

Dienstag den 16. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

wird im Rentamtsgebäude dahier das Ohmetgras von 75 Morgen zur Wässerung eingerichteter Tauberwiesen öffentlich versteigert.

Taubergbischofsheim, den 8. August 1870.

Fürstl. Leiningen'scher Rentbeamter.
Heilig.

787 2a

Bekanntmachung.

Die Schafwinterweide auf der 3000 Tagwerk umfassenden Markung von Bergtheim, welche mit 400 Stück beschlagen werden kann, wird

Dienstag den 16. August 1870
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier mittels Strichs verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Bergtheim, den 8. August 1870.

Der Bürgermeister.
Vollmuth.

Zu vermiethen.

817) Eine helle, abgeschlossene **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer, im ersten Stock, ist sämmtlich zu vermiethen. Obere Johanniter gasse Nr. 6.

759 2b) Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich billig zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 2 neu.

730 3c **Klavier Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. Exp.

Digitized by Google

Für Lazarethe

empfehlen sich:

Wollene Decken,
Bettzeug zu Ueberzüge,
Betttuch- und Strohsackleinen,
Fertige Strohsäcke,
Handtücher,
wollene, baumwollene und leinene

Hemden,
Unterhosen und Unterjacken,
Leibbinden, Flanelle,
Taschentücher,

zu sehr billigen Preisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

822

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Schwester, Tante, Schwägerin

Frau

Barbara von Predl,
geb. Oehler, Obersts-Wittwe,

Dienstag den 9. August Abends ½9 Uhr, nach mehrjährigem Leiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen unersetzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen, theilen wir zugleich mit, daß die feierliche Beerdigung Donnerstag den 11. August Abends ½8 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 13. August früh 10 Uhr im hohen Dome stattfinden.

Würzburg, den 9. August 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Ecke der Eichhorn- und Katzengasse, im Hause des Herrn F. J. Schmitt, meinem früheren Lokal schräg gegenüber. 3b

Wilhelm Simon.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterfertigte am

Mittwoch den 17. August l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

vor seiner Amtswohnung:

1) einen Wagen mit eisernen Achsen und Zugehör, werth 55 fl.,
2) einen Pflug mit Egge, werth 15 fl.,
3) einen kleinen Wagen, werth 6 fl.,
4) eine Streubank, werth 3 fl.,
5) einen Schiebkarren, werth 1 fl.,

gegen sofortige Baarzahlung und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Marktheidenfeld, am 8. August 1870.

Fella, k. Gerichtsvollzieher.

---

821) **Schlafstellen** für Arbeiter sind zu vermiethen Elephantengasse Nr. 12.

820) Zu vermiethen ist der **erste Stock.** Obere Johannitergasse Nr. 1

Frisch gebrannten Kaffee,

pr. Pfund 36 kr., 40 kr., 48 kr. und 54 kr., in bekannter Güte, sowie **Würfelmelis,** feinen **Raffinade, Ceylon- und Java-Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Sago, Grünkern** empfiehlt zu noch billigen Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) **gegenüber d. Wittelsbacher Hofe.**

---

809 2a Einen **Schreinergesellen** sucht

J. Henn,
Domerschulgasse No. 4

---

808 Zwei tüchtige **Kappenmacher** werden zum sofortigen Eintritt gesucht bei

Jos. Wolf, Kappenmacher,
Domstraße 35 neu.

---

812) Ein **junges Mädchen** von angenehmen Aeußern und aus guter Familie wird zu einem 6jährigen Kinde, das das selbe in den ersten Anfangsgründen des Lesens und Schreibens unterrichtet und sich auch den feineren in der Wirthschaft vorkommenden Näharbeiten unterzieht, unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Schriftliche Anträge unter Chiffre **L.** befördert die Expedition ds. Bl.

---

747) Eine **Uhr** wurde in Zell in der Nähe der Fabrik von einem Militär verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

---

826 2a) Ein **Dachshund** männlichen Geschlechts, braun mit weißer Brust, hat sich seit Sonntag verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung.

L. Linder, Ankerguth

---

827) Ein **Ehering** ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

---

828) Für Buchbinder ist eine **Beschneidmaschine,** nebst mehrerementbehrlichem **Werkzeug** zu verkaufen. Näh. Wohlfahrtsgasse Nr. 9 neu.

---

829 2a) **Frisches reines Butterschmalz** ist angekommen und empfehle solches billigst.

Nikolaus Schmidt,
Melber,
Katharinengasse N. 265
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

---

819) **2 große Waschgelten** sind billig zu verkaufen. Korngasse neue Nr. 17, über 2 Stiegen.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn bis 1. Septemb. zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 35, 4 St., nächst dem Holzthor.

---

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

815 3a) Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **Commis** zum sofortigen Eintritt gesucht; Kenntniß der Eisenbranche ist besonders erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen steht gutes Salair in Aussicht.

Näheres zu erfragen bei

Graab & Maurer.

---

814) Aufs Ziel Allerheiligen wird von einer ruhigen Familie ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Holzraum im Mainviertel zu miethen gesucht. Gefällige Offerte wollen in der Expedition ds. Blattes hinterlegt werden.

---

632) Ein gebildetes, junges **Frauenzimmer,** der französ. Sprache mächtig, sucht Stelle. Offerten mit Chiffre **B. E. B.** befördert die Expedition ds. Bl.

---

804) Ein ordentlicher **Hausknecht** mit guten Zeugnissen, welcher sich auch auf Kellerarbeiten versteht, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

---

810) Ein **Mädchen** sucht Arbeit im Waschen und Putzen oder einen Monatsplatz. Pleichacherthorgasse Nr. 6

Ein Laden in der Eichhornstraße ist auf mehrere Monate zu vermiethen. Näheres bei

3b) **Wilh. Simon.**

Forellen, Aale, Karpfen zu jeder Größe, sowie **Suppen- und Tafelkrebse** empfiehlt

Mich. Helmstätter's Wwe.

825) am Fischmarkt.

---

824) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

---

823) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1

Gestorbene.

Friederike Dressel, Taxbeamtenwittwe, 54 J. a. — Theresia Bierschenkler, Schieferdeckerskind, 16 W. a. — Alois Hetterich, 3 M. a. — Andreas Hockgeiger, Lehrer, 50 J. a. — Anna Maria Ebert, Goldarbeiterskind, 9 W. 5 T. a. — Valentin Iff, 14 T. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 30 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 9 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 3 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 30 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm. 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. 9 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Perss. 3 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda n. Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Perss. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Kembten 5[40] U. Ab. Eisenbach 4[15] U. Ab. Gunzhausen — Ochsenfurt 1[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 195. Freitag den 12 August 1870 Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Die 1. amtliche Verlustliste von dem Gefechte bei Weißenburg ist erschienen, und entnehmen wir derselben Folgendes: 9. Inf. Reg. Todt: Corp. Ad. Roth (4. Comp.) von Würzburg, Sold. Ferd. Roth (10. C.) von Würzburg, Sold. Ad. Schewring (10. C.) von Winterhöchheim, Sold. Mich. Büttner (10. C.) von Aura. Verwundet: Sold. Rud. Franz (2. C.) von Stockstadt, Vicecorp. Seb. Heil (4. C.) von Gerolzhofen, Gefr. Mich. Wolf (4. C.) von Neustadt a/M., Tambour Joh. Link (5. C.) von Zapfendorf, Sold. Kasp. Denker (5 C.) von Großlauterbach, Sold. And. Mark (5. C.) von Lengfeld, Sold. Joh. Haiam (7. C.) von Stalldorf, Sold. Wilh. Löffler (7. C.) von Aschaffenburg, Sold. Abrah. Freimuth (8. C.) von Homburg a/M., Sold. Fr. Lang (8. C.) von Damm, Sold. Mich. Holzer (8 C.) von Oberheim, Sold. Dom. Rothenbücher (8 C.) von Waldaschaff. Corp. Corn. Schnatz (10. C.) von Oberbessenbach, Sold. Mich. Ott (10. C.) von Michelbach. Sold. Jos. Reinhard (10. C.) von Rollfeld, Sold. Andr. Brill (10 C.) von Trockweiler, Sold. Fried. Butz (10. C.) von Bischheim, Sold. Fr. Vogt (10. C.) von Lohr, Sold. Joh. Eder (11. C.) von Heinrichsthal, Sold. Karl Ries (12. C.) von Oberwesten, Sold. Gefr. Jak. Zimmermann (12 C.) von Speyer. Lieutenant Krom ist nicht gefallen, sondern noch von ihm selbst hieher gelangten Nachricht am Fuße verwundet.

Im 6. Jäger Bataillon todt Sold. Joh. Roth (1. C.) von Rannungen. (Forts. folgt.)

Telegramme.

Offizielle Nachrichten aus Saarbrücken Mittwoch Nachts melden: Die Franzosen setzen ihren Rückzug gegen die Mosel fort, die preußische Kavallerie folgt ihnen auf dem Fuße. Die Linien Saarunion, gros Tenquin, Faulquemont, Fouligny etangs wurden von der Kavallerie überschritten. Große Vorräthe von Lebensmitteln, zwei Pontoncolonnen Eisenbahnzüge in unseren Händen. Die Festung Lützelstein wurde vom Feinde geräumt, Geschütze und Vorräthe zurückgelassen.

Wagner's Corr.-Bur.

(Einem Theil unserer Leser bereits gestern Abend durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Saarbrücken. Eine Proklamation des Königs an das französische Volk besagt: Nachdem der Kaiser der Franzosen die deutsche Nation, welche in Frieden mit der französischen zu leben gewünscht hat, und noch wünscht, angegriffen, habe ich das Commando der deutschen Armeen übernommen, um den Angriff zurückzuweisen. Ich bekriege nur die französischen Soldaten, nicht die französischen Bürger, diese werden vollständige Sicherheit ihrer Person und Güter genießen, solange sie sich feindseliger Unternehmungen gegen die deutschen Truppen enthalten. Die kommandirenden Generale der einzelnen Truppenkörper werden Maßregeln gegen feindselige Gemeinden und Individuen festsetzen, ebenso die erforderlichen Requisitionen, sowie die Differenz zwischen der deutschen und französischen Valuta regeln. (Wiederholt.)

Berlin. Aus Karlsruhe 10. August wird mitgetheilt: Straßburg ist von allen Seiten cernirt, die Hagenauer, Pariser und Lyoner Eisenbahnlinie ist von deutschen Truppen besetzt. Die Festungsbesatzung soll nur aus einem Infanterieregiment und Nationalgarden bestehen, die Verproviantirung äußerst schwach sein. Die gestrige Aufforderung zur Uebergabe wurde abgewiesen.

Wagners Tel. Corr.-Bur.

Ueber den ersten Mitrailleusenschuß bei Saarbrücken am 3. d. M. wird der „Kölnischen Zeitung" aus Ottweiler, 4. Aug. Folgendes mitgetheilt: Als die erste Mitrailleuse auf die 10. Compagnie des Hohenzollernschen Füsilier Regiments Nro. 40 gerichtet wurde, die eben das sich aus dem Gefechte ziehende zweite Bataillon aufnehmen sollte, ließ der Hauptmann von Blomberg seine Compagnie in ganz freier Aufstellung Halt machen, die Helme schwenken und ein dreimaliges donnerndes Hoch auf den König ausbringen, um dem Feind zu zeigen, wie wenig er sich aus der Mitrailleuse mache. Die Franzosen feuerten dieser Demonstration gegenüber ihre Mitrailleuse ab, ohne auch nur einen Mann zu treffen.

Von einem bayerischen Militärarzte wird aus Weißenburg folgender Vorfall mitgetheilt: Dieser schlenderte Abends durch die Stadt. Da näherte sich ihm geheimnißvoll eine Bürgersfrau und frug ihn, ob er Arzt sei. Auf seine bejahende Antwort bat sie ihn, ihr zu einem Kranken zu folgen, was der Arzt auch willig that. Wie erstaunte er aber, als er in einem nach dem Hofe gehenden Zimmer etwa sechs schwer verwundete Zuaven, sorgsam auf Matratzen gebettet, aber noch nicht ärztlich verbunden, fand! Er machte die Frau darauf aufmerksam, daß preußische Militärärzte schon lange in genügender Anzahl vorhanden seien, um diesen Leuten die nothwendige Hilfe zu gewähren und weiter auf das Gefährliche ihrer Hehlerei aufmerksam. Die Frau aber meinte, die Leute wollten nicht von Preußen behandelt sein und deßwegen habe sie ihn gerufen. Natürlich machte der Arzt sofort ternliche Meldung von seiner Entdeckung. Auch heute noch werden in Bürgerhäusern versteckte Franzosen, theils mit theils ohne Wunden entdeckt und zu ihren Abtheilungen gebracht. Aehnliches bemerkt man in Sulz, wo sich allmählich die Zahl der Gefangenen ins Enorme steigert. Man zählt deren heute etwa 12 000. Der Hunger treibt sie jetzt aus den Wäldern und da Mac Mahon weit zurückgeschlagen und die Gegend fleißig von leichten Truppen durchstreift wird, so haben sie wenig Aussicht zum Entkommen und

Digitized by Google

stellen sich daher freiwillig. Gestern Abend sah ich auf den abgemähten Feldern zwischen Sulz und Feldbach ein Lager von 3000 gefangenen Turkos, Zuaven und Rothhosen. Sämmtliche Straßen sind durch Truppenzüge, Fuhrwesen und Munitions-, Verwundeten- und Gefangenen-Kolonnen so furchtbar in Anspruch genommen, daß sich oft ein Knäuel von Fuhrwerken, Menschen und Zugthieren bildet, der unentwirrbar scheint. Rühmend muß ich die Thätigkeit der preußischen und badischen Feld-Gendarmen hervorheben, die es mit Ruhe und Umsicht verstehen, die Straße, so weit sie in ihren Bereich fällt, wieder frei zu machen. Vom Geißberge bei Weißenburg bis nach Wörth ist die Landstraße mit nächster Umgebung ein Schauplatz von Rückzugskämpfen und hastig verlassenen Biwachen. An der Straße liegen viele zerbrochene Fuhrwerke, eine französische Feldschmiede, abgeschnittene Gänsköpfe, besonders oft Häufchen von ausgerupften Flügelfedern, Tornister, blutige Kleiderfetzen ꝛc. Die Felder sind zertreten von den querfeldein marschirenden Truppen, die Straße verdorben von schwerem Geschütz, das tiefe Spuren in derselben zurückgelassen hat. So nähert man sich, gleichsam Schritt für Schritt, dem herzerschütternden Drama von Wörth, das ein wirres Blut- und Schmerzensreiches Vorspiel in Sulz erhalten hat, wo fast jedes Haus zu einem Lazareth für Schwerverwundete eingerichtet ist. Aerzte gehen mit bedenklichen Gesichtern von Haus zu Haus und sollten sich vervielfachen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Ungeheure Anstrengungen werden im Dienste der Nächstenliebe gemacht, Alles spannt die letzten Kräfte an, um die Noth und Schmerzen der Unglücklichen zu mildern. Aber die Aufgabe ist zu riesig, und wenn sich der Abend auf die Fluren senkt zwischen Gunstett, Wörth und Sulz, steigen immer noch die Schmerzensrufe und das Todröcheln von Hunderten ungehört zum Himmel empor.

Im Bivouak zu **Oberdorf**, 7. Aug., Morgens früh, schreibt der Spezial-Korrespondent der „Karlsruher Zeitung“: Heute ist Rasttag. Stimmung vortrefflich; Verpflegung hier ausgezeichnet. Wir hatten Wein, Ochsen-, Kuh- und Schweinefleisch, Milch, Eier, Kartoffeln, Honig, aber kein Brod. Es wird rücksichtslos requirirt, da die Bevölkerung sich hier in ganz abscheulicher Weise benommen hat. Auf Verwundete und auf das Sanitätskorps ist aus den Häusern geschossen worden; ja, es wird versichert, daß in einem Orte große Gräuel gegen Verwundete verübt worden seien. Thatsache ist, daß 26 Bauern kriegsrechtlich erschossen worden sind, 18 auf einem Fleck.

Saarbrücken, 10. Aug. Mittags. Nach sicheren Nachrichten herrscht im Elsaß eine solche Furcht vor dem Ausbruch von Arbeiterunruhen, daß man an vielen Orten sogar die deutschen Truppen herbeiwünscht.

Die Bevölkerung von **Mühlhausen** und Umgegend (im Elsaß) wurde nach der Karlsr. Ztg. am 8. d. von den kaiserl. Civilbehörden aufgefordert, sich einem etwa erfolgenden Einmarsch deutscher Truppen gegenüber friedlich zu verhalten. Es wurde viel bewegliches Eigenthum nach Basel geflüchtet.

Vom 3. bayer. Chevauxleger Regiment wurden bei Niederbronn 3 feindliche Kanonen im Feuer erobert.

Paris, 10. Aug. Aus Metz wird von heute Morgen 8 Uhr amtlich gemeldet: Napoleon hat die Cantonnements-quartiere der Armee besucht. Seit den letzten 45 Stunden treffen Lebensmittel und Artilleriematerial reichlich ein.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 5. August l. J. allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die mit allerhöchstem Signat vom 26. Juli 1866 getroffenen Anordnungen und ertheilten Ermächtigungen in Bezug auf alle zum Dienste einberufenen Angehörigen der bewaffneten Macht wieder in Wirksamkeit zu treten haben.

Vom k. Staatsministerium der Justiz ist folgende Entschließung ergangen: Dem kgl. Staatsministerium der Justiz sind in jüngster Zeit vielfache Anträge auf Vermehrung des Personals, größere bauliche Instandsetzungen, theilweise Neubauten, Ergänzung der inneren Einrichtung, Anschaffung von Gefängnißbibliotheken u. s. w. zugekommen. Wie gerne auch dasselbe allen wirklichen Bedürfnissen im Umfange seines Ressorts nach dem Maße der verfügbaren budgetmäßigen Mittel Rechnung zu tragen bestrebt ist, so erheischt doch die augenblickliche Zeit- und Finanzlage die Zurückstellung aller außerordentlichen Ausgaben und es ergeht daher die Weisung, alle solche Anträge, insoferne sie nicht geradezu unverschiebliche Ausgaben zum Gegenstande haben, vorerst zu unterlassen. Hiebei wird zugleich bemerkt, daß ein spezieller budgetmäßiger Neubauetat auch für das Jahr 1870 noch nicht zur Verfügung steht.

Der Ausschuß des Bundesrathes des Zollvereins hat, da Frankreich aufgehört hat, die Erzeugnisse des Zollvereines gleich denjenigen des meistbegünstigten Landes zu behandeln, Einverständniß dahin erzielt, daß französischer Wein, welcher nach dem 31. August über die Zollgrenze eingeht, zum Satze von 4 Thalern (sieben Gulden) vom Zentner zu verzollen ist. Auf französische Weine, welche vor dem bezeichneten Zeitpunkt über die Grenze eingetreten sind, findet noch der bisherige Satz von 2 Thlr. 20 Sgr. (4 fl. 40 kr.) vom Zentner Anwendung.

Der Verwaltungsrath der bayerischen Ostbahnen hat den Antrag der Direktion der Bahn-Neubauten fortzuführen und dadurch der nicht unter die Waffen tretenden arbeitenden Klasse Arbeit zu geben, genehmigt.

Auf Grund einer Mittheilung des Generalpostamtes des norddeutschen Bundes wird von der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten bekannt gegeben, daß für 50 in Nordamerika eingezahlte Dollars bei den deutschen Posten 119 fl. 53 kr. = 68 Thaler 14 Sgr. 9 Pf. zur Auszahlung zu kommen haben.

(Eingesandt.) Bis zum 11. ds. Mts. waren nach einer Bekanntmachung des k. Bezirksamts Würzburg für den Zweigverein dieses Bezirks zur Pflege und Unterstützung verwundeter und erkrankter Krieger bereits 942 fl. 37 kr. an Baarem und 49 Ballen mit Leinen und Verbandzeug als freiwillige Gaben eingegangen, wofür der Verein auch bereits die Einrichtungen zur Aufnahme von 50 Verwundeten in Heidingsfeld, 30 in Zell und 20 in Bergtheim getroffen hat und für deren Pflege und Wärte sorgen wird. Möchten alle Bezirke diesem schönen Beispiele folgen.

(Eingesandt.) In vielen Städten, in welchen Verwundete untergebracht werden, hat sich ein s. g. Correspondenz-Verein gebildet, dessen Mitglieder die Angehörigen der in loco liegenden Verwundeten hievon in Kenntniß setzen. Ein solcher Verein besteht hier nicht; es wäre darum sehr zu wünschen, wenn die Namen der hier liegenden Verwundeten wenigstens in den öffentlichen Blättern bekannt gegeben würden. Möchte dieser Wunsch günstige Aufnahme an geeigneter Stelle finden.

Gestern Abend traf abermals ein Transport Verwundeter hier ein, darunter eine Anzahl Franzosen.

* **Eltmann**, 10. Aug. Unsere erst in diesem Jahre gebildete Feuerwehr hatte in diesen Tagen Gelegenheit, Proben ihrer vorzüglichen Leistungsfähigkeit ablegen zu können. Bei dem in der mit Getreide und Heu ganz gefüllten Scheuer des hiesigen Metzgers Oberreuter ausgebrochenen Brande wirkten die Glieder dieses jungen Institutes im Vereine mit der Feuerwehr Zeil mit solcher Pünktlichkeit, Ordnung und solchem Eifer, daß man in kurzer Zeit Herr des entfesselten Elementes wurde und das Flammenmeer sich nicht auf die hart daran angebauten Wohnungen verbreiten konnte. Ehre diesen Wackeren!

München, 8. Aug. In Folge des glänzenden Gefechtes der verbündeten deutschen Truppen bei Weißenburg hat die Königsberger Kaufmannschaft an Herrn Angelo Knorr in München nachstehende, mit vielen Unterschriften bedeckte Adresse abgesendet: „Königsberg, den 6. Aug. Hrn. Angelo Knorr-Sabbadini, München! Die patriotische Begeisterung, mit der sich die gesammte Bevölkerung Bayerns der nationalen Sache angeschlossen hat, die Schnelligkeit, mit welcher die tapfere bayerische Armee mobil gemacht wurde, hat uns mit hoher Freude erfüllt. Der glänzende Sieg, den die deutschen Truppen am 4. August über die Franzosen bei Weißenburg erfochten haben, gewinnt für uns dadurch noch besondere Bedeutung, daß Regimenter des 2 bayerischen Armeecorps dabei in so hervorragender Weise betheiligt waren. Diesen Gefühlen dem deutschgesinnten Volke Bayerns gegenüber einen warmen Ausdruck zu geben, erscheint uns eine heilige Pflicht, der wir um so lieber nachkommen, als wir uns noch mit tiefer Rührung und dankbarer Dankbarkeit der herzlichen und werkthätigen Theilnahme erinnern, die unserer Provinz in dem schweren Nothjahr 1867 bis 1868 aus allen Theilen des schönen Bayerlandes in so hochherziger Weise bewiesen wurde. Hoch lebe die Einigkeit zwischen dem Süden und Norden Deutschlands und die auf dem Schlachtfelde bei Weißenburg besiegelte Waffenbrüderschaft zwischen Bayern und Preußen! Im Auftrage: Stephan.“

Digitized by Google

München, 9. August. Frhr. v. Lobkowitz, der Vorstand der bayerischen Staatsschuldentilgungscommission, hat sich dieser Tage zur Aufbringung eines Theils der für die Bestreitung der Staatsbedürfnisse nöthigen Summen durch dortige Financiers in Berlin aufgehalten, ist aber von diesem Geschäft, welches vom besten Erfolg begleitet worden sein soll, bereits wieder in München eingetroffen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. August. Im gesetzgebenden Körper wird die Dringlichkeit aller vom Kriegsminister Dejean eingebrachten Vorlagen angenommen. Die sofortige Bewaffnung und die vollständige Organisation der Nationalgarde in Paris und den Departements auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1831. Ein Redner schreibt die Niederlagen der absoluten Unfähigkeit des Generals en chef zu und fordert demgemäß, daß der Kaiser das Commando niederlege, und daß der gesetzgebende Körper die Leitung der Angelegenheiten des Landes in die Hand nehme. Dieser Antrag ruft unbeschreibliche Bewegung hervor. Die Linke zollt demselben Beifall, während die Mehrheit dagegen protestirt. Granier de Cassagnac sagt: ein solcher Antrag sei der Anfang der Revolution (Tumult!). Piccard verlangt, daß die gegenwärtig in Paris befindlichen Regimenter an die Grenze (?) geschickt werden sollen; wenn man der Pariser Bevölkerung die Waffen verweigere, so müsse sie sich auf jede mögliche Weise damit versehen. Piccard fordert ferner eine Veränderung des Ministeriums. Jerome David, welcher dem Kampfe bei Weißenburg beiwohnte, sagt: „Wenn unsere Soldaten uns hörten, würden sie uns zurufen: unterlasset innere Zwistigkeiten, bewahrt der Armee das Vertrauen, da sie ganz Frankreich hinter sich hat." Ferry ruft, indem er das Ministerium bedroht: „In dieser Stunde kartätscht man Paris nieder." Keratry fordert die Abdankung des Kaisers. Es wird zur Ordnung gerufen. Der Schluß der Diskussion wird ausgesprochen, die Sitzung aufgehoben. Vor dem Palast des gesetzgebenden Körpers hat sich eine ungeheure Menschenmenge versammelt. Es sind militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Behörde ist genöthigt, die Eingänge des Palastes freimachen zu lassen. — Auf der Place de la Concorde wurden heute Mittag zwei Personen verhaftet, welche den Arbeitern Geld anboten. — Bei Wiederaufnahme der Sitzung des gesetzgebenden Körpers beantragt Duvernois folgende Tagesordnung: „Die Kammer, entschlossen, dasjenige Ministerium zu unterstützen, welches fähig ist, die Vertheidigung des Landes zu organisiren, geht zur Tagesordnung über." Ollivier erklärt im Namen der Regierung, daß er diese Tagesordnung nicht annehmen könne. Trotzdem nimmt die Kammer die Tagesordnung nach Duvernois's Antrag an. Auf Verlangen Olliviers wird hierauf die Sitzung unterbrochen. Nach Wiedereröffnung derselben theilt Ollivier mit, daß Marschall Palikao mit der Neubildung eines Kabinets beauftragt sei. Der gesetzgebende Körper verwarf mit 190 gegen 53 Stimmen die Dringlichkeit für den Antrag, wonach aus Deputirten ein Land-Vertheidigungs-Comité einzusetzen sei, und nahm die Dringlichkeit für den Antrag Keratry's an, wonach die befreiten unverheiratheten Soldaten der Altersklassen 1858—1863 zur Fahne berufen werden. — Auf den Boulevards fanden gestern Abends starke Volksversammlungen statt, welche durch die Municipalgarde zerstreut wurden.

Paris, 10. Aug. Im gesetzgebenden Körper kündigt Graf Palikao die neuen Minister an: Graf Palikao Krieg, Theoreau (Seinepräfekt) Inneres, Magne Finanzen, Duvernois Handel, Rigault de Genouilly Marine (wie bisher), Jerome David öffentliche Arbeiten, Latour d'Auvergne Aeußeres, Grandperret (Generalprokurator) Justiz, Brame Unterricht, Buffon-Billault Staatsrathspräsident.

Italien. Florenz, 9. Aug. Der Senat beschloß die Aushebung von 40,000 Mann der Altersklasse 1849. — Die Neutralität Italiens darf als gesichert betrachtet werden. Unter den neutralen Mächten besteht nach der „Opinione" ein lebhafter Depeschenwechsel über die dermalige Lage und die Eventualitäten des Kriegs. Gleichwohl werden die Rüstungen mit größter Beschleunigung fortgesetzt. — Der preußische Gesandte Graf Brassier de Saint-Simon ist von Berlin wieder hier eingetroffen.

Großbritannien. London, 10. Aug. Die Thronrede, mit welcher heute die Session des Parlaments geschlossen wurde, besagt u. A.: Ich erhalte vom Ausland echte, ununterbrochene Freundschaftsbezeugungen, sah aber mit tiefem Schmerze den Ausbruch des Kriegs zwischen zwei mächtigen Alliirten. Ich werde fortwährend auf erprobten Bündnissen und den Rechten der Neutralität meine Aufmerksamkeit wenden. Ich habe freudig die bezüglichen Gesetzesvorschläge genehmigt. Ich werde dahin streben, Veranlassungen entgegenzutreten, welche das gegenwärtige Kriegsfeuer ausdehnen könnten, und bei mir gebotener Gelegenheit zur zeitigen Wiederherstellung eines ehrenvollen Friedens beitragen.

Börsenbericht. Frankfurt, 10 August. Der heutige Börse war mehr mit der Aufnahme und Verdauung der aus Paris eingetroffenen Nachrichten von den aufgeregten Scenen im gesetzgebenden Körper beschäftigt, als mit geschäftlichen Interessen. Die Umsätze waren sehr beschränkt und die lebhaften Gruppen, die sich überall um das vom „Frankfurter Journal" ausgegebene Extrablatt drängten, trieben mehr Politik, als Handel. Man eröffnete schon sehr fest, als durch das erwähnte Pariser Telegramm ein Stillstand entstand. Man war im Anfang stutzig und wußte nicht recht, wie man die eventuellen Chancen einer Revolution in Paris escomptiren sollte, ob mit höheren oder niedrigen Coursen. Die Frage ist im Augenblick allerdings schwer zu unterscheiden. Erst als Berlin höhere Course sandte, war man froh, einen Bahnbrecher gefunden zu haben, und schloß sich willig bei jedoch — wie gesagt — äußerst beschränkten Umsätzen an. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 234—235—230½—229½ bez. Staatsbahnaktien 316½—320 bez., Lombarden 172½—174 bez. u. G., Elisabethbahn 182 G., Galizier 218 G., Böhm. Westbahn 208—210 bez., Silberrente 50¼ G., 1860er Loose 71 G., 1882er Amerikaner 95½—⅝—½—⅝—7/16 per compt., 80½—¼—7/16 bez per Medio. Sehr fest und lebhaft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—45— kr., do. Friedrichsd'or 9 fl. 55—59 kr., Pistolen 9 fl. 40— kr., do. doppelte 9 fl. 40 — kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55— kr., Dukaten 5 fl. —/— kr., do. al marco — fl. — kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 21—25 kr., engl. Souvereigns 11 fl 42—46 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40— kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 22—24 kr., Wechsel auf Wien 93¼.

Mainwärme am 11. ds: **15** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Vom hiesigen Bürgervereine wurden in Folge einer dringenden Depesche an das deutsche Etappen-Commando in Weißenburg abgeliefert: 754 ganze Laib Brod, 119 halbe Laib Brod und 1 Sack Kartoffeln, worunter 103 ganze Laib von der Gemeinde Billingshausen, 41 ganze Laib vom Kitzinger Verein zur Unterstützung verwundeter Krieger, 40 ganze Laib vom Bürgerverein Arnstein, 25 ganze Laib von der Gemeinde Dipbach, 74 ganze Laib von mehreren Bürgern in Goßmannsdorf, 234 ganze und 15/2 Laib nebst 1 Sack Kartoffeln von der Stadt Ochsenfurt, 24 ganze und 52 halbe Laib von Hrn. Joh. Georg Burkert dahier, 114 ganze und 16 halbe Laib von der Gemeinde Winterhausen, 40 ganze Laib von Gebrüder E. — Weitere Gaben werden stets dankend entgegengenommen, namentlich da im Westrich der Pfalz großer Mangel an Lebensmitteln eingetreten sein soll.

Das Hilfscomitée.

Ohmetgras-Versteigerung.

Am

Dienstag den 16. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

wird im Rentamtsgebäude dahier das Ohmetgras von 75 Morgen zur Wässerung eingerichteter Tauberwiesen öffentlich versteigert.

Taubergrischofsheim, den 8. August 1870.

Fürstl. Leiningen'scher Rentbeamter.

Heilig. 787 2b

Gestorbene.

Barbara von Predel, Oberstenwittwe, 57 J. a. — Julius Krasser, Arbeiterskind, 10 W. a. — Friedrich August Heintz, Kaufmannskind, 6 M. a. — Margaretha Hiller, Schreinermeisterskind, 4 W. 3 T. a.

Digitized by Google

Den T. T. Herren Lazarethvorständen empfiehlt

„Wasserdichte Stoffe"

zu Betteinlagen und Verbänden

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Tyroler Decken à fl. 2
Wollene Decken à fl. 3½ u 5
sind wieder angekommen.
J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön-Depot.

Colorirte
Kriegsschauplatz-Karten
á 9 kr. sind stets vorräthig in der
Bonitas Bauer'schen
Verlagshandlung.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 16. Bogen.
Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der pro 1870 rückständigen **Haus-, Grund-, Kapitalrenten-, Einkommen- & Gewerbe-Steuern** nebst Kreisumlagen, dann der

Gemeinde Umlagen

werden für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine anberaumt:

a) für den I. Distrikt
der 17., 18., 19., 20. und 22. August l. Js.,
b) für den II. Distrikt
der 23., 24., 26., 27. und 29. August l. Js.,
c) für den III. Distrikt
der 1., 2., 3., 5. und 6 September l. Js.,
d) für den IV. Distrikt
der 7., 9., 10., 12. und 13. September l. Js.,
e) für den V. Distrikt
der 14., 15., 16. und 17. September l. Js

Hiebei wird bemerkt:

1) daß die Zahlungen nur Vormittags von 8—12 Uhr angenommen werden;
2) die Einhaltung der festgesetzten Termine umsomehr gewärtigt wird, als Diejenigen, welche nicht rechtzeitig erscheinen, während der ausgeschriebenen Perceptionszeit abgewiesen werden müßten;
3) nach Umfluß obiger Perceptionstermine gegen die Zahlungssäumigen auf die verfallenen Steuern mit den gesetzlichen Zwangsmaßregeln vorgegangen werden wird.

Würzburg, den 10. August 1870.

Königliches Stadtrentamt.
Zöpfel.

Am 29. Juli wurde auf dem Perron des Bahnhofes ein schwarzer **Sonnenschirm** gefunden. Näh. i. d. Exp (858

847) Ein **Badergehilfe** wird sogleich gesucht. Salair per Woche 1 fl. 30 kr. Näh. in der Exp.

Anzeige.

Morgen früh geht ein Schiff nach Frankfurt und Mainz, und übernimmt Güter dahin. Näheres bei

Gebr. Brod & Mehling.

Neue holl. **Vollhäringe**, schott **Matjes-Häringe** und bestes **Gebirgsschmalz** empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Aufforderung.

849) Am 8. August in im Dötsch'schen Bade, oder im Gasthause zum Wittelsbacher Hof oder vielleicht in einigen anderen Verkaufslokalen eine schöne **Bernsteinspitze** — ganz von Bernstein und leicht geschnitt — liegen g blieben. Es wird dringend um Rückgabe gebeten gegen **Belohnung** von 1 fl in der Exp dition ds. Blattes.

843) Diejenige Person, welche gestern Vormittag einen braun seidenen **Regenschirm** in der Einhorn-Apotheke mitgenommen hat, wird ersucht, denselben in der Expedition ds. Bl. zurückzubringen, widrigenfalls man sie da sie erkannt wurde, gerichtlich belangen wird.

845) Es ist ein **Ochs** entlaufen und wird vor essen Ankauf streng gewarnt. Wer Auskunft darüber geben kann, wird ersucht, in der Expedition ds Bl. solche gegen Belohnung anzuzeigen

850) Ein **Logis** von zwei kleinen Zimmern, Küche und Zugehör ist bis Allerheiligen zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 26, obere Kasergasse.

851) Ein **Student** mit schöner Schrift wunscht während der Ferien in Kanzleigeschäften auszuhelfen oder **Instruktion** zu geben.
Auch ist eine ganz gute **Zither** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Sogleich zu vermiethen ein **Logis** von zwei Zimmern und alles Erforderliche. Kettengasse, Nr 32 neu.

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Von Hrn. Dorfl Schmidt 2 fl., Unbenannt 30 kr. Summa 2 fl. 30 kr. Ferner ein Paar Socken und 1 Pck Leinwand.
Exped. d. Stadt- u. Landboten.

Ein **Uhrschlüssel** wurde gefunden, anzuholen Augustinergasse Nr. 13. (860

844 a) **3 schön möblirte Zimmer** mit freier Aussicht sind sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

841) In der **französischen Sprache**, sowie im **Latein** und andern Gegenständen, besonders für angehende Latein-, Real und Gewerbschüler wird Unterricht ertheilt. Näh. Exp.

846) Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht einen Platz. Näh. in der Exp.

854) Es sind **2 schön möblirte Zimmer** zu vermiethen
Näh in der Exp.

855) Ein **Bett** ist sehr billig zu verkaufen. Eichhornstraße Nro 1

Zu vermiethen.

857 Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 neu tapezirten und tapezirten Zimmern, Küche, Holzlage Bodenkammern, Waschhaus, Brunnen und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 47, Zeller-Straße.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn bis 1. Septemb. zu vermiethen. Häuergasse Nr. 35, 4 St., nächst dem Holzthor.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Bürger-Sterbkasse.

Am Samstag den 13. August Abends 8 Uhr im „Baier'schen Kaffeehaus"

Haupt-Versammlung.

1) Bericht des prov. Komité und Vorlage der genehmigten Statuten.
2) Wahl der Vorstandschaft.
3) Festsetzung der Pflichtbeiträge.

Das prov. Comité.

Atelier für Photographie

von C. Dauthendey,

nahe der Mainbrücke, an der Stockstiege.

Für Militärs werden Kartenporträts zur Hälfte meiner gewöhnlichen Preise geliefert

Aufnahme 1 fl., jeder Abdruck 10 kr. (424 (6b)

Java-Cigarren (Ausschuß) empfiehlt billigst

M. Rosenbaum,

837 grüner Markt.

Bekanntmachung.

Holzfuhrlöhne betr.

Nach einer von mehreren Holzhändlern unterm Gestrigen in den hiesigen Tagblättern veröffentlichten Erklärung beabsichtigen dieselben vom 16. l. Mts. an den Karren Holz um 30 kr. billiger abzugeben und dagegen die Berichtigung des Fuhrlohnes, der zur Zeit für die nahe Fuhr 27 kr. und für die weite Fuhr 30 kr. per Karren beträgt, den Empfängern zuzuweisen.

Da letzteres den einschlägigen Bestimmungen der §§ 3, 7 und 10 der Holzmarktordnung zuwider ist, so werden diese Bestimmungen nachstehend wiederholt zur Kenntnißnahme und beziehungsweise Darnachachtung veröffentlicht.

§ 3. **Jeder Holzverkäufer (Holzhändler) hat dem städtischen Holzunterkäufer** für jeden ausgeladenen Karren Holz 11 kr. städtische Gebühr (jura) **und die vom Stadtmagistrat festgesetzte Fuhrlohnstaxe** zu entrichten.

§ 7. Der Fuhrlohn wird an die Führer von dem städtischen Holzunterkäufer gezahlt. **Es darf** also außerdem vom Verkäufer und in jedem Falle **vom Käufer kein Lohn, noch sonst eine Gebühr gefordert werden.**

§ 10. Uebertretungen der §§ 3 und 7 werden nach Art. 202 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches **an Geld bis zu 25 fl. bestraft.**

Würzburg, den 10. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag des k. Landgerichts hier

Mittwoch den 19. Oktober d. Js.,

früh 8 Uhr

im Rathhause dahier Wohnhaus Nr. 159 dahier mit Keller, Schweinstall, Brunner, Scheuer und Stall, zu 183 Dezimalen Grundfläche, unter Plannummer 511 beschrieben, und Plannummer 6104, Kappesland an der Strut, 14 Dezimalen im Gesammtschätzwerthe von 3080 fl. nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Hammelburg, den 8. August 1870

Kohlhaas, k. Notar.

Versteigerung

von Grundvermögensfristen.

In der Konkurssache des Michael Schott von Greußenheim versteigere ich wiederholt den Betrag von 568 fl. in 3 gleichen Martinifristen 1870 mit 1872 unter Zulage von 5% Zinsen vom 1. April dieses Jahres an zahlbaren für Grundvermögen Steuergemeinde Greußenheim ausstehende hypothekarisch gesicherte Strichschillinge

Freitag den 26. August 1870,

früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer dahier,

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn nicht mehr als 8% abgeboten wird

Würzburg, den 10. August 1870.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sache Schäler Löb von Schwanfeld gegen Nicola Michael von Sommerach, Hypothekenforderung betr., versteigere ich im landgerichtlichen Auftrage zwangsweise am

Montag den 22. d. M., Nachm. 3 Uhr

in loco Sommerach, eine Kalter à 50 fl. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Volkach, am 9. August 1870.

Daumenlang, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In Folge bezirksgerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Donnerstag den 25. August l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

in der s. g. Stadtmühle zu Röttingen

6 gerichte Betten, verschiedene Hausgeräthschaften, 1 Chaise, 1 Reisewägelchen, 3 Pferde, 5 Kühe, 1 Stier, 1 Kalbin, mehrere Schweine, eine größere Quantität Heu, mehrere Klafter Holz, verschiedenes Weißzeug, eine größere Anzahl Getreidesäcke und 6 Pferdegeschirre, sowie mehrere Schäffel Weizen, Korn und Gerste

gegen gleich baare Bezahlung und lade Strichsliebhaber hierzu ein.

Aub, den 8. August 1870.

Der k. Gerichtsvollzieher

J. Brennfleck.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Dienstag, den 16. August lauf. Jrs.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Röttingen

zwei Weinfässer, je 20—24 Eimer haltend, Werth 80 fl.,
ein dergleichen zu ca. 8 Eimer, „ 12 fl.,
fünf dergleichen zu ca. 4 Eimer, „ 30 fl.,
sowie

ungefähr 25 Zentner Monatsklee und circa 15 Zentner Heu im Werthe zu 3 fl. per Zentner gegen gleich baare Bezahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Aub, den 5. August 1870.

J. Brennfleck,

kgl. Gerichtsvollzieher.

---

836 3a) Ein geräumiger **Laden** ist bis 1. November zu vermiethen. Stiftbaugerberg-gasse Nr. 4.

---

783 3b) Für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein **Commis** gesucht. Nah. in der Exp.

---

783 3b) Semmelstraße Nr. 41 ist der **2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, sofort zu vermiethen.

Auch sind daselbst **3 unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

Digitized by Google

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter, welcher bisher für Hrn. Instrumentenmacher Herrmann arbeitete, empfiehlt sich andurch einem verehrlichen Publikum zur Fertigung von **Rückenhaltern, Leibbinden, Bruch-Bandagen** 2c. um die **Hälfte** der **bisherigen Preise.**

L. Walkshöfer,
Säckler und Kappenmacher,
Katharinengasse Nr. 9.

4a 838]

Aufforderung.

Unterzeichneter ersucht seinen **Bruder Sebastian,** seinen jetzigen Aufenthalt unverzüglich bekannt zu geben, da ich ihm wichtige Mittheilungen zu machen habe.

Schlüsselfeld, den 8. Aug. 1870.

Carl Meidel,
794 3b) Zimmermeister.

758 2b) Juliuspromenade Nr. 11 ist sogleich oder auf 1. November zu vermiethen:

1) **Wohnung** von 4 Zimmern 2c. über 2 Stiegen,
2) **Parterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche 2c.

9005 16) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

831) **In der Weingartenstraße (vor dem Sander Thore) Nr. 27 über 1 Stiege ist ein schönes Logis von sechs Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, verbunden mit Zutritt in den Hausgarten, sofort oder bis 1. November zu vermiethen. Näheres zu erfragen Zwinger Nr. 34 über 3 Stiegen.**

832 2a) Eine tüchtige, reinliche, in allen Hausarbeiten wohl erfahrene **Köchin** wird für eine kleine Familie um guten Lohn auf das Ziel Michaeli oder auch schon früher gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Näh. in der Exp.

834) Ein **kleines Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.

Ein gewandte **Büglerin** sucht noch 2 Tage in der Woche besetzt. Zellerstraße Nr. 8.

813 2b) Eine junge Frau, erst hier angekommen, wünscht Unterricht in der **französischen Sprache** nach neuester Methode zu ertheilen. Schüler und Schülerinen, welche Lust haben, sich diese nothwendige Sprache binnen 6 Monaten vollkommen anzueignen, wollen gefäll. ihre Anmeldungen Zellerstraße Nr. 24, 1 Stiege, Zimmer Nr. 1 von 10 bis 12 Uhr Vormittags abgeben. Per Stunde 15 kr.

706 3c) **Ein tüchtiger Mahlbursche,** der auch von Maschinenführung Kenntniß hat, wird gegen sehr hohen Lohn gesucht.

Lindflur, d 6. Aug. 1870,

J. Nold.

9295 9) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

835) Verloren wurde am Samstag Morgen den 30. Juli 1 **Päckchen** mit weißem Zeug. Gegen Belohnung abzugeben Näh in der Exp.

833) Ein **Conditorgehilfe,** der Gewandtheit seines Geschäftes besitzt, sucht bis 1. September Condition. Näheres in der Expedition.

788 3b) Ein einzelnes **Zimmer** ist an ein anständiges Frauenzimmer oder eine kleine Familie sogleich oder bis 1. September zu vermiethen.

Lochgasse Nr. 7 neu.

792 2b) Schöne **Parterre-Räumlichkeiten,** sich vorzüglich zu einer Wirthschaft eignend, sind auf den 1. November zu vermiethen, sowie ein **größeres Logis.**

Näh. in der Exp.

804 3b) Es werden täglich **60—70 Maas Milch** zu liefern gesucht. Näh in der Exp.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer
Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** 2c., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Dresden, den 12. April 1869.

Verehrter Herr!

Ihre neuen „Berlepsch-Reisschuhe" habe ich jetzt getragen und kann Ihnen mit gutem Gewissen versichern, daß ich sie für außerordentlich praktisch und bequem halte.

Sowohl als Reisepantoffel, wie selbst bei größeren Fußtouren müssen sie ganz vortreffliche Dienste leisten und ich bin fest überzeugt, daß sie rasch eine große Verbreitung erlangen werden. Ich benutze sie als Hausschuhe und verlange nicht, je bequemere zu tragen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Fr. Gerstäcker.

Von diesen vorzüglichen

Berlepsch-Reisepantoffeln

wurde mir der Alleinverkauf für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle solche der gen. Ansicht und Abnahme.

J. Andr. Langlotz,
3c **Mode- & Weißwaaren-Geschäft.**

Unauslöschliche Zeichnentinte zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle 2c. à Flacon 27 kr.,

Concentrirte Gallenseife zum Reinigen aller seidener und wollener Stoffe, per Stück 9 kr., 1 Paket von 4 Stück 30 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

815 3b) Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **Commis** zum sofortigen Eintritt gesucht; Kenntniß der Eisenbranche ist besonders erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen steht gutes Salair in Aussicht.

Näheres zu erfragen bei

Graab & Maurer.

Ein Laden in der Eichhornstraße ist auf mehrere Monate zu vermiethen. Näheres bei
3c) **Wilh. Simon.**

819 2b) **Frisches reines Butterschmalz** ist angekommen und empfehle solches billigst.

Nikolaus Schmidt,
Melber,
Katharinengasse N. 265

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein Buchhalter mit schöner Handschrift wird gesucht. Sprachkenntniß wäre erwünscht. Offerte A. Z. 1870. Exp. (839 (3a)

Geld auf Pfandscheine ist jederzeit zu haben. Briefe G. G. 3000 an die Exp. (810 (3c)

Es ist ein **Mezzanenzimmer** zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 8. (842

151 2c) Ein **Logis,** bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen.

Näh in der Exp.

Zimmer, elegant möblirt, auch Stallung und Bedientenzimmer zu vermiethen. Das Näh. in der Exp. (649 (3c)

828) Für Buchbinder ist eine **Beschneidmaschine,** nebst mehrerem entbehrlichem **Werkzeug** zu verkaufen. Näh. Wohlfahrtsgasse Nr. 9 neu.

801) Ein ordentlicher **Hausknecht** mit guten Zeugnissen, welcher sich auch auf Kellerarbeiten versteht, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

832 Ein gebildetes, junges **Frauenzimmer,** der französ. Sprache mächtig, sucht Stelle. Offerten mit Chiffre **B. E. B.** beliebe man die Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 20 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 8 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm. 3 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8 Pers. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 6 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nachm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Eisenbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 196. Samstag den 13. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

München, 11. Aug. (Offiziell.) Vom I. bayerischen Armee Corps wird aus Bärenthal unterm 8. Aug. gemeldet: In der Schlacht bei Wörth am 6. d. Mts. verlor die 1. Division 36 Offiziere und 800 Mann todt und verwundet. An 800 unverwundete französische Soldaten gefangen.

Nach einer Mittheilung vom 10. August in der Frühe befanden sich in Ingolstadt an Kriegsgefangenen bereits etwa 1000 Mann und 60 Offiziere, weitere 1100 Mann, meist Turkos, haben gestern Morgens München passirt und noch fernere 2000 Mann waren im Transport nach Bayern begriffen.

Die „Pfälz. Ztg." schreibt: „Der Bürgermeister des eine Stunde von Weißenburg gelegenen Dorfes Riedselz und sein Sohn erschlugen am 4. auf dem Schlachtfelde, wie allgemein erzählt wird, einen bayer. Jäger, der verwundet dalag und die Beiden um Hülfe anflehte. Die bayerischen Sanitätssoldaten bemerkten dies und fingen die Beiden, die ihre Wuth an einem wehrlosen Verwundeten auslißen. Sie wurden nach Bergzabern gebracht und werden dort wohl bereits ihren verdienten Lohn erhalten haben. Auch sonst wissen unsere Truppen manches von dem fanatischen Hasse zu erzählen, mit welchem sie von den Elsässern empfangen wurden. Nur mit großer Mühe konnte man die auf's Aeußerste erbitterten Soldaten von der Rache zurückhalten. In Weißenburg sind in Folge des Kampfes einige Häuser und Scheunen abgebrannt."

Die „Bad. Landeszeitung" theilt als amtliche Nachricht mit: Die Cavalleriebrigade unserer Division ging mit Artillerie und einigen Bataillonen Infanterie am Abend des 8. d. bis unter die Thore Straßburgs vor. Die Garnison dieser großen Festung, welche nur aus einem Regiment und nicht eingekleideter Nationalgarde bestehen soll, ließ unsere Truppen unbelästigt bis an das Glacis und bis zur Citadelle herankommen, und machte ebensowenig einen Versuch, die Zerstörung der Eisenbahn und des Telegraphen nach Lyon zu hindern. Straßburg ist also nach allen Seiten isolirt. Gestern war unsere Division in Brumath. Der „Karlr. Ztg. zufolge sind alle Deutschen angewiesen worden, die Stadt und Festung innerhalb 24 Stunden zu verlassen."

Frankfurt, 11. Aug. Während die geschlagenen Trümmer der französischen Armee aus ihrer durchbrochenen Operationslinie sich rückwärts auf Metz concentiren, meldet uns ein Telegramm den begonnenen Vormarsch der Unsrigen. Unter den Mauern der ehemals deutschen Stadt wird voraussichtlich die Entscheidungsschlacht geschlagen werden, welcher man diesseits des Rheins mit der Ungeduld der Hoffnung, drüben wohl nicht ohne ahnungsvolle Beklemmung entgegensieht. (F. J.)

Karlsruhe, 10. Aug. Ueber die Schlacht bei Wörth erfährt die „Karlsr. Ztg." aus zuverlässiger Quelle folgendes Nähere: „Im Verlaufe des 5. erhielt das Hauptquartier der Südarmee die Ueberzeugung, daß Mac Mahon seine sämmtlichen Truppen auf den Höhen westlich von Wörth konzentrire und fortwährend Zuzüge auf der Eisenbahn erhalte. Als das 5. Corps am Abend seine Vorposten bis auf die Höhen östlich von Wörth vorschob, nahm es die feindlichen Vorposten auf der Höhe westlich der Sauer, gegenüber von Wörth und Gunstett wahr. Schon mit Tagesanbruch begannen die Scharmützel zwischen den Vorposten und von 8 Uhr vernahm man starkes Feuer von den Bayern her, welche auf dem rechten Flügel standen. Alsbald wurde die ganze Artillerie des 5. Korps auf den Höhen östlich von Wörth ins Gefecht gebracht, um die Bayern zu degagiren, welche dadurch in den Stand gesetzt wurden, mit dem 2. Korps (Hartmann) gegen Süden vorzudringen. Inzwischen wandte der Feind alle Kräfte gegen das 5. Korps auf, unausgesetzt auf der Eisenbahn verstärkt. Um das zu hindern, ging das 5. Korps um 11 Uhr, sobald der Anmarsch des 11. Korps auf Gunstett bemerkt wurde, zum Angriff über. Die 19. und 20. Brigade stürmten gegen Elsaßhausen und Fröschweiler. Die Franzosen hielten aber mit außerordentlicher Zähigkeit Stand: trotz der größten Energie gelang es nicht, sie zu werfen. Bald war das ganze 5. Corps in den höchst hartnäckigen Kampf verwickelt. — Um halb 2 Uhr rückte das 1. bayerische Corps (v. d. Tann) rechts neben dem 5. preußischen Corps in die Linie vor, während das 11. preußische Corps ebenfalls gegen Fröschweiler vorging und die württembergische Division sich an dieses anschloß. Die badische Division deckte die linke Flanke gegen Hagenau. Um 2 Uhr entbrannte der Kampf auf der ganzen Linie mit der größten Heftigkeit. Der Feind entwickelte in seinen Höhenstellen den zähesten Widerstand. Zwischen 2 und 3 Uhr unternahm er verschiedene Offensivstöße gegen die beiden preußischen Corps, welche aber, obwohl er immer mit frischen Truppen angriff, alle Attacken mit bewundernswürdiger Bravour abschlugen. Mit großer Tapferkeit ausgeführte Angriffe des 1. bayerischen Corps und der Württemberger von beiden Flügeln her entschieden endlich die Schlacht. Die Franzosen unternahmen nun noch einen großen Reiterangriff auf die Preußen, namentlich ihre Artillerie. Da die Unsrigen aber diesen letzten Sturm mit großer Ruhe abschlugen, und namentlich die Artillerie dem Feinde schwere Verluste beibrachte, räumte er um 4 Uhr Fröschweiler und zog sich dann das Gebirge auf Bitsch zurück. Sofort folgte die gesammte Reiterei und begann namentlich mit Tagesanbruch des 7. eine energische Verfolgung, deren große Resultate bekannt sind. Alle am Kampfe betheiligten deutschen Truppen haben sich mit der ausgezeichnetsten Bravour und Ausdauer geschlagen.

Ein gefangener französischer Hauptmann wurde von einer hochstehenden Persönlichkeit in Weißenburg angeredet, woraus sich eine längere Unterhaltung entspann. Der Hauptmann äußerte

Digitized by Google

die erste Niederlage der französischen Waffen könne nicht wundernehmen, da Frankreich unvorbereitet von Deutschland überfallen sei. Als ihm dann das Gegentheil nachgewiesen war, sagte er: wenn dem so sei, so habe sich die französische Regierung mit dem Fluch eines ungeheuern Verbrechens beladen, denn die französische Armee sei jetzt noch weit nicht fertig. Die Division Donay sei Hals über Kopf nach Weißenburg geworfen worden ohne Verpflegungscolonnen, ohne hundert andere nöthige Dinge. Alle Thatsachen beweisen die Richtigkeit dieser Angabe. Im französischen Hauptquartier bestand die Absicht, noch acht, wo möglich vierzehn Tage zu warten. Der Angriff auf Saarbrücken sollte nichts weniger sein, als die Eröffnung einer consequenten Offensive, sondern lediglich die Ungeduld des französischen Publikums und Militärs beschwichtigen. Die Kopflosigkeit der französischen Politik tritt dadurch in ein doppelt frappantes Licht. (A. Z.)

Man telegraphirt der „N. Fr. Pr." aus **London**, 10. August: Man hat hier Nachricht von einem im preußischen Hauptquartier gemachten Versuche des Kaisers Alexander, einer Friedensvermittlung Gehör zu verschaffen. Der Versuch ist gescheitert. König Wilhelm soll erklärt haben, bisher siegreich, könne das deutsche Heer vor der Schlacht nicht den Kampf aufgeben; siege es abermals, dann seien erst nach dem Einzuge in Paris diplomatische Verhandlungen zulässig. Von Wien und Florenz liegen dem englischen Kabinete Erklärungen vor, sich einer Friedensvermittlung eventuell anschließen zu wollen.

Brüssel, 11. Aug. Nach den letzten hier eingelaufenen preußischen Nachrichten ist die Vereinigung aller deutschen Armeen gesichert.

Stuttgart, 11. Aug. Der „Staatsanzeiger" meldet: Die Verluste der württembergischen Truppen in der Schlacht bei Wörth betragen: todt 6 Offiziere, 23 Mann; verwundet 10 Offiziere, 225 Mann; vermißt 118 Mann. Die württembergische Brigade kam um 4 Uhr ins Gefecht und drang von Elsaßhausen nach Froschweiler vor. Die württembergische Kavallerie betheiligte sich an der Verfolgung und erbeutete 1 Mitrailleuse, 3 Kanonen, so wie den Stabswagen der vierten französischen Division mit 222,000 Franken in Gold u. 400—500 Beutepferde.

München, 12. Aug., Morgens. (Offiziell.) Das 1. bayerische Armeekorps hatte nach vollendetem Vorgange über die Vogesen heute Bivouak bei Diemeringen.

Telegramm.

Saint Avold, 12. August. Bei Saarbrücken ließen die Franzosen 10,000 Decken und für eine Million Tabaksvorräthe zurück. Pfalzburg und der dortige Vogesenübergang sind diesseits besetzt. Bitsch wird von einer Compagnie beobachtet. Unsere Cavallerie steht bei Luneville.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Tagsneuigkeiten.

Zu Assistenzärzten auf Kriegsdauer wurden ernannt: die Doktoren der Medizin Friedrich Meinel aus Burkfiedel — und Joseph Schmidt aus Aschaffenburg bei der Commandantschaft der Stadt Würzburg. Zum Landwehr-Assistenzarzt: der Reservist vom 2. Artillerie-Regiment Dr. Friedrich Anding im 26. Landwehr-Bataillon.

Bezüglich der Verpflegung unserer im Felde stehenden Armee ist bestimmt, daß die Fassungen an Brod, Gemüse und Salz, sowie an Fourage in der Regel alle 4, jene von Fleisch und Getränken aber täglich oder alle 2 Tage stattfinden soll, um theilweise immer frische Lebensmittel zu haben, theilweise den Troß bei den Abtheilungen so gering wie möglich und diese somit beweglicher zu machen; auch kann anstatt der Brodration, zu 7½ Pfund, Zwieback verabreicht werden, von welchem 32 Lothe der Brodportion entsprechen. Weiter hat jeder Mann den zum eisernen Bestande gehörigen Vorrath an Salz, Reis Zucker und Kaffee mit sich zu führen; an Fleisch wird per Tag und Kopf ein Pfund abgegeben; die spirituösen Getränke werden entweder in natura oder anstatt dessen Vergütungen an Geld verabreicht.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. August 1870. Abweisung eines Gesuches um Nachlaß von Lagergeld. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung, die Unterstützung hilfsbedürftiger Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner betreffend. — Festsetzung der gesetzlichen Unterstützung aus der Staatskassa für die Ehefrau eines einberufenen Reservisten. — Abweisung eines Gesuches um miethweise Ueberlassung einer Wohnung in der Maschinenwerkstätte des alten Bahnhofes. — Mittheilung einer Zuschrift des k. Special-Kommissärs für die Lehr- und Erziehungsanstalt der englischen Fräulein die Schlußprüfung für diese Anstalt betr. — Ein Gesuch um Nachlaß von Spitalbeiträgen wird theilweise bewilligt. — Wegen fahrlässiger Beschädigung eines Gascandelabers ergeht Mittheilung an den Vertreter der Staatsanwaltschaft behufs der Strafeinschreitung. — Genehmigung der im Monat Juli von der Schuldentilgungskassa gemachten Kapitalsaufnahmen. — Schreiben an die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten und die k. Universität, ersterlich der Kirchhofserweiterung. — Rückschreiben auf eine Anfrage der k. Stadtkommandantschaft bezüglich der eventuellen Benützung des Leichenhofes seitens des k. Militärs. — Genehmigung des Gesuches des Dienstknechts Georg Webner hier um Zulassung als Führer zum Droschkenfuhrwerk. — Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Frz. Oehrlein und des Kaufmanns H. Graab. (Schluß folgt)

* Auf das in gestriger Nummer enthaltene Eingesandt, die Correspondenz der in den hiesigen Lazarethen untergebrachten verwundeten Krieger betreffend, diene zur Mittheilung, daß auch in dieser Beziehung ausreichend gesorgt ist.

Die Räumlichkeiten des Schulseminargebäudes sind zur Aufnahme von 200 Verwundeten in Stand gesetzt.

Die jüngsten starken Regengüsse haben eine bedeutende Anschwellung des Mains zur Folge. In Haßfurt betrug der Wasserstand bereits 9' über 0.

Die bereits erwähnten Theatervorstellungen, welche mehrere Mitglieder des Münchener Hoftheaters dahier zum Besten der Verwundeten veranstalten, werden künftigen Dienstag und Mittwoch stattfinden. In Augsburg haben diese Vorstellungen einen Ertrag von 1200 fl. gewährt, möge auch hier ein recht günstiges Resultat erzielt werden.

Auch in **Niederwerrn** wurde gleich anderen Orten für verwundete Krieger und Angehörige der im Felde stehenden Landwehrmänner eine Sammlung veranstaltet, welche bis heute die Summe von 172 fl. ergab; auch wird Leinwand, Charpie rc. gesammelt, welche seinerzeit an die betreffenden Vereine abgeliefert wird. (Schw. Tgbl.)

München, 10. Aug. Heute Nachmittag 4 Uhr ist Seine Maj. der König mit einem Extrazuge von Starnberg hier eingetroffen; Se. Maj. verließ in Pasing den Zug und fuhr in einem Hofwagen in die k. Residenz. Wie man hört, beabsichtigt Se. Maj., sich zu unsern Truppen nach dem Kriegsschauplatze und zugleich in's Hauptquartier des Königs von Preußen zu begeben.

Einem Verzeichnisse von Victualienpreisen in Kaiserslautern (Pfalz) vom 10. August entnehmen wir folgende Preise: Der 6pfündige Laib Kornbrod 32 kr., Butter das Pfund 36—44 kr., 1 Ei 2 kr., Kartoffeln das Pfund 2 kr., Heu der Ctr. 4 fl., Stroh 1 fl. 15 bis 20 kr.

Bei dem deutschen Centralcomité zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Berlin waren bis 9. August 235,115 Rthlr. bei dem Berliner Hilfsverein bis 8. August 157,085 Thlr. eingegangen.

Genf, 11. Aug. Der Consul des Norddeutschen Bundes in Lyon, Herr Schlenker, zugleich bayerischer, württembergischer und badischer Consul, badischer Unterthan, ist unter unerhörten Gewaltmaßregeln verhaftet worden. Die französischen Behörden haben die forcirte Liquidation seines Vermögens eingeleitet, obgleich er vollkommen zahlungsfähig war. Es herrscht allgemeine Entrüstung.

Rotterdam, 9. Aug. Heute Nacht ist ein kolossales Feuer ausgebrochen. Zwei Kolonialwaarenlager sind verbrannt. Das Feuer vernichtete 9000 Kisten Thee, 14,000 Ballen Kaffee, 2600 Matten Zucker, sowie Partieen Wolle, Talg und Palmöl. Der Schaden beträgt 2 Millionen Gulden. Die Ursache ist noch unbekannt. Das Feuer hat in der kleinen Schiffswerft angefangen. Menschen sind nicht umgekommen, nur einer ist verwundet worden.

Deutschland.

Preußen. Unter den Titel „Neue Enthüllungen," veröffentlicht die „Köln. Ztg." folgende, ihr von zuverlässiger Seite

Digitized by Google

d. d. 8. August, zugegangene Mittheilungen: „Ich bin in der Lage, Ihnen, unter voller Verdammung der Rechtheit, den Wortlaut zweier bis jetzt noch nicht ans Licht gekommener Aktenstücke mitzutheilen, welche wohl dem Grafen Benedetti in Vergessenheit gerathen waren, als er die berühmte Scene von dem dienenden Grafen Bismarck ausarbeitete. (1. Copie 4867. Vertraulich. Mein lieber Präsident! In Antwort auf die Mittheilungen, welche ich von Nikolsburg nach Paris übersandt habe in Folge unserer Unterhaltung vom 26. l. Mts., erhalte ich aus Vichy den Entwurf eines geheimen Vertrages, von welchem Sie anliegend eine Abschrift finden. Ich beeile mich, Ihnen davon Kenntniß zu geben, damit Sie denselben mit Muße prüfen können. Ich stehe übrigens zu Ihrer Verfügung, um mit Ihnen darüber zu conferiren, wenn Sie den Augenblick dazu gekommen glauben. Ganz der Ihrige. Sonntag, 5. August 1866. Benedetti.) Dieses Schreiben war begleitet von folgendem Vorschlage eines geheimen Tractats, ebenfalls von Benedetti's Hand im Archiv des norddeutschen Bundes vorhanden. II. Se. Maj. ꝛc. ... Se. Maj. ꝛc. Art. I. Das französische Kaiserreich tritt wieder in Besitz der Landestheile, welche, heute zu Preußen gehörend, begriffen gewesen waren in die Begränzung von Frankreich im Jahre 1814. Art. II. Preußen verpflichtet sich, von dem Könige von Bayern und dem Großherzog von Hessen, mit Vorbehalt, diesen Fürsten Entschädigungen zu leisten, die Abtretung der Gebietstheile zu erlangen, welche sie auf dem linken Rheinufer besitzen, und den Besitz derselben an Frankreich zu übertragen. Art. III. Annullirt werden alle Dispositionen, welche die Gebiete, die unter der Souveränetät des Königs der Niederlande stehen, an den deutschen Bund knüpften, sowie diejenigen, welche sich auf das Garnisonsrecht in der Festung Luxemburg beziehen.

Ausland.

Oesterreich. Aus Wien, 10. Aug. schreibt man der „Allg. Ztg.": Der Hetzbrief um nachträgliche Allianzen, mit welchem das officielle Blatt des französischen Kaiserreichs so eben bei den europäischen Cabineten hausiren geht, ist sicher das äußerste, was je ein im Niedergang begriffenes Régime der eigenen Würde und der Würde seines Landes geboten; indessen Frankreich selbst mag darüber richten, und wird darüber richten. Aber dieser jammervolle Appell ist noch in höherem Grad unklug als verächtlich, unklug insofern er österreichische und italienische Rüstungen zu Gunsten Frankreichs voraussetzt. Italien wird in dieser Richtung selbst zu sprechen haben; wenn aber Preußen, wie es nicht bloß wahrscheinlich, sondern fast selbstverständlich ist, bei Oesterreich anfragen sollte: was es denn mit jener Behauptung eines officiellen Blattes auf sich habe, wird und muß Oesterreich ihr nicht auf der Stelle das bestimmteste und entschiedenste officielle Dementi entgegenstellen? und welchen Eindruck, glaubt man, wird ein solches Dementi in Frankreich hervorbringen? Seien Sie übrigens fest überzeugt, daß Oesterreich sich aus seiner zuwartenden — in Bereitschaft zuwartenden — Haltung weder herausdrängen noch herausschmeicheln, sondern daß es die Ereignisse, welche sich zu erfüllen im Begriffe sind, an sich herantreten lassen wird, um im gegebenen Augenblick nach Maßgabe der allgemeinen Lage und seiner eigenen speciellen Interessen, allem Anschein nach nicht bloß mit England, sondern auch mit Rußland zu gleich, für eine Entscheidung einzustehen, die dem wiederhergestellten Frieden eine dauernde Bürgschaft verleiht.

Frankreich. Paris, 9. Aug. Das Unglück hat Frankreich stark gemacht. Ueberall herrscht Vertrauen, außer in die Führer und Häupter. Schon sind andere Namen aufgestiegen. Die noch unberührten Armeecorps, nämlich: Garde: General Bourbaki; 3. Corps: Marschall Bazaine; 4. Corps: General Ladmirault; 5. Corps: General de Failly; 6. Corps: Marschall Canrobert; 7. Corps: General Felix Douay, werden mit dem wieder gesammelten Mac Mahon'schen ersten und Frossard'schen zweiten Corps vereint, unter den Oberbefehl des Marschalls Bazaine gestellt, dem der General Trochu als Major General (Stabschef der Armee) zur Seite steht. Diese starke, frische Armee soll das Vorrücken der Preußen zwischen Metz, Nancy und Lüneville verhindern, in welcher Gegend muthmaßlich eine neue Schlacht stattfinden wird. — Aus Metz wird gemeldet, daß das Failly'sche Corps mit Mac Mahon in Verbindung stehe, daß kein Angriff stattgefunden und daß Mac Mahon nur 33,000 Mann den preußischen 140,000 Mann entgegen zu stellen hatte. Warum diese geringe Zahl, wenn es wahr ist?

Ein Pariser Korrespondent der „N. Z." versichert, daß Frankreich nicht allein das ganze preußische Schlesien, sondern auch Theile von Bayern in Wien als Preis für die Allianz anbieten ließ, wogegen Oesterreich das südliche Dalmatien und Welschtyrol an Italien abtreten sollte.

Italien. Florenz, 10. Aug. Gestern fand bis in die späte Nacht ein Ministerrath statt. Es wurde beschlossen, die Neutralität aufrechtzuerhalten. Napoleons Hoffnungen in Italien sind demnach als gescheitert zu betrachten, wenn kein Ministerwechsel eintritt. (N. fr. Pr.)

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 30—34 kr., Schmalz das Pfund 38—40 kr., Eier 8—9 Stück 12 kr., Kartoffeln per Maßchen 5 kr., das Paar junge Tauben 14—15 kr., das Paar junge Hahnen 24 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 22 fl. — kr. bis 26 fl. 30 kr., Korn 18 fl. — kr. bis 19 fl. 45 kr., Gerste 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr., Haber 11 fl. — kr. bis 14 fl. 45 kr., Erbsen 20 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Linsen 27 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 36 Wägen

---

Mainwärme am 12. bs: **15** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, 4. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Leipzig", Capt. K. Jäger, welches am 13. Juli von Bremen und am 22. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Oeffentlicher Dank.

Der Kreisausschuß des Frauenvereins spricht hiermit den opferwilligen Bewohnern der Stadt Würzburg und des ganzen Kreises für die durch seine Vermittlung den verwundeten deutschen Kriegern so reichlich gespendeten Gaben den wärmsten Dank aus; ganz besonders aber fühlt er sich verpflichtet, den vielen, edlen und patriotischen Menschenfreunden, die, ohne selbst mit Glücksgütern gesegnet zu sein, in nicht genug zu rühmender Weise so sehr viel zur Unterstützung der Verwundeten beisteuerten, nicht nur zu danken, sondern Ihnen auch Gottes reiche Vergeltung zu wünschen

An Geld sind bis jetzt, und zwar aus der Stadt Würzburg 2632 fl. 44 kr. und aus dem Kreise 5063 fl. 28½ kr. bei uns eingegangen und auch die Spenden an Weißzeug aller Art, sowie an Wein, waren erheblich; da wir jedoch bereits bedeutende Summen, vieles Verbandzeug, Leib- und Bettwäsche in die Pfalz und auf den Kriegsschauplatz absendeten, so beginnen unsere Vorräthe zu schwinden und wir erneuern deßhalb um so mehr die Bitte um weitere Gaben, als voraussichtlich in der nächsten Zukunft noch bedeutendere Anforderungen als seither an uns gestellt werden.

Diese Bitte kann und wird keine Fehlbitte sein, denn in welcher Lage würden wir uns alle gegenwärtig befinden, welche ungeheuere Opfer würden von uns gefordert werden, welche Gräuel würden über uns ergehen, wenn nicht unsere braven Truppen mit heldenmüthiger Todesverachtung den Kriegsschauplatz von uns ferne gehalten hätten? — Darum öffne Jeder willig Herz und Hand, um die tapferen Söhne unseres Vaterlandes, deren Blut zu unserem und des Landes Besten geflossen ist, zu erquicken, zu heilen und zu trösten.

Der Kreisausschuß des Frauenvereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Anna Adelmann, Freifrau von Horn, Marie Kirchgeßner, M. Rivecker, Rosa von Hirsch, Louise Gräfin von Luxburg, Vorsitzende, Babette Neidert, Amande Stahel, Freifrau von Zu Rhein.

Digitized by Google

Bettfedern, Flaum, Roßhaare und Seegras,
Springfeder-, Roßhaar-, Seegras-Matrazen & Matrazen-Leinen,
vollständig gerüstete Betten von 20 fl. an, empfiehlt billigst

J. Billigheimer's

Ausstattungsmagazin,
Vierröhrenbrunnen 14.

871

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Michel Achmann,

Wechselwärter dahier,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere den verehrlichen Bahnbediensteten unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 12. August 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter, welcher bisher für Hrn. Instrumentenmacher Herrmann arbeitete, empfiehlt sich andurch einem verehrlichen Publikum zur Fertigung von **Rückenhaltern, Leibbinden, Bruch-Bandagen** 2c. um die **Hälfte** der bisherigen Preise.

L. Walkshöfer,

Säckler und Kappenmacher,
Katharinengasse Nr. 9.

4b 838]

Aufforderung.

Unterzeichneter ersucht seinen Bruder **Sebastian**, seinen jetzigen Aufenthalt unverzüglich bekannt zu geben, da ich ihm wichtige Mittheilungen zu machen habe.

Schlüsselfeld, den 8. Aug. 1870.

Carl Meidel.
Zimmermeister.

794 3c)

---

833 2b) Eine tüchtige, reinliche, in allen Hausarbeiten wohl erfahrene **Köchin** wird für eine kleine Familie um guten Lohn auf das Ziel Michaeli oder auch schon früher gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Näh. in der Exp.

---

815 3c) Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **Commis** zum sofortigen Eintritt gesucht; Kenntniß der Eisenbranche ist besonders erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen steht gutes Salair in Aussicht.

Näheres zu erfragen bei

Graab & Maurer.

---

783 3c) Für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen wird ein **Commis** gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Buchhalter mit schöner Handschrift wird gesucht. Sprachkenntniß wäre erwünscht. Offerte A. Z. 1870. Exp. (839 (3b)

---

789 3c) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **2. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, sofort zu vermiethen.

Auch sind daselbst **3 unmöblirte Zimmer** zu vermiethen.

9005 17) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

788 3c) Ein einzelnes **Zimmer** ist an ein anständiges Frauenzimmer oder eine kleine Familie sogleich oder bis 1. September zu vermiethen.

Lochgasse Nr. 7 neu.

---

802 3c) Es werden täglich **60—70 Maas Milch** zu liefern gesucht. Näh. in der Exp.

---

870) Une femme de chambre qui à été en France cherche une place.

Persisches Insektenpulver à 18 kr., sicheres Mittel zur Vertilgung von Flöhen, Wanzen 2c.,
Mottenpulver à 21 kr., für Pelzwerk, sowie
Fliegenholz à 9 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Strichsausschreiben.

Am **Dienstag den 16. d. Mts., früh halb 8 Uhr** versteigere ich gegen Baarzahlung auf dem Sanderrasen dahier ein braunes Pferd.

Würzburg, den 11. August 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Depot Oekonomie-Commission des k. 5. Chevauxleger-Regiments „Prinz Otto" versteigert künftigen

Dienstag den 16. l. Mts. Vorm. 10 Uhr

in der Rechnungskanzlei (Gardistenbau) den pro August und September verfallenden Pferdedünger den Meistbietenden.

Würzburg, den 12. August 1870

Freiherr v. Perfall, Major.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [42

Brumby's Magenwasser,

in Flaschen zu fl. 1. 24 und 42 kr.,

geprüft und begutachtet vom k. Obermedizinal-Ausschuß und durch Allerhöchste Bewilligung vom 5. Mai 1870 zum Verkaufe in Bayern concessionirt, ist dieses **Magenwasser** nicht allein ein angenehmer, aromatischer und kräftiger Liqueur, sondern es wirkt auch bei allen Krankheiten, die auf einer Erschlaffung und Verschleimung der Ernährungs-Organe beruhen, höchst wohlthätig.

Niederlage: **Andreas Kirschten** in Würzburg.

Digitized by Google

Die Hamburger Zwischenact-Zeitung sagt: Die ausgezeichneten drei Walzer: Jugendträume, (Preiscomposition) von O. Hübner. Trams — Burschentänze von Johannes Schomdorf — Frühlingsreigen von Julius Lammers sind leicht gesetzt und alle barocken Sprünge der modernen Tanzcompositionen vermieden. Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Edictalladung.

Gant des ledigen Müllers Johann Deppisch von Hohestadt betr.

Das k. Bezirksgericht Würzburg hat durch Erkenntniß vom 8. d. Mts. verkündet in öffentlicher Sitzung am 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr die Eröffnung der Gant über das Vermögen des ledigen Müllers Johann Deppisch von Hohestadt verfügt, als Gantkommissär den k. Bezirksgerichtsrath Schwaab und als provisorischen Massaverwalter den Bürgermeister Döppler von Hohestadt aufgestellt.

Dies wird mit dem Beifügen kund gegeben, daß

1) der Gantschuldner das Recht der Verfügung über sein Vermögen verloren hat, und daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind;
2) allen Denjenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche an den Gemeinschuldner etwas schulden, obliegt, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu bezahlen, vielmehr dem Commissär, oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich ihrer Rechte der Gantmasse abzuliefern, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung besteht. —

Die Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bis zum

Freitag den 23. September d. Js.

(diesen Tag eingerechnet) schriftlich oder mündlich unter Anfügen der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des Gantgerichts anzumelden und am

Freitag den 14. Oktober d. Js., früh 9 Uhr

vor dem unterfertigten Commissär (Geschäftszimmer Nr. 4) persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, um über die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen und die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubiger-Ausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Das Vermögen des Gemeinschuldners besteht nach den von diesem gemachten Vorlagen in einer Mühle und Grundstücken im Gesammtwerthe von 13876 fl., sowie in einem geringen Mobiliare, während der Schuldenstand auf ca. 20,000 fl. sich beläuft und auf dem Grundvermögen eine Hypothek von circa 12000 fl. lastet.

Würzburg, den 9. August 1870.

Der Gantcommissär:
kgl. Bezirksgerichtsrath **Schwaab.**

Bekanntmachung.

In Sachen des Oekonomen **Kaspar Schäfer** von Volkach, gegen den Häcker **Johann Berz** allda, wegen Ehrenkränkung, wurde durch rechtskräftiges Urtheil des unterfertigten Landgerichts der Beklagte Johann Berz, Häcker von Volkach, in eine Geldbuße von Einem Gulden dreißig Kreuzern, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, was hiemit antragsgemäß veröffentlicht wird.

Volkach, den 11. August 1870.

Königliches Landgericht.
Royackers.

Dumpert.

852) Bei **Friedrich Pustet** in **Regensburg** und allen Buchhandlungen ist zu haben:

Auf, nach Frankreich!

(von Arndt.)

Kriegerchor für 4 Männerstimmen mit beliebiger Begleitung von 9 Blechinstrumenten und Pauken.

Componirt und zum Besten erkrankter und verwundeter bayer. Krieger herausgegeben

von

Joh. Bapt. Sturm, Lehrer in Regensburg.

Preis der 4 Stimmen 30 kr.
" Instrumentalbegleitung 12 kr.

Dieser Chor, der zu dem Zwecke, welchen der Titel sagt, eigens componirt worden ist, wurde bei einer Produktion des Regensburger Gesangvereins vor einem zahlreichen und gewählten Publikum aufgeführt und außerordentlich beifällig aufgenommen. Die Presse berichtet darüber in folgender Weise: „Die ganze Versammlung war in gehobener Stimmung, die ihren Gipfelpunkt bei den wiederholt verlangten Vorträgen der Lieder: „Die Wacht am Rhein" von Wilhelm ꝛc. und „Auf nach Frankreich" von E. Arndt, compt. vom hiesigen Lehrer Hrn. Sturm, erreichte."

Da ein hoher Regierungs-Erlaß die Sängervereine zur Abhaltung von Produktionen zum Besten verwundeter Krieger ꝛc. auffordert, dürfte obige leicht aufführbare Erscheinung solchen Vereinen, sowie allen Gesang- und Vaterlandsfreunden höchst willkommen sein.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Samstag den 20. d. Mts., Mittags 3 Uhr** in der Ziegelei vor Versbach:

beiläufig 20000 Stück Ofenbacksteine, Feldbacksteine und Klötze gebrannt;
beiläufig 80000 Stück desgleichen, ungebrannt;
" 3000 Stück Ziegel ungebrannt;
" 50 Zentner Ziegelkohlen,

in passenden Parthien, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 11. August 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

826 2b) Ein **Dachshund,** männlichen Geschlechts, braun mit weißer Brust, hat sich seit Sonntag verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung.

K. Linder, Ankerwirth.

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelstopp-Anstalt neben Talavera. Herr Kaufmann **A. Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 b

866 2a) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen.

Näh. in der Exp.

869) Eine gesetzte Person, welche eigene Einrichtung hat, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. Büttnersgasse, Schwanenhof Nr. 1 neu.

864) Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Alkoven, Küche und übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. November zu vermiethen und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen.

Näh. in der Exp.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen **Rheumatismus** (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta

(Seife)

à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver

zum Reinigen u. Erhalten der Zähne

à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne

à 24 kr.

Stuttgart.
Nic. Backé.

Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn.

Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

862) **Etwas Geld** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

In der Büttnersgasse Hs.-No. 68 wird die Wirthschaft der Frau Hussy mit sehr vorzüglichem Bier, seinem Schoppen heute durch Unterzeichneten eröffnet und werden Freunde und Gäste eingeladen. 892

Spitz, als Schenker.

Von den

Kleiderstoffen die Elle 6 kr.

ist wieder eine große Parthie eingetroffen.

J. And. Langlotz.

Wie wollen wir uns bereiten für die ernste Zeit die uns bevorsteht?

Predigt,

gehalten

am VI. Sonntage nach Trinitatis 1870

in der

protestantischen Stadtkirche zu Würzburg

von

Dr. Funk, Dekan.

(Auf mehrseitiges Verlangen zum Besten des Hülfsvereins für die Hinterbliebenen der ausgerückten Landwehrmänner in Druck gegeben.)

Preis 6 Kreuzer.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Soeben ist erschienen und zu haben in **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 4

Der

Deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870.

Auf Grund amtlicher und anderer zuverlässiger Quellen bearbeitet

von

Dr. **Friedrich Dörr.**

Mit Porträts und einer Kriegskarte.

Preis pro Lieferung von 3–5 Bogen in gr. 8, elegant geheftet 5 Sgr.

Die Blicke aller civilisirten Nationen sind in diesem Augenblick auf Deutschland gerichtet. Den deutschen Vertheidigungskampf zu schildern, mit der größten Genauigkeit, Vollständigkeit und Unparteilichkeit, ist der Verfasser des vorliegenden Werkes mehr als jeder Andere berufen. Seine ausgebreiteten amtlichen Verbindungen haben ihm bereits für die Darstellung der Vorgeschichte des Krieges das reichhaltigste Material geliefert und werden auch ferner im Verein mit den uns von den verschiedenen Armeen sofort zugehenden, genauen Kriegsberichten, den Verfasser in den Stand setzen, ein Werk von bleibendem Werthe zu schaffen. — Der zweiten Lieferung ist eine sauber ausgeführte **Kriegskarte** beigegeben, während die weiteren wiederum Porträts bringen werden.

Berlin. **A. Duncker's Buch-Verlag**
(Gebrüder Paetel).

Rübsamen,

beste Waare, empfiehlt Wiederverkäufern billigst

J. Wachter, am Fischmarkt.

899] Eine ruhige kinderlose Familie sucht bis Allerheiligen ein Logis von 2 Zimmern und Küche. Näher. Ingolstadterhof Nr. 9 3 Stiegen.

---

879 2a) Ein **Laden** ist als solcher oder als Werkstätte mit einer kl. **Wohnung** bis 1. November oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

893] Ein Logis mit 2 Zimmern, Küche und Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen, auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. 2. D. Nr. 3 Ingolstadterhof.

894] Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. November zu vermiethen. R. Exp.

---

873) Auf Michaeli 1870 wird ein **Schafknecht** zu Masthammel gegen guten Lohn anzunehmen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen in dem Intelligenz-Comptoir.

Wöllried, 12. Aug. 1870.

Wolf Pfeiffer.

---

872) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses im ersten Stock gelegen, bis 1. November zu vermiethen.

Ein Logis von 3 Zimmern, Wasserleitung ꝛc. ist sogleich zu vermiethen.

Ein Logis von 4 Zimmern.

Ein Logis von 6 Zimmern, Salon ꝛc. sind bis November zu vermiethen

Michael Betzel.
4. D. Nr. 3 Brunnengasse

---

877) Ein kleines, heizbares **Zimmerchen** ist auf den 1. September zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

---

878) Eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, mit freier Aussicht, Küche und Wasserleitung ist auf den 1. November zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

---

881 2a) Ein tüchtiger **Heizer** und ein **Feuerschmied**, die gute Zeugnisse aufweisen können, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von

Fasbender & Loffen.

---

880) Eine **Köchin**, welche gut kochen kann, auch häusliche Arbeiten verrichtet, sucht aufs Ziel Michaeli einen Dienst. u erfragen im Koch'schen Dienstbotenbureau, innerer Graben.

Wegen Abreise

sind einige fast noch **neue Möbeln** zu verkaufen. Näh. in der Exp. (876 2a

---

824 1) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

891] Eine rentable **Apotheke** mit hoher Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Offerte mit W. besorgt die Exp. d. Bl.

---

823 1) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

2a 890] In einem Produktengeschäfte wird eine getreue solide **Person** sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Bürger-Sodalität.

886) Sonntag den 14. August Mittags 1½ Uhr im Lokale der Gesellschaft Union, Stelzengasse Nr. 3, **Wahl der Vorstände**, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen sind.

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Von Hrn. Privatier Ley 2 fl. — L. S. und T. F. 6 fl.

Summa 10 fl. 30 kr.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag den 14. und Montag den 15. August:

Grosse

Productionen

des städtisch. Orchesters.

Anfang 3 Uhr,

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Durch Verabreichung guten **Lagerbiers** per Glas 4 kr., guten Speisen, Kaffee ꝛc. werde ich mir das frühere Vertrauen zu erwerben suchen.

Hochachtungsvoll ergebenster
Nikolaus Alber.

Gabler's Keller.

An den 2 Feiertagen

vollständige

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

882) **M. Schuler.**

Burgfarrnbacher

Lager-Bier

empfiehlt

Gastwirth zur Rose.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag und Montag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

Ludw. Drunsel.

---

888) Unterzeichneter macht seinen werthen Kunden bekannt, daß er seine alte Wohnung, Büttnersgasse Nr. 10 zunächst der Stockstiege, wieder bezogen hat und bittet um ferneres Wohlwollen.

Valentin Berling.

895] Ein Logis von 4 bis 6 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

898)

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt und uns in den unerforschlichen Rathschluß Gottes fügend, bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden die erschütternde Kunde, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe

Herr Adam Roth,

Unteroffizier in der 4. Kompagnie des k. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" und Adspirant beim k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg,

in seinem 23. Lebensjahre in dem heißen Kampfe bei Weißenburg, auf dem Felde der Ehre, geblieben ist.

Der Trauergottesdienst für den Dahingeschiedenen findet am Mittwoch den 17. d. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Würzburg, den 13. August 1870.

Die tieftrauernden Eltern:

Karl Roth, Buchhalter der Eisenbahnwagen-Fabrik dahier,

Margaretha Roth.

Katharina & Louise Roth, als Geschwister.

Wohnungsveränderung.

Ergebenst Unterzeichnete beehrt sich den Herrschaften, sowie Dienstboten anzuzeigen, daß sie ihre bisherige Wohnung verlassen, und jetzt Gothengasse Nr. 2 neu, Parterre wohnt. Um werthe Aufträge bittet

Anna Denker, Mägdeverdingerin.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

J. Liebig

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel**, Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle etc.), desgl. auch **äußerlich** für **Wunden** und **Krämpfe**, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eug. Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sommerrever's Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.
8718]

Es ist ein junger **Hühnerhund** oder Windhund, Weibchen graublauer Farbe entlaufen. Man warnt vor Ankauf und bittet um gütige Zurückgabe gegen Belohnung. In der Exp. zu erfragen. (896

Eine solide **Person** sucht Monatsdienst oder zur Aushilfe einen Platz. Franziskanerplatz Nr. 10, 2 Stiegen.

---

885) Mein diesjähriger **Obstertrag** in den Stadtgräben, sowie in meiner Feldmarkung wird verkauft.

Schwab,
Schweizereipächter.

---

883) **2 tüchtige Glaser-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung.

Val. Michel,
Glaser.

---

887) Eine starke, ladirte **Kommode** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

903) Ein **Thor** mit 2 schönen steinernen Fassungen ist zu verkaufen. Sandgasse Nr. 245

900] Es wird ein verlässiges reinliches **Mädchen** zu einem Monatsdienst gesucht. N. Exp.

Reines Speise-Schweinefett

empfiehlt billigst, Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt bei

Philipp Fürter,
Weinwirth,
897) Zellerstraße Nr. 27.

---

904) Domstraße Nr. 558 ist ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven zu vermiethen.

---

565) Domstraße Nr. 31 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen.

---

901) Ein **Hausknecht**, womöglich Metzger, wird gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

902] Es wird eine zuverlässige **Zugeberin** gesucht. N. Exp.

---

884) Ein **eiserner Maulkorb** für einen großen Metzgerhund wurde gefunden. Näheres bei

Stadtdiener **Lülling**
in Heidingsfeld.

889] Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Ob. Wöllergasse 16 neu 2 St.

Digitized by Google

Für Lazarethe

empfehle ich:
Wollene Decken, Bettzeug zu Ueberzüge, Betttuch- und Strohsackleinen, Fertige Strohsäcke, Handtücher, wollene, baumwollene und leinene Hemden, Unterhosen und Unterjacken, Leibbinden, Flanelle, Taschentücher,
zu sehr billigen Preisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Handtücherzeuge

eine große Parthie
erstaunlich billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Kaufmann's Papier-Kragen, Manschetten und Chemisettes ꝛc.

(anerkannt das **beste Fabrikat**) halte stets **großes Lager** und empfehle solche zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Franz Seisser jun.

Für Lazarethen

empfehle
große Parthien **wollene Decken** in grau, weiß u. roth zu enorm billigen Preisen.

Franz Seisser jun.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs diene zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung, Augustinergasse, verlassen und eine neue, **Marktplatz N. 5,** Eingang zwischen Hrn. Eisenhändler Rödelberger und der kgl. Hofapotheke, bezogen habe. Für das frühere Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch hieher übertragen zu wollen.

Andr. Breuder.
Herren- u. Damenschuhmacher.

501)

809 2b) Einen **Schreinergesellen** sucht
J. Henn,
Domerschulgasse No. 4

861) Ein Paar noch fast neue **Knabenstiefeln** für einen Knaben von 10 — 11 Jahren sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Colorirte Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der
Bonitas-Bauer'schen
Verlagshandlung.

Atelier für Photographie

von C. Dauthendey,
nahe der Mainbrücke, an der Stockliege.
Für Militärs werden Kartenporträts zur Hälfte meiner gewöhnlichen Preise geliefert.
Aufnahme **1 fl.**, jeder Abdruck **10 kr.** (424 (6e)

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Ecke der Eichhorn- und Katzengasse, im Hause des Herrn F. J. Schmitt, meinem früheren Lokal schräg gegenüber. 3c

Wilhelm Simon.

Frischgebrannten Kaffee

á 36. 48, 56 kr. und 1 fl.
empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,
5c) **Eichhornstraße.**

Durch großen Vorrath des beliebten guten französischen **Burgunder** Weins empfehle ich jetzt besonders meinen werthen Kunden, im einzeln wie im Dutzend Flaschen, per **Schoppen** 9 kr. Echtes Wiener Bier per Glas 6 kr. 162 6f

Café-Restaurant Becke.

Wohnungsveränderung.

Da ich meine Wohnung in der Glockengasse verlassen und jetzt in der Büttnergasse Nr. 21 gegenüber den Hotel **Schwan** wohne, bitte ich die Titl. Herrschaften, mich in meiner neuen Wohnung mit geneigten Aufträgen zu beehren.
Achtungsvoll
Dienstbotenbureau von **Lisseta Schwab.**

Ein hübsches vermögendes **Mädchen** wünscht als Haushälterin bis Ziel eine Stelle. (875

Café,

naturell und gebrannt, in bekannter Güte noch zu alten billigen Preisen empfiehlt
865) **Franz Backmund.**

868) Ein kräftiger **Mann** — früher Militär — der schon vielfach gereist ist, sucht ein Unterkommen als **Bedienter** oder **Auslaufer.** Näh. Exp.

867) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche bis 1. November an eine ruhige Familie zu vermiethen. Stephansgasse Nro. 3

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Dienstag, den 16. August
Abends 7½ Uhr
Plenar-Versammlung
zu einer dringenden Besprechung.

Sehr guter Most 10 kr., 12 kr.
Grabenzäpfchen 9 bei
807 3b) Wirth **Seyfried.**

2 Pferdeknechte

werden gesucht. Näh. in der Expedition (863

Sogleich zu vermiethen ein **Logis** von zwei Zimmern und alles Erforderliche. Kettengasse, Nr. 32 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des

Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 197. Sonntag den 14. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. II. aus der Einnahme von Weißenburg am 4. August 1870 entnehmen wir folgendes: 5. Bataillon des 5. Infanterie Regiments. Todt: Oberlieutenant Carl von Baur-Breitenfeld (9. Comp.); — Corporal Ludwig Rühlbaur (9. Comp.) aus Bamberg; — Soldat Joh. Back (9. Comp.) von Rödelmaier, B.-A. Neustadt a/S.; — Soldat Johann Mantel (9. Comp.) von Knetzgau, B.-A. Haßfurt; — Soldat Sebastian Stock (10. Comp.) von Römershag, B.-A. Brückenau; — Soldat Johann Bezold (10. Comp.) von Wiesenfeld, B.-A. Ebermannstadt; — Gefreiter Joseph Scheuring (11. Comp.) von Goßmannsdorf, B.-A. Königshofen. Verwundet: Major Hugo Frhr. von Feilitzsch; — Hauptmann Andr. Ament (12. Comp.); — Oberlieutenant Albert Waigand (Bat.-Adjutant); — Unterlieutenant Franz Schmitt (10. Comp.); — Unterlieutenant Friedrich Wittmann (12. Comp.) Gefreiter Kaspar Schmitt (9. Comp.) von Küm, B.-B. Haßfurt; — Soldat Gg. Müller (9. Comp.) von Rockershausen, B.-Amts Königshofen; — Soldat Jakob Färber (9. Comp.) von Essingen, B.-A. Landau; — Soldat Peter Käthlein (9. Comp.) von Effeldrich, B.-A. Forchheim; — Soldat Georg Heinlein (9. Comp.) von Geilsheim B.-A. Dinkelsbühl; — Cyriakus Katzenberger (9. Comp.) von Buttershausen, B.-A. Neustadt a/S.; — Soldat Johann Bauer (9. Comp.) von Frenzdorf, B.-A. Bamberg II.; Soldat Heinrich Eichinger (9. Comp.) von Mörsch, B.-A. Frankenthal; — Gefreiter Heinrich Heck (9. Comp.) von Hausen, B.-A. Kissingen; — Soldat Gottlob Mangold (9. Comp.) von Sontheim, B.-A. Mellrichstadt; — Corporal Carl Hartig (10. Comp.) von Bamberg; — Vicecorporal Georg Sattler (10. Comp.) von Hof; — Gefreiter Georg Fleischmann (10. Comp.) von Burgstall, B.-A. Lichtenfels; — Soldat B. Hauck (10. Comp.) von Fladungen, B.-A. Mellrichstadt; — Soldat Johann Dösch (10. Comp.) von Handthal, B.-A. Gerolzhofen; — Soldat Chr. Rothhaupt (10. Comp.) von Volkershausen, B.-A. Mellrichstadt; — Soldat F. Kiesel (10. Comp.) von Markbreit, B.-A. Sitzingen; — Soldat Bernhard Probst (10. Comp.) von Wildenholz, B.-A. Rothenburg a. d. T.; — Soldat Franz Lehnhard (10. Comp.) von Volkach; — Soldat Andreas Rottmann (10. Comp.) von Obergreuth, B.-A. Bamberg II.; — Gefreiter Matthäus Dinkel (11. Comp.) von Weißbrehm, B.-A. Staffelstein; — Gefreiter Gottlob Henneberger (11. Comp.) von Wettershausen, B.-A. Königshofen; — Soldat Franz Berr (11. Comp.) von Pfarrkirchen; — Soldat Johann Eschenbacher (11. Comp.) von Fernabrunn, B.-A. Fürth; — Soldat Georg Günsler (11. Comp.) von Sennfeld, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Sidon Lischer (11. Comp.) von Niederhochstadt, B.-A. Landau; — Soldat Lorenz Mörsch (11. Comp.) von Schneeberg, B.-A. Bamberg I; — Soldat Kilian Ruhl (11. Comp.) von Geisfeld, B.-A. Bamberg; — Soldat Xaver Lemmermeyer (11. Comp.) von Gunzenhausen; — Corporal Moriz Dorsch (12. Comp.) von Wetzhausen, B.-A. Königshofen; — Vicekorporal Johann Bauer (12. Comp.) von Schießbach, B.-A. Homburg; — Soldat Ernst Dengler (12. Comp.) von Herzogenaurach, B.-A. Höchstadt a. A.; — Gefreiter Johann Wegner (12. Comp.) von Dippach, B.-A. Hammelburg; — Soldat Martin Kaiser (12. Comp.) von Hohenroth, B.-A. Neustadt a. S.; — Soldat Johann Schilling (12. Comp.) von Tiefenellern, B.-A. Lamberg I.; — Soldat Anton Winter (12. Comp.) vom Hammelburg; — Gefreiter Johann Heinisch (12. Comp.) von Sellers, B.-A. Haßfurt; — Soldat Bernhard Barthelmes (12. Comp.) von Oberlimbach, B.-A. Neustadt a. S.; — Soldat Kilian Friedel (12. Comp.) von Sandberg, B.-A. Neustadt a. S.; — Soldat Philipp Janz (12. Comp.) von Rechenbach, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Georg Strasser (12. Comp.) von Edesheim, B.-A. Landau. (Forts. f.)

Telegramme.

Offizielle militärische Nachrichten. St. Dodd, 12. Aug. 8. Uhr Abends. Die französische Armee hatte Positionen an der französischen Niedt zur Vertheidigung eingerichtet, trotzdem ist sie gestern bei Metz über die Mosel zurückgegangen. Unsere Cavallerie steht vor Metz, Pont a mousson und Nancy. Abtheilungen unserer Armee sind von Straßburg eingetroffen.

Paris, 12. Aug. Legislative. Graf Palikao theilt mit, daß die Entlassung Leboeufs als Major General angenommen sei und fügt hinzu, daß binnen 4 Tagen 70000 Mann an die Grenze geschickt sein würden. Der Minister des Innern theilt die Absicht der Regierung mit, alle deutsche Unterthanen vom französischen Gebiete zu vertreiben. Pelletan tadelt diese Maßregel, Chevreau erwidert, die Austreibung solle mit Mäßigung in Anwendung gebracht werden.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

Saarbrücken, 11. Aug. Die Erstürmung der vom Walde gedeckten und verschanzten Höhen wird einstimmig als eine wahre Heldenthat bezeichnet. Die Franzosen steckten, dem „Rh. K." zufolge, bei ihrem Rückzug das rothe Haus an der Forbacher Straße, in welchem unter anderen auch der frühere Wiesbadener Casernen-Inspektor Moos wohnte, in Brand und beschossen es mit Granaten. Ebenso ist der eine Flügel des Stationsgebäudes durch Geschosse demolirt. Die Oeffnung der angeblich von „Lulu" abgebrannten im Bahngebäude eingeschlagenen Kanonenkugel ist provisorisch eingefaßt und mit einer Inschrift an die „glorreiche Feuertaufe" des hoffnungsvollen Knaben versehen worden. In der Stadt selbst haben nur einige Gebäude durch Geschosse gelitten. Ganz Saarbrücken ist eben ein Lazareth, in jedem Hause liegen Verwundete. Es fehlte sehr an den nothwendigsten Lebensmitten, Fleisch und Brod war kaum aufzutreiben. Man erwartet jedoch reichliche Zufuhr, die dem gegenwärtigen momentanen Mangel abhelfen wird.

Stuttgart, 11. Aug. Der „W. St." bringt folgendes Telegramm an den Kriegsminister v. Suckow: „Am 9. Nachmittags ist die Vogesen-Veste Lichtenberg bei Ingweiler durch das 1. und 3. Jägerbataillon, die 1. Feldartillerieabtheilung und zwei Compagnien des 2. Infanterieregiments unter General Hügel beschossen und in Brand gesteckt worden. Verwundet und gestern gestorben Oberstlieutenant Steiger, leicht verwundet Hauptmann Borst, todt 6 Mann, verwundet 11 Mann. Gestern früh hat Lichtenberg capitulirt. 280 Gefangene, worunter 8 Offiziere. Bei General Obernitz nichts Neues. Major Steinheil." (Wiederholt.)

Bingen, 11. Aug. Ueber die Bestialität der Turcos wird der „Elb. Ztg." vom Rhein geschrieben: „Heute Morgen brachte man einen Kerl, scharf geschlossen an Händen und Füßen, hier durch, der ein Gerede daraus machte, auf dem Schlachtfelde den Todten und Verwundeten die Finger abzuschneiden, um auf diese Weise leichter die goldenen Ringe abstreifen zu können. Auch mit den Ohren Derer, welche Ohrringe trugen, that er desgleichen."

Paris, 12. Aug. Das „Journal officiell" veröffentlicht Decrete, durch welche zwei Regimenter Gendarmen organisirt werden; und das Departement Haute Garonne in Belagerungszustand erklärt wird. Eine Depesche aus Metz vom Donnerstag Abends 8 Uhr 20 Min. zeigt an, daß kein Engagement stattgefunden hat. Es regnet den ganzen Tag über.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben dem König von Württemberg aus Anlaß der ruhmreichen Betheiligung der württembergischen Truppen an der Schlacht bei Wörth beglückwünscht.

Digitized by Google

worauf ein dankendes Rücktelegramm eintraf, worin der König seine aufrichtige Freude ausspricht, daß die tapferen Krieger der beiden Nachbarstaaten gemeinsam siegreich für die gerechte Sache kämpften.

Das Kriegsministerium hat verordnet, daß von den zurücktransportirten Verwundeten nur die den deutschen verbündeten Armeen Angehörenden in Vereins- und Privat-Spitäler abgegeben werden dürfen, dagegen Franzosen und Turkos ausschließlich militärischen Heilanstalten zugewiesen werden sollen. Nach erfolgter Heilung werden Letztere unter entsprechender Bedeckung nach Ingolstadt verbracht.

Durch ein Ministerialreskript vom 4. d. sind die öffentlichen Kassen, namentlich auch die Rentämter, ermächtigt worden, Napoleonsdor zu 9 fl. 24 kr., preuß. Friedrichsdor zu 9 fl. 55 kr. und englische Souvereigns zu 11 fl. 45 kr. anzunehmen. Ein weiteres Reskript vom 9. d. gestattet den öffentlichen Kassen die Annahme des Staatspapiergeldes der verbündeten Regierungen. Durch diese Anordnungen wird eine bedeutende Vermehrung der in Umlauf befindlichen Werthzeichen herbeigeführt.

Zum Unterveterinärarzt auf Kriegsdauer wurde ernannt der Thierarzt M. Leimer in Gemünden beim Depot des 1. Chevauleger-Regiments. Zu Landwehr-Offiziersaspiranten wurden ernannt: die einjährig-Freiwilligen Tobias Burklein im 6. Jäger-Bat. (Ldw.-B. Kitzingen), Jakob Jung im 2. Art.-Reg. (Ldw.-B. Landau) und M. Freiherr von Horstig vom 6. Jäger-Bataillon im 27. Landwehr-Bataillon.

Gestern Abend traf ein großer Transport französischer Gefangener hier ein und wurde unter großem Zusammenlauf der Bevölkerung durch die Stadt auf die Citadelle Marienberg escortirt; die Offiziere derselben wurden in Sanitätswagen befördert.

* Rieden. Auch die Gemeinde Rieden bildet ein schönes Glied in der Kette jener großen Gesellschaft, welche sich die Unterstützung der verwundeten Krieger zum Ziele gesetzt hat. Eine im genannten Dorfe vorgenommene Sammlung ergab den ansehnlichen Betrag von 63 fl. 30 kr. baar und eine große Partie Leinwand, Hemden ꝛc., welches heute dem Hilfskomité des Bürgervereins zu Würzburg übermacht wurde. Dank den edlen Bewohnern von Rieden für die bewiesene Nächstenliebe und den ächten Patriotismus und möchte ihr gegebenes Beispiel recht viele Gemeinden zu gleicher Thätigkeit anspornen!

Der Gouverneur von Ingolstadt, Generallieutenant Hütz, hat unterm 11. eine Bekanntmachung erlassen, wonach auf Grund höchsten Befehls vom 10. der „Kriegszustand für die Festung Ingolstadt" erklärt wird.

München, 13. August. Ein fünfprozentiges Militäranlehen im Betrage von 15 Millionen Gulden wird am 22., 23. und 24. August bei den k. Staatskassen, der Nürnberger Bank und deren Filialen zur allgemeinen Betheiligung aufgelegt, der Emissionskurs wird einige Tage vorher bekannt gegeben. (Wiederholt.)

Brüssel, 11. Aug. Man versichert aus guter Quelle, daß alle Orleans'schen Prinzen sich gegenwärtig in Brüssel befinden. Der Herzog von Aumale, der Herzog von Chartres und der Prinz von Joinville haben an den französ. Kriegsminister das Verlangen gestellt, in der französ. Armee eingereiht zu werden, um den Kampf mitzumachen; von ihrer Forderung bis zum Auftreten als Kronprätendenten (falls, wie vorauszusehen, ihre Forderung abschlägich beschieden wird), ist nur ein Schritt. Die orleanistische Partei hat also nicht nur ihre Generale und in Thiers ihren Premierminister, sondern auch ihre dynastischen Führer bereits und — in der Nähe.

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. August. Der Finanzminister hat ein Rundschreiben an alle Verwaltungsbehörden sowie an die Direktionen der Eisenbahnen gerichtet, in welchen er denselben einschärft, durchaus kein Geld in Verwahrung zu behalten, sondern solches der Bank von Frankreich einzuschicken; alles disponible Geld solle für die Kriegskosten aufgehoben werden.

Paris, 11. Aug. Volksstimmung dumpf; Bankiers aller Rangklassen versenden massenhaft Kisten mit Werthseffekten nach Enzian. Die Geschäfte stocken. — Das Paris Journal meldet: Der englische Botschafter Lord Lyons ist zu Konferenzen nach dem preußischen Hauptquartier abgereist.

Der Uebergang zum Schreckensregiment ist bereits mit den gestriger Beschlüssen des gesetzgebenden Körpers vollzogen. Die Kammer hat einstimmig die Einführung des Zwangscurses für die Banknoten und die Erhöhung des Kriegscredits auf tausend Millionen angenommen: — also weitere Anspannung der finanziellen Kräfte des Landes und dictatorische Erzwingung des Credits.

Italien. Rom, 11. Aug. Kardinal Antonelli hat Preußen in offizieller Weise zu seinen Siegen Glück gewünscht.

Florenz, 11. Aug. Die „Nazione" sagt: der preußische Gesandte habe die vollste Anerkennung der Neutralität Italiens und die Erklärung von Berlin mitgebracht, gegen die römische Politik der italienischen Regierung werde keine Schwierigkeit erhoben. (Allg. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mainwärme am 12. bis: **15** Grad.

Soeben erschienen:

Vom Kriegsschauplatz.

Illustrirte Kriegs-Zeitung

Preis jeder Nummer einzeln 2½ Sgr. oder 9 kr.

für

Volk und Heer.

Abonnements-Preis für 15 Nummern Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr.

No. 1.

Jede Nummer — acht Seiten größt Folio — enthält eine fortlaufende **Geschichte des Kriegs** aus der bewährten Feder des beliebten Geschichtschreibers Prof. **Wilhelm Müller**, welcher Ursache, Beginn und Verlauf des großen patriotischen Kampfes klar und anschaulich schildern wird, **Porträts** und **Biographieen** aller Heerführer und sich irgendwie auszeichnenden Männer, **Originalberichte** unserer Korrespondenten von allen bedeutenden Plätzen des Kriegstheaters, und zahlreiche **Original Illustrationen** von den berühmtesten Künstlern neben einer Menge interessanter Notizen.

Bestellungen nimmt entgegen:

J. Staudinger's Buchhandlung

(Dominikanerplatz).

Wiederverkäufer genießen hohen Rabatt.

Größte am reichsten illustrirte Kriegs-Zeitung.

Strichsbekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Privatiers Georg Franz Bechtold dahier versteigere ich

Montag den 22. August 1870

Vormittags 10 Uhr

im Sternwirthshause am Sternplatze dahier

a) circa 5 Eimer Mischlingswein,
b) circa 8 Eimer 1868er Stein,
c) circa 48 Eimer 1869er Most,
d) circa 46 Eimer 1783er Wein,
e) 2 Kaltern, 2 Beerkuffen, 10 Weinbutten, 1 Regenfaß,

unter den am Termine kundzugebenden Bedingungen.

Würzburg, den 12. August 1870.

Endreß, k. Notar.

909) Ein **Paar Schlüssel** von einem feuerfesten Geldschrank sind **verloren** worden. Man bittet um Rückgabe im Gasthofe zum Ochsen.

906) Eine **schwarze Lorgnette** wurde Samstag den 6. ds. Mts. verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung Kettengasse Nr. 14 neu, 3 Stiegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 11 U. 38 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 11 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Couriers und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Couriers und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 9 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 5 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 2 U. 36 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 2 Pers. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 40 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 8 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Pers. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[illegible] U. Ab. Estelbach 4[illegible]0 U. Ab. Thierhaupten - Röttingen 8[illegible]0 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 198 Montag den 15 August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

„Die Eroberungen des Krieges.

Unter diesem Titel schreibt die „Berliner Post" unter Anderem: Die kriegerische Begeisterung, welche das ganze deutsche Volk ergriffen und alle Deutschen freudig durchglüht, vom Belt bis zur Donau, diesseits wie jenseits des Mains, und die ihren Widerhall auch findet in den Deutschen, welche über alle Erdtheile zerstreut sind — diese Begeisterung kann uns dennoch nicht dagegen schützen, daß wir auch der ernsten Frage ins Auge schauen müssen: warum dieser furchtbare Krieg, für welche Ziele, welche Zwecke? Angesichts der hochwogenden Begeisterung unseres deutschen Volkes liegt uns wahrlich nichts so fern, als der Gedanke, diesen Kampf als einen bloßen Kabinetskrieg hinzustellen — gleichviel, welches auch die augenblicklichen Ursachen seines Ausbruchs sind. Wir brauchen auch gar nicht krampfhaft nach einer solchen Kriegsursache zu suchen; denn dieselbe liegt ja klar und offenkundig vor uns, in dem Namen: Napoleon. Hiermit gelangen wir aber sogleich auch zu den Zwecken und Zielen des Krieges. Denn ebenso wie der Name Napoleon die viele Jahre lang Ursache von Beunruhigung für die ganze gebildete Welt gewesen, wie sein Träger jetzt einzig und allein als der Veranlasser des nördlich-südlichen Abschlachtens Tausender von blühenden Männern und Jünglingen ist — so stellt sich auch ganz naturgemäß die Beseitigung Napoleons als das erste Ziel dieses Krieges, als die erste und wichtigste Eroberung hin, welche die Deutschen machen wollen und machen müssen. Wir und mit uns alle zivilisirten Völker müssen von diesem Kriege mit Bestimmtheit erwarten, daß er uns die Bürgschaft eines dauernden Friedens bringen werde, daß er uns Sicherheit gewähre gegen jede fernere muthwillige und grundlose Herausforderung zum Kriege, ja selbst gegen jede Beunruhigung in diesem Sinne. Darum müssen wir hoffen, daß die Verhältnisse Europa's nach diesem Kriege völlig andere werden. Nicht mehr die Gewalt der Waffen soll und darf fernerhin den Ausschlag geben bei jeder Streitigkeit der Fürsten und Völker. Ebenso wie im bürgerlichen Leben das rohe Faustrecht längst abgeschafft worden, so soll uns muß dasselbe auch erst recht in dem großen öffentlichen staatlichen Leben verbannt werden. Möge doch ein großes Schiedsgericht der gesitteten Völker hinfort über alle Zwistigkeiten entscheiden und wie man es gelernt hat im bürgerlichen Verkehr sich unterzuordnen, Strafe oder Abweisung zu ertragen, so sollte dies doch erst recht im Verkehr der Staaten möglich sein, unter Denen, die an der Spitze der Bildung und Gesittung stehen. Welchen reichen Segen würde dann aber die Welt erkauft haben durch die Opfer dieses letzten Krieges. Ein Napoleon und Seinesgleichen sind dann für immer unmöglich geworden und mit ihrem Verschwinden hört der reichste Gewinn bei den Völkern ein, welchen die Absicht oder doch äußerste Verringerung der stehenden Heere für die immer freudigere Entwicklung der Industrie und Gewerbe und aller übrigen Töchter der großen Beglückerin der Menschheit, der friedlichen Arbeit bringt. Müssen wir diese freudigen Hoffnungen wohl auch noch zum größten Theil als Träume für die Zukunft ansehen — so haben wir Deutschen dagegen doch mindestens einige ganz besondere Vortheile als Erfolge dieses Krieges zu erwarten. Des ersten und größten derselben erfreuen wir uns ja bereits — der wie durch Zaubermacht eingetretenen Einigkeit des ganzen deutschen Volkes. Ihm folgt zweifellos der zweite, das Selbstvertrauen, die Selbstachtung und Zuversicht der Deutschen, durch welche alle Leiden der früheren Zerfahrenheit und Zerrissenheit unseres deutschen Volkes ein für alle Mal abgestellt werden. Und ihnen entspringt ganz naturgemäß von selber der dritte, das Abschütteln und Verbannen alles Welschthums, welches im Privat- wie im öffentlichen Leben uns noch immer anhaftet. Nicht mehr werden wir fernerhin unsere ehrlich und brav gearbeiteten deutschen Waaren unter französischen oder überhaupt fremden Schildern anpreisen; nicht mehr werden unsere edlen deutschen Frauen in ihrer Kleidung die Unnatur und alle lächerlichen Launen der französischen Mode nachäffen; im Gegentheil werden wir dahin bestrebt sein, ebenso wie unseren Straßen die französischen Namen zu verbannen, ebenso wie unsere schöne deutsche Sprache auch von dem letzten französischen Wust zu säubern und schließlich auch unser ganzes Wesen von aller französischen Nachahmerei fern zu halten.

Deutsch französischer Krieg.

Die Bayerische Verlustliste Nr. III (Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6. August) ist erschienen; nach derselben erlitt das 2. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments folgende Verluste: Todt: Soldat Joseph Ruß (5. Comp.) von Goßmannsdorf, B.-A. Königshofen. Verwundet: Oberlieutenant und Bataillonsadjutant Ludwig Kürschner von Kulmbach. Korporal Georg Bechtloff (8 C.) von Kallstadt, B.-A. Neustadt a/H.; — Vicekorporal Rudolph Dorn (8. C.) von Würzburg; — Soldat Christian Jüngert (5. C.) von Eichelsdorf, B. A. Königshofen; — Soldat Jakob Brist (5. C.) von Zell, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Peter Dier (5. C.) von Alsbach, B.-A. Zweybrücken; — Soldat Franz Sattel (5 C.) von Schifferstadt, B. A. Speyer; — Soldat Ludwig Weißenburger (6. C.) von Ruburg a/Rh., B.-A. Germersheim; — Soldat Johann Baß (6. C.) von Partenstein, B. A. Lohr; — Soldat Adam Köbel (6 C.) von Niederschlettenbach, B. A. Pirmasens; — Soldat Georg Wilhelm (6. C.) von Haßloch, B.-A. Neustadt a/H.; — Soldat Nathan Helvmann (7. C.) von Gochsheim, B.-A. Schweinfurt.

Telegramme.

Offizielle Nachrichten aus dem großen Hauptquartier am 13. August halb 12 Uhr Abends. Ein feindliches Bataillon

wurde von Metz per Bahn nach Pont a Mousson dirigirt, zog aber, als unsere Infanterie heute früh die Stadt besetzte, ab, mit Hinterlassung des Gepäcks. Nancy ist vom Feinde geräumt.

Berlin, 14. August. Der Staatsanzeiger sagt, die neueste Maßregel der französischen Regierung, betreffend die Austreibung der Deutschen vom französischen Boden besprechend, daß die verbündeten deutschen Regierungen, gestützt auf den einmüthigen Willen der Nation, alle Mittel aufbieten werden, den vertriebenen Brüdern jede Hülfe und Unterstützung zu gewähren, keineswegs aber wird Deutschland im Bewußtsein eigener Würde und Ehre friedlich unter uns lebende Bürger Frankreichs mit einer terroristischen Gewaltthat strafen, mit welcher das französische Gouvernement die beiden zu heilsamem Wettkampfe berufenen Nachbarvölker zu entzweien trachtet.

Paris. (Offiziell.) Preußische Cavallerie besetzte Nancy

Cuxhafen, 13. Aug. Der Commandant des französischen Geschwaders stellte dem Gouverneur von Helgoland und dem britischen Consul in Cuxhafen ein offizielles Schriftstück zu, nach welchem die deutsche Nordwestküste von Ballrum südwärts von morgen an in Blokade-Zustand erklärt ist; neutralen Schiffen ist eine 10tägige Auslaufsfrist eingeräumt.

London. Die Proklamation des Königs Wilhelm wurde in Paris unterdrückt.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

Aus dem Gefechte bei **Saarbrücken** verlautet nachträglich, daß General v. Göben erheblich verwundet worden sei

Mainz, 12. Aug. Gestern Nachmittag hat die hessische Gendarmerie von Worms her auf drei Marketenderwagen ein Dutzend Schlachtfeldhyänen, Marketender und dergleichen Gesindel, eingebracht und auf die hiesige Citadelle geliefert. Sie wurden auf dem Schlachtfeld bei ihrem an Todten und schwer Verwundeten verübten Raubhandwerk ergriffen.

Berlin, 13. Aug. Auch heute sind nur solche Nachrichten vom Kriegsschauplatz zu melden, welche sich auf den unaufhaltsamen Vormarsch unserer Armeen beziehen, der den Franzosen eine Concentrirung an den bis dahin in Aussicht genommenen Punkten nicht gestattet hat. Die Aufgabe des Schutzes, welche die Vogesenpässe ihnen boten, wird durch das Uebeschreiten derselben durch die bayerische Armee bestätigt. Die „Frankfurter Ztg." spricht die Ansicht aus, daß Mac Mahon durch die Räumung Lützensteins, welche die Linie les Etangs, Fouligny, Faulquemont, Gr. Tunquin, Saarunion und la petite Pierre in unsern Besitz brachte, von der Centrumstellung abgedrängt und dadurch gezwungen ist, sich auf Nancy resp. Chalons zurückzuziehen. Wenn man alle Indicationen zusammenfaßt, welche von beiden Seiten in den jüngsten Tagen gegeben worden sind, so zwingt sich in verstärktem Maße die Wahrscheinlichkeit auf, daß der Concentrationspunkt der französischen Heerkörper hinter der Linie Metz Thionville zu suchen ist. Das Zurücklassen von großen Vorräthen an Kriegsmaterial und Proviant weist auf eine zu energische Rückwärtsbewegung hin, als daß es möglich sein sollte, unmittelbar vor den nachschiebenden feindlichen Truppen den Aufmarsch zu einer großen Schlacht in so kurzer Entfernung zu bewerkstelligen. Uns will bedünken, daß der Argonner Wald wieder berufen sei, als Rückzugsdeckung für die aus der Stellung Metz Thionville abrückenden Franzosen zu dienen. Hinter ihm in der Champagne würde es eher möglich sein, die alliirten Heere wieder in Schlachtordnung zu bringen. Bei dem raschen Nachrücken der deutschen Heere muß uns übrigens die allernächste Zukunft Sicherheit über die Absichten des Feindes geben.

St. Avold, 12. Aug. König Wilhelm erließ eine Proklamation, deren erster Artikel sagt: Die Conscription ist in im ganzen Umfang des von den deutschen Truppen besetzten französischen Territoriums aufgehoben.

Paris, 13. Aug. Die „Amtszeitung" veröffentlicht die Ernennung Bazaine's zum Oberbefehlshaber des 2., 3. und 4. Corps der Rheinarmee; Trochu's zum Oberbefehlshaber des 12. bei Chalons sur Marne in Bildung begriffenen Corps und Vinoy's zum Oberbefehlshaber des 13. in der Umgegend von Paris sich bildenden Corps.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Sekretär des Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg, Michael Steinacher wegen Krankheit in den nachgesuchten Ruhestand auf die Dauer eines Jahres, dann den Lycealprofessor für Geschichte am Lyceum zu Aschaffenburg Johann Michael Heitelrock wegen körperlichen Leidens in den immerwährenden Ruhestand treten zu lassen und demselben für seine vieljährige ersprießliche Dienstleistung die Allerhöchste Anerkennung auszusprechen.

Befördert wurden zu Majoren: die Stabshauptleute Karl Herrmann und Karl Freiherr v. Crailsheim im 5. Infanterie-Regiment, dann Nepomuk v. Ruoesch vom 10. Jäger-Bataillon im Leib-Regiment.

Zum Landwehr-Fuhrwesens-Offiziersaspiranten wurde ernannt: der Landwehr-Corporal Leonhard Schönamsgruber vom 2. Kuirassier- im 2 Art.-Regiment, Low. Bez. Neumarkt.

Für die mobilisirte k. bayerische Armee sind u. A. die nachbenannten Geistlichen als Feldgeistliche aufgestellt worden: Zum Stab des 2 Armeekorps (Formationsort Würzburg) der katool. Geistliche Michael Kahler, Kaplan in Eltmann, Bez.-Amt Haßfurt, der protestant. Vikar und Militärgeistliche Hammon in Aschaffenburg. Zum Stab der 4. Infanterie-Division (Formationsort Würzburg) der kathol. Geistliche Karl Gruber, Religionslehrer an dem k. Realgymnasium und der Gewerbeschule in Würzburg; der kathol. Geistliche Joseph Meid, Kaplan in Rattelsdorf, Bez.-Amt Schweinfurt; der prot. Geistliche, Religionsprofessor Johann Anton Gleich in Speyer. Zum Hauptfeldspital No. 2 (Formationsort Augsburg) der protestant Geistliche, Vikar Rotheler in Würzburg. Zum Hauptfeldspital No. 3 (Formationsort Nürnberg) der kathol. Geistliche P. Hermann Walter, Franziskanerordenspriester, z. Z. in Dettelbach, B.-A. Volkach. Zum Hauptfeldspital No. 4 (Formationsort Würzburg) der kathol. Geistliche, Militärprediger Karl Hofmann in Würzburg; der protestant. Pfarramtskandidat August Vogt in Meinfeld.

(Dienst-Nachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurde zum Bureaugehilfen in Würzburg der Militärbewerber Johann Georg Schauer. Entlassen wurde: der Briefträger Franz Conrad in Würzburg.

Die Rectors- und Senatorenwahl unserer Universität für das Jahr 1870/71 erhielt die Allerhöchste Bestätigung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9 August 1870. (Schluß.) Mahnung von Schulrückständen durch die Lokalschul-Kassaverwaltung. — Zwangsanweisung eines Miethers. — Abgabe einer Anzeige wegen Uebertretung gesundheitsgefährlicher Vorschriften an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung — Auflage an einen Bauherrn, die Reinigung eines Ablagerungsplatzes vorzunehmen. — Feststellung der Statuten des Vereins zur Errichtung einer Bürgersterbkasse dahier. — Beschlußfassung wegen Einschaffung eines Ehehaltenhauspfründners in die Kreisirrenanstalt Werneck — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung eines Stadtbetrittverbotes. — Genehmigung zweier Gesuche um Gestattung der Verlegung von Wirthschaften. — Einstellung einer Pferdeschlächterei. — Abweisung eines Gesuches um Verleihung einer äußeren Bürgerspitalpfründe. — Zahlungsaufforderung an einen säumigen Kapitalzinsschuldner der ꝛc Sartorius'schen Stipendienstiftung. — Abweisung eines Antrages, Manualrectigung für die Jäckle'sche Stiftung betr. — Verwarnung wegen Schulversäumnisse. — In der Sartorius'schen Stipendienstiftung ist mit der Refundirung eingetretener Capitalsminderungen nach dem seitherigen Plane fortzufahren. — Abweisung eines Gesuches um Freigabe eines der Kohles'schen Stiftung für Kapitalsschuld verpfändeten Objektes vom Hypothekenverbande. — Drei Gesuche um Unterstützung werden bewilligt, drei dergl. Gesuche abschlägig beschieden.

Die am 24. Juli d. J. in der hiesigen protestantischen Kirche gehaltene Predigt des Herrn Dekans Dr. Funk ist auf mehrseitiges Verlangen dem Drucke übergeben und zum Besten des Hilfsvereins für die Hinterbliebenen dürftiger Familien der in's Feld gerückten Landwehrmänner um den Preis von 6 kr. sowohl bei A. Stubers Buchhandlung, als auch bei Stadtkirchner Fischer zu haben.

Auch im Orte Zeilitzheim wurde eine Sammlung für verwundete und kranke Krieger veranstaltet. Das Ergebniß derselben war ein äußerst günstiges, namentlich in Bezug auf Verbandmittel, Leib- und Bettwäsche, Charpie, Compressen ꝛc.

(Schw. Tgbl.)

Digitized by Google

Miltenberg, 13. Aug. Bei der angemeldeten Begeisterung für die deutsche Sach ist unsere Stadt nicht zurückgeblieben. Außer den ansehnlichen Summen, welche bereits hier für die Verwundeten der deutschen Armeen gesammelt wurden, hat die hiesige Stadt auf Anregung des Herrn Regierungsrathes und Bezirksamtmanns Weidner und unter Respizienz des k. Bezirksarztes Dr. Mörschell zur Aufnahme und Pflege verwundeter Soldaten im Ganzen 75 Betten gerichtet, während im benachbarten Kleinheubach Se. Durchlaucht der Fürst v. Löwenstein 50 Betten in Bereitschaft hält zu gleichem Zweck und bereits auf seine Kosten 10 barmherzige Schwestern angekommen sind, die Krankenwart zu übernehmen. Felbspitäler können daher zu Evacuirung entbehrlicher Kranken über obige Betten hier und in Kleinheubach disponiren, während auch in Amorbach bei 40 bis 50 Betten unter Leitung des fürstl. Leiningen'schen Hofarztes Dr. Stan zur Aufnahme kranker und verwundeter Soldaten bereit stehen. (Aschaff. Z.)

Ingolstadt, 11 Aug. Vom verflossenen Sonntage an brachte uns jeder Tag Transporte französischer Gefangenen. Die Zahl mag gegen 4000 betragen darunter über 1000 Turcos. Die französischen gefangenen Offiziere sind auf Veranlassung des Gouvernements bei den Bürgern einquartirt. Diese Einquartirung erregte Mißstimmung. Die Ingolstädter Bürger sind gerne zu allen Opfern für bayerische und deutsche Truppen bereit, aber auch noch für französische Gefangene Opfer bringen, das scheint den Bürgern eine große Zumuthung und übertriebene Humanität. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten hat daher schon am 8. ds dagegen protestirt. Als nun gestern neue dings vom Gouvernement die Einquartirung von weiteren 23 neu angekommenen französischen Offizieren verlangt wurde und vom Magistrate Gegenvorstellungen gemacht wurden, verfügte sich der Gouverneur in das Amtszimmer des Bürgermeisters, befahl diesem die sofortige Einquartirung der 20 Offiziere und drohte mit Verhängung des Belagerungszustandes und Einsperrung des Bürgermeisters. Letzterer erklärte, daß er nur der Gewalt weichen werde. Dieses Vorgehen des Gouvernements gegen die Bürgerschaft rief große Aufregung hervor, obwohl die Einquartirung unterblieb. In der gegenwärtig so ernsten Zeit ist eine derartige Spannung sehr zu beklagen. Gegen eine humane Behandlung der Gefangenen wird Niemand etwas einwenden können, allein „unrecht ist es, die französischen Gefangenen über die eigenen Leute zu stellen." Dies macht weder bei den Bürgern noch unterm Militär ein gutes Blut. (M. N. N.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Aug. Gegenüber der Pariser Nachricht über die beabsichtigte Austreibung der Deutschen aus Frankreich sagt die N. Allg. Ztg: „Wir glauben nicht, daß Deutschland das Vergeltungsrecht brauchen, daß eine deutsche Regierung französischen Unterthanen ein Verbrechen daraus machen werde, daß sie dem Lande angehören, welches das Unglück hat, einen Napoleon III. auf dem Thron zu sehen; die in Deutschland lebenden Franzosen mögen ruhig sein, sie werden sich mit der übrigen Welt überzeugen, daß es Deutschland ist, welches „an der Spitze der Civilisation schreitet."

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 7. bis 13. August 1870.

Waizen per 300 Pfd. 22 fl. 32 kr., Korn per 300 Pfund 18 fl. 32 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 48 kr., Haber per 180 Pfund 13 fl. 21 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 4 kr. Linsen per 320 Pfund 27 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 85 kr. gefallen, Korn 1 fl. 11 kr., Gerste 1 fl. 12 kr. und Haber 1 fl. 46 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 19,071. Umsatzsumme 9,969 fl. kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme am 12. ds: 15 Grad.

927 Vor 8 Tagen ist irgendwo ein **Regenschirm** stehen geblieben. Der Finder möchte denselben in der Augustinergasse Nr. 13 (Wirthschaft) abgeben.

Une femme de chambre qui a été en France cherche une place. On est prié de s'adresser Büttnersgasse Schwanenhof Nr. 1 neu.

Kriegsquartal
des
Daheim.

Beginnend mit Nr. 40 des laufenden Jahrgangs. Vierteljährlich 18 Sgr. = 1 Fl. 3 Kr. rh.

Dasselbe zeichnet sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte aus.

Unsre Berichterstatter und Specialartisten befinden sich bei den Hauptquartieren aller nord- und süddeutschen Armeen und haben uns bereits eine Anzahl interessantester Schilderungen und Illustrationen der neuesten siegreichen Kämpfe aus eigner Anschauung übersandt, die schon in den nächsten Nummern zum Abdruck kommen werden.

Auch die bereits erschienenen Nummern sind mit kriegerischen Artikeln und Bildern angefüllt, dieselben enthalten u. A.:

Zeichnung: Die Scene in Ems (Benedettis Niederlage.) — Zwei Tage aus dem Leben eines Königs (Reise von Ems nach Berlin) **mit 8 Illustrationen aus dem Leben.** — Der Mobilisator des norddeutschen Bundesheeres. Mit dem Porträt des Kriegsministers von Roon. — Die Feldpost. Von Georg Hiltl. Mit einer Illustration. — Die Friedenspflichten im Kriege. Von Dr. Bloß Mit neun Illustrationen. — Mobilisirungsbilder. Von unsern Berichterstattern I. Vom Rhein. II. Aus Bayern. Mit Illustrationen von unsern Specialartisten. — Die Königin Louise und das eiserne Kreuz. Von Robert Koenig. Mit Abbildung des eisernen Kreuzes von 1870. — Ein Ehrensenior des eisernen Kreuzes. Mit General von Steinmetz' Porträt. — Das Saarthal zwischen Krieg und Frieden. Mit 2 Illustrationen. — Der Feldtelegraph Von G. Hiltl. Mit 2 Illustrationen. — Die Feldherren des Feindes. Mit den Porträts: Mac Mahon, Ladmirault, Bazaine, Bouet-Willaumez. — Der Mitrailleur. Von einem preuß. Artillerieoffizier. — Zwei Bilder von den Schlachtfeldern Weißenburg und Wörth: Die ersten gefangenen Turcos und preußische Soldaten an der ersten eroberten Mitrailleuse.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen. 910) (2a)

Bekanntmachung.

Der diesjährige Ertrag der städtischen **Spätobstbäume** außerhalb der Stadt an den Straßen nach Zell, Versbach, Rottendorf, Veitshöchheim, Guttenberg, an der Faulenbergstraße, im Lindleinsberge ꝛc. wird

Donnerstag den 18. August 1870,
Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Die Steigbedingnisse werden beim Striche selbst bekannt gegeben. Nicht hier ansässige Steigerer haben legale Zahlungsfähigkeitszeugnisse ihrer Heimatsgemeinde vorzulegen.

Würzburg, den 11. August 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Limburgerkäse,

ausgezeichneter **Qualität**, große **Auswahl** in 1/4 und 1/2 Kisten zu den **billigsten Preisen**; auch empfehle **Gebirgsschmalz** und **Schweinefett** billigst.

J. G. Wolf, Produktenhändler,
2a] untere Wöllergasse Nr. 5.

920 Eine große, wollene **Decke** ist billig zu verkaufen Näh. in der Exp.

923) **Ein Hausknecht** wird gegen guten Lohn sogleich gesucht Näh. in der Exp.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-á-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in grösster Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

926)

Todes-Anzeige.

Gebeugt vom herben Schmerze, doch ergeben in den Willen des Allmächtigen wi men wir Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß unser theurer Sohn und Bruder

Karl Albert,

Vice-Korporal in der 10. Kompagnie des k. 9. Inf.-Reg. „Wrede", Sohn des dahier verlebten Maurermeister J. Albert, in dem blutigen Kampfe bei Weißenburg im 19. Lebensjahre den Heldentod fand.

Der Trauergottesdienst für den Verblichenen findet Montag den 22. August früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu ergebenst einladen

die trauernde Mutter und Geschwister.

Würzburg, den 15. August 1870.

924

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 14. August 1870 Vormittags 10½ Uhr, gestärkt durch die hl. Sakramente, unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein Auguste Vergho

in einem Alter von 85 Jahren abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 16. August Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag den 18 August früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 15. August 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als auch beim Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters des Herrn

Franz Lorenz Hohe,

Polizeikorporal,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten desselben den herzlichsten Dank

Würzburg, am 13 August 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas Bauer'schen Verlagshandlung.

Zu verkaufen.

Mehrere Zenter **dürre Zwetschgen** ausgezeichneter Qualität sind zu haben bei

Johann Lippert,

5. Distr, Kaserngasse

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (925

915) Wegen Abzug von hier ist ein **Logis** von 2 immern, Küche, Keller und Bodenkammer sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

917) Einen **Gesellen** und einen **Lehrjungen** sucht **Valentin Blank,** Spenglermeister im Steinhaug.

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Ung. 30 kr — dito 1 fl. 45 kr. — Von mehreren Gymnasiasten auf einer Kneipe gesammelt 8 fl. 6 kr.

Summa 20 fl. 51 kr

914 2a) Einen tüchtigen **Schieferdecker-Gehilfen** sucht sofort gegen dauernde Beschäftigung

Lorenz Schwaab,

Schieferdeckermeister,

innerer Graben.

928 Ein fleißiges **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen

Näh. in der Exp.

921) Ein **Kegeljunge** wird sogleich gesucht. Näh Exp.

943) Eine **Geis** ist zugelaufen. Näheres im Gunderlachsgarten.

919) Der schönen Fräulein **Babette** in Himmelstadt gratulirt zu ihrem Geburtstage

ein stiller Verehrer.

Waizen- u. Gerstenstroh

ist zu verkaufen 2. Distr. Nr. 10 neu, Brombachergasse. (918

916) Eine weißgraue **Stutzgeis** hat sich verlaufen. Abzug den obere Wallgasse Nr. 13 neu. Dem Ueberbringer eine Belohnung.

889] Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Ob. Wörthergasse 16 neu 2 St.

900] Es wird ein verlässiges reinliches **Mädchen** zu einem Monatsdienst gesucht. N. Exp.

899] Eine ruhige kinderlose Familie sucht bis All Heiligen ein Logis von 2 Zimmern und Küche. Näher. Ingolstadterhof Nr. 9 3 Stiegen.

895] Ein Logis von 4 bis 6 Zimmern ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn bis 1. Septemb. zu vermiethen. Kärnergasse Nr. 35, 4 St., nächst dem Holzthor.

893] Ein Logis mit 2 Zimmern, Kuche und Erforderniss ist auf 1 November zu vermiethen, auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen 2. D. Nr. 3 Ingolstadterhof.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 198 des Würzburger Stadt- und Landboten

Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betr.

Se. Majestät der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß auf Grund der durch das Gesetz vom 21. Juli l. Js., einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend, ertheilten Ermächtigung ein 5prozentiges Anlehen im Betrage von 15,000,000 fl. im Wege der allgemeinen Betheiligung aufgenommen werde.

Zum Vollzuge dessen wird Nachstehendes bekannt gemacht.

I.

Das aufzunehmende Anleben wird auf die Staatsfonds versichert und erhält die Bezeichnung:

„Militär-Anleben von 1870 zu 5 Prozent."

Den auszustellenden Obligationen à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl., welche sämmtlich au porteur (auf den Inhaber) lauten, werden 20 halbjährige Zinscoupons vom **1. Februar 1871 bis 1. August 1880** einschlüssig und eine Coupons-Anweisung (Talon) beigegeben.

Die halbjährigen Zinsen zu 5 Prozent werden zur Verfallzeit bei allen k. bayerischen Staatsschuldentilgungs-Kassen, den k. Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, und in Frankfurt am Main bezahlt.

Die Bestimmungen über die Tilgung des Anlehens bleiben den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten.

II.

Die Aufnahme des Anlehens erfolgt im Wege der allgemeinen Betheiligung und findet die Subscription

am 22., 23. und 24. August l. Js.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bei allen k. Staatsschuldentilgungs-Kassen, kgl. Kreiskassen und Rentämtern, dann bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen statt.

III.

Einige Tage vor dem **22. August l. Js.** wird der Cours, zu welchem das Anlehen emittirt wird, besonders bekannt gemacht.

Bei Betheiligungen von 100,000 fl. und darüber wird noch eine besondere Provision gewährt, und zwar bei Beträgen

von	100,000 fl.	bis	250,000 fl.	½ Prozent,
„	250,000 fl.	„	500,000 fl.	1 „
„	500,000 fl.	„	1,000,000 fl	1½ „
„	1,000,000 fl.	und darüber		2 „

IV.

Bei der Subscription ist sofort die erste Einzahlung von 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages baar zu leisten.

V.

Im Falle der Ueberzeichnung des Anlehens tritt eine verhältnißmäßige Reduktion der Zeichnungen ein. Es werden jedoch Zeichnungen unter 10,000 fl. nicht reduzirt.

Bei eintretender Reduktion der Zeichnungen von 100,000 fl. und darüber bleibt die im Art. III. für den subscribirten Betrag zugesicherte Provision ungeschmälert.

Die bei der Subscription zu viel eingezahlten Beträge werden nebst 5 Prozent Zinsen wieder zurückvergütet, soferne die Subscribenten nicht deren Anrechnung auf die zweite Rateneinzahlung vorziehen.

VI.

Die Subscribenten sind verpflichtet, die weiteren Einzahlungen zu leisten, und zwar:
die 2. Einzahlung am **12. September d. Js.** mit 25 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,
die 3. Einzahlung am **3. Oktober d. Js.** gleichfalls mit 25 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,
die 4. und letzte Einzahlung am **24. Oktober d. Js.** mit dem Reste des Subscriptionspreises.
Volleinzahlungen können zu jeder Zeit geleistet werden.

VII.

Die Subscribenten erhalten den Zins à 5 Prozent aus dem Nominalbetrage der Obligationen vom **1. August 1870** an vergütet.

Wer die volle Einzahlung des ganzen gezeichneten Betrages sofort bei Subskription (**22. bis 24.** August l. Js.) leistet, erhält noch eine besondere Bonifikation von 1¼ Prozent.

VIII.

Ueber die geschehene erste Einzahlung wird von der Zeichnungsstelle eine auf den Namen des Subskribenten lautende Empfangsbescheinigung (Anmelde-Schein) ausgestellt.

Nach Schluß der Subskription und nach Vornahme der etwa nöthigen Reduktion der gezeichneten Beträge werden die Anmeldescheine gegen die erforderliche Anzahl Interims-Scheine à **1000** fl., **500** fl. und **100** fl., auf den Inhaber lautend, umgewechselt. In diesen Interims-Scheinen ist der Betrag der ersten Einzahlung angegeben, und werden auf denselben die weiter erfolgenden Einzahlungen quittirt.

IX.

Nach erfolgter Vollzahlung werden die Interims-Scheine gegen die neuen Obligationen in dem Maße, wie die Anfertigung derselben fortschreitet, umgetauscht.

Es wird übrigens Sorge getragen werden, daß in kurzer Zeit die Obligationen verabfolgt werden können.

X.

Bezüglich der Abgabe der Obligationen wird bemerkt, daß in der Regel nur so viele Stücke à **500** fl. und **100** fl. verabfolgt werden, als zur Ausgleichung erforderlich ist, also z. B. für ein Darlehenskapital von **2700** fl.

2 Stücke à **1000** fl.
1 Stück à **500** fl.
2 Stücke à **100** fl.

Digitized by Google

Auf besonderes Verlangen der Gläubiger werden jedoch statt einer Obligation ad **1000** fl. auch zwei Stücke à **500** fl. dann bei größeren Darleihen höchstens **10** Prozent in Obligationen à **100** fl. verabfolgt.

XI.

Die Einzahlungen dienen zugleich als Caution für Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen und sind bei Nichteinhaltung derselben der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt verfallen. —

München, den 11. August 1870.

Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Welchlein.

Ein sehr brauchbarer **Dampfkessel** (inclusive Armatur und Dampfsammler von Piedeuf in Aachen) 12 bayer. Fuß lang, 4' Durchmesser mit Flammrohr von 17 Dezimalzoll, wird billig à fl. 5 per Centner abgegeben auf

911) (3a) **Oekonomie Gelchsheim.**

Zielfristen-Versteigerung.

Concurs des Joseph Fehn von Eussenheim betr.

Gerichtlichem Auftrage zufolge werden durch den unterfertigten k. Notar, die aus dem Verkaufe des gemeinschuldnerischen Grundvermögens erzielten in vier gleichen Martinifristen 1870 mit 1873 zahlbaren vom 11. Jänner beziehungsweise 8. März 1870 an mit 4% verzinsl. Güterzielfristen von in Summa 3753 fl. am

Montag den 5. September d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf des Unterfertigten Amtszimmer unter den an der Tagfahrt selbst bekannt zu gebenden Bedingungen zum Zwecke der Cession öffentlich versteigert, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlstadt, den 11. August 1870.

Huberti, k. Notar.

Die Schaf-Winter-Weide auf den Wiesen hiesiger Flur, auf welcher 300 Stück Schafe reichliche und gesunde Nahrung finden, wird am

Freitag den 9. September 1870 Vormittags 9 Uhr

meistbietend auf dem Rathhause dahier verpachtet, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Marktsteft, den 12. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ohmetgras von dem ärarischen Wiesengrunde oberhalb Ettleben, 800 Morgen haltend, wird am

Dienstag den 30. August 1870 Vormittags 10 Uhr

auf dem dortigen Wiesenhause, abtheilungsweise versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Werneck, am 12. August 1870.

Königliches Rentamt.

905) (2a) **Hechtel.**

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des Wittwers Michael Fritz von Gerbrunn sind am

Donnerstag 1. September d. J. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigens Berücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht erfolgt.

Würzburg, den 10. August 1870.

Königliches Landgericht r/M.

Schmitt.

Kraus, Aff.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Samstag den 20. d. Mts., Mittags 3 Uhr** in der Ziegelei vor Versbach:

beiläufig 20000 Stück Ofenbacksteine, Feldbacksteine und Klötze gebrannt;
beiläufig 80000 Stück desgleichen, ungebrannt;
„ 3000 Stück Ziegel ungebrannt;
„ 50 Zentner Ziegelkohlen,

in passenden Parthien, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 11. August 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

---

823 2) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

---

824 2) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

Stelle-Gesuch.

918) **Ein junger, verheiratheter Mann**, im besten Alter stehend, im Rechnen und Schreiben bewandert, der längere Jahre einer Wirthschaft vorstand, sucht in diesem Fache als Geschäftsführer, Schenker oder sonst irgend passendes Unterkommen. Auch Stelle als Aufseher, Rechnungsführer 2c. wäre erwünscht. Zeugnisse ausgezeichnet. Näheres in der Expedition. Schriftliche Offerte unter Chiffre **T. H. Nr. 1011.**

9295 10) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

---

881 2b) Ein tüchtiger **Heizer** und ein **Feuerschmied**, die gute Zeugnisse aufweisen können, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von

Fasbender & Loffen.

Gestorbene.

Magdalena Schmitt, Privatiere, 65 J. a. — Anton Albrecht, Büttnermeister, 65 J. 5 M. 3 T. a. — Maria Ruff, Maschinenschlosserskind, 9 M. a.

Geld auf Pfandscheine ist jederzeit zu haben. Briefe G. G. 3000 an die Exp. (840 (3b)

---

907) Vor 14 Tagen wurde auf der Domstraße ein **Fünf-Guldenschein** gefunden.

Näh. in der Exp.

---

844 3b) **3 schön möblirte Zimmer** mit freier Aussicht sind sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

9605 18) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Ein Buchhalter mit schöner Handschrift wird gesucht. Sprachkenntniß wäre erwünscht. Offerte A. Z. 1870. Exp. (839 (3c)

---

879 2b) Ein **Laden** ist als solcher oder als Werkstätte mit einer kl. **Wohnung** bis 1. November oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2b 890] In einem Produktengeschäfte wird eine getreue solide **Person** sofort gesucht.

Näh. in der Exp.

---

912) Ein kaufmännisch gebildeter **junger Mann**, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht ein passendes Engagement, am liebsten als Buchhalter auf hiesigem Platze Gef. Offerten **sub M. G 100** in der Exped. ds. Bl.

---

836 3b) Ein geräumiger **Laden** ist bis 1. November zu vermiethen. Stifthaugerpfarrgasse Nr. 4.

703] Es wird eine zuverlässige **Zugeherin** gesucht. N. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 35 M. Nachm. u. 12 U. 6 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 3 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft von Bamberg: Schnellzüge 10 U. 20 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 55 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 8 U. Vorm., 2 U. Nachm. u. 7 U. 35 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm., 12 U. 38 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Schnellz. 11 U. 8. Persz. 8 U. 15 M. früh, 7 U. 35 M. Morg., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 50 M. Ab. Güterz. 5 U. 5 M. früh u. 12 U. 25 M. Mitt.

Von Lauda nach Wertheim: 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 45 M. Mitt., 3 U. 31 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim-Nördlingen: 4 U. 15 M. früh, 5 U. 20 M. früh, 8 U. 50 M. früh, 12 U. 25 M. Mitt., 3 U. 15 M. Nachm. u. 7 U. 10 M. Ab.

Ankunft von Heidelberg: Schnellz. 5 U. Ab. Persz. 7 U. 5 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 35 M. Nchm., 6 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nacht. Güterz. 12 U. 15 M. früh u. 1 U. 40 M. Mitt.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estelbach 4.15 U. Ab. Gunzhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 199. Dienstag den 16 August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Die 4. bayerische Verlustliste verzeichnet die Verluste des 1. Bataillons des 6. und des 3. Bat. des 11. Inf.-Reg. aus der Einnahme von Weißenburg, dann diejenigen des 8. Jäger-Bat., des 1. und 2. Bat. des Inf.-Leib-Reg., des 2. Bat. des Inf.-Reg. König, des 2. und 3. Bat. des 6. Inf. Reg., des 1. und 2. Bat. des 7. Inf.-Reg. und des 1. Chevauxleger-Reg. aus der Schlacht bei Wörth.

Telegramm.

Berlin. Die Königin erhielt folgende Depesche des Königs aus Herny (in der gestrigen Extrabeilage irrthümlich mit Berny bezeichnet): Siegreiches Gefecht bei Metz durch Truppen des siebenten und ersten Armeekorps. Details fehlen. Ich begebe mich sogleich auf das Schlachtfeld.
(Wiederholt.)

Karlsruhe, 12. Aug. Die Ansprache des Generals v. Beyer an die Elsässer lautet wörtlich: „Ein Mahnruf und ein Warnungsruf an die Bewohner des Elsasses! Ich muß ein ernstes Wort an Euch richten. Wir sind Nachbarn. Wir haben in friedlichen Zeiten traulich mit einander verkehrt. Wir sprechen dieselbe Sprache. Ich rufe Euch an: laßt die Sprache des Herzens, die Stimme der Menschlichkeit in Euch zu Worte kommen. Deutschland ist im Kriege mit Frankreich, in einem von Deutschland nicht gewollten Kriege. Wir mußten in Euer Land eindringen. Aber jedes Menschenleben, jedes Eigenthum, das geschont werden kann, betrachten wir als einen Gewinn, den die Religion, die menschliche Gesittung segnet. Wir stehen im Kriege. Bewaffnete kämpfen mit Bewaffneten in ehrlicher, offener Feldschlacht. Den unbewaffneten Bürger, den Bewohner der Städte und Dörfer wollen wir verschonen. Wir halten strenge Mannszucht. Dafür aber müssen wir erwarten — und ich fordere es hiermit strengstens — daß die Einwohner dieses Landes sich jeder offenen und geheimen Feindseligkeit enthalten. Zu unserem tiefsten Schmerze haben Aufreizungen, Grausamkeiten und Rohheiten uns genöthigt, strenge Sühne eintreten zu lassen. Ich erwarte daher, daß die Ortsvorsteher, die Geistlichen, die Lehrer ihre Gemeinden, die Familienhäupter ihre Angehörigen und Untergebenen dazu anhalten, daß keinerlei Feindseligkeit gegen meine Soldaten geübt werde. Jedes Elend, das vermieden werden kann, ist eine Gutthat vor dem Auge des höchsten Richters, das über alle Menschen wacht. Ich ermahne Euch. Ich warne Euch. Seid dessen eingedenk. Der Kommandirende der großh. bad. Division: General-Lieutenant v. Beyer. Nachschrift. Ich befehle, daß diese Mahnung an die Rathhäuser aller Städte und Dörfer angeheftet werde, und es wird wohlgethan sein, wenn Ihr dieselbe auch in die Nachbarschaft schicket."

Die Esperance de Nancy enthält einen Bericht über das Gefecht von Fröschweiler nach Aussagen von „den wenigen Verwundeten, die Nancy erreicht haben." Diese Leute klagen, daß die Preußen zuerst die Führer wegschossen, dann in den Reihen Schrecken verbreiteten und mit der Artillerie aufräumten, welche „von einer sehr großen Präzision sei." Mac Mahon hatte diesen Aussagen zufolge am Sonntage nach der Schlacht in Zabern nur noch etwa 8000 Mann beisammen und suchte das Corps von General de Failly, ungewiß, ob es gelingen werde, die Vogesenpässe zu vertheidigen oder sich nach der Champagne zurückzuziehen. Jeder ernste Widerstand, die Vogesen zu vertheidigen, galt laut der Esperance in Nancy für unmöglich. Ein Berichterstatter des National erzählt, daß bei Fröschweiler Mac Mahon gegen 2 Uhr erfuhr, die Artillerie habe keine Munition mehr und die Soldaten hätten ihre Patronen verschossen. Da machte die Kavallerie einen letzten Versuch: „Die Kürassiere machen eine Charge auf den Wald, aber jeder Baum barg einen Preußen, der seinen Mann sicher auf's Korn nahm. Da fing das Fliehen an. Die Straße nach Hagenau bedeckte sich mit Flüchtlingen, es war ein schauderhaftes Durcheinander unter dem Artilleriefeuer des Feindes, das sich verdoppelte. Als die Nacht einbrach, wurde die Unordnung in der Dunkelheit noch entsetzlicher; Geschrei, Geheul, Flüche, infernalisches Wettrennen nach der Eisenbahn und zu der Station Brumpt. Die Regimenter, welche am Stärksten litten, sind das 47. und 6. Linienregiment und das 2. Regiment Turkos. Oberst Krien (vom 6. Linienregiment), Oberst Graf Gramont und General Raoult wurden getödtet."

Amsterdam, 13. Aug. Hieher gelangte Pariser Telegramme schildern die Stimmung als eine höchst aufgeregte. Die Bürger beginnen Gold zu sammeln aus Mißtrauen zu dem Papiergelde. Die Polizei ist ungeheuer thätig. Man fürchtet, die Schlacht bei Metz werde auch nicht gut ausfallen. Es zirkulirt das Gerücht, Napoleon wolle, wenn die Armee geschlagen wird, mit der Kaiserin nach Südfrankreich gehen. Alle disponiblen Truppen werden der Armee nachgeschoben. Ein Regentschaftsrath soll eingesetzt werden.

Hamburg, 14. Aug. Zufolge einer dem hiesigen britischen Consulate zugegangenen Depesche erstreckt sich die Blokade auf Elbe, Eider, Weser und Jahde. Die „Börsenhalle" meldet, der Gouverneur von Helgoland habe die Stellung von Lootsen Behufs Geleitung eines Parlamentärschiffes nach Cuxhafen verweigert.

Brüssel, 14. Aug. Die Nachricht von dem Rückzuge der Franzosen hinter die Mosel wird in einer Korrespondenz der „Indepenbance belge" aus Metz bestätigt.

Tagsneuigkeiten.

(Militär-Dienstesnachrichten.) Befördert wurden zu Hauptleuten 1. Klasse: die Hauptleute 2. Klasse Friedrich v. Austin und Eduard Reder im 9. Infanterie-Regiment, Franz Gold-

Digitized by Google

schmidt und Peter Dorst im 5. Inf.-Reg.; ferner der Oberlieutenant Heinrich König von der Gendarmerie-Compagnie von Unterfranken bei der Feld-Gendarmerie; zu Hauptleuten 2. Kl.: die Oberlieutenants Franz Welsch, Regiments Adjutant, Karl Schmidt, bisher Bataillons-Adjutant, Jakob De Abna und Karl Frhr. v. Zobel zu Giebelstadt im 9. Inf.-Reg., Wilhelm Gemmingen Frhr. v. Massenbach im 10 Jäger Bataillon; zu Unterlieutenants: die Offiziers-Aspiranten 1. Klasse (Junker) Oskar Graser im 10. Jäger-Bataillon, Maximilian Gräf, Lorenz Bergmann und Johann Gerneth im 5., Heinrich Fuß und Andreas Ruß im 9. Inf.-Reg. Charakterisirt wurde als Major: der pensionirte Rittmeister Ludwig Frhr. v. Würtzburg.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. August 1870. Für die beiden Theatervorstellungen zum Besten des Landeshilfsvereins wird die kostenfreie Beleuchtung des Stadtheaters bewilligt. — Bekanntgabe einer Zuschrift der Direktion des polytechnischen Centralvereins über den Stand des Schulwesens pro 1869/70. — Mittheilung eines Berichtes der städtischen Schuldentilgungskasse über die Erträgnisse des Localmalzaufschlags des 1. und 2. Quartals l. Js. verglichen mit dem 1. und 2 Quartal des Vorjahres. — Abweisung eines Antrags auf Vermiethung von zwei Räumlichkeiten in der Lokomotivhalle des alten Bahnhofs. — Anweisung der legalen Unterstützung aus der kgl. Staatskasse für die Familie eines einberufenen Reservisten. — Niederschlagung uneinbringlicher Leichengebühren. — Zahlung von 11,191 fl. an das kgl. Rentamt Lohr für das aus den Staatswaldungen des Bezirks Lohr dem städtischen Holzmagazin überlassene Holz. — Gutachtlicher Bericht an die k. Kreisregierung über Unterstützung hiesiger Familien von Reservisten und Landwehrmännern aus den zu diesem Zwecke von Sr. Maj. dem König für Unterfranken angewiesenen 1000 fl. Gewinnantheil der München-Aachener Feuerversicherungsgesellschaft. — Genehmigung der Baugesuche des Maschinisten Franz Konrad und des Glasermeisters Alois Winter. — Polizeikorporal Brehm wird als Korporal des 2. Stadtdistriktes aufgestellt; als funktionirender Korporal für den 1. Stadtdistrikt wird der Polizeisoldat Schiller in provisorischer Weise zunächst auf die Dauer von 6 Monaten bestimmt. (Schluß folgt.)

* In der Noth lernt man die Menschen kennen! Gewiß muß es jeden Vaterlandsfreund rühren und unsere braven deutschen Truppen mit doppelten Muth erfüllen, wenn man erfährt, daß auch die minder bemittelten fleißigen Hände freudig ihr Opfer auf den Altar des Vaterlandes legen. Die Arbeiterinnen der Thaler'schen Kunstwollenfabrik haben dem Hilfs-Comitee des Bürgervereins nun schon zu wiederholten Malen ihr Mittagsbrod und in den letzten Tagen sogar noch fl. 15 in baar übersendet. Sind dieß Brod und diese Gulden nicht höher anzuschlagen, als die Gaben des Ueberflusses? — Ein Bravo darum diesen gutherzigen Spendern!

Sicherem Vernehmen nach hat sich die hiesige Schützengesellschaft mit über 100 Mann behufs Bildung einer Sicherheitswache dem Magistrate zur Verfügung gestellt.

* Die freiwillige Feuerwehr zu Uettingen hat auf Antrag ihres Vorstandes, des Hrn. Dr. Müllerklein, einstimmig beschlossen, sich zum Transporte und zur Pflege verwundeter Krieger verwenden zu lassen. — Dieselbe Gemeinde hat sich bereit erklärt, etwa 30 Verwundete privatim in den einzelnen Familien zu verpflegen, der dortige Arzt hat zur Behandlung derselben sich erboten. Nach den Erfahrungen von 1866 wird man gut thun, solche ächt patriotischen Anerbietungen zum Heile der Verwundeten zu berücksichtigen.

* Donnerstag den 11. d. M. Abends 9 Uhr brach in dem zum k. Landgerichte Aub gehörigen Weiler Lenzenbrunn Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß innerhalb einer halben Stunde fast sämmtliche Gebäude daselbst in hellen Flammen standen. — Leider war den von allen benachbarten Orten Herbeieilenden nur noch ein beschränktes Feld für ihre Thätigkeit geblieben, denn man mußte sich darauf beschränken, die von dem rasenden Elemente noch verschont gebliebenen wenigen Gebäude zu retten, was übrigens auch vollständig gelang. — Namentlich dürfte hier der erst seit Kurzem bestehenden Feuerwehr Röttingens Erwähnung geschehen, welche sich in größter Ordnung vor einem der am meisten bedrohten Gebäude postirte, und mit einer Energie, Gewandtheit und Ausdauer arbeitete, welche diesem jungen Institute nur zur Ehre gereicht. Es wäre nur zu wünschen, daß diese Einrichtung bald überall auch an kleineren Orten Eingang finden möchte. — Lobenswerth sind auch die, Gott sei Dank, ebenfalls von gutem Erfolge gekrönten Bemühungen der Nachbargemeinde Riedenheim zu erwähnen, denen es gelang, die übrigen ebenfalls der größten Gefahr ausgesetzten Gebäude zu retten, obwohl man dort die richtige Leitung und ein sicheres Ineinandergreifen nur zu sehr vermißte. Der Schaden, der durch diesen Brand erwachsen, dürfte sich gerichtlichen Erhebungen zufolge auf circa 40,000 fl. belaufen. — Die Versicherungen sind verhältnißmäßig gering und dürfte es daher am richtigen Platze sein, wiederholt auf den großen Nutzen von Versicherungs-Anstalten hinzuweisen. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt, dürfte jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach in grober Fahrlässigkeit zu suchen sein.

Schweinfurt, 14. August. Gestern Nachmittag 2 Uhr verunglückte das Fahrer Marktschiff bei Bergrheinfeld in der Art, daß dasselbe am Kopfe der Bergrheinfelder Fahrbrücke anstieß und umstürzte. Das Schiff enthielt ungefähr 21 Personen, welche dadurch in Lebensgefahr versetzt wurden. Den beiden Fährern Johann Endreß und Georg Trentlein der Bergrheinfelder Ueberfahrt gebührt das Verdienst, diesem großen Unglücke durch ihr ruhmvolles und energisches Eingreifen vorgebeugt, mit eigener Lebensgefahr alle schon bereits Sinkenden gerettet zu haben. (Schw. Tgbl.)

München, 13. Aug. Heute fand in hiesiger Stadt die erste Beerdigung eines im Kriege Gefallenen, und zwar eines Turkos, Mohamed ben Coneder, Tirailleurs vom kais. franz. 1. Regiment, 3. Bataillon aus Algier, statt, welcher im Militärlazarethe seinen in der Schlacht bei Wörth erhaltenen Wunden erlegen war. Derselbe wurde mit militärischem Kondukte und unter Begleitung zahlreichen Volkes nach dem südlichen Friedhofe vor dem Sendlingerthore gebracht und dortselbst beerdigt. Da er der muhamedanischen Religion angehörte, so fanden keine religiösen Zeremonien statt, und wohnte der Militärspitalkurat nur als Zeuge in Zivil der Beerdigung bei.

München, 14. Aug. In militärischen Kreisen vernimmt man, daß sich in der Schlacht bei Wörth u. A. insbesondere der Major Rehn vom 2. Infanterie-Regiment mit seinem Bataillon so besonders ausgezeichnet hat, daß derselbe zur Verleihung des Militär-Max-Joseph-Ordens in Vorschlag gebracht werden soll. (M. B.)

München, 14. Aug. Diesen Nachmittag wurden zwei der in Frankreich eroberten Geschütze, 2 gezogene Zwölfpfünder, hier eingebracht. Dieselben wurden, begleitet von einer frohbewegten Menschenmenge, vom Bahnhofe durch mehrere Straßen der Stadt nach dem Kriegsministerium und dann nach dem Max-Joseph-Platz vor der Residenz geschafft. Ihre Maj. die Königin-Mutter kam in Begleitung des Kriegsministers auf den Platz herab, um die beiden Geschütze zu besichtigen. Die in freudigster Stimmung anwesenden Menschenmassen begrüßten die Königin mit herzlichen Zurufen.

Die München-Aachener Feuerversicherungs-Gesellschaft hat für die verschiedenen Vereine, welche sich zur Pflege für die Verwundeten gebildet haben, im Ganzen die Summe von 122,745 fl. bestimmt.

Aus Anlaß der von der französischen Regierung gegen die Einfuhr zollvereinländischer Waaren verfügten Maßregeln (Wiederherstellung der früheren hohen Zollsätze und Prohibitionen) hat die oberbayerische Handels- und Gewerbekammer an das Handelsministerium die Bitte gerichtet, den Zollbundesrath zu Repressalien bestimmen zu wollen.

Der meiningen'sche Ort Roßdorf ist durch das Gefecht zwischen Preußen und Bayern weithin bekannt. Als vorige Woche (erzählt die „Dorfztg."), eine Frau in einem nahen Wäldchen an einem Platze, den Jahre lang Niemand betreten hatte, Heidelbeeren suchte, stieß sie in dichtem Gebüsch und unter fußhohem Haidekraut auf das Skelett eines bayerischen Soldaten und machte sofort Anzeige. Der arme Soldat hatte sich jedenfalls tödtlich verwundet hierher geschleppt; er lag auf seinem Tornister (der ganz zerfressen und verfault war), Patrontasche und Säbel waren um den Leib geschnallt, bei ihm fanden sich 200 Thaler oder Gulden, aber keine Papiere.

Köln, 12. Aug. In der verflossenen Nacht passirten hier ca. 400 deutsche Familien, welche in Paris seither wohnhaft und in Folge des Belagerungszustandes von dort ausgewiesen worden waren.

In Wien und Gratz fanden mehrere Tage nacheinander Arbeiterunruhen statt; das Militär mußte einschreiten.

London, 15. Aug. Sechs norddeutsche Handelsschiffe erreichten wohlbehalten Harwich. Die Prinzen von Orleans,

Digitized by Google

deren Gesuche zum Eintritt in das französische Heer abgeschlagen wurden, kehren angeblich nach England zurück.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14 Aug. Die Rundschau des „Journals officiel" sucht die gedrückte Stimmung zu heben, indem es versichert, es sei Preußen nicht gelungen, Frankreich die Sympathien Englands, Rußlands und Italiens zu entfremden. Oesterreich wird nicht erwähnt, dagegen desto lebhafter die Sympathie Dänemarks lobend erwähnt. Der Artikel schließt: Unsere Flotte ist vor Kiel. Große Ereignisse bereiten sich vor. Von Friedensversicherungen könne keine Rede sein, Muthlosigkeit kann keinen Franzosen befallen.

Paris, 15. Aug. In der Vorstadt La Villette fanden gestern Abend Ruhestörungen statt. Das Journal officiell theilt darüber folgende Einzelnheiten mit: 80 Individuen, bewaffnet mit Dolchen und Revolvern, griffen den Wachtposten bei der Pompierkaserne an, verwundeten 2 Pompiers und 2 Stadtsergenten, 1 Stadtsergent wurde getödtet. Die Unruhen wurden mit Hilfe der Bevölkerung unterdrückt und 50 Individuen verhaftet.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Braun.**

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Leon Schlesinger hier, aus der Firma

Leon Schlesinger & Comp.

ausgeschieden bin, resp. wir diese Firma aufgelöst haben, beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an für meine alleinige Rechnung und unter eigener Firma

ein Band-, Garn-, Seide-, Knopf-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft en gros

auf hiesigem Platze fortführen werde.

Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf meine jetzige Firma übertragen zu wollen und werde stets bemüht sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

S. M. Baer.

975) Geschäftslokal: Ecke der Eichhorn- und Theaterstraße.

Reiner Schmalzler Tabak.

Nur alleinige Niederlage von ganz reinem Schmalzler in ¼, ½, ¾, 1, 2 und 3 Pfund-Blasen, sowie auch in Gläsern, ist zu haben bei

Johann Lippert,
5. Distrikt Katzengasse.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt 960

Versteigerung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts versteigert der Unterzeichnete **Mittwoch den 17. August Nachmittags 2 Uhr in der Ursulinergasse Nr. 6 neu** nachstehende Gegenstände: 1 Kleiderschrank, 1 Comod, 1 Bett mit Bettstatt, 1 Nähtisch, circa 60 Ellen Tuch, einen seidenen Mantel, Weißzeug, Butten und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände, wozu Steigerungsliebhaber höflichst einladet

Johann Burger, Taxator.

943) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer sogleich oder bis 1. September zu vermiethen. Näh. in der Exp.

931) Ein **Logis** von zwei Zimmern mit Kuche, Keller, Antheil am Garten, nächst Talavera Nr. 278 ist bis Allerheiligen zu vermiethen.

954 3a) Bohnesmühlgasse Nr. 2 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und 2 Kammern auf 1. November zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen.

937) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. September zu vermiethen. Sandberglacisstraße Nr. 14 neu.

610 3a) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

953) **Logis** sind zu vermiethen auf 1. Nov. Nr. 34 neu, Semmelsstraße.

965) Eine **gelbe Cattun-Schleife** ging verloren und ist gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

978

Ff!

Den HH. Philistern und auswärtigen Aktiven des hiesigen Corps **Franconia** werde hiemit die Trauerkunde, dass die werthen Corpsphilister

Herr Bauer IV.,
Lieutenant des kgl. bayer. 9. Inf.-Regiments von Hettstadt,
am 6. ds. Mts., kämpfend auf dem Schlachtfelde der Ehre bei Wörth,

Herr Philipp Frhr. von Heusslein-Eussenheim
am 8. ds. Mts. in Kissingen,

Herr Baal,
freiresignirter Pfarrer,
am 14. ds. Mts. dahier
gestorben sind.

Würzburg, den 15. August 1870.

Der Corps-Convent der Franconia.

(957

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag den 14. Nachts 12 Uhr meine innigst geliebte

Frau

Eva Reith, geb. Schneider

von Reichelheim in einem Alter von 40 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 17. August Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 20. August früh ½8 Uhr in St. Peter statt.

Der tieftrauernde Gatte
Jos. Reith.

964 2a) **5 Zentner schönes reines**

Gebirgs-Schmalz

werden billig abgegeben. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein neu hergerichtetes Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil der Wasserleitung bis 1. Nov. Näh. in der Exped. (968 3a

961) Ein hübsches **Zimmer** ist an einen älteren Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

958 2a) Eine gesetzte **Person** wünscht Kranken Pflege zu übernehmen. Näheres Bleicherstraße Nr. 15 neu.

967) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern ist bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Münzgasse Nr. 6 neu.

972) **1000 Eimer Wein- und Bierfaß** halte ich stets auf Lager.

Kaspar Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

342) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.
3. Distr. Nr. 71 alt.

973) **Solide Mädchen,** welche gute Stellen suchen, wollen sich melden. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Logis

von 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche (Hofwohnung) ist zu vermiethen. Näh. Exp. (970 2a

Digitized by Google

Den T. T. Herren Lazarethvorständen empfiehlt

„Wasserdichte Stoffe"

zu Betteinlagen und Verbänden

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, seinen treuen Diener

Herrn

Ignaz Jos. Baal,
pens. Pfarrer von Biebelried,

nach kurzem Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in ein besseres Jenseits in seinem 71. Jahre am 14. August Abends 5 Uhr abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag Abends 5 Uhr vom Sterbhause, Elephantengasse Nr. 14, aus und der Trauergottesdienst Freitag 10 Uhr in St. Peter statt.

Würzburg, den 15. August 1870.

929)

Papier-Kragen, Manschetten und Chemisetten

von Kaufmann,
per Dzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Versteigerungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete versteigert in Folge Auftrags künftigen **Donnerstag den 21. d. Mts. früh ½9 Uhr** beginnend im Laden der Frau Hohn Wittwe, Semmelsstraße 1. Distr. Nr. 41 eine Parthie Porzellain und Glaswaaren und verschiedene andere Artikeln. Die Versteigerung wird stets andern Tages um die gleiche Zeit früh, und 2 Uhr Nachmittags fortgesetzt. Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein

988) **Nik. Drescher,** Agent.

Bekanntmachung.

Vom 17. d. M. anfangend, wird ein neuer Fahrplan auf den Großh. Badischen Bahnen eingeführt, und cursiren auf der Strecke Würzburg Heidelberg täglich zwei Personenzüge in jeder Richtung, nämlich:

1) Abfahrt in Würzburg 5³⁵ Uhr Morgens, Ankunft in Heidelberg 12⁴⁰ Uhr Mittags, mit Anschluß an einen Zug nach Freiburg.
2) Abfahrt in Würzburg 2³⁵ Uhr Nachmittags, Ankunft in Heidelberg 9⁵ Uhr Abends, mit Anschluß an einen Zug nach Karlsruhe.
1) Abfahrt in Heidelberg 7⁵ Uhr Morgens, Ankunft in Würzburg 2³⁰ Uhr Nachmittags.
2) Abfahrt in Heidelberg 3⁸⁰ Uhr Nachmittags, Ankunft in Würzburg 10⁵ Uhr Abends.

Würzburg, den 15. August 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

2a] Frank

---

950) Es sind **2 Zimmer** mit Küche bis Allerheil gen zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nro. 4.

942) **Sehr gutes Heu** ist in größeren und kleineren Parthien zu verkaufen. Näh. im Breitenbachshof.

---

947 2a) Eine solide **Köchin,** die sich nur durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird auf nächstes Ziel gesucht. Näh. Exp.

Grabmonumente

werden mehrere zu billigen Preisen abgegeben. Hofstallstraße nächst der Kartause.

952) **Gloos,** Bildhauer.

Auswanderer & Passagiere

nach allen überseeischen Ländern werden wieder billigst und prompt befördert durch

M. J. Walter.

---

963) **Erdarbeiter** finden dauernde Beschäftigung am Rennweger-thordurchbruch.

Auch ist ein **Brunnenstein,** 12 Eimer haltend, zu verkaufen.

Michael Bauer.

---

966) Ein Dienstmädchen verlor gestern eine **goldene Brosche** mit silbernes Platte. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

---

951) Ein gebildetes **Mädchen,** gegenwärtig Zuschneiderin in einem auswärtigen größeren Damen-Confectionsgeschäfte, wünscht in hiesiger Stadt ein ähnliches Engagement.

Näh. in der Exp.

---

962) Am Sonntag wurde vom Rennwegerthor bis zum Braunwart ein **goldenes Fassemontre** verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben bei Hrn. Braunwart, Weinwirth am Dominikanerplatz.

---

959) **Nr. 29** hat die rothe Wandkissen gewonnen.

---

956) Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

939) Eine empfehlungswürdige **Person** gesetzten Alters sucht als Zugeherin sofortige Beschäftigung Näheres im Koch'schen Dienstboten Bureau.

---

933) **Neues Sauerkraut** vom Donnerstag anfangend, sowie **gute ganze und gebrochene Erbsen** empfiehlt

J. Sündermann,
Ingolstadterhof.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter **Mann** in den 40ger Jahren, ohne Kinder, welcher 19 Jahre im k. Gendarmeriekorps diente, mehrere Jahre beim Rentamte und in einer Spezereihandlung thätig war, ausgezeichneten Abschied und gute Zeugnisse über Fleiß und Treue besitzt, sucht hier eine geeignete Stelle. Humane Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Nähere Auskunft in Haus-Nr. 6, Veitshöchheimerstraße. (936

---

949) Ebrachergasse Nr. 1 ist ein schönes **Bett** sehr billig zu verkaufen.

---

934) Ein im schön und akurat Ausbessern gut gewandtes **Frauenzimmer,** das auch im Kleidermachen geübt ist, wünscht gegen geringen Lohn Beschaftigung in den Häusern. Näh. Blohlein neben Nr. 2 im Hofe rechts.

---

932) **Mirabellen, Reineclauden, Perdrigon** und **diverses anderes Tafelobst** wird sehr billig verkauft Schweinfurter Straße Nr. 8.

---

940) Gesucht wird Jemand, der **gründlichen** Unterricht in der Mathematik und womöglich auch im Zeichnen ertheilen kann. Näh. in der Exp.

Näh. in der Exp.

---

941 2a) Wegen Versetzung ist bis 1. Oktober oder 1. November eine abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 3 neu in der Katharinengasse, Hinterhaus.

---

976) Gestern Abend wurde vom Bahnhof bis zur Stadt ein **Arbeitsbuch** mit braunem Futteral verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

---

945) **1550 Stück frische Eier** sind zu verkaufen. Veitshochheimerstraße Nr. 6.

---

935) Ein getreues **Mädchen** sucht sogleich einen Monatsdienst. Inneres Grabengäßchen Nro. 3.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 15 Min. früh.
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Von Heidelberg:
2 Uhr 30 Min. Nachm.
10 Uhr 5 Min. Nachts.

№ 200. **Mittwoch** den 17. August 1870. **Dreiundzwanzigster Jahrgang.**

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. V. Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6 August 1870. **2. Bataillon des 9. Inf.-Reg. Wrede.** Todt: Hauptm. Georg Feuerlein (5. Comp.); — Oberlieutenant Adolph Hoffmann (6. Comp.); — Unterlieutenant Joseph Dietz (7. Comp.) Corporal Franz Stecher (5. Comp.) von Würzburg; — Soldat Franz Wilhelm (6. Comp.) von Amorbach, B.-A. Miltenberg; — Soldat Frz. Wald (6. Comp.) von Aurach, B.-A. Gemünden; — Soldat Johann Maidhof (6. Comp.) von Goldbach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Carl Deeg (7. Comp.) von Hesselbach, B.-A. Dinkelsbühl; — Soldat Franz Hazel (7. Comp.) von Münchberg, B.-A. Obernburg; — Soldat Rudolph Heimüller (7. Comp.) von Thüngen, B.-A. Karlstadt; — Soldat Michael Klein (7. Comp.) von Fürstenforst, B.-A. Scheinfeld; — Soldat Johann Leininger (8. Comp.) von Burgpreppach, B.-A. Königshofen. Verwundet: Major Maximilian von Parseval; — Hauptmann Wilhelm Veith (6. Comp.); — Landwehr-Unterlieutenant Carl Pohl von Würzburg. Corporal Leopold Hoh (6. Comp.) von Ochsenfurt; — Corporal Nikolaus Gerber (6. Comp.) von Oberndorf, B.-A. Schweinfurt; — Corporal Rudolph Treiner (8. Comp.) von Hammelburg; — Hornist Georg Papst (6. Comp.) von Hugrheinbach, B.-A. Karlstadt; — Soldat Johann Lucker (4. Comp.) von Sulzfeld, B.-A. Kitzingen; — Soldat Johann Lechner (5. Comp.) von Sommerhausen, B.-A. Ochsenfurt; — Soldat Anton Weber (5. Comp.) von Frauenroth, B.-A. Kissingen; — Soldat Martin Stühler (5. Comp.) von Hesselbach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Michael Lindner (5. Comp.) von Würzburg; — Soldat Nik. Popp (5. Comp.) von Feßbichl, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Johann Schmarz (5. Comp.) von Kirchzell, B.-A. Miltenberg; — Soldat Johann Scherf (5. Comp.) von Ebersbach, B.-A. Obernburg; — Soldat Markus Herbert (5. Comp.) von Würzburg; — Soldat Johann Krapf (5. Comp.) von Rottendorf, B.-A. Würzburg; — Soldat Heinrich Saters (5. Comp.) von Mainstockheim, B.-A. Volkach; — Gefreiter Ludwig Weber (6. Comp.) von Sommershausen, B.-A. Ochsenfurt; — Soldat Johann Schäfer (6. Comp.) von Pfaffenhausen, B.-A. Hammelburg; — Soldat Johann Bachmann (6. Comp.) von Neuhütten, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Andreas Langhirt (6. Comp.) von Höchberg, B.-A. Würzburg; — Soldat Peter Korb (6. Comp.) von Binsfeld, B.-A. Gusel; — Soldat Wilhelm Wassermann (6. Comp.) von Würzburg; — Soldat Georg Hertlein (6. Compagnie) von Burggrumbach, B.-A. Würzburg; — Soldat Valentin Eschmann (6. Compagnie) von Hemmbach, B.-A. Neustadt; — Soldat Jakob Döhm (6. Comp.) von Alsterweiler, B.-A. Landau; — Soldat Wilhelm Türmer (6. Comp.) von Burgerlbach, B.-A. Neustadt a/S.; — Soldat Anton Böhlein (6. Comp.) von Würzburg; — Soldat Raimund Bormann (6. Comp.) von Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Leopold Englert (6. Comp.) von Heßfeld, B.-A. Hammelburg; — Soldat Balthasar Schubert (6. Comp.) von Kitzingen; — Soldat Lorenz Keller (6. Comp.) von Geldersheim, B.-A. Schweinfurt; — Soldat August Schneider (6. Comp.) von Neudorf, B.-A. Miltenberg; — Soldat Ludwig Blum (6. Comp.) von Aura, B.-A. Gemünden; — Gefreiter Gottfried Heßdorfer (7. Comp.) von Zellingen, B.-A. Karlstadt; — Soldat Joseph Kessling (7. Comp.) von Würzburg; — Soldat Peter Bechtold (7. Comp.) von Remlingen, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Adam Burch (7. Comp.) von Hammelburg; — Soldat Adam Englert (7. Comp.) von Röttingen, B.-A. Ochsenfurt; — Soldat Benedikt Häußler (7. Comp.) von Wartmannsroth, B.-A. Hammelburg; — Soldat Sebastian Schellenberger (7. Comp.) von Wörth, B.-A. Obernburg; — Soldat Martin Hoh (7. Comp.) von Rettersheim, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Berthold Ker (7. Comp.) von Michelbach, B.-A. Alzenau; — Soldat Joseph Röder (7. Comp.) von Schweinfurt; — Soldat Michael Saal (7. Comp.) von Trappstadt, B.-A. Königshofen; — Soldat Joseph Roß (7. Comp.) von Zellingen, B.-A. Karlstadt; — Soldat Georg Köhler (7. Comp.) von Marktheidenfeld; — Soldat Heinrich Rittmann (8. Comp.); — Soldat Volpigerius Goldbach (8. Comp.) von Burgerlbach, B.-A. Neustadt; — Soldat August Stenger (8. Comp.) von Heißelbach, B.-A. Alzenau; — Soldat Wilhelm Spindler (8. Comp.) von Leutersbach, B.-A. Obernburg. **3. Bataillon des 5. Inf.-Regts. Großherzog von Hessen.** Verwundet: Soldat Heinrich Dittmar (9. Comp.) von Damenfeld, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Johann Fratz (9. Comp.) von Waldsachsen, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Georg Zehnter (9 Comp.) von Maisenbach, B.-A. Würzburg; — Gefreiter Johann Diller (11. Comp.) von Gundelsheim, B.-A. Bamberg I; — Soldat Joseph Bierheilig (11. Comp.) von Langendorf, B.-A. Hammelburg; — Soldat Georg Bach (1. Comp.) von Walsheim, B.-A. Landau in der Pfalz; — Soldat Andreas Janion (12. Comp.) von Altenhof, B.-A. Staffelstein; — Soldat Joseph Marschal (12. Comp.) von Gochsmannsdorf, B.-A. Königshofen; — Soldat Johann Reuß (12. Comp.) von Kissingen; — Soldat Georg Scherer (12. Comp.) von Oberickelsheim, B.-A. Uffenheim; — Soldat Cornelius Haub (12. Comp.) von Nördling, B.-A. Kissingen.

Telegramme.

Herny, 15. Aug. Gestern Nachmittag griffen das erste und siebente Armeecorps die außerhalb Metz stehenden Franzosen an und warfen sie nach blutigem Gefechte in die Stadt. Der Verlust der Franzosen wird auf über 4000 veranschlagt; heute fand eine große Recognoscirung des Königs statt, der sich mehrere Stunden zwischen beiden Vorpostenketten bewegte, ohne daß die Feinde Demonstrationen machten, was große Muthlosigkeit auf Seite der Franzosen beweist.

Zabern, 15. Aug. Die kleine Festung Marsal Departement Meurthe, mit 60 Geschützen ist in unsern Händen.
Wagner's Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Nach weiteren Berichten wurde Marsal durch Truppen des 2. Bayer. Armeekorps genommen.

Die „A. Z." schreibt: „Alles oberhalb Rastatt stehende Militär ist gegen Straßburg gezogen, bei Söllingen eine Brücke geschlagen, und dort gingen das 34. preußische Infanterieregiment Badener und 24 grobe Geschütze aus Rastatt ins Elsaß. Es sind abermals von Rastatt 46 Geschütze nach Kehl abgegangen, um die Belagerung von Straßburg zu bewerkstelligen."

Digitized by Google

Berlin, 15. Aug. Nachm. Nach einer Mittheilung des Militärinspecteurs der freiwilligen Krankenpflege, Fürsten Pleß, fand das gestrige Gefecht in der Richtung des Dorfes Pange nach Metz statt. Die dortigen Dörfer sind von den Bewohnern sämmtlich verlassen.

Homburg v. d. H., 14. Aug. Nach dem „Taunusboten" wurde Lieutenant Höhne von unserem Füsilierbataillon des 83. Regiments, unter dessen Führung in der Schlacht bei Wörth die ersten vier Kugelspritzen den Franzosen abgenommen wurden, auf dem Schlachtfeld zum Hauptmann befördert.

Darmstadt, 15. Aug. Die „Hess. Volksblätter" berichten: Einem hier circulirenden, von glaubhafter Seite bestätigten Gerüchte zufolge haben unsere Chevaulegers gestern, gelegentlich einer Streifpatrouille, 150 Mann Franzosen, darunter eine ganze Regimentsmusik, mit Bagage gefangen genommen."

Koblenz, 15. Aug. Mit der Rasirung des Glacis um die Stadt ist Einhalt befohlen, die weiteren Befestigungsarbeiten sind sistirt. Ein großer Theil der älteren Mannschaften des einberufenen Trainbataillons sind in ihre Heimath entlassen worden.

Im Hauptquartier zu Mundolsheim, 12. Aug. Straßburg ist jetzt so gut wie vollständig cernirt; Badener und Preußen, sowie einige Bayern halten die Festung in weitem Bogen von hier aus bis auf die Südseite eingeschlossen. Die Beschießung hat noch nicht begonnen, doch sind alle Vorbereitungen zu derselben getroffen. Die Truppen sind meist in den umliegenden Ortschaften einquartiert; diejenigen Orte, die von Einquartierung verschont geblieben sind, haben täglich bestimmte Quantitäten von Lebensmitteln zu liefern. Aus einigen sind fast alle Einwohner nach Straßburg entflohen. Zu haben ist hier wieder fast nichts, doch ist für die Truppen sehr gut gesorgt. Der Großherzog befindet sich jetzt wieder bei den Truppen; sein Hauptquartier ist Lampertheim.

Faulquemont, (bei Metz) **13. Aug.** In der Proklamation des Königs, welche die Conscription für alle von deutschen Truppen besetzten französischen Gebietstheile aufhebt, wird auch jede Mitwirkung zur Recrutenstellung mit strengster Strafe bedroht. Der König hat eine Proklamation erlassen, welche, ähnlich wie 1866 in Böhmen, die Verpflegung der Truppen oder, an Stelle der Naturalpflegung, die Zahlung von 2 Fr. für den Mann und Tag feststellt.

Aus **Metz** geflüchtete deutsche Familien erzählen, daß dort am letzten Mittwoch mit dem Rasiren der Glacis und mit der Verproviantirung eilfertig begonnen worden ist. So wenig sind die Franzosen gewärtig gewesen, daß ein deutsches Heer in die Nähe ihrer Moselfestung gelange. Die Wuth gegen dort wohnhafte Deutsche läßt sich thatsächlich an deren Person und Eigenthum aus. So ist einem Porcellanhändler das ganze Waarenlager zertrümmert worden. Es ist Befehl ertheilt, alle transportfähigen Kranken aus Metz, Nancy, Verdun, Thionville, Montmedy, Toul u. s. w. aus den Militärspitälern fort und in jene von Paris zu schicken. Das Corps des Generals Ladmirault stand am 7. August noch in Boulay. Schon in der Nacht vom Freitag auf den Samstag waren preußische Patrouillen bis Teterchen, sechs Kilometer vom Hauptquartier gestreift.

Paris, 15. Aug. Das „Journal officiell" meldet: Der Kaiser hat gestern Nachmittag 2 Uhr mit seinem Sohne Metz verlassen, um sich nach Verdun zu begeben. Vor seiner Abreise hat der Kaiser folgende Proklamation erlassen: „Ich verlasse Euch, um gegen die Invasion Frankreichs zu kämpfen. Eurem Patriotismus vertraue ich die Vertheidigung von Metz an." Der Präfekt des Maasdepartements meldet: Der Feind steht in Vigneulles. Eine Depesche des Präfekten des Vogesendepartements meldet den Anmarsch der Preußen aus dem Departement Moselle. Ein französisches Geniecorps hat zwei Brücken gesprengt. Eine amtliche Depesche meldet aus Toul vom 14., Abends 6¾ Uhr: Die Preußen standen Nachmittags 2 Uhr nach 1500 Meter entfernt. Eine Recognoscirungspatrouille aus Gendarmen und Küraffieren stieß auf 200 preußische Uhlanen. Ein Gendarm wurde bei dem Rencontre getödtet. Die Preußen ließen durch einen Parlamentär die Festung zur Uebergabe auffordern. Derselbe zog sich zurück, nachdem die Aufforderung zur Uebergabe zurückgewiesen war. Die Haltung der Bevölkerung ist vortrefflich. Die mobile und stabile Nationalgarde eilen auf die Wälle.

Paris, 16. Aug. Das Journal officiell schreibt: Bitsch und Pfalzburg sind noch von den Franzosen besetzt.

London, 14. Aug. In Calais liegt fortwährend ein Dampfschiff bereit, um die Kaiserin der Franzosen herüberzubringen. Calais ist in Belagerungszustand erklärt, angeblich wegen der vielen französischen Flüchtlinge in Dover.

Paris, 16. Aug. Vom Kriegsschauplatze wird officiell gemeldet, feindliche Ulanen sind gestern bei Commercy (Stadt im Maas-Departement links der Maas östlich von Bar le Duc) gesehen worden. Sie wandten sich westwärts nach Bar le Duc.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Tagsneuigkeiten.

Laut Bekanntmachung der Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten wurde die unter dem 22. v. Mts. verfügte Einstellung des Fahrpostverkehres nach der Pfalz vom 15. ds. ab aufgehoben, und werden nunmehr außer den dienstlichen Sendungen auch Geldsendungen sowie Fahrpoststücke anderer Art an Private in der Pfalz zur Postbeförderung wieder angenommen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. August 1870. (Schluß.) Auflage an einen Grundbesitzer in der Mainleite, städtische Wege bei Vermeidung von Strafverfolgung von Dunggablagerung freizuhalten. — Dem Getreidewieger Georg Beta wird die Weiterführung des Hausbaues nach dem ersten Plane genehmigt, nachdem die diesseits begutachtete Baulinie am Petersplatze von k. Regierung nicht genehmigt wurde. — Ausweisung von vier mehrfach hier wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen im Interesse der öffentlichen Sicherheit. — Bekanntgabe des Ergebnisses der commissionellen Besichtigung der neuen Schlüpferleinmühl-Einrichtung und Genehmigung zur Ausbezahlung des zweiten Drittels der Accordsumme. — Abweisung dreier Wirthschaftsconcessionsgesuche. — Verleihung einer Restaurations- und Kaffeewirthschafts-, dann einer Weinwirthschafts-Concession. — Genehmigung der Aufstellung eines Wirthschaftsführers. — Abweisung eines Gesuches um Nachlaß an einem Obstrichschillinge. — Bewilligung der Löschung eines zu Gunsten der Bürgerspitalstiftung bestellten Eigenthumsvorbehaltes bei erfolgter Bezahlung desselben Güterkaufschillings. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, vier dergleichen abschlägig beschieden.

In dem zum Feldlazarethe eingerichteten Ehehaltenhause befinden sich, nach Entlassung der leicht Verwundeten und Reconvalescenten, noch 71 meist schwer Verwundete, größtentheils Franzosen.

L Dem **Kreis-Ausschusse** des Landeshilfsvereins zur Pflege und Unterstützung **verwundeter und erkrankter Krieger** sind seit 23. Juli zugegangen: Von den Zweigvereinen Wiesentheid-Kastell fl. 350, Obernburg fl. 330, Lohr fl. 120, Kitzingen (Bezirk) fl. 400, Marktbreit fl. 500, Miltenberg fl. 132, Alzenau fl. 107 55 kr., Königshofen fl. 500, Brückenau fl. 100, Karlstadt fl. 100, Mellrichstadt fl. 200, Schweinfurt (Bezirk) fl. 50, Volkach Dettelbach fl. 30, Gerolzhofen fl. 200 38½ kr. (Fortsetzung folgt.)

Die hiesige Liedertafel hat gestern beschlossen, die für das ausgefallene Sängerfest in Bayreuth verfügbaren Mittel nebst einem Zuschusse aus der Gesellschaftskasse, in Summa 300 fl., den hiesigen Hilfsvereinen für Verwundete ꝛc. in der Weise zuzuwenden, daß dem Kreis-Hilfsvereine, dem Frauenvereine und dem Hilfsvereine für die Familien der im Felde stehenden Reservisten und Landwehrmänner je 100 fl. übergeben werden sollen.

Die gestrige erste Vorstellung der Mitglieder des k. Hoftheaters in München zum Besten der im Kriege Verwundeten gewährte durch die künstlerischen Leistungen der einzelnen Mitwirkenden, sowie durch das meisterhafte Zusammenspiel einen hohen Genuß, den das Publikum in dankender Weise durch rauschenden Beifall anerkannte. Das Haus war in allen Räumen gefüllt, sogar das Orchester mußte geräumt werden, so daß für den edlen Zweck eine namhafte Einnahme erzielt wurde. Wie wir hören sind auch für die heutige zweite Vorstellung schon so viele Vormerkungen auf Plätze erfolgt, daß auch heute eine reiche Einnahme in sicherer Aussicht steht.

by Google

Die zum Besten verwundeter Krieger von den hiesigen verehrl. Einwohnern zu einer Verlosung abgegebenen milden Spenden sind mit gütiger Genehmigung des geehrten Harmonie-Vorstandes in dem Harmonie-Gebäude über eine Stiege auf 8 Tage Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht für Jedermann ausgestellt. Auch werden dort Loose à 12 kr. abgegeben.

† Donnerstag den 18. August früh um 9 Uhr ist in der Valentinuskapelle die monatliche hl. Messe des Marienvereins für den hochseligen dahingeschiedenen Bischof Georg Anton, den Protektor des Vereins.

* Der Liederkranz zu Ebrach im Steigerwalde hat zum Besten verwundeter Krieger eine Produktion veranstaltet und durch dieselbe für den wohlthätigen Zweck die Summe von 53 fl. erzielt. Möchten andere kleinere Vereine dieses löbliche Beispiel nachahmen.

München, 15. Aug. Unter den aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen werden sich voraussichtlich auch viele Bayern befinden, und manchen derselben dürfte an der Grenze die Mittel zur Weiterreise fehlen; es hat deßhalb unsere Staatsregierung den k. Gesandten und Konsuln, namentlich in der Schweiz, die zur Unterstützung der Ausgewiesenen etwa benöthigten Mittel bereits zur Verfügung gestellt.

München, 15. Aug. Von dem Komité des deutschen Zentralvereins für verwundete Krieger, das jüngst in Berlin zusammengetreten, ist der Beschluß gefaßt worden, für Gründung eines allgemeinen deutschen Invalidenunterstützungsvereins Sorge zu tragen und den König von Preußen zu ersuchen, das Protektorat zu übernehmen. Zwei Mitglieder wurden beauftragt, die Statuten auszuarbeiten.

Von Sr. Majestät dem König wurden Vizekorporal Kirchberger und die Soldaten Fleischmann und Buch vom 7. Inf.-Regiment, welche beordert waren, 2 von bayerischen Truppen bei Froschweiler eroberte französische Geschütze nach München zu verbringen, gestern Nachmittag in Berg empfangen, um über ihre und ihrer Kameraden Erlebnisse auf dem Kriegsschauplatze zu berichten. Dieselben wurden auf Befehl Seiner Majestät reichlich bewirthet und traten heute Morgens die Rückfahrt nach München an.

Passau, 13. Aug. Gestern Nachts nach 9 Uhr kam ein Zug mit 200 französischen und 30 bayerischen Leichtverwundeten an; sie wurden von unserer braven Feuerwehr in die verschiedenen, hiefür bereit gehaltenen Räumlichkeiten (unsere Landsleute in die vom Hrn. Bischof Heinrich opulent ausgestatteten) übersiedelt, unterm Zudrange einer theilnahmsvollen ungeheuren Menschenmenge.

Frankfurt, 14. Aug. Gestern kam der geh. Oberregierungsrath Olberg von Berlin hier durch, um sich nach dem großen Hauptquatier zu begeben. Derselbe wird ungesäumt in den occupirten französischen Gebietstheilen als königlicher Commissarius für die Regelung und Erhebung der indirekten Steuern fungiren. (Fr. J.)

London, 15. Aug. Ein französisches Kanonenboot brachte vier norddeutsche Schiffe vor Malaga auf.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 15. August, Nachmittags. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt in ihrem Leitartikel: Heute ist der Napoleonstag, und da Frankreich diesen Tag nicht mehr feiert, so thun wir ein Uebriges und feiern diesen letzten Napoleonstag.

Ausland.

Frankreich. Der Rücktritt des Marschalls Baraguay d'Hilliers vom Commando der Armee von Paris wird offiziell angekündigt. General Soumain nimmt seinen Posten ein.

Aus Paris bringt die „N. Fr. Pr." (theilweise über Brüssel) folgende telegraphische Nachrichten Die oppositionellen Führer wollen das Signal zu einer Erhebung jetzt noch nicht geben, sondern halten dafür, die bevorstehende Niederlage müsse noch von Napoleon selbst erlitten werden. Die Kaiserin hat der Opposition anbieten lassen, eine Permanenz-Kommission aus Senat und Körper zu wählen; die oppositionellen Deputirten haben den Eintritt abgelehnt. Paris wird verproviantirt. Der Zwangskurs für die Noten war durch die Weigerung der Departemental-Bevölkerung, Noten anzunehmen, nothwendig geworden. Der englische und der österreichische Botschafter haben gegen die drohende Ausweisung der Deutschen aus Paris Schritte gethan. Die Aufregung der Bevölkerung ist unbeschreiblich. Die Napoleonsfeier am Montag unterbleibt, nur eine kirchliche Begehung ist angeordnet; die Behörden fürchten für diesen Tag das Aeußerste und verbreiten, für den 15. Aug. sei ein Coup bei der Armee zu gewärtigen. Von Pariser Bankiers sind an ihre Kunden Zirkuläre ergangen, binnen drei Tagen über ihr Depots zu verfügen. Die großen Financiers schaffen ihre Effekten von Paris fort. Unter den Persönlichkeiten, welche den Eintritt in das Kabinet Palikao ablehnten, befindet sich auch der Präsident Schneider.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Von Prof. Dr. Esmarch in Kiel, dem man auch die vortrefflichen Rathschläge für Hilfsvereine verdankt (s. Extra-Fellleisen No. 91 und 92), ist neuerdings ein populäres Schriftchen erschienen: „Der erste Verband auf dem Schlachtfelde". Der Verfasser macht darin einen Vorschlag, nach welchem jeder Soldat den ersten Verband für seine Wunden ganz leicht bei sich tragen kann und wie er denselben anzulegen hat. Der Umstand, daß von diesem Werkchen bereits die 2. Auflage erschien, beweist, welchen Beifall dasselbe findet. — Auch ein weiteres Schriftchen: „Rathschläge für die Behandlung des Typhus im Felde", den Herren Feldärzten zur Beherzigung empfohlen, von Dr. C. Bartels in Kiel, verdient die weiteste Verbreitung.

Aufruf.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Auch unter den Mitgliedern unseres Vereins ist das Gefühl für unsere verwundeten und kranken Brüder rege geworden, und haben sich schon mehrere zur Opferwilligkeit bereit erklärt, für die Linderung des Leidens etwas beizutragen. Es werden daher Listen zum Einzeichnen der Beiträge bei dem Unterzeichneten aufgelegt, wo auch die **geringste Gabe** mit größtem Dank angenommen wird. Der Betrag wird dem Haupt-Comité für verwundete Krieger eingesandt und zu seiner Zeit den Mitgliedern öffentliche Rechnung abgelegt. Entgegennahme der Beiträge bei Hrn. Kohles, Kassier, Hrn Hochgeschwender in der Marschule, Hrn. Gehring, Schuhmachermeister, Neuergasse No. 4, Hrn. Koch, Sattlermeister, 5. Dist. und beim 1. Vorstand

Breuder, Marktplatz No. 5.

Bekanntmachung.

Der Heuankauf bei hiesiger Lokal-Verwaltung unterbleibt bis auf Weiteres.

Würzburg, den 17. August 1870.

Bekanntmachung.

Vom 17. d. M. anfangend, wird ein neuer Fahrplan auf den Großh. Badischen Bahnen eingeführt, und cursiren auf der Strecke Würzburg Heidelberg täglich zwei Personenzüge in jeder Richtung, nämlich:

1) Abfahrt in **Würzburg** 5^{25} Uhr Morgens, Ankunft in Heidelberg 12^{50} Uhr Mittags, mit Anschluß an einen Zug nach Freiburg.
2) Abfahrt in **Würzburg** 2^{25} Uhr Nachmittags, Ankunft in Heidelberg 9^{5} Uhr Abends, mit Anschluß an einen Zug nach Karlsruhe.
1) Abfahrt in **Heidelberg** 7^{1} Uhr Morgens, Ankunft in Würzburg 2^{30} Uhr Nachmittags.
2) Abfahrt in **Heidelberg** 3^{30} Uhr Nachmittags, Ankunft in Würzburg 10^{5} Uhr Abends.

Würzburg, den 15. August 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

25] Frank.

1004) Für einen mit Vorkenntnissen versehenen **Jungen** von solider Familie, ohne Religionsunterschied, ist in einem Colonial- und Produkten-Geschäfte in Würzburg eine Lehrlingsstelle, mit oder ohne Vergütung, frei. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

(1015

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innig geliebte Schwägerin und Tante, die hochwohlgeborne

Frau

Anna Büttner, geb. Bay,

k. Bezirksgerichtsdirektors-Wittwe

am 15. d. Abends 8 Uhr in Folge eines Schlagflusses, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 67. Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir empfehlen die theure Dahingeschiedene dem frommen Andenken und christlichem Gebete.

Lohr, Gunzenhausen und Schönberg, 17. Aug. 1870.

Die tieftrauernden Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 18. ds. Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 20. d. früh 10 Uhr in St. Peter statt.

1014

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern früh 9 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin Frau

Margaretha Henninger,

Privatiere,

nach einem längeren Brustleiden zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Verwandte und Bekannte der Verblichenen höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 17. August 1870.

Für Lazarethe!

Billige Schlafröcke & Joppen empfiehlt

S. Schlenker,

1009) **an der Stockstiege.**

964 2b) **5 Zentner schönes reines**

Gebirgs-Schmalz

werden billig abgegeben.

Näh. in der Exp.

1002 1) Eine geschickte **Putz-Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht.

Näh. in der Exp.

Verloren

wurde am Sonntag ein **Ring** von der Mairausicht, Katzengasse, Zellerstraße, Schloßberg bis zur Wirthschaft von Löffler. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Expedition ds. Bl. (1012

(1007 Näh. zu haben am Markt.

Tüchtige Strickerinnen

1017) **Diejenige Person,** die gestern Abend vor dem Burkarder Thore 30 kr. wechseln ließ und noch 30 kr. mehr mitnahm, wird ersucht, dieselben der armen Frau wieder zurückzubringen, wenn nicht, so wird sie zu Gericht verlangt.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, dann Stallung, Keller und Heuboden ist zu vermiethen. Einzusehen von 1—3 Uhr bei Friedrich Albert, Bildhauer, 5. Distr. Fischergasse Nr. 29 neu. (1018

1013) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis November zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 346, neue Nr. 7, Kirchgasse.

1016 3a) **Ein Zimmermädchen** sucht in einem Hotel eine Stelle. Arztlade Nr. 5.

Kriegsquartal

des

Daheim.

Beginnend mit Nr. 40 des laufenden Jahrgangs. Vierteljährlich 18 Sgr. = 1 Fl. 3 Kr. rh.

Dasselbe zeichnet sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte aus.

Unsre Berichterstatter und Specialartisten befinden sich bei den Hauptquartieren aller nord- und süddeutschen Armeen und haben uns bereits eine Anzahl interessantester Schilderungen und Illustrationen der neuesten siegreichen Kämpfe aus eigner Anschauung übersandt, die schon in den nächsten Nummern zum Abdruck kommen werden.

Auch die bereits erschienenen Nummern sind mit kriegerischen Artikeln und Bildern angefüllt, dieselben enthalten u. A.:

Zeichnung: Die Scene in Ems (Benedetti's Niederlage.) — Zwei Tage aus dem Leben eines Königs (Reise von Ems nach Berlin) **mit 8 Illustrationen aus dem Leben.** — Der Mobilisator des norddeutschen Bundesheeres. Mit dem Porträt des Kriegsministers von Roon. — Die Feldpost. Von Georg Hiltl. Mit einer Illustration. — Die Friedenspflichten im Kriege. Von Dr. Ploß. Mit neun Illustrationen. — Mobilisirungsbilder. Von unsern Berichterstattern. I. Vom Rhein. II. Aus Bayern. Mit Illustrationen von unsern Specialartisten. — Die Königin Louise und das eiserne Kreuz. Von Robert Koenig. Mit Abbildung des eisernen Kreuzes von 1870. — Ein Ehrensenior des eisernen Kreuzes. Mit General von Steinmetz' Porträt. — Das Saarthal zwischen Krieg und Frieden. Mit 2 Illustrationen. — Der Feldtelegraph. Von G. Hiltl. Mit 2 Illustrationen. — Die Feldherren des Feindes. Mit den Porträts: de Mahon, Lebrun, Bazaine, Bouet-Willaumez. — Der Mitrailleur. Von einem preuß. Artillerieoffizier. — Zwei Bilder von den Schlachtfeldern Weißenburg und Wörth: Die ersten gefangenen Turcos und preußische Soldaten an der ersten erbeuteten Mitrailleuse.

Das Abonnement kann bei allen Buchhandlungen und Postämtern jederzeit erfolgen. 910) (2b)

1008) Ein junger, schwarzer **Pudel** hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe Bronnbachergasse Nr. 8 neu.

1003) **Ein Klavier,** für Anfänger passend, ist zu verkaufen Wo? sagt die Exped.

Ein junger **Kanarienvogel** ist gestern entflogen; gegen gute Belohnung abzugeben im Württemberger Hof.

Wiesenkümmel

wird jedes Quantum zum höchsten Preise angekauft. Näheres in der Exped. (1006

1010) **Ein Portemonnaie** mit etwas Geld ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Den verehrlichen Mitgliedern der Wittwen- und Waisenkasse diene zur Kenntniß, daß die **Frau** unseres Mitgliedes Hrn. Jos. Reith, Schlosser verstorben ist und werden auf § 17 der momentanen Hilfskasse hingewiesen.

I. Vorstand: **Brender.**

1005) **Nr. 4** hat den Nähstein gewonnen.

1011) Ein **Hausknecht** mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Näh. in der Exp.

954 3b) Bohnesmühlgasse Nr. 2 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und 2 Kammern auf 1. November zu vermiethen Näh. über 2 Stiegen.

945) **1550 Stück frische Eier** sind zu verkaufen. Veitshöchheimerstraße Nr. 6.

Druck und Verlag von **Bonitat-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen, wie auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal in der Lochgasse verlassen und ein anderes in der Katzengasse, 2. Distr. Nr. 1, nächst der Eichhorngasse bezogen habe. Für das mir in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Würzburg, den 15. August 1870. (969 (3a)

Hochachtungsvoll

J. Leuhardt, Herrnkleidermacher.

Kaffee

grünen zu 36, 40, 44, 48 kr. frischgebrannten zu 36, 48, 56 kr. per Pfund, sehr gut von Geschmack empfiehlt

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Bei Abnahme von mehrere Pfund 2 kr. billiger. (8a)

Rothe Weine:

Tauberwein, Klingenberger, Diener, Erlauer, Languedoc, Burgunder, spanische, Schwarzblauer pr. Maas und pr. Eimer zu den möglichst billigen Preisen empfiehlt

Kaspar Göpfert,

971 Augustinergasse No. 13.

Für Brauereien.

Wir empfehlen uns zur Lieferung aller Arten Brauerei-Maschinen, wie:

Malzschrotmühlen mit Meßapparat,
Malzentkeimungs- und **Reinigungsmaschinen,**
Gerstenreinigungs- und **Sortirmaschinen,**
Maischmaschinen,
Dickmaischpumpen,
Pumpen zu Bier, Würze, heißes Wasser ꝛc.,
Winkelpumpen,
Aufzüge,
Bierkühlapparate,
Dampfmaschinen und **Locomobilen.**

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten und werden Pläne und Kostenanschläge für ganze Einrichtungen angefertigt, sowie deren Ausführung übernommen. (4a)

Permanente Maschinen-Ausstellung.

Scharrer & Comp.

Nürnberg.

Limburgerkäse,

ausgezeichneter **Qualität**, große **Auswahl** in ¼ und ⅛ Kisten zu den **billigsten Preisen**; auch empfehle **Gebirgsschmalz** und **Schweinefett** billigst.

J. G. Wolf, Produktenhändler,

25] untere Wöllergasse Nr. 5.

Montag den 22. August wird die Winterstroh auf Eßleber Markung dem öffentlichen Verstriche auf dem Gemeindehause dahier unterstellt.

Die Markung hat 3404 Tagwerk Feld. Strichsliebhaber werden eingeladen.

Eßleben, den 15. August 1870.

(2a) **Saam**, Bürgermeister.

Blumendüngepulver für Topfgewächse aller Art empfiehlt pr. Paquet 18 kr.

2a **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

(Den ärarialischen Holzhof betr.)

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer der Finanzen vom 5. August curr. Nr. 14561 wurde angeordnet, daß die Eröffnung des ärarialischen Holzhofes pro 1870/71

am 15. August 1870

zu erfolgen habe.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß der Holzbezugsberechtigten gebracht, daß

1) die Preise für das Holz pro 1870/71 auf
20 fl. für das Klafter Buchenscheitholz,
18 „ „ „ „ Buchenknorzholz und
17 „ „ „ „ Buchenprügelholz
festgesetzt sind, daß
2) die Holzabfolgescheine wöchentlich zweimal und zwar:

jeden Dienstag und Freitag Vormittags

gegen Einzahlung der treffenden Geldbeträge bei dem unterfertigten k. Stadtrentamte gelöst werden können, und daß
3) durch k. Regierungsentschließung vom 17. Juni 1870 Nr. 11515 der Lohn für die Beifuhr eines Karren Holzes aus dem ärarialischen Holzhofe ohne Consequenz für die Folge in Anbetracht der gegenwärtigen hohen Futterpreise pro 1870/71 auf
24 kr. für die Beifuhr an die Wohnungen der Bezugsberechtigten im 3. und 4. Distrikt und auf
27 kr. an jene im 1., 2. und 5. Distrikt, dann außerhalb der Stadt
festgesetzt worden ist.

Ungebührliche Mehrforderungen der Körner sind zurückzuweisen und bei der Polizeibehörde zur Bestrafung anzuzeigen.

Würzburg, den 14 August 1870.

Königliches Stadtrentamt.

974) **Joepfl.**

Bekanntmachung.

Die Franz Ludwig'sche Armenstiftung betr.

Die Renten der zum Andenken des Fürstbischofs Franz Ludwig errichteten Stiftung sollen zur Unterstützung solcher hiesiger gewerbtreibender Bürger verwendet werden, welche nicht gänzlich verarmt, jedoch ohne ihr Verschulden in bedrängte Lage gerathen und einer Hilfe, z. B. Anschaffung der für den Betrieb ihres Gewerbes erforderlichen Materialien, benöthigt und bedürftig sind.

Wer eine solche Unterstützung ansprechen will, hat sein Gesuch bis längstens

Mittwoch den 1. September l. Js.

um so gewisser mündlich oder schriftlich im magistratischen Geschäftszimmer No 3 anzubringen, als auf später angebrachte Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg, den 11. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich gegen Baarzahlung am

Mittwoch den 24. August lfd. Jrs.

Nachmittags 2 Uhr

im Hause Semmelgasse Hs.-Nr. 41 neu, die dorthin verbrachten abgepfändeten Mobilien, als: fünf gerichteten Betten mit Bettstätten, eine polirte Commode von Nußbaumholz, zwei braune lakirte Commode, ein Kanape mit 6 Rohrstühlen, einen lakirten Tisch, zwei Spiegel, eine Bronce-Uhr mit Glassturz, einen braunlakirten Kleiderschrank mit zwei Thüren und einen Küchenschrank mit Aufsatz.

Würzburg, den 16. August 1870.

Reissig, k. Gerichts-Vollzieher.

Empfehlung.

985) Ein beurlaubter, leicht verwundeter **Soldat**, mit guten Zeugnissen, sucht sofort eine Stelle als Hausknecht, auch Auslaufer. Derselbe kann allen Arbeiten vorstehen. Näheres im Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

---

989) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner**, der sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1.

---

986) Ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Sommerseite, in den Hof gehend, mit allen Bequemlichkeiten verbunden, ist bis 1. November zu vermiethen. Näheres Rosengasse, 4. Distr. Nr. 3.

Offene Stelle.

Die Kreisirrenanstalt Werneck sucht eine geschickte **Büglerin.** Der Jahreslohn beträgt 100 fl. und vollkommen freie Station.

---

982 2a) Ein junger, fleißiger **Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. der sich über 5 Jahre als 1. Ballenpacker in einer Baumwollen-Spinnerei befand, sich auch anderen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auch später eine Stelle und kann auf Verlangen Caution leisten. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

---

980) Ein **Pensionist** sucht eine Stelle hier oder auf dem Lande als Bedienter oder Ausgeher; derselbe ist auch ein guter Pferdewärter und versteht die Gärtnerei. Zu erfragen Glockengasse Nr. 1.

---

976) Es wurde am Sonntag Nachmittag eine **goldene Brosche** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung im Ingolstadterhof Nr. 3, 2. Distr., abzugeben.

---

988) Ein junger **Rattenfänger** m. G. hat sich am Sonntag Abend verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Auguste Verpho, Privatiere, 85 J. 4 M. a. — Nikolaus Höller, Musikerskind, 6 M. a. — Lina Strauß, Weinhändlersgattin, 30 J. a. — Eva Reith, Schlossersfrau, 40 J. a. — Ignaz Joseph Paal, pensionirter Pfarrer, 71 J. a.

Annonce.

948 2a) Eine **Landapotheke** in Unterfranken, mit schönen Gebäulichkeiten, Garten beim Hause und Acker, ist bei einer Anzahlung von 8000 fl. um 14,000 fl. ohne Unterhändler zu verkaufen. Offerte unter Chiffre **C. B. Nr. 198** befördert die Exped. ds. Bl.

2000 Centner

guter 1869er **Hafer,** sowie

1000 Centner

diesjähriges **Pferdeheu** sind sofort preiswerth gegen **Baar** zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **R. 992** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg** einsenden. (920 2a

---

993) **2000 alte Breitziegeln** sind zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 113½ alt.

---

994) Vor einigen Tagen wurde ein **Regenschirm** verwechselt. Man bittet um Umtausch beim Stachelwirth.

---

991) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. November zu vermiethen. Rosengasse Nr 15 neu
Auch ist daselbst eine **Zither** zu verkaufen.

---

992) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

981) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

987) Ein **Colporteur** für eine hiesige Buchhandlung wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

---

545) **Zu vermiethen** ist auf 1. November eine **freundliche Wohnung** mit **6 Piecen** und eine **Mansardenwohnung** mit **5 Piecen** und **Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

9295 11) Franziskanergasse Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

---

955) **Zwei Wohnungen** nebst allen Erfordernissen sind auf 1. November zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 10, neu 15, Keller ase

---

977) Im Eckarts Garten wurde ein **Ring** gefunden.
Näh in der Exp.

Neue holl. Fetthäringe sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

---

995) Der von mir auf **Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr** anberaumte Verstrich von Mobilien in der oberen Bockgasse Hs.-Nr. 1 dahier unterbleibt.
Würzburg, den 16. August 1870.
Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ohmetgras von dem ärarischen Wiesengrunde oberhalb Ettleben, 800 Morgen haltend, wird am

Dienstag den 30. August 1870 Vormittags 10 Uhr

auf dem dortigen Wiesenhause, abtheilungsweise versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.
Werneck, am 12. August 1870.
Königliches Rentamt.
905) (2b) **Hechtel.**

Geld auf Pfandscheine ist jederzeit zu haben. Briefe G. G. 3000 an die Exp. (840 (3c)

---

914 2b) Einen tüchtigen **Schieferdecker-Gehilfen** sucht sofort gegen dauernde Beschäftigung

Lorenz Schwaab,
Schieferdeckermeister,
innerer Graben.

---

836 3c) Ein geräumiger **Laden** ist bis 1. November zu vermiethen. Stiftshaugerpfarrgasse Nr. 4.

9005 19) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

866 2b) Ein **Student** wünscht Unterricht im Englischen, Französischen, Deutschen und in der Mathematik zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

Leere gereinigte Eau de Cologne Glaser passende Facon kauft
Franz Hoffmann,
Parfumeur
im Laden Schlossergasse.

---

996) Ein **Logis** von 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche ꝛc. wird im Peterer Viertel auf Anfang oder Mitte September zu miethen gesucht. Anträge beliebe man binnen 3 Tagen in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

---

984) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

---

824 3) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

Sehr guter Most 10 kr., 12 kr.
Grabengäßchen 9 bei
807 3c) Wirth **Seyfried.**

1000 2a) Es werden **3 bis 4000 alte Ziegeln** zu kaufen gesucht. Näh. Augustinergasse Nr. 5 neu im Laden.

---

997) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 3 neu.

---

823 3) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzergasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

---

983) Ein **Zimmer** und **4 Schlafstellen** sind frei. 1. Distr., Karthause Nr. 1.

---

979) Ein **Commis** sucht eine Stelle als Aushülfe.
Näh. in der Exp.

Brave, fleißige **Köchinen** werden den titl. Herrschaften empfohlen; ebenso erhalten nur solide **Mädchen** mit guten Zeugnissen Stellen bei Frau **Schwab,** Büttnersgasse N. 21, vis-à-vis Hotel Schwan. (998

Ein tüchtiger **Küferbursche** wird sogleich gesucht. (1001(2a)
Johann Fink, Büttnermeister.

---

941 2b) Wegen Versetzung ist bis 1. Oktober oder 1. November eine abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 3 neu in der Katharinengasse, Hinterhaus.

---

958 2b) Eine gesetzte **Person** wünscht Kranken Pflege zu übernehmen. Näheres Bleicherstraße Nr. 15 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 545 U. Ab. Effeldach 415 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 330 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 201. Donnerstag den 18 August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. VI. Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6. August 1870. **1. Bataillon des 9. Inf. Reg. Wrede.** Todt: Soldat Leo Bernhard (1. Comp.) von Meerberg, B.-A. Brückenau; — Vicecorporal M. Rodel (3. Comp.) von Schwebheim, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Franz Berberich (3. Comp.) von Rittern, B.-A. Mitenberg; — Soldat Joh. Schäflein (3. Comp.) von Versbach; — Soldat Theobul Schmitt (3. Comp.) von Kist; — Soldat Joh. Repp (3. Comp.) von Neuhofen, B.-A. Speyer; — Gefreiter Sattler (4. Comp.) von Hörstein, B.-A. Alzenau; — Soldat Daniel Baumbach (4. Comp.) von Filken, B.-A. Mellrichstadt; — Soldat Philipp Günther (4. Comp.) von Eschau, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Joseph Imhof (4. Comp.) von Neustadt a. M., B.-A. Lohr; — Soldat Jakob Nitz (4. Comp.) von Franbacherhof, B.-A. Cusel. Verwundet: Major Carl Loe; — Hauptmann Wilhelm Kärner (3. Comp.); — Landwehr Unterlieutenant Georg Kram (1. Comp., 28. Landwehr-Bataillon); — Landwehrjunker Heinrich Alois Löwenheim (3. Comp., 27. Landwehr-Bataillon). Corporal Valentin Reising (1. Comp.) von Huckelheim, B.-A. Lohr; — Corporal Johann Holleber (1. Comp.) von Thüngersheim; — Gefreiter Hermann Hartmann (1. Comp.) von Rathhausen, B.-A. Königshofen; — Gefreiter Adam Reft (1. Comp.) von Schneppenbach, B.-A. Alzenau; — Gefreiter Joseph Väth (1. Comp.) von Karbach, B.-A. Lohr; — Soldat Adam Wusch (1. Comp.) von Erlach, B.-A. Lohr; — Soldat Kaspar Albert (1. Comp.) von Holzhausen, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Michael Donauer (1. Comp.) von Jettenbach, B.-A. Cusel; — Soldat Adam Gerlitz (1. Comp.) von Himmelstadt, B.-A. Karlstadt; — Soldat M. Lippert (1. Comp.) von Lindflur; — Soldat Ch. Kolb (1. Comp.) von Ebermannstadt, B.-A. daselbst; — Soldat Joh. Röder (1. Comp.) von Euerdorf, B.-A. Hammelburg; — Soldat Johann Schober (1. Compagnie) von Kerbfeld, B.-A. Königshofen; — Gefreiter Rudolph Zeier (1. Comp.) von Völkers, B.-A. Brückenau; — Soldat Joh. Roe (1. Comp.) von Breisberg, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Damian Sauer (1. Comp.) von Mainaschaff, B.-A. Aschaffenburg; — Sergeant Joh. Huller (2. Comp.) von Schweinfurt; — Sergeant Hermann Sauer (2. Comp.) von Kimpar; — Corporal Ignaz Bullheller (2. Comp.) von Althausen, B.-A. Kissingen; — Corporal Friedrich Walter (2. Comp.) von Speyer; — Corporal August Hofmann (2. Comp.) von Erlenbach, B.-A. Marktheidenfeld; — Vicecorporal Franz Cornell (2. Comp.) von Aschaffenburg; — Einjährig Freiwilliger v. Auffin (2. Comp.) v. Nürnberg; — Gefreiter Carl Scherf (2. Comp.) von Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Joh. Koch (2. Comp.) von Retzbach; — Soldat Philipp Wolf (2. Comp.) von Erlach, B.-A. Lohr; — Soldat Mich. Lippert (2. Comp.) von Oberwestern, B.-A. Alzenau; — Soldat Cornelius Nicolai (2. Comp.) von Sommerkahl, B.-A. Alzenau; — Soldat Leopold Müller (2. Comp.) von Schönderling, B.-A. Brückenau; — Soldat Robert Herrmann (2. Comp.) von Schweinfurt; — Soldat Lorenz Anlenbrand (2. Comp.) von Grimmersbach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Peter Trapp (2. Comp.) von Forstin, B.-A. Alzenau; — Soldat Georg Wirthmann (2. Comp.) von Langenprozelten; — Soldat Mich. Wegemann (2. Comp.) von Theilheim; — Soldat Leonh. Pfeufer (2. Comp.) von Asbach, B.-A. Lohr; — Soldat Carl Klinger (2. Comp.) von Karlburg; — Soldat Jak. Zick (2. Comp.) von Reichelbachsiegen, B.-A. Homburg; — Soldat Wendelin Steigerwald (2. Comp.) von Wiesenthor, B.-A. Lohr; — Soldat Jos. Schultheiß (2. Comp.) v. Schweinfurt; — Gefreiter Caspar Kopp (2. Comp.) von Günthersleben, B.-A. Würzburg; — Corporal Balthasar Zahn (3. Comp.) von Pfaumheim, B.-A. Obernburg; — Vicecorporal Michael Hollander, (3. Comp.) von Aschaffenburg; — Tambour Paulus Vogt (3. Comp.) von Dampfach, B.-A. Hassfurt; — Gefreiter Nikolaus Fleckenstein (3. Comp.) von Keilberg, B.-A. Aschaffenburg; — Gefreiter Georg Hartmann (3. Comp.) von Geltersheim, B.-A. Schweinfurt; — Gefreiter Johann Mohrhard (3. Comp.) von Großostheim, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Johann Albert (3. Comp.) von Unterdürrbach; — Soldat Johann Baumann (3. Comp.) von Riegelbach, B.-A. Mitenberg; — Soldat Damian Böhnlein (3. Comp.) von Gefäll, B.-A. Kissingen; — Soldat Adam Bühler (3. Comp.) von Reicholdskirchen, B.-A. Kaiserslautern; — Soldat Joh. Brunner, (3. C.) von Breitendiel, B.-A. Mitenberg; — Soldat Joh. Christmann (3. C.) von Wesenbach, B.-A. Homburg; — Soldat Gg. Dürr, (3. C.) von Reichenberg; — Soldat Caspar Ehing (3. C.) von Bollinghausen, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Rud. Englert (3. C.) von Rammenthal, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Phil. Fecher (3. C.) von Mömbris, B.-A. Alzenau; — Soldat Bernh. Grümpel (3. C.) von Kimpar; — Soldat Seb. Hopf (3. C.) von Eisenheim, B.-A. Karlstadt; — Soldat Seb. Hofmann (3. C.) von Heidingsfeld; — Soldat Leonh. Höfling (3. C.) von Unterleinach; — Soldat Joh. Gg. Hofmann von Höllrich, B.-A. Gemünden; — Soldat Gg. Hoffmann (3. C.) von Retzstadt, B.-A. Karlstadt; — Soldat Joh. Karl (3. C.) von Berg othenfels, B.-A. Lohr; — Soldat Riener (3. C.) — Soldat Ant. Kilian (3. C.) von Holzkirchen, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Joh. Köhler (3. C.) von Bonnland, B.-A. Karlstadt; — Soldat Joh. Konrad I (3. C.) von Sommerhausen, B.-A. Ochsenfurt; — Soldat Joh. Konrad II (3. C.) von Greußenheim; — Soldat Adalb. Künzler (3. C.) von Oberwestern, B.-A. Alzenau; — Soldat Stephan Knenz (3. C.) von Thüngersheim; — Soldat Ad. Lenard (3. C.) von Würzburg; — Soldat Al. Ott (3. C.) von Eichenbühl, B.-A. Mitenberg; — Soldat Mart. Renninger (3. C.) von Reutershausen, B.-A. Kissingen; — Soldat Hein. Rosenbusch (3. C.) von Schwanfeld, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Mich. Seufert (3. C.) von Unterdürrbach; — Soldat Adalb. Siebenlist (3. C.) von Burgsinn, B.-A. Gemünden; — Soldat Ad. Stamminger (3. C.) von Würzburg; — Soldat Karl Günthermann (3. C.) von Neustadt a/K.; — Soldat Mich. Schmidt (3. C.) von Oggersheim, B.-A. Speyer; — Soldat Jos. Straßburger (3. C.) von Otternheim, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Andr. Sell (3. C.) von Wittershausen, B.-A. Hammelburg; — Soldat Andreas Wegmann (3. C.) von Randersacker; — Soldat Franz Werner (3. C.) von Waldbüttelbrunn; — Soldat Franz Wenning (3. C.) von Höttingen, B.-A. Ochsenfurt, — Soldat Georg Zelt (3. C.) von Speyer; — Corporal Valentin Wenrich (4. C.) von Randersacker; — Gefreiter Adam Hufgart (4. C.) von Hösbach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat

Digitized by Google

Michael Büchs (4. C.) von Männerstadt, B.-A. Kissingen; — Soldat Adam Arnold (4. C.) von Würzburg; — Soldat Ignaz Dümmig (4. C.) von Faulbach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Ed. Geyer (4. C.) von Gerolzhofen, B.-A. Brückenau; — Soldat Joh. Heidenfeld (4. C.) von Neustadt a/M., B.-A. Lohr; — Soldat Gg. Hümmer (4. C.) von Enheim, B.-A. Kissingen; — Soldat Franz Kohlrisser (4. C.) von Schollbrunn, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Franz Kirchner (4. C.) von Rengenroth, B.-A. Kissingen; — Soldat Jos. Link (4. C.) von Amorbach, B.-A. Miltenberg; — Soldat Joh. Luckert (4. C.) von Sulzfeld, B.-A. Kissingen; — Soldat Ed. Ostheimer (4. C.) von Kahl a/M., B.-A. Alzenau; — Soldat Steph. Reising (4. C.) von Hörstein, B.-A. Alzenau; — Soldat Gg. Schäfer (4. C.) von Seubeim, B.-A. Arnstein; — Soldat Jos. Schneider (4. C.) von Steinfeld, B.-A. Lohr; — Soldat Stahl (4. C.) von Gramschatz, B.-A. Arnstein; — Soldat Siebler (4. C.) von Waldbüttelbrunn.

Telegramm.

(Officiell.) Militärische Nachrichten. Mundolsheim, Dienstag Abend 9¾ Uhr. Die Straßburger Garnison unternahm heute Nachmittags einen Ausfall gegen Oswald, wurde aber nebst Verlust an Mannschaften und drei Geschützen zurückgeschlagen. (Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

Der „Bad. L.-Z." wird aus der Umgegend Straßburgs vom 14. August geschrieben: „Gestern Abend griffen die Unseren die Festung an. Die Artillerie schoß mit Granaten. Man sah einige Häuser brennen. Später rückte Infanterie vor. Eine Abtheilung des Leibgrenadierregiments bemächtigte sich eines beladenen Eisenbahnwagens, der in Brand gesteckt wurde. Da man aber nicht nur hin-, sondern auch herschießt, so schickten die Franzosen ihrerseits Kugeln heraus, die 6 Mann tödteten und 16 verwundeten. Unter Letztern ist Lieutenant Riegel vom 2. Regiment."

— Nach Privatnachrichten des „Schw. M." aus Karlsruhe ist in Straßburg Fleischmangel; deutsche Etablissements sollen dort angegriffen worden sein.

Bei den Vorposten vor Straßburg, 14. Aug. Heute Morgen früh hat ein ziemlich ernsthaftes Rencontre stattgefunden. Zwischen der 12. Compagnie des 2. Grenadierregiments, welche die Wache hatte, und französischen Besatzungstruppen entspann sich ein lebhaftes Feuer. Beiderseits verhältnißmäßiger Verlust. Im Hauptquartier ist der preußische General Schulz eingetroffen. Man glaubt, daß diesseit einigen Tagen eine Pause jetzt bald ein Ende erreichen und vielleicht auch eine Verlegung des Hauptquartiers erfolgen wird.

Der Einfall preußischer Truppen in Nancy wird von dem dortigen Blatte „l'Espérance" wie folgt erzählt: „Gestern, Freitag, den 12. August, um 3 Uhr Nachmittags, ein schmerzliches Datum für uns und unsere Nachkommen, haben 4 preußische Soldaten Besitz ergriffen von der Stadt Nancy, ehemaliger Hauptstadt von Lothringen und Hauptort des Departements der Meurthe. Fügen wir um unserer Ehre willen gleich hinzu, daß Nancy eine offene Stadt, seit dem Tage zuvor keinen einzigen Soldaten mehr besaß und daß im Interesse der Stadt die städtische Behörde für gut befunden hatte, Ruhe zu empfehlen. Eine halbe Stunde später durchzog eine Abtheilung von 26 Preußen die Stadt und nahm Besitz von der Eisenbahnstation, deren Chef zum Gefangenen auf Ehrenwort gemacht wurde. Der Herr Maire wurde von den Commandanten der Expedition berufen, die zwischen St. Max und der Straße nach Metz campirte. Während dieser Zeit durchritt ein Ulanenoffizier, von 2 Mann gefolgt, im Galopp die Stadt, um die Ortslage zu recognosciren. Bei der Rückkehr des Herrn Maire mußte der Stadtrath eine Summe von 50,000 Fr. votiren und große Rationen Hafer. Sie hatten Anfangs nicht weniger als 300,000 Fr. verlangt und fanden, daß 50,000 Fr. für eine Stadt mit so schönen Gebäuden nur eine Kleinigkeit wäre. Für die kurze Dauer ihres Aufenthaltes haben die Preußen ihre Zeit nicht verloren. An der Eisenbahnstation vornehmlich haben 20 Bürger unter preußischer Leitung vielen Schaden anrichten müssen, indem sie die Schienen bis nach Maxéville aufrissen, wo die Schienen in den Canal geworfen wurden. Die Telegraphenstangen wurden auch niedergehauen. Die Zahl der Ulanen war 150; zwei Gasthöfe von Nancy, das „Hotel St. Georges" und das „Hotel Chartreuse", sind in Requisition gesetzt, jedes für ein Mittagessen für 75 Personen; der Speisezettel war wie folgt: Suppe, Rindfleisch, Gemüse, ein Litre Wein und sechs Cigarren für den Mann. Ueberdieß hatte man Kaffee bestellt für den nächsten Morgen um 4 Uhr, aber um 4 Uhr waren alle Ulanen verschwunden."

Nancy ist besetzt und Toul zur Uebergabe aufgefordert. Vor Metz hat Steinmetz am 14. mit dem 1. und 7. Corps (Ostpreußen und Westphalen) ein großes Gefecht bestanden, das, nach den 4000 Mann französischen Verlusts zu schließen, sehr hartnäckig gewesen sein muß. Vor den Mauern einer starken Festung eine Schlacht mit Aussicht auf nachhaltigen Erfolg zu liefern, ist für den Angreifer an und für sich eine schwere Aufgabe; die Franzosen sind denn auch nur in ihre Verschanzungen zurückgeworfen worden. Sie scheinen Metz jetzt aufgeben zu wollen, nachdem deutscher Seits die Mosel überschritten ist. Bis nach Vigneulles (auf halbem Wege zwischen Mosel und Maas) sind bereits unsere Avantgarden vorgedrungen. So ist bereits der Moment überschritten, von dem es noch gestern in der „Main-Zeitung" heißt: „Es müßte ein Zustand in der französischen Armee herrschen, von dem wir keine Ahnung haben, würde sie nicht den Deutschen zwischen Mosel und Maas entgegentreten, um unseren einzig möglichen Plan, die Entwicklung unserer Massen auf dem Plateau westlich der Mosel und das Erreichen der Straßen nach St. Mihiel und Commercy südlich der Argonnen, als der kürzesten Linien in der Richtung auf Paris, nicht durch eine Stellung auf dem Straßenknotenpunkt Beaumont zu verhindern zu suchen. Diese Stellung wäre um so günstiger, weil auf dem rechten Flügel ein mit vielen Seen durchzogener Wald die Bewegungen mit großen Truppenmassen sehr erschwert." (Fr. J.)

In Metz wurden alle Eigenthümer von Terrains der ersten und der zweiten Zone der Festung gezwungen, ihre Bauten zu demoliren, den Schutt fortzuschaffen, Bäume, Gehege und Zäune niederzuschlagen und Alles binnen drei Tagen dem Boden gleich zu machen.

Wilster, 14. Aug. Nachm. Vor der Elbemündung stehen 8 französische Schiffe. Seit 2 Uhr hört man starken Kanonendonner. Die deutschen Schiffe, die im Jahdebusen und in Cuxhaven stationirt waren, sind ohne Zweifel zum Kampfe mit denselben ausgelaufen.

Der französische Kriegsminister gab am 16. den Parisern ein Telegramm aus Metz kund, worin der Rückzug der französischen Armee hinter die Mosel in folgender genialer Weise mitgetheilt wird: Die Armee fährt fort, ihre combinirten Bewegungen auszuführen. Ein Paar preußische Divisionen wollten sie zwar dabei beunruhigen, wurden aber zurückgewiesen. Nebenher kömmt freilich die Nachricht: Die deutschen Truppen rücken über Commercy auf Bar le duc vor.

Tagesneuigkeiten.

(Militär-Dienstesnachrichten.) Ernannt werden zu Bataillons-Quartiermeistern: der Oberlieutenant Julius Stepf vom 8. Infanterie- im 2. Artillerie-Regiment, die Unterlieutenants Martin Reil vom 5. Infanterie- im 2. Chevauxlegers-Regiment, Wilhelm Forster vom 10. Jäger-Bataillon im 3. Chevauxlegers-Regiment und Otto Bühler vom 9. Inf.-Regiment im 10. Jäger-Bataillon; zum Unterquartiermeister: der Landwehr-Offiziersaspirant Theodor Franz vom 3. Landwehr-Bataillon im 9. Inf.-Regiment.

Der prakt. Arzt Dr. Gg. Engelhardt dahier wurde zum Bataillonsarzte auf Kriegsdauer beim Hauptfeldspitale Nr. 5 ernannt.

Der neugegründete 2. Schul-, Cantor- und Organistendienst zu Versbach wurde dem Schulverweser Ed. Urlaub von da übertragen.

Auf Anregung des Fränkischen Gartenbau-Vereins haben sämmtliche Gärtner und Gartenbesitzer Würzburgs durch freiwillige Gaben eine größere Parthie von blühenden, Decorations- und Blattpflanzen zusammengesteuert, welche in einigen Tagen zum Besten der verwundeten deutschen Krieger zum Verkauf gebracht werden wird. Ort und Zeit dieses Blumen-Marktes wird nach eingeholter obrigkeitlicher Bewilligung in den öffentlichen Blättern bekannt gegeben werden. Die bekannte und vielfach erprobte Opferwilligkeit der Bewohner Würzburgs lassen eine vielfache und rege Betheiligung an diesem Akte der Wohlthätigkeit mit Sicherheit erwarten.

Digitized by Google

Die diesjährige Wallfahrt auf den Kreuzberg von Seite der hiesigen Bruderschaft zum h. Kreuze findet in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse nicht statt. Dafür werden im Neumünster von Samstag den 20. bis Mittwoch den 24. l. M. täglich früh 9 Uhr hl. Messen celebrirt. Am Sonntag den 21 früh 9 Uhr Predigt, 9½ Uhr Amt, Nachmittags 2 Uhr Stations-Andacht.

Auch das gestrige zweite Gastspiel der Mitglieder des k. Hoftheaters in München fand ein überaus volles Haus und wurde der vortrefflichen Durchführung der beiden Lustspiele großer Beifall gespendet. Auch die Liedervorträge der Frau Direktor Reimann wurden, obwohl eine sichtliche, wohl erklärliche Befangenheit der Entfaltung ihrer vollen schönen Stimme einigen Eintrag that, mit verdientem Beifall und Hervorruf ausgezeichnet. Den geehrten Gästen sei für ihre uneigennützige edle Bemühung der aufrichtigste Dank gespendet. Der zahlreiche Besuch der Vorstellungen bekundete aber auch wieder auf's Neue, daß das hiesige Publikum niemals zurückbleibt wo es gilt, ein edles, wohlthätiges Unternehmen zu unterstützen.

In vorgestriger Nacht wurde ein Ortsnachbar von Schleehof, vom Markt zurückkehrend, auf der Dürrbacher Steige räuberisch überfallen und unter vieler Mißhandlung seiner Baarschaft beraubt. Der muthmaßliche Thäter wurde gestern durch die Spähmannschaft arretirt.

Gestern verunglückte ein Arbeiter in einem Steinbruche zu Höchberg, indem ihm von einer herabstürzenden Steinmasse ein Arm gänzlich abgerissen, ein Fuß ganz zermalmt wurde; hieher ins Spital gebracht, verschied er nach wenigen Stunden.

Aschaffenburg, 17. Aug. In den letzten Tagen ist eine große Anzahl französischer Eisenbahnwagen, die von unsern Truppen erbeutet worden sind, hier durchgekommen. Gestern passirten auf einmal 36 Stück den hiesigen Bahnhof.

Die Aufregung, welche unter der Ingolstädter Bevölkerung das bereits erwähnte Verlangen des Festungskommandanten Generalmajor v. Hüß hervorgerufen hatte, hat sich hie einigermaßen gelegt, indem auf die energische Demonstration des Bürgermeisters, welcher deßhalb auch in München war, von der Einquartirung der französischen Offiziere Umgang genommen wurde, und es denselben nun anheimgestellt ist, sich auf ihre Kosten in der Stadt Unterkunft zu verschaffen.

München, 15. Aug. Wie wir hören, hat das Generalkomitee des landwirthschaftlichen Vereins an die Staatsregierung die Mittheilung gemacht, daß es in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse sich nicht in der Lage befinde, ein Programm für das Octoberfest aufzustellen, und beantrage, das Fest gänzlich zu unterlassen.

München, 16. Aug. Mit Bezug auf die bevorstehende Emission des Militäranlehens ist Baron v. Erlanger aus Frankfurt hier eingetroffen. Derselbe will einen größeren Theil des Anlehens übernehmen und unterhandelt hierüber mit dem Finanzministerium.

München, 17. Aug. Der Emissionspreis des neuen fünfprozentigen Militäranlehens zu 15 Millionen wurde auf 92 festgesetzt.

Speyer, 12. Aug. Die „Pfälzer Ztg." berichtet: Herr Generalmajor v. Tausch, Kommandant der Kürassierbrigade, welcher gestern, noch mit dem Arm in der Schlinge hier anlangte, wurde, als er sich gegen 10 Uhr von der Bahnhofrestauration nach Hause begab, in der Nähe des Altpörtels abermals überfallen und erhielt wieder einen Dolchstich — gerade am 14. Tage nach dem Attentat in München.

Görlitz, 10. Aug. Der Eroberer der ersten französischen Kanone in diesem Feldzuge ist laut „Niederschles. Ztg." der Feldwebel Meyer der 1. Kompagnie des 5. Jäger-Bataillons. Demselben, resp. den sonst bei dieser Waffe thätig beigetheiligten Jägern fallen folgende Prämien zu: 500 Thlr., ausgesetzt in der „Köln. Ztg.", 20 Thlr. aus Karlsruhe, 60 Thlr. von R. Alexander, Kaufmann in Breslau, eine goldene Uhr nebst Kette, event. 100 Thlr. von dem Regierungsrath Schück in Posen.

Ausland.

Schweiz. Basel, 14. Aug. Die Ausweisung der Deutschen aus Frankreich, resp. Paris, hat hier allgemeine Entrüstung hervorgerufen und die hier noch waltenden Sympathien für die französische Sache bedeutend geschwächt.

Frankreich. Paris, 17. Aug. Im gesetzgebenden Körper erklärte gestern Ferry, mit Indignation und Genugthuung (Unterbrechungen) die beiden Maßregeln in der kaiserlichen Proklamation an die Einwohner von Metz gelesen zu haben. Er erhalte sich, dieselben zu qualifiziren. Heftiger Tumult. Der Präsident schneidet dem Redner das Wort ab. Derselbe muß von der Tribüne herabsteigen. Ungeheure Aufregung. Das Gerücht von einer Schlacht ist verbreitet.

Paris, 16. Aug. Die mit der Beaufsichtigung des norddeutschen Botschaftshotels beauftragten Hausdiener sind ebenfalls ausgewiesen worden. Der mit der Vertretung der Deutschen in Paris beauftragte Gesandte der Vereinigten Staaten hat das Hotel unter die Aufsicht einiger Amerikaner gestellt.

Italien. Florenz, 15. Aug. Die „Opinione" sagt: Mazini wurde in Palermo verhaftet und auf einem Panzerschiff nach Gaeta gebracht. Er kam von Genua.

Telegramm.

Saarbrücken, 18. August. Der König ernannte den General Bonin, bisher Generalgouverneur im Bezirk des dritten und vierten Armeecorps, zum Generalgouverneur von Lothringen, den bisherigen Commandanten Berlins Generallieutenant Bismarck-Bohlen zum Generalgouverneur des Elsasses.
Wagners Tel. Cor.-Bur.

Brüssel, 17. Aug. Der Kaiser, der kaiserliche Prinz und Prinz Napoleon haben sich von Verdun nach Rheims begeben.

Schweinfurt, 17. Aug. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkt war mittelmäßig und wurden auf demselben folgende Preise erzielt: Waizen kostete 21 fl. 30 kr. — 24 fl. — kr., Korn 16 fl. — kr. — 19 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet. Gerste 11 fl. — kr. — 15 fl. 30 kr, Haber 7 fl. 48 kr. — 13 fl. 30 kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 16 August. Abends **6½ Uhr.** In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 233½—233 bez. Staatsbahnaktien 319—318 bez., Lombarden 179⅜—½ bez., Galizier 213½ bez., Silberrente 51⅞ bez u. B., 1882er Amerikaner 91¹⁵/₁₆—¹¹/₁₆ bez. u. B., 3% neueste Spanier 26⅜. Geschäftslos.

Mainwärme am 17. ds: **16 Grad.**

Verantwortlicher Redakteur: Fr. **Brand.**

Weitere Beiträge bei dem Hilfs-Comité des Bürgervereins an Naturalien sind unter dem 13. bis 16. incl. August eingegangen: Von der Gemeinde Röttingen: 93 Laib Brod, 191 Pfund Zwetschgen, 25 Pfund Aepfel, 29 Pfd. Birnen, 13½ Pfd. Reis, 88 Pfd. Linsen, 24 Pfd. Erbsen, 33½ Pfd. Rauchfleisch, 185 Pfd. Mehl, einige Pfund Kaffee und gedörrte Bohnen. Casino Gesellschaft Arnstein 50 Laib Brod. Gemeinde Binsfeld 45 Laib Brod. Zweig Verein Retzingen 53 Laib Brod. Gemeinde Gerlachshausen 48 Laib Brod. M. J. Wolz, Bierbrauer, 4½ Eimer Bier. Bezirksamt Kissingen 87 Laib Brod. Gemeinde Gelchsheim 60 Laib Brod. Bezirk amt Dinkelsbühl 4 Kisten Eier, 1 Kiste Verbandzeug, 1 Kiste Kaffee, Reis, Brod und Schinken, 2 Säcke Mehl, 2 Säcke Erbsen. Durch Herrn Postkalter Leipold in Volkach 57 Laib Brod, von demselben 30 Laib Brod. Gemeinde Greußenheim 53 Laib, 9 Pfd. Fleisch, 75 Pfd. Mehl, 6 Pfd. Schmalz, 812 Stück Eier, 15 Pfd. Reis. Frau Stahel 20 Laib Brod. Gemeinde Unteraltertheim 92 Laib Brod. Gemeinde Bischofsheim v. Rhön 20½ Laib Brod. Von Ungenannten 15 Laib Brod, 1 Korb Butter, 1 Sichten Verbandzeug, 1 Sack Kartoffel, 1 Fläschchen Himbeersaft, 6 Flaschen Himbeer-Limonade Essenz, 2 Kistchen Citronen, 1 Gothaer Wurst, 1 Eimer, ½ Eimer Bier. Ferner an baarem Geld: Von Doktor Sch. fl. 15, von Ungenannt fl. 3 30 kr., von C. T. S. fl. 50, von E. fl. 3 30 kr., von E. R. fl. 10, von Herrn Andrae in Gelchsheim fl. 43 20 kr., von Hrn. Privatier Ettlinger fl 20, von Fräulein Laubreis fl. 4 40 kr., von der Gemeinde Greußenheim fl. 11 15 kr., von der Gemeinde Sommerhausen fl. 160, von Arbeiterin aus der Thaler'schen Fabrik fl. 15, von der Gemeinde Unteroltertheim fl. 6 45 kr. Gaben an Lebensmitteln, Geld und Verbandzeug werden fortwährend dankend angenommen und rasch befördert.

Das Hilfskomite des Bürgervereins.

(1040 2a) Für Ziel Michael wird eine **Köchin**, die gut kocht und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, gesucht.
Näh. in der Exp.

(1045) Ein **Student**, (Abiturient) wünscht einige Instructionen oder sonst eine geeignete Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Amerika-Reisende werden prompt befördert durch
Carl Chr. Schmitt, Sauderstraße 10, Würzburg.

1044

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerz gebeugt und uns in den unerforschlichen Rathschluß Gottes fügend, bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager Herr

Franz Stecher,

Korporal in der 5. Compagnie des 9. Inf.-Reg. in seinem 27. Lebensjahre in dem heißen Kampfe bei Wörth auf dem Felde der Ehre geblieben ist.

Der Trauergottesdienst für den Dahingeschiedenen findet am Freitag früh 9½ Uhr in der Pfarrkirche Stift Haug statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Würzburg, den 18. August 1870.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die erschütternde Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Sebastian Grimm,

21 Jahre alt, Soldat im 6. Jägerbataillon am 6. d. M. in der Schlacht bei Wörth den Heldentodt fand.

Um stille Theilnahme bitten.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kleinrinderfeld, den 16. August 1870.

Sterbekassa der vormaligen 2. Compagnie des k. Landwehrregiments.

Die Mitglieder obigen Vereins, welche mit ihren Pflichtbeiträgen noch im Rückstande sind, werden hiemit freundlichst ersucht, ihre Rückstände bis längstens **30. August d. Js.** dem Unterfertigten einhändigen zu wollen, widrigen Falls sie als ausgetreten betrachtet werden, und bei dem allgemeinen Sterbekassa-Verein 1 fl. Aufnahmsgebühr zu entrichten hätten.

Würzburg, den 18. August 1870.

Caspar Bauer,
zur Zeit Cassier.

1033)

Samstag den 20. August Vormittags 9 Uhr versteigert die 2. Sanitäts-Compagnie unbrauchbares Lagerstroh.

Cervelatwürste in allen Größen, voll aftigen **Emmenthaler** u. **Limburger Käse** empfiehlt

Carl Chr. Schmitt.

Nußbaum-Fournire verkauft in großer Auswahl **F. Wiese**, Schreinermeister, Zellerstraße.

1047) Ein **junger Mann**, militärfrei, sucht eine Stelle als Hausknecht, Ausläufer ꝛc. Näh. in der Exp.

103) Markt Nr. 22 ist sogleich ein **Zimmer** zu vermiethen. Näh. im 2. Stock.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1036) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Alkoven, daselbst eine von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer, lackirt und tapezirt, sind pro 1. November zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

1039) Ein **Parterre Lokal** mit Wohnung wird sogleich oder später zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Colorirte
Kriegsschauplatz-Karten
á 9 kr. sind stets vorräthig in der
Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Musikalien-Anzeige.

In der Unterzeichneten ist soeben eingetroffen:

Wilhelm, G., Die Wacht am Rhein; Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung 7 kr.
— Dasselbe; nebst: Himmel, F. H., Gebet während der Schlacht (Vater ich rufe dich); f. eine Singst. m. Pfte.-Begl. 18 kr.
Germania. Sammlung der beliebtesten (23) Vaterlandslieder, f. eine Sgst. m. Pfte. 22 kr.
— Dieselbe für Pfte. zu 2 Händen 18 kr.
Cramer, H., Die Wacht am Rhein, f. Pfte. arrangirt 27 kr.
— Dasselbe leicht arrang. 27 kr.
Hamm, J. V., Die Wacht am Rhein, Marsch f. Pfte. 27 kr.
Hermann, H., Die Wacht am Rhein, Marsch f. Pfte. 18 kr.
— Marsch üb. d. Lied: Die Wacht am Rhein etc. für Orchester fl. 2. 24 kr.
Faust. C., Auf nach Paris! Patriotischer Marsch f. Pfte 27 kr.
Zikoff, Fr., Ueber'n Rhein! Deutscher Kriegs-Marsch f. Pfte. 27 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Obst-Versteigerung.

Im
Montag den 22. August Nachmittags 3 Uhr
werden im Bürgerspitale
1) die Spalierträuben und das Spätobst an Aepfeln, Birnen und Quitten,
2) die Aepfel, Birnen und Zwetschgen auf den Trenkfeldern an der Faulenbergsstraße meistbietend versteigert.

Künftigen Sonntag den 21. d. Mts. **früh 6 Uhr** findet von St. Burkard aus der altherkömmliche Wallgang **nach Höchberg** statt. Dortselbst ist Amt und Predigt. Hiezu werden die Gläubigen besonders jene des **Mainviertels** hiemit eingeladen.

Schuhmacher,
gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei
Ad. Kurz,
5. Distr., Laufergasse Nr. 1 neu.

1043 2a) Ein **Säulenofen** mit Kochlöchern gut erhalten, ist billig zu verkaufen von Ad. Kurz, 5. Distr., Laufergasse Nr. 1 neu.

1045) Eine zuverlässige **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Mittlere Wallgasse Nr. 18, über 2 Stiegen.

1041 2a) Ein **Stubenmädchen**, das gewandt im Nähen und Bügeln ist, wird für Michaeli gesucht. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn bis 1. Septemb. zu vermiethen. Kürnersgasse Nr. 35, 4 St., nächst dem Holzthor.

976) Es wurde am Sonntag Nachmittag eine **goldene Brosche** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung im Ingolstadterhof Nr. 3, 2. Distr., abzugeben.

988) Ein junger **Rattenfänger** m. G. hat sich am Sonntag Abend verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. in der Exp.

981) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt 1

Soeben erschienen:

Vom Kriegsschauplatz.

Illustrirte Kriegs-Zeitung.

für

Volk und Heer.

Preis jeder Nummer einzeln 9 kr.

Abonnements-Preis für 15 Nummern fl. 1. 45 kr.

No. 1.

Größte am reichsten illustrirte Kriegs Zeitung.
Wiederverkäufer genießen hohen Rabatt.
Bestellungen nimmt entgegen:
A. Stuber's Buchhandlung,
Würzburg, (Steingasse 4.)

Haben doch in früheren Zeiten die größten Meister, wie Beethoven, Mozart ꝛc. es nicht verschmäht, Tänze zu componiren, die man noch jetzt, ihrer reizenden Melodien wegen mit Vergnügen spielen hört! — Und diesen Vorzug — so sagt die Hamburger Zeitschrift — müssen wir auch den herrlichen Walzern: Frühlingsreigen von Julius Lammers — Kurschentänze von Johannes Schondorf — Jugendträume (Pr ideencomposition) von O. Hüttner: Traum zugesteh n. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Aptzsch in Leipzig und durch alle Buch und Musikalienhandlungen.

Pension und Handelsschule Stieglitz,

Nürnberg S. 1159,

seit 10 Jahren bestehend, nimmt jederzeit Pensionäre mit oder ohne Unterrichtsbetheiligung auf — Gründliche Vorbereitung zum einjährigen Freiwilligen-Dienst. — Gewissenhafte Verpflegung. — Billige Bedingungen — Referenzen: Herr Stadtpfarrer Port und geistlicher Rath Herr Burger. (999 4a

Bürger-Sterbkasse.

Nachdem obiger Verein seine Wirksamkeit vom 14. d. M. anfangend begonnen, werden die verehrlichen, noch nicht eingezeichneten Mitglieder der früheren Landwehr-Compagnie-Sterbkassen, sowie geehrte Gesammt-Einwohnerschaft Würzburgs zum Beitritte wiederholt freundlichst eingeladen. Ersteres mit dem Bemerken, daß unentgeltliche Aufnahmen bis 30. d. incl. noch stattfinden.

Anmeldungen nehmen entgegen:
Herr **Amberg**, Buchbinder, Frauenlobplatz.
„ **Hußla**, Seifensieder Marktstraße.
„ **Rettesheim**, Zinngießer, Büttnergasse.
„ **Specht**, Buchdrucker, Becher Pfarrgasse.

Würzburg, den 15. Juli 1870. (2a)

Der Vorstand.

1125) **2 möblirte Zimmer**, Parterre, sowie auch **2 Schlafstellen** sind sogleich an solide Herrn oder Mädchen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

924 3c) Rothenbergsgasse Nr. 2 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und 2 Kammern auf 1. November zu vermiethen. Näh. über 2 Stiegen.

947 2b) Eine solide **Köchin**, die sich nur durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird auf nächstes Ziel gesucht. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist ein neu hergerichtetes **Logis im 2. Stock**, bestehend aus 4 heizbaren **Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil der Wasserleitung bis 1. Nov. Näh. in der Exped.** (968 3b

844 2c) **3 schön möblirte Zimmer** mit freier Aussicht sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1020 2a) Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern wird als Lehrling in eine Bäckerei gesucht. Näh. in der Exp

1021) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann unter Zusicherung guter Bedingungen das Büttnergeschäft erlernen bei
Georg Schmitt,
Arztlade Nr. 5.

923) Ein **Brennzeug** sucht
Joh. Gregor Schmitt,
Zeltnerpromenade.

Annonce.

948 2b) Eine **Landapotheke** in Unterfranken, mit schöner Gelegenheit, Garten beim Hause und Aecker, ist bei einer Anzahlung von 8000 fl. um 14,000 fl. ohne Unterhändler zu verkaufen. Offerte unter Chiffre **C. B. Nr. 198** befördert die Exped. ds. Bl.

984 2b) Ein junger, fleißiger **Mann**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen u. der sich über 5 Jahre als 1. Vollenmacher in einer Baumwollen-Spinnerei befand, sich auch an allen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auch später eine **Stelle und kann auf Verlangen Caution leisten. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.**

1028) Ein **Bierzipfel** wurde verloren. Man bittet um **Rückgabe.** Näh. in der Exp.

1024) Umzugs halber sind **mehrere Möbel** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1026) **Beschäftigung im Schreiben** wird gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

1027) Ein **Lackirer**, welcher auch broncíren kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

1016 3b) Ein **Zimmermädchen** sucht in einem Hotel eine Stelle. Arztlade Nr. 5.

824 4) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

Ein tüchtiger **Küferbursche** wird sogleich gesucht. (1001(2b)
Johann Fink, Büttnermeister.

823 4) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

1000 2b) Es werden **3 bis 4000 alte Ziegeln** zu kaufen gesucht. Näh. Augustinergasse Nr. 5 neu im Laden.

Empfehlung.

985) Ein beurlaubter, leicht verwundeter **Soldat**, mit guten Zeugnissen, sucht sofort eine Stelle als Hausknecht, auch Auslaufer. Derselbe kann allen Arbeiten vorstehen. Näheres im Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

1030] Es sucht eine reinliche, fleißige Person einen Monatsdienst. Näh. Exp.

1032] Ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer sind zu vermiethen. Näh. Exp.

1035] Eine **Nähmaschine** von Weber Wilson, noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen.
Arztlade Nr. 6 neu.

1029] Ein unmöblirtes Parterrezimmer ist zu vermiethen.
Näh. t. d. Exp.

Eine Amme

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh Exp. (1034 2a

1031) **Verloren** wurde am **Sonntag eine goldene Brosche.** Abzugeben gegen Belohnung Schottenanger Nr. 10.

Digitized by Google

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen, wie auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal in der Lochgasse verlassen und ein anderes in der Katzengasse, 2. Distr. Nr. 1, nächst der Eichhorngasse bezogen habe. Für das mir in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Würzburg, den 15. August 1870. (969 (3b)

Hochachtungsvoll

J. Leuhardt, Herrnkleidermacher.

Strichsausschreiben.

Am Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Auftrage des Kaspar Köhler dahier im Hofe des Gasthauses zum wilden Mann ein auf 200 fl. geschätztes 5 Jahre altes Pferd, Stute, schwarzbraun mit Stern gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 16. August 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Edictalladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat am 5. l. Mts. gegen Johann Baptist Attensamer, 39 Jahre alt, verheirathet, Stadtkammerei-Controlleur dahier, wegen Verbrechens der Amtsuntreue, begangen in der Zeit vom 20. Dezember 1869 bis 11. Mai 1870 zum Schaden des k. Fiskus, der städtischen Armenpflege und der Stadtkasse auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht von Unterfranken und Aschaffenburg erkannt, zugleich in Folge seiner Flucht die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens und die Erlassung der Edictalladung angeordnet.

Es ergeht daher an Johann Baptist Attensamer die Aufforderung, binnen 3 Monaten bei dem Bezirksgerichte Würzburg, wo das Schwurgericht gehalten wird, zu erscheinen und wegen des bezeichneten Verbrechens sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Würzburg, den 15 August 1870.

Der Stellvertreter des Präsidenten des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg.

Vollert.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 8. d. Mts. dahier verlebten Friedrike Dreßel, Wittwe des vormaligen Taxbeamten Martin Dreßel dahier, sind

Freitag den 26. d. Mts. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausantwortung der Massa an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 13 August 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Ohmet-Ertrag der universitätischen Wiesen zu Etleben wird am

Donnerstag den 1. September 1870,

Vormittags 11 Uhr

im dortigen Gemeindehause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 16. August 1870.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Ubl.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 36 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kale Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Beachtung verdient:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch,** blendende **Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Betrage und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 22. Mai l. Js. verlebten Anna Bleisuß, ledigen Industrie Lehrerin dahier, sind

Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer No. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Auskändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 13 August 1870

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

---

989) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner,** der sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1.

986) Ein **Logis** von 3 meinander hohen Zimmern, Sommerseite, im 1ten Hof gelegen, mit allen Bequemlichkeiten verbunden, ist bis 1. November zu vermiethen Näheres Rosengasse, 4. Distr. Nr. 3

Offene Stelle.

Die Kreisirrenanstalt Werneck sucht eine gesichte **Waglerin.** Der Jahrlohn beträgt 100 fl. und vollkommene freie Station

980) Ein **Pensionist** sucht eine Stelle hier oder auf dem Lande als Begleiter oder Ausgeher; derselbe ist auch in guter Pferdewärter und versteht die Gärtnerei. Zu erfragen Glockengasse Nr. 1.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Adrian Walch von Riedenheim, mit Dorothea Gerlach von Zeubelried.

In der protest. Kirche:

Joh. Ludwig Salch Schneider zu Martinsheim, mit Eva Margaretha Gauß von da.

Gestorbene.

Georg Koberich, 9 W. a. — Elisa Hertel, 3 W. a. — Anna Büttner, Bezirksgerichtsdirektorswittwe, 67 J. a. — Margaretha Henninger, Garküchnersfrau, 53 J. a. — Johann Lang, Schuhmachermeisterskind, 15 W. a. — Michael Langguth, 10 W. a. — Joseph Marie Anton Dürr, Essigfabrikanten Sohn, 5 W. a. — Anton Lohry, Soldat im kgl. bayr. 9 Infanterie-Regiment — Xaver Auer, im 2. Inf. Reg. (Schußwunde). — Ambros Müller, Korporal im 2. Art.-Regim.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
6 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein
U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Euerhausen
Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn
3. Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramm.

Großer Sieg unter Führung Seiner Majestät des Königs. Offiziell. An Ihre Majestät die Königin.

Bivoak bei Rezonville, 18. Aug. 9 Uhr Abends. Französische Armee in sehr starker Stellung westlich von Metz heute unter meiner Führung angegriffen, in neunstündiger Schlacht vollständig geschlagen, von ihren Verbindungen mit Paris abgeschnitten und gegen Metz zurückgeworfen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Kam uns gestern den 19. Nachts gegen 9 Uhr zu und wurde noch nach Thunlichkeit verbreitet.)

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

entershausen, B.-A. Ansbach; —
C.) von Arzheim, B.-A. Alzenau;
n (3. C.) von Aschaffenburg; —
) (1. C.) von Rottenberg, B.-A.
Scherzer (4. C.) von Erlangen; —
C.) von Schenkenbach, B. A. Sulz-
jemer (4. C.) von Grünstadt, B.-A.
oh. Poppel (4. C.) von Untermeß-
Gefreiter Jos. Hobbauer (4. C.) von
— Gefreiter Joh. Röser (3. C.)
nden; — Gefreiter Peter Reinhard
A. Obernburg; — Gefreiter Ant.
pe tshütten, B.-A. Lohr; — Ge-
von Kitzberg, B.-A. Schweinfurt;
C.) von Mußbach, B.-A. Neu-
ig-r Jakob Becker (1. C.) von
rg; Jäger Joh. Kaufmann (1. C.)
a. d. Hardt; — Jäger Joh. Ad.
Kleinerlbach B.-A. Neustadt a/H.;
. C.) von Erlenbach, B. A. Obern
er (1. C.) von Waldaschaff, B.-A.
frz. Drescher (1. C.) von Freins-
— Jäger Joh. Gg. Meyer (1. C.)
r Gg. Wolfarth (1. C.) von Flam-
l; — Jäger Ad. Brendel (1. C.)
— Jäger Val. Kratz (1. C.) von
H; — Jäger Wilh. Legrum, (1. C.)
rslautern; — Jäger Gg. Wagner
-A. Speyer; — Jäger Gg. Mayer
ermittelt; — Jäger Daniel Steg-
B. A. Aschaffenburg; — Jäger
paßloch, B.-A. Marktheidenfeld; —
von Wachenheim, B.-A. Neustadt
l (2. C.) von Oppau, B. A. Fran-
ier (2. C.) von Steinfeld, B. A.
nn Freund (2. C.) von Sailauf,
ger Val. Freeh (2. C.) von Born-
ger Wend. Hufnagel (2. C.) von
ristian Höhn (2. C.) von Schnee-
Jäger Joh. Meixner (2. C.) von
hofen; — Jäger Phil. Michl (2. C.)
— Jäger Gg. Schmitt I (2. C.)
nheim; — Jäger Phil. Schäfer
A. Aschaffenburg; — Jäger Joh.
en, B. A. Speyer; — Jäger Gg.
en B.-A. Neustadt a/H.; — Jä
Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg; —

B.-A. [illegible]; — [illegible] Martin Kaps (1. C.) von Oppau, B.-A. Frankenthal; — Jäger Joh. Burg (3. C.) von Kandel, B.-A. Germersheim. Verwundet: Hauptmann Otto Correck (4. C.) von München; — Oberlieutenant Wilh. Gemmingen Frhr. v. Massenbach (3. C.) von Landshut; — Oberlieutenant Otto Emmerich (4. C.) von Mutterstadt, B.-A. Speyer; — Secondjäger Andr. Worf (Unterstab) von Duddenhofen, B.-A. Speyer; — Secondjäger Math. Göttling (1. C.) von Bamberg; — Corporal Ign. Ruland (4. C.) von Bergtheim; — Corporal Jäger Jakob Ernst (3. Comp.) von Lambrecht, B.-A. Neustadt a. d. H.; — Jäger Joh. Hettinger (3. C.) von Schweinheim B. A. Aschaffenburg; — Jäger Georg Hergert (3. C.) von ittelsinn, B.-A. Gemünden; — Jäger August Hofmann (3. C.) von Obersinn, B.-A. Gemünden; — Jäger Nik. Förtsch (3. C.) von Unteroberndorf, B.-A. Bamberg I.; — Jäger Alois Maier (3. C.) von Oberbessenbach, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Conrad Oelinger (3. C.) von Edigheim, B.-A. Frankenthal; — Jäger Andreas Stadler (3. C.) von Großkahl,

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen, wie auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal in der Lochgasse verlassen und ein ande Distr. Nr. 1, nächst der Eichhorngass mir in so reichlichem Maße geschenkt kend, bitte ich dasselbe mir auch fern

Würzburg, den 15. August 1870

Hochachtungsvoll

J. Lenhardt,

Strichsaussc

Am Montag den 22. d. 2 Uhr verstei.gere ich im Auftrage im Hofe des Gasthauses zum wild geschätztes 5jahre altes Pferd, Stut gegen Baarzahlung und lade Strich

Würzburg, den 16. August 187

Otto Schmidt, k. G

Edictallad

Im Namen Seiner Majest Bayern.

Das k. Appellationsgericht von fenburg hat am 5. l. Mts. gegen J 39 Jahre alt, verheirathet, Stadtka wegen Verbrechens der Amtsuntreu vom 20. Dezember 1869 bis 11. M k. Fiskus, der städtischen Armenpfle Anklage und Verweisung vor das franken und Aschaffenburg erkannt, Flucht die Einleitung des Ungehorsc lassung der Edikttalladung angeordn

Es ergeht daher an Johann K forderung, binnen 3 Monaten bei burg, wo das Schwurgericht gehalte wegen des bezeichneten Verbrechens rigenfalls gegen ihn als einen Ung mäß verfahren und die Aburtheil erfolgen wird.

Würzburg, den 15 August 187

Der Stellvertreter des Präsidenten von Unterfranken und A

Vollert.

Etwaige Forderungen an den N dahier verlebten Friedrike Dreßel, W beamten Martin Dreßel dahier, sind

Freitag den 26. d. Mts.

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelde Ausantwortung der Massa an die werden könnten.

Würzburg, den 13 August 1870

Königliches Stad

Barthelm

Bekanntma

Der diesjährige Ohmet-Ertrag d zu Ettleben wird am

Donnerstag den 1. September 1870,

Vormittags 11 Uhr

im dortigen Gemeindehause nach den versteinten seitherigen Abtheilungen salv. ratif. öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 16. August 1870.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Ubl.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein

---

freie Station.

980) Ein **Pe sionist** such eine Stelle hier oder auf dem Lande als Bedienter oder Ausgeher; derselbe ist auch in gu ter Pferdewärter und versteht die Gärtnerei. Zu erfragen Glockengasse Nr. 1.

gurb, 10 W a. — Joseph Maria Anton Dürr, Essigfabrikant nd, 5 W a. — Anton Lohry, Soldat im kgl. bayr. 9 Infanterie-Regiment. — Xaver Auer, im 2. Inf. Reg. (Schußwunde). — Ambros Müller, Korporal im 2. Art.-Regim.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 Z. Nachm.

№ 202. Freitag den 19. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Ueber die Schlacht bei Metz veröffentlichte das k. Regierungs-Präsidium gestern noch folgende

Officielle Mittheilung.

Die französische Armee hat gestern den Abmarsch aus Metz auf der Straße nach Verdun versucht.

Sie wurde vom 3. preußischen Corps hiebei in der Flanke angegriffen und nach hartnäckigem Kampfe unter beiderseitigem großem Verluste gegen Metz zurückgedrängt. Zwei Adler, sieben Kanonen wurden erbeutet, mehrere höhere Offiziere zu Gefangenen gemacht.

Würzburg, 18. August 1870.

Für die Richtigkeit:

Königl. Regierungs-Präsidium.

Ein uns zugegangenes (durch Extrablatt mitgetheiltes) Telegramm führt noch 2000 von den Preußen gemachte Gefangene an.

Telegramm.

Wittow (Insel Rügen), 17. Aug. Die „Grille" und die Kanonenboote „Drache, Blitz" und „Salamander" hatten heute Nachmittags ein Gefecht gegen vier französische Panzerfregatten, eine Corvette und ein Aviso. Unsererseits keine Verluste.

Wagner's Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Aus der Bayerischen Verlustliste No. VI. Gefecht bei Weissenburg am 4. August 1870. **10. Jäger Bataillon.** Todt: Secondjäger Lorenz Bobel (3. Comp.) von Königshofen, B.-A. Alzenau; — Hornist Val. Stahl (2. C.) von Mainstockheim, B.-A. Gerolzhofen; — Gefreiter Joh. Hecht (4. C.) von Leonhardswinden, B.-A. Ansbach; — Jäger Franz Genser (4. C.) von Wernfeld, B.-A. Gemünden; — Jäger Seb. Vollmar (4. C.) von Kitzingen; — Jäger Gg. Schmitt (4. C.) von Eggersheim, B.-B. Uffenheim; — Jäger Gustav Heilmann (4. C.) von Geißelbach, B.-A. Alzenau; — Jäger Franz Mayer (4. C.) von Hausen, B.-A. Bellingries; — Jäger Jos. Zang (4. C.) von Mainberg, B.-A. Schweinfurt; — Jäger Conrad Brandstetter (4. C.) von Dollnstein, B.-A. Eichstädt; — Jäger Joh. Hepp (2. C.) von Stadtlauringen, B.-A. Königshofen; — Jäger Nik. Kissel (4. C.) von Iggelheim, B.-A. Speyer; — Jäger Conrad Heiligenthal (2. C.) von Rohrbach, B.-A. Karlstadt; — Jäger Phil Klaus (1. C.) von Reichmannsdorf, B.-A. Bamberg; — Jäger Ludwig Fries (1. C.) von Windsheim, B.-A. Uffenheim; — Jäger Martin Kaps (1. C.) von Oppau, B.-A. Frankenthal; — Jäger Joh. Burg (3. C.) von Kandel, B.-A. Germersheim. **Verwundet:** Hauptmann Otto Torrek (4. C.) von München; — Oberlieutenant Wilh. Gemmingen Frhr. v. Massenbach (3. C.) von Landshut; — Oberlieutenant Otto Emmerich (4. C.) von Mutterstadt, B.-A. Speyer; — Secondjäger Andr. Worf (Unterstab) von Duddenhofen, B.-A. Speyer; — Secondjäger Math. Göttling (1. C.) von Bamberg; — Corporal Jgn. Ruland (4. C.) von Bergtheim; — Corporal Christ. Botsch (4. C.) von Leutershausen, B.-A. Ansbach; — Corporal Anton Bicker (4. C.) von Arzheim, B.-A. Alzenau; — Vicecorporal Gg. Amrhein (3. C.) von Aschaffenburg; — Hornist Weigand Steigerwald (1. C.) von Rottenberg, B.-A. Alzenau; — Hornist August Scherzer (4. C.) von Erlangen; — Hornist Chr. Heldmann (4. C.) von Schenkenbach, B.-A. Sulzbach; — Gefreiter Carl Heigemer (4. C.) von Grünstadt, B.-A. Frankenthal; — Gefreiter Joh. Poppel (4. C.) von Untermessung, B.-A. Bellingries; — Gefreiter Jos. Hobbauer (4. C.) von Greding, B.-A. Bellingries; — Gefreiter Joh. Röser (3. C.) von Gräfendorf, B.-A. Gemünden; — Gefreiter Peter Reinhard (1. C.) von Niedernberg, B.-A. Obernburg; — Gefreiter Ant. Buchberger (1. C.) von Ruppertshütten, B.-A. Lohr; — Gefreiter Andr. Kaiser (2. C.) von Kitzberg, B.-A. Schweinfurt; — Jäger Nik. Krumreis (1. C.) von Mußbach, B.-A. Neustadt a. d. Hardt; — Jäger Jakob Becker (1. C.) von Klingenberg, B.-A. Obernburg; Jäger Joh. Kaufmann (1. C.) von Lachen, B.-A. Neustadt a. d. Hardt; — Jäger Jos. Ad. Herbolzheimer (1. C.) von Kleinerlbach B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Severin Scholl (1. C.) von Erlenbach, B.-A. Obernburg; — Jäger Joh. Büttner (1. C.) von Waldaschaff, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Frz. Drescher (1. C.) von Freinsheim, B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Joh. Gg. Meyer (1. C.) von Neustadt a/H.; — Jäger Gg. Wolfarth (1. C.) von Flammersheim, B.-A. Frankenthal; — Jäger Ad. Brendel (1. C.) von Böhl, B.-A. Speyer; — Jäger Val. Kratz (1. C.) von Elmstein, B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Wilh. Legrum, (1. C.) von Weilerbach, B.-A. Kaiserslautern; — Jäger Gg. Wagner (1. C.) von Friesenheim, B.-A. Speyer; — Jäger Gg. Mayer (1. C.) Heimat z. Z. nicht ermittelt; — Jäger Daniel Stegmann (1. C.) von Damm, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Heim. Schäfer (1. C.) von Haßloch, B.-A. Maikirchenfeld; — Jäger Gg. Bayer (2. C.) von Wachenheim, B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Carl Bechtel (2. C.) von Oppau, B.-A. Frankenthal; — Jäger Con. Bauer (2. C.) von Steinfeld, B.-A. Bergzabern; — Jäger Johann Freund (2. C.) von Sailauf, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Val. Freeh (2. C.) von Bornheim, B.-A. Landau; — Jäger Wend. Hufnagel (2. C.) von Aschaffenburg; — Jäger Christian Höhn (2. C.) von Schneeberg, B.-A. Miltenberg; — Jäger Joh. Meixner (2. C.) von Burgpreppach, B.-A. Königshofen; — Jäger Phil. Michl (2. C.) von Gerach, B.-A. Ebern; — Jäger Gg. Schmitt I (2. C.) von Ippesheim, B.-A. Uffenheim; — Jäger Phil. Schäfer (2. C.) von Goldbach, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Joh. Adam (3. C.) von Burghausen, B.-A. Speyer; — Jäger Gg. Böhl (3. C.) von Niederkirchen B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Hein. Diez (3. C.) von Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Jakob Ernst (3. Comp.) von Lambrecht, B.-A. Neustadt a. d. H.; — Jäger Joh. Hettinger (3. C.) von Schweinheim B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Georg Hergert (3. C.) von Ittelsinn, B.-A. Gemünden; — Jäger August Hofmann (3. C.) von Oberlinn, B.-A. Gemünden; — Jäger Nik. Förtich (3. C.) von Unteroberndorf, B.-A. Bamberg L.; — Jäger Alois Maier (3. C.) von Oberbessenbach, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Conrad Olinger (3. C.) von Edigheim, B.-A. Frankenthal; — Jäger Andreas Stadler (3. C.) von Großkahl,

Digitized by Google

B.-A. Alzenau; — Jäger Anton Stieler (3. C.) von Damm, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Andreas Schuhmacher (3. C.) von Kleinbockenheim, B.-A. Frankenthal; — Jäger Johann Schwarzkopf (3. C.) von Sulzbach, B.-A. Obernburg; — Jäger Georg Vonderlinden (3. C.) von Schweinshaupten, B.-A. Königshofen; — Jäger Joseph Täuber (3. C.) von Thulba, B.-A. Hammelburg; — Jäger Joseph Thalmeyer (3. C.) von Pfaffenhofen; — Jäger Hubertus Metz (4. C.) von Sachsenheim, B.-A. Gemünden; — Jäger Jakob Schulz (4. Comp.) von Ruppertsberg, B.-A. Neustadt; — Jäger Jakob Kunstmann (4. C.) von Bruck, B.-A. Erlangen; — Jäger Michael Oberndörfer (4. C.) von Ippesheim, B.-A. Uffenheim; — Jäger Joh. Fleischner (4. C.) von Ansbach; — Jäger Wilh. Keinig (4. C.) von Großostheim, B.-A. Aschaffenburg; — Jäger Joh. Müller II (4. C.) von Fellen, B.-A. Gemünden; — Jäger Joh. Müller I (4. C.) von Bohnroth, B.-A. Gemünden; — Jäger Elias Klein (4. C.) von Karlsbach, B.-A. Gemünden; — Jäger Mich. Döhler (4. C.) von Biehlfeld, B.-A. Neustadt a/A.; — Jäger Joh. Bengel (4. C.) von Oggersheim, B.-A. Speyer; — Jäger Gg. Schnell (4. C.) von Ungstein, B.-A. Neustadt a/H.; — Jäger Joh. Geimann (4. C.) von Rothenburg a/T.; — Jäger Benedikt Mayer (4. C.) von Kist; — Jäger Paul Dumert (4. C.) von Weiher, B.-A. Erlangen; — Jäger Joh. Rösch (4. C.) von Burgbernheim, B.-A. Uffenheim.

Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6. August 1870.

10. Jäger-Bataillon. **Todt:** Corporal Chr. Botsch (4. Comp.) von Leutershausen, B.-A. Ansbach. **Verwundet:** Oberlieutenant Maximilian Franz (3. Comp.) von München. Corporal Hermann Strauß (1. C.) von Röllbach, B.-A. Obernburg; — Einjähriz Freiwilliger Georg Dölger (2. C.) von Obernau, B.-A. Aschaffenburg; — Gefreiter Michael Biber (3. C.) von Goldbach, B.-A. Aschaffenburg; — Gefreiter Joseph Michel (3. C.) von Heidingsfeld; — Jäger Moriz Ernst (2. C.) von Breitengüßbach, B.-A. Bamberg I.; — Jäger Mich. Gräf (2. C.) von Waldsachsen, B.-A. Schweinfurt; — Jäger Franz Werrle (2. C.) von Neuweiler, B.-A. Germersheim; — Jäger Adam Emmerling (3. C.) von Versbach; — Jäger Johann Hetterich (3. C.) von Geldersheim, B.-A. Schweinfurt; — Jäger Donatus Hirschmann (3. C.) von Hausen, B.-A. Kissingen; — Jäger Anton Kempf (3. C.) von Großheubach, B.-A. Obernburg; — Jäger Georg See (3. C.) von Fußgönheim, B.-A. Speyer; — Jäger Peter Lochner (3. C.) von Oggersheim, B.-A. Speyer; — Jäger Georg Hilpert (4. C.) von Leutershausen, B.-A. Ansbach; — Jäger Joseph Klein (4. C.) von Goffenheim, B.-A. Gemünden.

Die Organisation der von deutschen Truppen besetzten französischen Gebietstheil schreitet schnell vorwärts. In Nancy ist ein nordbeutsches Hauptpostamt eröffnet. Eine große Anzahl preußischer Beamten ist nach jenen Landestheilen dirigirt.

Berlin, 18. Aug. (Offiziell.) Eine telegraphische Depesche des Königs an die Königin aus Pont a Mousson vom 17. Abends meldet außer den bekannten Details: Die Schlacht fand bei Mars la Tour statt. Die Kavallerie nahm 2 Adler und 7 Kanonen.

Köln, 16. Aug. Gestern rückten drei mit 24 Pfündern ꝛc. ausgerüstete Kompagnien Festungsartillerie von hier nach Frankreich ab. Wie es scheint, soll Metz regelrecht angegriffen werden.

Die Franzosen betrachten das **Treffen vor Metz** am 14. ds., worüber wir doch ganz verlässige (allerdings zunächst nur telegraphische) Berichte aus dem königlichen Hauptquartier haben, ohne Weiteres als von ihnen gewonnen. Der „Constitutionnel" schreibt frisch weg: „Die Preußen wurden mit großen Verlusten geschlagen. Es ist der Anfang der Revanche. Trotz dieses Erfolges jedoch ist es wahrscheinlich, daß Marschall Bazaine seinen Rückzug auf die Maaslinie fortsetzen wird. Diese Bewegung erscheint nöthig, um nicht vollständig auf unserem rechten Flügel von der Armee des Kronprinzen umgangen zu werden, welcher nach Besiegung des Corps von Mac Mahon mit großer Raschheit vordringt. Das Ziel des Kronprinzen liegt auf der Hand: er will sich auf den Rücken der Armee des Marschalls Bazaine setzen, während die beiden anderen preußischen Armeen von vorn angreifen sollen. Dieses Manöver ist zu offenkundig, als daß es nicht längst von unseren Generalen durchschaut worden wäre. Wenn die Armee des Kronprinzen ihren kühnen Marsch fortsetzt, so wird ein Augenblick erscheinen, wo sie selbst zwischen die in Chalons unter Trochu concentrirten Streitkräfte, zwischen die reorganisirte Armee Mac Mahon's und zwischen die Armee Bazaine's gerathen wird. Warten wir daher die Ereignisse mit Vertrauen und ohne Ungeduld ab." Ueber die Stimmung, welche in Metz schon am 13. August, also am Tage vor dem Gefechte, herrschte, erfahren wir aus dem „Constitutionnel": „Seit gestern Abend (12. August) sind wir in einer gräßlichen Angst; kein Courier von Paris, keine Depeschen. Das Gerücht geht, der Feind sei in Nancy, der dort commandirende General habe sein Pulver unter Wasser gesetzt und den Platz verlassen, ohne einen Schuß zu thun.... Die Wuth, der Durst nach Rache, der Unwille hat unter unseren Regimentern den Gipfel erreicht. Im kaiserlichen Quartiere tiefer Schmerz. Changarnier ist dort, er sucht Jedermann aufzurichten, er setzt dem Kaiser seine Ideen auseinander und ist voll Feuer und Jugendlichkeit."

Brüssel, 17. Aug. Die „Indépendance belge" meldet: Auf die Anfrage der Kaiserin Eugenie, ob sie eintretenden Falles durch Belgien nach England reisen könne, erwartet man eine bejahende Antwort. — Die Pariser Südbahn trifft Vorbereitungen, um bei einer Invasion der Hauptstadt ihre Bureaux schnell nach dem Süden verlegen zu können, eventuell nach Lyon oder Montereau. — Nach Privatnachrichten aus Paris hat Baron Malortie einen Aufruf an die in Frankreich lebenden Hannoveraner erlassen, worin er dieselben zur Bildung eines hannoverschen Freischützen-Corps auffordert, das sich der französischen Armee anschließen soll.

Stade, 15. Aug. So eben trifft hier die Nachricht ein, daß der der Hamburger-Newyorker Gesellschaft gehörige Dampfer „Cuxhaven" gestern Morgen vor der Mündung der Elbe von französischen Kriegsschiffen verfolgt und beschossen, jedoch glücklich den feindlichen Angriffen entgangen sei. (Bes. Z.)

Bei Geestemünde ist leider ein neuer Unglücksfall zu beklagen. Dort war ein Lieutenant Jacobi beschäftigt, von einem Boot aus Torpedos zu legen. Durch die Explosion eines solchen ist das Boot mit dem Offizier und 7 Mann in die Luft geflogen.

Karlsruhe, 18. Aug. Privatnachrichten zufolge hat auch heute früh ein Ausfall aus Straßburg stattgefunden, welcher gleichfalls zurückgeschlagen wurde.

Tagsneuigkeiten.

Das k. Staatsministerium des Innern hat auf Grund des Art. 120 des Strafgesetzbuches und des § 5 der zum Vollzuge dieser Gesetzesstelle erlassenen Allerhöchsten Verordnung vom 17. Juli l. Js. im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Justiz und dem k. Kriegsministerium verboten, auf dem im § 1 Ziff. 1 jener Verordnung bezeichneten Wege über dienstliche Verfügungen der Militärstellen oder über Diensthandlungen militärischer Vorgesetzten mißbilligende Kritiken oder überhaupt solche Mittheilungen zu veröffentlichen, welche geeignet sind, das Ansehen der betreffenden militärischen Stellen oder Vorgesetzten zu beeinträchtigen oder irgendwie auf die militärische Disciplin oder die öffentliche Ruhe und Ordnung nachtheiligen Einfluß zu üben, das öffentliche Vertrauen zu stören oder Beunruhigungen zu erregen.

Zur Empfangnahme der aus Frankreich ausgewiesenen Bayern in Romanshorn wurde Regierungsrath Freiherr von Seckendorff abgeordnet. Das Bahnamt Lindau ist beauftragt, denjenigen Rückkehrenden Freifahrtscheine auszustellen, welche von dem Regierungscommissär Regierungrath Freiherrn von Seckendorff hiefür empfohlen werden. Einige hundert bayerische Rheinpfälzer sind über Pontarlier-Basel nach Hause instradirt. Die großherz. badische Regierung gewährt freie oder halbfreie Fahrt auf badischer Bahn.

(Militär-Dienstesnachrichten.) (Besetzung von Landwehr-Offiziers-Stellen.) Befördert werden zu Landwehr-Unterlieutenants: die Landwehr-Offiziersaspiranten Friedr. Dochnahl im 29. Landwehr-Bataillon, Adam Hock und Friedr. Hofmann im 10. Jäg.-Bat., Carl Bothof im 27., Heinr. Schulz und Andr. Schwarzkopf im 29., Alois Löwenheim und Ed. Koch im 27., Jak. Leopold im 29., Anton Hauser im 27., Franz Scheiner im 28., Eugen Reichardt im 29., Herm. Gäth im 27., Jos. Müller im 29., Herm. Sohn im 28., Karl Köbig, Rud. Emmerling und Wilh. Feinthel im 29., Benno Gächter im 28., Jak. Jotter im 29. Landw.-Bat., Aug. Wohlfarth und Karl

Ansbach im 2. Art.-Reg. Zum Assistenz-Arzt auf Kriegsdauer wurde ernannt: Dr. Erwin v. Bary aus München beim 10. Jäger-Bataillon.

Das Handelslehr- und Erziehungsinstitut des Hrn. Weber schloß heute das Schuljahr mit einem feierlichen Dankgottesdienste in der Franziskanerkirche. Die Anstalt war im eben abgewichenen Jahre von 151 Zöglingen frequentirt ein Beweis des allgemeinen Vertrauens, welches dieses Institut fortwährend genießt.

Wir haben heute eine hochherzige Gabe zu registiren, welche dem Hilfskomité des Bürgervereins dahier zugekommen ist. Das Hilfskomité für Kranke und verwundete Soldaten in Uffenheim sandte nemlich außer 14 Centner an verschiedenen Gegenständen auch eine Baarsumme von 750 fl., darunter befinden sich 200 Rubel Silber, welche der zu Obdachshof begüterte Kaufmann und Gutsbesitzer Hr. Rabeneck von Moskau dem dortigen Hilfskomité auszahlen ließ mit dem Bemerken, daß die vom freudigsten Patriotismus erfüllten Deutschen in Moskau in wenigen Stunden 8000 Silber Rubel gesammelt hätten und Aussicht vorhanden sei, in den nächsten Tagen eine erste Sendung von 30,000 Rubel nach Berlin abgehen zu lassen.

* Von der Gemeinde Goßmannsdorf, Bez.-A. Ochsenfurt, sind an dem Hilfsverein eingegangen: 77 ganze Laib Brod, 8 halbe Laib, 1 Ctr. Gries, 1 Ctr. dürres Obst, ½ Ctr. Reis, 28 Pfd. Gerste, 12 Pfd. Kaffee, 5 Ctr. Kartoffel, 1 Pack Leinwand, 900 Stück Eier, 1 Kistchen mit gefüllten Weinflaschen.

Die „Landgestüts Preisevertheilungen" werden in diesem Jahre unterbleiben und wird daher auch die auf den 19. Aug. l. J. in Aschaffenburg anberaumte Preismusterung nicht stattfinden.

München, 18. Aug. Alle wegen Preßvergehens oder Majestätsbeleidigung Verurtheilten in Bayern sind amnestirt worden.

München, 17. Aug. Der k. Kriegsminister hat sich, begleitet vom Staatsminister des Aeußern und der Justiz, heute Morgens nach Ingolstadt begeben, um von der Unterbringung der Kriegsgefangenen — 41 Offiziere und 4700 Mann — persönlich Kenntniß zu nehmen. — Wie ich vernehme, ist das bayer. Etappen-Kommando, welches sich bisher in Weißenburg befand, seit gestern in Nancy. (N. C.)

Koblenz, 15. Aug. Tagtäglich werden hier gefangene Spione eingebracht. Auf der Festung Ehrenbreitstein sind bereits viele Spione und Leichenräuber erschossen worden. Einer von ihnen hatte versucht, einem schlafenden Unteroffizier mit einem Messer den Hals abzuschneiden. Glücklicherweise ist die Wunde nicht gefährlich.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 17. Aug. Die „Provinzial-Correspondenz" sagt bezüglich der Ausweisung der Deutschen aus Frankreich, daß vorläufig die nothwendigsten Unterstützungen gewährt seien, und fügt hinzu: „Wirksame Abhülfmittel werden demnächst in Angriff zu nehmen sein, auch die Besitznahme der vormals deutschen Provinzen Frankreichs wird dazu voraussichtlich Gelegenheit bieten."

Ausland.

Frankreich. Die sämmtlichen Douaniers Frankreichs bilden 22,000 Mann, welche jetzt nach Paris gezogen werden — welche goldene Zeit für die Schmuggler! Die Pariser Municipalgarden haben eine Kundgebung gemacht, sie verlangen zur Rheinarmee geschickt zu werden. Da die Einkleidung der Nationalgarden jetzt zu kostspielig werden würde, so ist es Jedem freigestellt, „sich nach Gutdünken zu kleiden, nur wird die graue oder schwarze Farbe oder ein Käppi, das an das der Linientruppen erinnert", empfohlen. Die Arsenale vertheilen täglich in Paris und in den Hauptorten der Departements nördlich von der Loire zur Bewaffnung der Nationalgarde Kisten mit je 50 Stück Gewehren à la tabatière. Ueber dieses Gewehr schreibt ein Mobilgardist aus Chalons: „Welche Gewehre! Man gibt den Mobilgarden Gewehre vom alten Modell à la tabatière. Dieses Gewehr ist außerordentlich schwer, und es ist für einen Mann von gewöhnlicher Stärke kaum möglich, ein so schweres Möbel an die Wange zu legen. Wenn die Mobilgarden jemals in der aktiven Armee mitwirken sollen, so ist es unerläßlich, ihnen Chassepots zu liefern."

Großbritannien. London, 17. Aug. Earl Granville versandte am 11. August eine Circulardepesche, welche die deutschen Beschwerden gegen eine angeblich einseitige Neutralität widerlegt, indem sie nachweist, daß England getreulich an den Grundsätzen festhält, wie sie bisher und im Krimkrieg von Preußen gehandhabt wurden. Die Ausfuhr von Kohlen nach den neutralen Häfen zu verbieten, sei unstatthaft, die Ueberwachung der Ausfuhr von Kohlen nach neutralen Häfen sei unmöglich. Die Ausfuhr von Pferden im Monat Juli betrug 413 nach Belgien und Deutschland, 583 nach Frankreich. Munition wurde gar keine nach Frankreich, sehr wenig nach Belgien, Holland und Hamburg exportirt.

Börsenbericht. Frankfurt, 18 August. Das Geschäft bewegte sich auch heute in den engsten Gränzen und war fast nur auf die Spekulationspapiere und Amerikaner, für die anhaltend große Comptantaufträge eines ersten Hauses vorliegen, beschränkt. Die neue bayer. Anleihe, die zu 92% aufgelegt wird, findet gute Aufnahme und dürfte überzeichnet werden. Es bilden sich Gruppen, um an den Vortheilen der größeren Zeichnungen zu participiren. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät wurden Oesterr. Creditaktien 235½—36½ bez., Staatsbahnaktien 328½—29 bez., 1882er Amerikaner 92½ G., 3% neueste Spanier 26½ bez. Sehr fest.

Mainwärme am 17. ds.: 16 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Weitere Beiträge bei dem Hilfscomité des Bürgervereins sind unterm 17. und 18. August eingegangen: Von Herren König und Bauer in Zell 80 ganze Laibe Brod, von Hrn. Häusler, Bildhauer, eine Parthie Leinwand, von Hrn Freudenthalsen. eine Parthie Wäsche, von der Gemeinde Giebelstadt 205 ganze und 3 halbe Laib Brod, 5 Pfund Gries und 25 Pfund Reis, 1 Sack Rauchfleisch, sowie 15 fl. 26 kr. in baarem Gelde, von der Gemeinde Stadelschwarzach 80 ganze Laib Brod, 2 Sack Kartoffel und 1 Sack dürres Obst, von der Gemeinde Rieden eine Kiste Verbandzeug und 3 fl. 18 kr. baar, von der Gemeinde Sommerhausen eine Kiste Lebensmittel und Verbandzeug, von der Gemeinde Unteraltertheim 83 ganze Laib Brod, eine Parthie Wäsche, ein Sack dürres Obst und 1 fl 24 kr. baares Geld, von der Gemeinde Fuchsstadt 132 Laib Brod, von der Gemeinde Herchsheim 60 ganze und ein halben Laib Brod, von Herrn Agent Otto 12 Flaschen Bordeaux, 1 Kiste Cigarren und ein Kleidungsstück, von Herrn Bierbrauer Mäx aus Schloß Castel 2 Eimer Bier, Ungenannt eine Schachtel Citronen, eine Parthie Kaffee und Zucker, von Hrn Pfarrer Förtsch in Ungershausen 5 fl in baar, von Hrn. Heinrich Heim, Eisenhändler, 20 Pfd. Reis, von Ungenannt 10 ganze Laib Brod, von Hrn. B. 6 ganze Laib Brod, von Hrn. D. 10 ganze Laib Brod, von Hrn. Klein, Wirth, 10 ganze Laib Brod, von Ungenannt 24 ganze Laib Brod, von der Gemeinde Markt Erlenbach ein halber Wagen Lebensmitteln, von der Gemeinde Werneck ein ganzer Wagen Lebensmitteln, von den Stammgästen der Kneipgesellschaft im blauen Saal 17 fl. baar, von dem Unterstützungscomité in Uffenheim 1 Faß Branntwein, 2 Kisten Verbandzeug, ein Faß Zwetschgen, eine Kiste Lebensmitteln, ein Fäßchen Aepfelwein, 29 ganze Laib Brod; ferner 750 fl. in baar, worunter 250 fl. von Hrn Gutsbesitzer Rabeneck aus Moskau, von Ungenannt fl. 1 baares Geld, von der Gemeinde Lindflur 37 fl. 36 kr. baar, von der Gemeinde Mechelried 61 Laib Brod, von der Gemeinde Untereisenheim 100 ganze Laib Brod, von der Gemeinde Sommerach 199 ganze und 1 halber Laib Brod, von Herrn Buchhändler Stuber 200 Stück Cigarren, von Herrn C. D. Gießing „zum Hotel Landsberg" 10 fl. baar, von der Gemeinde Goßmannsdorf 77 ganze und 8 halbe Laib Brod, eine Kiste mit 900 Eier, ca. 5 Zentner Kartoffel, 1 Zentner Gries, ½ Zentner Reis, 1 Ztn. dürres Obst, 28 Pfd. Gerste, 12 Flaschen Wein, 12 Pfd. gebrannten Kaffee, von Herrn Melber Schmitt 2 fl. baar, von der Gemeinde Rothenfels 38 Laib Brod, ein Sack Kaffee-Schroot, von Herren Gebrüder Sauer in Nordheim 12 ganze, 38 halbe Laib Brod; ferner von Herrn Gärtner Leinau aus Heidingsfeld: 47 Blumenstöcke, für welche durch Verloosung und Verkauf 70 fl. 54 kr. erlöst wurden.

Das Hilfskomite des Bürgervereins.

Digitized by Google

Zur Notiz für auswärtige Aeltern.

Bei einem Lehrer der hiesigen Studienanstalt können einige Schüler Wohnung und sorgfältige Ueberwachung ihrer Studien finden. Gefällige Anfragen unter A. Z. 25 besorgt die Exp. des Blattes. (1049 (3a)

1050

Todes-Anzeige.

Dem Rathschlusse Gottes hat es gefallen, meinen theuren Gatten

Philipp Klarmann,

Vorarbeiter,

in Folge eines schweren Unglücks, nach kurzem, aber sehr schmerzlichen Leiden, zu sich zu rufen.

Indem ich dies s Freunden und Bekannten mittheile, bitte ich, des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken.

Würzburg, den 18. August 1870.

Die tiefgebeugte Wittwe mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 20. d. Abends ½7 Uhr vom Juliushospital aus und der Trauergottesdienst Montag den 22. d. früh ½7—7 und ½8 Uhr in der Spitalkirche statt.

1067

Danksagung.

Für die allgemeine, aufrichtige Theilnahme und so sehr zahlreiche Beiwohnung an dem Trauergottesdienste für unseren unvergeßlichen seligen Sohn, Bruder und Neffen

Herrn Adam Roth,

Unteroffizier beim k. 9. Inf.-Regiment und Adspirant beim k. Oberpost- und Bahnamte dahier,

wodurch unser beider Schmerz einige Linderung fand, sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Herren Dirigent Becker und Mitgliedern des Sängervereines, sowie den anwesenden Herren Unteroffizieren, unseren innigsten und herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herrn-Kragen

in Leinen und Shirting in der neuesten Facon, sowie **Herrnwäsche** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Franz Seisser, jun.

Gebirgsschmalz bester Qualität empfiehlt billigst

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1056) In einem hiesig n Tuch- und Modewaaren Geschäfte wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

1064) Ein **großes, unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Ebendaselbst ist ein **Billard** mit Zubehör und eine vollständige **Produkten-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1066) Oben am Eingang der Marktgasse wird von morgen an **täglich frisches Sauerkraut** verkauft.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 17. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen hiesigen, wie auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal in der Lochgasse verlassen und ein anderes in der Katzengasse, 2. Distr. Nr. 1, nächst der Eichhorngasse bezogen habe. Für das mir in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Würzburg, den 15. August 1870. (969 (3c)

Hochachtungsvoll

J. Leuhardt, Herrnkleidermacher.

(Bürgerverein.) Bei der gestrigen Blumenverloosung zum Besten der Verwundeten und erkrankten Krieger sind auf nachstehende Loose Gewinne entfallen: Loos Nr. 108 169 262 563 195 49 274 77 173 233 126 357 209 354 247 461 203 248 456 212 5 114 361 557 499 259 75 208 239 342 118 436 341 284 314 182 193 98 186 349 587 128 47 504 158. Die Gewinne sind spätestens bis morgens Abends im Bürgervereinslokale abzuholen.

Versbach.

Zur Kochusfeier gutbesetzte

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

K. Eberhardt

1063) zum Lamm.

1057) Ein junger, gewandter **Kellner,** welchem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als **Zimmerkellner** in einem Hotel eine Stelle. Näheres **Weidner's** Stellen u. Dienstboten-Bureau, Büttnersgasse Nro. 4.

1061) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern, Küche, Waschhaus, Bodenkammer, Keller, Brunnen und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße. Auch kann Stallung für 2 Pferde mit Bedientenzimmer dazu gegeben werden.

1065) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an eine ältliche Person zu vermiethen. Gothengasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

1071) **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen werden geehrten Herrschaften empfohlen aufs Ziel Michaeli. F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1070) Ebrachergasse Nr. 1 ist ein sehr schönes **Bett** billig zu verkaufen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Philipp Klarmann,** Vorarbeiter, zugleich Mitglied der Wittwenkasse, findet Samstag Abends ½7 Uhr vom Juliusspitale aus statt, wozu die HH. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Pl. Vorstand: **Breuder.**

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Uebertrag 20 fl. 51 kr. — Ung. 1 fl. 24 kr. — ditto 1 fl. 10 kr. — ditto 1 fl. — Summa 24 fl. 25 kr. — Ferner Ung. 1 Päckchen Leinwand — ditto 1 Päckchen Charpie nebst Binden und Lappen — ditto 1 Päckchen Charpie — ditto 1 Päckchen Charpie.

1058) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist in der Domstraße sogleich billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1062) Ein kräftiger **Junge,** 13 Jahre alt, wünscht während der Ferien Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

1069) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 40.

1072) **Zwei Gesellen** sucht Schreinermeister Weinkämmerer.

1016 8c) Ein **Zimmermädchen** sucht in einem Hotel eine Stelle. Arztlade Nr. 5.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 202 des Würzburger Stadt- und Landboten

Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betr.

Se. Majestät der König haben allerhöchst zu genehmigen geruht, daß auf Grund der durch das Gesetz vom 21. Juli l. Js., einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend, ertheilten Ermächtigung ein 5prozentiges Anlehen im Betrage von 15,000,000 fl. im Wege der allgemeinen Betheiligung aufgenommen werde.

Zum Vollzuge dessen wird Nachstehendes bekannt gemacht.

I.

Das aufzunehmende Anleben wird auf die Staatsfonds versichert und erhält die Bezeichnung:

„Militär-Anlehen von 1870 zu 5 Prozent."

Den auszustellenden Obligationen à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl., welche sämmtlich au porteur (auf den Inhaber) lauten, werden 20 halbjährige Zinscoupons vom **1. Februar 1871 bis 1. August 1880** einschlüssig und eine Coupons-Anweisung (Talon) beigegeben.

Die halbjährigen Zinsen zu 5 Prozent werden zur Verfallzeit bei allen k. bayerischen Staatsschuldentilgungs-Kassen, den k. Kreiskassen, Oberaufschlagämtern und Rentämtern, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, und in Frankfurt am Main bezahlt.

Die Bestimmungen über die Tilgung des Anlehens bleiben den jeweiligen Finanzgesetzen vorbehalten.

II.

Die Aufnahme des Anlehens erfolgt im Wege der allgemeinen Betheiligung und findet die Subscription

am 22., 23. und 24. August l. Js.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bei allen k. Staatsschuldentilgungs-Kassen, kgl. Kreiskassen und Rentämtern, dann bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen statt.

III.

Einige Tage vor dem **22. August l. Js.** wird der Cours, zu welchem das Anlehen emittirt wird, besonders bekannt gemacht.

Bei Betheiligungen von 100,000 fl und darüber wird noch eine besondere Provision gewährt, und zwar bei Beträgen

von	100,000 fl.	bis	250,000 fl.	½	Prozent,
„	250,000 fl.	„	500,000 fl.	1	„
„	500,000 fl.	„	1,000,000 fl	1½	„
„	1,000,000 fl.	und darüber		2	„

IV.

Bei der Subscription ist sofort die erste Einzahlung von 10 Prozent des gezeichneten Nominalbetrages baar zu leisten.

V.

Im Falle der Ueberzeichnung des Anlehens tritt eine verhältnißmäßige Reduktion der Zeichnungen ein. Es werden jedoch Zeichnungen unter 10,000 fl. nicht reduzirt.

Bei eintretender Reduktion der Zeichnungen von 100,000 fl. und darüber bleibt die im Art. III. für den subscribirten Betrag zugesicherte Provision ungeschmälert.

Die bei der Subscription zu viel eingezahlten Beträge werden nebst 5 Prozent Zinsen wieder zurückvergütet, soferne die Subscribenten nicht deren Anrechnung auf die zweite Rateneinzahlung vorziehen.

VI.

Die Subscribenten sind verpflichtet, die weiteren Einzahlungen zu leisten, und zwar:
die **2.** Einzahlung am **12. September d. Js.** mit **25** Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,
die **3.** Einzahlung am **3. Oktober d. Js.** gleichfalls mit **25** Prozent des gezeichneten Nominalbetrages,
die **4.** und letzte Einzahlung am **24. Oktober d. Js.** mit dem Reste des Subscriptionspreises.
Volleinzahlungen können zu jeder Zeit geleistet werden.

VII.

Die Subscribenten erhalten den Zins à 5 Prozent aus dem Nominalbetrage der Obligationen vom **1. August 1870** an vergütet.

Wer die volle Einzahlung des ganzen gezeichneten Betrages sofort bei Subskription (**22.** bis **24.** August l. Js.) leistet, erhält noch eine besondere Bonifikation von 1¼ Prozent.

VIII.

Ueber die geschehene erste Einzahlung wird von der Zeichnungsstelle eine auf den Namen des Subskribenten lautende Empfangsbescheinigung (Anmelde-Schein) ausgestellt.

Nach Schluß der Subskription und nach Vornahme der etwa nöthigen Reduktion der gezeichneten Beträge werden die Anmeldescheine gegen die erforderliche Anzahl Interims-Scheine à **1000** fl., **500** fl. und **100** fl., auf den Inhaber lautend, umgewechselt. In diesen Interims-Scheinen ist der Betrag der ersten Einzahlung angegeben, und werden auf denselben die weiter erfolgenden Einzahlungen quittirt.

IX.

Nach erfolgter Vollzahlung werden die Interims-Scheine gegen die neuen Obligationen in dem Maße, wie die Anfertigung derselben fortschreitet, umgetauscht.

Es wird übrigens Sorge getragen werden, daß in kurzer Zeit die Obligationen verabfolgt werden können.

X.

Bezüglich der Abgabe der Obligationen wird bemerkt, daß in der Regel nur so viele Stücke à **500** fl. und **100** fl. verabfolgt werden, als zur Ausgleichung erforderlich ist, also z. B. für ein Darlehenskapital von **2700** fl.

2 Stücke à **1000** fl.
1 Stück à **500** fl.
2 Stücke à **100** fl.

Digitized by Google

Auf besonderes Verlangen der Gläubiger werden jedoch statt einer Obligation ad **1000** fl. auch zwei Stücke à **500** fl. dann bei größeren Darleihen höchstens **10** Prozent in Obligationen à **100** fl. verabfolgt.

XI.

Die Einzahlungen dienen zugleich als Caution für Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen und sind bei Nichteinhaltung derselben der k. Staatsschuldentilgungs-Anstalt verfallen. —

München, den 11. August 1870.

Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein.

Neu eingetroffen sind:

Die 10 Gebote Napoleons,
Das französische Vaterunser,
Die erstеroberte französische Kugelspritze.

} Politisch humoristisch-satyrischer Natur.

Preis pro Stück 2 kr., nach Auswärts franco 3 kr., zusammen franco 7 kr.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen.

Frischgebrannten Kaffee

à 36, 48, 56 kr. und 1 fl.
empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,

5b) **Eichhornstraße.**

Kaffee

grünen zu 36, 40, 44, 48 kr. frischgebrannten zu 36, 48, 56 kr. per Pfund, sehr gut von Geschmack empfiehlt

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Bei Abnahme von mehrere Pfund 2 kr. billiger. (3b)

Montag den 22. August wird die Winterschafhut auf Eßleber Markung dem öffentlichen Verstriche auf dem Gemeindehause dahier unterstellt.

Die Markung hat 3404 Tagwerk Feld. Strichsliebhaber werden eingeladen.

Eßleben, den 15. August 1870.

(2b) **Saam**, Bürgermeister.

Zwetschgenverstrich.

Der diesjährige Zwetschgenertrag von dem großen herrschaftlichen Baumfelde im Sand an der Thüngen-Retzbacher Straße — ½ Stunde von der Eisenbahnstation Retzbach entfernt — wird am

Donnerstag den 25. d. M. Vorm. 10½ Uhr

an Ort und Stelle meistbietend versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Thüngen, am 18. August 1870.

Freih. von Thüngen'sche Domainenverwaltung.

(2a) **Brand.**

Bekanntmachung.

Der von mir auf

Samstag den 20. d. Mts. Mittags 3 Uhr

in der Ziegelei vor Versbach anberaumte Verstrich von Backsteinen findet nicht statt.

Würzburg, den 17. August 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

Dienstag den 23. d. Mts. Mittags 2 Uhr

wird zu Zimbach der

a) Obstertrag circa 800 Metzen Aepfel, Birnen, Nüsse und Zwetschgen auf den Bäumen,
b) Hopfenertrag von ca. 1¾ Tgw. Hopfenfeld,
c) der Ertrag von ca. 2¼ Tagw. Rangersen

öffentlich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Wiesentheid, den 16. August 1870.

Gräfl. Schönb. Domainen-Amt.

Wiener.

Bekanntmachung.

Johann Georg Heldrich, Oberkellner dahier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 16. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Musikalien-Anzeige.

In der Unterzeichneten ist soeben eingetroffen:

Wilhelm, G., Die Wacht am Rhein; Lied für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung 7 kr.
— Dasselbe; nebst: Himmel, F. H., Gebet während der Schlacht (Vater ich rufe dich); f. eine Singst. m. Pfte.-Begl. 18 kr.
Germania. Sammlung der beliebtesten (23) Vaterlandslieder, f. eine Sgst. m. Pfte. 22 kr.
— Dieselbe für Pfte. zu 2 Händen 18 kr.
Cramer, H., Die Wacht am Rhein, f. Pfte. arrangirt 27 kr.
— Dasselbe leicht arrang. 27 kr.
Hamm, J. V., Die Wacht am Rhein, Marsch f. Pfte. 27 kr.
Hermann, H., Die Wacht am Rhein, Marsch f. Pfte. 18 kr.
— Marsch üb. d. Lied: Die Wacht am Rhein etc. für Orchester fl. 2. 24 kr.
Faust, C., Auf nach Paris! Patriotischer Marsch f. Pfte. 27 kr.
Zikoff, Fr., Ueber'n Rhein! Deutscher Kriegs-Marsch f. Pfte. 27 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung in Würzburg.

1051) Eine trächtige **Kuh** mit dem dritten Kalbe und eine trächtige **Kalbe**, beide in 5 Wochen kalbend, sind zu verkaufen. Näh. bei Lammwirth Lutz in Weisbächheim.

1053) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, nebst Küche ꝛc ist zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Laden** zu vermiethen. Augustinergasse Nro. 1

1052) Im 2. Distrikt ist ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche an eine kinderlose Familie auf 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1054) Auf nächstes Ziel wird ein solides **Zimmermädchen** gesucht, das gut nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht. Theaterstraße Nr. 9 neu.

1050 2a) Eine schöne **Gartenwohnung** von 5 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen ist wegen Versetzung sogleich zu vermiethen. Näheres Plattnergasse Nr. 8.

1048) Ein **Glasergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei Glasermeister **Jod** in Wiesentheid.

1055) Gesucht wird sogleich ein **kleines Logis.**

Näh. in der Exp.

823 5) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

824 5) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

9295 12) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

610 3b) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
8 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 203. Samstag den 20. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. VII. **Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6. August 1870. 3. Bataillon des 9. Infanterie-Regiments Wrede.** Todt: Unterlieutenant Carl Todt (12. C.); — Unterlieutenant Franz Bauer (12. C.; — Soldat Franz Ulrich (10. C.) von Würzburg; — Soldat Carl Gato (11. C.) von Rettbach. Verwundet: Unterlieutenant Robert Sprüner v. Merz (9. C.) von Glaishammer, B.-A. Nürnberg; — Sergeant Lothar Hofmann (11. C.) von Kleinheubach, B. A. Obernburg; — Corporal Martin Höhn (9. C.) von Schneeberg, B.-A. Miltenberg; — Corporal Friedrich Eckstein (9. C.) von Bayreuth; — Corporal August Görde (9. C.) von Neustadt a. H.; — Corporal Mich. Wohlfarth (10 C.) von Würzburg; — Vice-Corporal Hugo Uehlein (12. C.) von Ochsenfurt; — Pionier Mich. Kohlenberger (12. C.) von Ochsenfurt; — Gefreiter Andr. Brand (9. C.) von Maidbronn; — Gefreiter Franz Sömmling (9. C.) von Rimpar; — Gefreiter Seb. Wendel (9. C.) von Büchold, B.-A. Karlstadt; — Gefreiter Adam Mahr (10. C.) v Kitzingen; — Gefreiter Georg Gutbrod (12 C.) von Thüngersheim; — Soldat Eduard Amend (9. C.) von Aura, B.-A. Gemünden; — Soldat Anton Binstadt (9. C.) von Würzburg; — Soldat Georg Engert (9. C.) von Karlsbach, B.-A. Gemünden; — Soldat Val. Geupert (9. C.) von Großbardorf, B.-A. Königshofen; — Soldat Phil. Herzog (9. C.) von Obernheim, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Phil. Homberg (9. C.) von Hinbach, B.-A. Homburg; — Soldat Sylv. Leininger (9. C.) von Kothen, B.-A. Brückenau; — Soldat Bernh. Metz (9. C.) von Sachsenheim, B.-A. Gemünden; — Soldat Pankr. Roth (9. C.) von Obererthal, B.-A. Brückenau; — Soldat Ad. Stark (9. C.) von Retzstadt, B. A. Karlstadt; — Soldat Melch. Sell (9. C.) von Hammelburg; — Soldat Gg. Schneider (9. C.) von Unterpleichfeld; — Soldat Jos. Schmitt (9. C.) von Würzburg; — Soldat Joh. Wirth (9. C.) von Gräfendorf, B.-A. Gemünden; — Soldat Konrad Wissel (9. C.) von Manzengelaß, B.-A. Alzenau; — Soldat Schrat Worms (9. C.) von Sulzbach, B.-A. Obernburg; — Soldat Joh. Zahn (9. C.) von Boimobach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Viktor Schuch (9. C.) von Kleinwallstadt, B.-A. Obernburg; — Soldat Jak. Valkauf (10. C.) von Hopervillen B. A. Kusel; — Soldat Ad. Krügel (10. C.) von Steinach, B.-A. Rothenburg; — Soldat Joseph Fröhling (10. C.) von Würzburg; — Soldat Ant. Götz (10. C.) von Thüngersheim; — Soldat Gottfr. Gottnauer (10. C.) von Stichernheim, B.-A. Kirchheimbolanden; — Soldat Joh. Karg (10. C.) von Rottersbausen, B.-A. Kissingen; — Soldat Gut. Reisert (10. C.) von Würzburg; — Soldat Heinr. Schmidt (10. C.) von Edigheim, B.-A. Frankenthal; — Soldat Alois Sigmund (10. C.); — Soldat Jos. Saam; — Soldat Adam Weidner (10. C.) von Mittelsinn, B.-A. Gemünden; — Soldat Mich. Schön (11. C.) von Mainbernheim, B.-A. Kitzingen; — Soldat Kaspar Koch (11. C.) von Eßleben, B.-A. Schweinfurt; — Soldat Joh. Eitel (11. C.) von Oberndorf, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Franz Weiling (11. C.) von Himmelstadt, B.-A. Karlstadt; — Soldat Val. Nikles (12. C.) von Klingenberg, B.-A. Obernburg; — Soldat Anton Stadelmann (11. C.) von Winhebach, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Joh. Jos. Reischer (1. C.) von Wembach, B. B. Lohr; — Soldat Ludw. Hilpert (12. C.) von Maßbach, B.-A. Gemünden; — Soldat Michael Metz (12. C.) von Steinach, B.-A. Kissingen; — Soldat Georg Euterob (12. C.) von Veitshöchheim; — Soldat Lorenz Benkert (12. C.) von Versbach; — Soldat Jakob Fröhlich (12. C.) von Willanzheim, B.-A. Kitzingen; — Soldat Philipp Sauwater (12. C.) von Altorf, B.-A. Landau; — Soldat E. Grimm (12. Comp.) von Neuhütten, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Michael Ott (12 C.) von Karsbach, B.-A. Gemünden; — Soldat Andreas Sterlein (12. C.) von Würzburg; — Soldat Philipp Sattel (12. C.) von Schifferstadt, B.-A. Speyer; — Soldat Georg Scherer (12. C.) von Versbach; — Soldat Alfred Schubert (12. C.) von Rappertshausen, B.-A. Mellrichstadt; — Soldat Johann Gaul (12. C.) von Miltenberg; — Soldat Georg Weber (12 C.) von Rieden, B.-A. Karlstadt; — Soldat Michael Thomas (12. C.) von Thulba, B.-A. Hammelburg.

Berlin, 18. August. Unter den Gefangenen bei Mars la tour befanden sich auch zwei Generale. Die fünfundzwanzigste Division war ebenfalls am Kampf betheiligt.

Sulz, 17. Aug. Die Festung Bitsch wird fortwährend durch Batterien des 2. bayer. Artillerie-Regiments v. Brodeffer beschossen.

Paris, 18. August. Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Decret vom 17. d., durch welches General Trochu zum Gouverneur von Paris und zum Commandanten sämmtlicher Streitkräfte, welche zu der Vertheidigung der Hauptstadt bestimmt sind, ernannt wird.

Paris, 18. Aug. Eine Depesche des Marschalls Bazaine aus dem Hauptquartier vom 16. d. besagt: Diesen Morgen führte die Armee des Prinzen Friedrich Karl einen sehr lebhaften Angriff auf den rechten Flügel unserer Position aus. Die Kavalleriedivision Forton und das zweite Korps Frossard hielten guten Widerstand. Die en echelons rechts und links von Rezonville aufgestellten Korps nahmen successive Antheil an der Aktion, welche bis zu einbrechender Nacht dauerte. Der Feind hatte beträchtliche Streitkräfte entfaltet und erneute mehrere Male seine Angriffe, welche nachdrücklich zurückgewiesen wurden. Am Ende des Tages suchte ein neues Armeekorps unseren linken Flügel zu umgehen; wir haben überall unsere Position behauptet und dem Feinde ernste Verluste zugefügt. Die unsrigen sind sehr ernsthafter Natur. General Batailie ist verwundet. In der fürsten Aktion griff ein Regiment Ulanen den Generalstab des Marschalls an. 20 Mann der Eskorte wurden kampfunfähig, der kommandirende Kapitän getödtet. Abends 8 Uhr war der Feind auf der ganzen Linie zurückgedrängt. Man schätzt die Zahl der engagirten Truppen auf 120,000 Mann. Eine andere Depesche des Marschalls Bazaine, datirt vom Mittwoch 4 Uhr Nachmittags, sagt: Gestern wurde während des ganzen Tages eine Schlacht zwischen Doncourt und Vionville geliefert. Der Feind wurde vor Ablauf der Nacht in seine Position zurückgeworfen. Ich habe meine Bewegungen einige Stunden unterbrochen, um die Munition zu vervollständigen. Wir hatten den Prinzen Friedrich Karl und Steinmetz vor uns.

Paris, 19. Aug. General Legrand ist in der Schlacht bei Marslatour gefallen; die französische Arrieregarde hatte am

Digitized by Google

17. bei [illegible] auf Metz bei Dorf Gravelotte 1¼ Meile von [illegible], einige heftige Angriffe der Preußen zu bestehen.

Brüssel, 19. Aug. Der „Indépendance belge" zufolge ist das Corps Douay von Belfort über Paris in Chalons eingetroffen. Die Mobilgarden verließen das Lager von Chalons und begaben sich nach St. Maur.]

Die heldenmüthige 5. Division, welche am 16. den Angriff auf 4 französische Armeecorps machte, und sie 6 Stunden allein festhielt, ehe das 10. Corps (das Hannoversche) ihr zu Hilfe kam, besteht aus dem Leib-Gren.-Regim. (1 Brandenb.) Nr. 8, dem 5. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 48. — dem 2. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 12, — 6. Brandb. Inf.-Reg. Nr. 52 und den Cavallerieregimentern 1. Brandb. Dragoner Nr. 2, — 2. Brandb. Dragoner Nr. 12 und 1. Brandb. Ulanen Nr. 3, — und stand schon im Kampf bei Saarbrücken am 6. so fest im Feuer, daß wie damals officiell gemeldet wurde, 1800 Mann von den dort gehabten Verlusten sie allein trafen.

Die „Köln. Ztg." bringt heute den ersten Bericht über die große **Recognoscirung vor Metz vom 14. August.** Um 4¾ Uhr kam der Befehl, zu einer Recognoscirung gegen Metz vorzugehen, um zu erfahren, wie stark der Feind drüben sei, den man auf 100,000 Mann unter dem Befehle Bazaine's taxirte. Der Zweck war ersichtlich. Der Feind sollte hier aufgehalten, beschäftigt werden, um die Operationen im Süden zu erleichtern, und dieser Zweck ist über die ursprüngliche Absicht hinaus glänzend gelungen. Links von der 1. Division ging die 13. Division auf der Straße von Laguenexy vor. Diese Division begann das Gefecht. Die 1. Division ging über Pont à Chaussy, Flanville, Montoy vor. Die 2. Division marschirte auf der Straße von Gorze Etanges. Noiseville und Servigny waren vom Feinde besetzt, der beim Anrücken der Unseren schnell zurückging in die Gefechtslinie von Vantoux Borny, seiner Hauptstellung, die durch die besten Schützengräben und Placements übermäßig gesichert war. Die Vortruppen waren inzwischen schon seit gegen 5 Uhr bei Montoy mit dem Feinde engagirt, schwach gegen eine solche Uebermacht, aber stark durch ihre Tapferkeit. Die 13. Division stieß also mit dieser Avantgarde, dem 43. Regiment mit 2 Compagnien ostpreußischer Jäger, bei Montoy zusammen. Es wurde zunächst das Gros der Avantgarde, 2 Compagnien Jäger und das Regiment Nr. 3, in Richtung von Flanville auf Montoy vorgeschickt, dort die Verbindung mit der 2. Division herzustellen. Das Gros der 1. Division, die Brigade Grll, ging zwischen Flanville und Montoy, zunächst an der Tête das Regiment 41, in vollständig geordneter Gefechtsformation seitwärts Montoy in der Richtung auf Nouilly vor. Das Regiment Kronprinz blieb vorläufig an der Chaussée, südlich von Noiseville, als Reserve stehen. Auf der ganzen Linie engagirte sich ein stehendes, wüthendes Gefecht. Ohne Unterbrechung das furchtbarste Gewehrfeuer und der Donner der Kanonen und Mitrailleusen. Die Avantgarde und das Gros hatten Gelegenheit, links mit den Batterien der 13. Division und rechts mit denen der 2. Division eine concentrische Stellung auf den Abhängen nordwestlich Montoy, à cheval der beiden nach Metz führenden Chausseen, halbmondförmig zu placiren, und zwar standen hier 14 Batterien unseres 1. Corps. Im Ganzen ist anzunehmen, daß in der Zeit von 5—8½ Uhr, also bis Einbruch der Nacht, dieses concentrische Feuer dem Feinde bedeutenden Schaden zugefügt hat, während die französische Artillerie uns wenig Verlust verursachte, denn meist alle Verwundungen, sogar die der Artilleristen, rühren von Gewehrfeuer her. Und noch mehr würde unsere Artillerie gewirkt haben, wenn sie nicht mit zwei Uebelständen zu kämpfen gehabt hätte, mit der Richtung des Windes, der vor ihr die feindlichen Positionen in dichte Wolken hüllte, und mit der Sonne, die glühendroth, mit grellem Feuerschein uns gegenüberstand und die genaue Richtung der Geschütze hinderte. Es war kaum möglich, minutenlang hinüber zu blicken, ohne von dem Sonnenschein geblendet zu werden, und dies machte denn auch eine genaue Beobachtung und sicheres Urtheil über die Batterien und Reserven des Feindes zur Unmöglichkeit. Das Gefecht war, wie ich schon meldete, ein wüthendes, der linke Flügel der 2. Division, nämlich das 4., 43. und 44. Regiment, hat darin die meisten Verluste erlitten. Ich erinnere mich namentlich eines Momentes (etwa gegen 7 Uhr), in welchem unser linkes Centrum, da, wo sich die 1. Division mit der 2. vereinigte, fast aller Offiziere beraubt war. Der Divisions-General v. Bentheim erfaßte den Moment. Er sieht einen der Soldaten, der mitten in dem heißen Gefecht kaltblütig seine Cigarre raucht. Das imponirt dem General. Auf den Soldaten zueilend, ruft er ihm zu: Gebt mir auch Feuer! zündet sich eine Cigarre an, sammelt die führungslosen Bataillone, und die Cigarre im Munde, mit geschwungenem Säbel, führt er die begeisterten Bataillone wieder vor. Das Gefecht währte bis in die Nacht, bis gegen 9 Uhr. Unsere sämmtlichen Divisionen haben das Schlachtfeld bis zur vollständigsten Dunkelheit behauptet und sind in dieser Stellung bis nach 10 Uhr geblieben, um dann ihre Bivouaks wieder zu beziehen. Der Feind hat nur einmal auf unserem äußersten rechten Flügel in der Richtung von Nouilly auf Servigny die Offensive, und zwar schon spät Abends, versucht, zog sich jedoch wieder nach Metz zurück. Unsere Verluste sind noch nicht zu übersehen, sie sind aber nicht unbedeutend, denn das Feuer, namentlich das Gewehrfeuer, war in der Defensive ein sehr heftiges und anhaltendes. Die französische Artillerie schoß auch diesmal entweder zu weit oder zu kurz. Viele ihrer Geschosse krepirten in der Luft oder erstickten in dem fetten Boden. Heute Morgen sandte unser kommandirender General einen Parlamentär an den General Bazaine, um die Beerdigung der auf dem Schlachtfelde gefallenen Helden zu beantragen. Bazaine antwortete sehr freundlich einstimmend, und so ist man denn soeben damit beschäftigt, die Braven in die kühle Erde zu legen. Zur Verfolgung des Gefechtes ist auf unserer Seite keine Ordre. Der Zweck ist erreicht. Der Feind ist in die Festung zurückgetrieben und das Schlachtfeld von den Unseren besetzt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die protestant. zweite Pfarrstelle zu Weißenstadt, Dekanats Kirchenlamitz, dem Pfarrer in Oberwaldbehrungen, Dekanats Rothausen, Johann Georg Weber zu verleihen.

Der Ministerialrath im Handelsministerium, Dr. Diepolder, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, wurde vorbehaltlich der Wiederverwendung pensionirt.

Die k. Akademie der Wissenschaften in München hat den Universitätsprofessor Hrn. Dr. Sandberger dahier zum correspondirenden Mitgliede ernannt.

Die Eröffnung der Feldjagd wurde von der k. Kreisregierung in den Amtsbezirken Brückenau, Königshofen, Mellrichstadt und Neustadt a. d. S. auf Donnerstag den 1. Sept., in den übrigen Amtsbezirken des Kreises auf Donnerstag den 25. August, der Aufgang der Hasenjagd auf Donnerstag den 15. Sept. festgesetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. August 1870. Zwei Gesuchen von Frauen einberufener Landwehrmänner um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung aus der k. Staatskasse wird stattgegeben. — Das Ausschreiben der k. Regierung vom 10. d. M. betreffs der Convertirung der österreichischen Staatsschuld dient zur Darnachachtung. — Niederschlagung uneinbringlicher Aufnahmsgebühren und Umlagen. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Person auf die Dauer von 2 Jahren. — Abgabe zweier Anzeigen wegen Uebertretung der Droschkenordnung und Thierquälerei an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Einschreitung. — Ausweisung zweier wegen Diebstahlsvergehen bestraften Individuen. — Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. (Schluß folgt.)

L. Beim Kreis-Ausschuß des Vereins zur Pflege und Unterstützung verwundeter und erkrankter Krieger sind an freiwilligen Geldgaben von Privaten eingegangen: 25 fl. von dem Corps Franconia, 20 fl. von Herrn v. Gl., 21 fl. von Dr. J., 25 fl. Herr von S., 66 fl. von den Abiturienten des humanistischen Gymnasiums, 20 fl. von Herrn v. R., 40 fl. 36 kr. von den Zöglingen des Fischer'schen Instituts, 100 fl. von Herrn v. H., 200 fl. von der Gemeinde Winterhausen, 12 fl. 32½ kr. von einer Sammlung, 3 fl. von Herrn U., 1 fl. 45 kr. von Dr. W.

Die Nachricht von dem neuen großen, und allem Anscheine nach entscheidenden Siege der deutschen Waffen lief gestern beim ersten Bekanntwerden wie ein Lauffeuer durch die Stadt; überall ertönten freudige Hurrahs und Toaste auf die siegreichen Truppen und ihre Führer. Heute haben viele Häuser der Stadt geflaggt.

(Eingesandt.) Wie bereits schon früher mitgetheilt, wurde durch einstimmigen Beschluß der zahlreich besuchten Bürgerversammlung vom 5. März die Fortsetzung der aufgelösten Landwehr-Compagnie-Sterbkassen in Vereinigung eine allgemeinen „Bürger-Sterbkasse" gesichert und für alle unbescholtene hiesige Einwohner zugänglich gemacht. Nachdem nun die in jener Versammlung berathenen Statuten genehmigt und in der Hauptversammlung vom 13. August die Vorstandschaft pro 1870 gewählt und daher der Verein vom 14. gl. Monats anfangend, seine Thätigkeit begonnen, sei nicht unterlassen, sowohl alle früheren Mitglieder einer solchen Kasse, als alle außerhalb des Vereins stehenden Einwohner Würzburgs hierauf aufmerksam zu machen und bestens zu empfehlen. Die bei jedem Sterbfalle zu erhebenden Beträge und die an die Hinterlassenen auszuzahlende Summe werden alljährlich festgesetzt und betragen z. B. für das Jahr 1870 Erstere 6 kr. und Letztere fl. 30. Da der Verein zur Zeit schon über 500 Mitglieder zählt und sich voraussichtlich in Kürze bedeutend vermehrt, so ist die Möglichkeit gegeben, schon im zweiten Jahre seines Bestehens, mit dem geringen Sterbfallbetrage von ca. 4 kr. den Hinterlassenen die hübsche Summe von 40 bis 50 fl. verabfolgen zu können und ist doch hiebei die Beschaffung eines bescheidenen Vereinsfonds nicht ausgeschlossen. Da nach Erlegung der Aufnahmsgebühr die z. B. bis zurückgelegtem 39 Lebensjahr nur 1 fl. beträgt, sofortige Bezugsberechtigung für den vollen Betrag gegeben und ein solcher Verein, mit Ausnahme weniger, für sich abgeschlossener, z. B. hier noch nicht besteht und derselbe solch einfachen, billigen und freien Bestimmungen huldigt, so kann und wird es dem neuen Vereine an neuem Zugange nicht fehlen, umsomehr, da ein edles, uneigennütziges Streben dessen Ziel. Wir begrüßen daher die Gründung, resp. Fortsetzung dieses Vereines mit Freude und wünschen demselben von Herzen Glück und segenreiches Wirken.

Z. A.

Wie wir hören, beabsichtigt Hr. Carl Hamm unter gütiger Mitwirkung der Frau Franziska Ritter und der Fräulein Emma Pauly ein Concert zum Besten der verwundeten Krieger zu veranstalten, dem der beste Erfolg zu wünschen ist.

Der Landrath Freiherr v. Thüngen in Zeitlofs hat 100 fl. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Hinterbliebener von Reservisten und Landwehrmännern des Bezirkes Brückenau und 20 fl. zum Frauenverein beigesteuert; ferner hat derselbe sich erboten, im Schlusse zu Zeitlofs eine Anzahl verwundeter Offiziere zu verpflegen und in jenes zu Höllrich verwundete Soldaten aufzunehmen. (Saalz.)

Dem Schüler der Oberklasse des Gymnasiums zu Münnerstadt Anton Wehner von Schillingsfürst, der in allen Klassen den ersten Platz mit der ersten Note in allen Lehrgegenständen eingenommen hat, wurde zur Belohnung seines Fleißes von allerhöchster Stelle die goldne Preismedaille zuerkannt, die ihm bei der Schlußfeier am 8. August l. Js. vom k. Studienrektor Hrn. Leitschuh, feierlich überreicht wurde. — Laut Jahresbericht zählte die Studienanstalt am Schlusse des Jahres 173 Schüler, einige mehr als im Vorjahre.

München, 17. Aug. Wie vor dem Beginn des Vatikanischen Concils Minister Hohenlohe der theologischen und juristischen Fakultät an den Universitäten München und Würzburg fünf Fragen zur Beantwortung vorlegen ließ, so hat nun auch jetzt, nachdem die päpstliche Unfehlbarkeit Dogma geworden, das Kultusministerium den genannten Fakultäten elf Fragen den Einfluß der päpstlichen Unfehlbarkeit auf das Verhältniß zwischen Kirche und Staat mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verfassung betreffend, zur schleunigsten Beantwortung vorlegen lassen. (Augsb. Abdz.)

München, 18. Aug.: Diser Tage sind große Ladungen von erbeuteten Waffen im hiesigen Eisenbahnhofe angekommen: Yatagans, Chassepots, Säbel u. dgl. Von diesen erbeuteten Waffen verbleibt ein Theil hier, der andere kommt nach Ingolstadt.

Berlin, 17. Aug. Ueber den Gesundheitszustand des Kaiser Napoleon sagt ein Londoner medizinisches Fachblatt, das „British Medical Journal": „Aus guter Quelle wird uns mitgetheilt, daß der Kaiser von der Erschöpfung und Ermüdung in Folge der großen physischen Anstrengung und geistigen Aufregung, welche er durchgemacht, bedeutend gelitten hat. Baron Larrey und Dr. Relaton sind in seiner Umgebung und haben die aktiven Anstrengungen, welche der Kaiser zweimal bei Uebernahme des Kommandos in Metz machen wollte, verboten. Indessen besagen zwei Briefe, welche aus ärztlicher Quelle in Paris angelangt sind, daß der Kaiser unter ärztlichen körperlichen und geistigen Prüfungen eine heitere Gemüthsstimmung zur Schau trägt." Die „Kreuz-Zeitung", welche schon gestern eine Notiz über die schwere Erkrankung Napoleons brachte, läßt sich dieselbe heute aus anderer Quelle bestätigen. „Drei Pariser Aerzte — fügt sie hinzu — haben dem Kaiser die unverzügliche Rückkehr vom Kriegeschauplatz angerathen. In London ist man der Ansicht, daß seine Lebensdauer nur eine ganz kurze noch sein werde."

Luxemburg, 16. Aug. Der Berichterstatter der Wiener „Presse" ist aus Frankreich ausgewiesen worden, und hier angekommen. Ihm zufolge hält man in Metz die Sache Frankreichs für verloren. Die Desorganisation sei unbeschreiblich.

Ausland.

Italien. Florenz, 17. Aug. Die „Nazione" sagt: Ein preußischer Legationsrath habe König Wilhelm nach Koblenz einen Brief des Papstes und von dort des Königs Antwort zurückgebracht des Inhalts: Der König habe als Haupt des Norddeutschen Bundes nichts dagegen zu erinnern, wenn eine deutsche katholische Macht dem Papst anstatt Frankreichs eine Besatzung schicke, oder wenn eine neutrale Macht während der Dauer des Krieges dem Papst Hülfe gewähre, denn er erkenne die Souveränetätsrechte des Papstes nach jeder Richtung an.

Ueber die heute bereits durch Extrabeilage mitgetheilte Schlacht bei Metz am 18. d. Mts. erläßt das Präsidium der k. Kreisregierung folgende

Officielle Mittheilung:

Am 18. blutige Schlacht in der Gegend von Metz und unter den Augen Seiner Majestät des Königs von Preußen bei Rezonville und Gravelotte, französische Stellungen Abends nach hartem Kampfe genommen, Franzosen gegen Metz zurückgeworfen, sämmtliche Verbindungen mit Paris abgeschnitten.

Würzburg, den 20. August 1870.

Für die Richtigkeit:

Königl. Regierungs-Präsidium.

Nach der „Saarbr. Ztg" wäre das Hauptquartier des Kronprinzen schon am 15. August in Luneville gewesen.

Brüssel, 19. Aug. Der „Etoile belge" versichert, daß der Kaiser Napoleon vor einigen Tagen unter Vermittlung Englands seine Absicht zu Friedensunterhandlungen kundgegeben habe. Graf Bismarck habe die Antwort ertheilt: wir wollen nur in Paris unterhandeln, wenigstens müsse Frankreich zuerst um Waffenstillstand nachsuchen.

Das gestern begonnene Bombardement von Straßburg wurde nach einem der N. Würzb Ztg. zugegangenen Telegramm heute fortgesetzt. Dichte Rauchwolken brennender Häuser umhüllten die Stadt. Andererseits beschossen die Franzosen Kehl, wo ebenfalls bereits 14 Häuser brannten.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 38—40 kr., Eier 11 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 4 kr., das Paar junge Tauben 13—14 kr., das Paar junge Hahnen 28—30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 6 kr.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 23 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 18 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr., Gerste 13 fl. 30 kr. bis 14 fl. 35 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 13 fl. — kr., Erbsen 18 fl. 30 kr. bis 19 fl. — kr., Linsen 20 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 88 Wägen

Börsenbericht. Frankfurt, 19 August. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 238—41 bez., Staatsbahnaktien 337—339 bez., Lombarden 187½—188½ bez., 1882er Amerikaner 93½—¾—⅞ 3% neueste Spanier 26⅝. Günstig auf Siegesnachrichten.

Mainwärme am 19. ds: **16** Grad.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renomirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc, ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minopriv.** [e

Ausverkauf.

Eine große Parthie Joppen, Hosen und Westen, sowie Jaquets und Ueberzieher, habe dem Ausverkaufe zurückgesetzt, und verkaufe solche um schnell damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Achtungsvoll

Em. Haas,

Augustinerstraße Nr. 7, Baier'sches Kaffehaus.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 2

Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betr.

Durch Entschließung des kgl. Staatsministeriums der Finanzen vom heutigen ist der Kurs, zu welchem das am 22., 23. und 24. d. Mts. zur allgemeinen Subscription gelangende 5%ige Militär-Anlehen emittirt wird, auf

92 — zwei und neunzig — Prozent

festgesetzt worden, was hiemit unter Bezugnahme auf Art. III der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. zur Kenntniß gebracht wird.

Bei dieser Gelegenheit wird, durch mehrseitige Anfragen veranlaßt, hinsichtlich der im Art. V Abs. 2 der erwähnten Bekanntmachung ertheilten Zusicherung — wonach bei eintretender Reduktion der Zeichnungen von 100,000 fl. und darüber die in Art. III für den subscribirten Betrag gewährte Provision ungeschmälert bleiben soll — zur Erläuterung bemerkt, daß diese Zusicherung sich nur auf das Prozentmaß der Provision bezieht, und demzufolge, wenn eine Reduktion des subscribirten Betrages eintritt, die Provision zwar nach dem für den Betrag der Subscription ausgesetzten Prozente zu bemessen, jedoch nur für jenen Betrag zu gewähren ist, welcher in Folge der Reduktion dem Subscribenten wirklich zugetheilt wird. Wenn daher beispielsweise eine Subscription von 1,000,000 fl. auf 800,000 fl. reduzirt werden sollte, so hat der Subskribent zwar 2 Prozent Provision, jedoch nur von dem zugetheilten Betrage per 800,000 fl., sohin eine Provision von 16,000 fl. zu beanspruchen.

München, den 17. August 1870.

Königlich Bayerische Staatsschulden-Tilgungs-Kommission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der Wittwe Eva Dorothea Back von Hohe sind

Dienstag den 23. August l. Js., früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Nachlaßmasse dahier anzumelden und nachzuweisen.

Kissingen, 13. August 1870.

Königliches Landgericht.

Debon.

Aumüller.

1084) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Stephansgasse Nr. 3.

1082) Eine **Wurstfüllmaschine** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Mocca-Kaffee,

p. Pfd. 30 kr., im Ballen à 28 kr. Diese so sehr beliebte Sorte Kaffee, welche von Kaffeekennern ihres Feingeschmacks und Aroma's wegen allen anderen Sorten vorgezogen wird, ist fortwährend auf Lager. Probesendungen von 1—5 Pfd. gegen Nachnahme. Niederlagen für Wieder Verkäufer werden unter günstigen Bedingungen errichtet!

Kaffee-Niederlage v.

Carl Bender,

Domplatz 2 in Frankfurt a. M. (2a

1079)

1098) Auf nächstes Ziel wird eine gute **Köchin** und ein braves **Zimmer-Mädchen**, das schön nähen kann, bei einer kinderlosen Familie gesucht Näh. untere Theaterstraße Nr. 200 alt.

1076 2a) Man sucht auf das nächste Ziel ein braves, gut empfohlenes **Zimmermädchen**, welches schön nähen und bügeln kann und sich gerne häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

1078) Bei einer anständigen Bürgersfamilie kann ein solides, junges **Mädchen** vom Lande Kost und Logis erhalten. Näh in der Exp.

1077) Ein freundliches, schönes **Zimmer** ist mit oder ohne Möbel an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Dettelbach.

Stern's Garten.

Sonntag, den 21. August

Concert

zum Besten der verwundeten Krieger vom Kitz'nger Stadt-Musikkorps, wozu ergebenst einladet

1087) **Adam Hart.**

1092 2) Eine geschickte **Putz-Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht. Näh. in der Exp.

Wegen Abreise

sind einige fast noch **neue Möbeln** zu verkaufen. Näh. in der Exp. (876 2b

Geflügel,

lebend oder zugerichtet, ist stets zu haben in der Geflügelstopp-Anstalt neben Talavera. Herr Kaufmann **A. Kirschten** hat die Gefälligkeit, jederzeit Bestellungen anzunehmen. (9696 6

1093) **2 Mezanen-Zimmer** nebst Küche sowie ein einzelnes heizbares **Mezanen-Zimmer** sind bis 1 November zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 51 neu. Regroth, Schmiedmeister.

1046) Ein **Student**, (Abiturient), wünscht einige Instructionen oder sonst eine geeignete Beschäftigung. Näh in der Exp.

1075) Zwei neu gekalbte **Kühe** mit den Kälbern sind zu verkaufen Haus-Nr. 54 in Margetshöchheim.

1073) Sogleich zu vermiethen ist ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und allen Erfordernissen. Kettengasse Nr. 32.

Digitized by Google

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter, welcher bisher für Hrn. Instrumentenmacher Herrmann arbeitete, empfiehlt sich andurch einem verehrlichen Publikum zur Fertigung von **Rückenhaltern, Leibbinden, Bruch-Bandagen** 2c. um die **Hälfte** der bisherigen Preise.

L. Walkshöfer,
Säckler und Kappenmacher,
4c 838] Katharinengasse Nr. 9.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die von dem k. Kriegsministerium festgestellten Bestimmungen für den freiwilligen Eintritt der Studirenden an den bayerischen Landes Universitäten, sowie an dem Polytechnikum in München in die bewaffnete Macht auf Kriegsdauer vom 7. d. Mts. zur Kenntnißnayme der Herren Studirenden hiesiger Universität gebracht.

I. Der Freiwillige muß
1) ein Inländer sein,
2) das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und im Falle der Minderjährigkeit die legal erklärte Zustimmung der Eltern oder des Vormundes beibringen,
3) einen gesunden für den Feldkriegsdienst tauglichen Körper, sowie eine vorwurfsfreie Aufführung besitzen,
4) noch nicht im wehrpflichtigen Alter stehen, sohin nicht schon durch das Wehrverfassungsgesetz zur Ableistung der Militärdienstpflicht berufen sein.

II. Die Wahl der Waffengattung, sowie des Truppentheils steht dem Freiwilligen unbenommen; der Zugang bei einer berittenen Abtheilung setzt jedoch den Nachweis der erlangten Fertigkeit im Reiten voraus.

Der Waffenunterricht hat bei den Ersatzabtheilungen des gewählten Truppenkörpers zu erfolgen und die Einstellung in die Feldarmee kann erst nach vollendeter militärischer Ausbildung eintreten.

III. Die vorbezeichneten Freiwilligen erhalten die Montur und Ausrüstung vom Militärärare und haben bei ihrem Austritte nach beendigtem Kriege die empfangene Montur- und Armaturstücke rückzuliefern.

IV. Hinsichtlich der Gebühren und Bezüge sind dieselben der Mannschaft jener Heeresabtheilung gleichgestellt, bei welcher sie freiwillig zugehen.

Vorrechte und Begünstigungen sind unzulässig.

V. Sie werden auf Kriegsdauer bei den Abtheilungen, in welche sie eintreten, förmlich verpflichtet

VI. Die vom Tage der Verpflichtung in der Armee zugebrachte Dienstzeit wird denselben an der gesetzlichen Dauer der sie treffenden Wehrpflicht in Anrechnung gebracht.

VII. Von Beiträgen zu Wittwen- und Waisen-, sowie Unteroffiziers-Unterstützungsfonds sind sie befreit.

VIII. Im Falle einer in unmittelbarer Ausübung des Dienstes entstehenden Untauglichkeit haben sie die gleichen Ansprüche auf militärische Versorgung wie die entsprechende Charge der aktiven Armee.

IX. Für die Zeit, während welcher sie der bewaffneten Macht angehören, finden die Disciplinarvorschriften auf sie Anwendung und unterstehen sie — nach Art. 4 I. 1. der Militärstrafgerichtsordnung — der Militärstrafgerichtsbarkeit.

Würzburg, am 18 August 1870.

Königl. Universitäts-Rectorat.
Edel.

Kölbel.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich
Mittwoch, am 24. August lfd. Jrs.
Mittags 3 Uhr
im Hause Nr. 82 zu Hettstadt
1 braunes Mutterpferd und
1 Wallach-Rappen nebst Geschirr.

Würzburg, am 19. August 1870.

Müller, kgl. Gerichtsvollzieher.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Therese Joßberger, Wittwe des Oekonomen Joseph Joßberger dahier sind
Montag den 29. d. Mts. Vorm 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 16. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 25. Juli l. Js. verlebten Margaretha Hanz ledigen Näherin dahier sind
Montag den 22. d. Mts. Vorm. 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigen Falle solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 9. August 1870

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Zu vermiethen
ist ein neu hergerichtetes **Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil der Wasserleitung bis 1. Nov. Näh. in der Exped.** (968 3c

Eine Amme

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh Exp. (1034 2b

1085) Es ist sogleich ein **kleines Zimmer** an eine ledige Person zu vermiethen. Holzthorgasse, 2. Distr. Nr. 3 neu.

Logis

von 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche (Hofwohnung) ist zu vermiethen. Näh. Exp. (970 2b

1080) **Heu** wird centnerweise abgegeben. 5. Distr., Gerbergasse Nr 22 neu (2a

1083) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. 5. Distr. im römischen Kaiser.

1096) **Bis 1. November** ist ein kleines, freundliches **Logis,** Aussicht auf die Domstraße, zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38. Daselbst ist ein **Zimmer,** möblirt, sogleich zu vermiethen.

6743) **Ein neuerbautes Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (14

1043 2b) Ein **Säulenofen** mit Kochkästen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen von Ad. Kurz, 5. Distr., Laufergasse Nr. 1 neu.

1092) Zu vermiethen sind **2 bis 6 Zimmer,** parterre. Sanderglacis Nr. 20.

Ein Hund,

w. G., ist am Samstag den 13. ds. Mts. zugelaufen. Derselbe kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer abgeholt werden bei k. Spitalverwalter **Franz** in Arnstein. (1097)

1094) Ein **Logis** von 3 Zimmer und 3 Gelaß ist an eine ruhige Familie auf den 1. Nov. zu vermiethen. Glockengasse Nr 1.

1088) Ein sehr gebildetes **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie wünscht bis Ziel eine Stelle, als Laderin, Buffetdame. Ein gebildetes **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle als Haushälterin. Im Dienstbotenbureau von **Fr. Schwab,** Büttnersgasse Nr. 2: vis-à-vis Hotel Schwan.

1090) (3a) Ein geräumiges Parterrelokal, am liebsten im Hanger oder Pleichacher-viertel, sofort gesucht. Adressen unter G. R. besorgt die Exp.

Ein **tüchtiger Schreiner** findet auf Abputzen sogleich dauernde Arbeit bei
1095) **N. Pfister.**

1091) In der Wohlfahrtsgasse Nr. 9 neu ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Maad- und Bodenkammer. Eine Mezzanenwohnung von 2 Zimmer und Küche, ein Zimmer mit Kochgelegenheit gleich oder bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

1101) **2 Schlafstellen** sind zu vermiethen. Holzthor Nr. 3

Digitized by Google

Zur Notiz für auswärtige Aeltern.

Bei einem Lehrer der hiesigen Studienanstalt können einige Schüler Wohnung und sorgfältige Ueberwachung ihrer Studien finden. Gefällige Anfragen unter A. Z. 25 besorgt die Exp. des Blattes. (1049 (3b)

Geehrter Herr Doctor!

Es ist mir ein angenehmes Gefühl, Ihnen für Ihre der leidenden Menschheit so heilbringende Erfindung, für Ihr **Anatherin-Mundwasser** meinen aufrichtigsten Dank aussprechen zu können. **Nach einem halbjährigen Gebrauch desselben bin ich von tief eingewurzeltem Zahnleiden gänzlich befreit und kann mich fortan der hohlgewordenen Zähne gleich der gesunden bedienen. Ihre vorzügliche Essenz hat mich gleichzeitig gegen alle Zahngeschwüre und gegen das Bluten des Zahnfleisches geschützt.** Seien Sie versichert, daß ich Alles zur Empfehlung derselben beitragen werde, was in meinen Kräften steht.

Mich freundlichst empfehlend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Berlin. **Th. Lohbeck,** Lieutenant.

Zu haben in

Würzburg bei **Joh. Schäflein.**
München bei **Wilh. Spranger.**

M. Roth und J. Henn, Schreinermeister,

erlauben sich hiemit, anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung und Werkstatt in die

Domer Schulgasse No. 4

(Haus des Herrn Schneiders Stapf)

verlegt haben. Mit Dank für das seither geschenkte Zutrauen, erlauben wir uns, uns ferner zu Neuanfertigung und Reparaturen von Bau- und Möbel-Arbeiten zu empfehlen.

Zugleich empfehlen wir in unserem

Möbel-Magazin,

Katharinengasse No. 6, vis-à-vis dem Gasthof zum „Lamm", **polirte** und **lackirte Möbel** zu billigstem Preise, als: Kommoden, Wasch-, Pfeiler- und Kleiderschränke, runde, Oval-, Auszug-, Wasch- und gewöhnliche Tische, Bettstellen, Kanapee's, Stuhle rc. 1127 3a

---

Echt holländische Möbel-Politur.

Mittelst dieser ausgezeichneten, neuen Politur kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen. In Flacon à 15 kr. bei

Carl Bolzano.

Ein sehr brauchbarer **Dampfkessel** (inclusive Armatur und Dampfsammler von Piedeut in Aachen) 12 bayer. Fuß lang, 4' Durchmesser mit Flammrohr von 17 Dezimalzoll, wird billig à fl. 5 per Centner abgegeben auf

911) (3b) **Oekonomie Gelchsheim.**

Gebirgsschmalz das Pfd. 36 kr., guter Schweinefett zu 30 kr., neue Essiggurken das 100 48 kr., schön, grün und groß sind frisch zu haben bei

Piroths Wittwe in der Semmelstraße Nr. 61 alt. 1100

1102) Ein solides Frauenzimmer wünscht bis 1. September ein einfach **möblirtes Zimmer,** aber nur im 2. Distrikt. Zu erfragen Bleylein Nr. 2, oberm Hof rechts.

1111) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelgasse Nr. 20.

---

825 6) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

---

824 6) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Rußengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

1124) Ein großer, weißgetreister **Hund** (Leo) hat sich verlaufen. Man bittet, denselben der Restauration Bauer, Bahnhofstraße, abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Die Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte, das Oel, die Unterkleider,

besonders aber **das Extrakt** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an Gicht- & Rheumatismus-Leidenden hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Würzburg ist findet sich bei

J. And. Langlotz,

6379 (9) Mode- und Weißwaaren-Handlung am Markt.

Für Detail-Geschäfte!

Nur 1 kr. (im Laden) kosten die beliebten **Zuckerschachteln,** bunt, hübsch bemalt, enthaltend jede 20 bis 25 schöne, angenehm schmeckende Bonbons; **orientäl. Früchtenbrod,** wohlschmeckend und nahrhaft; zu beziehen (erste Sendung mit Nachnahme) von **Friedr. Jung jun.** in **Vaihingen a/Enz** (Württemberg.) (9472 4c

---

1027) Ein **Lackirer,** welcher auch broncziren kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp

---

1119) Ein leichter zweirädriger **Handwagen** ist abhanden gekommen. Näh. in der Exp.

1120) Ein kleines **Zimmer** ist sogleich oder bis 1 Sept. zu vermiethen. Näh. 5. Distr. 3. Felengasse Nr. 3.

1118) Ein ordentlicher **Junge** kann bei einem Sattler in die Lehre kommen. Näh. i. d. Exp.

1126) Zwei möblirte **Zimmer,** auch einem großen möblirten Zimmer sind in der Stufthangergasse Nr. 3 neu zu vermiethen.

1114) Zu vermiethen ist auf 1. November ein **Logis** von 2 Zimmern, nebst Zugehör.

Auch ein **unmöblirtes Zimmer** bis 1. September.

Nr. 25 Karmelitengasse

Auch ist daselbst ein **Laden** stundlich oder bis 1. November zu vermiethen.

1123) Ein junger, starker **Mensch,** der die 4 Lateinschulen durchgemacht hat, wünscht ein geeignetes Geschäft zu erlernen. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Zu vermiethen

sind drei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 0. (1121 3a

---

1003) Einen guten **Herrnarbeiter** sucht Valentin Gerling, Schuhmachermeister, Büttnersgasse Nr. 10.

1128) **Von heute an bestes Naudersackerer**

Post per Maas 12 kr.,
68er Wein „ „ 16 „
68er „ „ „ 24 „
68er „ „ „ 36 „

bei Weinwirth

Philipp Fürter,

5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße, wozu freundlichst eingeladen wird.

1012b) Ein **Stubenmädchen,** das gewandt im Nähen und Bügeln ist, wird für Michaeli gesucht. Näh in der Exp.

1020 3b) Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern wird als Lehrling in einer Bäckerei gesucht. Näh. in der Exp.

1104) Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht sogleich eine Stelle. Näheres Korngasse N. 8.

---

991) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1050 2b) Eine schöne **Gartenwohnung** von 5 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen ist wegen Versetzung sogleich zu vermiethen. Näheres Blasiusgasse Nr. 3.

---

955) Gesucht wird sogleich ein **kleines Logis.**

Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Wilhelm Volk von Amorbach, Wagner dahier, mit Margaretha Hiller von Rimpar.

Anton Meuerer von Großmannstadt, Stadtmusiker dahier, mit Adelgunde Platz, Schullehrerstochter von Greding.

Digitized by Google

1124

Todes-Anzeige.

Mit dem Ausdrucke des tiefsten Schmerzes widme ich werthen Verwandten und theilnehmenden Freunden und Bekannten lediglich auf diesem Wege die Trauernachricht von dem gestern Abend gegen 8 Uhr erfolgten Hinscheiden meiner lieben Schwester

Josepha Geyer,

aus Ellmann im 36. Lebensjahre.

Gottergeben und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion erlag sie nach langwierigem Lungenleiden plötzlich den Folgen eines Blutsturzes.

Gott gib Ihr die ewige Ruhe!

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause, der Trauergottesdienst Dienstag den 23. d. Mts. früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandten und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 20. August 1870.

Karl Geyer, Rechnungs-Revisor.

Fränkischer Gartenbauverein.

Die von den hiesigen Herren Gärtnern und Gartenbesitzern dem Verein gütigst zur Verfügung gestellten Topfgewächse aller Art werden von demselben am

Dienstag den 23. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr beginnend,

auf dem Paradeplatze dem Verkauf unterstellt.

Der Erlös ist ohne allen Kostenabzug zum „**Besten der verwundeten Krieger der bayer. Armee**" bestimmt und wird derselbe dem Kreis-Verein übermittelt.

Die Preise der Pflanzen sind fest, ohne der Wohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen.

Würzburg, den 20. August 1870.

Der Ausschuß.

Bitte, nicht zu übersehen!!!
Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück.
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Amarillos	„ 1 12 „	„ 12 — „
Corona II.	„ 1 28 „	„ 14 33 „
La Perla	„ 1 36 „	„ 16 — „
Indiana Trabucos	„ 1 41 „	„ 16 44 „
Corona I.	„ 1 50 „	„ 18 11 „
Flor Aroma	„ 3 32 „	„ 35 15 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren Engros-Geschäft.
Domstraße Nr. 11 neu.

P. P. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!!!

Adam Brod in Würzburg,
empfiehlt sein Lager von **Ruhrer und sächsischen Steinkohlen & Coaks** unter den billigsten Preisen.
1108) **Lager Ende der Semmelsstraße.**

Musikalien-Anzeige.

In neuer Sendung sind in der Unterzeichneten angekommen:
Hamm, J. B., Deutschland Hoch! Marsch über das Lied: „Sie sollen ihn nicht haben" f. Pft. 18 kr.
— — Volks-Marsch, über das „Deutsche Vaterland" f. Pft. 18 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Gothaer Cervelatwürste

empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch**, Directorin, Neuer Kästrich 14. Waldorferstraße. (729 16)

1115) Gestern wurde auf dem Markte bei einem Eierkasten ein **Ein toutcas** von einer fremden Person mitgenommen. Man bittet um Rückgabe, Pleichacher-Kirchgasse Nr. 17, 3 Stiegen.

Gesucht wird

zu kaufen oder zu pachten eine **Meierei** oder **Produkten-handlung** mit gutem Keller oder einem Laden mit gutem Keller, der sich zu solchen Geschäften eignet. Näh. in der Expedition. (1107

1106) Ein 6 Monat alter löwenfarbiger **Neufundländer Hund** ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Ueberbringer oder Anzeiger eine gute Belohnung.

Gunderlach, Bahnhof.

1117) Bis 1. September ist **1 unmöblirtes Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.
Sternplatz Nr. 38.

1116) Ein schönes **Haus** mittlerer Größe, zunächst des Marktes, welches sich gut rentirt, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Agent **Neft**, Brombachergasse Nr. 17.

1110) Ein braunseidener **Sonnenschirm** mit Holzgriff blieb bei der letzten Theatervorstellung liegen und wurde von der nebenan sitzenden Dame mitgenommen. Ersuche, denselben in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1114) Für ein Colonial- und Agenturen Geschäft wird ein **junger Mann** aus achtbarer Familie in die Lehre zu nehmen gesucht. Offerten unter **A. V.** besorgt die Expedition ds. Bl.

1113) Ein gewandtes u. treues **Mädchen**, das schon in einem Colonialwaaren-Geschäfte thätig war, findet eine gute Stelle. Offerten unter **L. V.** befördert die Expedition ds. Bl.

1040 2b) Für Ziel Michaeli wird eine **Köchin**, die gut kocht und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp.

Café Ott,

(vormals Siegert.)

Meinen verehrtesten Gästen und hochverehrtem Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß mein **oberes Lokal** von morgen Sonntag an wieder geöffnet ist und bitte unter Zusicherung der aufmerksamsten und promptesten Bedienung um gütigen Besuch.

Hochachtungsvollst
1109) **A. Ott.**

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Hiezu ladet ergebenst ein
Nik. Troll.

Gunderlachs-Garten
am bad. Bahnhof.

1105) Von morgen an **guten Most** per Maas 10 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Aumühle.

Morgen Sonntag
vollständige
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
Ludw. Drunfel.

Neue Welt.

Sonntag, den 21. August
Quintett.
Ergebenster
J. A. Wadenklee.

1099) Ich suche zum sofortigen Eintritt einen Scribenten.

Vormeister,
k. Gerichtsvollzieher
zu Rothenbuch.

Digitized by Google

Zahnärztliches Institut

von

F. M. Mastny,

amerikanischer Zahnarzt,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, welches die besten zahnärztlichen Arbeiten wünscht, ihn mit mit ihren Aufträgen zu beehren.

Alle von mir eingesetzten Zähne garantire ich Farbe, Façon und Gebrauch zum Beissen, den natürlichen vollkommen gleich.

Plombiren mit Gold, Silber und Composition ist so dauerhaft wie der Zahn selbst

Platten von Gold, Silber und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen: insbesondere meine neuen patentirten goldplattirten Kautschukplatten (ohne Hacken und Drähtchen) sowohl für einzelne Zähne, wie auch für ganze Gebisse.

Alle Operationen garantire ich; schmerzloses Zahnausnehmen (ohne Schlüssel).

Consultationen gratis.

Operationen von 12 bis 1 Uhr für Unbemittelte unentgeldlich.

1086 Muster von zahnärztlichen Arbeiten liegen zur Ansicht bereit.

Office: Juliuspromenade No. 11.

Herrn-Kragen

in Leinen und Shirting in der neuesten Façon, sowie **Herrnwäsche** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Seisser, jun.

Zur Nachricht.

Beförderungen von Auswanderern und Reisenden nach Amerika kann ich übernehmen. Näheres bei

Carl Sieber, Generalagent

(3a) in Würzburg.

Husten, Magenschwäche, Brustbeschwerde.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Gramzow, 16. Mai 1870. Ich bemerke, daß Ihr vortreffliches Malzextrakt mir gegen Husten und Magenschwäche **ganz überraschende Dienste geleistet hat Hertel,** Königl. Oberförster — **Erfreulich wirkt** Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade auf den geschwächten Körper, welcher dadurch der Gesundheit wieder entgegengeführt wird. — In meiner Brustkrankheit erwiesen sich, nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel, Ihre Brustmalz-Bonbons **wahrhaft wunderthätig;** sie erleichtern mir die Brustbeschwerden, bewirken die Schleimlösung und sind mir zu meinem Bestehen ganz unentbehrlich geworden. **J. Krawper,** Studiosus in Utecie. Verkaufsstelle bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse und **L. Busch.**

Colorirte Kriegsschauplatz-Karten

à 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas-Bauer'schen Verlagshandlung.

Die Unterzeichneten, gezwungen, durch die so geringe Futterernte und die hohen Fütterungskosten, machen den geehrten Abnehmern hiemit die ergebenste Anzeige, daß vom 1. September dieses Jahres an

die Maas frischgemolkene Milch 8 kr,
" " abgerahmte Milch 4 kr.,
" " Rahm 14 kr.

kostet.

Würzburg, den 18. August 1870.

Heinrich Endres auf Rothkreuz.
Johann Endres auf Heuchelhof.
Reid von Lindflur.
Lütterroth auf Hettstatterhof.
Leonhardt auf der Käsburg
Neuland auf der Lindlesmühle.
Niebling auf der Neumühle.
Schierlinger am Exerzierplatz, Würzburg.
Schrant in Versbach.
Schubert auf Talavera bei Würzburg
Jakob Schwab auf der Schweizerei in Würzburg.
M. Schwab auf Gut Moslau.
Straub auf der Schlüpferleinsmühle.
G. Stumpf auf Erbachshof. 1068 3a

Bekanntmachung.

Die auf **Montag den 22. d. Mts.** anberaumte Verpachtung der Winterschafhut dahier unterbleibt.

Eßleben, den 18. August 1870.

Saam, Bürgermeister.

1074) Ein braunes **Sonnenschirmchen** wurde im Theater-Parterre gefunden. Näh. Exp.

1081) Ein **Hausknecht,** womöglich Metzger, wird in einer Wirthschaft gesucht. Näh. Exp

9005 20) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schuhmacher,

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei

Ad. Kurz,

5. Distr., Laufergasse Nr. 1 neu.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des

Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 204 Sonntag den 21. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. VII. Schlacht bei Wörth (Froschweiler) am 6. August 1870. **1. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen.** Todt: Sergeant J. H. Endres (1. C.) von Rotenfels, B. B. Lohr; — Soldat Joh. Bauer (1. C.) von Rimpar. Verwundet: Oberlieutenant und Bataillons-Adjutant Joseph Ritter v. Dall'Armi von [illegible]inchen; — Sergeant Caspar Landgraf (3. C.) von Sands, B. A. Mellrichstadt; — Vizecorporal Friedr. Hocher (2 C.) von Bretengüßbach, B. A. Bamberg I; — Vizecorporal Carl Link (3. C.) von Dorfleus, B. A. Bamberg II; — Gefreiter Th. Stockheimer (1. C.) von Unsleben, B. A. Neustadt a/S.; — Gefreiter Joh. Behrschmidt (4. C.) von Kühbach, B. A. Teschnitz; — Gefreiter Joh. Weinol (4. C.) von Bürk, B. A. [illegible]heim; — Soldat Heinr. Roth (1. C.) von Rodt, B. A. Landau; — Soldat Al. Lutz (1. C.) von Oberschneidel, B. A. Scheinfeld; — Soldat Andr. Lauer (1. C.) von Siegendorf, B. A. Gerolzhofen; — Soldat Andr. Arzheimer (1. C.) von Essingen, B. A. Landau; — Soldat Joh. Boyer (1. C.) von Burgpreppach, B. A. Königshofen; — Soldat Gg. Gärtner (1. C.) von Altheim, B. A. Gerolzhofen; — Soldat Joh. Knodel (2. C.) von Straßbach, B. A. Kissingen; — Soldat Friedr. Mülitzer (2 C.) von Hof; — Soldat Joh. Röth (2. C.) von Richenbach, B. A. Kissingen; — Soldat Theod. Hofgesang (2. C. von Gefäll, B. A. Kissingen; — Soldat Joh. Farnbacher (2 C.) von Frimmersdorf, B. A. Höchstädt a/A.; — Soldat Wendelin Streuß (2. C.) von Schweinfurt; — Soldat Mich. Zeißner (2. C.) von Wipfeld, B. A. Schweinfurt; — Soldat Julian Gadermann (3. C.) von Weimarschmieden, B. A. Mellrichstadt.

Telegramm.

Pont a Mousson, 19 Aug. Durch den gestrigen glänzenden Sieg bei Gravelotte wurden die Franzosen aus den stärksten hintereinanderliegenden Positionen vertrieben und auf Metz zurückgeworfen, und sind jetzt auf einen engen Bezirk um Metz herum eingeschränkt und von Paris gänzlich abgeschlossen, nachdem die Eisenbahn von Metz nach Thionville vom 12 Corps besetzt worden. Die Verluste unserer Truppen stehen leider mit der Größe ihrer heldenmüthigen Leistungen gegen die von ihnen gestürmten starken Stellungen des Feindes im Verhältniß.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Ueber die Schlacht von **Mars la Tour** sagt der St.-Anz.: Am 14. d. war es dem General Steinmetz gelungen, den sich von Metz nach Westen zurückziehenden Feind in ein Gefecht zu verwickeln und denselben so zu einem 24stündigem Aufenthalte zu zwingen. Diese 24 Stunden waren für den Prinzen Friedrich Karl nothwendig gewesen, um mit der zweiten Armee das linke Moselufer zu erreichen und so in die linke Flanke des rückmarschirenden Feindes zu gelangen. Am 16. stand der Prinz mit dem 3. Corps auf der Straße nach Verdun; obgleich dasselbe bereits die Schlacht bei Saarbrücken-Forbach mitgekämpft, griff die 5. Division dennoch sofort den Feind an und hielt sich fast sechs Stunden gegen bedeutende Uebermacht, bis das 10. Corps (Hannover), die 17. (Holstein) und die 25. Division (Hessen-Darmstadt) zu ihrer Unterstützung herbeieilten. Diese vereinten sechs Divisionen warfen unter dem persönlichen Oberbefehle des Prinzen das französische 3., 4., 2., 6. Corps und die Garden unter Bourbaki zurück, nahmen dem Feinde 2000 Gefangene, 2 Adler und 7 Geschütze ab und drängten ihn, der von der Mosel nach Verdun retiriren wollte, in der Richtung von der Maas wieder auf Metz zurück.

Die „Independance belge" meldet: „Der Kaiser Napoleon hat am Dienstag Abend in Chalons eintreffen sollen; eine andere Version dagegen nennt Rheims. Weder die eine noch die andere Depesche thut des kaiserlichen Prinzen Erwähnung. Das Gerücht erhält sich, daß derselbe unter der Obhut des Prinzen A. Murat in London sei." Dasselbe Blatt erwähnt von Bazaine folgender, im gesetzgebenden Körper von Deputirten erzählter Aeußerung: „Wenn ich genöthigt bin, den Preußen am 20. August eine Schlacht zu liefern, so werde ich sie schlagen; wenn ich bis zum 25. warten kann, so werde ich sie vernichten." Die Preußen haben freilich nicht so lange gewartet, und so ist Bazaine seiner Zusage ledig.

Tagsneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben geruht, den Reichsarchiv-Sekretär Dr. August Schäffler zum Vorstande des Archivconservatoriums Würzburg zu ernennen.

Die Bayerische Vereinsbank gibt bekannt, daß sie an Ordre lautende Kassascheine emittirt und zwar: in Beträgen von 100 fl. — und 1000 fl. — bei Sicht zahlbar ohne Zinsvergütung, in Beträgen von 100 fl. — 500 fl. — 1000 fl. — und 5000 fl. bei einmonatlicher Kündigung mit 3 Prozent Zinsvergütung, bei sechsmonatlicher Kündigung mit 3½ Prozent Zinsvergütung und bei zwölfmonatlicher Kündigung mit 4 Prozent Zinsvergütung.

Wenn Leute, die selbst lediglich auf ihren Verdienst angewiesen sind, von diesem sich abkargen, um auch auf den Altar des Vaterlandes ihre Gabe niederzulegen, so ist dies doppelt hoch anzuschlagen. So wurden uns heute von den Patronenmachern im Laboratorium auf der Citadelle Marienberg 11 fl. 2 kr. für die verwundeten und kranken Krieger übergeben.

München, 18. Aug. Der Verlust der bei der Erstürmung Weißenburgs im Kampfe gewesenen bayerischen Abtheilungen beträgt nach den offiziellen Verlustlisten 305 Mann; von diesen waren am Schlachttage todt 45, verwundet 260; nach Chargen ausgeschieden hatten wir 16 Offiziere, 28 Unteroffiziere und 261 Mann verloren. Von diesen waren todt 4 Offiziere, 4 Unteroffiziere und 37 Mann, verwundet 12 Offiziere, 24 Unteroffiziere und 224 Mann.

München, 19. Aug. Zur Subscription auf das neue Militäranlehen sind bei hiesigen und auswärtigen Bankhäusern schon bis heute so zahlreiche und bedeutende Anmeldungen eingelaufen, daß mit Sicherheit anzunehmen ist es werde nicht nur die Anlehenssumme gedeckt, sondern voraussichtlich bedeutend überzeichnet werden.

Constanz, 17. Aug. Von der hiesigen Strafkammer wurde heute Lokomotivführer Bürgelin, welcher am 30 März d. Js. bei Murg mit seiner leer zurückkehrenden Gütermaschine den Personenzug auffuhr, wegen des dadurch veranlaßten Unglücks und Beschädigung an Leben und Gesundheit zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der betr. Heitzer wurde dagegen freigesprochen.

London, 14. Aug. In Falmouth liegen augenblicklich über 30 deutsche Kauffahrer im Hafen, und die Bemannung derselben, über 100 Mann stark, feierte am Sonnabend die jüngsten Siege der deutschen Waffen. Sie miethete einen Dampfer, und fuhr im Hafen herum, während ein Musikkorps an Bord nationale Weisen aufspielte. Da die Behörden von Falmouth die Erlaubniß zu einem Aufzug in der Stadt verweigert hatten, weil sonst ein Zusammenstoß mit der Bemannung zweier im Hafen liegender französischer Schiffe erfolgen möchte, landeten die Leute am entgegengesetzten Ufer und ließen sich's unter Lieder- und Becherklang wohl sein.

Telegramm.

Berlin, 20. Aug. Der Staatsanzeiger sagt anläßlich des letzten Siegs: Wenn die Besten des deutschen Volkes gefallen, so habe es den Trost, daß dieser Kampf nicht wieder vergebens gekämpft werde, wie von unseren Vätern gegen ein Volk voll Herrschsucht und Uebermuth, das Deutschlands schönste

Digitized by Google

Gebiete geraubt. Es wird dem König vergönnt sein, einen dauernden Frieden herzustellen im Herzen Europa's durch ein großes einiges deutsches Vaterland, als Hort der Gottesfurcht, edler Sitte und wahrer Freiheit. —

Die Kreuzzeitung erklärt: man wird den Franzosen Bedingungen dictiren, die einen dauernden Frieden garantiren und des vergossenen Blutes werth sind. (Wagners Tel.-Bur.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Aug. Unter dem fortwährenden Hetzen der Zeitungen und dem Einfluß eines unbestimmten Gefühls, daß auch das neue Kabinet seiner Aufgabe nicht gewachsen sei und jetzt noch eine Dummheit um die andere begangen werde, wird die Pariser Volksstimmung eine immer gereiztere, verdrießlichere und hat sich schon zu einem ordentlichen Paroxismus der Wuth gesteigert, so daß für die Fremden jeglicher Nationalität der Aufenthalt ein höchst unangenehmer geworden ist und die große Mehrzahl derselben Paris verläßt. Auch viele französische Familien flüchten sich nach der Seeküste und in die Pyrenäen, theils weil sie den Ausbruch einer Revolution in der Hauptstadt befürchten, theils um den Schrecken einer Belagerung zu entgehen, an welche viele ganz ernstlich glauben. — Der Kaiser meldet die siegreiche Zurückweisung eines preußischen Angriffs auf die französische Armee, während dieselbe ihren Uebergang auf das linke Ufer der Mosel bewerkstelligte, aber nach der Fassung seiner Depesche will ihm Niemand die Sache recht glauben.

Der „Français" erstattet Bericht über die Befestigung von Paris. Man legt fliegende Brücken und Erdwälle zur Aufstellung von Kanonen an, man hat Pulvertürme in Bedingegeben, die binnen 8 Tagen fertig sein müssen, auf dem rechten Seine Ufer werden allein 10 Pulvertürme errichtet; Loffetten werden auf die Wälle gestellt, „ähnlich denen der Batterie der Invaliden;" an den 10 Eisenbahneingängen von Paris sollen die Terrassirungen jedoch erst „im Fall der Noth" durchstochen werden, was „bei einer entschlossenen Bevölkerung in einem Tage vollbracht werden kann." Die unterirdischen Gallerien, welche von außer her bis mitten in die Stadt führen, wie die zur Sammlung des Wassers in Asnières und der Aquäduct der Dhuys sollen „brat gisch demolirt" werden. Die 2 Canäle der Bièvre sind bloß durch Gitter geschlossen, um Schmuggler abzuhalten. Ferner hat Paris in seinen Mauern 75 Eingänge, nämlich 47 Thore auf dem linken Ufer, 4 Schlupfpforten, 10 Eisenbahnthore und 4 für die Schifffahrt. An den beiden Eingängen, durch welche die Canäle der Ourcq und von Saint-Denis in die Festungswerke dringen, ist noch nichts gethan, doch soll bald angefangen werden. — Die Regierungsblätter fügen noch hinzu, daß in den Werkstätten Tag und Nacht an der Herrichtung der Zugbrücken gearbeitet wird. Vor dem Pont Napoléon werden gewaltige Pfähle in die Seine eingerammt, welche eine Wehr bilden sollen um das Wasser zu stauen und in die Festungsgräben zu treiben. Das hinfende stagnirende Seinewasser ist wie gemacht um Fieber und Seuchen in der Bevölkerung zu erzeugen. Der Bau eines Festungswerkes auf den Höhen zwischen Montrouge nach St. Cloud ist nun auch beschlossen, und der Maire hat bereits die Grundeigenthümer aufgefordert sich auf der Mairie einzufinden, da Expropriation bevorstehe. In Clamart wird an einem Erdwerke gearbeitet, nach Totleben'schem System, wovon man sich ein kleines Sebastopol verspricht.

Italien. Florenz, 19. Aug. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Aeußern auf eine bezügliche Interpellation: Die italienische Regierung nahm eine neutrale Haltung an vorbehaltlich ihrer Aktionsfreiheit, indem sie gleichzeitig Vorsichtsmaßregeln ergriff. Eine Uebereinstimmung der neutralen Mächte ist angebahnt, um den Krieg abzukürzen und das Gleichgewicht zu wahren. Ein Ideenaustausch mit Oesterreich führt zu gegenseitiger Konstatirung der Neutralität. Ein schriftliches Uebereinkommen mit England enthält die gegenseitige Verpflichtung, nicht ohne vorhergehenden Austausch von Erklärungen aus der Neutralität herauszutreten. Die übrigen neutralen Mächte sind zum Beitritt eingeladen worden. Rußland hat denselben bereits acceptirt. Hierdurch ist eine Vermittlung erleichtert.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Den T. T. Herren Lazarethvorständen empfiehlt

„Wasserdichte Stoffe"

zu Betteinlagen und Verbänden

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Neue holländ. Vollhäringe in kleinen Gebinden und offen empfiehlt

J. Wachter, am Fischmarkt.

Ein Jeder, der nur etwas klimpern kann, componirt jetzt Tänze! — Wie es in Folge dessen um dieses Genre der Composition beschaffen sein muß — so sagt die Hamburger Zwischenact-Zeitung — ist nicht schwer zu errathen. Es möge daher hiermit auf die sich durch große Mannigfaltigkeit sich auszeichnenden, höchst originell in Melodie und Harmonie durchgeführten drei Walzer: Fruhlingsreigen von Julius Lammers — Jugendträume (Preiscomposition) von O. Hubner-Trawo Burschentänze von Johannes Schondorf aufmerksam gemacht werden, welche wir mit großem Wohlbehagen gespielt haben. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu beziehen von Robert Avitzsch in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Wegen Bauveränderung sind **mehrere Koch- und Säulenöfen** billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nro. 60. (1135

1137) Eine ordentliche **Person** wird sogleich als Zugehern gesucht. Näh. in der Exp.

1138 2a) Ein **Herrschafts-Bedienter,** mehrere Jahre ständig bei einer Herrschaft, sucht Plätzung; auch Stellen für **Kellner** wären erwünscht. **Das Verdingungs-Bureau von J. B. Bauer,** Reichehecke über 2 Stiegen.

1131) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** in schöner Lage wird auf 1 Monat sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1132) **2 kleine Zimmer** sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Untere Bodsgasse Nro. 1

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Uebertrag 24 fl 25 kr. Von den Patronenmachern im Laboratorium auf Marienberg 11 fl. 2 kr.

Summa 35 fl. 27 kr.

1136 3a) Ein wohlbekanntes, bedeutendes **Hopfengeschäft** in Nürnberg sucht einen tüchtigen

Verkäufer

für Würzburg und Umgegend. Vorzug wird denen gegeben, die durch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung stehen. Offerte **sub V. 1021** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

1131) Am Mittwoch vor acht Tagen ging auf dem Wege von Giebelstadt nach Euerhausen eine **lederne Botentasche** mit Frachtbriefen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Gastwirth Kempf in Giebelstadt

1133) In einer Residenzstadt, Hauptstraße, ist eine gut eingerichtete **Conditorei** sehr annehmbar zu verkaufen. Briefe besorgt unter **H. W. Nr. 200** die Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

ed by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 35 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
8 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
6 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3⁴⁰ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 205. Montag den 22. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Berlin, 19. Aug. Das Drama, an dessen Ausgang eine Welt mit staunendem Auge hängt, naht mehr und mehr seinem Ende, und die Spannung, welche mit athemloser Erwartung alle Herzen erfüllt, selbst die unserer Neider und Widersacher, beginnt den vermuthlichen Schauplatz der nur zu deutlich sich verrathenden Schlußkatastrophe, mit einem dumpf beängstigenden Schrecken zu erfüllen. Die Gemüther waren trotz des „siegreichen Gefechtes" in Paris am 16. in der furchtbarsten Aufregung; neue Nachrichten waren nicht eingetroffen und die düstersten, unheilverkündendsten Gerüchte begannen ihr Spiel zu treiben. Fremde Journale sprachen von preußischen Depeschen, welche den Sieg den deutschen Waffen zuschrieben und dunkle Vorspiegelungen zogen an, sich in den Köpfen zu bilden über den Zweck, den das Gefecht am 14. vor Metz wohl gehabt haben mochte. Welche Aufregung wird sich der nun mit aller Gewißheit bedrohten Hauptstadt Frankreichs bemächtigen, wenn ihren Bewohnern die Nachricht wird, daß das, was sie noch kaum zu ahnen wagen, eine vollendete Thatsache ist. Der Sieg von Mars-la-Tour ist ein entscheidender, so vollständig entscheidender, daß seine Früchte bald genug alle Welt in Staunen setzen werden. Die „Kriegszeitung" sagt über den Werth und die Tragweite der stattgehabten Operation Folgendes: „Das Ganze ist so einfach — d. h. heute, nachdem man es weiß, — daß Jedermann die Richtigkeit der Combinationen einzusehen vermag; es ist aber auf der anderen Seite eine so geniale strategische Berechnung, — unterstützt von glorreicher tactischer Ausführung — wie kaum jemals in der Kriegsgeschichte zu finden ist. Versetzen wir uns in die Situation: Eine in einzelnen Theilen geschlagene Armee geht direct von Ost nach West zurück (von Metz nach Chalons), um sich zu rehabilitiren. Wir folgen, und zwar mit einer Abtheilung (1. Armee) direct dem Feinde auf den Fersen; mit den anderen Abtheilungen (2. und 3. Armee) biegen wir südwestlich aus, um das schwierige Moselthal zu überwinden. Es gehen bei uns, d. h. dem Oberfeldherrn, dem König Wilhelm und seinem Chef des Generalstabes Nachrichten ein, welche besagen, daß die feindliche Armee langsam abzieht (Dies ist eine natürliche Folge der Desorganisation und aller der Frictionen, die sich stets nach verlorenen Schlachten finden). Sofort ist der Plan gefaßt: Die 2. Armee avancirt über Pont à Mousson mit allen Kräften gegen die Linie Metz-Verdun und sucht den Feind gegen Norden oder Osten abzudrängen. Die 1. Armee greift den Feind, der noch vor der Mosel steht, an und sucht ihn so lange als möglich festzuhalten. Und — es gelingt! Der Feind stellt sich am 14. noch vor Metz! Er wird einen ganzen Tag aufgehalten; er hat dann den zeitraubenden Uebergang über die Mosel und inzwischen bringt Prinz Friedrich Carl über Vigneulles gegen Mars la Tour vor. Ausgezeichnet muß die ganze Anlage der Schlacht gewesen sein. Ausgezeichnet, weil wir einen von Süden angegriffenen Feind, der Disposition gemäß, nach Osten zurückdrängten und ihn in die eben verlassene Festung zurückwarfen. Es giebt keine französische Armee mehr! Es giebt nur noch zwei Heereshälften, die durch einen Raum von circa 9 Meilen (Metz—Verdun) getrennt sind und zwischen ihnen stehen wir." Marschall Bazaine hat gewußt, was bei Mars-la Tour auf dem Spiele stand. Es handelte sich darum, Frankreich die Hälfte seiner Armee zu erhalten Der Kampf ist deshalb sehr blutig gewesen; wir haben gesiegt, wir haben die erste entscheidende Schlacht gewonnen, und, wie wir nach der Schlacht bei Wörth, die uns das feindliche Land öffnete, riefen: „Es lebe der Kronprinz!", so rufen wir heute, und mit uns ganz Deutschland: „Es lebe der Prinz Friedrich Carl, der Sieger von Mars la-Tour!" — (Post.)

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Berlin. (Officiell.) Die feindliche Hauptarmee hat sich in der Nacht vom 18 zum 19. ganz in die Befestigungen von Metz zurückgezogen.

Stuttgart. (Officiell.) Die Vogesen-Festung Pfalzburg hat gestern capitulirt.

(Bereits gestern Mittag unsern Lesern durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Pont à Mousson, 21. Aug. Fortwährend werden französische Gefangene eingebracht, gestern 2000, darunter 36 Offiziere, heute 54 Offiziere, darunter General Plombin. Die Franzosen verloren am 14., 16. und 18. allein 12 bis 15000 Todte, mit den Gefangenen und den gewöhnlich auf Todte fallenden Verwundeten beträgt der französische Gesammtverlust nicht unter 50,000; bei Gravellotte wurden 4000 Gefangene gemacht. (Gestern Nachts durch Extra Beilage mitgetheilt.)

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Ueber den Rückzug der kleineren Hälfte der französischen Armee nach Chalons liegen noch keine zuverlässigen Nachrichten vor. Es ist sehr die Frage, ob sie nicht gefährdet ihr Ziel erreichen wird; die Armee des Kronprinzen wird bei Chalons nur noch Trümmer der vernichteten feindlichen Armee treffen und der Weg nach Paris, der in diesem Augenblick von flüchtenden zersprengten Abtheilungen bedeckt sein wird, ist den deutschen Heeresmassen geöffnet.

Die gesammte Bazaine'sche Armee, die in den blutigen Kämpfen vom 14., 16. und 18 August (Ars-Laguenery, Mars la Tour und Rezonville), denen die Geschichte vielleicht den Collectiv-Namen der Schlacht bei Metz (ähnlich wie Leipzig) geben wird, von der deutschen Armee besiegt ist, ist 200,000 bis 250,000 Mann stark gewesen. Wir entnehmen dieß einer positiven Angabe der „Independance" aus Metz, woraus zugleich die Zusammensetzung dieser Armee erhellt. Sie besteht aus fünf Corps: Decaen (III) de Failly (IV) Canrobert (VI), Frossard (II) und das Gardecorps (VIII) Es fehlen also die Corps von Mac Mahan und Douay, sowie auch l'Admirault, wenn wir nicht vielmehr den Angaben des preußischen Hauptquartiers Glauben schenken dürfen, daß das letztere Corps bei der Action am 14. August betheiligt war, also doch zum Theil wenigstens in Metz liegt. Mac Mahon und Douay sind offenbar auf der südlichen Linie nach Chalons retirirt, von ersterem wird aber wenig übrig sein.

Die Ankunft des Marschalls Mac Mahon in **Nancy** wird vom „Moniteur universel" in folgender Weise geschildert: Der Marschall ging vom Bahnhofe zu Fuß ins Café Boillot, dem gewöhnlichen Stelldichein der Offiziere. Er war unkenntlich, vom Kopf bis zum Fuß voll Koth, die Hände ganz ge-

Digitized by Google

schwärzt. Ein Schuß hatte ihm eine Epaulette weggerissen, die Rockschösse waren von Kugeln durchlöchert. Von seinem Feldstecher hatte er bloß noch die eine Hälfte; die andere hatte eine Kugel weggerissen, die ihm zugleich an der Hand leicht verwundete. Seine Physiognomie zeugte von tiefster Erregung. Alles entblößte das Haupt als er vorbeiging. Im Café Goillot ließ er sich in Eile kaltes Fleisch geben, seit 24 Stunden hatte er nichts mehr gegessen. Während er aß, schrieb er einen Brief, und dann schloß er sich mit einem andern Oberoffizier, der inzwischen eingetreten, in ein Zimmer ein. Nach kurzer Besprechung kehrte er zum Bahnhof zurück, um mit den von ihm aufgetriebenen Lebensmitteln sich seinen Truppen wieder anzuschließen. Jemand von seinen Bekannten aus Nancy fragte ihn über das Cürassierregiment; die Antwort lautete: „Cürassiere! Solche habe ich nicht mehr!"

Karlsruhe, 18. Aug. Die „Karlsruher Ztg." meldet: Generallieutenant v. Beyer ist durch ein nicht unerhebliches gichtisches Leiden genöthigt worden, zeitweise von dem Commando der großh. Division zurückzutreten. Zu rascherer Wiederherstellung hat er sich hieher begeben. Die Division steht unter dem Befehl des Commandeurs des Belagerungscorps von Straßburg, des k. preußischen Generallieutenants v. Werder.

Tagsneuigkeiten.

Nach vorliegenden Erklärungen der betheiligten Regierungen sollen auf allen Staats- und Privatbahnen Nord- und Süddeutschlands frachtfrei befördert werden: 1) Sendungen unter dem Vermerk „für ausgerückte deutsche Truppen" a) von Privatpersonen an Comités oder Vereine, b) von Comités oder Vereinen unter sich, c) von Comités oder Vereinen an die Reserve-Lazarethdepots, Truppentheile rc. 2) Die Johanniterritter, Aerzte, Geistliche und sonstige Personen der freiwilligen Krankenpflege, wenn sie mit Legitimationskarten versehen sind, welche a) vom k. Commissär oder dessen Stellvertreter für Norddeutschland incl. Hessen und Baden, b) vom Landesausschusse des bayerischen Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, c) vom Vorstande des württembergischen Sanitäts-Vereins ausgestellt sind, haben freie Fahrt auf allen Staats- und Privatbahnen Nord- und Süddeutschlands.

Der Schul- und Kirchendienst zu Ostheim, Bez. Königshofen, wurde dem Lehrer Andr. Götz von Fuchsstadt übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. August 1870. (Schluß.) Gutachtliche Vorlage eines Gesuche, die Bewilligung einer Verloosung zum Besten der verwundeten Krieger, an k. Kreisregierung. — Verfügung an die Verwaltung der von Meerheimb'schen Stiftung wegen Auszahlung eines Rentenbetrages an die Stadtkämmereikasse. — Abgabe einer Kostenliquidation auf die Schlüpferleinsmühleinrichtung an das Revisionsamt zur Prüfung und Anweisung; dann Beschlußfassung wegen Aenderung einer Bestimmung des Pachtvertrages über das Schlüpferleinsmühlgut. — Bedingte Verleihung eines Heimathrechtes. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Genehmigung des Umtausches verschiedener Wertpapiere der Siechenhausstiftung. — Genehmigung der Anlage eines Refundirungsbetrages der Horneck'schen Stiftung bei der Sparkasse. — Abweisung eines Gesuches um Verleihung einer Bürgerspitalpfründe. — Ein Unterstützungsgesuch wird genehmigt, zwei dergleichen Gesuche abschlägig beschieden.

Für diese Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 24. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Georg Bach, ledig, von Höchberg, wegen Vergehens unzüchtiger Handlungen, gegen Margaretha Fries von Eibelstadt und Appolonia Müller von Heidingsfeld, dann gegen Martin Neubert u. Compl. von Kitzingen, wegen Diebstahls, dann die Berufung der ledigen Näherin Anna Eberlein von Karlstadt, z. Zt. dahier, wegen körperlicher Mißhandlung.

Aschaffenburg, 20. Aug. Se. Hoh. der Herzog von Nassau, dermalen auf Schloß Hohenburg in Bayern, hat auch für die verwundeten k. bayerischen Soldaten im hiesigen Militärspital 100 fl. übersendet. (Asch. Z.)

München, 20. Aug. Se. k. H. Prinz Otto geht übermorgen zur Südarmee, und tritt bei seinem Regiment ein.

München, 20. August. Wie wir vernehmen, hat die Generaldirection der Verkehrsanstalten die Eisenbahnbehörden schon vor mehreren Tagen aufgefordert, diejenigen Bahnbeamten und Bediensteten zu bezeichnen, welche zum Betrieb der Bahnen in den eroberten französischen Provinzen verwandt werden können. Die Berichterstattung hierüber soll unverzüglich erfolgen.

Mainz, 28. Aug. Gestern Abend gegen 6 Uhr kam die Besatzung der französischen Festung Mutsal, die vor einigen Tagen kapitulirt hatte, hier an. Es waren circa 250 Mann, die größtentheils dem 60. Linien-Infanterie-Regimente angehörten. Dieselben wurden auf die Citadelle verbracht, um heute Nachmittag nach Berlin eskortirt zu werden.

Berlin, 19. Aug. Unter denjenigen Personen, welche für die Verwaltung des von der deutschen Armee besetzten französischen Gebietes in Aussicht genommen sind, wird der „C 3", von bayerischer Seite auch der Graf Luxburg genannt.]

Berlin, 20. Aug. Zur Reorganisation des Postdienstes nach preußischem Muster begibt sich der Generalpostdirektor Stephan nach den von den Deutschen besetzten französischen Gebietstheilen.

New York, 19. Aug. Heute Abend fand eine große Festlichkeit in der hiesigen Deutschen anläßlich der deutschen Siege statt. Dreißig bis vierzig Tausend Deutsche waren in Jones Woods versammelt, es herrschte ein großartiger Enthusiasmus. (Reuter's Tel. Bur.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 19. Aug. Man erörtert hier schon die politischen Folgen des Krieges nach geschlossenem Frieden, die Ansichten gehen aber je nach dem Parteistandpunkt weit auseinander. Klarer als in Bezug auf Verfassungsfragen gestalten sich die Meinungen natürlich über Frankreich aufzuerlegenden Friedensbedingungen. Elsaß allein heute zu wenig und Elsaß mit Lothringen hätte zu viel annektirt; Elsaß könne gar leicht ein deutsches Venetien werden. Von militärischer Seite behandelt man die Wiedererwerbung des Elsasses als eine Frage „deutscher Sentimentalität; militärisch sei dieselbe gleichgiltig, desto wichtiger dagegen die Erwerbung Gothringens mit Metz und Thionville. Nicht unbemerkt ist geblieben, daß der König dem Bürgermeister von St. Johann persönlich erklärt hat, es müsse vor Allem Sorge getragen werden, daß das Saargebiet nicht wieder solchen Invasionen ausgesetzt werden könne.

Ausland.

Italien. Florenz, 19 Aug. Die Linke verlangt entweder sofortige Besetzung des Kirchenstaates oder Zurückziehen der Observationsarmee. Die schweren Niederlagen der Franzosen machten in den höhern Kreisen einen ungewöhnlich tiefen Eindruck.

Orvieto, 19. Aug. Die Kommandanten der Observationsarmee in Mittelitalien, Cadorna, Cosenz, Rizzo de la Roche und Ferrero sind nach in Florenz abgehaltenem Kriegsrath dahier eingetroffen. Man spricht von dem sofortigen Einmarsch in den Kirchenstaat. Die „Gazz. d'Italia" dagegen will wissen, nach getroffenem Uebereinkommen werde der ganze Kirchenstaat, mit Ausnahme Roms, von italienischen Truppen besetzt, Rom aber bliebe neutrale und moralische Hauptstadt Italiens.

Amerika. Die Vereinigte Staaten-Regierung hat den Befehlshaber des amerikanischen Geschwaders in den europäischen Gewässern beordert, Kriegsschiffe nach der Elbe und der Weser zur Wahrung amerikanischer Interessen zu senden, ihm aber gleichzeitig angewiesen, die Usancen der Blockade zu beobachten.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 14. bis 20. August 1870.

Waizen per 300 Pfd. 23 fl. 51 kr., Korn per 300 Pfund 18 fl. 28 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 21 kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 13 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 31 kr., Linsen per 320 Pfund 22 fl. 21 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 19 kr., Gerste 33 kr. gestiegen, Korn 4 kr. und Haber 4 fl.

Digitized by Google

8 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 139,890. Umsatzsumme 9,464 fl. 39 kr.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Unter den hochherzigen Gaben, welche uns stündlich aus allen Theilen des Vaterlandes zur Linderung der Leiden und zur Verpflegung unserer verwundeter Krieger zufließen, befinden sich auch zahlreiche Naturalien. Wir sagen den edlen Gebern herzlichen Dank und bitten um fernere Sendungen, machen aber darauf aufmerksam, daß die wünschenswerthe schleunige Verwendung der Gaben in dem Maße erleichtert wird, als dieselben sich zum unmittelbaren Gebrauche eignen. Den uns vom Kriegsschauplatze zugekommenen Berichten zufolge bietet dort die Zubereitung von Rohstoffen große, vielfach unüberwindliche Schwierigkeiten, so daß z. B. größere Quantitäten von Mehl, rohem Kaffee u. dgl. vorläufig unbenützt bleiben mußten und der Gefahr des Verderbens ausgesetzt sind.

Die verehrten Geber erwerben sich daher ein neues großes Verdienst, wenn sie die für die Verwundeten bestimmten Verzehrungsgegenstände in einer möglichst zum sofortigen Gebrauch sich eignenden Gestalt übersenden wollten, also z. B. statt feinen Mehles Zwieback, statt rohen Kaffees gerösteten und gemahlenen Kaffee oder Kaffeextrakt und zwar, um sie vor dem Verderben durch Witterungseinflüsse zu schützen, alle solche Genußmittel in möglichst guten Umschließungen (Flaschen, Krügen, Blechbüchsen 2c.) Sehr willkommen sind zur Weitersendung nach dem Kriegsschauplatze u. a. auch Trinkgefäße und Teller von Blech, dann Messer und Gabeln, ferner Kämme, Seife, Waschgefäße von Blech, Schwämme, Taschentücher, Handtücher u. s. w., da gerade diese Gegenstände des alltäglichen Bedarfs fehlen.

An Brod herrscht kein Mangel, weßhalb gebeten wird, Brodsendungen vorerst zu unterlassen.

Das Central-Comite des Bayerischen Landes-Hilfsvereins.
Graf zu Castell.

Von heute an täglich frische Trüffel- und Sardellenwurst, sowie geräucherte Frankfurter Bratwurst u. s. w. 1173

Gothaer Wurstwaarengeschäft
von **A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.**

1169 Ein neuerbautes einstöckiges **Wohnhaus** mit 7 Zimmern, 2 Küchen und Keller, dann Garten und Wasserleitung, geeignet für einen Privatier, Pensionisten, zugleich aber auch für einen Oekonomen, ist um 5500 fl. zu verkaufen.
Näheres in der Exp. d. Bl.

1170) **Ein großer wolfgestreifter Hund (Leo) hat sich verlaufen. Man bittet denselben bei Restaurateur Bauer, Bahnhofstraße abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.**

1151) Zwei tüchtige, fleißige **Köchinnen,** mit guten Zeugnissen versehen, suchen aufs Ziel Michaeli anständige Plätze.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Andreas Ziegler, Taglöhners-Kind, 9 W. a. — Johanna Karolina Hartmann, Vorarbeiters-Kind, 12 W. a.

1149 2a) Es sucht Jemand in ein m Putzgeschäfte bis 15. September eine Stelle als Arbeiterin. Franco-Briefe wollen gefälligst unter der Chiffre **Beh.** an die Expedition der Aschaffenburger Zeitung eingesendet werden.

1020 3c) Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern wird als Lehrling in einer Bäckerei gesucht. Näh. in der Exp.

Ein schöner **Landsitz** mit Garten 2c. wird sofort zu kaufen gesucht von
M. J. Walter.

1153) **Ein guter Arbeiter** wird gesucht bei **Eiselein,** Schreiner, 3. Distr., Franziskanergasse Nr. 1.

1158 2a) Es ist eine neue **Ladeneinrichtung,** welche sich für ein Kaufmanns- oder Produktengeschäft eignet, sehr billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Für Brauereien.

Wir empfehlen uns zur Lieferung aller Arten Brauerei-Maschinen, wie:
Malzschrotmühlen mit Meßapparat,
Malzentkeimungs- und **Reinigungsmaschinen,**
Gerstenreinigungs- und **Sortirmaschinen,**
Maischmaschinen,
Dickmaischpumpen,
Pumpen zu Bier, Würze, heißes Wasser 2c.,
Wechselpumpen,
Aufzüge,
Kierkühlapparate,
Dampfmaschinen und **Locomobilen.**

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten und werden Pläne und Kostenanschläge für ganze Einrichtungen angefertigt, sowie deren Ausführung übernommen. (4a)

Permanente Maschinen-Ausstellung.
Scharrer & Comp.
Nürnberg.

Frankfurter Fleckenwasser,

in Flacons à 16 kr. und 8 kr. vorräthig bei
Carl Bolzano.

Pension und Handelsschule Stieglitz,

Nürnberg S. 1159,

seit 10 Jahren bestehend, nimmt jederzeit Pensionäre mit oder ohne Unterrichtsbetheiligung auf. — Gründliche Vorbereitung zum einjährigen Freiwilligen-Dienst. — Gewissenhafte Verpflegung. — Billige Bedingungen. — Referenzen: Herr Stadtpfarrer Pört und geistlicher Rath Herr Burger. (999 4b

1138 2b) Ein **Herrschafts-Bedienter,** mehrere Jahre ständig bei einer Herrschaft, sucht Placirung; auch Stellen für **Kellner** wären erwünscht. **Das Verdingungs-Bureau von J. B. Bauer,** Neuehecke über 2 Stiegen.

1171) Ein solides **Mädchen,** welches nähen und etwas kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Stiftshaugerpfaffengasse Nr. 11 2. Stock.

1160) Eine **Ladnerin** oder Zimmermädchen wünscht sogleich oder bis Ziel engagirt zu werden. Näh. in der Exp.

1162) Ein gangbares **Produkten Geschäft** ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näh. Bleichacherkirchgasse N. 20.

1165) Augustinergasse Nr. 4 neu sind **2 Betten** billig zu verkaufen.

1174) Ein kleines, gelbweißes **Hündchen** ist vor länderer Zeit zu klauen. Der Eigenthümer kann sich melden.
Näh. in der Exp.

1154) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4 neu.

1080) **Heu** wird centnerweise abgegeben. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 22 neu. (2o

1175) Eine **Flöte,** ganz neu ist billig zu verkaufen. Nr. 27, Semmelsstraße.

1176) In hiesiger Stadt ist ein **Gasthaus** mit Bäckerei zu verpachten. Näh. in der Exp.

1022 3) Eine geschickte **Putz-Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

Commisstelle-Gesuch.

9628 3c) Ein militärfreier, **junger Mann,** der seine 3jährige Lehrzeit in einem Schreib- u. Quincaillerie-waaren-geschäfte bestanden und seit 2 Jahren in einem gemischten Waarengeschäfte arbeitet, sucht bis 1. Oktober weitiges Engagement. Derselbe reflektirt hauptsächlich auf eine angenehme und dauernde Stelle. Gefäll. Franco-Offerten unter **No. 2400** befördert die Exped. ds. Bl.

1113) Ein gewandtes u. treues **Mädchen,** das schon in einem Colonialwaaren-Geschäfte thätig war, findet eine gute Stelle. Offerten unter **L. V.** befördert die Expedition ds. Bl.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Joseph Iberl, Maschinenbauer z. Gemünden, mit Katharina Wirth von Rieneck.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Schwägerin und Tante

Frau Bezirksger.-Direktors-Witttwe

Anna Büttner, geb. Vay,

sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Lohr, Gunzenhausen und Schönbera.

Die trauernden Verwandten.

(1168)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute früh unser innigstgeliebtes Kind

Louise Baumeister

nach 2tägiger Krankheit im Alter von 7 Monaten 19 Tagen zu sich abzurufen

Indem wir dieses Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Würzburg, den 22. August 1870.

Die tieftrauernden Eltern

Georg und Elise Baumeister.

Fränkischer Gartenbauverein.

Die von den hiesigen Herren Gärtnern und Gartenbesitzern dem Verein gütigst zur Verfügung gestellten Topfgewächse aller Art werden von demselben am

Dienstag den 23. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr beginnend,

auf dem Paradeplatz dem Verkauf ausgestellt.

Der Erlös ist ohne allen Kostenabzug zum **„Besten der verwundeten Krieger der bayer. Armee"** bestimmt und wird derselbe dem Kreis-Verein übermittelt

Die Preise der Pflanzen sind fest, ohne der Wohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen.

Würzburg, den 20. August 1870.

Der Ausschuß.

Bei ungünstiger Witterung findet der Blumenverkauf auf der Veranda des alten Bahnhofes statt.

Feinsten Ia. vollsaftigen Emmenthaler und fetten Limburger Käse, sowie besten Ramadour, empfiehlt im Großen und im Kleinen

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

Für Lazarethe.

Soeben angekommen eine Partie Butterschüsseln, Spuckschalen, sowie Glas-Spritzen und Uringläser in liegender und stehender Form bei

C. Mangold

am Kurisch ernhof.

1156

1159) Ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1147) Auf dem Wege nach Höchbergsfeld wurde gestern **1 Päckchen mit Leder** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition abzugeben

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

á 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas Bauer'schen Verlagshandlung.

Fristenversteigerung.

In Sache des k. Rentamts dahier gegen Konrad Bäuerlein von Hörlheim versteigere ich

Montag den 5. September früh 9 Uhr

die nach Schuldurkunde vom 4 Juli d. Js. Nr. 906 erzielten, auf 4 Martinifristen 1870 mit 1873 ausstehenden Strichschillinge im Betrage zu 1312 fl. im gerichtlichen Auftrage an den Meistbietenden und gegen sofortige Erlage der Strichvaluta, wobei bemerkt wird, daß die zur Versteigerung kommenden Strichschillinge vom 11 Juli d. Js. mit fünf Prozent verzinslich sind.

Gerolzhofen, den 20. August 1870.

Der k. Notar: **A. Hippler.**

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. b. Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto versteigert

Mittwoch den 24. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

vor dem Gardistenbau mehrere zum Kavalleriedienste nicht mehr verwendbare Dienstpferde an den Meistbietenden.

Würzburg, den 21. August 1870.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1163) Eine ordentliche **Person** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Semmelsstraße Nr 3, über 2 Stiegen.

1148 Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin und kann gleich eintreten. Karmelitengasse Nr. 41, 2 Stiegen hoch.

Logis-Gesuch!

1149 a) Eine freundliche **Wohnung** ohne Möbel von 6—8 Zimmern, mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, wird pro 1. Oktober zu miethen gesucht. Anerbietungen unter **K. W.** bei der Expedition ds. Bl.

1150) Semmelsstraße Nr 55 neu ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zugehör auf November zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Ein anständ ges **Frauenzimmer**, in allen weiblichen Arbeiten, sowie auch in der Haushaltung sehr erfahren, sucht aufs Ziel als Jungfer, Haushälterin oder Zimmermädchen eine Stelle. Näh in der Expedition. (1163

Hußische Wirthschaft,

Buttnersgasse Nr. 68,

wird **guter Mittagstisch** verabreicht und werden Kostgänger angenommen. Jeden Dienstag **Sauerkraut** und **Knöchle**, Donnerstag **Kartoffelklöse u. Beitzfleisch**, sowie ausgezeichnetes **Lagerbier**, nebst einem **guten Schoppen.**

1155 **Spitz**, Schätzführer.

1164) Ein noch neues **Bett** ist zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 9, 2 Stiegen.

1177) Vor ungefähr 14 Tagen ging ein **Hausschlüssel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

1172) Ein **Mädchen**, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle, kann sogleich eintreten. Näh. in der Expedition.

1165) Ein eisernes **Reservoir**, 1 Fuß lang, 3½' breit und 1½' tief, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2 tüchtige Schlosser finden bei mir dauernde Beschäftigung.

1157 2a) **A. Mohr.**

1161) Ein ordentlicher und gewandter **Colporteur** wird von einer hiesigen Buchhandlung gesucht. Näh in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.)**

Digitized by Google

Zahnärztliches Institut

von

F. M. Mastny,

amerikanischer Zahnarzt,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, welches die besten zahnärztlichen Arbeiten wünscht, ihn mit mit ihren Aufträgen zu beehren.

Alle von mir eingesetzten Zähne garantire ich Farbe, Façon und Gebrauch zum Beissen, den natürlichen vollkommen gleich.

Plombiren mit Gold, Silber und Composition ist so dauerhaft wie der Zahn selbst

Platten von Gold, Silber und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen; insbesondere meine neuen patentirten goldplattirten Kautschukplatten (ohne Hacken und Drähtchen) sowohl für einzelne Zähne, wie auch für ganze Gebisse.

Alle Operationen garantire ich; schmerzloses Zahnausnehmen (ohne Schlüssel).

Consultationen gratis,

Operationen von 12 bis 1 Uhr für Unbemittelte unentgeldlich.

1086 Muster von zahnärztlichen Arbeiten liegen zur Ansicht bereit.

Office: Juliuspromenade No. 11.

Die Unterzeichneten, gezwungen, durch die so geringe Futterernte und die hohen Fütterungekosten, machen den geehrten Abnehmern hiemit die ergebenste Anzeige, daß vom 1. September dieses Jahres an

die Maas frischgemolkene Milch 8 kr.,
" " abgerahmte Milch 4 kr.,
" " Rahm 14 kr.

kostet.

Würzburg, den 18. August 1870.

Heinrich Endres auf Rothkreuz.
Johann Endres auf Heuchelhof.
Nold von Lindflur.
Lütterotb auf Hettstatterhof.
Leonhardt auf der Käsburg.
Neuland auf der Lindlesmühle.
Niebling auf der Neumühle.
Schierlinger am Exerzierplatz, Würzburg.
Schraut in Versbach.
Schubert auf Talavera bei Würzburg.
Jakob Schwab auf der Schweizerei in Würzburg.
M. Schwab auf Gut Moskau.
Straub auf der Schlüpferleinsmühle.
G. Stumpf auf Erbachshof. 1068 3b

Aerztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn Heer in Lützen bezeuge ich, daß ich von dessen bekannten G. A. W. Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

vielfach die besten Erfolge bei allen Arten von Husten beobachtet habe.

Lützen, den 17. Juli 1867.

Dr. Voigt.

Stets echt bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,
Haupt-Depôt für Unterfranken,
sowie bei den Herren:

E. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Kaffee

grünen zu 36, 40, 44, 48 kr. frischgebrannten zu 36, 48, 56 kr. per Pfund, sehr gut von Geschmack empfiehlt

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Bei Abnahme von mehrere Pfund 2 kr. billiger. (2c)

Berichtigung.

Das auf

Mittwoch den 19. Oktober ds. Jrs.
früh 8 Uhr

zum Verstriche ausgeschriebene Wohnhaus Plan-Nummer 511 dahier hat nicht Haus-Nummer 159, sondern Haus-Nummer 59.

Hammelburg, den 18. August 1870.

Kohlhaas, k. Notar.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß des des dahier verlebten Taglöhners Joh. Georg Unger aus Larrieden sind

Samstag den 27. d. Mts, Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtiget werden könnten.

Würzburg, den 17. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Fuß** versteigert im Auftrage des k. Stadtgericht hier in der Verlassenschaft der ledigen Margaretha Ganz am **Donnerstag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im 5. Dist. Nr. 10 neu, hintere Fischergasse: 1 Komode, 1 Bett mit Bettstatt, Tisch, Stühle, Weißzeug, Frauenkleider, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 20. August 1870.

Digitized by Google

Zur Notiz für auswärtige Aeltern.

Bei einem Lehrer der hiesigen Studienanstalt können einige Schüler Wohnung und sorgfältige Ueberwachung ihrer Studien finden. Gefällige Anfragen unter A. Z. 25 besorgt die Exp. des Blattes. (1049 (3c)

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich

Donnerstag den 29. September 1870 Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Weißenberger'schen Gasthauses zu Unterleinach das dem Leopold Franz von dort eigenthümliche zur Steuergemeinde Unterleinach gehörige Grundvermögen, bestehend:

1) in dem Wohnhause Hs.-Nr. 114 daselbst sammt Umgriff geschätzt auf 1600 fl.,
2) in den Pl.-Nr. 17233, 11768, 11769, 4142, 13910, 13911, 13912, 17033, 9619, 16668, 1745, 16669, 9025, 13942, 12904, 13215, 15991, 4144, 4145 zusammengeschätzt auf 844 fl.,

nach Maßgabe der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des Hypothekengesetzes vom Jahre 1822 mit dem Bemerken, daß die Strichschillinge innerhalb 14 Tagen von der Zustellung der Zuschlagsdekrete an gerechnet beim k. Bezirksgerichte Würzburg zu erlegen sind.

Würzburg, den 17. August 1870.

Endreß, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr

versteigere ich auf Betreiben des Handelsmanns Moses Wiesengrund zu Dettelbach in der Wohnung des Taglöhners Georg Ruß zu Stadtschwarzach, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden: circa 2½ Schock Korn im Anschlage zu 54 fl., 1 Schock Stroh werth 9 fl., 1 Kleiderschrank werth 3 fl., 1 Liege werth 10 fl., 1 Pflug werth 4 fl.

Dettelbach, den 19. August 1870.

Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung eines Brauerei-Anwesens.

Im Auftrage des k. Bezirksgerichts Lohr versteigere ich am

Mittwoch, den 21. September lfd. Js. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Amtsstube dahier **wiederholt** die Liegenschaften der Steuergemeinde Lohr

Pl.-Nr. 256 a — 0,208 Dez. Wohnhaus mit Keller, Holz- und Wagenhalle, Brauhaus mit vollständiger Brauereieinrichtung, Stallung, Branntweinbrennerei, Holzhalle, Hofraum, Nebenstallung mit Hofraum, und

Pl.-Nr. 256 b — 0,008 Dez. Wurzgarten beim Hause — taxirt auf 26,000 fl.,

Pl.-Nr. 3157 — 0,109 Dez. Garten mit Felsenkeller und Kegelbahn,

Pl.-Nr. 3158 — 0,698 Dez. Baumgarten beim Felsenkeller, zusammen taxirt auf 1450 fl.,

nach den Bestimmungen der Prozeßnovelle vom Jahre 1837 und des § 64 des Hypothekengesetzes unter den bei der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen, wobei jedoch der Zuschlag **unbedingt** und ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Die Versteigerung geschieht gegen baare Bezahlung der Strichschillinge, eventuell gegen Zahlung in vier Zielfristen, in welch letzterem Falle jedoch der Steigerer des Wohnhauses ¼ des Strichschillings baar zu bezahlen hat.

Lohr, den 18. August 1870.

Huberti, k. Notar.

1142) Zu vermiethen sind **3 bis 6 Zimmer**, parterre auf **längere Zeit**. Sanderglacis Nro. 20.

1129) Braunshof Nr. 5 neu ist ein **Parterrezimmer** zu vermiethen.

1140 3b) **2—3 gewandte Putzarbeiterinnen** werden zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

610 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Strichsausschreiben.

Am **Mittwoch den 24. August d. Js. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich gegen Baarzahlung vor der Wohnung der Restaurateur Wittwe Jäger daher im Sternhöfchen mehrere Haus- und Küchengeräthe, als: Kanapee, Commode, Betten mit Bettstätten, 1 Webstuhl, Bilder, Leuchter, Stühle, 1 Kaffeemühle, 1 Küchentisch, 1 zinnerne Bettflasche, Löffelhalter, 1 Spinnrad und dergl.

Würzburg, den 20. August 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Strichsbekanntmachung.

Am **Donnerstag den 1. September ds. Js. Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich im 5. Distr. Nr. 3 Fischergasse dahier gegen Baarzahlung 2 gerichtete Betten mit Bettstätten, 1 Stockuhr mit Glassturz, 2 Commode, 1 Kleiderschrank, 2 Sessel, 1 Nähtischchen, mehrere Bilder ꝛc.

Würzburg, den 20. August 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Stelle-Gesuch.

1145 3a) Ein junger **Mann**, der seine Lehre in einer Kurzwaarenhandlung bestanden, sucht **als Volontair**, gleich welcher Branche, eine Stelle. Adresse: **V. Z.** poste restante Miltenberg.

9295 13) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

9005 21) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1046) Ein **Student**, (Abiturient), wünscht einige Instructionen oder sonst eine geeignete Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

1090) (3a) Ein geräumiges Parterrelokal, am liebsten im Hauger oder Pleichacherviertel, sofort gesucht. Adressen unter G. R. besorgt die Exp.

1141 3b) Eine sehr geübte **Maschinenarbeiterin**, die auch das Weißnähen versteht, wird zu engagiren gesucht
Näh. in der Exp.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes **Logis** ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Fahnen! Illuminations-Sachen!

Bonner, Fahnenfabrik,
1143 6a) Bonn.

1139) Ein brauner **Jagdhund** mit weißer Kehle, einem dicken Schweife, am vorderen linken Fuße zwei weiße Zehe, auf den Ruf Bennor hörend, hat sich verlaufen. Der redliche Finder wird gebeten, den Jagdpächter Kaspar Strasser in Müdesheim, Post Arnstein, in Kenntniß zu setzen.

823 7) Ein freundliches **Logis** ist sogleich zu vermiethen. Katzengasse nächst der Eichhorngasse Nr. 1.

824 7) **1—2 möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Katzengasse Nr. 1 nächst der Eichhorngasse.

Zugeherin

sogleich gesucht. Grombühlstraße Nr. 16, parterre. (1150

1144) Ein **junger Mann** wünscht als Auslaufer oder Krankenwärter Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

2000 Centner

guter 1869er **Hafer**, sowie

1000 Centner

dieses jährige **Pferdeheu** sind sofort preiswerth gegen **Baar** zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **R. 992** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** einsenden. (930 2b

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
[illegible]

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Extra-Beilage
des
Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramm.

Berlin (Officiell.) Die feindliche Haupt-Armee hat sich in der Nacht vom 18. zum 19. ganz in die Befestigungen von Metz zurück gezogen.

Stuttgart (Officiell.) Die Vogesen-Festung Pfalzburg hat gestern capitulirt.

Wagner Tel. Cor. Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

ie Blätter geben, nur so viel wahr sei: sei allerdings verhaftet worden, sein ng freiwillig getheilt, beide seien nach Kronprinzen gebracht worden, der im uartier genommen hatte. Dort habe schuld betheuert und nachgewiesen, daß er, wohin sich beide Scherrer während Hause geflüchtet hatten, auf die deut- habe, indem man ja bei der Durch- eine Waffe fand. Dies, und das sehr ürgermeisters Masset über das frühere Scherrer und vielleicht auch das seltene iebe des Sohnes Scherrer hätten ihre hit. Man habe beide Bürger freige-

ig des Sieges am 18. d schreibt die Schlacht vom 18. d. ist der Krieg so der Hauptsache nach beendet. Wir vier große Schlachten dezimirte und Hauptarmee Bazaine's mit der ganzen des Heeres wenigstens vorderhand suche des Durchschlagens zu machen. wenn diese Armee sich erholt haben dann Landwehren die deutsche Armee nn bleibt Bazaine nichts übrig, als oder aber sich in offener Feldschlacht . (Die Ueberlegenheit auf deutscher achschub zur Sicherung des Erfolges Metz wird der Marschall schon mit eiche Kavallerie und Artillerie, für stung gewiß keine Vorräthe vorhanden . Die Armee von Chalons kann in ung für eine offene Feldschlacht nicht e Kavallerie und ohne ausreichende gar nicht daran denken, gegen die eten. Sie muß den Rückzug nach t werden nicht militärische, sondern Weitere entscheiden.

aus Paris entnimmt die „Köln. Z." Jemand so schnell und tief gefallen, r zehn Tagen noch der sowohl in efürchtete Herrscher, ist er heute von wenn er auch noch dem Namen nach steht, so ist er doch im Grunde ge- e seiner Generale, die er groß ge- er aber heute auch nicht mehr das nach deren Pfeife er tanzen muß. vollständig über seine Person und

in die Kasematten abgeführt Hagenau hat eine Million zu bezahlen, und um diese Summe aufzubringen, ist eine Deputation der Gemeinde gestern nach Basel gereist, um 700,000 Fr. daselbst aufzunehmen. Der Verkehr mit dem rechten Rheinufer ist übrigens im Wachsen, da die Kaufleute Salz und Kolonialwaaren dort kaufen und ohne Zoll einführen können.

Aus Schweighofen schreibt man der „Pf. Z.", daß an allen Mittheilungen, welche über die Verhaftung von Weißen-

sagte ihm, wie ich aus bester Quelle weiß, daß, „wenn er seinen Befehlen die geringste Opposition machen würde, er ihn über den Haufen schießen werde." Als er gleich nach den Niederlagen Metz verlassen wollte, widersetzten sich die Generale einem solchen Vorhaben und zwangen ihn, von der Eisenbahn, wo er sich zur Abfahrt hingegeben hatte, wieder in das Hotel der Präfectur zurückzukehren. Die Kaiserin zählt noch wenigec mit, zwar unterzeichnet sie noch die Dekrete, aber sie hat kein

Digitized by Google

Zur Notiz für auswärtige Aeltern.

Bei einem Lehrer der hiesigen Studienanstalt können einige Schüler Wohnung und sorgfältige Ueberwachung ihrer Studien finden. Gefällige Anfragen unter A. Z. 25 besorgt die Exp. des Blattes. (1040 (3c)

Strichsbekanntn

Im Exekutionswege versteigere ich
Donnerstag den 29. Septe
mittags 3 U
im Saale des Weißenberger'schen Ga
das dem Leopold Franz von dort eige
meinde Unterleinach gehörige Grundve
1) in dem Wohnhause Hs.-Nr. 11
geschätzt auf 1600 fl.,
2) in den Pl.-Nr. 17233, 11768,
13911, 13912, 17083, 9619,
9025, 13942, 12904, 13215, 1
mengeschätzt auf 844 fl.,
nach Maßgabe der Prozeßnovelle von
Hypothekengesetzes vom Jahre 1822
die Strichsschillinge innerhalb 14 Ta
der Zuschlagsdekrete an gerechnet beim
burg zu erlegen sind.
Würzburg, den 17. August 1870.
Endreß, k. Not

Bekanntmac

Am
Mittwoch den 24. d. Mts.
versteigere ich auf Betreiben des Hand
grund zu Dettelbach in der Wohnung
Kuß zu Stadtschwarzach, gegen sofort
Meistbietenden: circa 2½ Schock Korn
1 Schock Stroh werth 9 fl., 1 Kleid
Ziege werth 10 fl., 1 Pflug werth 4
Dettelbach, den 19. August 1870.
Schöner, k. Gerichts

Versteigerung eines Bra

Im Auftrage des k. Bezirksgerich
Mittwoch, den 21. Sept
Nachmittags 2
in meiner Amtsstube dahier wiede
der Steuergemeinde Lohr
Pl.-Nr. 256 a — 0,208 Dez. Wohnh
Wagenhalle, Brauhaus mit
einrichtung, Stallung, Brann
Hofraum, Nebenstallung mit
Pl.-Nr. 256 b — 0,008 Dez. Wurzg
taxirt auf 20,00
Pl.-Nr. 3157 — 0,109 Dez. Garten
gelbahn,
Pl.-Nr. 3158 — 0,698 Dez. Baumg
zusammen taxirt auf
nach den Bestimmungen der Proze
und des § 64 des Hypothekengesetze
steigerung bekannt zu gebenden Bedi
Zuschlag unbedingt und ohne Rü
Die Versteigerung geschieht ge
Strichschillinge, eventuell gegen Zahl
welch letzterem Falle jedoch der Ste
des Strichschillings baar zu bezahlen
Lohr, den 18. August 1870.

1142) Zu vermiethen sind 3 bis 6 Zimmer, parterre auf längere Zeit. Sanderglacis Nro. 20.

1129) Braunshof Nr. 5 neu ist ein Parterrezimmer zu vermiethen.

114[illegible] Putzarbeiterinnen werden zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

610 3c) Ein Logis von 4 Zimmern ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

[illegible] nay. in der Exp.

291) Ein großes, geräumiges, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis ist vom 1. November an zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

diesjähriges Pferdeheu und sofort preiswerth gegen Baar zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter R. 902 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg einsenden. (920 2b

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 35 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5^{45} U. Ab. Effeldach 4^{15} U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3^{30} U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 206. Dienstag den 23. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Telegramm.

Aus Berlin wird officiell berichtet: In der Schlacht am 18. August waren vorzugsweise engagirt das 2., 7., 8., 9. und 12. Armeecorps und die Garden, in Reserve standen das 3. und 10. Corps. Der Feind stand in festungsähnlicher Position mit seiner ganzen Armee, ausgenommen das Corps Mac Mahon und 2 Divisionen des Corps Failly. Bei Einbruch der Nacht waren sämmtliche Höhen erstürmt. Der Verlust ist noch nicht annähernd zu übersehen. Dauer der Schlacht von 12 Uhr Mittag bis 9 Uhr Abends. General Kraushaar (Sachsen), Oberst Röder und Oberst Erckert sind todt.

Wagner's Corr.-Bur.

Berlin, 21. Aug. Der „Staatsanzeiger" meldet: Außer den Verletzungen der Genfer Convention haben die Franz. 18. Aug. nach unserem Siege auf einen von uns abgesandten Parlamentär, welcher Mittheilungen im Interesse der Commando über die gefallenen Franzosen zu machen hatte, geschossen und dessen Trompeter getödtet.

Der „Allg. Ztg." wird vom **Oberrhein, 19. Aug.** geschrieben: Mit der Belagerung von Straßburg wird es Ernst.... Die erste Einschließung war mangelhaft, und deshalb konnte noch vieler Proviant, und besonders Vieh, in die Festung geschafft werden. Die badischen Pioniere sprengten eine Schleuße, und mit den Laufgräben wurde begonnen. Es sind bereits mehrere Ausfälle abgewiesen, und in der vorletzten Nacht sind 13 Verwundete von Kehl nach Baden gebracht worden. Von der Festung aus wurde die Leimfabrik vor dem Spitalthor und die Schiltigheimer Bierbrauerei zusammengeschossen, um den Belagerern keine Positionen zum Festsetzen zu lassen. Bis dahin war die Beschießung schwach gewesen, aber seit gestern nahm sie an Intensität zu und heute Nacht begann man Brandkugeln zu werfen und schweres Geschütz spielen zu lassen. Es brannte in der Festung an mehreren Stellen und die Gefahr steigt. Wenn auch die Besatzung schwach ist und vorzüglich Mobilgarde in der Festung liegt, so sind doch die Kanonen sehr gut bedient. In Straßburg haben sich nämlich viele ausgedient Artilleristen und Leute vom Genie wesen häuslich niedergelassen, und diese werden nun verwendet. Der badische Divisions-Kommandant v. Beyer, der noch im Juni wegen Gichtleiden das Bad besucht hatte, ist wieder leidend geworden, und so hat der preußische General v. Werder den Oberbefehl übernommen. Beyer hofft übrigens schon in acht Tagen zu den Truppen zurückkehren zu können. Es ist nothwendig, im Elsaß mit äußerster Strenge aufzutreten, da die Bevölkerung höchst verbissen ist. Selbst zu Bischweiler, das die Deutschen doch sehr gut empfing und deshalb blos 100,000 Fr. Kontribution zu zahlen hat, ist ein Soldat meuchlings gestochen worden. Man hat deshalb ein Dutzend Arbeiter in die Kasematten abgeführt. Hagenau hat eine Million zu bezahlen, und um diese Summe aufzubringen, ist eine Deputation der Gemeinde gestern nach Basel gereist, um 700,000 Fr. daselbst aufzunehmen. Der Verkehr mit dem rechten Rheinufer ist übrigens im Wachsen, da die Kaufleute Salz und Kolonialwaaren dort kaufen und ohne Zoll einführen können.

Aus Schweighofen schreibt man der „Pf. Z.", daß an allen Mittheilungen, welche über die Verhaftung von Weißenburger Bürgern durch die Blätter gehen, nur so viel wahr sei: der Spediteur Scherrer sei allerdings verhaftet worden, sein Sohn habe die Verhaftung freiwillig getheilt, beide seien nach Schweighofen vor den Kronprinzen gebracht worden, der im dortigen Pfarrhause Quartier genommen hatte. Dort habe Scherrer, Vater, seine Unschuld betheuert und nachgewiesen, daß er nicht aus seinem Keller, wohin sich beide Scherrer während des Gefechts vor ihrem Hause geflüchtet hatten, auf die deutschen Soldaten geschossen habe, indem man ja bei der Durchsuchung seines Hauses keine Waffe fand. Dies, und das sehr günstige Zeugniß des Bürgermeisters Massel über das frühere Verhalten des Vaters Scherrer und vielleicht auch das seltene Beispiel echt kindlicher Liebe des Sohnes Scherrer hätten ihre gute Wirkung nicht verfehlt. Man habe beide Bürger freigelassen.

Ueber die Bedeutung des Sieges am 18. d. schreibt die N. Fr. Pr.: Durch die Schlacht vom 18. d. ist der Krieg so gut wie entschieden, ja der Hauptsache nach beendet. Wir sehen in Metz die durch vier große Schlachten dezimirte und moralisch verstimmte Hauptarmee Bazaine's mit der ganzen Kavallerie und Artillerie des Heeres wenigstens vorderhand unfähig, einen neuen Versuch des Durchschlagens zu machen. In einigen Tagen aber, wenn diese Armee sich erholt haben wird, werden 150,000 Mann Landwehren die deutsche Armee verstärkt haben, und dann bleibt Bazaine nichts übrig, als entweder zu kapituliren oder aber sich in offener Feldschlacht völlig aufreiben zu lassen. (Die Ueberlegenheit auf deutscher Seite ist auch ohne Nachschub zur Sicherung des Erfolges völlig ausreichend.) In Metz wird der Marschall schon mit Rücksicht auf seine zahlreiche Kavallerie und Artillerie, für deren Pferde in jener Festung gewiß keine Vorräthe vorhanden sind, nicht bleiben können. Die Armee von Chalons kann in Folge ihrer Zusammensetzung für eine offene Feldschlacht nicht verwendet werden. Ohne Kavallerie und ohne ausreichende Artillerie kann sie wohl gar nicht daran denken, gegen die deutschen Armeen aufzutreten. Sie muß den Rückzug nach Paris antreten. Und dort werden nicht militärische, sondern politische Ereignisse das Weitere entscheiden.

Einem Privatschreiben aus Paris entnimmt die „Köln. Z." Folgendes: „Wohl nie ist Jemand so schnell und tief gefallen, als Louis Napoleon. Vor zehn Tagen noch der sowohl in Paris wie im Auslande gefürchtete Herrscher, ist er heute von aller Welt verlacht, und wenn er auch noch dem Namen nach an der Spitze Frankreichs steht, so ist er doch im Grunde genommen nur der Gefangene seiner Generale, die er groß gemacht, ohne deren Befehle er aber heute auch nicht mehr das Geringste thun kann, ja, nach deren Pfeife er tanzen muß. Marschall Baz ine verfügt vollständig über seine Person und sagte ihm, wie ich aus bester Quelle weiß, daß, „wenn er seinen Befehlen die geringste Opposition machen würde, er ihn über den Haufen schießen werde." Als er gleich nach den Niederlagen Metz verlassen wollte, widersetzten sich die Generale einem solchen Vorhaben und zwangen ihn, von der Eisenbahn, wo er sich zur Abfahrt hingegeben hatte, wieder in das Hotel der Präfectur zurückzukehren. Die Kaiserin zählt noch weniger mit, zwar unterzeichnet sie noch die Dekrete, aber sie hat kein

Digitized by Google

Wort darein zu sprechen, denn Palikao ist Der, welcher Alles leitet." Als der Kaiser mit dem kaiserlichen Prinzen in der Nacht vom Montag auf den Dienstag im Lager von Chalons eintraf, wurde er von der Mobilgarde mit entschieden antidynastischen Manifestationen empfangen. Aus diesem Grunde ist der Kaiser vollständig unsichtbar geworden und hat sich nach Schloß Mourmelon zurückgezogen. Mourmelon liegt etwa drei Meilen nördlich von Chalons.

Paris, 21. Aug. Das Journal offiziell meldet noch nichts über die Schlacht von Rezonville. Dagegen meldet das amtliche Blatt aus dem Lager von Chalons, 20. Aug., Abends folgenden Schwindel: Der Kaiser besichtigte zu Pferde mehrere Armeekorps. Die Soldaten umringten ihn und verlangten vorwärts.

Paris, 22. Aug. Das „Journal officiell" sagt: Da der Regierung wegen der Unterbrechung der telegraphischen Verbindung keine Depesche von der Rheinarmee zugegangen ist, hat sie Ursache zu glauben, daß der Plan Bazain's noch nicht zur Ausführung gelangt ist. Die heldenmüthige Haltung unserer Soldaten bei den verschiedenen Kämpfen mit dem an Zahl sehr überlegenen Feinde läßt ein Gelingen der weiteren Operationen hoffen. Der Feind ist in Saint-Dizier (etwa 8 deutsche Meilen von Chalons) erschienen.

Tagsneuigkeiten.

Durch die Ministerien der Schulangelegenheiten und des Handels wurde bestimmt, daß diejenigen Lehrer öffentlicher Unterrichts-Anstalten, welche nicht für die Verwaltung der Anstalten oder für die Erhaltung der Sammlungen und Attribute derselben Sorge zu tragen haben, den Sitz ihrer Schulen während der Ferien verlassen dürfen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. August 1870. Die für das städtische Spitalobst gelegten Strichsmeißgebote werden mit Ausnahme des für das Obst der Zellerstraße gelegten Gebotes genehmigt; bezüglich des letzteren hat neue Versteigerung stattzufinden. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung über den Verwundetentransport vom Bahnhofe in die Lazarethe. — Mit einer von Stützfort zu beziehenden Salzkomposition zum Binden des Straßenstaubes soll ein Versuch angestellt werden. — Bekanntgabe einer Zuschrift des k. Universitäts-Senates über die vollzogene Wahl eines Rektors der hiesigen Hochschule. — Vertheilung der vom k. Studienrektorate dem Magistrate mitgetheilten Programme und Jahresberichte. — Verfügung der Ausspändung gegen Schulstrafenrestanten. — Auflage an mehrere Grundbesitzer, die auf ihren offenen Grundstücken befindlichen Brunnen und Cisternen gehörig einzufassen und zu bedecken. — Zwei Straferfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Abweisung eines Antrags auf Bezahlung von Beerdigungskosten für eine auswärts verstorbene Pfründnerin der Himmelskronenpflege. (Schluß folgt.)

Die in der hiesigen Citadelle internirten gefangenen französischen Offiziere durften sich gestern frei in der Stadt bewegen; es befinden sich darunter stattliche mehrfach dekorirte Leute. Durch Vermittlung der Stadt-Commandantschaft hat auch die Harmonie-Gesellschaft denselben Zutritt zu ihren Gesellschaftslokalen gestattet.

(Eingesandt.) Die tapfer erfochtenen Siege der deutschen Truppen finden überall im großen Maße den ihnen gebührenden Jubel der Bevölkerung, auch Würzburgs Bewohner suchten bereits ihre Siegesfreude durch theilweises Flaggen zu bekunden; aber zu groß sind die Erfolge der deutschen Waffen und zu begeisternd die den Wälschen bewiesene Kraft des geeinigten Deutschlands, als daß es nicht jeden Patrioten drängen mußte, die hiedurch wach gerufenen hehren Gefühle durch ein äußeres Zeichen zu manifestiren; diesem entsprechend ist gewiß ein allgemeines Beflaggen der hiesigen Häuser. Der 25. August wird hiezu als der Tag der Namensfeier unseres Königs am geeignetsten sein, indem er gleichzeitig Gelegenheit bietet, den Sympathien für das echt deutsche Handeln unseres Königs gegenüber französischer Tücke und Anmaßung Ausdruck zu verleihen. Es wird sicher nur dieser Anregung bedürfen, um an diesem Tage die Häuser Würzburgs im reichen Fahnenschmucke prangen zu sehen.

Gestern Mittag kamen zwei große Züge mit Verwundeten aus der letzten Schlacht bei Metz, Preußen und Sachsen, hier durch; dieselben wurden während des Aufenthaltes zum großen Theile von den anwesenden Aerzten frisch verbunden und durch Erfrischungen gelabt.

* **Würzburg, 22. Aug.** Wenn der Krieg auf der einen Seite uns Ereignisse und Scenen vorführt, die jedes menschliche Gefühl tief aufregen und mitunter empören, so gibt er auf der anderen Seite auch wieder Veranlassung zu herzerhebenden Eindrücken. Solche wohlthuende Eindrücke empfängt man durch die opferwillige Nächstenliebe, welche sich durch die Unterstützung der im Felde stehenden Truppen sowie der verwundeten Krieger allerwärts und in allen Schichten der Bevölkerung in oft wahrhaft rührender Weise kund gibt. Die hiesigen zu den vorstehenden Zwecke gegründeten Vereine wetteifern miteinander, Gaben einzusammeln und sie den Absichten der hochherzigen Geber gemäß alsbald zu verwenden. So wurden gestern auf dem hiesigen Bahnhofe durch die Damen des Frauen-Vereins an 872 durchpassirende verwundete Soldaten, welche die blutigen aber siegreichen Schlachten bei Metz lieferten, Essen, Rothwein, Kaffee, Cigarren und theilweise auch Leibwäsche verabreicht. Der innige und herzliche Dank, der den Damen, welche diese Erquickung und Labung unmittelbar darboten, ausgesprochen wurde, er galt auch den edlen Menschenfreunden, die es dem Frauen-Verein durch ihre reichen Spenden möglich machten, in so ausgiebiger Weise für die Bedürfnisse der Verwundeten zu sorgen. Auch die hiesigen Aerzte hatten sich zahlreich eingefunden, um allen Verwundeten, bei denen es nöthig war, neue Verbände anzulegen. Doch wo Licht ist, da ist auch Schatten; denn wenn wir schon bedauern müssen, daß durch den Andrang des neugierigen Publikums die Verabreichung der Speisen und Getränke an die Verwundeten sehr erschwert wurde, so finden wir kaum das richtige Wort, um das Betragen eines Theiles der schaulustigen Frauenwelt gebührend zu bezeichnen, welcher, darunter auch „Damen" in Hut und Schleier, sich an die Thüre des Verbandzimmers drängte und an dessen Fenster hing, um seine lüsternen Augen an den entblößten Verwundeten zu weiden. Wir hoffen, daß in künftigen Fällen eine Anzahl Männer sich finden wird, welche unsere Verwundeten gegen derartige schamlose Begaffungen sicher stellen werden.

* In dem Lazarethe zu Heidingsfeld sind folgende verwundete und erkrankte Krieger aufgenommen: Franz Würsching aus Höttingen, B.-A. Ochsenfurt, 9. Inf.-Reg. 3. C.; Joseph Hofemann aus Monheim, 2. J.-R. 9. C.; Joseph Rubenberger aus Winhöring, B.-A. Altötting, 1. J.-R. 6. C.; Nikol. Hofmann aus Markgrün, B.-A. Naila, 7. J.-R. 3. C.; Gottfried Igler aus Kleinviechtach, B.-A. Kronach, 7. J.-R. 4. C.; Simon Leiß aus Rauersdorf, B.-A. Waldmünchen, 4. J.-R. 4. C.; Johann Sam aus Großwallstadt, 9. J.-R. 10. C.; Michael Oester aus Mettenhausen, B.-A. Landau a/Isar, 11. J.-R. 11. C.; Jos. Burker aus Niederleierdorf, B.-A. Rottenburg o/L., 2. J.-Reg. 9. C.; Otto Grimm aus Osterhausen, 1. J.-R. 9. C.; Martin Setzmann aus Neustift, B.-A. Freising, Leib-Reg. 5. C.; Phil. Kraft aus Langenprozelten, 6. Jäger-Bat.; Joseph Kaiser aus Friesheim, B.-A. Regensburg, 1. Art.-Reg. 2. Feldb.; Johann Seuffert aus Helmbrecht, B.-A. Münchberg, 11. J.-R. 8. C.; Leonhard Ettel aus Nymphenburg, B.-A. München, Leib-Reg. 9. C.; Attila Kuhn aus Herbershofen, B.-A. Augsburg, 12. J.-R. 4. C.; Jos. Röll aus Feldburg, 6. J.-R. 9. C.; Martin Gattié aus Ramsen, B.-A. Kirchheimbolanden, 2. Sanitäts-C.; Heinrich Gruber aus Quirnheim, B.-A. Frankenthal, 2. Art.-R. Fuhrw.; Karl Schiffer aus Bliedtastel, 6. J.-R. 12. C.; Joh. Kispert aus Bergersreuth, B.-A. Wunsiedel, 8. Jäger-Bataill.; Ludwig Wenny aus Riethelhütte, B.-A. Grafenau, 11. Inf.-R. 9. C.; Johann Pflaum aus Wendelstein, B.-A. Schwabach, 7. J.-R. 2. C.; Johann Steigerwald aus Lohr, 9. J.-R. 3. C.; Joh. Geng aus Hersbruck, 5. J.-R. 12. C.

CH. Nachdem zur Herstellung eines geregelten Postbetriebs in den von den deutschen Truppen occupirten französischen Gebietstheilen bereits preußische Beamte abgeordnet worden sind, wurde von bayerischer Seite zur Mitwirkung in der nämlichen Richtung der k. Postmeister Mogg in Kissingen designirt.

München, 21. Aug. Se. Maj. der König haben aus Anlaß der ruhmreichen Waffenthaten, welche die preußische Armee am 14., 16. und namentlich am 18. l. Mts. vor Metz vollführte, sowohl dem Könige von Preußen als J. M. der Königin Augusta Glückwunschtelegramme übersandt, von welchen jenes an die Königin bereits in freundigster Weise mit dem Bemerken erwidert wurde, daß zu dem Siege der deutschen Waffen das tapfere bayerische Heer so wesentlich beitrage.

Digitized by Goog

München, 21. August. Herr Minister von Schlör ist auf einige Tage verreist. Wie man sagt, beabsichtigt er, die neuen Telegraphen- und Verkehrseinrichtungen im Elsaß und Lothringen in Augenschein zu nehmen, welche vielfach mit bayerischen Telegraphen- und Postbeamten besetzt sind.

Am künftigen Dienstag werden Se. Maj. der König dem neuernannten Bischof von Speyer Dr. Reiter in feierlicher Weise den Eid der Treue abnehmen.

Seine kgl. Hoheit Herzog Max in Bayern hat dem oberfränkischen Kreisausschuß Schloß Banz mit 70 Betten für verwundete deutsche Krieger zur Verfügung gestellt.

Auch die preuß. „Kreuz-Ztg" schreibt: Als Präfekten in den Departements von Elsaß und Lothringen werden Graf Guido Henckel v. Donnersmarck und der bayerische Regierungspräsident Graf v. Luxburg genannt.

Bern, 20. August. Der „Bund" vernimmt aus Paris: Thiers habe in einer Versammlung der Rechten die Absetzung oder Abdankung des Kaisers verlangt, ohne auf Widerspruch zu stoßen. Der Kaiser soll in Chalons von einem Mobilgarden-Bataillon beschimpft worden sein, ohne bei den Truppen Schutz zu finden, und sich dann nach seinem Schlosse Mourmilon begeben haben. Dasselbe berichtet die N. fr. Presse.

Deutschland.

Telegramm.

Preußen. Berlin, 22. August. Die heutige Norddeutsche Allgemeine Ztg. schreibt: Privatberichte aus Italien melden, es sei das Gerücht verbreitet, der norddeutsche Gesandte in Rom habe dem Papst Besatzungstruppen angeboten. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, die Regierung habe weder durch die Gesandtschaft noch auf anderem Wege Jemanden ein derartiges Anerbieten gemacht, ebensowenig sei von Rom das Verlangen nach Besatzungstruppen zu erkennen gegeben worden.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Aug. Der Kommandant von Paris, General Trochu, hat sich in Privatkreisen rückhaltslos dahin ausgesprochen, daß die Dynastie Bonaparte nicht wieder zur Gewalt gelangen werde. — Die Kaiserin befindet sich nicht mehr in Paris. — Die Abreise Ollivier's nach Italien hat vielen Imperialisten das Signal zur Flucht gegeben.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Weitere Beiträge bei dem Hilfskomité des Bürgervereins sind unter'm 19. bis 22. August eingegangen: Von der Gemeinde Uffenheim: 29 Laib Brod, 1 Kiste Branntwein, 2 Kisten Verbandzeug, 1 Faß Zwetschgen, 1 Kiste diverse Lebensmittel, 1 Faß Aepfelwein. Von der Gemeinde Markheidenfeld 144 ½ und 11 ½ Laib Brod, 2 Säcke Korn und fl. 60 23. baar. Von Herrn Wadenklee fl. 5 baar. Von der Gemeinde Eibelstadt 160 ½ und 8 ½ Laib Brod, 12 Säcke Kartoffel, Reis, Nudel und Erbsen, ferner fl. 89. 30 baar. Z. Z. B. Münnerstadt 52 Laib Brod und 1 Schinken. Gemeinde Steinbach 23 Laib Brod und 1 Säckchen Mehl. Werneck fl. 107 in baar. Restauration Braunwart durch D. fl 3. 30. baar. Von Herrn B. Langlotz 1 Faß Wein. Von Herrn Neugebauer 6 Laib Brod. F. G. S. fl. 7 in baar. Von Herrn Jos. Kettemann in Günnersleben 10 Laib Brod. N. N. 1 Kiste mit 10 Gläsern Dunstkirschen und 6 Flaschen Johannisbeersaft. P. W. 2 Kistchen Cigarren. Von Herrn Weißner, Bierbrauer in Zeubelried, 2 Faß Bier, 2 Säcke Kartoffel und 1 Sack Zwetschgen. Von Frau Margaretha Apold Wwe. 30 kr. baar. Von Herrn Philipp Bey in Homburg a/M. 40 Laib Brod und 1 Faß Wein. Von Herrn Metzler in Homburg a/M. 4 Laib Brod. Von Herrn A. Heim 4 Laib Brod. Von einem armen Soldaten 3 kr. baar. P. fl. 6 baar. Von der Gemeinde Allfeld 74 Laib Brod und 1 Sack dürres Obst. Von der Gemeinde Glasofen 48 Laib Brod und 1 Sack dürres Obst. Von Herrn Kaufmann Deppisch fl. 10 baar. Ungenannt fl. 1 baar. Von Herrn Jakob Bamberger 1 Kistchen Cigarren. Von Fräulein Betz fl. 1 baar. W. fl. 3 baar. Ungenannt fl. 1 baar. Von der Gemeinde Dinkelsbühl 4 Säcke Mehl, 1 Sack Erbsen, 1 Kiste Eier, 1 Kiste Fleisch. Uffenheim 32 Laib Brod, 1 Faß mit Verbandzeug, 1 Kiste desgl., 1 Faß Zwetschgen. 1 Kiste Fleisch, 34 Flaschen Branntwein, 1 Sack Mehl, 1 Faß Branntwein, 1 Sack Zwetschgen. Von Herrn Spängler Männling 50 Stück blecherne Trinkbecher, 12 Stück blecherne Schüsseln. Uffenheim 1 Kiste Eier, 13 Säcke Mehl. Durch die Feuerwehr Ochsenfurt 217 ½ und 13 ½ Laib Brod, 1 Carton diverse Viktualien, 50 Pfd. Gerste, 100 Pfd. Reis, 14 Krüge Branntwein, 1 Hut Zucker, 1 Sack Reis, 1 Paquet Nudeln. Ferner eine Sammlung, bestehend aus 10 Säcken Kartoffel, 1½ Ctr. Gries, 1 Sack Erbsen, 1 Sack Zwetschgen, 5 Stücke dürres Fleisch, 130 ½ und 4 ½ Laib Brod, 3 Fässer = 1½ Eimer Wein, 1 Flasche Himbeersaft. Ungenannt 1 Paquet Seife. Professor Wolfram 1 Kiste mit 6 Flaschen Branntwein. Von Herrn Weinhändler Hufnagel 4 Schachteln Brustwellen. Von Herrn J. B. Kinzinger in Zell 10 Fässer Bier. Erlös durch Versteigerung der zurückgegebenen Gewinne aus letzter Blumenverloosung fl. 31. 16.

Indem wir für die uns seither so reichlich zugegangenen Spenden bestens danken, bitten wir mit weiteren Zusendungen von Lebensmitteln, welche dem raschen Verderben unterworfen sind, bis zur Wiedereröffnung des Gütertransportes nach der Pfalz ꝛc. auszusetzen, sehen jedoch weiteren Gaben an Geld und Lazarethgegenständen gerne entgegen.

Das Hilfscomité des Bürgervereins.

Lokalveränderung.

Unter Bezug auf seine Anzeigen in diesem Blatte vom 16. Mai und 6. Juli l. Js. macht der Unterfertigte hiermit bekannt, daß er seine Wohnung in der Büttnersgasse verlassen hat und jetzt

in der Kettengasse Nro. 30 parterre

wohnt. — Für das seither geschenkte Zutrauen hiermit öffentlich seinen Dank aussprechend, empfiehlt er sich unter Versicherung reeller, — prompter und billiger Bedienung zu gefälligen neuen Aufträgen.

Würzburg, 20. August 1870.

Hackel, Commissionär.

1186 2a) Ein ordentlicher **Junge**, welcher das Schuhmachergeschäft erlernen will, wird gesucht bei

Mathäus Müller,
Eichhorngasse.

1184) Ein solides **Mädchen** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft sogleich oder bis zum Ziel als Zimmermädchen unterzukommen. Näh. in der Exp.

1181) Ein junger, kräftiger **Bursche**, Metzger, der schon in Wirthschaften war, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

1191) Ein **Bursche**, militärfrei, ledigen Standes, welcher schon bei mehreren Herrschaften diente, sucht bei einer katholischen Herrschaft eine Stelle als Hausknecht oder als Ausläufer oder sonst als Untergebener sogleich oder später. Man bittet gefällige Herrschaften, ihre Adressen in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1187) Ein **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf die Hofpromenade, ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Anna Maria Beck, Schneidersfrau, 30 J. a. — Josepha Geier, Privatiere, 26 J. a. — Michael Herrmann Sweuring, Bahnwärterskind, 7 W. a. — Maria Bischoff, Kreisbaussistentengattin, 33 J. a. — Adam Braun, Siechenhauspfründner, 66 J. a. — Johann Mechler, Kutscherskind 1 J. 1 T. a. — Johann Gollwitzer, Polizeiwachtmeisterskind, 7 M. a.

1178) Ein **Ehering** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1194) Ein **Pfandschein** wurde gefunden. Näh. Exp.

1223) Aus dem Hause der Frau Schönecker vor dem Pleicherthor verlor sich ein junger, semmelfarbener **Bulldogge**. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

1202) Ein **Mädchen** kann Weißnähen unentgeldlich gründlich erlernen. Nr. 11 neu im Zwinger Parterre.

1198) Ca. 1 Centner **reines Schweinefett** ist zu verkaufen. Näh. im Neu-Smolensk am Bahnhof.

1195) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Neubaugasse Nr. 24.

1189) Ein leichter, vierräderiger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

1179) Mehrere noch gut erhaltene **Oefen** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1196) Der Laib **schönes Brod** ist um **24 kr.** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein **Bierzipfel** wurde verloren. Man bittet nochmals um Rückgabe. N. in der Exp. (1218

3. Fischergasse Nr. 5 ist schönes **Maschinenbrod**, sowie täglich 3mal frisch gemolkene Milch und Rahm zu haben. Daselbst sind 2 **Logis** bis Allerheiligen zu vermiethen. (1219

2 **Arbeiter** werden sogleich gesucht bei

Tobias Burger,
1217) Schuhmacher.

Digitized by Google

Marsala und **Bordeaux-Wein** für Kranke und Reconvalescenten, empfehle in ächter, reiner Waare. (2a)

Andreas Kirschten.

Fahnenstoffe

in allen Farben, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Feldjagd pro 1870 betr.

Durch Entschließung der k. Kr i regierung Kammer des Innern vom 17. d. Mts. wurde für den hiesigen Jagdbezirk die Eröffnung der Feldjagd auf **Donnerstag den 25. d. Mts.** und die Eröffnung der Hasenjagd auf **Donnerstag den 15. September** festgesetzt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Würzburg, den 21. August 1870

Der Stadtmagistrat.

Rechtskundiger Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Strichsausschreiben.

Am

Samstag den 27. August l. Js. Nachm. 2 Uhr

versteigere ich im Ankerwirthshause zu Veitshöchheim gegen Baarzahlung: ein braunes Wallachenpferd, einen eisernen Achswagen, eine schwarzbraune und eine schimmel Kuh, wozu Strichsliebhaber andurch eingeladen werden.

Würzburg, den 22. August 1870.

Reisig, k. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von 11 dienstuntauglichen Pferden am

Freitag den 26. August 1870

Vormittags 10 Uhr

im Hofe der alten Caserne.

II. Artillerie-Regiment.

Obst-Versteigerung.

Montag den 29. August ds. Js. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Gut des Herrn Banquiers Bernberger der Ertrag des Obstes, von den beiden Schloß Gärten dahier öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Münster-Schwarzach, den 22. August 1870.

Knieling, Verwalter. (1199 (2a)

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für die HH. Offiziere.

1200) **Ordonanz Koffer** nach vorgeschriebenem Maß, so wie **Feldtaschen & Reisetaschen** billigst

Stephan Dillmair,

Sattler, Fleischbankgasse.

1192) Ein weißer, **Neufundländer Hund** ist zugelaufen Derselbe kann gegen Ersatz der Unkosten in der Restauration Bauer (Bahnhofstraße) abgeholt werden.

Wohnungs-Veränderung.

1188) Meine Wohnung befindet sich von nun an **Augustinergasse Nr 18** bei Hrn. Mugler. Zugleich bringe ich hiermit meine **isr. Restauration** in empfehlende Erinnerung.

E. Weisbart.

Ein schöner **Garten** mit eleganter Wohnung ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

1183) Ein **Frauenzimmer** gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen 2. Distr., Katharinengasse Nr. 11 neu

---

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten Herrn

Philipp Klarmann,

Vorarbeiter,

sage ich hiemit allen Freunden, Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, den 23. August 1870.

Die tieftrauernde Wittwe mit ihren 2 unmündigen Kindern.

1182

Todes-Anzeige.

Im namenlosen Schmerz bringe ich zur Kenntniß, daß meine innigstgeliebte Gattin

Marie, geb. Büttner,

mir heute Nachmittag 4½ Uhr nach einer 5½jährigen überaus glücklichen Ehe durch den Tod entrissen wurde.

Würzburg, den 21. August 1870.

B. Bischoff, k. Kreisbauassistent.

Die Beerdigung findet Donnstag den 23. August Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und die Trauermesse Mittwoch den 24. August Vormittags 10 Uhr in der Kirche Stifthang statt, wozu gesiemend eingeladen wird.

Für HH. Bierbrauer.

1209) **Trubsäcke** von ächtem Wollenstoff billigst bei

St. Dillmair,

Sattler, Fleischbankgasse.

1197) Bei Unterzeichneten stehen eine Anzahl guter **Arbeits-Pferde** zum Verkauf. Dieselben werden billig abgegeben unter gesetzlicher Garantie und für gut im Zuge.

J. Klingler & Comp.

1185) Ein goldener **Siegelring** mit einem gothischen **L** wurde heute früh, wahrscheinlich im Hofgarten, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1190 2a) Ein **zuverlässiger Mann** wird für die Bedienung eines Herrn und Besorgung von Gängen auf einige Stunden des Tages gesucht. Wo? ist in der Expedition ds. Bl. zu erfahren.

1201) Zwei bis drei fleißige, solide **Nähmädchen** können Beschäftigung finden. 4 Distr. Nr. 3, Kasernengasse parterre.

---

203) Für einige Stunden des Nachmittags wird eine **Beigherin** gesucht. Eichhornsgasse Nr 3 neu.

Smolensk.

Rennwegerthor.

Morgen Mittwoch **frischen Zwiebel, Obst- u. Käskuchen.**

Ergebenster

1205) **G. Grömling.**

1213) **Frischen Zwiebelkuchen** Mittwoch den 24. August bei

Bäcker **Rottenhäuser** am Hirschen.

1221) Wer guten, billigen **Most** trinken will, gehe zu Gunderlach am Bahnhof.

Mehrere Mosttrinker.

1208) Vorigen Sonntag ist im Schneiders Keller ein **kleiner Rattenfänger** mit genutzten Ohren und Schweif und einem gelben Halsbande worauf steht der Hund ist von Hartmann, abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Vor Ankauf des Hundes und Halsbandes wird gewarnt.

Hartmann & Sohn,

Holzhandlung

am badischen Bahnhof.

1166) Ein eisernes **Reservoir,** 7 Fuß lang, 3½' breit und 1½' tief, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 35 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5^{45} U. Ab. Esselbach 4^{15} U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3^{30} U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 207. **Mittwoch** den 24 August 1870. **Dreiundzwanzigster Jahrgang.**

Deutsch-französischer Krieg.

Landau, 18. Aug. Mit wahrhaft drakonischer Strenge wird gegenwärtig die Feldjustiz geübt. Das Kriegsgericht verurtheilte vor wenigen Tagen einen Soldaten, welcher sich eines einfachen Diebstahls schuldig gemacht, zur Ausstoßung aus dem Militärstande und einjähriger Einschließung. Ein Diebstahl im Felde wurde durch Erhängen bestraft. Dieses unnachsichtliche Verfahren dürfte nicht verfehlen, auf die Bewohner der okkupirten französischen Provinzen einen beruhigenden Eindruck zu machen. Ein günstigeres Verhältniß zwischen den Angehörigen beider Nationen läßt sich aber nur dann herbeiführen, wenn der Armee französisches Geld gezahlt wird. Sie haben gar keinen Begriff, mit wie unendlichen Schwierigkeiten unsere Leute zu kämpfen haben, wenn sie für preußisches Geld französische Waaren kaufen wollen. Ein Schritt zum Besseren wäre durch die Vergütung der Naturalverpflegung in Geld gethan, wenn nur die Bewohner die Zahlung der Vergütung nicht als eine Contribution auffaßten und lieber Gewalt erduldeten als bezahlten. In einzelnen Städten ist das Verhältniß ein so erbittertes, daß von den Einwohnern kaum ein Trunk Wasser, geschweige denn Naturalverpflegung oder Geld zu erlangen ist. Die Geduldigen verzichten deßhalb gern auf die ihnen zustehenden Rechte und die Verwaltung sorgt durch eine wahrhaft ausgezeichnete Verproviantirung auf eine Weise für die Armee, daß die Soldaten Alles in Ueberfluß haben. (F. J.)

Kehl, 20. Aug. Die gestrige Kanonade wurde dadurch herbeigeführt, daß die hiesige Artillerie nach Aufstellung ihrer beiden Batterien durch einige Schüsse Probe machen wollte, ob ihre Berechnung eine richtige sei. Es war deßhalb auf dem Kirchthum von Dorf Kehl ein Beobachtungskorps aufgestellt, das nach jedem Schuß durch Kavalleristen in die Batterien den Erfolg berichten ließ. Nach dem ersten Schuß wurden wir aber von Straßburg derart von Kugeln aller Art überhagelt, daß sofort von dem hiesigen Kommando beschlossen wurde, eine ernstliche Beschießung zu eröffnen, die denn auch sehr wirksam gewesen sein soll. Straßburg hat uns ungefähr 800 Schüsse zugeschickt, und obwohl von hier aus bloß Vollkugeln gefeuert worden sind, lauter Bomben, Granaten und Zündraketen.

Stuttgart, 23. Aug. Die Nachricht von der Kapitulation Pfalzburg's ist unbestätigt geblieben; sie war dem Kriegsministerium durch eine in Saarburg aufgegebene Depesche eines würtembergischen Postdirektors zugegangen.

Unter den vor Metz an der Spitze der preußischen Garde-Regimenter leider zahlreich gefallenen Stabsoffizieren befindet sich auch ein deutscher Prinz, Prinz Salm, dessen Name durch seine edle Theilnahme an dem Schicksal des Kaisers von Mexico der Geschichte angehört. 15,000 Verwundete sind in Mainz erwartet.

Ueber die in Aussicht stehende Belagerung von **Metz**, welche, wie es scheint, trotz des Vorschreitens der deutschen Armeen auf Chalons und Paris keineswegs außer Acht gelassen werden soll, wird der Berliner „Post" geschrieben: „Es wird im Verlaufe dieses Krieges voraussichtlich nur Eine große Belagerung geführt werden, diese indeß mit einem massenhaften und all die artilleristischen Erfindungen der Neuzeit in sich einschließenden Geschütz- und Artilleriematerial, um eines raschen und günstigen Erfolges nahezu mit Bestimmtheit versichert sein zu können. Die näheren Angaben entziehen sich selbstverständlich noch der Beurtheilung. In Voraussicht der jetzt eingetretenen Ereignisse befindet sich jedoch ein Belagerungspark, im Vergleiche zu welchem die zur Bewältigung von Sebastopol aufgebotenen Mittel noch gering erscheinen dürften, den deutschen Armeen so unmittelbar zur Disposition gestellt, daß dieselben sich in die Lage gesetzt sehen werden, die Belagerungsarbeiten von Metz wahrscheinlich bereits binnen drei oder vier Tagen zu eröffnen. Als der bedeutendste Theil des gegenwärtigen wunderbaren Feldzuges werden überhaupt wohl späterhin die getroffenen Vorbereitungen und die bewunderungswürdige Zuversicht erkannt werden müssen, mit welcher dieselben in einer gleichsam durch nichts zu erschütternden Ruhe und mit einer jedesmal durch die erzielten Resultate so genau bestätigten Voraussberechnung getroffen worden sind."

Metz, 17. Aug. Während Kriegsberichterstatter allen anderen deutschen Heerhaufen zu Dutzenden nachziehen, hat das stille Wirken einer „fliegenden Kolonne", die nur aus Landwehr besteht und im gegenwärtigen Augenblicke die Aufgabe erfüllt, Thionville zu zerniren, noch keinen Geschichtsschreiber gefunden. Ich eile, diesen Fehler gut zu machen und unseren braven Landwehren Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Die fliegende Kolonne, welche jetzt gegen Thionville operirt, war bei ihrer schon vor längerer Zeit erfolgten Bildung zur Deckung von Trier bestimmt, fand aber, als sie vor länger als 8 Tagen am Orte ihrer Bestimmung anlangte, diese Aufgabe durch das Gefecht bei Spicheren so vollkommen unnöthig gemacht, daß sie ganz lustig nach Frankreich hineinmarschiren konnte, was sie denn auch that.

Depeschen der „Köln. Z." melden: **Bremen, 21. Aug.** Der norddeutsche Lloyd Dreimaster „Schwalbe" ging mit dem Admiral-Adjutanten Prinzen von Hessen zur französischen Flotte nach Helgoland, Depeschen überbringend, welche für die Beschießung offener Seeplätze sofort Repressalien auf dem occupirten französischen Territorium ankündigen. — **Bremerhaven**, 21. Aug. Der „Norddeutsche Lloyd" erläßt eben eine officielle Bekanntmachung, welche die demnächstige Wiedereröffnung von Dampfschiffahrten nach Newyork, Baltimore, Havannah, Japan, China ꝛc., in Folge deutscher Siege, anzeigt."

Brüssel, 20. Aug. Marschall Bazaine hat den Minister des Innern aufgefordert, keine Depesche mehr aus dem kaiserlichen Hoflager ohne Autorisation des Generalissimus zu veröffentlichen. — Graf Orloff ist über Brüssel nach Paris gereist; er soll mit der Mission eine Friedensvermittlung zu versuchen betraut sein. (T. R.)

Tagsneuigkeiten.

Verzeichniß der bei der dritten Schwurgerichtssitzung im Jahre 1870 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 29. August früh 8 Uhr gegen Johann Casimir von Rieneck, wegen Diebstahls; Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rübel, Vertheidiger Hr. Advokat Streit.
2) Dienstag den 30. August früh 8 Uhr gegen Johann Winds-

Digitized by Google

heimer von Lebenhan, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. 1. St.-A. Rüdel, Verth. Rechts-Concipient Krampf.

3) Dienstag den 30. August Nachmittags 3 Uhr gegen Johann Schmitt von der Burgmühle bei Willmars, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. 1. St.-A. Rüdel, Verth. Hr. k. Advokat Fleischmann.

4) Mittwoch den 31. August früh 8 Uhr gegen Anton Jaterwies von Burgsinn, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. 1. St.-A. Rüdel, Verth. Hr. k. Advokat Hofmann.

5) Mittwoch den 31. August Nachm. 3 Uhr gegen Gertraud Hetzler von Igersheim, wegen Kindsmords; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. R.-Conc. Kaiser.

6) Donnerstag den 1. September früh 8 Uhr gegen Georg Oberle von Hösbach, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. 1. St.-A. Rüdel, Verth. Hr. k. Adv. Dr. Steidle.

7) Freitag den 2. und Samstag den 3. Sept., jedes Mal früh 8 Uhr gegen Erhard Hohmann von Kronach, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. R.-Conc. Medicus.

8) Montag den 5. Sept. früh 8 Uhr gegen Georg Knauer von Albertshofen, wegen Brandstiftung; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. k. Adv. Rottmann.

9) Dienstag den 6. Sept. früh 8 Uhr gegen Valentin Roll von Straßbessenbach, wegen Körperverletzung; St.-A. Hr. St.-Substitut Schnarz, Verth. Hr. R. Conc. Dr. Seuffert.

10) Mittwoch den 7. Sept. früh 8 Uhr gegen Bär Reiß von Rödenbach, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. k. Advokat Wiesner.

11) Freitag den 9. und Samstag den 10. Sept., jedes Mal früh 8 Uhr gegen Karl v. Siebold von Scheinfeld, wegen Mords; St. A. Hr. 2. St.A. Leußer, Verth. Hr. k. Adv. Dr. Steidle.

12) Montag den 12. Sept. früh 8 Uhr gegen Konrad Schmitt von Altengronau, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Verth. Hr. R.-Conc. Wich.

13) Montag den 12. Sept. Nachm. 3 Uhr gegen Georg Dietz von Mainbernheim, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. R.-Conc. Gerhard.

14) Dienstag den 13. Sept. früh 8 Uhr gegen Nikolaus Schneyer von Steinbach, wegen Diebstahls; St.-A.-Subst. Schnarz, R.-Conc. Mohr.

15) Mittwoch den 14. Sept früh 8 Uhr gegen August Dittmann von Dettelbach, wegen Körperverletzung; St.-A Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Verth. Hr. R.-Conc. Gerhard.

16) Donnerstag den 15. Sept. früh 8 Uhr gegen Joh. Georg Kleinfeller von Mittelsinn, wegen Meineids; St.-A. Hr. 2. St.-A. Leußer, Verth. Hr. k. Adv. Dr. Steidle.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen. I. Geschworne die HH.: 1) Ph. Fröhlich, freiresignirter k. Bezirksger.-Secretär zu Würzburg, 2) Nik. Kämpf, Gutspächter zu Ursprungen, Bez. Lohr, 3) Gg. Val. Hegler, Bürgermeister zu Kolitzheim, Bez. Volkach, 4) Gg. Lauk jun., Weinhändler zu Würzburg, 5) Konrad Wolz, Bierbrauer zu Würzburg, 6) Albin Herold, Kaufmann zu Würzburg, 7) Kaspar Trunk, Gastwirth zu Rottenbauer, 8) Ludwig Weinhäupl, Kaufmann zu Würzburg, 9) Franz Borst, Landwirth und Bürgermeister zu Eschernbrorf, Bez. Volkach, 10) Friedr. Krönlein, Gerber zu Zeilitzheim, Bez. Volkach, 11) Gg. Knorr, Mühlbesitzer zu Haßfurt, 12) Paul. Hauck, Landwirth zu Großlangheim, Bez. Kitzingen, 13) Joh. Schirmer, Bürgermeister zu Oberndorf, Bez. Schweinfurt, 14) Eduard Petzold, Privatier zu Würzburg, 15) Joh. Gg. Meyer, Landwirth zu Fuchsstadt, Bez. Ochsenfurt, 16) Mich. Geßner, Landwirth und Bürgermeister zu Sonderhofen, Bez. Ochsenfurt, 17) Herrm. Dehler, Oekonom zu Würzburg, 18) Eduard von Berg, Fabrikant zu Schweinfurt, 19) Jos. Jacob, Landwirth zu Froßnhofen, Gde. Laufach, Bez. Aschaffenburg, 20) Karl Amling, Landwirth u. vorm. Gem.-Vorsteher zu Untereuffenheim, Bez Volkach, 21) Karl Frank, Oekonom u. Wirth zu Kitzingen, 22) Andr. Klenkert, Landwirth u. Bürgermeister zu Ettleben, Bez. Schweinfurt, 23) Karl Köhler, Bierbrauer zu Würzburg, 24) Joh. Zehe, Landwirth u. Bürgermeister zu Haimert, Bez. Haßfurt, 25) Ph. Schäfer, Privatier u. Bürgermeister zu Thüngen, 26) Nik. Schömig, Bürgermeister zu Himpar. 27) Ge. Mich Hußlein, Landwirth u. vorm. Gem.-Vorst. zu Oberspießheim, 28) Heinr. Oechsner, Landwirth zu Kürnach, 29) Gottfr. Steinam, Kaufmann zu Würzburg, 30) Heinrich Kümmel, Schmiedmeister zu Gaubrunn. II. Ersatzgeschworne die HH.: 1) Michael Zang, Buchbinder, 2) Jos. Kinzler, privatisirender Bierbrauer, 3) Friedr. Gieger, Samenhändler, 4) Dr. Herrm. Lotzbach, prakt. Arzt, 5) Ferd Heckelmann, Conditor, 6) Karl Schneller, Apotheker, sämmtlich von hier.

Seine Maj der König haben geruht zum Assessor am Stadtgerichte Bamberg den Bezirksgerichtsaccessisten August Weber in Würzburg zu ernennen.

Zu Landwehr-Apotheken mit dem Range und den Bezügen eines Unter-Apothekers 1. Klasse wurden ernannt die Reservisten und Landwehrmänner: Johann Kohn, Joseph Sippel und Andreas Rohmund im 26., Georg Wilhelm Schenk, Georg Ekert, Karl Michael Seyfried und Adolph Brügel im 27. und Paul Heinrich Brenner im 28. Landwehr-Bataillon.

Auf Anregung des k. Kriegsministeriums wurde durch das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten dem gesammten betheiligten Eisenbahnpersonale für die „bei den jüngsten Militärtransporten an den Tag gelegte unermüdliche Thätigkeit und das umsichtige aufopfernde Zusammenwirken," wodurch die große Aufgabe ohne Störung und Fernhaltung von Unfällen gelöst wurde, — die vollste dankende Anerkennung ausgesprochen. Das Handelsministerium sagt in diesem Anerkennungsschreiben mit Recht: „Alle Betheiligten werden in dem berechtigten Bewußtsein, durch strenge und gewissenhafte Pflichterfüllung zur wirksamen Vertheidigung des deutschen Vaterlandes beigetragen zu haben, den schönsten Lohn für ihre aufopfernde Thätigkeit finden."

Als Verificatoren wurden aufgestellt: Für den Bezirk Aschaffenburg: Joseph Röder. Küfner von Aschaffenburg; für den Bezirk Kissingen: Anwesenbesitzer Joseph Bayer in Kissingen; für den Bezirk Kitzingen: Büttnermeister Johann Theodor Köhler in Kitzingen; für den Bezirk Schweinfurt: Bautechniker Johann Schwendter von Landshut.

L. Beim Kreis-Ausschuß des Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind weiter an Geld eingegangen: Von den Zweigvereinen Mainbernheim 164 fl. 55 kr., Kitzingen 200 fl., Gerolzhofen 131 fl. 24 kr., Neustadt a/S. 200 fl., Arnstein 100 fl., Schweinfurt (Bezirk) 300 fl., Königshofen 600 fl., Karlstadt 400 fl., Obernburg 150 fl., Geldersheim 50 fl., Wiesentheid-Castell 250 fl., Amorbach 461 fl., Gerolzhofen 114 fl. 28 kr., Schweinfurt 300 fl., Marktheidenfeld 131 fl. 36 kr., Gemünden 350 fl. 42½ kr., Neustadt a/S. 200 fl., Euerdorf 200 fl. Von Privaten gingen ein: Pfarramt Mainstockheim 37 fl. 30 kr., Gemeinde Mainstockheim 100 fl., Gemeinde Bonnland 66 fl., Pfarramt Büttnhard 115 fl. 24 kr., Herr Fabrikant König in Zell 300 fl., Gesellschaft Liedertafel hier 100 fl., Gemeinde Roßbach 6 fl. 54 kr., Prof. v. R. 21 fl., Privatsammlung in Oberelsbach 17 fl. 30 kr., Pfarrgemeinde Seenheim 58 fl. 21 kr., Pfarrgemeinde Rudolzhofen 68 fl. 11 fl., von der Expedition des Stadt- und Landboten 24 fl. 25 kr., aus veräußertem Brode 27 fl. 16 kr., Gemeinde Bonnland 15 fl., von der Redaktion des Boten vom Untermain in Amorbach 100 fl., Hilfscomité Marolsweisach 35 fl., vom deutschen Hilfsverein für Verwundete in Bern 140 fl. (Forts. folgt.)

Gestern passirte ein Zug mit von den Preußen eroberten 23 französischen Kanonen, 4 Mitrailleusen und sonstigen Waffen in Menge hier durch.

In Bayreuth ist die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung von sämmtlichen 23 Theilnehmern bestanden worden.

München, 22. Aug. Der Andrang des Publikums zu der heute Morgen eröffneten Subskription auf das Militäranlehen war Vor- und Nachmittags so groß, daß nur mit größter Mühe die Ordnung an den Zeichnungsstellen aufrecht zu erhalten war. Da sich die Banker und größeren Bankhäuser hier wie in Frankfurt, Berlin, Wien ꝛc. mit vielen Millionen betheiligen, so dürfte der Anlehensbetrag zu 15 Millionen schon heute, am ersten der drei Subskriptionstage, überschritten worden sein.

München, 22. Aug. Unser Magistrat hat, wie wir vernehmen, in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen: die Frage der Errichtung einer Bürgerwehr vorerst auf sich beruhen zu lassen, da zur Zeit ein Bedürfniß hierzu nicht mehr vorhanden sei,

Digitized by Google

und sich keine allgemeine Betheiligung zum Eintritt in eine freiwillige Bürgerwehr gezeigt habe.

München, 22. Aug. Die bayerische General-Etappen-Inspektion ist als solche aufgelöst und mit jener der dritten Armee, welche bekanntlich der Kronprinz von Preußen kommandirt, vereinigt worden. Da eine General-Etappen-Inspektion nur bei dem Armeekommando existirt und die beiden bayerischen Armeekorps nur Bestandtheile der 3. Armee bilden, so ist diese Maßregel im Interesse der einheitlichen Leitung in der großen Aufgabe, welche der General-Etappen-Inspektion obliegt, indem sie für alle Bedürfnisse der Armee zu sorgen hat, nur mit Freuden zu begrüßen und wird auf alle Zweige der Armeeverwaltung, wozu auch die Feldpost gehört, ihren wohlthätigen Einfluß nicht verfehlen.

Stuttgart, 12. Aug. Der König von Preußen hat seiner Antwort auf die Beglückwünschungsdepesche des Königs von Württemberg die Worte beigefügt: „Die Verluste der letzten Schlacht wie der vorhergehenden sind so bedeutend, daß die Siegesfreude sehr getrübt wird. Bis hierher hat Gott geholfen, möge er uns ferner segnen."

Als die 130 französischen Offiziere in Königsberg ihr Traktament ausgezahlt erhielten und nun Jeder über den Empfang quittiren sollte, stellte es sich heraus, daß 17 von ihnen nicht einmal ihren Namen schreiben können. — Das nennt man an der Spitze der Zivilisation marschiren!

Bei Hagenau ereignete sich am 17. d. ein großes Eisenbahn-Unglück. Auf einer Curve stieß ein Militär- mit einem Proviantzuge in voller Kraft zusammen. Die Züge kamen sich auf 20 Meter Entfernung erst zu Gesicht und da war es unmöglich, das Unglück aufzuhalten. Viele Wagen wurden zertrümmert und ihre Insassen theils getödtet, theils mehr oder weniger schwer verletzt.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 21. Aug. Man befürchtet hier Theile der Armee Bazaine's könnten nach Belgien gedrängt werden; deßhalb wurden 50,000 Mann an die Grenze beordert. (N. Fr. Pr.)

Italien. Rom, 21. Aug. Die letzten Franzosen haben Civitavecchia verlassen, die französische Flagge ward am Fort San Michele abgenommen und mit 21 Kanonenschüssen salutirt. General Kanzler will Rom halten und trifft Vertheidigungsmaßregeln. Die Soldatenexcesse dauern fort und nehmen immer größere Dimensionen an. Ueberaus strenge Fremden-Polizei. Nichtanzeige wird mit sofortiger Ausweisung bestraft. Fortwährend Hausdurchsuchungen. Die Jesuiten drängen den Papst zur Flucht nach Malta oder unter den Schutz der preußischen Armee. (Allg. Z.)

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wir machen unsere Leser auf einen höchst interessanten Bilderbogen aufmerksam, welcher soeben in der **Krüll**'schen Buchhandlung in Ingolstadt erschienen, darstellend: die „Ankunft französischer Gefangener" in Ingolstadt. Der Zeichner hat Gelegenheit gehabt, uns ein sehr naturgetreues, lebensvolles Bild dieses Einzuges zu entwerfen; wir sehen auf demselben — eskortirt von tapferen Kämpfern unseres eigenen Heeres — in langem Zuge, beinahe alle Waffengattungen des französischen Heere vertreten, namentlich aber sind die barbarischen Horden Arabiens, die Zouaven, Turcos, Spahys 2c 2c. mit denen der Imperator Frankreichs uns „zivilisiren" wollte, in großer Zahl und in malerischer Weise im Zuge betheiligt. Das Ganze ist sehr gelungen ausgeführt. Der Preis: schwarz 6 kr., gemalt 12 kr., fein gemalt 28 kr., ist für das Gebotene billig. (Für Franko-Zusendung per Post sind pro Blatt noch 2 kr. mehr beizulegen.) Buch- und Kunsthändler, Buchbinder und Kolporteure werden für dieses Blatt ein reiches Absatzfeld haben.

Dringende Bitte!

Uebermorgen, **Freitag den 26. August**, fahren von unterzeichnetem Comité zwei Mitglieder nach dem Kriegsschauplatze, um durch Ueberbringung von **Lazarethgegenständen** den uns von vielen Seiten zugekommenen **dringenden** Aufforderungen gerecht zu werden.

Wir stellen daher an den bekannten Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner die ergebene Bitte: Charpie, Verbandstücke und insbesondere noch **wollene Decken**, Bett- und Handtücher 2c. bis morgen Abend in unserem Lokale abzugeben, wofür wir im Voraus unsern wärmsten Dank sagen

Hilfscomité des Bürgervereins.

Fränkischer Gartenbauverein.

Für die reichlichen Spenden an Pflanzen, Blumen und Bouquets zum Besten der verwundeten Krieger der bayerischen Armee, wofür die Summe von 235 fl. erlöst wurde, den freundlichen Gebern herzlichsten Dank.

Möge Jeder in dem Bewußtsein zur Unterstützung der deutschen, gemeinsamen Sache beigetragen zu haben, den besten Lohn finden.

Würzburg, den 24. August 1870.

Der Ausschuss.

Bekanntmachung.

Bei der Lokal Verwaltung Würzburg, Zellerthor-Platz No. 42 wird **Freitag den 26. ds., früh 8 Uhr beginnend,** ganz gutes **Roggenbrod** an die Meistbietenden in beliebigen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Würzburg, den 24. August 1870. 2a

Ganteröffnung gegen den flüchtigen Gutsbesitzer Julius Gustav Narr von Eibelstadt betr.

Durch Erkenntniß des k. l. Bezirksgerichts Würzburg, verkündet in öffentlicher Sitzung heute Vormittags 9½ Uhr wurde die Eröffnung der Gant gegen den flüchtigen Gutsbesitzer Jul. Gustav Narr von Eibelstadt verfügt, der Unterfertigte als Conkurskommissär und der Stadtschreiber Herrmann von Eibelstadt als provisorischer Massaverwalter aufgestellt.

Gleichzeitig wird öffentlich kund gegeben:

1) daß in Folge der Ganteröffnung der flüchtige Gutsbesitzer Julius Gustav Narr von Eibelstadt das Recht, über sein Vermögen zu verfügen, verloren habe und daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen seien;

2) daß allen denjenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an den genannten Gantschuldner etwas schulden, aufgegeben werde, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem unterfertigten Commissär, oder dem obengenannten Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Die Ediktalladung der Gläubiger wird erfolgen, sobald das Ganterkenntniß rechtskräftig werden wird.

Würzburg, den 20. August 1870.

Der Gantcommissär
k.l. Bezirksgerichtsassessor
Kirchgeßner.

1256) Ein jg., kaufm. gebild. **Mann**, der Corresp. u. Buchh mächtig, verh., im Stande jede beliebige Caution zu leisten, sucht Stelle als Cassier, Buchhalter, Verwalter, Comptorist 2c. Beste Empfehl. z. Dienst. Gef. Off. u. **M. B.** an die Exp. d. Bl

1247) Ein solides **Mädchen**, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder bei größeren Kindern. Näh. hintere Johanniterstraße Nr. 14 neu, 1. Stock.

Eine tüchtige **Köchin** (ältere Person), welche gute Zeugnisse besitzt, wird auf Ziel Michaeli gesucht. Näh. i. d. Exp. (1258(2a)

Eine perfekte **Köchin** wird für eine Restauration aufs nächste Ziel gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blattes. (1257

1190 2b) Ein zuverlässiger **Mann** wird für die Bedienung eines Herrn und Besorgung von Gängen auf einige Stunden des Tages gesucht. Wo? ist in der Expedition ds. Bl. zu erfahren.

Ein größeres und kleineres **Logis** ist bis Allerheiligen mit allen Zugehör zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 6 neu, Peterpfarrgasse über 1 Stiege hoch. (1255

1246) **Nr. 16** hat den Nähstein gewonnen.

1260 2a) Gegen guten Lohn wird eine tüchtige israelitische **Köchin**, welche auch Hausarbeit verrichtet, gesucht.

Näh. in der Exp.

Eine treue gesetzte **Person** sucht einen Monatsdienst. Näh. Pleichacher Kirchgasse Nr. 352, bei Schuhmacher Müller. (1259

Digitized by Google

Fahnenstoffe in allen Farben empfehlen

Ullmann & Strauss.

1233)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergeßliche Mutter und Großmutter, Frau

Elise Krafft, Diehlerswittwe,

in einem Alter von 70 Jahren, versehen mit den heil. Sterbsakramenten zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet heute den 24. August Abends 5¼ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde u. Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

München, St. Francisco, Passau u. Würzburg.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden Schwester

Josepha Geyer

und an dem Trauergottesdienste für dieselbe spreche ich hiemit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Würzburg, den 23 August 1870.

Karl Geyer, Rechnungs Revisor.

Colorirte

Kriegsschauplatz-Karten

à 9 kr. sind stets vorräthig in der

Bonitas Bauer'schen Verlagshandlung.

Nürnberger Essig- und Salzgurken,

neue Häringe, Sardellen, wieder frisch eingetroffen

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,

Lochgasse Nr. 13.

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Privatiere Margaretha Römmelt hier versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 6. k. Mts. Morgens 11 Uhr

in seinem Amtszimmer das Wohnhaus der Verlebten Nr. 194 im 1. Distr., neue Nr. 3 in der Hauger Pfaffengasse hier, Pl. Nr 277 zu 061 Dezim., Steuergemeinde Würzburg, bestehend aus einem Vorder- und Hinterhause, 2 Keller, 8 Zimmer, 8 Kammern, 4 Küchen, Stallung, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthaltend unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 22 August 1870.

Huth, k. Notar, als Testamentar. (2a)

Fahnen! Illuminations Sachen!

Bonner, Fahnenfabrik

1143 6b) Bonn.

1140 3c) **2—3 gewandte Putzarbeiterinnen** werden zu engagiren gesucht.

Näh in der Exp.

Mocca-Kaffee,

pr Pfd. 30 kr., im Ganzen à 28 kr. Diese so sehr beliebte Sorte Kaffee, welche von Kaffeekennern ihres Feingeschmacks und Aroma's wegen allen anderen Sorten vorgezogen wird, ist fortwährend auf Lager. Probesendungen von 1—5 Pfd. gegen Nachnahme. Niederlagen für Wiederverkäufer werden unter günstigen Bedingungen errichtet!

Kaffee-Niederlage v.

Carl Bender,

Domplatz 2 in Frankfurt a. M (2b

1070)

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Uebertrag 35 fl 27 kr. — Ung. 12 kr. R. D. 3 fl 30 kr. — T. D. 3 fl. — Summa 41 fl. 9 kr. Fernere Ung. 1 Pack Leinwand — St. 1 Pack Leintücher — K. E. Bettücher, Kopfkissen, Ueberzüge u. Sacktücher. — Ung. 4 Paar Socken. — Ung. 1 Packchen Charpie u. Lappen

1253a) Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Reinisch,

Glasermeister.

Ladnerinstelle-Gesuch.

1249) Ein anständiges **Mädchen** sucht sogleich oder bis Ziel eine Stelle als Ladnerin oder Stubenmädchen. Näheres bei Hrn Commissionär **Wehe**, untere Dominikanergasse neue Nr. 22.

1250) **2** oder **3 Zimmer**, mit Küche, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen für bis Allerheiligen zu vermiethen. Obere Johannitergasse N. 10 neu.

1243) Es sind wegen Umzug **mehrere Möbeln**, als Sopha, Kommode, Tische, Stühle, runde Tische, Schränke und ein neuer Waschkessel und Oefen billig zu verkaufen bei Distr. Nr. 4 neu, Stift Haugerpfarrgasse.

1141 3c) Eine sehr geübte **Maschinenarbeiterin**, die auch das Weißnähen versteht, wird zu engagiren gesucht

Näh in der Exp

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle **Concordia.**

Anfang 8 Uhr.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.

Näh in der Exp.

2 tüchtige Schlosser finden bei mir dauernde Beschäftigung.

1167 2b) **A. Mohr.**

1252) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

1251) **Neues Sauerkraut** bei Weber Kuhn, Schustergasse.

1254) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Strohgasse Nr. 10.

1248) Zu vermiethen ist ein freundlich **möblirtes Zimmer.** Häfnersgasse Nr. 11.

1149 2b) Es sucht Jemand in ein m Putzgeschäfte bis 15. September eine Stelle als Arbeiterin. Franco-Briefe wollen gefälligst unter der Chiffre **Sch.** an die Exp dition der Aschaffenburger Zeitung eingesendet werden.

Logis-Gesuch!

1146 2b) Eine **freundliche Wohnung** ohne Möbel von 6—8 Zimmern, mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, wird pro 1. Oktober zu miethen gesucht. Anerbietungen unter **K. W.** bei der Expedition ds. Bl.

1242) Eine fleißige **Person** sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Glockengasse Nr. 13 bei Hrn. Schuhmacher Jander zu erfragen.

1253) **24 bis 30 Maurer** und eine Partie **Steinhauer** können über den ganzen Winter Beschäftigung erhalten und sogleich eintreten bei Bauunternehmer

Büchler & Wagenbrenner

in Burgunn.

Auch können **200 Rollbahner** sofort eintreten.

Näheres bei

J. Landvogt hier

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 207 des Würzburger Stadt- und Landboten

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 3

Zur Nachricht.

Beförderungen von Auswanderern und Reisenden nach Amerika kann ich übernehmen. Näheres bei

Carl Sieber, Generalagent

(3b) in Würzburg.

Die Unterzeichneten, gezwungen, durch die so geringe Futterernte und die hohen Fütterungskosten, machen den geehrten Abnehmern hiemit die ergebenste Anzeige, daß vom 1. September dieses Jahres an

die Maas frischgemolkene Milch 8 kr.,
" " abgerahmte Milch 4 kr.,
" " Rahm 14 kr.

kostet.

Würzburg, den 18. August 1870.

Heinrich Endres auf Rothkreuz.
Johann Endres auf Heuchelhof.
Nold von Lindflur.
Lütteroth auf Hettstatterhof.
Leonhardt auf der Käsburg
Neuland auf der Lindlesmühle.
Niebling auf der Neumühle.
Schierlinger am Exerzierplatz, Würzburg.
Schraut in Versbach.
Schubert auf Talavera bei Würzburg.
Jakob Schwab auf der Schweizerei in Würzburg.
M. Schwab auf Gut Moskau.
Straub auf der Schläpferleinsmühle.
G. Stumpf auf Erbachshof. 1068 3c

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, geehrten Reisenden und Publikum ergebenst anzuzeigen, daß meine frühere Gastwirthschaft **„zum goldenen Kreuz"**, seit kurzer Zeit in fremdem Besitz, nunmehr wieder an mich überging, und daß ich wie früher fortan bemüht sein werde, meine geehrten Gäste reell und solid zu bedienen.

Röttingen am 22. August 1870.

1226) **Joseph Ulsamer,** Gastwirth.

Erinnerung.

Unterzeichneter kauft ununterbrochen **gut gehaltene Herrngarderobe, Möbeln, Gold- und Silberwaaren** zu besten Preisen.

S. Seligsbergrr, Kleiderhändler,

1229) **Schenkhof.**

Bekanntmachung.

Johann Jäger von Lonnerstadt hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 19. August 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Ein tüchtiger Commis (Israelite) wird in einem auswärtigen Tuch- u. Modewaaren-Geschäfte engagirt. Kost u. Logis im Hause. Franco-Offerte unter **Nr. 1225** besorgt die Expedition ds. Bl.

Auch wird ein gut empfohlener **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. (1225 3a

1224) Ein großes, heizbares **Zimmer** ist an eine Person auf November zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8.

1227) Es wird ein **Mädchen** gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1090) (3a) Ein geräumiges Parterrelokal, am liebsten im Hauger oder Pleichacherviertel, sofort gesucht. Adressen unter G. R. besorgt die Exp.

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten pro 1. November. Näh. 1. Distr., Pleicherkirchgasse Nr. 346. (1180

1193) 2 große, freundliche **Zimmer** mit Küche sind bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein großes schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. 3. Distr. Domerschulgasse Nr. 5 Hochparterre. (1222 (2a)

Zu verkaufen
ein **Zwetschgen-Ertrag.** Näh. 3 Distr. Nr. 36½ über 1 Stiege. (1216 (3a)
Georg Petzolt.

Ein größeres **Gesellschafts-Lokal** in schöner Lage ist per 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp. (1204

Ein solides **Frauenzimmer** kann in einer gebildeten Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp. (1211

Zwischen Estenfeld und Kürnach ist ein zugeschnittener **Mantel** gefunden worden. Nähere Auskunft in der schönen Mainaussicht.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen werden geehrten Herrschaften nachgewiesen.
F. Berg, 5. Distrikt Zellerstraße, Nr. 34. (1220

Ein junger **Mensch** aus guter Familie sucht in einem hiesigen Handelshause eine Lehrstelle. Offerten bittet man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

Ein **Gerichtsdienergehilfe** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht irgend eine Stelle und kann sofort eintreten. Näh. in der Exp. (1212

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gesundes **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als **Still-Amme.**

Näheres bei
Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

Auf einem Gut wird binnen kurzem die Stelle eines **Verwalters** erledigt. Bewerber, die sich über ihre Kenntnisse hierin, wie auch im Weinbau gehörig ausweisen können, wollen ihre Gesuche schriftlich unter Nr. 3246 der Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung übergeben. (1200 (2a)

Zu vermiethen

sind drei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121 3b

In am Smolenks Rennwegerthor ist ein möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. (1206

9295 14) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

1076 2b) Man sucht auf das nächste Ziel ein braves, gut empfohlenes **Zimmermädchen,** welches schön nähen und bügeln kann und sich gerne häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp.

Ein **Baderlehrling** wird gesucht. N. in der Exp. 1207 (2a)

Digitized by Google

Gutsverpachtung.

Petri Cathedra (22. Februar) 1871 läuft die Pachtzeit des den Gebrüdern Freiherrn von Bechtolsheim eigenthümlich zugehörigen Oekonomiegutes Mainsondheim aus und es soll dasselbe nebst 23 Tagw. 629 Dezim. walzendem Ackerlande auf weitere 12 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Dieses im Königreiche Bayern und in einer der schönsten Gegenden des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg, am linken Ufer des Mainflusses, dem frequenten Städtchen Dettelbach mit dem Sitze eines Landgerichtes und Rentamtes gegenüber gelegene Oekonomiegut Mainsondheim ist von der Kreishauptstadt Würzburg 5 Stunden, den Eisenbahnstationen Kitzingen und Dettelbach je 1 Stunde und von jener zu Seligenstadt 2 Stunden entfernt.

Das Oekonomiegut Mainsondheim besteht

1) zu Dorf:

a. aus einem Wohnhause und Keller mit neugebauten Rindviehställungen und Scheunen, sowie besonderen Pferdeställungen, Wagenremise und Branntweinbrennereilokale, sodann einer Heuscheune im Dorfe zu Mainsondheim; ferner aus einer vom besagten Dorfe ½ Stunde entfernt liegenden Schäferswohnung mit angebauten Rind- und Schafviehställungen ꝛc., mit einem Gesammtflächeninhalte zu 1 Tagw. 502 Dezim.;

2) zu Feld:

b.	0 Tagw. 549 Dezim.	Garten am Oekonomiehause,
c.	389 Tagw. 456 Dezim.	Ackerland,
d.	95 Tagw. 381 Dezim.	Wiesen,
e.	51 Tagw. 312 Dezim.	Oedungen und Weidenschaften,
f.	23 Tagw. 237 Dezim.	Ackerland auf Hörblacher Markung,
	561 Tagw. 437 Dezim.	in Summa Grundfläche, ohne Einrechnung des oben bezeichneten Grundbesitzes zu
	3 Tagw. 537 Dezim.	Artfeld auf Mainsondheimer und
	20 Tagw. 292 Dezim	Artfeld auf Hörblacher Markung.

3) An Rechten:

Das Schafweiderecht auf den Gutsfeldern, Dettelbacher, sogenannten Ostheimer Wiesen und im Kitzinger Gemeindeforste ꝛc.

Termin zu dieser öffentlichen Verpachtung wird auf

Mittwoch, den 15. September 1870, Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause „zum Adler" in Dettelbach anberaumt und werden Pachtliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß

1) die Pachtbedingungen bei der Strichstagfahrt selbst bekannt gegeben werden, inzwischen aber auch bei dem gutsherrlichen Schloßverwalter Dorsch zu Mainsondheim, welcher beauftragt ist, auf Verlangen die Gebäulichkeiten des Gutes und die hiezu gehörigen Gründe nach Maßgabe des Katasterplanes und Beschriebes vorzuzeigen, vom Samstag, den 27. l. Mts., an mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich zur Einsicht offen liegen und

2) nur Diejenigen zum Striche gelassen werden, welche legale Nachweise über hinreicherdes Vermögen zur Pachtübernahme wie zur Aufrichtung einer Caution von mindestens 5200 fl., sodann über ihre Heimath, guten Leumund und ökonomische Kenntnisse vor dem Beginne der Versteigerung vorlegen werden.

Würzburg, den 23. August 1870. (1228

Freiherrlich von Bechtolsheim'sche Renten-Verwaltung.

Neue Holl. Vollhäringe,

pure Milcher,

empfiehlt billigst

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

1230) Ein leichter **Wagen** ist zu verkaufen. Ebrachergasse Nro. 1.

1231) Ein tüchtiger **Pferdeknecht** und ein **Büttner** werden gesucht. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Der dießjährige Ertrag der städtischen **Spätobstbäume an der Straße nach Zell** wird, nachdem das bei dem Verstriche am 18. ds. Mts. gelegte Meistgebot die diesseitige Genehmigung nicht erhalten hat, nochmals, und zwar

Freitag, den 26. August 1870 Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, den 22. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

In der Gantsache des Andreas Achtmann von Dipbach wird unter Hinweisung auf die Ediktalladung vom 3. l. Mts. bekannt gegeben, daß durch Verfügung des k. Bezirksgerichts vom Heutigen anstatt des auf seine Bitte enthobenen Lehrers Joseph Bachmann zu Dipbach der dortige Bürgermeister Georg Eichelbrönner als provisorischer Massaverwalter aufgestellt wurde.

Würzburg, den 19. August 1870.

Der Gantkommissär.

Königl. Bezirksgerichtsrath **Vollert.**

Schafwinterwaide-Verpachtung.

Montag den 29. August Nachmittags 1½ Uhr

wird die Winterschafhut auf der über 2000 Tagwerk umfassenden Burggrumbacher Markung dem öffentlichen Verstriche unterstellt.

Es werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Markung vorzüglicher Bonität ist und viele Wiesen enthält.

Burggrumbach, am 21. August 1870.

Der Gemeindausschuß.

Kuhn, Bürgermeister.

Ausschreiben.

Am 27. vor. Mts. wurde eine silberne Ankeruhr von gewöhnlicher Form und Größe mit weißem Zifferblatte, stählernem Stunden-, Minuten- und Sekundenzeiger, römischen Zahlen, gerippten Deckel, auf dessen inn rer Seite die Zahl 17313 eingravirt ist, entwendet Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 15. August 1870.

Der k. Untersuchungs Richter:

Müller.

1333) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Elephantergasse Nr. 14 neu.

1339) In der Sanderstraße Nr. 37 sind **zwei Zimmer** mit Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder später an solide Frauenzimmer zu vermiethen.

1236] Ein schöner Laden in einer sehr lebhaften Straße ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

1237] Zwei Zimmer mit Küche sind bis 1. Nov. an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

1235] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Wasserleitung, ist an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp. [3a

1241] Eine kleine, kinderlose Familie sucht eine reine neuhergerichtete Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, abgeschlossen, über eine Stiege, in guter Lage, sogleich oder auch später. Man erbittet Offerten unter Chiffre A. B. in der Exped.

1240) Eine solide **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp

1238) Ein ordentliches **Mädchen,** das im Kleidermachen geübt ist, findet Beschäftigung. Näh. in der Exp.

1234] Eine nah wohnende **Zugeherin** wird in der Sanderstraße gesucht. Näh. Exp.

9005 22) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 35 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5^{45} U. Ab. Esselbach 4^{15} U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3^{30} U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 208. Donnerstag den 25. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Karlsruhe, 24. Aug. Amtlich. Unter dem Feuer der Feldgeschütze der Batterien in Kehl hat die Infanterie vergangene Nacht sich auf tausend Schritte von Straßburg eingenistet und verlustlos den Bahnhof genommen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.
(Wiederholt.)

Weißenburg, 24. Aug. Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß Toul (zwischen Nanzig und Chalons) beschossen wird und daß die Bahn von Weißenburg über Nanzig nach Pont-à-Mousson wieder in Betrieb gesetzt ist. Pfalzburg und Bitsch sind noch cernirt. Die Verpflegung der Truppen läßt Nichts zu wünschen übrig. Mehl wird allenthalben requirirt; an gebackenem Brode und Fleisch kein Mangel; dagegen fehlt es an Cigarren.

Berlin. Die Provinzialkorrespondenz schreibt: In Kurzem wird die förmliche Belagerung von Metz beginnen. Die Vorposten der Armee des Kronprinzen erreichten die Marne und Aube. In Kurzem wird der Kronprinz den Feind auf dem letzten Gebietsabschnitt von Paris aufsuchen und so im Herzen Frankreichs beendigen, was am Rhein so herrlich begonnen.

Wagners Corr. Bur

Darmstadt, 23. Aug. Ein Extrablatt der amtlichen „Darmstädter Zeitung" beziffert den Verlust der großherzogl. hessischen (25) Division am 18. Aug. auf 1793 Mann, wovon 21 Offiziere und 169 Mannschaften todt.

Dresden, 23. Aug. Das „Dresd. Journal" veröffentlicht die erste Verlustliste des sächsischen Armeecorps vom 18. August, nach welcher 17 Offiziere todt und 74 verwundet sind. Der Verlust an Mannschaften wird auf ca. 2000 angegeben darunter 150 bis 200 Todte.

Die von Düppel bekannten Obersten Colommier und Mertens sind nach einem Telegramm der „Hamb. N." aus Hagenau zur Leitung der Artillerie und Ingenieur-Arbeiten vor Straßburg commandirt.

Dem „Moniteur" schreibt man aus Epinal, 19. Aug.: „Ein preußisches Armeecorps, welches man auf 30,000 Mann schätzte, wandte sich dieser Tage von Nancy nach Epinal und stand schon auf 20 Kilometres von dieser Stadt, als ein Gegenbefehl kam und sie in der Richtung von Metz abberief; aber seitdem breiten sich sehr starke Colonnen Infanterie, Cavallerie und Artillerie, von der Gegend von Straßburg kommend, über die Vogesen aus, deren Päße sie sämmtlich hinter sich haben; sie verfolgen den Marschall Mac Mahon. Die Offiziere verlangen überall Nachrichten über sein Armeecorps und lesen gierig die Zeitungen, in der Hoffnung, darin Aufklärungen über seine Stellung zu finden." (!)

Von einem Korrespondenten bei der Belagerungsarmee vor **Straßburg** wird der Allg. Ztg. unterm 18. berichtet: Eine Schwadron der Unsrigen wurde in St. Moritz bei Schlettstatt von der Mobilgarde und den Bürgern angegriffen. Bürger schossen aus den Häusern; die Unsrigen wurden zersprengt, haben sich aber heute wieder voll gesammelt. Wir haben zwei Todte. Heute ist nun ein Bataillon mit entsprechendem Geschütz und Kavallerie nach St. Moritz gezogen. Es wurde eine Anzahl Schuldiger, worunter drei Pfarrer und mehrere Bürgermeister, gefänglich eingezogen. Der Hauptanführer der Bauern war ein Graf Cadix, der nun entflohen ist. Als die verführten Bauern die üble Wendung sahen, welche die Sache nahm, wandte sich ihre Wuth gegen Cadix, dessen Schloß und sonstiges Eigenthum nun unsere Leute schützen mußten. Neben den Gefangenen wurden auch Waffen der Aufständischen eingebracht. Die Untersuchung ist im Gange. Eine exemplarische Strafe wird nicht ausbleiben.

Vor Straßburg, 20. Aug. Die Belagerungsarmee hat unweit den Dörfern Mittel- und Oberhausbergen die ersten Laufgräben eröffnet, und dieselben rücken rasch gegen die Stadt vor; die ganze männliche Bevölkerung der Umgegend von 25 bis 30 Jahren ist zum Schanzen aufgeboten, auch alle Hacken, Schaufeln 2c. aus den im Bereiche unserer Waffen befindlichen Dörfern müssen in die Ingenieurdepots eingeliefert werden. Ein mächtiger Belagerungspark ist von Erfurt und Magdeburg her eingetroffen, und es wird wohl bis Montag mit der ernstlichen Beschießung begonnen werden können. Die Belagerungsarmee ist jetzt eine aus Badenern und Preußen kombinirte.

Berlin, 23. August. Der Staatsanzeiger bringt einen Bericht aus dem Hauptquartier des Kronprinzen, Lionville, 16. August, wonach der Kronprinz Abends 7 Uhr nach Nancy abreisen und am 17. August in dem Hauptquartier des Königs in Pont-à-Mousson einen Besuch abstatten wollte.

Ueber die Einnahme von **Marsal** geht dem „Wiener „Fremdenblatt" aus Pont à Mousson folgender Bericht zu: Das 2. bayerische Armeekorps unter Generallieutenant v. Bothmer setzte sich über Lützelstein am 14. d. Abends in Bewegung; als sich das Corps auf den Höhen bei Mécleuves befand, kam die Weisung, im Eilmarsch zur Deckung der linken Flanke unverzüglich über Marsal nach Luneville vorzurücken. In Marsal lagen an 600 Mann Linientruppen und der Platz war in gutem Zustande. Das bayerische Armeekorps langte am 15. gegen 1 Uhr Mittags auf der sogenannten Lichthöhe, eine Viertelmeile von Marsal, an. Der Posten daselbst gab das Alarmsignal, zog sich jedoch zurück. Generallieutenant v. Bothmer sandte den Hauptmann v. Hanistengel an den Kommandanten von Marsal und forderte ihn auf, die Festung zu übergeben, wurde jedoch schroff zurückgewiesen. Der Hauptmann als Parlamentär war noch nicht aus Schußweite, so wurde aus der Festung auf denselben geschossen, so daß derselbe schwer verwundet zusammenstürzte. Vom Fort Louis wurde gleich darauf das Feuer auf die Bayern so stark eröffnet, daß die Batterien, kaum aufgestellt, schon zurückweichen mußten. Ein Regen von Granaten fiel auf die Höhe, und dennoch versuchte unsere Infanterie, auf den Wall loszustürmen. Aus den Schießscharten wurde jedoch so mörderisch und gut geschossen, daß die Braven beinahe verloren gewesen wären, wenn nicht unsere Batterien inzwischen eine Stellung auf der Südseite der Festung genommen hätten. Nach einem halbstündigen Geschützfeuer ging der Pulverthurm in die Luft; die Division Otto (?) hatte mittlerweile die Position am Vorwall genommen. Von den Wällen spieen 40 Geschütze auf uns herab, doch nach einstündiger Beschießung wurde auf zwei Seiten die weiße Fahne aufgehißt. Die Batterien stellten

Digitized by Google

ihr Feuer ein und ein Offizier erscheint mit einem Trompeter. Der Kommandant ersucht um die Bedingungen der Kapitulation. General v. Bothmer läßt dem Kommandanten sagen: „Es ist Völkerrecht und Sitte, die Parlamentäre, so lange sie im Rayon der feindlichen Position sind, als Friedensboten zu betrachten. Auf Hauptmann Hanfstengel in dieser Eigenschaft ist geschossen worden, daher kann von Bedingungen keine Rede sein. Liefert der Kommandant die Festung nicht binnen einer halben Stunde auf Gnade oder Ungnade aus, so wird ohne Erbarmen Alles zusammengeschossen." Nachdem der Parlamentär zurückgekehrt war, kapitulirte die Festung. Es wurden 60 Geschütze, viel Proviant, an 600 Remonten, 512 unverwundete Gefangene mit Offizieren genommen. Auch der Kommandant der Festung, Oberst Rochour, ist unter den Gefangenen.

Die Berliner „Kriegs-Zeitung" sagt: „Der Rückzug nach Norden ist den vier Corps des Marschalls Bazaine auch abgeschnitten. Vollständig von unseren Armeen in Metz eingeschlossen, bleibt ihnen nichts übrig, als die in nächster Aussicht stehende Belagerung auszuhalten. Metz soll nach französischen Nachrichten auf 120 Tage verproviantirt sein; jedoch wohl kaum für eine Armee von 150,000 Mann. Jedenfalls, wenn nicht politische Ereignisse die Situation ändern, sehen wir einer in der Kriegsgeschichte einzig dastehenden Belagerung entgegen.

Swinemünde, 20. Aug. Die französischen Kriegsschiffe, welche seit gestern außer Sicht von Swinemünde sind, sind auch vermuthlich nicht mehr in der Nähe dieses Hafens, da heute mehrere Schiffe ungehindert eingelaufen sind. Das nennt man „effektive" Blokade!

Paris, 22. Aug. Eine Depesche aus Alexandrien meldet die Wegnahme der preußischen Fregatte „Hertha" durch französische Schiffe.

Tagsneuigkeiten.

Militärdienstesnachrichten. Befördert werden: zum Major der Hauptmann Ottmar Lindig vom 6. im 9. Inf Reg, zu Hauptleuten 1. Classe: die Hauptleute 2. Classe Wilhelm Horn im 9. und Christian Freiherr Haller von Hallerstein im 5 Inf.-Reg. Zu Hauptleuten 2. Classe: die Oberlieutenants Philipp Boubler, bisher Bataillons-Adjutant, und Maximilian Saalmüller von der 4. Sanitäts-Compagnie im 9. Inf.-Reg. Ernst Günther im 5. Inf.-Reg. Joseph Ritter von Leveling, bisher funktionirender Adjutant, vom Landwehr-Bezirks Commando Gunzenhausen im 9 Inf.-Reg. Valentin Kolb und Ludwig Höpfel im 5. Inf.-Reg. Carl Conradi vom 13. im 9. Inf.-Reg.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. August 1870. (Schluß.) Zahlung von 39 fl. 22 kr. Antheil der Stadt an den Kosten der Reparatur der Mauer des unteren Mainquai. — Ueberweisung der Verpflegung des Johann Mainberger von Estenfeld an die Armenpflege Estenfeld. — Bedingnißweise Bewilligung eines Gesuches um käufliche Ueberlassung einer städtischen Böschung. — Festsetzung der gesetzlichen Unterstützung aus Staatsmitteln für die Familien mehrerer Landwehrmänner. — Mittheilung des Ausschreibens der k. Kreisregierung vom 10. August 1870 den Art. 15 Abs. 2 des Armeng-setzes betr. — Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Wagenhäuser und des Maurermeisters Joh. Brach. — Anweisung an die Stadtkämmerei zur Auszahlung von 100 fl. Miethgeld für die Lokalitäten der Beschälstation dahier. — Polizeisoldat Englert wird auf Ansuchen vom 1. k. Mts. an entlassen. — Genehmigung des Ergebnisses des Verkaufes von Spätobst des Ehehaltenhauses. — Niederschlagung eines durch Erbfolge überkommenen Forderungsbetrages der Ehehaltenhausstiftung. — Abweisung eines Gesuches um Verleihung einer Bürgerspitalpfründe unter Gewährung einer augenblicklichen Unterstützung aus Stiftungsmitteln. — Bedingungsweise Verleihung von Heimathsrechten an 2 Personen. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse.

Der Forsteleve Anton Fell von Oberthulba wurde vom 1. k. Mts. an zum Forstgehülfen in Schellenberg, k. Forstamts Berchtesgaden, ernannt.

Zum Briefträger in Würzburg wurde der Bureaudienergehilfe Jakob Glahn daselbst ernannt.

Wie sehr Jedermann sucht, die Noth der verwundeten deutschen Krieger nach Kräften zu lindern, davon liefert uns wieder einen Beweis der hiesige Fischerverein, indem er sich erboten hat, seine Netze nach den besten Fischen des Maines auszuwerfen, solche, so viel als möglich, einzufangen, dann zu verloosen und den Erlös davon dem Hilfs-Comitee des Bürgervereins zuzuweisen. Wir wünschen ihnen den Fischzug Petri.

Unsere Stadt prangt heute als am hohen Namens- und Geburtsfest Sr. Maj des Königs im reichen Flaggenschmucke. Der um 10 Uhr abgehaltene Festgottesdienst beider Confessionen fand unter ungewöhnlich zahlreicher Theilnahme statt.

* **Remlingen.** Die Erlauchten Grafen und Herren zu Castell—Castell und Castell—Rüdenhausen gewähren jeder dürftigen Familie verheiratheter zum Heere einberufener Reservisten und Landwehrmänner in der Grafschaft Castell eine Unterstützung von monatlich 6 fl. für die Frau und 3 fl. für jedes Kind. Diese edle patriotische Handlung verdient gewiß veröffentlicht zu werden.

Bischofsheim v. Rh., 18. Aug. Gestern Nachmittags ereignete sich ein gräßliche Unglück. Der Zimmermann Andreas Mai von dem nahen Hasselbach war dahier auf dem Stadtthurme mit Ausbesserung des Daches beschäftigt, als plötzlich der Strick, an welchem die Leiter befestigt war, riß, und der Mann nebst der Leiter die schreckliche Höhe herabfiel. Im Sturze fiel er so heftig auf das Dach eines Anbaues, daß Ziegel und Latten brachen; nach diesem augenblicklichen Halt stürzte er vollends zu Boden. Wenige Augenblicke später war er eine Leiche. — Der Unglückliche ist erst 35 Jahre alt und hinterläßt eine arme Wittwe mit zwei kleinen Kindern. Als Feuerwehrmann war er bekannt und geliebt wegen seiner Leichtigkeit und Beweglichkeit im Steigen und Klettern. (Schw. Tgbl.)

In den Baracken auf dem Lechfelde sind 250 französische Gefangene untergebracht, Turkos, Zuaven, Infanterie ꝛc. Einen schmerzlichen Anblick gewährt es, unter den theilweise kühnen, stolzen, theilweise verschmitzten, affenartigen Gestalten einen preußischen, mit einem Orden dekorirten Füsilier erblicken zu müssen, der im Jahre 1866 treu für seinen König kämpfte und auf dem nunmehr der schwere Verdacht ruht, daß er zu dem Erbfeind Deutschlands übergegangen sei.

München, 22. Aug. Die Landwehr-Bataillone, welche bisher noch nicht in das Feld geschickt wurden, sind voll Eifer, endlich auch einmal an der Seite ihrer Waffengenossen gegen die Franzosen zu kämpfen und zu zeigen, daß sie sich von den jüngeren Soldaten an Ausdauer und Tapferkeit nicht übertreffen lassen. Dieser Tage meldeten sich bei einer Landwehr Kompagnie, welche in der Leib-Regiment-Kaserne liegt, 40 Mann zum Rapport; als der Kompagnieführer kam, baten sie, nun endlich einmal auch in den Krieg ziehen zu dürfen; den Garnisondienst, meinten sie, könnten auch Andere, Felddienstuntaugliche, versehen. Erst als ihnen der Offizier den Ausmarsch in Aussicht stellte, gaben sie sich zufrieden. Gewiß ein charakteristisches Zeichen für den herrlichen Geist, der unserer ganzen Armee eigen ist. (Augsb. Abdz.)

München, 23. Aug. Es ist gegründete Hoffnung vorhanden, daß bis 1. Oktober die Strecke München-Neustting befahren werden wird; von München bis Schwaben ist dieselbe bereits schon ganz fahrbar, bis zur vollständigen Fahrbarmachung bis Dorfen und von da bis Mühldorf werden jedoch trotz des forcirten Arbeitsbetriebes noch mehrere Wochen vergehen.

Da die Regierung von Oesterreich bei dem Weiterbau des letzten Pfeilers der Braunauer Eisenbahnbrücke über den Inn noch die Anlage von Pulverkammern zur Sprengung der Pfeiler in einem Kriegsfalle verlangte, wurden Unterhandlungen zwischen Bayern und Oesterreich gepflogen, welche nun im Sinne Oesterreichs beendigt sind. Die Fundirung des letzten Pfeilers wird demnach bald vollendet sein.

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. Aug. Die Regierung verbreitet Folgendes: Die Vorbereitungen zur Vertheidigung der Stadt sind beendet. Die detachirten Forts sind mit zahlreicher starker Artillerie, vielen Truppen und Munition angefüllt. Paris ist mit Lebensmitteln und Kriegsmunition vollständig versehen. Alles ist auf eine energische Vertheidigung eingerichtet, wenn eine solche nöthig sein sollte. Die Nationalgarde ist vollständig bewaffnet; sie ist von den patriotischsten Gefühlen erfüllt und übt sich täglich.

Paris, 23. Aug, Abends. Gesetzgebender Körper. Der Minister des Innern erklärt, die Regierung habe keine neue Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Thiers erklärt: Die Commission hat den Antrag Keratry's, sowie einen Antrag, drei Mitglieder für die Vertheidigungscommission zu erwählen, verwor-

Digitized by Google

en; es ist aber im letzten Augenblick ein anderer Vorschlag gemacht, welcher morgen geprüft werden wird. Gambetta verlangt, daß das System des Stillschweigens aufhöre; er sagt: Das Land muß den Ernst der Lage kennen, damit es daran denkt, sich zu vertheidigen.

Italien. Florenz, 23. Aug. Die Versuche des Prinzen Napoleon, Italien zu einer Mediation zu bestimmen, sind als vollständig gescheitert zu betrachten. Der Prinz wird schon heute wieder (nach der Schweiz) abreisen. (N. Fr. Pr.)

Belgien. Brüssel 24. Aug. Die Regierung hat den Transport von Verwundeten durch Belgien gestattet, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die kriegführenden Mächte ihre Zustimmung ertheilen.

Großbritannien. London, 20. Aug. Die neueste Siegesnachricht aus dem deutschen Lager, welche am verwichenen Abend hierher gelangte, kam der Hauptmasse des Publikums nach den bereits bekannten Thatsachen nicht unerwartet, indessen verfehlte sie doch, namentlich dem Siegesläm gegenüber, welchen die der französischen Sache ergebenen Blätter, „Morning Post" und „Standard", während der letzten 2 Tage gemacht, ihre Wirkung nicht. Es war eine weitere Bestätigung der allgemein durchgreifenden Ansicht über die Zuverlässigkeit der Pacall-mittheilungen, welche uns täglich von beiden Seiten zugehen. Wie die Nachricht auf die Freunde Frankreichs gewirkt hat, ersieht man aus dem Tone, den die obengenannten Blätter anschlagen. Die „Morning Post" hat ihre ganze Zuversicht auf den Erfolg der französischen Waffen eingebüßt und erklärt geradezu: wenn die preußischen Telegramme Wahrheit sprechen, dann sind Frankreichs Aussichten im höchsten Grade düster, wenn nicht ganz hoffnungslos. Selbst der „Standard" gibt nach einer Trompetenfanfare zu Ehren der patriotischen Haltung Frankreichs widerstrebend die Möglichkeit zu, daß die Anstrengungen der Franzosen vergeblich sein könnten, und betont nur noch als seine bestimmte Ansicht, daß jedenfalls der Krieg sich in die Länge ziehen werde. Von den übrigen Blättern, die sich in vollkommener Uebereinstimmung auf die andere Seite stellen, sei nur die „Times" erwähnt, die ihrer Meinung, daß faktisch der Kampf „entschieden sei, unverhohlensten Ausdruck gibt.

Rußland. St. Petersburg, 24. Aug. Das Petersburger Journal bezeichnet eine Nachricht der Independance von einem englisch-russischen Einverständnisse darüber, daß Frankreichs Zerstückelung nicht geduldet werden solle, als ungenau und bemerkt dazu: Wenn gleich Rußland Frankreichs Zerstückelung nicht wünsche, so existire doch ein solches Einverständniß gegenwärtig nicht.

Telegramm.

Berlin, 25. Aug. (Offizielle Mittheilung.) Bar le Duc, 24. Aug. Abends 9 Uhr. Chalons ist vom Feinde geräumt, unsere Spitzen stehen darüber hinaus. Die Armee setzt ihren Vormarsch fort.

Wien, 24. Aug. In hiesigen diplomatischen Kreisen gilt als authentisch, daß England und Italien heute in dem Hauptquartiere des Königs von Preußen Friedensvorschläge machen. (Fr. J.)

Schweinfurt, 24. Aug. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkt war besonders bei Gerste stark. Der Handel ging lebhaft und wurden folgende Preise erzielt: Waizen kostete 19 fl. — kr. — 24 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 30 kr. — 19 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet. Gerste 13 fl. 30 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 12 fl. — kr. per Schäffel.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die Verwundeten im kgl. Militärspitale dahier sagen dem Hilfscomité des Bürgervereins für die übermittelten Cigarren ihren herzlichsten Dank.

Bekanntmachung.

Der dritte diesjährige dahier abzuhaltende Schaf- und Zuchtwiddermarkt findet am

Mittwoch den 14. September lfd. Jrs.

statt und wird zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Uffenheim, den 18. August 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Grieninger

M. Roth und J. Heun, Schreinermeister,

erlauben sich hiemit, anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung und Werkstatt in die

Domer Schulgasse No. 4

(Haus des Herrn Architekten Stapf)

verlegt haben. Mit Dank für das seither geschenkte Zutrauen, erlauben wir uns, uns ferner zu Neuefertigung und Reparaturen von Bau- und Möbel-Arbeiten zu empfehlen.

Zugleich empfehlen wir in unserem

Möbel-Magazin,

Katharinengasse No. 6, vis-à-vis dem Gasthof zum „Lamm", **polirte und lackirte Möbel** zu billigstem Preise, als: Kommoden, Wasch-, Pfeiler- und Kleiderschränke, runde, Oval-, Auszug-, Wasch- und gewöhnliche Tische, Bettstellen, Kanapee's, Stühle 2c. 1127 35

Schafwinterweideverpachtung.

Am Sonnabend den 10. September, Nachmittags 4 Uhr wird im Gemeindehause dahier die Schafwinterweide pro 1870/71 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Zell a. M., den 22. August 1870.

Der Bürgermeister:
F. König.

Edictalladung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Das kgl. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat am 12. Juli 1870 gegen Lorenz Brand, 50 Jahre alt, verheiratheter Bauer von Sechselbach, kgl. würtemberg'schen Oberamtsgerichts Mergentheim, und gegen dessen Sohn Georg Kaspar Brand, 23 Jahre alt, ledig von da, wegen Verbrechens des Betrugs, verübt an dem Gastwirthe Joseph Neller zu Bieberehren, k. Landgerichts Aub, am 4. Februar 1869 auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht von Unterfranken und Aschaffenburg erkannt und bezüglich des Lorenz Brand, welcher sich der Verhaftung entzogen hat, die Erlassung der Edictalladung angeordnet.

Es ergeht daher an Lorenz Brand die Aufforderung, binnen 3 Monaten bei dem Bezirksgerichte Würzburg, woselbst das Schwurgericht abgehalten wird, zu erscheinen und wegen des bezeichneten Verbrechens sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit gepflogen wird.

Würzburg, den 23. August 1870.

Der Schwurgerichtspräsident:
Dr. Wagner.

v. Crailsheim.

Bekanntmachung.

Bei der Lokal-Verwaltung Würzburg, Zellerthor-Platz No. 42 wird **Freitag den 26. ds., früh 8 Uhr beginnend,** ganz gutes **Roggenbrod** an die Meistbietenden in beliebigen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Würzburg, den 24. August 1870. 25

1265) In bester Lage der Stadt sind **zwei neu hergerichtete Logis,** jedes aus 7 Zimmern bestehend, **mit Küche,** allen Bequemlichkeiten und Wasserleitung, zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1262) Ein **Mezzanenquartier,** aus 5 Zimmern bestehend, mit Küche, Magdkammer und Wasserleitung, in bester Lage der Stadt, ist zu vermiethen.

Näh in der Exp

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn bis 1. Septemb. zu vermiethen. Körnersgasse Nr. 35, 4 St., nächst dem Holzthor.

1266) Ein **großes Thor** mit schönen steinernen Fassungen, ferner eine steinerne **Wendeltreppe** sind zu verkaufen. Sandgasse Nr. 245, Nr. 8 neu.

1264) Morgen Freitag **frische Butter,** nebst **Buttermilch.** Eichhornsgasse Nr. 19.

Gestorbene.

Louise Baumeister, Gärtnerskind, 7 M. a. — Elisabetha Kraft, Bürgerspitalpfründnerin, 70 J. a. — Maria Kraft, Köchin, 30 J. a. — Michael Hörnig, Schweinemetzgerskind, 1½ J. alt.

Digitized by Google

1282)

Danksagung.

Für die liebevolle Betheiligung an den Leichenfeierlichkeiten meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Marie

sage ich den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 25. August 1870.

Bischoff, k. Kreisbauassistent.

Neu erschienen, mit sehr geschmackvollem Titel:

Deutsche Kriegsklänge,

8 Märsche

von **Fr. Abt** und **C. Wiedemann**

über

Nr. 1. Die Wacht am Rhein.
„ 2. Lützow's wilde Jagd.
„ 3. Was blasen die Trompeten.
„ 4. } Wo Muth und Kraft.
} Ich hab' mich ergeben.
„ 5. } Ich hat' einen Kameraden.
} Du Schwert an meiner Linken.
„ 6. Was ist des Deutschen Vaterland.
„ 7. Sie sollen ihn nicht haben.
„ 8. Pariser Einzugsmarsch 1814.

Preis für sämmtliche 8 Märsche in einem Heft **18** kr.

Vorräthig bei

C. Röser, Musikalienhandlung

1285) in Würzburg.

Neue Holländer Vollhäringe (Kronbrand) in diversen kleinen Orginalpackungen, auf Verlangen pur Milcher, empfiehlt zu billigen Preisen

Kohn's Handlung.

Holländer Vollhäringe

in frischer Sendung billigst, bei (2a)

Andreas Kirschten.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie Commission des k. 5. Chevaulegers-Regiments „Prinz Otto" versteigert

Dienstag den 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr

im Gerbistenbau mehrere Parthieen Pferdedünger.

Würzburg, den 24. August 1870.

Freih. v. Perfall, Major.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich am

Donnerstag den 1. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Röttingen ein Paar 3jährige Stiere, zum Zuge gewohnt, werth 198 fl., öffentlich gegen gleichbaare Bezahlung und lade Kaufsliebhaber hiezu ein.

Aub, am 23. August 1870.

J. Brennfleck, k. Gerichtsvollzieher.

1274 Eine ordentliche **Person** sucht einen Monatsplatz oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Neuergasse No. 20 bei Hrn. Gottfried.

6743) Ein neuerbautes **Haus**, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen Näh. Exp (15

1269) In der Nähe von Würzburg wird eine **zuverlässige Person**, die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Näh. Exp.

Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 1½ Uhr versteigert die Gemeinde dahier einen zum Sprunge nicht mehr geeigneten fetten Zuchtstier gegen baare Zahlung beim Schulhause dahier. Käufer hiezu werden freundlichst eingeladen.

Waigolshausen, am 24. August 1870.

Die Gemeindeverwaltung.

Wirsching, Bürgermeister.

1279) Dem holden, schönen, schwarzen **Ludwig** zu Gerbrunn zu seinem heutigen Namensfeste ein tausendfach donnern es Hoch, daß die ganze Huttelgasse wackelt.

Gelt Ludwig da guckste?

1277) In eine anständige Familie wird ein **Kind** von 2 Jahren in die Pflege zu geben gesucht; ebendaselbst sucht man auch ein **Zimmer** zu miethen Adressen unter **A. B.** bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Für Apotheker.

1276) Eine Parthie **Salbentöpfe** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1002 3a) Eine geschickte **Putz Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht.

Näh. in der Exp

1170) **Ein großer wolfgestreifter Hund (Leo) hat sich verlaufen. Man bittet, denselben bei Restaurateur Bauer, Bahnhofstraße, abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.**

1283) Ein in Folge der Kriegs-Ereignisse aus Frankreich ausgewiesener **Deutscher** mit Familie sucht eine billige **Wohnung.** Adressen beliebe man in der Expedition abzugeben.

Wirthschaftsköchinnen suchen Stellen. F. Berg, 5. Diär., Zellerstraße N. 34. (1287

1286) Ein **möblirtes Zimmer** kann auf die Dauer der Schwurgerichtszeit an einen Herrn Geschwornen vermiethet werden. Näheres Elephantengasse Nr. 12

1281) Aeußerst billig ist ein sehr schönes **Bett** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1284) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Geschwornen während der Sitzung zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1268) Vor einiger Zeit blieb auf meinem Comptoir ein **Regenschirm** stehen

Fr. Jg. Holzwarth.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Posten für Laden und Comptoir in einem Spezereiwaarengeschäft Landstädtchen des Kreises).

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Anzeige.

Von morgen an werden **180 Pfd. Brünellen** durch Hrn. Commissionär Schmauser am alten Bahnhofe, nächst des rothen Baues, pfundweise billig verkauft.

1275) **Ein Bulldogge (Hündin), tigergefleckt, hat sich verlaufen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Näh. in der Exp.**

1272 3a) In einem gemischten Waarengeschäfte ist einem **jungen Manne** Gelegenheit gegeben, die Handlung zu erlernen Der Eintritt müßte sofort erfolgen. Näheres unter **Ch. H. E. Nr. 100** durch die Expedition ds. Bl.

1273 Ein junger verheiratheter **Mann,** mit ausgezeichneten Zeugnissen und korrekter Handschrift versehen, sucht hier eine Stelle als Bureaudiener, Auslaufer, Colporteur 2c. oder als Aufseher in einer Fabrik. Näh. bei G. C Fuchs, Brudermühle.

1263 3a) **2 Logis,** in Mitte der Stadt, von 2 u. 3 Zimmern mit Küche sind zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

1261 3a) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Schmitt, Glaser in Gi belstadt.

1278 2a) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigem Zugehör, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses, im ersten Stock, bis 1 November zu vermiethen.

1270 Ein gut erhaltener eiserner **Kochofen** ist zu verkaufen. Näh. in d Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 35 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
2 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5^{45} U. Ab. Effeldach 4^{15} U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3^{30} U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 209. Freitag den 26. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat September kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Carlsruhe, 25. Aug. Amtlich. Gestern den ganzen Tag bis heute früh 5 Uhr Artilleriekampf bei Straßburg; guter Erfolg. Die rechte Seite der Citadelle abgebrannt, eine Mörserbatterie zum Schweigen gebracht. Unsererseits kein Verlust. In Kehl sind abermals 20 Häuser abgebrannt, andere beschädigt.

Berlin. Der Staatsanzeiger schreibt: Das kgl. Hauptquartier ist von Pont a Mousson nach Bar le Duc verlegt. Bazaine sind Corps der ersten und zweiten Armee gegenüber geblieben, der andere Theil des Heeres tritt entschlossen den Vormarsch auf Paris an.

Wagner's Corr.-Bur.
(Bereits durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Aus der VIII. Bayer. Verlustliste entnehmen wir Folgendes: Beschießung von Bitsch am 8. August 1870. **2. Artillerie-Regiment. Todt:** Korporal Paulus Höfer von Mettingen, B.-A. Königshofen (1. reit. Batt.) **Verwundet:** Unterkanonier Andreas Kuchner von Dachtberg, B.-A. Alzenau, (1. reit. Batt.); — Unterkanonier Georg Jos Karg von Schippach, B. A. Ochsenburg, (1. reit. Batt.); — Unterkanonier Theobald Roos von Oberbergbach, B.-A. Homburg, (1. reit. Batt.); — Bombardier Georg Hübner von Hurbel, B.-A. Ansbach, (1. reit. Batt.).

Was eine gute Reiterei zu leisten vermag, wird Denen, welche geglaubt, daß deren Bedeutung durch die neueren Feuerwaffen beträchtlich vermindert worden sei, in diesem Feldzug recht anschaulich vor Augen geführt. Streifereien bis 20 Stunden vorwärts dem Hauptkorps, Zerstörungen der Eisenbahnen, Brücken und Telegraphen, Rekognoszirungen zur Erforschung der gegnerischen Stärke und Stellung, Beitreibung von Requisitionen für Mannschaft und Pferde, dann eine energische Verfolgung des geschlagenen Feindes: dies Alles hat die deutsche Reiterei in glänzender Weise ausgeführt. Sie war es, welche die Niederlage Mac Mahon's im untern Elsaß vollendet, eine Masse Gefangene gemacht, Kanonen, Feldzeichen und große Vorräthe erbeutet hat. In der Schlacht bei Metz, am 16., hat ein preußisches Uhlanenregiment sogar einen Angriff auf den Stab des Marschalls Bazaine unternommen und demselben große Verluste beigebracht. Auch die 7 Kanonen, welche die Franzosen am 14. verloren haben, wurden durch die Reiterei genommen.

Aus der badischen Division, 19. August. Am Donnerstag (den 18.) Nachts fand ein Angriff auf Straßburg statt. Von drei Seiten wurde es mit Artillerie und Kolonnen, eine Vorstadt Straßburgs, mit Infanterie angegriffen. Die Artillerie hatte den Auftrag, nur in Pausen und mit Brandgranaten zu feuern. Die eine Batterie war neben der Hauptstraße von Lingolsheim nach Straßburg postirt und traf so vortrefflich, daß nach den ersten Schüssen das Brandsignal in Straßburg mit Glocken und Trommeln gegeben wurde. Ein heute Morgen ausgewiesener Kehler, der schon 30 Jahre in Straßburg lebte, erzählte, daß die zweite Granate in ein Haus eingeschlagen und den Vater getödtet, der Mutter von sieben Kindern beide Füße zerschmettert habe. Der entstandene Brand, den wir beim Nachhausemarsch in heller Lohe am dunkeln Nachthimmel sich abzeichnen sahen, hatte 40 Gebäude in Asche gelegt. Die Franzosen antworteten uns lebhaft. Wir feuerten nur immer mit zwei Geschützen und uns stand eine große Front gegenüber. Am Anfang trafen sie nicht, sie schossen zu weit und einige Granaten crepirten hinter uns. Bald aber zielten sie besser, und die Kugeln schlugen rechts und links vor uns ein, ohne einen Mann zu verletzen. Es waren nämlich nur die paar ersten Kugeln Granaten gewesen, die meisten waren Vollkugeln, aus 24Pfündern geschossen. Um 1½ Uhr kehrten wir wieder zurück, nachdem die vorgeschriebene Zahl Schüsse abgegeben war. Die Soldaten benahmen sich äußerst tapfer. Es waren bei den meisten die ersten Kugeln, die sie unmittelbar über die Köpfe vorbeisausen hörten, bald wurden sie lustig und der Heimweg wurde mit Gesängen verkürzt. Die Bewohner der Dörfer sind jetzt zu Schanzarbeiten commandirt und ziehen mit saurem Gesicht dazu aus.

Vor Straßburg, 21. Aug. Dem Kommandanten von Straßburg wurde die Nachricht von dem so bedeutungsvollen Siege des Königs bei Metz mitgetheilt und ihm anheimgestellt, unsere Belagerungsbereitschaft und die großen Mittel in Augenschein zu nehmen, so daß er sich überzeuge, wie er sich unmöglich halten könne und nutzlos Leben und Eigenthum so Vieler opfere.

Berlin, 24. August. Die Ruhe vor Metz dauert an und die Schläge, welche die so überfüllte Stadt treffen werden, bereiten sich in unheilverkündendem Schweigen vor. Ungeheure Massen von Verwundeten sollen dort aufgehäuft sein, zu denen nicht nur die dreitägigen Kämpfe in der Umgegend, sondern auch die Gefechte von Saarbrücken und Forbach bedeutende Contingente geliefert haben. Die Lage wird daselbst in wenigen Tagen eine so verzweifelte werden, daß an eine lange Vertheidigung, einem energischen Angriff gegenüber, unmöglich gedacht werden kann. Unterdeß wissen nun auch die Pariser ganz genau, daß der Entscheidungskampf vor ihren Mauern geschlagen werden wird und daß Chalons von jeder Verbindung mit Bazaine (was ihnen endlich klar geworden ist) abgeschlossen, nicht im Stande sein wird, ihrer Lage eine glückliche Wendung zu geben. Sie wissen, daß der Kaiser in Chalons nicht blos schlecht empfangen wurde, sondern mehrere Tage (vom 15. bis 17.) sich nicht zu zeigen wagen durfte. Es ist augenscheinlich jetzt, die Kreise ziehen sich immer enger zusammen und die Entscheidung naht daher und näher. (Köln. Z.)

Brüssel, 24. Aug. Ganze Schaaren von französischen Familien aus den französischen Grenzorten, welche vor dem Kriege flüchten, haben die Grenze von belgisch-Luxemburg auf der großen Strecke von Athus bis Virton überschritten.

Digitized by Google

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, zum Gerichtsvollzieher in Lauf den Bezirksamtsschreiber Joh. Leonhard Singer zu Gerolzhofen, und zum Gerichtsvollzieher in Landshut den Gerichtsvollzieher-Candidaten und vormaligen Advokatenconcipienten Ferdinand Markert zu Würzburg zu ernennen.

Hr. Hofrath Prof. Dr. v. Linhart wurde zum Oberstabsarzte auf Kriegsdauer ernannt und geht demnächst nach dem Kriegsschauplatze ab.

Nachdem der durch Artikel 36 Absatz 2 des Wehrverfassungsgesetzes für den Frieden gestattete Aufschub des Dienstantrittes der zum einjährig Freiwilligendienst Angemeldeten in Folge des eingetretenen Krieges seine Wirkung verloren hat, wurde vom Kriegsministerium Folgendes bestimmt: 1) Alle seither zum einjährig Freiwilligendienste Angemeldeten, welche ihren Dienstantritt auf spätere Termine verschoben haben, sind vorbehaltlich der Bestimmung der nachfolgenden Ziffer 3 zum sofortigen Dienstantritt, welcher auf den 1. September 1870 festgesetzt wird, verpflichet. 2) Dienigen für den einjährig Freiwilligendienst Angemeldeten, deren Jahrgang noch nicht zur Loosung gelangt ist, also alle der Altersklasse 1850 und jüngeren Altersklassen Angehörige, welche nicht als einjährig Freiwillige am 1. September 1870 eintreten wollen, können von der nach § 51 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Februar 1868 über die Zurücknahme der Anmeldung zum einjährig Freiwilligendienste eingeräumten Befugniß Gebrauch machen. 3) Für diejenigen zum einjährig Freiwilligendienste Angemeldeten, welche ihren Dienstantritt auf den 1. Oktober d. J. festgesetzt haben, sowie für diejenigen, welche nach § 32 Absatz 2 der citirten allerhöchsten Verordnung ihren Dienstantritt auf den 1. Oktober festsetzen wollten, wird dieser Termin aus militärdienstlichen Gründen gleichfalls auf den 1. Sept. 1870 vorgerückt. 4) Diejenigen Angehörigen der Pfalz, denen um unmittelbaren Eintritt als einjährig Freiwillige ein Zeugniß nach Artikel 40 des Wehrverfassungsgesetzes nicht zur Seite steht, und welche wegen Ausfalls der auf Anfang dieses Monats zu Speyer anberaumten Prüfung unter den eingetretenen Verhältnissen nicht in der Lage sind, ein Prüfungszeugniß beizubringen, haben sich bei derjenigen Abtheilung, in welche sie eintreten wollen, einer kurzen Prüfung, welche lediglich den Besitz des zum einjährig Freiwilligendienste erforderlichen Grades einer allgemeinen höheren Bildung nachzuweisen bestimmt ist, zu unterwerfen und sind im Falle der Lieferung dieses Nachweises von der erwähnten Abhaltung als einjährig Freiwillige aufzunehmen.

Zu den vielen erhebenden Erscheinungen, welche diese bewegte Zeit darbietet, gehört die die hochherzige patriotische Haltung unserer Landsleute im Auslande. Trotz der Entfernung, die sie vom Vaterlande scheidet, sind ihre warme Sympathien demselben treu geblieben und bezeugen sich fortwährend durch großartige Spenden für die verwundeten deutschen Krieger und für die Reliclen der Gefallenen. Es ist vielleicht von allgemeinem Interesse, wenn wir nach verlässigen Mittheilungen hier einige, selbstverständlich nicht erschöpfende, Details folgen lassen. In Antwerpen bildete sich unter den dortigen Deutschen ein Comité zur Unterstützung der verwundeten und erkrankten deutschen Krieger, welches sofort 16,000 Thaler an das Berliner Centralcomité zu übermitteln in der Lage war. Letzteres hat die Vertheilung zu gleichen Theilen zwischen Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt beschlossen und demgemäß je 3200 Thaler den betreffenden Landesvereinen zur Verfügung gestellt. Nach neueren Nachrichten hat das gesammte Erträgniß der Sammlung in Antwerpen den Betrag von 75,000 Frcs. bereits überschritten. Die Consuln von Bayern, Norddeutschland und Baden haben sich hiebei mit Zeichnungen von je 3000 Frc. betheiligt. In Brüssel hat der dortige Schillerverein sich werkthätig der zu ihren Fahnen eilenden deutschen Wehrpflichtigen angenommen. Die deutsche Colonie in Neapel hat 12,000 Frcs. für die Verwundeten gesammelt und hievon 8000 Frcs. dem Centralverein in Berlin, und je 2000 Frcs. den Vereinen in München und Stuttgart überwiesen. Der dortige bayerische Consul hat außerdem drei Kisten mit Citronen für die bayerischen Verwundeten übersendet, welche ihrer Bestimmung bereits zugewiesen sind. In Amsterdam haben die dort residirenden deutschen Consuln einen Aufruf an die in den Niederlanden wohnenden Deutschen wegen Linderung der Noth der verwundeten Landsleute erlassen, welcher vom besten Erfolge begleitet gewesen ist. Von den eingegangenen Sammelgeldern ist der Betrag von 4140 fl. zur Verfügung des bayerischen Centralvereins gestellt worden. In Genua ist von dem bayerischen Consul in Verbindung mit dem Consul des norddeutschen Bundes eine Sammlung zur Unterstützung der deutschen Verwundeten bei den dort lebenden Deutschen veranstaltet worden, welche einen erfreulichen Fortgang nimmt. Ebenso hat in Triest der bayerische Consul in Verbindung mit den Consuln des Norddeutschen Bundes und Badens einen Aufruf an die dort lebenden Süd- und Norddeutschen erlassen und sich zur Entgegennahme patriotischer Gaben für die Verwundeten bereit erklärt. Namhafte Beträge sind in Folge dessen bereits eingegangen. Der Fabrikant Comer in Triest hat 50 Flaschen Maraschino der bayerischen Regierung für diejenigen Verwundeten, bei welchen der Genuß dieses Weines angezeigt erscheint, zur Verfügung gestellt. Der Vertreter des bayerischen Consuls in Barcelona und der brasilianische Viceconsul in Moskau übersandten namhafte Beträge zum Besten der verwundeten bayerischen Krieger. Auch in Odessa haben die dortigen deutschen Consuln einen Aufruf an die deutsche Kolonie erlassen und zur Spendung patriotischer Gaben für die kämpfenden deutschen Krieger und ihre Angehörigen aufgefordert. Der hochherzigen Gabe des deutschen Hilfsvereines in London ist bereits in den Blättern Erwähnung geschehen.

Aus Graz wird geschrieben: Die gefeierte Tragödin Frln. Klara Ziegler, k. bayer. Hofschauspielerin, welche gegenwärtig in Graz an der von Direktor Emil Hahn geleiteten Bühne mit ungeheurem Erfolge gastirt, hat sich mit Direktor Hahn zu einer Wohlthätigkeitsvorstellung „Zum Besten verwundeter deutscher Krieger" vereinigt, mit der Bedingung, daß die Hälfte des Ertrages nach Bayern an das Hilfskomité abgeschickt wird (Frl. Ziegler und Hr. Hahn sind bayerische Landeskinder). Bei dem Enthusiasmus, den Frl. Ziegler in allen Schichten des Publikums hervorgerufen, wird auch dieser Abend (wie allabendlich) ein durchaus ausgekauftes Haus mit geräumtem Orchester sein.

Die von Mitgliedern des Münchener Hof- und Nationaltheaters unternommene Kunstreise zu Gunsten der verwundeten und erkrankten Krieger hat 4200 fl. ertragen.

Während des gegenwärtigen Feldzuges hatte die bayerische Armee, nach Georgen ausgeschieden, folgende Verluste: Todt: 1 Major (v. Schlichtegroll), 4 Hauptleute (Lauterbach, Jäger, v. Hofstätter, Feuerlein), 4 Oberlieutenants (v. Baur-Breitenfeld, Schumacher, Rusch, Hoffmann), 5 Unterlieutenants (Herrmann, Dietz, Engel, Todt, Bauer), 1 Landwehroffiziersaspirant (Junker Leß), 5 Sergeanten, 23 Korporäle und 118 Signalisten, Pioniere, Gefreite und Soldaten, in Summa 160; verwundet: 2 Majore (Rod und Parseval), 11 Hauptleute, 19 Oberlieutenants, 27 Unterlieutenants, (worunter 3 der Landwehr), 5 Landwehrjunker, 1 Feldwebel, 13 Sergeanten, 76 Korporäle und 821 Signalisten, Pioniere, Gefreite und Soldaten, in Summa 975. Die Gesammtzahl aller außer Gefecht Gesetzten beträgt somit 1135.

Mainz, 24. August. Gestern Abend und heute Nacht kamen abermals zwei bedeutende Transporte Verwundeter aus den Kämpfen bei Metz hier durch, um über Frankfurt weiter geführt zu werden. Bei dem ersten Transporte befanden sich gegen 400 französische Gefangene mit 53 Offizieren, darunter der General Plombin und mehrere Stabsoffiziere. Man brachte diese in einen Gasthof, jene auf die Citadelle.

Berlin, 23. Aug. In der hiesigen Staatsdruckerei sind nunmehr die Pläne der Pariser Befestigungswerke fertig gestellt worden und gehen in diesen Tagen in 5000 Exemplaren an die Armee ab. Es sind alle diejenigen neuen Befestigungsarbeiten, die eben erst in der Ausführung begriffen sind, darin mit berücksichtigt und werden diese zur Vertheilung an die Offiziere bestimmten Pläne daher volle Gelegenheit geben, für die bevorstehenden Operationen gegen diese Festungswerke vollste und genaueste Information zu geben.

Der mit den französischen Steuerverhältnissen besonders vertraute geh. Regierungsrath Olberg, welcher bekanntlich zur Regelung derselben in den von den deutschen Armeen besetzten Gegenden Frankreichs dahin berufen worden ist, erläßt folgende Bekanntmachung: „Auf Befehl Sr. Maj des Königs Wilhelm von Preußen zum Kommissär für die Verwaltung der kaiserlich französischen Steuern und Abgaben in den von der deutschen Armee okkupirten Gebietstheilen des Elsaß und Lothringens ernannt, bestimme ich hierdurch Folgendes: 1) Mit dem heutigen Tage hört die Zollwache an der Grenze gegen Deutschland auf und werden die an derselben bestehenden Zollämter geschlossen.

Digitized by Google

2) Von den aus Deutschland nach Frankreich übergehenden Waaren wird kein Eingangszoll mehr entrichtet. 3) Die Bestände von unverzollten Waaren in den amtlichen Zollagern werden mit Beschlag belegt und den sich legitimirenden Eigenthümern oder Niederlegern nur nach erfolgter Verzollung zu den Sätzen des zur Zeit giltigen französischen Tarifs in den freien Verkehr abgelassen 4) Für französische zur Ausfuhr nach Deutschland bestimmte Waaren wird eine Zoll- oder Steuervergütung nicht mehr gewährt. 5) Der Detailhandel mit Tabak ist für Jedermann frei. 6) Die Kontrole des Tabakbaues tritt außer Wirksamkeit. 7) Aus den Vorräthen der Salinen darf Salz nur nach Erlegung der gesetzlichen Steuer in den freien Verkehr treten. 8) In Beziehung auf alle übrigen Steuern und Abgaben haben die für deren Verwaltung und Erhebung von der kaiserlich französischen Regierung bestellten Beamten ihre Funktionen fortzusetzen und diese Verwaltung nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen zu führen. 9) Die Einzahlung der fälligen Abgaben ist pünktlich bei den dafür bestellten Lokal und Arrondissements-Erhebern zu leisten. 10) Aus den Einnahmen sind die etatsmäßigen Zahlungen zu bestreiten, die sich ergebenden Ueberschüsse aber nicht mehr an die General-Einnehmer in den Departements, sondern an die von mir bestellte Kasse abzuführen."]

Der Wiener Männergesangverein wollte zum Besten der im Kampfe gegen Napoleon III. verwundeten deutschen Krieger ein Konzert geben; dieß wurde jedoch von dem Ministerium der öffentlichen Sicherheit wegen der „Neutralität" Oesterreichs für unzulässig erklärt. Der Verein hat nun das Auskunftsmittel ergriffen, „für einen wohlthätigen Zweck" überhaupt zu singen. Aus dem Programm mußte aber die „Wacht am Rhein" gestrichen werden, um die zartfühlende Neutralität der k. k. Staatspolizei nicht zu verletzen.

In Paris wird auf Veranlassung des „Figaro" zu einem Ehrenbogen für Mac Mahon als Belohnung für seine Niederlagen gesammelt.]

Ausland.

Frankreich. In Brüssel eingetroffenen Nachrichten aus Paris zufolge war die Sitzung des gesetzgebenden Körpers am 23. stürmischer, als offiziell gemeldet wurde. Gambetta warf der Regierung vor, daß sie Frankreich seit 14 Tagen betrüge (Tumult), worauf Gambetta das Wort entzogen und die Sitzung geschlossen wurde. Die Linke unterzeichnete dagegen einen Protest.

Paris, 24. Aug. Gesetzgebender Körper. Die Regierung bringt einen Gesetzentwurf ein, wonach alle ehemaligen Soldaten zwischen dem 25. und 35. Jahre, verheirathet oder nicht, ferner alle ehemaligen Offiziere bis zum 60., alle tauglichen Generale bis zum 70. Jahre einberufen werden. Die Dringlichkeit wird angenommen. Die Initiativ-Commission schlägt die Verwerfung des Antrags Ferry, betreffs Aufhebung des Waffengesetzes, vor. Valikao kündigt an, daß die Regierung gestern 40,000 Gewehre in England angekauft habe, Ablieferungstermin in drei und acht Tagen. Belletan schlägt vor, aus allen mit Jagdscheinen versehenen Jägern Freicorps zu bilden. Der Minister des Innern erklärt, die Bildung von Freicorps sei gestattet. Die mit Erlaubnißscheinen des Kriegsministers versehenen Freicorps seien als Soldaten zu behandeln. Thiers schlägt Namens der Commission vor, den Antrag Keratry's zu verwerfen, da ein Einverständniß mit der Regierung nicht zu erzielen sei. Der Kriegsminister erklärt, um seine Persönlichkeit zu beweisen, wolle er drei Deputirte zu Mitgliedern des Vertheidigungscomites ernennen und der Kammer hierdurch einen Beweis seines Vertrauens geben. Auf eine Anfrage Gambetta's über Nachrichten vom Kriegsschauplatz erwidert Minister Chevreau: Bazaine sei zu beschäftigt, um einen Bericht senden zu können. (!!) Heute sei kein Engagement gemeldet worden. Preußische Plänkler seien in den Departements Marne und Aube erschienen. Näheres darüber sei noch nicht bekannt. [Die Truppen hätten Chalons verlassen, um die Vertheidigung des Landes zu sichern.]

Großbrittanien. London, 25. Aug. Die Times erklärt: Ein Briefwechsel zwischen der Kaiserin Eugenie und der Königin Viktoria wegen einer Vermittlung habe nicht stattgefunden. Eine angebliche Meinungsäußerung des britischen Kabinets bezüglich der Friedensbedingungen sei unwahr, desgleichen eine angebliche Aeußerung Gladstone's, wonach dieser gesagt hätte, England müsse dafür sorgen, daß der Eroberer nicht allzu mächtig werde.

Nachschrift.

München, 25. Aug. Auf das Anlehen sind nahe an 100 Millionen gezeichnet, hievon beinahe die Hälfte in Beträgen bis zu 10,000 fl. Wie die Zeichnungen reducirt werden, ist noch unbestimmt.

Die „Independance" berichtet, daß der Commandant des Belagerungscorps vor Straßburg das Flüßchen Ill abgeleitet habe, welches die Festungsgräben speist.

Brüssel, 25. Aug. Der „Independance" zufolge befindet sich Napoleon in Courcelles (zwischen Rheims und Soissons). Das Lager von Chalons wurde verbrannt. Daselbst wurden Verhaue errichtet. Der Maire von Chalons hat die Bevölkerung aufgefordert, sich der Feindseligkeiten dem Feinde gegenüber zu enthalten. Preußische Plänkler zeigen sich bei Troyes.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Beim Hilfscomité des Bürgervereins sind ferner eingegangen unterm 22., 23., 24. und 25. August: Von M. T. in R. 2 fl. Ungenannt ein Päckchen Leinen und Charpie, sowie 25 kr. baar, von Herrn Schraut 2 Paquet Verbandzeug. Ungenannt 3 Paar Unterhosen, desgl. 1 Paar Schuh und diverse Binden, desgl. 1 Paquet Reis und Verbandzeug. Georg Kreutzer eine Kiste Verbandzeug und 800 Stück Cigarren. Gemeinde Bütthart ein Waschkorb Verbandzeug. Maria Meyer in Wasertrüdingen 3 Kisten Zwieback. Bezirksamt Dinkelsbühl 3 Säcke Mehl, 1 Kiste und 1 Fäßchen Eier, 1 Sack Reis, 1 Kiste geräuchertes Fleisch. W. Lobach 5 fl. Gesellschaft Eintracht in Bütthard durch Herrn Rheinisch 15 fl. 30 kr. Von B. in B. 1 Kiste Cigarren und 30 kr. Ungenannt 1 fl. Johann Jäger 2 Paquet Verbandzeug und Wäsche. Frau Leininger 1 Paquet Verbandzeug. Sebastian Geist 1 Kiste Verbandzeug. Friseur Müller 4 fl. 6 kr. K. Sch. 1 Paquet Taschentücher. Rechtsanwalt Dr. Warmuth 25 Paar Socken. B. S. eine wollene Decke. B. St. ein Paquet Handtücher und Bettzeug. Ungenannt 8 Paquet Würfelzucker, 1 Schachtel Citronen, 1 Flasche Weichselsaft. Kaufmann Strauß 16 Ellen Leinwand. Ungenannt 1 Paquet Verbandzeug, desgl. 3 fl. L. Sonnemann 2 Kopfkissen. Ungenannt 1 Paquet Leinwand. Fräulein v. B. 8 Handtücher und Charpie. Ungenannt 1 Flasche Himbeersaft, 5 Handtücher, desgl. 2 Paquet Wäsche. Herr Henneberger 1 wollene Decke. Kaufm. Simon 12 Paquet Rauchtabak. Max Schebe 1 wollene Decke. Bauinspektor Gödecke 20 fl. baar. Peter Schwarz 1 Hemd und 2 Leintücher. (Forts. f.)

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten wegen Drängen der Zeit nur auf diesem Wege die Trauernachricht, daß mein Sohn

Gustav Reisert,

Kaufmann und einjährig Freiwilliger,

nach 17tägigem äußerst schmerzvollen Krankenlager, jedoch getröstet durch öftern Empfang der heil Sterbsakramente, am 23. ds. Mts Abends 5 Uhr in Langensulzbach ganz Gott ergeben seiner in der Schlacht bei Wörth erhaltenen Schußwunde, im Blüthenalter von 18 Jahren, erlegen ist. Er fiel in glühender Liebe für sein Vaterland und dessen gerechte Sache.

Um stilles Beileid bittet

M. Reisert,
Bezirksgerichts-Sekretär,
im Namen seiner Angehörigen dahier, in Hof, Homburg v. d. Höhe, Frankfurt und Kahl a/M.

Die feierliche Beerdigung findet heute Abend um 6 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 29. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Digitized by Google

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 18. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Bekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich am

Montag den 29. August l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Aloys Döhling in Röttingen:

drei Zuchtstiere, ein Kalb, einen Wagen, eine Putzmühle, eine Kuffe, einen Schubkarren, drei Kleiderschränke, eine Comode, drei Truhen und einen Tisch,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Ab, den 24. August 1870.

Der k. Gerichtsvollzieher: **J. Brennfleck.**

Strichsausschreiben.

Am

Montag den 29. August l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich in Bergtheim vor dem dortigen Gemeindehause eine rothgelbe Kuh, taxirt auf 60 fl. und lade Strichsliebhaber hiezu ein

Würzburg, den 26. August 1870.

Reißig, k. Ger.-Vollz.

Bekanntmachung.

Durch verschiedene Anfragen und Vorkommnisse sind wir veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß selbstständige Expeditionen von Zweigvereinen oder Communen zum Zwecke der Abholung verwundeter Krieger, insbesondere für bestimmte einzelne Lazarethe, aus militärischen und organisatorischen Gründen nicht stattfinden können.

München, den 24. August 1870.

Das Central-Comite des Bayer. Landeshilfs-Vereines.

Graf zu Castell.

Holländer Vollhäringe
in frischer Sendung billigst, bei (2b)
Andreas Kirschten.

Schießhaus.

Heute Abend
Fischparthie.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1269) In der Nähe von Würzburg wird eine zuverlässige **Person**, die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Näh. Exp.

1313) Ein **Portemonnaie** mit 1 Doppelthaler wurde verloren. Näh. in der Exp.

Ein **Hofraum**, womöglich mit Logis wird in der Nähe der Neubau- oder Sanderstraße zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen. 1297) (3a)

Geflügel-Verkauf.

1308 1) Das Verkaufslokal der Geflügelstopp-Anstalt befindet sich vom 27. August an in der Karmelitengasse vis-à-vis der Polizei im Hause des Herrn Schuhmacher Saeger.

Der Unterzeichnete sucht einen geprüften **Gerichtsvollzieher-Candidaten** zu engagiren.

Weidenberg, den 24. August 1870.

J. Kraus,
kgl. Gerichtsvorzieher.

---

5 weiße **Gänse** sind entlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Schießhausstraße Nr. 31 neu. (1305

Ein heizbares **Mezzanenzimmer** ist sogleich zu vermiethen. Glockengasse Nr. 13.

1301) Am vergangenen Mittwoch sind **2 Kinder**, ein Knabe von 9 Jahren und ein Mädchen von 7 Jahren, abhanden gekommen. Man bittet dringend um Auskunft. Mittergasse Nr. 4 neu.

Ein Heizer

zu einer stehenden dreipferdigen Dampfmaschine wird auf einer Oekonomie gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. (1298 3a

---

1303) Wegen eingetretenem Todesfalle wird um billigen Preis zu verkaufen gesucht: 1) ein sehr gut erhaltenes **Tafel Forte-Piano** neuer Construction; 2) ein **doppelter Kleiderschrank**; 3) ein sehr schönes **Vogelhaus**; 4) ein neuer **Serviteur**. Strohgasse Nr. 18.

1304) 6 zuverlässige **Verputzarbeiter**, welche zugleich Gesimse ziehen können, finden auf Akkord Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Ein doppelter Schreibpult wird kaufen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 23 neu, Kapuzinergasse. (1303

1302 3a) **Ein Conditor-Gehülfe**, der im Backen und Verzieren bewandert ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

In frequenter Lage ist ein zu jedem Geschäfte geeignetes **Haus** billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.

Ein Hausknecht

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. in der Exp. (1314

1310) Ein **Geschäftshaus** in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1316) Ein **Kanarienhahn** ist entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Augasschen Nr. 2.

1312) **Etliche Bohnenstüchtchen** sind noch zu verkaufen. Weingartenstraße Nr. 9

1311 2a) Eine große **Kalter** mit eiserner Spindel ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1300) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. September zu vermiethen. Obere Wollergasse Nr. 6 neu.

1289 **3 Zimmer** und Küche sind sogleich zu vermiethen. Näh in der Exp

---

2000 fl. werden auf ein hiesiges Haus zur 1. Stelle und doppelte Versicherung sofort aufzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition. (1307

Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. November zu vermiethen. Rosengasse Nr. 15. (1306

1290 Einige **Latein- oder Gewerbschüler** werden in gute Verpflegung aufgenommen. Näh. Exp.

1.41 3c) Eine sehr geübte **Maschinenarbeiterin**, die auch das Weißnähen versteht, wird zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

1294 2a) Eine Partie **Gersten-Stroh** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1296) Ein ordentliches solides **Mädchen**, das in mehreren Wirthschaften als Kellnerin diente sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Näh. in der Exp.

Gestern Abend wurde am Pleichacher Thor eine graue **Schürze** verloren. Abzugeben bei Schumann, Blasiusgasse.

1299) Es ist bis Ziel Michaeli ein gangbarer **Spezereiladen** zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

2 möblirte **Zimmer** sind an Geschworne zu vermiethen. 4. Distr. Dorfleinsgasse Nr. 12. 1315

Zu verkaufen

ein **Zwetschgen-Ertrag.**
Näh. 3. Distr. Nr. 30½ über 1 Stiege. (1216 (3b)

1318) **Ladenmadchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen.
F. **Berg**, 5 Distr., Zellerstraße Nr. 84.

1267) Ein Kapital von **1300 Gulden** wird gegen mehr als doppelte Sicherheit auf Grundbesitz zu cediren gesucht.
Näh in der Exp.

1288) Franz Bader, Klampfenmacher Nr. 18.

1315) Eine Partie **gefallener Aepfel** sind zu verkaufen bei Jakob Rummer im Bayerischen Hof.

1291) Im 2. Distr. untere Wollergasse Nr. 24 ist ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf Martini zu vermiethen.

1140 3c) **2—3 gewandte Putzarbeiterinnen** werden zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge
nach der gegenwärtigen provisorischen Fahrordnung.

Nach Aschaffenburg:
8 Uhr 45 Min. früh.
1 Uhr 36 M. Nachm. (Schnellz.)
5 Uhr 15 Min. Nachm. (Schnellzug).
7 Uhr Abends.

Nach Bamberg:
8 Uhr 30 Min. früh.
10 Uhr 40 M. Vorm. (Schnellz.)
7 Uhr 5 Min. Abends.

Nach Gunzenhausen:
5 Uhr früh.
2 Uhr Nachm.
8 Uhr 45 Min. Nachm. (Schnellz.)

Nach Nürnberg:
4 Uhr früh.
5 Uhr 40 Min. früh.
2 Uhr 50 Min. Nachm.
5 Uhr 10 Min. Ab. (Schnellz.)
7 Uhr 50 Min. Ab.

Nach Heidelberg:
5 Uhr 25 Min. früh.
2 Uhr 35 Min. Nachm.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 210. Samstag den 27. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 23. Aug. Vom Kriegsschauplatze vor Metz haben wir heute nichts Neues zu melden, da die telegraphische Leitung zwischen der französischen Gränze und dem kgl. Hauptquartier in Pont à Mousson gestern in der Frühe abermals, wahrscheinlich durch das fanatische Landvolk, zerstört worden ist; indeß hofft man noch im Laufe des heutigen Tages den Schaden wieder ausgebessert zu haben. — Daß die Verluste der Franzosen in der Schlacht von Rezonville am 18. Aug. ganz enorm gewesen sein müssen, geht schon aus der Aussage eines neutralen Arztes hervor, der Metz an dem genannten Tage Abends 6 Uhr, also wenige Stunden vor der vollständigen Cernirung der Festung, verlassen hat. Derselbe versichert, daß bis zu gedachter Stunde schon mehr als 12,000 verwundete Franzosen in Metz eingebracht gewesen und wegen Mangel an Räumlichkeit auf den Esplanade und auf andern Plätzen niedergelegt worden seien; auch herrsche in Metz vollständiger Mangel an Verbandzeug, Charpie etc., um eine solche Masse Verwundeter auch nur einigermaßen pflegen zu können.

Aus guter Quelle vernimmt der Pariser Correspondent der „Daily News", daß die Preußen seit dem Beginne des Krieges 20,000 unverwundete und 10,000 verwundete französische Gefangene gemacht haben. Diese, meint er, sind nebst dem Besitz von Elsaß und Lothringen gute Geißeln gegen die Offensivstöße, falls letztere die Rathschläge der „Liberté", „Pays" und anderer französischer Blätter befolgen sollte, offene Städte zu verbrennen oder zu plündern.

Berlin, 23. Aug. (Das Bombardement von Pfalzburg.) Das preußische 11. Armeekorps, zugetheilt der dritten Armee, hatte gelegentlich der Ueberschreitung der Nord-Vogesen den Auftrag, einen „Versuch" auf Pfalzburg auszuführen. Während die zwölfte Division dem linken Flügel der Bayern auf Fenestrange an der Saar folgte, hatte die elfte Division nebst der Korpsartillerie aus ihren Marsch-Kantonnements um Buchsweiler (nordöstlich Saverne) am 13. August aufzubrechen, um sich jenseits des Gebirges bei Pfalzburg zur Cernirung und Beschießung des Platzes zu vereinigen. Das Gebirgsplateau, auf welchem Pfalzburg liegt, wurde von Seiten der Fußtruppen durch das Zinzelthal, von Seiten der Artillerie hingegen des allein praktikablen Weges halber über den bereits geöffneten Paß von Lützelstein (la Petite Pierre) am 13. erstiegen, so daß bereits Nachmittags 4 Uhr die vollständige enge Cernirung des kleinen Platzes durch die 22. Infanteriebrigade (Regimenter 38, 51 und Jäger Nr. 6) durchgeführt war. Einem Ingenieur-Offizier gelang es, in der Nacht vom 14. sich auf das Glacis heranzuschleichen und sogar mittelst Lothmessung die Höhe der Kontre-Eskarpe festzustellen! Da sich dieselbe auf ca. 7 Metres ergab, man auch wahrnahm, daß die Gräben breit, die Eskarpen aber durchaus steinfrei und zum Theil auch in gewachsenen Felsen gehauen sind, so schien eine längere technische Vorbereitung ein gewaltsamer Angriff nicht rathsam. Eine kräftige Beschießung mit allen verfügbaren artilleristischen Mitteln versprach allein Erfolg. General v. Tümpling bot über 4 Batterien Divisionsartillerie und 6 Batterien Korpsartillerie, für deren Aufstellung sich nordwestlich der Festung die Höhen von Wescheim besonders geeignet zeigten. Der Bergrücken, auf welchem gegen circa 3600 Schritt davon entfernt, die Wälle von Pfalzburg sich erheben, überragt die anderen Terrainwellen der Plateaufläche nur sehr wenig. Man hatte also von der Wescheimer Stellung aus eine leidliche Wirkung, stand völlig gedeckt und hoffte um so mehr von hier aus auf guten Erfolg, als man 60 Geschütze (wovon 24 schwere) gegen die schmale Festungsfront derart in Batterie zu bringen im Stande war, daß man das Ziel — die Stadt- und Festungskörper — in seiner größten Tiefe vor sich hatte. Nicht weniger als 1160 Mann arbeiteten in der Nacht vom 13. zum 14. an der Aufführung der Batterien. Nach vor Sonnenaufgang waren sie fertig. Sie erstreckten sich am Nordwestabhang der südlich von Wescheim gelegenen Höhen zu beiden Seiten der Chaussee und wurden durch die Bergkuppe gegen Einsicht von Pfalzburg her gesichert. Von Seiten des Feindes erschien der Batteriebau völlig unentdeckt geblieben zu sein, von der Garnison, welche man auf 12—1500 Mann (darunter 300 Linienfoldaten) schätzt, hatte man kaum Patrouillen wahrgenommen. Alles war somit fertig, als Major Reese vom Generalstabe am 14. Früh 4 Uhr aus Wescheim abritt, um als Parlamentär dem Festungskommandanten die Kapitulation anzubieten. Das Anerbieten wurde abgewiesen, so daß sofort die Beschießung hätte beginnen können, wenn nicht der fallende Nebel das Ziel bis gegen halb 8 Uhr verborgen hätte. Dann aber fiel der erste Schuß. Die Entfernung war bald gefunden, und nach Verlauf von weniger als zwei Stunden sah man bereits 5 Rauchsäulen über der Stadt. Selten ging eine Granate fehl, Dank jedoch der Windstille, wie der massiven Bauart der Häuser von Pfalzburg, verbreitete sich die Feuersbrunst niemals auf die Nachbarlokalitäten, bis nach Mittag sich eine leichte Brise erhob, welche der Feuersbrunst mehr Ausdehnung gab. Man hatte 10 Stunden lang mit gleichmäßiger Ruhe 1800 Granaten gegen den Platz geschleudert, lichterloh stiegen an vielen Stellen die hellen Flammen auf (es brannten unter Andern die Kirche, Magazine, im ganzen Ort dürfte gegen Abend kaum mehr ein Haus unversehrt geblieben sein. In unserer Aufgabe lag es nicht, die Stadt zu verwüsten, wohl aber durch das Bombardement einen Versuch auf die Standhaftigkeit des Kommandanten zu machen. Letzterer hatte unser Feuer aus etwa 10 schweren Geschützen auf das Lebhafteste, aber ohne jeden Erfolg erwidert (nur ein Kanonier war schwer verwundet), seiner militärischen Ehre war Genüge gethan. General von Tümpling befahl daher schon eine Stunde früher als beabsichtigt — nämlich nach 11stündiger Beschießung — die vorläufige Einhaltung der Kanonade (während welcher Schützenschwärme die anderen Fronten belästigt hatten) und die abermalige Absendung eines Parlamentärs mit Kapitulations-Anerbietungen. Major Reese erschien gegen halb 8 Uhr vor der Festung, der Kommandant (ein Oberst) empfing ihn vor dem Saarner Thor, wies auf das furchtbare Unglück hin, welches die brennende Stadt betroffen, ging aber mit einem würdigen Ernst, welcher ihr in unsern Augen hohe Ehre erhob, auf die „Räumung der Festung gegen freien Abzug mit allen Ehren und Belassung der Waffen" nicht ein. „Schießen Sie weiter, Sie werden bald nur noch einen Aschenhaufen finden, wo aber finden Sie sicher nur auf der letzten Kartoffel", war sein letzte Wort. Noch kündigte er für den nächsten Tag, als dem Napoleonstage 21 Salutschüsse an.

Digitized by Google

er würde sie nach Westen hin abgeben und bitte, sie nicht als eine artilleristische Aktion gegen uns anzusehen. Das Bombardement hatte den Effekt also nicht gehabt; es zu erneuern, wäre zwecklos gewesen, da man mit dem Feldgeschütz gegen die feindlichen Wälle, dem nunmehrigen einzig möglichen Ziele, nichts auszurichten vermocht hätte. Ueberdieß sollte das ganze Unternehmen nur als ein Versuch gelten, sich unter allen nur annehmbaren Bedingungen mit Kapitulation in den Besitz der Festung zu setzen, der Weitermarsch der dabei betheiligten Truppen des 6. Armeecorps durfte keinesfalls aufgehalten werden, noch sollte am nämlichen Tage Saarebourg erreicht werden. Man hatte den Platz auf das Allererfolgreichste beschossen und danach dem Kommandanten die allergünstigsten Abzugsbedingungen gestellt, mehr vermochte man innerhalb 24 Stunden nicht zu thun! Die Anstrengungen rechtfertigen sich aber durchaus durch den Werth, welchen die Gewinnung der Festung für uns haben würde: Oeffnung der Straßen Saverne-Saarebourg, Saverne-Fenestrange und Saverne-Saarunion für unsere Bewegung und Verpflegung, was um so wichtiger wäre, als den deutschen Armeen nur eine einzige Eisenbahn zur Verfügung steht, diejenige nämlich, welche nahe südlich von Pfalzburg das deutsche Schienennetz mit Nancy verbindet. Zwei Bataillone und eine Schwadron haben fortan die Einschließung der Festung weiter fortzusetzen, was hoffentlich von Erfolg sein wird, weil der Festung das Trinkwasser nur durch eine Röhrenleitung zugeführt wird, welche in unserem Besitz ist.

Karlsruhe, 23. Aug. Auf General v. Werders Depesche wegen der Beschießung Kehls antwortete General Ulrich sehr höflich, es thue ihm leid, einen Vorwand zu Beschwerden gegeben zu haben. Er habe auf Kehl aber feuern lassen, weil er diesen Ort als Festung ansehe, da dort eine Batterie stehe.

Die „Correspondence Havas" bringt einen Bericht aus Rheims, 21. August, welcher den Abzug Mac Mahon's von Chalons und dessen Concentrirung bei Rheims in einem verschanzten Lager so wie Anwesenheit des Kaisers und des Prinzen Murat daselbst bestätigt. Edmund Texier schreibt aus Rheims, 22. Aug., dem Siecle, daß das Lager bei Chalons seit dem 19. Abends ganz verlassen sei; dagegen betont er, daß die Bevölkerungen der Städte weniger blind gehorsam und geduldig als der Soldat seien, daß sie über Mangel an Nachrichten und an Waffen sich beschweren, daß weder die Ankunft noch der Abzug der Truppen vorher angezeigt zu werden pflege und daß die Stadtbehörden sich dann, wenn die Preußen kommen, so gut oder übel, wie es eben gehe, aus der Affaire zu ziehen haben. „Vier Uhlanen," setzt er hinzu, „reichen hin, um eine Stadt von 60,000 Seelen zu nehmen, und Geld, Lebensmittel und Cigarren zu requiriren, und noch dazu gute Cigarren, sechs Stück für den Mann täglich. Nirgends zeigt sich die Verstimmung der Städter so nachdrücklich, wie in Epernay; die großen Weinhändler haben ihre Champagnerkeller vermauert. Die Verstimmung der Bewohner von Epernay ist einmüthig und gibt sich auf den öffentlichen Plätzen und Straßen ungezwungen kund. Am wüthendsten sind die Jasimmer, die das Plebiscit vom 8. Mai in der Ueberzeugung retteten, daß es die Bestätigung der Aufrechthaltung des Friedens bedeuten solle.

Die Armee Mac Mahon's bestand, als sie durch das Dorf Courcelles nach Rheims zog, wie ein Augenzeuge dem „Temps" schreibt, aus folgenden Elementen: voran die Hundertgarden, dann eine lange Colonne aus allen Waffengattungen, Marine-Infanterie und eine zahlreiche Artillerie bilden die Hauptstärke; daneben auch einige Linien-Regimenter, dann die Reserven, welche Metz nicht mehr erreichen konnten, denen Regimenter folgen sollen, die aus der Vereinigung mehrerer vierter Bataillone gebildet werden. Seit Mittag waren 19 Trains auf dem Bahnhofe in Rheims eingetroffen, 50 andere auf die Nacht angesagt; man hoffte in vier Tagen, also etwa bis Donnerstag, alles Material nach Rheims übergeführt zu haben. Der Correspondent setzt hinzu, daß man berechne, die Preußen brauchten volle acht Tage, um gegen Rheims zu gelangen. Mac Mahon habe also überflüssig Zeit, um sich schlagfertig zu machen.

Tagsneuigkeiten.

Vom Kriegsministerium wurden folgende Verfügungen getroffen: 1) Als Reconvalescenten-Station für die Verwundeten und Kranken des nordd. Heeres wird das in Schlosse zu Tarendorf eingerichtete Spital bestimmt. 2) Die Verlegung der in den bayerischen Lazarethen verpflegten Angehörigen der norddeutschen Armee ist von den Feldspitälern unmittelbar, von den Garnisonsspitälern durch die einschlägige Kommandantschaft und von den Vereinsspitälern durch Vermittlung der nächstgelegenen Kommandantschaft an die General-Kriegskasse in Berlin zur Ueberweisung an die betr. Militär-Provinzial-Intendanturen behufs Aushändigung an die Erben zu übersenden.

Laut Ministerialentschließung soll die Bezirksarztesstelle zu Wiesentheid nicht wieder besetzt, dagegen einem sich daselbst niederlassenden praktischen Arzte — zur Zeit ist noch keiner dort — ein Aversum für Uebernahme gerichtsärztlicher Funktionen gegeben werden.

Erledigt: die protest. Pfarrei Erbendorf, Dek. Weiden, mit 782 fl. 58 kr., dann das protest. Stadtvikariat in Dillingen, Dek. Leipheim, mit 600 fl. Ertrag; zu letzterem kommen noch 100 fl. Remuneration für den an der Studienanstalt zu ertheilenden Religionsunterricht.

Der Schul- und Kirchendienst zu Heppdiel, Bez. Miltenberg, wurde dem Schulverweser Rupert Heller von Eisenbach übertragen.

Wir tragen hiemit nach, daß am Namensfeste Sr. Maj. des Königs auch in der Synagoge dahier um 10 Uhr früh eine gottesdienstliche Feier stattfand.

Unter außerordentlich zahlreicher Theilnahme wurde gestern ein Opfer des gegenwärtigen Krieges, ein junger Mann, einjährig Freiwilliger, zur Erde bestattet. Derselbe hatte in der Schlacht bei Wörth eine Schußwunde in die Brust erhalten, welcher er auch alsbald erlag. Seine Leiche war von seinen Angehörigen hieher gebracht worden. Eine das Ehrengeleite bildende Abtheilung Infanterie gab am Grabe die üblichen Salven.

München, 25. Aug. Wenn die Franzosen es noch einmal zur offenen Feldschlacht kommen lassen — was nach der heute eingetroffenen Nachricht von der Räumung des Lagers bei Chalons fast bezweifelt werden kann — so können sie unser Seitenstück zu ihrer Mitrailleuse noch zu versuchen bekommen. Unsere Gattling-Kanonen, die schon vor Beginn des Kriegs in Bestellung gegeben waren, sind jetzt fertig; sie wurden kürzlich auf dem Kugelfang probirt und tüchtig befunden und werden demnächst auf dem Kriegsschauplatz erscheinen. Von der Mitrailleuse unterscheiden sie sich sehr vortheilhaft dadurch, daß sie leichter zu transportiren, leichter und rascher zu richten sind, also ein besseres Zielen, resp. schnelle Verbesserung der Schußrichtung zulassen.

München, 25. Aug. Nach einer an das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereines gelangten Mittheilung hat Se. Maj. der König genehmigt, daß das diesjährige Zentral-landwirthschafts- (Oktober-) Fest unterbleibe.

Aus **Bergzabern**, 22. Aug., schreibt das „Südpf. Wochenbl.": In der offiziellen Verlustliste Nr. 1 ist der Soldat A. Scheuering von der 10. Komp. des 9. Inf.-Reg., von Veitshöchheim, als todt aufgeführt. Derselbe ist nicht todt, sondern liegt verwundet im hiesigen Distriktskrankenhause und sieht seiner baldigen Genesung entgegen.

Darmstadt, 24. Aug. Die „Main-Ztg." schreibt: „Heute passirte ein Extrazug der Main-Neckar-Bahn vorüber, auf welchem sich unter Anderem ein Militärwagen mit der Aufschrift befand „Generalgouverneur von Loth ingen". In den Coupés saßen eine Anzahl höherer preußischer Offiziere und unter ihnen dem Vernehmen nach der neuernannte Generalgouverneur von Lothringen, v. Bonin. Selbstverständlich wurde diese Illustration der deutschen Siege mit großem Jubel begrüßt."

Berlin, 23. Aug. Dr. F. v. Holtzendorf, Professor der Rechte, veröffentlicht unter der Ueberschrift: „Unsere Friedensbedingungen" folgende Vorschläge, die er der deutschen Presse zur Anfechtung oder Billigung überliefert: I. Keine Einmischung in die innern Angelegenheiten Frankreichs! Möge dort regieren, wer da will: ein Orleans, ein Präsident oder ein mit der Feuertaufe versehener Bonaparte! Gleichviel für uns. Nur keine Dynastie unter unserem Schutze; keine Aechtung der Napoleoniden, die heute eine Ueberschätzung ihres Wirthes wäre. Keine Bestimmung, welche die Franzosen zwänge, diese oder jene Festung zu schleifen. Mögen sie im Innern voll Freiheit behalten. II. Keine wesentliche territoriale Vergrößerung für Preußen, damit der Verdacht widerlegt werde, als gingen wir auf Eroberungen aus; als könnten wir jemals die Rechte schwächerer Nachbarstaaten mißachten. III. Den Elsaß und das deutsche Lothringen mit Metz zu Deutschland! Es

Digitized by Google

nicht wahr, daß diese Landestheile vollkommen verwälscht sind, daß Deutschland ihre verlorenen Kinder nicht wieder mit sich zu versöhnen vermöchte. Man lese die wissenschaftlich unumstößlichen Nachweisungen unseres Statistikers Böckh: „Der Deutschen Volkszahl und Sprachgebiet (Berlin 1870). Den Elsaß für Baden, dessen Bevölkerung und bürgerliches Recht dem Elsaß verwandt sind; die Vogesen als Grenze; Metz und Straßburg deutsche Bundesfesten. Der Rhein muß aus der Reihe der französischen Departements verschwinden. So lange die Franzosen ein Stück des Rheines besitzen, wird die Forderung der Rheingrenze von Zeit zu Zeit wieder belebt werden. IV. Volle Zahlung der Kriegskosten, nicht blos der in den deutschen Kriegsanleihen enthaltenen Summen, sondern auch des indirekten Schadens, der durch den Krieg verursacht wurde. Ganz Deutschland hat unter den Militärlasten schwer gelitten; alle Bedürfnisse der Volksbildung wurden zurückgedrängt: Darum Anweisung eines Theiles der Kriegsentschädigung für die Volksschule und die geistige Hebung der arbeitenden Klassen! Eines anderen Theiles für die Sicherstellung unserer jetzt wehrlosen Küste durch schleunige Vermehrung unserer Flotte! Besetzung französischer Waffenplätze bis zu völliger Tilgung der französischen Kriegsschuld. Vereinbarte Entwaffnung beider jetzt kriegführenden Mächte durch Bestimmung eines niedrigen Prozentsatzes der bei den Fahnen zu haltenden Mannschaften. V. Verzichtleistung auf jede Einmischung in die staatliche Gestaltung Deutschlands und Anerkennung der vom König von Preußen etwa in Zukunft angenommenen Titel. VI. Anerkennung des Rechtes der deutschen Nation, ihre Verfassung frei zu bestimmen. VII. Anerkennung der Unverletzlichkeit des Privateigenthums im Seewege Als Nebenfolgen des Krieges kommen in Betracht: Eine billige Abfindung der Dänen, welchen gegenüber wir uns als Sieger über ihren gehofften Bundesgenossen großmüthig zeigen können; Einziehung der dem Ex-König Georg von Hannover vorbehaltenen Entschädigung auf Grund seines gegen Deutschland durch die Beglaubigung einer Pariser Gesandtschaft verübten Verrathes! Sein Verhalten war eines unter den Motiven, das die Franzosen zum Friedensbruch bewogen hat. Das Denkmal, das wir unseren siegreich gefallenen Kriegern setzen, sei der Ausbau und die Vollendung des Straßburger Münsters!

Basel, 24. August. Aus dem Elsaß erhalten wir heute wieder einmal Nachrichten. Mühlhausen ist wieder ganz von Paris abgeschnitten. Die Züge gehen nur bis Chalindrey (bei Langres, Haut-Marne). Die deutschen Truppen sollen dort die Eisenbahnverbindung nach Paris unterbrochen haben. Im Elsaß organisiren sich allmälig die freiwilligen Schützencorps. Sie dienen mehr zur Sicherung der Einwohner zu Stadt und Land vor dem Unwesen der Marodeurs, welche das Land unsicher machen, als zu einer wirklichen Verstärkung der Armee.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 26. Aug. Gesetzgebender Körper. Guyot-Montpayroux beantragt Abschaffung der Mobilgarde und Einfügung derselben in die aktive Armee wodurch hundert neue Regimenter geschaffen würden, die aus den Mobilgarden und gedienten Soldaten zusammengesetzt wären. Das Haus beschließt die Dringlichkeit des Antrags.

Belgien. **Brüssel**, 25. Aug. Die belgische Regierung hat das Berliner Kabinet in Kenntniß gesetzt, daß es aus Rücksichten der Menschlichkeit geneigt gewesen sei, dem Norddeutschen Bunde die Fortschaffung der Verwundeten über belgisches Gebiet zu gestatten, namentlich deshalb, weil die Verwundeten den beiden kriegführenden Mächten angehören; da aber Frankreich erklärt habe, daß es diesen Schritt als eine Verletzung der belgischen Neutralität betrachten würde, so sehe sich Belgien in die Lage versetzt, den Durchzug der Verwundeten zu verweigern.

Nachschrift.

Paris, 25. August. Die Regierung veröffentlicht Folgendes: Preußische Cavallerie besetzte Doulevant. 150 Cavalleristen trafen gestern in Chalons ein und verließen dasselbe Abends, ostwärts gehend.

Paris, 26. Aug. Das „Journal officiell" meldet: Feindliche Plänkler erschienen in Brienne. Ulanen sind im Arrondissement Langres gesehen worden. Dieselben zogen sich auf ein nach Chalons marschirendes Armeecorps zurück. Die Preußen rücken auf Varennes los. Die Bevölkerung der Umgegend von Stenay ist entschlossen, sich kräftig gegen die heranrückenden Preußen zu vertheidigen.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 15 fl. 15 kr. bis 25 fl. 30 kr., Korn 18 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr., Gerste 12 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 11 fl. 45 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 23 fl. — kr., Linsen 19 fl. 20 kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 94 Wägen

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Hilfscomité des Bürgervereins.

Es gereicht uns zum Vergnügen, hiermit kund geben zu können, daß hauptsächlich in Folge unserer vorgestrigen Annonce vom 24. ds. es uns ermöglicht wurde, schon gestern früh folgende Gegenstände, worunter sich auch für ca fl. 1000 Artikel befinden, die wir selbst hier einkauften, durch 2 Mitglieder unsere Comité's direct nach dem Schlachtfelde befördern zu lassen, als: 124 wollene Decken, 144 Leintücher, 50 Kopfpolster, 24 Bett Ueberzüge, 4 Federkissen, 230 Hemden, 170 Paar Strümpfe und Socken, 52 Paar Schuhe u. Schlappen, 65 Paar Unterhosen, 30 Leibbinden, 5 Unterjacken, 244 Handtücher, 84 Taschentücher, 45 Shlipse und Halstücher, 6 Schlafmützen, 16 Stück Baumwolltuch, 1 Kiste Binden, 3 Kisten Verbandzeug und Charpie, 1 Faß Fußlappen, 66 Löffel, 76 Paar Messer und Gabel, 7 Taschenmesser, 21 Trinkbecher, 1 Bettschüssel, 1 Clystierspritze, 3 Wundspritzen, 12 Eisbeutel, 4 Kisten Seterswasser, 2 Kisten Limonade- u. Himbeer Essenzen, 1 Kiste Wein, 2 Kisten Liqueure, 2 Kisten Eier, 1 Faß Dürr-Obst, 1 Kiste Zucker, Kaffee und Chokolade, 1 Sack Verband-Gyps, 1 Faß Desinfectionsmittel, 6000 Cigarren, 1 Kiste Rauchtabak und Pfeifen, 11 Pfd. Schnupftabak, 1 Kiste Zwieback. Ueber die Verwendung der uns in letzter Zeit weiter zugekommenen Gaben behalten uns vor, demnächst zu berichten und bemerken nur noch, daß wir nächster Tage eine weitere Sendung abgehen lassen werden.

Hilfscomité des Bürgervereins.

Adam Brod in Würzburg,
empfiehlt sein Lager von **Ruhrer und sächsischen Steinkohlen & Coaks** unter den billigsten Preisen.
1108) **Lager Ende der Semmelsstraße.**

Frauen-Verein Würzburg.

Da bis kunftigen Mittwoch den 31. d. Mts. wieder eine große Sendung von Leib-, Bettwäsche und übrigen Lazareth-Effekten auf den Kriegsschauplatz expedirt werden soll, so ersuchen wir Alle diejenigen, welche noch Waaren aus unserem Depot zur Fertigung oder Ausbesserung haben, solche bis **längstens Montag Abends** gefälligst abliefern zu wollen.
Das Comité.

Lazarethbedarf!
Ober- und Unterbetten (mit Bettfedern gut gefüllt, fl 8. per Stück,
Kopfkissen fl. 2. 15. an,
Strohmatratzen, Strohsacke, Leinen, Flanelle, Shirting, Hemden u. s. w. äußerst billig empfiehlt
L. Sonnemann.

1349) Eine **Schreibtafel** ging von hier nach Arnstein verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

1360) Ein **Gesellschafts Lokal** ist an eine größere Gesellschaft per 1. November zu vergeben Näh. in der Exp

1345) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn Geschwornen zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 2 neu.

Dienstmädchen suchen sogleich Stellen
F. Berg, 5. Distr. Zellerstraße Nr. 34. (1357

Gasthaus-Verkauf.

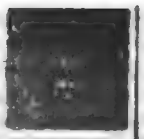
In einem sehr freundlichen und wohlhabenden Städtchen Unterfrankens, Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes, Post-Expedition mit Telegraphen-Station, Oberförsterei und Forstamt ꝛc., ist Familien-Verhältnisse wegen eine sehr rentable **Gastwirthschaft** mit Metzgerei, am frequentesten Platze gelegen, nebst Sommerwirthschafts-garten mit Kegelbahn und vorzüglichem Bierkeller ꝛc. ꝛc, unter sehr günstigen Verhältnissen und geringer Anzahlung zu verkaufen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

1383) **Ein in Folge der Kriegs-Ereignisse aus Frankreich ausgewiesener Deutscher mit Familie sucht eine billige Wohnung. Adressen beliebe man in der Expedition abzugeben.**

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 4



Bekanntmachung.

Je größer und umfangreicher die Mittel des bayerischen Landeshilfsvereins durch die bewunderungswürdige allgemeine Opferwilligkeit und Hingebung an die große vaterländische Sache sich gestalten, desto mehr fühlen wir uns neuerdings zu der pflichtmäßigen Mahnung und Bitte veranlaßt, nicht durch Zersplitterung der Kräfte und Leistungen den Gesammterfolg zu schwächen.

Als eine solche schädliche Zersplitterung müssen wir es aber bezeichnen, wenn von den einzelnen kleineren Orten des Landes direkte Expeditionen und Sendungen auf den Kriegsschauplatz unternommen werden. Diese den erreichen selten ihr Ziel und sehen viele, werthvolle Liebesgaben dem Verderben oder der Vergendung aus, während dieselben bei rationeller Verwendung reichen Segen zu stiften vermöchten. Nur eine consequente centrale Leitung in Verbindung mit einem richtig durchgeführten Depotsystem vermag die Vereinsmittel einer ersprießlichen Verwendung zuzuführen.

Von diesem Grundgedanken geleitet haben wir schon mit Ausschreiben vom 29. Juli l. Js. genau bezeichnet, an welche größeren Orte die kleineren Vereine ihre Liebesgaben an Verbandzeug, Erquickungsmitteln und anderen Gegenständen abzuliefern gebeten sind. Angesichts der bisherigen, bis in die jüngsten Tage sich gleichmäßig bestätigenden Erfahrungen bitten wir die Kreisausschüsse neuerdings, allen Zweigvereinen des Kreises diese wohlgemeinten, nur die Erzielung möglichst großer Erfolge bewirkenden Dispositionen neuerdings mit dem angelegentlichen Ersuchen um Berücksichtigung bekannt zu geben.

Sofferne sich inzwischen weitere neue Zweigvereine gebildet haben sollten, so wolle denselben von den Kreisausschüssen im Sinne der im Ausschreiben vom 29. Juli 1870 festgehaltenen territorialen Eintheilung schleunigst Information ertheilt werden. Dabei erbitten wir weiterhin auf das dringendste, daß von Seite der Vereinsorgane in den als Ablieferungsplätze bezeichneten Orten die Lokalitäten und die Adressen, an welche die Sendungen zu dirigiren sind, veröffentlicht und den einschlägigen Zweigvereinen eigens bekannt gegeben werden. Für München wollen alle Sendungen in das Depot im Odeon dirigirt werden. Sollten an einem Orte die gesammelten Materialien einen solchen Umfang erreichen, daß eine eigene Sendung direkt in die Nähe des Kriegsschauplatzes angezeigt erscheinen könnte, so bitten wir, durch Telegramm oder Brief die Dispositionen des unterfertigten Centralkomité's zu erholen. Unsere Vereinsorgane und Vereinsmitglieder dürfen dabei das Vertrauen hegen, daß diese Dispositionen stets der fast täglich sich wandelnden Gestalt der Verhältnisse sorgfältig angepaßt werden und daß wir es uns zur höchsten Aufgabe gemacht haben, in dem allgemeinen Wettkampfe aller deutschen Hilfsvereine für eine werkthätige, liebevolle Unterstützung unserer braven, ruhmbedeckten deutschen Krieger dem rührenden Patriotismus der bayerischen Lande den größtmöglichsten Erfolg zu sichern. Möge die mustergiltige straffe Organisation der deutschen Armee mit ihren Resultaten auch für unsere Vereinsthätigkeit ein leuchtendes Vorbild sein!

München, den 21. August 1870.

Das Central-Comite des bayerischen Landes-Hilfsvereines.

Graf zu Castell,
k. Oberstthofmeister.
I. Vorstand

Zu Vollzuge obiger Bekanntmachung wird gebeten, alle Sendungen an Verbandzeug, Erquickungsmitteln und andere die Zwecke der Vereine fördernden Gegenständen unter der Adresse: An den Zweig-Verein Würzburg I. (Hauptdepot, Schrannenhalle) einzusenden.

Der unterfränkische Kreis-Ausschuß des Landes Hilfsvereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Henner.

Lampert.

Vor längerer Zeit blieb 1 **Regenschirm** in meinem Geschäfte stehen.

Wilhelm Simon.

---

506 3a) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis**, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr. 26 bis 1. November zu vermiethen.

Ein Braumeister,

auch durchaus im Büttnergeschäft geübt, verheirathet, sucht eine weitere Stelle. Näh. in der Expedition. (1311 3a

---

1116) Ein schönes **Haus** mittlerer Größe, zunächst des Marktes, welches sich gut rentirt, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Agent **Neft**, Brombachergasse Nr. 17.

1325 3a) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Uhrmacher

F. A. Völk,
Eichhorngasse.

1329) Eine stille, kinderlose Familie sucht eine **Parterre-Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Gartenzutritt bis November. Näh. in der Exp.

1002 4b) Eine geschickte **Putz-Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

1261 3b) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Schmitt, Glaser
in Gibelstadt.

1278 2b) Es ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst sonstigem Zugehör, im Vorderhause des Baier'schen Kaffeehauses, im ersten Stock, bis 1 November zu vermiethen.

1245 3b) Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Reinisch,
Glasermeister.

1344) Ein **Parterre-Zimmer**, mit oder ohne Bett, ist zu vermiethen. Braunshof Nr. 1.

1320 3a) Der **Pfandschein** Lit. Q Nr. 3266 ist abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen 4 Wochen beim Heidingsfelder Pfandamte geltend zu machen, widrigenfalls die Giltigkeit desselben nach abgelaufener Frist erloschen ist.

Würzburg, den 27. Aug. 1870.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger, verheiratheter **Mann**, im besten Lebensalter, dem ausgezeichnete Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht eine Stelle als Verwalter auf irgend einem Gute oder als Privatsecretär bei irgend einer Herrschaft. Derselbe ist auf Verlangen auch gerne bereit Caution zu stellen.

Näheres bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

Stelle-Gesuch.

Ein **junges Mädchen** von angenehmen Aeußern sucht eine Stelle als Ladnerin. Näh. bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

Bekanntmachung.

Für ein junges, gebildetes **Mädchen** von angenehmen Aeußern, das gut empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Gesellschafterin bei einer älteren Dame

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

1331) Ein **junger Mann**, welcher die besten Zeugnisse besitzt und der französischen Sprache mächtig ist, sucht bis 1. September eine Stelle als Zimmer- oder wenn auch als Saalkellner. Attesten sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1336) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Marktgasse Nr. 817, 1. Stiege.

Für Jagdliebhaber.

1326 2a) Ein **Netz** zum Fangen der Feldhühner ist zu verkaufen. Von wem? ist in der Expedition ds. Bl. zu erfragen.

1260 2b) Gegen guten Lohn wird eine tüchtige israelitische **Köchin**, welche auch Hausarbeit verrichtet, gesucht.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind drei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121 3c

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mit Gerichtsvollzieherakt vom Heutigen wurde mir auf Betreiben der Bezirksarztwittwe Anna Ullsamer dahier, vertreten durch den k. Advokaten Lenk, für den vormaligen hiesigen Stadt-Komitrei-Controleur **Johann Baptist Attensamer**, z. Z. angeblich unbekannten Aufenthaltes, eine an das k. Bezirksgericht Würzburg gerichtete Klage gegen Letzteren und dessen Ehefrau zugestellt, inhaltlich welcher die Wittwe Anna Ullsamer von den beklagten Eheleuten die Rückerstattung einer mit 6 pCt. verzinslichen nordamerikanischen Obligation zu Eintausend Dollars — 1822er Bonds — nebst Zinsenersatz vom 1. Dezember 1867 bis dahin 1870, im Betrag von 458 fl., beansprucht, dann die Erklärung der Berechtigung der von ihr zur Sicherung besagter Forderungen erwirkten Beschlagnahme der Dienstkaution des J. B. Attensamer im Betrage von 1600 fl. sammt Zinsen, sowie die Einweisung in solche, beantragt.

Mit dieser Klagzustellung wurde J. B. Attensamer zugleich aufgefordert, **innerhalb 28 Tagen** aus den in Würzburg wohnenden Advokaten einen Anwalt zu bestellen und durch ihn dem Gegenanwalte von der erfolgten Bestellung Anzeige machen zu lassen.

Indem Vorstehendes dem J. B. Attensamer eröffnet wird, ergeht an denselben die Weisung, die für ihn auf meinem Amtszimmer hinterlegten Aktenstücke persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen.

Würzburg, den 24. August 1870.

Der k. I. Staatsanwalt.
Rüdel.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der ledigen Magdalena Seuffert, Privatiere dahier, sind

Donnerstag den 1. September d. Js. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Masse nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 22. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Bekanntmachung.

Die **Schaf-Winter-Weide** auf hiesiger Markung, auf welcher 500 Stück Schafe vom 15. September d. Js. bis 22. Februar 1871 geweidet werden dürfen, wird am

Donnerstag den 1. September 1871, Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause mittelst öffentlichen Verstrichs unter den vor Beginn desselben bekannt gegeben werdenden Bedingungen verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Rimpar, den 24. August 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Schömig, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In einer Exekutionssache gegen Philipp Joseph Keßler in Brückenau werde ich die nachbezeichneten Realitäten des Beklagten in der Steuergemeinde Römershag

Plan-Nummer 248 zu 2,575 Tagwerk Lehmacker an der Brückenauer Straße, auf 600 fl.,

Plan-Nummer 247 zu 1,745 Tagwerk Acker allda, auf 450 fl. eingewerthet, am

Freitag den 9. künft. Monats Nachmittags 3 Uhr
auf meinem Amtszimmer

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Brückenau, den 20. August 1870.

Krauß, k. Notar.

1335

Todes-Anzeige.

Gestern Abend ¾9 Uhr verschied nach nach längerem Brustleiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein

Karolina Theresia Hillenbrand

im 68. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion.

Indem wir diesen Trauerfall unsern werthen Verwandten und theilnehmenden Freunden zur Kenntniß bringen, bitten wir um stilles Beileid.

Valkach, Hammelburg, Würzburg, den 25. August 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter, welcher bisher für Hrn. Instrumentenmacher Herrmann arbeitete, empfiehlt sich andurch einem verehrlichen Publikum zur Fertigung von **Rückenhaltern, Leibbinden, Bruch-Bandagen** ꝛc. um die **Hälfte der bisherigen Preise.**

L. Walkshöfer,
Sädler und Kappenmacher,
Katharinengasse Nr. 9.

4b 838]

Frischgebrannten Kaffee

à 36, 48, 56 kr. und 1 fl.
empfiehlt in bekannter Güte

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

5e)

Waschcrystall im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon, Eichhornstraße.

Passiven-Liquidation.

In der Nachlaßsache des Privatiers Georg Franz Bechtold zu Würzburg setze ich hiemit zur Anmeldung von Forderungen gegen die Masse Termin auf

Mittwoch den 7. September 1870 früh 8 Uhr

auf meinem Amtszimmer dahier an.

Würzburg, den 26. August 1870.

Endreß, k. Notar.

Schafwinterweideverpachtung.

Am **Sonnabend den 10. September, Nachmittags 4 Uhr** wird im Gemeindehause dahier die Schafwinterweide von 1870/71 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Zell a. M., den 22. August 1870.

Der Bürgermeister:
F. König.

Obstbrecher

empfiehlt
M. Mänuling, Spengler,
1237) Augustinergasse.

Ein großes schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. N. Dülr Domerschulgasse No 5 Hochparterre. (1229 (2b)

1235] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Waschgelaß in einer ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp. 135

1333) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Stephansgasse Nr. 3.

Ein Haus

mit Hof, in der besten Lage, zu jedem Geschäfte passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. (1333

1333) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Geschwornen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1324 3a) Ein weingrünes Faß, 1 Fuder haltend, ist zu verkaufen in den 3 Kronen, 5. Distr.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Eine große Parthie Joppen, Hosen und Westen, sowie Jaquets und Ueberzieher, habe dem Ausverkaufe zurückgesetzt, und verkaufe solche um schnell damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Achtungsvoll

Em. Haas,

Augustinerstraße Nr. 7, Baier'sches Kaffeehaus.

Dienstag den 30. August 1870 Abends ½8 Uhr

im großen Schrannensaale

Concert

zum Besten des hiesigen Frauenvereins zur Pflege verwundeter Krieger,

gegeben von **Carl Hamm,**

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau Franziska Ritter, des Frl. Emma Pauly, Opernsängerin aus Wien und des Herrn Concertmeisters B. Hamm.

Programm:

1) Gesangsscene für Violine	L. Spohr
2) Arie aus dem „Prophet"	Meyerbeer.
3) Die Execution, Dichtung,	Scherenberg
4) „Die Wacht am Rhein." Fantasie für Violine (Manuscript).	A. Ritter.
5) Liedervortrag.	
6) „Des Rheines Gruß"	Rückert
7) a) Adagio } für Violine	Spohr.
b) Polonaise }	F. Laub.
8) Liedervorträge	

Billets zu 1 fl. reservirter Platz und 36 kr. nichtreservirter Platz sind zu haben in der Bartd'schen Musikalienhandlung, in der Buch- und Kunsthandlung von Stahel, sowie Abends an der Casse.

Bitte, nicht zu übersehen!!!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

	pr. 100 Stück.	pr. 10 0 Stück.
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr
Amarillos	„ 1 12 „	„ 12 — „
Corona II.	„ 1 28 „	„ 14 33 „
La Perla	„ 1 36 „	„ 16 — „
Indiana Trabucos . . .	„ 1 41 „	„ 16 44 „
Corona I.	„ 1 50 „	„ 18 11 „
Flor Aroma	„ 3 32 „	„ 35 15 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,

Cigarren Engros-Geschäft.

Domstraße Nr. 11 neu.

P. P. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!!!

Strichsausschreiben.

Im Debitwesen des Bauern Joseph Kuhn in Waldbrunn versteigert der unterfertigte Notar auf Grund landgerichtlicher Verfügung vom 21. l. Mts

Donnerstag den 15. September 1870 Nachmittags 4 Uhr

im Pabst'schen Gasthause zu Waldbrunn das Anwesen des Eridars in dieser Steuergemeinde Pl. Nr. 54 zu 0,067 Tagw. Wohnhaus und Pl.-Nr. 65½ zu 0,007 Tagw. Holzplatz hinter dem Haus öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung; der Zuschlag wird ertheilt bei Erreichung des Schätzungswerthes zu 750 fl.

Weitere Bedingungen werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 25. August 1870.

Grimm, k. Notar.

1138

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängniß unseres lieben, nach dreijährigen Leiden dahingeschiedenen acht Jahre alten Knabens

Georg Anton

sagen hiermit ihrem herzlichsten Dank, dessen vom Schmerz gerührten Eltern

Martin Seyfried,
Barbara, geborne Trummer.

1343

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschluß Gottes hat es gefallen nach mehrmaligem Empfang der hl. Sterbsakramente meinen innigstgeliebten Gatten

Michael Mees,

Polizeisergeant dahier

heute Morgens den 26. nach zwöchentlichem Krankenlager zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er erreichte ein Alter von 45 Jahren 2 Monaten, wovon er nur 3 Jahre in glücklichster Ehe verlebte. Wer ihn kannte wird meinen Schmerz ermessen können, darum von tiefem Schmerz niedergebeugt und ergeben in Gottes unerforschlichen Rathschluß bringe ich hiemit die traurige Nachricht allen unsern verehrten Bekannten und Freunden und bitte um stilles Beileid und für den Seligen um das christliche Gebet.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 28. Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 29. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, den 27. August 1870.

Die tieftrauernde Wittwe.

Die 6 kr. Kleiderstoffe

sind wieder eingetroffen.

J. And. Langlotz.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Wittwers Andreas Scheller zu Bergtheim sind am Liquidationstermine

Dienstag den 6. September d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

beim unterzeichneten Testamentar geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden.

Würzburg, den 22. August 1870.

Grimm, k. Notar.

Digitized by Google

Eine große Sendung Corsetten

von 36 kr. an bis zu den feinsten Façons habe wieder erhalten.

A. Rügemer.

Rothe Weine:

Ungar. Ofener, per Flasche	— fl. 33 kr.	Bordeaux Medoc bon bourgois	1 fl. — kr.
„ Erlauer	— fl. 42 kr.	„ Medoc St Estephe	1 fl. — kr.
„ Ofener-Adelsberg	— fl. 54 kr.	„ St. Emilian	1 fl. — kr.
„ Menescher-Ausbruch	1 fl. 36 kr.	„ St. Julien	1 fl. 6 kr.
Affenthaler	— fl. 42 kr.	„ Chateaux Citran	1 fl. 42 kr.
Assmannshäuser	1 fl. 12 kr.	„ „ Leoville	2 fl. — kr.
Burgunder Petit vin de Rhone	— fl. 33 kr.	„ „ Margaux	2 fl. 48 kr.
„ Volnay	1 fl. 12 kr.	„ „ Larose	3 fl. 12 kr.
„ Chambertin	2 fl. 48 kr.	„ „ Lafitte	3 fl. 24 kr.
Bordeaux Languedoc	— fl. 36 kr.	Alter Portwein	2 fl. — kr.
„ St Eulali	— fl. 54 kr.		

Sämmtliche Weine, bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 3 kr. billiger, empfiehlt die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Einem verehrlichen Publik m mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Praxis als Stadthebamme dahier eröffnet habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Würzburg, 27. August 1870.

Marie Ott, Stadthebamme.

(Wohnung: Grafen Eckart'sturm, Schelle am Briefkasten.)

Vorläufige Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich in Verbindung mit einem tüchtigen Philologen den sehr verehrlichen Eltern dahier mitzutheilen, daß mit dem Beginne des Schuljahres — 3. Oktober — wieder wie in den Vorjahren Schüler aus allen Volksschulen in einem speziell hiezu organisirten Cursus gründliche Vorbereitung zur Aufnahme in die Lateinschule erhalten. Der Unterricht wird täglich von 11—12 Uhr ertheilt und erstreckt sich auf **lateinische** und **deutsche Sprache, Orthographie, Arithmetik** und **Realien.**

Um die Theilnahme Schülern aus den verschiedenen Stadttheilen leicht zu ermöglichen, hat der Unterzeichnete ein allen Anforderungen entsprechendes, zweckmäßig eingerichtetes Lokal in Mitte der Stadt am grünen Markt, vis-à-vis der Hof-Apotheke genommen.

Anmeldungen werden täglich von 1—2 Uhr 5. Distrikt Nr. 4 neu entgegen genommen.

Würzburg, am 27. August 1870.

P. Heller, Lehrer.

Unterhosen, Unterjacken,

wollene Hemden, Socken, Strümpfe Strickwolle in allen neuen Mustern, sowie einfarbig in großer Auswahl billigst bei (1347

J. P. Weller.

Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle

Bekanntmachung.

Von morgen den 27. d. Mts. tritt mit einigen Aenderungen der Fahrplan vom 1. Juni d. Js. auf allen Linien der bayer. Staatsbahnen wieder in Kraft.

Das Nähere ist aus den an den Schaltern angeschlagenen gedruckten Fahrtenplänen zu ersehen.

Kgl. Oberpost und Bahnamt.

1348) Ein ganz neu hergerichtetes, gesundes **Mezanen-Logis** — ein großes Zimmer mit heller Küche — ist sogleich an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermiethen 5. Distr. Nr. 4 neu a d Brücke.

Ein **junger Mensch,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann als Lehrling eintreten bei

J. And. Langlotz.

1339) **Einige Latein-** oder **Gewerbschüler** werden in gute Verpflegung genommen. Näheres im 4. Distr. Nr. 3, Münzgasse.

1342 3a) Ein **Logis** von mehreren Zimmern und sonstigen Erforderniss ist auf 1 November zu vermiethen Näh. bei Restaurateur Rosenthal, Wohlfahrtsgasse.

1330 **Ein möblirtes Zimmer ist an einen Herrn Geschwornen während der Schwurgerichtssitzung zu vermiethen Markt Nr. 10. Das Nähere über 4 Stiegen rechts.**

1334) Mit den besten Zeugnissen versehene **Köchinnen, Haus-, Kinder- u. Zimmermädchen** sind den titl. Herrschaften aufs Ziel zu empfehlen Dienstboten Bureau von Fr. **Schwab,** Büttnergasse Nr 21 vis-à-vis Hotel Schwan.

1346 3a) Einen noch **gut erhaltenen Schiebkarren,** einen **Erdkarren,** eine 10 Schuh lange starke **Leiter** und eine noch längere sucht man zu kaufen im 1 Distr. Nr. 227½ obere Wallgasse Nr. 9.

Daselbst wird auch eine Anzahl **große Packkörbe billig verkauft.**

Für die HH. Offiziere.

1410) **Ordonanz-Koffer** nach vorgeschriebenem Maße, sowie **Feldtaschen & Reisetaschen** billigst

Stephan Dillmair,

Sattler, Fleischbankgasse.

1340) Unterzeichneter beehrt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß von morgen an seine **Weinwirthschaft** in der Zellerstraße bei Herrn Joseph Ringler eröffnet wird. Um gütigen Zuspruch bittet

Jakob Schliermann.

Gasthaus z. Rose

Ausgezeichnetes

Burgfarrnbacher

Lager-Bier,

frische Sendung.

Neue Welt.

Sonntag, den 28. August

Quintett.

Hiezu ladet ergebenst ein

J. A. Wadenklee.

Für HH. Bierbrauer.

1209) **Trubsäcke** von ächtem Wollenstoff billigst bei

St. Dillmair,

Sattler, Fleischbankgasse.

1344) **Zwei Logis** sind auf 1 November zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu

---

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Mich. Mees,** Polizeisoldat, findet morgen Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH Mitglieder geziemend eingeladen werden.

I. Vorstand: **Brender.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 28. Aug.:

Grosse

Production

des städtisch. Orchesters.

Anfang 3 Uhr,

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Hiezu ladet freundlichst ein

Nikolaus Alber.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Gunderlachs-Garten

empfiehlt sehr **guten Most** à Maas 10 kr., bei größerer Abnahme billiger, sowie **feine Wurstwaaren** mit **guter Restauration.** (1351

1354) **Süßer Aepfelmost** per Maas 8 kr. ist täglich zu haben bei

Piroth's Wittwe

in der Semmelsstraße.

Auch ist daselbst **gutes Gebirgs-Schmalz** zu 36 kr. das Pfund zu haben.

Nr. 15 hat die zwei gestrickten **Bettdecken** gewonnen. (1356

Fahnenstoffe billigst bei

L. Sonnemann,

Glockengasse.

1341) Gesucht wird eine perfekte Köchin. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Kaufmann's

Papier-Kragen, Manchetten und Chemisettes

(anerkannt das beste Fabrikat),

sowie

Kragen & Manchetten in Leinen,

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Seiser junior.

Fahnenstoffe

in jeder Farbe empfiehlt billigst

Franz Seisser junior.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc. stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und **A. Minoprio.**

Wirksame Mittel gegen Hämorrhoiden.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 11. Juni 1870. Von ihrem **so schönen** Malzextrakt Gesundheitsbier bitte ich mir noch der Schellingsstraße 16 ein Quantum zu senden. **B. von Bredow,** geb. **von Itzenplitz.** — Moblau, 16. Mai 1870. E. W. ersuche ich, mir von Ihrem Malzextrakt und Ihrer Malzgesundheitschokolade per Eilfracht herzusenden. Gräfin **Rittberg,** geb. Gräfin **Dohna.** — Peterswalde, 17. Mai 1870. Seit drei Jahren hämorrhoidal und leberleidend, habe ich Ihr Malzextrakt-Gesundheits-Bier versucht, **es bekommt mir ausgezeichnet gut.** (Bestellung.) **Hanckwitz.**

Verkaufsstelle bei **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse und **L. Busch.**

Marsala und **Bordeaux-Wein** für Kranke und Reconvalescenten, empfehle in ächter, reiner Waare. (2b)

Andreas Kirschten.

Obst-Versteigerung.

Montag den 29. August ts. Js. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Gut des Herrn Banquiers Bornberger der Ertrag des Obstes, von den beiden Schloß-Gärten dahier öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Würzburg Schwarzach, den 22. August 1870.

Knieling, Verwalter. (1199 (2b)

Bürger-Sterbkasse.

Nachdem obiger Verein seine Wirksamkeit vom 14. d. M. anfangend begonnen, werden die verehrlichen, noch nicht eingezeichneten Mitglieder der früheren Landwehr-Compagnie-Sterbkassen, sowie geehrte Gesammt-Einwohnerschaft Würzburgs zum Beitritte wiederholt hiermit höflichst eingeladen. Erstere mit dem Bemerken, daß unentgeltliche Aufnahmen bis 30. d. incl. noch stattfinden.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr **Amberg,** Buchbinder, Franziskanerplatz.
" **Hußla,** Seifensieder, Marienkapelle.
" **Nettesheim,** Zinngießer, Büttnergasse.
" **Specht,** Tuchscheerer, Pleicher Pfarrgasse.

Würzburg, den 15. Juli 1870. (2b)

Der Vorstand.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jacconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Krepphawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [48

Lokalveränderung.

Unter Bezug auf seine Anzeigen in diesem Blatte vom 16. Mai und 6. Juli l. Js. macht der Unterfertigte hiermit bekannt, daß er seine Wohnung in der Büttnersgasse verlassen hat und jetzt

in der Kettengasse Nro. 30 parterre

wohnt. — Für das ihm bisher geschenkte Zutrauen hiermit öffentlich seinen Dank aussprechend, empfiehlt er sich unter Versicherung reeller, — prompter und billiger Bedienung zu gefälligen neuen Aufträgen.

Würzburg, 20. August 1870.

Hackel, Commissionär.

Hemden

in

Wolle, Baumwolle und Leinen,

Unterhosen, Unterjacken,

Leibbinden,

weiße und farbige,

Flanelle und Lamas

äußerst billig bei

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Wollene Decken

außerordentlich billig bei

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

1269) In der Nähe von Würzburg wird eine **zuverlässige Person,** die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Näh. Exp

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1317) Ein **Regenschirm** wurde gefunden und kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren bei Obsthändler Frenzinger abgeholt werden.

1328) Stadtschnaßchen Nr. 4 sind **Schlafstellen** für Mädchen frei

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 11 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 42 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 1 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft v. Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab Effeldach 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm, Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 211. Sonntag den 28. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Augsburg Als beglaubigt wird uns von unsern bayerischen Truppen mitgetheilt, daß auf dem Marsche durch die Vogesen die Festung Bitsch in der Art umgangen ward, daß, ähnlich wie jetzt um Metz herum (von Remilly im Süden aus) eine neue Eisenbahn preußischer Seits gebaut wird, so damals um Bitsch herum eine kleine, aber selbst von der Artillerie passirbare Straße in westlicher Richtung gegen Lemberg zu durch eine deutsche Genie-Kompagnie gebaut worden war, auf welcher Straße sodann die Heeressäulen unbehelligt passirten.

Ein Berichterstatter des „Fr. J." schreibt unter dem 24: In St. Mihiel sahen wir heute früh das ganze 1 Garderegiment zu Fuß durchmarschiren, volle Musik en tête: — es machte den Eindruck eines Bataillons, und nach Offizieren suchten unsere Augen fast vergeblich! . . . . . Wohl so ziemlich ein Gleiches oder Aehnliches läßt sich vom 7. (Halberstädter) Kürassier-, dem 3. (Ziehenschen) Husarenregiment und dem Hohenzollernschen Füsilierregiment Nr. 40 sagen. — Das sind nur diejenigen Regimenter, bezüglich deren ich meine Angaben garantiren kann. — Des Königs Hauptquartier war bis heute (Mittwoch) früh hier in Commerey und ist im Augenblick in Bar le-Duc.

Aus **Danzig** wird französischer Seits geschrieben, daß der Kronprinz, der mit 3000 Preußen sich dort befand, den Präfekten zum Essen lud, den Bischof besuchte und der Stadt die Contribution nachließ. (Der Präfekt wurde nach neueren Nachrichten abgesetzt.)

Bar le Duc, 25. August. Das Schießen auf Parlamentäre scheint Kriegsgebrauch der Franzosen zu sein. Neue Beispiele: Vor Toul wurde ein Parlamentär und ein Trompeter erschossen, vor Verdun wurde auf einen Parlamentär des Generals von Alvensleben, den Rittmeister Stechow, gefeuert. In Metz liegen abgesehen von den benachbarten Dörfern nach französischen Angaben 15,000, unserer Berechnung nach 20,000 französische Verwundete, unter denen Lazarethfieber und Typhus herrschen.

Pont à Mousson, 24. Aug. Die Franzosen selbst geben ihre Verluste an Verwundeten in der Schlacht bei Gravelotte auf 15,000 Mann an. Dazu kommen noch etwa 5000 Todte; außerdem sind bis heute Morgen aus diesem Treffen ca. 3000 Gefangene hier durchgebracht. Demnach beläuft sich der Gesammtverlust der Franzosen auf ungefähr 23,000 Mann. — Eine Anzahl von kleinen Telegraphenstationen in Deutschland wird vorläufig eingehen, da man im Felde in den eroberten Theilen Frankreichs ca. 100 Telegraphenbeamte bedarf, die hier nothwendiger sind als daheim. Ebenso selbstverständlich werden die betreffenden Stationen nach Beendigung des Krieges wieder aufleben.

Berlin, 26. Aug. Bekanntlich schossen die Franzosen vor Metz auf den Parlamentär, Oberstlieutenant Verly. Hierbei wurde nicht nur der Trompeter, sondern auch Verly selbst leicht verwundet.

Berlin, 26. Aug. Der „Kreuzztg" zufolge soll zu den vorhandenen Armeen noch eine neue vierte Armee unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen gebildet werden, wozu die preußische Garde gehören würde, mit der Bestimmung, neben der kronprinzlichen dritten Armee in der Richtung nach Paris zu operiren — Dasselbe Blatt bemerkt: Die europäischen Staatsmänner werden sich allmählich daran gewöhnen müssen, daß das deutsche Volk diesmal seinem Instincte folgt, daß es Bürgschaften gegen die ewigen Excesse Frankreichs in einer Regulirung der Gränze suche, welche den Franzosen die Gelüste nach dem linken Rheinufer auf längere Zeit gründlich vertreibt.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, auf das erledigte Rentamt Lohr den Rentbeamten Johann Paul Zeichner von Gellingries, dessen Ansuchen entsprechend, zu versetzen; dann den Bezirksarzt 1. Klasse zu Würzburg, Dr. Hermann Sonner, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen treu und eifrig geleisteten Dienste in den wohlverdienten und von ihm erbetenen Ruhestand treten zu lassen.

Se. Majestät der König haben geruht, für das Jahr 1870 dem Assistenzarzte an der geburtshilflichen Klinik in Würzburg Dr. Peter Reuß behufs seiner weiteren theoretischen und praktischen Ausbildung im ärztlichen Berufe ein Reisestipendium für die Dauer von vier Monaten im Betrage zu 500 fl. zu verleihen.

Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist in Betreff der Behandlung der neuen Maße und Gewichte als Lehrgegenstand an die k. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die sämmtlichen Distriktsschulbehörden des Königreichs eine besondere Entschließung ergangen.

Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat zum Besten der Angehörigen der im Felde stehenden Landwehrmänner und Reservisten die Summe von 4000 fl. gespendet.

Am 20. August 1870 befanden sich nachbenannte Angehörige der bayerischen mobilen Armee in den Spitälern, und zwar: **I. In der Stadt Würzburg:** a) Im Filial-Lazareth Ehehaltenhaus: Bernh. Hofbauer von Eisenhof, Ger. Dachau, Soldat im 1. Inf.-Reg., 12. Comp. Johann Schober von Kerpfeld, Ger. Hofheim, Soldat im 9. Inf.-Reg., 1. Comp. Georg Dürr von Reichenberg, Soldat im 9. Inf.-Reg., 3. C. Andreas Störlein von Würzburg, Soldat im 9. Inf.-Reg., 12. C. Sebast. Hirsch von Oberlauterbach, B.-A. Rothenburg Soldat im 2. Inf. Reg., 2. C. Albert Siebenlist von Burgsinn, Ger. Gemünden, Soldat im 5. Inf. Reg., 3 C. Franz Merle von Steinfall, B.-A. Germersheim, Jäger im 10. Jäger Bat., 2. C. Val. Geubert von Groß-Ardorf, B.-A. Königshofen, Soldat im 9. Inf.-Reg., 9. C. Georg Back von Reichenbach, B.-A. Kissingen, Jäger im 6. Jäger Bat., 1 C. Joseph Lindner von Fraßdorf, B.-A. Rosenheim, Soldat im Inf.-Leib Reg., 1. C. Mich. Huber von Hügelfing, B.-A. Weilheim, Soldat im 1 Inf.-Reg., 12. C. Benedikt Rauch von Lauterbach, B.-A. Donauwörth, Soldat im 11. Inf.-Reg., 2. C. Georg Klopfer von Weisseich, B.-A. München, Soldat im 2 Inf. Reg., 7. C. Andr. Gardner von Seidersdorf, Ger. Pfarrkirchen, Soldat im 2 Inf.-Reg., 12. C. Michael Bauer von Rothenburg, B.-A. Erding, Soldat im 2. Inf.-Reg., 2. C. Stinglhammer von Indersburg, Ger. Pfarrkirchen, Soldat im 2. Inf.-Reg., 12. C. Georg Göbel von Dachau, Soldat im

Digitized by Google

2. Inf.-Reg., 9. C. Joh. Anger von Au (München), Soldat im 2. Inf.-Reg., 8. C. Peter Reicherzer von München, Soldat im 2. Inf.-Reg., 9. C. Joseph Schrupp von Obergeiersbach, Soldat im 1. Inf.-Reg., 7. C. Jos. Küpfe von München Soldat im 2. Inf.-Reg., 9. C. Franz Hingel von Langdorf, B.-A. Erding, Soldat im 2. Inf.-Reg., 3. C. Georg Ritzler von Menkofen, Ger. Dingolfing, Soldat im 2. Inf.-Reg., 5 C. Jos. Naderer von Dorfen B.-A. Laufen, Soldat im 2. Inf.-Reg., 8. C. Georg Zechenbauer von Götterdorf, Ger. Dingolfing, Soldat im 2. Inf.-Reg., 8. C. Andr. Thalheimer von Winnden, Ger. Memmingen, Soldat im 11. Inf.-Reg., 6. C. Roman Schmirt von Baumgarten, Ger. Dillingen, Soldat im Inf.-Leib Reg., 1. C. Hermann Sauer von Rimpar, Soldat im 9. Inf.-Reg., 2. C. Friedrich Klein von Hinterweidenthal, Ger. Pirmasens, Soldat im 9. Inf.-Reg., 3. C. Jos. Scheuer von Berlbingert, Ger. Kirchheimbolanden, Soldat im 9. Inf.-Reg., 2. C. Joh. Baier von Oberlauringen, Soldat im 5. Inf.-Reg., 1. C. Adam Weidner von Mittelsinn, Soldat im 9. Inf.-Reg., 10. C. Schöver von Linderdorf, Ger. Ebersberg, Soldat im 2. Inf.-Reg., 6. C. b) **Im Juliusspital:** Georg Kramm von Dettelbach, Ger. Volkach, Landwehr-Lieutenant im 28. Landwehr-Bat.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. August 1870. Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für mehrere Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Aufstellung eines weitern Gehilfen in der Person des vormaligen Bäckers Urban von hier. — Stundung eines Fleischaccisrückstandes. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung vom Schulgeld. — Das Ausschreiben der k. Kreisregierung, K. d. J. vom 16. l. Mts. die Gebührenverhältnisse der Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr betr., dient zur Kenntniß. — Auf Antrag des Feldgerichts wird der Schluß der Weinberge vom 1. k. Mts. an verfügt und ist das erforderliche Ausschreiben zu erlassen. — Aufstellung von acht Beerhütern. — Eine wegen Hehlerei bestrafte Person wird auf die Dauer von 2 Jahren von hier ausgewiesen. — Vier Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften zur Sicherung des Fleischaufschlags betr. (Schluß f.)

Der Allg. Ztg. schreibt man aus **München**: 25. Aug.: Unter den für den erledigten Bischofsstuhl von Würzburg genannten Candidaten soll der dortige Dompropst Herr Dr. v. Reißmann die meiste Aussicht auf Ernennung haben.

Gestern Nachmittag wurden die bisher dahier internirten gefangenen französischen Offiziere nach Erfurt überführt, wie es heißt in Folge einer Verfügung, daß sämmtliche zu fangene feindliche Offiziere, wo solche zur Zeit auch seien, in Erfurt zu internirn seien.

Ein im Juliusspitale dahier untergebrachter schwer verwundeter preußischer Major ist gestern seinen Wunden erlegen

München, 26. Aug. Der Bürgermeister von Salzburg Ritter v. Mertens, hat den Magistrat unserer Stadt ersucht, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, „daß das Gerücht: es hätten die Bewohner Salzburgs aus Anlaß einer französischen Siegesnachricht die Stadt beflaggt und illuminirt, unwahr sei." — Was die Reduktion der Subskription auf das Militäranlehen betrifft, so ist zunächst bestimmt, daß alle Zeichnungen über 10,000 Gulden leer ausgehen, und daß die für diese Zeichnungen eingezahlten Beträge mit 5prozentiger Verzinsung bis incl. 2. September d. Js., sofort zurückerstattet werden sollen. In welcher Weise die Zeichnungen bis zu 10,000 fl. repartirt werden, ist noch nicht bekannt; die betreffenden Subscribenten werden höchstens 1/3 bis 1/4 der gezeichneten Beträge erhalten können.

Fulda, 25. Aug. Wie vor dem Concil werden die deutschen Bischöfe um auch nach demselben eine Zusammenkunft an dem Grabe des heiligen Bonifacius abhalten. Dieselbe soll schon in der nächsten Woche beginnen.

Berlin, 26. Aug. Der „Pr. Staatsanzeiger" zeigt an, daß am 24. Aug. die Postverwaltungsbehörde in Nancy in Wirksamkeit getreten sei, deren Einrichtung der Bundesoberpostdirektion entspricht. Der „Staatsanzeiger" schließt einen Artikel über die gemeinschaftlichen Kämpfe der nord- und süddeutschen Truppen mit den Worten: „Es muß die Hoffnung Platz greifen, daß das Blut unserer Helden ein festes Band der deutschen Einheit bilden werde."

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 26. Aug. Die „Correspondenz Warrens" meldet: Der österreichische Botschafter am brittischen Hof ist beauftragt, dem englischen Minister des Aeußern zu erklären, daß die österreichische Regierung bereitwilligst sich verpflichte unter keinerlei Umständen aus ihrer neutralen Haltung herauszutreten ohne vorgängige Mittheilung an die andern Mächte: wahrscheinlich werden auch alle andern europäischen Staaten Erklärungen in diesem Sinn abgeben.

Frankreich. **Brüssel**, 26. Aug. Nach eingegangenen zuverlässigen Pariser Berichten nahm der Verlauf der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wiederum einen stürmischen Charakter an. Jerry warf der Regierung nach Erledigung des Antrages Montpayroux vor, daß sie zu Gunsten der napoleonischen Dynastie die Nationalversammlung lähme. Keratry verlangte, daß die Kammer als geheimes Komitee weiter trage. Die Regierung trat dem Antrage auf das Lebhafteste entgegen. Der Antrag wurde trotzdem angenommen. Die Kammer schloß sofort die Oeffentlichkeit aus und tagte als geheimes Komitee weiter. In der heutigen Sitzung des geheimen Komitees der Kammer werden Aufklärungen Trochu's über den wahren Stand der Dinge erwartet. Im Cabinet Palikao herrscht die größte Uneinigkeit. Das Unwesen und der Einfluß Trochu's wachsen immer mehr.

Brüssel, 27. Aug. Aus Paris wird gemeldet: In der geheimen Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom Donnerstag (25.) verweigerte Graf Palikao die erbetenen Aufschlüsse über die Lage der Armee und äußerte: Die Preußen verbreiten sich über das Land, um glauben zu machen, daß sie ein größeres Terrain einnehmen, als in Wirklichkeit der Fall ist. Granvelin griff heftig die Mitglieder der Rechten an, welche dem Lande stets mit der Sicherheit des Erfolges geschmeichelt hätten. 150 Mitglieder verließen die Sitzung, welche fortdauerte, kehrten aber etwas später wieder zurück. In der gestrigen öffentlichen Sitzung entstand ein großer Tumult, als Ordinaire verlangte, „Monsieur Bonaparte" solle das Land für die Invasion haftbar halten. Die gestrige geheime Sitzung war ebenfalls stürmisch, da die Mittheilungen der Minister bewiesen, daß diese mehr für die Dynastie als die Nation besorgt sind. Trochu wurde zu der Sitzung nicht zugelassen. Palikao ist das alleinige Haupt der Regierung.

Großbrittanien. **London**, 26. Aug. „Daily News" dementirt die Nachricht von augenblicklichen Vermittelungsversuchen des Earl Granville. Das englische Cabinet wisse wohl, daß Vermittelungsversuche vorerst illusorisch wären.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hilfscomité des Bürgervereins sind ferner eingegangen unterm 24., 23., 24. und 25. August: Von Rittmeister v. Trompetta 1 wollene Decke. Privatier Schneider 1000 Stück Cigarren. M. Sch. 2 Kistchen Cigarren, 4 Leintücher, 6 Handtücher, 1 Binde, 2 Kopfkissen, Leinen und 1 wollene Decke. Ungenannt 2 wollene Decken. Desgl. 1 wollene Decke. Desgl. 12 Paar Socken. Desgl. 3 Paar Unterhosen. Professor Müller Wwe 6 Compressen, 6 Handtücher, 1 Flasche Himbeersaft und 4 Binden ꝛc. Kehlmaier diverses Verbandzeug. Privatier Wachter 3 Betttücher, 3 Hemden, 2 Ueberzüge, Leinwand. Ungenannt 9 Handtücher. Hauptmann Scherz 6 Handtücher, 3 Taschentücher, 7 Paar Strümpfe und 1 fl. 45 kr. baar. Gottfried Brod 1 Paquet Leinwand, Verbandzeug, 7 Stück Hemden und 1 Binde. S. H. Oppenheimer 1 Paquet Charpie, Verbandzeug und 3 Hemden. Frau Wieg und 3 Ueberzüge, 4 Hemden, 1 Unterhose. Ungenannt 2 Betttücher, 1 Hemd, 5 Paar Strümpfe und 1 Unterjacke. Frau Zink 3 Hemden und 2 Unterhosen. Inspektor Oppmann 4 Ueberzüge, 9 Hemden und 1 Leintuch. Ungenannt 11 Taschentücher, 4 Ueberzüge, 10 Handtücher, 2 Betttücher und Verbandzeug. Fräulein J. C. 3 Unterhosen, 11 Handtücher, 3 Ueberzeuge, 12 Taschentücher u. 3 fl. 30 kr. baar. Troll Wirth 2 Leintücher, 2 Unterhosen, Verbandzeug u. Charpie. Adv. Dzloch 2 Betttücher, 6 Handtücher. Priv. Bauswein 5 Sabel, 4 Messer, 1 Decke, 3 Leintücher, 4 Handtücher, 1 Ueberzug und Verbandzeug. K. Sch. 4 Handtücher, 3 Taschentücher und Binden. Frau Nordmann 1 wollene Decke. K. S. 4 Hemden und 6 paar Strümpfe. Ungenannt 1 Leintuch, 2 Hemden, 6 Taschentücher, 1 Ueberzug, 3 Verbandzeug. Höhn, Bierbrauer 5 fl. Apotheker Karl 1 Decke und diverse Leinwand. Ungenannt 12 Unterhosen, 6 Hemden, 3 Leintücher, 3 Ueberzüge, 22 Handtücher, 12 paar Strümpfe. Desgl. 1 Betttuch, 3 Handtücher und Charpie. Vorndran, Wegmeister 1 Ueber-

Digitized by Google

mg. 2 Bettücher, Leinwand, 1 paar Strümpfe, 9 Taschentücher. Ungenannt 1 Decke, 4 Bettücher und 9 Handtücher. Ungenannt 1 Faß schwefelsaures Eisenoxid Privatier Linder 2 Bettücher und 3 Handtücher. K. u. B. 3 Paquet Verband Zeug M. G. 6 Stück Seife und 6 Kämme. Dinkelsbühl 4 Säcke Mehl. Hilfscomité Ussenheim von der Gemeinde Adelhofen 15 Säcke Getraide, 3 Säck. Erbsen. Hofapotheker Sippel 2 wollene Decken und Charpie. Wolf Meyer 9 Hemden, 3 Paar Strümpfe, Leinen. Marold u. Uebel 1 Kiste Citronen, Limonade, Essenz und 6 fl baar. Professor S. 10 fl. 30 kr baar. Professor Geigel 2 wollene Decken. Vogt, Glashändler, 12 Handtücher. Herr B. 2 Betttücher, 3 Handtücher und 4 Ueberzüge. Ungenannt 3 fl 45 kr. Desgl. 100 Stück Cigarren und 1 Pfd. Seife. Desgl. 1 Betttuch, 3 Handtücher, 5 Taschentücher und Charpie. Bolongaro Crevenna 14 Handtücher, 9 Unterhosen, 2 wollene Jäckchen, 6 Schlafmützen, 9 feine Tücher, Shlipse 1 Betttuch. 6 Ueberzüge. F. 1 Kist. Tabak und Pfeifen Gebrüder Röll u. Cie 100 fl. Georg Röll jun. 100 fl. Herr Hirsch aus Mainz 10 fl. Privatier Busch 10 fl.

Bekanntmachung.

Am 1. September l. Js. erfolgt der Schluß der Weinberge. Von diesem Tage an steht den Weinbergsbesitzern und deren Arbeitern der Zutritt zu den Weinbergen nur am Montag, Mittwoch und Freitag von Mittags 1 Uhr bis Abends 6 Uhr offen. Die Abschlußwände werden an den betreffenden Tagen von den Feldhütern, welche auch wieder für den Verschluß zu sorgen haben, geöffnet. Soferne Weinbergsbesitzer noch nach dem 1. l. Mts. nothwendige Arbeiten in ihren Weinbergen vorzunehmen haben, wird denselben auf gemachte Anzeige gestattet werden, auch an anderen als den obenbezeichneten Tagen ihre Weinberge zu betreten. Das Betreten der Weinberge und geschlossenen Weinbergswege durch dritte Personen oder außer der für die Weinbergsbesitzer und ihre Arbeiter bestimmten Zeit, sowie das eigenmächtige Oeffnen und Beschädigen der Abschlußwände wird nach Art. 226 des P.-St.-G. B. vom 10. Nov 1851 bestraft.

Würzburg, den 23. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Die Gemeinde Oberpleichfeld will ihre Winter-Schafhut auf hiesiger Markung, 2272 Tagw. Ackerfeld und 190 Tagw. Wiesen haltend, von Michaeli 1870 bis 23. Februar 1871 auf

Montag den 5. September Mittags 12 Uhr

im Gemeindehause durch Strich in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen selbst werden am Strichstage eröffnet, können zuvor aber auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Oberpleichfeld, den 27. August 1870.

Graber, Bürgermeister. (2a)

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Lokomotivheizers Heinrich Schönberger dahier sind

Montag den 5. September l. Js. früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 24. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Goll.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich im Hause Nr. 6 der vordern Johannitergasse am

Freitag den 2. September 1870 Mittags 2 Uhr

2 vollständige Betten, 2 Kanapee, 1 Stockuhr, 1 Cylinderuhr, mehrere Commode, Küchenschrank, Wasserständer, Kleiderschrank, Oelfarbendruckbilder und verschiedenes anderes Geräthe gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Ein sehr brauchbarer **Dampfkessel** (inclusive Armatur und Dampfsammler von Bicheux in Aachen) 12 bayer. Fuß lang, 4' Durchmesser mit Flammrohr von 17 Dezimalzoll, wird billig à fl. 5 per Centner abgegeben auf

911) (3c) **Oekonomie Gelchsheim.**

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth. u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart.

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

1136 3b) Ein wohlbekanntes, bedeutendes **Hopfengeschäft** in Nürnberg sucht einen tüchtigen

Verkäufer

für Würzburg und Umgegend. Vorzug wird denen gegeben, die durch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung stehen. Offerte **sub V. 1021** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Stelle-Gesuch.

1145 3b) Ein junger **Mann,** der seine Lehre in einer Kurzwaarenhandlung bestanden, sucht als Volontair, gleich welcher Branche, eine Stelle. Adresse: **V. Z.** poste restante **Miltenberg.**

Geflügel-Verkauf.

1308 2) Das Verkaufslokal der Geflügelstopf-Anstalt befindet sich vom 27. August an in der Karmelitengasse vis-à-vis der Polizei im Hause des Herrn Schuhmacher Saeger.

Zu verkaufen
ein **Zwetschgen-Ertrag.**
Näh. 3 Distr. Nr. 36½ über 1 Stiege. (1216 (3c)

Ein **Hofraum,** womöglich mit Logis wird in der Nähe der Neubau- oder Sanderstraße zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen. 1297) (3b)

1269) In der Nähe von Würzburg wird eine zuverlässige **Person,** die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Näh. Exp.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Für Jagdliebhaber.

1326 2b) Ein **Netz** zum Fangen der Feldhühner ist zu verkaufen. Von wem? ist in der Expedition ds. Bl. zu erfragen.

1002 3c) Eine geschickte **Putz-Arbeiterin** wird für auswärts zu engagiren gesucht.
Näh. in der Exp.

1245 3c) Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Georg Reinisch,
Glasermeister.

Fahnen! Illuminations-Sachen!

Bonner, Fahnenfabrik,
1143 4c) **Bonn.**

1186 2b) Ein ordentlicher **Junge,** welcher das Schuhmachergeschäft erlernen will, wird gesucht bei

Mathäus Müller,
Eichhorngasse.

Eine tüchtige **Köchin** (ältere Person), welche gute Zeugnisse besitzt, wird auf Ziel Michaeli gesucht. Näh. i. d. Exp (1258(2b)

1320 3b) Der **Pfandschein** Lt. Q Nr. 3266 ist abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen 4 Wochen beim Heidingsfelder Pfandamte geltend zu machen, widrigenfalls die Giltigkeit desselben nach abgelaufener Frist erloschen ist.

Würzburg, den 27. Aug. 1870.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Michael Scheuring, von hier, Feldwebel im k. 9. Inf.-Regiment, mit Barbara Günter von Walldürn.

Martin Beck, Schneider, mit Anna Maria Weiglein von Erlabrunn.

Jos. Weinberger von Aschaffenburg, Feldwebel im k. 9. Inf.-Regiment, mit Maria Völkl von Aschag.

Todes-Anzeige.

Nach des Allmächtigen Rathschluß verschied am 26. August früh halb 7 Uhr in Zeitlofs unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr

Johann Mathias Röder,

kgl. Oberbahnamts-Offizial,

nach längerem Leiden im 49. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten mittheilend, bittet um stille Theilnahme in ihrem namenlosen Schmerze

die tieftrauernde Gattin:
Malvina Röder, geborene Schipper,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Würzburg und Zeitlofs, den 26. August 1870.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betr.

Nach den eingekommenen Anzeigen in der gemäß der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. aufgelegte Anlehensbetrag von 15,000,000 fl. schon durch Subscriptionen in Beträgen unter 10,000 fl. sehr namhaft überschritten.

Es können daher die Zeichnungen von 10,000 fl. und darüber keine Berücksichtigung finden, und werden demzufolge die betheiligten Allerhöchst Adressanten ersucht, die eingezahlten Beträge bei der Zeichnungsstelle bis spätestens 2. September l. Js. zurückzunehmen.

In Hinblick auf Art 5 Abs 3 der Bekanntmachung vom 11 l. Mts werden die 5procentigen Zinsen aus diesen Beträgen bis einschließig 2 September l. Js. vom Tage der Einzahlung an vergütet. Die Zinsenvergütung für diesen Zeitraum findet auch dann statt, wenn die Rücknahme vor dem 2. September l. Js. erfolgt. Ueber diesen Tag hinaus wird jedoch eine Vergütung nicht mehr geleistet.

Die ausgestellten Anmeldescheine sind zurückzugeben, und ist auf denselben der zurückbezahlte Betrag nebst Zinsenvergütung zu quittiren.

Bezüglich der Zeichnungen unter 10,000 fl wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

München, den 25. August 1870.

Königlich Bayerische Staatsschulden-Tilgungs-Commission
Freiherr von Lobkowitz.
Weichlein.

Mittwoch den 31. August l. Js. Nachmittags 3 Uhr werden die Spaliertrauben im **k. Hofgarten zu Veitshöchheim** dem öffentlichen Versteiche unterstellt, und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. (12a)

1363) Ein solides **Frauenzimmer** kann in einer gebildeten Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein freundlich **möblirtes Zimmer.** Häfnergasse Nro 11. (1362

Ein **Baderlehrling** wird gesucht. N. in der Exp. 907 (2b)

1359) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Geschworenen zu vermiethen. Näh Stadthauser-Pfaffengasse Nro. 11, 2. Stock.

Ein Heizer

an einer stehenden dreipferdigen Dampfmaschine wird auf einer Oekonomie gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. (1298 3b

---

1372) Ein **Shawl** blieb am Mittwoch im Lese-Saale des Kunstvereins liegen und kann daselbst in Empfang genommen werden.

1365a) Feinst bestem Weinessig **eingemachte Gurken** in mehreren Größen und Qualitäten sind billig zu beziehen von

Chr. Fried. Stepf,
Ruckertsgasse, Schweinfurt.

1364) Ein junger, militärfreier **Mann** sucht einen Platz als Hausknecht in einer Wirthschaft. Näh in der Exp.

1061) Große und kleine Partien **Hobelspähne** werden abgegeben bei Schreinermeister **Siegmann**, Stiftungsverpflegsgasse N: 4.

Auch wird daselbst ein **Kessel** gekauft.

1370) Ein Dienstmadchen, das auch kochen kann, wird für eine kleine Familie gesucht. Näh. Kapuzinergasse Nr. 19, über 3 Stiegen links.

1369) **Eine Hobelbank, mehrere Vogelbauer** und **Glasgehäuse** sind billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 245 alt, Sandgasse.

Zwei Kochinnen suchen je einen Dienst bis ziel Mechaelis. Näheres bei Commissionär **Hackel** Nr. 30 in der Kettengasse.

1371) Ein geräumiges **Logis** von 6—7 Zimmern wird sofort oder bis 1. November zu miethen gesucht. Näh Exp

---

Junge Seiden-Pudel, reiner Race, sind zu verkaufen vor dem Zellerthor Nr. 3. (1367

Roh-Honig

kauft stets ein (1365 3a

J. Metzger.

1368) Auf dem Lande wird ein **Lehrling** von ordentlichen Eltern in einer Bäckerei gesucht. Näh in der Exp.

1366) Ein **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

1302 3b) Ein **Conditor-Gehülfe,** der im Backen und Brezeln bewandert ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1311 2b) Eine große **Kalter** mit eiserner Spindel ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9295 15) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

---

9000 23) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 8 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1294 2b) Eine Partie **Gersten-Stroh** ist zu verkaufen. Näh in der Exp.

Gestorbene.

Georg Anton Seyfried, Bierwirthskind 8 J. a. — Gertraud Mayer, Cigarrenmachersfrau, 31 J. a. — Eva Magdalena Reiß, Schneidermeisterskind, 5 M. a. — Michael Mees, Polizeisoldat, 45 J. 2 M. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 36 M. Nachm. u. 5 U. Ab Postz. 3 U. 15 M früh u. 7 U. 25 M. Ab Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Ab gang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab Postzüge 1 U Vorm. u. 1 U 50 M Nachts. Güterz. 4 U. 5 M früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 50 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U 9 M Nachm., u. 9 U 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Laude-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁰ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3³⁰ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 212 Montag den 29. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Bar le Duc, 26. August. Die kleine Festung Bitry ergab sich gestern früh; sechzehn Kanonen wurden vorgefunden. Zwei Bataillone Mobilgarden, welche sich verirrt, wurden von unserer Kavallerie versprengt, 17 Offiziere, 850 Mann gefangen; diesseits Major Friesen schwer blessirt, 3 Mann verwundet.

Berlin. Der Kreuzzeitung zufolge ist die Bildung dreier neuer Reservearmeen angeordnet am Rhein unter dem Großherzog von Mecklenburg bei Berlin unter Cannstein und bei Glogau unter Löwenfeld.

Bar le Duc, 25. Aug Am Namenstag des Königs von Bayern trank König Wilhelm beim Diner auf das Wohl des erhabenen Bundesgenossen. Die Generale v. Roon, v. Moltke und v. Podbielsky erhielten das eiserne Kreuz.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Gestern durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Der Generalgouverneur **von Lothringen** hat folgende Proklamation an die Bewohner der Provinz Lothringen erlassen: „Seine Majestät unser König hatte die Gnade, mich zum Generalgouverneur der Provinz Lothringen zu ernennen. Ich trete heute mein Amt an, und bitte die Bewohner sich vertrauensvoll in jedweder Angelegenheit an mich zu wenden. Wir verlangen nicht, obwohl ihr germanischen Ursprungs, daß ihr uns Patriotismus entgegenbringen sollt; aber wir erwarten und verlangen von euch als guten Bürgern, Achtung vor den Gesetzen. Die Gesetze des Landes bleiben vorläufig bis zur Einführung des allgemeinen deutschen Gesetzbuches in Kraft. Das Polizei-, Post- und Telegraphenwesen wird soeben mit aller möglichen Schonung und Rücksicht auf die vorherigen Gesetze und Verordnungen geordnet Ueber das Wechselrecht und Münzwesen werden nach erfolgtem Friedensschluß Gesetze und Bestimmungen erfolgen; bis dahin haben die früheren Gültigkeit. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die Bewohner der Provinz Lothringen mir nicht Ursache geben werden, das Kriegsrecht, welches vorläufig in Kraft bleibt, in Anwendung zu bringen, sondern daß jeder einzelne bemüht sein wird, die Ehre der sämmtlichen Bewohner der Provinz Lothringen zu vertreten, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. General v. Bonin m. p." — Eine ähnliche Proklamation hat der Generalgouverneur des Elsaß, Graf Bismarck Boyden, erlassen.

Von der Südarmee, 24. Aug. Da die Südarmee unter dem Kronprinzen von Preußen die wichtige Bestimmung hat, direkt gegen Paris zu marschiren, so ist sie jetzt noch um drei Armeecorps, darunter das k. sächsische und die preußische Garde verstärkt worden. Beide letztere Corps stehen unter dem speziellen Befehl des Kronprinzen von Sachsen. Der General v. Steinmetz, der bisher die Nordarmee befehligte, ist erkrankt und legt sein Commando nieder. Es sind jetzt schon an 80,000 Mann preußischer Landwehr Infanterie und vier vortreffliche preußische Landwehr-Cavallerieregimenter in Frankreich, so daß mind stens 700 000 Mann deutsche Krieger jetzt bewaffnet auf französischem Boden stehen. Jedes preußische Linien Regiment soll jetzt unverzüglich noch ein 4. Feldbataillon formiren, wozu alles Material an Ausrüstungsgegenständen, Offizieren und Soldaten reichlich vorhanden ist, denn man will den Krieg absichtlich mit den großen Massen führen, und nöthigenfalls eine Million Soldaten in Frankreich zur Verfügung haben.

(Allg. Ztg.)

Karlsruhe, 26. August. Der „Karlsruher Zeitung" wird aus Lützelburg gemeldet, daß die Angabe Palikao's, die deutschen Truppen hätten vor Pfalzburg 1800 Mann verloren, völlig aus der Luft gegriffen ist. Bei dem ersten raschen Angriffe haben die württembergischen Truppen zwei Mann verloren und seit dieser Zeit keine anderen Verluste gehabt, als unbedeutende Verwundungen. Die Garnison von Pfalzburg wird auf 2—3000 Mann veranschlagt.

Koblenz, 26. Aug. Unsere Festungs-Artillerie (Landwehr) hat Marschbefehl erhalten und wird heute zur Belagerung nach Straßburg und Metz abgehen. Das dazu nöthige Material und schwere Geschütz ist bereits gestern dorthin abgegangen.

Berlin, 26 Aug. Die bisher zum Schutz der Küsten verwendete 17. Division (9. Armeekorps) geht jetzt nach Frankreich ab, wo die 18. Division bekanntlich schon steht. Es ist dies der beste Beweis, daß für unsere Küsten nichts zu befürchten ist.

Berlin, 27. Aug. Der „Staatsanzeiger" sagt: das große Hauptquartier wird jetzt bereits in Saint-Dizier sein. Bezüglich der Bildung von französischen Freikorps bemerkt dasselbe, daß außer einem kriegsministeriellen Ermächtigungsschein auch den Grundsätzen des Völkerrechts noch erforderlich sei, daß die Freikorps den französischen Militärgesetzen unterworfen und von französischen Offizieren befehligt werden müssen. Geschieht dies nicht, so können jene Korps nur als Banden betrachtet werden.

Ueber den Marsch der deutschen Heere auf Paris (schreibt die „Post") sind uns von unterrichteter Seite Daten zugegangen, aus welchen hervorgeht, wie energisch die Fortentwicklung unsers Kriegsplans an höchster Stelle behandelt wird und wie wenig man daran denkt, die glänzenden und theuer erkauften Siege durch Unterlassungssünden irgend welcher Art in Frage zu stellen, wie unsere Gegner im kindischen Glauben uns zuzutrauen scheinen. — Nach jenen Mittheilungen, die wir berechtigt sind, zu veröffentlichen, schlägt der Kronprinz den südlichen Weg nach Paris ein, während der Kronprinz von Sachsen mit der IV. aus dem Gardecorps, dem 4. und 12. Corps gebildeten Armee sich nördlich darauf hinzieht. Prinz Friedrich Karl und Steinmetz bleiben mit den übrigen Corps vorläufig vor Metz, werden aber sich gleichfalls bald den vorausgegangenen Truppen auf dem Wege nach Paris anschließen können.

Eclaireurs der kronprinzlichen Armee streifen bereits nach offizieller Berliner Nachricht zwischen **Chalons und Epernay**; der „Mainzer Anzeiger" theilt sogar nach Telegrammen, die in Mainz eintrafen, mit, die ersten preußischen Dragoner (5. rhein., Mainz-Frankfurt) seien schon am 24. August Nach-

Digitized by Google

mittags in Epernay eingerückt. Die neue (4.) Armee, die jetzt gleichfalls zum Vorrücken auf Paris gebildet ist und unter dem Oberbefehl des sächsischen Kronprinzen steht, scheint in nördlicher Richtung vorzugehen, wie die Pariser Meldungen von feindlichen Streifzügen bei Varennes und Stenay, nördlich von Verdun, andeuten.

Gegen Mac Mahon hat in Rheims ein Attentat stattgefunden. So berichtet Jeannerod von dort dem „Temps". Es ist ein Soldat verwundet worden; natürlich ist der Thäter wieder ein „preußischer Spion". Diesmal wird aber hinzugesetzt, es könnte auch ein Verrückter (!) sein. Der Marschall hat den Rückmarsch von Chalons auf eigenen Entschluß angetreten. Alle Stabsoffiziere seien wie niedergeschmettert gewesen. Auch General Douay sei ganz tiefsinnig in Folge seiner Kreuz- und Quermärsche. Doch habe Mac Mahon an die Energie der Soldaten und an seinen Plan (Bazaine zu entsetzen?) appellirt und gesagt: „Ich spiele um das Wohl Frankreichs, wenn ich die Pariser Route frei mache; aber wie kann man den Hauptkern unserer Macht im Stich lassen, und welche Verantwortlichkeit würden nicht Diejenigen auf mich fallen lassen, die mich des Neides fähig halten, wenn ich Bazaine nicht zu Hilfe käme?" In Rheims ist nun jetzt seit dem 23. kein Soldat mehr; unter Sturm und Regen brach Mac Mahon mit seinem Corps mitten in der Nacht auf. Die Bevölkerung in Rheims ist in großer Angst, schon hörte man, daß preußische Ulanen in der Nähe streiften. Der Kaiser lag in dem Landhause Courcelles krank im Bette, während das Mac Mahon'sche Corps von Rheims abrückte.

Paris, 27. Aug. Die Gerüchte über einen Angriff auf die Festung Longwy sind unbestätigt. Der angebliche preußische Spion Karl Harth wurde heute Morgens erschossen.

Paris, 28. Aug. Der Minister des Innern theilte den Deputirten mit: Die feindliche Cavallerie ist von Arcis an der Aube aus signalisirt. Ein Ulanen-Detachement griff den Bahnhof in Epernay an, andere drangen in die Stadt ein. Die Nationalgarde leistete Widerstand. Starke Cavallerie- und Artilleriekolonnen sind gestern in Chalons eingerückt.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das 3. Quartal 1870.

Heute Vormittag wurde die Schwurgerichtssitzung durch Hrn. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, als Schwurgerichts-Präsidenten, mit einer Ansprache an die Herren Geschwornen über ihre Dienstobliegenheiten eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingebrachten 5 Dispensationsgesuche entschieden, wonach 3 Gesuchen stattgegeben und 1 Gesuch abgewiesen wurde. Einem Gesuche wurde nur für die ersten acht Sitzungstage stattgegeben. I. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Hertel, Schwaab, Häcker, Sekretär Frhr. v. Crailsheim als Protokollführer. Geschworne: die HH. Eduard v. Berg, Philipp Schäfer, Joh. Gg. Meyer, Val. Hagler, Ed. Betzold, Joh. Schirmer, Joh. Jacob, Phil. Fröhlich, Heinrich Kümmel, Kaspar Trunk. Angeklagt ist Johann Casimir aus Rieneck, ledig, wegen Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse eines Vergehens durch Selbstbefreiung aus der Gefangenschaft. Derselbe besitzt einen sehr getrübten Leumund, da er schon öfters wegen Diebstahls angeklagt und verurtheilt wurde. Es sind 4 Zeugen geladen.

(Fortsetzung folgt.)

Hinsichtlich der Entlassung der Verwundeten und Kranken aus den verschiedenen Spitälern Bayerns wurde vom Kriegsministerium bestimmt: A. Hinsichtlich der als geheilt Entlassenen: 1. Die aus Militär-, Vereins- und Privatspitälern als geheilt entlassenen Angehörigen des bayerischen Heeres sind durch die einschlägigen Commandantschaften, beziehungsweise Landwehr-Bezirkskommandos zum Einrücken bei ihren Ersatzabtheilungen anzuweisen. 2) Die als geheilt entlassenen Angehörigen des norddeutschen Bundesheeres sind nach Bayreuth zu instradiren und dort zu sammeln. 3) Die k. württembergischen Truppen Angehörigen sind nach Ulm, 4) die großherzoglich badischen Truppen Angehörigen nach Karlsruhe zu instradiren. 5) Die französischen Truppen Angehörigen sind an die Kommandantschaft Augsburg abzuliefern. B) Hinsichtlich der Rekonvalescenten: 1) die aus Militär-, Vereins- und Privatspitälern als Rekonvalescenten entlassenen Angehörigen des bayerischen Heeres sind, wenn sie nicht durch Vermittlung der Hilfsvereine in einem nahe gelegenen für Rekonvalescenten bestimmten Vereinsspitale Aufnahme finden, oder in ihre Heimath beurlaubt werden können, in das Militärspital zu Fürstenfeld bei München zu verbringen. Für die zur Beurlaubung Begutachteten hat die treffende Kommandantschaft und beziehungsweise das nächstgelegene Landwehr-Bezirkskommando die Urlaubspässe auszustellen, weßhalb diesen Kommandostellen von Seite der Spitalverwaltungen rechtzeitige entsprechende Anzeige zu machen ist. 2) Die als Rekonvalescenten entlassenen norddeutschen Truppen-Angehörige sind in das im Schlosse zu Triesdorf eingerichtete Spital abzusenden und von dort nach vollständiger Genesung nach Bayreuth zu instradiren. 3) Die Rekonvalescenten der k. württembergischen und großherzoglich badischen Truppen sind direkt nach Ulm und beziehungsweise Karlsruhe zu instradiren. 4) Von den französischen Truppen-Angehörigen, welche als Rekonvalescenten erklärt sind, sollen jene aus dem Bezirk des Generalkommandos München nach Kempten, jene aus dem Bezirk des Generalkommandos Würzburg nach Bamberg behufs der Rekonvalescenten-Verpflegung verbracht werden.

Das Kriegsministerium hat in Betreff der militärischen Aufsicht über die Vereinsspitäler folgende Verfügungen getroffen: Die Vereins- und Privatspitäler, sofern denselben ein eigener Aufsichtsoffizier nicht beigegeben ist, sind, wenn sie sich am Sitze einer Kommandantschaft befinden, durch diese, wenn sie außerhalb eines Kommandantschaftssitzes liegen, durch das einschlägige Landwehr-Bezirks-Kommando in bemessenen Zeiträumen besuchen zu lassen, um Wünsche, Anträge oder Beschwerden der Spitalvorstände sowohl, als auch der in denselben zur Pflege Befindlichen entgegenzunehmen, geeignet zu vermitteln und Letztere zu anständigem, bescheidenem Betragen zu ermahnen, eventuell gegen Ungehörigkeiten einzuschreiten.

Se. Exc. Hr Regierungs-Präsident Graf v. Luxburg wurde zum Civil-Gouverneur des Elsasses vorläufig mit dem Sitze in Hagenau ernannt.

Am 20 August 1870 befanden sich nachbenannte Angehörig der bayerischen mobilen Armee in den Spitälern, und zwar: **I. In der Stadt Würzburg:** c) **Im Militärkrankenhause:** Rud. Kilian von Unterleinach, Trompeter im 2. Chev. Reg., 2. Eskadron. Val. Schmitt von Würzburg, Soldat im 9. Inf.-Reg., 6. C. Franz Pfiterer von Lauda, Ger. Heman, Sergeant im 11. Inf. Reg., 3. C. Peter Oberhofer von München, Soldat im 2. Inf.-Reg., 7. C. Hermann Eichhorn von Ludwigstadt, Ger. Teuschnitz, Corporal im 6. Inf.-Reg., 5. C. Cornelius Müller von Wollbach, Ger. Neustadt (Unterfranken), Jäger im 6. Jäger.-Bat., 2. C. Val. Mäbrich von Roggenhausen (Pfalz), Soldat im 11. Inf.-Reg. 2. C. Georg Schreiner von Altenkreuth, Ger. Roding, Soldat im 11. Inf.-Reg., 6 C. Franz Löb von Rülsheim, Ger. Landel (Rheinpfalz), Soldat im 11. Inf. Reg., 6. C. Johann Hörlam von Stallorf, Ger. Lub (Unterfranken), Soldat im 9. Inf.-Reg., 7. C. Carl Klinger von Karlburg, Ger. Karlstadt, Soldat im 9. Inf.-Reg., 2. C. Georg Seitt von Regensburg, Feldwebel im 11. Inf.-Reg., 2. C. Damian Rothenbücher von Aschaffenburg, Soldat im 9 Inf.-Reg., 8. C Joh. Ascher von Gfänzel, Ger. Waldkirchen (Niederbayern), Soldat im 11. Inf.-Reg., 8. C. Franz Auer von Markt, Ger. Altötting, Soldat im 11. Inf.-Reg., 8. C. Mich. Warm von Grünspiegel (Niederbayern), Soldat im 11. Inf.-Reg., 4. C. Joh. Schwarz von München, Soldat im 2. Inf.-Reg., 6. C. Joh. Eisenschenk von Lappendorf, Ger. Stadtamhof, Soldat im 11. Inf.-Reg., 8. C. Dan. Stegmann von Damm, Ger. Aschaffenburg, Jäger im 10. Jäg.-Bat., 1. C. Erhard Schmitt von Reutersbrunn, Ger. Ebern, Corporal im 14. Inf.-Reg. 11. C. Georg Fuchs von Teucharts, Ger. Bamberg, Corporal im 14. Inf.-Reg., 11. C. Leonhard Hochenwasser von Velden, B.-A. Vilsbiburg, Corporal im 2. Inf.-Reg., 8. C. Georg Fleischmann von Burgkall, Ger. Lichtenfels, Gefreiter im 5. Inf.-Reg, 10. C. Rudolph Franz von Stockstadt, B.-A. Aschaffenburg, Soldat im 9. Inf.-Reg., 2. C. Joh. Preis von Neubes, Ger. Wunsiedel, Soldat im 14. Inf.-Reg., 11. C. Anton Bortrescher von Kinding, Ger. Eichstädt, Soldat im Inf. Leib Reg., 8. C. Heinrich Geißer von Malersreuth, Ger. Naila, Soldat im 7. Inf.-Reg., 6. C. Jos. Reischer von Wombach, Ger. Lohr, Soldat im 9. Inf.-Reg., 12. C. Lor. Krippner von Erkersreuth, Ger. Rehau, Soldat im 7. J.-Reg., 7. C. Val. Liedy von Iggelheim, Ger. Speyer, Soldat im Inf.-Leib Reg., 1. C Theod. Roos von Oberberbach, Ger. Homburg (Rheinpfalz), Soldat im 2. Art. Reg, 1. Batt. Jos. Karch von Schippach, B.-A. Obernburg (Unterfranken), Soldat im 2. Art.-Reg., 1. Batt.

Digitized by Google

Nummer 126 der Kissinger Kurliste führt bis zum 18. ds. Mts. 5115 Badegäste auf. — Bad Brückenau zählt bis zum 19. ds. 502 Kurgäste.

In Bezug auf das Charpiezupfen enthält die Köln. Ztg. folgende beherzigens erthe Mahnung: „Nicht dringend genug kann ich davor warnen, Carpie zu zupfen und aufzubewahren in Räumen, wo viele Menschen zusammenleben. Die verpestete Luft der Versammlungsräume saugt sich in großen Mengen in die Charpie ein, und so wird letztere zum gefährlichsten Träger der Miasmen. Haucht man z. B. nur in ein Packet Charpie hinein und durchtränkt dieselbe so mit unsern Athmungsprodukten, so wird diese Charpie bei schwacher Befeuchtung nach einigen Tagen schon die mikroskopischen Fäulnißer eger in großen Massen nachweisen lassen. Also dringende Mahnung; Zubereitung und Aufbewahrung von Verbandzeug, Charpie Watte, Leinzeug möglichst im Freien, niemals in überfüllten geschlossenen Räumen. So soll auch kein Verbandzeug in Schlafzimmern angefertigt oder gar aufbewahrt werden. Daß Charpie nur von ganz reinen, schweißlosen Händen gezupft werden darf, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Die Charpie darf unter gar keinen Umständen schon beim Entstehen Träger von Infektionsstoffen werden. Unreine Leinwand ist unter allen Umständen auszuschließen."

Bern, 25 Aug. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß die Prinzessin Clotilde, die Frau des Prinzen Napoleon, vor einigen Tagen mit Sack und Pack in Prangis, dem auf schweizer Boden unweit Genf gelegenen Landgut des Letzteren, angelangt ist. Das Gepäck, welches alle Kostbarkeiten der Familie enthielt, soll einen ganzen Eisenbahnzug angefüllt haben. Prinz Napoleon selbst ist weiter nach Florenz gereist, aber schwerlich, um noch einen Versuch zu machen, die Hilfe Italiens zu erlangen, sondern wohl mehr, um ein Reserve Asyl für den Kaiser zu sichern.

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 27. August. „Independance belge" schreibt aus Paris: Gestern Nacht wurden wiederum 1500 Verhaftungen vorgenommen. Zahlreiche Republikaner und Socialisten wurden zu Freiheitsstrafen verurtheilt. Man schreibt Napoleon die Absicht zu, Bourges zu befestigen, um sich eventuell mit der Regierung und den Truppen nach dort zurückzuziehen. Der gestern verworfene Antrag des Deputirten Keller, die Kammer dürfte nur in der Hauptstadt tagen, scheint hiermit im Zusammenhang zu stehen.

Italien. Der N. Fr. Pr. telegraphirt man aus Florenz, 26. August: Endlich ist im Ministerrathe im Prinzipe beschlossen worden, Rom zu okkupiren. Die Schwierigkeiten des politischen Anstoßes bei den Mächten sollen geordnet sein. Den diplomatischen Formalitäten wurde Genüge gethan. Der Einmarsch soll sofort erfolgen. Aerzte und Ambulanzen werden dem General Cadorna eiligst nachgeschickt — ein Beweis, daß man sich auf einen Kampf mit den päpstlichen Truppen gefaßt macht.

Großbritannien. London, 27. Aug. Die „Times" spricht entschiedenen Tadel über die Haltung der französischen Regierung und Presse aus, welche das Volk in unausgesetzter Täuschung über die wahre Lage der Dinge erhalten.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 21. bis 27. August 1870.

Waizen per 300 Pfd. 23 fl. 34 kr., Korn per 300 Pfund 18 fl. 23 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. — kr., Haber per 180 Pfund 9 fl. 50 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 45 kr., Linsen per 320 Pfund 19 fl. 46 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl 17 kr., Korn 5 kr. gefallen, Gerste 39 kr. und Haber — fl 37 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 335,102 Umsatzsumme 21,599 fl. 33 kr.

Mainz, 26. Aug. Im Laufe dieser Woche haben sich die Getreidepreise gut behauptet; nur Hafer ist billiger angeboten und à 6¾—7 fl. per 120 Pfd. käuflich. Hülsenfrüchte wenig Umsatz. Kleesaat fehlt. Rüböl 27½ fl., Mohnöl 38 fl., Leinöl 21 fl

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. 5. Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto versteigert **Dienstag den 30. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr** im Cardistenbau eine Parthie abgenütztes Lagerstroh.

Würzburg, den 29. August 1870.

Freih. v. Perfall, Major.

1409

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Susanna Wettring, geb. Quaglia,

Gattin des k. Aufschlägers Andreas Wettring dahier, gestern Abends 5 Uhr versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion schnell und unerwartet zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 30. August Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 31. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Freunde und Verwandte ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, Röttingen, Ingolstadt und Kissingen am 29. August 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1389

Todes-Anzeige.

Gestern Abends 8¾ verschied mit den heil. Sterbsakramenten versehen, nach einmonatlicher Krankheit am Typhus meine innigstgeliebte Gattin Frau

Emma Sellmayr, geb. Kern

was ich mit namenlosem Schmerze allen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeige, zugleich um stille Theilnahme bittend für mich und meine armen vier unmündigen Kinder.

Augsburg, den 28. August 1870.

Karl Sellmayr,
k. Oberpostamts-Bezirkskassier.

Die Beerdigung findet am 30. August Nachmittags 4 Uhr vom kath. Leichenhause aus statt. Der Trauergottesdienst Mittwoch den 31. August Vormittags ½10 Uhr im hohen Dom.

2 möblirte Zimmer
in 1. u. 2. Etage sofort zu vermiethen. Für **Herrn Geschworne** besonders empfohlen. (1387 2a
Schustergasse Nr. 4.

1411) Gestern Abend sind auf dem Wege nach dem Bahnhofe (Bleicher Glacis) eine **weiße Schürze und 1 Stock** abhanden gekommen. Näh. Exp

1382) **Ein gut erhaltenes Forte-Piano wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1382 sind in der Expedition zu hinterlegen.**

Zu verkaufen

sind drei eiserne, wenig gebrauchte **Wagen**, ein **Einspänner**, ein **Zweispänner und ein Dreispänner**, 2 fehlerfreie zu schwerem Zug geeignete **Pferde** von 6—10 Jahren. Näh. Exp. (1378 2a

Theaterrestauration.
Münchner Bier
vom Hackerbräu
empfiehlt
1410) **Stephan Weiß.**

1377 2a) Es ist ein **Wirthschafts-Anwesen**, welches sich gut rentirt, unter vortheilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen oder bis 1. November 1870 zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Vermiethung.

1375) Im 2. Distrikt sind mehrere schön **möblirte** auch **unmöblirte Zimmer** an solide Herrn sofort zu vermiethen. Näheres im Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau, innerer Graben Nr. 13.

1396) **Zwei Parterre Zimmer**, möblirt, sind an Herrn Geschworne zu vermiethen und können auch sogleich guten Mittagstisch erhalten, der auch über die Straße verabreicht wird. Näh. 2. Distr., Katzengasse Nr. 13 neu.

Digitized by Google

Tyroler Decken

à fl. 2 und fl. 2 42 empfiehlt für Lazareth-Geschenke

J. G. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäfflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

Scherry	pr. Flasche	2	fl. 30	kr.
Pajarete	„ „	2	„ —	„
Madeira superior	„ „	1	„ 36	„
Madeira Teneriffa	„ „	1	„ 48	„
Jerez de la Frontera	„ „	1	„ 45	„
Malaga superior	„ „	1	„ 24	„
Malaga de Color	„ „	1	„ 24	„
Marsala Ingham	„ „	1	„ 36	„
Rancio del Priorato	„ „	1	„ 12	„
Malvasia de Sitges	„ „			

Rothe Weine.

Portwein	pr. Flasche	1	fl. 48	kr.
Tintillo de Alicante	„ „	1	„ 48	„
Waldeponnas	„ „	1	„ 24	„
Port-à-Port	„ „	1	„ 24	„
Vino de Sevilla	„ „	—	„ 54	„
Montanna de Teruel	„ „	—	„ 48	„
Benicarló superior	„ „	—	„ 42	„

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB. Die **Malaga & Marsala-Weine** sind für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Fahnenstoffe

in allen Farben billigst empfiehlt

P. Ph. Schnös,

(2a) am Vierröhrenbrunnen.

Eine **Parthie Reis** (Mittelsorte) ist billig zu verkaufen bei

Franz Conrad,

Material- und Farbwaaren.

Der von mir auf Donnerstag den 1. September l. Js., Nachmittags 2 Uhr anberaumte Mobiliarversteigerung in der Fischergasse Hs.-Nr. 3 dahier unterbleibt vorläufig.

Würzburg, den 27. August 1870.

Wagenhäuser, k. Ger.-Vollz.

Versteigerung.

Dienstag den 30. August, und die nächst folgende Tage jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangenden versteigere ich mehrere Tausend Rollen zurückgesetzte Tapeten und lade Steigerungslustige hiezu höflichst ein

Gg. Dümlein,

am Markt.

1398) Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Ebracher gasse Nr. 1.

1355 2a) Sterngasse Nr. 2 ist ein schön **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Mit Gerichtsvollzieherakt vom Heutigen wurde mir auf Betreiben des rechtskundigen Magistratsrathes Karl Attensamer dahier, vertreten durch den k. Advokaten Dr. Warmuth, für den vormaligen hiesigen Stadtkämmerei-Controlor **Johann Baptist Attensamer**, z. Z. angeblich unbekannten Aufenthaltes, eine an das k. Bezirksgericht Würzburg gerichtete Klage gegen 8 pteren und dessen Ehefrau zugestellt, inhaltlich welcher Magistratsrath Karl Attensamer von den beklagten Eheleuten die Rückzahlung mehrerer Darlehen im Gesammtbetrage von 1400 fl. nach Schuldschein vom 12. Mai l. Js. sammt fünf prozentigen Zinsen von diesem Tage beanspruche, dann die Rechtfertigungserklärung bezüglich der von ihm zur Sicherung obsagter Forderung erwirkten Beschlagnahme der Dienstkaution des J. B. Attensamer im Betrage von 1000 fl., sowie die Einweisung in solche beantragt.

Mit dieser Klage ist Ladung auf Donnerstag den 1. September l. Js. Vormittags 8 Uhr vor das k. Bezirksgericht Würzburg verbunden.

Indem Vorstehendes dem J. B. Attensamer eröffnet wird, ergeht an denselben die Weisung, die für ihn auf meinem Amtszimmer hinterlegten Aktenstücke persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen.

Würzburg, den 27. August 1870.

Der k. 1. Staatsanwalt.

Rüdel.

Ein Haus

mit Hof, in der besten Lage, zu jedem Geschäfte passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. (1333

Ein Lehrling,

solid, mit guten Vorkenntnissen, wird dahier in einem **Schnittw.-Geschäfte** aufgenommen.

Offerten bittet man unter **C. Z. 1080** d. d. Exped.

(1388 3a)

Metall-Särge

für Leichentransporte empfiehlt billigst

M. Männling, Spengler,

1383) Augustinergasse.

Neuester

Eisenbahnfahrplan

im Westentaschenformat ist soeben erschienen und zu beziehen durch die

J. B. Fleischmann'sche Buchdruckerei

1408) am Fleischacherthor.

1385) **Mehrere Photographien** wurden verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition d. Bl.

1376) **2 möblirte Zimmer** sind an Gewerb oder Lateinschüler zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Uebertrag 41 fl. 9 kr. — Von einer wilden Gesellschaft 42 kr. — Ung. 1 fl — B. P. 1 fl

Summa 43 fl. 51 kr.

1394) Von heute an ausgeschenktes

Fürther Lager-Bier.

Hiezu ladet ergebenst ein

Joseph Knoblach,

vorm. Erk.

Anstich früh ½10 Uhr.

1394) Zur Pflege einer leidenden Dame wird eine erfahrene **Person** gesucht, welche schön nähen und stricken kann.

Näh. in der Exp.

1395) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Anton Gunderman,

Bürstenmacher, Eichhorngasse.

1399) Ein **Scheibpult** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1391 2a) In einem Eisen und Spezereiwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **Nr. 1391** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1384) Ein **junges Mädchen**, von angenehmen Aeußern, das seit ¾ Jahren in einem Spezerei-Geschäfte als Ladnerin servirte, sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft, gleichviel welcher Branche. Näh. Exp.

1266) Ein **großes Thor** mit schönen steinernen Fassungen, ferner eine steinerne **Wendeltreppe** sind zu verkaufen Sandgasse Nr. 245, Nr. 8 neu.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Abds. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Abds. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Abds. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds Postzüge 4 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Abds.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Grz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Abds.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effelbach 4½ U. Abds. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 213. Dienstag den 30. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramm.

Karlsruhe, 29. Aug. Die Karlsruher Zeitung berichtet von einem Vermittlungsversuche des Straßburger Bischofs. Derselbe verhandelte in Schiltigheim mit dem badischen Oberstlieutenant Leczinski Namens des Generals Werder. Man einigte sich über einen vierundzwanzigstündigen Waffenstillstand, falls der Gouverneur Straßburgs binnen Stundesfrist überhaupt unterhandeln zu wollen erkläre. Der Gouverneur wurde eingeladen herauszukommen oder einen Stellvertreter zu senden. Bei der Rückkehr wurde auf Leczinski, trotzdem er die Parlamentärflagge hielt, ein förmliches Kettenfeuer eröffnet und die Parlamentärflagge durchlöchert. Der Vermittlungsversuch war erfolglos, und das Bombardement wird mit Geschützen schwersten Kalibers fortgesetzt.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Gestern durch Extra-Beilage mitgetheilt.)

Aus der Bayerischen Verlust-Liste Nr. IX. Recognoscirung vor Bitsch am 23. August 1870. **2. Artillerie-Regiment Brodesser.** Verwundet: Unterlieutenant Friedrich Bech von Nürnberg Unterkanonier Adam Hablich von Altenbamberg, B.-A. Kirchheimbolanden; — Unterkanonier Heinrich Hirsch von Niedermiesau, B.-A. Homburg.

Ueber die gegenwärtige militärische Lage schreibt die „N. Fr. Pr.“: Kaum 14 Tage sind vergangen, seit die deutschen Truppen die französische Grenze überschritten haben, und heute schon sehen wir jene Armee, welche die Deutschen mit dem Kolben vom Rhein bis nach Königsberg jagen wollte, in drei erschütterte Theile zerschlagen, deren jeder eine der Festungen des Landes zu vertheidigen sucht. In Straßburg, Metz und Paris stehen die Reste der geschlagenen französischen Korps und suchen das Land zu retten. Umsonst! Die Wirthschaft der bonapartistischen Schleppträger hat es so weit gebracht, daß das Frankreich, welches jährlich bei 500 Millionen für seine Armee verwendete, im gegenwärtigen kritischen Momente den größten Mangel an Kriegsmaterial aller Art leidet. Es fehlt an Gewehren, an Kanonen, an Vorräthen aller Art und selbst an Patronen. Straßburg ist schlecht verproviantirt, Metz ist schlecht verproviantirt und — was die Hauptsache ist — besitzt keine Munition, sich zu vertheidigen. Ein Vorrath von 28 Millionen Hinterladungspatronen wurde von den Soldaten Douay's, Mac Mahon's und Bazaine's seit Beginn des Krieges verschossen. Was Paris betrifft, so sollen auch hier die Sachen nicht zum besten stehen. Bekanntlich wurden die Befestigungen von Paris zu einer Zeit angelegt, wo man noch die große Tragfähigkeit der gezogenen Geschütze nicht in Rechnung ziehen konnte. Die Verhältnisse haben sich inzwischen gewaltig geändert. Ein Fort, welches 2000 Schritte im Umkreise keinen Punkte hatte, den es nicht dominirt oder gegen den es nicht durch Traversen oder Bonetirungen geschützt war, ist jetzt werthlos. Man schießt gegenwärtig auf 5000 Schritte Entfernung, wählt daher weiter als 2000 Schritte vom betreffenden Fort gelegene dominirende Punkte zur Geschützaufstellung und schießt das Fort zusammen. Zudem soll es mit der Armirung und mit den Arbeiten zur Vertheidigung bei den Forts um Paris nicht besonders günstig bestellt sein. Ueberall treten der französische Leichtsinn und die Misère des Empire zu Tage. Hier hat man Kanonenrohre, aber keine Laffetten, dort Räder, aber keine Munitionen u. s. w. Es werden wohl kaum mehr neue vierzehn Tage vergehen, und Paris wird von der Kunde ereilt werden, daß Metz und Straßburg kapitulirt haben. Letzteres leidet stark unter dem Feuer der Belagerungsgeschütze. Die Zitadelle, das Arsenal, Magazine und andere Gebäude stehen in Flammen. Unter solchen Umständen wird man wohl bald von Seiten der Einwohner ernstlich daran gehen, an General Uhrich das Verlangen zu stellen, eine anständige Kapitulation zu ermöglichen. Was Metz anbelangt, so wird dieser Platz bei der Ueberfüllung durch die Bazaine'sche Armee, bei dem Umstande, daß die für die Festungsbesatzung bestimmte Verproviantirung bald von der Armee aufgezehrt sein wird, und bei dem Munitionsmangel wohl keiner allzu langen Agonie ausgesetzt sein. Ein verzweifelter Ausfall der Bazaine'schen Truppen und — wenn dieser gescheitert — eine Kopie der Kapitulation von Ulm 1805, das wird das Ende sein. — Ob dann die Nachrichten von dem Falle der beiden anderen großen Plätze des Landes geeignet sein werden, den Muth der Armee und Bevölkerung von Paris zu heben und deren Widerstand neu zu beleben, diese Fragen zu beantworten, dürfte wohl keiner Schwierigkeit unterliegen.

Ein Brief eines sächs. Offiziers enthält den nachstehenden Passus: „Ist den Worten eines Ueberläufers zu trauen, so beabsichtigt Marschall Bazaine einen letzten Trumpf auszuspielen, um sich und seine Armee vor Gefangenschaft zu sichern. Wie der Ueberläufer berichtet, läßt der Marschall Tag und Nacht ununterbrochen an der weiteren Hinausschiebung der Minenwerke arbeiten. Es sollen dann Nachts 4, 5 oder 6 Minen zu gleicher Zeit springen und will Bazaine die dadurch entstehende allgemeine Verwirrung benutzen, um sich mit seiner Armee durchzuschlagen. Dieser letzte Versuch des Helden von Mexiko dürfte aber, wie seine früheren, vereitelt werden.“

Vor Straßburg den 27. Aug. Vorm. 10 Uhr. Beschießung gestern Mittag mit großer Energie wieder aufgenommen. Ganzen Mittag Brand in Straßburg. Um Mitternacht ganze Gegend vom Brande erhellt. Morgens 3 Uhr zeigen große Feuergarben an mehrere Stellen den Fortschritt des Brandes. Beschießung ununterbrochen fortgesetzt. Morgens 5 Uhr sieht man trotz eingetretener Tageshelle auf zweistündige Entfernung die Flamme. Mehrere Verwundete, worunter 2 badische Hauptleute, eingebracht.

Berlin, 27. Aug. Aus Nancy vom 25. ds. wird gemeldet: Auf eine Eingabe der Bürgerschaft von Nancy wegen Wiederherstellung der gestörten Communicationen erließ der Kronprinz folgende Proklamation: „Deutschland führt Krieg gegen den Kaiser der Franzosen und nicht gegen die Franzosen. Die Bevölkerung hat daher keine feindseligen Maßregeln zu besorgen. Es liegt mir daran der Nation und namentlich der

Digitized by Google

Bevölkerung von Nancy die Mittel zu der durch die französische Armee unterbrochenen Circulation wieder zu verschaffen, und ich hoffe daß die Industrie und der Handel bald wieder im Gange sein werden. Alle Behörden haben auf ihren Posten zu verbleiben. Ich verlange für die Erhaltung meiner Armee nicht mehr Lebensmittelzufuhr, als von der Nation für die französische Armee verlangt wurde. So lange die Bevölkerung friedlich bleibt, wird sie, und ganz insbesondere Nancy, auf die größte Schonung rechnen können."

Paris, 28. Aug. Wie „Presse" mittheilt, hat man erst durch Briefe an Abgeordnete aus der Provinz nähere Kenntniß von dem raschen Vorrücken des deutschen Heeres erhalten, man wußte, daß sie in St. Dizier, Chaumont und Brienne stehen. Der General de Failly soll in dem Oberbefehl über das nach ihm benannte Corps auf Verfügung des Ministerraths durch den General v. Wimpffen abgelöst worden sein. Von ersterem wird erzählt: er sei erst am 15. Aug. mit seinen Corps von der Schlacht bei Wörth in Chalons eingetroffen. Letzterer soll dieser Tage mit den letzten Truppen aus Algerien in Marseille gelandet sein. — Das Comité für die Vertheidigung von Paris hat verfügt, daß bei dem weitern Herannahen der preußischen Invasion alle Getreidevorräthe des Departements Seine-et Marne, die nicht bei Zeiten nach Paris geschafft wären, von Amtswegen verbrannt werden sollen, damit sie nicht dem Feind in die Hände fallen. In Folge dieser Anordnung suchten ununterbrochen ganze Züge von Landleuten mit ihren Ernten nach der Hauptstadt.

Paris, 28. Aug. Der Minister des Innern theilt unter Reserve mit, die preußischen Truppen scheinen im Marsch auf die Aube aufgehalten, sie repliciren sich gegen St. Dizier. Der Feind steht vor den Thoren von Rheims. Man signalisirt, preußische Material-Colonnen marschiren durch Luneville und Bayan.

Saarbrücken, 27. Aug. Wie der „Saarbr. Ztg." von dem Kriegsschauplatze berichtet wird, soll die Placirung der Belagerungsgeschütze bei Metz rasch ihrer Vollendung entgegen gehen. Auch sind die Wasserhebungsmaschinen bei Gorze von den Preußen mit Beschlag belegt und außer Funktion gesetzt worden.

In **Straßburg** ist am 24. eine von den Belagerern in die Stadt geworfene Bombe in ein geistliches Pensionat in der Rue de l'Arc-en-Ciel gefallen und hat 7 Mädchen getödtet und 4 andern die Beine zerschmettert.

Vor **Straßburg**, 28. Aug. Gestern Abend Bahnhof Kehl vollends abgebrannt. Nachts Brand in Straßburg. Kanonade fortgesetzt, von Straßburg schwach erwidert. (Schw. M.)

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken u. Aschaffenburg für das 3. Quartal 1870.

I. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) Bezüglich der beiden ihm zur Last gelegten Reate entnehmen wir der Anklageschrift folgendes: Am Nachmittage des 13. Mai d. J. gegen 3 Uhr verließ die Ehefrau des Bauern Johann Georg Amend, Anna Maria, von Halsheim, Bzgs Arnstein, ihr daselbst an der von Arnstein nach Karlstadt führenden Landstraße gelegenes Wohnhaus und verschloß, da Niemand mehr darin war, die Hausthüre. Als zwischen 2 und 3 Uhr ihr Ehemann Johann Georg Amend vom Felde nach Hause zurückkehrte, hörte er schon bei seinem Eintritt in den damals verschlossenen Hof einen Lärm in der Wohnstube, als wenn dort geklopft würde. Dieß fiel ihm, da er wußte, daß Niemand im Hause sei, auf, und er eilte sofort auf das Wohnhaus zu, um sich von der Ursache des Lärmens zu überzeugen, fand aber die Hausthüre verschlossen und den Hausschlüssel auf seinem gewöhnlichen Platze. Er öffnete sofort die Thüre, sah aber Niemanden in der Wohnstube. Da er jedoch gewahr wurde, daß an dem darin befindlichen Tische die Platte abgehoben und zurückgeschoben und die Tischschublade offen und ihres Inhaltes entleert war, eilte er, nachdem er die Hausthüre abgeschlossen, sofort auf die Straße, um Lärm zu schlagen, und von da in die Scheune. Und wirklich kam er noch dazu, wie ein fremder Bursche die Scheunenleiter herunterspring und durch die hintere Scheunenöffnung ins Freie eilte. Amend verfolgte sofort den Burschen, nahm ihn mit Hilfe einiger Einwohner von Halsheim gefangen und übergab ihn der Gendarmerie, welche denselben an das kgl. Landgericht Arnstein ablieferte. Dort gab sich der Verhaftete als den ledigen Eisenbahnarbeiter Johann Casimir, geboren zu Nieneck, Bzgs. Gemünden, zu erkennen und gestand zu, im Amend'schen Haus aus der Schublade des im Wohnzimmer stehenden Tisches, worin er vergeblich Brod gesucht, 2 Groschen entwendet haben. In der darauf folgenden Nacht machte er aus seiner Kenche in der landgerichtlichen Frohnveste einen Fluchtversuch, indem er an der Stelle, wo das Rohr des in der Kenche befindlichen Ofens in den Kamin führt, ein Stück Mauer herausbrach, aus der so gemachten Oeffnung in den Kamin hinein und von da auf das Dach der Frohnveste hinauskroch, von wo er dann das Dach des hinteren Nebenbaues der anstoßenden Präparandenschule erstiegen zu haben und von da durch Abheben einiger Dachziegeln in den oberen Theil dieses Nebenbaues und von hier in den Hof gelangt zu sein scheint. Jedoch in einem der daselbst befindlichen Abtritte wurde Casimir, dessen Flucht der Gerichtsdiener schon um 10 Uhr Nachts innegeworden war, bei der alsbald angestellten Durchsuchung der Frohnveste und den anstoßenden Gebäulichkeiten wieder aufgegriffen. Casimir wurde alsdann an's Bezirksgericht Schweinfurt abgeliefert. Bei näherer Untersuchung stellte sich ferner heraus, daß Casimir nicht einige Groschen, sondern circa 5 fl. 33 kr. und einige andere Gegenstände entwendete. Er gestehet zwar in der öffentlichen Verhandlung den Diebstahl einfach zu, leugnet aber, denselben mittelst Einsteigens resp. Einbruchs verübt zu haben. — Die kgl. Staatsbehörde führte die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses durch; die Vertheidigung dagegen plaidirte auf Diebstahl ohne Einsteigen. Der Wahrspruch der HH. Geschwornen (Obmann Hr. von Berg) lautete auf die 2 ihnen vorgelegten Fragen, nämlich: 1) auf das Verbrechen des Diebstahls mittelst Einsteigens; 2) auf das Vergehen der Selbstbefreiung aus der Gefangenschaft; jedesmal mit „Ja". Das Urtheil des k. Schwurgerichtshofes lautete nach kurzer Berathung auf 6 Jahre Zuchthaus und nach erkandener Strafe auf Stellung unter Polizeiaufsicht. Die kgl. Staatsbehörde hatte 8 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre beantragt. Die Strafprozeßkosten wurden wegen Vermögenslosigkeit des Beschuldigten dem k. Staatsärar überbürdet.

Se. Majestät der König haben geruht, den Oberlieutenant Otto Kadner von der Garnisons-Kompagnie Königshofen auf ein Jahr in den Ruhestand zu versetzen.

Se. Majestät der König haben eine Anzahl Reservisten und Landwehrmänner zu Landwehr-Administrations-Beamten zu ernennen geruht, darunter zum Landwehr-Unterquartiermeister Philipp Freiherrn v. Thüngen aus Werneck im 17. Landwehr-Bataillon. Zu Landwehr-Verwaltungs-Adjutanten wurden ernannt: die Reservisten und Landwehrmänner: Joseph Kraus aus Frohnhofen, Bez. Amts Aschaffenburg, im 27., Michael Häusler aus Würzburg im 26., Heinrich Seubert aus Würzburg im 22. und Luitpold Rosenthal aus Würzburg im 28. Landw.-Bat.

Durch das General-Kommando Würzburg wurde der Hauptmann Fridolin Maillinger vom 8. Inf.-Regiment als Stabshauptmann bestätigt.

Die Ernennung des Hrn. Hofrathes Dr. von Linhart zum Oberstabsarzte I. Cl. a la suite wird nun amtlich gemeldet.

Das eben erschienene Regierungsblatt Nr. 63 enthält eine Bekanntmachung des Handelsministeriums, wornach die Ausfuhr und Durchfuhr von Pferden über alle Grenzen des Zollvereins verboten ist.

Das Briefporto von Bayern nach Elsaß und Lothringen ist auf 3 kr. franko festgesetzt und unfrankirte Briefe von dorther werden mit 7 kr. (= 25 Cent.) in Ansatz gebracht. Die Bestimmungen der bayerischen Postransportordnung sollen von jetzt ab auch auf jene beiden Provinzen Anwendung finden. Mit der Feststellung der Taxpunkte behufs Festsetzung des Portos für Packetsendungen ist die k. Generaldirektion bereits beschäftigt.

Der Oberaufschlagsbeamte Ch. K. Gebhard zu Würzburg wurde unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistung in den erbetenen definitiven Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. August 1870. (Schluß.)

Abgabe einer Anzeige wegen Konkubinats, ferner wegen Uebertretung der Droschkenordnung an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung. — Weisung an das Bürgerspitalamt wegen Baufonds Abmaßirung, dann einiger Aenderungen im bürgerspitälischen Haushalte. — Von der Beitreibung

Digitized by Google

einer Forderung der verliehen. Ehehaltenhaus-Pfründnerin ꝛc. Kobanda. Namens der genannten Stiftung als Rechtsnachfolgerin der Kobanda wird wegen Uneinbringlichkeit Umgang genommen — Ein Antrag auf Erhöhung der Milchpreise des Bürgerspitales wird z. Zt. abgelehnt. — Remonstration gegen eine hohe Regierungs-Anordnung, die Rekundirung abgeschwendeter Kapitalien der Siechenhausstiftung betr. — Bestätigung im Stipendienfortbezuge aus der Kümmeter'schen Stiftung. — Auflage an einen Arbeitsscheuen, binnen 8 Tagen bei Meidung der Strafverfolgung, in einen Dienst zu treten oder sich einer seinen Kräften angemessenen Arbeit zu widmen.

Gestern Abend 7 Uhr ging ein Sanitäts-Zug von 24 Wagen, mit Allem ausgerüstet, von hier nach Bar sur Mosselle über Nancy, um Verwundete zu holen. Von hiesigen Aerzten begleiten ihn, wie wir hören, Prof. Welz und Dr. Leon Oppenheimer.

Das hiesige Abendbl. schreibt: Den Verwundeten in allen den Hallen, die vor den Augen des Publikums liegen, fließen fortwährend Gaben zu. Eine Halle in der Artilleriekaserne in der Nähe des Walles ist unbekannt, und folglich unbeachtet. Diese kurze Angabe wird genügen, die Mildthätigkeit des Publikums auch dorthin zu wenden.

In dem heute Abend stattfindenden Concerte des Hrn. Carl Hamm zum Besten der Verwundeten wird sich auch eine Pianistin aus New-York, Frln. Stovaus, hören lassen; dieselbe, erst vor wenigen Tagen hier angekommen, hatte, als sie von dem Concerte Kunde erhielt, sogleich ihre Mitwirkung in freundlichster Weise angeboten.

† Künftigen Donnerstag den 1. September feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft früh 9 Uhr in der Pfarrkirche Stifthaug das Fest des hl. Abts Aegidius.

Am 20. August 1870 befanden sich nachbenannte Angehörige der bayerischen mobilen Armee in den Spitälern, und zwar im **Militärkrankenhause Aschaffenburg:** Rapp Lenz von Pastetten, Ger. Erding, Soldat im 11. Inf.-Reg., 12. C. Bapt. Wallner von Deggendorf, Corporal im 11. Inf.-Reg., 12. C. Gg. Borscht von Arnshausen, B.-A. Hammelburg, Soldat im 9. Inf.-Reg. 4. C. Lor. Rukenbrand von Grünmersbach, B.-A. Aschaffenburg, Soldat im 9. Inf.-Reg., 9. C. Ad. Mahr von Kitzingen, Gefreiter im 9. Inf.-Reg., 10. C. Andr. Vogel von Oberstechtach, Ger. Neuburg, Vice-Corporal im 6. Inf.-Reg., 2. C. Gg. Wilhelm von Haslach, Ger. Neustadt a. H., Soldat im 5. Inf.-Reg., 6. C. Gg. Bechtloff von Kallstadt, Ger. Neustadt a. H., Corporal im 5. Inf.-Reg., 8. C. Wendelin Strauß von Rödenschwanden, Ger. Rellrichstadt, Soldat im 5. Inf.-Reg., 2. C. Joh. Bauer von Spesbach, Ger. Homburg in der Pfalz, Vice-Corporal im 5. Inf.-Reg., 12. C. Joh. Meyer von Ebenholzhausen, Ger. Dachau, Soldat im 2. Inf.-Reg., 12. C. Leop. Brandner von München, Corporal im 1. Inf.-Reg., 5. C.

Nürnberg, 27. Aug. Die in den Gebäulichkeiten des Ultramarinfabrikanten Zeltner dahier untergebrachten verwundeten bayerischen Soldaten sandten dem Könige an seinem Geburts- und Namensfeste folgende Depesche: „Die verwundeten Krieger im Lazareth des Herrn Zeltner, sämmtlich Soldaten der bayerischen Armee, wünschen Ew. Majestät viel Glück zum heutigen Tage. Im Auftrage Sämmtlicher: Soldat Eder des k. 9. Infanterie-Regiments." Darauf erhielten sie folgende Antwort: Hohenschwangau, 26. Aug. 1870. An Soldat Eder des k. 9. Inf.-Reg., Lazareth bei Herrn Zeltner, Nürnberg. Hoch erfreuten mich Eure guten Wünsche, für welche ich Euch aus ganzem Herzen meinen innigsten Dank ausspreche. Stolz bin ich darauf, daß die alte bayerische Tapferkeit sich bei den letzten Kämpfen auf's Neue bewährt hat! Daß Ihr, trotz Eurer Wunden, heute auch meiner gedachtet, rührt mich tief. Gott sei mit Euch! Ludwig."

München, 27. Aug. Unsere Regierung hat in den letzten Tagen die früher getroffene Anordnung, den Beamten während der Kriegsdauer keinen Urlaub zu ertheilen, zurückgenommen, ein Zeichen, daß man auch in Regierungskreisen über den nunmehrigen glücklichen Verlauf des Krieges ohne alle Besorgniß ist.

München, 29. Aug. Gutem Vernehmen nach ist Graf Tauffkirchen, bisheriger bayerischer Gesandter in Rom, zum Präfekten des Maas Departements ernannt worden.

München, 29. Aug. Die Zeichnungen auf das Militär-Anlehen unter 10,000 Gulden (im Gesammtbetrage von mehr als 45 Millionen Gulden) werden nicht reduzirt, sondern der Ueberschuß an das Eisenbahnanlehen verrechnet.

Lindau, 28. Aug. Nach vorausgegangener Regenwitterung mit kühler Temperatur wurden wir heute Morgen von dichtem Schnee überrascht, der alle unsere nächstgelegenen Berge bedeckte. Bei Oberstaufen ist der Schnee auch in den Niederungen gefallen.

Wien. Baron Sina hat dem preußischen Kriegsministerium das Anerbieten gemacht, in seinem Bade Trentschin-Teplitz 3000 Verwundete des deutschen Heeres unentgeltlich zu verpflegen.

Die Direktionen der Nordbahn und Elisabethbahn haben beschlossen, die den deutschen Armeen zugedachten Spenden unentgeltlich zu befördern.

Ausland.

Großbritannien. London, 28. Aug. „Observer" will Folgendes von den Friedensbedingungen Frankreichs für den Fall dasselbe Sieger geblieben sei, erfahren haben: namentlich Abtretung des Kohlenreviers von Saarbrücken und Saarlouis an Frankreich; Zahlung der Kriegskosten durch Preußen, Reduzirung Preußens auf die Grenzen vom Jahre 1848, Wiederherstellung des Rheinbundes.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. August. 1862er Amerikaner 91¼. 1885er Amerikaner 90¼. 5% Russen 80½. Oesterreichische Silberrente 52—. Oesterreich. Papierrente 43½. 1860er Loose 72¼. 1864er Loose 107—. Creditaktien 231¼—232½. Staatsbahn 323½-24½. Lombarden 180—80¼. Elisabethbahn 119. Galizier 222¼. Böhm. Westbahn ——. Franz Josephbahn 167. 5% Württemberger 94⅞, 4½% Württemb. 87. 4½% Bayer. 88. Bayerische Prämien-Anleihe 102. Badische Prämien-Anleihe 101. 5% Badische 94⅞. 4½% Badische 87½. Ostbahn 118½. 3% neueste Spanier 25. Dollar-Coupon 2. 22. Die neuen Bayern sind zu 91½ offerirt.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—⅝— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 55—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 46—50 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 93⅜.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Am 30. August 1870 früh 5 Uhr verschied dahier in Folge einer am 6. August in der Schlacht bei Wörth erhaltenen Schußwunde unser geliebter Sohn und Bruder

Georg Kram,

Rechtspraktikant und Lieutenant im 28. Landwehr-Bataillon,

im Alter von 24½ Jahren.

Die kirchliche Aussegnung der Leiche findet Donnerstag den 1. September Vormittags 10 Uhr im Juliushospitale zu Würzburg statt. Von da geleitet ein feierlicher Conduct die Leiche des Verblichenen, welche in Dettelbach bestattet wird, bis vor das Rennwegerthor.

Der Trauergottesdienst zu Würzburg findet Freitag den 2. September Vormittags 8½ Uhr in der Kirche des Juliusspitals statt.

Indem wir die Freunde und Bekannten des Verblichenen zu den Trauerfeierlichkeiten höflichst einladen, bitten wir um stilles Beileid.

Dettelbach und Würzburg, den 30. Aug. 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Unterzeichneter hat seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Wohnung im Hause des Herrn **G. Neubert** am Markt. Eingang zur Kanzlei in der Keßlergasse.

Schweinfurt, den 23. August 1870.

Vogler, Rechtsanwalt,
seither in Haßfurt.

24]

Bekanntmachung.

Zwei Marketender-Hütten, für den Winter eingerichtet, werden mit Möbel und Küchengeräthschaften zwischen Bergsinn und Rieneck am **Freitag den 3. September, Mittags 2 Uhr** öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet am Platze statt.

R. Ritter.

Für Brauereien.

Wir empfehlen uns zur Lieferung aller Arten Brauerei-Maschinen, wie:

Malzschrotmühlen mit Meßapparat,
Malzentkeimungs- und **Reinigungsmaschinen**,
Gerstenreinigungs- und **Sortirmaschinen**,
Maischmaschinen,
Dickmaischpumpen,
Pumpen zu Bier, Würze, heißes Wasser ꝛc,
Werkelpumpen,
Aufzüge,
Bierkühlapparate,
Dampfmaschinen und **Locomobilen**.

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten und werden Pläne und Kostenanschläge für ganze Einrichtungen angefertigt, sowie deren Ausführung übernommen. (4a)

Permanente Maschinen-Ausstellung.

Scharrer & Comp.

Nürnberg.

8718]

1418) Ein gut erhaltenes, gebrauchtes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter: **E. S. 10** nimmt die Expedition entgegen.

1419) Für eine Dame wird eine solide **Person** gesucht, welche gut kochen kann.
Näh. in der Exp.

1342 3b) Ein **Logis** von mehreren Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. bei Restaurateur Rosenthal, Wohlfahrtsgasse.

1416) Ein noch ganz neuer **Kochofen** mit Wasserschiff ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Waarenversteigerung.

Executionshalber versteigere ich
Mittwoch den 5. September d. Js.,
Vormittags 9 Uhr
in meinem Bureau verschiedene Schnitt- und Wollenwaaren gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Schäfereiverpachtung.

Nachdem der Pacht der dahiesigen Schäferei, welche mit 200 Stück Schafe und Jährlinge zu betreiben ist mit Michaeli l. Js. abgelaufen ist, so wird dieselbe auf einen weiteren Termine am
Samstag den 10. September l. Js.,
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet. Die näheren Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Obermittighausen, am 29. August 1870.

Der Gemeinderath.
Schmitt, Bürgermeister.

2 möblirte Zimmer
in 1. u. 2. Etage sofort zu vermiethen. Für **Herrn Geschworne** besonders empfohlen. (1337 2b
Schustergasse Nr. 4.

Ein tüchtiger Commis (Israelite) wird in einem auswärtigen Tuch- u. Modewaaren-Geschäfte engagirt. Kost u. Logis im Hause. Franco-Offerte unter **Nr. 1225** besorgt die Expedition ds. Bl.

Auch wird ein gut empfohlener **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. (1225 3b

606 3b) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis**, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr. 26 bis 1. November zu vermiethen.

1325 3b) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Uhrmacher
F. A. Völk,
Eichhorngasse.

1235] Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Wasserleitung, ist an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp. [3c

1415) **2 Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Stelle-Gesuch.

1439) Ein **verheiratheter Mann**, im Schreiben und Rechnen tüchtig, der auch Caution stellen kann, sucht hier eine passende Stelle als **Bureaudiener, Auslaufer** oder als **Aufseher** in einer Fabrik. Näheres schriftlich unter Ziffer **A. Nr. 8** in der Expedition.

1437 3a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 50 neu.

1438) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 58.

1436) Wegen Aufgabe einer Gartenwirthschaft werden sämmtliche **Tische** und **Bänke** (noch neu) billig abgegeben.
Näh. in der Exp.

1439) Zu vermiethen sind auf Allerheiligen **2 Zimmer** mit Küche ꝛc. Näh. in der Exp.

1440) Zu vermiethen sind auf Allerheiligen **2 Zimmer** mit Kochöfelchen. Näh. in der Exp.

1427) Am Sternplatz sind **2 möblirte Zimmer** sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1442) Eine bejahrte **Person** wird aufs Ziel Michaeli bei einer kinderlosen Familie in Dienst zu nehmen gesucht. Für gute Behandlung wird gesorgt. Näh. Neubaugasse Nr. 62 neu.

1432) Ein **junger Mann**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz als Auslaufer oder Bedienter. Näh. Exp.

1433) Ein **Haus** in der Nähe des Marktes, mit großem Laden und 3 Wohnungen, ist zu verkaufen. Näheres I. Distr. Nr. 428 alt.

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 5

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr Sterrplatz Nr. 53 wohne. In diesem meinem neuen hiezu gee gneten Lokale würde mich bereit finden, Kinder und Knaben ohne Unterschied des Alters einen gründlichen Unterricht in allen jüdischen Fächern vom Lesen, Uebersetzen bis zum Talmuth zu geben; sollte mir hiezu die ge ignete Theilnahme seitens eines hiesigen und auswärtigen Publikums zu Theil werden, so werden sich betreffende Eltern und Vormünder bald überzeugen, daß Sie mich nicht umsonst Ihres Vertrauens gewürdiget haben.

Jakob Mayer, Zehngebotschreiber.

NB. Auch einige jüdische Pensionäre können bei mir Aufnahme finden. (1400

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Rammer,
Mainbrücke 15.
(16)

Die Lairitzsche Waldwoll-Gichtwatte, das Oel, die Unterkleider,

besonders aber **das Extrakt** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an **Gicht & Rheumatismus-Leidenden** hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Würzburg befindet sich bei

J. And. Langlotz,
6379 (10) Mode- und Weißwaaren-Handlung am Markt.

Die **Gemeinde Oberpleichfeld** will ihre Winter-Schafnutzung auf hiesiger Markung, 2272 Tagw. Ackerfeld und 190 Tagw. Wiesen haltend, von Michaeli 1870 bis 24. Februar 1871 auf

Montag den 5. September Mittags 12 Uhr

im Gemeindehause durch Strich in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen sollen werden am Strichstage eröffnet, können zuvor aber auch bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Oberpleichfeld, den 27. August 1870

Graber, Bürgermeister. (2b)

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 7. September l. J., Nachmittags 1 Uhr** wird im Schulhause zu Maidbronn die Gemeinde-Schmiede auf 3 Jahre — von Michaeli 1870 mit 1873 — öffentlich verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Maidbronn, den 26. August 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schömig, Bürgermeister. [3a

Mittwoch den 31. August l. Js. Nachmittags 3 Uhr

werden die Spaliertrauben im **K. Hofgarten zu Veitshöchheim** dem öffentlichen Versteiche unterstellt, und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. (2b)

1320 3c) **Der Pfandschein** Lt. Q Nr. 3266 ist **abhanden** gekommen. Der jetzige Besitzer wird aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen 4 Wochen beim Heidingsfelder Pfandamte geltend zu machen, widrigenfalls die Giltigkeit desselben nach abgelaufener Frist erloschen ist.

Würzburg, den 27. Aug. 1870.

Ein Hofraum, womöglich mit Logis wird in der Nähe der Neubau- oder Semmelstraße zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen. 1297) (3c

---

Geflügel-Verkauf.

1308 3) **Das Verkaufslokal der Geflügelstopp-Anstalt** befindet sich **vom 27. August** an in der Karmelitengasse vis-à-vis der Polizei im Hause des Herrn **Schuhmacher Saeger.**

1346 2b) **Einen noch gut erhaltenen Schiebkarren, einen Erdkarren**, eine 10 Schuh lange starke **Leiter** und eine noch längere sucht man zu kaufen im 1. Distr. Nr. 227½ obere Wallgasse Nr. 9.

Daselbst wird auch eine Anzahl **große Packkörbe billig verkauft.**

Ein Heizer

zu einer stehenden dreipferdigen **Dampfmaschine** wird auf einer Oekonomie gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl. (1298 3c

---

1353 2b) **Fein in bestem Weinessig eingemachte Gurken** in mehreren Größen und Qualitäten sind billig zu beziehen aus

Chr. Fried. Stepf,
Rückertsstraße, Schweinfurt.

9295 16) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

1302 3c) **Ein Conditor-Gehülfe**, der im Backen und Verzieren bewandert ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

1423) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist im ersten Stock bis 1. September zu vermiethen. Arylstadt Nr. 6 neu, rechts.

Fahnen! Illuminations-Sachen!

Bonner, Fahnenfabrik,
11434b) Bonn.

1403) Ein Dienstmädchen verlor einen massiven **goldenen Schlangen-Ohrring.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1401) Der neu hergerichtete **Pavillon** am Hutten'schen Garten ist sogleich als **Laden** zu vermiethen.

1402) Ein ordentlicher, junger Mann wird sogleich als **Hausknecht** in einer Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

1404) 4. Distr. Nr. 4, Peterspfarrgasse, ist ein **unmöblirtes Zimmer** auf Allerheiligen zu vermiethen.

1405) Eine **Kleidermacherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

1407) Ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

1406) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Grabengasse Nr. 23 neu.

1398) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Garderobe, auf Verlangen auch 6, in Mitte der Stadt. 1. Etage, ist auf 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1397) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1350) Ein abgeschlossenes, helles und sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine kleine Familie ohne Kinder auf 1. November zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

1421 2a) Ein solides **Mädchen**, mit guten Zeugnissen, sucht auf Michaeli einen Dienst als **Köchin.** Näh. in der Exp.

1425) Ein **Auslaufer**, der Caution zu stellen vermag oder sonst gut empfohlen ist, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind zwei unmöblirte, große **Zimmer** per November im 1. Distr. Nr 346 alt, Pleichacher Kirchgasse. (1436

1261 3c) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Schmitt, Glaser in Giebelstadt.

Digitized by Google

1138

Danksagung.

Die allseitige Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines Sohnes

Gustav,

besonders aber der von bis jetzt mir unbekannten Herrn aufgeführte, so ergreifende Gesang, hat mein Dankgefühl auf das Tiefste gerührt, und gebe ich demselben mit dem Bemerken Ausdruck, daß ich darin vielen Trost finde.

M. Reisert, k. Bezirksgerichts-Sekretär
für mich und im Namen meiner Angehörigen.

Nervenkranke

erhalten die wichtigsten, beruhigendsten Aufschlüsse über ihr Leiden sowie über das einzig richtige Heilverfahren desselben in den ganz neu und mit dem Motto: einfach und wahr erschienenen Schriftchen:

Der Nervenkranke und dessen zuverlässige Heilung.

Mittheilung der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen über die vollständige Beseitigung aller Nervenübel und daher stammender Leiden, von Dr. A. Frisch. Preis 18 kr.

Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen.

Rath & Hilfe für Brustkranke.

An einem starken Husten mit profusem, übelriechenden, eiterigen Auswurf und starkem Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen herabstürzte, bis zum Skelett abgemagert, von schlaflosen Nächten mit fortwährendem, quälenden Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Aerzten erfolglos behandelt; endlich erklärten mir dieselben, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei. In diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Kuren des in Berlin (Schützenstraße No. 30) wohnenden Hrn. Dr. Reimann gegen diese Krankheit; ich wandte mich sogleich an denselben schriftlich und nach einer Kur von 4 Monaten war ich vollkommen wieder hergestellt, ohne daß mich derselbe gesehen. Wer so gelitten, wie ich, wird meine Freude und die dankbare Verpflichtung gegen den Retter meines Lebens gerechtfertigt finden, es ist mir daher Bedürfniß diesem edlen Manne hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten, der nie in meiner Brust erlöschen wird.

1386] Lehrer **Köbsch** in Seerbersdorf.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des ledigen Franz Heinrich Greß dahier., geboren zu Markbreit, sind

Dienstag den 6. September l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an den Erben nicht berücksichtiget werden könnten.

Würzburg, den 26. August 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Goll.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. September Morgens 9 Uhr läßt das Freiherrlich von Zobl'sche, Gutspächter Fink in Messelhausen auf seinem Speicher 250 Ztr. altes Korn und 130 bis 140 Ztr. Waizen öffentlich in mehreren Parthieen versteigern. (1450

M. Fink.

Versteigerung

Heute Dienstag den 30. August anfangend, Mittwoch und Donnerstag jedesmal Nachmittag versteigere ich mehrere Tausend Rollen zurückgesetzte

Tapeten

in verschiedenen Parthien und lade Steigerungslustige hiezu höflichst ein.

Gg. Dümlein,
am Markt.

Es werden **Möbel, Herrn- und Damenkleider,** sowie **Betten und dergl.** fortwährend zu den **höchsten Preisen angekauft.**

Georg Gehling,
Mühlthor vis-à-vis.

Auch wird daselbst eine kleine **Hobelbank & Werkzeug** zu kaufen gesucht. (1464 (3a)

Güterzielfristen-Versteigerung.

Montag den 12. September l. Js. Vormittags 10 Uhr

versteigere ich auf meinem Amtszimmer, die aus dem Grundbesitz des Johann Birnekäs von Steinbach erzielten, in vier Martinifristen — Martini dieses Jahres beginnend — zahlbaren 5prozentigen Strichschillinge im Betrage zu 2887 fl. 56½ kr. auf Baarzahlung.

Die Strichsurkunde kann bei mir jederzeit eingesehen werden.

Eltmann, am 20. August 1870.

Dürr, k. Notar.

Ausschreiben.

Ende vorigen und Anfangs ds. Mts. versuchte eine Weibsperson bei verschiedenen Leuten in Kimpar Geld zu erschwindeln. Die Weibsperson steht in den 20er Jahren, ist von mittlerer Größe, untersetzter Statur, hat ein volles Gesicht, schwarze Augen und dicke Hände. Derselben fehlen die vorderen Zähne. Sie trug damals einen dunkelgrünen Rock, ein graues weites Jäckchen und hatte den Kopf mit einem grauen Tuche verbunden. Sie spricht mehr im städtischen, als im Bauerntone.

Ich ersuche nach dieser Person zu forschen und mir ihren Namen und Aufenthalt anzuzeigen.

Würzburg, am 19. August 1870.

Der k. Untersuchungsrichter:
Müller.

Umzugshalber sind einige fast noch neue **Bettstätten Stühle** 2c. billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (1459

Lehrling-Gesuch.

1451) Eine hiesige Buchhandlung sucht unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Näh. in der Exp.

Pferde-Verkauf.

1449 3a) Beim Eisenbahnbau übrig gewordene 3 bis 4 Stück kräftige, gut gehaltene **Arbeitspferde** sind in Altengronau durch den Herrn Verwalter **Bomberg** unter der Hand zu verkaufen.

Die Bau-Unternehmer
Gebr. Oertel.

1454) Ebrachergasse Nro. 8 täglich früh 6 Uhr **frisch gemelkte Milch.**

Mainz.

1448 3a) In meinem Hause ist der Platz für einen jungen Mann vacant, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, sowohl in Buchführung, als auch Correspondenz, nebst Beaufsichtigung der Keller-Arbeiten. Samstag und Feiertage ist bei mir geschlossen.

M. B. Goldschmidt,
Weinhandlung.

Ein schön möbelirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Glockengasse Nr. 8. Auch ist daselbst ein **Ofen** zu verkaufen. (1460

1447) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen, mit oder ohne Möbel. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Photographie.

Mein Atelier ist **Sonntags nur bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet.

Otto Patzig,
am untern Mainquai.

Caffee

in vorzüglicher Qualität,
naturell & gebrannt,
empfiehlt billigst

J. Pruny,
7) Plattnersgasse Nr. 9.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig** dargestellt in der

Malz-Fabrik
von
Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis ¼ Pfd.-Topf 15 kr., ½-Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
8178) 5 in **Würzburg.**

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Sechs und Dreissig-

jährige Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Prüfungen der Wissenschaft und viele Tausende der unverwerflichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets wachsende Absatz und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Mailändischen Haarbalsams**, welcher sich als das einzig sichere und helfende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung der Haare bewährt hat, und bei vorhandener Haarlosigkeit die Reproduktivkraft des Haarbodens wieder herstellt, die Kopfhaut belebt, und den verlornen natürlichen Schutz und Schmuck des Menschenhauptes zurückführt, wenn das Leben der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 54 kr. das große, und 30 kr. das kleine Glas.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.**

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

1465) **Gelder auf Wechsel** gegen Sicherheit sind sofort auszuleihen. Näh. in der Exp.

1355 2b) Sterngasse Nr 2 ist ein schön **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

1453) Ein reinliches **Mädchen**, das sich über Treue und Fleiß ausweisen und Hausmannskost kochen kann, findet in einer kleinen Familie einen Platz. Näh. in der Exp.

1461) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen; auch ist daselbst ein **Kochofen** zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 26.

1456) **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen suchen aufs Ziel Stellen. F. **Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1457) Ein großes unmöblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen soliden Herrn oder Dame bis 1. Oktober zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 37 alt.

Ein reinliches **Mädchen**, welches Nähen, Bügeln kann, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder Kellnerin, welches gleich oder später eintreten kann. Wo? sagt die Expedition. (1455

1467) Ein absolvirter älterer **Pharmazeut** sucht **sofort** Aushilfe auf kürzere oder längere Zeit. Frankirte Offerte unter **B** befördert die Exped. ds. Bl.

1468 2a) **4 gerichtliche Aktenstücke** sind heute Morgen **verloren** worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

1452) **Mädchen** mit guten Zeugnissen werden den titl. Herrschaften **nachgewiesen.** Rothengasse Nr. 2 bei Frau **Denker.**

1443) Eine perfekte **Köchin**, sowie bürgerliche **Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen** sind den geehrtesten Herrschaften aufs Ziel zu empfehlen. Dienstbotenbureau von Fr. **Schwab**, Büttnersgasse Nr. 21 vis-à-vis Hotel Schwan.

1445) Ein **Zimmer** mit Kammer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder später an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Sandergasse Nr. 37.

1444) **Den werthen Herrschaften** empfiehlt sich aufs Ziel Michaeli zur **Placirung von Dienstboten** jeder Branche geneigtest das **Verdingungs-Bureau von J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind an einen ruhigen Herrn oder Dame stündlich zu vermiethen. 2. Distr. 233½. (1458

1462) **Es ist ein Portemonnaie** mit Geld gefunden worden. Näheres bei Herrn Maurermeister Vollmer in der Rosengasse.

1466) **Es wurde ein Portemonnaie gefunden.** Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

1441 2a) **In einer Conditorei wird ein solides, fleißiges Mädchen, von angenehmen Aeußern, als Ladnerin gesucht.**

Franco-Offerten sub Ziff. A. B. besorgt die Expedition.

1434) **Ein großer Laden** ist in der Nähe des Marktes zu vermiethen.

Ebenso ein **Logis** von 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zugehör.

Ferner ein **Mezanenlogis** von 3 Zimmern, Küche u. s. w. Näh. 1. Distr. Nr. 428 alt.

565 2a) Domstraße Nr. 31 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen.

1324 3b) Ein **weingrünes Faß**, 1 Fuder haltend, ist zu verkaufen in den 3 Kronen, 5. Distr.

1391 2b) In einem Eisen- und Spezereiwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **Nr. 1391** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Auf einem Gut wird binnen kurzem die Stelle eines **Verwalters** erledigt. Bewerber, die sich über ihre Kenntnisse hierin, wie auch im Weinbau gehörig ausweisen können, wollen ihre Gesuche schriftlich unter Nr. 3246 der Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung übergeben. (1200 (2b)

1446) Eine **spanische Henne** nebst **Hahn** sind abzugeben. Sandergacisstraße Nr. 16.

Uebersandte **6 fl. 45 kr.** vom 28. d. M. empfangen. (1463

1399) Ein **Scheibpult** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Adam Maier, Arbeiter, mit Kunigunde Sebold, beide von Veitshöchheim.

Gestorbene.

Susanna Wettring, Aufschlägersgattin, 37 J. 4 M. a. — Pauline Fränkel, Kaufmannstochter, 18 J. a. — Georg Leiß, Schreinerskind, 8 M. a.

Digitized by Google

Wollne Hemden

lasse ich solid und dauerhaft

selbst anfertigen

und unterhalte darin stets eine reichhaltige Auswahl

das Stück von fl. 1. 20 an

bis zu den allerfeinsten Sorten, die ich einer gefl. Ansicht und Abnahme höflichst empfehle.

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Nachmittags 5 Uhr unsern lieben Gatten, Vater und Bruder

Herrn Valentin Dinkel,

Bürgermeister,

nach längerem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im 44. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde unseren lieben Verwandten und Bekannten widmen, bitten wir um stilles Beileid.

Gaibach, Gerlachshausen und Würzburg, den 27. August 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1413)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere geliebte Schwester und Schwägerin

Fanny Haus,

Tochter des verlebten k. Regierungsrathes Haus, zu Würzburg zu sich zu rufen.

Dieselbe entschlief am 28. d. Mts. Morgens 8 Uhr zu Werneck nach längerem Leiden im 60. Jahre sanft und ruhig.

Tiefgebeugt von Schmerz machen wir diese Anzeige und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg und Aschaffenburg, den 29. Aug 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Glasfabrik Kolbermoor

empfiehlt zu gefälliger Abnahme alle Arten grüner und brauner Flaschen, als namentlich: Champagner-, Bier-, Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen, Ballons 2c. zu den billigsten Preisen.

Allen, welche bei dem am 26. ds. in meinem Gebäude auf bis jetzt unerklärte Weise ausgebrochenen Brande hilfreiche Hand leisteten oder von auswärts zur Hilfe herbeieilten, sage ich herzlichsten tiefgefühlten Dank. Nur die allgemeine anerkennenswertheste Hilfe und das rege Zusammengreifen vermochte die drohende Gefahr zu beseitigen. Möge der gütige Himmel uns vor ähnlichen Schrecken bewahren.

Karlstadt, 28. August 1870. [1428]

B. Müllerklein.

Carl Anton Würth,

Pinselmacher, Gitterstricker & Rohr-Galanterie-Waaren-Versertiger,

Würzburg,

II. Distr. Nr. 485, Karmelitengasse, der Polizei gegenüber, empfiehlt seine **selbstgefertigten elastischen Drahtmatratzen**, durch ihre großen Vortheile bezüglich der Reinlichkeit und Dauerhaftigkeit allerwärts anerkannt.

Ferner werden daselbst alle Arten Gitterstricereien und Flechtereien, als: **Garten-, Altanenzäunungen, Grabgitter, Fensteroberlichter, Sandwurfgitter** 2c., 2c., sowie die beliebten eisernen Möbel, als: **Sessel, Kanapee's, Tische, Speiseschränke, Bettstellen** 2c., nach den geschmackvollsten, neuesten Zeichnungen gefertigt. 8741

Alle Sorten **Siebe, Trommeln & Drahtgewebe** vorräthig oder zur Bestellung schnellstens hergestellt.

Rohrgalanteriewaaren, als: **Blumentisch-, Wand-Etagères, Vogelkäfige, Zeitungshalter** 2c. 2c.

Billigste, prompte & reele Bedienung.

Zeichnungen liegen zur gefälligen Ansicht stets bereit.

Zu Geschenken

an die Hilfs-Vereine und Lazarethe

empfehlen wir als überall gut verwendbar und zum Versandt geeignet:

Caffee-Conserven (Caffee Extract in fester Form) zur augenblicklichen Bereitung fertigen Caffee's, **Limonade-Conserven** zur schnellen Bereitung von Himbeer- und Citronen-Limonade, **Limonade-Essenz** und **Himbeersaft, Gesundheits-Chocoladen** in guter Qualität und entöltes **Cacao-Pulver** zu billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel geben für diesen Zweck in unserem Fabriklokale vor dem Neuthor, nächst der Neuen Anlage, zu besonders ermäßigten Preisen ab. 1424

W. F. Wucherer & Cie.

1269) In der Nähe von Würzburg wird eine **zuverlässige Person**, die im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Näh. Exp.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Offene Stellen

für Kaufleute, Oek., Beamte, sowie jeden Standes vermittelt jederzeit prompt das conc. mercantil. Bureau

C. L. Erler in Dresden,

Wilsdr. 13.

NB. **Geehrten Herrschaften** aller Stände werden jederzeit gewünschte Leute **gratis** beschafft. (1423

Annonce.

1438 3a) Ein mit den besten Referenzen versehener wissenschaftlich gebildeter **Mann** sucht bei einem Herrn k. Notar Würzburgs eine Stelle. Gefällige Offerten unter **Nr. 701 A.** besorgt die Expedition d. Bl.

1412) Ein **Clavier**, in Raten zahlenbar, ist zu verkaufen Näh. in der Exp

---

Wollne Decken

à fl. 2. das Stück

bei

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

1414) Ein **Mädchen** von 16 bis 18 Jahren wird von einer Dame gesucht. Näh. in der Exp.

Ein junges, gebildetes, starkes **Mädchen** von angenehmen Aeußeren sucht außerhalb Würzburg eine Stelle als Stubenmädchen, Köchin und dergleichen und sieht dasselbe weniger auf Lohn, als auf gute, freundliche Behandlung. Näheres bei

Commissionär **Hackel,**

Kettengasse Nr. 30.

1420) Eine **Dame**, die während eines mehrjährigen Aufenthalts in London die englische Sprache gründlich studirt hat, wünscht in derselben Privat- oder in einer Schule Unterricht zu geben. Näh. in der Exp.

1430) **Tüchtige Schreiner** werden gesucht bei

M. Pfister.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 214. Mittwoch den 31. August 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Der gegenwärtige Krieg, schon so reich an abnormen Erscheinungen, nimmt den Anschein, noch mehrere dergleichen liefern zu wollen. Mac Mahon, von dem man annahm, daß er mit der im Lager zu Chalons gesammelten letzten kriegstüchtigen Armee Frankreichs den Schutz von Paris gegen einen Angriff der deutschen Südarmee übernehmen werde, hat das Lager verlassen, ist nach Rheims und am 23. von da, wie man jetzt weiß, auf der Straße Rheims-Meziers gegen Norden marschirt. Paris ist mithin dem Angriff der deutschen Südarmee blosgestellt. Es wird sich nun sehr bald herausstellen, in wieweit die Rodomontaden und Aeußerungen eines forcirten Patriotismus der Pariser der Wahrheit entsprechen und dem Eindrang der Deutschen gegenüber vorhalten. Es ist nämlich die Armee des Kronprinzen, nachdem sie am 21. und 25. August Halt gemacht hatte, wieder im Vormarsch auf Paris begriffen. Dieser Umstand und namentlich das Datum desselben ist bezeichnend dafür, wie man im k. Hauptquartier die ganze Situation und speziell die Operationen Mac Mahon's betrachtet.

Mac Mahon ist, wie erwähnt, am 13. von Rheims in der Richtung auf Meziers abmarschirt. Unter Benützung der Eisenbahn und einer guten Chaussee kann er am 27. eine solche Stellung gewonnen haben, daß er gestützt auf die Festungen Montmedy, Sedan und Meziers seine Operationen gegen Metz beginnen kann, welche ihn, wenn ihm nicht andere feindliche Corps früher entgegentreten, etwa Ende dieses Monats mit dem diese Festung einschließenden Corps in Contakt bringen werden. Wenn diese Voraussetzungen zutreffen, so wird es von der Stärke des Einschließungscorps wesentlich bedingt sein, ob die Befreiung der Armee Bazaine's gelingt oder nicht. In letzterem Falle würde Mac Mahon's kühnes Unternehmen ihm dasselbe Schicksal bereiten, aus welchem er jetzt seinen Kollegen Bazaine befreien will. Die von allen Seiten herzueilenden Abtheilungen der deutschen Armee würden ihn wahrscheinlich in der Festung Sedan, vielleicht auch Meziers, einschließen. Im ersteren Falle, d. h. wenn es ihm gelingt, die Armee Bazaine's aus Metz zu befreien, würde das Schicksal der dann vereinigten Armee kaum viel anders ausfallen. Dieselben würden dann im günstigsten Falle 200,000 Mann stark sein, denen gegenüber sich die Masse der deutschen Armee jeden Falles zusammenziehen würde, um ihnen den Rückzug nach dem Innern Frankreichs zu verwehren. Die deutsche Armee könnte zu diesem Zwecke gut 350,000 Mann in höchstens vier Tagmärschen beisammen haben, ohne ihre übrigen Bewegungen wesentlich zu beeinträchtigen, und wären um so mehr in der Lage, der vereinigten französischen Armee den Marsch nach dem Innern zu verwehren, als sie selbst sich im Innern, die französische Armee aber auf der äußersten Grenze befindet. Im günstigsten Falle kann mithin Mac Mahon durch die Befreiung Bazaine's die französische Waffenehre retten und Paris vielleicht eine kurze Frist verschaffen. Um einen Umschwung in den Verhältnissen zu Stande zu bringen, ist er zu schwach. Sein Unternehmen ist das eines Soldaten, der für seinen Ruhm und nicht eines Mannes, der für sein Vaterland kämpft. Letzteres würde von ihm die Vertheidigung der Hauptstadt, von der das Schicksal Frankreichs abhängt, verlangt haben.

Daß übrigens das kühne Manöver Mac Mahon's selbst im k. Hauptquartier eine gewisse Ueberraschung hervorgerufen hat, läßt sich deutlich aus dem Stutzen in der Vorwärtsbewegung der Südarmee erkennen. Dieselbe wurde sicherlich am 23. Abends von der Marschrichtung Mac Mahon's gegen Nordost unterrichtet. Es konnte hieraus für sie die Nothwendigkeit erwachsen, entweder mit ihrer ganzen Stärke oder doch mit dem größten Theile derselben zum Beistand der Metz einschließenden Corps zurückgehen. Es mußten die Beschlüsse des Hauptquartiers abgewartet werden. Man ließ das Gros der Südarmee halten, denn es war wohl möglich, daß man jeden Schritt vorwärts wieder zurück machen müßte. Da das Gros aber am 23. seinen Vormarsch wieder aufnahm, so ist daraus zu erkennen, daß man im k. Hauptquartier, wo man die Aufstellung und die Stärke der Streitkräfte genau kennt, die Ueberzeugung gewonnen hat, daß man des Beistandes der Südarmee nicht bedarf, um die Unternehmungen Mac Mahon's abzuweisen.

Es bleibt mithin der Kronprinz mit ausreichenden Kräften im Marsche auf Paris, während nicht minder ausreichende Kräfte im Norden bereit sind, dem Marschall Mac Mahon ein ähnliches Schicksal wie seinem Kollegen Bazaine zu bereiten. Es ist nicht unmöglich, daß die Welt ein noch nie dagewesenes Schauspiel erleben wird: daß man nämlich die Hauptstadt eines großen Volkes, welches sich seit beinahe einem Jahrhundert seiner besonderen Kriegstüchtigkeit rühmt, erobert und gleichzeitig die Hauptheere dieses Volkes in den Grenzfestungen aushungert.

Am 1. oder 2. September werden wir von den Kämpfen hören, die als Folge der Bewegungen Mac Mahon's eintreten müssen. Aller Berechnung nach können wir über das Endresultat derselben beruhigt sein, wenn man auch die Möglichkeit eines momentanen und scheinbaren Erfolges derselben nicht gänzlich in Abrede stellen kann.

Offizielle Kriegsnachrichten. Den 30. August, Morgens 2 Uhr, ist aus dem großen Hauptquartier ein Telegramm des General Quartiermeisters v. Podbielski eingegangen, das bereits den 24. aufgegeben ist. Da der Stand der Dinge bei der Armee sich seit dieser Zeit verändert hat, so mag von den gegebenen Nachrichten nur die mitgetheilt werden, daß eine Correspondenz in unsere Hände gefallen ist, die von der bei Metz eingeschlossenen Hauptarmee durch einen Spion nach Paris abgeschickt worden war. (F. J.)

Aus dem Elsaß, 28. Aug. Sicherem Vernehmen nach hat neuerdings ein badischer Offizier in B. ein ärarisches Tabaksmagazin aufgefunden, worin 52,000 Zentner Tabak lagern. Es stellt dies einen Werth von über 300,000 fl. dar.

Mundolsheim, 26. Aug. Es muß hart hergehen in Straßburg. Ein Parlamentär kam zu uns heraus, mit der Bitte um Verbandzeug für Verwundete, da 500—600 Bürger schwer darnieder liegen und es an dem Nöthigen fehlt. Unsere Truppen rücken weiter vor. Der Commandant Ulrich wollte von Anfang

Digitized by Google

Er will auch jetzt noch nichts von einer Verhandlung wissen. Er hält sich auf dem militärischen Standpunkt, ohne Rücksicht auf die Stadt, die zu Grunde gehen mag. Er will es darauf ankommen lassen, daß Bresche in die Festungswerke geschossen werde.

Mundolsheim, 30. Aug. Officiell. Die Parallele bei Schiltigheim wurde 600 bis 800 Schritte von den Werken heute Nacht von der combinirten Infanteriebrigade ohne Verlust und Widerstand eröffnet. Zweiundvierzig Geschütze wurden neu in die Batterie gefahrt und feuern.

Wie eine offiziöse Korrespondenz aus **Berlin** meldet, scheint es nicht, daß auf eine Belagerung oder Einschließung der französischen Hauptstadt Bedacht genommen worden, man scheint sich auf andere wirksame Mittel hingewiesen gefunden zu haben, die in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse mehr geeignet erscheinen, die Widerstandskraft derselben zu brechen.

Berlin, 30. Aug. Der „Kreuzztg." zufolge ist die von Wiener Blättern gemeldete angebliche Proklamation des Generals von Bonin erdichtet.

Die „Köln. Ztg." schreibt aus **Metz, 28. Aug.**, daß 734 preußische Gefangene von verschiedenen Truppengattungen, welche in Metz interniet waren, in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag aus der Festung geschafft worden sind. Sie trafen Nachts 1 Uhr im Lager der preußischen Armee ein. Nach Aussage der Leute erhielten Anfangs je zwei Mann täglich ein Brod, in den letzten Tagen aber je sechs Mann nur ein Brod. Es ist das ein Zeichen, daß ein Mangel an Lebensmitteln in Metz sich bereits anzumelden beginnt.

Der „Schwäb. Merk." berichtet von zwei am 26. von der französischen Armee in **Metz** gemachten Ausfällen, einem Scheinausfalle in der Richtung nach Courcelle zur Maskirung eines wirklichen Ausfalles in der Richtung nach Pont a Mousson, welche beide zurückgeschlagen worden seien.

Bei **Buzancy**, auf dem Wege von Vouziers nach Stenay, nordwestlich von Verdun, hat ein Avantgardengefecht zwischen sächsischer Kavallerie und Artillerie und französischen Chasseurs stattgefunden, dessen Ausgang als siegreich bezeichnet wird.

Großes Hauptquartier, 28. Aug. Alle, als direkt und telegraphisch von Bazaine stammend, in Paris veröffentlichten Nachrichten sind in Paris geschmiedet, da Bazaine keine telegraphische Verbindung mit Paris hat. Ein etwaiger Bote desselben hätte eine volle Tagereise zwischen Metz und der nächsten franz. Telegraphenstation zurückzulegen. Das bei dem glänzenden Gefecht vom 27. August in der Gegend von Buzancy (zwischen Vouziers und Beaumont, Departement Ardennes) auseinandergesprengte, fast aufgeriebene Chasseur-Regiment war das 12. unter Oberst-Lieutenant Laporte. Derselbe ist, außer vielen anderen Gefangenen, verwundet in unseren Händen.

Brüssel, 28. Aug. In Paris fanden vorgestern Abends Massen-Auswanderungen auf Basfons Erklärung in der Kammer statt. Die Volksstimmung daselbst ist sehr ernst. In Reims sind laut dem Pariser „Gaulois" und der „Independance Belge" Ausartungen unter den französischen Truppen wegen Mangels an genügender Verpflegung ausgebrochen. Von Bazaine kein Lebenszeichen. — Seit Freitag sind nahezu 80,000 Personen von Paris flüchtig nordwärts gereist.

Brüssel, 30. Aug. Das „Echo du Parlement" meldet aus Bouillon vom 29., daß der kaiserliche Prinz in Sedan eingetroffen ist und auch der Kaiser dort erwartet wird. Die preußischen Uhlanen zeigten sich bei Mouzon, drei französische Meilen von Sedan.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

II. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Schwaab, Dotterweich, Häcker, Protokollführer Hr. Sekretär Lockemann. Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Rübel; Vertheidiger Hr. Rechtskonzipient Krampf. Geschworne: die HH. Amling, Dehler, Jakob, Lauk, Hegler, Meyer, Trunk, Betzold, Klenkert, Weinhäupl, Herold und Kümmel. — Angeklagt ist Johann Windsheimer, 25 Jahre alt, lediger Tischlergeselle von Levenhan, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen an der 23jährigen ledigen Bauerstochter Eva Romeis von Wilshausen, k. Lbgs. Neustadt a/Saale. Der Angeklagte ist ein wohl strafrechtlich nicht übel beleumundetes aber sonst arbeitsscheues und dem Bettel ergebenes Individuum; er will sich der That selbst nicht mehr erinnern. Zum Beweise waren 7 Zeugen geladen. Die HH. Geschwornen, unter ihrem Obmann Hrn. Kaufmann Weinhäupl aus Würzburg, beantworteten die 1. Frage im Sinne der Anklage mit „Ja", die 2. Frage über geminderte Selbst- und Willensbestimmung mit „Nein". Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Urtheil: 3 Jahre Gefängniß. Die k. Staatsbehörde hatte auf Verbrechensstrafe von 4 Jahren Zuchthaus, die Vertheidigung aber auf Vergehensstrafe von 2 Jahren Gefängniß plaidirt.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Schwaab, Dotterweich, Häcker und Sekretär Lotz als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Rübel, Vertheidiger Hr. Advokat Fleischmann. Geschworne die HH. Dehler, Knorr, Klenkert, Jakob, Kümmel, Betzold, Schäfer, Köhler, v. Berg, Borst, Wolz und Meyer. — Angeklagt ist Johann Schmitt, 21 Jahre alt, lediger Müllergeselle von der Brixmühle, Gemeinde Wilmars, des Verbrechens des Diebstahls, begangen an den Wachs'schen Müllersehleuten von der Brixmühle, zwischen dem 18. und 23. Mai ds. Jrs., bei welchen er um dieselbe Zeit noch im Dienste war, und zwar begangen dadurch, daß er eine im Wohnzimmer seines Dienstherrn stehende unverschlossene Commode mittelst eines Lampenhackens eröffnete und daraus 6 Zehnthalerscheine i. o. 105 fl. entwendete; wovon er jedoch später 4 Thalerscheine und ca. 20 fl. nach Entdeckung des Diebstahls an seinen Dienstherrn wieder zurückgab. Der Angeklagte gibt zwar den Diebstahl zu, läugnete aber das Oeffnen der Commode. Zum Beweise hiefür waren 2 Zeugen, die Müllersehleute selbst erschienen, und bewiesen durch ihre Aussagen die Anklage in ihrem vollen Umfange. Die k.l. Staatsbehörde hielt auch durch eine sehr klare Entwicklung der Wahrscheinlichkeit des Eröffnens des Commode die Anklage aufrecht, während die Vertheidigung durch eine tiefeingehende Erörterung auf Diebstahl ohne Eröffnen des Commodes zu plaidiren suchte. Die an die Geschwornen unter ihrem Obmann Hrn. v. Berg, Fabrikant von Schweinfurt, einzig gerichtete Frage im Sinne der Anklage wurde vollständig bejaht. Der Schwurgerichtshof erkannte demnach auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthausstrafe nebst Entschädigungsanspruch des Dammificaten bei dem competenten Civilgericht. Die k. Staatsbehörde beantragte ebenfalls 4 Jahre 6 Monate, die Vertheidigung aber 4 Jahre Zuchthaus.

Seine Maj. der König haben geruht die katholische Pfarrei Stalldorf, Bez. Ochsenfurt, dem Priester Nikolaus Joseph Düllmayer, Pfarrer in Gauettersheim, Bez. Ochsenfurt, zu übertragen.

Die Wiedereinrichtung des Postanweisungsverkehrs ist mit 1. September noch nicht möglich, da die dafür nöthigen Mittel bei den jetzigen Kriegsverhältnissen zur Zeit nicht paral gestellt werden können. Man glaubt aber, daß bis 1. Oktober dies möglich sein wird.

Der I. Knabenschuldienst zu Mellrichstadt wurde dem Lehrer Mich. Jos. Schwind von Haibach, der Schul- und Kirchendienst zu Bieberehren, Bez. Ochsenfurt, dem Lehrer Ludwig Schönmann von Kleinwallstadt, der gl. Dienst zu Kothen, Bez. Brückenau, dem Knabenlehrer Mich. Senffert von Brückenau, dann der protest. Mädchen-Schul- und Organistendienst zu Mainbernheim dem Seminarhilfslehrer Christ. Hirschmann von Altdorf übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. August 1870.

Der auf die Stadtgemeinde treffende Theil der Einrichtungskosten des Ehehaltenhauses als Kriegslazareth mit 19 8 fl wird zur Zahlung genehmigt. — Genehmigung der Versteigerung des Obstes an der Zellerstraße. — Käufliche Abgabe von mehreren abgestandenen Bäumen. — Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Brenner, Zimmermeisters Haßlauer und Lehrers Schenk. — Strafverfügungen auf 2 Anzeigen wegen Uebertretung der Vorschriften über Sicherung des Fleischaufschlags, 4 dergleichen werden beruhend erklärt. — Freigabe einer ältern Heirathscaution. — Genehmigung einer Kapitalsanlage der Wirthspflege, desgleichen einer solchen der Leichenhofkapellenstiftung. — Bedingte Verleihung eines Bürgerrechts. — Zahlungsauftrag an einen Schuldner der Bürgerspitalstiftung für entrichtetes Obst. —

(Schluß folgt.)

(!?!) Wie immer, so hat sich auch wieder in dem gegenwärtigen, für die Unverletzlichkeit Deutschlands geführten Kriege die hochherzige Mildthätigkeit der Bewohner Würzburgs und Unterfrankens gegenüber der damit verbundenen Noth auf das

Digitized by Google

Glänzendste bewährt und ist es hiedurch dem hiesigen Bürgervereine ermöglicht gewesen, sein aufgenommenes Bestreben, die bedrängten Theile der Pfalz zu unterstützen, mit gutem Erfolge zu bethätigen. An die durch die massenhaften Truppendurchzüge nothleidenden Distrikten der Pfalz sind ansehnliche Quantitäten Naturalien abgegeben worden; aber nicht allein hier wurde das Drangsal des Krieges zu mildern gesucht, sondern es konnte auch durch edle Gaben an Lazarethgegenständen Wäsche, Verbandzeug ꝛc. zur Linderung des bei den massenhaften Verwundungen furchtbaren Elendes beigetragen werden. Die allseitige Hilfe ließ größere Anschaffungen zu und ging in Folge dessen im Laufe der vorigen Woche, von zwei Delegirten des Bürgervereins begleitet, eine vollständige Einrichtung zu einem Lazarethe von 50 Betten nach Nancy ab, welche gewiß ein ehrendes Zeugniß für die opferbereite Theilnahme an den Leiden der Verwundeten ablegt. Der gegenwärtige Krieg wird noch manches Opfer fordern und neue Anforderungen an die deutsche Nation stellen; die Bewohner Würzburgs und Unterfrankens werden gewiß nicht zurückbleiben und auch ferner den hiesigen Bürgerverein in seiner Thätigkeit durch reichliche Gaben unterstützen, zudem derselbe keine Anstrengung scheut, alle Spenden im Sinne der patriotischen Geber zu verwenden.

Fortsetzung der im Lazarethe zu Heidingsfeld aufgenommenen verwundeten Soldaten: Jakob Eder aus Mitterskirchen, 2. Inf.-Reg. (12. Comp.), Johann Kaffel aus Dettendorf, Leib-Reg. (1. C.), Johann Wernle aus Mittenwald, 2. Inf.-Reg. (6. C.), Franz Hetsch aus Regensburg, 13. Inf.-Reg. (7. C.), Georg Kolbeck aus Oberesbach, 2. Inf.-Reg. (10. C.), Joseph Kienzel aus Ratzing, 2. Inf. Reg. (7. C.), Johann Münch aus Dimbach, 14. Inf.-Reg. (9. C.), Johann Saalmüller aus Schonungen, 9. Inf.-Reg. (5. C.), Nikolaus Büttner aus Bayerbach, 2. Inf.-Reg. (6. C.), Joseph Hefelein aus Aub, 2. Chev.-Reg. (3. Esk.), Gefr. Johann Staffner aus Oerwessen, 1. Inf.-Reg. (11. C.), Johann Stumpf aus Ungershausen, 9. Inf.-Reg. (1. C.), Sergeant Michael Henninger aus Bamberg, 13. Inf.-Reg., Michael Treffel aus Neureuth, 11. Inf.-Reg. (3. C.)

Fulda, 30. Aug. Zur Conferenz der deutschen Bischöfe sind der Erzbischof von München, die Bischöfe von Regensburg, von Eichstädt und von Ermeland bereits hier eingetroffen; erwartet werden heute der Erzbischof von Köln, der Bischof von Mainz, der erwählte Bischof von Münster und der Verweser des Bisthums Freiburg. Die Dauer der Conferenz ist unbestimmt, der Beginn derselben morgen. Der wahrscheinliche Zweck der Conferenz ist gemeinschaftliches Vorgehen auf Grundlage des Concilsbeschlusses. Die Sitzungen sind geheime.

Mainz, 27. Aug. Ein interessantes Vorkommniß bildete heute ein Zug, welcher die Spolien des Schlachtfeldes bei Wörth hierher brachte. Aus den Wagen zog man ein buntes Gewirr von Waffen, Ausrüstungsgegenständen aller Art, Helme, Kleidungsstücke und namentlich complete Offizierszelte, Kartenmappen und Kartentische und selbst comfortable Betten. In einem Zelte fanden sich sogar noch recht anmuthige unberührte Reste kalter Küche à déjeûner, wie uneröffnete Büchsen Sardines à l'huile und dergleichen. Es waren die Ruinen des Mac Mahon'schen Feldstabsquartiers. Unter ihnen fand sich auch eine Archivkapsel vor, die unter Anderem auch eine ganze Anzahl Hefte von Gegenleisten (Talons) von Quittungen enthielt, welche der französischen Westbahn-Verwaltung bedeutende Material- und Transportleistungen bescheinigen. Diese Bescheinigungen gehen bis zu Ende Juni zurück und konstatiren also, daß schon Wochen vor der Erklärung des Krieges durch das Ministerium Ollivier-Gramont die Vorbereitungen hierzu planmäßig durch Zusammenziehung von Truppen im unteren Elsaß begonnen worden sind.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 30. Aug. Die Meldung hiesiger Blätter, daß die Aufstellung einer Reserve-Armee bei Glogau Gegenstand von Auseinandersetzungen zwischen dem Grafen Beust und dem preußischen Gesandten in Wien General von Schweinitz gewesen sei, ist vollständig unbegründet, hierzu ist keinerseits Anlaß gegeben.

Frankreich. Paris, 27. Aug. Palikao hat zugegeben, daß man sich auf eine Belagerung von Paris gefaßt machen müsse, daß der Feind aber nicht vor Dienstag erscheinen könne. In Folge dessen suchte heute Alles seinen Bedarf einzukaufen. Vor den Spezereiläden machten die Käufer förmlich Queue; auf den Märkten war der Andrang nicht kleiner. Alle benachbarten Straßen wurden als Verkaufsstellen benutzt; Pyramiden von Gemüse, Früchten und Butter bedeckten die Trottoirs und wurden von geschäftigen Hausfrauen ausgekauft. D's Preise der meisten Lebensmittel sind schon bedeutend gestiegen. So ist Butter bereits um 45 Centimes per Kilogramm theurer als vor 8 Tagen. Um 11 Uhr Morgens hatten alle Charcutiers ausverkauft.

Belgien. Brüssel, 28. August. Seit einigen Tagen bringt jeder aus Paris mit großer Verspätung hier ankommende Bahnzug eine Anzahl flüchtiger Familien. Es sind größtentheils deutsche, italienische und spanische Familien; ersteren besonders ist der Aufenthalt in Frankreich rein unmöglich gemacht worden. Man nannte uns heute einen geborenen Aachener, welcher seit 40 Jahren in einem kleinen Landstädtchen bei Rheims ein bedeutendes Geschäftshaus begründete und seit 30 Jahren naturalisirter französischer Bürger ist. Dieser Mann wurde dergestalt in jeder Weise verfolgt, beleidigt und vom Pöbel bedroht, daß er sich nicht mehr auf die Straße hinauswagte und sich zuletzt entschloß, mit seiner ganzen Familie eiligst nach Brüssel abzureisen, wo er die Ereignisse abwartet. Zwischen den belgischen Grenzbewohnern und ihren französischen Nachbarn werden die Beziehungen immer schroffer, und zwar einfach durch den sonderbaren Umstand, daß die Belgier gegenüber den offiziell vom Unterpräfekten oder dem Maire in riesenlangen Proklamationen angezeigten französischen Siegesbulletins den Leuten reinen Wein einschenken wollten und dabei nicht nur auf den körnigsten Unglauben stießen, sondern häufig mit einer Tracht Prügel bedroht wurden. Und in dieser Beziehung ist kaum ein Unterschied zwischen den gebildeten und ungebildeten Franzosen. Ihre verletzte Eigenliebe bringt sie dahin, sich selbst zu betrügen und über ihren phantastischen Hoffnungen die trübe Wirklichkeit in einer Weise zu vergessen, die ans Fabelhafte grenzt. Die obenerwähnten französischen Grenzgemeinden, Commines ꝛc., prangen fast täglich in prächtigem Fahnenschmuck; alle zwei oder drei Tage tischt man ihnen einen Sieg auf.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. August. Staatsbahnaktien konnten die kleine Preiserhöhung, die sie gestern in Folge der Mehreinnahme erzielten, heute nicht aufrecht erhalten. Die übrigen Spekulationspapiere zeigen keine nennenswerthe Veränderung. Neue Bayern bleiben zu 91⅛ offerirt, bayerische Loose sind 1% höher, Spanier halten sich sehr fest. Von Bankaktien sind Darmstädter und österr. Nationalbank etwas niedriger. Silberrente-Coupons sind 6 kr., Sovereigns 2 kr. höher.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—52 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 93¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Café Restaurant
Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr.
1489 6a) **Carl Becke.**

1520) **6 gute Verputzarbeiter** finden auf Akkord dauernde Beschäftigung. Näh. Exp.

1503) Gestern Mittag wurde am Bahnhof **1 Sacktuch mit Geld verloren.** Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition.

1507) Ein gut gefülltes schönes **Bett** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1511 2a) Freitag **frisch gewässerte Stockfische** bei
A. Langenberger
auf dem Fischmarkt.

1497) Am 29. ds. Mts. blieb in der Domkirche ein schwarzseidener **Regenschirm** stehen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1485) Ein **Pferdeknecht** wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

1490 2a) In einer gangbaren Conditorei Würzburgs wird ein braver **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

1493) Ein **Mädchen** sucht sogleich ein **Schlafzimmer** zu miethen. Zu erfragen im Koch'schen Dienstboten-Bureau, innerer Graben.

Digitized by Google

Höheres Knabenerziehungs- u. Handelslehr-Institut mit Pensionat.

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Näheres der Prospekt.
Anfang der Vacanzschule Donnerstag den 1. September Unterrichtszeit täglich von 8—10 Uhr.
Zöglinge, welche in die Lateinschule aufgenommen zu werden wünschen, erhalten täglich 1 Stunde Unterricht in der lateinischen Sprache.
Würzburg, im August 1870. [1509 2a

J. Meder, Direktor.

Für HH. Offiziere & Einjährig-Freiwillige

werden Uniformen und Mäntel elegant, rasch und zu sehr ermäßigten Preisen angefertigt im Herren-Garderobe-Geschäft von

S. Schlenker, Stockstiege.

1481

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat gefallen unsern innigstgeliebten unvergeßlichen Bruder, Onkel, Schwager Herr

Heinrich Seifert,

Trompeter im II. Artillerie-Regiment Brodesser in das bessere Jenseits abzurufen.

Er starb zu Augsburg den 29 August früh 2½ Uhr nach längerem Leiden mit den Tröstungen unserer heiligen Religion versehen im 46. Lebensjahre.

Indem wir dies den Verwandten und Freunden des Verstorbenen, und zwar nur auf diesem Wege zur Kenntniß bringen, bitten um stille Theilnahme

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

München, Würzburg, Sochsheim und Langenzenn.

Danksagung.

Für die so zahlreiche wie ehrenvolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Johann Mathias Röder,

kgl. Oberbahnamts Offizial,

sagen wir allen Bewohnern Zeitlofs und Umgegend unseren tiefgefühlten innigsten Dank.

Würzburg, den 30. August 1870.

Die tieftrauernde Gattin:
Malwina Röder, geb. Schipper
im Namen sämmtlicher Verwandten.

(1508)

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Gertraud, geb. Mergenthaler,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den HH. Cigarrenmachern der Schürer'schen Fabrik für ihren erhebenden Grabgesang meinen tiefgefühltesten Dank.

Der trauernde Gatte:
Carl Meyer
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für Lazarethe!

Eine große Partie zurückgesetzter pr. **Baumwolltuch** 12 kr. per Elle, sowie sehr billige **Bettzeuge, Flanelle, Handtücherzeuge & Leinen.**

Ober- & Unterbetten von Bettfedern gefüllt, per Stück fl. 8. **Kopfkissen** fl. 2 15 kr. an, **Strohsäcke** 2½ Elle breit fl. 1 30 kr., **Matratzen** mit **Kopfpolster** fl. 4 30 kr. u. s. w., empfiehlt einer geneigten Ansicht und Abnahme (1487

L. Sonnemann.

Blaue Glocke.

Von heute an eine Parthie gutes Münchener Bier die Maas um 6 kr., und die neue angekommene Sendung 10 kr. per Maas, wozu ergebenst einladet

NB. Auch wird dasselbe über die Straße verabreicht.

Peter Gräf.

Feuerfeste Backsteine und **Backofenplatten** empfiehlt billigst (1498

Adam Brod.
Lager Ende der Semmelsstraße.

Für Lazarethe:

Schilfpantoffel,
gefüttert, per Paar 18 kr.,
bei Abnahme von 25 Paar 16 kr
„ 100 Paar 14 kr.
empfiehlt
C. L. Vollermann,
3a) Hutfabrikant.

Schießhaus.

Morgen
Schlachtparthie.

In der nächsten Umgebung Würzburgs wird ein **Haus** mit 8—10 Morgen Feldern zu kaufen gesucht von

M. J. Walter.

1498) Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nro. 5 vis-à-vis dem Rothbeil'enbäcker

---

Liedertafel.

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit ersucht, dem morgen Vorm. 10 Uhr vom Juliusspitale aus stattfindenden Leichenbegängnisse des auf dem Felde der Ehre gebliebenen langjährigen Mitgliedes, des k. Landwehrlieutenantes Hrn. Gg. Kram, recht zahlreich anzuwohnen.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch**, 11 Uhr **Leberwürste**; ferner empfehle ich ausgezeichnetes

Burgfarrnbacher
Lager-Bier,
gute Weißweine, sowie **guten deutschen u. französischen Rothwein** in Schoppen u. Flaschen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Zur Nachricht.

Beförderungen von Auswanderern und Reisenden nach Amerika kann ich übernehmen. Näheres bei

Carl Sieber, Generalagent

(3c) in Würzburg.

Fahnenstoffe

in allen Farben billigst empfiehlt

P. Ph. Schnös,

(2b) am Vierröhrenbrunnen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Anlehens für die außerordentlichen Militärbedürfnisse betr.

Unterm 25. l. Mts. wurde bereits bekannt gegeben, daß durch Subscriptionen in Beträgen unter 10,000 fl. die aufgelegte Anlehenssumme von 15,000,000 fl. so namhaft überschritten worden sei, daß den Zeichnungen von 10,000 fl. und darüber eine Berücksichtigung nicht zu Theil werden könne.

Nach den nun vollständig vorliegenden Anzeigen sind 55,614,300 fl. in Beträgen unter 10,000 fl. subscribirt worden.

Es muß daher eine Reduction der gezeichneten Beträge vorgenommen werden, und zwar nach folgender Repartition:

Zeichnungen von 100 fl. werden nicht reducirt. Zeichnungen von 200 fl. werden auf Einhundert Gulden reducirt.

Die Zeichnungen von 300 fl. bis 9900 fl. einschlüssig werden auf 25 Prozent reducirt, und werden dabei Theilbeträge bis zu 50 fl. einschlüssig nicht, dagegen Theilbeträge über 50 fl. bis 100 fl. für ein volles Hundert angerechnet.

Da jedoch der Wunsch, es möchte von einer Reduction abgesehen werden, vielfach laut geworden ist, und im Art. V der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. den Zeichnungen unter 10,000 fl. die Nichtreducirung — wenn gleich nur unter der selbstverständlichen Bedingung, daß die aufgelegte Anlehenssumme von 15,000,000 fl. durch diese Subscriptionen nicht überschritten werde — in Aussicht gestellt worden ist; da ferner durch die in dem Gesetze vom 29. April 1869 gegebenen Eisenbahn-Anlehens-Credite, zu deren theilweiser Realisirung ohnedem in nächster Zeit geschritten werden müßte, die Möglichkeit gewährt ist, dem gestellten Verlangen zu entsprechen, so ist Allerhöchst genehmigt worden, daß denjenigen Titl. Subscribenten, welche es wünschen, die abgestrichenen Beträge durch fünfprozentige Eisenbahn-Anlehens-Obligationen unter den in der Bekanntmachung vom 11. l. Mts. enthaltenen Bedingungen ersetzt werden. Jenen Titl. Subscribenten, welche hievon keinen Gebrauch machen wollen, und dies bis zum 9. September l. J. einschlüssig bei ihrer Zeichnungsstelle erklären, werden die über die zurepartirten Beträge zu viel eingezahlten Summen nebst fünfprozentigen Zinsen für 20 Tage zurückvergütet, und ist hierüber auf den Anmeldescheinen, welche von der Zeichnungsstelle mit dem Vermerk der vorgenommenen Reducirung zu versehen sind, zu quittiren.

Von jenen Titl. Subscribenten, welche bis zum 9. September l. Js. eine solche Erklärung nicht abgeben, wird angenommen, daß sie die Verabfolgung von fünfprozentigen Eisenbahn-Anlehens-Obligationen als Ersatz für die Militär-Anlehens-Obligationen wünschen, und werden ihnen die bezüglichen Interimsscheine behändigt werden, sobald das Resultat der Subscriptionen, wie es sich nach gegenwärtiger Bekanntmachung feststellen wird, vorliegt.

München, am 28. August 1870.

Kgl. bayer. Staatsschulden-Tilgungs-Commission.

Freiherr von Lobkowitz.

Weichlein.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich seiner geehrten Nachbarschaft, sowie allen werthen Bekannten anzuzeigen, daß ich **vom 1. September ds. Js.** die Bäckerei von Herrn Stecher, Stadt Mainz Semmelsstraße auf eigne Rechnung fortführe. Und werde jederzeit bemüht sein meinen geehrten Kunden stets das Beste zu liefern und halte mich angelegenst empfohlen

1484) (2a) **Joseph Bouffier.**

Bekanntmachung.

Bachreinigung betreffend.

Die Reinigung des Kürnacher- und Pleichacher-Baches in der Stadt und auf der Markung hat, und zwar:

die Reinigung des Kürnacher-Baches

am Montag den 12. September,

die Reinigung des Pleichacher-Baches

am Montag den 19. September d. Js.

zu beginnen.

Die Controle über Reinigung wird

für den Kürnacher-Bach

am Freitag den 16. September,

für den Pleichacher-Bach

am Freitag den 23. September d. Js.

beschäftigt werden.

Es werden deßhalb alle Anstößer dieser Bäche, sei es, daß sie Gebäude oder nur Grundstücke besitzen, angewiesen, der Ordnung nach, soweit eines Jeden Eigenthum geht, die Bäche und Quellen in der oben bestimmten Zeit reinigen zu lassen.

Diejenigen Bachreinigungspflichtigen, welche entweder gar nicht oder nicht gehörig reinigen lassen, haben die Reinigung und resp. Nachreinigung der betreffenden Bachstrecken auf ihre Kosten und überdieß eine Ungehorsamsstrafe bis zu 5 fl. zu gewärtigen.

Ungehorsamsstrafe trifft auch diejenigen Eigenthümer unbewohnter Gebäude oder Gärten, welche verabsäumen, die Thüren, welche zum Bachbette führen, rechtzeitig beim Eintreffen der Commission offen zu halten.

Schließlich wird auf § 7 der ortspolizeilichen Vorschriften über Straßenreinlichkeits-Polizei vom 5. Mai 1870, wornach jeder Anrainer, welchem die Bachreinigung mitobliegt, den ausgehobenen Schlamm binnen 24 Stunden von der Straße entfernen und die verunreinigte Stelle mit reinem Wasser abwaschen lassen muß, mit dem Beifügen hingewiesen, daß deßfallsige Unterlassungen nach Art. 161 des Polizeistrafgesetzbuches gestraft werden.

Würzburg, den 23. August 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Strichsausschreiben.

Vom unterfertigten Notare werden

Montag den 5. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Lokale des Herrn Georg Tauch in der Sanderstraße **400 Zollcentner** Haber öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 30. August 1870.

Grimm, k. Notar.

Es werden **Möbel, Herrn- und Damenkleider,** sowie **Betten und dergl.** fortwährend zu den **höchsten Preisen angekauft.**

Georg Gehling,

Mühlthor vis-à-vis.

Auch wird daselbst eine kleine **Hobelbank & Werkzeug** zu kaufen gesucht. (1464 (3b)

Digitized by Google

Koscherer Schweizer Käse ist wieder eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Bekanntmachung.

Zwei Marketender-Hütten, für den Winter eingerichtet, werden mit Möbel und Küchengeräthschaften zwischen Burgsinn und Rieneck am **Freitag den 3. September, Mittags 2 Uhr** öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet am Platze statt.

M. Ritter.

Schäfereiverpachtung.

Nachdem der Pacht der dahiesigen Schäferei, welche mit 200 Stück Schafe und Jährlinge zu betreiben ist mit Michaeli l. Js. abgelaufen ist, so wird dieselbe auf einen weiteren Termin am

Samstag den 10. September l. Js.,
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert. Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Oberwittighausen, am 29. August 1870.

Der Gemeinderath.
Schmitt, Bürgermeister.

Versteigerung

Im Konkurse der Margaretha Hohn Wittwe dahier versteigere ich

Dienstag den 6. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhause der Cridarin Semmelsstraße Nr. 2 nachverzeichnete Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, nämlich:

1) ein Sopha mit 5 Sesseln,
2) zwei braunpolirte Kommode,
3) einen polirten Ovaltisch,
4) ein kleines polirtes Tischchen,
5) sechs Rohrsessel,
6) ein Oelgemälde, Christus am Kreuze mit Goldrahmen,
7) zwei vollständig gerichtete Betten mit Bettstätten,
8) einen Küchenschrank,
9) einen doppelten Kleiderschrank und
10) zwei Regalien im Laden.

Die Ertheilung des Zuschlags erfolgt mit Erreichung von dreiviertel des Schätzungswerthes.

Würzburg, den 30. August 1870.

Grimm, k. Notar.

Ein Haus

mit Hof, in der besten Lage, zu jedem Geschäfte passend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. (1333

1486) Eine treue, zuverlässige **Person** sucht Monatsdienst. Zu erfragen im Croatendörfchen Hs.-Nr. 18, Wallgäßchen.

1479) Ein **Logis mit Werkstatt** ist bis 1. November zu vermiethen. Neuergasse Nr. 6, zu erfragen über eine Stiege.

1475) Ein bayerischer **5 fl. Schein** wurde vis-à-vis der Fleischbank verloren. Dem Finder eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

1477) Ein zuverlässiges **Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin und kann auch gleich eintreten. 2. Distr. Nr. 2, Katzengasse.

1473) Ein armes Dienstmädchen verlor vorige Woche einen mit rothem Flanell gefütterten **Damen-Zeugstiefel** und bittet um Rückgabe Pleicherthorgasse Nr. 22.

1480) **10—100 Eimer Lagerbier** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Philipp Reinlein, Bürger von hier, hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 27. August 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Glasfabrik Kolbermoor

empfiehlt zu gefälliger Abnahme alle Arten grüner und brauner Flaschen, als namentlich: Champagner-, Bier-, Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen, Ballons ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 7. September l. J., Nachmittags 1 Uhr** wird im Schulhause zu Maidbronn die Gemeinde-Schmiede auf 3 Jahre — von Michaeli 1870 mit 1873 — öffentlich verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Maidbronn, den 28. August 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schömig, Bürgermeister. [3b

Pferde-Verkauf.

1449 3b) Beim Eisenbahnbau übrig gewordene 3 bis 4 Stück kräftige, gut gehaltene **Arbeitspferde** sind in Altengronau durch den Herrn Verwalter Bomberg unter der Hand zu verkaufen.

Die Bau-Unternehmer
Gebr. Oertel.

1472) Ein junger, lediger **Mann**, mit schöner Handschrift, der lat. u. französischen Sprache kundig, erfahren im Rechnungswesen ꝛc. ꝛc., sucht auf irgend einem Bureau hier oder auswärts eine Beschäftigung. Briefe unter Ziffer **A. C.** besorgt die Expedition d. Bl.

9005 24) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1471) Ein guter **Kochofen** ist wegen Veränderung billig zu verkaufen bei

J. Rosenfelder,
Neubaugasse Nr. 16.

1474) Es wird eine brave **Person**, die auch Hausarbeit verrichtet, in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1483) Ein einfach **möblirtes Zimmerchen** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 2, 2 St.

1470) Ein **Regenschirm** ist in meinem Geschäfts-Lokal stehen geblieben.

J. Rosenfelder,
Eichhorngasse.

Zu verkaufen

sind drei eiserne, wenig gebrauchte **Wagen**, ein **Einspänner**, ein **Zweispänner** und ein **Dreispänner**, à fehlerfreie zu schwerem Zug geeignete **Pferde** von 6—10 Jahren. Näh. Exp. (1378 2b

Stelle-Gesuch.

1145 3c) Ein junger **Mann**, der seine Lehre in einer Kurzwaarenhandlung bestanden, sucht als Volontair, gleich welcher Branche, eine Stelle. Adresse: **V. Z.** poste restante Miltenberg.

1482) Höllriegel Nr. 5 sind **2 Zimmer** zu vermiethen.

1476) Ein solider **Kellner**, welcher hier und in Wien conditionirt hat, wünscht baldigst eine Stelle hier oder auswärts.
Näh. in der Exp.

1478) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4 neu.

1468 2b) **4 gerichtliche Aktenstücke** sind heute Morgen verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 215. Donnerstag den 1. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramm.

Berlin, den 31. Aug. Eine am Dienstag stattgefundene Versammlung von Notabilitäten aller Parteien, berufen von dem Oberbürgermeister Seydel und den Abgeordneten Unruh und Löwe nahm einstimmig einen Aufruf an das deutsche Volk an, wodurch aufgefordert werden soll zu einer Adresse an den König, erklärend, das Volk erneuere sein Gelöbniß, treu auszuharren bis es dem Könige gelingt unter Ausschluß fremder Einmischung das zukünftige friedliche Verhalten des Nachbarvolkes sicher zu stellen, und die Einheit und Freiheit des deutschen Reiches zu begründen. (Wiederholt.)

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Von der Südarmee schreibt ein Correspondent der „Köln. Ztg.“: Eine starke Cavallerie-Patrouille brachte an 100 gefangene französische Rekruten und Nationalgardisten ein, die sich ohne ernsthaften Widerstand ergeben hatten. Ich sprach selbst mit mehreren dieser Gefangenen, größtentheils Südfranzosen. Sie schimpften furchtbar auf den Kaiser und sagten, sie wollten sich von einem solchen Fritzon (Spitzbuben) nicht nutzlos auf die Schlachtbank führen lassen. Es helfe ja doch nichts, wenn sie gegen die preußische Armee kämpften. Was die alten französischen Soldaten sind, die schlagen sich schon ihrer Fahnenehre wegen vortrefflich, aber auf alle Rekruten und neu Ausgehobenen ist kein Verlaß mehr. Es herrscht in Frankreich jetzt schon vollständige Anarchie, die kaiserlichen Behörden haben gar kein Ansehen mehr und werden verspottet und Jeder thut, was er will. Die französischen Banknoten werden nicht mehr genommen, und in den größeren Städten nehmen die Kaufleute schon weit lieber preußisches als französisches Papiergeld, weil sie letzteres für werthlos halten. Aus Paris sollen alle Engländer, Russen und sonstige Fremden in Schaaren nach Calais flüchten, weil sie eine blutige Revolution des Pöbels stündlich befürchten. An 20,000 Mann, die aus Italien und Corsica kommen und zuerst nach Straßburg bestimmt waren, haben in Lyon Befehl erhalten, eilist nach Paris zu gehen, wo man noch 200,000 Mann zu sammeln hofft. Bei uns geht Alles gut.

Kehl, 28. Aug. In der Nacht vom 27. auf den 28. brannten 20 Häuser in Straßburg — darunter die Präfektur — ab. Die Staufchleuse im ersten Wallgraben wurden von badischen Truppen unter der heftigsten Kanonade zerstört.

Vor Straßburg, 30. Aug. Vergangene Nacht und heute früh lebhafte Beschießung, zum ersten Male mit Bomben. Anhaltende Brände in Straßburg.

Am Samstag Vormittag begab sich der Bürgermeister von Straßburg nochmals zum Gouverneur, um ihn im Namen der Bürger zu bitten, die Stadt zu übergeben, indem er ihm vorstellte, wie nutzlos er den Wohlstand Straßburgs zu Grunde richte. Der General Ulrich habe erwidert, er kenne seine Pflicht und würde Den, der ihn daran hindere, standrechtlich erschießen lassen. Ein großer Theil der Straßburger Bürger, die im Wohlstand lebten, sind schon heute zu Bettlern geworden, und wie viele werden es noch werden durch die maßlose Ueberhebung eines unmenschlichen Gouverneurs. Derjenige aber, welcher der Urheber all dieser Kriegsgräuel, wird ernten, was er verdient — den Fluch der Lebenden, und in blutiger Schrift steht sein Name im Buche der Geschichte, verflucht von allen nachfolgenden Geschlechtern!

Basel, 29. Aug. Diesen Abend 6 Uhr ist eine Dame mit zwei Kindern hier angekommen, welche heute Morgen aus Straßburg flüchtete. Sie erzählt Folgendes: Alle zwei Tage läßt der Festungskommandant General Ulrich Anzeige machen, daß er Frauen und Kindern, welche die Stadt verlassen wollen, auf die Dauer einer halben Stunde ein Thor öffnen lasse, wodurch sie sich entfernen können. Diese Gunst wird jeweils durch Austrommeln kurz vorher bekannt gemacht. Nun stürzt sich Alles, was fort will, in der Kleidung, in der man sich gerade befindet, mit dem Nothwendigsten und Unentbehrlichsten zum Thor und ergreift die Flucht. So machte es unsere Dame von heute Abend. Beinahe im Hauskleid, einige Napoleonsd'or in der Tasche, verließ sie mit ihren Kindern um 7 Uhr des Morgens die Stadt, mußte 2 Stunden rheinaufwärts laufen, um einen Rheinübergang zu erreichen — die Uebergänge bei Kehl sind gesperrt — und dann den Bahnhof von Offenburg zu gewinnen. Mit ihr sind noch andere Flüchtlinge abgereist und per Eisenbahn im desolatesten Zustande hier angekommen. Sie geben folgendes Bild von der Stadt: Ueberall Jammer und Elend, Muthlosigkeit und Schrecken. Viele Leute sind seit sechs Tagen in den Kellern versteckt und getrauen sich nicht hervor, aus Furcht, zusammengeschossen zu werden. Auf den Dächern der Häuser sind Pompiers und andere herzhafte Leute, namentlich Mobilgardisten, postirt, welche, mit Wasser versehen, bestimmt sind, die einschlagenden Brandkugeln zu löschen. Die Verwirrung und Zerstörung sei unbeschreiblich; wer sich flüchten könne, der thue es. Uebrigens werde die Geschichte nicht lange mehr dauern, denn wenn die Verwüstungen in dem Maße wie seither zunähmen, so sei die Stadt bald nichts mehr als ein Schutthaufen. Diese Leute wollen von dem Einsturz und dem Brand des Schiffes des Münsters nichts wissen, sagen dagegen, daß mehrere Kugeln in dasselbe eingeschlagen hätten und auch der Thurm beschädigt sei.

Varennes, 30. August, 2½ Uhr Nachm. (Offiziell.) Die Avantgarde des 12. Armeekorps hatte heute Nachmittag ein glückliches Gefecht bei Nouart (nahe bei Buzancy, im Osten) mit Truppen vom 5. französischen Armeekorps. Die Eisenbahn von Thionville nach Paris ist zwischen Thionville und Mezieres an zwei verschiedenen Stellen durch diesseitige Detachements unterbrochen worden.

Brüssel, 31. Aug. „Etoile belge“ meldet aus Carignan vom 30. d.: Der Kaiser ist in Ferme la Hibelle eingetroffen und wird hier erwartet. Der kaiserliche Prinz soll in Avesnes (befestigte Stadt im Nord-Departement) sein. Die „Indépendance belge“ meldet: Der Kaiser weigert sich, die von Palikao angeordnete Ersetzung Failly's durch Wimpffen (5. Corps) zu bestätigen. Die eingetroffenen Pariser Blätter be-

Digitized by Google

richten, daß der Ministerrath sich eifrig mit der Frage betreffs der Verlegung der Regierung beschäftige. Nach der „Presse" würden das Kriegsministerium, das Ministerium des Auswärtigen, das Finanzministerium und das diplomatische Corps sich nach Bourges, das Ministerium des Innern nach Tours begeben, während das Justizministerium und der öffentliche Unterricht in Paris verbleiben.

Berlin, 31. Aug. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: „Nachdem die Vermuthung entstanden war, Mac Mahon suche auf Umwegen an der belgischen Grenze unversehens nach Metz zu marschiren, um die Vereinigung beider französischer Heere zu erzwingen, erfolgte der Marsch unserer Armeen auf drei Linien. Der Kronprinz marschirte von Nancy südlich über Commercy, Bar le Duc, St. Dizier nach Vitry, die vierte Armee unter dem Kronprinzen von Sachsen etwas nördlicher von Pont a Mousson über die mittlere Maas in der Richtung von Metz Chalons; nördlich führte General Steinmetz seine vor Metz durch andere Truppen ersetzten Corps über Verdun nach Rheims, rechts bis an die belgische Grenze reichend, um eventuell Mac Mahon zu begegnen. So umfaßte unsere Armee bei dem Marsch auf Paris die ganze Linie von der belgischen Grenze längs der Maas bis zur Aube und konnte mit der Zuversicht vorrücken, daß Mac Mahon keinesfalls unbemerkt auf Metz marschiren könne.

Verspäteten Telegrammen von der Armee zufolge sollen die französischen Generale Frossard und Bourbaki verwundet sein.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Räthe Ruppert, v. Segnitz, Dotterweich, Behr und Sekretär Neppenbacher als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Rübel; Vertheidiger Hr. Advokat Hofmann. Geschworne: die HH. Lauk, Hußlein, Schömig, Eduard v. Berg, Joh. Gg. Meyer, Schirmer, Wolz, Dehler, Trunk, Kämpf, Hegler, Herold. — Angeklagt ist Anton Interwies, 28 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Burgsinn, des Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen an der 15jährigen ledigen Dienstmagd Katharina Carsius von Michelau, k. Bezirksamts Gemünden. Es sind 3 Zeugen geladen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Beklagte will des Reatus nicht völlig geständig sein, wird aber durch Zeugen-Aussagen überführt. Die k. Staatsbehörde hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht, während die Vertheidigung auf ein Vergehen gegen die Sittlichkeit zu plaidiren suchte. Der Wahrspruch der Geschwornen unter ihrem Obmann Hrn. v. Berg aus Schweinfurt lautete im Sinne der Anklage auf schuldig. Der k. Gerichtshof aber erkannte dem Plaidoyer der Vertheidigung zufolge auf ein Vergehen gegen die Sittlichkeit und somit auf eine Vergehensstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß. Die k. Staatsbehörde beantragte 3 Jahre, die Vertheidigung 2 Jahre Gefängniß.

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Dr. v. Segnitz, Dotterweich und Behr, Protokollführer Herr Sekretär Seidenbusch. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Kaiser. Geschworne die HH. Amling, Knorr, Kümmel, Jakob, Meyer, Wolz, Klenkert, Herold, Trunk, Hußlein, Schäfer und Borst. — Die Anklage ist gerichtet gegen Gertraud Hetzler, 28 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Iphofen wegen Kindsmord, begangen dadurch, daß sie am 17. Mai d. Js. Nachmittags in der Behausung ihres Dienstherrn, des Gastwirthes Ruppert zu Büttbard, ihrem außerehelich gebornen Kinde unmittelbar nach der Geburt mit rechtswidrigem Vorsatze und in der Absicht es zu tödten, mit der rechten Hand den Hals zudrückte und so dessen Tod verursachte. Sie ist in öffentlicher Verhandlung ihrer verbrecherischen That nur theilweise geständig, und ihre Erscheinung macht auch einen nicht besonders günstigen Eindruck. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es sind 6 Zeugen erschienen; darunter Hr. Gerichtsarzt Dr. Vogt als Sachverständiger. Derselbe gab über die Leiche des Kindes, die halb verwodert in einem düsteren und feuchten Kellerraum, wohin die Angeklagte das Kind nach der Ecdroßlung geworfen hatte, aufgefunden worden war, das Gutachten dahin ab, daß das Kind reif und neugeboren war, und daß dasselbe nach der Geburt gelebt habe. — Die k. Staatsbehörde führte demnach die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses durch, während die Vertheidigung auf das Verbrechen des Kindsmords bei erheblich geminderter Zurechnungsfähigkeit durch die Trostlosigkeit und gänzliche Verlassenheit der Angeklagten bei der Geburt des Kindes zu plaidiren suchte. Beide den HH. Geschwornen, unter ihrem Obmann Hrn. Wolz, Bierbrauer von Würzburg, gerichtete Frage, wurden im Sinne der Anklage auf „Schuldig" beantwortet; sonach geminderte Zurechnungsfähigkeit nicht angenommen. Die kgl. Staatsbehörde beantragt demnach 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 4 Jahre. Das Urtheil des kgl. Gerichtshofes lautete auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus.

Von den neuernannten Landwehr-Administrativ-Beamten wurde Regimentsakcuar J. Pauli bei der Eisenbahn-Stappen-Inspektion des 2. Armeekorps eingetheilt.

Militärdienstesnachrichten. Ernannt werden zu Landwehr-Offiziersaspiranten die vormaligen Einjährigfreiwilligen: G. Engelmann und J. Deyhle im 2. Artill.-Reg., F. Trapp vom 2 im 4. Art.-Reg., dann Th. Cullmann und J. Weiland vom 2. im 4. Art Reg.; zum Landwehr-Unterlieutenant der Landwehrmann G. Schmitt im 28. Landwehr-Bataill. Befördert werden zu Landwehr Unterliestenants: die Landwehr-Offiziersadspiranten M. Spahn im 27. L.-B., E. Becker im 28. L.-B., B. Sell im 30. L.-B., J. Grief im 3. L.-B., Ph. Stein im 28. L.-B., H. Schneckenberger im 28. L.-B., A. Herramhof im 26. L.-B., A Bischer vom 23. im 27. L.-B., F. Stadelbauer vom 15. im 26. L.-B., A. Thaler vom 24. im 26. L.-B., H. Platz im 28. L.-B., G. Stich vom 23. im 27. L.-B., P. Kittel im 28. L.-B., L. Schmidt im 27. L.-B., J. Treffel vom 10. im 28. L.-B., G. Bahler im 29. L.-B., R. Vogt im 28. L.-B., J. Koler im 26. L.-B., G. Eckstein vom 17. im 26. L.-B., C. Ritter im 26. L.-B., C. Ungelehrt vom 17. im 26. L.-B., C. Kling vom 10. im 28. L.-B., E. Schäfer, O. Reuß und E. Blum im 2. Art.-Reg.

Eine offiziöse Mittheilung in den Münchener „Neuesten Nachr" besagt, daß von den vielfachen Anerbietungen bayerischer Aerzte zu Dienstleistungen auf dem Schlachtfelde im Augenblick nicht Gebrauch gemacht werden könne, da bei der Armee ein Bedürfniß nach Aerzten nicht vorhanden ist.

Am 20. August befanden sich in den Reservelazarethen zu Speyer nachstehende Verwundete der bayer. mobilen Armee: Joh. Goohmeier von Bohenberg, Ger. Miesbach, Soldat im 1. Inf. Reg. Georg Denk von Neumundsreuth, Ger. Wolfstein, Soldat im 11. Inf.-Reg. Heinrich Dietz von Stockstadt, Ger. Aschaffenburg, Soldat im 10. Jäger-Bat. Andr. Düll von Lindflur bei Würzburg, Soldat im 9 Inf.-Reg. Mathias Empel von Mayerdorf, Ger. Vilsbiburg, Soldat im 2. Inf.-Reg. Ferd. Freyer von Seiferts, Ger. Gersfeld, Soldat im 14. Inf.-Reg. Karl Flurschütz von St. Georgen bei Bayreuth, Corporal im 7. Inf.-Reg. Jos. Fallender von Altenbeuern, Ger. Rosenheim, Soldat im 9. Jäger-Bat. Joh. Fisch von Wodsdorf bei Passau, Soldat im 14. Inf.-Reg. Adam Fath von Schneppenbach, Ger. Alzenau, Soldat im 9. Inf.-Reg. Georg Gickel von Hain, Soldat im 11. Inf.Reg. Leonh. Geimann von Rothenburg a. d. Tauber, Soldat im 10. Jäger-Bat. Joh. Goldbrunner von Obergülzenburg, Ger. Rothenburg, Soldat im 14. Inf.-Reg. Alois Glimmer von Straubing, Soldat im 8. Jäger-Bat. Anton Gaul von Bleiling, Ger. Ingolstadt, Soldat im 14 Inf.-Reg. Wolfgang Hertel von Altheidhof, Ger. Begnitz, Soldat im 14. Inf.-Reg. Christian Höhn von Schneeberg, Ger. Mitenberg, Soldat im 10. Jäger-Bat. Joh. Haas von Burgpeilenreut, Ger. Ebermannstadt, Soldat im 14. Inf.-Reg. Sothar Hoffmann von Kleinwallstadt, Ger. Obernbach, Soldat im 9. Inf.-Reg. Elias Klein von Korsbach, Ger. Gemünden, Soldat im 10. Jäger-Bat. Nik. Krummrey von Maßbach, Ger. Neustadt a. H, Soldat im 10. Jäger Bat. Bartholomäus Kayser von Stildorf, Ger. Altötting, Soldat im Inf.-Leib-Reg. Joh. Beutz von Finkerhof, Ger. Passau, Soldat im 11. Inf.-Reg. Peter Löchner von Oggersheim, Ger. Frankenthal, Soldat im 10. Jäger-Bat. Stephan Luger von Mohrenweis, Ger. Fürstenfeldbruck, Soldat im 2. Inf.-Reg. Joh. Müller von Wamrod, Ger. Gemünden, Soldat im 10. Jäger-Bat. Franz Miltenberger von Miltenberg, Soldat im 2. Chev.-Reg. Heinr. Mück von Fischbach, Ger Kaiserslautern, Soldat im 6. Jäger-Bat. Christian Nabel von Dammenreuth, Ger. Kronach, Soldat im 7. Inf.-Reg. Christ. Mayer von Taching bei Laufen, Soldat im 2 Inf.-Reg. Joh. Morhard von Großostheim, Ger Aschaffenburg, Soldat im 9. Inf.-Reg. Seb. Müller von Wohl-

Digitized by Google

kirch bei Vohenstrauß, Soldat im 11. Inf.-Reg. Benedikt Meyer von Wasserburg, Corporal im 1. Inf.-Reg. Lorenz Stucker von Rudelshausen, Ger. Rottenburg, Soldat im 2. Inf.-Reg. Jakob Sterflinger von Grafch (Kirchheim), Ger. Laufen, Soldat im Inf.-Leib-Reg. Philipp Sattel von Schifferstadt, Ger. Speyer, Soldat im 9. Inf.-Reg. Joh. Saalmüller von Schonungen, Ger. Schweinfurt, Soldat im 9 Inf.-Reg. Andreas Seel von Wittershausen, Ger. Hammelburg, Soldat im 9. Inf.-Reg. Franz Schneiderbauer von Mehringen, Ger. Altötting, Soldat im 2. Inf.-Reg. Eduard Urban von Trennfurt, Ger. Obernburg, Soldat im 9. Inf.-Reg. Rupert Vogel von Illingen, Ger. Bruck, Soldat im 4. Jäger.-Bat. Friedrich Weigel von Berching, Ger. Beilngries, Soldat im Genie-Reg. Anton Zeitler von Reitersbrunn, Ger. Ebern, Soldat im 14. Inf.-Reg. Joh. Zahn von Münchberg, Soldat im 14. Inf.-Reg. Rudolph Zeier von Volkers, Ger. Brückenau, Soldat im 9. Inf.-Reg. Johann Günzler von Sennfeld, Ger. Schweinfurt, Soldat im 5. Inf.-Reg.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. August 1870. (Schluß.) Anweisung des gesetzlichen Unterhaltsbeitrages für die Familien mehrerer einberufener Reservisten und Landwehrmänner entsprechend den gestellten Gesuchen. — Bekanntgabe eines Anschreibens des kgl. Verwaltungsausschusses der Julius-Maximilians-Universität in Betreff der Erweiterung des städtischen Kirchhofs. — Anschaffung von Müller's Wandtafel der neuen Maße und Gewichte, vorläufig in je einem Exemplare für jeden Schulsprengel. — Dem Gesuch der Schürer'schen Fabrik um Verlängerung der Gas- und Wasserleitung bis zu dem neu erbauten Fabrikgebäude am Glacis soll bedingungsweise entsprochen werden. — Genehmigung eines Obstverkaufes der Bürgerspitalstiftung. — Bekanntgabe des Vollzugs einer Anordnung wegen Inventarisirung der Schlüpferleinsmühleinrichtung, dann der Zustimmung des Mühlpächters zu einer Aenderung der Pachtvertragsbestimmungen. — Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung, die Ausweisung deutscher Hilfsbedürftigen aus Frankreich betr. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, ein dergleichen Gesuch abgewiesen.

† Sonntag den 4. September früh 8 Uhr findet von Seite der Bürger-Sodalität die alljährige Prozession von der Marienkapelle auf dem Nikolausberg statt, wozu alle Gläubigen eingeladen sind; nach dem Amt geht die Prozession wieder in die Marienkapelle zurück.

Unter ungewöhnlich zahlreicher Theilnahme fand heute morgen die Ueberführung der Leiche des verlebten k. Landwehrlieutenants Hrn. G. Kraus statt. Sämmtliche hier anwesende HH. Generale und hohe Offiziere, das Offizierkorps, die verschiedenen Dikasterien, die Collegen und zahlreichen Freunde des Verlebten bildeten einen unabsehbaren Zug. Eine halbe Compagnie Infanterie gab das Ehrengeleite und bei der Einsegnung die üblichen 3 Salven.

Wipfeld, 29. Aug. In der verflossenen Nacht hat sich in der Nähe des hiesigen Ortes ein großes Unglück zugetragen. Das Fuhrwerk des Müllermeisters Zandner von hier wurde nämlich in einem an der Straße nach Gaxstadt hinziehenden tiefen Graben — alter Rain — aufgefunden, sowohl der Knecht Namens Stecher von Heidenfeld, als die beiden Pferde waren erschlagen, der Wagen zertrümmert, die Ladung hingegen, bestehend aus Waizen in Säcken — weniger beschädigt. Der verunglückte Knecht ist Nachts 10 Uhr in Gaxstadt weggefahren und scheint mit dem Fuhrwerke dem Rande der ohnedieß nicht breiten Straße zu nahe gekommen zu sein. Vor der Straße geht es tief hinab in den theilweisen noch mit Wasser angefüllten Graben. Außer dem Verluste eines Menschenlebens erleidet der Eigenthümer einen sehr beträchtlichen Schaden. (Schw. Tgbl.)

München, 31. Aug. Se. Majestät der König hat soeben folgenden Armeebefehl erlassen: Unter der siegreichen Führung des Kronprinzen von Preußen und unter dem unmittelbaren Commando der Generale v. Hartmann und von der Tann hat meine brave Armee an der Seite unserer deutschen Waffenbrüder glorreiche Kämpfe bestanden und den altbewährten Ruhm bayerischer Tapferkeit erneut. Dessen sind die Tage des 4. und 6. August und die Schlachtfelder von Weissenburg und Wörth unvergängliche Zeugen. Die bei der Einnahme Weissenburgs in der Schlacht bei Wörth an dem Kampfe vorzugsweise betheiligte 4. und 1. Infanteriedivision und in diesen Divisionen besonders die 8. und 2. Infanteriebrigade, 10. Jägerbataillon, 2. Bataillon des 2. Infanterieregiments, hatten Gelegenheit, sich vor Allem auszuzeichnen. Aber auch alle übrigen Generale, Stabs- und Oberoffiziere, sowie sämmtliche Unteroffiziere und Mannschaften haben mit Ruhm ihre Pflicht erfüllt. Schmerzlich betrauern wir den Verlust vieler in glorreicher Erfüllung ihres Berufes gefallener Tapfern, viele andere haben durch ehrenvolle Wunden ihre Pflichttreue besiegelt. Mit Stolz drücke ich dem Heere meine Zufriedenheit und meinen königlichen Dank aus. Indem ich hiemit der Armee eröffne, daß sie von nun an den Kronprinzen von Preußen als Großkreuz meines Militär-Max-Joseph-Ordens in ihren Reihen zu zählen die Ehre hat, behalte ich mir die Verleihung dieses Ordens an die desselben Würdigen meines Heeres bis zur capitelmäßigen Entscheidung vor. Schon jetzt aber fühle ich mich bewogen zu nachstehenden Belohnungen und Belobungen. (Folgen Ordensverleihungen und Beförderungen.) (Wiederholt.)

Landau, 25. Aug. Heute Vormittag 9 Uhr wurden 9 französische Gefangene, darunter ein Turko und zwei Zuaven, hier eingebracht, welche bis vor drei Tagen in einem Hause in Weißenburg versteckt gehalten worden waren. Sie wurden auf folgende Weise entdeckt: Nachdem die in demselben Hause einquartirten bayerischen Soldaten zu Mittag gegessen hatten, sah einer derselben, wie die Köchin nochmals mit Zurichten von Speisen beschäftigt war. Auf die Frage, für wen sie denn noch koche, da sie doch schon alle gegessen haben, gab sie zur Antwort: „das ist für die Andern." Nun besprach sich der bayerische Soldat mit seinen Kameraden, man witterte Verrath und fand bei Durchsuchung des Hauses obige 9 Mann versteckt. Hierauf wurde in Weißenburg Alarm geschlagen, die Thore gesperrt und alle Häuser von Patrouillen durchsucht. (S. A.)

Landau, 26. Aug. Gestern Nachmittag passirte das 30. bayerische Landwehrbataillon (Speyer) unsern Bahnhof. Sein Bestimmungsort ist Weißenburg, wo es bei den Bürgern einquartiert werden soll, zur Strafe dafür, daß in einem dortigen Hause, wie man vernimmt, französische Soldaten seit dem 4. August verheimlicht worden waren. Außerdem müssen von den Bürgern täglich 2 Franken jedem Soldaten Kriegsentschädigung ausgezahlt werden.

Wertheim, 28. Aug. Gestern sind in den hiesigen Reservelazarethen die ersten Verwundeten, 75 Mann, die alle bei Metz gefochten, eingetroffen, darunter viele Sachsen und Preußen. Wir müssen hiebei constatiren, daß die Damen unseres Frauenvereins nicht, wie anderswo, die Lazarethe bloß besuchen, sondern nach allen Seiten hin Hand anlegen und keinerlei Opfer scheuen.

Mainz, 30. Aug. Die heute Mittag nach Erfurt in Verbindung mit einem Transport von 300 Verwundeten (Ostpreußen) weiter beförderten französischen Mobilgarden (850 Mann) bildeten den Rest zweier 2 Stunden vor Chalons von der pommer'schen Landwehr zersprengten Bataillone. Die Garden waren bereits bewaffnet und sollten in Chalons eingekleidet werden. Von etwa 1300 Mann, welche Stand hielten, wurden gegen 400 kampfunfähig gemacht und obiger Rest gefangen genommen. Es befanden sich unter den Leuten einige Leichtverwundete. Nach Elsässer zählte die Truppe, die im Ganzen sich nicht sehr enthusiasmirt zeigten für den Kampf, in den man sie geführt hatte.

London, 30. Aug. Der Personenverkehr zwischen Paris und Brüssel, sowie zwischen Paris und Calais ist eingestellt, derjenige zwischen Paris und Boulogne wird demnächst eingestellt werden.

Deutschland.

Würtemberg. Stuttgart, 31. Aug. Gutem Vernehmen nach hat der Minister des Auswärtigen, Freiherr von Varnbüler, seine Entlassung erbeten und erhalten. Freiherr v. Spitzemberg, der diesseitige Gesandte am Berliner Hofe, ist hierher berufen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 30. Aug. Der „Figaro" veröffentlichte tel. Depeschen aus Newyork, wonach aus verschiedenen Häfen der Union 20 Schiffe sehr starken Tonnengehaltes, außerordentlich armirt, ausgelaufen seien, um eine Verstärkung der deutschen Kriegsmarine zu bilden. Die Absicht dieser Flotte sei, offene französische Seestädte zu plündern. (!) Diese Nachricht rief allgemeine Beunruhigung und Bekürzung hervor, so daß die Regierung dieselbe auf das Bestimmteste und mit dem Bemerken dementirte, auf alle Fälle seien Maßregeln getroffen, um die Flotte energisch zu empfangen.

Digitized by Google

Italien. Florenz, 29. Aug. Vom norddeutschen Bundeskanzler ist eine Note eingelaufen, worin er gegen die Verletzung des Völkerrechts seitens der Franzosen durch Schießen auf die Parlamentäre protestirt, und anzeigt, er werde künftig keine Parlamentäre ins feindliche Lager schicken.

Telegramm.

Ein Telegramm des Königs an die Königin Augusta aus Varennes, 30. August Nachmittags, bestätigt den Sieg des 4. und 12., sowie des 1. bayerischen Corps über Mac Mahon bei Beaumont. Der Feind wurde zurückgeschlagen, 12 Geschütze erbeutet und einige Tausend Gefangene gemacht. Unser Verlust mäßig, weitere Verfolgung angeordnet.

Wagner's Corr.-Bur.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. August 1882er Amerikaner 91¹/₄—⁷/₈—92. 1885er Amerikaner 90¹/₂—⁵/₈. 5% Russen —. Oesterreichische Silberrente 51³/₄. Oesterreich. Papierrente 44—. 1860er Loose 71¹/₂. 1864er Loose 107³/₄. Creditaktien 233¹/₂—³/₄. Staatsbahn 320¹/₂—321. Lombarden 180¹/₂—81—¹/₂. Elisabethbahn 195. Galizier 221³/₄. Böhm. Westbahn 218. Franz Josephbahn 169. 5% württemberger 93³/₄. 4¹/₂% Württemb. 87. 4¹/₂% Bayer. 88. Bayerische Prämien Anleihe 102¹/₂. Badische Prämien-Anleihe 101³/₈. 5% Badische 94³/₄. 4¹/₂% Badische 87¹/₂. Ostbahn 118¹/₂. 3% neueste Spanier 25¹/₂. Darmst. Bank 302—. Dollar Coupons 2. 22. Silberrenten Coup. 24. 15. — **Abends 6¹/₄ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 235—35³/₄ bez. u. G., Staatsbahnaktien 325—327 bez., Lombarden 183—¹/₂ bez., Elisabethbahn 196 G., Silberrente 51³/₈ G., 1882er Amerikaner 92¹/₂ bez. u. G. Sehr fest auf Siegesnachrichten der deutschen Waffen.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¹/₂—³/₄— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—52 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 93¹/₂.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Das Hilfskomité des Bürgervereins hat beschlossen, seine Thätigkeit nun auch dahin auszudehnen, daß es am hiesigen Bahnhofe Verwundete und überhaupt ankommende und durchziehende Truppen erquickt. — Wir stellen deshalb die höfliche Bitte an unsere bisherigen geehrten Gönner um weitere Gaben, hauptsächlich bestehend in Brod, Fleisch, Wein (namentlich Rothwein), Cigarren und Bier ꝛc. ꝛc., wofür wir im Voraus unsern wärmsten Dank sagen.

Hilfscomité des Bürgervereins.

Versteigerung.

Freitag den 2. September von Nachmittags 2 Uhr an, Samstag den 3 September, früh 9 Uhr anfangend, halte ich Fortsetzung von Versteigerung größerer und kleinerer Partien zurückgesetzter

Tapeten verschiedener Art

und lade hiezu ein.

Gg. Dümlein am Markt.

1546) Eine **Person** von gesetztem Alter wird als Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, auf Michaeli gesucht. Näh. in der Exp.

1537) Ein **Hausschlüssel** wurde gefunden. Näh. Exp.

1551) **Frischen Preßsack** bei

M. Rosenbaum.

1560) Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die freundliche und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer Schwester und Schwägerin

Fanny Haus

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 31. August 1870.

Die Hinterbliebenen.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich im Hause Nr. 6 der vordern Johannitergasse am

Freitag den 2. September 1870 Mittags 2 Uhr

2 vollständige Betten, 2 Kanapee, 1 St duhr, 1 Cylinderuhr, mehrere Kommoden, Küchenschrank, Wasserständer, Kleiderschrank, Oelfarbendruckbilder und verschiedenes anderes Geräthe gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Kath. Gesellenverein.

Freitag den 2. September Abends 7 Uhr Beerdigung des Mitgliedes **Joh. Sterner** vom Leichenhause aus, wozu einladet

der Präses.

In der fruchtbarsten Gegend Unterfrankens ist Familienverhältnisse wegen sofort ein **Gut** von 300 Morgen zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

1511 2b) Freitag **frisch gewässerte Stockfische** bei

A. Langenberger
auf dem Fischmarkt.

1535) Morgen **frische Butter,** nebst **Buttermilch.**

Eichhorngasse Nr. 19.

1552) **Neue prima holl. Vollhäringe** empfiehlt billigst

Franz Backmund.

Ein seidener **Sonnenschirm** blieb in meinem Laden liegen.

J. And. Langlotz.

1553) **Neues Sauerkraut** ist zu haben Büttnersgasse bei

Adam Haub.

Auch ist daselbst **ungestößtes Holz** per Klafter und per Karn zu verkaufen.

1558) Einen **guten Arbeiter** sucht **Brückner,** Schneidermeister, Langgasse Nr. 8.

1555) Ein **möblirtes Mezzanenzimmerchen** ist an ein solides, braves Mädchen stündlich zu vermiethen. Näh. Exp.

Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr — Probe im kleinen Schrannensaale.

Restauration zum

alten Bahnhof

von Heinrich Fellmann.

Von heute an besonders **feines Sommerlagerbier** aus der bayer. Aktienbrauerei Aschaffenburg. (1543

Restauration

Vollmeyer.

1554) Morgen den 2. Sept.

Schlachtparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag bei günstiger Witterung

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 6 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Nik. Troll.

1430) **Tüchtige Schreiner** werden gesucht bei

N. Pfister.

1567) Eine **Gasthofköchin** sucht eine Stelle. **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1556) Am Dienstag sind **3 weiße Gänse** entlaufen. Näheres Büttnersgasse Nr. 42.

1557) Zu vermiethen ist ein **Zimmer** an 2 Herrn. Langgasse Nr. 8.

Gestorbene.

Johann Christian Rab, 7 M. a. — Theresia Kellerthofer, Köchin, 62 J. a. — Sophia Döring, 5 W. a. — Johann Gäthmann, Gärtnerskind, 6¹/₂ J. a. — Maria Müller, 15 T. a. — Joh. Sterner, Schneidermeisterssohn, 18 J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Musikalien-Anzeige.

In der Unterzeichneten ist wieder eingetroffen:

	fl.	kr.
Deutsche Kriegsklänge. 8 Märsche über deutsche Volkslieder, von Abt und Wiedemann für Pianoforte	—	18
Piefke, Spicherer Siegesmarsch f. Pfte.	—	27
Walther, Wörther Siegesmarsch f. Pfte.	—	27
Michaelis, Zum Rhein, über'n Rhein! Marsch für Pianforte	—	27
Faust, Auf nach Paris! Marsch f. Pfte.	—	27
Zikoff, Ueber'n Rhein! Marsch f. Pfte.	—	27
Herrmann, Die Wacht am Rhein! Marsch für Pianoforte	—	18
Werner, Weissenburger Sturmmarsch f. Pfte.	—	14
Werner, Wörther Siegesmarsch f. Pfte.	—	14
Conradi, Krieg-Raketen. Patriotisches Potpourri für Pianoforte	1	21
Cramer, Die Wacht am Rhein f. Pfte. (mittelschwer, leicht und zu 4 Händen à)	—	27
Germania, Sammlung der beliebtesten Volks-Lieder (23) mit Pfte.	—	22
— Dieselbe f. Pfte. allein	—	18
Wilhelm, Die Wacht am Rhein! f. eine Singstimme mit Pianoforte	—	7
— Dasselbe, und Himmel, Gebet während der Schlacht für eine Singstimme mit Pfte.	—	18
Herrmann, Wacht am Rhein! Marsch und Baiser Polka für Orchester	2	24
Faust, Auf nach Paris! Marsch, und Zikoff, Ueber'n Rhein! Marsch für Orchester	2	24
Der böse Louis. Ein kleines Lied für grosse Kinder, v. V. B.; zu singen in der Kneipe, mit Chor oder Guitarrebegleitung	—	6
Sturm, Auf nach Frankreich! (v. Arndt) Kriegerchor für Männerstimme	—	30
— Beliebige Begltg. hiezu von 9 Blechinstrumenten und Pauken	—	12
Wilhelm, Die Wacht am Rhein! (nebst 24 anderen Gesängen) vierstimmig	—	12

Gegen Einsendung des Betrags erhalten Auswärtige das Gewünschte franco zugesandt.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Mobiliarversteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Privatiere Margaretha Römmelt hier versteigert der Unterfertigte am

Montag den 5. k. Mts. und folgenden Tag, jedesmal Mittags 2 Uhr beginnend,

im Hause No 3 in der Stifthaugerpfaffengasse Nr. 194 im 1. Distrikte hier gegen Baarzahlung verschiedene Betten, Tische, Stühle, Kommoden, Schränke, Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Küchengeschirr u. dgl., sowie einige Fässer, unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 22. August 1870

Huth, k. Notar, als Testamentar.

Bekanntmachung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Schweinställen, Garten, geschlossenem Hofraume, Keller, Brunnen und Holzremise, sämmtliche Gebäulichkeiten neuerbaut, dann mit einem Gemeinderecht, wird hiedurch zum Kaufe ausgeboten. Dasselbe liegt in einem schönen Marktflecken, Sitz eines k. Landgerichts und Notariat, und zwar zwischen Kitzingen und Gerolzhofen, an einer Hauptstraße, welches sich sehr gut sowohl zu einem Geschäfts- als auch Bauernhause eignet.

Bei einer Anzahlung von circa 1000 fl. wird dasselbe zu einem annehmbaren, ja billigen Preise abgegeben. Näheres in der Exp. d. Bl. zu erfragen. 1528

Kriegswerke und Zeitschriften.

Deutschlands Vertheidigungskampf gegen Frankreich im Jahre 1870 von D. Horn. 1. Heft. Pro Heft 18 kr.

Kriegszeitung. Tagesbericht der „Militär. Blätter" vom Kriegsschauplatze, redigirt von G. v. Glasenapp; erscheint täglich. Preis für das Abonnement von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Deutscher Volkskrieg. Illustr. Schilderungen von Hans Wachenhusen; erschienen sind 2 Nummern; Abonnementspreis von 10 Nummern 1 fl. 10 kr.

Wacht am Rhein. Illustrirte Berichte vom Kriegsschauplatze in Deutschland und Frankreich; erschienen sind 3 Nummern; Ab.-Preis von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Illustrirte Kriegschronik für 1870; Nr. 1. Ab.-Preis von 10 Nummern 1 fl.

Fliegende Kriegsblätter des Daheim; Heft 1.; pro Heft 14 kr.; in wöchentlichen Nummern bezogen pro Quartal 1 fl. 3 kr.

Gartenlaube. Kriegs-Quartal 54 kr.

Nationalkrieg 1870; Nr. 1. Ab.-Preis von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Kriegsschauplatz. Illustr. Kriegszeitung für Volk und Heer; erscheint wöchentlich 2 oder 3 Mal; Preis für das Abonnement von 15 Nummern 1 fl. 45 kr.

Deutsch-französischer Krieg. Eine chronologische Uebersicht aller Aktenstücke, Erlasse, Berichte ꝛc. ꝛc. vom Beginne der entstandenen Verwickelungen im Juli 1870 an, unter Mitwirkung eigener Berichterstatter dargestellt für das deutsche Volk. Lieferung 1. Pro Heft 9 kr.

Illustrirte Geschichte des Krieges im Jahre 1870. Vollständig in 12 Heften. Heft 1. Pro Heft 9 kr.

Deutsche Kriegs-Zeitung. Illustr. Blätter vom Kriege. Nr. 1. Pro Nr. 18 kr.

Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich im Jahre 1870. Von S. v. Kessel, Premierlieutenant. Mit Karten u. Plänen. Liefg. 1. Pro Liefg. 12 kr.

Der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870. Von Dr. Frd. Dörr. Liefg. 1. Pro Liefg. 18 kr.

Den vorstehenden Zeitschriften kann auch jede Nummer apart bezogen werden.

Zu gefl. Abonnement labet freundlichst ein

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg und Kitzingen.

Mobiliarversteigerung.

Von **Montag den 5. September, Nachmittags halb 2 Uhr anfangend,** wird der Nachlaß des verlebten Fräuleins Bergho in der k. Residenz dahier (Eingang links über eine Stiege), und zwar:

Kanapee's, Sessel, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstätten, Uhren, Spiegel, belletristische und mehrere ältere juristische Werke, Bilder, Leibwäsche, Mäntel, Küchengeräthschaften, Staffeleien ꝛc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. 1527

Bekanntmachung.

Am 27. l. Mts. Nachmittags verlor einer der dahier in Gefangenschaft gewesenen französischen Offiziere in der Nähe des Harmonie-Gebäudes ein Portemonnaie mit einem Inhalte von **20** Zwanzigfrankenstücken = 400 Franken, welches ein junger Mensch im Alter von 17—18 Jahren gefunden haben soll. Dieser Finder, sowie der etwaige dermalige Besitzer des Fundes werden hiemit unter Bezugnahme auf Artikel 399 des Strafgesetzbuches aufgefordert, dem unterfertigten Stadtmagistrate bezügliche Mittheilung hierüber zu machen.

Würzburg, den 30. August 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Digitized by Google

Höheres Knabenerziehungs- u. Handelslehr-Institut mit Pensionat.

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Näheres der Prospekt.
Anfang der Vacanzschule Donnerstag den 1. September Unterrichtszeit täglich von 8—10 Uhr.
Zöglinge, welche in die Lateinschule aufgenommen zu werden wünschen, erhalten täglich 1 Stunde Unterricht in der lateinischen Sprache.
Würzburg, im August 1870. [1509 25

J. Meder, Direktor.

Bekanntmachung.

Den ärarialischen Holzhof betr.

Die Legitimationskarten pro 1870/71, insoweit solche nicht den betreffenden Behörden zur Vertheilung zugesendet werden, sind vom künftigen

Montag den 5. September curr.

an von den Bezugsberechtigten bei dem unterfertigten k. Stadtrentamte in Empfang zu nehmen.

Würzburg, den 30. August 1870.

Königliches Stadtrentamt.

Joepf. 1513

1513) Ich wiederhole hiermit meine Warnung vom 11. Juli 1868, daß ich auf meinen Namen gemachte Schulden nicht anerkenne und hiefür keine Zahlung leiste.

Würzburg, den 31. Aug. 1870.

Michael Wittstatt,
früher Hausmeister auf Marienberg.

1516) Samstag den 27. Aug. wurde auf Gerbrunner Markung ein **Regenschirm** verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung in der Expedition abgeben.

Zu verkaufen:

1512) Eine ganz neue kleine **Bibliothek** ausgewählter Klassiker in **Prachteinband**, incl. einer Nußbaumhängegelage; ferner **Vogelkäfige**, darunter ein schönes großes Haus mit 7 Kanarienvögeln.

Strohgasse Nr. 18.

1515) Ein größeres oder 2 kl. **unmöblirte Zimmer** ohne Küche werden sogleich oder später von einem ruhigen Frauenzimmer in Mitte der Stadt zu miethen gesucht.

Offerten bittet man in der Expedition unter **T. B** zu hinterlegen.

1529) **2 solide Arbeiter** finden Beschäftigung bei

Georg Kiepling,
Schuhmacher, Buchgasse.

1525 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei Bergschmied Halbig in Heidingsfeld.

1492) Es wünscht ein **Junge** in einem Schnittwarengeschäfte unentgeldlich eine Lehrlingsstelle zu finden. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Ein Lehrling,

solid, mit guten Vorkenntnissen, wird dahier in einem **Schnittw.-Geschäfte** aufgenommen.

Offerten bittet man unter **C. Z. 1080** d. d. Exped.

(1388 35)

1491) Bei einer anständigen, gebildeten Familie kann ein **Gewerbschüler** gewissenhafte freundliche Aufnahme finden. Adressen beliebe man unter **P F.** an die Expedition zu senden.

1494) Ein junges, solides **Mädchen**, im Besitze guter Zeugnisse, sucht aufs Ziel Michaeli eine Stelle als Ladnerin. Dasselbe sieht nicht auf hohen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Zu erfragen bei Frau Elise Zeh, Kleidermacherin in der Ursulinergasse Nr. 2 neu, 3. Distr.

1499) **10 bis 12 Schäffel ausgelesene Frühkartoffeln** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

1521) Ein **großes Thor** mit schönen steinernen Fassungen, eine steinerne **Wendeltreppe**, sowie 2 Ruthen **Sandsteine**, die sich gut zu Gewölbe eignen, sind billig zu verkaufen. Sandgasse Nr. 245, neue Nr. 8.

6000 fl.

werden auf ein hiesiges Anwesen zu erster Hypothek gegen dreifache Versicherung sofort aufzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition. (1518

1522) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.

Domstraße Nr. 27 neu.

Berichtigung.

Die in Nr. 213 des „Würzburger Stadt- und Landboten" von mir ausgeschriebene Versteigerung von Schnitt- und Wollenwaaren findet nicht am Mittwoch, sondern am

Montag den 5. September d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

in meinem Bureau statt.

Würzburg, am 31. August 1870.

Wißmeier, k. Gerichtsvollzieher.

1539 3a) **3 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1541 2a) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist pro 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

1532) Eine ruhige, kinderlose Beamtenfamilie sucht sofort oder bis Ende September eine gesunde und freundliche **Wohnung** über 1 oder höchstens 2 Stiegen in freier Lage. Offerte unter Preisangabe wollen in der Expedition hinterlegt werden.

Zu verkaufen

ein Stückt gutes **Sauerkraut**. Neubaustraße Nr. 2 neu über 2 Stiegen.

1530) Ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 15, über 3 Stiegen.

2a 1501] Ein **solides und anständiges Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit gesucht auf nächstes Ziel unter annehmbaren Bedingungen.

Näh. i. d. Exp.

1526 3a) **Sehr schönes Samenkorn ist zu verkaufen bei**

Ludwig Bauch.

1524) Ein heizbares **Zimmer** ist für solide Arbeiter frei.

Glockengasse Nr. 254 alt

1517) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen nächst der Universität und Hofgarten Nr. 25 neu.

1514] Ein weißer **Seidenpudel** (Weibchen) hat sich verlaufen. Näh. Exp.

1506] Bei Unterzeichneten wird sogleich ein guter Arbeiter gesucht.

Sturm Schuhmachermeister.

Empfehlung.

1533) Ein aus Straßburg vertriebener junger Deutscher wünscht in einem Geschäftshause Unterkunft als Auslaufer.

Näheres im Koch'schen Stellenvermittlungsbureau, innerer Graben.

1534 2a) Vergangene Woche wurde in der Karthause eine **Brieftasche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Wirthschaft zur Karthause.

1504] 3½' und 4' Kuffenholz ist zu verkaufen. Näh. Exp.

1495) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.

Bocksgasse Nr 8.

1508) Ein **Zimmer** mit Alkoven ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Laufergasse Nr. 6.

1540) Ein **großes Regenfaß** ist zu verkaufen. Breite Schloßgasse Nr. 4

1538] Ein **Photographie-Atelier** wird zu kaufen oder zu miethen gesucht, von Wem? sagt die Expedition. Auch ist daselbst ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1536] Ein junger kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht einen Platz als Hausknecht.

Näh. i. d. Exp.

9395 17) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

1324 3c) Ein weingrünes **Faß**, 1 Fuder haltend, ist zu verkaufen in den 3 Kronen, 5. Distr.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 31 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 8 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 9 U. 5 M. früh und 6 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 25 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½0 U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8½0 U. Nachm., Reubrunn 8 U. Nachm.

№ 216. Freitag den 2. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Brüssel, 31. Aug. Die Independance meldet aus Florenville, Carignan gegenüber, von heute: Nachdem Mac Mahon in gestriger Schlacht bis auf die Höhen von Bauz zurückgeworfen worden, erneuerten die Deutschen heute den Angriff. Die Schlacht begann heute 5 Uhr Morgens, die Deutschen rückten vor und besetzten bereits Carignan. Mac Mahon zog sich nach Sedan zurück, wo seine Einschließung wahrscheinlich ist. Die preußischen Truppen eroberten 4 Mitrailleusen. Der Kampf näherte sich der belgischen Grenze bis auf 10 Kilometer.

Varennes, 1. Sept. (Offiziell.) Der Versuch Mac Mahons, Metz zu entsetzen, ist durch die Operationen letzter Tage und die Schlacht am 30. August vereitelt. In der Schlacht wurden mehr als 20 Geschütze genommen, der Verlust des Feindes ist außerordentlich groß, unsererseits verhältnißmäßig gering. Heute früh haben preußische Ulanen und Husaren, letztere zu Fuß, zwei von stärkerer feindlicher Infanterie besetzte Dörfer in der Nähe von Sedan genommen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

Bei dem Gefechte am 30. nahmen auch die bayerischen Truppen, wie schon berichtet, Antheil, und kämpften wieder mit Bravour; wie die Süd. Corr. berichtet, wurden vom 1. bayr. Jägerbataillon 2 Geschütze erobert und viele Gefangene gemacht.

Die preußische Verlustliste Nr. 3 ist erschienen. Man findet in derselben als Verwundeten genannt den Hrn. v. Schenk, Lieutenant im westpreußischen Cürassierregiment Nr. 5. Ueber die Art der Blessur ist dem Namen beigefügt: „von seinen Quartiergebern in Wörth durch Messerschnitte an beiden Händen verwundet." Es scheint hienach daß die grande nation sich schon ein gut Stück auf dem Wege befindet, den sittlichen Standpunkt der Turkos zu erreichen.

Vom Oberrhein, 30. Aug. Lassen Sie mich noch eine Thatsache aus den letzten Tagen der Belagerung von Straßburg nachtragen. In der Nacht vom 26 27. d. galt es, der Festung die Schleusen zu zerstören, welche das Wasser in den Gräben zum Stauen brachten. Für das Unternehmen waren je 1000 Thaler an 5 Mann als Preis geboten worden, und siehe, 5 badische Pioniere haben es übernommen und glücklich ausgeführt, ohne dabei verwundet zu werden. Die Gräben sind dadurch trocken gelegt worden, und so ist der Sturm erleichtert. Ebenso haben badische Artilleristen auf einem Floß sich Nachts auf das andere von Scharfschützen besetzte Ufer treiben lassen, die Schwimmanstalt losgemacht und in Brand gesteckt und sind unverwundet mit der erbeuteten französischen Fahne im Triumphe wieder herübergekommen. Das Bombardement hat gestern einen noch viel stärkeren Lärm gemacht, und doch sind noch nicht alle Geschütze und Mörser in das allgemeine Concert eingetreten. Was bisher dort geschah, ist nur ein Kinderspiel gegen das jetzige Wüthen der Geschütze und die Erde zittert darunter. Von der Stadt aus fliegen die Kugeln bis weit herüber ins Land, und es mußte obrigkeitlich verboten werden, die Nachbarorte von Kehl zu betreten, denn die Zahl der Neugierigen wuchs immer mehr an. Jetzt erfolgt die Beschießung am stärksten auf der Seite der Ruprechtsau und fortwährend lodern da und dort die Flammen auf. Gestern früh wurde ein Ausfall gemacht, der jedoch unseren Truppen nur geringe Verluste brachte, und in der Stadt erklärte man dies als Sieg und der Commandant ließ Morgens 9 Uhr mit allen Glocken läuten. Auch auf den Wällen nahmen Bürger der Stadt an dem Schießen Theil, und es scheint ein arger Fanatismus zu herrschen. Der Commandant will die Stadt nur als Schutthaufen übergeben und ist wüthend auf uns Deutsche, theils wegen seiner früher gemachten Erfahrnisse eben nicht sehr rühmlicher Art, theils wegen des Verlustes seines Sohnes bei Wörth. Leute, die noch gestern aus der Festung entkommen konnten, sagen Fürchterliches über die Stadt aus. Ganze Straßen sind niedergebrannt und an tausend Menschen verletzt, viele getödtet. Die Bibliothek mit 400,000 Bänden und kostbaren Handschriften sei verbrannt, ebenso die protestantische Kirche, das Kloster Notre Dame, das Lyceum, theilweise auch das Schloß. In die Krypta des Münsters hatte man die Kranken und Verwundeten gebracht, aber Granaten und Bomben fielen hinein, mit Mühe brachte man die Kranken aus dem Rauch und Qualm und das Münster selbst sei theilweise ausgebrannt. (Allg. Z.)

Karlsruhe, 31. Aug. 40 bis 50 französische Mobilgarden setzten heute Morgens über den Rhein bei Bellingen (5 Stunden unterhalb Basel), beschädigten den Telegraphen und gingen dann ohne weitere Exzesse zurück. Energische militärische Maßregeln gegen Wiederholung derartiger Einfälle sind angeordnet.

Darmstadt, 31. Sept. Sanitäts-Freiwillige, die von Metz zurückkommen, berichten, daß die deutsche Armee dort stark verschanzt sei, die Franzosen jedoch fortwährend kleine Ausfälle machen, wahrscheinlich zu dem Zweck, die Stärke der deutschen Stellungen kennen zu lernen, und die Aufmerksamkeit für einen demnächstigen ernstlichen Ausfall zu vermindern. Weiter erfährt man, daß die Verzögerung der erst am 22. August erfolgten Eröffnung der Eisenbahn bis Pont à Mousson in der Nothwendigkeit begründet war, sämmtliche Tunnel's erst für den Betrieb durch die höheren deutscher Eisenbahnwagen um einige Fuß tiefer zu legen.

Kiel, 30. Aug. Nach längerer Pause sollen sich heute wieder in weiterer Entfernung einige französische Kriegsschiffe vor der Kieler Föhrde gezeigt haben.

Sobald **Straßburg** in unseren Händen ist, wird Alles aufgeboten werden, um auch **Pfalzburg** zur Uebergabe zu nöthigen. Schon jetzt werden Vorkehrungen zu ernstlichstem Angriffe auf die kleine Festung getroffen, und eine Abtheilung des Belagerungsheeres (man spricht von 10,000 Mann) wird dorthin abmarschiren.

Paris, 31. Aug. Offiziell. Der Kriegsminister hat befohlen, daß hunderttausend Mann Mobilgarde aus den De-

Digitized by Google

partements nach Paris marschiren sollen, um an der Vertheidigung Theil zu nehmen.

Saarbrücken, 31. Aug. Der als Parlamentär nach Verdun gesendete Premierlieutenant Schimpff wurde mit Flintenschüssen empfangen, wodurch der Trompeter verwundet wurde.

Mundolsheim, 29. Aug. Der für das Elsaß ernannte Civilgouverneur, Graf Bismarck-Bohlen, seither Gouverneur von Berlin, ist vorgestern im Hauptquartier zu einer Berathung mit dem Höchstcommandirenden, General v. Werder, eingetroffen und hat sich sodann vorläufig in Hagenau installirt. In seiner Begleitung befanden sich mehrere preußische Beamte, Intendanturräthe ꝛc.; andere werden nachfolgen. Der Gouverneur wird als ein Mann von großer persönlicher Urbanität geschildert; auch habe er den ausdrücklichen Auftrag, in möglichst schonender Weise mit dem Lande zu verfahren. Gewiß werden auch die ihn begleitenden Vollzugsbeamten in diesem Sinne ausgewählt sein.

Brüssel, 31. Aug. Die belgischen Truppen patrouilliren eifrig längs der Gränze; auf der ganzen Linie sind Posten aufgestellt. In dem Gehölz, welches Carignan gegenüber Frankreich von Belgien trennt, sind bereits französische Versprengte bemerkt worden.

Brüssel, 1. Sept. Bei Virton, nächst der belgischen Gränze, schlägt man sich von Neuem seit heute Morgen 5 Uhr. Mac Mahon hat 60,000 Mann Verstärkung erhalten. (So meldet eine Privatdepesche des Frkf. Journ., es kann mit diesem neuen Kampfe aber nur die durch preußische Cavallerie bemerkstelligte Wegnahme mehrerer Dörfer gemeint sein, da die offizielle Depesche nichts von einem größeren Gefechte meldet.)

Brüssel, 1. Sept. In Folge einer hier eingetroffenen Depesche befindet sich der französische Generalstab in Deroute und die französische Armee in voller Deroute. Der Bahnhof von Carignan steht in Flammen. (Pr.-Dep. des Fr. J.)

Brüssel, 1. Sept. Aus Paris wird gemeldet, Palikao habe den Pariser Blättern die Weisung ertheilt, bei Strafe der Unterdrückung, sich jeder Mittheilung über Truppenmärsche zu enthalten. Die Demolirung der in dem Festungsrayon gelegenen Baulichkeiten ist nahezu beendet. — „Echo du Parlement" berichtet aus Bouillon vom 31. August: „Die Preußen rücken auf Sedan los, um die Festung einzuschließen. Das erste französische Corps wird heute, von Carignan kommend, in Sedan erwartet. Mouzon und Bazeilles sind theilweise in Brand gesteckt.

Brüssel, 1. Sept. Die „Indepenbance" schreibt: Der Kaiser Napoleon hat vom Marschall Mac Mahon 30,000 Mann zur Deckung des kaiserlichen Prinzen, der sich zu Avesnes aufhält, verlangt. Mac Mahon soll dieß abgeschlagen haben. — Aus Paris wird gemeldet: Zufolge des Entschlusses der Kaiserin, die Hauptstadt nicht zu verlassen, hat das diplomatische Corps beschlossen, in Paris zu bleiben.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

VI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Ruppert, Hertel, Dotterweich und Behr; Sekretär Hr. v. Segnitz als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Rübel; Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steible. Geschworne: die HH. Zehe. Hegler, Borst, Knorr, Hußlein, v. Berg, Wolz, Schömig, Schäfer, Dehler, Lauk und Klenkert. — Die Anklage ist gerichtet 1) gegen Georg Oberle, verheiratheter Mühlenbauer von Hösbach, wegen Verbrechens des Diebstahls und 2) gegen Hubert Göhler, verheiratheter Taglöhner von da, wegen Verbrechens der Theilnahme hieran. Da jedoch Letzterer seit 20. April d. J. aus seiner Heimath verschwunden ist und dessen Aufenthalt zur Zeit nicht ermittelt werden konnte und somit einer weiteren Prozedur in öffentlicher Verhandlung nicht unterzogen werden kann, so bildet den Gegenstand der heutigen Verhandlung nur die Klage gegen Georg Oberle aus Hösbach allein. Georg Oberle, 24 Jahre alt, verheiratheter Mühlenbauer von Hösbach, ist beschuldigt, ein Verbrechen des Diebstahls dadurch begangen zu haben, daß er in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März d. Js., in der Absicht, eine Entwendung zu begehen, vom Hofraume des dem Mühlbesitzer Georg Anton Oberle zu Hösbach gehörigen Mühlanwesens aus über einen an dem Wohnhaus befindlichen Mauervorsprung hinweg bis an ein geschlossenes Kammerfenster hinaufstieg, die Glasscheibe des rechten Fensterflügels gewaltsam eindrückte, durch die so entstandene Oeffnung hineingriff und den Fensterriegel zurückschob, durch das sodann geöffnete Fenster zunächst in die verschlossene Kammer einstieg, von hier aus sich in das anstoßende Wohnzimmer begab, wo er an einem daselbst stehenden verschlossenen Schreibtische den oberen Aufsatz mittelst Anwendung eines Meisels oder ähnlichen Instrumentes gewaltsam loszwängte und aus demselben eine Summe von 134 fl. in verschiedenen Geldsorten in rechtswidriger Zueignung hinweg und zu sich nahm. Zur Beweisführung dieses Reates sind 6 Zeugen geladen, von denen aber nur 5 erschienen sind. Die Zeugenaussagen waren aber in vielen Punkten, hauptsächlich aber über die Zeitangaben, ungenau und mangelhaft. Die k. Staatsbehörde suchte zwar die Klage auf das Verbrechen des Diebstahls, begangen sowohl mittelst Einsteigens als mittelst Einbruchs, unter genauer Darlegung der Wahrscheinlichkeitsgründe hiefür im Sinne des Verweisungserkenntnisses aufrecht zu erhalten, die Vertheidigung dagegen, welche das fragliche Reat in einem halbstündigen Plaidoyer mit möglichster Objektivität zu beleuchten und darzulegen suchte, daß für die Begründung der Klage wegen des fraglichen Reates resp. Thäters triftige Beweismomente nicht gegeben seien, plaidirte auf Nichtschuldig. Die hierauf den Geschworenen durch den k. Gerichtshof vorgelegten 2 Fragen, nämlich 1) auf Thäterschaft und 2) auf Theilnahme, wurden beide durch ihren Obmann, Hrn. Eduard v. Berg, Kaufmann aus Schweinfurt, mit „Nein" beantwortet. Der k. Gerichtshof sprach sonach den Angeschuldigten von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Verbrechens des Diebstahls frei und überwies die Strafprozeßkosten dem k. Staatsärar. Georg Oberle verließ sonach frei den Schwurgerichtssaal.

Nachtrag zu dem Armeebefehl Sr. Maj. des Königs: Belohnt wurden u. A.: Mit dem Militär-Verdienstorden und zwar mit dem Großkreuze: der Commandant der 4. Infanterie-Division, Generallieutenant F. Graf v. Bothmer; mit dem Ritterkreuze 1. Classe: der Oberst G. Mühlbauer vom 5. Inf.-Reg.; mit dem Ritterkreuze 2. Classe: der Oberlieutenant und Bat.-Adjutant J. Ritter von Dall' Armi vom 5. Infant.-Reg. Befördert werden zu Unterlieutenants der Oberfeuerwerker C. Weinkheim vom 4. im 2. Art.-Reg., der Offiziersaspirant F. Wich, dann die Sergeanten L. Volk und W. Herrgott vom 5. im 9. Inf.-Reg. zu Landwehr Unterlieutenants der Corporal der Reserve Ph. Cramer vom 9. Inf. Reg. im 25. Landw.-Bat., die Vizekorporale der Reserve A. Finsterlin und G. Kerth vom 1. Inf.-Reg. im 28. L.-B., der Sergeant F. Freiherr Ebner von Eichenbach vom 9. im 5. Inf.-Reg., die Corporale G. Höllerer vom 4. im 2. Art.-Reg., H. Hartmann vom 9. im 5. Inf.-Reg. Belobt werden: vom 5. Infant.-Reg. der Stabshauptmann C. Uebler, die Sergeanten J. Berret und J. Hetzel, der Bataill.-Tambour J. Ziegler, der Gefreite Ph. Kling; vom 9. Inf.-R. der Hauptmann J. Heyder, der Corporal B. Reising, die Gemeinen J. Schneider, F. Kraus und A. Risch; vom 10. Jäger-Bat.: die Second-Jäger A. Worf, M. Herold und A. Röder, der Corporal S. Friedrich, die Vizekorporale L. Anton und A. Körber, der Hornist F. Freund, die Gemeinen J. Knöpf, Ph. Scheiber und A. Hofmann; der Unterlieutenant Oscar Unterrichter Freiherr v. Rechenthal vom 2. Art.-Regiment.

Se. Majestät der König haben geruht, nunmehr auch bei der Geschäftsabtheilung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten für die Telegraphenangelegenheiten einen Direktor als Vorstand dieser Abtheilung aufzustellen und auf diese Stelle mit dem Range und den Rechten eines Collegialdirektors, den als Vorstand dieser Abtheilung bereits funktionirenden Generaldirektionsrath Heinrich Gumbart zu befördern.

Mit 31. August wurden die Localeilwagenfahrten zwischen Schweinfurt und Kissingen, aus Schweinfurt 12³⁰ Nachmittags und aus Kissingen 12 Mittags eingestellt.

Verkehr auf den kgl. bayerischen Eisenbahnen im Monate Juli 1870: 653,792 Personen, 785,899 fl. Einnahmen hiefür; 3,351,062 Centner Frachtgüter, 911,083 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 105,751 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Einnahmen 1.802,734 fl. Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 612,773 Personen, 715,789 fl. Einnahmen, 4,258,603 Centner Frachtgüter, 1,209,084 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 94,125 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Einnahmen 2,018,999 fl. Mithin heuer mehr 41,019 Personen, 70,110 fl. Einnahmen; für

Digitized by Google

Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. mehr 11,625 fl. Einnahmen; minder 897,540 Ctr. Frachtgüter, 298,004 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Mindereinnahmen 216,265 fl.

Gestern wurden die HH. Bezirksamtsassessor Volkheimer in Kitzingen dann Reggs.-Acceßisten Frhr. von Bibra und Uhl telegraphisch nach Hagenau berufen und sind sofort dahin abgereist; dieselben sollen bei der Civilverwaltung des Elsasses angestellt werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. August 1870. Drei Gesuche um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für Familien einberufener Landwehrmänner wird stattgegeben, ein weiteres Gesuch gleicher Art dagegen als unbegründet abgewiesen. — Anweisung an die Stadtkammerei zur Anzahlung von 2 fl. 45 kr. festgesetzte Kosten für Section und Vergrabung eines roßkranken Pferdes an den Wasenmeister. — Ausweisung eines wegen Vergehens des Betrugs und der Unterschlagung Bestraften. — Zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Niederschlagung eines unbeibringlichen Schulstrafenrückstandes. — Bewilligung einer Frist von 2 Monaten zur Entfernung einer bauordnungswidrig aufgeführten Halle. — Die Beitreibung eines Kapitalienaußenstandes der Hübers'pflege ist nach Maßgabe bezüglichen früheren Beschlusses nach zu sistiren. — Ein durch Todesfall erledigtes Stipendium der Himmelskronenpflege ist behufs Kapitalsrefundirung genannter Stiftung bis auf Weiteres nicht wieder zu verleihen. (Schluß folgt.)

Gestern wurden wiederholt von den Arbeiterinnen der Thaler'schen Kunstwollfabrik 15 fl. zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner an das Hilfscomite des Bürgervereins übermittelt.

* Schon seit längerer Zeit besteht in Karlstadt ein Frauen Verein zur Pflege und Unterstützung der im Felde verwundeten Krieger und seit Beginn dieses Monats auch ein Männer Zweig-Verein, welche Beide schon sehr Ersprießliches gewirkt haben. An Geld wurden bereits gegen 800 fl. und an Leibwäsche, Verbandzeug und Erquickungsgegenständen sieben große Kisten an die Kreisvereine in Würzburg eingesendet, und werden die Sammlungen noch eifrigst fortgesetzt. Nicht unerwähnt darf bleiben die Mildthätigkeit und der große Eifer für die Sache von Seiten der Gemeinden Karlstadt, Thüngen, Eusenheim, Retzbach, Retzstadt, Wiesenfeld, Zellingen ꝛc.

* Miltenberg, 29. Aug. Wie überall im deutschen Vaterlande, so auch hier in Miltenberg, hat die Theilnahme für eine kräftige Unterstützung unserer im Felde stehenden Truppen, sowie für die durch die Kriegsoperationen in Mitleidenschaft gezogenen Bewohner der Pfalz die allseitigste Mithilfe hervorgerufen. Wie der hiesige Frauenverein sogleich beim Ausbruche des Krieges seine Thätigkeit auf die Instandsetzung der Verbandmittel und Lazarethe in der anerkennenswerthesten Weise eröffnete und in einer Hauscollekte für unsere im Felde verwundeten Soldaten die namhafte Summe von 432 fl. erzielte, welche bereits theilweise an das betreffende Hauptkomitee nach Würzburg abgesendet wurden; ebenso durfte kaum die Nachricht sich hier verbreiten, daß in einzelnen Lazarethen sowohl, als wie in einzelnen Gegenden der kriegsbedrängten Pfalz ein theilweiser Mangel an Lebensmitteln sich kundgebe, so bildete sich sogleich aus einer größeren Anzahl hiesiger geachteter Männer ein Komitee, welches in dankbarer Erinnerung der wahrhaft großartigen Unterstützungen, deren sich Miltenberg in dem schweren Kriegsjahre 1866 aus allen Gegenden zu erfreuen hatte, es sich zur Aufgabe machte, diese Ehrenschuld in würdiger Weise abzutragen. Eine zu diesem Zwecke am 18. August vorgenommene Sammlung von Geld und Naturalien ergab ein so schönes Resultat, daß bereits am Samstag die Naturalien in 50 Collis zu 59 Centn. 96 Pfd. in beiläufigen Werthe von 601 fl. 35 kr. an den Kreisausschuß der Landeshilfsvereins nach Würzburg abgesendet werden konnten, während die bei dieser Sammlung angefallenen Baarbeträge von 372 fl. 44 kr., unter denen sich der hiesige Handelsstand mit der anerkennenswerthen Summe von 204 fl. betheiligte, noch in Deposito befinden, um einer späteren Verwendung nach Bedarf des Vereines zugeführt zu werden. — Wollen wir am Schlusse den Wunsch aussprechen, daß das allseitige Interesse, welches das schöne Resultat dieser beiden Sammlungen kennzeichnete, ein recht anbauerndes sein möge, was sich bei etwa später noch nöthig erscheinenden weiteren Forderungen bestätigen wird.

München, 30. Aug. Wir vernehmen, daß unter den deutschen Abgeordneten darüber Korrespondenzen stattfinden, daß unmittelbar nach der Einnahme von Paris ein „Abgeordnetentag" zusammentreten und daß diese Versammlung die Wünsche des Volkes in Bezug auf den Friedensschluß und die deutsche Frage kund geben sollte. Vorläufig soll man darüber vollständig einig sein: nach Außen hin Elsaß und Lothringen und volle Kriegskosten-Entschädigung zu verlangen und gegen jede Vermittelung und Einmischung fremder Mächte feierlich und energisch zu protestiren; bezüglich der deutschen Frage soll gefordert werden, gemeinsame Vertretung nach Innen (Parlament), gemeinsame diplomatische Vertretung und vor Allem auch gemeinsame Heeresverwaltung. (Augsb. Abdztg.)

München, 31. Aug. Die Verhandlungen wegen der zu Bregenz stattgefundenen Conferenz zur Revision des Staatsvertrags von 1865, die Bodenseegürtelbahn betr., sind zum Abschluß gediehen. Der neue Vertrag wurde von sämmtlichen an der Conferenz theilnehmenden Commissären unterzeichnet und unterliegt nunmehr der Ratifikation der betheiligten Regierungen. Sicherem Vernehmen nach verpflichtet sich Bayern, in westlicher Richtung an die württembergische Grenze und in östlicher und südlicher Richtung nach Vorarlberg zu bauen. Den Bahnbetrieb bis Lindau selbst soll die Vorarlberger Bahn übernehmen.

Saarbrücken, 31. Aug. Ein tragisches Ereigniß hat sich gestern auf dem hiesigen Bahnhofe zugetragen. Ein Hauptmann des Königin Augusta-Regiments hat durch einen Pistolenschuß im Waggon, woselbst seine 2 Pferde untergebracht waren, seinem Leben ein Ende gemacht. Man spricht von einer Correspondenzkarte, vermittelst welcher er seinen unheilvollen Entschluß seiner Gattin angezeigt hat.

Fulda, 1. Septbr. Die Conferenzen der deutschen Bischöfe sind heute geschlossen worden. Die Bischöfe sind bereits abgereist. Ein Hirtenbrief steht in Aussicht.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. September. Unter dem Einfluß der gestern Abend schon über Brüssel hieher gelangten Nachrichten von der abermaligen Niederlage Mac Mahons entstand schon gestern in der Effektensocietät eine lebhafte Hausse. Die offizielle Bestätigung dieser Nachrichten veranlaßte heute nicht nur die Fixirung der gestrigen Hausse, sondern hatte noch einen Vormarsch derselben auf der ganzen Linie zur Folge. Dabei war heute das Geschäft sehr umfangreich und lebhaft und die Steigerung der Spekulationspapiere eine intensive. Besonders beliebt waren Staatsbahn und Amerikaner. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 237⅛—38⅛—37¾ bez., Staatsbahnaktien 330 bez. u. G., Lombarden 184⅛ B., Elisabethbahn 199 bez., 1882er Amerikaner 92⅞ bez. Ziemlich fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—52 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 93¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bei der unter Controle des verehrl. Stadtmagistrates vorgenommenen Verloosung der zum Besten verwundeter Krieger eingegangenen Geschenke fielen auf nachfolgende Loosnummern Gewinne:

1, 5, 10, 14, 16, 19, 22, 26, 30, 44, 68, 81, 88, 98, 99, 117, 118, 132, 138, 147, 153, 156, 164, 187, 193, 195, 196, 203, 208, 208, 210, 215, 219, 234, 249, 252, 260, 268, 275, 285, 305, 316, 328, 332, 341, 344, 351, 360, 381, 394, 395, 397, 399, 400, 411, 413, 416, 419, 424, 428, 432, 440, 441, 442, 457, 460, 464, 476, 478, 493, 499, 551, 555, 560, 563, 568, 577, 579, 580, 584, 589, 592, 600, 602, 604, 612, 615, 616, 620, 622, 627, 628, 637, 639, 640, 644, 646, 648, 652, 657, 660, 672, 678, 689, 690, 691, 703, 705, 708, 712, 719, 731, 732, 737, 741, 744, 747, 749, 752, 753, 765, 771, 776, 780, 781, 783, 791, 816, 817, 819, 846, 853, 863, 867, 871, 873, 874, 900, 912, 913, 916, 923, 943, 929, 938, 952, 955, 962, 968, 969, 978, 985, 984, 989, 993, 997, 1004, 1011, 1029, 1030, 1038, 1039, 1062, 1063, 1072, 1081, 1086.

(Fortsetzung folgt.)

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle; Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Schafwinterweide-Verpachtung.

Freitag den 9. September Nachmittags 1 Uhr wird im Gemeindehause dahier die Schafwinterweide pro 1870 auf 1871 an den Meistbietenden verpachtet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß die hiesige Markung über 2000 Tagwerk umfaßt, vorzüglicher Bonität ist und viele Wiesen enthält.

Burggrumbach, den 31. August 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Kuhn, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 7. September l. J., Nachmittags 1 Uhr** wird im Schulhause zu Maibbronn die Gemeinde-Schmiede auf 3 Jahre — von Michaeli 1870 mit 1873 — öffentlich verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Maibbronn, den 28. August 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schönig, Bürgermeister. 13c

!!! Kisten-Offerte !!!

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum seine Fabrikate zu nachverzeichneten Preisen zu empfehlen:

1 Satz Nagelkisten 18/4 St. 2 fl. 30 kr. 16/4 St. 1 fl. 50 kr. 14/4 St. 1 fl. 18 kr. 12/4 St. 54 kr. 10/4 St. 35 kr. Schubkisten nach größerem Maß wie vorstehende Nagelk. 1 Satz 12/12 St. 2 fl. 1 Satz 10/10 St. 1 fl. 10 kr. Außerdem versende alle möglichen Packkisten in jeder Größe und Holzstärke, alle Größen Schachteln oval und rund, weiß und ff. bunt, (Pomadeschachteln, Feuerzeugschachteln, Wichsschachteln, geleimt und gemietet), Laden und Koffer in den bekannten Größen, Bierbrauerspunde, sowie alle in das Holzfach einschlagende Artikel. Proben von meinen Artikeln stehen in der kleinsten Quantität zu Diensten. 1543

Joh. Fischer,
Kistenfabrik und Holzwaarenhandlung.
Sachsendorf b. Eisfeld, Thüringen.

Für Heirathslustige & Dienstsuchende.

Mehrere junge, hübsche, gebildete Damen mit bedeutendem Vermögen wünschen sich auf diesem Wege aus Mangel an Bekanntschaft nach auswärts zu verehelichen. Die Vermittlungen besorgt das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in **Augsburg** (Bayern). Auch sind daselbst vacante Stellen für Dienstsuchende jeder Categorie und Branche für Herren und Damen stets vorgemerkt und zu vergeben. 1542 3a

---

Pariser Glanzlack, **à 36 kr.,** um Lederwerk auf das Feinste zu lackiren,
Biegsamer Gummilack, **à 15 kr.,** für Galloschen sowie
Guttapercha-Firniß, **à 18 kr.,** um alles Schuhwerk **wasserdicht** zu machen, empfiehlt

Carl Bolzano.

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs-Störungen** und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle etc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets ächt zu beziehen durch die **Einhorn-Apotheke von Eug. Roth in Würzburg** und den **Apotheken in Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Für
Bierbrauer & Weinhändler,
Rotirende Pumpen
(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.
294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

1576) Ein weiß und rothbraunes **Hündchen** ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden bei Regierungshausmeister Spahn.

6743) Ein neuerbautes **Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (16

Digitized by Google

Avis für Wirthe und Bierbrauer.

1505 4a) **100 Eimer vorzüglich gutes Lagerbier** sind zu verkaufen und können auf Verlangen geliefert werden. Von wem? sagt die Expedition.

Pferde-Verkauf.

1449 3c) Beim Eisenbahnbau übrig gewordene 3 bis 4 Stück kräftige, gut gehaltene **Arbeitspferde** sind in Altengronau durch den Herrn Verwalter Bomberg unter der Hand zu verkaufen.

Die Bau-Unternehmer
Gebr. Oertel.

Mainz.

1448 3b) In meinem Hause ist der Platz für einen jungen Mann vacant, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, sowohl in Buchführung, als auch Correspondenz, nebst Beaufsichtigung der Keller-Arbeiten. Samstag und Feiertage ist bei mir geschlossen.

M. B. Goldschmidt,
Weinhandlung.

1579) Eine **Beamtenfamilie dahier sucht einen oder zwei Lateins- oder Gewerbschüler** in Kost und Logis zu nehmen. Näh. in der Exp.

1569) Ein **Dienstmädchen** wird gesucht auf Michaeli. 1. Distr. Nr. 825.

1572) Ein **Magazin**, eine **Halle** und ein **leerer Keller** sind zu vermiethen. Näh. Exp.

1571) Eine sehr gute, noch neue **Zither**, nebst Zitherschule und Schulübungen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Annonce.

1570) Eine Partie **weingrüne Fässer** zu ca. 200 Eimer sind zu verkaufen. Das Nähere bei Bütner Josef Gerhard in Karlstadt.

1565) Ein 25' langer **Futterbarren** von Eichenholz, ferner 3 **eiserne Fenstergitter** sind wegen Bauveränderung zu verkaufen. Sandgasse Nr. 245, neue Nr. 8

1575) Ein **Zimmer** mit Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 24.

Ein Tuchscheerer-Gehilfe, auf kleine Arbeit bewandert findet dauernde Beschäftigung bei

K. Vierheilig,
1531) Tuchscheerer in München.

1584) **Eine sehr freundliche Wohnung von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, in Mitte der Stadt, ist auf den 1. November zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition.**

1566 2a) Es ist ein schön **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen bei Maurermeister Gleißner am badischen Bahnhof.

1544) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist an einen Herrn zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Kochofen** und ein **Bügeleisen** zu verkaufen. Näh. Glockengasse Nr. 8.

1547) Ein **Mädchen**, welches im Weißnähen und Ausbessern bewandert ist, wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Wohnung obere Wöllergasse, 2. Distr. Nr. 16 neu.

1550) Ein solides, fleißiges **Mädchen**, welches das Kochen gelernt hat, sucht bis Ziel Michaeli einen Dienst. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Näh. in der Exp.

1476) Ein solider **Kellner**, welcher hier und in Wien conditionirt hat, wünscht baldigst eine Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

1560 2a) **3 Zimmer** mit Küche werden zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

1549) Es ist sogleich ein **Zimmer** zu vermiethen. Ketzengasse Nr. 10.

1564 2a) Es wird ein gewandter **Colporteur** gesucht Näh. in der Exp.

1563) Es wird sogleich eine **Zugeherin** gesucht. Näh. in der Exp.

1342 3c) Ein **Logis** von mehreren Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. bei Restaurateur Rosenthal, Wolfahrtsgasse.

1325 3c) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres bei Uhrmacher

F. A. Völk,
Eichhorngasse.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau

Susanna Wettrug,
geb. Daglis,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, am 1. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(1590

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Mutter und Schwester Frau

Franzieka Nikles, geb. Wagenhäuser,

Wittwe des Schuhmachermeisters Jos. Nikles

am 31. August in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 3. d. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 5. d. früh 10 Uhr im hohen Dom, und von Seite der Kreuzbruderschaft am Mittwoch den 7. früh 9 Uhr in der Neumünsterkirche statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Söhne.

Bekanntmachung.

Gegen gleichbare Bezahlung versteigere ich am

Dienstag den 13. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr

in der Wohnung des Häckers Michael Busch zu Bieberehren verschiedene Fahrnisse, als: eine Schwarzwälder Uhr, eine Spindeluhr mit hölzernem Standgehäuse, einen Tisch, verschiedene Bettstücke und Bettstatt, dann einen Mehlkasten, zwei Kleiderschränke, zwei Truhen, zwei Kübe, einen Leiterwagen, einen Schubkarren, eine Hobelbank, verschiedenes Rauhholz, eine Schneidbank mit Schnittmesser, einen Handschlitten, einen Pflug, eine Leiter und mehrere Stangen, ferner ungefähr 10 Schober Gerste, eine Partie Klee und Heu, eine Strohbank und eine Putzmühle, sowie sonstige landwirthschaftliche Geräthschaften und lade Kaufsliebhaber hiezu ein.

Aub, den 30. August 1870.

J. Brennfleck, k. Gerichtsvollzieher.

1582) Ein **goldener Siegelring** wurde in der Waldbrunner Flur gefunden von

Jakob Pfeiffer
in Waldbrunn.

1585 3a) Aufs Ziel wird ein braves **Mädchen** gesucht, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Näh. in der Exp.

1490 2b) In einer gangbaren **Conditorei Würzburgs** wird ein braver **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

1588) 4 ineinandergehende **Zimmer** sind an eine kinderlose Familie bis 1. November und ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. Oktober zu vermiethen. Sanderglacisstraße Nr. 15.

Aufs Ziel Michaeli

wird ein einfaches, fleißiges **Dienstmädchen** gesucht. Von wem? sagt die Expedition. (1589

606 3c) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis**, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Hofelage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 3. Distr. Eichhorngasse neue Nr. 26 bis 1. November zu vermiethen.

1272 3b) In einem gemischten **Waarengeschäfte** ist einem **jungen Manne** Gelegenheit gegeben, die Handlung zu erlernen. Der Eintritt müßte sofort erfolgen. Näheres unter **Ch. H. E. Nr. 100** durch die Expedition ds. Bl.

Digitized by Google

1591

Tiefgebeugt bringe ich verehrten Verwandten und Freunden die traurige Nachricht von dem Hinscheiden meines braven, vielgeliebten Sohnes

Friedrich Alexander Freiherrn von Roman,

Seconde-Lieutenant im kgl. preuss. Altmärkischen Uhlanen-Regiment No. 16.

Er fand in der Schlacht von Mars la Tour am 16. l. Mts. zunächst Vionville vor der Fronte des Regiments in ruhmvoller Attake den Heldentod.

Seine irdischen Reste sind auf dem Schlachtfelde an der Seite seiner mit ihm gefallenen Kameraden zur ewigen Ruhe bestattet worden.

Schornau, den 26. August 1870.

Amalie Freifrau von Roman.

Aufruf!

Das Hilfs-Comité des Bürgervereins hat beschlossen, seine bisherige, durch die Stadt und den Kreis so reichlich und wohlwollend unterstützte Thätigkeit nach der Richtung auszudehnen, daß dasselbe die Erquickung ankommender und durchpassirender Verwundeter oder auf den Kriegsschauplatz nachrückender Truppentheile in das Bereich seines Wirkungskreises einschließt.

Wir bedürfen zu diesem Zwecke Wein, besonders Rothwein, Bier, Brod, Schinken, Cigarren und hauptsächlich auch Baarmittel, und sind überzeugt, keine Fehlbitte zu thun, wenn wir auch für diese Bedürfnisse die so glänzend bewährte Opferwilligkeit der Stadt und Umgegend anrufen.

Hilfs-Comité des Bürgervereins.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er **Sonntag den 4. ds.** seine Wirthschaft zum schwarzen Adler zu Mainsondheim eröffnen wird. Und ladet verehrtes Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung wird bestens gesorgt werden. (1605

Mainsondheim, den 1. September 1870.

Joh. Adam Kümpel, Gastwirth.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft zum Stern auf dem Sternplatz dahier eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Für ausgezeichnete Weine, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. (1599 (2a)

Würzburg, den 2. September 1870.

Ad. Dähler.

Brüsselsche Handels- & Erziehungs-Anstalt Segnitz bei Würzburg.

Aufnahme neuer Zöglinge für das Wintersemester 1870/71 findet bis zum 18. Oktober statt. Näheres durch den Vorstand. (1586 (4a)

Dr. Eichenberg.

1587 2a) Ein **Kochofen** mit Wasserkessel ist billig zu verkaufen. Kettengasse Nr. 12 neu.

1583) Ein jüngerer **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. (2a

---

Für Bierbrauer

empfehle ich mein reiches Lager in **Thermometern u. Saccharometern nach Long, Kaiser und Ballin in ¼ und ⅒ Prozente getheilt in genauester Arbeit** zu sehr billigen Preisen.

Hermann Wertheimer, Opticus,
Eichhorngasse 13 im früher Pedretti'schen Hause.

Militär-Auszeichnungen

in Gold, Silber, Seide, Kameelgarn und Wolle, Portepées, Ordensbänder, Uniformknöpfen, Kuppelborten und Armee-Denkzeichen empfiehlt

Gg. Völk,
gegenüber dem Würtemberger Hof.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der Winterschafweide auf hiesiger Markung ca. 2300 Tagw. umfassend, wird hiemit Termin auf

Dienstag den 6. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Opferbaum, Bez. Bergtheim, den 1. Sept. 1870.

Der Gemeindeausschuß.
Joh. Sauer, Bürgermeister.

Offene Lehrling-Stelle.

1596 2a) Ein Nürnberger Schnittwaaren en gros Geschäft sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann — Israelite — sofort als Lehrling aufzunehmen. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Offerten unter S. S. Nr. 100 an die Expedition.

1600) Ein **mittelgroßes Haus** mit Gärtchen und Hof wird sofort im 2. oder 3. Distr. hier zu kaufen gesucht. Das Nähere bei Agent **Neft,** Brombachergasse Nr. 17.

Gartenbauverein.

Samstag, den 3. September **Sitzung.** Von jetzt an finden die Sitzungen wieder regelmäßig am ersten und dritten Samstage jeden Monats statt.

Pachtgut

von 154 Tagwerk pro Michaeli d. J. zu vergeben durch

G. C. Fuchs
2a) in Würzburg.

Ein elegantes **Stuhlwägelchen,** zum Ausfahren **Verwundeter,** größerer Kinder ꝛc., ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

1263 3b) **2 Logis,** in Mitte der Stadt, von 2 u. 3 Zimmern mit Küche sind zu vermiethen. Nah. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem der Bezirksthierarzt Hauttmann von Marktbreit als Reservist zum Heere eingerufen wurde, soll mit Genehmigung hoher königl. Regierung für den thierärztlichen, 13 Gemeinden umfassenden Bezirk Marktbreit mit dem Sitze zu Marktbreit für die Zeit der Abwesenheit des Thierarztes ein Verweser aufgestellt werden.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Beitrag zu 65 fl. aus der Distriktskasse für Visitation der Zuchtbullen verbunden, wozu noch die regulationsmäßigen Gebühren für Hunde- und Schafvisitation, dann im Falle der Uebertragung der Fleischbeschau die desfallsigen Gebühren kommen.

Bewerber um diese Verweserung wollen ihr gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen anher einreichen.

Kitzingen, den 30. August 1870.

Königliches Bezirksamt.
Bloner.

Bekanntmachung.

Der von mir auf
Mittwoch den 7. September l. Js.
Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rathhause zu Frickenhausen anberaumte Verstrich eines Wohnhauses findet nicht statt.

Ochsenfurt, den 31. August 1870.

Wendlinger, k. Notar.

1136 3c) Ein wohlbekanntes, bedeutendes **Hopfengeschäft** in Nürnberg sucht einen tüchtigen

Verkäufer

für Würzburg und Umgegend. Vorzug wird denen gegeben, die durch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung stehen. Offerte **sub V. 1021** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Annonçe.

1438 3b) Ein mit den besten Referenzen versehener wissenschaftlich gebildeter **Mann** sucht bei einem Herrn k. Notar Würzburgs eine Stelle. Gefällige Offerten unter **Nr. 701 A.** besorgt die Expedition d. Bl.

Tüchtige Tapeziergehülfen finden gegen gute Honorirung dauernde Arbeit. — Auch kann ein gut erzogener Junge daselbst in die Lehre treten.

Näh. i. d. Exp. (1612 2a

Zu vermiethen

ist eine schöne größere **Wohnung** vor dem Sander Thor.

Näheres Zwinger Nr. 34, 5 Stiegen. (1598

1604) Eine **Kindsfrau** sucht eine Stelle. F. **Berg**, 5. D., Zellerstraße Nr. 34.

1611 3a) **Logis** mit Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Schwarzwälder Uhrengeschäft
C. Arnold
befindet sich **Sternhof Nr. 42.**
Reparaturen jeder Art gut und billig. (1595 2a

1601) Für ein größeres Oekonomiegut wird sofort ein **Sackbauer** gesucht. Näh. Exp.

Ein Lateinschüler

wird zu einem Mitschüler in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Offerten **sub F. G.** an die Expedition. (1602 2a

1603) Zwei einzelne **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1607) Ein **Studirender** der Hochschule ertheilt in der lat., griech., deutschen u. franz. Sprache **Unterricht.**
Näh in der Exp.

1608) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern, 1. Stock, ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. Münzgasse Nr. 6 neu.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Friedrich Feymel, Oekonom in Karlstadt, mit Karolina Wacker von da.

Gregor Gehring, Oekonom in Dettelbach, mit Ursula Hemmerich aus Fahr.

In der protest. Kirche:

Joh. Heinrich Rieder, Bäcker von Mainbernheim, mit Friederika Magdalena Schmitt von da.

Heinrich Schenk, Zimmerpalier dahier, aus Sennfeld, mit Eva Maria Meder von da.

Ediktalausschreiben.

Verschollenheit des Adam und der Franziska Oppelt von Ziegelanger betr.

Dem Adam und der Franziska Oppelt von Ziegelanger ist in der Verlassenschaft der Margaretha Zeiler zu Höfen unterm 26. Febr. 1845 ein Erbantheil zu 76 fl. 54½ kr. angefallen, welcher durch Admassirung der Zinsen bis zur Höhe von 155 fl. herangewachsen ist und curatelamtlich verwaltet wird.

Adam Oppelt soll im Jahre 1812 dem russischen Feldzug sich angeschlossen haben und Franziska Oppelt, verehelicht an Kaspar Henkelmann von Ziegelanger etwa im Jahre 1835 mit ihrem Ehemann und zwei Kindern nach Amerika ausgewandert sein.

Da dieselben seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, auch alle Nachforschungen bisher fruchtlos waren, und mehr als 25 Jahre seit ihrer letzten Anwesenheit verflossen sind, so ergeht an Adam Oppelt und Franziska Oppelt, verehelichte Henkelmann, und deren etwaige Descendenz hiemit die öffentliche Aufforderung, sich

binnen 3 Monaten

vom Tage des Einrückens dieses Ediktalausschreibens an gerechnet, bei unterfertigtem Gerichte zur Empfangnahme obigen Erbtheils zu melden, widrigenfalls solche für todt erklärt und deren bisher curatelamtlich verwalteten Erbtheil ihren nächsten Verwandten ohne Caution ausgehändigt werden wird.

Eltmann, den 18. August 1870.

Königliches Landgericht.
Beyer.
Götzelmann, Ass.
Fromm.

Anatherin-Mundwasser

gegen übelriechenden Athem, gegen schwammig leichtblutendes Zahnfleisch.

Da ich durch mehrere Jahre an einem bedeutenden Mundübel litt und alle Versuche erfolglos blieben, indem ich immer mehr meine ganz gesunden Zähne verlor, und die noch im Munde befindlichen mit der Zunge zu bewegen waren, das Zahnfleisch sich immer mehr senkte, und bei der Berührung mit der Zunge blutete, und dabei einen höchst lästigen üblen Geruch im Munde verbreitete, welches letztere mich zu dem Versuche brachte, das allseitig beliebte **Anatherin-Mundwasser***) zu gebrauchen; ich fand nach dessen erstem Gebrauch nicht nur allein den üblen Geruch schwinden, sondern auch mein Zahnfleisch gestärkter, und die Zähne wurden allmälig fester, so daß ich binnen kurzer Zeit meinen Mund wieder hergestellt fühlte, wofür ich aus innigster Dankbarkeit und Mitgefühl für Andere es öffentlich bezeuge, und diesem rühmlichen Mundwasser das gebührende Lob ertheile.

Wien. Baron **Josef Stenzl**, m. p.

*) Zu haben in **Würzburg** bei **J. Schäflein** in **München** bei **Wilh. Spranger.**

Anzeige.

1606) **Dienstpersonal jeder Branche**, mit den besten Zeugnissen, ist stets bei mir vorgemerkt. Ein israelitisches **Mädchen** vom Lande sucht aufs Ziel eine Stelle.

Heinlein.
Kaffeebude am Markt.

1473) Ein armes Dienstmädchen verlor vorige Woche einen mit rothem Flanell gefütterten **Damen-Zeugstiefel** und bittet um Rückgabe Pleicherthorgasse Nr. 22.

1609) Zu vermiethen ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zugehör. Karmelitengasse Nr. 25.

1534 2b) Vergangene Woche wurde in der Karthause eine **Brieftasche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Wirthschaft zur Karthause.

1594) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.
Sternhof Nr. 42.

1610) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Karmelitengasse Nr. 25.

2b 1501] Ein **solides** und **anständiges** Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht auf nächstes Ziel unter annehmbaren Bedingungen.
Näh. i. d. Exp.

Digitized by Google

1578

Todes-Anzeige.

Am 1. September 1870 früh ½8 Uhr verschied dahier in Folge eines längeren Brustleidens unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr

Karl Müller,

k. Bezirksamts-Assessor in Pegnitz,

in einem Alter von 35 Jahren.

Indem wir diese Trauerkunde allen theilnehmenden Verwandten und Freunden mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 3. September Abends ½6 Uhr vom Leichenhause aus statt, der Trauergottesdienst Montag den 5. September in der Pfarrkirche zu Stiftbaug.

Würzburg, Zweibrücken, Uffenheim und Bamberg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sonntag den 4. September Nachmittags

Concert,

der Heidingsfelder Stadtmusiker in den Wirthschaftsräumen des Joseph Kießling zu Heidingsfeld.

Entrée 6 kr., wobei jedoch dem Wohlthätigkeitssinne keine Schranken gesetzt sind, nachdem die ganze Einnahme zur Unterstützung jener Frauen bestimmt ist, deren Männer als Reservisten oder Landwehrmänner einberufen sind.

Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder des Viehversicherungsvereins „Prosselsheim" werden hiemit zu der am **11. September d. Js. Nachmittags 3 Uhr** bei Gastwirth Franz Friedrich dahier abzuhaltenden Generalversammlung eingeladen. Da es sich um Aenderungen der Statuten u. dgl. handelt, so ist zahlreiches Erscheinen dringend nothwendig.

Allenfallsige Forderungen an benanntem Verein sind bis **8. September l. Js.** bei dem unterfertigten Vorstande in Einlauf zu bringen.

Die HH. Bürgermeister werden freundlichst gebeten, diese Einladung bekannt zu machen.

Prosselsheim, den 31. August 1870.

Die Verwaltung.

Leonhard Hufnagel, Vorstand.

1573) **Brand**, Schriftführer.

Citronen im Ganzen und Einzeln, sowie geschnittenen **Zucker** in Würfeln billigst bei

Wilhelm Simon,

5a) Eichhornstraße.

Bei Unterzeichnetem werden jetzt wieder alle Sorten **Blechwaaren**, als: **Kaffeebretter, Lampenschirme** und **Füße** auf das dauerhafteste und billigste lackirt, (Ofenarbeit) besonders zu empfehlen für **Kirchhof-Laternen und Kreuze**, indem dieselben viel dauerhafter sind, als die gewöhnlich angestrichenen. (1561 /3a)

G. Renschel.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 19. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

1562) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Pommersgasse No. 6 neu.

1371) Ein geräumiges **Logis** von 6—7 Zimmern wird sofort oder bis 1. November zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Neue Hartinge,

reines Gebirgsschmalz, diverse Käse und Nürnberger Essiggurken, billigst bei

Andreas Kirschten.

Zu Geschenken

an die Hilfs-Vereine und Lazarethe

empfehlen wir als überall gut verwendbar und zum Versandt geeignet:

Caffee-Conserven (Caffee Extract in fester Form) zur augenblicklichen Bereitung fertigen Caffee's, **Limonade-Conserven** zur schnellen Bereitung von Himbeer und Citronen-Limonade, **Limonade-Essenz** und **Himbeersaft, Gesundheits-Chocoladen** in guter Qualität und entöltes **Cacao-Pulver** zu billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel geben für diesen Zweck in unserem Fabriklokale vor dem Neuthor, nächst der Neuen Anlage, zu besonders ermäßigten Preisen ab. 1424

W. F. Wucherer & Cie.

Papier-Kragen, Manschetten und Chemisetten

von Kaufmann,

per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,

Markt, Schustergasse.

Es werden **Möbel, Herren- und Damenkleider**, sowie **Betten und dergl.** fortwährend zu den **höchsten Preisen angekauft.**

Georg Gehling,

Bühlthor vis-à-vis 24.

Auch wird daselbst eine kleine **Hobelbank & Werkzeug** zu kaufen gesucht. (1464 (3c)

Pension und Handelsschule Stieglitz,

Nürnberg S. 1159,

seit 10 Jahren bestehend, nimmt jederzeit Pensionäre mit oder ohne Unterrichtsbetheiligung auf. — Gründliche Vorbereitung zum einjährigen Freiwilligen-Dienst. — Gewissenhafte Verpflegung. — Billige Bedingungen. — Referenzen: Herr Stadtpfarrer Port und geistlicher Rath Herr Burger. (999 4c

---

Für Lazarethe:

Schilfpantoffel,

gefüttert, per Paar 18 kr.,
bei Abnahme von 25 Paar 16 kr.
" " 100 Paar 14 kr.

empfiehlt

C. L. Vollermann,

3b) Hutfabrikant

Wasserhelles Petroleum,

hell und geruchlos brennend, sowie feinstes **Ligroine** empfiehlt billigst

Franz Wackmund.

1559) Ein **Lateinschüler** wünscht Unterricht in Arithmetik; auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** an einen Schüler zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Gasthaus zur

Stadt-München.

Vortrefflich **gutes altes Bier** von Hrn. Mäx, Hofbrauhaus, Freitag **Fische**, Samstag **rothe Kartoffelknödel, Speisen à la Carte, Logis gut und billig**, auf aufmerksame Bedienung meinen verehrten Besuchern zur Zufriedenheit.

Hochachtungsvoll ergebenster

1577) **J. Feineis.**

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1568) Ein **großes, unmöblirtes Zimmer**, Aussicht auf die Domgasse, ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

Vendresse, 31. Aug. Die Folgen des gestrigen Sieges werden bei der großen Ausdehnung des Schlachtfeldes erst allmählig bekannt. Einige 20 Kanonen, 11 Mitrailleusen, 7000 Gefangene sind das bisherige Resultat.

Brüssel, 1. Sept. 250 Franzosen wurden heute bei Bouillon gefangen und entwaffnet.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

General v. Werder hat vier Proclamationen erlassen, deren erste verkündigt, daß sämmtliche Civilbeamte, welche der Verordnung wegen Abschaffung der Conscription zuwiderhandeln, abgesetzt und so lange in Deutschland gefangen gehalten werden, bis über sie weiter beschlossen sein werde. Die zweite Verordnung bestimmt die Naturalverpflegung, wo solche einzutreten hat, wie folgt: es hat zu erhalten der Soldat täglich 750 Grammes Brod, 500 Gr. Fleisch, 250 Gr. Speck, 30 Gr. Kaffee, 60 Gr. Tabak oder 5 Cigarren, ½ Liter Wein oder 1 Liter Bier oder ½ Liter Branntwein. Will der Quartierträger sich mit Geld abfinden, so hat er täglich 2 Franken zu bezahlen. Die dritte Proclamation ist an sämmtliche Verwaltungsstellen des Elsasses gerichtet und sagt: „Die Autorität der französischen Regierung wird für das Elsaß außer Kraft gesetzt. Es bleiben jedoch die Organe der französischen Verwaltung, insbesondere die Präfekturen, Sousprafekturen, Mairien 2c. in den von meinen Truppen besetzten Bezirken in Wirksamkeit. Sie unterstehen meinem Befehle und sind verpflichtet, bis auf Weiteres den von mir und meinen Commandeurs ergehenden Anordnungen pünktlich Folge zu leisten. Auflehnung und Ungehorsam eines französischen Beamten hat Absetzung, Verhaftung und Abführung in eine deutsche Festung zur Folge." Die vierte Proclamation bezieht sich darauf, daß jeder Einwohner, der mit den Waffen in der Hand ergriffen wird, erschossen werden soll. Dieses Blatt sagt: „Die fragliche Androhung findet Anwendung auf Jeden, der nicht zur französischen Armee gehört und seine Eigenschaft als Soldat nicht durch äußere Anzeichen erkennen läßt. Die Gemeinden, denen die Schuldigen angehören, und diejenigen, auf deren Gemarkung die angeschuldigte Handlung vorgenommen wurde, trifft in jedem einzelnen Falle eine der gesammten jährlichen Grundsteuer der betreffenden Gemeinde gleichkommende Geldbuße"

Das „Journal de Troyes" vom 27. August berichtet über das Erscheinen preußischer Plänkler in Feuzes, Mergey und Villacerf; in Bayns, 17 Kilometres von Troyes, schossen sie auf den von Paris eintreffenden Bahnzug; dem Maschinisten gelang es aber, dem Bahnzuge eine rückgängige Bewegung zu geben und Troyes wieder zu erreichen. Die Husaren zerstörten den Telegraphen und nahmen die Eisenbahnkasse, die jedoch sehr mager gewesen sein soll Schließlich meldet das genannte Blatt: „Soeben habe ich die Brücke von St. Julien (südlich von Troyes) besucht, die von Genietruppen in verwichener Nacht gesprengt wurde. Diese Brücke über die Seine hatte 60 Metres Länge und über eine Million gekostet." Dies einige charakteristische Züge zur Veranschaulichung der Zustände in den Departements.

Bei der Feuersbrunst im Lager von Chalons hat man 10,000 Paar Schuhe verbrannt und die Mobilgarden gehen barfuß! Dann hat man die Mobilgarden bald nach links, bald nach rechts gehetzt, als ob man mit ihnen absolut nichts anzufangen wüßte.

In Rheims war bereits am 26. August die Angst der Bevölkerung so groß, daß es, als man Gewehrfeuer hörte, einem herbeigeeilten General nur mit Mühe gelang, den Leuten begreiflich zu machen, daß sich seine Soldaten im Schießen übten; Alles schrie: „Die Preußen kommen!"

Aus dem Dorfe **Passavant** in der Champagne schreibt ein Württemberger an den „Schwäb. Merkur": Als wir dem Dorfe nahten, kam uns die Ordonanz entgegen und brachte, wie es schien, düstre, ernste Nachrichten; denn sofort wurden sämmtliche Commandanten der Regimenter versammelt und ihnen Wichtiges mitgetheilt, nach allen Seiten hin wurden Wachposten und Patrouillen vertheilt. Wir erfuhren so viel, daß Tags zuvor ein Kampf zwischen preußischen Husaren und Civilisten (etwa 800 an der Zahl) stattgefunden habe, in welchem etwa 100 der Letzteren verwundet, 33 getödtet worden sind. Als wir eingetreten und unsere Quartiere vorsichtig in Besitz genommen hatten, suchte ich den Gottesacker auf, und da bot sich mir ein erschütterndes Schauspiel. Auf grünem Rasen gebettet, lagen da 33 hübsche junge Männer, mit Wunden bedeckt und todt. Sie müssen sich tapfer gewehrt haben. Sie waren in blaue Blousen gekleidet und trugen die Nationalcocarde.

Brüssel, 1. Sept. Dem Vernehmen nach haben die an der französischen Gränze aufgestellten Truppen die strengsten Instruktionen erhalten, um jede eventuelle Verletzung der Neutralität Belgiens zu verhindern, namentlich sollen, falls der Kaiser Napoleon den Wunsch zu erkennen gibt, die belgische Gränze zu überschreiten, Adjutanten ihm vorher den Degen abfordern. Ferner hat die Regierung längs der Gränze an den Uebergangsstraßen Pfähle mit der Aufschrift: „Neutrales Belgisches Gebiet" anbringen lassen.

Brüssel, 2. Sept. (Offizielle kriegsministerielle Mittheilung.) Der gestrige dritte blutige Schlachttag endete mit vollständiger Niederlage der französischen Armee, welche im vollen Rückzuge gegen Mezières von der deutschen Armee verfolgt wird. Der Kaiser befindet sich bei Mac Mahon. Die Schlachtlinie dehnte sich von Bazeille bis la Chapelle aus. Eine große Anzahl Verwundeter, sowohl Deutsche als Franzosen, wurden aus dringenden Humanitätsrücksichten auf belgischem Boden aufgenommen. Ueber 3000 Franzosen mit 500 Pferden, auf belgisches Gebiet gedrängt, legten, ohne Schwierigkeiten zu bereiten, die Waffen nieder; sie werden in Beverloo internirt.

Brüssel, 2. Sept. Aus Bouillon vom 1. Sept. wird gemeldet: Die heutige Schlacht beweat sich zwischen Douzy und Sedan. Die Preußen rücken entschieden vor und haben schon La Chapelle und Givonne genommen. Die Ortschaften Bazeilles, Balan und Remilly stehen in Flammen.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

VII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichts-Direktor Hofmann, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Hertel und Kliem, und die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Weber und Krämer; Protokollführer Hr. Accessist Strehlein. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcip. Medicus. Geschworne: die HH. Dehler, Lauk jun., Meyer, Firmer, Fröhlich, Weinhäupl, Hußlein, Herold, Trunk, Amling, Schömig und Klenkert. — Die Anklage geht gegen Erhard Hofmann, 37 Jahre alt, verheiratheter Skribent von Krum nach, in letzterer Zeit aber in Würzburg wohnhaft, auf 5 zusammenhängende verübte Verbrechen gegen die Sittlichkeit und zwar am Anfange des Jahres 1867 an einem 7jährigen, im Monat Mai 1867 an einem 6jährigen, im Frühjahre 1868 an einem 7jährigen, im Oktober 1868 an einem 7½jährigen und am 29. Oktober 1869 an einem 8½jährigen Mädchen, welche 5 genannte Reate der Angeklagte durchaus in Abrede stellt. Zum Beweise für die Anschuldigung sind 21 Zeugen geladen, wovon 20 erschienen sind; für den Vertheidigungsbeweis aber waren 6 Zeugen geladen, die sämmtlich erschienen sind. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt.

Die k. Staatsbehörde, welche in einem fast 1½stündigen Vortrage die einzelnen Momente des Anschuldigungsbeweises genau zu würdigen suchte, die Aussagen der Entlastungszeugen aber als unerheblich und zum Entschuldigungsbeweise als unzureichend darstellte, hielt die Anklage in ihrem vollsten Umfange aufrecht und plaidirte sonach auf Schuldig. Die Vertheidigung aber, welche einen ebenfalls 1½stündigen Plaidoyer fast sämmtliche Anschuldigungsbeweismomente für die Thäterschaft sogar ins einzelnste zu entkräftigen und zu widerlegen bemüht war, sprach auf Nichtschuldig. Die hierauf den HH. Geschwornen im Sinne der Anklage vorgelegten 5 Fragen wurden durch ihrem Obmann, Hrn. Philipp Fröhlich, freiresig. kgl. Bezirksgerichts-Sekretär von Würzburg, sämmtlich bejaht. Das Urtheil des kgl. Gerichtshofes lautete auf 8 Jahre Zuchthaus, wovon jedoch 3 Monate und 4 Tage als durch längere Untersuchungshaft erstanden in Abrechnung zu kommen haben. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 8, die Vertheidigung aber 6 Jahre Zuchthaus.

Durch das Generalkommando Würzburg wurde der Hauptmann Conrad Uebler vom 5. Inf.-Reg. als Stabshauptmann bestätigt.

Militärdienstesnachrichten. Pensionirt wird: der Oberstabsarzt 2. Class: Dr. E. Henle vom 4. Armee-Divisions-Commando. Befördert werden: zum Oberstabsarzt 2. Classe: der Stabsarzt Dr. H. Müller von der Stadtkommandantschaft Passau beim 4. Armee-Divisions-Commando. Ernannt werden zu Bat.-Aerzten auf Kriegsdauer: die Doktoren der Medicin und praktischen Aerzte: L. Oppenheimer in Würzburg im 4. Inf.-Reg., und F. Kuhius in Würzburg bei der Commandantschaft der Stadt Würzburg.

Digitized by Google

In Alzenau, Burgpreppach, Freyung, Grafenau, Marolds-weisach und Waldkirchen werden vom 1. Septbr. l. Js. an die mit den k. Post-Expeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. August 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Musikalienhändlers Röser, des Restaurateurs Johann Bauer und des Fabrikanten Georg Röll. — Ein Gesuch um Verleihung einer Droschken-Licenz wird abschlägig beschieden. — Joseph Döderer aus Passau und Jakob Hampp von Esselried werden als Polizeisoldaten angenommen. — Abgabe von Kostenberechnungen auf Baureparaturen, dann auf innere Einrichtung der Mühle des Schlüpfer leinsmühlgutes an das Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung. — Genehmigung mehrerer Nacharbeiten daselbst, dann der Verwendung einiger bei der Herbstbeschau als nothwendig befundenen Reparaturen; Weisung wegen Neueinschätzung und Neuversicherung der Mühlgebäude allda. — Abweisung eines Gesuches um Bewilligung der Errichtung einer weiteren Hypothek auf einem der Sartorius'schen Stipendienstiftung unter Eigenthumsvorbehalt und Dispositionsbeschränkung verpfändeten Anwesen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung, die Errichtung eines Fuhrenparks betr.

(Kunstverein.) Sonntag den 4. September neu ausgestellt: Partie aus dem Etschthale; der Frilensee im bayr. Gebirg; Partie aus der Bergstraße im Hintergrunde der Vogesen, sämmtlich von Mich. Leinzgrub in München, Preis jedes 200 fl. — Partie aus dem Innthale bei Oberaudorf von Ludwig Perzel in Würzburg, Preis 300 fl.

Gemünden, 31. Aug. Ein schöner Zug patriotischer Hingebung ist von hier zu vermelden. Die zwanzig Bahn- und Wechselwärter der Bahn, meist vom Bezirke Gemünden, mit ihrem Bahnmeister an der Spitze, haben unter sich eine Sammlung veranstaltet, und 20 fl. 30 kr. dem hiesigen Verein zur Verpflegung durchziehender und verwundeter deutscher Soldaten übergeben. (Asch. Ztg.)

München, 1. Sept. Nach längerem Leiden ist im 80. Lebensjahre heute Hr. Reichsrath Ritter v. Maffei gestorben, ein um die Industrie in Bayern, wie überhaupt in vieler Beziehung hochverdienter Bürger unserer Stadt.

* **München**, 1. Sept. Die beiden Bürgermeister, die Vorsitzenden des Gemeindecollegiums, des Gewerbevereins, der Handelskammer, die Vorstände der Bezirksvereine, die Abgeordneten der Stadt München, wie einige andere zur Zeit hier anwesende liberale Abgeordnete, dann verschiedene liberal gesinnte Notabilitäten Münchens, darunter auch J. v. Liebig, haben heute folgendes Telegramm an Se. Maj. den König gerichtet: „S. Maj. dem König Ludwig II. von Bayern Im Namen der Münchener Bürgerschaft wünschen die Unterzeichneten Ew. Kön. Maj. Glück zu dem neuen glorreichen Siege der deutschen Waffen in dem Kampfe bei Beaumont und Mouzon, an welchem sich auch unsere bayerischen Truppen in höchst ruhmvoller Weise betheiligt haben. Wir hegen das unerschütterliche Vertrauen, daß E. K. Majestät im Verein mit den verbündeten Fürsten Deutschlands dem deutschen Volke durch die Wiedererwerbung der deutschen Lande Elsaß und Lothringen einen dauernden Frieden sichern, jeden Versuch einer fremden Einmischung in die Friedensunterhandlungen energisch zurückweisen und der deutschen Nation in einer gemeinsamen, ihrer Stellung würdigen Gesammtvertretung, deren Bedürfnisse die deutschen Fürsten wie das deutsche Volk schon längst anerkannt haben, verhelfen werden." Die Unterzeichner vorstehenden Telegramms haben sodann noch an den Oberbürgermeister Seydel von Berlin ein Telegramm abgehen lassen, worin sie ihren Anschluß an den Aufruf der Berliner Notabilitäten-Versammlung vom 30. August erklären und von dem an König Ludwig II. gerichteten Telegramme Kenntniß geben.

Kaiserslautern, 31. Aug. Die Rinderpest nimmt leider die größten Dimensionen an; mit Ausnahme der Ställe im blauen und weißen Fünftel sind beinahe alle Viehställe der Stadt geschlossen, und vor den Häusern der Vieheigenthümer befinden sich Wachen, die den Au tritt allen Personen verwehren. Die trefflichsten Vorsichtsmaßregeln haben leider nicht verhindern können, daß die Seuche auch ander Ortschaften ergriffen hat, so Winnweiler, Höringen, Otterbach und Umgebung. In Zweibrücken ist unter dem Rindvieh der Milzbrand ausgebrochen.

Basel, 31. August. Täglich kommen hier Fremde an, welche Straßburg verlassen konnten und in den sichern Bereich der Schweiz flüchten. Vor drei Tagen hat auch der nordamerikanische Consul daselbst die Stadt verlassen. Nahe an 100 Personen verließen unter dem Schutze der amerikanischen Flagge die allmälig in Trümmer fallende Stadt. Man darf diesen Ausdruck wohl gebrauchen, denn Privatberichte sagen, daß mehr als die Hälfte derselben zusammengeschossen sei. Bis anhin waren noch die Keller die Zufluchtsstätten der bedrängten Einwohner. Nun steigen aber die Wasser des Rheins und die Keller füllen sich mit Wasser und vertreiben die armen Leute aus dem halbsicheren Versteck.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 1. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt aus bester Quelle: In England fange die öffentliche Meinung an, sich mehr und mehr mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß wir mindestens die Vogesengränze fordern können, neben einer Kriegskosten-Entschädigung von einer Milliarde. „Wir denken aber, daß wir dazu noch die Moselline mit Metz haben müssen, und, so Gott will, haben werden."

Ausland.

Belgien. **Brüssel**, 1. Sept. Der kaiserliche Prinz wurde gestern Vormittag schleunigst aus Ostende weggebracht.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 25 fl. 30 kr., Korn 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. 15 kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 15 fl. — kr., Haber 7 fl. — kr. bis 12 fl. — kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 18 fl. 40 kr., Linsen 18 fl. 30 kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 100 Wägen

(Victualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36—— kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 3½—4 kr., das Paar junge Tauben 13—14 kr., das Paar junge Hahnen 28—30 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 12—18 kr.

Bei der am 1. Septbr. stattgefundenen Gewinnziehung der Gräflich Pappenheim'schen 7 fl. Loose fielen auf nachbenannte Nummern der am 1. August gezogenen Serien folgende Gewinnste: Serie 3177 Nr. 19. Gewinn **12,000 fl. 2 Stück à 500 fl.** Serie 3301 Nr. 7. Serie 6948 Nr. 9. **4 Stück à 100 fl.** Serie 1232 Nr. 3. Serie 1827 Nr. 14. Serie 3177 Nr. 20. Serie 3837 Nr. 12. **6 Stück à 50 fl.** Serie 914 Nr. 18. Serie 1525 Nr. 1. Serie 2584 Nr. 1. Serie 2697 Nr. 10. Serie 3009 Nr. 20. Serie 5599 Nr. 15.

(Schluß folgt.)

Karlsruhe, 31. Aug. Bei der heutigen Serien-Ziehung der 35 fl. Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 767 2666 5016 5449 5919 4130 1469 1049 5260 554 5044 490 5818 3560 5077 4930 5890 749 7636 3436 7610 481 5210 7332 7858 6543 2911 89 4596 6394 5830 2138 5365 2205 7043 4432 6078 5728 1470 4127 7119 413 4774 1310 1408 5151 2481 2958 6780 2316 2014 2950 42 1120 439 3463 4021 1707 2338 3390 6730 2592 5755 7703 6214 6837 5312 6784 7983 5709.

Wien, 1. Sept. Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer auf Serie 1692 Nr. 90, der zweite Treffer auf Serie 1813 Nr. 79, der dritte Treffer auf Serie 1699 Nr 86. Außerdem wurden nachfolgende Serien gezogen: Serie 372 3351 3488 3919 3551.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—52 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Beim Hilfscomité des Bürgervereins sind ferner eingegangen unterm 22., 23., 24. und 25. August:

Heinrich Lippmann 5 fl. F. C. Bausewein 1 Kiste Selterswasser. Julius Roth 1 Kiste Selterswasser. Gebr. Heim 120 Blechlöffel. Gebr. Brod 2 Kisten Selterswasser. Damen von Kitzingen 1 wollene Decke, 4 Leintücher, 8 Hemden, 6 Paar Strümpfe, 3 Ueberzieher, 2 Handtücher, 1 wollene Binde, 2 Unterjacken, Compressen, Charpie ꝛc. und 4 Pfd. Zwieback. Ungenannt 4 Paquet Zwieback, 1 Serviette, 3 Betttücher und 1 Kopfkissen. Apotheker Wenzel 12 Taschentücher, 6 Handtücher, Leinen und Charpie. C. 6 Taschentücher, 1 Hemd, Charpie, Leinenstücke und 1 Binde. Ungenannt 2 Stück Teppiche à 6½ Ellen. Troll, Gartenwirth, 1 Betttuch, 3 Handtücher und 2 Binden. Guttenhöfer, Goldarbeiter, 12 Paar Strümpfe 7 Hemden und Leinstücke. Ungenannt 2 Handtücher und 1 Leintuch. Desgl. 4 Handtücher und Leinstücke. Schneidermeister Hofmann 1 wollene Decke Privatier Auvera 12 Paar Socken, Leinwand und 10 fl. baar Geld. Schloß Weinhändler 1 Decke, 2 Hemden, 6 Taschentücher, Charpie und Compressen. Privatier Lux 2 Hosen, 2 Ueberzüge und Compressen. A. G. Handtücher und Leinwand. H. G. 1 fl. baar. Seifensieder Roth 1 Betttuch, 1 wollene Decke, 6 Handtücher, Leinen. Seiler Ehrenburg 1 Sack Verbandgyps. Heinrich Heim 1 Schlafrock, 5 paar Hosen, 3 Hemden, 3 paar Strümpfe und 1 Betttuch. Frau Oberst Löffel 3 Betttücher u. Charpie. Ungenannt 6 Handtücher und Compressen. Privatier Stöhr 1 wollene Decke. Siebenbürger Wildpretthändler 25 neue Handtücher. T. 6 Betttücher, 7 Handtücher, 3 Hemden, 1 paar Strümpfe, Halstücher und Leinstücke. Banquier Levy 7 Hemden, 3 paar Strümpfe, 2 Unterhosen. Ungenannt 3 Hemden, 1 Handtuch. 1 Betttuch; desgl. Verbandzeug und Charpie. Frau Bruder Seife, Charpie und Verbandzeug. Ungenannt 6 Taschentücher, 5 Handtücher, 2 Betttücher und Verbandzeug. Ungenannt 4 Betttücher, 6 paar Strümpfe, 6 Hemden und 1 Paquet Seife. Privatier Ruppach 2 Decken, 2 wollene Hemden, 2 Betttücher, 4 paar Strümpfe, 6 Flaschen Himbeersaft. J. Verbandzeug. Ungenannt 12 Taschentücher, 3 Hemden, 2 Ueberzüge, 1 Leintuch und Leinstücke; desgl. 1 Leintuch und 1 Ueberzug. J. M. Röser jun. 12 Handtücher und 3 Badeschwämme. Frau Pelletier 12 Handtücher. Wäscherin Marie 30 kr. Ungenannt 2 wollene Decken; desgl. 1 Leintuch, 2 Hemden und 5 Handtücher. Spengler Walter 1 Bettschüssel, 6 Löffel und 6 Becher. Ungenannt 1 Kästchen Charpie und 30 kr. baar. Ungenannt 1 Betttuch, 3 Handtücher. Frau Mittenzwei und Fräulein Zier 1 Krug Himbeeressig, 1 Paquet, Bett-, Handtücher und Leinstücke. Frau Stollé 1 Betttuch, 1 Unterhose, 3 paar Strümpfe und Leinstücke. Heigenbrücken 1 Paquet Charpie. Ungenannt 8 Taschentücher, 1 Schlafrock, 4 paar Strümpfe, 1 Unterhose, 1 Decke, Compressen, Binden und Charpie. Steinam Kaufmann 12 Handtücher, 4 paar Unterhosen, 4 Betttücher, 5 paar Strümpfe, 2 wollene Decken und Leinstücke. Raumer Siebmacher 7 Handtücher, 3 Ueberzüge u. Leinstücke. Herr Stöber 24 Taschenmesser. Zier Hotelier 1 Paquet Leinstücke und 1 Buch. Bayer Friseur 3 wollene Bettdecken. (Schluß folgt.)

(Forts.) Bei der unter Controle des verehrl. Stadtmagistrates vorgenommenen Verloosung der zum Besten verwundeter Krieger eingegangenen Geschenke fielen auf nachfolgende Loosnummern Gewinne:

1101, 1102, 1103, 1104, 1108, 1110, 1112, 1118, 1119, 1137, 1138, 1141, 1144, 1160, 1168, 1183, 1189, 1192, 1195, 1200, 1207, 1211, 1215, 1217, 1232, 1237, 1232, 1233, 1244, 1251, 1266, 1274, 1292, 1295, 1299, 1302, 1309, 1320, 1328, 1332, 1339, 1348, 1358, 1364, 1371, 1382, 1394, 1397, 1401, 1407, 1421, 1422, 1434, 1436, 1453, 1457, 1459, 1460, 1461, 1470, 1472, 1473, 1474. 1487, 1488, 1489, 1499, 1505, 1510, 1513, 1544, 1559, 1563, 1574, 1579, 1582, 1586, 1600, 1603, 1606, 1607, 1609, 1610, 1615, 1616, 1623, 1634, 1636, 1637, 1644, 1649, 1650, 1653, 1654, 1659, 1682, 1697, 1711, 1729, 1730, 1735, 1736, 1741, 1760, 1768, 1785, 1791, 1798, 1818, 1822, 1828, 1846, 1852, 1870, 1871, 1877, 1926, 1929, 1930, 1944, 1949, 1957, 1958, 1960, 1962, 1963, 1964, 1968, 1973, 1980, 1981, 1984, 1993, 2001, 2005, 2006, 2010, 2019, 2020, 2025, 2026, 2038, 2041, 2044, 2046, 2048, 2051, 2053, 2056, 2057, 2058, 2064, 2065, 2094, 2098, 2103, 2106, 2111, 2127, 2148, 2150, 2163, 2165, 2171, 2183, 2207, 2206, 2210, 2224, 2231, 2236, 2250, 2256, 2258, 2262, 2268, 2276, 2278, 2282, 2289, 2293, 2301, 2314, 2321, 2328, 2331, 2339, 2348, 2354.

(Forts. folgt.)

Für Lazarethe!

Eine große Partie zurückgesetzter pr. **Baumwollstuch** ¾ (gebleicht) 12 kr. per Elle, sowie sehr billige **Bettzeuge, Flanelle, Handtücherzeuge und Leinen, Ober- & Unterbetten** von Bettfedern gefüllt, per Stück fl. 8, **Kopfkissen** fl. 2 15 kr. an, **Strohsäcke** 2½ Elle breit fl. 1 30 kr., **Matratzen** mit **Kopfpolster** fl. 4 30 kr. u. s. w., empfiehlt einer geneigten Ansicht und Abnahme [1487

L. Sonnemann.

Tüchtige Tapeziergehülfen finden gegen gute Honorirung dauernde Arbeit. — Auch kann ein gut erzogener Junge daselbst in die Lehre treten.
Näh. i. d. Exp. (1612 2b

1623) Eine **Person** sucht Beschäftigung im Stricken.
Näh. Stockfischgasse Nr. 4.

1634) Ein solider **Schuhmacher** findet dauernee Beschäftigung. Näh. in der Exp

---

1632 2a) Es wird ein solides, kräftiges **Hausmädchen** sogleich gesucht, das aber zu Hause schlafen kann.
Näh. in der Exp.

Von Würzburg bis nach Zell in die Rose ging ein großer, 2½ Ellen langer **Schleier** verloren. Dem Finder bei Abgabe eine Belohnung in der Expedition ds. Bl.

1639) Eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und freier Aussicht, ist auf den 1. November zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

1646 2a) Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht bis 1. Oktober in einer Conditorei eine Stelle als Ladnerin. Ansprüche mehr auf gute Behandlung, als hohes Salair. Gef. Offerten bittet man unter **A. H. 333** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen

---

1638 1) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung **Kost** und **Logis** erhalten. Näh. in der Exp.

9005 2b) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1640 2a) Ein **Säulenofen** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1546) Eine **Person** von gesetztem Alter wird als **Köchin**, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, auf Michaeli gesucht.
Näh. in der Exp.

1642) **Valentin Berling**, Schuhmachermeister, sucht einen geübten **Herrn-Arbeiter.**

1645) Ein gesundes, freundliches **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1633 3a) In Folge eines Hauskaufs ist am Sander-Durchstich eine sehr schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten, Zutritt zum Garten ꝛc. ꝛc., auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.
Näh in der Exp.

1437 3b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erforderrissen ist sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 50 neu.

1377 2b) Es ist ein **Wirthschafts-Anwesen**, welches sich gut rentirt, unter vortheilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen oder bis 1. November 1870 zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1525 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei Zeugschmied Halbig in Heidingsfeld.

1541 2b) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist pro 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Annonce.

1438 3c) Ein mit den besten Referenzen versehener wissenschaftlich gebildeter **Mann** sucht bei einem Herrn k. Notar Würzburgs eine Stelle. Gefällige Offerten unter **Nr. 701 A.** besorgt die Expedition d. Bl.

Digitized by Google

Wiederholte Anerkennungen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Vogham, 13. Juni 1870. Bitte um gefällige **abermalige** Uebersendung von Ihrer **trefflichen** Malz-Gesundheitschokolade. **Lehmann**, Königl. Oberarzt. — Beverungen, 24. Mai 1870. Meine Frau fühlt sich schon nach dem Genuß dieser ersten Sendung Ihres heilsamen Malzextrakts **sehr gestärkt. S. Rosenstein jr.** — Schloß Egg bei Degenendorf, 27. Mai 1870. Da Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier so allseitig gepriesen wird, so will ich es bei meiner Frau gegen ein immer wiederkehrendes Kopfleiden und Mißmuth anwenden. Hoffentlich bringt dieses Besserung. Fürst **Cantacuzène.**

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und
L. Busch, Schulgasse.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich seiner geehrten Nachbarschaft, sowie allen werthen Bekannten anzuzeigen, **daß ich vom 1. September ds. Js.** die Bäckerei von Herrn Stecher, Stadt Mainz Semmelsstraße auf eigne Rechnung fortführe. Und werde jederzeit bemüht sein meinen geehrten Kunden stets das Beste zu liefern und halte mich angelegenst empfohlen

1484) (2b) **Joseph Bouffier.**

Waschcrystall im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon, Eichhornstraße.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpodenstraße. (729 17

Bekanntmachung.

Der dritte diesjährige dahier abzuhaltende Schaf- und Zuchtwiddermarkt findet am

Mittwoch den 14. September lfd. Jrs.

statt und wird zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Uffenheim, den 18. August 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Grieninger

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft der ledigen Privatiere Margaretha Römmelt hier versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 6. k. Mts. Morgens 11 Uhr

in seinem Amtszimmer das Wohnhaus der Verlebten Nr. 194 im 1. Distr., neue Nr. 3 in der Hauger Piaffengasse hier, Bl.-Nr. 277 zu 081 Dezim., Steuergemeinde Würzburg, bestehend aus einem Vorder- und Hinterhause, 2 Keller, 8 Zimmer, 8 Kammern, 4 Küchen, Stallung, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthaltend unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 22. August 1870.

Huth, k. Notar, als Testamentar. (2b)

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft zum Stern auf dem Sternplatz dahier eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Für ausgezeichnete Weine, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. (1599 (2b)

Würzburg, den 2. September 1870.

Ad. Dähler.

Johann Stumpf, senior,

gibt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er unter heutigen einen Laden in der Eichhornstraße, vis-á-vis dem Hrn. Goldarbeiter Ganzemüller eröffnet hat und empfiehlt geschmackvoll gearbeitete **Bouquets, Blumenkörbchen, Kränze, Guirlanden** 2c. 2c. von frischen und künstlich getrockneten Blumen, sowie eine Auswahl Topfpflanzen, unter Zusicherung reeler und billigster Bedienung. (1622

Würzburg, den 3. September 1870.

Für Bierbrauer

empfehle ich mein reiches Lager in **Thermometern u. Saccharometern** nach **Long, Kaiser und Ballin in ¼ und ⅒ Prozente getheilt in genauester Arbeit** zu sehr billigen Preisen.

Hermann Wertheimer, Opticus,
Eichhorngasse 18 im früher Pedretti'schen Hause.

Bei Unterzeichnetem werden jetzt wieder alle Sorten **Blechwaaren, als: Kaffeebretter, Lampenschirme** und **Füße** auf das dauerhafteste und billigste lakirt, (Ofenarbeit) besonders zu empfehlen für **Kirchhof-Laternen** und **Kreuze,** indem dieselben viel dauerhafter sind, als die gewöhnlich angestrichenen. (1561 (3b)

G. Reuschel.

1616 2a) In einem Landstädtchen Unterfrankens wird in einem Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäfte ein kräftiger **Junge** als Lehrling gesucht welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und gegen annehmbare Bedingungen alsbald eintreten kann. Auskunft ertheilt die Expedition.

1639) Ein im Damenkleidermachen, sowie schön Ausbessern gut gewandtes **Frauenzimmer** wünscht noch einige Tage besetzt. Näh. im Sternhöfchen Nr. 44 über 2 Stiegen.

1621) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, mit Küche und Erfordernissen ist sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Augustinerstraße Nr. 1 neu.

Auch ist daselbst ein heizbarer **kleiner Laden** zu vermiethen.

1615) Ein solides, junges **Mädchen** sucht eine Stelle in einem Laden. **Auf Salair wird nicht gesehen. Näh. Exp.**

1617) Eine brave **Person** wird von einer kleinen Familie zur sofortigen Aushilfe gesucht. Näheres neue Bahnhofstraße Nr. 13 neu

1884) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein Parterrelokal möglichst Mitte der Stadt, als **Werkstätte** für ein solides Geschäft wird sogleich gesucht. Gefällige Offerte K. D. in der Exp. zu hinterlegen. (1618

1526 3b) **Sehr schönes Samenkorn** ist zu verkaufen bei

Ludwig Bauch.

1644 2a) In der ehemaligen Sehn'schen Wichsfabrik an der Randersackerer Straße ist ein **Logis** von 3 Zimmern, mit oder ohne Stallung, sowie auch mehrere einzelne Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein einspänniges **Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 6 neu, Gerbergasse. (1613

Im 1. Distr. Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Kuche bis 1. Nov. an eine ruhige Familie zu vermiethen. (1619(2a)

1643) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sämtlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nro. 6.

1441 2b) **In einer Conditorei wird ein solides, fleißiges Mädchen, von angenehmen Aeußern, als Ladnerin gesucht.**

Franco-Offerten sub Ziff. A. B. besorgt die Expedition.

9295 18) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Der Ausschuß des bayer. Frauen-Zweigvereines für den Bezirk Aub spricht den edeln Bewohnern desselben für den patriotischen Eifer, mit welchem sie zur Linderung der Leiden unserer verwundeten Krieger beigetragen haben, hiemit den wärmsten Dank aus. Derselbe wird besonders auch den geehrten Frauen und Jungfrauen gespendet, welche mit aufopfernder Thätigkeit der Herstellung von Handarbeiten und der Bearbeitung und Ordnung der Verband- und Weißzeuggegenstände sich gewidmet haben.

Eingegangen sind bis jetzt bei uns an Geld als Beiträgen von 250 Mitgliedern des Vereins und sonstige Spenden aus der Gemeinde Aub 111 fl. 25 kr., aus den Gemeinden Allersheim 10 fl., Baldersheim 15 fl. 25 kr., Bieberehren 10 fl. 30 kr., Burgerroth und Buch 28 fl. 20 kr., Holzhausen 11 fl. 30 kr., Euerhausen 61 fl. 40 kr, Gan königshofen 26 fl., Oellingen 37 fl. 20 kr., Oesfeld 23 fl., Riedenheim 27 fl. 7 kr., Rittershausen 45 fl. 27 kr., Sächsenheim 46 fl., Stallbrf 2 fl., Wolkshausen 41 fl., in Summe **486 fl. 44 kr.**

Dann namhafte Spenden an Leinwand, Reis, 6 Krüge Zwetschgenbranntwein, Zwieback, Wäsche, Verbandzeug, Dürrobst, Eier aus den Gemeinden Aub, Baldersheim, Bieberehren, Holzhausen, Burgerroth, Buch, Oellingen, Oesfeld, Riedenheim, Rittershausen, Sächsenheim, Stallbrf und Wolkshausen. Wir haben diese Spenden bereits größtentheils an den Kreisausschuß des bayer. Frauenvereins zu Würzburg abgesendet.

Da der Kreisausschuß bei dem dringenden Bedarf weiterer Gaben sein Ersuchen um solche erneuert hat, stellen wir unter Bezug auf unseren Aufruf vom 25. August die freundliche Bitte, nach Kräften weitere Liebesgaben anher gelangen lassen zu wollen.

Wir können hiebei nicht unterlassen, hervorzuheben, zu welch großem Danke wir Alle den tapferen Kriegern unseres Vaterlandes dafür verpflichtet sind, daß sie mit der heldenmüthigsten Aufopferung und Todesverachtung den Feind, welcher mit allen Drangsalen und Schrecknissen des Krieges uns heimzusuchen daranging, von unseren Grenzen zurückgeschlagen haben. — Möge die Erfüllung dieser Dankespflicht von Seite der mitfühlenden Herzen unseres Bezirkes den vielfachen schmerzlichen und mitunter unsäglichen Leiden unserer armen verwundeten Krieger reiche Spenden zufließen lassen, wofür der Segen des Himmels und das Bewußtsein edelsten Wohlthuns beglücken.

Aub, den 30. August 1870.

Der Ausschuß des bayer. Frauen-Zweigvereins.

Louise Stöckel, Vorsitzende. **Eugenie Braun.**
Adolphine Etzel. **Margarethe Dittmeier.**
Wilhelmine Hirth. **Bertha Brandt.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seit heutigem sein Atelier nicht mehr Hofstallstraße, sondern obere Kaserngasse bezogen hat. Zugleich bemerkt er, daß noch mehrere Grabdenkmäler vorräthig stehen, und stets neue auf das promteste und billigste angefertigt werden. Reparaturen werden fortwährend schnellstens besorgt. (1657

Adam Gloos, Bildhauer.
4. Distr. Wohnung obere Kaserngasse, Nr. 23.

Bekanntmachung.

Der Gemeindeausschuß dahier ist gesonnen, die Schafwinterweide auf hiesiger, 300 Tagwerk umfassender Markung mittels Seperat-Vertrags an einen lusttragenden Pächter zu überlassen. Deßfallsige Anträge werden jeden Tag entgegen genommen.

Bergtheim, den 1. September 1870.
Der Bürgermeister: **Vollmuth.**

Das interessante Werk:

Wirth, die deutsche Nationaleinheit (Ladenpreis fl. 3 30 kr.) für fl. 1 30 kr. zu haben in der
1655) **H. Goldstein**'schen Buchhandlung.

Am Dienstag sind 3 **Gänse** entlaufen. Näh. Büttnersgasse Nr. 42. (1651

1583) Ein jüngerer **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. (2b

---

4a 1658)

Nach NEW-YORK.

Directe Postdampfschifffahrt der Cunard-Linie
via
Liverpool.
Abfahrten jeden Dienstag und Samstag.
Näheres bei dem alleinigen General-Agenten
F. J. Bothof in Aschaffenburg,
und dessen Agent, Herr
Carl Christ. Schmitt in Würzburg.

Gegen jeden alten Husten,

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten ist der Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel.

Stets echt bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße 10 in Würzburg,
Haupt-Depôt für Unterfranken,
sowie bei den Herren:
E. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Bitte, nicht zu übersehen!!!
Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück.
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Amarillos	„ 1 12 „	„ 12 — „
Corona II.	„ 1 28 „	„ 14 33 „
La Perla	„ 1 36 „	„ 16 — „
Indiana Trabucos	„ 1 41 „	„ 16 44 „
Corona I.	„ 1 50 „	„ 18 11 „
Flor Aroma	„ 3 32 „	„ 35 15 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,
Cigarren Engros-Geschäft.
Domstraße Nr. 11 neu.

P. P. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!!!

Bekanntmachung.

Da es in neuerer Zeit vorgekommen, daß der am 8. Februar 1834 geborne Schuhmacherssohn Johann Georg Hellrich von Unterickelsheim Einkäufe gemacht und Schulden contrahirt hat, so wird hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß laut diesgerichtlichen Protokolls vom 4 April 1855 die Kuratel über denselben fortbesteht, so daß er ohne Zustimmung seines derzeitigen Curators, Martin Stark von Unterickelsheim lästige Verträge nicht eingehen, insbesondere Schulden nicht contrahiren kann.

Uffenheim, 1. September 1870.

Königliches Landgericht.

Der kgl. Landrichter: **Krieg.**
Der kgl. Einzelnrichter: **Schneidawind**, Ass.
Angerer.

1564 2b) Es wird ein gewandter **Colporteur** gesucht. Näh. in der Exp.

1580 2b) **3 Zimmer** mit Küche werden zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Von jetzt an **feinste frische Gothaer Cervelatwurst** per Pfd. 48 kr., **Trüffel- & Sardellenwurst,** sowie täglich frisch geräucherte **Frankfurter Bratwürste** u. s. w. empfiehlt das

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.

Trauben-Versteigerung.

Freitag den 9. September, Nachmittags 2 Uhr wird im Siechenhausgarten, hinter dem Ebebaltenhause der Traubenertrag einer Versteigerung unterstellt. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben. Die Trauben können sofort eingesehen werden. [1675 2a

---

Aumühle.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wobei **süßer Aepfelmost, guter Kaffee, Obstkuchen, gutes Kitzinger Lager-Bier** u. s. w. verabreicht wird, wozu ergebenst einladet:
Ludw. Drumsel.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Hiezu ladet ergebenst ein
Nik. Trost.

Hutten'scher Garten.

Von morgen Sonntag den 4. Sept. an **täglich frischen Aepfelmost,** nebst **Obstkuchen und ausgezeichneten Kaffee,** wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 3. Sept.:
Grosse
Production
des städtisch. Orchesters
Anfang 3 Uhr,
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Neue Welt.

Sonntag, den 4. September
Quintett.
Erachenster
J. A. Wadenklee.
Auch wird daselbst **guter Aepfelmost** verschenkt.

1660) Ein ordentlicher, junger **Mann** wird sogleich in einer Garten-Wirthschaft als Hausknecht gesucht. Näh. Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an solide Arbeiter zu vermiethen. Ingolstadter Hof Nr. 11. (1659

Musik-Production

der
Capelle Concordia
in den Lokalitäten der früheren
Restauration
Vitus Schmitt,
Lochgasse,
Montag den 5. September
Abends 7 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
1652f **Wilhelm Franz.**

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Ein Gärtner,

militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle. Franco-Offerten unter der Chiffre **P. O 708** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**
(1635 2a)

1663) Ein Latein- oder Gewerbschüler oder Lehrling kann unter billigen Bedingungen **Kost und Logis** erhalten bei **Max Mehling,** Wohlfahrtsgasse Nr. 4 neu.

1650) Wegen Versetzung ist eine große freundliche **Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern, nebst Garderobe, Magd- u. Speise-Kammer ꝛc. sogleich oder bis 1. November zu vermiethen.
Carl Mainhart,
Marktgasse.

Ein verheiratheter cautionsfähiger und gänzlich militärfreier **Mann** mit den besten Referenzen sucht bei einer kgl. Behörde, oder einem Hrn. Gerichtsvollzieher, oder als Unterverwalter auf seinem Gute hier oder auswärts Placement. Offerte beliebe man unter S. R. Nr. 324 in der Expedition zu hinterlegen. (1654

1680

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Johann Keller,
Privatier,

nach kurzem Leiden im 68. Lebensjahre zu sich in's bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Giebelstadt, Mainbernheim und Uffenheim, den 2. September 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(1681

Todes-Anzeige.

Es lag in Gottes Willen unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau
Christine Maier, geb. Kleinfelder,
Landrichters-Wittwe

nach längerem, schwerem, jedoch mit unsäglicher Ergebung ertragenen Leiden im 69. Lebensjahre gestern Abend 7 Uhr durch einen sanften Tod von uns zu nehmen.

Um stilles Beileid theilnehmender Freunde bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg und Schweinfurt, den 3. Sept. 1870.

Die Beisetzung der irdischen Hülle erfolgt morgen Sonntag den 4. September Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus.

Verloren wurde von der Theaterstraße bis Heidingsfeld ein schwarzes **Kreuz** mit goldener Kette. Abzugeben gegen Belohnung Theaterstraße Nr 13, 1. Etage. (1669

1649) Nach viermaligem Ausschreiben eines abhanden gekommenen 6 Monate alten **Neufundländer Hundes** setze ich dem Anzeiger desselben 5 fl. Belohnung aus.
Gunderlach am Bahnhof.

Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten Stellen bei
F. Schwab, Büttnergasse Nr. 21 vis-à-vis Hotel Schwan.

1665) Eine **Gartenwirthschaft** mit Kegelbahn ist sogleich zu verpachten. 1. Distr. Nr. 1 neu, Stelzengasse.

1653) Ein großes, **unmöblirtes Zimmer** ist an einen einzelnen Herrn oder Dame sogleich oder später zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein starkes **Mädchen** das kochen kann wird gegen hohen Lohn auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp. (1656

1668) Eine sehr frequente **Seifensiederei** mit Haus u. vollständigster Geschäftseinrichtung ist billig zu verkaufen.
Schriftliche Offerte mit A. nimmt die Expedition entgegen.

Ein Lokal was sich zur Wirthschaft eignet wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (1647

1667) Ein dunkelblauer **Mantelkragen** ging verloren. Man bittet, ihn in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ein rentables hiesiges **Gasthaus** ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.

Bei Posthalter **Pfister** vor dem Rennwegerthor ist sogleich oder auf 1. November eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vermiethen. (1662

Eine goldene **Brosche** wurde am Donnerstag vom Hofgarten bis in die Brunnbachergasse verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Näh. Brunnbachergasse Nr. 3 neu, über 3 Stiegen. (1674

Gestorbene.

Franziska Nickles, Schuhmacherswittwe, 62 J. a. — Karl Müller, k. Bezirksamts-Assessor, 35 J. a. — Rosina Friedrich, Schuhmacherswittwe, 87 J. a.

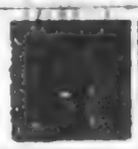
Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renomirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc., ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minoprio.** [b

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 6



Wollene Decken

in grau, weiß, roth und farbig carrirt außerordentlich billig bei

Franz Seisser, jun.

Wollene Hemden

in aller Größen und Weiten, in den besten Qualitäten empfiehlt billigst

Franz Seisser, jun.

Blaue Glocke.

Von heute an eine Parthie gutes Münchener Bier die Maas um 6 kr., und die neue angekommene Sendung 10 kr. per Maas, wozu ergebenst einladet

NB. Auch wird dasselbe über die Straße verabreicht. **Peter Gräf.**

Wiener Rattenmehl

ist **wieder** eingetroffen bei

Andreas Kirschten.

Arbeiter-Aufruf.

Gute Eisenbahnbau-Arbeiter, Rollbahner, Mineure, Maurer, Steinhauer und Zimmerleute werden von Unterzeichnetem, 200 bis 300 Mann, zum Eisenbahnbau nach Gremnitz (Ungarn) gesucht und haben sich solche innerhalb 8 Tagen an untenstehende Adresse zu melden. Reisekosten von München bis an Ort und Stelle ganz frei; auch wird Vorschuß bei Bedarf geleistet.

Bau-Unternehmer **Seubert** in Gremnitz (Ungarn).

Näheres in der Büttnergasse No. 4 bei

1627 2a **A. Weidner.**

Ein Lehrling,

solid, mit guten Vorkenntnissen, wird dahier in einem **Schnittw.-Geschäfte** aufgenommen. Offerten bittet man unter **C. Z. 1080** d. d. Exped. (1388 3c)

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé** in **Stuttgart**, sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** ꝛc. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —

Die Agentur hat übernommen: 4818

Würzburg

Andreas Kirschten.

Ein Braumeister,

auch durchaus im Büttnergeschäft geübt, verheirathet, sucht eine weitere Stelle. Näh. in der Expedition. (1321 3b

Roh-Honig

kauft stets ein (1365 3b

J. Metzger.

Conditor-Gehülfen-Gesuch.

1631) Für einen jüngeren, tüchtigen **Gehülfen** ist die zweite Stelle sofort dauernd zu besetzen.

Fried. Seyboth in Schweinfurt.

1530) Ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 45, über 3 Stiegen.

1626) Ein großer **Metzger-** oder **Fanghund** und 4½ Schuh **Eichenstein-Barren** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Café Restaurant Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr.

1489 6b **Carl Becke.**

Widerruf!

Die in Rottendorf im Gasthofe zur bayer. Krone gegen Herrn August Dietz und dessen Ehefrau Pauline Dietz gemachten Aeußerungen, nehme ich hiemit zurück und erkläre dieselben für ehrenhafte Leute.

1620) **J. R.**

1614) Selbstgebauten reingehaltenen **1868er** u. **1869er Wein** verzapft

Adam Alsmann in Heidingsfeld Hs.-Nr. 69.

Reines Speiseschweinefett

empfiehlt billigst

Weinwirth **Phil. Fürter**, Zellerstraße Nr. 27.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. (1625

1628) Ein **neues, gutes Sauerkraut** ist zu haben bei

Franz Bader, Münzgasse Nr. 18.

Derselbe besorgt auch das Krauteinschneiden. — Vormals Franz Beck.

1630) **Mädchen** mit guten Zeugnissen werden den titl. Herrschaften nachgewiesen. Büttnersgasse Nr. 4 bei

A. Weidner.

1637 5a) In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer welche ihre Entbindung im Geheim und Ruhe abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme.

Frau **E. Neubert**, Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz.

1636) **Zweipolirte Waschschränke** mit marmorirten Aufsätzen sind zu verkaufen im 5. Distr., Spitalgasse Nr. 5.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des

Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 218. Sonntag den 4. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Frankfurt, 3. Sept. Der „Frankf. Beobachter" publicirt nachstehende Depesche: Avenes, 2. Sept. Nachm. An den Staatsminister Grafen Eulenburg. Seit gestern früh 7 Uhr bis Abends 6 Uhr Schlacht bei Sedan, in Folge davon Napoleon, mit 80,000 Franzosen in die Festung Sedan zurückgedrängt, sich dem Könige auf Gnade und Ungnade ergeben hat. Graf Reille, Generaladjutant des Kaisers, überbrachte in meiner Gegenwart den Brief des Letzteren des Inhalts, daß, da es ihm nicht vergönnt wäre, durch eine Kugel zu fallen, ihm nichts übrig bleibe, als Seiner Majestät den Degen zu Füßen zu legen. Komme soeben vom Schlachtfelde. Herrmann Graf Scherr.

Brüssel, 2. Sept. Mit den über die belgische Gränze getretenen und entwaffneten 3000 Franzosen, die nach Beverloo dirigirt wurden und worunter sich ein General und mehrere Stabsoffiziere befanden, sind auch mehrere Fourgons, 500 Pferde, 2 Geschütze und anderes Material über die Gränze gekommen.

Brüssel, 3. Sept. Das Journal „Echo du Parlament" veröffentlicht einen Bericht über die Vorgänge des gestrigen Tages, dessen Einzelnheiten von dem Kriegscorrespondenten der „Pall Mall Gazette" herrühren. In dem Berichte wird mitgetheilt, daß gestern nach einem wüthenden Kampfe bei Sedan, ein Parlamentär in das preußische Lager gesendet wurde, dessen Vollmachten zum Unterhandeln nicht als genügend erklärt wurden. Es wurde dann General O'Reilly, Commandant des Platzes Sedan, abgesendet. Der König von Preußen verlangte Ergebung auf Gnade und Ungnade da es unmöglich sei, daß sich die Armee in Sedan vertheidige. Man wußte noch nicht, daß Napoleon anwesend sei. Bald jedoch verbreitete sich unter den preußischen Truppen das Gerücht, der Kaiser sei da. Es lief sodann ein Brief Napoleons ein, in welchem er erklärte, da es ihm nicht möglich geworden sei, an der Spitze seiner Truppen zu fallen, übersende er seinen Degen dem König von Preußen. Auf diese Nachricht durchlief das preußische Heer ein Freudenschrei. Die Musikbanden spielten Partant pour la Syrie (?) und die Marseillaise. (?) Als Bismarck beglückwünscht wurde, antwortete er: „Richten Sie ihre Glückwünsche an den König und Moltke, ich habe in dem Kriege nichts gethan, wohl aber die Unterstützung der süddeutschen Staaten erlangt, der wir einen großen Theil des Erfolges danken." Bald nachher fuhr der Kaiser in offenem Wagen, dem zwei Uhlanen vorausritten, durch das Lager. Er schien sehr ruhig und rauchte eine Cigarette. Eine Correspondenz der „Etoile belge" meldet, daß General Failly von einem Soldaten getödtet worden sei. Eine andere Version lautet dahin, daß der Herzog von Magenta, aufgebracht über die Unfähigkeit Failly's, denselben habe erschießen lassen. Man sagt, Mac Mahon sei verwundet worden, als er sich baarhäuptig und mit offener Brust in das Handgemenge gestürzt habe, um den Tod zu suchen.

Tagsneuigkeiten.

Wie ein Lauffeuer durchlief gestern Morgen die freudige Nachricht von der Capitulation der französischen Armee in Sedan und die Uebergabe des Kaisers die Stadt; in kürzester Zeit entfaltete sich der reichste Flaggenschmuck an den Häusern; auf den Straßen war ein bewegtes Leben, die Leute umarmten und küßten sich und die Zeitungslokale waren förmlich belagert, um die so wichtige Nachricht gedruckt bestätigt zu sehen. Böllerschüsse ertönten den ganzen Tag über. Plakate an den Straßenecken verkündigten am Abende eine Festfeier im Bürgervereine, und luden zugleich zu einer Illumination der Häuser ein, in Folge dessen Abends mit einbrechender Dunkelheit sich ein Lichtmeer über die Straßen verbreitete, während an vielen Orten bengalische Flammen aufloderten. Nächst dem Johannesbofe, auf dem Steinberge und dem Berge bei Heidingsfeld brannten riesige Freudenfeuer, während fort und fort der Donner der Böller durch das Mainthal erdröhnte. In den Straßen war ein Wogen und Treiben, daß man kaum durchzukommen vermochte und der Jubel war unbeschreiblich.

Wie wir hören haben auch die hiesigen städtischen Collegien eine Adresse gleich den Münchnern und andern Städten an Sr. Maj. den König beschlossen.

München, 2. Sept. Auf das gestern von den beiden Bürgermeistern der Stadt München im Verein mit anderen Einwohnern an den König gerichtete Telegramm erfolgte an den I. Bürgermeister Erhardt folgende telegraphische Antwort: „S. M. der König haben die Glückwünsche der Bürgerschaft Münchens zu den jüngsten Siegen der deutschen Waffen mit freudigem Dank entgegengenommen und hegen die feste Zuversicht, daß aus diesem Riesenkampfe Bayern und Deutschland eine glückliche Zukunft erblühen werde. Im Allerh. Auftrage: (gez.) Eisenhart."

Gestern Nachmittags wurden auf zehn hochbeladenen Leiterwägen Beutestücke aller Art: Französische Uniformen, Tornister, Chassepots, Munitionskisten, Offiziersbagage ꝛc. vom Bahnhof nach dem Zeughaus in Oberwiesenfeld verbracht.

Der Magistrat der Stadt Kufstein hat dem Magistrat München 260 fl. in österr. Banknoten übersandt, als das Ergebniß einer Sammlung unter der Einwohnerschaft von Kufstein, welche in dankbarer Erinnerung dessen, was Münchens Einwohner im Jahre 1859 für die österr. Krieger thaten, den verwundeten und erkrankten bayerischen Kriegern bestimmt sind.

Germersheim, 31. Aug. Heute früh 8 Uhr rückte das 1. Catallon des 8. Inf.-Reg. Brauchy zum Standgericht auf den großen Exerzierplatz, um über einen Soldaten des Ersatzbataillons des 8. Inf.-Reg. Recht zu sprechen wegen thätlicher Verletzung der Subordination an einem Unteroffizier, seinem Vorgesetzten. Gegen 11 Uhr war das ganze Verfahren beendigt, und rückten die Truppen wieder in die Garnison ein. Nachmittags halb 4 Uhr zog die ganze Garnison zur Publikation und Urtheilsvollstreckung wieder auf den Exerzierplatz. Es wurde Carré gebildet und der Delinquent, der aus Bobenthal gebürtig und leider verheirathet war, endete — von 6 Kugeln getroffen — sein Leben mit den Worten: „Meine Frau und mein Kind!"

Germersheim, 2. Sept. Gestern wurde Germersheim durch ein ganz unschuldiges Telegramm aus Ludwigshafen in freudige Aufregung versetzt. Dasselbe lautete: „Unterzeichneter kommt um 1 Uhr nach Germersheim. König." Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden waren zum Empfange bereit, die Stadt im Begriff zu flaggen, da kam — der Lokomotivführer König mit seiner Maschine, um Truppen von Germersheim nach Zweibrücken zu befördern.

Berlin, 3. Sept., 12 Uhr Mittags. Berlin feiert heute einen Siegesmorgen, wie es noch keinen gesehen. Der Enthusiasmus ist unbeschreiblich. Tausende durchziehen die Straßen. Vor dem Königspalais wogen Menschenmassen, welche Hochrufe auf den König, die Königin und die Armee ertönen lassen. Die Königin erscheint wiederholt dankend auf dem Balkon. Das Denkmal Friedrich's des Großen ist von der Schuljugend beflaggt worden, welche, Nationallieder singend, durch die Straßen zieht, auch vor Bismarck's, Roon's und Moltke's Haus Lieder erschallen läßt. Von den entfernten Stadttheilen wogen Menschenmassen nach den Linden. Die Geschäfte feiern fast alle im Siegesjubel.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Braud.

Lehrer Schmitt 1 wollene Decke, 4 paar Strümpfe, 3 Handtücher, Binden, gemahlenen Kaffee, 31 Becher. Ungenannt 1 Betttuch, 6 Handtücher, Leinenstücke und 1 fl. baar. Freudenthal Pferdehändler 3 Handtücher, 5 paar Strümpfe, Ver-

Digitized by Google

bandstücke und 2 fl. 20 kr. baar. Ungenannt 3 paar Strümpfe. 3 Handtücher, 3 Hemden, 3 Bettücher, 2 Taschentücher, Desgl. 6 Bettücher u. 2 Handtücher. Desgl. 8 Paar Strümpfe, 2 Unterhosen und Verbandzeug. Desgl. 12 Hemden, 3 Unterhosen, 4 Paar Strümpfe, 6 Handtücher und Charpie. E. W. 5 Handtücher, 3 Taschentücher. 6 Hemden. Hofrath Urlichs und H. Dreßler 4 wollene Decken. 2 wollene Decken. Ungenannt Charpie und Verbandzeug. Desgl. 13 Handtücher und Binden. Desgl. 3 Bettücher, 1 Handtuch, Compressen u. Charpie. Desgl. diverse Charpie. Professor Wegele 1 wollene Decke, 2 Ueberzüge und Charpie. Inspektor Becke 2 Bettücher, 1 Ueberzug, 2 Handtücher und Charpie. Kfm. Schlier 1 Bettuch, 3 Handtücher, 4 Hemden, 5 Paar Socken und Leinstücke. Kfm. Backmund 10 Badeschwämme. Ungenannt 4 Hemden. Goldarbeiter Schmalz 1 Unterhose, 2 Paar Strümpfe, 3 Taschentücher, Verbandzeug u. Charpie. Banquier Thomasius 6 Kamme, 6 Schwämme, 6 Paar Strümpfe u. 6 Handtücher. Ungenannt 200 Stück Cigarren. Desgl. 2 Bettücher, 3 Kopfüberzüge, 4 Taschentücher, 3 Handtücher u. Verbandzeug. Dekan Dr. Funk 2 Kisten Verbandzeug, 3 Hemden, 2 Paar Unterhosen, 7 Halstücher, 6 Binden, Charpie u. fl. 10 baar. Georg Beislein, Dekateur, 1 Betttuch, 8 Handtücher u. 1 Paquet Verbandzeug. Farnbach 7 Paar Socken, 1 Unterhose und 1 Hemd. Ungenannt 7 Handtücher, 3 Ueberzüge u. Leinstücke. Desgl. 1 Handtuch, 3 Taschentücher, Charpie 2c. F. J. Holzwarth 2 wollene Decken. Ungenannt 1 Decke u. Verbandzeug. Desgl. 8 Handtücher, 1 Paquet Charpie, 1 Paquet Taschentücher, Handtücher u. Charpie. Desgl. Leinenstücke und Verbandzeug. Desgl. 1 Flasche Himbeersaft, 2 Töpfe Compot, 8 Hemden. Desgl. 7 Handtücher, 6 Taschentücher, 2 Ueberzüge, 1 Decke u. Verbandzeug. Desgl. 1 Handtuch u. Verbandzeug. K. L. fl. 5 baar. Ungenannt 1 Paquet Leinwand und Verbandzeug. Karl Stein, Gastwirth, 3 Paar Strümpfe, 3 Bettücher, 10 Taschentücher. Rechnungskommissär Winter Cigarren, Binden, Chokolade, 2 Hemden, 2 Bettücher und Verbandzeug. Professor Fick 2 wollene Decken. Conditor Bitterauf 3 wollene Decken. L. H. 1 Paquet Verbandzeug und fl. 3 baar.

Das Hilfscomité des Bürgervereins.

(Forts.) Bei der unter Controle des verehrl. Stadtmagistrates vorgenommenen Verloosung der zum Besten verwundeter Krieger eingegangenen Geschenke fielen auf nachfolgende Loosnummern Gewinne:

2356, 2361, 2371, 2376, 2380, 2409, 2411, 2423, 2429, 2430, 2431, 2443, 2444, 2451, 2453, 2490, 2492, 2495, 2500, 2505, 2506, 2507, 2510, 2514, 2515, 2523, 2531, 2543, 2548, 2570, 2590, 2593, 2604, 2620, 2624, 2625, 2631, 2640, 2646, 2648, 2655, 2667, 2673, 2675, 2685, 2702, 2705, 2706, 2716, 2734, 2725, 2726, 2730, 2742, 2759, 2765, 2789, 2792, 2796, 2799, 2840, 2846, 2848, 2864, 2866, 2885, 2892, 2903, 2904, 2921, 2929, 2942, 2943, 2944, 2945, 2964, 2967, 2970, 2972, 2976, 2977, 2978, 2984, 2988, 2996, 2999, 3001, 3011, 3020, 3029, 3032, 3046, 3048, 3053, 3068, 3085, 3098, 3100, 3103, 3105, 3107, 3113, 3117, 3120, 3126, 3138, 3151, 3157, 3160, 3167, 3175, 3202, 3206, 3216, 3217, 3226, 3232, 3242, 3268, 3272, 3292, 3297, 3302, 3306, 3309, 3311, 3313, 3315, 3319, 3321, 3338, 3341, 3342, 3345, 3352, 3370, 3374, 3393, 3402, 3406, 3407, 3412, 3414, 3418, 3437, 3447, 3454, 3458, 3461, 3463, 3467, 3469, 3480, 3490, 3496, 3507, 3519, 3523, 3536, 3540, 3542, 3557, 3562, 3567, 3568, 3575, 3577, 3579, 3592, 3599, 3600, 3603, 3607, 3609, 3612, 3614, 3619, 3621, 3665, 3689, 3698, 3706, 3711, 3728, 3741, 3745, 3749, 3750, 3758, 3759, 3763, 3773, 3799, 3802, 3830, 3858, 3890, 3913, 3925, 3962, 3987, 3991, 3993, 3996, 4006, 4018, 4034, 4039, 4046, 4047, 4054, 4055, 4062, 4065, 4070, 4088, 4096, 4101, 4119, 4125, 4132, 4139, 4143, 4151, 4152, 4158, 4159, 4161, 4163, 4164, 4172, 4176, 4181, 4183, 4198, 4199, 4208, 4215, 4223, 4224, 4231, 4233, 4238, 4241, 4245, 4250, 4264, 4268, 4285, 4292, 4307, 4308, 4313, 4315, 4316, 4324, 4331, 4334, 4346, 4352, 4355, 4360, 4373, 4374, 4387, 4394, 4394, 4402, 4420,

(Forts. folgt.)

1686 3a) Eine Parthie gut erhaltene **Weinfässer** à 30—40 Eimer sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1664) Einen **ordentlichen Jungen** sucht in die Lehre zu nehmen **S. Lott**, Schuhmacher, Rebhecke Nr. 4.

1687) Der Unterzeichnete hat sich dahier als prakt. Arzt niedergelassen und eröffnet hiemit seine Praxis. Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. Unbemittelte werden unentgeltlich behandelt.

Dr. Gustav Diruf,
praktischer Arzt.
Wohnung Ludwigstraße Nr. 7 bei Hrn. Lithograph Stürz 1 Treppe.

Deutsche Fahnenstoffe

I. Qual., billigst bei:

L. Sonnemann.

1685 3a) Eine **Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf den **1. November** zu vermiethen **Semmelsstraße Nr. 25 neu.**

1683) Eine arme Frau verlor auf dem grünen Markte ein **Portemonnaie** mit 9 fl Papiergeld. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

1682) Einen **Gesellen** und einen **Lehrjungen** sucht Valentin Blank, Spenglermeister, Stifthaugerpfarrgasse Nro. 2.

1677 2a) Ein roth und weißgestreiftes **Hündchen**, auf den Namen Buzi gehend, ist zugelaufen und kann der rechtmäßige Eigenthümer dasselbe abholen in der Bilderhandlung von S. Leopold, Franziskanerplatz Nr. 1 hier.

1684 2a) **Fahnenstangen** werden schnell gefertigt bei Lackirer **V. Schäfer**, obere Kaserngasse Nr. 19. Auch sind daselbst lackirte in allen Größen zu haben.

Bekanntmachung.

1676 2a) Im 5. Distr., breite Schloßgasse bis auf den Markt bei der Marienkapelle sind **4 gerichtliche Aktenstücke** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Kriegs-Schauplatz-Depeschen

von 1866 und 1870 sind sauber und billig zu haben bei (1672
Zielsdorff & Adler,
Berlin, Neu Cöln a/W. 4.

1678 2a) Eine neue **Kinder-Chaise** ist billig zu verkaufen. Domstraße Nr. 18 neu.

Annonce.

1670 2a) Es wird eine **Magd** für ein Pfarrhaus, nahe bei Würzburg, gesucht. Oekonomie keine, Haushalt klein, Eintritt in 14 Tagen oder Michaeli.
Näh. in der Exp.

1661) Ein starker **Junge** vom Lande kann die Büttnerei erlernen bei
A. Burger, Büttner, Sternplatz Nr. 44 neu.

1678) In Unterdürrbach Nr. 87 wird **guter Most** per Maas 10 kr. verzapft.

1679) Ein **Produkten-Geschäft** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1569) Ein **Dienstmädchen** wird gesucht auf Michaeli. 1. Distr. Nr. 325.

---

565 2a) Domstraße Nr. 31 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen.

Offene Lehrling-Stelle.

1596 2b) Ein Nürnberger Schnittwaaren en gros Geschäft sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann — Israelite — sofort als Lehrling aufzunehmen. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Offerten unter **S. S. Nr. 100** an die Expedition.

1539 3b) **3 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zur Verpflegung durchziehender Truppen wurden von einigen Dienstboten in Zell 9 fl. zusammengelegt mit der Bitte um Nachahmung.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 45 Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postzüge 8 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 6 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 35 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Landa-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Gisselbach 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8½ U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 219. Montag den 5 September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Paris, 4. Sept. Legislative. Palikao theilte heute Sonntag früh 1 Uhr mit, daß ein Theil der Armee bei Sedan kapitulirt habe und der Kaiser gefangen sei. Diesen Nachrichten gegenüber sei jetzt eine Diskussion unmöglich, er verlange Vertagung bis morgen. J. Favre bringt einen Vorschlag ein, wodurch der Kaiser und seine Dynastie der ihm durch die Verfassung verliehenen Rechte für verlustig erklärt werden soll, und verlangt die Bildung einer Commission der Legislative mit Regierungsrechten, welche den Feind vertreiben soll, unter Bestätigung des Generals Trochu als Generalgouverneur von Paris. Die Kammer nahm den Vorschlag mit tiefem Schweigen auf und beschloß die Anberaumung einer Sitzung auf heute Mittag.

Brüssel, 4. Sept. Der Kaiser mit Gefolge passirte heute in Begleitung eines preußischen Generals Lüttich auf der Reise nach Deutschland.

(Wiederholt.)

Telegramm an Ihre Majestät die Königin Augusta in Berlin. **Varennes, 4. Sept. Vorm. 8 Uhr.** Welch ein ergreifender Augenblick, der der Begegnung mit Napoleon! Er war gebeugt, aber würdig in seiner Haltung und ergeben. Ich habe ihm Wilhelmshöhe bei Kassel zum Aufenthalt gegeben. Unsere Begegnung fand in einem kleinen Schlößchen vor dem westlichen Glacis von Sedan statt. Von dort beritt ich die Armee um Sedan. Den Empfang durch die Truppen kannst Du Dir denken! Unbeschreiblich! Beim Einbrechen der Dunkelheit ½8 Uhr hatte ich den fünfstündigen Ritt beendigt, kehrte aber erst um 1 Uhr hierher zurück. Gott helfe weiter. Wilhelm.

Paris, 4. Sept. Gesetzgebender Körper. Palikao erklärte: Frankreich hat 70,000 Mann noch disponibel, ohne 100,000 Mobilgarden und die Nationalgarde. In 5 Tagen sind 500,000 Mann disponibel.

Brüssel, 4. Sept. Die „Indepenbance belge" meldet: 3 Regimenter Turcos, 2 Regimenter babylischer Freiwilliger, 5 Escadrons Spahis und 1 Zuavenregiment sind in Frankreich angetroffen.

Brüssel, 3. Sept. Die „Indepenbance belge" meldet noch über die Schlacht von Donnerstag, daß schon um 2 Uhr der linke Flügel der Mac Mahon'schen Armee, den Failly kommandirte, vom Centrum und dem rechten Flügel abgeschnitten, auf Sedan zurückgeworfen wurde. General de Failly ist durch eine preußische Kartätschenkugel getödtet worden. Donnerstag Abend sandte der Kaiser seinen Degen dem Könige. Am Freitag war der Kaiser im preußischen Hauptquartier. Aus Virton in belgisch Luxemburg wird gemeldet, daß ein preußischer Parlamentär in Montmedy eintraf und die Uebergabe des Platzes anbot, welche der Commandant abgelehnt hat.

Die „A. Allg. Ztg." schreibt: „Der Umstand, daß Napoleon nicht versuchte, nach Belgien zu gehen, sondern, wenn auch als Nichtcombattant, vorzog, den Edelmuth des Siegers anzurufen, ist ein Beweis, daß wir es in Frankreich mit der Regentschaft, d. h. mit einer mit allen legalen Mitteln ausgestatteten Macht zu thun haben werden, deren einzige Aufgabe sein kann, das Blut der Bürger zu schonen und vom Sieger möglichst günstige Friedensbedingungen dadurch zu erhalten, daß sie sich den unvermeidlichen Folgen einer fehlerhaften Politik fügt.

Es ist ein eigener Zufall, daß General Wimpffen, welcher an Mac Mahons Stelle die Capitulation wegen Ergebung der französischen Armee bei Sedan abschloß, derselbe General ist, welcher s. Z. die übermüthige französische Kriegserklärung in Berlin überbrachte.

Am 27. August ging die Feldeisenbahnabtheilung der III. Armee von Nancy nach Foutenoi, Station vor Toul ab, um von da um das noch nicht genommene Toul herum nach Commercy vorzugehen und die Bahn von Commercy vorwärts herzustellen.

Was die Einmischung der neutralen Mächte in die Formulirung der Friedensbedingungen betrifft, so lassen sich bereits aus Wien Stimmen hören, die auf einen Rückzug deuten; so sagt das dortige officiöse „Fremdenblatt: So berechtigt einerseits die neutralen Mächte sind, den Friedensschluß als eine internationale Angelegenheit zu betrachten, die ihrem Einflusse nicht vollständig entzogen werden darf, so thöricht wäre es andererseits, die Vermittelung auf der Basis anzuregen, daß die Integrität des französischen Gebietes garantirt werde. Daß sich die vereinigten deutschen Staaten diese Friedensbedingung nicht dictiren lassen werden, wird wohl keinem Diplomaten in Europa unbekannt sein. Eine solche Bedingung könnten die neutralen Mächte nur dann durchsetzen, wenn sie entschlossen wären, sie zu erzwingen. Dazu ist aber offenbar nicht die geringste Neigung vorhanden, denn die Neutralität der Mächte hat ja den ausgesprochenen Zweck, den Krieg zu lokalisiren. Die Integrität des französischen Gebietes zu vertheidigen, muß den Franzosen überlassen bleiben, umsomehr, als der Krieg von ihrer Seite ohne zwingenden Grund begonnen wurde, und sie gewiß, falls ihnen der Sieg zugefallen wäre, die deutschen Rheinprovinzen in Besitz genommen hätten.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

VIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Schwaab, Bäcker, Dr. v. Segnitz und Vollert, Protokollführer Hr. Sekretär Geßler. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Advokat Rottmann. Geschworne: die HH. Bork, Oechsner, Zehe, Klenkert, Hauck, Hußlein, Trank, Fröhlich, Knorr, Wolz, Ed. v. Berg, Hegler. — Angeklagt ist Georg Knorr, 38 Jahre alt, verheiratheter Taglöhner von Albertshofen, des Verbrechens der Brandstiftung. Derselbe besitzt einen getrübten Leumund,

Digitized by Google

da er schon öfters strafrechtlich in Untersuchung war und verurtheilt ward. Es sind 16 Zeugen geladen. (Forts. folgt)

(Militär-Dienstesnachrichten.) Befördert werden zu Oberlieutenants: die Unterlieutenants Eduard Lindhamer vom 4. Jäger-Bataillon im 9. Inf.-Reg., Ludwig Frhr. v. Gumppenberg und Karl Schreyer vom 3. Jäger Bat. im 9. Inf.-Reg., Maximilian v. Dönniges vom 9. im 10. Jäger-Bat., Michael Edelmann bei der 2. Sanitäts-Compagnie.

Ernannt wurde zum Bataillons-Quartiermeister in provisorischer Eigenschaft: der geprüfte Rechtspraktikant Simon Sänger von Oberambach, Bezirksamts Freyung, bei der Corps-Intendantur des General Commando's Würzburg.

Das k. Kriegsministerium hat die Krankenhausverwaltung Nürnberg als Sammelstelle für den Nachlaß der außerhalb des Königreichs verstorbenen bayerischen Militär-Angehörigen bestimmt und erfolgt demgemäß von dort aus die Versendung der Nachlaßmassen an die Abtheilungen, denen die Verstorbenen angehörten, behufs vorschriftsmäßiger Behandlung der Nachlaßgegenstände.

Die direkte Eisenbahnverbindung von Nancy nach München ist hergestellt. Es sind am 1. d. M. Briefe und Correspondenzkarten d. d. Nancy den 29. August ausgegeben worden.

Die medizinische Staatsprüfung, welche am 1. Oktober beginnen sollte, wird in Anbetracht der Kriegsläufte und des Umstandes, daß der größte Theil der Candidaten als Militärärzte im Felde stehen oder doch in Civil- wie Privatspitälern den Kriegsverwundeten Hülfe leisten, auf eine spätere Zeit verschoben werden.

Der Schul- und Kirchendienst zu Hilpertshausen, Bezirks Würzburg, wurde dem Lehrer Mich. Sänder von Ramsthal übertragen.

Die Aufnahmsprüfung am protest. Schullehrerseminar zu Altdorf beginnt am 3., und der Eintritt in dasselbe erfolgt am 10. Oktober.

* Das verbotswidrige Schießen auf der Straße, welches am Samstage zuletzt in einen wahren Unfug ausartete, so daß nur zu wundern ist, daß kein Unglück geschah, wurde auch gestern noch von großen und kleinen Buben fortzusetzen versucht, was aber verschiedene eindringliche Belehrungen über das Unstatthafte zur Folge hatte. Am Samstage schlug dabei eine Kugel in das Wohnzimmer eines Hauses am diesseitigen Mainufer. Da eine wiederholte Gelegenheit wie am Samstage sich bald wieder bieten dürfte, so wäre eine Erneuerung, aber auch strenge Ueberwachung des bestehenden Verbotes von Seite der Polizeibehörde sehr am Platze.

† Dienstag den 6. September, früh 9 Uhr, findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebenden und verstorbenen Vereins-Mitglieder im hohen Dom statt.

* Eltmann, 4. Sept. Noch nie trug unsere nahe Wallburg auf ihrem Rücken eine Gesellschaft in der heitersten Stimmung, wie es gestern der Fall war. Kaum war die Nachricht von der Capitulation des stolzen französischen Heeres bei Sedan, sowie die Ergebung unseres bisherigen deutschen Erbfeindes in die Hände unseres deutschen Heerführers auf telegraphischem Wege zu uns gedrungen, als ein kräftiges Musikchor, die heiteren Siegesmärsche spielend, unsere beflaggte Stadt durchzog, diesen Triumph der hiesigen Einwohnerschaft verkündend. Kanonendonner durchhallte von des Berges Höhen unser freundliches Mainthal, patriotische Lieder, mit wahrer Begeisterung vorgetragen, erschallten. Bengalische Flammen erleuchteten bei angebrochener Nacht den Bergrücken mit seiner ehrwürdigen Burg und ein Freudenfeuer, hoch auflodernd, verkündete, daß ein Tag herangekommen sei, der sein wohlthätiges Licht über alle deutschen Gauen verbreiten wird. Herr Landrichter Breyer hob die Bedeutung dieses Tages in begeisterter Rede hervor, der sich Toaste auf Toaste auf unsere deutschen Waffenbrüder, seine vortrefflichen Heerführer und unseres deutschen Königs Majestät anreihten. Mit scharfer Schrift wird dieser Tag in Eltmanns Geschichtsbüchern verzeichnet werden.

Berlin, 4. Sept. Die Königin empfing gestern die Minister zur Gratulation und wird heute die Glückwünsche der Generale und anderer Notabilitäten empfangen.

Bozen, 3. Septbr. Zur Feier der deutschen Siege heute Abends großer Fackelzug, Musik, begeisterte Hochrufe auf Deutschland. (Auch aus Meran erhalten wir ein Telegramm ähnlichen Inhalts.) (Allg. Ztg.)

Aus einer Correspondenz der „Allg. Ztg." vom Oberrhein, 31. Aug., geht unzweifelhaft hervor, daß, bis zu diesem Tage wenigstens, der Straßburger Münster unversehrt war.

Brüssel, 3. Sept. Hieher wird gemeldet, daß der kaiserliche Prinz in Chimay (Stadt in Belgien) eingetroffen und im Schloß des Fürsten Chimay abgestiegen ist. Die Zahl der nach Belgien übergegangenen Franzosen belief sich gestern auf etwa 10,000. Alle legten die Waffen nieder und wurden vorläufig nach Namur geschafft, mit ihnen 400 Artilleriefahrzeuge, 1200 Pferde und 2 Geschütze.

Brüssel, 3. September. Hiesigen Zeitungen zufolge wurde der Prinz Napoleon bereits gegen Ende des vorigen Monats bei Verlust seiner Stellung als kaiserlicher Prinz und Senator und bei Verlust seiner Dotation kategorisch aufgefordert, sofort nach Frankreich zurückzukehren.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 4. Sept. Die Meldung hiesiger Zeitungen, daß Italien zu Gunsten der Integrität Frankreichs intervenire, wird von unterrichteter Seite als grundlos bezeichnet. Die Gefangennahme Napoleons erregte bei der hiesigen Bevölkerung freudige Sensation.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 28. August bis 3. September 1870.

Waizen per 300 Pfd. 23 fl. 32 kr., Korn per 300 Pfund 18 fl. 7 kr., Gerste per 260 Pfund 15 fl. 25 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 25 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 16 kr., Linsen per 320 Pfund 19 fl. 20 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 2 kr., Korn 16 kr., Haber 1 fl. 25 kr. gefallen und Gerste 25 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 397,441 Umsatzsumme 24,593 fl. 49 kr.

Bei der am 1. Septbr. stattgefundenen Gewinnziehung der Gräflich Pappenheim'schen 7 fl. Loose fielen auf nachbenannte Nummern der am 1. August gezogenen Serien folgende Gewinnste: (Schluß.) **12 Stück à 30 fl.** Serie 1526 Nr. 7. Serie 2584 Nr. 9. Serie 2743 Nr. 9. Serie 3009 Nr 6 u. 17. Serie 3549 Nr. 18. Serie 4047 Nr. 11. Serie 4448 Nr. 11. Serie 4823 Nr 17. Serie 4932 Nr. 1 u. 4. Serie 4926 Nr. 17. **20 Stück à 15 fl.** Serie 726 Nr. 6 u. 14. Serie 1123 Nr. 18. Serie 2034 Nr. 13. Serie 2191 Nr. 10. Serie 2584 Nr. 11. Serie 2949 Nr. 20. Serie 3009 Nr. 2 u. 8. Serie 3177 Nr. 8. Serie 3356 Nr. 19. Serie 3729 Nr. 15. Serie 4236 Nr. 16. Serie 4597 Nr. 5 u. 18 Serie 4823 Nr. 3 u. 5. Serie 4926 Nr. 8. Serie 5755 Nr. 16. Serie 6399 Nr. 1. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 7 fl. eingelöst.

Börsenbericht. Frankfurt, 4. Septbr. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz matt, welche sich bis zum Schlusse erhielt, weil das Gerücht verbreitet war, Oesterreich beabsichtige eine Anleihe von 100 Millionen aufzunehmen, sowie revolutionäre Befürchtungen in Paris. Credit 239⅛. Staatsb. 332½. 1882er Amerikaner Bonds 93⅜ B., ⅛ G., 1885er Amerikaner 92½ B., 92 G., Neue Russen —— G., Silberrente 54¼ B., Papierrente 46 G., 1860er Loose 74¼ bez., 1864er Loose 106 G., — B., Bankaktien — G., Lombarden 186⅛—185⅛ bez., Galizier 230 B., 229 G., Elisabethbahn 206 B., Oberhessen — bez., 4½% Württemberger 89⅛ G., 4½% Bayerische 89⅛ B. — G., 5% Bayerische — G., Badische Prämienanleihe 103¼ B., 4½% Badische 88— G., 4½% Nassauer —— B., 4% bayer. Prämienanleihe 104¾ B., Ostbahn 120 B., Neue Bayer. 94—93⅞—94.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—⅜— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 33—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—52 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

☞ Reklamationen wegen unregelmäßigen Eintreffens unseres Blattes wollen

Digitized by Google

nur an die betr. Poststelle gerichtet werden, da von unserer Seite die Blätter jeden Tag pünktlich zur Post geliefert werden.

Die Expedition.

(Forts.) Bei der unter Controle des verehrl. Stadtmagistrates vorgenommenen Verlosung der zum Besten verwundeter Krieger eingegangenen Geschenke fielen auf nachfolgende Loosnummern Gewinne:

4440, 4445, 4447, 4448, 4450, 4454, 4456, 4458, 4469, 4472, 4474, 4477, 4482, 4489, 4493, 4497, 4498, 4503, 4506, 4507, 4512, 4513, 4517, 4525, 4532, 4539, 4540, 4541, 4546, 4552, 4558, 4572, 4584, 4586, 4596, 4612, 4613, 4617, 4619, 4625, 4626, 4628, 4631, 4633, 4635, 4641, 4645, 4646, 4647, 4652, 4657, 4658, 4668, 4677, 4685, 4693, 4699, 4702, 4704, 4705, 4709, 4712, 4719, 4721, 4728, 4729, 4734, 4739, 4749, 4750, 4751, 4752, 4761, 4762, 4773, 4780, 4783, 4789, 4797, 4804, 4817, 4822, 4828, 4832, 4834, 4841, 4844, 4848, 4854, 4857, 4868, 4877, 4884, 4887, 4890, 4922, 4925, 4930, 4935, 4941, 4944, 4946, 4958, 4969, 4972, 4978, 4980, 4985, 4995, 5001, 5004, 5005, 5009, 5012, 5014, 5017, 5022, 5025, 5031, 5032, 5036, 5037, 5048, 5052, 5059, 5060, 5065, 5066, 5068, 5075, 5082, 5087, 5088, 5089, 5097, 5112, 5117, 5125, 5137, 5139, 5156, 5157, 5162, 5166, 5168, 5171 5172, 5189, 5200, 5201, 5204, 5218, 5219, 5225, 5243, 5244, 5251, 5266, 5275, 5288, 5299, 5306, 5307, 5317, 5334, 5348, 5351, 5354, 5356, 5360, 5373, 5375, 5382, 5383, 5388, 5491 5495, 5410, 5419, 5424, 5425, 5435, 5437, 5438, 5446, 5450, 5460, 5461, 5469, 5470, 5474, 5476, 5478, 5482, 5487, 5489, 5493, 5502, 5510, 5521, 5523, 5528, 5530, 5544, 5551, 5568, 5613, 5615, 5642, 5626, 5628, 5635, 5636, 5644, 5650, 5662, 5664, 5674, 5688, 5697, 5707, 5715, 5720, 5725, 5728, 5753, 5768, 5778, 5787, 5790, 5796, 5804, 5809, 5812, 5824, 5831, 5845, 5846, 5854, 5858, 5868, 5874, 5888, 5891, 5895, 5910, 5912, 5913, 5916, 5917, 5924, 5945, 5945, 5952, 5953, 5958, 5963

Man bittet die Gewinnste innerhalb der nächsten 8 Tage mit Ausnahme des Sonntags u. des auf Donnerstag fallenden Feiertags Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr gegen Abgabe der Loose im seitherigen Ausstellungslokale in Empfang zu nehmen. Bei dem Absatze von 6000 Loosen wurde eine Einnahme von 1200 fl. erzielt, welche nach Abzug der baaren Auslagen zu 5 fl. 24 kr. an den verehrten Kreisausschuß des Frauenvereins dahier abgeliefert worden sind. Innigsten Dank allen edlen Menschenfreunden, welche zur Erlangung dieses günstigen Resultates beigetragen haben!

1710) Ein **Abiturient** mit der I. Note wünscht Stunden zu ertheilen. Gef. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

1715) Ein **Portemonnaie** mit 3 fl. Inhalt ging am 1. Sept. unweit der Augustinerkirche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im 2. Distr. Nr. 5, untere Mühlengasse, abzugeben.

Bekanntmachung.

1700) Ein **englischer Vorstehhund** ist entlaufen. Derselbe trägt ein breites ledernes Halsband mit eisernen Ringen. Derjenige, dem fraglicher Hund zugelaufen sein sollte, wird ersucht, bei der Expedition ds. Blattes Anzeige zu machen. Belohnung erfolgt. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Exp.

Ein **junger Mensch**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann als Lehrling eintreten bei

J. Mud. Langlotz.

Verloren

wurde eine **schwarze Brosche** mit Gold und Silber eingelegt. Man bittet, dieselbe in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben. (1706

Lindach.

1707) Der heurige **Hopfen-Ertrag** von 2½ Morgen wird am 9. September Nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus zur Krone öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. (2a

---

1694 2a) Es wird ein **guter Arbeiter** gesucht bei

Johann Langer,
Schneidermeister.

1698) Zu einer einzelnen Dame wird auf Michaeli ds. Js. eine **Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition.

1702) Eine **Köchin**, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel Michaeli gesucht. Näh. Exp.

Handelsschule mit Pensionat

in Miltenberg a/M.

Am 3. Oktober a. c. beginnt ein neues Schuljahr. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt (1695 (3a)

Hermann Trotter, Direktor.

Weißnäherinnen

finden Beschäftigung in Hemden und Unterhosen bei (1712

Regimentsschneider. **Beyer.**

1716) Vor einigen Wochen wurde ein zweiräderiger **Handwagen** zugefahren. Näheres auf dem Schottenanger Nr. 6.

1717) Ein **Hut** und ein **Stock** wurden verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1718) Es wurde gestern Sonntag vom Bahnhof bis zur Domstraße ein **Notizbuch** mit zwei militärischen Certifikaten ꝛc. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, daselbe in der Expedition abzugeben.

1714 3a) Eine solide **Köchin** wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

1713) Ein **Kinderbettstättchen** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1701) Eine ordentliche **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsdienst. Zu erfragen Kärnersgasse Nr. 32.

1703) Ein **Parterre-Logis** und ein **Logis** im 2. Stock sind zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

1684 2b) **Fahnenstangen** werden schnell gefertigt bei

Lackirer **B. Schäfer,**
obere Kaserngasse Nr. 19.

Auch sind daselbst lackirte in allen Größen zu haben.

Bekanntmachung.

1676 2b) Im 5. Distr., breite Schloßgasse bis auf den Markt bei der Marienkapelle sind 4 **gerichtliche Aktenstücke** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

1677 2b) Ein roth und weißgestreiftes **Hündchen**, auf den Namen Buzi gehend, ist zugelaufen und kann der rechtmäßige Eigenthümer dasselbe abholen in der Bilderhandlung von **S. Leopold**, Franziskanerplatz Nr. 1 hier.

1697) Gesucht wird ein **Zimmer** mit Küche oder Kochofen auf 1. Oktober. Näh. Exp.

Zur Siegesfeier

Musik-Production

der

Capelle Concordia

in den Lokalitäten der früheren

Restauration

Vitus Schmitt,

Lochgasse,

Heute Montag den 5. September Abends 7 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

1652) **Wilhelm Franz.**

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1709) Ein kräftiger **Junge** kann sogleich in die Lehr treten bei **B. Ofterberg**, Schreinermeister, 2. Distr. Nr. 174.

1708 2a) Ein **Laden** für einen Wurstler ist in guter Lage zu vermiethen. Näh. Exp.

Annonce.

1670 2b) Es wird eine **Magd** für ein Pfarrhaus, nahe bei Würzburg, gesucht. Oekonomie keine, Haushalt klein, Eintritt in 14 Tagen oder Michaeli.
Näh. in der Exp.

1685 3b) Eine **Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf den **1. November** zu vermiethen **Semmelsstraße Nr. 28 neu.**

Ein einspänniges **Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Näheres 1. Distr. Nr. 6 neu, Gerbergasse. (1613

1643) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sämmtlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nro. 6.

Ein verheiratheter cautionsfähiger und gänzlich militärfreier **Mann** mit den besten Referenzen sucht bei einer kgl. Behörde, oder einem Hrn. Gerichtsvollzieher, oder als Unterverwalter auf seinem Gute hier oder auswärts Placement. Offerte beliebe man unter S. R. Nr. 324 in der Expedition zu hinterlegen. (1654

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Johann Kaspar Schenk von Kleinlangheim, Kutscher, mit Franziska Lochner von Bechhing.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt bringe ich verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem heute früh 9 Uhr erfolgten Hinscheiden meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin

Rosa, geb. Korb.

Der unerbittliche Tod entriß mir dieselbe nach sechsjähriger glücklichster Ehe im jugendlichen Alter von 24 Jahren, in Folge einer schweren Entbindung, versehen mit den hl. Sterbsakramenten.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 5. Sept. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Dienstag, den 6. September, Vormittags 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Für mich bitte ich um stille Theilnahme.

Würzburg, den 3. September 1870

Der tieftrauernde Gatte
Ernst Rückel, Weinhändler,
mit seinem unmündigen Kinde,
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten

Herrn

Lorenz Kaspar Rückel,

Oberknecht seit 20 Jahren im Bürgerspital dahier, Samstag Mittags ½1 Uhr nach kurzem Krankenlager im 65. Lebensjahre versehen mit allen den hl. Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diesen für mich so schmerzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten mittheilend, bitte ich, des Verlebten im Gebete zu gedenken, und bitte um stilles Beileid.

Die trauernde Gattin
Katharina Rückel,
sammt Geschwistern und Verwandten.

Würzburg, den 3. September 1870.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 5. September Nachmittags 3 Uhr vom Bürgerspitale aus, der Trauergottesdienst Freitag den 9. Sept. früh 7 Uhr in Stiftbaug statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Lokal-Veränderung.

Die Wohnung und das Atelier des Unterzeichneten befindet sich seit dem 1. September Reißgrubengasse Nr. 6/0 neu.

Carl Behrens, acad. Bildhauer.

Pferde-Ankauf.

Bei dem kgl. 2. Artillerie-Regiment Brodeffer wird eine größere Anzahl Zugpferde angekauft. Größe derselben 15 Faust 3 Zoll bis 16 Faust 2 Zoll. Keine Schimmel. Der Ankauf beginnt Dienstag den 6 ds. und findet täglich von Vormittag 8 Uhr und von Nachmittag 2 Uhr an statt.

Würzburg, den 5. September 1870.

Danksagung.

Für die liebevolle, trostbringende Theilnahme bei der Beerdigung unsrer in die ewige Heimath vorangegangenen unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Christina Maier,

Landrichters-Wittwe

sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, Schweinfurt, den 5. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Meinen ächten, vorzüglichen **Marsala & Bordeaux** Wein, für Reconvalescenten und Kranke, bringe wiederholt in empfehlende Erinnerung.

Andreas Kirschten.

Holl. Häringe u. Nord-Lapperdan

empfiehlt

J. Wachter, am Fischmarkt.

Frische Füllung echtes natürliches Mineralwasser, als: Selterser, Fachinger, Apollinaris, ist angekommen und zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Grobe gute Ruhrer Steinkohlen sind aus dem Schiff zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Freunden des Humors empfehlen wir:
Shrapnels Nr. 1 und 2 á 9 kr
Löwenstein Flugblätter Nr. 1—16 á 6 kr.
Der nackigte Turko 6 kr.
Zündnadeln Nr. 1—6 á 6 kr.
Kriegskarten (vorzüglich Reymanns Specialkarte vom Kriegsschauplatz in 6 Blättern, und Perthes-Karte Nr. 9) sind in großer Auswahl vorräthig!

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Milch von heute an wieder zu dem alten Preis verabfolgen lassen werde.

Frisch gemolkene 8 kr.
Rahm 12 kr.
Abgerahmte 4 kr.

1711) (3a) **Jakob Schwab.**

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. 5. Chevauxlegers-Regiments „Prinz Otto" verkeigert **Freitag den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr** mehrere Partheien Pferdedünger.

Würzburg, den 4. September 1870.

Unterzeichneter hat seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Wohnung im Hause des Herrn **G. Neubert** am Markt. Eingang zur Kanzlei in der Keßlergasse.

Schweinfurt, den 23 August 1870.

Rogler, Rechtsanwalt,
2b] seither in Haßfurt

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. **(Hiezu Beilage.**

Arbeiter-Aufruf.

Gute Eisenbahnbau-Arbeiter, Rollbahner, Mineure, Maurer, Steinhauer und Zimmerleute werden vom Unterzeichneten, 200 bis 300 Mann, zum Eisenbahnbau nach Gremnitz (Ungarn) gesucht und haben sich solche innerhalb 8 Tagen an untenstehende Adresse zu melden. Reis kosten von München bis an Ort und Stelle ganz frei; auch wird Vorschuß bei Bedarf geleistet.

Bau-Unternehmer **Seubert** in **Gremnitz** (Ungarn).

Näheres in der Büttnergasse No. 4 bei
1627 2b **A. Weidner.**

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft zum Stern auf dem Sternplatz dahier eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Für ausgezeichnete Weine, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. (1599 (3c)

Würzburg, den 2. September 1870.

Ad. Dähler.

Bei Unterzeichnetem werden jetzt wieder alle Sorten **Blechwaaren**, als: **Kaffeebretter, Lampenschirme** und **Füße** auf das dauerhafteste und billigste lakirt, (Ofenarbeit) besonders zu empfehlen für **Kirchhof-Laternen und Kreuze**, indem dieselben viel dauerhafter sind, als die gewöhnlich angestrichenen. (1561 (3e)

G. Neuschel.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der pro 1870 verfallenen Steuern nebst Kreisumlagen wird für die hiesigen Einwohner, welche im diesseitigen Amtsbezirke Grundbesitz haben, Termin auf

Freitag den 9. September 1870

unter dem Bemerken anberaumt, daß nach fruchtlosem Verlaufe von acht Tagen gegen die Zahlungssäumigen mit Zwangsmaßregeln vorgegangen werden müßte.

Würzburg, den 3 September 1870.

Königliches Landrentamt Würzburg I/M.
Sartorius.

Grometgras-Versteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am

Freitag den 9. Mts.

den Ohmetertrag von nachbenannten Wiesen:

a) **Vormittags 10 Uhr** von ca. 13 Tgw. großer Seewiese im großen Seeflure,
b) **Nachmittags 1 Uhr** von ca. 13¾ Tagw. Schloßwiese zu Gesdorf,
c) **Nachmittags 2 Uhr** von ca. 40½ Tagw. Wiesen zu Rödern und Obersambach

in schicklichen Abtheilungen, wozu Strichsliebhaber unter dem Beifügen eingeladen werden, daß die Versteigerung auf den Wiesen selbst stattfindet.

Wiesenthaid, den 1. September 1870.

Gräfl. v. Schönbornisches Domainenamt.
Wiener.

1632 2b) Es wird ein solides, kräftiges **Hausmädchen** sogleich gesucht, das aber zu Hause schlafen kann.
Näh. in der Exp.

1546) Eine **Person** von gesetztem Alter wird als **Köchin**, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, auf Michaeli gesucht.
Näh. in der Exp.

Blaue Glocke.

Von heute an eine Parthie gutes Münchener Bier die Maas um 6 kr., und die neue angekommene Sendung 10 kr. per Maas, wozu ergebenst einladet

NB. Auch wird dasselbe über die Straße verabreicht. **Peter Gräf.**

Verlassenschaft der Maria Anna, Ehefrau des Franz Knaf Gastwirths zu Großwallstadt betr.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Maria Anna Knaf, Ehefrau des Gastwirthes Franz Knaf zu Großwallstadt sind

Mittwoch den 14. September l. Js. Vormittags 8 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse dahier anzumelden.

Obernburg, 24. August 1870.

Königliches Landgericht.
Rosbach.
Geßner.

1688 2a) Auf der Halburg bei Volkach werden bis Michaeli 1870 **2 tüchtige Schafknechte** gegen guten Lohn gesucht. Der Lohn kann entweder in Geldlohn oder in Schafvieh bestehen.

G. L. Ritter.

9005 2b) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1616 2b) In einem Landstädtchen Unterfrankens wird in einem Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäfte ein kräftiger **Junge** als Lehrling gesucht welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und gegen annehmbare Bedingungen alsbald eintreten kann. Auskunft ertheilt die Expedition.

9295 1b) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

1525 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei Zeugschmied Halbig in Heidingsfeld.

Schwarzwälder Uhrengeschäft
C. Arnold
befindet sich **Sternhof Nr. 42.**
Reparaturen jeder Art gut und billig. (1595 2b

Café Restaurant
Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr.

1489 6c **Carl Becke**

Für Lazarethe:
Schilfpantoffel,

gefüttert, per Paar 18 kr.,
bei Abnahme von 25 Paar 16 kr.
„ „ 100 Paar 14 kr.
empfiehlt

C. L. Vollermann,
3c) Hutfabrikant.

Mainz.

1448 3c) In meinem Hause ist der Platz für einen jungen Mann vacant, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzen muß, sowohl in Buchführung, als auch Correspondenz, nebst Beaufsichtigung der Keller-Arbeiten. Samstag und Feiertage ist bei mir geschlossen.

M. B. Goldschmidt,
Weinhandlung.

Digitized by Google

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Albin Herold am Schmalzmarkt.
C. A. Ziegler am Paradeplatz.

G. L. Daube & Cie.,
Würzburg,
am
Marktplatz.
Expedition für Annoncen an alle Zeitungen und Journale der Welt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 7

Für Brauereien.

Wir empfehlen uns zur Lieferung aller Arten Brauerei-Maschinen, wie:
Malzschrotmühlen mit Meßapparat,
Malzentkeimungs- und **Reinigungsmaschinen,**
Gerstenreinigungs- und **Sortirmaschinen,**
Maischmaschinen,
Dickmaischpumpen,
Pumpen zu Bier, Würze, heißes Wasser 2c.,
Werkelpumpen,
Aufzüge,
Bierkühlapparate,
Dampfmaschinen und **Locomobilen.**

Preis-Courante stehen gratis zu Diensten und werden Pläne und Kostenanschläge für ganze Einrichtungen angefertigt, sowie deren Ausführung übernommen. (4b)

Permanente Maschinen-Ausstellung.

Scharrer & Comp.
Nürnberg.

Bei **J. Lutzenberger** in **Altötting** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Heldenkampf der Deutschen

im Kriege zwischen **Deutschland** und **Frankreich** im J. 1870. Billigste, mit vielen Schlachtenbildern illustrirte Volksausgabe. Diese Ausgabe erscheint in Fortsetzungen zu je 8 Druckseiten in Oktav, deren jede ein selbstständiges Ganzes bildet, und nur 3 kr. kostet. Wiederverkäufer und Colporteure erhalten den üblichen Rabatt. [1692

Bekanntmachung.

Der Grundablaß zu Schweinfurt wird wegen nothwendiger Reparaturen an den Wasserbauten künftigen

Donnerstag den 8. l. Mts.

geöffnet werden und möglicherweise einige Tage geöffnet bleiben.

Schweinfurt, den 3. September 1870.

Der Magistrat.
Schultes.

1263 3c) **2 Logis**, in Mitte der Stadt, von 2 u. 3 Zimmern mit Küche sind zu vermiethen. Näh. in der Exp

1666) **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1691 3a) Ein großes und 1 kleines **Zimmer**, mit Stall für zwei Pferde, sind auf 1. Oktober zu vermiethen bei Maurermeister Joh. Hofmann, Reibelsgasse Nr. 3.

Daselbst ist auch **Garten-Erde** zu haben.

1690) Ein **kleiner Kohlen-Ofen** ist zu verkaufen. Hintere Kapuzinergasse Nr. 2.

Avis für Wirthe und Bierbrauer.

1505 4b) **100 Eimer vorzüglich gutes Lagerbier** sind zu verkaufen und können auf Verlangen geliefert werden. Von wem? sagt die Expedition.

1689 2a) Eine große Partie **schönes Samenkorn** (erste Sorte) liegt auf der Halburg bei Volkach zum Verkauf bereit.

G. L. Ritter.

1644 2b) In der ehemaligen Sohn'schen Wichsfabrik an der Randersackerer Straße ist ein **Logis** von 3 Zimmern, mit oder ohne Stallung, sowie auch mehrere einzelne Zimmer billig zu vermiethen. Näh Exp

Im 1. Distr. Nr. 14 n. z. Bonnesmühlgasse, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche bis 1. Nov. an eine ruhige Familie zu vermiethen. (1619(2b)

1611 3b) **Logis** mit Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Novbr. zu vermiethen. Näh. in der Exp

1640 2b) Ein **Säulenofen** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein tüchtiger **Commis** (Israelite) wird in einem auswärtigen Tuch- u. Modewaaren-Geschäfte engagirt. Kost u. Logis im Hause. Franco-Offerte unter Nr. **1225** besorgt die Expedition ds. Bl.

Auch wird ein gut empfohlener **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. (1225 3c

Trauben-Versteigerung.

Freitag den 9. September, Nachmittags 2 Uhr wird im Siechenhausgarten, hinter dem Gesellenhause der Traubenertrag einer Versteigerung unterstellt. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben. Die Trauben können sofort eingesehen werden. [1675 2b

1585 3b) Aufs Ried wird ein braves **Mädchen** gesucht, welches kochen kann und der Hausarbeit untersteht. Näh. in der Exp.

1566 2b) Es ist ein schön **möb. tirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen bei Maurermeister Gleißner am badischen Bahnhof.

1526 3c) **Sehr schönes Samenkorn ist zu verkaufen bei**

Ludwig Bauch.

1587 2b) Ein **Kochofen** mit Wasserkessel ist billig zu verkaufen Kettengasse Nr. 12 neu.

Bei Posticonducteur **Pfister** vor dem Rennwegerthor ist sogleich oder auf 1. November eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmer, Küche 2c. zu vermiethen. (1662

Ein rentables hiesiges **Gasthaus** ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walser.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effelbach 4¹⁵ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 220. Dienstag den 6. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramm.

Paris, 5. Sept. Das Journal officiel de la république française veröffentlicht folgende Proklamation: Franzosen! Das Volk hat die Kammer hinter sich zurückgelassen, welche nur zögernd für die Rettung des gefährdeten Vaterlandes arbeitete. Das Volk hat die Republik verlangt, es hat seine Vertreter nicht auf die Höhe der Macht gestellt, sondern sie inmitten von Gefahren eingesetzt. Die Revolution vollzieht sich im Namen des Rechts und der allgemeinen Wohlthat. Bürger! Wachet über der Stadt, die Euch anvertraut ist, morgen werdet Ihr zusammen mit der Armee die Rächer des Vaterlandes sein!

Das Ministerium ist jetzt definitiv folgendermassen constituirt: Trochu Präsident, zugleich mit militärischen Vollmachten für die Nationalvertheidigung, Favre Auswärtiges, Gambetta Inneres, Lesto Krieg, Touchot Marine, Cremieux Justiz, Simon Unterricht und Cultus, Dorian öffentliche Arbeiten, Magnin Ackerbau.

Das Journal officiel veröffentlicht ferner ein Dekret, welches den gesetzgebenden Körper auflöst, den Senat sowie die Stellung eines Vorsitzenden des Staatsraths abschafft. Die Fabrikation und der Handel mit Waffen ist völlig freigegeben. Etienne Arago ist zum Maire von Paris ernannt, Floquet und Brisson sind zu seinen Adjunkten ernannt. Steenackers übernimmt die Direktion der Telegraphen. Eine vollständige Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen ist erlassen. Die Commission für die National Vertheidigung besteht aus sämmtlichen Deputirten von Paris, Rochefort eingerechnet. Trochu ist Vorsitzender, Favre dessen Stellvertreter, Ferry Sekretär. Die Ordnung ist nirgends gestört worden, Der Sitzungssaal des gesetzgebenden Körpers befindet sich unter Siegel. Die Republik ist ferner proklamirt in Lyon, Bordeaux, Grenoble und anderen größeren Städten.

Eine Proklamation des Polizeipräfekten Kératry erklärt, das Ziel der Republik sei wie 1792 die Vertreibung der fremden Truppen von französischem Boden.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Das erste Drama des blutigen Hazardspieles hat in Sedan geendet; heute vor einem Monate, am 3. August, war der strategische Aufmarsch der deutschen Armee vollendet, am 4. August begannen die Offensivoperationen mit der Erstürmung von Weißenburg; am 6. August wurde die Doppelschlacht bei Wörth und Saarbrücken geschlagen, am 9. wurde die Veste Lützelstein eingenommen, Lichtenberg cernirt und in Brand geschossen, kapitulirte am 12. August; am 14. wurde die Arrièregarde Bazaines bei Herny angegriffen und nach Metz zurückgeworfen, Marsal kapitulirte; Straßburg wurde eingeschlossen; am 16. wurde der Bazaine'schen Armee die Rückzugsstraße aus Metz nach Verdun verlegt; am 18. August wird Bazaine bei Rezonville und Gravelotte total geschlagen und nach Metz zurückgeworfen; sämmtliche Verbindungen dieses Platzes mit Paris sind abgeschnitten; am 24. wird Chalons besetzt; Straßburg wird beschossen; am 26. ergibt sich Vitry; am 29. August wurde Mac Mahon bei Beaumont geschlagen und über die Maas bei Mouzon zurückgeworfen; durch die Schlacht am 30. August ist der Versuch Mac Mahons, Metz zu entsetzen, völlig vereitelt; am 1. Sept. wurde die siegreiche Schlacht rund um Sedan geschlagen, die feindliche Armee wird in die Stadt gedrängt; am 2. September kapitulirte die Armee Mac Mahon's, Napoleon ist Kriegsgefangener der Deutschen! Alles dieses geschah in der kurzen Zeit von 30 Tagen. — Napoleon in Kriegsgefangenschaft! — Am 2. September war es gerade ein Monat, daß Napoleon die berüchtigte Einnahme von Saarbrücken (am 2. August) in Szene setzte; nach dem Umflusse nur eines Monats ist er in der Kriegsgefangenschaft desjenigen Volkes, das er in frevelhaftester Weise mit seinen Kriegshorden und dem afrikanischen Gesindel in einen blutigen, opferschweren Krieg verwickelte. Die Strafe hat ihn ereilt nicht allein für die dem deutschen Volke zugefügten Wehen, sondern auch für alle seine Missethaten, welche er an der ganzen Menschheit begangen hat. Er wollte den Frieden in Königsberg diktiren.

Die „Presse" schreibt: „Die politische Bedeutung der Katastrophe von Sedan wird erst nächster Tage völlig klar liegen, wenn man über das Verhalten der Regentschaft, der Kammer und der militärischen Gewalthaber in Paris zu dem kriegsgefangenen Imperator Aufschlüsse erhalten hat. Das Eine steht aber zur Stunde bereits fest, daß nach diesem neuen Erfolge der deutschen Waffen sich die Stellung der Neutralen wesentlich geändert hat. Es gibt keine Logik, die überzeugender ist, als die Logik der Thatsachen, wie eines der fliegenden Worte lautet, die der gefangene Kaiser in den Tagen seiner Macht und seines Glanzes gesprochen." Auch dieses Blatt glaubt, daß mit der Waffenstreckung von Sedan die militärische Lage Frankreichs wohl in ihr letztes Stadium getreten sei und Bazaine kapituliren werde. „Jeder fernere Widerstand wäre nutzloses Blutvergießen. Ob unter solchen Verhältnissen an dem Gedanken der Vertheidigung der Hauptstadt, — auch unter einer Republik — noch festgehalten werden kann, ist fraglich; neue Niederlagen und die ärgste Gefährdung von Paris wären das einzige Resultat der Fortsetzung des Kampfes.

Unter den bei Sedan gefangenen Corpscommandeurs sind außer dem Herzog von Magenta die Generale v. Wimpffen, Felix Douay (Bruder des bei Weißenburg gefallenen Abel Douay) und Lebrun zu nennen.

Brüssel, 4. Sept. Ueber den weiteren Vormarsch der Preußen wird gemeldet, daß größere preuß. Corps 24 Kilometer vor St. Quentin direct auf Paris marschiren.

Kopenhagen, 5. Sept. „Dagens Nyheder" meldet: Admiral Willaumez traf gestern mit einer Fregatte hier ein und konferirte mit dem französischen Gesandten. Die französische Flotte soll Ordre haben, sich in der Kjögebucht zu sammeln. Der Admiral verließ gestern wieder Kopenhagen.

Digitized by Google

Tagsneuigkeiten.

Fortsetzung des Verzeichnisses der bei der dritten Schwurgerichtssitzung im Jahre 1870 zur Aburtheilung kommenden Straffachen.

17) Freitag den 16. und Samstag den 17. September, jedesmal früh 8 Uhr, gegen Leonhard Rappert von Aub, wegen Diebstahls. Staatsanwalt Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Rothenbücher.

18) Montag den 19. Sept. früh 8 Uhr gegen Kaspar Muckelbauer von Bannach, wegen Amtsuntreue. St.-Anw. Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger Hr. k. Advokat Schmitt.

19) Dienstag den 20. Sept. gegen a) Heinrich Hummel und b) Michael Steinberger, Beide von Kitzingen, wegen Meineids. St.-A. Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger ad a) Hr. Rechtsconc. Fuchsberger, ad b) Hr. k. Adv. Dr. Steidle

20) Mittwoch den 20. Sept. früh 8 Uhr gegen Joseph Straub von Brückenau, wegen Amtsuntreue. St.-A. Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger Hr. k. Adv. Dr. Joseph Schmitt in Bamberg.

21) Donnerstag den 22., Freitag den 23. und Samstag den 24. Sept. gegen Georg Kaspar Branz von Sechselbach, wegen Betrugs. St.-A. Hr. St.-A.-Substitut Schnarz, Vertheidiger Hr. k. Adv. Frankenburger.

22) Montag den 26. Sept. früh 8 Uhr gegen Philipp Berlitz von Würzburg, wegen Amtsuntreue. St.-A. Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger Hr. k. Adv. Wiesner.

23) Montag den 26. Sept. Nachmittags 3 Uhr gegen Karl Thomas von Breslau, wegen Raubes. St.-A. Hr. 1. St.-A. Rübel, Vertheidiger Hr. Rechtsconc. Fuchsberger.

24) Dienstag den 27. Sept. früh 8 Uhr gegen Jakob Bosen Münnerstadt, wegen Münzfälschung. St.-A. Hr. 1. St.-A. Rübel, Vertheidiger Hr. Rechtsconc. Gerhard.

25) Mittwoch den 28. Sept. früh 8 Uhr gegen Johann Zirk von Oberkreu, wegen Diebstahls. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconc Oehling.

26) Mittwoch den 28. Sept. Nachm. 3 Uhr gegen Leonhard Scheuermann von Mainaschaff, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconc. Heimerich.

27) Donnerstag den 29. Sept. früh 8 Uhr gegen Johann Kraus von Bühold, wegen Diebstahls. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconc. Wirsching.

28) Donnerstag den 29. Sept. Nachm. 3 Uhr gegen Alois Rattmann von Volkach, wegen Diebstahls. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconc. Dotter.

29) Freitag den 30. Sept. und Samstag den 1. Oktober, jedes Mal früh 8 Uhr gegen Friedrich Schneider von Kitzingen und Georg Behringer von Rödelsee, wegen Betrugs. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger die HH. Rechtsc. Gerhard und Rechtspraktikant Michel.

30) Montag den 3. Oktober früh 8 Uhr gegen Karl Günther, vorm. Amtsgehilfe am k. Oberpost- und Bahnamte dahier, wegen Amtsuntreue. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Scheidler. (Cont.-Fall.)

31) Montag den 3. Oktober Nachm. 3 Uhr gegen Johann Friedrich Meyer von Taschendorf, wegen Diebstahls. St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Haus. (Cont.-Fall.)

32) Dienstag den 4. Oktober gegen Franz Hülzberger von Würzburg, wegen betrüger. Bankerotts. St.-A. Hr. 2. St.-A. Lenker, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Günder. (Cont. Fall.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

VIII. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) Bezüglich des vorliegenden Restes entnehmen wir der Anklageschrift folgendes: Am 20. Juni ds. Js. Nachmittags gegen 2 Uhr entdeckte der Taglöhner Ludwig Wölfel von Kitzingen in der unweit Mainsondheim gelegenen Staatswaldabtheilung „Birkensee", in deren Nähe er mit Aufladen von Holz beschäftigt war, einen Waldbrand. Es stand nämlich ein junger Kiefernschlag in hellen Flammen. Wölfel schrie um Hilfe, es zeigte sich aber Niemand, weßhalb er seine Pferde abspannte, um auf den nächst gelegenen Schafhof zu reiten. Von da verbreitete sich die Nachricht rasch nach Mainsondheim und es eilten das Forstpersonal, sowie eine größere Anzahl Mainsondheimer an die Brandstätte. Mit Hilfe der Letzteren gelang es nach Verlauf einer guten Stunde das Feuer zu löschen. Nach der deßfallsigen Schadensberechnung des Forstpersonals hatte das Feuer den Kiefernbestand auf eine Fläche von 1 Tagwerk 31 Dezimalen zerstört und beträgt der hiedurch angerichtete Schaden 120 fl. 24 kr. Schon an der Brandstätte wurde der Verdacht rege, daß das Feuer von dem übelbeleumundeten Angeklagten aus Rache gegen das Forstpersonal angelegt worden sei, weßhalb gegen denselben Untersuchung eingeleitet und er verhaftet wurde. Der Angeklagte war nämlich nach seinem eigenen Geständnisse wegen Forstfrevels allein bereits mehr als 200 Tage in Arrest gewesen. Es läßt sich daher unschwer ermessen, daß er als ein solcher Gewohnheitsfrevler oftmals in Conflikte mit dem Forstpersonal gerieth. Es wird eben durch einen Zeugen bestätigt, daß er ca. 1 Uhr sich vom Wirthshause zu Mainsondheim, ohne die Zeche zu bezahlen, schnell entfernte, um nach Albertshofen zu gehen. Er ging aber nicht, wie von einem andern Zeugen bestätigt wird, den geraden von Mainsondheim nach Albertshofen führenden Weg, sondern schritt gegen die Staatswaldung Birkensee zu. Außerhalb Mainsondheim begegnete er der Taglöhnersehefrau Margaretha Ludwig von Mainsondheim, welche ihm, als er gegen den Wald zu ging, bemerkte, daß dahin der Weg nach Albertshofen nicht führe. Margaretha Ludwig ging nach Hause und nach kaum einer halben Stunde entstand schon in Mainsondheim wegen des Waldbrandes Feuerlärm. Inzwischen war aber der Angeklagte circa 2 Uhr nach Aussage mehrerer Zeugen in Albertshofen angekommen und selbst dann mit mehreren Ortseinwohnern an die Brandstätte geeilt. Als ihnen nun vom Forstpersonale bedeutet wurde, daß sie wieder nach Hause gehen könnten, da das Feuer bereits gelöscht war, zeigten sich Alle hiemit zufrieden, nur der Angeklagte warf laut, keck und ersichtlicher Weise spöttisch die Frage auf: „Nun, wer bezahlt uns denn jetzt unsern Gang?" Hiebei leuchtete ihm, wie ein Zeuge deponirt, unverkennbar die Freude über den ganzen Vorfall aus den Augen. Diesen und andern Zeugenaussagen gegenüber weiß der Angeklagte nur vorzubringen, daß sie unwahr seien, er wäre nur an den Waldsaum hingegangen, um sich Kirschbäume anzusehen, er handle nämlich mit Kirschen und habe beabsichtigt, diese Kirschen zu kaufen. Dieses Vorbringen ist aber widerlegt, da erhobenermaßen der Angeklagte schon seit vielen Jahren nicht mehr Handel mit Kirschen treibt und ihm bei seiner Vermögenslosigkeit auch von Niemanden Credit geschenkt worden wäre. Auf diese Erhebungen nun gründet sich die Anklage gegen Georg Knauer, ein Verbrechen der Brandstiftung dadurch begangen zu haben, daß er am 20. Juni d. J. Nachmittags nach 1 Uhr in der Staatswaldabtheilung „Birkensee" bei Mainsondheim einen 10jährigen Kiefernbestand mit rechtswidrigem Vorsatze in Brand setzte. Die k. Staatsbehörde suchte durch die Zeugenaussagen und andere seitige Umstände auch mit Bezugnahme darauf, daß der Beklagte zur Zeit der That sein Alibi nicht beweisen konnte, die Anklage zu begründen und sprach sonach auf Schuldig. Die Vertheidigung dagegen suchte unter besonderer Bezugnahme auf das Princip des englischen Beweisfahrens (nemo tenetur se ipsum prodere) zu bestreiten, daß das Läugnen einer That einen Beweis liefere und der Beklagte eben nicht gehalten sei, den Beweis für seine Nichtschuld selbst zu liefern und plaidirte sonach auf „Nicht schuldig. Die hierauf vom kgl. Gerichtshofe den HH. Geschwornen einzig im Sinne der Anklage vorgelegte Frage wurde durch ihren Obmann Hrn. Franz Borst, Landwirth und Bürgermeister von Eschendorf, mit Ja beantwortet. Nach vorgängiger Debatte, bei welcher die kgl. Staatsbehörde 5 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthausstrafe beantragte, lautete das Urtheil des k. Gerichtshofes auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus.

Das Militärverwaltungsblatt meldet als gestorben den Oberlieutenant Otto Freiherr von Zu Rhein vom 2. Inf.-Reg. (Sohn des verlebten Regierungspräsidenten von Oberbayern) in Folge der vor dem Feinde erlittenen Verwundung am 31. v. Mts. zu Heidelberg.

Heute morgen nach halb 2 Uhr ertönten die Feuersignale; eine Scheune über dem Sanderrasen, angefüllt mit Heu und Stroh, stand in vollen Flammen und brannte gänzlich nieder. Die Feuerwehr war sofort am Platze, konnte aber dem Feuer keinen Einhalt thun. Aus einem in den Keller des Gebäudes verübten Einbruche, wovon auf dem nahen Felde Gegenstände 2c. aufgefunden wurden, will man schließen, daß die Brand gelegt worden sei.

† Die Andacht zur Erflehung des Friedens findet in der Pfarrkirche zu St. Burkard vom nächsten Donnerstag an (Fronleichnam) Abends 6 Uhr statt.

* Das von Herrn Carl Hamm zum Besten verm[illegible]

Krieger veranstaltete Concert brachte nach Abzug der Kosten die Summe von 217 fl. 39 kr.

* Am 30. August wurde von dem Jagdpächter Peter Metzger in Ochsenfurt Abends auf den Anstand ein seltenes Stück Wild erlegt, nämlich eine Kalbin, welche sich schon über 2 Monate im Walde aufhielt. Der Erlös hiefür wurde zum Besten der verwundeten Krieger verwendet.

Nürnberg, 5. Sept. Unsere Stadt war gestern leider der Schauplatz eines Exzesses, der einen grellen Mißton zur Siegesfeier lieferte. Es hatte sich nämlich das unbegründete Gerücht verbreitet, daß ein hiesiger Bürger den ihm zur Einquartierung zugewiesenen Soldaten die Aufnahme verweigert hätte, und in Folge hievon versammelte sich vor dem Hause des betreffenden Bürgers in den Nachmittagsstunden eine Menschenmenge, die zuerst Drohungen gegen den Hausbesitzer ausstieß und schließlich zur Demolirung der Fensterscheiben überging. Vergebens erschien der 1. Bürgermeister auf dem Platze und forderte zur Ruhe auf; seine Bemühungen, sowie die der ihn unterstützenden Bürger blieben fruchtlos, und es wurden sogar mehrere Polizeidiener, sowie ein abmahnender Bürger, durch Steinwürfe verletzt. Da die Polizeimannschaft nicht ausreichte, mußte gegen 8 Uhr Abends Militär requirirt werden, welches einen Theil der Straße absperrte; da jedoch der Tumult in der Nähe sich nicht legen wollte, so forderte der später erschienene Stadtkommissär zum Auseinandergehen auf, und da die Menge nicht Folge leistete, wurde alsdann die ganze Straße von dem vorrückenden Militär geräumt. Da die angrenzenden Plätze trotz der Aufforderung noch immer von dichten Gruppen besetzt blieben, wurden gegen Mitternacht Chevauxlegers requirirt, welche nun die vollständige Räumung bewirkten. Heute Morgens ist das bedrohte Haus zum Schutze von Soldaten besetzt worden.

Ingolstadt, 3. Sept. Seit einigen Tagen werden die hier aufgestellten 24-Pfünder Festungsgeschütze und die in dem Kugelgarten liegenden schwarz lackirten Geschützkugeln unter Begleitung von Mannschaften des 4. Artillerie Regiments verladen, um bei der Belagerung von Metz aufzuspielen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. Sept. Ueber die Nothwendigkeit der Wiedervereinigung von Elsaß und dem deutschen Theile Lothringens mit Deutschland, sowie der Abwehr fremder Einmischungsgelüste in die demnächstigen Friedensverhandlungen mit Frankreich herrscht hier nur eine Stimme. Die in diesem Sinn abgefaßte Adresse an den König, welche seit einigen Tagen im Rathhaus und in den Expeditionen der hiesigen Zeitungen zur Unterzeichnung aufliegt, ist denn auch bereits mit zahllosen Unterschriften von Personen aller Parteien und aller Stände bedeckt. So einig aber alle in diesen Wünschen und Forderungen sind, ebenso sehr trennen sich die Ansichten darüber, wem der Siegespreis zufallen soll. Natürlich zollen die Nationalliberalen und die Fortschrittspartei aus vollem Herzen den Vorschlägen und Ausführungen Beifall, wonach die neugewonnenen Gränzlande dem mächtigsten deutschen Staate, Preußen, einverleibt werden sollen. Den Dispositionen der preußischen Politik dürften diese Rathschläge jedoch schwerlich entsprechen, und wer mit dem Berliner Cabinet eine rasche, von fremden Einmischungen ungestört bleibende Abwickelung der Friedensverhandlungen wünscht, wird jedenfalls gut thun die Gelüste der Habgier zu unterdrücken und das uns von den süddeutschen Staaten geschenkte Vertrauen mit Vertrauen zu erwiedern. Denn aus wie heterogenen Elementen auch immerhin die Liga der Neutralen zusammengesetzt sein mag, so ist doch zu befürchten, daß sie in der Verhinderung der Einverleibung von Elsaß und Lothringen in Preußen einig sein wird. Daß Graf Bismarck um den furchtbaren Preis eines allgemeinen europäischen Krieges, der leicht alle Errungenschaften der Kriege von 1864, 1866 und 1870 in Frage stellen könnte, diesem Ziele zustreben sollte, ist bei einem so umsichtigen und mit den Verhältnissen Europa's so vertrauten Staatsmann ganz undenkbar. Alle offiziösen Auslassungen stellen es außer Zweifel, daß der Bundeskanzler nur darauf bedacht ist, die Gränzen Süddeutschlands gegen eine Wiederholung französischer Anfälle in einer Weise sicher zu stellen, welche Preußen von dem Verdacht der Eroberungssucht frei hält, und dem Ausland keinen Grund zur Beunruhigung gibt. (Allg. Ztg.)

Württemberg. Der Oberstlieutenant des k. württembergischen 1. Reiter-Regiments (Ludwigsburg) Wilhelm v. Auffn, welcher während der Schlacht bei Wörth in der Nähe von Reichshofen mehrere feindliche Geschütze nahm und bei dieser Gelegenheit durch einen Schuß in den Arm verwundet wurde, hat die Auszeichnung des eisernen Kreuzes 2. Klasse erhalten.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Geschäfts-Empfehlung.

1771) Nachdem ich das Schmied-Geschäft der Wittwe Schweinsberger im Bergmeistershof übernommen habe, bitte ich, mich mit allen in das Schmied-Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beauftragen, indem ich gute und billige Arbeit zusichere.

Achtungsvoll
Lorenz Müller.

1774 Ein junger **Dachshund** weiblichen Geschlechts ist abhanden gekommen. Abzugeben in der Exp. d. Bl. Vor Ankauf wird gewarnt.

1768) Am vergangenen Freitag ist in der Burkarderstraße eine **Brille** mit Futteral verloren gegangen. Näh. in der Exp.

1776) In meinem Laden ist vergangene Woche **Papier-Geld** liegen geblieben. Der Eigenthümer, welcher sich hier über ausweisen kann, wolle sich an Unterzeichneten wenden.
L. Meister.
neue Bahnhofstraße.

1734) **Es ist ein mittelgroßes Haus**, gut gebaut, mit einem großen Keller, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1752) **Ein schönes Logis**, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei Restaurateur Rosenthal, Wohlfahrtsgasse.

1756) Im **Weißnähen** geübte **Mädchen** finden Beschäftigung im goldenen Kreuz, Fleischbankgasse.

565 2b) Domstraße Nr. 31 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen.

1646 2b) Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht bis 1. Oktober in einer Conditorei eine Stelle als Ladnerin. Ansprüche mehr auf gute Behandlung, als hohes Salair. Gef. Offerten bittet man unter A. H. 333 in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Verloren.

1762) Ein armes Dienstmädchen **verlor eine goldene Brosche.** Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Empfehlung.

Ein aus Frankreich vertriebener **junger Mann** wünscht als Kellner oder Bedienter sofortige Unterkunft. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

1764) Ein **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1760) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

1767) Im 5. Distrikt hier ist ein **Haus** mit Hof, Stallung, Waschhaus ꝛc. ꝛc. sofort zu verkaufen. Anzahlung 1000 fl.
Näheres bei Agent **Nest**, Brombachergasse Nr. 17.

1779 3a) Ein **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise und Boden, ist künftig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1773 Es können einige **Mädchen** das Weißnähen, sowie alle feinen Arbeiten, gründlich erlernen. Näh. Pommersgasse No. 1.

1772) Es wird sogleich ein **Häfnergeselle**, in mittleren Jahren, der auch tüchtig in schwarzer Arbeit ist, gesucht.
Näh. in der Exp.

1769) Ein ganz gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. G. Distr., 2. Felsengasse Nr. 10

Versandtbier.

150 Eimer Sommer-Versandtbier aus einer renommirten Brennerei habe zu verkaufen.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Ein Haus

mit ausgezeichnetem Keller, für ein **Weingeschäft** geeignet, zu verkaufen.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Digitized by Google

Wollne Hemden

lasse ich solid und dauerhaft
selbst anfertigen
und unterhalte darin stets eine reichhaltige Auswahl
das Stück von fl. 1. 20 an
bis zu den allerfeinsten Sorten, die ich einer gefl. Ansicht und Abnahme höflichst empfehle.

J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Danksagung.

Für die allseitige Theilnahme bei den Trauerfeierlichkeiten, sowohl in Würzburg wie in Dettelbach, für unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder Herrn

Georg Kram,

Rechtspraktikant und k. bayer. Landwehrlieutenant,
den innigsten Dank mit der Bitte dem auf dem Felde der Ehre gefallenen ein freundliches Andenken, uns aber das bisher erwiesene, so schätzbare Wohlwollen bewahren zu wollen.

Dettelbach, den 1 September 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Musikalien-Anzeige.

Soeben ist in neuer Sendung eingetroffen:
Hamm, J. B., Die Wacht am Rhein! Marsch für Pianoforte 27 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Marienbader † Brunnen,

in frischer Sendung bei

Andreas Kirschten.

Marsala & Bordraux,

Weine in reiner, ächter Waare, in Flaschen wie in Originalgebinden empfiehlt

Gg. Jos. Mohr,
Schustergasse.

Badschwämme für Lazarethe in großer Auswahl angekommen.

Neue holländer Vollhäringe

billigst bei

Wilhelm Simon.

Geräucherten Kalbsschinken, Roulade, Braunschweiger Salami, Gothaer Cervelat-, Trüffel-, sowie alle Sorten Frankfurter Würste, von heute an wieder in regelmäßigen Sendungen empfiehlt

J. L. Reich.

Gute Ruhrerkohlen

für Maschinenfeuerung sind billig zu haben bei

N. Zitzmann,
am Neuthor.

3a 1770]

Bekanntmachung.

Nach den uns zugegangenen Berichten wäre es sehr wünschenswerth, wenn den auf den Kriegsschauplatz abgehenden Vereinssendungen auch jeweilig Partieen deutscher Zeitungen beigegeben werden könnten, um in den Feldspitälern vertheilt und nach Thunlichkeit auch der Armee nachspedirt zu werden. Es werden sich wohl an allen größeren Orten entbehrliche Exemplare aus Gasthäusern, Cafés, ꝛc. sammeln lassen. Indem wir diesen Punkt der fürsorglichen Thätigkeit unserer Vereinsorgane empfehlen, bitten wir die etwa gesammelten Zeitungsblätter an unsere Kreisausschüsse zu senden, um von dort aus mit anderen Sendungen abspedirt zu werden.

München, den 31. August 1870.

Das Central-Comité des Landeshilfs-Vereines.
Graf zu Castell.

Auf Grund obiger Bekanntmachung bittet der unterzeichnete Kreis Ausschuß um gefällige Zusendung entbehrlicher Zeitungsblätter zu beregtem Zwecke.

Würzburg, den 3. September 1870.

Der Kreis-Ausschuß des Landeshilfsvereins.
Henner.

Une demoiselle

de la Suisse française désire trouver une place de bonne pour le **1. Oktober.** Elle peuts fournir de bons certificats. S'adresser aux Chiffre **F. 1106 à Rudolf Mosse.** d' Expedition d' Annonces à **Nuremberg.** (1738

1765) Ein tüchtiger **Möbel-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

Lorenz Zentner,
Augustinergasse Nr. 10

Ein Rindvieh Hexenbock. Sweette Hexenbock Nr. 7 neu.

1754) Gestern Nachmittag wurde vom Sanderwasen bis an das Sanderthor ein in ein rothes Tuch eingeschlagenes **Buch,** enth. Weltgeschichte mit dem Namen Ph A. Geis, verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

1753) Ein **Mann,** in mittl. Jahren, der schon längere Zeit Jagden selbstständig betrieben hat, sucht eine Stelle als Jagdaufseher. Näh. in der Exp

Zu vermiethen

sind zwei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121 3a)

1755) Ein **Clavier** für Anfänger ist billig zu verkaufen bei Instrumentenmacher Pfister, Bahnhofstraße.

1757) **Mädchen** mit guten Zeugnissen sind den geehrtesten Herrschaften aufs Ziel zu empfehlen bei Fr. **Schwab,** Büttnersgasse Nr. 21, vis à-vis Hotel Schwan.

Grenadier-Sterb-Cassa-Verein.

Heute Abend 8 Uhr

Plenar-Versammlung
im Saale des Baier'schen Kaffeehauses.

1766) **Der Vorstand.**

Gasthaus z. Rose.

Mittwoch früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste.** Sehr feines

Farrnbacher
Lager-Bier,

sowie **gute Weiß- u. Rothweine** in Schoppen u. Flaschen.

1780) Ein gelber **Stock** blieb am Sonntag in der Droschke Nr. 10 liegen und kann abgeholt werden gegen die Einrückungsgebühren.

1763) Ein **doppelter Hausschlüssel** wurde verloren. Zurückgabe in der Expedition.

1761) Bis 1. November werden von einem anständigen Frauenzimmer **1—2 unmöblirte Zimmer,** nebst Holzlage in einer gangbaren Straße mit freier Aussicht, gegen pünktliche Zahlung zu miethen gesucht. Offerte bittet man unter **E. S.** in der Expedition zu hinterlegen.

1758) Ein **guter Möbel-Arbeiter** erhält dauernde Beschäftigung; auch kann daselbst ein ordentlicher **Lehrling** eintreten bei **Eiselein,** Schreinermeister, 3. Distr. Nro. 1, Franziskanergasse.

1759) Rande Sackerestraße Nr. 3 ist eine **Nußbaum-Commode** billig zu verkaufen.

1749) Ein **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 38.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem der Uebelstand eingetreten ist, daß sich viele Personen unter dem Vorwande sanitätischer Hilfeleistung ohne geregelte Thätigkeit auf dem Kriegsschauplatz herumtrieben und namentlich mannichfache Mißbräuche des Genfer Neutralitätszeichens vorkamen, so wurden bei allen deutschen Armeen verschärfte Vorschriften über Zulassung und Legitimation des Personals der freiwilligen Krankenpflege erlassen. Insbesondere ist bei der Südarmee der nachstehend abgedruckte Erlaß Seiner königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen als Oberbefehlshaber d. d. 22. August 1870 ergangen.

Im Anschlusse an diese neueren organisatorischen Anordnungen haben unsere im Felde stehenden Delegirten aus den von ihnen, fast durchaus aus Bayern, herangezogenen Hilfskräften mobile Colonnen gebildet, deren Verwendung und Verpflegung militärisch geregelt ist. Neue Zugänge sind vorläufig nicht veranlaßt und dürfen niemals ohne unser Vorwissen erfolgen.

Die Legitimationskarten zum Neutralitätsabzeichen werden nunmehr mit Rücksicht auf die neuerlichen Anordnungen des Armeeobercommando's von dem k. Kriegsministerium contrasignirt. Indem wir verehrlichem Kreisausschuß eine Anzahl dieser neuen Karten zusenden, bitten wir um schleunigste Zurücksendung des noch bestehenden Vorraths von den bisherigen.

Schließlich ersuchen wir um entsprechende Verständigung der Zweigvereine.

München, den 1. September 1870.

Das Central-Comité des Landeshilfs-Vereins.
Graf zu Castell.

Hauptquartier Voucouleurs, den 22. August 1870.

Bestimmungen,

betreffend die freiwillige Krankenpflege.

Die weiße Binde mit dem rothen Kreuz wird von dazu unberechtigten Personen getragen und gemißbraucht; es leidet darunter das Sanitätswesen der Armee und die freiwillige Krankenpflege, die aus Patriotismus sich Mir zur Verfügung gestellt hat.

Um diesem Uebelstande abzuhelfen, sowie um zu verhüten, daß aus falsch verstandenem Eifer die freiwillige Krankenpflege zum Theil planlos im Bereich der III. Armee umhermarschirt, bestimme ich hierdurch, wie folgt:

1) Jede Civilperson, die die weiße Binde mit dem rothen Kreuz trägt und sich nicht durch eine Legitimation einer Militärbehörde über die Berechtigung des Tragens dazu ausweisen kann, ist von der Gendarmerie der Armee, der Corps ꝛc. ꝛc. sogleich zu arretiren und in die Heimath zurückzubefördern.
2) Die Delegirten der freiwilligen Krankenpflege haben dem Generalarzt der Armee, Dr. Böger, namentliche Nachweisungen einzureichen über ihr bei der Armee vorhandenes Personal und Material, auch denselben über Zu- und Abgang in steter Kenntniß zu erhalten.
3) Der Generalarzt der Armee wird die Zutheilung der freiwilligen Transport-Colonnen an Mein Hauptquartier an die Armee-Corps und zur Reserve veranlassen, und haben die Armee-Corps durch Vermittlung der Corps-Generalärzte die Ueberweisung dieser freiwilligen Colonnen an bestimmte Sanitäts-Detachements anzuordnen.
4) Die Corps-Generalärzte haben dem Armee-Generalarzt, Dr. Böger, über Verwendung und Thätigkeit der freiwilligen Krankenpflege in ihrem Bereich, namentlich nach Gefechten, zu berichten.
5) Die Delegirten der süddeutschen freiwilligen Krankenpflege haben mit dem bei Meinem Hauptquartier befindlichen Fürsten zu Puttbus, Durchlaucht, in Verbindung zu treten und ihn über Ab- und Zugang oder sonstige Veränderungen in Kenntniß zu erhalten.
6) Die freiwilligen Transport Colonnen dürfen nicht nach Belieben Märsche antreten oder Quartiere nehmen, sondern erhalten dazu Anweisung durch das Oberkommando, resp. durch die Armee-Corps, denen sie zugetheilt sind, unter Vermittelung des Armee-Generalarztes und der Corps-Generalärzte.
7) Ich erwarte, daß die freiwilligen Krankenpfleger in diesen Bestimmungen keine Lähmung ihrer opferwilligen Thätigkeit sehen, sondern erkennen, daß nur bei ihrer Unterordnung unter die vorhandenen militärärztlichen Organe der Nutzen für die Armee erreicht werden kann, den sie selbst anstreben; außerdem erwarte ich, daß hiermit sich umhertreibende Personen, die die freiwillige Krankenpflege zum Deckmantel für Requisitionen nehmen ꝛc., aus dem Bereich der Armee entfernt bleiben.

Der Oberbefehlshaber.
Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen.

Königliche Industrieschule zu München.

Die Inscription für das Schuljahr 1870/71 wird am 3. und 5. Oktober ds. J. Vormittags von 8—12 Uhr im Schullokale (Damenstiftsgasse No. 2) vorgenommen und zwar am **3. Oktober für die außerordentlichen Schüler und Hospitanten**, sowie für diejenigen ordentlichen Schüler, welche sich einer **Aufnahms- oder Nachprüfung** zu unterziehen haben, **am 5. Oktober** für diejenigen **Neueintretenden**, welche im Besitze des Maturitätszeugnisses einer Gewerbschule sind und für solche **ordentliche Schüler**, denen der Uebertritt in den höheren Curs **unbedingt** gestattet ist.

Die Aufnahms- und Nachprüfungen werden am 4. und 5. Oktober abgehalten.

Indem betreffs der Einrichtungen der Industrieschule auf den diesjährigen Jahresbericht, welcher durch jede Buchhandlung bezogen werden kann, hingewiesen wird, ist noch besonders hervorzuheben, daß im jüngstverflossenen Schuljahre die mit der Anstalt verbundene mechanische Werkstätte dem Betriebe übergeben wurde, sowie daß im kommenden Schuljahre Spezialkurse über **Mühlenkunde & Mühlenbau**, sowie über einzelne chemisch-technische Berufszweige, als **Färberei, Gerberei, Bierbrauerei** u. s. w. abgehalten werden.

München, den 1. September 1870.

Das k. Rektorat der Industrieschule.
Kleinfeller. 1739

Oeffentliche Danksagung.

Die Gemeinde Gerbrunn erhielt unter'm 27. August d. J. von der Münchener-Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft eine zweiräderige Druck-Feuerspritze von Dom. Kuchmaier, Löschmaschinen Fabrikant in München, im Werthe von **192 fl. 30 kr.** für das Gut Siechhügel zum **Geschenke.**

Diese Spritze, sowohl zum Fahren wie zum Tragen eingerichtet, verbraucht in einer Minute 80 Maß Wasser und erreicht der Strahl eine Höhe von 60 Fuß und hat sich bei der heute vorgenommenen Probe zur vollsten Zufriedenheit bewährt.

Zu derselben gehören drei mit messingenen Schrauben versehene Hanfschläuche von je 25 Fuß Länge, dann ein kupfernes Flankirrohr mit Mündung, zwei Druckstangen und zwei Schraubenschlüssel.

Die Gemeinde Gerbrunn entledigt sich hiermit der angenehmen Pflicht, der genannten Gesellschaft für das so werthvolle und nützliche Geschenk ihren innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Gerbrunn, den 4. September 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Karches, Bürgermeister.

Paraffin-,

Apollo- & Stearin-Kerzen äußerst billig bei 1725 2a

C. A. Venino's Erben.

Digitized by Google

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Milch von heute an wieder zu dem alten Preis verabfolgen lassen werde.

Frisch gemolkene 6 kr.
Rahm 12 kr.
Abgerahmte 4 kr.

1711) (3b) **Jakob Schwab.**

Anzeige.

Die bisher mit meinem Schwager in Gemeinschaft betriebene Mineralwasser-Fabrik unter der Firma J. D. Fluhrer geht von heute an einzig und allein auf meine Rechnung über und ist mein Schwager J. D. Fluhrer nicht ermächtigt, für obige Firma Zahlungen für mich einzukassiren. Ferner diene meinen verehrlichen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das Geschäft allein fortbetriebe und empfehle mich zur geneigten Abnahme mit aller Hochachtung.

Würzburg, den 2. September 1870. 1724 3a

Aug. Wilh. Kohl.

Offerte.

Man sucht auf hiesigem Platz einen soliden zuverlässigen Mann, der das allgemeine Vertrauen genießt und eine ausgebreitete Bekanntschaft besitzt, zur Uebernahme eines sehr rentablen Geschäftes. Bei Brauchbarkeit ist vorkommene Existenz gesichert. Referenzen erwünscht. Offerte sub B 101 in der Exp.

Für Wiederverkäufer

eine Parthie **Pendeltapper** äußerst billig bei

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

1747) **Alle Arten Weiß- und Maschinennähen,** sowie **ganze Ausstaffirungen** werden schnell und billig gefertigt. Auch wird daselbst Unterricht im Kleidermachen und Maschinennähen gründlich ertheilt. Fleischbankgasse im goldenen Kreuz über drei Stiegen. (2a

1741 2a) Ein oder zwei **Lateinschüler** können bei einer anständigen Familie Kost und Logis, auch Privatunterricht erhalten. Näh. in der Exp.

1751 2a) Ein verlässiges, erfahrenes, braves **Kindermädchen,** das auch nähen und bügeln kann, wird für das nächste Ziel gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche mit guten Zeugnissen melden. Näh. Exp.

Einige **„eiserne Pferderaufen"** (Körbe), sowie einige **steinerne Gartenfiguren** oder **Gruppen** — werden zu kaufen gesucht. V. Distr. Nr. 82, neu 2. (1742

1740) Eine ordentliche **Person** sucht einen Platz als **Köchin.** Sandgasse Nr. 5, über 2 Stiegen

1746) **Krautstöcke** sind zu verkaufen. Pleichacherkirchgasse Nr. 50, Parterre.

Auf ein größeres Anwesen

wird ein Kapital von **fl. 20 bis fl. 24,000** auf erste Hypothek zu fünf Prozent Zinsen aufzunehmen gesucht. Franco-Offerte **sub E. 1105** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**
(1737 3a)

1743) Ein williger **Bursche** wird als Kutscher gesucht. Nur mit **„guten"** Zeugnissen versehene, militärfreie brauchen sich zu melden. Näh. in der Exp.

1736) Für eine kleine, ruhige Haushaltung wird eine reinliche, brave **Köchin** gesucht, die gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. in der Exp.

1732) Wegen Umzug sind folgende Gegenstände billig zu verkaufen, als: **Bettladen, Tische, Stühle, Fenster,** verschiedene **Glasgegenstände, kupfernes Kochgeschirr, Bilder.** Franziskanerplatz Nr. 2 neu, über 1 Stiege.

1722) **Zwei elegante Wagenpferde** (Schwarzschimmel), Doppelponys, Stute Wallach, sehr gut eingefahren, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1716) (4a)

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Ludwig Werrle

in Würzburg, Bankgasse, empfiehlt ihre eigene verbesserte Bauart von

Nähmaschinen Wheeler & Wilsons-System, für gewerbliche Zwecke und Familien-Gebrauch

in vorzüglicher, äussert eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie. Reparaturen, auch an den von ihr nicht gefertigten Maschinen aller Constructionen, werden schnell und billig besorgt.

Anzeige.

1749 3a) Eine honette Familie sucht einige **Latein- oder Gewerbschüler** in Kost und Logis pro 1. Oktober zu nehmen. — Dieselben werden ein schönes, gesundes und freundliches Logis, so auch eine gute Behandlung und Aufsicht haben.

Auch können dafür einige brave Mädchen, die sich ausbilden wollen, angenommen werden. Näheres Sternplatz Nr. 52, zwei Stiegen hoch.

1727) Die durch den Krieg verspätete Ablieferung der beim Unterzeichneten bestellten **Blumenzwiebeln** wird im Laufe dieses Monats schon erfolgen.

Würzburg, den 5. Sept. 1870.

A. Felzer
aus Gönningen.

1730) **An sieben Morgen Ohmet** sind zu verkaufen auf dem Wege nach Heidingsfeld von der Tann 1. Distr., Kapuzinerstraße Nr. 7 neu.

Zu verkaufen

ist eine noch ganz gut erhaltene **große Kalter** mit Zugehör. Näh. in der Exp. (1726 3a

Gestorbene.

Rosina Marianna Gabler, Maurerskind, 11 M. a. — Rosa Rückel, Weinhändlersgattin, 24 J. a. — Christine Maier, Landrichterswittwe, 69 J. 3 T. a. — Barbara Veronika Huttor, Buchdruckersfrau, 39½ J. a. — Kaspar Rückel, Oberknecht im Bürgerspital, 65 J. a. — Eberhard Köhler, pensionirter Militärkuar, 92 J. a. — Leonhard Sauer, Schmied, 51 J. a. — Johann Schober vom 9. Inf.-Regim. — August Richmann vom 21. franz. Inf.-Regim. — Mustapha ben Atria vom 1. Tirailleur d'Afrique. — Michael Cote vom 26. franz. Inf. Regiment.

Warnung.

1744) Ich warne Jedermann, dem **Simon Fries,** zur Zeit Soldat, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung für ihn leiste.

Katharina Wehner.

Für Artillerie-Offiziere.

1728) Noch ganz neue **Uniformstücke,** als: 2 Reithosen, eine noch ganz neue Galla Uniform, Mantel, Säbel, Epauletts, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1746 3a) Ein braver, starker **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. Exp.

Logis-Vermiethung.

1750 3a) Wegen Abzug ist ein freundliches **Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich zu vermiethen. Näheres Kapuzinerstraße Nr. 21.

1731) **Nr. 18 hat das Bild gewonnen.**

1723 3a) **3 tüchtige Maschinenschlosser** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von

Joseph Blümlein.

1720) Am Freitag verlief sich von der Neumühle ein junger, semmelfarbener **Bulldogge.** Man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit im Haus Schönecker vorm Pleicherthor.

1735) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Bahnhofstraße neue Nr. 6.

1733) Es sind **2 große und 2 kleine Zimmer** bis Allerheiligen zu vermiethen. 5. Distr., große Katzengasse Nr. 4 neu.

1745) **Wirthschaftstafeln** und **Stühle** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 3[illegible] M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 4 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 30 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[illegible] U. Ab. Effeldach 4[illegible] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8[illegible] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 221. Mittwoch den 7. September 1870. Neunundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramm.

St. Mennhould, 5. Sept. Nachm. (Offiziell.) Die bei Sedan vernichtete Armee Mac Mahons zählte vor der Schlacht von Beaumont am 30. August noch über 120,000 Mann. Der Transport der Gefangenen, darunter 50 Generale, nach Deutschland ist in Ausführung begriffen, unsere Armee im Vormarsch auf Paris.

Wagner's Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

München. Nachrichten des Kriegsministeriums. Das 1. bayerische Armeekorps war an den Kämpfen am 30., 31. August und 1. September betheiligt, eroberte 2 Adler, 3 Geschütze und machte viele Gefangene. König Wilhelm rühmte der Königin die außerordentlichen Leistungen der bayerischen Truppen. Die diesseitigen Verluste sollen mäßig sein, die Details sind noch nicht festgestellt.

Gegen **Paris** marschirt die 3. und 4. Armee, wahrscheinlich auch Theile der 1. und 2. Die Avantgarden sind vor **Fismes** angelangt, einem Orte zwischen Rheims und Soissons an der Vesle, einem Nebenfluß der Aisne. Man wird das kleine Corps des Generals Vinoy erst isoliren und abthun müssen, das sich westlich nach Laon gewandt hat. Es ist das dem Mac Mahon von Paris nachgesandte; es war zwar in Mezieres angekommen, fand aber die Straße von dort nach Sedan besetzt. Bei Mac Mahon's Capitulation gestattete der König von Preußen allen französischen Offizieren freien Abzug mit Waffen und Pferden gegen das Ehrenwort, in diesem Kriege nicht mehr gegen Preußen zu fechten. Eine große Anzahl ist bereits am Samstag durch Belgien nach Frankreich zurückgereist.

Stuttgart, 6. Sept. Gutem Vernehmen nach wird die gefangene französische Armee unter die deutschen Staaten vertheilt. Württemberg soll ungefähr 4000 Mann erhalten.

Aus Metz, 3. Sept., geht dem „Fr. Journ." folgender Spezialbericht zu: „Von einem verwundeten Franzosen, welcher beim Ausfall vom 26. gefangen in die Hände der Deutschen fiel, erhielt ich über die Zustände in der Festung Mittheilungen, an deren Glaubwürdigkeit ich nicht zweifle. Danach liegen in der Stadt über 10,000 Verwundete: davon sind etwa 1200 im Militärlazareth, die übrigen in den Kasernen der Artillerie am Thore Chambieres, in der Kaserne des Geniekorps am Königsplatz, in den Civil- und Militärschulen und in den Kirchen untergebracht; von den Kirchen wurde mir namentlich St. Maximin, St. Martin und St. Vincent genannt; der prächtige Dom, sowie die Kirchen St. Encaire, St. Segolene sollen Kasernendienste leisten. Ein besonderes Hospital habe man in der Stadt den Cholerakranken gewidmet; die Sterblichkeit soll sich in beständiger Progression verhalten, doch vermochte ich hierüber keine Details zu erlangen. An Proviant und Munition mangele es vorläufig noch nicht, die Rationen wurden karg zugemessen, doch hätten die Soldaten bisher immer regelmäßige Lieferungen erhalten. In wahrhaft trauriger Lage sollen sich jedoch die Bürger befinden, die lediglich auf ihre geringen Vorräthe angewiesen sind, die man unkluger Weise auch noch mit den Soldaten getheilt, beziehungsweise denselben verkauft hat. Die Lebensmittelpreise haben eine noch nie dagewesene Höhe erreicht und zu all dem tritt noch ein empfindlicher Wassermangel. Träte zu diesem Mangel noch ein Bombardement der Stadt, sei ein Aufstand der Bürger, die sich jetzt schon in äußerst gereizter Stimmung gegen Napoleon und seinen Helfershelfer Bazaine befinden, nicht unwahrscheinlich. Standrechtliche Verurtheilungen von Bürgern sollen bereits mehrfach stattgefunden haben."

Das Frkft. Journal bringt in einem ihm zugegangenen Spezialberichte aus **Remilly, 3. Sept.** folgende Nachricht, deren Bestätigung erst abzuwarten sein dürfte: In Offizierskreisen circulirt das Gerücht, daß die Capitulation Napoleons und des Mac Mahon'schen Corps erst erfolgt sei, nachdem ein zwischen dem König von Preußen und Bismarck einer- und Napoleon andererseits nach der Schlacht vom 1. Sept. vereinbarter geheimer Vertrag unterzeichnet worden, wonach Elsaß und Lothringen an Preußen und die süddeutschen Staaten abgetreten und dagegen die napoleonische Dynastie auf dem französischen Throne von den deutschen Mächten garantirt worden sei. Wenn man die theatralische Ergebung Napoleons und die Möglichkeit erwägt, daß er sehr gut einen andern Ausweg hätte wählen können, hat man wohl Ursache, nachdenklich zu werden. Mit Benutzung des Pariser Terrorismus wäre der neueste Staatsstreich ein Kinderspiel.

Vor Straßburg (rechtes Rheinufer), 5. Sept. Gestern und heute wieder heftiges Schießen, so daß in der Minute 15—20 Schüsse gehört wurden. Die Franzosen erwidern ziemlich flau und bringen uns überhaupt mit ihren Geschossen wenig Schaden bei. Vergangene Woche kamen über fünfhundert Flüchtlinge Nachts zwischen 11—1 Uhr zu Fuß und in Straßburger Omnibusen in schrecklichem Zustande an. Dieselben wurden in Bauernhäusern untergebracht. Gestern sind wieder 300, meistens Greise und Frauen mit Säuglingen, angekommen. Die meisten der Bedauernswerthen sind krank, heiser, weil sie über 14 Tage in feuchten Kellern und in steter Aufregung und Angst zubringen mußten. Nicht genug können sie erzählen, in welch schrecklichem Zustande die Belagerten seien. Hunderte seien schon in den Kellern erkrankt und an herzzerreißende Scenen sei man gewöhnt. Die besitzende Classe biete vergebens Alles auf, um die Uebergabe zu erwirken.

Müllheim im Breisgau, 4. Sept. Die Eisenbahnzüge zwischen Freiburg und Basel, die gestern eingestellt werden mußten, da vom französischen Rheinufer auf die passirenden Züge geschossen wurde, gehen heute wieder, jedoch nur bis Schliengen, da die Bahnstrecke von da bis oberhalb Rheinweiler den feindlichen Geschossen, die ununterbrochen herübergesendet werden, allzusehr exponirt ist. — In **Schalampe**, gegenüber Neuenburg, wurden während der vergangenen Nacht Verschanzungen aufgeworfen, von welchen aus das diesseitige Gebiet mit Sprenggeln beschossen wird. — Von **Altbreisach** her hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Stadt beschossen würde, was sich indessen, auf telegraphische Anfrage hin, nicht be-

Digitized by Google

stätigte; doch ist die dortige Einwohnerschaft dieserhalb in steter Furcht und zum Abzug vorbereitet.

Basel, 5. Sept. In Mühlhausen haben Unordnungen stattgefunden.

Brüssel, 4. Sept., 6 Uhr Nachm. Eben treffen 1000 Pariser Flüchtlinge hier ein. Die Aufregung in der Nacht war dort furchtbar. Stadtsergeanten schossen auf Volkshaufen, welche vor Trochu's Palais in der Rivolistraße demonstrirten. — Die „Independance" meldet aus Sedan: Die deutsche Armee setzt ihren Marsch auf Paris fort. Londoner Privatdepeschen zufolge bewilligt Preußen einen Waffenstillstand nur, wenn seine Friedenspräliminar-Bedingungen angenommen werden.

Brüssel, 5. Sept. Die „Independance belge" beziffert die Zahl der gefangenen französischen Truppen wie folgt: Capitulirt 70,000, gefangen 30,000, nach Belgien übergetreten 15,000, Summa 115,000 Mann. Der Sohn Napoleons ist in Namur eingetroffen. Man glaubt, daß er sich zu seinem Vater nach Wilhelmshöhe begeben wird.

Paris, 5. Sept. Der Minister des Innern theilt mit, daß General Vinoy mit seinem Corps in Laon angekommen ist und sich weiter zurückzieht.

Paris, 6. Sept. Eine Depesche des Unterpräfekten von Mühlhausen vom 5. meldet: Der Feind erschien an mehreren Punkten des Arrondissements und überschritt den Rhein gegenüber von Kembs. Freischützen und Nationalgardisten zogen ihm entgegen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

IX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Schwaab, Häder, Dr. v. Segnitz und Bezirksgerichtsassessor Kirchgäßner, Protokollführer Hr. Accessist Schäfer. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Dr. Senffert. Geschworne: die HH. Kümmel, Hußlein, Jakob, v. Berg, Haug, Schirmer, Amling, Knorr, Fröhlich, Dehler, Bork, Schäfer. — Die Anklage richtet sich gegen Valentin Roll, 52 Jahre alt, ledigen Schuhmacher von Straßenbessenbach, wegen Verbrechens der Körperverletzung, dadurch verübt, daß er am 8. Mai d. Jrs. Nachts in dem Gasthaus zum Roß in Straßenbessenbach den ledigen Simon Jackwirth von Schmerlenbach mit rechtswidrigem Vorsatze, jedoch ohne überlegten Entschluß mit einem Trinkglase einen Schlag auf die linke Schläfegegend versetzte, wodurch die Schläfepulsader durchschnitten wurde, so daß Verblutung eintrat und durch diese Verletzung der am 22. Mai ds. Jrs. erfolgte Tod des Beschädigten verursacht wurde. Der Angeklagte, ein übelbeleumundetes Individuum, suchte die Sache in der Voruntersuchung zu verdrehen und anders hinzustellen, als sie ist, indem er vorgibt, daß Jackwirth eben durch einen Fall die Kopfwunde erhalten hätte, in der öffentlichen Sitzung gesteht er zwar, da er durch Zeugenaussagen der That überführt wurde, den Schlag mit dem Bierglas auf den Kopf des Jackewirth zu, stellt aber selbstverständlich jede weitere vorsätzliche Verletzung in Abrede. Es waren 15 Zeugen zur Beweisführung erschienen, darunter die beiden Aerzte Hr. Dr. Feller und Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Defelein, welcher sein Gutachten dahin abgab, daß als Todesursache die vollständige Trennung der Schläfepulsader mit unmittelbar darauf erfolgter Verblutung anzusehen sei. Simon Jackewirth sei daher eines gewaltsamen Todes gestorben und zwar an den Folgen der oben beschriebenen Kopfverletzungen. Jedoch sei diese Verletzung nicht absolut tödtlich gewesen, wenn möglicherweise sogleich durch ärztliche Hilfe durch Unterbindung der verletzten Pulsader durch Tamponirung der Verblutung und der dadurch bedingten Blutüberfüllung im Gehirn hätte vorgebeugt werden können. Nach den gegebenen Umständen war indessen sofortige ärztliche Hilfeleistung unmittelbar nach der Verwundung nicht möglich, weil Jackewirth erst 6 Stunden später, nachdem ihm die gefährliche Verletzung zugefügt worden war, bewußtlos in der Nähe des Klingerhofes aufgefunden wurde, der durch die starke Verblutung eingetretene Schwächzustand ihn daran behinderte, selbst den Arzt aufzusuchen und sonach früher als geschehen, eine ärztliche Hilfe nicht geschafft werden konnte Veranlassung zu dieser verbrecherischen That gab ein nicht besonders gravirender Umstand. Nach Zeugenaussage soll er eben im Wirthshause kurz vorher von dem Beschädigten dadurch injurirt worden sein, daß dieser sagte: was, dem Lumpen (dem Roll) soll ich einen Apfelwein zahlen; worauf Roll ihm gleich den Schlag versetzte und sogar noch mehr mißhandelt hätte, wären nicht andere Gäste ins Mittel getreten. Die kgl. Staatsbehörde führte unter faktischer und juristischer Würdigung aller durch die Zeugenbeweis erwiesenen Thatsachen in einem halbstündigen tiefeingehenden Vortrage die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses durch und sprach sonach auf Schuldig. Die Vertheidigung aber, welche äußerst bemüht war, unter Bezugnahme auf die vorhergegangene injurirende Aeußerung des Damnifikaten einerseits eine Gereiztheit, anderseits aber mit Rücksicht auf die von 4 Zeugen constatirte Betrunkenheit des Beklagten eine geminderte Zurechnungsfähigkeit zu constatiren, plaidirte primär auf ein Vergehen der Schlägerei mit fahrlässiger Körperverletzung, eventuell aber auf ein Verbrechen der Körperverletzung, begangen bei erheblich geminderter Zurechnungsfähigkeit. Die hierauf den HH. Geschwornen vorgelegten 3 Fragen und zwar 1) auf vorsätzliche Körperverletzung, 2) auf den etwaigen Zustand der Gereiztheit, 3) auf geminderte Selbst- und Willensbestimmung wurden durch ihren Obmann Hrn. Joseph Jakob, Landwirth von Frohnhofen, die 1. Frage mit Ja, die 2. und 3. Frage mit Nein beantwortet Nach vorgängiger Debatte, bezüglich des Strafantrages, bei welcher die kgl. Staatsbehörde 5 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung aber mit Bezugnahme auf die die That begleitenden Umstände auf eine Vergehensstrafe von 2½ Jahren und in Folge dessen auf Abrechnung der erstandenen Untersuchungshaft den Antrag stellte, wurde durch den kgl. Gerichtshof auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthausstrafe erkannt.

Seine Maj. der König haben geruht, der von dem verlebten Forstmeister Dr. Daniel Ernst Müller mit einem Capitale von 36,646 fl. 21¼ kr. gegründeten Stiftung zur Errichtung einer Bank und zur Gewährung von Stipendien an Personen aus Aschaffenburg und Damm, welche sich technischen und Kunststudien widmen, unter der Benennung „Dr. Daniel Ernst Müller'sche Bank- und Stipendienstiftung" die Allerhöchst landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu ertheilen und anzuordnen, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke des Allerhöchsten Wohlgefallens durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Wie wir vernehmen, (schreibt die Augsb. Abdz) ist die Wiederberufung des Landtages bis Mitte Oktober in Aussicht genommen; zunächst aber steht die Einberufung der Landräthe zu ihrer diesjährigen Versammlung zu erwarten.

Die Besorgung der gesammten Geschäfte der Staatsanwaltschaftsvertretung am dem vereinigten Stadt- und Landgerichte Schweinfurt wurde vom 1. Oktober l. J. an dem k. Bezirksamtsassessor L. Möhl daselbst übertragen.

Erledigt ist die Bezirksarztesstelle 1 Classe am k. Bezirksamte Würzburg, womit der bezirksärztliche Dienst für die k. Landgerichte Würzburg rechts und links des Mains verbunden ist.

Erledigt: die protest. Pfarrei Degersheim mit der 2. Pfarrstelle zu Heidenheim, Dek. Dittenheim, mit 592 fl. 54 kr. Reinertrag.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. September 1870.

Bekanntgabe des Rechenschaftsberichtes der Blatterspiel'schen Knaben-Rettungsanstalt zu Karlstadt. — Verkauf eines am Neuthorwall entwurzelten Baumes für die Stadtentfestigungskassa. — Vermiethung eines Lagerraumes in der Schrannenhalle um 1 fl. per Woche. — Gutachtliche Vorlage eines Gesuches des Fischervereines dahier, die Veranstaltung einer Verloosung zum Besten verwundeter Krieger betr. an kgl. Regierung. — Bestätigung des Kaufmanns A. Fr. Urlaub dahier als Agenten der Thuringia, desgleichen des Kaufmanns Karl Kern und Lehrers Heller dahier, als Agenten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft. — Einem Droschkenbesitzer wird die fernere Benützung seines 14jährigen Sohnes als Droschkenführer bei Meidung der Entziehung der Droschkenlicenz untersagt. — Vormerkung der Beschlagnahme eines Einstandskapitales durch die Depositenkommission. — Aufnahme zweier Ehehaltenhauspfründner in das Siechenhaus. — Bekanntgabe mehrerer Zustimmungsbeschlüsse der Hrn. Gemeindebevollmächtigten zu Heimats- und Bürgerrechtsverleihungen. (Schluß folgt.)

München, 6. Sept. Ein k. Restript vom 2. d. begnadigt Alle, welche bei den Traunkeiner und Deggendorfer Controlversammlungen betheiligt waren, mit völligem Erlasse des Strafrestes. Ausgenommen ist nur Reponent Wernetshammer, der den Revierförster Kracher erschlug.

Köln, 5. Sept. Die Durchreise des Kaisers Louis Napoleon erfolgte hierselbst Mittags einige Minuten nach 2

Digitized by Google

Uhr, und zwar ohne jeglichen Aufenthalt, indem der erforderliche Wechsel der Maschinen bereits vor St. Gereon bewirkt worden war. Der für die Fahrt nach Kassel (über Gießen) requirirte Bahnzug, aus 10 Wagen bestehend, hatte Verviers 11 Uhr Vormittags und Aachen 12 Uhr 20 Minuten verlassen. Ein Zug mit der kaiserlichen Dienerschaft und mit den Equipagen, welche letztere aus einer großen Zahl von Halbchaisen, offenen und geschlossenen Wagen u. s. w. bestand, war dem Kaiser bereits um zwei Stunden vorausgegangen. Eine große Menge von Schaulustigen weilte im Wartesaal der Rheinischen Centralstation und eine noch viel größere auf dem freien Platze an der Nordseite des Domes und auf der Brückenrampe. Daß an letzterer Stelle das Publikum nicht in laute Mißfallsäußerungen gegen den Kriegsgefangenen ausbrach, ist nur den diesen begleitenden höheren Militärpersonen zu danken, welche unaufhörlich aus den Wagenfenstern beschwichtigende Handbewegungen machten. (K Z)

Marburg, 5. Sept. Heute Abend halb 8 Uhr passirte Napoleon in einem Extrazug mit einem zahlreichen Gefolge und vielen Chaisen den hiesigen Bahnhof. Bei Abfahrt des Zuges erscholl aus der am Bahnhof anwesenden Menschenmenge ein lautes „Hurrah!" Daß König Wilhelm seinem Gefangenen gerade die herrliche Wilhelmshöhe statt eine deutsche Festung zum Asyl angewiesen hat, wo des Letzteren Onkel als König von Westphalen 7 Jahre residirt und diesen unvergleichlich schönen Aufenthalt als „Napoleonshöhe" umgetauft hatte, und wo in 1866 der Kurfürst von Ersterem mehrere Tage in seinem eigenen Besitzthum gefangen gehalten wurde, betrachtet man hier als eine große Courtoisie des Königs gegen Napoleon, die zu mancherlei Commentaren Veranlassung bietet.

Sehr bezeichnend ist es, daß geborne Straßburger — also Franzosen — nach Baden herüberkommen, in Feindesland eine Zuflucht zu suchen, während die Deutschen, die sich in Frankreich aufhalten, daselbst des Lebens nicht sicher sind.

Etoile (Dep. Somme), 5. Sept. Der kaiserliche Prinz reist heute Abends mit einem Gefolge von 4 Personen nach Ostende ab, um sich nach England einzuschiffen. Graf Palikao ist in Namur eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 5. Sept., Abends. Meldungen hiesiger Blätter von einer Abberufung des österreichischen Botschafters Fürsten Metternich von Paris gegenüber versichert das telegraphische Korrespondenzbureau, daß Fürst Metternich für den Fall einer Aenderung in der Regierungsgewalt Frankreichs positive, den diplomatischen Usancen entsprechende Instruktionen erhalten habe, wonach seine bisherige Kreditive allerdings für erloschen zu betrachten, er jedoch die Geschäfte der Botschaft fortzuführen und mit der faktischen Regierungsgewalt in offiziöse Verbindung zu treten beauftragt sei.

Frankreich. Paris, 6. Sept. Das „Journal officiel" veröffentlicht eine Proklamation der Regierung an die Armee. Dieselbe sagt, die Abschaffung der Dynastie, welche für das Unglück verantwortlich sei, sei ein großer Akt der Gerechtigkeit und des öffentlichen Heils. Um sich zu retten, braucht die Nation nur sich selbst wieder zu finden, um auf ihre Entschlossenheit und Ihren Muth zu rechnen. — Ein Dekret hebt den Stempel für Zeitungen und für Veröffentlichungen auf. — Die Beamten sind des Diensteides entbunden; der politische Eid ist abgeschafft. Die Gesandten in London, Wien und Petersburg sind abberufen. Alle Deutsche, welche keine Specialerlaubniß besitzen, sind verpflichtet, binnen vierundzwanzig Stunden die Departements Seine und Seine-Oise zu verlassen, widrigenfalls sie der kriegsrechtlichen Behandlung verfallen. — Das „Journal officiel" publicirt ferner Ernennungen von Präfekten. — Der Feind nähert sich Paris.

Italien. Turin, 5. Sept. Auf der Börse und in der Presse cirkulirt das Gerücht von der Abdankung des Königs und einer Ministerkrisis in Folge der Uneinigkeit, welche Politik zu befolgen sei.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. September. Creditaktien gewannen gegen gestern Abend 9 fl., Staatsbahn ungefähr ebensoviel, Lombarden 4 fl., Galizier 7 fl., Amerik. 1%, 1860er Loose 1½, Silberrente ⅛%. Dabei war die Kauflust im Allgemeinen überwiegend. Auch amerikan. Prioritäten fanden zu billigen Preisen Nehmer. Spanier ebenfalls fester. Bayer. Loose waren etwas matter, Südbeutsche sonst gesucht.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bürgerverein.

Unseren verehrten Gönnern und allen jenen Patrioten, welche unsere Thätigkeit so reichlich unterstützten, zur Kenntniß, daß schon am 26. vorigen Mts. eine reiche Wagenladung Lazarethgegenstände unter Begleitung zweier Mitglieder direct nach Pont á Mousson befördert und dort dem Grafen v. Buttler, als Deligirten des bayerischen Central-Vereins, übergeben wurden, welche derselbe sofort durch eigens dazu angekauftes Fuhrwerk unter seiner persönlichen Begleitung nach dem Schlachtfelde dirigirte. Von nun an haben wir jedoch die Vereinbarung getroffen, daß dem verehrlichen hiesigen Kreisausschusse unsere sämmtlichen eingehenden Lazarethgegenstände zur freien Verfügung übergeben werden. — Derselbe erhielt bereits unterm 3. ds. eine große Wagenladung, welche sofort unter gemeinschaftlicher Begleitung nach Nancy befördert wurde, was auch fernerhin in derselben Weise geschehen soll. — Gaben in Brod, Fleisch, Bier, Wein, Cigarren und baarem Gelde, hauptsächlich zur Verabreichung für ankommende und durchziehende kranke, verwundete und gesunde Truppen werden stets dankend entgegengenommen. Schließlich bitten wir, nur alle jene in öffentlichen Blättern gegebenen Mittheilungen, die mit unserer Firma unterzeichnet sind, als von uns ausgehend zu betrachten.

Hilfscomité des Bürgervereins.

1638 2) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Tüchtige Schreiner
werden gesucht bei
R. Pfister.

1722) **Zwei elegante Wagenpferde** (Schwarzschimmel), Doppelpony, Stute Wallach, sehr gut eingefahren, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein sehr rentables **Backhaus** ist Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.

1813 2a) **Bauschreiner finden sofort Beschäftigung bei Schreinermeister Seitz.**

1806) **Sehr schöne Bratwurstdärme und Kneutel sind billigst zu haben bei K. Schübel, Zinkenhof, Augustinergasse.**

1798) Ein **Rock** wurde gefunden. Abzuholen in Unterdürrbach Nr. 37 bei Konrad Ebert.

1808) **Schöner Samenwaizen** ist zu verkaufen Hörleinsgasse Nr. 7.

1807) Ein **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei
Schlossermeister **Hammer.**

1799) **Es wünscht eine Person**, die sehr schön ausbessert, noch ein paar Tage in der Woche besetzt. Innerer Graben Nr. 45.

1811) Ein alter **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Hahnenhof Nr. 2, Frau Schelter.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Donnerstag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
Mik. Troll.

Aumühle.
Morgen Donnerstag
Harmonie-Musik,
wobei süßer **Aepfelmost, verschiedene Obstkuchen** und **Nüsse** verabreicht werden, wozu ergebenst einladet
Ludw. Drumsel.

1816) Ein tausendfach donnerndes Hoch der **schönen, blonden Köchin** im inneren Graben bei Herrn Gastwirth Pfeufer zu ihrem morgigen Namenstage.
Eine gute Freundin.

1800) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen.
Näh. Domerpfaffengasse. Nr. 3 neu.

1817) **2 Zimmer** nebst Kochgelegenheit sind an ein oder zwei Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1818) **700 fl.** werden auf Grund und Boden gegen doppelte Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

1812) Ein **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Frauenkauerg. N. 12.

1810 Pleichacher Kirchgasse No. 1 eine Stiege ist billig zu verkaufen ein neuer **Ofen**, eine große und eine kleine **Bettstatt** und ein **Tisch.**

1809 Ein solides fleißiges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeiten wird aufs Ziel gesucht. 3. Dik. Domer Schulgasse No. 5 neu parterre.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als auch bei dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin

Frau

Babetta Veronika Nuttor,

geb. Schweiger

sage ich meinen aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 7. September 1870.

Adam Nuttor, Maschinenmeister
mit seinen zwei unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei der Beerdigung und den Trauergottesdienst unseres unvergeßlichen innigst geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn

Karl Müller,

k. Bezirksamts-Assessor in Pegnitz,

sagen wir verehrten Verwandten, Freunden, sowie der verehrlichen Liedertafel-Gesellschaft unseren tiefgefühlten Dank.

Würzburg, Zweibrücken, Uffenheim und Bamberg, den 6. September 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Mutter

Frau Franziska Nikles

sagen ihren innigsten Dank

Adolph Nikles,
Andreas Nikles.

(1797

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau

Clara Baus, geb. Kertell,

heute Mittag 12 Uhr in Folge gastrischen Fiebers sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten.

Eltville im Rheingau, den 5. September 1870.

die trauernden Hinterbliebenen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Die seither im Heroldsgarten ausgeübte Wirthschaft habe ich verlassen, und übe dieselbe von **Morgen** an in der Hauger Pfarrgasse Nr. 4 aus.

Für gute Speisen und Getränke ist jederzeit bestens gesorgt, und lade deßhalb zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

F. Bauer.

Bedauernd die unglückliche Wahl der Pächter, sehe ich mich veranlaßt, die Wirthschaftsführung in den Lokalitäten des

Platz'schen Gartens

wieder selbst zu übernehmen.

Ich bitte ein verehrliches Publikum mir seine Gunst wieder zuzuwenden und lade zugleich auf Donnerstag den 8. d. Mts. ein, an welchem sich die städtische Kapelle produziren wird.

Hochachtungsvollst

J. Feineis.

Offiziersuniformen, Mäntel werden elegant, schnell und billig angefertigt im Herren-Kleidergeschäft von

S. Schlenker,

Stockstiege.

Zugleich empfehle mein Lager in **Regenmäntel** Ia Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Carl Anton Würth,

Siebmacher und Gitterstricker 2c.,

empfiehlt bei vorkommendem Bedarf

Grabgitter, Garten- und Altanumzäunungen

nach den geschmackvollsten neuesten Zeichnungen billigst, prompt und reell. [1791

An alle Patrioten!

Soeben traf das 1. Heft des zeitgemäßen Lieferungswerkes ein:

Der Antheil der bayerischen Armee an dem Nationalkrieg gegen Frankreich

im Jahre 1870.

Nach den vorhandenen offiziellen Berichten und besten Quellen bearbeitet von Alexis Held. (C. Berhoff's Verlag in München.)

Das Werk erscheint in 12—15 Lieferungen (von 3 Druckbogen) à 12 kr., bei der Ablieferung zahlbar. — Dem letzten Hefte, das die Verlustliste des ganzen bayerischen Heeres enthält, wird eine prachtvolle Prämie:

Die Schlacht bei Wörth

gegen die geringe Nachzahlung von 24 kr. beigegeben. — Subscriptionen nimmt an

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Donnerstag, den 8. ds. Mts.
Abends 8½ Uhr

Plenar-Versammlung

für die Mitglieder der **Kranken-** und **Sterbkasse** obigen Vereines.

Tagesordnung: **Uebergabe der Statuten, Rechnungsablage u. Wahl.**

Der provisorische Ausschuß.

Neue Welt.

Donnerstag, den 8. September

Quintett.

J. A. Wadenklee.

Die **Soldaten** der obern Halle sagen der Gemeinde Büttharb ein herzliches Vergelts Gott.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1. Comptoirposten in einem hiesigen Hause für einen jungen Mann, der Kenntnisse in Buchhaltung und Correspondenz, sowie gute Zeugnisse besitzt. Eintritt sofort, eventuell auch später.

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag, den 8. ds.:

Grosse Production

des städtisch. Orchesters.

Anfang 3 Uhr,
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Ein **Logis** von 3 Zimmern 2c. wird bis 1. Oktober oder November zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Milch von heute an wieder zu dem alten Preis verabfolgen lassen werde.

Frisch gemolkene 6 kr.
Rahm 12 kr.
Abgerahmte 4 kr.

1711) (3c) **Jakob Schwab.**

Anzeige.

Die bisher mit meinem Schwager in Gemeinschaft betriebene Mineralwasser-Fabrik unter der Firma J. D. Fluhrer geht von heute an einzig und allein auf meine Rechnung über und ist mein Schwager J. D. Fluhrer nicht ermächtigt, für obige Firma Zahlungen für mich einzukassiren. Ferner diene meinen verehrlichen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das Geschäft allein fortbetreibe und empfehle mich zur geneigten Abnahme mit aller Hochachtung.

Würzburg, den 2. September 1870. 1724 3b

Aug. Wilh. Kohl.

Neue holl. Häringe, Prima-Qualität, in ¼ und ⅛ Tonnen bei

Nic. Ebert,
Neubaustraße.

1785

Eingemachte **Cornaikirschen** empfiehlt

M. Rosenbaum,
grüner Markt,
nächst der neuen Passage.

1789]

Am
Samstag den 10. d. Mts., Nachm. 3 Uhr
werden bei der k. Juliusspital. Hausverwaltung die Spaliertrauben im Hausgarten, dann im Garten der Epileptiker, sowie einiges Obst, an den Meistbietenden versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Bekanntmachung.

Durch rechtskräftigen landgerichtlichen Beschluß vom 12. August 1869 wurde der quiesc. Schullehrer Georg Michael Schubert von Oettingen, z. Zt. in Würzburg, wegen Prozeßwahnsinns unter Curatel gestellt und ist für denselben der Bürger und Zinngießermeister Joseph Funk in Oettingen als Prozeß-Curator aufgestellt worden.

Dieses wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß pc. Schubert ohne Zustimmung seines Curators einen Rechtsstreit bei Gericht nicht anhängig machen kann.

Oettingen, den 2. September 1870.

Königlich bayerisches Landgericht Oettingen.
Der k. Landrichter
Premauer.

Gute Ruhrerkohlen

für Maschinenfeuerung sind billig zu haben bei

N. Zitzmann,
am Neutor.

3b 1770]

Paraffin-,

Apollo- & Stearin-Kerzen äußerst billig bei

1725 2b

C. A. Venino's Erben.

Ein Gärtner,

militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle. Franco-Offerten unter der Chiffre **P. O. 708** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**

(1685 2b)

Weißwaaren & Damenkleider werden elegant und billig verfertigt, obere Wöllergasse Nr. 8 über drei Stiegen; ebendaselbst wird das **Weißnähen, Kleidermachen, Maßnehmen** und **Zuschneiden** gründlich gelehrt. (1788 (2a)

1786) Ein braver, zuverlässiger **Familienvater,** im Schreiben und Rechnen bewandert, der sich auch jeder andern Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Näh. in der Exp.

---

545 3a) **Zu vermiethen** ist auf 1. November eine **freundliche Wohnung mit 6** und eine **Mansardenwohnung** mit **4 Piecen** und **Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

Gegen Nachnahme oder Einsendung von 1 Thlr. — versende eine reichhaltige Collection von Carricaturen, pikanten Broschüren, Photographien nebst neuester Kriegskarte, sämmtliches mit Bezug auf **gegenwärtige Kriegsverhältnisse.** (1787

Georg Hof in Darmstadt.
Für Wiederverkäufer Rabatt.

1691 3b) Ein großes und 1 kleines **Zimmer,** mit Stall für zwei Pferde, sind auf 1. Oktober zu vermiethen bei Maurermeister Joh. Hofmann, Reibeltsgasse Nr. 3.

Daselbst ist auch **Garten-Erde** zu haben.

1689 2b) Eine große Partie **schönes Samenkorn** (erste Sorte) liegt auf der Halburg bei Volkach zum Verkauf bereit.

G. L. Ritter.

1585 3c) Aufs Ziel wird ein **braves Mädchen** gesucht, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht.

Näh. in der Exp.

1782) Von der Katzengasse, 2. Distr., bis zur Ludwigsstraße ging ein schwarzer **Tuchärmel** verloren. Man bittet um Rückgabe Katzengasse 2. Distr. Nr. 4 über 2 Stiegen.

Roh-Honig

kauft stets ein (1365 3c

J. Metzger.

9295 2b) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Lindach.

1707) Der heurige **Hopfen-Ertrag** von 2½ Morgen wird am 9. September Nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus zur Krone öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. (2b

---

1694 2b) Es wird ein **guter Arbeiter** gesucht bei

Johann Langer,
Schneidermeister.

1688 2b) Auf der Halburg bei Volkach werden bis Michaeli 1870 **2 tüchtige Schafknechte** gegen guten Lohn gesucht. Der Lohn kann entweder in Geldlohn oder in Schafvieh bestehen.

G. L. Ritter.

9805 27) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche pc., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1546) Eine **Person** von gesetztem Alter wird als **Köchin,** die sich auch der Hausarbeit unterzieht, auf Michaeli gesucht.

Näh. in der Exp.

1784) Eine ältere **Person,** in den 40ger Jahren, die kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer kleinen Haushaltung unterzukommen. Dieselbe sieht weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Zu erfragen bei **Barbara Fleischmann,** Schwanenhof, 3. Distr. Nr. 1 neu.

1685 3c) Eine **Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf den **1. November** zu vermiethen **Semmelsstraße Nr. 25 neu.**

1714 3b) Eine solide **Köchin** wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Brüsselsche Handels- & Erziehungs-Anstalt
Segnitz bei Würzburg.

Aufnahme neuer Zöglinge für das Wintersemester 1870/71 findet bis zum 18. Oktober statt. Näheres durch den Vorstand. (1586 (4b)

Dr. Eichenberg.

Pension und Handelsschule Stieglitz,
Nürnberg S. 1159,

seit 10 Jahren bestehend, nimmt jederzeit Pensionäre mit oder ohne Unterrichtsbetheiligung auf. — Gründliche Vorbereitung zum einjährigen Freiwilligen-Dienst. — Gewissenhafte Verpflegung. — Billige Bedingungen. — Referenzen: Herr Stadtpfarrer Port und geistlicher Rath Herr Burger. (989 4b

---

Für Heirathslustige & Dienstsuchende.

Mehrere junge, hübsche, gebildete Damen mit bedeutendem Vermögen wünschen sich auf diesem Wege aus Mangel an Bekanntschaft nach auswärts zu verehelichen. Die Vermittlungen besorgt das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in Augsburg (Bayern). Auch sind daselbst vacante Stellen für Dienstsuchende jeder Categorie und Branche für Herren und Damen stets vorgemerkt und zu vergeben. 1542 3b

---

1637 5b) In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer, welche ihre Entbindung im Geheim und Ruhe abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme.

Frau **C. Neubert**, Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz.

1633 3b) In Folge eines Hauskaufs ist am Sander-Durchstich eine sehr schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten, Zutritt zum Garten 2c. 2c., auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1272 3c) In einem gemischten **Waarengeschäfte** ist einem **jungen Manne** Gelegenheit gegeben, die Handlung zu erlernen. Der Eintritt müßte sofort erfolgen. Näheres unter **Ch. H. E. Nr. 100** durch die Expedition ds. Bl.

1781) Eine kleine, kinderlose Familie sucht auf nächstes Ziel ein braves **Mädchen** oder auch eine ältere, einfache, erfahrene Person, die kochen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind zwei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121 3b)

1539 3c) **3 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein zweirädriges **Handwägelchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (1780

Ein solides **Mädchen** sucht einen Monatsplatz auf einige Stunden des Tages. Unterwöllergasse Nr. 7 3. Stock. (1786

1779 3b) Ein **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise und Boden, ist sündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1752) Ein schönes **Logis**, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei Restaurateur Rosenthal, Wohlfahrtsgasse.

1611 3c) **Logis** mit Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Novbr. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1746 3b) Ein braver, starker **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. Exp.

1723 3b) **3 tüchtige Maschinenschlosser** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
Joseph Blümlein.

Zu verkaufen

ist eine noch ganz gut erhaltene **große Kalter** mit Zugehör.
Näh. in der Exp. (1726 3b

1741 2b) Ein oder zwei **Lateinschüler** können bei einer anständigen Familie Kost und Logis, auch Privatunterricht erhalten. Näh. in der Exp.

1775 Ein großes **Parterre-Lokal** ist zu vermiethen. Reibeltsgasse No. 8.

1778 Eine fleißige **2. Köchin** wird auf's Ziel gesucht. Wo? sagt die Exp.

Geschäftsbücher von Hannover bei
Jakob Bamberger,
Plattnersgasse.

Bekanntmachung.

Auf klägerisches Betreiben versteigere ich am
Donnerstag den 29. September d. Js.,
Vormittags 9 Uhr
dahier in meiner Amtskanzlei das auf 27665 fl. 6 kr. geschätzte, dahier vor dem Spitalthor gelegene Anwesen des Naturheilvereins dahier.

Bezüglich des Beschriebs nehme ich auf Nr. 167 des Stadt- und Landboten Bezug.

Da dies die 2. Versteigerungstagfahrt ist, hat der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth zu erfolgen, im Uebrigen finden die älteren gesetzlichen Bestimmungen für Zwangsveräußerungen Anwendung.

Schweinfurt, den 5. September 1870.
Förster, k. Notar.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit dieses Balsams, wie der folgende, sind seit 36 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Herr **Hermann Höttger**, Kunsthändler in Münster gab nachstehenden, höchst interessanten Bericht:

„..... .... Soeben war ein Herr Hofrath **Ziegler** bei mir und verlangte wiederholt Haarbalsam, welchen ich ihm nicht geben konnte, weil ich erst wieder eine Sendung von Ihnen erwarte. Dieser Herr ist 74 Jahre alt, trägt seit 20 Jahren eine Perücke und jetzt hat er auf den Gebrauch Ihres Haarbalsams den ganzen Kopf voll junger Haare, die im Wachsen zunehmen und schon 1¼ Zoll lang sind. Mit Wendung der Post sehe ich Haarbalsam entgegen, damit dieser Herr mit dem Fortgebrauch nicht so lange aussetzen muß 2c.

Hermann Höttger.

* Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen zu 30 kr. bei

Carl Kreller,
Chemiker in Nürnberg.
und **Carl Bolzano** in Würzburg.

1732) Ein **praktischer Arzt** sucht eine andere Stelle. Offerten unter **A. W.** an die Expedition.

1777 **Ein Logis** ist zu vermiethen im 2. Distr. No. 302 neben der Fleischbank.

1708 2b) Ein **Laden** für einen Wurstler ist in guter Lage zu vermiethen. Näh. Exp.

1795) Der hochverehrten, schönen Fräulein **Maria** — — auf der Neubaustraße bringen wir zu ihrem morgigen Namensfeste die herzlichsten Glückwünsche und ein tausendfaches Hoch, so daß das ganze Treutleins **Haus** schallt von — —

Marie Peter, Dienstmagd, aus Oberwesten hat ihr Dienstbuch verloren. (1794

Gestorbene.

Christina Brühschwein, 7 M. a. — Barbara Stöhr, 16 T. a. — Regina Keller, Lehrersgattin, 66¼ J. a.

Café Restaurant
Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr.

1489 6b) **Carl Becke**

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). (717 3b

---

1767) Im 5. Distrikt hier ist ein **Haus** mit Hof, Stallung, Waschhaus 2c. 2c. sofort zu verkaufen. Anzahlung 1000 fl.
Näheres bei Agent **Neft**, Brombachergasse Nr. 17.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 6 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 8 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenh.: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Gterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 58 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 222. Donnerstag den 8. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramm.

Brüssel, 6. Sept. Abends. Die zwischen Moltke und Wimpffen am 2. September abgeschlossene Capitulation enthält 5 Artikel und besagt: Die Armee Wimpffens ist kriegsgefangen, ausgenommen die Offiziere und Beamten in Offizierrang, die ein schriftliches Ehrenwort abgegeben, in gegenwärtigem Kriege nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen. Dieselben behalten auch ihre Waffen und persönliches Eigenthum. Alle Waffen, alles Kriegsmaterial (inclusive Fahnen und Adler) wird an eine deutsche Commission abgeliefert, der Platz Sedan bis spätestens den 2. Abends zur Disposition des Königs Wilhelm gestellt. Die Truppen werden entwaffnet, nach Regimentern geordnet auf ein von der Maas umschlossenes Territorium bei Iges geführt und dort an deutsche Commissäre übergeben. Die Oberärzte verbleiben zur Krankenpflege bei der Armee. Datirt Fresnois, 2. September.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Die Sammlungen des deutschen Centralausschusses zu London betragen bis jetzt 32,000 Pfd. St. Hiervon sind bereits über 25,000 Pfd. St. für Betten, Bettzeug, Lazarethzelte ꝛc. verausgabt worden. Außer den 20 Zelten mit 200 Betten, welche nach Cöln geschickt worden, sind bereits weitere 200 Betten abgegangen, und überdies hat der Verein einem der hervorragendsten Wundärzte Londons, welcher ein Feldlazareth bei Bingen einzurichten gedenkt, ein drittes vollständiges Hospital von 20 Zelten mit 200 Betten nebst dem nöthigen Zubehör versprochen. Mitglieder des Ausschusses sind nach den verschiedenen deutschen Armeen ausgeschickt worden, und binnen weniger Tage wird Dr. Weber eine Rundreise nach dem Kriegsschauplatze antreten, um Bericht zu erstatten, wo Hülfe am dringendsten Noth thut.

München, 6. Sept. Se. Maj. der König von Preußen hat auf Antrag des Kronprinzen, Oberbefehlshabers der dritten deutschen Armee, die nachbenannten bayerischen Generale, Offiziere und Mannschaften wegen ihres vorzüglichen Verhaltens vor dem Feind in den Kämpfen von Weißenburg und bei Wörth durch Verleihung des eisernen Kreuzes 2. Klasse ausgezeichnet: Vom Stabe des Obercommando's: Major K. Frhr. v. Freiberg des Generalquartiermeisterstabes; vom I. Armeecorps: General Frhr. v. d. Tann, Generallieutenant v. Stephan, Generalmajor v. Orff, die Majore Safferling und Mehn, Rittmeister v. Nagel, ferner 2 Unteroffiziere, 1 Trompeter, 1 Hornisten und 2 Gemeine; vom II. Armeecorps: General v. Hartmann, Generallieutenant Fr. Graf v. Bothmer, die Generalmajore v. Schleich und Maillinger, Oberstlieutenant v. Heckel, Major Lud. Gebhard, Hauptmann Lud. Ziegler, Landwehroffiziers-Aspirant Loschge, dann vier Unteroffiziere und sieben Soldaten. Diese Letzteren sind: Secondjäger Michael Herold und Adam Röder vom 10. Jäger-Bataillon, Corporal Franz Hegemann vom 9. Inf.-Reg., Corporal Sebastian Friedrich, Vicecorporal Ludwig Anton und Adolph Körber, dann Gemeine Joh. Knöpf, Philipp Schreiber und August Hofmann vom 10. Jäger-Bat., Bombardier Christoph Langfritz vom 4. Art.-Reg., Gemeinen Franz Schmidt vom 1. Inf.-Reg., Gemeinen Joseph Schneider vom 9. Inf.-Reg. und Gemeinen Joseph Schroll vom 11. Inf.-Reg. Seine Majestät der König haben bereits den Belieheenen die Annahme und das Tragen der Decorationen zu genehmigen und durch allerhöchste Entschließung d. d. Schloß Berg den 4. auch bei dieser Gelegenheit gerne Allerhöchstihrer Freude über das tapfere Verhalten der Armee, welches Seiner Majestäe dem König von Preußen zu diesen Belohnungen Anlaß bot, allerhuldvollst Ausdruck zu geben geruht. — Von dem gefangen genommenen Armeecorps des Marschalls Mac Mahon kommt ein Theil, und zwar 10,000 Mann, nach Bayern, und man ist eben damit beschäftigt die Orte festzustellen, nach welchen dieselben gebracht werden sollen.

München, 7. Sept. Die deutsche Armee setzt ihren Vormarsch nach Paris fort. Mac Mahon ist gestorben, Canrobert verwundet.

Stuttgart, 7. Sept. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Die württembergische Division hat in der Nacht vom 1. auf den 2. September bei Donchery und Aywelles bivouakirt, am 5. Sept. befand sich die Division bei Rethel.

Aus Berlin, 2. Sept., wird dem „Schw. M." geschrieben: Aus der „Etoile belge" vom 28. Aug., erhält man die interessante Nachricht, daß Frankreich dem neutralen Nachbarstaate Belgien fast sein ganzes Eisenbahnbetriebsmaterial entwendet hat und es auf den französischen Bahnen zu militärischen Zwecken benutzt. Es waren nämlich gegen 2500 Waggons mit Getreide ꝛc. von Belgien nach Paris spedirt worden, aber die leeren Wagen sind nicht wieder zurückgelangt, trotz der energischen Reklamation von Seiten der belgischen Behörden. In Folge dessen haben schon viele Fabriken in Belgien ihre Arbeit einstellen müssen, und die Kohlenproduktion bei Charleroi ist vollständig lahm gelegt. Man würde die Mittheilung der „Et. belge" kaum glauben, wenn sie nicht Tags darauf durch den amtlichen „Moniteur belge" bestätigt worden wäre. Das nennen die Franzosen Respekt vor der Neutralität! Gegen den Transport verwundeter Deutscher durch Belgien, um den verwundeten Franzosen Luft zu machen, erheben sie entschiedenen Protest, rauben aber dem neutralen Nachbarstaate seine Verkehrsmittel und verwenden sie zu kriegerischen Zwecken.

Schiltigheim, 3. Sept. Gestern ist eine wichtige Entdeckung gemacht worden. Die Festung Straßburg befand sich im Besitze einer unterirdischen Telegraphenverbindung mit Metz, welche jetzt aufgefunden und zerstört ist. Heute Morgen früh gab es abermals ein kleines Vorpostengefecht doch von ungleich minderer Bedeutung als das gestrige. Wir haben 8 Verwundete, keinen Todten. In der Nacht war eine Streifpartie auf dem Glacis der Festung und hat daselbst einige Gefangene gemacht. Die zweite Parallele ist in verflossener Nacht fertig ge-

Digitized by Google

stellt worden. Der Illfluß ist zu Erstein mittels eines Kanals abgegraben und wird also nicht mehr viel Wasser für die Festungsgräben liefern. Weitere Vorkehrungen zu gleichem Zwecke sind in unmittelbarer Nähe der Festung getroffen.

Die Festung **Thionville** soll neueren Anordnungen gemäß auch cernirt werden, und ist zu diesem Zweck ein besonderes Detaschement unter dem Befehl des bayerischen Generallieutenants v. Bothmer gebildet worden.

Die ungeheuere Anzahl der vor **Sedan** gefangen gemachten Franzosen verursacht rücksichtlich ihrer Beförderung große Schwierigkeiten, und es ist deßhalb wahrscheinlich, daß sie den Weg nach Deutschland zu Fuß antreten und Nachts bivouakiren werden.

Brüssel, 6. Sept. Vorm. Wie hier gemeldet wird, soll sich preußische Cavallerie bei Valenciennes gezeigt haben.

Brüssel, 6. Sept. Die „Independance belge" meldet aus Terguier (Dorf im Dep. Aisne, Arrond. Laon), die republikanische Regierung habe angeordnet, sämmtliche Truppen nach Paris zurückzuziehen. Die Proklamation soll auf die Offiziere niederschlagend gewirkt haben. Die Zeitungen melden, daß die Preußen in Rheims eingezogen sind und das Bombardement von Montmédy gestern begonnen hat.

Paris, 6. Sept. Nach Mittheilung des Ministeriums setzt der Feind seinen Marsch auf Paris fort. Unsere Truppen sammeln sich im Rückzuge auf die Hauptstadt. Regierung und Bevölkerung entwickeln gleichmäßig ihre Thätigkeit und bereiten den Widerstand vor. Die Wahl der Offiziere für die Nationalgarde wird fortgesetzt. Die Waffen werden vertheilt nach Maßgabe der Bildung der Cadres. Auf der ganzen Ausdehnung des Territoriums ist die Republik mit Enthusiasmus aufgenommen. Der Commandant von Mezieres hat den Marsch auf Soissons signalisirt. Entgegen den darüber verbreiteten Mittheilungen sind die Preußen in dem Departement Aube nicht erschienen. Depeschen aus Mulhouse konstatiren einen tüchtigen Widerstand von Freischützen und Nationalgarden, welche den Feind verhindern werden, über den Fluß zu setzen. — Die französischen Verwundeten, welche Sedan überschwemmen, wurden in Folge des provisorischen Waffenstillstandes nach nördlichen Plätzen überführt.

Paris, 7. Sept. Eine Proklamation des Generals Trochu theilt mit: Der Feind ist im Vormarsch auf Paris. Die Vertheidigung der Hauptstadt ist gesichert. Zur Vertheidigung der angrenzenden Departements ist das Nöthige angeordnet. Der Feind hat Laon noch nicht erreicht. Das Korps Vinoy ist heute theilweise auf der Eisenbahn in Paris eingetroffen. Seitens der Nordbahn wird das ganze Wagenmaterial aufgeboten, um den Rest des Korps nach Paris zu befördern.

Von der französischen Flotte in der Nordsee sind in Frankreich Privatbriefe eingegangen, denen ein Pariser Korrespondent der „Shipp. Gaz." entnimmt, daß die Flotte große Noth hat, sich mit Kohlen zu versehen, und daß dies so viel Kosten verursacht, daß man sich schon die Frage vorgelegt hat, ob nicht Frankreich eben so viel Schaden habe wie Deutschland. Die Flachheit der Küsten und die Schwierigkeiten, welche durch die Entfernung der Lichter und Zeichen entstehen, das Fahrwasser zu finden, sowie die überall errichteten Vertheidigungswerke, machen es ganz unmöglich, irgend etwas zu thun. Das sei ein trauriges Ende einer so großen Expedition von Panzerschiffen, aber es sei einmal nicht anders.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Hertel, Dr. v. Seguin, Dotterweich und Behr. Protokollführer Hr. Sekretär Reppenbacher. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Feuffer, Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne: die HH. Traut, Weinhäupl, Wolz, Lauk Steinam, Klenkert, Schäfer, Herold, Zehe, Kümmel, Amling, Meyer. — Die Anklage richtet sich gegen Kunz Bär, 76 Jahre alt, ledigen Lumpensammler von Reckendorf, wegen 7 Verbrechen gegen die Sittlichkeit im reellen Zusammenflusse mit einem Vergehen gegen die Sittlichkeit, begangen an 3 Kindern unter 12 Jahren. Der Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Zum Beweise waren 15 Zeugen erschienen, darunter die beiden Aerzte, nemlich der prakt. Arzt Hr. Dr. Wertheimer und der k. Bezirksgerichtsarzt Hr. Dr. Vogt als Sachverständige, die über die geistige Schwäche, herbeigeführt sowohl durch das Alter als auch durch Krankheiten des Angeklagten Bericht erstatteten. Der Beklagte ist seiner That theilweise geständig. — Die kgl. Staatsbehörde hielt die Anklage in ihrem vollen Umfange aufrecht. Die Vertheidigung dagegen constatirte zwar die Reate, suchte aber sowohl durch psychologische Gründe als auch durch andere Umstände auf erheblich geminderte Willens- und Selbstbestimmung zu plaidiren. Die hierauf den HH. Geschwornen vorgelegten 5 Fragen in Bezug auf die Thäterschaft wurden durch ihren Obmann Hrn. Albin Herold, Kaufmann aus Würzburg mit Ja, die 6. auf geminderte Zurechnungsfähigkeit aber mit Nein beantwortet. Die kgl. Staatsbehörde beantragte demnach eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren, die Vertheidigung aber auf Grund ihrer in ihrem Entschuldigungsbeweis gezogenen Parallele zwischen dem Jünglings- und Greisenalter beantragte im Allgemeinen auf Vergehensstrafe ohne bestimmte weitere Angabe der Strafzeitdauer. Der kgl. Gerichtshof schloß sich dem Antrage der kgl. Staatsbehörde an und erkannte auf 6 Jahre Zuchthausstrafe.

Durch das 2. Armee-Corps-Commando wurden als Stabshauptleute bestätigt: die Hauptleute Anton Ritter von Schellerer und Carl Sibin vom 14. Inf.-Reg. und Joseph Dumming vom 10. Jäger-Bataillon, dann Ferdinand Emerich vom 5. Jägerbatail.

Se. Majestät der König hat den Boten des Bezirksgerichts Lohr, Jakob Werzinger, auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Wasserburg versetzt.

Von den bayer. Staatsbahnen werden nunmehr auch wieder Wagenladungen und Eilgutsendungen nach den Stationen der hessischen Ludwigsbahn und der rheinischen Bahn angenommen.

Es ist nachträglich angeordnet worden, daß auf der Schweinfurt-Kissinger Bahn auch in Ebenhausen eine Haltstelle errichtet werde.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. September 1870. (Schluß.)

Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für die Familien mehrerer einberufener Landwehrmänner und Reservisten — Bewilligung eines Gesuches um entsprechende Ermäßigung eines Accisüberhauptbestandes. — Bekanntgabe des Abschlusses der Kassatagbücher der Stadtkämmerei Ende August; desgleichen eines Berichtes des Accisamtes über die Accisserträgnisse im 2. Quartal 1870. — Regulirung der Pensionen für die Polizeicorporals-Wittwe Hohe, und die Polizeisoldatenwittwe Mees. — Genehmigung des Baugesuches des Oekonomen Anton Hauck. — Auftrag an einen Hausbesitzer zur Beseitigung des in seinem Anwesen befindlichen feuergefährlichen Zustandes bei Meidung der Strafeinschreitung. — Erneuerung eines Antrages an das kgl. Stadtgericht dahier, die Vermögensverhältnisse eines geisteskranken Bürgerspitalpfründners betr. — Verfügung an die Leichenhofkapellenstiftungsverwaltung zum Vollzuge einer Messenstiftung. — Hinauszahlung eines Legatstapenantheils aus der Wirth'schen Verlassenschaft. — Entfernung einer auswärtigen Curistin aus dem Ehehaltenhause — Zahlungsanweisung bezüglich einer Lehrgeldhälfte aus der Cantor Horn'schen Stiftung.

In vergangener Nacht ist hier eine große Anzahl schwer Verwundeter, meistens Preußen hier eingetroffen, und wurden die meisten in dem im Schullehrerseminar eingerichteten Lazareth untergebracht.

L. Beim Kreisausschuß des Landeshilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger sind an Geld weiter eingegangen: Zweigverein Oberndorf 150 fl. Aschaffenburg 70 fl. Brückenau 125 fl. 39¾ kr. Mellrichstadt 370 fl. Hammelburg 400 fl. Marktheidenfeld 374 fl. 54 kr. Arnstein 200 fl. Gemünden 50 fl. Schweinfurt 200 fl. Gerolzhofen 128 fl. ½ kr. Karlstadt 100 fl. Ebern 250 fl. Königshofen 400 fl. Bischofsheim 75 fl. Neustadt a. d. S. 100 fl. Von Privaten: Baron v. Syburg 2. Gabe 25 fl. Fränkischer Gartenbauverein 285 fl. Stadtverwaltung Röttingen 50 fl. Von Bewohnern der Ortschaften Röttingen, Kaltenlettern, Riedenheim, Stalldorf, Strüth, Laubertersheim 30 fl. Frl. M. R. 1 fl. 30 kr. Ein badischer Bahnwärter 1 fl. Gemeinde Allersheim 10 fl. Schützengesellschaft in Dettelbach 24 fl. Pfarrei Marktsteinach 50 fl. 43 kr. Turnverein Prichsenstadt 9 fl. Expedition des Stadt- und

Digitized by Google

Landboten 20 fl. 26 kr. Bacon v. Gleichen 2. Gabe 20 fl. Privatsammlung durch Dr. K. 7 fl. 3 kr. (Forts. f.)

† Die in den Pfarrkirchen hiesiger Stadt wegen des Krieges angeordneten Abendbetstunden werden von heute an nicht erst um 7, sondern schon um 6 Uhr beginnen.

Ein kurzes aber äußerst heftiges Gewitter entlud sich gestern Abend nach 9 Uhr über unsere Stadt und Umgegend. Die ununterbrochen zuckenden Blitze und das unausgesetzte eigenthümliche Rollen des Donners erinnerten lebhaft an die Gewitternacht vom 7. auf 8. Juli 1845.

Der Stadtmagistrat Arnstein erließ an Se. Majestät dem König von Bayern folgendes Telegramm:

„Wegen der so günstigen Wendung des Krieges erlaubt „sich der allerunterthänigst treugehorsamste Stadtmagistrat Arn„stein Euerer Königlichen Majestät die herzlichsten Glückwünsche „darzubringen und dabei die Versicherung der treuesten An„hänglichkeit an König und Vaterland zu den Füßen des aller„höchsten Thrones niederzulegen. Gott erhalte und beschütze „noch recht lange unseren allergnädigsten König Ludwig II und „das ganze kgl. Haus," worauf noch an demselben Tage die Rückantwort per Draht erfolgte, welche lautet: „Sr. Majestät „der König freuen sich, daß auch die Bewohner der Stadt „Arnstein dem Jubel über die glücklichen Erfolge deutscher „Waffen so erhebenden Ausdruck verschafften und entsenden den „Bewohnern Huldvolle Grüße."

J. K. K.

Eisenhart Sekretär Sr. Majestät des Königs.

Brüssel, 7. Sept. Die „Independance" meldet: Die Kaiserin Eugenie befindet sich im Schlosse von Meysse bei Brüssel bei der Familie von Hagvorst. Es ist wiederholt, daß die Prinzen von Orleans, ausgenommen der Graf von Paris, der in London bleibt, sich nach Frankreich begeben haben.

Ostende, 6. Sept. Der kaiserliche Prinz kam gestern Abends hier an, stieg im „Hotel de l'Allemagne" ab und ist heute Morgen nach England weitergereist.

Florenz, 6. Sept. Die Prinzessin Clotilde hat Paris verlassen. — Prinz Napoleon hat den Namen Graf Moncalieri angenommen und ist gestern in die Schweiz abgereist.

(N. Fr. Pr.)

London, 7. Sept. Der kaiserliche Prinz befindet sich in Hastings, ebenso Gladstone, Granville, Gramont, Lavalette und Persigny. Die Times räth den Franzosen, Elsaß und Lothringen abzutreten.

Newyork, 5. Sept. Hier und in allen Unionsstaaten gibt sich der größte Enthusiasmus der Deutschen über die Siege bei Sedan kund. Gestern prangten hier alle deutschen Häuser im Fahnenschmuck. Die Schiffe und der Hafen hatten ebenfalls geflaggt. In den größern Städten wurden Massen-Meetings veranstaltet.

Ausland.

Frankreich. Paris, 5. Sept., Mittags. Alle Blätter überbieten sich in Aufkachelung des Preußenhasses. Der Polizeipräfekt hält das Ausweisungsdekret der Deutschen aufrecht. Die Rüstungen werden beschleunigt. Mac Mahon soll gestorben, Canrobert verwundet sein. Allgemeiner Geschäftsstillstand. — Abends. Viktor Hugo ist hier eingetroffen. Das Volk vernichtete alle neunapoleonischen Straßenbenennungen, sowie Horace Vernet's Kaiserportrait auf dem Stadthause. Die Provinzial-Hauptstädte überbieten sich in der Eile, die Kaiserstatuen zu vernichten. Die Blätter fachen sämmtlich den Kriegsfanatismus an. (T. K. des Schw. M.)

Paris, 7. Sept. Der Minister des Aeußern, Jules Favre, hat unter dem 6. d. eine Circulardepesche erlassen, in welcher er zunächst daran erinnert, daß er persönlich stets für eine Politik des Friedens gewesen sei und empfohlen habe, Deutschland frei über seine Geschicke bestimmen zu lassen. Der König von Preußen habe seinerseits erklärt, nicht gegen das französische Volk, sondern gegen die kaiserliche Dynastie Krieg zu führen. Die Dynastie sei gefallen. Ein freies Frankreich habe sich erhoben. Wolle der König von Preußen diesen ergen Krieg fortsetzen, so stehe es ihm frei, die Verantwortlichkeit dafür vor der Welt, vor der Geschichte zu übernehmen. Wenn das sein Wille ist, wir acceptiren es. Keinesfalls werden wir einen Fuß breit Landes aber auch nur einen Stein unserer Festungen abtreten, ein schimpflicher Frieden würde über kurz oder lang immer wieder einen Krieg auf Leben und Tod erzeugen. Wir werden nur einen dauerhaften Frieden abschließen, unsere Interessen sind diejenigen des ganzen Europas; bleiben wir aber auch in diesem Kampfe ganz allein, nirgends werden wir uns schwach zeigen. Wir haben eine entschlossene Armee, wohl ausgerüstete Forts und eine mit allem Nöthigen versehene Befestigungslinie, vor allem aber 300,000 Kämpfer, die entschlossen sind, sich bis auf den letzten Mann zu halten. Nach den Forts würde man die Wälle zu erstürmen haben, nach den Wällen die Barrikaden. Paris kann sich drei Monate halten und siegen, und wenn es unterläge, so würde auf seinen Ruf Frankreich sich erheben und Paris rächen; Europa möge dies wissen. Wir haben die Regierungsgewalt zu keinem anderen Zweck und werden sie nicht eine Minute behalten, wenn wir nicht sehen, daß die Bevölkerung von Paris und von ganz Frankreich entschlossen ist, unsere Entschlüsse zu theilen. Um es kurz noch einmal zu sagen: Wir wollen den Frieden. Wenn man aber gegen uns diesen traurigen Krieg fortsetzt, werden wir unsere Pflicht bis zuletzt thun, und ich hege das beste Vertrauen, daß die Sache des Rechts und der Gerechtigkeit schließlich triumphiren wird.)

Italien. Die N. Fr. Pr. bringt wieder sehr alarmirende Nachrichten aus Florenz vom 6., deren Bestätigung jedoch abzuwarten bleibt. Der Ausbruch der Revolution in Paris habe im höchsten Grade bestürzt. General Cadorna soll den Befehl zum sofortigen Einmarsch in den Kirchenstaat erhalten haben, weitere Einberufungen, sowie die Abdankung des Königs, bevorstehen und ein Manifest an die Nation in Vorbereitung sein. Die Agitationen der Linken dauerten in ernstlichem Grade fort.

Belgien. Brüssel, 6. Sept. Das Gerücht, daß der Papst Rom verlassen haben soll, gewinnt an Boden. — Die belgischen Truppen kommen wieder von der Gränze zurück. Ein Theil der hiesigen Garnison ist wieder in Brüssel eingerückt.

Rußland. Petersburg, 7. Sept. Das Petersburger Journal schreibt: Das kaiserliche Kabinet hat offiziell erklärt, sein Beistand bleibe jedem Streben, den Krieg zu lokalisiren und abzukürzen, sowie einen billigen und dauerhaften Frieden herbeizuführen, gesichert. Die Mitwirkung des Kabinets könne daher den diesen Zweck verfolgenden Bestrebungen der neutralen Mächte nicht fehlen. Das Journal versichert jedoch, die kaiserliche Regierung werde kein Hemmniß zulassen, welches sie an der Freiheit ihrer Aktion hindern könne.

Petersburg, 6. Sept. General Fleury hat seine Entlassung als Botschafter gegeben. Der französische Militärbevollmächtigte ist abgereist.

Von den am 1. Aug. l. J. gezogenen 10 Serien des Lotterie-Anlehens der **Stadt Augsburg** gewinnen: S. 179 Nr. 47 4000 fl., 906 37 350 fl., 1146 38, 1171 64, 1678 10, 906 38, 1678 71, 669 64, 1146 64, 1171 76, 763 50, 906 83 je 100 fl. 447 29, 1149 31, 1149 36, 179 96, 179 57, 763 75, 1989 40, 1146 48, 1149 7, 1678 93, 447 59 je 50 fl. 669 13, 1989 28, 1149 1, 763 76, 179 54, 1678 73, 1171 89, 669 86, 763 62, 1678 90, 906 70, 906 64, 179 52, 447 8, 669 43, 906 98, 1171 96, 763 3, 669 20, 1149 61, 1171 7, 906 86, 1989 97, 1171 14, 906 75, 906 49, 763 14 je 30 fl. Auf alle übrigen, in den gezogenen Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten Anlehens-Scheine entfällt ein Gewinnst von je 8 fl.

Schweinfurt, 7. Sept. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkt war bedeutend und blieben sich die Preise nach der vorigen Schranne ziemlich gleich. Es kostete: Waizen 19 fl. 30 kr. — 24 fl. 30 kr., Korn 18 fl. 9 kr. — 20 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet. Gerste 13 fl. — kr. — 16 fl. 18 kr., Haber 7 fl. — kr. — 10 fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. September. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 254¼ bez., Staatsbahnaktien 327½—¼ bez., Lombarden 180 bez., 1882er Amerikaner 92⅞ bez. Still aber fest.

Nachschrift.

Karlsruhe, 7. Sept. Heute Nacht setzten badische Truppen über den Rhein und holten die westlich durch Mobilgarden bei Bellingen entführten Nachen zurück. — Der „Karls-

Digitized by Google

zuher Zeitung" zufolge wird Schlettstadt im Elsaß jetzt ebenfalls bombardirt, wenn auch vorerst noch schwach. Bei Markirch fand ein Gefecht zwischen badischen Truppen und Franctireurs statt. Eine große Anzahl der letzteren wurde zur Ergebung gezwungen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Blumenfreunden erlauben wir uns, die im Verlage von Voigt in Weimar erschienenen beiden Werke: „Der Rosenfreund" von Wesselhöft und „Winterflora" von Jäger auf das beste zu empfehlen. Beide Schriften sind in der K. Stuber'schen Buchhandlung dahier vorräthig.

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. August 1. 2. 3. 4. 5. 6. September: Wittwe N. 6 Handtücher. Ungenannt Verbandzeug. Schneider 1 Paquet Leinenstücke und 2 fl. 20 kr. baar. Pfnausch Leinenstücke, 2 Betttücher und Charpie. Ungenannt 1 Unterhose, 4 paar Socken und Charpie. Frau Beck 1 Körbchen Charpie. Baumeister Ziegler 10 fl. baar. Ungenannt 7 Flaschen Früchte und Essenz. Schweinemetzger Fischer 1 Schlafrock, Cigarren, Charpie und Verbandzeug. Ungenannt 2 wollene Decken, 2 Eisbeutel. Ungenannt 2 Bettlaken und Verbandzeug. Bürger und Glaser Häfner 4 Handtücher und Charpie. Rosine Peter 2 fl. 30 kr. baar. Ein Schütze in Dettelbach 3 Bremer Schützenthaler im Werth von 6 fl., wofür jedoch durch Versteigerung 7 fl. 57 kr. erlöst wurden. Ungenannt 1 Schlafrock, 6 Handtücher, 4 paar Strümpfe, Chokolade und Binden. Gottfried Brod 6 Hemden, Leinenstücke, Charpie, 1 Flasche Himbeersaft. Ungenannt eine silberne Denkmünze durch Versteigerung 2 fl. 7 kr. erlöst. Förster Baumeister 1 Paquet Charpie. Frau Fay 6 Flaschen Himbeersaft, 6 Krüge Zwetschgenbranntwein, 1 Topf Früchte. Wittwe Schmitt 3 fl. baar. Ungenannt 6 Handtücher, 1 Bettuch, Leinenstücke. Ungenannt 1 Schlafrock. Hilfsverein Markt-Erlenbach 1 Kiste Brod und Kartoffeln, 1 Kiste Erbsen, 1 Fäßchen Mehl und Reiß und dürres Obst, 1 Kiste Korn und Eier, 1 Sack Kartoffeln, 16 Kolli mit ca. 40 Centner Brod, ferner in weiterer Sendung: 6 Kolli Brod, 1 Sack Erbsen, 2 Sack Korn, 1 Faß dürres Obst, 1 Kiste geräuchertes Fleisch, 1 Kiste Leinwand, 1 Faß Mehl und Kaffee, 1 Kiste Zucker und Reiß, 1 Kiste Gerste, Hirse und Mehl. (Forts. f.)

Eine große Parthie **Ausschußcouverte** habe wieder am Lager, erlasse per Mille 1 fl. 30 kr.

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Mobiliarversteigerung.

Am **Montag den 12. September** und den darauffolgenden Tagen jedesmal um 2 Uhr Nachmittags beginnend, wird das zum Nachlasse der Frau Bezirksgerichtsdirektor Büttner gehörige Mobiliar, bestehend in Silbersachen, Betten, Weißzeug, Kommoden, Schränken, Tischen, Sopha, Stühlen, Uhren, Spiegeln, Küchengeräthe, in dem unteren Stocke des Hauses Nr. 20 am Ende der Sanderstraße öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. [1844 2a

Verloren.

Von der Trinkhalle am Glacis außerm neuen Thor bis an das letztere wurde ein blaulederner Kinderschuh verloren. Der redliche Finder möge denselben in der Exp. des Blattes gefälligst zurückgeben. (1849

Ein Hausknecht

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. in der Exp. (1314

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine große Parthie Faß, neue und alte, von 1/4 Eimer bis 70 Eimer, darunter auch Stück- und Halbstück Faß, sowie eine Parthie Faßdauben, Bodenstücke und eiserne Reife sind zu verkaufen bei

N. Göpfert, Augustinergasse Nr. 13. (1850

1851) Gestern Abend wurde vom Mühlthor bis zur Mainbrücke ein blaues Säckchen mit Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Vorläufige Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich in Verbindung mit einem tüchtigen Philologen den sehr verehrlichen Eltern dahier mitzutheilen, daß mit dem Beginne des Schuljahres — 3. Oktober — wieder wie in den Vorjahren Schüler aus allen Volksschulen in einem speziell hiezu organisirten Cursus gründliche Vorbereitung zur Aufnahme in die Lateinschule erhalten. Der Unterricht wird täglich von 11—12 Uhr ertheilt und erstreckt sich auf **lateinische und deutsche Sprache, Orthographie, Arithmetik** und **Realien.**

Um die Theilnahme Schülern aus den verschiedenen Stadttheilen leicht zu ermöglichen, hat der Unterzeichnete ein allen Anforderungen entsprechendes, zweckmäßig eingerichtetes Lokal in Mitte der Stadt am grünen Markt, vis-à-vis der Hofapotheke genommen.

Anmeldungen werden täglich von 1—2 Uhr 5. Distrikt Nr. 4 neu entgegen genommen.

Würzburg, am 27. August 1870.

P. Heller, Lehrer.

Der hiesige Jahrmarkt nimmt dieses Jahr wie gewöhnlich

Sonntag den 25. September

seinen Anfang wozu Verkäufer, sowie Käufer ꝛc. höflichst eingeladen werden.

Königshofen, den 6. September 1870.

Das Bürgermeisteramt.
Endres.

Rothe Weine:

Affenthaler, 1/2 Fl. 24 kr.,	à	fl. —	36 kr.
Ofner, 1/2 Fl. 24 kr.,	„	fl. —	36 kr.
Erlauer	„	fl. —	48 kr.
Languedoc	„	fl. —	36 kr.
Burgunder	„	fl. —	48 kr.
Bordeaux Medoc, 1/2 Fl. 30 kr.,	„	fl. —	48 kr.
„ **St. Julien,** 1/2 Fl. 36 kr.,	„	fl. 1	— kr.
„ **St. Estèphe**	„	fl. 1	18 kr.
„ **Château Lausac**	„	fl. 1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„	fl. 2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„	fl. 3	30 kr.

pr. Flasche,
bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,
(37) Würzburg & Kissingen.

1847) **Eine tüchtige Modistin wird bis 1. Oktober zu engagiren gesucht mit einem jährlichen Gehalt von 126 fl. nebst freier Station. — Nur solche werden berücksichtigt, die schon in größeren Geschäften gearbeitet haben. Das Nähere zu erfahren in der Expedition ds. Bl.**

Ein kräftiger **Mann** der mehrere Jahre in Gasthöfen als Hausknecht diente sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Näh. in der Exp. (1839

1348) Ein ganz neu hergerichtetes, gesundes **Mezanen Logis** — ein großes Zimmer mit heller Küche — ist **sogleich** oder pro 1. Oktober an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 4 neu an der Brücke.

Das Inserat aus Wiesenthaid 6. Sept. eignet sich nicht zur Aufnahme und liegt zur Rücknahme bereit.

Die Expedition.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nr. 5, vis-à-vis dem Rothscheibenbäcker. (1845 2a

Ein **Konto-Buch** auf Gebrüder Heim wurde verloren, um Rückgabe wird ersucht. 2. Distr. Nr. 113. (1848

Es wird ein gut erhaltener **Eremitage-Ofen** mit Kochplatten zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. (1846 (2a)

Lindach.

1707) Der heurige **Hopfen-Ertrag** von 2 1/2 Morgen wird am 9. September Nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus zur Krone öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Anzeige.

Die bisher mit meinem Schwager in Gemeinschaft betriebene Mineralwasser-Fabrik unter der Firma J. D. Fluhrer geht von heute an einzig und allein auf meine Rechnung über und ist mein Schwager J. D. Fluhrer nicht ermächtigt, für obige Firma Zahlungen für mich einzukassiren. Ferner diene meinen verehrlichen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das Geschäft allein fortbetreibe und empfehle mich zur geneigten Abnahme mit aller Hochachtung.

Würzburg, den 2. September 1870. 1724 3c

Aug. Wilh. Kohl.

Neue holl. Häringe, Prima-Qualität, in ½ und ⅛ Tonnen bei

Nic. Ebert,
Neubaustraße.

1785

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die städtische Gasfabrik vom 1. Oktober 1870 bis dahin 1871 erforderlichen gebrannten Kalks zu circa 14,000 Zollzentner soll im Submissionswege in Akkord gegeben werden.

Die näheren Bedingungen können täglich im Bureau der städt. Gasfabrik eingesehen werden.

Schriftliche Offerte sind verschlossen bis 20. l. Mts. bei der unterfertigten Verwaltung abzugeben.

Würzburg, den 7. September 1870.

Städt. Gasverwaltung.

Vorzüglichen Bierzeug
empfiehlt
Braumeister Steindl
in **Zirndorf**, Station **Fürth.**
(1801 3a)

Ladnerin-Gesuch.

1804 3a) Für ein Manufactur-Waarengeschäft in Hanau wird ein solides **Mädchen** pro 1. Januar gesucht, welches gewandte Verkäuferin und geübt im Weißnähen ist, auch in solchen Geschäften schon conditionirte. Offerten unter **W. C.** werden franco an die Expedition ds. Bl. erbeten.

1814) Solide **Mädchen** suchen Stellen. F. **Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1815) Mehrere gebrauchte **eiserne Kochöfen** sind billig zu verkaufen in der Eichhornstraße Nr. 8, Hinterhaus.

1833 3a) Ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen kann unentgeldlich in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte en gros sofort in die Lehre treten.
Näh. in der Exp.

1437 3c) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen. **Semmelsstraße Nr. 50 neu.**

1826) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. Stockfischgäßchen Nr. 4, über 2 Stiegen.

1820) Ein kleines, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 58.

1831) Morgen Freitag **frische Butter**, nebst **Buttermilch.**
Eichhorngasse Nr. 19.

1832) Ein **Tafelpiano** von Ph. Silgen, 1853 gefertigt, ist billig zu verkaufen. Näheres Ebracher gasse Nr. 3.

1722) **Zwei elegante Wagenpferde** (Schwarzschimmel), Doppelponys, Stute Wallach, sehr gut eingefahren, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1813 2b) **Bauschreiner finden sofort Beschäftigung bei Schreinermeister Seitz.**

Weißwaaren & Damenkleider werden elegant und billig verfertigt, obere Wöllergasse Nr. 8 über drei Stiegen; ebendaselbst wird das Weißnähen, Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich gelehrt. (1788 (2b)

1714 3c) Eine solide **Köchin** wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Zur Bedienung des Dampfkessels und der Maschinen im neuen Wasch- und Badhause, dann des Pumpwerkes und der Wasserleitungen im Julius-Spitale, sowie zur Vornahme der sich hieran ergebenden Reparaturarbeiten wird ein Maschinist gegen freie Wohnung und Verpflegung im Hause und 300 fl. per Jahr gesucht.

Bewerber haben ihre Gesuche mit Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Religion **bis zum 15. Mts.** hieroris einzureichen.

Würzburg, den 7. September 1870.

Kgl. Oberpflegamt des Julius-Spitals.
Seuffert.
Eber.

Ein abgeschlossenes, sonniges Logis, Straßenseite, von fünf in einander gehenden heizbaren Zimmern, Alkoven, Garderobe, heller Küche, Magdzimmer; ferner ein abgeschlossenes, sonniges Logis, Hofseite, von vier ineinandergehenden, heizbaren Zimmern und heller Küche; beide Logis mit sonstigen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen sind auf Allerheiligen zu vermiethen und können auch schon früher oder später bezogen werden. Auf Verlangen kann ein wasserfreier Weinkeller mit Fässern oder ohne solche dazu gegeben werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl. (1836

Zu vermiethen

sind zwei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121 3c)

1779 3c) Ein **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Magdkammer, Küche, Speise und Boden, ist sündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1752) Ein schönes **Logis**, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist auf Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres bei Restaurateur Rosenthal, Wohlfahrtsgasse.

1723 3c) **3 tüchtige Maschinenschlosser** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
Joseph Blümlein.

Mehrere frisch gefüllte, ganz neue **Strohsäcke** werden wegen Mangel an Platz unter dem Preise abgegeben. Näh. in der Exp. (1835.

1834 **Es wird ein Mann** gesucht, dessen Einkommen bei Gewandtheit und Talent sich auf circa fl. 400 stellen kann. Pensionirte Unteroffiziere erhalten den Vorzug. Näh. Exp.

Ein verheiratheter junger **Mann** der die nöthigen Kenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Maschinist, bei Dreschmaschine oder sonstige Maschinen. Näh. in der Exp. (1838

1843) Eine solide, fleißige **Person** wird für Küchen- u. Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 1. Distr., neue Bahnhofstraße Nr. 13 neu, über 1 Stiege.

1837) Bis 1. November ist in Nr. 37 am Fischmarkt ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

1841 2a) Eine tüchtige **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, wird bis Michaeli gegen guten Lohn gesucht.
Näh. in der Exp.

1840) Es sind 9 noch gut erhaltene **Oefen** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1842 Ein **Auslagefenster**, 7′ hoch, 5½′ breit, sowie ein **Roll-Laden** mit Riemen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1746 3c) Ein braver, starker **Junge** kann die Schlosserprofession erlernen. Näh. Exp.

Zu verkaufen

ist eine noch ganz gut erhaltene **große Kalter** mit Zugehör.
Näh. in der Exp. (1726 3c

1731) Eine kleine, kinderlose Familie sucht auf nächstes Ziel ein braves **Mädchen** oder auch eine ältere, einfache, erfahrene Person, die kochen kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.
Näh. in der Exp.

Ein zweirädiges **Handwägelchen** wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. (1790

Digitized by Google

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Oelfarbendruckbilder und Spiegel in Goldleisten, sowie in Goldbarokrahmen, zu billigen Preisen. Monatliche Ratenzahlungen, gegen Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Achtungsvoll

Johann Leopold,

1821) (2a) Bilder- und Spiegelhandlung, Franziskanerplatz.

Nachruf.

Im Gefühle innigster Zuneigung gestatten sich die Unterzeichneten, dem Herrn Lehrer Otto Wolf bei seinem Scheiden von hier für sein segensreiches Wirken in der Schule vor Allem und dann für den großen Eifer, mit welchem er den hiesigen Credit-Verein in's Leben zu rufen bemüht war, ihren innigsten Dank öffentlich auszusprechen. Wie seine Schüler, so werden ihm stetshin die Mitglieder des Credit-Vereines und alle Bürger der hiesigen Gemeinde das beste Andenken bewahren

Möge ihm das Gedeihen seiner bisweilen mühevollen Arbeit jenen Lohn gewähren, der höher steht, als unsere schwachen Dankesworte.

Oberpleichfeld, den 4. September 1870.

Der Ausschuß.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung aller Tapezier- und Polsterarbeiten.

Anton Tünchner, Tapezier,

1829 2a Goldenes Kreuz, Fleischbankgasse No. 55.

Citronen im Ganzen und Einzeln, sowie geschnittenen **Zucker** in Würfeln billigst bei

Wilhelm Simon,

55) Eichhornstraße.

Papier-Versteigerung.

Von dem unterfertigtem Amte wird

Mittwoch den 21. September 1870

Vormittags 10 Uhr

eine Partie festen Papieres unter der Bedingung des Einstampfens gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 3. September 1870.

Königliches Bezirksamt.

Nickels.

Schaf-Winterweide-Verpachtung.

Die Schafwinterweide auf hiesiger Markung soll für das Jahr 1870/71 mittelst öffentlichen Verstrichs an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 17. September d. Js.

Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause hier anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Bedingungen durch Bekanntgabe vor dem Verstriche oder auf Anfragen vorher durch den Unterzeichneten.

Obervollach, den 7. September 1870. 1836 2a

Barthelme, Bürgermeister.

1819 3a) Eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann, isr. Confess., in dem Schnitt-, Eisen- u. Colonialwaarengeschäfte eines Landstädtchens ist zu besetzen. Näh. in der Exp.

1822) Ein Herr sucht ein hübsch **möblirtes Zimmer,** Parterre oder im 1. Stock, in der Nähe des Bahnhofes. Gefäll. Offerte mit Preisangabe besorgt die Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden durch den k. Notar Seuffert dahier am

Freitag den 21. Oktober l. Jrs.

Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Reichenberg zwei Wohnhäuser daselbst, Haus-No 3, geschätzt auf 3000 fl., Haus-No. 108, geschätzt auf 1800 fl., und eine Scheune, geschätzt auf 300 fl., ferner 12 Feldgrundstücke in Reichenberger und eines in Heidingsfelder Markung, zusammen geschätzt auf 1925 fl., dann ein Paar Pferde, eine Kuh, zwei Schweine und mehrere Mobilien, im Werthe von 325 fl., versteigert, und zwar das Grundvermögen gegen Zahlung der Strichschillinge in vier Martinifristen, die Mobilien und Mobentien gegen Baarzahlung.

Die weiteren Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben.

Würzburg, den 6. September 1870.

Roß, Amtsverweser.

Die Gemeinde dahier erhielt von der Aachenener-Münchener Feuer Versicherungs-Gesellschaft als Geschenk eine Feuerspritze, welche bei der allda vorgenommenen Probe ein glänzendes Resultat lieferte. Man bringt daher der erwähnten verehrlichen Gesellschaft für das so höchst nützliche Geschenk seinen verbindlichsten Dank.

Oberpleichfeld, den 7. September 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Grober, Bürgermeister.

Zu verpachten

ist ein schönes **Oekonomiegut** in Mittelfranken in der Nähe der Eisenbahn, dasselbe besteht aus 120 Tagwerk ganz arrondirten Feldern und Wiesen bester Bonität nebst einer Ziegelbrennerei. Die Gebäude von vorzüglicher Lage, sind größtentheils neu erbaut. Die neue Pachtzeit soll mit Lichtmeß 1871 beginnen und kann sich auf 6 oder 12 Jahre erstrecken. Gefällige Offerten **sub Q. D. 1512** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg.** (1803

Empfehlung.

1823) Eine gesunde **Schenkamme** wird empfohlen durch das **Koch**'sche Stellen-Vermittlungs-Bureau, innerer Graben Nr. 13.

1822) **Mehrere tüchtige Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung bei

S. Steinam,

Eichhornsse.

1824) Ein schwarzes **Kinder-Moiré-Schürzchen** mit schottischem Ausputz wurde auf dem Marktplatz verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, es gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Für Flaschner.

1803) Durch ganz geringe Einrichtungskosten ist jedem Flaschner die Gelegenheit geboten, das Verzinnen von Schwarzblech-Kochgeschirr, neuem wie schon gebrauchtem, und Löthen des Schwarzbleches gründlich zu erlernen. Billige Praxis wird schnellstens ertheilt. Schriftliche Offerte beliebe man **sub J. 1109** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg,** Karolinenstraße 55 zu richten.

Versandtbier.

150 Eimer Sommer-Versandtbier aus einer renommirten Brauerei habe zu verkaufen.

G. C. Fuchs,

25) Brubermühle.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Go

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 55 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 223. Freitag den 9. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Dem Centralcomitee der deutschen Vereine zur Pflege verwundeter Krieger sind bis jetzt von den Deutschen in Rußland Sammelbeiträge im Belaufe von ca. 40,000 Thaler zugegangen. Aus Newyork kamen neuerdings wieder 10,000 Thaler und aus Baltimore 6500 Thaler.

Zweibrücken, 5. Sept. (Specialbericht des Frankf. Journ.) Kanonendonner, der von Bitsch zu uns herüberschallte, führte mich gestern abermals über die Grenze; ich kam bereits post festum. Die Franzosen, denen die geringe Stärke des bayerischen Cernirungscorps nicht unbekannt sein konnte, hatten gestern von den Erdwerken aus einen Ausfall versucht, der an der Wachsamkeit unserer bayerischen Soldaten scheiterte. Es entspann sich ein lebhafter Kampf, der damit endigte, daß die Franzosen mit verhältnißmäßig bedeutenden Verlusten — 50 Mann an Todten und Verwundeten, sowie 17 Gefangenen — zurückgeschlagen wurden. Auf bayerischer Seite wurden 10 Mann verwundet, 6 getödtet. Den Franzosen ist schwer beizukommen; von der Höhe aus wissen sie jede unserer Bewegungen zu überwachen und unbemerkt können sie, durch die unterirdische Verbindung zwischen beiden Festungstheilen begünstigt, ihre Ausfallstruppen an einem Punkte concentriren, der sie bis zum letzten Augenblick den Augen der Belagerer entzieht. Heute ist zahlreiche Artillerie eingetroffen, 12 Geschütze aus Germersheim, sowie eine Anzahl Mörser und große Munitions-Colonnen; auch zwei Infanterie-Regimenter sind bereits angelangt und wahrscheinlich schon morgen oder übermorgen, bis wohin die vollständige Completirung des Belagerungscorps erwartet wird, dürfte der ernstliche Anfang der Belagerung bevorstehen.

Vom Oberrhein, 5. Sept. Das Trauerspiel von Straßburg geht seinem Ende entgegen. Die dritte Parallele ist fertig, es handelt sich nur noch darum, die sogenannten Krönungsarbeiten zu vollenden und die Geschütze einzuführen, und man wird zur Stunde wohl damit fertig geworden sein. Die an der Citadelle eingeschossene Bresche ist weit sichtbar in einer Breite von mehreren Klaftern, und es bedarf nur noch der Ausfüllung oder Ueberbrückung der Gräben, um mit sicherem Erfolg den Sturm zu unternehmen. Die Beschießung mit dem schwersten Geschütz geht fast ununterbrochen fort, und es sind gewaltige 150-Pfünder in Thätigkeit, welche eine fürchterliche Wirkung ausüben. Von der Festung aus wird wenig geschossen, und es muß zeitweise so gewaltige Ermüdung eingetreten sein, daß man nicht einmal unsere Annäherungsarbeiten störte, obschon diese nur schwer zu decken waren. Man hat dem Commandanten die neuesten Nachrichten vom Falle von Sedan und der Gefangennehmung des Kaisers mitgetheilt, und wird ihm auch das bereits telegraphisch signalisirte „Journal officiel" von Paris mit den neuesten Berichten übersenden, so daß man noch hoffen darf, es werde die Uebergabe noch vor einem Sturm erlangt werden. Man unterläßt es jedoch bei aller Schonung nicht, auch die Stadt fortwährend in Allarm zu setzen, und es bricht daher von Zeit zu Zeit ein Brand aus. Die Zahl der Verwundeten soll schon über 1400 betragen und noch dazu ein Theil in Lokalitäten untergebracht sein, welche keine Sicherheit bieten und nicht einmal recht durch weiße Fahnen kenntlich gemacht werden können. Nach dem Oberrhein sind nun endlich mehr Truppen vorgeschoben worden; man wird Schlettstadt und Neubreisach cerniren und vielleicht durch einen raschen Handstreich nehmen. Es ist dies schon im vielseitigen Interesse nothwendig, denn die Mobilgarden, welche sich auf den dichtbewaldeten Rheininseln versteckt halten, beschießen unsere Eisenbahnzüge, so daß letztere dieser Tage auf der Strecke von Schliengen bis Haltingen eingestellt werden mußten. Die dort aufgestellten Truppen schießen wohl auch hinüber, aber damit ist nicht viel gedient und es muß die Gegend auf dem linken Rheinufer gereinigt werden, wenn es etwas helfen soll. Auch nach den Thälern der Vogesen sind Detachements abgegangen.

Eckboldsheim bei Straßburg. Es wird uns gemeldet, daß am Sonntag den 4. d. in der Frühe ein Regiment der Straßburger Besatzung aus der Festung herausgetreten sei und die Waffen gestreckt habe. Die Mannschaft erklärte, daß sie dem gefangenen Kaiser den Fahneneid nicht zu halten brauche. Die Unsrigen vernahmen eine solche Ansicht mit Verwunderung und haben dadurch keine höhere Meinung von den Franzosen bekommen. Wenn das gegebene Beispiel Nachahmung findet, so wird es mit der Straßburger Belagerung bald vorbei sein. — Die 4' tiefen und 6' breiten Laufgräben haben jetzt um Straßburg eine Ausdehnung von 4 Stunden. (Fr. J.)

Reims, 5. Sept. 9 Uhr 20 Min. (Offiziell.) Der König hat heute seinen Einzug in Reims gehalten.

Berlin, 7. Sept. (Offiziell.) Varennes, 4 Sept. Vormittags. In Ludwigshafen von Nancy per Post eingegangen. Die feindliche Armee, welche in Sedan kapitulirte zählte 14 Infanterie- und 5½ Cavallerie-Divisionen nebst der zugehörigen Artillerie und dem Train. Während der Schlacht am 1. Sept. sind allein 30,000 zu Gefangenen gemacht, mehrere Adler und viele Geschütze genommen worden; unsere Verluste sind verhältnißmäßig gering.

Brüssel, 7. Sept. Specialberichte aus Paris melden, daß eine Anzahl Offiziere der Mobilgarde entlassen wurden. Ein Theil der Nationalgarde sei mit der Proklamation der Republik unzufrieden. Im Corps Vinoy soll ebenfalls starke Unzufriedenheit herrschen.

Der „Independance" wird aus **Paris** telegraphirt, daß Gambetta als Minister des Innern ein Dekret erlassen hat, wodurch Herr Valentin zum Präfekt und Herr Engelhart zum Maire von Straßburg ernannt werden, und es ihrer „Energie und ihrem Patriotismus überlassen wird, in die Stadt einzudringen, ihren Posten einzunehmen und den tapferen Straßburgern und ihrer heroischen Garnison den bewegten Dank Frankreichs, der Stadt Paris und der republikanischen Regierung zu überbringen."

London. „Times" und „Daily News" widerlegen die im Rundschreiben Jules Favre's ausgesprochene Ansicht, „daß

Digitized by Google

die Republik nicht verantwortlich für den Krieg sei;" nachdem Frankreich ihn gutgeheißen, müsse es auch die Verantwortlichkeit tragen. — Die Vertreter Oesterreichs, Rußlands, der Türkei und Frankreichs conferiren häufig mit Carl Granville.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bez.-G.-Räthe Hertel, Ruppert, Dotterweich und Hr. Bezirksg.-Assessor Krämer. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Zeuffer, Vertheidiger Hr. Advokat Dr. Steidle. Geschworne: die HH. Köhler, Betzold, Oechsner, Trunk, Zehe, Klenkert, Oehler, Weinhäupl, Mayer, Saul, Herold, Schömig. — Die Anklage ist gerichtet gegen Karl v. Siebold, 20 Jahre alt, cand. philosophiae dahier, auf das Verbrechen des Mordes, begangen dadurch, daß er mittelst eines geladenen Pistoles die 15jährige Schneiderstochter Anna Metz von hier am 8. Juni d. Js. in den Rücken schoß und dadurch rechtswidrig den Tod derselben verursachte. Der Angeklagte, dessen Leumund bisher ungetrübt ist, gesteht zwar die That zu, stellt aber die Absicht der Tödtung in Abrede. Es sind 8 Zeugen geladen, davon 7 erschien, darunter Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt und Hr. Büchsenmacher Dotter als Zeuge und Sachverständige.

(Forts. folgt.)

Se. Maj. der König haben geruht, zum Medizinalrathe im Staatsministerium des Innern mit dem Range eines Regierungsrathes den Bezirksarzt 1. Kl. Dr. Christoph Klinger zu Würzburg zu ernennen; dann die protest. Pfarrstelle zu Aeschach, Dek. Kempten, dem Pfarrer Karl Wilhelm Walter zu Rüdenhausen zu verleihen.

Erledigt: Die mit Kirchendienst verbundene 1. Schulstelle in der Filialgemeinde Haibach, Distrikts-Schulinsp. Kleinostheim; Ertrag 350 fl. und 100 fl. für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: Die mit Kirchendienst verbundene ständige protestantische Schulverweserstelle zu Weimersmieden, Bez. und Distr.-Schulinsp. Mellrichstadt, „als Vertrauensposten zur Bewerbung für ältere Schuldienstexspektanten". Einkommen 250 fl., excl. der Gebühren für die Gemeindeschreiberei.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. September 1870.

Der Verkauf des Erträgnisses einiger einzeln stehenden städtischen Obstbäume wird genehmigt. — Anweisung der Verwaltung der Landwehr-Regimentskasse zur Zahlung der Kosten eines verlornen Rechtsstreites mit 13 fl. 57½ kr. — Definitive Pensionirung des Accisnachgehers Böhnle vom 1. Oktober an. — Die Sparkasseverwaltung wird angewiesen, den noch nicht vinculirten Rest ihrer Werthpapiere nunmehr gleichfalls vinculiren zu lassen. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für mehrere Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Der städtische Wildgraben Plan-No. 4286 und der vormalige Weg Plan-No. 4316 soll an die Anstößer um 45 kr. per Ruthe verkauft werden. — Das Ausschreiben der k. Kreisregierung vom 31. v. Mts., die Fürsorge für hilfsbedürftige Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten betr., dient zur Kenntniß.

(Schluß folgt.)

In vergangener Nacht passirte ein Theil der in Bayern zu internirenden französischen Kriegsgefangenen hier durch. Wie es heißt, soll auch auf die hiesige Citadelle noch eine Anzahl kommen.

* Bergtheim. Im hiesigen Vereinsspitale befinden sich folgende Soldaten: 1) Theodor Karrer aus Heidenheim, B.-A. Gunzenhausen, 7. Jägerbat. Ersatz. 2) Johann Bieber aus Floß bei Weiden, 8. Jägerb. 2. C. 3) Johann Wegerl, Oberhausen, B.-B. Landau a/J., 9. Jägerb. 3. C. 4) Andreas Hock, Werneck, B.-A. Schweinfurt, 10. Jägerb. 1. C. 5) Gabriel Schäfer, Nüdlingen, B.-A. Kissingen, 2 Art.-Reg. 1. Ersatzbat. 6) Aquilin Baldinger, Röllbach, B.-A. Obernburg, 27. Landwehrb. 3. C. 7) Georg Hof, Eppenbrunn, B.-A. Pirmasens, 2. Art.-Reg. 1. Ersatzb. 8) Xaver Baumann, Opferbach, B.-A. Lindau, 12. Inf.-Reg. 5. C. 9) Paul Kern, Fahrenbach, B.-A. Regen, 11. Inf.-R. 1. C. 10) Kaspar Lotter, Regensburg, 11. J.-R. 1. C. 11) Michael Gnad, Forstmühl, B.-A. Regensburg, 11. J.-R. 1. C. 12) Michael Rauder, Raibach, B.-A. Schweinfurt, 9. J.-R. 1. Ersatz. 13) Michael Bauer, Fürschendorf, B.-A. Tauschnitz, 7. J.-R. 4. C. 14) Florian Donaubauer, Wildenauer, B.-A. Wegscheid, 11. J.-R. 12. C. 15) Pankraz Stephan, Regen b/St., B.-A. Roding, 10. J.-R. 3. C. 16) Jakob Vollmer, Böhl, B.-A. Speyer, 2. Art.-R. Fuhrw.-Esc. 17) Mich. Niederlöhner, Obermayers, B.-A. Dinkelsbühl, 7. J.-R. 4. C. 18) Christoph Kellner, Riglasreuth, B.-A. Kemnath, Tambour im 10. J.-R. 5. C.

Brückenau zählte bis 3. Sept. 527 Kurgäste.

Ein am 5. in Waldhaussen (Oberpfalz) ausgebrochener Brand hat 128 Häuser in Asche gelegt.

München, 7. Sept. Der seit dem Eintritte des Grafen v. Bray in das Ministerium erledigte Gesandtschaftsposten in Wien soll, wie man vernimmt, nunmehr wieder besetzt werden. Man bezeichnet den Reichsrath Frhrn. v. Schrenk als die für diesen Posten bestimmte Persönlichkeit.

* München, 7. Septbr. In kürzester Zeit werden im Elsaß zu Remilly, Saargemünd, Chateau Salin, Saarburg, Zabern, Hagenau, Schlettstadt, Colmar, Mühlhausen und Belfort, und in Lothringen zu Verdun, Commerey, Pont à Mousson, Blainville, Luneville, Neuf, Chateau, Mirecourt, Epinal, St. Dié, Remiremont und Nancy deutsche Telegraphenstationen errichtet.

Kassel, 6. Sept. Kaiser Napoleon ist gestern Abends 9 Uhr 50 M. mittelst Extrazugs von Gießen auf der Eisenbahnstation Wilhelmshöhe angekommen und in einem zweispännigen Wagen nach Schloß Wilhelmshöhe gefahren, wo er im Hauptgebäude seinen Wohnsitz nahm. Sechzehn Cavaliere und eine Dienerschaft von etwa 40 Personen werden mit einem späteren Extrazug eintreffen. Ein starkes Detaschement Infanterie hatte sich vor dem Schloß aufgestellt und detaschirte Posten wehrten den Zutritt zu demselben. „Wir hegen das Vertrauen," fügt die „H. M.-Z." dieser Nachricht bei, „daß die Bewohner Kassels, wenn nicht aus Rücksicht auf die Person des hohen Gefangenen, doch mit Rücksicht auf den ausgesprochenen Wunsch unseres Königs, welcher in dem nach Wilhelmshöhe Verwiesenen den Repräsentanten einer großen Nation geehrt wissen will, in jeder Beziehung sich würdig benehmen wird. Vergessen wir nicht, daß die Augen von ganz Europa jetzt auf uns gerichtet sind, daß die kleinsten Mißgriffe und Unklugheiten die Ehre und den Ruf unserer Bevölkerung gefährden können. Unser König hat uns das höchste Vertrauen geschenkt, indem er einen Mann der uns so viel Leid zugefügt hat und noch viel mehr zufügen wollte, den Wohnsitz auf der schönen Wilhelmshöhe anwies. Zeigen wir uns dieses Vertrauens würdig! Wie wir hören, werden nur die allernächsten Zugänge zum Schloß abgesperrt. In der Hand des Publikums liegt es weitere Beschränkungen in Benutzung der Parkanlagen fern zu halten."

Berlin, 7. Sept. Die „Prov.-Corr." schreibt: „Die neueste Gestaltung der Dinge hat die wichtige Folge gehabt, daß kaum noch eine Macht denken kann dem weiteren Verlaufe des Krieges durch fremde Einmischung Einhalt zu thun. Schon die Entscheidungen bei Sedan mußten solchen Neigungen Halt gebieten, vollends hat die Veränderung der Regierung in Frankreich der Dringlichkeit einer Vermittlung allen Boden entzogen. — Hunderttausend französische Gefangene werden nach der zwischen den Regierungen getroffenen Vereinbarung auf die einzelnen Staaten nach der Zahl der Bevölkerung vertheilt. — Der Präsident des Bundeskanzleramtes, Delbrück, begab sich in Folge Aufforderung des Bundeskanzleramtes nach dem Hauptquartier des Königs.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 7. Sept. Der Kaiser von Rußland hat so eben einen Schritt unternommen, um zunächst Waffenstillstand zwischen den Kriegführenden zu erzielen. Der (vorübergehend in Wien akkreditirt gewesene) Generaladjutant Fürst Orloff, zufällig bei seiner Familie in Brüssel verweilend, erhielt nach der Katastrophe von Sedan telegraphisch den Befehl, sich in das königliche Hauptquartier in St. Menehould zu verfügen, um einen Waffenstillstand in Vorschlag zu bringen. Er erhielt indeß den Bescheid, daß vorab die Durchführung des Vormarsches auf Paris unbedingt nothwendig sei.

Italien. Florenz, 7. Sept. Abends 11 Uhr. (Offiziell.) In den größeren Städten Frankreichs wurde heute die falsche Nachricht verbreitet, daß in Italien die Republik proklamirt worden sei, während vielmehr in Italien vollständige Ordnung

Digitized by Google

herrscht. In Marseille wurde versucht, das königliche Wappen am Konsulatsgebäude, welches Tag und Nacht bewacht werden muß, herunterzureißen. Eine Deputation von Einwohnern von Nizza ist zu Garibaldi abgereist, um diesen zu bitten, daß er nach Nizza komme und dort die italienische Republik proklamire. Die Regierung des Königs bürgt für die Aufrechthaltung der Ordnung im Königreich und ergreift eventuell die Maßregeln, welche nöthig sind, um die Ordnung auf römischem Gebiete zu gewährleisten.

Italien. Florenz, 7. Sept. Man hält eine Verständigung der italienischen Regierung mit Frankreich über die Besetzung Roms durch Italien für ausgemacht.

Nachschrift.

Brüssel, 8. Sept. Der „Moniteur" erklärt, daß die Zahl der deutschen Soldaten welche die belgische Grenze überschritten haben, eine ganz unbedeutende ist.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8 September. **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 235¼—237 bez., Staatsbahnaktien 329—30½ bez., Lombarden 176½—176—½ bez., Silberrenten 52¾ b. 3% neueste Spanier 25¹⁵/₁₆ bez. 1882er Amerikaner 93⅛—½ bez. Sehr fest.

Geldcours. Preuß. Kassenanw. 1 fl. 44½—¾— kr., do. Friedrichsd 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr. do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl 24—26 kr., engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25. 26 27. 28. 29. 30. 31. August 1. 2. 3. 4. 5. 6. September:

(Fortsetzung.) Gemeinde Emskirchen: 1 Kiste Eier, 1 Kiste Leinwand, 1 Kiste geräuchertes Fleisch und Erbsen, 1 Kiste dürres Obst, 1 Kiste Mehl und dürres Obst, 1 Kiste Reis und Erbsen, 1 Kiste Mehl und Reis 1 Kiste Eier und Hirse Ung. 2 Bettücher und 3 Paar Schuh. Wein, Restaurateur, 2 Ueberzüge, Chemise, Leintücher und 100 Cigarren Gemeinde Waigolshausen 2 Pfund Seife, 1 Büchse gemahlenen Kaffee, fünf Schwämme. 13 Handtücher, 1 Brittach 4 Holzteller, 1 Vorlegelöffel, 12 Eßlöffel. S. E. Oppenheimer 3 P Unterhosen und 2 Hemden. Ergebniß einer Sammlung von B. G. 12 fl 1 kr. Ungen. 2 Hemden, 3 Leintücher. 1 Ueberzug, 6 P Socken und Verbandzeug. Baumeister Förster diverses Verbandzeug und Charpie. Von einer Spielgesellschaft 3 fl baar Ungen. 1 Sack Verbandzeug. Ung. 1 Paquet Verbandzeug. Privatier Bornberger 1 Faß Wein. Ung. 10 fl. Ung 1 Topf Früchte. Ung 1 Paquet Charpie. A. Z. 3 Hemden, 3 Unterhosen, 1 wollene Jacke. Gemeinde Opferbaum 36 fl. baar. Ung. 1 Stück neues Linen. Ung. 2 P. wollene Schuhe 2 Hemden. 4 P. Socken, 2 Unterhosen. Wittwe Edenfeld 9 Kissen, 7 P gute Ueberzüge, Betttücher, Taschentücher, Unterhosen, Handtücher, Leinwand, Hemden und 1 Pack Gabeln. W. F. Wucherer 4 Flaschen Kaffee Essenz, 3 Flaschen Liqueur, 3 Glas Gelée. 3 Pfund Chokolade. Ung. 28 Handtücher. Ung. 1 Kiste Zwieback, Zwetschgen, 1 woll. Decke. Ung 1 Paquet Leinen. Banquier Neuflinger 1000 St. Cigarren. Ung. 1 fl. 10 kr. baar Ung. 1 Kiste Zwieback. Ung. Kaffee und Zucker. Ung. 1 fl. baar. Ung. Charpie. Gemeinde Büttharb 300 Laib Brod, 2 Faß dürres Obst, Verbandzeug, 1 Paquet Leibwäsche. Gemeinde Gützingen 88 Laib Brod, dürres Obst und Verbandzeug. Gemeinde Hofheim 8 Kisten mit Verband eng und dürres Obst Gemeinde Diepbach 58 Laib Brod, 1 Kiste Branntwein. (Forts. folgt.)

1819 3b) Eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann, in Confis., in dem Schnitt-, Eisen- u. Colonialwaarengeschäfte eines Landstädtchens ist zu besetzen. Näh. in der Exp.

1812) Ein Herr sucht ein hübsch **möblirtes Zimmer**, Parterre oder im 1 Stock, in der Nähe des Bahnhofes. Gefäll. Offerte mit Preisangabe besorgt die Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

Den Neubau eines gemeinlichen Back- und Feuerlöschrequisiten-Hauses zu Erbshausen betr.

Die Gemeinde Erbshausen beabsichtigt ein neues Back- und Feuerlöschrequisiten-Haus zu erbauen und soll unter Leitung unterfertigter Behörde der Bau mittels öffentlichen Abstriches in Akkord gegeben werden.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 22 September d. Js. Nachmittags 2 Uhr

im Bezirksamtslokale auf dem Rathhause zu Arnstein anberaumt und an tüchtige Unternehmer die Einladung gerichtet, sich beim Striche zu betheiligen.

Die sämmtlichen Kosten sind auf 1257 fl. 47 kr. veranschlagt, unter solchen aber die zur Beibeischaffung der Baumaterialien erforderlichen Fuhren nicht inbegriffen, welche jedoch nach dem Willen der Gemeinde mit in Akkord gegeben werden sollen.

Plan, Kostenanschlag und technische Strichsbedingungen können an besagtem Tage Vormittags auf dem Rathhause zu Arnstein oder vorher auch dahier eingesehen werden.

Karlstadt, den 6. September 1870.

Königliches Bezirksamt.
Wiedemann.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Logis-Gesuch.

Bis Mitte September oder 1 Oktober suche ich für einen adeligen Herrn in schöner Lage ein **elegantes Logis** von 4—7 Zimmern, mit Bedienten-Zimmer, Stallung für 3—4 Pferde ꝛc zu miethen.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Für einen einzelnen Herrn suche ich bis längstens 1. November c. ein **schönes Logis** von 3—4 Zimmern mit Bedienten-Zimmer.

M. J. Walter.

1859 3a) Zu vermiethen ist auf 1. November an eine ruhige Familie ein **schönes Logis** von 4 lackirten und tapezirten Zimmern mit 2 Bodenkammern, nebst allen Bequemlichkeiten.

Näh. in der oberen Johanniterstraße Nr. 7 neu.

Getraute:

In der protest. Kirche:

George James Campbett, Privatier aus Riccarton in Schottland, mit Freihin Amelia Paulina Nesselrode-Hugenpoet von hier.

Obstverkauf

Der Ertrag eines schönen Obstfeldes ist am Baum zu verkaufen. Näh. in der Exp. (1875

Von hier nach Dettelbach sind gestern 2 Pack **Schlüssel** verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. (1879

Zwei geräumige **Parterre-Zimmer** mit Gerätheкammer und Kochofen sind zu vermiethen. Näh. in der Exp. (1872

Logis-Vermiethung.

1750 3b) Wegen Abzug ist ein freundliches **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich zu vermiethen. Näheres Kapuzinerstraße Nr. 21.

3005 28) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1826) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. Stockfischgäßchen Nr. 4, über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Doppelt gereinigtes **Saatkorn** in vorzüglicher Qualität empfehlen zur geneigten Abnahme

Pfaff & Barth

1865) (2a) zur Pfaffenmühle in Würzburg.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, als auch bei dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten und unvergeßlichen Gattin

Rosa, geb. Korb,

sowie für den aufrichtigen tröstlichen Zuspruch, wodurch man meinen unvergeßlichen Schmerz zu erleichtern suchte, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 8 September 1870.

Ernst Rückel.

Danksagung.

Den sehr verehrlichen Herrn Mengermeistern, sowie Herrn Wirthen und Herrn Bäckermeistern, die mit großer Bereitwilligkeit für die Verwundeten in den Gefechtsbällen Fleisch und Brod spendeten, sagen dieselben den verbindlichsten Dank.

Würzburg, den 8. September 1870.

Die Verwundeten.

Holländer Vollhäringe,

beste Cervelatwürste, ächte Veroneser Salami und **diverse Käse** empfiehlt

Andreas Kirschten.

NB. Gebirgschmalz in frischer Sendung.

Neue holl. **Häringe**, prima **Emmenthaler & Limburger Käse**, sowie **Mainzer Handkäschen** empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. **Gebirgsschmalz** bester Qualität frisch u. billigst.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Andreas Hockgeiger, Seminarlehrers dahier, sind

Dienstag den 20. d. Mts. Vorm 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushandigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 5. September 1870

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen Näh. in der Exp.

1864) Ein tuchtiger **Lackirer Gehülfe** wird gesucht. Näh. in der Exp. (2a

1869) **Perfekte Gasthofköchinnen** suchen sofort hier oder auswärts. **F. Berg.** 5. Distr., Hellerstraße Nr. 54

1861) Es ist ein **Zimmer** zu vermiethen. Markt Nro. 22, 2. Stock

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 20. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Feuerwerk

aller Art verkaufe zu dem Selbstkosten Preise.

1873) (3a) **Rudolph Müller**, Sandgasse.

1860) **Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonial-, Farb-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäfte beendete und in demselben eine Zeit lang als Commis servirte, dem das beste Zeugniß zur Seite steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen weiteres Placement. Näheres bei der Exped. ds. Bl., welche auch gef. Offerte sub H. G. entgegen nimmt.**

Beim k. Landgerichte Arnstein erledigt sich mit 1. Oktober ds. Js. die Stelle eines **Tagschreibers** mit dem monatlichen Bezuge von 30 fl

Im Hypoth.-Wesen gewandte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterfertigten wenden.

Arnstein, 7. Sept. 1870.

Stoll, Gerichtsschr.

Verloren

wurde am Mittwoch ein **ledernes Täschchen** mit Stahl Bügel Gegen Belohnung gef. zurückzugeben obere Wollergasse Nr. 4 neu, über 2 Stiegen. (1867

1871 3a) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

sind einige Zentner **Zinkabfalle** à 4 kr. pr. Pfd. Zwinger Nr. 18 neu (1868 3a

1863 3a) **Einige gute Arbeiter** erhalten fortwährend Beschäftigung bei

Gg. Sauer, Schneidermstr., Sternengasse Hs Nr. 5.

Schießhaus.

Heute Abend

Fischparthie.

Brotzellers-Garten

außerm Sandthor.

1876) Heute Abend

Fischparthie.

1877) Ein lediger Herr sucht 1—2 unmöblirte heizbare **Zimmer**, womöglich Parterre oder 1. Etage, bis Mitte Oktober. Offerte beliebe man baldigst in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen

1878) Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Schustergasse Nr. 8, 3 Stiegen.

Sehr schönes Samenkorn ist zu verkaufen bei

Ludwig Bauch.

1862 3a) Ein **Scribent**, der 4 Jahre in der Pfalz und seit dem 1. Juli im diesj. Bayern auf einem Gerichtsvollzieher-Bureau arbeitete, sucht Stelle. Näh. in der Exp.

1866) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Gartenantheil, ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen. 3. Distr., Nr. 71, Ebracherstraße.

1870) Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 schönen ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche, Bodenkammer und den übrigen Erfordernissen, ist bis 1. November ds. Js. an eine solide Familie zu vermiethen. Pleicherkirchgasse Hs.-Nr. 10, über 1 Stiege.

1874) Eine gut empfohlene **Herrschafts-Köchin** sucht sofort eine Stelle. Näh Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

(1856

Todes-Anzeige.

Theuern Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Anzeige von dem in Folge eines Blutschlages plötzlich erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Sohnes, Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Herrn Privatier

Carl Wösch dahier,

empfehlen den theuern Verblichenen ihrem freundlichen Andenken und verbinden zugleich unsern innigsten Dank den lieben Freunden, sowie den theilnehmenden Mitgliedern des Corps der Bavaria zu Würzburg für die freundliche Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Remlingen, am 5. September 1870.

Die Hinterbliebenen.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. September 1870.

Versicherte	36,351	Vers.
Versicherungssumme	67,883200	Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:		
Versicherte	1077	Vers.
Versicherungssumme	4,133600	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,900000	"
Ausgabe für 527 Sterbefälle	931400	"
Bankfonds	16,800000	"
Dividende der Versicherten im J. 1870	34	Proz.

Versicherungen werden vermittelt in

Würzburg durch **F. Benkert-Vornberger**
und " **C. A. Ziegler.**
Amorbach durch **Wilh. Wucherer.**
Arnstein durch **H. Söllner.**
Aschaffenburg durch **Buchhändler E. Krebs.**
Brückenau durch **Ludw. Hergenröder.**
Karlstadt durch **Ph. Keßler.**
Ebern durch **Martin Bätz.**
Gemünden durch **Anschläger Joh. Geyer.**
Hammelburg durch **Lehrer M. Zehner.**
Kitzingen durch **Aug. Ammann.**
Marktbreit durch **C. F. Hartmann.**
Ochsenfurt durch **Bürgermeister S. G. Herbig.**
Prichsenstadt durch **Stadtschreiber Probst.**
Schweinfurt durch **Ernst Saubrock.**
Wertheim durch **Heinr. May.**

Zu Geschenken

an die Hilfs-Vereine und Lazarethe

empfehlen wir als überall gut verwendbar und zum Versandt geeignet:

Caffee-Conserven (**Caffee Extract** in fester Form) zur augenblicklichen Bereitung fertigen Caffee's, **Limonade-Conserven** zur schnellen Bereitung von Himbeer und Citronen-Limonade **Limonade-Essenz** und **Himbeersaft, Gesundheits-Chocoladen** in guter Qualität und entöltes **Cacao-Pulver** zu billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel geben für diesen Zweck in unserem Fabriklokale vor dem Neuthor, nächst der Neuen Anlage, zu besonders ermäßigten Preisen ab. 1424

W. F. Wucherer & Cie.

Neue Holl. Häringe,

Kronbrand, Milcher,
per 1 Stück 6 kr., 2 Stück 10 kr.,
neue Fett-Häringe, mittelgroß,
1 Stück 3 kr., 2 Stück 5 kr.
empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Mobiliarversteigerung.

Im Executionswege versteigere ich am
Mittwoch den 14. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
im Schildhofe Hs.-Nr. 6 dahier verschiedene Möbel gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Würzburg, am 2. September 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den jüngst verlebten Michael Schüll, Ziegler in Zell, sind innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Miterben geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

In gleicher Frist haben alle Jene, welche an den Verlebten etwas schulden oder Gegenstände von ihm in Händen haben, Zahlung zu leisten, beziehungsweise solche abzuliefern, da sie außerdem gerichtliche Klageanstellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, am 9. September 1870.

Philipp Schüll, Ziegler
1852 2a) auf der Ziegelhütte bei Zell.

Bekanntmachung.

In Sachen Weigand Joseph von Königshofen gegen Jos. Anton Eschenbach von Alsleben, wegen Forderung, wird Termin zur Passivenliquidation und Beschlußfassung über das weitere Verfahren auf

Dienstag den 20. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger zu erscheinen und zu liquidiren haben, widrigenfalls die bekannten Gläubiger bei zu Stande kommenden Arrangement der Stimmenmehrheit der Erschienenen zustimmend erachtet, die nichterschienenen und nichtbekannten aber bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Königshofen, den 30. August 1870.

Königliches Landgericht.
Ziegler.
Meißner, Aff.
Blum.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. September l. Js., Vormittags 10 Uhr in dem Hause Nr. 41 in der Semmelsgasse dahier, vereinzele ich gegen Baarzahlung nachbezeichnete Mobiliargegenstände, als:

2 polirte Commode,
1 Kleiderschrank,
1 Weißzeugschrank,
1 großer Spiegel,
1 kleines Tischchen,
1 Nähtischchen, und
2 rohrgeflochtene Stühle.

Würzburg, den 7. September 1870.

Carl, k. Gerichtsvollzieher.

Digitized by Google

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Oelfarbendruckbilder und Spiegel in Goldleisten, sowie in Goldbarokrahmen, zu billigen Preisen. Monatliche Ratenzahlungen, gegen Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Achtungsvoll

Johann Leopold,

1821) (2b) Bilder- und Spiegelhandlung, Franziskanerplatz.

Schaf-Winterweide-Verpachtung.

Die Schafwinterweide auf hieiger Markung soll für das Jahr 1870/71 mittelst öffentlichen Verstrichs an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 17. September d Js.
Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause hier anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Bedingungen durch Bekanntgabe vor dem Verstriche oder auf Anfragen vorher durch den Unterzeichneten.

Obervollach, den 7. September 1870. 1836 2b

Barthelme, Bürgermeister.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
Mainbrücke 15.

(17)

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 36 kr.

Fabrik medic-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth u. Chem. Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

1691 3c) Ein großes und 1 kleines **Zimmer,** mit Stall für zwei Pferde, sind auf 1. Oktober zu vermiethen bei Maurermeister Joh. Hofmann, Reibeltsgasse Nr. 3.

Daselbst ist auch **Garten-Erde** zu haben.

9295 2b) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

1751 2b) Ein verlässiges, erfahrenes, braves **Kindermädchen,** das auch nähen und bügeln kann, wird für das nächste Ziel gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche mit guten Zeugnissen melden. Näh. Exp.

6743) Ein neuerbautes **Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (17

1820) Ein kleines, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 58.

Brillantlampen

zu Festbeleuchtungen empfiehlt

J. B. Deppisch,
1854 2a) Domstraße.

1858) Eine gute **Geis** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Avis für Wirthe und Bierbrauer.

1505 4c) **100 Eimer vorzüglich gutes Lagerbier** sind zu verkaufen und können auf Verlangen geliefert werden. Von wem? sagt die Expedition.

1853) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern u. Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Zinkenhof Haus-Nr. 1 über 1 Stiege.

1857) Ein braves **Mädchen,** das noch nicht lange dient, sucht einen Dienst als Hausmädchen oder bei einer kleinen Familie und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der vorderen Johanntergasse Nr. 10, über 3 Stiegen.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nr. 5, vis-à-vis dem Rothscheibenbäcker. (1845 2b

---

Es wird ein gut erhaltener **Eremitage-Ofen** mit Kochkasten zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. (1846 (2b)

1841 2a) Eine tüchtige **Köchin,** mit guten Zeugnissen versehen, wird bis Michaeli gegen guten Lohn gesucht
Näh. in der Exp.

---

842 Ein **Auslagefenster,** 7' hoch, 5½' breit, sowie ein **Roll-Laden** mit Riemen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Gestorbene.

Anna Hauck, Köchin, 62 J. a. — Anton Fiola, Gärtnerskind, 4½ M. a. — Susanna Babetta Mulfinger, Zimmermannskind, 12 T. a. — Margaretha Zentner, 9 M. a

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 11 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Posts. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Post. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nchts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁰ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3⁸⁰ U. Nachm., Reubrunn 8 U. Nachm.

№ 224. Samstag den 10. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Der Präfekt des Departements des Niederrheins, Graf v. Luxburg, hat folgende Bekanntmachung erlassen: Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß der Bewohner, daß derselbe das Amt eines Präfecten des Departements „Niederrhein" heute übernommen hat. Derselbe wird die ihm anvertrauten Interessen der Bevölkerung mit Eifer wahrnehmen; er rechnet aber auch darauf, daß die Einwohner durch ihre Mitwirkung ihm die Führung seines Amtes erleichtern werden. Durch redliche Unterstützung der Behörde Seitens der Bürger wird die Sicherheit der Person und des Eigenthums am Besten gefördert werden. Der Sitz der Präfectur ist vorläufig in Hagenau. Der Präfect ist, mit Ausnahme der Feiertage, täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags zu sprechen. Hagenau, 31. Aug. 1870. Der Präfect des Niederrheins: Graf Luxburg."

Stuttgart 6 Sept. Die Truppensendungen aus Bayern und Württemberg nach Frankreich sind noch nicht abgeschlossen. Am Sonntag und gestern kamen Extrazüge von bayerischen Truppen durch, und württembergischerseits wurde am Samstag noch Reiterei und Artillerie dahin befördert. Weitere württembergische Infanterie und Artillerie wird von morgen an folgen, da jetzt das Elsaß und Lothringen, wo außer den Operationsarmeen vor Straßburg und Metz, nur wenige Truppen stehen, stark besetzt werden sollen. Dem Vernehmen nach ist Hagenau bereits von einem Bataillon Infanterie (Württemberger) besetzt, welches von den am Freitag abgegangenen 2200 Mann genommen worden sei. Wie nöthig es ist auch das obere Elsaß zu besetzen, hat der neulich aus Baden gemeldete Ueberfall bei Bellingen am Oberrhein bewiesen, wo eine Bande von Mobilgardisten und Arbeitern es wagen durfte über den Rhein zu kommen, weil gerade kein Militär dort stand. Da nun eine Civilverwaltung in Elsaß und Lothringen eingesetzt ist, so muß, um dieselbe nicht illusorisch zu machen, auch der nöthige militärische Schutz und Nachdruck der deutschen Verwaltung zur Verfügung stehen. Von hier soll nun auch das 6. Inf.-Reg. zu diesem Zweck nach Frankreich dirigirt werden.

Berlin, 8. Sept. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Nach zuverlässigen Aussagen von Augenzeugen hat sich Napoleon in der Schlacht bei Sedan dem Feuer derart ausgesetzt, daß seine Absicht den Tod zu finden unzweifelhaft ist.

Müllheim, 7. Sept. Längs des Oberrheins herrscht heute wieder vollkommene Ruhe und es beschränkt sich der gestern die ganze Umgegend allarmirende Einfall durch die Franzosen auf eine Anzahl Bewaffneter, die vom jenseitigen Ufer in Kähnen abstießen, bald darauf aber wieder zurückkehrten, ohne diesseits zu landen. Von Schalampe, unserem Gegenüber, wurde gestern heftig nach diesseits gefeuert und zwar aus dem dortigen Zollhaus, welches Mobilgarden und andere Bewaffnete als Deckung benützten. Einige wohlgezielte Schüsse unserer Artillerie reichten indessen hin, das Zollhaus zu demoliren, und als nun noch eine Kugel nach Schalampe entsendet wurde, erschienen bei uns Parlamentäre, die um Schonung baten. Nach ganz zuverlässigen Nachrichten sollen die Linientruppen und Mobilgardisten auf dem Weg nach Lyon abziehen und nur wenige der letzteren und sonstige Bewaffnete noch jenseits stehen. Die Eisenbahnzüge werden von morgen ab wieder ihre Fahrt bis Basel ohne Unterbrechung aufnehmen.

Freiburg, 7. Sept. Die „Freib. Ztg." berichtet: „Neue Invasionen der französischen Mobilgarden bedrohten gestern das Oberland. Ueberall läuteten die Sturmglocken. Gegen 11 Uhr Abends wurde hier ein General erwartet, der das Commando unserer Truppen dort führen soll. Dieser General (v. Sponeck) wurde von hier um 11½ Uhr per Extrazug weiter befördert. Für heute wurden mehrere Züge mit Truppen für das Oberland angesagt. Es ist die höchste Zeit, daß für die Bewohner des Oberlandes genügende Schutzmaßregeln getroffen werden." Hier setzt die „Freib. Ztg." hinzu: „Wir müssen ernstlich wünschen, daß durch Militärgewalt diesem elenden Schwindel ein Ende gemacht, daß den elsässischen Freibeutern endlich das Handwerk gelegt und daß zur dauernden Beruhigung zunächst unseres schönen Markgräflerlandes das Elsaß mit deutschen Truppen gehörig besetzt werde und für immer als deutsches Land besetzt bleibe. Das fordern wir als unser gutes Recht."

Es ist bereits aus mehrfachen Berichten bekannt, daß in Folge des überraschenden und gewaltigen Vorstoßes der französischen Heereshaufen bei **Gravelotte** gegen 7 Uhr am Abende des 18. ein Theil unserer ermatteten und grausam gelichteten Infanterie auf dem rechten preußischen Flügel in's Wanken kam, ja an einigen Stellen in immer bedenklicherer Weise zurückzuweichen begann. Näher und näher rückte das Nachtdunkel, das Schicksal des Tages hing daran, daß auch auf diesem Theile des Schlachtfeldes ein entschiedener Erfolg errungen würde. Aus zuverlässiger Quelle wird darüber noch Folgendes mitgetheilt: General v. Moltke hatte mit schmerzvoller Ungeduld die zur Vollständigkeit des Sieges so nothwendigen Tagesstunden gezählt. Als aber der eben erwähnte böse Unfall seine Berechnungen zu durchkreuzen drohte, ward sein erregtes Hinschauen nach Südosten, woher ihm die Pommern des 2. Armeekorps kommen mußten, immer unruhiger. Endlich, im raschesten Vorwärts, aber nicht einen Augenblick zu früh, erschienen die Pommern, Moltke ihnen sofort entgegen. Wie er bei ihnen anlangt und die Vordersten, das in aller Welt bekannte Gesicht erkennend, seinen Namen weitergaben, zieht er rasch den Degen, ruft kurze Worte in die Reihen und sprengt dann hoch zu Rosse weit voraus den Höhen zu. Eine unbeschreibliche Begeisterung erfüllt die wackeren Truppen. Durch die tiefen Kolonnen hindurch zieht sich ein tausendstimmiges Hurrah. „Der Chef des Generalstabes der Armee in's Handgemenge?" heißt es unter den Offizieren. Man eilt ihm nach, der Sturmschritt der Pommern wird zum Wettlauf, und so bringt Alles in unbegreiflich kurzer Zeit von einer Höhe zur andern; der Tag ist entschieden. Als es den Adjutanten gelang, ihren Chef aus dem Feuer herauszubringen, war der Sturm unter persönlicher Führung des Generals v. Franseky, im We-

Digitized by Google

sentlichen vollbracht, und gemessenen Schrittes ritt General Moltke der Stelle zu, wo er seinen k. Feldherrn vermuthen mußte. „Majestät, der Sieg ist unser; der Feind zieht sich zurück."

Offenburg, 8. Sept. Ungeachtet der heftigen Gewitterregen dauerte das Bombardement von Straßburg in vergangener Nacht mit wachsender Stärke fort, und auch jetzt, früh Morgens, hört man die Salven, selbst das Feiertagsgeläute übertönend. Das Feuer, mit welchem die Festung erwidert, soll nun besser gezielt sein, als früher. Dem Commandanten Uhrich wird die Absicht zugeschrieben, nach Schlettstadt durchzubrechen. Offenburg ist so voll von geflüchteten Straßburgern, daß es für andere Fremde schwer hält, ein Unterkommen zu finden. Auch finden sich reisende Engländer und Amerikaner in Menge hier ein. Die Absicht derselben, Kehl zu besuchen und ein wenig im Granatfeuer zu bummeln, scheitert jedoch an der strengen Zurückweisung alles nicht mit der Armee in Verbindung stehenden Besuches jener Gegend. Auf der Bahnstrecke Appenweier-Kork werden keine Billets mehr verabreicht. (Frankf. Ztg.)

Mundolsheim, 6. Sept. Morgen früh beginnen die beiden Riesenmörser ihr Werk. Dieselben sind im Nordwesten der Festung, zwischen derselben und dem Dorfe Mittelhausbergen, aufgepflanzt; ihr Gewicht beträgt je 175 Ctr., die geschleuderten Projektile sind ca. 2 Ctr. schwer und mit 15 Pfd. Sprengladung versehen. Von der Wirkung verspricht man sich ganz Außerordentliches, und namentlich gedenkt man mit Hilfe dieser Geschütze die wenigen bombensicheren Räume, welche Straßburg bietet, zu zerstören. Heute Morgen ist von Kehl aus, wo die Batterien fortwährend aufs Wackerste eingreifen, ein großer Erfolg erzielt worden: das von der Stadt in die Citadelle führende Thor wurde, wie versichert wird, vollständig zerstört und damit die Möglichkeit, letztere getrennt zu vertheidigen, auf ein Minimum reducirt. In der Stadt brennt es eben jetzt (Mittags) wieder ziemlich lebhaft; wie es scheint dicht hinter dem Walle.

Oberschäffolsheim, 8. Sept. Gestern hatte eine Abtheilung des 3. Regiments ein kleines Patrouillengefecht am Rhein, bei welchem den Franzosen 1 Offizier und einige Mann getödtet wurden. Die Unsrigen hatten keinen Verlust. Zwei Schiffe, von Breisach kommend, mit Munition für die Festung, wurden von einer Abtheilung des 3. Regiments weggenommen.

Paris, 7. Sept., Morgens. Die Preußen bedrohen bereits die Verbindungen der Nordbahn. An die Meldung der gestrigen „Liberté", J. Favre habe ein Telegramm an Grant abgesandt, worin er die Unterstützung Amerika's erflehe, knüpfen die Morgenblätter die weitestgreifenden Aussichten einer weltbeherrschenden amerikanisch-russisch-französischen Allianz! — Die Theurung der Lebensmittel ist maßlos. — Thiers beklagt die unnütze Diskreditirung der republikanischen Elemente, sich selber jeden Regierungseinflusses enthaltend.

Paris, 7. September (über London). (Privattelegramm der „Post".) Das Vertheidigungscomité hat dem Könige von Preußen die Weisung zugehen lassen, „binnen 48 Stunden das Gebiet der Republik zu räumen."

Paris, 8. Sept. Nachdem das diplomatische Corps erklärt hat, Paris bei einer Belagerung zu verlassen, hat die Regierung eine andere Stadt für dasselbe auserwählt und wird sich dort durch einen besonderen Ausschuß vertreten lassen, welcher die auswärtigen Beziehungen unterhält, sowie für die Landesvertheidigung in den Departements fortgesetzt sorgt. General Trochu hat eine Proklamation an die Mobilgarden erlassen, in welcher er denselben befiehlt, binnen 48 Stunden ihren Ehrenposten bei der Vertheidigung der Forts einzunehmen. — General Trochu hat einen Brief an den Oberst der Garde von Paris gerichtet, in welchem er sich vertrauensvoll über den Muth dieses Corps ausspricht, das bei der Vertheidigung der Wälle verwendet werden würde und als Hauptreserve den Vertheidigern der Enceinte dienen soll.

Brüssel, 7. Sept. Der „Etoile belge" meldet aus Virton vom 6.: Das Bombardement von Montmedy wurde eingestellt; ein großer Theil der oberen Stadt ist zerstört; die Feuerspritzen sind dort unausgesetzt in Thätigkeit, um die Pulvermagazine zu retten. Die Deutschen haben ihre Stellungen geändert, man glaubt, daß sie aus der Nachbarschaft abgezogen sind, um sich dem Hauptheere anzuschließen. (Pc.)

Brüssel, 8. Sept. Die „Indep. belge" meldet, Failly, den man todt geglaubt, sei nicht einmal verwundet worden und am 4. d. M. durch Bouillon gekommen.

Mac Mahon ist nicht todt. Nach offizieller Mittheilung aus **Brüssel, 9. Sept.,** geht es mit seinem Befinden besser, jedoch wird derselbe vor drei Wochen nicht transportabel sein.

Petersburg, 9. Sept. Das „Petersburger Journ." sagt, indem es die Circulardepesche Jules Favre's bespricht: „Die französische Regierung treibt die patriotische Tugend zu weit, wenn sie sich weigert, Festungen, welche nicht gehindert haben, daß Paris der Belagerung entgegengeht, einem Frieden zu opfern, der einen Ausrottungskrieg hindern soll. Deutschland hat gesehen, daß Jules Favre den Krieg nicht hindern konnte, als seine Nation enthusiastisch zustimmte, und wird wahrscheinlich dauernde Sicherstellung der heroischen Siege fordern. Wir begreifen schließlich nicht, wie Recht und Gerechtigkeit jetzt auf Seite Frankreichs sein sollte, nachdem im Monat Juli Jules Favre das Gegentheil behauptet hat. Möge Europa den nöthigen Einfluß haben, um einen dauernden Frieden zu sichern.

Dresden, 9. Sept. Das „Dresd. Journ." meldet: 5000 französische Kriegsgefangene kommen nach Sachsen und werden auf Dresden, Leipzig und die Festung Königstein vertheilt.

Mainz, 8. Sept. Die kriegsgefangenen französischen Generale Wimpffen und Besson nebst Ordonnanzoffizieren und einigen Armeebeamten sind heute Nachmittag 5 Uhr mit dem Kölner Zug auf dem hiesigen Etappenkommando eingetroffen. Dieselben werden sich morgen zu dem von ihnen gewählten Aufenthalt nach Stuttgart begeben. General Wimpffen und einige andere Offiziere waren in bürgerlicher Kleidung; das Auftreten Aller zeigte eine sehr gedrückte Stimmung. — Nach Angabe von Kranken und Verwundeten von der Armee vor Metz hat gestern Nacht, nach fruchtlosen Capitulationsversuchen, die Beschießung dieses Platzes begonnen. Die Herstellung der Geschützstände für die erste Berennung war beendet.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XI. Fall. (Fortsetzung.) Bezüglich des vorliegenden Reates ist sowohl aus der Anklageschrift als auch aus der Verhandlung in öffentlicher Sitzung folgendes zu entnehmen: Am Mittwoch den 8. Juni d. Js. Nachmittags gegen 1 Uhr hörten die Schreibersehelente Sebastian und Otilie Metz zu Würzburg im ersten Stockwerk ihres in der Reisgrubengasse gelegenen Wohnhauses aus dem zu ebener Erde gelegenen Zimmer, worin ihre 15½jährige Tochter Anna und der Student Carl v. Siebold, Sohn des k. Bezirksarztes Rudolph v. Siebold zu Scheinfeld, mit welchem diese schon seit ¾ Jahren mit Vorwissen ihrer Eltern ein Liebesverhältniß unterhielt, sich befanden, einen dumpfen Knall und bald darauf ein lautes Schreien. Als sie hinunter eilten, fanden sie ihre Tochter auf einem Stuhle sitzend oder neben ihm hingekauert und erklärte dieselbe, sie sei von Siebold mit einem Pistol in den Rücken geschossen worden. Es wurde zwar ärztliche Hilfe sofort angewendet, allein schon am folgenden Tage Abends 7¼ Uhr verschied die Verwundete. Auf Grund der am 11. Juni d. Js. erfolgten Obduktion und Sektion der Leiche geht das gerichtsärztliche Gutachten dahin, daß der Schuß aus großer Nähe von Rechts nach Links und wenig von horizontaler Richtung abweichend abgefeuert, der dritte Lendenwirbel durchbohrt und das in dessen Nähe befindliche Rückenmark verletzt hat, und daß der Schußkanal durch das Gekröse, doppelt eine Dünndarmschlinge und den Magen durchbohrend gegangen ist. Das Gutachten erklärt diese Verletzung als absolut tödtlich und als dann nothwendige Folge den nicht ganz 1½ Tag später erfolgten Tod der Anna Metz. Auf erfolgte Anzeige von der Verletzung der Anna Metz wurde sofort Untersuchung eingeleitet und jene noch kurz vor ihrem Tode, jedoch, wegen ihrer Körperschwäche, unbeeidigt vernommen. Dieselbe erklärte, daß Siebold sie nicht absichtlich, sondern nur aus Unvorsichtigkeit geschossen habe und erzählte den Hergang in folgender Weise: „Sie habe gar keinen Streit mit Siebold gehabt. Derselbe habe sie zuerst gefragt, ob sie ihn liebe. Das habe sie bejaht. Dann habe Siebold eine Pistole herausgebracht, weshalb sie sehr erschrocken sei. Er habe dann das Pistol gegen sie hingehalten und gesagt: er könnte jetzt sich und sie erschießen, aber er wolle es nicht, er wolle den Hahn zurück-

Digitized by Google

thun. Dabei sei der Hahn zugefahren und der Schuß losgegangen und sie getroffen gewesen." Ihr Vater, Sebastian Metz, und v. Siebold, welche am 8. Juni Nachmittags selbst Anzeige von der Verletzung der Anna Metz bei dem Stadtmagistrate machten, suchten diese Verletzung als bloßen Unglücksfall darzustellen, und erzählte hiebei Siebold: „Er habe mit dem Mädchen nur gespielt und leider nicht gekannt, daß das Pistol, welches er in der Hand hatte, von einer ganz neuen Construction sei, und daß er sich in dieser nicht ausgekannt habe." Auch nach gegen Siebold eingeleiteter Untersuchung erklärte Sebastian Metz, dessen Tochter damals noch lebte, jedoch schon von seiner anfänglichen Angabe abweichend, daß Siebold nach der ihm gemachten Erzählung seiner Tochter den Hahn des Pistols habe zu Ruhe bringen wollen und daß hiebei derselbe vorgeschnappt und der Schuß losgegangen sei, und daß nach seiner Ueberzeugung Siebold seine Tochter nicht absichtlich geschossen habe. (Schluß folgt.) (Das Urtheil lautet gegen Karl v. Siebold auf 1½ Jahre Festung.)

Seine Majestät der König haben geruht, den Bezirksgerichtsrath Franz Joseph Reuschel in Lohr wegen nachgewiesener Funktionsunfähigkeit in den nachgesuchten Ruhestand für immer zu versetzen, zum Rathe am Bezirksgerichte Lohr den Bezirksgerichts-Assessor Georg Speth daselbst zu befördern und auf die hiedurch am Bezirksgerichte Lohr sich erledigende Assessorstelle den Landgerichtsassessor Johann Wissel in Scheinfeld, dann den Untergerichtsschreiber am Bezirksgerichte Neustadt a/S, Friedrich Müller, auf sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft an das Bezirksgericht Aschaffenburg zu versetzen und zum Untergerichtsschreiber am Bezirksgerichte Neustadt a/S. den geprüften Rechtspraktikanten und dermaligen Notariatsgehilfen Georg Kohlmann zu ernennen; endlich die in Neustadt a/S. erledigte Advokatenstelle dem geprüften Rechtspraktikanten und Advokatenconcipienten Oscar Bibel in Würzburg zu verleihen.

Die Posterpedition in Lohr wird vom 1. Okt. 1870 an von dem Bahndienste getrennt und unter Zurückverlegung in die Stadt Lohr dem Postassistenten Alois Bibel von Lohr, z. Z. in Aschaffenburg, verliehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. September 1870. (Schluß.) Instruktion der Distriktsvorsteher über Annahme und Besorgung der Zustellungen der Gerichtsvollzieher gemäß Art. 197 der Civilprozeßordnung. — Genehmigung des Baugesuches des Institutsvorstandes Fischer und des Fabrikanten Röll. — Bekanntmachung der Ministerialentschließung vom 6. Aug. l. Js. die Aufbewahrung und den Verkauf von Schießpulver ꝛc. betr. — Anweisung einer sicherheitsgefährlichen Person auf die Dauer von 2 Jahren. — Ausstellung von 5 Verehelichungszeugnissen, worunter 2 nach Art. 39 des Gesetzes. — Abgabe einer Anzeige wegen unbefugter Wirthschaftsausübung an die Staatsanwaltschaftsvertretung. — Genehmigung einer Capitalanlage der ꝛc. Hübnerspflege. — Weisung an das Quartieramt das Verfahren beim Ableben von Pfründnerinnen der genannten Pflege betr. — Bekanntgabe einer hohen Regierungsentschließung die Rechnung der Siechenhauspflege betr. — Ein Unterstützungsgesuch wurde bewilligt.

(Kunstverein.) Sonntag den 11. September neu ausgestellt: Die Reschensee in Tirol von Michael Leimgrub in München. Preis 200 fl. — Alpe im bayr. Gebirg von Friedr. Mayer in München. Preis 70 fl.

München, 8. Sept. Das Münchener Hilfs-Centralcomité erhielt von einem katholischen Pfarrer aus der Umgegend Münchens folgende charakteristische Zuschrift: „Wir hören Kanonendonner von München her. Viktoriaschießen. 101 Schuß — 101 Gulden für die Helden der Armee von mir und der Pfarrgemeinde.

Brüssel, 9. Sept. Die Kaiserin Eugenie wird sich heute Abend oder morgen in Ostende einschiffen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. Sept. Das „Telegraphische Korrespondenz-Bureau" erklärt: „Gegenüber den fortwährend in Süddeutschland verbreiteten Gerüchten über angebliche Rüstungen und militärische Aufstellungen Oesterreichs können wir die vollständigste Grundlosigkeit derselben versichern, indem wir auf die Thatsache hinweisen, daß selbst Maßregeln zur Completirung des Friedensstandes, wie geringe Urlaubereinberufung und Pferde-Ankäufe in den letzten Tagen theils gänzlich rückgängig gemacht, theils sistirt worden sind."

Schweiz. Bern, 8. Sept. Der Bundesrath beauftragte Hn. Kern in Paris, offiziellen Verkehr mit der französischen Regierung zu pflegen, indem er die Hoffnung auf Fortbestand freundschaftlicher Beziehungen ausspricht und die Erlangung eines ehrenvollen Friedens lebhaft wünscht.

Frankreich. Paris, 8. Sept. Dem Journal de Paris zufolge sind die Herzöge von Aumale und Chartres, sowie der Prinz von Joinville am Tage nach der Revolution nach Paris gekommen. Dieselben gingen zu Jules Favre und begehrten einen Posten bei der Vertheidigung von Paris, Jules Favre erklärte hierauf, ihre Gegenwart könnte mißverstanden werden und bat sie, abzureisen. Die Prinzen haben hierauf Paris verlassen.

Spanien. Madrid, 8. Sept. Heute fand eine republikanische Kundgebung statt. Etwa 6—7000 Personen waren daran betheiligt. Die vollkommenste Ordnung wurde gewahrt.

Auf unserm heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 25 fl. 15 kr., Korn 17 fl. 30 kr. bis 20 fl. — kr., Gerste 10 fl. 15 kr. bis 14 fl. 15 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 12 fl. — kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Linsen 19 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 114 Wägen

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36—— kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln per Mäßchen 3½—4 kr., das Paar junge Tauben 12—15 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., junge Ziegen das Stück — fl. — kr., Schwarzwild das Pfund — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 18—24 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. September. Trotz beunruhigender Nachrichten aus Italien und Spanien, welche einen baldigen Umsturz auch der dortigen Regierungsformen als nicht unwahrscheinlich darstellen, war die Börse nicht aus dem Concept zu bringen, sie bewahrte die unerschütterliche Ruhe und Festigkeit, die sie mit kurzen Intervallen schon seit längerer Zeit zu ihrem Glaubensbekenntniß erhoben hat. Gerüchte von Friedensunterhandlungen, die nach der „Independance belge" angeblich im Gange sind, bestärkten noch die vorwaltende Tendenz. In erster Linie erfreut sich Amerika vorzüglich fester Haltung und ungeschwächter Nachfrage. Dann waren heute auch die neuen 5% Bayern (sowohl Militär-, wie Eisenbahnanleihen, die zu gleichem Course gehandelt werden) sehr beliebt und gewannen gegen gestern ⅛%. Auch das Prämiengeschäft belebt sich wieder. Credittprämien stehen auf Ultimo 7½—8 fl., auf Ultimo Oktober 12 fl. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 93½—⅝. Oesterr. Silberrente 52⅞. Oesterr. Papierrente 45—. 1860er Loose 72½. 1864er Loose 104½. Creditaktien 236—38¼. Staatsbahn 331—32¼. Lombarden 175—76. Elisabethbahn 203—. Franz-Josephbahn 175½. Galizier 227. 5% Württemberger 95½. 4½% Württemb. 88. 4½% Bayer. 89. 5% neue Bayern 92⅞—93¼. Bayerische Prämien-Anleihe 103¼. Badische Prämien-Anleihe 103. 5% Badische 94⅞. Ostbahn 119½. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 239½—238¾ bez., Staatsbahnaktien 332½—332 bez., Silberrenten 52⅞ bez., 1882er Amerikaner 93½—⅝—½ bez. 3% neueste Spanier 25⅞ bez. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94½—⅜.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Eine Dame, die während eines längeren Aufenthalts in London, die englische Sprache studirt hat, wünscht Privat- oder in einer Schule Unterricht zu geben. Näh. Petersplatz Nr. 4, Hinterhaus eine Stiege. (1923.

1874) Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin sucht sofort eine Stelle. Näh. Exp.

Digitized by Google

[redacted]

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 8

[redacted]

1871 3b) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Der unterfränkische Landeshilfsverein für verwundete und erkrankte Krieger

hat durch die blutigen Kämpfe bei Sedan ein erntes Feld seiner Thätigkeit erhalten. Zwar ist das neutrale Belgien sofort den unglücklichen Opfern dieser Kämpfe nach Kräften beigesprungen und hat sie zum Theil zur Pflege aufgenommen. Tausende liegen aber noch auf französischem Boden; und wenn nur die Hälfte von dem wahr ist, was die Berichte über das Verhalten der Bevölkerung bei den jüngsten Kämpfen mittheilen, so sind sie gewiß in einer Lage, die ihnen den dringenden Wunsch nahe legt, so bald als möglich in die Heimath oder in Freundesland verbracht zu werden. Bereits gingen deßhalb zwei bayerische Spitalzüge über Aachen nach Belgien. Der Eine war ausgerüstet von dem Hilfsverein in München Der Andere empfing in Würzburg seine Ausstattung in Personal und Material. Der Zug wird als amtlicher Spitalzug geführt von dem k. Hauptmann v. Welsch. Aerztlicher Führer ist Dr. J. Rosenthal von hier; ihn begleiten die praktischen Aerzte Dr. Rubach von hier, Dr. Stöhr, Dr. Ehrenburg, Dr. Welsch jun. von Kissingen, Dr. Singer von Marktsteinfeld, dann die Assistenten Dr. Itzerott, A. Rosenberger, F. Riedinger. Als Materialverwalter fungirt Magistratsrath Dr. L. Adelmann von hier. Oberwärter ist Stadtchirurg A. Messer von hier. Zur Wart und Pflege sind 10 Schwestern aus dem hiesigen Mutterhause zum göttlichen Erlöser und 7 männliche Wärter beigegeben. Der Zug besteht aus 15 Güterwagen mit je 5 Betten für schwer Verwundete, 7 Personenwagen, 1 Gepäckwagen und zwei Dienstwagen. Die Ausrüstung geschah aus dem Depot des Frauenvereins, dem Hauptdepot der unterfränkischen Zweigvereine und den Mitteln des Kreis-Ausschusses mit nachfolgenden Gegenständen:

I. Verbandzeug: 1 Kiste, 85 Paquet und 432 Stück leinene Binden, 1 Kiste wollene und leinene Binden, 192 Stück Flanellbinden, 145 Gypsbinden, 1 Kiste und 781 Paquet Compressen, 8 Pfd. gefenchtete Compressen, 1 Kiste und 294 Stück drei- und viereckige Verbandtücher, 304 Stück Armschlingen, 672 Kopftücher, 78 Kopfnetze, 62 Pfd. Watte, 15 Sprenkissen, 2 Faß und 95 Pfd. Charpie.

II. Leib- und Bettwäsche: 1878 Hemden, 607 Unterhosen, 1616 Paar Socken, 782 Leibbinden, 190 Unterjacken, 24 Brustflecke, 13 Nachtmützen, 30 Kopfhauben, 144 Sprenkissen, 33 Kopfkissen, 76 Kopfkissenüberzüge, 630 Betttücher, 9 Strohsäcke, 22 wollene Decken, 768 Taschentücher, 646 Handtücher, 199 Unterlagen, 72 Paar Pantoffeln, 12 Paar Strohschuhe, 14 Leibgürtel, 2 Sicherheits-Nadeln.

III. Instrumente und medicinische Gegenstände: 6 anatomische Pincetten, 2 Operationspincetten, 23 Eisbeutel, 12 Luftkissen, 1 Wasserkissen, 2 Meter Drainageröhren, 4 Katheter, 1 Injectionsspritze, 6 chirurgische Scheeren, 2 Ballonspritzen, 7 Zinnspritzen, 12 blecherne Armschienen, 12 blecherne Beinschienen, 48 verschiedene Pappdeckel-Schienen, 12 Ellen Oeltuch, 9 Ellen Guttaperchapapier, 15 Ellen Guttaperchataffet, 6 Yard Heftpflaster, 1 Gypsverbandmesser und Scheere, 1 Faß Gyps, 12 Kärrchen Unterbindungsseide, 40 Wundschwämme, 200 Gramm Chloroform, 3 Fläschchen Hoffmannstropfen, 3 Fläschchen Salmiakgeist, ½ Pfd. hypermangansaures Kali, 1 Pfd. Acid-carbol cryst., ¾ Pfd. Olivenöl, 1 Pfd. Natr. bicarb. pulv., 1 Pfd. Acid. tart. pulv., 2 Pfd. Acid. citr. pulv., 1 Pfd. Acid. sulph. dil., 3 Maß Weinessig.

IV. Erquickungsgegenstände und sonstiges Material: 2½ Pfd. Fleischextrakt, 1 Kiste Fruchtsäfte, 1 Kiste Chokolade, 30 Pfd. Zwieback, 2 Brod Zucker, 18½ Pfd. Würfelzucker, 30½ Pfd. gemahlenen Kaffee, 5 Flaschen Arak, 1 Kiste Zucker, Kaffee, Thee, 32 Flaschen Himbeersaft, 1 Korb Wein, 1 Faß Rothwein, 1 Faß Weißwein, 8 Faß Bier, 614 Eier, 1 Faß Branntwein, 5 Flaschen Liqueur, 10 Pfd. Rauchtabak, 12 Tabakspfeifen, 4000 Cigarren, 1 Krug Weinzeist, 3 Paquet Waschseife, 30 Waschschüsseln, 38 Teller, 30 Löffel, Gabel, Messer, 12 Scheeren, 12 Kämme, 86 Trinkbecher, 2 Wassereimer, 1 Rechaud, 15 Laternen, 6 Paquet Stearinkerzen, 12 Bettschüsseln, 4 Spucknäpfe, 30 Uringläser, 12 Gehelöcke, 4 Taschenmesser, 12 Rollen Faden, 3 Gros Stecknadeln, 1 Paquet Zündhölzer.

Es dürfte diese Ausstattung ein erfreulicher Beweis der unermüdeten Opferwilligkeit der unterfränkischen Bewohner sein, welche einig sind in dem Streben, das traurige Loos der Opfer des Krieges nach Kräften zu lindern.

Der erste von hier ausgestattete Spitalzug kehrte am 7. September Nachts mit 100 schwer Verwundeten und mehr als 500 leicht Verwundeten zurück, welche theilweise in Würzburg, theilweise in den Vereinslazarethen zu Schweinfurt, Obertheres, Haßfurt, Zeil und Ebelsbach untergebracht wurden. Auch der zweite Spitalzug wird eine namhafte Zahl Verwundeter bringen, so daß nach und nach die sämmtlichen Spitäler belegt werden können.

Kriegswerke und Zeitschriften.

Deutschlands Vertheidigungskampf gegen Frankreich im Jahre 1870 von D. Horn. 1. Heft. Pro Heft 18 kr.

Kriegszeitung. Tagesbericht der „Militär-Blätter" vom Kriegsschauplatze, redigirt von G. v. Glasenapp; erscheint täglich. Preis für das Abonnement von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Deutscher Volkskrieg. Illustr. Schilderungen von Hans Wachenhusen; erschienen sind 2 Nummern; Abonnementspreis von 10 Nummern 1 fl. 10 kr.

Wacht am Rhein. Illustrirte Berichte vom Kriegsschauplatze in Deutschland und Frankreich; erschienen sind 3 Nummern; Ab.-Preis von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Illustrirte Kriegschronik für 1870; Nr. 1. Ab.-Preis von 10 Nummern 1 fl.

Fliegende Kriegsblätter des Daheim; Heft 1.; pro Heft 14 kr.; in wöchentlichen Nummern bezogen pro Quartal 1 fl. 3 kr.

Gartenlaube. Kriegs-Quartal 54 kr.

Nationalkrieg 1870; Nr. 1. Ab. Preis von 10 Nummern 1 fl. 30 kr.

Kriegsschauplatz. Illustr. Kriegszeitung für Volk und Heer; erscheint wöchentlich 2 oder 3 Mal; Preis für das Abonnement von 15 Nummern 1 fl. 45 kr.

Deutsch-französischer Krieg. Eine chronologische Uebersicht aller Aktenstücke, Erlasse, Berichte 2c. 2c. vom Beginne der entstandenen Verwickelungen im Juli 1870 an, unter Mitwirkung eigener Berichterstatter dargestellt für das deutsche Volk. Lieferung 1. Pro Heft 9 kr.

Illustrirte Geschichte des Krieges im Jahre 1870. Vollständig in 12 Heften. Heft 1. Pro Heft 9 kr.

Deutsche Kriegs-Zeitung. Illustr. Blätter vom Kriege. Nr. 1. Pro Nr. 18 kr.

Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich im Jahre 1870. Von G. v. Kessel, Premierlieutenant. Mit Karten u. Plänen. Liefg. 1. Pro Liefg. 12 kr.

Der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870. Von Dr. Frd. Dörr. Liefg. 1. Pro Liefg. 18 kr.

Von vorstehenden Zeitschriften kann auch jede Nummer apart bezogen werden.

Zu gefl. Abonnement ladet freundlichst ein

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg und Kitzingen.

1884) Mehrere elegant **möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 41 über 2 Stiegen.

Geflügel-Verkauf.

1308 4) Das Verkaufslokal der Geflügelstopp-Anstalt befindet sich vom 27. August an in der Karmelitengasse vis-à-vis der Polizei im Hause des Herrn Schuhmacher Saeger.

Brillantlampen

zu Festbeleuchtungen
empfiehlt
J. B. Deppisch,
1854 2b) Domstraße.

1862 2b) **Ein Scribent,** der 4 Jahre in der Pfalz und seit dem 1. Juli im diesf. Bayern auf einem Gerichtsvollzieher-Bureau arbeitete, sucht Stelle. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausgezeichnete Heilwirkung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Ober-Arnsdorf, 7. März 1870. E. W. ersuche ich um Zusendung von Malz-Kräuter-Bäderseife, sowie Malz-Toilettenseife. **H. von Hahn**, geb. **von Knobelsdorff**, Rittergutsbesitzerin. — Stuttgart, 2. März 3870. Ich bitte für die Herren E. u. H. Laemmert in Rio de Janeiro 50 Stück Ihrer **vorzüglichen** Malz-Toilettenseifen zu senden. **Fr. Cordier.** — Kutno, 18. März 1870. Sie wollen von Ihrer **ausgezeichneten** Malzkräuter-Toilettenseife 6 Stück an Herrn Siegmund Ziege in Otloczyn senden. **Paul Laganowski.**

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und
L. Busch, Schulgasse.

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Einladung.

Die dritte ordentliche Generalversammlung findet am **Montag den 19. l. Mts. Abends von Punkt 7 Uhr, in der Aula der Marxschule** statt, wozu die verehrlichen Genossenschafts-Mitglieder unter Hinweis auf die Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände mit dem Ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme hiedurch freundlich eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 31. Dezember 1869 nebst Antrag auf Ertheilung der Decharge für die geschäftsführende Commission;
2) Bekanntgabe der Feststellung des Verwaltungsrathes bezüglich des Reservefonds und der Gewinnantheile nach § 20 Abs. 2 der Satzungen in Verbindung mit der nach § 24 daselbst erforderlichen Beschlußfassung;
3) Antrag auf Stellung unter das bayerische Genossenschafts-Gesetz vom 29. April 1869;
4) Berathung und Feststellung eines mit Rücksicht hierauf umgearbeiteten und den Mitgliedern bereits im Entwurfe mitgetheilten Statuts;
5) Neuwahl der Vorstandschaft, des Verwaltungsrathes und der Revisions-Commission; und
6) Antrag auf Beitritt zum Unterverbande der fränkischen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften.
7) Desgleichen auf Feststellung einer Maximalsumme für die Darlehens-Annahmen.

Etwaige Anträge der Herren Genossenschafter müssen längstens bis 15. lauf. Mts. in schriftlicher Fassung dem Vorstande übersendet werden.

Der Eintritt zur Generalversammlung ist von Vorzeigung der Quittung über die Aufnahmsgebühr abhängig.

Würzburg, den 8. September 1870.

Nach § 25 der Satzungen und Namens des Verwaltungsrathes:

(2a) **Franz Messner.**

Zahlungsaufforderung.

Es ergeht anmit an alle Jene, welche im laufenden Rechnungsjahre Nutz- und Brennholz aus den Hospitälischen Waldungen bei Oberdürrbach, Rothhof zunächst Rittershof und Reichenberg erkleinert haben und sich mit den hiefür schuldig gewordenen bereits pro 1. August 1870 verfallenen Beträgen noch im Rückstande befinden die Aufforderung, solche nunmehr und bis längstens 1. Oktober l. Js. um so gewisser an das unterfertigte Rentamt in kassamäßigen Münzsorten einzuzahlen, als außerdem dasselbe nach Umfluß dieses Termines unliebsam genöthiget wäre, gegen die noch bestehenden Restanten klagbar aufzutreten.

Würzburg, den 9. September 1870.

Königlich juliusspitälisches Rentamt:

Ebert. **Schwarz.**

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [44

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den jüngst verlebten Michael Schüll, Ziegler in Zell, sind innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Miterben geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

In gleicher Frist haben alle Jene, welche an den Verlebten etwas schulden oder Gegenstände von ihm in Händen haben, Zahlung zu leisten, beziehungsweise solche abzuliefern, da sie außerdem gerichtliche Klageanstellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, am 9. September 1870.

Philipp Schüll, Ziegler
1852 2b) auf der Ziegelhütte bei Zell.

Geschäfts-Empfehlung.

1771) Nachdem ich das **Schmied-Geschäft** der Wittwe **Schweinsberger** im Bergmeisterhof übernommen habe, bitte ich, mich mit allen in das Schmied Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beauftragen, indem ich gute und billige Arbeit zusichere

Achtungsvoll

Lorenz Müller.

Feuerwerk

aller Art verkaufe zu dem Selbstkosten-Preise.

1873) (35) **Rudolph Müller**, Sandgasse.

1881) Es ist ein brauner **Dachshund** mit weißer Brust, männlichen Geschlechts, zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp.

1887) Ein braver **Schneidergeselle** (Israelite) findet bei guter Kost und guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister **Joseph Reichmann** in Biebergau bei Station Dettelbach.

1883 3z) Am alten Bahnhof Nr. 17 ist ein **Mezanen-Logis** zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Clavier** zu verkaufen.

1833 3b) Ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen kann unentgeldlich in einem bedeutenden Manufacturwaaren-Geschäfte en gros sofort in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Weiße u. rothe
Flanelle und Lamas,
wollene, baumwollene
Unterhosen und
Unterjacken,
wollene Decken
äußerst billig bei
J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

1882) Ein neu hergerichtetes **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, große helle Küche ꝛc. ꝛc. ist an Alleinstehende an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. 1. Stock, Sandgasse Nr. 8 über 2 Treppen im Hause des Hrn. Engelbrecht.

1880) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Siehe Anzeige Nr. 3.

1913)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Bekannten und Freunden die schmerzliche Anzeige, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater der wohlgebo ne Herr

Michael Anton Hoch,

kgl. bayer. Baubeamter dahier.

Ritter des griechischen Erlöser Ordens und Inhaber des griechischen Kreuzes gestern Abends 8 Uhr im Alter von 63 Jahren an einem Herzleiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Würzburg und Burkarn, den 10. Sept. 1870.

Die Beerdigung findet Montag Mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag Morgens 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

1909)

Todes-Anzeige.

Theueren Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Mittheilung von dem in Folge eines Herzschlages plötzlich erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Herrn

Carl Loschge,

Bürger und Sackermeister dahier.

Derselbe starb gestern Nachmittag 4 Uhr in einem Alter von 44 Jahren. Wer den Verlebten kannte wird unseren herben Schmerz zu bemessen wissen, und bitten wir daher demselben ein gütiges Andenken zu bewahren.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 11. September Abends halb 6 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu wir die Verwandten, Freunde und Bekannten, insbesondere die Mitglieder der Gesellschaften des Bürgervereins und der Schützengesellschaft nur auf diesem Wege freundlichst einladen.

Würzburg, den 10. September 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

(1890

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschluße gefallen, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Bruder, Schwager und Tochtermann

Herrn

Christoph Fraas,

Lokomotivheizer dahier,

nach kurzem schweren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer den edlen Verblichenen kannte, wird ihm ein stilles Andenken, und uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Die Beerdigung findet Sonntag am 11. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte des Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bittet, zugleich im Namen aller übrigen Verwandten

die tiefgebeugte Gattin
Dorothea Fraas.

Würzburg, am 9. September 1870.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitglie dern die Trauerkunde mittheilend, daß am 9. ds. das Mitglied Herr Fraas, Lokomotivheizer dahier gestorben ist, lade ich zugleich sämmtliche Mitglieder zu dessen Beerdigung, welche Morgen Abend 5 Uhr vom Leichenhaus aus stattfindet, hiemit ein. Morgen Nachmittag 3 Uhr Ausschußsitzung.

Würzburg, den 10. September 1870.

C. Gröschl, Direktor.

Berichtigung.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß die Verpachtung des freiherrlich von Bechtolsheim'schen Gutes in Mainsondheim (publizirt in Nr. 207 dieses Blattes), nicht am Mittwoch, den 15. September, sondern

Donnerstag, den 15. September l. Js., früh 10 Uhr,

im Gasthofe „zum Adler" in Dettelbach stattfindet.

Würzburg, den 9. September 1870.

Freih. v. Bechtolsheim'sche Rentenverwaltung.

Laden,

zugleich als Wohnung, zu vermiethen. Eichhorngasse Nr 366

1912) **Bergmann.**

Zu vermiethen

ist ein freundliches, **möblirtes Zimmer** sogleich oder bis 1. Oktober. Reuergasse Nr. 2. (1902

1903) Eine **kleine Wohnung** wird sogleich gesucht. Näh in der Exp.

1904 3a) Ein braver **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei

Adam Grundel,
Tapezier.

1895) **4300 fl.** sind sogleich auszuleihen. Näh. Neuergasse Nr. 6, Parterre.

1894 2a) Zwei unmöblirte, heizbare **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1864) Ein tüchtiger **Lackirer-Gehülfe** wird gesucht. Näh. in der Exp (2b

1888) Pommersgasse Nr. 6 ist ein heizbares **Zimmer** an solide Arbeiter zu vermiethen.

Eine **Herrschaftsköchin** sucht eine Stelle. **F. Berg.** 5. D. Zellerstraße Nr. 34 (1916

1638 3) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh in der Exp

Ein Braumeister,

auch durchaus im Küfnergeschäft geübt, verheirathet, sucht eine weitere Stelle. Näh. in der Expedition. (1341 3c

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh in der Exp.

1893) Dienstag den 13. ds. Mts. Mittags 1 Uhr Versteigerung des Ertrages von **6 Morgen Obmet** in Stadelschwarzach durch Unterzeichneten.

Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Würzburg, den 10. Sept. 1870.

M. Lutz.

1897 3a) Es wer en **2 Backtrogge** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1898) Ein **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Franziskanerg. N. 12.

1882) Ein gut erhaltener **Kochofen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1915) **Einige Mädchen** mit guten Zeugnissen wünschen noch Stellen bis Ziel. Näh. bei Fr. **Schwab**, Büttnersgasse Nr. 21, vis-à-vis Hotel Schwan.

Ein großes **Lokal**, wo bis jetzt ein Produktengeschäft ausgeübt wurde u das sich noch zu verschiedenen Geschäften eignet, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp. (1907

Arbeitergesuch.

Ein geübter Mannarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Schuhmacher Säger.

151 3a) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen, vis-à-vis der Polizei Nr. 25. (1911

1686 3b) Eine Parthie gut erhaltene **Weinfässer** à 2. —40 Eimer sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1917) Ein schönes **Logis** von 3—4 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Rothscheibengasse neue Nr. 8.

Digitized by Google

Rothe Weine:

Ungar. Ofener, per Flasche	— fl. 33 kr.	Bordeaux Medoc bon bourgois	1 fl. — kr.
" Erlauer	— fl. 42 kr.	" Medoc St. Estephe	1 fl. — kr.
" Ofener-Adelsberg	— fl. 54 kr.	" St. Emilion	1 fl. — kr.
" Mentscher-Ausbruch	1 fl. 36 kr.	" St. Julien	1 fl. 6 kr.
Affenthaler	— fl. 42 kr.	" Chateaux Citran	1 fl. 42 kr.
Assmannshäußer	1 fl. 12 kr.	" " Leoville	2 fl. — kr.
Burgunder Petit vin de Rhone	— fl. 33 kr.	" " Margaux	2 fl. 48 kr.
" Volnay	1 fl. 12 kr.	" " Larose	3 fl. 12 kr.
" Chambertin	2 fl. 48 kr.	" " Lafitte	3 fl. 24 kr.
Bordeaux Languedoc	— fl. 36 kr.	Alter Portwein	2 fl. — kr.
" St. Eulali	— fl. 54 kr.		

Sämmtliche Weine, bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 3 kr. billiger, empfiehlt die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Versteigerung von Weinbergen.

In der Verlassenschaft des Privatiers Georg Franz Bechtold dahier versteigere ich

Donnerstag den 22. September 1870,
Vormittags 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer:

1) Pl.-Nr. 1862, 1864, 1864½, 1865, 1866 a b, 1868 b, zu 2 Tagw. 964 Dez. Weinberg im Spittelberg;
2) Pl.-Nr. 5584, 5584½, 5640, 5640½, zu 1 Tagw. 737 Dez. Weinberg im Schalksberg;
3) Pl.-Nr. 5731, 5732, 5735, zu 1 Tagw. 763 Dez. Weinberg am Stein;
4) Pl. Nr. 1869, 1868 a, 1867 a b, zu 1 Tagw. 54 Dez. Acker im Spittelberg;
5) Pl.-Nr. 1502 1502½, 1501, zu 2 Tagw. 878 Dez. Weinberg mit Kiesfeld im Steinbach.

An den Strichsschillingen ist 14 Tage nach der Zuschlagsertheilung ein Viertel, der Rest in 3 Martinifristen 1871 mit 1873 unter Zulage von 4½ % Zinsen zu zahlen.

Die Felohüter sind von mir beauftragt die Grundstücke ꝛc. den Strichsluftigen vorzuzeigen.

Würzburg, den 7. September 1870.

Endreß, k. Notar.

Gothaer Cervelatwürste, Nürnberger Salzgurken und Ochsenmaulsalat empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Holländer Vollhäringe,

Westphäler Schinken, feinste Gothaer und Göttinger Cervelatwürste, Eßlinger Essiggurken und feinstschmeckende Salzgurken, Ramadour, Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Neue holl. Vollhäringe

empfiehlt

Joh. Pet. Ehemann.

Neue holländer Häringe

empfiehlt

Martin Schmitt,
vormals Peter Eiefelder.

Schöne, gut gedörrte Ameiseneier in Vorrath bei

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Zu verkaufen

sind einige Zentner **Zinkabfälle** à 4 kr. pr. Pfd. Zwinger Nr. 18 neu. (1868 3b

---

1887) Ein braves **Mädchen**, welches im Kochen erfahren ist, wird auf Michaeli gesucht.

Näh. in der Exp.

1889) Da man nun weiß, wer den am vorletzten Sonntag in der Rehhecke verlorenen schwarzseidenen **Schürzen** sich angeeignet hat, so wird man bei nicht erfolgender Rückgabe an die Rehhecken-Wirthschaft, für den **Schürz-Annexirer** höchst unangenehme Schritte thun.

1890) Ein **Stickmuster** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

1891) Ein **Keller** mit weingrünen Lager Fässern wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. bei Büttner Engelbreit, Bachgasse Nr. 8.

1908) Ein im Schreiben und Rechnen gewandter, solider **Mann** wird gesucht. Schriftl. Offerte unter **K.** nimmt die Expeb. d. Bl. entgegen.

2000 fl., 1. Hypothek, werden zu cediren gesucht von

M. J. Walter.

1899) Wegen Versetzung ist eine **große Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern, nebst Garderobe, Magd- und Speisen Kammern ꝛc., sogleich oder bis 1. November zu vermiethen.

Carl Mainhart,
Marktgasse.

1859 2a) Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 schönen ineinandergehenden lackirten und tapezirten Zimmern, nebst Küche, 2 Bodenkammern und allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November an eine ruhige Familie **zu vermiethen.** Näh. in der oberen Johanniterstraße Nr. 7 neu.

Kath. Gesellenverein.

Von Sonntag den 11. Sept. anfangend wird die **sonntägliche** hl. Messe statt um ½8 Uhr um **8 Uhr** gelesen.

Neue Welt.

Sonntag, den 11. September

Quintett.

J. A. Wadenklee.

Bauers-Garten.

1905) Morgen **Eröffnung der Wirthschaft** mit **ausgezeichnetem Bier**, nebst **guten Weinen, Most, gutem Kaffee, frischem Backwerk.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Bei ungünstiger Witterung in den Lokalitäten.

Mik. Troll.

Vormals (1909

Hofbrauhaus.

Morgen
Eröffnung des neuen Lokales
bei gutem altem
Lagerbier.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:

Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 11. Sept.:
Grosse
Production
des städtisch. Orchesters.
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.
Hiezu ladet freundlichst ein
Johann Feineis.

Aumühle.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Eintritt 6 kr.,
welche für die verwundeten Krieger eingesammelt werden.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Ludw. Drunsel.

Gestorbene.

Xaver Bruckmaier vom k. 9. Jägerbat., 25 J. a. — Herman Eichhorn Korporal vom k. 6. Inf.-Regim., 21 J. a. — Anton Schäberl vom k. 2. Inf.-Regim., 25 J. a.

Digitized by Google

Fabrik-Lager

von

wollenen Hemden.

Es wurde mir wie in den früheren Jahren so auch in diesem Jahre ein Commissionslager von

wollenen Hemden

übergeben, und empfehle solche von den **besten Qualitäten** in jeder **Länge** und **Weite** mit den **neuesten Dessins** von **fl. 1. 18 kr. an zu Fabrikpreisen.**

Franz Seisser junior,
am Schmalzmarkt.

NB. Hemdenflanelle in größter Auswahl.
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt!

Doppelt gereinigtes Saatkorn in vorzüglicher Qualität empfehlen zur geneigten Abnahme

Pfaff & Barth
zur Pfaffenmühle in Würzburg.

1865) (2b)

Wollne Hemden

lasse ich solid und dauerhaft
selbst anfertigen
und unterhalte darin stets eine reichhaltige Auswahl
das Stück von fl. 1. 20 an
bis zu den allerfeinsten Sorten, die ich einer gefl. Ansicht und Abnahme höflichst empfehle.

J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

---

40 1658]

Nach NEW-YORK.

Directe Postdampfschifffahrt der Cunard-Linie
via
Liverpool.
Abfahrten jeden Dienstag und Samstag.
Näheres bei dem alleinigen General-Agenten
F. J. Bothof in Aschaffenburg,
und dessen Agent, Herr
Carl Christ. Schmitt in Würzburg.

Unterrock-Flanelle

in weiß, roth und farbig, sowie

Jacken-Flanelle

zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

Franz Seisser jun.

Waschcrystall im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon, Eichhornstraße.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei
Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Gute Ruhrerkohlen

für Maschinenfeuerung sind billig zu haben bei

N. Zitzmann,
am Reuthor.

3c 1770]

Mobiliarversteigerung.

Am **Montag den 12. September** und den darauffolgenden Tagen jedesmal um 2 Uhr Nachmittags beginnend, wird das zum Nachlasse der Frau Bezirksgerichtsdirektor Büttner gehörige Mobiliar, bestehend in Silbersachen, Betten, Weißzeug, Kommoden, Schränken, Tischen, Sopha, Stühlen, Uhren, Spiegeln, Küchengeräthe, in dem unteren Stocke des Hauses Nr. 20 am Ende der Sanderstraße öffentlich versteigert, wozu Steigliebhaber eingeladen werden. [1844 2b

---

Der Unterzeichnete, zur Zeit Assistenzarzt in der kgl. Entbindungsanstalt und Hebammen-Repetitor wohnt: **Obere Wallgasse 8** (Entbindungsanstalt.)
Sprechstunden 9—10 Vormittags 4—5 Nachmittags.

Dr. Peter Reuss,
praktischer Arzt.

1885) (2x)

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 8 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. [illegible] M. Nachts, Güterzüge 5 U. 35 M. Morgens, 1 U. [illegible] M. Nachm., u. 9 U. [illegible] M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 225. Sonntag den 11 September 1870. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

(Offizielle militärische Nachrichten.) **Reims, 9. Sept.** (1 Uhr 20 Min. Mittags). Außer 25,000 in der Schlacht von Sedan Gefangenen sind durch Capitulation vom 2. September 83,000 Mann, incl. 4000 Offiziere, in Gefangenschaft gefallen, ferner 14,000 Verwundete vorgefunden worden. Ueber 400 Feldgeschütze, einschließlich 70 Mitrailleusen, 150 Festungsgeschütze, 10,000 Pferde und ein überaus zahlreiches Armee-Material befindet sich in unseren Händen. Hierzu die Verluste in der Schlacht von Beaumont, sowie ca. 3000 nach Belgien Versprengte, ergibt eine Gesammtstärke der Armee Mac Mahons vor dieser Schlacht von nahe 150,000 Mann.

Aus der Bayerischen Verlustliste Nr. X. Gefecht bei Toul am 22. Aug. 1870. **9. Infanterie-Regiment „Wrede."** Verwundet: Vicekorporal Egid Sturm von Mitterteich, B.-A. Tirschenreuth.

Ulm, 9. Sept. Heute Mittag sind mit Extrazug 2100 französische Gefangene hier angekommen, für welche auf der sog. Gänswiese ein Lager aufgeschlagen ist. — Wie wir hören, hat sich ein Theil der Festungsartillerie (3 Batterien) marschbereit zu halten, um an der Belagerung Straßburgs Theil zu nehmen. Zeit des Abmarsches ist jedoch bis jetzt noch nicht bestimmt. (U. S.)

Ueber die aufgefangenen Briefe Bazaine's an Palikao berichtet ein Korrespondent aus Chalons: Der Telegraph hat schon berichtet, daß den Preußen eine wichtige Korrespondenz des Marschalls Bazaine welche dieser an Palikao nach Paris durch einen Spion zu schicken versuchte, in die Hände fiel. Mit der Ergreifung des Spions hatte es folgendes Bewandtniß. Am 24. Nachts kam General v. Steinmetz die Nachricht zu, daß gegen Morgen ein Bote aus Metz nach Paris mit Briefen von Marschall Bazaine abgeht und zwar als Franziskaner verkleidet, mit dem Abzeichen der Genfer Konvention versehen, angeblich Verwundeten, die in der Umgebung liegen, beizustehen. Alle Maßregeln wurden getroffen, damit dieser wichtige Fang uns nicht entgehe. — Alle Wachen wurden avisirt, jede verdächtige, in welcher Kleidung immer vorbeigehende Person anzuhalten und dem Offizier der Wache zu melden. Außerdem wurde Rittmeister Poisl vom 13. Uhlanenregiment beordert, mit einer halben Eskadron zu kreisen. Richtig, wie angemeldet, trafen vier Mann von dem 14. Uhlanenregiment bei Bois de Sauley auf einen Bruder Franziskaner, der die Häuser besuchte, in denen Verwundete lagen. Dieser wurde eingefangen und vor den Rittmeister gebracht. Als der Franziskaner eintrat, bot ihm Poisl ein Glas Wein zur Stärkung; der Franziskaner beklagte sich darüber, daß er von den Uhlanen angehalten und dadurch in seinem frommen Berufe gestört worden sei. Poisl bedauerte, daß seine Leute diesen frommen Beruf nicht zu würdigen wissen; es kam nun zur Sprache, daß der Friedensschluß bald bevorstehe, und der Rittmeister bemerkte unter Anderem ob der Franziskaner nichts davon gehört habe, daß vor einigen Tagen ein Franziskaner von den Franzosen wegen Spionirens gehenkt wurde. Der Bruder erbebte und bat bald darauf, ihn zu entlassen, weil die Pflicht ihn rufe. Ja wohl, meinte Poisl, aber zuvor haben Sie die Güte, die Briefe des Marschalls Bazaine, die Sie nach Paris überbringen sollen, auszuliefern. Nach einer Drohung des Rittmeisters, daß der Mann sofort getödtet werde, wenn er das Verlangte nicht ausfolge, deutete der Franziskaner bleich und zitternd auf seine Sandalen, die zerschnitten wurden. Zwischen den Doppelsohlen befanden sich 3 Briefe an Trochu, Palikao und ein Plan für Mac Mahon. Aus den Korrespondenzen gehe hervor, daß, wenn Bazaine nicht durch welche Art immer innerhalb zehn Tagen ersetzt wird, er einen Verzweiflungsschritt thun müsse; „die Truppen leiden an Allem", heißt es weiter, und Proviant fehlt für länger. — In dem Brief an Palikao kommt folgende merkwürdige Stelle vor: „Verhindern Sie, daß Se. Maj. nät Befehle oder Proklamationen, für Soldaten oder Volk bestimmt, veröffentlicht werden; ich habe an die Truppen einen Appell gerichtet, im Namen des Vaterlandes auszuharren" — Aus dem Plane für seine Entsetzung ersieht man, daß Bazaine sehr wenig Kunde von dem Stande der Dinge hat, denn er räth, bei Chalons sich um jeden Preis zu halten, um neuere Truppen von Paris zu erwarten, und dann über Clermont, Dun, Briey auf Metz zu rücken. — Der Spion wurde nach Spandau abgeführt.

Oberschäffolsheim, 9. Sept. Von gestern auf heute hat sich nichts Bemerkenswerthes bei Straßburg ereignet. Nur an der Porte Nationale wurde ein kleiner Ausfall versucht, aber durch Truppen des 2. Regiments zurückgewiesen.

Rheims, 9. Sept., 8 Uhr 5 Min. Abends. Die Armeen setzen unbehindert ihren Vormarsch fort.

Brüssel, 10. Sept. Die „Etoile belge" hat Nachrichten aus dem Hauptquartier des Kronprinzen erhalten, nach welchen sich fünf Armeecorps auf dem Marsch nach Paris befinden, von denen zwei noch nicht im Kampf gestanden haben. Das bayerische Corps und das des Kronprinzen von Sachsen, beide vor Sedan stehend, haben Befehl erhalten, sich mit der Armee von Paris zu vereinigen. Am 14. September dürften sämmtliche Corps ihre respectiven Stellungen eingenommen haben.

Paris, 9. Sept. Offiziell wird gemeldet: Laon, von der Armee des Großherzogs von Mecklenburg cernirt, wurde zur Uebergabe bis morgen Vormittags aufgefordert, widrigenfalls die Beschießung beginnt.

Paris, 10. Sept. Die Aufgabe von Privatdepeschen im Departement der Seine ist eingestellt. Eine Depesche aus Coulommiers bestätigt, daß die Preußen in Laferte sous Jouarre eingerückt sind.

Paris, 10. Sept. Dem „Journal de Paris" zufolge werden der Kriegsminister, der Marineminister und der Finanzminister, sobald die Belagerung unmittelbar bevorsteht, Paris verlassen.

Digitized by Google

Telegramm.

Berlin 10. Sept. Die Kreuzzeitung schreibt: die Berufung Delbrücks in das Hauptquartier bestätigt die Vermuthung, daß die deutschen Fürsten in Bezug auf die anderweitige Regulirung der deutschen Verhältnisse die Initiative ergreifen wollen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XI. Fall. (Fortsetz.) Siebold selbst aber gibt über den Vorfall Folgendes an: Seine Eltern seien von Anfang an gegen das ¾ Jahr bestandene Verhältniß gewesen; auch die Eltern der Geliebten hätten wegen des Fortbestandes des Verhältnisses Schwierigkeiten gemacht, weil er von seinen Eltern eine Billigung der Bekanntschaft nicht habe erlangen können. Gerade damals aber hätten sie ihm mit Auflösung des Verhältnisses gedroht, wenn er nicht die Einwilligung seiner Eltern, insbesondere seiner zur selben Zeit in Würzburg anwesenden Mutter, beibrächte. Wegen allen diesen Schwierigkeiten sei er schon längere Zeit sehr aufgebracht gewesen und habe sich schon vor ¼ Jahr mit der auch der Anna Metz mitgetheilten Absicht getragen, wenn sie ihm je treulos würde, sie und sich zu erschießen, da er ohne sie nicht mehr leben zu können glaubte. Als er nun am Mittwoch den 8. Juni Vormittags 8½ Uhr seine Geliebte, die er, wie gewöhnlich, allein in ihrem Zimmer angetroffen, besucht und diese ihn sofort gefragt habe, was seine Mutter erklärt habe, so habe er zwar ausweichender Weise geantwortet, daß dieselbe mit dem Verhältnisse jetzt einverstanden sei seine Geliebte aber erwidert, daß sie das nicht glaube und daß ihre Eltern das Verhältniß nicht mehr ferner zugeben wollten; seine Geliebte sei darauf ganz einsilbig geworden, habe jedoch auf Befragen erklärt, daß sie von ihm nie lassen würde, wenn auch ihre beiderseitigen Eltern dagegen wären. Hiernach sei er zum Mittagessen gegangen, es habe ihn aber beständig der Gedanke gepeinigt, daß das ihm so liebe Verhältniß jetzt von allen Seiten angefeindet werde und seien ihm Selbstmordgedanken gekommen. Er habe auch daran gedacht, daß seine Geliebte darauf eingehe, daß Beide sich das Leben nehmen; dann sei ihm der Gedanke gekommen, noch einmal seine Geliebte zu fragen, ob sie unter allen Umständen ihm die Treue wahre, auch wenn sie wegen ihren Eltern jetzt weniger häufig zusammen kommen könnten; und für diesen Fall habe er sich darein ergeben wollen. Ganz wirr in seinen Gedanken, habe er, in der Absicht, der Geliebten mit einem Pistol zu drohen, daß sie das Verhältniß nicht aufgebe, bei Büchsenmacher Dotter in Würzburg 2 Terzerole gekauft und sich dieselben, da er mit Schußwaffen durchaus nicht umgehen könne, von Jenem laden lassen. Hierauf in die Wohnung der Geliebten zurückgekehrt, habe er das eine Terzerol herausgethan, den Hahn gespannt und das Terzerol der Anna Metz, welche von ihrem am Fenster befindlichen Sitz aufgestanden und an die im Zimmer befindliche Kommode getreten sei, ungefähr in der Richtung gegen die Braut entgegengehalten mit den Worten: „Anna, hier hab' ich ein geladenes Terzerol!" Als sie darauf gelacht habe, hätte er bekräftigt, daß das Pistol wirklich geladen sei und dabei auf das Zündhütchen hingewiesen, zugleich an die Geliebte die Frage richtend: „Anna, willst Du von mir lassen?" worauf sie erwidert habe: Nie, gar nie!" Darauf habe er den Hahn des Pistols wieder zurückspannen wollen, dasselbe daher etwas seitwärts und tiefer gehalten und am Hahn gezogen, um ihn in die Richtung zu bringen, wie er war. Da sei aber der Hahn niedergefahren, der Schuß losgegangen und seine Geliebte, die von der Kommode weg auf den Stuhl zuging und sich umgedreht gehabt, wahrscheinlich, um sich am Fenster niederzulassen, im Rücken geschossen gewesen, wie er aus ihrem lauten Aufschrei: „Ich bin getroffen!" entnommen habe. Da er nun die schweren Folgen für ihr Leben habe fürchten müssen, habe er nach dem andern Terzerol gegriffen, um sich zu erschießen, dasselbe sei ihm aber von dem auf den Schuß herbeigeeilten Vater der Anna Metz entrissen worden. Absichtlich habe er sie nicht geschossen, da sie ihm erklärt hätte, daß sie ihn liebe und nie von ihm lasse. Dagegen sei es allerdings bei ihm festgestanden, sie zu tödten, wenn sie ihm gesagt hätte, daß sie ihn nicht liebe und das Verhältniß aufgebe. (Schluß folgt)

Der Doktor der Medizin und praktische Arzt Carl Stolle in Neustadt a. d. S. wurde zum Bataillonsarzt auf Kriegsdauer im 8. Inf.-Reg. ernannt.

* Die medizinische Staatsprüfung wird am Schlusse des kommenden Wintersemesters stattfinden und so anberaumt werden, daß sie in der Charwoche endet. Wahrscheinlich wird auch die Prüfung für das Gymnasiallehramt auf eine spätere Zeit verschoben oder für dieses Jahr ganz unterbleiben.

* Röttingen. Bei der unlängst dahier vom Hilfskomité für verwundete und kranke Krieger vorgenommenen Verloosung von Gegenständen, welche Vereins-Mitglieder zu diesem Zwecke als freiwillige Geschenke geliefert, wurde durch Verkauf der Loose eine Einnahme von 135 fl. erzielt, welche nun sofort an das Kreis-Komite abgeliefert werden sollen. — Einschließlich dieser Summe wurde es dem hiesigen Zweigverein möglich in kurzer Zeit die Summe von beinahe 350 fl. abzugeben und noch weitere 20 fl. zum Ankauf von Flanell zur Fertigung einer größeren Anzahl von Leibbinden zu verwenden, welche gleichfalls dieser Tage abgegeben werden können. Auch wurden bereits größere Quantitäten von Wäsche und Verbandzeug, sowie von Brod, Dörrobst und Mehl ꝛc. an den Hauptverein abgesendet und wird von Ersterem in den nächsten Tagen eine weitere Sendung folgen können. — An allen diesen Leistungen nehmen außer den Vereins-Mitgliedern, Theil die Bewohner unserer Nachbarorte: Aufstetten, Riedenheim, Stalldorf, Strüth und Tauberrettersheim. Es steht mit Sicherheit zu erwarten das damit die Opferwilligkeit der Bewohner unserer Gegend noch lange nicht erschöpft ist. Wie Allerwärts so wird sicher in unserer Gegend auch ferner gerne Jedermann nach Kräften dazu beitragen, unsern tapfern Truppen ihre Lage so weit Menschen möglich zu erleichtern.

München, 9. Sept. Eine sehr große Anzahl Familien unserer Stadt, von welchen sich Angehörige in den Regimentern ꝛc. befinden, welche an den Schlachten bei Sedan einen so ruhmvollen Antheil nahmen, waren, da sich die Ankunft der Feldpost verzögerte, in den jüngsten Tagen vielfach besorgt; heute Morgens überbrachte die Post Briefe oder Correspondenzkarten mit den Daten 26. und 31. Aug. und 2. Sept. in sehr großer Zahl, welche, wenn auch leider nicht alle, so doch die größere Mehrzahl den betreffenden Familien die befriedigendsten Nachrichten brachten. Auch von Sr. k. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern, welcher al Artillerie-Hauptmann eine Batterie kommandirt, ist eine Correspondenzkarte mit der Mittheilung eingetroffen: daß die Batterie an dem Kampfe theilnahm, daß Se. k. Hoheit sich wohl befindet, das Pferd des Prinzen aber durch zwei Kugeln getödtet worden ist. (Allg. Z.)

London, 10. Sept. Die Zeitungen melden, daß die Kaiserin Eugenie in Hastings angelangt ist. Das englische Thurmschiff „Capitain" ist bei Finisterre gescheitert, 500 Personen, darunter der Sohn des Marineministers, sind ertrunken.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. Sept. Eine umfassende Demobilisirung der Armee ist angeordnet. Die einberufenen Reservisten der Kavallerie, der Artillerie und des Fuhrwesens, welche drei Waffengattungen indessen fortan einen erhöhten Friedensstand annehmen, sind zum größten Theil sofort, der Rest ist, sobald die Urlauber des Linienstandes eingerückt sind und spätens mit der Einstellung der Rekruten am 1. Oktober zu beurlauben; das Fuhrwesen gibt das bereits für den Artillerietrain gefaßte Material wieder ab, und deckt mit seinen Pferden den Artilleriebedarf. Die Reservisten der Infanterie und Jäger werden nach einer Uebungszeit von 20 Tagen entlassen. Die reactivirten Offiziere endlich treten mit Ende Septembers wieder in den Pensionsstand. — Fast alle Wiener Blätter empfehlen dem österreichischen Cabinet die Bewahrung der strengsten Neutralität und plaidiren gleichzeitig für ein internationales Bündniß zwischen Oesterreich und Deutschland.

Italien. Florenz, 8. Sept. Frankreich erklärt: Italien sei ihm mit der Kündung des Septembervertrags zuvorgekommen. Alle italienischen Städte flaggen. Alle europäischen Staaten lassen Italien in der römischen Frage vollkommen freie Hand. Statt Ricasoli der ablehnte, soll heute Graf Ponza di San Martino als außerordentlicher Botschafter nach Rom gehen. Unsere Armee ist auf 340,000 Mann gebracht. Garibaldi bot der französischen Republik seinen Arm an.

Digitized by Google

Orvieto, 8. Sept. Wir stehen auf römischem Boden. Auf der ganzen Linie weht die italienische Tricolore. Das 3., 4., 37. und 47. Regiment, sowie drei Bataillone Bersaglieri sind hier angekommen. Das 19. Regiment bildet die Spitze — Viterbo schickte eine Adresse mit 3500 Unterschriften um Einverleibung an den König. Aehnliche Adressen werden in Nachbarstädten vorbereitet. Die Generale Pianell, Majo de la Roche, Magnani, Bixio und Robillant sind aus Oberitalien eingetroffen. Die gewöhnlichen Züge auf den römischen Bahnen sind auf einige Tage eingestellt. Bei Ceprese zerstörten die päpstlichen die Eisenbahn.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. September. Die heutige Haltung der Börse zeigt keine Veränderung gegen die gestrige. Die Börse glaubt an Friedensunterhandlungen. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 240 bez., Staatsbahnaktien 334— bez. Lombarden 178, 1860er Loose 73¾ bez., 1882er Amerikaner 93¹⁵/₁₆ bez. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94⅝—⅞.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. August 1. 2 3. 4. 5. 6. September:

Frauenverein Markt Einersheim 2 Kisten Zwieback, 16 Pfd. gemahlenen Kaffee, 8 Pfd. geschlagenen Zucker, 1 Schachtel Thee, 4000 St. Cigarren, 18 Pfd. Reis, 2 Pfd. Sago, 14 Pfd. Seife, 18 Hemden, 18 P. Socken, 20 Handtücher, 12 Packet Verbandzeug, 18 dreieckige Tücher, einige Packete Charpie, 12 Leibbinden, 7 wollene Kittel, eine Partie Leinwand, 1 Kiste Cir. Ung. 200 Cigarren. Ung. 6 P. Socken, 1 Unterhose, 1 Decke. Kampfgenossenverein 10 fl. baar. Ung. diverses Leinen und 1 fl. baar. J. P. Völlath in Zeil 1 Schachtel mit 14 Pfd. Brünellen. Gebrüder Rosenheim 1000 St. Cigarren, 1 Packet mit Verbandzeug, Wäsche, 6 P. Strümpfe, 6 Binden, 2 Nachtmützen, 2 Unterhosen, 1 woll. Decke, 3 Hemden. Ung. 3 Hemden, 4 Tücher, 1 P. Socken. Ung. 1 Packet Stearinkerzen. Ung. 900 St. Cigarrenspitzen. Schulz, Seifensieder, ½ Ctr. Seife. Schild, Privatier, 2 woll. Unterhemden, 2 P. Unterhosen. A. W. 1 Kiste Cigarren. Ullmann u. Strauß 4 Flanellhemden. Schraut, Privatier, 3 Betttücher, 13 P. Socken, 6 Hemden. Ung. 5 P. Socken, 1 Unterhose, 4 Hemden, 1 Packet Charpie, 1 Betttüberzug, 2 Kopfkissenüberzüge, 1 Strohsackunterlage. Ung. 1 Packet Charpie. Ung. 6 P. Strümpfe, 2 Hemden, 1 fl. 30 kr. baar. Frau Caspari 6 Hemden. Ung. 6 Handtücher. Ernst Ebenfeld 12 Leibbinden. Professor Erb 6 Leibbinden, 6 Unterhosen, 6 P. Socken, 1 Unterjacke. Landwirthschaftlicher Bezirksverein 50 fl. baar. Ung. 20 fl. baar. C. Bing 5 Unterhosen, 5 Hemden. St. Bamberger, Distrikts Rabiner 6 Hemden, 6 P. Socken, 1 leinen Betttuch. Georg Neckermann 1000 St. Cigarren. Ung. 1 Päckchen Charpie und Leinwand. Apotheker Teckelmann 1 wollene Decke, 6 P. Strümpfe, 4 Kissenüberzüge, 2 Leintücher, 1 Stück Leinen, 1 Kissen, 1 Krug Kirschensaft, 1 Packet Reis, Gries und Charpie. Ung. 1 Packet Charpie und Verbandzeug. Bierbrauer Christ. Weinmann in Reppendorf 16 Faß Bier. Bierbrauer Kötzler 10 Faß Bier.

Töchter-Erziehungs- und Lehr-Anstalt u. Pensionat der englischen Fräulein in Würzburg.

(Schulgasse 3. Distr. Nr. 1.)

Das neue Schuljahr beginnt in unserer Erziehungs- und Lehranstalt, in welcher sowohl die ganze als auch halbe und Viertels-Pension geboten wird

am 3. Oktober l. Js.

Näheres eröffnet der Prospekt, wie auch jederzeit die

Oberin d. J. St. V.

Würzburg, im September 1870.

Der Unterzeichnete, zur Zeit Assistenzarzt in der kgl. Entbindungsanstalt und Hebammen-Repetitor wohnt: **Obere Wallgasse 8** (Entbindungsanstalt.)

Sprechstunden 9—10 Vormittags 4—5 Nachmittags.

Dr. Peter Reuss,

1885) (2b) praktischer Arzt.

Neue holl. Vollhäringe

empfiehlt

Joh. Pet. Ehemann.

Feuerwerk

aller Art verkaufe zu dem Selbstkosten-Preise.

1873) (3c) **Rudolph Müller, Sandgasse.**

Bekanntmachung.

Michael Meißner von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 5. September 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

3 sprungfähige **Faselochsen** ausgezeichneter Race stehen zum Verkauf bei

J. Rold,

1934) (3a) in Lindflur.

Am Exercierplatz ist eine tapezirtes und lackirtes abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen auf den 1. Nov zu vermiethen. Näh. Weingartenstraße Nr. 8. (1933

Ein **Zimmer** mit Schlaf-Cabinet fein möblirt, 2 Stiegen hoch nach vorn heraus.

(2a) Näh. **Café Becke.**

Ein noch im besten Stande großes **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (1929

1935 2a) **Ein goldener Siegelring mit grünem Stein und Krone und gravirten Buchstaben wurde am Donnerstag am Ende der Semmelstraße verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung bei Herrn Friedrich, Kürschnerhof Nr. 33 abgeben.**

1933) In der Nähe von Würzburg ist ein **Oekonomiewesen** an cautionsfähige Leute auf Martini zu verpachten.

Näh. in der Exp.

1919) Einige große in Leder gebundene **Geschäftsbücher**, ein schwarzer **Tuchrock**, sowie eine **eichene Bettstatt** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Deutsche Seemannsschule in Hamburg.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben für Handelsmarine auch Kriegsmarine. Prospekte gratis beim Direktor Thaulow, vorm. Kapitän und Offizier der deutschen Kriegsmarine in Hamburg (1931 (2a

1904 3b) Ein braver **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei

Adam Grundel,

Tapezier.

Zu verkaufen

sind einige Zentner **Zinkabfälle** à 4 kr. pr. Pfd. Zwinger Nr. 18 neu (1868 3c

1863 2a) **Einige gute Arbeiter** erhalten fortwährend Beschäftigung bei

Gg. Sauer, Schneidermstr., Sterngasse Hs.-Nr. 5.

1930) **1500 fl.** werden auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.,

1897 3a) **Es werden 2 Backtrogge** zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Norbert Rottenhöfer, 10 T. a. — Michael Schädel, 3 W. a. — Kaspar Warmuth, Bierwirthskind, 4 M. a. — Christoph Fraß, Lokomotivheizer, 35 J. a. — Felix König, Bürgerspitalpfründner, 63 J. a. — Anton Michael Hoch, k. Bahnbeamter, 68 J. 2 M. 27 T. a. — Carl Loschge, Sädlermeister, 44 J. a.

Digitized by Google

Erwiderung.

Auf die, betreffs meines Mineralwassergeschäfts perturkirende Anzeige meines Schwagers A. W. Kohl von Kitzingen in hiesigen Lokalblättern finde ich mich zu der Entgegnung vermüßigt, daß diese Anzeige gegen den Wortlaut und Sinn eines zwischen mir und A. W. Kohl bestehenden Vertrags die richtige Wirkung verstößt, da solche blos auf Willkührlichkeit des A. W. Kohl beruht. Es ist daher unrichtig, daß die von mir seit 8 Jahren gegründete Mineralwasserfabrik auf alleinige Rechnung meines Schwagers betrieben werden kann. Im Gegentheile ist die technische und merkantile Leitung des Geschäfts, worunter selbstverständlich besonders auch Incassi und Commissionen begriffen sind, mir contraktlich übertragen, so wie das Oeffnen aller an die Firma J. D. Fluhrer gerichteten Briefe 2c contraktmäßig nur mir allein zusteht, — deßhalb auch meine Firma nach den Bestimmungen des Vertrags nicht geändert werden kann. Sonach leidet die fragliche Anzeige von vornen herein an Einseitigkeit und hat nach keiner Seite hin rechtliche Bedeutung. Ich ersuche deßhalb meine verehrlichen Kunden sich durch vorausgegangene Anzeige meines Schwagers nicht irre führen zu lassen und nach wie vor mit Zahlungen an mich zu wenden, da Sie überzeugt sein dürfen, daß unser gegenseitiger Contrakt diese meine Erwiderung vollkommen rechtfertigt, ebenso ich wie seither mich bemühen halten werde, Sie in der bekannten soliden Weise aufs reellste und prompteste zu bedienen, und stelle deßhalb schließlich die Bitte bei Bestellungen entweder persönlich oder brieflich unter meiner seitherigen Firma sich an mich zu wenden, da ich hoffe, daß mein Associe sich nicht weitere Invectiven erlaubt, welche zu einem Rechtsstreit führen würden, sondern vielmehr zur Hebung des Geschäfts mitwirken wird.

Würzburg, den 8. September 1870.

1914) Hochachtungsvoll ergebenst

J. D. Fluhrer.

Bekanntmachung.

Die Abaichung der Butten und Kübel betr.

Die Abaichung der Butten und Kübel und übrigen Aichgeschirre wird am

Donnerstag den 29., Freitag den 30. Sept. u. Samstag den 1. Oktober ds. Js.

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Hofe des Rathhauses stattfinden.

Dies wird den Gemeinden, Pflegen, Verwaltungen und den betreffenden Gewerbetreibenden, besonders den Büttnern mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß die bezeichneten Aichgeschirre zur benannten Zeit zur Aichung anher zu bringen sind, und daß der Gebrauch bezw. Besitz ungeaichter Maße nach Art. 194 des Polizeistrafgesetzbuches mit Strafe und Confiskation bedroht ist.

Die Gemeindebehörden werden ersucht, vorstehendes Ausschreiben in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Würzburg, den 3 September 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Wegen Geschäftsaufgabe werden bei **30,000 Stück neue Stahlstiche**, meistens religiöse Bilder, von welchen das Stück 6 bis 9 Kreuzer verkauft wurden, um schnell damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen ausverkauft:

100 Stück zu 42 Kreuzer,
500 „ „ 3 Gulden,
1000 „ „ 5 Gulden,
10,000 „ „ 40 Gulden

in der Antiquarialshandlung von (1934)

Model Worms in Carlsruhe.

1918) In einem hiesigen Gasthofe wird aufs Ziel eine ordentliche **zweite Köchin** gesucht. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

1871 3c) **Ein unmöblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. Oktober zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung aller Tapezier- und Polsterarbeiten.

Anton Tünchner, Tapezier,

1829 2b Goldenes Kreuz, Fleischbankgasse No. 55.

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

J. Pruny,

8) Plattnersgasse Nr. 9.

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die

Kronen-Apotheke in Würzburg.

Papier-Versteigerung.

Von unterfertigter Behörde wird

Mittwoch den 21. September 1870, Nachmittags 3 Uhr

eine Parthie alten Handpapieres zu circa 30 Centner unter der Bedingung des Einpampfens gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 9. September 1870

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.

Seuffert.

Eder.

1926) Ein **zuverlässiger Mann,** in den 30ger Jahren, der mit der Buchführung vertraut, gewandt in der Correspondenz und eine hübsche Hand schreibt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel in welcher Branche, zum sofortigen Eintritt eine Stellung; auch nimmt derselbe schriftliche Arbeiten im Hause unter der strengsten Discretion jederzeit gerne entgegen. Gef. Off. unter der Chiffre **F. Nr. 100** beliebe man an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Uhrmachergeschäft-Verkauf.

1927) In einem frequenten Landstädtchen Unterfrankens, wo mehrere Gerichte sind, an der Eisenbahn, ist ein **Uhrmacher-Geschäft mit Haus,** sehr leichte Bedingnisse, geringe Anzahlung, aus freier Hand zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Ziffer **G. H.** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Ein Haus

mit ausgezeichnetem Keller, für ein **Weingeschäft** geeignet, zu verkaufen.

G. C. Fuchs,

2b) Pfaudenmühle.

Ein sehr geeignetes **Lokal** für eine Wirthschaft, nebst Concession wird nachgewiesen.

Ein **größeres Logis** in schöner Lage ist zu vermiethen.

In einer frequenten Conditorei hier findet ein **junger Mann** Aufnahme als Lehrling.

Näheres ertheilt

Otto Uehlein, Agent,

Saalgasse Nr 4.

9295 21) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

9005 28) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

1688 3c) In Folge eines Hauskaufs ist am Sander-Durchstich eine sehr schöne **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bequemlichkeiten, Zutritt zum Garten 2c 2c., auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Näh in der Exp.

Druck und Verlag von Konitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 5 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 3 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenh.: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 226. Montag den 12. September 1870. Neunundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 10. Sept. Die Zweifel, daß die Capitulation von Sedan die Freigebung sämmtlicher französischer Offiziere auf Ehrenwort enthalte, scheinen gerechtfertigt gewesen zu zu sein. Wenigstens wird aus wohlunterrichteter Quelle versichert, daß der aus belgischen Blättern stammende Wortlaut der Capitulation bis auf jenen Passus richtig sei, daß aber von Freilassung der Offiziere darin nicht die Rede sei und eine offizielle Berichtigung nicht lange auf sich warten lassen würde. — Die Capitulation ist übrigens in rascher Ausführung begriffen. Zur Ueberwachung dieser Ausführung ist das 1. bayer. Armeekorps unter dem General von der Tann bei Sedan zurückgeblieben. Namentlich handelt es sich dabei um die Auslieferung des Kriegsmaterials und um die Abführung der Gefangenen. Man glaubt, daß beides binnen Kurzem so weit vorgeschritten sein wird, daß sich das bayerische Armeekorps dem Vormarsch auf Paris wird anschließen können. Die Aufmerksamkeit der militärischen Kreise richtet sich, so lange die Operation vor Paris noch nicht begonnen, zunächst auf die Position Metz. Man hatte in Folge der Capitulation von Sedan erwartet, daß Marschall Bazaine kapitulirte oder einen erneuten Ausbruchsversuch gemacht hätte. In sachverständigen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Zeit, in welcher Bazaine noch im Stande sein könnte, den Durchbruch zu versuchen, abgelaufen ist oder in wenigen Tagen abläuft. Wenn daher nicht in den nächsten Tagen von einem solchen Versuch berichtet wird, so wird man annehmen dürfen, daß Bazaine sich gleichfalls zu einer Capitulation wird entschließen müssen.

Die „Gazette de France" will wissen, der König von Preußen hätte der englischen Regierung auf deren Wunsch vertraulich die Friedensgrundlagen mitgetheilt, auf welche hin er zu unterhandeln gedenke. Es wären dies: 1) Eine Gränzberichtigung, um künftige Angriffe von Frankreich aus zu verhindern, — über das Wie? solle ein europäischer Congreß entscheiden; 2) die Abtretung der halben Panzerflotte Frankreichs; 3) eine Geldentschädigung von 3 Milliarden. (?)

Nach den Aussagen in den Schlachten bei Sedan gefangener und nach der Kapitulation der französischen Armee wieder in Freiheit gesetzter Angehöriger der bayer. Armee war die Behandlung der Gefangenen Seitens der französischen Offiziere eine höchst anständige. Die Einwohner von Sedan dagegen verübten allerlei Brutalitäten gegen die gefangenen Krieger.

Die Zahl der durch die Kapitulation von **Sedan** in deutschen Besitz gelangten Mitrailleusen beträgt nicht weniger als 70.

Flensburg, 8. Sept. Die dänischen Blätter berichten, daß die französische Flotte telegraphisch den Befehl erhalten hat, nach Frankreich zurückzukehren, wo man die Mannschaft zur Festungsvertheidigung verwenden will.

Paris, 10. Sept. Preußische Plänkler passirten gestern Montmirail und Sezanne. Zwei Corps von je 10,000 Mann rücken auf diese beiden Städte an. Die telegraphische Verbindung mit Soissons ist unterbrochen. Der Feind nähert sich Chauny (Arrond. Laon in der Nähe von Noyon).

Paris, 11. Sept. Ministerielle Mittheilung. 600 Preußen sind gestern in Chateau-Thierry (Arr. gleichen Namens, D. p. Aisne) angekommen. Die Preußen haben ferner La Ferté Gaucher (Dep. Seine und Marne, Arr Coulommiers) besetzt. Der Commandant von Laon, General Theremin, hat die Citadelle übergeben, um die Stadt zu retten. Die Preußen besetzten Freitags Montmirail (Arr. Epernay, Dep. Marne) und verhinderten die zur Conscription versammelten jungen Leute am Abzuge.

Vor drei Tagen schmeichelte man sich in den Kreisen der neuen französischen Regierung, daß die Vertreter von England und Italien sich ernstlich einem Vermittelungsversuch unterziehen würden. Man sprach in Paris sogar allgemein davon, daß beide Diplomaten bereits sich nach dem Hauptquartier des Königs Wilhelm begeben hätten. Keine von diesen Annahmen war jedoch begründet. Jene Botschafter haben ihre Reise nicht angetreten und Lord Lyons, der Vertreter Englands, war es vornehmlich, der das Unternehmen für unausführbar erklärte, da ein Versuch, auf einer Grundlage, wie sie die neue französische Regierung durchaus festhalten wollte, nämlich der Unverletzlichkeit des französischen Gebiets, von vornherein als abenteuerlich erschien.

Da es nicht unmöglich ist, daß die französische Regierung um die nicht zu verhindernde Einnahme von Paris, mit einem Schimmer der nothwendigen, den Franzosen auch bei ihren Niederlagen unentbehrlichen Gloire zu umgeben, — versuchen wird, vielleicht eine kurze Zeit eine Belagerung deutscherseits zu erdulden, wird es an der Zeit sein, die Streitkräfte ein wenig näher anzusehen, welche sie dafür disponibel hat, und können wir dieselben nach glaubwürdigen Nachrichten folgendermaßen zusammenfassen. Den Linienantheil der Besatzung von Paris bilden zur Zeit das 35. und 55. Linienregiment, wovon das erste aus Civitavecchia eingetroffen ist, das andere aber bei Eröffnung des Feldzugs zu dem jetzt in Metz eingeschlossenen Corps Frossard gehörte und demnach schon vor dieser Einschließung eine anderweitige Bestimmung erhalten haben muß. Sechs alte Linienregimenter sollen sich dem XIII Corps des General Vinoy zugetheilt befinden, alle die anderen noch herangezogenen neuen Kräfte der Linienarmee, wie auch die vor 14 Tagen erst uniformirte Marineinfanteriedivision sind hingegen mit dem der Armee von Mac Mahon zugetheilten XII. Corps vor Sedan verloren gegangen. Das Gleiche ist mit den ersten acht aus einberufenen alten Soldaten und Mobilgarden gebildeten provisorischen Regimentern geschehen. Die Ziffer dieser neuerrichteten Truppenkörper war bis zum 4. d. Mts. bis zum Regiment Nr. 53 und ist nach den neuesten bis zum 7. reichenden Nachrichten bis zum Regiment Nr. 33 vorgeschritten, wovon indeß die letzten 33 Regimenter vorläufig nur aus ganz schwachen Cadres und noch nahezu ganz unausexercirten Mobilgarden bestehen. Ein Bataillon der Pompiers von Paris ist ebenfalls vor Sedan mit gefangen und vernichtet

Digitized by Google

worden. Als Neubildungen aus alten Soldaten werden angegeben: 2 Regimenter Gensd'armen zu Pferd, 1 combinirtes Cavallerie-Regiment aus den Depots der sechs Garde-Cavallerie-Regimenter, 7 aus den Depots der Cavallerie des 1—3 Armeecorpsbezirks formirte Cavallerie-Regimenter, 1 Regiment Gensd'armen zu Fuß, 8 durch Freiwillige vervollständigte Depotsbataillone der Garde, die aus Afrika herbeigerufenen Depots der Turco- und Zuaven-Regimenter. Eben von dort werden noch vier Cavallerie-Regimenter, darunter zwei Regimenter Spahis erwartet, wonach freilich die gesammte Cavallerie in Algier nur noch aus zwei Regimentern bestehen würde. Die vorhandenen und noch disponiblen vierten Bataillone scheinen ausschließlich als Stämme für die neu zu errichtung genommenen drei Armeekorps Nr. 9, 10 und 11 verwendet zu werden. Die Depots oder fünften Bataillone sollen durch Errichtung von je zwei neuen Compagnien auf je vier Compagnien gesetzt werden. Alle diese Neubildungen scheinen jedoch aus Mangel an dienstfähigen Offizieren und Instrukteuren, wie an Waffen und allen Ausrüstungsgegenständen nur sehr langsam fortzuschreiten, und an eine Verwendung dieser, noch jedes inneren Halts und einer festen organischen Zusammenfügung entbehrenden Massen bleibt selbstverständlich für Monate hinaus noch nicht zu denken, womit eine wirksame Verwendung selbst der noch ganz unorganisirten Mobilgarde hinter Wall und Mauer wie zur Festungsvertheidigung freilich nicht ausgeschlossen sein würde. Das ist die militärische Situation einer Stadt, welche mit 2 Millionen Menschen sich durch eine siegreiche feindliche Armee einschließen lassen will, ohne die geringste Hoffnung auf einen Ersatz von außerhalb. — Eine kurze Spanne Zeit — es kann kein Zweifel obwalten, — wird sicher genügen, um die Erfolglosigkeit aller in letzter Stunde gemachten Anstrengungen nur zu deutlich zu machen. (Post.)

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XI. Fall. (Schluß) Aber bald ergaben sich aus einer weiteren Untersuchung dringende Verdachtsgründe dafür, daß die Verletzung der Anna Metz nicht die Folge eines unglücklichen Zufalls oder einer Unvorsichtigkeit des Siebold gewesen sei, sondern daß eine beabsichtigte und mit Überlegtem Entschlusse ausgeführte Tödtung vorliege, wofür nachstehende durch Zeugenaussagen constatirte Thatsachen sprechen. Schon früher hatte er mit seiner Geliebten darüber gesprochen, daß sie, ehe sie sich von einander trennen ließen, lieber gemeinschaftlich mit einander sterben wollten, und war dieß nicht leere Prahlerei, was die Thatsache bestättigt, daß er schon mehrere Monate vor der That ein Doppelterzerol gekauft hat. Ein anderer gravirender Umstand liegt darin, daß er gegen sie besonders zur Zeit der Osterferien, wo er sich bei seinen Eltern zu Scheinfeld aufhielt, wie aus den in öffentlicher Verhandlung vorgelesenen Briefen, die er während dieser Zeit an seine Geliebte schrieb, sich erwies, und auch in letzterer Zeit während seines ³/₄jährigen Liebesverhältnisses mit ihr, stets von Eifersucht und Mißtrauen erfüllt war. Das Maß der bitteren Ergebnisse aber erfüllte sich dadurch, daß, als anfangs Juni ds. Jrs. die Mutter Sieboldts nach Würzburg kam, ohne sich um die Geliebte ihres Sohnes zu bekümmern, diese bei seinem vormittägigen Besuche am 8. Juni darüber klagte, und ihm geradezu erklärte, daß nach dem Wunsche ihrer Eltern wegen mangelnder Genehmigung der Seinigen das Verhältniß aufhören müßte, worauf denn am selbigen Vormittage noch Siebold zu einem hiesigen Büchsenmacher sich begab, dort 2 Terzerole kaufte und sich dieselben auch laden ließ, womit er sich denn zu seinem Besuche bei Anna Metz ausrüstete, welcher für diese so unheilvoll geendet hat. Die kgl. Staatsbehörde suchte nun auf Grund der eben angeführten und anderer durch Zeugen- und Sachverständiger Aussagen erwiesenen gravirenden Thatsachen die Anklage in ihrem vollen Umfange aufrecht zu erhalten und sprach sonach nach fast 15stündiger sehr ausführlicher Entwicklung des Anschuldigungsbeweises ihn schuldig des Verbrechens des Mordes. Die Vertheidigung dagegen stellte zwar primär die Anschuldigungsrespective Verdachtsgründe vor der That keineswegs in Abrede wonach sie auch die Absicht der Tödtung anfänglich zugab, aber, gerade unmittelbar vor dem Schuß läßt sie auf Grund der von Anna Metz ertheilten Antwort auf die Frage des Siebolds: „Anna, willst Du von mir lassen?" — „Nie und niemals werde ich von Dir lassen" — das Motiv und sonach die Absicht der Tödtung fallen, stellt den tödtlichen Schuß als Unglücksfall dar, welchen sie aus psychologischen Gründen als in Folge geistiger Aufgeregtheit in diesem ernsten Momente herbeigeführt zu deduciren suchte, und plaidirte so nach 1½ stündiger Vertheidigungsrede auf fahrlässige Tödtung bei erheblich geminderter Zurechnungsfähigkeit. Von den hierauf an die HH. Geschwornen durch den kgl. Gerichtshof vorgelegten 4 Fragen, und zwar 1. Frage auf Mord, 2. Fr. auf Todtschlag, 3. Fr. auf fahrlässige Tödtung, 4. Fr. auf erheblich geminderte Zurechnungsfähigkeit wurden durch ihren Obmann Herrn Georg Lauck jun., Weinhändler von Würzburg, die 1., 2. und 4. Frage mit nein, die 3. Frage aber mit „Ja" beantwortet. Nach vorgängiger Debatte über die Strafzumessung, bei welcher die kgl. Staatsbehörde auf ein Vergehen der fahrlässigen Tödtung und somit auf eine Vergehensstrafe von 2 Jahren Gefängniß mit Abrechnung der Untersuchungshaft, die Vertheidigung aber nur auf 8 Monate als bereits durch Untersuchungshaft erstanden plaidirte, erkannte der kgl. Gerichtshof den Karl von Siebold schuldig eines Vergehens der fahrlässigen Tödtung und verurtheilte denselben in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, die er aber in Folge seines Bildungsgrades und Adelsstandes auf einer Festung zu erstehen hat unter Abrechnung von 93 Tagen als bereits durch Untersuchungshaft verbüßt. Karl von Siebold wurde sonach auf freien Fuß gesetzt.

Se. Maj. der König haben geruht, den ersten Direktor des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Friedrich Escherich, wegen nachgewiesenen, die Dienstesunfähigkeit begründeten körperlichen Leidens unter allergnädigster Anerkennung seiner langjährigen treu und eifrig geleisteten Dienste in den nachgesuchten Ruhestand für immer zu versetzen und zum ersten Direktor am Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschaffenburg den Rath des obersten Gerichtshofes, Ernst Kleinschrod, zu befördern.

(Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten.) Ernannt wurden zu Lokomotivführern 2. Klasse in Würzburg die Werkstätte-Arbeiter Nikolaus Hagen, Joseph Nebler, Georg Schweizer. Entlassen wurde: der k. Offizial Mathias Röder in Würzburg.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach langem Leiden der um unsern Kreis vielverdiente langjährige frühere Regierungs-Präsident, Staats- und Reichsrath, Inhaber vieler hoher Orden, Hr. Friedrich August Frhr. von Zu-Rhein.

Der einjährig Freiwillige im 9. Inf.-Regiment Gottfried v. Kusin ist am 4. d. zu Ludwigsburg an den Folgen einer in der Schlacht bei Wörth erhaltenen Schußwunde gestorben.

München, 9. Sept. Hr. von Zwehl soll Präsident von Oberbayern werden und Hr. v. Hörrmann das Regierungspräsidium in Augsburg übernehmen.

München, 10. Septbr. Nach den allmählich hier anlangenden Mittheilungen sind die Verluste der bayer. Armee in den Schlachten um Sedan noch viel beträchtlicher, als man bisher befürchtete.

München, 10. Sept. Mehrfach verlautet, daß die bayer. Staatsregierung im Prinzip darüber einig ist, daß nach dem Krieg eine „gemeinsame Vertretung des deutschen Volkes" geschaffen werden müsse. Bereits werden in ihrem Schooße auch die Schritte überlegt, welche zu machen sind, um zu diesem Ziele zu gelangen. Sie soll nicht abgeneigt sein, die norddeutsche Bundesverfassung als Grundlage der neuen Ordnung in Deutschland anzuerkennen, wenn in dieselbe in wesentlichen Punkten freiheitlichere Prinzipien aufgenommen würden. (N. Corr.)

Paris, 8. Sept. Der Telegraphenverkehr zwischen Nordfrankreich und Belgien ist aufgehoben. Unter der Adresse „Pietri Kassel" gehen zahlreiche Correspondenzen. Amiens, Douai protestiren gegen den Regierungssturz.

Zürich, 10. Sept. Die Theater in Paris sind geschlossen. Privattelegramme werden nicht expedirt; die Auswanderung dauert fort. Die Socialisten wandern compagnienweise nach Tours zu den Criminalkammern des Cassationshofes. Rampart ist zum Generalpostmeister ernannt. Es herrscht das Stadtgeschrei: Krieg.

Nizza, 9. Sept. Ein Aufstand ist ausgebrochen. Alle Behörden sind gesprengt, alle politischen Gefangenen wurden freigelassen. Vor dem italienischen Consulat fanden lebhafte Demonstrationen statt. In Mentone wurden die Zollregister sowie die Büsten und Embleme Napoleons verbrannt. Die Menge schrie: „Wir sind Italiener." Von hier ist eine Depu-

Digitized by Google

tation zu Garibaldi abgegangen mit der Bitte, zu kommen und die italienische Republik zu proklamiren.

London, 8. Sept. Massenhaft treffen die imperialistischen Flüchtlinge jetzt in Dover und Folkestone ein. Auch kommen solche zahlreich herüber, die einfach den Ausgang des Krieges auf fremdem Boden abwarten wollen. Der Herzog v. Gramont scheint den Sturz des Kaiserreiches, den er durch seine thörichten Rathschläge mitbereiten half, ziemlich leicht zu nehmen. Aus direkter Quelle wird mir mitgetheilt, daß er einem englischen Freunde in Dover ganz gemüthlich erklärte: er habe genug, um in England ganz angenehm zu leben; das sei jetzt seine Absicht; um Weiteres kümmere er sich nicht. Nationen müssen dafür büßen, daß solche Tröpfe „mit leichtem Herzen einen Weltkrieg anzetteln."

Deutschland.

Preußen. Berlin, 9. Sept. Hier ist es kein Geheimniß mehr, daß die dem Grafen Bismarck Behufs als Gouverneur unterstellten französischen Landestheile genau diejenigen sind, deren Annexion für Deutschland man bestimmt in das Auge gefaßt hat. Es gehören dahin die Departements Oberrhein, Niederrhein und das Moseldepartement mit etwa 1½ Millionen Einwohnern.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 11. Sept. Dem „Journal de Liège" zufolge ist die belgische Regierung entschlossen, die Regierung anzuerkennen. Der belgische Gesandte in Paris sei angewiesen, mit Jules Favre officiös in Verbindung zu treten — Zwei Altersklassen und die verheiratheten Milizen sind entlassen. Die Equipagen der Kaiserin und des kaiserlichen Prinzen sind in Antwerpen nach Harwich eingeschifft.

Telegramm.

Florenz, 11. Sept. Abends. Die Amtszeitung meldet, daß der König in Folge Vorschlages des Ministerrathes befohlen hat, daß die königlichen Truppen in das päpstliche Gebiet einrücken.

Wagner's Corr.-Bur.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 4. bis 10. September 1870.

Waizen per 300 Pfd. 23 fl. 13 kr., Korn per 300 Pfund 17 fl. 55 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 58 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 19 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 34 kr. Linsen per 320 Pfund 20 fl. 30 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 19 kr., Korn 12 kr., Gerste 1 fl. 27 kr. gefallen und Haber 13 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 339,157 Umsatzsumme 21,038 fl. 52 kr.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Strichsausschreiben.

Am Samstag den 17. l. Mts. Nachm. 2 Uhr versteigere ich gegen Baarzahlung in der Zellergasse 5. Dist. Hs. No. 3 dahier verschiedene Mobilien, als 3 vollständig gerichtete Betten, 3 Kanapee, 8 gepolsterte Sessel, 3 Kommoden, einige polirte Tische und Nachttischchen, Schränke, Spiegel und dergl.

Würzburg, den 9. September 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Möbel-Versteigerung.

Am Mittwoch den 14. September Nachmittag 2 Uhr findet im Hause des Herrn Conditor Müller, Gothengasse No. 5 über 2 Stiegen, aus einer Verlassenschaft die Versteigerung, bestehend aus Commoden, Sesseln, Sopha's, Tischen und Schränken, statt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

1961 2a

Pferdeverkauf.

Donnerstag den 15. September Vormittags halb 11 Uhr Verkauf eines dienstuntauglichen Pferdes in der alten Kaserne.

Würzburg, den 11. September 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Stearinlichter à 24 bis 36 kr. pr. Packet empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
4a)

Versteigerung.

Auf klägerisches Betreiben versteigere ich zwangsweise gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden

auf dem Gemeindehause zu Biebergau

am

Donnerstag den 15. d. Mts.,
früh 9 Uhr

circa 22 Schober Gerste,
circa 4½ „ Waizen,
1 „ Korn,
6 „ 20 Garben Haber.

Dettelbach, den 10. September 1870.

Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

1940) Allen Freunden und Bekannten, die ich wegen Mangels an Zeit nicht mehr besuchen konnte, sage ich auf diesem Wege vor meinem Abgange nach Nürnberg ein herzliches Lebewohl.

Würzburg.

Dr. Payr,
prakt. Arzt.

Eine Katze

hat sich verlaufen. Dieselbe ist m. Geschlechts, schwarz u. weiß gescheckt und mit einem schwarzen Fleck an Nase und Kinn gezeichnet. Wem die Katze zugelaufen oder wer sichere Auskunft über sie zu geben vermag, der wird gebeten, sie Hofstraße Nr. 5 neu 1. Stock, gegen eine gute Belohnung zu melden. (1945

Bei der unterzeichneten Gutsverwaltung können ein tüchtiger **Hofbauer**, welcher gute Zeugnisse vorweisen kann, sowie eine tüchtige **Viehmagd** sogleich in Dienst treten.

Greifenstein ob Bonnland.

Freiherrl. von Gleichen-Rußwurmsche Gutsverwaltung:

Hönicke. (2a

1949) Ein **Kanapee** mit Sessel, eine **Bettstatt** und eine **Kinderbettstatt**, ein neuer **Steinkohlenofen** mit Rohr sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nro. 1.

1965) Ein im Kleidermachen u. Bügeln bewandertes Frauenzimmer sucht eine passende Stelle als **Sadnerin** oder **Jungfer**.

Näh in der Exp

1200 fl.

sind sogleich auf einer Stiftung auf Grundvermögen auszuleihen. Näheres bei Produktenhändler Wolf, untere Wollerstraße Nr. 5 in Würzburg.

(1953)

FROHSINN.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr **Plenar-Versammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Schießhaus.

Morgen

Schlachtparthie.

1943) Am Neuwegerthorbruch sind **mehrere Bäume nebst Stöcke und 2 Stück Nußholz** zu verkaufen.

Michael Bauer.

1951) Ein schönes **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. November zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 51 neu.

1950) **Ein braves Mädchen, das kochen kann, wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht.**

Näh. in der Exp.

1941) Eine kinderlose Familie sucht eine solide **Person** in den mittleren Jahren, die kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, aufs Ziel. Näheres 4. Distr. Nr. 1, Petersplatz, 2 Stiegen hoch.

1923 2a) Eine Weinhandlung Nürnbergs sucht einen soliden **Büttnergesellen**, welcher die Kellerarbeit gut versteht. Baldiger Eintritt ist erwünscht und wird guter Lohn zugesichert. Näh. in der Exp.

1943) **2 Weinfässer** sind billig zu verkaufen. Münzgasse Nr. 7 neu.

Zu vermiethen

sind **2 geräumige Parterre-Zimmer** mit Alkoven und Gemäldekammer. Ursulinergasse Nr. 3 neu, 2 Stieg. (1937

Digitized by Google

(1934

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr entschlief, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, nach langen schmerzlichen Leiden mein theurer Sohn

Gregor Zimmermann,

Rechtspraktikant dahier,

in einem Alter von 29 Jahren.

Diese traurige Nachricht bringe ich allen Freunden und Bekannten und empfehle meinen lieben Verstorbenen ihrem frommen Andenken.

Haßfurt, den 10. September 1870.

J. Zimmermann,
quiesc. k. Universitäts Rentbeamte.

1944)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unser innigst geliebtes, theueres Kind und Enkelchen

Maria Theresia

in dem zarten Alter von 4 Jahren 11 Monaten und 1 Tag an den Folgen der Diphteritis heute Morgens ½8 Uhr zu seinen heiligen Engeln abzurufen.

In unserem namenlosen Schmerze bitten um stille Theilnahme die tiefgebeugten Eltern und Großeltern

Jean Hohmann.
Katharina Hohmann, geb. Gerber.
Stephan Gerber, quiesc. k. Landrichter.
Therese Gerber, geb. Mayer.

Haßfurt, den 11 Sept. 1870

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme, während der Krankheit und der Beerdigung unseres innigst geliebten Gatten, Bruder, Schwagers und Schwiegersohnes

Herrn

Christoph Fraas,

Lokomotivheizer dahier.

sagen allen Verwandten und Bekannten, insbesondere seinen verehrlichen Herrn Vorgesetzten und Kollegen, sowie den Mitgliedern des Krankenunterstützungs und Sterbekasse-Vereins, ihren innigsten Dank mit dem Wunsche der Allmächtige möge Alle für ein ähnliches Schicksal bewahren

im Namen aller übrigen Verwandten, die tiefgebeugte Gattin

Dorothea Fraas.

Würzburg, den 12. September 1870.

Ausgezeichnet gutes **Sauerkraut** und eingemachte **Gurken** sowie beste

Limburgerkäse,

ausgezeichnet gute Waare, in ¼ und ½ Kisten, empfiehlt die Produktenhandlung von

J. G. Wolf,
untere Wöllergasse Nr. 5.

1946]

1947) **Zwei Zimmer** mit Kochgelegenheit sind sogleich oder pr 1. Oktober zu vermiethen.
Kettengasse Nr. 10.

1157) **Ein schönes, großes Logis** ist zu vermiethen
Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Der unerbittliche Tod entriß uns gestern Abend 9 Uhr unser liebes Töchterchen

Margarethe

im zarten Alter von 2 Monat und 10 Tagen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die Mittheilung mit der Bitte um stilles Beileid.

Würzburg, den 11. September 1870.

J. P. Weller, Kaufmann.
Margarethe Weller, geb. Wolpert.

Oeffentliche Bitte.

Erfahrungsgemäß sind sogenannte **Fußlappen** von gebrauchter Leinwand bei großen Märschen und Strapazen das beste Mittel gegen Erkrankung der Füße. Unseren Truppen fehlt es an solchen. Wir stellen daher die ergebenste Bitte, **möglichst schnell** solche Fußlappen, welche ohne Naht und Saum sein müssen und 38 Centimeter in der Länge und Breite haben sollen, anzufertigen, und an uns (Portofrei) einzusenden, um sie sodann den einzelnen Truppenkörpern möglichst rasch nachschicken zu können. Cerat, Hirschunschlitt oder Talg wäre hiebei ebenso erwünscht.

Würzburg, 12. September 1870.

Der Kreis-Ausschuß des Landeshilfevereins.
Henner.

Stein- und Bildhauerei

von

Georg Fischer in Würzburg,

macht dem hiesigen geehrten sowie dem auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige; empfiehlt sich zur Anfertigung von allen vorkommenden Bildhauer-Arbeiten von Kirchengegenständen, als: Altäre, Kanzeln, Figuren in Holz und in allen Sandsteinen jeder Art, sowie auch in weißen und schwarzen und verschiedenen Marmor jeder Farbe; fernerhin alle Bauverzierungen modellirt, sowie in Stein, Gyps und Alabaster jeden Baustyls verfertigt, ebenso in der Ausführung von Grabmonumenten in verschiedenen Farben von Sandstein und Marmor verfertigt worüber die Zeichnungen jeder Art vorgelegt werden können von Münchener, Carlsruher und Mainzer Friedhöfen; auch alle Reparaturen von alten Figuren in Sandstein, Holz, Marmor, Alabaster und Gyps werden billig und schön ausgeführt unter Zusicherung prompter und geschmackvollster Ausführung von

Georg Fischer,
akademischer Bildhauer,

Das Atelier befindet sich bei Frau Grimm Wwe. im Bruderhofe im Hintergebäude. [1942 3a

---

Orber Mutterlaugen-Extrakt, Kreuznacher Mutterlaugensalz und Wildunger Mineralwasser ist wieder frisch eingetroffen.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Die 6 kr. Kleiderstoffe

sind wieder eingetroffen.

J. And. Langlotz.

Nach Umlauf der Frist für die Abgabe der im Interesse der verwundeten Krieger verloosten Gegenstände, werden

Donnerstag den 15. l. Mts., Vorm. 9 Uhr

die bis dahin noch nicht abgeholten Gewinnste im seitherigen Ausstellungslokale versteigert

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hanau-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Abds. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Abds. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Abds. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Abds. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Abds.

II. Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang v. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Abds.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 227. Dienstag den 13. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Paris, 12. Sept. Offiziell. Thiers reist heute Abend in besonderer Mission nach London und von dort nach Petersburg und Wien ab. Regierungsnachrichten ergeben, daß die Preußen letzte Nacht in Meaux und Melun eingerückt sind.

Stuttgart, 12. Sept. Gutem Vernehmen nach reist der Kriegsminister Suckow im Auftrage des Königs in das preußische Hauptquartier.

Berlin. Offizielles Telegramm an die Königin: Reims, 11. Septbr, Abends 10 Uhr. Traurige Nachricht aus Laon: Die Citadelle ist gestern nach der erfolgten Capitulation und nach dem Einmarsche unserer Besatzung in die Luft gesprengt worden. Fünfzig Mann und 300 Mobilgarden todt, viele verstümmelt. Herzog Wilhelm von Mecklenburg ist verwundet. Unbedingt liegt hier Verrath zu Grunde.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Aus den bayerischen Verlustlisten No. 10, 11 u. 12 entnehmen wir noch Folgendes: Beschießung von Bitsch am 4. Sept. 1870. 4. Inf.-Regiment. Todt: Soldat Simon Hirsch (7. Comp.) von Großwallstadt, B.-A. Obernburg. Verwundet: Soldat Karl Bauschlein (7. C.) von Böttigheim, B.-A. Marktheidenfeld; — Soldat Joseph Mader (7. C.) von Lohr.

Schlacht bei Sedan am 31. August und 1. Sept. 1870. 8. Artillerie-Regiment, resp. Artillerie-Reserve. Verwundet: Trompeter Franz Krebs (4. Batt.) von Aub, B.-A. Ochsenfurt.

Treffen bei Beaumont am 30. August 1870. 2. Bataillon des 13. Inf.-Regiments. Todt: Soldat Anton Bumm (7. C.) von Tauberrettersheim, B.-A. Ochsenfurt. Verwundet: Oberlieutenant Urban Schörer (8. C.) von Würzburg; — Landw.-Unterlieutenant Hermann Herter (6. C.) von Würzburg.

Schlacht bei Sedan am 31. August und 1. Sept. 1870. **6. Infanterie-Regiment.** 3. Bataillon: Verwundet: Soldat Georg Hartmann (11. C.) von Fasoldshof, B.-A. Lichtenfels; — Soldat Mich. Mayer (11. C.) von Bischwind, B.-A. Gerolzhofen. **2. Chevauleger-Regiment.** Todt: Soldat Adolf Faßnacht (2. Esk.) von Rieneck, B.-A. Gemünden. Verwundet: Soldat Georg Stamm (2. Esk.) von Steinfeld, B.-A. Lohr; — Soldat Anton Hartmann (2. Esk.) von Unterleichtersbach, B.-A. Brückenau. **2. Artillerie-Regiment.** Todt: Fahrkanonier Georg Ludw Deuschel von Mundenheim, B.-A. Speyer. Verwundet: Corporal Eduard Wagner von Markbreit; — Corporal Joh. Höfling von Großostheim, B.-A. Karlstadt; — Corporal Karl Schwan von Ungstein, B.-A. Neustadt a/S.; — Bombardier Lorenz Gögl von Gstheim, B.-A. Frankenthal; — Unterkanonier Christ. Schwarz von Zweibrücken; — Unterkanonier Philipp Stutz von Pirmasens.

Die Allg. Ztg. schreibt in einem größeren Artikel: Trotz der Katastrophe bei **Sedan** wird ohne Zweifel von den Franzosen der Versuch gemacht werden, Paris zu vertheidigen, und die Stärke der dortigen Festungswerke wird selbst eine mangelhafte Vertheidigung ziemlich widerstandsfähig machen und unsern Armeen noch ein Stück Arbeit zu thun geben. Aber siegen werden wir auch dort, wie bisher. Den Parisern sind alle Schrecken einer Belagerung und Erstürmung zu gönnen. Denn sie sind es heute fast allein, die den Krieg noch fortsetzen wollen. Die Provinzen, mit Ausnahme der terrorisirten Städte, wollen den Frieden, den Frieden fast um jeden Preis. Denn sie wissen nicht, wofür sie kämpfen sollen. Das Elend des Kriegs ist über sie gekommen, die Hoffnung des Sieges fehlt — wozu also noch länger kämpfen? Sobald Paris erst die Schrecken des Kriegs am eigenen Leib erfahren hat, wird bald dieselbe Stimmung auch seiner Bewohner sich bemächtigen, die prahlerisch und eitel, aber nicht im entferntesten von einer wahren, tiefen Leidenschaft, die alles an ihre Zwecke setzt, erfüllt sind. Es gibt kein Frankreich von 1792 mehr; fürchten wir uns darum vor der Republik so wenig, als vor dem zweiten Kaiserreich!

Der Rückzug der Truppen der Generale Vinoy und Renault auf Paris scheint doch nicht ganz so glücklich von Statten gegangen zu sein, als französischerseits gemeldet wurde. Wenigstens wird der „Independance" vom 7. gemeldet, daß das 10,000 Mann starke Corps, welches von Mezieres aus auf Laon marschirte, sein vollständiges Gepäck einem natürlicherweise weit überlegenen Feinde in Stich lassen mußte und erst die Eisenbahn kurz vor Laon wieder zu erreichen vermochte. Die letzten der zum Corps Vinoy gehörigen Abtheilungen sind erst am 7. Morgens in einem kläglichen Zustande in Paris angekommen. Ueberall, wo sie auf den Feind gestoßen waren, hatte es ihnen an Munition gemangelt und Tagelang ohne Lebensmittel, machten sie in ihrer Entblößung einen jammervollen Eindruck.

Der Marschall Mac Mahon, welcher trotz wiederholter französischer Nachrichten dem „Organ de Namur" zufolge sich dennoch am Leben und auf dem Wege der Besserung befinden soll, wird, wie es heißt, später authentische Schriftstücke der Oeffentlichkeit übergeben, um zu beweisen, daß er an der ungeheuren Niederlage bei Sedan keine Schuld trägt. Er hat den Marsch, welcher für die französischen Waffen so verhängnißvoll geworden ist, nicht aus eigenem Entschlusse, sondern auf ausdrücklichen Befehl des Kriegsministers Palikao und des Vertheidigungskomites ausgeführt. Sein Plan war vielmehr, sich auf Paris zurückzuziehen, unterwegs seine Truppen zu ordnen und mit denselben die Vertheidigung der Hauptstadt wirksam zu bewerkstelligen. Daß er an der Grenze eines neutralen Landes, der siegreichen preußischen Armee gegenüber, bei dem geringsten Unfall verloren war, entging ihm nicht, doch fanden seine Vorstellungen kein Gehör.

Aus Nancy, 8. Sept. Bei Varcouleurs, vier Meilen von hier, auf der Straße nach Paris gelegen, erschien vor einigen Tagen plötzlich ein Streifcorps von 1500 Mann französischer Linien-Soldaten und Mobilgardisten unter Anführung französischer Offiziere und nahm ein bayerisches Detachement von 35 Mann unter einem Offizier, 3 preußische Militärärzte

Digitized by Google

und den Polizei-Lieutenant Hoppe aus Berlin, der in das Hauptquartier des Königs befohlen war, gefangen. Die Aerzte sind zwei Tage in Gefangenschaft gehalten worden, dann aber auf Vermittelung eines Präfekten, der auf die Genfer Convention aufmerksam machte, wieder in Freiheit gesetzt, hier eingetroffen und haben die dienstliche Anzeige dieses Vorfalles gemacht. Alle Soldaten, der bayerische Offizier und der Berliner Polizei-Lieutenant, den man seiner glänzenden Uniform wegen für einen preußischen General hielt und als solchen dem Volke zeigte, sind als Gefangene in die Gegend von Bordeaux abgeführt worden. (K. Z.)]

Nach einer Mittheilung der „Bad. Z-Ztg." aus **Bruchrath, 9. Sept.**, hat General Ulrich in Straßburg um einen viertägigen Waffenstillstand nachgesucht, nachdem ihm aus dem deutschen Hauptquartier die Nachricht über die Capitulation von Sedan und die Gefangennahme des Kaisers mitgetheilt worden war. Gleichzeitig erklärte sich Ulrich bereit, wegen der Uebergabe auf Grund freien Abzuges der ganzen Besatzung zu unterhandeln. Diese Grundlage wurde unserseits für unannehmbar erklärt, freier Abzug vielmehr nur den Offizieren zugestanden. Und als Ulrich hierauf nicht einging, wurde der Waffenstillstand abgeschlagen.

Bei **Sedan** sollen nach Angabe von Offizieren 6000 Mann Bayern todt und verwundet geblieben sein.

Brüssel, 12. Sept. Aus Paris wird gemeldet: In Havre und Dünkirchen werden Vertheidigungsmaßregeln getroffen. In Dünkirchen ist bereits mit der Abtragung der in der ersten Vertheidigungszone belegenen Häuser begonnen worden.

Petersburg, 11. Sept. Das „Petersb. Journal" schreibt in seiner Sonntags-Nummer: „Die Intervention der französischen Sozialdemokratie bleibt steril oder hat sogar böse Resultate. Ihre Völkerföderation bleibt Utopie. Frankreich beglückwünscht sich heute zu der Republik wie früher zum Kaiserreich, möge es selbst das neue Experiment verfolgen, aber nicht versuchen, die Nachbarn mit hinzureißen. Das „Petersb. Journ." widerlegt ferner Victor Hugo's Behauptung, als Bombardement von Paris wäre ein Verbrechen, ein Akt des Vandalismus; die Herstellung des Friedens erheische andere Redensarten."

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. v. Segnitz, Schwaab, Häcker und Vollert, Protokollführer Herr Accessist Günther. Staatsanwalt Herr II. Staatsanwalt Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Wich. Geschworne die HH. Amling, Fröhlich, Jakob, Steinach, Knorr, Schömig, Borst, Hauck, Meyer, Zehe, Kümmel und Oechsner. — Angeklagt ist Konrad Schmitt, 18jähriger Dienstknecht von Altengronau, k. preußischen Amtsbezirkes Schwarzenfels, wegen 3 Verbrechen gegen die Sittlichkeit, begangen an einem 7jährigen Mädchen. Der Angeklagte, sehr gut beleumundet, war der That geständig. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Es waren 2 Zeugen geladen, die aber nicht erschienen sind; es wurden sodann dessen in der Voruntersuchung zu Protokoll genommenen Aussagen verlesen. — Die kgl. Staatsbehörde beantragte die auf die 3 Verbrechen gestellten Fragen zu bejahen und die Frage über geminderte Zurechnungsfähigkeit zu verneinen. Die Vertheidigung dagegen plaidirte auf 2 Versuche und 1 Uebertretung gegen die Sittlichkeit, eventuell geminderte Zurechnungsfähigkeit. Den HH. Geschwornen wurden hierauf vom k. Gerichtshofe 5 Fragen vorgelegt und zwar: 1. Fr. auf 2 vollendete Verbrechen, 2. Fr. auf Verbrechen des Versuchs, 3. Fr. auf ein Verbrechen, 4. Fr. auf ein Vergehen unsittlicher Handlungen und 5. Frage über geminderte Zurechnungsfähigkeit, von welchen Fragen unter ihrem Obmann Hrn. Georg Knorr, Mühlbesitzer von Hafurt die 1. und 4. Frage mit Ja, die 3. und 5. Frage mit Nein beantwortet wurde und die 2. Frage ganz wegfiel. Demgemäß erkannte der kgl. Gerichtshof den Angeklagten schuldig zweier Verbrechen und eines Vergehens gegen die Sittlichkeit und verurtheilte denselben in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und beantragte zugleich nach erstandener Strafe die Landesverweisung desselben. Die kgl. Staatsbehörde hatte 6, die Vertheidigung aber 4 Jahre Zuchthaus beantragt.

XIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz, Schwaab, Häcker und Vollert. Protokollführer Hr. Accessist Lotz. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leuffer, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Gerhard. Geschworne die HH. Trunk, Borst, Kämpf, Klenkert, Meyer, Schäfer, Hauck, Oehler, Wolz, Steinam, Fröhlich und Kümmel. — Die Anklage geht gegen den 47 Jahre alten, ledig n Taglö ner Georg Dietz von Mainbernheim, wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt an einem noch nicht 12jährigen Mädchen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Beklagte, welcher schlecht beleumundet ist, will sich der That nicht mehr recht erinnern und gibt zur damaligen kritischen Zeit Trunkenheit an. Er ist aber durch 3 Zeugen, die in der Verhandlung erschienen sind, derselben überführt. Die kgl. Staatsbehörde begründete die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses, während die Vertheidigung auf ein Vergehen, verübt bei geminderte Zurechnungsfähigkeit plaidirte. Die Antwort auf die den Geschwornen durch den k. Gerichtshof vorgelegten 3 Fragen und zwar 1) auf ein Verbrechen, 2) auf ein Vergehen, 3) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit lautete durch ihren Obmann Hrn. Philipp Schäfer, Privatier und Bürgermeister von Thüngen auf die 1. Frage Nein, auf die 2. und 3. Ja. Nach vorgängiger Debatte, bei welcher die kgl. Staatsbehörde eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren, die Vertheidigung aber von 1 Jahr beantragte, lautete das Urtheil des k. Gerichtshofes auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

Das Kriegsministerium hat verfügt, daß die Nachlaßmasse der in bayerischen Lazarethen verstorbenen Angehörigen der württembergischen Armee von den Feldspitälern durch die einschlägige Commandantschaft und von den Vereinsspitälern durch die Vermittlung der nächstgelegenen Commandantschaft mit einem Verzeichniß der Nachlaßgegenstände an das k. württembergische Etappen Commando Stuttgart gesandt werden sollen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. September 1870.

Verpachtung der Wallflächen zwischen dem Sie hacherthor und der Bahnhofstraße an die seitherigen Pächter gegen entsprechende Kündigungsfristen. — Die Wasserleitung aus dem Anwesen Zwinger No. 22 in den städtischen Wallgrabenkanal wird bedingungsweise genehmigt. — Eine Anzeige wegen Beschädigung des Sternplatzbrunnens geht unter Vorbehalt des Schadenersatzanspruchs an die Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung. — Ablehnung eines Antrages wegen Miethe eines Bodens im Polizeigebäude. — Bestätigung des Gg Chr. Fuchs dahier als Agenten der Colonia in der Kölner Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Stadtbezirk. — Auflage an einen Hundebesitzer, seinen bissigen Hund mit einem metallenen, das Beißen verhindernden Maulkorb bei Meidung der Tödtung des Hundes und der Strafverfolgung zu versehen. — Fünf Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Abgabe einer Anzeige wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Lokalmalzaufschlags betr., an den Staatsanwaltsvertreter zur Strafverfolgung. (Schluß folgt.)

In wenigen Tagen, nämlich am 17. d, werden sich die Räume unseres Stadttheaters zu regelmäßigen Vorstellungen wieder öffnen. Die neue Direktion beginnt ihre Thätigkeit nicht unter den günstigsten Umständen, noch ist der unselige Krieg nicht beendigt; doch hat sich derselbe für unser Vaterland so glücklich gewendet, daß ein baldiger ehrenvoller Friede zu hoffen ist. In dieser Voraussetzung haben allerorts die Theater Direktionen beschlossen, die Saison zu eröffnen, welchem Beispiele auch Hr. Reimann gefolgt ist. Möge das Publikum das Unternehmen desselben freundlich unterstützen. Wie wir zuverlässig hören, ist es Hrn. Reimann gelungen, ein tüchtiges Personale zu acquiriren, und auf diese Weise, verbunden mit einem interessanten und mannigfaltigen Repertoir, dem Publikum angenehme Theaterabende zu bereiten, und verweisen wir auf den unten folgenden Personalstand.

Die Herren Concertmeister Hamm junior & senior mit der Sänger Frln. Pauli geben heute Dienstag den 13. zum Besten des Frauenvereins daselbst zur Pflege verwundeter Krieger ein Concert in Bamberg.

Gestern passirten mehrere große Züge mit französischen Gefangenen hier durch; ihr Ziel sind die schlesischen Festungen.

Digitized by Google

Abends kam der vor einigen Tagen nach dem Kriegsschauplatze von hier abgegangene Spitalzug zurück und brachte eine große Anzahl Verwundeter mit, darunter viele schwer Blessirte, welche in den hiesigen Spitälern untergebracht wurden.

Lohr, 11. Sept. Gestern Nachmittags 4 Uhr ereignete sich dahier ein sehr bedauernswürdiger Unglücksfall. Der 15jährige Sohn eines Schiffers und der 15jährige Sohn eines Metzgers hier spielten in des Ersteren Wohnung mit einem Schießgewehr. Ungeübt in Handhabung desselben und vielleicht auch unbewußt, daß die Flinte geladen war, zielte der Schifferssohn auf den Metzgerssohn, nachdem er vorher ein Zündhütchen aufgesetzt, wobei dieselbe losging und diesem der Pfropfen in den Leib fuhr, so daß nun an ein Aufkommen schwer zu denken ist. (Asch. Z.)

Die Aschaffenb. Ztg. schreibt: Wir haben als weitere rühmliche patriotische Handlung zu registriren, daß auch Se. Erlaucht der Herr Graf Schönborn-Wiesentheid den Frauen ins Feld gezogener Postboten in allen zu seinen ehemaligen Patrimonial-Bezirken gehörigen Orten eine monatliche Sustentation von 4 fl. zugewendet hat.

München, 11. Sept. Der Reichstagsabgeordnete Lasker ist gestern aus Berlin hier eingetroffen und wird wahrscheinlich in einer für die nächsten Tage beabsichtigten Volksversammlung einen Vortrag halten.

München, 11. Sept. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat man sich im Schooße unseres Ministeriums bereits über die prinzipiellen Punkte berathen und gereinigt, in denen die norddeutsche Bundesverfassung abgeändert werden müßte, wenn die bayerische Staatsregierung ihre Geneigtheit, den Kammern den Eintritt in den norddeutschen Bund vorzuschlagen, zur That machen wollte. Unter ihnen soll die Forderung eines verantwortlichen Bundesministeriums gegenüber dem deutschen Reichstag oder Parlament obenanstehen.

München, 12. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann erklärt die Nachricht von der Auflösung der bayer. Generaletappeninspektion und deren Vereinigung mit der preußischen für unbegründet.

In Betreff des Militäranlehens vernehmen wir, daß mit sehr geringen Ausnahmen fast alle Subscribenten von der eingeräumten Befugniß, Obligationen des Eisenbahnanlehens anzunehmen, Gebrauch gemacht haben und so die Staatsregierung außer den 15 Millionen für das Militäranlehen auch noch 35 bis 40 Millionen auf Rechnung des Eisenbahnanlehens erhält.

Mannheim, 11. Sept. Heute Mittag passirte der Mac Mahon'sche und Failly'sche Generalstab, so weit derselbe noch unverwundet, unsere Stadt. Der 61jährige todtgesagte Failly war dabei. Die Herren stiegen an der Bahn aus ihren beiden französischen Waggons und ließen es sich in der Bahnhofs-Restauration ganz gut schmecken. Der Zug setzte sich um 1 Uhr wieder in Bewegung nach Stuttgart. Zugleich kam eine große Anzahl norddeutscher und bayerischer Verwundeter von Sedan.

Kassel, 11. Sept. Gestern Mittag brach in dem Hauptgebäude des Schlosses Wilhelmshöhe, das vom Kaiser jetzt bewohnt wird, Feuer aus, das aber durch schleunige Hilfe wieder gelöscht ward. Es entstand in einer im Erdgeschosse liegenden Kaffeeküche, die lange Zeit nicht im Gebrauch gewesen ist. Wäre das Feuer bei Nacht ausgebrochen, so hätte es leicht einen größeren Umfang annehmen können. Inzwischen ist der durch das Löschen und den Abriß von Getäfel verursachte Schaden geringfügiger Natur. Der Kaiser hat gestern sehr eingezogen gelebt und es hieß, er sei unwohl; er ward erst gegen Abend nach aufgehobener Tafel sichtbar. Die Theilnehmer an dieser Tafel werden für jeden Tag vom Gouverneur bestimmt. In der Regel wird, so ist es wenigstens bis jetzt geschehen — der wachthabende Offizier dazu „kommandirt", der stets seinen Platz dem Kaiser gegenüber einnimmt. Wahrscheinlich geschieht es, damit sich Ersterer den Gefangenen genau ansehen kann. Die zum Gefolge des Kaisers gehörenden höheren Offiziere haben die Erlaubniß erhalten, Civilkleidung anlegen zu dürfen. Hierdurch wird nun wohl das Buntscheckige der ganzen Gruppe, wie es sich jetzt dem Auge darstellt, verschwinden.

Paris, 11. Sept. Die Einwohner der Bannmeile sind offiziell aufgefordert worden, ihre Wohnungen zu räumen und sofort mit ihren Vorräthen nach Paris zu kommen. Ferner wird mitgetheilt, daß der Betrieb der Gasanstalten bei dem Beginne der Belagerung eingestellt werden wird.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 10. Sept. In hiesigen diplomatischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß das Rundschreiben Favre's eine völlig unmögliche Friedensbasis aufstelle. Die diesseitige Regierung ist, sicherem Vernehmen nach, entschlossen, eine durchaus reservirte Haltung den weiteren Ereignissen gegenüber einzunehmen.

Frankreich. Paris, 10. Sept. Waffenstillstandsgerüchte sind im Umlauf, zumeist wohl in Folge der schnellen Abreise Lord Lyons nach London, welche gestern vor sich ging. Wenn eine Unterbrechung der Feindseligkeiten wirklich eintreten sollte, würde sich dieselbe wohl von Montag oder von Dienstag an auf zehn Tage erstrecken. Rußland soll die Initiative zu einem auf diese Eventualität hinauslaufenden Vorschlage gemacht haben, so versichert man von der einen Seite, während man andererseits wissen will, daß die Verhandlungen von Amerika oder England eröffnet worden sein dürften. Ich bin nicht in der Lage, die Begründung dieser Gerüchte im Augenblicke zu prüfen, kann dieselben daher nur unter allem Vorbehalte geben. Etwas wird wohl an denselben sein, wenn auch vielleicht nur ein Minimum. (Fr. Ztg.)

Telegramm.

Offizielle Kriegsnachricht. **Reims.** Nach soeben eingelaufener Meldung hat sich am 9 Sept. Laon der sechsten Cavallerie-Division ergeben. Nach abgeschlossener Kapitulation besetzte die vierte Compagnie des vierten Jägerbataillons die Citadelle. Als der letzte Mann der Mobilgarde diese verlassen, sprengte der Feind vertragsbrüchig das Pulvermagazin in die Luft. Furchtbare Zerstörung in Citadelle u. Stadt. Herzog Wilhelm erlitt eine Contusion. 95 Jäger und über 300 Mobilgarden todt und verwundet.

Wagner's Corr.-Bur.

Berichtigung. Unter den im gestrigen Blatte enthaltenen Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten ist statt: Entlassen der k. Offizial M. Röder zu setzen: Gestorben ꝛc.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. September **Abends 6¼ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 240 G., Staatsbahnaktien 338⅛ bez., Lombarden 177¼ bez., Silberrenten 53⅞ bez. 3% neueste Spanier 36 G., 1882er Amerikaner 93¾ G. Fest, geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—¾— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souverains 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94⅝—⅛

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brunod.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Die feierliche Beerdigung unsres Wohlthäters und Ehrenmitgliedes Herr

Friedrich August Frhr. v. Zu Rhein

findet morgen Nachmittag mit der Begleitung unserer Vereins-Fahne um 4 Uhr vom Sterbhause am alten Bahnhof vis-á-vis statt, wozu die HH Mitglieder geziemend eingeladen werden. Sammelplatz an der Theater-Restauration.

I. Vorstand **Brender.**

Wirthschaften

sind **größere** und **kleinere** unter annehmbaren Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**

Bronnbachergasse Nr. 22.

Wehe.

2011) Auf einem Gute in der Nähe Würzburgs wird ein

Branntweinbrenner zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

2012) Ein im Damenkleider- u. Knabenkleiderverfertigen gut geübtes **Frauenzimmer** wünscht noch einige Tage besetzt Sternhof Nr. 44, über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichem Rathschlusse gefallen nach langem Leiden heute früh 1¾ Uhr unsern innigstgeliebten Vater

Friedrich Freiherrn von ZuRhein,

k. b. Kämmerer, Staats- und Reichsrath, pens. Regierungs-Präsidenten von Unterfranken und Aschaffenburg, Grosskreuz und Grosscomthur hoher Orden, Ehrenbürger der Städte Miltenberg, Regensburg und Würzburg

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diesen für uns unersetzlichen Verlust bringen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten des theueren Verklärten zur Kenntniss, und empfehlen denselben frommem Gebete und liebevollem Andenken.

Würzburg, den 12. September 1870.

Ludwig Freiherr von ZuRhein
k. b. Kämmerer,
in seinem und seiner Geschwister Namen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 14. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus und der Trauergottesdienst, Donnerstag den 15., früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbelgeschäftes und Abzuges aus meinem bisher innegehabten Laden verkaufe von heute an Möbel jeder Art, bestehend in Kommoden, Kaunitzen, Spiegeln, Sopha's mit Sesseln in Plüsch und wollenen Stoffen, sowie Herrenkleider zu sehr herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Em. Haas, Augustinerstraße No. 7,
im Baier'schen Kaffeehause.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 9

1981) **Solide Mädchen** können das Weiß- und Maschinennähen unentgeldlich lernen. Fleischbankgasse im goldenen Kreuz.

1985) Es wird ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht. Näh. in der Exp.

1963) Ein **Bücherbrett** und eine ganz neue **Flöte** sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 27.

1956) Ein **Mädchen**, welches bei seinen Eltern ist, wünscht Beschäftigung im Weißnähen oder Kleidermachen. Rehhecke über 1 Stiege.

1964) **Obst** wird metzenweise verkauft. Sanderglacis Nr. 20.

1967 2a) **2—3 gute Arbeiter** finden Beschäftigung bei **Fridolin Aßmann jun.**, Schneidermeister, Schottenanger Nr. 11.

1958) Ein ordentliches, treues **Mädchen** sucht Monatsdienst. Hintere Johanniergasse Nr. 4.

1955) Es wurde im Hofgarten ein **Geldbeutel** gefunden. Abzuholen 2. Distr., Katzengasse Nr. 7 neu.

Für Artillerie-Offiziere.
1974) Eine noch neue **Gala-Uniform**, eine **Reithose, Mantel**, wie **Reitermantel** und **Epauletts** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1970) Vom Bierröhrenbrunnen bis zum Fischmarkt ging ein **Gebetbuch** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

1833 3c) Ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen kann unentgeldlich in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte en gros sofort in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Stadt-Theater.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit dem P. P. verehrten Publikum Würzburgs höflichst anzuzeigen, daß

Samstag den 17. September 1870

die Eröffnung des hiesigen Stadttheaters stattfindet.

Personalstand. Administration und Regie. Eduard Reimann, Direktor und Unternehmer, führt gleichzeitig die Oberregie. Regisseur der Oper und Operette: Herr Carl Clement. Regisseur des Schau- und Lustspiels ꝛc.: Herr Ellmenreich. Inspicient: Herr Schmidt. Souffleur Herr Gärtner. Sekretär und Bibliothekar: Herr Wolf. **Musik-Direktion.** Kapellmeister: Herr Ruczek. Orchester-Direktor: Herr Brandl. Concertmeister und Solospieler: Herr B. Hamm. **Darstellende Mitglieder.** a) **Oper und Operette.** Damen: Fräulein Elisabeth Ruthland, erste coloritre und dramatische Gesangspartien. Fräul. Hofmeister, erste dramatische Gesangspartien. Fräul. Chmelik, jugendliche Sängerin und Soubrette. Frau Adele Reimann, erste Mezzosopran und Altpartien. Frau Ruczek, Gesangspartien. Fräulein Boos und Sprenz zweite Gesangspartien. Herren: Ruegg, erste Helden und Spieltenorpartien. Riedel, erste lyrische und Operettentenorpartien. Grahl, Tenorbuffopartien. Beyer, zweite Tenorpartien. Kreczi, erste Baritonpartien. Ziegler, erste seriöse Baßpartien. Clement (Regisseur), erste Baßbuffo und Baßpartien. Weber und Forter, zweite Baßpartien. 10 Herren und 10 Damen im Chor. Fräul. Nicolai, erste Solotänzerin und Ballettarrangeurin. Fräul Müller, zweite Solotänzerin. b) **Schau-, Lustspiel & Posse.** Damen: Fräulein Wilhelmine Seebach, erste Heldin und tragische Liebhaberin. Fräul. Werner, erste sentimentale Liebhaberin und Salondame. Fräul. Lehmeier, erste muntere und naive Liebhaberin. Fräul. Penée, zweite Liebhaberin. Fräul. Helly, Lokalsängerin. Frau Marie Beloši, erste Anstandsdame und Heldenmütter. Frau Wille, bürgerliche Mütter und komische Alte. Fräul. Nicolai, erste chargirte Rollen. Fräul. Klein und Anker, Kammermädchen. Herren: Eduard Reimann, Bonvivants und Charakterrollen. Myllius, erste Helden und Liebhaber. Richard, erste jugendliche Helden und Conversationsliebhaber. Plank, jugendliche Liebhaber. Ellmenreich (Regisseur), Heldenväter und Charakterrollen. Liebwerth, erste komische Gesangsrollen. Beloši, Intriguants, ernste und humoristische Väter. Clement, (Regisseur), Repräsentationsrollen, Väter. Hugo Grahl, erste jugendlich komische Rollen und Naturburschen. Schmitt und Kral, Chargirte Rollen. Semes und Giel, Episoden.

Abonnements-Preise und Bedingnisse

sind dieselben wie die bisher hier üblichen.

Dem Abonnement gehen einige Probe-Vorstellungen voraus und umfaßt daselbe 10 Serien, jede zu 12 Vorstellungen.

Die Abonnementsliste, welche vom 14. September ab zu gefälligen Einzeichnungen im Theater-Bureau täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr offen liegt, in Verbindung mit den Abonnements-Bedingungen, bildet einen rechtsgültigen Vertrag zwischen den resp. Abonnenten und der Theater-Direktion.

Bei Antritt meines neuen Wirkungskreises in Würzburg erlaube ich mir für den Beweis des Vertrauens, welchen ein Wohllöblicher Magistrat durch Verleihung der hiesigen Bühne in mich zu setzen geruhte und durch welchen ich mich in hohem Grade geehrt fühle, hiermit meinen tief empfundenen Dank auszusprechen. — Wohl wissend und durchdrungen davon, daß ich eine — besonders unter den jetzigen Zeitverhältnissen, wo die großen Interessen des Vaterlandes die Angelegenheiten der Kunst in den Hintergrund drängen — sehr schwierige Aufgabe zu erfüllen haben werde, gebe ich hiermit doch dem hochverehrten Publikum Würzburgs, welches ja stets sein warmes Interesse für die deutsche Kunst in hervorragender Weise bethätigte, das aufrichtige Versprechen, nach meinen besten Kräften Alles zu thun, um den Anforderungen, welche das Theater besuchende Publikum gerechter und billiger Weise an mich und mein Unternehmen stellen kann, in jeder Weise zu entsprechen. — Die abgeschlossenen Engagements lassen mich hoffen, mit demselben den Wünschen des Publikums zu genügen. Auch bezüglich des Repertoirs werde ich mir Mühe geben der Geschmacksrichtung des Publikums nach Möglichkeit Rechnung zu tragen, wozu ich bereits eine große Anzahl guter Novitäten jeden Genres ankaufte und ebenso auch für die hiezu nothwendige Ausstattung, Garderobe ꝛc. reichlich sorgte.

Ich erlaube mir somit zur zahlreichen Betheiligung an den Abonnements höflichst einzuladen und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums mit der Bitte mir eine nachsichtsvolle Beurtheilung zu Theil werden zu lassen.

Würzburg, den 12. September 1870.

Hochachtungsvoll

Eduard Reimann.

Anzeige.

Die vom hiesigen Fischervereine eingefangenen großen Fische, als: Forellen, Hechte, Aale, Karpfen, Barben ꝛc. ꝛc., werden Freitag auf dem Fischmarkte bis 10 Uhr aufgestellt, dann verlooft und der Erlös dafür zur Unterstützung verwundeter deutscher Krieger verwendet. Ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, sind Loose à 6 kr. in den Lokalitäten des Bürgervereins und in der Stahel'schen Buch- u. Kunsthandlung dahier, ferner bei den Fischhändlern Frau Helmstätter Wwe., Herrn Georg Rügemer, sowie Freitag während der Ausstellung zu haben. 1982 2a

---

Ladengesuch.

Für ein feines Geschäft suche ich in frequenter Lage der Stadt sogleich einen Laden.

O. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

1954) In einem hiesigen Spezerei- und Farbwaarengeschäfte wird ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. in der Exp.

1977) Ein solides, fleißiges **Mädchen**, das viele Jahre in einem Geschäfte als Ladnerin war, sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Näh. Exp.

1979) Ein solides **Mädchen** sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Dasselbe wurde auch die Führung eines kleinen Hauswesens übernehmen. Näh. in der Exp.

1980) In hiesiger Stadt ist ein in einer sehr belebten Straße gelegenes **Backhaus**, auf welchem seit vielen Jahren die Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben wurde, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt sub S. Nr. 258 **Daube's** Annoncen-Bureau in Würzburg.

1957 2a) Eine ruhige Familie beabsichtigt in ihrem Hause ein schönes, freundliches, neu tapezirtes **Logis in der ersten Etage**, bestehend in 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn oder kleine Familie aufs Ziel und auch sogleich zu vermiethen. Auch können noch mehr Räumlichkeiten dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

1897 3b) Es werden **2 Backtrogge** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1935 2b) **Ein goldener Siegelring mit grünem Stein und Krone und gravirten Buchstaben wurde am Donnerstag am Ende der Semmelstraße verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung bei Herrn Friedrich, Kürschnerhof Nr. 38 abgeben.**

1904 3c) Ein braver **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei

Adam Grundel,
Tapezier.

---

3 sprungfähige **Faselochsen** ausgezeichneter Race stehen zum Verkauf bei

J. Rolb,
1934) (3b) in Lindflur.

1983) Es wird ein **treues Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

1984) Barfüßerstraße Nr. 10 sind **ein Wasserkasten** für ein Milchgeschäft und einige **Tische und Stühle** sogleich zu verkaufen.

1975) Ein **Schuhmacher-Gehülfe** kann bei gutem Lohn sogleich in Arbeit treten. Ursulinergasse Nr. 7.

1859 2b) Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 schönen ineinandergehenden lackirten und tapezirten Zimmern, nebst Küche, 2 Bodenkammern und allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November an eine ruhige Familie **zu vermiethen.** Näh. in der oberen Johanniterstraße Nr. 7 neu.

Digitized by Google

Zu Geschenken für Lazarethe
gebe ich
wollne Decken
zum Ankaufspreise ab.
J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Kath. Gesellenverein.

Zur feierlichen Beerdigung des verlebten Herrn Regierungs-Präsidenten Fr. A. v. Zu Rhein, des langjährigen Ehrenmitgliedes, Gönners und Wohlthäters unseres Vereins ladet sämmtliche Mitglieder ein

der Präses.

Bauers-Garten.

1996) Morgen Mittwoch **Sälzen**, nebst ausgezeichnetem **Bier**, einem guten **Schoppen**, frischgekalterten **Aepfelmost.**

Markert's Wittwe.

1995) Es hat sich ein **graues Kätzchen** mit einem gelben Halsbandchen von der Nähe des Marktes aus verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Hause 2. Distr., Markt Nr. 2 neu.

Gesucht wird

ein **tüchtiger Zimmerkellner** und ein **zweiter Hausknecht**, der das Metzger-Geschäft versteht. Näheres im Hotel Schwan. (1994 2a

---

2001) Von einer protestantischen Familie wird 1 oder 2 **Schüler** in Kost und Logis genommen. Näheres b. Hrn. Stadtkirchner Fischer.

Frische Preißelbeere

sind angekommen per Maas 3 kr. bei

Fränzinger,
2009) Obsthandler.

1990) Von einer anständigen **Wittwe** wird **Nähen, Ausbessern und Stricken** schön und billig besorgt.

Näh. in der Exp. (3a

1999 3a) Einige **gewandte Backirer** können sogleich eintreten bei

A. Menna.

Logis-Vermiethung.

1786 3b) Wegen Abzug in ein freundliches **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich zu vermiethen. Näheres Kapuzinerstraße Nr. 21.

Avis für Wirthe und Bierbrauer.

1505 4c) **100 Eimer vorzüglich gutes Lagerbier** sind zu verkaufen und können auf Verlangen geliefert werden. Von wem? sagt die Expedition.

1637 5c) In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer, welche ihre Entbindung im Geheim und Ruhe abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme.

Frau **E. Neubert**, Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz.

1819 3b) Eine **Lehrlingsstelle** für einen jungen Mann, in Confess., in dem Schnitt-, Eisen- u. Colonialwaarengeschäfte eines Landstädtchens ist zu besetzen. Näh. in der Exp.

9295 22) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

1883 3b) Am alten Bahnhof Nr. 17 ist ein **Mezanen-Logis** zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Clavier** zu verkaufen.

1894 2b) Zwei unmöblirte, heizbare **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1986 3a) Ein schönes **Haus**, sehr rentabel, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

1993) Ein **kl. Schlüsselchen** ging verloren. Marktplatz Nr. 6.

1988) Ein **Kindersäbelchen** wurde vom Bierröhrenbrunnen bis an die Brücke verloren. Gefäll. Abgabe 5. Distr. an der Brücke Nr. 2 neu.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Aloys Pötsch von Dittelbrunn, Bäcker dahier, mit Barbara Buck, Oekonomentochter von Lebenhan.

Johann Hain von Röbelmeier, Schneider dahier, mit Barbara Kern, Oekonomentochter von Stetten in Württemberg.

Gestorbene.

Friedrich Freiherr v. Zu Rhein, k. Regierungspräsident, 68 J. 1 M. a. — Margaretha Weller, Kaufmannskind, 10 W. a. — Joseph Thon, Privatier, 68 J. alt.

Liquidations-Ausschreiben.

Die Erbschaft des am 12 August l. Js. verstorbenen Häckers Johann Flury von Eibelstadt, verehelicht gewesen mit Margaretha, geborene Günther, wurde unter der Wohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten.

Es ergeht demnach hiemit die Aufforderung, Forderungen an den bezeichneten Nachlaß am

Freitag den 23. September l. Js. Vormittags 8 Uhr

in der Amtsstube des unterzeichneten Verlassenschafts-Commissärs anzumelden und zu bescheinigen.

Ochsenfurt, am 10. September 1870

Wendlinger, k. Notar.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner feiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Cölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant
in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei

Carl Bolzano.

Brüsselsche Handels- & Erziehungs-Anstalt Segnitz bei Würzburg.

Aufnahme neuer Zöglinge für das Wintersemester 1870/71 findet bis zum 18. Oktober statt. Näheres durch den Vorstand. (1586 (4c)

Dr. Eichenberg.

Anzeige.

Eine **elegante Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allem Zugehör ist in der schönsten Lage der Stadt sogleich zu vermiethen.

Auch mit 5, 6—7 Zimmern sind mit Zutritt im Garten und allem Zugehör, in der schönsten Lage, sogleich zu vermiethen.

Näheres bei

Gg. Schmauser,
Communonar
am alten Bahnhof.

2004) Einen **Klein-Arbeiter** sucht **Max Mebling**, Schneidermeister, Wohlfahrtsgasse Nr. 4 neu.

1943) **2 Weinfässer** sind billig zu verkaufen. Metzgasse Nr. 7 neu.

Danksagung

für alle diejenigen, besonders meinen Nachbarn, welche mir bei dem Brande meiner Scheune behilflich waren.

Lorenz Kordowich.

1992) Ein **großer Hund**, grau mit braunen Flecken, ist zugelaufen bei Peter Spiegel in Versbach.

1989 2a) Ein guter **Hornambos** mit ca. 5" breiter Bahn wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

1924 2b) Eine Weinhandlung Nürnbergs sucht einen soliden **Büttnergesellen**, welcher die Kellerarbeit gut versteht. Baldiger Eintritt ist erwünscht und wird guter Lohn zugesichert. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

(200

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Maria Anna Henner, geb. Reuter,

Hauptmanns-Wittwe,

gestern früh 6½ Uhr an Altersschwäche selig im Herrn entschlafen ist.

Um fromines Gebet für die Verewigte und um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 13. September 1870.

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Musikschule zu Frankfurt a. M.

Der neue Unterrichtscursus beginnt **Dienstag den 11. Oktober d. Js.** Die Aufnahmeprüfung findet Sonntag den 9., Vormittags 11 Uhr, im Lokal der Musikschule, **Saalbau,** 2. Stock, Statt. Der gedruckte Plan der Anstalt ist gratis in allen Musikalienhandlungen und in der Hermann'schen Buchhandlung zu haben. Anmeldungen neuer Schüler beliebe man zu richten an den d. z. ersten Vorsteher, Herrn **W. Luh,** Friedberger Anlage 8. Das jährliche Honorar, vierteljährlich zahlbar, beträgt fl. 150 = Thlr. 85⅔ für den Gesammtunterricht; für ein Fach fl 50 = Thlr 28½; zwei Fächer fl 90 = Thlr. 51⅓. Die Lehrfächer, vertreten durch die nachbenannten Lehrer, sind: Theorie (Hauff); Theorie, Geschichte und Orgel (Oppel); Clavier, Ensemble- und Partiturspiel (Henkel); Clavier (Luh, Meyer und Wallerstein); Gesang (Frau Koneczka, d'Ester); Violine (R. Becker, H. Wolff); Violoncell (Val. Müller, Siedentopf).

1939) **Der Vorstand.**

Die **Kriegs-Zeitung** enthält fortlaufend die **erste,** durch Pläne und Karten erläuterte **Geschichte des Krieges 1870.** (Preis pr tägliche Nummer 9 kr.) Zu beziehen durch die Buchhandlung von **A. Stuber** in **Würzburg** (Sterngasse Nr. 4).

Nr. 42.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Würzburg und Neustadt a. S. durch **J. Kellner's Buchhandlung:**

Das Büchlein der Zukunft.

Oder: **Die wichtigsten und interessantesten Prophezeiungen über Preußen, Bayern, Deutschland und Frankreich,** sowie über den Ausgang des gegenwärtigen Krieges.

Aus den Schriften hocherleuchteter und erfahrener Männer, wie Barthol. Holzhauser, Hermann v. Lehnin, Bauer Jasper, La Roche und vieler Anderer zusammengestellt.

2 Auflage. 8. (3 Bogen.) 9 kr. od. 3 Sgr.

Der von mir auf Samstag den 17. l. Mts. ausgeschriebene Verkauf findet nicht in der Zellergasse, sondern in der **Fischergasse** 5. Dist. Hs.-Nr. 3 statt.

Würzburg, den 13. September 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Filzhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und faconnirt bei 2008 (3a)

H. Poisket.

Möbel-Versteigerung.

Am Mittwoch den 14. September Nachmittag 2 Uhr findet im Hause des Herrn Cooditor **Müller,** Gothengasse No. 5 über 2 Stiegen, aus einer Verlassenschaft die Versteigerung, bestehend aus Commoden, Sesseln, Sopha's, Tischen und Schränken, statt, wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

1961 2b

Brodversteigerung.

Im Auftrage versteigert Unterzeichneter **Mittwoch den 14. d. Mts. Nachm. 3 Uhr** im Hause 1. Distr. Nr. 41, Semmelsstraße im untern Lokal der Wittib Hohn — 40 Laib Brod gegen Baarzahlung und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, im August 1870.

1991) **Taxator, Stark.**

Bekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigert der Unterfertigte

Donnerstag den 22. d. Mts. Mittags 2 Uhr

auf seinem Amtszimmer das zur Nachlaßmasse der Appollonia Hubert, Wittwe zu Gerolzhofen gehörige, in der Stadt Gerolzhofen gelegene Sternwirthshaus mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit, sub. Hs.-Nr. 10 nebst Keller und Stallung, dann Nebengebäude mit Stallung und Heuboden, Schweinstall mit daraufgebauter Holzremise und Hofraum und gemeinschaftlichen Brunnen mit Hs.-Nr. 11 nebst Gemeindrecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und Holzrecht, im gemeinschaftlichen Bürgerwald zu Gerolzhofen mit dazu gehörigen Gemeindebeeten sub. Pl.-Nr. 3021 und 3230 auf 4 gleiche Osterfristen 1871—1874 unter Beilegung 5%iger Zinsen vom Tage des Zuschlags und unter den weiteren vor dem Strich bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wobei jedoch jetzt schon bemerkt wird, daß der Steicher beim Einzug sofort 1000 fl. baar anzuzahlen hat.

Die fragliche Realität liegt in Mitte der Stadt Gerolzhofen an zwei sich kreuzenden Hauptstraßen und ist bei dem guten baulichen Zustand und den bedeutenden Räumlichkeiten, die sie bietet und bei der Frequenz, deren sich die Stadt Gerolzhofen erfreut, zum vortheilhaften Betrieb einer Gastwirthschaft ganz besonders geeignet.

Gerolzhofen, den 10. September 1870.

J. Derleth, Notariatsverweser.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 21. d. Mts., Nachm. 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die Winterweide für ca. 150 St. Schafe, welche auf den Gemeindewiesen hinreichende und gesunde Nahrung finden, unter den an der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingnissen öffentlich meistbietend verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Segnitz, den 10. September 1870. 2a

Die Gemeinde-Verwaltung.

Beck, Bürgermeister.

Die auf

Morgen den 14. d. Mts.

Mittags 2 Uhr

im Schildhofe Hs.-Nr. 6 hier von mir anberaumte Versteigerung findet nicht statt.

Würzburg, 13. September 1870.

Widmeter, k. Gerichtsvollzieher.

1998) Fürs Laubhüttenfest sind **schöne Myrtenzweige** zu haben Schweinfurter Straße Nro. 8.

1997) Einen tüchtigen, soliden **Gehilfen** sucht Kunstgärtner **Seeßer** in Kitzingen.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die allgemeine, aufrichtige Theilnahme und so sehr zahlreichen Beiwohnung an dem Leichenbegängnisse unseres nun in dem Herrn ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Carl Loschge,

Bürgers und Säcklermeisters dahier,

wodurch unser herber Schmerz einige Linderung fand, sagen wir allen theueren Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Sängern für den erhabenen Grabgesang, sowie den anwesenden Mitgliedern der Schützengesellschaft und Bürgervereins, unseren innigsten und herzlichsten Dank.

Würzburg, den 12. September 1870

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich das **Säckler Geschäft** meines sel. Gatten fortführe, und bitte meine verehrl. Kunden, insbesondere die k. Militärbehörden und HH. Militärs dankend für das demselben geschenkte Vertrauen dieses auch auf mich ferner übertragen zu wollen, mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung.

Würzburg, den 12. September 1870.

Margaretha Loschge,
Säckermeisters-Wittwe.

Ladenveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich mein bisheriges **Verkaufslokal** am **Schmalzmarkt** von heute ab nach **Plattnersgasse Nr. 10** in das Haus des Schirmfabrikanten **Herrn Fröhlich** verlegt habe.

Ich bitte um Fortdauer des mir seither geschenkten Vertrauens, indem ich gleichzeitig mein best assortirtes Lager in **Kurz- & Posamentier-Waaren** in Erinnerung bringe, und mich bei allen vorkommenden **Posamentier-Arbeiten** bestens empfohlen halte.

Würzburg, den 12. September 1870.

Franz Schumann,
Posamentier.

Daselbst wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. [1966 3a

---

Feuerwerkogegenstände sowie **Illuminations-Ballons & Laternen** in allen Arten empfiehlt 1978 2a

Jos. Perathoner.

Holländer Vollhäringe,

Westphäler Schinken, feinste Gothaer und Göttinger Cervelatwürste, Eßlinger Essiggurken und feinstschmeckende Salzgurken, Ramadour, Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

1960) Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer bis Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei Ober-Conducteur Kolbig, Stelzengasse Nr. 5.

2969) Von der Schulgasse bis zur Domerpfaffengasse wurde eine **Granaten-Halskette** mit goldenem Schloß verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition

---

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Einladung.

Die dritte ordentliche Generalversammlung findet am **Montag den 19. l. Mts. Abends von Punkt 7 Uhr an in der Aula der Maxschule** statt, wozu die verehrlichen Genossenschafts-Mitglieder unter Hinweis auf die Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände mit dem Ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme hierdurch freundlich eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 31. Dezember 1869 nebst Antrag auf Ertheilung der Decharge für die geschäftsführende Commission;
2) Bekanntgabe der Feststellung des Verwaltungsrathes bezüglich des Reservefonds und der Gewinnantheile nach § 20 Abs. 2 der Satzungen in Verbindung mit der nach § 24 daselbst erforderlichen Beschlußfassung;
3) Antrag auf Stellung unter das bayerische Genossenschafts-Gesetz vom 29. April 1869;
4) Berathung und Feststellung eines mit Rücksicht hierauf umgearbeiteten und den Mitgliedern bereits im Entwurfe mitgetheilten Statuts;
5) Neuwahl der Vorstandschaft, des Verwaltungsrathes und der Revisions Commission; und
6) Antrag auf Beitritt zum Unterverbande der fränkischen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften.
7) Desgleichen auf Feststellung einer Maximalsumme für die Darlehens-Anlagen.

Etwaige Anträge der Herren Genossenschafter müssen längstens bis 15. lauf. Mts. in schriftlicher Fassung dem Vorstande übersendet werden.

Der Eintritt zur Generalversammlung ist von Vorzeigung der Quittung über die Aufnahmsgebühr abhängig.

Würzburg, den 8. September 1870

Nach § 25 der Satzungen und Namens des Verwaltungsrathes:
(2b) **Franz Wessner.**

1968) In meinem Hause ist wegen Beförderung des derzeitigen Besitzers ein **Logis** im 1. Stock mit 6 Zimmern, Garderobe, heller Küche und allen sonstigen Erfordernissen, sogleich oder bis 1. November d. J. zu vermiethen

A. Kuhn,
2. Distr. Nr. 242 alt.

1971) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 4 ineinandergehenden heizbaren, tapezirten Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. November an eine ruhige Familie billig zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

Ein Lateinschüler

wird zu einem Mitschüler in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Offerten **sub F. G** an die Expedition. (602 2b

---

Pachtgut

von 134 Tagwerk pro Michaeli d. J. zu vergeben durch

G. C. Fuchs
2b) in Würzburg.

1972) Ein **kleines Logis** wird bis 1. Oktober gesucht. Näh in der Exp.

Café Restaurant

Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr.

1489 6e. **Carl Becke**

Ein **Zimmer** mit Schlaf-Cabinet fein möblirt, 2 Stiegen hoch, nach vorn heraus, ist zu vermiethen.

(2b) Näh. **Café Becke.**

1973) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem einzelnen Herrn. Näh. in der Exp.

Auf ein größeres Anwesen

wird ein Kapital von **fl. 20 bis fl. 24,000** auf **erste** Hypothek zu fünf Prozent Zinsen aufzunehmen gesucht. Franco-Offerte **sub E. 1105** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

(1737 3b)

1976) Tüchtige **Möbelarbeiter** sucht **Wünsch.**

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 8 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 2 M. Nachm., 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 3 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 228 Mittwoch den 14 September 1870. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Zu den drei gegenwärtig in der Bildung begriffenen norddeutschen Reservearmeen wird, wie es in der „Pr. Volksztg." heißt, süddeutscherseits noch eine vierte Reservearmee hinzutreten, zu welcher der bisherige Lieutenantheil der Besatzungen von Rastatt, Germersheim, Ulm, Ingolstadt und die bayerischerseits bereits formirten vierten Bataillone, wie eine comotinirte süddeutsche Landwehrdivision zu Roßen bestimmt sind.

Berlin, 12. Sept. Sicherem Vernehmen nach entbehrt die Nachricht der Gesandte Nordamerikas habe Vorschläge, betreffend die Vermittlung an die Regierung in Washington gelangen lassen, jeder Begründung. Ebenso unbegründet ist die Nachricht, die Vereinigten Staaten hätten das Anerbieten ihrer guten Dienste gemacht. — Offiziell. Durch das letzte Telegramm des Generalquartiermeisters wird als Tag des Ereignisses von Laon der 9. September konstatirt. Die Depesche des Königs ist also mit unrichtigem Datum versehen gewesen.

Karlsruhe, 12 Sept. Der Gesammtverlust des Belagerungs-Corps vor Straßburg beträgt bis heute 200 Mann, nämlich 29 Todte, 150 Verwundete, 21 Vermißte. Davon kommen auf die Badener 11 Todte, 67 Verwundete, 11 Vermißte; auf die Preußen 18 Todte, 83 Verwundete, 10 Vermißte. Die Rietengeschütze, welche seit dem 8. Abends in Anwendung kommen, sollen so verderbliche Wirkungen äußern, daß man erwartet, ohne einen opfervollen Sturm mit Straßburg zum Ziele zu kommen. Doch dieß muß sich in einigen Tagen entscheiden.

Aus **Straßburg** berichtet die „Karlsruher Ztg.": Der gestern berichtete Brand fand nicht in der Kaserne St Nicolas, sondern in der Citadelle selbst statt, in welcher nun, außer der Kirche, so ziemlich alles Brennbare verzehrt sein wird. Heute brennt es wieder an mehreren Stellen, und zwar anscheinend nicht unbedeutend.

Appenweier, 11. Sept. (Von einem Spezialcorrespondenten der Frkft. Ztg.) Gestern wurden etwa 27 deutsche bürgerliche Gefangene aus Straßburg entlassen. Der Intelligenteste derselben, welcher heute nach Karlsruhe geht, um bei seinem Gesandten eine Denkschrift über die erlittene Behandlung einzureichen, macht folgende Angaben: General Uhrich, der an der Schulter und am Bein verwundet ist, „hat kürzlich die Bürger Straßburgs abnehmen lassen," ob sie die Uebergabe wollen, und sie haben der Mehrzahl nach **verneinend** geantwortet. Diesem Votum gemäß bleiben von nun an alle irgendwie streitbaren Männer in Straßburg theils aus freiem Entschluß, theils in Folge der dem deutschen Obercommandanten bekannt gewordenen Abstimmung und hiernach ergangenen Ordre. Nur Greise, Frauen und Kinder dürfen sich noch aus der belagerten Stadt flüchten. Die Katastrophe des Sturmes scheint unmittelbar bevorzustehen. Ein großer Zug mit württembergischer Artillerie (Feldbatterien) ist gestern in die Gegend von Straßburg abgegangen. Heute Nacht folgt ein Munitionszug. Nach der Meinung dieser Truppen sind sie bestimmt, der Operationen der stürmenden Infanterie zu unterstützen.

Dem Times Correspondenten im kronprinzlichen Hauptquartier zufolge hatte Mac Mahon vor der Schlacht bei Sedan die Deutschen auf seinen Fersen, ohne es zu wissen. General de Failly — schreibt er — verdiente nicht den Löwenantheil am Tadel, er war nur einer unter den Vielen. Wenn die Franzosen sich schon in den Klauen des Feindes befanden, vernachlässigten sie die gewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln, und waren de Failly und seine Generale nachlässig bei Beaumont, so machten sich Ducroc und Andere ebenso krasbar bei Donzy, wo sie, anstatt nach Carignan zu eilen, um von da über Montmedy nach Metz zu marschiren, thatsächlich stille hielten, um einen Ball zu geben. „Was in aller Welt konnte Sie dazu bewegen, in einem solchen Augenblicke einen Ball zu geben?" fragte ich erstaunt einen Oberst vom Ducroc'schen Corps. „Wir gaben einen Ball"' antwortete er, „weil mehrere junge Damen von Sedan auf Besuch zu uns gekommen waren."

Der Pariser „Public" will Folgendes von der Katastrophe von Laon wissen: Gestern Morgen um 9 Uhr begab sich eine Deputation der Einwohner von Laon, begleitet von einem Commando von 5—600 Preußen, zu dem Commandanten der Citadelle, General Ternix, um ihn zu bewegen, daß er diese einzig widerstandsfähige Position der Stadt dem Feinde übergebe. Der General ging auf diese Bitte ein und ließ unmittelbar darauf die Citadelle räumen, die von Mobilgarden besetzt war; aber kaum begann der Feind in die Citadelle einzudringen, als der brave (?) Ternin, dessen Name der Nachwelt überliefert werden wird, die Citadelle mittelst einer von ihm zu diesem Zwecke angelegten Mine in die Luft sprengte. Er und 600 (?) Preußen fanden durch diese heroische That ihren Tod." Nach anderweitigen Mittheilungen ist der Name des Commandanten General Themenin; er wäre verwundet worden, habe aber die Katastrophe überlebt.

Paris, 12. Sept. Eingetroffenen Berichten zufolge stehen die Preußen in der Umgegend von Meaux, sowie in bedeutender Anzahl bei Crecy. Dieselben marschiren auf Noesy (Arrond. Fontainebleau) an.

Paris, 13 Sept. In Provins (Depart. Seine und Marne) sind gestern preußische Ulanen eingerückt; ferner sind preußische Truppen in Carlevont (Depart. Oise Arrond. Compiegne) und in Laval (Arrond. Fontainebleau) eingerückt.

Die in Paris mit so großem Pomp angekündigten Mobilgarden aus den Provinzen sind, obgleich sie sehnsüchtig erwartet werden, noch nicht daselbst eingetroffen. Dagegen ist im Lager von Sathenay in Folge dessen, daß die Offiziere die Republik nicht anerkennen wollen, ein Aufstand ausgebrochen und das Lager in vollständigster Desorganisation. Die Mobilen aus den Landbezirken sind in großer Zahl zu ihren Familien zurückgekehrt; die aus Lyon zogen singend in die Stadt und wurden von der Volksmenge acclamirt.

Die Regierung der Nationalvertheidigung in **Paris** hat beschlossen, einen beträchtlichen Theil der Bewohner von Belleville die Waffen abfordern zu lassen. Es ist dieß ein deutlich redendes Zeugniß für die Furcht, welche sie empfindet, daß

Digitized by Google

gewisse Elemente der Bevölkerung gesonnen sind, einen Gebrauch davon zu machen, der wenig mit der Vertheidigung der Hauptstadt gemein hat.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XIV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksger.-Räthe Ruppert, Heitel, Dr. v. Segnitz und Behr, Protokollführer Hr. Accessist Lockmann. Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Mohr. Geschworne die HH. Kümmel, Schirmer, Klenkert, Amling, Steinam, Trank, Ed. v. Berg, Hauck, Kämp, Hegler, Schäfer, Borst. Angeklagt ist Nikolaus Schneier, 30 Jahre alt, lediger Steinhauer von Steinbach, ein Verbrechen des Diebstahls dadurch begangen zu haben, daß er am 21. Juni d. Js., nachdem er sich in der Nacht vorher in das Wohnhaus des Gastwirthes Franz Eurich zu Angolfeld eingeschlichen und übernachtet hatte in der Absicht, eine Entwendung zu begehen das in diesem Wohnhause über der Stiege befindliche geschlossene Zimmer durch Hineinlangen mit einem eisernen Instrumente und gewaltsames Zurückschieben des Schloßriegels öffnete und sodann aus einer unverschlossenen Kommode circa 310 fl in verschiedenen Münzsorten, sowie verschiedene Gegenstände im Werthe von 1—2 fl., entwendete, nebenbei ein Stück geräucherte Zunge zu 9 kr. und ein Stück Brod in der Absicht rechtswidriger Zueignung weg und zu sich nahm. Der Angeklagte, wegen Bettels, Landstreicherei und Diebstahls bereits gestraft, ist seiner That unumwunden geständig und auch durch 8 Zeugen derselben überwiesen. Die k. Staatsbehörde begründet demnach die Anklage im Sinne des Beweisungserkenntnisses und die Vertheidigung verzichtete in Folge des unumwundenen Geständnisses auf das Wort. Die hierauf von dem k. Gerichtshof an die HH. Geschworenen einzig gerichtete Frage auf ein Verbrechen des Diebstahls wurde durch ihren Obmann Hrn. Philipp Schäfer, Privatier und Bürgermeister von Tüngen, demnach mit „Ja beantwortet. Hierauf beantragt die k. Staatsbehörde eine Zuchthausstrafe von 7 Jahren, die Vertheidigung eine solche von 5 Jahren. Der k. Gerichtshof erkannte ihn nach kurzer Berathung für schuldig eines Verbrechens des Diebstahls und verurtheilte denselben in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren.

Vom k. Staatsministerium der Finanzen wurde die erledigte Stelle eines Amtsdieners bei dem k. Rentamte Lichtenberg dem Feldwebel Johann Wolfgang Strobel bei der Garnisonskompagnie Königshofen übertragen.

Gemäß den Bestimmungen der von dem k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten unter dem 16. Juli d. Js. erlassenen neuen Normen über die Aufnahme der Adspiranten für den Zolldienst hat für diejenigen Adspiranten, welche eine zweijährige Zollpraxis zurückgelegt haben, am Sitze der k. General-Zoll-Administration eine in der Regel alljährlich sich wiederholende schriftliche und mündliche Prüfung stattzufinden, welcher sich sämmtliche Zolldienst Adspiranten mit alleiniger Ausnahme derjenigen geprüften Rechtspraktikanten, welche sich die Note 1 oder 2 erworben haben, zu unterziehen haben. Die erste solche Prüfung findet im Dezember l. Js. statt und beginnt am Montag den 12 jenes Monats. Mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten werden zu derselben ausnahmsweise auch diejenigen Aspiranten zugelassen, welche bereits im Februar 1869 in die Zollpraxis eingetreten sind.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. September 1870. (Schluß.)

Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für die Familien mehrerer Landwehrmänner und Reservisten. — Zahlung von Verpflegsgebühren an das Juliushospital für Maria Müller von Judenbach. — Erklärung an das kgl. Bezirksamt Würzburg über die Heimath der Anna Freudenblum. — Ein Gesuch um Anweisung eines Verkaufsplatzes in der Nähe des Kirchhofs wird abschlägig beschieden. — Das Gesuch der Zeugschmiedswittwe Barth zur Führung eines Seiten-Canals zum Haupt Canal der Bocksgasse wird genehmigt. — Verfügung an die Verwaltung des Lokalarmenfondes wegen Erhöhung der Brandversicherung zweier dem Armenfond gehöriger Gebäude, dann auf Vollzug einer Legatsbestimmung. — Genehmigung der Herausgabe einer Heirathscaution. — Genehmigung der Transferirung einer Wirthschaftsconzession. — Drei Unterstützungsgesuche werden genehmigt.

(Eingesandt.) Die Gesellschaft „Frohsinn" beabsichtigt am Sonntag den 18. September in den Lokalitäten des Baier'schen Kaffeehauses eine Theater-Vorstellung zu veranstalten und soll der Erlös zu einem wohlthätigen Zwecke, für kranke und verwundete Krieger, verwendet werden, worauf werthe Gönner und Theater-Freunde aufmerksam gemacht werden.

(Eingesandt.) Am Donnerstag den 8. d. Mts. veranstaltete der Gesangverein zu Wiesentheid in seinem Lokale zum Besten der im Felde erkrankten und verwundeten Krieger eine musikalische Produktion und stellte die Baar-Einnahme mit 26 fl. dem dortigen Frauen-Hilfszweigvereine zur Verfügung, wofür hiemit die dem Gesangvereine gebührende wohlverdiente Anerkennung, sowie öffentlicher Dank ausgesprochen wird.

Schweinfurt, 13 Sept. Vor beiläufig 14 Tagen entfernte sich der als lustiger Sänger weit und breit bekannte Sebastian Hüller aus hiesiger Stadt. Mehrfach nahm er Abschied mit dem Bemerken, daß er nicht mehr zurückkehren werde; auch ein zurückgelassener Brief und sonstige Handlungen ließen darauf schließen, daß er mit dem Gedanken umging, sich den Tod zu geben. Er hat sein Vorhaben wirklich zur Ausführung gebracht. Nach hieher gelangten Nachrichten wurde vor einigen Tagen bei Volkach im Mains eine Leiche geländet, in welcher der Vermißte erkannt worden ist. Lebenssorgen scheinen ihn zu diesem Entschluß getrieben zu haben. (Schw. Tgb.)

Ingolstadt, 12. Sept. Gestern Morgens kamen 1480 französische Gefangene auf unserm Bahnhof an, worunter mehrere Marineoffiziere, welche für hier bestimmt sind, auch heute wird ein weiterer Transport hieher folgen, so daß sich die Zahl der Gefangenen in Ingolstadt auf 7000 Mann beläuft.

München, 14. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Staatsrath v. Schrenk begibt sich nächster Tage nach Wien, um die Leitung der seit mehreren Monaten nur durch einen Geschäftsträger versehenen Gesandtschaft zunächst in außerordentlicher Sendung zu übernehmen.

München, 13. Sept. Der Magistrat hat den Antrag des Schulreferenten auf Aufhebung des Schulgeldes nach eingehender Begründung durch den Antragsteller und warmer Befürwortung durch den Schulrath ohne weitere Debatte einstimmig angenommen.

Darmstadt, 11. Sept. Die „Darmst. Ztg." theilt mit, daß der Großherzog ein Telegramm seitens des Kaisers von Rußland erhielt, in welchem derselbe dem Großherzog anzeigt, daß er, um die brillante Haltung der großherzoglichen Truppen zu ehren, dem Prinzen Ludwig den St. Georgenorden 3. Klasse verliehen habe und, da ihm der gegenwärtige Aufenthalt des Prinzen unbekannt sei, den Großherzog bitte, den Prinzen hiervon in Kenntniß zu setzen. Der Großherzog hat angeordnet, daß diese Auszeichnung den Truppen bekannt gemacht werde.

Kassel, 12. Sept. Wir wollen nicht länger ein Gerücht mit Stillschweigen übergehen (welches gleich nach der Ankunft Napoleon's zu Wilhelmshöhe auftauchte und geflissentlich Verbreitung fand), weil es jetzt mit aller Entschiedenheit abermals auftaucht und bereits viele Gläubige zählt. Hiernach würde Napoleon's Aufenthalt zu Wilhelmshöhe nur so lange dauern, bis die deutschen Heere in Paris ihren Einzug gehalten haben. Alsdann würde er dahin zurückkehren und, je nachdem die Verhältnisse wären, entweder selbst die Zügel der Regierung wieder ergreifen, oder zu Gunsten seines Sohnes abdanken. Man geht sogar noch weiter und behauptet, der Status quo ante werde so weit wieder hergestellt, daß er sich auf die, oder einige Minister, den Senat und den gesetzgebenden Körper des Empire erstrecke, und erst, wenn diese Regierungsmaschine wieder im Gange sei, werde der Frieden abgeschlossen. Jedenfalls kennzeichnet diese Auffassung der Sachlage die Stimmung der dermaligen Insassen zu Wilhelmshöhe.

Coblenz, 12. Sept. Gestern Abend kamen von Pont à Mousson ca. 2500 Mann französischer Gefangenen hier an. Darunter befanden sich, außer 7 Generalen, 140 Offiziere aller Waffengattungen. Die Mannschaften wurden auf das Plateau der Karthause in das dort errichtete große Lager von 600 Zelten untergebracht. Heute Morgen bewegten sich die Offiziere und Bedienung derselben in bunten Uniformen aller Art, von einer großen Zuschauermenge angestaunt, unzenirt in den Straßen unserer Stadt. Diejenigen Offiziere, welche ihr Ehren-

Digitized by Google

wort verpfändet haben, sind in den Gasthäusern „Zum Riesen", „Bellevue" und „Anker" einlogirt; die andern, welche das Ehrenwort nicht abgegeben, wurden in die Casernements des Rhein-Anschlusses gebracht.

Petersburg, 12. Sept. Bei Besprechung der Mission des Herrn Thiers sagt das Petersburger Journal: Hoffentlich werde derselbe nach Beendigung seiner Mission Frankreich eine Ueberzeugung beibringen, welche einer glücklichen Lösung günstig sein werde. Hierzu sei erforderlich, daß Thiers selbst manche seiner Tendenzen und Ueberzeugungen opfere; dieß werde ein großes Beispiel für Frankreich sein, wo der Einfluß Thiers, wie seine Mission beweist, größer als jemals ist.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Sept. Die „Kreuz-Zeitung" schreibt bezüglich der neuen Pariser Regierung: Wenn wir heute diese Herren als berechtigte Regierung anerkennen wollten, müßten wir morgen mit Rochefort, übermorgen mit einem Arbeiter-Ausschuß, am dritten Tage wieder mit den Bonapartisten paktiren. Die zur Zeit nach den Gesetzen des Staats- und Völkerrechts allein berechtigte, von Deutschland anerkannte Regierung ist die des Kaisers Napoleon. Jules Favre und Consorten existiren für Deutschland als Regierungsgewalten gar nicht.

Berlin, 13. Sept. Die Aengstlichkeit, mit welcher man sich in Paris an die Vermittlung der Mächte als letzten Hoffnungsanker klammert, gibt den besten Beweis, daß je näher unsere siegreichen Armeen der französischen Hauptstadt kommen, dort die Ueberzeugung von der Inopportunität eines Widerstandes desto mehr an Boden gewinnt. Ueber die Art und Weise der gehofften Mediation finden wir in jedem Journal eine andere Version. Am 9. d. Mts noch war die Ueberzeugung von einem Einschreiten der Mächte noch eine ganz allgemeine, Tags darauf schmeichelte man sich in den optimistischen Kreisen nur noch mit der Hoffnung auf einen vierzehntägigen Waffenstillstand. Aber am Sonnabend Nachmittags 4 Uhr hatten sich die Vertreter der Mächte weder über die Bedingungen des Waffenstillstandes noch über denjenigen einigen können, welcher dem Könige Wilhelm diesen Vorschlag machen sollte. Von dieser Seite hört man, daß Rußland und England am günstigsten gestimmt für Frankreich wären, während Oesterreich sich sehr lau verhalte, auf der anderen wird behauptet, daß Rußland in erster Reihe, dann Oesterreich und England auf Seiten Frankreichs stände. Das sind eben nur Wünsche, welche man verbreitet, weil man ihre Realisirung hofft. Werfen wir einen Blick auf die diplomatischen Beziehungen der neuen Regierung. Bis jetzt ist dieselbe nur von der nordamerikanischen Republik und der Schweiz offiziell anerkannt worden, welche letztere durch ihren Geschäftsträger Dr. Kern Hrn. Jules Favre die Hoffnung auf einen demnächstigen ehrenvollen Frieden hat ausdrücken lassen. Die übrigen Mächte unterhalten nur offiziöse Beziehungen mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Ausland.

Frankreich. Die Republik scheint nicht überall im Lande so begeistert aufgenommen worden zu sein, wie es für die fernere Widerstandsfähigkeit Frankreichs wünschenswerth wäre. Vor Allem wurde es von den Provinzen als Beleidigung empfunden, daß mit Ausnahme von Gambetta, Picard und Simon, die Deputirte von Marseille, Montpellier und Bordeaux sind, die provisorische Regierung bloß aus den Pariser Deputirten besteht. Der „Français", Organ des linken Zentrums, erkennt darin geradezu eine beleidigende Herausforderung, verlangt, daß man sich um den General Trochu schaare und schließt: „Wir hassen die Diktatur des Stadthauses ebenso energisch wie die der Tuilerien und die Gewaltstreiche der Straße ebenso wie die Staatsstreiche des Kaiserreichs."

Börsenbericht. Frankfurt, den 13 September. Die Geschäftslosigkeit der Börse nimmt täglich größere Proportionen an und heute konnte man z. B. nach dem ersten Parket kaum einen Cours erfahren. Man konnte sich in die Periode des Schreckens bei Ausbruch des Kriegs zurückgesetzt glauben, nur daß damals die Course keinen Grund finden konnten, während sie jetzt wie auf Felsen gebaut erscheinen. Das Hauptgeschäft fand heute in Anlagepapieren, und zwar besonders in Amerikanern und neuen Bayern, statt. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 93⅜. 1885er Amerikaner 92⅜. Russische Pfandbriefe 83⅜. Oesterr. Silberrente 53⅛. Oesterr. Papierrente 45. 1860er Loose 73⅜. 1864er Loose 104. Creditaktien 459⅛—240—⅛. Staatsbahn 337⅛. Lombarden 176—⅛—⅛. Elisabethbahn 203⅛. Galizier 229. 5% Württemberger 96¼. 4½% Württemb. 88¼. 4½% Bayer. 89⅛. Bayerische Prämien-Anleihe 103. 5% neue Bayern 94—93⅞. Badische Prämien-Anleihe 102¾. 5% Badische 95¼. 4½% Badische 88¾. Ostbahn 120 — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 242⅜—40⅜ bez., Staatsbahnaktien 339⅛—37⅜ bez., Lombarden 176⅛ bez., 3% neueste Spanier 26⅜—⅝ bez. 1882er Amerikaner 93¹⁵/₁₆—¹⁰/₁₆ bez. Anfangs fest, Schluß matt auf Kreuzzeitungsartikel.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝ ⅞— kr., do. Friedrichsd'or 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94⅜.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31. August 1., 2., 3., 4., 5. und 6. September:

Ung. 6 Handtücher, 6 Paar Unterhosen, 3 Taschentücher, 1 Rock, 1 Päckchen Charpie. Barb. Hohmann 1 P. Strümpfe. Rehling in Diepbach 6 Krüge Zwetschgenbranntwein. Weißgerber Metz 3 Hemden, 3 P. Socken, 3 Taschentücher. Frau Stephani 12 P. Socken, 12 Handtücher, 2 wollene Decken, 6 Binden, 6 Mützen, 12 Kopfbinden. J. v. Bleuchen in Ilbesheim 2 woll. Decken, 2 Eimer 69er Wein, 10 fl. baar. G. H. 2 fl. 42 kr. baar. Schubert, Müller 1 Dtzd. wollene Socken. Bloß, Hotelier Verbandzeug und Charpie. Gemeinde Pfeffelsheim 1030 Eier, 35 Pfd. Zwetschgen, 12 Pfd. Butter, 17 Kopfkissen, 3 Unterbetten, 24 Handtücher, Leinwand, 1 Metze Linsen und 50 fl. baar. Peter Metzger Sohn 1000 St. Cigarren. Ung. 5 fl. baar. H. W. 1 woll. Decke. R. C. 100 St. Cigarren. Erlös einer Production des Sängerkranzes und einer Abendgesellschaft in Gerolsheim 114 fl. 31 kr. C. Pf. Bauer hier 6 Hemden. Ung. 1 Packet Leinwand und Charpie. Ung. 1 Schlafrock. Dr. Kollmann 2 woll. Decken, 12 Taschentücher. Ung. 1 abgenähte Decke, 1 Kopfkissen, 2 P. Stiefel, 1 P. Hausschuhe, 1 P. Socken, 3 Eßbestecke, 1 Partie Charpie. Joh. Stecher 3 fl. baar. Medicinalrath Wittwe Kollmann 6 Unterhosen, 3 woll. Decken, 5 fl. baar. Rath Bornberger 12 woll. Decken, 24 Unterhosen, 24 Taschentücher. Ung. 10 Hemden. Dr. Rubach 2 St. Treffer-Loose = 3 fl. 30 kr., 1 Goldgulden = 5 fl. Dr. Rubachs Kinder 7 fl. baar. Jos. Oppmann ½ Eimer Wein. Hofmann Parfumerie-Fabrikant 1 Kiste Desinfektionsseife.

2030) Es ist eine größere Partie **Spalirtrauben** am Stocke gegen baare Bezahlung sofort zu verkaufen. Näh. Exp.

2035) Ein **Kindertäschchen** wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Büttnersgasse Nr. 29 abzugeben.

2039) Es ist ein schönes **Logis** von 3 in einander gehenden Zimmern bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2041) Wegen Hauskauf ist in der Stiftshauer Pfaffengasse Nr. 11, 2. Stock, eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Cabinet und allen Erfordernissen bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2038 2a) Eine **Mezanen Wohnung** von 2 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. Exp.

2038) In der Sterngasse Nr. 6 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Alkoven, Garderobe, Küche und sonstigen Erfordernissen bis Allerheiligen zu vermiethen.

2037) Eine ruhige, kinderlose Familie sucht **2 Zimmer** mit Küche bis 1. November. Näh. in der Exp.

2053 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Stiftshauer-Pfaffengasse Nr. 24.

2054) **1000 fl.** werden gegen gute Versicherung und pünktlichster Zinszahlung auf ein Haus aufzunehmen gesucht. Reflektanten beliebe man unter Chiffre J. R. in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

2048) Vom Neu-Thor bis zum Bahnhof ist ein **Horn-Dose** mit einem Kompaß verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Vorbereitungs-Curs für die Prüfung zum einjährig Freiwilligendienst.

Der von den Professoren des Realgymnasium's und der Kreisgewerbschule zu Würzburg übernommene Vorbereitungs-Curs für die nächste Prüfung zum einjährig Freiwilligendienst beginnt wieder **Samstag den 1. Oktober** und werden Anmeldungen hiezu beim Pedell der Kreisschule entgegen genommen.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,

Karmelitengasse gegenüber der Polizei.

1 2047]

2018

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten Herrn

Lorenz Kaspar Rückel

spreche ich den zahlreichen Mitbürgern Würzburgs, den hochlöblichen Bruderschaften, wie auch Allen, die mir so tröstend zur Seite standen, meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Die tieftrauernde Gattin:
Katharina Rückel
nebst sämmtlichen Hinterbliebenen.

Citronen

und feinste **Waschschwämme** billigst bei

J. E. Schwab, vorm. Zink,

2a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen **Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 1/2 9 Uhr** beginnend findet im Hause 1. Distr. Nr. 1 in der Unterwöllergasse, Parterre im Laden, eine Versteigerung von einer Parthie Porzellanwaaren, Spiegeln, dann Wirthschaftsgläser und andere Waaren 2c., gegen Baarzahlung statt. Der Strich wird Nachmittags 2 Uhr und des folgenden Tages fortgesetzt, zu welchem höflichst eingeladen wird. (2031

Arbeiter-Aufruf.

Alle Eisenbahnbau-Arbeiter, welche sich in der **Büttnersgasse Nr. 4** zum Bahnbau in Ungarn gemeldet haben, werden ersucht, sich am Sonntag den 18. d. Mts. früh daselbst mit ihren zur Reise fertigen Papieren einzufinden; auch werden solche noch immer bis zu diesem Tage dazu angenommen. (2049)

Das Neueste in **Kleiderstoffen** für Herbst ist in sehr großer Auswahl eingetroffen. Bei meinen direkten Einkäufen in den Fabriken habe in Folge des Krieges zu sehr niedrigen Preisen eingekauft, und bin dadurch in der Lage zu enorm billigen Preisen wieder zu verkaufen.

J. And. Langlotz,

Markt und Schustergasse

Holländer Vollhäringe, Emmenthaler & Limburger Käse empfiehlt zu den billigsten Preisen (2034

Andreas Metzner,

Zellerstraße.

Pferdeankauf

von heute an eingestellt.

Würzburg, den 14. September 1870.

2. Artillerie-Regiment.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Comptoirposten in einem hiesigen Geschäfte (en gros et en detail) zu möglichst baldigem Antritt für einen gesetzten jungen Mann, der in allen Arbeiten vollständig bewandert und im Stande ist, den Chef des Hauses zeitweilig zu vertreten.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2029 3a) **3 Zimmer,** 2 Kammer 2c. sind pr. 1. Novbr. billig zu vermiethen. Näh. Exp.

2043) Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von Frankreich wohl und gesund hier angekommen bin und das Erschießen nicht so gefährlich für mich war.

Dienstenbacher,
Zimmermann.

Ein junges, gebildetes **Mädchen,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem ledigen, am liebsten geistlichen Herrn. Näheres bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr 30.

2034) Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer den Häusern.

Näh in der Exp.

50 Erdarbeiter

finden am Rennwegerthor durchbruch dauernde Beschäftigung. (2042 2a

Michael Bauer,
Bauunternehmer.

2040 2a) Ein sehr freundlich **möblirtes Zimmer** mit Alkoven, in schöner Lage, ist sogleich zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein neues, fest gemachtes **Sopha** zu verkaufen. Näh in der Exp.

2027 2a) Ein geübter **Schneidergeselle** findet gute und dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Lager-Bier.**

2028) **Mädchen,** die das Weißnähen und Kleidermachen erlernen wollen, finden hiezu unter annehmbaren Bedingungen Gelegenheit. Plattnersgasse Nr. 12, über 3 Stiegen.

2045 2a) **3 tüchtige Schlosser** finden bei mir dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

2044) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen vis-à-vis der Polizei Nr. 25.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beil age.

Digitized by Google

1716) (4b)

Die
Nähmaschinen-Fabrik
von
Ludwig Werle
in Würzburg, Bankgasse,
empfiehlt ihre eigene
verbesserte Bauart
von

Nähmaschinen Wheeler & Wilsons-System, für gewerbliche Zwecke und Familien-Gebrauch

in vorzüglicher, äusserst eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie.
Reparaturen, auch an den von ihr nicht gefertigten Maschinen aller Constructionen, werden schnell und billig besorgt.

Vorschriftsmäßige Leibbinden von Gesundheitsflanell

in weiß á fl. 5 15, in scharlach á fl. 5 45 versendet gegen Einsendung des Betrags, oder unter Postnachnahme die Wollenwaarenfabrik von (2005 (2a)

Silberberg & Rosenstein
in Frankfurt a. M.

Strichsbekanntmachung.

Im Exekutionswege versteigere ich wiederholt die zur Steuergemeinde Würzburg gehörigen der ledigen Carolina Stumpf eigenthümlichen Objekte:

Pl.-Nr. 5352½ zu 0,241 Dez. Wohnhaus einstöckig mit Keller, Waschhaus, Holzhalle nebst Trockenboden und Hofraum jenseits der Bahn.

Pl.-Nr. 5352 zu 0,498 Dez. Acker im Grombühl geschätzt auf 15,000 fl.

Montag den 3. Oktober 1870 früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer.

Der Zuschlag erfolgt diesmal ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth.

Würzburg, den 10. September 1870.

Endreß, k. Notar.

In Sachen der Gemeinde Obereschenbach gegen Adam Löser Eheleute von Obereschenbach. Hypothekzinsen betreffend, wurde das Grundvermögen der beklagten Eheleute zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Dienstag den 11. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nicht erscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger als dem Beschluße der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei Vertheilung der Aktiv-Masse nicht berücksichtiget, die Beklagten endlich mit ihren Erinnerungen als ausgeschlossen erachtet werden würden.

Hammelburg den 8. September 1870.

Königliches Landgericht.
Kitzing. (2a)

Stein- und Bildhauerei
von
Georg Fischer in Würzburg,

macht dem hiesigen geehrten sowie dem auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige; empfiehlt sich zur Anfertigung von allen vorkommenden Bildhauer-Arbeiten von Kirchengegenständen, als: Altäre, Kanzeln, Figuren in Holz und in allen Sandsteinen jeder Art, sowie auch in weißen und schwarzen und verschiedenen Marmor jeder Farbe; fernerhin alle Bauverzierungen modellirt, sowie in Stein, Gyps und Alabaster jeden Baustyls verfertigt, ebenso in der Ausführung von Grabmonumenten in verschiedenen Farben von Sandstein und Marmor verfertigt worüber die Zeichnungen jeder Art vorgelegt werden können von Münchener, Carlsruher und Mainzer Friedhöfen; auch alle Reparaturen von alten Figuren in Sandstein, Holz, Marmor, Alabaster und Gyps werden billig und schön ausgeführt unter Zusicherung prompter und geschmackvollster Ausführung von

Georg Fischer,
akademischer Bildhauer,

Das Atelier befindet sich bei Frau Grimm Wwe. im Bruderhofe im Hintergebäude. [1942 3b

---

Bekanntmachung.

Kaspar Schott, vormals Lehrer, nun Landwirth in Schernau, wurde durch Beschluß vom 31. v. Mts. unter Curatel gestellt und kann fortan ohne Mitwirkung und Zustimmung des ihm beigegebenen Curators, des Landwirths Georg Walz von Schernau, über sein Vermögen rechtsgiltig nicht mehr verfügen und insondere lästige Rechtsgeschäfte nicht mehr abschließen.

Etwaige Forderungen an den genannten Kaspar Schott sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung am

Dienstag den 4. Oktober l. Jrs.
Vormittags

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Dettelbach, den 7. September 1870.

Königliches Landgericht.
Hergenröther, Aff.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete

Dienstag den 20. September l. Js. Nachm. 2½ Uhr

vor dem Wohnhause des Georg Bach zu Röttingen: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Wagen, Ernteleitern, 1 Putzmühle, 1 Strohschneidebank, Kuffen, Gelten, 1 Kalter, Krautständer und ca. zehn Schober Waizen, gegen gleich baare Bezahlung und ladet Strichsliebhaber hiezu ein.

Aub, am 12. September 1870.

J. Brennfleck, k. Gerichtsvollzieher.

Künftigen

Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

wird der zweite Graswuchs auf dem Walle über dem Burkarder-Thore und der angrenzenden Batterie No. 27 auf diesseitigem Büreau öffentlich versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 12. September 1870.

Königliche Zuchthaus-Verwaltung.

2023) Ein kleiner, gelber **Rattenfänger**, weibl. Geschlechts, auf den Namen Fratz gehend, hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Domerpfaffengasse Nr. 9. Vor Ankauf wird gewarnt.

545 3b) **Zu vermiethen** ist auf 1. November eine **freundliche Wohnung** mit 6 und eine **Mansardenwohnung** mit 4 Piecen und **Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

Digitized by Google

In Sachen Hirsch Jette, ledig, von Hammelburg gegen Georg Fischer in Feuerthal, Hypothekinsen betr., wurde das Grundvermögen des Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Freitag den 30. d. Mts. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten geladen werden unter dem Rechtsnachtheile, daß die nicht erscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger aber bei der Vertheilung der Aktivmasse nicht berücksichtigt, der Beklagte endlich mit seinen Erinnerungen ausgeschlossen erachtet werden würde.

Hammelburg, den 7. September 1870.

Königliches Landgericht.
Ritzing.

Ein gebildeter Mann,

30 Jahre, Besitzer eines größeren Geschäfts und vermögend, wünscht sich mit einem braven, sittsamen Mädchen mit Vermögen, aus solider Familie, zu verehelichen. Geneigte Anträge werden innerhalb acht Tagen nebst Photographie sub R. 1142 durch das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg** erbeten. (2016

2017) Ein einfaches, reinliches **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird für das nächste Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

Commis-Stellegesuch.

2013 3a) Ein **junger Mann**, mit den besten Referenzen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welcher Branche und könnte derselbe sofort eintreten. Gefäll. Offerten unter Chiff. N. A. 228 besorgt die Expedition d. Bl.

2019) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Zugehör, im 1. Stock, in der Nähe des neuen Bahnhofes, ist sogleich oder pr. 1. November zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2024) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Kammer ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. Hahnenhof Nr. 2, eine Stiege hoch.

2022) Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern und Alkoven, lackirt und tapezirt, ist pr. 1 November zu vermiethen.
Zeltenstraße Nr. 16.

2015) Zu verkaufen: Ein **Bohnen-Stüchtlein**, ein **Tischchen** und eine **Obstleiter**. Weingartenstraße Nr. 25.

2014) Ein **Schlüssel** wurde gestern am Bahnhofe verloren. Abzugeben in der Expedition gegen Belohnung.

2020) Ein kräftiger **Junge** kann die Schlosserei erlernen.

Joseph Blümlein jun.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Bei der unterzeichneten Gutsverwaltung können ein tüchtiger **Hofbauer**, welcher gute Zeugnisse vorweisen kann, sowie eine tüchtige **Viehmagd** sogleich in Dienst treten.

Greifenstein ob Bonnland.
Freiherrl. von Gleichen-Rußwurmsche Gutsverwaltung:
Hönicke. (2b

9605 29) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

---

151 3b) Ein **Logis**, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Jrs. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2010) Ein **Mädchen**, welches im Weißnähen und Ausbessern bewandert ist, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Obere Wöllergasse Nr. 16 neu.

2006) Ein **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle als Küchen- und Hausmädchen. Sanderglacisstraße Nr. 20 neu.

2003) Ein **Logis** von 2 großen Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer ꝛc, über 1 Stiege, ist auf den 1. November zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 24.

2007) **Einige Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen noch Stellen bis Ziel. Näheres bei **Barbara Fleischmann**, Schwanenhof Nr. 1.

Gestorbene.

Philipp Vogt, Oekonomenkind, 1½ J. a. — Maria Anna Henner, Hauptmannswittwe, 83 J. 5 M. a

---

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen:

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel**, Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Handelsschule mit Pensionat
in Miltenberg a/M.

Am 3. Oktober a. c. beginnt ein neues Schuljahr Prospekte und nähere Auskunft ertheilt (1695 (3b)

Hermann Trotter, Direktor.

Für Heirathslustige & Dienstsuchende.

Mehrere junge, hübsche, gebildete Damen mit bedeutendem Vermögen wünschen sich auf diesem Wege aus Mangel an Bekanntschaft nach auswärts zu verehelichen. Die Vermittlungen besorgt das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in **Augsburg** (Bayern). Auch sind daselbst vacante Stellen für Dienstsuchende jeder Categorie und Branche für Herren und Damen stets vorgemerkt und zu pergeben. 1542 3c

---

Für
Bierbrauer & Weinhändler,
Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.
294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

2026) Eine gesetzte **Person** sucht sogleich oder bis Michaeli einen Dienst. **Man** sieht mehr auf gute **Behandlung** als hohen Lohn. Näh. in der Exp.

2025) Außerhalb des Sanderthores, nächst dem Ehehaltenhause ist aus freier Hand ein **Garten**, nebst Acker und Gartenhaus, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Keller und Bodenraum, stündlich zu verkaufen und kann zu jeder Zeit eingesehen werden.
Näh. in der Exp.

1976) Tüchtige **Möbelarbeiter** sucht **Wünsch.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 5 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. 35 Abds. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 35. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 50 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 5 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 35 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. ", 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 35 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Reubrunn 8 U. Nachm.

№ 229. Donnerstag den 15. September 1870. Dreyundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Florenz, 13. Sept. Offiziell. Gestern räumten die päpstlichen Truppen Terracina und Viterbo. Die italienischen Truppen wurden enthusiastisch aufgenommen. Ferrero besetzte Nachmittags Viterbo. Die Avantgarde Cadorna's traf Nachmittags in Civita Castellana ein. Die päpstlichen Truppen gaben sich nach einstündigem Widerstande gefangen. Heute brachen italienische Truppen von Castellana nach Rom auf.

Florenz. Eine Proklamation Cadornas an die Römer versichert, er bringe nicht Krieg sondern Frieden und Ordnung. Der Papst lehnte die italienischen Vorschläge ab und bleibt im Vatikan. Er protestirte vor dem diplomatischen Corps gegen den Einmarsch der italienischen Truppen.

Paris, 14. Sept. Preußische Ulhlanen sind in Nogent eingerückt, 8000 Preußen darunter viele Pioniere sind gegenwärtig in Epalons. In Chavry warten preußische Kürassiere Zuzug ab, womit Soissons und Laferme eingeschlossen werden sollen. In Vocenleurs sind 2500 Bayern eingerückt. Der Präfekt von Laon wurde verhaftet, weil er General Thoumin schlecht bewachte.

Lausanne, 13. Sept. Die Bank von Lyon hat 140 Millionen Werth hieher gebracht.

Paris. Die Gesandten des Papstes, Englands, Spaniens, Hollands zeigten Jules Favre ihr vorläufiges Verbleiben in Paris an. Fachard ist in außerordentlicher Mission nach Brüssel gegangen.

Eine Depesche des Commandanten von Straßburg vom 9. Sept. zeigt an, daß die Situation in Folge unablässigen heftigen Bombardements sich sehr verschlimmert. Ein Ausfall am 9. Sept. war verlustreich und erfolglos.

Toul, 10. Sept. Die Stadt hat in Folge neuntägigen Bombardements sehr gelitten. Die preußische Artillerie nimmt ihre ursprüngliche Stellung ein.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

An den bisherigen Kämpfen haben sich die deutschen Truppen wie folgt betheiligt; Preußische Truppen, und zwar der Prov. Preußen: am 14. und 31. Aug. vor Metz; der Prov. Brandenburg: am 6. Aug. bei Saarbrücken-Forbach, und an den drei Schlachttagen vor Metz; der Prov. Pommern: am 18. Aug. vor Metz; der Prov. Posen: bei Weißenburg, Wörth und vor Sedan; der Prov. Schlesien, soweit sie zum V. Corps gehören: bei Wörth und Weißenburg, das IV. Corps noch intact; der Prov. Sachsen: vor Toul und in den Tagen vor Sedan; der Prov. Schleswig-Holstein: am 16. Aug. bei Marsla-Tour und am 18. vor Metz; der Prov. Hannover: bei Saarbrücken und in den Kämpfen vor Metz; der Prov. Westfalen: bei Saarbrücken-Forbach und am 18. Aug. vor Metz; der Rheinprov. desgl.; der Prov. Hessen-Nassau: bei Weißenburg, Wörth, und vor Sedan; von Hohenzollern, mit denen der Rheinprovinz vereint: bei Saarbrücken und Metz. Kgl. bayerische Truppen: bei Weißenburg, Wörth und vor Sedan. K. sächsische: in den Kämpfen vor Metz und vor Sedan. K. württembergische: bei Wörth, Lichtenberg und vor Sedan. Großh. badische: bei Wörth und vor Straßburg. Großh. hessische: an den dreitägigen Kämpfen vor Metz. Großh. mecklenburgische: am 1. Sept. vor Metz. Großh. sächsen-weimarische: bei Weißenburg, Wörth und vor Sedan. Oldenburgische und braunschweigische: bei Saarbrücken und in den Kämpfen vor Metz. Sachsen-Meininger u. Coburg-Gothaer: bei Weißenburg, Wörth und Sedan. Sachsen-altenburgische und anhaltische, schwarzburgische und reußische: an den Tagen vor Sedan. Waldeck'sche: bei Weißenburg, Wörth und vor Sedan. Lippe'sche: bei Saarbrücken-Forbach und am 18. Aug. vor Metz. Der freien Hansestädte Truppen sind noch nicht namentlich erwähnt, doch gehören dieselben zur 17. Infanterie-Division, welche dem Reserve-Corps in Lothringen zugetheilt ist, das am 1. Sept. bei Metz mitgekämpft hat. Vor Straßburg stehen k. preußische und großh. badische Truppen.

Ein Berliner Korrespondent bemerkt zu der Ausführung der Kapitulation von Sedan: die französischen Offiziere sind nicht nach Frankreich auf ihr gegebenes Ehrenwort hin entlassen worden, sondern sie sind nur auf Ehrenwort einstweilen und mit der Weisung entlassen worden, sich nach bestimmten Städten in Deutschland allein und ohne Eskorte zu begeben und sich bei den dortigen Kommandanten als Kriegsgefangene zu melden. In der ihnen angewiesenen Stadt haben diese Offiziere sodann bis nach Abschluß des Krieges ihren Aufenthalt zu nehmen.

Brüssel, 9. Sept. Die „Times" brachte vor einigen Tagen die Nachricht, daß die französische Regierung beim niederländischen Gesandten angefragt habe, ob der König von Holland in seiner Eigenschaft als Großherzog von Luxemburg den Durchzug französischer Truppen durch letzteren Staat als Neutralitätsverletzung betrachten würde, worauf der niederländische Gesandte die Antwort ertheilt habe, daß man gegen einen Durchzug französischer Truppen, wenn dieselben sich nur nicht länger aufhalten, nichts einzuwenden habe. Sofort richtete der niederländische Gesandte in Paris, Baron van Zuylen van Nyevelt einen Brief an die „Independance", in welchem er erklärt, daß die aus einem belgischen Blatte in die „Times" übergegangene Mittheilung betreffend seine Aeußerung über die Möglichkeit eines Durchzuges französischer Truppen durch Luxemburg ganz und gar aus der Luft gegriffen und eben so ungegründet sei die weitere Nachricht, daß der luxemburgische Geschäftsträger in Paris, Jonas, gegen diese Auffassung des niederländischen Gesandten protestirt habe. Die „Luxemburger Zeitung" dagegen hält in ihrer vorgestrigen Nummer alle diese Thatsachen aufrecht und sagt, daß trotz aller offiziösen und offiziellen Dementis folgende Umstände für die vollständige Wahrheit der Behauptungen der „Times" sprechen. Es sei wesentlich eine Thatsache, die in Luxemburg jedes Kind wisse, daß wenn am 20. August das Einrücken französischer Truppen er-

Digitized by Google

wartete, daß eine Proklamation an die Bevölkerung schon fertig und bereit lag, daß die Vorbereitungen für die Einquartierung französischer Truppen schon getroffen waren und daß endlich die luxemburgische Regierung in aller Eile einen Commissär nach Bettenburg sandte, um gegen die Verletzung der luxemburger Neutralität zu protestiren. Wie man solchen That sachen gegenüber noch die Behauptung aufrecht erhalten will, als sei nie und nimmer von der Besetzung Luxemburgs durch französische Truppen die Rede gewesen, ist allerdings nicht ganz klar und man denkt dabei wieder unwillkürlich an den vom Marschall Niel verfertigten Kriegsplan, nach welchem die französische Armee ohne Weiteres Luxemburg hätte besetzen und von da gegen Deutschland hätte vordringen sollen. Hoffentlich wird auch beim demnächstigen Friedensschluß das Schicksal Luxemburgs definitiv geregelt werden; diese unnatürliche Stellung des kleinen Ländchens mit seiner Scheinsouveränität, das bald gegen Frankreich, bald gegen Belgien oder Deutschland hin gravitirt, kann auf die Länge der Zeit nicht festgehalten werden; wir denken, daß Preußen jetzt die Gelegenheit ergreifen wird, sich für die französische Unverschämtheit des Jahres 1867 auch hier bezahlt zu machen und ein Land wieder mit Deutschland zu vereinigen, dessen Geschichte einen integrirenden Bestandtheil der deutschen Geschichte bildet und dessen Bewohner im Herzen heute noch deutsch denken und fühlen, wenn auch französisches Geld und politische Intriguen Hand in Hand mit langer Mißregierung das Jene gethan haben, um das Völkchen Deutschland zu entfremden.

Der in Pariser Journalen erhobenen Forderung, daß England als neutrale Macht Alles aufwenden sollte, die „Deutschen zur Vernunft zu bringen", hält die franzosenfreundliche „Morningpost" den Satz entgegen, daß England als neutrale Macht kein Recht habe, dem Könige von Preußen vorzuschreiben, daß er im Namen der Menschlichkeit und Gerechtigkeit solche Bedingungen acceptire, die es der Republik beliebe vorzuschreiben, und einer Weigerung gegenüber, auch nur einen Zoll Territorium herzugeben, falle alle Vermittlung zu Boden. Die „Daily News" mit ihren erklärten deutschen Sympathien spricht sich noch bestimmter aus, indem sie sagt: „Dies ist keine Sache, in die wir uns mischen können. Frankreich kann Frieden haben, so bald es will. Es mag die Strafen seiner Missethaten tragen müssen, aber es ist in keiner Gefahr. Es gibt keine andere Macht, als Frankreich selber, die es daran verhindern könne, der große und mächtige Führer der Menschheit zu werden, selbst nachdem es sich den härtesten Bedingungen des Grafen Bismarck gefügt hätte."

Zweibrücken, 13. Sept. Seit Sonntag wird die Festung Bitsch mit Bomben beworfen, wozu auch noch 16 Zwölfpfünder abwechselnd ihre schauerliche Musik ertönen lassen. Gestern soll abermals schweres Belagerungsgeschütz vor der Festung angekommen sein. Personen, die gestern Abends aus der Nähe der Festung hieher kamen, behaupten, daß Bitsch an verschiedenen Stellen brenne.

Nach den übereinstimmenden Kriegsberichten wurde die Schlacht bei **Sedan** in ihren großen Erfolgen hauptsächlich durch die bayerischen Truppen gewonnen. Daraus erklärt sich auch der große Verlust derselben.

Hagenau, 10. Sept. Das Blatt „Amtl. Nachr." berichtet: „Der preußische General v. Chauvin, Chef der Staatstelegraphie, ist hier angekommen, um die Einrichtung des Telegraphenwesens in den von den Deutschen besetzten Landestheilen in die Hand zu nehmen; binnen Kurzem werden noch 900 Beamte nachfolgen, um die verschiedenen Stationen in den besetzten Landestheilen zu besetzen. Vorgestern Abend hat ein verwundeter kriegsgefangener Zuave die Gemeinheit gehabt, auf der Eisenbahnlinie in der Richtung nach Bendenheim zahlreiche Holzstöcke quer über die Schienen zu werfen. Er wurde auf frischer That ertappt. Das Verbrechen ist um so verachtens, als ohne die Wachsamkeit unserer Soldaten wahrscheinlich ein Eisenbahnzug entgleist wäre, auf dem französische Kriegsgefangene befördert wurden. Wie vorauszusehen war, hat das Kriegsgericht, welches sich sofort mit der Sache befaßte, den Schuldigen zum Tode verurtheilt, und wird er vermuthlich in diesem Augenblick schon seine wohlverdiente Strafe erlitten haben.

Hamburg, 12. Sept. Einer Meldung aus Helgoland zufolge haben die beiden letzten französischen Schiffe diese Insel am 11. d. verlassen. Die deutsche Jahdeflotte war am 11. d. Nachmittags bei Helgoland. Das von den Franzosen gekaperte Schiff „Nikolas Landband" ist gestrandet, die Mannschaft, incl. der französischen Besatzung, ist gerettet. Das gleichfalls gekaperte Schiff „Johannes" ist behufs Sicherung an den Strand geholt worden. Beide Schiffe sind muthmaßlich Wracks.

Paris, 14. Sept. Eingegangenen Nachrichten zufolge passirte gestern ein zweites Ulanenregiment Provins, um auf Bieux Campagne, Courtevront und Nangis zu marschiren.

Brüssel, 14. Sept. Die Preußen sind in Creil (Dep. Oise) eingezogen. Die direkten Verbindungen zwischen Brüssel und Paris sind unterbrochen. Von hier aus ist nur noch der Weg über Rouen und Amiens offen.

Telegramm.

London, 14. Sept. Nach Besprechung mit Thiers besuchte Lord Granville den Premier und den preuß. Gesandten Grafen Bernstorff. Die Times sagt: Thiers schlägt vor, die neutralen Mächte sollen eine Liga bilden, Bezugs Erzwingung des Abzuges der Preußen aus Frankreich. Die Times erklärt dieses unzeitgemäß und nicht berücksichtigungswerth und ermahnt Frankreich, seine Lage besser zu erwägen.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Dotterweich, Behr und Hr. Bezirksgerichtsassessor Kirchgeßner, Protokollführer Herr Sekretär Geßler. Staatsanwalt Herr Staatsanwaltssubstitut Schnarr, Vertheidiger Hr Rechtsconcipient Gerhard. Geschworne die HH. Kümmel, Horst, Schirmer, Steinach, Zehe, Dehler, Jakob, Klenkert, Fröhlich, Oechsner, Schäfer und Haßlein. — Die Anklage ist ist gerichtet gegen August Dittmann, 18 Jahre alt, ledig von Dettelbach, auf ein Verbrechen der Körperverletzung, begangen dadurch, daß derselbe in der Nacht vom 1. auf den 2 März 870 dem Michael Otto, Häckerssohn von Dettelbach, in der Nähe des Hauses des Knauer mit überlegtem Entschlusse vorsätzlich und rechtswidrig eine 2 Zoll lange über die Mitte des rechten Seitenwandbeines zulaufende Verletzung am Kopfe mit einem Taschenmesser beigebracht hat, und Michael Otto dadurch in eine mehr als 60 Tage dauernde Arbeitsunfähigkeit versetzt worden ist. Zum Beweise dieses Aktes waren 6 Zeugen erschienen und Herr k. Bezirksarzt Dr. Faulhaber von Dettelbach als Sachverständiger. Der Angeklagte, bisher gut beleumundet, gibt nur ein theilweises Geständniß seiner verbrecherischen That ab, und will erheblich betrunken gewesen sein. Das Motiv der That soll Eifersucht gewesen sein. Urtheil: 4 Jahre Zuchthaus.

(Fortsetzung folgt.)

Seine Majestät der König haben geruht die Offiziers-Aspiranten I. Cl. (Junker) A. Weiß, C. Gruber und C. Knauth im 5 Inf.-Reg., E. Kaiser vom 5. im 8 Inf.-Reg, E. Pfalf, H. Manz und E. Dichtel im 3. Artill.-Reg., M. Böhlmann, H Gunzelmann und F. Kornhuber vom 3. im 4. Artill.-Regim. zu Unterlieutenant zu befördern.

Unter Aufrechthaltung des festgesetzten Zeitpunktes bezüglich des Einrückens der zur Aushebung gelangten diesjährigen Wehrpflichtigen zum Beginne des Rekruten Unterrichtes auf 4. Oktober l. Js. Abends hat das k. Kriegsministerium in Anbetracht der dermaligen Verhältnisse Nachfolgendes verfügt: Mit dieser Altersklasse 1849 (Jahrgang 1870) sind auch alle jene Wehrpflichtigen einzuziehen, deren Einreihung nach Artikel 5 Absatz 3 des Wehrverfassungsgesetzes länger als auf ein Jahr verschoben wurde und haben die Infanterie Brigade Commandos auf Grund der Verzeichnisse diese Wehrpflichtigen den unterstellten Infanterie-Abtheilungen, Sanitäts-Compagnien, Krankenwärter und Verpflegs Abtheilungen mit Rücksicht auf deren Eigenschaften hiezu in möglichst gleich und verhältnißmäßiger Zahl zuzutheilen. Dieselben sind von den Landwehr-Bezirks Commandos ebenfalls zum Einrücken auf 4. Oktober l. Js. zu beorgern und sogleich nach ihrem Einrücken einer ärztlichen Untersuchung zu unterstellen. Die als vollkommen felddienstfähig Befundenen sind zu verpflichten und gleich den Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849 weiters zu behandeln. Die Wehrpflichtigen der Altersklasse 1849, sowie die mit der

Digitized by Google

selben gleichzeitig einberufenen Wehrpflichtigen älterer Altersklassen sind am 4. Oktober Abends als Unexerzirte vom Jahrgange 1870 bei den Heeresabtheilungen in Zugang zu nehmen. Von sämmtlichen Heeresabtheilungen hat daher von nun an und bis auf Weiteres jede Beiziehung von Ersatzmannschaften 2. Classe der aktiven Armee und Reserve, sowie eine solche von Ersatzmannschaften der Landwehr, beziehungsweise von unexerzirten Ueberzähligen zur Ergänzung von Ersatzabtheilungen im Sinne des Mobilisirungsplanes 1870 zu unterbleiben. Alle bis jetzt noch nicht einberufenen Unteroffiziere und Spielleute der Reserve und der Landwehr aller Waffen und Dienstesgattungen mit Ausnahme jener, welche seit Mobilisirung des Heeres durch spezielle Verfügung des Kriegsministeriums vorerst von einer Einberufung befreit waren, sind nunmehr sofort einzuberufen und ohne Rücksicht auf den Mobilisirungsplan festgesetzten Soll stand bei den betreffenden Ersatzabtheilungen einzutheilen. Die früher angeordnete vorläufige Nichteinberufung von Reservisten und Landwehr Mannschaften, welche als Aufseher bei einer Strafanstalt, beziehungsweise im Grenzdienste stehen, wird bezüglich der Unteroffiziere und Spielleute hiemit aufgehoben. Die von den Heeresabtheilungen zur Dienstleistung bei einem Commando, einer Dienstes oder Verwaltungsstelle nur vorübergehend commandirten Unteroffiziere sind ebenfalls zum Waffendienste beizuziehen und durch geeignete Leute aus dem Stande der Gemeinen mit einer täglichen Zulage von 6 kr zu ersetzen. Bei den Infanterie Regimentern sind die 4. Compagnien ihrer Ersatz Bataillone (Landwehr Ersatz-Compagnie), sowie die mit denselben in einer Garnison stehenden Landwehr-Bataillone nach Thunlichkeit zur Ausbildung der Rekruten beizuziehen.

— Unter ehrender Anerkennung ihrer langjährigen Dienste wurden auf ihr Ansuchen in den Ruhestand versetzt: der Lehrer Ant. Zürner von Bütthard, Joseph Mohr von Hausen, Bez. Schweinfurt, Mich. Dietrich von Unterpleichfeld, Alb. Trost in Burghausen, Friedr. Wagner von Schwebheim und Georg M. Friedrich von Untertheres.

Der Schul- und Kirchendienst zu Burghausen, Bez. Karlstadt, wurde dem Hilfslehrer Ant. Trost daselbst, der gleiche Dienst zu Unterpleichfeld, Bez Würzburg, dem Lehrer Heinr. Dieterich von Sächsenheim und dergleiche Dienst zu Strötzbach, Bez. Alzenau, dem Schulverweser, Andr. Braunwart von Ohrenbach übertragen.

Der Schullehrer Pet. Dill von Strahlungen wurde auf sein Ansuchen vom 1. Nov. l. J. an in Ruhestand versetzt.

Erledigt: Das ständige protest. Vikariat Münchenreuth mit einem Bezuge von 396 fl. 4 kr.

Der wiederholt gewählte rechtskundige Bürgermeister von Aschaffenburg, Hr. Magnus Will wurde von der k. Regierung in seiner definitiven Eigenschaft bestätigt.

* Wie in der jetzigen Zeit wohl Niemand zurücksteht, sein Scherflein beizutragen, wenn es gilt, die Wunden und Schmerzen im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu lindern oder die Sorgen derjenigen Familien zu erleichtern, deren Hausväter mit in den Krieg ziehen mußten, so haben auch die Dienstmädchen Würzburgs, an deren Spitze Katharina Goldmann und Marie Schreiter eine Sammlung unter sich veranstaltet und die ansehnliche Summe von fl. 99. 21 kr. zusammengebracht, wovon fl. 47. 21 kr. dem Bürgerverein und fl. 52 dem Frauenverein übermittelt wurden. Hochachtung für solche brave Dienstmädchen, die ihre eigenen ersparten Kreuzer so bereitwillig für die gute Sache opfern.

München, 13. Sept. Wie man hier vernimmt, werden die Truppen des bayer. I. Armeecorps, welchem die Ueberwachung der französischen Gefangenen bei Sedan, so wie der an die deutschen Armeen auszuliefernden Pferde, Geschütze ꝛc. übertragen wurde, noch mehrere Tage in und bei Sedan verweilen müssen, so daß sie erst gegen den 17. d. vollständig von Sedan abziehen und den Marsch nach Paris werden fortsetzen können. Der Gesundheitszustand der Truppen ist, wie wir aus Privatmittheilungen ersehen, ein ganz guter.

München, 13. Sept. Die in und bei Sedan von der französischen Armee ausgelieferten 10,000 Pferde sollen nach einer Bestimmung des Königs von Preußen den gesammten mobilen deutschen Streitkräften zu gute kommen, und werden die Armeecommandos über die ihnen zuzuweisende Quote noch informirt werden.

Heidelberg, 12. Sept. Die Moschee im Schwetzinger Garten, die denselben seit den hundert Jahren, wo sie erbaut wurde, nur als Phantasiestück gziert hat, findet endlich eine nützliche Verwendung. Die genesenden Turkos der dortigen Lazarethe sind nämlich freudigst überrascht gewesen, ein Gotteshaus ihres Glaubensbekenntnisses zu finden, und benutzen es, um ihre Gebete darin zu verrichten.

Berlin, 13. Sept. Am Freitag Vormittag sind, wie die „B. B. Z." meldet, die ersten drei Leichenräuber, reiche Bauern aus dem Elsaß, von denen einer 2000 Thaler bei sich gehabt haben soll, in Spandau erschossen worden. Drei andere sind nach dem Zellengefängnisse bei Moabit geschafft worden, da gegen sie die Beweise erst von weit her beschafft werden müssen. Die Hinrichtung ist innerhalb der Festung und ohne daß Jemand zugelassen worden, erfolgt.

Paris, 13. Sept. Gestern fand eine Demonstration vor der amerikanischen Gesandtschaft statt. Hr. Washburne erklärt, Amerika hege entschiedene Sympotoien, glaubt jedoch bei den Beziehungen Amerikas zu den europäischen Mächten und der weiten Entfernung sei mehr auf moralische als werkthätige Hilfe seitens Amerika's zu rechnen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 13. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt in einem Leitartikel: Nach französischem Staatsrecht ist für Deutschland die Regierung im Hotel de Ville eine vollständige Null. Das Ereigniß von Laon beweist, daß man mit Leuten nicht unterhandeln kann, die zu solchen Gräuelthaten aufrufen, sondern nur mit einer Regierung, die völkerrechtlich von uns anerkannt und bereit ist, das Völkerrecht zu achten. Das genannte Blatt veröffentlicht ferner zwei amtliche Aktenstücke, welche Beweise liefern für die feindliche und völkerrechtswidrige Behandlung, welcher deutsche Militärs in Belgien ausgesetzt waren.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14 September. Dem Rückzuge im gestrigen Abendverkehre folgte heute eine steigende Bewegung auf spekulativem Gebiete. Politisch lag nichts Neues vor, dafür waren aber die auswärtigen Notirungen sehr günstig und die Spekulation, welche hin und herschwankt und die gestrige Flauheit zu größeren Verkäufen benutzt hatte, drängte heute in Folge der festen Tendenz zu Deckungskäufen. — **Abends 6½ Uhr.** In den Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 241⅜—½—⅝ bez. Staatsbahnaktien 346—45—346 bez., Lombarden 177⅛—176⅞ bez., Galizier 229 bez. 3% neueste Spanier 26⅜₁₀—½₁₀ bez. 1882er Amerikaner 93¾ bez. Wenig Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—⅞— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Memd.

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31. August 1., 2., 3., 4., 5. und 6. September:

Ungenannt 1 Paquet Cigarretten. Ungenannt 10 fl. Hauptmann Scherz 2 fl. Banquier Tromasius 6 Leibbinden, 6 Paar Socken, 2 Paar Strümpfe, Charpie. Weber Regimentsarzt 1 Kistchen Cigarren, 1 Flasche Wein. Banquier Bernberger 12 Unterhosen, 12 Filzschuhe, 24 Paar Socken. Gemeinde Nordheim 1 Faß Verbandzeug und Charpie. Dr. Warmuth 25 fl. baar. Dr. T. 3 Flaschen Wein, 1 Flasche Kirchwasser, 250 Cigarren, 5 fl. 15 kr. baar. 3 Kinder 1 fl. Kaspar Haupt in Volkach 1000 Cigarren. Leonhard Bürlein in Eßleben 12 Flaschen Wein. Gemeinde Eßleben 1 Kiste Verbandzeug. Ungenannt Sch. 50 fl. baar. Ungenannt 2 Paquet Cigarren. L. M. Rosenheim 12 Flaschen Wein. Ungenannt 5 fl. Ungenannt Th. 50 fl. Gemeinde Opferbaum 2 Paquet Verbandzeug. Ungenannt 3 fl. 30 kr. Ungenannt 3 fl. 30 kr. Lehrer Uhl 5 fl. Professor Sachs 15 fl. 30 kr. Frau Schloß 4 Flaschen Bordeaux. Eckstein in Höchberg 5 fl. baar. Gemeinde Kleinrinderfeld 20 fl. 20½ kr. baar. Ungenannt 5 fl. 15 kr. Dr. Schmitt in Weißenbach 1 Paquet Verbandzeug.

Digitized by Google

Ediktalladung.

In Sachen Gebrüder Rosenthal Holzhändler in Würzburg, gegen die Kirchenverwaltung Gräfendorf, haben die Kläger vom Zimmermeister Sebastian Meibel von Würzburg, als Zedenten der eingeklagten Forderung den Streit verkündet.

Sebastian Meibel, dessen Aufenthaltsort z. Z. unbekannt ist, wird hiemit unter dem Bemerken, daß die Akten zu seiner Einsicht offen liegen und insbesondere die Triplikate der Klage vom 27./28. April l. Js. zu der Streitverkündung vom 23./24. lfd. Mts. dahier erholt werden können, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu erklären, ob er den Streit auf sich nehmen, oder den Klägern Beistand leisten wolle, widrigenfalls er mit der späteren Einrede, als sei nicht prozeßordnungsgemäß verfahren worden, nicht weiter gehört würde.

Lohr, den 31. August 1870.

Königliches Bezirksgericht.

Gleitsmann.

Hönlein.

Wirthschafts-Verpachtung.

Die mit der Fürstl. Hohenl. Langenburg'schen Bierbrauerei in Schäftersheim, Oberamts Mergentheim, verbundene Wirthschaft wird nach erfolgtem Ableben des seitherigen Pächters auf Martini 1870 wieder verpachtet.

Die Gebäulichkeiten stehen an der frequenten Würzburger Straße, ¼ Stunde von der Bahnstation Weikersheim und 2 Stunden von der Oberamts- und Garnisonsstadt Mergentheim entfernt.

Die geräumigen Gartenanlagen mit Trinkhalle und Kegelbahn, wie ihre freundliche Lage machten seither die Wirthschaft für die benachbarten Orte zu einem beliebten Ausflugspunkt.

Ein sehr ertragsfähiger Obst- und Gemüse-Garten von 3 Morgen und 2 Morgen Wiese werden mit verpachtet.

Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen, wollen ihre Pachtofferte bis längstens 1. Oktober d. Js. bei der unterzeichneten Stelle schriftlich oder mündlich einreichen.

Die Pachtbedingungen können jederzeit, sowohl bei der fürstlichen Domainen-Kanzlei in Langenburg, wie hier bei der unterzeichneten Stelle, eingesehen werden.

Schäftersheim a/T., den 12. Sept. 1870.

Fürstl. Domainen-Inspektion.

Schmid.

1957 2b) Eine ruhige Familie beabsichtigt in ihrem Hause ein schönes freundliches, neu tapezirtes **Logis in der ersten Stage**, bestehend in 4 Zimmern, an einen einzelnen Herrn oder kleine Familie aufs Ziel und auch sogleich zu vermiethen.

Auch können noch mehr Räumlichkeiten dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

1973) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem einzelnen Herrn. Näh. in der Exp.

1957 2b) **2—3 gute Arbeiter** finden Beschäftigung bei

Fridolin Aßmann jun.,
Schneidermeister,
Schottenanger Nr. 11.

---

3 sprungfähige **Faselochsen** ausgezeichneter Race stehen zum Verkauf bei

J. Rold,
1934) (3c) in Lindflur.

1999 3b) **Einige gewandte Lackirer** können sogleich eintreten bei

A. Menna.

Mergentheim an der Tauber.

(Kreuzwirthschafts-Verkauf.)

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Louise Kißner Wittwe kommt am

Dienstag den 27. September, Vorm. 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstrich:

Ein dreistöckiges Wohnhaus am Marktplatz, das Gasthaus zum Kreuz, mit dinglicher Schildwirthschafts-Gerechtigkeit, Keller und Stallungen.

Ferner eine Scheuer mit Stallung, Hinterbau, Keller, Waschhaus und Schweinställe, sammt 14 Ruthen Gemüsegarten.

Bemerkt wird, daß diese Wirthschaft schon seit langer Zeit sich eines großen Zuspruchs erfreut, sehr schwunghaft betrieben wurde, äußerst günstig gelegen, und deßhalb stets ein reichliches Auskommen gewährt, und daß sich die bekannte Frequenz durch das berühmte Bad, die Eisenbahn, sowie Garnison eines Jägerbataillons erhöht hat.

Es kann täglich Einsicht genommen, vollständiges Inventar und Güter mit erworben werden.

Steigerungslustige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Mergentheim, 13. September 1870.

Waisen-Gericht.

In Sachen der Gemeinde Oberschenbach gegen Adam Bäser Eheleute von Oberschenbach, Hypothekzinsen betreffend, wurde das Grundvermögen der beklagten Eheleute zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Dienstag den 11. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nicht erscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger als dem Beschluße der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei Vertheilung der Aktiv-Masse nicht berücksichtiget, die Beklagten endlich mit ihren Erinnerungen als ausgeschlossen erachtet werden würden.

Hammelburg, den 8. September 1870.

Königliches Landgericht.

Kitzing. (2b)

Gesucht wird

ein **tüchtiger Zimmerkellner** und ein **zweiter Hausknecht**, der das Metzger-Geschäft versteht. Näheres im Hotel Schwan. (1994 2b

---

1883 3c) **Am alten Bahnhof** Nr. 17 ist ein **Mezanen-Logis** zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Clavier zu verkaufen.**

1986 3b) Ein schönes **Haus**, sehr rentabel, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2058) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2059) **Schreibtisch** oder **Tisch** mit Schublade zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2064) Es ist ein noch gut erhaltener **Kochofen** billig zu verkaufen. Kettengasse Nro. 30 neu.

2062) Ein solides **Mädchen** sucht einen Monatsplatz. Wollerstraße Nr. 7, 3 Stiegen.

---

50 Erdarbeiter

finden am Rennweger-thordurchbruch dauernde Beschäftigung. (2042 2a

Michael Bauer,
Bauunternehmer.

2027 2a) **Ein gelernter Schneidergeselle** findet gute und dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition.

2045 2a) **3 tüchtige Schlosser** finden bei mir dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

2053 3a) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Stiftbanger-Pfaffengasse Nr. 24.

2065) **Ein kleines Logis** ist bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Jakob Hirschmann, Wundarzt, 69½ J. a. — Dorothea Oppenheimer, Kaufmannsgattin, 49 J. a. — Maria Charitas Bischof, Tochter des Ordens vom allerh. Erlöser, 24 J. a.

Digitized by Google

Danksagung und Bitte.

Als wir beim Ausbruche des Krieges an Würzburg's Einwohner vertrauensvoll einen Aufruf zur Spendung milder Gaben für die hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten richteten, täuschten wir uns in unserer Erwartung nicht. Alsbald stellten die meisten der hiesigen Gesellschaften ansehnliche Summen zur Verfügung; die von Haus zu Haus vorgenommene Sammlung ergab sofort eine nicht unbeträchtliche Einnahme, und von Manchen wurden auch fortlaufende wöchentliche und monatliche Beiträge gezeichnet; außerdem hatten wir uns der Betheiligung einiger weniger auswärtiger Gemeinden und Privaten zu erfreuen.

Unter dem Ausdrucke des innigsten Dankes für die also bewährte Wohlthätigkeit müssen wir zugleich unser Bedauern darüber aussprechen, daß, wie mehrseitige Beschwerden ergaben, bei der Sammlung von Haus zu Haus mehrere verehrte Einwohner, die zu Beiträgen gern bereit gewesen wären, aus Versehen übergangen worden sind.

Der große Umfang des Sammelgeschäftes mag solche Versehen erklären. Die geehrten Einwohner, welchen demnach durch die Sammlung keine Gelegenheit zur Betheiligung geboten war, bitten wir, ihre Beiträge bei einem der unterzeichneten Comité-Mitglieder zu zahlen oder einzuzeichnen. Bei der großen Zahl der Hilfsbedürftigen sind wir aber zugleich genöthigt, an Diejenigen, welche uns schon Baarmittel zufließen ließen, wie auch an die wohlhabenden Einwohner umliegender Ortschaften, in gleicher Weise die Bitte um weitere Geldbeiträge zu richten.

Getreu dem aufgestellten Programm wurden nämlich sowohl die in hiesiger Stadt, als auch die in den umliegenden Ortschaften wohnenden dürftigen Familien unterstützt; ihnen Allen wurden wöchentliche Unterstützungen von fl. 1—5 zugewiesen, in dringenden Fällen erhielten die ganz besonders Bedürftigen nebstdem einmalige größere Unterstützungen. Die Anzahl der unterstützten Familien beträgt bereits 134 dahier und 54, welche auf dem Lande ihren Wohnsitz haben. Der Bedarf an wöchentlichen Unterstützungen allein berechnet sich auf fl. 600. Dieser Bedarf wächst aber von Tag zu Tag, da in Folge der jüngsten Einberufungen fortwährend neue Hilfsbedürftige sich melden.

Diese fortwährend gesteigerten Anforderungen an unsere Baarmittel lassen nur noch auf kurze Zeit den uns vorgesteckten Zweck erfüllen und sind wir überzeugt, daß die Einwohnerschaft von Würzburg und Umgebung uns weitere Mittel zufließen lassen werde.

War die Wohlthätigkeit gegen bedrängte Familien einberufener Wehrleute schon beim Beginne des Krieges eine so große, um wie viel mehr wird sie sich jetzt bewähren, nachdem unsere deutschen Krieger für unser Hab und Gut, für die persönliche Sicherheit und für die Ehre, Einheit und Größe des Vaterlandes so heldenmüthig und erfolgreich gekämpft haben.

Das Comité des Bürgervereins
zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

L. Bauch, Bierbrauer, S. Bing, Privatier, H. Eger, Büttner, Erbshäuser, Lehrer, F. Helmerich, Kürschner, A. Herz, Zimmermeister, J. v. Hirsch, Rentier, F. Lippmann, Weinhändler, K. Mohr, Magistratsrath, K. Neuland, Magistratsrath, Schackert, rechtsk. Magistratsrath, Dr. Semper, k. Universitätsprofessor, M. Seuffert, k. Notar, Siebenlist, k. Expeditor, Steidle, k. Rechtsanwalt, A. Stuber, Buchhändler, Dr. Vogt, k. Bezirksgerichtsarzt, C. Ph. Wolpert, Seiler, C. Zier, Hotelbesitzer.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-á-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

An zufälligen Ergebnissen werden am

Freitag den 23. d. Mts.

aus verschiedenen Staatswald-Abtheilungen des k. Forstreviers Mainsondheim:

8 Kiefern-Schneidblöcher,
4 „ Baumstämme,
763 „ Stangen,
400 „ Baungerten,
187¾ Klafter Kiefern-Anbruch- und
68½ „ „ Stockholz

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr an der Bildeiche statt.

Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung im Wirthshause dahier abgehalten.

Mainsondheim, den 11. September 1870.

Dürig, k. Oberförster.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß mit Ende des Monats September die **Vorstunden** für die Tanzkurse der kommenden Saison beginnen, und werden geneigte Anmeldungen jeden Vormittag von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse bei Hrn. Kaufmann Mohr) entgegengenommen. (2063 (2a)

Hochachtungsvollst

A. Schrell, Tanzlehrer.

Soeben erschient im Verlag von A. Kröner in Stuttgart

Elsaß und Lothringen

sind und bleiben unser.

Von

Wolfgang Menzel.

8. Brosch. 36 kr. rh.

Inhalt: I. Unser Recht an Elsaß und Lothringen. II. Zeitgemäße Erinnerung an die Mißhandlungen, die unser deutsches Elsaß und Lothringen von den Franzosen erlitten haben. III. Wie ging uns Straßburg verloren. (Eine rührende, nur zu wenig bekannte Geschichte.) IV. Wie betrog man uns um Lothringen? V. Ein Blick auf Mühlhausen. VI. Wir haben mit dem französischen Volk abzurechnen, nicht blos mit Napoleon. VII. Keine fremde Einmischung. VIII. Nur keine Vermehrung der deutschen Vielstaaterei durch das Elsaß. IX. Unsere Pflicht gegen die Elsäßer und Lothringer. X. Zum Schluß noch eine praktische Frage.

Zu haben in **J. Reißner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a/Saale.

Feuerwerksgegenstände sowie **Illuminations-Ballons & Laternen** in allen Arten empfiehlt 1978 2b

Jos. Perathoner.

Digitized by Google

Fahnen-Stoffe

in allen Farben empfehlen zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,
am Markt.

(2071

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen den hochwohlgeborenen

Herrn

Kasimir Schemmel,

quiesc. k. Oberzollinspektor dahier

gestern Abends ½8 Uhr nach kurzem Krankenlager zu sich abzurufen, was hiemit den Verwandten und Freunden des Verblichenen zur Kenntniß bringt.

Würzburg, den 14. September 1870.

Das Testamentariat.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Wohnhause aus statt. Der Trauergottesdienst wird Samstag den 17. Vormittags 10 Uhr in der Peterskirche abgehalten.

Oeffentliche Danksagung und Empfehlung.

Die hiesige Gemeinde erhielt von der Münchner u. Aachner Mobilien-Feuerversicherungsgesellschaft eine zweiräderige Druck-Feuerspritze als Geschenk zuerkannt, welche bei der gestern vorgenommenen Probe als durchaus zweckentsprechend und leistungsfähig befunden wurde. Man sieht sich daher veranlaßt beregter wohllöb. Gesellschaft für dieses Geschenk und besonders auch deren Agenten Hrn. Paul Weigand von Ochsenfurt für seine erfolgreiche und freundliche Bemühung hiebei den tiefsten Dank hiemit auszusprechen, um solche allseitig bei zu effectuirenden Versicherungen zu empfehlen.

Zeubelried am 13. September 1870.

Die Gemeindeverwaltung.

J. Meißner, Bürgermeister.

In der Verlassenschaft der Margaretha Stemp, ledig von hier, versteigere ich am

Montag den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

in meiner Amtskanzlei:

Pl.-Nr. 110 0,04 Dez. Wohnhaus Nr. 40 im Zürich,
„ 1227 0,30 Dez. Wiese am oberen Maingestade,
„ 1700 0,57 Dez. Wiese am dürren Hauck,
„ 5694 0,84 Dez. Acker an der alten Warth,

unter den an der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen.

Schweinfurt, den 13. September 1870.

Grimm, k. Notar.

Kunkelmann's Brustzucker.

Diese Bonbons, für Husten, Heiserkeit, als best wirkendes Mittel lange bekannt, nur zu haben bei

Carl Müller,
am Schulseminar.

2a 2090]

Reines Speiseschweinefett
empfiehlt billigst
Weinwirth **Phil. Fürter,**
Zellerstraße Nr. 27.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

2076) **Mehrere Mädchen** mit den besten Zeugnissen wünschen bis Zil Stellen.
Näheres bei Fr. **Schwab,** Büttnersgasse Nr 21, vis-à-vis Hotel Schwan.

Anzeige.

Da die Fische, welche verloost worden, nicht aufgehoben werden können, weil sie dem Verderben unterworfen sind, so müssen solche bis Freitag den 16. September Abends 4 Uhr abgeholt werden; diejenigen, welche bis zu dieser Zeit nicht abgeholt werden sind, werden versteigert und der Erlös hiefür zur Unterstützung verwundeter Krieger verwendet. Die Nummern, welche gewonnen haben, werden da, wo die Fische aufgestellt sind, angeschlagen.

Der Fischer-Verein.

Jede Gattung Brillen

mit den feinst geschliffenen Gläsern,
welche ich dem Auge genau entsprechend abgebe, empfehle nebst meinem sonstigen Lager fein gearbeiteter

optischer Fabrikate

zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen jeder Art führe ich schnellstens aus.

Hermann Wertheimer, Opticus,
3a) Eichhornstraße Nr. 13, im früher Pedrettischen Hause

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construktion mit Kurbelbewegung und Stegenwalzen zur geneigten Abnahme. Fester Preis à Stück 62 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel bayer., **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen Construktion **von keiner anderen Maschine übertroffen werden,** der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Ebenso sind

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construktion vorräthig,

Kaltern

werden vollständig auf Bestellung geliefert.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Reck & Joachim
3a 2074] in Schweinfurt.

Vorzüglichen Bierzeug
empfiehlt
Braumeister Steindl
in Zirndorf, Station Fürth
(1801 3b)

2057) Eine **Schwarzplatte, 2 Vogelkäfige, 2 gezogene Terzerolen** (Drahtläufe) sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2092) Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 4 neu.

Bauers-Garten.

208) Morgen Freitag **gebackene Fische und frisch gekalterten Aepfelmost.**

2077 2a) Ein **Radkragen, 2 Paar silberne Spanletten** und ein **Beamtenhut** mit silb. Agraffe sind zu verkaufen. Näh. bei Schneidermeister Söllner im Schenkhof.

2080) Ein **Portemonnaie** wurde gefunden. Domstraße Nr. 1, 2 Stiegen.

Digitized by Google

Herrn Dr. **J. G. Popp,**
praktischer Zahnarzt
in Wien, Stadt, Bognergasse 2.
Trebnitz, den 11. Juni 1869.

Ihr **Anatherin-Mundwasser,** dessen Empfang meiner Ordre gemäß ich bestätige, gebrauche ich seit Jahren mit dem besten Erfolg, indem es den **Weinstein und Schleim, der sich an die Zähne ansetzt, löst und entfernt und auch den üblen Geruch aus dem Munde gänzlich behebt,** daher ich es besonders empfehlenswerth finde.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Fendler,
königl. Rechtsanwalt und Notar.

Zu haben: in Würzburg bei
Joh. Schäflein,
in München bei
Wilh. Spranger.

Conc. Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospecte ertheilt **Julie Rauch,** Direktorin, Neuer Kästrich 14. [illegible] [illegible] 729 18

Geschäftsbücher von König und Ebhardt in Hannover bei
J. S. Brenner.

Deutsche Seemannsschule
in Hamburg.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben für Handels event. auch Kriegsmarine. Prospekte gratis beim Direktor Thaulow, vorm. Kapitän und Offizier der deutschen Kriegsmarine in Hamburg (1931 (2b

---

Ein **größeres Logis** in schöner Lage ist zu vermiethen.

In einer frequenten Conditorei hier findet ein **junger Mann** Aufnahme als Lehrling. Näheres ertheilt
Otto Uehlein, Agent,
Saalgasse Nr 4.

6743) Ein neuerbautes **Haus,** welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp (17

1686 3c) Eine Partie gut erhaltene **Weinfässer** à 2—40 Eimer sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp

Logis zu vermiethen.

20 9 2a) Ein schönes **Logis** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder später zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 221 am Schulseminar.

---

20 6 3a) In einer hiesigen Conditorei findet ein braver **Junge** Aufnahme als Lehrling. Näh. in der Exp.

Ein **Garten** mit einem Häuschen zu zwei Zimmern, Wasserleitung, Obstbäumen 2c., in sehr schöner Lage, über ¾ Morgen groß, mit einem Stück Feld in gleicher Größe, sehr gutem Boden, ist zu verkaufen durch
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2091) Ein **Dienstmädchen** wünscht bis 1. Oktober einen Monatsdienst. Zu erfragen bei Schuhmachermeister Friedrich, Stockfischgasse Nr. 4.

1989 2b) Ein guter **Hornamboß** mit ca. 5" breiter Bahn wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

2078) Ein **junger Mensch** von etwa 15 oder 16 Jahren wird als Laufbursche gesucht.
Näh. in der Exp.

2094) Ein **mobl. Zimmer** mit Alkoven ist an einen Herrn zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Ofen** zu verkaufen.
Glockengasse Nr. 8 neu.

2087) Es sind sofort 2 hübsch **möblirte Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr., Fischmarkt Nr. 39.

---

840) Es sind 2 noch gut erhaltene **Oefen** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2079) Ein **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Neue holländer Vollhäringe

billigst bei
Wilhelm Simon.

Für Detail-Geschäfte!

Nur 1 kr. (im Laden) kosten die beliebten **Zuckerschachteln,** bunt, hübsch bemalt, enthaltend jede 20 bis 25 schöne, angenehm schmeckende Bonbons; **oriental. Früchtenbrod,** wohlschmeckend und nahrhaft; zu beziehen (erste Sendung mit Nachnahme) von **Friedr. Jung jun.** in **Vaihingen a/Enz** (Württemberg.) (9472 4b

---

vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.
[8718]

1637 5b) In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer welche ihre Entbindung im Geheim und Ruhe abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme.
Frau **E. Neubert,** Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz.

2085) Es können **2 Gymnasiasten** Logis erhalten mit und ohne Kost. Auch ist ein **großer Hackstock** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2083 3a) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer bis 1. Oktober zu vermiethen. Lochgasse Nr. 7 neu.

2096) Eine ruhige Familie sucht ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, mobl. allen erforderlichen Bequemlichkeiten bis 1. Oktober. Näh. in der Exp.

2082) **Mehrere kleine Oefen,** im Zimmer heizbar, werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2093) Pleichertkirchgasse Nr 9 neu sind **mehrere Betten** billig zu verkaufen.

2a) Ein freundliches, schön **möblirtes Zimmer,** in Mitte der Stadt, ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 194, Ursulinergasse, über 1 Stiege.

3084 2a) Es wird eine kleine [illegible] in mittlern gesucht. Wo? sagt die Expedition.

2083) **3 große Scheunenthore** à zu 2 Flügeln, sehr gut beschlagen, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2075) Ein **Mezzaninzimmer** ist bis 1. Oktober zu vermiethen Ebrachergasse Nr. 8 im Laden.

Zu vermiethen ist ein **Zimmer.** 2. Distr., inneres Graben Nr. 12 neu.
Auch ist daselbst ein **Steinkohlenofen** zu verkaufen.

2023) Ein kleiner, gelber **Rattenfänger,** weibl. Geschlechts, auf den Namen Fratz gehend, hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Domerpfaffengasse Nr. 9. Vor Ankauf wird gewarnt.

Digitized by Google

Ankündigung.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt des Ursulinerinnenklosters in Würzburg beginnt das Wintersemester am 1. Oktober und hiemit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe oder viertels Pension.

Ueber das Nähere gibt Aufschluß der im Kloster zu habende Prospekt und die

Oberin des Ursulinerinnen-Klosters.

Würzburg, den 14. September 1870. (3a)

Evangelischer Handwerkerverein.

Die Herren Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse obigen Vereins werden zu der am **Sonntag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr** stattfindenden Plenarversammlung höflichst eingeladen.

Tagesordnung: **Rechnungsablage** und **Wahl**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

(2a) **Der provisorische Ausschuß.**

Filzhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und faconnirt bei 2008 (3b)

H. Poisket.

Papier-Kragen, Manschetten und Chemisetten

von Kaufmann,

per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langloiz,

Markt, Schustergasse.

Zwetschgen

per Pfund 7 und 9 kr. empfiehlt

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs-Störungen** und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle ꝛc.), desgl. auch äußerlich für **Wunden** und **Krämpfe**, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn-Apotheke** von **Eug. Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 21. d. Mts., Nachm. 1 Uhr** wird auf hiesigem Rathhause die Winterweide für ca. 150 St. Schafe, welche auf den Gemeindewiesen hinreichende und gesunde Nahrung finden, unter den an der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingnissen öffentlich meistbietend verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Segnitz, den 10. September 1870. 2b

Die Gemeinde-Verwaltung.

Beck, Bürgermeister.

Anzeige.

Die vom hiesigen Fischervereine eingegangenen großen Fische, als: Forellen, Hechte, Aale, Karpfen, Barben ꝛc. ꝛc., werden Freitag auf dem Fischmarkte bis 10 Uhr aufgestellt, dann verloost und der Erlös dafür zur Unterstützung verwundeter deutscher Krieger verwendet. Ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, sind Loose à 6 kr. in den Lokalitäten des Bürgervereins und in der **Stabel'schen Buch- u. Kunsthandlung** dahier, ferner bei den Fischhändlern Frau **Helmstätter Wwe.**, Herrn **Georg Rügemer**, sowie Freitag während der Ausstellung zu haben. 1982 2b

2069) Ein junger, verheiratheter **Mann**, der die Müllerei selbstständig betreiben kann, sucht eine Stelle als Obermüller.
Näh. in der Exp.

2066 2a) Eine freundliche **Wohnung**, in Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern, **Küche** ꝛc. ꝛc. ist auf 1. November zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2067) Eine **Mühle** mit guter Wasserkraft und etwas Feld wird zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

2068) Ein **Oekonom**, der mehrere Jahre die Landwirthschaft selbstständig betrieben hat, sucht eine Stelle als Gackbauer oder Unterverwalter.
Näh. in der Exp.

2051) Ein tüchtiger **Tapezier-Gehülfe** findet sofort Beschäftigung bei

Th. Vollgraff,
Obere Wollergasse Nr. 13.

Ladnerin-Gesuch.

1804 3b) Für ein Manufactur-Waarengeschäft in Hanau wird ein solides **Mädchen** pro 1. Januar gesucht, welches gewandte Verkäuferin und geübt im Weißnähen ist, auch in solchen Geschäften schon conditionirte. Offerten unter **W. C.** werden franco an die Expedition ds. Bl. erbeten.

9295 2b) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Stage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2046) Eine gesetzte **Person**, die kochen und die Verpflegung eines Kindes übernehmen kann, wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

1157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

FROHSINN.

Sonntag, den 18. September

große Theatervorstellung

im Baier'schen Kaffeehause

für verwundete u. kranke Krieger.

Herrmann u. Dorothea.

Schwank in 1 Akt von Kalisch.

Hierauf:

Sein Herz ist in Potsdam.

Posse in 1 Akt von Weirauch.

Kasseeröffnung ½7 Uhr,
Anfang ½8 Uhr.

Eintrittskarten sind beim Vorstand Hrn. Dobel (Chirurg auf der Domstraße) täglich und Sonntag Abends an der Kassa zu haben.

2088) Am 8. dieses Monats wurde aus der Schwebenlieder Feldkapelle ein **Kreuzpartikel** von Silber und vergoldet, 4 Zoll hoch und 2½ Zoll breit, in vergoldetem Gestell mit Strahlen, oben ein Kreuzchen, entwendet; desgleichen ein **Rosenkranz** von Granaten, ein **Gießhafen** und eine **blecherne Feuerbüchse.** Wer Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung bei **Karl Wagner** daselbst.

2056) Auf ein großes Anwesen werden ca. **20,000 fl.** gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

2061) **2 vordere Frauen- und 1 Herrnstand** in der Synagoge sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2050) Ein **guter Arbeiter** findet Beschäftigung bei

Schneidermeister **Beck,**
hintere Kapuzinergasse Nr. 5.

2052 2a) **Zwei Mezanen-Zimmer** mit Küche und **2 Läden** sind sogleich und **2 Zimmer** mit Küche, Kammer ꝛc auf 1. Nov. zu vermiethen.
2. Distr. Nr. 214 alt.
Auch wird daselbst ein **Marienbild** zu kaufen gesucht.

2060 2a) Augustinergasse, im Linkenhof Nr. 5 über 2 Stegen sind 2 ineinandergehende **Zimmer** an solide Herren oder Damen sogleich zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3³⁰ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 230. Freitag den 16 September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

Florenz, 14. Sept. (Offiziell.) Nach Besetzung von Frosinone setzte Angioletti seinen Vormarsch auf Rom fort. Die Garnison von Montalto wurde gefangen. Das zwölfte Armeekorps stand heute Morgens 12 Kilometer von Rom.

Brüssel. Die „Independance" erfährt aus Paris, daß das Fort von Vincennes geräumt wurde, weil unhaltbar.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

(Wiederholt.)

Aus der XIII. Bayer. Verlustliste entnehmen wir Folgendes: Schlacht bei Sedan am 31. August und 1. September 1870. **Stab der 6. Infanterie-Brigade.** Todt: Emil Kühlmann, Hauptmann im Generalquartiermeister-Stab. **3. Jäger-Bataillon.** Todt: Soldat Joh. Bergmann (3 C.) von Sommerhausen. Verwundet: Soldat Joh. Hauser (1. C.) von Dettelbach; — Soldat Heinrich Krieg (1. C.) von Dettelbach; — Soldat Michael Klarmann (3. C.) von Retzendorf, B.-A. Haßfurt; — Soldat Mich. Linz (4. C.) von Neuses a. S., B. A. Gerolzhofen; — Soldat Joseph Ebert (4. C.) von Herrheim, B.-A. Gerolzhofen. **8. Jäger-Bataillon.** Todt: Soldat Bonaber (4. C.) von Mainbernheim. Verwundet: Soldat Anton Ackermann (1. C.) von Schmachtenberg, B.-A. Obernburg; — Soldat Joh. Bötsch (1. C.); — Soldat Carl Helmerich (1. C.) von Untersfeld, B.-A. Königshofen; — Soldat Math. Pfahl (1. C.) von Miltenberg; — Gefreiter Albin Langguth (2. C.) von Irmelshausen, B.-A. Königshofen; — Soldat Adam Reischert (2. C.) von Mittelsinn, B.-A. Gemünden; — Soldat Franz Bannert (2. C.) von Borbrunn, B.-A. Miltenberg; — Soldat Bernhard Simon (2. C.) von Neustadt a. S.; — Soldat Hermann Waldeck (2. C.) von Großostheim, B.-A. Aschaffenburg; — Soldat Michael Wilhelm (2. C.) von Traustadt, B.-A. Gerolzhofen; — Soldat Adam Hohenberger (2. C. von Hofstetten, B.-A. Alzenau; — Soldat Johann Hümpfner (2. C.) von Kleinsteinach, B.-A. Haßfurt; — Corporal Caspar Eyrich (3. C.) von Zimmern, B.-A. Lohr; — Soldat Johann Lantz (3. C.) von Frösnackheim, B.-A. Kitzingen; — Oberjäger Friedrich Oerter (4. C.) von Obereisenheim, B.-A. Volkach; — Corporal Kilian Bauer (4. C.) von Miltenberg; — Soldat Stock (4. C.) von Aub, B.-A. Königshofen; — Corporal Philipp Kappes (4. C.) von Kleinheubach. **7. Infanterie-Regiment 2. Bataillon.** Todt: Soldat Michael Gohrung (5. C.) von Neuschleichach, B.-A. Haßfurt. **4. Artill.-Regiment.** Verwundet: Unterkanonier Leonhard Müller (3. Batt.) von Rieneck, B.-A. Gemünden.

Die Berliner „Post" schreibt: Die Wirkung der Chassepotgewehre in den Händen unserer Soldaten praktisch zu erproben, hat man das 35. Regiment seine Zündnadelgewehre gegen Chassepots vertauschen lassen, damit sie dieselben gegen die Franzosen gebrauchen.

Darmstadt, 14. Sept. Die „Darmst. Ztg." schreibt: Nachrichten aus der großh. Division vor Metz vom 10. d. zufolge begann die Beschießung der Festung am 9., Abends 7 Uhr, unter dem Wüthen eines furchtbaren Sturmes. Die strömenden Wasser schwemmten die Erde von den Gräbern weg, so daß die Leichen offen zu Tage lagen und ein schrecklicher Geruch die Luft erfüllte. Die Strapazen des Belagerungsdienstes sind groß. Der Divisionsstab, welcher zur Eröffnung der Beschießung ausgerückt war, kehrte des Abends nach Pierrevillers zurück.

Mundolsheim, 12. Sept. Nachdem heute Morgen der Geschützkampf wieder einmal außerordentlich heftig gewesen und auch wieder ein Ausfall versucht worden, war es den Tag über sehr stille und in diesem Augenblicke (5—6 Uhr Abends) schweigt das Feuer gänzlich; nur ein ziemlich entferntes dumpfes Krachen läßt von Zeit zu Zeit vermuthen, daß von Kehl aus die Beschießung fortdauert. Immer noch scheint es in der Citadelle zu brennen, während im Uebrigen von Bränden in der Stadt nichts wahrnehmbar ist. Gestern sind auf Ansuchen der schweizerischen internationalen Hilfsgesellschaft 600 Frauen und Kinder aus der Stadt gelassen worden. Fortwährend geschehen weitere Schritte in diesem Sinne.

Eine „Flasche Champagner" wird, wie die „N. Pr. Ztg." mittheilt, jedem Soldaten der deutschen Armeen verabreicht, welcher durch Reims marschirt, das bekanntlich der Hauptfabrikort für mousirende Weine ist.

Altbreisach, 14. Sept. Seit heute früh stehen die deutschen Truppen auf französischer Seite bis Arzenheim und Biesenheim, ohngefähr eine Stunde von hier, und haben vermuthlich den Rhein bei Kappel überschritten. Die Besatzung von Neubreisach hat diesen Mittag in Folge davon die Brücke beim Zollhaus in die Luft gesprengt. So viel man hört, werden sämmtliche am badischen Oberrhein stehende Truppen nächstens über den Rhein setzen, zu welchem Zwecke seit einigen Tagen mittels Eisenbahn vieles Brückenmaterial landauf geführt wurde.

Paris, 14. Sept. (Offiziell.) Seit gestern ist die Eisenbahnverbindung zwischen Paris und Lyon suspendirt, weil bei Montereau sich preußische Cavallerie gezeigt hat. Man versichert, daß heute Morgen von Melun her Gewehrfeuer vernommen worden ist.

Paris, 15. Sept. Dreißig Dragoner sind gestern vorübergehend vor Nogent sur Seine erschienen. Eine Depesche aus Melun meldet das Eintreffen mehrerer zur Armee des Kronprinzen von Preußen gehöriger Corps in der Umgebung der Stadt. Aus Senlis (Arr. gleichen Namens, Dep. Oise) wird gemeldet: 30,000 Preußen stehen bei Crépy en Valois (Arr. Senlis). Starke Vortruppen sind in Nanteuil und Plessis (ebenfalls im Arr. Senlis) eingetroffen. Deutsche Truppen besetzten gestern Colmar. Die Verbindung mit Mühlhausen ist unterbrochen. Es sind Vorbereitungen getroffen, bei Neuenburg (Baden, Ober-Rhein-Kreis) den Rhein zu überschreiten.

Digitized by Google

Paris, 15. Sept. Die Einstellung des Eisenbahndienstes zwischen Paris und Lyon ist definitiv. Die Brücken werden diese Nacht zerstört werden. Der Bahnkörper ist noch unversehrt.

Petersburg, 15. Sept. Das „Peterab. Journal" spricht die Ansicht aus, daß ein dauerhafter Frieden durch die Wiedereinsetzung Napoleons nicht erreicht werden könne. Am zweckmäßigsten würde der Friede mit der französischen Constituante geschlossen werden, nachdem vorher Präliminarien und ein Waffenstillstand mit der provisorischen Regierung vereinbart worden wären.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XV. Fall. (Forts. u. Schluß.) Am 1. März befand sich nämlich Michael Otto, Häckersson von Oettelbach mit dem Oekonomensohn Johann Knauer von da im Sternwirthshause zu Oettelbach, woselbst auch August Dittmann, Seifensiedersson, und Kaspar Harth, Oekonomensohn von da, anwesend waren. Sie saßen an einem Tische beisammen und unterhielten sich mit einander in friedfertiger Weise. Sie begaben sich einmal in das obere Wirthszimmer und im Herabgehen versetzte Dittmann dem Otto, wie es scheint, aus Muthwillen, einen so heftigen Stoß, daß Otto nicht nur an die Wand und über die Treppe herabtaumelte, sondern auch den Hinterkopf heftig an die Wand stieß. Hierüber stellte Knauer den Dittmann zur Rede und gab ihm einen Stoß. Darauf begab sich Dittmann auf die Straße vor dem Wirthshause und stieß mit emporgehobener Faust, worin er etwas verborgen hielt, die Drohung aus: „Komm' einmal Einer heraus, ich geb' Euch!" Abends 10 Uhr ging Otto mit Knauer nach Hause und sahen sie auf ihrem Heimwege in der Nähe des Bürgermeister Thein'schen Hauses den Dittmann und Harth beisammen auf der Straße stehen. Otto und Knauer gingen an ihnen ruhig vorüber und äußerte sich Dittmann bei ihrem Herannahen zu seinem Begleiter Harth: „Da kommen sie." Otto ging mit Knauer über den Marktplatz und von da durch die Brückengasse zur Stadt hinaus, wohin sie ihr beiderseitiger Heimweg führte. Als diese nun in die Nähe des Knauer'schen Hauses gekommen waren, trafen sie an dieser Stelle bereits den Dittmann und Harth an. Sie waren dadurch überrascht, indem Dittmann und Harth in jener Gegend nichts zu thun hatten, vielmehr ihre Wohnungen weit entfernt liegen. Aus Besorgniß riß daher Knauer aus einer dort befindlichen Hecke einen Prügel heraus, und während Otto ein Gleiches thun wollte, kam Dittmann, ohne daß sich Otto dessen versah, schnell hinter ihm her und versetzte demselben einen solchen Faustschlag auf die rechte Seite des Kopfes, daß dem Otto sofort das Blut herabfloß und er schwindelig wurde. Otto nimmt an, daß bei jenem Schlage Dittmann ein Messer in der Faust hatte, da Dittmann schon Abends zu ihm sich geäußert hatte: er habe schon 3 Tage etwas bei sich stecken, es solle ihm nur Einer kommen, wobei er etwas in der geschlossenen Hand hielt. Dafür, daß Dittmann bei dem dem Otto versetzten Schlag ein Messer in der Hand hatte, spricht überdies, daß Dittmann nach der verübten Mißhandlung — wie Harth bestätigt — sein Messer suchte, das er verloren hatte und auch fand. Ueber den ganzen Vorfall gab nun August Dittmann an, er und Harth seien vom Sternwirthshause am fraglichen Abende die Brückengasse entlang und noch über solche hinaus gegangen; vor ihnen her sei Otto und Knauer gegangen, welch' Letzterer sich einmal umwendete und drohte: „Geh' nur heraus, wenn Du was willst." Er habe sein Taschenmesser bei sich gehabt, weil er aber betrunken gewesen sei, so wisse er nicht mehr bestimmt, ob er dem Otto einen Stich auf den Kopf versetzt habe, habe er es aber gethan, so sei es nur geschehen, weil Otto und Knauer sich mit Prügeln versehen hatten und einen Angriff auf ihn und Harth machten. Dittmann gibt ferner an, es könne Eifersucht im Spiele sein, da er mit einer Magd Bekanntschaft habe, mit welcher Otto vorher Bekanntschaft hatte. Allein weder die Trunkenheit des Angeschuldigten, noch ein gegen denselben gemachter Angriff konnte durch Zeugenaussagen erwiesen werden. Ueber die Beschaffenheit der Kopfverletzung des Otto gab Herr Bezirksarzt Dr. Faulhaber als Sachverständiger, welchem jener zur ärztlichen Behandlung übergeben war, einen Bericht dahin ab, daß Otto durch die ihm zugefügte Mißhandlung eine Kopfverletzung erhielt, welche in einer zweifellos mit einem scharfen Instrumente, höchst wahrscheinlich mit einem Taschenmesser, vermuthlichen 2 Zoll langen scharf gekanteten in halbmondförmiger Richtung von oben nach unten über die Mitte des rechten Seitenwandbeines verlaufenden Wunde bestand, und wegen zweier consecutiver Gehirnentzündungen eine Heilungsdauer und dadurch bedingte Arbeitsunfähigkeit von 103 Tagen zur Folge hatte. Auf Grund der nun durch die Aussagen der Zeugen und des Sachverständigen erwiesenen Anschuldigungsgründe beantragt die königl. Staatsbehörde, auf schuldig eines Verbrechens der Körperverletzung zu erkennen und die Frage auf geminderte Zurechnung zu verneinen; die Vertheidigung dagegen suchte einige Aussagen der Zeugen als widersprechend darzustellen und einen Zustand der Nothwehr zu statuiren, wonach sie nach einem 1½stündigen Plaidoyer beantragte, primäre Freisprechung von der gegen ihn erhobenen Anklage des Verbrechens der Körperverletzung eventuell auf einen Exceß der Nothwehr, im Falle aber diese beiden Anträge nicht angenommen würden, so sucht sie zuletzt noch auf eine Körperverletzung ohne überlegten Entschluß und zwar bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangen zu plaidiren. Die hierauf den HH. Geschwornen durch den kgl. Gerichtshof vorgelegte 1. Frage auf ein Verbrechen der Körperverletzung wurde durch ihren Obmann, Herrn Philipp Fröhlich, freiregierungs-Bezirksgerichtssekretär von Würzburg bejaht, die 2. Frage auf einen Exceß der Nothwehr und die 3. auf erheblich geminderte Zurechnungsfähigkeit wurden verneint. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte daher den August Dittmann dem Antrage der Vertheidigung zufolge, welche mit Rücksicht auf seine Jugend und seinen bisherigen guten Leumund auf das Straf-Minimum, d. i. 4 Jahre plaidirte, demnach in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren. Die kgl. Staatsbehörde hatte 6 Jahre beantragt.

Das k. Staatsministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem k. Kriegsministerium durch Entschließung vom 7. d. Mts. die Anordnung getroffen, daß auch den noch im elterlichen Brode stehenden Stiefkindern der zum Dienste eingerückten Reservisten und Landwehrmänner die im Art. 33 Abs. I des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 vorgesehene Unterstützung bei dem Vorhandensein der gesetzlichen Vorbedingungen zu gewähren sei.

* Der Stadt Heidingsfeld wurde allerhöchsten Orts die Erhebung des Lokalmalzaufschlags zu 1 fl. 45 kr. pro Schäffel behufs der Gemeindeschuldentilgung genehmigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. September 1870.

Das Sammeln von Gämereien in den Glacisanlagen wird wie in den Vorjahren dem Gärtner Scheuring gestattet. — Auszahlung der Kosten für den Sterbmatrikel der Pfarrei St. Burkard mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß in der Zukunft eine Berichtigung dieser Kosten im Hinblick auf die Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung, welche eine solche Verpflichtung den Gemeinden nicht auflegt, nicht mehr erfolgen kann. — Die Bahnhofsrealitätenkasse wird zur vorschußweisen Zahlung der Kosten für die Fortsetzung der Gas- und Wasserleitung in der Ludwigsstraße ermächtigt. — Bekanntgabe eines Berichtes über das allgemeine Krankenhaus zu Nürnberg und eine Entschließung der kgl. Kreisregierung über die Aufstellung des kgl. Bezirksgerichtsarztes Dr. Vogt als Amtsverweser für den zum Medicinalreferenten im Staatsministerium des Innern berufenen kgl. Bezirksarzt Dr. Klinger. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für zwei Familien einberufener Landwehrmänner. — Auszahlung des Kaufpreises von 1190 fl. 54 kr. für die von dem kgl. Eisenbahnärar an die Stadt behufs der Kirchhoferweiterung abgetretenen Grundparcellen. — Genehmigung eines Nachtragsgesuches. — Bezahlung der Fracht für das aus den Staatswaldungen bezogene Holz mit 5638 fl.

(Schluß folgt.)

Gestern kamen wieder mehrere große Eisenbahnzüge mit französischen Gefangenen hier durch; auch traf wieder ein Transport schwer Verwundeter hier ein und wurden dieselben in den verschiedenen Lazarethen untergebracht.

Eingesandt. „Freunde heiteren Sanges" machen wir aufmerksam auf das ebenso leicht ausführbare als zeitgemäß drastische Lied: „**Der böse Louis**" —, zu haben in der Barth'schen Musikalienhandlung dahier. Das Exemplar kostet nur 6 Kreuzer und macht für mehr als einen Gulden Spaß.

* **Werneck**, 15. Sept. Die Lehrer des Bezirkes Werneck veranstalteten am 11. d. Mts. hier ein Concert, dessen treffliche Ausführung den lebhaftesten Beifall fand; der Ertrag desselben

Digitized by Google

mit 89 fl. wurde für die verwundeten Krieger bestimmt und dem Kreisausschuß übersendet.

In Ingolstadt zeigt die Oberstengattin Frau Therese Mühlbauer an, daß ihr Sohn Luitpold, Lieutenant im 10. Inf.-Regiment, Ritter des Militär-Verdienstordens, am 1. d. in der Schlacht bei Sedan seinem bei Weißenburg gefallenen Bruder Ludwig im Tode gefolgt ist. (Der Vater steht als Oberst im Felde.) Die bayerischen Blätter sind gegenwärtig voll Todes-Anzeigen über gefallene Offiziere.

München, 14. Sept. München hat einen seiner berühmtesten Bürger verloren; heute starb in Folge einer Gehirnlähmung, der bereits vollständige Erblindung vorausgegangen war, Hr. Dr. Karl August v. Steinheil. Er war Erfinder des Prismenkreises, der Xilographie und der sog. Steinheil'schen Bierprobe, insbesondere aber der wissenschaftliche Begründer des elektromagnetischen Telegraphen.

Darmstadt, 14. Sept. Nachdem vorgestern General Lebrun, dem Stettin als Aufenthaltsort angewiesen, mit zahlreichem militärischem Gefolge hier durchpassirt ist, kamen gestern 800 französische Offiziere und 840 Soldaten, sämmtlich nach Erfurt bestimmt, hier durch.

Fulda, 15. Sept. Die vollständige Eröffnung der Bahnlinie Gießen-Gelnhausen ist für Ende Oktober dieses Jahres in Aussicht genommen. Die Anschlußverhältnisse in Betreff der diesseitigen Bahn sind geregelt.

Karlsruhe, 14. Sept. Eine eigenthümliche Feldpost ist dieser Tage vom Kriegsschauplatz abgegangen und zu Oberwittstadt, A. Boxberg, angekommen. Es war ein kleiner Luftballon, stark 3 Fuß hoch, aus wasserdichtem Lichtem Stoff gefertigt und mit der Inschrift versehen: „Poste aérostatique. Ballon de pharmacien. Ville de Metz, 9. Septembre. 7m Ballon." Ferner war in französischer Sprache ungefähr Folgendes zu lesen: „Man bittet den Finder dieses Ballons, die an dem Ballon angehefteten Briefe auf der nächsten Post aufzugeben." Der Ballon war also ein Luftballon, der mit einem Felleisen von Briefen aus der mit einem undurchbrechbaren Wasserring umgebenen Festung Metz kam und der — gewiß wider den Willen des Postmeisters — auf deutscher, statt auf französischer Erde angelangt ist. Er wurde dem großh. Bezirksamt Boxberg und von diesem dem großherz. Kriegsministerium übermittelt. Die Briefe, welche die Luftreise von der Mosel bis zur Tauber gemacht haben, sollen im Wesentlichen Privatbriefe sein. Dem Vernehmen nach ist dem Hauptquartier des Königs Wilhelm von der Sache Mittheilung gemacht worden. (Karlsr. Z.)

Stuttgart, 15. Sept. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Der Kriegsminister überbringt in's Hauptquartier des Königs von Preußen ein Schreiben des Königs mit dem Großkreuz des Militärverdienstordens. Der König wünscht, daß dies höchste militärische Ehrenzeichen Württembergs zuerst von dem heldenmüthigen Oberbefehlshaber des deutschen Heeres getragen werde.

Berlin, 14. Sept., Nachm. Der „Staats-Anzeiger" schreibt: Das französische Volk hat in letzter Zeit nur zu zahlreiche Beweise des tiefsten sittlichen Verfalls gegeben. Die Mordthaten und Laster der afrikanischen Regimenter sind längst durch die Verruchtheiten überboten, welche auf dem französischen Boden erwachsen sind. In der Schandthat von Laon, welchen ehrlose Treubruch mit scheußlicher Mordthat vereinigt, gipfelt diese Art der Kriegführung. Die Frage liegt nahe, wie wird die deutsche Kriegführung, die auf der Höhe deutscher Civilisation steht, und bis zu Ende möglich werden, wenn nicht die im Terrorismus verstummten besseren Geister in Frankreich selbst, wenn nicht die mahnenden Stimmen aller civilisirten Nationen gegen die sittliche Verwilderung in jenem Lande sich laut erheben.

Paris, 13. Sept. Dem neuen Präfekten von Straßburg, Valentin, ist es gelungen, in die belagerte Stadt hinein zu gelangen. Ein Convoi mit Gemüse und frischem Fleisch, welches er begleitete, fiel dagegen in die Hände der deutschen Truppen. Engelhardt, der republikanische Maire von Straßburg, ist nicht in die Stadt gelangt, er soll in Mühlhausen verhaftet worden sein.

Brüssel, 14. Sept. Die „Independance belge" erfährt aus Paris, nach Lyon seien 5000 Mann gesandt, um der dort herrschenden Anarchie zu steuern.

London, 14. Sept. Die Pariser Telegramme sind heute nicht mehr eingetroffen. Die direkte Post wird von heute an wegen Unterbrechung der Bahn nicht mehr befördert.

Auf der Place Saint Pierre auf dem Montmartre hat man begonnen, einen Luftballon von sehr solider Construction zu füllen, der während der Belagerung als schwebendes Observatorium dienen soll. Man wird den Ballon so hinter der Butte Montmartre befestigen, daß er von allen Seiten schußfrei ist.

Schweinfurt, 14. Sept. Der Verkauf auf dem heutigen Getreidemarkte ging ziemlich flau und wurden bei den etwas abweichenden Preisen ca. 600 Schäffel zum Abschlusse gebracht und folgende Preise notirt. Waizen kostete 21—24 fl., Korn 17 fl. 30 kr. — 15 fl. — kr. der Schäffel zu 300 fl. gerechnet, Gerste 13 fl. — kr. — 16 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 10 fl. 15 kr., Erbsen 19—20 fl., Linsen 19 fl. 30 kr. — 20 fl. 15 kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15 September. Die Medio-Liquidation ging gut von Statten. Die meisten Spekulationspapiere fehlten und selbst diejenigen, welche vor wenigen Tagen noch stark übrig waren, wie z. B. Staatsbahn, wurden heute gesucht. Der Geldstand war äußerst günstig, und drückte sich der Zinsfuß für Prolongationen (der 5—5½% betrug) heute auf ca. 4%. Oesterr. Credit sowie Staatsbahn zogen im Course an, Lombarden verkehrten unverändert, Galizier verkehrt, eilten sich etwas. Süddeutsche Bahnen ohne Variation. Von Obligationen neue Bayern gesucht und 94¾ à ¾ bezahlt; auch andere süddeutsche Obligationen stellen sich höher. Amerikaner fest und preishaltend. Wechsel ohne Veränderung. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 240⅜—⅝ bez., Staatsbahnaktien 345—¾—345 bez., mbarden 175 bez., Amerikaner 93⅝ G. (pr. ult. 93⅝). Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—⅞— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Eine ausführliche Lebensbeschreibung des Kaisers Napoleon III. aus der Feder Max Rings wird in den nächsten Tagen unter dem Titel „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht" in der Allgemeinen Deutschen Verlags-Anstalt in Berlin die Presse verlassen. Außer einem Spiegelbilde der Pariser Gesellschaft und ihrer sittlichen Entartung soll diese interessante Publikation bisher noch nirgends veröffentlichte Enthüllungen aus dem Privatleben des Kaisers, sowie der einflußreichsten Personen seiner Umgebung, enthalten.

Inserat.

2116 3a) **1 Inf.-Säbel** mit Kappel und Portepée, ½ Jahr nur getragen, auch ein **ganz neuer Hut** für einen Militärarzt sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2135 **Kleider** nach dem Journal werden in und außer dem Hause schnell und billig gefertigt
3a Brombachergasse No. 2.

Für Schlosser!

2117) Ein tüchtiger, älterer Schlosser, der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei einer Schlosserswittwe. Unter Umständen bietet sich demselben Gelegenheit zu einer häuslichen Niederlassung durch Heirath der Wittwe oder Kauf oder Pachtung der Werkstelle. Briefe sind zu adressiren B. W. poste restante Creglingen a/Tauber.

2136 Gefunden ein **Portemonnaie** mit etwas Geld.

Offerte.

Heirathe-Angelegenheiten werden stets mit größter Solidität und strengster Diskretion vermittelt und nur ganz solide Anträge entgegengenommen durch das konzessionirte Commissions- u. Erkundigungs-Bureau des **J. Nicklas in Nürnberg**, Jakobsstraße L. 1131. 2110

2137) Derjenige, der im Neumünster heute Morgen den **Regenschirm** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Süst-Hang:
Lorenz Großmann, Examinator dahier, mit Katharina Dasfing, Oekonomentochter von Bürgstadt.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringe ich zur Kenntniß, daß mein lieber Sohn

Urban Heinrich Schöner,

Oberlieutenant im k. b. 13. Infanterie Regiment „Kaiser Franz Joseph" am 30. August 1870 in der Schlacht bei Beaumont gefallen ist.

Der Trauergottesdienst findet Montag den 19. Sept. Morgens 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu alle Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Gottfried Peter Schöner,
pens. k. Rentbeamter
im Namen seiner Familie.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 21. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Gothaer Cervelat- u. Leberwürste,

Ia. Emmenthaler und Limburger Käse, sowie Sardinen in Oel empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
3a)

Holländer Vollhäringe,

beste Cervelat- und Salami-Würste, feinste Nürnberger Essiggurken und diverse Käse billigst bei

Andreas Kirschten.

NB. **Neue Matjes Häringe** das Stück 3 kr.

Holländer Vollhäringe,

saftigen Emmenthaler und Limburger Käse, Nürnberger Essig- und Salzgurken, empfiehlt

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

Musikalien-Anzeige.

Bei J. André in Offenbach ist soeben erschienen und in der Unterzeichneten vorräthig:

Hamm, J. V. Auf! nach Paris! Jubel-Marsch für Pianoforte 18 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung,
in Würzburg.

Auf die Erwiderung des J. D Fluhrer in Nr. 216 ds. Blattes, erkläre wiederholt, daß die Firma J. D. Fluhrer laut Handelsgerichtlicher Verfügung vom 2. September 1870 erloschen ist, und daß das früher unter dieser Firma betriebene Mineralwassergeschäft nunmehr von mir als alleinigen Inhaber unter der Firma: **A. W. Kohl von Kitzingen** betrieben wird. Richtig ist allerdings, daß ich dem früheren Besitzer J. D. Fluhrer die technische und merkantile Leitung des Geschäfts lt. Vertrag vom 1. Mai d. Js. übertragen habe, allein zum Incasso ist derselbe nicht berechtigt und bitte ich deßhalb Zahlungen rechtsgiltig nur an mich fernerhin zu machen

Würzburg den 16. September 1870. 2131

Aug. Wilh. Kohl.

2129) Ein **Haus mit Garten** ist hier billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

2133) Ein gewandter **Kellner** sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

Arbeiter-Aufruf.

Alle Eisenbahnbau-Arbeiter, welche sich in der **Büttnergasse Nr. 4** zum Bahnbau in Ungarn gemeldet haben, werden ersucht, sich am Sonntag den 18. ds. Mts. früh daselbst mit ihren zur Reise fertigen Papieren einzufinden; auch werden solche noch immer bis zu diesem Tage dazu angenommen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs diene zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung Semmelsstraße verlassen und eine neue Stifthangerpfarrgasse Nr. 12 bezogen habe. Für das bisherige Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu bewahren. (2132 (3a)

K. Münch, Bäckermeister.

2125 2a) **Mehrere trockene Magazine in der Nähe des Vierröhrenbrunnens werden sogleich oder auf den 1. November zu miethen gesucht.**

Ebendaselbst steht eine noch ganz neue Halb-Chaise, auch als Jagdwagen geeignet, zu verkaufen. Näh. bei J. Billigheimer.

2124) Ein ordentliches **Mädchen,** welches das Nähen und Bügeln gelernt hat und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht bis Michaeli eine Stelle.

Näh in der Exp.

2127) Ein solides, gebildetes **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, im Kochen und allen Arbeiten erfahren, sucht bei einer ruhigen Familie bis Ziel ein Unterkommen. Rosengasse Nr. 23, 3 Stiegen

---

2128) Bei Unterzeichnetem können **2 Gehülfen u. 2 Taglöhnerinnen** gegen guten Lohn Beschäftigung haben.

Auch ist daselbst eine heizbare **Schlafstelle** für einen Arbeiter frei.

Ph. Abt, Dachdeckermeister,
Kettengasse Nr. 10.

Anzeige.

2134) **Mädchen** mit den besten Zeugnissen suchen aufs Ziel noch Stellen.

Heinlein,
Kaffee-Bude, Marktbrunnen.

2130) Ein eiserner **Ofen** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Gartenbauverein.

Samstag, 17. Sept. **Sitzung.**

Stadttheater
in Würzburg.

Unter Direktion des Eduard Reimann.

Samstag, den 17. Sept. 1870.

Eröffnungs-Vorstellung.
Prolog mit Tableaux und Gesang.

Hierauf zum ersten Male (neu):
Ein Diplomat der alten Schule.
Original-Lustspiel in 3 Akten von Hugo Müller.

Schöne Mainaussicht.

Heute Freitag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 6 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Lokale, wobei für eine Auswahl von **Fischen u. Fleischspeisen** bestens gesorgt ist.

Nik. Troll.

Korngasse Nr. 17

von heute an **Rottendorfer Bier.** Auch wird daselbst **guter Mittagstisch** à 12 kr. verabreicht.

2122) **Herold.**

2123 3a) Auf 1. November ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, tapezirt und lackirt, und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2126) **2 gute Kochöfen** sind billig zu verkaufen. 5. Distr., Zellerstraße Nr. 27.

2118) **Ein militärfreier, im Backen und Garniren gewandter Conditorgehilfe sucht dauernde Condition. Näh. in der Expedition ds. Bl.**

2120) Eine **Brille** wurde verloren. Abzugeben 4. Distr., Stephansgasse Nr. 5.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Würzburger

Industrielle Credit-Genossenschaft (Volksbank).

Gegründet am 25. Februar 1867.

Situation am 30. Juni 1870.

Activa.

	fl.	kr.
Wechselbestand	233	48
Vorschüsse: a) gegen Wechselunterschriften und Unterpfänder	44810	41
b) gegen Hinterlegung von Werthpapieren zu ermäßigten Zinssätzen	78166	45
Debitoren (Credite) in laufender Rechnung	95299	52
Kassabestand	3537	8
Utensilien	523	32
Effekten	10884	45
Geschäfts-Unkosten (vom 1. Januar bis 30. Juni)	1385	31

Passiva.

Stammantheile (Einlagen der Mitglieder)	77563	39
Reservefond (Sicherheitsstock)	1714	51
Creditoren: 1) für laufende Rechnung a) Folio-Inhaber	51631	53
b) Banquiers	58505	38
2) für verzinsliche Darlehen auf Kündigungsfristen	36127	42
Incassi	1242	1
Zins- und Provisions Ueberschüsse (vom 1. Januar bis 30. Juni)	4600	17
Dividende von 1869	8355	41

Umsatz im I. Quartal 1870 fl. 872957. 59 kr.
Desgl. „ II. „ 1870 fl. 821799. 24 kr.
Gesammt-Umsatz im I. Semester 1870:
fl. 1,694,675. 23 kr.
Umsatz des eigenen Kapitals im I. Semester 1870:
ca. 23,^{70} mal.
Verhältniß des fremden Kapitals zum Genossenschafts-Vermögen: 100 : 54,^{20}.
Mitgliederzahl: 460.

Namens des Verwaltungsrathes:
Franz Messner.

Kunkelmann's Brustzucker.

Diese Bonbons, für Husten, Heiserkeit, als best wirkendes Mittel lange bekannt, nur zu haben bei

Carl Müller,
am Schulseminar.

2b 2090]

2110] Eine **Spezereiwaareneinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen.

2111] Ein Mann mit guter flüchtiger Handschrift wird gesucht. Näh. Martinsgasse 11/1.

2108] 2 möblirte Zimmer mit Aussicht auf die Sanderstraße sind sofort zu vermiethen 4. D Nr. 13 neu.

1999 3c) Einige gewandte **Lackirer** können sogleich eintreten bei

A. Menna.

2052 2b) **Zwei Mezanen-Zimmer** mit Küche und 2 Läden sind sogleich und 2 **Zimmer** mit Küche, Kammer ꝛc auf 1. Nov. zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 214 alt.
Auch wird daselbst ein **Marienbild** zu kaufen gesucht.

2056) Auf ein großes Anwesen werden ca. **20,000 fl.** gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

2053 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Stifthauger-Pfaffengasse N. 24.

Desinfections-Seife

zum Gebrauch in Lazarethen, für Aerzte und Krankenwärter, erprobt im hiesigen Julius-, k. Militär-Spital ꝛc, anatomisches Institut; die empfehlendsten Zeugnisse über die vorzüglichen Eigenschaften stehen mir zur Seite, und empfehle solche in Quantum von ½ Pfd. billigst

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifenfabrikant,
untere Wöllergasse 23 neu.

Spezialitäten:

Glycerin-Seife ein Stück à 8—15 kr.
„ „ **Kern-Seife** 9—15 kr.
„ „ **flüssige** per Flacon 15 kr.

Wieder-Verkäufer erhalten Vorzugs-Preise, die im weitesten Kreise anerkannten guten Qualitäten zur Erhaltung einer zarten Haut, entheben mich Jeder weiteren Anpreisung und empfehle solche bestens.

Franz Hoffmann,
Toilette-, Seifen- und Parfumerie-Fabrikant, Laden Schustergasse.

Die 29. Sendung umgefärbter Handschuhe ist angekommen und geht die 33. Sendung am 18. September ab. Rechtzeitige Abgabe in

Franz Hoffmann's
Toilette, Seifen- und Parfumerie-Laden.
Schustergasse.

Einladung.

Nach Beschluß der Wanderversammlung des unterfränkischen Bienenzüchter-Vereins im Jahre 1869 zu Kissingen, wurde als diesjähriger Versammlungsort **Eltmann** gewählt.

Zur Abhaltung der Versammlung sind

Montag den 3. und Dienstag den 4. Oktober

jedesmal früh 9 Uhr beginnend, festgesetzt worden.

Indem dies veröffentlicht wird, ergeht an alle Vereinsmitglieder, Bienenzüchter und Bienenfreunde die ergebenste Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme.

Dettelbach, den 14. September 1870.

Der Vereinsausschuß.

Logis zu vermiethen.

2089 2b) Ein schönes **Logis** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder später zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 221 am Schulseminar.

2068 3b) In einer hiesigen Conditorei findet ein braver **Junge** Aufnahme als Lehrling. Näh. in der Exp.

1986 3c) Ein schönes **Haus**, sehr rentabel, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2112) Ein noch gut erhaltenes **Commodöfelchen mit Steinkohlenrost** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2083 3b) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer bis 1. Oktober zu vermiethen. Lochgasse Nr. 7 neu.

2084 2b) Es wird eine kleine **Wohnung** gesucht. Wer? sagt die Expedition.

2109) Ein braver **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Anton Marold,
Spenglermeister, (Schenkhof).

2113] Eine sehr schön gearbeitete **Hausthüre** und mehrere Jalousie-Läden und Fenster sind wegen Bauveränderung zu verkaufen.
Semmelsstraße Nr. 1

2114) Von einer protestantischen Familie wird 1 oder 2 **Schüler** billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Kasimir Schemmel, quiescirter k. Oberinspektor, 84½ J. a. — Agnes Schleglmünch, Scribentenkind, 12 J. a.

Digitized by Google

Renten-Anstalt

der **Hypotheken- & Wechsel-Bank.** bayerischen

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1869 ist im Druck erschienen und kann von den Betheiligten bei dem Hausmeister im Bankgebäude und auswärts bei den Herren Bank-Agenten in Empfang genommen werden.

Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß für die in diesem Jahre in Aussicht gestellte Bildung einer neuen (der XI.) Jahres-Gesellschaft unsere deßfallsige Aufforderung bisher von günstigem Erfolge begleitet war, indem während des verflossenen ersten halben Jahres nahezu Dreifünftel der zur Constituirung einer Gesellschaft erforderlichen Zahl von Einlagen bereits eingezahlt wurde.

Indem wir dieses günstige Ergebniß hiedurch veröffentlichen, wiederholen wir aus unserer früheren Kundgebung, daß, um den Zugang möglichst zu fördern, die vor den letzten zwei Monaten dieses Jahres Eintretenden eine entsprechende Zinsvergütung in der Art erhalten, daß im Juli fl. 1. 36, im August fl. 1. 12, im September 48 kr. und im Oktober 24 kr. vom Hundert der Einlags-Summe in Abzug gebracht werden dürfen. Ein Eintrittsgeld als Beitrag zu den Verwaltungskosten ist nicht zu erlegen, da diese aus dem allgemeinen Reserve-Fonds bestritten werden.

Nach dem neuen Rechenschafts Bericht sind für das Jahr 1870 die 6 höchsten Renten aus je fl. 100 Einlage fl. 181. 10, fl. 74. 12, fl. 56. 52, fl. 28. 11, fl. 27. 35 und fl. 25. 54 kr.

Die Grundbestimmungen, sowie die Beitrittsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

München, den 16. Juli 1870.

Die Verwaltung der Renten-Anstalt.

Zu näheren Aufschluß und Vermittlung von Beitrittserklärungen erbiete ich meine ergebensten Dienste.

Joh. Mich. Röser junior,
Bank-Agent in Würzburg,
Eichhorngasse Nr. 50.

Citronen im Ganzen und Einzeln, sowie geschnittenen **Zucker** in Würfeln billigst bei

Wilhelm Simon,
5c) Eichhornstraße.

Saatwaizen

in ausgezeichneter Waare und zwar:
a) rothen Bart — und
b) Igel — Waizen
à 8½ fl. pro Centner
verkauft (2a)

Hof Saittheim, bei Mergentheim.
Spieß.

Fahrbrücke-Verkauf.

Eine bei hiesiger Gemeinde-Ueberfahrt entbehrlich gewordene im besten Stande befindliche Fahrbrücke, 42' lang, 10' breit, ist zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an Unterfertigten wenden.

Zell a/M., den 14. September 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
V. b.
J. B. Kinzinger, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. b. Chevaulegers-Regiments „Prinz Otto" versteigert

Montag den 19. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

mehrere Partheien Pferdedünger.

Würzburg, den 15. September 1870.

2106 2a) Im 2. Distr., untere Wollergasse Nr. 24 ist ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf Allerheiligen zu vermiethen.

2103) Ein **Zimmer** ist an eine Frauensperson billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2102) Ein zuverlässiges **Kindermädchen** sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

2098) Eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung ist auf den 1. Nov. zu vermiethen im 5. Distr. Nr 8, breite Schloßgasse.

Ankündigung.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt des Ursulinerinnenklosters in Würzburg beginnt das Wintersemester am 1. Oktober und hiemit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe oder viertels Pension.

Ueber das Nähere gibt Aufschluß der im Kloster zu habende Prospekt und die

Oberin des Ursulinerinnen-Klosters.

Würzburg, den 14. September 1870. (35)

Neelles

Heirathsgesuch.

2100) Ein lediger, junger, militärfreier **Mann**, welcher ein sehr rentables Geschäft in Würzburg betreibt, sucht sich sofort mit einer Person von gefälligem Aeußern, in den 20er Jahren und einem Vermögen von 2 bis 4000 fl., zu verehelichen. Hierauf reflektirende Damen wollen gefälligst ihre Offerten schriftlich unter den Buchstaben S. N. in der Expedition ds. Bl. hinterlegen. — Verschwiegenheit Ehrensache.

2105) Ein helles, abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern Küche und allen übrigen Erfordernissen ist an eine kleine Familie ohne Kinder pro 1. November Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden zu vermiethen.

2099) Ein **Laden** mit Laden-Zimmer ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Plattnersgasse Nr. 13.

2036 2b) Eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern ist zu vermiethen. Näh. Exp.

2028) **Mädchen**, die das Weißnähen und Kleidermachen erlernen wollen, finden hiezu unter annehmbaren Bedingungen Gelegenheit. Plattnersgasse Nr. 12, über 3 Stiegen.

2104) Ein **junger Mann** vom Lande wünscht bei einem Herrn Rechtsanwalt, Gerichtsvollzieher oder in einem Kaufmannsgeschäfte als Auslaufer eine Stelle. Näh. in der Exp.

2097) Ein großer **Landwehrmantel** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2c. 2c. לולבים יאתרוגים

sind wieder bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung **Wohlfahrtsgasse Nr. 4** zu haben.

J. Weisbart,
2107 2a) hebr. Buchh.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

Paris, 16. Sept. (Regierungsmittheilung.) Preußische Plänkler sind bis Creteil vorgegangen, es scheint, daß die preußischen Avantgarden zwischen Creteil und Neuilly sur Marne stehen. Nach anderweitigen Mittheilungen waren preußische Plänkler bei Corbeil und Clamart. Zahlreiche Truppenabtheilungen verließen gestern Paris, um dem Feinde entgegenzugehen.

Berlin, 16. Sept. Der Staatsanzeiger veröffentlicht einen Aufruf des Kronprinzen, derselbe weist darauf hin, daß der Krieg ein einheitliches deutsches Heer geschaffen habe, und daher auch die Sorge um die Invaliden und Hilflosen des Krieges eine gemeinsame deutsche Angelegenheit sei. Deßhalb beauftragt der Kronprinz den Geschäfts-Ausschuß der Viktoria-Invaliden-Stiftung von 1866, die Organisation und Leitung einer Invalidenstiftung für Deutschland zu übernehmen und in ganz Deutschland zu Beiträgen und zur Bildung von Zweigvereinen aufzufordern.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Zürich, 15. Sept. Paris, 14. Sept. Abends. Die Bahn zwischen Paris und Verrieres (bei Versailles) ist unterbrochen. Es fanden Gefechte bei Montereau und Melun statt

---

Eine Londoner Correspondenz der „Allg. Ztg." schreibt: Alle zuverlässigen Nachrichten aus Paris stimmen darin überein, daß Frankreich seine letzte Karte ausgespielt und verloren hat. Der Correspondent der „Times" versichert, daß die ganze noch verfügbare Armee aus 50,000 Mann bestehe. Ein sehr wohl unterrichteter Correspondent der „Daily News" gibt sie auf 35,000 Mann an, und fügt hinzu, daß diese durchaus zuchtlos und demoralisirt seien. Die Nationalgarde und die Freiwilligen sind nicht im Stande den Armeen Deutschlands zu widerstehen. Sie können Paris nicht vertheidigen und wollen es auch nicht vertheidigen. Ein eben aus Paris hier angekommener Engländer versichert uns, daß sich die Nationalgarde mehr vor dem Gesindel fürchte, als vor den Preußen. Seiner Ueberzeugung nach wird die Bourgeoisie die Preußen mit offenen Armen als Gesellschaftsretter empfangen, und die ganze Vertheidigung von Paris nur eine melodramatische Posse sein. — Von guter Hand erhalten wir die Nachricht, daß die provisorische Regierung bereit sei, unter folgenden vier Bedingungen Frieden zu schließen: „1) Frankreich zahlt Kriegsentschädigung; 2) Straßburg und alle Festungen zwischen dem Rhein und den Vogesen werden geschleift, und Frankreich ververpflichtet sich, keine neuen Festungen daselbst zu bauen; 3) ein Theil der französischen Kriegsflotte wird an Deutschland abgetreten; 4) Frankreich verspricht seine stehende Armee für eine Reihe von Jahren unter 150,000 Mann zu halten."

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

ındbote.

II. Würzburg-Nürnberg.

gang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. Nachm. Post. 4 U. früh, Güterz. 5 U. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

gang n. Gunzenhausen: Schnellzug 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Güterz. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

kunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 Nachm., Post 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

gang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh U. 35 M. Nachm.

kunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. m. u. 10 U. 6 M. Nachts.

ostomnibusfahrten nach Arnstein U. Ab. Effelbach 4.15 U. Ab. Guerhausen Rüttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

fiziere, 8 Mann, verwundet: 9 Mann; 13. Regiment. 1 Bataillonsoffizier, 17 Mann verwundet. Todt: 2 Offiziere, 7 Unterbet: 6 Offiziere, 13 Unteroffizieren. Todt: 2 Offiziere, 2 Unterbet: 7 Offiziere, 6 Unteroffiziere, Bataillon. Todt: 2 Offiziere, 1 wundet: 4 Offiziere, 12 Unter-Bataillon. Todt: 3 Offiziere, 1 wundet: 4 Offiziere, 13 Unter-Artillerie-Regiment verlor: Todt fiziere, 4 Unteroffiziere 20 Mann. er Oberlieutenant Graf Bothmer, Infanterie-Brigade verwundet. — , I. und II. Bataillon, verlor bei , 1 Unteroffizier, 4 Mann, verteroffiziere, 43 Mann.

ndenz der „Allg. Ztg." schreibt: ten aus Paris stimmen darin letzte Karte ausgespielt und ver- der „Times" versichert, daß die aus 50,000 Mann bestehe. Ein spondent der „Daily News" gibt d fügt hinzu, daß diese durchaus len. Die Nationalgarde und die Stande den Armeen Deutschlands Paris nicht vertheidigen und digen. Ein eben aus Paris hier ichert uns, daß sich die Nationalel fürchte, als vor den Preußen. ird die Bourgeoisie die Preußen schaftsretter empfangen, und die is nur eine melodramatische Posse halten wir die Nachricht, daß die sei, unter folgenden vier Bedingungen „1) Frankreich zahlt Kriegsentand alle Festungen zwischen dem den geschleift, und Frankreich ver- Festungen daselbst zu bauen; 3) Kriegsflotte wird an Deutschland erspricht seine stehende Armee für 150,000 Mann zu halten."

(Wiederholt.)

Paris, 14. Sept. Abends. Die errieres (bei Versailles) ist unterbei Montereau und Melun statt

Keine Pariser Blätter. Berichte, Armeeposten, melden, daß der Wi- nicht nachgelassen hat. Auf morn in Hüningen angesagt. Delegirte heute Straßburger Familien in

Digitized by Google

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

Rei

der

Hypotheken- &

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1869
ter im Bankgebäude und auswärts bei den Herren
Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß für
Jahres-Gesellschaft unsere deßfallsige Aufforderung b
ersten halben Jahres nahezu Dreifünftel der zur Ca
gezahlt wurde.
Indem wir dieses günstige Ergebniß hiedurch
um den Zugang möglichst zu fördern, die vor den
vergütung in der Art erhalten, daß im Juli fl. 1.
Hundert der Einlags-Summe in Abzug gebracht wer
nicht zu erlegen, da diese aus dem
Nach dem neuen Rechenschafts
10, fl. 74. 12, fl. 56. 52, fl. 28. 11
Die Grundbestimmungen, sow
München, den 16. Juli

Zu näheren Aufschluß und B

Citronen im Ganze
wie geschnittenen **Zucker** in
Wilhelı
Eichl
5c)

Saatwa

in ausgezeichneter Waare und zwar:
a) rothen Bart — und
b) Igel — Waizen } à 8
verkauft
Hof Saittheim, bei Mt
Spieß.

Fahrbrücke-A

Eine bei hiesiger Gemeinde-Rebe
bene im besten Stande befindliche F
breit, ist zu verkaufen. Liebhaber w
wenden.
Zell a/M., den 14. September 1
Der Gemeinde-V
V. b.
J. B. Ninzinger, B

Bekanntmac

Die Depot-Oekonomie-Commission
Regiments „Prinz Otto" versteigert
Montag den 19. I. Mt
10 Uhr
mehrere Parthieen Pferdedünger.
Würzburg, den 15. September 1

2106 2a) Im 2. Distr., untere Wollergasse Nr. 24 ist ein Logis von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf Allerheiligen zu vermiethen.

2102) derm Näl

2098) 2 bis Wass Nov. Nr. 8

2103) Ein **Zimmer** ist an eine Frauensperson billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Dr

Extra-Beilage

zu

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

Florenz, 14. Sept. (Offiziell). Nach Besetzung von Frosignone setzte Angioletti seinen Vormarsch auf Rom fort. Die Garnison von Mantalto wurde gefangen. Das zwölfte Armeekorps stand heute Morgens 12 Kilometer von Rom.

Brüssel. Die „Independance" erfährt aus Paris, daß das Fort von Vincennes geräumt wurde, weil unhaltbar.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

landbote.

II. Würzburg-Nürnberg.
Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Post. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 50 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.
Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 1 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Gtrz. 1 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.
Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 3 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 30 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh, 2 U. 35 M. Nachm.
Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 45 U. Ab. Effeltach 4.15 U. Ab. Euerhausen - Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn U. Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Offiziere, 8 Mann, verwundet: 19 Mann; 13. Regiment. I Ba- Unteroffizier, 17 Mann verwun- illon. Todt: 2 Offiziere, 7 Unter- undet: 6 Offiziere, 13 Unteroffi- illon. Todt: 2 Offiziere, 2 Unter- ndet: 7 Offiziere, 6 Unteroffiziere, . Bataillon. Todt: 2 Offiziere, 1 rwundet: 4 Offiziere, 12 Unter- Bataillon. Todt: 3 Offiziere, 1 rwundet: 4 Offiziere, 18 Unter- Artillerie-Regiment verlor: Todt Offiziere, 4 Unteroffiziere 20 Mann. der Oberlieutenant Graf Bothmer, Infanterie-Brigade verwundet. — t, I. und II. Bataillon, verlor bei e, 1 Unteroffizier, 4 Mann, ver- nteroffiziere, 43 Mann.

ondenz der „Allg. Ztg." schreibt: ßten aus Paris stimmen darin e letzte Karte ausgespielt und ver- it der „Aimes" versichert, daß die aus 50,000 Mann bestehe. Ein espondent der „Daily News" gibt nd fügt hinzu, daß diese durchaus ten. Die Nationalgarde und die Stande den Armeen Deutschlands n Paris nicht vertheidigen und digen. Ein eben aus Paris hier ichert uns, daß sich die National- el fürchte, als vor den Preußen. ird die Bourgeoisie die Preußen schaftsretter empfangen, und die ist nur eine melodramatische Posse halten wir die Nachricht, daß die sei, unter folgenden vier Bedin- „1) Frankreich zahlt Kriegsent- ..lg und alle Festungen zwischen dem ...en werden geschleift, und Frankreich ver- pflichtet sich, keine neuen Festungen daselbst zu bauen; 3) ein Theil der französischen Kriegsflotte wird an Deutschland abgetreten; 4) Frankreich verspricht seine stehende Armee für eine Reihe von Jahren unter 150,000 Mann zu halten."

(Wiederholt.)

Zürich, 15. Sept. Paris, 14. Sept. Abends. Die Bahn zwischen Paris und Verrieres (bei Versailles) ist unterbrochen. Es fanden Gefechte bei Montereau und Melun statt

Zürich, 15. Sept. Keine Pariser Blätter. Berichte, vermittelt durch französische Armeepoken, melden, daß der Widerstandseifer von Paris noch nicht nachgelassen hat. Auf morgen sind deutsche Mannschaften in Hüningen angesagt. Delegirte von Bern und Zürich holen heute Straßburger Familien in Basel ab.

30 Mann; III. Bataillon. Todt: 3 Offiziere, 2 Unteroffiziere, 17 Mann, verwundet: 4 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 83 Mann; 1. Regiment. I. Bataillon. Todt: 1 Offizier, 2 Unteroffiziere, 10 Mann, verwundet: 4 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 46 Soldaten; 2. Jägerbataillon: 4 Offiziere todt, 4 verwundet; 2. Regiment. II. Bataillon: 6 Offiziere verwundet; III. Bataillon. Todt: 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 14 Mann, verwundet: 4 Offiziere, 4 Unteroffiziere, 41 Mann; 3. Regim. 1. Bataillon. Todt: 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere, 14 Mann, verwundet: 7 Offiziere, 13 Unteroffiziere, 90 Mann; 12. Regiment. Todt: 3 Offiziere, verwundet: 14 Offiziere; 1. Jägerbataillon: 1 Offizier todt, 5 verwundet; 10. Regim. II. Bataillon. Todt: 2 Offiziere, 5 Unteroffiziere, 10 Mann; verwundet: 5 Offiziere, 16 Unteroffiziere, 82 Soldaten,

Digitized by Google

In **Köln** sind am Montag 1050 gefangene Offiziere eingetroffen, die theils nach Deutz, theils nach Magdeburg und Meißen befördert wurden. Nach dieser bedeutenden Anzahl zu urtheilen, scheinen nur wenige Offiziere von der Vergünstigung der Entlassung auf Ehrenwort Gebrauch gemacht zu haben.

Berlin, 16. Sept. Gegenüber den wiederholten Klagen der französischen Blätter daß die Deutschen explodirende Kugeln gebrauchten, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.", daß Solches nie vorkomme, dagegen verstoße die Mitrailleuse gegen das Völkerrecht, weil die Kugeln derselben Wunden mit brandigen Rändern erzeugen. Wahrscheinlich enthält das Blei dieser Kugeln, nach den Aussagen mehrerer Aerzte, eine calcinirte giftige Substanz.

Aus Baden, 15. Sept. Die Occupation und Säuberung des Ober Elsasses, welche nun ernstlich ins Werk gesetzt wird, erfolgt mittelst einer Truppenzahl, welche für jenen Zweck als hinreichend betrachtet werden kann. Schlettstadt und Neubreisach wird man dabei fürs Erste unberücksichtigt lassen, da sie nicht in der Lage sind, die militärischen Operationen zu hindern, und sie ohnehin dem Schicksale Straßburgs werden folgen müssen. Was dieses betrifft, so sind einige Anzeichen vorhanden, daß die Wirkung unserer Artillerie eine so zerschmetternde ist, um dem General Uhrich vielleicht noch vor der völligen Beendigung der Belagerungsarbeiten und dem Sturme „das Ende" nahe erscheinen zu lassen und ihn zur Uebergabe zu bringen. Es wird sich dies in den nächsten Tagen entscheiden müssen.

Müllheim i. B., 15. Sept. Heute um Mittag haben die badischen Truppen bei Neuenburg den Rhein überschritten. Soeben ist ein Extrazug mit über 2000 Bewohnern Straßburgs unter Begleitung des Schweizer Hilfs-Comités über hier nach Basel passirt.

Dresden, 16. Sept. Das „Dresdener Journal" veröffentlicht folgendes gestern an den König von Sachsen gelangtes Telegramm des Kaisers von Rußland aus Zarskoe Selo: „Um die Erfolge Ihrer tapferen Truppen zu ehren, erlaube ich mir, Ihrem Sohne, dem Kronprinzen, meinen militärischen St. Georgen-Orden 2. Klasse zu verleihen, den er so wohl verdient hat, indem er sie in so glänzender Weise zum Siege geführt hat. Eure Majestät werden hierin ich hoffe es, einen neuen Beweis meiner Achtung und meiner Freundschaft erblicken."

Aus **Hagenau** im Elsaß wird geschrieben: Die französischen Behörden kommen, so weit sie in der neuen Ordnung der Verwaltung beibehalten sind, oder sich selbst in dieselbe gefügt haben und nicht zurückgetreten sind, ihren Pflichten mit Eifer und anzuerkennendem Entgegenkommen nach. Es wird gemeinsam darauf hingearbeitet, die regelmäßige Ordnung der Dinge wieder herzustellen: so weit die kriegerischen Operationen es gestatten, die unterbrochene Administration in allen ihren Zweigen aufzunehmen, einen möglichst freien Verkehr zu schaffen, die Schwierigkeiten, welche aus dem Requisitionswesen entspringen, zu beseitigen. Wie weit dies bereits gelungen, davon überzeugte mich schon Weißenburg, das ich in seiner friedlichen Betriebsamkeit kaum wieder erkannte, nachdem ich es als ein lärmendes Heerlager zum letzten Male gesehen. Das Städtchen bot einen Anblick, der die jüngste Vergangenheit wie ein Traum erscheinen ließ. Die Wassermühle vor dem Thore, die beim Sturme so arg mitgenommen war, klappert wieder; im Wallgraben, in dem so blutig gekämpft war, zog ein einsamer Seiler den Hanf wieder rückwärts zu Tauen; an den Gärten wurden die niedergerissenen Hecken wieder ausgebessert; die Häuser der Stadt zeigten an dem frischen Putz der Mauern und an den neuen Ziegeln auf den Dächern die Stellen, welche der Straßenkampf kürzlich erst in anderer Weise maskirt hatte. In den „Brasserien" gab es wieder Bier; die Geschäftsläden waren meist geöffnet; auf den Straßen bewegt sich wenig Militär und eine dünne Civilbevölkerung, wie sie in einem stillen Landstädtchen sich zu bewegen pflegt. An den Fenstern plauderten Französinnen, welche so vergnügt waren, als hätte die Stadt immer Blauhosen und niemals Rothhosen zur Garnison gehabt. Es steht jetzt bayerische Landwehr da. In selbst die Stadtuhren gingen und schlugen wieder. Die Eisenbahn hatte einen ordentlichen Fahrplan, und auf diesem tiefen Frieden blickte der Geisberg freundlich herab, als wenn er den 4. August nicht erlebt hätte!

Die Besetzung **Colmars** durch deutsche Truppen ist bereits gemeldet; dem Basler Correspondenten des Frkf. Journ. zufolge wären es 5000 Bayern, welche die Stadt occupirt haben.

Achthundert Schritte von den Wällen von Metz entfernt liegen zwei Gehöfte, in dem einen lag eine französische Feldwache, in dem andern ein Bataillon auf Vorposten. Hinter Erdwällen vergraben schossen die Franzosen auf unsere Vorposten, sobald sich einer derselben nur hinter einem Baume blicken ließ, während den feindlichen in ihrer gedeckten Stellung auf keine Weise gut beizukommen war. Am 8 Sept. Morgens rückten die drei Compagnien des mecklenburgischen Garderegiments und die 12. Compagnie des 5. Regiments gegen die Gehöfte vor, verbrannten dieselben, nahmen die Feldwache gefangen und thaten dem sich eiligst zurückziehenden Bataillon durch ihr Schnellfeuer viel Abbruch. Der Großherzog von Mecklenburg Schwerin commandirt die 17. Infanterie-Division und eine brandenburgische Landwehr-Division. (Köln. Z.)

Der „Elberf. Ztg." schreibt man aus **Marange** bei Metz vom 8. Sept. In der Nacht vom 6. zum 7. Sept. sind 731 französische Gefangene (gerade soviel, wie man am 24. Zuaven preußische Gefangene aus der Festung herausgelassen), aus den verschiedenen Regimentern des Mac Mahon'schen Corps ausgesucht, über unsere Vorposten nach Metz dirigirt worden. Man war für jene aus Metz Freigelassenen noch die Gegengabe schuldig. Da Marschall Bazaine bis jetzt noch nicht von irgend einer Seite über die Kapitulation von Sedan verständigt worden war, so kann man sich wohl denken, welche Ueberraschung ihm und seiner Armee, wie den Bewohnern von Metz, die Ankömmlinge mit ihren Neuigkeiten bereitet haben werden." Wie die „Nat.-Ztg." hört, wurde bis zum 7. Sept. dem General Bazaine deshalb keine Mittheilung von der Kapitulation von Sedan gemacht, weil die gefangene Armee Mac Mahon's zum großen Theil ihren Weg nach Deutschland nahe an Metz vorüber zu bewerkstelligen hatte. Es wurde ein Ausfall aus der Festung zur Befreiung der Gefangenen besorgt. Alle früheren Gerüchte über die schon am 3. erfolgte Meldung in Metz nebst Aufforderung zur Kapitulation sind falsch. Die 731 waren übrigens lebendige Zeugen, so daß General Bazaine keiner weiteren Beglaubigung bedurft hat.

Unter den bei **Sedan** gemachten Gefangenen befindet sich auch der Sohn des französischen Exkriegsministers Palikao, Comte de Montauban. Nach seiner Aussage kommandirte er die Hälfte des 4. Husarenregiments als Oberstlieutenant und wurde bei Sedan vom Kaiser zum Obersten des 3. reitenden Jägerregiments ernannt. Derselbe trägt 15 Dekorationen. Er ist in Wesel interniert. — Unter den bei Sedan gefangenen französischen Offizieren befand sich ferner der vielgenannte Oberst Baron v. Stoffel, bis zum Ausbruche des Krieges Militärbevollmächtigter in Berlin.

Toul, 11. Sept. Die gestrige Beschießung von Toul mit eroberten glatten französischen Geschützen aus Marsal, wobei ungefähr 1000 Schüsse abgefeuert wurden, hat die Ueberzeugung gewährt, daß diese Art von Kanonen nicht geeignet, um das Bombardement so kräftig und nachhaltig zu machen, als dieß wünschenswerth ist. Man wird diesen Versuch daher nicht erneuern, sondern ein Dutzend schwerer gezogener preußischer 24-Pfündner von dem Artilleriepark vor Straßburg kommen lassen, deren Tragweite und Wirkungskraft eine ungleich andere als die eines glatten französischen Geschützes alter Construktion ist. Vor Sedan haben wir 400 französische Feldgeschütze und 50 Mitrailleusen, 90,000 Chassepotgewehre und 12,000 Pferde erbeutet. Es ist nur unmöglich, das ungeheuere Material schnell nach Deutschland zu schaffen, wo ohnedieß schon der rasche Transport der 84,000 französischen Gefangenen viele Schwierigkeiten macht. Im Ganzen würden sich jetzt an 140,000 französische Soldaten, 62 Generale und über 4800 Offiziere schon in deutscher Gefangenschaft befinden, und wohl die gleiche Zahl todt, verwundet oder krank daheim, so daß man den Verlust, den die reguläre französische Armee bisher erlitten hat, auf 280,000 Mann veranschlagt. (K. Z.)

Brüssel, 16. Sept. Aus Bouillon wird gemeldet, daß Mac Mahon in Begleitung des belgischen Generals Chazal dort eingetroffen ist.

Folgendes ist am 14. Sept. in **Paris** publizirt worden: Aus Schlettstadt wird eine Depesche des Kommandanten von Straßburg, General Uhrich, vom 9. Sept. überbracht, welche lautet: „Ich werde bis zum Letzten aushalten. Wie sollte ich den Rhein passiren können ohne Brücke, ohne Schiff! Geben Sie diese unausführbare Idee auf. Ein beträchtlicher Ausfall ist diesen Morgen gemacht worden, aber er ist theuer zu stehe

igitized by Google

gekommen und hat keinen andern Erfolg gehabt, als den Respekt, den er dem Feinde einflößte."

Paris, 15. Sept. „Havas" meldet: Gestern sind bei Senlis 150 Uhlanen erschienen. Die Nordbahnzüge gingen gestern bis Pomoise, heute bis Chantilly. Das Abbrennen der Wälder in der Umgegend von Paris wird fortdauernd ausgeführt von Mobilgarden und Francstireurs.

Kiel, 14. Sept. Dem Vernehmen nach haben sich gestern und heute wieder französische Panzer in größerer Zahl vor der Kieler Bucht gezeigt.

London, 16. Sept. „Times" spricht sich in Betreff eventueller Friedensverhandlungen dahin aus: Deutschland könne mit der gegenwärtigen Pariser Regierung über Präliminarien verhandeln, welche durch die konstituirende Versammlung zu ratifiziren seien. Bei Abschluß des Waffenstillstandes müßten Straßburg und Metz vorher übergeben und die bisherigen deutschen Positionen festgehalten werden bis nach erfolgter Ratifikation. — Die Pariser Post ist über Amiens und Rouen hieher befördert worden.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Beginn der medizinischen Staatsprüfung für das Jahr 1870 auf Montag den 13. März 1871 verlegt werde. Zu derselben haben sich 63 Candidaten gemeldet, von denen mehr als ein Drittel dem Militärstande angehören.

Die von dem Etappen-Postdirektor den beiden Feldpostämtern vorbehaltlich höherer Genehmigung bereits ertheilte Ermächtigung, die Correspondenzkarten auch unmittelbar an die Soldaten selbst abzugeben, wurde nachträglich vom Kriegsministerium genehmigt und können sohin in Zukunft solche Karten von den Soldaten auch direct bei den Feldpostämtern erholt werden.

Der Schullehrer Anton Klinger von Karlburg wurde auf sein Ansuchen vom 1. November l. Js. an in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. September 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Produktenhändlers Joseph Fiederling und des Schreinermeisters Joseph Siegmann. — Dem Polizeisoldaten Nicola wird bis zum Schlusse dieses Monats der nachgesuchte Urlaub bewilligt. — Auftrag an eine Person, binnen 8 Tagen ständige Beschäftigung nachzuweisen bei Meidung der Ausweisung. — Genehmigung der Aufstellung von Sammelbüchsen zum Besten durchziehender Truppen, verwundeter und kranker Krieger in den Wirthschaftslokalitäten daher durch den Bürgerverein. — Ausstellung eines Reisepasses nach Nordamerika auf 5 Jahre. — Zahlungsauflage an Schulstrafrestanten. — Zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Bedingungsweise Verleihung eines Heimathsrechtes. — Verfügung aus Quartieramt, anläßlich Regierungsrescriptes, die Ausweisung der Deutschen aus Frankreich betr. — Abgabe einer Anzeige wegen unberechtigten Gewerbsbetriebes an den Vertreter der Staatsanwaltschaft. — Genehmigung des Traubenverkaufs am Siechenhausgarten. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, fünf desgleichen abgewiesen.

Die vom hiesigen Fischerverein gestern zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger veranstaltete Verlosung von Fischen, um welche sich insbesondere Frau Helmstätter We. und Hr. Rügmer verdient machten, ergab für verkaufte Loose die Summe von 452 fl. 21 kr. für versteigerte Fische, welche nicht abgeholt worden waren, 8 fl. 5 kr., in Summa also 460 fl. 26 kr.

(Kunstverein.) Sonntag den 18. September neu ausgestellt: „Harzlandschaft" von Prof. Brandes in Braunschweig, Preis 350 fl. — „Sommerlandschaft" von August Schäfer in Wien, Preis 111 fl. — „Motiv aus dem Moose bei Salzburg", von demselben, Preis 70 fl. — „Motiv aus Salzburg", von demselben, Preis 70 fl. — „Niederzell auf der Insel Reichenau im Bodensee", von Fried. Thumm in Konstanz, Preis 66 fl. — „Mittagsruhe im Stalle", von F. Lossow in München, Preis 200 fl. — „Landschaft", von Carl Hetz in München, Preis 75 fl. Beide letzteren Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in Augsburg.

Gestern passirten abermals Züge mit gefangenen Franzosen hier durch. Unter der eskortirenden bayerischen Mannschaft befand sich auch einer jüngst vom Könige von Preußen mit dem eisernen Kreuze dekorirten. Von vielen Anwesenden wurden ihm Geldgeschenke gereicht.

† Künftigen Dienstag den 20. September feiert die 14 Heiligenbruderschaft früh 9 Uhr in der Pfarrkirche Stiftbaug das Fest des heiligen Martyrers Eustachius.

München, 14 Sept. Wie wir vernehmen, wird das in Sedan erbeutete großartige Kriegsmaterial abgeschätzt und dann nach der Bevölkerungszahl der einzelnen deutschen Staaten an dieselben vertheilt.

Von den nach Bayern kommenden französischen Kriegsgefangenen werden 3000 in Augsburg und auf dem Lechfelde, 300 in Burgbausen, 500 in Dillingen, 1000 in Landshut, 500 in Regensburg und Stadtamhof, 1000 in Würzburg und Marienberg, 1000 in Ansbach, 300 in Straubing, 2000 in Ingolstadt und 500, worunter sämmtliche ankommenden kriegsgefangenen Offiziere, in Neuburg a. D. untergebracht.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 16. Sept. Es geht das Gerücht von einer Ministerkrisis. Fürst Mensdorff Pouilly und General Möring werden als Nachfolger des Grafen Beust und des Grafen Potocki genannt. — Es verlautet, daß Bayern mit großer Entschiedenheit in Florenz gegen die Besetzung Roms durch italienische Truppen Protest eingelegt hat.

Belgien. Belgien, 16 Sept. „Etoile belge" versichert, daß Tachard, welcher beauftragt ist, wegen Anerkennung der neuen Pariser Regierung Seitens Belgiens zu verhandeln, den Bescheid erhielt, daß Belgien in dieser Beziehung dem Beispiele der Garantiemächte folgen werde.

Telegramme.

Paris, 16. Septbr. Regierungsbericht. Die preußischen Plänkler stehen bei Villeneuve, Dumartin, Plessis, 3000 Mann bei Villers Cotterets, 10,000 bei Nauteuil. Soissons ist durch Cavallerie cernirt. Nach anderweitigen Berichten scheinen die Preußen einen Angriff auf Vincennes vorzubereiten.

(Wiederholt.)

Florenz, 16. Sept Torre orlеando bei Civitavecchia hat sich ergeben.

(Offiziell.) Cadorna forderte gestern durch einen Parlamentär Rom auf sich dem Einmarsche der Truppen nicht zu widersetzen. Der päpstliche General Kanzler lehnte es ab.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16 September. Die Börse eröffnete und verkehrte in matter Haltung. Die Spekulationspapiere erlitten eine Einbuße von einigen Gulden, während Lombarden stark verflauten und um ca 4 fl. im Course wichen. Das Geschäft war im Ganzen beschränkt. — Bahnen still. — Neue Bayern 94⅞. — Amerikaner fest, aber in geringem Verkehr. — Spanier lebhaft und höher bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 240⅜—240 bez. Staatsbahnaktien 348⅜—⅝—59—348 bez. u. Br., Lombarden 173—2¼ bez., Amerikaner 93¹⁵/₁₆pr. ult. Fest, wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Berlin, 5. Sept. 1870. Unter anderen hohen Herrschaften, welche bei dem Königlichen Commissionsrath Herrn Johann Hoff in Berlin Einkäufe machten, befanden sich auch Seine Excellenz der frühere Minister Herr von der Heydt und seine Schwiegertochter. Derselbe sprach sich sehr anerkennend über die Malzpräparate des Herrn Hoff aus. „Mit Recht," sagte er, „haben Ihre Fabrikate einen Weltenruf erworben. Ihr Malz-Extrakt und Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade, sowie auch die Malzbonbons sind so vorzüglich, daß ich jetzt diese Präparate gar nicht mehr entbehren kann; sie sind mir bereits zum Bedürfniß geworden."

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc., ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon und A. Minoprio.** fe

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt 10

Erziehungs- und Handels-Lehrinstitut

in Marktbreit am Main.

Das Wintersemester beginnt in der Anstalt des Unterzeichneten Mittwoch, den 26. Oktober. Näheres der Prospekt.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.

2149) (3a)

Jede Gattung Brillen

mit den feinst geschliffenen Gläsern,
welche ich dem Auge genau entsprechend abgebe, empfehle nebst meinem sonstigen Lager fein gearbeiteter

optischer Fabrikate

zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen jeder Art führe ich schnellstens aus.

Hermann Wertheimer, Opticus,
3b) Eichhornstraße Nr. 13, im früher Pedrettischen Hause

Stearinlichter à 24 bis 36 kr. pr. Packet empfiehlt

Wilhelm Simon,
4b) Eichhornstraße.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts dahier am **Mittwoch den 21. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im V. Distr. Nr. 16 Zellerstraße in der Verlassenschaft der Majors-Wittwe Katharina Behringer: Kanapés, Sessel, Kommode, verschiedene Tische, Nachttisch, Schränke, Betten, Bettstätten, Feder-Roßhaarmatratzen, Uhren Spiegel, Weißzeug, Frauenkleider, Porzellain, Küchen-, Gelten-geschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 17. September 1870.

2138) Ein **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern ist an eine stille, kinderlose Familie bis 1 November zu vermiethen. Sanderglacisstraße Nr. 15.

2145 6a) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

2986 2b) Eine **freundliche Wohnung,** in Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2152) Ein **Paraplnie** ist in der Marienkapelle gestern vor 8 Tagen gefunden worden und kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühren 1. Distr., Gerberstraße Nr. 19 neu abgeholt werden.

21/7 2a) Ein großes, fein **möblirtes Zimmer,** Hochparterre, ist zu vermiethen. 3. Distr., Domerschulgasse Nro. 5 neu.

2154) Ein **möblirtes Zimmer** ist an eine einzelne Person bis 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Nr. 5 der Regierung gegenüber.

2143) **Zwei gute Ofensetzer** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Ofenfabrikant **Schädler,** 5. Distrikt.

2142) Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen bei Hebamme Lindner in Heidingsfeld.

2060 2b) Augustinergasse, im Finkenhof Nr. 5 über 2 Stiegen sind 2 ineinandergehende **Zimmer** an solide Herrn oder Damen sogleich zu vermiethen.

2077 2b) Ein **Radkragen, 2 Paar silberne Epauletten** und ein **Beamtenhut** mit silb. Agraffe sind zu verkaufen. Näh. bei Schneidermeister Söllner im Schenkhof.

1638 4) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung **Kost und Logis** erhalten. Näh in der Exp.

Geflügel-Verkauf.

1368 5) Das Verkaufslokal der Geflügelkopp-Anstalt befindet sich vom 27. August an in der Karmelitengasse vis-à-vis der Polizei im Hause des Herrn Schuhmacher Saeger.

Ladengesuch.

Für ein feines Geschäft suche ich in frequenter Lage der Stadt sogleich einen Laden.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

2144) Für eine stille Wittfrau ist ein heizbares **Zimmer** bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 18. Sept. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male (neu):
Austerlitz u. Waterloo.
Genrebild in 1 Akt von R. Tonai.
Hierauf:
Bei Wasser und Brod.
Dramatischer Scherz mit Gesang und Tanz von Jacobsohn.
Zum Schluß:
Zum ersten Male (neu):
Bei Saarbrücken.
Zeitbild mit Gesang in 1 Akt von Dr. Finkenstein.

Montag, den 19. Sept. 1870.
Abonnement suspendu.
Ernani.
Große Oper in 3 Akten nach dem Italienischen des Fr. Maria Piave von Josef Ritter von Seyfried, Musik von Verdi.

Neue Welt.

Sonntag, den 18. September Nachmittags von 3 bis 7 Uhr:

Musikalische Vorträge.

Auch halte ich guten süßen **Aepfelmost,** nebst frischem **Obstkuchen** empfohlen.

Eraebenster
J. M. Wadenklee.

Guten Mittagstisch

zu 10, 12 und 18 kr. in der untern Wöllergasse Nr. 21.

Auch kann auf Verlangen in das Haus geliefert werden. (2162

2146) Ein tüchtiger, zuverlässiger **Mehlagent,** der in dieser Branche bewandert und hauptsächlich mit der hiesigen Bäckerkundschaft bekannt ist, wird gesucht. Briefliche Offerte unter E. an die Expedition ds. Blattes.

2167) **8000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen zur ersten Stelle und 3facher Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2168) Es sind für zwei solide Arbeiter **Schlafstellen** zu vermiethen Bauernhof 1 Stiege.

2165) Eine **Schlafstelle** ist sogleich zu vermiethen. Sternplatz Nr. 50, 4 Stiegen.

Digitized by Google

(2151

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Morgen ½7 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tochter

Frau

Margaretha Ulsamer, geb. Ziegler.

nach langem schweren Leiden im Alter von 29½ Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verblichene kannte, wird ihr ein gütiges Andenken, uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Volkach, den 15 September 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

(2150

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt bringe ich verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem heute früh 6 Uhr erfolgten Hinscheiden meines innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten

Joh. Mich. Müller,

Färbermeister

Der unerbittliche Tod entriß mir denselben nach 12tägigem schmerzlichen Leiden in einem Alter von 35 Jahren, in Folge einer Lungenerweiterung, versehen mit den heil. Sterbsakramenten.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 16. September vormittags 9 Uhr statt.

Marktheidenfeld, den 14 September 1870.

Die tieftrauernde Gattin

Regina Müller,

mit ihrem unmündigen Kinde.

2a

Ziehung am 1. October.

Wiener Loose per Stück **fl. 17.**

Mailänder 45 Frcs.-Loose per Stück fl. 17.

3% Madrid 100-Frcs.-Loose fl. 22.

Rückkauf nach Ziehung v. J. zu fl. 15 und fl. 20.

5% Neapel 150-Frcs.-Loose zu fl. 62.

K. K. Oesterreich. 100-fl.-Loose.

Gewinne: fl. 250,000, 20 000, 140,000 ꝛc.

mit **nicht** verlierbarem Einsatz zum **Tagespreis** bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

NB. Nicht gewinnende Loose nehmen wir nach Ziehung, mit **geringem Verlust,** an Zahlung wieder an. **Ausführliche Prospecte gratis** auch **ohne** gleichzeitige Bestellung.

Ulmer Dombau-Loose 35 kr.

Gewinne: fl. 20,000, 10,000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Höheres Knabenerziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat zu Würzburg.

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Zöglinge, welche sich dem Studium widmen, erhalten vorbereitenden Unterricht in der lateinischen Sprache.

Näheres der Prospekt.

(3a) **J. Meder,** Direktor.

Schon über 15 Jahre!

ist der G. L. W. **Mayer'sche weiße Brust-Syrup** das bewährteste und beste Mittel bei allen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchtshusten und dem Blutspeien.

Obiger **Brust-Syrup** ist stets ächt und frisch zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,

Haupt-Depôt für Unterfranken,

sowie bei den Herren:

C. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß die Vorstunden für die Winter-Saison bis zum 26. September ihren Anfang nehmen. Gemeldete Anmeldungen in meiner Wohnung werden entgegengenommen von 10—12 und von 1—2 Uhr. Wohnhaft bei Hrn. Metzgermeister Frankenfelder, Augustinergasse 1 Treppe hoch. Bayer'sches Kaffeehaus.

2141) Hochachtungsvoll

A. Kallert, Tanzlehrer.

Siegelmarken.

Unter den neuesten Erfindungen verdienen die ganze Aufmerksamkeit der Geschäftsleute die

Einfärbig, zweifärbig geprägten und in Gold u. Silberdruck lithographirten Siegelmarken.

Die Billigkeit des Mille von 2 fl. bis zu 5 fl. mit Wappen, bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Der feste Klebstoff, die deutliche Schrift, die schönen Farben unterscheiden meine Siegelmarken von den frühern einfärbig geprägten, in Stuttgart haben sämmtliche Ministerien u. Aemter, Kanzeleien solche bereits eingeführt, und ich habe dort 1,875,000 Stück verkauft.

Muster-Proben, Preis-Tarife und Bestellungen werden entgegengenommen und pünktlichst ausgeführt von

Hohenstein, General-Agent,

2164) (3a) Hôtel Landsberg, Zimmer-Nr. 15.

Strichs-Ausschreiben.

Im Zwangswege versteigere ich am

Mittwoch den 21. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Waldbüttelbrunn das dem Bierbrauer Friedrich Ebner dort gehörige, auf dortiger Markung gelegene auf 7000 fl. gewerthete Anwesen sub Pl.-Nr. 183ab **Wohnhaus mit Brauhaus, Stallung, Schweinstall, Hofraum, Wurzgarten vorm Haus,** dann Pl.-Nr. 184, 2894, 9800, 11617, 11618, 13573ab, 13574ab, 13397abc, 13398abc, 6270, 6271, 6272, 2345, 2882, 14674, 14675, 14653, 14654, 14655, 9814ab, 9813ab, 485, 5177, 3476, 4552, 193 gegen Zahlung der Strichsschillinge in einem Vierteljahre nach ertheiltem Zuschlage nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen unter den am Strichstermine bekannt zu gebenden Bedingungen und ist der Zuschlag von Erreichung der Taxe abhängig.

Schätzung und Objektsbeschrieb liegen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 21. Juli 1870.

Huth, k. Notar. (2b)

2159) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Wasserleitung im Hause, ist auf November zu vermiethen und ein **kleines Zimmer** mit oder ohne Möbel. Zellerstraße Nr. 8.

Digitized by Google

Die Kunst- und Seidenfärberei

Marktgasse Nr. 317. von **Xaver Keiner jun.,** Marktgasse Nr. 317.

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im **Färben von Seiden-, Wollen- & gemischten Stoffen,** in den neuesten und haltbarsten Farben. Auch macht derselbe die geehrten Damen auf seine auf das Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die neuesten **Druckmuster** zur gefälligen Ansicht aufliegen. (2170 (3a)

A. Rügemer

empfiehlt sein mit ganz neuen Façons ausgestattetes Fabriklager

Corsetten und Crinolinen.

Corsetten, dauerhaft gearbeitet, von **36 kr.** an, mit Fischbein, **sehr elegant,** schon à **fl. 1. 12 kr., fl. 1. 30 kr.** 2c. bis zu den **feinsten Pariser Façons, gewebte Corsetten & Kinderleibchen** in großer Auswahl, **Crinolinen** von **30 kr.** an, überzogen in **Shirting & Cattun** à **fl. 1. 12 kr.**

Bis jetzt unübertroffen billige Preise bei anerkannt schöner und solider Arbeit.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbelgeschäftes und Abzuges aus meinem bisher innegehabten Laden verkaufe von heute an Möbel jeder Art, bestehend in Kommoden, Kaunitzen, Spiegeln, Sopha's mit Sesseln in Plüsch und wollenen Stoffen, sowie Herrenkleider zu sehr herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Em. Haas, Augustinerstraße No. 7,

im Baier'schen Kaffeehause.

Kreis-Gewerbschule Würzburg.

Die **Anmeldung** zur Aufnahmsprüfung für neueintretende und zur **Nachprüfung** für frühere Schüler findet **Samstag den 1. Oktober** Vormittags von 8—12 Uhr im 4. Lehrsaal der Marschule statt. Hiebei ist entweder das Jahreszeugniß der Anstalt oder das Geburts- und Schulzeugniß der Schule, aus welcher der Angemeldete kommt, vorzulegen. Wer von Entrichtung des Schulgeldes, welches 5 fl. per Jahr für Inländer und 10 fl. für Ausländer beträgt, befreit sein will, hat ein vorschriftsmäßiges Vermögenszeugniß abzugeben.

Die **Inskription für sämmtliche Schüler** wird **Samstag, den 8. Oktober,** Vormittags von 9—12 Uhr im 4. Lehrsaal vorgenommen. Wer ohne gerügenden Grund die Anmeldung zur Prüfung oder der Inskription versäumt, hat nach § 1 der Schulsatzungen die Zurückweisung zu gewärtigen.

Königliches Rektorat.

Lampert.

Carl Anton Würth,

Siebmacher und Gitterstricker 2c.,

empfiehlt bei vorkommendem Bedarf

Grabgitter, Garten- und Altanumzäunungen

nach den geschmackvollsten neuesten Zeichnungen billigst, prompt und reell

---

Säcke-Versteigerung.

Am Mittwoch den 21. September, Vormittags 10 Uhr werden im Postbauch'schen Lagerhause eine größere Parthie Habersäcke versteigert.

218] **M. Friedmann.**

Handels- u. Erziehungs-Institut zu Neustadt a/S.

Das Wintersemester beginnt **am 18. Oktober;** Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.

3a 2184] **J. Baudewart,** Inst.-Vorstand.

August Dorner's

best assortirtes optisches Lager,

Schmalzmarkt Nr. 18

empfiehlt sich auch zu allen Reparaturen in **Brillen, Zwickern, Lorgnetten** 2c. 2c.

Gläser zu Brillen, sowie das feinstgeschliffene Krystallglas können nach einem bei mir aufgestellten Augenmesser nach Bedürfniß ausgewählt werden.

Bitte, nicht zu übersehen!!!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück.
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Amartillos	„ 1 12 „	„ 12 — „
Corona II.	„ 1 28 „	„ 14 83 „
La Perla	„ 1 36 „	„ 16 — „
Indiana Trabucos	„ 1 41 „	„ 16 44 „
Corona I.	„ 1 50 „	„ 18 11 „

empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Reich,

Cigarren Engros-Geschäft.

Domstraße Nr. 11 neu.

P. P. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt!!!

Sämmtliche Mineralwasser sind in frischer Füllung eingetroffen, darunter auch:

Wildunger per Flasche 16 kr.,

Carlsbader per Krug 18 kr.,

und empfiehlt

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

2161) Eine anständige Frau sucht ein **Kind** in die Pflege zu nehmen. Näheres im Juliushaberhof Nr. 5.

2172) **Zwei Schlafstellen** für solide Arbeiter sind frei Wallfischgasse, 1 Distr. Nr. 26 neu.

2183) Gesucht wird auf das kommende Ziel ein solides, fleißiges **Dienstmädchen.** Näh. in der Exp.

2169) Es werden **3 Zimmer** gegen 2 zu vertauschen gesucht. 1. Distr., Bohnesmühlgasse Nr. 4 neu.

2029 3b) **5 Zimmer,** 2 Kammern 2c sind pr. 1. Novbr. billig zu vermiethen. Näh. Exp.

2175) **Dritter Klee** ist zu verkaufen. Sanderglacis Nr. 20.

2185 **Kleider** aus dem Journal werden in und außer dem Hause schnell und billig gefertigt 3b **Brombachergasse No. 2.**

2176) Es ist ein vierkantiger **Ofen** mit Aufsatz zu verkaufen. Näheres in der Hörleinsgasse Nr. 1 neu.

tized by Googl

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Filz- und Leder-Sohlen, bekannte beste Qualität, sind soeben eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

4a)

Turngemeinde.

Von heute an befindet sich das Gesellschafts-Lokal in der Restauration des Herrn **Georg Schmitt**, Neuergasse Nr. 14 im Hinterhause.

Der Turnrath.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 18. Sept.:

Grosse

Production

des städtisch. Orchesters.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herren 6, Damen 3 kr.

Von Abends 6 Uhr an

Tanzmusik

im großen Saale.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Feineis.

Löser's Gärtchen.

Von heute an frische Sendung

ausgezeichnetes

Schwabacher Lager-Bier,

wozu ergebenst einladet

2199) **K. Löser.**

Bauers-Garten

vorm Sanderthor.

2200) Morgen Sonntag

musik. Unterhaltung,

ausgezeichnetes Bier, nebst gutem Schoppen **süßen Aepfelmost** und **frischem Backwerk.**

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik,

wobei **süßer Aepfelmost, süße Trauben, Honig, Milch, guter Kaffee, Obstkuchen** 2c. 2c. 2c. verabreicht werden.

Entrée 6 kr.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ludw. Drunsel.

Bemerkt wird, daß das Entrée für verwundete Krieger verwendet wird.

Restauration Mocca.

Montag, den 19. September

Schlachtparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Production

einer Abtheilung des kgl. 5 Chevaulegers-Regimentes

Prinz Otto.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends im Lokale.

Entrée à Person 6 und 3 kr.

Nik. Troll.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag:

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

2168) Ein anständiges **Mädchen**, aus guter Familie, welches zu nähen, bügeln und frisiren versteht, auch im Kleidermachen nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stelle, entweder sogleich oder bis 1. Okt. Näheres bei Frau **Oechsner**, Samenhändlerin am Markt.

Logis-Gesuch.

2a) Eine freundlich gelegene **Wohnung** von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, womöglich mit Gartenantheil, für eine ruhige Familie, wird sofort oder bis 1. November ds Jrs. zu miethen gesucht. Offerte nimmt entgegen das Agentur- und Commissionsgeschäft von **F. C. Kaufmann**, (Häfnersgasse Nr. 6.)

2174) Ein **Mädchen** mit **guten Empfehlungen** sucht **Monatsdienste.** — Ein **Mädchen**, im **Nähen** geübt, wünscht bei einer **Herrschaft** oder sonst wo Beschäftigung. Zu erfragen im **Bauer'schen Verdingungsbureau**, Rehhecke über 2 Stiegen.

Ein halber **Logenplatz** 2 Ranges ist zu vergeben. Reflectirende wollen ihre Adresse in der Exp. abgeben. (2179

2177) Eine tüchtige **Nähterin** sucht sofort oder bis Ziel eine Stelle. Näheres bei Frau **Berg**, Zellerstraße.

2178) Ein sonniges **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. November zu vermiethen. 1. Distr., Bachgasse Nr. 6 neu.

Empfehlung.

Nachdem der Neubau im **Gablers-Keller** vollendet, sieht sich der ergebenst Unterzeichnete veranlaßt, diese auf's Bequemste hergerichteten Wirthschafts-Lokalitäten dem geehrten Publikum zur Benützung zu empfehlen.

Durch Ausschank eines vorzüglichen Fürther Bieres, reingehaltener Weine und Verabreichung guter Speisen wird sich der Unterzeichnete die seither genossene Gunst des verehrlichen Publikums zu erhalten wissen. 2205

M. Schuler.

Eine große, helle und freundliche **Wohnung** ist wegen Beförderung sogleich oder bis 1. Nov. zu vermiethen bei

Carl Mainhart,
2186) Marktgasse.

Ein geräumiger **Keller** ist zu vermiethen bei (2187

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Ein **Gemischt-Waaren-geschäft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerte besorgt die Expedition unter G. B. (2188 (3a)

Zwei **Gesellen** sucht Val. Blank, Spanglermeister, Stiftshangerpfarrgasse Nr. 2 (2180

Bei einer kinderlosen Familie findet ein angehender **Schüler** hiesiger Anstalt gute Aufnahme. Näh. in der Exp. (2182 (3a)

Champagner Flaschen, eine Firma, eine eiserne Wandschrankthür, mehrere Gas Arme sind zu verkaufen. (2185

G. H. Beck,
nächst der Marienkapelle.

Eine große Parthie Dünger ist zu verkaufen, im Schießhaus.

2173) Zu verkaufen ist eine **vollständige Badeneinrichtung** und **8 gut gehaltene Weinfässer.** Zu erfragen in der Restauration Rehhecke.

Zu vermiethen

ist eine schöne, größere **Wohnung** vor dem Sander-Thore sofort oder vom 1. Nov. Näheres zu erfahren im Zwinger Nr. 34, über 2 Stiegen. (2205

2204) In einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros et en detail ist eine **Lehrlingsstelle** offen. Näh. in der Exp.

Betz-Garten.

2197) Von morgen an vorzügliches **Lagerbier** aus der fürstl. Löwenstein'schen Brauerei Trombach.

2196 3a) Einen **geübten Arbeiter** sucht

M. Brand, Tapezier, 2. Distr., Fischmarkt Nr. 590.

Restauration Zink,

Eingang Herren- u. Martinsstr., empfiehlt von heute an sehr **gutes Lagerbier** aus der Grinerischen Brauerei von Fürth, nebst sehr **gutem Lagerbier** von der Kinzinger'schen Brauerei von Zell und ladet hiezu ergebenst ein

2195) **V. Zink**, Rest.

Gunderlachs-Garten

am Bahnhof

wird morgen Sonntag und Montag **ausgezeichnetes altes Versandtbier** verzapft, wozu freundlichst einladet

2198) **Gunderlach.**

2203) **Vorzügliches Lager-Bier von Ansbach**

frische Sendung,

empfiehlt bestens

J. Matterstock.

2201) Ein junger, holländer **Kanarienhahn** ist heute Morgen auf dem Markte entflohen. Man bittet gegen Belohnung um Zurückgabe über 3 Stiegen im 2. Distr. Nr. 433.

Ein frequentes **Spezerei-Geschäft** auf dem Lande wird zu kaufen gesucht von

M. J. Walter.

2194) **Zwei schöne Aepfel-Mühlen** sind zu verkaufen um den billigen Preis von 36 fl. bei Oekonom Johann Fuchs in Arnstein. Näheres zu erfragen bei M. Kuenzer, Weinwirth in Würzburg.

Anwesens-Verkauf.

In der Nähe des hiesigen neuen Bahnhofes ist wegen Geschäftsveränderung ein neugebautes Anwesen mit 5 Zimmer, Scheune, Stallungen, großen trockenen Parterre-Räumlichkeiten, Gärten 2c. zu jedem Geschäfte geeignet und mit oder ohne Felder billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2193 2a) 5. Distr., Zellerstraße Nrs. 13 sind **weingrüne Fässer**, 1—8 Eimer haltend, zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Weinablaßmaschine** zu verkaufen.

Digitized by Google

Bettfedern, Flaum, Roßhaare & Seegras, vollständige Betten & Matratzen jeder Art empfiehlt billigst

J. Billigheimer,

Ausstattungs-Magazin,
Vierröhrenbrunnen Nro. 14.

Wollne Hemden

lasse ich solid und dauerhaft
selbst anfertigen
und unterhalte darin stets eine reichhaltige Auswahl
das Stück von fl. 1. 20 an
bis zu den allerfeinsten Sorten, die ich einer gefl. Ansicht und Abnahme höflichst empfehle.

J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Unterrock-Flanelle

in **weiß & farbig** von jeder Breite, sowie

Jacken-Flanelle

in **größter Auswahl**, empfiehlt billigst

Franz Seisser Junior.

Fahnen-Stoffe

in **jeder Farbe** empfiehlt

Franz Seisser junior.

Papier-Kragen

von **Kaufmann**
zu **12, 15 & 18 kr.** pr. Dtzd. in großer Auswahl empfiehlt

Franz Seisser jun.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art bereits längst bekannt sind, empfiehlt zu wiederholt ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage für Unterfranken bei Eisenhändler

G. Rödelberger.

NB. Auch empfehle eine neue Sorte praktischer **Stiefelzieher.**

Ladenveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich mein bisheriges **Verkaufslokal** am **Schmalzmarkt** von heute ab nach **Plattnersgasse Nr. 10** in das Haus des Schirmfabrikanten **Herrn Fröhlich** verlegt habe.

Ich bitte um Fortdauer des mir seither geschenkten Vertrauens, indem ich gleichzeitig mein best assortirtes Lager in **Kurz- & Posamentier-Waaren** in Erinnerung bringe, und mich bei allen vorkommenden **Posamentier-Arbeiten** bestens empfohlen halte.

Würzburg, den 12. September 1870.

Franz Schumann,
Posamentier.

Daselbst wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. [1966 3b

---

Evangelischer Handwerkerverein.

Die Herren Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse obigen Vereins werden zu der am **Sonntag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr** stattfindenden Plenarversammlung höflichst eingeladen.

Tagesordnung: **Rechnungsablage** und **Wahl.** Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

(2b) **Der provisorische Ausschuß.**

Stein- und Bildhauerei

von

Georg Fischer in Würzburg,

macht dem hiesigen geehrten sowie dem auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige; empfiehlt sich zur Anfertigung von allen vorkommenden Bildhauer-Arbeiten von Kirchengegenständen, als: Altäre, Kanzeln, Figuren in Holz und in allen Sandsteinen jeder Art, sowie auch in weißen und schwarzen und verschiedenen Marmor jeder Farbe; fernerhin alle Bauverzierungen modellirt, sowie in Stein, Gyps und Alabaster jeden Baustyls verfertigt, ebenso in der Ausführung von Grabmonumenten in verschiedenen Farben von Sandstein und Marmor verfertigt worüber die Zeichnungen jeder Art vorgelegt werden können von Münchener, Carlsruher und Meinzer Friedhöfen; auch alle Reparaturen von alten Figuren in Sandstein, Holz, Marmor, Alabaster und Gyps werden billig und schön ausgeführt unter Zusicherung prompter und geschmackvollster Ausführung von

Georg Fischer,
akademischer Bildhauer,

Das Atelier befindet sich bei Frau Grimm Wwe. im Bruderhofe im Hintergebäude. [1942 3c

---

Citronen

und feinste **Waschschwämme** billigst bei

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Fahnen-Stoffe

in hübschen guten Farben empfiehlt billigst (3139 3c

Carl Schlier.

Zu vermiethen

3 einzelne möblirte Zimmer. Schuster gasse Nr. 4. (2340 3a

2b) Ein freundliches, schön **möblirtes Zimmer,** in Mitte der Stadt, ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 194 Ursulinergasse, über 1 Stiege.

2158) Eine gewandte **Ladnerin,** welche sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

FROHSINN.

Sonntag, den 18. September
große Theatervorstellung
im Baier'schen Kaffeehause
für verwundete u. kranke Krieger.
Herrmann u. Dorothea.
Schwank in 1 Akt von Kalisch.
Hierauf:
Sein Herz ist in Potsdam.
Posse in 1 Akt von Weirauch.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr,
Anfang ½8 Uhr.
Eintrittskarten sind beim Vorstand Hrn. Dodel (Chirurg auf der Domstraße) täglich und Sonntag Abends an der Kassa zu haben.
Entrée 12 kr.
Der Mildthätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

2160) Eine kinderlose **Beamtenfamilie** sucht **sogleich** eine schöne, gesunde **Wohnung** von 4—5 Zimmern. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

II. Würzburg-Nürnberg.
gang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. Nachm. Post. 4 U. früh. Güterz. 5 U. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 Abends.
III. Würzburg-Gemünden.
gang n. Günzenhausen: Schnellzug 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh. Gtrz. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.
kunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 Nachm., Post 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.
IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
gang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh U. 35 M. Nachm.
kunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. n. u. 10 U. 5 M. Nachts.
Omnibusfahrten nach Arnstein 1. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen Röttingen 3³⁰ U. Nachm., Neubrunn Nachm.

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Paris, 16. Septbr. (Regierungsbericht.) Die preußischen Plänkler stehen bei Villeneuve, Dumartin, Plessis, 3000 Mann bei Villers Cotterets, 10000 bei Nanteuil. Soissons ist durch Cavallerie cernirt. Nach anderweitigen Berichten scheinen die Preußen einen Angriff auf Vincennes vorzubereiten.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

französischer Offizier, gefragt, dem 2. Artikel der Capitulation macht, antwortete: „Die Meißen Ehrenwort gegeben, unter der Frankreich zurückzukehren.“ Ein einen eigenen Leuten derart be nichts weyr besitze, als was er

Umstand muß deutscherseits für achtet werden, daß mit der Ca- 20—150zwölfpfündigen französi- festungsgeschütze, zum Theil von en deutschen Besitz übergegangen le von Laon die Eisenbahn von Transport dieses Geschütz- und öffnet findet.

ücken der Umgegend von Paris von Nogent an der Marne steht em Städtchen zu wissen gethan, ürde, sie es bombardiren.

efahr, mit welcher bisher die Küsten bedrohte, wirklich durch get oben angesehen werden kann, Falckenstein wahrscheinlich das rps von Straßburg anvertraut ung als fünfte deutsche Armee, halten würde. Andererseits wird Stellung auch der General von dieser Commandowechsel indeß enheit mit der bisherigen Leit- als durch den Umstand erklärt raßburg und im oberen Elsaß jetzt 4 Divisionen angewachsen demnächst noch ein süddeutsches it ist, und daß diese Truppen- reich eines einfachen Corpsbe- ommt überdies noch, daß der Belagerungscorps von Straß- mit dem Beginn des jetzigen nd Corpsbefehlshaber ernannt dieses Generals an der Spitze drei Corps sich durchaus mit

mit ih verhandeln. Wenn Paris genommen ist, werden der S nat und der legislative Körper, mit der Regentschaft zusamm n, als die zu Recht bestehen e R gierung angesehen. Dieselben können, und wie man erwartet, we d n sie auch ihre Thätigkeit wieder aufnehmen, und eine Commission ernennen, welche die Friedensbedingungen entgegen nimmt. Die Kaiserin kann zurückkehren. Wenn der Fr ede geschlossen ist, wird Napoleon in Freiheit gesetzt und Frankreich mag dann nach Belieben bestimmen, ob es das Kaiserreich oder eine andere Regierungsform wünscht.“

den dieser in der preußisch-deutschen Armee beobachteten Befehlsverhältnissen im Widerspruch stehend befinden würde.

Mundolsheim, 14 Sept. Morgen werden zu Neudorf, bei Jülich, 4000 Personen aus der belagerten Stadt gelassen werden; am Samstag sollen weitere 10000 folgen. Wie man glaubt, wird namentlich Herr Bankier Stehling, Mitglied der Municipalcommission, Alles aufbieten, um die Bürgerschaft sowohl wie den Gouverneur vom wirklichen Stande der Dinge zu unterrichten. Derselbe hatte beim Beginn des Krieges die Stadt verlassen und eine Succursale seines Hauses in der

Digitized by Google

Bettfedern, Flaum, Roßhaare & Seegras, vollständige Betten & Matratzen jeder Art empfiehlt billigst

J. Billigheimer

Wollne I

lasse ich solid u
selbst an
und unterhalte darin stets
das Stück von
bis zu den allerfeinsten Sorten
und Abnahme höflichst empfehl

J.

Unterrock

in weiß & farbig
Jacken-
in größter Auswah
Franz

Fahnen

in jeder Farbe empfi
Franz

Papier-

von **Kau**
zu 12, 15 & 18 kr
Auswahl empfiehlt
Franz S

Dampfkochtöpfe v

deren Vortheile gegen andere F
bekannt sind, empfiehlt zu wi
alleinige Niederlage für Unterfr
G. Rö

NB. Auch empfehle eine
zieher.

Ladenver

Meinen geehrten Kunden
bisheriges Verkaufslokal
ab nach Plattnersgasse N
fabrikanten Herrn Fröhlich
Ich bitte um Fortdauer
trauens, indem ich gleichzeiti
Kurz- & Posamentier-
und mich bei allen vorkommenden Posamentier-Arbeiten bestens empfohlen halte.

Würzburg, den 12. September 1870.

Franz Schumann,
Posamentier.

Daselbst wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. [1966 3b

---

1. November zu vermiethen. Näheres im 3. Distr. Nr. 194 Ursulinergasse, über 1 Stiege.

2158) Eine gewandte Ladnerin, welche sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp

---

Schranken gesetzt.

2160) Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht sogleich eine schöne, gesunde Wohnung von 4—5 Zimmern. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 35 Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 25 Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, [illegible]

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenh.: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[illegible] U. Ab. Effeltrich 4[illegible] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8[illegible] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

232 Sonntag den 18 September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch französischer Krieg.

Die ausgegebene Verlustliste No 15 enthält Verluste aus dem Gefechte von Beaumont, der Schlacht bei Sedan und von der Beschießung von Toul. In dem ersten Gefechte hatte das 1. Jäger-Bataillon todt: 1 Unteroffizier, 5 Soldaten, verwundet: 3 Unteroffiziere und 38 Mann; in der Schlacht bei Sedan hat dasselbe Bataillon todt: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 11 Soldaten, verwundet: 5 Offiziere, 10 Unteroffiziere und 60 Mann; das 4. Jäger-Bataillon todt: 2 Offiziere, 1 Unteroffizier und 7 Mann, verwundet: 6 Offiziere, 6 Unteroffiziere und 76 Jäger; das 2. Bataillon des Infanterie-Leib Regimentes todt: 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 6 Soldaten, verwundet: 1 Offizier, 4 Unteroffiziere und 38 Mann; das 3. Bataillon des 3 Regimentes todt: 2 Offiziere, 18 Mann, verwundet: 5 Offiziere, 7 Unteroffiziere, 85 Mann; 14. Regiment 1. Bataillon todt: 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere und 13 Mann; verwundet: 7 Offiziere, 10 Unteroffiziere und 93 Mann; 2. Bataillon todt: 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere und 9 Mann, verwundet: 9 Offiziere, 16 Unteroffiziere und 97 Mann; im Gefechte vor Toul vom 23. auf 24. August hatte das 2. Bataillon des 5. Regimentes 1 Mann todt und 1 verwundet.

Die Verlustliste No. 16 bringt folgende Nachträge aus der Schlacht bei Sedan: 2. Jäger Bataillon todt: 21 Mann; verwundet: 45 Mann; 10. Inf. Regiment, 1. Bataillon: todt: Hauptmann E. Bernreither und 10 Mann; verwundet: Oberst A. v. Guttenberg, Hauptmann H. Philipp, Ober-Lieutenant O. Miller (Adjut.), Lieutenant S. Coen, Landwehr-Lieutenant E. Hübner und 50 Mann; 11. Inf.-Reg., 2. Bat.: todt: Landwehr-Lieutenant A. Müller und 1 Mann; verwundet: Landwehr Offiziers Adsp. H. Bauhof und 14 Mann; 1. Artillerie Regiment (Mun.-Col.) 1 Mann verwundet.

Berlin, 16. Sept Die hiesige amerikanische Gesandtschaft hat die offizielle Mittheilung erhalten, daß die Blokade von Weser und Elbe, jedoch nur diese Ströme, aufgehoben sei.

Berlin, 16. Sept. Den „Daily News" wird von hier am Sonntag Folgendes telegraphirt: „Bezüglich der Friedensbedingungen vernimmt man, daß die von Deutschland einzunehmende Haltung im Ganzen folgende sein wird: Die sogenannte Regierung zur Vertheidigung der Nation in Paris hat zwar de facto Bestand, wird aber nicht als eine de jure bestehende betrachtet. Man kann und wird daher auch nicht mit ihr verhandeln. Wenn Paris genommen ist, werden der Senat und der legislative Körper, mit der Regierschaft zusammen, als die zu Recht bestehende Regierung angesehen. Dieselben können, und wie man erwartet werden sie auch ihre Thätigkeit wieder aufnehmen, und eine Commission ernennen, welche die Friedensbedingungen entgegen nimmt. Die Kaiserin kann zurückkehren. Wenn der Friede geschlossen ist, wird Napoleon in Freiheit gesetzt und Frankreich mag dann nach Belieben bestimmen, ob es das Kaiserreich oder eine andere Regierungsform wünscht."

Köln, 15 Sept. Ein französischer Offizier, gefragt, warum so viele von ihnen von dem 2. Artikel der Capitulation von Sedan keinen Gebrauch gemacht, antwortete: „Die Meisten von uns haben einander ihr Ehrenwort gegeben, unter der jetzigen Regierung nicht nach Frankreich zurückzukehren." Ein anderer erzählte, er sei von seinen eigenen Leuten derart bestohlen worden, daß er weiter nichts mehr besitze, als was er auf dem Leibe trage. (K. Z.)

Als ein überaus günstiger Umstand muß deutscherseits für die Belagerung von Paris betrachtet werden, daß mit der Capitulation von Sedan außer 120—150zwölfpfündigen französischen Feldgeschützen auch 150 Festungsgeschütze, zum Theil von sehr bedeutendem Caliber, in den deutschen Besitz übergegangen sind, wie daß nach dem Falle von Laon die Eisenbahn von Sedan nach Paris sich für den Transport dieses Geschütz- und Artilleriematerials vollständig eröffnet findet.

Der größte Theil der Brücken der Umgegend von Paris ist zerstört. Die große Brücke von Nogent an der Marne steht noch. Die Preußen haben diesem Städtchen zu wissen gethan, daß, falls die Brücke zerstört würde, sie es bombardiren.

Für den Fall, daß die Gefahr, mit welcher bisher die französische Flotte die deutschen Küsten bedrohte, wirklich durch die Rückberufung derselben, als gehoben angesehen werden kann, dürfte dem General Vogel von Falckenstein wahrscheinlich das Commando des Belagerungscorps von Straßburg anvertraut werden, das dann die Bezeichnung als fünfte deutsche Armee, resp als deutsche Südarmee erhalten würde. Andererseits wird jedoch für die Einnahme dieser Stellung auch der General von Manteuffel genannt. Es dürfte dieser Commandowechsel indeß wohl weniger in einer Unzufriedenheit mit der bisherigen Leitung der erwähnten Belagerung, als durch den Umstand erklärt werden, daß das Corps vor Straßburg und im oberen Elsaß bereits zu der Stärke von nahezu 4 Divisionen angewachsen ist, wozu dem Vernehmen nach demnächst noch ein süddeutsches Reserve Corps zugestoßen bestimmt ist, und daß diese Truppenzahl demnach weit den Befehlsbereich eines einfachen Corpsbefehlshaber überschreitet. Dazu kommt überdies noch, daß der gegenwärtige Commandeur des Belagerungscorps von Straßburg, General v. Werder, erst mit dem Beginn des jetzigen Krieges zum Generallieutenant und Corpsbefehlshaber ernannt worden und daß die Stellung dieses Generals an der Spitze von zwei und voraussichtlich bald drei Corps sich durchaus mit den bisher in der preußisch-deutschen Armee beobachteten Befehlsverhältnissen im Widerspruch stehend befinden würde.

Mundolsheim, 14 Sept. Morgen werden zu Neudorf, bei Jukirch, 4 0 Personen aus der belagerten Stadt gelassen werden; am Samstag sollen weitere 10-0 folgen. Wie man glaubt, wird namentlich Herr Bankier Stehling, Mitglied der Munizipalcommission, Alles aufbieten, um die Bürgerschaft sowohl wie den Gouverneur vom wirklichen Stande der Dinge zu unterrichten. Derselbe hatte beim Beginn des Krieges die Stadt verlassen und eine Succursale seines Hauses in der

ed by Google

Schweiz errichtet, ist jetzt aber zurückgekehrt und in die Stadt gelassen worden. Die Munizipalcommission vertritt, wie bei diesem Anlasse bemerkt werden mag, in Folge Erlöschens des Mandats für den Munizipalrath jetzt auch diesen und ist daher provisorisch auf 66 Mitglieder verstärkt worden. — Es gehen unbestimmte Gerüchte über die stattgehabte Einleitung von Uebergabe-Unterhandlungen. Mindestens darf man in diesen Gerüchten ein Symptom der gegenwärtigen Verhältnisse erblicken.

Wie die „Bas. Nachrichten" aus **Mühlhausen** erfahren, sind dort am 15. d. die Preußen in einer Stärke von 5000 Mann eingerückt.

Vor Straßburg (rechtes Rheinufer), **17. Septbr.** Daß der Gouverneur von Straßburg noch nicht an die Uebergabe der Festung denkt, beweist, daß unausgesetzt noch Flüchtlinge von dort in großer Zahl ankommen. Einen tiefen Eindruck machte eine von Paris ausgewiesene Familie, bestehend aus dem Vater von 84 Jahren und Sohn und Tochter, welche in Frankreich geboren sind. Sie bekamen den Befehl, innerhalb 24 Stunden Frankreich zu verlassen. Gestern Morgen zwischen 4—7 Uhr wurde starkes Kottenfeuer vernommen, was auf einen Ausfall deutete. Ein Theil unserer Artillerie setzte mit nur geringer Bedeckung über den Rhein, in der Absicht, zwischen dem Rhein und einem Arm desselben, dem sog. Altrhein, Batterien zu errichten, um die Citadelle besser und wirksamer beschießen zu können. Emsigst wurde gearbeitet, bis sie endlich von der feindlichen Wache entdeckt wurde, worauf ein heftiges Feuer die Kühnen begrüßte. Die Arbeiter suchten Schutz hinter Grabsteinen und Vorsprüngen, und als die französische Besatzung einen Ausfall unternahm, wurde sie mit blutigen Köpfen heimgeschickt und unsere Leute konnten sich festsetzen. Der Kirchhof vor der Stadt ist jetzt vollständig unter Wasser gesetzt. Beim Abgraben der Ill fiel das Wasser in Straßburg derart, daß eine große Masse Fische von den Straßburgern gefangen werden konnten, die denselben sehr zu statten kamen. Theuere Luxuspferde werden seit einigen Tagen geschlachtet und der Soldat erhält täglich ein halb Pfund als Ration. — Beim Abbrennen des Theaters sind 300 Personen, meist weiblichen Geschlechtes verbrannt (?), die in den unteren Räumen Schutz vor der Rohheit und Zudringlichkeit der Zuaven und Turkos suchten und seit einigen Tagen ein elendes Dasein führten, bis sie endlich der Tod in dieser furchtbaren Gestalt erreichte. Auch viel Militär soll in den vielen nicht bombenfesten Räumen der Citadelle in den Flammen den Tod gefunden haben.

Nachrichten aus **Paris** zufolge fand am 13. d. Mts. bei Monterau ein Vorpostengefecht statt, wobei nach französischer Angabe 20 preußische Ulanen getödtet, 40 verwundet worden sein sollen. Ein anderes Gefecht fand am 14. Morgens zwischen Melun und Brie-comte-Robert statt; mehrere Franctireurs wurden von den Preußen gefangen.

Paris, 16. Sept. Eingegangenen Meldungen zufolge haben 5000 badische Truppen mit 20 Kanonen nach kurzem Kampfe mit Franc Tireurs und Nationalgarden Colmar besetzt. Die Truppen requirirten Lebensmittel und Fourage und marschirten am anderen Tage nach Mühlhausen. Nach einem Telegramm aus Fontainebleau sind Ulanen in Corcelles eingetroffen.

Paris, 17. Sept. Gestern Nachmittag wurde die telegraphische Verbindung nach Ablon und Juvisy unterbrochen. Die Preußen scheinen bei Juvisy (ungefähr 1½ Meilen südlich von Paris) Batterien errichten zu wollen. Der Feind ist in Pierrelevée (östlich von Paris, Arr. Meaux) erschienen. Dem „Electeur libre" zufolge wurde in Paris lebhaftes Gewehrfeuer gehört. Die Eisenbahnverbindung nach Lyon ist unterbrochen. Glais-Bizoin und ein anderes Mitglied der Regierung sollen sich zu Crémieux nach Tours begeben.

Zürich, 16. Sept. In Lyon sind socialistische Unruhen ausgebrochen. Mühlhausen wird von dem die Nachbarbehörden beaufsichtigenden Central-Comité revolutionirt. Die Verbindungen mit dem von den Deutschen besetzten Colmar sind abgeschnitten.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XVI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Dr. von Segnitz, Dotterweich, Vollert und Assessor Krämer. Protokollführer Hr. Accessist Aurich. Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Rothenbücher. Geschworne die HH. Amling, Lauk, Köhler, Dechsner, Betzold, Herold, Weinhäupl, Dehler, Meyer, Klenkert, Fröhlich und Steinam. — Angeklagt ist Leonhard Ruppert, 49jähriger lediger Schuhmachergeselle von Laub, k. Bezirksamts Ochsenfurt, des Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Anmassung öffentlicher Dienstzeichen dadurch begangen: 1) daß er am 13. Oktober 1868 der Dienstmagd Elisabetha Krämer von Poppard, damals im Dienste zu Frankfurt, aus deren verschlossenem Zimmer mittelst Einbrechens mehrere Schmuckgegenstände im Gesammtwerthe von ca. 40 fl; 2) am 31. Dezember 1868 den Frhrn. Ludwig v. Gravenitz zu Darmstadt aus einem verschlossenen Zimmer eine silberne Brosche geschätzt auf 30 fl; 3) daß er am 6. Januar 1869 aus einer verschlossenen Bodenkammer in der alten Mainzerstraße Nr. 90 zu Frankfurt a/M. mittelst Erbrechens derselben zweien Dienstboten im selben Hause mehrere Schmucksachen und Kleider im Gesammtwerthe von ca. 90 fl., ferner 4) am 8. Januar 1869 Vormittags der Dienstmagd Anna M. Meixner von Altenheim aus ihrer in der neuen Mainzerstraße Nr. 6 zu Frankfurt a/M. befindlichen unverschlossenen Schlafstube einen Shawl und ein Portemonnais, zusammen im Werthe von 7 fl.; 5) am 30. Mai 1869 Vormittags der Agnes Erlenbach von Laub, damals Dienstmagd zu Frankfurt a/M.; 6) sowie am 2. April 1869 dem Auslaufer Balthasar Schmitt von Stangenroth, verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von ca 34 fl. entwendete; 7) daß er am 7. April 1869 Vormittags in der Absicht zu stehlen, sich in die Wohnung des Karl Wanderroth und des Christian Elias Rössing, Fahrgasse Nr. 10 zu Frankfurt a/M. einschlich, verschiedene Thüren durch Nachschlüssel oder sonstige Sperrwerkzeuge zu öffnen versuchte, sein Zweck aber durch äußere, vom Willen unabhängige Gegenstände vereitelt wurde, indem Katharina Rössing dazu kam, und er hierdurch verscheucht wurde; 8) daß er im März 1870 dem Louis Kerlmann, Associe der Gebrüder Kerlmann zu Augsburg, welches er, um Stehlen zu können, mit einem Sperrwerkzeuge öffnete und daraus einen Handkoffer nebst sonstigen Gegenständen im Werthe von 10 fl. entwendete; 9) am 5. März 1870 Vormittags dem Obertelegraphisten Georg Brill aus seiner unverschlossenen Wohnung zu Darmstadt eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, eine goldene Panzerkette mit einem goldenen Schlüssel und noch andere werthvolle Gegenstände in einem Werthe von 130—140 fl; 10) am 19 März 1870 Abends 9 Uhr aus dem Lokal der Güterexpedition zu Aschaffenburg einen Handkoffer mit Farbstoffen im Werthe von 30 Thlr. entwendete; 11) ferner daß er im Laufe der verflossenen 2 Jahre bei verschiedenen Gelegenheiten und verschiedenen Orten, namentlich aber zu Würzburg, unbefugter Weise die Uniform und Dienstmütze eines bayer. Eisenbahnconducteurs öffentlich trug. Der Beklagte stellt bei seinem Verhör sämmtlich ihm zur Last gelegten Reate hartnäckig in Abrede. Derselbe ist ein Gewohnheitsdieb, da er schon 6mal wegen Diebstahl abgestraft wurde. Zum Beweise waren 29 Zeugen geladen, wovon 18 erschienen sind. Das Urtheil lautete im Ganzen auf 17 Jahre Zuchthaus. (Forts. folgt.)

* Bei der alles Lobes würdigen so lebhaft thätigen oft rührenden Theilnahme und Opferwilligkeit, mit welcher man den zahlreichen auf den Eisenbahnen transportirten Verwundeten allenthalben begegnet, darf auch ein gewiß leicht zu beseitigender Uebelstand nicht unerwähnt bleiben, unter welchem die meisten Verwundeten auf ihrem Transporte oft sehr schmerzlich leiden. Es ist dies die rücksichtslose Art, mit welcher besonders auf den Haltstellen in den Bahnhöfen beim sog. Rangiren die mit Verwundete gefüllten Waggons mit der Lokomotive und unter sich selbst verbunden werden. Schon gesunde Passagiere werden durch die oft allzuheftigen Stöße, die der Waggon beim unvorsichtigen Kuppeln andrer und die Lokomotive erleidet, aufs Unangenehmste berührt; man denke sich aber nun die Wirkung solcher Stöße auf zerschossene Gliedmaßen, besonders Knochenbrüche! Dieselbe kann mitunter sogar lebensgefährlich werden, wenn man bedenkt, daß gerade die Haltezeit der Verwundetenzüge zum Verbinden benützt werden muß, wo diese oft furchtbaren Wagenstöße die aus dem schützenden Verbande momentan herausgenommenen Glieder und zugleich die haltenden Hände, wie den ganzen Körper der im Werke begriffenen Aerzte und Wärter treffen, wobei denn öfters Verwundeter, Arzt, Wärter, Instrumente, Verbandwasser u. s. w. zu einem wahren Chaos über- und untereinander geschleudert werden.

Digitized by Google

Es ist dies nicht etwa Phantasiemalerei, sondern thatsächlich Erlebtes. Möchte daher durch ernstlich bethätigte Beseitigung dieses, mit einiger Vorsicht sicher zu umgehenden Uebelstandes die Störung des wahrhaft erhebenden Bildes wegfallen, welches uns die in gegenwärtiger Zeit überall in so großartiger und uneigennütziger Weise geübte Pflicht der Bruderliebe darbietet und dem Gedächtnisse zu unauslöschem Andenken einprägt!

Im Lazarethe zu Heidingsfeld sind neuerlich folgende verwundete und erkrankte Soldaten aufgenommen: Stephan Kneitz von Thüngen 9. Inf.-Reg. 3. Comp. Adam Wagner von Mörsfeld 10. Inf.-Reg. 7. C. Andr. Eder von Heiligenstadt 13. Inf.-Reg. 5. C. Adam Schimmer von Seitenthal 8. Jäger-Bat. 1. C. Joh Hohenester von Straubing 8. Jäger-Bat. 4. C. Lazarus Jakob von Schmalkalden 95. Inf.-Reg. 5. C. (Preußen). Jos. Diel von Seebach 88. Inf.-Reg. 2. C (Preußen). Mich. Deffner von Gottmannsdorf 2. J Bat. 1. C. Albrecht Joas von Heroldingen 10. Inf.-Reg. 4. C. Isidor Heinrich von Kondrau 11. Inf.-Reg. 6. C. Kaspar Konz von Fuchsmühl 11. Inf.-Reg. 5. C. Kaspar Henninger von Hochdorf 11. Inf. Reg. 5. C. Franz Hofstetter von Kemnath 11. Inf.-Reg. 7. C. Seb. Deisenbeck von Velden 11. Inf.-Reg. 7. C. Emeran Hauenschild von Wettstätten 13. Inf.-Reg. 5. C. Andr. Dorfmüller von Fünfstetten 1. Jäger-Bat. 1. C. Georg Schmid von Ebersbach 3. Inf.-Reg. 9. C. Mich. Feuchtmeier von Mitterstahl 10. Inf.-Reg. 5. C. Alois Seitz von Oberauerbach 3. Inf.-Reg. 12. C. Paul Wolf von Görlitz 6. Inf.-Reg. 1. C. (Preußen) Karl Homann von Uberwangen 6. Inf.-Reg. 11. C. (Preußen). Andr. Becher von Kilianstrotha 88. Inf.-Reg. 4. C. (Preußen). Emanuel Auernheimer von Regensburg 15. Inf.-Reg. 6. C. Jos. Amann von Eitmann 14. Inf.-Reg. 3 C. Leonard Festl von Sattelberg 3. Inf.-Reg. 4. C. Jakob Neumann von Lausborn 7. Inf.-Reg. 12. C. Friedrich Forster von Stappenbach 10. Inf.-Reg. 6. C. Friedr. Held von Gunzendorf 6 Inf.-Reg. 8. C. Heinr. Eisenschmid von Wertach 14. Inf.-Reg. 6. C. Eduard Gmeinder von Kronburg 11. Inf.-Reg. 6. C. Matthes Bonengel von Merdingen 12. Inf.-Reg. 7. C. Gottlieb Dittmar von Weißenstadt 10. Inf.-Reg. 9. C. Lorenz Hermann von Beilngries 10. Inf.-Reg 2. C. Anton Benzerer von Gundelfingen 12. Inf.-Reg. 4. C. August Brunner von Memmingen 3. Inf.-Reg. 1. C.]

Aschaffenburg, 11. Sept. Der hiesige Gesangverein veranstaltete heute zum Besten der verwundeten und kranken Krieger eine Probaktion, welche bei zahlreicher Betheiligung einen Ertrag von 70 fl. lieferte.

Wiesbaden, 15. Sept. Der französische Divisions-General Forgeot von der Mac Mahon'schen Armee hat Wiesbaden für sich und seinen ganzen Stab zum Aufenthalt gewählt und ist im Hotel „zum Adler" abgestiegen. Ein zweiter französischer Divisions-General, ebenfalls mit seinem Stabe, fand daselbst keinen Platz mehr, da das Hotel, wie inmitten der glänzendsten Kur, vollständig besetzt ist. (Rh. K.)

Berlin, 16. Sept. Der Staats-Anzeiger schreibt: Auf Befehl der Königin soll den hier befindlichen bayerischen Soldaten Gelegenheit gegeben werden, außer den königlichen Theatern auch die übrigen Sehenswürdigkeiten Berlins in Augenschein zu nehmen. Heute wurden das königl. Schloß und die Museen besichtigt. Abends besuchen die Bayern das Opernhaus. Die Offiziere wurden Mittags zur Tafel der Königin gezogen.

Zürich, 16. Sept. In Lyon herrscht die Internationale. Thiers sucht in London eine Anleihe zu Stande zu bringen, da die französische Bank erschöpft ist.

Florenz, 16. Sept. Man versichert, der König werde der Occupationsarmee auf dem Fuße folgen. Es werden große Vorbereitungen zum feierlichen Einzug in Rom getroffen.

Florenz, 16. Sept., Mittags. Die italienischen Truppen sind in Civitavecchia ohne Kampf eingezogen. (Allg. Z.)

General Garibaldi ist krank in Caprera, und also in der Unmöglichkeit, sich nach Frankreich zu begeben.

London, 17. Sept. Die Morgenblätter theilen eine Rede mit, welche der Schatzkanzler bei einem Bankett in Schottland gehalten hat. England, welches die diplomatischen Mittel behufs Verhinderung des Krieges erschöpft habe, erklärte der Schatzkanzler, könne jetzt unaufgefordert nicht eine Vermittelung versuchen, ohne seine neutrale Stellung aufzugeben und einen der Kriegführenden zu verletzen. Nachdem an das Schwert appellirt worden sei, würde und müsse das Schwert entscheiden. Der Sieger wird am besten die nothwendigen Bürgschaften des Friedens beurtheilen können. England würde nur dann vermitteln, wenn beide Kriegführende es dazu aufforderten.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 16. Sept. Der plötzlichen Schwärmerei unserer offiziösen Presse für den Kaiser Napoleon als legitimen Herrscher von Frankreich legt man hier keine sonderliche Bedeutung bei. Man glaubt, daß der Befehl zur Abfassung solcher Artikel vom Grafen Bismark nur gegeben sei, um einerseits einen Druck auf die republikanische Regierung zu üben, andererseits durch Erhebung von Zweifeln an der Legitimation der letzteren gewissen diplomatischen Einmischungen formelle Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Sept. Mehrere Agenten des ehemaligen Polizeipräfekten Pietri sind verhaftet worden. Ein bonapartistisches Complott ist entdeckt. Schriftstücke stark compromittirenden Inhalts sind aufgefunden.

Italien. Florenz, 17. Sept. „Italie" meldet: Die italienischen Truppen sind in Civita-Vecchia mit großem Enthusiasmus und lebhaften Hochrufen auf Victor Emanuel empfangen worden. Der „Indep." zufolge gilt es für sicher, daß der Papst Rom nicht verlassen wird, falls die Engelsburg und die Citta Leonina von der Besetzung durch die italienischen Truppen ausgeschlossen bleibt. Mit Rücksicht hierauf gilt es für gewiß, daß eine solche Besetzung nicht stattfinden wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17 September. Die heutige Börse war sehr still und das Geschäft äußerst geringfügig. Spekulationspapiere hielten ungefähr gestrige Abendcourse. Lombarden waren relativ fest. — Neue Bayern 94⅞—¾. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensozietät waren Oesterr. Creditaktien 239⅝—¼ bez., Staatsbahnaktien 355—½—55—356½ bez., Lombarden 173⅜—74⅜ bez., Amerikaner 93⅞ bezahlt. Sehr fest!

Geldcours. Franz. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—⅞— kr. do. Friedrichsd. 9 fl. 56—58 kr. Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco — fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 94½.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Theater-Restauration.
Vorzügliches Münchner Bier
vom Hackerbräu
empfiehlt
Stephan Weiss.

Vorschriftsmäßige
Leibbinden von Gesundheitsflanell
in weiß à fl. 5 15, in scharlach à fl. 5 45 versendet gegen Einsendung des Betrags, oder unter Postnachnahme die Wollenwaarenfabrik von (2005 (2b)
Silberberg & Rosenstein
in Frankfurt a. M.

2038 3c) In einer hiesigen Conditorei findet ein braver Junge Aufnahme als Lehrling. Näh. in der Exp.

2196 2b) Einen geübten Arbeiter sucht
A. Brand, Tapezier,
2. Distr., Fischmarkt Nr. 500.

Digitized by Google

4c 1658]

Nach NEW-YORK.

Directe Postdampfschifffahrt der Cunard-Linie
via
Liverpool.
Abfahrten jeden Dienstag und Samstag.
Näheres bei dem alleinigen General-Agenten
F. J. Bothof in Aschaffenburg,
und dessen Agent, Herr
Carl Christ. Schmitt in Würzburg.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß mit Ende des Monats September die **Vorstunden** für die Tanzkurse der kommenden Saison beginnen, und werden geneigte Anmeldungen jeden Vormittag von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse bei Hrn. Kaufmann Mohr) entgegengenommen. (2063 (2b)

Hochachtungsvollst
A. Schrell, Tanzlehrer

Filzhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und façonnirt bei 2008 (3c)
H. Poisket.

Saatwaizen

in ausgezeichneter Waare und zwar:
a) rothen Bart — und
b) Igel — Waizen
{ à 8½ fl. pro Centner
verkauft (2b
Hof Saittheim, bei Mergentheim.
Spieß.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie den Bewohnern Würzburgs diene zur Nachricht, daß ich meine frühere Wohnung Semmelsstraße verlassen und eine neue Stiftshangerpfarrgasse Nr. 12 bezogen habe. Für das bisherige Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe mir auch ferner zu bewahren (2132 (2b)
K. Münch, Bäckermeister.

Ankündigung.

In dem Privatlehrinstitute der Unterzeichneten, welches die Sonntagsschule und Sonntags Christenlehre vertritt und zugl ich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung schulfreier Mädchen darbietet, beginnt der Unterricht **Montag den 8. Okt. l. J.**
A. Schierlinger,
3a 2190] Elephantengasse Nr. 8.

Fahnen-Stoffe

in hübschen guten Farben empfiehlt billigst (3139 3b
Carl Schlier.

---

2 402b) Ein neues, fest gemachtes **Sopha** zu verkaufen. Näh in der Exp.

2168) **2 Schüler** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Auch ist ein **großer Hackstock** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2157) Ein schönes, großes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Siegelmarken.

Unter den neuesten Erfindungen verdienen die ganze Aufmerksamkeit der Geschäftsleute die
Einfärbig, zweifärbig geprägten und in Gold u. Silberdruck lithographirten Siegelmarken.
Die Billigkeit des Mille von 2 fl bis zu 5 fl. mit Wappen, bei größerer Abnahme bedeutend billiger.
Der feste Klebstoff, die deutliche Schrift, die schönen Farben unterscheiden meine Siegelmarken von den frühern einfärbig geprägten, in Stuttgart haben sämmtliche Ministerien u. Aemter, Kanzeleien solche bereits eingeführt, und ich habe dort 1,875,000 Stück verkauft.
Muster-Proben, Preis-Tarife und Bestellungen werden entgegengenommen und pünktlichst ausgeführt von
Hohenstein, General-Agent,
2164) (3b) Hôtel Landsberg, Zimmer Nr. 15.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt seine concessionirten
Tinkturen
1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne, à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.
Vegetab. Zahnpulver
zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.
Zahn-Kitt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.
Stuttgart.
Nic. Backé.
Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn
Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

2210) **Zwei Schneider Gehülfen,** Rockarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei **Seum,** Wollergasse Nr. 20.

2211) Eine **Magd,** die einer Haushaltung vorstehen kann, wird aufs Land gesucht Näh. 5. Distr., Laufergasse Nr. 1

2209) **2 fein möblirte Zimmer** sind an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp

2135 **Kleider** nach dem Journal werden in und außer dem Hause schnell und billig gefertigt
3c Frowbachergasse No. 2

---

151 3c) Ein **Logis,** bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Garderobe u. s. w., ist bis 1. November ds. Js. auf dem Schmalzmarkte zu vermiethen.
Näh. in der Exp

Restauration zum
alten Bahnhof.
Heute Sonntag Abends:
Grosse
Production
der Capelle Concordia.
Anfang 7½ Uhr.
Hiezu ladet freundlichst ein
Heinrich Fellmann.

2207) Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von heute an in unseren zwei Läden, in der Büttnersgasse Nr. 2 und Mainviertel Nr. 13, Brückenkopf, das Pfund **Hammelfleisch um 12 kr.** verkaufen.
Gruder Kuhn.

Wein-Lager-Fässer,
weingrüne, rasch geleerte, gut erhaltene Fässer,
5 Stück zu ca. 16 Eimer bayr.
1 „ „ „ 12 „ „
9 „ „ „ 8 „ „
sind zu verkaufen.
Gefällige Offerten befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg sub Q. L. 1532.** (2153

2191 2a) Eine tüchtige **Maschinenarbeiterin,** die auch das Weißnähen versteht, wird zu sofortigem Eintritt zu engagiren gesucht. Näh. Exp

---

2 92 2a) Eine gewandte **Putzmacherin** und eine **Kleidermacherin** finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung. Näh in der Exp.

2188) Bis 1. Oktober oder auch sogleich ist ein kleines, schön **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Bronnbachergasse Nr. 2 neu, über 2 Stiegen

---

2058) Auf ein großes Anwesen werden ca. **20,000 fl.** gegen doppelte Versicherung und pünktliche Zinszahlung aufzunehmen gesucht Näh Exp

---

Druck und Verlag von **Kranz-Bauer** in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 20 M. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Mb. Güterz. 7 U. 55 M. früh, u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug: 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 20 M. Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft von Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 2 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 6 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. fr., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg.
Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., u. 9 U. 55 M. Nchts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 233 Montag den 19. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Die Correspondenz Hoffmann meldet: Von den bei Sedan eroberten Waffen hat Bayern 91 Feldgeschütze, 49 Festungsgeschütze, 20 Mitrailleusen, 345 verschiedene Fahrzeuge, 15,600 Chassepotgewehre, 2850 weitere Feuerwaffen, 730 Cavallerie-Säbel, 470 Cuirasse, 264 Lanzen, 50 Centner Pulver erhalten.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Auch von Seite der Bayern werden die Franzosen bereits mit ihren eigenen Chassepotgewehren bedient, wie aus einem Privatbriefe hervorgeht, den die „Augsb. Abendztg." veröffentlicht. Die betreffende Stelle lautet: „Du wirst vielleicht ungläubig den Kopf schütteln, wenn ich Dir sage, daß einige meiner Compagnie mit Chassepotgewehren bewaffnet sind und vortrefflich mit diesen umzugehen wissen! Ich war auch erstaunt, als ich es bemerkte; die Erklärung ist aber sehr einfach. Nachdem ihre eigene Waffe auf die eine oder andere Weise (abgeschlagener Kolben, Schuß auf den Mechanismus ꝛc.) unbrauchbar geworden, und unglücklicher oder vielmehr glücklicher Weise keine vakante Büchse vorhanden war, besannen sie sich kurz, nahmen das nächste beste Chassepotgewehr nebst Munition eines getödteten oder verwundeten Franzosen und knallten wacker darauf los; die Construktion und Handhabung haben alle unsere Soldaten an den bei Wörth erbeuteten Gewehren rasch erlernt. Da an Munition kein Mangel war, benutzten sie diese Gewehre in den drei Tagen bei Sedan."

Aus Baden, 17. Sept. Der Präfekt Jules Grosjean (Groshans) war, wie Sie auch berichteten, in Colmar mit großem Enthusiasmus aufgenommen worden und hatte in einer Proklamation die Austheilung von Gewehren versprochen, sowie zu allgemeiner Bewaffnung eingeladen. Nachdem aber vor Colmar ein Trupp Francitreurs auseinander gesprengt und einige gefangen genommen worden, hat auch der neue Präfekt das Weite gesucht und zogen die badischen Truppen ohne weiteren Widerstand in Colmar ein. Uebrigens haben nicht Bayern Colmar occupirt, sondern badische Truppen unter General Keller. — Der in der Depesche des Generals Uhrich vom 9. d. erwähnte Ausfall existirt gar nicht, ist also eine Erfindung des Generals, aus welcher man vielleicht schließen könnte, daß derselbe einen Befehl zur Uebergabe nicht so ungern sehe. In der Nacht vom 14. auf den 15. war übrigens das Bombardement so heftig wie kaum je; auch brannte es zu dieser Zeit wieder an zwei Stellen in Straßburg.

Mundolsheim, 16. Sept. Heute Nacht begann das Breschefchießen, gutem Vernehmen nach mit glänzendstem Erfolge. Man konnte den eigenthümlichen dumpfen Knall der schweren Breche-Batterien und den Anprall der Kugeln auf die Festungsmauern deutlich unterscheiden. Ueberhaupt aber war die Kanonade heute Nacht wieder eine furchtbare; auch bemerkte man wieder einige Brände in der Stadt.

Vor Metz, 14. Sept. (Spezialbericht des Frkft. J.) Während man auf unserer Seite eifrig mit der Cernirung der Werke beschäftigt ist, liegen die Franzosen ziemlich regungslos da; sie warten offenbar die Initiative der Deutschen ab. Die Positionen, welche die Letzteren einnehmen, sind augenblicklich noch so entfernt von der Festung, daß das mittlere Belagerungsgeschütz, das bisher in Thätigkeit gewesen, nicht ausreicht, die Festung wirksam zu beschießen. Die Kugeln erreichen das Objekt nicht und da bleibt keine andere Wahl, als entweder schweres Belagerungsgeschütz zu beziehen oder der Festung näher auf den Leib zu rücken. Wahrscheinlich wird man von beiden Mitteln Gebrauch machen. Für die schweren Belagerungsgeschütze stehen in Pont à Mousson Straßenlokomotiven; die Annäherung an die Festung ist mit großen Schwierigkeiten und Gefahren verknüpft, da der Boden viele Minen enthält, deren Aufsuchung jeder anderen Arbeit vorangehen muß. Rastlos sind denn auch die Pioniere in Thätigkeit und man gibt sich der Hoffnung hin, daß die schweren Geschütze bei ihrer Ankunft bereits Alles zum kräftigen Bombardement vorbereitet finden werden.

Ars sur Moselle, 13. Sept. Gestern Abend war ein preußischer Hauptmann mit sechs gefangenen französischen Offizieren bei den Vorposten in Metz, um solche als Auswechslung für sechs gefangene verwundete preußische Offiziere, welche der Marschall Bazaine kürzlich aus der Festung entlassen hatte, zu überbringen. Auf seinen Wunsch, den Höchstkommandirenden zu sprechen, trat Marschall Bazaine, in einen dunkeln Regenmantel gehüllt, plötzlich aus der Bivouakhütte der vordersten Feldwacht, gab sich zu erkennen und sprach längere Zeit mit dem Hauptmann, diesem die Versicherung ertheilend, er denke noch gar nicht an eine Kapitulation. An 200 halb verhungerte Pferde haben die Franzosen heute über die Vorposten gejagt. Ich selbst war heute längere Zeit bei unseren äußersten Vorposten dem Fort St. Quentin gegenüber, wo die hessen-darmstädtische Division jetzt liegt. Man konnte mit dem Opernglase eine große Heerde Vieh auf den Wiesen an der Mosel zwischen den weit vorgeschobenen Außenwerken vor Metz und der inneren Festung weiden und viele französische Soldaten Waffenübungen halten sehen. Auch die Klänge der französischen Militärmusik, welche spielte, drangen bisweilen zu uns herüber. Daß Metz sich so bald übergeben werde, ist nicht zu hoffen, im Gegentheil habe ich bei meiner heutigen Wanderung die Ueberzeugung gewonnen, es werde noch eine ziemliche Weile währen, bevor unsere Fahne dort wehen dürfte.

Eine Korrespondent der „Presse" erzählt, daß bei einem Ausfall der Franzosen aus **Bitsch** beinahe eine Compagnie des achten bayerischen Infanterie-Regiments von den Franzosen gefangen genommen worden wäre. Die Compagnie befand sich auf Vorposten und wurde beim Ausfall der Franzosen von der Haupttruppe abgeschnitten. Nur der glänzenden Tapferkeit und Umsicht des führenden Lieutenants Bumüller war es zu verdanken, daß die Compagnie nur mit ganz geringen Verlusten die Wiedervereinigung mit den Truppen gewann. Der Lieutenant selbst war zweimal mit Turkos in's Handgemenge gerathen, hatte sich jedoch jedesmal mit dem Revolver Luft verschafft und seine Gegner niedergeschossen.

Die Verlegung des königlichen Hauptquartiers nach Meaux, das nur noch 5 Meilen etwa von Paris entfernt ist, zeigt ge-

Google

nügend, daß die Zusammenziehung der deutschen Heere vor Paris weiter gediehen ist, als man dort in den letzten Tagen hoffte, und daß Alles für den Beginn der Operationen bereit ist.

Paris, 14. Sept. Der „Frankf. Ztg." wird geschrieben: Von der Höhe der Butte von Montmartre, wo ich gestern Schildwache stand, wohnte ich einem wahrhaft herzzerschneidenden Schauspiele bei. Der ganze Horizont war ein Feuergürtel. Die reizenden Gehölze der Umgegend von Paris, der Stolz unserer Bevölkerung, der Zielpunkt ihrer sonntäglichen Wanderungen — sie alle standen in Flammen. Von Zeit zu Zeit hörte man dumpfe Detonationen. Es waren die Seinebrücken, welche gesprengt wurden. Das Verwüstungswerk, welches durch die bevorstehende Belagerung von Paris nothwendig gemacht wird, hat also mit vollem Ernste begonnen, noch ehe ein Kanonenschuß gefallen. Die Physiognomie der Umgegend von Paris, Tausend und aber Tausend von Fremden aus der ganzen zivilisirten Welt, in allen ihren Zügen so wohl bekannt und vertraut, trägt von heute ab die unverwischlichen Spuren der fürchterlichen Lage, welche so unvermuthet rasch über die schönste aller Städte hereingebrochen ist. Immer enger und enger schließt sich der unheilvolle Kreis.

Brüssel, 17. Sept. Aus Paris wird gemeldet: Wegen der beklagenswerthen Mißbräuche, die unter dem Vorwand, Spione zu suchen, vorkommen, hat der Polizeipräfekt angeordnet, daß Niemand ohne richterliche Ermächtigung in Bürgerhäuser eindringen und Verhaftungen vornehmen darf. — 6000 Mobilgarden, welche sich weigerten, die Republik anzuerkennen, sind in die Provinz zurückgekehrt.

Brüssel, 17. Sept. Die „Indepenbance belge" meldet aus Paris: Die Panzerflotte kehrt zur Vertheidigung von Cherbourg und Havre zurück. Die letzte Depesche des Kommandanten von Straßburg lautet sehr traurig. Man glaubt indessen, derselbe könne noch einige Zeit aushalten. Für die Nationalgarde werden Kanoniere ausgebildet. Jedes Bataillon erhält eine Mitrailleuse. Die Mobilgarde soll jetzt durchweg Chassepots haben.

Zürich, 17. Sept. Vincennes ist durch Minen geschützt. Die französische Bank siedelt nach Tours über. Die Mühlhauser Bankgelder sind in die Bank geflüchtet worden. Mühlhausen wurde gestern besetzt. Pariser Blätter vom 15. sagen: Jede Bedingung, nur nicht Bonapartismus.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XV!. Fall. (Schluß.) Leonhard Rappert, wie erwähnt, wurde schon oft wegen Diebstahl bestraft. So wurde er und zwar durchgängig wegen von ihm verübter Diebstähle, durch Erkenntniß des k. Oberappellationsgerichtes vom 26. Sept. 1842 zu einer Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten, vom Kreis- und Stadtgerichte Augsburg am 19. Sept. 1849 zu 2 Jahren Arbeitshaus, vom Kreis- und Stadtgerichte Würzburg vom 10. Januar 1852 zu 2½ Jahren Arbeitshaus, durch Erkenntniß des großh. hessischen Hofgerichts in Darmstadt vom 22. August 1855 zu 2½ Jahr Zuchthaus, vom herzogl. nassauischen Justizamte Wiesbaden am 30. Nov. zu 3 Jahren Zuchthaus, vom großh. hessischen Bezirksamte Alzey am 6. Dez. 1861 zu 15 Monaten Correktionshaus, durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg am 29. August 1865 zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Frankenthal am 16. März 1869 zu einer im Zuchthaus zu erstehenden Gefängnißstrafe von 5 Jahren verurtheilt, welch' letztere Strafe er noch nicht einmal angetreten hat. Nach seiner am 4. Juni 1868 erfolgten Entlassung aus dem Zuchthause Plassenburg setzte er alsbald sein gewohntes diebisches Treiben in großem Maßstabe fort, indem er zur Verübung seiner Diebstähle und zum Absatz der gestohlenen Gegenstände regelmäßige Eisenbahnrouten von Würzburg unternahm und dabei Nürnberg, Bamberg, Augsburg, München, Lindau, Stuttgart, Darmstadt, Mainz und Frankfurt zu seinem oft mehrere Wochen dauernden Aufenthalt wählte. Im Jahre 1869 wurde er vom kgl. preußischen Stadtgerichte Frankfurt a. M. wegen eines Diebstahlsversuchs und verschiedener anderer Diebstähle in Untersuchungshaft genommen, wußte sich jedoch, nachdem er bereits vor das dortige Schwurgericht verwiesen worden war, gelegentlich seiner Verbringung nach Darmstadt, wodurch er einigen durch ihn bestohlenen Personen vorgestellt werden sollte, der Haft durch die Flucht sich zu entziehen. Eine steckbriefliche Verfolgung Seitens mehrerer Gerichte blieb ohne Erfolg, da er unter fremden Namen und unter beständiger Veränderung seiner Kleidung sehr häufig selbst in der Dienstkleidung eines bayerischen Eisenbahn-Conducteurs seinen Aufenthalt wechselte, bis endlich am 19. März d. Js. ein frecher Diebstahl zu seiner Verhaftung und zur gegenwärtigen Untersuchung führte. Der Angeschuldigte wird nun durch die Aussagen der Zeugen sämmtlicher ihm zur Last gelegten Reate vollständig überwiesen, und mehrere gestohlene Gegenstände sind auch zu Gerichtshanden gekommen, die nun wieder an ihre rechtmäßigen Besitzer werden herausgegeben werden. Die k. Staatsbehörde beantragte auf Grund des vollständig gelieferten Anschuldigungsbeweises den Angeschuldigten aller 11 Reate für schuldig zu erkennen, während die Vertheidigung ihn von einigen Reaten freizusprechen plaidirte. Die den HH. Geschwornen bezüglich sämmtlicher Reate vorgelegten 11 Fragen wurden durch ihren Obmann, Herrn Ludwig Weinhäupel, Kaufmann von Würzburg, vollständig bejaht. Der k. Gerichtshof verurtheilte sonach denselben mit Hinzurechnung der durch das k. Bezirksgericht Frankenthal rechtmäßig zuerkannten Strafe von 5 Jahren in eine weitere Zuchthausstrafe von 12 und somit von 17 Jahren. Der k. Staatsanwalt beantragte 20 Jahre, die Vertheidigung 15 Jahre Zuchthaus mit Hinzurechnung der vom k. Bezirksgericht Frankenthal ausgesprochenen Strafe von 5 Jahren.

Se. Maj. der König haben geruht, der von dem freiherrlich von Thüngen'schen Kirchenpatronate für den Pfarramts-Candidaten Reinhold Christian Hopf aus Illenschwang ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Weißenbach-Oetter, Decanats Waizenbach, dann der von dem gräflich Castell-Castell'schen Kirchenpatronate für den Pfarrer Wilhelm August Friedrich Spiegel in Abtswind, Decanats Rüdenhausen, ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Burghaslach, Decanats gleichen Namens, die Allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen und dem Letztgenannten zugleich die mit der Pfarrei Burghaslach verbundene Decanats-Funktion zu übertragen.

Se. Majestät der König haben auf Ansuchen der israelitischen Cultusgemeinden Obereuerheim, k. Bezirksamts Schweinfurt, und Brünau, k. Bezirksamts Gerolzhofen, um Bewilligung der Vornahme einer Collecte in den Synagogen zum Zwecke des Neubaues von Synagogen und eines Schulhauses allergnädigst in der Weise zu genehmigen geruht, daß beide Collecten in den Regierungsbezirken rechts des Rheins gleichzeitig vorgenommen, der Ertrag unter den beiden Gemeinden gleichheitlich getheilt, der Regierungsbezirk der Pfalz aber nicht in Concurrenz gezogen werde, da derselbe bereits durch übergroße Leistungen für andere Zwecke in Anspruch genommen ist.

Erledigt: Die definitive 2. Knabenschulstelle zu Brückenau, Distriktsschulinspektion gleichen Namens, mit einem Einkommen von 350 fl., eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden; desgleichen der Filialdienst zu Roth, Distriktsschulinspektion Mellrichstadt (zu Mittelstreu), deren Einkommen mit Einrechnung des Schulgeldes 350 fl. beträgt; die Gemeindeschreiberei ist zur Zeit mit dem Schuldienste nicht verbunden; ferner der Schuldienst zu Strahlungen, Bez. Münnerstadt; Einkommen ohne Gemeindeschreiberei 376 fl. 42 kr., dann ca. 130 fl. Schulgeld, und die 1. Schulstelle zu Karlburg, Bez. Karlstadt, Ertrag 377 fl. 42 kr. Musikalische Befähigung wird besonders gewünscht.

Der 1. Knabenschuldienst zu Hammelburg wurde dem Lehrer Seb. Kettemann von Frickenhausen übertragen.

Nach einer neuerdings veranstalteten Statistik der bayerischen Feuerwehren bestehen augenblicklich in Bayern 570 solcher Corps mit einem Mitgliederstand von 60,083 Mann und 1984 Löschmaschinen. Seit Jahresfrist wurden 195 neue Feuerwehren in's Leben gerufen.

Verzeichniß der in der Schlacht bei Sedan verwundeten und am 13. l. Mts. in der Wiesenbauschule dahier untergebrachten Soldaten. Franz Weichsel, Sergeant von Buchbrunn, B.-A. Kitzingen, 7. Inf.-Reg. 11. Comp. Ferd. Gröschel, Gemeiner von Weissenburg 15. Inf.-Reg. 10. C. Andr. Höck, Gem. von Schepfeld, B.-A. Dinkelsbühl, 15. Inf.-Reg. 8. C. Jakob Draxel, Gem. von Bischweiler, B.-A. Zweibrücken, 7. Inf.-Reg. 10. C. Joh. Schimmel, Gem. von Dirnthal, B.-A. Naila, 7. Inf.-Reg. 7. C. Leonh. Gundel, Gem. von Burgbernheim, B.-A. Uffenheim, 12. Inf.-Reg. 7. C. Joh. Adler, Gem. von Bamberg 14. Inf.-Reg. 2. C. Anton Krieger, Gem. von Reichersdorf, B.-A. Landau a. d. Isar, 2. Inf.-Reg. 12. C. Georg Giehl, Gem. von Büchelberg, B.-A. Bamberg, 14. Inf.-Reg. 1. C. Gg. Fleischmann, Gem. von Rittsteig, B.-A. Kötzting, 1. Inf.-Reg. 1. C. Nik. Geiger, Gem. von Enkenbach, B.-A. Kaiserslautern, 15. Inf.-Reg. 7. C. Martin Feller, Gem. von Donnersdorf, B.-A. Gerolz-

Digitized by Google

hofen, 14. Inf.-Reg. 5. C. Jos. Rau, Gem. von Altenstadt, B.-A. Illertissen, 12. Inf.-Reg. 6. C. Kaspar Liebhardt, Gem. von Kaltenhernberg, B.-A. Schrobenhausen, 7. Inf.-Reg. 12. C. Lampert Roth, Gem. von Maikammer, B.-A. Landau, 6. Inf.-Reg. 8. C. Franz Siegel, Gem. von Beitelsbach, B.-A. Vilshofen, 1. Inf.-Reg. 2. C. Franz Aigner, Gem. von Eggelhaun, B.-A. Pfarrkirchen, 4. Jäger-Bat. 2. C. Mich. Engelhardt, Gem. von Ettenstadt, B.-A. Weissenburg, 15. Inf.-Reg. 5. C. Georg Stettner, Gem. von Windbach, B.-A. Heilsbrunn, 15. Inf.-Reg. 5. C. Ferd. Werner, Gem. von Schniegling, B.-A. Nürnberg, 7. Inf.-Reg. 12. C. Gg. Albrecht, Gem. von Leimburg 7. Inf.-Reg. 12. C. Franz Thum, Gem. von Kündsbach, B.-A. Homburg, 6. Inf.-Reg. 6. C. Joh. Pirner, Gem. von Kirchenrheinbach, B.-A. Sulzbach, 14. Inf.-Reg. 8. C. Joh. Hofmann, Fahrkanon. von Etzelwang, B.-A. Sulzbach, 4. Artill.-Reg. 3. F.-B. Magnus Knöller, Gem. von Schmiegen, B.-A. Landsberg, 3. Inf.-Reg. 12. C. (Schluß folgt.)

München, 16. Sept. In den allernächsten Tagen erwartet man in München Herrn von Delbrück, mit welchem von unserem Ministerium über die Modalitäten einer Einigung von Nord- und Süddeutschland offiziell verhandelt werden soll. Der Reichstagsabgeordnete v. Bennigsen, der seit einigen Tagen hier verweilt, wurde vorgestern vom Grafen Bray empfangen und gestern hatte er eine längere Unterredung mit dem Kabinetschef des Königs, Herrn Ministerialrath Eisenhardt.

München, 17. Sept. Wir hören, daß Ministerialassessor Gombart und Ministerialrath Riedel beauftragt sind, nach den im Ministerrathe festgesetzten Prinzipien einen Verfassungsentwurf auszuarbeiten. Dieser soll dann neuerdings im Ministerrathe berathen, dem Könige zur Genehmigung vorgelegt werden und als Basis für die mit dem norddeutschen Bund zu eröffnenden Verhandlungen dienen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Sept. Officiell. Die Wahlen für die Munizipalräthe finden in ganz Frankreich am 25. d. statt. — Die Wahlen zur konstituirenden Versammlung erfolgen bereits am 2. Oktober. — Glais Bizoin und Admiral Fourichon gehen nach Tours, um mit Crémieux die Delegation der provisorischen Regierung zu bilden. — Die Zinsen der Schatzbonds sind auf 5½ pCt. festgesetzt. — Die Nordbahn geht jetzt nur noch bis St. Denis. — Die Orleansbahn ist zwischen Oblon und Athis unterbrochen.

Italien. Florenz, 17. Sept. Die „Gazzetta uffiziale" meldet: Monterotondo, 17. Sept. Heute Mittag begab sich der preußische Gesandte, Baron v. Arnim, in das k. Hauptquartier, um dem General Cadorna seine persönlichen Dienste anzubieten und die Absichten des Letzteren kennen zu lernen. Arnim erklärte, das militärische Element sei Herr der Situation in Rom und daher Widerstand unvermeidlich. — Cadorna erwiderte, er habe keine anderen Absichten, als die durch die Regierung kundgegebenen, er habe die größte Langmuth walten lassen und jede mögliche Rücksicht genommen, dürfe aber nicht verhehlen, daß er Angesichts der dem Parlamentär gegebenen wenig passenden Antwort nicht länger zögern könne, den Ausschreitungen der fremden Truppen, welche die Stadt beherrschen, ein Ende zu machen. Baron Arnim forderte hierauf einen 24stündigen Aufschub, um bei dem Papste neue Schritte zu thun. Cadorna bewilligte die Forderung und versprach, unterdessen keine entscheidende Operation vorzunehmen. Arnim wird morgen ins Lager zurückkehren. Die Truppen setzen ihre Bewegungen zum Rom fort.

Großbritannien. London, 17. Sept. Die Regierung veröffentlicht ein Memorandum des Grafen Bernstorff vom 1. September, sowie die Antwort des Earl Granville vom 15. d. bezüglich der Kriegskontrebande und Waffenausfuhr. Bernstorff beklagt den Mangel an wohlwollender Neutralität und bestreitet die Analogie des Verfahren Preußens im Krimkriege. Das britische Kabinet habe die Machtbefugniß, die Ausfuhr von Waffen kraft der Ordre des geheimen Raths zu verhindern. Granville weist den Vorwurf der Antineutralität zurück, erhält die Analogie mit dem Krimkriege aufrecht, entschuldigt die Unterlassung des Verbots der Waffenausfuhr durch zollamtliche Controlschwierigkeiten, findet übrigens die deutsche Empfindlichkeit begreiflich und würde gemeinsam mit anderen Nationen mit Freuden strengere Neutralitäts-Gesetze in Berathung ziehen. „Daily News" versichern, daß Birmingham, Sheffield und London für Frankreich 400,000 Gewehre und 50 Millionen Patronen fabriziren.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 11. bis 17. September 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 10 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 44 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 15 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 19 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 48 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. 20 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 3 kr., Korn 11 kr. gefallen, Gerste 17 kr. und Haber 7 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 349,164. Umsatzsumme 20,252 fl. 35 kr.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Theueren Verwandten, Freunden und Bekannten bringe ich die schmerzliche Mittheilung von dem Ableben unsers geliebten Gatten und Vaters

Wilhelm Popp,

Musiker dahier.

Die Beerdigung findet Dienstag den 20. September Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt, und ladet nur auf diesem Wege freundlichst hiezu ein

Würzburg, den 19. September 1870.

die tieftrauernde Gattin
mit ihrem unmündigen Kinde.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterfertigte am

Donnerstag, den 22. September l. Js. früh 9 Uhr

im Wohnhause Nr. 5, Zellergasse dahier, mehrere Betten, Tische, Schränke, Commode, Sessel, Sopha, Spiegl, dann sonstige Mobilien gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 17. September 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

2232) Eine **goldene Brosche** wurde vom Bahnhof bis zur Domer Schulgasse verloren. Abzugeben in der Expedition gegen gute Belohnung. (2a

Köchin gesucht.

2236) Eine gut empfohlene **Köchin** findet auf kommendes Ziel einen Platz. Näh. in der Exp.

Guter Mittagstisch

zu 15 kr. wird verabreicht im Gasthause zum **Falken.** Fleischbankgasse Nr. 49.

Auch ist daselbst ein **Logis** zu vermiethen. (2237 2a

2238) Ein gelbes **Hündchen** m. G., auf den Namen „Minko" hörend, hat sich Samstag Abend verlaufen. Dem Zurückbringer eine **Belohnung.** Domstraße Nr. 60.

Mittleres Haus mit Stallung ꝛc. sucht

M. J. Walter.

2213) Gestern wurde in der Nähe des Schlachthauses ein **Spazierstock** mit einem aus Elfenbein geschnitzten Kopfe (Türke) verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

2233) Jagolstadterhof Nr. 10 sind **3 möblirte Zimmer** an solide Herrn zu vermiethen.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Dienstag, den 20. Sept. 1870.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Mittwoch, den 21. Sept. 1870.
1. Vorstell. im 1. Abonnement.

Alessandro Stradella.

2217 2a) Ein **Commis,** mit der Manufactur-Branche vertraut, und ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen werden gesucht.

Carl Bernauer
in Seckenheim bei Mannheim.

2224) **Fleißige Mädchen,** welche im Nähen bewandert sind, können im 4. Distr. Nr. 9 in der Rosengasse Beschäftigung finden.

2154) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an eine einzelne Person bis zum 1. Okt. vermiethen. Näh. 5 der Regierung gegenüber.

2222) Ein braunes **Hündchen,** auf den Ruf Ami folgend, hat sich verlaufen. Näh. 1. Distr. Nr. 18 neben der Wolf'schen Brauerei.

2230 3a) In der Nähe des Bahnhofes ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, Samstag Abend 10 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Frau

Barbara Langenberger,

geb. Gresser,

nach langem Leiden, im Alter von 59 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verblichene kannte, wird ihr ein gütiges Andenken, uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 20. September Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 24. September früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

2234

Todes-Anzeige.

Der unerbittliche Tod entriß uns gestern Mittag 3½ Uhr unser liebes Söhnchen

Peter Carl August

im zarten Alter von 4½ Jahren.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die Mittheilung mit der Bitte um stilles Beileid.

Würzburg, den 18. September 1870.

Kaspar
Margaretha } **Rottenhäuser.**

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, Herrn

Georg Schwab,

Kunstgärtner,

nach einem längeren Unterleibsleiden, gestern Abends 8 Uhr, versehen mit allen den Sterbenden verordneten Sakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dieses allen Freunden und Verwandten zur Anzeige bringend, empfehlen ihn zugleich dem Gebete

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 21. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Freunde und Verwandte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. September 1870. 2240

Industrielle Credit-Genossenschaft.

Heute, Montag den 19. Generalversammlung in der Aula der Maxschule. **Beginn präcis 7 Uhr Abends.**

Der Verwaltungsrath.

2235) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern, 1. Stock, ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Münzgasse Nr. 6.

2242) Ein hübsches **Zimmer** ist mit oder ohne Möbel bis 1. Oktober zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Frau

Elisabetha Birkner, geb. Winter,

Oberkondukteursgattin.

Heute Morgen den 19. Sept. 8¼ Uhr versehen mit den heil. Sterbsakramenten nach längerem Leiden in den Herrn selig entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Hammelburg und Nürnberg.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. d. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 23. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche, so ehrende Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten unserer verewigten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, der Frau Hauptmanns-Wittwe

Maria Anna Heuser, geb. Reuter,

sagen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 19. September 1870.

Im Namen der Hinterbliebenen:

G. Heuner, k. Regierungsrath.

Die Blokade des Bremer-Hafens ist am 15. d. Mts. aufgehoben worden, und hat daher die Direktion des Norddeutschen Lloyd beschlossen am

1. Oktober den Dampfer Hansa nach Newyork

zu expediren.

Diejenigen, welche diesen Dampfer benützen wollen, haben ihre Anmeldungen frühzeitig zu machen, indem derselbe voraussichtlich rasch besetzt ist.

Die Preise sind die bisherigen. Nähere Auskunft ertheilt, und gültige Schiffs-Contrakte schließt ab.

J. M. Vornberger, jun.

in Würzburg.

General-Agent für Bayern.

2239) Eine bedrängte Frau mit 2 Kindern, deren Mann zum Militär eingerückt ist, muß wegen Hausverkauf und wegen Unbarmherzigkeit des Käufers ihren **Laden,** worin sie derzeit den Produktenhandel führte, innerhalb einigen Tagen verlassen, ohne daß sie weiß, wohin. Dieselbe ersucht edle Menschenfreunde um einen Raum, wo sie ihre Ladeneinrichtung und Waaren aufheben kann, bis sie wieder einen andern Laden hat.

Näh. in der Exp.

2228) לוכים **Geschäft** von Unterzeichneten befindet sich Sternplatz Nr. 48 im Laden nächst meiner Wohnung.

Jacob Mayer.

Liedertafel.

Von jetzt an nehmen die regelmässigen Proben wieder ihren Anfang; nächste Probe künftigen **Mittwoch den 21.** Ab 8 Uhr, und bis auf Weiteres jeden Mittwoch. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

2219) Ein **kräftiger Junge** kann in die Lehre treten bei **Fr. Pacholke, Schreinermeister,** Ebrachergasse Nr. 1.

2216) **Nr. 37** hat die 6 Paar Socken gewonnen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit fl. 70,000 Baargewinnen à
fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500,
250 2c. 2c., bei

Gebr. Schmitt in Nürnberg.

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stabel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

6a

Ankündigung.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt des Ursulinerinnenklosters in Würzburg beginnt das Wintersemester am 1. Oktober und hiemit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe oder viertels Pension.

Ueber das Nähere gibt Aufschluß der im Kloster zu habende Prospekt und die

Oberin des Ursulinerinnen-Klosters.

Würzburg, den 14. September 1870. (3c)

Verlag der J. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Der

moderne Sprachunterricht

an den

bayerischen Gewerbschulen.

Ein Wort für Alle

von

F. Mösch,

Lehrer der neueren Sprachen an der k. Gewerbs- und Handels-Schule Kempten.

8o gef. Preis 2 sgr. oder 6 kr.

Diese Broschüre, welche mit der Waffe schärfster Kritik gegen die so vielfach beliebte geistlose, schablonenmäßige Methode des modernen Sprachunterrichts zu Felde zieht, sei hiemit der Aufmerksamkeit aller Fachmänner an Mittelschulen, und nicht minder auch aller gebildeten Laien angelegentlichst empfohlen.

Jede Gattung Brillen

mit den feinst geschliffenen Gläsern,

welche ich dem Auge genau entsprechend abgebe, empfehle nebst meinem sonstigen Lager fein gearbeiteter

optischer Fabrikate

zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen jeder Art führe ich schnellstens aus.

Hermann Wertheimer, Opticus,

35) Eichhornstraße Nr. 13, im früher Pedrettischen Hause

Strichsbekanntmachung.

Am

Montag den 26. d. Mts. Mittags 12 Uhr

versteigere ich gegen Baarbezahlung im Hause des Kilian **Kraus** in Reichenberg eine rothe Kuh und mehrere Hausgeräthe.

Würzburg den 16. September 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte k. Notar versteigert im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg

Montag den 26. September l. Js.

und soweit nothwendig an den in dieser Woche folgenden Tagen jedesmal Vormittags 8 Uhr beginnend in der Wohnung des Kaufmanns Joseph Mayer in Kitzingen das Gesammtmobiliar desselben, bestehend in Betten, silbernen Löffeln und Bestecken, Wäsche, Kästen, Sesseln, Uhren, Kanapee, Bettstätten, einem Quer-Fortepiano, Kücheneinrichtungsgegenständen, Spiegeln, dann Waarenvorräthen, namentlich Zucker, Kaffee, Cigarren, Tabak, Gewürzen, Oel, Kerzen und verschiedenen anderen hier nicht genannten Gegenständen, im Gesammtschätzungswerthe von beiläufig 3000 fl. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung und werden Steigerungslustige hiezu eingeladen.

Kitzingen, den 16. September 1870.

Schamberg, k. Notar.

Ausschreiben.

Im Exekutionswege versteigere ich zufolge gerichtlichen Auftrages am

Montag den 10. künft. Monats
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Gernach das dem Kaspar Trentlein von da gehörige, in dortiger Steuergemeinde liegende resige Grundvermögen

Pl.-No. 84, 85 Wohnhaus No. 40 mit Zugehör und Gemeinde-Recht,
" 513ab, 514 Acker mit Waldung im obern Flimmer,
" 562ab desgleichen,
" 779 Waldung am Kolitzheimer Weg,
" 917 Acker im vordern Schleichert,
" 1383, 1383½ Acker rechts am Mühlweg,
" 2182ab Acker in den Mäusleinsellern,
" 2190 Acker am Hohlerweg,
" 547 Acker im Flimmer,
" 134, 135 do. am Stänglein,
" 850 do. in der Goldgrube,
" 919 do. im hintern Schleichert,
" 389 do. am obern Dorf hinter der Kirche,
" 1964 Wiese in den dürren Wiesen,
" 1925 Acker in der Bebern

gegen Zahlung in vier Martinisiisten, 1870 mit 1873, sammt 4 prozentigen Zinsen vom Tage des Zuschlags an und unter den weiteren, am Strichstermin bekannt zu gebenden Bedingungen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Volkach, den 13. September 1870.

Edmund Hippler, k. Notar.

2193 2b) 5. Distr., Zellerstraße Nro. 13 sind **weingrüne Fässer**, 1—8 Eimer haltend, zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Weinablaßmaschine** zu verkaufen.

2205 30) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, S. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c, per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2187 2b) Ein großes, fein **möblirtes Zimmer**, Hochparterre, ist zu vermiethen. 3. Distr., Domerschulgasse Nro. 5 neu.

2106 2b) Im 2. Distr., untere Wöllergasse Nr. 24 ist ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen auf Allerheiligen zu vermiethen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kartoffeln im approximativen Quantum von — 450 Schäffeln — für die Zeit vom 1. December 1870 bis Ende Juni 1871 wird im Wege der schriftlichen Submission vergeben und sind die schriftlichen Angebote bis

Dienstag den 27. September l. Js.,
früh 9 Uhr

verschlossen und frankirt, mit der Bezeichnung „Submissionsgegenstand" versehen, bei der unterfertigten k. Verwaltung einzureichen; verspätete Angebote bleiben unberücksichtigt.

An dem vorgenannten Tage Vormittags 10 Uhr werden die Submissionseingaben eröffnet und steht es den Submittenten frei, diesem Akte beizuwohnen.

Die Kartoffeln müssen von guter Qualität, vollkommen gesund, größter Sorte und muß die kleinste von der Größe eines Hühnereies sein.

Die Ablieferung hat immer nur in den monatweise verlangten Quantitäten zu geschehen und franko zu erfolgen.

Ebrach, den 15. September 1870.

Kgl. Verwaltung der Gefangenanstalt.
Vorstand beurlaubt.
Brückner.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des k. Handelsgerichts Würzburg versteigert der Unterfertigte

Mittwoch den 28. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

auf seinem Amtszimmer ein Paar Stiere werth 143 fl. und eine Kuh taxirt zu 66 fl. gegen Baarzahlung, was hiemit veröffentlicht wird.

Marktheidenfeld, 14. September 1870.
Diener, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete am

Freitag den 23. September lauf. Js.
Nachmittags 4 Uhr
vor dem Rathhause zu Nöttingen
zwei Kühe

gegen gleich baare Bezahlung und ladet Strichsliebhaber hiezu ein.

Kuh, den 17. September 1870.

Der k. Gerichtsvollzieher
J. Brennfleck.

Strichsausschreiben.

Dienstag den 27. d. Mts Nachm. 2 Uhr versteigere ich in der Semmelsgasse Hs.-No. 41 dahier einen Schrank, mehrere Stücke Leder, einen Reisekoffer u. dgl. gegen Baarzahlung.

Wagenbäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Commis-Stellegesuch.

2013 3b) Ein junger Mann, mit den besten Referenzen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welcher Branche und könnte derselbe sofort eintreten. Gefäll. Offerten unter Chiff. N. A. 228 besorgt die Expedition d. Bl.

Getraute:

In der protest. Kirche:

Emil Eduard Krauth, Kaufmann zu Frankfurt, mit Maria Christina Glaser von Schweinfurt.

1637 5e) In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer, welche ihre Entbindung im Geheim und Ruhe abwarten wollen, freundliche und billige Aufnahme.

Frau **C. Neubert,** Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz.

2123 3b) Auf 1. November ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, tapezirt und lackirt, und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Siegelmarken.

Unter den neuesten Erfindungen verdienen die ganze Aufmerksamkeit der Geschäftsleute die

Einfärbig, zweifärbig geprägten und in Gold u. Silberdruck lithographirten Siegelmarken.

Die Billigkeit des Mille von 2 fl. bis zu 5 fl. mit Wappen, bei größerer Abnahme bedeutend billiger.

Der feste Klebstoff, die deutliche Schrift, die schönen Farben unterscheiden meine Siegelmarken von den frühern einfärbig geprägten, in Stuttgart haben sämmtliche Ministerien u. Kreisämter, Kanzleien solche bereits eingeführt, und ich habe dort 1,875,000 Stück verkauft.

Muster-Proben, Preis-Tarife und Bestellungen werden entgegengenommen und pünktlichst ausgeführt von

Hohenstein, General-Agent,
2164) (3c) Hôtel Landsberg, Zimmer-Nr. 15.

G. H. Krauss.
Thee-Geschäft
(Mincin-lane)
LONDON.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen in ¼ Pfd. Original-Packeten zu haben bei

Joh. Schäflein,
2156) **Andr. Kirschten.**
(6a) **Graab & Maurer.**

2125 2b) **Mehrere trockene Magazine in der Nähe des Vierröhrenbrunnens werden sogleich oder auf den 1. November zu miethen gesucht.**

Ebendaselbst steht eine noch ganz neue Halb-Chaise, auch als Jagdwagen geeignet, zu verkaufen. Näh. bei J. Billigheimer.

2191 2b) Eine tüchtige **Maschinenarbeiterin,** die auch das Weißnähen versteht, wird zu sofortigem Eintritt zu engagiren gesucht. Näh. Exp.

2192 2b) Eine gewandte **Putzmacherin** und eine **Kleidermacherin** finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2148 6b) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeisterhof Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

Zum sofortigen Eintritt oder längstens bis 1. Oktober c. suche ich einen tüchtigen **Scribenten** mit schöner, klarer Handschrift gegen angemessenes Honorar. Offerte franco.

Euerdorf, den 16. Sept. 1870.
Zimmermann,
k. Gerichtsvollzieher.

Café Restaurant Becke.

Durch Unterbrechungen der Eisenbahn konnte ich längere Zeit kein **Wiener Bier** bekommen, welches von heute an wieder verabreicht wird, sowie ich bestens meinen **Burgunderwein** Jedermann empfehle, per Schoppen 9 kr
1489 6f) **Carl Becke.**

Zu vermiethen

3 einzelne möblirte Zimmer. Schustergasse Nr 4. (2140 2b

9295 2d) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2083 3c) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer bis 1. Oktober zu vermiethen. Lochgasse Nr. 7 neu.

2212) Ein **Sonnenschirm** wurde gefunden. Näh. Exp.

Wein-Lager-Fässer,

weingrüne, frisch geleerte, gut erhaltene Fässer,
5 Stück zu ca. 16 Eimer bayr.
1 " " " 12 " "
9 " " " 8 " "
sind zu verkaufen.

Gefällige Offerten befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg** sub **Q. L. 1332.** (2153

2176) Es ist ein viereckiger **Ofen** mit Aufsatz zu verkaufen. Näheres in der Hörleinsgasse Nr. 1 neu.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 2 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 50 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M Abds. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Gtz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M. Nchts. Güterz. 8 U 45 M. Vorm u 12 U. 38 M. Nachm

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Kettingen 8½ U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 234 Dienstag den 20. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Oktober** beginnt ein neues Quartal, weßhalb die Unterfertigte sich beehrt, zur Erneuerung des Abonnements auf den Stadt- und Landboten nebst dem dreimal wöchentlich beigegebenen „Extrafelleisen" mit der Bemerkung ergebenst einzuladen, daß vierteljährig bei allen k. Postämtern, durch die Postboten, sowie bei der Expedition des Blattes, bei der Letzteren aber auch monatlich, abonnirt werden kann.

Zugleich wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald zu machen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Wichtige Nachrichten vom Kriegsschauplatze, welche uns telegraphisch zugehen, werden wie bisher unseren geehrten Lesern sofort durch Extrabeilage mitgetheilt.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin, München, Hamburg und Würzburg, G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Würzburg, Leonhard u. Cp. in Leipzig, die Jägersche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XVIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Häcker, Dr von Segnitz und Bezirksgerichts-Assessor Krämer, Protokollführer Hr. Accessist Lotz, Staatsanwalt Hr. kl. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Herr Advokat Schmitt. Geschworne die HH. Ed. v. Berg, Wolz, Hußlein, Amling, Meyer, Menkert, Trunk, Kümmel, Schömig, Schäfer, Jakob und Schirmer. — Herr Hermann Tebler, Oekonom von Würzburg, wurde auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses hin aus Gesundheitsrücksichten aus der Geschwornenliste gestrichen und somit für diese Sitzung vom Geschwornendienste enthoben. — Angeklagt ist Kaspar Muckelbauer, 42jähriger verh. vormaliger Postbote von Baunach, wegen Verbrechens der Amtsuntreue dadurch begangen, daß er sowohl bei postdienstlichen Zustellungen, als auch bei postdienstlichen Sendungen zum Nachtheil mehrerer Personen, wie des Maurer Christoph Maderstein von Gerach circa 48 fl., des Weber Georg Forg von Gerach 10 fl. 33 kr., der Handelsmanns-Wittwe Dorothea Rell in Gerach 1 fl. 45 kr., des Bauern Georg Batz von Gerach 10 fl., des Müllers Nikolaus Krim von der Beinbachsmühle 2 fl., des Wirthes Georg Hermannsdörfer in Gerach 1 Thlr., des Bauern Andreas Hummer in Trülsdorf 10 fl., des Bauern Michael Krim in Gerach 2 fl., theils durch Erbrechen der Briefe, theils durch Fälschung von Postanweisungskarten und Postbestellbühren vorenthielt und so zu sich nahm. Der Angeklagte, welcher am 13. Oktober 1860 bei der k. Posterpedition Baunach als Postbote verpflichtet wurde und bis zu seiner am 12. März ds. Js. erfolgten Entlassung ununterbrochen diese dienstliche Stellung bekleidete, versah seinen Dienst außer einer einzigen Strafe zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten und besitzt daher einen guten Leumund; jedoch ist derselbe nach Angabe seiner Vorgesetzten seit den letzten 2 Jahren in seinen Vermögensverhältnissen sehr zurückgekommen. Die nächste Veranlassung zur strafrechtlichen Untersuchung ist, wie folgt: Am 4. März d. Js. erhielt der Bauer Georg Betz von Gerach einen von seiner in Rochester in Amerika wohnhaften Schwester Joh. Weiß abgesendeten Brief durch den Angeklagten zugestellt. Bei Eröffnung desselben zeigte sich, daß das Couvert auffallend fest und ebenso der eingelegte Brief nomals mit Leim zugeklebt war. Der Leim war ersichtlich noch ganz frisch und erst kurz vorher hingebracht worden. Beim Lesen des Briefes merkte Georg Betz bald, daß die beiden inneren Seiten des Briefes resp. Briefbogens zusammengeklebt seien. Mit Hilfe eines heißen Bügeleisens und unter Anwendung von warmem Wasser gelang es, die beiden Blätter zu trennen. Auf der zweiten Seite war von der Absenderin bemerkt, daß ein Wechsel über 10 fl. auf das Handlungshaus Gabriel Keilholz in Bamberg beiliege, welcher Wechsel sich jedoch nicht vorfand. Sogleich des andern Tages begab sich Georg Betz nach Baunach, um bei der Posterpedition Beschwerde zu führen, erhielt jedoch hier den Bescheid, vorerst das Handlungshaus Keilholz in Bamberg in Kenntniß zu setzen, worauf derselbe noch am nehmlichen Nachmittage dahin fuhr. In dem Comptoir des betr. Handlungshauses wurde ihm eröffnet, daß bereits am Vormittag eine Frau, die sich für die Schwester des Gg. Betz ausgegeben habe, den Wechsel präsentirt und auch ausbezahlt erhalten habe. Sofortige Nachforschungen ergaben, daß diese Frau, welche noch am Bahnhofe in Bamberg betroffen wurde, die Ehefrau des Angeklagten war. Dieselbe hatte schon einen Theil des Geldes verausgabt, den Rest verabfolgte sie an Georg Betz. Unter diesen Umständen lag somit der Verdacht nahe, daß der Angeklagte sich eine Veruntreuung zu Schulden kommen ließ; denn offenbar war der Brief geöffnet, der Wechsel herausgenommen und das Couvert, sowie die Einlage, in so auffallender Weise wieder geschlossen worden. Auf erstattete Anzeige des k. Oberpost- und Bahnamtes Würzburg wurde gegen Kaspar Muckelbauer sofort strafrechtliche Untersuchung eingeleitet und derselbe verhaftet. Im Laufe der Untersuchung stellte sich

Digitized by Google

heraus, daß derselbe noch mehrere Unterschlagungen in bereits erwähnter Weise begangen hatte. Der Angeklagte gesteht nur theilweise die ihm zur Last gelegten Reate zu, ist aber durch Aussagen von 15 in der Voruntersuchung vernommenen Zeugen, von denen in heutiger Sitzung 13 erschienen sind, sämmtlicher Reate überwiesen. Auf Grund des geführten Anschuldigungsbeweises beantragt daher die k. Staatsbehörde, ihn sämmtlicher Reate schuldig zu sprechen, während die Vertheidigung die Unterschlagung des Wechsels von 10 fl. durch seine Ehefrau vorgenommen entwickelte, ihn aber von diesem Reate freizusprechen plaidirte. Die hierauf vom kgl. Gerichtshof an die HH. Geschwornen im Sinne der Anklage gerichtete einzige Schuldfrage wurde durch ihren Obmann, Hrn. Eduard v. Berg, Fabrikant aus Schweinfurt, ihrem vollen Umfange nach mit „Ja" beantwortet. Der k. Gerichtshof verurtheilte demnach den Kaspar Muckelbauer in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und erkannte zugleich auf Entschädigungsanspruch der Damnifikaten bei dem zuständigen Civilgericht. Die k. Staatsbehörde beantragte 6 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

Zum Landwehr-Verwaltungs-Aspiranten wurde ernannt der Reservist und Landwehrmann Ernst Adler, Cameralpraktikant aus Würzburg, im 27. Landwehr-Bataillon.

Als Stabshauptleute wurden bestätigt: am 4. ds. die Hauptleute Franz Goldschmidt — und Christian Freiherr Haller von Hallerstein vom 5. Infanterie-Regiment durch das 2. Armee-Corps-Commando.

Erledigt: die mit Kirchen- und Organistendienst verbundene Schulstelle im Pfarrdorfe Rodenbach, Bez. Lohr, Distr.-Schulinsp. Laugenprozelten; Ertrag 337 fl. nebst 55 fl. für Gemeindeschreiberei.

Der Bezirksarzt Dr. D. F. Erhard zu Kissingen und der als Zollverwalter bei dem Nebenzollamte Kitzingen fungirende Hauptzollamtskontroleur Kleinheinz wurden, beide ansuchend und unter Anerkennung ihrer langjährigen, treuen und eifrigen Dienste quiescirt.

Die schleunige Wiederbesetzung der in Frammersbach, Bez. Lohr, erledigten Stelle eines prakt. Arztes wird dringend gewünscht. Mit derselben sind folgende jährliche Funktionsbezüge verbunden: 200—250 fl. aus Kreisfonds, in unständiger und widerruflicher Weise, 50 fl. aus Distriktsfonds, gleichfalls unständig, 250 fl. aus der Gemeindekasse Frammersbach, 14 fl. Anschlag für 2 Klafter Brennholz aus dem dortigen Gemeindewalde, 15—18 fl. Aversum für Behandlung der Dienstboten, wozu noch die nicht unbedeutenden Erträgnisse der Praxis hiezu kommen. Lusttragende haben sich an die dortige Gemeindebehörde zu wenden.

Der k. Forstgehilfe Theod. Gätschenberger in Steinach wurde als Funkt. Assistent vom 1. Oktober l. Js. beginnend an das Forstamt Neustadt a. S. berufen.

Die Immatrikulation an der hiesigen Universität für das Wintersemester 1870/71 beginnt am 15. und schließt am 29. Oktober.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. September 1870. Abweisung eines Gesuches um Verpachtung eines Platzes am Pleichacher Glacis zur Aufstellung einer Wirthschaftsbude. — Die Extraditionsverhandlung über das städtische Pfandamt dient zur Kenntniß. — Bericht zur k. Regierung über den Religionsunterricht der israelitischen Jugend in Uebereinstimmung mit der k. Lokalschulkommission. — Bescheid über die Taxrückstände pro 2. Quartal 1870. — Die von der k. Lokalschulkommission vorgenommene veränderte Eintheilung der Lehrer des 1. kathol. Schulsprengels in die verschiedenen Knabenschulen wird gebilligt. — Zur Kenntniß dient daß die k. Lokalschulkommission dem neuernannten protestantischen Lehrer Bock die oberste Knabenschule zugewiesen hat. — Mittheilung der von der Cassevisitationskommission im Bürgerspital vorgenommenen Visitationsverhandlungen. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung vom Schulgeld. (Forts. f.)

Verzeichniß der in der Schlacht bei Sedan verwundeten und am 13. l. Mts. in der Wiesenbauschule dahier untergebrachten Soldaten. (Schluß.) Val. Gutmann, Vizekorporal von Marktschwand, B.-A. Schwabach, 15. Inf.-Reg. 6. C. Michael Voigt, Gem. von Detwang, B.-A. Rothenburg, 15. Inf.-Reg. 1. C. Lor. Fischer, Gem. von Atzenhof, B.-A. Nabburg, 6. Inf.-Reg. 7. C. Joseph Urban, Gem. von Atzenzell, B.-A. Kamm, 10. Inf.-Reg. 3. C. Joseph Mundschedel, Gem. von Tüchenfeld, B.-A. Pegnitz, 7. Jäger-Batt. 2. C. Friedrich Lang, Gem. von Ochsenhart, B.-A. Weissenburg, 15. Inf.-Reg. 4. C. Xav. Bergmüller, Gem. von Leitersbach, B.-A. Obernburg, 3. Inf.-Reg. 9. C. Simon Petrovsky, Gem. von Memmingen, 3. Inf.-Reg. 4. C. Joseph Fall, Gem. von Hausen, B.-A. Nördlingen, 3. Inf.-Reg. 4. C. Joseph Harnisch, Gefreiter von Poppenhausen, B.-A. Mindelheim, 3. Inf.-Reg. 9. C. Ludwig Meller, Tambour von Stadtamhof, B.-A. Regensburg, 2. Inf.-Reg. 8. C. Andr. Hirl, Gem. von Neunkirchen, B.-A. Naabburg, 10. Inf.-Reg. 8. C. Jak. Schneider, Gem. von Zirndorf, B.-A. Fürth, 7. Inf.-Reg. 6. C. Math. Ilg, Gem. von Poppenhausen, B.-A. Illertissen, 12. Inf.-Reg. 7. C. M. Stromenger, Gem. von Giebelstadt, B.-A. Ochsenfurt, 3. Jäger-Batt. 1. C. Bernh. Birling, Gem. von Aretzried, B.-A. Zusmarshausen, 12. Inf.-Reg. 8. C. Lorenz Stock, Gem. von Umpfenbach, B.-A. Miltenberg, 8. Jäger-Batt. 4. C. Georg Prell, Gem. von Schwarzenstein, B.-A. Naila, 8. Jäger-Batt. 1. C. Herm. Holstein, Gem. von Wartenburg, B.-A. Kaiserslautern, 10. Inf.-Reg. 2. C. Jakob Warg, Gem. von Kaiserslautern, 10. Inf.-Reg. 7. C. Math. Jägermayer, Gem. von Mainberg, B.-A. Rothenburg, 9. Jäger-Batt. 3. C. Jos. Burkard, Bombardier von Dürkheim, B.-A. Mindelheim, 1. Art.-Reg. 3. Feld-Batt. Adolf Zeck, Gefreiter von Wemding, B.-A. Donauwörth, 12. Inf.-Reg. 1. C. K. Gumbmann, Gefreiter von Mitteldorf, B.-A. Donauwörth, 14. Inf.-Reg. 1. C. Peter Amer, Gem. von Loiching, B.-A. Dingolfing, 2. Inf.-Reg. 11. C. Jak. Schwaiger, Gem. von Neustift, B.-A. Freising, 2. Inf.-Reg. 11. C. Jos. Freiberger, Gem. von Pegnitz, 7. Inf.-Reg. 11. C. Georg Seitz, Gem. von Deckersberg, B.-A. Hersbruck, 3. Jäger-Batt. 3. C. Johann Loy, Gem. von Lichtenhof, B.-A. Nürnberg, 10. Inf.-R. 5. C. Franz Krebs, Trompeter 1. Classe von Aub, B.-A. Ochsenfurt, 3. Art.-Reg. 4. F.-B. G. A. Kabitsch, einj. Freiw. von Mockau bei Leipzig, 8. sächsisches Inf.-Reg. Nr. 107 5. C. Her. Strauß, Gem. von Bayreuth, 7. Inf.-Reg. 9. C. Willibald Liebler, Gem. von Blantstetten, B.-A. Beilngries, 10. Inf.-Reg. 4. C. Alois Schwenk, Gem. von Ordelfingen, B.-A. Werdingen, 7. Jäger-Batt. 2. C. Johann Goller, Gem. von Krampertshof, B.-A. Hemau, 7. Inf.-Reg. 9. C. Georg Engel, Gem. von Nürnberg, 14. Inf.-Reg. 6. C. Johann Pegel, Gem. von Emsing, B.-A. Beilngries, 15. Inf.-Reg. 8. C.

(Stadttheater.) Die Saison hat nun unter dem 17. d. unter der Direktion des Hrn. Ed. Reimann begonnen. Demselben war von seiner achtjährigen Geschäftsführung zu Temeswar der Ruf eines reellen und umsichtigen Direktors vorausgegangen, welchem es ernstlich darum zu thun sei, den Wünschen des Publikums möglichst gerecht zu werden, und dieser Ruf hat sich in den bisherigen Vorstellungen bereits bewährt. Hr. Reimann war bemüht, sowohl in Oper als Schauspiel ein vorzügliches Personal zu engagiren, sowie auch die vorhandenen Kräfte zu einem wirkungsvollen Ensemble zu vereinigen und zu verwerthen und zugleich durch sorgfältiges Einstudiren und umsichtige Regie, geschmackvolles Arrangement ꝛc., möglichst vollendete Aufführungen zu erzielen. Es war dies besonders in der gestrigen Oper „Ernani" auffallend fühlbar und that es einem ordentlich wohl, wieder einmal ein gutes Ensemble zu hören. Wir behalten uns vor, auf die einzelnen Mitglieder der Bühne noch zurückzukommen, da dieselben nur erst theilweise in Action waren. Leider war der Besuch der bisherigen Vorstellungen ein sehr spärlicher. Wir verkennen nicht, wie schon in einem früheren Artikel angedeutet, die Ungunst der Zeit und Verhältnisse, unter welchen Hr. Reimann seine Thätigkeit begann, und wissen auch, daß das Publikum den sog. Probevorstellungen nach früher gemachten Erfahrungen nicht hold ist; allein wenn man ein Theater und zwar ein gutes Theater haben will, so ist es Pflicht, den Unternehmer auch zu unterstützen, damit es ihm möglich ist, gute Kräfte zu acquiriren und zu erhalten, und dies ist nur durch einen guten Besuch der Vorstellungen möglich. Wir glauben auch zuversichtlich, daß das Publikum, die Bemühungen des Hrn. Reimann anerkennend, dem Institute die gewohnte Theilnahme zuwenden wird.

München, 18. Sept. Die Truppen des 1. bayerischen Armeekorps haben, nach Erledigung des ihnen in Sedan gewordenen Auftrags, am 11. d. den Weitermarsch von dort nach Paris angetreten. Dieselben haben sich in Eilmärschen nach Paris zu begeben und dürften bis heute oder in den nächsten Tagen bei der Hauptarmee vor den Wällen vor Paris eintreffen.

München, 18. Sept. Se. M. der König hat für den überaus freundlichen Empfang, welchen Abtheilungen des 2. bayr. Inf.-Reg. in Berlin fanden, sowohl der Königin Auguste, als dem hiefür bestellten Lokalkomite telegraphisch seinen wärmsten Dank ausgesprochen.

München, 19. Sept. Graf Taufkirchen reiste heute in das Hauptquartier des Königs von Preußen zurück. Eine Reise des Grafen nach Rom war nicht beabsichtigt.

Digitized by Google

Saarbrücken, 16. Sept. Mit dem aus Frankreich kommenden Schnellzuge trafen heute Vormittag der in Folge der Katastrophe von Laon verhaftete dortige Präfekt, sowie ein Stabs-Offizier, der, wie es heißt, bei der Explosion zugegen gewesen sein soll, in Begleitung eines Offiziers vom preußischen 15. Infanterie-Regiment hier ein nnd setzten alsbald die Weiterreise in der Richtung nach dem Rhein fort.

Dresden, 18. Sept. Die Prinzessin Amalie (Schwester des Königs) ist gestern Abend gestorben.

Coblenz, 18. Sept. Vorgestern brachte man unter sicherer Escorte den Präfekten von Laon als Gefangenen auf die Festung Ehrenbreitstein.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Sept. Die Nachrichten aus Algier lauten beunruhigend. Unter den Tribus des Südens ist starke Aufregung vorhanden.

Paris, 16. Sept. Der B. C. meldet telegraphisch: Nach dem „Français" soll der König von Preußen auf Fürbitte einer um die preußische Königsfamilie hochverdienten Persönlichkeit Amiens für neutral erklärt haben. Das „Journal des Debats" warnt die Pariser ehrlichst vor den fortgesetzten Lügen und den Selbsttäuschungen über ihre Widerstandskraft, ähnlich 1792, will die Ursache des Krieges nicht allein auf die kaiserliche Regierung geworfen sehen und warnt vor der Interventionslust der Neutralen Europas.

Eine Erklärung Jules Favre's, welche telegraphisch vorliegt, hat ihre (zwar nicht ausgesprochene) Veranlassung in einem Communiqué, das einem Blatte in Reims, dem „Independant rémois", von Seiten des Grafen Bismarck zugegangen ist und welches Folgendes besagt: Die Gerüchte von Friedensverhandlungen entbehrten allen Grundes. Die sogenannte Regierung in Paris, die keine Garantien ihres Bestandes biete, scheine lieber den Kampf fortsetzen zu wollen, der indeß jetzt ungleich sei, als das wahre Wohlergehen Frankreichs in Betracht zu ziehen. Das Rundschreiben Jules Favre's besagt, die jetzige Regierung habe nach dem Sturz der kaiserlichen Regierung die gefährliche Aufgabe übernommen, das Vaterland zu vertheidigen. Sie könnten den Preußen keine Uneigennützigkeiten zumuthen. Wir müssen mit dem Gefühle rechnen, daß die Größe ihrer Verluste eine Exaltation des Sieges erregte, allein uns unannehmbare Bedingungen auferlegen, würde heißen, den Krieg gewaltsam verlängern. Man werfe der gegenwärtigen Regierung vor, daß sie Frankreich nicht gesetzlich repräsentire, deshalb sei die Constituante einberufen worden. Dann sei es Frankreich, das sich vertheidige, das die Politik der Eroberung, der gewaltsamen Propaganda zurückweise, das nur sein eigener Herr bleiben will, um seine Kräfte zu entfalten und vereint mit den Nachbarn an den Fortschritten der Civilisation zu arbeiten, aber die Vernichtung würde es tausendmal der Entehrung vorziehen. Diejenigen, welche diesen Krieg heraufbeschworen haben, geben vor, es sei der Wille des Landes gewesen. Dies ist falsch. Die Majorität des Gesetzgebenden Körpers, aus dem persönlichen Regiment hervorgegangen, habe sich verpflichtet geglaubt, dem Willen der Regierung zu folgen. Jedermann wisse, daß Frankreich, frei gefragt, gegen den Krieg gestimmt hätte. Frankreich müsse einen billigen Ersatz leisten, es sei verantwortlich, weil es die kaiserliche Regierung geduldet habe. Wollte man es aber vernichten, so würde es einen verzweifelten Wiederstand leisten. Die Sympathien Europas für Frankreich seien erwacht. Das Glück könne sich wenden.

Brüssel, 19. Sept. Pariser Meldungen zufolge verbreiten Cluseret und dessen Parteigenossen Manifeste, um eine Nebenregierung einzurichten. Die „Independance" meldet, es herrsche große Befürchtung vor communistischen Umtrieben unter den Bürgern.

Deutsch-französischer Krieg.

Vor **Metz** scheint am 14. Sept. ein Ausfall stattgefunden zu haben.

Nancy, 17. Sept. (Spezialbericht des Frkf. J.) Den hiesigen Beamten der Feldpost war Befehl gegeben worden, sich bereit zu halten, heut oder morgen nach Toul aufzubrechen, um dort den Eisenbahn- und Postdienst zu übernehmen; der Fall der Festung sei stündlich zu erwarten. Ich brach sogleich nach der Festung auf und schon nach ganz kurzer Zeit, die ich auf der Chaussée verbracht, schlug lebhafter Kanonendonner an mein Ohr; er kam von Toul. Die Entfernung der deutschen Batterien von der Stadt mag keine volle Viertelstunde betragen; jedes Geschoß der Deutschen ist wirksam, keine Kugel verfehlt ihr Ziel. Seitdem die Mecklenburger hier eingetroffen, deren Dragoner Vorpostendienste an der Mosel leisteten, wird der Sturm jeden Augenblick erwartet, und je näher dieser Zeitpunkt rückt, desto heftiger wird das Feuer aus unseren Batterien, desto mehr verstummt das feindliche. Und immer neue Munitionsmassen werden herangeschleppt, alle Wege sind mit den betreffenden Colonnen überfüllt und mühsam ist es, sich denselben zu entwinden. Auffallend ist die bedeutende Anzahl von Brandgeschossen, die man aus den Munitionsdepots von Nancy nach Toul schleppt. Wahrscheinlich wird die Stadt ein Aschenhaufen, bevor es zum wirklichen Sturm kommt.

Tours, 17. Sept. Auf der Orleans-Linie ist die Passage abgeschnitten. Kanonaden sind zwischen Ablon und Athis gehört worden. Der Feind hat auf die Züge geschossen. Die Preußen haben am Freitag den Bahnhof von Athis-Mont in Brand gesteckt und haben die Seine unter dem Schutze von 50 Kanonen passirt. Große Truppenbewegungen werden auf den Höhen von Brunoy gegen Villeneuve zu bemerkt. In Provins ist der Prinz Albert von Sachsen mit 200 Reitern und einer Batterie angekommen und nach Nangis weiter gegangen.

Gravelotte, 16. Sept. (Spezialbericht des Frkf. J.) Auch hier hat sich die Rinderpest gezeigt; vor einigen Tagen mußten mehrere hundert Ochsen, die von der Seuche befallen waren, getödtet werden. Die Krankheit tritt auf der ganzen Etappenstraße, doch nur sporadisch, auf und denkt man in kürzester Zeit der Seuche Herr zu werden. Von Metz kommen die Nachrichten spärlich, doch scheint die Noth dort in erschreckender Progression zu sein. Vor einigen Tagen führten unsere Ulanen, welche auf Vorposten lagen, einen kühnen Streich aus, indem sie ca. 300 französische Cavalleristen, die ihre Pferde außerhalb der Stadt zur Tränke ritten, durch einen kühnen Ueberfall abschnitten und sammt den Pferden gefangen nahmen. Fast täglich treffen Ueberläufer in großer Zahl aus der Festung bei unsern Vorposten ein, sie können das Elend nicht schwarz genug malen. Krankheiten aller Art wüthen in der Stadt sowohl bei der Civil- als auch bei der Militärbevölkerung. Jeder Trunk Wasser muß bezahlt werden, da dasselbe erst filtrirt und dann der Bevölkerung verabfolgt wird. Längst schon ist Pferdefleisch die einzige Fleischnahrung geworden, die Dörfer in unmittelbarer Nähe von Metz' die bis dahin noch Etwas lieferten, sind ausgesogen und bei der letzten Kanonade in Brand geschossen worden. Ihre Bewohner sind nach Metz geflüchtet und vermehren dort die Zehrer an den dürftigen Vorräthen. Es verlautete kürzlich, daß man eine Depesche Bazaine's aufgefangen habe, worin er erklärt, sich aus Mangel an Proviant nur noch ganz kurze Zeit halten zu können. Wie mir Gefangene mittheilen, soll der Proviant für das Militär noch mindestens auf drei Monate bemessen sein. Um das Schicksal der Civilbevölkerung bekümmert sich der Commandant wenig; er ist dem Jammer in der Stadt eben so verschlossen, wie Ulrich in Straßburg.

Kork, 17. Sept. Vorgestern Abend wurden die auf der Sporeninsel postirten badischen Truppen durch das 18. französische Regiment und unterstützt durch Artillerie von der Festungsbesatzung angegriffen. Der Feind wurde indessen von der 3. Compagnie und einem Theil der 4. vom 6. Regiment und schließlich unterstützt von preußischer Infanterie über den Rhein zurückgeworfen.

Paris, 19. Sept. Die Eisenbahn von Paris nach Havre ist durch Plänkler bei Conflans unterbrochen.

Telegramme.

London, 18. Sept. Das Mitglied der republikanischen Regierung Jules Favre ließ über London die Frage an den Kanzler des Nordbundes in Meaux richten, ob derselbe bereit sei ihn zu Besprechungen im Hauptquartiere des Königs von Preußen zu empfangen. Wir vernehmen, daß Favre vom Bundeskanzler auf demselben Wege eine zusagende Antwort erhielt.

München, 19. Sept. Das Collegium der Gemeindebevollmächtigten beschloß, eine Adresse an Se. Maj. den König zu richten mit der Bitte, durch Vereinbarung mit den verbündeten Staaten die Vollendung des deutschen Bundesstaates auf Grundlage der Verfassung des bisherigen Nordbundes herbeizuführen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Ankündigung.

In der weiblichen Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt der Unterricht für das Wintersemester am 3. Oktober und kann bis dahin die Aufnahme schulpflichtiger Zöglinge, wie auch solcher, welche den Vorbereitungs-Unterricht erhalten sollen, stattfinden. Näheres besagt der Prospekt, welcher zu haben ist in der Wohnung Brunnbachergasse 11. Distr. Nro. 3.

Würzburg, den 19. September 1870.

Pauline Thoma.

Gutsverpachtung.

Am **Donnerstag den 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr** wird im Geschäftszimmer des unterfertigten Domainenamtes das diesherrschaftliche Hofgut zu Atzhausen, eine Stunde von Wiesentheid, Landgerichts Wiesentheid, bestehend aus Gebäuden, und 158,47 Tagwerk Gründen, öffentlich verpachtet. Das Bedingnißheft kann in der Zwischenzeit dahier eingesehen werden.

Wiesentheid, den 17. September 1870.

Gräflich von Schönborn'ichs Domainenamt.

Wiener. 2a

In Sachen des Markus Gutmann von Niederwerrn gegen Johann Riebling Eheleute in Untererthal, Hypothen-Zinsen betr.,

wurde der größte Theil des Grundvermögens der Beklagten zwangsweise versteigert und wird nunmehr zur Liquidation der Passiven und zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erzielten Erlöses Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. Oktober l. J. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die nicht erscheinenden gerichtsbekannten Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden Gläubiger beitretend erachtet, die nicht erscheinenden gerichtsunbekannten Gläubiger aber bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt, die Beklagten endlich mit ihren Erinnerungen als ausgeschlossen erachtet werden würden.

Hammelburg, den 15. September 1870.

Königliches Landgericht.

Kitzing.

Wollene Hemden, Unterrock-Flanelle und Leibbinden, Strohsackzeuge, 2 Ellen breit, 9 kr., Stoffe zu Unterbeinkleidern, sowie großes Lager in Hausmacherleinen, bei

L. Sonnemann,

Glockengasse.

2254

2246) **Gasthofköchinnen,** sowie gewandte **Kellnerinnen** suchen Stellen. F. **Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2249) Ein **Stiglitz** ist entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp.

2284 2a) **Mehrere Oefen,** im Zimmer heizbar, werden zu kaufen gesucht. 2. Distr. Nr. 214.

2287) Ein **Haus** mit Produktengeschäft, sowie auch als Privathaus gleich sehr rentabel, in angenehmer Lage der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2259) Ein ordentlicher, tüchtiger **Kutscher** wird in einem hiesigen Gasthofe zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

2251) **Auf kommendes Ziel wird ein solides Mädchen gesucht. Näh. i. d. Exp.**

2218) Ein **Logis von 2 großen Zimmern** ist an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

2214) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen. Hahnenhof Nr. 2 bei Büttner Fischer.

2244) Ein **Logis** mit Küche ꝛc. ꝛc. ist an eine ruhige Familie bis 1. Nov. zu vermiethen. Münzgasse Nr. 16.

2261) Ein Paar **Gänse** sind entlaufen. Unterer Heidingsfelderweg Nr. 9.

2223) Einen **guten Arbeiter** sucht Schneidermeister **Schumm,** Büttnersgasse Nr. 37.

Bekanntmachung.

Die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betr.

Nachstehend werden die auf den Besitz, die Aufbewahrung und den Verkauf von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen bezüglichen Bestimmungen der höchsten Ministerial-Entschließung vom 6. vor. Mts. zur allgemeinen Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg den 6. September 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Abdruck.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

§ 6. Wer Schießpulver bereitet oder sonst besitzt, hat dafür zu sorgen, daß von seinem Vorrathe nichts in die Hände unverlässiger Personen und namentlich von Kindern gelange.

§ 7. Die Verwahrung von Schießpulver muß in einer Verpackung geschehen, welche gegen Verstreuung, Entzündung und Reibung vollkommen sichert.

§ 8. Von einem und demselben Besitzer dürfen in bewohnten Gebäuden oder sonst innerhalb der Ortschaften Pulverquantitäten nur bis zu 2 Zollpfunden (1 Kilogramm) verwahrt werden vorbehaltlich der Bestimmungen in § 15.

Hiefür ist ein Platz zu wählen, an welchem die Gefahr einer Entzündung odes eines Mißbrauches des Vorrathes nicht zu besorgen ist.

Wer größere Quantitäten Schießpulver vorräthig haben will, hat dieselben in ausschließlich hiefür bestimmten Magazinen oder in anderen, ortspolizeilich für geeignet erklärten Räumen unterzubringen.

(Forts. f.)

Leistentrauben

edelster Sorten werden stets verkauft, sowie Bestellungen jeder Art prompt besorgt.

Michael Elbert

2275 3a) auf dem Obstmarkt.

2285) Domgasse Nr. 27 ist eine **Wohnung,** 2. Etage, von 2 Zimmern, 2 Alkoven, Küche und Kammer bis 1. November zu vermiethen.

2258) **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünschen noch Stellen. Gothengasse Hs.-Nr. 2, Verdingerin Deuker.

2221) Ein solides **Mädchen** vom Lande, in weiblichen Handarbeiten, sowie in der Hausarbeit erfahren, sucht sogleich oder bis Ziel eine Stelle. Näh. Exp.

Gestorbene.

Anna Dorothea Ziegler, Arbeitersfrau, 41 J. a. — Georg Schwab, Gärtner, 57 J. a. — Hugo Spindler, Rentamtsdienerskind, 6 W. a. — Barbara Langenberger, Stockfischhändlersfrau, 50 J. a. — Elisabetha Birkner, Oberconducteursfrau, 37 J. a. — Christina Jahreis, Wagenwärtersfrau, 37 J. a. — Wilhelm Popp, Musiker, 34 J. a. — Peter Karl Rottenhäuser, Bäckermeisterskind, 4½ J. a. — Anna Maria Reck, Schullehrerstochter 38½ J. a.

2281) Ein freundliches **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern, neu lackirt und tapezirt, im ersten Stock, nebst nöthigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. November zu vermiethen und kann auch früher bezogen werden. Wo? sagt die Exp.

2045) **3 tüchtige Schlosser** finden bei mir dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

2226 2a) Es ist ein **möblirtes Zimmer** an einen Herrn oder Dame stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2290) **Zwei eiserne Oefen** — der eine von innen heizbar — sind billig zu verkaufen. Maxstraße Nr. 608.

2233) Ingolstadterhof Nr. 10 sind **3 möblirte Zimmer** an solide Herrn zu vermiethen.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Blasius Ziegler, Zimmergeselle, mit Julianna Stang von hier.

Michael Kränzer, Taglöhner, mit Theresia Biernickel von Unterweißenbrunn.

Peter Söldner von Rimpar, Schneider, mit Elisabetha Steinbach von Mellrichstadt.

Johann Wolfgang Dicker von Brunn, Gärtner dahier, mit Dorothea Baumeister von hier.

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45b.**
Bereits über Hundert geheilt
11

Ankündigung.

In dem Privatlehrinstitute der Unterzeichneten, welches die Sonntagsschule und Sonntags Christenlehre vertritt und zugleich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung schulfreier Mädchen darbietet, beginnt der Unterricht **Montag den 3. Okt. l. J.**

A. Schierlinger,
Elephantengasse Nr. 8.

5b 2190]

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der Stelle eines prakt. Arztes in Frammersbach betr.

Am 1. Oktober l. Js. erledigt sich die Stelle eines prakt. Arztes in Frammersbach und wird deren schleunige Wiederbesetzung dringend gewünscht.

Diese Station umfaßt die bevölkerte Gemeinde Frammersbach mit 647 Familien und 2070 Seelen, dann die Umgegend, namentlich die Gemeinden Partenstein, Ruppertshütten und Wiesen und ist mit folgenden jährlichen Functionsbezügen verbunden.

200—250 fl. aus Kreisfonds, jedoch in unständiger und widerruflicher Weise;
50 fl. aus Distriktsfonds, gleichfalls unständig;
250 fl. aus der Gemeinde Frammersbach;
14 fl. Anschlag für 2 Klafter Brennholz aus dem dortigen Gemeindewalde;
15—18 fl. Aversum für Behandlung der Dienstboten,

wozu noch die nicht unbedeutenden Erträgnisse der Praxis hiezu kommen.

Lusttragende praktische Aerzte werden eingeladen, sich in besagter Gemeinde niederzulassen und ihre deßfallsigen Anerbieten **in thunlichster Beschleunigung** schriftlich an die unterfertigte Behörde oder auch an die Gemeindebehörde in Frammersbach einzureichen.

Lohr, den 16. September 1870.

Kgl. Bezirksamt.
Ulrich.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in das k. Realgymnasium zu Würzburg für die neu eintretenden und diejenigen früheren Schüler der Anstalt, welche eine Nachprüfung zu bestehen haben, finden

am 1. Oktober 1870 früh von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

statt. Die allgemeine Inscription erfolgt sodann am **7. Oktober von 8 - 12 Uhr.**

Wer in den . Curs aufgenommen werden will, muß das 13. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 16. noch nicht überschritten haben. Die Aufnahme in diese Klasse erfordert den Besitz derjenigen Kenntnisse, welche den Besuch der vier Klassen einer Lateinschule gewährt. Der Nachweis ist durch eine besondere, am Realgymnasium zu erstehende Prüfung zu liefern, ferner ist bei der Anmeldung ein Taufzeugniß, sowie ein Schul- und Sittenzeugniß vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt jährlich 20 fl., von dessen Entrichtung nur legal nachgewiesene Dürftigkeit befreit.

Diejenigen, welche als Hospitanten Aufnahme finden wollen, oder Schüler, welche einer Altersdispens bedürfen, haben ihre für diesen Zweck einzureichenden, an die k. Regierung gerichteten Gesuche **bis zum 27. d. Ms.** dem unterfertigtem k. Rektorate zuzustellen.

Wohnungs- und Miethverträge zur Unterbringung auswärtiger Schüler können nur mit Zustimmung des kön. Rektorates gültig abgeschlossen werden.

Würzburg, den 17. September 1870.

Das k. Rektorat des Realgymnasiums.
Bayer.

2247) **Zwei möblirte Zimmer** sind zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 3.

2252) Die **Straminschube** werden am Sonntag den 25. ds. ausgelooft.

Bei einer kinderlosen Familie findet ein angehender **Schüler** hiesiger Anstalt gute Aufnahme. Näh. in der Exp. (2181 (2b)

Auf ein größeres Anwesen

wird ein Kapital von **fl. 20 bis fl. 24,000** auf **erste** Hypothek zu fünf Prozent Zinsen aufzunehmen gesucht. Franco-Offerte **sub E. 1105** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**
(1737 3c)

2250) Sonntag den 18. September wurde von der Blasiusgasse über die Domstraße gegen den Vierröhrenbrunnen ein **grauledener Geldbeutel** mit 3 kleinen Schlüsseln verloren. Man bittet den Finder, denselben gegen Belohnung auf der Neubaustraße Nr. 7 abzugeben.

Logis.

2245 3a) Ein schönes **Logis,** 3. Etage, von 4 neu tapezirten und lackirten Zimmern, an einem freien Platze, Mitte der Stadt, ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2253) Ein **Frauenzimmer** sucht bei einer anständigen Familie Kost und Logis, am liebsten in der Nähe von der Domstraße. Fr. Offerten **Nr. 24.**

2265) **Mehrere Mädchen,** welche im Weißnähen geübt sind, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2276 2a) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 2 neu, kleine Katzengasse. Auch ist eine **Cither** billig zu verkaufen.

2279) In einer Familie, die selbst Kinder hat, finden **2 Lateinschüler** liebevolle Aufnahme. Auch wird auf Verlangen daselbst gründlicher **Musikunterricht** ertheilt. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

2270) Ein **Parterre-Logis** mit Höfchen ꝛc. ist auf den 1. Nov. zu vermiethen. Wallgasse am Neuthor Nr. 9 neu, alte Nr. 101.

Sogleich zu vermiethen
ist ein **unmöblirtes Zimmer** an ein solides Mädchen.
Näh. in der Exp. (2243 2a

2282) **Zwei große Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2225) Ein größeres **Branntweinbrennzeug** ist nebst etwas gutem Branntwein billig zu verkaufen oder auch gegen ein kleines zu vertauschen. Auch ist daselbst guter **63er** und **68er Wein** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2229 3a) Zu Frühstockheim eine Stunde von Kitzingen wird an einen Kunstgärtner ein Theil des Schloßgartens mit einigen anstoßenden trefflichen Feldern zu verpachten gesucht.

Ebendaselbst wird eine vollständige **Branntweinbrennerei,** eine Hohenheimer Repssäemaschine, Runkelsäemaschine, Schafbarren und Reife, Wagen mit eisernen Achsen, sowie eine Droschke zu verkaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2263) Zu verkaufen ist ein neuer eleganter **Damenschlafrock** und **2 kleine Vogelhäuser.** Strohgasse Nr. 18, 1 Stiege rechts.

2272) Am vergangenen Sonntag Morgens ging eine **Corallen-Kette** nebst Kreuzchen verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Abzugeben bei
Goldarbeiter **Ebert**
im Kürschnerhof.

2286) Ein einfaches, reinliches **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, wird in einer kleinen Familie bis Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

2273) Es ist ein **Essig- und Brennereigeschäft** zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen im 4. Distr., Rothelöwengasse Nr. 1 neu.

2271) Eine junge, frischgekalbte **Schubkuh** ist zu verkaufen in Margetshöchheim Nr. 100.

2220) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird aufs Ziel als Köchin in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2231) Ein **Logis** von 3 Zimmern ist bis 1. Nov. zu vermiethen. Näheres Ebrachergasse Nr. 8 im Laden.

Auch ist daselbst ein **Mezzanenzimmer** bis 1. November zu vermiethen.

2241 3a) **1 Logis,** bestehend aus 2 größeren Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer, ist auf den 1. Nov. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 24.

2268) **Schüler** werden von einer Beamtenfamilie in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2283) Eine bejahrte, zuverlässige **Person** sucht aufs Ziel einen Dienst. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Feinste frische **Gothaer Cervelat-Würst.** à 48 kr., sowie auch noch trockene **Braunschweiger Cervelat-, Trüffel- und Sardellenwurst, Gothaer-Leberwurst und Frankfurter Bratwurst** täglich frisch u. s. w. empfiehlt in größter und bester Auswahl das Gothaer Wurstwaarengeschäft von

2312) **A. Hoffeld,** Schulgasse Nr. 3.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir hiemit die ergebenste Anzeige, daß die Vorstunden für die Tanz-Curse bis Dienstag den 27. September im **Salon Friedlein** ihren Anfang nehmen. Geneigte Anmeldungen hierzu werden in meiner Wohnung Domerpfaffengasse Nr. 19 freundlichst entgegen genommen. (2300 2a)

Hochachtungsvoll

Stang, Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 4. Oktober 1870 Vorm. 11 Uhr

wird dahier die Schaafweide auf dem ärarischen Wiesengrunde oberhalb Ettleben, zu 800 Morgen verpachtet und hiezu Liebhaber eingeladen.

Werneck, am 19. September 1870.

Königliches Rentamt.

2a) **Hechtel.**

---

60) In der Nähe von Würzburg ist ein neugebautes, steinernes **Haus** mit Scheuer, Stallung und Garten um 2000 fl., wovon ein Theil als erste Hypothek stehen bleiben kann zu verkaufen. In dem Hause wurde das einzige Spezereigeschäft im Orte mit Erfolg getrieben. Näheres Augustinergasse No. 22.

2309) Ein geübter **Schuhmacher** findet dauernde Beschäftigung.

S. Lott, Rehhecke.

Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

2291) Ein **Studirender** der hiesigen Hochschule, mit empfehlenden Zeugnissen, sucht beim nahen Beginne des neuen Studienjahres eine Hofmeisterstelle in einer Familie Wurzburgs zu übernehmen.

Näh. in der Exp.

2296) Ein freundliches **Mezzanen-Logis** von 2—3 Piecen ꝛc. wird zu miethen gesucht. Lage einerlei. Näh. in der Exp.

2307) **Zwei kleine Zimmer** mit Küche sind an eine solide Person zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9.

Zur gefälligen Beachtung!

2277) Ich gebe mir die Ehre, meine seit Jahren dahier bestehende Cigaretten- und Tabakfabrik in echt **türkischen, französischen** und **russischen Tabaken,** ebenso in verschiedenen Sorten Cigaretten in feinster und neuester Verpackung von reinster Handarbeit, in echt präparirtem Reißstrohpapier, ohne jeden Geruch, auch selbst Cigarettenpapier in Büchelchen mit französischer Auszeichnung als in Bogenformat zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

v. Zukowicz
in **Nürnberg.**

2301) Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 3 neu.

2290) **Ein starkes Mädchen, das kochen kann, wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

2293) Eine **Schlafstelle** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Hintere Glockengasse Nr. 13 im Hinterhause.

Korn-Verkauf.

2289 3a) Sehr schönes **Samenkorn** ist à 300 Pfd. 18½ fl. zu verkaufen.

Ludwig Bauch.

Bekanntmachung.

Die Bamberger Herbstmesse betr.

Die diesjährige Herbstmesse zu Bamberg beginnt am

Montag den 17. Oktober

und endiget am

Samstag den 29. Oktober.

Mit derselben ist am

Mittwoch den 19. Oktober

großer Schaaf- und Rindviehmarkt und am

Dienstag den 25. Oktober

großer Rindviehmarkt verbunden, was mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Verlegung des ersten Viehmarkttages wegen des auf Dienstag den 18. Oktober l. Js. fallenden israelitischen Feiertages angeordnet wurde.

Bamberg, den 16. September 1870.

Stadtmagistrat.

Schneider.

Burkart.

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construktion mit Kurbelbewegung und Sägenwalzen zur geneigten Abnahme. Fester Preis à Stück 62 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel Aepfel, **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen Construktion **von keiner anderen Maschine übertroffen werden,** der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Ebenso sind

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construktion vorräthig,

K a l t e r n

werden vollständig auf Bestellung geliefert.

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Reck & Joachim

3b 2074] **in Schweinfurt**

2302) Es wird eine gute **Beerkuffe,** zwischen 5 bis 6 Butten haltend, zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

2303) **2 Ofenarbeiter** finden sogleich Beschäftigung bei

Val. Grundel Jun.,
Häfnermeister, Marktgasse.

2304) Ein **Ofen,** im Zimmer heizbar, ist zu verkaufen. Auch ein gut erhaltener **Kochkasten.**

Elephantengasse Nr. 12.

2292 3a) Ein **tüchtiger Büttnergeselle** erhält gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

2294) Ein **Portemonnaie** mit 42 kr. ging verloren. Der redliche Finder wolle es in der Expedition abgeben.

2311) Mehrere noch gute **Zimmerthüren** mit Schloß sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2305) Ein runder **Ofen** mit Kochkasten wird zu kaufen gesucht. Näh. Sternhof, 3. Distr. Nr. 42 neu.

2316 3a) Es ist ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Sanderglacis Nr. 15 in der Nähe vom Zwinger.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Sept. 1870.
1. Vorstell. im 1. Abonnement.

Alessandro Stradella,
oder:
Sänger und Bandit.

Romantische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Friedrich v. Flotow. Dirigent Herr Kapellmeister Ruczek. Regisseur Herr Clement.

2317 3a) Ein freundliches, gut **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Martinsgasse Nr. 2.

2313) In der Nähe vom Markt sind **3 Logis** und ein **großer Laden** sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 228, Gerberstraße.

2306 3a) Ein tüchtiger **Glaser-Gehülfe** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

Guter Mittagstisch

zu 15 kr. wird verabreicht im Gasthause zum **Falken.** Fleischbankgasse Nr. 49.

Auch ist daselbst ein **Logis** zu vermiethen. (2237 2b

Mittleres Haus mit Stallung ꝛc. sucht

M. J. Walter.

Digitized by Google

Im Institute der Unterzeichneten, was eine Vorbereitungs-, eine Ober- und eine Fortbildungsklasse umschließt, beginnt das neue Schuljahr am 4. Oktober.

Würzburg, den 19. September 1870.

M. Serger.

2a 2308]

Aecht amerikanisches

Caffee-Schrot.

Billigster und bester Ersatz für den indischen Caffee.

Dieser erst in der Neuzeit in Deutschland in den Handel gekommene Artikel hat sich der allgemeinen Aufnahme in allen Kreisen mit Recht zu erfreuen.

Nicht nur der Arme begrüßt denselben als äußerst billiges, kräftiges, dem indischen Caffee gleichkommendes reelles Ersatzmittel, sondern auch jeder wohlhabenderen Hausfrau, die solchen bereits anwandte, ist er als bester Ersatz unentbehrlich geworden.

Zu 12—14 Tassen wird 1 Loth Schrot genommen, solches mit siedendem Wasser gebrüht und ca. 5 Minuten in einem verschlossenen Topfe stehen gelassen und der Caffee, im Geschmack dem indischen gleich ist fertig.

Allein ächt zu haben in der Fabrik von

Emil Seelig

in Heilbronn.

Patentirt in Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

Alleinige Niederlage für **Würzburg** und **Umgegend** unterhält zu Fabrikpreisen

Peter Eisfelder,

Dominikanergasse Nr. 13 neu.

2227]

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

2298)

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt bringen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gottes unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, heute Morgen ½7 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Gattin, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Maria Ursula Schmidt,

geb. Schlereth,

Gattin des Metzgermeisters Jos. Paulus Schmidt, nach kurzen Leiden in einem Alter von 60. Jahren in Folgen einer Lungenlähmung, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. September Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 26. September früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard und von Seite der Rosenkranzbruderschaft am Dienstag den 27. September in der Marienkapelle statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Vormals Hofbrauhaus.

Heute Abend

Sextett

von Mitgliedern der städtischen Kapelle.

Anfang halb 8 Uhr.

Der Ertrag ist ohne jeden Abzug für die Verwundeten bestimmt. [2299

Blaue Glocke.

Frische Sendung ausgezeichnetes Münchener Lagerbier vom Spatenbräu, die Maas zu 10 kr., wozu ergebenst einladet

Peter Gräf.

Deutsche-Schifffahrt

Wiedereröffnung und erste Expedition von Bremen nach New-York am 1. Oktober mit Dampfer Hansa.

Die Preise sind die bisherigen. Da der Andrang hiefür stark wird, ersuche ich diejenigen, welche mit diesem Dampfer reisen wollen, mir ihre Anmeldungen baldigst zu machen.

Zum Abschlusse von gültigen Schiffs-Contrakten empfiehlt sich

Carl Sieber in Würzburg,

Generalagent für **Bayern.**

— **Schwere, gut genähte** —
— **Doppelten-Herrnhemden** —
— **ausgezeichnet für Lazareth-Geschenke** —
— **verkaufe pr. ½ Dutzend à fl. 7. 12.** —
— **Stück fl. 1. 15.** —
— **Wollene Leibbinden** —
— **Wollene Hemden** —
— **aus gewässertem Flanell** —
— **Wollene Unterjacken und Hosen** —

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

J. And. Langlotz.

Bei Einkäufen für Lazarethe werden sämmtliche Waaren billiger, zum Selbstkostenpreis, abgegeben.

Zu beachten.

Wöchentlich zweimal frisch gebrannten Kaffee zu 36, 48 und 54 kr. per Pfd. in vorzüglichem Geschmacke, sowie frischen Grünkern und ächte holländer Häringe, empfiehlt

Adam Haub,

Büttnersgasse.

2295]

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das Bäckergeschäft (Korngasse Nr. 18) käuflich übernommen habe, und bitte daher, das dem Hrn. Walter geschenkte Vertrauen auch mir zukommen zu lassen.

Johann Schell,

Bäckermeister.

2a 2310]

1995) Es hat sich ein **graues Kätzchen** mit einem grünen Halsbändchen von der Nähe des Marktes aus verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Hause 2. Distr., Markt Nr. 2 neu.

2297) Gesucht wird eine ordentliche **Person** für Monatsdienste. Näh. in der Exp.

2314) **Valentin Berling,** Schuhmachermeister, sucht sogleich einen geübten **Mannarbeiter.**

Anzeige.

Ein **Haus** dahier worin seit vielen Jahren das Wurstlergeschäft mit sehr vielen guten Kundschaften ausgeführt wurde, ist Familienverhältnisse wegen mit der Hälfte Anzahlung sogleich zu verkaufen. Im Auftrage

Commissionär **Schmauser** nächst dem alten Bahnhof.

2315) **Aepfel** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

17 b) (4c)

Die Nähmaschinen-Fabrik
von
Ludwig Werle
in Würzburg, Bankgasse,
empfiehlt ihre eigene verbesserte Bauart von

Nähmaschinen Wheeler & Wilsons-System, für gewerbliche Zwecke und Familien-Gebrauch

in vorzüglicher, äusserst eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie. Reparaturen, auch an den von ihr nicht gefertigten Maschinen aller Constructionen, werden schnell und billig besorgt.

Anzeige.

Meinen Freunden, Gönnern und werthen Nachbarn hiermit die Nachricht, daß mit heutigem Tag mein in der Domstraße gelegenes Café und Restauration aufgebe, und für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens danke.

In kurzer Zeit werde mir erlauben Sie von der Wiedereröffnung meines neuen Geschäfts in Kenntniß zu setzen und empfehle mich unterdessen mit Hochachtung

Gg. Schwanhäußer.

Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher vom hiesigen Hülfsvereine mit der Leitung der Lazarethkorrespondenz betraut, seit ungefähr sechs Wochen sämmtliche in den verschiedenen Lazarethen Würzburg's liegende verwundete und kranke Krieger täglich besucht, erbietet sich deren Angehörigen zu jeder mündlichen und schriftlichen Mittheilung über dieselben. Auch wird bereitwilligst Auskunft über auswärts Liegende ermittelt, und wurde zu dem Zwecke heute im Gebäude der **landwirthschaftlichen Fortbildungsschule** (hinter der Dominikanerkirche) ein Bureau errichtet, welches Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet ist.

Würzburg, den 19. September 1870.

Prof. Dr. Erkelenz.

Man bittet andere Blätter um gefällige Verbreitung dieser Anzeige.

Rothe Weine

	per Flasche fl.	kr.
Marbacher	—	42
Bordeaux-Medoc	—	48
Burgunder	—	54
Affenthaler	—	54
Vilaner-Auslese	1	
Erlauer-Auslese	1	12
Bordeaux-Chateau-Marquaux	1	36

sowie in Gebinden von 16 Maaß an, empfiehlt und garantirt für deren Reinheit

Georg Bauch
2267) 3a) (alte Post, Hinterhaus.)

Würzburg.

Zur vorläufigen Notiz:

Für die Armeeverpflegung nicht mehr erforderliche

1000 Stück Ochsen

werden in den nächsten Tagen dahier öffentlich versteigert.

Der Pferdeversicherungs-Verein für das Bezirksamt Würzburg

hält am **Sonntag den 25. September l. Js. Nachmittags 3 Uhr** in Estenfeld im Kuhn'schen Gasthause eine außerordentliche Generalversammlung, wozu alle Vereinsmitglieder mit dem Ersuchen eingeladen werden, sicher zu erscheinen.

Sämmtliche Außenstände wollen, bei Meidung gerichtlicher Einschreitung binnen 8 Tagen entrichtet werden.

Estenfeld, den 19. September 1870.

Die Verwaltung. (2262

Filzschuhe

mit Filz und Ledersohlen selbstverfertigter Waare, deren Güte bestens empfiehlt in großer Auswahl.

A. Hehn,
2274) Eichhorngasse.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie den geehrten Publikum in Herrn- und Damen-Arbeiten, so auch alle Reparaturen werden schnell und alles zu den billigsten Preisen verfertigt. Auch ist fertige Arbeit in großer Auswahl zu haben. Auch wird für die Herrn Schuhmacher auf der Nähmaschine zu den billigsten Preisen gesteppt.

Hochachtungsvollst

Friedrich Endreß,
Herrn- und Damen-Schuhmacher
2278) Katharinengasse Nr. 10 neu 2. Distr.

Saatkorn

I. Qualität, ganz rein ist zu haben bei (2288 2a)

Paul Dehner, Canalmühle.

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Filz- und Leder-Sohlen, bekannte beste Qualität, sind soeben eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Carl Philipp Bauer,
4b) Domstraße.

Fahnen-Stoffe
in hübschen guten Farben empfiehlt billigst (3139 3b
Carl Schlier.

Zu vermiethen
3 einzelne möblirte Zimmer. Schustergasse Nr. 4. (2140 3c

1157) Ein schönes, grosses **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

2264) **Mädchen,** im Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung bei
K. Brand. Capitänswittwe, Neumünsterschulgasse Nr. 7 neu.

Liedertafel.

Von jetzt an nehmen die regelmässigen Proben wieder ihren Anfang; nächste Probe morgen **Mittwoch den 21. Ab.** 8 Uhr, und bis auf Weiteres jeden Mittwoch. Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Lehrling gesucht
für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3a

---

Süßer Aepfelmost
ist täglich zu haben die Maas 8 kr. bei
Piroth's Wittwe
2256) in der Semmelsstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts, Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 1 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Güz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½5 U. Ab. Effeldach 4½5 U. Ab. Guerhausen — Rettingen 8½0 U. Nachm, Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 235 Mittwoch den 21. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Florenz, 19. Sept. Die amtliche Zeitung schreibt: Arnim (der preuß. Gesandte in Rom) zeigte gestern Cadorna an, daß seine Vermittlungsversuche wegen Aufgebens des bewaffneten Widerstandes gegen den Einmarsch der italienischen Truppen in Rom gescheitert seien. Der Druck der fremden Truppen auf die römischen Behörden ist unzweifelhaft. Das IV. Corps Division Angiolotti cernirt Rom mit Ausnahme der Leoninischen Stadt. Es sind Maßregeln getroffen, daß, falls die Erstürmung nothwendig wäre, Rom möglichst geschont wird.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus den bayerischen Verlustlisten No. 17 und 18. A. Treffen bei **Beaumont** am 30. August. **7. Jäger-Bataillon:** Todt 8 Unteroffiziere und Soldaten: verwundet 3 Offiziere, 59 Unteroffiziere und Soldaten. B. Schlacht bei **Sedan** am 31. August und 1. September. **7. Jäger-Bataillon:** Todt 4 Offiziere, 15 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet 4 Offiziere, 78 Unteroffiziere und Soldaten. **12. Infanterie-Regiment.** I. Bataillon. Todt 18 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet 96 Unteroffiziere und Soldaten. II. Bataillon. Todt 45 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet 140 Unteroffiziere und Soldaten. **2. Infanterie-Regiment.** I. Bataillon. Todt 22 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet 42 Unteroffiziere und Soldaten. (Die Zahl der todten und verwundeten Unteroffiziere des 2. und 12. Infanterie-Regimentes ist bereits in No. 231 angegeben worden.)

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Es wird in Deutschland keine Meinungsverschiedenheit darüber sein, daß der Friede entweder erst in Paris nach dessen Einnahme geschlossen, oder durch Oeffnung der Hauptstadt und unseren Einzug in dieselbe bekräftigt werden muß.

Berlin, 17. Sept. Die Nachrichten, welche der aus London hier eingetroffene Botschaftsattaché Buchanan mitgebracht hat, stellen es außer Zweifel, daß Hr. Thiers mit seinen Versuchen das brittische Kabinet für eine Allarmirung Europa's im Interesse des bedrängten Frankreichs zu gewinnen vollständig gescheitert ist. Hr. Thiers war allerdings mit dem kühnen Verlangen nach London gekommen, daß das dortige Kabinet eine Coalition der neutralen Mächte zum Zwecke der Vertreibung der deutschen Armeen vom Boden Frankreichs zu Stande bringen möge. Aus der Antwort, welche ihm von Lord Granville zu Theil wurde, dürfte Hr. Thiers indeß hoffentlich die Ueberzeugung von der gänzlichen Nutzlosigkeit seiner anfangs beabsichtigten Weiterreise nach Wien und St. Petersburg gewonnen haben, zumal das Vorschreiten des deutschen Heeres den Zweck seiner Sendung bald überholt haben dürfte. Personen, welche Paris in den letzten Tagen verlassen haben, und zu denen auch der inzwischen von hier nach St. Petersburg abgegangene russische Gesandtschaftsattaché v. Kleinmichel gehört, theilen nämlich vollkommen die schon früher von dem Pariser Times-Correspondenten ausgesprochene und von der „Wiener Abendpost" wiederholte Ansicht: daß Paris sich kaum länger als drei Tage gegenüber der deutschen Armee behaupten werde. (Allg. Ztg.)

Freiburg im Breisgau, 19. Sept. (Von einem Special-Correspondenten der Frankfurter Zeitung.) Die Stadt ist heute früh durch eine Trauerbotschaft aus der Nähe der Festung Breisach allarmirt worden. Zwei Soldaten des 5. badischen Infanterie-Regiments langten nämlich hier an und meldeten Folgendes: Eine Abtheilung von 30 Mann, welche beauftragt gewesen, die in Mühlhausen abgelieferten Gewehre auf die badische Bahn zu bringen, machte gestern auf ihrem Rückmarsch in Mundheim Nachtquartier, nachdem sie zwei Posten ausgestellt hatte. Dies war dem Commandanten von Neubreisach verrathen worden, welcher 400 Mann Cavallerie und Infanterie aussandte, um jene Eskorte-Mannschaft gefangen zu nehmen, was auch nach Niedermachung der Schildwachen gelang. Nur fünf Mann sind der Gefangenschaft entgangen, von denen zwei nach Freiburg gelangten, wo ihre Mittheilungen große Bestürzung hervorriefen. Das Anfangs herumgebotene Gerücht, daß alle 25 Mann niedergemetzelt worden seien, erwies sich bei genauerer Nachfrage als unrichtig. Wahrscheinlich hatten die friedfertigen Erklärungen des französischen Befehlshabers in Neubreisach, von welchen ich Ihnen Mittheilung machte, die Soldaten in allzu große Sicherheit eingewiegt. — Die der Stadt Mühlhausen auferlegte Contribution wird jetzt auf 1 Million Franken angegeben, welche bescheidene Ziffer allerdings unwahrscheinlich klingt.

Luneville, 18. Sept. (Specialbericht der „Frkf. Ztg.") Der Volkskrieg beginnt sich auch in der Nähe der großen Heerstraße bemerkbar zu machen; die Bauern greifen, von den Priestern ermuntert, zu den Waffen, und vorgestern kam es zwischen einem Detachement 31er Landwehr und Kasseler Husaren, ca. 100 Mann stark, und bewaffneten Bauern bei Baccarat zu einem heftigen Gefecht. Die Bauern mochten etwa 500 Mann stark sein: trotz ihrer Ueberzahl und guten Bewaffnung wurden sie von den Deutschen unter bedeutenden Verlusten in die Flucht getrieben, auf unserer Seite sind mehrere Verwundungen zu beklagen. Heute ist ein größeres Detachement nach dem Kampfplatze marschirt, um die Gegend zu säubern und die Dorfschaft, in welcher der Kampf stattgefunden hat, in Strafe zu nehmen. Man wird wahrscheinlich auf bedeutenden Widerstand stoßen, da die Bauern Unterstützungen haben.

Corny, 15. Sept. Vorgestern hat Bazaine einen erfolglosen Ausfall gemacht, der viel Verwundete gegeben haben soll, heute ist wieder parlamentirt worden. Hoffentlich schießen sie jetzt nicht mehr auf die Träger der weißen Fahne. (Rh. K.)

Ein vom „Journal de Geneve" veröffentlichter Brief gibt ein deutliches Bild von dem panischen Schrecken, welcher die pariser besitzenden Classen ergriffen hat: „Da der Gouverneur von Paris," heißt es darin, „alle Fremden aufforderte, sich aufs Schleunigste zu entfernen, so entschloß ich mich, Paris zu verlassen und den Weg nach Genf einzuschlagen. Weil man aber bereits davon sprach, daß die Lyoner Linie abgeschnitten werden sollte, so entschloß ich mich, über Orleans zu gehen und von da über Nevers wieder auf die Lyon-Genfer Linie zu kommen. Ich

Digitized by Google

brachte meinen Hausrath in eine Kammer, die mir neben unserm Bureau eingeräumt wurde, und wir behielten nur zwei Koffer. Darauf wollte ich für unsere Abreise sorgen, aber mehr als 15,000 (sage fünfzehntausend) Menschen standen vor dem Bahnhof und darunter Reisende, welche ihre Billete am Morgen genommen hatten und am Abend noch immer auf einen Zug warteten, wo sie Platz finden könnten. Was das Gepäck betrifft, so nahm man dasselbe nur noch als gewöhnliches Gut an, aber ohne die Ankunft desselben zu gewähren. Niemals in meinem Leben habe ich einen ähnlichen panischen Schrecken gesehen. Es wäre unmöglich, in einem Briefe Alles, was ich gesehen, im Einzelnen zu erzählen. Da ich der Meinung war, die Hauptsache sei, aus Paris herauszukommen, wo alle Eisenbahnstrecken zerstört werden sollen, dessen Thore mit nächstem verrammelt und nur den Soldaten zugänglich sein werden, so nahm ich ein Gefährt und kam so von Station zu Station bis Etampes; aber hier gab es neue Schwierigkeiten, da gab es keine Eisenbahn und keine Pferde mehr. Wir fanden einen Privatmann, der uns auf einem Wägelchen bis Toury führte. Da hatte aber Alles ein Ende. Wir hatten im Wagen geschlafen; seit zwei Nächten bot man uns nur den Stall an; Alles war besetzt, Wirthshäuser und Privatwohnungen. Die Einwohner campirten auf der Straße, um mit dem Vermiethen eines Bettes, eines Sophas oder Stuhles etwas zu verdienen. Eine arme Dame bezahlte 25 Frcs. für einen Lehnstuhl. In Toury bot man uns den Karren eines Gassenkehrers für 50 Frcs.; wir waren eben im Begriff anzunehmen, als wir einen Reisenden trafen, welcher einen Gefährten für einen Wagen suchte und so kamen wir nach Orleans für 35 Frcs. per Kopf. Die Masse der Flüchtigen ist hier so groß, daß man alle Preise bewilligt, die gefordert werden. Wir haben für 5 Frcs. täglich ein Dachstübchen bekommen, aber man setzt uns dringend zu, dasselbe einer Gräfin zu überlassen, welche mit drei Kindern ankommt. Wagen, Pferde, Esel werden fast mit Gold aufgewogen. Die Stadt und die Straßen sind voll von armen Teufeln, welche unter freiem Himmel campiren bei strömendem Regen, was wahrlich keine tröstliche Lage ist."

Paris, 19. Sept. Nach dem „Electeur libre" haben gestern kleine Renkontres bei Ivry (südlich von Paris und nordöstlich von Sceaux) und Chatillon (südlich von Paris an der Chevreuse stattgefunden. Die Truppen befinden sich größtentheils außerhalb der Forts, um den Feind zu beunruhigen; letzterer hat bei Choysi le roi (südlich von Ivry an der Bahn nach Orleans) die Seine überschritten.

Paris, 19. Sept. (Offiziell.) Grivelli ist zum Procurator in Avignon, Philuze zum Procurator in Brieuc ernannt. In Paris wird am 28. Sept. die Wahl von 80 Municipalräthen vorgenommen werden. Die Regierung hat die Errichtung eines vollständigen Barrikadensystems beschlossen und Rochefort mit der Ausführung des Projektes betraut. Das „Journal officiell" publicirt einen Protest der Akademie gegen ein eventuelles Bombardement. 400 Uhlanen sollen Versailles besetzt haben. Die regelmäßige Postverbindung ist von heute ab unterbrochen und soll ein Botendienst eingeführt werden. Am Sonnabend und Sonntag haben Zusammenstöße zwischen preußischen Plänklern und Mobilgarden stattgefunden. Thiers ist in Tours angekommen.

Ueber die Nachricht der „Independance", wonach das Fort von Vincennes geräumt sei, da man der Ansicht sei, daß dasselbe nicht gehalten werden könne, schreibt die „Kriegs-Ztg.": „Für Jedermann, der eine Karte von Paris besitzt, liegt der Unsinn der Nachricht auf der Hand, denn die Ostfront der detachirten Forts um Paris und auf dem Plateau von Romainville ist die stärkste und wichtigste Position in der Vertheidigung. Das Fort de Vincennes ist als das Reduit der davor liegenden Forts: Romainville, Noisy, Rosny, Foutenay, Rogent, de la Faisanderie und de la Gravelle zu betrachten und es ist deshalb wohl möglich, daß man das Fort de Vincennes von Truppen entblößt, um die davor liegenden Forts aufzugeben, nicht aber, weil man es nicht halten kann. Die letztere Behauptung hieße so viel, als uns die Thore von Paris freiwillig öffnen. So weit sind wir jedoch noch nicht und es stehen uns im Gegentheil; vielleicht noch harte Kämpfe bevor."

London, 19. Sept. Jules Favre hat an Lord Lyons auf wiederholte Anfrage amtlich geschrieben, daß die Blokade in der Ostsee aufgehoben sei.

Petersburg, 20. Sept. Das „Petersburger Journal" bespricht die Verantwortlichkeit des Kaisers Napoleon für den Krieg und meint, daß der Kaiser der Urheber des Krieges sei, für den Frankreich unter mildernden Umständen mit verantwortlich sei. Das Blatt hofft, daß der Friedensschluß bald aus richtiger Würdigung der Nothwendigkeiten und mit Berücksichtigung der Ehre der Kriegführenden hervorgehen und dem weiteren Blutvergießen ein Ziel setzen werde. An anderer Stelle lobt das Journal, daß das Circular Favre's die Entscheidung dem durch die Constituante auszusprechenden Nationalwillen unterwerfe und hält die Zusammenkunft Bismarck's mit Favre für ein glückliches Ereigniß.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XIX. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel und Häcker und die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Kliem und Kirchgeßner, Protokollführer Hr. Accessist Ströhlein, Staatsanwalt Hr. II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger die Herren Advokat Dr Steidle und Rechtsconcipient Koob. Geschworne die HH. Hauck, Schirmer, Fröhlich, Oechsner, Hegler, Borst, Meyer, Knorr, Schäfer, Wolz, Steinam und Klenkert. — Die Anklage ist gerichtet gegen Johann Heinrich Hummel, Taglöhner von Kitzingen, wegen Verbrechen des Meineids, dadurch begangen, daß derselbe am 21. März 1870 vor einer Commission des k. Bezirksgerichts Würzburg in der Streitsache des Oekonomen Michael Steinberger von Kitzingen gegen den Pferdehändler Nathan Schulhöfer von Würzburg, Entschädigung und Bürgschaft betr., als Zeuge durch einen ihm in gesetzlicher Form abgenommenen Eid seine diesem Eide nachgefolgte wissenschaftlich unwahre Aussage: „Nathan Schulhöfer habe Ende August 1865 an einem Vormittage zwischen 11 und 12 Uhr am Vierröhrenbrunnen zu Würzburg bei Gelegenheit eines Gespräches über eine von Michael Steinberger dem Freiherrn v. Bechtolsheim auf Mainsondheim gemachtes Darlehen dem Steinberger gegenüber geäußert: „Ich habe Ihnen gehaftet und hafte Ihnen noch — An einem Adeligen ist noch nie etwas verloren gegangen. — Das Darlehen ist so gut wie Dukatengeld." Der Schwiegervater des Frhrn. v. Bechtolsheim ist reicher als eine Million, was wollen Sie mehr? Ist das nicht genug?" worauf der Steinberger entgegnete: „Das müssen sie besser wissen, ich halte mich an ihr Wort" — bestätigt hat, 2) gegen Michael Steinberger, ein Verbrechen der Theilnahme an diesem Verbrechen dadurch begangen, daß derselbe den Johann Heinrich Hummel zu der oben bezeichneten wissentlich unwahren Aussage durch Ueberredung veranlaßt, demselben über die Art und Weise seiner zeugschaftlichen Aussage Belehrung ertheilt, und ihn sowohl vor wie während der Ausführung der That in seinem Entschlusse bestärkt hat. Zur Begründung dieser Klage ist folgendes aus der Voruntersuchung zu berichten. Am 4. März 1869 reichte der Oekonom Michael Steinberger von Kitzingen bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg eine Klage gegen den Pferdehändler Nathan Schulhöfer ein, worin auf Grund einer angeblich von Schulhöfer eingegangen Bürgschaft für ein von Steinberger dem Frhrn. von Bechtolsheim verabfolgtes Darlehen um Verurtheilung des Schulhöfer zur Zahlung von 5100 fl., 150 fl. und 6700 fl. gebeten wurde. Da Nathan Schulhöfer die behauptete Bürgschaft widersprach, erklärte das k. Bezirksgericht Würzburg am 14. September 1869 auf Beweis, unter anderm vom Kläger dahin zu liefern, daß sich Nathan Schulhöfer für die Darlehensschuld des Frhrn. von Bechtolsheim ausdrücklich haftbar erklärt habe. Diesem Beweis trat Steinberger am 13. Oktober 1869 zunächst durch 2 Zeugen an und zwar: a) den Photographen Paul Bogner, b) den Taglöhner Joh. Herm. Hummel, Beide von Kitzingen. Vom k. Bezirksgerichte Würzburg wurde zur Vernehmung des Letzteren Tagfahrt auf den 21. März 1870 anberaumt. Als er nun in dieser seine eidliche Aussage in bereits erwähnter Weise machte, fiel dem Commissäre sofort auf, daß Zeuge Hummel bei seiner Aussage den Michael Steinberger beständig im Auge behielt, weßhalb er letzteren abtreten ließ und nun auf das Lebhafteste in den Zeugen Hummel drang, sich nicht den Folgen eines Meineides auszusetzen und die reine Wahrheit anzugeben. Darauf hin gerieth Hummel in sichtliche Verlegenheit, er erblaßte, der Angstschweiß stand ihm auf der Stirne, er vermochte längere Zeit Nichts zu erwiedern, brach auch einmal in die Worte aus: „Ich muß jetzt geständig bleiben", beharrte am Ende aber doch bei seinen obigen Angaben. Der Eindruck, den dieser Zeuge auf alle Anwesenden machte, war ein so ungünstiger, daß sich der Anwalt des Steinberger sofort zu der Erklärung veranlaßt sah, er verzichte Namens seines Mandanten sowohl auf diesen Zeugen, wie auf den Zeugen Paul Boner. Als dieser Verzicht dem Letzteren eröffnet werden sollte, hatte er sich bereits, heftige Zahnschmerzen vorschützend, ent-

Digitized by Google

fernt. Nachdem hierauf das Gericht dem dortigen Staatsanwalt von der Sache Mittheilung gemacht hatte, wurde auf des Letzteren Verfügung gegen Johann Heinrich Hummel, wegen Verbrechens des Meineids, sowie gegen Michael Steinberger, wegen Verbrechens der Verleitung hiezu, strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, welche auch die Schuld Beider außer Zweifel gesetzt hat. Was den Leumund beider Angeklagten betrifft, so wurde M. Steinberger bereits durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 6. Juli 1866, bestätigt durch Appellationsgerichts-Erkenntniß vom 19. Oktober 1867, wegen Vergehens des Versuchs zum Betruge zu 1 Monat 15 Tagen Gefängniß und Hummel durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Würzburg vom 4. Juli 1867, wegen Vergehens der widerrechtlichen Hinwegnahme eigener Sachen, zu 2 Tagen Gefängniß und durch Urtheil des k. Landgerichts Kitzingen, wegen Feldbiebstahls, zu 2 Tagen Arrest verurtheilt. Hummel gibt nun auf die Anschuldigung hin an, daß er das, was er eidlich versicherte, nicht am Vierröhrenbrunnen von Steinberger gehört hätte, Steinberger aber stellt jede Belehrung, sowie jede Mittheilung an Hummel entschieden in Abrede und gibt vor, daß Hummel, als er mit Nathan Schulhöfer am Vierröhrenbrunnen von der Haftung ꝛc. sprach, es gehört haben müsse, der nur ungefähr 2—3 Schritte entfernt gestanden wäre. Zur Beweisführung der beiden Reate sind 8 Zeugen erschienen. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. September 1870. Eine Anzeige über Uebertretung der Holzmarktordnung wird dem Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung mitgetheilt. — Bewilligung von 5 Gesuchen um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Niederschlagung einer uneinbringlichen Gemeindeaufnahmsgebühr. — Genehmigung des Baugesuches des Schlossermeisters Wilhelm Hagemann und des Fischers Johann Hügel. — Ertheilung der polizeilichen Bewilligung zum Betriebe des in der Wasch-Anstalt des Juliushospitals aufgestellten Dampfkessels. — Den Polizeisoldaten Aulbach und Vornwald wird die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung ertheilt. — Ausweisung einer Mannsperson wegen Beschäftigungslosigkeit. — Drei Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr., eine Anzeige gleichen Betreffs wird beruhend erklärt. — Ausweisung einer die öffentliche Sittlichkeit gefährdenden Weibsperson. (Schluß folgt.)

Heute sollte wieder ein hier ausgerüsteter amtlicher Spitalzug direkt über Belgien nach Sedan gehen, um Lazareth- und andere Gegenstände zu übermitteln und Verwundete abzuholen; es traf aber gestern Abend ein Telegramm von Köln ein, demzufolge der Durchzug durch Belgien nicht gestattet werden könne, da Frankreich dies für eine Verletzung der Neutralität erklärt habe.

* Es ist sehr zu loben, daß man die Thätigkeit der Kinder im Charpiezupfen übt und diese kleinen Hände auch etwas beitragen läßt zur Linderung der Verwundeten, wie dieß namentlich im Institute der Fräulein Sambeth mit großem Eifer geschah. Aber der Drang der Kinder war damit noch nicht befriedigt, weßhalb Fräul. Sambeth sie einen großen Vorrath kleiner Arbeiten verfertigen ließ und diese nun zum Besten der Verwundeten und der Frauen der Reservisten und der Landwehrmänner zu verlosen gedenkt. Wir wünschen deßhalb den lieben Kindern und ihrer aufopferungsfähigen Vorsteherin ein recht günstiges Resultat.

Die in Fulda versammelten Bischöfe haben einen Hirtenbrief an den Klerus und die Gläubigen erlassen, worin die vom Konzil gefaßten Beschlüsse als für sie bindend erklärt werden. Unterschrieben ist derselbe von den Erzbischöfen und Bischöfen von München, Köln, Limburg, Fulda, Mainz, Hildesheim, Paderborn, Culm, Regensburg, Augsburg, Eichstädt, Trier, Ermeland, Münster, Speier, dem Bisthumsverweser von Freiburg und dem Feldbischof der preußischen Armee.

Aus Neapel wird ein neuer Ausbruch des Vesuvs gemeldet.

Börsenbericht. Frankfurt, 20. September. Obwohl unverkennbar durch alle Nachrichten, welche der Draht uns heute übermittelt hat, ein versöhnlicher Hauch weht, welcher die Friedenshoffnungen eher zu stärken als zu schwächen geeignet ist, eröffnete man dennoch heute in matter Haltung, die gleich nach dem ersten Parket Fortschritte machte. Später aber erholte man sich wieder und ging langsam besser. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 93¹⁰/₁₆—94¹/₈. 1885er Amerikaner 92³/₄. Russische Pfandbriefe 84. Silberrente 53⁷/₈. Papierrente 46¹/₄. 1860er Loose 74³/₄. 1864er Loose 106. Creditaktien 243—243³/₄. Staatsbahn 361¹/₂—363. Lombarden 174—174¹/₂. Elisabethb. 207. Galizier 232¹/₂. 5% Württemberger 69³/₄. 4¹/₂% Württemb. 89. 4¹/₂% 90. Bayer. Prämienanleihe 104¹/₄. Badische Prämienanleihe 103—5% Badische 97¹/₂. Ostbahn 121—⅛ — **Abends 6¹/₂ Uhr.** Credit 243³/₄—3 bez., Staatsbahn 363¹/₈—2¹/₈—³/₄ bez., Lombarden 175¹/₄—¹/₂—¹/₄ bez., Galizier 232¹/₈ bez., Elisabeth 208¹/₄—⅜ bez., Silberrente 53⁷/₈ bez., Spanier 20⅝ bez., Amerikaner per ult. 94¹/₁₆—¹/₄ bez., Anfangs fest, Schluß auf Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Auf Requisition der k. preuß. Intendantur zu Cassel wird dahier eine große Anzahl von Schlacht- und Zugvieh theils fränkischer, theils ungarischer Abstammung öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet zunächst statt am

Donnerstag, Freitag und Samstag den 22., 23. und 24. ds Mts,

jedesmal von 9 bis 1 Uhr, im s. g. Husarenwäldchen beim Rennwegerthor.

Von

Montag den 26. ds. Mts. ab

erfolgt die Versteigerung in größeren Parthieen am Zellerthore.

Bemerkt wird, daß am Samstag den 24. unter Anderem auch 18 Stück Holländer Kühe zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 20. September 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

2a) Amend.

Ein **Rückplatz** oder auch ein Vorderplatz ist in einer der mittleren Logen vom 1 Rang zu vergeben. Näheres zu erfragen an der Theater-Casse.

Für eine leidende Dame wird sofort ein solides, gebildetes **Mädchen** gesucht, welches in weiblichen Arbeiten geübt ist und mit auf Reisen geht.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2339) Verloren wurde gestern Abend auf der Domstraße bis auf den Markt eine **goldene Broche** mit schwarzer Emaille. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

2340) Ein **Frauenzimmer,** im mittleren Alter, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht eine Placirung als Haushälterin durch das Verdingungs-Bureau von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

2333) **2 tüchtige Kleinarbeiter** werden gesucht bei

J. B. Gräf,
Schneidermeister.

2335) **4 Stück weingrüne Fässer,** in Eisen gebunden, sehr gut erhalten, 22, 24, 26, 28 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 327.

Ein routinirter
Schriftsetzer
wird gesucht. Näh Exp

Freunden, Verwandten und Bekannten mache hiemit die freudige Mittheilung, daß meine liebe Frau heute Nacht 12 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Hermann Wertheimer.

2342) Eine tüchtige **Köchin** wird gesucht in der Restauration Moeca.

2365 2a) **6 tüchtige Verputzarbeiter** finden auf Akkord bei gutem Verdienst dauernde Arbeit. Näh. in der Exp.

2353) **1 möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer billig zu vermiethen.

Domstraße **Nr. 21.**

2366) Es wird ein **halber Sperrsitz** gesucht. Näh. Exp.

2334 2a) Ein geübter **Bader-Gehülfe** findet Condition. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen
ist ein freundliches **Logis** im 2. Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil an der Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, bis 1 November im 2. Distr., Eichhornstraße neue Nr. 26

(2336 3a)

Digitized by Google

Fahnenstoffe,

besonders **blau und weiß in Rauten,** etwas Neues à 15 kr. per Elle, empfiehlt

J. G. Kraemer jun.
Firma: Rhön-Depôt.

2331

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Trauergottesdienste für meinen bei Beaumont gefallenen Sohn, den Oberlieutenant Hrn.

Urban Heinrich Schöner,

sage ich den verehrlichen HH. Militärs, besonders den HH. Offizieren, sowie allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, den 20. September 1870.

Gottfried Peter Schöner,
quiesc. k. Rentbeamter,
im Namen seiner Familie.

2337)

Todes-Anzeige.

Theueren Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Mittheilung, daß in Folge einer Unterleibsentzündung sanft entschlafen ist unser innigstgeliebter Gatte und Vater, Herr

Markus Weigand,

Bürger und Oekonom dahier.

Derselbe starb heute Nachmittag 4 Uhr in seinem Alter von 57 Jahren, 8 Monaten.

Wer den Verlebten kannte, wird unsern herben Schmerz zu bemessen wissen, und bitten wir daher, demselben ein gütiges Andenken zu bewahren. Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 22. September früh 9 Uhr statt, wozu wir die Verwandten und Freunde höflichst einladen.

Goßmannsdorf, den 20. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach **New-York** mit dem am 1. Oktober von **Bremen** abfahrenden **Dampfer Hansa** werden **Reisende** zu sehr billigen Preisen befördert durch die Agentur

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Jeden Dienstag, Samstag über **Havre** und **Liverpool** nach **New-York.**

Feuerwerkskörper sowie **Illuminations-Ballons** und **Laternen** aller Art empfiehlt

2344) 2a **Jos. Perathoner.**

Neue Holl. Vollhäringe in frischer Sendung, per Stück 5 kr., empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz

Neue Datteln sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Restauration Braunwart.

Obere Dominikanergasse.

Reingehaltene Weine.
Ausgezeichnete Küche.

Mittwoch.	**Donnerstag.**	**Freitag.**
Leber-Knödel und Beifleisch.	Knöchli u. Kraut.	Gebackene Fische.

(2318 2a

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen seitherigen Laden verlassen, und von heute an einen andern im Hause des Herrn Privatier Oehrlein, Eichhorngasse Nro. 20 neu, auf dem freien Platze, gegenüber Herrn Kaufmann Broili, bezogen habe.

Für das seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

2347 3a **B. Breitenbach.**

Holländer Vollhäringe

in schöner, prima Waare, sowie diverse Käse und vorzügliche Nürnberger Essiggurken empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Strichsausschreiben.

In Sachen Samuel Adler gegen Johann Pfeuffer wegen Forderung versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg **Dienstag den 27. September 1870, Mittags 1 Uhr** auf dem Gemeindehause zu Lindflur zwei Kühe im Taxwerthe zu 200 fl. gegen Baarzahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, am 19. September 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Eßlinger Essiggurken, feinschmeckende **Salzgurken** bei

Peter Meßner Sohn,
Semmelsstraße.

Neue prima holländer Vollhäringe

empfiehlt zu billigen Preisen

J. E. Seliwald, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Auswanderer!

nach **Nordamerika** befördere ich regelmäßig wie früher.

G. C. Fuchs.
3a) Brudermühle.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Mainzer Handkäse

sind wieder eingetroffen bei

2332) Franz Backmund

Geflügel-Verkauf.

2338 1) In der Stopp Anstalt neben Talavera sind von Donnerstag Mittag an **fette lebende alte Hühner** zu haben.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Donnerstag, den 22. Sept. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum Besten der Verwundeten der königl. bayer. Armee.
Zum ersten Male (neu):
Die Pfarrers-Köchin.
Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von Berg. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Lager-Bier.**

2159) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Wasserleitung im Hause, ist auf November zu vermiethen und ein **kleines Zimmer** mit oder ohne Möbel. Zellerstraße [illegible]

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Aecht amerikanisches

Caffee-Schrot.

Billigster und bester Ersatz für den indischen Caffee.

Dieser erst in der Neuzeit in Deutschland in den Handel genommene Artikel hat sich der allgemeinen Aufnahme in allen Kreisen mit Recht zu erfreuen.

Nicht nur der Arme begrüßt denselben als äußerst billiges, kräftiges, dem indischen Caffee gleichkommendes reelles Ersatzmittel, sondern auch jeder wohlhabenderen Hausfrau, die solchen bereits anwandte, ist er als bester Ersatz unentbehrlich geworden.

Zu 12—14 Tassen wird 1 Loth Schrot genommen, solches mit siedendem Wasser gebrüht und ca. 5 Minuten in einem verschlossenen Topfe stehen gelassen und der Caffee, im Geschmack dem indischen gleich ist fertig.

Allein ächt zu haben in der Fabrik von

Emil Seelig

in Heilbronn.

Patentirt in Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

Alleinige Niederlage für **Würzburg** und **Umgegend** unterhält zu Fabrikpreisen

Peter Eisfelder,
Dominikanergasse Nr. 43 neu.

2227)

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Schwarzen Thibet

in schönster Qualität und billigsten Preisen bei

Franz Heim.

Saatkorn

I. Qualität, ganz rein ist zu haben bei (2288 2b)

Paul Dehner, Canalmühle.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das Bäckergeschäft (Korngasse Nr. 18) käuflich übernommen habe, und bitte daher, das dem Hrn. Walter geschenkte Vertrauen auch mir zukommen zu lassen.

Johann Schell,
Bäckermeister.

2b 2310]

Die Schaf-Winter-Weide auf hiesiger Markung wird am

Donnerstag den 29 ds. Mts.
Mittags 1 Uhr

im Rathhause dahier öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber höflichst einladet

Versbach, den 20. September 1870.

die Gemeinde-Verwaltung.
Keller, Bürgermeister.

2322) Ein schöner **Regenmantel** ist billig zu verkaufen. Sterngasse Nr. 6.

2326) Es sind verschiedene **Vögel** mit Käfige zu verkaufen. Zu erfragen in der unteren Wöllergasse Nr. 7 neu.

2327) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 38 neu.

2321) **Schüler** der hiesigen Lehranstalten können Kost, Logis und Beaufsichtigung erhalten. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 4. Oktober 1870 Vorm. 11 Uhr

wird dahier die Schaafweide auf dem ärarischen Wiesengrunde oberhalb Ettleben, zu 800 Morgen verpachtet und hiezu Liebhaber eingeladen.

Werneck, am 19. September 1870.

Königliches Rentamt.
2b) **Hechtel.**

Gutsverpachtung.

Am **Donnerstag den 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr** wird im Geschäftszimmer des unterfertigten Domainenamtes das diesherrschaftliche Hofgut zu Aßhausen, eine Stunde von Wiesentheid, Landgerichts Wiesentheid, bestehend aus Gebäuden, und 158,47 Tagwerk Gründen, öffentlich verpachtet. Das Bedingnißheft kann in der Zwischenzeit dahier eingesehen werden.

Wiesentheid, den 17. September 1870.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener. 2b

2320 2a) Ein junger, militärfreier **Mann** (Israelite) sucht einen **Platz als Commis** in einem lebhaften Tuch u. Modewaaren-Geschäfte. Beste Zeugnisse und Referenzen Gef. Anfragen unter J. E. besorgt die Expedition.

2324) In der Nacht vom 16. auf den 17. September ds. Js. wurde an einem Fruchtwagen von Würzburg bis Arnstein ein roth und grau gestreifter **Roßhaarpolster** verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe durch den redlichen Finder an die Gastliche von Leußer zu Arnstein gegen Belohnung.

2319) Eine Parthie gebrauchte **Fenster** sind zu verkaufen, welche sich sowohl zu Winterfenster, als auch für Gärtner eignen. Anzusehen täglich von 2 bis 4 Uhr. Näh. in der Exp.

2223 2a) Eine anständige **Frau** sucht Beschäftigung im Bügeln und Nähen. Näh. in der Exp.

Logis.

2245 3a) Ein schönes **Logis,** 3. Etage, von 4 neu tapezirten und lackirten Zimmern, an einem freien Platze, Mitte der Stadt, ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2241 3a) **1 Logis,** bestehend aus 2 größeren Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer, ist auf den 1. Nov. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 24.

2328) Die **Bettfedern- und Roßhaar-Reinigungsanstalt** befindet sich Kärnersgasse Nr. 17 bei Hrn. Heim. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen Augustinergasse bei Hrn. Kleiderhändler Warmuth und im Landgerichtsgebäude bei Hrn. Heim, Kleiderhändler, vormals Maaß, neben Schönfärber Mahler. Geehrten Aufträgen sieht entgegen

Katharina Arnold,
vormals Fanni Kist.

Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

2317 3a) Ein freundliches, gut **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Martinsgasse Nr. 2.

Commis-Stellegesuch.

2313 2c) Ein **junger Mann,** mit [illegible] Referenzen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welcher Branche und könnte derselbe sogleich oder später eintreten. Gefäll. Offerten unter Chiff. N. A. 228 besorgt die Expedition d. Bl.

2316 3b) Es ist ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Sanderglacis Nr. 15 in der Nähe vom Zwinger.

2276 2b) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. S. Dister. Nr. 2 neu, kleine Katzengasse. Auch ist eine **Cither** billig zu verkaufen.

Gestorbene.

Juliana Stindermahler, Forstmeisterswittwe, 80 J. a. — Ursula Schmidt, Metzgermeisters Frau, 60 J. a.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das Kaminkehrerwesen betreffend.

Durch Beschluß des unterfertigten Stadtmagistrates vom 24. Mai l. Js. wurde im Vollzuge der k. Verordnung vom 27. Febr. 1869 — die Regelung der Verhältnisse der Kaminkehrer betr. — die hiesige Stadt in fünf Bezirke, wie folgt, eingetheilt:

1. Kehrbezirk. Distr. 1. Haus-Nr. 107 mit 439, 441 u. 443 mit Ausnahme des Juliusspitales, wird begrenzt durch die Juliuspromenade, Theaterstraße, Semmelsstraße, Neuthorgasse u. Schweinfurter Staatsstraße. Kaminkehrer: Kunigunde Pichler, Kaminfegerewittwe; Geschäftsführer Johann Pichler.

2. Kehrbezirk. Distr. 1. Haus-Nr. 1 mit 106, Nr. 440, 444 mit Schluß, das Juliusspital, dann Distr. 2. Hs.-Nr. 1 mit 52, 55 mit 103, 212 mit 246, 347 mit 358, 575 mit Schluß, begrenzt durch die Juliuspromenade, Theaterstraße, Semmelsgasse, Schweinfurter und Nürnberger Staatsstraße, Rennweg, Hofstraße, Herrngasse, Eichhorngasse, Sandgasse und Dominikanerplatz; Kaminkehrer: Margaretha Magistris, Kaminfegerswittwe; Geschäftsführer: Wilhelm Lein.

3. Kehrbezirk. Distr. 2. Haus-Nr. 52½ mit 54, 104 mit 162, 168 mit 211, 247 mit 292, 314 mit 346, 359 mit 450, 525 mit 574, ferner Dist. 3. Nr. 87 mit 217, 352 mit 369, begrenzt durch die Juliuspromenade, den Dominikanerplatz, Sandgasse, Eichhorngasse, Herrngasse, Domplatz, Domerschulgasse, Neubauberg, Neubaustraße, Augustinergasse und Karmelitengasse; Kaminkehrer: der Kaminfegermeister Friedrich Pfenning.

4. Kehrbezirk. Distr. 3. Nr. 1 mit 86, 370 mit 372 u. Distr. 4, begrenzt durch die vordere Johannitergasse, Neubaustraße, Neubauberg, Domerschulgasse, Domplatz, Hofstraße, Rennweg und Nürnberger Staatsstraße; Kaminkehrer: der Kaminfegermeister Gottfried Hauer.

5. Kehrbezirk. Distr. 2. Nr. 163 mit 167, 293 mit 313, 451 mit 524, Distr. 3. Nr. 218 mit 351 und Distr. 5, begrenzt durch die vordere Johannitergasse, Augustinergasse, Domgasse, Karmelitengasse und den Mainfluß: Kaminkehrer: Franziska Weidinger, Kaminfegerswittwe; Geschäftsführer: Joseph Weidinger.

Dies wird mit dem Beifügen veröffentlicht, daß die neue Eintheilung der Kaminkehrerbezirke mit **dem 1. Oktober l. Js.** in Wirksamkeit tritt.

Würzburg den 15. September 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Das Königliche Bezirksgericht Lohr hat durch heute verkündetes Erkenntniß die Eröffnung der Gant über das Vermögen des Mühlbesitzers Emil Fach dahier verfügt, den Unterzeichneten als Gantcommissär und den Fabrikanten Carl Grimm dahier als provisorischen Masseverwalter aufgestellt.

In Folge der Ganteröffnung hat Emil Fach das Recht verloren, über sein Vermögen zu verfügen und sind die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen.

Alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben oder welche an Emil Fach etwas schulden, werden aufgefordert, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem Gantkommissär oder dem Masse-Verwalter von dem Besitz der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern, sofern nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Lohr, am 16. September 1870.

Der Gantcommissär.

Bracker,

kgl. Bez.-Ger.-Assessor.

2232) Eine **goldene Broche** wurde vom Bahnhof bis zur Domer Schulgasse verloren. Abzugeben in der Expedition gegen gute Belohnung. (2b

2329 c) **5 Zimmer**, 2 Kammern ꝛc. sind pr. 1. Novbr. billig zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein Gärtner,

tüchtig in jedem Fache, sucht Beschäftigung. Näh. in der Expedition. (2329

2325) Ein **Haus** mit schönem Garten ist ständlich und billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betr.

(Fortsetzung.) § 9. Pulvermagazine und Lagerräume müssen außerhalb der Ortschaften in gehöriger Entfernung von Gebäuden angelegt und durch eine Umzäumung gegen den Zutritt Unberufener gesichert werden. Jedes Pulvermagazin und jeder Lagerraum ist, soferne sich bis auf 5100 Fuß (1500 Meter) Entfernung ein Wohngebäude in Sicht befindet, mit einer Erdumwallung zu umgeben, deren Höhe der Höhe des Magazins oder Lagerraums gleichkommt. Die unmittelbare Nähe von Gewässern, Waldungen, sehr frequenten Straßen, Eisenbahnen und Telegraphenleitungen ist wo möglich zu vermeiden. Die Entfernung der Pulvermagazine von Ortschaften ist nach den örtlichen Verhältnissen und nach der Menge Pulvers zu bemessen, die regelmäßig zur Verwahrung kommt. Als geringstes Maß dieser Entfernung werden bei einer regelmäßigen Einlagerung von nicht über 25 Zollzentner (1250 Kilogramme) Schießpulver ½ Stunde (1000 Meter) von dem nächsten Häusercomplexe eines Ortes und mindestens 510 Fuß (150 Meter) von den nächstgelegenen Baulichkeiten bestimmt. Auf die in Festungen für die Sicherheitsbewaffnung benöthigten Magazine und auf die Kriegspulver-Magazine in den Festungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung, wohl aber auf die militärischen Pulver- und Munitions-Magazine zur Aufbewahrung des Kriegs-Bedarfes zur Friedenszeit in Festungen sowohl als in offenen Garnisonsorten. Im Uebrigen gelten für die Anlage solcher Magazine die vom kgl. Kriegeministerium hiefür eigens ertheilten Vorschriften.

§ 10. Bei der Bestimmung von Räumen zur Lagerung von Pulver außerhalb der förmlichen Pulvermagazine ist außer der Entfernung dieser Räume von bewohnten Gebäuden noch zu beachten, daß Pulver nicht in gewölbten Räumen und nicht in den unteren Geschossen mehrstöckiger Gebäude, dann nicht mit Stoffen, welche der Selbstentzündung ausgesetzt sind, und insbesondere niemals mit Feuerwerks-Gegenständen und explosiblen Stoffen in einem und demselben Lokale aufbewahrt werden.

§ 11. Wenn bei der Abholung von Pulver aus den Verwahrungsräumen eine Umfüllung vorzunehmen ist, darf letztere nicht in den Verwahrungsräumen geschehen, sondern es muß das verwahrte Pulvergefäß uneröffnet aus dem Lagerraum weggetragen, die Thüre des letzteren geschlossen, sodann erst die Umfüllung bewerkstelligt und hiernach das Gefäß verschlossen wieder in den Verwahrungsraum zurückgetragen werden. Im Uebrigen gelten die oben im § 3 Ziff. 2, 3, 7, 9, 10, 11 und 14 Abs. 1, dann § 4 für Pulverfabriken gegebenen Bestimmungen auch für Pulvermagazine und Lagerräume. (Fortsetzung folgt.)

Logis-Gesuch.

5b) Eine freundlich gelegene **Wohnung** von 6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten, womöglich mit Gartenantheil, für eine ruhige Familie, wird sofort oder bis 1. November ds. Js. zu miethen gesucht. Offerte nimmt entgegen das Agentur- und Commissionsgeschäft von **F. C. Kaufmann**, (Häuersgasse Nr. 6.)

9295 25) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Mansardkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2230 3b) In der Nähe des Bahnhofes ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

2123 2c) Auf 1. November ist eine **abgeschlossene Wohnung** von 4 Zimmern, tapezirt und lackirt, und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2148 2c) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeisterhof Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

545 3c) **Zu vermiethen** ist auf 1. Novmber eine **freundliche Wohnung mit 6** und eine **Mansardenwohnung mit 4 Piecen und Zugehör** in der **Grabengasse Nr. 6, eine Stiege hoch.**

9005 31) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Güz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachts u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Eisenbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rettingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 236 Donnerstag den 22. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

München. (Officiell.) **Lagny, 20. Sept.** Gestern heftiges Gefecht bei Villejuife und Montrouge; 3 französische Divisionen vom Corps Vinoy machten, gestützt auf eine neuaufgeworfene Schanze, Ausfälle; sie wurden vom 2. bayerischen Armee-Corps, zuletzt unterstützt vom 5. und der Spitze des 6. preußischen Armeecorps, zurückgeworfen. 7 Geschütze in der Schanze wurden von den Bayern genommen, über 1000 Gefangene gemacht; Rückzug des Feindes in Auflösung.

(Südd. Corr.-Bureau.)

Königsberg, 21. Sept. Gestern Abend wurde Johann Jacobi auf Grund kriegsgerichtlicher Anordnung verhaftet und in der Defensions-Kaserne internirt.

Carlsruhe. Die Carlsruher Zeitung meldet: Vor Straßburg. In letzter Nacht wurde das Werk Nr. 53 durch Landwehr und das vierunddreißigste Infanterie-Regiment genommen. Geringer Verlust.

(Offizielle Kriegsnachrichten.) Großes Haupt-Quartier, den 20. Sept. Nach den vorbereitenden Bewegungen der letzten Tage wurde am 19. Sept. durch den Vormarsch sämmtlicher Corps die vollständige Cernirung von Paris ausgeführt. Der König recognoscirte im Laufe des Tages die Befestigungen der Nordostfront. v. Podbielski.

Telegramm des Kronprinzen an die Königin Auguste: Versailles, 20. Sep. Die Einschließung von Paris auf der Linie **Versailles-Vincennes** wurde siegreich unter Zurückwerfung des Feindes und Eroberung einer Schanze nebst 7 Geschützen ausgeführt. Verluste gering.

Telegramm des Königs an die Königin Auguste. Die Positionen nördlich von St. Denis bei Pierrefitte wurden vom Feinde beim Erscheinen der Unsrigen verlassen.

Florenz, 20. Sept, Abends. (Officiell.) Die italienischen Truppen sind heute nach kurzem Widerstande Seitens der fremden Milizen, die auf Befehl des Papstes das Feuer einstellten, in Rom eingerückt.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XIX. Fall. (Schluß.) Von den 7 vernommenen Zeugen constatirte Hr. Bezirksgerichtsrath Baumann, der bei der civilproceßualischen Verhandlung im Monat März 1870 Steinberger (Schulhöfer betr.) als Gerichtscommissär fungirte, daß er dem Hummel bei der damaligen Verhandlung eigens bedeutete, daß es unmöglich sei, sich noch so genau erinnern zu können, was vor 3 Jahren am Vierröhrenbrunnen gesprochen wurde, und besonders bemerkte er, daß Steinberger sichtlich erschrocken war, als Hummel unter anderm auf die gestellte Frage, wo der Vierröhrenbrunnen wäre, zur Antwort gab, dieser wäre bei der Marienkapelle. In Betreff der Haftung ꝛc. deponirte Nathan Schulhöfer eidlich, daß Steinberger das Geld dem Mayer Schulhöfer gegeben hätte, mit dem Auftrage, es dem Frhrn. von Bechtholsheim zu übergeben, und daß er (Schulhöfer) durchaus keine Haftung oder Bürgschaft übernommen hätte. Die k. Staatsbehörde beantragte daher auf Grund des gelieferten Anschuldigungsbeweises, den Hummel des Verbrechens des Meineids, den Steinberger des Verbrechens der Theilnahme durch Verleitung zum Meineid schuldig zu sprechen; während die Vertheidigung beider nach mehr als 2stündigem Plaidoyer auf Freisprechung von beiden zur Last gelegten Reaten plaidirte. Die HH. Geschwornen sprachen durch ihren Obmann Hrn. Julius Knorr, Mühlbesitzer von Haßfurt, mit Bejahung der beiden vom k. Gerichtshof an sie im Sinne der Anklage gestellten Schuldfragen den Joh. Hr. Hummel schuldig des Verbrechens des Meineids, den M. Steinberger schuldig des Verbrechens der Theilnahme durch Verleitung hiezu. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte hierauf dem Antrage der Vertheidigung zufolge beide Angeklagte zu 4 Jahren Zuchthaus; die k. Staatsbehörde beantragte für Hummel 4 und für Steinberger 5 Jahre Zuchthaus.

XX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Vollert; Beisitzer: Herr Bezirksgerichtsrath Dotterweich und die HH. Bezirksgerichtsassessoren Kliem, Weber und Kirchgeßner; Protokollführer Hr. Sekretär Seidenbusch. Staatsanwalt: Hr. V. Staatsanwalt Reuffer. Vertheidiger Hr. Advokat Dr. J. Schmitt. Geschworne: die HH. Kämpf, Wolz, Schäfer, Klenkert, Jakob, Trunk, Oechsner, Amling, Borst, Hegler, Kümmel, Georg Meier, Hauck, v. Berg. Angeklagt ist Joseph Franz Straub, 62jähriger verheiratheter vormaliger Stadtschreiber von Brückenau, des Verbrechens der Amtsuntreue begangen dadurch, daß er den ihm von seiner dienstlichen Eigenschaft als Kassier der Sparkasse anvertrauten Geldern einen die Summe von 500 fl. übersteigenden Gesammtbetrag in der Absicht der Erlangung eines rechtswidrigen Vortheils nach und nach bis zum Jahre 1870 unbefugt sich aneignete und zur Verdeckung dieser Veruntreuungen die Kassejournale unrichtig führte und theilweise unrichtige Belege zu den betreffenden Rechnungen fertigte. Der Angeklagte sonst sehr gut beleumundet, ist des Reates vollkommen geständig und von den 18 in der Sitzung erschienenen Zeugen mußten 3 Entlastungszeugnisse nur das günstigste Zeugniß in Bezug auf seine frühere Lebensverhältnisse zu geben. Durch die Aussagen der Belastungszeugen aber wurde er des Reates überwiesen und auf Grund dessen beantragte die k. Staatsbehörde ein Schuldig des Verbrechens der Amtsuntreue im Sinne des Verweisungserkenntnisses auszusprechen. Die Vertheidigung dagegen war bemüht, unter besonderer Hervorhebung seines ausgezeichneten Leumundes und der Gewissenhaftigkeit, mit der er sowohl den Pflichten als Familienvater, als auch den Pflichten als Untergebener seinen Vorgesetzten gegenüber oblag, in einer begeisternden und ergreifenden Rede zu constatiren, daß nur die äußerste Noth ihn dazu bewog, jene Veruntreuungen zu begehen, und daß er sogar mehrere derselben selbst wieder ersetzt und auch die anderen ersetzen wollte, sonach er so bedeutenden

Digitized by Google

Schaden nicht verursachte, und beantragte daher, eine in Folge des Nothstandes zur Zeit des Krieges eingetretene Minderung der Freiheit der Willens- und Selbstbestimmung anzunehmen. Die vom kgl. Gerichtshof den HH. Geschwornen vorgelegten 2 Fragen und zwar 1) auf das Verbrechen der Amtsuntreue; 2) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit wurden durch den Obmann Herrn Philippp Schäfer, Privatier und Bürgermeister von Thüngen vollständig bejaht. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte sonach auf Grund eines bei geminderter Zurechnungsfähigkeit begangenen Vergehens der Amtsuntreue den Straub in eine 3jährige auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2 Jahre Gefängniß.

(Militärdienstesnachrichten.) Seine Majestät der König haben geruht, mehrfache Veränderungen im Stande der Stabs- und Oberoffiziere zu genehmigen, denen wir folgende entnehmen: Befördert werden: zum Major der Stabshauptmann F. Baur vom 9. Inf.-Reg. im 15. Inf.-Reg.; zu Hauptleuten 1. Classe die Hauptleute 2. Classe O. Schön im 5. Inf.-Reg., W. Veits im 9. Inf.-Reg.; dann die Oberlieutenants C. Hofmann, Adjutant des Generalmajors und Brigadiers Lutz beim Artillerie-Corps-Commando und F. Hasselwander im 2. Art.-Reg.; zu Hauptleuten 2. Classe die Oberlieutenants L. Truka im 9. Inf.-Reg., H. Schmidt, Adjutant des Generalmajors und Brigadiers Ritter von Thiereck beim 4. Armee-Divisions-Commando, F. Albertus, Regiments-Adjutant im 5. Inf.-Reg. W. Kerth, H. Mayr und A. Weigand, bisher Bataillons-Adjutant vom 5. im 6. Inf.-Reg., R. Graf von Bothmer im 9. Infant.-Reg., L. Sondinger vom 5. Inf.-Reg. im 8. Jäger-Bat.; zu Oberlieutenants die Unterlieutenants W. Paulus im 9. Inf.-Reg., F. Pfreimter vom 9. im 7. Inf.-Reg., C. von Ruedorffer vom 9. im 12. Inf.-Reg., L. Schuster im 2. Artillerie-Regiment; zu Unterlieutenants die Offiziers-Aspiranten 1. Classe (Junker) F. Freiherr Ebner von Eschenbach vom 5. im 6. Inf.-Reg., H. Hartmann vom 5. im 7. Inf.-Reg., dann G. Höllerer im 2. Artillerie-Regiment; zu Landwehr-Unterlieutenants die Landwehr-Offiziers-Aspiranten L. Völker und Joh. Klüespieß vom 27. im 23. Landw.-Bat., A. Stamminger und E. Weiß vom 27. im 13. Landwehr-Bataillon, B. Friedmann in der Fuhrwesens-Escadron des 2. Art.-Regts., ferner der Landwehr-Corporal J. Ernst vom 25. Landwehr-Bataillon im 3. Jäger-Bataillon (Ldw.-Bez. Kitzingen) und der Corporal der Reserve L. Ringer vom 5. Inf.-Reg. im 2. Jäger-Bataillon (Ldw.-Bez. Bamberg); charakterisirt wird als Major der pensionirte Hauptmann G. Hang.

Seine Majestät der König haben geruht, die Lehrstelle für Mathematik an der Gewerbschule in Schweinfurt dem vom dortigen Stadtmagistrate hiefür präsentirten Lehramtsverweser Johann August Voß zu verleihen.

Das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat die Umpfarrung der Ortschaft Waag, Gemeinde Schöllkrippen, aus der katholischen Pfarrei Krombach, Bezirksamts Alzenau, in die katholische Pfarrei Ernstkirchen, desselben Bezirksamts, und des Weilers Kaltenberg, Gemeinde Schimborn, aus der Pfarrei Ernstkirchen in die Pfarrei Krombach genehmigt.

Erledigt: Die Bezirksarztesstelle I. Klasse zu Amberg, womit der bezirksärztliche Dienst für den Landgerichtsbezirk Vilseck verbunden ist.

Erledigt: Die mit Organisten- und Chorregentendienst verbundene I. Schulstelle zu Frickenhausen, Bez. und Distr.-Schulinspektion Ochsenfurt; Ertrag 447 fl. 50 kr.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Bach, Dek. Zirndorf, mit 792 fl. 28 kr. Ertrag.

Der Ort Wiesen wurde dem Postbestellbezirke Heigenbrücken überwiesen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. September 1870. (Schluß.) Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses nach Art. 39 des Gesetzes. — Auf Rückersatz eines der Hubervpflege zustehenden Werthobjektes aus der Verlassenschaft einer verlebten Pfründnerin wird gegen Bezahlung einer baaren Abfindung an die Pflege verzichtet. — Gewährung eines Beerdigungskostenbeitrages an die Wittwe eines gestorbenen Bediensteten des Bürgerspitales. — Die provisorische Einstellung eines weiteren Feldarbeiters im Bürgerspital anläßlich des Abganges des Oberknechtes wird genehmigt. — Verfügung an das Bürgerspitalrentamt wegen Anschaffung eines weiteren Zuchtstieres unter Modifizirung früheren bezüglichen Erlasses. — Genehmigung einer Renumeration für ärztliche Dienstleistung anläßlich der im Jahre 1869 hier aufgetretenen Blatternepidemie. — Beschlußfassung auf Umwandlung der Bewirthschaftung der bürgerspitälischen Feldwirthschaft im Eigenbau in Verpachtung mit dem Vorbehalte der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten und Feststellung der Grundsätze, nach welchen bei Durchführung dieser Maßregel zu verfahren ist. — Vier Unterstützungsgesuche werden bewilligt, vier dergleichen abschlägig beschieden.

(Stadttheater.) Hr. Direktor Reimann gibt heute Abend zum Besten der Verwundeten eine Vorstellung, der wir im Interesse des patriotischen Zweckes recht zahlreiche Theilnahme wünschen; Hrn. Reimann gebührt hiefür ehrendste Anerkennung. — Auch die gestrige vortreffliche Darstellung der Oper „Allessandro Stradella", sowohl in ihrem musikalischen Theile, als auch in Bezug auf sorgfältigste Scenerie bestätigte wieder, daß wir uns in dieser Saison einer Operngesellschaft zu erfreuen haben, die uns die schönsten Genüsse hoffen läßt.

Das „Hilfskomit[é] des Bürgervereins" hatte sich beim Beginn des Krieges zu dem Zwecke konstituirt, daß es durch Absendung von Viktualien, Verband- und Spitalgegenständen nach dem Kriegsschauplatz und den nothleidenden Provinzen, werkthätige Hilfe zu leisten beabsichtigte. Die von allen Seiten so reichlich eingegangenen Gaben ermöglichten die Lösung dieser Aufgabe in ungeahnter Weise und wurde durch die edlen Geber sicher manches Weh gemindert, manche Thräne getrocknet. Als in der zweiten Hälfte August die Fortsetzung der bis dahin geübten Thätigkeit durch die ausschließlich für Kriegszwecke in Anspruch genommenen Eisenbahnen unmöglich geworden war, beschloß man, vielseitigen Aufforderungen entsprechend, sich nach d e r Richtung nützlich zu machen, daß man den am hiesigen Bahnhofe ankommenden kranken, verwundeten oder auf den Kriegsschauplatz nachrückenden Truppentheilen eine Verpflegung zu Theil werden ließ. Die Damen des hiesigen Frauenvereins, die bereits früher schon eine nach gleicher Richtung zielende Thätigkeit erfolgreich entwickelt hatten, ermöglichten durch das freundlichste Entgegenkommen eine einheitliche, sich gegenseitig ergänzende Organisation für die angestrebten Zwecke und ist es bis jetzt schon gelungen, das in nachstehenden Ziffern bemeßbare Resultat zu erreichen. Es wurden vom 1. bis 18. September verpflegt 8270 Mann gesunder und 6900 Mann kranker und verwundeter deutscher Krieger. Hiefür kamen zur Verwendung 900 Laib Brod, 78 Eimer Bier, 11 Eimer Weißwein, 257 Flaschen Rothwein, 1½ Eimer Branntwein, 1900 Pfund Schinken und Wurst und 13000 Cigarren. Vervollständigt werden diese Leistungen des Hilfskomit-s dnrch eine massenhafte Vertheilung von Suppe, Kaffee, Hemden, Socken, Leibbinden ꝛc. ꝛc. durch den Frauenverein. Reiche Gaben sind geflossen, um die in eben ausgedrückten Zahlen geleistete Hilfe zu ermöglichen und erwähnen wir an dieser Stelle mit besonderem Danke die wesentliche Unterstützung des Kreis-Hilfsvereins. Wer gesehen hat, mit welch dankbarer Würdigung diese Verpflegung von Seite unserer wackern Krieger entgegengenommen wird, ist nicht im Zweifel, daß hier nicht Ueberflüssiges, sondern oft wahrhaft Nothwendiges geboten wird, und gewiß wird dieser kurze summarische Bericht ermunternd auf die fernere Opferwilligkeit der edlen Bewohner der Stadt und deren Umgebung wirken, um auch ferner jene Mittel zu schaffen, die die fortgesetzte Durchführung dieser Aufgabe fordert.

* Am 15. September früh 8 Uhr wurde eine Abtheilung der I. freiwilligen Sanitätscolonne, welche unter dem Commando des Hrn. Major von Grollmann und des Hrn. Hofrathes Dr von Held aus Würzburg bis dato der III. Armee und auf die Schlachtfelder von Weißenburg, Wörth, Beaumont und Sedan gefolgt und zuletzt in Donchery thätig waren, unweit Longuyon, welchen Ort sie mit 6 Wagen, Pferden und verschiedenen Requisiten passirt hatte, von einigen Bewohnern von Longuyon und Bauern der Umgegend überfallen, gänzlich ausgeplündert und auf die vier Stunden von Longuyon gelegene Festung Longwy im Trabe geführt. Der Führer Rabus, sowie die Herren Kaufmann Oppenheimer, Wambach und stud. med. Stumpf aus Würzburg, Eberhardt aus Nürnberg und Feil aus Speyer wurden grausam mißhandelt, mit Stricken gebunden und zu Gefangenen gemacht, entkamen jedoch theils durch die äußerste Nothwehr, theils durch die angestrengteste Hilfeleistung einiger ehrenwerthen Bürger von Longuyon, und flüchteten glücklich über die belgische Grenze nach Luxemburg; nur der Führer Rabus konnte nicht befreit werden, sondern mußte mit der Bande gebunden auf die Festung Longwy folgen, wo man ihn trotz seines internationalen Passes gefangen hielt. Der Commandant von Longwy hat sich förmlich wüthend geberdet und drohte sogar mit Füsilirung. Man sieht, die Thatsachen für den Beweis, daß die Turcos ve

Digitized by Google

den eingeborenen Franzosen nicht selten noch übertroffen werden, häufen sich immer mehr.

München, 20. Sept. Der pens. Oberstlieutenant Ludwig Frhr. v. Crailsheim, der seit längerer Zeit schon an Melancholie litt, hat sich heute Mittags auf dem Grabe seiner Gattin im allgemeinen Gottesacker durch einen Pistolenschuß entleibt.

München, 20. Sept. In der Gegend von Koblenz hatten 12 in einem Koupee eines Eisenbahnwagens befindliche gefangene Turkos den zur Aufsicht beigegebenen bayerischen Soldaten gepackt und zum Fenster hinausgeworfen; auffallender Weise erlitt dieser keinerlei Verletzung; auf der nächsten Station wurden die 12 civilisatorischen Helden durch standrechtliches, summarisches Gerichtsverfahren zum Tode verurtheilt und sofort erschossen.

Der Hauptmann im 2. k. bayerischen Infanterie-Regiment Herr v. Fleckinger, der Commandeur der aus Sedan mit Gefangen in Berlin eingetroffenen bayerischen Begleitmannschaften, hat im Augenblick vor Abgang des Eisenbahnzuges, der ihn mit seinen Mannschaften nach dem Kriegsschauplatze zurückführte, dem Herrn Generalconsul Sturz, der sich um die gastliche Aufnahme und Bewirthung der Bayern in Berlin in aufopfernder Weise bemüht hatte, nachstehende Danksagung übergeben: „Im Namen der bayerischen Truppen, welche einen Transport französischer Kriegsgefangenen hierher gebracht haben, sagt der Unterzeichnete sowohl der städtischen Behörde, als den Einwohnern Berlins seinen herzlichen Dank für die vielen und warmen Beweise aufmerksamer und patriotischer Freundschaft, die uns hier zu Theil geworden sind." Die Bayern gaben bei der Abfahrt der überströmenden Dankbarkeit in langathmigen Hurrahs auf Berlin und seine Bewohner lauten Ausdruck.

Berlin, 21. Sept. General Steinmetz erläßt aus seinem Hauptquartier einen Armeebefehl vom 15. d., in welchem er von den Truppen Abschied nimmt, sowie den unter ihm stehenden Befehlshabern und Offizieren für ihre Unterstützung und den Mannschaften für ihre Haltung dankt. Der zum General-Gouverneur in Posen ernannte General ist des Commandos der ersten Armee enthoben, weil bei der gegenwärtigen Sachlage vor Metz ein einziges Ober-Commando für ausreichend erachtet wird und die Zwischeninstanz eines zweiten Ober-Commandos mehrfach Verzögerung bewirken könnte.

„Paris," 20. Sept. Heute Morgens um 4 Uhr fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge bei Plessis in der Nähe von Tours statt. 11 Todte, darunter Duval, der Redakteur des Debats, 25 Verwundete.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt anläßlich des Begehrens Jules Favre's nach einer Zusammenkunft mit dem Grafen Bismarck: die Gewährung dieses Verlangens stimme mit der Thatsache überein, daß die verbündeten Regierungen keinen Anspruch auf eine Einmischung in die innern Angelegenheiten Frankreichs erheben. Die Verbündeten würden auch die Republik anerkennen, wenn festgestellt wäre, daß Frankreich diese Regierungsform wirklich gewollt habe; dagegen sei es klar, daß es zur Sicherung der Kriegführung nothwendig sei, nur die kaiserlichen Behörden anzuerkennen, da nur diese gesetzliche Autorität haben. Uebrigens wisse ja die Regierung in Paris nicht, ob Bazaine sich für die Republik oder den Kaiser entschieden habe und die Regierung erkennt selbst an, daß sie gegenwärtig noch nicht die legitimirte Repräsentation Frankreichs sei.

Ausland.

Frankreich. Tours, 20. Sept. Thiers ist heute Morgen abgereist. Derselbe wird in Wien nur eine kurze Zusammenkunft mit dem Grafen Beust haben, da er von Petersburg wieder nach Wien zurückkommt, um alsdann die Hauptaufgabe seiner Mission zu erledigen.

Deutsch-französischer Krieg.

Die norddeutschen Verlustlisten 1—32 umfassen 78 Truppentheile, 7 Stäbe, 2 Sanitätsdetachements und weisen, wie die „Corr. S." berechnet, nach: Todt: 21 Stabsoffiziere, 248 Subaltern-Offiziere, 65 Feldwebel, Vicefeldwebel, Wachtmeister, Vicewachtmeister, Fähnriche, 390 Sergeanten, Unteroffiziere, Trompeter, Regiments-, Bataillons-Tambours, 3079 Gefreite, Spielleute, Gemeine, 5 Aerzte und Lazarethgehilfen. Verwundet: 2 Generale, 48 Stabsoffiziere, 820 Subalternoffiziere, 276 Feldwebel ꝛc., 1407 Sergeanten ꝛc., 13,978 Gefreite, Gemeine ꝛc., 21 Aerzte ꝛc. Vermißt: 3 Offiziere, 1 Fähnrich, 33 Unteroffiziere, 2334 Gemeine ꝛc. Summa Abgang 1142 Offiziere, 22,089 Mann vom Feldwebel abwärts.

Berlin, 21. Sept. Die „Provinz.-Corr." schreibt: Die Absperrung der Stadt Paris von allem Verkehr wird für die Bevölkerung überaus empfindlich sein. Binnen Kurzem wird die eigentliche Belagerung beginnen, wozu die schleunige Herbeischaffung des Geschützes voraus angeordnet und ins Werk gesetzt ist. — Die „Prov.-Corr." schreibt ferner: Die weitere Einigung Deutschlands soll demnächst durch neue politische Einrichtungen gesichert werden. Delbrück ist, dem Wunsche der bayerischen Regierung entsprechend, nach München abgereist, um eine Verständigung über die Grundlagen der demnächstigen Einigung zunächst dort anzubahnen. — Die Zusammenkunft Favre's mit Bismarck wird jedenfalls den Vortheil haben, die augenblicklich tonangebenden Pariser Kreise vollständig darüber aufzuklären, unter welchen Vorbedingungen und Aussichten überhaupt an den Friedensschluß zu denken ist.

Vor Straßburg, 20. Sept. Die Batterie auf der Sporeninsel reißt furchtbar in der Citadelle ein. In der Stadt wird jetzt Pferdefleisch für 1 fl. 30 kr. per Pfund verkauft.

Ueber die Sprengung der Citadelle von **Laon** meldet der „Glaneur de St. Quentin": Das Feuer wurde durch einen Genie-Soldaten an das Pulver gelegt. Es wurden 160 Mobilgardisten getödtet, 48 verwundet, 50 Preußen getödtet: General Theremin hat bei seiner Ehre geschworen, daß er dem Verbrechen fremd sei.

Der Peuple Francais" klagt darüber, daß der Feind sich ungestört weit und breit um Paris herumbewegt. — Zuweilen lese man, daß 4 Uhlanen in diesen oder jenen Ort eingerückt, aber niemals, daß sie daselbst angegriffen oder nur beunruhigt worden seien. Von französischer Cavallerie, von Freischützen höre man nichts, außer von den „Schützen von St. Hubertus", die für die Bewachung des pariser Stadthauses, anstatt zum Patronillendienst außerhalb der Befestigungen verwandt würden.

Aus Versailles erfahre man gar, daß Präfekt und Maire Bekanntmachungen erlassen, welche der Bevölkerung die „beruhigende Versicherung gegeben, daß an Vertheidigung der Stadt nicht gedacht werde. Die Einwohner ihrerseits sprächen die Ueberzeugung aus, daß der Kronprinz von Preußen sein Hauptquartier in Versailles nehmen werde, und Jedermann richte sich darauf ein.

Basel, 19. Sept. Mit dem letzten badischen Zuge sind hier von dem bei Straßburg noch einzig verweilenden schweizerischen Abgeordneten, Staatsschreiber Bischoff von hier, Nachrichten eingelangt, die nicht besonders tröstlich lauten. Man hatte gehofft, einem größeren Theil namentlich der weiblichen Bevölkerung Straßburgs die wiederholten Schrecken des Bombardements und namentlich des nahe bevorstehenden Sturmes zu ersparen. Aber es scheint, daß die Sonntags früh 11 Uhr durch das Thor von Straßburg entronnenen 150 Personen wohl die letzten sein werden, denen das Glück des Entkommens zu Theil wird. General v. Werder hat an den Festungscommandanten General Uhrich ein Schreiben gerichtet, welches die Massenauszüge fortan als unzulässig erklärt und nochmals unter Androhung des Bombardements der Stadt zur Uebergabe auffordert. Man nimmt als gewiß an, daß der Sturm auf die Stadt nahe bevorsteht. Die heute hier angelangten Straßburger übernachteten gestern Abend in Kappel, 20—25 in einer Bauernstube beisammen.

Börsenbericht. Frankfurt, 20. September. Man eröffnete zwar mit etwas niedrigeren Coursen, ohne daß jedoch die Tendenz geradezu eine matte zu nennen gewesen wäre. Der kleine Rückschlag ist einfach auf etwas niedrigere Wiener Course zurückzuführen und ward später wieder ausgeglichen durch die Berliner Notirungen, die „fest auf Sieg" meldeten. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 244—3 bez., Staatsbahn 362½—2—½—1½ bez., Lombarden 175½—¼—½—174¾ bez., Spanier 27—½ bez., Amerikaner 94¼ per ult. Wenig Geschäft, matte Stimmung.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die von uns angekündigte
Versteigerung militärfiskalischer Viehstücke
findet bis auf weiteres **nicht** statt.
Würzburg den 22. September 1870.
Der Stadt-Magistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

Digitized by Google

Königliche Industrieschule zu München.

Die Inscription für das Schuljahr 1870/71 wird am

3. und 5. Oktober d. Js. Vormittags von 8—12 Uhr

im Schullokale (Damenstiftsgasse Nro. 2) vorgenommen und zwar **am 3. Oktober für die außerordentlichen Schüler und Hospitanten,** sowie für diejenigen ordentlichen Schüler, welche sich einer **Aufnahms-** oder **Nachprüfung** zu unterziehen haben, **am 5. Oktober für diejenigen Neueintretenden,** welche im Besitze des Maturitätszeugnisses einer Gewerbschule sind, und für solche **ordentliche Schüler,** denen der Uebertritt in den höheren Kurs **unbedingt** gestattet ist.

Die Aufnahms- und Nachprüfungen werden am 4. und 5. Oktober abgehalten.

Indem Betreffs der Einrichtungen der Industrieschule auf den diesjährigen Jahresbericht, welcher durch jede Buchhandlung bezogen werden kann, hingewiesen wird, ist noch besonders hervorzuheben, daß im jüngst verflossenen Schuljahre die mit der Anstalt verbundene mechanische Werkstätte dem Betriebe übergeben wurde, sowie daß im kommenden Schuljahre Spezialkurse über **Mühlenkunde** und **Mühlenbau,** sowie über einzelne chemisch technische Berufszweige, als **Färberei, Gerberei, Bierbrauerei** u. s. w. abgehalten werden.

München, den 1. September 1870.

Das k. Rectorat der Industrieschule.

Kleinfeller. (2379

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme in die

Centralthierarzneischule in München

sind Anmeldungen bis incl. 31. Oktober 1870 an die k. Direktion zu richten und mit den im § 6 der allerhöchsten Verordnung vom 29. Mai 1852 (Regierungsblatt vom Jahre 1852, Stück 31, Seite 670) vorgeschriebenen Nachweisen zu belegen.

Die Inscription erfolgt am 2. November l. Js. Vormittags 8—12 Uhr, worauf am 3. November die Vorlesungen beginnen.

München, den 18. September 1870.

Königliche Direktion der Centralthierarzneischule.

Probstmayr, k. Direktor. (2378

Sogleich zu vermiethen ist ein **unmöblirtes Zimmer** an ein solides Mädchen.
Näh. in der Exp. (2243 2b

2284 2b) **Mehrere Oefen,** im Zimmer heizbar, werden zu kaufen gesucht. 2. Distr. Nr. 214.

2226 2b) Es ist ein **möblirtes Zimmer** an einen Herrn oder Dame stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2343) Eine treue, fleißige **Person** sucht einen Monatsdienst.
Näh. in der Exp.

2306 3b) Ein tüchtiger **Glaser-Gehülfe** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

2367) Ein **vorderer Frauenstand** in der Synagoge ist billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu kaufen

wird gesucht ein gebrauchtes, einspänniges **Chaischen.** Näh. in der Exped. (2368

2396) Ein tüchtiger **Steinhauer** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
A. Glovs, Bildhauer.

2377) Ein **Reisepelz** und **Etiquetten** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2356) **Vier Kanonenöfen** sind billig zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 428.

2383 3a) **2 Latein-** oder **Gewerbschüler** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2359) **Zwei gute Arbeiter** werden gesucht bei
J. B. Fauser,
Herrnkleidermacher,
untere Bocksgasse Nr. 3.

2360) **Dienstmädchen** suchen Stellen. F. **Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2382) Ein **Mädchen,** welches sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

2384) Es ist eine **Grube Mist** und ein **Wasserstein** billig zu verkaufen bei
Joh. Kuhn,
obere Kaserngasse.

Entlaufen sind **2 Hühner.** Man bittet um Rückgabe Augustinerstraße Nr. 215 über eine Treppe. (2358

2323 2b) Eine anständige **Frau** sucht Beschäftigung im Bügeln und Nähen. Näh. in der Exp.

Die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betr.

(Fortsetzung.) § 12. In feuergefährlicher Nähe oder im Innern von Gebäuden, in der Nähe von feuerfangenden Sachen, innerhalb der Ortschaften oder auf belebten öffentlichen Wegen und in unmittelbarer Nähe derselben darf Pulver nicht probirt werden.

§ 13. Die vorstehenden Bestimmungen gelten mit folgenden Abweichungen auch für den Besitz und die Aufbewahrung von Schießbaumwolle und von Feuerwerks-Gegenständen: 1) ¼ Zollpfund (125 Gramm) Schießbaumwolle ist zwei Zollpfunden (1 Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenständen gleich zu halten; 2) wenn mehr als zwei Zollzentner (100 Kilogramm) Schießbaumwolle gelagert werden, muß die Entfernung des Lagerraumes von bewohnten Gebäuden mindestens 510 Fuß (150 Meter) betragen. 3) in außerordentlichen Fällen z. B. aus Veranlassung von beabsichtigten Feuerwerksproduktionen, dürfen vorübergehend und für den nächsten Zweck auch größere Quantitäten von Feuerwerksgegenständen als zwei Zollpfunde (1 Kilogramm) innerhalb der Ortschaften oder in Wohngebäuden oder in deren Nähe verwahrt werden, jedoch nur nach hiefür erlangter, auf den einzelnen Fall lautender Bewilligung der Ortspolizeibehörde und unter genauer Einhaltung der von derselben desfalls ergehenden Anordnungen.

§ 14. Wer — mit Ausnahme der k. Zeughäuser — mit Pulver, Schießbaumwolle oder Feuerwerksgegenständen Handel treiben will, hat dieses unter Vorlage der Bescheinigung der Gemeindebehörde über die geschehene Anmeldung zur Gewerbesteueranlage bei der Distrikts-Polizeibehörde anzuzeigen. Diese Anzeige haben auch die Verfertiger solcher Stoffe zu machen, wenn sie mit denselben Detail-Handel betreiben wollen. Die Anzeige muß vor der Eröffnung des Handels geschehen. Dem bisher zu solchem Handel Berechtigten ist, wenn sie denselben auch künftig betreiben wollen, zur Anzeigeerstattung eine Frist von 30 Tagen nach dem Inslebentreten gegenwärtiger Vorschriften gewährt. (Schluß f.)

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst Zugehör bis 1. November; auch ein **unmöblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Nr. 25, vis-à-vis der Polizei. (2351

Zu verkaufen

ist eine **Kalter** und ein **Einflug.** Näheres Bauersgarten vor dem Sanderthor. (2380

2350) Es ist sogleich ein **unmöblirtes Parterre-Zimmer** zu vermiethen außerhalb des Rennweger Thores.
Näh. in der Exp.

2381) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein gut erhaltenes **Metzger-Wägelchen** auf Druckfederu, sowie ein guter **Kochofen** zu verkaufen.

2355) Einige **Latein-** oder **Gewerb-Schüler** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Obere Johannitergasse Nro. 15.

2357) In der Nähe vom Markt sind **3 Logis** und ein **großer Laden** sogleich oder auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 428, Gerberstraße.

2354) Domstraße Nr. 31 ist ein **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen.

Bauers-Garten

vor dem Sanderthor.
Morgen Freitag

gebackene Fische.

2363) **Diejenige Person, welche sich am letzten Montag vom Büffet der Bahnhof-Restauration Würzburg III. Classe ein dunkelgrau melirtes Herren-Plaid abholte — aushändigen ließ — wird von dem Eigenthümer dringend aufgefordert, solchen wieder zurückzugeben, widrigenfalls man ihren Namen veröffentlichen wird.**

2352) Eine **Produktenladen-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen. Stephansgasse Nr. 1.

2348) Der Ertrag von 400 b. Fuß **Spalier-Weintrauben** wird billig abgegeben. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Logis-Gesuch.

2364 3a) Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung,** womöglich in Mitte der Stadt, von 3—4 Zimmern, nebst dazu gehörigen Erfordernissen, entweder sofort oder doch bis 1. November beziehbar. Näheres obere Juliuspromenade Nr. 6 (Comptoir).

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert widmen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die ergebene Anzeige, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller zweiter Sohn, der Stud. jur. & cam.

Johann Georg Ernst Huth,

Vicefeldwebel bei der 10. Comp. des 8. Infanterie-Regiments Nro. 107,

in Folge seiner Verwundung durch einen Schuß in die linke Seite bei Erstürmung des Waldes von Roncourt im Barackenlazareth zu Marburg im angetretenen 21. Lebensjahre heute früh 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig am 18. September 1870.

Johann Jakob Huth und Frau.

Mergentheim an der Tauber.

(Kreuzwirthschafts-Verkauf.)

An der Verlassenschaft der verstorbenen Louise Kistner Wittwe kommt am

Dienstag den 27. September, Vorm. 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstreich:

Ein dreieckiges Wohnhaus am Marktplatz, das Gasthaus zum Kuz. mit dinglicher Schildwirthschafts-Gerechtigkeit, Keller und Stallungen.

Ferner eine Scheuer mit Stallung, Hinterbau, Keller, Waschhaus und Schweinställe, sammt 14 Ruthen Gemüsegarten.

Bemerkt wird, daß diese Wirthschaft schon seit langer Zeit sich eines großen Zuspruchs erfreut, sehr schwunghaft betrieben wurde, äußerst günstig gelegen, und deßhalb stets ein reichliches Auskommen gewährt, und daß sich die bekannte Frequenz durch das bekannte Bad, die Eisenbahn, sowie Garnison eines Jägerbataillons erklärt hat.

Kann täglich Einsicht genommen, vollständiges Inventar und Güter mit erworben werden.

Steigerungslustige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugniß zu versehen.

Mergentheim, 12. September 1870.

Waisen-Gericht

Versteigerung

von Grundvermögensfristen.

In einer Executionssache Auftrags des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich

Donnerstag den 13. Oktober 1870

Vormittags 9 Uhr

auf einem Amtszimmer dahier folgende, theils in 5, theils 6 Weihnachtsfristen zahlbare, mit 4% verzinsliche, bei Einnern von Eisenfeld aufstehende Grundvermögens-Strichschill:, als: 9555 fl., 181 fl., 317 fl., 301 fl., wobei der Zuschlag folgt, falls nicht mehr als 6% abgeboten wird.

Die treffenden Strichs-Urkunden liegen den Strichslustigen auf dem Amtszimmer zur Einsicht offen.

Würzburg, den 20. September 1870.

Endreß, k. Notar.

Citronen im Ganzen und Einzeln, sowie geschnittenen **Zucker** in Würfeln billigst bei

Wilhelm Simon,

5b **Eichhornstraße.**

Samstag früh 8 Uhr wird in der Schrannenhalle eine gute Centimalwaage, 5 Ctr. Tragkraft, vergert. (2374

---

236) Eine polirte **Kinderbettt** ist billig zu verkaufen. 1. St. Nr. 59 neu, Hinterhaus.

2292 3b) Ein **tüchtiger Büttnergeselle** erhält gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Höheres Knabenerziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat zu Würzburg.

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Zöglinge, welche sich dem Studium widmen, erhalten vorbereitenden Unterricht in der lateinischen Sprache.

Näheres der Prospekt.

(3b) **J. Meder,** Direktor.

Handels- u. Erziehungs-Institut zu Neustadt a/S.

Das Wintersemester beginnt am **18. Oktober; Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.**

3b 2184] **A. Vandewart,** Inst.-Vorstand.

Bekanntmachung.

Auf Requisition der k. preuß. Intendantur zu Cassel wird dahier eine große Anzahl von Schlacht- und Zugvieh theils fränkischer, theils ungarischer Abstammung öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet zunächst statt am

Donnerstag, Freitag und Samstag den 22., 23. und 24. ds. Mts.,

jedesmal von 9 bis 1 Uhr, im s. g. Husarenwäldchen beim Rennwegerthor.

Von

Montag den 26. ds. Mts. ab

erfolgt die Versteigerung in größeren Parthieen am Zellerthore.

Bemerkt wird, daß am Samstag den 24. unter Anderem auch 18 Stück Holländer Kühe zur Versteigerung kommen.

Würzburg, den 20. September 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

2b)

Ein **mittleres Haus,** in welchem seither Wirthschaft oder Produkten-Geschäft frequent betrieben wurde, sucht zu kaufen das Commissions-Bureau von

F. Cornelius Kaufmann,

2a) Häfnersgasse Nr. 6.

Ladnerin-Gesuch.

1804 3c) **Für ein Manufactur-Waarengeschäft in Hanau wird in solides Mädchen** pro 1 Januar g sucht, welches gebildete Verkäuferin und geübt in Weißnähen ist, auch in solchen Geschäften schon conditionirte. **Offerten unter W. C. werden franco an die Expedition ds. Bl. erbeten.**

2371) **Steinerne Kaltern** sind von 4 bis 10 Butten stets vorräthig zu verkaufen bei

Michael Schweiger

in Theilheim bei Randersacker.

2373) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche, nebst allen übrigen Erfordernissen ist an eine kleine, kinderlose Familie pr. 1. Nov. zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

2376) **Zwei tüchtige Vergoldergehülfen** werden gesucht bei

Nikolaus Morgenroth,

2a) Vergolder in Bamberg.

Korn-Verkauf.

2289 3b) Sehr schönes **Samenkorn** ist à 300 Pfd. 18½ fl. zu verkaufen.

Ludwig Bauch.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. ist sogleich zu vermiethen; dann noch weitere von 5 und 6 Zimmern sind bis 1. November zu vermiethen. Näh. bei

M. Betzel,

Brunnengasse Nr. 3.

2372) Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Oktober zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 16 neu, Wallgäßchen.

2375) Für gegenwärtige Theater-Saison ist ein **halber Sperrsitz** abzugeben. Näh. Exp. (3a

---

2370) Ein **Mädchen,** das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Platz. Stockfischgäßchen Nr. 4, 2 Stiegen.

2345) **2 tüchtige Sattler-Gesellen** finden sogleich Arbeit bei

St. Dillmair, Sattlermeister.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

August Haider, Auslaufer, mit Maria Steingruber aus Berneck.

Digitized by Google

Georg Schäfer aus Eßfeld, Soldat im 1 Bataillon des königl. bayr. 14. Infanterie-Regiments, wird in der Verlustliste Nro. 15 als in der Schlacht bei Sedan verwundet aufgeführt.

Da sonst keinerlei Nachrichten eingetroffen sind, stellt der Vater des Vermißten die dringende Bitte, namentlich an die Herren Lazareth-Vorstände und an die Herren Offiziere und Cameraden seines Sohnes, wer über das Verbleiben desselben Auskunft geben kann, solche ungesäumt zu erstatten an

Friedrich Schäffer

2401) in Eßfeld bei Würzburg.

Unterzeichnete beehrt sich, verehrten Eltern hiemit anzuzeigen, daß sie mit dem **3. Oktober** ihren Kindergarten wieder eröffnet. [2395 3a

Augusta Neuß,
Schulhaus, Juliuspromenade, im Hofe links, über eine Stiege.

Ostsee-Makrelen, Lobsters, Thon u. Sardinen a l'huile, russ Sardinen, Kräuteranchovis, neue holländer Vollhäringe, Sardellen, marinirte Häringe, sowie Emmenthaler, Ramadour, Limburger und Parmesankäs, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Stearinkerzen, prima Qualität, 4, 5, 6, 8 u. 10er, pr. Paquet 27 kr., bei Abnahme von 5 Paquets à 24 kr., bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Strichsausschreiben.

Gemäß Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

Donnerstag den 24. November l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in **Röttingen** die Stadtmühle zu Röttingen, Haus-Nro. 138 daselbst, mit dem dazu gehörigen Grundbesitz, im Flächeninhalt von 5 Tagwerk 36 Dezimalen, mit dem Gesammtschätzungswerthe von 28,870 fl., gegen Baarzahlung unter den sonst ortsüblichen Strichsbedingnissen.

Die Beschreibung des Gesammtanwesens nebst Schätzung können bis zur Strichstagfahrt bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden.

Die Versteigerung findet noch nach dem Prozeßgesetz vom 17. November 1837 statt.

Aub, den 18. September 1870.

Etzel, k. Notar.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Dienstag den 27. d. Mts. Mittags 3 Uhr** im Hause Nro. 180 in Veitshöchheim

1 Paar rothe Ochsen.

Würzburg, den 20. September 1870.

Müller, k. Gerichtsvollzieher.

2334 2b) Ein geübter **Bader-Gehülfe** findet Condition. Näh. in der Exp.

2342) Eine tüchtige **Köchin** wird gesucht in der Restauration Mocca.

Ausverkauf

fertiger **Herrnkleider** sowie feiner **Flanellhemden** im Herrnkleider-Geschäft von

Val. Hipfel,

2396) 3a Martinsgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

Befestigungs-Plan von Paris und Umgebung. Maßstab 1 : 49.240. Preis 1 fl. 12 kr., ist zu haben in

Julius Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a/S.

Die neusten Schmuckgegenstände in schwarz, Ohrringe, Broches, Haarnadeln &c, sind heute in großer Auswahl eingetroffen bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht geblichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatratzen
von Mitzky & Sieber in Augsburg
unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matratzen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer sich stets gleichbleibender Elasticität, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfedermatratzen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen

Chr. Rauner,
(18) Mainbrücke 11.

Brüsselsche Handels & Erziehungs-Anstalt
Segnitz bei Würzburg.

Aufnahme neuer Zöglinge für das Wintersemester 1870/71 findet bis zum 18. Oktober statt. Näheres durch den Vorstand. (136 (4b)

Dr. Eichenberg.

Erziehungs- und Handels-Lehrinstitut

in Marktbreit am Main.

Das Wintersemester beginnt in der Anstalt des Unterzeichneten Mittwoch, den 26. Oktober. Nähere der Prospekt

S. Wohl,

149) (3b) Direktor.

Vorzüglichen Bierzeug
mostreift
Braumeister Steindl
in **Zirndorf**, Station Fürth
(180 3c

6748) Ein neuerbautes **Haus** welches sich gut rentirt, in der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. (1

2394) Ein **Ohrgehänge** mit rothem Stein und Gold eingefaßt ging am Sonntag verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

2400) **4000 fl.** werden auf ein hiesiges Anwesen zur ersten Stelle gegen hinlängliche Versicherung zu 6 Prozent aufzunehmen gesucht. Näheres bei

Georg Würnberger
vorm Neuthor.

Auch wird sogleich ein **Pferdeknecht** gesucht.

2393) Eine gewöhnz. tragende **Kuh** und ein neuer, eiserner **Achswagen** sind zu verkaufen. Hs.-Nr. 120 in Margetshöchheim.

2388 1) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche &c. &c. sind zu vermiethen. Vierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

Digitized by Google

Wegen Abzug werden ein sehr gutes **Clavier** von Pfister, dann ein **Glasschrank**, mehrere **Kommode & Tische** sowie **Betten** und **Bettstätten** und 2 gute **Zithern** verkauft.

Augustinergasse Nro. 7, im Bayr. Kaffeehause.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth**, dipl. Apoth. u. Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.

In Milch aufzulösen

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.

Vorräthig à 6 kr. u. 24 kr. per Flacon in der **k. Hof-apotheke** Bayer und bei Apotheker **Deckelmann**, Neuenmarkt.

Stelle-Gesuch.

2389) Ein **Frauenzimmer** aus achtbarer Familie, welches in der Führung des Hauswesens, sowie in der Küche, auch in der Oekonomie und in der Erziehung der Kinder vollkommene Erfahrung besitzt, wünscht als Haushälterin oder zur Erziehung der Kinder baldigst eine Stelle. Gefällige Offerte bittet man an die Expedition ds. Bl. zu richten.

2406) Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann ein honettes Mädchen vom Lande Kost und Logis bekommen.

Näh. in der Exp.

2353) **1 möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer billig zu vermiethen.

Domstraße **Nr. 21.**

Gestorbene im Militär-spital.

Georg Schuster vom k. b. 13. Inf.-Reg., 24 J. a. — Leonhard Kutschenreuter vom k. b. 12. Inf.-Reg., 23 J. a. — Aloys Hillmer vom k. b. 8. Inf.-Reg., 24 J. a. — Johann Bauer vom k. b. 13. Inf.-Reg., 43 J. a. — Johann Fleder vom k. b. 4. Artill.-Reg., 27 J. a. — Dehil Alibeu Abdahal vom 2. Turco-Reg. — Johann Mouse vom 2. preuß. Grenadier-Reg., 24 J. a. — Georg Ederer vom k. b. 13. Inf.-Reg., 23 J. a. — Ulrich Maiershofer vom k. b. 12. Inf.-Reg., 26 J. a.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Freitag, den 23. Sept. 1870.

2. Vorstell. im 1. Abonnement.

Die Hugenotten,

oder:

Die Bartholomäusnacht.

Große Oper in 4 Aufzügen von E. Scribe. Musik von Giacomo Meierbeer. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Kaufmännischer Verein Würzburg.

Vacanzen: 1 Verkäuferposten in einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft (Würzburg) zu baldigem Antritt.

Restauration

Vollmeyer.

2403) Morgen, den 23. Sept.

Schlachtparthie.

2402) Eine ältliche **Person** sucht einen Dienst mit geringem Lohn. Näh. in der Exp.

Schießhaus.

Morgen Freitag

Schlacht- u. Fischparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag

Production

der Capelle Concordia.

Bei ungünstiger Witterung in den Lokalitäten.

Nik. Troll.

Geflügel-Verkauf.

2338 2) In der Stopp-Anstalt ueben Talavera sind von Donnerstag Mittag an **fette lebende alte Hühner** zu haben.

2387) **150 Eimer gutes altes Bier** sind im Auftrag zu verkaufen durch's **Bauer'sche Verdingungsbureau**, Rehhecke.

Für eine fremde Herrschaft suche ich in schöner Lage sofort ein **möblirtes Logis** von 4 bis 5 Zimmern.

M. J. Walter.

2392) Ein **Häfnergeselle** nebst einem **Taglöhner** finden sofort Arbeit bei

L. Meister,
neue Bahnhofstraße.

Handelsschule mit Pensionat

in Miltenberg a. M.

Am 3. Oktober a. c. beginnt ein neues Schuljahr. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt (1895 (3c)

Hermann Trotter, Direktor.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a. Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Zu vermiethen

ist ein freundliches **Logis** im 2. Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil an der Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, bis 1 November im 2. Distr., Eichhornstraße neue Nr. 26

(2336 3b)

2230 3c) In der Nähe des Bahnhofes ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

Logis.

2245 3b) Ein schönes **Logis**, 3. Etage, von 4 neu tapezirten und lackirten Zimmern, an einem freien Platze, Mitte der Stadt, ist pr. 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2407) Ein stilles, solides **Mädchen**, gesetzten Alters, sucht bis Ziel-Michaeli eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf Lohn. Zu erfragen zweite Felsengasse Nr. 4, 2. Stock.

2397) Ein **Schüler** hiesiger Anstalt findet Kost und Logis.

Näh. in der Exp.

2390) Eine Parthie **Salbentöpfe** sind billig abzugeben.

Näh. in der Exp.

2391) Ein **Kanapee** zum gewöhnlichen Gebrauch ist billigst zu verkaufen. Auch ist ein **Defelchen** zu verkaufen. Nr. 19 neu, Stephansgasse, F. Meyer.

2398) Am Dienstag wurde ein **Portemonnaie** mit Geld verloren. Man bittet, dasselbe in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

2408) Ein tüchtiger **Scribent** mit vorzüglich schöner Handschrift wird gesucht. 2. Distr. Nr. 338 alt, 9 neu.

2409 3a) Zu **Sperrsitzen** werden Theilnehmer gesucht. Näheres obere Dominikanergasse Nr. 16 über 1 Stiege.

2316 3c) Es ist ein **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Sanderglacis Nr. 15 in der Nähe vom Zwinger.

2365 2b) **6 tüchtige Verputzarbeiter** finden auf Akkord bei gutem Verdienst dauernde Arbeit. Näh. in der Exp.

Inserat.

2116 3b) **1 Inf.-Säbel** mit Kuppel und Portepée, ½ Jahr nur getragen, auch ein **ganz neuer Hut** für einen Militärarzt sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Ein Rückplatz oder auch ein **Vorderplatz** ist in einer der mittleren Logen vom 1 Rang zu vergeben. Näheres zu erfragen an der Theater-Casse.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegersohn, Neffen und Vetter, den

Herrn

Ludwig Hörmann von Hörbach,

k. Artilleriehauptmann, Referenten im Kriegs-Ministerium, Inhaber des Armeedenkzeichens 1866, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael,

gestern plötzlich, in seinem 38. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

München, den 20. September 1870

Emma Hörmann von Hörbach,
geb. Limb als Gattin,
mit ihrer Tochter Emma,
im Namen der übrigen Verwandten.

Restauration Braunwart.

Obere Dominikanergasse.

Reingehaltene Weine.
Ausgezeichnete Küche.

Mittwoch. Leber-Knödel und Beißfleisch. **Donnerstag.** Knöchli u. Kraut. **Freitag.** Gebackene Fische.

(2318 2b

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen seitherigen Laden verlassen, und von heute an einen andern im Hause des Herrn Privatier Oehrlein, Eichhorngasse Nro. 20 neu, auf dem freien Platze, gegenüber Herrn Kaufmann Broili, bezogen habe.

Für das seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

2347 3b **B. Breitenbach.**

Montag und Dienstag den 26. u 27. September ist, der israelitischen Feiertage halber, mein Geschäft geschlossen.

J. M. Wetzlar.

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Filz- und Leder-Sohlen, bekannte beste Qualität, sind soeben eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

4c)

Militär-Putzpulver

zum Reinigen von Gold, Silber, Chinasilber, Plaqué-Silber, Tomback, Messing, Stahl, Kupfer, Porzellan, Vergoldungen und Glas empfiehlt

Andreas Hirschten
am Markte.

Fahnenstoffe

billigst bei

J. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3b

---

Feine Tafeltrauben

täglich frisch bei

Joh. Stumpf sen.,
2349) Eichhornstraße.

2341) **2 Bauschreiner** werden gesucht von

J. Schnabel.

2352) Eine gesunde **Stillamme** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Liederkranz.

Die verehrlichen HH. Mitglieder werden dringend ersucht, sich am Samstag den 24. Sept. Abends 8 Uhr im Lokale einzufinden.

Der Ausschuß.

1157) Ein schönes, großes **Loch** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

2361 2a) Für eine in der Nähe Würzburgs neu zu gründende

Getraide-Presshefen-Fabrik

werden Verkäufer gesucht. Das zu erzeugende Product wird reiner, unverfälschter Qualität sein, der bekannten Dresdner Hefe vollständig gleichkommend. Gefällige Anfragen bittet man an die Preßhefenfabrik in Moos bei Würzburg zu richten.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

II. Würzburg-Nürnberg.
Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 nds.

Würzburg- Gunzenhausen.
ang n. Gunzenhausen: Schnellzug 5 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gt z. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab
unft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 achm., Postz. 10 U 25 M. Nchts. Güterz. 5 M. Vorm. u 12 U. 38 M. Nachm.

Würzburg-Lauda-Heidelberg.
ang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. u. 2 U. 35 M Nachm.
unft von Heidelberg: 2 U. 30 M. u. 10 U 5 M. Nachts.
stomnibusfahrten nach Arnstein Ab. Esselbach 4 15 U. Ab. Euerhausen Ettingen 3 30 U. Nachm, Neubrunn 3 achm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

, Arrond. Versailles) die Seine

t. Vom Belagerungscorps vor
1, 22. Sept. Gestern Nacht
, die verlassen war, eine Brücke
. Beim Einlogiren eröffnete der
f das Werk. Das 34. Regiment
ndwehr Lissa behaupteten sich und
zow todt. Die Verluste sind ermit-
d. In Lunette 53 wurden 5 Ka-

n. Von der Armee vor Paris.
ei der Cernirung von Paris kam
echten: Am 17. warf die 17. Bri-
rdlich des Waldes von Brevannes
ar ein kleines Gefecht bei Bièvre.
ng des Feindes aus der verschanzten
5. preußische und das 2. bayerische
att, wobei 7 Geschütze abgenommen
rluste sind verhältnißmäßig sehr ge-
00 Mobilgarden gefangen. Sèvres,
gte, wurde besetzt. v. Podbielski.
t. Ein französisches Escadre, be-
rie, 4 Dampfcorvetten und 3 Dam-
d, hier vorbei passirt.

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

(Offiziell.) **Ferrieres, 23. Sept.** Vor Paris nichts Neues. Die Pariser Journale vom 22. Sept. gestehen über den Kampf vom 19. Sept. ein, daß 4 französische Divisionen theilgenommen, in voller Flucht zurückgegangen und die Panique bis in die innere Stadt hereintrugen, sie erheben gleichzeitig die Mobilgarden, die nichts gethan, auf Kosten der Linie, welche sie mit Schmähungen überhäufen.

v. Podbielski.

Tours, 24. Sept. Die provisorische Regierung verbreitet folgende Version: Bismarck habe Favre gegenüber als Vorbedingung weiterer Verhandlungen die Uebergabe der Festungen des Elsaßes und Lothringens, sowie des Forts Mont Valerien bei (Paris) gegefordert; die Regierung halte diese Bedingungen für unannehmbar. Der hiesige Verttheidigungs-Ausschuß wird einen Aufruf erlassen, welcher die Situation darlegt und weitere Maßregeln zur Erhöhung der Vertheidigung aufführt. Die Wahlen für die Constituante sollen vertagt werden.

Wagners Tel. Cor.-Bur.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

uigkeiten.

ig haben geruht, die erledigte Stelle
fschlagamte von Unterfranken und
Rentbeamten am Rentamte Würz-
Derleth zu verleihen; ferner den
in Nürnberg, Bamberg, Würzburg
Kontroleure beizugeben und hiezu in
d funktionirenden Kassakontrolleur,
rn; dann zum Postoffizialen bei
Assistenten bei dem Oberamte Bam-
nennen.

Regierungspräsidium der Pfalz unterm
ßung des Staatsministeriums des
lle diejenigen inländischen Gemeinden,
sgewiesene Heimathsangehörige Unter-
künftighin gewähren, ermächtigt wer-

etwas theurer zu stehen kommt, als der dießmalige, der eine Contribution von 200,000 Thlrn. auflegte.

Ein Privattelegramm des „Börsencourier" aus Nancy will wissen, die Beschießung Touls sei bis zum Sturm vorbereitet, den die Mecklenburger ausführen sollen.

Tours, 22. Sept. Französische Regierungsnachrichten. Evreux, 21. Sept. In der Umgegend von Nantes sind preußische Cavalleristen erschienen, welche requirirten und dann wieder abzogen, um sich mit ihrem Armeecorps wieder zu vereinigen, welches

den, die dießfälligen Kosten zu liquidiren, um deren Rückersatz von Frankreich zu verlangen.

In Sedan, Departement Ardennes, sowie in Chateau-Thierry, Departement Aisne, Epernay, Departement Marne, Montmirail, Departement Marne, sind Feldpostrelais in Wirksamkeit getreten.

Die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat im Einverständnisse mit dem Kreiscomitee des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen, im Laufe des Monats Oktober während der Schulferien einen dreiwöchentlichen Unterrichtskurs in der

Digitized by Google

Todes-Anzeige

Dem unerg
geliebten Gatten, V
Vetter, den

Ludwig

k. Artilleriehauptm
zeichen

gestern plötzlich, in
Um stille T

München,

Restauration

Obere Domini

Reingehaltene
Ausgezeichnete

Mittwoch. **Donner**
Leber-Knödel und Knöchli u.
Beitzfleisch.

Laden-Verä

Meinen geehrten Kunden zeige
ich meinen seitherigen Laden verlasser
andern im Hause des Herrn Privc
Nro. 20 neu, auf dem freien Platze,
Broili, bezogen habe.

Für das seither geschenkte Vertra
mir dasselbe auch für die Folge zu
billiger und reeller Bedienung.

2347 3b **B. Brei**

Montag und Dienstag
tember ist, der israelitische
mein Geschäft geschlossen.

J. M.

Filzschuhe &

mit Filz- und Leder-Sohlen, ... Qualität, sind soeben eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

4c)

2341) **2 Bauschreiner** werden gesucht von
J. Schnabel.

2362) Eine gesunde **Stillamme** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

zu erzeugende Product wird rein-
ster, unverfälschter Qualität sein,
der bekannten Dresdner Hefe
vollständig gleichkommend. Gefällige Anfragen bittet man an
die Preßhefenfabrik in Moos
bei Würzburg zu richten.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gt z. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 8.30 U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 237 Freitag den 23. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

London, 21. Sept. Nach Mittheilung sämmtlicher Morgenblätter blieben bei den Verhandlungen Bismarcks mit Jules Favre die Friedensbedingungen bisher unerörtert. Verhandelt wurde vorerst ob und wie die eventuellen Vereinbarungen mit dem Provisorium der künftigen Constituante zur Ratifikation vorgelegt werden sollen und welche Bürgschaften Deutschland mittlerweile erhalte. Daily Telegraf glaubt, daß Favre ermächtigt sei, 100 Millionen Pfund Kriegsentschädigung und die Schleifung der Festungen, als Aeußerstes die Neutralisirung des Elsaßes und Lothringens zuzugestehen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Die offiziösen Berliner Blätter erhalten nachstehende Mittheilung: „In mehreren Zeitungen des In- und Auslandes wird seit einiger Zeit die Nachricht kolportirt, daß das Schiff „Hertha" von französischen Schiffen genommen worden sei. Oertliche sowohl wie Zeitverhältnisse charakterisiren eine solche Nachricht an und für sich als eine Erfindung und ist daher weder den diesseitigen Marinebehörden irgend etwas, was eine Begründung rechtfertigte, zur Kenntniß gelangt, noch findet dieselbe eine Erwähnung oder Bestätigung irgend welcher Art in kompetenten französischen Blättern.

Auf den ehemaligen Präfecten von Straßburg wird gefahndet. Er ist der Aufwiegelung der Bauern und der Spionage verdächtig, und soll er seine Kühnheit soweit ausgedehnt haben, daß er die Straßburger Parallelen aufsuchte und dort Notizen über den Fortschritt der Arbeiten und die schwachen Puncte derselben sammelte. Die Soldaten haben sein Signalement erhalten, todt oder lebend soll er der Commandantur überliefert werden.

Aus Baden, 21. Sept. Der panische Schrecken, welcher die Bewohner von Mühlhausen bei der Annäherung unserer Truppen befiel und sie zur Flucht nach Basel bewog, ist nur die Folge der französischen Verlogenheit, welche die „Prussiens" nicht schlimm genug schildern konnte. Die Lüge schlägt ihren eigenen Vater. Wenn es übrigens wahr sein sollte, daß die Deutschen in Mühlhausen nach dem Wiederabzuge unserer Truppen großen Verfolgungen ausgesetzt seien, so mag sich die Stadt nicht beklagen, wenn der neue, dauernde Besuch der deutschen Truppen ihr etwas theurer zu stehen kommt, als der dießmalige, der eine Contribution von 200,000 Thlrn. auflegte.

Ein Privattelegramm des „Börsencourier" aus Nancy will wissen, die Beschießung Touls sei bis zum Sturm vorbereitet, den die Mecklenburger ausführen sollen.

Tours, 22. Sept. Französische Regierungsnachrichten. Evreux, 21. Sept. In der Umgegend von Nantes sind preußische Cavalleristen erschienen, welche requirirten und dann wieder abzogen, um sich mit ihrem Armeecorps wieder zu vereinigen, welches bei Triel (westlich von Paris, Arrond. Versailles) die Seine überschritten hat.

Officielle Kriegsnachrichten. Vom Belagerungscorps vor Straßburg. **Mundolsheim, 22. Sept.** Gestern Nacht 11 Uhr wurde nach Lunette 52, die verlassen war, eine Brücke geschlagen und das Werk besetzt. Beim Einlogiren eröffnete der Feind ein sehr starkes Feuer auf das Werk. Das 34. Regiment und eine Compagnie Garde-Landwehr Lissa behaupteten sich und logirten sich ein. Major Quitzow todt. Die Verluste sind ermittelt, sind aber nicht unbedeutend. In Lunette 53 wurden 5 Kanonen genommen.

Officielle Kriegsnachrichten. Von der Armee vor Paris. **Ferrières, 20. Sept.** Bei der Cernirung von Paris kam es zu folgenden siegreichen Gefechten: Am 17. warf die 17. Brigade feindliche Bataillone nördlich des Waldes von Brevannes über den Haufen. Am 18. war ein kleines Gefecht bei Bièvre. Am 19. fand die Zurückwerfung des Feindes aus der verschanzten Stellung daselbst durch das 5. preußische und das 2. bayerische Corps bis hinter die Forts statt, wobei 7 Geschütze abgenommen wurden. Die diesseitigen Verluste sind verhältnißmäßig sehr gering. In Versailles wurden 2000 Mobilgarden gefangen. Sèvres, das diesseits Garnison verlangte, wurde besetzt. v. Podbielski.

Helsingör, 22. Sept. Ein französisches Escadre, bestehend aus einer Panzerbatterie, 4 Dampfcorvetten und 3 Dampfern ist, von Süden kommend, hier vorbei passirt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die erledigte Stelle des Oberbeamten am Oberaufschlagamte von Unterfranken und Aschaffenburg dem bisherigen Rentbeamten am Rentamte Würzburg r. M., Michael Joseph Derleth zu verleihen; ferner den Oberpostamts-Bezirkskassen in Nürnberg, Bamberg, Würzburg und Augsburg wirkliche Kassa-Kontroleure beizugeben und hiezu in Würzburg den Offizialen und funktionirenden Kassakontrolleur, Hermann Meier, zu befördern; dann zum Postoffizialen bei dem Oberamte Würzburg den Assistenten bei dem Oberamte Bamberg, Matthäus Glaser zu ernennen.

Inhaltlich einer an das Regierungspräsidium der Pfalz unterm 13. d. ergangenen Entschließung des Staatsministeriums des Innern werden seiner Zeit alle diejenigen inländischen Gemeinden, welche an aus Frankreich ausgewiesene Heimathsangehörige Unterstützungen verabfolgten, oder künftighin gewähren, ermächtigt werden, die dießfälligen Kosten zu liquidiren, um deren Rückersatz von Frankreich zu verlangen.

In Sedan, Departement Ardennes, sowie in Chateau-Thierry, Departement Aisne, Epernay, Departement Marne, Montmirail, Departement Marne, sind Feldpostrelais in Wirksamkeit getreten.

Die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg hat im Einverständnisse mit dem Kreiscomitee des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen, im Laufe des Monats Oktober während der Schulferien einen dreiwöchentlichen Unterrichtskurs in der

Digitized by Google

Landwirthschaft für Lehrer in Würzburg abzuhalten zu dem Zwecke, das landwirthschaftliche Fortbildungswesen auf dem Lande zu befördern und die Lehrer mehr zu befähigen, den Unterricht in der Landwirthschaft mit Erfolg ertheilen zu können. An dem dießjährigen Kurse sollen ungefähr 20 Lehrer zur Theilnahme zugelassen werden. Jeder außerhalb Würzburg wohnende Theilnehmer erhält einen täglichen Sustentationsbeitrag von 1 fl. und wird der Unterricht unentgeltlich ertheilt. Die Kosten werden aus Kreisfonds bestritten.

Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule für Bauernsöhne (vormals Wiesenbauschule) dahier wird pro 1870/71 am Mittwoch den 16. November eröffnet.

Der Schul- und Kirchendienst zu Schwebheim, Bez. Schweinfurt, wurde auf Präsentation der Frhrl. von Bibra'schen Gutsherrschaft dem Schulverweser Joh. Heinr. Kaiser von Weipoltshausen übertragen.

Die Synagogen-Collekte zum Zwecke der Vergrößerung des israelit. Friedhofes in Laudenbach ergab in unserem Kreise die Summe von 352 fl. 33 kr., in den acht Regierungs-Bezirken zusammen 613 fl. 7 kr.

† Am Samstag den 24. d. Mts. beginnt in hiesiger Franziskanerkirche die neuntägige Vorfeier des hl. Franziskusfestes mit täglichem Abendgottesdienste, welcher Samstags um 4 Uhr, an den Wochentagen um 5 Uhr beginnt.

Aschaffenburg, 22. Sept. Herr Rechtspraktikant E. Degg von hier wurde telegraphisch zur Uebernahme einer Polizei-Commissärsstelle nach Hagenau berufen.

Ansbach, 20. Sept. In der heutigen Schwurgerichts-Sitzung wurde der Buchdruckereibesitzer und Redakteur der „Fürther Neuesten Nachrichten", Herr Albrecht Schröder von Fürth, welcher unter der Anklage stand, eine fortgesetzte Amtsehrenbeleidigung mittelst eines Preßerzeugnisses dadurch begangen zu haben, daß er in zwei Artikeln seiner Zeitung die 47 bayer. Abgeordneten, welche in der denkwürdigen Sitzung vom 19. Juli d. Js. für Neutralität gestimmt haben, „vaterlandsverrätherische Kreaturen" und „Landesverräther", insbesondere den Abgeordneten Kolb mit Bezug auf sein Votum einen „Landesverräther" genannt hat, in Folge verneinenden Wahrspruchs der Geschwornen von der Anklage freigesprochen. (Fr. J.)

München, 20. Sept. Hr. Oberregierungsrath Riedel widerlegt die Meldung, daß er mit der Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes für einen künftigen deutschen Bund betraut sei. Bezüglich des mitgenannten Ministerialassessors Hrn. Gombart wird mitgetheilt, daß derselbe sich zur Zeit gar nicht in München befinde.

München, 21. Sept. Der Transport der bei Sedan gefangen genommenen Franzosen nach Deutschland ist nunmehr beendigt. Von Nancy über Weißenburg wurden 39,500, über Saarbrücken 42,000 Mann befördert. — Auf dem Kugelfange werden täglich Schießübungen mit eroberten Chassepot-Gewehren vorgenommen. — In den nächsten Tagen werden 4 der neu angefertigten Kugelspritzen nach dem Kriegsschauplatz gesandt. Geübte Mannschaft kann in einer Minute gegen 400 Schüsse aus jeder derselben entsenden, welche ein ziemlich weites Feld bestreichen.

Aus der großen Anzahl von Adressen und Telegrammen, welche Seiner Majestät dem Könige von Preußen in den letzten Tagen nach dem Hauptquartier übersendet worden sind, hebt der preußische Staatsanzeiger folgende besonders hervor: Aus Cleveland: „An König Wilhelm in Berlin. Wir begrüßen die Siege mit hundert Freudenschüssen. Die Deutschen." Aus Philadelphia: „An König Wilhelm in Berlin. Drei Hochs dem deutschen Reiche und seinen Helden! Hunderttausend Deutsche in Philadelphia." Aus Tiflis: „Seiner Majestät dem Könige. Die Deutschen in Tiflis, erfreut über die unter Leitung Ew. Majestät von ihren Brüdern erfochtenen glorreichen Siege, erbitten von Gott guten Fortgang gerechter Sache. Der ganzen deutschen Armee ein donnerndes Hoch! Den Gefallenen unsere Thränen Tiflíser Deutsche."

Die „N. A. Z.", das Organ des Grafen Bismarck, gibt über die Verhaftung Jakoby's folgenden Aufschluß: „Die Veranlassung zu dieser Maßregel ist wohl in der Rede zu suchen, die Hr. Dr. Jakoby in dem Volksvereine zu Königsberg gehalten, und in der Resolution, die auf seine Veranlassung dort angenommen worden ist, und deren wir seiner Zeit auf diesen Blättern Erwähnung gethan. Die Regierung hat diese Agitationen in ernsterem Sinne aufgefaßt, als es sonst wohl geschehen ist, denn wenn sich ein einziger Sonderling mit vierzig Millionen in Widerspruch setzt, legt man ihm keine große Bedeutung bei. Aber man hat zu beachten, daß die Resolution und die Rede des Herrn Dr. Jakoby nicht nur ihre Würdigung in Deutschland, sondern auch in Frankreich finden, und daß die dortigen Zeitungen, welche ihren Lesern täglich so große Lügen über Deutschlands auftischen, nicht etwa einfach sagen, daß man bei uns das Verhalten des Herrn Dr. Jakoby mit Achselzucken behandelt. Sie deuten vielmehr diese Rede heute schon in ihrem Sinne aus, wissen von einer Partei in Deutschland zu rühmen, welche sich gegen die territorialen Compensationen ausspricht, und schöpfen daraus weitere Anregung zur Ermuthigung der Massen zu längerem Widerstand. Von dieser Seite aus betrachtet, gewinnt die Agitation des Herrn Dr. Jacoby eine ganz andere Bedeutung. Unseren Feinden Ermuthigung zuführen, ist eben so schlimm, als ihnen Werkzeuge zur Kriegführung liefern."

Cuxhaven, 21. Septbr. Ein neues Torpedo-Unglück hat sich hier ereignet. Man schreibt darüber der „H. B. H.": „Der Dampfer „Neuenfelde" lag mit Torpedos beladen im hiesigen Hafen. Einige Offiziere der hier einquartirten Landwehr kamen an Bord, um sich die Torpedos anzusehen. Beim Zeigen derselben scheint die nöthige Vorsicht nicht beobachtet worden zu sein, genug dieselben explodirten und das Schiff flog in die Luft. Nur der Schornstein ragt noch aus dem Wasser empor. Leider wurden der Cap. St. Struve und vier Mann der Besatzung, deren Namen ich nicht erfahren habe, sowie die am Bord befindlichen vier Offiziere: Hauptmann v. Schöler, 15. Reg., Lieutenants Goller, Wehler und Mirska, 42. Reg., getödtet. Nur der Maschinist, Bootsmann und Junge sind gerettet.

Pesth, 20. Sept. Vor dem hiesigen Stadtgericht begann heute der Kriminalprozeß gegen den Exfürsten von Serbien Karageorgiewicz wegen Anstiftung der Ermordung des Fürsten Michael Obrenowicz. Der Staatsanwalt stellte den Antrag, den Exfürsten zum Tode und seine beiden Mitangeklagten Stankovicz und Triskowicz zu resp. 20 und 15 Jahren schweren Kerkers zu verurtheilen. Die Publicirung des Urtheils ist auf den 3. Oktober festgesetzt.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. Sept. Die Ansicht, daß es dem von der Republik ernannten Präfekten von Straßburg, Valentin, gelungen sei, in die belagerte Stadt zu dringen, scheint sich nicht zu bestätigen. Man muß vielmehr annehmen, daß Valentin mit dem von ihm geführten Lebensmittelconvoi in die Hände der Belagerungstruppen gefallen sei.

Italien. Florenz, 21. Sept. Die amtliche Zeitung meldet: Gestern ist Rom durch Abtheilungen aller Divisionen besetzt worden. Der Rest von Truppen kampirt um Rom. General Cadorna wohnte, nachdem die Bedingungen der Uebergabe mit General Kanzler vereinbart waren, der Waffenstreckung der Besatzung, die kapitulirte, und dem Defilé der italienischen Truppen bei, welche von der Bevölkerung lebhaft empfangen wurden. Die päpstliche Garnison wird nach Civitavecchia gesendet. Die Einheimischen werden bis auf weitere Verfügung unbewaffnete Depots bilden, die Fremden in ihre Heimath geschickt. Mittheilungen der Blätter zufolge sind die Verluste der Italiener bei der Besetzung Roms sehr gering. Die Division Bixio hat 7 Todte und 23 Verwundete, die Division Angioletti 1 Todten. Das diplomatische Corps sprach Befriedigung über die Maßregeln des Commandanten zur Aufrechthaltung der inneren Ruhe aus.

Schweinfurt, 21. Sept. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und ging der Verkauf der Waare etwas langsam, dabei wurden folgende Preise erzielt: Waizen 20—24 fl., Korn 17 fl. 30 kr. — 19 fl. 24 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 12 fl. 24 kr. — 16 fl., Haber 6 fl. 48 kr. — 9 fl. 15 kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, 22. September. Die seit gestern eingetretene mattere Stimmung hielt auch heute an. Das Geschäft auf spekulativem Gebiete litt darunter mehr als die Anlagepapiere, wofür die Tendenz ziemlich günstig war. Neue Bayern waren zu 95¾, 5% Badische zu 97¾ in lebhaftem Verkehr, bayerische Ostbahn erhöhten wesentlich ihre Notiz und wurden besonders junge leere Aktien gekauft. Amerikane sehr fest und beliebt. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 246—6¾—6—6¼—5¾ bez., Staatsbahn 362½—62 bez., Lombarden 176½—¾ bez., Silberrente 54¼—⅜ bez u. G., Spanier 27¾—11/16

Digitized by Google

bez. u. P., Amerikaner 94¹/₁₆—¹¹/₁₆—¹/₂ bez. u. G., Oregon 68³/₄ bez. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¹/₂—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 42—44 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95¹/₂.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hilfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31. August, 1., 2., 3., 4., 5. und 6. September:

M. Levi 10 fl. baar. Peter Schön 10 fl. Fabrikant Bischof 1 Faß Wein, 10 fl. Kfm. Möller 10 fl. Kfm. Herold 4 fl. Alb. Heim 10 fl. Ung. 8 fl. L. Lippmann 12 Flaschen Branntwein. Conditor Müller 1 Kistchen Cigarren, 1 Flasche Wein, 1 Krug Himbeersaft. Ung. Dr. Sch. 50 fl. Ung. 3 Flaschen Rothwein. Kfm. Schnös 1 Pack Leibbinden und 10 fl. Prof. Lexer 1 fl. 45 kr. Prof. Strecker 5 fl. 15 kr. Banquier Edenfeld 7 fl. Bausewein 5 fl. Ung. 5 fl. K. in Güntersleben 2 Bettüberzüge, 1 Betttuch, Leinen, 3 Hemden, 3 Handtücher, 1 Flasche Himbeersaft, 1 fl. 10 kr. B. J. Schwab 1 Kiste mit 50 Schinken, Ung. 10 fl. H. Brausch, Bremser 2 fl. Gebrüder Bauch 12 Eimer Bier. Inspektor Gödele 20 fl., Leibbinden, 3 Hemden und Charpie. Frau Mertens 2 Schinken, 4 Flaschen Branntwein. Kfm. Held 1 Faß Wein. J. Nassauer 12 Flaschen Rothwein. Einige Dienstboten in Zell 9 fl. R. T. weitere 3 fl. 30 kr. F. Pöhlmann 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfülben, 2 Kissen. Elephantengesellschaft bei Stötzner 2 fl. Oberkondukteur Kühles 1 Faß Wein. Rentamtmann Kaufmann in Karlstadt 1 Flasche Himbeersaft. M. R. 1 Flasche Branntwein. Ung. 6 Taschentücher und Verbandzeug. Gesellschaft Frohsinn durch Hrn. Dodel 14 fl. Stephan Weiß 1 Faß Bier. Perathoner 7 Leibbinden, 6 Paar Socken, 1 Packet Leinen. A. Stuber 200 Exemplare eines Verlagswerkes. Sch. 1 Kopfkissenüberzug, 2 Hemden, 5 Paar Unterhosen, 3 Paar leinene und 1 Paar wollene Socken, 6 Binden, 3 Packet Leinwand, 1 Unterjacke, Charpie. Ung. 1 Packet Leinen und Charpie. Gemeinde Bütthard 43 fl. 6 kr. Kaufmann Held 1 Faß Wein.

Emmenthaler, Schweizer und Limburger Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank.

In ein hiesiges Colonial- und Farbwaaren-Geschäft wird ein junger **Mann** unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Näh. in d. Exp. (2435 3a

Ein elegantes, sechsjähriges braunes Wallach-Pferd, complet geritten und militärfromm, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts. (2433 2a

2443 3a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen ist sofort oder aufs Ziel zu vermiethen. Auf Verlangen können auch noch 2 bis 3 Zimmer mehr dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Ein fleißiger junger **Mann** sucht Stelle als Gehülfe bei einem Herrn Kunstgärtner. Näh. in der Exp. (2448

2438) In der Nähe von der Neubaukirche kann ein **Schüler** Kost, Logis und Beaufsichtigung erhalten. Näh. in der Exp.

2363) **Diejenige Person, welche sich am letzten Montag vom Büffet der Bahnhof-Restauration Würzburg II. Classe ein dunkelgrau melirtes Herren-Plaid abholte — aushändigen ließ — wird von dem Eigenthümer dringend aufgefordert, solchen wieder zurückzugeben, widrigenfalls man ihren Namen veröffentlichen wird.**

Auswanderer u. **Passagiere** nach allen überseeischen Ländern befördert prompt und billigst

M. J. Walter.

2445) Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht ein großes oder zwei kleine **Zimmer** mit Küche oder Holzlage in der Nähe vom inneren Graben. Näh. in der Exp.

Unterzeichnete beehrt sich, verehrten Eltern hiemit anzuzeigen, daß sie mit dem **8. Oktober** ihren Kindergarten wieder eröffnet. [2395 3b

Augusta Neuß,

Schulhaus, Juliuspromenade, im Hofe links, über eine Stiege.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3c

2375) Für gegenwärtige Theater-Saison ist ein **halber Sperrsitz** abzugeben. Näh. Exp. (3b

2292 3c) Ein **tüchtiger Büttnergeselle** erhält gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

2381) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein gut erhaltenes **Metzger-Wägelchen** auf Druckfedern, sowie ein guter **Kochofen** zu verkaufen.

2383 3b) **2 Latein-** oder **Gewerbschüler** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2306 3c) Ein tüchtiger **Glaser-Gehülfe** wird gesucht. Näh. in der Exp.

2409 3b) Zu **Sperrsitzen** werden Theilnehmer gesucht. Näheres obere Dominikanergasse Nr. 16 über 1 Stiege.

Bei einer kinderlosen Familie kann ein Schüler hiesiger Anstalt **Logis** erhalten. Zu erfragen in der Exp. (2446

2429) Eine sehr freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Oktober oder 1. November zu vermiethen.

2427 2a) Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft wird pr. 15. Oktober ein **Lehrling** aus guter Familie gesucht. Kost und Logis nicht im Hause. Offerten besorgt die Expedition.

2434) Am 21. dieses ist eine **silberne Cylinder-Uhr** verloren worden. Auf der inneren Seite am Deckel befand sich eine kleine Photographie. Der redliche Finder wolle sie gegen Belohnung in der Expedition abgeben.

2441) Ein solides **Mädchen** sucht noch einen Tag in der Woche zum Ausbessern besetzt. 2. Distr. Nr. 1, Eingang in der unteren Wöllergasse.

2442) Ein **Ofen,** im Zimmer heizbar, ist zu verkaufen. Stephansstraße Nr. 5, 4. Distr.

2449) Ein **Ovalfaß,** 14 Eimer haltend, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1187) Ein schönes, großes **Lager** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Brotzellers-Garten.

2428) Heute Abend

Fisch-Parthie.

Restauration Zink.

Unterzeichneter bringt zur Anzeige, daß von heute an ausschließlich nur **Fürther Bier** aus der Grünerischen Brauerei verzapft wird und zwar jeden Früh 9 Uhr frischen Anstich.

Hiezu ladet ergebenst ein

2423) **V. Zink.**

2440) **Altes Münchner Lager-Bier in der Bahnhof-Restauration Heidingsfeld.**

2444) Morgen Samstag den 24.:

Große Wurstparthie, um 9 Uhr **Kesselfleisch,** um 11 Uhr **Leberwürste.** Pleicherkirchgasse Hs.-Nr. 18 neu.

Wittwe **Sauer.**

Ein **Bursche** mit den besten Zeugnissen sucht sogleich einen Dienst. Näh. in d. Exp. (2447

Lämpchen

ohne Lehminhalt, 3 Stunden brennend, a St. 4 kr. empfiehlt

2437 3a) **Franz Hußla.**

Gesucht

wird ein **Häuschen** im Werthe von circa 3000 fl. mit 1000 fl. Anzahlung bei

Wehe,

Bronnbachergasse Nr. 22

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung 2c. ist sogleich zu vermiethen; dann noch weitere von 5 und 6 Zimmern sind bis 1. November zu vermiethen. Näh. bei

M. Betzel,

Brunnengasse Nr. 3.

2391) Ein **Kanapee** zum gewöhnlichen Gebrauch ist billigst zu verkaufen. Auch ist ein **Oefelchen** zu verkaufen. Nr. 19 neu, Stephansgasse, F. Meyer.

Gestorbene.

Katharina Vogel, 4 J. 7 M. a. — Kunigunda Opitz, Gärtnerstochter, 15 J. 1 M. a.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme während der langwierigen Krankheit, sowie für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unseres unvergesslichen nun in Gott ruhenden Vaters

Friedrich Freiherrn von ZuRhein,

kgl. Kämmerer, Staats- und Reichsrath etc. etc.,

sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 21. September 1870.

Ludwig Freiherr von ZuRhein,
k. b. Kämmerer,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 4 Uhr mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten versehen, unsere geliebte Tochter, Fräulein

Kunigunda Opitz,

Gärtnerstochter dahier, nach kurzem Leiden, an einer Herzentzündung, in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren, 1 Monat, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 23. Sept. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 24. September früh halb 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, am 21. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Institute der Unterzeichneten, was eine Vorbereitungs-, eine Ober- und eine Fortbildungsklasse umschließt, beginnt das neue Schuljahr am 5. Oktober.

Würzburg, den 19. September 1870.

H. Serger.

2b 2308]

Einladung.

Aufnahme in das genossenschaftliche Mädcheninstitut am 3. Oktober. Bildung einer Fortbildungsklasse für: Englisch, Französisch, Buchhaltung, Deutsch, Physik u. s. w. Religionsunterricht für alle Confessionen in der Anstalt. Sowohl Neueintretende, als Verbleibende haben sich rechtzeitig zu melden und erstere eine Aufnahmsprüfung zu bestehen. Schullokal in der A. Gäbhard'schen Brauerei (Stecherei).

Im Auftrage des Schulausschusses:
Dr. v. End, Dirigent. [2426 2a

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 22. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Musikalien-Anzeige.

Bei Kühn in Weimar ist soeben erschienen und in der Unterzeichneten eingetroffen:

Hamm, J. V., General von Brodesser; Marsch f. d. Pianoforte. (Mit dem wohlgetroffenen Portrait des Generals).

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Zu Festbeleuchtungen

empfehle ich meine neue, elegante

Glas-Lämpchen,

4 Stunden brennend, à Stück 6 kr.

2a) 2436 **Franz Fußla.**

Holländer Vollhäringe

in schöner, prima Waare, sowie diverse Käse und vorzügliche Nürnberger Essiggurken empfiehlt billigst

Andreas Kirschner.

Auf das wöchentlich ein Mal erscheinende satyrisch-humoristische Blatt: **„Würzburger Stadtprofoß"** kann bei den k. Posterpeditionen, Postboten und hier in der Expedition im Laden: Firma **Kellermann** hinter der Marienkapelle mit 8 kr. monatlich (vierteljährlich 24 kr.) abonnirt werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

2268 3a) **Schüler** werden von einer Beamtenfamilie in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2432) **Dienstmädchen** jeder Branche, mit guten Zeugnissen, suchen noch Stellen. F. **Berg,** 5. Distr. Nr. 34, Zellerstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Trauer-Anzeige.

Theilnehmende Verwandte und Bekannte benachrichtigen wir hiemit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, der Privatier

Herr Anton Hierneckel,

gestern Nachmittags nach Empfang der hl. Sterbsakramente im 68. Lebensjahre in Folge eines Schlagflusses sanft entschlafen ist.

Haßfurt und Würzburg, den 22. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rothe Weine

	per Flasche	fl.	kr.
Marbacher		—	42
Bordeaux-Medoc		—	48
Burgunder		—	54
Affenthaler		—	54
Vilaner-Auslese		1	—
Erlauer-Auslese		1	12
Bordeaux-Chateau-Marquaux		1	36

sowie in Gebinden von 16 Maaß an, empfiehlt und garantirt für deren Reinheit

Georg Bauch

2267) 3b) (alte Post, Hinterhaus.)

Neue holländer Vollhäringe

billigst bei

Wilhelm Simon.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts dahier in der Verlassenschaft der ledigen Köchin Therese Kellershofer von Bayerdiesen am **Montag den 26. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 4. Distr. Nro. 8 neu, Hörleinsgasse, 1 silberne Riegelhaube, Pelzwaaren, eine große Parthie Frauenkleider, Leinwand, Weißzeug, Glas, Porzellain, Bücher, Bilder, 2 Koffer und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. September 1870.

Neue prima holländer Vollhäringe

empfiehlt zu billigen Preisen

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Strichsausschreiben.

In Sachen Samuel Adler gegen Johann Pfeuffer wegen Forderung versteigere ich im Auftrage des k. Bezirksgerichts Würzburg **Dienstag den 27. September 1870, Mittags 1 Uhr** auf dem Gemeindehause zu Lindflur zwei Kühe im Taxwerthe zu 200 fl. gegen Baarzahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, am 19. September 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

2241 3b) **1 Logis,** bestehend aus 2 größeren Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer, ist auf den 1. Nov. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 24.

2376) **Zwei tüchtige Vergoldergehülfen** werden gesucht bei

Nikolaus Morgenroth,

26) Vergolder in Bamberg.

Gasthaus zum bayrischen Hof.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Nachricht, daß ich mein

Gasthaus zum bayerischen Hof in Würzburg

vom 1. Oktober laufenden Jahres an wieder selbst betreibe. Ein großes Lager reingehaltener Weine, gute Küche, schöne und billige Logis und aufmerksame Bedienung werden mir die Gunst der Herren Reisenden wie aller früheren Bekannten und Freunde wieder zuwenden.

Mit Hochachtung

Jacob Rummer,

Sanderstraße 25 neu.

Gothaer Cervelat- u. Leberwürste,

Ia. Emmenthaler und Limburger Käse, sowie Sardinen in Oel empfiehlt

Wilhelm Simon,

3b) **Eichhornstraße.**

Für ein Fabrikgeschäft,

dessen Artikel der Mode nicht unterworfen sind, werden tüchtige **Agenten** gesucht. Gef. Offerte **sub C. 1178** mit Angabe der Referenzen befördert das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (2413

2372) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist bis 1. Oktober zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 16 neu, Wallgäßchen.

2416 2a) In einer sehr gewerbreichen Stadt am Main ist ein **größerer Gasthof** mit vollständiger Gasthofseinrichtung unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch Herrn Hofmeister u. Baier in Aschaffenburg.

Verloren

wurde gestern von der Hofpromenade bis zum alten Bahnhof eine **Börse mit Geld.** Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. (2411

2420) Am 8. August wurde im Schullehrerseminar dahier im Zimmer beim Eingang **Geld** vorgefunden, welches wahrscheinlich durch eine kleine Oeffnung an der Thüre daselbst eingeschoben wurde. Wer begründeten Anspruch darauf zu machen hat, wolle sich bei dem Unterzeichneten bis Anfangs Oktober melden.

P. Albrecht.

2c. 2c. לולבים יאתרוגים

sind wieder bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung **Wohlfahrtsgasse Nr. 4** zu haben.

J. Weisbart,

2107 2b) heur. Buchh.

Hohe Zinsen.

2404 ſt) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼ jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 1

2317 3b) Ein freundliches, gut **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Martinsgasse Nr. 2.

Digitized by Google

Stearinlichter à 24 bis 36 kr. pr. Packet empfiehlt

Wilhelm Simon,
4c) **Eichhornstraße.**

Die Verfertigung, den Besitz, die Aufbewahrung, den Verkauf und den Transport von Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen betr.

(Schluß.) § 15. Für den Handel mit Schießpulver, Schießbaumwolle und Feuerwerksgegenständen sind folgende besondere Bestimmungen maßgebend: 1) Der Händler darf nur bis zu 10 Zollpfund (5 Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenstände oder bis zu 1¼ Zollpfund (625 Gramm) Schießbaumwolle in dem Hause, in welchem er wohnt oder den Handel betreibt, oder überhaupt in seinem Wohnorte außerhalb des Pulvermagazins oder Lagerraums vorräthig haben. 2) Von diesem Vorrathe dürfen höchstens zwei Zollpfunde (1 Kilogramm) Pulver oder Feuerwerksgegenstände oder ¼ Zollpfund (125 Gramm) Schießbaumwolle im Verkaufslokale oder in der Wohnung des Händlers gehalten, der Rest muß auf dem Dachboden (Speicher) oder an einem anderen ortspolizeilich für geeignet erkannten Platze verwahrt werden. 3) Jede dieser Quantitäten hat der Händler in blechenen oder irdenen, mit gut schließenden Deckeln versehenen Gefäßen mit deutlicher Bezeichnung des Inhaltes unterzubringen und letztere auf einem Platze, der nicht Jedermann leicht zugänglich und von Feuerungs- und Beleuchtungs-Anlagen entfernt, wo möglich unter besonderem Verschluß zu verwahren. Können Feuerwerksgegenstände ihrer Form oder Ausdehnung wegen nicht in blechenen oder irdenen Gefäßen untergebracht werden, so sind sie in geschlossenen Kisten oder Fässern oder in geschlossenen Schubladen mit deutlicher Bezeichnung des Inhaltes zu verwahren. 4) Die Abgabe solcher Stoffe darf nur bei Tageshelle erfolgen, und überhaupt darf niemals Licht bei Beschäftigung mit denselben gebraucht werden. 5) Kinder und Personen, denen nicht zuzutrauen ist, daß sie mit diesen Stoffen umzugehen wissen, dürfen zur Abgabe oder überhaupt Behandlung derselben nicht verwendet werden. Auch ist unstatthaft, an solche Personen von fraglichen Stoffen abzugeben. 6) Bei dem Herausnehmen von Schießpulver aus den Gefäßen darf kein Werkzeug aus Funken erzeugendem Metall gebraucht werden und muß vorher Alles vorsichtig entfernt werden, was eine Entzündung veranlassen könnte. 7) Entsteht Feuer, welches den Vorräthen eines Handelsberechtigten gefährlich werden könnte, so sind dieselben möglichst rasch aus dem Bereiche der Gefahr zu bringen.

§ 22. Gegenwärtige Bestimmungen, durch welche alle entgegenstehenden Vorschriften aufgehoben werden, treten 30 Tage nach deren Veröffentlichung durch das Regierungsblatt und durch das Kreisamtsblatt der Pfalz für den ganzen Umfang des Königreichs in Wirksamkeit.

München, den 6. August 1870.

Auf Seiner Kgl. Majestät Allerhöchsten Befehl
v. Schlör.

v. Braun.
Durch den Minister
der General-Sekretär,
Ministerialrath
von Dr. Bois.

2229 3b) Zu Fröhstockheim eine Stunde von Kitzingen wird an einen Kunstgärtner ein Theil des Schloßgartens mit einigen anstoßenden trefflichen Feldern zu verpachten gesucht.

Ebendaselbst wird eine vollständige **Branntweinbrennerei**, eine Hohenheimer Repssäemaschine, Runkelsäemaschine, Schafbarren und Reise, Wagen mit eisernen Achsen, sowie eine Droschke zu verkaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

2417) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 2.

9295 2b) **Franziskanerplatz Nr 2 neu** ist in der ersten Etage **eine freundliche Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen

ist auf Allerheiligen ein **kleines Haus**, bestehend aus 7 Zimmern, abgetheilt in 3 Logis, an einen ordentlichen Mann. Näh. in der Restauration **Franz Pfeuffer**, Juliuspromenade Nro. 4. (2421

Ausschreiben.

In der Curatel über Katharina Strützelberger von Untersteinbach ist der ledige Müllergeselle Johann Georg Wellner von Grappertshofen, kgl. Landgerichts Scheinfeld, über die Ansprüche der Kindesmutter zu vernehmen.

Da der Aufenthaltsort desselben bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so stellt man an alle Gerichts- und Verwaltungsbehörden das Ersuchen, im Falle sie Kenntniß hievon erlangen sollten, solchen anher mittheilen zu wollen.

Eltmann, am 19. September 1870.

Königliches Landgericht.
Breyer.

Steinberger.

2143 4b) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

2217 2b) Ein **Commis**, mit der Manufactur-Branche vertraut, und ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen werden gesucht.

Carl Bernauer
in Seckenheim bei Mannheim.

Gesucht werden

20 bis **25 Steinhauer** gegen guten Lohn und dauerhafte Beschäftigung. Näheres ertheilt Restaurateur **Franz Pfeuffer**, 2422) Juliuspromenade Nr. 4.

2412) Ein **Theologe** in höheren Semestern (Subdiaconus) sucht eine Stelle als Hauslehrer vom Ende Oktober an.

Näh. in der Exp.

2430) Ein **Frauenzimmer**, im Nähen, Ausbessern und Bügeln tüchtig bewandert, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres obere Johannitergasse Nr. 22, 1 Stiege.

2425) Eine fußleidende Dame wünscht ein anständiges **Frauenzimmer** kennen zu lernen, um mit demselben manchmal auszugehen. Näh. in der Exp.

2361 2b) Für eine in der Nähe Würzburgs neu zu gründende

Getraide-Presshefen-Fabrik

werden Verkäufer gesucht. Das zu erzeugende Product wird reinster, unverfälschter Qualität sein, der bekannten Dresdner Hefe vollständig gleichkommend. Gefällige Anfragen bittet man an die Preßhefenfabrik in Moos bei Würzburg zu richten.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Burkard: Stephan Schubert von Lebenhan, Schneider dahier, mit Philippine Streit, Winzerstochter von Frankenweiler.

2424) Ein **Viertel-Sperrsitz** ist zu vergeben. Näh. Exp.

2410 2a) **Buchbinder-Gehilfen** gesucht

Robert Scamoni.

2418) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9. (2a

Logis-Gesuch.

2364 3b) Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung**, womöglich in Mitte der Stadt, von 3—4 Zimmern, nebst dazu gehörigen Erfordernissen, entweder sofort oder doch bis 1. November beziehbar. Näheres obere Juliuspromenade Nr. 6 (Comptoir).

Zu vermiethen

ist ein freundliches **Logis** im 2. Stock, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Antheil an der Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, bis 1 November im 2. Dist., Eichhornstraße neue Nr. 26. (2336 3c)

2250) Sonntag den 18. September wurde von der Blasiusgasse über die Domstraße gegen den Vierröhrenbrunnen ein **grauledener Geldbeutel** mit 3 kleinen Schlüsseln verloren. Man bittet den Finder, denselben gegen Belohnung auf der Neubaustraße Nr. 7 abzugeben.

2066 2a) Eine freundliche **Wohnung**, in Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., ist auf 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2371) **Steinerne Kaltern** sind von 4 bis 10 Butten stets vorräthig zu verkaufen bei

Michael Schweiger
in Theilheim bei Randersacker.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 10 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gtz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Eisenbach 4½ U. Ab. Guerhausen — Rettingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 238 Samstag den 24. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Oktober** beginnt ein neues Quartal, weßhalb die Unterfertigte sich beehrt, zur Erneuerung des Abonnements auf den Stadt- und Landboten nebst dem dreimal wöchentlich beigegebenen „Extrafalleisen" mit der Bemerkung ergebenst einzuladen, daß vierteljährig bei allen k. Postämtern, durch die Postboten, sowie bei der Expedition des Blattes, bei der Letzteren aber auch monatlich, abonnirt werden kann.

Zugleich wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald zu machen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Wichtige Nachrichten vom Kriegsschauplatze, welche uns telegraphisch zugehen, werden wie bisher unseren geehrten Lesern sofort durch Extrabeilage mitgetheilt.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin, München, Hamburg und Würzburg, G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Würzburg, Leonhard u. Cp. in Leipzig, die Jägersche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Telegramme.

Berlin. Ein Erlaß Bismarck's aus Rheims, 13. Sept., an mehrere Vertreter des Nordbundes thut die Nothwendigkeit dar, die deutsche Grenze, zur Sicherung gegen eventuelle künftige französische Angriffe, weiter zurückzulegen und die bedrohlichen französischen Festungen als Bollwerke gegen Frankreich zu behalten. Ein zweiter Erlaß aus Meaux, 16. Sept., betont die Nichteinmischung in die inneren Verhältnisse Frankreichs und sagt: Unsere Friedensbedingungen sind davon unabhängig, welche Regierung in Frankreich herrscht. Metz und Straßburg haben in Frankreichs Händen einen offensiven, in den unserigen einen defensiven Charakter. Frankreich wird, sobald es sich stark genug fühlt, für seine jetzigen Niederlagen sich rächen. Wir wollen die zukünftige Sicherheit als Preis unserer jetzigen Anstrengungen.

Offiziell. Mundolsheim, 22. Sept. Die Lünette Nr. 52 wurde behauptet und mit siebenpfündigen Mörsern armirt, sechs feindliche Zwölfpfünder wurden erbeutet. In Lünette Nr. 53 wurde ebenfalls eine Mörserbatterie errichtet, das Courronement mit 8 Sechspfündern besetzt. Der Verlust vergangener Nacht ist ein Offizier und 7 Mann todt, 14 Offiziere und 30 Mann verwundet.

Wagner's Tel. Corresp. Bureau.
(Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Dr. v. Segnitz, Dotterweich und Assessor Krämer. Protokollführer Herr Sekretär Schäfer; Staatsanwalt Hr. Anwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Advokat Frankenburger. Geschworne: die HH. Betzold, Steinam, Herold, v. Berg, Weinhäupl, Köhler, Oechsner, Zehe, Schömig, Schirmer, Fröhlich, Schäfer, und Klenkert, wurde als Ersatzgeschworner aus der Urne gezogen. Die Anklage geht 1) gegen Lorenz Branz, 50 Jahre alt, verheiratheten Oekonomen von Sechselbach, k. würtemb. Oberamtsgerichts-Mergentheim, 2) gegen dessen Sohn Georg Kaspar Branz, 24 Jahre alt, ledig von dort, auf das Verbrechen des Betrugs. Da Ersterer flüchtig und gegenwärtig noch das Edictalverfahren eingeleitet ist, so konnte nur Letzterer in Haft genommen und somit in der öffentlichen Verhandlungen vorgeführt werden. Beide haben aber ein Verbrechen des Betrugs dadurch begangen, daß sie in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, am 4. Februar 1869 gemeinschaftlich nach Biberehren, k. Landgerichts Aub, sich in die Wohnung des Bauern Michael Döhling verfügten, woselbst Lorenz Branz dem durch Georg Kaspar Branz herbeigerufenen Gastwirth Joseph Neller von dort eröffnete, er wolle ihm die als Darlehen verlangten 200 fl. auflegen, solche auch auf den Tisch aufzählte, sodann letzterem unter Vorlage zweier Scripturen, von welchen die eine auf einen Bogen weißen Papiers, die andere auf ein Papier von blauer Farbe und kleinerem Format geschrieben war, aufforderte, durch seine Unterschrift den Empfang der vorgezählten 200 fl. sowie das Bestehen einer älteren Schuld von 50 fl. zu bestätigen, wobei Georg Branz dem Jos. Neller mit den Worten zuredete: „Wem wir noch Geld gegeben haben, hat zweimal unterschrieben," die beiden Angeklagten aber den Joseph Neller in die vorige Meinung versetzten, die vorgelegten Scripturen enthielten die Bescheinigung über den Empfang der aufgezählten 200 fl. und das Bestehen der Restschuld von 50 fl. während dieselben a) einen von Gg. Joseph Branz geschriebenen Wechsel, d. d. Biberehren den 4. Februar 1869, über 2625 fl., zahlbar 6 Monate a dato auf Lorenz Branz als Gläubiger und Joseph Neller als Schuldner lautend; b) einen ebenfalls von Gg. K. Branz geschriebenen Schuldschein d. d. 4. Februar 1869 über

Digitized by Google

ein angeblich von Lorenz Branz dem Joseph Neller verabfolgtes Darlehen von 2500 fl. lautend, enthielten, die beiden Angeschuldigten sonach unter gemeinschaftlicher Zusammenwirkung den Jos. Neller über den Inhalt der vorgelegten Scripturen täuschten, letzteren zur Beisetzung seiner Unterschrift, ohne den Inhalt zuvor gelesen zu haben, veranlaßten und sohin hiedurch, wie durch die spätere planmäßige Einklagung des bezeichneten Wechsels bei dem k. Handelsgerichte Würzburg, in Folge deren Joseph Neller zur Zahlung der ganzen Wechselsumme, sammt Zinsen und Kosten verurtheilt wurde, um den bezeichneten Betrag, welcher von Neller bei dem genannten Gerichte erlegt wurde, an seinem Vermögen beschädigten. In Betreff der Rechtlichkeitsliebe und überhaup: des Charakters der beiden Angeklagten hat sich in der Untersuchung gegen dieselben nur nachtheiliges herausstellt, und es ist die allgemeine Ansicht, daß Neller von Branz betrogen und übervortheilt worden sei. (Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. September 1870. Als Mitglieder des Brandassekuranz-Ausschusses für die nächsten drei Jahre werden gewählt die Herren: Franz C. Ostberg, Ambros Liebler, Karl Möller, Karl Backmund und Ad. Georg Röser. — Verkauf einer kleinen Parzelle städtischen Eigenthums an die Aktiengesellschaft für Häuserbau. — Bekanntgabe des statistischen Jahresberichtes über das Juliusspital pro 1869. — Genehmigung der Baugesuche des Oekonomen Kordowich und des Chirurgen Georg Greis. — Ein Gesuch um Anbringung eines Schaukastens an einem Hause in der Eichhornstraße wird abschlägig beschieden. — Auftrag an die Depositenkommission zur Herausgabe der vom Polizeisoldaten Scheller hinterlegten Diensteskaution. — Mehrere Hausbesitzer des 3. Stadtdistriktes werden aufgefordert, die bei der Feuerschau in ihren Häusern vorgefundenen feuergefährlichen Zustände bei Vermeidung von Strafeinschreitung zu beseitigen. — Bewilligung einer dreiwöchentlichen Frist zum Aufenthalte dahier. — Beruhenderklärung einer Anzeige wegen Selbstmord. (Schluß folgt.

Die hiesige Studienanstalt, deren Räume wieder als Lazareth dienen, soll demnächst in das Gebäude übersiedeln, welches für das Knabenseminar „Chilianeum" eingerichtet ist, und daselbst ihr künftiges Schuljahr eröffnen.

† Künftigen Montag den 26. September früh 7 Uhr wird in der St. Kilianusgruft des Neumünster das Fest der hl. Jungfrau und Abtissin Lioba, die an der Ausbreitung des Christenthums in Franken mitwirkte, begangen werden.

Aschaffenburg, 23. Sept. Wie uns mitgetheilt wird, wurden heute Nacht dem Wechselwärter Fäth in Heigenbrücken, Vater einer zahlreichen Familie, beide Füße abgefahren. Derselbe wurde hierher in das Krankenhaus verbracht. (Asch. Z.)

München, 22. Sept. Die Verhandlungen in Betreff der deutschen Verfassungsfrage, zu welcher auch der würtemb. Staatsminister v. Mittnacht hier eingetroffen ist, haben heute begonnen. — Unter den Offizieren, welche in Folge der Schlacht von Sedan vom König von Preußen das eiserne Kreuz erhielten, befinden sich der Kommandant des Inf.-Leibregiments, Oberst Frhr. v. Täuffenbach, der Major dieses Regiments, Graf v. Joner, und der dem Kronprinzen von Preußen zugetheilte Flügeladjutant unseres Königs, Rittmeister Frhr. v. Stauffenberg.

München, 22. Sept. Graf Taufkirchen erhält einen einflußreichen Posten in der Regierung, welche über die von den deutschen Truppen occupirten französischen Departements, die Deutschland nicht incorporirt werden, gestellt werden soll. Wie ich höre, ist vom Bundesfeldherrn der Großherzog von Mecklenburg als Derjenige bestimmt worden, welcher an der Spitze dieser erst zu organisirenden Regierung zu treten habe. (F. J.)

München, 22. Sept. Wie wir vernehmen, finden über die deutsche Verfassungsfrage vorerst noch keine förmlichen Verhandlungen hier statt, vielmehr nur Besprechungen zwischen dem Grafen v. Bray und den Hrn. v. Delbrück und v. Mittnacht. Nach einer mehrstündigen Besprechung, die heute im Staatsministerium des Aeußern stattfand, begab sich der Graf v. Bray zu Sr. Majestät dem König nach Schloß Berg, ohne Zweifel zum Vortrag über die stattgehabte Besprechung. — Gutem Vernehmen nach bleibt Hr. v. Delbrück noch einige Tage hier.

Mainz, 23. Sept. Dem nach der Schlacht von Gravelotte in Folge der in derselben erlittenen großen Verluste zurückgekehrten 67. Infanterie-Regiment wurde von den Mainzer Bürgern in der neuen Anlage ein großes Fest gegeben. Das ganze Regiment war anwesend. Der Festrede folgte ein Hoch auf die deutsche Armee und ihre Führer. Das Regiment dankt nach einer Rede seines Obersten durch ein kräftiges Hurrah auf die Stadt Mainz.

In der Nacht vom 15. auf den 16. Sept. brach in Paris in den Tuilerien eine heftige Feuersbrunst im Pavillon Medicis über der Dianengallerie aus; erst um 6½ Uhr Morgens war das Feuer bewältigt. Das Feuer hatte in einem Schornsteine angefangen, der mit wurmstichigen Balken in Verbindung stand, in denen es seit mehreren Tagen schon langsam fortgeglüht hatte. In den Tuilerien, wie im Palaste des gesetzgebenden Körpers und im Industriepalaste, sind jetzt Spitäler, die alle drei von der Gesellschaft für die Verwundeten verwaltet werden.

Newyork, 20. Sept. Heute fuhren mehrere Hundert Deutsche und Franzosen hinreichend ausgestattet zu ihren respectiven Armeen nach dem Continent ab. Die Regierung verbietet angeblich ferner ähnliche Ausstattungen und Absendung Freiwilliger als neutralitätswidrig.

Ausland.

Großbritannien. London, 22. Sept. Die „Situation", das neue Organ Napoleon's, schreibt: „Der Kaiser redigirt ein Manifest an das französische Volk, das veröffentlicht werden soll, wenn der Kampf, der gegen den Willen des Kaisers begonnen, zu neuen Katastrophen führen sollte. Der Mann, der bei Sedan als Held sich benommen, habe sein letztes Wort noch nicht gesprochen; er werde nicht seine Pflicht verrathen, indem er seiner Rechte uneingedenk werde." In dem Blatte fordert Girardin auf, die Kammermitglieder nach Limoges zu senden.

Amerika. Washington, 21. Sept. Der Staatsprofoß zwang gestern 100 auf dem französischen Dampfer „Lafayette" eingeschiffte französische Rekruten zur Wiederausschiffung, nachdem der norddeutsche Consul eidlich erklärte, daß Neutralitätsbruch beabsichtigt sei. Die Abreise des genannten Dampfers wurde gestattet.

Deutsch-französischer Krieg.

Ueber die Zerstörungen in **Straßburg** schreibt ein Mitglied der schweizerischen Deputation, welche am 11. Sept. in der belagerten Stadt war, in der „N. Zür. Ztg.", was folgt: Fast ganz zerstört sind: Faubourg de Pierre, Bahnhof mit den Kornhallen, Faubourg national; innerhalb des Kanals des faux Remparts: die Ecole d'Artillerie, Kanonengießerei, das Theater, das große Kaffee Bozin und theilweise das Hotel-de-Ville am Broglieplatz, das große Maison Scheidegger (Cercle), Temple neuf, Gymnasium, Bibliothek (diese ganz ausgebrannt; Klebers Waffen und der Züricher Reikessel gerettet, die Papiere und Bücher zu Grunde gegangen); ferner am Kleberplatz: das große Gebäude, Etat major de place (musée de taubleaux, Café-Cadet). Was das Münster betrifft, welches wir von innen und außen besichtigten, so ist dasselbe zum Glück nicht erheblich verletzt. Allerdings ist das Dach des Mittelschiffes, auf welchem sich ein Observatorium befand (mit Rücksicht auf dieses), weggeschossen, so daß man im Schiff durch die Löcher des Gewölbes den Himmel sieht. Eine Bombe hat die Orgel zerschmettert; die Glasscheiben der Längenseiten sind beschädigt. Ganz unversehrt sind die schöne Rosette im Chor, Kanzel, Taufstein; eben so völlig intakt ist die (zerstört gesagte) berühmte astronomische Uhr. Am Thurm ist unterhalb der Laterne ein Stück und ebenso eine der sogenannten Schnecken weggeschossen. Eine der auf den letztern stehenden kleinen schlanken Säulen fiel auf die Reiterstatue des Ludovicus, der sie nun sorgsam auf dem Arm trägt, harrend der bessern Zeit, da er von dieser Last befreit werden wird! Andere Beschädigungen haben wir in der That am Münster nicht wahrgenommen. Daß die Citadelle, welche den östlichen Flügel der Stadt bildet, von den Bomben arg mitgenommen wurde, befremdet wohl nicht. Die Hochbauten derselben sollen fast alle zerstört sein. Im Allgemeinen kann man sagen, daß der nordwestliche Theil der Stadt am meisten, der südöstliche fast gar nicht gelitten hat; denn daß stellenweise auch hier kein Haus ist, welches nicht irgend eine Beschädigung erhalten hat, kann gegenüber leer gebrannten Straßen, Kirchen u. s. w. nicht in Betracht kommen.

Offenburg, 22. Sept. (Von einem Spezialcorrespondenten der Frankf. Ztg.) Der Einnahme des Straßburger Werks 53 in der Nacht vom 20. auf den 21. ist gestern Vormittag die des Werkes 52 gefolgt. Die Kanonade war am gestrigen Nachmittag eine furchtbare, und deutlich konnte man von Burg Ortenberg aus schwarze Rauchwolken aufsteigen sehen, welche wohl einen

Digitized by Google

neuen Brand in der Stadt Straßburg andeuteten, da in der Citadelle nichts Brennbares mehr sein soll. Was über das herausfordernde und anmaßende Wesen vieler geflüchteten Straßburger schon verlautete, muß ich bestätigen. Diese Leute, wenigstens die Bourgeois, blähen sich an der tables d'hôte, als wären sie wirklich mit einer siegreichen Armee in Baden eingefallen, wie es da drüben geplant war. — Alle Anstalten sind nun getroffen, um alsbald nach der Einnahme Straßburgs, theilweise noch vor derselben eine dreifache Verbindung der beiden Rheinufer herzustellen. Nicht nur sind die Materialien zur (wenigstens provisorischen) Reparatur der gesprengten Eisenbahnbrücke in Bereitschaft, sondern es wird auch sogleich die Schiffbrücke bei Kappel nach Kehl verbracht werden. Außerdem werden die fliegenden Brücken bei Ichenheim über die dortigen beiden Rheinarme in stehende umgewandelt. Bezüglich Mühlhausens hörte ich gestern, daß der Pöbel daselbst seine Drohung, die Mairie in Brand zu stecken (wegen angeblichen Einverständnisses der Behörden mit den deutschen Truppen) in der Nacht vom Montag auf Dienstag verwirklicht habe. Dienstag Abend traf ich auf der badischen Eisenbahn einen aus Gernsbach gebürtigten Mann (Joh. Nees), welcher mit zwei kleinen Kindern aus Mühlhausen geflüchtet war, um, wie er sagte, der Niedermetzelung zu entgehen.

Aus **Sedan** erfährt man durch belgische Blätter, daß der Kommandant der Festung, General v. Knobelsdorf, den Belagerungszustand über dieselbe verhängt hat, um nachdrucklicher dem in der Umgebung fortdauernden Treiben der Francstireurs ein Ende machen zu könnn. Vor Mezieres herrscht Waffenruhe. Es ist mit dem Kommandanten der Festung gleich nach der Schlacht bei Sedan ein Abkommen getroffen worden, wonach die bei Mezieres vorbei nach Belgien führende Bahn zu Verwundeten-Transporten soll benutzt werden können, wogegen bis zur Beendigung jener Transporte keine Feindseligkeiten gegen den Platz unternommen werden sollen. Dieses Abkommen war nach Pariser und belgischen Blättern vom 16. noch nicht gekündigt, weil die Fortschaffung der Verwundeten aus der Umgegend und aus der Festung Sedan selbst bisdahin noch nicht beendet war.

Der pr. Staatsanz. schreibt: Die Beschießung der Festung **Toul**, deren Besitz der Eisenbahnverbindung wegen besonders wichtig, ist in letzter Zeit mit erhöhter Energie fortgesetzt worden. Seit dem 10. September ist das Bombardement ein fast ununterbrochenes; im Durchschnitt fallen in der Minute etwa acht Schuß, meist aus schwerstem Belagerungsgeschütz, so daß die Stadt oft an 6 und mehr Stellen brennt, während die Besatzung gut löscht und das Feuer meist mit Granaten erwidert. Die Wirkungen der Anfangs herbeigeschafften französischen glatten Geschütze sind so wenig befriedigende gewesen, daß jüngst schwere preußische hingeschafft worden sind, um diesen Schwerpunkt der Bahn von Nanzig nach Chalons um so eher zu Falle zu bringen. Einem Privatbriefe aus Dorf Chaudeney, Schloß de Moselly, sei noch entnommen, daß die Besatzung von Toul und dessen Commandant, ein Major Hack, auf Entsatz durch 5000 Mann Nationalgarden hoffen, welche sie von Langres aus erwarten. Die von Frouard aus angelegte Verbindungsbahn, welche Toul umgeht, ist ihrer Vollendung nahe. — Das Cernirungscorps um Thionville ist fast am meisten von allen Truppen vor den französischen Festungen beunruhigt. Tags über umstreifen Cavallerie-Patrouillen den Platz, um denselben von jedem Verkehr mit außen abzuschneiden; Nachts versieht die Infanterie den Vorpostendienst, der um so anstrengender, als kaum 24 Stunden ohne Ausfall der Besatzung vergehen, welche durch Francs-tireurs, unter denen selbst Weiber sich befinden, von außerhalb unterstützt wird. — Vor Metz hat sich seit 14 Tagen kaum der Erwähnung Werthes zugetragen: es vollzieht sich dort das seltene Schauspiel, daß um die starke Festung sich ein neuer Kreis stark befestigter Positionen bildet, welcher die erstere mit eisernen Armen umklammert.

In den französ. Regierungsnachrichten aus Tours (s. gestr. Bl.) wurde gesagt, daß preußische Cavallerie bei Nantes erschienen sei und ein Armeekorps bei Triel stehe, was nicht recht einleuchten wollte; beide genannte Orte enträthseln sich nun in **Mantes** bei Paris und Rueil, südöstlich von St. Germain.

Mittelhausbergen, 21. Sept. Gestern wurden hier durch nach dem Hauptquartier in Mundolsheim 15 gefangene Bauern und 13 Soldaten der französischen Finanzwache transportirt. Die Bauern sollen einen preußischen Dragoner ermordet haben. Heute Nacht wieder furchtbare Kanonade. Starke Brände westlich vom Münster. (Bad. L.)

Nach einem Berichte der „Independance" aus Amiens, 18. Sept. sind wegen der Katastrophe von Laon mehrere Personen vernommen worden; die eine habe erklärt, sie habe eine Viertelstunde vor der Katastrophe den Artilleriewächter Lorio sagen hören: „Die Preußen sollen einen famosen Tanz machen." Lorio sei der Katastrophe entronnen, man habe keine Spur von ihm gefunden. Die Untersuchung habe im Pulverthurm eine zweite Lunte gefunden.

Orleans, 20. Sept. Die Preußen sind in Pithiviers (Dep. Loiret) eingerückt.

Basel, 21. Sept. Von Mühlhausen wird so eben gemeldet: Gestern Nachmittag 3 Uhr sind hier einige Tausend Mann französischer Truppen, Linie, Mobilgarden und Francstireurs, nebst einer Feldbatterie eingetroffen und haben eine starke Abtheilung nach Colmar vorgeschoben.

London, 22. Sept. Auf die Anfrage der englischen Regierung hat der französische Marineminister an Lord Lyons erklärt, daß die französische Flotte auch in der Ostsee den Befehl zur Rückkehr erhalten habe, nähere Mittheilungen über die Ausführung des Befehls seien indeß noch abzuwarten.

Telegramm.

Offcielle Kriegsnachricht. Ecrouves, 23. Septbr. 5 Uhr 35 Minut n Nachm. Toul genommen. von Kreuski.

(Wiederholt.)

Ferrieres, 23 Sept. Die Besatzung von Toul ist kriegsgefangen nach den Bedingungen wie bei der Capitulation von Sedan

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Linsen 18 fl. — bis 22 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 73 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 7 kr., das Paar junge Tauben 15—18 kr., das Paar junge Hahnen 24—27 kr., junge Gänse das 1 fl. 24 kr. — 1 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 23. September. Zwei entgegengesetzte Strömungen beherrschen die heutige Börse. Während Spekulationspapiere durchgängig matter waren ud mehr oder minder alle im Preise nachgaben, verkehrten süddeutsche Werthe fast sämmtlich höher. Besonders Bayerische Gattungen wurden wesentlich besser bezahlt. Auch österr. Silberprioritäen waren gefragt und erzielten Coursaufbesserungen. Etwas matter dagegen waren Amerikane und Spanier, letztere bei jedoch sehr lebhaftem Verkehr. Das Circular Bismarcks, die Forderungen an Frankreich betreffend, dämpfte etwas die anticipirten Friedenshoffnungen der Börse. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 94 1/2—5/8. 1885er Amerikaner 93. Russische Pfandbriefe 84 1/2. Oesterr. Silberrente 54 1/8. Papierrente 46 3/8. 1860er Loose 74 3/4—7/8. 1864er Loose 119 1/2. Creditakt. 244 1/2—1/4. Staatsbahn 362—60 1/4. Lombarden 172 1/4—174 1/4. Elisabethb. 207. Galizier 206 1/8. 5% Württemberger 97—. 4 1/2% Württemb. 89 1/4. 4 1/2% 91 1/4. Bayer. Prämienanleihe 105 Badi. Prämienanleihe 103 3/4. 5% Badische 98 1/2. Ostbahn 122—. — **Abends 6 1/2 Uhr.** Credit 243—1/4—243 bez. u. Br., Staatsbahn 359—8 3/8—3/4—257 3/4 bez., Lombarden 172 1/2—4—2 1/2 bez., Amerikaner 94 7/16—3/8 bez. Matt. Wenig Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44 1/2—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 24—26 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—53 kr., russ. Imperiales 9 fl. 42—44 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95 1/4.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Die Kunst- und Seidenfärberei

Marktgasse Nr. 317. von Marktgasse Nr. 317.

Xaver Keiner jun.,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von Seiden-, Wollen- & gemischten Stoffen, in den neuesten und haltbarsten Farben. Auch macht derselbe die geehrten Damen auf seine auf das Beste eingerichtete Druckerei aufmerksam, wovon die neuesten Druckmuster zur gefälligen Ansicht aufliegen. (2170 (3b)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt 12

Ein Gemischt-Waaren-Geschäft wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerte besorgt die Expedition unter G. B. (2188 (3b)

4b 1658]

Nach NEW-YORK.

Directe Postdampfschifffahrt der Cunard-Linie via

Liverpool.

Abfahrten jeden Dienstag und Samstag.

Näheres bei dem alleinigen General-Agenten

F. J. Bothof in Aschaffenburg,

und dessen Agent, Herr

Carl Christ. Schmitt in Würzburg

Ladenveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich mein bisheriges Verkaufslokal am Schmalzmarkt von heute ab nach Plattnersgasse Nr. 10 in das Haus des Schirmfabrikanten Herrn Fröhlich verlegt habe.

Ich bitte um Fortdauer des mir seither geschenkten Vertrauens, indem ich gleichzeitig mein best assortirtes Lager in Kurz- & Posamentier-Waaren in Erinnerung bringe, und mich bei allen vorkommenden Posamentier-Arbeiten bestens empfohlen halte.

Würzburg, den 12. September 1870

Franz Schumann,
Posamentier.

Daselbst wird ein gut erzogener Junge als Lehrling gesucht. [1966 3c

Neuwied a. Rhein. Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc., stets ächt zu haben in Flaschen a 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Hinoprio.

Anzeige.

Ich Unterzeichnete bringe dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß ich jetzt nach Ableben meines Mannes das Geschäft durch einen zuverlässigen Geschäftsführer eben so fortführe wie bisher, und bitte, das Vertrauen, welches das verehrliche Publikum meinem seligen Manne schenkte, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst zeichnet

Regina Müller,
Färbermeisters-Witwe.

2452] Marktheidenfeld, 20. September 1870.

C. W. Ameroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a. M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben auf garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach der neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden aufs Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Aloys Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. [45

Bekanntmachung.

Wegen der Oberamts-Extradition an den neuernannten diesseitigen Vorstand und der Vorarbeiten hiezu können Karten- und Kalenderstempelungen, Stempeltauschs, sowie Stempelgefäll-Einnahmen und Ausgaben vom 28. September bis zum 4. Oktober l. Jrs. nicht stattfinden, was bekannt gemacht wird, damit hierauf von den betheiligten k. Behörden und Privaten geachtet werde.

Würzburg, am 23. September 1870.

Königl. Kreis-Stempelverlagsamt.
Betzwieser. **Dreffel.**
Wirtheim.

Waschcrystall in Flaschen und Gruseln billigst bei
Wilhelm Simon, Eichhornstraße.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart,**

durch seine Kraft als Regulator des Stuhles und Beseitiger aller Fieber, sicherstes Präservativ bei allen Epidemien à 42 kr.

Agentur bei:

Würzburg

Jud. Kirschten.

Korn-Verkauf.

2289 3c) Sehr schönes **Samenkorn** ist à 300 Pfd. 18½ fl. zu verkaufen.

Ludwig Bauch.

Ein **mittleres Haus,** in welchem seither Wirthschaft oder Produkten-Geschäft frequent betrieben wurde, sucht zu kaufen das Commissions-Bureau von **F. Cornelius Kaufmann,** 2b) Häfnergasse Nr. 6.

9005 32) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2450) In der Sanderstraße Nr. 37 ist ein **Mezanen-Logis** von Zimmer, Küche und Kammer an ein solides Frauenzimmer sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

2457) Ein solides **Mädchen,** welches schon längere Zeit bei Herrschaften war, sucht eine passende Stelle. Näh. in der Exp.

2460) Ein schwarzer, eckiger **Tüllschleier** wurde verloren. Abzugeben 1. Distr. Nr. 18, Bahnhofstraße.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter und Schwester

Frau

Elisabetha Birkner, geb. Winter,

Obercondukteurs-Gattin,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Seit 20 Jahren

Mancher hoffnungslose Kranke kann sich noch Rettung verschaffen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Ziebingen, 7. August 1870. Frau **Gräfin von Finkenstein** bittet um eine fernere Sendung Ihres **so ausgezeichnet schönen Malzextrakt-Gesundheitsbiers.** — Herzlichen und wärmsten Dank für das den Verwundeten so **heilsame, kräftige** Malzextrakt-Gesundheitsbier. **Adelheid von Bismarck.** — Im Anfange des vergangenen Jahres vom Blutsturz, später von einem bedenklichen Husten heimgesucht, verbrachte ich 14 Wochen hoffnungslos in der Charité; Ihre zuletzt angewandten Malzfabrikate — das Malzextrakt-Gesundheitsbier und die **Malzgesundheitschokolade** — haben zu meiner großen Verwunderung und Freude sofort **erfolgreich gewirkt,** und ich hoffe nun bald gänzlich von meinen Leiden befreit zu werden. **L. Schenk,** Manteuffelstr. 81.

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,

und

L. Busch, Schulgasse.

täglich — nüchtern

Heil-Erfolge.

Tanz-Unterricht.

Ich bringe hiemit zur Kenntniß derjenigen verehrl. Damen und Herren, welche sich zu den **Vorstunden** betheiligen wollen, daß dieselben am **3. Oktober** beginnen.

Gefällige Anmeldungen werden täglich von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse bei Herrn Kaufmann Mohr) entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

A. Schrell, Tanzlehrer.

Commis-Stelle-Gesuch.

2414) Ein junger Bayer, bis zu seiner Ausweisung am 19. vor. Mts. in einem Seidenwaarengeschäft Strassburgs als Buchhalter und Comptoirist, sucht eine weitere Anstellung in welcher Branche es auch sei. Neben vollkommener Kenntniss des Französischen, besitzt er auch im Englischen gediegenes Wissen. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Gef. Offerte sub **A. 1176** an das Annoncen-Bureau v. **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Fertige Kalterschrauben sind stets in beliebiger Größe vorräthig zu haben bei Schmiedmstr. **Gg. Hofmann** 2455) in Eibelstadt.

2287 3b) Ein **Haus** mit Productengeschäft, sowie auch als Privathaus gleich sehr rentabel, in angenehmer Lage der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2451) In der Sanderstraße Nr. 37 ist ein wasserfreier **Keller,** mit oder ohne Faß, zu vermiethen.

Kreis-Gewerbschule Würzburg.

Mechan.-technische Abtheilung.

Die Inscription für das Schuljahr 1870/71 an der vorgenannten Abtheilung findet **Montag den 10. Oktober Vormittags 9—11 Uhr** im Rectoratszimmer der Anstalt (Marxschule, Parterre) statt.

Die **mechanisch-technische Abtheilung** hat den Zweck, theoretisch und praktisch gebildete **Arbeiter** für das Maschinen-Baufach heranzubilden, Schmiede, Schlosser, Mühlärzte und Maschinisten mit den nöthigsten Kenntnissen aus der elementaren Mechanik, dem Maschinenzeichnen, der mechanischen Technologie und den einschlägigen Arbeiten im Maschinenbau auszurüsten und dieselben zur brauchbaren Verwendung in Maschinenwerkstätten, größeren Mühl- und Triebwerksanlagen und im landwirthschaftlichen Maschinenbetrieb zu befähigen. —

Zum Eintritt als **ordentlicher** Schüler berechtigt der Besitz des Schlußzeugnisses des III. Cursus einer Gewerbschule oder das Bestehen einer Prüfung, welche sich über die Unterrichts-Gegenstände dieses Cursus erstreckt.

Als **außerordentlicher Schüler** für einzelne Lehrgegenstände und praktischen Arbeiten wird aufgenommen wer das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die erforderlichen Vorkenntnisse für das betreffende Fach hat.

Als **Hospitanten** können nur Arbeiter zugelassen werden, welche bereits in einem Geschäfte sich befinden, oder solche, welche sich als Maschinisten für den landwirthschaftlichen Maschinenbetrieb ausbilden wollen. Das Schulgeld beträgt jährlich 15 fl. für ordentliche Schüler. Außerordentliche Schüler und Hospitanten zahlen, wenn sie nur einen Lehrgegenstand besuchen, das halbe, sobald sie aber zwei oder mehrere Lehrgegenstände besuchen, das ganze Schulgeld. Die Schüler können auch während der Ferien in der Werkstätte beschäftigt werden.

Königliches Rectorat.

Lampert.

Bekanntmachung.

Die Renten aus dem Legate des kgl. Oberaufschlagsbeamten Konrad Mutzer für Nothleidende hiesiger Stadt pro 1870 sind zu vertheilen.

Nach dem Willen des Stifters sind zu berücksichtigen wirklich nothleidende Hausarme der Stadt Würzburg ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Bewerber haben ihre Gesuche bis längstens

Samstag den 22. Oktober l. Js.

bei Meidung der Nichtberücksichtigung entweder schriftlich einzureichen oder im magistratischen Aufnahmsbureau, Geschäftszimmer Nr. 3, zu Protokoll zu geben.

Würzburg, den 19. September 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

2455) Eine noch ganz gut zusammengerichtete **Branntweinbrennerei,** nämlich ein Kessel, 3 Eimer haltend, nebst Hut, Vorwärmer und Kühltonne, ist billig zu verkaufen. Näheres im Badheimer Hof Hs.-Nr. 39.

Warnung.

2465) Ich warne hiemit Jedermann, meiner Ehefrau **Theresia Dehler** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Würzburg, den 23. Sept. 1870.

Balthasar Jos. Dehler,

Kunmühlenpächter.

2462) Ein junger, kräftiger **Bursche** sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausknecht. Näh. 4. Diür., Kaserngasse Nr. 3 neu, Parterre.

Baier'sches Caféhaus.

2461) Morgen Sonntag

Tanzmusik.

2454) Ein **Zimmer** ist an einen Arbeiter zu vermiethen. Braunshof Nr. 7.

2459) Ein tüchtiger **Glaser** findet dauernde Beschäftigung bei Glasermeister **Heiler.**

2268 3b) **Schüler** werden von einer Beamtenfamilie in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

In ein hiesiges Colonial und Farbwaaren-Geschäft wird ein junger **Mann** unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Näh. in d. Exp. (2435 3b

Digitized by Google

Oeffentlicher Dank.

Bei heutiger Abreise zu weiterem Urlaub in unsere Heimath, sehen wir uns verpflichtet, für die äußerst sorgfältige gute Privatpflege und Behandlung, sowie für das so liebevolle Entgegenkommen allen hiesigen Bewohnern unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Dettelbach, den 22. September 1870.

Im Namen seiner verwundeten Kameraden:

Joh. Dörfler, Korporal des 5. Jäger-Bataillon 3. Comp.

2507

Johannesgarten

am Sanderglacis.

Vorzügliches Lagerbier aus der Mäz'schen Brauerei, **guten Kaffee mit Backwerk, reingehalt. Weine** ꝛc., wozu höflichst einladet

2488) **Ph. Raupp.**

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik,

wobei **süßer Aepfelmost. Trauben, Nüsse, Obstkuchen** u. s. w. verabreicht werden.

Zu zahlreichem Zuspruche ladet ergebenst ein

Ludw. Dunsel.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 25. Sept.

Production

der städtischen Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Von 4 Uhr an

Tanzmusik

im großen Saale.

Der Eingang ist beim Thore der Fröhlichkeit.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Feineis.

Neue Welt

Sonntag, den 25. Sept.

Tanzmusik.

Auch wird daselbst täglich **süßer Most** u. **Obstkuchen** verabreicht.

Ergebenster

J. A. Wadenklee.

Mehrere **Mädchen** mit guten Zeugnissen wunschen bis nächstes Ziel Stellen. Näh. bei Frau Schwab, Büttnersgasse Nro. 21, vis-à-vis Hotel Schwan.

Ein solider **Büttnergeselle,** welcher mit der Kellerarbeit vertraut ist, wird in eine Weinhandlung Nurnbergs sofort gesucht. Näh. in der Exp. 2505 2a

---

2467) Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Gestern wurde außerhalb der Stadt ein **Stock** mit Elfenbeingriff, an dem ein geschnittener Gemskopf angebracht war, verloren. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe eine entsprechende Belohnung in der Exp. ds. Bl. 2491

Eine silberne **Cylinder-Uhr** wurde gefunden. Abzuholen Randersackerer-Straße Nro. 27. (2497

2478) Ein militärfreier **Mann** sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausknecht oder sonst eine Stelle. Näh. in der Exp.

2475) Ein **Weißküfergeselle** wird gesucht bei

Aug. Burger,
Weißküfers-Wittwe.

2474) Ein **Messinggießer** erhält dauernde Beschäftigung bei Glockengießerswittwe **Schneider,** Hörleinsgasse Nr. 3.

2473) Eine Parthie **Kistchen** werden zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2476) **25 Centner dürrer Klee,** 1. Wuchs, sind zu verkaufen in Zell Hs.-Nr. 145.

1638 3a) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

2468) Einige fleißige, gewandte und willige **Büttnergesellen** sucht

Carl Friedrich Niezoldi
in Bamberg,
Weingroßhandlung, Langgasse Nr. 151.

Ein **Conditorlehrling** wird gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Blattes. (2479 4a

---

Eine neue **Kalter** mit eiserner Spindel ist billig zu verkaufen bei

Haßlauer jr.,
2490 2a Zimmermeister.

Kanarienhahnen sind zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nro. 66. (2481

Ein schönes **Logis** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

Unterzeichnete beehrt sich, verehrten Eltern hiemit anzuzeigen, daß sie mit dem **8. Oktober** ihren Kindergarten wieder eröffnet. [2395 3c

Augusta Reuß,
Schulhaus, Juliuspromenade, im Hofe links, über eine Stiege.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des kgl. 5. Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto gibt Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Rechnungskanzlei (Gardistenbau) 150 St. kleine Pferdepflöcke in Lieferung und werden hiezu Steigerungslustige eingeladen.

Würzburg, den 24. Sept. 1870.

Frhr. v. Perfall, Major.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. 5. Chevauxleger-Regiments Prinz Otto versteigert

Donnerstag den 29. September l. J. Vormittags 10 Uhr

mehrere Parthien Pferdedünger.

Würzburg den 25. September 1870.

Frhr. v. Perfall, Major.

Ein ordentlicher **Junge** kann das Vergolden und Lakiren erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in d. Exp. (2498 2a

---

Gestern Nachmittag wurde auf dem Glacis, in der Nähe des Bahnhofes, ein **Sonnenschirm** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Stiftbaugerpfaffengasse Nr. 24 neu.

2410 2b) **Buchbinder-Gehilfen** gesucht.

Robert Scamoni.

Schreinergesellen finden sogleich Arbeit bei Valentin Ostberg. Auch kann ein ordentlicher **Junge** daselbst sogleich in die Lehre treten. 2504

2416 2b) In einer sehr gewerbreichen Stadt am Main ist ein **größerer Gasthof** mit vollständiger Gasthofseinrichtung unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch Herrn Hofmeister u. Baier in Aschaffenburg.

Logis-Gesuch.

2364 3c) Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung,** womöglich in Mitte der Stadt, von 3—4 Zimmern, nebst dazu gehörigen Erfordernissen, entweder sofort oder doch bis 1. November beziehbar. Näheres obere Juliuspromenade Nr. 6 (Comptoir).

Ein elegantes, sechsjähriges braunes Wallach-Pferd, complet geritten und militärfromm, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts. (2433 2b

---

2383 3c) **2 Latein-** oder **Gewerbschüler** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Weingarten.

Frische Sendung ausgezeichnetes **Windsheimer Versandtbier,** wozu ergebenst einladet

2500) **Burkard Fritz.**

Expeditionen nach Amerika finden statt
am 1. Oktober nach New-York,
am 12. „ „ Baltimore,
am 15. „ „ New-Orleans
von Bremen,
ferner fährt der Dampfer,
Silesia
am 5. Oktober nach New-York von Hamburg ab.
Gewöhnliche Preise.

Carl Ch. Schmitt,
Sanderstraße.

Auf dem Wege von Heidingsfeld bis an den Hutten'schen Garten wurde ein **Portemonnaie,** circa 8 Gulden und ein Paar Ohrringe enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. ds. Blattes abzugeben. (2512

Auf 1. November c. werden 3—4 Zimmer, Parterre oder 1. Stock, mit Bedienten-Zimmer zu miethen gesucht von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Bis 1. oder längstens 15. Oktober c. suche ich ein **Logis** von 3—4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. zu miethen.

M. J. Walter.

Café, Restaurant

Becke.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein **Wiener Bier** in ausgezeichneter Qualität seit gestern wieder verabreicht wird pr. Glas 6 kr.

2510 2a **Carl Becke.**

Digitized by Google

Wollene Bettdecken, Cachenez und wollene Hemden

sind in großen Parthien eingetroffen, und empfehlen solche zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,
am Markt.

Danksagung.

Allen verehrten Freunden und Bekannten für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter

Kunigunda Opitz,

Gärtnerstochter dahier, unseren aufrichtigsten Dank.

Würzburg, am 24. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 21. d. Mts. früh 7 Uhr verunglückte **Adolf Zipperich,** Müller zu Eibelstadt, im Maine und konnte bis jetzt dessen Leiche nicht aufgefunden werden. Die Herren Bürgermeister in den Ortschaften am Maine werden gebeten, sogleich Nachricht hieher an die Müllerswittwe **Zipperich** gelangen zu lassen, wenn in ihrer Gemeinde eine männliche Leiche im Alter von 31 Jahren und großer, hagerer Statur im Maine gefunden werden sollte. Die Kleidung besteht in einer grauen, wollenen Hose, grauer, gestrickter Jacke, in einer halbseidenen, einreihigen Weste und kalbledernen Stiefeln. Im rechten Ohre findet sich ein goldenes Ohrringchen. [2503

Man bittet die Eltern, ihre neuen schulpflichtigen Mädchen in der letzten Septemberwoche jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Schulhause des Viertelhofes einzeichnen zu lassen. [2502

Das **Neueste** in **Filzhuten** ist soeben eingetroffen und empfiehlt

C. L. Bollermann.

Mein großes **Steingutlager,** besonders schöne **Einmachtöpfe** zum Fabrikpreis bringe ich in empfehlende Erinnerung.

L. Scheuering, Wtt.
2477] Laden am Markt.

Kilogewichte

in allen Größen, Messing und Eisen. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. Preiscourants gratis. [2469 3a

Reck u. Joachim in Schweinfurt.

Ein kleines **Häuschen** mit Höfchen oder Gärtchen, in oder außerhalb der Stadt, wird mit 1000 fl. Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. (2487

Ein freundlich möblirtes **Zimmer,** mit prachtvoller Aussicht auf Brücke und Main, ist zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 2 neu, an der Brücke, 3 Stiegen. (2494

Ein sehr guter **Kochofen** ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bls. (2495

Erdarbeiter

finden im Accord dauernde Beschäftigung bei

Friedr. Buchner,
2470) Baumeister.

2471 2a) Eine **große Fahne,** deutsche Farben, fast noch ganz neu, sowie mehrere kleine zum Deforiren sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2472) Bei zwei **Theater-Sperrsitzen** neben einander ist von jedem ein Drittel abzugeben. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 19 Oktober l. Js.

Schaf- und Zuchtwiddermarkt dahier, wovon das handeltreibende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Uffenheim, den 23. September 1870.

Stadtmagistrat.

Grieninger.

Gunderlachs-Garten.

Morgen ausgezeichnetes **altes Bier,** nebst **gutem Most** die Maas 10 kr., bei größerer Abnahme billiger, sowie **feine Wurstwaaren** mit guter Restauration, wozu freundlichst einladet

2493) **Gunderlach.**

Göbelslehn

Morgen Sonntag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 25. Sept.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Verwundete Militärs haben freien Zutritt.

Schießhaus.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Philipp Schwab.

Zur Wolfsschlucht,

(alter Bahnhof.

2464) Heute Samstag Abend

musikalische

Unterhaltung,

(Anfang 7½ Uhr),

bei sehr **gutem Reppern-dorfer Lager-Bier,** wozu höflichst einladet

Heinrich Fellmann.

Ein geübter **Metalldreher** erhält dauernde Beschäftigung bei

2482) **J. N. Metzner.**

2466) **30** bis **40 Hühner** sind zu verkaufen in der Aumühle.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Sonntag, den 25. Sept. 1870.

3. Vorstell. im 1. Abonnement.

Zum ersten Male:

Das Mädchen vom Dorfe.

Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen von J. Krüger. Musik von Stiegmann. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Montag, den 26. Sept. 1870.

4. Vorstell. im 1. Abonnement.

Lucretia Borgia.

Große Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Donizetti. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Arbeiter-Unterstützungsverein

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Johann Grünewald,** Bremser, zugleich auch Mitglied der Wittwen- und Waisenkasse, findet morgen Nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder geziemend eingeladen werden.

1. Vorstand: **Breuder.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Production

von einer Abth. des kgl. bayr. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends bei kühler Witterung in den Lokalitäten.

Entrée 6 und 3 kr.

Nik. Troll.

2496) Ein guterzogener **Junge,** welcher das Tapezier-Geschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2496

Ein schönes geräumiges **Logis** von 5 Zimmern ist sogleich oder später zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 2479 4a

Digitized by Google

Wollene Hemden

in jeder Größe und Weite, empfiehlt von den billigsten bis zu den feinsten in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen**

Franz Seisser, jun.

NB. Hemden nach Maß werden billigst angefertigt.

Unterrock-Flanelle

von jeder Breite sowie

Jacken-Flanelle

in allen Farben und

Hemden-Flanelle

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Franz Seisser, jun.

Getreide-Säcke

billigst bei

Franz Seisser jun.

Koch- & Viehsalz-Lager

der kgl. bayer. Salinen im früheren königl. Salzamtgebäude Bruderhof wird stets unterhalten. Die Abgabe geschieht in Original-Säcken sowie ½- und ¼ centnerweise.

Würzburg, September 1870.

Joh. Mich. Röser jun.

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Leder- und Filzsohlen für Kinder, Damen und Herrn empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

2a)

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Filz- und Leder-Sohlen, bekannte beste Qualität, sind soeben eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Carl Philipp Bauer's,
Domstraße.

151

Spezialität in Dreschmaschinen.

Unterzeichneter empfiehlt seine seit vielen Jahren bestbewährte Dreschmaschine, besonders seine neu verbesserte **Stiften-Dresch-Maschine**, sehr leicht gehend für **2 Mann** zum Drehen und ganz rein dreschend, besonders nasse Frucht, zu folgenden Preisen: Kleinste Sorte 80 fl., größere 90 fl., 115 fl. und 125 fl. Miethepreis per Tag 1 fl. 45 kr.

Auch übernehme ich größere Dreschereien per Schober.

Joh. Scheuten
Mechaniker in Würzburg,
außerhalb des Burkarder Thores Nr. 1.

2458 3a

Marienbader † Brunnen,

Wildunger Wasser, besten Medizinal-Lebenthran (ganz farblos), empfiehlt in frischer Sendung

Andreas Kirschten.

Mein großes Lager in

Wollen-Strickgarn

jeder Art, von der billigsten bis zur feinsten Qualität, halte einer geneigten Abnahme bestens empfohlen.

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

2a)

Ausverkauf

fertiger **Herrnkleider** sowie feiner **Flanellhemden** im Herrnkleider-Geschäft von

Val. Hipfel,
Martinsgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

2396) 3b

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen seitherigen Laden verlassen, und von heute an einen andern im Hause des Herrn Privatier Oehrlein, Eichhorngasse Nro. 20 neu, auf dem freien Platze, gegenüber Herrn Kaufmann Broili, bezogen habe.

Für das seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch für die Folge zu bewahren unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

B. Breitenbach.

2347 3c

Feuerwerkskörper sowie **Illuminations-Ballons** und **Laternen** aller Art empfiehlt

Jos. Peralhoner.

2344) 2b

Ankündigung.

In der weiblichen Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt der Unterricht für das Wintersemester am 3. Oktober und kann bis dahin die Aufnahme schulpflichtiger Zöglinge, wie auch solcher, welche den Vorbereitungs-Unterricht erhalten sollen, stattfinden. Näheres besagt der Prospekt, welcher zu haben ist in der Wohnung Brunnbachergasse 11, Thür. Nro. 3.

Würzburg, den 19. September 1870.

Pauline Thoma.

Tanz-Unterricht.

Ich erlaube mir hiemit die ergebenste Anzeige, daß die Vorstunden für die Tanz-Curse bis Dienstag den 27. September im **Salon Friedlein** ihren Anfang nehmen. Geneigte Anmeldungen hierzu werden in meiner Wohnung Domerpfaffengasse Nr. 19 freundlichst entgegen genommen. (2390 2b)

Hochachtungsvoll

[illegible], Tanzlehrer

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M früh u 7 U. 25 M. Ab Güterz. 7 U. 55 M. früh u 11 U. 58 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M Nachm. u 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M früh u 1 U 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U 30 M. Vorm 1 U. 45 M. Nachm. u 5 U 15 M Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 50 M Nchts. Güterz 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 1 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U 9 M. Nachm. u. 9 U 35 M Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M. Nchts. Güterz. 8 U 15 M. Vorm u 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U Ab. Esselbach 7½ U. Ab. Euerhausen — Rettingen 8½ U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 239 Sonntag den 25. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Ferrieres, 23. Sept. 10½ Uhr Abends. Vorgestern ließ sich von den besetzten Höhen vor Paris beobachten, daß in den Straßen der Stadt starkes Kanonen- und Gewehrfeuer stattfand. Wer die kämpfenden Partheien oder Truppentheile waren, ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Schwerin. Nach einem Telegramme des Großherzogs von Mecklenburg waren bei der Einnahme Touls diesseits fast keine Verwundeten.

(Offiziell.) **Ferrieres, 23. Sept.** Vor Paris nichts Neues. Die Pariser Journale vom 22. Sept. gestehen über den Kampf vom 19. Sept. ein, daß 4 französische Divisionen theilgenommen, in voller Flucht zurückgegangen und die Panique bis in die innere Stadt hereintrugen, sie erheben gleichzeitig die Mobilgarden, die nichts gethan, auf Kosten der Linie, welche sie mit Schmähungen überhäufen.

v. Podbielski.

Tours, 24. Sept. Die provisorische Regierung verbreitet folgende Version: Bismarck habe Favre gegenüber als Vorbedingung weiterer Verhandlungen die Uebergabe der Festungen des Elsaßes und Lothringens, sowie des Forts Mont Valerien (bei Paris) gefordert; die Regierung halte diese Bedingungen für unannehmbar. Der hiesige Vertheidigungs-Ausschuß wird einen Aufruf erlassen, welcher die Situation darlegt und weitere Maßregeln zur Erhöhung der Vertheidigung auffuhrt. Die Wahlen für die Constituante sollen vertagt werden.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 24. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Mögen die Franzosen den Wahn aufgeben, durch fortgesetzten Widerstand einen besseren Frieden zu erkaufen. Mit jedem neuen Opfer des Krieges mehrt sich der Unwillen Deutschlands, mehren sich die Ansprüche, die wir zu machen berechtigt sind. — Die „Kreuzztg" veröffentlicht einen Brief des Herzogs von Mecklenburg, welcher die Thatsache feststellt, daß Unteroffiziere von der Artillerie des Forts mit oder ohne Wissen des Commandanten die Pulverkammer in Laon angesteckt haben.

Vor Straßburg (rechtes Rheinufer), **23. Sept.** Die Kehler Eisenbahnbrücke ist von unseren Truppen auf französischer Seite hergestellt, der drehbare an den stehenden Theil geschoben und dicht daneben die Schanzen aufgeworfen.

Vor Pfalzburg, 21. Sept. (Specialbericht des Frk. J.) Wie ich soeben erfahre, ist Seitens des Commandanten des Pfalzburger Belagerungscorps eine Deputation nach Nancy gesandt worden, um Ablösung oder Verstärkung zu bitten. Vor der Festung liegen nur drei Compagnien der 71. Landwehr und jeder Compagnie sind zwei Feldgeschütze beigegeben; das ganze Cernirungskorps mag noch keine 1000 Mann betragen. In der Festung liegen incl. der waffenfähigen Bevölkerung der Stadt ca. 2—3000 Mann. Mangel an Lebensmitteln macht diese Besatzung kühn und unternehmend und jeder günstige Augenblick wird von ihr zu einem Ausfall benutzt, der von der Landwehr nur mit Aufgebot aller Kräfte und oft unter schweren Verlusten zurückgewiesen werden kann. Hierzu tritt, daß der Umfang des zu cernirenden Festungskreises ein bedeutender ist. Will die Landwehr ihrer Pflicht im vollsten Maße nachkommen, ist sie zu einem ewigen anstrengenden Vorpostendienst verurtheilt. Bisher hat sie sich demselben mit wahrer Aufopferung unter stiller Erduldung unsäglicher Leiden und der Anstrengungen des Bivouaklebens in rauher regnerischer Jahreszeit unterzogen; ja man kann behaupten, daß in dieser Beziehung kaum von einer Truppe so viel geleistet worden ist, als von diesem kleinen Corps. Es darf nicht verwundern, wenn heute die Kraft derselben doch in der Erschöpfung begriffen ist. — Die Francstireurs, die ich gesehen, trugen bürgerliche Kleidung, statt des Gurtes einen Strick um den Leib, woran der Säbel befestigt war. Das Gewehr war kein Chassepot, sondern ein einfaches Percussionsgewehr, das an Stelle des Lederriemens gleichfalls mit einem Strick versehen war. Die Leute sollen jedoch mit außerordentlicher Sicherheit schießen und unseren Vorposten bereits manchen empfindlichen Verlust zugefügt haben.

Meaux, 21. Sept. Favre's Ansinnen, auch in den occupirten Landestheilen zur Constituante wählen lassen zu dürfen, wurde preußischerseits zurückgewiesen. — Die Preußen besetzten St. Cloud.

Das Hauptquartier des Obercommandos der Maas-Armee (Kronprinz von Sachsen) befand sich am 22. Sept. nach telegraphischen Nachrichten des „Dresdn. Journals" in Grand-Tremblay (2 Meilen nordöstlich von Paris).

Pont à Mousson. 20. Sept. Die „Köln. Ztg." meldet: „Der Marschall Bazaine hat vorgestern einen Parlamentär gesandt und um verschiedene Zeitungen gebeten, da er seit 14 Tagen von jeglichem Verkehr abgeschnitten sei und gar nicht mehr wisse, wie es in der Welt zugehe. Es sind ihm darauf alle englischen, belgischen und deutschen Zeitungen, die nur im Hauptquartier aufzutreiben waren, zugesandt worden. Gestern hat nun Bazaine ein Schreiben gesandt, in welchem er erklärte, daß er unter gewissen Bedingungen zu einer Capitulation bereit sein werde, und ist ein Offizier mit diesem Schreiben in das königl. Hauptquartier gesandt worden. Es sollen unter der eingeschlossenen Besatzung von Metz die Ruhr und der Typhus sehr arg hausen und auch die Indisciplin so einzureißen beginnen, daß besonders Letzteres den Marschall Bazaine zu dem Entschlusse bringen mag, auf eine Capitulation einzugehen, worin ihm freier Abzug mit allen Ehren und Waffen gegen das Versprechen, innerhalb drei Monaten die Waffen nicht zu gebrauchen, gestattet wird."

Vor Paris, 17. Sept. Hans Wachenhusen schreibt der „N. Ztg.": Soeben kehre ich von einer Excursion gegen Sivry in der Richtung auf St. Denis nach Meaux zurück. Dieselbe Todesöde auf dem ganzen Wege. Eine Feldwache der

Digitized by Google

sächsischen „Ulans“, kurz vor der Stadt, war Alles, was die Friedhofsruhe unterbrach. Die Gehöfte am Wege verlassen, gähnende Thüren und Fenster, kein lebendes Wesen außer der Haus-Katze, der treuen Hüterin, die nicht den Herd verläßt und mir bereits auf diesen einsamen Promenaden eine gewohnte Begegnung geworden ist. In dem ersten etwa 2½ Meile vorwärts gegen das Weichbild von Paris gelegenen Flecken Clayе war ein altes Weib, das unter den auf dem offenen Hofe des „Cheval blanc“ umhergestreuten Trümmern und Fetzen suchte, das einzige menschliche Geschöpf, das mir entgegenkam, eine Deutsche, die behauptete, aus Paris verwiesen zu sein. Alles Verwüstung und Zerstörung vom Dach bis in den Keller hinab. Dieß Locken und Chignons, die Crinolinen und Jupons, die Hemden und die geheimsten Gegenstände der Toilette lagen in den Corridors umher, die Schüsseln und Teller, die Kasserolen und Bratpfannen, die ganze Wirthschaft lag pêle-mêle durcheinander, Alles war zerbrochen, zerrissen, zerfetzt, mit der scheußlichsten Brutalität vernichtet. Rechts und links lagen am Eingange des Städtchens die schönsten Landhäuser; in den Gärten die schönsten Blumenbeete, die herrlichsten Bosquets. Ich trat durch die eisernen Gitterthore und schlenderte durch die Parkwege, schritt die kleinen Freitreppen hinauf in die Villen, die sich der Reichthum des von den Geschäften zurückgezogenen Pariser mit allem Comfort und Luxus ausgestattet. In dem Salon gedeckte Tische, schmutzig bis zum Ekel, mit Champagner- und Rothweinflaschen, zerbrochenen Gläsern, zerschlagenen Assietten beladen, die durch einander geworfen, von den wildesten Gelagen zeugten. Die Reste der Braten, der Omeletten, der Desserts, zerquetschte Früchte, zertretene Pasteten, Scherben und Brocken lagen, auf dem Boden umhergestreut; die Vorhänge waren von den Fenstern gerissen, die Spiegel über den Kaminen durch hinein geschleuderte Flaschen zertrümmert; widerliche Zoten mit Kohle auf die kostbarsten Tapeten gezeichnet, allerlei hinterlassener Unflath, zerbrochene Stutzuhren, zerrissene Oelgemälde und Kupferstiche, — das war der Anblick, der sich mir in zwei, drei dieser reizenden Landhäuser in den unteren Räumen bot. Ich rede nicht von dem scheußlichen Zustande der oberen Gemächer, der Schlafgemächer der Hausfrau, der Boudoirs. Kein Schrank, keine Schublade war verschont, alle Schlösser waren erbrochen, der Inhalt über den Boden hingeworfen, bis in die Mansarden hinauf dieselbe Zerstörung! Wohl eine Stunde währte meine Promenade durch die todte Stadt. Niemand zu sehen. Endlich fand sich ein Mann, der mir mit einem Buche in der Hand entgegenkam und sich mir als den einzig zurückgebliebenen Bewohner dieses Städtchens, als Verwalter der Pariser Omnibus-Gesellschaft, präsentirte. „All' diese Verwüstung“, klagte er mir, „haben wir unseren eigenen Leuten zu danken! So haben vor einigen Tagen gerade diejenigen bei uns gehaust, von denen wir unsere Rettung erwarten sollten! Sie haben die letzten Bewohner der Stadt, die noch den Muth hatten, ihre Wohnungen zu hüten, durch die schändlichsten Rohheiten vertrieben, die Frauen beleidigt, die Männer mit ihren Säbeln und Bayonnetten gemißhandelt und sind erst abgezogen, als nichts mehr übrig war, was ihre Habsucht hätte versuchen können!“

Tours, 23. Sept. Das Bureau Havas meldet: Die preußischen Truppen sind aus Dourdan (Dep. Seine und Oise, Arrondissement Rambouillet) und Arpajon (Dep. Seine und Oise, Arrondissement Corbeil) wieder abgezogen und auf Limours (Dep. Seine und Oise, Arrondissement Rambouillet, südwestlich von Paris,) marschirt. — Nach Berichten aus Mühlhausen ist die Eisenbahnverbindung bis Colmar wieder im Betriebe. Der Commissär der Republik, Valentin, soll nach Straßburg gelangt sein.

Die Schweizer Delegirten veröffentlichen in der „N. Z. Z.“ eine Schilderung ihrer Fahrt in das belagerte Straßburg. Darin heißt es: „Rücksichtlich des Bombardements von Straßburg wurde uns vom Generalstabschef der Belagerungsarmee mitgetheilt, daß General v. Werder dasselbe 14 Tage vorher angedroht und 24 Stunden vor dem Beginn dem Festungscommandanten neuerdings gemeldet habe. Hievon wurde freilich, wie wir in Straßburg hörten, dessen Bürgerschaft nicht in Kenntniß gesetzt, wodurch deren furchtbare Ueberraschung und der gänzliche Mangel an Vorbereitungsmaßregeln sich erklärt.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXI. Fall. (Fortsetzung.) Bezüglich des vorliegenden Reates entnehmen wir sowohl aus der Anklageschrift als auch aus der öffentlichen Verhandlung, was folgt. Der Gastwirth und Bauer Joseph Neller stand eben mit dem Angeklagten Lorenz Branz in Geschäftsverbindung, in Folge dessen er dem Lorenz Branz aus einen Kuhkauf 50 fl. schuldete und über diese 50 fl. einen Wechsel ausstellte. Bei dieser Gelegenheit, am 7. Januar 1869, erklärte Branz dem Neller, wenn er Geld brauche, möge er sich nur an ihn wenden, er könne ihm solches geben. Nach Verlauf einiger Wochen entlieh Neller von Branz 200 fl., welche am 4. Februar 1869 in der Wohnung des Michael Döhling zu Bieberehren aufgezählt wurden, wohin Neller bestellt war. Die beiden Branz, welche das Geld auf den Tisch zählten, forderten nun den Neller auf, einen auf einen halben Bogen von weißer Farbe von Gg. K. Branz geschriebenen Schein zu unterschreiben. Joseph Neller unterschrieb eilig, weil die Branz Eile vorschützten, den Schein, ohne ihn zu lesen, indem er in die Ehrlichkeit der Branz keinen Zweifel setzte. Gg. K. Branz forderte hierauf den Neller auf, noch einen zweiten Schein, der bereits auf dem Tische lag, zu unterzeichnen. Neller weigerte sich dessen, worauf Gg. K. Braoz äußertee: „Jeder, der von uns Geld bekommt, muß zweimal unterschreiben,“ was auch der anwesende Michael Döhling bestätigte, worauf Neller auch den zweiten Schein, welcher auf blaues Papier kleinen Formates geschrieben war, unterzeichnete, ohne denselben gelesen zu haben. Nach einiger Zeit brachte aber Neller in Erfahrung, daß ein gewisser Peter Hotz von Lorenz Branz in einem Geldgeschäfte um eine bedeutende Summe betrogen worden sei und es wurden gleichzeitig noch andere Fälle ruchbar, in welchen sich die Branz Unredlichkeiten hatten zu Schulden kommen lassen. Hiedurch geängstigt, beschloß Neller, seine Schuld zu 250 fl. schleunigst an Branz abzutragen, zu welchem Behufe er sich dieses Geld entlehnte. Am 26. März begab sich Neller in Begleitung zweier Zeugen, weil er gegen den Branz Mißtrauen hegte, zu diesem, um seine Schuld abzutragen. In Abwesenheit des alten Brenz zahlte Neller an den jungen Brenz in Gegenwart dessen Mutter die 250 fl. sammt Zinsen und forderte seine beiden Scheine zurück. Gg. K. Branz brachte hierauf 2 Scheine herbei und riß von dem Ersteren, ohne daß er dem Neller oder dessen Zeugen den Inhalt oder die Unterschrift desselben gezeigt hatte, die darauf befindliche Unterschrift hinweg. Dieß war ein Schuldschein. Gg. K. Branz nahm hierauf einen Wechsel und riß an der Stelle, wo die Unterschrift steht, ein Stück hinweg und legte beide Schuldschein und Wechsel auf den Tisch. Zeuge Gehrig wollte den Wechsel lesen, allein Branz griff nach dem Wechsel und riß oben, wo das Datum stand, ein Stück hinweg. Auf Einsprache des Gehrig äußerte Branz, ich mache es immer so, es braucht kein Mensch zu wissen, welche Unterschrift darunter steht. Neller und Gehrig nahmen die zerrissenen Scheine und entfernten sich, wobei Neller noch im Fortgehen sagte, nun sind wir fertig. Neller war durch die Heimzahlung seiner Schuld soweit beruhigt, aber wie erschrack er, als er am 19. August 1869 von Lorenz Branz eine Aufforderung erhielt, 2628 fl. auf einen Wechsel vom 4. Februar 1869 an ihn als Gläubiger zu zahlen. (Fortsetzung folgt.) (Das Urtheil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus).

Ingolstadt, 20. Sept. Da die gefangenen Franzosen, welchen bis jetzt der Wirthshausbesuch gewährt war, sich immer betranken und in Folge dessen excessiv benahmen, wurde gestern vom hiesigen Festungsgouverneur der Befehl ertheilt, daß jeder französische Soldat, der in einem Wirthshaus angetroffen wird, von der Patrouille arretirt werden kann. Außerdem wurde ihnen der Genuß von Branntwein, welchen sie allen anderen Getränken vorziehen, verboten. Ueberhaupt ist man gezwungen alle Mittel anzuwenden, um nur einige Disciplin unter dieser Cohorte aufrecht zu erhalten. So sind z. B. die Fälle nicht selten, daß die Posten von diesen Leuten insultirt werden, und wurde erst gestern Kriegsgericht über einen Sergeantmajor wegen eines ähnlichen Reats, begangen an einem Wachtkommandanten, abgehalten.

München, 23. Sept. Nach einem hieher gelangten Privattelegramm ist in dem Treffen bei Montrouge am 19. ds. der Artillerie-Hauptmann Ritter v. Lößl leider gefallen. Unsere Verluste im allgemeinen aber sind nicht bedeutend. (Allg. Z.)

Brüssel, 24. Sept. „Indépendance“ veröffentlicht die Antwort des Generals Wimpffen auf das Schreiben der Adjutanten Napoleon's. Der General versichert, der Kaiser habe dem ihm gemachten Vorschlage, durch General Lebrun den Durchbruch in der Richtung auf Carignan zu versuchen, wobei der Kaiser durch sein Erscheinen in der Mitte der Truppen anfeuern sollte, nicht zugestimmt, derselbe habe ohne Wissen des Generals die weiße Fahne aufhissen und nicht herabnehmen lassen, trotz des Protestes des Generals.

Digitized by Google

Ausland.

Frankreich. Aus Tours, 22. Sept., wird gemeldet: Die Orleansbahn ist bei Blois unterbrochen. Laguérronière, der von Konstantinopel kam, wurde in Marseille verhaftet und ins Gefängniß gesteckt. In Algerien soll Revolte sein. Die Chasseurs d'Afrique, die in Marseille ausgeschifft waren, sind nach Oran zurückgeschickt worden.

Italien. Florenz, 22. Sept. Aus Rom erhalten wir die Nachricht, daß der Papst noch immer im Vatican sich befindet, die Truppen desselben aufgelöst sind, und Hr. v. Arnim abberufen und durch den Grafen Brassier de Saint Simon ersetzt worden ist. Das diplomatische Corps begab sich sogleich nach dem Aufziehen der Parlamentärflagge in Cadorna's Hauptquartier, um Unterhandlung wegen der Uebergabe zu beginnen, woselbst ihnen Cadorna eröffnete: er könne aus rein militärischen Gründen nur mit dem Commandanten der fremden Truppen verhandeln. Das Plebiscit der Römer wird in den ersten Tagen des Oktobers stattfinden. Die Verlegung der Hauptstadt nach Rom ist auf später verschoben.

Narni, 22. Sept. General Kanzler und Oberst de Charrette sollen sich in der Capitulation freien Abzug bedungen haben. Alle politischen Verurtheilten wurden in Rom aus ihrer Haft entlassen.

Börsenbericht. Frankfurt, 24. September. Die Börse war fest und eher steigend. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 94⅛—⅜. 1885er Amerikaner 93. Russische Pfandbriefe 84¾. Oesterr. Silberrente 54⅛. Papierrente 46⅛. 1860er Loose 74⅛. 1864er Loose —. Creditaktien 244—45. Staatsbahn 360½. Lombarden 174⅛—174¾. Elisabethbahn 205¾. Galizier 231⅛. 5% Württemberger 96⅛. 4½% Württemb. 89½. 4½% Bayer. 91⅛. 5% Bayern 96⅞—⅜. Bayer. Prämienanleihe 105—. Badische Prämienanleihe 103½. 5% Badische 98—. 4½% Badische 89¼. Ostbahn 121⅛. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 244¼—½ bez., Staatsbahn 360⅛—⅜ bez., Lombarden 173—2⅛ bez. u. Br., Spanier 27¼ bez u. Br., Amerikaner 94½ G. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bei den kürzlich im Bezirke Würzburg vorgenommenen Sammlungen für den Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, sind so viele freiwillige Gaben an Geld, Leibwäsche, sonstiges Weißzeug und Verbandmaterial angefallen, daß man sich veranlaßt sieht, den edlen Gebern hiemit den innigsten Dank auszusprechen, eben so auch den Mitgliedern des Frauenvereins des Bezirks, welche den Vereinszweck in jeder nur möglichen Weise unterstützten. Der Ausschuß des Zweigvereins erhielt, außer Leibwäsche Weiß- und Verbandzeug, welche Gegenstände alle Gemeinden lieferten, auch folgende freiwillige Geldbeiträge:

Von Ungenannten 7 und 10 fl., Abertshausen 81 fl. 21 kr., Eisingen 10 fl., Erlabrunn 17 fl. 58 kr., Heidingsfeld 273 fl., 58½ kr., Hettstadt 23 fl. 48 kr., Höchberg 23 fl. 3 kr., Kirchheim 81 fl. 36 kr., Kist 10 fl. 1 kr., Kleinrinderfeld 26 fl. 48 kr., Lindflur 34 fl. 30 kr., Margetshöchheim 12 fl., Moos 35 fl. 26 kr., Oberaltertheim 10 fl., Oberleinach 34 fl. 29 kr., Reichenberg 22 fl. 48 kr., Roßbrunn 17 fl. 36 kr., Rottenbauer 10 fl., Steinbach 6 fl., Uengershausen 25 fl., Unteraltertheim 28 fl. 12 kr., Unterleinach 56 fl 39 kr., Waldbrunn 6 fl. 48 kr., Waldbüttelbrunn 10 fl. 17 kr., Zell 155 fl. 39 kr., Bergtheim 63 fl. 46 kr., Burggrumbach 33 fl. 48 kr., Estenfeld 89 fl. 8 kr., Gerbrunn 9 fl. 3 kr., Güntersleben 13 fl. 15 kr., Hilpertshausen 10 fl. 36 kr., Kürnach 12 fl. 4 kr., Lengfeld 8 fl. 19 kr., Maidbronn 24 fl. 12 kr., Mühlhausen 26 fl. 52 kr., Oberdürrbach 3 fl. 58 kr., Randersacker 104 fl., Rimpar 88 fl. 54½ kr., Rottendorf 8 fl. 46 kr., Theilheim 34 fl. 36 kr., Thüngersheim 49 fl. 9 kr., Unterdürrbach 66 fl. 12 kr., Unterpleichfeld 64 fl. 10 kr., Veitshöchheim 20 fl., Versbach 38 fl. 48 kr.,

Gesammtsumma: 1800 fl. 33½ kr.

Dabei wird bemerkt: 1) Die Gemeinde Bergtheim hat ein Vereins-Lazareth errichtet, woselbst 18 erkrankte Soldaten aufgenommen sind, wozu der dortige Frauenverein die erforderlichen Näharbeiten herstellte und sonstige Beihülfe leistet, die Ortsbewohner liefern Naturalien, die Herrn Aerzte zu Bergtheim haben freiwillig die Behandlung der aufgenommenen Krieger übernommen. 2) Die Gemeinde Zell. Dem unbegränzten Wohlthätigkeitssinne der Herrn Fabrikbesitzer König zu Zell ist es zu verdanken, daß daselbst 30 verwundete Krieger die beste Verpflegung finden. 3) Die Gemeinde Heidingsfeld hat ein Vereinsspital errichtet, worin 61 verwundete und kranke Krieger aufgenommen sind, welche von den Herrn Aerzten freiwillig behandelt werden. Der Frauen-Verein daselbst hat nicht nur die sämmtliche Leibwäsche, das Verbandzeug u. dgl., wie solches von den Bezirksgemeinden übersendet wurde, soweit erforderlich hergerichtet und ausgebessert sowie die vielen sonstigen Näharbeiten gefertiget und 61 Kopfkissen beschafft, sondern betheiligt sich auch in besonders anerkennenswerther Weise bei der Krankenpflege und in der Küche, während die Ortsangehörigen Naturalien liefern. Die Feuerwehr leistet bereitwillig gute Dienste.

Die Verpflegung der in Bergtheim und Heidingsfeld aufgenommenen kranken und verwundeten Soldaten, erheischt einen großen Aufwand an Fleisch, Brod, Wein, Bier, Cigarren, Kaffee, Zucker, Gerste, Reis, Grieß, Mehl, Kartoffel, Gemüse u. dgl. mehr, weßhalb an die Vereinsmitglieder und HH. Bürgermeister des Bezirks die Bitte gerichtet wird, noch eine Sammlung von Naturalien, namentlich von Kartoffeln und Gemüse, (Kraut, gelbe Rüben ꝛc.) dürre Zwetschgen, Eier, Butter zu geeigneter Zeit vorzunehmen, und an den Ausschuß des Zweigvereins in Heidingsfeld zu senden, wobei auch Geldbeiträge nicht ausgeschlossen sind, und rechnet man auch in dieser Beziehung auf die so glänzend bewährte Opferwilligkeit der Bezirksangehörigen.

Heidingsfeld, den 21. September 1870.

Der Vorstand des Zweigvereins für den Bezirk Würzburg zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Otto.

Nächsten **Montag** und **Dienstag** bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Bekanntmachung.

Die in Sachen Adler gegen Pfeuffer wegen Forderung durch mein Ausschreiben vom 19. ds. Mts. auf **Dienstag den 27. September 1870** in Lindflur angesetzte Versteigerung findet wegen Erledigung der Sache nicht statt, was ich hiemit bekannt gebe.

Würzburg, am 24. September 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

[illegible] eine freundliche **Wohnung** [illegible] aus 4 Zimmer [illegible] Küche mit Wasser [illegible] und sonstigen Bequemlichkeiten, [illegible] Vorort zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2320 2b) Ein junger, militärfreier **Mann** (Israelite) sucht einen Platz als Commis in einem lebhaften Tuch- u. Modewaaren-Geschäfte. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gef. Anfragen unter **J. E.** besorgt die Expedition.

An Schüler hiesiger Lehranstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeisterhof Nr. 2 1 Treppe rechts.

Junge Leute

finden bei gutem Verdienst sofort **dauernde** Anstellung in einer Frankfurter Handlung. Offerten (wenn möglich mit Photographie) werden erbeten **sub P. 338** durch die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse,** Zeil 45, **Frankfurt a M.** (2489)

Ein **Manuscript** ging von der Weingartenstraße bis zur Thein'schen Druckerei verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

2430) Ein **Frauenzimmer,** im Nähen, Ausbessern und Bügeln tüchtig bewandert, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres obere Johannitergasse Nr. 22, über 1 Stiege.

2443 3b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen ist sofort oder aufs Ziel zu vermiethen. Auf Verlangen können auch noch 2 bis 3 Zimmer mehr dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer nun in Gott ruhenden lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Maria Keck,

Schullehrerstochter,

sagen ihren tiefgefühlten Dank im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Christina Keck, Lehrers-Wittwe als Mutter.
Adam Keck als Bruder.

Die Aufnahme in das **Kinder-Institut** (2—6) Jahre, beginnt am **3. Oktober**, was den geehrten Eltern hiemit anzeigt

2517 2a **Babette Engelbreit.**

August Dorner's

best assortirtes optisches Lager,

Schmalzmarkt Nr. 18,

empfiehlt sich auch zu allen Reparaturen in **Brillen, Zwickern, Lorgnetten** 2c. 2c.

Gläser zu Brillen, sowie das feinstgeschliffene Crystallglas können nach einem bei mir aufgestellten Augenmesser nach Bedürfniß ausgewählt werden.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

2501 6a **Ad. Helbig,** Sandgasse Nro. 6.

Zu Festbeleuchtungen

empfehle ich meine neue, elegante

Glas-Lämpchen,

4 Stunden brennend, à Stück 6 kr.

2b) 2436 **Franz Hußla.**

Mobiliarversteigerung.

Wegen Abreise werden **Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 1. Distr. Nro. 12, Semmelsstraße, ein Sekretair, Spiegelschrank, Trümeaux (Mahagoni) Bettlade mit Matraze, Haus- und Küchengeschirr 2c., gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 26. September 1870. (2515

Höheres Knabenerziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat zu Würzburg.

Mittwoch den 5. Oktober c. Beginn des Winterseme[sters]. Zöglinge, welche noch dem Studium [obliegen], erhalten [Unterricht] in der lateinischen Sprache.

Pensionspreis der Trimester fl.

(1-1) **J. Meder,** Direktor.

Ganz tüchtige, verläßige, ledige **Scribenten,** welche gegen entsprechende Remunerirung Verwendung bei der Präfektur des Niederrheins im Elsaß suchen, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche baldigst dahier einzureichen.

Würzburg, den 24. September 1870.

Präsidium
der königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg.

Logis-Vermiethung und Obst-Verkauf.

No. 25 IV. Dist. über dem **Exerzierplatze, Weingartenstraße,** eine **große** und **eine Mezanen-Wohnung** von 7—8 Zimmern und von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten, sind bis **Allerheiligen** oder **Lichtmeß** zu vermiethen.

Ebendaselbst ist **gutes Obst für den Winter** der Metze nach zu verkaufen. 2509 3a

---

Bekanntmachung.

Vom 25. lf. Mts. an wird die Eintheilung der hiesigen Volksschulen, wie sie sich für das Schuljahr 1870/71 gestaltet, durch Anschlag an den Eingängen der Schulgebäude bekannt gegeben werden.

Ueber die Eröffnung derjenigen Schulen, für welche sich die Schul-Lokalitäten in dem Schulhause an der unteren Juliuspromenade befinden, wird besondere Bekanntmachung erfolgen; für alle übrigen Schulen beginnt das Schuljahr am **Montag den 3. k. Mts.**

Würzburg den 23. September 1870.

Der Stadtmagistrat und die Lokalschul-Commission.

Dr. Zürn.

Amend.

Handels- u. Erziehungs-Institut zu Neustadt a. S.

Das Wintersemester beginnt am **18. Oktober; Anmeldungen** werden rechtzeitig erbeten.

3c 2184] **A. Vandewart,** Inst.-Vorstand.

Zu verkaufen

ist **1 Trog mit Stein** zum Obstkaltern bei

Kilian Fuchs
2521) in Geroldshausen.

2523) Auf die ersten Tage סכות erhalte **fette Bratgänse,** möglich auch geschnunden. Bestellungen entgegennehmend

Jacob Mayer.

2519) Ein 1½jähriger **Faselochse,** Heilbronner Race, und **10 Schäffel Frühkartoffeln** sind zu verkaufen beim Gastwirth zum Stern in Euerfeld.

2514) Ein **Korallenkettchen** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

2518) Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

Gesucht wird

ein **tüchtiger Spengler-Gehülfe** bei

2483 2a) **Lorenz Amberg.**

Leistentrauben

edelster Sorten werden stets verkauft, sowie Bestellungen jeder Art prompt besorgt.

Michael Gibert
2275 3b) auf dem Obstmarkt.

2418) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9. (2b

---

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6a

Café Restaurant Becke.

2516 3a) Ein freundliches **Mezanenzimmer,** mit Kocheinrichtung, ist an eine solide Person zu vermiethen. Näh. Exp.

2524 2a) Ein solider **Hausknecht** wird bis zum 1. Oktober gesucht. Näh. in der Exp.

2484) Eine ausgezeichnete **Nähmaschine,** für Schuhmacher oder Schneider, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2485) Eine schöne **Badwanne,** noch ganz neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

2486) **Kraut- und Bohnenstuchte,** sowie **große Einmachhäfen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2053 3a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 24.

Zu kaufen gesucht

ein nicht zu **großes Haus** mit gutem Keller und Garten, freundlich gelegen am Rhein oder Nebenflüsse desselben in einem lebhaften Städtchen. Offerten **sub E. 27** an **Wilh. Greven's** Buchhandlung in Köln. (2508 2a

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M Nchts. Güterz 8 U 45 M. Vorm. u 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 545 U. Ab. Esselbach 415 U. Ab. Euerhausen — Rottingen 330 U. Nachm, Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 240 Montag den 26. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Paris, den 24. September. Die Wahlen sind vertagt, da Preußen entschlossen ist den Krieg fortzusetzen. Die Regierung erließ folgende Proklamation: Tours, 23. Sept. Favre wollte Bismarck sehen, um die Absichten des Feindes kennen zu lernen. Wir wissen nun was Preußen beabsichtigt, es will den Krieg fortsetzen und Frankreich zur Macht zweiten Ranges herabdrücken. Nebst dem Elsaß und Lothringen bis Metz, kraft des Eroberungsrechts, begehrt Preußen für Gewährung eines Waffenstillstandes die Uebergabe von Straßburg, Toul und Mont Valerien. Paris wird sich eher unter seinen Mauern begraben lassen. Solcher Forderung kann nur durch Fortsetzung des Kampfes geantwortet werden. Frankreich nimmt den Kampf auf, es rechnet auf seine Kinder.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

In **Paris** wird, wie ein Brüsseler Korrespondent der „Köln. Ztg." berichtet, die Stimmung unter den besitzenden Klassen in Folge der Umtriebe der äußersten Partei eine ängstlichere. Rochefort, welcher mit der Organisation des Straßenkampfes betraut ist, hatte angeordnet, alle Wohnungen und Läden, die sich im 1. Stocke (zu ebener Erde) befinden, auszuräumen, die Mauern, die von einem Hause zu anderen führen, zu durchbrechen, so daß alle Häuser in Verbindung stehen und Schießscharten nach der Straße hin anzulegen. Beim Beginn des Straßenkampfes soll nämlich von dort aus auf die Preußen geschossen werden. In der Umgegend von Paris wird im Augenblicke furchtbar geplündert, natürlich nicht von den Preußen, sondern von dem Pariser Gesindel, das sich die Gelegenheit zu nutzen macht, um ungestört rauben und stehlen zu können. Die Raubzüge erstrecken sich bis in die Normandie hinein, wo mehrere Bauernhöfe niedergebrannt wurden.

Brüssel, 24. Sept. Die Mission Favre's scheiterte an der Forderung Preußens, unter allen Umständen mit der Armee in Paris einzuziehen.

Petersburg, 24. Sept. Das „Petersburger Journal" sagt in einem längeren Artikel: Die fremden Mächte ermuthigen die Franzosen zum Widerstande nicht. Das Journal billigt die Bedingungen, welche Deutschland für den Waffenstillstand gestellt hat.

London, 23. Sept. „Observer" ist ermächtigt die Angabe zu dementiren, daß die Occupation vom Mont Valerien eine der deutschen Waffenstillstands-Bedingungen war.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXI. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) Neller verweigerte auf die Präsentation des Wechsels über 2625 fl. geradeweg die Zahlung, und ließ sich auch zu keinem Vergleiche herbei, wurde aber, da er die Unterschrift als von ihm herrührend, nicht in Abrede stellen konnte, vom Branz auf den vollen Betrag von 2625 fl. beim kgl. Handelsgerichte eingeklagt und zur Zahlung der Valuta verurtheilt, welches Erkenntniß auch in 2. Instanz bestätigt wurde. Als nunmehr am 29. Dezember 1869 die Wechselsperre bei Neller zum Vollzuge kam, alterirte er sich, da er wußte, daß er über 2000 fl. mehr zahlen müßte, als was er eigentlich schuldig war, so sehr, daß er ohnmächtig zu Boden fiel und mehrere Tage sehr erkrankte, so daß er längere Zeit nicht mehr sprechen konnte. Auf eine Handbewegung hin, als wenn er schreiben wollte, wurde ihm Papier gebracht, worauf er schrieb, daß der Herr Pfarrer sogleich zu ihm kommen und seine Angelegenheit beschleunigen möchte, er sei seiner Sprache beraubt, die nicht wiederkehre, bis er schwören dürfe, daß er dem Branz nichts mehr schuldig sei. Der betreffende Herr Pfarrer erschien auch alsbald und suchte ihn zu trösten. Dieser war auch in der öffentlichen Sitzung außer anderen erschienenen Zeugen, deren Zahl 32 betrug, als Zeuge erschienen und constatirte, daß die krankhaften Erscheinungen des Neller keine Verstellung wären, da er sonst allgemein in der ganzen Gemeinde als ein rechtschaffener Mann bekannt ist. Ferner constatirte der prakt. Arzt Dr. Medicus, daß die eingetretene Sprachlosigkeit des Neller eine Folge physischer Zustände wären, die bei überaus großen Schrecken eintreten können. Die Theilnahme und das Mitleid für den so sehr benachtheiligten Neller ging so weit, daß der Bauer J. Seubert von Bieberehren sofort nach der Wechselsperre 3000 fl. für Neller, den er als einen redlichen und religiösen Mann kannte, erlegte und dadurch auch die Freigabe der Sperrobjekte bewirkte. Gg. Kaspar Branz ist nun durch die Aussagen der Zeugen des Reates begangen mit seinem Vater überwiesen und die k. Staatsbehörde beantragte daher, ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses auszusprechen. Die Vertheidigung, welche in einem 1½stündigen äußerst lebhaften Vortrage darzulegen suchte, daß es sich hier nur um ein Wuchergeschäft handeln würde, und unter anderen die Aussagen des Neller als zweifelhaft und gewissermaßen verdächtig hinstellte, plaidirte auf Freisprechung. Die den Geschwornen im Sinne der Anklage vorgelegte Frage wurde durch den Obmann, Herrn Albin Herold, Kaufmann von Würzburg, mit „Ja" beantwortet. Der k. Gerichtshof verurtheilte sonach den Gg. Kaspar Branz in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und sprach zugleich nach erstandener Strafe die Landesverweisung desselben aus. Die k. Staatsbehörde beantragte 6 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

Se. Maj. der König haben zu genehmigen geruht, daß die jetzt und künftig in Wadenhausen lebenden Katholiken aus der protest. Pfarrei Maßbach in die katholische Pfarrei Hesselbach, dann die jetzt und künftig in Weipoldshausen und Thomashof lebenden Katholiken aus der protest. Pfarrei Zell-Weipoldshausen in die katholische Pfarrei Hausen unter Zutheilung an die Lokal-Caplanei Uechtelshausen umgepfarrt werden.

In Folge eines Uebereinkommens zwischen den an den Verträgen vom 23. November 1867 betheiligten Postverwaltungen können fernerhin auch Drucksachen, deren Verpackung statt mittels

Digitized by Google

Kreuz- oder Streifbands durch Umschnürung hergestellt ist, zur Beförderung im internen, wie im Wechselverkehre angenommen werden.

Erledigt: Die protest. Pfarreien Kloster Sulz, Dek. Feuchtwangen mit 675 fl. 55 kr., und Ehingen, Dek. Wasserträdingen, mit 1218 fl. 23 kr. Reinertrag.

Dem Gewehrfabrikanten G. Stahl aus Haßfurt, zur Zeit in Suhl, wurde auf einen von ihm erfundenen, eigenthümlich construirten Hinterlader ein Privilegium für den Zeitraum von 1 Jahr verliehen.

Herr Kaplan Bernard Berwind bei der Pfarrei ad B. Mar. V. in Aschaffenburg wurde als Aushilfspriester nach Sulzbach, Herr Diözesanpriester Michael Köhler zur Aushilfe auf die Kaplanei ad B. Mar. V. in Aschaffenburg angewiesen, und Herr Diözesanpriester Georg Schwinger mit Verwaltung der Pfarrei Esseldorf betraut. (Diözbl.)

Das Kreisamtsblatt enthält den Abschied für den Landrath unseres Kreises, dem wir folgende Stellen entnehmen: Unter den Allerhöchsten Entschließungen auf die bei Prüfung der Voranschläge erfolgten Anträge und Beschlüsse des Landrathes unter IV. Abs. 3, 4, 5 und 6: Wir genehmigen gerne die vom Landrathe beschlossene Erhöhung der Position „Beitrag zu den Besoldungen der Lehrer des Taubstummen-Instituts zu Würzburg" von 350 fl. auf 650 fl., sowie die vom Landrathe hier beigesetzte Bedingung, daß die drei definitiven Lehrer dieser Anstalt für 1870 eine Zulage von je 100 fl. erhalten. Zugleich beauftragen Wir Unsere Kreis-Regierung, dem Wunsche des Landrathes gemäß, demselben bei seiner nächsten Versammlung eine Vorlage über die Regelung der Gehalts- und Pensions-Ansprüche der Lehrer zu bethätigen. Ebenso genehmigen Wir die vom Landrathe beschlossene Ueberweisung der Erübrigungen an den Positionen für Erziehung und Bildung pro 1868 im Betrage von 405 fl. an den Kreis-Unterstützungsverein für dienstunfähige Lehrer. Wir ermächtigen Unsere Regierung, Kammer des Innern von Unterfranken und Aschaffenburg, dem Wunsche des Landrathes entsprechend, im nächsten Jahre die Vorlage des Postulats für die Gewerbschule Schweinfurt mit einer Uebersicht über die wirthschaftlichen Verhältnisse dieser Stadt zu begleiten, welche dem Landrathe die erbetenen Aufschlüsse darbieten wird. Der Landrath hat zur Förderung der Landwirthschaft überhaupt einen Beitrag von 11,400 fl. bewilligt und auch den für gewerbliche Fortbildungsschulen postulirten Beitrag von 8000 fl. mit der Bestimmung genehmigt, daß dieser Zuschuß für gewerbliche und landwirthschaftliche Fortbildungsschulen Verwendung finde und dem polytechnischen Vereine zu Würzburg mit der ausdrücklichen Bestimmung zur Verfügung zu stellen sei, bei Errichtung und Unterstützung gewerblicher und landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen nach der Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse den landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen gleichmäßig Rechnung zu tragen. Auf die vom Landrathe gestellten besonderen Anträge und Wünsche erfolgte u. A. nachstehender Bescheid: V. Abs. 1, 2 und 5: Bezüglich der Regelung der dienstlichen Stellung der Lehrer an den Gewerbschulen sind zur Zeit Verhandlungen bei Unserem Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten eingeleitet, bei welchen auch der Antrag des Landrathes bezüglich der Heimathberechtigung dieser Lehrer in den Gemeinden ihrer Anstellung sorgfältige Würdigung finden wird. Dem Beschlusse des Landrathes, daß dem Hauptausschusse der freiwilligen Feuerwehren des Regierungsbezirkes zur Bestreitung der Kosten der jährlichen Kreisversammlung der Feuerwehren am Schlusse des Jahres 1870 der Betrag von 100 fl. aus dem allgemeinen Reservefond des Kreisbudgets auszuzahlen sei, ertheilen Wir Unsere Genehmigung. Bezüglich der beantragten Erbauung einer Eisenbahn von Miltenberg über Amorbach nach Osterburken verweisen Wir auf das Gesetz vom 29. April 1869, die Ausdehnung und Vervollständigung der bayerischen Staatsbahnen, dann die Erbauung von Vicinalbahnen betreffend. Was den weiteren Antrag des Landrathes auf Erbauung einer Eisenbahn von Jossa oder Obersinn über Brückenau nach Kissingen betrifft, so beauftragen Wir Unsere Kreisregierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg, demselben von der Entschließung Unseres Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 9. Juni l. Js. No. 5924 Kenntniß zu geben, durch welche dem Bankhause Erlanger und Söhne zu Frankfurt a/M. die Bewilligung der Projektirung einer Bahnlinie von Kissingen über Brückenau und Jossa nach Gelnhausen für die auf bayerischem Gebiete gelegene Strecke ertheilt worden ist. Der Schluß lautet: Indem Wir dem Landrathe den gegenwärtigen Abschied ertheilen, anerkennen Wir gerne dessen reges und umsichtiges Streben für die Beförderung der Interessen des Regierungsbezirkes und versichern denselben Unserer Königlichen Huld und Gnade.

* Erst kürzlich brachten die öffentlichen Blätter zusammenfassende Berichte über die Spenden, welche der hiesige Frauenverein und das Hilfskomitee des Bürgervereins sowohl auf den Kriegsschauplatz abgesendet, als den passirenden kranken, verwundeten oder nachrückenden Truppen auf dem Bahnhof verabreicht haben. So bedeutend nun die durch den patriotischen opferfreudigen Sinn der Stadt und des Kreises bisher gelieferten Mittel und Vorräthe sind, man kann sich der Einsicht nicht verschließen, daß dieselben den colossalen Anforderungen, welche täglich dieser großartige deutsche Krieg an uns stellt, nicht genügen; man bedenke, daß im Laufe von 18 Tagen nicht weniger als 15,170 deutsche Krieger allein auf dem hiesigen Bahnhof verpflegt wurden. Um nun neue Mittel für die Erquickung und Verpflegung der unsere gastliche Stadt passirenden Truppen flüssig zu machen, haben mehrere Einwohner der Stadt den **Plan einer großen Verloosung von Geschenken zu patriotischen Zwecken** vorläufig unter einander berathen und Donnerstag den 22. Abends in einer zahlreich besuchten Versammlung weiter bereift. Es soll nach Einholung der erforderlichen Erlaubniß eine Sammlung in der Weise veranstaltet werden, daß Vertrauensmänner sich zunächst an die Kreise ihrer Freunde und Bekannten wenden. Jedes, auch das geringfügigste Geschenk ist willkommen, ebenso Gaben an Geld von jedem, auch dem kleinsten Betrag. Diese Aufforderung wird an alle Einwohner Würzburg's ergehen ohne Unterschied von Stand, gesellschaftlicher Stellung, politischer Parteirichtung u. s. w. Das Zustandekommen der Verloosung ist schon jetzt gesichert und zwar in einer überraschend reichlichen und glänzenden Fülle; auf die erste Anregung hin haben vor Allen die hiesigen Kaufleute und Handwerker, die Geschäftsherrn aller Art in dankenswerther Weise ihre Beisteuer bewilligt; später wird noch durch besondern Aufruf das Nähere über die Art der Einsammlung, das Lokal der Aufbewahrung, das Personal des Verkaufs der Loose — das Loos soll nur 6 Kreuzer kosten — und den Tag der Verloosung bekannt gegeben werden.

* Mit Freude erfüllt sich jedes deutsche Herz über die glänzenden Siege unserer deutschen Brüder, die muthig das Schwert ergriffen zum Schutze und Kampfe für's edle, heilige Deutschland! Aber auch Tausende und aber Tausende bluten dort unter den größten Schmerzen auf dem Schlachtfelde; — aus ihren Wunden fließt das Heldenblut, das uns ein Siegel für ein einiges, friedliches Deutschland wird! Es ist darum auch unsere Pflicht, ja unsere heilige Pflicht, so viel wir vermögen, unsern verwundeten Brüdern beizuspringen. Wie deßwegen nun in allen deutschen Gauen, ja sogar in fremden Ländern, wo noch deutsches Blut in deutschen Adern rollt, so reichliche Spenden für die Verwundeten fielen, so haben auch die Einwohner des Ortes Eussenheim, kgl. Bez.-Amts Karlstadt, ihren echten Patriotismus und ihre herzliche Theilnahme an dem Loose unserer verwundeten Brüder in hohem Grade gezeigt, was rühmlichst erwähnt und in die Ferne hinaus getragen zu werden verdient. Es ergab sich nämlich bei einer zweimaligen Sammlung für Verwundete die Summe von 52 fl., ferner 42 fl. 15 kr. zum Invaliden-Verein, dann 115 Hemden, 24 Betttücher, 11 Paar Socken, 9 Handtücher, 3 Hosen, 6 Sacktücher und 1 Halstuch, 5 Servietten, 4 Paquet Bandagen und Binden, 1 Kopfkissen mit 2 Ueberzügen und 57 Pfd. gedörrtem Obste, welches Ergebniß den Zweigvereinen zu Karlstadt abgeliefert worden ist. Der liebe, allwaltende Gott, der bisher den deutschen Waffen, den Sieg für diejenigerechte, heilige verliehen, möge es den edlen Gebern vergelten!

Bamberg, 22. Sept. Bei dem Mittags durchpassirten Militärzuge ereignete sich ein unangenehmer Vorfall. Die preuß. Truppen erhielten, wie gewöhnlich, eine Labung mit Bier und Brod. Nachdem bereits zur Abfahrt geblasen war, ließ sich ein Unteroffizier beigehen, noch ein Glas Bier herbeizuholen, weßhalb sich der zugkommandirende Offizier (preuß. Hauptmann) für veranlaßt hielt, vom Waggon aus, in nicht ganz ungefährlicher Weise für die umstehenden Mitglieder des Verpflegungsvereins, dem Korporal mit dem Säbel derart über den Kopf zu hauen, daß derselbe sofort ins Militärspital gebracht werden mußte.

München, 23. Sept. Unter den bayerischen Offizieren, welche nach der Schlacht bei Sedan von dem Könige von Preußen das eiserne Kreuz erhielten, befindet sich auch der Kommandant des 13. Inf.-Reg., Oberst Graf v. Ysenburg.

München, 24. Sept. In den nächsten Tagen werden Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltungen dahier zusammentreten, um den nächsten Winterfahrplan festzustellen.

Digitized by Google

Dresden, 23. Sept. Das „Dr. J." schreibt: „Auf dem heute eingetroffenen Zuge der Leipzig-Dresdner Eisenbahn befand sich u. A., zunächst von Mainz kommend, eine französische Bäuerin Namens Bénit als Gefangene. Dieselbe hatte zu Etain (am 14. d.) auf hinterlistige Weise mehrere Füsiliere vom 65. Infanterie-Regiment auf das linke Maasufer gelockt, wo dieselben von Bauern beschossen wurden. Hierbei ist ein Füsilier getödtet worden, während zwei derselben Verwundungen erhielten. Die Bauern entflohen.

Hamburg, 23. Sept. Den „Hamb. Nachr." wird aus München telegraphirt, daß von preußischer Seite beabsichtigt werde, denjenigen französischen Departements, welche bereits occupirt seien oder noch occupirt werden möchten, eine gemeinsame Interims-Regierung zu geben, an deren Spitze der Großherzog von Mecklenburg treten soll.

Kiel, 24. Sept. Die „Kieler Ztg." meldet: Die städt. Kollegien von Hadersleben haben an den König die Bitte gerichtet, gnädigst der deutschen Siege den Bann zu lösen, welcher in Folge des § 5 des Prager Friedens auf Nordschleswig laste.

Genua, 24. Sept. Fünfhundert Garibaldianer unter Major Mazza, im Begriff nach Marseille abzugehen, wurden von den k. Truppen festgenommen.

London, 24. Sept. Aus Hastings wird gemeldet: Kaiserin Eugenie nebst ihrem Sohne siedeln heute nach Chiselhurst, drittehalb deutsche Meilen von London in der Grafschaft Kent über.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 23. Sept. Die preußisch-österreichische Annäherung scheint eine greifbare Gestalt zu gewinnen, wenigstens ist von Pourparlers die Rede, die sich auf eine friedliche Auseinandersetzung in Betreff der künftigen Gestaltung Deutschlands und die Vermittelung derselben mit den vertragsmäßigen Verhältnissen beziehen sollen.

Frankreich. Paris, 20. Sept. Die Pariser waren Dienstag Morgen in großer Erwartung. Sie harrten auf die Rückkehr Jules Favre's aus dem preußischen Hauptquartier und glaubten, er werde die Zusicherung eines Waffenstillstandes mitbringen. Wie immer es mit diesen Hoffnungen auf den Erfolg der diplomatischen Unterhandlungen aussehen mag, sie werden nicht durch einen Erfolg der Waffen unterstützt. Das gestrige Gefecht bei Chatillon war nichts weniger als erfolgreich. Es scheint, daß General Trochu nach einer Revue über seine Streitkräfte ursprünglich entschlossen war, Paris ohne die Unterstützung einer äußeren Armee zu vertheidigen. Plötzlich aber kam General Ducrot, als Bauer verkleidet, von Sedan an, da hatte man also einen General, dem sich das Commando über eine äußere Armee anvertrauen ließ. Mit einer Armee von 50,000 Mann sollte Ducrot gewisse Höhenpunkte vertheidigen. Gestern kam's zur Probe und das Hauptereigniß des Tages ist die Flucht der Zuaven, der gepriesenen Zuaven, die davonliefen ohne einen Schuß abgefeuert zu haben. Unter den Verwünschungen und dem Geschrei der Menge liefen sie nach Paris herein. Sie sind in großer Zahl verhaftet worden und man hat vorgeschlagen, sie auf dem Marsfelde zu erschießen oder wenigstens ein gründliches Exempel an ihnen zu statuiren. Die jungen „Moblots" thaten besser ihre Schuldigkeit; aber das Resultat von Allem ist, daß General Ducrot sich hinter die Forts zurückgezogen hat und General Trochu seinen ursprünglichen Plan wieder aufnimmt.

Der General Cluseret, im Begriff, von Tours nach Lyon zu gehen, ist von der Regierung daran verhindert worden. Palikao, von dem es irrthümlich hieß, er sei zum Commandanten in Lyon ernannt, befindet sich in Lüttich. Benedetti ist nach Brüssel gereist. Girardin wird in Tours erwartet.

Der Präfekt des Departements der See-Alpen meldet dem französischen Consul in Ventimiglia, daß er sich in der Unmöglichkeit befinde, die Garibaldianer zu verwenden und denselben Waffen zu geben. — An der Gränze von Nizza wurden alle nicht mit Pässen Versehene zurückgewiesen.

Zürich, 24. Sept. Nachrichten aus Lyon vom 22. zufolge verdrängt ein kommunistisches Attentat das andere. Amtsentsetzungen, Hausdurchsuchungen, Ausschreibung neuer Steuern, Zwangsanleihen und Verhaftungen durch Private sind an der Tagesordnung.

Zürich, 24. Sept. In Paris wurde der Versuch gemacht, ähnlich wie in Lyon, revolutionäre Communen herzustellen, um die Regierung zu unterdrücken. Der Anschlag mißglückte jedoch, da Trochu und Rochefort der Regierung treu blieben. — Bischof Dupanloup sagt in einem Schreiben: „Die Franzosen verdanken ihre Niederlagen allein ihrem Mangel an Wahrheitsliebe, ihrer Vergnügungssucht und ihrer unkatholischen Gesinnung."

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 18. bis 24. September 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 44 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 38 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 29 kr., Haber per 180 Pfund 7 fl. 37 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 32 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 34 kr., Gerste 14 kr. gestiegen, Korn 6 kr. und Haber 42 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 206,041. Umsatzsumma 12,321 fl. 29 kr.

Mainz, 23. Sept, (Fruchtbericht.) Waizen flau, fränkischer 18½—14 fl., bessere Qualität bis 14½ fl. offerirt. Korn matt, 10¾—11¼ fl., Gerste 11—¾ fl. bezahlt. Haber 6 fl. per 120 Pfd. Reps hies. 22 fl. bezahlt. Rüböl 27¾ fl. Leinöl 21½ fl. Mohnöl 38 fl. Hülsenfrüchte geschäftslos. Erbsen 10—11 fl., Bohnen 14 fl., Linsen 11—17 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. September. **1 Uhr 30 M.** Credit 242¼ G., 1860er Loose —, Staatsbahn 358¾ G., 1882er Amerikaner 94½ bez u. G., Lombarden 170½ bez. u. G., Galizier —. Silberrente 53¾ bez. Schluß fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 43—45 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Der Verstrich von einem Paar Ochsen in Veitshöchheim Haus-Nro. 180, der am 27. d. Mts. stattfinden sollte, wird sistirt.
Würzburg, den 26. September 1870.
Müller, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete am

Donnerstag den 29. d. Mts,
Nachmittags 2 Uhr

im Hause Hause Nro. 97½ zu Eßleben gegen Baarzahlung
circa 3 Fuder Wein (1862r Jahrgang),
circa 15 Eimer Wein (1863r Jahrgang)
und ladet Strichsliebhaber hiezu ein.
Werneck, den 22. September 1870.
Eckart, k. Gerichtsvollzieher.

Einquartierungen,

sehr gute Verpflegung, werden per Tag 1 fl. angenommen.
Näh. in der Exp. (2555

2541 Ein großes unmöblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. November zu vermiethen Neubaustraße No. 97 a.

Von der Augustinergasse bis in das Gasthaus zum Hirschen wurde ein **Portemonnaie** mit Geld und einem kleinen Schlüssel verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. (2538

2540 Ein **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ist auf 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Exp.

2539 **Verloren:** Gestern auf dem Wege nach Veitshöchheim ein grauer **Kinder-Shawl.** Abzugeben gegen Belohnung Markt No. 6 neu (2. D. 432.)

2558) Ein **großer Blechofen,** für Schreiner geeignet, ist zu verkaufen. Domerpfaffengasse Nr. 9.

2550) Ein neuer oder gut erhaltener **Einspänner** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Ein freundliches **Zimmer** ist möblirt oder unmöblirt an ein Frauenzimmer sogleich oder bis 1. Oktober zu vermiethen. Lochgasse Nro. 7 neu. (2537

Digitized by Google

Wir machen hiemit die ergebene Anzeige, daß unsere **Herbst- & Winterstoffe** für **Herren-Anzüge** in den neuesten Fabrikaten in großer Auswahl eingetroffen sind und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz,
am Markt.

Anzüge nach Maß werden auf Verlangen nach dem neuesten Schnitte unter unserer Garantie stets rasch angefertigt.

6a]
Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.
Ulmer Dombau-Loose
zu 35 Kreuzer, bei
Gebrüder Schmitt in Nürnberg.
Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,
Gewinne: fl. 4 bis fl. 40,000.
Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.
Nächste Ziehung am 16. Dezember.
Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Blumenzwiebel.

Hyacinthen, Tulpen, Crocus 2c. in Prachtsorten und Kummel zum Treiben und für den Garten empfiehlt billigst
Carl Wohlfarth, Kunstgärtner,
2a] 1. D. Nr. 227½. Obere Wallgasse Nr. 9.

Bürger-Sterbkasse.

Bezüglich des unentgeldlichen Eintrittes der Frauen früherer Compagnie-Sterbklassenmitglieder diene, daß solcher bis 15. Oktober incl. geschehen kann und spätere Anmeldungen nach § 4 zu behandeln sind.
2a) **Der Vorstand.**

Restauration
Matterstock
empfiehlt eine frische Sendung **Ansbacher Lager-Bier** mit der Bemerkung, jeden Tag früh 10 Uhr frischen Anstich.

Restauration Blank.
Morgen Dienstag, den 27. Sept.
Schlachtparthie,
früh 9 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwurste.** (2547

Restauration
Karthause.
Gutes altes
Zirndorfer Bier.
Heute Abend
Gesellschafts-Feuerwerk
im Reuters-Keller,
wozu ergebenst einladet
Brehm.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
4. Vorstell. im 1. Abonnement.
Montag, den 26. Sept. 1870.
Lucia von Lammermor.
Oper in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Donizetti. Dirigent: Herr Kapellmeister Ruczek. Regisseur Herr Clement.
Unter Direction des E. Reimann.
Dienstag, den 27. Sept. 1870.
Abonnement suspendu.
Die Freigeister.
Neueste Operette in 2 Akten von Carl Costa. Musik von Franz v. Suppée. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.
Vorher:
Zwei Wittwen.
Lustspiel in 1 Akt von Fellicien Mallefille. (Neu.) Regisseur Hr. Clemenreich.

Warnung.

2529) Da sich mein Sohn **Joseph Sebold** heimlich, ganz ohne Ursache aus meinem Hause entfernt hat, so warne ich hiemit Jedermann, demselben etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich in jeder Beziehung keine Zahlung für ihn leiste.
Johann Sebold,
dessen Vater in Zell.

2532) **700 fl.** werden auf Haus und Grundbesitz zur 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Aufruf und Bitte.

Mit Gestattung des Herrn Kriegsministers können mit den am 28. und 29. d. Mts. nach Frankreich abgehenden Ersatzmannschaften des 9. Infanterie-Regiments und des 2. Artillerie-Regiments verschiedene Gegenstände durch den Landeshilfsverein an die im Felde stehenden Truppen befördert werden. Wir glauben, keine Fehlbitte zu thun, wenn wir an die Bewohner Würzburgs die ergebenste Bitte richten, uns möglichst rasch **Cigarren** in ergiebiger Menge für die wackeren Krieger der beiden hiesigen Regimenter gütigst zur Verfügung zu stellen und solche in die Marschule abzuliefern.
Würzburg, den 25. September 1870.
Der Kreisausschuß des Landeshilfsvereins.
Henner.
Lampert.

Ein schönes, großes **Loch** ist zu vermiethen. Näh. in der Expedition.

2528) Eine anständige **Wittwe** sucht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern und Stricken. Auch ist daselbst noch ein **guter Herrn-Ueberzieher** zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3a

---

2530) Es ist täglich Früh und Abends **frische Milch** zu haben bei
Martin Mayer,
Produktenhändler, Brunnengasse.

2531) Ein in weiblichen Handarbeiten geübtes, solides **Mädchen** sucht sofort eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres innerer Graben Nr. 18 neu, 3 Stiegen.

2554) Ein junger **Kanarienhahn** ist gestern entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Markt Nr. 38 im Uhrengeschäft.

2553) Ein **Portemonnaie** mit ca. 11 Gulden wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2561) Vom Steinberg bis zum Adler wurden **drei Schlüssel** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Trinkgeld.

Eine tüchtige **Putzerin** welche Zeugnisse über Treue und Fleiß aufzuweisen hat, wird auf einige Zeit gesucht.
Theater-Restauration.

2544) **Die Kirche für Hrn. Joh. Grünewald findet am Freitag 7½ Uhr statt.**

Dienstmädchen

zu einer Herrschaft gesucht, das nähen, waschen und kochen kann, gegen guten Lohn und freundliche Behandlung. Näh. in der Expedition. (2549 2a

---

2548) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Semmelstraße Nr. 50, Hinterhaus.

2563) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

Ein Bund **Schlüssel** wurde gefunden und ist abzuholen bei Kleiderhändler Schneider a der Rehhecke. (2556n

---

Ein angehender **Schüler** kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp. (2557

Ein **Kinderhut** mit blaugarnirtem Bändchen ging auf dem Glacis, vis-à-vis vom Gottesacker, verloren. Abzugeben in der Karthause Nro. 29, über 2 Stiegen. (2562

2564) Eine **große Hobelbank** ist zu verkaufen. Näh. 2. Distr. Nr. 174.

2559) Ein ordentliches **Mädchen** kann gegen etwas Hausarbeit Schlafstelle haben.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt 13

Das **Neueste** in **Filzhüten** ist soeben eingetroffen und empfiehlt
C. L. Bollermann.

Ausverkauf

fertiger **Herrnkleider** sowie feiner **Flanellhemden** im Herrnkleider-Geschäft von
Val. Hipfel,
2396) 3b Martinsgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

Schwarzen Thibet

in schönster Qualität und billigsten Preisen bei
Franz Heim.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Michaelidienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr. am 1., 3 und 4. Oktbr. l. J.,
II. „ „ 5., 6. und 7. „ „
III. „ „ 8., 10. und 11. „ „
IV. „ „ 12., 13. und 14. „ „
V. „ „ 15., 17. und 18. „ „

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Beisetzung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 23. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Endres.

Am

Dienstag den 4. Oktober 1870
Vormittags 10 Uhr

werden bei der unterzeichneten Verwaltung — Reggs.-Gebäude, Geschäftszimmer Nro. 66 — circa 10 Zentner Druck- und Schreib-Papier als Makulatur gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 22. September 1870.

Verwaltung des k. Kreis-Amtsblattes.
Carl.

Ein Conditorlehrling wird gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Blattes. (2479 4b

Kanarienhahnen sind zu verkaufen. Näh. im 4. Distr. Nro. 66. (2481

2287 3c) Ein **Haus** mit Produktengeschäft, sowie auch als Privathaus gleich sehr rentabel, in angenehmer Lage der Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

9005 33) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Ein solider **Büttnergeselle**, welcher mit der Kellerarbeit vertraut ist, wird in eine Weinhandlung Nürnbergs sofort gesucht. Näh. in der Exp. 2505 2b

Hohe Zinsen.

2404 2) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ½jährlich. Probenummern gratis.

2229 3c) Zu Fröhstockheim eine Stunde von Kitzingen wird an einen Kunstgärtner ein Theil des Schloßgartens mit einigen anstoßenden trefflichen Feldern zu verpachten gesucht.
Ebendaselbst wird eine vollständige **Branntweinbrennerei**, eine Hohenheimer Repssäemaschine, Runkelsäemaschine, Schafbarren und Reise, Wagen mit eisernen Achsen, sowie eine Droschke zu verkaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2066 2b) Eine freundliche **Wohnung**, in Mitte der Stadt, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., ist auf 1. November zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1638 3b) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Regina Krapf, Cravattenmachersfrau, 45 J. a. — Kunigunda Wahler, Privatiere, 66 J. a. — Max Otto Kohler, Postassistentenkind, 3 W. a.

Café, Restaurant
Becke.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein **Wiener Bier** in ausgezeichneter Qualität seit gestern wieder verabreicht wird pr. Glas 6 kr.
2510 2b **Carl Becke.**

2471 2b) Eine **große Fahne**, deutsche Farben, fast noch ganz neu, sowie mehrere kleine zum Dekoriren sind billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein schönes geräumiges **Logis** von 5 Zimmern ist sogleich oder später zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 2479 4b

2409 3c) Zu **Sperrsitzen** werden Theilnehmer gesucht. Näheres obere Dominikanergasse Nr. 16 über 1 Stiege.

2268 3c) **Schüler** werden von einer Beamtenfamilie in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine neue **Kalter** mit eiserner Spindel ist billig zu verkaufen bei
Haßlauer jr.,
2490 2b Zimmermeister.

Ein ordentlicher **Junge** kann das Vergolden und Lakiren erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in d. Exp. (2498 2b

Auswanderer!

nach **Nordamerika** befördere ich regelmäßig wie früher.
G. C. Fuchs,
3b) Brudermühle.

2427 2b) Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft wird pr. 15. Oktober ein **Lehrling** aus guter Familie gesucht. Kost und Logis nicht im Hause. Offerten besorgt die Expedition.

Lämpchen

ohne Lehminhalt, 3 Stunden brennend, à St. 4 kr. empfiehlt
2437 3b) **Franz Hußla.**

In ein hiesiges Colonial- und Farbwaaren-Geschäft wird ein junger **Mann** unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Näh. in d. Exp. (2435 3c

2388 2) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Vierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

2353) **1 möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer billig zu vermiethen.
Domstraße **Nr. 21.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag den 29. d. Mts.,
früh 9 Uhr

versteigere ich zwangsweise gegen **sofortige Baarzahlung** im Gasthaus zur Eisenbahn bei Effeldorf circa

19 Schäffel Gerste,
2 „ Waizen,
1 „ Korn,
8 „ Haber,

nebst dem von diesen Getraide-Quantitäten abgefallenen Stroh.

Dettelbach, den 22. September 1870.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung des k. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich im Concurse des Oekonomen Michael Reinhard von Waldbrunn

Dienstag, den 22. November l. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer die bei der Versteigerung des Grundvermögens des Michael Reinhard erzielten Strichschillinge zu 2235 fl. 30 kr., 436 fl. 30 kr., 193 fl. 40 kr., 114 fl., 80 fl., 90 fl., 1303 fl., 154 fl. und 21 fl., sohin in der Gesammtsumme von 4627 fl. 40 kr.

Die betreffenden Strichschillinge sind von den Schuldnern in vier aufeinanderfolgenden ganz gleich großen Martinifristen, und zwar die erste Frist Martini dieses Jahres, im Orte Waldbrunn zu bezahlen und jährlich mit vier und einem halben Prozent zu verzinsen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Abgebot 8% nicht übersteigt.

Würzburg, den 24. September 1870.

Steidle, k. Notar.

Versteigerung von Weinbergen.

In der Verlassenschaft des Privatiers Georg Franz Bechtold dahier versteigere ich wiederholt

Donnerstag den 6. Oktober 1870
früh 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer

1) Pl.-Nrn. 5584, 5584½, 5640, 5640½, zu 1 Tgw. 737 Dez. Weinberg im Schalksberg,
2) Pl.-Nrn. 1869, 1868a, 1867ab, zu 1 Tgw. 054 Dez. Acker im Spittelberg,
3) Pl.-Nrn. 1502, 1502½, 1501 zu 2¼ Tagw. 054 Dez. Weinberg mit Kleefeld im Steinbach.

An den Strichschillingen ist 14 Tage vom Zuschlagstage an ein Viertel, der Rest in 3 Martinifristen, 1871 mit 1875, unter Zulage von 4½% Zinsen zu zahlen.

Würzburg, den 24. September 1870.

Endreß, k. Notar.

Die Gemeinde Kirchheim wünscht einen 14 Jahre alten Knaben als Schneiderlehrling in Würzburg auf Gemeindekosten unterzubringen. Zur Annahme eines Lehrlings bereitwillige Gewerbsmeister werden ersucht, mit dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich in's Benehmen zu treten.

Sturand, Bürgermeister.

Spezialität in Dreschmaschinen.

Unterzeichneter empfiehlt seine seit vielen Jahren bestbewährte Dreschmaschine, besonders seine neu verbesserte **Stiften-Dresch-Maschine**, sehr leicht gehend für **2 Mann** zum Drehen und ganz rein dreschend, besonders nasse Frucht, zu folgenden Preisen: Kleinste Sorte 80 fl., größere 90 fl., 115 fl. und 125 fl. Miethepreis per Tag 1 fl. 45 kr.

Auch übernehme ich größere Dreschereien per Schober.

Joh. Scheuten
Mechaniker in Würzburg,
außerhalb des Burkarder Thores Nr. 1.

2458 3b

Erziehungs- und Handels-Lehrinstitut
in Marktbreit am Main.

Das Wintersemester beginnt in der Anstalt des Unterzeichneten Mittwoch, den 26. Oktober. Näheres der Prospekt.

S. Wohl,
Instituts-Vorstand.

2149) (3c)

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hyp.-Ges.

Freitag den 25. November l. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer das im 1. Distr. dahier gelegene Wohnhaus Haus-Nummer 19 — neue Nummer 9 — Plannummer 47 und 48 Wohnhaus in der ehemaligen Karthause, Engelgarten mit Nebengebäuden, Kegelbahn mit Kegelzimmer, Halle, Hofraum und Wirthschaftsgarten zu 142 Dezimalen, geschätzt auf 13950 fl.

An dem Strichschillinge sind 3000 fl. innerhalb 15 Tagen von Zustellung des Zuschlagsdekretes an gerechnet baar zu bezahlen, während der Rest in drei aufeinanderfolgenden ganz gleich großen Martinifristen 1871/73 zu berichtigen und jährlich mit 5% zu verzinsen ist.

Der Zuschlag erfolgt nur nach Erreichung des Schätzungswerthes des Wohnhauses.

Würzburg, den 24. September 1870.

Steidle, k. Notar.

Rothe Weine

	per Flasche fl.	kr.
Markbacher	—	42
Bordeaux-Medoc	—	48
Burgunder	—	54
Affenthaler	—	54
Vilaner-Auslese	1	—
Erlauer-Auslese	1	12
Bordeaux-Chateau-Marquaux	1	36

sowie in Gebinden von 16 Maaß an, empfiehlt und garantirt für deren Reinheit

Georg Bauch
(alte Post, Hinterhaus.)

2267) 3c)

2525 2a) **Mehrere Klavier-Instrumente**, in gutem Stande, sind zu verkaufen und zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 64 neu.

2053 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 24.

Zu kaufen gesucht

ein nicht zu **großes Haus** mit gutem Keller und Garten, freundlich gelegen am Rhein oder Nebenflusse desselben in einem lebhaften Städtchen. Offerten **sub E. 37** an **Wilh. Greven's** Buchhandlung in Cöln. (2508 2b

---

Gesucht wird

ein **tüchtiger Spengler-Gehülfe** bei

2483 2b) **Lorenz Amberg.**

2524 2b) Ein solider **Hausknecht** wird bis zum 1. Oktober gesucht. Näh. in der Exp.

Fertige Kalterschrauben sind stets in beliebiger Größe vorräthig zu haben bei Schmiedmstr. **Gg. Hofmann**

2453) in Eibelstadt.

2451) In der Sanderstraße Nr. 37 ist ein wasserfreier **Keller**, mit oder ohne Faß, zu vermiethen.

2467) Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Ein elegantes, sechsjähriges braunes Wallach-Pferd, complet geritten und militärfromm, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts. (2433 2b

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 6 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 35 M. Vorm u. 2 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeltach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rittingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 241 Dienstag den 27. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 25. Sept. Zwischen dem Grafen Bismarck und Jules Favre fanden am 19. und 20. September Besprechungen statt über die Bedingungen für den Abschluß eines Waffenstillstandes, um die Einberufung der französischen Constituante zu ermöglichen. Die Forderungen des Grafen Bismarck beschränkten sich auf die Uebergabe von Straßburg, Toul und Verdun, um während des Waffenstillstandes die Verpflegung des Heeres zu sichern. Diese billigen Bedingungen sind am 23. September von der Pariser Regierung verworfen worden. Die Forderung der Uebergabe des Forts Mont Valerien bei Paris ist von deutscher Seite in diesen Besprechungen nicht gestellt worden.

Kehl, 23. Sept. Dicht am Eisenbahndamm auf der Sporeninsel steht eine kleine Restauration, in welcher von den Unsrigen ein Rothverbandplatz eingerichtet worden ist. Nachdem die Franzosen mehrere Tage hindurch dieses Haus, welches die Genfer Neutralitätsflagge trug, geschont hatten, sandten sie am 20. plötzlich einen Granatenhagel auf dasselbe. Die erste Granate verletzte zum Glück nur leicht die beiden anwesenden Feldärzte Tritschler und Fehr und zündete. Nachdem der Eigenthümer des genannten Anwesens mit seinem Schwiegervater in der Nähe dieses Platzes, in einem Bahnwärterhäuschen, ein Obdach gefunden hatten, wurden Beide gestern Abend von einer einbrechenden Bombe sehr schwer verwundet und nach Kork gebracht.

Vor Bitsch, 22. Sept. (Spezialbericht des „Fr. Journ.") Meinen vorigen Bericht kann ich noch durch einige Mittheilungen vervollständigen, die auf das Bombardement der Stadt ein günstiges Licht werfen. Einige Stunden vor Beginn des Bombardements am 10. d. sandte der Commandeur des bayerischen Cernirungscorps, Obrist Kohlermann, einen Parlamentär in die Stadt, welcher den Maire und die Bewohner der Stadt von dem bevorstehenden Bombardement in Kenntniß setzte und ihnen anheimstellte, bis zum Beginn des Bombardements die Stadt zu verlassen. Nach Ablauf der Frist dürfe Niemand mehr die Stadt verlassen. Mehrere Bewohner machten sich, ohne die Entschließung des französischen Commandanten abzuwarten, sofort davon. Einer größeren Auswanderung widersetzte sich jedoch der Commandant Theyssier, indem er bestimmte, daß sämmtliche Bürger bei Vertheidigung der Stadt mitzuwirken hätten, und daß nur Frauen mit Kinder sich entfernen dürften. Die Verzweiflung der Bürger soll eine grenzenlose gewesen sein, nur wenige Frauen waren zu bewegen, die dem Verderben geweihte Stätte zu verlassen, die große Mehrzahl blieb zurück, um das Loos ihrer Männer zu theilen, und das war ein schreckliches. Der Maire beschwor den Commandanten, seinen Entschluß zu ändern und die Bürger ziehen zu lassen oder die Festung zu übergeben, da die Stadt ihrem gewissen Untergange geweiht sei. Die Antwort war, das Geschick der Stadt kümmere ihn nicht im Geringsten; er werde die Festung bis auf den letzten Mann vertheidigen, die Stadt werde er zu schützen wissen. Die Frist verstrich und das Bombardement nahm von Sonntag bis Mittwoch seinen ununterbrochenen Fortgang und heute gleicht die Stadt mehr einem Ruinenhaufen als einer bewohnten Stadt. Von schrecklicher Wirkung sollen namentlich die Brandgranaten gewesen sein.

Trier, 23. Sept. Betreffs des Ueberfalles einer preußischen Proviant-Colonne vor Diedenhofen erfährt die „Trierische Ztg." noch weiter von einigen der dabei gewesenen Fuhrleuten, daß die ganze Colonne wohl aus über 200 beladenen Wagen bestand, welche von einem Unteroffizier und 5 Mann escortirt waren. Der Zug war im Dorfe Königsmacher angelangt, das von seinen Einwohnern ganz verlassen schien; die vordersten Fuhren waren bereits durchs Dorf hindurch, die letzten noch nicht darin, als plötzlich die Thüren und Fenster der Häuser sich öffnen, Schüsse aus denselben fallen und französische Soldaten über die Fuhrleute und deren militärische Begleitung herfallen. Den hintersten Wagen gelang es, Kehrt machend, zu entfliehen; die übrigen, wohl an 100, wurden nebst den Rosselenkern nach Diedenhofen geführt, 3 der letzteren, nebst einem Soldaten waren erschossen. Einer bald darauf hinzusprengenden Schwadron preußischer Husaren gelang es noch, einen Theil der Colonne vor den Thoren der Festung Diedenhofen abzuschneiden und dem Feinde wieder zu entführen. Ein Theil der Fuhrleute wurde wieder entlassen, die anderen befinden sich noch in Gefangenschaft. Das Dorf Königsmacher, wohin vorgestern die Truppen von hier aus marschirt sind, dürfte für das Gelingen dieses Handstreiche verantwortlich gemacht werden und allen Schaden zu ersetzen haben. Heute sind die meisten der Fuhrleute hier eingetroffen. Ueber 116 Fuhrleute wurden mit ihren Pferden und Wagen in die Festung geschleppt und in den Casematten eingesperrt. Dort brachten sie die Nacht auf den Pritschen zu, wo ihnen keine Decke, ja nicht einmal ein Bund Lagerstroh zu Theil geworden. Während ihrer 24stündigen Einsperrung wurde ihnen, wie sie betheuern, keine Nahrung gereicht. Sie lebten so lange von dem trockenen Brode, welches sie zufällig noch bei sich hatten. Auf ihr flehentliches Ersuchen wurde ihnen nur ein Trunk Wasser gereicht und gestattet, eine Flasche Branntwein zu kaufen, die sie sehr theuer bezahlen mußten. In der Zwischenzeit wurden sie einer sehr unangenehmen Operation unterworfen. Sie wurden nämlich Alle, wie es bei einer Militäraushebung geschieht, entkleidet und gemustert, darauf 64 Mann entlassen, die übrigen, 52 an der Zahl, zurückbehalten. Allein damit noch nicht genug, hat man sie ihres sämmtlichen Reisegeldes beraubt, welches sich, indem die meisten von ihnen je 20—25, mehrere sogar über 100 Thlr. besaßen, auf die Summe von circa 3000 Thlr. berechnet. Der Gesammtwerth der Fuhrwerke repräsentirt über 44,000 Thlr. Von dem hiesigen Etappencommando erhielten sie eine Marschroute mit freiem Quartier. Die vier- bis fünftägige Heimreise, ohne Geld, wird ihnen also noch sehr sauer werden. Hoffentlich erhalten sie ihren ganzen Schaden gut ersetzt.

Nancy, 24. Sept. Soeben komme ich von Toul zurück. Die Uebergabe erfolgte gestern gegen 5 Uhr Nachmittags nach einem achtstündigen Artilleriekampfe, der früh mit Tagesanbruch begonnen hatte. Heute Morgen hielt die 17. (mecklenburgische) Division unter klingendem Spiel ihren Einzug in die Stadt; gegen 11 Uhr ließ der Großherzog auf dem Marktplatze die vereinigten mecklen-

Digitized by Google

burgischen und preußischen Truppen im Parademarsch an sich vorüberziehen. Von unserer Seite sind an dem Kampfe 52 Geschütze (meist erbeutete Stück aus dem Arsenal von Marsal) thätig gewesen; Toul wurde von 75 Geschützen, durchgehends vom schwersten Festungscaliber vertheidigt. Die Besatzung bestand im Ganzen aus 2500 Mann, hiervon gehörten 1900 der Garde mobile, 300 der Garde nationale und 300 der Linie an. Wie ein französischer Artillerieoffizier mir versicherte, sind letztere erst nach der Cernirung verkleidet in die Stadt gekommen. Die Verluste auf französischer Seite betragen im Ganzen 70 Mann, darunter sind 40 Todte; die Ziffer begreift Civil und Militär in sich und erstreckt sich auf die ganze Belagerungszeit. Unsere Verluste sind noch nicht bekannt. Ueber die Capitulationsbedingungen noch etwas. Sämmtliche Offiziere sind auf die schriftlich abgegebene ehrenwortliche Erklärung hin, in diesem Feldzuge die Waffen nicht mehr gegen die unter dem Oberbefehle des Königs von Preußen stehenden Truppen zu führen, frei entlassen; Mobilgarde und Linientruppen werden als Kriegsgefangene behandelt (sie sind bereits über Forbach nach Deutschland dirigirt); die Nationalgarde wird aufgelöst und nach Hause geschickt. Die Offiziere figuriren in ihren vom hiesigen Gouvernement ausgefertigten Freischeinen als „kaiserlich französische Offiziere".

Gerouvez, 24. Sept. (Offiziell.) Durch die Capitulation von Toul sind 109 Offiziere, 2270 Mann, 120 Pferde, ein Mobilgarde-Adler, 197 Broncegeschütze, darunter 48 gezogene, 3000 Gewehre, 3000 Säbel, 500 Küraſſe, sehr bedeutende Munitions- und Ausrüstungsvorräthe, 143,025 Tagesportionen, 51,949 Tagesrationen in unsere Hände gefallen. v. Krenski.

Eine Londoner Depesche vom 22. meldet, daß die Eisenbahn von Orleans nach Tours bei Blois besetzt worden sei, weil man den Anmarsch eines feindlichen Korps gegen die Loire besorge. In der That werden deutsche Truppen bei Dourdan (an der Eisenbahn von Paris nach Tours) und bei Etampes (an der Eisenbahn von Paris nach Orleans) signalisirt, doch waren dieselben nach telegraphischen Berichten aus Tours noch nicht nach Etampes selbst gekommen und auch noch nicht im Arrondissement von Chateaudun (Departement Eure und Loir) bemerkt worden, dessen Hauport halbwegs zwischen Paris und Tours liegt. Aus Gien (oberhalb Orleans an der Loire) wird bestätigt, daß ein preußisches Korps mit vielen Geschützen in Pithiviers (Departement Loiret, zwischen Fontainebleau und Orleans) eingerückt ist.

Palikao ist von Lüttich nach Wilhelmshöhe abgereist. — Aus **Tours, 22. Sept.** wird der „Indepenbance Belge" telegraphirt; „Ulanen sind auf dem Marsche nach Blois durch Orleans gekommen. Man fürchtet, den Feind in Tours eintreffen zu sehen. Die Postverwaltung wird nach Pau, die Regierung nach Toulouse verlegt werden." — Die Deutschen haben die unterirdischen Telegraphen, welche man zwischen Paris und Tours gelegt hatte, entdeckt und sofort abgeschnitten. Eine unterirdische Telegraphenverbindung soll auch zwischen Paris und Brüssel bestehen.

Tours, 23. Sept. Die Regierung empfing ferner mittelst Luftballons Nachrichten aus Paris vom 22. September; es wird über die Schlacht vom 19. September darin berichtet. General Ducrot, welcher mit 4 Divisionen die Höhen von Villejuif bis Meudon besetzt hielt, recognoscirte am 19. September das Vorterrain und stieß auf eine bedeutende feindliche Macht, darunter viel Artillerie, in gedeckter Stellung. Nach lebhaftem Gefechte mußte der Rückzug angetreten werden, was von dem rechten Flügel in bedauerlicher Ueberstürzung geschah, während die anderen Truppen sich in Ordnung auf dem Plateau von Chatillon concentrirten. Gegen 4 Uhr entwickelte sich die preußische Artillerie, so daß General Ducrot seine Truppen unter den Schutz der Forts zurücknahm und sich, nach Vernagelung von acht Geschützen in der Redoute von Chatillon, nach dem Fort Vanvres zurückzog. Die Truppen müssen nun sich definitiv in Paris concentriren. Die Verluste sind leichte. Der Feind unternahm keine Demonstration gegen die Forts. Ein Tagesbefehl des Generals Trochu belobt die Artillerie und tadelt das erste Zuavenregiment, das in Folge einer unglaublichen Panique in Unordnung zurückgegangen ist. Der General hat energische Maßregeln gegen diese undisciplinirten demoralisirten Truppen angeordnet. Im Fort Vincennes fand Feuersbrunst statt. Das Schloß Meudon ist von den Preußen besetzt. Am 21. September unternahm General Trochu eine Recognoscirung gegen St. Denis. Die Preußen haben sich noch nicht in Courbevoie und Suresne (Courbevoie westlich von Paris, nördlich von Valerien, Suresne zwischen Mont Valerien und St. Cloud) gezeigt, wohl aber in St. Cloud.

(Offizielle Kriegsnachrichten.) **Ferrieres, 24. Septbr.** Außer unbedeutenden Patrouillengefechten vor Paris nichts Neues. v. Podbielski.

Ein Telegramm aus **Versailles vom 25. Sept.** gibt die Aufstellung der 3. Armee vor Paris und fügt hinzu: „Der Feind unternimmt nichts Ernstliches. Es zeigten sich drei Kanonenboote auf der Seine. Ueberall sind Verschanzungen und Barrikaden bemerkbar." Karnatz

Wien, 24. Sept. Thiers hatte heute Vormittag eine anderthalbstündige Conferenz mit dem Grafen Beust. Thiers erklärte als den Zweck seiner Mission das Interesse der neutralen Mächte für die gegenwärtige Lage Frankreichs zu erwecken, um dadurch bei dem eventuellen Friedensschluß von den deutschen Mächten günstigere Bedingungen zu erlangen. Beust antwortete, daß dieses Interesse seit Beginn des Krieges vorhanden gewesen, Oesterreich aber nicht in der Lage war, noch sei, dasselbe zu bethätigen; in derselben Lage befänden sich auch die übrigen Neutralen. Hr. Thiers, der ganz gebrochen das Hotel des Reichskanzlers verließ, war übrigens nicht zum großen Diner geladen, welches Graf Beust der Diplomatie gab, wohl aber der Gesandte des Norddeutschen Bundes, v. Schweinitz. (Fr. J.)

Brüssel, 23. Sept. Nach Berichten aus Sepres ist das Verlangen der Bevölkerung nach preußischer Besatzung dadurch entstanden, daß die Anhänger der rothen Republik sich der Verwaltung der Stadt bemächtigten und man gegen die Herrschaft derselben den Schutz der preußischen Truppen suchte.

Brüssel, 25. Sept. Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser Fortifikationen sind unter der Leitung des Nordamerikaners Ripley armirt und der schwache Abschnitt zwischen dem Fort Mont Valerien und St. Denis fortifikatorisch unter Mitanwendung von Minen-Torpedos nach seiner Anordnung verstärkt worden.

London, 24. Sept. Das bonapartistische Journal „La Situation" meldet: Jules Favre ist nach Abbruch der Conferenzen mit Bismarck nach Paris zurückgekehrt, da er als äußerstes Zugeständniß nur die Schleifung von Metz und Straßburg, die Ueberlassung eines Theils der Flotte und den Ersatz der Kriegskosten anzubieten vermochte. Palikao ist in Wilhelmshöhe.

London, 26. Sept. „Times", „Standard", „Morning Post", „Daily News" besprechen die vom Grafen Bismarck für die Bewilligung eines Waffenstillstandes aufgestellten Bedingungen und finden dieselben maßvoll und den Umständen angemessen.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXII. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Häcker, Vollert und Bezirksgerichtsassessor Kirchgeßner, Protokollführer Herr Accessist Günther, Staatsanwalt Herr II. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Herr Advokat Wiesner. Geschworne die HH. Jakob, Hußlein, Knorr, Hauck, Meyer, Kämpf, Zehe, Schäfer, Oechsner, Schirmer, Amling Klenkert. Angeklagt ist Philipp Berling, 25jähriger verheiratheter Tagschreiber von Würzburg, des Verbrechens der Amtsuntreue, dadurch begangen, daß er mehrere ihm vermöge seines Dienstverhältnisses im Monat Mai l. Js. zum Ueberbringen an das Depositenamt anvertrauten Werthpapiere von einem die Summe von 2000 fl. übersteigenden Gesammtwerth mit rechtswidrigem Vorsatze und in der Absicht, dieselben zu veruntreuen, sich aneignete. Berling war mit seinen unterschlagenen Werthpapieren flüchtig gegangen und während seiner Abwesenheit hatte sich in Würzburg das Gerücht verbreitet, daß derselbe in Straßburg verhaftet und im Besitze namhafter Werthpapiere betroffen worden sei. Auf eine amtliche telegraphische Anfrage an den französischen Staatsprocurator von Straßburg erfolgte alsbald die Anzeige von der Verhaftung des Berling und die weitere Mittheilung, daß bei Berling der größte Theil der abhanden gekommenen fraglichen Werthpapiere vorgefunden wurde. Berling war nämlich am 16. Mai ds. Js. früh 4 Uhr von Kehl nach Straßburg gekommen, dort in einem Toleranzhause abgestiegen, und hatte der Umstand, daß er eine beträchtliche Summe bei sich sehen ließ, und stark verschwenderische Ausgaben machte, die Aufmerksamkeit der französischen Polizei auf ihn geleitet. In Folge dessen wurde Berling zur Haft gebracht und hernach in Folge gestellten Antrags von der französischen Regierung jedoch unter vorläufiger Zurückbehaltung der bei demselben vorgefundenen

Werthpapiere und Gelder an den kgl. Untersuchungsrichter zu Würzburg abgeliefert. Er ist des Reates geständig und gibt an, daß er die bereits verbrauchten Werthpapiere durch Aufnahme eines Darlehens wieder ersetzen wollte, bis zu dessen Ermöglichung er die Papiere behalten wollte. Allein die Angabe Berlings über die beabsichtigte Wiedererstattung der defraudirten Werthpapiere wird als eine leere nichts sagende Beschönigung betrachtet, welche durch die Thathandlungen des Berling widerlegt ist und nicht die mindeste Beachtung verdient. Berling ist nun des Reates durch die Aussagen des Herrn Assessor Heider, der als Zeuge in öffentlicher Sitzung erschienen war, vollständig überführt. In Folge dessen hielt die kgl. Staatsbehörde die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses aufrecht und beantragte, ihn eines Verbrechens der Amtsuntreue schuldig zu sprechen. Die Vertheidigung sucht einerseits zu entwickeln, daß das Reat im concreten Falle nicht ein Verbrechen der Amtsuntreue, sondern ein solches der Unterschlagung bildet; da dem Angeschuldigten die Werthpapiere nicht unmittelbar in Folge seines dienstlichen Verhältnisses, sondern mehr aus persönlichem Zutrauen von Seite des betreffenden Depositenamtsassessors mit dem Auftrage übergeben wurden, dieselben beim Depositenamt zu hinterlegen, andererseits aber darzulegen, daß er sich der ihm zur Last gelegten Veruntreuungen nur in Folge des Nothstandes schuldig machte, und beantragte sonach, die Fragen auf ein Verbrechen der Unterschlagung und auf geminderte Zurechnungsfähigkeit zu bejahen. Von den hierauf den HH. Geschwornen vorgelegten 3 Fragen: 1) auf ein Verbrechen der Amtsuntreue, 2) auf ein Verbrechen der Unterschlagung, 3) auf geminderte Zurechnungsfähigkeit, wurden durch Obmann Herrn Johann Zehe, Landwirth und Bürgermeister von Heinert, die 1. Frage bejaht und die 3. Frage verneint. Die 2. Frage fiel durch die Beantwortung der 1. Frage weg. Der k. Gerichtshof verurtheilte den Phil. Berling wegen eines Verbrechens der Amtsuntreue in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 10 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus mit dem weiteren Antrage, diese 4 Jahre auf einer Festung erstehen zu dürfen, welchem Antrage der Vertheidigung jedoch vom kgl. Gerichtshof nicht stattgegeben wurde.

Zu Nanzig wird eine Telegraphen-Direktion und zu Nanzig und Hagenau werden Telegraphen-Inspektionen errichtet und theilweise mit bayerischen Beamten besetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. September 1870. (Schluß.) Bewilligung mehrerer Gesuche um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner. — Das Ausschreiben der k. Kreisregierung vom 13. d. M., die Gebührenverhältnisse der Landwehrmänner und Reservisten betr., dient zur Kenntniß. — Vorschußweise Berichtigung der Verpflegskosten für Barbara Müller von Judenbach an das k. Oberpfleg-Amt des Juliusspitales. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Wasserzinses. — Uebersendung des Sparkassakapitals eines Conscriptionswiderspenstigen zur theilweisen Deckung der über ihn verhängten Strafe gemäß Requisition an das k. Stadtrentamt. — Auflage an zwei Miether, die gekündigten Miethwohnungen zu räumen. — Gutachtliche Vorlage eines Gesuches der Instituts-Vorsteherin M. Sambeth um die Bewilligung zur Veranstaltung einer Verloosung weiblicher Handarbeiten zum Besten der verwundeten Krieger an die k. Kreisregierung. — Abweisung eines Gesuches um Aufnahme ins Ehehaltenhaus. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Vollzugsbestimmungen für die am 3. Oktober l. Js. im magistratischen Sitzungssaale stattfindende Verloosung von Kunstgegenständen der Stiftung für Erziehung und Pflege verwahrloster Kinder. — Anweisung eines Lehrgeldbetrages aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Ein Unterstützungsgesuch wird genehmigt, ein dergleichen Gesuch abschlägig beschieden.

Kunstverein. Dienstag den 27. September neuausgestellt: Der Baaferseener in Tirol, Preis 350 fl. Motiv am Brunzersee. Preis 150 fl. Beide Bilder von Leopold Böscher in München.

(Stadttheater.) Es sind nun bereits eine Reihe von Opernvorstellungen an uns vorübergegangen, welchen sämmtlich das Prädikat vorzüglicher Aufführung gebührt, was bei einem ganz neuen sich meistens fremden Personale um so größere Anerkennung verdient. Es geht Alles abgerundet und wie aus einem Guße, und weht ein frischer wohlthuender Hauch durch die Vorstellungen. Es herrscht auch im Publikum nur eine Stimme darüber, daß wir seit vielen Jahren keine so vortreffliche Oper mehr besaßen. Was die Solokräfte betrifft, so besitzt unsere Bühne in Frln. Rutland eine Sängerin, welche mit einer besonders in der Höhe klangvollen leicht ansprechenden Stimme eine bedeutende Coloratur, Reinheit und vortreffliche Auffassung verbindet; kein Wunder, daß sich ihr deßhalb die Gunst des Publikums bereits in hohem Grade zugewendet hat. (Die erste dramatische Sängerin Frln. Hofmeister sowie die Soubrette Frln. Chmelik sind bis jetzt nur einmal in den Hugenotten aufgetreten, über sie bei nächster Veranlassung mehr, nur sei hier soviel bemerkt, daß auch ihnen bereits großer Beifall zu Theil wurde.) In dem l. Tenor Hrn. Auegg und dem Baryton Hrn. Krejci besitzt unsere Oper Kräfte, um welche uns manche größere Bühne beneiden dürfte; ebenso weiß der lyrische Tenor Hr. Riedel seine schöne sympathische Stimme durch guten Vortrag bestens zu verwerthen. Eine besonders glückliche Aquisition ist der Baßbuffo Hr. Clement nicht nur als Sänger und Darsteller, sondern insbesondere auch als Regisseur, als welcher er nicht geringen Antheil an der schönen Durchführung der bisherigen Opern hat. Auch der Bassist Hr. Ziechler wußte sich bereits vielen Beifall zu erringen. Der Chor ist gut, rein und von richtigem Stimmenverhältniß, das scenische Arrangement vortrefflich, und auch der choreographische Theil ist durch das Engagement zweier Tänzerinnen vertreten und bildet eine erwünschte Zugabe. Das Orchester muß durch den Krieg mehrere seiner namhaftesten Kräfte vermissen, was ein anderes Arrangement nöthig machte, leistet aber das Möglichste und werden einige bisher fühlbare Unebenheiten sich mit der Zeit gewiß ausgleichen. Der neu engagirte Kapellmeister Hr. Ruczek bewährte sich bisher als tüchtigen Mann seines Faches, der es versteht, die verschiedenen Factoren zu einem tüchtigen Ganzen zu vereinen, und durch seine sorgfältige Einstudirung und exakte Leitung sich großes Verdienst erwirbt. Es ist nur zu wünschen, daß sich die politischen Verhältnisse unseres Vaterlandes recht bald klären möchten, welche auf den Besuch der Vorstellungen leider noch einen unverkennbaren Einfluß üben. Ueber das Schauspiel demnächst.

München, 25. Sept. Die Verhandlungen über die deutsche Verfassungsfrage wurden gestern und heute fortgesetzt, sind jedoch noch nicht beendet, vielmehr vernimmt man, daß der Präsident des norddeutschen Bundeskanzleramtes, Hr. v. Delbrück, und der k. würtemberg. Minister, Hr. v. Mitnacht, noch einige Tage hier verweilen werden.

Die Eisenbahnlinie Braunau-Ried-Neumarkt, 14½ Stunden lang, wird am 15. Oktober dem Verkehr übergeben werden; die seiner Zeit mit dieser Bahnstrecke in Verbindung zu bringende Linie München-Braunau wird in ihrer ganzen Länge bis zum nächsten Frühjahre fahrbar sein und die Theilstrecke München-Neuötting wird wahrscheinlich noch bis zum Spätherbst eröffnet werden.

Hagenau, 21. Sept. Die „amtlichen Nachrichten" vom Heutigen enthalten an der Spitze folgende Redaktionsbemerkung: „Gemäß Anordnung des Civil-Commissariats für Elsaß wird der nicht amtliche Theil dieses Blattes **fortan nur in deutscher Sprache** erscheinen. Die Redaktion der amtlichen Nachrichten für das Gouvernement Elsaß."

Frankfurt, 24. Sept. Großer Truppenzüge wegen (man spricht von 80,000 Mann), die heute und in den nächsten Tagen auf dem Weg nach Frankreich hier erwartet werden, ist der Güterverkehr der Main-Weser- und Main-Neckarbahn für die nächsten drei Tage abermals eingestellt worden.

Kassel, 25. Sept. Von heute an sind die Güterzüge auf der Main-Weser-Bahn für 5 Tage wieder eingestellt worden, um größere Truppenkörper und zu Artilleriezwecken dienende Gegenstände zu befördern.

Wien, 26. Sept. Admiral Tegetthof liegt an einem Zungenkrebsleiden hoffnungslos darnieder.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. September. **Abends 6½ Uhr.** Kein Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 43—45 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Die neuesten

Kleiderstoffe, Paletots & Mäntel

halte in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

Carl Bolzano.

Für den am 23. September verlebten Domstiftskirchner **Adam Stoll** findet von Seite der Maria-Trost-Bruderschaft der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. September in der Augustinerkirche früh 10 Uhr statt, wozu Verwandte und Freunde des Verblichenen hiemit höflichst eingeladen sind.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung meines innigstgeliebten theuren Sohnes

Joh an Ebert,

Soldat des 8. Jäger-Bataillons,

welcher in der Schlacht bei Sedan verwundet wurde und zu Würzburg am 24. September seinen Wunden erlag, meinen innigsten Dank.

Georg Ebert,
Holzhändler aus Oberlangenstadt.

Stearinlichter

das Paquet 24, 30, 36 kr., bester Qualität, empfiehlt

Joh. Bapt. König,
Sanderstraße.

2a 2600]

Prima holländer Vollhäringe

empfiehlt billigst

J. Wachter, am Fischmarkt.

Frischen Astrachan Caviar empfiehlt

Anton Mikoprio.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch Probe

Kaufmännischer Verein Würzburg.

Vacanzen: 1 Reisepostens für eine Weinhandlung in Bamberg zu sofortigem Antritt.

Dominikanerplatz Nr. 3

ist bis 1. November ein **sehr freundliches**

Parterre-Logis,

bestehend aus drei Zimmern, Küche, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

2599 3a]

2597) Eine gewandte **Kellnerin,** erst zugereist, sucht eine [illegible] **Berg,** 3. Thür, Zellerstraße Nr. 31.

Süßen Aepfelmost,

täglich frisch gekaltert, empfiehlt per Mß. 8 kr.

Mathäus Kuenzer,
Hörleinsgasse Nr. 8.

2590 3a) Für einen geschäftsgewandten Mann ist eine **Mehl- u. Produktenhandlung** [illegible] **sehr guter Lage,** sofort zu vergeben. Näh. in der Exp.

2587) Eine sehr schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Garderobe und allen Bequemlichkeiten ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näheres Stiftshauger-Pfaffengasse Nr. 11, 2. Stock.

2584) Ein ordentliches **Mädchen** wird aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Mittwoch, den 28. Sept. 1870.
5. Vorstell. im 1. Abonnement.
Neu einstudirt.

Wallensteins Lager.
Dramatisches Gedicht mit Chor von Friedrich v. Schiller. In Scene gesetzt von E. Reimann.

Vorher:

Ich werde mir den Major einladen.
Lustspiel in 1 Akt. Frei bearbeitet von G. v. Mooser.

In Berlin, Wien, Frankfurt [illegible] mit vielem Beifall gegeben.

Zwischen dem 1. und 2. Stück:

Grand Polka Militair.
Getanzt von Frl. Nicolai und Frl. Müller.

2602) Ein **Frauenzimmer** gesetzten Alters sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Köchin. Näheres Büttnersgasse Nr. 20.

2584 2a) Es wird schön und billig **Putz** gearbeitet. Auch wird daselbst Arbeit im Stricken angenommen. Näh. in der Exp.

2586) **Mehrere kleine Häuser** mit Hof und Gärtchen sind hier mit 1000 fl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. bei Agent **Neft,** Brombacher gasse Nr. 17.

2591) Bauersgarten vor dem Sanderthor ist eine **kleine Kalter** billig zu verkaufen.

2592) Ebracherstraße Nr. 1 ist ein schönes **Bett** sehr billig zu verkaufen.

2585) Bei einer gebildeten Familie können **Latein- oder Gewerbschüler** gewissenhafte Aufnahme finden. Näh. in der Exp.

2578) Ein **Produktenladen** mit Wohnung ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Maria Margaretha Louise Zöllner, Agentenkind, 15 T. a. — Julianna Frener, Metzgermeisterskind, 11 W. a. — Georg Kniner, Maurerpolier, 53 J. a. — Adam Stoll, Domkirchner, 87 J. a.

2579) Ein **Logis** von 2 oder 3 Zimmern und Küche wird von einer ruhigen Familie auf Allerheiligen zu miethen gesucht. 1. Distr., Bachgasse Nr. 6, 2 Stiegen.

2582) Eine Familie sucht eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Kammer, Küche [illegible] bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2581 Es werden in einem bürgerlichen Hause noch einige **Kostgeher** gesucht. Näh. Exp.

2580 Ein **Clavier,** in Raten zahlbar, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine solide **Person,** gesetzten Alters, die kochen kann, sucht ein ruhiges Plätzchen. Näh. in der 2. Felsengasse Nro. 4, über 2 Stiegen. (2598

Zu verkaufen

ist ein noch gut erhaltener **12-sitziger Omnibus.** Näh. in der Exped. (2588 2a

Anzeige.

Mädchen mit den besten Zeugnissen sowie ein israelitisches Mädchen suchen noch Stellen.

Heinlein, Kaffeeschenk, Marktbrunnen.

2593) Ein mit den allerbesten Zeugnissen versehener **Rentamtsdienersgehilfe** sucht einen Platz. Derselbe kann auch Caution leisten. Näh. Exp.

Ein schönes geräumiges **Logis** von 5 Zimmern ist sogleich oder später zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 2479 4c

Ein **Conditorlehrling** wird gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Blattes. (2479 4c

2450) Ein **Frauenzimmer,** im Nähen, Ausbessern und Bugeln tüchtig bewandert, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres obere Johannitergasse Nr. 22, über 1 Stiege.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Warnung.

Nachdem in der heutigen Nacht neuerdings in Folge eines Gasrohrbruches Gas in ein Haus eingedrungen und hierdurch das Leben zweier Menschen im höchsten Grade gefährdet wurde, die bezügliche Gasausströmung aber von Anwohnern der Gasse schon seit einigen Tagen, wie sie hintennach bekannten, wahrgenommen wurden, ohne daß sie davon Anzeige machten, so sieht sich die unterfertigte Verwaltung wiederholt veranlaßt, das Publikum zur Verhütung von großem Unglück dringend aufzufordern, doch ja von jedem wahrgenommenen Gasgeruche sofort Anzeige auf dem Gasfabrik-Bureau zu erstatten.

Würzburg, den 26 September 1870.

Die städt. Gasfabrik-Verwaltung.

(1716) (4c)

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Ludwig Werle

in Würzburg, Bankgasse,
empfiehlt ihre eigene
verbesserte Bauart
von

Nähmaschinen Wheeler & Wilsons-System, für gewerbliche Zwecke und Familien-Gebrauch

in vorzüglicher, äusserst eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie.

Reparaturen, auch an den von ihr nicht gefertigten Maschinen aller Constructionen, werden schnell und billig besorgt.

Für Lazarethe und Spitäler

ist **Loeflund's Malz-Extract** auf's wärmste zu empfehlen. 2 bis 3 Eßlöffel voll täglich den Kranken und Verwundeten gereicht, befördert ihre Kräftigung und Wiedergenesung wesentlich. Auch Malz-Extract mit Eisen wird neuerdings nach starkem Blutverlust in den genannten Gaben mit großem Erfolg angewendet. Diese Extracte sind aus den meisten Apotheken sowie direkt aus der Fabrik von Ed. Loeflund in Stuttgart zu beziehen. Lazarethe und Hospitäler genießen Vorzugspreise.

2a 2526]

Weinfässer-Versteigerung.

In Folge Räumung meines Kellers versteigere ich in dessen Lokalitäten

Samstag den 1. Oktober Vormittags 10 Uhr

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung 15 weingrüne Fässer, von 2 Eimer bis zu 26 Eimer haltend, auch Kellerleiter und Fülltrichter, wozu Liebhaber höflichst einlade.

Kaufmann **Röser,**
Eichhorngasse Nro. 49.

(3a)

2573 3a) Eine **neuhergerichtete Wohnung,** bestehend aus sieben Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist auf den 1. November zu vermiethen. — **Semmelsstraße Nr. 23 neu.**

2443 3c) Ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen ist sofort oder aufs Ziel zu vermiethen. Auf Verlangen können auch noch 2 bis 3 Zimmer mehr dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Gasthaus zum bayerischen Hof.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Nachricht, daß ich mein

Gasthaus zum bayerischen Hof in Würzburg

vom 1. Oktober laufenden Jahres an wieder selbst betreibe. Ein großes Lager reingehaltener Weine, gute Küche, schöne und billige Logis und aufmerksame Bedienung werden mir die Gunst der Herren Reisenden wie aller früheren Bekannten und Freunde wieder zuwenden.

Mit Hochachtung

Jacob Rummer,
Sanderstraße 25 neu.

Für Hilfsvereine der im Felde stehenden deutschen Armee.

Eine Parthie wollener **Strickgarne,** sich zu Socken und Strümpfen für Militär vorzüglich eignend, können zu den Preisen von 1 fl. 10 kr., 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 24 kr. per Zollpfund bezogen werden von der

2527 3a **Gailischen Wollenspinnerei in Gießen.**

Filzschuhe & Stiefeletten

mit Leder- und Filzsohlen für Kinder, Damen und Herrn empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

2b)

Bekanntmachung.

Der von mir auf Montag den 10. künftigen Monats, an welchem Tage israelitischer Feiertag ist, im Executionswege anberaumte Verstrich des Grundvermögens des Caspar Treutlein von Gernach wird auf

Donnerstag den 13. Oktober
Nachmittags 2 Uhr

hiemit verlegt.

Volkach, den 28. September 1870.

Edmund Hippler, k. Notar.

2546) Einen guten **Arbeiter** sucht **Brückner,** Schneidermeister, Langgasse Nr. 8.

2552 Eine perfekte **Kinderfrau** sucht bis 1. November eine Stelle. Näheres in der Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. Sept. 1870 Nr. 20271 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Montag am 3. Oktbr. 1870
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahn-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden vergeben werden, nämlich:

Die Herstellung der Bahnwärterhäuser:

a) Nr. 1 mit 3 zwischen Oberndorf und Oberwern 6872 fl. 21 kr.
b) Nr. 4 mit 7 „ Oberwern u. Ebenhausen 9447 fl. 37 kr.
im Ganzen 16319 fl. 58 kr.

und kann auf die einzelnen Gruppen als auch auf sämmtliche 7 Bahnwärterhäuser submittirt werden.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom 27. Sept. 1870 an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Sonntag den 2. Oktober 1870 Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Samstag den 1. Oktober 1870 Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion in München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Terminen sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurt, am 26. September 1870.

Kgl Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Bobbauer.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Michaelidienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher der Dienstbote eintritt, an den nachfolgenden Tagen beim magistr. Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr.	am	1.,	3	und	4.	Oktbr. l. J.,
II.	„	„	5.,	6.	und 7.	„ „
III.	„	„	8.,	10.	und 11.	„ „
IV.	„	„	12.,	13.	und 14.	„ „
V.	„	„	15.,	17.	und 18.	„ „

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Bezeichnung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten von hier weggehen, unter Vorlage des Dienstbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des B.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 23. Juli 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Endres

Gestorben im Militärspital.

Franz Pfisterer, Sergeant im k. b. 11. Inf.-Reg., 23 J. a. — Adalbert Maier vom k. b. 7. Jäger-Bat., 24 J. a. — Michael Schindelbeck vom k. b. 2. Inf.-Reg., 22 J. a. — Amand Duclos vom 1. Zuaven-Reg., 22 J. a. — Michael Thalmayer vom 4. Chevauleger-Reg., 23 J. a. — Adam Schrempf vom 3. Art.-Reg., 26 J. a.

2148 6f) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

9295 28) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Heft 6 der historisch politischen Blätter wurde verloren. Gefällige Rückgabe in J. Kellner's Buchhandlung.

2570) Es wird sofort ein **Laden**, nebst Ladenzimmer und Einrichtung, geeignet zu einem Cigarren-Geschäfte, zu miethen gesucht. Näheres Büttnersgasse Nr. 68, 2. Stock.

2565 3a) **Guter Mittagstisch** zu 15 kr. und 21 kr., sowohl im Hause als über die Straße wird verabreicht innerer Graben Nr. 8.

Auch werden daselbst **einige Gewerbschüler** in Kost und Logis genommen.

Für Schneider.

2535) **2 bis 3 Schneider** finden sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung auf Wochen. Wo? sagt die Exp.

2542) Ein solides, zuverlässiges, sowie mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** sucht bei einer ruhigen Familie bis 1. oder 5. Oktober eine Stelle.

Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter: Michael Kölbel, kgl. Universitäts-Sekretär, mit Barbara Störrlein, Aufschlagsbeamtentochter von hier.

2571) Schöne, gute **Frühkartoffeln** à Metze 24 kr. sind zu haben Lochgasse Nr. 9.

2572 2a) **100 Eimer gutes Lagerbier** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2575) Ein Stückchen **Klee** wird zu pachten gesucht. Näh. 5. Distr., 2. Felsengasse Nr. 205.

2574 3a) Ein **Junge**, der **Schuhmacher werden** will, findet Unterkunft, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp.

2569) **2 möblirte Zimmer** sind auf dem Dominikanerplatz Nr. 4 zu vermiethen.

2053 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Stifthauger-Pfaffengasse Nr. 24.

2516 3b) Ein freundliches **Mezanenzimmer**, mit Kocheinrichtung, ist an eine solide Person zu vermiethen. Näh. Exp.

In einem lebhaften Tuch- und Modewaaren-Geschäfte findet ein **Lehrling** (Israelite) unter günstigen Bedingungen vortheilhafte Aufnahme. Franco-Offerte unter **Nr. 2536.**

Ein tüchtiger **Verkäufer** findet ebenfalls Engagement.
(2536 3a)

2545) Ein **Laden** mit Ladenzimmer und Keller ist bis 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2566) Vom Gasthaus zur Gans über die Zellerstraße, den Eselsweg bis zur Ziegelhütte ging eine **Tasche** mit etwas Geld und 2 Schlüsseln verloren, um deren Zurückgabe im Gasthause zur Gans gegen Belohnung gebeten wird.

2568) Ein französischer **Schraubenschlüssel** ist gefunden worden. Näh. in der Exp.

2567 2a) In einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Anerbieten unter **F. G. Nr. 4000** besorgt die Expedition.

Auf der Domäne Halburg wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn ein erfahrener **Branntweinbrenner** gesucht.

2543) Ein **möblirtes Mezanen-Zimmerchen** ist an ein solides Mädchen oder an einen Anfangsschüler bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Dienstmädchen

zu einer Herrschaft gesucht, das nähen, waschen und kochen kann, gegen guten Lohn und freundliche Behandlung. Näh. in der Expedition. (2549 2b

---

1638 3c) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 5 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 1 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 25 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 15 M. Nachm Postz. 3 U. früh. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 25 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rettingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 242 Mittwoch den 28. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 26. Sept. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß mit dem Treffen von Sceaux, wie das Gefecht bei Villejuif-Montrouge am 19. jetzt allgemein genannt wird, für den gegenwärtigen Feldzug der Kampf im freien Felde wohl als abgeschlossen angesehen werden kann. Mindestens steht Seitens der Besatzung von Paris eine Erneuerung desselben höchstens noch gezwungenerweise für den Fall zu gewärtigen, daß ein oder einige deutsche Corps die Seine-Uebergänge bei Neuilly oder Asnieres forciren und damit die Halbinsel des Bois de Boulogne in ihren Besitz bringend, bis unmittelbar zu der Wallumfassung von Paris vordringen sollten. Zur vollen Niederwerfung Frankreichs wird es sich demnach nur noch um die Bewältigung der bisher theils cernirten, theils belagerten französischen Festungen handeln. Toul hat für dieselben den Reigen der Uebergabe bereits eröffnet; mit dem Fall dieses festen Platzes aber steht sich zugleich Paris auf's Aeußerste gefährdet. Der Theil des deutschen Belagerungsparkes, welcher dort zuletzt noch eine Verwendung gefunden und binnen nur 8 Stunden den Starrsinn des französischen Commandanten gebrochen hat, steht nunmehr der Belagerungs-Armee vor der französischen Hauptstadt unmittelbar zur Verfügung, und da mit dem Fall von Toul sich zugleich die direkte Eisenbahnverbindung zu den deutschen Rheinfestungen, wie schon gesagt, eröffnet findet, kann ein Nachschub an Belagerungsgeschütz und Munition in dem Maße bewirkt werden, um binnen spätestens einigen Wochen in die umfassendste Belagerung von Paris einzutreten. Mit dem schwerlich noch lange ausstehenden Falle von Soissons würde außerdem zu dem einen schon über Laon eröffneten Schienenweg nach Sedan noch eine zweite direkte Eisenbahnverbindung nach diesem wichtigen Platze und der belgischen Grenze hinzutreten. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß auch die Widerstandsfähigkeit der Besatzung von Straßburg soweit erschöpft ist, daß die Nachricht von der Capitulation derselben kaum noch überraschen dürfte. (Ist jetzt erfolgt.) Ob der Fall dieses Hauptplatzes nicht zugleich den von Schlettstadt und Neu-Breisach nach sich ziehen wird, steht dahin, jedenfalls bleibt aber an eine lange dauernde Behauptung beider Festungen bei den dann zu ihrer Bewältigung bereiten Mitteln unmöglich zu denken und könnte ein neuer Festungsabschnitt für Frankreich nach dieser Richtung erst vor Besançon gefunden werden. Bitsch und Pfalzburg endlich besitzen für die großen Kriegsereignisse so gut wie keine Bedeutung. Es bleibt somit außer im Norden Thionville und Montmedy nur noch Metz und erscheint eine freiwillige Uebergabe dieser Festung um so weniger wahrscheinlich, je günstiger sich die Friedensaussichten gestalten. Es handelt sich dort um die Erhaltung der letzten französischen Feldarmee, welche mit dem Ausharren von noch einigen Wochen wahrscheinlich gesichert sein dürfte. Deutscherseits liegt zunächst jedoch die Hauptbedeutung wohl auch weniger in der Bezwingung dieses französischen Centralwaffenplatzes, als darin, sich wider den Durchbruch der in demselben eingeschlossenen Streitkräfte gesichert zu wissen. Gerade die Rücksicht auf die Erhaltung seiner Armee möchte den Marschall Bazaine wahrscheinlich bestimmen, auf einen solchen Verzweiflungscoup zu verzichten. Nachdem es ihm früher nicht gelungen ist, sich durchzuschlagen, besitzt thatsächlich ein Durchbruch für ihn kaum noch einen Sinn.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 19 entnehmen wir folgendes: A. **Schlacht bei Sedan.** II. Infant.-Regim. I. Bataillon. Todt: 35 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 72 Unteroffiziere und Soldaten. (Die Zahl der todten und verwundeten Offiziere wurde schon früher angegeben.) VII. Inf.-Reg. I. Bataillon (Nachtrag). 5 Soldaten und Unteroffiziere todt, 16 verwundet. B. **Beschießung von Bitsch.** II. Artill.-Reg. Todt: Jak. Bockmeier, Corporal (4. Batt.) von Germersheim. Verwundet: Fried. Hard, Unterkan. (3. Batt.) von Diedesfeld, Bez. Landau. IV. und VIII. Inf.-Reg. je 1 Mann verwundet, IV. Artill.-Reg. je 1 Mann todt, 4 verwundet.

Die bisherigen deutschen Trophäen betragen nach dem preußischen Staatsanzeiger: 1 Kaiser, 1 Marschall, 39 Generale, 3250 Offiziere, 118,750 Mann inclusive der Verwundeten bei Sedan, 10,280 Pferde, 56 Adler, 102 Mitrailleusen, 690 Geschütze, 400 Fahrzeuge, mehrere Pontons-Colonnen, Magazine, Eisenbahnzüge, eine fast unberechenbare Menge Waffen, Munition, Bekleidungsstücke, Fourage und Proviant. Laon und Toul sind hiebei noch nicht mitgerechnet.

Die Nummer 4 der „Amtlichen Nachrichten für das General-Gouvernement Elsaß" enthält Folgendes: „Von Metz verlautet, daß die Verhandlungen zwischen Bazaine und dem Prinzen Friedrich Karl neulich abermals aufgenommen wurden. Während die vorhergehenden beiden Male der französische Marschall unbehelligten Abzug mit Waffen und kriegerischen Ehren verlangte, soll er jetzt Abzug der französischen Armee, jedoch ohne Waffen, nach dem Süden Frankreichs verlangt haben; zugleich erneuerte er das Verlangen, die Verwundeten aus der Festung bringen zu dürfen. Die Antwort sei jedoch gewesen: „Ergebung auf Gnade oder Ungnade!" Zugleich ließ der Prinz Bazaine sagen, daß er ihm als Ultimatum dieselben Capitulationsbedingungen biete, wie der König sie bei Sedan Mac Mahon gewährt; nehme er dieselben nicht binnen sechs Stunden an, so werde mit der Beschießung fortgefahren. Die Demoralisation in der französischen Armee zu Metz soll mit jedem Tag größere Dimensionen annehmen. Das Feuer unserer weittragenden Geschütze hat mehrere Brände in der Stadt verursacht."

Courcelles, 23. Sept., Nachts. Gestern Nachmittag fand auf der südöstlichen Gefechtslinie bei Colombey ein bedeutendes Vorposten-Scharmützel statt. Zwei Batterien unserer gezogenen Sechspfünder rückten vor und unterstützten unsere im Feuer stehende Infanterie durch wohlgezielte Granatschüsse. Wir machten ca. 60 Gefangene. Die 9. Compagnie des 13. Infanterie-Regiments hat mehrere Verluste. Ein heute Nachmittag sich wiederholendes Vorpostengefecht nahm größere Dimensionen an, und schließlich versuchte der Feind einen kleinen Ausfall mit nur einigen tausend Mann. Der Vorstoß war rasch und heftig; sie hatten die Absicht, sich einer Proviant Colonne zu bemächtigen, wurden jedoch mit bedeutenden Verlusten zurückgeworfen, wobei wieder

Digitized by Google

Gefangene gemacht wurden. Unsere Artillerie hat dem Feinde wieder durch wirksames Feuer viele Verluste beigebracht. An diesem Gefechte betheiligt waren die 13er, 5er und 44er. Die Franzosen werden sich zur Erlangung von frischem Proviant alle Mühe geben. Nach Aussage der Gefangenen erhält jeder Mann in der Festung, Bürger wie Soldat, täglich 6 Loth Pferdefleisch und 1 Pfd. Brod. Bazaine soll strenge Zucht halten. Unsere Soldaten, welche in Metz gefangen waren und gegen Franzosen ausgeliefert sind, erzählen, daß sie nur durch den Schutz der französischen Soldaten vor Mißhandlungen der Bürger bewahrt worden sind.

Das in Berlin neu gebildete Reservearmeecorps, welches nunmehr gleichfalls auf den Kriegsschauplatz abzurücken berufen ist, hat die Nummer 13 erhalten.

„Daily Telegraph" erhält durch „einen Engländer im Haupt-Quartier zu Meaux", in dessen Zuverlässigkeit er offenbar volles Vertrauen setzt, den Bericht über eine Unterredung, welche Graf Bismarck mit dem von Lord Lyons hinübergesandten zweiten Secretär der englischen Gesandtschaft in Paris, Herrn Malet, geführt haben soll. Auch in diesem Gespräche hätte der Graf gesagt, daß es Deutschland auf den Besitz von Metz und Straßburg, nicht der geschleiften, sondern der wohl befestigten, als eines Bollwerks gegen französische Rachekriege, ankomme. Auf gewaltige Entschädigungssummen sehe es weniger und Schiffe brauche es nicht, da es für jetzt keine Seemacht sei.

Tours, 26. Sept. Die „Amtszeitung" sagt: „Frankreich nimmt jeden billigen Friedensvorschlag an, opfert aber nichts von seinem Gebiet und seinen Festungen." Gambetta versichert in einem Luftballonbillet: die Hauptstadt könne sich über den Winter halten. (?)

Ferrières, 27. Sept. Der Bericht Jules Favre's über seine Besprechungen mit dem Bundeskanzler bekundet zwar das Bestreben wahr zu sein, ist aber doch ungenau. Die Waffenstillstandsfrage stand in erster Linie; bezüglich der Abtretungen wollte Graf Bismarck sich erst erklären, nachdem dieselben im Princip angenommen seien.

Brüssel, 27. Sept. Dem „Etoile belge" wird gemeldet, daß nächsten Mittwoch ein Bombardement der Festung Mezieres beabsichtigt sei. Nach dem „Echo du Parlement" wird die regelmäßige Belagerung von Paris am 2. Okt. ihren Anfang nehmen.

Brüssel, 26. Sept. Ein aus der Stadt Paris entkommener Reisender erzählt, daß daselbst vollständige Anarchie herrschen soll. Tag und Nacht hört man dort in der Stadt Flintenschüsse. Die aus dem Kampf geflohenen Znaven, sind in den Straßen mit Kanonen niedergeschossen worden.

London, 27. Sept. Zwei englische Cabinetscouriere haben Rouen auf dem Wege nach Tours passirt. — Gerüchtweise verlautet, daß in Paris die Anarchie in der Zunahme begriffen ist. — Der Lloydgesellschaft wird aus Calais gemeldet, daß die französische Polizei befohlen habe, keinem Franzosen die Einschiffung nach dem Auslande zu gestatten.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXI. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Häcker, Vollert, Assessor Kirchgeßner, Herrn Sekretär Baron Greß als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rübel, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Stephan. Geschworne die HH. Steinam, Kümmel, Trunk, Hauck, Fröhlich, Betzold, Amling, Borst, Schirmer, Ed. v. Berg, Kämpf und Hegler. — Die Anklage ist gerichtet gegen den 18jährigen ledigen Glasergesellen Karl Thomas von Breslau, wegen Verbrechens des Raubes, dadurch begangen zu haben, daß er am 10. August d. J. Nachmittags auf dem Wege zwischen Dettingen und Kleinostheim seinen Reisegefährten, den Barbiergesellen Leonhard Melhorn von Hauckenwalde, mit welchem er wegen starken Regens in dem an der Straße sich hinziehenden Walde untergestanden war, in der Absicht dessen Habseligkeiten sich rechtswidrig anzueignen, unversehens zu Boden warf, denselben gewaltsam die beiden Hände zusammenband, ihm den Mund zuhielt und ein Messer zog, mit welchem er ihm zu erstechen drohte, wenn er sich rühre oder schreie, sodann dessen Taschen durchsuchte und aus denselben das darin befindliche Geld, bestehend in 8 Silbergroschen, eine silberne Cylinderuhr, sowie dessen Reisetasche mit verschiedenen Barbierutensilien, einigen Kleidungswaschstücken und sonstigen Effekten hinwegnahm, endlich ihn seinen grauen Filzhut vom Kopfe riß und mit seiner Beute in den Wald davon eilte. Der Leumund des Angeklagten ist sehr getrübt, da er nach einer Zuschrift des k. preußischen Polizeipräsidiums zu Breslau schon wegen Diebstahls, Fälschung von Urkunden und Landstreicherei bestraft wurde. Er ist der That geständig, ebenso, daß er den Raub verübt habe, um sich, da seine eigenen Kleider sehr herabgekommen gewesen, bessere Kleider zu verschaffen, und stellt die Absicht, den Melhorn zu ermorden, in Abrede. — Die k. Staatsbehörde begründete die Anklage und beantragte ein Schuldig des Verbrechens des Raubes. Die Vertheidigung suchte zu constatiren, daß die That nicht als ein Produkt der freien Willens- und Selbstbestimmung begangen worden sei, sondern aus in Folge äußerer gedrückter Verhältnisse herbeigeführten Nothstande und beantragte sonach ein Verbrechen des Raubes, begangen bei geminderter Zurechnungsfähigkeit anzunehmen. Die hierauf den HH. Geschwornen vorgelegte Frage, auf das Verbrechen des Raubes wurde durch Obmann Herrn Philipp Fröhlich, freiresig. kgl. Bezirksgerichtssekretär von Würzburg, vollständig bejaht und die Frage auf geminderte Zurechnungsfähigkeit verneint. Der k. Gerichtshof verurtheilte den Karl Thomas wegen Verbrechens des Raubes in eine 8jährige Zuchthausstrafe und erkannte zugleich auf Landesverweisung nach erstandener Strafe. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 10 Jahre, die Vertheidigung 5 Jahre Zuchthaus.

Die in diesem Jahre von der Hengst-Approbationskommission prämirten Besitzer von Privat-Beschälhengsten in unserem Kreise sind die HH. H. Strecker in Hohenroth, Bez. Gemünden, Joh. Gg. Breitenbach in Oberbach, Bez. Brückenau und Gottfr. Frhr. von Rotenhan zu Rentweinsdorf, Bez. Ebern.

K. Die zurückgebliebenen Mitglieder des Turnvereines in Zellingen haben für die Wittwen und Waisen der im Kriege Gefallenen eine Geldsammlung in ihrem kleinen Kreise veranstaltet und betrug dieselbe eilf Gulden.

Am 26. kam in Pilmersreuth, eine Stunde von Tirschenreuth (Oberpfalz), Feuer aus und ist durch dasselbe das ganze Dorfe, gegen 30 Firste, eingeäschert worden.

In Ingolstadt wurde am 24. ds. Mts. der kriegsgefangene Soldat Jean Pierre August Hamel des französischen 8. Jäger-Bataillons wegen thätlicher Insubordination gegen einen bayer. Offizier standrechtlich zum Tode verurtheilt und das Urtheil sofort mittelst Erschießens in Vollzug gesetzt.

München, 26. Sept. Die Ministerberathungen über die deutsche Verfassungsfrage sollen morgen zum Abschlusse gelangen. Das Ergebniß derselben wird uns als ein solches bezeichnet, daß es die Grundlage zu späteren, förmlichen Verhandlungen werde bilden können; mehr, als ein solches Ergebniß zu erzielen, soll auch der Zweck dieser Ministerberathungen gar nicht gewesen sein.

München, 27. Sept. Im Elsaß sind nunmehr 34 deutsche Postanstalten errichtet. — Die Postverbindungen nach der Pfalz sind nunmehr wieder so weit wieder hergestellt, daß auch Fahrpostprivatsendungen jeder Art unbeanstandet stattfinden können. — Die bayerische Regierung geht damit um, auch einen regelmäßigen Packetbeförderungsdienst für die bayerischen Truppen einzurichten.

Wie in München erzählt wird, soll vor wenigen Tagen ein Schreiben des Prinzen Luitpold aus dem preuß. Hauptquartier an König Ludwig angezeigt haben, es sei der Wunsch des Königs von Preußen bei seinem hoffentlich nahe bevorstehenden Einzug der deutschen Armee in Paris die Könige von Bayern und Würtemberg und den Großherzog von Baden um sich zu sehen.

(B. u. H. Z.)

Den „N. Nachr." zufolge hat der Reichsrath und General-Quartiermeister Graf Bothmer vom König von Preußen das eiserne Kreuz eigenhändig verliehen erhaten.

Kassel, 26. Sept. Gestern herrschte zu Wilhelmshöhe ein solch reges Leben, wie es selbst am zweiten Pfingsttage dieses Jahres bei Weitem nicht stattgefunden hatte. Mindestens zehn Tausend Menschen hatten sich zu Wagen und zu Fuß nach Wilhelmshöhe begeben. Schon bei den Cascaden herrschte ein dichtes Gedränge, das beim Springen der Fontaine über alle Maßen zunahm. Als aber der Kaiser nach 4 Uhr von einer Spazierfahrt nach Augustenruhe in Begleitung dreier Herren (in Civil) zurückkehrte, stürmten die Massen von allen Seiten herbei und bildeten dichte Spaliere bis zum Schlosse, so daß es den Schildwachen und dem Aufsichtspersonal nicht geringe Mühe kostete, die Volks-Menge von dem Bowlingreen, den sie bereits in gewaltigem Andrang überschritten, zurückzudrängen. Die Haltung des Publikums war vortrefflich. Lautlos verharrten die Massen, als sie den Kaiser betrachteten.

Digitized by Google

Aus Lüttich, 23. Sept., schreibt man: Heute wurde der erste im hiesigen Lazareth verstorbene deutsche Soldat begraben, der bayerische Infanterist Mathias Huber aus Pellhausen, Amt Freysing, in der Schlacht von Sedan durch einen Schuß verwundet und seit seiner Ankunft in Lüttich von deutschen Nonnen auf das Liebevollste gepflegt und gewartet. Morgens brachten vier Pompiers den von deutschen Damen mit einem Lorberkranz und schwarz-roth-goldenen Bändern geschmückten Sarg, von der katholischen Geistlichkeit, sowie vom deutschen Konsul und den hiesigen Deutschen gefolgt, zur St. Jacques-Kirche, wo eine feierliche Todtenmesse celebrirt wurde, der auch der Bürgermeister der Stadt Lüttich beiwohnte. Nachmittags fand das Begräbniß statt. Soldaten der hiesigen Garnison trugen den Sarg, deutsche Landsleute begleiteten ihn. Am Grabe hielt Konsul Werlemann eine kurze, gefühlvolle Ansprache und sagte dem deutschen Helden im Namen seiner Angehörigen und seiner Landsleute Lebewohl. Ein Kreuz wird sein Grab bezeichnen, und deutsche Hände werden es mit Blumen schmücken.

Bremen, 26. Sept. Das Verbot der dem General-Gouverneur Vogel v. Falckenstein unliebsamen Parteiversammlungen hat eine allgemeine Ausdehnung gefunden. In den „Bremer Nachrichten" ist folgendes amtliche Publikandum zu lesen: „Die Abhaltung von Volksversammlungen der Sozialisten, — mögen dieselben unter dem Namen Volkspartei oder Sozialdemokraten auftreten, sowie die Theilnahme an solchen Versammlungen, wird im Bezirke des General-Gouvernements der Küstenlande für die Dauer des gegenwärtigen Kriegszustandes verboten. Die Uebertretung dieses Verbotes wird in Gemäßheit des § 9 des Gesetzes vom 4. Juni 1851 über den Belagerungszustand bestraft."

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 27. Sept. Das auswärtige Amt hat unter dem 26. d. an die hiesigen Vertreter der Bundesregierungen und der auswärtigen Mächte ein Circular folgenden Inhalts gerichtet: Nachdem die französischen Machthaber den Waffenstillstand abgelehnt haben, nachdem eine anerkannte Regierung in Paris nicht besteht und die faktische Regierung nach Tours verlegt ist, zeigt Staatssekretär v. Thile an, daß die Sicherheit des Verkehrs nach, aus und in Paris nur noch nach Maßgabe der militärischen Ereignisse besteht.

Ausland.

Italien. **Florenz**, 25. Sept. Der König wird am 6. Okt. das Ergebniß des Plebiscits entgegennehmen, das Parlament auf den 12. einberufen und am 18. seinen feierlichen Einzug in Rom halten, zugleich auch den Regierungssitz dahin verlegen und im Quirinal residiren. Die römischen Emigranten, welche zum Plebiscit nach Rom gehen, erhalten freie Fahrt auf den Bahnen. — Aus Rom wird berichtet, daß die Junta nunmehr als definitiv zu betrachten sei und aus den HH. Herzog Gaetani von Sermoneta, Präsident, und Balth. Odescalchi, Prinz Ign. Piombino, Costa, Franc. Sforza Cesarini u. a. bestehe. Ratazzi ist in Rom eingetroffen, Birio nach Bologna zurückgekehrt. Es gilt als sicher, daß die Observationsarmee aufgelöst werde und im Römischen nur entsprechende Garnisonen bleiben. Die auswärtigen Gesandten haben alle ihren respektiven Wappen das italienische beigefügt. Im Vatican macht sich eine mildere zur Annäherung geneigte Stimmung geltend. (Allg. Z.)

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 27. September. Die Börse trug auch heute die Feiertagsphysiognomie; die wenigen Umsätze, die gemacht wurden, ließen jedoch eine feste Tendenz erkennen. Von Spekulationspapieren wurden Creditaktien zu 242—242¹/₈, Staatbahn zu 361¹/₈—362, Lombarden zu 167³/₄—167¹/₈—168 gehandelt. Norddeutsche Bundes-Anleihe verkehrte zu 97¹/₄. Von süddeutschen Fonds gingen neue Bayern zu 96¹/₈, 4¹/₂% Bayern zu 91⁵/₈, 5% Württemberger zu 97¹/₄ um. Von österr. Anlagepapieren waren Silberrente 53⁷/₈, 1864er Loose 74¹/₄, Amerikanische 1882er Bonds 94⁵/₈. — **Abends 6¹/₂ Uhr.** Staatsbahn 362¹/₈ bez. u. Br., Lombarden 168 G., Spanier 26³/₄ bez., 1882er Amerikaner 94⁵/₈ bez. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Strichsausschreiben

Am Freitag den 30. l. M. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gegen Baarzahlung in der Fischergasse Nr. 3 dahier mehrere Hausgeräthschaften.

Würzburg, den 28. September 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Danksagung.

Für die so ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer lieben, unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

Frau

Maria Ursula Schmidt, geb. Schlereth,

Metzgermeistersgattin,

sagen werthen Verwandten und Bekannten, sowie den Mitgliedern der Rosenkranzbruderschaft den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, Frau

Katharina Rosenberger,

geb. **Knupfing,**

gestern früh ³/₄9 Uhr in Folge einer Entbindung in dem Herrn selig entschlafen ist.

Um frommes Gebet für die Verewigten und um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 28. September 1870.

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag, Nachmittags ¹/₂4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wein- und Fässerversteigerung.

Donnerstag den 6. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr werden im bischöflichen Hause dahier folgende **Weine** versteigert:

beiläufig 200 Flaschen ächte französische Rothweine (Bordeaux),
„ 160 „ rother 1862er Schalksberger,

einige kleine Parthien Mousseux, spanische und Rheinweine. Ferner in Gebinden ungefähr 60 Eimer einheimische Weine (Dürrbacher u. s. w.) von den Jahrgängen 1859, 65, 67 und 68, Außerdem eine Anzahl weingrüner Fässer von 1¹/₂, 2, 3, 4, 6, 7, 8 bis 35 Eimern, nebst einigem Kellergeräthe.

Würzburg, den 24. September 1870.

Dr. Ulrich, Subregens. **Dr. Stahl**, Privatdozent.

Ein geübtes **Nähmädchen**, das auch Maschinennähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2629

2 Bauschreiner sucht
2635) **Schnabel.**

Aepfel zum Mosten werden im Hutten'schen Garten zu kaufen gesucht.

Süßen Pfaffenberger Most per Maas 20 kr. in der Restauration **Franz Pfeuffer**, 2642) Juliuspromenade.

Zu vermiethen

ist ein **schön möblirtes Zimmer.** Ursulinergasse Nr. 1 neu, 1. Stock. (2637 2a

2634) Zu vermiethen ist ein **unmöblirtes Zimmer** an eine Person. Nr. 25 vis-a-vis der Polizei.

Kartoffeln und **Rangerfen** sind zu verkaufen. Sandergracis Nro. 20. (2631

Gesucht werden auf ein hiesiges Anwesen auf erste Hypothek **2300 fl.** Näh. in d. Exp. (2638

2633) Ein **Mann-** und **2 Damenarbeiter** finden dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung.

A. Säger, Schuhmacher.

2639) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ebrachergasse Nr. 8 neu.

2627) Zwei einzelne, schön **möblirte Zimmer** sind sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2628) Ein **möblirtes Zimmer** ist an 2 Herrn Gymnasiasten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Grab- und Fenstergitter ꝛc., Zäunungen für Gärten, Laubgänge, Altanen und Balkone ꝛc. fertigt nach geschmackvollsten neuesten Zeichnungen schnell und billigst

C. A. Würth,

2. Dist. Nr. 485 Karmelitenstraße, der Polizei gegenüber.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, das heute Mittags gegen 12 Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters, des

Herrn M. Renlinger,

Banquier dahier,

dessen vielen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, 27. September 1870.

Amalie Renlinger
und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. ds. früh 10 Uhr vom Sterbehause (Domstraße) aus statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten und unvergeßlichen Gattin

Barbara Langenberger, geb. Gresser,

sagen den tiefgefühlten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur Anzeige, daß die Interims-Scheine für das neue 5proz. Militär- und Eisenbahn-Anlehen eingetroffen sind, und gegen die von uns quittirten Anmeldescheine an unserer Casse umgetauscht werden können.

Würzburg, den 27. September 1870.

K. Filialbank.
J. Lederer.

Bekanntmachung.

Verkauf von Häuten u. s. w. betr.

Nachdem ein Theil der dem k. preuß. XI. Armeekorps gehörenden dahier befindlichen Viehstücke zur Schlachtung bestimmt wurde und dieselbe in den nächsten Tagen beginnen wird, sollen alle diejenigen Theile, welche nicht zur Einpökelung zu verwenden sind, wie Haut, Fett, Knochen, Kopf ꝛc. dem Verkaufe auf dem Wege der öffentlichen Submission unterstellt werden.

Angebote können sowohl auf einzelne Theile, wie auf das Ganze gestellt werden und müssen bis Donnerstag den 29. d. M. Abends 6 Uhr im Anmeldebureau Zimmer Nr. 3, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind, verschlossen abgegeben werden.

Würzburg, 27. September 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts hier, in der Verlassenschaft der Wittwe Friederike Treßel am **Freitag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** im 1. Dist. Nr. 41 neu, innern Graben, 6 silberne Kaffeelöffel, Komode, Kanapee, Sessel, Stühle, Tisch, Schränke, Betten, Bettstätte, Spiegel, 1 Rahmenuhr, Bilder, eine Guittare, Frauenkleider, Weißzeug, Photographieen, Gelten und Kuchengeschirr, gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. September 1870.

Wollne Hemden,

Unterhosen, Unterjacken,

Leibbinden,

Flanelle

in allen Arten und Breiten,

Hausmacherleinen

in großer Auswahl billigst bei

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Eine frequente Colonial-, Eisen- und Schnittwaarenhandlung auf dem Lande ist Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

2624 3a) **Schüler** hiesiger Lehranstalten können freundliche Wohnungen mit Kost erhalten. Stephansplatz Nr. 23.

2617 2a) Eine neue **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst Salon, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, welche sogleich oder auch später bezogen werden kann, bei

Dieterich, Bäcker.

2615) **Mehrere Mädchen,** mit den besten Zeugnissen versehen, wünschen Stellen. Näh. bei L. Schwab, Buttnergasse Nr. 21, vis-à-vis Hotel Schwan.

2616) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.

2619) Bei der verstorbenen **Eva Grenzer** sind noch einige abzuholen in der Handgasse Nr. 7.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Donnerstag, den 29. Sept. 1870.
Abonnement suspendu.

Lucretia Borgia.

Große Oper in 3 Abtheilungen von Felix Romani. Musik von Cajetan Donizetti. Dirigent: Herr Kapellmeister Ruczek. Regisseur Herr Clement.

Zur Wolfsschlucht,

(alter Bahnhof).

Morgen Donnerstag Abend

Production

von einer Abtheilung des 5. Chevauleger Regiments (Prinz Otto),

Anfang Abends 7½ Uhr,

wozu ergebenst einladet

Heinrich Fellmann.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Lager-Bier.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

2626) Wer noch **gutes altes Bier** trinken will, gehe in die obere Johannitergasse Nr. 4, **Fröhnische Wirthschaft.**

Mehrere Biertrinker.

2623) Ein tüchtiger **Scribent** wird sofort gesucht. Näh. Exp.

2620) Eine arme Witwe verlor am Dienstag ein **Säckchen** mit ein Paar Gulden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Expedition abzugeben.

2625) Ein im Putz-Geschäfte geübtes **Frauenzimmer,** sowie ein **Lehrmädchen** werden gesucht. Näh. in der Exp.

2618) Eine **Beigeherin** wird gesucht. Eichhorngasse Nr. 3.

Zeller Lager-Bier

die Maas 7 kr.

empfiehlt

B. Stötzner.

2611) Elephantengasse.

2622) Am Sonntag wurde ein **Schlüssel** verloren. Abgabe in der Expedition.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,

2 2047] Karmelitengasse gegenüber der Polizei

Danksagung.

Für die vielen, so überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes **Ernst** bringen wir hiermit unseren innigsten Dank dar.

Leipzig, den 26. September 1870.

Johann Jacob Huth und Frau.

In Astrachan

unterhalte ich diese Saison wieder ein wohlassortirtes Lager, und empfehle die hierin bereits eingetroffenen neuen Farben zu **sehr billigen Preisen.**

August Frank,

2a) vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Mein großes Lager in

Wollen-Strickgarn

jeder Art, von der billigsten bis zur feinsten Qualität, halte einer geneigten Abnahme bestens empfohlen.

L. Bundschuh

2b) hinter der Marienkapelle.

Das **Neueste** in **Filzhüten** ist soeben eingetroffen und empfiehlt

C. L. Bollermann.

Logis-Vermiethung und Obst-Verkauf.

No. 23 IV. Dist. über dem **Exerzierplatze, Weingartenstraße,** eine **große** und **eine Mezanen-Wohnung** von 7—8 Zimmern und von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten, sind bis **Allerheiligen** oder **Lichtmeß** zu vermiethen.

Ebendaselbst ist **gutes Obst für den Winter** der Metze nach zu verkaufen. 2509 3b

---

Die Aufnahme in das **Kinder-Institut** (2—6) Jahre, beginnt am **3. Oktober,** was den geehrten Eltern hiemit anzeigt

2517 2b **Babette Engelbrelt.**

---

2 große **Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Blts.] (2599

2611 2a) Ein **Keller** mit 25 Fuder weingrüne Faß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Fahnen-Stoffe

in allen Farben billigst bei

Carl Bolzano.

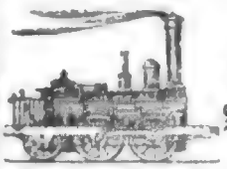
Düngerversteigerung.

Montag den 3. Oktober Vormittags 10 Uhr wird der in den Stallungen der Festung, des Jagdzeughauses und des Judenbaues anfallende Pferdedünger für das IV. Quartal 1870 in der alten Kaserne versteigert.

Würzburg, den 26. September 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. September 1870 Nr. 20272 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 5. Oktober 1870,
Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden vergeben werden, nämlich:

Die Herstellung von 5 Bahnwärterhäusern zwischen Ebenhausen und Kissingen, zusammen veranschlagt auf

13,764 fl. 30 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Dienstag den 4. Oktober 1870, Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Montag den 3. Oktober 1870, Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in den allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kissingen, am 26. September 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Wiß, k. Sektions-Ingenieur. [2a

Unter Bezugnahme auf eine diesseitige Bekanntmachung vom 24. l. Mts. im Kreis-Amtsblatte wird kund gegeben, daß das künftige Schuljahr der hiesigen k. Studienanstalt am 3. Oktober mit der Anmeldung, am 4. mit dem Beginne der Aufnahms-Prüfungen, am 8. mit der Inscription eröffnet werde und zwar in dem für das Knabenseminar „Chilianeum" bestimmten Gebäude.

Würzburg, den 27. September 1870.

Königliches Studienrektorat.

Weigand.

Digitized by Google

Weinfässer-Versteigerung.

In Folge Räumung meines Kellers versteigere ich in dessen Lokalitäten

Samstag den 1. Oktober Vormittags 10 Uhr

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung 15 weingrüne Fässer, von 2 Eimer bis zu 26 Eimer haltend, auch Kellerleiter und Fülltrichter, wozu Liebhaber höflichst einlade.

Kaufmann Möser,
Eichhorngasse Nro. 49.

(3b)

Winterschafhut-Verpachtung.

Die Gemeinde Güntersleben verpachtet öffentlich am

Dienstag den 4. Oktober l. Js.
Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause daselbst ihre Winterschafhut, erstreckend bis 1. März 1871.

Die Flurmarkung umfaßt ca. 4710 Tagwerk an Feld und Wiesen, worauf nur 400 Stück Schafe geweidet werden dürfen, wovon Pachtliebhaber hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Güntersleben, den 25. September 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß
Beck, Bürgermeister.

Strichsausschreiben.

In Sachen Heinlein gegen Koch, wegen Wechselforderung, versteigere ich im Hause des Georg Wohlfarth zu Heidingsfeld, Nro. 114, im Zwangswege gegen Baarzahlung

Montag den 3. Oktober ds. Js.
Mittags 2 Uhr

1) eine Quantität noch ungedroschener Gerste zu beiläufig zwei einhalb Schober,
2) eine Quantität dürren Klees, beiläufig eine starke Fuhre,
3) eine Quantität Waizen- und Werrstroh zu beiläufig zwei Fuhren,
4) eine Parthie Erbsen- und Linsenstroh,
5) eine Schichte gedroschenen Waizens zu beiläufig ein einhalb Schäffel,

und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 26. September 1870.

Otto Schmidt, kgl. Gerichtsvollzieher.

Hundevisitation betreffend.

Nach bestehender Verordnung ist im Monate Oktober d. Js. die Visitation der Hunde hiesigen Bezirks vorzunehmen.

Hiezu wird Termin anberaumt:

für den	I.	Distrikt	Montag der 3. Oktober,
„ „	II.	„	Dienstag der 4. „
„ „	III.	„	Mittwoch der 5. „
„ „	IV.	„	Donnerstag der 6. Oktober,
„ „	V.	„	und außerhalb der Stadt Freitag der 7. Oktober ds. Js.,

jedesmal früh zwischen 9 und 12 und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 (Eingang über den Polizeihof).

Die Hundebesitzer haben für die Visitation eines Hundes 30 Kreuzer zu zahlen und die Zeichen entgegenzunehmen, die Hunde aber an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizei-St.-G.-B. vom 10. November 1861 mit Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 20. September 1870.

Der Stadtmagistrat.
Dr. Zürn.

Amend.

9005 3d) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2528) Eine anständige **Wittwe** sucht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern und Stricken. Auch ist daselbst noch ein **guter Herrn-Ueberzieher** zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3b

---

Wir empfehlen unsere

Aepfelmühlen

bester Construktion mit Kurbelbewegung und Sägenwalzen zur geneigten Abnahme Fester Preis à Stück 63 fl.

Diese Maschinen liefern per Stunde ca. 4 Schäffel bayr., **werden nur in der einen Sorte von uns gefertigt** und haben sich, da sie in der Ausführung und zweckmäßigen **Construktion von keiner anderen Maschine übertroffen werden**, der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen.

Ebenso sind

Kalterspindeln

in jeder Stärke und Construktion vorräthig,

Kaltern

werden vollständig auf Bestellungen geliefert.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Beck & Joachim
3c 2074] **in Schweinfurt**

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6b

Café Restaurant Becke.

2604) Ein **Mädchen**, erst hier zugereist, sucht eine Stelle in einem Laden und würde im Anfang auf Lohn verzichten.

Zellerstraße Nr. 32.

2001) Ein **Wittwer** in den 30er Jahren, mit einem Vermögen von 2000 fl. und Einkommen 600 fl. jährlich, wünscht eine Person gleichen Alters mit einem Vermögen von circa 3 bis 400 fl. zu ehelichen. Offerten unter Ziffer **R. N.** besorgt die Expedition.

2607 2a) Zwei heizbare **Zimmer** sind sogleich an einzelne Frauen oder an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2606 3a) **Zwei hübsch möblirte Zimmer**, mit einem oder zwei Betten, sind zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1/1.

2612) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Stephansgasse Nr. 3.

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Anton Rau, Schreiner in der Eisenbahnbezirkswerkstätte dahier, mit Louise Rogner von Ansbach.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Joseph Rückert von Kitzberg, Droschkenführer von hier, mit Margaretha Rottenberger, Bierbrauerstochter von Oberwerrn.

Johann Conrad Ochs, Oberbäcker auf der Festung Marienberg, mit Anna Maria Platz, Hautboistentochter aus Germersheim.

2614) Inserat Nr. 2465 des Würzburger Stadt- und Landbotem vom 24. Sept. l. J. Nr. 238 Warnung des Oekonomen Dehler gegen seine Ehefrau Theresia betreffend, hätte derselbe anstatt Aumühlenpächter, Oekonomiepächter unterschreiben sollen, damit dessen Frau mit denen der Unterschriebenen nicht verwechselt werde.

Würzburg, den 27. Sept. 1870.

Vaeth, Aumühlenpächter,
Drunsel, Wirthschaftspächter.

2525 2b) **Mehrere Klavier-Instrumente**, in gutem Stande, sind zu verkaufen und zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 64 neu.

2609 2a) Theaterstraße Nr. 11, Parterre, ist ein großes, elegant **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

2608) Eine freundliche **kleine Wohnung** von 3 kleinen Zimmern, Küche, oder 2 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. wird gesucht. Adressen Exped. **A. B.**

2582) Eine Familie sucht eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Kammer, Küche ꝛc. bis 1. November zu miethen.

Näh. in der Exp.

2590 3b) Für einen geschäftsgewandten Mann ist eine **Mehl- u. Produktenhandlung** ꝛc. ꝛc., im besten Schwung betrieben, in **sehr guter Lage**, sofort zu vergeben. Näh. in der Exp.

Dominikanerplatz Nr. 3

ist bis 1. November ein **sehr freundliches**

Parterre-Logis,

bestehend aus drei Zimmern, Küche, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

(2595 3b)

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 20 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeltbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rettingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 243 Donnerstag den 29. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Offiziell. Ein Telegramm Werder's meldet: Straßburg kapitulirte heute Nacht 2 Uhr. 452 Offiziere, 17000 Mann, einschließlich der Mobilgarden, streckten die Waffen. Heute morgen besetzten die deutschen Truppen die Thore.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 28. Sept. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: Frankreich kann nicht mehr hoffen, seine Niederlage in Sieg zu verwandeln. Jede Fortsetzung des Krieges ist vergebliches und deßhalb doppelt freventliches Blutvergießen. Graf Bismark hat diejenigen Forderungen angekündigt, welche Deutschland unbedingt stellen muß. Bei Frankreich steht es, zu verhüten, daß schließlich die Friedensbedingungen größere werden. Ganz Deutschland wird der wiedergenommenen deutschen Stadt Straßburg nunmehr die herzlichsten Gesinnungen entgegenbringen.

Die „Times" bringt folgende telegraphische Depesche ihres Correspondenten: **„Saarbrücken, 24. Sept.** Gestern fand bei Metz ein heftiger Angriff statt, bei dem ich gegenwärtig war. Die Franzosen versuchten mit Macht nach Thionville durchzubrechen, während gleichzeitig ein Scheinausfall gegen Mercy le Haut gemacht wurde. Vier Stunden lang starkes Kanonenfeuer. Schließlich wurden die Franzosen zurückgetrieben. Das Gefechtsfeld nahm einen Raum von mehreren Meilen ein. Die Verluste der Franzosen waren bedeutend. Bazaine hat die Gefangenen, welche er gemacht hatte, abermals den Preußen zurückgeschickt."

Die „Karlsruher Zeitung" berichtet: Die — wie sich herausstellt, wirklich begonnenen — Arbeiten zur Herstellung einer Umgehungsbahn von Toul sind jetzt nach dem Fall der Festung sofort eingestellt worden. Wie verlautet, soll das Belagerungsgeschütz, welches zur Beschießung von Toul gedient hat, demnächst zu weiterer Verwendung nach Paris befördert werden. Auch noch andere Transporte von schweren Geschützen harren bereits auf französischem Boden ihrer Dirigirung nach der umschlossenen Hauptstadt.

Tours, 27. Sept. (Französ. Siegesnachrichten!) Das „Journal officiel" vom 15. Sept. veröffentlicht einen Bericht über die Vorgänge vom 24. Sept. Der Tag verlief ruhig. Das Fort Mont Valerien und die Batterie von St. Ouen feuerten in großer Entfernung auf feindliche Colonnen vor Montezon und dem Steinbruch von Orgemont. Vor St. Cloud sind Kanonenboote, die von Suresnes nach Paris zurückgingen, lebhaft angegriffen worden. Das Feuer der Mitrailleusen brachte den Feind zum Schweigen und fügte ihm beträchtliche Verluste zu. Ein Telegramm des Bureau Havas setzt aber hinzu: Unsere Truppen haben ihren Rückzug vollführt, ohne vom Feinde beunruhigt zu werden. Diesseits sind zwei Matrosen schwer verwundet. Das Fort d'Issy unterhielt ein lebhaftes Feuer auf Sevres, wo der Feind Batterien zu etabliren scheint. Die bei Triel vom Feinde erbaute Brücke soll unter dem Gewicht der Kanonen nachgegebenen haben, wobei drei Kanonen in den Fluß gestürzt sein sollen. Der Bericht schließt: Die Situation ist eine gute.

Tours, 27. Sept. Der Präfect von Mezieres meldet vom 26. ds., daß der behufs Wegschaffung der Verwundeten auf 48 Stunden geschlossene Waffenstillstand gekündigt ist und die Belagerung von Mezieres erwartet wird.

Brüssel, 26. Sept. Diesen Abend geht das Gerücht, daß, trotz der offiziösen Dementis, die zwei letzten Altersklassen (ungefähr 28,000 Mann), welche die Regierung erst vor einiger Zeit entlassen hatte, abermals, und zwar auf Veranlassung Preußens, einberufen sein sollen. Bestätigt sich die Nachricht, so läßt sich daraus schließen, daß die preußische Armee eine abermalige Aktion nahe bei der belgischen Gränze, Lille, Dünkirchen u. s. w., im Schilde führt. — Ein aus Paris mit großer Noth und Mühe entkommener Mann, der über Calais hier eingetroffen, entwirft ein schreckliches Bild der dort herrschenden Zustände. Es ist die vollste Anarchie. Tag und Nacht, sagt er, hört man Flintenschüsse fallen. Von einer Polizei ist ebensowenig mehr die Rede, als von Gerichten. An dem Tage, wo er sich rettete, hatte man gerade die flüchtigen Zuaven mit Kanonen- und Flintenschüssen empfangen nnd eine beträchtliche Anzahl in den Straßen von Paris niedergemacht. — Im hiesigen französischen Gesandtschaftshotel erwartete man heute jeden Augenblick die Nachricht von der Capitulation des Marschalls Bazaine in Metz.

Brüssel, 26. Sept. Ueber den angeblichen Kampf in Paris erzählt man sich hier: Bewohner des Faubourg-Belleville, größtentheils Pöbel, begannen einige Häuser zu plündern. Die Nationalgarde intervenirte ohne Erfolg, Mobilgarde und reguläres Militär mußte aufgeboten und zwei Kanonen und Mitrailleusen in den Straßen aufgeführt werden, bevor man den Pöbel zu Paaren treiben konnte. Viele Todte und Verwundete.

Brüssel, 27. Sept. Das „Echo du Parlement" schreibt: Die Belagerung von Paris beginnt eigentlich erst am 2. Oktober. — Die Preußen bemächtigten sich mittelst Handstreiches der Besatzung von Montmedy (Dep. Meuse.)

London, 28. Sept. Nachrichten aus der Pariser Umgegend melden: In Paris desertiren die gepreßten Mobilgarden in Schaaren von 20—25 Mann in die Heimath. Gegen 200 wurden wegen Widersetzlichkeit erschossen. Die von den französischen Truppen vertriebene Bevölkerung kehrt allmälig mit dem mitgenommenen Eigenthum in die verlassenen Dörfer zurück.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXIV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, Häcker, und Hr. Bezirksgerichtsassessor Kirch-

Digitized by Google

geßner; Protokollführer Hr. Accessist Lockermann, Staatsanwalt Hr. 1. Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Gerhard. Geschworne: die HH. Lauk, Schäfer, Hüßlein, Borst, Zehe, Hauck, Kummel, Wolz, Jakob, Mayer, Hegler und Trunk. Die Anklage richtet sich gegen den 67jährigen verheiratheten Bauern und Taglöhner Jakob Vosen von Münnerstadt, ein Verbrechen der Fälschung von Geld dadurch begangen zu haben, daß er im Laufe der letzten 5 Jahre und insbesondere im Laufe des Jahres 1870 inländisches Metallgeld, nämlich bayerische Zweiguldenstücke in der Absicht, dieselben in den Verkehr zu bringen und als Geld zu gebrauchen, durch Eingießen von Zinn in eine nach einem ächten k. b. Zweiguldenstücke gefertigte Form unbefugter Weise nachmachte. Der Angeklagte, strafrechtlich übel beleumundet, besonders dadurch, daß er wegen Verbrechens des Todschlages begangen an seinem leiblichen Vater zu 8jähriger Zuchthausstrafe im Jahre 1834 verurtheilt wurde, läugnet durchweg die That und will die Verübung derselben seinem Stiefsohne Michael Heim, dem ein völlig ungetrübter Leumund zur Seite steht, zuschieben, indem er glaubhaft zu machen sucht, daß dieser in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau und Therese Vosen die Ueberführungsgegenstände während seiner Abwesenheit in seine Wohnung gebracht, um ihn dadurch zu verdächtigen, und in's Unglück zu stürzen. Allein diese Behauptung entbehrt jeder Glaubwürdigkeit, was sich schon daraus ergibt, daß ja die Auffindung der falschen Münzen und die in Folge hievon vorgenommene Haussuchung nicht von den beiden genannten Personen veranlaßt, sondern eine rein zufällige war. Hiezu kommt aber noch, daß Michael Heim mit seinem Stiefvater gar nicht im besten Einvernehmen lebte, sich jedoch seit geraumer Zeit nicht mehr im elterlichen Hause befindet und sonach gar keine Gelegenheit hatte, die beregten Gegenstände in letzteres zu schaffen. Dagegen spricht der Umstand schlagend für die Schuld des Jakob Vosen, daß dieser den Schlüssel zu dem Schranke bei sich trug, in welchem die Lehmformen aufgefunden wurden. In Erwägung dieser und noch anderer durch Zeugenaussagen bewiesenen gravirenden Umständen beantragte die k. Staatsbehörde, ihn des vollendeten Verbrechens der Münzfälschung schuldig zu erkennen. Die Vertheidigung, welche einerseits mit Rücksicht auf seine gemachte Angabe das Reat seinem ꝛc. Stiefsohne zur Last zu legen suchte, andererseits mit Rücksicht darauf, daß die gefälschten Münzen noch nicht von ihm in Umlauf gesetzt worden wären, nur einen Versuch des Verbrechens der Münzfälschung zu constatiren suchte, beantragte primär ein Nichtschuldig, eventuell aber nur einen Versuch des Verbrechens der Münzfälschung anzunehmen. Die hierauf vom k. Gerichtshof den HH. Geschwornen vorgelegte Frage auf das vollendete Verbrechen der Münzfälschung wurde durch Obmann Hrn. Georg Lauk, Weinhändler von Würzburg, mit „Ja" beantwortet. Der k. Gerichtshof verurtheilte demnach den Angeschuldigten in eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren. Die k. Staatsbehörde beantragte 10 Jahre, die Vertheidigung das minimum der gesetzlichen Strafe d. i. 4 Jahre Zuchthaus.

Seine Majestät der König haben geruht, den Assistenten bei dem Oberamte Nürnberg Joseph Brunner zum Eisenbahnoffizialen bei dem Oberpost- und Bahnamte Würzburg zu ernennen; dann die protestantische Pfarrstelle zu Sickershausen, Dekanats Kleinlangheim, dem Pfarrer Wilhelm Wucherer in Eichelsdorf, Dekanats Rügheim, zu verleihen.

Erledigt: die Bezirksarztesstelle 1. Klasse zu Kissingen.

Erledigt: Die Malzaufseherstelle in Kitzingen. Bewerbungstermin bis zum 15. Oktober.

Der Schul- und Kirchendienst zu Nordheim, Bez. Volkach, wurde dem III. Lehrer in Königshofen, Joh. Jos. Eschenbach, der gl. Dienst zu Fuchsstadt, Bez. Königshofen, dem Lehrer Gg. Röthlein von Wernarz, der gl. Dienst zu Straßbessenbach, Bez. Aschaffenburg, dem Lehrer Jos. Klug von Aschenroth, und der protest. Schul- und Kirchendienst zu Dittlofsroda, Bez. Hammelburg, auf Präsentation der Frhrl. von Thüngen'schen Gutsherrschaft dem Lehrer Gg. Ernst Grasch von Heiligkreuz übertragen.

Die Beiträge zur Linderung der Leiden, welche der Krieg hervorruft, fließen in London noch immer reichlich; die öffentliche Wohlthätigkeit wird durch die Schilderungen der Korrespondenten vom Kriegsschauplatze beständig rege erhalten. Abgesehen von den Sammlungen, welche das speciell deutsche Komitee, der Turnverein, der sich die Sache sehr angelegen sein läßt, und andere Gesellschaften veranstalten, weisen die Listen der National-Society jetzt den Betrag von 170,000 Pfund Sterling auf. Der Erzbischof von Canterbury hat angeordnet, daß in allen Kirchen gesammelt werde; so gehen auch aus den Flecken und Dörfern zahlreiche Sendungen ein.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 21. September 1870. Bewilligung eines Gesuches um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für die Ehefrau eines einberufenen Landwehrmannes. — Uebertragung der Lieferung des Kalks für die Gasfabrik pro 1870/71 an den wenigstnehmenden Submittenten. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung vom Schulgeld. — Mittheilung einer Anzeige über Contravention gegen die Holzmarktordnung an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung. — Genehmigung des Baugesuches des Bautechnikers Andreas Köhler. — Auftrag an die Depositenkommission zur Herausgabe der Dienstescaution des verlebten Polizeikorporals Hohe an dessen Wittwe. — Auflage an wegen Concubinats Bestrafte, innerhalb 8 Tagen bei Meidung von Ungehorsamsstrafen getrennte Wohnungen zu beziehen. — Ausweisung eines wegen Diebstahlsvergehens Bestraften. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Anerkennung eines Heimathrechtes. — Zahlungsaufforderung an einen Kapitalschuldner der Wirthspflege. — Wiederbesetzung der erledigten Hauswundarztstelle in der Huebers-Pflege. — Verleihung eines Bürger- und Heimatrechtes. — Drei Strafverfügnngen wegen Uebertretungen der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Zwei Unterstützungsgesuche werden genehmigt.

Zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner sind vom 16. ds. Mts. bis heute ferner eingegangen: Ungenannt 1 fl. 45 kr. Expedition der Neuen Würzburger Zeitung — Verzicht auf den Betrag einer Rechnung über das Freudenfeuer — 2 fl. 24 kr. Ein Dienstmädchen 1 fl. Ein Dienstmädchen 1 fl. 10 kr. N. N. 2 fl. A. S. 10 fl. B. St. 25 fl. Fräulein L. 1 fl. I. Corinth. 9, 7. 17 fl. 30 kr. Ungenannt 1 fl. A. Z. 1 fl. 45 kr. Expedition der Neuen Würzburger Zeitung 11 fl. — Um weitere Gaben bittet

das Comité des Bürgervereins.

Sicherem Vernehmen nach hat das k. Kriegsministerium genehmigt, daß die auf dem Marienberge dahier internirten französ. Gefangenen zu den Arbeiten bei Einebnung des Wallgrabens am Gardistenbau verwendet werden dürfen, wofür sie eine Extravergütung per Tag erhalten; dieselben hatten wiederholt selbst darum gebeten, zu Arbeiten verwendet zu werden.

Der Fränk. Z. wird aus Würzburg geschrieben: „Der Unfall, welcher mehrere aus Frankreich zurückkehrende, im Sanitätsdienst befindliche Personen dicht an der belgischen Grenze betroffen, macht die Runde durch die Blätter. Ich kann Ihnen in Folge genau eingezogener Erkundigungen die Mittheilung machen, daß an der angegebenen Sache die Betreffenden selbst schuld sind, indem sie den vorgeschriebenen Etappenweg verlassen und einen andern, von allen Truppen verlassenen Weg eingeschlagen haben, dann aber auch eine Anzahl Pferde, Gewehre ꝛc. bei sich führten, Gegenstände, welche dem eigentlichen Zwecke fremd waren."

* Außer den bereits früher gemeldeten verwundeten und kranken Soldaten, die großentheils beurlaubt wurden, sind neuerdings folgende in das Vereinsspital zu Bergtheim aufgenommen worden: 1) Joseph Albrecht von Drusendorf, 33. Inf.-Reg. 3. Comp., Bamberg. 2) Georg Kreuser von Strüth, 14. Inf.-Reg. C. C., Ochsenfurt. 3) Heinrich Pfeuffer von Rothheim, 7. Jäger-Bat. 4. C., Uffenheim. 4) Jakob Suttor von Bittingerhof, 12. Inf.-Reg. 1. C., Zweibrücken. 5) Peter Schleier von Buchbrunn, 3. Jäger-Bat. 4. C., Kitzingen. 6) Mich. Kreuzer von Neuhof, Unteranonier, 4. Art.-Reg. 2. Batt., Neustadt a A. 7) Joseph Kilian von Birnfeld, 9. Inf.-Reg. 3. C., Königshofen. 8) Philipp Bangert von Einselthum, Fahrkanonier, 2. Art.-Reg., Fahrw.-Esk., Kirchheimbolanden. 9) Joseph Haas von Bibersberg, 11. Inf.-Reg. 3. C., Tirschenreuth. 10) Leonhard Gaß von Würzburg, 28. Landw.-Bat. Ersatz-C. 11) Heinrich Kerker von Michelbach, Fahrkanonier, 2. Art.-Reg. Fuhrw.-Esk., Alzenau. 12) Johann Kopp von Stetbern. 6. Inf.-Reg. 8. C., Neuburg v/W. 13) Daniel Hebel von Grethen, 10. Inf.-Reg. 2. C., Neustadt a/S.

In der Nähe Haßfurts verunglückte ein Wagenwärter, welcher bei der Durchfahrt eines Bahnsteges sich auf den Waggons befand.

* Eltmann, 27. Sept. Gestern Abend kamen 25 erkrankte Krieger hier an, von denen 20 in das zu ihrer Aufnahme schon längst hergerichtete Spital und 5 auf eigene Rechnung unseres Hrn. Bürgermeisters Schmitt in seinem Hause gastliches Unterkommen fanden. Ein Gefühl der Freude durchrieselte die Brust des Menschenfreundes, der sein Augenmerk auf die Mitglieder des hiesigen Frauenvereins richtete, die sich wachsamste Pflege und aufmerksamste Warte der Unglücklichen zur erhabenen Aufgabe g[emacht]

Digitized by Google

setzt haben. Ihrer Bemühungen, auf das Kräftigste durch die Beihülfe der edlen Freifrau v. Groß im nahen Gleisenau unterstützt, gelang es nebst vielen Verpflegungsgegenständen auch den für die hiesige Gegend gewiß ansehnlichen Betrag von 314 fl. zu sammeln, von denen bereits 75 fl. nebst 3 Lieferungen von Verband- und andern Verpflegungsgegenständen und 2 Säcken gedörrten Obstes an den Kreis-Frauenverein in Würzburg übersendet wurden. — Auf Anregung des kgl. Landrichters, Hrn. Breyer, wurde vor Kurzem dahier auch ein Verein zur Unterstützung der Familien im Felde befindlicher Landwehrmänner gebildet, der schon den ansehnlichen Betrag von 110 fl. unter diese vertheilen konnte. Möge man hieraus die Ueberzeugung gewinnen, daß auch hier der regste Eifer zur Linderung der Noth unserer deutschen Krieger entfaltet wird.

Ingolstadt, 25. Sept. Das erste standrechtliche Urtheil ist gestern Abends an dem kriegsgefangenen französischen Soldaten Jean Pierre Hamel, einem Jäger-Regimente angehörig, wegen thätlichen Vergreifens an einem Offizier der Wache, vollzogen worden. Im angetrunkenen Zustande äußerst excessiv sich benehmend, hatte er sich, thätlich angreifend, dem die Verhaftung vornehmenden Unterlieutenant widersetzt. Er benahm sich bei der Exekution äußerst herzhaft, wie ein ächter Soldat dem Tode ins Auge schauend. Festen Schrittes ging er an seinen Kameraden vorüber, ihnen ein lautes „Adieu!“ zurufend. Auf dem Richtplatze angekommen, schwang er seine Mütze und rief: „Vive la France!“ Die Anlegung der weißen Binde verbat er sich und kommandirte selbst Feuer. Die wohlgezielten Kugeln der zur Exekution kommandirten vier Landwehrmänner tödteten ihn augenblicklich. Ein ähnlicher vor das Standgericht gekommener Fall hat mit Freisprechung geendigt. — Unsere zum Festunghbau benützten französischen Gefangenen arbeiten tüchtig darauf los. Sie erhalten dafür täglich 12 kr. extra, welche ihnen für Bier und Tabak eine ganz erwünschte Zugabe sind. Die früher nicht besonders bedeutenden Vorwerke, darunter auch das Vorwerk Max Emanuel, sind durch ihre Arbeit zu beträchtlicher Stärke nach den neuesten Systemen herangebaut und die Pulvermagazine innerhalb der Festung mit 10—12 Fuß Erde überschüttet worden.

Wie dem „Kur. für Niederb.“ geschrieben wird, sind am 23. ds. durch die Gendarmerie von Moosburg ein algierischer Sergent und zwei französische Linienfoldaten eingebracht worden, welche wahrscheinlich aus Ingolstadt entflohen waren und Nachts in den Wäldern sich herumgetrieben hatten; der Hunger trieb sie in das Dorf Mößling, ¾ Stunden von Mühldorf, wo sie gespeist wurden, aber auch wieder ihre Freiheit einbüßten.

Wiesbaden, 28. Sept. Marschall Mac Mahon ist heute Mittag mit seiner Gemahlin hier angekommen.

Aus London, 24. Sept., wird berichtet: Der vor Monaten anhängig gemachte Prozeß gegen Margaret Water (die bekannte sogenannte Baby Farming Case) hat damit geendigt, daß die Angeklagte durch die Geschworenen des absichtlichen Mordes schuldig erkannt und demgemäß zum Tode verurtheilt worden ist. Das Urtheil hat wegen seiner Strenge auf der Richterbank und im Publikum gewaltige Ueberraschung hervorgerufen, so daß dessen Vollstreckung zweifelhaft erscheint. Den Geschworenen jedoch blieb, Angesichts des erhobenen Thatbestandes und des richterlichen Resum s, kaum eine andere Wahl übrig. Man wird sich erinnern, daß ein ganzer Haufe verwahrloster, verkümmerter, bis zum Scelett abgemagerter, durch Narcotica in stumpfe Ruhe eingewiegter Kinder in der Wohnung der Angeklagten gefunden wurden, die sie gegen geringe Bezahlung bei sich „aufgenommen“ hatte, daß mehrere solcher Kinder früher heimlich von ihr begraben worden waren, kurz, daß die sogenannte Engelmacherei von ihr als Geschäft betrieben wurde. Sie ist leider nicht die einzige ihrer Gattung. Das strenge Urtheil wird hoffentlich abschreckend wirken.

Petersburg, 27. Sept. Thiers ist heute Vormittag hier angekommen und im „Hotel Demuth“ abgestiegen.

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 27. Sept. Der Herzog von Aumale nimmt die Candidatur zur Constituante für das Dep. Charente inférieure an und stimmt der jetzigen sowie der von der Constituante gewählten künftigen Regierung bei. Sein Programm, erklärt derselbe, sei ein ehrlicher Friede, Ordnung und Rechtschaffenheit.

Großbritannien. London, 27. Sept. Die Königin hat ein Beileidsschreiben an die Kaiserin Eugenie gerichtet. — Gladstone hat zahlreiche Arbeiter-Deputationen empfangen, welche die Friedensvermittelung und die Anerkennung der französischen Republik befürworteten. Gladstone erwiderte ihnen: England that auf diplomatischem Wege alles Mögliche, um den Krieg zu verhindern und vermittelte seitdem den Gedankenaustausch der Kriegführenden. Es würde eine Erfolg verheißende Gelegenheit zur Vermittlung freudigst benützen, aber den beiden Kriegführenden müßte in erster Reihe die Entscheidung anheimgestellt bleiben, und England werde jede von Frankreich definitiv erwählte Regierung bereitwillig anerkennen und unterhalte auch jetzt mit der provisorischen Regierung diplomatische Beziehungen zu praktischen Zwecken und einer ersprießlichen Aktion. Auf die Bitte der Deputation, England solle eine Schmälerung des französischen Gebietes verhüten, gegen welche die Demokratie Deutschlands protestire, erwiderte Gladstone, er habe kein Urtheil über die demokratischen und aristokratischen Gefühle Deutschlands; wenn erstere nicht durchdringen können, sei der Schluß berechtigt, daß sie die Schwächeren seien, doch sei zu hoffen, daß ihnen freie Meinungsäußerung gestattet werde.

Schweinfurt, 28. Sept. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren und ging der Handel lebhaft. Es wurden folgende Preise erzielt: Waizen 20 fl. 15 kr. — 23 fl. 15 kr., Korn 17 fl. — kr. — 18 fl. 36 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 14 fl. — kr. — 16 fl., Haber 8 fl. — kr. — 9 fl. 15 kr., Erbsen 22 fl., Linsen 21 fl. 30 kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. September. Als heutige bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 94⅞—⅝. 1885er Amerikaner 93⅜. Russische Pfandbriefe 85¼. Oesterr. Silberrente 54⅛. Oesterr. Papierrente 46⅛. 1860er Loose 75—¼. 1864er Loose 109. Creditaktien 244—45. Staatsbahn 364—65½. Lombarden 170—71—79½. Elisabethb. 206⅛. Galizier 230¾. 5⅛ Württemberger 97½. 4⅛ Württemb. 89⅜. 4⅛ Bayer. 91⅛. 5⅛ Bayern 96⅞—⅜. Bayer. Prämienanleihe 105⅛. Badische Prämienanleihe 104½. 5⅛ Badische 98—. 4⅛ Badische 89½. Ostbahn 121¼. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 245—243½ G., Staatsbahn 363½—2⅛ bez., Lombarden 169¼—168¾ bez., Galizier 229¾ bez. u. Br., Elisabeth 205¼ bez., Spanier 27¾ bez., 1882er Amerikaner 94¼ bez. u. G. Matte Stimmung.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Der unterfränkische Landes-Hilfsverein

hat in Folge seiner beiden jüngsten Aufrufe in reichster Menge Gaben für die im Felde stehenden Truppen erhalten, wodurch er in den Stand gesetzt wurde, an das 9. Infanterie-Regiment, das 2. Artillerie-Regiment und an die Reserve-Verpflegs-Verwaltung I in Nördlingen namhafte Sendungen abgehen zu lassen. Es erhielt das 9. Infanterie-Regiment 19 Kisten mit Cigarren, Tabak, Seife, Leibbinden, Hemden, Socken, Unterhosen, Cerat, Hirschunschlitt und Fußlappen nebst 3 Faß Branntwein; das 2. Artillerie-Regiment 10 Kisten, einen Sack mit Cigarren, Rauchtabak, Tabaks-Pfeifen, Schnupftabak, Hemden, Unterhosen, Leibbinden, Socken, Fußlappen und 1 Faß Branntwein; die Reserve-Verpflegs-Verwaltung 4 Kisten, Fußlappen und 1 Kiste Talg und Hirschunschlitt. Im Speziellen wurden in den genannten drei Sendungen abgeschickt: 1) 6023 Paar Fußlappen, 2) 100 Pfd. Talg, Cerat, Hirschunschlitt, 3) 283 Hemden, 4) 11 Unterhosen, 5) 206 Paar Socken, 6) 815 Leibbinden, 7) 20 Pfd. Schnupftabak, 8) 15 Pfd. Seife, 9) 6 Pfd. Chocolade, 10) 200 Stück Thonpfeifen, 11) 300 Stück Cigarrenspitzen, 12) 21,008 Stück Cigarren, 13) 250 Päckchen Rauchtabak. Diese Gegenstände wurden zum Theil aus den Depots des Kreis-Ausschusses und des Frauenvereins genommen, zum Theil, besonders was Fußlappen und Cigarren betrifft, durch die jüngste Sammlung zusammengebracht. Wir halten uns für verpflichtet, die so rasch und ergiebig erfolgten Beiträge an Cigarren zur Offenkunde zu bringen und den wohlwollenden Gebern auf's Herzlichste zu danken.

Würzburg, den 28. September 1870.

Der Kreis-Ausschuß des Landeshilfs-Vereins.

Henner.

Lampert.

Es gingen ein an Cigarren: Herr Schirlinger 250 St., H. Kiliani 100 St., Frl. Friedrich 100 St., H. Prof. Wegele 100 St., A. L. 200 St., Ungenannt 100 St., H. Hannawacker 500 St., H. Lesch 100 St., Freifrau v. Lotterberg 100 St., H. Graf Bentheim 500 St., H. Röser 500 St., Ungen. 200 St., H. Magistratsrath Bornberger 1500 St., H. Gasthofbesitzer Rüg-

Digitized by Google

mer 1000 St., Ungen. durch H. Messerer 200 St., H. Privatier Schneider 1000 St., Hr. Otto 500 St., Ungen. 100 St., H. Held 100 St., H. Wolz 300 St., H. Banquier Bornberger 1000 St., Ungen. 250 St., Ungen. 250 St., B. E. L. 400 St., HH. Neidert u. Weiß 1000 St., H. Buchbinder Messerer 200 St., H. Prof. v. Welz 250 St., H. Baubeamte Spatz 200 St., H. Stürz 500 St., H. Broili 500 St., H. Dr. Rosenthal 250 St., H. Bäcker Gabler 100 St., H. Medicinalrath Escherich 300 St. nebst 300 Cigarrenspitzen, H. Schürer 3000 St., Frau Sippel 100 St., H. Mayer 100 St., H. Thomasius 300 St., H. Kaufmann Rösner 250 St., H. Kirschten 200 St., H. Dehler 100 St., H. Dr. Schubert 100 St., Ungen. 100 St., H. Mann 200 St., H. Rechtsanwalt Fleischmann 250 St., H. Dr. Röder 100 St., H. Gasthofbesitzer Bloos 500 St., H. Kaufmann Backmund 400 St., Ungen. 100 St., H. Kaufmann Fischer 250 St., H. Kaufmann Scheuer 100 St., H. Weinhändler Nassauer 100 St., H. Tapezier Brand 100 St., M. R. 35 St., Ungen. 200 St., H. Tuchappreteur Beistein 100 St., Ungen. 200 St., H. Fabrikant Dietz 1000 St., H. Dr. Warmuth 1000 St., H. Graf Castell 1000 St., Frau Dehner 100 St., H. J. Beistein 100 St., Ungen. 100 St., H. Rechtsanwalt Lutzenberger 100 St., HH. Gebr. Bauch 1000 St., H. Th. 1000 St., H. Direktor Hofmann 250 St.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser innigstgeliebter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr

J. Georg Lehrmann,

Fischermeister und ehemaliger Dampfschifffahrts-Kapitän, Inhaber der silbernen Ehrenmünze, gestern Mittag um halb 1 Uhr in den Herrn selig entschlafen ist.

Um frommes Gebet für den Verewigten und um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 29. September 1870,

die Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen, Freitag, Nachmittags um 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 3. Oktober früh 10 Uhr zu St. Burkard, und von Seite der Kreuzbruderschaft Mittwoch den 5. Oktober früh 9 Uhr im Neumünster statt.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Johann Georg Kleinschrot,** zugleich Mitglied der Wittwen- u. Waisenkasse, findet Freitag den 30. ds. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu an die HH. Mitglieder die freundliche Einladung ergeht.

I. Vorstand: **Breuder.**

Steiger-Abtheilung

Mainviertel.

Sämmtliche Steiger u. Schlauchführer werden freundlichst ersucht, sich zur Besprechung im Vereinslokale heute Abend einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet freundlichst

der provisorische Kneipwart:

2694) **A. Walter.**

2675) Zu einem rentablen Geschäfte wird ein **Associe** gesucht. Schriftliche Offerte mit **A. B.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Verloren

wurden **zwei große Schlüssel,** der eine am Sonntag auf dem Zeller Weg, der andere schon früher. Näheres in der Expedition gegen Erkenntlichkeit. (2674

2676) Am Sonntag wurde in der Hofstraße ein **Messer** gefunden. Näh. in der Exp.

2686) Vor acht Tagen kam ein junger, braungelber **Rattenfänger** abhanden. Man ersucht um Zurückgabe in der Hörleinsgasse Nr. 14.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Freitag, den 30. Sept. 1870.
6. Vorstell. im 1. Abonnement.
Ein deutscher Krieger.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Bauernfeld. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Sechselbach.

Eine Belohnung von **fünfhundert Gulden** erhält von dem Unterzeichneten Derjenige, der angeben kann, wo oder an wen Joseph Neller von Biberehren eine württembergische Staats-Obligation à 500 fl. verwerthet hat, oder wer angeben kann, wer eine solche von Neller in Händen hat.

Lorenz Branz,
2670) Gutsbesitzer.

2673) **Johann Roth jung,** Fischermeister von Gemünden, bringt am Freitag den 30. Sept. **Karpfen** auf den Fischmarkt von 1 bis 3 Pfund, das Pfund zu 24 kr.

Zu vermiethen

ist ein schönes, **größeres Logis** vor dem Sander-Thore. Näheres zu erfragen im Zwinger Nr. 34 über 3 St. (2671

2689) Ein noch gut erhaltener **Mantel,** für ein Mädchen von 14—15 Jahren passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2693) **Fahnenstangen** bis 40' Länge sind zu verkaufen bei

Gebr. Hügel, Holzhändler.

Höheres Knabenerziehungs- u. Handelslehr-Institut mit Pensionat zu Würzburg

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Zöglinge, welche sich dem Studium widmen, erhalten vorbereitenden Unterricht in der lateinischen Sprache.

Näheres der Prospekt.

J. Meder,
Direktor.

Süße italien. Maronen empfiehlt

Anton Minoprio.

Blumenzwiebel.

Hyacinthen, Tulpen, Crocus 2c. in Prachtsorten und Kummel zum Treiben und für den Garten empfiehlt billigst

Carl Wohlfarth, Kunstgärtner,
2b] 1. D. Nr. 227½. Obere Wallgasse Nr. 9.

Sonntag den 2. Oktober d. Js.

findet zu Prosselsheim, Nachmittags 4 Uhr anfangend, im Gasthause zum „Adler" vom ersten Musikchor von Nordheim ein **Concert** statt, und wird der Ertrag der ganzen Einnahme der verwundeten und erkrankten Kriegern zugewiesen.

Musikfreunde und Gönner sind hiezu höflichst eingeladen.

Ihrem lieben Vater
Michael M.....
Wagenwärter, gratuliren
seine Kinder.

606) Ein neu lackirtes und tapezirtes **Logis,** bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Bodenraum, Kellerabtheilung, Holzlage und Antheil an der Wasserleitung, ist im 2. Stock 2. Distr. Eichhorngasse neue Nr. 26 bis 1. November zu vermiethen.

Schüler hiesiger Lehranstalten werden in Logis und Kost genommen. Markt Nr. 10. Näheres auf der Mansarde rechts.

Bürger-Verein.

Samstag, den 1. Oktober 1870

Musikalische Abend-Unterhaltung,

gegeben von Mitgliedern im Lokale „alter Bahnhof" zum Besten der im Felde erkrankten u. verwundeten Soldaten.

Anfang Abends ½8 Uhr.

Billete à 12 kr. sind zu haben bei Herrn Kaufmann B. A. Fischer, Domstraße, und im Burgervereinslokale.

Schöne Mainaussicht

Morgen Freitag Abend

Tanzunterhaltung

der Capelle Concordia

in den Lokalitäten.

Hiezu ladet ergebenst ein

Nik. Troll.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Würzburg bei **Leo Woerl** am Marktplatz:

Das Büchlein der Zukunft,

oder:

Die wichtigsten und interessantesten Prophezeihungen über Preußen, Bayern, Deutschland und Frankreich,

sowie über den Ausgang des gegenwärtigen Krieges.

Aus den Schriften hocherleuchteter und erfahrener Männer, wie Barthol. Holzhauser, Hermann v. Lehnin, Bauer Jasper, La Roche und vieler Anderer zusammengestellt. 2. Auflage. 8. (3 Bogen.) 9 kr., nach Auswärts per Kreuzband 10 kr.

Ankündigung.

In dem Privatlehrinstitute der Unterzeichneten, welches die Sonntagsschule und Sonntags-Christenlehre vertritt und zugleich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung schulfreier Mädchen darbietet, beginnt der Unterricht **Montag den 3. Okt. l. J.**

A. Schierlinger,
Elephantengasse Nr. 8.

3c 2190]

Citronen im Ganzen und Einzeln, sowie geschnittenen **Zucker** in Würfeln billigst bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Gothaer Cervelat- u. Leberwürste,

Ia. Emmenthaler und Limburger Käse, sowie Sardinen in Oel empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

5c)

Die **Winterschafweide** auf hiesiger Markung wird
Donnerstag den 6. Oktober l. Js.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet und werden Lust tragende höflichst eingeladen.

Retzbach, den 27. September 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Rhein, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

2640) Zur Ernte von mehreren 100 Morgen Kartoffeln werden gegen 30 bis 40 Kinder, Frauen und Männer gesucht von **Joseph Brand** in Würzburg, Augustinergasse Nr. 1. 14a

Ein **Studirender** an der Universität sucht Instruktionen und würde auch eine Hauslehrer-Stelle annehmen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2650

2644) Ein im Kleidermachen u. Weißnähen geübtes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 5.

Eine Dame sucht eine **kleine Wohnung,** bestehend in Zimmer, Alkoven und Küche sofort oder pro 1. November. Näheres in der Wörl'schen Buchhandlung am Markt.

2622) Eine **Werkstatt** mit Logis oder ein Parterre-Lokal, das sich zu einem solchen eignet, wird bis 1. Nov. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition unter Ziffer **C. B.** zu hinterlegen.

2567 2b) In einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäfte wird ein **Lehrling** gesucht. Anerbieten unter **F. G. Nr. 1000** besorgt die Expedition.

Nachdem Unterzeichnete von einer hohen kgl. Regierung die Bewilligung zu einer von den Kindern veranstalteten Verloosung (bestehend meistens aus Handarbeiten) zum Besten deutscher verwundeter Krieger, und der Frauen einberufener Reservisten und Landwehrmänner, erhielt, macht dieselbe bekannt, daß zu diesem Zwecke Loose à 6 kr. zu haben sind, bei: Geschwister Bleifus in der Plattnersgasse, Conditorei von Hrn. Göpfert am Sternplatz, und im Lokale der Unterzeichneten, woselbst auch eine kleine Ausstellung **vom 6. Oktober an** dem allgemeinen Besuche geöffnet ist. Der Tag der Verloosung wird noch bekannt gegeben, doch werden auch noch, um die Gewinnste zu mehren, bereitwilligst Gegenstände zur Verloosung entgegen genommen.

Margaretha Sambeth,
5. Distr. Nro. 30, Burkarderstraße.

2648 3a) Wegen plötzlicher Abreise ist am alten Bahnhof Nr. 7 eine schöne, sonnige **Wohnung** von 4 ineinandergehenden, heizbaren Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. November zu vermiethen.

2645 2a) Eine **Branntweinbrennerei,** der Kessel zwei Eimer haltend, nebst den dazu gehörigen Rohren zu Vorwärmer und Kühl-Tonne, sämmtliches in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Zeugschmied **Halbig** in Heidingsfeld.

2646 2a) Eine im Anfertigen von **Pendel-Schuhen** geübte Person findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 2

Gesucht werden 2 tüchtige **Colporteure** in der Bilder und Spiegelhandlung von **J. Leopold,** Franziskanerplatz Nr. 10, neben der Universität. (265

9295 2g) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Ein schönes geräumiges **Logis** von 5 Zimmern ist sogleich oder später zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 2479 4b

2565 3b) **Guter Mittagstisch** zu 15 kr. und 21 kr., sowohl im Hause als über die Straße wird verabreicht innerer Graben Nr. 8.

Auch werden daselbst **einige Gewerbschüler** in Kost und Logis genommen.

Ein **Winterrock** wurde auf der Straße von Gelchsheim nach Oberaltertheim gefunden. Näh. in der Exp. (2657

Siebenschuhige **Faßdauben** und ein noch gutes **Branntweinbrennzeug** sind zu verkaufen. Lochgasse Nr. 10. 2655 2a

2573 3b) Eine **neuberge-richtete Wohnung,** bestehend aus sieben Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist auf den 1. November zu vermiethen. — **Semmelsstraße Nr. 23 neu.**

2148 6g) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

Zu verkaufen

ist ein noch gut erhaltener **12-sitziger Omnibus.** Näh. in der Exped. (2588 2b

Gestorbene im Militär-spital.

Mathias Ilg vom k. b. 12. Inf.-Reg., 25 J. a. — Joseph Kapfer vom k. b. 2. Inf.-Reg., 28 J. a. — Johann Arnold Cremer vom 40. Hohenzoll. Inf.-Reg., 24 J. a. — Philipp Schleier vom k. b. 8. Jäger-Bat., 27 J. a. — Jakob Zimmerer vom k. b. 6. Inf.-Reg.

Gestorbene.

Andreas Engert, 5 T. a. — Katharina Rosenberger, Schiffmeistersfrau, 39 J. a.

Digitized by Google

Montag den 3. Oktober findet die Aufnahme der nichtschulpflichtigen Kinder von 2 bis 6 Jahren statt.

Margaretha Saubeth,

2665) 5. Distr. Nro. 30, Burkarderstraße.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack.

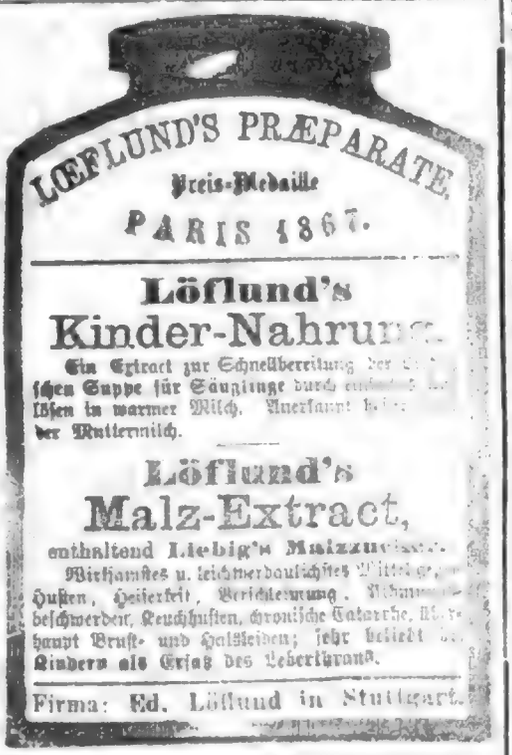
Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem, gegen Nässe haltendem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe), der **reine** Glanzlack und der **schwarze** Glanzlack für **Fußbodenkreuze.**

Alleinige Niederlage für **Würzburg** bei Herrn **Franz Backmund** woselbst auch Probetafeln zur Ansicht bereit liegen.

Franz Christoph
in Berlin.

2662]

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammereyer's
Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke
in Würzburg, sowie auch in den Apotheken
der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.



8718]

Die schönste Zierde,

welche die Natur dem Menschen verliehen hat, ist ohne Zweifel das **Haar**, denn dieses krönt mit Anmuth und Würde seinen Körperbau, und dient nicht nur als Schmuck, sondern auch als Schutz des menschlichen Hauptes, zu deren Erhaltung sich der

Mailändische Haarbalsam

seit 36 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzblaschen, Gesichtsrunzeln** rc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.**

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

2572 2b) **100 Eimer gutes Lagerbier** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2053 3c) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Stifthauger-Pfaffengasse Nr. 24.

2516 3c) Ein freundliches **Mezzanenzimmer,** mit Kocheinrichtung, ist an eine solide Person zu vermiethen. Näh. Exp.

2584 2b) Es wird schön und billig **Putz** gearbeitet. Auch wird daselbst Arbeit im Stricken angenommen. Näh. in der Exp.

2660 2a) **Zwei Schüler** der hiesigen Studienanstalten werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Ein solides **Mädchen** sucht eine Stelle. N. in d. Exp. (2649

2658 2a) Ein freundliches **Logis** von 2 großen Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2663) Ein **Kochofen** ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 35 neu.

2659) Ein **möblirtes Zimmer** mit 2 Betten ist sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 36 im Hofgebäude.

2647 3a) **Ein Laden** ist zu vermiethen in der Schustergasse Nr. 10 neu.

Ein **Ofen** für eine Schreinerwerkstätte ist zu verkaufen. Zwinger Nro. 32. 2636 2a

Quitten und **Aepfel** sind zu verkaufen. Näh. Sanderglacis Nro. 20. (2630

2668) Ein anständiges **Mädchen** wünscht eine Stelle als Buffet-, Ladenmädchen, oder als Gesellschafterin. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

2667) Ein im Kleidermachen geübtes **Mädchen** findet Beschäftigung; auch wird daselbst ein Lehrmädchen angenommen. 1. Distr., Bachgasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

Ein **Buchbinder-Gehülfe** wird gesucht. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (2651

Ein **Conditorlehrling** wird gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Blattes. (2479 4b

2664) Martinsgasse Nr. 17 ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

6743) **Ein neuerbautes Haus, welches sich gut rentirt, in Mitte der Stadt, welches sich auch für ein Geschäftshaus eignet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp.** (19

Inserat.

2116 3c) **1 Inf.-Säbel** mit Kuppel und Portepée, ½ Jahr nur getragen, auch ein **ganz neuer Hut** für einen Militärarzt sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Unterzeichneter empfiehlt sein ausgezeichnetes **Fürther Versandtbier.**

Wilh. Franz,
2654 Bachgasse Nr. 10.

Süßen Aepfelmost,

täglich frisch gekaltert, empfiehlt per Mß. 8 kr.

Mathäus Kuenzer,
Hörleinsgasse Nr. 8.

2661) Dem schönen, schwarzlockigen Jüngling im Hotel Landsberg zu seinem heutigen Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch von seinen

stillen Verehrerinnen.

He Michel, da guckste?

2643) Dem dicken, schönen, schwarzäugigen Bäcker- und Melbermeister **Michael Herrmann** in Zell gratuliren mit einem tausendfach donnernden Hoch, daß die Wecke auf seinem Laden zittern

seine Bekannten.

Dem schwarzgelockten **Michael Wirsching** von Röttingen gratuliren seine Freunde mit einem dreifachen Hoch, daß alle Biergläser in der Brauerei in die Höhe hupfen. (2653

Bekanntmachung.

2666) Vor 14 Tagen wurde von einem Frauenzimmer in der Aumühle ein **wollenes Shawltuch** zum Aufbewahren gegeben. Da es noch nicht abgeholt worden ist, so ersucht man dasselbe, es jetzt abzuholen in Heidingsfeld, 4. Distr. Nr. 358.

2353) **1 möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn oder Frauenzimmer billig zu vermiethen. Domstraße **Nr. 21.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 20 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 18 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Abds. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 545 U. Ab. Eisenbach 415 U. Ab. Euerhausen — Rittingen 330 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 244 Freitag den 30. September 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, Häcker und Hr. Bezirksgerichts-Assessor Kirchgeßner, Protokollführer Hr. Accessist Neppenbacher; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Schnarz; Vertheidiger Hr. Rechts-Concipient Oehling. Geschworne: die HH. Schömig, Hußlein, Steinam, Knorr, Oechsner, Meyer, Kämpf, Fröhlich, Klenkert, Kümmel, Jakob, Trunk. Angeklagt ist Johann Zink, 17jähriger lediger Maurergeselle von Oberstreu, des Verbrechens des Diebstahls, begangen dadurch, daß er in das verschlossene Wohnhaus des Büttners Johann Krieg von Stockheim durch das Fenster einstieg und aus einem verschlossenen Kasten 160 fl. in Gold und 2—3 fl. in Silber nebst einigen Kleidungsstücken in rechtswidriger Weise weg- und zu sich nahm. Der Angeklagte ist der That im Wesentlichen geständig. Die k. Staatsbehörde beantragte sonach auf Grund des erwiesenen Reates, ihn eines Verbrechens des Diebstahls ꝛc. schuldig zu sprechen, bei dessen Antrage es auch die Vertheidigung beruhen ließ. Die hierauf den HH. Geschworenen vorgelegte Frage im Sinne der Anklage wurde durch Obmann Hrn. Georg Knorr, Mühlbesitzer von Haßfurt, auf das Verbrechen des Diebstahls bejaht. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte sonach den Angeschuldigten in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren. Die k. Staatsbehörde beantragte 6 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

XXVI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, Häcker und Hr. Bezirksgerichts-Assessor Kirchgeßner; Protokollführer Hr. Accessist Aurich; Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Schnarz; Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Heimerich. Geschworne die HH. Hauk, Schirmer, Knorr, Kämpf, Weinhäupl, Lauck, Steinam, Schäfer, Wolz, Klenkert, v. Berg, Herold. Angeklagt ist Leonhard Scheuermann, 28jähriger lediger Schneider von Mainaschaff, wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verübt an einem 9jährigen Mädchen mittelst Vergewaltigung und Bedrohung auf Leib und Leben desselben. Der Beschuldigte, ein äußerst übelbeleumundetes Individuum, wurde schon einmal wegen ähnlichen Verbrechens und namentlich durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts Aschaffenburg vom 23. Januar 1867 und 17. Fe[illegible] 1870 zu 4 Monaten und beziehungsweise 2 Monaten 15 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche beiden Strafen er bis jetzt nicht erstanden hat, bei welch' letzteren Verurtheilungen auch wiederholt die Zulässigkeit der Stellung desselben unter Polizeiaufsicht ausgesprochen wurde. Er leugnet zwar die That nicht, allein er stellt sowohl die Vergewaltigung, sowie die Bedrohung auf Leib und Leben, in Abrede und will betrunken gewesen sein. Durch die Aussagen der Beschädigten, sowie des ihn arretirenden Gendarmen Seidenthal, der schändlichen That überwiesen, begründete demnach die k. Staatsbehörde die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses und beantragte, ihn somit des bezüchtigten Verbrechens schuldig zu erkennen. Die Vertheidigung stellte, mit Rücksicht auf die Angaben des Beschuldigten, es dem Ermessen der HH. Geschwornen anheim, ob auf seine gemachten Aussagen hin eine Vergewaltigung, sowie Bedrohung auf Leib und Leben, sowie eine geminderte Zurechnungsfähigkeit anzunehmen sei oder nicht. Durch den Wahrspruch der HH. Geschwornen unter ihrem Obmann Hrn. Philipp Schäfer, Privatier und Bürgermeister von Thungen, wurde er des Verbrechens gegen die Sittlichkeit für schuldig erkannt. Der k. Gerichtshof verurtheilte ihn in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren mit Hinzurechnung von noch weiteren 4 Monaten der noch nicht abgebüßten 6 Monate und somit in eine Zuchthausstrafe verwandelte Gefängnißstrafe, sowie nach erstandener Strafe zur Stellung unter Polizeiaufsicht. Die k. Staatsbehörde beantragte 7 Jahre, die Vertheidigung 4½ Jahre Zuchthaus.

XXVII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Hertel, Dr. v. Segnitz und Hr. Assessor Krämer, Protokollführer Hr. Sekretär v. Crailsheim, Staatsanwalt Hr. I. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Popp. Geschworne: die HH. Mayer, v. Berg, Betzold, Schäfer, Köhler, Herold, Hegler, Schirmer, Borst, Kämpf, Amling und Kümmel. — Die Anklage richtet sich gegen den 25jährigen ledigen Dienstknecht Leonhard Leo von Kist wegen Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Selbstbefreiung aus der Gefangenschaft. In Betreff der beiden Reate entnehmen wir der Anklageschrift, was folgt: Der Beschuldigte verübte den Diebstahl dadurch, daß er am 21. Juni 1868 durch Luftöffnung in den Keller des verschlossenen Wohnhauses des Bauern und Gemeinderathes Valentin Bayer zu Schönfeld, großherzoglich badischen Amtsgerichtes Tauberbischofsheim, einstieg, die von da in den Vorplatz des Hauses führende, mittelst eines Holzzapfens befestigte Thüre durch Einzwängen eines an Ort und Stelle vorgefundenen eisernen Zimmerklobens, wobei der Holzzapfen entzweisprang, aufsprengte, auf gleiche Weise die verschlossene Stubenthüre im oberen Stockwerke durch Heraussprengen des Klobens sowie den verschlossenen Schreibpultaufsatz einer in dieser Stube stehenden Commode öffnete und aus derselben den Betrag von mindestens 270 fl. in baarem Gelde, Eigenthum des Gemeinde- und des Stiftungs-Fondes Schönfeld, in der Absicht rechtswidriger Zueignung weg und zu sich nahm und sich dann durch die von innen leicht zu öffnende Hausthüre entfernte. Der Verdacht auf ihn erwies sich dadurch, daß er am 21. Juni, was durch Zeugen ermittelt wurde, früh halb 4 Uhr von Kirchheim, wo er damals in Dienst stand, ohne Wissen seines Dienstherrn sich entfernte und nach Schönfeld, von da aber nach Würzburg begab, wo er sich, obwohl er vorher ohne alle Mittel war, verschiedene Kleidungsstücke kaufte. An demselben Tage Abends kehrte Joh. Gg. Leo mit der Eisenbahn nach Kirchheim zurück, hinterlegte auf dem dortigen Bahnhofe 2 Paquete, von welchem das eine unter Anderem die in Würzburg gekauften neuen Kleider enthielt, und verfügte sich hierauf zu seinem Dienstherrn, wurde aber alsbald auf Veranlassung des Gemeindevorstehers von Kirchheim, der bereits vom

Digitized by Google

verübten Diebstahle Kenntniß hatte, verhaftet und in das gemeindliche Arrestlokal verbracht. Es gelang ihm jedoch in derselben Nacht, sich durch gewaltsames Aufsprengen der verschlossenen Thüre des Arrestlokales zu befreien, worauf er sich zunächst in die Behausung seines Dienstherrn verfügte, an dem verschlossenen Fenster seiner Schlafkammer eine Scheibe eindrückte, durch Einlangen mit der Hand den Fensterriegel beseitigte, in die Kammer selbst einstieg, und seine darin zurückgelassenen Kleider mit sich nahm. Hier aber begab sich Joh. Gg. Leo nach Würzburg und von da mit der Eisenbahn nach Manheim, wo er ein üppiges und verschwenderisches Leben führte, und, nachdem er da einige Tage verweilt hatte, fuhr er mittelst Eisenbahn nach Straßburg, wo er wegen Körperverletzung in strafrechtliche Untersuchung gezogen und durch Erkenntniß des dortigen Bezirksgerichts vom 14. August 1868 in eine zweijährige Freiheitsstrafe verurtheilt, welche er auch sofort antrat. Hievon gelangte Mittheilung an den kgl. Untersuchungsrichter am Bezirksgerichte Würzburg, welcher veranlaßte, daß J. G. Leo durch den Instruktionsrichter am Bezirksgerichte Straßburg über die ihm zur Last gelegten Reate verhört wurde. Hiebei gestand derselbe auch sofort nicht bloß die Verübung des Diebstahls bei Valentin Baier, sondern auch seine Selbstbefreiung aus dem Arrestlokale zu Kirchheim mittelst gewaltsamen Aufsprengens der verschlossenen Thüre, und behauptete bezüglich des Diebstahls nur, daß die entwendete Summe nur 100 fl. betrüge. Belangend den Leumund des Angeklagten, so ist derselbe vor diesen Reaten ungetrübt, auch ist er der Reate im Wesentlichen geständig. Die kgl. Staatsbehörde beantragte nun, auf Grund des gelieferten Anschuldigungsbeweises ihn des Verbrechens des Diebstahls im Zusammenflusse mit dem Vergehen der Selbstbefreiung aus der Gefangenschaft schuldig zu sprechen, gegen welchen Antrag die Vertheidigung im concreten Falle auch nichts erinnern konnte. Die den Herrn Geschworenen vorgelegten 2 Fragen auf die beiden Reate wurden durch Obmann, Herrn Ed. v. Berg, Kaufmann aus Schweinfurt, im Sinne der Anklage bejaht. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte somit den Angeschuldigten in eine Zuchthausstrafe von 4½ Jahren. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 5, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

Einer neuerlichen Verfügung des Kriegsministeriums zufolge dürfen Rechnungspraktikanten älterer Norm und in Verwaltungspraxis stehende Unteroffiziere und Soldaten der aktiven Armee, Reserve und Landwehr, welche während der Dauer des mobilen Standes der Armee bei einer Truppenabtheilung als selbstständige Rechner fungiren oder bei Intendanturen, Feld-Verpflegs-Abtheilungen, Feld- oder Kriegsspitälern, Reserve-Verpflegs-Magazinen, Lokal- oder Krankenhaus-Verwaltungen in der etatmäßigen Stelle eines Administrationsbeamten oder Verwaltungs-Adspiranten 1. Classe verwendet werden, innerhalb der Dauer des gegenwärtigen Krieges ausnahmsweise, ohne vorher die vorgeschriebene Concursprüfung bestanden zu haben, zu Verwaltungs-Adspiranten 2. Classe ernannt werden, soferne sie mindestens 6 Monate Verwaltungspraxis zurückgelegt und den ihnen übertragenen Dienst zur vollen Zufriedenheit ihrer vorgesetzten Commandostelle versehen haben. Die Ernennung steht bei allen Truppenabtheilungen und Feldstellen dem Commandanten zu, auf dessen Etat sie stehen. Bei den immobilen Intendanturen, Kriegsspitälern, Reserve-Verpflegs-Magazinen, Lokal- und Krankenhaus-Verwaltungen erfolgt die Ernennung durch das treffende General-Commando. Die weitere Beförderung der nach Beendigung des Krieges in der aktiven Armee Fortdienenden hängt von dem Bestehen der Concursprüfung ab. Die Reservisten oder Landwehrmänner, welche nach Beendigung des Krieges aus dem aktiven Dienste treten, können zu Landwehr-Administrationsbeamten oder Landwehr-Verwaltungs-Adspiranten ernannt werden.

Diejenigen Subscribenten auf das neue fünfprozentige Militäranlehen, welche den Termin zur zweiten, auf den 12. d. M. anberaumten Einzahlung versäumt haben, gehen vertragsmäßig ihrer ersten Einzahlung von zehn Prozent verlustig. Die bayer. Staatsregierung hat jedoch beschlossen, von diesem ihr zustehenden Rechte keinen Gebrauch zu machen, vielmehr den Personen, welche die zweite Einzahlung nicht rechtzeitig oder gar nicht gemacht haban, den Betrag der ersten Einzahlung jedoch ohne Zinsvergütung durch die Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse zu München zurückzuerstatten.

Der Postomnibus von Volkach nach Schweinfurt geht vom 1. Oktober ds. Jrs. an früh um 5 Uhr ab und trifft um 7 Uhr 45 Min. daselbst ein. Die Rückfahrt bleibt unverändert.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. September 1870. Die Absperrung des von der Schießhausstraße über den Zimmerplatz zur Sanderglacisstraße führenden Fußwegs mittelst eines Staketenzaunes wird in widerruflicher Weise genehmigt. — Sechs Strafverfügungen wegen Uebertretungen der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Schulstrafenrückstandes. — Vorlage eines Gesuchs um die Bewilligung zur Veranstaltung einer Ausspielung von Galanteriewaaren auf Messen und Jahrmärkten an die kgl. Kreisregierung unter Begutachtung der Abweisung desselben. — Gewährung einer augenblicklichen Unterstützung aus der Stadtkämmereikasse an eine aus Frankreich vertriebene deutsche Arbeiterfamilie. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses nach Art. 39 des Gesetzes. — Genehmigung einer Wirthschaftstransferirung (Schluß folgt.)

In das hiesige Waisenhaus wurden pro 1870/71 fünf Zöglinge (2 Knaben und 3 Mädchen) neu aufgenommen. Im Ganzen waren 18 Gesuche um Zulassung eingegangen.

(Eingesandt.) Die Theater-Vorstellung der Gesellschaft Frohsinn am 18. September für die im Felde erkrankten und verwundeten Krieger ist als eine ganz gelungene zu bezeichnen und war eine sehr zahlreich besuchte, wonach auch der namhafte Betrag von 30 fl. vereinnahmt wurde, welche Summe sogleich, gleich einer früheren Summe von 14 fl., an den Hilfsverein verabfolgt wurden. Wie verlautet, beabsichtigt obengenannte Gesellschaft wieder eine solche Theater-Vorstellung zu geben, worauf ein geehrtes Publikum aufmerksam gemacht wird.

* In der öffentlichen Sitzung des Militärbezirksgerichtes Würzburg vom 28. Sept. d. J. wurde Hr. Regimentsveterinärarzt Weber des Verbrechens der Unterschlagung von den als Geschwornen fungirenden Offizieren deßhalb für schuldig erkannt, weil derselbe ein im Dienste und zu der ihm dienstlich gestatteten Privatpraxis verwendetes Privatpferd vom Jahre 1851—1869 mit ärarialischen Fourageverräthen hatte füttern lassen.

Auf der Eisenbahnstation Mertingen bei Donauwörth gerieth am 26. ein mit Postzug Nro. 104 angekommenener Möbelwagen, der nach Würzburg abgehen sollte, auf unbekannte Weise in Brand, und trotz aller Hilfe konnte derselbe nicht gerettet werden, sondern verbrannte sammt dem Inhalte. Der Schaden konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

München, 27. Sept. Die Einberufung des Landtags wird sich voraussichtlich bis gegen Ende Oktober verzögern. Bis dahin werden die Verhandlungen mit Preußen über den Beitritt zum Nordbund hoffentlich so weit gediehen sein, daß den Kammern darüber Vorlage gemacht werden kann, und so sehr sich die Franzosen im Augenblick noch sperren, so läßt sich doch annehmen, daß die Friedensverhandlungen rasch genug vom Flecke rücken werden, um den Landtag über die Punkte, die in dessen Kompetenz fallen, noch hören zu können. Länger aber läßt sich dessen Zusammentritt schon um deßwillen nicht gut hinausschieben, weil die Gelder zur Unterhaltung des Heeres auf dem Kriegsfuß nur bis Ende Oktober bewilligt sind; sie werden bis dahin auch gewiß verausgabt sein, das läßt sich nach den enormen Summen, die der Krieg bis jetzt schon gekostet hat, leicht ermessen; und von Frankreich wird in der nächsten Zeit an Baargeld auch noch nicht viel zu bekommen sein, also wird weiter gesorgt werden müssen. Dann ist ja auch das Budget für 1871 da, welches doch vor Ablauf des Jahres festgestellt sein sollte, damit wir wenigstens von Neujahr an wieder in ein Definitivum kommen; das schätzbare Material, von Hrn. Greils kundiger Hand gesichtet, liegt ja bereit, und so wird's — so Gott will — gelingen, in den ersten Monaten des Jahrs die Vorarbeiten der ersten sechs Monate würdig zu krönen. (Fr. Kur.)

München, 27. Sept. Eine größere Anzahl Abgeordneter der patriotischen Partei war zu einer Berathung über die deutsche Verfassungsfrage hier versammelt. Es wurde eine Resolution beschlossen, die in der Hauptsache dahin gehen soll: daß die patriotischen Abgeordneten mit allen Kräften das Ministerium unterstützen werden, wenn es ihm gelingt, die Bildung eines deutschen Föderativstaates zu erreichen, keine Unterstützung dagegen leihen werden bezüglich eines Eintrittes Bayerns in den Norddeutschen Bund, selbst wenn die Verfassung desselben einige Modificationen erleiden sollte. (Allg. Z.)

Als ein neues erfreuliches Zeichen für die Sympathie, deren unsere bayerischen Krieger auch in Norddeutschland genießen, kann mitgetheilt werden, daß die Stadt Elberfeld die Bitte gestellt hat, daß ihr hundert verwundete Bayern zur sorgfältigsten Pflege anvertraut werden möchten.

Antwerpen, 29. Sept. Heute Nacht brach hier eine

Digitized by Google

furchtbare Feuersbrunst aus. Die Zuckerraffinerie von Meens ist vollkommen abgebrannt, die anstehenden Gebäude stehen in Flammen. Die Feuersbrunst dauert in heftigster Weise fort.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 28. Sept. Das Kriegsministerium hat jetzt Veranstaltung getroffen, wie die officiösen Blätter berichten, daß die Schwerverwundeten aus Frankreich nicht mehr den weiten Weg nach Deutschland zu machen haben, sondern in den Lazarethen, welche in den occupirten französischen Landestheilen errichtet sind, Aufnahme finden. Dagegen sollen für die leichter Verwundeten die in den deutschen Grenzprovinzen gelegenen Reserve-Lazarethe evacuirt werden. Um den nöthigen Raum zu erlangen, sollen aus diesen Lazarethen alle Kranken, deren Zustand einen Transport gestattet, nach den staatlichen und Vereins-Lazarethen der östlichen Provinzen geschafft werden. Auf diese Weise können auch die Vereins-Lazarethe in diesen Landestheilen, den vielfach kundgegebenen Wünschen entsprechend, mit Kranken belegt werden. Auch hat das Kriegsministerium die Absicht, zu veranlassen, daß die namentlich aus den Gefechten von Weißenburg und Wörth nach den näher gelegenen Lazarethen in Baden, Württemberg und Bayern transportirten preußischen Verwundeten, so weit der Zustand derselben es zuläßt, den heimathlichen Lazarethen zugeführt werden.

Ausland.

Großbrittannien. London, 28. Sept. (Depesche der „Independance belge"). In einem Briefe des bayrischen Kriegsministers von Pranckh, welcher den Brief des Herzogs von Fitz-James dementirt, heißt es: „Bazeilles wurde eingeäschert, weil Nationalgardisten auf Aerzte geschossen und Verwundete verbrannt hatten." Die „Times" hält die Behauptung aufrecht, daß England durch Vermittelung Lord Lyons viel für Frankreich gethan habe. England habe die Republik anerkannt, weil Lord Lyons direct mit Cremieux verkehre. Gleichwohl würde, wenn England gegen den von Frankreich auf Deutschland gemachten Angriff Protest eingelegt hätte, wahrscheinlicherweise der Kaiser von dem Beginne des Krieges Abstand genommen haben.

London, 29. Sept. Dreizehn französische Panzerschiffe passirten gestern Dover westwärts steuernd. Die Morgenblätter rathen Frankreich, die Hoffnungslosigkeit eines ferneren Widerstands anzuerkennen.

Telegramm.

(Offizielle Kriegsnachrichten.) **Ferrieres, 28. Sept.** Vier Telegraphen-Leitungen von Paris nach Rouen und nach dem Süden im Seinebett und unter der Erde sind diesseits aufgefunden und zerstört worden.

von Podbielski.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Deutsch-französischer Krieg.

Der Kronprinz von Preußen hat folgende Proklamation erlassen: „An die französische Bevölkerung! Die in den letzten Tagen mehrfach vorgekommenen Fälle der Verletzung des Völkerrechtes und der Sitte von Seite der französischen Bevölkerung gegen die deutschen Truppen veranlassen mich, Nachstehendes zu verordnen: In jeder Stadt oder in jedem Dorfe, in welchem die deutschen Truppen einziehen, sind die sämmtlichen Bewohner desselben mit Gut und Leben verantwortlich, wenn auch nur einem Mann der verbündeten Truppen durch Verrath oder Tücke ein Unfall geschieht. Die Commandanten der einzelnen Truppenkörper der deutschen Armee sind ferner beauftragt, die strengsten Repressalien zu gebrauchen, wenn das Völkerrecht in irgend einer Weise von Seiten der französischen Bevölkerung nochmals verletzt wird. Meaux, den 17. September 1870. Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen."

Für die Uebergabe von **Straßburg** am 28. war Folgendes festgesetzt: Um 8 Uhr Besetzung aller Thore und der Citadelle; Pioniere stellen die Brücke wieder her. Um 9 Uhr kommen der Maire und der Munizipalrath hierher. Um 10 Uhr rückt die Besatzung an, um 10½ Uhr Niederlegung der Waffen und Ausmarsch. Um 11 Uhr Rückkehr der gefangenen Offiziere, wobei zugleich 3 deutsche Regimenter, darunter ein badisches, in die Stadt einrücken. Besetzung aller Stadttheile, Posten und öffentliche Gebäude. 3 Batterien stellen sich auf dem Kleberplatz auf. Die Generalität geht heute nach Straßburg.

Die Uebergabe von Straßburg, Toul und Verdun war die Bedingung, welche Graf Bismarck im Laufe der Besprechungen mit Jules Favre für den Abschluß eines Waffenstillstandes stellte. Am 19. und 20. fanden diese Besprechungen statt; am 23. kapitulirte Toul; am 27. hat sich Straßburg ergeben. Die Hartnäckigkeit, mit welcher der Vertreter der provisorischen französischen Regierung jene Bedingungen zurückwies und von Neuem an die Waffen appellirte, war also zwecklos und nach dem Fall jener beiden Festungen kann auch der baldigen Kapitulation Verdun's entgegengesehen werden. Der Widerstand Straßburgs hatte bisher den Parisern als Ermuthigung zur Nachfolge und Nacheiferung gedient; die Bildsäule der Stadt auf einem öffentlichen Platz von Paris war der Gegenstand eines ununterbrochenen Cultus; wie entmuthigend und niederdrückend wird also der Fall des gefeierten Musters in der eingeschlossenen Stadt wirken!

Tours wird die längste Zeit Regierungssitz gewesen sein. Die Deutschen stehen schon in der Gegend von Orleans. Berichte vom 23. Sept. verbreiten sich über den panischen Schrecken, welchen dort ein Telegramm hervorgerufen hat, das die Ankunft einer preußischen Truppenabtheilung zu Pithiviers meldete. Die Truppen, welche zu Orleans casernirt waren, zogen sich sofort nach Blois zurück. Die Steuerkasse und die Kassen der Bank-Filiale wurden sofort geflüchtet. Pulvervorräthe, welche auf der Eisenbahnstation lagerten, wurden in aller Eile verladen, andere Vorräthe desgleichen, sogar der Postmeister mußte seine Vorräthe und Pferde flüchten, der Postverkehr hörte auf, Eisenbahnen und Telegraphenlinien wurden unterbrochen — endlich erfuhr man, daß die Ursache des ganzen Schreckens die Ankunft einiger Ulanen zu Pithiviers gewesen, welche dort die Eisenbahn unterbrochen, die vorhandenen Waffen weggenommen hatten und dann wieder fortgeritten waren. Der Präfekt des Departements du Loiret hat den Maire von Pithiviers in Folge seiner Kopflosigkeit abgesetzt. (Fr. J.)

Die republikanische Regierung in **Tours** fängt an komisch zu werden. So meldet dieselbe noch unter dem 27., wo sie doch schon von dem Falle Straßburgs Kenntniß haben mußte: Die Regierung hat Mittheilungen erhalten, daß die Situation Straßburgs durchaus zufriedenstellend sei. Man könne mit Gewißheit annehmen, daß die Stadt sich länger als vier Wochen halten würde. Die Regierung geht noch weiter: Aus London, 29. Sept., wird gemeldet: Berichten aus Tours zufolge verbreitet die Regierung ein Telegramm des französischen Consuls in Basel vom 28. ds. Dasselbe dementirt kategorisch die Nachricht von der Capitulation Straßburgs und versichert, daß drei Sturmversuche unter großen Verlusten des Feindes zurückgeschlagen worden sind.

Aus **Orleans** vom 26. Abends wird gemeldet, daß die Stadt von den Franzosen geräumt ist. Preußische Truppen sind noch nicht eingerückt.

Selbst französische Blätter sehen ein, daß mit der weiteren Occupation Frankreichs nach dem Falle Straßburgs vorgegangen werden würde und glaubt unter Anderem die „France" vom 21. über den jetzigen Feldzugsplan der Preußen „aus zuverlässiger Quelle" Folgendes mittheilen zu können: „Ebenso wie die Preußen ihren Marsch auf Paris mit einer beinahe mathematischen Schnelligkeit eingerichtet haben, die sie am 14. September in die vorher gewählten Stellungen gebracht hat, haben sie auch ihren Angriffsplan in folgender Art geregelt: Die Hauptstadt im Süden umgehen, um so viel wie möglich die Communicationen zwischen der Centralregierung und derjenigen in Tours abzuschneiden; ihr Hauptquartier nach Versailles verlegen; sich damit begnügen, Paris zu bedrohen und es, bis die Uebergabe von Straßburg, Metz, Toul ꝛc., die sie als eine Frage von 14 bis 30 Tagen betrachten, ihnen die Disposition über ihre gesammten Streitkräfte zurückzugeben hat, in Athem zu halten; bis dahin, wo Paris ernstlich angegriffen wird, ein Armeekorps nach Lyon und ein zweites nach Havre und Cherbourg detachiren; endlich rechts und links fliegende Colonnen durch das Land schicken, um zu fouragiren, Contributionen zu erheben, wozu ein neues Cavalleriecorps von 75,000 Mann dienen soll, das jetzt in Deutschland organisirt und theilweise mit den Pferden, die der französischen Armee abgenommen worden sind, versehen werden wird. Diese Angaben haben sich theilweise schon bestätigt, denn Paris ist im Süden cernirt, die Communication mit Tours abgeschnitten, Versailles, wo der König von Preußen sein Hauptquartier nehmen will, besetzt und der angekündigte Marsch auf Cherbourg scheint gleichfalls schon im Werke zu sein."

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. September. Die Börse eröffnete matter, befestigte sich jedoch im Verlaufe des Geschäfts. — **Abends 6¼ Uhr.** Credit 241 bez., Staatsbahn 362— bez., Lombarden 165¾ bez., Spanier 26¾ P., 1882er Amerikaner 94¼ G. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Pfandbriefverloosung
der
Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung 4%iger, 4½%iger und 5%iger Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank sind nachverzeichnete Stücke zur Rückzahlung herausgekommen:

a) 4%ige Serie I.
vom Jahrgang 1863.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 47. 398.
„ B. à fl. 500. Nr. 352. 501. 643.
„ C. à fl. 100. Nr. 20. 34. 253. 289. 314. 343. 411. 529. 546. 764.

b) 4½%ige Serie II.
vom Jahrgang 1863.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 17. 58.
„ B. à fl. 500. Nr. 268. 285. 327. 543. 546.
„ C. à fl. 100. Nr. 65. 104. 169. 176. 268. 402. 558. 595. 612. 691.

Vom Jahrgang 1864.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 35. 43.
„ B. à fl. 500. Nr. 19. 92. 97. 216. 357. 365. 600. 836.
„ C. à fl. 100. Nr. 124. 238. 277. 343. 594. 596. 615. 642. 712. 760. 812. 834. 843. 959. 1075. 1122. 1552. 1617. 1797. 1825.

c) 5%ige Serie III.
vom Jahrgang 1867.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 7. 23. 25. 41.
„ B. à fl. 500. Nr. 1. 3. 4. 16. 23. 55. 67. 70.
„ C. à fl. 100. Nr. 8. 15. 16. 18. 52. 58. 59. 73. 91. 96.

Vom Jahrgang 1868.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 101. 117. 141. 167. 179. 207. 230. 237.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit dem 1. Januar 1871 auf und werden deren Inhaber aufgefordert, die betreffenden Beträge am 2. Januar 1871 bei unserer Kasse, (am Saizhaus Nro. 4) in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr oder bei den Bankhäusern:

Robert Warschauer u. Cie. in Berlin,
A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Cöln,
Dörtenbach u. Cie. in Stuttgart,
Joseph Sautier in Freiburg i. B.,
J. N. Oberndoerffer in München,
Löbel u. Merkel in Nürnberg,
F. Benkert-Vornberger in Würzburg,
Ehinger u. Co. in Basel,
Purry u. Co. in Neuchatel,

gegen Aushändigung der Pfandbrief-Urkunden mit den noch nicht fälligen Coupons und dem Talon zu erheben.

Ausgeloost und nicht zur Zahlung präsentirt sind folgende Pfandbriefe:

4%ige vom Jahre 1863.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 138.
„ B. à fl. 500. „ 578.
„ C. à fl. 100. „ 492. 518. 594. 791. 816. 892.

4½%ige vom Jahrgang 1863.

Lit. B. à fl. 500. Nr. 145. 232. 352. 473. 486.
„ C. à fl. 100. „ 114. 149. 171. 231. 299. 440. 468. 474. 508. 557. 636. 655. 723. 747. 828. 869.

4½%ige vom Jahrgang 1864.

Lit. A. à fl. 1000. Nr. 166.
„ B. à fl. 500. „ 242. 425. 848.
„ C. à fl. 100. „ 10. 382. 1083. 1089. 1101. 1169. 1311. 1441. 1570. 1673.

5%ige vom Jahrgang 1866.

Lit. C. à fl. 100. Nr. 147. 319. 488.

Frankfurt a/M., den 28. September 1870.

Die Direktion:
Dr. L. Ohlenschlager.

Stearinlichter à 24 bis 36 kr. pr. Packet empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

4b)

Einladung.

Aufnahme in das genossenschaftliche Mädcheninstitut am 3. Oktober. Bildung einer Fortbildungsklasse für: Englisch, Französisch, Buchhaltung, Deutsch, Physik u. s. w. Religionsunterricht für alle Confessionen in der Anstalt. Sowohl Neueintretende, als Verbleibende haben sich rechtzeitig zu melden und erstere eine Aufnahmsprüfung zu bestehen. Schullokal in der A. Gäbhard'schen Brauerei (Stecherei).

Im Auftrage des Schulausschusses:
Dr. L. End, Dirigent. [2426 2b

In der Concurssache des Michael Schott von Greußenheim wird den Interessenten eröffnet, daß das unterm Heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß vom **12. Oktober 1870** an auf die Dauer von 30 Tagen an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel des unterfertigten Gerichts angeheftet werden wird.

Würzburg, den 24. September 1870.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.
Moser.

Bekanntmachung.

Das von dem geistlichen Rathe und Hauger Canonikus Endres dahier im Jahre 1790 errichtete Familienstipendium ist für das Jahr 1869/70 erledigt.

Dasselbe ist bestimmt für dürftige Nachkommen der Brüder und Schwestern des Stifters und zwar:

a) für Jünglinge zur Unterstützung im Studiren, zur Erlernung eines Handwerkes, oder sonstigen den künftigen Nahrungsstand begründenden Gewerbes, sowie
b) für Mädchen zur Heimsteuer, oder zur Erlernung einer zum Unterhalte dienenden Erwerbsart.

Bewerbungsgesuche um dieses Stipendium sind, mit legalen Nachweisen über Verwandtschaft zum Stifter und über Dürftigkeit belegt, bei der unterfertigten Verwaltung — Zwinger Nro. 18 — bis zum 15. Oktober d. J. um so gewisser einzureichen, als verspätete Gesuche keine Berücksichtigung finden könnten.

Würzburg, den 28. September 1870.

Königl. Verwaltung der Endres'schen Stipendien-Stiftung.
Geyer.

Bekanntmachung.

Das von dem vormaligen Canonikus zu Haug, Johann Martin Fegelein aus Sommerach, durch Testament vom 2. Mai 1728 gestiftete Stipendium zur Bestreitung der Kosten für ein in das Erziehungs-Institut des dahiesigen Ursulinerklosters auf die Dauer von mindestens einem Jahre aufzunehmendes Mädchen aus des Stifters Verwandtschaft ist für die zwei nächstfolgenden Jahre erledigt.

Die Stiftungserträgnisse reichen zu einem jährlichen Beitrage von 100 fl. aus, weßhalb ein etwaiger Kosten-Mehrbetrag für die künftige Stipendiatin in anderer Weise zu ergänzen ist.

Deßfallsige Bewerbungsgesuche sind mit entsprechenden Nachweisen über die Verwandtschaft zum Stifter innerhalb 4 Wochen, von heute an, bei der unterfertigten Verwaltung — Regierungs-Geschäfts-Zimmer Nro. 96 — einzureichen.

Würzburg, den 28. September 1870.

Kgl. Verwaltung der Fegelein'schen Stipendien-Stiftung.
Geyer, Verw.

Waschcrystall im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon, Eichhornstraße.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur Anzeige, daß die Interims-Scheine für das neue 5proz. Militär- und Eisenbahn-Anlehen eingetroffen sind, und gegen die von uns quittirten Anmeldescheine an unserer Casse umgetauscht werden können.

Würzburg, den 27. September 1870.

K. Filialbank.
J. Lederer.

Digitized by Google

Die **Winterschafweide** auf hiesiger Markung wird
Donnerstag den 6. Oktober l. Js.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet und werden Lusttragende höflichst eingeladen.

Retzbach, den 27. September 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Rhein, Bürgermeister.

2565 3c) **Guter Mittagstisch** zu 15 kr. und 21 kr., sowohl im Hause als über die Straße wird verabreicht innerer Graben Nr. 8.

Auch werden daselbst **einige Gewerbschüler** in Kost und Logis genommen.

Bekanntmachung.

2640) Zur Ernte von mehreren 100 Morgen Kartoffeln werden gegen 30 bis 40 Kinder, Frauen und Männer gesucht von **Joseph Brand** in Würzburg, Augustinergasse Nr. 1. (4b

---

Eine Dame sucht eine **kleine Wohnung,** bestehend in Zimmer, Alkoven und Küche sofort oder pro 1. November. Näheres in der Wörl'schen Buchhandlung am Markt.

Gesucht werden 2 tüchtige **Colporteure** in der Bilder- und Spiegelhandlung von **J. Leopold,** Franziskanerplatz Nr. 10, neben der Universität. (265

2646 2b) Eine im Anfertigen von **Wendel-Schuhen** geübte Person findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2573 3c) Eine **neuhergerichtete Wohnung,** bestehend aus sieben Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist auf den 1. November zu vermiethen. — **Semmelsstraße Nr. 28 neu.**

Ein **Ofen** für eine Schreinerwerkstätte ist zu verkaufen. Zwinger Nro. 32. 2636 2b

---

2658 2b) Ein freundliches **Logis** von 2 großen Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Siebenschuhige **Faßdauben** und ein noch gutes **Branntweinbrennzeug** sind zu verkaufen. Lochgasse Nr. 10. 2655 2b

---

2660 2b) **Zwei Schüler** der hiesigen Studienanstalten werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

2708 3a) Ein **Forteplano** von Pfister ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2698) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2716 2a) **Die sämmtlichen HH Müllermeister von hier und Umgegend werden eingeladen, sich zur Besprechung von Geschäftsangelegenheiten am Donnerstag, den 6. Okt. früh 10 Uhr im Gasthaus zum Strauß dahier einzufinden.**

2715) Soeben erschien in der Musikalienhandlung von **August Maillinger** in **Augsburg:**

Ein deutsches Lied.

Gedicht von H. v. P.
Componirt für vierstimmigen Männergesang
von
Karl Deigendesch.
Partitur 12 kr.,
die vier Stimmen 12 kr.

Die im „Sammler" Nr. 86 (Beilage der Augsb. Abendzeitung) erschienene schwungvolle, begeisterte Dichtung „Ein deutsches Lied" hat hiemit eine ebenso meisterhafte wie zündende musikalische Bearbeitung gefunden und dürfte Gesangvereinen die Aufführung um so mehr Ehrensache sein, da der Reinertrag zum **Besten der verwundeten Krieger** bestimmt ist.

2701) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. November zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

2617 2b) Eine neue **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst Salon, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen, welche sogleich oder auch später bezogen werden kann, bei

Dieterich, Bäcker.

2624 3b) **Schüler** hiesiger Lehranstalten können freundliche Wohnungen mit Kost erhalten.
Stephansplatz Nr. 23.

2607 2b) Zwei heizbare **Zimmer** sind sogleich an einzelne Frauen oder an eine kinderlose Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2706) Ein **Kochofen** ist zu verkaufen. Innerer Graben N. 36

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen!

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. – Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

J. Liebig *Mc Kettenfabrik*

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Büchel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

2697 2a) **Zwei Gewerb- oder Lateinschüler** können in einer gebildeten Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

2702) Auf ein Haus, 1. Hypothek, werden **2000 fl.** sogleich aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2699) Ein **Junge** von ordentlichen Eltern wünscht das Schuhmacherhandwerk zu erlernen. Näh. in der Exp.

2718) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen über 3 Stiegen Nr. 45, innerer Graben.

2717) Ein gebrauchtes **Kanapee mit 6 Sesseln** und **2 Blumenbretter** sind wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

sind zwei neue, tapezirte und lackirte **Logis** von je 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an der Schießhausstraße Nr. 20. (1121

2710) **Sehr gute frische Milch** vom Hettstadterhof ist zu verkaufen. Katharinengasse Nro. 5.

2609 2b) Theaterstraße Nr. 11, Parterre, ist ein großes, elegant **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

9005 35) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2622) Eine **Werkstatt** mit Logis oder ein Parterre-Lokal, das sich zu einem solchen eignet, wird bis 1. Nov. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition unter Ziffer **C. B.** zu hinterlegen.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Joseph Schmitt, Polizeiaktuar zu Kitzingen, mit Rosina Stammer von da.

Gestorbene.

Maria Zeisner, Privatiere, 22 J. 9 M. a. — Maier Rennlinger, Banquier, 50 J. a. — Georg Kleinschrot, Hausmetzger, 39 J. 11 M. a. — Georg Lehrmann, Fischermeister, 87 J. a. — Joseph Kramel, Soldat, 21 J. alt.

Digitized by Google

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Albin Herold am Schmalzmarkt.
C. A. Ziegler am Paradeplatz.

J. B. Mahler,

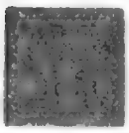
Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg.

Wohnung im 5. Distr. Nr. 84, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

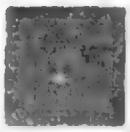
erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen, Seiden & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt 14



Stahel's Annoncen-Bureau

in Würzburg & Kitzingen,

Haupt-Agentur für alle Zeitungen der Welt,

besorgt Inserataufträge sogleich nach Empfang derselben, berechnet durch ihre ausgedehnte Verbindung mit den kleinsten Orten

nur die Originalpreise ohne Aufschlag und ohne Porto- oder Spesen-Belastung.

Ihre Provision von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen erhaltend, ist sie im Stande, bei grossen,

sich öfter wiederholenden Anzeigen Rabattvergütung

zu gewähren.

Viele Behörden, Rechtsanwalte, Notare, Direktionen von Gesellschaften, Institute, Geschäftshäuser u. s. w. bedienen sich fortgesetzt und ausschliesslich dieser Hauptagentur. (7

Papier-Kragen,

Manschettes und Chemisetten

von Kaufmann,

per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. And. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Logis-Vermiethung und Obst-Verkauf.

No. 25 IV. Distr. über dem Exerzierplatze, **Weingartenstraße,** eine **große** und **eine Mezanen-Wohnung** von 7—8 Zimmern und von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt in den Garten, sind bis **Allerheiligen** oder **Lichtmeß** zu vermiethen.

Ebendaselbst ist **gutes Obst für den Winter** der Metze nach zu verkaufen. 2509 3c

---

Fluide impériale à Etuis fl. 1. 45 kr., vorzügliches Mittel, die Haare in 2 Minuten braun oder schwarz zu färben.

Kummerfeld'sche Seife, bekannt in ihren Wirkungen gegen Hautausschläge à 18 kr., sind stets frisch vorräthig bei

Carl Bolzano.

Quitten und **Aepfel** sind zu verkaufen. Näh. Sanderglacis Nro. 20. (2630

2693) **Fahnenstangen** bis 40' Länge sind zu verkaufen bei **Gebr. Hügel,** Holzhändler.

Carl Baschin.

Berlin, Spandauerstr. 29, im Hof eine Treppe,

empfiehlt seinen von ärztlichen Autoritäten anerkannten

Leberthran

in ganz frischer Sendung.

Nur mit meinem Einwickel-Papier u. den drei Original-Etiquettes versehenen Flaschen sind ächt. (2656 3a

---

2721) Bei den von Hirsch'schen Oekonomie-Gütern Wöllried und Rottendorf werden **40** bis **50 Taglöhner** zum Kartoffelnherausmachen angenommen.
Rottendorf, den 30. Sept. 1870.
Wolf Pfeiffer.

2720) **Drei neue Fuderfässer** stehen zum Verkaufe bei **Rochus Ros,** Büttnermeister, b. Blöhlein.

Reisender-Gesuch

für ein hiesiges Weingeschäft. Vorzügliche Referenzen; Eintritt sofort. Näh. Exp. (2719

2722 2a) In dem Garten des Herrn Bankiers **Bornberger** außerhalb des Pleichacher Thores ist **hübsches Tafel-Obst** zu verkaufen.

Andreas Moser,
Ober-Gärtner.

2737) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Alkoven in sofort an einen Herrn zu vermiethen.
Glockengasse Nr. 8.

2723) Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht

A. Schmitt.
2a) Strohgasse.

2644) Ein im Kleidermachen u. Weißnähen geübtes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 5.

Eine **Deutsche** — mit Mann und Kind in brutaler Weise und mit Beraubung von allem und jedem Eigenthum aus Paris vertrieben — ihr Mann, Mechaniker, liegt gegenwärtig krank im Juliushospital und bittet dringend um Arbeit entweder in einer Fabrik oder im Stricken, Putzen, Waschen ꝛc. ꝛc. Adresse: Frau Schmitt, obere Kaserngasse Nr. 11, bei Frau Mauler.

2675) Zu einem rentablen Geschäfte wird ein **Associe** gesucht. Schriftliche Offerte mit **A. B.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

2659) Ein **möblirtes Zimmer** mit 2 Betten ist sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 36 im Hofgebäude.

Digitized by Google

Mainzer Handkäschen,

angekommen bei

J. B. König,

2a 2727] Sanderstraße.

Neue Holländer Vollhäringe

und Sardellen in schöner Prima-Waare, sowie diverse Käse und vorzügliche Nürnberger Essig-Gurken, empfiehlt billigst

Ad. Günter,

2741 Schustergasse.

Thee im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Frankfurter Brat- u. Leberwürste

in feinster Qualität, angekommen bei

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

Göbelslehn.

Morgen Samstag und Sonntag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Unlieb verspätet.

2729] Dem schönen, blonden **Michel F.** zu Rottendorf zu seinem gestrigen Namenstage ein tausendfach donnerndes Hoch, daß der ganze faule Berg zittert.

Ungenannt und doch bekannt.

2736) Ein geübter **Möbel-Arbeiter** erhält dauernde Beschäftigung; auch wird ein **Lehrling** gesucht bei

Eifelein, Schreiner,

3. Distr. Nr. 1, Franziskanergasse.

2742) **Schüler** hiesiger Lehranstalten können Kost und Logis erhalten. 4. Distr. Nr. 12, Hörleinsgasse.

2739) Ein **Ovalfaß,** 14 Eimer haltend, ist zu verkaufen. Bohnesmühlgasse Nr. 20 neu.

2730) Gestern hat sich in der Nähe des Marktes ein junges **Königshündchen** mit brauner Abzeichnung verlaufen und bittet man, dasselbe gegen Belohnung beim Portier des russischen Hofes abzugeben.

2734) Einige solide **Mädchen,** welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, mögen sich erkundigen Burkarderstraße Nr. 15 neu.

2731) **Solide Mädchen** suchen Stellen. F. **Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2a 2738] Eine Weinhandlung Würzburg's mit ausgebreiteter Kundschaft sucht seinen cautionsfähigen Reisenden zum sofortigen Eintritt zu engagiren. Franco Offerten besorgt die Expedition u. A. K. 75.

2735] Ein Studirender mit den vorzüglichsten Zeugnissen versehen, erbietet sich, gegen freies Quartier in der lateinischen Sprache u. s. w. Instruktion zu geben. Näh. i. d. Exp.

2728] Zwei Schüler der hiesigen Studienanstalten werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht, auch kann ein Klavier dazu gegeben werden. Näh. 1. D. Nr. 11 neu. Pleichacher Bärengasse.

2725] Ein Logis von 3 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Ebrachergasse Nr. 8 im Laden.

An einer frequenten Straße in der Stadt werden einige mittlere **Häuser** zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exp. [2733

2732] Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

Hof

von 100 Morgen, nahe einer gr. Stadt Frankens, zu verkaufen; hat sehr schöne Gebäude.

G. C. Fuchs in **Würzburg,**

3a) Brudermühle.

2726] Ein heizbares Mezanenzimmer ist sogleich zu vermiethen im 4. D. Nr. 48 Schildhof.

2724] Ein unmöblirtes Zimmer für eine einzelne Person ist zu vermiethen Strohgasse Nr. 10.

Kirchweih-Fest.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem verehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er am **Sonntag den 2. und Montag den 3. Oktober** das bisher übliche Kirchweihfest zu Mainsondheim bei gutbesetzter Tanzmusik abhalten wird. Für gute Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung wird bestens gesorgt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Mainsondheim, den 29. September 1870.

2740] **Johann Kümpel,** Gastwirth.

Kilogewichte

in allen Größen, Messing und Eisen. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. Preiscourants gratis. [2469 3b

Reck u. Joachim in Schweinfurt.

Für Hilfsvereine der im Felde stehenden deutschen Armee.

Eine Parthie wollener **Strickgarne,** sich zu Socken und Strümpfen für Militär vorzüglich eignend, können zu den Preisen von 1 fl. 10 kr., 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 24 kr. per Zollpfund bezogen werden von der

2527 3b **Gailischen Wollenspinnerei in Gießen.**

Med. Dr Herbst's Haus-Balsam!

Das seit Jahren beliebteste und nach ärztlichem Gutachten entschieden gediegenste aller derartigen Präparate — besonders für functionelle Verdauungs-Störungen und deren Folgen (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle etc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe, — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets ächt zu beziehen durch die Einhorn-Apotheke von Eug. Roth in Würzburg und den Apotheken in Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestell à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M**

Versteigerung

von ausgeleertem Lagerstroh in der alten Kaserne und deutschen Haus am

Samstag den 1 Oktober

Nachmittags 2 Uhr.

Würzburg den 30. September 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Strichsausschreiben.

Auf Betreiben der Magdalena Schüßler, Professorsgattin aus Tauberbischofsheim, und der Anna Kirch, ledigen Privatière in Würzburg, welche beide den Unterfertigten als Anwalt bestellt haben, versteigert der k. Notar Steidle in Würzburg als gerichtlich ernannter Versteigerungs-Beamte im Wege der Zwangs-Vollstreckung am

Donnerstag den 29. Dezember 1870 früh 9 Uhr

auf seinem Amtszimmer das in der hiesigen Stadt gelegene, dem Schuldner Bäcker Valentin Oswald dahier gehörige Wohnhaus, Pleichacher Kirchgasse, Distr. 1. Nro. 333 alt, mit Bäckereieinrichtung öffentlich an den Meistbietenden, wobei sogleich der Zuschlag endgültig ertheilt und kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus dolendi) stattfinden wird.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden Wohnhauses, sowie die Versteigerungs-Bedingungen können auf der Kanzlei des kgl. Notars Steidle dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 27. September 1870.

Der kgl. Rechtsanwalt.

Streit.

Digitized by Google

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

Unterzeichnete beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie vom 1. Oktober an ihre **Schenkwirthschaft** selbst übernimmt. Es wird ihr Bestreben sein, durch gutes **Lagerbier** pr. Maß 7 kr. und aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit ihrer Gäste zu verdienen und zu erhalten.

Zu freundlichem Besuche ladet ein,

Hochachtungsvoll

Martin Gäbhard's

2703) Wittwe.

Stearinlichter

das Paquet 24, 30, 36 kr., bester Qualität, empfiehlt

Joh. Bapt. König,

2b 2600] Sanderstraße.

Holländer Vollhäringe

in nur prima Qualität sowie diverse Käse und Essiggurken billigst bei

Andreas Kirschten

am Markte.

Neue holländer Vollhäringe

billigst bei

Wilhelm Simon.

Neue holl Vollhäringe empfiehlt

Joseph Zirkelbach.

Spezialität in Dreschmaschinen

Unterzeichneter empfiehlt seine seit vielen Jahren bestbewährte Dreschmaschine, besonders seine neu verbesserte **Stiften-Dresch-Maschine,** sehr leicht gehend für **2 Mann** zum Drehen und ganz rein dreschend, besonders nasse Frucht, zu folgenden Preisen: Kleinste Sorte 80 fl., größere 90 fl., 115 fl. und 125 fl. Miethepreis per Tag 1 fl. 45 kr.

Auch übernehme ich größere Dreschereien per Schober.

Joh. Scheuten

Mechaniker in Würzburg,

2458 3c außerhalb des Burkarder Thores Nr. 1.

Weinfässer-Versteigerung.

In Folge Räumung meines Kellers versteigere ich in dessen Lokalitäten

Samstag den 1. Oktober Vormittags 10 Uhr

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung 15 weingrüne Fässer, von 2 Eimer bis zu 26 Eimer haltend, auch Kellerleiter und Fülltrichter, wozu Liebhaber höflichst einlade.

Kaufmann **Röser,**

(3c) Eichhorngasse Nro. 49.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 23. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

2528) Eine anständige **Wittwe** sucht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern und Stricken. Auch ist daselbst noch ein **guter Herrn-Ueberzieher** zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3c

2580 3c) Für einen geschäftsgewandten Mann ist eine **Mehl- u. Produktenhandlung** 2c. 2c., im besten Schwung betrieben, in **sehr guter Lage,** sofort zu vergeben. Näh. in der Exp.

Lämpchen

ohne Lehminhalt, 3 Stunden brennend, a St. 4 kr. empfiehlt

2437 3c) **Franz Hussla.**

Bauschutt,

gut trockener, wird gesucht. Näh. in der Exped. (2687 2a

2691) 2 gut erhaltene **Betten** sind zu verkaufen à fl. 18, à fl. 24. Näh. in der Exp.

2688 2a) Ein **halber Logen-Platz** zweiten Rangs wird gesucht. Näh. in der Exp.

2678) In der Nähe des Chilianeums finden **zwei Lateinschüler** bei einer ruhigen Beamtenfamilie Wohnung und Verpflegung. Auch können dieselben Privatunterricht daselbst erhalten. Gefällige Anfragen bei der Exp.

Bändelschuhe

ausgezeichneter Qualität gibt es Kettengasse Nr. 24 neu, über 2 Stiegen. (2677

2682) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. (Parterre.) 2. Distr., Dominikanergasse Nr. 8 neu. (3a

2684) **Zwei Wohnungen** und ein **großer Laden,** in der Nähe vom Markt, sind sogleich oder auch später zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 428.

2685) Vier gut erhaltene **Fenster,** vier Schuh hoch, mit Sandstein-Gewänder und Läden, sind billig zu verkaufen. 1. Distr. Nr. 428.

2683 2a) **Zwei Thon- und ein eiserner Ofen** mit Kocheinrichtung sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 61.

2680) Ein **Schwarzplättchen** und eine **Nachtigall** finden zu billigem Preise einen Abnehmer. Näh. in der Exp.

2679 2a) Ein tüchtiger **Schweizer** mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten auf dem Heuchelshof bei Heidingsfeld.

2709 3a) In sonniger Lage ist ein **Logis** auf 1. Nov. zu vermiethen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Sanderstraße Nr. 11 über 1 Stiege Vormittags v. 11—1 Uhr.

2711) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Anton Mayold,

Spenglermeister, Schrenthof.

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 1. October, **Sitzung** und **Verloosung.**

Bauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

Von heute an **Heidingsfelder Bier** aus der Eckert's Brauerei per Maas 7 Kr.

Daselbst ist **1 möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Brotzeller's Wirthschaft.

Randersackererstraße.

2714) Heute Abend **Fisch-Parthie.**

Kirchweihfest in Billingshausen.

Aus Veranlassung der Uebergabe Straßburgs findet Sonntag den 2. und Montag den 3. Oktober bei ergebenst Unterzeichnetem **gutbesetzte**

Tanzmusik

statt.

Hiezu ladet freundlichst ein

Billingshausen, d. 29. Sept. 1870.

G. A. Steigerwald

2713) zum Adler.

Eine **Beamten-Wittwe** ist bereit, noch einen Latein-Schüler aus guter Familie, dessen Eltern ihren Sohn **in jeder Beziehung elterlich beaufsichtiget wünschen,** in Kost und Wohnung zu nehmen. Nach Wunsch kann in der Familie bezüglich des Unterrichtes gründlich Nachhilfe geleistet werden.

Näh. in der Exp. (2700

2696) Ein **Haus mit Garten,** außerhalb der Stadt, und ein **Haus,** Sommerseite, mit einer großen Halle, für einen Geschäftsmann oder für einen Oekonomen geeignet, sind stündlich zu verkaufen. Näh. Exp.

2695) Eine sehr freundliche, sonnige, abgeschlossene **Wohnung,** mit schöner Aussicht, von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, ist auf den 1. Oktober oder 1. November zu vermiethen. Preis fl. 280.

Näh. in der Exp.

2689) Ein noch gut erhaltener **Mantel,** für ein Mädchen von 14—15 Jahren passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2690) **2 Betten** sind billig zu verkaufen. Pleichacherkirchgasse Nr. 9, 2 Stiegen.

2692) Ein **unmöblirtes Parterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 45 Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Abs. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Abs. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 40 M. Ab.

Würzburg-Karneval.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 50 M. Nachts. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 2 U. 55 M. Nachts. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Gtrz. 2 U. Nachm. [illegible] 7 U. [illegible]

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 55 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Essfeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rittingen 5½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 245 Samstag den 1. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das kgl. Staatsministerium des Innern hat in Bezug auf die Gebühren der k. Bezirksärzte nachstehende Bestimmungen getroffen: 1) Für die von den Bezirksärzten an ihrem Wohnsitze vorgenommenen Untersuchungen beurlaubter Unteroffiziere und Soldaten, sowie für die Ausstellung der betreffenden Zeugnisse kann weder eine Gebühr noch eine Entschädigung für Zeitaufwand beansprucht werden. 2) Im Falle auswärtiger Dienstesverrichtungen gebühren den k. Bezirksärzten Entschädigungen für Zeitaufwand und für Reisekosten in dem Maße und unter den Voraussetzungen welche die Verordnung vom 28. Oktober 1866, die Medicinaltaxordnung betreffend, bestimmen. 3) Die betreffenden Liquidationen sind von Seite der k. Bezirksärzte bei den Landwehrbezirkskommandos des Urlaubsortes einzureichen, von welchen sie dem einschlägigen General-Commando zur Prüfung und Einweisung vorgelegt werden.

Zur Erleichterung für jene Organe, welche für die Unterbringung der verwundeten und erkrankten Krieger Sorge zu tragen haben, hat das k. Kriegsministerium ein Verzeichniß anfertigen lassen, in welchem sämmtliche zur Aufnahme von Verwundeten eingerichtete Militär-, Vereins-, Privat- oder Distrikts-Spitäler in Bayern nach den Eisenbahnlinien geordnet sind, an welchen oder in deren Nähe sie liegen. Aus diesem Verzeichnisse ist zu entnehmen, daß im ganzen Lande 444 Militär-, Vereins-, Privat- und Distrikts-Spitäler zur Aufnahme von 20,537 Verwundeten und Erkrankten, sowie von 3546 Rekonvaleszenten bereit stehen. Dieses Resultat bekundet die große Fürsorge, welche sowohl von Seiten des Militär-Aerars als namentlich auch von Seiten der Hilfsvereine in gedachter Richtung getroffen wurde; insbesondere aber gibt es Zeugniß für die große Opferwilligkeit der Einwohnerschaft des Landes, da in den meisten Vereins- und Privatspitälern die Verpflegung der aufgenommenen Verwundeten unentgeltlich geleistet wird. — Nach der Aufnahmsfähigkeit der Spitäler geordnet, ergibt sich folgendes Resultat: Es können nämlich untergebracht werden: 1) In Oberbayern 2746 Mann in Militärspitälern, und 3130 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 2) in der Rheinpfalz 1683 Mann in Militärspitälern, 3823 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 3) in Mittelfranken 911 Mann in Militärspitälern, 2150 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 4) in Schwaben und Neuburg 1507 Mann in Militärspitälern, 1563 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 5) in Unterfranken 1267 Mann in Militärspitälern, 1470 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 6) in der Oberpfalz 790 Mann in Militärspitälern, 864 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 7) in Oberfranken 317 Mann in Militärspitälern, 847 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; 8) in Niederbayern 280 Mann in Militärspitälern, 735 Mann in Vereinsspitälern ꝛc.; zusammen 9501 Mann in Militärspitälern und 14,582 Mann in Vereins- ꝛc. Spitälern.

Erledigt: die protest. Pfarrei Frickenhausen, Del. Memmingen, mit 913 fl. 18 kr. Reinertrag.

Erledigt: der Knabenschuldienst zu Bütthard, Bez. Ochsenfurt, Distr.-Schulinspektion Bieberehren; Ertrag 462 fl. 50 kr. nebst 150 fl. für Gemeinde- und Kirchenschreiberei.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXVIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, und die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Kremer und Kirchgeßner, Protokollführer Herr Sekretär von Groß. Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Wirsching. Geschworne die HH. Jacob, Kümmel, Knorr, Kämpf, Meyer, Schirmer, Amling, Fröhlich, Trunk, Schömig, Schäfer und Hegler. — Angeklagt ist Johann Kraus, 30 Jahre alter, lediger Taglöhner von Büchold, wegen Verbrechens des Diebstahls, dadurch begangen, daß er am 17. Juli ds. Jrs. im Wohnhause des Bauern Karl Wagner zu Schwebenried ein festgenageltes Fenster der Küche an den Nägeln losriß und herausnahm, durch diese Oeffnung dann in die mit dem Wohnhause in einer Durchgangsverbindung stehen Küche einstieg, in der Wohnstube eine Commode mit dem rechten Schlüssel, welchen er in einer auf der Commode liegenden Tasche auffand, öffnete und aus derselben 7—8 fl. baares Geld, sowie aus einem ungesperrten Wandschränkchen 5 Schlüssel in der Absicht rechtswidriger Zueignung weg und zu sich nahm. Der Angeklagte, bereits schon mehrmals und besonders auch wegen Verbrechens des Diebstahls bestraft, weicht von seinen Angaben, in welchen er die That zugestanden, ab und will nur einen Versuch gemacht haben. Jedoch durch 5 erschienene Zeugen des Reates überführt, wurde von der kgl. Staatsbehörde der Antrag dahin gestellt, ihn mit Bezugnahme auf den Wiederholungsfall eines vollendeten Verbrechens des Diebstahls schuldig zu erkennen. Die Vertheidigung von der Annahme ausgehend, daß der Anschuldigungsbeweis nicht vollständig geliefert wäre, beantragte primär auf ein Nichtschuldig, eventuell aber auf einen Versuch des Verbrechens des Diebstahls das Verdikt zu fällen. Die HH. Geschwornen jedoch bejahten unter ihrem Obmann Herrrn Johann Schirmer, Bürgermeister von Oberndorf, die an sie gestellte Frage auf das vollendete Verbrechen des Diebstahls, wodurch die 2. an sie gestellte Frage auf einen Versuch des Verbrechens des Diebstahls wegfiel. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte demnach den Angeklagten in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und sprach zugleich die Zulässigkeit der Stellung desselben unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe aus. Die kgl. Staatsbehörde beantragte 7 Jahre, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

XXIX. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert und Schwab und die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Kremer und Kirchgeßner, Protokollführer Hr. Accessist Günther, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Herr Rechtsconcipient Oehling. Geschworne die HH. Steinau, Hauck, Meyer, Klenkert, Hußlein, Trunk, Herold, Schirmer, Kämpf, Borst, Kümmel und Wolz. — Angeklagt ist Alois Miethmann, 28 Jahre alter lediger Schuhmacher von Vollach, wegen Verbrechens des Diebstahls, begangen dadurch, daß er am 1. August 1870 durch die in den Hausplatz führende verschlossene Thüre in

Digitized by Google

das Wohnhaus der Geschwister Reuß von Brünnstadt eingebrochen und zum Nachtheile der Eva und Barbara Reuß aus dem oberen Zimmer des Hauses 70 fl. in Goldmünze sowie 10 fl. in Silbermünze, außerdem aber noch mehrere Schmuck- und Kleidungsgegenstände, letztere auch zum Nachtheile des in diesem Hause befindlichen Dienstknechtes in rechtswidriger Weise weg und zu sich nahm. Der Angeklagte, wegen verschiedenen Strafen, darunter wegen Diebstahls, schon bestraft, gesteht im Allgemeinen die That zu. — Die k. Staatsbehörde beantragte auf Grund des Geständnisses sowie des hiefür gelieferten Anschuldigungsbeweises ihn des Verbrechens des Diebstahls schuldig zu erkennen, während die Vertheidigung wohl die Thatfrage als erwiesen zugibt, aber sie als wegen äußerer drückender Lebensverhältnisse begangen sein läßt und sonach auf geminderte Zurechnungsfähigkeit plaidirte. — Der Wahrspruch der HH. Geschwornen durch ihren Obmann, Hrn. Andreas Klenkert, Landwirth und Bürgermeister von Ettleben, lautete auf Schuldig des Verbrechens des Diebstahls im Sinne der Anklage und auf die Frage über geminderte Zurechnungsfähigkeit verneinend. Der k. Gerichtshof verurtheilte sonach den Beschuldigten in eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren 3 Monaten, sowie nach erstandener Strafe zur Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Antrag der k. Staatsbehörde ging auf 9 Jahre, der der Vertheidigung auf 8 Jahre Zuchthaus.

* Der Revisor der k. Regierungsfinanzkammer dahier, Herr Heinrich Schneider, wurde in das k. Staatsministerium der Finanzen einberufen.

* Der Rentamtsdiener Fingerhuth in Lohr wurde in Ruhestand versetzt; zum Amtsdiener in Lohr der Rentamtsbote B. Kömpel in Amorbach berufen und an dessen Stelle der Beibote A. Heil in Karlstadt ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. September 1870. Mittheilung mehrerer Kassavisitationsverhandlungen. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiuung vom Schulgeld. — Distriktsvorsteher Joh. Paulus Schmidt wird auf Ansuchen von der Funktion als Distriktsvorsteher enthoben und an seiner Stelle Kaufmann Wilhelm Seubert als Distriktsvorsteher für den 37. Bezirk aufgestellt. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner. — Genehmigung der Baugesuche des Zimmermeisters Johann Körber, Müllermeisters Georg Münch, Restaurateurs Georg Schmitt und Privatiers Franz Kirchner. — Eine der öffentlichen Sicherheit gefährliche Person wird auf die Dauer von 2 Jahren von hier ausgewiesen. — Zwei Gesuche um Annahme als Polizeisoldaten werden abschlägig beschieden. — Gewährung einer Unterstützung aus der Brentano'schen Convertitenstiftung.

L Beim Kreisausschuß des Landeshilfsvereins für verwundete Krieger sind weiter an Geld eingegangen: Zweigverein Hammelburg 173 fl. 51¾ kr., Arnstein 200 fl., Ebern 500 fl., Maroldsweisach 50 fl., Ochsenfurt 200 fl., Röttingen 150 fl., Werneck 80 fl. 20 kr., Mellrichstadt 206 fl. 36½ kr., Gemeinde Euerfeld 32 fl., kath. Leseverein Rottendorf 17 fl. 6 kr., Gerichtsvollzieher Markert 1 fl., Gemeinde Karbach 6 fl. 16 kr., Ungenannt 2 fl., Dr. Stöhr in Kissingen 7 fl., Dr. Ehrenburg daselbst 7 fl., Dr. Rosenthals Kinder 7 fl., landwirthsch. Bezirksverein Baunach-Laimbach 30 fl. 57 kr., B. in Oberschwarzach 15 fl., Bezirksamt Miltenberg in Sachen Schuck gegen Schmitt 5 fl., A. Scheiblein in Oberthulba 5 fl., Liederkranz Amorbach 200 fl., v. Bleul 2 fl., Ungenannt 1 fl. 45 kr., Arbeiter-Unterstützungsverein hier 25 fl. 25 kr., aus Geroldshausen 1 fl. 18 kr., Gemeinde Billingshausen 115 fl. 13 kr., Gutsbesitzer Schwab hier 5 fl. 15 kr., Ungenannt 2 fl., Ungenannt 1 fl., Redaktion des Fränkischen Volksblattes 138 fl. 31 kr., Gemeinde Bonnland 35 fl. 9 kr. Herzlichen Dank allen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben!

† Künftigen Dienstag den 4. Oktober wird in der hiesigen Minoriten- (Franziskaner-) Kirche das Fest des heil. Franziskus in folgender Weise feierlich abgehalten: Am Vorabende um ½4 Uhr Nachmittags ist die erste Vesper, am Festtage selbst früh um 6 Uhr das erste Amt mit Aussetzung des hochw. Gutes, um 9 Uhr Predigt, hierauf das zweite feierliche Hochamt, Nachmittags um 3 Uhr die zweite Vesper, hierauf Predigt und Betstunde.

Nürnberg, 30. Sept. Der hiesige Magistrat hat heute mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen, 35,000 fl. bedingungslos aus den Ueberschüssen des Sparkasse-Reservefonds an die National-Viktoria-Invalidenstiftung in Berlin zu übersenden. (N. N.)

Bayreuth, 28. Sept. Beim Beginne der gestrigen Schwurgerichtssitzung, in welcher die Verhandlung über den Kübler'schen Raubmord fortgesetzt wurde, legte der Mitangeklagte Nikol ein umfassendes Geständniß der grauenvollen That ab. Er gab auch an, wo das Gewehr, mit welchem der Mord begangen wurde, liege, und dasselbe wurde auch nach kurzem Nachsuchen im Walde nächst dem Weiler Friedrichsburg bei Kronach aufgefunden.

Bayreuth, 29. Sept. Die Angeklagten Nikol, Münch und Schneider wurden soeben vom Schwurgerichtshof zum Tode verurtheilt.

Wien, 29. Sept. Dem „Neuen Wiener Tageblatt" wird aus Petersburg gemeldet, daß gestern Thiers von Gortschakoff und dem Großfürsten Thronfolger empfangen worden ist.

Antwerpen, 29. Sept. Heute Mittags ist es gelungen, die seit heute Nacht wüthende Feuersbrunst zu löschen.

Wie groß die Zerrüttungen an den französischen Handelsplätzen sein müssen, erhellt unter Anderm aus der Nachricht, daß die Banque de Havre die Zahlungen eingestellt hat. Sie löst die Noten der französischen Bank nicht ein, weil sie, wie sie erklärt, durch die Unterbrechung der Verbindung mit Paris außer Stand gesetzt ist, sich mit den erforderlichen Baarbeständen zu versehen.

Deutschland.

Preußen. Königsberg, 28. Sept. Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft hat ein Telegramm an den Bundes-Kanzler Grafen Bismarck gerichtet, in dem, angesichts der aufgehobenen Blocade der Ostsee das Gesuch um Aufhebung des Ausfuhrverbots für Hafer und Kleie, sowie um die Gestattung der Wiederanzündung der See-Leuchtfeuer gestellt wird. Die Ernte in Hafer sei eine reiche zu nennen; trotz der Ausfuhr würde ein Mangel bei den Zufuhren für das Heer nicht zu befürchten sein. Das Fehlen der Leuchtfeuer beeinträchtige den Schiffsbesuch der Häfen.

Württemberg. Stuttgart, 28. Sept. Der „Merkur" veröffentlichte gestern ein Telegramm aus Berlin vom 27. ds., nach welchem die Südstaaten auf Grund der gegenwärtigen Bundesverfassung in den Bund eintreten wollten. Dem gegenüber erklärt der heutige „Staatsanzeiger": Wenn hierin die Behauptung liegt, daß seitens der würtembergischen Regierung die Absicht bestehe, vorbehaltlich einiger später durch Conferenzen zu vereinbarenden Modificationen auf Grund der gegenwärtigen norddeutschen Bundesverfassung in den Nordbund einzutreten, so müssen wir diese Nachricht für durchaus unbegründet erklären.

Ausland.

Italien. Rom, 28. Sept. Die indirekten Ausgleichungsverhandlungen mit dem Papst dauern fort und sprechen für die versöhnliche Stimmung eines Theils des hohen römischen Klerus. Die italienische Regierung soll die Garantien der geistlichen Unabhängigkeit und die Höhe der Civilliste des Papstes vorschlagen, und alle andern Mächte sollen eingeladen werden, diejenigen Bürgschaften beizufügen, welche sie dem Papst bezüglich ihres Verkehrs mit ihm, bezüglich der Unabhängigkeit seines Verkehrs mit den Katholiken in ihren Staaten und bezüglich ihrer Beiträge zum Unterhalt des heiligen Stuhles anbieten wollen. Der Papst beauftragte die Cardinäle Guidi, Silvestri und Di Pietro zur Ausarbeitung von Vorschlägen über den modus vivendi mit Italien.

Rußland. Petersburg, 39. Sept. Das Petersburger Journal dementirt in formeller Weise die Nachricht von dem Ankauf amerikanischer Panzerschiffe und Truppenansammlungen im Südwesten, sowie der Berufung Ignatieffs nach Petersburg anläßlich Verwickelungen mit der Türkei. Rußland habe stets in loyaler Weise eine Politik des Friedens und der Vorsicht befolgt. — Der Kaiser empfing gestern Hrn. Thiers.

Deutsch-französischer Krieg.

Kehl, 28. Sept. In Folge der Kapitulation von Straßburg gehen von heute an wieder die Eisenbahnzüge bis hierher in den alten Bahnhof. — Am 30. Sept. werden die letzten der am 26. begonnenen preußischen Truppenzüge am Oberrhein eintreffen. Dieselben bestehen aus Reserve-Artillerie, Ulanen und Infanterie. Diese Truppen sollen in den nächsten Tagen den Rhein überschreiten.

Karlsruhe, 28. Sept. Ein Telegramm des Schw. M. von hier meldet die Capitulation von Straßburg mit dem Zusatz, daß dabei „angeblich" 1400 Geschütze in die Hände der Sieger

Digitized by Google

gefallen seien. In der Festung soll, ebenfalls „angeblich", Munitionsmangel geherrscht haben. Demselben Blatt telegraphirt man aus Kork, daß, als die weißen Fahnen auf der Citadelle, dem Münster ꝛc. aufgehißt wurden, die deutschen Regimentsmusiken um ganz Straßburg gespielt haben.

Karlsruhe, 30. Sept. Aus Straßburg vom 29. Sept. Morgens, schreibt die heute erscheinende Karlsruher Zeitung": Viele französische Offiziere, welche auf Ehrenwort freigelassen wurden, sind nach der Schweiz abgereist; unter ihnen befindet sich General Uhrich. Die Mobilgarden, lauter Elsässer. werden in ihre Heimath entlassen. Der Andrang von Fremden ist bereits ein sehr großer, jedoch ist es noch schwer, in die Stadt zu kommen.

Tours, 28. Sept. Depeschen von hier melden: „Der Rückzug der Regierung auf einen mehr südlichen Ort ist unmittelbar bevorstehend, weil Tours von den Preußen besetzt werden wird. Die Regierung ordnet die energischsten Maßregeln der Nationalvertheidigung an, einbegriffen den Aufstand in Masse. Die Preußen häufen sich vor Soissons an. Die Besatzung der Stadt wirft Kugeln und macht Ausfälle seit Samstag. Der Feind hat eine Brücke über die Aisne geschlagen und einige Gebäude in den Vorstädten in Brand gesetzt. 300 Preußen sind in Beauvais gestern durch die Mobilgarde zurückgeschlagen worden; sie sind aber mit Artillerie zurückgekehrt, haben mehrere Dörfer niedergebrannt und die Mobilgarde hat sich zurückgezogen. Der Feind ist in Clermont eingezogen."

Tours, 30. Sept. Aus Cherbourg wird unterm 29. d. gemeldet: Die französische Flotte ist wieder hier eingetroffen Zum Schutze des französischen Handels und der Meeresküsten sind zwei Escadres in der Nordsee und dem Canal zurückgeblieben.

Ferrieres, 29. Sept. Se. Maj. der König recognoscirte am 28. die feindlichen Verschanzungen von St. Denis bis Fort Romainville. Bei der Armee nichts Neues.

Aus **Amiens** meldet man: „Die Preußen haben nicht allein mehrere Orte im Orleanais, wie Pithiviers und Malesherbes, besetzt, sondern ihre Plänkler sind bereits durch die Stadt Orleans gekommen und marschiren auf Blois; ihre Spitzen stehen in Beaugency. Der General-Einnehmer Magne, Sohn des ehemaligen Ministers, und der Postdirektor von Orleans haben sich mit den Kassen auf Tours zurückgezogen. Die Brücke in Orleans ist von den Franzosen in die Luft gesprengt worden, um die Landstraße nach Bourges zu schützen." Bei der Ankunft der Deutschen in St. Germain en Koye (bei Paris gelegen) ging die Nationalgarde mit gefälltem Bajonnet vor. Drei Kugeln, welche in die Stadt geworfen wurden, machten dem Widerstande aber ein Ende. Die Stadt zahlte 100,000 Fr. Kriegskosten. Durch St. Germain waren in fünf Tagen 20,000 Mann Deutsche gekommen.

Marly, 27. Sept. Morgens 10 Uhr. Heftiges Kanonen-, Mitrailleusen- und Kleingewehrfeuer zwischen Fort Quelen und unseren Batterien in Mercy-le-Haut. Ein Dorf dazwischen, wohl Grigny, steht in Flammen. Das Fort Quelen ist in Rauch gehüllt. Auch von Thibaut werfen unsere Batterien Granaten nach Quelen. Der Kampf entwickelt sich vor unseren Augen immer stärker. In Papeterie haben unsere Jäger (Reserve-Recrut Grün der 3. Compagnie) gestern Abend einen Sergeanten des 84. französischen Infanterie-Regiments im Wäldchen erschossen, diesen Morgen einen zweiten Franzosen, worauf jedesmal die übrigen Mannschaften der französischen Patrouillen die Flucht ergriffen. (Köln. Z.)

Wiener Blätter wollen bereits wissen, daß das italienische Ministerium Lord Granville aufgefordert habe, eine Wiederaufnahme der Unterhandlungen zwischen Graf Bismarck und Jules Favre wieder anzuregen. Der britische Minister des Auswärtigen soll sich hiezu geneigt erklärt und Lord Lyons, den Gesandten in Frankreich, beauftragt haben, die nöthigen Einleitungen zu treffen. Gleichfalls Wiener Blätter sehen die napoleonische Restauration als so gut wie beinahe fertig an: Die Generale Bazaine und Uhrich haben sich für den Fortbestand des Kaiserreiches unter Napoleon III., beziehungsweise der Regentschaft erklärt. Palikao begibt sich von Wilhelmshöhe aus direkt in das preußische Hauptquartier. Ein Manifest Napoleon's, welches demnächst in englischen und belgischen Blättern erscheinen wird, enthält die wahrheitsgetreue Genesis des Krieges und mahnt zum Frieden, indem es nach zweifacher Richtung die drohende Gefahr schildert, da die Fortsetzung des Krieges einerseits mit einem besser gerüsteten und in vortheilhafteren Stellungen sich befindlichen Feinde ohne Aussicht auf Erfolg wäre, andererseits den Bürgerkrieg provociren würde. Das Manifest erklärt ferner die jetzige Regierung für usurpatorisch und „hochverrätherisch gegen Krone und Nation.

London, 29. Sept. Eine Depesche der „Times" aus Lyon 29. ds. meldet: Gestern wurde eine der Regierung feindliche Demonstration versucht. General Cluseret erzwang den Eingang ins Rathhaus und wiegelte das Volk auf, bis die Nationalgarde die Ruhe wieder herstellte. Cluseret wurde mit andern Rädelsführern verhaftet. Blutvergießen fand nicht statt.

Brüssel, 29. Sept. Aus Mezières vom 28. wird aus französischer Quelle gemeldet, daß der für diesen Platz speciell vereinbarte Waffenstillstand voraussichtlich bis zum 9. Oktober werde verlängert werden.

Brüssel, 30. Sept. Der hier eingetroffene „Constitutionnel" meldet: „Rochefort hat Flourens zur Unterstützung bei der Organisation der Barrikadenaufstellung, welche am 27. Sept. begonnen hat, berufen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 16 fl. — kr. bis 25 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 15 kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 12 fl. — kr. bis 15 fl. — kr., Haber 7 fl. 15 kr. bis 8 fl. 15 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Linsen 17 fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 87 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 23—30 kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 14—18 kr., das Paar junge Hahnen 26—— kr., junge Gänse das 1 fl. 12 kr. — 1 fl. 18 kr.

Braunschweig, 30. Sept. In der heutigen Prämien-Ziehung der Braunschweiger 20-Thlr.-Loose fielen auf Serie 9684 Nr. 6 40,000 Thlr., auf Serie 4904 Nr. 45 6000 Thlr., auf Serie 593 Nr. 16 4000 Thlr., auf Serie 5475 Nr. 40 1000 Thlr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. September. Es herrschte sehr beschränktes Geschäft bei preishaltenden Coursen. Recht lebhaft gingen Süddeutsche um. Oesterr. Anlagepapiere hielten sich still. Amerikanische Staats- und Eisenbahnpapiere beliebt und fest. Im Prämiengeschäft ging nur Weniges zu billigen Preisen um. Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 94⅛. 1885er Amerikaner 93. Russische Pfandbriefe 85½. Oesterr. Silberrente 53⅞. Oesterr. Papierrente 45⅛. 1860er Loose 74⅜. 1864er Loose 109. Creditaktien 241⅛—42½—42. Staatsbahn 360¾—62½—61⅛—262¼. Lombarden 165—66¼. Elisabethbahn 203½—204. Galizier 229—27½—228. 5% Württemberger 97¼. 4½% Württemberger 89¾. 4½% Bayerische 91⅞. 5% Bayern 96⅛. Bayer. Prämienanleihe 105. Badische Prämienanleihe 103¾. 5% Badische 98¼. 4½% Badische 89¼. Ostbahn 121⅜. Darmst. Bank 322. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Staatsbahnaktien 363 bez., Lombarden 166⅛ G. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¼—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 43—45 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Nachdem die Blokade in der Nord- und Ostsee durch französische Kriegsschiffe officiell aufgehoben ist, kann der regelmäßige Verkehr mit transatlantischen Plätzen wieder beginnen. — Seitens der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft sind bereits die nächsten Abfahrten nach New-York und New-Orleans festgesetzt und verweisen wir auf heutige Annonce.

2644) Ein im Kleidermachen u. Weißnähen geübtes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 5.

2675) Zu einem rentablen Geschäfte wird ein **Associe** gesucht. Schriftliche Offerte mit **A. B.** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Digitized by Google

Polytechnischer Centralverein.

Eröffnung des Schulunterrichts.

Sonntag den 9. Oktober Vormittags 9—12 Uhr findet in der Maxschule die Aufnahme der neu eintretenden **Sonntagsschüler** statt. Hiezu haben sich alle noch nicht inscribirten Lehrlinge sowohl, als auch Solche, welche aus den Elementar-Schulen entlassen, dem Sonntagschulunterricht beiwohnen müssen, zu melden und folgende Zeugnisse vorzulegen: 1) den Werktagschul-Entlaßschein, 2) den Impfschein, 3) einen Nachweis über die erfolgte Anmeldung zum Christenlehrunterrichte, 4) einen Ausweis über ihre Vermögensverhältnisse, im Falle sie auf Befreiung vom Schulgelde Anspruch machen zu können glauben; im entgegengesetzten Fall ist das **Schulgeld für das Wintersemester**, welches 1 fl. 3 kr. beträgt, **sogleich zu erlegen.**

Sonntag den 16. Oktober beginnt der Unterricht, an welchem Tage alle zum Schulbesuch Verpflichteten früh 8 Uhr beim Gottesdienste und hierauf in den Vereinsschulen sich einzufinden haben.

Eine zu spät gemachte Anmeldung, welche auf den Unterrichtsanfang störend einwirkt, hat für den Säumigen eine Schulstrafe zur Folge.

Hinsichtlich der Aufnahme von Lehrlingen, die nicht hier in der Lehre stehen, wird bemerkt, daß dieselben nur am Anfange des Schuljahres und nicht mehr im Laufe desselben inscribirt und überhaupt nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden können.

Für die schon in die Sonntagschule aufgenommenen Schüler wird bekannt gegeben, daß sie sich **Sonntag den 9. Oktober** nach Schluß des um 8 Uhr beginnenden Gottesdienstes sämmtlich in der Aula der Maxschule einzufinden haben, um daselbst verschiedene beim Beginn des neuen Schuljahres wiederholt nöthig werdende Kundgebungen, insbesondere wegen **Ueberweisung** in höhere Klassen u. s. w. eröffnet zu bekommen.

Würzburg, den 29. September 1870.

Die Direction. **Die Schulcommission.**

Der Beginn des Unterrichts an der **gewerblichen Fortbildungsschule** pro 1870/71 ist auf **Montag den 10. Oktober 1870,** der Schluß dagegen nach ausdrücklicher Bestimmung auf den **31. Mai 1871** festgesetzt. Die Anmeldung der Schüler beginnt am **Sonntag den 9. Oktober** und findet an den Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Inspectionszimmer der Sonntagsschulen, an den Wochentagen zu denselben Stunden im Secretariate des Vereins (Maxschule I. Stock Nr. 65) statt.

Lusttragende werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß eben daselbst gegen Entrichtung des vorauszuzahlenden Schulgeldes der Lehrplan zu haben ist. Die höhere Zeichnen- und Modellirschule wird neben dieser gewerblichen Fortbildungsschule wie seither fortbestehen.

Im Vertrauen auf das industrielle Interesse der gewerbtreibenden Bewohner Würzburgs, gibt man sich der erfreulichen Hoffnung hin, dieselben werden gleich im Vorjahre durch Ermunterung ihrer Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule dem Gedeihen dieser Anstalt ihre Theilnahme zollen.

Die **höhere Zeichnen- & Modellirschule** beginnt im kommenden Wintersemester den Unterricht am **10. Oktober.**

Wie es das Bedürfniß der Gewerbe erfordert, wird die Schule vom ersten Elementarunterricht an alle diejenigen Lehrgegenstände bieten, welche geeignet sind, dem Schüler den Reichthum der Ornamente und der Dekoration in Form und Farbe mitzutheilen, nur ihn fähig zu machen, das wahrhaft Schöne zu erkennen und nach Bedarf und Umständen selbst zu bilden.

Die Unterrichtsstunden sind täglich, ausgenommen die Sonn- und Feiertage, **Vormittags von 8 bis 12 Uhr.** Das **vorauszuzahlende Schulgeld** beträgt für das ganze Semester 4 fl.

Um aber auch den vielfachen Anfragen und Wünschen lernbegieriger **Gewerbsgehülfen,** deren Beruf sie an den Wochentagen in der Werkstätte festhält, zu entsprechen, soll für dieselben ein **eigener Curs** eröffnet werden, dessen Lehrstunden nur an Sonn- und Feiertagen Vormittags 9 bis 12 Uhr stattfinden.

Das **Schulgeld** beträgt für das ganze Wintersemester 2 fl. und ist gleichfalls vorauszubezahlen.

Der Kurs für Mädchen, besonders aus dem Gewerbestande, die eine entsprechende Ausbildung in der höheren Zeichnenkunst wünschen, besteht wie seither fort. Das vorauszuzahlende Honorar hiefür beträgt bei circa 40 Lehrstunden fl. 2 per Monat, oder fl. 5 per Semester.

Inscriptionen finden täglich im **Sekretariate** des Vereins statt.

Der Gewerbestand möge die Wichtigkeit dieses Unterrichts durch zahlreiche Betheiligung seiner Zöglinge freundlichst anerkennen.

Würzburg, den 28. September 1870.

Die Direction.

Neue holländer Vollhäringe und Sardellen empfiehlt

J. Pruny,
2763 Plattnersgasse.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage an meine Bäckerei meinem Sohne **Andreas Munz** übergeben habe und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auf denselben übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 1. Oktober 1870.

Georg Zorn.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum, und werde stets bemüht sein, dasselbe mit guter Waare bestens zu besorgen.

Andreas Munz, Bäckermeister,
2761 vis-à-vis dem „Fränkischen Hof".

2768 Ein **Schüler** hiesiger Lehranstalt wird von einer ordentlichen Familie in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

2771 2a Ein kleiner **Lagerplatz,** am liebsten in der Nähe des Bahnhofes und mit Einfahrt, wird zu pachten gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

2749) Von Sonntag den 2. Oktober an täglich **süßen Trauben-Most** per Maas 16 kr. bei
Weinwirth **Jakob Böhm,**
Zellerlandstraße Nr. 12.

2764) Ein junges **Mädchen,** welches schon einige Jahre in einem Kurzwaaren-Geschäfte servirte, sucht eine Stelle als Ladnerin in einem hiesigen Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Frc.-Offerte werden erbeten **sub B. H.** poste restante Würzburg.

2774) **Neue Ovalfaß,** 7 und 8 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Auch kann ein **Junge** das **Büttnergeschäft** erlernen. Näheres Arztlade Nr. 5.

2765 2a **Schüler** der Studien-Anstalten werden in Kost und Logis genommen.
Näheres Plattnersgasse No. 9 im Laden.

Tafelobst u. Weintrauben
in den feinsten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Margaretha Ott,
2773) Privatiers-Wittwe,
3a) Veitshöchheimerstraße Nr. 6.

Bürger-Verein.

Samstag, den 1. Oktober 1870:
Musikalische
Abend-Unterhaltung,
gegeben von Mitgliedern der Gesellschaft zum Besten der erkrankten u. verwundeten Soldaten.
Anfang ½8 Uhr.

Neue Welt.

Sonntag, den 2. Oktober
Tanzmusik.
Auch wird daselbst täglich **süßer Most** u. **Obstkuchen** verabreicht.

Ergebenster
J. A. Wadenklee.

Gerbrunn.

Sonntag, den 2. Oktober
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zur Schwane, wozu ergebenst einladet
2750) **Kaspar Feuerbach.**
Zum Besten der verwundeten Krieger Eintritt 6 kr.

2769) Kürschnerhof Nr. 5 ist ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

2775) In der Karthause Nr. 1 ist ein **Zimmer** an zwei solide Arbeiter oder auch Frauenzimmer sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Domstrasse 37.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zeigen hiemit ergebenst an, daß wir Sonntag den 2. Oktober **Domstraße Nr. 37 vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung** ein **Herren-Confections-Geschäft** errichten. Durch langjährige Thätigkeit in dieser **Branche** haben wir hinreichende Erfahrung gesammelt, um allen Anforderungen zu genügen und das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Deutsche, englische und französische Stoffe in größter Auswahl. Anzüge hievon werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt und halten uns bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Haas & Berliner.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen sage meinen herzl. Dank, und werde mich bestreben es fernerhin zu erhalten.

Achtungsvoll

Em. Haas, früher Augustinerstraße 7.

Domstrasse 37.

Domstrasse 37.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Wiedereröffnung der

directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Silesia, Mittwoch, 5. Oktober
Thuringia. 29.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.

Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**",

und zwischen

HAMBURG & NEW-ORLEANS,

Havana anlaufend.

Bavaria, Sonnabend, 22. Oktober.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.

Fracht Pfd. St. **2. 10** pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg:**

Carl Chr. Schmitt. Mich. Röser & M. J. Walter. 2583

Comptoir-Posten oder schriftliche Arbeiten gesucht!!

2755) Ein kaufmännisch gebildeter, verheiratheter junger Mann, sucht sogleich auf einem Comptoir oder Bureau Beschäftigung; auch ist derselbe gerne bereit, beliebige schriftliche Arbeiten in seiner Wohnung zu besorgen. Gef. Offerten unter **W. M. 681** an die Expedition ds. Bl.

Bekanntmachung.

2756) Da ich am heutigen Tage mein **Mehl-** und **Produktengeschäft** in der Rosengasse Nr. 21 neu eröffnet habe, so empfehle ich dasselbe einem geehrten Publikum mit der Versicherung der besten und reellsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Würzburg, den 30. Sept. 1870.

M. J. Fiederling.

2697 2b) **Zwei Gewerb- oder Lateinschüler** können in einer gebildeten Familie Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Süßen Aepfelmost,

täglich frisch gekaltert, empfiehlt per Ms. 8 kr.

Mathäus Kuenzer,
Hörleinsgasse Nr. 8.

Zeugniss & Empfehlung.

Der Maschinenfabrikant **Joseph Blümlein jr.** in Würzburg, hat der Stadtgemeinde **Münnerstadt**, Bezirksamt Kissingen, eine Saug- und Druckspritze geliefert, welche heute einer eingehenden Probe unterzogen wurde.

Wir bezeugen dem Herrn Fabrikanten gerne, daß dieselbe nicht nur einfach und äußerst solide ausgeführt, sondern daß auch die Spritze mit und ohne Ingangsetzung des Saugwerkes sich durch ihre ungeheure Leistungsfähigkeit und leichtes Pumpen rühmlichst auszeichnet.

Münnerstadt, den 25. September 1870.

Die Stadtverwaltung.

Bach, Bürgermeister. [2743

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart**,

sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** ꝛc. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —

Die Agentur hat übernommen: (4818

Würzburg

Andreas Kirschten.

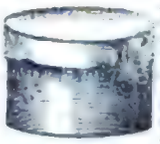
Schießhaus.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Digitized by Google

Veranlaßt durch die gegenwärtigen Kriegsereignisse, insbesondere durch die Notiz der „Augsburger Abendzeitung“ in Nr. 208 Seite 2940, wornach **nicht schnell genug Hilfe** bei tausenden Verwundeten getroffen werden kann, erlaube ich mir, **sämmtliche verehrl. Hilfs-Comité's**, sowie **Angehörige verwundeter Soldaten** auf meine vom **Kgl. Bayer. Obermedicinal-Ausschuß geprüften, begutachteten** und **empfohlenen**, vom **Kgl. Staatsministerium d. J. zum öffentlichen Verkauf zugelassenen Heilmittel**, welche von **außerordentlicher Wirksamkeit** sind, aufmerksam zu machen, nämlich:



Hacker'sche Brandsalbe & Hacker'sches Heilpflaster.

Durch Hunderte von Zeugnissen kann nachgewiesen werden, daß bei Anwendung **obiger Heilmittel** die gefährlichsten Wunden sicher und schnell geheilt wurden.

Hochachtungsvollst

Louis Hacker in Bayreuth,

Haupt-Depôt der Hacker'schen Heilmittel.

Niederlage für Würzburg und Umgegend bei Hrn. Apotheker **Sammereyer**, vormals **Herrmann Haupt**. 2792 2a

---

Tanz-Unterricht.

Da die Course dieses Semesters bereits ihren Anfang genommen, so ersuche ich diejenigen Damen und Herren, welche gesonnen sind, diesen noch beizuwohnen, sich rechtzeitig anzumelden, um das Nähere, wie sie die Stunden nehmen wollen, besprechen zu können. Auf Verlangen der Eltern gebe ich auch Privatstunden im Hause. Anmeldungen bei Herrn Metzgermeister Frantenfelder, Augustinerstraße.

Hochachtungsvoll

A. Kallert, Tanzlehrer.

Sulzbacher Kalender für das Jahr 1871.

Soeben sind angekommen:

Gemeinnütziger Hauskalender auf das Jahr 1871. ꝛc. Preis 12 kr.

— — Derselbe, durchschossen, 15 kr.

Sechs-Kreuzerkalender, mit Titel, Vignette ꝛc. 6 kr.

Kalender für Lehrer und Schulfreunde. Preis 24 kr.

Bayerischer Bilderkalender. Preis 15 kr.

Bayerischer Soldatenkalender. Preis 6 kr.

Wiederverkäufer machen wir darauf aufmerksam, daß diese Kalender stets bei uns zu haben sind.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Neuen **Blumen-Honig** in **Wachs**, als auch ausgepreßt, empfiehlt in sehr schöner Waare

G. A. Diecas.

Am 1. Oktober d. Js. wird eine mit einem monatlichen Honorare von 30 fl. und Nebenverdienst aus Abschriften und Diäten verbundene Diurnistenstelle beim k. Landgerichte Eltmann erledigt.

Im Hypothekenwesen bewanderte Bewerber mit hübscher, flüchtiger Handschrift wollen sich unter abschriftlicher Vorlage ihrer Zeugnisse schleunigst an den unterfertigten Gerichtsvorstand wenden.

Eltmann, den 29. September 1870.

Der kgl. Landrichter:
Breyer.

Graf.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von **Wittwe Berg,**
Schönbornstraße Nr. 5 in Mainz,
befindet sich nahe der Bahn in einer entfernten aber schönen Straße der Stadt und bietet alle Bequemlichkeiten unter strengster Verschwiegenheit mit liebevoller und freundlicher Aufnahme auswärtiger Frauenzimmer bei billigen Preisen. Nähere Auskunft wird stets sofort ertheilt. [2786

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Sonntag, den 2. Oktober 1870.
7. Vorstell. im 1. Abonnement.
Der Waffenschmied von Worms.
Komische Oper in 4 Aufzügen von A. Lortzing. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Montag, den 3. Oktober 1870.
Unter Direction des E. Reimann.
8. Vorstell. im 1. Abonnement.
Ein Diplomat der alten Schule.
Original-Lustspiel in 3 Akten von Hugo Müller. Regisseur Hr. Ellmenreich.

2806) Eine gut erhaltene **Kinderbettstelle** mit Gitter wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Sofort oder bis 1. November c. wird ein **Logis** von 3—4 Zimmern ꝛc. zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

Stelle-Gesuch!

2794 2a) Ein gesetztes **Frauenzimmer** wünscht zur selbstständigen Führung des Hauswesens hier oder auf dem Lande, auch bei einem geistlichen Herrn placirt zu werden. Näh. Exp.

2787) Eine verläßige **Zugeberin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 5. Distr., breite Schloßgasse Nr. 8, (part. links).

2785) Es wird eine solide **Person** sogleich als Hausmädchen in einer Wirthschaft gesucht. Näh. in der Exp.

2807) Ein ordentlicher junger **Mann** wird in einer Wirthschaft als **Hausknecht** gesucht. Näh. in der Exp.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 2. Okt.

Production
der städtischen Kapelle.
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.
Von Nachmittags an

Tanzmusik
im großen Saale.
Der Eingang ist beim Thore der Fröhlichkeit.
Hiezu ladet freundlichst ein
Johann Feineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 2. Okt.:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

2810) Morgen Sonntag
Blech-Musik
von einer Abtheilung vom 5. Chevauleger-Regim. Prinz Otto in der Restauration
A. Kleinschnitz.

Johannesgarten
am Sanderglacis.

Süßen Aepfelmost, Obstkuchen, nebst **vorzüglichem Lager-Bier** aus der Mär'schen Brauerei, **Kaffee mit Backwerk, guten Schoppen** ꝛc., wozu höflichst einladet

2795) **Ph. Raupp.**

2777) **Ein junger Dogge** verlief sich am Sonntag beim „Rothen Kreuz“. Gegen Belohnung zurückzubringen Domer Schulgasse Nr. 4. Vor Ankauf wird gewarnt.

2776) **Mädchen, die im Nähen geübt sind, finden Beschäftigung. 2. Felsengasse Nr. 7.**

Toiletten-Spiegel

von Frau H.....n wird ausgespielt bei **Falk**, Gerbersgasse, Sonntag 6 Uhr Abends. (2790

2791) Ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** ist bis nächstes Ziel zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 51 neu.

2788) **Schneidergesellen** auf Wochen-Arbeit werden gesucht. Wo? sagt die Exp.

2782) Ein **Schirm** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

In Sachen der hilfsbedürftigen Familien der einberufenen Landwehrmänner und Reservisten bringt das Comité hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß sich dasselbe veranlaßt gesehen hat, die Auszahlung von Geldunterstützungen an solche Familien, welche **nicht in Würzburg** wohnen einzustellen. Motivirt wurde dieser Beschluß durch die kürzlich in Erfahrung gebrachte Thatsache, daß eine Unterstützung der **auswärtigen** hilfsbedürftigen Familien durch die resp. Bezirksämter zu erwarten ist, von denen namentlich das Würzburger Bezirksamt noch aus dem Jahre 1866 über einen augenblicklich disponibeln Fond von 4000 fl. und im Ganzen mit ausstehenden Darlehen von 17000 fl. zu verfügen hat; und ferner die Ueberzeugung, daß die Zahl der hier in der Stadt wohnenden hilfsbedürftigen Familien so zunehmen wird, daß die verhältnißmäßig beschränkten Mittel, bei etwas verlängerter Kriegsdauer, auch nicht einmal für die durch den erwähnten Beschluß beschränkte Thätigkeit des Comité genügen dürften. Trotz solcher Einschränkung stellt daher das unterzeichnete Comité die **nochmalige Bitte** um Unterstützung durch Geldbeiträge.

Würzburg, den 30. September 1870.

Das Comité des Bürgervereins zur Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten.

Bekanntmachung.

Das dem k. Waisenhause gehörige Grundstück Pl.-Nro. 2000 — 1 Tagw. 859 Dez. Acker mit Baumfeld und Zimmerplatz vor dem Burkarder Thore, welches mit dem 31. Oktober l. Js. wieder pachtfrei wird, soll

Mittwoch den 12. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Verwaltung (Hospital-Gebäude, 5. Distr.) dem öffentlichen Verkaufe und eventuell bei ungünstigen Strichsgeboten der Wiederverpachtung unterstellt werden.

Indem Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß dieses Grundstück für Lagerplätze, Gartenanlagen und selbst für ein industrielles Geschäft wegen seiner Lage vorzüglich geeigenschaftet ist, gegebenen Falls auch die Fläche in zwei Theilen zum Verstriche gebracht werden kann.

Würzburg, den 30. September 1870.

Königliche Waisenhaus Verwaltung.
Quaglia.

Aumühle.

Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik,

wobei **süßer Trauben-** und **Aepfel-Most, Obstkuchen, Nüsse, Trauben** u. s. w. verabreicht werden. Um zahlreichen Besuch bittet

Ludw. Dunsel.

Bauers-Garten

vor dem Sanderthor.

2824) Morgen Sonntag
musik. Unterhaltung
und gebackene Fische.

Unterdürrbach.

Täglich süßen Trauben-Most und **frische Weinbergstrauben** aus bester Lage empfiehlt

K. Klessling
2805) zur Schwane.

2804) Ein **Kochofen** ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 35 neu.

Ein Oekonomie-Gut,

ganz in der Nähe Würzburgs, bestehend aus fast 200 Morgen Feld mit Weinbergen, Holz und einer großen Schweizerei, ist unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (2798 2a

---

Suppenknochen

werden jeden Abend 5 Uhr in der ehemaligen Locomotivhalle, Ludwigsstraße, partheienweise gegen Baarzahlung verstrichen. 2793

Es wird ein **Häuschen** mit 8—10 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten — wo möglich mit Gärtchen, gegen **Baarzahlung** zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte mit Preisangabe bittet man bei der Exp. unter Nr. 2797 G. H. hinterlegen zu wollen.

2799 Eine **Hand-Dreschmaschine,** sehr leicht drehend, ist billig zu verkaufen. Reibeltsgasse Nro. 1. (2799

Nro. **83** erhält die **Schuhe.** Abzuholen Schießhausstraße Nr. 13. (2800

Gemalte Fenster-Rouleaux

in neuer und großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gg. Dümlein

am Markt.

NB. **Germania** als Transparent-Rouleaux, heute Abend beleuchtet.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Müllergeschäft durch einen geschickten Werkführer fortbetreibe, für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen. [3820

Eibelstadt, den 1. Oktober 1870.

Anna Zipperich.

Es wird sogleich eine gesunde **Amme** gesucht. Näh. bei Wittwe Horber in der Katzengasse, 2. Dist. Nro. 2. (2801

Ein starkes Mädchen, das kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exp. 2808

2821 6a Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuergasse No. 2.

Ein zahmer **Staar** ist entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Kunstgärtner Leinau in Heidingsfeld. (2803

Ein Paar **Lakirergehülfen** finden Beschäftigung. Näh. in der Exp. (2822 2a

---

2831 Ein pensionirter bejahrter **Mann** sucht eine Stelle als Hausmeister, Bedienter oder Ausgeher und kann 1000 fl. auflegen. Näheres Exp.

2814 Für eine kleinere ruhige Familie ist bis 1. November ein **Logis** zu vermiethen Sternplatz No. 38.

2789) Eine ordentliche Familie sucht einen **Letein-** oder **Gewerbschüler** in Kost und Logis zu nehmen. Näh. in der Exp.

2783) Ein **Wandschrank** mit 2 Thüren, 10′ hoch, 8′ breit, ist billig zu verkaufen bei **Jos. Winter,** Glasermeister, vis-à-vis dem Fränkischen Hof.

2784) Beim k. Poststalle Volkach kann ein verlässiger **Postillon** eintreten.

2734) Einige solide **Mädchen,** welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, mögen sich erkundigen Burkarderstraße Nr. 15 neu.

Traminer süßen Most die Maas 16 kr. im unteren Kloster Zell bei
2802) **Kaspar Behringer.**

2833) Zu verkaufen ist eine **Grube Mist** im Schildhof Nro. 2.

2815 2a) **Es wird sogleich eine gesunde Amme gesucht. Näh. in der Exp.**

2811 2a) Es sind 7, 8 u. 9er **Floßholzstämme** billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Tünchnermeister Konrad, Bohnesmühlgasse über 2 Stiegen.

2829 3a) Eine Beamten-Wittwe ist bereit einen **Schüler** der hiesigen Studienanstalten in Kost und Logis zu nehmen. Gewissenhafte Beaufsichtigung und nach Wunsch gründliche Nachhilfe des Unterrichtes wird geleistet.

Näh. in der Exp.

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei **Eiselein,** Schreinermeister, 3. Dist. Nr. 1, Franziskanerplatz. 2832 2a

---

Es wird ein **Kind** in Pflege gesucht. 5. Distr. Nro. 3, alte Kaserngasse. (2818

2828 2a) Ein **Zimmer** für Latein- oder Gewerbschüler, in der Nähe der Anstalt, ist billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2816) Eine steinerne **Grab-Einfassung** mit Bogen und Deckelplatte ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2812 2a) Ein **Lehrjunge** wird gesucht bei

Buchbinder **Amberg**
nächst der Franziskanerkirche.

Ein **Dachshündchen,** w. G., hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe bei Wechselwärter Straub am neuen Bahnhofe. (2819

2827 Durch Heidingsfeld bis Würzburg zur Stadtwage ging eine **Schreibtafel** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Gasthaus zur Gans gegen Belohnung abzugeben.

2813) In einer Familie finden **2 Schüler** der hiesigen Lehranstalten gewissenhafte Pflege.

Auch wird daselbst auf Verlangen **Musikunterricht** ertheilt. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

Joh. Wilhelmine Spiegel,

Tochter des Wachtmeisters Spiegel zu Königshofen, zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Dieselbe entschlief am 27. September Morgens 4¾ Uhr zu Königshofen nach längerem Leiden im Alter von 15 Jahren und 3 Monaten sanft und ruhig.

Tiefgebeugt vom Schmerz machen wir diese Anzeige allen Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

Der Trauergottesdienst für die Verstorbene wird am Montag den 3. Oktober früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter abgehalten, wozu höflichst einladen

Würzburg u. Königshofen im Grabfeld, 1. Oktob. 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung sowie bei dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten, Herrn

Johann Grünewald,

sage ich hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Hrn. Bahnbediensteten und den Mitgliedern des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins, meinen innigsten Dank.

Würzburg, den 30. September 1870.

Die tieftrauernde Wittwe.

Meine **Leipziger** Meßwaare ist eingetroffen, und erlaube ich mir dies mit der höflichen Bemerkung anzuzeigen, daß ich durch

äußerst vortheilhafte Einkäufe

Kleiderstoffe der neuesten Art,

Lama, Flanelle, gute Leinen ꝛc.

erstaunlich billig abgeben kann.

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Frister & Rossmann

in Berlin

größte Nähmaschinenfabrik Europa's empfiehlt ihre, selbst in Amerika, als die vorzüglichsten anerkannten **Nähmaschinen** in feinster Ausstattung zu billigsten Preisen. Garantie. Zahlungserleichterung. Unterricht gratis.

Niederlage in Würzburg bei

J. Herrmann, Mechaniker,

Franziskanerplatz.

Petroleum, Stearinkerzen u. **Talglichter,** billigst bei

Andreas Kirschten.

Lehr- & Erziehungsanstalt in Heidingsfeld.

Das Wintersemester beginnt am **24. Oktober.**

J. Freudenberger.

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau,

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc. unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,

Haupt-Depot für Unterfranken,

sowie bei den Herren:

C. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die

Kronen-Apotheke in Würzburg.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappengegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen. In Flacon à 18 kr. bei

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 19 Oktober l. Js.

Schaf- und Zuchtwiddermarkt dahier, wovon das handeltreibende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Uffenheim, den 23. September 1870.

Stadtmagistrat.

Grieninger.

Wollne Hemden,

Kragen u. Manschetten,

Leinen- u. Schirting-

Hemden

in großer Auswahl billigst bei

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Hemden nach Maß werden sofort angefertigt.

2770 **2 Schüler** hiesiger Lehr-Anstalten können Kost und Logis erhalten 4. D. Korngasse No. 6.

2766 Ein goldenes **Medaillon** mit einer weißen Perle wurde verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

2772 Eine **Lehrerin** wünscht in Familien Kindern den Anfangsunterricht in den Elementar-Gegenständen und im Französischen zu geben.

Gefällige Adressen wolle man in der Expedition zu hinterlegen.

2689) Ein noch gut erhaltener **Mantel,** für ein Mädchen von 14—15 Jahren passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2724 Ein unmöblirtes Zimmer für eine einzelne Person ist zu vermiethen Strohgasse Nr. 10.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Die neuesten

Kleiderstoffe, Paletots & Mäntel

halte in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

Carl Bolzano.

Grab- und Fenstergitter ꝛc., Zäunungen für Gärten, Laubengänge, Altanen und Balkone ꝛc. fertigt nach geschmackvollsten neuesten Zeichnungen schnell und billigst

C. A. Würth,

2. Dist. Nr. 485 Karmelitenstraße, der Polizei gegenüber.

Die Kunst- und Seidenfärberei

Marktgasse Nr. 317. von **Marktgasse Nr. 317.**

Xaver Keiner jun.,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im **Färben** von **Seiden-, Wollen- und gemischten Stoffen**, in den neuesten und haltbarsten Farben. Auch macht derselbe die geehrten Damen auf seine auf das Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam wovon die neuesten **Druckmuster** zur gefälligen Ansicht aufliegen [2170 3c

---

ärztliche

Allen Altersklassen heilsam und stärkend.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 4. Septbr. 1870. Ihr Malzextrakt hat meiner Frau bei ihrem vorgerückten Alter neue Kräfte zugeführt, und wirkt höchst wohlthätig auf sie. Da auch ich alt und schwach bin, so (folgt größere Bestellung) **C. Witter**, Tischlermeister, Andreasstr. 39. — **Ihre Malzgesundheitschokolade ist wegen ihrer Heilwirkung in der That so rühmenswerth wie Ihr Malzextrakt;** von beiden bitte ich mir zu senden. Dr **A. Mild**, prakt. Arzt in Neu Sajo. — Brustschwachen Kindern sind Ihre Malz-Chokolade u. **Brustmalzbonbons** außerordentlich wohlthuend. Dr. **J. Drill**, prakt. Arzt in Csoka (Banat).

neue **Verordnung**

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,

und

L. Busch, Schulgasse

Hunderbrochen

Tulpen-Freunden

empfiehlt Unterzeichneter bei gegenwärtiger Pflanzzeit sein reichhaltiges **Tulpen-Sortiment** (circa 140 Sorten) und versende ich gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme: 2751

100	Stück	gefüllte	mit Namen	4 fl.
100	„	„	ohne „	3 fl.
100	„	einfache	mit „	3 fl.
100	„	„	ohne „	2 fl.
100	„	diverse in 100 Sorten	mit Namen	5 fl.
12	„	frühe zum Treiben	. . . .	24 kr.

F. Th. Eisenberger.

Kunst- & Handelsgärtner in Priehsenstadt.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten zu München vom 21. September 1870 Nr. 20272 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 5. Oktober 1870, Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden vergeben werden, nämlich:

Die Herstellung von 5 Bahnwärterhäusern zwischen Ebenhausen und Kissingen, zusammen veranschlagt auf 13,764 fl. 30 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Dienstag den 4. Oktober 1870, Abends 6 Uhr** entweder bei der unterfertigten Behörde oder bis **Montag den 3. Oktober 1870, Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in den allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Veraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Kissingen, am 26. September 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

Wiß, k. Sektions-Ingenieur. [2b

2611 2b) Ein **Keller** mit 25 Fuder weingrüne Faß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2762) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Neuerergasse Nr. 18 neu.

2760) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern ꝛc. ist ganz oder getheilt zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Bei Bildhauer Albert, 5. Distr., Fischergasse Nr. 29 neu.

2753) Ein schön **möblirtes Zimmer,** nach dem Hofe, ist billig zu vermiethen. Kapuzinerstraße Nr. 25½.

2188 3c) Ein **gemischtes Waaren-Geschäft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten bei die Expedition ds. Bl. unter **C. B.**

Zu vermiethen

ist ein **schön möblirtes Zimmer.** Ursulinergasse Nr. 1 neu, 1. Stock. (2637 2b

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renomirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder 2c. 2c., ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minoprio**. [e

In Astrachan

unterhalte ich diese Saison wieder ein wohlassortirtes Lager, und empfehle die hierin bereits eingetroffenen neuen Farben zu **sehr billigen Preisen.**

August Frank,

2b) vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Bekanntmachung.

In den Bureaulokalitäten des unterfertigten kgl. Stadtrentamts werden am

Dienstag den 10. Oktober l. Js.,
Vormittags 11 Uhr

circa 30 Centner Acten Papier und Bücher unter der Bedingung des Einstampfens gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferner kommen zum Verkaufe:

15 Bände Staatsverfassung Bayern's von 1809 und 1813 und 24 Bände Döllinger's Repertorium von 1821/27.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag bei erreichter Taxe sofort erfolgt, und das Papier sogleich in Empfang genommen werden kann.

Würzburg, den 29. September 1870.

Königliches Stadtrentamt.
Joepfl. [2746

2759 3a) Eine neu gerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern 2c. ist aufs Ziel zu vermiethen. Näheres bei **Bollermann senior**, Martinsstraße Nr. 7 neu.

Auch ist daselbst ein eiserner runder **Ofen** sehr billig zu verkaufen.

2758 2a) Im 1. Distr. Hs.-Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

2645 2b) Eine **Branntweinbrennerei**, der Kessel zwei Eimer haltend, nebst den dazugehörigen Rohren zu Vorwärmer und Kuhl-Tonne, sämmtliches in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Zeugschmied **Halbig** in Heidingsfeld.

9295 30) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2747 3a) Ein **Haus**, in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2754) Ein **junger Mensch** sucht als Volontär in einem Eisenwaarengeschäfte eine Stelle. Näh. in der Exp.

2752 2a) An eine ältere Dame ist um 70 fl. die Hälfte einer sehr freundlichen **Wohnung** bis Lichtmeß zu vermiethen. Zu sehen von 12—2 Uhr. Näh. in der Exp.

2745 3a) Ein **Bader-Lehrling** wird gesucht. Näh. Exp.

2757) Eine gesunde **Still-Amme** sucht eine Stelle.

2682) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. (Parterre.) 2. Distr., Dominikanergasse Nr. 8 neu. (3b

2709 3b) In sonniger Lage ist ein **Logis** auf 1. Nov. zu vermiethen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Sanderstraße Nr. 11 über 1 Stiege Vormittags v. 11—1 Uhr.

Höheres Knabenerziehungs- u. Handelslehr-Institut mit Pensionat
zu Würzburg.

Mittwoch den 5. Oktober l. Js. Beginn des Wintersemesters. Zöglinge, welche sich dem Studium widmen, erhalten vorbereitenden Unterricht in der lateinischen Sprache.

Näheres der Prospekt.

J. Meder,
Direktor.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig**, dargestellt in der

Malz-Fabrik
von
Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis 1/4 Pfd. Topf 15 kr., 1/2 Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
8178) 6 in **Würzburg.**

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

J. Pruny,
9) Plattnersgasse Nr. 9.

Bauschutt,

gut trockener, wird gesucht. Näh. in der Exped. (2687 2b

2688 2b) Ein **halber Logen-Platz** zweiten Rangs wird gesucht. Näh. in der Exp.

2683 2b) **Zwei Thon- und ein eiserner Ofen** mit Kocheinrichtung sind billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 61.

2679 2b) Ein tüchtiger **Schweizer** mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten auf dem Heuchelshof bei Heidingsfeld.

2b 2738] Eine Weinhandlung Würzburg's mit ausgebreiteter Kundschaft sucht einen cautionsfähigen Reisenden zum sofortigen Eintritt zu engagiren. Franco Offerten besorgt die Expedition unter A. K. 75.

2708 3b) Ein **Fortepiano** von Pfister ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2716 2b) Die sämmtlichen HH Müllermeister von hier und Umgegend werden eingeladen, sich zur Besprechung von Geschäftsangelegenheiten am **Donnerstag, den 6. Okt. früh 10 Uhr** im Gasthaus zum Strauß dahier einzufinden.

2624 3c) **Schüler** hiesiger Lehranstalten können freundliche Wohnungen mit Kost erhalten. Stephansplatz Nr. 23.

Eine Dame sucht eine **kleine Wohnung**, bestehend in Zimmer, Alkoven und Küche sofort oder pro 1. November. Näheres in der Wörl'schen Buchhandlung am Markt.

2723) Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht
A. Schmitt.
2b) Strohgasse.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des
Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 246 Sonntag den 2. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Ferrieres, 30. Sept., Nachm. 4½ Uhr. Die französischerseits gestern und vorgestern gemeldeten Gefechte bei Paris sind Erfindung. Nicht ein Schuß ist gefallen. Dagegen fand heute ein Angriff der Franzosen auf die Verschanzungen des sechsten Armeekorps statt, wobei die Franzosen in wilder Flucht mit starken Verlusten das Feld räumten. Mehrere Hundert Gefangene wurden gemacht. Der Kronprinz von Preußen war während des ganzen Gefechts zugegen.

(Wiederholt.)

Ferrieres, 30. Sept. Vollkommen sicheren Nachrichten zufolge haben in Paris am 24. und 25. Sept. Straßenkämpfe stattgefunden, als deren Ergebniß die Abstellung der Wahlen zu betrachten ist.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Deutsch-französischer Krieg.

Straßburg, 30. Sept. Seit gestern Nachmittag befinde ich mich in der nun von mehr als 30,000 Mann deutscher Truppen besetzten und zurückeroberten „Hauptstadt des Elsasses", die heute vor 200 Jahren in französische Gewalt gefallen ist. Bei dem vorgestrigen Einrücken der ersten deutschen Truppen war der ganze Grimm der niederen Bevölkerung, die wirklich eine furchtbar verkommene ist, noch in seiner bestialischen Wildheit vorhanden, indem ein badischer Soldat, der in Reih und Glied marschirte, plötzlich durch einen Messerstich niedergestochen wurde und bald darauf starb; auch auf einige deutsche Civilisten wurden ähnliche Attentate gemacht. Jetzt aber kann man, nachdem fünf dieser Strolche sofort standrechtlich erschossen worden sind, ohne Lebensgefahr es wagen, in der Stadt herumzugehen. Das Standrecht ist proklamirt und alle Waffen sind weggenommen worden.

Tours, 30. Sept. Aus Chartres wird vom 30. gemeldet, daß die Verbindung mit Epernon nach Maintenon unterbrochen ist. (Chartres, Depart. Eure et Loir, südwestlich von Paris; Epernon, Depart. Eure et Loire, nordöstlich von Chartres; Maintenon, Dep. Eure et Loire.) — Ein Luftschiffer mit Depeschen ist angekommen und trifft morgen in Tours ein.

Tours, 30. Sept. Ein Dekret organisirt die Mobilgarde und reiht alle Freiwillige und alle Männer von 21 bis 40 Jahren in dieselben ein. Die Organisation wird den Präfekten übertragen. Die Militärpflichtigen vom 25. bis 35. Jahre verbleiben in der Mobilgarde, bis der Kriegsminister sie reklamirt. Die Francstireurs werden zur Disposition des Kriegsministers gestellt, die Disciplinarverordnung ist auch für sie giltig. Nach dem „Constitutionnel" und dem „Français" sollen die Wahlen für die Constituante am 16. Oktober stattfinden. In Lyon ist die Ordnung wieder hergestellt.

Chalons, 28. Sept. Der „Köln. Ztg." schreibt man: „Wenn auch an eine großartige Volkserhebung in Masse jetzt in Frankreich nicht zu denken ist, denn es fehlt Alles gänzlich, was dazu nöthig ist, so streifen doch Banden von 200—400 Mann, größtentheils aus versprengten französischen Soldaten und Francstireurs bestehend, in verschiedenen Theilen des Landes zwischen Nancy und Paris umher, heben kleine Transporte auf und machen die Militärstraßen unsicher. So ist vor wenigen Tagen noch eine preußische Proviant-Colonne von 130 Bauernwagen in der Gegend von Thionville von solchen Streifcorps überfallen und mitgenommen oder vernichtet worden. Um diesem Uebel zu steuern, ist ein eigenes Armeecorps, das 13., errichtet und unter den Befehl des Großherzogs von Mecklenburg gestellt worden, der zugleich zum Gouverneur aller von deutschen Truppen in Frankreich besetzten Landestheile, mit Ausnahme von Elsaß und Lothringen, mit dem Sitz in Reims, ernannt wurde. Dieses Armeecorps, dem besonders viel Cavallerie, die man vor Metz und Paris ohnehin nicht alle verwenden kann, zugetheilt wurde, hat die specielle Aufgabe, die Verbindung unserer Armee vor Paris mit Lothringen und Elsaß zu sichern, und, in Brigaden oder Regimentern abgetheilt, überall umher zu marschiren und alle einzelnen Banden eifrig zu verfolgen und schonungslos zu vernichten."

Aus Basel, 28. Sept., schreibt man: „Durch die gestern erfolgte Uebergabe von Straßburg ist nun, mit Ausnahme von Schlettstadt, Colmar und Breisach, der ganze Elsaß in den Händen der deutschen Truppen. Die letztere Festung, welche vorgestern noch durch ein Bataillon Mobilgarden verstärkt worden ist, zählt 5000 Mann Besatzung, wird sich aber bei einer ernstlichen Berennung kaum lange halten können. Belfort dürfte jedenfalls stärkeren Widerstand leisten. Der dortige Commandant, General de Chargère ist abgesetzt (nicht, wie verschiedene Blätter meldeten, ermordet) und der bei Sedan verwundete, aber wieder hergestellte General Cambrial zu diesem Posten berufen worden."

Brüssel, 29. Sept. Nach der „Indep. belge" sind Jules Favre's Brüder mit Erlaubniß des Königs von Preußen zwei Tage bei Bazaine gewesen, am Sonntag aber resultatlos wieder aus Metz herausgekommen. Bazaine wolle nicht paktiren, ebensowenig die gegenwärtige französische Regierung anerkennen. Sein Ausfall am Dienstag (den 27. Sept.) sei Anfangs geglückt, schließlich aber blutigst zurückgeschlagen worden.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die kathol. Pfarrei Heidingsfeld, Bezirksamts Würzburg dem Priester Michael Anton Tempel, Militärkaplan zu Würzburg, zu verleihen.

Es ist ein Armeebefehl erschienen, dem wir Folgendes entnehmen: Zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens wurde der Generalmajor und Commandant der 2. Infanterie-Brigade C. von Orff zur Belohnung seiner in der Schlacht von Wörth am 6. August 1870 bewiesenen vorzüglichen Führung und Tapferkeit ernannt. Für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen bei der Einnahme von Weißenburg und in der Schlacht von Wörth wurden ferner belohnt: 1) Mit dem Comthurkreuze des Militär-Verdienstordens: der Generalmajor und Commandant der 8. Infanterie-Brigade J. Maillinger; 2) mit dem Ritterkreuze 1. Klasse des Militär-Verdienstordens: der Major L. Gebhard vom 11. Inf.-Reg., nun im 8. Jäger-Bataillon, der Hauptmann H. Heß vom 1. Inf.-Reg., nun Major im 9. Inf.-Reg., dann der Hauptmann J. Heyder vom 9. Inf.-Reg.; 3) mit dem Ritterkreuze 2. Klasse des Militär-Verdienst-Ordens: die Hauptleute E. Freiherr v. Wulffen, H. Weißmann, W. Horn, C. Häffner, G. Macher und H. Bienenfeld vom 9. Infanterie-Regiment, W. Gemmingen Frhr. v. Massenbach und C. Riehmer vom 10. Jäger-Bat., die Oberlieutenants H. Frhr. v. Guttenberg von der 2. Sanitäts-Comgagnie, C. Ott vom 5. Inf.-Reg., O. Emmerich vom 10. Jäger-Bat., F. Renner und H. Güttler vom 9. Inf.-Reg.; 4) mit der goldenen Militär-Verdienst-Medaille und zwar: vom 5. Inf.-Reg. Feldwebel T. List und Gemeiner R. Röhrig; vom 10. Jäger-Bat. Gemeiner A. Hofmann; 5) mit der silbernen Verdienst-Medaille: vom 5. Inf.-Reg. Bataillons-Tambour J. Ziegler und Gefreiter Ph. Kling; vom 9. Inf.-Reg. Corporal F. Hegemann und Gemeiner J. Schneider; vom 10. Jäger-Bat. die Secondjäger A. Worf, A. Röder und M. Herold, Corporal S. Friedrich, die Vicekorporale A. Anton und A. Körber, die Gemeinen J. Knöpf und Ph. Scheibler; 6) mit dem Militär-Verdienstkreuz: vom 5. Inf.-Reg. Feldwebel Fried. Joas, die Sergeanten Joh. Bernet und Joh. Hetzel; vom 9. Inf.-Reg. Sergeant Konrad Bienenfeld, Corporal Valentin Reisig, die Gemeinen Adam Misch und Franz Kraus; vom 10. Jäger-Bat. Corporal Carl Engelhard und Hornist Franz Freund. 7) Belobt werden: Hauptmann Franz Popp, Oberlieutenant A. Schmidt, der kathol. Feldgeistliche C. Günder; vom 9. Inf.-Reg. Oberst B. v. Heeg, die Majore C. Loe, S. Frhr. Ebner v. Eschenbach und M. v. Parseval, die Oberlieutenants J. Schleiß v. Löwenfeld und C. Pöhlmann, die Unterlieutenants N. Dütsch, A. Lüst und H. Fuß, die Feldwebel F. Dorn, L. Mohr, C. Hofmann und Fr. Schönhofer, Sergeant C. Albrecht,

Digitized by Google

die Corporale C. Barthelmes, B. Weyerich, F. Drescher, A. Görde und M. Höhn, die Vicecorporale H. Bauer und C. Schink, Gefreiter H. Schnegold, Tambour Fr. Brasch, die Gemeinen R. Philipp, C. Farrnkoff, J. Sauer, A. Zeiß, F. Lieblein, C. Wachter, J. Roth, Ph. Meier, A. Grimm, A. Rieberger, B. Matern, J. Mohr, A. Wolf, S. Schellenberger; W. Spindler, M. Welsch, E. Rüth, A. Neukometer, F. Dorner und A. Henninger; von der 2. Sanitäts-Compagnie Hauptmann L. Michel und Regiments-Arzt Dr. Schiller; vom 26. Landwehr-Bataillon Landwehr-Unterlieutenant A. Kohlmüller; vom 27. Landw.-Bat. die Landwehr-Unterlieutenants Fr. Keller, C. Bothof und A. Hauser.

Denjenigen Wehrpflichtigen, welchen die auf Grund des Wehrverfassungsgesetzes nachgesuchte Aussetzung der Einreihung genehmigt wurde und welche nunmehr in Folge der eingetretenen Mobilisirung ohne Loosung in die aktive Armee einzureihen sind, darf in Erwägung, daß denselben hiedurch die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste benommen ist, auf ihr Ansuchen der Eintritt als Einjährig-Freiwillige in die aktive Armee unter der Voraussetzung gestattet werden, daß sie durch Vorlage der im Wehrverfassungsgesetz vorgeschriebenen Zeugnisse den Nachweis über erworbene höhere Bildung zu liefern im Stande sind.

Gestern gingen mittelst zweier Extrazüge 15 Offiziere und 1500 Mann der aufgelösten päpstlichen Zuavenregimenter nach ihrer Heimath (Westphalen, Holland, Belgien) hier durch.

Wiesbaden, 29. Sept. Die Nachricht von dem gestern erfolgten Eintreffen des Marschalls Mac Mahon ist vollständig erfunden. Vorläufig ist es nur ein Adjutant des berühmten Feldherrn, welcher gestern hier angelangt und im „Grand Hotel", wo außerdem sieben französische Generale und 29 Oberste und Majors sich eingemiethet haben, abgestiegen ist. Vor Verlauf eines Monats dürfte der verwundete Marschall überhaupt nicht transportabel sein.

Ausland.

Türkei. Konstantinopel, 29. Sept. Ein Telegramm der „B. B.-Z." meldet: Die offiziöse „Turquie" erklärt, indem sie die Lage des Landes bespricht, die Türkei müsse sich um die Freundschaft Deutschlands bewerben, um durch Bildung und Freiheit einen Aufschwung ihrer Verhältnisse zu bewirken.

Telegramm.

(Durch Anhäufung verspätet.)

Die „Berliner Kreuzzeitung" sagt: Nicht mehr das „Ob", sondern nur das „Wie" deutscher Einigung sei zu erledigen. Kein Stamm, keine Parthei zweifelt, daß die militärische wie diplomatische Leitung in Preußens starker Hand bleiben müssen. In der reformirten Bundesverfassung dürfte die Selbstständigkeit einverstanden nicht weiter eingeschränkt werden, als es die gemeinsamen Zwecke erheischen. Der Träger deutscher Centralgewalt müsse nicht ferner als Präsident, sondern mit einem Namen bezeichnet werden, der den monarchischen Charakter unzweifelhaft constatire. Ob deutscher König, deutscher Kaiser, die andern deutschen Könige würden am besten wissen, welchem Titel sie den Vorzug geben.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Oktober. Die Börse verleugnete nicht ihren Samstagscharakter. Das Geschäft bewegte sich in den engsten Gränzen. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden österr. Creditaktien 241 bez., Staatsbahnaktien 362—¼ bez., Lombarden 164¼—½, 1882er Amerikaner 94¾. Matt auf Wiener Course.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

2838) Ein **Portemonnaie** mit fünf Gulden in Silber wurde vom grünen Markt bis zum Württemberger Hof verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2823) Es ist ein **Haus** im 5. Distrikt billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein Paar **Lakirergehülfen** finden Beschäftigung. Näh. in der Exp. (2822 2b

Lehrbuch

der kaufmännischen Arithmetik von A. Schiebe, 1. Theil 1834, wird vermißt. Der zufällige Besitzer wird gegen Belohnung um Abgabe gebeten. Näheres in der Expedition. (2825

2830) An eine ruhige Familie und zwei **Mezanenzimmer** zu vermiethen (Grombühlstraße No. 11. 3a

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh halb acht Uhr zu Aschaffenburg unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Marie Schierlinger,

Tochter des verl. k. Stadt-Rentbeamten Carl Schierlinger zu Würzburg,

zu sich in die Heimath des ewigen Friedens abzurufen.

Indem wir im tiefsten Schmerzgefühle diese Trauernachricht unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stille Theilnahme

Aschaffenburg, Würzburg u. Stadtprozelten, den 30. September 1870.

die Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 2. Oktober Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause dahier aus und der Trauergottesdienst Montag den 3. Oktober früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 9 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, Herrn

G. Ad. Biedermann,

frühern Kirchenpfleger in Hausen,

im 81. Lebensjahre in Folge Altersschwäche zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Oktober früh ½9 Uhr und der Trauergottesdienst gleich darauf in der Pfarrkirche zu Hausen statt.

Hausen und Würzburg, den 30. September 1870.

Mich. Biedermann,
im Namen der Hinterbliebenen.

Stearinlichter 4er, 5er u. 6er, à 24 kr. bis 36 kr. pr. Paquet,
Paraffinkerzen 5er u 6er, à 18 bis 24 kr. pr Paquet,
Nachtlichter à 28, 38 kr. u. 1 fl per Dtzd. Schachteln,
sowie in einzelnen Schachteln **billigst**, empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Oktober 1870, Nachmittags 2 Uhr im Hause Nr. 41 in der Semmelsstraße hier versteigere ich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

einen kleinen und 2 größere polirte Kommode.

Würzburg, den 1. Oktober 1870.

Carl, k. Gerichtsvollzieher.

2c. 2c. לולבים ואתרוגים sind wieder bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung **Wohlfahrtsgasse Nr. 4** zu haben.

J. Weisbart.
2107) hebr. Buchh.

2782) Ein **Schirm** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Ein **Schuhmachergehülfe** wird auf gute Maunarbeit gegen ausgezeichnete Zahlung gesucht. Näh. in d. Exp. (2809

1638) Bei einer Beamtenfamilie kann ein **Schüler** der hiesigen Lehranstalten bei guter Beaufsichtigung Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Essfelbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 247 Montag den 3. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Rheims, 30. Sept. Die Landwehrbataillone Landsberg, Frankfurt und Woldenburg vom dreizehnten Armeecorps haben am 28. Sept. wiederholte Ausfälle der Garnison von Soisson abgewiesen. Die Garnison erbat Waffenruhe zur Abholung der Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust gering. v. Krensky.

Rom, 2. Okt. Die Abstimmung ging unter vollkommenster Ordnung und zahlreicher Betheiligung vor sich. Die italienischen Behörden ergriffen Besitz vom Quirinal. Der Papst verbat sich die Theilnahme an der Abstimmung, um nicht selbst mit Nein zu stimmen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste No. 20. A. Im Etappendienste. Bei Vaucouleurs am 4. Sept. 1870. **27. Landwehr-Bataillon.** Verwundet: Soldat Dirtrich Fries von Neubrunn, B.-A. Marktheidenfeld. B. Beschießung von Toul vom 9. mit 12. Sept. 1870. **5. Infanterie-Regiment „Großherzog von Hessen".** 1. Bataillon. Todt: Soldat Michael Bachmeier (4. C.) von Kastell, B.-A. Gerolzhofen. Verwundet: Corporal 1. Cl. Luitpold Popp (3. C.) von Bamberg; — Soldat Johann Wörtmann (3. C.) von Mechenried, B.-A. Haßfurt; — Soldat Johann Seeber (1. C.) von Neudorf, B.-A. Bamberg I. 2. Bataillon. Verwundet: Vicecorporal Georg Weilacher (6. C.) von Albersweiler, B.-A. Landau; — Pionier Johann Wetzel (8. C.) von Forchheim; — Soldat Konrad Ruby (7. C.) von Neukirchen, B.-A. Kaiserslautern. 3. Bataillon. Verwundet: Soldat Jakob Hüther (9. C.) von Kleinsteinhausen, B.-A. Zweibrücken; — Soldat Lorenz Säubert (9. C.) von Junkersdorf, B.-A. Königshofen; — Soldat Peter Röder (10. C.) von Stadelhofen, B.-A. Karlstadt. **9. Infanterie-Regiment „Wrede".** 2. Bataillon. Verwundet: Pionier Michael Häusler von Obersinn, B.-A. Gemünden.

Berlin, 1. Okt. Daß die in den verschiedensten französischen Depeschen der vergangenen Tage gemeldeten Gefechte und Ausfälle, von denen der gegen Süden (23.) unternommene einen günstigen Erfolg gehabt haben sollte, in Wirklichkeit gar nicht unternommen wurden, haben wir gegenüber dem Gleichlautenden: „Sonst nichts Neues vor Paris" der offiziösen Depeschen wohl nicht weiter zu erwähnen. — Die Regierung in Tours hat jene Nachricht weder bestätigt, noch dementirt, obgleich es für sie gewiß nicht gleichgiltig ist, ob die dominirenden Höhen von Villejuif bis Meudon sich in den Händen der Franzosen oder der Deutschen befinden. Wäre das Erstere der Fall, so müßte der Kronprinz noch einmal mit dem Aufgebote aller Kraft in ihren Besitz zu gelangen trachten, weil eine Forcirung der Südfront von Paris grade undenkbar ist, wenn diese Höhen, die von den Franzosen unbegreiflicherweise nicht mit permanenten Werken befestigt worden, sich nicht im Besitze der dritten Armee befinden. Daß die deutschen Cernirungstruppen Sèvres und St. Cloud besetzt halten und dort Batterien errichten, ist selbst von französischer Seite bestätigt worden, und werden diese Batterien, wie es scheint, den Bastionen von der Hauptumfassung von Paris nächst Pont-du-Jour gelten. Die Beschießung der Bastionen von Auteuil und Grenelle und des Forts d'Issy von St. Cloud, Sèvres und Meudon aus dürfte bereits begonnen haben. Sind einmal die Bastionen von Pont-du-Jour und Grenelle, sowie das Fort d'Issy in Schutt geschossen, so wird der Seineübergang gegen Villancourt, wie der Sturm auf beiden Seineufern gegen die Enceinte erfolgen. Der Seineübergang bei Villancourt könnte höchstens durch die Panzerboote gestört und verzögert werden. Doch können diese nur Feldgeschützen widerstehen. Sind einmal in den Batterien bei Sèvres schwere Geschütze eingeführt, so dürfte es wohl sehr in Frage kommen, ob diese Boote überhaupt im Stande sein werden, irgend welche nachhaltige Wirksamkeit zu entwickeln.

Straßburg, 29. Sept. Gleich nach seinem Einzuge in Straßburg hat General Miertens eine Verordnung erlassen, deren hauptsächlicher Inhalt folgender ist: Der erste Artikel macht den Bürgern bekannt, daß mit der Besetzung der Stadt der Belagerungszustand noch nicht aufgehört habe und daß alle Vergehen und Verbrechen civil- oder kriegsrechtlicher Natur standrechtlich behandelt werden würden. Der zweite Artikel fordert die Bürger zur sofortigen Waffenauslieferung auf und bestimmt, daß in Fällen wo Häuser ohne Besitzer sich vorfinden, die Municipalbehörde die sorgfältigste Revision vorzunehmen habe. Artikel drei unterdrückt alle Zeitungen, Journale, Proclamationen, überhaupt alle Drucksachen, mit Ausnahme der vom Obercommando autorisirten Verordnungen. Artikel vier macht den Einwohnern bekannt, daß wenn von einem Gebäude oder anderen Orte aus die deutschen Truppen mit Waffen insultirt werden würden, die Truppen autorisirt seien, in das betreffende Gebäude einzudringen und alle männlichen erwachsenen Personen ohne Weiteres darin niederzumachen. (Anlaß zu diesem furchtbaren Befehl soll die Ermordung dreier Badenser am Abend des Einzuges gegeben haben.) Artikel fünf zeigt den Bürgern an, daß die Truppen streng angewiesen seien, alles Privateigenthum zu schonen und daß Requisitionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Commandanten erfolgen dürften. Artikel sechs ordnet die Feierstunde. Die Wirthschaften müssen um 9 Uhr geschlossen werden und jede Person, mit Ausnahme der Offiziere und Civilärzte, welche nach 9 Uhr auf der Straße getroffen wird, hat sofortige Arretirung zu gewärtigen. Artikel sieben verordnet Laternenbeleuchtung und den Laternengebrauch bei Gängen durch die Stadt nach 9 Uhr. (Die Gasanstalt ist bis auf den Grund zerstört und die Straßen werden durch kleine Handlaternen an den Hausthüren erleuchtet.) Artikel acht regulirt die Passage durch die Thore; frei können nur von Vormittags 10 Uhr ab die Frauen und Kinder passiren, Männer nur auf Grund eines Passirscheins. Artikel neun verkündet, daß die Verpflegung der Truppen bis auf Weiteres aus den Magazinen erfolge, jedoch hätten sich die Bürger auf Quartier und Verpflegung für 8000 Mann einzurichten, die in den nächsten Tagen eintreffen würden. Die Trupen sind unterwegs und gehören, so viel ich erfahren, zum 2. Armeecorps, welches bei Ars liegt. (Fr. J.)

Digitized by Google

Officielle militärische Nachrichten. **Mundolsheim, 30. Sept.** Heute fand der Einzug in Straßburg statt, sodann feierlicher Gottesdienst in der Thomaskirche. Ueber 500 französische Offiziere unterzeichneten Ehrenscheine, 50 bis 100 gingen in die Gefangenschaft. Die Zahl der Gefangenen ist noch nicht festgestellt, da noch fortwährend deren eingeliefert werden. Die Beute in Straßburg ist beträchtlich. 1070 Kanonen sind bis jetzt gezählt, 2 Millionen Francs Staatseigenthum in der Bank ermittelt, 8 Millionen noch zweifelhaft. Die Munition, besonders an Tuchvorräthen, ist sehr bedeutend. Leszinski.

Vor Metz, 28. Sept. (Specialbericht.) Gestern, Dienstag, unternahmen die Franzosen abermals einen Ausfall, offenbar zu Fouragirungszwecken, der nach langem erbitterten Kampfe mit der Zurückwerfung des Ausfallcorps endete. Ich zählte in der Minute ca. 20 Kanonenschüsse, dazwischen Gewehrsalven und Mitrailleusenschüsse. Die Verluste sollen auf beiden Seiten nicht unbedeutend sein. Unsere 10. Jäger wurden in ihrem Standquartier von den Bauern verrathen, und sah ich später mehrere der letzteren gefangen einbringen. Von St. Barbe bemerkte ich sechs brennende Dörfer; sie waren theils von den Franzosen, theils von den Deutschen in Brand geschossen.

Aus **Coin les Cuvry** (bei Metz), 28. Sept., schreibt der „Trier'schen Ztg." ein Trierer vom 2. rhein. Husaren-Regiment Nr. 9 über den Ausfall der Metzer Garnison vom 27. d. M.: „Die Franzosen sind nächtlich mit einem Eisenbahnzug dicht vor unsere Vorposten gefahren und sind dort unter dem Dampf der Lokomotive ruhig ausgestiegen und hintendrein sind gleich Colonnen aus der Festung marschirt und überraschten unsere Truppen auf diese Art. Sie hatten in dem Zuge sogar Mitrailleusen, sie nahmen das Dorf Peltre, wurden aber bald darauf, nachdem sie noch das Dorf in Brand gesteckt hatten, von den Unsern zurückgeworfen.

Tours, 1. Okt. Ueber die feindlichen Kriegsoperationen wird gemeldet: „Der Feind scheint einen bestimmten Angriffspunkt noch nicht gewählt zu haben; er errichtet vorläufig nur eine Circumvallation außerhalb der Tragweite der Geschütze. Die Geschütze der Forts schießen auf jeden feindlichen Convoi, sowie auf jede größere Recognoscirung innerhalb der Sehweite, und fast immer „mit glücklichem Erfolge." Der Feind errichtet bei Versailles ein verschanztes Lager und scheint Vorbereitungen zu treffen, den Winter vor Paris zuzubringen." — Binnen wenigen Tagen werden in Paris 250 Bataillone Nationalgarde, jedes zu 1500 Mann, unter Waffen stehen. — Die zweite Lieferung der in den Tuilerien mit Beschlag belegten Papiere ist veröffentlicht. Dieselbe theilt u. A. eine Depesche der Kaiserin an den Kaiser mit, aus welcher hervorgeht, daß es die Absicht des Kaisers war, nach den den ersten beiden Niederlagen nach Paris zurückzukehren. — Pariser Correspondenzen melden, daß der Untersuchungsrichter Bernier auf Grund compromittirender Papiere, welche auf die Untersuchung des letzten Attentas Bezug haben, verhaftet ist, und gegen den Generalprocurator Grandperret und den Leibarzt des Kaisers, Conneau, Sistirungsbefehle erlassen sind. — General Trochu hat eine Proclamation erlassen, welche die stattgehabten Störungen der Ruhe, sowie die vorgekommenen Verletzungen des Hausrechts scharf tadelt. (Die Regierung in Tours hatte doch bekanntlich veröffentlicht, man solle Nachrichten von Unruhen in Paris keinen Glauben schenken, da sie nicht wahr seien, durch diese Proclamation Trochus finden dieselben aber ihre Bestätigung. Am 24. und 25. sollen wirklich Straßenkämpfe in Paris stattgefunden haben und einer soeben eintreffenden Depesche aus Tours vom 1. Oktober nach, wurden in Paris am 26. schon (die Verbindung der Daten stimmt genau) in Vincennes und St. Denis Kriegsgerichte eingesetzt, welche über Angriffe auf fremdes Eigenthum und Wegelagerei summarisch entscheiden sollen.) — Ein entsprechender Tagesbefehl vom General Tamissier ist an die Nationalgarde gerichtet.

Eine starke deutsche Armee ist im Anzuge gegen **Lyon.** Die Belagerungsgeschütze von Straßburg gehen nach Paris. Eine Cavalleriebrigade ist ebenfalls dahin aufgebrochen.

Eine prächtige Charakteristik der Mobilgarde in **Lille, Valenciennes** und **Douai** gibt aus eigener Anschauung ein Correspondent des „Daily Telegraph", der als Offizier wohl über eine Truppe ein Urtheil abgeben kann: „Der Anblick dieser Leute", sagt der Gewährsmann, „stimmt mich traurig, wenn ich bedenke, daß Frankreich in wahnwitziger Verblendung glaubt, mit ihnen den Feind von seiner Scholle treiben zu können. Man nehme den ärgsten Strolch unter den Strolchen im Osten Londons, lasse ihn gründlich schwitzen und rolle ihn in diesem Zustande gehörig durch den Staub. Alsdann ziehe man ihm eine am Aermel mit ein wenig Roth ausgeschlagene Blouse an, gebe ihm ein Gewehr, mit dem er nicht umzugehen versteht, ein Bayonnet, von dessen Gebrauch er keine Ahnung hat, und Munition, die er nicht in seine Flinte zu laden weiß, lasse ihn ein oder zwei Mal des Tags in Parade vorbei marschiren, störe ihn aber so wenig als möglich. Man gebe ihm ferner zu Vorgesetzten Offiziere, die nie gedient haben, die nicht nicht commandiren können und die der Mann gründlich verachtet. Wenn er keinen Dienst hat, das heißt also während $^{11}/_{12}$ seiner ganzen Zeit, so predige man ihm unaufhörlich von der Massenerhebung und bringe ihm den Glauben gehörig bei, daß er und seine Gesellen bestimmt sind, den Kriegsruhm Frankreichs wieder herzustellen. Und wenn man alles dies gethan, das Bischen Fleiß, das der Mann noch besaß, aus ihm herausgetrieben und ihn zum faulen Stadtbummler gemacht hat, so hat man ein ziemtich erträgliches Muster von dem Material hergestellt, aus welchem heute die französische Mobilgarde besteht.."

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXX. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Dr. Wagner, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Klein und Weber und die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Kremer und Kirchgeßner, Protokollführer Herr Sekretär Keßlin, Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Gerhard und Hr. Rechtspraktikant Michel. Geschworne die HH. Weinhäupl, Lauck, Fröhlich, Meyer, Betzold, Klenkert, Herold, Oechsner, Schömig, Steinam, Köhler, Amling. — Die Anklage richtet sich gegen Friedrich Schneider, 45 Jahren alten verheiratheten Schuhmachermeister von Kitzingen wegen Verbrechens des Betrugs und gegen den ledigen 24 Jahre alten Schuhmachergesellen Georg Behringer von Rödelsee, wegen Verbrechens der Theilnahme an diesem Betruge, dadurch begangen, daß Schneider, welcher mit seiner Schwester, der Wagnersehefrau Katharina Geiling zu Obernbreit dem am 30. September 1869 verstorbenen Taglöhner Konrad Neukam zu Kitzingen beerbt hat, in der Absicht, sich an einem Kapital von 2000 fl., welches Conrad Neukam zu $3^1/_2$% bei der gräflich castellischen Creditkasse angelegt hat, die seiner Schwester Katharina Geiling als Miterbin gebührende Hälfte nebst treffenden Zinsen zu verschaffen, sich am 4. Januar 1870 mit seinem Gesellen Georg Behringer dem Cassier Johann Müller bei der gräflich castellischen Creditkasse vorstellig machte, dem Cassier Müller gegenüber den Georg Behringer für den Ehemann der Miterbin Katharina Geiling fälschlich ausgab, hiedurch, sowie dadurch, daß er die vom Cassier Müller geschriebene Abquittirung obigen Capitals nebst Zinsen, nicht nur mit seiner eigenen Unterschrift, sondern auch fälschlich mit der Unterschrift des Matthäus Heiling versah, den Cassier Müller täuschte und bewog, ihm an Capital und Zinsen den Betrag von 2094 fl. 49 kr. auszuzahlen und daß er auf diese Weise die Miterbin der Katharina Geiling, nachdem er ihr den ihr hievon gebührenden Antheil von 1045 fl. $24^1/_2$ kr. vorenthielt, um diesen Betrag an ihrem Vermögen benachtheiligt hat, und daß Georg Behringer in der Absicht, den Friedrich Schneider bei der Ausführung des eben erwähnten Unternehmens zu unterstützen, am 1. Januar 1870 sich dem Cassier Müller in Castell mit diesem Schneider, welchen er dahin begleitet hatte, vorstellig machte und sich durch genannten Schneider in seiner Gegenwart für den Ehemann der Katharina Geiling ausgeben ließ. Durch die gemachten Aussagen der 13 erschienenen Zeugen der Reate überwiesen, beantragte die k. Staatsbehörde für Schneider ein Schuldig des Verbrechens des Betrugs, für Behringer ein Schuldig des Verbrechens der Theilnahme an demselben auszusprechen. Die Vertheidigung (Herr Rechtsconcipient Gerhard) des Schneider sowie die des Behringer (Herr Rechtspraktikant Michel) beantragte für beide ein Nichtschuldig. Durch den Wahrspruch der HH. Geschwornen unter ihrem Obmann Herrn Eduard v. Betzold, Privatier von Würzburg, wurde Friedrich Schneider des Verbrechens des Betrugs für schuldig, Georg Behringer wegen des Verbrechens der Theilnahme an demselben für nichtschuldig erkannt. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte dann den Friedrich Schneider unter Einrechnung der bereits am 21. Mai ds. Jrs. wegen Verleumdung vom kgl. Bezirksgerichte Würzburg zuerkannten Strafe von 1 Monat Gefängniß in eine Gesammtstrafe von 4 Jahren 1 Monat Zuchthaus. Georg Behringer wurde von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung freigesprochen. Am Schlusse der Verhandlung entließ nun der Herr Präsident die Herrn Geschwornen unter ausdrücklicher Anerkennung ihrer

Digitized by Google

aufopfernden Thätigkeit, mit der sie sich ihrem Dienste als Geschworne während dieser langen Sitzungsdauer gewidmet haben. Es werden in dieser Woche nur noch 3 Contumazialfälle ohne Beiziehung von Geschwornen zur Verhandlung kommen, und sodann sämmtliche Verhandlungen dieser ordentlichen Schwurgerichtssitzung für das 3. Quartal 1870 bis 5. Oktober ds. Jrs. geschlossen sein.

Durch Kriegsministerial-Rescripte wurde der Major O. Lindig vom 9. Inf.-Reg. zum 13. Inf.-Reg.; dann der Kanzlei-Sekretär 1. Classe, J. Stark, vom Generalkommando Würzburg (Corps-Intendantur) zum Militär-Bezirksgericht Landau versetzt; ferner der Hauptmann M. von Tettenborn vom 4. Inf.-Reg. durch das Generalkommando Würzburg als Stabshauptmann bestätigt.

Se. Maj. der König von Preußen haben aus Anlaß des ruhmvollen Antheils, welchen die bayerischen Truppen an den siegreichen Kämpfen bei Sedan am 30. und 31. August und am 1. September genommen, den beiden bayerischen Armeekorps abermals eine Anzahl eiserner Kreuze 2. Cl. zu verleihen geruht, welche kraft gleichzeitiger allerhöchster Ermächtigung von den beiden Armee-Korps-Commandanten zuerkannt wurden, wie folgt: vom 2. Armee-Korps: dem Generallieutenant und Commandanten der 3. Infanterie-Division W. Ritter von Walther, dem Generalmajor H. Lutz, Artilleriedirektor beim Armeekorps, dem Obersten C. Freiherrn von Horn vom Generalquartiermeisterstab, dem Obersten C. Höfler vom 7. Inf.-Reg., dem Obersten H. Diehl vom 14. Inf.-Reg., nun im 1. Inf.-Reg., dem Oberstlieutenant H. Wirthmann vom Generalquartiermeisterstab, dem Oberstlieutenant M. Frhrn. von Horn vom 3. Jäger-Bat., dem Oberst-Lieutenant F. Kohlermann vom 8. Jägerb., dem Major W. Damboer vom 6. Inf.Reg., dem Major O. von Schintling vom 15. Inf.-Reg., dem Stabs-Hauptmann A. Freiherrn Junker-Bigatto vom 6. Inf.Reg., dem Stabshauptmann N. von Winckler vom 8. Jäger-Bat., dem Hauptmann E. Ritter von Löfl vom 4. Art.-Reg., dem Feldwebel Fr. Schneider vom 6. Inf.-Reg. und dem Feldwebel L. Fichtelberger vom 7. Inf.-Reg. — Se. Maj. haben von diesen Allerhöchstihrer Armee neuerdings zu Theil gewordenen rühmlichen Auszeichnungen mit lebhafter Freude Kenntniß zu nehmen und den Beliehenen die Annahme und das Tragen der gedachten Decoration allergnädigst zu bewilligen geruht.

Der k. Central-Impfarzt Dr. Reiter wird im Auftrage des k. Staatsministeriums des Innern und mit Zustimmung des k. Kriegsministeriums sämmtliche Kriegsgefangene der Schutzpockenimpfung und gegebenen Falls der Revaccination unterziehen, eine Maßregel von höchster sanitätspolizeilicher Bedeutung in Anbetracht, daß in Frankreich die Schutzpockenimpfung gesetzlich nicht durchgeführt ist, daß ferner in Frankreich oder doch in Paris seit Beginn des Jahres die Pocken stark geherrscht haben und daß sich unter den in Deutschland sich befindlichen französischen Kriegsgefangenen die Pocken an ein Paar Orten bereits gezeigt haben. In Bayern kam bis jetzt Ein Fall unter den auf dem Lechfeld internirten Gefangenen vor. (Wiederholt.)

Vom 1. Oktober an wurde der Postanweisungsverkehr wieder aufgenommen. (Wiederholt.)

Auf die erledigte Aufschlagsstation Mellrichstadt wurde der k. Aufschlags-Einnehmer Georg Jos. Brendel von Hammelburg auf Ansuchen versetzt und zum Aufschlags-Einnehmer von Hammelburg der bisherige Aufschlagspraktikant Gros ernannt; ferner wurde zum Aufschlags-Einnehmer der erledigten Station Alzenau der Aufschlgspraktikant J. B. von Eckhardt befördert.

† Dienstag den 4. Oktober früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dome statt.

Dettelbach, 30. September. In den Vereinsspitälern zu Dettelbach haben seit dem 12. Sept. 47 verwundete und kranke Soldaten ärztliche Behandlung und freie Verpflegung aus Vereinsmitteln gefunden. Von denselben wurden bis jetzt 35 als Reconvalescenten wieder entlassen, während sich zur Zeit noch 12 in Behandlung und Pflege dahier befinden, nämlich: 1. Soldat Simon Schmiedhofer von Geisenhausen, 1. Inf.-Reg. 8. Comp., 2. Soldat Georg Full von Aub bei Königshofen, 8. Jäger-Bat. 4. Comp., 3. Soldat Nikolaus Baderschneider von Döbra, 14. Inf.-Reg. 8. Comp., 4. Soldat Georg Mayer von Oberbenern, 3. Inf.-Reg. 4. Comp., 5. Soldat Johann Rihl von Prönsdorf, 12. Inf.-Reg. 6. Comp., 6. Soldat Johann Kellner von Kastl, 8. Jäger-Bat. 4. Comp., 7. Soldat Joseph Hauer von Guteneck, 8. Jäger-Bat. 1. Comp., 8. Corporal Gustav Ebert von Kissingen, 2. Artill.-Reg. 1. Parkbatt., 9. Oberkanonier Joseph Beck von Unterleichtersbach, 2. Art.-Reg. 1. Parkbatt.-10. Soldat Georg Frank von Trunz, 1. Chevaux.-Reg., 5. Esc., 11, Soldat Kaspar Montag von Gaustadt, 5. Inf.-Reg. 12. Comp., 12. Soldat Joseph Schorn von Wattendorf, 1. Jäger-Bat. 2. Comp.

Ausland.

Großbritannien. London, 1. Okt. In gut unterrichteten Kreisen wird versichert, ein gestern abgehaltener Ministerrath habe beschlossen, an der bisher befolgten Politik der abwartenden Neutralität festzuhalten.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Für die bayerische Armee werden sofort und zunächst 70,000 wollene (Flanell-) Hemden beschafft. Desfallsige Angebote sind unter Beilage von Mustern, sowie unter Angabe der Preise und der Lieferungszeit unverzüglich und bis längstens 6. Oktober laufenden Jahres bei dem Montur- und Rüstungs-Depot München oder Nürnberg einzureichen.

München, den 1. Oktober 1870. 2872 3a

Königliches Kriegs-Ministerium.

Pferde-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 5. Oktober Vormittags 10 Uhr** Verkauf eines dienstuntauglichen Pferdes in der alten Kaserne.

Würzburg, den 3. Oktober 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Auswanderer

befördere ich wieder zu den billigsten Bedingungen.

G. C. Fuchs.

3a) Brudermühle.

Illuminations-Lämpchen,

4 Stunden brennend, per Stück 2 Kreuzer, empfiehlt (2850

Joh. Bapt. Lampert,

Wachs-Waaren-Geschäft an der Marienkapelle.

2865) Ein guter **Koch-Ofen** ist billig zu verkaufen. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

2855) Eine solide **Person** sucht als Kindbettwärterin placirt zu werden, da sie dergleichen Stellen schon versah, hier oder auswärts. F. **Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2863) Eine **Frau,** welche besonders im Bügeln und Nähen sehr gut bewandert ist, wünscht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Ingolstadterhof Nr. 9, über 3 Stiegen.

2864) Ein solides **Mädchen,** gesetzten Alters, wünscht sogleich als Köchin oder Zimmermädchen unterzukommen. Näheres Burkarderstraße Nr. 6, 2. Stock.

2865) Verl. gest. Nachm. eine **gold Uhr** n. schw. Kette auf dem Wege v. d. Glacis bis z. Theaterstr. Gegen g. Belohnung abzug. Theaterstr. 13, 2. Stock.

2882) Ein **Studirender** der Universität dahier wünscht gegen bescheidene Ansprüche eine Hauslehrerstelle, sowie auch Unterricht in der französischen Sprache zu übernehmen. Näh. in der Exp.

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

2876) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

2891) Zurückerhalten wird von dem Finder gegen Belohnung eine **Patent-Taschen-Uhr** mit Namen Fleischer bei Schaut, Hohenzollern-Str. 4. Uhr., untere Kaiserstraße N. 174.

2867) Am Samstag den 1. Oktober früh wurde bei der Restauration Falk ein **Bierwagen** entführt. Demjenigen eine Belohnung, welcher Auskunft gibt. Vor Ankauf wird gewarnt.

2892 3a) Für eine große Restauration hier wird zum sofortigen Eintritt eine ganz tüchtige **Köchin** gegen hohes Salair gesucht. Näh. in der Exp.

2881) Es werden **Anmeldescheine** oder **Interimsscheine** angekauft vom neuen 5 proz. Militär- oder Eisenbahn-Anlehen. Näh. in der Exp.

2878) Eine **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

2877) Einen tüchtigen **Bauschreiner** sucht J. Körber u. Cie vor dem Burkarderthor N. 4.

2868) Ein sehr schönes **Bett** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Gesucht

werden **2 gute Arbeiter** von **J. Geßner,** Schneidermstr., 2879 Augustinergasse Nr. 7.

Digitized by Google

Todesanzeige.

Verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauerkunde von dem heute früh 2 Uhr nach kurzem Krankenlager und vorhergegangenem Empfang der hl. Sterbsakramente im 38. Lebensjahre erfolgten Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Friedrich Joseph Schwarz, Privatier dahier.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 4. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 5. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, 2. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2845)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Onkel und Großvater, Herrn

Anton Fech,

Wachsbleicher & Gemeindebevollmächtigter,

heute Abend 5¾ Uhr nach kurzem Krankenlager zu sich in's bessere Jenseits abzurufen.

Er starb im Alter von 57 Jahren, 7 Monaten und 18 Tagen, wovon er 6 Jahre in erster und 26 Jahre in zweiter glücklicher Ehe verlebte, nach Empfang der hl. Sakramente sanft in Gott ergeben in den Willen des Herrn.

Wir empfehlen den theueren Verblichenen dem frommen Gedächtnisse aller Verwandten, Freunde und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

Karlstadt, Freising, Würzburg, Lengfurt, den 30. September 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden Gatten, Herrn

Johann Georg Kleinschroth,

sage ich hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den HH. Mitgliedern des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins, meinen innigsten Dank.

Würzburg, 3. Oktober 1870.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Mittwoch den 5. d. Mts. bleibt unser Geschäftslokal geschlossen.

Ullmann & Strauss.

Himbeer-Syrup,

bester Qualität, empfiehlt

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markt.

Ein **Theologe** in höheren Semestern (Subdiaconus) sucht eine Stelle als Hauslehrer vom Ende Oktober an. Näh. in der Expedition. (2858

2857 3a) Ein mit der Kellerarbeit vertrauter **Büttner,** verheirathet oder ledig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Musikalien-Anzeige.

Bei Kühn in Weimar ist erschienen und in der Unterzeichneten vorräthig:

Hamm. J. V., Der Einjährig-Freiwillige.
Marsch für Pianoforte (mit Portrait) 18 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Neue **Fetthäringe,** mittelgroße, frischer Sendung, 1 Stück 2 kr., 6 Stück 10 kr., 12 Stück 20 kr., 25 Stück 38 kr., empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz

Große und kleine Fetthäringe treffen kommende Woche ein.

Tanz-Unterricht.

Indem ich mich beehre, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß die **Vorstunden** bereits begonnen haben, ersuche ich diejenigen verehrlichen Damen und Herren, welche denselben noch beizutreten gedenken, sich gefälligst in Bälde anmelden zu wollen, da bei späterem Eintritt die Zeit zur Vorbereitung zu den eigentlichen Tanzkursen zu kurz zugemessen sein dürfte.

Gefällige Anmeldungen werden täglich von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse bei Hrn. Kaufmann Mohr) entgegengenommen.

2856 Hochachtungsvoll

A. Schrell, Tanzlehrer.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann
Dienstag, den 4. Oktober 1870.
Abonnement suspendu.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Abtheilungen nach dem Italienischen des S. Cammerano, Musik von Verdi.
Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek.
Regisseur Hr. Clement.

Sänger-Verein.

Heute Montag, den 3. Oktober
Abends 8 Uhr
dringende Besprechung und Probe
im Vereinslokale,
wobei **alle** HH. Sänger erscheinen wollen.

Liedertafel.

Nach Wunsch der activen Mitglieder finden die Proben von nun an am **Dienstag** jeder Woche statt; nächste Probe **morgen.** Da zur Wiederaufnahme der Gesellschaftsvergnügungen, sobald es die politische Situation zuläßt, und insbesondere zur raschen Aufeinanderfolge der Productionen die nöthigen Vorbereitungen zu treffen sind, so wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.

Union.

Heute Montag, den 3. Oktober
Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung.

2861) In einem verschlossenen Hofraume sind **Lagerplätze** verschiedener Größe billig zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2a

2862) Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit **fl. 70,000** Baargewinnen à
fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250 ꝛc. ꝛc., bei

Gebr. Schmitt in **Nürnberg.**

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

6b

In Sachen Strauß Friedrich in Miltenberg gegen Lätitia Freifrau von Witzleben von da, Hypothekenforderung betr.,

versteigert der k. Notar Franz Krafft in Miltenberg im Auftrage des k. Bezirksgerichtes Aschaffenburg wiederholt

Montag den 24 Oktober l. Js.,
Vormittags 10 Uhr

auf seinem Amtszimmer,

das zur Steuergemeinde Miltenberg gehörige Anwesen der Frau Beklagten, bestehend in einem Wohnhause mit Keller und Hofraum, — einem Stallbaue — Blumen-, Pflanz- und Baumgarten mit Sommerhäuschen, sowie Weingarten und Aeckern im Gesammtflächen-Inhalt zu 5 Tagwerk 878 Dezimalen, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, unter den bei der Strichstagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche auch jederzeit auf meinem Amtszimmer eingesehen werden können.

Beide Gebäude sind in massiv steinernen Mauern erbaut und enthält das Wohnhaus:

Im Souterrain: Eine gewölbte Küche, gewölbte Speisekammer, zwei gewölbte Keller, eine Holzlage und Waschküche.

In der ersten Etage: Einen heizbaren Saal, fünf heizbare Zimmer und Garderobe.

In der zweiten Etage: Einen heizbaren Saal, vier heizbare Zimmer, ein Cabinet und eine Garderobe mit einer Altane.

In dem Dachraume: Mehre verschließbare Dachkammern.

Der Stallbau bildet ein Oekonomiegebäude mit einem gewölbten Keller, Viehstall, Scheuertenne nebst einem heizbaren Zimmer, einer Schlafkammer und Küche.

Wohnhaus und Stallgebäude sind mit Schiefer gedeckt, und befindet sich im Hofe ein guter Brunnen.

Das ganze Anwesen ist mit einer massiv steinernen Mauer auf drei Seiten umgeben, ist circa 4 Minuten von Miltenberg entfernt, liegt an der Hauptstraße nach Wertheim mit schöner Fernsicht, und eignet sich sowohl zu einer Herrschaftswohnung, als zu einem Fabrikgebäude.

Miltenberg, den 26. September 1870.

Franz Krafft, k. Notar.

2752 2b) An eine ältere Dame ist um 70 fl. die Hälfte einer sehr freundlichen **Wohnung** bis Lichtmeß zu vermiethen. Zu sehen von 12—2 Uhr.
Näh. in der Exp.

2754) Ein **junger Mensch** sucht als Volontär in einem Eisenwaarengeschäfte eine Stelle.
Näh. in der Exp.

2747 3b) Ein **Haus,** in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2758 2b) Im 1. Distr. Hs.-Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

Schulbücher.

Alle in den hiesigen, wie auswärtigen Volks- und Gewerbeschulen, Gymnasien, Erziehungs-Instituten ꝛc. ꝛc. eingeführten **Lehrbücher, Atlanten** ꝛc. ꝛc., sind bei uns gebunden und ungebunden stets vorräthig, und empfehlen wir dieselben zu den billigsten Preisen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro 4.

Die Worte

bei Begleitung und Ueberführung von Würzburg nach Dettelbach der sterblichen Reste des in der Schlacht bei Wörth gefallenen kgl. bayr. Landwehr-Lieutenants Hrn. **Georg Kram,** gesprochen von Hrn. Andreas Stier, Juliusspitalkaplan dahier, sind zu haben bei

K. Hohmann, Buchbindermeister,
5. Distr. an der Mainbrücke.

Der Ertrag ist zur Unterstützung der überlebenden armen Mutter des Heldenjünglings bestimmt.

9295 3l) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2759 3b) Eine neu gerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern ꝛc. ist aufs Ziel zu vermiethen. Näheres bei **Bollermann** senior, Martinsstraße Nr. 7 neu.
Auch ist daselbst ein eiserner runder **Ofen** sehr billig zu verkaufen.

Ein Oekonomie-Gut,

ganz in der Nähe Würzburgs, bestehend aus fast 200 Morgen Feld mit Weinbergen, Holz und einer großen Schweizerei, ist unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (2798 2b

2815 2b) **Es wird sogleich eine gesunde Amme gesucht. Näh. in der Exp.**

2811 2b) Es sind 7, 8 u. 9er **Floßholzstämme** billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Tünchnermeister Konrad, Bohnesmühlgasse über 2 Stiegen.

2835 2a) Ein tüchtiger **Spenglergehülfe** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung: auch wird ein ordentlicher **Lehrjunge** unter annehmbaren Bedingungen aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2852) Wegen Aufgabe des Geschäfts werden alle noch vorräthigen Gegenstände von Marmor, Waschtische, Nachttischplättchen, ovale Tischplatten, Vasen, Consolplatten, Schalen, Thermometer, Nähsteine, **Briefbeschwerer** u. s. w, feine Eß- und Trink-Chocoladen, entölter Cacao, feine Marlpomaden, Seifen und Parfümerien unter dem Fabrikpreis abgegeben. Theaterstraße Nr. 7, eine Stiege hoch.

Büchergestell, Schreibtisch und **Tisch** mit Schublade werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. (2849

2846) Ein brauner **Jagdhund,** langhaarig, mit weißer Brust ist zugelaufen.
Näh. in der Exp.

2648 3b) Wegen plötzlicher Abreise ist am alten Bahnhof Nr. 7 eine schöne, sonnige **Wohnung** von 4 ineinandergehenden, heizbaren Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. November zu vermiethen.

2829 3b) Eine Beamten-Wittwe ist bereit einen **Schüler** der hiesigen Studienanstalten in Kost und Logis zu nehmen. Gewissenhafte Beaufsichtigung und nach Wunsch gründliche Nachhilfe des Unterrichtes wird geleistet.
Näh. in der Exp.

2708 3b) Ein **Fortepiano** von Pfister ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Anordnung des verlebten Herrn Privatiers Jos. Ignaz Stahel dahier, werden jährlich und zwar am 18. Oktober fünfzig Karren Buchen-Brennholz an arme Bürger, Insassen oder sonstige sehr nothleidende Familien der hiesigen Gemeinde ohne Unterschied der Konfession vertheilt, resp. Jedem frei an die Wohnung gebracht.

Diejenigen Armen, welche hierauf Anspruch machen wollen, werden daher aufgefordert, sich am

Donnerstag den 6. Oktober l. Js.

im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes dahier anzumelden.

Würzburg, den 1. Oktober 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand:

Göbel.

Hell, Sekr.

Bekanntmachung.

Die Winterweide auf der hiesigen Flurmarkung für circa 300—400 Stück Schafe wird

Donnerstag den 13. Oktober l. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich verpachtet, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werden.

Zellingen, den 36. September 1870.

Der Gemeindeausschuß.

Schech, Bürgermeister.

Stelle-Gesuch!

2794 2b) Ein gesetztes **Frauenzimmer** wünscht zur selbstständigen Führung des Hauswesens hier oder auf dem Lande, auch bei einem geistlichen Herrn placirt zu werden. Näh. Exp.

2765 2b **Schüler** der Studien-Anstalten werden in Kost und Logis genommen.

Näheres Plattnersgasse No. 9 im Laden.

2771 2b Ein kleiner **Lagerplatz**, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes und mit Einfahrt, wird zu pachten gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

2839) Ein **Frauenzimmer**, welches seit mehreren Jahren als erste Ladnerin servirte und die besten Zeugnisse vorzulegen hat, wünscht in gleicher Eigenschaft zum sofortigen Eintritt eine Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Expedition. (3a

---

2834 2a) **1500 fl.** werden auf erste Hypothek, Grundvermögen, aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Johann Leonhard Wagner, Metzgerskind, 5 W. a. — Sybille Dill, 85 J. a. — Maria Seubert, Lokomotivheizerskind, 1 J. 2 M. a. — Johann Michael Warmuth, Bierwirthskind, 1 J. 8 M. a. — Eva Steinruck, Gärtnerskind, 4 W. a.

2841) Eine solide, in allen weiblichen Arbeiten erfahrene Wittwe sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem Hrn. Geistlichen. Näh. in der Exp.

2843) **4—6 Tünchergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Caspar Götz, Tünchermeister in Rottenbauer.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nr. 5 vis-à-vis dem Rothscheibenbäcker. (2840 2a

---

2842) Ein Kapital von **4000 Gulden** wird auf 1. Hypothek ohne Unterhändler anzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

2666 3b) **Zwei hübsch möblirte Zimmer**, mit einem oder zwei Betten, sind zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1/1.

2844 3a) Ein **Gasometer** zu 5 Flammen wird zu kaufen gesucht. Mittlere Wallgasse Nr. 6 neu.

9005 35) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2812 2b) Ein **Lehrjunge** wird gesucht bei

Buchbinder **Amberg**

nächst der Franziskanerkirche.

2828 2b) Ein **Zimmer** für Latein- oder Gewerbschüler, in der Nähe der Anstalt, ist billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäffein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

	pr. Flasche			
Scherry	2	fl.	30	kr.
Pajarete	2	„	—	„
Madeira superior	2	„	—	„
Madeira Teneriffa	1	„	36	„
Jerez de la Frontera	1	„	48	„
Malaga superior	1	„	45	„
Malaga de Color	1	„	24	„
Marsala Ingham	1	„	24	„
Rancio del Priorato	1	„	36	„
Malvasia de Sitges	1	„	12	„

Rothe Weine.

	pr. Flasche			
Portwein	1	fl.	48	kr.
Tintillo de Alicante	1	„	48	„
Waldepennas	1	„	24	„
Port-à-Port	1	„	24	„
Vino de Sevilla	—	„	54	„
Montanna de Teruel	—	„	48	„
Benicarló superior	—	„	42	„

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB **Die Malaga & Marsala-Weine** sind für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Unterm Heutigen habe ich dahier Pfaffenstraße Nr. 6 bei Glasermeister Reißner ein

Kurzwaaren- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffnet. Indem ich dieses einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, bitte ich um geneigte Abnahme unter Zusicherung billiger Bedienung. [2848 3a

Hochachtungsvoll

J. Ph. Köhler.

Strichsausschreiben.

In Sachen Mann gegen Leopold Seufert, wegen Forderung versteigere ich im Zwangswege am

Donnerstag den 6. Oktober l. J., Mittag 1 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Randersacker,

die Erträgnisse der dem Beklagten gehörigen Weinberge gegen Baarzahlung bis zum Erlöse der klägerischen Forderung von beiläufig 48 fl. und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, am 1. Oktober 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Der Macher in Rechtszuständigkeiten im Mainviertel — wird aus der Affaire in K... ersehen haben, daß man von der Handlungsweise eines Sch—. nichts wissen will.

Für die Zukunft will man das Sichverbieten ähnlicher Aufdringlichkeit respektirt wissen, im entgegengesetzten Falle man sonst durch betr. Veröffentlich die Beurtheilung des schon Vorgekommenen dem Publikum überläßt.

2847) **Sepienti sat!**

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei **Eiselein**, Schreinermeister, 3. Dist. Nr. 1, Franziskanerplatz. 2832 2b

---

2709 3b) In sonniger Lage ist ein **Logis** auf 1. Nov. zu vermiethen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Sanderstraße Nr. 11 über 1 Stiege Vormittags v. 11—1 Uhr.

2689) Ein noch gut erhaltener **Mantel**, für ein Mädchen von 14—15 Jahren passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 45 Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 248. Dienstag den 4. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Offizielles. **Versailles, 2. Oktbr.** Der Verlust der Franzosen im Gefechte am 30. Sept. betrug 1200 Mann an Todten und Verwundeten, darunter der Brigadegeneral Guilhem. 300 Mann unverwundete Gefangene wurden von uns gemacht, diesseitiger Verlust 80 Mann todt, circa 120 Mann verwundet. Unter den Todten sind 8 Offiziere. Gestern und heute geschahen nur vereinzelte Schüsse aus den Forts.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Brüssel, 2. Okt. Nachrichten aus Tours zufolge hat dort eine Meuterei unter den Francstireurs wegen Lebensmittelmangel stattgefunden, sie drohten Plünderung der Stadt. Zwischen Offizieren und Mannschaften wurde förmlich gekämpft. Man mußte letztere schließlich fortziehen lassen: dieselben gingen nach Orleans.

Aus **Rouen, 30. Sept.**, wird telegraphisch gemeldet: „Straßburg's Fall wurde von der Pariser Regierung am 29. Vormittag zugestanden. Der Eindruck auf das Volk ist tiefernst. Die Regierung berieth 5 Stunden ohne Resultat über die zukünftige Haltung. Favre sprach für Wiederaufnahme der Waffenstillstandsverhandlungen. Nachmittags war erst darüber ein Beschluß in Aussicht gestellt." (Vielleicht hängen damit die nun auf den 16. ausgeschriebenen Wahlen zusammen.)

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der Verlustliste Nr. XX!. A. Gefecht bei Paris 1) am 19. Sept. (bei Sceaux): 6. Jägerbataillon todt 1. verwundet 4 Unteroffiziere und Soldaten, (darunter Soldat Johann Bocklet (3. C.) von Bocklet, B.-A. Kissingen, Soldat Aloys Ebert (1. C.) von Klingenberg, B.-A. Obernburg, Soldat Anton Model (2. C.) von Würzburg. 6. Inf.-Reg. 1. Bat. verwundet 3 Offiziere, 9 Unteroffiziere und Soldaten. 7. Inf.-Reg. 3. Bataillon: todt: 2 Offiziere und 11 Unteroffiziere und Soldaten. 14. Inf.-Reg. 1. Bataillon todt 2, verwundet 5 Unteroffiziere und Soldaten, 2. und 3. Bataillon: verwundet: 3 Offiziere. 15. Inf.-Reg. 1. Bataillon: todt 4 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet 1 Offizier, 5 Unteroffiziere und Soldaten. 4. Art.-Reg. todt 1 Offizier, 5 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 1 Landwehr-Offiziers-Adspirant, 19 Unteroffiziere und Soldaten. 2) am 21. Septbr. (bei Bagneux) 5. Inf.-Reg. 2. Bataillon: verwundet 2 Unteroffiziere und Soldaten. B. Belagerung von Straßburg. 3. Art.-Reg. verwundet: 1 Soldat.

Aus **Wien, 1. Okt.**, schreibt man der „Allg. Ztg." Ich glaubte schon erwähnen zu dürfen, daß ein Telegramm des Hrn. Thiers die hiesige französische Botschaft in Kenntniß gesetzt hat, daß er seine Aufgabe in St. Petersburg als materiell gescheitert betrachten müsse. In Kreisen, welche der Botschaft näher stehen, erzählt man: Fürst Gortschakoff habe, bevor er die „Conversation eröffnete, Hrn. Thiers die Frage gestellt, ob er ermächtigt sei, für eine eventuelle Vermittlung Rußlands bestimmte Grundlagen darzubieten. Hr. Thiers erklärte sich angewiesen, eine Gebietsabtretung als absolut unmöglich zu bezeichnen, im Uebrigen aber im Stande, die weitestgehenden Zugeständnisse zu machen. Fürst Gortschakoff glaubte betonen zu sollen, er habe gehofft, in erster Reihe auf keine Unmöglichkeiten zu stoßen, sondern die Zweckmäßigkeit oder Nothwendigkeit discutiren zu können; unter den gegebenen Umständen sei es für Rußland absolut unmöglich, eine Intervention eintreten zu lassen, die sich ohne Zweifel sofort als fruchtlos erweisen würde, und die ihm durch ein allgemein europäisches oder ein speciell russisches politisches Interesse bis jetzt nicht geboten erscheine.

(Wiederholt.)

Der militärische Kritiker der „N. Fr. Pr." urtheilt über die Erfolge des 19. Sept.: Der am 19. September geschehene Ausfall des französischen Corps Ducrot konnte nur den Zweck haben, den Vormarsch der Preußen von der Seine gegen Versailles zu verzögern und dadurch Zeit zur Vollendung der etwa noch unvollendeten Schanzen zwischen Meudon und St. Cloud zu erlangen. Der Ausfall mißlang, und der Sieger errang einen doppelten Vortheil: er hatte den Vertheidiger hinter die Linie der Forts zurückgeworfen und gleichzeitig eine überaus wichtige Position erobert, welche vom Vertheidiger wohl befestigt war und zu deren vollständiger Besetzung und Armirung vielleicht nur noch wenige Tage erforderlich gewesen wären. Durch die Besetzung von Sevres ist die Fortslinie von Paris so gut wie durchbrochen, und die direkte Beschlegung der zur Hauptumfassung gehörigen Bastionen bei Point du Jour ist möglich. Allerdings werden die Batterien bei Sevres und St. Cloud, welchen diese Aufgabe zukommt, von den Kanonen des Fort d'Issy beunruhigt werden, allein lange wird dieses Werk jedenfalls nicht wirken. Von Moulin de la Tour aus, wo die verlassene Schanze nächst Clamart stehen dürfte, wird das Fort d'Issy dominirt, so daß es binnen Kurzem zerstört werden kann. Eine Batterie von 18—24 Stück Geschützen schweren Kalibers wird dieses Fort binnen 24 Stunden in einen Schutthaufen verwandeln können. Allem Anscheine nach wird die Belagerung von Paris von kürzerer Dauer sein, als man anfänglich dachte. Der Tag vom 19. hat füglich über das Schicksal von Paris entschieden. Ist Trochu nicht im Stande, sich innerhalb der nächsten Tage der verlassenen Positionen von Clamart, Sevre und St. Cloud, etwa durch einen glücklichen Ausfall, wieder zu bemächtigen, so hängt der Zeitpunkt der Eroberung von Paris nur noch davon ab, wie lange die Mauern der Bastionen vor Auteuil und Grenelle dem mörderischen Feuer der Batterien am linken Seineufer zu widerstehen vermögen.

Berlin, 3. Okt. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Circulardepesche des Grafen Bismarck an die Vertreter des norddeutschen Bundes anläßlich des Berichtes Jules Favre's über die Unterredung in Ferrières. Die Circulardepesche berichtigt die Angaben Favre's mehrfach und constatirt, daß die Bedingungen für die Bewilligung eines Waffenstillstandes sehr entgegenkommend gewesen seien. Wenn die französische Regierung die Gelegenheit zur Wahl der Nationalversammlung auch innerhalb der occupirten

Gebietstheile nicht benutzen wollte, so bekunde dieß den Entschluß, die Schwierigkeiten zu dem Friedensschluß entfernt zu halten und die öffentliche Meinung Frankreichs nicht höher zu stellen. Daß allgemeine freie Wahlen im Sinne des Friedens ausfallen würden, ist der Eindruck, der sich uns hier aufdrängt und auch den Machthabern in Paris nicht entgangen sein wird.

Berlin, 3. Okt. Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht ein Schreiben Jules Favre's an den Grafen Bismarck, in welchem der Erstere Namens des diplomatischen Corps um die Anzeige eines etwaigen Bombardements und die Gestattung der allwöchentlichen einmaligen Absendung eines Kuriers bittet. Graf Bismarck lehnte die erbetene Anzeige aus militärischen Gründen ab und erwiderte auf das zweite Gesuch, daß, wenn wir auch die Beförderung offener Briefe diplomatischer Agenten, soweit ihr Inhalt in militärischer Hinsicht unbedenklich, zulassen werden, er doch die Ansichten Derjenigen, welche das Innere der Festungswerke während der Belagerung für den geeigneten Mittelpunkt des diplomatischen Verkehrs halten, nicht für begründet anzusehen und zu behandeln vermöge. Diese Auffassung scheine von den neutralen Regierungen, welche ihre Vertreter nach Tours verlegten, getheilt zu werden.

Karlsruhe, 2. Okt. Daß sich das Gerücht sofort der Uebergabe Straßburgs bis zu Vermuthungen von Verrath und Bestechungen bemächtigen werde, war vorauszusehen. Mit voller Bestimmtheit ist anzunehmen, daß die Gründe der Capitulation einzig in dem Zustande der Festung und in der ganzen Lage der Belagerten zu suchen sind. General Uhrich und der Maire erklärten auch in ihren Proclamationen, daß man zur Uebergabe gezwungen sei, da der Feind der Festung zwei Breschen beigebracht habe und man sich in der Citadelle nicht mehr halten könne, sowie daß man mit einem unheilvollen Sturme bedroht worden sei. Dabei ist hervorgehoben, daß den Bürgern Straßburgs durch die Uebergabe großes Unglück erspart sei und unter Erinnerung an die Strenge des Kriegsgesetzes daran gemahnt, sich jedes feindlichen Auftretens gegen die Truppen zu enthalten.

Ferrières, 2. Okt. Der Bericht, welchen der Correspondent der „Times", Russel, über die Unterredung des Königs Wilhelm mit dem Kaiser Napoleon abgestattet hat, beruht durchaus auf Erfindung.

Müllheim i. Br., 2. Okt. Gestern Nachmittag hat die Tête der 4. ostpreußischen Reservedivision bei Neuenburg den Rhein überschritten, ohne — einige Schüsse von abziehenden Francstireurs abgerechnet — auf ernstlichen Widerstand zu stoßen. Die vollständige Ueberführung auf französischen Boden wird heute gegen Abend bewerkstelligt sein.

Brüssel, 2. Okt. Berichten aus dem Departement du Nord zufolge werden Maubeuge und Landrecies in Vertheidigungszustand versetzt. Graf Palikao ist in Spaa angelangt.

Tagesneuigkeiten.

Preußen hat eine Aufforderung an die bayerische Regierung erlassen, in welcher die Kreisregierungen eingeladen werden, alle Kunstschätze und historische Merkwürdigkeiten zu bezeichnen, die im Laufe der französischen Kriege über den Rhein gewandert sind. Vor Allem bezieht sich diese Vorschrift natürlich auf amtliche Dokumente, allein auch das Eigenthum von Privaten, welches in dieser Zeit geschädigt worden ist, soll nach Kräften wieder hergestellt werden. Es ist auch der Befehl ergangen, sämmtliche Belege, welche über die gewaltsame oder widerrechtliche Wegnahme Auskunft geben, aufs Sorgfältigste zu sammeln und so rasch als möglich an die Regierung zu ermitteln, welche sie an die Militärbehörden gelangen läßt. Zu gleicher Zeit wurden sämmtliche Archive in Bayern angewiesen, die Nachforschungen nach Kräften zu unterstützen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. September 1870. Bescheidung der Vorstellung der Müller bezüglich der Controlvorschriften über die Erhebung des Getreide- und Mehlaccises. — Für die der III. deutschen Armee gehörigen Viehstücke soll, soweit dieselben eingepöckelt und escortirt werden, kein Accis erhoben werden, für die nicht zum Einpöckeln geeigneten Bestandtheile wird der Aversal-Accis auf 15 kr. per Stück festgesetzt. — Antrag zur k. Kreis-Regierung wegen Besetzung der hiesigen Verificatorstelle. — Für die Reparatur der Heiligen-Stationen auf der Mainbrücke wird Fristverlängerung bis 1. November bewilligt. — Verpachtung der Poterne No. 97 an den bisherigen Pächter um den seither gezahlten Pachtzins. — Abweisung eines Gesuches um die Ertheilung der Bewilligung zum Ausspielen von Galanteriewaaren dahier. — Ausweisung einer wegen Diebstahlsvergehens bestraften Person auf die Dauer von zwei Jahren. — Abweisung zweier Anträge auf wiederholte Zuführung von Gesellen zur Fortsetzung der Arbeit. — Zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Ausstellung dreier Verehelichungszeugnisse. — Genehmigung des Ankaufes von Holzbedarf für die Stahel'sche Armenholzstiftung. (Schluß f.)

Stadt-Theater. (Eingesandt.) Am letzten Freitag ging Bauernfelds „Deutscher Krieger" über unsere Bühne, ein Drama, das sich nicht nur durch den Gehalt der Bearbeitung und die poetische Form auszeichnet, sondern auch dadurch, daß sich in demselben eine ächt deutsche Gesinnung kund gibt. Diese Vorzüge treten jedem unbefangenen Beschauer entgegen und eröffnen seinem Geiste einen weiten Gedankenkreis: er fühlt sich von Bildern und Erinnerungen einer denkwürdigen Zeit angezogen und von Charakteren gefesselt, die auf geistiger Bedeutung beruhen, dabei entrollt sich vor ihm eine zwar einfache, aber darum nicht minder spannende und überraschende Handlung. Mag es einer scharfsinnigen Kritik immerhin gelingen, auch in diesem Stücke Ausstellungen zu machen und über dieß und jenes mit dem Verfasser zu rechten, den Beifall der Herzen wird sie nicht verdrängen können und in ihm erhält ja der Dichter den schönsten Lohn. Die Aufführung entsprach vollkommen dem Werthe der Dichtung. Herr Mylius faßte die Rolle des Obristen von Götze in kräftiger Mannesfrische und stattete den Charakter mit der ganzen Energie eines für die Ehre seines Vaterlandes begeisterten Kriegers aus, wodurch sich die lebhafte Zuneigung erklärt, welche Frau v. Laroche ihm zuwendet. Die Wärme und Lebendigkeit seiner Darstellung konnten nur wohlthuend wirken und ebenso trefflich gelang ihm am Schlusse des 2. Aktes der Ausdruck von Ruhe und Resignation, als er sich am Ziele seiner kriegerischen Laufbahn und von den Anfeindungen des Undanks bedroht sieht. — Frau von Laroche fand in Frln. Seebach eine Repräsentantin, die Geist genug besitzt, für gehaltvolle Worte und für den Ausdruck eines klaren und besonnenen Gemüthes den rechten Ton zu treffen. In der Hauptscene im 2. Akte war ihr Vortrag trefflich nüancirt und ganz geeignet, einen höchst wirksamen Gegensatz zu dem feurigen Temperamente des deutschen Kriegers zu bilden. Hr. Ellmenreich gab den Kurfürsten und zeigte, daß er ein originelles Charakterbild aufzufassen und consequent durchzuführen versteht; Biederkeit und schlichte Sitte, Kraft und derber Humor sind hier vereinigt. Herr Grahl spielte den naiven Hans, der aus seinen Büchern eine drollige Sucht nach Abenteuern herausgelesen hat, solchen nachzieht, aber nicht Muth genug besitzt, um sie mit Ehren zu bestehen, in allerlei ergötzliche Situationen geräth und am Ende unter das Schutzdach eines subalternen und höchst unterthänigen deutschen Philisteriums kommt. Seine Darstellung verdient ausgezeichnet genannt zu werden und war nicht nur vom besten Humor belebt, sondern auch in den hier vorliegenden Stadien des Uebergangs sehr geschickt motivirt. Die Herren Clement (Major Kanne), Richard (Graf Dohna) und Pelosi (Maire) ernteten gleichfalls durch ihr treffliches Spiel verdienten Beifall. K.

† Die Andacht zur Erflehung des Friedens findet in der Pfarrkirche von St. Burkard vom nächsten Donnerstag an Abends 5 Uhr statt.

Im städtischen Schlachthause ereignete es sich, daß gestern einem Metzgerburschen sein eigenes Schlachtmesser durch einen unglücklichen, noch nicht ermittelten Zufall tief in den Oberschenkel eindrang und wahrscheinlich eine Arterie verletzte, wodurch ein starker Blutverlust und bedenklicher Zustand eintrat. Er wurde in das Juliusspital gebracht.

München, 1. Okt. Der Magistrat hat beschlossen, daß die Arbeitsstunden in den städtischen Bureau's fortan ununterbrochen von 8 bis 2 Uhr währen sollen.

München, 2. Okt. Der norddeutsche Bundes-Consul in Batavia hat in Verbindung mit dem dortigen bayerischen Consul einen Aufruf zur Unterstützung der durch den Krieg nothleidenden Deutschen und der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der Gefallenen erlassen. Dieser Aufruf, obwohl auf die in Batavia lebenden Deutschen beschränkt, hat gleichwohl schon die Zeichnung von Beiträgen im Gesammtbetrag von 12,000 fl. zur Folge gehabt.

Wilhelmshöhe (bei Kassel), 30. Sept. Wir hatten heute ein in seiner Art gewiß sehr eigenthümliches Schauspiel: die Besichtigung preußischer Artillerie durch Napoleon. Es kantonnirt nämlich gegenwärtig hier die reitende Ersatzbatterie des

Digitized by Google

11. Artillerieregiments und diese zu sehen, hatte der derzeitige Bewohner des Wilhelmshöher Schlosses den Wunsch ausgesprochen. Der Gouverneur Graf Monts gab dazu den betreffenden Befehl. Der Kaiser wurde von dem Batteriekommandanten, Hauptmann von Spangenberg, empfangen und ließ sich von diesem die Einzelnheiten des Geschützes zeigen und alsdann die artilleristischen Exerzitien an demselben durchmachen. Wie man hört, hat er sich über die Beschaffenheit des Materials, dessen Wirkung er ja bereits in überzeugendster Weise erprobt hat, sehr anerkennend ausgesprochen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 30. Okt. Minister Delbrück ist gestern aus München hierher zurückgekehrt. Was man von dem Ergebniß seiner mit den süddeutschen Ministern gepflogenen Besprechungen hört, lautet allerdings ziemlich günstig. Der Süden ist bereit, für die Sicherheit des Vaterlandes Opfer zu bringen. Darum braucht er aber nicht seine Selbstständigkeit zu Gunsten des preußischen Partikularismus preiszugeben, wie dieß von süddeutschen Fortschrittsmännern und norddeutschen National-Liberalen verlangt wird. Organe der letztern fahren freilich fort trotz dem positiven Widerspruch des „Staats-Anzeigers für Württemberg" der Regierung in Stuttgart die Absicht eines fast bedingungslosen Eintritts in den Nordbund anzudichten. Die Wahrheit ist jedoch, daß Bayern und Württemberg nicht einen Augenblick daran gedacht haben, über ihren Anschluß an den Nordbund auf der Grundlage der Nordbundsverfassung verhandeln zu wollen, und daß auch von Seiten der preußischen Regierung niemals eine darauf abzielende Zumuthung gemacht worden ist. Allerdings hegten die süddeutschen Staaten den lebhaften Wunsch, daß es gelingen möge, den norddeutschen in einen deutschen Bund umzuwandeln. Weil jedoch dieser Wunsch nur auf der Grundlage einer ganz neuen Verfassung verwirklicht werden konnte und die Münchener Besprechungen es außer Zweifel gestellt haben, daß der Bundeskanzler an der Nordbundsverfassung nicht rütteln lassen will, so wird man von dieser Idee vorläufig wohl ganz Abstand nehmen und sich einstweilen mit einer Centralisirung der deutschen Wehrkraft begnügen müssen, zumal den leitenden Staatsmännern im Norden wenig oder nichts daran liegt, die oppositionellen Elemente im Reichstag durch süddeutsche Gesinnungsgenossen verstärkt zu sehen. (Allg. Z.)

Ausland.

Oesterreich. Wien, 3. Okt. Wie in hiesigen gut unterrichteten Kreisen verlautet, wünschen Bayern und Württemberg nur auf Grundlage einer ganz neuen Verfassung die Umwandlung des norddeutschen Bundes in einen deutschen Bund; da jedoch Preußen an der Verfassung des deutschen Bundes nichts ändern mag, so wird man sich vorläufig mit der Centralisirung der Wehrkraft begnügen.

Großbritannien. London, 3. Oktober. Zuverlässige Washingtoner Nachrichten stellen es absolut in Abrede, daß Bancroft bei seiner Regierung angefragt habe, wie dieselbe es mit einer Intervention im deutsch-französischen Kriege zu halten gedenke. Seitens Bancroft's ist überhaupt keinerlei Anfrage ergangen, welche sich auf die Haltung Amerika's gegenüber den Kriegführenden bezieht, und liegt Bancroft und Washburne nur eine Instruktion vor, daß die Regierung der Union, lediglich wenn sie von Frankreich und Deutschland gemeinsam aufgefordert werden sollte, ihre guten Dienste zur Vermittelung zwischen den Kriegführenden nicht abschlagen würde, daß sie sich sonst jeder Einwirkung enthalten müßte. Der etwas laute Ausdruck, den Washburne seinen Sympathien für die französische Republik gegeben, ändert nichts in der objektiven Haltung der Unionsregierung, welche bestrebt ist, sich allen europäischen Fragen fernzuhalten, auch auf's Bestimmteste desavouirt, daß sie in der orientalischen Frage sich mit Rußland benommen habe, oder daß auch nur von Rußland eine Besprechung dieser Frage angeregt sei.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 25. September bis 1. Oktober 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 55 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 17 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 15 kr., Haber per 180 Pfund 7 fl. 53 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 20 kr., Linsen per 320 Pfund 17 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 11 kr., Haber 16 kr. gestiegen, Korn 21 kr. und Gerste 14 kr. gefallen. Summa aller verkauften Pfunde 182,087. Umsatzsumma 11,049 fl. 6 kr.

Karlsruhe, 30. Sept. Bei der heutigen Prämienziehung der 35 fl. Loose fielen auf folgende Loose die beigesetzten Gewinne: Nr. 250,755 35,000 fl. Nr. 253,815 10,000 fl. Nr. 24,010 4000 fl. Die Nummern 295,905, 266,490, 24,015, 27,609, 366,582 gewannen je 2000 fl.; die Nummern 177,960, 352,108, 262,953, 355,936, 216,591, 303,897, 339,405, 327,117, 260,489, 24,478, 250,771, 260,476 gewannen je 1000 fl.

Bei der am 1. Oktober vorgenommenen Ziehung der österreichischen Staatsloose von 1864 wurden aus den verloosten Serien: Nr. 269, 359, 384, 444, 697, 817, 842, 1303, 1401, 1807, 2244, 2259, 2277, 2287, 2459, 2465, 2467, 2638, 2761, 2942, 3342, 3364, 3510, 3826, 3828, 3839 nachstehende Gewinnnummern gezogen: S. 444 Nr. 38 mit 50,000 fl., S. 269 Nr. 23 mit 20,000 fl.; ferner gewinnen je 5000 fl.: S. 817 Nr. 32, S. 1401 Nr. 8, S. 1807 Nr. 6, S. 2244 Nr. 45, S. 2761 Nr. 18; je 1000 fl.: S. 384 Nr. 46, S. 697 Nr. 47, S. 842 Nr. 2, S. 2459 Nr. 12, S. 2467 Nr. 23; endlich je 400 fl.: S. 269 Nr. 10, 49, S. 359 Nr. 10, 20, S. 384 Nr. 4, 9, 34, 44, S. 444 Nr. 16, 20, 35, S. 817 Nr. 11, 13, 42, 44, S. 1807 Nr. 9, S. 2244 Nr. 44, S. 2259 Nr. 6, 10, 13, 18, 19, 28, 48, S. 2277 Nr. 19, 24, 29, 37, S. 2287 Nr. 10, 46, S. 2459 Nr. 15, S. 2465 Nr. 8, 19, 20, 30, 37, 45, 46, S. 2467, Nr. 89, S. 2638 Nr. 33, 37, S. 2761 Nr. 42, S. 2942 Nr. 27, 47, S. 3342 Nr. 50, S. 3364 Nr. 19, 46, S. 3826 Nr. 8, 17, S. 3839 Nr. 47. Auf alle übrigen in den verloosten Serien enthaltenen Nummern entfällt der Gewinn von je 300 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Oktober. Die gestrigen flauen Berliner Notirungen äußerten heute noch ihren ungünstigen Einfluß auf die Börse. Man eröffnete in matter Haltung für Spekulationspapiere, die einen wesentlichen Rückgang erlitten. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 94⅛. 1885er Amerikaner 93. Russische Pfandbriefe 85½. Oesterr. Silberrente 58⅛—¼. Oesterr. Papierrente —. 1860er Loose 74¼. 1864er Loose 109. Creditaktien 237⅛—38¼—37⅞. Staatsbahn 358½—59⅜—58⅝. Lombarden 161⅛—60⅛—62.. Elisabethbahn 203⅛—204. Galizier 220. 5% Württemberger 97. 4½% Württemberger 90¼. 4½% Bayerische 91⅞. 5% Bayern 96¼. Bayer. Prämienanleihe 105. Badische Prämienanleihe 104. 5% Badische 98¼. 4½% Badische 89¼. Ostbahn 121⅜. Darmst. Bank 322—. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden österreich. Creditaktien 238⅛—⅜—½ bez. u. G., Staatsbahnaktien 358¼—358 bez., Lombarden 161½—⅝, Elisabeth 199 P., Galizier 220½ G. 1860er Loose 73½ G., 1882er Amerikaner 94¼ bez. u. G. compt., 94⅛ G. Medio, 3% Spanier 26¾ G. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1. fl. 44¼—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 43—45 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Der Dampfer „City of Brooklyn", welcher am 1. Septbr. von Liverpool segelte, ist am 12. September glücklich in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

2941) Ein angehender **Schüler** kann billig Kost und Logis erhalten am Schenkhof Nr. 4. (3a

2934 Mehrere gute **Klein-Arbeiter** erhalten Beschäftigung bei **G. A. Sauer,** Schneidermeister, Sterngasse No. 5.

2841) Eine solide, in allen weiblichen Arbeiten erfahrene Wittwe sucht eine Stelle als **Haushälterin** bei einem Hrn. Geistlichen. Näh. in der Exp.

2842) Ein Kapital von **4000 Gulden** wird auf 1. Hypothek ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Domstrasse 37.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zeigen hiemit ergebenst an, daß wir Sonntag den 2. Oktober **Domstraße Nr. 37 vis-a-vis der Kellner'schen Buchhandlung** ein **Herren-Confections-Geschäft** errichten. Durch langjährige Thätigkeit in dieser **Branche** haben wir hinreichende Erfahrung gesammelt, um allen Anforderungen zu genügen und das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Deutsche, englische und französische Stoffe in größter Auswahl. Anzüge hievon werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt und halten uns bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Haas & Berliner.

Domstrasse 37.

Domstrasse 37.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen sage meinen herzl. Dank, und werde mich bestreben es fernerhin zu erhalten.

Achtungsvoll

Em. Hams, früher Augustinerstraße 7.

Domstrasse 37.

Sämmtliche Schulbücher

Lexica, Atlanten ꝛc., welche am Gymnasium, an der Latein-, Real- und Gewerbschule, sowie sonstigen hiesigen und auswärtigen Lehranstalten eingeführt, sind **neu** und **antiquarisch** solid gebunden, zu den **billigsten Preisen** vorräthig. Namentlich erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir durch Uebernahme einer größeren Parthie diesmal zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgeben können

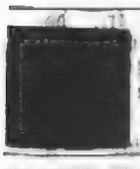
NB. Größere **Bibliotheken,** sowie einzelne **Bücher** werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

J. Frank's Buch- und Antiquariatshandlung,
Theaterstraße.

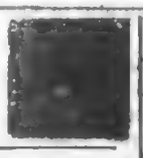
Die im Weber'schen Institute dahier gebrauchten Schulbücher sind für die Hälfte des Ladenpreises vorräthig.

NB. Größere Bibliotheken, sowie einzelne Bücher werden stets angekauft.

J. Frank's Buch- und Antiquariatshandlung.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt 14



Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit und dem Trauergottesdienste unserer lieben Tochter, Schwester und Nichte

Joh. Wilhelmine Spiegel

sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fromage de Brie-, Neufchateler-, Chester-, Edamer-, Emmenthaler-, Kräuter-, Ramadoux- und Parmesan-Käse empfiehlt

Anton Minoprio.

2854) Ein **Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Bodenkammer, ist bis 1. November zu vermiethen. Schustergasse Nr. 14.

2866) Ein in weiblichen Handarbeiten gut geübtes, solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh. zu erfragen innerer Graben Nr. 18 neu, über 3 Stiegen.

2904) Eine **Grube Dünger** ist zu verkaufen. Schulgasse Nr. 6 neu.

2874) Eine verlässige **Zugeherin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist sogleich oder bis 1. November ein **unmöblirtes Zimmer** an ein solides Mädchen.

Näh. in der Exp. (2899

2903) Ein **Krankenwärter,** der schon einige Jahre in Spitälern gedient hat, wünscht eine ähnliche Stelle zu bekommen oder auch als Privat-Wärter unterzukommen und könnte sofort eintreten. Aerztliche, sowie auch andere Zeugnisse zu Diensten.

Näh. in der Exp.

2901 3a) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2873) Ein **Kutscher** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres nächst dem Holzthor Nr. 37.

Digitized by Google

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt Nr. 6

empfiehlt das Neueste in Blumen, Federn, Schleier und Brautkränze, Façonen schon von 6 kr. an, große Auswahl in garnirten Filz-, Sammet-, und Seidenhüten in rund und Kapot.
Runde Damenhüte schön garnirt um 1 fl. 30 kr.

Als feinschmeckend delikaten

Norweger & Ostsee-Fett-Bückling, 80 Stück 26 Sgr. und 20 Sgr., **Norw. große Brathäringe** inclusive ¼ Faß 1 Rthlr. 20 Sgr., **Ostsee-Brathäringe** ½ Faß 1 Rthlr. 10 Sgr., — 1 Rthlr. 15 Sgr. in Butter gebraten, **frische Fische & Salz-Häringe** aller Art nebst **Delicatessen** billigst. Geneigte Aufträge nimmt entgegen und liefert prompt per Cassa die Ostsee-Fischhandlung des Räuchereibesitzers

2871) 3a **J. Rücken** in Stralsund i/P.

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Moritz Weil jr.

2894) (1) in Frankfurt a M.

Lokal-Veränderung.

Heute habe mein Lokal in der Plattnersgasse verlassen und beziehe einstweilen, wegen Neubau meines gekauften Hauses, ein Privatlogis und Waarenlager

Sterngasse Nro. 8

und halte mich daselbst auch bestens empfohlen.

Würzburg, den 4. Oktober 1870.

S. Strauss.

Kartoffel-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 13. Oktober l. J. Mittags 12 Uhr** wird im Gemeindehause dahier der Ertrag von vier Morgen Kartoffelfeld in Parthien versteigert, wozu mit dem Bemerken einladet, daß Einsicht an Ort und Stelle täglich stattfinden kann,

Würzburg, den 2. Oktober 1870.

die Gemeindeverwaltung.
Schmitt, Brgm.

Fries, Gdschrbr.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert in seinem Wohnhause

Montag den 17. Oktober l. Js.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend.

200 Eimer reingehaltene, selbstgebaute Rödelseer Weine vom Jahrgange 1862 und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Eßleben, den 1. Oktober 1870.

Michael Sprengler,
Weinwirth.

2896]

2907) Von heute an **ausgezeichnetes Exportbier** aus der Crailsheim'schen Brauerei in Ansbach, wobei für **reingehaltene Weine** und **Speisen** bestens gesorgt ist, wozu freundlichst einladet

Georg Schmidt,
Restaurateur,
Neuerergasse Nr. 14,
2a) **vulgo Kriegskneipe.**

2906) Gesucht wird **ein** oder **zwei unmöblirte Zimmer** bis 1. November. Näheres im Ingolstadterhof Nr. 3.

2886) Ein **Produktengeschäft**, an schönster Lage, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2897 2a) Für ein auswärtiges Kurzwaarengeschäft wird eine gewandte **Ladnerin** gesucht, die in gleichem Fache schon thätig war und gute Empfehlungen besitzt. Frankirte Offerten unter **Nr. 2897** besorgt die Expedition ds. Bl.

2913) 2 solide **Mädchen**, welche häusliche Arbeiten verrichten können, suchen den Tag über Beschäftigung. Näh. Exp.

2915) Es ist ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen auf Allerheiligen oder früher zu vermiethen. Kuhgasse Nr. 14 im Hinterhaus über 1 Stiege.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, Herrn

Adam Friedrich Lindner,
Kaufmann dahier,

im 59. Lebensjahre, an einem mehrjährigen Herzleiden heute Mittags 2 Uhr zu sich abzurufen.

Diesen uns unersetzlichen Verlust bringen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten des Verblichenen zur Kenntniß und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg, den 3. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 5. ds. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 7. ds. Morgens 10 Uhr im hohen Dom statt.

Gasthof-Verkauf.

2895) In einer mittleren lebhaften Verkehrsstadt **Mittelfrankens**, Sitz mehrerer kgl. Aemter, ist ein frequenter Gasthof mit vollständiger Einrichtung und Inventar Familienverhältnisse wegen **aus freier Hand** zu verkaufen.

Derselbe enthält, nebst dem Hauptgebäude, sehr großen Hofraum mit Pumpbrunnen, großen Ställen mit Scheune, sehr schönen Gesellschaftsgarten mit Kegelbahn und daranstoßendem Gemüsegarten. Sämmtliche Gebäude sind im besten Zustande.

Näheres **sub W. 1222** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

2918) Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst oder Arbeit im Waschen und Putzen. Zu erfragen 5. Distr., Katzengasse Nr. 7, über 3 Stiegen.

Ein schönes, geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domer Pfaffengasse Nr. 3 neu.

2914) Sonntag den 2. Oktober blieb ein **Sonnenschirm** im Hofgarten liegen. Wer ihn bringt, bekommt 1 fl. Nr. 35 Seminariumskirche gegenüber.

Auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen für einen honetten Herrn oder Dame.

2916) Es ist ein **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.
Untere Bocksgasse Nr. 8.

2917) Zu seinem Namenstage gratulirt dem holden, blonden **Franz Wächter** zu Rottendorf mit einem vielfach donnernden Hoch, daß das ganze Brauhaus zittert

ein stiller Verehrer
G. Schm.

2912 3a) **Schön möblirte Zimmer** sind zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2911) **Zwei eiserne Oefen**, der eine von innen heizbar, sind billig zu verkaufen. Maxstraße Nr. 603.

2919 2a) Einige solide **Mädchen** können das Putzgeschäft gründlich erlernen. Näh. Exp.

2870) Ein **Mädchen**, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht des Tags über Beschäftigung. Näh. Zwinger Nr. 10, Parterre.

2888) Eine gute Pflege für ein **Kind** wird sogleich gesucht. Offerte **H. R.** wolle man in der Exped. hinterlegen.

2887) Ein **goldenes Büchlein** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl.

2830) An eine ruhige Familie sind zwei **Mezanenzimmer** zu vermiethen Grombühlstraße No. 11. 3b

2884) Es wird zu billigen Preisen eine **Schwarzplatte** und eine **Nachtigall** zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2908 3a) Ein **Logis** von 3 Zimmern ist billig sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

A. Rügemer

empfiehlt sein mit ganz neuen Façons ausgestattetes Fabriklager

Corsetten und Crinolinen.

Corsetten, dauerhaft gearbeitet, von **36 kr.** an, mit **Fischbein, sehr elegant,** schon **à fl. 1. 12 kr., fl. 1. 30 kr.** 2c. bis zu den **feinsten Pariser Façons, gewebte Corsetten & Kinderleibchen** in großer Auswahl, **Crinolinen** von **30 kr.** an, überzogen in **Shirting & Cattun à fl. 1. 12 kr.**

Bis jetzt unübertroffen billige Preise bei anerkannt schöner und solider Arbei..

Ziehung am 15. Oktober.

Gewinne: **fl. 30,000, 20,000, 10,000** 2c.

Freiburger Loose per Stück fl. 8.

Rückkauf nach Ziehung per Stück zu fl. 7.

bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg.

Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße Nro. 28.

Ulmer Dombau-Loose à 36 kr.,

3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Gewinne: **fl. 20,000, 10,000, 5000** 2c. 2c.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung. (2a)

Einzig sichere und dauernde Hilfe

für

Geheime Kranke

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen

durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15 000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 1

Blumenkohl,

neuen Elb-Caviar, Edinburger Scottinen, Kieler Sprötlinge, Kräuteranchovis, russ. Sardinen, marinirte holl. Vollhäringe und Sardellen, empfiehlt in frischer Sendung die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Großes Schulbücher-Lager.

Sämmtliche Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten 2c. 2c, wie solche in den **Volksschulen,** der **k. Gewerbe-** und **Lateinschule, Gymnasium,** dem **k. Schullehrer-Seminar,** sowie in sämmtlichen **Erziehungs-Instituten** eingeführt sind, haben wir in großer Anzahl vorräthig und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

J. Kellner's Buchhandlung

in Würzburg und Neustadt a/S.

Anzeige.

Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffsexpedienten Herrn **Carl Joh. Klingenberg** in Bremen bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen aus nach Amerika fahrenden, rühmlichst bekannten und gut verproviantirten **Segel- & Dampfschiffe** hiermit bestens.

Ueber die **billigst gestellten Passagepreise, Abfahrtstage,** sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gern und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Aub im September 1870.

G. Freystätter,

2921) 2a **concessionirter Agent.**

Neue italienische Maronen

treffen heute bei mir ein.

Jos. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Mobiliarversteigerung.

Im Executionswege versteigere ich am

Freitag den 14 d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

im Schildhofe Hs.-Nr. 6 dahier, verschiedene Möbel gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Würzburg, am 3. Oktober 1870.

Wigneter, k. Gerichtsvollzieher.

Agenten-Gesuch für Oelfarbendruck-Bilder & Rahmen.

Eine leistungsfähige **süddeutsche Oelfarbendruck-Bilder- & Rahmenfabrik** in den neuesten Sachen, die zum Wiederverkauf äußerst hohen Rabatt gewähren kann, sucht **solide Agenten** oder Abnehmer auf feste Rechnung und ertheilt auf gefl. Anfragen sub C. D. 79 nähere Auskunft die Annoncen-Expedition von (2933 3a

Molt, Haag & Cie. in Stuttgart.

2930 4a) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer fl. Wohnung bis 1. Novbr. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2931) Ein oder zwei unmöblirte **Hochparterre-Zimmer** sind sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

2932) Ein **Conditorgehülfe** wird gesucht und kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

2922) **Waschgelten** 2c. sind zu verkaufen Juliuspromenade Nr. 27 Parterre, Mittags von 12 bis 3 Uhr.

2929) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen und kann dasselbe stündlich eingesehen werden Domerschulgasse N. 8 neu.

2938) Am vergangen Samstag verlor ein Waschmädchen ein **Damenkrägelchen.** Um Rückgabe wird in der Expedition gebeten.

Digitized by Google

Feinste **Gothaer Cervelatwurst, Trüffel- & Sardellenwurst, Gothaer & Frankfurter Leber- & Bratwurst, Straßburger Cervelat- & Braunschweiger Metwurst, Zungenwurst, Schinken-Roulade & Kalbsschinken** u. s. w., empfiehlt fortwährend das **Gothaer Wurstwaaren-Geschäft** von

A. Hossfeld,

Sattlgasse Nro. 3.

NB. Auch gibt es fortwährend **gesalzene Knöchle.**

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Dienstag, den 4. Oktober 1870.
Abonnement suspendu.

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.
Romantische Oper in 4 Akten von W. Friedrich, Musik von Fr. v. Flottow. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Mittwoch, den 5. Oktober 1870.
Unter Direction des E. Reimann.
9. Vorstell. im 1. Abonnement.

Flotte Bursche,

oder:

Das Bild der Madame Potifar.
Komische Operette in einem Aufzuge von J. Braun, Musik vom Kapellmeister Franz von Supée. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek, Regisseur Hr. Clement.

Vorher:

Die Hochzeitsreise.
Lustspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Bürger-Verein.

Von dem verehrlichen Gartenbau-Verein wurde uns wiederholt eine Parthie sehr schöne **Blumenstöcke** zum Geschenke gemacht. — Wir haben dieselben nun in unserem Lokale dem Verkaufe unterstellt und laden Liebhaber hiezu höflichst ein.

Das Hilfscomité.

2928 **H. S. BL. ab.**

2927 2a) In einem Orte am Haardtgebirge in der Rheinpfalz (Bahnstation) ist eine 3 Fuder große Kelter und 25 Fuder Lagerfaß zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Engagement-Gesuch.

2925 3a) Ein gebildeter **Kaufmann**, der hier kein Geschäft treibt, sucht Stellung auf einem Comptoir oder als Reisender, auch bei einem Herrn Anwalte, Notar ꝛc. ꝛc. Beste Auskunft wird gegeben. Gefällige Anträge bei der Expedition ds. Blattes **sub Nr. 2925.**

2924) Ein tüchtiger **Scribent** mit schöner, flüchtiger Handschrift sucht Stelle. Näh. Exp.

Verloren

wurde am Samstag Abend eine **schwarze Brosche** mit einem Muttergottesbilde. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Näh. in der Exp. (2948

Zu verkaufen

sind Bettstatt, Kommode, Tisch, Nachtschränkchen, mehrere Sessel und 8 neue Obsthürten. Näh. in der Exped. (2943

Vermiethung.

2939) Im vormals Arnd'schen Hause am Exerzierplatze Nr. 3 ist im Nebenhause ein **Parterrezimmer** mit Kochgelegenheit sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näheres bei Privatier **Phil. Treutlein,** Randersackererstraße Nr. 19.

2936) Ein **Laden** mit Einrichtung ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2923) Circa 5 **Eimer süßer Trauben-Most** bester Lage sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

2926) Im Deutschen, Französischen, Lateinischen, Hebräischen und in der Stenographie ertheilt gründlichen Unterricht

L. Plek,
Lehrer in Heidingsfeld.

2946) Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst. Sternplatz Nr. 50, 4 St.

2949) Ein **Komod-Ofen** ist billig zu verkaufen. Bronnbachergasse Nr. 5.

2839) Ein **Frauenzimmer,** welches seit mehreren Jahren als erste Ladnerin servirte und die besten Zeugnisse vorzulegen hat, wünscht in gleicher Eigenschaft zum sofortigen Eintritt eine Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Expedition. (3b

---

2865) Ein guter **Koch-Ofen** ist billig zu verkaufen. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter:
Georg Hüßam von Laudenbach, Zimmergeselle, mit Elisabetha Huller von Kist.

Bekanntmachung.

Die Winterweide auf der hiesigen Flurmarkung für circa 300—400 Stück Schafe wird

Donnerstag den 13. Oktober l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich verpachtet, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Strichsbedingungen an der Tagfahrt selbst bekannt gemacht werden.

Zellingen, den 30. September 1870.

Der Gemeindeausschuß.
Schech, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Für die bayerische Armee werden sofort und zunächst 70,000 wollene (Flanell-) Hemden beschafft. Desfallsige Angebote sind unter Beilage von Mustern, sowie unter Angabe der Preise und der Lieferungszeit unverzüglich und bis längstens 6. Oktober laufenden Jahres bei dem Montur- und Rüstungs-Depot München oder Nürnberg einzureichen.

München, den 1. Oktober 1870. 2872 3b

Königliches Kriegs-Ministerium.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Joseph Bachhuber, ledigen Taglöhner von Mayhern sind

Montag den 17. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg den 27. September 1870.

Kgl. Stadtgericht
Barthelme.
Baumüller.

Gegen sehr guten Lohn wird bis Martini eine gewandte **Köchin,** die sich auch andern Haus-Arbeiten unterzieht, aber über Befähigung und Moralität zuverlässige Zeugnisse aufweisen muß, für eine anständige, größere Haushaltung gesucht 2944 3a

---

Einquartierungen

werden zu den billigsten Preisen angenommen. Näh. in der Expedition. (2935

2942) Von **Häffen,** getrocknet, wird ein größeres Quantum zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2940) Ein **Herren-Shawl** wurde auf dem Glacis gefunden. Zu erfragen bei Polizeisoldat Stein.

4—7000 fl. sind gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Produktenhändler **Wolf,** untere Wöllergasse Nro. 5, in Würzburg. (2947

2857 3b) Ein mit der Kellerarbeit vertrauter **Büttner,** verheirathet oder ledig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

2829 3c) Eine Beamten-Wittwe ist bereit einen **Schüler** der hiesigen Studienanstalten in Kost und Logis zu nehmen. Gewissenhafte Beaufsichtigung und nach Wunsch gründliche Nachhilfe des Unterrichtes wird geleistet.
Näh. in der Exp.

2885 2b) Ein tüchtiger **Spenglergehülfe** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung; auch wird ein ordentlicher **Lehrjunge** unter annehmbaren Bedingungen aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2747 3c) Ein **Haus,** in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 4 Zimmern ist an eine ruhige Familie vom 1. November an zu vermiethen. Sander Glacis Nr. 15. (2937

2892 3b) Für eine große Restauration hier wird zum sofortigen Eintritt eine ganz tüchtige **Köchin** gegen hohes Salair gesucht. Näh. in der Exp.

2844 3b) Ein **Gasometer** zu 5 Flammen wird zu kaufen gesucht. Mittlere Wallgasse Nr. 6 neu.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nr. 5 vis-à-vis dem Rothscheibenbäcker. (2840 2b

Digitized by Google

Schulbücher.

Alle in den hiesigen, wie auswärtigen Volks- und Gewerbeschulen, Gymnasien, Erziehungs-Instituten ꝛc. ꝛc. eingeführten

Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten ꝛc.

empfehlen wir in **neuen, dauerhaft gebundenen**, sowie auch in bereits gebrauchten Exemplaren zu den billigsten Preisen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse No 4.

Reißzeuge

empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Herrmann,

2853) 3a Franziskanerplatz.

Für Hilfsvereine der im Felde stehenden deutschen Armee.

Eine Parthie wollener **Strickgarne**, sich zu Socken und Strümpfen für Militär vorzüglich eignend, können zu den Preisen von 1 fl. 10 kr., 1 fl. 18 kr. und 1 fl. 24 kr. per Zollpfund bezogen werden von der

2527 3c **Gailischen Wollenspinnerei in Gießen.**

Die seither beim Bäckermeister Herrn Joh. Sauer in der Domstraße bestandene **Ablage** von Briefen, Zeitungen und anderen Zusendungen für das Kapuziner-Hospiz auf dem Nikolausberge **besteht von heute ab beim Bäckermeister Herrn Franz Kirchner in der Sterngasse.** 2900 3a

---

2889 2a) **Eine ganz neue Halb-Chaise, auch zum Jagdwagen geeignet, ist zu verkaufen.**

Auch werden ein oder mehrere große trockene Magazine in der Nähe des Vierröhrenbrunnens zu miethen gesucht.

Näh. bei

J. Billigheimer.

Fässer-Ankauf,

zwei, drei bis vier Eimer.

Schmitt, Juliuspromenade.

Anzeige.

2898 3a) Eine größere Parthie schöne **eichene Bretter** und **Buchen-Bohlen,** für Schreiner und Werkzeugfabrikanten bestens geeignet, sowie eine **Kalter** nach neuester Construction mit eiserner Spindel und ganz von Eichenholz, stehen zum Verkauf bei

Zimmermeister **Müller** in Gemünden a M.

2962 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

Offerte.

2851 2a) **In Heirathsangelegenheiten** können durch das unterfertigte Bureau **soliden Jungfrauen und Wittwen** aus allen Ständen, welche gebildet und von guter Gemüthsart sind, größeres oder kleineres Vermögen besitzen, **sehr anständige Offerte** gemacht werden. Solide gewandte Vermittlung und strengste ehrenhafte Verschwiegenheit wird zugesichert. **Gefällige Offertgesuche** wollen gütigst brieflich oder mündlich gestellt werden an das konzessionirte Commissions- und Erkundigungs-Bureau des **J. Nicklas in Nürnberg, Jacobsstraße 1131.**

2890) Wegen **Laden- und Quartier-Vermiethung** in der unteren **Theaterstraße** (Sommerseite) auf **Allerheiligen** d. Js., beziehungsweise **Lichtmeß** 1871 vid. Inserat im Würzb. Journal Nr. 234 vom 1. ds.

Gestorbene.

Andreas Schramm, 1 J. 7 M. a. — Elisabetha Barbara Hohmann, Buchbinderskind, 4 W. a. — Magdalena Ebert, 7 W. a. — Wilhelm Kum, Maurerpalierskind, 6 W. a.

Mainzer Handkäschen,

angekommen bei

J. B. König,

2a 2727] Sanderstraße.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Oberzoll-Inspektors Herrn Kasimir Scheminel von hier versteigere ich als Testaments-Executor und Verlassenschafts-Commissär

Montag den 17. Oktober l. Js. und an den nächstfolgenden Tagen,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend,

in dem Wohnhause Nummer 3 der oberen Johannitergasse dahier, das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Mobiliar, bestehend aus Silberzeug, Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc. ꝛc.

Die Versteigerung wird mit dem Ausstriche des Silberzeuges begonnen werden.

Würzburg, den 1. Oktober 1870.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Oberzoll-Inspektors Herrn Kasimir Scheminel von hier werden von dem unterfertigten k. Notar als Testamentsexekutor und Verlassenschaftscommissär alle Jene, welche Forderungen oder Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, solche

Donnerstag den 13 Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Amtszimmer des unterfertigten Notars anzumelden und zu bescheinigen.

Würzburg, den 1. Oktober 1870.

Steidle, k. Notar.

Hohe Zinsen.

2404 3) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼jährlich. Probenummern gratis.

In einem lebhaften Tuch- und Modewaaren-Geschäfte findet ein **Lehrling** (Pfractice) unter günstigen Bedingungen vortheilhafte Aufnahme. Franco-Offerte unter **Nr. 2536.**

Ein tüchtiger **Verkäufer** findet ebenfalls Engagement.

(2536 3b)

2388 3) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Vierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

Zu verkaufen

ist eine schwere **Kalterspindel** bei

Schmiedmeister **Jakob Feser,**

2883) Pleichacherthorstraße.

2880 2a) Auf 1. Febr. ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. zu vermiethen. Näheres untere Wöllergasse Nr. 6, über 1 Stiege.

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6c

Café Restaurant Becke.

Leistentrauben

edelster Sorten werden stets verkauft, sowie Bestellungen jeder Art prompt besorgt.

Michael Elbert

2275 3c) auf dem Obstmarkt.

Reisender-Gesuch

für ein hiesiges Wein-Geschäft. Vorzügliche Referenzen: Eintritt sofort. Näh. Exp. (2719 2b

---

2682) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. (Parterre.) 2. Distr., Dominikanergasse Nr. 8 neu. (3c

---

2875) Auf 1. November ist ein **Zimmerchen** zu vermiethen. Münzgasse Nr. 8.

Gestorbene im Militärspital.

Aloys Herber vom 2. Inf.-Reg., 27 J. a. — Joseph Weyrather vom 1. Inf.-Reg., 26 J. a. — Michael Andernahr vom k. preuß. Inf.-Reg. Nr. 28, 25 J. a. — Jakob Huber vom 3. Art.-Reg., 25 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 25. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 30 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 6 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M Nachts. Güterz. 8 U 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 8 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 249 Mittwoch den 5. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das kgl. Staatsministerium der Justiz hat im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen bezüglich der Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege in den Landestheilen diesseits des Rheins nähere Bestimmungen erlassen. Hienach haben vom 1. Oktober an alle Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege durch die Gerichtsvollzieher zu geschehen. Die Gerichtsvollzieher sind befugt, mit Genehmigung des Einzelngerichtsvorstandes ihres Wohnsitzes diese Zustellungen durch hiefür beeidigte Gehilfen vornehmen zu lassen. Jedoch sind Zustellungen an Gefangene durch das Gefängnißwärterpersonal zu bewirken. Die im Auftrage des k. Stadtgerichts München links der Isar, Abtheilung für Strafsachen, zu bewirkenden Zustellungen geschehen vorerst noch durch das Botenpersonal. Ladungen und einfache Mittheilungen in der Voruntersuchung, dann in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege sollen durch unmittelbare mittels der Post zu befördernde Zuschrift an den Requisiten oder durch Vermittlung der Gemeindebehörden oder durch Vorruf von kurzer Hand oder nach Maßgabe der Justizministerial-Entschließungen vom 2. Dezember 1862 und 14. März 1863, die Verwendung der Landposiboten im landgerichtlichen Botendienste betreffend, bewirkt werden. — Den Gerichtsvollziehern kommen für Zustellungen in Strafsachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege besondere Reisegebühren nicht zu. Die Behörden haben deßhalb ihre bezüglichen Zustellungsaufträge, soweit es immer ohne Benachtheiligung des Dienstes geschehen kann, so zeitig zu ertheilen, daß dem Gerichtsvollzieher der rechtzeitige Vollzug gelegentlich sonstiger Dienstreisen ermöglicht ist. In Fällen, welche das Gericht als dringlich bezeichnet, hat jedoch der Gerichtsvollzieher die Ladung unverzüglich zu bewerkstelligen. In Verbrechens-, Vergehens-, Uebertretungs- und Forststrafsachen werden die Zustellungsgebühren der Gerichtsvollzieher vorbehaltlich der Rückerstattung von Seite der Ersatzpflichtigen oder Verurtheilten aus der Staatskasse bezahlt. In Ehrenkränkungssachen und in Sachen der nichtstreitigen Rechtspflege bleibt den Gerichtsvollziehern die Geltendmachung ihrer Forderungen für Zustellungsgebühren gegenüber dem Zahlungs- oder Vorschußpflichtigen überlassen. Der letztere ist jedoch dem Gerichtsvollzieher bei jedem Zustellungsauftrage zu bezeichnen; in Armensachen, welche beim Zustellungsauftrag als solche zu bezeichnen sind, hat der Gerichtsvollzieher unentgeltlich zu instrumentiren.

Seine Majestät der König haben an den k. Oberstthofmeister Graf zu Castell, als Vorstand des bayerischen Central-Hilfsvereines, folgendes Handschreiben erlassen: „Mein lieber Oberstthofmeister Graf zu Castell! Mit lebhafter Befriedigung habe ich aus den eingesendeten Nachweisungen über die bisherige Thätigkeit des bayerischen Landeshilfsvereins die Ueberzeugung gewonnen, daß die reichen Spenden, welche aus allen Landestheilen für die Armee dargebracht werden, durch vortreffliche, auf einem wohlgeordneten Verwaltungssystem beruhende Dispositionen die nutzbringendste Verwendung finden. Ihre Vorlage bietet Mir Anlaß, allen Organen des bayerischen Landeshilfsvereins neuerdings wärmsten Dank und freudige Anerkennung auszudrücken. Den Gebern, wie den Verwaltern des Gegebenen, erblüht der herrlichste Lohn in dem Bewußtsein, durch Sorge für die Kämpfenden den Sieg und somit auch die erhabenen Endziele des Kampfes, Deutschlands Größe und Bayerns Glück gefördert zu haben. Mit bekannten Gesinnungen ꝛc."

Verkehr auf den königl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat August 1870: 423,517 Personen, 415,389 fl. Einnahme; 2,987,948 Zentner Frachtgüter, 342,221 Zentner Regiesendungen, 924,428 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 85,103 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnnahmen: 1,424,921 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres: 290,541 Personen und 470,336 fl. Einnahme minder; 1,125,642 Zentner Frachtgüter, 113,164 Zentner Regiesendungen und 183,242 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 28,380 fl. Einnahme minder; Gesammtmindereinnahme: 681,958 fl. Die Ergebnisse der Truppentransporte sind unter den vorstehenden Einnahmen nicht enthalten, weil noch nicht flüssig geworden.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXXI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Vollert, Beisitzer die H.H. Bezirksgerichtsräthe Dotterweich, Behr, und die Bezirksgerichts-Assessoren Kliem und Weber, Protokollführer Hr. Accessist Reppenbacher, Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-Substitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Scheidler. — Angeklagt ist Karl Günther, 30 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Amtsgehilfe am k. Oberpost- und Bahnamte Würzburg, wegen Verbrechens der Amtsuntreue, dadurch begangen, daß derselbe in der Zeit vom Monate Mai bis 25. September 1869 in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, nach und nach den Betrag von 594 fl. 23 kr. beziehungsweise 560 fl. 31 kr. Frachtgebühren und Emolumente, welche ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertraut waren, sich zugeeignet und zur Verdeckung dieser Veruntreuung theils mehrere Beträge in das von ihm zu führende Manual gar nicht oder doch unrichtig eingetragen, theils auf mehreren Viehbeförderungsscheinen und Frachtkarten unrichtige, mit jenem Manuale nicht im Einklange stehende Nummern vorgetragen hat. Einen besonderen Verdacht, dieses Reat verübt zu haben, erregte für ihn der Umstand, daß er zur kritischen Zeit eine mit seinen gewöhnlichen Einnahmen nicht übereinstimmende Lebensweise führte, dann ferner, daß er am 27. September 1869 mit seiner Frau das Weite vermuthlich in Amerika suchte, nachdem er zuvor noch sich bei seinem Bureau-Chef entschuldigen ließ, daß er wegen Unwohlsein nicht in's Bureau kommen könne. Da auf ein gegen den Beschuldigten erlassenes Edictalverfahren dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, so wurde nach Verlauf der gesetzlichen Edictalfrist vom kgl. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg auf das Contumacialverfahren gegen ihn erkannt und solches auch dem Antrage der kgl. Staatsbehörde gemäß in öffentlicher Sitzung gegen ihn gepflogen. Die kgl. Staatsbehörde, welche auf Grund des durch oberamtliche Revision erwiesenen Reates die Anklage im Sinne

Digitized by Google

des Verweisungserkenntnisses aufrecht hielt, beantragte, ihn des Verbrechens der Amtsuntreue schuldig zu erkennen und sonach in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren zu verurtheilen. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte ihn sonach nach kurzer Berathung, dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren. Der Antrag der Vertheidigung ging auf 4 Jahre Zuchthaus.

XXXII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Vollert; Beisitzer: Die HH. Bezirksgerichtsräthe Dotterweich und Behr und die beiden HH. Bezirksgerichtsassessoren Krämer und Weber; Staatsanwalt Hr. Staatsanwaltsubstitut Schnarz; Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Baus; Protokollführer Hr. Accessist Lotz. — Angeklagt ist Johann Friedrich Meyer, 27 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Teschendorf, ein Verbrechen und ein Vergehen des Diebstahls dadurch begangen zu haben, daß derselbe a) in der Nacht vom 20.—21. Oktober 1869 mittelst einer Leiter an dem verschlossenen Wohnhause des Bauern Johann Kaufmann in Burghöchstadt bis zu den beiden Fenstern der verschlossenen Bodenkammer hinaufstieg, an einem der letzteren eine Scheibe eindrückte, durch Einreichen mit der Hand den Reiber umdrehte, sodann durch das auf diese Weise geöffnete Fenster in die Bodenkammer einstieg und daraus mehrere Kleidungsgegenstände von einem Werthe von 6 fl. 45 kr., ferner aus einem zwar verschlossenen, jedoch ohne Gewaltanwendung, durch bloßes Rütteln leicht zu eröffnenden Schranke 1 Schirmmütze zu 1 fl. 30 kr., aus einer zwar gleichfalls verschlossenen, jedoch mit dem aufgefundenen rechten Schlüssel geöffneten Commode mehrere Leinwandgegenstände in einem Werthe von 17 fl. 24 kr. b) In der Nacht vom 6.—7. November 1869 gleichfalls mittelst einer Leiter an dem verschlossenen Wohnhause der Oekonomen Georg und Friedrich Müller in Kleinlangheim bis zu den Fenstern der oberen Wohnstube hinaufstieg, an einem der Fenster eine Scheibe eindrückte, durch Hineinlangen mit der Hand und Umdrehung des Treibers das Fenster öffnete, durch dieses in die Wohnstube einstieg und aus dem offenen Raume der letzteren 2 Kirchweihkuchen, Werth 1 fl., aus dem verschlossenen Pultaufsatze einer darin verschlossenen Commode aber nach Oeffnung derselben mit dem rechten Schlüssel, welchen er sich zuvor in der Absicht heimlich verschafft hatte, daß er die verschlossene Hausthüre mit dem unter derselben vorgefundenen rechten Schlüssel öffnete, sich in das Haus und in die untere versperrte Wohnstube verfügte, den in einem daselbst stehenden Bette versteckten Schlüssel zu einem neben darin angebrachten verschlossenen Wandschränkchen suchte und vorfand, und aus letzterem den darin aufbewahrten Pultschlüssel an sich nahm, 21 Zwanzig-Frankenstücke à 9 fl. 20 kr., sonach in Summa 193 fl. in der Absicht rechtswidriger Aneignung weg und zu sich nahm. Der Beschuldigte, ein übelbeleumundeter und namentlich dem fremden Eigenthume sehr gefährlicher Mensch, welcher auch abgesehen von der bereits erwähnten Verurtheilung schon mehrmals wegen Diebstahl bestraft wurde, ist gegenwärtig flüchtig, und da auch in Folge eines gegen ihn erlassenen Edictalverfahrens dessen Aufenthaltsort nicht ermittelt, sowie er selbst der öffentlichen Verhandlungen nicht unterzogen werden konnte, so wurde dem Antrage der kgl. Staatsbehörde gemäß durch Urtheil des kgl. Schwurgerichtshofes das Contumacial-Verfahren in öffentlicher Sitzung gegen ihn vollzogen. Die kgl. Staatsbehörde begründete auf Grund des durch die Untersuchungsakten constatirten Anschuldigungsbeweises die Anklage und beantragte, ihn eines Verbrechens des Diebstahls im sachlichen Zusammenflusse mit einem Vergehen des Diebstahls schuldig zu erkennen und ihn in eine Zuchthausstrafe auf die Dauer von 6 Jahren zu verurtheilen. Der kgl. Gerichtshof verurtheilte demnach den Angeschuldigten dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren. Der Antrag der Vertheidigung ging auf 4 Jahre Zuchthaus.

Durch allerhöchste k. Verordnung, deren Wortlaut im nächsten Regierungsblatt veröffentlicht wird, werden die Verhältnisse an den Gewerbschulen des Königreichs neu geregelt. Die jüngst geschaffene neue Schulordnung tritt schon mit dem jetzigen Beginn des Schuljahres in Thätigkeit.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. September 1870. (Schluß.) Festsetzung eines Aversums von 45 fl. für Beheizung der neuerrichteten oberen protestantischen Knabenschule. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für die Familien mehrerer einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Zahlung von 3 fl. 9 kr. Gebühren für geometrische Behandlung der Neubauten im Schweizereigut an das k. Stadtrentamt Würzburg. — Mittheilung zweier Kassasturzverhandlungen und Beschlußfassung darüber. — Verlängerung des Pachtes eines städtischen Kellers unter den seitherigen Bedingungen auf weitere 3 Jahre. — Niederschlagung uneinbringlicher Schulstrafen. — Erhebung der Schulgeldrückstände für mehrere auswärts beheimathete Schulpflichtige von den Heimathsgemeinden. — Dem Glasermeister Joseph Winter wird die polizeiliche Bewilligung zur Aufstellung eines Dampfkessels in seinem Anwesen Distr. 2 Eichhorngasse Nr. 26 ertheilt. — Abweisung zweier Wirthschaftsconcessionsgesuche. — Beruhenderklärung eines Antrages auf Legatszahlung aus der ꝛc. Wirthschen Verlassenschaft. — Anweisung einer Unterstützung aus der Brentano'schen Convertitenstiftung. — Bekanntgabe zweier Zustimmungserklärungen der HH. Gemeindebevollmächtigten zur Verleihung eines Bürger- und eines Heimathrechtes. — Vorschlag an das kgl. Stadtgericht hier, das Verhältniß des Bürgerspitales zu dessen Geisteskranken und unter Curatel stehenden Pfründner Müller betreffend. — Ein Unterstützungsgesuch wird genehmigt, ein dergleichen Gesuch abschlägig beschieden.

(Stadttheater.) In den letzten Tagen gingen wieder verschiedene Opern in sehr gelungener Weise über die Bühne, nemlich Lucrezia Borgia, der Waffenschmied und Martha. In der ersteren und letzteren sang Frau Direktor Reimann die Partieen des Orsino und der Nancy, und wurde vom Publikum in verdienter Weise vielfach ausgezeichnet. Vorzüglich gelang ihr in der Lucrezia das Trinklied im 3. Akte, welches stürmischen Beifall hervorrief. In der Oper Martha zeichnete sich neben Frln. Rutland, für welche bei ihrer vortrefflichen Höhe und Coloratur die Titelrolle wie geschrieben ist, und welche die Künstlerin in vorzüglicher Weise durchführte, besonders Hr. Riedel als Lyonel aus, welcher diese Partie mit so seelenvoller Stimme und innigem Vortrage ausführte, daß jeder Nummer stürmischer Beifall des leider wieder nicht sehr zahlreichen Publikums folgte. Das Ensemble war wieder ein vortreffliches.

Dettelbach, 3. Okt. Am 1. Oktober sind in die hiesigen Vereinsspitäler weiter folgende kranke Soldaten aufgenommen worden: 1) Roman Korntheuer von Griesbäckerzell (7. Jäger-Bataillon 1. Comp.); 2) Theodor Bayer von Ebersbrunn (14. Inf.-Reg. 5. C.); 3) Georg Büttel von Preith (7. Jäger-Bat. 2. C.); 4) Balthasar Schmitt von Ismanning (Leib-Reg.) 7. C.); 5) Johann Hackl von Wildenramm (11. Inf.-Reg. 5. C.); 6) Anton Haas von Dorfen (1. Inf.-Reg. 5. C.); 7) David Schmelzer von Heßheim (Leib-Reg. 1. C.); 8) Mathäus Hackner von Karlskron (Leib-Reg. 6. C.); 9) Wilhelm Mann von Deutelbach (27. Landwehr-Bat. 2. C.); 10) Daniel Klomann von Enkenbach (6. Verpflegungs-Abth.).

München, 2. Okt. Das Schloß Garatshausen am Starnberger See ist in den Besitz des Königs Franz II. von Neapel übergegangen.

Wiesbaden, 1. Okt. Generalmajor v. Diepenbroick-Grüter, der in der Schlacht bei Mars-la-Tour an der Spitze der 14. Cavalleriebrigade schwer verwundet wurde und hierher gebracht worden war, ist gestern seinen Wunden erlegen.

Kassel, 2. Oktober. Alle äußerlich bemerkbaren Anzeichen deuten darauf hin, daß namentlich in den letzten Tagen wichtige Verhandlungen mit Napoleon gepflogen werden, deren Schwerpunkt wahrscheinlich in England ruht und welche über das Maß einer bloßen Familienkorrespondenz hinausreichen. (N. C.)

Straßburg, 3. Okt. Vorgestern kostete das frische Fleisch noch 2½ Fr., gestern war sein Preis schon auf 1 Fr. gesunken. Es war dies bekanntlich die Hauptentbehrung, unter welcher alle Minderbemittelten zu leiden hatten. Auch der Preis des Pferdefleisches war in den letzten Tagen der Belagerung schon auf 2 Fr. gestiegen. Milch war gleichfalls sehr theuer, aber immer noch zu haben. Man versicherte mir scherzweise, es sei am allerwohlfeilsten gewesen, Gänseleberpasteten zu essen, deren Preis nicht in die Höhe gegangen war und wovon es große Vorräthe gab. Wein, Bier, Kaffee, Chokolade, Mehl, Reis waren im Ueberfluß vorhanden. Wunderlicher Weise wurde dabei während der ganzen Dauer der Belagerung täglich ein Markt für Gemüse, Obst u. dergl. abgehalten; die Preise waren natürlich horrend, aber es gab doch fortwährend noch Allerlei. An Salz begann es zu mangeln. Das Wasser war erklärlicher Weise sehr schlecht geworden und ist es jetzt noch.

Der Kaiser von Rußland hat dem General v. Moltke den höchsten russischen Orden, den Georgsorden (2. Klasse), übersendet.

Digitized by Google

Ausland.

Italien. Florenz, 3. Okt. Das Ergebniß des Plebiscits in Rom ist: 40,835 Ja, 46 Nein; Frosinone sämmtliche 2559 Ja; Velletri 3156 Ja, 11 Nein; Orbe sämmtliche 644 Ja.
(Allg. Ztg.)

Telegramm.

Offiziell. **Ferrieres, 3. Okt.** Aus Paris nichts Neues Bei Metz bestand die Division Kummer gestern ein größeres Vorpostengefecht; der Feind wurde mit starkem Verlust abgewiesen.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 2. Okt. Aus Straßburg wird gemeldet: Die Stadt und die Festungewälle sind furchtbar verwüstet. Unter Anderem wurden dort auch 6000 Centner Munition und 50 Lokomotiven vorgefunden, die jetzt dazu dienen, sämmtliche Geschütze vor Paris zu bringen. Hauptsächlich die gelockerte Disciplin der Truppen soll Uhrich zur Kapitulation genöthigt haben. — Behufs Freimachung der Eisenbahn beginnt zunächst die Belagerung von Schlettstadt und Neubreisach.

Zur Geschichte der Capitulation von **Straßburg** theilt ein Special-Correspondent der „Karlsr. Ztg." noch Folgendes mit: „Am 27. Mittags ritt der französische Parlamentär nach Mundolsheim hinaus; um 3 Uhr kehrte er mit der angenommenen Verhandlungsgrundlage zurück. In den Straßen sah er sich plötzlich von einer wüthenden Volksmenge umringt, welche über Verrath schrie, ihn vom Pferde werfen und die weiße Fahne zerreißen wollte; nur durch die Vorgabe, es handle sich blos um einen Waffenstillstand, vermochte er sich freie Bahn zu machen. Um 5 Uhr wurde dann die Fahne aufgezogen und auf dieses verabredete Zeichen hin das Feuer eingestellt."

Straßburg. 1. Okt. Zur Zeit befindet sich auch das Hauptquartier der Armee in Straßburg, während die badische Division ihr Hauptquartier noch in Oberschäffolsheim hat. Man glaubt, daß die Truppen in den nächsten Tagen abmarschiren; vorerst aber ist eine kleine Rastzeit eingetreten und auch wohl eben so wünschenswerth, wie unsern braven Truppen zu gönnen. Uebrigens ist ein Theil der badischen Truppen schon in die Gegend von Mutzig und Barr aufgebrochen, um dem dort grassirenden Franctireurs-Unwesen ein Ende zu machen. Bei Mutzig ist es vor einigen Tagen zu einem förmlichen kleinen Gefechte gekommen; natürlich nur zu einem Feuergefechte aus der Ferne, denn von Stehen ist bei dieser neuen Hoffnung Frankreichs keine Rede. Selbst Franzosen vermeiden es, jetzt in Bezirke zu gehen, die des Franctireurthums verdächtig sind, da notorisch eine Masse des nichtsnutzigsten Gesindels sich den HH. Freischützen angeschlossen hat.

Der „Oberrh. Kurier" bringt Mittheilungen eines verwundeten preußischen Offiziers, der sich in Straßburg in Kriegs-Gefangenschaft befand und gegen den gefangenen Kommandanten der Feste Lützelstein ausgeliefert worden sei. Der Offizier rühmte die gute Behandlung, die ihm zu Theil geworden sei und fuhr fort: Bei seiner Auswechslung hätten ihm viele französische Offiziere die Hand gedrückt, und als ihm der Commandant von Lützelstein begegnet sei, habe ihn dieser mit Kamerad angesprochen und seinen Dank für die gute Behandlung in deutscher Gefangenschaft ausgesprochen. Mit Thränen in den Augen erzählte er weiter, daß dieser Commandant, wie ihm ein von uns gefangener französischer und verwundeter Offizier mitgetheilt habe, in Straßburg vor ein Kriegsgericht gestellt und wegen vorzeitiger Uebergabe der Festung Lutzelstein erschossen worden sei.

Lützelburg, 30. Sept. (Spezialbericht des Frkf. J.) Seitdem das Obercommando durch den schlechten Zustand des Cernirungscorps wieder auf Pfalzburg aufmerksam geworden, ist auch die Angelegenheit bereits in ein anderes Stadium getreten. Das Cernirungscorps ist auf vier Bataillone verstärkt worden und gleichzeitig ist schweres Belagerungsgeschütz von Straßburg theils eingetroffen, theils wird es noch heute und morgen erwartet. Es soll mit der Belagerung nun entschiedener Ernst gemacht werden. Man trägt sich beim Belagerungscorps mit der Zuversicht, daß die Festung keine besonderen Schwierigkeiten machen wird. Sie wird durch die umliegenden Höhen beherrscht und soll eine Annäherung bis auf eine ganz kurze Entfernung gestatten. Morgen wird man vielleicht schon die ersten Proben mit den neuen Geschützen machen. Gestern war der Generalgouverneur des Elsasses v. Bismarck-Bohlen hier, offenbar um wegen der Einleitung der Belagerung mit dem Befehlshaber des Belagerungscorps Rücksprache zu nehmen. — Der Eindruck, welchen die Nachricht von der Uebergabe Straßburgs auf die Bevölkerung des Elsasses gemacht, war ein wahrhaft betäubender. Sie wollten der Nachricht keinen Glauben schenken und in dichten Schaaren belagern sie die Bahnhöfe, um sich mit eigenen Augen von dem neuen Unglück zu überzeugen. Die Zeugen der Wahrheit sind nicht ausgeblieben und trübe schleichen die Leute wieder heim, mit der Ueberzeugung, daß nunmehr Alles verloren sei.

Tours, 2. Okt. Aus Paris sind folgende Nachrichten vom 30. v. M. angelangt. Ein Dekret ordnet Namens der Nationalvertheidigung die Requisition aller Vorräthe an Getreide und Mehl an, mit Ausnahme der Vorräthe für die Haushaltung. Die Regierung zeigt an, daß die bisher gezahlten Gehalte und Pensionen in Paris wie in den Departements fortbezahlt werden. — Hier (in Tours) haben Ovationen zu Ehren Uhrich's stattgefunden, wobei der Maire und Cremieux Reden hielten.

Tours, 3. Okt. Meldungen aus Colmar vom 2. d. zufolge hat der Feind in der Höhe von Mühlhausen den Rhein überschritten und nähert sich Mühlhausen und Schlettstadt.

Lille, 2. Okt. Ein durch die Taubenpost angelangter Bericht Trochu's über das Gefecht vom 30. September meldet: Unsere Truppen machten sehr kräftige Recognoscirungen und rückten bis Thiais und Choisy le Roi vor. Nach lebhaftem Artillerie- und Gewehrfeuer zogen sich unsere Truppen auf ihre Positionen in Ordnung zurück. Die Mobilgarden hielten sich tapfer. Der Tag war im Ganzen ehrenvoll für uns. Unsere Verluste sind noch nicht bekannt, jedoch sehr empfindlich.

Immer unwiderleglicher stellt es sich heraus, — sagt die „Presse" — daß mit der Begeisterung der französischen Nation und mit dem noch vorhandenen Kriegsmaterial ein Spiel getrieben wird, das sich an den Urhebern selber bitter rächen muß. Den Parisern schwindelt man vor, daß das ganze Land sich erhebe und Hunderttausende zum Ersatze heraneilen werden, dem Lande hinwieder schwindelt man vor, daß Paris von 250,000 Mann vertheidigt wird und gerade in der besten Arbeit ist, die Preußen bis auf den letzten Mann zu massacriren. So betrügen die Republikaner sich selbst und ihre Nation. Matt und kraftlos zeigt sich Frankreich; die Ideen von 1792 sind verraucht, das Volk entartet und keiner großartigen Erhebung mehr fähig. Nicht am 30., sondern am 5. September hätten die Decrete erscheinen sollen, nicht 10,000, sondern 100,000 Mann müßten bereits in Tours kampfbereit stehen, dann wäre vielleicht ein Erfolg möglich, der günstigere Friedensbedingungen in sich schlösse; unter den heutigen Verhältnissen ist aber auch nicht im Entferntesten an eine für Frankreich günstige Wendung zu denken. Wir haben in die Thatkraft dieser Republikaner nie große Erwartungen gesetzt, daß sie aber so abwirthschaften werden, haben wir uns nicht vorgestellt. Wenn Baden oder Hessen-Darmstadt heute äußerste Anstrengungen macht, so bringt es mehr Soldaten auf, als das große Frankreich an der Loire.

Brüssel, 1. Okt. Eben gibt das Postamt Pariser Briefe aus, die per Luftballon angelangt und vom 29. Sept. datirt sind, sowie Briefe aus Metz vom 30. Sept., die ebenfalls ein Luftballon gebracht hat. Aus den Pariser Briefen geht hervor, daß ein Decret der provisorischen Regierung angeordnet hat, jede der Getränkeboutiquen zu schließen, sobald auch nur ein Mensch in einer solchen berauscht vorgefunden würde. Eine Depesche aus Tours vom 1. Okt. Abends meldet, der Marineminister sei nach Cherbourg abgereist und General Uhrich habe sich dem Gouvernement gegenüber für die Nutzlosigkeit der dermaligen Kriegsfortsetzung ausgesprochen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. Oktober. Die heutige Börse zeigte eine freundlichere Physiognomie als die gestrige. Oesterr. Spekulationspapiere verkehrten daher in durchgängig etwas festerer Haltung, die im Laufe der Börse Fortschritte machte. Auch Amerikaner gewannen einen Bruchtheil. Süddeutsche waren ebenfalls in gutem Verkehre, ohne jedoch wesentliche Corsveränderungen aufzuweisen.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Domstrasse 37.

Geschäfts-Eröffnung.

Domstrasse 37. Domstrasse 37.

Dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zeigen hiemit ergebenst an, daß wir Sonntag den 2. Oktober **Domstraße Nr. 37 vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung** ein **Herren-Confections-Geschäft** errichten. Durch langjährige Thätigkeit in d eser **Branche** haben wir hinreichende Erfahrung gesammelt, um allen Anforderungen zu genügen und das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Deutsche, englische und französische Stoffe in größter Auswahl. Anzüge hievon werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt und halten uns bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Haas & Berliner.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen sage meinen herzl. Dank, und werde mich bestreben es fernerhin zu erhalten.

Achtungsvoll

Em. Haas, früher Augustinerstraße 7.

Domstrasse 37.

Veranlaßt durch die gegenwärtigen Kriegsereignisse, insbesondere durch die Notiz der „Augsburger Abendzeitung" in Nr. 208 Seite 2940, wornach **nicht schnell genug Hilfe** bei tausenden Verwundeten getroffen werden kann, erlaube ich mir, **sämmtliche verehrl. Hilfs-Comité's**, sowie **Angehörige verwundeter Soldaten** auf meine vom **Kgl. Bayer. Obermedicinal-Ausschuß** geprüften, **begutachteten** und **empfohlenen**, vom **Kgl. Staatsministerium d. J. zum öffentlichen Verkauf zugelassenen Heilmittel**, welche von **außerordentlicher Wirksamkeit** sind, aufmerksam zu machen, nämlich:

Hacker'sche Brandsalbe & Hacker'sches Heilpflaster.

Durch Hunderte von Zeugnissen kann nachgewiesen werden, daß bei Anwendung **obiger Heilmittel** die gefährlichsten Wunden sicher und schnell geheilt wurden.

Hochachtungsvollst

Louis Hacker in Bayreuth,

Haupt-Depôt der Hacker'schen Heilmittel.

Niederlage für Würzburg und Umgegend bei Hrn. Apotheker **Sammereyer**, vormals **Herrmann Haupt**. 2792 2a

---

Ziehung am 15. Oktober.

Gewinne: fl. 30,000, 20,000, 10,000 ꝛc.

Freiburger Loose per Stück fl. 8.

Rückkauf nach Ziehung per Stück zu fl. 7.

bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg.

Bank- und Wechselgeschäft, Adlerstraße Nro. 28.

Ulmer Dombau-Loose à 36 kr.,

3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Gewinne: fl. 20,000, 10,000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung. (2b)

Die seither beim Bäckermeister Herrn Joh. Sauer in der Domstraße bestandene **Ablage** von Briefen, Zeitungen und anderen Zusendungen für das Kapuziner-Hospiz auf dem Nikolausberge **besteht von heute ab beim Bäckermeister Herrn Franz Kirchner in der Sterngasse.** 2900 3b

---

2889 2b) **Eine ganz neue Halb-Chaise, auch zum Jagdwagen geeignet, ist zu verkaufen.**

Auch werden ein oder mehrere große trockene Magazine in der Nähe des Vierröhrenbrunnens zu miethen gesucht.

Näh. bei

J. Billigheimer.

Zu verkaufen

ist eine schwere **Kalterspindel** bei

Schmiedmeister **Jakob Feser,**

2883) Pleichacherthorstraße.

2962 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

2907) Von heute an **ausgezeichnetes Exportbier** aus der Crailsheim'schen Brauerei in Ansbach, wobei für **reingehaltene Weine** und **Speisen** bestens gesorgt ist, wozu freundlichst einladet

Georg Schmidt,

Restaurateur,

Neuerergasse Nr. 14,

2b) vulgo Kriegskneipe.

2914) Sonntag den 2. Oktober blieb ein **Sonnenschirm** im Hofgarten liegen. Wer ihn bringt, bekommt 1 fl. Nr. 25 Seminariumskirche gegenüber.

Auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen für einen honetten Herrn oder Dame.

2927 2b) In einem Orte am Haardtgebirge in der Rheinpfalz (Bahnstation) ist eine 3 Fuder große Kelter und 25 Fuder Lagerfaß zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

2857 3c) Ein mit der Kellerarbeit vertrauter **Büttner,** verheirathet oder ledig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

2844 3c) Ein **Gasometer** zu 5 Flammen wird zu kaufen gesucht. Mittlere Wallgasse Nr. 6 neu.

2892 3c) Für eine große Restauration hier wird zum sofortigen Eintritt eine **ganz tüchtige Köchin** gegen hohes Salair gesucht. Näh. in der Exp.

2968) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern ꝛc. ist wegen Versetzung sogleich oder bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse im Hause des Hrn. Bierwirth Hummel über 1 Stiege.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des k. 5. Chevaulegers-Regiments „Prinz Otto" versteigert

Montag den 10. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

mehrere Parthieen **Pferdedünger** an die Meistbietenden.

Würzburg, den 4. Oktober 1870.

Frhr. **von Perfall**, Major.

Bekanntmachung.

In Sache Andreas Klopf von Oberndorf und Consorten gegen Johann Georg Krieger von Niederwerrn, Hypothekenzinsen betreffend.

In Folge gerichtlichen Auftrags versteigere ich am

Donnerstag den 27. Oktober ds Js.
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Niederwerrn die in der Steuergemeinde Niederwerrn gelegenen und auf 2205 fl. geschätzten Grundbesitzungen, als

Pl.-Nro. 181, Wohnhaus (Backhaus) Holzhalle, Schweinstall, Scheuer und Hofraum, dann das Artfeld

Pl.-Nro. 499, 4361, 4362, 4363 und 1064 zu 1 Tagwerk 20 Dezimalen,

gegen Zahlung der Strichsschillinge in 4 Martinifristen, 1871 mit 1874, und sofortige Ertheilung des Zuschlags ohne Rücksicht auf die Taxe.

Werneck, den 29. September 1870.

Döll, königl. Notar.

Winterschafhut-Verpachtung.

(Volkach.) Für Schäfereipächter, insbesondere der umliegenden Distrikte, ist Gelegenheit gegeben, dahier einen zusammenhängenden Wiesencomplex von ca. 250 Tagwerk in Pacht zu nehmen und wollen sich Pachtlustige baldigst an unterfertigten Magistrat wenden.

Volkach, den 1. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.

Schmitt, Brgmstr.

Mainzinger, Stdtschrbr.

Bekanntmachung.

In Sachen des Blumenbouquetmachers Emil Georgi dahier gegen den Zimmermeister Johann Diemer daselbst, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 23. vor. Mts. Johann Diemer einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung an Emil Georgi schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldbuße von zwei Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich angeordnet, daß das Urtheil q. ton. im hiesigen Stadt- und Landboten bekannt gemacht werde.

Würzburg, den 3. Oktober 1870.

Königl. Stadtgericht.

v. n.

Barbelme.

Schmerl.

2830 An eine ruhige Familie sind zwei **Mezanenzimmer** zu vermiethen Grombühlstraße No. 11. 3c

2901 3b) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

9295 32) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2759 3c) Eine neu gerichtete **Wohnung** von 4 Zimmern ꝛc. ist auf's Ziel zu vermiethen. Näheres bei **Vollermann** senior, Martinsstraße Nr. 7 neu. Auch ist daselbst ein eiserner runder **Ofen** sehr billig zu verkaufen.

9005 36) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

2952) Eine noch ganz neue **Kugel-Büchse** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Fräulein

Gretha Baus,

nach langjährigem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, heute morgen halb 9 Uhr, 4 Wochen nach dem Ableben ihrer lieben Mutter, sanft in den Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Eltville im Rheingau, 3. Oktober 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2969)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr

werden an der kgl. Eisenbahn dahier im sogenannten Kohlenhofe nächst der Rimparer Steige einige größere **Parthieen altes Lagerstroh** gegen Baarzahlung versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, am 4. Oktober 1870. [2975

Hof

von 100 Morgen, nahe einer gr. Stadt Frankens, zu verkaufen; hat sehr schöne Gebäude.

G. C. Fuchs in Würzburg, 3b) Brudermühle.

2953) **Hauswäsche**, sowie **wollene Kleider** werden gewaschen bei schneller Bedienung. Dominikanerstraße Nr. 14.

2954) Ein **Fünf-** und ein **Zwei-Gulden-Schein** wurden verloren. Gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

2959) Vom Kinzinger'schen Keller bis zum Zellerthore wurde eine **goldene Brosche** verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

2972) Ein solides **Dienstmädchen** wird gesucht, welches kochen, bügeln und waschen kann. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist bis Neujahr oder früher eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör im Erdgeschoß. — Weingartenstraße Nr. 15. (2970

2974) Es werden eines oder zwei noch gut erhaltene weingrüne **Fässer** von 18—24 Eimer haltend, zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Ein **Artillerie-Offizier-Mantel** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (2973

2951 2a) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nro. 5.

Tafelobst u. Weintrauben

in den feinsten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Margaretha Ott,

2773) Privatiers-Wittwe,
3b) Veitshöchheimerstraße Nr. 6.

2958) Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 1.

Eine noch ganz neue **Spezerei-Ladeneinrichtung** ist billigst zu verkaufen. Näheres bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

2957 2a) Auf 1. November ist ein **Logis** von 3 Zimmern mit Zugehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse Nr. 1.

2956) **150 Eimer gutes altes Bier** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2955) Eine **goldene Brosche** wurde gefunden. Näh. Franziskanergasse Nr. 12 bei Frau Scherf.

2839) Ein **Frauenzimmer**, welches seit mehreren Jahren als erste Ladnerin servirte und die besten Zeugnisse vorzulegen hat, wünscht in gleicher Eigenschaft zum sofortigen Eintritt eine Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Expedition. (3c

2865) Ein guter **Koch-Ofen** ist billig zu verkaufen. 3. Distr., Gothengasse Nr. 3.

Getraute.

In der Pfarrk. des Juliusspitals:

Georg Joseph Kunz, Schneidermeister von Bieberehren, mit Anna Justina Schreiber von Mergentheim.

Digitized by Google

Bei dem bevorstehenden Beginne der Schulen erlauben wir uns den Herren Lehrern, den Eltern und Schülern unser auf's Beste assortirtes Lager von

Schulbüchern, Atlanten ꝛc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche in hiesigen, wie auswärtigen Lehranstalten eingeführten Bücher ꝛc sind, dauerhaft gebunden, in den neuesten Auflagen und in neuen sund gebrauchten Exemplaren zu billigen Preisen bei uns vorräthig.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen.

National Steam ship Company limited.
Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß 4000 Tons.		**Denmark**	groß 3318 Tons	
Egypt	„ 4000 „		**England**	„ 3307 „	
Erin	„ 3318 „		**France**	„ 3571 „	
The Queen	„ 3517 „		**Italy**	„ 3600 „	
Pennsylvania	„ 2889 „		**Louisiana**	„ 3300 „	
Virginia	„ 2887 „		**Stetvetia**	„ 3318 „	

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leibel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☛ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (1 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

G. L. Daube & Cie.,
Würzburg,
am
Marktplatz.
Expedition für Annoncen an alle Zeitungen und Journale der Welt.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Donnerstag, den 6. Okt. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male:
Deutschlands Erhebung 1813,
oder:
Wie geht es dem Könige?
Original-Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Production
v. d. Capelle Concordia.

2981 Ein **Uhrmachergehilfe** findet sogleich dauernde Condition bei **H. Issing.**

Schießhaus.

Morgen Donnerstag
Schlachtparthie.

Ausverkauf.

2985) Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft verkaufe ich sämmtliche Tische, Bänke und Stühle, zwei große Glasschränke, Regalien für ein Produktengeschäft, Kegelspiele mit Kugeln, eine eiserne Kegelplatte und Verschiedenes, Gläserbretter ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Bauers-Garten
vorm Sanderthor.

2987 Es wird ein guter **Mann-Arbeiter** und einer auf Sohlen und Fleck schleunigst in Arbeit gesucht bei **B. Willner,** Schuhmacher.

2977) Ein **junger Mann,** der soeben seine Lehrzeit beendet hat, sucht wo möglich in einem en gros Geschäfte Unterkunft. Briefe unter **G. D.** besorgt die Expedition.

2980 2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit den nöthigen Erfordernissen, am liebsten im 2. oder 3. Distrikte, wird von einer ruhigen Haushaltung ohne Kinder sogleich zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

2979 Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern mit Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Epp.

2988 Im 5. Dist. No. 259 ist eine **Kalter** mit eiserner Spindel zu verkaufen. 2a

2986 2 große **Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2722 2b) In dem Garten des Herrn Bankiers **Bornberger** außerhalb des Pleichacher Thores ist **hübsches Tafel-Obst** zu verkaufen.

Andreas Moser,
Ober-Gärtner.

2647 3b) **Ein Laden** ist zu vermiethen in der Schustergasse Nr. 10 neu.

2997) Eine **Ente** ist zugelaufen. Strohgasse Nr. 4.

Zu verkaufen

ist ein mittelschwerer **Wagen** mit Leiter und Mistbretter, sowie ein leichtes, schönes **Wägelchen.** Auch werden **Winterschafweiden** nachgewiesen. 3. Felsengasse Nr. 5. (2995

2991 Eine **Gasthofköchin** sucht sogleich eine Stelle.

F. Berg,
4. D. Zellerstraße, Hs.-No. 34.

2998 Ein ordentlicher **Junge** von hier, der das Spengler-Geschäft erlernen will, wird gesucht.

Franz Walther,
Spenglermeister.

2999) Ein junger **Wachtelhund,** m. G., schwarz mit weißen Füßen und Brust, hat sich am Montag früh verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung, Katzengasse, 2. Distr. Nr. 3.

2999 Ein gut erhaltenes **Kinderbettstättchen,** ein runder **Tisch** und ein **Aquarium** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

2996) Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann ein honettes Mädchen vom Lande Kost und Logis dazu bekommen und findet in der Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exp.

2993) Eine freundliche **Wohnung,** in frequenter Lage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc., ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2a

Digitized by Google

Wollene Hemden in nur selbstgefertigter Waare,
Wollen, Baumwollen & Leinen Herrnbeinkleider in gewebt und von Stoff,
Wollen, Seiden & Baumwollen Unterjacken, gewebt und von Stoff,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

die Wäschefabrik von
Hermann Dietz,
Eichhornplatz 4.

Danksagung.

Verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie insbesondere den HH. Mitgliedern des Sängervereins, welche sowohl der Beerdigung, als dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Friedrich Joseph Schwarz,
Privatier dahier,

so zahlreich anwohnten, fühlen wir uns verpflichtet den innigsten Dank hiemit auszusprechen.

Würzburg, 5. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fertige Grabsteine

halte ich in gefälliger Auswahl, sowohl große als auch kleine für Kinder, stets vorräthig und werden dieselben zu billigen Preisen abgegeben bei

S. Röder,
4. Distr, Korngasse Nr 17 neu,
2983 2a hinter dem Neuerer Kloster.

Pastillen von Ems, Carlsbad, Kissingen, Rippoldsau, Bilin, Enghien, sind stets vorräthig bei

Joh. Schäflein.
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gute Ruhrer Steinkohlen

sind aus dem Schiff zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Topographischer
Befestigungsplan von Paris,

Maßstab 1 : 76,000, Preis 12 kr.,
empfiehlt zur Abnahme

J. Kellner's Buchhandlung
in Würzburg u Neustadt a S.

2990) Einen **Arbeiter** sucht **A. Müller,** Schneidermeister, Schüttgasse, 3. Distr. Nr. 2, Hinterhaus, Rothscheibenbäcker.

2989) Ein geübter **Schuhmachergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Th. Mendel.
Semmelsstraße Nr. 83.

3000) Eine 9—10schuhige **Bude** wird für k. Messe im Kürschnerhofe zu miethen gesucht. Näh. Exp.

2932) Ein **Conditorgehülfe** wird gesucht und kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

Danksagungen

über die **heilsame Wirkung** des

Anatherin-Mundwassers

von

Dr. J. G. POPP, prakt. Zahnarzt
in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergnügen, daß sein **schwammig leichtblutendes Zahnfleisch,** sowie die **lockeren Zähne** durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, ersteres seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihre Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage.

Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Gebrauch zu machen, damit die **heilsame Wirkung des Anatherin-Mundwassers** Mund- und Zahnkranken bekannt werde.

Landau.

Mr. H. de Carpentier.

Zu haben in **Würzburg** bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,
in **München** bei
Wilh. Spranger.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

2501 6b **Ad. Helbig,** Sandgasse Nro. 6

Theodor Frank'sche
Althee-Bonbons,

Vaihingen a Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc. empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
M. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Für Weinhändler.

2976) 2 schöne, **wasserfreie Keller,** der eine ohne, der andere mit 29 Fuder weingrünen Fässern, nebst einigen **Remisen** sind pro 1. November zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Büttnermeister Bohlig, Pleichacherkirchgasse Nr. 18.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste.**

2982) **8 Maurer finden im Akkord Beschäftigung bei**

Michael Bauer.

Digitized by Google

Grab- und Fenstergitter 2c., Zäunungen für Gärten, Laubengänge, Altanen und Balkone 2c. fertigt nach geschmackvollsten neuesten Zeichnungen schnell und billigst

C. A. Würth,

2. Dist. Nr. 485 Karmeliteastraße, der Polizei gegenüber.

Danksagung.

Für die große Theilnahme und so sehr zahlreiche Beiwohnung an dem Leichenbegängnisse unseres nun in dem Herrn ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters

Anton Fech,

Wachsbleicher & Gemeindebevollmächtigter dahier,

sagen wir allen theueren Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem löblichen Stadtmagistrate und Gemeindebevollmächtigten unsern innigsten Dank.

Karlstadt, den 4. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich das Wachsbleicher-Geschäft meines seligen Mannes durch meinen Sohn fortführe, und bitte meine verehrlichen Kunden, dankend für das demselben geschenkte Vertrauen, solches auch auf mich übertragen zu wollen.

Elisabetha Fech, Wachsbleichers-Wittwe.

Schulbücher.

Alle in den hiesigen wie auswärtigen Volks- und Gewerbeschulen, Gymnasien, Erziehungs-Instituten 2c. 2c. eingeführten

Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten 2c.

empfehlen wir in **neuen, dauerhaft gebundenen,** sowie auch in bereits gebrauchten Exemplaren zu den billigsten Preisen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro 4.

Unterm Heutigen habe ich dahier Pfaffenstraße Nr. 6 bei Glasermeister Reißner ein

Kurzwaaren- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffnet. Indem ich dieses einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, bitte ich um geneigte Abnahme unter Zusicherung billiger Bedienung. [2848 3b

Hochachtungsvoll

J. Ph. Köhler.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der **allein echten patentirten Alizarin Tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug Leonhardi in Dresden in Flacons à 15, 24 und 36 kr. 3b

Carl Bolzano.

2916) Es ist ein **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.
Untere Bockgasse Nr. 8.

2886) Ein **Produktengeschäft,** an schönster Lage, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Chemische Seidenwascherei.

Anna Brand,

Augustinergasse Nro. 12 neu,

empfiehlt sich im **Waschen** von **Seiden- & Wollenstoffen, Pelz, Astrachan, Blonden & Federn. Glacéhandschuhe** werden in **allen Farben** schön gewaschen und neu aufglacirt. (2950 3a

Als feinschmeckend delikaten

Norweger- & Ostsee-Fett-Bückling, 80 Stück 26 Sgr. und 20 Sgr., **Norw. große Bratheringe** inclusive ½ Faß 1 Rthlr. 20 Sgr., **Ostsee-Bratheringe** ½ Faß 1 Rthlr. 10 Sgr., — 1 Rthlr. 15 Sgr. in Butter gebraten, **frische Fische & Salz-Heringe** aller Art nebst **Delicatessen** billigst. Geneigte Aufträge nimmt entgegen und liefert prompt per Cassa die Ostsee-Fischhandlung des Räuchereibesitzers

2871) 3b **J. Rücken** in Stralsund i/P.

Bekanntmachung.

Für die bayerische Armee werden sofort und zunächst 70,000 wollene (Flanell-) Hemden beschafft. Desfallsige Angebote sind unter Beilage von Mustern, sowie unter Angabe der Preise und der Lieferungszeit unverzüglich und bis längstens 6. Oktober laufenden Jahres bei dem Montur- und Rüstungs-Depot München oder Nürnberg einzureichen.

München, den 1. Oktober 1870. 2872 3c

Königliches Kriegs-Ministerium

Zu verkaufen:

Eine große Decimalwaage und Gewichte;
ein großer Schreibtisch mit Brief und Bücher-Regale;
eine Copier-Presse;
ein 2rädriger Kohlenwagen;
ein Kohlenkasten;
ein kleiner eiserner Ofen mit Rohre;
mehrere Läden mit Eisenstangen;
diverse Kisten;
ein runder Tisch.

Wo? ist zu erfragen in der Expedition. (2964 2a

2965) Ein ordentliches **Mädchen,** versehen mit guten Zeugnissen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht als Zimmermädchen eine Stelle. Näh. bei Frau Müller, Dienstboten-Bureau, Glockengasse.

2966) Ein geschicktes **Stubenmädchen** und eine brave **Köchin,** die sogleich eintreten können, werden gesucht. Näh. Exp.

2953) Ein **Fünfthalerschein** ging von der Büttnersgasse bis zum Schottenanger verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

2910 2a) Zu verkaufen sind billig **3 Stock Stiegen** in besten Zustande. Näh. Exp.

Brauerei-Verkauf.

2962 3a) Eine im **besbaulichen Zustände** befindliche Brauerei ist in **Bamberg** zu verkaufen oder zu **verpachten.** Offerte unter **C. 1228** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

2961) Ein **Keller,** wasserfrei, mit weingrünen Fässern, ist zu vermiethen. Näheres Neubaugasse Nr. 34. 1.

2960) Eine **Frau** wünscht bei irgend einer Herrschaft als **Hausmagd** unterzukommen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exp.

2971) Ein **Schüler** hiesiger Lehranstalten wird von einer ordentlichen Familie in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2930 4b) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer fl. Wohnung bis 1. Novbr. zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2941) Ein angehender **Schüler** kann billig Kost und Logis erhalten am Schenkhof Nr. 4. (3b

2908 3b) Ein **Logis** von 3 Zimmern ist billig sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M früh u. 7 U. 25 M. Ab Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Abdm. u. 11 U. 50 M Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 8 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 9 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M. Nchts. Güterz. 8 U 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 25 M früh u. 2 U. 35 M Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 9 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 250 Donnerstag den 6. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 22 Gefechte bei Paris. a) am 15., 16. und 18. Sept. Uhlanenbrigade: todt: 1 Wachtmeister, verwundet: 2 Uhlanen. b) am 19. Sept. 14. Inf.-Reg. 2. Bat. todt: 1 Offizier, 2 Soldaten, darunter Alb. Käppner (5. C.) von Willanzheim, Bez. Kitzingen, verwundet: 1 Offizier und 19 Unteroffiziere und Soldaten, darunter M. Rudolph, Korporal (6. C.) von Obervollach, Moses Kleemann, Vicekorporal (5. C.) von Werneck, Jos. Ziegler, Gefreiter (5. C.) von Lülsfeld, Bez. Gerolzhofen, Aug. Ament (5. C.) von Klingenberg, Joh. Pretscher (5. C.) von Mönchstockheim, Bez. Gerolzhofen, und Veit Brünn (8. C.) von Ziegelanger, Bez. Haßfurt. c) am 20. Sept. 9. Inf.-Reg. verwundet: Soldat Joh. Schäfer (9. C.) von Höllrich, Bez. Gemünden. 14. Inf.-Reg. 1. Bat. verwundet: 1 Soldat. d) am 21. und 22. Sept. 5. Inf.-Reg. 1. Bat. verwundet: 2 Soldaten. e) am 22. Sept. 6. Jägerbat. verwundet: Soldat Ad. Papst (3. C.) von Fischbach, Bez. Ebern. 15. Inf.-Reg. 1. Bat. verwundet: 1 Soldat. f) am 23. Sept. 9. Inf.-Reg. 2. Bat. verwundet: Soldat Wilh. Gallena (5. C.) von Mainsondheim. g) am 24. Sept. 1. Inf.-Reg. 3. Bat. verwundet: 4 Soldaten.

Berlin, 5. Okt. Die „Provinzial-Correspondenz" gibt eine Uebersicht der Kriegsereignisse, in welcher es heißt: Den durch die Einnahme Straßburgs frei gewordenen Truppen und der vierten bei Freiburg zusammengezogenen Reservedivision fällt die Aufgabe zu, das obere Elsaß mit Mühlhausen und Colmar zu besetzen und Belfort, Schlettstadt und Neubreisach einzuschließen oder zu nehmen. Nach vermuthlich nicht lange dauernder Erfüllung dieser Aufgabe werden die Truppen ins Innere Frankreichs vordringen können. Bei dem bisherigen Vordringen nach der Loire, nach Westen und Osten ist kein Anzeichen für das Vorhandensein neuerer größerer Streitkräfte Frankreichs hervorgetreten. Daß die beabsichtigte Neubildung zweier französischer Armeen gelingen könne, wird immer unwahrscheinlicher.

Aus Baden, 4. Sept. Seit gestern Abends ist die Pontonbrücke bei Kehl fertig und gehbar. — Das combinirte Corps badischer Truppen unter General v. Degenfeld geht mit entsprechender Cavallerie und Artillerie in drei Colonnen durch die Vogesen, um diese von den da und dort noch in Trupps von Hunderten herumziehenden Franctireurs zu säubern. — Schlettstadt ist bereits eng cernirt.

Kehl, 3. Okt. Die durch das Bombardement beschädigten Straßburger wurden heute durch Anschlag aufgefordert, bis zum 12. Oktober ihren Schaden zu liquidiren.

Kehl, 3. Okt. Man sagt General Vogel von Falckenstein werde nun mit dem größten Theile der an der Küsten und bei Straßburg zu entbehrenden Truppen von Mülhausen und Belfort aus nach dem südlichen Frankreich zu operiren. — Die Zahl der zerstörten Häuser Straßburgs wird auf 340, der Schaden auf 200 Mill. Fr. angegeben. — Eine in's Auge fallende Beschädigung des Münsters ist die Krümmung des Kreuzes auf der Spitze, durch die eine eiserne Stange geht. Ein Schuß hat sie gebogen, und die Straßburger lassen es sich nicht ausreden, daß es in Folge einer Wette geschehen sei. Auffallend ist der Schuß allerdings.

Aus Straßburg, 3. Okt., schreibt man der „Karlsr. Ztg.": „Als Bevollmächtigter des Generalgouverneurs v. Bismarck-Bohlen zur Vermittlung der Beziehungen zwischen der Stadtbehörde und dem Commandanten fungirt der frühere Oberamtmann Flad hier; den Maire der Stadt vertritt der Adjunkt Hopff. — Den auf Ehrenwort freigegebenen französischen Offizieren ist es durch öffentliche Bekanntmachung verboten worden, fernerhin mit Waffen auszugehen; auch ist es ihnen zur Pflicht gemacht, die deutschen Offiziere zu grüßen. Ueber den 6. d. M. hinaus dürfen sie überhaupt nicht mehr in Straßburg verweilen. — Alle Waffen sind alsbald von den Bürgern eingefordert, in einer Reihe von Häusern Haussuchungen nach solchen abgehalten worden. Bei strengster Strafandrohung ist es verboten, an den ausgeführten militärischen Arbeiten irgend Etwas zu beschädigen, oder Etwas davon hinwegzunehmen. Die Zahl der zerstörten oder stark beschädigten Häuser wird auf insgesammt gegen 500 angegeben. Jetzt beginnen an den minder mitgenommenen Gebäuden schon die Spuren des Bombardements zu verschwinden; Läden und Wirthshäuser sind durchgehends wieder geöffnet, und das bürgerliche Leben beginnt schon mehr und mehr sich im alten Geleise zu bewegen.

Aus Straßburg, 3. Okt., berichtet der Spezialcorrespondent der „Karlsr. Ztg.": Sämmtliche Thore bis auf das Steinthor, an welchem die Verkehrshemmnisse noch nicht beseitigt werden konnten, sind jetzt geöffnet. Man hat anfänglich das Betreten und Verlassen der Stadt verbieten oder doch erschweren wollen, aber der Zudrang erwies sich als ein so massenhafter, daß die Aufrechthaltung der desfallsigen Anordnungen unmöglich war. Hr. Valentin, der von der republikanischen Regierung ernannte Präfekt, befindet sich in der Stadt, Autorität hat er natürlich keine. Sehr wird gewünscht, daß Herr Prof. Kuß die Stelle des Maire auch fernerhin bekleide: von allen Seiten wird er als die zur Zeit populärste und hochgeachtetste Persönlichkeit der Stadt bezeichnet. Zwischen den Bürgern und den Soldaten hat sich jetzt ein ganz gutes Verhältniß herausgebildet. Nach vereinzelten Vorgängen, denen allerdings zwei Soldaten leider zum Opfer gefallen sind, darf man die Stimmung nicht beurtheilen.

Abermals, am 2. Oktober, hat, wie der Telegraph gemeldet, ein französischer Ausfall aus **Metz** stattgefunden, der wie früher eine südöstliche Direction hatte und die Division Kummer betraf. Er scheint größere Dimensionen gehabt zu haben. Der „Mainzer Anzeiger" hat die erste kurze Meldung darüber, indem er einer nach Mainz gelangten Correspondenzkarte entnimmt, daß der Ausfall in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag stattfand: „Die Operation der Franzosen fand gegen Remilly statt und dauerte dieselbe von Samstag Nacht 12 Uhr bis Sonntag Mittag um 12 Uhr, um welche Zeit der letzte Kanonenschuß fiel. Die Verluste beiderseits sind nicht gering, der der Franzosen doch bedeutend größer, da sie sich nur in der Offensive befinden. Das 19. Infanterie-Regiment war abermals engagirt."

Digitized by Google

Tours, 4. Okt. Letzte Nacht entgleiste zwischen hier und Amiens ein Militärzug. 15 Soldaten wurden getödtet, 115 mehr oder weniger verletzt. (Französ. Bericht.)

Die sämmtlichen Forts um Paris kanontren fortwährend auf jede Patrouille oder Feldwache, sowie auf jeden Punkt, wo sie einen deutschen Soldaten vermuthen, und sind an einem Tage, den 24., allein 2500 Schüsse, meist schwersten Kalibers, gefallen. Ueberall stehen unsere Truppen außerhalb des Bereiches dieser Geschütze; die Vorposten zwar innerhalb desselben, aber gut gedeckt, so daß diese Art des Gebrauches schwerer Artillerie wohl nur dazu bestimmt ist, den Parisern den Glauben beizubringen, es fände überhaupt schon ein Kampf statt. Auf Wiederherstellung derjenigen gesprengten Brücken und Tunnel, welche für die Heranschaffung der Belagerungstrains hinderlich wären, wird mit großer Kraft gearbeitet. Die vor Toul gebrauchten schweren Geschütze werden mit den in dieser Festung eroberten nicht vor Paris gebraucht werden, sondern haben eine anderweitige Bestimmung erhalten. Von einer Volksbewaffnung, Francireurs ꝛc. zeigt sich in dem weitesten Umkreise der um Paris versammelten Truppen keine Spur. Die früher von Paris aus verbreiteten Aufrufe zur Bildung bewaffneter Corps und Banden haben rund um Paris keinen irgend bemerkbaren Erfolg gehabt. Die Wenigen, welche diesen Aufrufen vor Ankunft der deutschen Truppen gefolgt sind, befinden sich in Paris selbst.

Brüssel, 3. Okt. Nachrichten aus Paris vom 30. Sept. melden, daß am 29. Sept. bei Billancourt ein Gefecht zwischen Kanonenbooten auf der Seine und den Preußen stattfand. Wir machten mehrere Recognoscirungen vor den Positionen von Villejuif. Der Feind wurde durch die Kanonade von Stains und Moulins vertrieben. Romainville und Le Bourget wurden in Brand gesteckt. Die Preußen bauen Schanzen zu Dugny (nordöstlich von Paris in der Nähe von St. Denis).

Brüssel, 4. Okt. Ein im hiesigen Park niedergefallener Luftballon aus Metz enthält unter einer Anzahl versiegelter Briefe einen offenen Zettel, welcher besagt, daß Bazaine ein Duell mit Leboeuf ausgefochten hat, wobei alle Beide verwundet sind, und daß Canrobert das Obercommando übernommen hat.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg für das dritte Quartal 1870.

XXXIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellations-Gerichtsrath Dr. Wagner; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Häcker, Dr. v. Segnitz und Behr; Protokollführer Herr Accessist Lockermann. Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser; Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Langermann. Die Anklage ist gerichtet gegen Franz Hülzburger, vormaligen Uhrmacher in Würzburg, wegen des Verbrechens betrügerischen Bankerotts, begangen dadurch, daß er am 28. September 1868 Würzburg verließ und seine durch ein Darlehen gekauften Gegenstände mit sich fortnahm und sonach seinen Gläubigern einen rechtswidrigen Nachtheil von 4000 fl. verursachte. Da der Angeschuldigte seit seiner Abreise von Würzburg nicht mehr in Haft genommen werden konnte, so wurde das Ediktalverfahren gegen ihn angeordnet und nach Verlauf der gesetzlichen Frist zur Verhandlung und Aburtheilung in contumaciam in gegenwärtiger öffentlicher Sitzung verwiesen und auf Antrag der k. Staatsbehörde das Contumacial-Verfahren durch Urtheil des k. Gerichtshofes gegen ihn als zulässig erkannt. Auf Grund der in den Voruntersuchungsakten protokollirten Zeugenaussagen stellte die k. Staatsbehörde den Antrag, den Hülzburger des Verbrechens des betrügerischen Bankerots schuldig zu erkennen und ihn in eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren zu verurtheilen, während die Vertheidigung wohl das Reat an sich als erwiesen zugibt, jedoch die Größe der Beschädigungssumme auf Grund einiger hiefür mehr zu Gunsten sprechender Zeugenaussagen unter 4000 fl. herabzusetzen suchte und sonach nur auf eine 6jährige Zuchthausstrafe zu plaidiren suchte. Das Urtheil des k. Gerichtshofes lautete demnach auf eine Zuchthausstrafe von 8 Jahren. Diese 3. Contumacial-Verhandlung bildet nun den Schluß der Schwurgerichtssitzung für das 3. Quartal 1870. — Der Beginn der nächsten ordentlichen Schwurgerichtssitzung für das 4. Quartal 1870 ist auf den 21. November d. J. anberaumt und zum Präsidenten hiefür Herr Appellationsgerichtsrath Haus und zum Ersatzmann desselben Hr. Bezirksgerichtsrath Dotterweich von hier bestimmt.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 2. Oktober ist das neue Lehrprogramm für die Gewerbschulen genehmigt worden. Nach demselben ist der Stundenplan der Gewerbschule folgender: I. Curs. Gemeinsamer Unterricht. Religionslehre wöchentlich 2 Stunden, deutsche Sprache wöchentlich 5 Stunden, französische Sprache 4 Stunden, Geographie 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden, Arithmetik 4 Stunden, Naturgeschichte 4 Stunden, Zeichnen 6 Stunden, Schönschreiben 2 Stunden, zusammen 31 Stunden. II. Curs. a) Gemeinsamer Unterricht. Religionslehre wöchentlich 2 Stunden, deutsche Sprache 5 Stunden, französische Sprache 4 Stunden, Geographie 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden, Arithmethik und Algebra 4 Stunden, Physik 3 Stunden, Planimetrie 4 Stunden, zusammen 26 Stunden. b) Gesonderter Unterricht. 1) Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung. Zeichnen wöchentlich 6 Stunden. 2) Für die Handelsabtheilung. Handelskunde wöchentlich 4 Stunden, Schönschreiben 2 Stunden, zusammen 6 Stunden. III. Curs. a) Gemeinsamer Unterricht. Religionslehre wöchentlich 2 Stunden, deutsche Sprache 3 Stunden, Geschichte 2 Stunden, Algebra 3 Stunden, Physik 3 Stunden, Chemie und Mineralogie 5 Stunden, zusammen 18 Stunden. b) Gesonderter Unterricht. 1) Für die gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung. Französische Sprache wöchentlich 3 Stunden, Geometrie und Trigonometrie 3 Stunden, zusammen 6 Stunden. 2) Für die gewerbliche Abtheilung. Elemente der darstellenden Geometrie wöchentlich 2 Stunden, Zeichnen 6 Stunden, zusammen 8 Stunden. 3) Für die Handelsabtheilung. Handels-Arithmetik und Handelskunde wöchentlich 5 Stunden, französische Sprache 5 Stunden, englische Sprache 4 Stunden, zusammen 14 Stunden. 4) Für die landwirthschaftliche Abtheilung. Landwirthschaftskunde wöchentlich 8 Stunden.

(Militärdienstesnachrichten.) Zu Offiziers-Aspiranten 1. Kl. (Junkern) wurden befördert: Sergeant Christian Götz vom 9. Inf.-Regiment im 3. Jäger-Bataillon und Corporal Friedrich Eckstein vom 9. Inf.-Reg. im 3. Jäger-Bataillon.

Die Packetsendungen an die Angehörigen der Armee müssen frankirt werden und dürfen das Gewicht von 3 Pfund nicht überschreiten. Das Porto ist für jedes Packet auf 18 kr. festgesetzt. Die Spedition geschieht ausnahmslos über Nancy und von hier aus bis zu den Endpunkten der fahrbaren Eisenbahnlinien, wo die Packete durch Militärtransporte abgeholt werden.

Da die Gerichtsvollzieher-Gebührenordnung in mehrfacher Hinsicht eine irrige Anwendung gefunden hat, so bringt das k. Staatsministerium der Justiz zur Kenntniß, daß jene Vorschrift, wonach, wenn sich die Gebühr des Gerichtsvollziehers nach Stunden berechnet, jede angefangene Stunde für voll zu rechnen ist, keine Anwendung auf die Reisegebühren finden kann. Demgemäß beträgt die Entfernungsgebühr von 1¼ Stunden der Hin- und und ebensoviel der Rückreise einen Gulden. Ist der Ort, an welchem ein Gerichtsvollzieheralt vorzunehmen ist, vom Wohnsitze des Gerichtsvollziehers über eine halbe geographische Stunde entfernt, so ist diese halbe Stunde in die Entfernung einzurechnen, für welche die Reisegebühr statt hat. Beträgt z. B. die Entfernung ¾ Stunden auf der Hin- und ebensoviel auf der Rückreise, so berechnet sich die Gesammtreisegebühr auf 36 kr.

Erledigt: Die kathol. Filialschulstelle zu Wernarn, Bez. und Distr.-Schulinsp. Brückenau, Ertrag 350 fl.; dann die Schulstelle zu Ipthausen, Bez. Königshofen, Distr.-Schulinsp. Trappstadt, Ertrag 350 fl., ohne Einrechnung der Gebühren für Gemeindeschreiberei.

Am 3. November Vormittags 10 Uhr beginnt an der k. Veterinäranstalt dahier ein Cursus für Hufbeschlaglehre.

Die allgemeine Volkszählung, welche im Dezember ds. Jrs. vorzunehmen gewesen wäre, wurde im Hinblicke auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse auf den 1. Dezember 1871 verschoben.

Dieser Tage wurde vom k. General-Commando der Bericht an die Etappen-Commission zu Trier gemacht, um über das Schicksal des Hrn. A. Rabus in der Festung Longwy Erkundigungen einzuziehen. Auch von Seite unseres Herrn Bürgermeisters und des hiesigen Bürgervereins finden sofort die größten Bemühungen für dessen Befreiung statt.

* Volkach, 5. Okt. Heute Vormittags wurde in feierlichen, von allen Behörden und einem großen Theile der Bevölkerung aus der Stadt und Umgegend begleiteten Zuge der dritte bayerische Soldat beerdigt, der in den hiesigen Vereinsspitälern seinen Wunden und Leiden erlag. Die Beurlaubten der Gegend gaben ihm die Ehrensalven ins Grab. Wie hier für die Todten so noch vielmehr gibt sich die große Theilnahme der Bevölkerung von Stadt und Land für die Lebenden, die verwundeten und kranken Soldaten kund deren 36 in den hiesigen beiden Vereinsspitälern Aufnahme gefunden

Digitized by Google

hatten. Wenn schon die von dem hiesigen Frauenverein vor Ankunft der Verwundeten vorgenommenen Sammlungen in allen Ortschaften des Bezirkes ein außerordentlich reiches Resultat an baarem Gelde wie von Leinwand und Leibwäsche ꝛc. ergeben hatten, so ist es wahrhaft rührend, wie jetzt von allen Seiten von armen und reichen Privatpersonen, von unbemittelten und wohlhabenden Gemeinden die Gaben an Naturalien ꝛc. reichlich fließen. Auf diese Weise ist es möglich, den armen Soldaten, die ihre Gesundheit und ihre Glieder für's Vaterland opferten, nicht nur Bequemlichkeiten und bescheidene Genüsse aller Art zu verschaffen, sondern es dürfte auch gelingen, die volle Verpflegung (ärztliche Hilfe wird ohnedies unentgeltlich geleistet) aus der Kasse des hiesigen Hilfsvereins zu bestreiten. — Allen Wohlthätern sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen, aber auch die Bitte an's Herz gelegt, in ihrem Eifer nicht zu erkalten, da voraussichtlich die meisten der schwer Blessirten für längere Zeit noch in den hiesigen Vereinsspitälern werden verbleiben müssen.

München, 5. Okt. Se. Maj. der König hat die Bitte der Stadt Landau um Bewilligung der Erlaubniß zu Sammlungen zur Unterstützung Straßburgs gewährt und die Zeichnungen mit Ueberweisung von 1000 Thalern eröffnet.

Berlin, 4. Okt. Die Stadtverordneten Berlins beschlossen mit allen gegen 13 Stimmen die Bewilligung von 20,000 Thlrn. für Straßburg, sowie den erneuten Erlaß eines Aufrufs zu Beiträgen. Eine im Verlaufe der Sitzung unter den Stadtverordneten selbst veranstaltete Sammlung ergab 1320 Thlr.

Berlin, 5. Okt. Minister Delbrück wird zur Vorbereitung der erforderlichen weiteren Verhandlungen über die deutsche Frage sich demnächst ins Hauptquartier begeben.

Berlin, 5. Okt. Der „Staats-Anzeiger" meldet: „Das bisher in Hagenau befindliche Generalgouvernement des Elsaß wird nunmehr seinen Sitz nach Straßburg verlegen."

Ausland.

Oesterreich. Wien, 5. Okt. Unbeglaubigten Gerüchten zufolge soll der Rücktritt des Grafen Beust und die Ersetzung desselben durch den altconservativen Grafen Anton Szecsen bevorstehen. — Die „Amtszeitung" veröffentlicht die Ernennung der Nachfolger an Stelle der jüngst entsetzten Statthalter. Graf Lodron ist zum Statthalter von Tyrol, Baron Pivo zum Landespräsidenten der Bukowina und Ritter Lummer zum Landespräsidenten von Schlesien ernannt.

Schweiz. Bern, 4. Okt. Der Bundesrath hat, weil die Deutschen wahrscheinlich auf Belfort marschiren würden, befohlen, daß die neunte Brigade sofort die Gränze besetze.

Frankreich. Wie Berichte aus Marseille melden, herrscht in dieser Stadt große Unordnung. Esquiros und Labadié, welche an der Spitze der Verwaltung stehen, sind den Umtrieben der äußersten Parthei gegenüber machtlos, und stehen so zu sagen unter der Herrschaft von 300 Prätorianern mit der phrygischen Mütze, welche sich nach der Proclamirung der Republik in Besitz der Präfektur gesetzt haben. Diese Leute, welche auf die Keller und Küchen der Präfektur starke Contributionen gelegt haben, machen sich tagtäglich der ungesetzlichsten Handlungen schuldig, ohne daß man etwas gegen sie zu thun wagt.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, die erledigte Stelle eines Registrators der Regierungsfinanzkammer von Mittelfranken dem Registratur-Funktionär der k. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg Valentin Grübel zu verleihen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bei der am 3. lf. Mts. durch den Stadtmagistrat hier vorgenommenen Verloosung der zur Wohlthätigkeitsstiftung für arme verwahrloste Knaben gehörigen Kunstgegenstände und Pretiosen wurden folgende Loos-Nummern mit den beigesetzten Gewinn-Nummern gezogen: 1) L.-Nr. 2604 mit G.-Nr. 16 — 2) L.-Nr. 1412 mit G.-Nr. 8 — 3) L.-Nr. 2111 mit G.-Nr. 15 — 4) L.-Nr. 812 mit G.-Nr. 10 — 5) L.-Nr. 1895 mit G.-Nr. 12 — 6) L.-Nr. 787 mit G.-Nr. 5 — 7) L.-Nr. 2398 mit G.-Nr. 14 — 8) L.-Nr. 1331 mit G.-Nr. 18 — 9) L.-Nr. 59 mit G.-Nr. 20 — 10) L.-Nr. 2936 mit G.-Nr. 9 — 11) L.-Nr. 2185 mit G.-Nr. 3 — 12) L.-Nr. 19 mit G.-Nr. 6 — 13) L.-Nr. 667 mit G.-Nr. 7 — 14) L.-Nr. 3631 mit G.-Nr. 22 — 15) L.-Nr. 3017 mit G.-Nr. 4 — 16) L.-Nr. 3859 mit G.-Nr. 19 — 17) L.-Nr. 3435 mit G.-Nr. 1 — 18) L.-Nr. 3056 mit G.-Nr. 2 — 19) L.-Nr. 1548 mit G.-Nr. 11 — 20) L.-Nr. 339 mit G.-Nr. 21 — 21) L.-Nr. 2831 mit G.-Nr. 17 — 22) L.-Nr. 3590 mit G.-Nr. 13.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Maria Eva Römer, geb. Fischer,

Wittwe des k. Regierungskanzlisten und Schönschreiblehrers Karl Joseph Römer,

im 72. Lebensjahre nach 12tägigem Krankenlager und Empfang der hl. Sakramente, gestern Nachts ¾12 Uhr zu sich abzurufen.

Wir empfehlen die theuere Entschlafene dem frommem Gedächtniß aller Verwandten, Freunde und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 8. ds. Mts. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 10. ds. Mts. früh 10 Uhr im hohen Dome dahier statt.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

3051)

Versteigerung.

In einer Nachlaßsache versteigert der Unterzeichnete am nächsten

Montag den 10 Oktober Nachmittags 2 Uhr

im **Gasthause zum Strauß** (Juliuspromenade) dahier verschiedene Mobilien, als: Sopha's, einen Sekretär, 2 polirte Schränke, mehrere Kommode, Uhren, eine Parthie Muscheln und sonstige Hausgegenstände.

Auch Opernstücke zu Clavier von den besten Componisten, als: Mozart, Bellini, Beethoven, Rossini, sowie Oelgemälde von Vies, Vandyck, Mauckner ꝛc., werden hiebei dem Verstriche mitunterstellt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

F. Corn. Kaufmann
Auctionär.

Zu obigem Verstrich werden noch Gegenstände jeder Art entgegengenommen. (2a

Garten mit Häuschen
ist billig zu verkaufen von
M. J. Walter.

Sonntag Abends ging ein **Siegelring** mit dem Buchstaben A. verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in d. Exp. (3037

Ein **Logis** von 2—3 Zimmern ist, mit oder ohne Möbel, einzeln oder zusammen, bis 1. November zu vermiethen. Auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näh. in d. Exp. d. Bl. (3010

2962 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

2901 3c) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

Eine große Decimalwaage und Gewichte;
ein großer Schreibtisch mit Brief- und Bücher-Regale;
eine Copier-Presse;
ein 2rädriger Kohlenwagen;
ein Kohlenkasten;
ein kleiner eiserner Ofen mit Rohre;
mehrere Läden mit Eisenstangen;
diverse Kisten;
ein runder Tisch.

Wo? ist zu erfragen in der Expedition. (2964 2b

2908 3c) Ein **Logis** von 3 Zimmern ist billig sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2951 2b) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. 5. Dinr., Katzengasse Nro. 5.

Digitized by Google

Nachdem nun meine sämmtlichen, sowohl in **Leipzig zur Messe** als in den **sächsischen Fabriken** eingekauften Waaren eingetroffen, zeige dies mit dem Bemerken an, daß ich **in Folge sehr günstiger Einkäufe im Stande bin, die modernsten Stoffe zu Preisen zu verkaufen, wie sie noch nie dagewesen.**

Ich habe Parthien

— ¼ **wollener Kleiderstoffe** —
à 7, 9, 10 kr.,
— **breite Kleiderstoffe** —
von 12 kr. an
— eine große Parthie sehr eleganter —
— **Paschlics** —
von fl. 2. 12 an,
— **Moirée-Schürzen à 48 kr.** —
Wollene Chälchen
enorm billig,
mehrere Kisten ächtes, gutes
Herrnhuter Leinen
20 % unterm Preis,
Tischtücher, Handtücher & Servietten,
Vorhang offe
in allen Breiten und Qualitäten,
¾—12/4 breit von 8 kr. an,
Zwirn-Lambrequins à fl 1. 12,
Schutzdecken à 5 kr.,
— **Winter-Jacken & Jacquetten** —
von fl. 1. 48. an 2c. 2c.

Diese enorm billigen Preise, in Verbindung mit den anerkannt niedrigen Preisen meiner sämmtlichen übrigen Artikel werden sicher Jedermann zu recht nahmhaften Einkäufen veranlassen.

J. And Langlotz.
Markt und Schustergasse.

Holl. Vollhäringe, Sardellen, Bückinge, Rundfische, Tittlinge, Neidlaberdan in Groß und Kleinverkauf, billigst bei

J. Wachter, am Fischmarkt.
Preis-Verzeichnisse franco

Holländer Vollhäringe in ⅛ u. 1/16 Tönnchen, prima Emmenthaler- und Limburger-Käse sowie Mainzer-Handkäschen empfiehlt

Joh. Schäflein.
Firma: **Seb. Carl Zorn** auf der Brücke.

Nächsten **Montag & Dienstag** bleibt mein Laden geschlossen

S. Rosenthal.

Café & Restauration
zum alten Bahnhof
von
Heinrich Feltmann.

Heute, Donnerstag Abends, **Produktion** der 5. Chevauleger-Regiments-Musik. Anfang 7½ Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein

der Obige.

NB. Sonntag, den 9. Oktober, von früh 9½ Uhr an, verzapfe ich nebst einem **guten Aschaffenburger Aktienbier** ein **feines Bier** (nach Wiener Art gebraut) aus der Brauerei'schen Aktienbrauerei in Mainz. (3034

Danksagung.

Verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sowohl der Beerdigung, als den Trauergottesdiensten unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger- und Großvaters und Onkels des Herrn

Joh. Georg Lehrmann,
Fischermeisters und vormaligen Dampfschiffs-Capitän,

so zahlreich anwohnten, fühlen wir uns verpflichtet, den innigsten Dank hiemit auszusprechen.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der 6 kr.
— Kleiderstoff —
ist wieder eingetroffen.

J. And. Langlotz.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Freitag, den 7. Oktober 1870.
10. Vorstell. im 1. Abonnement.
Die Jüdin.
Große Oper in 5 Aufzügen nach Scribe von Ritter v. Seyfried. Musik von Halevy. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia
im Lokale.
Es ladet ergebenst ein
Nik. Troll.

---

2 große Vieh kästen, noch neu, für Maurer, Bäcker, Metzger gut geeignet und einige kleinere, nebst großen Regalten, Wirthschaftsmöbeln und Bänke sind zu verkaufen. Näheres Karmelitengasse Nr. 24 neu. (3033

Eine noch sehr schöne **Salon-Einrichtung** nebst einem **Kinderwägelchen** sind sehr billig zu verkaufen. N. im d. Exp. 3039

3047) **2 Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
Fidel Grüner.
Schneidermeister in Lohr a/Main.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht sogleich einen Dienst. Näh. bei Frau Schwab, dem Gasthaus zum Schwanen gegenüber.

Es werden 2 geübte **Bau-Arbeiter** gesucht bei Schlossermeister **Aschenbach.** (3035

Bürger-Sterbkasse.

Die feierliche **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes Hrn. **Kaspar Bauer,** Seilenhauer, findet am Freitag Abends den 7. um 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Oekonomie-Gut mit schönen Gebäuden, in der Nähe Würzburgs, ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3030) Plattnersgasse Haus-Nr. 9 ist ein **kleiner Laden** vom 1. November an zu vermiethen. Das Nähere im Laden rechts daselbst.

3031) Die **Augsburger Allgemeine Zeitung** vom Jahrgang 1862 bis 1868, vollständig mit Beilagen, ist zu verkaufen.
Strohgasse Nr. 7 eine Stiege.

3029) Im Auftrag ist zu verkaufen ein **großes Haus** mit Keller und Hof, für eine Weinhandlung sehr geeignet.
Näh. in der Exp.

3028 a) Auf 1. November ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse N. 4.

3027) Ein **Pfandschein** lit. D. No 8714 wurde vor einigen Monaten verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

3038) **Weinberg** in heiter Lage mit Ertrag zu verkaufen
Näh. in der Exp

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Margaretha Ködel

in einem Alter von 18 Jahren und 3 Monaten nach längerem Leiden, mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 7. Oktober früh ½10 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet

Dettelbach, den 5. Oktober 1870.

Joseph Ködel.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** ꝛc.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Neuer Jahrgang

und

neues Kriegsquartal des

Daheim.

Beste Zeit zum Abonnement.

Das neue Quartal zeichnet sich aus durch interessante und gewichtige Kriegsberichte und Zeichnungen unserer Berichterstatter und Specialartisten bei den Hauptquartieren aller nord- und süddeutschen Armeen: Georg Hiltl, Hans Blum, Max v. Schlägel, Maler Wilh. Friedrich, Emil Hünten u. A.

Wöchentlich eine Nummer mit vielen Illustrationen.

Preis pro Quartal 18 Sgr. In Heften à 4 Sgr.

Zu beziehen durch

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

(Sterngasse Nr. 4.)

Nächsten Montag und Dienstag den 10. und 11. Oktober bleibt mein Laden geschlossen.

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

3009) Im 2. Distr. Nr. 266 ist ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern und Küche auf Allerheiligen zu vermiethen.

3005] Ein **Mädchen,** welches gute Hausmannskost kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Augustinergasse Nr. 1.

Reißzeuge

empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Herrmann,

2853) 3b **Franziskanerplatz.**

Thee im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Geräucherte Ostseefische

zum Rohessen sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz

Stearinkerzen

prima Qualität, 4, 5, 6, 8 u. 10er, pr. Paquet 27 kr., bei Abnahme von 5 Paqueten à 24 kr., bei

Jacob Bamberger,

3011) **Plattnersgasse.**

Etwaige Forderungen an den Nachlaß Seiner Excellenz des kgl. Staats- und Reichsrathes Herrn Friedrich August Freiherrn von ZuRhein sind innerhalb 3 Wochen im Bureau des Unterzeichneten, Theaterstraße Nro. 22 neu, über 2 Stiegen, anzumelden.

Würzburg, den 5. Oktober 1870.

Neupert, Verwalter.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter macht andurch einem sehr geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er seine seitherige Wohnung in der Mainstraße am 1. d. Mts. verlassen und eine andere im früheren Heinbeck'schen Hause in der Brückenstraße bezogen hat. Für das seither geschenkte Wohlwollen freundlichst dankend, bittet um fernere Gewogenheit

G. Giersheim,

3015] Buchbinder in Dettelbach.

Winterschafweideverpachtung.

Die Gemeinde Güntersleben verpachtet öffentlich am

Dienstag den 11. Oktober d. Js.,

Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindehause daselbst ihre Winterschafweide bis zum 1. März 1871 erstreckend.

Die Flurmarkung umfaßt ca. 4710 Tagwerk an Feld und Wiesen, worauf nur 400 Stück Schafe geweidet werden dürfen, was hiermit Pachtlustigen zur Nachricht dient.

Güntersleben, am 4. Oktober 1870.

Der Gemeindeausschuß.

Beck, Bürgermeister.

Gläubigerladung.

Forderungen an den Nachlaß des verwittweten Auszügers Michael Hahn in Modlos sind

Donnerstag den 20. d. Mts.,

früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer

geltend zu machen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung desselben nicht berücksichtigt werden.

Brückenau, am 1. Oktober 1870.

Kraus, k. Notar.

Digitized by Google

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt Nr. 6

empfiehlt das Neueste in Blumen, Federn, Schleier und Brautkränze, Façonen schon von 6 kr. an, große Auswahl in garnirten Filz-, Sammet-, und Seidenhüten in rund und Kopot.
Runde Damenhüte schön garnirt um 1 fl. 30 kr.

Geschäftsbücher von Hannover

bei

Jacob Bamberger,

3012) Plattnersgasse.

Bekanntmachung.

Die Strichstagfahrt vom 24. November l. Js. bezüglich der Stadtmühle zu Röttingen wird zufolge Verfügung des l. Bezirksgerichts Würzburg hiemit aufgehoben.

Aub, den 3. Oktober 1870.

Etzel, l. Notar.

Verkaufs-Anzeige.

3022 2a) **Schöne Winter-Anzüge** für Herrn, noch nicht getragen, nebst **3 Paar Stiefeletten,** ganz neu, sind billig zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 12, **Christ. Häfele,** Produktenhändler.

3025) Ein **Auszieh-Tisch** u. ein **Kommödchen** sind billig zu verkaufen. Hintere Johanniter-gasse Nr. 14.

3018) Eine abgeschlossene **Mezanen-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen.

Ebendaselbst sind **2 möblirte Zimmer,** nebst Stallung für 3 Pferde, zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3007 3a) Ein junges, solides **Mädchen,** welches schon als Ladnerin servirte, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen baldigst eine passende Stelle, wo möglich wo sie noch unter der Leitung der Familie stünde. Gefällige Offerten **sub A. A. 36** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg.**

3016] Ein ordentliches **Frauenzimmer** sucht bis 1. Nov. ein möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit in einem anständigen Hause. Offerte beliebe man in der Exp. d. Bl. unter M. K. zu hinterlegen.

3006] In der Nähe des Juliusspitals werden 2 unmöblirte Zimmer mit Küche zu miethen gesucht. Näheres Bohnesmühle über 1 Treppe.

3008) **Johann Roth,** Fischer von Gemünden, bringt abermals **Karpfen** am Freitag den 7. Oktober auf den Fischmarkt das Pfund um 24 kr.

Anzeige.

2898 3b) Eine größere Parthie schöne **eichene Bretter** und **Buchen-Bohlen,** für Schreiner und Werkzeugfabrikanten bestens geeignet, sowie eine **Kalter** nach neuester Construction mit eiserner Spindel und ganz von Eichenholz, stehen zum Verkauf bei

Zimmermeister **Müller** in Gemünden a/M.

Gegen sehr guten Lohn wird bis Martini eine gewandte **Köchin,** die sich auch andern Haus-Arbeiten unterzieht, aber über Befähigung und Moralität zuverlässige Zeugnisse aufweisen muß, für eine anständige, größere Haushaltung gesucht. 2944 3b

2897 2b) Für ein auswärtiges Kurzwaarengeschäft wird eine gewandte **Ladnerin** gesucht, die in gleichem Fache schon thätig war und gute Empfehlungen besitzt. Frankirte Offerten unter **Nr. 2897** besorgt die Expedition ds. Bl.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen brauchbaren, kanzleigewandten **jungen Mann.**

Bezahlung nach Leistung.

Popp, l. Gerichtsvollzieher

2a) in Stadtprozelten.

2880 2b) Auf 1. Febr. ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. zu vermiethen. Näheres untere Wöllergasse Nr. 6, über 1 Stiege.

2992 Ein heizbares **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, ist sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

Gute Ruhrer Steinkohlen

sind aus dem Schiff zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Als feinschmeckend delikaten

Norweger- & Ostsee-Fett-Bückling, 80 Stück 26 Sgr. und 20 Sgr., **Norw. große Bratheringe** inclusive ½ Faß 1 Rthlr. 20 Sgr., **Ostsee-Bratheringe** ½ Faß 1 Rthlr. 10 Sgr., — 1 Rthlr. 15 Sgr. in Butter gebraten, **frische Fische & Salz-Häringe** aller Art nebst **Delicatessen** billigst. Geneigte Aufträge nimmt entgegen und liefert prompt per Cassa die Ostsee-Fischhandlung des Räuchereibesitzers

2871) 3c **J. Rücker** in Stralsund i/P.

3013) **12** bis **16** tüchtige **Mauergesellen** finden dauernde Beschäftigung an dem Straßenbau Hafenlohr und Windheim per Tag 1 fl. 30 kr. bei

H. Anton Hess, Maurermeister.

3021) Ein Pack **Säcke** wurden auf Rimparer Markung gefunden. Der Eigenthümer kann sie im Gadheimerhof in Haus Nro. 39 gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

3017) Ein 1jähriges **Schaf** hat sich verlaufen bei Joh. Neumann in Höchberg, Hs.-Nr. 120.

3003] An eine ruhige Person ist ein kleines Zimmer frei.

Untere Bocksgasse Nr. 1.

3020 2a) Ein **mittelgroßes Haus** wird in der Nähe der Seminariumskirche oder der Dompfarrei zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3004] Eine geschickte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. innern Graben 45.

3024) Ein kleines **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.

Semmelsstraße Nr. 58.

3026) **Zwei Studenten** werden in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Augustinergasse Nr. 214 beim Büttnermeister Göpfert.

3023) Ein noch neuer **Koch-Ofen** ist billig zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 19 neu.

2910 2b) Zu verkaufen sind billig **3 Stock Stiegen** in besten Zustande. Näh. Exp.

3002) **Gute Arbeiter** finden Beschäftigung bei **C. Kiliani,** Schneidermeister, Franziskanerg.

Empfehlung.

3019) **Zwei Kellnerinnen aus München,** zur Empfehlung würdig, suchen Stellen.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau, innerer Graben Nr. 13.

Verloren

wurde gestern in hiesiger Stadt ein **preußisches Armeedenkzeichen** mit Band vom Jahre 1866. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Expedition abzugeben. (3001

2919 2b) Einige solide **Mädchen** können das Putzgeschäft gründlich erlernen. Näh. Exp.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Dr. Adam Bäuerlein, prakt. und Augenarzt, mit Elisa Ostermayer, Privatierstochter dahier.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Andreas Munz, Bäckermeister dahier, mit Philomena Stier von Bürgstadt.

Gestorbene.

Adam Friedrich Lindner, Kaufmann, 58 J. a. — Anna Johanna Scheu, 2¼ J. a. — Maria Ursula Brandenstein, Arbeiterskind, 1 T. a. — Simon H. Oppenheimer, Kaufmann, 54 J. a. — Johann Friedrich Schwarz, Privatier, 38 J. a.

2930 4c) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer kl. Wohnung bis 1. Novbr. zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2941) Ein angehender **Schüler** kann billig Kost und Logis erhalten am Schenkhof Nr. 4. (3

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Abds. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M. Nachts Güterz 8 U 45 M. Vorm. u 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 35 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U Ab. Essetbach 7½ U. Ab Eisenhausen Rettingen 3½ U Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 251 Freitag den 7. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

London, 6. Okt. Standard erklärt sich für ermächtigt, das Manifest Napoleons vom 21. Sept. für unächt zu erklären.

Pariser Briefe im Daily Telegraph vom 28. Sept. schildern die Stimmung daselbst als gedrückt; die Lebensmittel wurden täglich theuerer und schlechter.

Tours, 5. Okt. Nach Berichten aus Chartres von heute Morgens hat der Feind gestern Abends Epernon besetzt.

Offiziell. **Versailles, 5. Okt.** Der König besichtigte heute die Aufstellung des sechsten Armeecorps und verlegte das Hauptquartier nach Versailles. (Dies scheint darauf hinzudeuten, daß die Operationen gegen Paris unmittelbar bevorstehen.)

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 4. Okt. Der Uebergang über die Loire, welche seit den Zeiten der Mauren nicht mehr von einem fremden Heere überschritten wurde, durch ein vermuthlich doch nur schwaches preußisches Detachement und die Besitzergreifung eines vielmeiligen Umkreises um Paris ebenfalls nur mit verhältnißmäßig sehr schwachen Streitkräften, läßt über die vollständige Vertheidigungsunfähigkeit Frankreichs nicht mehr den geringsten Zweifel übrig, und ist nach dem Falle von Straßburg an ein Aufraffen jenerseits vollends nicht mehr zu denken. Außer den drei sehr starken Divisionen, mit denen die Belagerung dort geführt worden ist, haben dem Vernehmen nach die dritte jüngst gebildete Reserve-Armee und die süddeutsche Reserve-Armee bereits die Richtung dorthin erhalten, um direct den Marsch auf Lyon anzutreten, während die erste Reserve-Armee nach der Bewältigung von Toul, vielleicht noch in Verbindung mit der zweiten Reserve-Armee voraussichtlich zunächst die Direktion über Rouen nach den Seeplätzen der französischen Nordküste erhalten dürfte. Alle diese wichtigen Punkte aber liegen, nachdem einmal der dreifache Festungsgürtel der französischen Ostgrenzen überschritten ist, so gut wie schutzlos Preis gegeben. In der unbedingten Zuversicht, nie einen Angriff aus dem Innern des Landes erwarten zu dürfen, sind nämlich selbst bei den wichtigsten Seeplätzen, so namentlich bei Cherbourg und Brest die Befestigungen der Landseite derselben vollständig vernachlässigt geblieben, und die Möglichkeit mit dem erstgenannten, von der Seeseite allerdings beinahe unangreifbarem Kriegshafen auf dem Landwege und allein durch Landtruppen die Hauptkriegswerften der französischen Marine, und möglicherweise mindestens den nicht armirten Theil der französischen Panzer-, Schrauben- und Transportflotte in den deutschen Besitz zu bringen, kann kaum noch als chimärisch angesehen werden. Auch somit indeß treffen alle die französischerseits noch gehegten Voraussetzungen und Illusionen nicht mehr zu, und wenn man sich in Lyon noch damit zu beruhigen sucht, daß die Deutschen dem Marsch auf diese zweite französische Hauptstadt nothwendigerweise erst die Bewältigung von Belfort und Besançon vorangehen lassen müssen, so waltet dafür durchaus keine vollständige Nöthigung ab. Nach dem mehr und mehr bekannt werdenden Scheitern des neuen französischen Rüstungswerkes besitzen vielmehr die deutschen Heere durch ganz Frankreich die freieste Bewegung, wie ja 1814 die Oesterreicher Lyon ebenfalls in ihren Besitz gebracht haben, ohne sich um die vorgenannten Festungen zu kümmern. Gegenüber der jetzt eingetretenen Sachlage kann und muß deßhalb für Frankreich ein ferneres Verharren in einem doch hoffnungslosen Widerstande nur noch als eine Handlung der Verzweiflung, oder als das Produkt der vollendetsten Rathlosigkeit erachtet werden. (Post.)

Berlin, 4. Okt. Der officiöse Correspondent der „Karlsr. Zeitung" schreibt von hier: „Wie verlautet, sind die zur Beschießung von Paris erforderlichen Einrichtungen nunmehr vollständig getroffen. In den nächsten Tagen steht die Eröffnung des Bombardements zu erwarten."

Zweibrücken, 2. Okt. Ueber den letzten Ausfall der Franzosen aus Bitich am 30. September kann mitgetheilt werden, daß derselbe darauf berechnet war, der Festung neuen Proviant zuzuführen. Das Unternehmen wurde dadurch wesentlich erleichtert, daß die Belagerung durch die Abweienheit des Belagerungsgeschützes und durch die Abkommandirung der beiden bayerischen Infanterie-Regimenter bedeutend geschwächt war. Die Bewachung der Festung lag lediglich wieder in den Händen der Landwehr, die schon einmal mit großer Bravour gegen den übermächtigen Feind gekämpft hatte. Leider sollte diesmal der Hauptzweck des Ausfalles vollständig erreicht werden. Während des Kampfes, der um Mitternacht begann, gelang es den französischen Bauern, mit ihren längst bereit gehaltenen Wagen in die Festung zu kommen. Aus dem Kampfe müssen die Franzosen ersehen haben, daß ihnen nur geringe Streitkräfte gegenüber standen. Am Morgen wiederholten sie den Ausfall mit verdoppelter Kraft, mußten den Versuch jedoch theuer bezahlen, da sie über 60 Todte und Verwundete einbüßten.

Vom Oberrhein, 4. Okt. Oberst Blot vom 87. Regiment, der zwei Tage vor der Uebergabe Straßburgs verwundet wurde, wird nebst dem Linienschiffcapitän Dupetit-Thouars als die eigentliche Seele der Vertheidigung Straßburgs bezeichnet. Der trostlose Zustand der Festungswerke, der Mangel an Zündern, die große Zahl von Kranken und Verwundeten — unter denen der Hospitalbrand herrschte — sollen die wichtigsten Motive der Uebergabe gewesen sein. Außer der bedeutenden Beute an Kriegsmaterial waren es auch etwa 300,000 Ctr. Tabak, mit einem Werthe von etwa 6,000,000 fl., die unseren Truppen in die Hände fielen.

Karlsruhe, 5. Okt. Aus den bisherigen Straßburger Belagerungsfeldtruppen ist ein besonderes 14. Armeecorps unter General Werder gebildet worden, das heute nach dem Westen aufgebrochen ist.

Von glaubwürdiger Hand geht der Frkf. Ztg. folgende Mittheilung aus dem Lager vor Metz zu: „Vor einigen Tagen wurde der Husaren-Obrist von Pestel aus Düsseldorf vor Metz von einigen Bauern aus einem Hinterhalte meuchlings erschossen,

Digitized by Google

während er ohne Begleitung und arglos über eine Chaussee ritt. Man hat die Thäter nicht erwischen können. Obrist von Pestel hat sich durch die kühnen Recognoscirungen seiner Husaren in den ersten Tagen von Saarbrücken einen Namen gemacht. Das ihn betroffene, traurige Loos wird deshalb in weiteren Kreisen mit Interesse und Theilnahme vernommen werden.

Anscheinend offiziös schreibt die „N. A. Z.": „Der General Ducrot, bei Sedan in Gefangenschaft gerathen, hatte die Vergünstigung erlangt, in eigenem Wagen und ohne Beaufsichtigung eine Strecke des Weges nach Deutschland zurückzulegen. Er hatte zu dem Zwecke sein Ehrenwort gegeben, sich in Pont-à-Mousson einzufinden und dort zur Weiterbeförderung nach Deutschland zu stellen. Er ist zwar nach Pont-à-Mousson gereist, dann aber, statt sich hier pflichtmäßig zu stellen, nach Paris flüchtig geworden. Wenn nun dort, wie wir hören, andere Offiziere neben und unter diesem ehrlosen Subjekte dienen, wenn Niemand in der Armee an solchem Wortbruch Anstoß zu nehmen scheint, so erweckt das sehr wenig günstige Vorstellungen von den Begriffen, die im französischen Heere über Ehre herrschen, und Niemand wird es unnatürlich finden, wenn die Deutschen künftig ihren Gefangenen gegenüber, auch wenn dieselben das Offizierspatent haben, die Vorsicht vor der Rücksicht walten lassen und Erleichterungen gegen Ehrenwortsabgabe nicht mehr gewähren. Daß übrigens dem gegen feierliches Versprechen entwichenen General, falls wir ihn wieder fangen, die Kugel auf dem Sandhausen gewiß ist, versteht sich ganz von selbst."

Aus Fontainebleau, 3. Okt. wird telegraphirt: Der Feind ist hier noch nicht eingezogen, doch soll es zu einem Gefechte im Walde von Fontainebleau bei Chailly gekommen sein. Aus Bellegarde, 3. Okt.: 120 Ulanen haben in Rogne, Nibelle und Chambon Requisitionen gemacht. Ziemlich ernste Kämpfe haben in diesen Orten mit den Bewohnern stattgefunden.

Vitry le Français, 29. Sept. Gestern Abend haben die Franzosen bei Vitry la Ville die Laschen an den Schienen der Bahn gelöst. Ein Zug der zweiten Feldeisenbahn-Abtheilung ist entgleist. Dem Lokomotivführer sind beide Beine gebrochen, die Maschine nebst drei Wagen liegt im Graben. Heute ist die Bahn wieder hergestellt. Vier der vermuthlichen Ausführer dieser Schandthat sind verhaftet worden.

Chateau-Thierry, 1. Okt. Der Großherzog von Mecklenburg wird mit einem Armeekorps jetzt gegen Lille marschiren, während der General Vogel von Falckenstein den Oberbefehl über eine neu gebildete Armee von 80,000 Mann übernimmt, um damit über Besançon nach Lyon zu marschiren.

Nach den Gefechtsangaben wird **Paris** in folgender Ordnung von dem deutschen Heere umlagert: Westen und Südwesten fünftes Corps (v. Kirchbach); Süden Bayern (Hartmann, v. d. Tann); Südosten sechstes Corps (v. Tympling) und elftes Corps; Osten Württemberger (v. Obernitz) und Sachsen (Prinz Georg); Nordosten Gardecorps (Prinz August von Württemberg); Norden viertes Corps (Alvensleben); Nordwesten Theile des 13. Corps (bisher Großherzog von Mecklenburg); zusammen wenigstens 250,000 Mann.

Brüssel, 6. Okt. Unter den im Lager zu Beverloo internirten französischen Soldaten zeigen sich Anzeichen von Aufsässigkeit. Die Regierung hat ein Bataillon Carabiniers dorthin gesandt, um Unordnungen vorzubeugen.

Tagesneuigkeiten.

Die Aufnahmeprüfung in das k. Schullehrer-Seminar dahier beginnt Montag den 10. Oktober früh 8 Uhr im Saale des k. Regierungsgebäudes. Der Termin für Beginn des Schuljahres ist noch nicht bestimmt.

Für diese Woche sind bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: Am 8. d. M. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Paul Vogel von Sommerhausen wegen Vergehens der Körperverletzung, hier Einspruch und gegen Franz Schmitt von Mainsondheim, wegen Diebstahlsvergehens, ferner die Berufungen des Nikolaus Schellenberger von Lengfeld, wegen Mißhandlung und nächtlicher Ruhestörung, des Tapeziers Ignaz Lang dahier in Sachen gegen Büttner Friedrich Schmitt daselbst, wegen Ehrenkränkung, des Simon Friedrich von Rimpar wegen Mißhandlung und des Johann und Andreas Düll von Stalldorf, wegen Diebstahls.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrate Würzburg vom 4. Oktober 1870. Feststellung d Rechnungsvoranschlags für die städtischen Anlagen pro 1871. – Wegen Sicherung der Gashröhren bei städtischen Kanalbauten e gehen die veranlaßten Anordnungen an die Stadtbauinspektion. – Im Interesse des Schutzes der Glacis-Anlagen sollen die bezüglichen Strafbestimmungen zur geeigneten Zeit öffentlich bekannt gemacht werden. — Hinausgabe einer Dienstescaution unter d Bedingung, daß die Antragstellerin durch gerichtliches Erbschaftszeugniß ihre Empfangsberechtigung nachweist. — Abgabe eine Anzeige wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Controle des Fleischaufschlags betr. und Gewaltthätigkeit gegen einen Thorexaminator an die Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung. — Zwangsverweisung des landesverwiesenen William Robinson nach Hamburg. — Zahlungsanweisung wegen 1 fl. 12 kr. Sektionskosten für eine aufgefundene männliche Leiche. — Am Vermittlungsamte wurden seit Einführung der neuen Prozeßordnung Juli mit September 178 Klagsachen — ⅓ der vorgängigen gleichen Periode — angemeldet und hievon 97 verglichen; dieselben hatten 52 Streitigkeiten aus Miethverhältnissen, 46 aus dem Dienstverhältnisse der Arbeiter und Dienstboten, 5 zwischen Eheleuten, 3 wegen Bauführungen, 8 wegen Beschädigungen und 64 Forderungsklagen zum Gegenstande. (Schluß folgt.)

Marktfest, 4. Okt. Heute Nachmittag nach 2 Uhr entstand hier durch einen 4jährigen mit Zündhölzchen spielenden Knaben ein Brand, der 5 Häuser einäscherte.

Hammelburg, 3. Okt. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brach zu Oberthulba Feuer aus, wodurch 1 Wohnhaus und 5 Scheunen in Asche gelegt wurden. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt, jedoch wird Brandstiftung vermuthet.

München, 5. Okt. Während des gegenwärtigen Krieges hatte bis jetzt unsere Armee an Offizieren einen Totalverlust von 348 Mann; hievon blieben todt 85, verwundet wurden 263; von den letzteren sind jedoch schon viele ihren schweren Wunden erlegen. Nach Chargen haben wir todt: 2 Majore, 26 Hauptleute, 15 Oberlieutenants, 38 Unterlieutenants (worunter 6 von der Landwehr) und 3 Junker (worunter 1 von der Landwehr); verwundet wurden: 1 General, 1 Oberst, 4 Oberstl., 13 Majore, 50 Hauptleute, 59 Oberl., 122 Unterl. (darunter 32 von der Landwehr) Mit Ausnahme von 4 Art.-Offizieren gehören sämmtliche außer Gefecht gesetzten Offiziere der Infanterie und den Jägern an.

Coblenz, 5. Oct. Gestern wurde der zu guterletzt von der republikanischen Regierung zu Paris zum Präfekten für den Niederrhein ernannte Herr Valentin von Straßburg, sowie einige wohlhabende Bürger von Königsmachern, letzters wegen eines Angriffs auf eine Proviantcolonne, unter militärischer Begleitung auf den Ehrenbreitstein gebracht.

Coblenz, 5. Sept. Unser bisheriger Gouverneur, Generallieutenant v. Ollech, ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Gouvernements von Straßburg betraut worden.

Brüssel, 4. Okt. Vorgestern starb in der Ambulanz des Grafen des Grune, rue neuve, ein bayerischer Soldat vom 2. Infanterieregiment. Er hieß Blanck und war erst 22 Jahre alt. Er wurde mit allen militärischen Ehren begraben.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 5. Okt. Die morgen erscheinende amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom heutigen Tage, welches in Anwendung des § 7 des Grundgesetzes die sofortige Vornahme direkter Reichsrathswahlen in Böhmen anordnet.

Rußland. Petersburg, 6. Okt. Das „Petersburger Journal", die Circulardepesche des Grafen Bismarck vom 27. Sept. besprechend, erkennt die Klarheit der Depesche an und hofft in Folge derselben noch auf den Abschluß eines Waffenstillstandes. Eine augenblickliche patriotische Erregtheit hätte den ablehnenden, übereilten Beschluß der französischen Regierung hervorgerufen. Die Wahlen, sowie die Session der Constituante seien, während die Regierung in Paris eingeschlossen sei, doch eigentlich unthunlich. Crémieux, welcher in Tours die Proclamation vom 24. Sept. unterzeichnete, kann unmöglich der einzige Repräsentant der Regierung vor der Constituante sein. Das Journal spricht die Meinung aus, Deutschlands wie Frankreichs Interesse entspreche es, daß die Constituante während eines transitorischen Friedens berathe. Dann allein seien ruhige und würdige Beschlüsse zu erwarten.

Digitized by Google

Telegramm.

Generalmajor von Thiereck wurde zum Commandanten der Festung Ingolstadt, der Oberst des ersten Infanterieregiments Diehl unter Beförderung zum Generalmajor zum Commandanten der sechsten Infanteriebrigade ernannt, und der funktionirende Brigadier Oberst Wissell zur siebenten Infanteriebrigade versetzt.

Wien, 1. Okt. Bei der heute stattgehabten Ziehung der österreichischen Kreditloose wurden nachstehende Serien gezogen: Nr. 19. 139. 194. 306. 427. 533. 591. 594. 777. 2147. 2197. 2198. 2230. 3564. 3650 und 3904. Aus diesen Serien wurden folgende Gewinnnummern gezogen: Ser. 533 Nr. 66 mit 200,000 fl.; S. 427 Nr. 59 mit 40,000 fl. u. S. 2198 Nr. 25 mit 20,000 fl.; ferner gewinnen je 5000 fl.: S. 3564 Nr. 28 und S. 3650 Nr. 28; je 3000 fl.: S. 591 Nr. 41 und S. 777 Nr. 94; je 1500 fl.: S. 2230 Nr. 73 und S. 3564 Nr. 19; je 1000 fl.: S. 427 Nr. 99, S. 591 Nr. 90, S. 777 Nr. 79 und S. 3904 Nr. 64; je 400 fl.: S. 19 Nr. 65. 67. 90, S. 139 Nr. 50. 90, S. 194 Nr. 14. 32. 37. 77, S. 306 Nr. 85, S. 427 Nr. 4, S. 533 Nr. 42. 60. 70, S. 591 Nr. 13, S. 594 Nr. 20, S. 777 Nr. 19. 65. S. 2147 Nr. 29. 100, S. 2197 Nr. 22. 98, S. 2198 Nr. 58. 61. 95, S. 2230 Nr. 20. 43. 53, S. 3564 Nr. 5. 80. 89. 98, S. 3650 Nr. 35. 38. 45 und S. 3904 Nr. 27, 74. Auf alle übrigen in den verloosten Serien enthaltenen Nummern entfällt der Gewinnst von je 175 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Oktober. Die Börse eröffnete in Folge günstiger auswärtiger Notirungen in sehr fester Haltung. Das lebhafteste Geschäft fand in Amerikanern statt, welche viel für Londoner Rechnung gekauft wurden. Süddeutsche Obligationen sehr fest. Neue Bayern 96⅝—⅞. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 241⅜ bez. u. G., Staatsbahnaktien 362¾—63—62⅞ bez., Lombarden 163⅜ bez. u. G., Galizier 225—24—24¼ bez., Elisabeth 202—2¼ bez., 3% Spanier 27¼ bez., 1882er Amerikaner per compt., 95 ⅛—⅛—½ bez. u. G., per medio 95⅛—¼ bez. Fest. Amerikaner lebhaft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—⅔ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,	à fl.	— 36 kr.
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,	„ fl.	— 36 kr.
Grauer	„ fl.	— 48 kr.
Languedoc	„ fl.	— 36 kr.
Burgunder	„	— 48 kr.
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„ fl.	— 48 kr.
„ **St. Julien**, ½ Fl. 36 kr.,	„ fl.	1 — kr.
„ **St. Estèphe**	„ fl.	1 18 kr.
„ **Château Lausac**	„ fl.	1 48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„ fl.	2 42 kr.
„ **Château Leoville**	„ fl.	3 30 kr.

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,

(38) **Würzburg & Zeitungen.**

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz,

amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Conservirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Vertreibung des üblen Mundgeruches in Flacon à 36 kr. und 18 kr. zu haben bei

Carl Bolzano.

Es werden 2 geübte **Bau-Schreiner Arbeiter** gesucht bei **Aschenbach.** (3035

3092 Ein heizbares **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

Danksagung.

Für die große Theilnahme und so sehr zahlreiche Beiwohnung an dem Leichenbegängnisse unseres nun in dem Herrn ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters

H. Renlinger,

Banquier dahier,

sagen wir allen theuern Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ausschreiben.

Im Exekutionswege wurde das Haus und gesammte Grundvermögen des Zimmermanns Michel Schneider von Gänheim versteigert.

Zur Liquidation der Forderungen gegen denselben und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung des Erlöses oder das weiter einzuleitende Verfahren wird Termin auf

Dienstag den 25. d. M. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Michel Schneider unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die unbekannten nicht berücksichtigt, die bekannten aber den Beschlüssen der Mehrheit der anwesenden beistimmend erachtet werden.

Arnstein, den 4. Oktober 1870.

Königl. Landgericht.

Meyer.

Kilogewichte

in allen Größen, Messing und Eisen. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. Preiscourants gratis. 2469 3c

Reck u. Joachim in Schweinfurt.

Wohnungs-Vermiethung.

Nächst der Neumünster-Schule ist eine sonnige freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, neu tapezirt und lakirt, stündlich zu vermiethen und könnte sofort bezogen werden. Näh. Martinsgasse Nr. 7, 2. Etage.

Auch ist daselbst ein großer runder **Ofen** billigst zu verkaufen. (3098 3a

---

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, ist wegen Versetzung bis 1. November zu vermiethen. Näh. Zwinger-Durchbruch neue Nro. 28. (3090

3087) Ein gewandter, **junger Mensch**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht in einem Gasthof oder auch in einem andern Geschäfte eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer hier oder auswärts. Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre **F. L. 12** in der Expedition zu hinterlegen.

Logis von 5 Zimmern, Küche ꝛc., nebst großem Keller, mit oder ohne Faß, sucht baldigst zu miethen

M. J. Walter.

3083) Ein **Logis** von 3—4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. November zu vermiethen. 4. Distr., Korngasse Nr. 22 neu.

3080) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Franz Lesch, Sattler,

neben dem Württemberger Hof.

3085) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist an zwei Herrn Gymnasiasten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3091 2a) Es wird ein **guter Arbeiter** auf dauernde Beschäftigung gesucht bei

Johann Langer,

Schneidermeister.

Schönes und rentables **Haus** in freier Lage ist billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

3092) Ein vollständiges **Bett** mit Bettstelle und ein **Kleiderschrank** sind billig zu verkaufen. Innerer Graben Hs.-Nr. 7 neu, parterre.

3006] In der Nähe des Juliusspitals werden 2 unmöblirte Zimmer mit Küche zu miethen gesucht. Näheres Bohnesmühle über 1 Treppe.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rathschlusse verschied heute Nacht in Folge eines Herzschlages unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Margaretha Kleinhardt,

geb. **Martin,**

was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mittheilen und um stilles Beileid bitten.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 7. ds. Mts. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 10. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu freundlichst einladen

Würzburg, Lohr u. Hipoltstein, den 5. Okt. 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Gatten

Herrn Lorenz Schipper,

Bremser auf der kgl. Staatsbahn dahier,

gestern früh 3½ Uhr nach längerem Brustleiden zu sich abzurufen, was hiemit den Verwandten und Freunden des Verblichenen zur Kenntniß bringt

die tieftrauernde Gattin
mit ihrem unmündigen Kinde.

Bücherversteigerung.

Dienstag den 11. l. Mts. und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal **Nachmittags 2 Uhr,** wird in dem bischöflichen Hause dahier die Bibliothek des hochseligen hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton von Stahl gegen Baarzahlung versteichen. Dieselbe enthält außer vielen werthvollen älteren und neueren Werken theologischen, canonistischen, philosophischen u. s. w. Inhaltes mehre Sammelwerke, die histor. polit. Blätter 1838—70 incl., Civilta cattolica 1853—1870, Archiv f. das kathol. Kirchenrecht vollständig, Kirchenschmuck 1859—70, Morovi, Dizionario di erudizione u. s. f.

Das Verzeichniß der Bücher liegt daselbst von Montag den 10. d. M. an zur Einsicht auf.

Würzburg, 6. Oktober 1870. [3084

Dr. Ulrich. **Dr. Stahl.**

Neufchateler- & Caprera-Käse,

Ramadour-, Emmenthaler-, Limburger-, Parmesan- und Mainzer-Handkäse, frisch und billig, bei

Andreas Kirschten
am Markte

NB. Große italienische Maronen treffen heute ein.

Holländer Vollhäringe und **Nürnberger Essiggurken** empfiehlt

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 24. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Blumenkohl die Staude zu 18 und 24 kr. empfiehlt

J. L. Reich.

Ein junger **Mann,** gelernter Schneider, kann sofort als Ausgeher eintreten bei

Hermann Sochaczewer,
Domstraße Nr. 21.

Ein ordentlicher **Junge** kann unter vortheilhaften Bedingungen das Schuhmachergeschäft erlernen. Auch können 2 solide Arbeiter auf dauernde Arbeit eintreten.

Georg Popp,
3094) Juliuspromenade.

Ein neues gutes **Gewehr** für einen Jagdliebhaber und eine hellblaue **Uniform,** für einen Bahnbedienseten geeignet, sind billig zu verkaufen. Auch wird eine Parthie **Watt** im Dutzend wie im Einzelnen, per Blatt um 6 kr., abgegeben. Näh. Bachgasse Nro. 10. (3096

Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen sowie im Weißnähen und Waschausbessern gut bewandert ist, wunscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. obere Bocksgasse Nro. 1, 3 Stiegen.

Daselbst sucht auch eine Person noch einige Zugehplätze. 3097

Englisch.

3077) Eine **Dame, englisch** erzogen, und die später wahrend eines längeren Aufenthalts in London die englische Sprache und Literatur studirt hat, wunscht **privat,** oder **in einer Schule** Unterricht; auch **Conversationsstunden** für Partien zu geben. Näh. in der Exp. (4a

3078 3a) Ein tüchtiger **Schweizer,** welcher sofort eintreten kann, wird gesucht von

M. J. Schwab,
Gut Moskau, Würzburg.

3079) **Hausmägde** und **Köchinnen** suchen sogleich Stellen durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Neubecke über 2 Stiegen.

3081) Ein **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung im Weißnähen und Kleidermachen.

Näh. in der Exp.

Blaue Glocke.

Samstag, den 8. Oktober Abends 7½ Uhr.

Production

der 5. Chevaulegers-Regiments-Musik,

wozu ergebenst einladet

3069 2a) **Peter Gräf.**

Göbelslehn.

Morgen Samstag und Sonntag

Production

v. d. Capelle Concordia

Anfang 3 Uhr.

3 Kronen.

3099) Heute Abend, sowie je den Freitag **gebackene Fisch** und **süßen Traubenmost.**

Altes Münchner Lagerbier

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag i. d. **Bahnhofrestauration Heidingsfeld.** (3055

Süßen Traubenmost

die Maas 16 kr.,

Zeller Lagerbier 7 kr.

empfiehlt Elephantengasse Nr. 10

3071) **B. Stötzner.**

3089) Von heute an täglich **frische Frankfurter Bratwurste** und **Geselchte** bei

Michael Kiesel,
Sandgasse.

3086) Morgen **Schlachtpartie,** nebst ausgezeichnetem **Rodelseer Most** per Maas 12 kr. Semmelsgasse, früher **Kipp's Wirthschaft.**

3082) Ein armes Dienstmädchen verlor einen Sparkassenschein von 13 fl. mit dem Namen Elisabetha Schlicht von Schonungen. Man bittet um Rückgabe Kapuzinergasse Nr. 17.

3090) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, mit schöner Aussicht, ist sogleich oder bis zum 1. November zu beziehen. Preis fl. 280. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Schulbücher.

Alle in den hiesigen, wie auswärtigen Volks- und Gewerbeschulen, Gymnasien, Erziehungs-Instituten ꝛc. ꝛc. eingeführten

Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten ꝛc.

empfehlen wir in **neuen, dauerhaft gebundenen,** sowie auch in bereits gebrauchten Exemplaren zu den billigsten Preisen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg, Sterngasse Nro 4.

Unterm Heutigen habe ich dahier Pfaffenstraße Nr. 6 bei Glasermeister Reißner ein

Kurzwaaren- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffnet. Indem ich dieses einem geehrten Publikum ergebenst anzeige, bitte ich um geneigte Abnahme unter Zusicherung billiger Bedienung. [2848 3c

Hochachtungsvoll

J. Ph. Köhler.

Papierkragen, Manchetten, Chemisetten in großer Auswahl allerbilligst. Für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei

Jacob Bamberger,

Plattnersgasse.

Faber'sche Patent-Schiefertafeln

mit verschiedenen Liniaturen empfiehlt

A. Herold.

Die seit länger als 15 Jahren gegen Gicht & Rheumatismus unübertrefflich bewährte Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, sowie die Waldwoll-Unter-Kleider, Flanell, Strickgarn, Sohlen u. s. w. sind nebst genauer Gebrauchs-Anweisung für Würzburg nur allein ächt zu haben bei

J. And. Langlotz,

Tuch-, Mode- & Weißwaaren-Handlung,

Markt- & Schustergasse.

Bekanntmachung.

Samstag den 8. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr wird im k. Militär-Krankenhause (Schottenanger) der Bedarf an Roheis in Lieferung gegeben.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Die königl. Stadtkommandantschaft.

v. Diez, Generalmajor.

3073) Ein **Produkten- und Milch-Geschäft** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2981 Ein **Uhrmachergehilfe** findet sogleich dauernde Condition bei **H. Issing.**

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat heute seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Geschäftszimmer im Hause des Herrn Bäckermeisters Michael Schmitt, Hauptstraße Nro. 79.

Neustadt a/S., den 6. Oktober 1870.

3058 2a) **Oscar Wibel, k. Advokat.**

Die seither beim Bäckermeister Herrn Joh. Sauer in der Domstraße bestandene **Ablage** von Briefen, Zeitungen und anderen Zusendungen für das Kapuziner-Hospiz auf dem Nikolausberge **besteht von heute ab beim Bäckermeister Herrn Franz Kirchner in der Sterngasse.** 2900 3c

---

Kartoffel-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 13. Oktober l. J. Mittags 12 Uhr** wird im Gemeindehause dahier der Ertrag von vier Morgen Kartoffelfeld in Parthien versteigert, wozu mit dem Bemerken einladet, daß Einsicht an Ort und Stelle täglich stattfinden kann,

Randersacker, den 2. Oktober 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Schmitt, Bürgmstr.

Fries, Gdschrbr.

Versteigerung.

Montag den 10. Oktober 1870 früh 9 Uhr versteigert der Unterfertigte im Hause Nro. 41, Semmelsstraße dahier,

1 **Grabmonument** von rothem Sandstein mit Marmorplatte und 1 deßgleichen von grünem Sandstein, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 5. Oktober 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Philipp Kemmether, Lehrers zu Sulzdorf, versteigere ich als aufgestellter Verlassenschafts-Commissär

Donnerstag den 13. Oktober l. Js.

Vormittags 10 Uhr

in dem Schneider'schen Gasthause zu Sulzdorf den in der Steuer-Gemeinde Sulzdorf belegenen Grundbesitz:

1) Plan-Nro. 2072 — 35 Dezimalen Acker hinterm Wartthurm,
2) Plan-Nro. 2168 — 30 Dezimalen Acker am Wartthurm,
3) Plan-Nro. 1523 — 16 Dezimalen Acker neben dem guten Ried,

unter Bekanntgabe der Bedingungen im Termine selbst, dann

an demselben Tage Mittags 12 Uhr

in dem Schulhause zu Sulzdorf die zum Nachlasse gehörigen Mobilien und Moventien, darunter:

eine Kuh, 3 Gänse, 4 Hühner, circa 3 Klafter Holz, Wellen, Hauseinrichtungsgegenstände, als Tische, Stühle, Sessel, ein Kanapee, eine Commode, einen Kleiderschrank, einen Schreibpult, Betten mit Bettstätten, Bücher und Musikalien, eine Violine, verschiedene Kleidungsstücke, das Küchengeschirr ꝛc.,

gegen sofortige Baarzahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Ochsenfurt, den 1. Oktober 1870.

Wendlinger, k. Notar.

Versteigerung.

Samstag den 8. Oktober d. Js.,

Mittags 3 Uhr

versteigere ich in Waldbüttelbrunn im Gasthause der Ottilia Gerhard allda gegen Baarzahlung:

1 Kuh, 2 Klafter Holz und 1 Wagen.

Würzburg, am 25. September 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Digitized by Google

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 18. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nr. 143 Dist. 1 in der Semmelsgasse dahier,

Gasthaus zur Stadt Mainz genannt, mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit, dann Hinterbau, Waschhaus und Hof. Dasselbe enthält einen geräumigen Keller mit circa 70 Eimer Faß, dann zu ebener Erde 4 Zimmer, Küche, Schlachthaus, **Bäckereiladen** mit Einrichtung, Backstube, Stallung für 24 Pferde. — Im 1. Stocke 13 Zimmer, 2 Mehlkammern und eine Altane; im 2. Stocke 6 Zimmer und Küche; endlich 3 Mezanenzimmer, 2 Kammern und freien Bodenraum.

Die Strichsbedingungen werden am Termine und vorher bei dem Unterzeichneten bekannt gegeben und kann von dem Gasthause täglich Einsicht genommen werden.

Würzburg, 5. Oktober 1870. [2a

Huth, k. Notar.

2148 6a) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

3040) Ein **Notariatsconcipient** mit 12jähriger Praxis wünscht seine Stelle zu verändern. Eintritt beliebig. Offerte **sub A. Nr. 43** bei der Expedition.

Eine Kalter,

8 Butten Beer haltend, eiserner Spindel, noch wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3057

3074) Eine perfekte **Gasthof-Köchin** sucht eine Stelle.

Schwanenhof Nr. 1/2. bei

Madame **Fleischmann.**

3072) **Weingrüne Fässer,** 12 bis 36 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. Neuthor Nr. 70. (2a

---

3070) Ein solides **Frauenzimmer,** mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle in einer größeren Restauration oder in einem Büffet hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

3053) Ein **Haus** von Fachwerk, 30′ lang, 20′ breit, ist sofort auf Abbruch zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3054) Im 5. Distrikt hier ist ein **großes Haus** mit Hof und Stallung, zu jedem Geschäfte geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Neue Lagerfässer,

zum Einfüllen hergerichtet, sind billig zu haben bei

Mich. Wellhöfer

3081 2a) in Heidingsfeld.

Ein Kinderwagen,

sehr gut erhalten, eine neue **Hand-Näh-Maschine** und ein polirter **Kaunitz** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (3045

3041) Ein **Produktenladen,** auch zu einem andern Geschäfte geeignet, ist auf Allerheiligen zu vermiethen. 5. Distr., Kasernsgasse Nr. 4 und Näheres in der Expedition.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼-jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 3

2993) Eine freundliche **Wohnung,** in frequenter Lage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc., ist auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2b

---

2648 3c) Wegen plötzlicher Abreise ist am alten Bahnhof Nr. 7 eine schöne, sonnige **Wohnung** von 4 ineinandergehenden, heizbaren Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf 1. November zu vermiethen.

9295 33) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

3059) Ebrachergasse Nr. 1 ist ein **zweischläfriges Bett** billig zu verkaufen.

Arbeiter-Gesuch.

3046) **3 tüchtige Schlosser** und ein verläßlicher **Schmied,** der auch am Schraubstock arbeiten kann, finden bei mir gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

3075) **Lein-, Hanfkörner** und **Bucheln** werden eingehandelt bei **Gg. Späth** in Karlstadt.

2606 3c) **Zwei hübsch möblirte Zimmer,** mit einem oder zwei Betten, sind zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1/1.

3028 3b) Auf 1. November ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse N. 4.

3038) **Weinberg** in bester Lage mit Ertrag ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2912 3b) **Schön möblirte Zimmer** sind zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3048) Ein **unmöblirtes Parterre-Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3050) Ein freundliches **Zimmer** ist an 2 Schüler zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3049) Ein **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung im Nähen in den Häusern. Pleicherkirchgasse Nr. 8, über 2 Stiegen.

Ein **tüchtiger Schlosser-Geselle** wird sofort gesucht von (3044 2a

Nüchtern, Schlossermeister.

2745 3b) Ein **Bader-Lehrling** wird gesucht. Näh. Exp.

2988 Im 5. Dist. No. 259 ist eine **Kalter** mit eiserner Spindel zu verkaufen. 2b

---

3065) Ein heizbarer **Laden** ist zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1.

3066) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. Brombachergasse Nr. 16.

3042) Es werden **36 fl.** auf 6 Wochen gegen guten Zins und pünktliche Zurückzahlung auf Wechsel gesucht. Adressen erbittet man sich mit **A. I.** durch die Expedition.

Gestorbene.

Matthäus Labert, Bierwirth, 64 J. a. — Kaspar Bauer, Feilenhauer, 57 J. 9 M. 5 T. a. — Margaretha Theresia Ziegler, Wundarztskind, 1 J. 3 M. a. — Margaretha Kleinhard, Kaufmannsgattin, 42 J. a.

3067) Ein **Zimmerchen,** mit oder ohne Bett, ist sogleich zu vermiethen. Kapuzinerstraße N. 23.

3064) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige, kinderlose Familie pro 1. Nov. zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 im Laden.

3060) Eine schöne **Kinderbettstadt** von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 74.

3068) Eine vollständige, *neue* **Bezirks-Amts-Assessors-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Vom

Koch'schen Stellen-Vermittlungs-Bureau

wird ein tüchtiger **Bedienter** nach auswärts engagirt. Eintritt sogleich. — Auch wird im Auftrag ein ganzes gerichtes **Bett** verkauft. (3082

3063) Eine gesetzte, treue **Person** wünscht Aushilfe im Kochen oder Verrichtung häuslicher Arbeiten per Tag 12 kr., im Waschen 18 kr. Näh. in der Exp.

2897 2a) Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft wird eine gewandte **Ladnerin** gesucht, die in gleichem Fache schon thätig war und gute Empfehlungen besitzt. Frankirte Offerten unter **Nr. 3897** besorgt die Expedition ds. Bl.

3007 3b) Ein junges, solides **Mädchen,** welches schon als Ladnerin servirte, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen baldigst eine passende Stelle, wo möglich wo sie noch unter der Leitung der Familie stünde. Gefällige Offerten **sub A. A. 36** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg.**

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen brauchbaren, kanzleigewandten **jungen Mann.**

Bezahlung nach Leistung.

Popp, k. Gerichtsvollzieher

2b) in Stadtprozelten.

3020 2b) Ein **mittelgroßes Haus** wird in der Nähe der Seminariumskirche oder der Dompfarrei zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Gestorbene im Militärspital.

Jakob Völtle vom k. b. 6. Inf.-Reg., 26 J. a. — Johann Bötsch vom k. b. 8. Jäger-Bat., 27 J. a. — Christian Eckes vom 8. preuß. Jäger-Bat., 31 J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 0 M. Ab

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 8 U. früh. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U 25 M. Nchts. Güterz. 8 U 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 35 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U 5 M. Nachts

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab Estelbach 7.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 252 Samstag den 8. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Die innere Zersetzung in Frankreich

hat in den letzten Wochen reißende Fortschritte gemacht. In der provisorischen Regierung haben die fanatischen Parteiführer das Uebergewicht und diese Parteiführer selbst werden wieder von den noch fanatischeren Helden der Straße beherrscht. Wie es scheint, sind Gambetta und Rochefort die einzigen, die auf die Massen einen gewissen Einfluß üben, natürlich immer unter der Bedingung, daß sie sich ihrerseits von dem Instincte derselben inspiriren lassen und dafür Sorge tragen, daß die Erlasse und Handlungen der Regierung sich auf der Höhe der Situation halten. Trochu ist offenbar dazu verdammt, seinem militärischen Gewissen überall Schweigen zu gebieten, wo seine Ansichten mit denen des Barrikadenfeldherrn Rochefort im Widerspruch treten. Er ist nicht einmal mehr im Stande, Generale, die sich weil sie mehr Arbeit und weniger Geschrei fordern, in den Verdacht unpatriotischer Gesinnung bringen, vor den Insulten und Verfolgungen ihrer Untergebenen zu schützen. Die Disciplin ist daher selbst unter den Linientruppen im höchsten Grade gelockert; was aber nun gar die National- und Mobilgarden und Francstireurs betrifft, so gehorchen sie gerade so viel, als ihnen beliebt. Ob es den Machthabern gelingen wird, durch Standgerichte Ordnung in die zuchtlosen Massen zu bringen, oder ob nicht vielleicht die Anwendung rigoroser Strenge alle Bande des Gehorsams sprengen wird, zumal wenn erst die preußischen Vierundzwanzigpfünder und Mörser ihre Stimme vernehmen lassen, muß abgewartet werden.

Wie es mit der Thatenlust der provincialen Milizen bestellt ist, sehen wir aus den tragikomischen Schilderungen englischer, ja selbst französischer Berichterstatter. Eine strenge Durchführung der Rekrutirungsgesetze würde wahrscheinlich nur dahin führen, den allgemeinen Auflösungsprozeß zu beschleunigen.

Und dazu kommt, daß sich bereits aller Orten die der gegenwärtigen Regierung entschieden feindlichen Parteien regen.

Um die Verwirrung vollständig zu machen, lassen nun aber auch die verschiedenen monarchischen Prätendenten ihre Stimme vernehmen. Der Graf von Chambord, wie er es früher schon gethan hat, stellt sich den Franzosen als Friedensbringer und Versöhner dar; die Orleans huldigen der Republik, gerade wie vor 22 Jahren Louis Napoleon ihr gehuldigt hat. Trochu, so wird behauptet, würde eine Präsidentschaft Aumales, um durch dieselbe die Conservativen mit der Republik zu versöhnen, auch gar nicht ungern sehen. Napoleon endlich, weit entfernt, sein Spiel verloren zu geben, bereitet ebenfalls sein Manifest an die Nation vor. Unter den Soldaten ist die Sympathie für den Bonapartismus eben so wenig erloschen als in der Landbevölkerung. Die Führer der bonapartistischen Partei sind allerdings in alle Welt zerstreut; aber sie werden sich, sobald irgendwo eine antirepublikanische Bewegung sich zeigt, rasch zusammenfinden und dafür sorgen, jeder Reaktion gegen die gegenwärtigen Machthaber den bonapartistischen Charakter aufzudrücken.

Die republikanische Regierung selbst hat Alles, was in ihren Kräften stand, gethan, um dem Bonapartismus die Wege zu bahnen. Mit der unbegreiflich verblendeten und kopflosen Zurückweisung der vom Grafen Bismarck gestellten überaus milden Waffenstillstandsbedingungen hat die gegenwärtige Regierung sich selbst das Todesurtheil gesprochen und den wüthendsten Parteihader entfesselt. Sie hat damit bewiesen, daß sie dem Pariser Fanatismus gegenüber absolut ohnmächtig ist; sie hat diesem Fanatismus zu Liebe mit dem Friedensbedürfniß des französischen Volkes ein frevelhaftes Spiel getrieben. Es war ihr ganz wider Erwarten die Gelegenheit geboten, durch Beendigung des Krieges, der die Kräfte des Landes erschöpft, sich ein wirkliches Verdienst um Frankreich zu erwerben. Sie hat, gleichviel, ob aus eigener Verblendung, oder unter dem Druck der Pariser Exaltation, diese Gelegenheit verabsäumt, und dadurch bewirkt, daß jeder Fortschritt im Lande zu einer nüchternen und klaren Auffassung der Verhältnisse sich gegen die Republik und ihre Leiter kehren muß, die sich ebenso unfähig erwiesen haben, den Krieg zu führen, wie dem Lande zum Frieden zu verhelfen.

Man hat aus Furcht vor der Stimme des Landes die Wahlen zur Constituante, die schon auf den 2. Oktober festgesetzt waren, auf unbestimmte Zeit verschoben; man wollte ohne Controle weiter wirthschaften. Jetzt ist man, Angesichts der Stimmung des Landes, wieder anderen Sinnes geworden, und hat einen Wahltag, den 16. Oktober, festgesetzt. Die Wahlen sollen vollkommen frei sein, was dem herrschenden Terrorismus gegenüber eine ganz werthlose Versicherung ist.

Möglich ist es indessen immerhin, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des Friedens sich stärker als aller Terrorismus erweisen wird, für wahrscheinlich möchten wir es aber grade nicht halten. Frankreich steht vor dem Unberechenbaren. Alle Elemente sind in wildester Gährung durcheinandergemischt. Die einzige starke Macht auf französischem Boden, die weiß was sie will, ist gegenwärtig die deutsche Heerführung. Und diese Macht wird den Frieden erzwingen, und es im Uebrigen der Constituante überlassen, sich nach ihrem Gutbefinden mit den Machthabern auseinanderzusetzen.

(Post.)

Telegramme.

Brüssel, 6. Okt. L'etoile meldet, daß ein Bataillon Carabiniers nach Beverloo gesandt wurde, weil unter den internirten französischen Gefangenen Befreiungsabsichten erkennbar waren. Es wurden die nöthigen Maßregeln ergriffen und werden die Gefangenen in verschiedene Garnisonen vertheilt. Truppenbewegungen finden im Hennegau nach der Grenze zu statt. Diese Maßregel hängt zusammen mit der Belagerung von Mezières und Rocroy durch die Preußen.

Tours, 6. Okt. Aus Mains wird gemeldet: Bedeutende feindliche Streitkräfte mit zahlreicher Artillerie besetzten Pacy sur Eure Vernon nach kräftigem Widerstande der Nationalgarde.

Offiziell. Versailles, 6. Okt. Gestern fanden Patrouillengefechte von Seite der gegen die Loire streifenden 4. Kavalleriedivision statt. 1500 Mobilgarden wurden von der 6.

Digitized by Google

Kavalleriedivision aus der Gegend von Montfort vertrieben. Vor Paris am 5. und 6. nichts Neues.

Florenz, 6. Okt. Der Zeitung „Roma" zufolge bezwecke die Reise Thiers nach Florenz, die in Rom hervorgetretenen separatistischen Umtriebe zu besprechen, zu deren Unterstützung sich in Florenz ein Comité gebildet hat.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Alt-Breisach, 6. Okt. Auf dem gegenüberliegenden linken Rheinufer nördlich von Neu-Breisach hat gestern Abend ein Gefecht stattgefunden, bei welchem sehr stark kanonirt wurde. Details hierüber fehlen noch.

Ein „Times"-Korrespondent schreibt von **Sedan** über die Verluste der Franzosen und sagt: „Der Werth der Kanonen, ihrer Ausrüstung, der Kavalleriepferde, der Munitionen, der Uniformen, der um Sedan herum gefundenen Waffen kann nicht geringer als auf 2½ Mill. Pfd. St. geschätzt werden.

Ferrière, 2. Okt. Der „Köln. Ztg." schreibt man: Da sich keinerlei Aussicht auf baldiges Zustandekommen einer Regierung in Frankreich zeigt, mit der über einen Frieden mit sicherer Aussicht auf Geltung für die Zukunft verhandelt werden kann, da Alles in Frankreich Chaos ist und noch für geraume Zeit Chaos bleiben zu wollen scheint, so ist, wie wir aus guter Quelle hören, vom Generalstabe der Plan alles Ernstes ins Auge gefaßt, die eroberten Theile Frankreichs den nächsten Winter deutscherseits auch für den Fall besetzt zu halten, daß Paris genommen wird. Das unregelmäßige Viereck, dessen eine Seite durch den Oberrhein von Basel an, und dessen andere Seite durch eine Linie von Paris bis zur belgischen Grenze gebildet ist, soll, wie wir hören, von den deutschen Truppen in einer Zahl von etwa 3—400,000 Mann besetzt bleiben, während die übrigen Truppen vorläufig nach Hause dirigirt werden sollen. Daß Metz in kurzer Zeit, spätestens im Laufe des Monats Oktober, sich ergeben wird, ist dabei vorausgesetzt.

La Ferrière, 2. Okt. Aus dem großen Hauptquartier vor Paris.) Nächsten Dienstag oder spätestens Mittwoch wird das Hauptquartier des Königs von La Ferrière nach Versailles verlegt. (Ist erfolgt.) Morgen bereits werden alle Truppen in der Richtung auf Paris dirigirt. Die Stadt soll von mehreren Punkten stark beschossen werden, da es der ausdrückliche Wille des Königs ist, die Soldaten zu schonen und nicht allzuviel Menschen zu opfern, d. h. also nicht zu stürmen. Die Zerstörung, glaubt man, wird furchtbar sein. Auf das Bestimmteste versichere ich Ihnen, daß es jetzt fest steht, daß die Abtretung des Elsaß und Lothringens bis zur Moselllinie das Minimum der deutschen Forderungen sein wird. Dieselben werden sich mit dem vermehrten Widerstande der provisorischen Regierung steigern. An eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs, namentlich was dessen Regierungsform anbetrifft, denkt man unserer Seits in den maßgebenden Kreisen nicht. (Fr. J.)

Aus Tours, 5. Okt. wird gemeldet: Die Preußen nahmen Freitag Nacht Besitz von Beauvais, indem sie von verschiedenen Richtungen in die Stadt so schnell eindrangen, daß ein auf dem Thurme der Hauptkirche postirter Wächter keine Zeit hatte, die Municipalität zu benachrichtigen, die gerade versammelt war, um zu erörtern, von welcher Seite her der Feind wohl zu erwarten sein könnte! Die Preußen stellten sofort eine Wache vor dem Hotel de Ville auf, wo die Waffen der Nationalgarde auf Befehl des commandirenden Generals deponirt worden waren. Auf Befehl des Präfekten gab man 30 Nationalgarden die Waffen behufs Aufrechthaltung der Ruhe zurück. Der Befehlshaber der Occupationstruppen kündigte an, daß die Preußen in Beauvais ein Verpflegungsdepot errichten wollten, indem sie von dort die Umgegend in Requisition setzen.

Tours, 6. Okt. Die „France" erklärt, gegenüber von böswilligen Gerüchten, die Haltung des Generals Uhrich sei tadellos. Die Uebergabe Straßburgs war vom Kriegsrath mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen worden.

Tours, 6. Okt. Nachrichten der Regierung aus Montargis (Stadt im Arron. gleichen Namens, Dep. Loiret) vom 5. d. zufolge hat der Feind Pithiviers geräumt und sich nach Toury zurückgezogen. Ein Posten von 30 Mann mit 180 Ruhen soll aufgehoben sein. Es gebe somit in den Departements Loiret und Vendome keinen Feind mehr. In Chateaudun (Arr. des D. Eure und Loire) soll ein Massenaufgebot im Gange sein. Nachrichten aus Colmar vom 5. d. zufolge wurde diese Stadt vorübergehend von Abtheilungen Uhlanen mit 2 Geschützen besetzt. Feindliche Truppen, die Mülhausen besetzt hatten, sollen nach Altkirch gezogen sein.

Tours, 6. Okt. Nach einer Meldung der Regierung aus Bonneval (Dep. Eure et Loir, Arrond. Chateaudun) vom 4. ds. ist der Feind von Toury (Eure et Loir, Arrond. Chartres) nach Etampes zurückgegangen. Epernon ist geräumt, Rambouillet ist von 3000 Mann besetzt.

Aus Lille, Dienstag Nacht, wird gemeldet: Pariser Correspondenzen zufolge ist daselbst das Gerücht im Umlauf, daß die feindlichen Batterien, welche in Montretout errichtet sind, bis zu den Tuilerien ihre Geschosse senden können.

Daily News erhält aus **Noisseville** bei Metz vom 3. Oktober folgende Depesche: Gestern Nachmittag zerstörte eine preußische Batterie, St. Germain gegenüber südwestlich vom Mont St. Quentin stehend, mit Granaten eine Brücke, welche die Franzosen über die Mosel geschlagen hatten. Dabei ging das Dorf Moully-les-Metz in Flammen auf. Gestern Abend um 9 Uhr unternahmen 15 Freiwillige unter Führung eines Lieutenants eine Expedition in das Dorf Nouilly, gegenüber der französischen Position im Osten des Forts St. Julien, und steckten es an sechs Stellen in Brand. Das Dorf verbrannte gänzlich. Es enthielt geheime Proviantvorräthe, deren Ort die Bauern der Garnison von Metz verrathen, den Preußen aber verborgen hielten.

Malesherbes, 4. Okt. 400 Preußen haben La Ferté besetzt.

Brüssel, 5. Okt. Aus Tours wird von zuverlässiger Seite gemeldet, daß Herr Cremieux den in Tours anwesenden Mitgliedern des diplomatischen Corps erklärt hat, die Regierungs-Delegation werde in den nächsten Tagen genöthigt sein, ihren Sitz nach Toulouse zu verlegen, daß auch wahrscheinlich nach dieser Stadt die Constituante einberufen werde, und daß Jules Favre sein Amt niederzulegen wünsche.

München, 6. Okt. Ein Telegramm aus Brüssel an den hiesigen Handelsverein sagt: Die Regierung zu Paris befleißigt sich bereits abwiegelnde Nachrichten zu verbreiten. Die „Liberté befreundet sich mit der allerneuesten aus Tours durch diplomatische Vermittlung ihr zugestellten Combination, welche eine kleine Gränzberichtigung zu Gunsten Deutschlands bei Weißenburg vorschlägt. (Allg. Ztg.) (Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den Oberlieutenant Christian Gießler von der Garnisons-Compagnie Königshofen auf zwei Jahre in den Ruhestand zu versetzen.

Vom General-Commando Würzburg wurde am 2. ds. der Hauptmann Ludwig Maillinger vom 8. Infanterie-Regimente Pranch als Stabshauptmann bestätigt.

Seine Majestät der König haben geruht, den geprüften Lehramts-Candidaten und Privatdocenten an der Universität Würzburg, Dr. Adam Eußner, zum Studienlehrer an der Studien-Anstalt Eichstätt, seiner Bitte um Verleihung einer solchen Stelle entsprechend, zu ernennen.

Das Kriegsministerium hat die Genehmigung ertheilt, an solche kriegsgefangene Offiziere, welche nicht im Besitze eines Mantels und auch nicht im Stande sind, sich einen solchen aus eigenen Mitteln anschaffen zu können, auf die Dauer der kälteren Jahreszeit aus den Garnisonsbeständen die erforderlichen Mäntel gegen Haftschein abzugeben, nachdem zuvor die metallenen Knöpfe durch übersponnene, sowie die farbigen Krägen durch solche von Mantelstuche und ohne Abzeichen ersetzt sein werden. Ferner wurde der Auftrag gegeben, bei der nunmehr eintretenden kälteren Jahreszeit die kriegsgefangene Mannschaft, vor Allem jene auf dem Lechfelde, außer den schon bestimmten Kleidungsstücken auch mit Leibbinden, sodann mit Mänteln versehen zu lassen, soweit es nicht schon geschehen ist, so daß jeder Mann außer dem Rock oder Spenser auch einen Mantel erhalten soll.

Von jetzt ab können Pakete mit und ohne Werthangabe, sowie Geldsendungen in Paketform nach England wieder wie früher auf dem Wege über Hamburg befördert werden.

Nunmehr können auch Briefe mit declarirtem Werthe unter den gleichen Bedingungen bezüglich der Zulässigkeit, Frankirung

Digitized by Google

welche für solche Briefe im Verkehre zwischen Bayern und Frankreich maßgebend waren, zur Beförderung nach den von den deutschen Truppen occupirten Landestheilen angenommen werden. Diese Briefe werden jedoch nicht mehr nach Neustadt a/H., sondern von den Postanstalten im diesseitigen Bayern ausschließlich nach Frankfurt, von den Postanstalten der Pfalz nach Saarbrücken Bahnhof transitirt.

Seine Majestät der König haben geruht, auf die eröffnete Bezirksamtmannstelle zu Freising den Bezirksamtmann von Marktheidenfeld, Matthäus Täubler auf Ansuchen zu versetzen; zum Bezirksamtmann in Marktheidenfeld den Bezirksamts-Assessor von Miltenberg, Joseph Diehltreter zu befördern und zum Bezirksamts-Assessor von Miltenberg den Accessisten der Regierung, K. d. J., von Unterfranken und Aschaffenburg, Friedr. Philipp Keller, z. Z. im Bezirksamte Neustadt a/S. verwendet, zu ernennen.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg kommt am 13. Okt. d. Js. Nachmittags 3 Uhr die Sache gegen Wilhelm Schätzlein von Eibelstadt und Genossen wegen Körperverletzung und Verleumdung zur öffentlichen Verhandlung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. Oktober 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Kaufmanns Peter Keß, Kassetiers Georg Schwanhäuser, Schneidermeisters Kilian Lender und des Kaufmanns Samuel Strauß. — Polizeisoldat Nicola erhält wegen Kränklichkeit die nachgesuchte Entlassung aus dem städtischen Dienst. — Zustimmung zu einer von den Herren Gemeindebevollmächtigten beantragten Modifikation der Bestimmung der Zeitdauer, auf welche die erstmalige Verpachtung der bürgerspitälichen Feldgrundstücke erfolgen soll. — Anweisung einer Lehrgeldhälfte aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Bedingte Verleihung eines Heimathrechtes. — Genehmigung der Anschaffung von Flaggen für die bürgerspitälichen Ulmerhofhäuser. — Vertheilung der Renten der Franz-Ludwig-Stiftung für arme gewerbtreibende Bürger pro 1870. — Bekanntgabe des Ergebnisses der am 3. Oktober l. J. stattgefundenen Verloosung von Kunstgegenständen und Preziosen der Wohlthätigkeitsstiftung für arme verwahrloste Kinder. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Zwei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, zwei dergleichen Gesuche dagegen abschlägig beschieden.

† Künftigen Montag den 10. Oktober früh 9 Uhr feiert die 14 Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest des heiligen Bischofs und Märtyrers Dionisius.

† Künftigen Montag den 10. Oktober früh 7 Uhr wird in der St. Kilians-Gruft des Neumünsters das Fest der h. Jungfrau und Aebtissin Thekla, die an der Ausbreitung des Christenthums in Franken mitwirkte, begangen werden.

Die letzte Nummer der Kissinger Kurliste ist erschienen. Nach derselben war die Frequenz der drei Kurorte Kissingen, Brückenau und Bocklet in abgewichener Saison folgende: 1. Kissingen a) Kurgäste 5265, b) Passanten 792, Summa 6052; 10. Brückenau 543; 11. Bocklet 76.

Der deutsche Alpenverein hat eine allgemeine Bergbeleuchtung vom Bodensee bis zur Salzach in Anregung gebracht, die nach dem Einmarsch unserer Truppen in Paris oder beim etwaigen Abschlusse des Friedens vor dieser Stadt ausgeführt werden soll. Für das ganze Innthal, das ganze Rotthal, das Donau- und Isarthal wurde schon vor längerer Zeit von Simbach aus der gleiche Gedanke angeregt, und es sind bereits alle Vororte und Gemeinden dieser Bezirke darüber verständigt die Bergfeuer beim Eintritte des betreffenden Ereignisses anzuzünden. An manchen Orten stehen schon mächtige Scheiterhaufen zu diesem Zwecke bereit.

Kassel, 6. Okt. Der Gefangene zu Wilhelmshöhe hat denn gestern seine Ausflüge bis zu unserer Stadt hin ausgedehnt, jedoch derart, daß er nur die äußersten Ränder derselben berührte. Er kam zum Wilhelmshöher Thore herein und ritt zum Frankfurter Thore gleich wieder hinaus, durch den sogenannten Philosophenweg wieder zurück nach Wilhelmshöhe. Das nächste Mal wird er wahrscheinlich bis zum Friedrichsplatz kommen und so immer weiter, bis man sich an ihn gewöhnt hat, um alsdann hier seine Wohnung aufzuschlagen. Der gestrige Besuch bezweckte allem Anschein nach, die Lage des Schlosses Bellevue zu rekognosziren.

Pest, 6. Okt. Fürst Karageorgewich und die Mitangeklagten Stankovich und Trieskovich wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Deutschland.

Preußen. Königsberg, 7. Okt. General Vogel von Falckenstein hat einen Gouvernementsbefehl erlassen, welcher besagt: Das Verbot der Versammlungen der social-demokratischen Partei ist aufgehoben. Ich erwarte aber, daß die überwachenden Polizeibehörden mir diejenigen anzeigen werden, welche durch offene Kundgebungen Frankreich in seinem Widerstande gegen Deutschlands Friedensbedingungen ermuthigen, also der Kriegführung des Feindes dienen, um solche Personen während des Kriegszustandes unschädlich machen zu können.

Berlin, 6. Okt. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Circulardepesche des Grafen Bismarck an die Gesandtschaften des norddeutschen Bundes vom 1. Oktober. In derselben heißt es: „Die Abtheilung der französischen Regierung in Tours habe bekannt gemacht, daß Graf Bismark Jules Favre erklärt habe, Frankreich müsse auf den Stand einer zweiten Macht zurückgeführt werden. Wenn auch eine solche Aeußerung nur auf eine Wirkung in den Kreisen berechnet sei, welche weder die Sprache internationaler Verhandlung noch die Geographie Frankreichs kennen, so veranlasse den Bundeskanzler doch der Umstand, daß jene amtliche Bekanntmachung die Unterschrift der Herren Crémieux, Glais-Bizoin und Fourichon trage und daß diese Herren der jetzigen Regierung eines großen europäischen Reiches angehören, zu dem Ersuchen, daß die Gesandten dieselben einer Beleuchtung in ihren geschäftlichen Besprechungen unterziehen. Die Unterredungen mit Jules Favre seien überhaupt nicht bis zur geschäftlichen Behandlung der Friedensbedingungen gediehen, nur auf den Wunsch Jules Favre's habe der Bundeskanzler die in dem Rundschreiben vom 16. Septbr. niedergelegten Gedanken mitgetheilt. Die Abtretung von Straßburg und Metz mit territorialem Zusammenhang sei eine Verminderung, welche an Flächeninhalt der Vermehrung um Savoyen und Nizza gleich komme, an Seelenzahl diese nur um ¾ Millionen übertreffe. Eine solche Verminderung ändere nichts in der Bedeutung Frankreichs, wie der orientalische und der italienische Krieg gezeigt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 6. Okt. Thiers, der morgen von Petersburg hier eintrifft, wird wahrscheinlich eine Audienz beim Kaiser haben. — Die in Florenz cursirende Version über eine bevorstehende bewaffnete Vermittelung der Neutralen zwischen Frankreich und Preußen wird hier als unbegründet bezeichnet.

Frankreich. Brüssel, 6 Okt. Die aus Tours eingetroffenen Journale sprechen sich theilweise entrüstet über die Maßregeln der Regierung aus. „Gazette de France" hebt hervor, daß die Regierung um den Zusammentritt der Constituante herumzukommen suche, und wirft der Regierung vor, sich nicht um den Willen des Landes zu kümmern. Die Regierung beschäftige sich ausschließlich mit der Ausschreibung von Steuern, Aushebung von Mannschaften, Unterdrückung der Rechtspflege und der Aufpflanzung von Phantasiefahnen. „Union" schreibt, man müsse den Muth haben, dem Vaterlande die Situation darzulegen, die Militärkräfte seien Trümmer, die einheitliche Leitung fehle, der Mangel an Disciplin sei nicht das kleinste Uebel, das Frankreich betroffen habe. Zum Abrichten von Soldaten gehöre Zeit, dabei seien einundzwanzig Departements occupirt. Die baldige Berufung der Constituante, sagt das Blatt schließlich, sei unerläßlich.

Briefen aus Paris zufolge ist eine Feuersbrunst, welche die Petroleumvorräthe in den Buttes de Chaumont vernichtet hat, durch Brandstiftung entstanden. Mehrere Verhaftungen sind deßhalb vorgenommen worden. (Wiederholt.)

Großbrittannien. London, 7. Okt. Die Regierung ist sehr mit Projecten beschäftigt, die zwischen Preußen und Rußland im Gange sind und die orientalische Frage betreffen. Die Karte von Europa soll umgestaltet und ein Congreß berufen werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Oktober. Die Börse war sehr still und matt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 24 ·— —¾—⅛ bez., Staatsbahnaktien 361¼—62 bez., Lombarden 162¾—63 bez., 1882er Amerikaner 95 /₈—¼—⅛ bez. Wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Berichtigung.) In der in Nr. 250 mitgetheilten Gewinnstliste der durch den Stadtmagistrat vorgenommenen Verloosung von Pretiosen ꝛc. ist zu berichtigen, daß nicht auf Nr. 3435, sondern auf Nr. 3485 der Gewinn Nr. 1 fiel.

Digitized by Google

Höchsten Ständen zum angenehmen Genusse, Leidenden zur Heilung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 1. September 1870. Ich wünsch' eine Sendung von Ihrem **heilsamen und stärkenden Malzextrakt** zu erhalten. **von Ohlen,** Königlichen Ober-Tribunalsrath, Ritter ꝛc. Lindenstraße 18. — **Von Ihrem unvergleichlichen Malzextrakt-Gesundheitsbier wollen Sie an Ihre Durchlaucht die Prinzessin Auguste zu Schönaich-Carolath in Göthen Sendung machen. Ey von Schroetter.** — Meiner Mutter wurde gegen ihr Magenübel die bei solchen Leiden sehr wirksame **Malz-Gesundheits-Chokolade** anempfohlen. Ich bitte deshalb um schnellste Zusendung. **A. Rubig.** — Von Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, Magenschwäche ꝛc. habe ich viele Patienten lediglich durch Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier und durch Ihre Malzgesundheits-Chokolade geheilt, und **gegen Husten erwiesen sich Ihre Brust-Malzbonbons außerordentlich heilsam. Bogdanowic** in Brod.

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,

und

L. Busch, Schulgasse.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 30,000 Exemplare.

Blaue Glocke.

Samstag, den 8. Oktober Abends 7½ Uhr.

Production

der 5. Chevauxlegers-Regiments-Musik,

wozu ergebenst einladet

3069 2b) **Peter Gräf.**

Fässer-Versteigerung.

3122 2a) Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr werden Wohlfahrtsgasse Nr. 8 neu, Ecke Franziskanerplatz, **12 Stück Weinfässer** von 30 Eimer an bis 60 Eimer haltend, meistbietend verkauft.

3121) Ende September wurde im Hofgarten ein **Paquet mit Kartun** gefunden. Gegen die Einrückungsgebühren kann es abgeholt werden Augustinergasse Nr. 13 neu.

3115) Im Deutschen, Französischen, Lateinischen, Hebräischen und in der Stenographie ertheilt gründlichen Unterricht

L. Pick,

Lehrer in Heidingsfeld.

Offerte besorgt die Expedition des Stadt- und Landboten.

Zu verkaufen

sind täglich **frische Trauben** edelster Sorten im Garten außerhalb des Zeller Thores oberhalb Moskau bei

Georg Böllein,

Tünchnermeister.

Auch werden daselbst solche verpacht abgegeben. (3105

3109 2a) Ein **Eisbehälter,** 319 Kubikfuß haltend, noch ganz neu, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine schöne Parthie reines **Schweinefett,** prima Qualität, zu haben. Näh. in der Exp.

2897 2b) Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft wird eine gesunde **Ladnerin** gesucht, die in gleichem Fache schon thätig war und gute Empfehlungen besitzt. Frankirte Offerten unter **Nr. 2897** besorgt die Expedition ds. Bl.

3007 3c) Ein junges, solides **Mädchen,** welches schon als Ladnerin servirte, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen baldigst eine passende Stelle, wo möglich wo sie noch unter der Leitung der Familie stünde. Gefällige Offerten **sub A. A. 36** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Nürnberg.**

3078 3b) Ein tüchtiger **Schweizer,** welcher sofort eintreten kann, wird gesucht von

M. J. Schwab,

Gut Moskau, Würzburg.

3091 2b) Es wird ein **guter Arbeiter** auf dauernde Beschäftigung gesucht bei

Johann Langer,

Schneidermeister.

Verkaufs-Anzeige.

3022 2b) **Schöne Winter-Anzüge** für Herrn, noch nicht getragen, nebst **3 Paar Stiefeletten,** ganz neu, sind billig zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 12, **Christ. Häfele,** Produktenhändler.

Anzeige.

2898 3c) Eine größere Parthie schöne **eichene Bretter** und **Buchen-Bohlen,** für Schreiner und Werkzeugfabrikanten bestens geeignet, sowie eine **Kalter** nach neuester Construction mit eiserner Spindel und ganz von Eichenholz, stehen zum Verkauf bei

Zimmermeister **Müller**

in Gemünden a/M.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bandwurmsucht** und **Flechten** andere Ausschläge **Voigt,** Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). 717 3c)

Brauerei-Verkauf.

2952 3b) Eine im **bestbaulichen Zustande** befindliche Brauerei in **Bamberg** zu verkaufen oder zu **verpachten.** Offerte unter **C. 2205** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

2148 6b) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeisterhof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

3100 2a) Gut erhaltene weingrüne 2, 3 u. 4 **Eimerfaß** werden billig verkauft; gleichzeitig empfehle in Gebinden sehr gute und preisw. **Weine** pr. Eimer zu fl. 16—18, 20, 25, bis fl. 36, ausgezeichnete reine Ober deutsche u. französ. **Rothweine** pr. Eimer von fl. 28 an.

J. V. Hufnagel,

Weinhdl.,

Semmelstr. neue Nr. 67.

3072) **Weingrüne Fässer,** 12 bis 36 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. Neuthor Nr. 70. (2b

---

Neue Lagerfässer,

zum Einfüllen hergerichtet, sind billig zu haben bei

Mich. Wellhöfer

3081 2b) in Heidingsfeld.

3028 3c) Auf 1. November ist ein **Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse N. 4.

Ein **tüchtiger Schlosser-Geselle** wird sofort gesucht von (3044 2b)

Nüchtern, Schlossermeister.

3119) Ein **guter, runder Kochofen** ist billig zu verkaufen. Domstraße, 2. Distr. Nr. 11 neu.

3126) Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, bis 1. November. Näheres in der Grombühlstraße Nr. 6, Parterre.

3118) **Zwei Frauen-Arbeiter** finden Beschäftigung; auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben bei

Bühl, Schuhmacher,

Bauernhof.

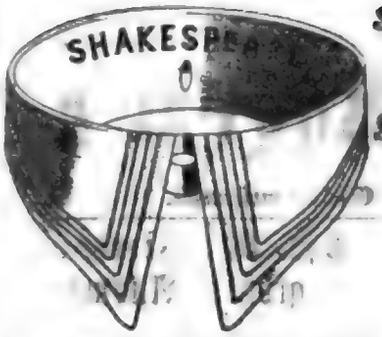
3930 4b) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer kl. Wohnung bis 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3123 2a) Für ein Band-, Garn- und Kurzwaaren-Geschäft in einer lebhaften Stadt Unterfrankens wird ein **Lehrling** aus ordentlicher Familie unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht und wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen den Vorzug erhalten.

Näheres zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Digitized by Google



Herrn- & Damenhemden in Shirting, Doppeltuch, halb und ganz Leinen, in nur selbst gefertigter Waare unter Garantie des Gutsitzens. **Krägen** in allen Faconen und Halsweiten empfiehlt billigst

die Wäschefabrik von
Hermann Dietz,
Eichhornplatz 4.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 15

Direkte Schiffs-Gelegenheiten
für
Auswanderer & Reisende
nach den
verschiedenen Seehäfen von Amerika
mittelst Bremer Dampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-, Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede nähere Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent für Bayern:
Carl Sieber.
Martinsgasse Nr. 368 im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
Frdr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstädt.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
J. A. Wagner in Klingenberg.
A. Kuhn in Haßfurt.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
H. A. Schuktheis in Hammelburg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
F. W. Siegler in Neustadt a. Aisch.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
A. Hochstädter in Rothenburg a. T.
Mich. Berlenz in Königshofen i. Grabf.
F. Sichelstiel in Alt. Uhlfeld.
H. Ströblein in Bamberg.
Bonberger jr. in Mindelheim.
Christ. Gänßler in Oettingen.
Christ. Zinnecker in Nürnberg. [3111 4a

Danksagung.

Für die zahlreiche, so ehrende Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten unseres verewigten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Schwagers, des Herrn

Adam Friedrich Lindner,

sagen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 7. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat heute seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet. Geschäftszimmer im Hause des Herrn Bäckermeisters Michael Schmitt, Hauptstraße Nro. 79.

Neustadt a. S., den 6. Oktober 1870.

3058 2b) **Oscar Wibel, k. Advokat.**

Verloren

wurde ein **goldenes Medaillon**, Albumformat, mit 2 Photographien nebst Uhrschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. [3124

3120) Vor 14 Tagen wurde eine **wollene Doppel-Decke** vom neuen Bahnhof bis zum Dominikanerplatz verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung bei Weinhändler Emmerz, Dominikanerplatz.

3117) Verloren wurde von Kleinrinderfeld bis Würzburg 1 Horaz, 1 Homer, 2 Hefte mit Ferienarbeiten und etwas Wäsche. Dem Finder eine Belohnung in der Expedition.

3128 3a) Zu vermiethen ist ein einfach **möblirtes Zimmer.** Domstraße Nr. 64.

3103 2a) Ein junger, verheiratheter **Kaufmann,** der mehrere Lateinschulen besuchte, empfiehlt sich zu Abschriften und sonstigen schriftlichen Arbeiten. Offerten beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

3106 2a) **Ein verheiratheter Landwirth** ohne Familie, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht auf einem größeren Gute eine **Verwalter-** oder **Inspektor-Stelle.** Eintritt kann sofort erfolgen. Offerte **sub Y. 1211** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

3116) Die neue Dampfdreschmaschine von **Werneck** hat jetzt 6 bis 7 Wochen hier gedroschen und sich die Dreschmaschine sehr gut bewährt, sowie auch der Herr Maschinist Reißmann durch seinen Fleiß, Pünktlichkeit und artiges Benehmen uns sehr zufrieden gestellt, was wir hiemit ganz gewissenhaft bezeugen.

Estenfeld, am 5. Oktober 1870.
Georg Walz, Bürgermeister,
Mich. Frankenberger, Gemeindebevollmächtigter,
Johann Schleret, Gastwirth,
Moritz Ernstthal, Getraide- und Pferdehändler.

Gegen sehr guten Lohn wird bis Martini eine gewandte **Köchin,** die sich auch andern Haus-Arbeiten unterzieht, aber über Befähigung und Moralität zuverlässige Zeugnisse aufweisen muß, für eine anständige, größere Haushaltung gesucht. 2944 3c

---

9005 37) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3114) Eine **Kappe** mit Emblem wurde von Höchberg nach Würzburg verloren. Man bittet, dieselbe in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Digitized by

Soeben eingetroffene
Winterjacken von fl. 1. 48 kr. an,
Jaquettes „ „ 3. 48 „ „
Mäntel „ „ 6. „
empfiehlt in großer Auswahl

A. Rügemer,

Eichhornstraße.

Wir machen hiemit die ergebene Anzeige, daß unsere Herbst- & Winterstoffe für Herren-Anzüge in den neuesten Fabrikaten in großer Auswahl eingetroffen sind und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz,
am Markt.

Anzüge nach Maß werden auf Verlangen nach dem neuesten Schnitte unter unserer Garantie stets rasch angefertigt.

J. Waffler's Kinderzwieback.

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Laut authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch bei zarten Säuglingen**, sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene, leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangsspeise** von flüssigen zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon hält und gibt beliebige Quantitäten ab

Joh Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn,
auf der Brücke.

Großes Schulbücher-Lager.

Sämmtliche Lehrbücher, Wörterbücher, Atlanten ꝛc. ꝛc, wie solche in den **Volksschulen**, der **k. Gewerbe-** und **Lateinschule, Gymnasium**, dem **k. Schullehrer-Seminar**, sowie in sämmtlichen **Erziehungs-Instituten** eingeführt sind, haben wir in großer Anzahl vorräthig und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

J. Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a. S.

Mostwaagen nach Oechsle, genau und richtig, in bequemer, kurzer Form gearbeitet, empfiehlt

D. Ehrenstein, Opticus,
Kürschnerhof.

2a 3156]

Westphäler Schinken bester Qualität, neue ital. Maronen sowie Nürnberger Salzgurken und Ochsenmaulsala empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zurn auf der Brücke.**

Ein auch zwei schön **möblirte Zimmer** werden sofort zu miethen gesucht von
M. J. Walter.

Drei bis 4 **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, werden auf 1. November c. gesucht. Näh. in der Exp. (3147

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Morgen Abend 8 Uhr **außerordentliche Versammlung** im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

C. Grösch, Direktor.

Bei Beginn der Schulen empfiehlt sich Unterzeichneter in allen Gattungen **Zeichnenpapieren, Zeichnenvorlagen, Zeichnenheften, Scizzenbüchern, Bleistiften von Faber, Reißbrettern, Winkeln, Reißrißschienen, Linealen, prismatischer Maßstäbe, technischer Farben, chinesischer Tusche, Mundleim, Malerpinseln, Reißzeugen**, überhaupt in allen Artikeln für Zeichner und Maler.

J. A. Hofmann,
Lithograph,
am Eingang der Augustinergasse Nr. 12 und
3144) Dominikanerplatz Nro. 2.

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

Mergentheim.

Verkauf von altem Blei, Messing und Eisen.

In der hiesigen Cameralamts-Kanzlei kommen am
Donnerstag den 20 d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
folgende Abbruchmaterialien zum Verkauf:
168 Centner Blei in Röhren, von einer Brunnenleitung,
304 Pfund Messingguß,
165 Pfund Schmiedeisen,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mergentheim, den 7. Oktober 1870.

K. Kameralamt.
Kiefer.

Anzeige.

3157) Morgen Sonntag den 9. Okt. wird eine **große Parthie Köpfe** und **Gelünge** verrichten im Schlachthaus.

F. Ochs, Metzgermeister.

3160) Jene Person, die heute Morgen beim Birnenkauf auf dem grünen Markte dahier einen **rothen Sonnenschirm** (Ombrelle) mitnahm, wird, da dieselbe noch erkannt wurde, ersucht, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls dieselbe verklagt wird.

3149) **Ein Schreiner, tüchtig auf Abputzen, findet dauernde Arbeit bei**
N. Pfister.

Sänger-Verein.

Nächsten Dienstag den 11. Oktober 1870 und so fort jeden Dienstag finden wieder die **regelmäßigen Gesang-Uebungen** im Vereinslokale statt und werden sämmtliche **aktiven** Mitglieder aufgefordert, hiebei jedesmal pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Digitized by Google

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Sonntag, den 9. Oktober 1870.
11. Vorstell. im 1. Abonnement.
Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Montag, den 10. Oktober 1870.
Unter Direction des E. Reimann.
12. Vorstell. im 1. Abonnement
Das Pensionat.
Komische Oper in 1 Akt mit 2 Bildern von Franz v. Suppé.
Vorher:
Drei Frauen und keine.
Posse in 1 Akt. Frei bearbeitet von G. Kettel.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 9. Okt.
Production
der städtischen Kapelle.
Anfang 3 Uhr.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.
Von Nachmittags an
Tanzmusik
im großen Saale.
Der Eingang ist beim Thore der Fröhlichkeit.
Hiezu ladet freundlichst ein
Johann Feineis.
Bei ungünstiger Witterung findet die Production in den vorderen Sälen statt.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 9. Okt.:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Schießhaus.

Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Philipp Schwab.

[illegible]

Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik
wozu freundlichst einladet
Ludw. Dunsel.

Süßer **Traubenmost** nebst **guten Trauben** von vorzüglicher Lage sind täglich zu haben, wozu ergebenst einladet
Kaspar Behringer,
3151) Gartenwirth in Zell.

Ein junges gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näh. ist in der Exp. ds. Bls. zu erfragen. (3129

Hermann Scheuer
aus Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Musterssendungen stehen zu Diensten.

Empfehlung

3145) **Süßer Pfaffenberger Most** und **Trauben** reinster Sorte, sowie einen **guten 69er, eigenes Gewächs,** sind in Unterdürrbach Nr. 77 vis-à-vis dem Stern täglich zu haben.
N. Mark.

—Weintrauben—

von den besten Sorten per Pfd. 9, 10 u. 12 kr., incl. Verpackung, werden nach Außen versendet von
Joh. Stumpf sen.,
3132) Eichhornstraße.

Lindach.

3141) Am 13. Oktober werden dahier **100 Stück Bretter,** 16 Fuß lang, 1½ Fuß breit, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden
2a) **Georg Konrad.**

3136 Ein **Wasserstein** und eine Grube **Mist** ist billig zu verkaufen bei
Johann Kuhn,
obere Kasernengasse.

3162 Ein **goldener Ring** wurde gefunden. Derselbe kann vom Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren von 1—1½ Uhr in der Schmidt'schen Reinauration (Neuergasse No. 14) abgeholt werden.

2 tüchtige **Glasergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
3131 3a **Jos. Winter jr.**

Ein heizbares **Zimmer** mit Holzlage ist auf 1. November zu vermiethen in der 2. Felsengasse Nro. 205. (3134

Ein im **Putzgeschäft** geübtes Frauenzimmer und ein Lehrmädchen werden gesucht. Näh. in der Exp. (3140

Wer einen **guten Schoppen Rödelseer** und ein **altes Kohlers-Bier** trinken will, gehe in die Handgasse fruher **Kipp's Wirthschaft.** 3130)
Mehrere Most- u. Biertrinker.

Für Lazarethe und Spitäler

ist **Loeflund's Malz-Extract** auf's wärmste zu empfehlen. 2 bis 3 Eßlöffel voll täglich den Kranken und Verwundeten gereicht, befördert ihre Kräftigung und Wiedergenesung wesentlich. Auch Malz-Extract mit Eisen wird neuerdings nach starkem Blutverlust in den genannten Gaben mit großem Erfolg angewendet. Diese Extracte sind aus den meisten Apotheken sowie direkt aus der Fabrik von Ed. Loeflund in Stuttgart zu beziehen. Lazarethe und Hospitäler genießen Vorzugspreise.
2b 2526]

Verloren

30 fl. in Banknoten, Verwundeten eines Lazarethes gehörig, in der Gegend der Eichhorngasse, Theaterstraße, untere Wöllergasse. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung. Näh. in der Exp. (3137

Eiserne Kalterschrauben sind vorräthig und werden in jeder Größe und Schwere billig gefertigt bei
Ulrich Hofmann's Wwe.
3153 in Eibelstadt.

3158 Ein guter **Mann-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **S. Lott,** Rebhecke. Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

Möbel- & Bauschreiner werden gesucht von
3139) **F. C. Ostberg.**

Es werden Schüler in **Kost & Logis** zu nehmen gesucht. 4. Distr. Nr. 7, Rosengasse. (3164

Frische Malaga-Trauben per Pfd. 24 kr. empfiehlt
Joh. Stumpf sen.,
3133) Eichhornstraße.

3154 2a) Ein **junger Mann,** mit hübscher Handschrift, wünscht seine freie Stunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Reflektirende wollen sich unter Chiffre **D. Nr. 1** an die Expedition ds. Bl. wenden.

Eine fremde Dame wünscht eine zuverlässige **Person** zur Pflege einer Kranken und die sogleich mit abreisen kann. Näh in der Exp. d. Bl. (3163

Ein schönes **Haus,** mittlerer Größe, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. N. in d Exp. 3135

Im 5. Distr., Zellerstraße Nr. 12, sind mehrere **Zimmer** zu vermiethen. (3143

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3152 3a) Von heute an
süßen Traubenmost
bei
Rinnagel,
Büttnersgasse

Schöne Maiansicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Hiezu ladet ergebenst ein
Nik. Troll.

Randersacker.

Gasthof zur Krone.
Morgen Sonntag, den 9. Okt.
Tanzmusik,
gehalten vom
Turnverein
zum Besten der verwundeten und kranken Krieger.
Entrée 6 Kreuzer,
wozu ergebenst einladet
der Turnverein.

Unterdürrbach.

Im Gasthaus zum Adler täglich **süßen Traubenmost** und **Trauben.**
316) **M. Walter.**

Eine **Schlafstelle** ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Kinderbettstättchen** billig zu verkaufen. Hintere Glockengasse Nr. 13, im Hinterhaus. 3150

3151 Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör ist bis 1. November zu vermiethen. 3. Distr. Arztlade No. 1 über 1 Stiege zu erfragen.

Ludwigsstraße Nro. 21 sind zwei **Logis** von je 6 Zimmern, sofort beziehbar, zu vermiethen.
(3148 2a

3146 Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst.
F. Berg,
5. D. Zellerstraße Hs.-No. 34.

3155 2a **2 Glasergehilfen,** auf Stück oder auf Woche, finden dauernde Arbeit bei
J. G. Stubenrauch,
Glasermeister in Schweinfurt.

Digitized by Google

F. Gold, Zwischgold, Silber, Bronce & Metall in größter Auswahl bei

Feingoldschläger **Gemperl,**
3110) Handgasse, zunächst der Semmelsstraße.

In der Handgasse Nro. 4 sind zu verkaufen:
1 großer Küchenschrank zu 3 fl. 12 kr.,
1 neuer Backtrog zu 3 fl. 30 kr.,
1 Krautstichchen mit eisernen Reifen 1 fl. 12 kr.,
1 oder 2 Strohsessel à 1 fl. 45 kr.,
1 lederner Reisekoffer zu 5 fl.

Kleiderstoffe

à 6 kr. pr. Elle empfiehlt

Franz Seisser jun.

Wollene Hemden

sowie **Unterjacken & Unterbeinkleider** in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Seisser junior.

Hechte per Pfund 24 kr. treffen heute Abend bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

C. Messerer, vorm. A. Keupp,

Domstraße Nro. 64,

empfiehlt das Neueste in **Blumen, Hutgestellen, Federn, Blonden, Sammten,** sowie alle **Putz-Artikeln** zu sehr billigen Preisen.

Auch werden **Filzhüte** gefärbt, gewaschen und façonnirt.

Laden-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich meinen seither innegehabten Laden (Messerwaaren und Schleiferei) am Spiegelplatz, dem fränkischen Hof vis-à-vis, verlassen und jetzt einen im Hause des Herrn Chirurgen Horber, Herrngasse, Eck der Eichhorngasse, bezogen habe.

Anton Gresser.

Kommenden Montag und Dienstag ist mein Laden geschlossen, jedoch Sonntag von 8 Uhr an geöffnet.

J. Frank's Buchhandlung,
Theaterstraße.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität,** unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Hammer,
Mainbrücke 15.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem sehr geehrten Publikum sowie meinen verehrlichen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich

Sonntag den 9. ds.

mein neu eingerichtetes

Café & Restauration,

Semmelsstrasse, vis-à-vis dem Bürger-Spitale,

eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, durch **guten Café, Speisen & Getränke** mir die Gunst meiner sehr verehrlichen Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll
A. Windischmann.

Italienische Maronen

in schöner, großer Frucht, sowie reines Alpenschmalz billigst bei

Andreas Kirschten.

NB. **Holländer Blumenkohl** trifft jetzt wieder regelmäßig ein.

Reißzeuge

empfiehlt zu billigsten Preisen

J. Herrmann,
2853) 3c Franziskanerplatz.

Versteigerung.

In einer Nachlaßsache versteigert der Unterzeichnete am nächsten

Montag den 10 Oktober Nachmittags 2 Uhr

im **Gasthause zum Strauß** (Juliuspromenade) dahier verschiedene Mobilien, als: Sopha's, einen Sekretär, 2 polirte Schränke, mehrere Kommode, Uhren, eine Parthie Muscheln und sonstige Hausgegenstände.

Auch Opernstücke zu Clavier von den besten Componisten, als: Mozart, Bellini, Beethoven, Rossini, sowie Oelgemälde von Lies, Vandyck, Mauckner ꝛc., werden hiebei dem Verstriche mitunterstellt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

F. Corn. Kaufmann,
Auctionär.

Zu obigem Verstrich werden noch Gegenstände jeder Art entgegengenommen. (2b

---

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6d

Café Restaurant Becke.

Tafelobst u. Weintrauben

in den feinsten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

Margaretha Ott.
2773) Privatiers-Wittwe,
3c) Veitshöchheimerstraße Nr. 6.

Gestorbene.

Karl Warmann, Champagnerfabrikant, 36 J. a. — Anna Agatha Miechler, Werkzeugmachers-kind, 1 J. a. — Lorenz Schipper, Bremser, 33 J. 11 M. a.

Neue Welt.

Sonntag, den 9. Oktober

Tanzmusik.

Auch wird daselbst täglich **säßer Most u. Obstkuchen** verabreicht.

Ergebenster
J. A. Wadenklee.

Baier'sches Kaféhaus.

3125) Morgen Sonntag
gutbesetzte

Tanzmusik

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Sämmtliche Schulbücher

Lexica, Atlanten 2c., welche am Gymnasium, an der Latein-, Real- und Gewerbschule, sowie sonstigen hiesigen und auswärtigen Lehranstalten eingeführt, sind **neu** und **antiquarisch** solid gebunden, zu den **billigsten Preisen** vorräthig. Namentlich erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir durch Uebernahme einer größeren Parthie diesmal zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgeben können

NB. Größere **Bibliotheken,** sowie einzelne **Bücher** werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

J. Frank's Buch- und Antiquariatshandlung,
Theaterstraße.

Grab- und Fenstergitter 2c., **Zäunungen für Gärten, Laubengänge, Altanen und Balkone** 2c. fertigt nach geschmackvollsten neuesten Zeichnungen schnell und billigst

C. A. Würth,
2. Dist. Nr. 485 Karmelitenstraße, der Polizei gegenüber.

Neuwied a. Rhein. Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** 2c., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei
Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Frister & Rossmann
in Berlin
größte Nähmaschinenfabrik Europa's empfiehlt ihre, selbst in Amerika, als die vorzüglichsten anerkannten **Nähmaschinen** in feinster Ausstattung zu billigsten Preisen. Garantie. Zahlungserleichterung. Unterricht gratis.
Niederlage in Würzburg bei
J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,
empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (46

Agenten-Gesuch für Oelfarbendruck-Bilder & Rahmen.

Eine leistungsfähige **süddeutsche Oelfarbendruck-Bilder- & Rahmenfabrik** in den neuesten Sachen, die zum Wiederverkauf äußerst hohen Rabatt gewähren kann, sucht **solide Agenten** oder Abnehmer auf feste Rechnung und ertheilt auf gefl. Anfragen sub C. D. 79 nähere Auskunft die Annoncen-Expedition von (2933 3b
Molt, Haag & Cie. in Stuttgart.

Fertige Grabsteine
halte ich in gefälliger Auswahl, sowohl große als auch kleine für Kinder, stets vorräthig und werden dieselben zu billigen Preisen abgegeben bei

S. Röder,
4. Distr, Korngasse Nr 17 neu,
hinter dem Neuerer Kloster.

2933 2b

Anzeige.

Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffsexpedienten Herrn **Carl Joh. Klingenberg** in Bremen bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen aus nach Amerika fahrenden, rühmlichst bekannten und gut verproviantirten **Segel- & Dampfschiffe** hiermit bestens.

Ueber die **billigst gestellten Passagepreise, Abfahrtstage,** sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gern und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Aub im September 1870.

G. Freystätter,
2921) 2b **concessionirter Agent.**

2957 2b) Auf 1. November ist ein **Logis** von 3 Zimmern mit Zugehör an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse Nr. 1.

3101) Eine gangbare **Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

2834 2b) **1500 fl.** werden auf erste Hypothek, Grundvermögen, aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3107) Ein **Kommod-Ofen** ist billig zu verkaufen. Brombachergasse Nr. 5.

Digitized by Google

Bei dem bevorstehenden Beginne der Schulen erlauben wir uns den Herren Lehrern, den Eltern und Schülern unser auf's Beste assortirtes Lager von

Schulbüchern, Atlanten 2c.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche in hiesigen, wie auswärtigen Lehranstalten eingeführten Bücher 2c. sind, dauerhaft gebunden, in den neuesten Auflagen und in neuen und gebrauchten Exemplaren zu billigen Preisen bei uns vorräthig.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen.

Polytechnischer Centralverein.

Eröffnung des Schulunterrichts.

Sonntag den 9. Oktober Vormittags 9—12 Uhr findet in der Marxschule die Aufnahme der neu eintretenden **Sonntagschüler** statt. Hiezu haben sich alle noch nicht inscribirten Lehrlinge sowohl, als auch Solche, welche aus den Elementar-Schulen entlassen, dem Sonntagschulunterricht beiwohnen müssen, zu melden und folgende Zeugnisse vorzulegen: 1) den Werktagschul-Entlaßschein, 2) den Impfschein, 3) einen Nachweis über die erfolgte Anmeldung zum Christenlehrunterrichte, 4) einen Ausweis über ihre Vermögensverhältnisse, im Falle sie auf Befreiung vom Schulgelde Anspruch machen zu können glauben; im entgegengesetzten Fall ist das **Schulgeld für das Wintersemester**, welches 1 fl. 3 kr. beträgt, **sogleich zu erlegen.**

Sonntag den 16. Oktober beginnt der Unterricht, an welchem Tage alle zum Schulbesuch Verpflichteten früh 8 Uhr beim Gottesdienste und hierauf in den Vereinsschulen sich einzufinden haben.

Eine zu spät gemachte Anmeldung, welche auf den Unterrichtsanfang störend einwirkt, hat für den Säumigen eine Schulstrafe zur Folge.

Hinsichtlich der Aufnahme von Lehrlingen, die nicht hier in der Lehre stehen, wird bemerkt, daß dieselben nur am Anfange des Schuljahres und nicht mehr im Laufe desselben inscribirt und überhaupt nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden können.

Für die schon in die Sonntagschule aufgenommenen Schüler wird bekannt gegeben, daß sie sich **Sonntag den 9. Oktober** nach Schluß des um 8 Uhr beginnenden Gottesdienstes sämmtlich in der Aula der Marxschule einzufinden haben, um daselbst verschiedene beim Beginn des neuen Schuljahres wiederholt nöthig werdende Kundgebungen, insbesondere wegen **Ueberweisung** in höhere Klassen u. s. w. eröffnet zu bekommen.

Würzburg, den 29. September 1870.

Die Direction. Die Schulcommission.

Der Beginn des Unterrichts an der **gewerblichen Fortbildungsschule** pro 1870/71 ist auf **Montag den 10. Oktober 1870**, der Schluß dagegen nach ausdrücklicher Bestimmung auf den **31. Mai 1871** festgesetzt. Die Anmeldung der Schüler beginnt am **Sonntag den 9. Oktober** und findet an den Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Inspectionszimmer der Sonntagsschulen, an den Wochentagen zu denselben Stunden im Secretariate des Vereins (Marxschule I. Stock Nr. 65) statt.

Lusttragende werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß eben daselbst gegen Entrichtung des vorauszuzahlenden Schulgeldes der Lehrplan zu haben ist. Die höhere Zeichnen- und Modellirschule wird neben dieser gewerblichen Fortbildungsschule wie seither fortbestehen.

Im Vertrauen auf das industrielle Interesse der gewerbtreibenden Bewohner Würzburgs, gibt man sich der erfreulichen Hoffnung hin, dieselben werden gleich im Vorjahre durch Ermunterung ihrer Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule dem Gedeihen dieser Anstalt ihre Theilnahme zollen.

Die **höhere Zeichnen- & Modellirschule** beginnt im kommenden Wintersemester den Unterricht am **10. Oktober.**

Wie es das Bedürfniß der Gewerbe erfordert, wird die Schule vom ersten Elementarunterricht an alle diejenigen Lehrgegenstände bieten, welche geeignet sind, dem Schüler den Reichthum der Ornamente und der Dekoration in Form und Farbe mitzutheilen, um ihn fähig zu machen, das wahrhaft Schöne zu erkennen und nach Bedarf und Umständen selbst zu bilden.

Die Unterrichtsstunden sind täglich, ausgenommen die Sonn- und Feiertage, **Vormittags von 8 bis 12 Uhr.** Das **vorauszuzahlende Schulgeld** beträgt für das ganze Semester 4 fl.

Um aber auch den vielfachen Anfragen und Wünschen lernbegieriger **Gewerbsgehülfen,** deren Beruf sie an den Wochentagen in der Werkstätte festhält, zu entsprechen, soll für dieselben ein **eigener Curs** eröffnet werden, dessen Lehrstunden nur an Sonn- und Feiertagen Vormittags 9 bis 12 Uhr stattfinden.

Das **Schulgeld** beträgt für das ganze Wintersemester 2 fl. und ist gleichfalls vorauszubezahlen.

Der Kurs für Mädchen, besonders aus dem Gewerbstande, die eine entsprechende Ausbildung in der höheren Zeichnenkunst wünschen, besteht wie seither fort. Das vorauszuzahlende Honorar hiefür beträgt bei circa 40 Lehrstunden fl. 2 per Monat, oder fl. 5 per Semester.

Inscriptionen finden täglich im **Sekretariate** des Vereins statt.

Der Gewerbestand möge die Wichtigkeit dieses Unterrichts durch zahlreiche Betheiligung seiner Zöglinge freundlichst anerkennen.

Würzburg, den 28. September 1870.

Die Direction.

Zahnweh-Leidenden empfiehlt seine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta

(Seife)

à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver

zum Reinigen u. Erhalten der Zähne

à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne

à 24 kr.

Stuttgart.

Nic. Backé.

Aechtzu beziehen in Würzburg bei Hrn.

Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth. u. Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.

In Milch aufzulösen.

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.

Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

2821 6b Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuergasse No. 2.

3113) Es ist billig zu verkaufen ein ganzes **Bett** mit Bettstatt, sowie ein **seidenes Kleid** mit Kragen, für eine Braut passend. Näh. in der Exp.

3102) Eine kleine **Parterre-Wohnung,** an einer sehr gangbaren Straße, wird sogleich oder bis Allerheiligen zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

ed by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 4 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Couriers- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 15 M. Nachm u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Kitzingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg. Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

№ 254. Montag den 10. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Tours, 9. Okt. Regierungsnachricht. Garibaldi ist eingetroffen und in der Präfektur abgestiegen. Eine am Bahnhofe ihm angetragene Eskorte lehnte er ab und bemerkte gegenüber dem Offizier, er hoffe, ihn im Befreiungskampfe der französischen Republik wieder zu finden. Garibaldi empfing den Besuch von Cremieux, Glais Bizoins, Lanciers. Eine Revue des Bataillons Francstireurs, welches vor der Präfektur aufgestellt war, mußte er wegen leidenden Zustandes ablehnen.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 23. A. Im Etappendienste: Nächst Vaucienne am 25. Sept. 1870. **3. Landwehr-Bataillon.** Todt: 1 Soldat. Verwundet: 1 Unteroffizier. B. Cernirung von Bitsch: a) am 29. Sept. 1870. **8. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Todt: 1 Unteroffizier, 1 Soldat. Verwundet: 4 Soldaten. b) Am 30. Sept. 1870. **8. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 2 Soldaten. 3. Bataillon. Verwundet: 2 Unteroffiziere. **3. Chevaurlegers-Regiment.** Todt: 1 Soldat. C. Gefechte bei Paris: a) Am 25. Sept. 1870. **3. Chevaurlegers-Regiment.** Todt: 1 Soldat. b) Am 26. Sept. 1870. **3. Chevaurlegers-Regiment.** Todt: 1 Soldat. c) Am 26. und 27. Sept. 1870. **9. Infanterie-Regiment.** 3. Bataillon. Verwundet: Soldat Johann May (11. C.) von Burkardsroth, B.-A. Kissingen. d) Am 28. Sept. 1870. **9. Infanterie-Regiment.** 2. Bataillon. Verwundet: Soldat Michael Wiesend (7. C.) von Elfershausen, B.-A. Hammelburg. e) Am 29. Sept. 1870. **5. Infanterie-Regiment.** 3. Bataillon. Verwundet: Soldat Andreas Mosgöller (11. C.) aus dem B.-A. Rothenburg a/Tauber; — Soldat Christian Reußland (11. C.) von Willmars, B.-A. Mellrichstadt. **9. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Verwundet: Corporal Philipp Wirth (1. C.) von Lohr. 3. Bataillon. Verwundet: Corporal Peter Behringer (10. C.) von Würzburg. **13. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Verwundet: 1 Soldat. f) Am 30. Sept. 1870. **6. Jäger-Bataillon.** Todt: 1 Soldat. Verwundet: Soldat Georg Ziegler (4. C.) von Bischofsheim; — Soldat Georg Weiß (4. C.) von Arnstein, B.-A. Karlstadt. **5. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 1 Soldat. 2. Bataillon. Verwundet: 6 Soldaten, darunter Soldat Tiberius Schruft (6. C.) von Kissingen.

Aus Saarbrücken vom 5. d. veröffentlicht die Times folgendes Telegramm: „Die Franzosen haben vom Fort Queleux aus ein fürchterliches Feuer unterhalten. Unfälle sind dadurch nicht entstanden. Die Hälfte des Belagerungsparks von Straßburg kommt hierher. Die Preußen beabsichtigen, Metz zu bombardiren. Marschall Bazaine erklärt jetzt, er kämpfe für den Kaiser. Ballons steigen beständig auf.

Nach dem „Berliner Militär-Wochenblatt" sind dem Generallieutenant Herkt die Funktionen eines Commandeurs der Artillerie der sämmtlichen vor Paris befindlichen Armeecorps übertragen worden. Zum Commandeur der Belagerungsartillerie vor Paris ist der Präses der Artillerie-Prüfungs-Commission Oberst Rieff ernannt.

Karlsruhe, 8. Okt. Abends. Die „Karlsruher Zeitung bringt folgende nähere Nachrichten aus Luneville 8. Okt. über das gestern bereits telegraphisch mitgetheilte Gefecht: An Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Baden. Etival (Dep. Voges, Arrond. St. Die), 7. Okt.: Gestern siegreiches Gefecht von ½10 Uhr früh bis 4 Uhr Mittags bei St. Remy und Rompatelize (nordwestlich von St. Die) gegen französische Linie und Garde mobile. Der Feind nach 4 Uhr in voller Flucht auf Rambervillers. Im Gefechte waren vom 3. Regiment das erste und das Füsilierbataillon, das 1. Leib-Grenadierregiment und das Füsilierbataillon des 6. Regiments, 2 Escadronen vom Leib-Dragonerregiment und die Batterien Göbel und Kurz. Der Feind war mehr als doppelt so stark mit 2 Batterien; nach Aussage der Gefangenen mindestens 14,000 Mann, durch Bataillone aus dem Süden unter General Petevin verstärkt. Die Haltung der Truppen war über alles Lob vorzüglich. St. Remy, Rompatelize und Bois de jumelles mit dem Bajonett genommen; drei heftige feindliche Offensivstöße wurden energisch zurückgewiesen. Der Verlust ist beträchtlich, 20 Offiziere und 410 Mann todt und verwundet. Der Verlust des Gegners ist mehr als dreifach, 6 Offiziere und 600 Mann, meistens Linien, sind unverwundet gefangen; zahlreiche Waffen erbeutet. Die Truppen bivouakirten auf dem eroberten Schlachtfeld. Ein glorreicher Tag für die badischen Waffen. (gez.) von Degenfeld, Generalmajor. (Das Gefecht ist identisch mit dem auch französischerseits aus Tours gemeldeten, angeblich resultatlosen Kampfe zwischen Raon und Bruyeres.)

Ein Correspondent der „Ind. belge" schreibt derselben unter dem 4. d. aus **Amiens** unter Andern: „Seit Sonntag Morgen ließ der Feind die Nordlinie nach Moun und Breteuil zu überwachen. Zu derselben Zeit setzten sich 250 Cavalleristen, die von Beauvais abgingen, in Marsch. Sie schlugen die Richtung nach demselben Punkte ein und kamen auf dem Plateau von Beauvais an, welches die Ebene beherrscht, und wo sie ihre Plänkler vorfanden, die schon von ihrer Recognoscirung zurückgekehrt waren. Von diesen erfuhren sie, in Breteuil sei allerdings ein aus den Mobilen der Marne und der Somme gebildetes kleines Armeecorps. Die ersteren machten einen Theil des ersten Bataillons von Rheims aus; und unter ihnen befinden sich Roederer und Cliquot. Auch war ein Theil des 43. Linienregiments und mehrere Dragoner dabei. Man hat mir versichert, zusammen sei es ein Corps von 8000 Mann gewesen, aber ich glaube, daß man eine Null abschneiden kann, und dann sind es noch zuviel, denn beim Anblick der feindlichen Reiter trat eine wahrhaft wilde Flucht ein, ohne daß nur ein Versuch des Widerstands gemacht oder ein einziger Schuß abgefeuert wurde, trotzdem daß die Offiziere sich anstrengten, ihre Soldaten zu bestimmen, dem Feinde die Spitze zu bieten. . . Der Correspondent schließt mit den Worten: Traurig, traurig! Belagen Sie Ihren Correspondenten, Ihnen solche

Digitized by Google

Thatsachen melden zu müssen. Aber ich muß vor Allem meine Pflicht erfüllen, und diese besteht darin, Ihnen die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen."

Versailles, 8. Okt. Am 6. Oktober siegreiches Gefecht der badischen Brigade Degenfeld zwischen Raon l'Etape und St. Dié gegen größere Massen Franc-Tireurs und Abtheilungen französischer Truppen unter General Dupré. Letzterer verwundet. Feind auseinander gesprengt. — Vor Paris nichts Neues.

v. Podbielsky."

Briefe aus Laon zufolge hat ein preußisches Kriegsgericht den Maire der Stadt, Ferrand, wegen der Explosion der Citadelle zum Tode verurtheilt, aber die Strafe ist auf Fürsprache des Erzbischofs von Rheims in eine andere umgewandelt worden.

Der General Ducrot hat Paris auf einem Luftballon verlassen, um das Obercommando über die Loire-Armee zu übernehmen. (Es ist dies bekanntlich derselbe General, welcher gegen Abgabe des Ehrenwortes, nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen, frei entlassen worden war.)

Wenn das „Journal de Liége" in einem Schreiben aus Givet gut unterrichtet ist, so sind die Forts von Mézières und Rocroy ausgezeichnet verproviantirt und armirt; am verwichenen Sonnabend gingen noch 20 Waggons mit Pulver und Kugeln von Givet nach Mézières ab, denen 9 Waggons mit 55,000 Kil. Speck von Lille vorausgegangen waren. In Givet befinden sich an die hundert (?) Locomotiven, darunter eine „gepanzerte", mit einem gleichfalls gepanzerten Fourgon, in welchem Schießscharten angebracht sind. Die Ostbahn-Gesellschaft hat runde 800 Waggons und an 20 Locomotiven an die Preußen verloren; aber ihr rollendes Material besteht aus 1000 Locomotiven, 4000 Passagier- und 20,000 Gepäckwagen. Ist diese Angabe des genannten Blattes richtig, so verspricht die Einnahme der kleinen Festungen im Bereiche der Ostbahn noch eine gute Ausbeute.

Der offiziöse Wiener Korrespondent der „Karlsr. Ztg." schreibt: „Dem Vernehmen nach — die Nachricht kommt aus englischer Quelle — hat der englische Botschafter in Tours neuestens noch einen Versuch gemacht, einen Waffenstillstand zu Wege zu bringen. Wir sind, soll Graf Bismarck, ohne sich in momento einzulassen, geantwortet haben, zu jeder Stunde und an jedem Orte bereit, Frieden zu machen; über einen Waffenstillstand aber verhandeln wir jetzt nur noch in Paris."

Man schreibt der „Krzztg.": Die dem „Avenir" von Luxemburg vom 21. Sept. entnommene Mittheilung über den Ausfall aus der Festung Thionville muß dahin berichtigt werden, daß es allerdings einer, aus Infanterie und Cavallerie bestehenden französischen Streifpartie gelang, einen für die preußische Armee bestimmten Habertransport von 165 beladenen Wagen aus dem Hinterhalte bei Königsmaker zu überfallen, die schwache Bedeckung von 6 Mann Infanterie theils niederzuschießen, theils gefangen zu nehmen, sowie 3 Fuhrleute zu erschießen. Zur Aufnahme und Escortirung der Leute in die Festung waren 2 Companien Infanterie und eine Dragonerabtheilung vorgeschickt. Durch diesen Umstand entdeckten Patrouillen der 3. Escadron des 3. Reserve-Husarenregiments, welchem nebst einem Bataillon 59. Landwehrregiments die Beobachtung Thionville's am rechten Moselufer gegen etwaige Unternehmungen der Garnison im Rücken unserer vor Metz lagernden Armee obliegt, den Vorfall und die Escadron nahm dem Feinde nahe der Festung 107 Wagen wieder ab, während 58 leider schon den Weg in die Festung gefunden hatten.

Brüssel, 8. Okt. Aus Tours wird gemeldet: Cremieux hat dem diplomatischen Corps angezeigt, daß die Verlegung des Regierungssitzes nach Toulouse, wo auch die Constituante zusammentreten werde, bevorstehe. — Das Fleisch fängt schon an in Paris zu fehlen.

London, 8. Okt. Die „Times" enthält folgende Depesche aus Versailles vom 7. Okt.: Burnside kehrte gestern von Paris zurück. (Der nordamerikanische General und Gesandter Burnside brachte nach Paris die Nachricht von dem unmittelbar bevorstehenden Bombardement.) Er sprach Favre, fand die Einwohnerschaft ruhig, die Physiognomie der Stadt unverändert. Er erwartet heute Bismarck in Versailles. Preußen würde der Einberufung einer constituirenden Versammlung schwerlich Widerstand leisten. (K. Z.)

London, 8. Okt. Aus Tours wird gemeldet, daß die Regierung beabsichtige, die Constituante in Tours oder Bordeaux am 20. Oktober zusammentreten zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

Gemäß Justizministerial-Entschließung über das Regiewesen der Gerichtshöfe und Gerichte diesseits des Rheins bewendet es bezüglich der Verwendung der Regiesummen der Schwurgerichtshöfe vorerst noch bei den bisherigen Vorschriften; die Bestimmung des für die Schwurgerichtsarbeiten zur Verfügung zu stellenden Kanzleipersonales kommt jedoch dem Obergerichtsschreiber des betreffenden Bezirksgerichtes zu.

Nach einer Mittheilung des Cultusministeriums haben sich unter den Wehrpflichtigen aus der Alt.-Kl. 1848 bei einer Gesammtzahl von 14,140 geprüften Conscribirten 1235 Mann oder 8,7 Proc. befunden, welche eine genügende Schulbildung nicht genossen haben. Dieses Resultat vertheilt sich auf die einzelnen Regierungsbezirke, wie folgt: Oberpfalz und Regensburg 15,6 Proz., Pfalz 15,5 Proc., Niederbayern 9,5 Proz., Unterfranken 6,5 Proc., Oberfranken 5,5 Proc., Oberbayern 4,5 Proc., Mittelfranken 3,5 Proc., Schwaben und Neuburg 3,5 Proc.

Erledigt: der Schul- und Kirchendienst zu Neubessingen, Bez. Karlstadt, Distr.-Schulinsp. Mündesheim; Ertrag mit Ausschluß der Gemeindeschreiberei 350 fl.

* Schon einigemal hat man öffentlich berührt, daß im Interesse des Spitals und der Anatomie der Ausgang an dieser von der Stadt in die Pleichacherglacisstraße sich einer Beleuchtung erfreuen dürfte, weil abgesehen von den Bürgern, die hier wohnen, auch Mediziner ihre Logieen haben, die im Wintersemester beinahe zu jeder Stunde der Nacht in die Entbindunganstalt gerufen, diesen Ausgang mit Lebensgefahr passiren müssen, allein erfolglos. Gegenwärtig wird am Hause des Gerbers und Gemeindebevollmächtigten Hrn. Dorsch das Gäßchen gepflastert, an welchem sich dieser Ausgang befindet. Mit welchem geringen Kostenaufwande könnte nun die Gasbeleuchtung von der Anatomie oder dem Dr. Altheimer'schen Hause zu dem fraglichen Ausgange geführt werden? Im Interesse der Bürger, Studenten und Bahn-Bediensteten, die außerhalb dieses Ausganges wohnen, gibt man dies nochmals einer Stadtbehörde zur Berücksichtigung, weil hier die Beleuchtung dringend geboten sein dürfte."

(Eingesandt.) Bei der großen Fürsorge und werkthätigen Liebe, welche von der freiwilligen Krankenpflege überall den Verwundeten und Kranken gewidmet wird, möchte auch auf einen Umstand aufmerksam gemacht werden, der bei den Krankenzügen sich auf eine sehr empfindliche Weise geltend macht. Die hiesigen benutzten Packwagen sind meistens so dürftig mit Stroh versehen, daß das Liegen und Sitzen in denselben für die Verwundeten und Kranken sehr peinlich ist, sowohl wegen des Stoßens der Wagen als der empfindlichen Kälte der Herbstnächte. Bei einigem Strohvorrathe auf dem Perron, und der Zugabe desselben in die betreffenden Wagen könnte diesem Uebelstande zum gerechten Troste der Kranken mit Erfolg abgeholfen werden und werden sich hiezu gewiß mildthätige und bereitwillige Hände finden.

Ein großer Kunstgenuß steht uns in Aussicht. Das Panorama des Hrn. Prof. L. Sattler aus Wien wird noch im Laufe dieses Monates hier aufgestellt werden. Obgleich schon 12 Jahre verflossen sind, daß Hr. Sattler hier sein Panorama ausgestellt hat, so steht er doch noch in zu gutem Andenken, als daß es nöthig wäre, seine meisterhaften Darstellungen anzupreisen. Nach dem der jetzigen Ausstellung vorauseilenden Rufe sind seine jetzigen Bilder noch bei Weitem vollkommener, so daß wir etwas ganz Außergewöhnliches wohl erwarten können.

Aschaffenburg, 9. Okt. Der quiescirte Hauptmann v. Guttenberg, der seit dem Feldzuge von 1866 in Folge eines Sturzes kopfleidend war, und in letzter Zeit hier lebte, wurde heute Früh todt im Mainflusse gefunden. (Asch. Ztg.)

München, 8. Okt. Von den deutschen Damen in San Francisco ist dem hiesigen Verein zur Unterstützung der Angehörigen im Felde stehender Soldaten, durch die Vermittelung des geh. Commerzienrathes G. Bleichröder in Berlin, eine Schenkung von 7000 fl. zugekommen.

Nach einem Münchener Telegramm der „Presse" hätten sich zwanzig bei Sedan und Toul auf Ehrenwort entlassene Offiziere freiwillig in Ingolstadt gestellt, darunter der Gouverneur von Toul; Frankreich wollte sie wieder zum Kriegsdienst pressen.

Die General-Oberin und Vorsteherin des Erziehungsinstitutes der englischen Fräulein zu Nymphenburg hat zwei Offizierstöchtern, welche in Folge des Krieges Halb- oder Doppelwaisen geworden sind, die unentgeltliche Aufnahme daselbst auf die zu ihrer Ausbildung erforderliche Dauer zugesichert. Die hierwegen einkommenden Gesuche sind mit den erforderlichen Belegen an das Kriegsministerium einzusenden.

Landhut, 8. Okt. Der k. Regierungspräsident von Niederbayern, Herr v. Hohe ist von einem Schlaganfall betroffen worden. Der Herr Präsident war eben auf der Rückkehr von einer

Digitized by Google

Inspektionsreise begriffen und übernachtete in Siegenburg, woselbst ihn schon vorgestern Abend der Anfall traf; und soll die starke Ueberheizung des Zimmers die Schuld hieran getragen haben. Eine vollständige Lähmung hat glücklicherweise nicht stattgefunden und befindet sich der Herr Präsident auf dem Wege der Besserung. (Kur. f. N.)

Leipzig, 5. Okt. Der Stadtrath bewilligte, die Zustimmung der Stadtverordneten vorbehaltend, für Straßburg 3000, für Kehl 1000 Thaler aus der Stadtkasse.

Eine in Straßburg angekommene Deputation der Stadt-Behörden von Ulm bot Unterstützung an Geld und Lebensmitteln, auch die Annahme von verwaisten Kindern an.

Haag, 8. Okt. Prinz Napoleon und Prinzessin Mathilde sind hier eingetroffen.

Antwerpen, 9. Okt. Die hiesige Polizeibehörde hat auf einem nach Havre bestimmten Schiff 22 Kisten mit Munition confiscirt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 8. Okt. Aus diplomatischer Quelle liegt folgende wichtige Nachricht heute vor: Lord Lyons und die amerikanischen Gesandten Burnside und Washburne vermitteln, jedoch nicht gemeinsam und Letztere auch nicht im ausdrücklichen Auftrage des Washingtoner Kabinets, zwischen den Kriegführenden, die beide sich bereit erklärt haben, Anträge entgegenzunehmen und zu prüfen. Die Regierung der Landesvertheidigung hat die schwierigste Bedingung einer Grenzberichtigung im Prinzip zugelassen, bis jetzt aber nur die Linie Forbach-Weißenburg-Hagenau, und zwar insoweit, als diese Bedingung der Constituante zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Frankreich. London, 9. Okt. Glaubhafte französische Berichte melden: Die provisorische Regierung in Paris hat durch ein Decret vom 1. Oktober, welches von allen Mitgliedern unterzeichnet ist, die Verordnung der Delegation von Tours vom 29. September, welche die Wahlen zur Constituante auf den 16. Oktober vorschreibt als im Widerspruch mit dem Erlaß der Pariser Regierung aufgehoben, alle entgegenstehenden Verordnungen und Unternehmungen für Null und nichtig erklärt und bestimmt, daß die Vertagung der allgemeinen Wahlen aufrechterhalten bleibe, bis die Wahlen auf dem gesammten Gebiete der Republik ungehindert vorgenommen werden können.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 2. bis 8. Oktober 1870.

Waizen per 300 Pfund 21 fl. 53 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 6 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 14 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 2 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 2 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. 42 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 2 kr., Korn 11 kr. und Gerste 1 kr. gefallen. Haber 9 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 247,153. Umsatzsumma 14,219 fl. 30 kr.

Mainz, 7. Okt. (Fruchtbericht.) Das Getraidegeschäft verlief auch in dieser Woche in äußerst ruhiger Haltung bei matten Preisen, da sich noch immer weder Bedarf noch Spekulation von auswärts zeigt. Der heutige Markt verlief auch ruhig, doch scheint die Stimmung wieder etwas fester werden zu wollen. Wir notiren: Waizen 13¼—¾ fl., Korn 10¾—11 fl., Gerste 10¼—11 fl. Haber 6—6¼ fl. In Rüböl wenig Geschäft, effekt. rohes 27½ fl., gereinigtes 28½ fl. ohne Faß, per diesen Monat 27 fl. mit Faß, Kohlsamen 20½—21½ fl., Mohnöl 38—39 fl., Leinöl 21—21¼ fl. Hülsenfrüchte unverändert, Repskuchen 98—104 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Oktober. 1½ Uhr. Creditaktien 241, Staatsbahn 361⅞, Lombarden 164½, Amerikaner 95¼. Im heutigen Privatverkehr war das Geschäft äußerst gering. Größere Umsätze fanden nur in Lombarden statt, worin vielseitig Deckungskäufe vollzogen wurden. Staatspapiere zeigten keine Veränderung. Neue Spanier 96⅝—½ im Handel, Spanier 27⅛—¼ bez. Von Devisen war Wien gesucht.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,

Gewinne: fl. 4 bis fl. 40,000.

Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.

Nächste Ziehung am 16. Dezember.

Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

3181) Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, womöglich außerhalb der Stadt, wird auf 1. November zu miethen gesucht.
Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

3185 3a) Auf 1. Novemb. wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern, womöglich möblirt, parterre und sonnig, gesucht. Die Nähe des Theaters oder Hofgartens wird besonders berücksichtigt. Adressen mit Preisangabe in der Expedition.

3180 2a) **Allgemeine Zeitung** mit Beilagen, vollständig, Jahrgang 1862 mit 1869 billig zu haben Strohgasse Nr. 7.

Lindach.

3141) Am 13. Oktober werden dahier **100 Stück Bretter**, 16 Fuß lang, 1½ Fuß breit, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden
2b) **Georg Konrad.**

Lehrbücher sind billig zu verkaufen, als: Kehrein, Engelmann, Huther, Heyse, Halm, Cäsar, Katechismus, Handtke's Schul-Atlas; auch wird daselbst gründlicher Unterricht an Lateinschüler ertheilt. Näheres in der Expedition. (3198

Eine ruhige Familie sucht in der Gegend der Juliuspromenade eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, nebst Zugehör zu miethen.
F. Corn. Kaufmann,
Häfnersgasse Nr. 6.

Zu verkaufen

ist eine große Partie **leere Cigarren-Kistchen.** Näh. in der Exped. (3196

3103 2b) Ein junger, verheiratheter **Kaufmann,** der mehrere Lateinschulen besuchte, empfiehlt sich zu Abschriften und sonstigen schriftlichen Arbeiten. Offerten beliebe man in der Expedition zu hinterlegen.

3184) Ein **Fausse-montre** wurde gefunden. Sanderstraße Nr. 1.

3194 3a) Es wird ein anständiges **Kindsmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. 2. Distr., Martinsgasse Nr. 19, Parterre.

Lehrlings-Gesuch.

3179 3a) Für einen kräftigen, **jungen Mann** von 16 Jahren wird hier oder auswärts eine Stelle in einem Kaufmanns-Geschäfte gesucht. Offerte **sub A. B.** in der Exped. d. Bl.

3175 3a) **2 fein möblirte Zimmer** sind sofort an einen Herrn zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3154 2b) Ein **junger Mann,** mit hübscher Handschrift, wünscht seine freie Stunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Reflektirende wollen sich unter Chiffre **D. Nr. 1** an die Expedition ds. Bl. wenden.

2 tüchtige **Glasergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
3131 3b **Jos. Winter jr.**

3182) Ein **Mezanenzimmer** ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 28 neu.

3078 3c) Ein tüchtiger **Schweizer,** welcher sofort eintreten kann, wird gesucht von
M. J. Schwab,
Gut Moskau, Würzburg.

3109 2b) Ein **Eisbehälter,** 349 Kubikfuß haltend, noch ganz neu, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Auch ist daselbst eine schöne Parthie reines **Schweinefett,** prima Qualität, zu haben.
Näh. in der Exp.

9005 38) Kapuzinergasse Nr. 18 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die zahlreiche, so ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres geliebten Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers, des Herrn

Kaspar Bauer,

Festenhafermeister dahier,

sagen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit unsern herzlichsten Dank.

Auch finden wir uns veranlaßt, dem Vereine der Bürgersterbkasse, der erst kürzlich in's Leben getreten, unsere vollste Anerkennung zu zollen, und zum Beitritt aufzumuntern, indem nach kaum gemachter Anzeige uns schon der festgesetzte Betrag baar in's Haus geliefert wurde.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäftseröffnung.

Hiemit beehre ich mich, dem verehrten Publikum, besonders meiner werthen Nachbarschaft, ergebenst anzuzeigen, daß ich am künftigen Donnerstag den 13. d. Mts. mein neu eingerichtetes

Bäckergeschäft am Sternplatze

eröffne.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtend [3186 3a

Franz Kirchner, Bäckermeister.

Das Neueste in Wollen Waaren in weißen Stickereien, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Rosenfelder, Eichhorngasse.

Von dem so beliebten

Block-Malz-Zucker

habe wieder frische Zusendung erhalten.

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markt.

Strichsbekanntmachung.

Im Privatauftrage werden am **Freitag den 14. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in der Innerngrabengasse No. 1 neu, eine Stiege hoch, nächst der Hirschapotheke, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 3 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Canapee, Tische, Stühle, mehrere Betten und Weißzeug, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 10. Oktober 1870. (2a)

Wollene Strickgarne

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, die neuesten Modefarben, gereist und gedupft, empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße

Zur Wolfsschlucht,
(alter Bahnhof).

Morgen Dienstag Abends

Production

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

3191) Gestern wurde eine **goldene Brosche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

3183) Gesucht wird eine gebrauchte **steinerne Treppe** von circa 10 Tritt von Peter Keß, Ebrachergasse Nr. 5.

Haus- und Feld-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am

Dienstag den 25 l. M. morgens 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer **das zum Nachlasse der Matthäus Nöll Wwe.** dahier gehörige Wohnhaus mit Waschhaus, Stall- und Hofraum in der Rothenlöwengasse dahier, Distr. 4. Hs.-Nro. 258, Pl.-Nro. 1908 zu 88 Dezimalen. Dasselbe ist massiv aus Stein erbaut, hat eine Durchfahrt und vier abgeschlossene Wohnungen, von denen die zu ebener Erde aus 3 Zimmern, Speisekammer und Küche, die im I. und II. Stocke, welche gleich den zu ebener Erde mit **Wasserleitung** versehen sind, aus je 5 Zimmern, Speisekammer und Küche, und die Mezanenwohnung aus 4 heizbaren Zimmern und 2 Kammern besteht; nebstdem befindet sich im Hause ein geräumiger gewölbter Keller mit 7 Stück großen Lagerfässern, ein Vorkeller und freier Bodenraum. Das Haus kann täglich eingesehen werden.

Alsdann versteigere ich die zum Nachlasse gehörigen beiden Aecker, Pl.-Nro. 3260 und 3270 zu 1,712 Tagw. **Acker im unteren Bogen** und Plan-Nro. 3793 zu 1,222 Tagw. **Acker im mittleren Mönchsberg.**

Die Strichsbedingungen werden in dem Amtszimmer des Unterzeichneten bekannt gegeben.

Würzburg, den 8. Oktober 1870.

(2a) **Huth,** k. Notar.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Dienstag, den 11. Oktober 1870.

Abonnement suspendu.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Aufzügen nach Scribe von Ritter von Seyfried. Musik von Halevy. Dirigent Hr. Kapellmeister Rucze. Regisseur Hr. Clement.

Vorkommende Tänze:

1) Grand pas de fleurs.
2) Phantasie, getanzt von Frl. Nicolai und Frl. Müller.

Aufforderung.

3192) Wer an den am 29. August l. J. verstorbenen Trompeter **Heinrich Seifert** dahier irgend eine Forderung zu machen hat, oder ihm etwas schuldig ist, oder von ihm etwas in Handen hat, wird hiemit aufgefordert, sich Zellerstraße, 5. Distr. Nr. 31 binnen 14 Tagen von heute an zu melden.

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

3196) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Fertige Grabsteine

sind zu haben bei

Phil. Wießner, Bildhauer, Neubaugasse Nr. 64 neu.

3201) Ein **Medaillon** wurde vom Theater bis in die Büttnersgasse verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

3176) **Gute Weinfässer** von 3, 2, 1, 3/4, 1/2 Eimer sind billig zu verkaufen. Zwinger, 4. Distr. Nr. 32, 3 Stiegen.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

Martin Gäbhard.

Montag, den 10. Oktober:

2. National-Concert

der tyroler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 8 Uhr.

Bürger-Verein.

Von heute an wird die Bibliothek Montag, Donnerstag und Freitag von 7—9 Uhr geöffnet.

3187) **Emanuel Silber** aus Sommerach ist heute nicht mehr in meinem Geschäfte.

Jos. Oppenheimer.

3189) Diejenige Person, die gestern früh in der Domkirche den **Regenschirm** mitnahm, wird dringend ersucht, denselben in der Expedition zurückzugeben.

3152 3b) Von heute an

süßen Traubenmost

bei

Rimmel,

Büttnersgasse.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Nachm. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 18 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Expreßzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Posts. 11 U. 20 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 50 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. 10 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenhs: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 2 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Essfeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rottingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 255. Dienstag den 11. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Das 14. Armeecorps unter dem Befehl des Generals der Infanterie v. Werder besteht aus den Divisionen Glümer und Larochе. Es gehören dazu zwei preußische (das 30. und 34.) und sechs badische Infanterieregimenter, 2 preußische Reserve-Cavallerie-Regimenter (Husaren und Dragoner), drei badische Dragoner-Regimenter und ein combinirtes Artillerieregiment. Chef des Generalstabs ist Generalmajor von Degenfeld. Das Corps, 30,000 Mann stark, hat die Bestimmung, alle Unternehmungen des Feindes vom südlichen Frankreich her zurückzuweisen.

Was sich auf die neuzubildende Armee bei **Straßburg** bezieht, läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Das badische Corps von 24,000, die zwei preußischen Landwehrdivisionen von 20,000 Mann, welche Truppencorps Straßburg cernirten, das im Anmarsch begriffene Corps Vogel's v. Falkenstein, 54,000 Mann stark, und ein bayerisches Corps von 25,000 Mann geben zusammen 114,000, wovon 90,000 streitbar. Da von dieser Armee 20,000 Mann Landwehr in Straßburg zurückbleiben und 24,000 Badenser nach Paris marschiren sollen, blieben für den Marsch über Belfort nach Lyon 70,000 Mann übrig, die vollständig genügen dürften.

General v. Werder hat am 4. d. den Straßburger Armen 50 Ochsen geschenkt und heute mit Vertheilung der in den bombenfesten Kellern des Präfekturgebäudes aufgefundenen Vorräthe begonnen; zunächst sind 800 Säcke Reis den Bedürftigen überliefert worden.

Einem Bericht des „Schw. M. aus Straßburg, 6. d., entnehmen wir folgende Notiz: „Die Bank ist von der preußischen Behörde besetzt; man hätte, wie es heißt, Anfangs einen Baarvorrath von nur einigen Millionen angegeben, doch wären gestern mehr als 10 Millionen in den Kellern versteckt gefunden worden."

Im Hinblick auf die jetzt bald eintretende kalte Witterung wird, der „B. B. Ztg." zufolge, unsere vor Metz liegende Armee mit 200,000 Pelzen versehen. Der erste Transport ist bereits an den Ort seiner Bestimmung abgegangen.

Aus dem obern Elsaß erfährt die „Karlsr. Ztg.", daß der Uebergang der 4. Reservedivision über den Rhein bei Neuenburg unter dem Andrang einer großen Volksmasse mehrere Tage lang fortdauerte. Am 5. ds. war übrigens die Brücke, die man dort schlug, nach dem „Oberrh. Kur." noch nicht fertig. Bereits sind verschiedene gefangene Civilpersonen herübergebracht worden, um nach Rastatt verbracht zu werden. Darunter angeblich ein Gastwirth aus Mühlhausen, wegen einer Correspondenz mit dem Commandanten von Belfort.

Mercy-le-haut bei Metz, 6. Okt. Hier hörten wir diesen Morgen einen starken dumpfen Schall: Pionniere des 7. Armeecorps hatten das Gehöft Le Grange aux bois, in der Nähe von Peltre, mittelst Dynamits in die Luft gesprengt. Vorsorglich war dieses gestern allen Truppen dieser Gegend angesagt worden, damit der ungewöhnliche Knall keine Alarmirung hervorrufen sollte. Da dieses Gehöft den Franzosen bei ihren Fouragirungsausfällen als Deckung diente, von den Preußen aber, weil es zu nahe in der Schußlinie von Queleu liegt, nie behauptet werden konnte, so mußte dieser Schlupfwinkel des Feindes zerstört werden.

Karlsruhe, 9. Okt. Die französischen Truppen, welchen die badische Brigade unter Generalmajor v. Degenfeld am 6. d. bei Le Menil (Dep. der Vogesen) ein siegreiches Gefecht lieferte, scheinen zu der Lyoner Armee gehört zu haben, welche zwischen Belfort und Langres bis Epinal vorgeschoben sein sollte. Da diese Armee nach der Mittheilung eines den Franzosen nicht ungünstigen Correspondenten eines Wiener Blattes vor einigen Tagen kaum mehr als 20,000 Mann zählte, so müßte man annehmen, daß es die badische Brigade sogar mit dem beträchtlichsten Theile derselben (circa 14,000 Mann) zu thun gehabt habe. Jedenfalls trat ihr ein organisirtes Corps entgegen. Auffallend ist nach den bis jetzt eingetroffenen Nachrichten über dieses Gefecht der Umstand, daß die Mehrzahl der Gefangenen Linie ist.

Die „Times" hat folgende Depesche aus **Berlin, 8. Okt.**: „Mehrere Batterien von schwerem Belagerungsgeschütz sind auf den Höhen zwischen Sèvres, Saint-Cloud und Bougwal aufgestellt. Zu Saint-Cloud bedroht eine Mörserbatterie die Champs-Elysées, die Avenue de l'Impératrice und das Quartier Haußmann. Die Redoute Villejuif, die von den Forts von Bicêtre und Forty beherrscht wird, ist deutscherseits verlassen und von den Franzosen wieder besetzt worden. Paris wird wahrscheinlich zur Uebergabe aufgefordert, bevor das Bombardement beginnt. Verdun wird belagert. Die Garnison ist 4000 Mann stark.

Versailles, 9. Okt. Officiell. Eine Escadron des sechszehnten Husarenregiments ist in der Nacht vom 7. zum 8. d. durch Verrätherei der Bewohner von Ablis überfallen worden. (Es wurden 150 Mann versprengt, 60 gefangen genommen.) Der Ort ist zur Strafe niedergebrannt. Von der Loire vorgegangene größere feindliche Abtheilungen wurden am 9. von preußischen und bayerischen Truppen südlich von Etampes gesprengt. Die geflohenen Bewohner der nördlich von Paris gelegenen Ortschaften kehren in ihre Dörfer zurück. v. Podbielski.

Wie man aus **Lyon** meldet, besteht die dort gebildete Armee zum größten Theile aus Mobilgarden. Die regulären Truppen, welche zu derselben gehören, sind meistens solche, welche erst einberufen worden oder als Freiwillige eingetreten sind. Ein Theil der Mobilgarde und Francstireurs der Lyoner Besatzung ist übrigens im Oberelsaß, das bekanntlich jetzt von den Deutschen gesäubert wird. Der Lyoner Armee sind auch die Mobilgarden von Savoyen zugetheilt, die ziemlich gut eingeübt sein sollen und von denen sich auch ein Bataillon im Oberelsaß befindet. Ein besonderes Freicorps wird jetzt in Savoyen gebildet; es führt den Namen: „Francstireurs du Mont Blanc." Nach den in Lyon erscheinenden Blättern macht man sich dort auf die Belagerung dieser Stadt gefaßt. In Erwartung dieser Eventualität wurden bereits alle Forts der Stadt telegraphisch mit einander und mit dem „Hotel de Ville" in Verbindung gesetzt.

Digitized by Google

Die „Köln. Ztg." hat heute schon einen vorläufigen Bericht über das letzte große Gefecht vor **Metz**. Er lautet: „Mezières, 7. Okt., Nachmittags. Die Kummer'sche Division, aus der Posenschen und der westpreußischen Brigade bestehend, hat hier den Vorpostendienst und steht seit Mittag 12 Uhr im heißen Kampfe gegen den Feind, welcher seine Truppen zu dem heutigen Ausfalle günstig hatte entfalten können. Das Gefecht bewegt sich um St. Remy, Maxen und das Schloß Bellevue. Wir postiren uns mit einem Vicefeldwebel vom 45. Infanterie-Regiment ¾ Stunde vorwärts vor Mezières, zwischen diesem Orte und Metz, neben die dritte schlesische Reserve-Batterie 12-Pfünder, um die Entwicklung des Gefechtes überschauen zu können. Während rechts von dieser Batterie französische Granaten in ein von den Preußen verlassenes Bivouak einschlagen und dasselbe in Brand setzen, feuern unsere 12-Pfünder unausgesetzt in die Reihen des Feindes. Auf den ringsum liegenden Anhöhen entwickeln die Batterien des hannoverschen Artillerie-Regiments No. 10 ebenfalls ein wirksames Feuer. Noch weiter vor, nur etwa 1000 Schritt hinter unserer Infanterie, secundiren zwei Batterien 6-Pfünder den geschlossenen Angriff, den unsere Truppen auf den sich immer breiter entfaltenden Feind machen. Die Franzosen zeichnen sich wieder, wie in allen früheren Gefechten und Schlachten, durch eine unbeschreibliche und wahrhaft betäubende Munitionsverschwendung aus. Fort St. Julien wirft seine schwersten Geschosse uns entgegen. Von 1—4 Uhr keine Minute Geschützpause, und doch vermögen die ausstürmenden französischen Colonnen keine Ausfallbresche in unsere Cernirungslinie zu schießen. Da sehen wir plötzlich um 1 Uhr eine Brigade vom 10. Armee-Corps über die Mosel rücken, unter anderen ein Bataillon des 16. Infanterie-Regiments. Mit lautem Hurrah macht ein Bataillon (wir konnten die Regiments-Nummer nicht unterscheiden) von Bellevue aus einen kräftigen, entscheidenden Vorstoß gegen den wankenden Feind. Unterdessen folgt eine ganze Division des 10. Armeekorps über die Mosel herüber. Nach 6 Uhr waren die Franzosen unter Aufgabe ihrer früheren Positionen und mit großen Verlusten an Todten, Verwundeten und Gefangenen zurückgeworfen, unter dem Hurrah der nachstürmenden Preußen.

Ueber den in der ausländischen Presse aufgetauchten Vorschlag einer **Neutralisirung von Elsaß und Lothringen** spricht sich die „Nordd. Allg. Ztg." dahin aus: „Kein Mann von klarem Kopf wird nach den Erfahrungen und Lehren aus der französischen Geschichte sich auch nur einen Augenblick von dem Wahne bethören lassen, daß Frankreich die etwaige Neutralität seiner vormaligen Gränzländer respektiren würde. Sollte Dieß aber wider Erwarten dennoch geschehen, so würde aus einem derartigen Neutralitätsgürtel für Deutschland immer noch der Nachtheil erwachsen, daß es einem etwaigen Angriff der überlegenen französischen Seemacht nicht, wie es jetzt geschehen, mit einem Landkriege begegnen könnte, ohne selbst die Neutralität der zwischen Frankreich und Deutschland eingeschobenen Gebiete zu verletzen. Abgesehen übrigens von der eben besprochenen Eventualität, hat ja die Neutralisirung eines Landes nur dann einen Werth, wenn man vollständig versichert sein kann, daß die betreffenden Länder in der Lage und entschlossen sind, ihre Neutralität erforderlichen Falles mit den Waffen in der Hand zu wahren, wie Belgien und die Schweiz Dieß soeben gethan haben. Unter dieser Voraussetzung könnte vielleicht das neutralisirte Lothringen mit dem Elsaß als eine nicht unannehmbare Vormauer gegen die französischen Eroberungsgelüste gelten. Nun kann aber nicht der geringste Zweifel darüber bestehen, daß Elsaß und Lothringen auch nicht eine Stunde anstehen würden, sich mit Frankreich gegen Deutschland zu verbünden, wenn auch nur eine ferne Aussicht auf das Gelingen des Kampfes zu Gunsten Frankreichs vorhanden wäre. Und selbst im denkbar besten Fall würde ein neutralisirtes Elsaß-Lothringen sich vielleicht nicht unbedingt mit den Franzosen verbinden, energische Anstrengungen zur Sicherstellung seiner Neutralität aber gewiß nur gegen Deutschland hin unternehmen. Es auf eine Probe der neutralen Gesinnungstüchtigkeit der Elsäßer und Lothringer ankommen zu lassen, Das gestattet die strategische Wichtigkeit dieser Länder nicht. Wir dürfen jene Wälle in keinem Falle aus der Hand geben, so lange auch nur die leiseste Möglichkeit besteht, daß unsere Kinder dieselben dereinst wiederum mit ihrem Blute erstreiten müßten."

Nach Berichten aus **Versailles** ist die deutsche Reiterei jetzt mit dem Abfangen der Ballons betraut, welche von Paris nach Tours abgesandt werden. So oft eine „Luftpost" die Stadt verläßt, jagen die Reiter dem Ballon weit in das nicht von den Deutschen besetzte Land hinein nach, um ihn beim Herabfallen zu erwischen. Zweimal wurde diese Jagd von Erfolg gekrönt, und die Korrespondenz der Pariser Regierung fiel in Folge dessen den Behörden in die Hände. Aus derselben soll hervorgehen, daß nicht mehr volle Einheit unter den Mitgliedern der Regierung der nationalen Vertheidigung herrscht. — Beim Besetzen des Schlosses Meudon fand die Besatzung erst am dritten Tage im tiefen Erdgeschoß, in einer gut verwahrten Kammer drei große Tonnen Pulver mit in die Erde gehenden Zündschnüren versehen. — Plon Plon hatte seine Hunde, etwa 60 an der Zahl, im Zwinger zurückgelassen, ohne Futter für sie zu geben. Die Besatzung, als sie sah, daß die Hunde sich gegenseitig auffraßen, sogar schon verzehrt waren, blieb nichts übrig, als die ganze Meute in Freiheit zu setzen.

Lille, 9. Okt. (Französischer Schwindel!) Der Luftballon, worin Gambetta sich befand, von Nadar dirigirt, hätte beinahe die preußischen Linien erreicht und wurde von preußischen Geschossen getroffen. Gambetta wurde durch das Platzen einer Granate an der Hand verwundet.

London, 10. Okt. Die „Times" melden, daß der Besuch Thiers in Wien gute Früchte hervorbringen wird. Graf Beust thut sein Möglichstes zur Herbeiführung des Friedens.

Tagsneuigkeiten.

Es wäre allerdings höchst wünschenswerth, daß an unsere im Felde stehenden Landsleute auch Fahrpoststücke befördert werden könnten; wenn aber ein Theil der bayerischen Presse in den jüngsten Tagen gemeldet hat, daß diese Einrichtung bereits ins Leben getreten sei, so ist das unrichtig. Nur in einzelnen Fällen sind auf Grund besonderer Ermächtigung Fahrpostsendungen nach dem Kriegsschauplatze angenommen und befördert worden. Zur allgemeinen Einführung dieser Erleichterung des Verkehrs sind zwar die geeigneten Einleitungen getroffen; der Zeitpunkt jedoch, wann dieselbe in Kraft treten soll, ist noch keineswegs festgesetzt, und da der Zudrang solcher Fahrpoststücke ein sehr bedeutender werden wird, so kann natürlich diese Einrichtung nur dann beginnen, wenn die Benützung der Eisenbahn für dieselben möglichst weit geht, also die Beförderung per Achse möglichst kurz ist.

Zu Briefträgern in Würzburg wurden vom 1. Oktober an die Bureaudienergehilfen Kaspar Peter, Johann Schober, Adam Keck und Franz Höflich daselbst ernannt.

Erledigt: das stabile protest. Vikariat Bechhofen, Dek. Waisertrud·ngen, mit 460 fl. 41 kr. Ertrag.

Der Schul- und Kirchendienst zu Haibach, Bez. Aschaffenburg, wurde dem Schullehrer Gg. Vell zu Gailbach, und dessen dadurch erledigter Dienst dem Schulverweser Andr. Ullrich von Wenigehösbach übertragen.

† Am künftigen Freitag den 14. wird in der Pfarrkirche zu St. Burkard das Fest des heil. Burkardus, ersten Bischofs von Würzburg und Patron genannter Kirche, feierlich begangen; am Vorabende Nachmittags 3 Uhr Vesper, am Festtage selbst früh 7 Uhr Messe, 9 Uhr Festpredigt, dann Prozession, hierauf das Hochamt; Nachm. 3 Uhr Vesper und Te Deum.

* Dettelbach, 8. Okt. In die hiesigen Vereinsspitäler kamen ferner am 4. d. Mts. folgende verwundete und erkrankte Soldaten: Georg Spies von Kummerthal, 14. Inf.-Reg., 10. C. Anton Gelder von Uetzing, 15. J.-R., 11. C. Valentin Gutmann von Markt Schwand, 15. J.-R., 6. C. Andreas Hirl von Neuaigen, 10. J.-R., 8. C. Ludwig Bergmüller von Babenhausen, 1. Jäg.-Bat., 1. C. Friedrich Gleitsmann von Kronach, 10. J. R. 2. C. Friedrich Zindenmaier von Archshofen, 5. J.-R. 12. C. Georg Eckhof von Eichfeld, 14. J.-R., 6. C. Im Ganzen haben in den Vereinsspitälern zu Dettelbach vom 12. September bis jetzt 65 verwundete und kranke Krieger unentgeltliche ärztliche Behandlung und vollständige Verpflegung aus Vereinsmitteln gefunden. Von diesen 65 Soldaten sind bis jetzt bereits 39 als geheilt entlassen worden, während sich zur Zeit noch 26 dahier befinden.

Die Zahl der zur Zeit in Bayern befindlichen kriegsgefangenen französischen Offiziere beträgt 153, wovon 54 in Ingolstadt, 29 in Neuburg, 16 in Passau, 10 in Landshut, je 2 in München und Stadt am Hof, 1 in Würzburg, dann 31 im Spital zu Niederbronn, je 2 in den Spitälern zu Augsburg und Stadt am Hof, und je 1 in den Spitälern zu Passau, Erlangen, Ingolstadt und Landau untergebracht sind.

München, 10. Oktbr. Heute begann dahier die Prüfung der Lehramtskandidaten der Philologie und Mathematik für das

Digitized by Google

Jahr 1870. Die Mitglieder der Prüfungscommission für die philologische Prüfung sind: Oberkonsistorialrath v. Burger in München, die Universitätsprofessoren Hahn in München, Urlichs und Wegele in Würzburg, und Schöne in Erlangen, die Studienrektoren Erk in Regensburg und Schiller in Ansbach, und der Gymnasialprofessor Anton Fischer in München; für die mathematische Prüfung die Universitätsprofessoren Lommel in Erlangen und Prym in Würzburg und der Gymnasialprofessor der Mathematik und Physik Joseph Schmidt in München. Vorstand der Prüfungscommission ist Ministerialrath Giehrl und Sekretär Ministerialsekretär Stenglein. Zur Theilnahme an der Prüfung haben sich 10 Candidaten der Philologie, 3 Candidaten der Mathematik angemeldet. Außerdem werden 9 Candidaten der Prüfung für das Lehramt der französischen Sprache und 4 für das der englischen Sprache sich unterziehen.

München, 10. Okt. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß die diesseitige Regierung den Eintritt in den norddeutschen Bund von einem Separatvertrage abhängig macht, der die Ausnahmestellung Bayerns genau feststellt. (Fr. J.)

Aus Bayern, 9. Okt. Es wird aus den Schlachtberichten von Sedan noch erinnerlich sein, daß es der bayerische Lieutenant v. Heuslein vom 6. Cheveaulegers-Regimente war, der den allmählich ermattenden Bayern nach scharfem Ritte die Nachricht des anrückenden Succurses brachte, welche die stark engagirten Kämpfer zu neuen Anstrengungen anspornte. Dieser Parforce-Ritt sollte den Keim zum Tode des wackeren Offiziers legen, eine Lungenentzündung endete sein junges Leben. Sein treues Roß und seine Effekten trafen vorgestern in Bayreuth ein.

Aus Berlin, 7. Oktober, telegraphirt man der „N. fr. Pr.": Der gesammte Belagerungspark ist vor Paris eingetroffen. Die Cernirung tritt hiermit in ein neues Stadium. — Der König reist am 16. Oktober aus Frankreich zum Kurgebrauche nach Homburg.

Ein preußischer Füsilier, israelitischer Religion, der vor Metz steht, schreibt an seine Verwandten in Berlin: „Da der Versöhnungstag auf Mittwoch den 5. Oktober fällt, haben wir Schlesier und Posener uns zusammengethan, um diesen unseren heiligsten Tag würdig zu begehen. Bis jetzt sind wir 1174 Mann beisammen, Unteroffizier Hirschberg ist unser erster, Füsilier Seligmann unser zweiter Cantor, die Thora haben wir von Thorn bekommen, und werden, so Gott will und Bazaine uns in Ruhe läßt, auf freiem Felde unseren Gottesdienst verrichten; sonderbar genug werden wir uns in Uniform, Pickelhaube und Gebetmantel ausnehmen. Unsere christlichen Kameraden werden einige Hundert Schritt um uns Wache halten, damit wir nicht gestört werden."

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 10. Okt. Berichten aus Tours zufolge ist es zwischen Gambetta, Glais-Bizoin und Cremieux zu lebhaften Auseinandersetzungen gekommen, namentlich in Betreff der Wahlen und der Armeeverwaltung. Glais-Bizoin und Cremieux sind entschieden gegen die Vertagung der Wahlen und gaben zu verstehen, daß sie die Abhaltung der Wahlen am 16. Oktober aufrecht erhalten.

Brüssel, 9. Okt. Aus Meldungen aus Tours geht hervor, daß die Mission Gambetta's nach Tours bezweckt, die dortige Regierung zu größerer Energie anzuspornen. Der hier eingetroffene „Courrier du département Pas de Calais" bestätigt, daß die Wahlen zur Constituante vertagt werden sollen, bis das Land frei berathen könne.

Ein nordamerikanischer Dampfer ist aus Newyork in Brest angekommen. Derselbe soll 150,000 Stück Gewehre, 6 Millionen Patronen, 150 Freiwillige und 4½ Mill. Kilogramm Zwieback am Bord gehabt haben.

Im Westen Frankreichs spricht sich die öffentliche Meinung entschieden für den Frieden aus. So äußert sich das Journal de Fecamp u. A. in folgender Weise: „Ohne diesen dithyrambischen Styl nachahmen zu wollen, sagen wir mit dem „Courrier du Havre": Ja der Friede ist das sehnliche Verlangen aller menschlich fühlenden Herzen in Frankreich, Deutschland und Amerika. Ja, der Friede ist der Wunsch Frankreichs. Ja, Frankreich besiegt und gedemüthigt, wünscht und verlangt den Frieden. Jeder Widerstand ist kunftig ohnmächtig. Er wird nur eine neue Hekatombe von einer Million Leichen zu der Million von Leichen hinzufügen, welche auf den Feldern von Weißenburg, Reichshofen, Beaumont und Sedan modern. Wir sind besiegt, zertreten, wie zu keiner Zeit eine Nation es gewesen ist. Hören wir auf, uns mit neuen Hoffnungen zu verblenden und auf eine unmögliche Vertheidigung zu viel Hoffnung zu setzen. Wir sind ehrenhaft besiegt. Unsere Armee, die nicht mehr ist, hat heldenmüthige Anstrengungen gemacht. Sie hat sich auch die Achtung der Sieger erworben. Die Ehre ist gerettet. Wir sind besiegt. Demüthigen wir uns! Haben wir die Würde des Unglucks! Unterwerfen wir uns schweigsam, bescheiden! Der Friede, der Friede allein, der überall von ganz Frankreich gefordert wird, kann die Zukunft des Landes retten, indem seine Menschen und Hilfsquellen geschont bleiben. Zur Stunde müssen wir im Hinblick auf das Unglück des Vaterlandes den Muth haben, den Nacken zu beugen und um Frieden zu bitten."

Großbritannien. London, 10. Okt. Graf Bernstorff hat vorgestern die Note des Earl Granville vom 15. September erwidert. Er widerlegt die Behauptung, daß er eine wohlwollende Neutralität für Deutschland gefordert habe, und behauptet, die Neutralität Englands sei, obgleich der Absicht nach unparteiisch, doch wohlwollend für Frankreich. Die Proteste der Consulen gegen die nachgewiesene massenhafte Waffenausfuhr haben nichts gefruchtet. Die Waffenausfuhr geschieht sogar unverholen, da die Zollbehörden keine Ordre einzuschreiten besitzen. Graf Bernstorff gibt den ausführlichen Nachweis, daß England auf richterlichem Wege die Ausfuhr von Waffen verbieten könne, ohne die bestehenden Gesetze zu ändern oder eine durchgreifende Zollreform vorzunehmen, und betont den Unwillen, den die Art und Weise, wie England die Neutralität behandelt, in Deutschland hervorgerufen hat.

Amerika. Washington, 9. Okt. Die angekündigte Proclamation des Präsidenten ist erschienen. Dieselbe verbietet den Schiffen der kriegführenden Mächte in den Häfen der Union Kriegsmaterial zu verladen oder sonstige Kriegszwecke zu verfolgen, und gestattet den betreffenden Schiffen nur einen 24 stündigen Aufenthalt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Oktober. Die Börse verkehrte ohne alle Anregung. Die Geschäftslosigkeit macht sich auf dem ganzen Spekulationsgebiete geltend und wirkt auf die Stimmung ermattend. Oesterr. Creditaktien, Staatsbahn und Lombarden waren in sehr geringem Umsätze. Ein gleiches gilt von den österr. Bahnen. Staatspapiere still und wenig verändert. Bundesanleihe 97¾, Neue Bayern 96¾ im Handel. Spanier und Amerikaner etwas schwächer. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Staatsbahnaktien 363½—¾ bez., Lombarden 164¾—¾ bez. u. Br., Spanier 27¾ bez., 1882er Amerikaner 95⅛ bez. Ziemlich fest. Wenig Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Berichtigung. In dem gestrigen Blatte letzte Seite lese man in der „Haus- und Feldversteigerung" von unten hinauf in der 7. Zeile statt Pl.-Nr. 3260: Pl.-Nr. 3269.

Agenten-Gesuch für Oelfarbendruck-Bilder & Rahmen.

Eine leistungsfähige **süddeutsche Oelfarbendruck-Bilder- & Rahmenfabrik** in den neuesten Sachen, die zum Wiederverkauf äußerst hohen Rabatt gewähren kann, sucht **solide Agenten** oder Abnehmer auf feste Rechnung und ertheilt auf gefl. Anfragen sub C. D. 79 nähere Auskunft die Annoncen-Expedition von (2933 3c

Volk, Haag & Cie. in Stuttgart.

3248) Es wird ein freundliches **Logis** von 2 bis 3 Zimmern 2c. sofort gesucht und bittet gef. Adressen unter **Th. H. B.** in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

3201) Ein **Medaillon** wurde vom Theater bis in die Büttnersgasse verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am
Freitag den 21. Oktober laufenden Jahres
früh 9 Uhr
versteigere ich im Eisenbahnwirthshaushaus bei Effeldorf gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden
circa 20 Klafter Buchenscheitholz im Anschlage von 15 fl.
per Klafter
2 Pferde — Wallachen — im Werthe zu 300 fl, 3 gelbe Kühe im Werthe zu 200 fl.
Dettelbach, den 7. Oktober 1870.
Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Mobiliarversteigerung.

Am **Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden im Hause Nro. 4 neu, Strohgasse, 1. Stock,
Kanapee, Spiegel, Schränke, Tische, Uhren, Betten, darunter 2 ganz neue seidene Plumeaux, Bettstätten, Porzellain und sonstiges Hausgeräthe,
gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Teint-Conservateur

à Flacon 54 kr. mit Anweisung.

Dieses Mittel entwickelt augenblicklich eine wunderbare Schönheit und hat keine der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheile.

Erfinder: Rothe u. Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof.

3215 2a

Achtbare Familien, welche gesonnen sind, Schulseminaristen gegen billige Vergütung vom 3. November an auf einige Zeit in **Logis** zu nehmen, werden ersucht, in den nächsten 8 Tagen ihre Adresse bei der kgl. Schullehrer-Seminar-Inspektion abzugeben.
Würzburg, den 10. Oktober 1870. [3216 2a
Huber, Sem.-Insp.

3152 3c) Von heute an
süßen Traubenmost
bei
Rinnagel,
Büttnersgasse.

3194 3b) Es wird ein anständiges **Kindsmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht. 2. Distr., Martinsgasse Nr. 19, Parterre.

Warnung.

3222) Ich warne hiemit Jedermann, meiner Tochter **Dorothea Lorenz** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung für dieselbe leiste.
Hassfurt, den 10. Oktober 1870.
Karl Lorenz.
Schmiedmeister.

3211) Ein **Jaquett** wurde gefunden. Näh. bei Polizeisoldat Ehner.

3185 3b) Auf 1. Novemb. wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern, womöglich möblirt, parterre und sonnig, gesucht. Die Nähe des Theaters oder Hofgartens wird besonders berücksichtigt. Adressen mit Preisangabe in der Expedition.

3180 2b) **Allgemeine Zeitung** mit Beilagen, vollständig, Jahrgang 1862 mit 1869 billig zu haben Strohgasse Nr. 7.

Zu verkaufen

sind zwei Meßinstrumente, Fuchs-, Hühnergarne, Fischotternetz, mehrere Zeichenbretter und Tische.
Eisengießerei Blümlein, parterre.

2 tüchtige **Glasergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
3131 3c **Jos. Winter jr.**

Gestorbene.

Eva Maria Römer, Kaplisten-Wittwe, 71 J. a. — Katharina Engerer, Cameralbeamtenwittwe, 75 J. 7 M. a.

3123 2b) Für ein Band-, Garn- und Kurzwaaren-Geschäft in einer lebhaften Stadt Unterfrankens wird ein **Lehrling** aus ordentlicher Familie unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht und wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen den Vorzug erhalten.
Näheres zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

9295 35) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

3106 2b) **Ein verheiratheter Landwirth** ohne Familie, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht auf einem größeren Gute eine **Verwalter-** oder **Inspektor-Stelle.** Eintritt kann sofort erfolgen. Offerte **sub Q. 1211** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

1210) Die 7. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei
Joh. Schlereth,
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

3208) Ein **Logis** von 3—4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Korngasse, 4. Distr. Nr. 22 neu.

3219) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, etwas Stallung und Keller wird auf Allerheiligen gesucht. Näh. in der Exp.

3218) Ein **Student** der hiesigen Hochschule (cand. philolog.) wünscht Instruktion zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

3221) Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen, Weißnähen und Ausbessern bewandert ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2388 4) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Vierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

Fettgriefen zur **Schweinemast** stets frisch per Pfd. 2½ kr., per Ctr. fl. 3. 30 bei
C. Köhl,
3223 2a) Sanderstraße Nr. 15.

3128 3c) Zu vermiethen ist ein einfach **möblirtes Zimmer.**
Domstraße Nr. 64.

3213) Eine noch gut erhaltene **Kalter** ist zu haben.
Näh. in der Exp.

3212) **Neue Gothaer Ca**
velatwürste, kleine Wür
chen per Paar 7 kr. ho
züglicher Qualität, **neue prim**
holl. Vollhäringe u. **Sa**
dellen, Mainzer Händ
Käse u. **fafligen Emmen**
thaler Käse habe in frische
Sendung erhalten.
Franz Backmund

3205 3a) Ein schön **möblir**
tes Zimmer ist sogleich z
vermiethen. Sanderstraße Nr. 9

3203) Zu vermiethen ist ein
Logis von 4 freundlichen Zim
mern an eine ruhige Famili
vom 1. November an. Sander
glacisstraße Nr. 15.

3206 2a) In einer hiesigen Wein
handlung wird ein **tüchtige**
Büttner, der mit Kellerarbei
gut umgehen kann, gesucht.
Näh. in der Exp.

3202 2a) Eine erste Hypothek von
2300 Gulden auf ein An
wesen von mehr als doppelte
Sicherung und pünktlicher Zins
zahlung aus anderen sicheren Ein
nahmen, wird zu cediren gesucht
Näh. in der Exp.

3220] 2 Kinderbettstättchen mi
Gitter und eine große Bettstat
von Nußbaumholz ist zu verkau
fen. Näheres zu erfragen in de
Expedition.

Lehrbücher sind billig zu verkaufen, als: Kehrein, Englmann, Huther, Hehse, Halm, Cäsar, Katechismus, Handtke Schul-Atlas; auch wird daselbst gründlicher Unterricht a Lateinschüler ertheilt. Nähere in der Expedition. (319

Eine ruhige Familie sucht i der Gegend der Juliuspromenad eine **Wohnung** von 3 bis Zimmern, nebst Zugehör z miethen.
F. Corn. Kaufmann
Häfnersgasse Nr. 6.

3176) **Gute Weinfässe**
von 3, 2, 1, ¾, ½ Eimer sin
billig zu verkaufen. Zwinger, 4
Distr. Nr. 32, 3 Stiegen.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter
Franz Hofmann von Schle
rieth, mit Sabina Brückner von
Werneck.
In der Pfarrk. zu St. Burkard
Ludwig Napoleon Franz, A
waltgehilfe in Mainz, mit K
tharina Franziska Neundörfe
Gartküchnerstochter von hier.
Christian Friedrich Günt
aus Lichtenau in Sachsen-Hi
burghausen, Schreiner dahi
mit Barbara Zipf, Oekonome
tochter von Kützbrunn in Bade

Digitized by Google

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 36 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur au gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet:

„Die Anwendung des mir von Ihnen zugesendeten Haarbalsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der „Haare hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel „meinen innigsten Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg,
die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Vorräthig bei den Herren:
B. Hertlein, Adler-Apotheke, L. Sammetreuther's Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.

(3213)

Bekanntmachung.

Auf klägerisches Betreiben versteigere ich am

Freitag den 14. ds. Mts. Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Stadtschwarzach gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden eine rothe Kuh im Werthe von 60 fl.

Dettelbach, den 7. Oktober 1870.

Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Im Executionswege versteigert der Unterzeichnete am

Mittwoch den 19. Oktober c.
Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Oekonomen Johann Fischer zu Essingen zwei einjährige Stiere von gelber Farbe, taxirt auf 60 fl., und eine Kuh von gleicher Farbe im Werthsanschlage zu 90 fl. gegen baare Zahlung.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Die Inspektion

der Kgl Kreisackerbauschule Triesdorf bei Ansbach

macht hiermit bekannt, daß die Aufnahmsgesuche von Zöglingen, welche sich in hiesiger Anstalt eine allgemeine Ausbildung mit besonderer Rücksicht auf den landwirthschaftlichen Beruf erwerben wollen, bis **24. Oktbr. l. Jrs.** einzureichen sind.

Die Zöglinge wohnen in einem neuen, geräumigen Anstalts-Gebäude mit ihren Lehrern zusammen, stehen unter liebevoller und sorgfältiger Aufsicht und erhalten durch zwei Geistliche katholischen und protestantischen Religionsunterricht, dann durch sechs Fachlehrer einen gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Naturgeschichte, Thierheilkunde, Physik, Chemie, im Zeichnen, sowie in allen Theilen der theoretischen und praktischen Landwirthschaft, des Garten- und Obstbaues.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, und müssen für vollständige Verpflegung und Unterricht jährlich 70 fl. bis 125 fl., je nach den Vermögensverhältnissen, entrichten. Das von der Anstalt bewirthschaftete Staatsgut zu 578 bayr. Tagw., verbunden mit ausgedehnter Viehzucht, Käsefabrikation, Dampfbrauntweinbrennerei, Obstbaumzucht auf 30 Tagw. und die vorhandenen Sammlungen bieten den Zöglingen Gelegenheit zur Ausbildung in allen Zweigen der rationellen Landwirthschaft.

Triesdorf, den 6. Oktober 1870.

Die Königliche Inspektion.
Wagner. 3178

Geschäftseröffnung.

Hiemit beehre ich mich, dem verehrten Publikum, besonders meiner werthen Nachbarschaft, ergebenst anzuzeigen, daß ich am künftigen Donnerstag den 13. d. Mts. mein neu eingerichtetes

Bäckergeschäft am Sternplatze

eröffne.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtend
Franz Kirchner, Bäckermeister. [3186 3b

Engagement-Gesuch.

2925 36) Ein gebildeter **Kaufmann,** der hier sein Geschäft treibt, sucht Stellung auf einem Comptoir oder als Reisender, auch bei einem Herrn Anwalte, Notar ꝛc. ꝛc. Beste Auskunft wird gegeben. Gefällige Anträge bei der Expedition ds. Blattes **sub Nr. 2925.**

In einem lebhaften Tuch- und Modewaaren-Geschäfte findet ein **Lehrling** (Israelite) unter günstigen Bedingungen vortheilhafte Aufnahme. Franco-Offerte unter **Nr. 2536.**

Ein tüchtiger **Verkäufer** findet ebenfalls Engagement.

(2536 3c)

3199) Schöne, **gute Frühkartoffeln** à Metze 22 kr., à Mäßchen 3 kr. sind zu haben Pochgasse Nr. 9.

Hohe Zinsen.

2404 4) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

3214) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und Zugehör ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Näh. bei Herrn Hummel, Bierwirth, Büttnersgasse über eine Stiege links zu erfragen.

3193) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern, 1. Stock, ist bis 1. November zu vermiethen.

Münzgasse Nr. 6.

Digitized by Google

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

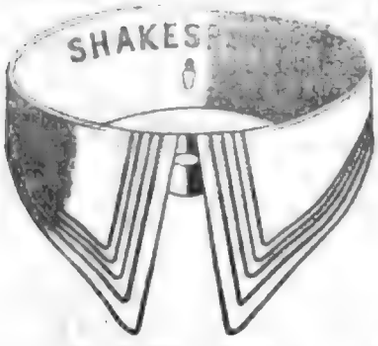
Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.
Reparaturen rasch und billig

Marktgasse. Marktgasse.

W. Eydam.

Marktgasse.



Herren- & Damenhemden in Shirting, Doppeltuch, halb und ganz Leinen, in nur selbst gefertigter Waare unter Garantie des Gutsitzens **Krägen** in allen Façonen und Halsweiten, empfiehlt billigst

die Wäschefabrik von
Hermann Dietz,
Eichhornplatz 4.

Ruhrer Steinkohlen aus dem Schiff sind zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Strichsausschreiben

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterfertigte

Freitag den 14 l. M., Morgens 9 Uhr

beginnend, in der Semmelsstraße dahier Hs.-Nr. 39, mehrere gerichtete Betten, verschiedenes Weißzeug, Wirthschaftstafeln, Stuhle, Spiegel, Kommode, Kleider- und sonstige Schränke, verschiedene Bäckereigeräthschaften und sonstige Mobilien gegen Baarzahlung.

Wurzburg, den 10. Oktober 1870.

Kgl. Gerichtsvollzieher: **Mich. Steinacher.**

Morgen, Mittwoch Mittags 2 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung im **Gasthaus zum Strauß** dahier, wozu noch Gegenstände Vormittags angenommen werden.

F. C. Kaufmann, Auctionator

Strichs-Ausschreiben.

Der Unterfertigte versteigert

Montag den 17. l. M. Nachmittags - Uhr

vor dem Gemeindehause zu Theilheim eine gelbrothe Kuh gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 7. Oktober 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Bei der Ganzhorn'schen Stipendienstiftung für studirende Jünglinge wird, pro 1870/71 anfangend, ein Stipendium erledigt.

Bewerber, welche nach Testamentsbestimmung wenigstens 12 Jahre alt sein und in primis praeceptis grammaticis versiren müssen, haben ihre Gesuche mit Sitten- und Fortgangszeugniß

binnen 14 Tagen

bei der Gemeindeverwaltung Hopferstadt einzureichen.

Ochsenfurt, den 10. Oktober 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Herbig.

Wirth, Stadtschrbr.

3226) Ein **Zimmermädchen** und eine geschickte **Köchin** werden sofort gesucht. Näheres im Hause des Hrn. Wagenfabrikanten Hofmann, 3. Etage.

3224 3a) In einem Marktflecken in der Nähe Kissingens wird zur Aushülfe für einen im Felde stehenden Bader ein geprüfter **Gehülfe** gesucht und könnte sogleich eintreten. Näh. Exp.

Ein Notariatsgehilfe

mit schöner, flüchtiger Handschrift wird gesucht gegen gutes Honorar. Offerte an die Expedition ds. Bl.

Auf 1. November c. sucht für eine Herrschaft ein **möblirtes Logis** von 7 Zimmern, Küche ꝛc. und 3 Bedientenzimmer zu miethen.

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3232) Am Montag ging ein **Ohrring** verloren. Der Finder wird gebeten, ihn in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

3228) Ein lediger **Militärpensionist** kann beim Landgerichtsdiener Lutz zu Ochsenfurt als Gehulfe gegen ein monatliches Gehalt zu 16 fl. sogleich eintreten.

3233 2a) Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei

F. Müllerklein.

3227) Ein junges, gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als **Amme.** Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Mittwoch, den 12. Oktober 1870.
1. Vorstell. im 2. Abonnement.

Ludwig im Bart.
Historisches Trauerspiel in 5 Abth. von Dr. Hermann Schmidt.
Regisseur E. Reimann.

Anzeige.

3241) **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, eine **israelitische Köchin** und **Hausknechte** suchen Stellen.

Heinlein
am Marktbrunnen.

3230) Ein **Ebering** ging am Sonntag vom Platz'schen Garten bis zur Augustinergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

3234) Lohnkutscher **Philipp Kütt** fährt am Donnerstag den 13. Oktober über Wertheim und Miltenberg und wünscht Mitreisende.

3239) Eine ordentliche **Person** sucht Monatsdienst oder Beschäftigung im Putzen. Näheres hintere Johannitergasse Nr. 4.

3236) Einen tüchtigen **Schmied-Gesellen** sucht sofort

Ch. Nexroth,
Schmiedmeister.

3238) Ein neuer, dunkelgrauer **Anzug** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3a

---

3182) Ein **Mezanenzimmer** ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 28 neu.

Digitized by Google

Unser großes Schulbücher-Lager

von sämmtlichen in hiesigen **Lehranstalten** eingeführten **Lehrbücher, Atlassen** 2c. 2c. empfehlen zu den billigsten Preisen.

J. Kellner's Buchhandlung.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construction,

Petroleum, Solaröl & Ligroin

in guter Qualität, empfiehlt

L. Marold,

3 9047 Marktstraße gegenüber der Post.

National Steam ship Company limited.

Haupt-Expedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld 2c. sind für 1. und 1. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bastelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** angestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (2 **M. S. Bastelli** in Aschaffenburg.

3231) Ein gewandtes **Mädchen**, welches nähen kann, wird sogleich als Ladnerin gesucht. Näh. in der Exp.

3237) Eine feuerfeste **Geld-Kiste** ist zu verkaufen um einen angenehmen Preis. Zu erfragen in der Expedition.

3229) Auf der Domstraße Nr. 6 neu, 1. Stock, ist bis 1. November ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

3242) Ein gebrauchter **Schlittenkasten** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3243) Ein fleißiger, **junger Bursche** wird für ein hiesiges Hotel als 3. Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

3244) Ein junger, kräftiger **Bursche** kann sogleich in Arbeit treten. Näh. in der Exp.

Einzig sichere und dauernde Hilfe

für

Geheime Kranke

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 path.-anatom. Abbildungen

durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15 000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 2

Chemische Seidenwascherei.

Anna Brand,

Augustinergasse Nro. 12 neu,

empfiehlt sich im **Waschen** von **Seiden- & Wollenstoffen, Pelz, Astrachan, Blonden & Federn. Glacéhandschuhe** werden in **allen Farben** schön gewaschen und neu aufglacirt. (2950 3b

3245) Ein sonniges, abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist auf 1. November an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermiethen. **Semmelsstraße** Nr. 9 neu.

3250) Es wird eine **gute Wirthschaftsköchin** gesucht, welche sogleich eintreten kann. Näh. in der Exp.

3247 2a) Ein ordentlicher **Junge** kann die Sattlerprofession erlernen. Näh. Exp.

3246) Ein **En-tout-cas** blieb in meinem Laden stehen.

Georg Lesch,

2a) Domstraße.

2a) Die **neuen Wohngebäude** der Actiengesellschaft für Häuserbau in der Ludwigsstraße sind zu verkaufen und Vormittags von 10 bis 12 Uhr einzusehen. Näheres Handgasse Nr. 10.

Zu vermiethen

ist ein schön **möblirtes Zimmer** bis 1. November. Rennweger-Glacis gegenüber dem Eckerts-Garten. (3249 2a

3252 1 oder 1½ Morgen ebener **Weinberg** und ein leichtes **Wägelchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

3251 Zellerstraße No. 4 ist ein schönes **Mezanen-Zimmer** zu vermiethen.

Digitized by Google

Mäntel, Jacquettes, Jacken!

Von meiner **Einkaufsreise** zurückgekommen, bietet mein Lager die **größte Auswahl** und verkaufe ich zu **bekannt billigen** Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** **in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 16

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Maria Eva Römer, geb. Fischer,

Regierungskanzlisten-Wittwe dahier,

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Faber'sche Patent-Schiefertafeln

mit verschiedenen Liniaturen empfiehlt

A. Herold.

G. Messerer, vorm. A. Keupp,

Domstraße Nro. 64,

empfiehlt das Neueste in **Blumen, Hutgestellen, Federn, Blonden, Sammten,** sowie alle **Putz-Artikeln** zu sehr billigen Preisen.

Auch werden **Filzhüte** gefärbt, **gewaschen** und façonnirt.

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a/M. ꝛc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a/M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a/M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

Glaçe-Handschuhe,

von schönem weichen Leder und neuen Farben, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

3200) Ein trockener **Keller** ohne Faß wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3197) Unterricht in der **franz. u. engl. Sprache**, wird zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Kleiderstoffe

der neuesten Art,

Flanelle u. Lama.

Schwarze

Thybets u. Chales,

nur vorzügliche Qualitäten,

Leinwand

in allen Sorten u. Breiten,

Taschentücher,

Wollne Hemden

von fl. 1. 20 an bis zu den feinsten Sorten,

Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, Leinen- u. Schirting-Hemden,

Krägen u. Manschetten,

Fahnenstoffe

in großer Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Hemden nach Maß werden jederzeit sofort angefertigt.

Offerte.

2851 2b) **In Heirathsangelegenheiten** können durch das unterfertigte Bureau **solide Jungfrauen und Wittwen** aus allen Ständen welche gebildet und von guter Gemüthsart sind, größeres oder kleineres Vermögen besitzen, **sehr anständige Offerte** gemacht werden. Solide gewandte Vermittlung und strengste ehrenhafte Verschwiegenheit wird zugesichert. **Gefällige Offertgesuche** wollen gütigst brieflich oder mündlich gestellt werden an das konzessionirte Commissions- und Erkundigungs Bureau des **J. Nicklas in Nürnberg, Jacobsstraße 1131.**

Früher

Hofbrauhaus.

Dienstag, den 11. Oktober:

3. National-Concert

der tyroler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 8 Uhr.

Auswanderer

befördere ich wieder zu den billigsten Bedingungen.

G. C. Fuchs,

36) Brudermühle.

Englisch.

3077) Eine Dame, **englisch** erzogen, und die später während eines längeren Aufenthalts in London die englische Sprache und Literatur studirt hat, wünscht **privat,** oder **in einer Schule** Unterricht, auch **Conversationsstunden** für Partien zu geben. Näh. in der Exp. (4b

---

2148 6d) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Gesuch.

3202) Es werden **Gilet-** und **Hosenmacher** gesucht bei

Gg. Neckermann.

Theaterstraße.

3195 3a) Es sind sofort 2 **hübsch möblirte Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 39, Fischmarkt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 20 Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 50 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 50 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 56 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Ab. Enerhausen — Kitzingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 256. Mittwoch den 12. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Tours. Französische Regierungsnachricht. Aus Orleans, 10. Okt. Abends 9 Uhr meldet der Commandirende des 15. Armeecorps: Artenay, woselbst die Brigade Longeruc und einige Jägercompagnien sich befanden, wurde am 9. Morgens vom Feinde besetzt. General Reyan eilte mit 5 Regimentern, 4 Bataillonen und einer Achtpfünderbatterie herbei. Der Kampf dauerte bis 2½ Uhr Nachmittags. Unsere Truppen wurden in ein Gehölz zurückgeworfen, welches sie noch besetzt halten und jedenfalls halten werden.

Versailles, 11. Okt. Gestern stieß General von der Tann bei Artenay auf ein französisches Corps. Letzteres verlor 3 Geschütze. Bei Abgang der Depesche waren schon über tausend Gefangene eingebracht. Die Franzosen, auf Orleans fliehend, wurden durch Kavallerie verfolgt.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Dieses Gefecht ist jedenfalls identisch mit dem obigen.)

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 8. Okt. Nach Berichten aus dem Hauptquartier ist gegenüber dem Unwesen bewaffneter Banden angeordnet, daß jedem Departement, in welchem Derartiges ferner vorkommt, die Contribution von einer Million Francs auferlegt werde. Gleichzeitig werden die Gemeindeämter nachdrücklichst an ihre Pflichten erinnert.

Straßburg, 9. Okt. Die Spuren der Belagerung verschwinden im Innern der Stadt immer mehr. Die Schutthaufen vor den Thüren, die herabgestürzten Steine sind weggeschafft, die zerschossenen Wände werden zugemauert, die zersprungenen und zerschossenen Scheiben ersetzt, die Löcher in den Dächern geflickt und bald wird Alles seinen alten Gang gehen. Nur in den Vorstädten freilich wird es noch manche Zeit dauern, bis es dort etwas menschlicher aussieht. Der Zudrang von Fremden war in der verflossenen Woche ein ganz enormer.

Ein dem Frkft. J. überlassener Feldpostbrief aus dem Lager vor Paris, datirt Boissy St. Léger, 4. Okt., bemerkt: „Interessant ist der Blick auf Paris, den man hier von einer Anhöhe aus hat. Nachts bewegen sich auf den Forts mit ängstlicher Geschäftigkeit Spiegel mit electrischem Lichte; es steigen Leuchtkugeln und Luftballons auf und häufig fallen selbst Nachts Schüsse. Unsere Vorposten haben den Befehl, sich auf kleine Plänkeleien gar nicht einzulassen.

Tours, 10. Okt. Gambetta hat eine Proklamation an die Bewohner der Departements erlassen, welche sich den bisherigen schwindelhaften Erlassen würdig anreiht und in welcher er sagt: Er habe auf Befehl der Regierung Paris verlassen, um Anweisungen und Befehle derselben zu überbringen. Die Revolution hatte weder Geschütze noch Waffen gefunden, jetzt sind in Paris 400,000 Nationalgarden, 100,000 Mobilgarden und 60,000 reguläre Truppen; täglich werden Millionen von Patronen angefertigt, die Forts sind von Marine-Truppen besetzt. Wir haben 3800 Geschütze, bis jetzt ist der Feind verhindert, auch nur das kleinste Erdwerk zu errichten, die Festigkeit und die Erfahrung der improvisirten Soldaten wird täglich größer. Hinter der Enceinte existirt eine andere aus Barrikaden. Es ist keine Illusion, Paris ist uneinnehmbar! Den Preußen bleibt nur der Aufstand und die Hungersnoth; aber zu keinem wird es in Paris kommen; Lebensmittel sind für Monate vorhanden. Es sei Pflicht der Bewohner der Departements, sich den Befehlen der Regierung, die nur die Rettung Frankreichs wolle, zu fügen; sobald dieß geschehen, wird die Regierung festbegründet sein. An Mannschaften fehlt es nicht, gefehlt hat der Entschluß, die Consequenz, die nunmehr abgeschlossenen Lieferungs-Verträge sichern alle disponibeln Gewehre der Welt. Wir müssen alle Hilfskräfte anspannen, dem Feinde Hinterhalte legen und einen nationalen Krieg anfangen. Die Herbstregen werden kommen, die Feinde werden decimirt werden durch unsere Waffen, durch den Hunger, durch die Natur. Erheben wir uns in Massen, laßt uns lieber sterben, als die Zerstückelung Frankreichs dulden.

Epernay, 6. Okt. Alle Bahnstrecken in der Richtung nach Paris sind mit Munitionsfuhrwerken und schweren Geschützen besetzt. Ich kann Ihnen übrigens als zuverlässig mittheilen, daß vor dem 14. Oktober ein combinirter Angriff auf Paris Seitens unserer Artillerie nicht zu erwarten ist. Auf einen in der Richtung Nogent abgehenden Zug war gestern Abend geschossen worden, die Post geht daher diese Nacht unter starker Bedeckung ab. Auch auf Truppen, z. B. eine Abtheilung von 1500 Mann, die durch den Wald bei Montmirail marschirte, ist aus dem Hinterhalt geschossen worden. In Bar-le-Duc liegt sächsische Infanterie. Da die Bahn Remilly-Pont à Mousson fertig ist, wird ein verstärkter Verkehr erwartet; den Zügen liegt bereits ein detaillirter Fahrplan zu Grunde.

Hagenau, 6. Okt. Die Tage von „Aranjuez" werden für Hagenau, das seit sechs Wochen die Centralbehörden für ein Territorium von zwei Millionen Bevölkerung in seinen Mauern barg, bald zu Ende sein; schon übermorgen soll mittelst der bis vor Straßburg neu in Betrieb gesetzten Bahn das General-Gouvernement, das Civil-Commissariat, die Präfektur, die Forst- und die Bauverwaltung ꝛc. in die Provinzialhauptstadt Straßburg übersiedeln, um dort die Regierung der sich von der Schweiz bis zur luxemburger Gränze erstreckenden Westmarck zu übernehmen.

Der General Ducrot, welcher von der „Nordd. Allg. Ztg." angeklagt worden war, sein Wort gebrochen zu haben, läßt in den Journalen folgende Erklärung veröffentlichen: „Nach der Verwundung Mac Mahon's übernahm General Ducrot, da er der älteste General war, während einiger Stunden den Oberbefehl; er wurde jedoch vom General v. Wimpffen ersetzt, welcher plötzlich geheime Befehle vorbrachte. Die Katastrophe von Sedan kam, und der General, wie viele andere höhere und subalterne Offiziere, weigerten sich, die Verpflichtung zu übernehmen, nicht mehr während der Dauer des Krieges zu dienen, und wollte das Loos der Armee theilen; er wurde nach Pont-à-Mousson transportirt. Dort gelang es ihm, seinen Wächtern zu entwischen. Er

Digitized by Google

kam durch die preußischen Linien und erreichte Paris, wo er die dringliche Pflicht eines Soldaten und Bürgers erfüllte."

Brüssel, 9. Okt. Die aus Tours eingetroffene neueste Nummer des „Constitutionel" spricht sich sehr entmuthigt über die Lage der Dinge aus. Das Blatt bedauert lebhaft die Fortdauer von Tendenzen, welche die Regierungsgewalt zersetzen. Durch dieselben sei in die Regierung Entmuthigung und Zügellosigkeit eingerissen, welche zusammenfällt mit einem vollständigen Mangel an Disciplin in der Armee. Weiter heißt es, wo sind denn Arme, um die angekauften Gewehre zu handhaben, wo sind Kanonen, wo sind die beiden Ersatzarmeen, welche längst hätten nach Straßburg und Paris geschickt werden müssen. Das ganze Land hat angesichts dieser Situation den einen sehnlichsten Wunsch, daß schleunigst eine Aenderung eintrete, und daß man nicht länger unter dem Vorwande der Nationalvertheidigung Frankreich vernichte und die Anarchie mehr und mehr wachsen lasse.

Brüssel, 10. Okt. Aus Tours vom 6. Okt. wird gemeldet: Paris, 6. Okt. Es sind keine politischen Begebenheiten vorgekommen. Von St. Denis haben wir einen Recognoscirungs-Ausfall auf 5000 Metres vor den Forts gemacht. In einer chemischen Fabrik in der Straße Favard hat eine Explosion stattgefunden. Mehrere Todte und Verwundete sind aus den Trümmern herausgezogen worden. Der Preis des Fleisches ist auf 2 Francs gestellt.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die kathol. Filialschulstelle zu Bramberg, Distr.-Schulinsp. Ebern zu Bereuth. Ertrag 350 fl. nebst 50 fl. für Gemeindeschreiberei.

Der Schul- und Kirchendienst zu Hausen, Bez. Schweinfurt, wurde dem Schulverweser Eugen Seuffert von Reutersbrunn übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 7. Oktober 1870. Das Laubbrechen auf dem Glacis soll unter den gleichen Modalitäten wie im Vorjahre gegen einen bei dem Glacisinspektor zu erholenden Erlaubnißschein gestattet sein. — Schreiben an die k. Eisenbahnbausection bezüglich der Grundabtretung zur Kirchhoferweiterung. — Vorbehaltlich der Einvernahme der k. lokalschulinspektoren sollen die Schulen des Schulhauses an der unteren Juliuspromenade, bis die dortigen Lehrzimmer wieder für sie eingeräumt werden können, einstweilen in den nächstgelegenen der übrigen Schullocale unter entsprechender Zeiteintheilung abgehalten werden. — Bedingnißweise Bewilligung der Aufstellung des Sattler'schen Cosmoramas. — Nacherhebung defraudirten Holzmarktgeldes nach nunmehr eingetretener Bestrafung des Defraudanten. — Mittheilung mehrerer Protokolle der Cassa-Visitationscommission. — Das Ausschreiben der k. Kreisregierung vom 28. v. Mts., wornach die heurige Volkszählung bis 1. Dezember 1871 aufgeschoben ist, dient zur Kenntniß. — Abweisung eines Gesuches um Vermiethung einer Meßbude wegen Geringfügigkeit des angebotenen Miethzinses. — Bekanntgabe des Regierungs-Ausschreibens vom 1. d. Mts., betreffend die Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für eine solche Familie. (Schluß folgt.)

(Eingesandt.) Im Anschluß an die gestrige Bitte um Gasbeleuchtung von der Anatomie bis an den Pleicher Glacisdurchbruch wird noch weiter hinzuzusetzen gebeten, doch auch einmal die Frage der Beleuchtung vom neuen Bahnhofe bis an die über den Quellenbach gebaute neue Brücke, also bis ungefähr an das Hallein'sche Haus, in Anregung zu bringen; jetzt, wo die Dunkelheit so bald hereinbricht, ist es auf jenen Wegen, die doch zu den Wohnungen vieler Leute führen, die eben so viel Steuern zahlen, als die Bewohner der Domstraße ꝛc., so unheimlich dunkel, daß es Pflicht der Väter der Stadt ist, dort zu verhüten, daß ein Unglück passire; Wunder ist es, daß noch keines vorkam und würde gewiß schon Hilfe getroffen worden sein, wenn ein solches sich ereignet hätte. Fordert also das gleiche Recht aller Bürger die Gasbeleuchtung (hat doch die Ludwigsstraße, die noch wenig bewohnt ist, jetzt schon dieselbe) so gewiß auch das Gefühl für Sittlichkeit und Anstand, worüber wir hier des Näheren schweigen wollen, in der Hoffnung, daß bald, noch vor Einkehr des Winters und vor einem Unfalle einige Richtungslaternen bis an die fragliche Brücke aufgestellt werden.

(Eingesandt.) Unsere deutschen Söhne und Brüder, ja tausende von Familienväter, ihr Blut und Leben der gerechten Sache weihend im Kampfe gegen den frechen Uebermuth eines Napoleon und seiner schlechten Rathgeber und des frivolen französischen Volkes, mit bewundernswerther Tapferkeit und Ueberwältigung unsäglicher Strapazen und Hindernissen, die großartigsten Erfolge erringend, Ruhe und rastlos oft den bittersten Mangel preisgegeben, alles geduldig ertragend für Vertheidigung unseres gemeinschaftlichen deutschen Vaterlandes und des häuslichen Heerdes; uns selbst die schrecklichsten Tage, Raub, Mord, Feuer, Belagerungen, Kontributionen und Demüthigungen aller Art ersparend, haben sich dieselben um den größten Dank der ganzen deutschen Nation verdient gemacht und die Sympathie der ganzen Welt erworben. In Anerkennung desselben und ihnen das Loos möglichst zu erleichtern, um auch Zuhause, wo Ruhe und Friede, ihrer in treuer Fürsorge zu gedenken, fließen Liebesgaben und Opfer für dieselben, wie die Geschichte noch nicht aufzuweisen hat, um so unsere Schuld einigermaßen zu tilgen. Während alledem, während tausend und tausende Verwundete und Kranke sich auf dem Schmerzenslager winden, während so viele Gebete und Seufzer zum Himmel emporsteigen, um Hülfe und Rettung bittend; während fast alle Blätter Hülferufe für dieselben enthalten, meist mit großen Erfolg, während Alledem — Tanzmusik —! Tanzmusik an verschiedenen Orten hiesiger Stadt; einerseits: Schmerz, Sorge, Noth und mit dem Tode ringend, anderseits jugendlicher, leichtsinniger Uebermuth und Genußsucht. In anerkennenswerther Weise fanden die Kirchweihen auf dem Lande nicht statt, hat ja fast jede Familie einen Angehörigen oder Verwandten zu beklagen oder in großer Gefahr, und in der Stadt, wo nur Bildung und Verständniß ist und sein, und Anderen als Beispiel dienen sollte, ist — Tanzmusik —. Möchten diese Zeilen nicht ohne Wirkung sein. F. H.

* Dem Vereinsspitale zu Bergtheim wurden neuerdings folgende krank vom Kriegsschauplatze zurückkehrende Soldaten zugetheilt: Franz Bohn aus Wattenheim, B.-A. Grünstadt, Inf.-Leib-Reg., 3. C.; — Georg König aus Wolfstein, B.-A. Kusel, Inf.-Leib-Reg., 1. C.; — Joseph Lagerer aus Rittenau, B.-A. Roding, 6. Inf.-Reg., 9. C.; — Johann Ritz aus Hiffler, B.-A. Kusel, Inf.-Leib-Reg., 4. C.; — Wilhelm Wenzel aus Hochspeier, B.-A. Kaiserslautern, 2. Cuiraff.-Reg., 1. Esc.; — Jakob Koch aus Lammesheim, B.-A. Frankenthal, Inf.-Leib-Reg., 2. C.; — Christian Engelhart aus Himmelskron, B.-A. Berneck, Inf.-Leib-Reg., 1. C.

* Verzeichniß der im Lazareth Kreuzwertheim befindlichen Soldaten: Vicecorporal Martin Schißleder aus Tettenweiß im 2. Inf.-Reg., Joseph Beigt aus Heinrichsreuth im 11. Inf.-Reg., Anton Ottinger aus Höchstädt und Magnus Schuster aus Eisenberg im 12. Inf.-Reg., Martin Lingenhöl aus Thalkirchdorf im 7. Jäger-Bat., Simon Scherzer aus Trautskirchen im 10. Inf.-Reg., Joseph Atzinger aus Klebitein im 11. Inf.-Reg., Leonhard Hörber aus Rothenburg a T. im 10. Jäger-Bat., Johann Schwinn aus Pfarrweisach im 5. Inf.-Reg., Leonhard Kernstock aus Klaffheim im 15. Inf.-Reg., Lorenz Wolf aus Hausen im 8. Jäger-Bat., Johann Schnauz aus Niederkirchen im 13. Inf.-Reg., Heinrich Saar aus Sparneck und Xaver Kuttmayer aus Wurkersdorf im 7. Inf.-Reg., Leo Schratt aus Mühleck im 3. Inf.-Reg., Eduard Rosenlehner aus Maxhof im 11. Inf.-Reg., Johann Georg Steger aus Ziegelhütten im 13. Inf.-Reg., Augustin Schildmann aus Witibreuth im 11. Inf.-Reg., Nicolaus Pöll aus Unterammergau im 3. Landwehr-Bat., Corporal Franz Fiedler aus Kronach im 7. Inf.-Reg., Joseph Pöll aus Mantel im 8. Jäger-Bat., Joseph Reß aus Pfarrkirchen und Heinrich Meixner aus Markt-Selbitz im 11. Inf.-Reg., Johann Diller aus Glosberg im 8. Jäger-Bat., Andreas Güstel aus Mahr im 11. Inf.-Reg., Andreas Mahr aus Schwürbwitz im 7. Inf.-Reg., Johann Wenig aus Kirchberg und Johann Schrick aus Allerhartsmais im 11. Inf.-Reg., Michael Häfner aus Dürrenrieth im 5. Inf.-Reg., Franz Nußbaum aus Aschaffenburg im 10. Jäger-Bat.

München, 10. Okt. Die Münchener wurden heute nicht wenig überrascht, als nach einem prachtvollen Vormittag Mittags 2 Uhr ein Donnerwetter mit heftigem Platzregen sich über der Stadt entleerte, dem zwei Stunden darauf der erste Schnee folgte, und zwar stöberte es bis in die Nacht hinein ununterbrochen fort und fiel der Schnee in faustgroßen Flocken zur Erde.

Mainz, 10. Okt. Die Scenerie, welche der unheilvolle Krieg bei uns entrollt, wird immer trauriger. Das Verbringen der Leichen auf den Friedhof wird fast zum Tagewerk; man zählte gestern wieder elf, Deutsche und Franzosen. Einem Sarge, der die Leiche eines Bayern barg, folgte der alte Vater in einem wahrhaft erschütternden Zustande.

Dresden, 11. Okt. Das „Dresdener Journal" schreibt: Der König von Sachsen hat für den König von Preußen eine

Digitized by Google

besondere Großkreuz-Dekoration des militärischen St. Heinrichs-Orden gestiftet, welche ausschließlich vom Könige von Preußen getragen werden soll. Der Generaladjutant des Königs, Generalmajor von Thielau, hat diese Dekoration am 9. Okt. in Versailles dem König von Preußen überreicht.

Petersburg, 8. Okt. Preußen macht Massenankäufe in russischen Schafspelzen. Die russischen Journale sehen darin die Ueberzeugung Preußens, daß der Krieg nicht sobald ein Ende nehmen werde.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Okt. Die königliche Regierung hat mehreren Cabineten eine Denkschrift mittheilen lassen, in welcher die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Hauptstadt Frankreichs über kurz oder lang fallen muß. Wird der Zeitpunkt so lange hinausgeschoben, bis drohender Mangel der Lebensmittel zur Capitulation zwingt, so müssen schreckenerregende Consequenzen entstehen. Der deutschen Armeeführung ist es in diesem Falle unmöglich, eine Bevölkerung von 2 Millionen nur einen einzigen Tag mit Lebensmitteln zu versehen, Die Umgegend von Paris bietet alsdann, da deren Bestände für die diesseitigen Truppen gebraucht werden, auf viele Tagemärsche ebenso wenig Hilfsmittel. Es ist daher den Bewohnern nicht zu gestatten, Paris auf Landwegen zu verlassen. Die unausbleibliche Folge hiervon ist, daß Hunderttausende dem Hungertode verfallen. Der deutschen Armeeführung bleibe nichts übrig, als den Kampf durchzuführen. Wollen die französischen Machthaber es zu einem Extrem kommen lassen, sind sie für die Folgen verantwortlich.

Ausland.

Italien. Rom, 9. Okt. Der Papst lehnt alle Vorschläge ab. Nicht dagegen spricht die Annahme der 52,000 Scudi Monatsrate der Civilliste, die er sich einfach wie früher bei der nämlichen Kasse auszahlen ließ und welche die Giunta unweigerlich auszahlte. Das Anerbieten der Reservation der leoninischen Stadt wurde italienischer Seits zurückgezogen und auf den Vatikan beschränkt. (A. Z.)

Turin, 9. Okt. Die Regierung läßt keine Freiwilligen über die französische Grenze, sondern hat deren Verhaftung angeordnet. Die Besatzungen an der französisch-savoyischen Grenze werden verstärkt.

Telegramm.

Hamburg. Der Hamburger Correspondent meldet aus Altona, 11. Oktober. Die französische Flotte wurde 18 Meilen von Helgoland gesehen. Die Militärbehörden wurden davon benachrichtigt, um sich vor Ueberraschung zu sichern und die Entfernung der äußeren Seezeichen vorzubereiten. gezeichnet von Etzel.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Oktober. Auch die heutige Börse war sehr still und der Verkehr noch geringer als am gestrigen Tage. Geschäft und Spekulation ruhen vollständig. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien zu 241 bez., Staatsbahnaktien 362 bez., Silberrente 53¾ bez. u. G., Spanier 27½ bez., 1882er Amerikaner 95 ⅞ bez. Total geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* An Gaben für das Lazareth Kreuzwertheim sind eingegangen: Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg: 1 Klafter Holz, 1 Pfund gebrannter, 3 Pfund ungebrannter Kaffee, 1 Zuckerhut, je ein Säckchen voll Salz, Reis, Erbsen, Gerste, 12 Stück neue Unterbeinkleider, eine Parthie Lazarethbinden. Von der Gemeinde Kreuzwertheim: An baarem Gelde 57 fl., ferner 70 Hemden, 15 Betttücher, 21 Handtücher, 5 Bettüberzüge, 14 Kopfkissenüberzüge, 6 Paar Socken, 2 Unterhosen, 1 Tischtuch, 40 Binden, 1 Waschbecken, 1 Leuchter, 1 Korb Charpie, Kartoffeln und Obst. Vom Männerverein Marktheidenfeld: 20 Strohmatrazen und 20 Kopfpolster, 20 neue Kopfkissen, 12 neue wollene Decken, 28 Hemden, 18 Betttücher, 10 Handtücher, 26 Paar Socken, 7 Taschentücher, 12 dreieckige Tücher, 5 Binden, Fußlappen, Charpie, 9 Unterbeinkleider, 213 Stück Eier, 400 Stück Cigarren, 1 Schachtel Kaffee, etwas Zwieback, 1 Krug Rothwein und 70 fl. 25 kr. an baarem Gelde.

(Forts. folgt.)

Flanellhemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe und Socken, Baschliks, Caputzen, Fichus, Seelenwärmer, Herren-Shlipse u. Tücher, Shawlchen, Pulswärmer, Handschuhe, Gamaschen, Kinderkittelchen, sowie **die verschiedensten einfärbigen** und **neuen bunten**

Ringelgarne

empfiehlt billigst

Georg Lochner

3285 4a) am Markt.

3288) **Malzzucker, feinste Früchten-Drops, gefüllte Chocoladebohnen, Punschnüsse, Bonbons** u. verschiedene andere Confekturen sind frisch eingetroffen bei

Franz Backmund.

In der Nähe der Julius-Promenade oder gegen den Bahnhof zu wird eine freundliche meublirte **Wohnung** sofort zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp. 3311

Zu vermiethen

2 abgeschlossene, neue, gesunde **Logis**, schöner Aussicht, zu je 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Waschhaus, Bleiche ꝛc. Preis fl. 200, fl. 250. Näh. in der Exp. d. Bl. (3280

Eine gut empfohlene, nicht zu junge **Ladnerin** findet unter angenehmen Verhältnissen und gutem Lohn eine dauernde Stelle in einem größern Orte in der Nähe Würzburgs. Näheres Exp 3309

Landwehrhelme

werden fortwährend gekauft.

A. Franz jr.,
2a) Schwertfeger,
3282) Büttnersgasse Nr. 1.

500 fl. werden auf ein Haus als Hypothek und **200 fl.** auf Abschlagszahlung sofort zu leihen gesucht. Offerte unter G. C. Nro. 2 besorgt die Exp. (3284

3276 2 bis 3 **Schneider-Gesellen** werden gesucht. Zu erfragen bei

Schneidermeister **G. Peter,**
Sandgasse.

3279 Einige solide **Frauenzimmer** können dauernde Beschäftigung finden bei

2a **J. Hälzburger,**
Corsetten-Lager am Markt.

3278 Ein ordentliches **Mädchen**, das ordentlich kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

In der Nähe der Universität sind zwei einzelne **möblirte Zimmer** sogleich oder auf 1. November zu vermiethen und können solche stündlich eingesehen werden. Domer Schulgasse Nr. 8 neu. (3293

3286) Neue Auswahl in **Weißwaaren, als: Blousen, Untertaillen, Garnituren, Manchetten** u. **Krausen** ꝛc. ꝛc. empfiehlt

Georg Lochner.

3302 Mehrere gute **Herren-Anzüge** sind billig zu verkaufen. Näheres Randersackerer Straße No. 7 parterre.

3301) Eine junge, kräftige **Amme**, welche schon eine Zeit gestillt hat, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, mit nöthigem Zubehör, ist auf November zu vermiethen. Näh. obere Johannitergasse 10. (32893 3a

3304) 4. Distr., Münzgasse Nr. 9, ist ein **kleines Parterre-Logis** an eine kinderlose Familie bis 1. November zu vermiethen.

3303 **2 Gänse** sind entlaufen 3. Distr. No. 3 neu Gothengasse. Man bittet, dieselben gegen Belohnung zurückzubringen.

3305) Augustinergasse Nr. 4 neu sind **2 Betten** zu verkaufen.

Süßen Traubenmost in **Hummel's** Wirthschaft,
3290) Büttnersgasse.

3300 2a) Es wird ein solides **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Fahnenstoffe

in allen Farben bei 3306

L. Sonnemann.

Lehrling

gesucht mit guten Schulkenntnissen für ein Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. in d. Exp. 3299 3a

3298) Eine perfekte **Köchin**, mit guten Zeugnissen, auch im Nähen und Bügeln gewandt, sucht eine Stelle und kann sofort eintreten. Näh. in der Exp.

5310 **Näherinen**, sowohl mit als ohne Nähmaschinen, können Beschäftigung finden. 4a

3292

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Agnes Schmitt, geb. Meckel,

gestern in Folge eingetretener Schwäche, im Alter von 71 Jahren, gestärkt durch die hl. Sakramente, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 13. ds. Mts. Nachmittags ½4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Samstag den 15. ds. Mts. früh ½8 Uhr in St. Burkard statt, wozu die Freunde und Verwandten der Verblichenen höflichst einladen

die trauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters des Herrn

Lorenz Schipper,

Bremser an der k. Staatsbahn dahier,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den k. Bahnbediensteten, unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 11. Oktober 1870.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihrem unmündigen Kinde.

Bürger-Sterbkasse.

Bezüglich des unentgeldlichen Eintrittes der Frauen früherer Compagnie-Sterbkassenmitglieder diene, daß solcher bis 15. Oktober incl. geschehen kann und spätere Anmeldungen nach § 4 zu behandeln sind.

Der Vorstand.

Condensirte Milch, bereitet von der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham, Schweiz, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Cartons als **Feldpostbrief** mit vorschriftsmäßiger Adresse empfiehlt zur Versendung von **Cigarren** ꝛc. ꝛc.

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

3a]

Herren-Hemden, engl. Krägen,

das Neueste in seidenen **Shlips & Binden,** sowie eine große Auswahl **Cachenez** empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

(1)

3280 3a) **3 Zimmer,** 2 Kammern ꝛc. sind sofort oder pro 1. November billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3281 2a) Ein geübter **Spenglergeselle** in Bauarbeit findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Lokal-Veränderung.

Das Friseur-Geschäft von

Albert Müller

(seither Bruderhof und Plattnersgasse Ecke)

befindet sich von heute an:

Eichhorngasse Nr. 32

der Heckelmann'schen Conditorei gegenüber.

Meinen geehrten Kunden, sowie der verehrl. Nachbarschaft für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenster
Albert Müller, Friseur.

Sarah Mooney,
Joseph Kahn,
Verlobte.

Neu-York. Würzburg.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Mustersendungen stehen zu Diensten.

Offert.

3259) Un étudiant de l'Université, qui a été bien diplomé dans la langue française et par un examen et par un sejour de treize mois dans un college français á Louvain en Belgique et déjá depuis six mois dans cette ville enseigne plusieurs élèves dans cette langue, s'offert de nouveau á enseigner plusieurs élèves et dans les élèments de la langue et particulièrement dans la correspondance commerciale française. Que les parents et les jeuns hommes des maisons commerciales bien veuillent s'adresser á l'expedition d. c. f. sous chiffre 00 28. J. K.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Lagerbier.**

Ein Säulenofen,

von außen zum Heizen, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. (3283

FROHSINN.

Morgen Donnerstag Abd. ½29 U
Plenar-Versammlung

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Production
v. d. Capelle **Concordia**
Anfang 3 Uhr.

Restauration Zink

Eingang Herrn- u. Martinsstraße
Morgen Donnerstag früh 1
Uhr **Kesselfleisch** u. **frische Leberwürste,** sowie jeden Tag früh 10 Uhr **frischen Anstich Fürther Versandtbier,** nebst **guten Weiß- und Rothweinen** empfiehlt und ladet hiezu ergebenst ein

V. Zink.

Auch ist daselbst ein **Opernglucker** liegen geblieben und kann von dem Eigenthümer zu jeder Zeit abgeholt werden.

Restauration
Karthause.

Morgen früh **Kesselfleisch,** Mittag **Leberwurst,** bei ausgezeichnetem alten **Zirndorfer Bier,** wozu ergebenst einladet

Brehm.

Ein **Rattenfänger,** auf den Namen „Schnurrle" hörend, mit rothem Halsband, ist zugelaufen und kann gegen Futterlohn sowie Insertionskosten abgeholt werden. N. in d. Exp. (3308

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Donnerstag, den 13. Okt. 1870.
Abonnement suspendu.
Hochzeit bei Laternenschein.
Operette in 1 Akt von J. Offenbach. In Scene gesetzt von Hrn. Clement.
Vorher zum ersten Male (neu):
Die Ehestifterin.
Schwank in 2 Akten von A. Winter. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Leinen

in 3/4, 7/4, 6 1/2/4, 10/4, 12/4 und 14/4 breit, in **Schles. Bleich & Creas, Bielefelder & Würtemberger** Waare, in nur Ia Qualité;

halb Leinen

in halb und ganz weiß in verich. Qualitäten;

Schiffons, Doppeltuch, Façonne, Piqué & Piqué peluche, empfiehlt billigst

die Wäschefabrik von

Hermann Dietz, Eichhornplatz 4.

Grabkreuze

jeder Art werden bei Unterzeichnetem auf das Billigste und Dauerhafteste gefertigt.

F. Bock, Vergolder,
Augustinergasse.

Knukelmann's Brustzucker

ür Husten, Heiserkeit und sonstige Brustbeschwerden als best virkendes Mittel, längst bekannt, in Schachteln a 10 kr. bei

Carl Müller,
am Schulseminar.

3a]

Geschäftseröffnung.

Hiemit beehre ich mich, dem verehrten Publikum, besonders meiner werthen Nachbarschaft, ergebenst anzuzeigen, daß ich am künftigen Donnerstag den 13. d. Mts. mein neu eingerichtetes

Bäckergeschäft am Sternplatze

eröffne.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtend [3186 3c

Franz Kirchner, Bäckermeister.

Traubenzucker

n reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Müller & Zehner,

3260) 6a Hauger Pfaffengasse Nro. 12.

Strichsbekanntmachung.

Im Privatauftrage werden am **Freitag den 14. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in der Innerngrabengasse Nro. 1 neu, eine Stiege hoch, nächst der Hirschapotheke, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 3 Commode, Kleiderschrank, 1 Canapee, Tische, Stühle, mehrere Betten und Weißzeug, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 10. Oktober 1870. (2b)

Versteigerung.

Zu Sache Beschte gegen Zehntner versteigere ich zwangsweise am

Montag den 17. ds Mts Mittags 11 Uhr

in meiner Kanzlei, Juliuspromenade Nro. 1, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung: einen Glasschrank, ein Bett mit Bettstatt und zwei Kleiderschränke.

Würzburg, den 11. Oktober 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Unterricht

in den Handelswissenschaften, als: kaufmännische Arithmetik, doppelte Buchhaltung, Correspondenz, sowie in der französischen und englischen Sprache ertheilt

Morgenstern,
Professor der Handelswissenschaften
am Meder'schen Institute, Augustinergasse Nro. 11.

3254 3a

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.

Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.

Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein
nächst der kathol. Kirche.

3240 (1)

Strichsausschreiben.

Montag den 17. Oktober l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baarzahlung in der Semmelsgasse dahier, Haus-Nro. 41 neu, eine Chaise, taxirt auf 250 fl., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 11. Oktober 1870.

Reissig, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Laubrechen in den Glacisanlagen ist auch in diesem Jahre noch unentgeltlich, jedoch nur auf den breiten Wegen, zur Tageszeit und bei trockener Witterung und gegen einen bei dem Inspektor der Anlagen Herrn Engelbreit zu erholenden Vorweis gestattet.

Wer ohne solchen Vorweis oder bei Nachtzeit oder nasser Witterung oder aus den Baum- oder Gehölzgruppen Laub recht oder rechen läßt, hat auf Anzeige des mit der Ueberwachung beauftragten Personals Strafeinschreitung durch die kgl. Staatsanwaltschaft zu gewärtigen.

Würzburg, den 7. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Zu verkaufen

ist ein hochrentirendes **Wohnhaus** mit großem Keller unter günstigen Bedingungen. Näh. in der Exped. (3267

9005 39) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Digitized by Google

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6e

Café Restaurant Becke.

Hof

von 100 Morgen, nahe einer gr. Stadt Frankens, zu verkaufen; hat sehr schöne Gebäude.

G. C. Fuchs in Würzburg, 3c) Brüdermühle.

Fässer-Versteigerung.

3122 2b) Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr werden Wohlfahrtsgasse Nr. 8 neu, Ecke Franziskanerplatz, **12 Stück Weinfässer** von 30 Eimer an bis 60 Eimer haltend, meistbietend verkauft.

Brauerei-Verkauf.

2962 3c) Eine im **bestbaulichen Zustande** befindliche Brauerei ist in **Bamberg** zu verkaufen oder zu **verpachten.** Offerte unter **C. 1118** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

3100 2b) Gut erhaltene weingrüne 2, 3 u. 4 **Eimerfaß** werden billig verkauft; gleichzeitig empfehle in Gebinden sehr gute und preiew. **Weine** pr. Eimer zu fl. 16—18. 20. 25. bis fl. 36., ausgezeichnete reine 68er deutsche u. französ. **Rothweine** pr. Eimer von fl. 28 an.

J. V. Hufnagel,
Weinhdl.,
Semmelsstr. neue Nr. 67.

Zu vermiethen

ist **sogleich** oder bis 1. November an eine ruhige, kinderlose Familie eine neu tapezirte **Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen. Strohgasse Nr. 9. (3255 3a

---

2148 6e) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

3175 3b) **2 fein möblirte Zimmer** sind sofort an einen Herrn zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3263) Ein kleiner **Steinkohlenofen** nebst Rohr ist zu verkaufen. Strohgasse Nr. 18 neu, über 3 Stiegen.

Wohnungs-Vermiethung.

Nächst der Neumünster-Schule ist eine sonnige freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, neu tapezirt und lakirt, stündlich zu vermiethen und könnte sofort bezogen werden. Näh. Martinsgasse Nr. 7, 2. Etage.

Auch ist daselbst ein großer runder **Ofen** billigst zu verkaufen. (3098 3c

---

3253) Ein fast neuer und ein gebrauchter **Ueberzieher** sind zu verkaufen bei Schneidermeister **Zink,** Büttnersgasse Nr. 35.

3264) **Zwei halbe Sperrsitz-Abonnemente** neben einander sind zu vergeben. Untere Theaterstraße Nr. 200 alt, über 3 Stiegen.

Zu verkaufen:

3265) Bettstatt, Kommode, Pult, Nachtschränkchen, mehrere Sessel und Obstdürrhürden, ein schöner Kochofen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein möblirtes, freundliches **Zimmer** in erster Etage. Bronnbacherstraße Nr. 89. (3266

3257) Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 16.

3272) Ein gut erzogener **Junge** kann das Säckler- und Kappenmacher-Geschäft erlernen.
Näh. in der Exp.

3261) Ein **Mansardenlogis,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Magdkammer und Wasserleitung, ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3262) In bester Lage der Stadt ist ein **Logis,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Magdkammer und Wasserleitung, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gepachtet

wird hier oder Umgegend eine gangbare **Wirthschaft** (auch Gastwirthschaft).

Näheres im **Koch**'schen Agentur- und Stellen-Vermittlungs-Bureau. (3258 2a

---

Logis zu vermiethen.

3269 6a) Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist sofort oder auch erst bis 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 221.

3247 2b) Ein ordentlicher **Junge** kann die Sattlerprofession erlernen. Näh. Exp.

Von dem Civil-Commissär im Elsaß, Herrn Regierungs-Präsidenten **von Kühlwetter,** erhalte ich soeben die Benachrichtigung, daß ich autorisirt bin, für die seit Kurzem in **Hagenau** erscheinende Zeitung

Amtliche Nachrichten
für das General-Gouvernement Elsaß
NOUVELLES OFFICIELLES
pour le gouvernement général de l'alsace

Privat-Anzeigen jeder Art anzunehmen.

Diese **einzige im Elsaß** erscheinende amtliche Zeitung wird je nach Bedürfniß mehrere Male in der Woche zugleich in **deutscher** und **französischer Sprache** herausgegeben. — Dieses Blatt enthält auch einen nichtamtlichen politischen Theil, und es soll demselben, sobald die Verhältnisse es gestatten, eine größere Ausdehnung gegeben werden.

Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
München-Nürnberg.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Domstiftsoberkirchners Adam Stoll dahier sind

Dienstag den 25. l. M., Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 8. Oktober 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Gesucht

werden **6** bis **8 gute Groß-** und **Kleinarbeiter** bei

Gg. Sauer,
2a) Schneidermeister,
3273) Sterngasse Hs.-Nr. 5.

3206 2b) In einer hiesigen Weinhandlung wird ein tüchtiger **Büttner,** der mit Kellerarbeit gut umgehen kann, gesucht.
Näh. in der Exp.

3270 6a) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exped.

Getraute.

In der Kapelle der Schwestern vom allerh. Erlöser:

Jakob Gros, Apotheker zu Ebern, mit Sabina Reuß, Banquierstochter von hier.

In der k. Hofkirche:

Aquilin Steinam, Kaufmann dahier, mit Elisabetha Backmund von hier.

In der protest. Kirche:

Johann Müller, Kellner dahier, mit Christina Barbara Hertlein aus Edelfingen.

Gestorbene.

Ernestine Friederike Knell, Oberpostamtsgehilfenkind, 1 J. 3 W. a. — Johann Raum, Tünchnerskind, 5½ J. a. — Balthasar Giel, Chorist, 50 J. a.

---

320 2b) Eine erste Hypothek von **2300 Gulden** auf ein Anwesen von mehr als doppelter Sicherung und pünktlicher Zinszahlung aus anderen sicheren Einnahmen, wird zu cediren gesucht.
Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

sind zwei Meßinstrumente, Fuchs-, Hühnergarne, Fischotternetz, mehrere Zeichenbretter und Tische.
Eisengießerei Blumlein, parterre.

3185 3c) Auf 1. Novemb. wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern, womöglich möblirt, parterre und sonnig, gesucht. Die Nähe des Theaters oder Hofgartens wird besonders berücksichtigt. Adressen mit Preisangabe in der Expedition.

2b) Die **neuen Wohngebäude** der Actiengesellschaft für Häuserbau in der Ludwigsstraße sind zu verkaufen und Vormittags von 10 bis 12 Uhr einzusehen. Näheres Handgasse Nr. 10.

Zu vermiethen

ist ein schön **möblirtes Zimmer** bis 1. November. Rennweger-Glacis gegenüber dem Eckerts-Garten. (3249 2b

---

3246) Ein **En-tout-cas** blieb in meinem Laden stehen.

Georg Lesch,
2b) Domstraße.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 55 M. Vorm.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 9 U. früh, Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Kitzingenhausen.

Abgang n. Gunzenhs.-Ans.: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 2 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 11 U. 15 M.

Ankunft v. Gunzenhs.: Courierz. 12 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 30 M. Vorm. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 2 U. 40 M. Nachts.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Gießbach 7.5 U. Ab. Guerhausen — Rüttigen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 257. Donnerstag den 13. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Die Zukunft von Luxemburg.

In der „Luxemburger Zeitung" erschien dieser Tage ein sehr interessanter Artikel über die aus den gegenwärtigen politischen Constellationen sich etwa ergebende Zukunft Luxemburgs, ein Artikel, dessen Bedeutung dadurch noch sich erhöht, daß der Verfasser desselben — ein Mitglied der luxemburger Regierung selbst ist, wie allgemein angenommen wird. Der Artikel lautet:

„Das gegenwärtige Verhältniß Luxemburgs zu Deutschland ist unter den obwaltenden Zuständen geradezu unhaltbar und wir denken, es wäre jetzt einmal Zeit, um der Zukunft mit nüchternem und ruhigem Blick ins Auge zu sehen und unsern Gewinn, wie auch unsern Verlust zu erwägen, wenn wir uns plötzlich einem fait accompli gegenüber befänden. Was die sogenannten Patrioten auch sagen mögen, so viel steht fest, daß die Grenzen Deutschlands verändert werden und was wird dann das Schicksal Luxemburgs sein?

Als Luxemburg 1867 vom deutschen Staatenverband getrennt wurde, blieb es doch mit dem deutschen Zollverein geeinigt. Es ist nicht schwer einzusehen, daß letzteres einen politischen Hintergrund hatte: Deutschland wollte dadurch zwischen sich und Luxemburg noch ein Band festgehalten wissen, das später je nach der Lage der Umstände fester geknüpft werden sollte.

Nun steht aber auf der anderen Seite auch das Prinzip fest, und Deutschland hat dasselbe auf seinem eigenen Gebiet seit 1867 in reichlichem Maße angewendet, daß nur die deutschen Staaten, welche gewisse Lasten mitzutragen bereit sind, auch die Wohlthaten des Zollvereins mitzugenießen berechtigt sind. Man kann es Preußen sicher nicht verübeln, wenn es sich auf diesen Standpunkt stellt und wir können von Rechtswegen auch nichts dagegen einwenden, wenn dieses Prinzip auch auf Luxemburg angewendet wird; wobei wir freilich in erster Linie darauf Bedacht sein müssen, daß diese Lasten nicht zu schwer auf uns drücken. Aber in diesem Falle können wir doch nicht erwarten, daß unsere Lage dieselbe bleiben soll, wie bisher, Luxemburg steht einfach vor der Alternative, entweder aus dem Zollverein aus-, oder in den deutschen Bund einzutreten. Dies ist auch von deutschem Standpunkt die einzige mögliche Lösung der Frage.

Kein vernünftiger Luxemburger wird jemals daran denken, daß Luxemburg für sich selbst ein abgeschlossenes Zoll- und Handelsgebiet bilden kann. Wir müssen uns an Frankreich oder an Belgien anschließen, oder bei Deutschland bleiben. Daß Deutschland mit seinen unerhörten Erfolgen gegen Frankreich, die die Einverleibung von Lothringen und Elsaß herbeiführen werden, nicht ruhig zusehen würde, wenn wir uns an Frankreich anschließen, und wäre es auch nur mittels eines Zoll- und Handelsvertrags, ist sicher; diese Combination wird vollends unmöglich, wenn, was so leicht geschehen kann, Luxemburg in Folge des Friedensschlusses ganz von preußischem Gebiete eingeschlossen ist. Ein Anschluß an Belgien würde unsere Eisen- und Wollindustrie sofort ruiniren. Es bleibt also nur Deutschland übrig. Mit Gewalt wird uns Deutschland zwar nicht zwingen, zumal da uns Deutschland mehr zu bieten hat, als wir ihm bieten können. Was sollte aber wohl die Folge sein, wenn es Preußen einfiele, Luxemburg unter denselben Bedingungen zu erwerben, unter welchen es Napoleon 1867 zu erwerben hoffte? Man darf sich auf diese Eventualität wohl gefaßt machen. Die Hauptfrage, um deren Auflösung es sich hier handelt, ist nur die, ob es möglich ist, daß ein Land, dessen Unterthanen unter einem fremden Fürsten stehen, in den deutschen Staatenverband aufgenommen werden kann. Bei dem frühern deutschen Bande konnte ein solch unnatürliches Verhältniß bestehen, bei der jetzigen Gestaltung der Dinge in Deutschland ist dies eine wahre Unmöglichkeit. So lange Luxemburg mit Holland in Personalunion steht, kann von seiner Aufnahme in den deutschen Bund keine Rede sein, überdieß würde sich das geeinigte und gekräftigte Deutschland gegen die Herbeiziehung eines fremden Elementes verwahren; die traurigen Erfahrungen, welche Deutschland mit dem Bundestag in dieser Hinsicht machte, lassen eine derartige Möglichkeit nicht zu.

Was würde aber wohl der Fall sein, wenn der König von Holland auf seine Souveränetät freiwillig Verzicht leisten würde? Das niederländische Volk würde dagegen sicher nichts einzuwenden haben, da dieses mit Rücksicht darauf, durch Luxemburg in europäische Verwicklungen gezogen zu werden, dieses lästige Anhängsel der holländischen Krone gerne über Bord werfen würde. Luxemburg genießt zwar unter seiner gegenwärtigen Regierung einen Wohlstand, die Zufriedenheit in allen Schichten der Bevölkerung ist so groß, daß wir persönlich keine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes verlangen, aber die Ereignisse sind oft mächtiger, als der Wille und die Sympathien. . . ."

Deutsch-französischer Krieg.

Straßburg, 10. Okt. Diesen Morgen ist an den Straßenecken blos in deutscher Sprache eine Proclamation des Grafen Bismarck-Bohlen angeheftet, worin derselbe unterm 8. d. von hier aus angezeigt, daß er an diesem Tage sein Amt als Generalgouverneur des Elsasses angetreten habe. Er werde Alles anbieten, den gesetzlichen Zustand im Elsaß wieder herzustellen und der Bevölkerung die erlittenen Drangsale der Belagerung vergessen zu machen. Das große Deutschland werde durch Opfer, welche es für diesen Zweck bringe, das Seinige dazu beitragen. Die Proclamation schließt mit den Worten: „Straßburg wird wieder deutsch sein und es fortan stets bleiben!" Aus den angesehensten hiesigen Bewohnern ist unter Vorsitz des Ehrenpräsidenten Herrn Küß, Maires hiesiger Stadt, ein Comité gebildet worden, das sich an das Wohlwollen aller mildthätigen Menschen wendet. Der Sitz desselben ist im Rauhhausestaden Nr. 2. In dem Aufrufe heißt es: „Das Elend ist nicht zu ermessen; mehr als 6000 Personen aller Berufsklassen besitzen kein Unterkommen mehr, die ärmsten derselben sind längs der Ufer der Kanäle und in den Ruinen der abgebrannten Häuser gelagert; die Verluste beziffern sich nach Millionen: es findet sich keine Arbeit für den Arbeiter und andern Angestellten, während die strenge Jahreszeit vor der

Digitized by Google

Thüre ist." Es war bestimmt worden, daß jede Person, welche die Citadelle in ihrem gegenwärtigen Zustande der Verwüstung zu besehen wünsche, einen preußischen Thaler per Kopf zu entrichten habe. Der Maire, Herr Süß, sagt so eben an, daß der Ertrag dieses Eintrittsgeldes sich vom 2. auf den 8. d. einschließlich auf 15,557 Fr. 40 Ct. belaufe, welchen Betrag der commandirende General den Opfern der „Beschießung zugewandt habe.]

Straßburg, 10. Okt. Um die nach Straßburg führenden Straßen wieder in fahrbaren Zustand zu setzen, sind zahlreiche Arbeiter unaufhörlich beschäftigt. Am Steinstraßenthor, das bekanntlich arg gelitten hat, wird an der Herstellung der Brücken über die verschiedenen Canäle gearbeitet. Bis jetzt waren diese nur auf eilig hergerichteten Stegen zu betreten. Die mächtigen, ins Wasser gestürzten Quader werden mit Maschinen gehoben und an Stelle der steinernen Brücken werden vorläufig hölzerne angebracht, die in kürzester Zeit vollendet sein werden. Die Sand- und Erdsäcke werden geleert und weitergeschafft. Auch die Erdarbeiten außerhalb der Stadt, die von unseren Truppen errichtet wurden, werden in Kurze verschwunden sein. Mit Zuwerfen der Gräben sind Hunderte von Menschen beschäftigt.

Wie man der „Elb. Ztg." aus **Berlin** meldet, sind die nach Paris und Metz geschickten Krupp'schen Granaten Riesengeschosse von 3 Fuß Länge mit einer Füllung von 70 Pfd. Pulver.

Tours, 11. Okt. Nachrichten der Regierung aus Chartres vom 10.: Der Feind griff heute um 1 Uhr Nachmittags das Dorf Cherisy an. Ein Theil des Dorfes brannte ab. Die Weiler Mesanger, Chavaille und Bressonne brennen. In der Beauce-Ebene (Beauce nennt man eine Landschaft zwischen Paris und Orleans) nähern sich feindliche Vortruppen den Ortschaften um Voves und Chartres. Der Feind hat Ablis (bekanntlich wegen Verrathes, welchen Grund aber die französ. Regierung perfider Weise verschweigt) in Brand gesteckt, die dortigen Gemeinderäthe verhaftet und mit Erschießung bedroht.

Basel, 11. Okt. In Mühlhausen haben gestern wieder Unordnungen stattgefunden. Die Arbeiter sind noch immer nicht ruhig und ihr Auflehnen gegen die öffentliche Ordnung macht sich meist dann bemerkbar, wenn die deutschen Truppen für Momente die Stadt verlassen. Gestern sind die Truppen nach Breisach abgegangen, um das Cernirungscorps daselbst zu verstärken. Sofort waren die Arbeitertumulte wieder da. Es wurde nun bekannt gemacht, daß, sobald Arbeiterzusammenläufe stattfinden, dieselben durch die Poppiers auseinander getrieben werden sollen.

Versailles, 10. Okt. Officiell. Das bayerische Corps des Generals von der Tann, die Cavallerie-Divisionen Prinz Albrecht und Graf Stollberg schlugen am 10. Oktober eine feindliche Division bei Artenay und nahmen 3 Geschütze und 2000 Gefangene. Der diesseitige Verlust besteht aus circa 110 Mann. Der Feind floh in voller Auflösung. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Die Einnahme von Orleans ist bevorstehend. — Die Cavallerie-Division Rheinbaben trieb am 10. Oktober 4000 Mobilgarden bei Cherisy über die Eure zurück, wobei letztere erhebliche Verluste erlitten. — Vor Paris nichts Neues. v. Podbielski.

Helgoland, 12. Okt. Vorm. Die französische Flotte ist in Sicht.

Brüssel, 10. Okt. General Bourbaki (General der kaiserl. Garde) befindet sich seit gestern in Brüssel. Er stieg im Hotel du Monarque, Rue des Fripiers, ab. Seine Frau befindet sich bei ihm. Wie es heißt, will er sich nach Tours begeben. Wie man vernimmt, hat derselbe keineswegs mit Zustimmung des Prinzen Friedrich Karl Metz verlassen, sondern hat sich in einer Verkleidung durch die preußischen Linien geschlichen. Ein belgisches „Provinzialblatt" meldet darüber, wie folgt: „General Bourbaki verließ Metz am 24. September gegen 7 Uhr Abends; er war in bürgerlicher Kleidung und hatte sich einer Anzahl von Personen angeschlossen, welche der Stadt fremd und ermächtigt worden waren, dieselbe zu verlassen. Die Leute schliefen in Moulins, wo die letzten französischen Vorposten standen, und wurden nach dem Austausch der Gewalten zwischen den Parlamentären der Kriegführenden nach Corny und dann nach Remilly geführt, wo sie ein Eisenbahnzug erwartete. Erst bei der Ankunft in Luxemburg gab sich der General seinen überraschten Begleitern zu erkennen. Gestern begab sich nun Bourbaki nach Brüssel. Vielfach wird angenommen, Bourbaki habe eine ganz concrete Mission, welche er nach Eintritt gewisser Umstände zu erfüllen versuchen werde. Sofort nach Bekanntwerden seiner Ankunft informirten sich die hier wohnenden Franzosen über die Wohnung des Generals. Der gestrige Tag bot dann das Schauspiel einer ununterbrochenen Pilgerschaft von Männlein und Weiblein nach dem betreffenden Hotel. Alle hofften von dem Commandanten der kaiserlichen Garde Nachrichten über Söhne, Brüder, Verwandte und Freunde ꝛc. bei der in Metz cernirten Armee zu erlangen. Natürlich gingen viele enttäuscht von dannen, da der General unmöglich die Namen sämmtlicher Offiziere geschweige denn die aller Soldaten kennen kann, die zur ehemaligen Rheinarmee oder auch nur zum Gardecorps gehört haben. Viele der Besucher wollen aus ihren Unterredungen mit dem kaiserlichen Generale entnommen haben, daß derselbe wenig Vertrauen zu der längeren Widerstandsfähigkeit der in Metz eingeschlossenen Armee zeige.

Brüssel, 11. Okt. Dem aus Paris eingelangten „Journ. des Débats" zufolge haben fünf Bataillone Nationalgarde bewaffnet unter Führung Flourens der Regierung ein radikales Programm übergeben.

Tagsneuigkeiten.

Von dem Bayerischen Hilfsverein für verwundete Krieger sind bis jetzt theils an die Depots in Deutschland, theils direkt nach dem Kriegsschauplatze unter Begleitung von Delegirten 15,121 Kolli in 62 Eisenbahnwaggons versandt worden, von denen jeder 200 Centner führte. Die Versendungen sind nach folgenden Plätzen gerichtet gewesen: Berlin, Mainz, Mannheim, Coblenz, Saarbrücken, Neunkirchen, Ottweiler, Wiesbaden, Pont-à-Mousson, Courcelles, Remilly, Gorce, Nanzig bis Paris. In Bezug auf die Lazarethe in Bremen besteht die Thätigkeit des Vereins nicht nur in der Lieferung sämmtlicher außergewöhnlichen Bedürfnisse, als: Wein, Tabak, Cigarren, Erfrischungen, Kleidungsstücke ꝛc., sondern auch chirurgische Apparate, Medikamente, Charpie, Verbandstücke werden vom Verein verabfolgt, selbst die gewöhnliche Tagespflege geschieht bis jetzt auf seine Kosten.

Unter den nach Bayern verbrachten 153 kriegsgefangenen französischen Offizieren befinden sich 1 General und 6 Stabsoffiziere, nämlich: Brigade-General Nicolai zu München, Oberst de Gramont vom 47. Infanterie-Regiment in München, Oberst Letoulei vom 2. Zouven-Regiment im Spital zu Niederbronn, die Oberstlieutenants Clour vom 36. Inf.-Reg. in Ingolstadt und Girgois vom 78. Inf.-Reg. in Passau, Major Lambert vom 1. Marine-Inf.-Regiment in Neuburg und der Commandant des 13. Bataillons der Jäger zu Fuß Leiacher de Bonneville im Spital zu Niederbronn. Gestorben sind bis jetzt von den kriegsgefangenen Offizieren 3, nämlich der Capitän des 13. Bataillons der Jäger zu Fuß de Cardon de Gandron zu Niederbronn am 9. September, der Lieutenant Lerrey vom 78. Inf.-Reg. in München am 12. September und der Sous-Lieutenant de Bournet vom 19. Artillerie-Reg. am 11. Sept. in Niederbronn.

Der geschäftsleitende Ausschuß des deutschen Sängerbundes zu Dresden hat zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien einberufener verwundeter oder gebliebener deutscher Krieger die Summe von 2000 Thlr., ziemlich die Hälfte seines Vermögens, als patriotische Gabe des deutschen Sängerbundes dem Bundesober-Feldherrn zur Verfügung gestellt, welcher dieselbe der Stiftung für die Invaliden der verbundenen deutschen Heere und für die Kinder vor dem Feinde gefallener oder an ihren Wunden verstorbener deutscher Krieger überwiesen hat.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 7. Oktober 1870. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuches des Weinwirths Michael Berger. — Polizeisoldat Ziegler wird auf sein Ansuchen aus dem städtischen Dienst entlassen. — Abweisung eines Gesuches, die Aufstellung eines Generalagenten dahier für die Annoncen-Expedition des R. P. in München betr. — Vormerkung von Untersuchungskosten auf dem Einstandskapitale des Georg Mölving von Lonnerstadt durch die Depositen-Commission. — Vier Strafverfügungen wegen Uebertretungen der ortspol. Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Anschaffung der Brochüre: „Mair's Hundebesteuerung" für die städtische Bibliothek. — Beschluß auf Eröffnung eines neuen Concurses zur Bewerbung um innere männliche und weibliche Bürgerspitalpfründen. — Verfügung an die Stadtkämmerei zur Verabfolgung der am 3. d. M. herausgelooseten Kunstgegenstände der Stiftung für verwahrloste Knaben. — Zahlungsmahnung an einen säumigen Zinsschuldner der Polizei-Soldaten-Pensionskassa. — Weisungen, das Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung von Waldkulturkosten des Bürgspitals. — Feststellung der nach Uebereinkommen vom Schlüpiereinsmühlpächter zu verzinsenden Baukostensumme. — Abweisung

Digitized by Google

eines Gesuchs um Abschlagszahlung an einem aus der Cantor Horn'schen Stiftung zu entrichtenden Lehrgelde.

Wie für die Studienanstalten wird auch für das Schullehrerseminar der Unterricht in das neue Chilianeum verlegt, bis die eigenen Räumlichkeiten wieder frei werden. Die Seminaristen beziehen Privatwohnungen in der Stadt.

Als neues edles Beispiel der Opferwilligkeit für die Verwundeten haben wir zu registriren, daß der hiesige Kärnerverein dem Lazarethe in der Wiesenbauschule dahier die Summe von 28 fl. zugewiesen hat.

* Ochsenfurt, 10. Okt. Gestern Morgen wurde der erste im hiesigen Lazarethe verstorbene Soldat Johann Hahnrieder aus Fränking bei Dachau zur Erde bestattet; eine zahlreiche Trauerversammlung umstand dessen letzte Ruhestätte, eine Anzahl k. Beamten, die städtischen Collegien, die freiwillige Feuerwehr und die hiesigen kranken Soldaten gaben ihm das Geleite, beide letzteren versahen den Sargcondukt und die Ehrensalven. Im hiesigen Lazarethe fanden bis jetzt ca. 60 Kranke und Verwundete sorgsame Pflege, eine besondere Erwähnung verdient die außerordentliche Thätigkeit der hier befindlichen Krankenschwestern.

* Aus der Rhön. Am 6. d. Mts. versammelte sich wieder zu Brückenau das dortige Comité für Erbauung einer Eisenbahn von Jossa-Brückenau, event. Gelnhausen-Brückenau-Kissingen. Auf geeigneten Vortrag erachtete man, trotz des noch nicht beendigten Krieges, den Augenblick für günstig in der Voraussicht baldigen ruhmvollen Friedens und Berücksichtigung des blühenden Zustandes unserer bayr. Geldverhältnisse, daß es Seiner Ex. d. H. Finanzminister ermöglichte, fast 40 Millionen des überzeichneten Anlehens der Eisenbahnbaufonde zuzuweisen. Man glaubte, es müsse dem Staate Alles daran liegen, daß diese Millionen so rasch als möglich Zinsen tragen, solche große Summen könnten aber nicht in einzelnen Landestheilen verbaut werden; wie das ganze Land gleichmäßig zu dem großen Anlehen beigetragen, so sollten auch alle Landestheile gleichmäßig mit Bahnen bedacht werden, und es sei daher das Verlangen gewiß nicht unbescheiden, unserer bisher etwas stiefmütterlich behandelten Rhön auch einige Millionen zuzuwenden, ehe sämmtliche durch das Eisenbahnbaugesetz v. J. 1868 genehmigten Bahnen vollendet sind. Die Wichtigkeit der Bahnlinien für das ärar. Bad Brückenau sei von Seiner Ex. d. H. Handelsm. v. Schlör einer im vor. Sommer entsendeten Deputation gegenüber selbst anerkannt worden, die internationale Bedeutung derselben sowohl in der Richtung Frankfurt-Leipzig, als Köln-Gießen-Nürnberg stehe außer allem Zweifel und es sei daher sehr wünschenswerth, daß die k. b. Staatsregierung ein für das bayr. Staatsbahnnetz so viel versprechendes Projekt selbst in die Hand nehme. Man einigte sich schließlich in dem petitum an die k. Staatsregierung, es möge ihr gefallen, baldmöglichst Techniker, die jetzt gewiß disponibel wären, zur Projektirung der Linie zu entsenden und der demnächst sich versammelnden Kammer einen Gesetzentwurf vorzulegen, betreffend Erbauung einer Zweigbahn von Jossa nach Brückenau (Kosten höchstens 1 Mill.) event. Gewährung einer Zinsgarantie an das Bankhaus Erlanger für Erbauung der ganzen Linie, welches in richtiger Würdigung ihrer internationalen Bedeutung sich eifrigst um die Concession beworben hat.

Darmstadt, 11. Okt. Der französische Commandant von Straßburg, General Uhrich, ist nebst Gemahlin hier eingetroffen und hat vorläufig im „Darmstädter Hof" sein Absteigquartier genommen. Wie wir hören, gedenkt der Genannte vorläufig hier zu verbleiben.

Fulda, 12. Okt. Die Theilnahme an der von deutschen Edelleuten veranstalteten Wallfahrt ist von auswärts wie hier über Erwarten zahlreich. Das feierliche Hochamt celebrirte der hiesige Bischof, die Festpredigt hielt Domcapitular Mousang von Mainz.

Karlsruhe, 11. Okt. Heute Vormittag 11½ Uhr sind französische Gefangene, welche unsere badischen Truppen in dem Gefecht vom 6. d. Mts. gemacht, unter bayerischer Escorte hier durchgekommen. Es waren 6 Offiziere und 546 Mann, lauter Linie. Sie wurden nach Rastatt verbracht.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 12. Okt. Die „Provincial-Correspondenz" bemerkt bezüglich der deutschen Frage: Aus den Bündniß-Verträgen wird ein gemeinsames deutsches Staatswesen hervorgehen. Ueber die Grundlagen der Einigung finden zwischen den Regierungen vertrauliche Verhandlungen statt. Der Ernst und der patriotische Geist aller Regierungen bürgt für einen baldigen Abschluß. Die Verfassung des deutschen Bundes bezeichnet den Weg, auf welchem die Ausdehnung des Bundes auf die süddeutschen Staaten erfolgen kann.

Berlin, 9. Okt. Der Commandeur des Belagerungs-Corps vor Straßburg, General-Lieutenant v. Werder, ist zum General der Infanterie befördert worden.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 11. Okt. Es soll heißen, wie gerüchtweise verlautet, eine Depesche an den Fürsten Metternich, der sich in Tours befindet, abgegangen sein, nach deren Empfang sich der Botschafter zu dem Grafen Bismarck zu verfügen und dem Kanzler des norddeutschen Bundes formelle Anträge bezüglich einer Friedensvermittlung zu unterbreiten hätte. Es soll gelungen sein, das englische Kabinet zu bewegen, dem Lord Lyons entsprechend lautende Instruktionen zu ertheilen.

Italien. Rom, 11. Okt. General Lamarmora erließ eine Proclamation an die Römer, welche besagt: Der glänzende Ausfall des Plebiscits krönte das nationale Gebäude. Es sei zu hoffen, daß das Ausland in würdiger Weise über dies große Ereigniß urtheilen werde. Die Regierung wolle, daß der Papst mit der Würde eines Souveräns bekleidet in voller Freiheit alle Rechte des Kirchenoberhauptes ausübe, doch auch das Nationalgefühl sei etwas Heiliges; mit diesem müsse das Gefühl für den Papst in Einklang gebracht werden. Die Proclamation fordert schließlich zu Ruhe und Ordnung auf.

Rußland. Petersburg, 13. Okt. Das „Petersburger Journal" bezeichnet in seiner Mittwochsnummer die Proklamation Gambetta's als den zweiten Dezember der Republik, denn sie verhindere die selbstständige Berathung der Nation. Das Journal erklärt die Wahlen und den Zusammentritt der Nationalversammlung, sowie einen Waffenstillstandsabschluß für unbedingt nothwendig.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Oktober. Die Course der Spekulationspapiere stagniren fast. Auf mattere Berliner Course ging man ein wenig zurück. Anlagepapiere sind ebenfalls fast unverändert. Amerikaner hielten sich recht fest und beliebt. — Als bezahlte Course notiren wir: 1882er Amerikaner 95⅛—⅛. 1885er Amerikaner 94⅛. Russ. Pfandbriefe 85⅛. Oesterr. Silberrente 53¾—⅞. Oesterr. Papierrente 45⅝. 1860er Loose 74. 1864er Loose 107¾. Creditaktien 240¾—½. Staatsbahn 362—61¾. Lombarden 163¼—163. Elisabethbahn 201¼—202. Galizier 224½. 5% Württemberger 98⅛. 4½% Württemberger 91⅛. 4½% Bayerische 91⅝. 5% Bayern 98½. 5% Badische 98¼. Ostbahn 121. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 240¼—¼ bez., Staatsbahnaktien 361⅜ bez., Lombarden 163¼—3 bez., Spanier 27⅞ bez., 1882er Amerikaner 95⅝ bez. Wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* Fortsetzung der eingegangenen Gaben für das Lazareth Kreuzwertheim. Vom Frauenverein Marktheidenfeld: 14 Betttücher, 24 Binden, 2 Handtücher, 5 Spreusäckchen, 6 Taschentücher, 2 Paquet Charpie. Von der Gemeinde Altfeld: 1 Wagen Brennholz, 16 Hemden, 1 Betttuch, 1 Tischtuch, 9 Binden, Charpie, Compressen. Von der Gemeinde Böttigheim: 30 Pfund Dörrobst, 300 Eier, 1¼ Eimer Wein, eine Parthie Charpie. Von der Gemeinde Dorfprozelten: 1 Decke, 4 Hemden, 3 Betttücher, 2 Binden, gegen 70 Pfund alte Leinwand, 200 Eier, Dörrobst, Mehl, Gries. Von den Gemeinden Esselbach und Oberndorf: 5 Betttücher, 4 Kopfnetze, 2 Unterhosen, 1 Unterhose, 1 Bettjacke, 1 Handtuch, 2 Bettüberzüge, 2 Kopfkissen-Ueberzüge, 2 Paar Socken, Charpie. Von der Gemeinde Faulbach: Ein Ueberzug, gefüllt mit alter Leinwand. Von der Gemeinde Frohnbach: 8 Maß Rothwein. Von den Gemeinden Hasloch und Hasselberg: 32 fl. 14 kr. an baarem Gelde, 42 Hemden, 5 Betttücher, 16 Ueberzüge, 6 Spreusäckchen, 15 Binden, 1 Unterhose, Charpie. Von der Gemeinde Kredenbach: 16 Hemden, alte Leinwand. Von der Gemeinde Röttbach: 11 Hemden, 1 Paquet Lappen. Von der Gemeinde Michelrieth: An baarem Gelde 22 fl., 27 Hemden, 3 Betttücher, 1 Ueberzug, 20 Binden, 12 Compressen, Charpie, 17 Laib Brod, ¾ Ctr. Mehl, 38 Eier, 7 Pfund Schmalz. Von der Gemeinde Oberwittbach: An baarem Gelde 10 fl. 18 kr., 37 Hemden, 5 Betttücher, 150 Eier, 10 Laib Brod, 7 Pfund Schmalz, 4 Pfund Butter, 2 Säcke Gemüse. (Schluß folgt.)

by Google

Wollene Hemden in nur selbstgefertigter Waare,
Wollen, Baumwollen & Leinen Herrnbeinkleider in gewebt und von Stoff,
Wollen, Seide & Baumwollen Unterjacken, gewebt und Stoff,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

die Wäschefabrik von
Hermann Dietz,
Eichhornplatz 4.

Bekanntmachung.

Aus der von der verlebten Frau Staatsräthin von Seuffert errichteten Stiftung sollen am 2. November l. Js. die Zinsen an diejenigen dahier wohnenden **unbemittelten** Staatsdiener-Wittwen vertheilt werden, welche aus ihrer Pension sich und ihre Kinder nicht erhalten können, ihre Kinder brav erziehen oder wenigstens zu einer guten Erziehung derselben das Ihrige beitragen.

Gesuche um diese Unterstützung sind bis längstens

Montag den 24. l. Mts

bei Meidung der Nichtberücksichtigung entweder schriftlich dahier einzureichen oder im magistratischen Aufnahmsbureau, Geschäftszimmer Nr. 3, unter Uebergabe der betreffenden Nachweise zu Protokoll zu geben.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zäh.
Amend.

3328) **Derjenige wohlbekannte Mann, welcher am 21. Juli Abends 6 Uhr von einem Unteroffiziere des 9. Regiments auf der Festung Marienberg einen Reisesack mit dessen Civilkleidern zur Besorgung erhalten hat, wird aufgefordert, unverzüglich der erhaltenen Weisung nachzukommen und fraglichen Reisesack bei dem Diener der kgl. Bank abzugeben, widrigenfalls gerichtlich gegen denselben eingeschritten würde.**

3321 2b) Der k. Notar Dickel in Hersbruck sucht einen im Notariatswesen geübten **Concipienten** mit 1—2jähriger Notariatspraxis gegen sehr gutes Honorar. Eintritt sofort oder bis 1. November. Bedingungen in den Offerten anzugeben. Zeugnisse wo möglich beizulegen.

2148 6) **An Schüler hiesiger Lehr-Anstalten sind freundliche, helle Zimmer zu vermiethen im Bergmeistershof Nro. 2, 1 Treppe rechts.**

3310 **Näherinnen,** sowohl mit als ohne Nähmaschinen, können Beschäftigung finden. 4b

Logis zu vermiethen.

3269 6b) Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 Zimmern etc. etc. ist sofort oder auch erst bis 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 221.

Gesucht

werden 6 bis 8 gute **Groß- und Kleinarbeiter** bei

Ltz. Bauer.
2b Schneidermeister,
3273) Sterngasse Hs.-Nr. 5.

3270 6b) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exped.

3279 Einige solide **Frauenzimmer** können dauernde Beschäftigung finden bei
2b **J. Hölzburger,**
Corsetten-Lager am Markt.

Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, mit nöthigem Zubehör, ist auf November zu vermiethen. Näh. obere Johannitergasse 10. (3289) 3b

Apothekerlehrling-Gesuch

3330) In der frequenten Apotheke einer Provinzial-Stadt Unterfrankens findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** unter soliden Bedingungen Aufnahme. Frankirte Offerte besorgt die Expedition ds. Bl.

Geschäftsbücher

von König und Ebhardt in Hannover bei
J. S. Brenner.

3195 3b) Es sind sofort **2 hübsch möblirte Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 39, Fischmarkt.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

9295 3b) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Mägdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

3224 3b) In einem Marktflecken in der Nähe Kissingens wird zur Aushülfe für einen im Felde stehenden Bader ein geprüfter **Gehülfe** gesucht und könnte sogleich eintreten. Näh. Exp.

3233 2b) Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei
F. Müllerklein.

3321 3a) Schöne **Ovalfässer** von 24—36 Eimer und mehrere **Krautstuchte** sind zu verkaufen bei
Joh. Fink, Buttnermstr.,
Badersgasse Nr. 3.

3329) Ein **junger Mann** von 18 Jahren, welcher höhere Ausbildung in literarischen Gegenständen genossen, sucht als Commis in einem Kaufmanns-Geschäfte engagirt zu werden. Gef. Offerten werden unter Chiffre **H. X.** an die Expedition erbeten.

3300 2b) Es wird ein solides **Mädchen** sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Lehrling

gesucht mit guten Schulkenntnissen für ein Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. in d. Exp. 3299 3b

3315) Eine **Köchin,** welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Flanellhemden,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,
Strümpfe und Socken,
Baschliks,
Caputzen, Fichus,
Seelenwärmer,
Herrn-Shlipse u. Tücher,
Shawlchen, Pulswärmer,
Handschuhe, Gamaschen,
Kinderkittelchen,
sowie **die verschiedensten einfärbigen** und **neuen bunten Ringelgarne**
empfiehlt billigst
Georg Lochner
3285 4b) am Markt.

G. H. Krauss.
Thee-Geschäft
(Mincin-lane)
LONDON.
Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen, auch im Kleinen in ¼ Pfd. Original-Packeten zu haben bei
Joh. Schäflein.
2153) **Andr. Fischten.**
(3b) **Graab & Maurer.**

2 große **Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen. Näh. im d. Exp. d. Bls. (3296

3205 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sandersstraße Nr. 9.

3295) Einige gute **Schneidergehilfen** sucht
M. Raps.

3314 2a) Es wird ein ordentliches **Schenkmädchen** gesucht und kann sogleich eintreten. Zellerstraße Hs.-Nr. 41.

3324) Ein elegant **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.
Restauration Friedlein,
Sandersstraße.

Zu verkaufen

sind zwei Meßinstrumente, Fuchs-, Huhnergarne, Fischotternetz, mehrere Zeichenbretter und Tische. Eisengießerei Blümlein, parterre.

Digitized by Google

Aufruf!

Die Präfektur des Nieder-Rheins hat in einer an uns gerichteten Zuschrift den unter den Bewohnern des Elsasses herrschenden Nothstand geschildert und zur Linderung desselben mittelst Sammlung von Geldmitteln aufgerufen.

Durch die Belagerung und Beschießung Straßburgs, durch die Kämpfe bei Weißenburg und Wörth, durch die massenhaften Truppendurchzüge und Requisitionen haben zahlreiche Familien ihr Obdach, ihr sämmtliches Vieh und Getreide verloren; in den Industrie-Orten stockt die Arbeit und fehlt der Verdienst; die vom Kriege weniger heimgesuchten Ortschaften haben die noch nicht annähernd übersehbaren Schäden der seit drei Wochen in einem großen Theile des Elsasses herrschenden Rinderpest zu tragen.

An eine Ausgleichung der Kriegs-Lasten durch den Staat ist z. Z. nicht zu denken; Hülfeleistung kann daher nur im Wege der Privat-Wohlthätigkeit erfolgen.

Zwar wurden in dem gegenwärtigen Nationalkriege schon große Anforderungen an die Opferwilligkeit gestellt, allein wir glauben, daß diese Quelle noch nicht erschöpft sein wird, und daß für die durch den Krieg hart mitgenommenen Elsässer noch manches Schärflein abfallen kann.

Zeigen wir dem von der französischen Herrschaft befreiten Elsaß, daß wir in ihm nicht eine eroberte fremde Provinz, sondern ein wiedergewonnenes deutsches Bundesland erblicken, dem wir in brüderlichem Entgegenkommen die schweren Wunden des Krieges zu lindern bereit sind.

Der Herr Präfekt des Nieder-Rheins wird die eingehenden Geldmittel im Benehmen mit Localcomités vertheilen und den über die Geschäftsführung zu erstattenden Rechenschafts-Bericht der Oeffentlichkeit übergeben.

Indem wir an die hiesige Einwohnerschaft die Bitte richten, sich bei der als Nationalangelegenheit zu betrachtenden Sammlung für die kriegsbedrängten Orte des Nieder-Rheins nach Kräften betheiligen zu wollen, bemerken wir, daß die Sammlung in den nächsten Tagen von Haus zu Haus vorgenommen werden soll und eine Einzeichnungsliste überdies im Geschäftszimmer Nr. 3 aufliegt.

Ueber das Ergebniß der Sammlung erfolgt seiner Zeit Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern.

Würzburg, den 11. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsr. Bürgermeister:
Dr. **Zurn.**

Amend.

Concordia,

Cölnisch: Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die CONCORDIA übernimmt **Lebens-Versicherungen** gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo September 1870.

Versicherte **Capitalien** 27,501,100 Thlr.
Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt 7,839,200

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Würzburg, den 11. Oktober 1870.

Die General-Agentur:
Louis Ringelmann
sowie die Agenten-Schaft:
Meßner, Nicol., Kaufmann.
Meiß, Fritz, Commissionär.
Wellrath, Valentin. (3318

3316) Wer meinem Sohne **Kapistran Müller** ohne meine Einwilligung etwas borgt oder Geld gibt, hat von mir keine Zahlung zu erwarten.

Werneck, den 11. Okt. 1870.

Joseph Müller,
Hammermeister.

3319) Ein anständiges, **junges Frauenzimmer,** welches drei Jahre in einer Conditorei Münchens servirte, wünscht als Kellnerin eine Stelle am hiesigen Platze. Näh. in der Exp.

3297) Eine kleine, fast noch neue **Winde** ist billig zu verkaufen, am geeignetsten für Büttner. Zu erfragen bei Adam Kleinschnitz vorm Zellerthor.

3320) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. 1. Distr., Handgasse Nr. 5 neu.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur
Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** 2c.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Strichs-Ausschreiben.

Gemäß gerichtlicher Verfügung versteigert der Unterzeichnet wiederholt am

Montag den 12. Dezember l. Js.
Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehaus in Bieberehren die dem Franz Herbert daselbst gehörige Bergmühle mit dem dazu gehörigen Grundbesitz zu einem Gesammtflächeninhalt von 22 Tagwerk 71 Dezimalen, da gegenüber dem Schätzungswerth von 22,210 fl. bei der Strichs-Tagfahrt vom 19. September l. Js. nur 17,110 fl. geboten wurden.

Der Strichschilling ist binnen 4 Wochen nach dem Zuschlag zu zahlen und erfolgt diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe.

Aub, den 8. Oktober 1870.

Etzel, k. Notar.

3327) Es ist ein **Gasthaus** in einem Landstädtchen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Bäckermeister Gros, Semmelsgasse Nr. 19 neu.

Auch ist daselbst ein **Kochofen** mit Blechaufsatz zu verkaufen.

Verkauf.

3313 3a) In der Nähe Würzburgs ist eine **Mahlmühle** mit 3 Gängen, neuester Construktion, guter Wasserkraft, nebst Dampfeinrichtung, mit 6 Morgen Feld, schönem anstoßenden Garten sofort billig zu verkaufen.

A. A.

Näheres im **Koch**'schen Agentur- u. Stellenvermittlungs-**Bureau.**

3312) Am Montag Nachmittag wurde ein **junger, schwarzer Pudel** mit weißer Brust entwendet. Wer denselben zurückbringt, oder Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung. Distr. Nr. 18, Bahnhofstraße.

3317) Eine **Person** in den 30er Jahren wird in Dienst zu nehmen gesucht. Juliuspromenade (Straßenden Nr. 21.

3323) Ein **Reisepelz** und **Etiquetten** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Fallsucht ist heilbar!

Eine Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Dugnte, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3287 6a)

3277) Ein pensionirter **Unteroffizier,** welcher mehrere Jahre bei einem Hrn. k. Notar und als Gerichtsdienersgehilfe verwendet war, sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft oder als Rentamtsdienersgehilfe. Näh. in der Exp.

3325) Ein **Pousse-montre** wurde im Theater gefunden. Sandersstraße Nr. 1.

2647 3c) **Ein Laden** ist zu vermiethen in der Schustergasse Nr. 10 neu.

Digitized by Google

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Justus Liebig Dr. Max Pettenkofer

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund.
Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** etc. empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. Man, in Dettelbach.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestelle à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

2501 6c **Ad. Helbig,** Sandgasse Nro. 6.

3365) Pleichachertirchgasse Nr. 6 sind **2 Betten** billig zu verkaufen.

3305) Augustinergasse Nr. 4 neu sind **2 Betten** zu verkaufen.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit **fl. 70,000** Baargewinnen à

fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250 2c. 2c., bei

Gebr. Schmitt in **Nürnberg.**

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Carl Baschin,

Berlin, Spandauerstr. 29,

im Hof eine Treppe,

empfiehlt seinen von ärztlichen Autoritäten anerkannten

Leberthran

in ganz frischer Sendung.

Nur mit meinem Einwickel-Papier u. den drei Original-Etiquettes versehenen Flaschen sind ächt. (2656 3b

---

Zu verkaufen ist:

Eine im besten Stande befindliche **Presse** mit eiserner Spindel, welche sich auch zu einer Kalter eignen wird.

Eine gute **große Balkenwaage.**

Ebenso ein **großer Eremitage-Kochofen,** von außen heizbar, und ein **kleiner Zimmerofen.** 1. Distr., Bohnesmühlgasse Nr. 5 neu. (3343 2a

---

Es sind **Kochbirnen** zu verkaufen bei Bautechniker **Köhler,** Sander-Glacis-Straße Nro. 9, zunächst dem Schweizers-Garten. (3360)

3364) Ein **starker Tisch** mit 2 verschließbaren Schubladen, ein **Zeisig** und ein **Stieglitz,** sowie eine **Violine** sind billig zu verkaufen. Kapuzinerstraße Nr. 25½.

In einer hiesigen Kanzlei findet ein **Mann,** welcher eine gute Kanzleischrift hat, während der Vormittagsstunden Beschäftigung. Näh. in d. Exp. (3344

3366) Ein kräftiger **Jung** kann sogleich in die Lehre treten bei

Valentin Ostberg
Schreinermeister.

3363 2a) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

3335 2a) **3000 fl.** können sofort gegen 5% Verzinsung sicher gut angelegt werden.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen auf 1. Mai 187 eine neue comfortable **Wohnung** mittlerer Größe, bestehend aus 5 Piecen, 2 Mansarden, Zimmern, Küche, Keller 2c. Näheres bei

Kaufmann **Franz Meßner.**

2745 3c) Ein **Bader-Lehrling** wird gesucht. Näh. Exp.

Eine gut empfohlene nicht zu junge **Ladnerin** findet unter angenehmen Verhältnissen und guten Lohn eine dauernde Stelle in einem größern Orte in der Nähe Würzburgs.
Näheres Exp 330

In der Nähe der Julius-Promenade oder gegen den Bahnhof zu wird eine freundliche meublirte **Wohnung** sofort zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp. 331

Zu vermiethen

2 abgeschlossene, neue, gesunde **Logis,** schöner Aussicht, zu je 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Waschhaus, Bleiche 2c. Preis fl. 200, fl. 250. Näh. in der Exp. d. Bl. (328

Süßen Traubenmost bei **Hummel's** Wirthschaft, Büttnergasse.
3290)

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir auf diesem Wege Nachricht von dem gestern Vormittag 10½ Uhr erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten letzten Kindes

Adalbert.

Er wurde uns im zarten Alter von nicht ganz 3 Jahren entrissen und dadurch unser größtes Glück und Freude zerstört. Alle, die das Kind kannten, werden die Größe unseres herben Verlustes zu ermessen in der Lage sein.

Würzburg, den 13. Oktober 1870.

A. Stuber, Buchhändler.
Hedwig Stuber, geb. Köhler.

Traubenzucker

in bester Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. 3351

Prima holl. Häringe 1 Stück 5 kr., 2 St. 9 kr.,
dtto. 1 St. 4 kr., 2 St. 7 kr.,
Fetthäringe billigst, empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Radicale Heilung der Brüche.

(Sofortige Linderung.) Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte, umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten der Kranken sein mögen. Die **große Ehrenmedaille**, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der Regierung sind dem Erfinder, Hrn. **Helvig**, zuerkannt worden. Zahlreiche Beweise radicaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel und Bandagen
zur Heilung weiblicher Gebrechen (Vorfälle) stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr **Helvig** ist zu sprechen am **Sonntag den 16. Okt.** im „Fränkischen Hof" in **Würzburg;** auf Verlangen werden Besuche in der Wohnung gemacht. [3332 2a

---

Von heute ab wohne ich Ludwigstraße 21, 2. Stock. Sprechstunde halb 2 bis 3 Uhr.

Dr. Roeder, pract. Arzt.
Würzburg, 13. Okt 1870

Ein guter **Tagschneider** findet dauernde Beschäftigung in der Glockengasse Nro. 13 bei
Bauer, Schneider.

Es ist ein guterhaltenes **Bett** billig zu verkaufen. Näh. im 1. Distr. Nro. 4, Pleichacher Schulgasse, Parterre. (3357

3355] Geübte **Nähmädchen** werden **sogleich** gesucht. Hörleinsgasse Nr. 12 Parterre links.

Eine **Garten-Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör ist bis Allerheiligen zu vermiethen im 4. Distr. Nro. 25, Kaserngasse. (3358

2a 3350] Eine größere Parthie **Rindviehdünger,** nahe beim Rennwegerglacis, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

3a 3348] 3—4 Tünchner sucht **And. Weimann,** Tünchner und Lackirermeister in Werneck.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
3352 vis-à-vis der Fleischbank.

3362] In oder nahe bei Würzburg wird ein mittleres, schönes **Haus** mit Garten gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerte mit J. M. S. besorgt die Expedition.

---

2 große Mehlkästen,
noch ganz neu, für Müller, Bäcker oder Melber gut geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres Karmelitengasse No. 24 neu. 3361

3342] Ein wasserfreier **Keller,** welcher sich sehr gut eignet für Obst- und Kartoffel-Lager, ist sogleich zu vermiethen im 3. Dist. Arztlade Nr. 1.

2a 3346] Ein ordentlicher, gewandter **Büttnergeselle,** welcher mit der Kellerarbeit u. Faßreparatur vollständig vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung.
Näh. i. d. Exp.

3349] Ein anständiges **Mädchen,** welches sich willig allen Arbeiten unterzieht, wünscht sofort eine Stelle. Zu erfragen in der Gothengasse Nr. 2.

3341] Ein tuchtiger **Steinhauer** kann sofort eintreten bei
Markus Baumann,
Zwinger Nr. 3.

3337) **Reines Schweineschmalz** nach Pfd. und in größeren Parthien wird per Pfd. zu 30 kr. abgegeben, nach Zentner billiger bei

Adam Haub,
Büttnersgasse.

Apotheker Bergmann's Elspomade,
rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flac. 18, 27 u. 36 kr.

G. Müller, Coiffeur,
3339 2a) Kürschnerhof Nr. 5.

3040) Ein **Notariatsconcipient** mit 4jähriger Praxis wünscht seine Stelle zu verändern. Eintritt beliebig. Offerte **sub A. Nr. 13** bei der Expedition.

3340) Hörleinsgasse bei Produktenhändler Zink sind **gute Kartoffeln** zu haben die Metze zu 20 kr.; eben daselbst **Futter-Kartoffeln** zu haben.

3334) Ein solides Frauenzimmer sucht ein einfach **möblirtes Zimmer.** Adressen in der Expedition ds. Bl.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Freitag, den 14. Oktober 1870.
2. Vorstell. im 2. Abonnement.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Harmonie.

Die Bibliothek bleibt heute und morgen geschlossen.

Brotzellers-Garten.

3354) Morgen Freitag
Fisch-Parthie.

Für Bierbrauer.

3356) **Trubsäcke von ächtem Münchner Wollenstoff** bester Qualität, empfiehlt billigst

Dillmair, Sattlermeistr.,
Fleischbankgasse.

Lehrlings-Stellegesuch.

3345) Es wird für einen jungen Menschen (Israelite), welcher die Handelsschule absolvirte, in einem größeren Geschäfte eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Näh. Zellerstraße Nr. 31.

Erzieherin.

3338) Eine **junge Dame** (katholisch), englisch erzogen, und die die deutsche und französische Sprache in den respectiven Ländern, letztere in Paris gründlich studirt hat, wünscht eine Stelle hier oder im Auslande als Erzieherin. Sie hat schon Privatunterricht ertheilt und besitzt hierfür die besten Zeugnisse.
Näh. in der Exp.

3336) **4 Weinfässer,** à 10, 14, 16 u. 24 Eimer haltend, sind wegen Räumung des Kellers billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein **Schlosserlehrling,** mit oder ohne Lehrgeld, wird gesucht bei
Schlossermeister **Uhl,**
3353) 2a Karthause.

3333 2a) Für ein auswärtiges Spezerei- u. Eisenwaarengeschäft wird unter sehr billigen Bedingnissen ein **Lehrling** gesucht.
Näheres bei Frz. Schmidt, Zellerstraße.

Digitized by Google

L. Sonnemann, Glockengasse,

empfiehlt sein großes Lager in

Bett-, Haushaltungs- & Bekleidungs-Stoffen jeder Art,

sowie **fertigen Betten, Bettfedern & Flaum,** auch **„ganzen Ausstattungen"** bei sehr billigen Preisen einer geneigten Ansicht und Abnahme. 3307

Für gegenwärtige Saison empfehlen unser

in Tuchen und Herren-Mode-Waaren

wohl assortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

U. M. Neundörffer & Held.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit, zur soliden und billigsten Ausführung aller in das Stein- und Bildhauer-Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Auch stehen bei ihm Grabmäler in allen Größen, in Sandstein wie in Marmor, mit und ohne Figuren, zur beliebigen Auswahl stets in Vorrath. Ebenso stehen daselbst stets fertige Monumente für Pfeilergrüfte zur Ansicht und Abnahme bereit, was der Unterzeichnete hiemit in geneigte Erinnerung bringt.

Hochachtungsvoll

Adam Bauer, Stein- & Bildhauer

am untern Krahnenplatz

neben Photographen Herrn Patzig.

Müller-Versammlung.

Sämmtliche hiesige, sowie auswärtige Mühlenbesitzer, welche auf hiesigem Platze Geschäftsverbindung haben, werden zu einer auf **Samstag den 15 lf. Mts. Nachmittags 3 Uhr** im „Gasthaus zum Strauß" anberaumten Versammlung behufs wichtiger Besprechung und Beschlußfassung zu recht zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen. 3294

Das Comité:

Neuland. Pfaff. Ringelmann.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Mostwaagen nach Oechsle, genau und richtig, in bequemer, kurzer Form gearbeitet, empfiehlt

D. Ehrenstein, Opticus,

Kürschnerhof.

26 3156]

Thee im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Wollene und baumwollene

Unterhosen & Jacken,

Strümpfe & Socken,

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Achtbare Familien, welche gesonnen sind, Schulseminaristen gegen billige Vergütung vom 3. November an auf einige Zeit in **Logis** zu nehmen, werden ersucht, in den nächsten 8 Tagen ihre Adresse bei der kgl. Schullehrer-Seminar-Inspektion abzugeben.

Würzburg, den 10. Oktober 1870. [3216 2b

Huber, Sem.-Insp.

Auswanderer & Reisende

nach

Amerika

befördert zu den **billigsten** Passage-Preisen von **Bremen** mit den abgehenden **Post-Dampfschiffen** und großen dreimastigen **Segelschiffen erster Classe** nach Newyork, Baltimore und Neworleans und wird gerne jede nähere Auskunft ertheilt von

J. Ed. Schwab vorm. Zink,

gegenüber dem „Wittelsbacher Hof"

in Würzburg,

concessionirter Special-Agent.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Hämorrhoiden. Vorräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt in Würzburg in **A. Großmann's** Engelapotheke, **H. Haupt's** Hirschapotheke und in **Eugen Roth's** Einhornapotheke, in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bütthard bei Apoth. **Lomtano;** in Karlstadt bei Apoth. **Anselm;** in Kitzingen bei Apoth. **H. Krönicke;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Röttingen bei Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel;** in Eltmann bei Apoth. **A. Brenner;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ibl;** in Marktbreit bei Apoth. **W. Hofmeister.**

Die Administration der Felsenquellen.

Grabkreuze

jeder Art werden bei Unterzeichnetem auf das Billigste und Dauerhafteste gefertigt.

F. Bock, Vergolder,

Augustinergasse.

Kunkelmann's Brustzucker

für Husten, Heiserkeit und sonstige Brustbeschwerden als best wirkendes Mittel, längst bekannt, in Schachteln à 10 Kr. bei

Carl Müller,

am Schulseminar.

36]

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 3 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 25 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Böhm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 9 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postkommunikationen nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeltrich 4.45 U. Ab. Uttenhausen — Rüttingen 3.30 U. Nachm. Neubrunn 8 U. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 5 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

№ 258 Freitag den 14. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

(Offiziell.) Versailles, 12. Okt. Am 11. d. wurde nach neunstündigem Kampfe die Loirearmee auf Orleans und über die Loire zurückgeworfen. Orleans wurde erstürmt und mehrere tausend Gefangene gemacht. Diesseits waren engagirt das erste bayerische Corps und die zweiundzwanzigste Infanterie-Cavallerie-Division.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Das Telegramm an das Kriegsministerium in München aus dem Hauptquartier des Generals v. d. Tann lautet: Am 11. Okt. vollständiger Sieg bei Orleans. Der Kampf währte von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends in sehr schwierigem Terrain. Orleans ist eingenommen, die Loire-Armee total geschlagen. Mehrere Tausend Gefangene sind gemacht. Der Feind ist mit großem Verluste über die Loire zurückgegangen. Unser Verlust ist noch nicht ermittelt.

Tours, 13. Okt. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: **Bellegarde, 12. Okt.,** 4 Uhr Nachmittags. Orleans ist seit gestern 6 Uhr Abends vom Feinde besetzt. Unsere Truppen haben sich auf das linke Ufer der Loire zurückgezogen. Der Feind hat die Stadt bombardirt. Verschiedene Häuser in der Vorstadt und der Bahnhof sind in Brand gerathen. Der Bischof und der Maire begaben sich als Parlamentäre zu dem Feind, um die Einstellung des Bombardements zu erbitten.

Das siegreiche Gefecht des 1. bayerischen Korps und der 22. Infanterie- und Kavalleriedivision (Thüringer) bei Artenay am 10. Okt. hat am folgenden Tage eine Fortsetzung gefunden, deren Erfolg, wie telegraphisch gemeldet, die Erstürmung von Orleans und die Zurückwerfung der Loirearmee über die Loire war. Bekanntlich meldete eine französische Depesche, über das Gefecht vom 10., daß die Franzosen in einen Wald zurückgeworfen worden seien, den sie jedenfalls halten würden. Der erwähnte Wald beginnt ungefähr eine Meile südlich von Artenay bei Chevilly und Andeylon und dehnt sich zu beiden Seiten der von Artenay nach Orleans führenden Straße aus. Wie es scheint, war in dem Gefechte vom 11. die nächste Aufgabe der deutschen Truppen, die Franzosen aus dem Walde zu vertreiben. Mit dieser Annahme stimmt auch die Bemerkung in der Depesche des Generals v. d. Tann überein, daß das Gefecht auf einem schwierigen Terrain stattgefunden habe. Die Erstürmung von Orleans und damit das Zurückwerfen der Franzosen über die Loire dürften den glorreichen Abschluß der vorausgegangenen Waldgefechte gebildet haben. (N. C.)

Tours, 11. Okt., Abends 6 Uhr. (Amtliche Mittheilung.) Es ist noch unbekannt, ob der Feind Orleans bereits besetzt hat. Unsere Truppen sind auf das linke Ufer der Loire zurückgegangen. Die Eisenbahnverwaltung hat die elektrischen Apparate zwischen Orleans und Beaugency entfernt. Aus Nemiremont wird von gestern Abend ein neuer Zusammenstoß zwischen Preußen und Franctireurs gemeldet.

Thiers wird am 15. ds. in **Tours** erwartet; um entweder bei der Organisirung der Vertheidigung mitzuwirken oder mit Regierungsvollmacht Friedensverhandlungen anzuknüpfen.

Karlsruhe, 12. Okt. Wegen Erkrankung des Commandeurs der badischen Division, Generallieutenant v. Glümer (an einem Ruhranfall, weßhalb er in Straßburg zurückgeblieben ist) hat der Kriegsminister, Generallieutenant v. Beyer, den Oberbefehl über die Division einstweilen wieder übernommen und sich vorgestern zu derselben begeben.

Wie der „Schw. Mkfr." vernimmt und unter dem 11. d. M. mittheilt, sind die preußischen Truppen aus dem Ober-Elsaß am Sonntag Morgen wieder abgezogen und zwar nicht, wie man erwartet hatte, gegen Belfort zu, sondern rheinabwärts. Beim Abzug aus Mühlhausen kam es noch zu einem Zusammenstoß zwischen Preußen und dem Pöbel von Mühlhausen; der Letztere machte einen Angriff auf die mit Lebensmitteln beladenen Wagen, welche die Preußen mit sich führten. Die Nachhut gab hierauf Feuer und tödtete drei junge Burschen von 15—16 Jahren.

Altbreisach, 12. Okt. Vor Neubreisach ist seit Samstag Mittag Ruhe. Nachdem die Uebergabe auf die erste Beschießung verweigert worden ist, wird letztere nach Eintreffen schwereren Geschützes in wirksamer Weise fortgesetzt werden.

Lille, 11. Okt. Ein Luftballon ist in die Steinbrüche bei Cambrai gefallen; in demselben befand sich nebst dem Luftschiffer, Herr Letaivre, der Kanzler der französischen Botschaft in Wien.

Hamburg, 11. Okt. Die Börsenhalle bringt folgende amtliche Anzeige: Die Anwesenheit der französischen Flotte in der Ostsee ist constatirt. Die Seezeichen sollen sogleich fortgenommen werden. Die Thurmfeuer von Neuwerk und Cuxhafen sind ausgelöscht, die Seezeichen von Kugelbake aufgenommen.

Hamburg, 12. Okt. Die „H. Nachr." erhalten folgendes Privattelegramm aus Kiel vom 11. Okt.: Die amerikanische Kriegsfregatte „Plymouth" ist Nachmittags durch die Hafensperre eingelaufen. Andere amerikanische Kriegsschiffe werden noch erwartet.

Das deutsche Schiff „Turandot", Capitän Georg, von Hamburg nach Hongkong unterwegs, ist von einem französischen Kriegsdampfer weggenommen und nach Shanghai eingebracht worden.

(Französische Nachrichten.) Aus **Arlon,** 12. Okt., telegraphirt man der „Indép.": Man hört eine starke Kanonade in der Richtung von Thionville. Man versichert, daß von der Station Montmédy's Stenay „genommen" ist. Chateaudun, 12. Okt.: Der Feind ist bei Dreux zurückgeschlagen. Morceuil, 11. Okt.: Recognoscirung des Feindes gegen Montdidier. Nationalgarden und Franctireurs mit „bewunderswerthem Elan" ihm entgegen. Er zieht sich zurück. Bourbaki ist auf seiner Reise durch Lille gekommen.

Orense ist mit einem Corps spanischer Freiwilligen am 4. Okt. in Bordeaux angekommen. Das Volk brachte ihm begeisterte Ovationen. In Lyon arbeitet man, nach dem „Salut public", eifrig an den Festungswerken. Zwanzig Punkte an den äußeren Forts

Digitized by Google

werden nach den Angaben des Genie-Obersten de Rivière neu befestigt. Mehrere derselben sind Redouten ersten Ranges. In der Nacht vom 4. d. brach ein großer Brand in den Lyoner Militärmagazinen aus, der 40,000 Fr. Schaden that. Man hält ihn für angelegt, da auch in einer Kaserne und im Lager von Sathonay gleichzeitig Brände ausbrachen.

Brüssel, 12. Okt. Berichte aus dem Departement du Nord stellen die Stimmung der Arbeiterbevölkerung als äußerst bedenklich für die Besitzenden dar. In Roubaix und Tourcoin, wo die Arbeitszeit bereits sehr reducirt und eine gänzliche Arbeitseinstellung Seitens der Fabrikanten in Aussicht gestellt ist, haben die Arbeiter gedroht in diesem Falle die Fabriken anzuzünden. — In Marq und Baisieux wurden die Fabrikanten von den Arbeitern verhindert, ihr Material nach Belgien in Sicherheit zu bringen.

Brüssel, 12. Okt. Das „Echo du Parlament" veröffentlicht folgende Depesche aus Amiens: Garibaldi's Ankunft ist schlecht aufgenommen worden. Viele Franzosen aus der Vendée und der Bretagne weigern sich wegen seines Verhältnisses zur Kirche an seiner Seite zu kämpfen.

Brüssel, 12. Okt. Die hier eingetroffene „Liberté" vom Sonntag veröffentlicht eine von Emil Girardin verfaßte, der Regierung in Tours zu dem Zwecke, sie durch die 37,200 Gemeinden unterzeichnen zu lassen, übergebene Riesenadresse an den König von Preußen, in welcher der Sieg der preußischen Intelligenz über des Kaiserreichs corrumpirte Ignoranz als gerechter Triumph anerkannt, aber ein Kampf bis auf den letzten Franzosen phrasenhaft ausposaunt wird, wenn von dem noch nicht bankerotten französischen Volk Gebietsabtretungen verlangt würden.

Brüssel, 13. Okt. Berichten aus Tours zufolge dauern die Zwistigkeiten zwischen Gambetta, Cremieux und Glais-Bizoin fort. Die französischen Truppen beschweren sich über die Haltung der Bevölkerung. In verschiedenen Gemeinden wurden ihnen die Lebensmittel verweigert und Schwierigkeiten in den Weg gelegt, um sie zum Abmarsch zu zwingen. Die Gemeinden befürchten die Repressalien der Preußen. Die Offiziere beklagen den Mangel an Disziplin bei den Truppen aufs lebhafteste. Nachrichten aus Paris melden: Fleisch und Gemüse beginnen zu mangeln, ebenso Druckpapiere. Mehrere Blätter zeigen deßhalb die Möglichkeit ihres Eingehens an. Die Fleischläden müssen durch die Nationalgarden gegen die Volksmassen gesichert werden.

Brüssel, 13. Okt. Aus Havre wird heute Nachts telegraphirt: Orleans ist von den Preußen besetzt. Die Nachrichten mit der Luftpost, die bis zum 7. ds. reichen, sind ohne Bedeutung. Der Ton der Journale wird immer schwieriger für die Regierung. Der „Constitutionnel" und die „France" verurtheilen die „Phrasen" Gambetta's und den Aufschub der Wahlen zur Constituante. Die „France" sagt: „Ohne Entsatzheer ist der Widerstand von Paris aussichtslos." Der „Constitutionnel" spricht dem Gouvernement in Tours die Berechtigung zu der angeordneten Auflösung der internationalen Ambulanzen ab. Garibaldi erklärt, daß Krankheit vorläufig seine Betheiligung am Kampfe verhindere.

London, 13. Okt. „Daily News" enthalten eine Depesche aus Tours vom 12. Okt., nach welcher Garibaldi den Oberbefehl über sämmtliche irreguläre Mannschaft Frankreichs erhalten hat.

Tagsneuigkeiten.

Aus Bayern sind neuerdings in den occupirten französischen Gebietstheilen folgende Beamte in Funktion getreten: Der Notariatsconcipient Gräfe aus Hofheim im Departement Niederrhein, dann der Notariatsconcipient Fr. Graf und der Rechts-Candidat Kessel aus Landau im Mosel-Departement, sämmtlich als Polizeikommissäre.

Vom kgl. Militär-Montur- und Rüstungsdepot werden wieder 70,000 Unterhosen von Barchent und Tricot in Lieferung gegeben.

Der Versuch, eine postmäßige Versendung von Sachen an die mobilen Truppen zu ermöglichen, wird von morgen den 15. Oktober ab zur Ausführung kommen. Was Bayern anbelangt, so werden jedoch zur Postbeförderung nur Packete an die vor Paris stehenden bayerischen Truppen und an diejenigen bayerischen Heeresabtheilungen zugelassen werden, welche auf den Etappenstraßen feste Standquartiere haben. Die Packete dürfen nicht über 4 Pfund schwer, nicht erheblich über 13" lang, 6" breit und 4" hoch sein (also die Größe einer gewöhnlichen länglichen Cigarrenkiste nicht überschreiten). Es genügt, wenn dem Paket eine mit dem Namen des Absenders und Empfängers versehene Feldpost-Korrespondenzkarte auf das Paket geheftet oder geklebt wird. Ein besonderer Begleitbrief wird nicht angenommen. Dagegen empfiehlt es sich, daß in jedes Paket eine Abschrift der angehefteten Korrespondenzkarte gelegt werde, damit, wenn die äußere Adresse durch irgend einen Umstand unkenntlich werden sollte, die Möglichkeit einer Ermittelung des Empfängers resp. Absenders gegeben sei. Die Pakete sind auf der Korrespondenzkarte mit 18 kr. Marken ohne Unterschied des Gewichts zu frankiren. Werthangabe oder Postvorschuß sind unzulässig.

Im Lehrprogramm der k. Realgymnasien sind mit Beginn des Schuljahres 1870/71 Aenderungen eingetreten, die sich jedoch lediglich auf die mathematischen Fächer erstrecken. Unter Anderem erhöht sich die wöchentliche Unterrichtszeit im II. Curs von „30" auf „31" Stunden und in der schriftlichen Absolutorialprüfung wird die Lösung zweier Aufgaben aus der Allgebra und der niedern Analysis mit 2 Stunden, dann zweier Aufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie mit gleichfalls 2 Stunden Arbeitszeit gefordert, während nach dem seitherigen Programm die Lösung zweier Aufgaben aus der niederen und höheren Analysis mit 2 Stunden und zweier Aufgaben aus der elementaren und analytischen Geometrie mit gleichfalls 2 Stunden Arbeitszeit vorgeschrieben war.

Der Schul- und Kirchendienst zu Sulzdorf, Bez. Ochsenfurt, wurde dem Lehrer Gg. M. Wolz von Kälberau, und der 2. Knaben-Schuldienst zu Brückenau dem Hilfslehrer Franz Reuß an der Präparandenschule zu Lohr übertragen.

Erledigt: die protest. Schulstelle zu Oberwaldbehrungen, Bez. Mellrichstadt, Distr.-Schulinsp. Sondheim zu Mellrichstadt, mit 350 fl. Ertrag; ferner die kathol. Filialschulstelle zu Schlimphof, Bez. Kissingen, Dist.-Schulinsp. Albertshausen, endlich die Schulstelle zu Rengersbrunn, Bez. und Distr.-Schulinsp. Gemünden, mit je 350 fl. Ertrag.

Erledigt: das stabile protest. Vikariat sing Königsbrunn, Dek. Augsburg. Einkommen 600 fl.

C. H. In Folge des Auftretens der Rinderpest im k. preußischen Regierungsbezirke von Wiesbaden, wurde für den vom diesrheinischen Bayern zunächst bedrohten Regierungsbezirks von Unterfranken und Aschaffenburg vorsorglich der Regierungsrath Treppner in Würzburg zu dem Zwecke als Commissär ernannt, eintretenden Falles mit dem von Seite des Norddeutschen Bundes hiefür aufgestellten Commissäre von Davier wegen der Ergreifung gemeinsamer Maßregeln zur Verhütung einer Verschleppung, eventuell zur Unterdrückung der Seuche ins Benehmen zu treten.

München, 12. Okt. Se. Maj. der König ist aus Berg heute Vormittag hier eingetroffen und begibt sich am Freitag zur Königin-Mutter nach Hohenschwangau, wo J. Maj. Geburtsfest am Samstag im Familienkreise gefeiert wird. — Uebermorgen wird auch aus der Festung Ingolstadt eine Anzahl schwerer Belagerungsgeschütze ꝛc. zur Armee nach Frankreich abgehen.

München, 12. Okt. Die Anleihe von 18 Millionen, welche für Kriegszwecke bis Ende ds. Mts. ausreichen sollte, ist bereits verbraucht, indem die Voranschläge für den Unterhalt der Truppen in Feindesland durch die Wirklichkeit bedeutend überschritten worden sind. Eine neue Finanzoperation wird jedoch deshalb nicht nothwendig werden, da aus dem Eisenbahnanlehen so bedeutende Mittel zur Verwendung bereit stehen, daß vorläufig von einem neuen Bedarf nicht die Rede ist.

Die Universität Heidelberg hat einen ihrer Koryphäen verloren; am 11. starb der Geheimrath Prof. Dr. von Bangerow nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren. Seinen gediegenen Vorlesungen über Pandekten verdankte die Universität einen großen Theil ihrer Frequenz.

Fulda, 12. Okt. Der Katholiken-Congreß erhebt in geschlossener Versammlung gegen die Occupation Rom's in den schärfsten Ausdrücken einen Protest, welcher den Regierungen unterbreitet werden soll. Eine Adresse an den Papst wird berathen.

Ausland.

Frankreich. Bern, 12. Oktober. Der Bund berichtet: Nach über Tunis und Malta eingelaufenen Nachrichten ist in Algier der Aufstand in vollem Gange. Derselbe brach in Südosten der Provinz Constantine unterm Stamme der Ulet Jacab

Digitized by Google

aus. Es schlossen sich weitere Stämme südlich von Schott el Dscherid an, namentlich die mächtigen Ssuata-Ulet, Toru und Ben Amer.

Schweinfurt, 12. Okt. Die Zufuhr zum heutigen Getreidemarkte war sehr bedeutend und wurden bei dem lebhaften Handel circa 1400 Schäffel, meistens Gerste, mit folgenden Preisen umgesetzt: Weizen kostete 20—22 fl. 24 kr., Korn 17 fl. 30 kr. — 18 fl. per 300 Pfd., Gerste 12—16 fl., Haber 7—9 fl., Erbsen 22 fl. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. Oktober. Die heutige Liquidation ging leicht von Statten. Geld stellte sich etwas wohlfeiler als an den Vortagen. Von Spekulationspapieren waren heute Oesterr. Credit in Prolongation gesucht. Das Geschäft selbst gewann weder an Lebhaftigkeit, noch vergrößerten sich die Umsätze. Die Tendenz blieb trotz der Erstürmung von Orleans matt und in Folge der rückgängigen Wiener Notirungen stellten sich auch gegen Schluß hin die Course niedriger, als Anfangs der Börse. Süddeutsche Obligationen behaupteten sich fest. Neue Bayern 96¼, Spanier beliebt, Amerikaner preishaltend. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 240 bez., Staatsbahnaktien 361 bez., Lombarden 163 bez. u. G., Spanier 27⅝ bez., 1882er Amerikaner 95¼ bez. Still und geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

---

* Schluß der eingegangenen Gaben für das Lazareth Kreuzwertheim. Von den Gemeinden Ober- und Unterwaltenbuch: 8 Pfund Charpie, 55 Binden, 240 Eier, 50 Pfund Dürrobst. Von der Gemeinde Schollbrunn: Ein Wagen Brennholz. Von der Gemeinde Unterwittbach: 8 Hemden, Charpie u. Lappen. Von Ph. Fei in Homburg: 32 Maas Wein, 15 Pfd. Reis, 20 Pfd. Dürrobst, 2½ Maas Rahm, 2 Pfd. Butter, 1 Korb Aepfel, 1 Hasen. Von Joh. Metzler in Homburg: 1 Sack Kartoffeln, 1 Laib Brod, 6 Pfd. Dürrobst, 2 Metzen Aepfel und Birnen. Hiefür dankt herzlich das Lazareth-Comité: Wilhelm Sucro.'"

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle, **Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,**

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

3388

Anerkennung.

Herr Maschinenfabrikant und Glockengießer **Hermann** in Schweinfurt hat für hiesige Kirche 2 Glocken gegossen und in hiesige Gemeinde eine neue Feuerspritze geliefert. Alles ist bestens ausgefallen und fühlt man sich verpflichtet, Herrn **Hermann** hiemit öffentlich zu empfehlen.

Bastheim, den 12. Oktober 1870.

Die Kirchen- und Gemeinde-Verwaltung.

Schöne Mainaussicht.
Heute Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia
im Lokale.
Nik. Troll.

Schießhaus.
Heute Abend
Fischparthie.

Göbelslehn.
Morgen Samstag und Sonntag
Production
v. d. Capelle Concordia.

3379) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie bis 1. November zu vermiethen.

3395) **Damenmäntel,** getragen, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Flanellhemden,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,
Strümpfe und Socken,
Baschliks,
Caputzen, Fichus,
Seelenwärmer,
Herrn-Shlipse u. Tücher,
Shawlchen, Pulswärmer,
Handschuhe, Gamaschen,
Kinderkittelchen,
sowie **die verschiedensten einfärbigen** und **neuen bunten**
Ringelgarne
empfiehlt billigst
Georg Lochner
3285 4c) am Markt.

3378 Ein **Regenschirm** wurde verloren. Näh. in der Exp.

3385) **In unserem Hause, Domstraße Nr. 22, ist der 3. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, pro 1. Februar zu vermiethen.**

Gebrüder Wittstadt.

Vermiethung.

2939 2a) Im vormals Arnd'schen Hause am Exerzierplatze Nr. 3 ist im Nebenhause ein **Parterrezimmer** mit Kochgelegenheit sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näheres bei Privatier **Phil. Treutlein,** Randersackererstraße Nr. 19.

3380) Ein sonniges **Logis** von 2 bis 3 Zimmern mit Küche u. s. Erf., freier Aussicht, ist auf den 1. Nov. zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse, über 1 Stiege.

3386 3a) Ein **Haus** mit Hof und Gärtchen, zu einem Geschäfte geeignet, wird zu kaufen gesucht; dasselbe kann auch außerhalb der Stadt sein. Näh. Exp.

3390) Eine freundliche **Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Waschhaus, ist bis 1. November zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 5, parterre.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3369) Diejenige Person, welche vorgestern den **Brief** mit einer falschen Adresse zu Kaffee Weigand schickte, halte ich für ein ganz schlechtes Individuum und werde mich bemühen, sie zu ermitteln und vor Gericht zu citiren.

G. S.

Filzhüte
werden gewaschen, gefärbt und nach der neuen Mode hergerichtet bei (3392 3a
M. Mayers, Hutfabrikant, neben dem Wittelsbacherhof.

3394) Ein **Laden** mit Ladenzimmer, in frequenter Straße, ist zu vermiethen. Näh. Exp.

3393) Einen **Arbeiter** sucht **A. Schmitt,** Schlossermstr., Strohgasse.

3391) Eine gewandte **Kellnerin** sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. 1. Distr., Bohnesmühlgasse Nr. 4, 2 Stiegen.

3389 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Stifthauger-Pfaffengasse Nr. 24.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Frau

Kathinka Schwab,

(Revisors-Wittwe,)

nach kurzem Krankenlager und dem Empfang der hl. Sterb-Sakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg und München, den 13. Oktober 1870.

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir hiermit Nachricht von dem gestern Morgen 7 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Franz.

Er wurde uns im Blüthenalter von 10 Jahren entrissen. Wer seine Herzensgüte kannte, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 15. ds. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Freunde und Verwandten des Verblichenen höflichst einladen

dessen Eltern und Geschwister:

Kaspar Göpfert.
Marie Göpfert geb. Weckesser.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Wolle Hemden,

feine Hemden-Flanelle,
Papier- & leinen Krägen,
Unterhosen & Jacken,

in solider Waare, empfiehlt billigst

J. G. Krämer jr.
Firma: Rhön-Depôt.

Getraide-Säcke

in größter Auswahl empfiehlt billigst

J. G. Krämer jr.
Firma: Rhön-Depôt.

Wollene Hemden, Jacken, Ueberbeinkleider, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in jeder beliebigen Größe, empfehle zu den billigsten Preisen

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

13873a

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 23. Bogen.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

In der **Jos. Steib**'schen Buchdruckerei (Marktgasse Nr. 1) ist erschienen:

Der fränkische Hausfreund.

Kalender für 1871. (23. Jahrgang.)

Preis per Dutzend: geheftet und mit rubrizirtem Schreibpapier durchschossen, 1 fl. 18 kr., undurchschossen geheftet 1 fl. 14 kr., roh 1 fl. 10 kr. Einzeln das Stück 9 kr.

Derselbe enthält außer den kirchlich-astronomischen Erfordernissen eine **chronologische Uebersicht der Kriegs-Ereignisse** mit Abbildungen, Gedichte, Anekdoten, Weissagungen des Mönchs von St. Cloud und von Lenormand über bevorstehende Ereignisse, **die neuen Maße und Gewichte,** erläutert durch **Reduktionstabellen** ꝛc. ꝛc. (2a

Musikalien-Anzeige.

Bei C. Hübscher in Bamberg ist erschienen, und soeben in der Unterzeichneten eingetroffen:

Wolter, A., 3 Lieder. (Frühlingslied, v. Geibel. — Unsere Heimath, v. Behringer. — Bitte, v. Lenau.) Mit Pfte-Begl. Op. 1. 30 kr.

— Frühling u Liebe. Lied f. eine hohe Singst. m. Pfte-Begl. Op. 2. 18 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Schinken-Roulade,

Gothaer & Göttinger Cervelatwürste, Frankfurter Brat- & Leberwürste, empfiehlt in feinen Qualitäten

Peter Metzner Sohn,
Semmelstraße.

Nächsten Montag und Dienstag bleibt mein Laden geschlossen

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Marinirte Häringe

in feinster Zubereitung, prima Holländer Vollhäringe in 1/8—1/16 Tönnchen, sowie diverse Käse billigst bei

Andreas Kirschsteen
am Markte.

Meine genau gearbeiteten

Mostwaagen nach Oechsle

empfehle ich billigst.

Hermann Wertheimer, Opticus.
Eichhorngasse 13 im früher Pedretti'schen Hause.

Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht bei dauernder Arbeit **B. Küttenbaum,** Schlossermeister.

Bei meiner Uebersiedlung von hier nach Lohr sage ich allen meinen werthen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Wilhelm Lein,
3381 Kaminfegermeister.

Ein Zimmer

mit Meubel ist pr. 1. Nov. an einen soliden Herrn zu vermiethen.

J. G. Krämer jr.

Gartenbau-Verein.

Samstag, 15. Oktob., **Sitzung.**

Es wird eine **Einlegerin** gesucht in der J. B. Fleischmann'schen Buchdruckerei. 3384

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 17

Fettgriefen zur **Schweinemast** stets frisch per Pfd. 2½ kr., per Ctr. fl. 3. 30 bei **C. Köhl,** 3223 2b) Sanderstraße Nr. 15.

Radicale Heilung der Brüche.

(Sofortige Linderung.) Neu erfundene anatomische **Bruchbänder**, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unvermögend sind, um alte, umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten der Kranken sein mögen. Die **große Ehrenmedaille**, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der Regierung sind dem Erfinder, Hrn. **Helvig**, zuerkannt worden. Zahlreiche Beweise radicaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel und Bandagen zur Heilung weiblicher Gebrechen (Vorfälle) stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr **Helvig** ist zu sprechen am **Sonntag den 16. Okt.** im „Fränkischen Hof" in **Würzburg;** auf Verlangen werden Besuche in der Wohnung gemacht. [3332 2b

Neue Holländer Vollhäringe

empfiehlt

Joh. Pet. Ehemann.

Prima Traubenzucker

billigst. Gebrauchsanweisung gratis bei

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3372 (1) vis-à-vis der Fleischbank

Marketenderhütte

ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen auf der Gemünden-Ellmarer Bahn bei Rieneck am Tunell-Ausgang.

Das Gebäude ist später zu einem Wohnhause tauglich und ist darin enthalten 1 Wohnzimmer, 1 Saal, 1 Herrenzimmer, 1 geräumige Küche, 2 Keller, 1 Kegelbahn und Platz zu Schlafstellen für 20 Arbeiter.

Das Gebäude ist aus Fachwerk mit Ziegelsteinen ausgeriegelt, mit einem Ziegeldache versehen und solid gebaut.

Es speisen täglich 50—60 Mann und sind 7—8 Eimer Bier erforderlich.

Zu bemerken ist, daß erst saum ⅓ des Tunells fertig ist. Derselbe ist 1400' lang und erfordert noch über 1 Jahr Bauzeit.

Einsicht kann täglich genommen und Kauf abgeschlossen werden auf besagter Hütte beim Unterzeichneten.

3a) Marketender **Hitzelberger.**

3371) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Markt Nr. 22 im 2. Stock.

3370) Einen guten **Mannarbeiter** sucht **S. Lott,** Rehhecke.

3367) **2 Schlafstellen** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3373) Ein ordentlicher, schon starker **Junge** wünscht die Müllerei zu erlernen und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Die **Plenarversammlung** behufs Abrechnung pro III. Quartal 1870 findet am **Sonntag den 16. ds. Nachmittags präc. ½3 Uhr im Saale des Gasthauses zum Matrosen** dahier statt, und wird zugleich in Folge Wohnsitzveränderung des seitherigen Cassiers — Hrn. Müller, Neuwahl eines Cassiers vorgenommen. —

Abends 5 Uhr **Abschiedsfeier** des Hrn. Cassier Müller, wozu auch die Frauen der Vereinsmitglieder Zutritt haben.

Würzburg, am 14. Oktober 1870.

Die Direktion:

C. Grösch, Direktor. (2a

Wildpretverpachtung.

Am **Montag den 24. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr** wird das auf den Treibjagden der diesherrschaftlichen Jagdreviere Rüdern und Rimbach erlegt werdende Wildpret im Geschäftszimmer des Domainenamts dahier meistbietend verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wiesentheid, den 12. Oktober 1870.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt:

Wiener.

Strichsbekanntmachung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Dienstag den 18. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das Wohnhaus Nr. 143 Dist. 1 in der Semmelsgasse dahier,

Gasthaus zur Stadt Mainz genannt, mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit, dann Hinterbau, Waschhaus und Hof. Dasselbe enthält einen geräumigen Keller mit circa 70 Eimer Faß, dann zu ebener Erde 4 Zimmer, Küche, Schlachthaus, **Bäckereiladen** mit Einrichtung, Backstube, Stallung für 24 Pferde. — Im 1. Stocke 13 Zimmer, 2 Mehlkammern und eine Altane; im 2. Stock 6 Zimmer und Küche; endlich 3 Mezanenzimmer, 2 Kammern und freien Bodenraum.

Die Strichsbedingungen werden am Termine und vorher bei dem Unterzeichneten bekannt gegeben und kann von dem Gasthause täglich Einsicht genommen werden.

Würzburg, 5. Oktober 1870. [2b

Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Georg Freser, Ortsnachbar, Hs.-Nr. 23 zu Obersfeld, hat sich freiwillig unter Curatel gestellt, was mit dem Beifügen bekannt gegeben wird, daß derselbe ohne Zustimmung seines Curators Johann Wendelin Pfeuffer von dort keine lästigen Verträge mehr rechtsgültig abschließen kann.

Etwaige Forderungen an Georg Freser sind am

Montag den 7. November 1870 Vormittags 8 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, als seien dieselben erst nach der Curatelbestellung entstanden.

Arnstein, den 11. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.

Mayer.

Then, Ass.

3368) Ein schon gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Kinderbettstättchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3374) Ein solides **Mädchen,** erst zugereist, sucht sogleich eine Stelle. F. **Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Digitized by Google

Bekanntmac

Zufolge Entsch
rektion der k. Verkehr
ung) vom 8. Oktob
vorbehaltlich deren
Dienstag und
25. und 26
Vormitt
bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sek
Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der
allgemeinen schriftlichen
an den Meistabbietenden zur Ausführung ve
Die zwei nachbenannten Arbeitslose
loer Bahn im Bezirke der unterfertigt
Sektion und zwar:
das II. Arbeitslos 3800 Meter lang, zwischen
das III. „ 4000 „ „ „ **A**
enthaltend:

Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	17
Kunstbauten im Gesammtanschlag zu	2
Vollendung der Wegübergänge im Anschlage zu	2
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	61
Im Ganzen:	288

Es kann sowohl auf jedes der zwei
beiden Loose zusammen als **einziges** Acco
Die Eröffnung der rechtzeitig ein
finden statt:
am **Dienstag den 25. Oktober**
9 Uhr für **das II. Loos;**
am **Mittwoch den 26. Oktober**
9 Uhr für **das III. Loos;**
und an dem letzten Termin zugleich für di
Die zu stellende Kaution beträgt 1400
für das III. Loos.
Bedingnißheft, Pläne und Kostenansch
an im Amtslokale der unterfertigten k. Eis
Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch d
plare in Empfang genommen werden können
Die Submissionen selbst müssen in
schriebenen und versiegelten Couverten entwe
für das II. Loos für sich und für die **bei**
Accordobjekt zusammen längstens bis **M**
Oktober l. J., Abends 6 Uhr,
für das III. Loos längstens bis **Dienst**
tober l. J., Abends 6 Uhr
bei der unterfertigten Behörde in Bruck oder
zeln, wie für die zwei Loose zusammen längste
den 22. Oktober l. Js. Abends 6 U
raldirektion Bauabtheilung frankirt eingelaufen
Die Submittenten sind bei Vermeidung
und 11 der allgemeinen Submissions-Beding
Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Ter
mine sich persönlich oder durch genüglich bevoll
treter einzufinden, um, wenn solches verlangt
nahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-
durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen
Zuschlag zu gewärtigen.
Bruck, am 12. Oktober 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-S
Scherer, Sektions-Ingenieur.

Gepachtet

wird hier oder Umgegend eine gangbare **Wirthschaft** (auch Gastwirthschaft).
Näheres im **Koch**'schen Agentur- und Stellen-Vermittlungs-Bureau. (3258 2b

3375) Es
Hosen und **W**
Näh. in der **E**

3314 2b) Es w
liches **Schenk**
sucht und kann so
Zellerstraße Hs.-

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 15 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 36 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 1½ U. Ab. Guerhausen — Rittingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

№ 259 Samstag den 15. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Offiziell.) **Versailles, 13. Okt.** Die Franzosen haben St. Cloud, welches diesseits verschont wurde, ohne Veranlassung in Brand geschossen. Zehn Bataillone derselben machten einen Ausfall, welcher vom zweiten bayerischen Corps mit Leichtigkeit abgewiesen wurde. Diesseitiger Verlust 19 Mann.

v. Podbielski.

(Wiederholt.)

Offiziell. Venizel, 13. Okt. Die förmliche Belagerung von Soissons hat gestern, die von Verdun heute begonnen. Beide Plätze zeigen zahlreiche gutbediente Artillerie.

v. Krensky.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Tagesneuigkeiten.

Ein Armeebefehl aus Schloß Berg vom 11. Oktober enthält eine Reihe von Belohnungen und Belobungen für die Armee; wir entnehmen demselben Folgendes: Als Belohnung der zu Ehre und Ruhm des Heeres gereichenden Führung ihrer Armee-Corps im gegenwärtigen Kriege werden zu Commandeurs des Militär-Max-Joseph-Ordens befördert: Die bisherigen Ritter dieses Ordens, Generale der Infanterie: Jakob Ritter von Hartmann, Commandant des II. Armeecorps, zunächst aus Anlaß seiner Commandoführung in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870 und Ludwig Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen, Commandant des I. Armeecorps, insbesondere aus Anlaß seiner Commandoführung in der Schlacht von Sedan am 1. Sept. 1870. Zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens wird ernannt: der Rittmeister Heinrich von Nagel vom 3. Chevauxlegers-Regiment Herzog Maximilian wegen Auszeichnung in der Schlacht von Wörth am 6. August 1870. Für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen des II. Armee-Corps in der Schlacht bei Sedan werden belohnt: I. **Mit dem Militär-Verdienstorden,** und zwar: 1) Mit dem Großcomthurkreuze: der Generallieutenant Wilhelm Ritter von Walther, Commandant der 3. Infanterie-Division; 2) mit dem Comthurkreuze: der Oberst Hugo Diehl des 1. Infanterie-Regiments König, nun Generalmajor und Commandant der 6. Infanterie-Brigade, — der Oberst Friedrich Freiherr v. Treuberg, Commandant des 15. Infanterie-Regiments König Johann von Sachsen, — der Oberst Johann v. Pillement des 2. Artillerie-Regiments Brodeßer, Commandant der Artillerie-Reserve-Abtheilung des II. Armee-Corps; 3) mit dem Ritterkreuze 1. Classe; im 4. Artillerie-Regiment König: der Major Anton Mehler; mit dem Ritterkreuze 2. Classe: vom Stabe des 2. Armeecorps: der Oberlieutenant der Artillerie nun Hauptmann Carl Hofmann, Adjutant des Generalmajors und Brigadiers Heinrich Lutz; vom 2. Artillerie-Regiment Brodeßer: die Hauptleute Matthäus Schmauß — und Heinrich Sulzbeck. II. **Mit der Militär-Verdienst-Medaille:** 1) mit der goldenen: vom 6. Infanterie-Regiment König Wilhelm von Preußen: Feldwebel Friedrich Schneider — und Sergent Jakob Hencko am 1. September; vom 7. Infanterie-Regiment Hohenhausen: die Feldwebel Heinrich Grünwald — und Ludwig Fichtelberger, — der Sergent Peter Buchta am 1. September; vom 3. Jäger-Bataillon: der Gemeine Heinrich Krieg am 1. September; 2) mit der silbernen: vom 2. Artillerie-Regiment Brodeßer: der Corporal Johann Schöllhorn, — der Unterkanonier Philipp Stutz am 1. September. III. **Mit dem Militär-Verdienstkreuz:** vom 2. Artillerie-Regiment Brodeßer: die Oberfeuerwerker Adam Wiesend, — Friedrich Kraußold, — Adam Stephan, — die Feuerwerker Joh. Schweiger, — Johann Kunstmann. Belobt werden: vom 6. Infanterie-Regiment; der Unterlieutenant Eduard Pohl; vom 2. Artillerie-Regiment Brodeßer: Oberstlieutenant Edmund Eckart; Landwehr-Offiziersaspirant Friedrich Frieß, — Feuerwerker Joh. Herterich, — Trompeter Conrad Weiling, — Bombardiere Andr. Buchwald — und Johann Rippstein, — Oberkanonier Christian Radspinner. — Unterkanonier Christian Schwarz.

Wie bereits mitgetheilt, stellt sich in unserem Kreise das Verhältniß der mit mangelhafter Schulbildung befundenen Wehrpflichtigen aus der Altersklasse 1848 auf 57 unter 1643, oder 6⁴ Prozent, was die k. Kreisregierung veranlaßt, im Kreisamtsblatte Folgendes den Lokalschulkommissionen und Distrikts-Schulinspektionen bekannt zu geben: Die auf den Regierungsbezirk von Unterfranken und Aschaffenburg treffenden Ziffern müssen an sich und insbesondere im Verhältniß zu anderen Regierungsbezirken immerhin als ziemlich ungünstig bezeichnet werden; außerdem weisen dieselben auch gegen die zwei vorausgehenden Jahrgänge einen entschiedenen Rückschritt nach. Die Ursache hievon kann nur theilweise in der Talentlosigkeit und geistigen Trägheit einzelner Wehrpflichtiger erkannt werden; ein nicht unbeträchtlicher Theil der Ursachen dieses Ergebnisses wird sicherlich darin gefunden werden müssen, daß die allerhöchste Verordnung über Bestrafung der Schulversäumnisse und die Lokalschulaufsicht überhaupt nicht überall mit gebührendem Ernste gehandhabt wird, wie die k. Regierung auch aus den vorgenommenen Schulvisitationen entnommen hat. Die unterfertigte Stelle sieht sich daher veranlaßt, die k. Schulbehörden zum gewissenhaften und nachdrücklichen Vollzuge der einschlägigen Bestimmungen über den Schulbesuch und die Schulaufsicht insbesondere auch bezüglich der Sonn- und Feiertagsschulen alles Ernstes aufzufordern.

Der Schul- und Kirchendienst zu Kälberau, Bez. Alzenau, wurde dem Lehrer Jos. Frey in Königshofen, obigen Bezirksamtes, dann der Schul- und Kirchendienst zu Heßlar, Bez. Karlstadt, dem Lehrer Joh. Bapt. Hippler von Rüdenau übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. Oktober 1870. Einer Zuschrift der Präfektur des Niederrheins entsprechend soll ein Aufruf zur Leistung von Geldbeiträgen für die kriegsbedrängten Orte des Niederrheins erlassen werden, und die Einzeichnungslisten zunächst unter den Mitgliedern der städtischen Collegien circuliren; die Einladung zur Veranstaltung von Sammlungen wird auch an

Digitized by Google

die sämmtlichen Bürgermeister des Regierungsbezirkes Unterfranken gerichtet werden. — Vermiethung des Bodens auf der Remise nächst dem Rennwegerthor um einen Jahresmiethzins von 25 fl. — Der Grafen-Eckards-Thurm soll eine neue Uhr mit transparentem, Nachts zu beleuchtendem Zifferblatte erhalten, dabei zugleich die obere Glocke zur Feuerallarmirung eingerichtet werden. — Ein Gesuch um Befreiung von Gemeindeumlagen wird als gesetzlich unstatthaft abgewiesen. — Ablehnung eines Antrages auf Verkauf eines städtischen Platzes nächst dem Kirchhof. — Bekanntgabe einer Zuschrift der k. b. Staatsschuldentilgungskasse über Einlösung von Stiftungsobligationen der älteren Schuld. — Berichterstattung zur k. Kreisregierung bezüglich der aus Kreisstiftungen in die Lokalschulkasse fließenden Reichnisse. — Dem Beschlusse des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, daß vom 1. Jan. 1871 an **das Schulgeld an den hiesigen Volksschulen aufzuheben sei,** wird einstimmig beigetreten. — Bericht zur k. Regierung bezüglich der vom Rektorat der Kreisgewerbschule über künftige Verwendung der zur Zeit von der mechanischen Werkstätte der Kreisgewerbschule benützten Lokalitäten des Marschulgebäudes gemachten Vorschläge. (Schluß folgt.)

* Die Sammlung für Straßburg und die übrigen kriegsbedrängten Orte des Niederrheins wird von hier über den ganzen Regierungsbezirk ausgedehnt werden. Bereits haben die hiesigen städtischen Collegien die Zeichnung mit einem Betrage von mehr als siebenhundert Gulden eröffnet. Vom nächsten Montag an circuliren die Einzeichnungslisten in der Stadt. Zum Besten der kriegsbedrängten Elsässer und zur Ehre des unterfränkischen Regierungsbezirkes wünschen wir der Sammlung ein recht günstiges Ergebniß. Wer an der dringenden Nothwendigkeit der Hilfeleistung etwa noch zweifeln sollte, denke nur an das Jahr 1866; und doch war das, was wir damals erlebten, nur ein Kinderspiel im Vergleich mit den Kriegsbedrängnissen und dem Elend im Elsaß. Wir waren einig im Dreinschlagen, seien wir auch einig und freigebig beim Helfen, und der Erfolg kann nicht ausbleiben!

Der jährliche feierliche Trauergottesdienst am 18. Oktober für die, auf dem Felde der Ehre gebliebenen oder verstorbenen Krieger dann der Wohlthäter wird wegen den gegenwärtigen Verhältnissen bis nach Beendigung des Krieges verlegt, wovon Verwandte, Freunde und Gönner der Verstorbenen hiemit benachrichtiget werden

† Am morgigen Sonntag wird in der Neumünsterkirche das Fest des hl. Frankenapostels Burkardus, ersten Bischofs von Würzburg, mit Vor- und Nachmittagsgottesdienst feierlich begangen werden.

* Ochsenfurt, 14. Okt. Heute wurde der zweite verstorbene Soldat, Joh. Mengeln aus Staufen bei Dillingen, zur Ruhe gebracht; auch seine Beerdigung fand unter großer Theilnahme der hiesigen Bevölkerung statt.

Kaufbeuren, 11. Okt. Der Gutsbesitzer Hr. J. N. Höfelmayer wurde heute Morgens nächst der Eibachbrücke als Leiche aufgefunden. Der Hals war ganz durchschnitten, ferner fand sich, daß der Ermordete einen Schrotschuß in den Rücken erhalten hatte. Alle Spuren deuteten bestimmt darauf hin, daß Höfelmayr durch Mörderhand gefallen sei, denn es konnte kein Messer aufgefunden werden; man bemerkte an verschiedenen Stellen, noch circa 30 Fuß von dem Platze entfernt, wo die Leiche lag, Blutspuren und sah deutlich, wie der Körper dorthin, wo er lag, geschleift worden sein mußte. Es wurde ohne Zweifel ein Verbrechen verübt, welches in Verwegenheit und Raffinirtheit bei der Ausführung jenen gräßlichen Mord der Schrader'schen Eheleute und ihrer Dienstmagd noch übertrifft. Höfelmayr war am Montag den 10. Oktober Nachmittags mit seinem Schwager im Distrikte Altschläge auf die Jagd gefahren und beide nahmen, im Walde angelangt, getrennte Anstände. Auf seinem Stande nun — wahrscheinlich zwischen 4 und 5 Uhr — war es, daß Höfelmayr ermordet wurde. Dann war es noch Sache des Mörders, den Leichnam vom Wege ab in das Gebüsche zu ziehen und sich nach dieser Unthat schleunig zu entfernen. Noch am Tage der That wurde von den besorgten Angehörigen Herrn Höfelmayr's nach ihm gesucht, allein erst die am andern Tage fortgesetzten Nachforschungen führten zur Entdeckung, weil herabhängende Fichtenzweige den Leichnam vom Wege aus nicht bemerken ließen. Das Motiv dieser schrecklichen That kann lediglich in einem Akte persönlicher Rache gesucht werden, denn nichts deutet auf eine Beraubung hin. Alle Wertheffekten, welche Höfelmayr mitnahm, fanden sich an seiner Leiche vor. Unsere Stadtbevölkerung ist über diesen verwegenen Meuchelmord in großer Aufregung, die Familie des Ermordeten tief erschüttert. Möchte es recht bald gelingen, den bis jetzt unbekannten Thäter zu entdecken.

Im Maximilians-Gymnasium zu München wurde eine Einrichtung getroffen, die auch von andern Studien- und Schulanstalten nachgeahmt werden sollte; die nachmittägige Unterrichtszeit ist nämlich gestrichen und wird dafür der Unterricht von 8 bis halb 1 Uhr ertheilt mit einer Pause von 10 bis halb 11 Uhr.

Kassel, 13. Okt. Vorgestern Abend ist General Fleury, früher Gesandter in Petersburg, in Wilhelmshöhe eingetroffen und stattete sofort im Schlosse Napoleon seinen Besuch ab. Gestern Mittag ging der Kaiser mit dem General nebst großem Gefolge längere Zeit vor dem Gasthause in eifrigem Gespräch auf und ab. Der General ist heute früh wieder abgereist, wie man sagt, nach Petersburg.

Ausland.

Schweiz. Bern, 13. Okt. Gegenüber den von Tours verbreiteten Angaben, Graf Bismarck habe dem Schweizer Bundesrathe sehr direkte Insinuationen über die Möglichkeit einer Gebietsvergrößerung durch Nord-Savoyen gemacht, erklärt der Bund: „Es ist durchaus unwahr, daß dem Bundesrathe durch irgend einer Seite direkte oder indirekte Insinuationen wegen Gränzverbesserungen gemacht worden sind.

Italien. Florenz, 12. Okt. Garibaldi's Abgang nach Frankreich gab Anlaß zu diplomatischen Verhandlungen. Die Regierung erklärte den Mächten schon vorher, daß Garibaldi seit 1866 der italienischen Armee nicht mehr angehört, daß sie ihn soweit es die Gesetze zuließen an der Ausführung seines Vorhabens hinderte, und daß derselbe, nachdem er sich der Ueberwachung entzogen, in Frankreich nur als Privatmann erscheine.

Florenz, 14. Okt. Ueber die Besetzung des spanischen Thrones erfährt man hier nachstehende Details: Die spanische Regierung hat Italien und Europa die Alternative gestellt: entweder einen italienischen Prinzen als König oder die Republik. Ein erneuerter Versuch zu Gunsten des Herzogs von Genua ist an der wiederholten Weigerung von dessen Mutter gescheitert, worauf der König in die Einleitung von Verhandlungen über die Candidatur des Prinzen Amadeus willigte, welche von den meisten Mächten, besonders von Preußen, unterstützt wurde. Prinz Amadeus hat schließlich den spanischen Thron angenommen, vorbehaltlich der Genehmigung durch ein Plebiscit.

Belgien. Brüssel, 14. Okt. Der „Etoile Belge" vernimmt, daß, nachdem die Belagerung der nördlichen Plätze Frankreichs Seitens der Deutschen voraussichtlich in Angriff genommen wird, die belgische Regierung beschlossen habe, von Neuem ein Beobachtungscorps an die Südgränze zu entsenden.

Deutsch-französischer Krieg.

Straßburg, 12. Okt. Von der deutschen, in hiesiger Umgegend gelagerten Armee gehen heute 8000 Mann zur Verstärkung der vor der Festung Bitsch liegenden Truppen ab.

Das „Journal de Vervins" meldet den Tod des Generals Théremin d' Hame, des Commandanten von Laon, der bei der dortigen Katastrophe verwundet wurde.

Lille, 12. Okt. Die Preußen marschiren auf Amiens.

Rouen, 12. Okt. Diese Nacht waren preußische Ulanen und französische Husaren aneinander. Gisors ist von 800 preußischen und 500 sächsischen Reitern besetzt.

Amiens, 12. Okt. Der Feind besetzte nach lebhafter Gegenwehr Breteuil. Amiens ist bereit, den Feind energisch zu empfangen, die Nationalgarde entschlossen, ihre Pflicht zu thun.

Bonneval, 12. Okt. Die Preußen marschiren auf Chateaudun. Truppen und Nationalgarden sind kampfbereit.

Epernay, 12. Okt. (Von einem Special-Correspondenten der „Frankf. Ztg.") Als ich gestern Abend von Toul hier ankam, war noch Alles in größter Aufregung über eine gestern früh verübte Freveltat. Ein um halb sieben von Dormans abgegangener Zug mit Kranken gerieth etwa eine Stunde von hier aus den Schienen und zwar, wie sich alsbald herausstellte, in Folge eines an der Bahn verübten Frevels. Die Schienen waren, kurz nachdem die Bahn abpatrouillirt war, aufgerissen worden, und zwar mußten bei dieser That wegen der kurzen Zeit, in der sie ausgeführt, Mehrere betheiligt sein. Patrouillen, die ausgeschickt wurden, ergriffen auch bald ein Dutzend Leute. Zwei, die sich widersetzten, wurden sofort erschossen; Andere sagten aus; daß sie vom Grafen Chevigny, dem Schwiegervater des Herzogs von Mon-

Digitized by Google

ebello, für 2000 Franken gedungen seien, die Schienen aufzureißen. Es begab sich sofort eine Abtheilung Soldaten nach Schloß Bourscult, dem Wohnort des Grafen. (Hr. Sobernheim aus Berlin konnte dabei als Dollmetsch.) Der Graf, der beim Frühstück saß, führte eine Comödie der Ruhe auf, die jedoch in Allen die moralische Ueberzeugung erweckte, daß die Aussage der Leute vollkommen der Wahrheit entspreche. Die Abführung des Grafen und eines Haushofmeisters erfolgte denn auch sofort. Er sitzt mit noch 20 Mitschuldigen und der Mitschuld Verdächtigen auf dem hiesigen Bahnhof gefangen. Als Opfer des Frevels sind 4 Todte zu beklagen, zwei Bayern, die drei Schlachten glücklich überstanden und jetzt an der Ruhr erkrankt nach Hause reisen, und zwei Preußen. Sechs Soldaten, ebenfalls Kranke, sind schwer verwundet. Der Frevel war laut Aussage gegen einen Artillerie-Zug gerichtet.

Brüssel, 13. Okt. Die „France" meldet aus Tours, daß die Truppen consignirt und die Posten verdoppelt seien, weil eine öffentliche Versammlung beschlossen habe, die Ankunft Garibaldi's zu benutzen, um die Regierungsabtheilung von Tours durch eine revolutionäre Commune zu ersetzen. Die Regierung in Paris soll bezüglich der Vertagung der Wahlen verschiedener Ansicht sein, insbesondere hat Picard die Einberufung der Constituante dringend empfohlen. „Patrie" tadelt auf's Heftigste die Garibaldischen Kundgebungen.

Brüssel, 14. Okt. Nach per Ballonpost eingetroffenen Pariser Zeitungen und Briefen vom 11. ds. fanden am 10. wiederum stürmische Volksversammlungen im Quartier Montmartre in Paris statt. Vor dem Hotel de Ville fanden zahlreiche Ansammlungen statt, welche durch Mobilgarden zerstreut werden mußten. In der Nacht vom 9. zum 10. waren die Hauptpunkte der Vorstadt Belleville militärisch besetzt, weil man einen Aufstand befürchtete. Die Nacht verlief ruhig.

Brüssel, 14. Oktbr. Die „France" vom Mittwoch klagt, daß in Folge der politischen und finanziellen Krisis mehrere Getreidehäuser in Südfrankreich die ihnen contractlich zu liefernden Getreidequanten nicht beziehen können, deßhalb exekutirt wurden und von den darauf spekulirenden Getreidehäusern in Hamburg, London und Wien die Preise hectoliterweise 15 Fr. künstlich geworfen wurden. Die „France" proponirt als Gegenmittel jetzt Getreide-Ausfuhrverbot und schließt mit dem wehmüthigen Ausrufe: „Während wir stets Deutschlands Armeedesorganisation präescomptiren, vernichten wir unsere eigene Zukunft. — Ein Communique der Regierung besagt: „Das deutsche Hauptquartier verlangt von unserm Kriegsminister die Auslieferung der von den Franctireurs gemachten preußischen Kriegsgefangenen. Nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa wird sich dagegen erheben.

London, 12. Okt. Der „Daily Telegraph" versichert, daß Burnside am Samstag das preußische Hauptquartier verlassen habe, um mit Jules Favre zusammenzukommen. Er sollte ihm die Bereitwilligkeit des Grafen Bismarck mittheilen, die Wahlen im Seine-Departement zu gestatten. Die „Times" behauptet, es seien 20 Dörfer von den Preußen verbrannt und 150 Bauern füsilirt worden. Der Unbekannte, der Bourbaki nach England geholt hat, war mit offizieller Erlaubniß versehen, die preußischen Linien zu passiren. Der König von Preußen hat Versailles die Contribution von 400,000 Fr. erlassen. Bismarck hat den dortigen Maire davon unterrichtet, daß er die Wahlen für die Constituante erleichtern wolle, die Pariser Regierung habe sie aber nicht gewollt. Gefangene aus Metz sagten, daß die Armee Bazaine gezwungen habe, entweder durchzubrechen oder zu capituliren. Gegen Thionville wird eine energische Aktion vorbereitet. Die Cernirungstruppen sind verstärkt und Belagerungsgeschütze dorthin geschafft.

London, 14. Okt. Hier eingelangte Berichte aus Metz melden, daß Bazaine alle waffenfähigen Bürger der Armee einverleibt hat. Bei den Truppen Bazaine's grassiren Dyssenterie und Scorbut.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 14—— kr., das Paar junge Hahnen 32—— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 42 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 30 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. — kr. bis 24 fl. 15 kr., Korn 17 fl. — kr. bis 17 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. 30 kr. bis 15 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 6 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 17 fl. 30 kr. bis 22 fl. — kr., Linsen 18 fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 120 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. Oktober. Wenig Umsatz bei sehr geringer Kauflust.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. ds. Mts. früh 10 Uhr werden auf der sog. Riedinsel an der Eisenbahn-Mainbrücke die diesjährigen Weiden-Erträgnisse in Abtheilungen an den Meistbietenden versteigert.

Heidingsfeld, den 14. Oktober 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Otto.

Verloren

wurde gestern Abends vom Markt bis zur Köhler'schen Brauerei ein langes, stehendes **Messer** mit schwarzem Griff und desgl. lederner Scheide. Ferner vor einigen Wochen irgendwo sonst ein **Lehrbuch** der kaufm. Arithmetik, 1. Theil 1834. von **Aug. Schiebe.**

Die redl. Finder werden gegen gute Belohnung um Abgabe in der Expedition ds. Bl. gebeten. (3418

Logien für Herrschaften sucht sogleich zu miethen

M. J. Walter.

Zimmer-Vermiethung.

Obere Wallgasse Nr. 6, oberhalb des Juliusspitals, sind mehrere schön **möblirte Zimmer,** einzeln oder zusammen, mit und ohne Küche, zu vermiethen. 3416

Anzeige.

3447) Morgen Sonntag den 16. Okt. wird eine **große Parthie Köpfe** und **Gelünge** verstrichen im Schlachthaus.

F. Ochs, Metzgermeister.

3428) **1½—2 Morgen Weinberg** mit Ertrag, in guter Lage, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Auswanderer, Passagiere & Waaren befördert nach allen überseeischen Ländern prompt und billigst

M. J. Walter.

Ein schönes geräumiges **Logis** von 8 Zimmern, Bodenkammer und Zugehör, ist bis 1. November zu vermiethen. Näh. Domerpfaffengasse Nr. 3 neu. (3419

3412) Ein gut erhaltener **Säulenofen** ist billigst zu verkaufen im 3. Distr. Nr. 3, Schulgasse, Hinterhaus.

3321 3c) Schöne **Ovalfässer** von 24—36 Eimer und mehrere **Krautstüchte** sind zu verkaufen bei

Joh. Fink, Büttnermstr., Badersgasse Nr. 3.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3a

3409) Ein **Student der hiesigen Hochschule** wünscht Unterricht ertheilen zu können.

Näh. in der Exp.

3415)a Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird gesucht gegen wöchentliche Vergütung.

Näh. in der Exp.

3413) **Vier weingrüne Fässer** sind billig zu verkaufen. 3. Distr., Schulgasse Nr. 3. (2a

Es können **Mädchen** das Nähen unentgeltlich erlernen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (3421

9295 37) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Logis zu vermiethen.

3269 6d) Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist sofort oder auch erst bis 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 221.

3420) **Für ein hiesiges Detailgeschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Darauf Reflektirende belieben ihre Adresse bei der Expedition ds. Bl. unter Chiffre A. Z. Nr. 12 zu hinterlegen.**

3436) Ein **Pfandschein** Nr. 10027 ging verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

3429) Eine **Zugeherin** wird sofort gesucht. Büttnersgasse Nr. 15.

Digitized by Google

3407

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied nach einem mehrwöchentlichen Leiden in seinem 21. Lebensjahre unser lieber Sohn

Friedrich Schwaab.

Wir widmen diese Anzeige theilnehmenden Freunden und Bekannten.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 16. d. M. vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Friedrich Schwaab, k. Bezirksgerichtsrath.
Katharina Schwaab.

Fluide Transmutatif.

Neuestes Haarfärbemittel, um Kopf- und Barthaaren eine **dauernde** braune und schwarze Farbe zu geben. Preis: **1 Carton** mit 2 Flaschen, Bürste und Anweisung 3 fl. 30 kr.

alleinige Niederlage bei

G. Müller, Coiffeur.

Bekanntmachung.

Eröffnung der Volksschulen pro 1870/71 betr.

Die bis jetzt nicht eröffneten Schulen des I. Schulsprengels werden am Montag den 17. l. Mts. in den nachbezeichneten Schullokalitäten eröffnet und dort, bis das Schulhaus an der unteren Juliuspromenade seinem Zwecke wieder vollständig zurückgegeben werden kann, abgehalten werden:

a) die I. Knabenschule (6—7jährige Knaben) im Schulhaus an der unteren Juliuspromenade (Schullokal des Lehrers Gilgen),
b) die III. Knabenschule (8—9jährige Knaben) im Schullokal des Augustinerklosters (Schullokal des Lehrers Erbshäuser),
c) die IV. Knabenschule (9—10jährige Knaben) im Grabenschulgebäude (Schullokal des Lehrers Reich),
d) die V. Knabenschulstelle (10—11jährige Knaben) im Grabenschulgebäude (Schullokal des Lehrers Bock),
e) die VI. Knabenschule (11—12jährige Knaben) im größeren Stifthauger Schulgebäude (Schullokal des Lehrers Joh. Mich. Reuß),
f) die I. Mädchenschule (6—7jährige Mädchen) im Schulhaus an der unteren Juliuspromenade (Schullokal des Lehrers Gilgen),
g) die III. Mädchenschule (8—9jährige Mädchen) im größeren Stifthauger-Schulgebäude (Schullokal der Lehrerin Gertraud Beck),
h) die IV. Mädchenschule (9—10jährige Mädchen) im kleineren Stifthauger-Schulgebäude (Schullokal der Lehrerin Scherpfenberg),
i) die V. Mädchenschule (10—11jährige Mädchen) im Schulhaus an der unteren Juliuspromenade (Schullokal der Lehrerin Hofmann) endlich
k) die VI. Mädchenschule (11—12jährige Mädchen) ebendaselbst.

Die Anmeldung hat am genannten Tage für die Schulen ad a) und i) Vormittags 8 Uhr und für die übrigen Schulen Nachmittags 2 Uhr in den betreffenden Schullokalitäten zu geschehen.

Würzburg, den 13. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat und die Lokalschulcommission.
Dr. Zürn.

Amend.

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei
(1) **J. S. Brenner.**

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. **Werner.**

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **A. Großmann's** Engelapotheke, **Samereyer's** Hirschapotheke und in **Eugen Roth's** Einhornapotheke; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bütthard bei Apoth. **Lomtano;** in Karlstadt bei Apoth. **Anselm;** in Kitzingen bei Apoth. **H. Krönicke;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Röttingen bei Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel;** in Eltmann bei Apoth. **A. Brenner;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ihl;** in Marktbreit bei Apoth. **W. Hofmeister.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Strichsbekanntmachung.

Am **Dienstag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** versteigert der Unterzeichnete in der rothen Löwengasse Nro. 1 dahier mehrere Hausgeräthschaften, Bettstücke, Commode u. dergl. und einige Pfund Garn im Gesammtwerthsbetrage zu 57 fl. gegen Baarzahlung und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der auf den 17. d. Mts. angesetzte in Nr. 256 ds. Blattes ausgeschriebene Verstrich einer Chaise findet nicht statt.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Reißig, k. Ger.-Vollzieher.

Med. Dr. Herbst's Hausbalsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle ꝛc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

Strichsbekanntmachung.

Zufolge Verfügung des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete am

Donnerstag den 24. November l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem **Gemeindehause in Oellingen** den Grundbesitz des Georg Hinte daselbst, bestehend in der Hofrieth Hs.-Nro. 15 allda und in 3 Aeckern, im Gesammtflächeninhalt zu 4 Tagwerk, mit 1550 fl. Schätzungswerth, gegen Baarzahlung unter den sonstigen ortsüblichen Strichsbedingungen.

Aub, den 10. Oktober 1870.

Etzel, k. Notar.

Digitized by Google

Leinen-Taschentücher

weiß in 3/4, 7/8, 4/4, 5/8, und 6/4 □,
bunt gewebte und gedruckte in denselben Größen,
empfiehlt in der größten Auswahl zu bekannten Preisen

die Wäschefabrik von
Hermann Dietz,
Eichhornplatz 4.

Rom & Wagner, Würzburg.

In den vollständigen Besitz unserer **Neuheiten** für die **Herbst- & Winter-Saison** in

Damenkleider-Stoffen.
Fertigen Roben, Sammetmänteln,
Paletots & Ueberwürfen

gelangt, erlauben wir uns, zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Thuringia, am **Mittwoch, 19. Oktober**
Westphalia, „ „ **26.** „ } Morgens.
Cimbria, „ „ **2. November**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Verein. Staaten **3** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**",

und zwischen

HAMBURG & NEW-ORLEANS,

Allemannia am **Sonnabend, 26. November,** Morgens.
Havana anlaufend.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **120,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**
Fracht nach **New-Orleans** Pfd. St. **2. 10.** } pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß
„ **Havana** „ „ **3.** } mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei
dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern
F. J. Bothof in Aschaffenburg
und den Agenten für **Würzburg**
Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & H. J. Walter.

In der Kaffee-Restauration
zum alten Bahnhof.
Heute den 15. Oktober
4. National-Concert
der tyroler Sängergesellschaft Penz.
Anfang 8 Uhr.

Baier'sches Kaféhaus.
(3403) Morgen Sonntag
gutbesetzte
Tanzmusik
von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Schießhaus.
Morgen Sonntag
Tanzmusik
mit freiem Eintritt,
wozu ergebenst einladet
Philipp Schwab.

(9005-10) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

(3404 bc) Eine feine **Infanterie-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

(3405) Es werden zwei gewandte **Colporteure** gesucht bei Sterzer, Neubaugasse Nr. 4, über 3 Stiegen.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Kreis-Blinden-Instituts für Unterfranken und Aschaffenburg erlaubt sich hiermit die geehrten Herrn Mandatare um die baldgefällige Erhebung und Einsendung der Jahresbeiträge pro 1870 zu ersuchen.
Würzburg, den 15. Oktober 1870. 2a

Der Vorstand.

Digitized by Google

Bettfedern & Flaum

sind in frischen Zufuhren wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben in vorzüglichen Qualitäten zu herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle ich vollständig gerüstete **Betten, Seegras- und Roßhaar- und Sprungfeder-Matrazen.**

J. Billigheimer.

P. S. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt

Fertige Ueberzieher, Joppen und Jacquetts

empfehlen in reicher Auswahl und allen Qualitäten zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,
am Markt.

Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße 32, nächst der Theaterstraße.

Salon

zum

Haarschneiden, Frisieren und Rasieren,

aufmerksamste Bedienung.

Parfumerien & Toilettgegenstände in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Haararbeiten für Damen und Herren werden auf das täuschendste und stets nach den geschmackvollsten Manieren angefertigt.

Reparaturen schnell und billigst.

Damen oder **Herren** von **auswärts**, welche mich mit Ihrem gefälligen Auftrage beehren wollen, werden stets mit umgehender Post bedient.

Um gefällige Beachtung bittet

Albert Müller, Coiffeur.

J. Wassler's Kinderzwieback,

bereitet **ohne** Sauerteig und Hefe **mit Zusatz** der von Baron Just. von Liebig in München empfohlenen condensirten Alpenmilch.

Laut authentischen Zeugnissen bietet obiger Zwieback **nicht nur den besten Ersatz der Muttermilch bei zarten Säuglingen**, sondern er ist auch **eine von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene, leichtverdauliche, sehr kräftige und äußerst geschmackhafte Uebergangsspeise** von Kindheit zu festeren Lebensmitteln für Kinder.

Lager davon hält und gibt beliebige Quantitäten ab

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn,
auf der Brücke.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er unter dem Heutigen das Gasthaus zur Mainlust in Pacht übernommen hat und empfiehlt nebst guten **Zimmern** zum Uebernachten **guten Kaffee**, sehr gutes **altes Bier** aus der Brauerei zu Klosterlangheim, **reine Weine, guten Mittagstisch** sowie **warme & kalte Speisen** zu jeder Zeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Vitus Schmitt,
Restaurateur.

3426)

Wollen-Waaren,

als: **Seelenwärmer, Hullen, Hauben, Caputzen, Baschliks, Fanchons, Kopftücher, gestrickte & gewebte Damen- & Kinderröcke & Jacken, elegante Moirée- & Steppröcke, Châles, Pulswärmer, Unterschuhe** ꝛc. in großer Auswahl billigst bei

J. P. Weller.
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Albert Müller's Friseurgeschäft befindet sich Eichhornstraße 32, nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Handels-Lehrlings-Abendschule Würzburg.

Zum Beginn des Unterrichts pro 1870/71 haben sich alle sonntagsschulpflichtigen Handelslehrlinge **Montag den 17. Oktober Abends 6 Uhr** im 3. Lehrsaal der Maxschule einzufinden. Das Schulgeld pro Wintersemester beträgt 3 fl. und ist vorauszubezahlen.

Solche, welche nicht Handelslehrlinge sind und den Unterricht, welcher die Stelle der Sonntagsschule vertritt, besuchen wollen, haben ein specielles Zeugniß ihrer Eltern oder Lehrherrn hiefür vorzulegen.

Königliches Rectorat.
Lampert.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiemit beehre ich mich, dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am **Montag den 17. d. Mts.** mein neu eingerichtetes **Spezerei- & Produkten-Geschäft**, Eingang Juliuspromenade und Inneregrabengasse, Hs.-Nro. 17, eröffne.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruche bitte, zeichne

Hochachtend

Georg Kerns.

3408a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Alkoven, nebst Küche ist an eine ruhige Familie bis 1. Nov. zu vermiethen.
Sternplatz Nr. 38.

3411) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Mansardenzimmern, nebst Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 27.

Digitized by Google

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, bietet mein Lager in

Mänteln, Jaquettes, Jacken, Regenmänteln, Farbigen Unterröcken,

sowie

Schwarzen Seidenstoffen & Sammten,

vorzüglicher Qualität und brillantem Schwarz, in jedem Genre eine große und geschmackvolle Auswahl und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

Zugleich bringe mein Musterlager

Farbiger Kleiderstoffe in Wolle & Seide

in empfehlende Erinnerung.

Feste aber äußerst niedrig gestellte Preise.

A. Rügemer.

Unterhosen, Unterjacken,

wollene Hemden, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Chäles, Cachenez, Pulswärmer, Jagdwesten, Jagd-Strümpfe ꝛc. billigst, bei

J. P. Weller,

Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Anzeige.

Wegen Wohnungs-Veränderung befindet sich von heute an das Geschäfts-Bureau des Unterzeichneten in der Einhorn-Apotheke auf der Neubaustraße, gegenüber dem Schullehrerseminar, über 2 Treppen.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

3423 3a **Eisinger**, k. Advokat.

Strich.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Dienstag den 18. d Mts. Mittags 4 Uhr

in der Sterngasse Nro. 6 dahier ein Bett, eine Kommode, Kanapee, mehrere Rohrsessel, Bilder, Spiegel, Schränke ꝛc.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

In der **Kreis-Irren-Anstalt Werneck** kommt bis zum 15. November l. Js. die Stelle eines II. Verwaltungsgehilfen in Erledigung.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Geldgehalt von 400 fl. nebst freier Verpflegung in II. Classe verbunden. Eine spätere Erhöhung des Gehaltes bis zu 500 fl. nach erprobter Geschäftstüchtigkeit bleibt vorbehalten.

Nur **ledige** Bewerber können Berücksichtigung finden.

Gesuche mit Zeugnissen über vollkommene Kenntnisse in der Buchhaltung, sowie im praktischen Betriebe eines größeren Haushaltes sind **binnen 14 Tagen** bei der unterfertigten Verwaltung in Vorlage zu bringen.

Werneck, den 12. Oktober 1870.

Königliche Verwaltung der Kreis-Irren-Anstalt Werneck.

Der k. Vorstand und Oberarzt. **Dr. Hubrich.** Der k. Verwalter. **Götzell.**

Ein **junges Mädchen**, zur Beihilfe in den häuslichen Arbeiten und eine **erfahrene Person**, zur Führung eines einfachen Hauswesens geeignet, werden gesucht. Näh. Kettengasse Nro. 14 neu. 3422 2a

---

3434) **Täglich süßen Traubenmost** per Maas 12 kr., nebst **gutem 68er Wein** und **Most** bei Weinwirth

Jakob Böhm,

Zellerlandstraße.

Zu vermiethen

ein **geräumiger Laden**, neu gebaut, mit elegantem Schaufenster und Magazin;

ein **kleinerer Laden** mit Comptoir und Kammer.

Beide neben und zwischen zwei im gleichen Hause schwunghaft betriebenen Geschäften gelegen. Dieselben können sogleich oder später bezogen werden. Näheres im 3. Distr., Schulgasse 3 neu.

(3411 3a)

Gunderlachs-Garten

am Bahnhof

empfiehlt besonders für Mosttrinker einen ausgezeichneten **Volkacher Most** die Maas 10 kr., **ausgezeichnetes Bier** mit bekannter Restauration. 3425

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Dunsel.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 16. Okt.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag, den 16. Okt.

V. National-Concert

der tyroler Sänger-Gesellschaft Penz.

Anfang 4 Uhr.

Neue Welt.

Sonntag, den 16. Oktober

Tanzmusik.

Auch wird daselbst täglich **süßer Most** u. **Obstkuchen** verabreicht.

Ergebenster

J. A. Wadenklee.

3424) Meinen verehrten Gästen diene zur Nachricht, daß ich meine Gartenwirthschaft geschlossen und meine Winterwirthschaft, Zellerstraße Nr. 39 neu, mit **ausgezeichnetem altem Schwabacher Lagerbier**, frische Sendung, eröffnet habe. Für **gute weiße u. rothe Weine, kalte** und **warme Speisen** ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

K. Löser.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Sonntag, den 16. Oktober 1870.

3. Vorstell. im 2. Abonnement.

Die Großherzogin von Gerolstein.

Große Oper in 4 Akten und 4 Bildern mit militärischen Evolutionen, Märschen ꝛc. von Mailhac und Halevy, deutsch von Julius Hopp. Musik von Jacques Offenbach.

Montag, den 17. Oktober 1870.

4. Vorstell. im 2. Abonnement.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind, Musik von Carl Maria von Weber. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

N. S. hohe 16. Bl. ab.

Bürger-Sterbkasse.

Die feierliche Beerdigung der Frau **Maria Büchs**, Schuhmachersgattin, findet Sonntag den 16. Oktober Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 16. Okt.

Production

der städtischen Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Von Nachmittags an

Tanzmusik

im großen Saale.

Der Eingang ist beim Thore der Fröhlichkeit.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Feineis.

3442) Von heute an **süßen Traubenmost** bester hieriger Lage im

Gasthause zum Engel,

Semmelsstraße.

Digitized by Google

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereín
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Die **Plenarversammlung** behufs Abrechnung pro III. Quartal 1870 findet am **Sonntag den 16. ds. Nachmittags präc. ½3 Uhr im Saale des Gasthauses zum Matrosen** dahier statt, und wird zugleich in Folge Wohnsitzveränderung des seitherigen Cassiers — Hrn. Müller, Neuwahl eines Cassiers vorgenommen. —

Abends 5 Uhr **Abschiedsfeier** des Hrn. Cassier Müller, wozu auch die Frauen der Vereinsmitglieder Zutritt haben.

Würzburg, am 14. Oktober 1870.

Die Direktion:
C. Gröfch, Direktor. (2b

Neue Holländer Vollhäringe
empfiehlt
Joh. Pet. Ehemann.

Grabkreuze
jeder Art werden bei Unterzeichnetem auf das Billigste und Dauerhafteste gefertigt.
F. Bock, Vergolder,
Augustinergasse.

Wollene Hemden, Jacken, Unter-Beinkleider, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in jeder beliebigen Größe, empfehle zu den billigsten Preisen
Eduard Winter,
4387 3a neue Passage am Markt.

Frister & Rossmann
in Berlin
größte Nähmaschinenfabrik Europa's empfiehlt ihre, selbst in Amerika, als die vorzüglichsten anerkannten **Nähmaschinen** in feinster Ausstattung zu billigsten Preisen. Garantie. Zahlungserleichterung. Unterricht gratis.
Niederlage in Würzburg bei
J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit, zur soliden und billigen Ausführung aller in das Stein- und Bildhauer-Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Auch stehen bei ihm Grabmäler in allen Größen, in Sandstein wie in Marmor, mit und ohne Figuren, zur beliebigen Auswahl stets in Vorrath. Ebenso stehen daselbst stets fertige Monumente für Pfeilergrüfte zur Ansicht und Abnahme bereit, was der Unterzeichnete hiemit in geneigte Erinnerung bringt.

Hochachtungsvoll
Adam Baumann,
Stein- & Bildhauer
am unteren Krahnenplatz
neben Photographen Herrn Patzig.

3406) **Frühkartoffeln** und ein lackirter **Kleiderschrank** sind billig zu verkaufen. Mandersackererstraße Nr. 3.

3300 3b) **5 Zimmer,** 2 Kammern ꝛc. sind sofort oder pro 1. November billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Unterricht
in den Handelswissenschaften, als: kaufmännische Arithmetik, doppelte Buchhaltung, Correspondenz, sowie in der französischen und englischen Sprache ertheilt
Morgenstern,
Professor der Handelswissenschaften
am Weber'schen Institute, Augustinergasse Nro. 11.
3254 3b

Schwarze **Orleans, Alpaca & Thibet** empfiehlt von den billigsten bis zu den feinsten zu sehr billigen Preisen
Franz Seisser junior
am Schmalzmarkt.

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.
Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.
Schweinfurt a/M.
Martin Dörflein
3240 (2) **nächst der kathol. Kirche.**

Traubenzucker
in reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.
Würzburg, den 12. Oktober 1870.
Müller & Zehner,
3260) 6b Hauger Pfassengasse Nro. 12.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Osterbrunnen,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

Engagement-Gesuch.

2925 3c) Ein gebildeter **Kaufmann,** der hier kein Geschäft treibt, sucht Stellung auf einem Comptoir oder als Reisender, auch bei einem Herrn Anwalte, Notar ꝛc. ꝛc. Beste Auskunft wird gegeben. Gefällige Anträge bei der Expedition ds. Blattes **sub Nr. 2925.**

2821 6c Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuerergasse No. 2.

3402) **2 Zimmer** nebst Küche sind bis 1. Nov. zu vermiethen. Glockengasse Nr. 15.

3331 2b) Der k. Notar Dinckel in Hersbruck sucht einen im Notariatswesen geübten **Concipienten** mit 1½ — 2jähriger Notariatspraxis gegen sehr gutes Honorar. Eintritt sofort oder bis 1. November. Bedingungen in den Offerten anzugeben. Zeugnisse wo möglich beizulegen.

3270 6c) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exped.

Filzhüte
werden gewaschen, gefärbt und nach der neuen Mode hergerichtet bei (3392 3b
M. Mayers, Hutfabrikant,
neben dem Wittelsbacherhof.

3c 3348] 3—4 Tünchner sucht **And. Weimann,** Tünchner und Lackirermeister in Werneck.

Gestorbene.

Andreas Stinzing, Güterladerskind, 3 W. a. — Franz Göpfert, Weinwirthskind, 10 J. a. — Katharina Schwab, Rechnungsrevisorsgattin, 38 J. a. — Joseph York, Condukteurskind, 13 T. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang von Versicherungsanträgen beginnt mit den Aussichten auf einen baldigen, für Deutschland günstigen Frieden und mit dem dadurch wiederkehrenden geschäftlichen Vertrauen sich wieder zu heben. Die Sorge um das künftige Wohl der Seinigen tritt nach dieser ernsten Zeit mit verstärkter Mahnung an den Familienvater heran. Wir nehmen somit Anlaß, zum Beitritt zu unserer auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller und jeder Gewinn ausschließlich den Versicherten zu Gut kommt, einzuladen.

Derzeitiger Versicherungsstand: **19,232** Policen mit **34½ Millionen** Gulden.
Bankfonds . . . . . **3½** „ „
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen . . . . . **fl. 1,400,000.**
Ueberschüsse werden an die Versicherten vertheilt . . . **fl. 1,101,350.**

Die Jahres-Prämie berechnet sich für eine Versicherung von fl. 1000. auf Lebenszeit nach Verhältniß der bis jetzt vertheilten Dividende von ca. **39** Procent der Prämie

für einen	25jährigen	30jährigen	35jährigen	40jährigen	45jährigen	50jährigen	55jährigen
auf	fl. 13½.	15.	16¾.	19¼.	23½.	29½.	37¼.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeltlich bei

Den Vertretern:

Albin Herold in Würzburg.
C. Schönecker in Würzburg.
Georg Wacker, Post-Expeditor in Sommerhausen.
J. P. Vollerth in Ochsenfurt.

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt Nr. 6

empfiehlt das Neueste in Blumen, Federn, Schleier und Brautkränze, Façonen schon von 6 kr. an, große Auswahl in garnirten Filz-, Sammet-, und Seidenhüten in rund und Kapot.
Runde Damenhüte schön garnirt um 1 fl. 30 kr.

Grab- und Fenstergitter ꝛc., **Zäunungen für Gärten, Laubengänge, Altanen und Balkone** ꝛc. fertigt nach geschmackvollsten neuesten Zeichnungen schnell und billigst

C. A. Würth,

2. Dist. Nr. 485 Karmelitenstraße, der Polizei gegenüber.

(2a

Nächste

Ziehung am 30. Oktober.

Stadt Bukarest à fl. 9 20 kr.-Loose.

Jährlich 6 Ziehungen mit Gewinnsten von:
Fs. 100,000. – 75,000, 50,000 – 40,000 etc.

Neue Meininger Loose zu fl. 7.

Rückkauf der Loose zu fl. 8½ und zu fl. 6 pr. St.

bei **Gebrüder Schmitt,**
Bank- u. Wechselgeschäft in Nürnberg.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung; ferner:

3procent. Madrid 100 Fes.-Loose.

Haupt-Gewinne: **Fres. 230,000,**
pr. Stück zu fl. 23. — Rückkauf zu fl. 20.

Ulmer Dombau-Loose
3 Stück für 1 fl. 45 kr.

Das Neueste in **Herren-Krägen** und **Manschetten** in Leinen, Shirting und Papier ist eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

3399 (3a

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstadter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Butthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (1)

G. Messerer, vorm. A. Kupp,

Domstraße Nro. 64,

empfiehlt das Neueste in **Blumen, Hutgestellen, Federn, Blonden, Sammten,** sowie alle **Putz-Artikeln** zu sehr billigen Preisen.

Auch werden **Filzhüte** gefärbt, gewaschen und façonnirt.

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

3401) Es sind **zwei neue Kaltern** zu verkaufen, zu 4 u. 6 Butten, mit eisernen Spindeln, ganz neu hergestellt. Zell, Haus-Nr. 162.

3400) Ein **unmöblirtes Parterre-Zimmer** außerhalb des Rennwegerthores ist sogleich oder später zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Ziegenhelmer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renomirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc, ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **M. Minoprio.** (f

Für gegenwärtige Saison empfehlen unser

in Tuchen und Herren-Mode-Waaren

wohl assortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

U. M. Neundörffer & Held.

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.
Reparaturen rasch und billig.

Marktgasse. Marktgasse.

W. Eydam.

Marktgasse.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des quiesc. k. Oberzoll-Inspektors Hrn. Kasimir Schemmel von hier versteigere ich als Testaments-Exekutor und Verlassenschafts-Commissär

Montag den 17. Oktober l. Jrs.

und an den nächstfolgenden Tagen
— jedesmal Nachmittags 2 Uhr beginnend, —

in dem Wohnhause Nummer 3 der oberen Johannitergasse das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Mobiliar, bestehend aus Silberzeug, Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc.

Die Versteigerung wird mit dem Aufstriche des Silberzeuges begonnen werden.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Steidle, k. Notar.

Mobiliarversteigerung.

Am **Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden im Hause Nro. 4 neu, Strohgasse, 1. Stock,

Kanapee, Spiegel, Schränke, Tische, Uhren, Betten, darunter 2 ganz neue seidene Plumeaux, Bettstätten, Porzellain und sonstiges Hausgeräthe,

gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

3350 2a) Eine größere Parthie **Rindviehdünger,** nahe beim Rennwegerglacis, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3346 2a) Ein ordentlicher, gewandter **Büttnergeselle,** welcher mit der Kellerarbeit u. Faßreperatur vollständig vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3205 3c) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9.

Landwehrhelme

werden fortwährend gekauft.

A. Franz jr.,
2b) Schwertfeger,
3282) Büttnersgasse Nr. 1.

3281 2b) Ein geübter **Spenglergeselle** in Bauarbeit findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3310 **Näherinen,** sowohl mit als ohne Nähmaschinen, können Beschäftigung finden. 4b

Für Aerzte.

In **Schonungen** (Bahnstation), Kgl. Bez.-Amts Schweinfurt, ist die ärztliche Station erlediget, mit welcher eine jährliche Sustentation von **ca. 300 fl.** aus Gemeindemitteln verbunden ist.

Der ärztliche Bezirk von Schonungen, welches in schöner, wohlhabender Gegend gelegen, erstreckt sich auf 17 Ortschaften im Umkreise von 2 Stunden mit einer Bevölkerung von 6000 Seelen, und ist hiedurch einem thätigen, tüchtigen Arzte die günstigste Gelegenheit zu einer sehr ausgedehnten Praxis geboten. In Schonungen selbst ist eine bedeutende Farben-Fabrik, sowie seit Kurzem eine selbstständige Apotheke, ¼ Stunde entfernt das Forstamt Mainberg.

Nähere Auskunft ertheilen auf gefällige Anfragen bereitwilligst die Unterzeichneten.

Schonungen, im Okt. 1870.

L. Wirth, Bürgermeister,
H. Blank, Kaufmann,
M. Fleischmann, Holzhändl.,
L. Grobe, Kunstmühlbesitzer,
C. Kadner, kgl. Forstamts-Assistent.
W. Sattler, Farben-Fabrik.,
A. Visino, Apotheker. (3397

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart,**
sicherster **Blutreiniger** und dadurch alle **Blut-, Kopf-, Fieber- u. Entzündungs-Leiden** bei energischer Anordnung unbedingt beseitigend, à 42 kr. Die Agentur hat übernommen:

Würzburg
Andr. Kirschten.

Zu verkaufen ist

Eine im besten Stande befindliche **Presse** mit eiserne Spindel, welche sich auch zu einer Kalter eignen wird.

Eine gute **große Balkenwaage.**

Ebenso ein **großer Eremitage-Kochofen,** von außen heizbar, und ein **kleiner Zimmerofen.** 1. Distr., Bohnesmühlgasse Nr. 5 neu. (3343 2

Lehrlingsstellegesuch

3179 3b) Für einen kräftigen **jungen Mann** von 16 Jahren wird hier oder auswärts ein Stelle in einem Kaufmann Geschäfte gesucht. Offerte sub **A. B.** in der Exped. d. Bl

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 8 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 38 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 20 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh v. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4, 6 u. 8 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 5 U. 35 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 55 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 5 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 25 M. früh u. 2 U. 35 M. Nachm.

Ankunft von Heidelberg: 2 U. 30 M. Nachm. u. 10 U. 5 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estenbach 5.45 U. Ab. Euerhausen — Rottingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 260 Sonntag den 16. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Die Correspondenz Hoffmann meldet: Der Verlust des I. bayerischen Armeecorps in der Schlacht am 10. Oktober beträgt annähernd 150 Mann, am 11. Oktober 800 Mann; 25,000 mit großer Hartnäckigkeit kämpfende Franzosen standen am 11. gegenüber.

(Offiziell.) Berlin, 15. Okt. General Werder meldet aus Epinal: Das 14. Corps hat unter täglichen kleinen Gefechten Epinal erreicht und seine Verbindung über Lüneville hergestellt.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 24. A. **Schlacht bei Sedan** am 31. August und 1. Sept. **5. Jäger-Bataillon.** Todt: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: Offiziere, 29 Unteroffiziere und Soldaten. **9. Jäger-Bataillon.** Todt: 2 Offiziere, 20 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Heinr. Isling (1. C.) von Amorbach. Verwundet: Offiziere, 47 Soldaten. B. **Gefechte bei Paris.** a) am 30. Sept. **7. Inf.-Reg.** Todt: 1 Soldat. b) am 2. Okt. **Inf.-Leibreg.** Verwundet: 2 Soldaten.

Dresden, 14. Okt. Das „Dresdner Journal" theilt mit, daß das Hauptquartier des Kronprinzen von Sachsen (vierte Armee) von Grand Tremblay nach Margency (nordwestlich von St. Denis) verlegt worden ist.

Karlsruhe, 14. Okt. Heute kamen 300 verwundete Badener, darunter etwa 60 schwer Verwundete, aus dem Treffen um Etival hier an und wurden in den hiesigen Spitälern untergebracht. — Nach einer uns zugegangenen Mittheilung hat das Bombardement von Neubreisach aus schwerem Belagerungsgeschütz gestern begonnen, und soll es in Folge dessen in der Stadt wieder gebrannt haben.

Die Wichtigkeit, welche der Besitz von **Orleans** für die Belagerung von Paris hat, mag daraus erhellen, daß daselbst in gerader Linie die Eisenbahnen von Nantes, Bordeaux, Toulouse und die Centralbahn, welche Lyon über Bourges mit Paris verbindet, einmünden; indirekt aber steht Orleans über Tours mit Cherbourg und Brest in Verbindung. Der Besitz von Orleans bietet dieser Armee eine überaus große Hilfsquelle hinsichtlich der Verproviantirung dar. Während sich jenseits der Loire die sumpfige, unfruchtbare, nur von einer Heerstraße und der Centralbahn durchzogene Sologne bis nach Vierzon hinzieht, breitet sich diesseits eine fruchtbare, viele Quadratmeilen enthaltende Fläche, die sogenannte Brauce, bis nach Chartres aus. Dieser Landstrich ist die wahre Kornkammer von Paris; denn die zahlreichen Dampf- und Wassermühlen mahlen den herrlichen Waizen desselben nicht allein für die Hauptstadt, sondern auch selbst für das Ausland. Abgesehen davon, daß die ganze Gegend mit Landhäusern übersäet ist, bietet die Stadt selbst eine geräumige Kaserne und sonstige große Gebäulichkeiten zur Unterbringung der Truppen dar, im Falle der Krieg sich in die Länge ziehen oder ein Waffenstillstand eintreten sollte. Bis jetzt hat das deutsche Heer noch keine Gegend durchzogen, wo es sich materiell wohler befinden könnte. Orleans ist eine der reichsten Städte Frankreichs, von wohlhabenden und stark bevölkerten Vorstädten umgeben und mag mit diesen ca. 70,000 Einwohner zählen. Die Bevölkerung, namentlich die höheren Stände, sind der legitimisten Partei treu geblieben und der Napoleonismus hat niemals, weder in der Stadt noch in der Umgebung, tiefe Wurzeln fassen können. Auch ist Orleans eine der wenigen Städte, welche Napoleon nie besucht hat. Mit Orleans und Chartres in unserm Besitz, wird Paris auch der Zuzug von Hilfstruppen, Mobilgarden oder Marinesoldaten aus Brest und der Bretagne abgeschnitten: dann erst befindet es sich mit einem eisernen Gürtel bis auf 10—15 Meilen umzogen, und ist nichts im Stande, das im Rücken von der Loire gedeckte Einrirungscorps in seinen Operationen zu stören.

Tours, 15. Okt. Der Regierung ist die Meldung zugegangen, daß Garibaldi gestern Morgen in Besançon eingetroffen ist.

Tours, 15. Okt. Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: Der Feind hat Beaugency (Depart. Lorret Arrond. Orleans, südwestl. von Orleans) besetzt, und steht in schwacher Anzahl zu Jargeau (Dep. Lorret Arrond. Orleans, südöstl. von Orleans) und Selly la Chapelle (Dep. Lorret Arrond. Orleans, südöstl. von Jargeau); es scheint, als richte er seine Operationen auf Bourges (Dep. Cher) und Nevers (Dep. Nièvre, östlich von Bourges).

Bremerhaven, 14. Okt. Der Kapitän des norddeutschen Schiffes „Catharina Dewald", Namens de Wall, welcher heut Nachmittag von Newcastle hier angekommen ist, berichtet: Wir sahen vorgestern in der Nähe von Helgoland neun französische Kriegsschiffe, wovon eine Holzfregatte Jagd auf uns machte, uns um 10 Uhr Vormittags in's Schlepptau nahm und uns befahl, an Bord des Admiralschiffes zu kommen. Um 12 Uhr erhielten wir Ordre loszuwerfen und unsere Reise fortzusetzen.

Der „Daily Telegr." spricht von der Erschießung dreier Franzosen von Distinction in Paris. Einer derselben war der Vicomte de Castelbajac, ein anderer M. Cartier, einer der „Anglomanen" des pariser Jockey-Clubs. Der Name des dritten Opfers ist nicht bekannt, eben so wenig der Grund der Erschießung. Daß die beiden genannten Persönlichkeiten Anhänger des Kaiserreichs waren, darüber herrscht nicht der mindeste Zweifel. Ob das aber der wirkliche und einzige Grund ihres Todes war, und wie die Regierung oder das souveräne Volk sie zum Tode führen ließ, ist einstweilen nicht zu ermitteln. Gerüchtsweise verlautet, daß die drei an der Spitze einer Clique standen, welche die Uebergabe wünschte und ihre Ansichten vermittelst eines Ballons den Preußen mitzutheilen suchten. General Trochu soll indessen von

Digitized by Google

der Sache Wind bekommen, und in der angedeuteten summarischen Weise das Complott vereitelt haben.

Brüssel, 13. Okt. Nach Berichten aus Tours nimmt die dortige Regierung in Folge der Einnahme von Orleans die Verlegung des Regierungssitzes nach einer südlich gelegenen Stadt ernstlich in Erwägung. Der Abschluß einer neuen Anleihe wird als bevorstehend betrachtet. General Reyan hat sich lebhaft über die Mobilgarde beklagt, welche bei der Annäherung des Feindes sofort die Flucht nach Orleans ergriffen habe, größtentheils ohne einen Schuß abzugeben. In der Bevölkerung herrscht große Mißstimmung über die Unthätigkeit der Garnison von Tours, die auch während des Kampfes vor und um Orleans in einer Höhe von 15,000 Mann dort belassen wurde.

Brüssel, 15. Okt. Die „Independance belge" begleitet mit sehr mißtrauischen Bemerkungen eine Proklamation Gambetta's vom Freitag, betreffend die totale Zurückwerfung der Belagerungs-Armee vor Paris, womit die Nationalregierung offenbar die barbarische Niederbrennung von St. Cloud beschönigen will. — Der Zweck von Bourbaki's Reise scheint eher mit Friedenstendenzen im Zusammenhange.

Wiener und Londoner Blätter wissen wieder von schwebenden Friedensverhandlungen zu berichten. „Standard" versichert, das russische Kabinet habe sich entschlossen, die Initiative zu einer Friedensvermittlung zu ergreifen. Man hält diese Nachricht für glaubwürdig und vermuthet, daß Rußland hiebei im Einverständniß mit Oesterreich und Italien handelt. Ein Londoner Telegramm der „Neuen Freien Presse" bringt dieselbe Meldung in folgender Version: „Nachdem England eine neue Intervention abgelehnt, ist von russischer Seite in dringlichster Weise der Versuch, einen Friedensschluß herbeizuführen, erneuert worden. Rußland remonstrirt gegen die Beschießung von Paris (?), und da vom Könige die Bereitwilligkeit zur Verhandlung ausgesprochen worden, so wird jetzt darüber verhandelt, einem Delegirten der Pariser Regierung den Verkehr mit Tours freizugeben. — Die neue Grenze, welche Moltke entworfen, soll Thionville-Metz-Pfalzburg-Straßburg-Mühlhausen sein." — Im Anschluß an obige Mittheilungen, deren Glaubwürdigkeit dahingestellt bleibe, geben wir noch folgendes Brüsseler Telegramm der „Presse": „Mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen soll die deutsche Heeresleitung den Beginn der Beschießung der Forts von Paris um weitere drei Tage hinausgeschoben haben. Die Frist würde am 16. Abends ablaufen."

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, denjenigen Wehrpflichtigen, welche wegen Vergehens der Widerspenstigkeit oder Uebertretung des Ungehorsams rechtskräftig verurtheilt worden sind, und sich bis zum 2. d. Mts. bei ihrer Heeresabtheilung gestellt haben und entweder in dieselbe eingereiht oder als untauglich erklärt wurden, die ihnen auferlegten Strafen allergnädigst zu erlassen.

Militärdienstesnachrichten. Se. Majestät der König haben geruht, die Regimentsquartiermeister 2. Classe A. Schlimbach bei der Intendantur des 4. Armee-Divisions-Commandos, A. Mahler bei der Corps-Kriegskasse des Generalkommandos Würzburg, und W. Meyer bei der Corps-Kriegskasse des Generalkommandos Würzburg zu Regimentsquartiermeistern 1. Classe zu befördern.

Der Regimentsveterinärarzt C. Weber vom 2. Artillerieregiment wurde auf Grund rechtskräftigen militärgerichtlichen Erkenntnisses wegen Verurtheilung zu einer Verbrechensstrafe aus dem militärischen Dienstes- und Standesverhältnissen entlassen.

Da der außerordentlich hohe Bevölkerungsstand des Zuchthauses Plassenburg eine Beschränkung des bisherigen Einlieferungsrayons desselben nothwendig macht, so werden von jetzt an die von den ober- und unterfränkischen Schwurgerichten zu einer Zuchthausstrafe verurtheilten männlichen Individuen katholischer und protestantischer Confession bis auf weiteres in das Zuchthaus nach Kaisheim eingeliefert.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. Oktober 1870. (Schluß.) Verlängerung des Miethvertrages mit der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule bezüglich des Schullokales im Augustinerkloster. — Die Verhandlungen der Kassa-Visitationskommission über Visitation der städtischen Sparkasse dienen lediglich zur Kenntniß. — Auszahlung der Bachvisitationsgebühren pro 1870 mit 18 fl. — Acceptation eines Offerts des kaufmännischen Vereins bezüglich Zahlung der Verpflegungskosten für einen erkrankten Commis. — Bewilligung mehrerer Gesuche um Nachlaß von Schulgeld. — Verkauf des städtischen Wassergrabens Pl.-Nr. 4065 an den Höchstöfer um 12 kr. per Dezimale. — Genehmigung des Baugesuches des Zimmermeisters Johann Diemer. — Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika an Franziska Wolfahrt, Caffetierstochter von hier. — Zahlungsauflage gegen Restanten mit Schulgeld pro II. Quartal 1870. — Genehmigung einer Wirthschaftstransferirung. — Abgabe eines Antrages wegen Verabfolgung einer Remuneration an die Erbin des Bezugsberechtigten an das Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung. — Zahlungsauftrag an das Bürgerspitalrentamt bezüglich eines Umlagenbetrags. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Bekanntgabe des Ergebnisses einer Strafeinschreitungswegen unbefugter Wirthschaftsausübung.

* In Folge des zu Anfang dieses Monats erlassenen Aufrufes an die Bewohner von Würzburg und Unterfranken zur Theilnahme an einer großen Verloosung zum Besten der deutschen Krieger sind schon vor einigen Tagen nahezu 3000 Gegenstände aller Art als Geschenke zur Verloosung an das Comité abgeliefert worden und übersteigt das bis jetzt erzielte Resultat sowohl in Bezug auf die Zahl als auch insbesondere auf den Werth der Verloosungsgegenstände alle Erwartungen. Unter den Gegenständen, die sich von Stunde zu Stunde mehren und zur Zeit in dem von der Harmoniegesellschaft bereitwilligst zur Verfügung gestellten Saale von dem Verwaltungscomité in sinniger und geschmackvoller Weise aufgestellt werden, befinden sich namentlich folgende: ein Flügel, eine goldene Dose im Werthe von 120 fl., ein silberner Tafelaufsatz, silberne Bestecke, goldene Ringe und Vorsteckknadeln, mehrere Oelgemälde, worunter einige im Werthe von mehr als 100 fl., Photographien, Bilder, über 300 kostbare Glas- und Porzellanwaaren, ein Regulator, mehrere Uhren, zwei Doppelflinten, mehrere Lampen, ein Betstuhl, Bettstätten, Schreib-, Wasch- und Nachttische, amerikanische Stühle, Stickereien und sonstige weibliche Handarbeiten, über 300 Flaschen feiner Weine, Arak, Essenzen und eingemachter Früchte, 10—12 Zuckerhüte, Cigarren, eine große Anzahl von Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln für Damen und Herrn, alle möglichen Werkzeuge, Haushaltungs- und Luxusgegenstände, darunter viele von Gold und Silber. Auch zwei Pferde wurden dem Comité zur Verloosung übergeben. Der Gesammtwerth der Verloosungsgegenstände beläuft sich jetzt schon auf 8 bis 10,000 fl. Die Eröffnung der Ausstellung wird jedenfalls im Laufe der nächsten Woche stattfinden, wovon das Publikum durch öffentliches Ausschreiben verständigt wird. Für den Besuch des Ausstellungslokales soll ein Eintrittsgeld nicht erhoben werden, da sicherlich anzunehmen ist, daß sich jeder Besucher bei der Abnahme der Loose, deren Preis nur auf 6 Kreuzer gestellt wurde, gerne betheiligen wird. Der Absatz der Loose wird durch die Spezialcomité's in hiesiger Stadt und im Regierungsbezirke Unterfranken eifrigst bethätigt und liefert die in den letzten Tagen gesteigerte Nachfrage nach Loosen und die schon erfolgte reichliche Abnahme derselben den höchst erfreulichen Beweis, daß die von unseren braven Soldaten beschützte und vor Unglück bewahrte Bevölkerung unseres Kreises an Opferwilligkeit nicht zurücksteht und daß die von dem Comité ausgesprochene Hoffnung auf einen recht reichen Ertrag der Verloosung sich gewiß erfüllen wird.

* Werneck, 14. Okt. Heute Nachmittags sahen wir dahier ein solennes Leichenbegängniß. Einem Opfer des Krieges galt dies. Es wurde nämlich unter Vorantritt der Anstaltsmusik und unter Production rührender Trauergesangsweisen, bei Anwesenheit der drei Feuerwehrcorps von Bergrheinfeld, Ettleben und Zeuzleben, unter dem Gefolge der k. Beamten und Officianten wie auch Theilnahme zahlreichen Publikums von hier und der Umgegend der Soldat Andreas Scheuerlein von Wernsbach zu Grabe getragen. Dem gediegenen Sermon des Anstaltsgeistlichen entnehmen wir, daß der Verlebte im 7. Jäger-Bataillon bei Wörth mitgekämpft hat; er erkrankte aber zu Nanzig und wurde von dort in das hiesige Lazareth verbracht; trotz ausgezeichneter ärztlicher Hilfe und sorgsamster Pflege der barmherzigen Schwestern erlag er, 25 Jahre alt, dem auf dem Feldzuge acquirirten Typhus. Militär-Reconvalescenten der Lazarethe im Distriktsspitale und in der Anstalt betheiligten sich bei dem feierlichen Conducte und gaben ihrem heimgegangenen Waffenbruder im Momente seiner Niedersenkung ins Grab die militärische Ehr und den Abschiedsgruß durch eine dreimalige Gewehrfeuersalve. Dem Braven, der für's Vaterland sich geopfert, sei Lob und Friede!

München, 13. Okt. Aus Brixen in Südtirol sind beim hiesigen Central-Comité für verwundete und erkrankte Krieger

Digitized by Google

127 fl. als Erträgniß eines Concerts und 63 fl. vom dortigen constitutionellen Verein eingegangen in Begleitung warmer herzlicher Aeußerungen deutscher Gesinnungen und Sympathien.

München, 14. Okt. Aus bester Quelle erfahren wir, daß in Elsaß 30 bayerische Postexpeditionen errichtet werden, wovon 19 mit Amtsgehilfen und 11 mit Assistenten besetzt werden sollen.

München, 14. Okt. Die durch viele Blätter gehende Nachricht, daß von Ingolstadt Belagerungsgeschütz nach Paris abgehe, ist unbegründet. — Einer der tapfersten Offiziere der bayerischen Armee, Hauptmann Friedrich v. Slevogt im 4. Jäger-Bataillon, Ritter des Militär-Max-Josephs-Ordens, ist gestern Nachmittags dahier an den Folgen seiner am 31. Aug. im Gefecht bei Bazeilles erlittenen schweren Verwundung gestorben. (Allg. Ztg.)

München, 15. Okt. Sicherem Vernehmen nach steht in den nächsten Tagen auf Befehl des Königs eine öffentliche Darlegung der Regierung in Betreff der Haltung Bayerns in der deutschen Verfassungsfrage bevor. (Fr. J.)

Bremen, 13. Okt. Vor der Jahde strandeten das amerikanische Schiff „Merimack", die englischen Schiffe „Elruceshir" und „Morning Glory". Die Mannschaften wurden gerettet, die Schiffe sind jedoch als total verloren zu betrachten.

Mainz, 14. Okt, (Fruchtbericht.) Waizen (200 Pfd.) 13 fl. 5 kr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 30 kr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl., Haber (120 Pfd.) 6 fl. 19 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Oktober. Die Börse zeigte heute etwas höhere Course für die Spekulationswerthe, das Geschäft selbst aber war von keinem Belang. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 242⅛—242 bez. u. B., Staatsbahnaktien 362½—62¼ bez. u. B., Lombarden 165—65¼—65 bez., Galizier 226 bez. u. B., Spanier 27¾ bez. u. G. Anfangs fest, Schluß matter.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 7. bis 12. September: M. Frank eine silberne Gedenkmünze. Gemeinde Lindelbach 60 wollene Leibbinden, 14 Paar wollene Strümpfe. Hülfsverein Hofheim 600 fl. baar. Dr. Geiß, prakt. Arzt in Hofheim. 1 Paquet chirurgischer Instrumente. Ungenannt 1 fl. baar. J. G. Burkert sen. 13 fl. 39 kr. baar. Endres zum rothen Kreuz 1 Faß Wein. Gastwirth zur Aumühle 1 Faß Branntwein. Pfarrei Versbach 6½ Pfd. Charpie, 20 Binden, 10 Kopftücher, 30 Compressen, 2 Hemden, 7 Sacktücher, 5 Unterhosen. 3 Paar Socken, 1 Betttuch. Ungenannt 1 Paar wollene Strümpfe, 2 Paar Socken, 1 Unterjacke, 1 Paar Hausschuhe, 1 Paquet Verbandzeug, 1 Buch. Gemeinde Wipfeld 13 fl. 30 kr. baar. Ungenannt 1½ Eimer Bier. Kaufmann Rößner 300 Stück Cigarren. Freiherr von Zobel in Distelhausen 1 Kiste Verbandzeug. Bahnmeisterdistrikt Seligenstadt 10 Säcke Kartoffeln. Privatier Seuffert 5 fl. baar. Michael Leybold in Gerbrunn 1 Pack Leinen, 8 Pfd. Tabak. Privatier Schneider 1 Salamiwurst, 1 Westph. Schinken, 2 Krüge Zwetschgenbranntwein, 10 fl. baar. P. K. ein Paquet Leinwand. S. 5 Kistchen Cigarren. S. Ungenannt 9 fl. 30 kr. baar. Conditor Göpfert 6 Krüge Himbeersaft. Bahnmeisterbezirk Seligenstadt 5 fl. 30 kr. baar. Paul Ammon 18 Flaschen Limonade. Magistrat Kissingen 384 Laib Brod, 14 Säcke Mehl, 3 Fässer Zucker, Kaffee, Reis, Gries und Wein, 3 Kisten diverse Victualien. Bierbrauer Mäx 2 Faß Bier à Eimer 25 Maas. M. W. 2 fl. für die Reservisten- und Landwehrmannsfrauen. Durch Herrn Metzner 100 Stück Cigaaren. Fräulein Brod 1 Paquet Charpie. Jos. Brod 1 Paquet diverses Weißzeug. Niebling zur Neumühle 1 Faß Branntwein. Ludwig Müller 24 Flaschen Rothwein. Ungenannt 1 Leibbinde, 1 Paar Socken, 200 Stück Cigarren. Durch J. Ritter, Amtsgehülfe, 8 fl. baar. Durch F. Helmerich 15 fl. baar. Restaurateur Becke 3 Flaschen Limonade-Essenz, 12 Flaschen Rothwein. Joseph Schürer 5000 Stück Cigaaren. (Forts. folgt.)

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Kreis-Blinden-Instituts für Unterfranken und Aschaffenburg erlaubt sich hiermit die geehrten Herrn Mandatare um die baldgefällige Erhebung und Einsendung der Jahresbeiträge pro 1870 zu ersuchen.

Würzburg, den 15. Oktober 1870. 2b

Der Vorstand.

Anzeige.

Wegen Wohnungs-Veränderung befindet sich von heute an das Geschäfts-Bureau des Unterzeichneten in der Einhorn-Apotheke auf der Neubaustraße, gegenüber dem Schullehrerseminar, über 2 Treppen.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

3423 3b **Eisinger**, k. Advokat.

Vermiethung.

2939 2b) Im vormals Arnd'schen Hause am Exerzierplatze Nr. 3 ist im Nebenhause ein **Parterrezimmer** mit Kochgelegenheit sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näheres bei Privatier **Phil. Treutlein**, Randersackererstraße Nr. 19.

3448) Ein graubraunes **Hündchen** w. Geschl. hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. 4. Distr. Nr. 76.

3454) Eine **schwarze Quaste** ist von der Langgasse bis zur Rebhecke verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

3451) Ein 1¼ Jahre alter **Faselstier**, die Farbe nach Vorschrift, ist in Randersacker Hs.-Nr. 194 billig zu verkaufen.

3443) **Schöne Frühkartoffeln** sind wegen Mangel an Platz für 20 kr. die Metze zu verkaufen bei Schlereth, Münzgasse.

3270 6b) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exped.

9005 41) Kapuzinergasse Nr. 1a ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3408 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Alkoven, nebst Küche ist an eine ruhige Familie bis 1. Nov. zu vermiethen. Sternplatz Nr. 38.

Logis zu vermiethen.

3269 6c) Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist sofort oder auch erst bis 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 221.

3445) Ein **junger Mann**, der zwei Klassen des Gymnasiums besuchte, wünscht eine Stelle bei einem k. Gerichtsvollzieher. Näh. in der Exp.

3413) **Vier weingrüne Fässer** sind billig zu verkaufen. 3. Distr., Schulgasse Nr. 3. (2a

3433) Reibeltsgasse Nr. 6 ist ein **Zimmer** zu vermiethen.

3430) Ein solides **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Domerpfaffengasse neue Nr. 19.

3432) Ein **kleines Haus**, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Agent **Neft**, Bronnbachergasse Nr. 17.

3427) Ein ordentlicher **Junge** kann als Schuhmacher lernen. Büttnersgasse Nr. 74. (3a

3440) Ein **Zimmer** ist an ein Frauenzimmer auf den 1. November zu vermiethen. Pommersgasse Nr. 1.

3452) **2 weingrüne Fässer**, à 20 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Lochgasse Nr. 10.

3455 3a) Ein **Schneiderlehrling** wird billig in die Lehre genommen. Näh. Exp.

3435) In der Zellerstraße Hs.-Nr. 12 sind **mehrere möblirte Zimmer** zu vermiethen.

3458 2a) Eine gesunde **Amme** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ein **geräumiger Laden**, neu gebaut, mit elegantem Schaufenster und Magazin;

ein **kleinerer Laden** mit Comptoir und Kammer.

Beide neben und zwischen zwei im gleichen Hause schwunghaft betriebenen Geschäften gelegen. Dieselben können sogleich oder später bezogen werden. Näheres im 3. Distr., Schulgasse 3 neu. (3411 3b)

9295 38) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mit dem 17. d. Mts. tritt auf den Großh. Badischen Bahnen ein neuer Fahrdienst in's Leben und sind die Curse der einzelnen Züge aus den auf den Stationen ausgehängten Fahrplänen zu ersehen.

Die Abfahrt und Ankunft der Züge hier findet statt:

Abfahrt nach Mannheim:

6^{15} Uhr Morgens,
10^{38} „ Vormittags,
5^{25} „ Nachmittags.

Ankunft hier von Mannheim:

10^{25} Uhr Vormittags,
5^{0} „ Nachmittags,
8^{55} „ Abends.

Würzburg, den 15. Oktober 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.

von Davans.

2a) Frank.

Die Inspection

der Königl. Kreis-Ackerbauschule **Triesdorf** bei Ansbach

macht hiermit bekannt, daß die Aufnahmsgesuche von Zöglingen, welche sich in hiesiger Anstalt eine allgemeine Ausbildung mit besonderer Rücksicht auf den landwirthschaftl. Beruf erwerben wollen, bis **24. Oktober l. Js.** einzureichen sind.

Die Zöglinge wohnen in einem neuen, geräumigen Anstalts-Gebäude mit ihren Lehrern zusammen, stehen unter liebevoller und sorgfältiger Aufsicht und erhalten durch zwei Geistliche katholischen und protestantischen Religions-Unterricht, dann durch sechs Fach-Lehrer einen gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie, Naturgeschichte, Thierheilkunde, Physik, Chemie, im Zeichnen, sowie in allen Theilen der theoretischen und praktischen Landwirthschaft, des Garten- und Obstbaues.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen das 13. Lebensjahr zurückgelegt haben und müssen für vollständige Verpflegung und Unterricht jährlich 70 fl. bis 125, je nach den Vermögensverhältnissen, entrichten.

Das von der Anstalt bewirthschaftete Staatsgut zu 578 bayer. Tagw., verbunden mit ausgedehnter Viehzucht, Käsefabrikation, Dampfbranntweinbrennerei, Obstbaumzucht auf 30 Tagw. und die vorhandenen Sammlungen bieten den Zöglingen Gelegenheit zur Ausbildung in allen Zweigen der rationellen Landwirthschaft. Weitere Aufschlüsse ertheilt:

Triesdorf, den 16. Oktober 1870,

die Königl. Inspection.

3449 **Wagner.**

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Lokalarmenpflege pro 1869 liegt vom Samstag den 15. l. Mts. an 14 Tage lang in diesseitiger Kanzlei zur Einsicht öffentlich auf.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß es jedem Umlagepflichtigen freisteht, innerhalb dieser Frist etwaige Erinnerungen gegen die obengenannte Rechnung beim Armenpflegschaftsrathe schriftlich einzureichen oder in der diesseitigen Kanzlei zu Protokoll zu erklären.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.

II. Vorstand:

Gobel.

Hell Sekr.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Commission des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto versteigert von nun an und bis auf Weiteres am **9., 19. & 29. jeden Monats Vormittags 10 Uhr** mehrere Parthieen Pferdedünger.

Würzburg, den 16. Oktober 1870.

Frhr. **von Perfall**, Major.

Ausschreiben.

Die Schuhmacherswittwe Hanna Dreichlinger von Heidingsfeld wurde wegen Geistesschwäche unter Curatel gestellt, weshalb dieselbe in keiner Weise mehr über ihr Vermögen verfügen kann.

Der Oekonom Abraham Joseph Schwab von da wurde als ihr Curator verpflichtet, was zur Kenntnißnahme und Darnachachtung hiermit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Königliches Landgericht I M.

Hahn.

Eichenmüller.

Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht bei dauernder Arbeit **B. Küttenbaum**, Schlossermeister.

Marketenderhütte

ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen auf der Gemünden-Ellmarer Bahn bei Rieneck am Tunell-Ausgang.

Das Gebäude ist später zu einem Wohnhause tauglich und ist darin enthalten 1 Wohnzimmer, 1 Saal, 1 Herrenzimmer, 1 geräumige Küche, 2 Keller, 1 Kegelbahn und Platz zu Schlafstellen für 20 Arbeiter.

Das Gebäude ist aus Fachwerk mit Ziegelsteinen ausgeriegelt, mit einem Ziegeldache versehen und solid gebaut.

Es speisen täglich 50—60 Mann und sind 7—8 Eimer Bier erforderlich.

Zu bemerken ist, daß erst kaum $^1/_3$ des Tunells fertig ist. Derselbe ist 14000' lang und erfordert noch über 1 Jahr Bauzeit.

Einsicht kann täglich genommen und Kauf abgeschlossen werden auf besagter Hütte beim Unterzeichneten.

3b) Marketender **Hitzelberger.**

Für Wiederverkäufer!

Turcos in Lebensgröße

nach der Natur gezeichnet sind soeben in meinem Verlage erschienen und in Farbendruck ausgeführt zu fl. 2. 24., in schönem Kolorit zu 1 fl. 48 kr. pr. Dtz. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu beziehen.

Fürth.

J. Löwensohn's

3450) lithographische Anstalt.

3437) Ein braves, solides **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort unter günstigen Bedingnissen Stelle finden. Näh. in der Exp.

Ein geräumiges Logis

von 4 großen Wohnzimmern, Salon, großem Vorplatz, Bedientenzimmer, Küche mit Wasserleitung u. s. w. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Dasselbe liegt in frequentester und gesundester Lage inmitten der Stadt Würzburg. Auch kann ein ebendaselbst befindliches Geschäftslokal dazu vermiethet werden. Näheres 3. Distr., Schulgasse Nr. 3 neu, Hinterhaus. (3431 2a

3439) **Zwei Morgen Weinberg** am Steinberg dahier sind sammt dem Ertrag billig zu verkaufen. Näheres im 5. Distr., Lauergasse Nr. 8, über 2 Stiegen.

Flanellhemden,
Unterjacken,
Unterbeinkleider,
Strümpfe und Socken,
Baschliks,
Caputzen, Fichus,
Seelenwärmer,
Herrn-Shlipse u. Tücher,
Shawlchen, Pulswärmer,
Handschuhe, Gamaschen,
Kinderkittelchen,

sowie **die verschiedensten einfärbigen** und **neuen bunten**

Ringelgarne

empfiehlt billigst

Georg Lochner

3285 4b) am Markt.

Photograph,

ein tüchtiger, selbstst. arbeitend, sucht Stelle. Adressen unter **A. B. Nr. 300** bef. die Expedition ds. Bl. (3446 2a

3438) Ein junger, ordentlicher **Bursche** wird in einem hiesigen Geschäfte als Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Theresia Förster, 13 T. a. — Babetta Rath, Arbeiterskind, 8 M. a. — Friedrich Schwaab, Conditorgehülfe, 21 J. a. — Doris Sixt, Regierungssecretärswittwe, 49 J. a. — Katharina Klöpfer, Wittwe, 66 J. a. — Maria Büchs, Schuhmachersfrau, 45 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.-u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh v. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 25 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Posts. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm u 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u 8 U. 52 M. Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 2¾ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 261 Montag den 17. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Offiziell. Venizel 16. Okt. Soissons hat soeben nach viertägiger hartnäckiger Artillerievertheidigung kapitulirt.

Offiziell. Müllheim, 16. Oktober. Neubreisach und Schlettstadt seit dem 9. ds. cernirt. Heute früh 5 Uhr machten die Franzosen einen Ausfall aus Neubreisach mit etwa 2000 Mann, begünstigt durch starken Nebel; der Feind wurde zurückgeschlagen. (Wiederholt.)

Versailles, 15. Okt. (Officiell.) Es ist kaum nöthig, zu erwähnen, daß die von Tours verbreiteten Gerüchte über siegreiche Gefechte der Franzosen vor Paris erfunden und nur auf Stärkung schwacher Gemüther Frankreichs berechnet sind. Unsere Cernirungstruppen halten genau ihre Stellungen ein, welche sie am 19. v. Mts. erreicht.

Müllheim, 16. Okt. (Officiell.) In den Vogesen kommen unbedeutende Gefechte mit kleinen Abtheilungen Francstireurs vor.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 25. A. **Gefecht bei Epernon am 4. Oktbr. 11. Infanterie-Regiment „von der Tann". 1. Bataillon.** Todt: 4 Soldaten. Verwundet: 18 Unteroffizier und Soldaten. B. **Gefechte bei Paris am 7. Oktbr. 9. Infanterie-Regiment „Wrede." 1. Feld-Bataillon.** Todt: Friedrich Renner, Unterlieutenant. Georg Kraus, Soldat (1. C.) von Schweinfurt, Joseph Ries, Soldat (1. C.) von Huckelheim, B.-A. Alzenau; Johann Lieber, Soldat (4. C.) von Rieneck, B.-A. Gemünden; Wilhelm Pohl, Soldat (4. C.) von Mömlingen, B.-A. Obernburg. Verwundet: Julius Gößmann, Landwehr-Unterlieutenant (28. Landwehr-Bataillon); Albert Graf, Vicetorporal (1. C.) von Rüdenhausen, B.-A. Gerolzhofen; Anton Fink, Vicekorporal (4. C.) von Gemünden; Otto Willner, Soldat (1. C.) von Bischofsheim, B.-A. Neustadt a/S.; Michael Schlereth, Soldat (1. C.) von Stralsbach, B.-A. Kissingen; Konrad Paulus, Soldat (1. C.) von Bullenheim, B.-A. Kitzingen; Lorenz Schuck, Soldat (1. C.) von Estenfeld; Peter Hofmann, Soldat (1. C.) von Krombach, B.-A. Alzenau; Franz Kraus, Soldat (1. C.) von Amersbach, B.-A. Alzenau; Adam Zepter, Soldat (1. C.) von Mainbernheim, B.-A. Kitzingen; Michael Schenk, Soldat (1. C.) von Obereuerheim, B.-A. Schweinfurt; Valentin Köhler, Soldat (4. C.) von Würzburg. **6. Infanterie-Regiment „König Wilhelm von Preußen." 2. Bataillon.** Todt: Rudolph von Esenwein, Major; Joseph Weiß, Unterlieutenant. Verwundet Karl Lidl, Stabshauptmann, dann 1 Unteroffizier und 2 Soldaten.

Nach den dem Kriegsministerium weiters zugegangenen Nachrichten war bei dem für unsere Truppen siegreichen Kampfe am 11. Oktober bei Orleans der feindliche Verlust ein sehr bedeutender und wurden gegen 2000 Gefangene gemacht.

Die „Karlsr. Ztg." meldet aus **Straßburg, 13. Okt.:** General v. Ollech, bisheriger Gouverneur von Koblenz, der bekanntlich zum Gouverneur von Straßburg ernannt wurde, zeigt heute an, daß vorgestern Abend aus dem Hause Nr. 26 der Kronenburger Straße auf deutsche Besatzungstruppen geschossen worden sei. In Folge dessen seien sämmtliche Bewohner dieses Hauses verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt worden. Die weiblichen Hausbewohner seien aus demselben entfernt und der Mairie zugewiesen worden, damit solche für ihre anderweitige Unterbringung Sorge trage. Das Haus habe fortan als Kaserne zu dienen. Da früher schon ein ähnlicher Vorgang, daß Schüsse auf deutsche Besatzungstruppen erfolgten (es ist damit ohne Zweifel der am Tage des Einzugs der deutschen Truppen erfolgte gemeint), so werde sofort in sämmtlichen Häusern Straßburgs Nachsuchung nach Waffen und Munition durch Polizei und Militärkommando geschehen, und wer von jetzt ab im Besitz von solchen Waffen befunden werde, verfalle dem Kriegsgesetze. Schon vor einigen Tagen hatte sich ein Schlossergeselle nächtlich an einem preußischen Wachtposten thätlich vergangen und war von demselben erschossen worden.

Straßburg, 12. Okt. Heute ist der Präfekt Graf Luxburg mit den übrigen Präfekturbeamten von Hagenau hieher übergesiedelt und sind nunmehr sämmtliche Central- und Provinzialbehörden des Elsasses hier angekommen. Mit dem Aufbau, bezw. der Reparatur der beschädigten Gebäude wird bereits an allen Stadttheilen wieder begonnen, leider fehlt es auch an Arbeitskräften. Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Glaser finden hier gegen entsprechenden Lohn gute Unterkunft und ausreichende Beschäftigung für mehrere Monate.

Vom Oberrhein, 13. Okt. Die Beschießung von Neubreisach ist bis auf Weiteres eingestellt. Die Vorbereitungsarbeiten und Lozirungen der zur Säuberung des Oberelsasses bestimmten Truppen lassen eine vorerstige Berennung von Schlettstadt voraussetzen. Ein Theil des bei Straßburg disponibel gewordenen Belagerungsgeschützes ist zu diesem Zwecke dahin unterwegs.

Tours, 13. Okt. Eine franz. offizielle Depesche aus Epinal vom 12. d. Abends meldet, daß die Stadt von den Preußen genommen wurde. Die Nationalgarde leistete Widerstand, wurde aber durch die überlegene Artillerie der Deutschen gezwungen, sich auf Xertigny (südlich von Epinal) zurückzuziehen.

Tours, 15. Okt. Ein aus Paris eingetroffener Brief vom 15. d. enthält Folgendes: Das Kriegsgericht verurtheilte heute von den Deserteuren von Chatillon fünf zum Tode. Die Berathungen hierüber sind noch nicht beendet. — Der Generalstab der Nationalgarde hat beschossen, daß die fünf Bataillone Nationalgarde, welche bisher unter dem Commando Flourens standen, nicht ferner in einer Legion vereinigt bleiben sollen. — Ein Ballon ist heute des widrigen Windes wegen nicht aufgestiegen. — Die defensive Haltung der deutschen Truppen verursacht lebhafte

Digitized by Google

Unruhe, da man Vorbereitungen eines formidablen Angriffes vermuthet.]

Bremen, 13. Okt. Der norddeutsche Lloyddampfer „Frankfurt", welcher heute in Bremerhafen angekommen ist, berichtet, die französische Flotte gestern Nacht 10 Meilen nordwestlich von Helgoland unangefochten passirt zu sein. Eine Depesche aus Bremerhafen meldet, daß die französische Flotte zwischen Helgoland und Borkum gesehen worden ist.

Basel, 14. Okt. Die Mühlhäuser leben in einem fortwährenden politisch-militärischen Provisorium. Nach dem Abzug der deutschen Truppen sind heute Morgen daselbst 2000 Francstireurs eingetroffen, die, wie es scheint, zu dem Corps des Generals Cambriels gehören, der in Belfort steht und in und um die Festung über eine Truppenmasse von 30,000 (?) Mann verfügt, die, was die Infanterie betrifft, in Regimenter eingetheilt ist. Diese Regimenter bestehen aus einem Linienbataillon und zwei Bataillonen Mobilgarden. Bei Besançon stehen noch ca. 20.000 Mann. Ueber diese Truppen soll Garibaldi den Oberbefehl erhalten und in den Vogesen operiren, vielleicht auch zu einem Entsatz von Metz bestimmt sein.]

Brüssel, 13. Okt. Der „Siecle" enthält eine Mittheilung aus Cherbourg, wornach im dortigen Hafen 750 Gewehrkisten aus England eingetroffen sind, theilt mit, daß demnächst General Ducrot mit dem Luftballon in Südfrankreich einzutreffen gedenke. Mit Cremieux hat auch Garibaldi Tours verlassen. Leboeuf hat Angesichts der drohenden Haltung der Bevölkerung vor Jersey sich genöthigt gesehen, die Insel auf's Schleunigste zu verlassen.

Brüssel, 16. Okt. Via Lille sind Nachrichten aus Paris vom 12. d. über den Verproviantirungszustand eingetroffen. Danach nimmt man in Paris an, daß der Vorrath an Schlachtvieh Anfang November zu Ende gehen werde. An Getreide ist noch Vorrath. Salz und Brennmaterial beginnen zu mangeln. Butter ist nicht mehr aufzutreiben. Die Bettelei nimmt überhand.

Brüssel, 16. Okt. Hier eingetroffene Journale aus Tours vom 14. Oktober gehen über den wichtigen Verlust von Orleans hinweg. Sie publiciren das Chambord'sche Manifest. Gambetta's Siegesbulletins über die letzten (erlogenen) Pariser Gefechte werden hoch erhoben. General Lamotte Rouge wird vermißt. Ein Leitartikel der „Liberté" kommt zu dem Resultate: Frankreich zeige allerwärts den höchsten Grad von Ohnmacht; mögen endlich wahre Patrioten die Wahrheit sagen. Die gesammte Regierung von Tours sei total unfähig.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt sind nachstehende protest. Pfarreien: Alesheim, Dek. Weissenburg, mit 1061 fl. 44 kr., Sparneck, Dek. Münchberg, mit 698 fl. 33 kr. und Bronn, Dek. Creußen, mit 776 fl. 48 kr. Reinertrag.

Der Schul- und Kirchendienst zu Dorfprozelten, Bez. Marktheidenfeld, wurde dem Lehrer Theod. Hörning von Breitenbrunn übertragen.

Erledigt: die Schulstelle zu Rüdenau, Distr.-Schulinsp. Miltenberg zu Bürgstadt. Ertrag 350 fl., die Nebenverdienste betragen ca. 65 fl.

Bei der gestern früh auf dem Sanderwasen stattgefundenen Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr kam das von Schulz in Aschaffenburg auf dem Regensburger bayer. Feuerwehrtage vorgelegte Normalgewinde zum ersten Mal in Anwendung. Dasselbe wurde vor einigen Tagen vom Landes-Ausschusse in München zur Prüfung und Begutachtung hier überschickt. Zum An- und Abschrauben des Schlauches sind bei dem Schulz'schen Gewinde nur zwei leichte Bewegungen nothwendig und hat dasselbe keine sichtbaren Schraubengänge. Die Einfachheit der Behandlung und des Mechanismus hat vorerst die günstigste Beurtheilung gefunden. Zur Sicherung dieses Urtheiles werden jedoch die Versuche seitens unserer Feuerwehr nicht nur fortgesetzt, sondern es sollte auch die Meinung unserer hervorragenden Techniker angezogen werden. Das eigentliche Stiftungsfest, welches bisher in einer musikalischen Abendunterhaltung gefeiert wurde, unterblieb in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse für dießmal.

An der großen Eisenbahnbrücke bei Kronungen auf der Schweinfurt-Kissinger Bahn wurde vor einigen Tagen der Schlußstein eingesetzt. Die Bahnlinie, welche unter den ungünstigsten Terrain-Verhältnissen herzustellen war, wird noch vor Beginn der nächsten Badesaison dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. (N. C.)

München, 11. Okt. Wie man so eben erfährt, ist General v. d. Tann zum Reichsrath ernannt worden, welche Ernennung nicht nur im ganzen Lande freudig begrüßt werden, sondern auch als ein Gewinn für die Reichsrathskammer bezeichnet werden dürfte.

Kassel, 13. Oct. Wie der „H. M." mitgetheilt wird, hat es der Verein der deutschen Gasthofbesitzer unternommen, seine über ganz Deutschland (einschließlich Deutsch-Oesterreich) ausgedehnten Mitglieder zu einer schönen patriotischen That zu verbünden, und der sofort erlassene Aufruf fand in allen Theilen des Vaterlandes den lebhaftesten Anklang. Die Gasthofbesitzer Deutschlands erbieten sich zur unentgeltlichen Aufnahme genesender Krieger. Schon nach einigen Tagen meldeten sich die namhaftesten Hotels aus den nachfolgenden Städten von Gesammt-Deutschland: Aschaffenburg, Augsburg, Baden-Baden, Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Constanz, Dresden, Erlangen, Frankfurt a. M., Halle, Harzburg, Heidelberg, Köln, Mainz, Mühlhausen, Münster, Oberlahnstein, Remagen, Rüdesheim, Soden, Teplitz, Wildbad, Worms und Würzburg; und täglich laufen neue Anmeldungen aus allen Theilen Deutschlands ein. In Kurzem wird der Verein im Stande sein, die Liste der Hotels, welche sich zur unentgeltlichen Aufnahme von Genesenden erbieten, dem Generalcommando der deutschen Armee einzureichen. Der Verein, welcher in Köln sein Centralbüreau besitzt, nimmt noch bis zum 15. d. Anmeldungen von den Hotebesitzern (auch wenn sie Nichtmitglieder sind) entgegen.

Berlin, 15. Okt. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr starb der Stadtgerichtsrath a. D. Carl Twesten, Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses.

Ausland.

Italien. Florenz, 15. Okt. Thiers bleibt noch einige Tage hier. Mazzini wurde in Freiheit gesetzt.

Großbritannien. London, 15. Okt. Staatssekretär Cardwell hat in Oxford eine Rede über die gegenwärtige Lage gehalten, in welcher er hervorhob, daß England, sobald sich die Gelegenheit darbieten sollte, für den Frieden zu wirken, dieselbe ergreifen werde; vorher aber würde man nur Oel ins Feuer gießen, wenn man eine Vermittlung versuchte.

London, 15. Okt. Die „Times" macht folgenden Friedensvorschlag: Nach Schleifung sämmtlicher elsässer und lothringer Festungen sollen England, Rußland und Oesterreich mit jedem der beiden Kriegführenden einzeln und collectiv einen Garantievertrag abschließen, dem eventuell Angegriffenen beizustehen, wofern der Angreifende nicht früher die Vermittlung der Neutralen angerufen habe.]

Amerika. Washington, 13. Okt. Der Präsident hat eine Proclamation folgenden Inhalts erlassen: Da gewisse übelwollende Staaten der Union Truppenkörper organisiren, unter dem Vorwande, daß sie Seitens der Regierung die Vollmacht hierzu besässen, und militärische Expeditionen gegen die Gebiete von Mächten, mit welchen die Union in Frieden lebt, in's Leben gerufen, sowie Gelder gesammelt, Leute angeworben und Schiffe ausgerüstet haben, um sie zu dem qu. Zwecke zu verwenden, so wird verkündet, daß alle Betheiligten von der Regierung keine Schonung vor den Folgen ihrer Schuld zu erwarten haben. Der Präsident schärft allen Beamten der Regierung ein, jede Anstrengung zu machen, die Uebertreter des Gesetzes festzunehmen und wegen Verletzung der betreffenden Gesetzesparagraphen vor Gericht zu bringen.]

Newyork, 27. Sept. Bei Sandyhook wäre es beinahe zu Feindseligkeiten zwischen Deutschen und Franzosen gekommen. Die Bremer Dampfboote bereiteten ihre Abfahrt vor, sobald sie von der Aufhebung der Blokade Kunde erhielten. Der „Hermann" verließ mit voller Ladung den hiesigen Hafen am Morgen des 24. d. Mts.; kaum war er heraus, als er bei Sandyhook zwei Kriegsschiffe ohne Flagge bemerkte, die von dem Capitän sofort für französische Kanonenboote gehalten wurden; er kehrte daher zurück und warf an der Quarantäne Anker. Der Capitän hatte richtig vermuthet; es waren die Kanonenboote „Britomarte" und „Egremont", Schnellsegler, aber schlecht ausgerüstet, welche schon mehrere Tage deutschen Schiffen an der Küste aufpaßten. Der norddeutsche Consul berichtete darüber an Hrn. Gerolt und protestirte gegen diese Blokade des Newyorker Hafens und Verletzung des Völkerrechts, denn die Kanonenboote waren innerhalb einer Seemeile betroffen worden. Gestern kam das eine Kanonenboot in die Sandyhookbucht und umsegelte den „Hermann" mit flie-

Digitized by Google

gender Flagge und abgeprotzten Kanonen unter dem Rufe: „Es lebe Frankreich!“ Dann ging es wieder in See. Die Presse ist über diese französische Anmaßung ganz wüthend, und die „Tribüne“ sagt mit Recht: Darf eine Nation, welche die Blokade der feindlichen Häfen aufhebt, in neutralen Häfen Schiffe blokiren?

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 9. bis 15. Oktober 1870.

Waizen per 300 Pfund 21 fl. 34 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 48 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 18 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 38 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 26 kr., Linsen per 320 Pfund 18 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 19 kr. gefallen, Korn 42 kr. Gerste 4 kr. und Haber 36 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 340,378. Umsatzsumme 20,096 fl. 50 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Okt. 1882er Amerikaner 95⅛ P. ¼ G., 1885er 94 G., 5% Russen 83¼ P., Russische Pfandbr. 87 P., Silberrente 54⅛ P., 54 G., Papierrente 46 P., 1860er Loose 74⅛ G., 1864er Loose 108 P., 107½ H., Creditaktien 242 P., 241 G., Staatsbahn 352½—63 bez., Lombarden 165—166—165½ bez., Elisabethbahn 203½ P., 202½ G., Galizier 226½ P., 225 G., Böhm. Westbahn 226¼ G., 5% Württemb. 97⅛ P., 4½% Württemberger 90¾ G., 4½% Bayerische 91⅝ G., Bayer. Prämien-Anleihe 106⅛ G., Badische Prämienanleihe 104⅜ P., 5% Badische 98¼ P., 4½% Badische 91 G., bayerische Ostbahn 3% Neueste Spanier 27⅝—⅞ bez. u. G., Darmstädter Bank 322½ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

* An Gaben für das Lazareth Kreuzwertheim sind ferner eingegangen: Von der Gemeinde Altfeld: 100 Stück Cigarren, 56 Eier, 6 Laib Brod, 40 Pfd. Mehl, 1 Korb Aepfel, 6 Pfd. Butter. Von der Gemeinde Trennfeld: 1 Sack Kartoffeln, 4 Pfd. Schmalz, 140 Eier, 1 Metzen Dürrobst, 7 Pfd. Mehl, 3 Pfd. gebrannten Kaffee, 1 Pfd. Reis. Von der Gemeinde Lengfurt: 6 Säcke Kartoffeln, 1 Säckchen Mehl, 4 Krüge Wein, 1 Paquet Gries, 2 Pfd. Reis, 1 Metze Dürrobst, 3 Pfd. Schmalz, 114 Stück Eier, 1 Metze Aepfel, 100 Cigarren, etwas Gemüse, ein Paquet Watte und an baarem Gelde 16 fl. Von der Gemeinde Neubrunn: 2 Laib Brod, 2 Maß Schmalz, 100 Pfd. Dürrobst, 7 Flaschen Rothwein, 1 Säckchen Mehl. Von der Gemeinde Holzkirchhausen: 190 Eier, 4 Pfd. Schmalz, 31 Pfd. Dürrobst. Von der Gemeinde Helmstadt: 42 Pfd. Dürrobst, 40 Pfd. Mehl, 28 Pfd. Erbsen, 543 Eier, 2 Pfd. Reis, 2 Pfd. Gerste, 10 Säcke Kartoffeln, 2½ Pfd. Schmalz, 16 Flaschen Wein, von Hrn. Pfarrer Romeis 33 Maß Rothwein. (Forts. folgt.)

Anzeige.

Wegen Wohnungs-Veränderung befindet sich von heute an das Geschäfts-Bureau des Unterzeichneten in der Einhorn-Apotheke auf der Neubaustraße, gegenüber dem Schullehrerseminar, über 2 Treppen.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

3423 3c **Eisinger**, k. Advokat.

3484) **3 solide gewandte Bursche und 2 Mädchen mit guten Zeugnissen finden dauerhafte Beschäftigung und wollen sich nur Befähigte melden.**
Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

3485) Ein kleines **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 21 in der untern Wöllergasse.

3491) Eine **Mezanenwohnung** von 3 Zimmern und Küche ist bis Allerheiligen zu vermiethen im Zwinger Nr. 3.

Ein geräumiges Logis

von 4 großen Wohnzimmern, Salon, großem Vorplatz, Bedientenzimmer, Küche mit Wasserleitung u. s. w. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Dasselbe liegt in frequentester und gesundester Lage inmitten der Stadt Würzburg. Auch kann ein ebendaselbst befindliches Geschäftslokal dazu vermiethet werden. Näheres 3. Distr., Schulgasse Nr. 3 neu, Hinterhaus. (3431 2b

3270 6e) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exped.

Wildpretsverpachtung.

Bei der unterfertigten Verwaltung wird am
Dienstag den 25. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr
das bei den diesjährigen Treibjagden in der hiesigen Wartei, dann zu Ober- und Unter-Euerheim erlegt werdende Wildpret meistbietend versteigert, wozu Liebhaber einladet

Gaibach, den 14. Oktober 1870.

die gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.
Huther.

Die Winter- und Sommerschafweide auf hiesiger Markung soll vom 1. November l. Js. an auf ein weiteres Jahr verpachtet werden, wozu Strichstagfahrt auf **Freitag den 21. Oktober, Nachmittags 1 Uhr** im Gasthause zum Adler dahier anberaumt wird. Bedingnisse werden beim Strich selbst bekannt gegeben.

Erlabrunn, am 17. Oktober 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Flach, Brgrmstr.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3b

3467) Eine **Brieftasche** wurde am Samstag Abend verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl.

Gesucht

werden **Arbeiter** auf sogenannte große und kleine Arbeit bei
Andr. Hartling,
3492 3a) Schneidermeister.

3489) Ein gewandter **Gehilfe** mit **guten Zeugnissen** und **hübscher** Handschrift kann **sofort** eintreten. Honorar nach Leistung.
J. Brennfleck.
k. Gerichtsvollzieher in Aub.

3490) Es wird ein getragener, aber noch gut erhaltener **Herren-Pelz** zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte nebst Preisangabe beliebe man an die Expedition ds. Bl. abzugeben.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3483) Ein **Faß 68er Wein** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

3486 2a) Zwei geübte **Schneidergehülfen** finden dauernde Beschäftigung.
Bauer, Schneider.
Glockengasse Nro. 13.

3455 3b) Ein **Schneiderlehrling** wird billig in die Lehre genommen. Näh. Exp.

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.

3481) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

Johannes-Burg.

Täglich süßen Trauben-Most, wozu ergebenst einladet
3469) **Kaspar Pickel.**

3470) Seinen Freunden und Bekannten in Heidingsfeld sagt herzliches Lebewohl.
L. Pick.

3479) **Ein Hündchen** ist zugelaufen. Näh. in der Exp.

3468) Bei Unterzeichnetem findet ein **Taglöhner** sogleich Arbeit.
Leonh. Meister,
neue Bahnhofstraße.

3474) Ein **möblirtes Zimmer** und ein **möblirtes Mezanen-Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. 4. Distr., Münzgasse Nr. 271.

3482) Ein fleißiges **Mädchen**, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, putzen u. waschen kann, sucht den Tag über Beschäftigung. Zugleich sucht auch eine **Person**, die im Kochen gut bewandert ist, Aushilfe in Wirthschaften auf einige Stunden im Tage. Zu erfragen bei Frau **Schwab**, Büttnersgasse.

Zu vermiethen ist auf 1. Mai 1871 eine neue, comfortable **Wohnung** mittlerer Größe, bestehend aus 5 Piecen, Küche, Keller ꝛc. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei
Kaufmann **Franz Meßner.**

3466) Ein ganz zu empfehlender **Weinberg**, 2 Morgen, ist mit Ertrag sogleich zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Im Besitze **sämmtlicher Neuheiten** für die **Herbst- & Wintersaison** gelangt, erlaube ich mir eine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl in:

Damenkleiderstoffen & fertigen Roben,
Paletots, Ueberwürfen & Mäntel,
Jacken, Unterröcke & Maschliks

zur geneigten Ansicht unter Zusicherung **billigster Preise** zu empfehlen.

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er dem vielseitigen Wunsch entsprechend, einen Wagen mit Steinkohlen aller Art, sowie Coaks, gespaltenes Holz, in ganzen und halben Zenter in der Stadt herumgehen läßt. Die Preise sind bis an Ort und Stelle aufs Billigste gestellt, und werden bei den betreffenden Leuten Bestellungen auf jedes Quantum angenommen.

Adam Brod
Kohlen- und Holzhandlung,
Lager Ende der Semmelsstraße.

3a 3477]

Feinste **Gothaer Cervelat-, Trüffel- & Sardellenwurst, Straßburger Cervelat-, Braunschweiger Mett- & Zungenwurst, Berliner Tafelwurst,** Gothaer und Frankfurter **Preßkopf, Frankfurter Leber- & Bratwürste, Schinken, Schinken-Roulade & Kalbsschinken** u. s. w. stets vorräthig im Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.

NB. Auch ist bei mir noch eine ganz neue Fleischzerhackmaschine billig zu verkaufen. [3476

Gothaer Cervelatwürste

und Westphäler Schinken empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Für Schulen!

Wörterbücher in allen Sprachen, (auch **Special-Lexica** zu den einzelnen Classikern) **Atlanten,** sowie alle hier und auswärts eingeführten **Schulbücher,** empfehlen wir zu den billigsten Preisen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Gegen Baarzahlung versteigert der Unterfertigte am

Dienstag den 18. l. Mts. früh 9 Uhr

in der Münzgasse Hs.-Nro. 3 dahier eine Kommode, Kleiderschrank, eine Schwarzwälder Uhr und ein kleines Tischchen.

Würzburg, den 16. Oktober 1870.

Michael Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung von Werthpapieren.

Unterzeichneter versteigert am

Donnerstag den 20 l. Mts. morgens 10 Uhr

in seinem Amtszimmer folgende zu einer Nachlaßsache gehörigen Werthpapiere sammt laufenden Coupons, nemlich:

1) eine bayerische Pfandbrief-Obligation zu 500 fl.,
2) eine 4½ procentige Würtembergische Staatsschuld-Verschreibung zu 300 fl.,
3) eine bayerische 4½ procentige Eisenbahnanlehen-Obligation vom Jahre 1856 zu 100 fl.,

gegen sofortige baare Zahlung.

Würzburg, den 14. Oktober 1870.

Huth, k. Notar als Testamentar.

Albert Müller's Friseurgeschäft befindet sich Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Wollene Strickgarne

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, die neuesten Modefarben, gereift und gedupft, empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße

3472 2a) Schöne **Parterreräumlichkeiten,** vorzüglich zu einer Wirthschaft geeignet, sind auf den 1. November zu vermiethen, sowie ein **größeres Logis.** Näh. in der Exp.

3471) Ein **großes, unmöblirtes Zimmer** ist auf Allerheiligen an eine kinderlose Familie zu vermiethen. 1. Distr., Reisgrubengasse Nr. 1.

3475) Es wird ein fleißiges, braves **Mädchen,** das gut nähen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

3480) Eine gesunde **Amme** wird gegen guten Lohn gesucht. Schulgasse Nr. 11, Parterre

---

Geübte **Kleider-** und **Mäntelmacherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei

2a) **A. Rügemer.**

3478) Die **letzten Preißelbeere** sind zu haben auf dem Markt per Maas 6 Kreuzer.

3473) Ebrachergasse Nr. 1 sind **2 schöne Betten** sehr billig zu verkaufen.

Für eine Herrschaft sucht sofort einen zuverlässigen **Kutscher**

M. J. Walter.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Dienstag, den 18. Oktober 1870.
Abonnement suspendu.
Festvorstellung zur Feier des 18. Oktobers.
Deutschlands Einigung.
Dramatisches Festspiel von M. K. Arrangirt und in Scene gesetzt von E. Reimann.
Hierauf zum ersten Male (neu):
Fürst Emil.
Schauspiel in 5 Akten von Hugo Müller. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Restauration Bauch,

Franziskanerplatz
Heute Montag, den 17. Oktober
6. National-Concert
der tyroler Sängergesellschaft Penz.
Anfang 8 Uhr.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Wollene Hemden, Jacken, Unterzeinkleider, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in jeder gewünschten Größe, empfehle zu den billigsten Preisen

Eduard Winter,

4387 3b neue Passage am Markt.

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a. M. ꝛc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a. M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a/M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

Meine getaft gearbeiteten

Mostwaagen nach Oechsle

empfehle ich billigst

Hermann Wertheimer, Opticus.

Eichhorngasse 13 im früher Pedretti'schen Hause.

Bekanntmachung.

Besetzung von Bürgerspital-Pfründen betr.

Für die innere **weibliche** Pfründe des hiesigen Bürgerspitales ist die Expectanten-Liste erschöpft und für die innere **männliche** Pfründe nur noch ein Expectant vorhanden.

Es wird daher hiemit zufolge magistratischen Beschlusses vom 7. l. Mts. ein neuer Concurs für diese Pfründen eröffnet.

Demgemäß haben alle Männer, welche sich um eine männliche, alle Frauenspersonen, welche sich um eine weibliche **innere** Pfründe der genannten Stiftung bewerben wollen, ihre bezüglichen Gesuche bis längstens

Samstag den 5. November l. Js.

bei Meidung der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protocoll zu geben oder schriftlich in den diesseitigen Einlauf zu bringen.

Nach den Stiftungsbestimmungen haben auf Verleihung einer Bürgerspitalpfründe nur Anspruch: hiesige arme Bürger und Bürgersfrauen, dann arme Söhne und Töchter hiesiger Bürgersleute, und haben daher alle Bewerber den Nachweis über das Vorhandensein dieser Voraussetzungen beizubringen. Sämmtliche Bewerber haben überdies, und zwar:

1) die Bewerber um die männliche Pfründe am

Montag den 21. November l. Js.

früh 9 Uhr

2) die Bewerberinen um die innere Pfründe

am nemlichen Tage Nachmittags 3 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale persönlich zu erscheinen, oder, wenn sie hieran durch Krankheit verhindert sind, dies durch ärztliches Zeugniß nachzuweisen.

Bei dem Eintritte in den Genuß der Pfründe geht das Vermögen des Pfründners auf die Bürgerspitalstiftung über und fallen dieser etwaige Bezüge aus andern städtischen Stiftungen hinweg.

Ferner ist dem Magistrate vorbehalten, solchen Pfründe-Inhabern, welche sich des Pfründegenusses unwürdig erweisen, die Pfründe zu entziehen und hiebei bezüglich des etwa eingebrachten Vermögens nach Lage der Sache Verfügung zu treffen.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Pfälzischer Vieh-Versicherungs-Verein.

Die ordentliche General-Versammlung der Mitglieder soll gemäß § 9 der Statuten **Sonntag den 30. Oktober l. J. Vormittags 10½ Uhr** im Stadthaussaale zu Speyer abgehalten werden.

Tages-Ordnung. 1) Geschäftsbericht der Direction, 2) Bericht der Revisions-Commission und Beschlußfassung über beide; 3) Wahl der Mitglieder dieser Commission für das nächste Geschäftsjahr; 4) Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath und 5) Berathung und Beschlußfassung über Anträge der Mitglieder und des Verwaltungsrathes.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Speyer, den 12. Oktober 1870.

Der Verwaltungsrath — Die Direction.

Süß. — **Fr. Walz.**

Verloosung.

Bei der heute dahier vorgenommenen Verloosung des bei Herrn J. J. von Hirsch in Würzburg negozirten Anlehens des Herrn Karl Philipp Notthafft Freiherrn von Weißenstein d. d. 20. April 1836 von 100,000 fl. sind folgende Obligationen, nämlich:

5 Stück à fl. 500 Lit. A Nr. 36. 38. 53. 77. 110.
5 Stück à fl. 100 Lit. B Nr. 205. 206. 300. 317. 352.

zur Heimzahlung pr. 1. Januar 1871

herausgekommen, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten als auch bei Herren **Joel & Faust Hirsch in Würzburg** bezahlt.

München, den 13. Oktober 1870. 3460 a

Joseph von Hirsch.

Rath & Hülfe für Brustkranke.

An einem starken Husten mit profusem übelriechendem eiterigen Auswurf und starkem Bluthusten leidend, wobei das Blut oft in starken Strömen hervorstürzte, bis zum Skelett abgemagert, von schlaflosen Nächten mit fortwährendem, quälendem Husten gemartert, wurde ich ein halbes Jahr lang von vielen Aerzten erfolglos behandelt; endlich erklärten mir dieselben, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befinde und keine Hoffnung für die Erhaltung meines Lebens da sei. In diesem verzweiflungsvollen Zustande reiste ich unter großen Qualen zu meinen Eltern, um wenigstens in ihren Armen zu sterben. Hier wurde mir die Kunde von den glücklichen Kuren des in Berlin (Schützenstraße Nro. 30) wohnenden Hrn. Dr. **Reimann** gegen diese Krankheit, ich wandte mich sogleich an denselben schriftlich, und nach einer Kur von vier Monaten war ich vollkommen wiederhergestellt, ohne daß mich derselbe je gesehen. Wer so gelitten, wie ich, wird meine Freude und die dankbare Verpflichtung gegen den Retter meines Lebens gerechtfertigt finden, es ist mir daher Bedürfniß, diesem edlen Manne hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank abzustatten, der nie in meiner Brust erlöschen wird.

Lehrer **Köbsch** in Seerbersdorf. 3451

Ein junges Mädchen, zur Beihilfe in den häuslichen Arbeiten und eine **erfahrene Person,** zur Führung eines einfachen Hauswesens geeignet, werden gesucht. Näh. Kettengasse Nro. 14 neu. 3422 2b

Eine Parthie **alter Akten** wird von dem Unterzeichneten Dienstag den 25. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr in dem Hause Franziskanerplatz Nr. 2 über 2 Stiegen dem Verstriche ausgesetzt, wozu einladet

Advocat **Eisinger.**

Für einen kräftigen braven, **jungen Menschen** ist in einem Spezereiwaarengeschäfte eine Lehrlingsstelle frei. Kost und Logis im Hause des Prinzipal ohne Lehrgeld. Näheres in der Exped. d. Bl. (3464 3a

3462) Es werden schön und billig **Regenmäntel** von 48 kr. an, sowie **Jaquets** von 36 kr. an gemacht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

3464 2b) Eine feine **Infanterie-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Rom & Wagner, Würzburg.

In den vollständigen Besitz unserer **Neuheiten** für die **Herbst- & Winter-Saison** in

Damenkleider-Stoffen, Fertigen Roben, Sammetmänteln, Paletots & Ueberwürfen

gelangt, erlauben wir uns, zu gütigem Besuche höflichst einzuladen.

Rom & Wagner.

Ausschreiben.

In Sachen mehrerer Gläubiger **gegen den Bauern Michael Schmitt von Erlabrunn**, wegen Forderung ist das sämmtliche Grundvermögen des Beklagten im Zwangswege wiederholt versteichen und nunmehr auf Grund des geltend gemachten Einlösungsrechtes zugeschlagen worden.

Es wird daher zur Liquidation aller gegen denselben bestehenden Forderungen, sowie zur Beschlußfassung über die Vertheilung der Exekutionsmasse beziehungsweise Befriedigung der Gläubiger Termin auf

Donnerstag den 27. l. M.
Vormittags 9 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung und resp. der Annahme der Zustimmung zu dem von den erschienenen Gläubigern getroffenen Uebereinkommen anberaumt.

Würzburg, den 7. Oktober 1870.

Königl. Landgericht l. M.
Hahn.

Eichenmüller.

Musikalisches.

Kein Werk der neuesten Zeit hat als Clavierschule für Anfänger eine solche allgemeine Verbreitung, wie die unter dem Titel „Clavier-Unterrichts-Briefe“ jetzt in 13. Auflage erschienene Clavierschule von **A. Hennes** (Leipzig, C. A. Händel) und wird seit dem Bekanntwerden der Thatsache, daß Herr **Carl Reinecke** (Dirigent der Leipziger Gewandhaus-Concerte) seine eigenen Kinder nach dieser Lehr-Methode hat unterrichten lassen, dieselbe in ganz Deutschland von fast allen pädagogisch gebildeten Clavierlehrern benützt. Preis des ersten Cursus (berechnet für das erste Unterrichtsjahr mit 50 **lusterweckenden** Uebungsstücken) 1 Thlr. Pr., Preis des 2., 3., 4. und 5. Cursus jeder 1½ Thlr. zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen (in den meisten stets vorräthig), sowie mittelst Postnachnahme und franco durch die Expedition der Clavier-Unterrichtsbriefe in Wiesbaden. Durch letztere gratis und franco: Statistische Notizen über die Verbreitung dieses Werkes in der ganzen deutschen Lehrerwelt ꝛc. 3459

Marketenderhütte

ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen auf der Gemünden-Ellmarer Bahn bei Rieneck am Tunell-Ausgang.

Das Gebäude ist später zu einem Wohnhause tauglich und ist darin enthalten 1 Wohnzimmer, 1 Saal, 1 Herrenzimmer, 1 geräumige Küche, 2 Keller, 1 Kegelbahn und Platz zu Schlafstellen für 20 Arbeiter.

Das Gebäude ist aus Fachwerk mit Ziegelsteinen ausgemauert, mit einem Ziegeldache versehen und solid gebaut.

Es speisen täglich 50—60 Mann und sind 7—8 Eimer Bier erforderlich.

Zu bemerken ist, daß erst kaum ⅓ des Tunells fertig ist. Derselbe ist 14000′ lang und erfordert noch über 1 Jahr Bauzeit.

Einsicht kann täglich genommen und Kauf abgeschlossen werden auf besagter Hütte beim Unterzeichneten.

3c) Marketender **Hitzelberger.**

Bekanntmachung.

Mit dem 17. d. Mts. tritt auf den Großh. Badischen Bahnen ein neuer Fahrdienst in's Leben und sind die Curse der einzelnen Züge aus den auf den Stationen ausgehängten Fahrplänen zu ersehen.

Die Abfahrt und Ankunft der Züge hier findet statt:

Abfahrt nach Mannheim:
6¹⁵ Uhr Morgens,
10³⁵ „ Vormittags,
5²⁵ „ Nachmittags.

Ankunft hier von Mannheim:
10⁵⁵ Uhr Vormittags,
5⁰ „ Nachmittags,
8⁵⁵ „ Abends.

Würzburg, den 15. Oktober 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Babo.

Frank.

Verkauf.

2511) **Französischen Rothwein** (Burgunderwein) empfehle ich allen Magenleidenden und Ruhrkranken aufs Beste, als gute und reine Weine bekannt, per Schoppen 9 kr. (6d

Café Restaurant Becke.

3389 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Stifthanger-Pfaffengasse Nr. 24.

Gestorbene im Militär-spital.

Joseph Rau vom k. b. 12. Inf.-Reg., 22 J. a. — Andreas Gartner vom k. b. 2. Inf.-Reg., 23 J. a. — Johann Ascher vom k. b. 11. Inf.-Reg., 23 J. a. — Peter Lucas vom 2. Art.-Reg., 29 J. a. — Andreas Herzog vom 7. Jäger-Bat., 25 J. a. — Franz Metz vom 14. Inf.-Reg., 22 J. a. — Michael Muselmann vom 2. Art.-Reg., 23 J. a. — Hermann Frank vom 27. Landw.-Bat., 30 J. a. — Philipp Roßkopf von der 1. hess. Fußbatt., 22 J. a. — Michael Eberle vom 3. Inf.-Reg., 23 J. a. — Joseph Zwecke vom 10. Inf.-Reg., 25 J. a. — Caspar Hartling vom 14. Inf.-Reg., 22 J. a.

3313 3c) In der Nähe Würzburgs ist eine **Mahlmühle** mit 3 Gängen, neuester Construktion, guter Wasserkraft, nebst Dampfeinrichtung, mit 6 Morgen Feld, schönem anstoßenden Garten sofort billig zu verkaufen.

A. A.

Näheres im **Koch**'schen Agentur- u. Stellenvermittlungs-Bureau.

3386 3b) Ein **Haus** mit Hof und Gärtchen, zu einem Geschäfte geeignet, wird zu kaufen gesucht: dasselbe kann auch außerhalb der Stadt sein. Näh. Exp.

Oekonomie.

3461 2a) Ein tüchtiger **Oekonom**, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle als Verwalter.

Näh. in der Exp.

3456) Ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen ab 1. Nov. l. Js. Eichhornstraße Nr. 3, 2. Etage.

3457) In neuer eiserner Pfanne ist billig zu verkaufen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh v. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 5 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda nach Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 5 U. Ab. Gerbach 4½ U. Ab. Gurhausen — Reuringen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 262. **Dienstag** den 18. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Von Sr. Majestät dem König von Preußen sind ernannt: 1) zum Präfekten des Departements der Marne (Hauptstadt Châlons) Baron v. Linden, Staatsminister, 2) zum Präfekten des Departements der Seine und Oise (Hauptstadt Versailles) Herr v. Brauchitsch, 3) zum Präfekten des Departements der Seine und Marne (provisorische Hauptstadt Meaux) Graf v. Fürstenstein, 4) zum Präfekten des Departements der Ardennen (provisorische Hauptstadt Rethel) Baron v. Katte, Legationsrath, 5) zum Präfekten des Departements der Aisne (Hauptstadt Laon) Baron v. Landsberg.

Der von Ingolstadt nach Frankreich bestimmt gewesene Belagerungspark hat Gegenbefehl erhalten, die betreffende Artillerie-Mannschaft aber hat zur Armee abzugehen.

Das „Journal d'Amiens" publizirt einen Brief des Bruders des Marschalls Bazaine, worin der Vorwurf zurückgewiesen wird, Bazaine habe die Republik nicht anerkannt und denke an eine Restauration des Kaisers.

General Vogel v. Falckenstein bleibt in Folge der Annäherung der französischen Flotte auf seinem Posten in Hannover.

Tours, 16. Okt. Ein Circularschreiben der Regierung fordert die Präfecten und die Vertheidigungs-Comites auf, sich jeder Maßregel zu enthalten, durch welche die Arbeiten der Bewaffnungscommission gehemmt werden könnten. Ein Schreiben Gambetta's an den General Cambriel zeigt die Ernennung Garibaldi's zum Commandirenden der Freicompagnien der Vogesen und einer Brigade Mobilgarde an. Eine Depesche der Regierung vom 16. ds. meldet: Beaugency scheint vom Feinde geräumt zu sein. Die Preußen haben sich von Ecouis (Dep. Eure, Arr. les Andélys) gegen Gisors zurückgezogen.

Tours, 17. Okt. Ein Dekret vom 18. d. verhängt den Belagerungszustand über diejenigen Departements, von welchen der Feind weniger als 100 Kilometer entfernt ist. Es ist die Einrichtung eines Nachrichtendienstes angeordnet, um diejenigen Punkte in Vertheidigungszustand zu setzen, welche am vortheilhaftesten gehalten werden, um dem Feinde den Durchmarsch zu verhindern. Dem Militärkomitee ist das Recht zuerkannt, zur Ausführung von Arbeiten die nöthigen Personen und Sachen direkt zu requiriren. Die Bezahlung erfolgt in Bonds auf die Fonds der Departements und Communen. Die militärischen Oberbefehlshaber sind ermächtigt, Nationalgarden bis zu 40 Jahren einzuberufen. Dieselben sind der Militärgerichtsbarkeit unterworfen.

Wenizell, 16. Okt. (Offiziell.) Heute um 3 Uhr fand der Einzug des Großherzogs von Mecklenburg an der Spitze der Pommerschen, Magdeburger und Hessischen Festungsartillerie, der Schleswigschen Pionniere, der Landwehrbataillone Frankfurt a. O., Küstrin, Landsberg, Woldenburg, Brandenburg, Ruppin, Prenzlau, Jüterbogk und der Halberstädter schweren Reiterei in Soissons statt. Unsere Verluste während der dreiwöchentlichen Cernirung, den täglichen Vorpostengefechten und der viertägigen Beschießung sind gering. Viertausend Gefangene und 132 Geschütze sind in unsere Hände gefallen. gez. v. Krenski.

Altbreisach, 16. Okt. Die Besatzung von Neubreisach hat heute früh vor Tagesanbruch einen Ausfall gemacht, wurde jedoch wieder mit Verlust von ca. 40 verwundeten und unverwundeten Gefangenen zurückgeworfen. Eine Pionnier-Abtheilung, welche heute mit Brückenmaterial durch Riegel (nördlich von hier) passirt, ist auf dem Wege nach Jechtingen, um daselbst eine Brücke nach dem jenseitigen Orte Arzenheim zu schlagen. Die nördliche Richtung, welche die 4. Reserve-Division in den letzten Tagen zum großen Theil genommen hat, läßt im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zu einer neuen Ueberbrückung kaum mehr zweifeln, daß die nächste größere Action dem befestigten Schlettstadt gilt.

Das Bombardement von **Paris** soll, wie Berliner Blätter annehmen, am 18. Okt. beginnen. — Mit der Einnahme von Soissons hat die deutsche Armee einen Platz von nicht geringer strategischer Bedeutung gewonnen; sie ist am Kreuzungspunkt von sechs Heerstraßen und an der Nordbahn, 13 Meilen von Paris, 6 Meilen von Rheims gelegen.

Brüssel, 16. Okt. Nachrichten aus Toulouse zufolge ist daselbst ein Placat angeschlagen worden, in welchem die Bildung eines Wohlfahrts-Ausschusses angezeigt wird. In Lyon plünderten die Revolutionäre das große Seminar, was die Regierung unthätig geschehen ließ. In St. Etienne suspendirte der Präfect das Journal „Le Defenseur" wegen Friedensstörung und Aufreizung. Der Präfect der Haute Marne hat mehrere Bürger ausgewiesen.

Brüssel, 17. Okt. Die bisher sehr optimistische Correspondenz der „Indépendance belge" aus Tours bringt vom 12. d. eine Schilderung der furchtbaren Demoralisation der französischen Truppen bei Orleans, die meist in Folge der Unfähigkeit der militärischen Leitung und des Mangels an Enthusiasmus bei den regulären Truppen eingetreten sei.

Wie der „Times" aus **Lyon** geschrieben wird, ist die Geistlichkeit über eine Ordre sehr erbittert, welche die sämmtlichen Priester bei einer dreitägigen Gefängnißstrafe auffordert, in die Nationalgarde einzutreten. In Folge dessen hat die Municipalität ihren Trotz in einem noch entschiedeneren Akte kundgegeben, indem sie Niemandem anders als dem Erzbischofe selbst eine Einberufungsordre zugeschickt hat. Wie unter diesen Umständen erklärlich, sind in den Straßen nur sehr wenige Geistliche sichtbar.

London, 17. Okt. Die „Times" meldet, daß im Innern von Paris die Viehseuche herrscht und Pferde abgeschlachtet werden. Die Hämmel sind ebenfalls von der Seuche ergriffen.

Digitized by Google

Hamburg, 16. Okt. Die „Börsenhalle" meldet: Der neue Hamburg-Newyorker Dampfer „Thuringia" verließ am 11. Greenock, traf in der Nähe von Helgoland die französische Flotte, kehrte daher zurück und traf in Grimsby ein. — Officiell wird ferner gemeldet, daß auch bei Dünkirchen sich eine französische Flotte gesammelt habe. Diese Nachricht, verbunden mit dem unerwarteten Erscheinen des französischen Geschwaders in der Nordsee, veranlaßte das Generalgouvernement, die sofortige Beseitigung der innern Schiffzeichen und die rasche Wiederherstellung der Schiffsperre zu befehlen. Bei den Beobachtungsstationen vor der Elbe-Mündung sind auch gestern keine französischen Schiffe gesehen worden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König von Preußen haben laut Ordre des Obercommandos der 3. Armee vom 29. September l. Js. sich Allerhöchst bewogen gefunden, dem 2. bayerischen Armeekorps in Anerkennung seines tapferen Verhaltens in dem Gefechte bei Plessis-Piquet — am 19. v. Mts. — weitere 30 eiserne Kreuze 2. Cl. zu verleihen, und wurden dieselben am 1. l. Mts. von Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Preußen zu Versailles Höchsteigenhändig zugestellt; unter den Decorirten befinden sich der Oberstlieutenant Edmund Eckart vom 2. Artillerie-Regiment und die Majore Johann Heilmann und Albrecht Streiter vom Generalquartiermeister-Stab, der 1. Adjutant des Armeekorps-Commandanten Generallieutenants Ritter von Hartmann, Rittmeister Maximilian Freiherrn von Sazenhofen, 2. Adjutant des genannten Corps-Commandanten, Hauptmann Carl Harrach, der Rittmitter a la suite und Ordonanzoffizier Carl Freiherr von Fechenbach zu Laudenbach, der Oberlieutenant und Ordonanzoffizier Richard Hoffmann vom 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen, dann der Regimentsarzt Dr. Carl Schiller von der 2. Sanitäts-Compagnie.]

Der Kronprinz von Preußen hat Namens des Königs von Preußen dem Prinzen Otto von Bayern das eiserne Kreuz 2. Classe verliehen.

Se. Maj. der König haben geruht, den Landwehr-Unterlieutenant Richard Braungart vom 27. Landwehr-Bataillon wegen Dienstuntauglichkeit von der Charge zu entheben.

Der Landwehr-Bezirks-Commandant von Kitzingen, Oberst-Lieutenant Friedrich Frhr. v. Pechmann, wurde auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 14. Oktober 1870. Bekanntgabe einer Einladung der freiwilligen Feuerwehr zu der am 16. ds. Mts. stattfindenden Hauptübung. — Dem funktionirenden Examinator am Mühlthore wird das übliche Beheizungsaversum ad 36 fl. bewilligt. — Zur Ausführung von Baumpflanzungen auf dem Nikolausberge, im Armensünderweg und Breitweg, dann zur Anpflanzung der Insel nächst dem Schießhaus werden 300 fl. à Conto des Reservefondes angewiesen. — Abtretung eines Streifens städtischen Eigenthums in der Ludwigsstraße an den Steigerer des Bauplatzes Nr. IV. um den Preis von 35 kr. per Quadratfuß. — Bekanntgabe des Quartalsabschlusses der Stadtkämmerei pro III. Quartal 1870. — Aufforderung des Akkordanten für den Rennwegerthordurchbruch, bei künftigen Sprengungen mit äußerster Vorsicht zu verfahren, und die in der Nähe befindlichen Personen zur Entfernung rechtzeitig zu veranlassen, widrigens ihm die Erlaubniß zum Sprengen überhaupt entzogen wird. — Verausgabung der Kosten zur Herstellung des neuen Schullokales im Gradenschulgebäude mit 111 fl. 18 kr. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für die Familien mehrerer einberufener Reservisten und Landwehrmänner. (Schluß folgt.)

(Stadttheater.) Unsere Oper fährt fort, dem Publikum die schönsten Genüsse zu bieten; Alles ist sorgfältig studirt und trefflich inscenirt, Alle wirken mit Lust und Liebe zusammen, das Repertoir ist sehr mannigfaltig, und das Theater ist auf diese Weise das, was es sein soll, eine Stätte des Vergnügens aber auch der Bildung. Das Publikum erkennt aber auch die Bemühungen des Hrn. Direktor Reimann dankbarst an und schätzt es hoch, daß derselbe neben dem Geschäfte niemals die Kunst außer Acht läßt. Es kamen in den letzten Wochen zur Aufführung: Czaar und Zimmermann, vortrefflich gegeben; das Septett im II. Akte erinnern wir uns seit lange nicht so gehört zu haben; hierauf folgte die „Jüdin", eine vorzügliche Vorstellung; Frln. Hofmeister gab die Titelrolle; die Künstlerin verfügt über prachtvolle, gut gebildete Mittel, womit sie eine entsprechende Darstellung verbindet. Frln. Hofmeister soll noch Anfängerin auf der Bühne sein — allen Respekt vor solchem Anfange. Hr. Auegg führte den Eleazar bis zum Ende mit ungeschwächter Kraft durch; Frl. Rutland, Eudoxia, vortrefflich, Hr. Ziechler (Cardinal) und Hr. Riedel (Leopold) thaten redlich das Ihrige. Daß reicher Beifall und Hervorruf nicht fehlte, ist selbstverständlich. In Verdi's „Rigoletto" glänzten besonders Frln. Rutland und Hr. Krejci. Am Sonntag ging in brillanter Ausstattung Offenbachs „Großherzogin von Geroldstein" über die Bühne. In der Titelrolle excellirte Frau Direktor Reimann sowohl durch trefflichen Gesang wie feine Darstellung, und wurde vom Publikum vielfach ausgezeichnet. Hr. Clement war ein ausgezeichneter „Bum bum", und erregte schon bei seinem ersten Erscheinen durch seine Maske als Napoleon (neben ihm Hr. Grahl als Lulu) die größte Heiterkeit. Gestern kam Weber's stets frischer und anregender „Freischütz" zur Aufführung. Frln. Hofmeister sang die Agathe sehr gut, besonders gelang ihr die Cavatine im 3. Akte „und ob die Wolke"; Frln. Chmelik war als Aennchen eine allerliebste Erscheinung, Hr. Riedel ein vortrefflicher Max. Hr. Clement sang den Caspar in solcher Weise, daß er nach der großen Arie im 1. Akte stürmisch gerufen wurde, und bewies dadurch, daß er in der serieusen Oper nicht minder schätzenswerth ist, als in der komischen. Hr. Müller trug durch die gute Ausführung der kleinen Partie des Eremiten ebenfalls das Seinige bei, sowie Chöre und Ensemble alles Lob verdienen. Das vortreffliche scenische Arrangement der Wolfsschlucht erwarb dem Theatermeister Herrn Fromm stürmischen Hervorruf.

† Freitag, den 21. Oktob. wird in der Ursulinerkirche dahier das Fest der hl. Ursula gefeiert. Am Vorabende Nachmittag um 3 Uhr wird Vorvesper mit ausgesetzten hochwürdigsten Gute gehalten. Am Feste selbst sind von ½7 bis 8 Uhr hl. Messen, um 9 Uhr Predigt, darauf das feierliche Hochamt. Nachmittags um 3 Uhr ist Betstunde, darnach das Tedeum laudamus.

* Eine von Hrn. Stadtmusikus Hegelein in Rothenburg Sr. Maj. dem Könige gewidmete Composition des Arndt'schen Kriegsliedes „Auf!" wurde von Allerhöchstdenselben huldvollst aufgenommen, und ließen Se. Maj. dem Componisten durch das Hof-Sekretariat eine Goldkrone als Anerkennung übersenden.

München, 16. Okt. Se. Maj. der König wurde nach der Einnahme von Orleans durch den Kronprinzen von Preußen wegen des neuen großartigen Erfolgs der bayerischen Waffen beglückwünscht. Der König dankte dem Kronprinzen und sandte an den Oberkommandanten des 1. bayerischen Armeecorps, den General v. d. Tann, folgendes Telegramm: „Sie haben durch die jüngsten Siege bei Orleans die ruhmreichen Erfolge dieses Feldzuges um eine glänzende Waffenthat vermehrt Mit bewegtem Herzen spreche Ich Ihnen, Mein lieber General, sowie den Tapferen, die unter Ihnen fochten, Meine volle Anerkennung aus und gedenke mit innigem Beileide Jener, die heldenhaft gefallen."

München, 16. Okt. Wie wir vernehmen, ist als künftiger Bischof von Würzburg der Domprobst daselbst, Dr. v. Reißmann, in Aussicht genommen. (Augsb. Abdztg.)

München, 16. Okt. Wie wir hören, ist die Einberufung des Landtags auf die zweite Woche des November in Aussicht genommen. Die Regierung hofft bis dahin auch die Verhandlungen in der deutschen Frage, welche in den nächsten Tagen mit dem vom Hauptquartier hier erwarteten Hrn. v. Delbrück beginnen sollen, so weit gefördert zu haben, um dem Landtage eine bezügliche Vorlage unterbreiten zu können. (N. C.)

Die von mehreren deutschen Blättern gebrachte Nachricht, daß General Uhrich am 12. d. in Darmstadt angekommen sei, ist unrichtig. Er befindet sich wieder in Basel bei seiner Gemahlin, welche seit ihrer Freilassung aus Straßburg Basel nicht verlassen hat. Er kam vom Genfer See.

Deutschland.

Württemberg. Stuttgart, 17. Okt. Die Minister v. Suckow und Mittnacht, die Bevollmächtigten Würtembergs bei den Verfassungsconferenzen, reisen im Laufe der Woche ins Hauptquartier ab. Die bayerischen Bevollmächtigten werden in einigen Tagen auf der Durchreise hier erwartet.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 17. Okt. Außer den neulich in Antwerpen Seitens der Regierung mit Beschlag belegten 22 Kisten mit Waffen sind letzter Tage wiederum mehrere für Frankreich bestimmte Waffensendungen angehalten.

Großbritannien. London, 13. Oktober. Ein hiesiges Börsenblatt der „Financier" will aus zuverlässigster Quelle wissen, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und England so gespannt geworden seien, daß Graf Bismarck beabsichtige, dem Grafen Bernstorff einen Congé oder Urlaub zu geben, in welchem

Digitized by Google

falle Deutschland in London nur durch einen Geschäftsträger vereten sein würde. Das genannte Blatt schiebt die Schuld dieser Spannung lediglich dem Verhalten unseres Cabinets zu und räth em auswärtigen Amt, auf die unlängst von deutscher Seite gemachten Vorstellungen eine versöhnlich gehaltene Depesche zu erlassen.

Die gesammte hiesige Presse tadelt das Auftreten Garibaldis m gegenwärtigen Krieg und sieht sein Unternehmen als ein verehltes an, obwohl sie nicht umhin kann, die Ergebenheit des Generals für die republikanische Idee als etwas Rührendes zu ezeichnen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Oktober. Die Börse verkehrte trotz des israelitischen Feiertages in etwas ebhafterer Haltung als bisher. Dabei waren die Course der Spekulationspapiere etwas höher als gestern. Staatsbahn gewannen gegen gestern 2 fl. Aber auch für Creditaktien und Lombarden war die Stimmung günstig. Erstere wurden ⅛ fl., letztere ⅛ fl. besser bezahlt. Sehr animirt waren auch Spanier, die bei edeutenden Umsätzen den Cours von 28 fl. erreichten und behaupteten. Veranlassung dazu gibt bekanntlich die Candidatur es Prinzen Amadeus von Italien. Süddeutsche Werthe und Bundes-Anleihe sind etwas matter unter dem Druck der 20 Mill. Thaler norddeutscher Anleihe, die demnächst an den Markt kommen. **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 241⅜ bez., Staatsbahnaktien 364—365 bez., Lombarden 165 bez., Galizier 227⅜ bez., Amerikaner 95⅛ bez. u. G. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gänzlicher Ausverkauf

von Petroleum-Lampen, Kaffee-Brettern, Blechwaaren ꝛc. unter'm Fabrikpreise in der Brombacherasse No. 2, 1 Stiege hoch. 3538

3544 Ein junger **Mann**, gernter Schneider, wird zum sortigen Antritt als Ausgeher esucht bei

Hermann Sochaczewer,
Domstraße No. 21.

3539 12 Scheffel gute **Wallüsse** werden sofort zu kaufen esucht.

Billigste Franco-Offerten abugeben unter Ch. R. R. in der Exp. d. Bl.

3543 Im I. und II. gew. Cours ebrauchte **Bücher** sind an Gewerbschüler billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten ist die Stelle eines Rentamts-Beiboten erledigt und kann der Eintritt sofort erfolgen.

Johann Roppenecker,
Rentamtsdiener in Brückenau.

3541) Ein **Mädchen** wünscht in einem größeren Gasthofe das Kochen zu lernen. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingnisse **sub A. M. 50** durch die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Comp. in Nürnberg.**

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug: Franz Xaver Elflein, Hilfsbremser bei der k. b. Eisenbahn dahier, mit Katharina Krauss von Bergrheinfeld.

Johann Adam Holzmüller, Sattlermeister dahier, mit Susanna Nöth von Neuhaus.

3529 3a) Eine **Mehl- und Produktenhandeleinrichtung** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Einen **Arbeiter** sucht **A. Müller**, Schneidermeister, Schüttgasse Nro. 2, im Hinterhause des Rothenscheiben-
3535) Bäckers.

Obst-Verkauf.

3537) Auf den Bäumen vollkommen gezeitigtes **Tafelobst**, als: Muskat-, Karmeliten-, Spital-Reinetten, Reinetten von Orlean (v. Parmain), graue Reinetten (v. Lederapfel), Pariser Rambour, Taftäpfel ꝛc.; dann an Birnen: Saint Germain, gute Louise, Bergamott-Grasan ꝛc. werden Distr. 4, Schulgasse Nr. 9 im Hinterhause metz- und halbmetzweise verkauft.

Eine freundliche abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1. November zu beziehen. Preis 280 fl. Näh. Zwinger Nr. 24 neu. (3545

Ein junger **Mann**, mit schöner Handschrift, wünscht seine freie Zeit durch Abschreiben od. dergl. auszufüllen. Gefällige Offerten bittet man in der Exp. d. Blts. unter B. Z. zu hinterlegen. (3546

Gestorbene.

Adam Carl Röder, Conducteurskind, 8 M. a. — Maria Cordula Bergmaier, Tochter vom allerh. Erlöser, 24½ J. a. — Franziska Schmalholz, Steinhauerskind, 1 J. 2 M. a. — Barbara Dietrich, Privatiersfrau, 73 J. 7 M. a.

3505

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer guten unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Katharina Klöpfel geb. Aussenhofer
von Karlstadt

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Würzburg und Wrisbergholzen (Hannover).

Fässer-Versteigerung.

Samstag den 22. ds. Mts Vormittags 10 Uhr werden Wohlfahrtsgasse 8 (neu) 11 große Fässer, à 30—36-, 42-, 50- und 60-eimerig, meistbietend verkauft. 2533 2a

3534) **Ein Wachtelhündchen**, weiß mit braunen Flecken, hat sich verlaufen. Man wolle dasselbe im Laden des Herrn Glashändler Mangold abgeben.

Es wird noch ein geübter **Möbel-Arbeiter** gesucht bei
3524 Schreiner **Aschenbach.**

Tüchtige **Schreiner** finden Beschäftigung bei
3523 **Jos. Siegmann.**

Annonce.

3512) Le professeur soussigné ayant fait ses études à Paris, et ayant été professeur dans un collége de Departement; s'offre à donner des leçons de langue, de conversation et de littérature françaises.

François **Hornung,**
Professeur à l'institution de Monsieur Meder.

Agent-Gesuch.

3516 3a) Ein bedeutendes Champagner-Haus in Reims sucht für Würzburg und Umgegend einen tüchtigen und soliden **Agenten.** Offerten beliebe man franco unter **E. K. Nr. 10** poste restante Hanau zu senden.

3427) Ein ordentlicher **Junge** kann als Schuhmacher lernen.
Büttnersgasse Nr. 74. (36

3510) **Ein trockener Keller wird sogleich zu vermiethen gesucht.**
Näheres Eichhorngasse Nr. 19.

3520) Eine **Grasmäcke** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3531) Es werden **6000 fl.** aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

3528 3a) Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei
Glasermeister **Reißner.**

Martin Gäbhard'sche Brauerei.

Morgen Mittwoch, den 19. Okt.

Production

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

3521) Eine **goldene Brosche** mit Photographie wurde verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

3522) Am Samstag wurde von der Semmelsgasse bis in die Eichhorngasse eine **Plüschtasche** mit 2 Schlüsseln verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl.

3530) Ein armes Mädchen verlor gestern Abend eine **lederne Tasche** mit zwei Schlüsseln und Inhalt. Man bittet den redlichen Finder, dieselbe im Schwanenhof Nr. 5 abzugeben.

3525) Am Sonntag Abend wurde im Hutten'schen Garten ein **Geldbeutel** mit einigen Gulden Geld und 2 kleinen Schlüsselchen verloren. Der redliche Finder wolle ihn in der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

3513) Ein kleines, schwarz und weiß geflecktes **„Königshündchen"** ist abhanden gekommen. — Der jetzige Besitzer wird aufgefordert, es im 3. Distr. Nr. 82 abzugeben und wird vor Ankauf gewarnt!

3540) Am 29. vor. Mts. gingen von Rottendorf bis Würzburg **zwei Notiz-Bücher** über Mehl und Frucht verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Expedition.

Ein schönes **Bett** und ein guterhaltenes **Sopha** sind billig zu verkaufen. Näh. Pleichacher Schulgasse Nr. 7 neu. 32527

Digi[illegible]y Google

Im Besitze der für diese Saison erschienenen **Neuheiten** in

Kleiderstoffen, Jacquettes & Jacken

empfehle ich hiermit solche, **zu sehr billig gestellten Preisen.**

August Frank,
vis-á-vis dem Württemberger Hofe.

Unser reichhaltig assortirtes Lager in **Herbst- und Winterstoffen** zu **Herrenanzügen** empfehlen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Breiting & Zwanziger.

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Aufforderung.

Wer an meinen verstorbenen Ehemann Kaspar Rückel, bürgerspitälischer Oberknecht, etwas zu fordern, sowie Jene, die etwas an ihn schulden, werden ersucht, sich binnen 14 Tagen bei mir (Dompfarrgasse 2. Dist. No. 6 neu) zu melden, widrigenfalls ich genöthigt bin, gerichtliche Schritte zu thun. 2526

Katharina Rückel, Wittwe.

Für Militär

empfehle **ganz schwere, große**

wollene Hemden

Stück fl. 2. 6 kr.

Unterhosen & Unterjacken.

J. And. Langlotz.

Bildhauerarbeit

in

Holz, Stein, Gyps etc. etc.

wird elegant und billig ausgeführt

von

Conrad Bausch,

Bildhauer.

Wohnung: Untere Wöllergasse Nr. 1.

Allerneuestes amerikanisches

Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat

unter Garantie.

Mit einem Paquet für 35 kr. können ca. 300 Herrenhemden nebst der feineren Damenwäsche auf viel bequemere, sichere und billigere Weise eine so elegante Appretur erhalten, wie dies bisher zu erzielen nicht möglich war. Aufmerksame Hausfrauen werden zugleich sehr bald herausfinden, daß die Wäsche, auf diese Weise behandelt, bedeutend länger getragen werden kann. Eine einzige Probe wird Jedermann sicher befriedigen.

Nur allein zu beziehen durch das **Haupt- und Versendungs-Depôt bei**

Th. Brugier in **Karlsruhe** und in der Niederlage in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße Nr. 10.

Anerkennung.

Geehrter Herr! Das Bequeme und Billigere Ihrer neuen Stärke-Methode habe ich so wohl anerkannt, daß ich Sie ersuchen muß, mir wieder 10 Paquet Ihres Präparats unter Nachnahme zu senden.

Offenbach, den 17. November 1869.

3518] **Louise Koch,** geb. Roth.

Wollne Hemden,

Unterhosen, Unterjacken,

Leibbinden,

Leinen- u. Schirting-Hemden,

Kragen u. Manschetten

in großer Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Mittwoch, den 19. Oktober 1870.

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Union.

Mittwoch, den 19. Abends 8 Uhr

Vortrag.

Die jüngsten Tage in Fulda.

Geübte **Kleider-** und **Mäntelmacherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei

2b) **A. Rügemer.**

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3532) Ein starker **Junge** kann die Schreinerprofession erlernen, mit oder ohne Lehrgeld bei

Endres, Schreinermeister.

Liebig's Fleisch-Extract,

in frischer, ächter Waare, empfiehlt

Andreas Kirschten

am Markte.

Ein Laden

mit Comptoir, in guter Lage, ist pr. 1. November zu vermiethen in der Blasiusgasse Nr. 15. (3515 2a

---

Glacé-Handschuhe,

von schönem weichen Leder und neuen Farben, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Verloren

wurde am Sonntag von der Kettengasse bis zum Ehehaltenhaus ein **goldener Ring** mit einem Lila-Stein. Der redl. Finder wird ersucht, ihn gegen Belohnung im 2. Distr., obere Dominikanergasse Nr. 238 abzugeben. (3536

3514) Bohnesmühlgasse Nr. 14 ist ein **Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, sogleich zu vermiethen.

Gesucht

werden **Arbeiter** auf sogenannte große und kleine Arbeit bei

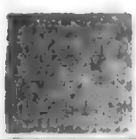
Andr. Hartling,

3492 3b) Schneidermeister.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

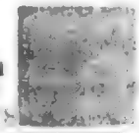
(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google



Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45.
Bereits über Hundert geheilt.



Vorräthig in J. Kellner's Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile**, naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Das Neueste in **Herren-Krägen** und **Manschetten** in Leinen, Shirting und Papier ist eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen

Eduard Winter,

3399 (3b neue Passage am Markt.

Das Commissons-Bureau W. Geisselbrecht

in **Augsburg** (Bayern)

besorgt schnell und pünktlich

Käufe & Verkäufe

von herrschaftlichen Besitzungen, Ritter- und großen Oekonomiegütern, Schlössern oder Landhäusern, gewöhnlichen Oekonomie- und Bauerngütern, Handlungen, Fabriken, Bäder, Mühlen, Brennereien, Brauereien, Hotels, Wirthschaften und Häusern und sind bereits solide Käufer und Verkäufer vorgemerkt. (3500 3a

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses der beiden Gemeinde-Collegien soll in der hiesigen Vorstadt Bettendorf ein neuer Pumpbrunnen, circa 25 Fuß tief, gegraben werden und werden Akkordliebhaber zur Abgabe ihrer Erklärung binnen 14 Tagen, von heute an, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Akkordbedingungen jeden Augenblick im magistratischen Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Arnstein, den 15. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.

Leußer, Brgmstr.

Feulner, Stadtschrbr.

(Kreisirrenanstalt Werneck.)

Die Lieferung von ca. 8000 bayer. Centner Ruhrer Steinkohlen I. Qualität mit **wenigstens 33% Stücken** franco Werneck wird im Submissionswege vergeben. Ebenso die Lieferung von 50 Klafter Kiefernscheitholz.

Lieferungs-Anerbieten werden bis zum 30. Oktober l. Jrs. portofrei von der k. Verwaltung der Kreisirrenanstalt entgegen genommen.

21) Ein guter **Rattenfänger** wird zu kaufen gesucht. Theaterstraße Nr. 19.

3496) Eine ältliche Dame sucht ein ordentliches **Mädchen.** Näh. in der Exp.

Filzhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach der neuen Mode hergerichtet bei (3392 3c

M. Mopers, Hutfabrikant, neben dem Wittelsbacherhof.

Hohe Zinsen.

2404 5) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

3508) Es wird eine in reiferen Jahren stehende **Person,** am liebsten eine Wittwe, zu einem auf dem Lande wohnenden allein stehenden älteren Herrn gesucht. Näh. in der Exp.

3509 3a) Ein **Universitätsstudent,** der das Gymnasium mit der Note I absolvirte, wünscht Stunden zu geben; es könnte zugleich zur Erlernung des Franz. u. Engl. Unterricht ertheilt werden. Näh. in der Exp.

3499) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner,** der sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Allerheiligen gesucht.

Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1.

3503) **2—3 gute Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **C. Schmitt,** Schneidermstr. in Kissingen.

3494) Ein solider, **junger Mann,** der eine hübsche Handschrift besitzt und eine Kreisgewerbschule absolvirt hat, wünscht in einem Bureau oder Comptoir unterzukommen. Gefällige Offerte sind in der Expedition zu hinterlegen.

3504) **150 Fuhren Kuh-Dünger,** sehr speckig, à Fuhr 1 fl. 30 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl., wie die Wagen sind, sind sogleich zu verkaufen. Zu erfragen bei Jakob Schliemann, Weinwirth, Zellerstraße.

2388 5) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Vierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

Photograph.

ein tüchtiger, selbstst. arbeitend, sucht Stelle. Adressen unter **A. B. Nr. 300** bei die Expedition ds. Bl. (3413 2b

Eau fumante

die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Anerkannt bestes Räuchermittel, empfohlen von

F. Bayer Jun.

3498 3a) am Schmalzmarkt.

3488) Es wird ein **Produktenladen** vermiethet. Das Nähere in der Expedition.

Ein grauer Ueberzieher wurde vor einiger Zeit im Restaurationslokale der hies. Harmonie zurückgelassen und kann daselbst abgeholt werden.

Vermiethung.

3507 3a) Am Exerzierplatze Nr. 3 im vorm. Arndt'schen Fabrikanwesen ist eine **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, kleiner Kammer, Keller ꝛc. auf ersten Februar zu vermiethen.

Näheres bei

Privatier **Treutlein,** Randersackererstraße.

9295 3a) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Logis zu vermiethen.

3269 6f) Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist sofort oder auch erst bis 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näheres 3. Distr. Nr. 221.

3502) Ein **Frauenzimmer** sucht im Weißnähen und Weißsticken Beschäftigung. Näh. Exp.

3495) **200 Metzen gutes Lagerobst** sind zu verkaufen im 5. Distr. in der hinteren Fischergasse Nr. 12, per Metze 30 kr.

3497) Sonntag den 16. d. M. wurde in der Kettengasse ein **goldener Ring** gefunden. Näh. in der Exp.

3500 3c) **5 Zimmer,** 2 Kammern ꝛc. sind sofort oder pro 1. November billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **A. Großmann's** Engelapotheke, **Samereyer's** Hirschapotheke und in **E. Roth's** Einhornapotheke; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub bei Apoth. **R. A. Dietrich;** in Bütthard bei Apoth. **Lomtano;** in Karlstadt bei Apoth. **Anselm;** in Kitzingen bei Apoth. **H. Krönicke;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Röttingen bei Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel;** in Eltmann bei Apoth. **A. Brenner;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ihl;** in Marktbreit bei Apoth. **W. Hofmeister.**

Die Administration der Felsenquellen.

Die Oekonomie der Kreis-Irrenanstalt, Werneck, bedarf für das Jahr 1870/71

80 Schäffel Haber.

Verkäufer wollen Preisangebote nebst Musterproben innerhalb 8 Tagen bei der k. Verwaltung einreichen. (2a

---

Die Winter- und Sommerschafweide auf hiesiger Markung soll vom 1. November l. Js. an auf ein weiteres Jahr verpachtet werden, wozu Strichstagfahrt auf **Freitag den 21. Oktober, Nachmittags 1 Uhr** im Gasthause zum Adler dahier anberaumt wird. Bedingnisse werden beim Strich selbst bekannt gegeben.

Erlabrunn, am 17. Oktober 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Flach, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Wiederbesetzung einer Schulverweserstelle betr.

In Folge Beförderung eines hiesigen Schulverwesers ist dessen Stelle erledigt.

Ein Schulverweser bezieht dahier jährlich 500 fl. baar; nach fünfjähriger entsprechender Dienstleistung kann dieser Bezug vom unterfertigten Magistrat auf 550 fl. erhöht werden.

Bewerbungen um die erledigte Stelle sind an die k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern zu stylisiren, und, mit Zeugnissen gehörig belegt, bis längstens zum 1. k. Mts. in den Einlauf des unterfertigten Magistrates zu bringen.

Würzburg, den 15. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat und die Lokalschulcommission
Dr. **Zürn.**

Amend.

In dem wegen der berühmten Wallfahrt allbekannten Markt Altötting ist Familienverhältnisse halber ein sehr rentables ganz schuldenfreies **Geschäft** aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in zwei Wohnhäusern, worauf bisher blos der Ausschank von Caffee, Bier und Wein ausgeübt wurde. Dabei befinden sich ein Sommersitz für circa 200 Gäste, Obst-, Gemüse- und Blumengarten mit einem Eis- und zwei anderen Kellern. Die bisherige Rente aus obigem Gewerbebetrieb entspricht einem 4%igen Kapitale von 80 mille fl. und kann bei Gewerbeerweiterung, welche bei der demnächst stattfindenden Eröffnung der Braunauer-Bahn unumgänglich nothwendig wird, diese Rente auf eine sehr bedeutende Höhe gebracht werden. Selbst Reflektanten belieben ihre Adresse sub L. 3495 der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München, Promenadeplatz Nro. 6, bekannt zu geben. 3465 2a

---

3506) Ein ordentlicher **Junge** mit guten Schulkenntnissen sucht in einem hiesigen Geschäfte als Lehrling unterzukommen.
Näh. in der Exp.

3458 2b) Eine gesunde **Amme** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist sofort oder bis 1. Februar eine elegante, geräumige **Wohnung** vor dem Sander Thor. Näheres Zwinger Nr. 34, 3 St.
3487)

Herrn Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognersgasse 2.

Kacsfalu, 9. November 1869.

Bereits 4 Jahre leide ich an **Zahnschmerz,** ich habe viele Aerzte in Anspruch genommen, war aber trotzdem immer von diesem peinlichen Schmerz heimgesucht.

Vor einigen Wochen klagte ich einer Frau mein Leiden, welche mir Ihr **unübertreffliches Anatherin-Mundwasser** anempfohlen hat, und seitdem ich dasselbe gebrauche, bin ich von dem **Zahnschmerz** gänzlich befreit, worüber ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche und allen ähnlich Leidenden auf's Wärmste Ihr **heilsames Anatherin-Mundwasser** empfehlen kann.

Wollen Sie mir daher ehestens Sendung von 2 Flaschen **echtes Anatherin-Mundwasser** per Nachnahme machen, deren Sendung baldigst entgegensehe und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Herzog.

Zu haben in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,
in **München** bei
Wilh. Spranger.

Bekanntmachung.

Besetzung von Bürgerspital-Pfründen betr.

Für die innere weibliche Pfründe des hiesigen Bürgerspitales ist die Exspectanten-Liste erschöpft und für die innere männliche Pfründe nur noch ein Exspectant vorhanden.

Es wird daher hiemit zufolge magistratischen Beschlusses vom 7. l. Mts. ein neuer Concurs für diese Pfründen eröffnet.

Demgemäß haben alle Männer, welche sich um eine männliche, alle Frauenspersonen, welche sich um eine weibliche innere Pfründe der genannten Stiftung bewerben wollen, ihre bezüglichen Gesuche bis längstens

Samstag den 5. November l. Js.

bei Meidung der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protocoll zu geben oder schriftlich in den diesseitigen Einlauf zu bringen.

Nach den Stiftungsbestimmungen haben auf Verleihung einer Bürgerspitalpfründe nur Anspruch: hiesige arme Bürger und Bürgersfrauen, dann arme Söhne und Töchter hiesiger Bürgersleute, und haben daher alle Bewerber den Nachweis über das Vorhandensein dieser Voraussetzungen beizubringen. Sämmtliche Bewerber haben überdies, und zwar:

1) die Bewerber um die männliche Pfründe am

Montag den 21. November l. Js.
früh 9 Uhr

2) die Bewerberinen um die innere Pfründe

am nemlichen Tage Nachmittags 3 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale persönlich zu erscheinen, oder, wenn sie hieran durch Krankheit verhindert sind, dies durch ärztliches Zeugniß nachzuweisen.

Bei dem Eintritte in den Genuß der Pfründe geht das Vermögen des Pfründners auf die Bürgerspitalstiftung über und fallen dessen etwaige Bezüge aus andern städtischen Stiftungen hinweg.

Ferner ist dem Magistrate vorbehalten, solchen Pfründe-Inhabern, welche sich des Pfründegenusses unwürdig erweisen, die Pfründe zu entziehen und hiebei bezüglich des etwa eingebrachten Vermögens nach Lage der Sache Verfügung zu treffen.

Würzburg, den 10. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post., 8 U. 15 M. früh, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh, 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 7 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 6 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. früh, Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 55 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 35 M. Vrm., 4 U. Ab. u 8 U. 55 M. Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Effeldach 4¹⁵ U. Ab. Querbeusen — Mittingen 5⁴⁵ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 263. **Mittwoch** den 19. Oktober 1870. **Dreiundzwanzigster Jahrgang.**

Deutsch-französischer Krieg.

Landau, 16. Okt. (Specialbericht des „Fr. Journ.") Sie werden sich erinnern, daß seiner Zeit von der Bundesregierung die Aufstellung mehrerer Reserve-Armeecorps beschlossen wurde. Bei den großen Dimensionen, welche der Krieg nach Sedan noch angenommen hat, ist hiervon Abstand genommen worden. In großen Schwärmen sind die für diese Reserve-Armeen bestimmt gewesenen Truppentheile zur Hauptarmee geeilt. Dort haben sie vor Paris Placirung gefunden. Tag und Nacht gehen bei unserer Stadt Militärtransporte vorüber; trotz der Unmasse von Geschützen, welche hier bereits nach Paris durchpassirt sind, ist noch immer kein Ende abzusehen. Wahrscheinlich heute noch geht Germersheimer Belagerungs-Artillerie hier durch, und zwar die 4. und 5. Batterie des 4. Festungs-Artillerie-Regiments mit ca. 500 Mann und 8 Offizieren. Die Batterien haben Ordre zum Eilmarsch und ihr Transport dürfte allem anderen Kriegs-Material, das auf der Pariser Strecke liegt, vorangehen.

Rastatt, 17. Okt. Gestern wurden 48 elsässer Gefangene, meist Bauern, hier eingebracht, welche bei Ammersweiler auf deutsche Truppen geschossen hatten und mit den Waffen in der Hand ergriffen wurden.

Koblenz, 17. Okt. Gestern Abend traf abermals ein Trupp französischer Gefangener, unter Begleitung von Mannschaften des 5. bayerischen Infanterie-Regiments, hier ein und wurden ebenfalls in das Zeltlager auf die Karthause gebracht. Die Sterblichkeit der Gefangenen ist im Zunehmen begriffen, indem in den letzten drei Wochen 51 Mann beerdigt wurden. Man ist jetzt damit beschäftigt, massive Häuser zu erbauen, in welchen dieselben während der Winterzeit untergebracht werden sollen.

Schwerin, 18. Okt. Die württembergischen Truppen sind unter den Oberbefehl des Großherzogs von Mecklenburg gestellt. Vor Toul hatten die mecklenburgischen Truppen 2 Todte und 20 Verwundete.

Straßburg, 17. Okt. Die in den Lazarethen und Kasernen aufgefundenenen Vorräthe sind ungeheuer und repräsentiren einen großen Werth. Vergangenen Freitag wurden 160 Wagen, schwer beladen mit Ballen rothen Tuches, weggeführt. Die Lazarethe waren bis in die Giebel mit Reis, Gerste und sonstigen Vorräthen angefüllt. Ein beträchtlicher Theil hievon wurde an die Armen und Nothleidenden der Stadt vertheilt. Das neue Tabakmagazin ist vollständig wohlerhalten geblieben; kein Projectil traf die ausgedehnten Gebäulichkeiten. Der aufgefundene Tabak wird nächstens veräußert werden. Die angekündigten Haussuchungen durch Militär haben zu manchen interessanten Resultaten geführt. Ein Waffenmagazin, zu dessen Aufnahme Tage erforderlich sind, wurde aufgefunden. Waffen aller Art wurden abgeliefert und mit Nummern und Namen versehen. Vergangene Woche wurden über 1800 Pferde und Maulesel öffentlich versteigert und hohe Preise erzielt.

Telegraphische Nachrichten aus **Tours** vom 17. Okt. melden, daß die Bewaffnung der Nationalgarde eifrig betrieben werde. 1,133,341 Gewehre seien bereits vertheilt, darunter 280,738 für die Pariser Mobilgarden. In Lille und Rouen „große Begeisterung" und ungemessene Angst, die Belagerungsarmee, die bei Soissons frei geworden, werde jetzt gegen die festen Plätze des Nordens heranziehen. Das Gerücht von einem Treffen bei Rouen war verbreitet.

Tours, 17. Okt. Der „Moniteur" schreibt: Eine unabweisbare Nothwendigkeit legt Gambetta die Pflicht auf, sich sofort in die Vogesen zu begeben, woselbst die Preußen vom Vormarsch auf Lyon abgehalten werden müssen."

Tours, 17. Okt. Gambetta, der die Stadt verläßt, motivirt seine durch die Annäherung der Preußen nothwendig gewordene Abreise mit der Nothwendigkeit seiner Anwesenheit im Vogesengebirge. — Der Sitz der Regierung wird nach Bordeaux verlegt werden. — Die „Patrie" bemerkt in ihrer Schilderung deß Pariser Pferdemarktes u. A., daß Pferde, die sonst einen Preis von 1500—2000 Francs erzielten, nur mit 40—100 und kriegsuntaugliche sogar nur mit 10 francs bezahlt wurden.

Corny, 14. Okt. Aus dem Hauptquartier der 2. Armee schreibt man der „E. Z.": Der Feind eröffnet jeden Morgen und gewöhnlich auch Nachmittags ein lebhaftes Artilleriefeuer auf unsere Schanzen. — Wir haben seit einigen Tagen auf der Westseite von Metz, in der Schußlinie von St. Quentin und St. Privat, zwei mit Zwölfpfündern armirte Schanzen vollendet; diese scheinen den Franzosen unbequem zu werden. — Außerdem schießen sie auf unsere Vorposten, wo sie sich nur bloßstellen. — Dann sind auch in auffallender Weise unsere Pionniere beschäftigt. An gewissen Punkten haben seit mehreren Tagen ihre Arbeiten etwas Aehnlichkeit mit Trancheen und Laufgräben! Hätten wir nur zwei neben einander liegende Forts, so würden unsere Truppen in wenigen Tagen in Metz einziehen. Ein französischer General aus Metz fuhr gestern Abend als Parlamentär in Begleitung eines preußischen Offiziers mittelst Extrazuges nach dem Haupt-Quartier des Königs. Resultate dieser Unterhandlungen werden wir in einigen Tagen erfahren. — Auf dem Bahnhofe zu Novéant werden seit einigen Tagen ganze Waggons schwerer Granaten ausgeladen; schwere Belagerungsgeschütze sollen auch ankommen. — Bis jetzt sind um Metz keine gröberen Geschütze als Zwölfpfünder. Dicht bei Ars werden von uns neue maskirte Batterien errichtet.

Basel, 16. Okt. Wieder ist die Bahnverbindung mit Mühlhausen unterbrochen, der Postverkehr geht per Postomnibus. Mühlhausen ist noch von 1500 Francstreurs besetzt, eine zweite weniger starke Truppe Mobilgarden hat sich den Hardtwald als Operationsgebiet auserwählt. Gestern soll ein Gefecht bei Wattenheim (in der Nähe von Mühlhausen) stattgefunden haben; indessen hat man hier keine Details darüber. — Garibaldi soll, von Oberst Louis Frapolli begleitet, in Belfort angekommen sein.

Digitized by Google

Hamburg, 17. Okt. Das französische Kanonenboot „Hanicin" kaperte die deutschen Schooner „Lucia" und „Concordia."

Hamburg, 18. Okt. Der „Hamb. Correip" schreibt: Im Laufe des gestrigen Tages sind keine weiteren Nachrichten über den Aufenthalt und die Stärke der französischen Flotte in der Nordsee, auch nichts über eine Behelligung von Kauffahrteischiffen hier eingetroffen.

Der Urheber der furchtbaren „Délogements" und Niederlagen der Preußen vor **Paris** ist offenbar jener Kanonier des Fort Mont Valérien, der nie einen Fehlschuß thut. Die „Corresp. Havas" enthüllt jetzt seinen Namen: er heißt Christmann und ist natürlich ein Elsässer. Von 25 Schüssen, die er richtet, treffen 23. Er allein hat die Preußen von Montretout verjagt. Alle schwierigen Werke muß er verrichten und von Fort zu Fort gehen, wo man ihn überall mit Begeisterung empfängt.

Brüssel, 17. Okt. Nachrichten aus Lyon zufolge behält der Präfekt den General Mazure trotz des Freilassungsbefehls der Behörden im Gefängniß. Der Erzbischof von Tours hat an den Minister des Innern einen Protest wegen der gegen die religiösen Corporationen in Marseille und Lyon verübten Gewaltthätigkeiten gerichtet.

Brüssel, 18. Okt. Das „Echo du Parlement" meldet aus Lyon, daß die dortigen Radicalen sich der Präfectur zu bemächtigen suchten, indeß durch die Wachsamkeit der Mobilgarde daran verhindert wurden. — General Mazure ist nunmehr freigelassen.

Brüssel, 18. Okt. Ein Correspondent der „Indepen-dance belge" in Tours klagt über die Disciplinlosigkeit der französischen Truppen, welche, berauscht, ihre Führer der Unfähigkeit und des Verraths beschuldigen. Zwei Mann sollen erschossen werden.

London, 17. Okt. Die „Times" will wissen, es sei ein Parlamentär aus Metz im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl eingetroffen und von dort weiter nach Versailles gereist. Das Ergebniß der Verhandlungen sei noch unbekannt. Die Viehseuche in Paris sei im Zunehmen.

Berlin, 18. Okt. Die „Kreuzzeitung" bestätigt, daß der französische General Boyer (Adjutant des Marschalls Bazaine) aus Metz am 14. Oktober Morgens in Versailles eingetroffen ist. Derselbe hatte eine Besprechung mit dem Grafen Bismarck.

Petersburg, 18. Okt. Das „Petersburger Journal" meldet: General Burnside theilte Favre deutscherseits neuerdings gestellte Waffenstillstandsbedingungen mit, welche der General für annehmbar erklärte. Dieselben wurden jedoch verworfen. Der Grund der Verwerfung ist unbekannt.

Tagsneuigkeiten.

Der Vorstand des Bezirksamts Schwabach v. Parseval (früher mehrere Jahre Bade-Commissär in Kissingen) wurde nach Rheims berufen, um dort bei der Verwaltungseinrichtung in den okkupirten Landestheilen thätig zu sein.

Zum Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen über die Tilgung der Grundrenten-Ablösungs-Schuld wird die 40. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage von 200,000 fl. Montag den 31. Okt. l. Js. im Neubau der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Commission nach dem unterm 14. Jan. 1851 veröffentlichten Verloosungsplane vorgenommen. Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Februar 1871 anfangend außer Verzinsung gesetzt, mit deren Heimzahlung wird jedoch sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen, und hiebei der laufende Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, in keinem Falle aber weiter als bis 31. Januar 1871 vergütet. Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt.

Erledigt: die Bezirksgerichtsarztesstelle zu Donauwörth.

Der Schul- und Kirchendienst zu Kleinwallstadt, Bez. Obernburg, wurde dem Schulverweser Nik. Schnabel von Wechbach übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 14. Oktober 1870. (Schluß.) Abweisung eines Gesuches um Uebertragung der Heizung der Schulen des 1. Schulsprengels. — Berichterstattung an die k. Kreisregierung bezüglich der interimistischen Verweisung der durch Beförderung eines hiesigen Schulverwesers erledigten Schulstelle. — Genehmigung des Baugesuches des Bäckermeisters Aquilin Friedrich. — Eine Anzeige gegen einen Hausbesitzer im 2. Distr. wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben, desgl. eine Anzeige gegen einen Droschkenführer wegen Uebertretung der Droschkenordnung und Mißhandlung. — Abweisung eines Antrages auf Zuführung einer sich eigenmächtig von ihrem Ehemann trennenden Ehefrau wegen mangelnder polizeilicher Competenz und Verweisung auf den Civilrechtsweg. — Ausweisung einer wegen Diebstahlsvergehen bestraften Person auf die Dauer von 2 Jahren. — Sieben Strafverfügungen wegen Uebertretungen der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Die Verwaltung der Huebers'-Pflege wird zum Gutachten über die Art und Weise, wie eine von königl. Regierung angeordnete Kapitalsstockrefundirung zu bewirken sei, aufgefordert. — Wiederverpachtung einer bürgerspitälischen Ackerparzelle auf weitere 6 Jahre. — Disciplinäre Ahndung eines unbotmäßigen Ehehaltenhausprfründners. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Bekanntgabe des Ergebnisses einer strafpolizeilichen Verfolgung wegen unberechtigten Gewerbsbetriebes. — Genehmigung zum Ausschank selbstgebauten Weines. — Bier Unterstützungsgesuche werden genehmigt, fünf dergleichen Gesuche abschlägig beschieden.

† Donnerstag den 20. Okt. ist früh um 9 Uhr in der Valentinuskapelle die monatliche heil. Messe für die lebendigen und verstorbenen Mitglieder des Marienvereins.

(Eingesandt.) Ueber die am 15. September bei Longuyon von den Franzosen überfallene Sanitätsabtheilung, welche von Donchery über Sedan, Longuyon, Saarbrücken und von da in die Heimath reisen wollte, haben bis jetzt schriftlich und mündlich die verschiedensten Gerüchte cursirt, von denen keines den wahren Sachverhalt wiedergab, im Gegentheile jedes so viel wie möglich die Betheiligten zu compromitiren suchte. Es hat sich indeß nach den amtlichen Erhebungen von Seite des k. preuß. Generalcommandos zu Trier und des Etappencommandos Neustadt a/H. ergeben, daß dem damals auf die Festung von Longwy geführten Rabus aus Würzburg behufs einer kürzeren (denn nach der Etappenstraße hätte er von Donchery bis Saarbrücken nicht weniger denn 8 Tagreisen gebraucht) und sicheren Heimreise von preußischen Stabsoffizieren in Donchery die Route Sedan—Mouzon—Marville—Longuyon—Hayange—Saarbrücken (3 Tagreisen) angewiesen wurde, welche fast täglich von deutschen Truppen abpatrouillirt wurde. Rabus erhielt über sämmtliche Requisiten, welche die Colonne mit sich führte, sowie Kaufmann Alex. Oppenheimer aus Würzburg über seine im Lager zu St. Cleire gekauften 13 französischen Offizierspferde einen eigenen Paß, wonach weder von einer heimlichen noch gesetzwidrigen Heimkehr im Entferntesten die Rede sein kann. Widerrechtliche Requisitionen haben in keiner Weise stattgefunden. Die Colonne wurde ohne jegliche Veranlassung überfallen, ein Loos, welches nicht allein unbewaffneten, sondern noch häufiger bewaffneten deutschen Sanitäts- und Privatcolonnen in diesem Feldzuge zu Theil wurde. Von dem General-Etappencommando Trier und dem Etappencommando Neustadt a. H. ist über den ganzen Vorfall ein ausführlicher Bericht an das kgl. preuß. Hauptquartier der II. Armee ergangen, und werden nach bereits eingetroffenen höchsten Verfügungen sämmtliche Verluste der Colonne durch die Stadtgemeinde Longuyon entschädigt, da der dortige Maire sich seiner Zeit geweigert hatte, Rabus die nöthige deutsche Bedeckung zu Damville holen zu lassen, ein Beweis, daß der Führer Rabus sowie die übrigen Betheiligten nicht von ihrer vorgezeichneten Route abwichen. Rabus befindet sich zur Zeit mit hunderten von eingefangenen Soldaten vom Etappendienste, deutschen Sanitätern, Johannitern und Marketendern auf der Festung Longwy und wird derselbe trotz der angestrengtesten Verwendung um seine Befreiung noch längere Zeit mit seinen Schicksalsgenossen daselbst verbleiben müssen. Dieß in Kürze über die Affaire bei Longuyon. Wer hingegen die Details des ganzen Vorfalls genau kennen zu lernen wünscht, möge sich vom k. preuß. Etappencommando Neustadt a/H. eine Abschrift des dort eidlich abgegebenen ausführlichen Berichtes senden lassen. — (Verantwortlich der Einsender dieser Zeilen).

München, 17. Okt. Einem Gerüchte zufolge werden der Staatsminister Graf Bray und der Kriegsminister Frhr. v. Pranckh sich demnächst zu den Verhandlungen über die deutsche Verfassungsfrage ins Hauptquartier des Königs von Preußen begeben. (Allg. Ztg.)

München, 18. Okt. Die Reise bayerischer und württembergischer Minister nach Versailles hat nicht allein deutsche Verfassungsfragen, sondern auch die Bedingungen des künftigen Friedensschlusses zum Zweck.

Digitized by Google

Köln, 16. Okt. In den letzten Tagen wurden hier mehrere Kisten mit Waffen, von Solingen als Passagiergut nach Brüssel declarirt, in Folge einer telegraphischen Weisung mit Beschlag belegt. Die Strafe, welche den Eigenthümer trifft, schätzt man auf 2000 Thlr., und das mit Recht, weil es sich im gegenwärtigen Fall wahrscheinlich um einen Ankauf für französische Rechnung handelt.]

Ausland.

Belgien. Brüssel; 18. Okt. Der gestrige Leitartikel der „Köln. Ztg." mit der Ueberschrift „Luxemburg" erregt hier die allergrößte Sensation. Man glaubt darin den allerneuesten Stand der Frage über die Friedensbedingungen zu erkennen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Oktober. Der gestrige Abendverkehr führte auf angebliche Friedens-Unterhandlungen gegen Schluß des Geschäfts zu einer Steigerung von mehreren Gulden. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 242¾—¼—½ bez. u. Br., Staatsbahnaktien 365⅛—⅜ bez. u. Br., Lombarden 163—2¾—3 bez., Silberrente 54⅛—¼ bez., Spanier 28¼ bez., Amerikaner 95½ bez. u. G. (ultimo 95⅞). Wenig Geschäft. Stimmung matter.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¼—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 25. Oktober l. Js.
Mittags 12 Uhr

versteigere ich auf dem Rathhause zu Dettelbach gegen **sofortige** Baarzahlung an den Meistbietenden den diesjährigen Herbstertrag des Weinbergs am Rotheimer, bestehend in circa 20 Butten Beeren.

Dettelbach, den 18. Oktober 1870.

Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Theater-Restauration.

Von heute Abend an **vorzügliches Lager-Bier** aus der Frhrl. von Thüngen'schen Brauerei. Ergebenst ladet ein

St. Weiß.

Von heute an **süßen Traubenmost** bester Lage.
Restauration **Jos. Tünchner,**
3592) Buttnersgasse.

3588) Zwei solide, stille Frauenzimmer suchen ein geräumiges, **unmöblirtes Zimmer** mit Kochgelegenheit. Näh. Exp.

3586) Ein **Zimmer** mit Garderobe und Küche ist an eine solide Person sogleich oder bis 1. November zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 9.

Zu verkaufen

ist ein schönes, weingrünes **Oval-Faß,** 3 Fuder haltend. 5. Distr. Nr. 71 alt. (3584

3591) **Es werden schön und billig Regenmäntel von 48 kr. an, sowie Jacken von 36 kr. und auch Mäntel gefertigt; auch wird gerne zu einen Laden gearbeitet.**

Näh. in der Exp.

3573 3a) **Solide Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden mit oder ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

3589) Ein **Laden** in guter Lage, für ein Cigarren-Geschäft passend, wo möglich mit Regalien, wird sogleich zu miethen gesucht. Anerbietungen unter **A. Z.** an die Expedition.

3590) **Kanarienvögel,** sowie **größere Käfige** sind wegen Umzug **sehr billig** zu verkaufen. 5. Distr., breite Schloßgasse Nr. 6.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Schwager, Schwiegervater und Grossvater,

den Hochwohlgeborenen

Adolf Freiherrn von Grotthuss,

kaiserlich russischen Obersten a. D.,

nach längerem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Indem wir entfernten Verwandten und Freunden diese Anzeige widmen, bitten wir um stille Theilnahme

Halburg, den 18. October 1870.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Otto Baron Dungern.

Die Beerdigung findet statt den 21. October Morgens 11 Uhr in Würzburg vom Leichenhause aus.

Danksagung.

Für die vielfache und erhebende Theilnahme, welche uns bei dem Tode des geliebten Sohnes

Friedrich Schwaab

geworden ist, sagen wir den wärmsten Dank. Wohl that unserem Herzen besonders auch das ehrende letzte Geleite, welches die hochgeschätzten Herren Taubstummenlehrer mit ihren Zöglingen dem früheren Schüler und Anstaltgenossen gegeben haben.

Würzburg, 18. Oktober 1870.

Friedrich Schwaab, k. Bezirksgerichtsrath.
Katharina Schwaab.

Berichtigung. In der Danksagung auf Seite 3 des gestrigen Blattes ist durch ein Versehen der Name irriger Weise mit Katharina Klöpfel statt **Klöpfer** angegeben, was wir zu berichtigen bitten.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 ꝛc., zu einem Thaler pro Stück von heute an zu haben in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(3a) **(Sterngasse Nr. 1.)**

3587 2a) Am 17. Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr verloren 2 Artilleristen **1 roth angestrichene blecherne Büchse,** circa 1' lang und 2' Zoll Durchmesser (Wichsbüchse), auf dem Wege vom neuen Bahnhof zur Festung. Es wird um Rückgabe gegen Honorar sehr gebeten.

2a) Auf der Domäne Halburg wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn ein **erfahrener Branntweinbrenner** gesucht.

3572) **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen außerhalb des Rennwegerthores bei Posthalter **Pfister.**

3566) Dem Anonymus, dessen Brief ich heute empfangen habe, diene hiermit zur Nachricht, daß dessen Inhalt auf Unwahrheit beruht und er sich bei Erkundigungen an rechter Stelle leicht hätte hiervon überzeugen können.

S — Petersgasse.

3575) Eine geräumige, comfortable **Wohnung** von 6 Zimmern, tapezirt und lackirt, Küche und Waschküche mit Wasserleitung, Keller, Bodenkammer ꝛc. ꝛc., ist bis 1. November zu vermiethen. Pleichacherthorstraße Nr. 28 2.

3567 2a) Gesucht wird ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** in der Nähe des Gymnasiums. Adresse abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Digitized by Google

Mäntel, Jacquettes, Jacken!

Größte Auswahl von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Sachen bei **bekannt sehr billigen** Preisen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Im vollständigen Besitze aller für die jetzige Saison erschienenen Neuheiten, empfehle ich insbesondere eine reiche Auswahl

Kleiderstoffe, Châles und Mäntel

zur geneigten Abnahme.

Carl Bolzano.

Jacken von 1 fl. 48 kr. an, **Jacquettes** von 3 fl. 48 kr. an, **Mäntel** von 6 fl. an,

empfiehlt in großer Auswahl

A. Rügemer, Eichhornstrasse.

Das Neueste in

Kleiderstoffen,

fertigen **Damenkleidern**, **Paletots** und **Ueberwürfen** in reichster Auswahl angelangt.

S. Rosenthal.

Traubenzucker, bester Qualität

empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich

Samstag den 22. d. Mts Nachmittags 3 Uhr

ein Bett und einen Kleiderschrank in der Brombachergasse Nr. 19.

Würzburg, den 6. Oktober 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

Anzeige.

Wegen Umzuges bleibt mein Laden vom **24. bis 31. ds.** geschlossen.

C. Röser
Musikalienhandlung.

Herren-Hemden, engl. Krägen,

das Neueste in seidenen **Shlips & Binden**, sowie eine große Auswahl **Cachenez** empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

(2)

3581) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3570) Wegen Abreise sucht eine geschickte **Köchin** sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch**, 11 Uhr **Leberwürste**, nebst vorzüglichem

Lagerbier.

Cafe Zorn

hinter der Marienkapelle.

3580) **Gutes altes Erlanger Bier** per Maas 9 kr., nebst **guten Fl.-Weinen.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

3568) Wenn der Schneidermeister **Stephan H.....** und seine Frau in Dettelbach nicht aufhören, mich mit ihren Verläumdungen zu verfolgen, so werde ich sie gerichtlich belangen.

A. R.

3574) Ein kleines **Geschäftsbüchlein** ist verloren gegangen. Der redliche Finder möge es in der Augustinergasse Nr. 13, parterre, abgeben.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Donnerstag, den 20. Okt. 1870.

Abonnement suspendu.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Abtheilungen nach dem Italienischen des S. Cammerano, Musik von Verdi.

Café Zorn.

Mittwoch, den 19. Oktober

National-Concert

der tyroler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 8 Uhr.

3569) Ein graubraunes **Hündchen** weiblichen Geschlechts zugelaufen und kann abgeholt werden gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld. Obere Kaserngasse Nr. 11.

Georg Mayr.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er dem vielseitigen Wunsch entsprechend, einen Wagen mit Steinkohlen aller Art, sowie Coaks, gespaltenes Holz, in ganzen und halben Zenter in der Stadt herumgehen läßt. Die Preise sind bis an Ort und Stelle aufs Billigste gestellt, und werden bei den betreffenden Leuten Bestellungen auf jedes Quantum angenommen.

Adam Brod
Kohlen- und Holzhandlung,
Lager Ende der Semmelsstraße.

3b 3477]

National Steam ship Company limited.
Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajute, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leibel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (2 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

Fluide Transmutatif.

Neuestes Haarfärbemittel, um Kopf- und Barthaaren eine **dauernde** braune und schwarze Farbe zu geben. Preis: **1 Carton** mit 2 Flaschen, Bürste und Anweisung 3 fl. 30 kr.

alleinige Niederlage bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

Unterricht

in den Handelswissenschaften, als: kaufmännische Arithmetik, doppelte Buchhaltung, Correspondenz, sowie in der französischen und englischen Sprache ertheilt

Morgenstern,
Professor der Handelswissenschaften am Weber'schen Institute, Augustinergasse Nro. 11.

3254 3c

Cartons als **Feldpostbrief** mit vorschriftsmäßiger Adresse empfiehlt zur Versendung von **Cigarren** ꝛc. ꝛc.

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

3b]

Für Bildhauer od. Steinmetzen.

3549) In München beim neu errichteten Gottesacker ist für einen strebsamen Bildhauer ein sehr passendes **Haus** mit Vorplatz zur Auslage der Monumente billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Eine **große Halle** ist sogleich zu vermiethen.

Ein **Logis** von 7 Zimmern mit Zugehör ist pr. 1. Februar oder 1. Mai zu vermiethen.

Eine **Halle** mit Zinkbedachung, **Baubolz** und **div. Möbel** sind zu verkaufen. Näh. bei

Wittwe **Unger,**

3552) Julius-promenade.

3555) Ein mittelgroßer, schwarzer **Hund** ist vor einigen Tagen abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine Belohnung.

Näh. in der Exp.

3556) Ein lediger oder verheiratheter Mann wird als **Hausknecht** gesucht, welcher Holz und Logis frei ist; am liebsten ein Zimmermann oder Gärtner und kann sogleich eintreten.

Näh. in der Exp.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3c

---

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3287 6b)

Zu vermiethen

ein **geräumiger Laden,** neu gebaut, mit elegantem Schaufenster und Magazin;

ein **kleinerer Laden** mit Comptoir und Kammer.

Beide neben und zwischen zwei im gleichen Hause schwunghaft betriebenen Geschäften gelegen. Dieselben können sogleich oder später bezogen werden. Näheres im 3. Distr., Schulgasse 3 neu.

(3411 3c)

3551) Wegen Umzug sind **Betten, Bettstätte, Koffer, Kleiderschränke** ꝛc. zu verkaufen. I. Distr. Nr. 2 in der Pleicherbocksgasse über 2 Stiegen.

3550) Es wird ein **Kanonen-Ofen** mit einem Kochkasten zu kaufen gesucht. Näheres in der Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 8 neu, über eine Stiege.

3386 3c) Ein **Haus** mit Hof und Gärtchen, zu einem Geschäfte geeignet, wird zu kaufen gesucht; dasselbe kann auch außerhalb der Stadt sein. Näh. Exp.

zed by Google

Traubenzucker

in reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Müller & Zehner,

3260) 6c Hanger Pfaffengasse Nro. 12.

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.

Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.

Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein

3240 (3) nächst der kathol. Kirche.

Chemische Seidenwascherei.

Anna Brand,

Augustinergasse Nro. 12 neu,

empfiehlt sich im **Waschen** von **Seiden- & Wollenstoffen, Pelz, Astrachan, Blonden & Federn. Glacéhandschuhe** werden in **allen Farben** schön gewaschen und neu aufglacirt. (2950 3c

---

Das Neueste in **Herren-Krägen** und **Manschetten** in Leinen, Shirting und Papier ist eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen

Eduard Winter,

3399 (3c neue Passage am Markt.

Die Oekonomie der Kreis-Irrenanstalt Werneck bedarf für das Jahr 1870/71

80 Schäffel Haber.

Verkäufer wollen Preisangebote nebst Musterproben innerhalb 8 Tagen bei der k. Verwaltung einreichen. (2b

---

2 Zimmer mit Küche und Kammer sind an eine ruhige Haushaltung bis 1. November zu vermiethen im 3. Dist. Nro. 1 neu, Augustinergasse. (3542

Oekonomie.

3461 2b) Ein tüchtiger **Oekonom,** mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle als Verwalter.

Näh. in der Exp.

3486 2b) Zwei geübte **Schneidergehülfen** finden dauernde Beschäftigung.

Bauer, Schneider.
Glockengasse Nro. 13.

3065 42) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3455 3c) Ein **Schneiderlehrling** wird billig in die Lehre genommen. Näh. Exp.

3548 3a) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Julius Reicheneder, Betriebsassistent bei der k. b. Eisenbahn dahier, mit Babetta Rathgeber von Gunzenhausen.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Ernst Friedrich, Gerichtsvollzieher zu Kitzingen, mit Amande Fiederling von hier.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Carl Fraaß, pens. kgl. Militär-Apotheker dahier, mit Anna Katharina Auvera, Kaufmannstochter von hier.

Nikolaus Herrmann von Roden, Schneider dahier, mit Kunigunda Römer, Büttnermeistertochter von Untersteinach.

In der protest. Kirche:

Johann Michael Vogel, Produktenhändler dahier, mit Margaretha Röder von Neuses am Berg.

Gestorbene.

Magdalena Walter, Bauersehefrau, 1 J. 11 M. a. — Dorothea Friedrich, 47 J. a.

Bildhauerarbeit
in
Holz, Stein, Gyps etc. etc.
wird elegant und billig ausgeführt
von

Conrad Bausch,

Bildhauer.

Wohnung: Untere Wöllergasse Nr. 1.

Stearinkerzen in vorzüglicher Qualität u schwer Gewicht empfiehlt

Carl Bolzano.

Zur Illumination.

Beleuchtungsamperl, weiß Glas, pr. Dtzd. 36 k
Ditto in allen Farben pr. Dtzd. 1 fl. 6 kr.
Bei Abnahme von 10 Dtzd. 10% Rabat
Versandt wird prompt besorgt durch

Franz Steigerwald's Neffe,
München,

3557) 2a Bazar und Galleriestraße 3.

Bekanntmachung.

Musikproduktionen betr.

Für die demnächst dahier stattfindende Allerheiligenmess werden Bewilligungen zur Produktion mit Drehorgeln, Harmonicas und dergl. nicht ertheilt werden, weil diese Art von Productionen nur das Publikum belästigt und die Bewilligung Vorschub zum Bettel leisten. Dies zur Darnachachtung.

Würzburg, den 15. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr **Zürn.**

Amend,

Sofort gesucht

ein helles, heizbares **Parterre-Lokal** als Werkstätte für ein solides Geschäft in der Nähe der Augustinergasse. Offerten mit **H. D.** sind in der Expedition zu hinterlegen. (3563

3564) **Ein solides Mädchen,** hier fremd, welches gut nähen kann, wünscht in einem Laden unterzukommen und würde im Anfang auf Lohn verzichten. Dominikanerplatz Nr. 4, 2 Stiegen.

3561) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. geblasene Rindsdärme u. Kneutel sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel, Zinkenhof, Augustinergasse.**

3553 2a) Es ist eine gesunde, schöne **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3565) Ein **goldenes Büchelchen** mit 2 Photographien als Charivari dienend, wurde gestern vom Mainviertel auf den Bahnhof verloren. Dem Ueberbringe eine Belohnung in der Expedition ds. Bl.

3472 2b) Schöne **Parterreräumlichkeiten,** vorzüglich zu einer Wirthschaft geeignet, sind auf den 1. November zu vermiethen, sowie ein **größeres Logis.** Näh. in der Exp.

3560) Ein **kleines Zimmer** mit Bett wird bis 1. Novemb. frei. Braunshof Nr. 3.

3559) Ursulinerstraße Nr. 1 neu sind **große Lagerräumlichkeiten** sogleich zu vermiethen.

3554) Am Dominikanerplatz Nr. 4 sind **2 möblirte Zimmer** zu vermiethen.

3270 6f) Ein braver **Junge** von achtbarer Familie findet in einer hiesigen Conditorei eine Lehrstelle. Wo? sagt die Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenh.: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 15 M. früh 10 U. 35 M. Vorm u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 3 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vorm. 6 U. Ab. u. 8 U. 50 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 15 M. Eisenbach 4 U. Ab. Ebenhausen [illegible] Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 264 Donnerstag den 20. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 19. Okt. Die „Provinz.-Corresp." schreibt: Vor Paris sind die umfassendsten Vorbereitungen zum Bombardement der Forts ihrem Ende zugeführt. Die Belagerungsgeschütze dürften trotz aller Transport-Schwierigkeiten vollständig vor Paris eingetroffen sein und die bevorstehende Woche wird kaum vergehen, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat. — Betreffs des von Bazaine in's Hauptquartier abgesandten Generals bemerkt die „Prov.-Corresp.": Ob diese Verhandlungen jedoch die Capitulation von Metz zum Gegenstande und Ziel haben, bleibt abzuwarten. — Das genannte Blatt sagt ferner: Die Gerüchte von Friedensvermittlungen, welche im königlichen Hauptquartier seitens neutraler Mächte neuerdings versucht sein sollen, sind mit größter Vorsicht aufzunehmen. Jedenfalls werden alle etwaigen Friedensversuche zunächst darauf gerichtet sein müssen, die Franzosen selbst zum vollen Bewußtsein ihrer Friedensbedürftigkeit und zum vorläufigen Anerkenntniß der unerläßlichen Grundlagen des möglichen Friedens zu bringen.

Karlsruhe, 18. Okt. Wie die „Karlsr. Ztg." meldet, ist der Prinz Wilhelm und der Kriegsminister am 13. Oktbr. in Epinal eingetroffen, wo das Hauptquartier des 14. Armeecorps und der badischen Division an diesem Tage sich befand. Am 15. setzte das Armeecorps seinen Operationsmarsch fort. Die neue Etappenlinie von hier zum Hauptquartier des 14. Armeecorps führt nunmehr über Luneville, Blainville, Bayon, Charmes, Nouexy; dieselbe wird bald eine gesicherte Postbeförderung gestatten. Aus Pfalzburg wird gemeldet, daß im Laufe der letzten vierzehn Tage weitere 47 Häuser durch das Bombardement zerstört worden seien.

Das offizielle Ergebniß der Todtenliste Straßburg's während der Belagerung ist jetzt publizirt. Die Liste verzeichnet 261 Todte von der bürgerlichen Bevölkerung und 661 von der Garnison, also zusammen 922.

Vor Metz, 16. Okt. (Specialbericht des „Frkf. J.") Der letzte Ausfall der Franzosen hat nicht nur, wie ich gemeldet, zwei Tage ausgefüllt, sondern drei, und zwar den 6., 7. und 8. Oktober. Allerdings war der 7. der Haupttag in der Gefechtsreihe und die Vorgänge am 6. und 8. bildeten mehr die Einleitung und den Schluß des blutigen Dramas, das auf unserer Seite, namentlich bei der Division Kummer, schwere Verluste verursacht, die weit größer sind, als mein letztes Schreiben angenommen hat. Es wurde mir im Lager mit großer Bestimmtheit versichert, daß Bazaine beim letzten Ausfall nicht mehr das Commando gehabt habe. Er soll an einem Brustschuß, den er im Duell mit dem Exkriegsminister erhalten, schwer krank zu Bette liegen und bereits einen Boten an den König von Preußen mit dem Gesuch um freie Passage nach Süd-Frankreich gesendet haben. Was daran wahr ist, lasse ich dahin gestellt sein. Von der Affaire Bourbaki hatte man im Lager noch nicht die geringste Ahnung; wahrscheinlich ist, daß die Angelegenheit nur wenigen vertrauten Personen in der Nähe des Obercommandanten bekannt geworden ist.

Ueber die Einnahme von **Orleans** durch das Corps v. d. Tann berichtet der preußische „Staats-Anzeiger" folgendes Nähere: „Die Spitzen der Vorhut des v. d. Tann'schen Corps stießen am 11. früh auf stärkere feindliche Truppenmassen. Es ergab sich bald, daß der Feind jenseits des Waldes von Orleans, vor der Stadt, hinter Schanzwerken gut gedeckt, den Angriff erwartete. Er beherrschte die Brücke über die Loire und dehnte sich mit seinem rechten Flügel bis Beaune aus. General v. d. Tann war dem Feind schon um 10 Uhr Morgens so nahe gekommen, daß das Gewehrfeuer begann. Die 4. bayer. Brigade und die 22. preuß. Division bildeten die äußersten Flügel. Das feindliche Corps, das von dem General La Motte Rouge commandirt wurde, hatte in seinen Schanzen und in den Weinbergen, die sich unmittelbar an die Ebene von Orleans anschließen, die vortheilhaftesten Stellungen genommen. Es bestand aus 25,000 Mann regulärer Truppen, die aus fast allen französischen Regimentern zusammengesetzt waren. So weit sich bis jetzt überblicken läßt, haben diese Truppen niemals in Paris gestanden, sondern waren als Ersatz oder Reserve beim Beginn des Feldzuges an der Loire zurückgelassen und hier, ganz in der Weise der sogenannten Marsch-Regimenter von Paris zu größeren Cadres formirt worden. Verstärkt wurden sie durch eine Anzahl päpstlicher Zuaven, die aus dem römischen Dienst in den der Regierung von Tours übergetreten sind und durch 2 bis 3 Regimenter Mobilgarden, die man, um dieser unzuverlässigen Truppe größere Festigkeit zu geben, so geordnet hatte, daß je 5 oder 6 Mann von ihnen 1 Zuave beigezählt war. Diese Loire-Armee führte 40 Geschütze mit sich. La Motte Rouge ist ein hochbejahrter General, der das größte Vertrauen der Truppen besitzt. Die Franzosen hielten bis Nachmittag 5 Uhr Stand, traten dann aber den Rückzug gegen Orleans an. Da es bereits dunkelte, mußte bei der Verfolgung unsererseits die größte Vorsicht beobachtet werden, zumal unsere Truppen auf dem unebenen Terrain mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Die Stadt Orleans entschloß sich zur Uebergabe, sowie die ersten Granaten hineingefallen waren. Die bayerischen 12-Pfünder, die schon in Bereitschaft standen, kamen nicht mehr zur Action. Der Bahnhof und die Loire-Brücke wurden sogleich besetzt, letztere war zwar unterminirt, aus Mangel an Zeit aber vom Feinde nicht zerstört. In Orleans wurde dem Maire die sofortige Beleuchtung der Stadt befohlen. Nachdem dies geschehen, konnten die ersten deutschen Truppen, gegen 8 Uhr Abends, in die Stadt einziehen. Zur Nacht loderten ihre Bivouakfeuer bereits auf dem freien Platze um das Standbild der Jeanne d'Arc. Die Franzosen ließen 2000 Gefangene in unseren Händen zurück, ihre Verlustliste an Todten und Verwundeten sind noch nicht genau bekannt, aber sehr bedeutend."

Dem Correspondenten der „Daily News" in Tours, welcher von dort einen Abstecher nach Orleans machte und fast unmittel-

Digitized by Google

bar nach Besetzung der Stadt durch die Deutschen eintraf, entnehmen wir Folgendes über den Kampf um diesen Platz: „Früh Morgens griffen die Preußen an und trieben, Dank ihrer Artillerie und ihrer numerischen Ueberlegenheit, die Franzosen gegen die Stadt zurück, bis sich der Rückzug schließlich in eine Flucht verwandelte. Am Morgen waren zwar Verstärkungen in Orleans eingetroffen, aber trotz des rollenden Kanonendonners blieben sie ruhig in der Stadt, und die Offiziere, welche, wie sie sagten, ohne alle Ordre waren, saßen, wie gewöhnlich, im Café und spielten Karten, während die Mannschaften theils in den Straßen umherpolterten, theils betrunken oder schlafend auf den Trottoirs lagen. Sobald dann aber der Strom der Fliehenden sich durch die Straßen wälzte, schloßen diese Leute sich denselben an, warfen ihre Gewehre weg oder zerbrachen sie und suchten gleich den im Feuer Gewesenen eiligst auf die andere Seite der Loire zu kommen. Die Mobilgarden hielten sich wackerer als die Linientruppen, und selbst, als die letzteren schon längst das Feld geräumt hatten, hielten sie noch Stand und feuerten auf die heranrückenden Deutschen. Auch die Fremdenlegion kämpfte mit ungemeinem Muthe und wurde fast gänzlich aufgerieben; am besten von Allen aber fochten die päpstlichen Zuaven, welche den Eingang der Stadt lange vertheidigten. Auf der Rückkehr nach Tours sah der Berichterstatter eine unbeschreibliche Scene. Die Stille der Nacht war in Meung durch lange Reihen durchfahrenden Fuhrwerkes unterbrochen, während die Landbevölkerung sich rüstete, dem Feinde in geschlossener Reihe oder vereinzelt von gedeckten Punkten aus Widerstand zu leisten. Die Trommel schlug den Generalmarsch, die Glocken läuteten Sturm und das Auge sah allenthalben nichts als bewaffnete, vor Wuth bebende Männergestalten und händeringende Weiber, welch letztere die allgemeine Verwirrung unbeschreiblich vermehrten. Auf der ganzen Linie bis Tours herrschte dieselbe Aufregung, dieselbe Verwirrung, und — man sollte es kaum für möglich halten — als der erwähnte Berichterstatter in Tours eintraf, wußte noch kein Mensch, selbst nicht einmal Gambetta, etwas Näheres über den Verlauf des Kampfes."

Tours, 17. Okt. Die „France" fordert ganz Frankreich zu Subscriptionen für Straßburg auf. — Die französische Armee bei Besançon will sich der Führung Garibaldi's und der anderen Italiener nicht fügen; deßhalb hat sich Gambetta dorthin begeben.

Tours, 18. Okt. Die Regierung verbreitet folgende Nachrichten: Chateaudun, 18. Okt., 1½ Uhr Nachmittags. Dijon wird vom Feinde beschossen. Die ersten Schüsse fielen um 10 Uhr Vormittags. Vesoul (Dep. Haute-Saône, Arrond. Vesoul) ist von dem Feinde genommen. Lille, 18. Okt. St. Quentin wird von Neuem bedroht.

Tours, 18. Okt. Depesche der Regierung aus Amiens, 18. Okt. Die kleine offene Stadt Montdidier wurde gestern durch 800 Preußen mit Artillerie angegriffen. Drei Einwohner sind getödtet und eine Requisition von 50,000 Fr. ausgeschrieben worden. Der Maire Beaudeloque und der Adjunct Durand wurden als Geiseln abgeführt. 150 Mobilgarden sind gefangen. Amiens ist vom besten Widerstandsgeist beseelt.

Das „Siècle" vom 14. Oktober meldet, daß Gambetta den Gemeinderath von Dreux in Masse festnehmen und in Tours einkerkern ließ, um die Leute vor das Kriegsgericht zu stellen. „Diese Elenden", wie „Siècle" meldet, „hatten nicht bloß den Beschluß gefaßt, ihre Stadt nicht vertheidigen zu wollen, sondern noch dazu Sendlinge an die Preußen abgeschickt, um diesen ihren Beschluß mitzutheilen."

In **Neubreisach** sind die zur energischen Beschießung beigezogenen schweren Geschütze zum größten Theil in Position und steht die Aktion nunmehr bevor.

Versailles, 17. Okt. Offiziell. (Verspätet durch Telegraphenstörung). General Senfft von Pilsach vertrieb am 12. Oktober 3000 Mobilgarden aus Breteuil. — Vor Paris wurde am 14. Okt. ein Ausfall mehrerer französischer Bataillone durch die Feldwachen und einige Geschütze des zwölften Armeecorps abgewiesen. Am 15. Oktober arbeitete der Feind an den Verschanzungen bei Villejuif; die Feldartillerie des sechsten Armeecorps vertrieb ihn. Wir hatten keinen Verlust.

Versailles, 18. Okt. Vor Paris nichts Neues. — General Werder meldet: Der vor mir befindliche Feind zog sich bei Annäherung der diesseitigen Truppen fluchtartig auf Belfort und per Bahn auf Dijon zurück. Die Eisenbahnlinie Vesoul-Belfort diesseits unterbrochen. Die Einwohner, vom Terrorismus befreit, zeigen sich sehr entgegenkommend. — Circa 500 gefangene Mobilgarden gelang es, in der Gegend von Chateau Thierry am 16. Okt. während eines Angriffs der Francstireurs zu entkommen.

gez. v. Podbielski.

* Nach der „Daily News" ist eine größere Action an der Loire bevorstehend; die Eisenbahnbrücke bei Beaugency ist von den Preußen zerstört. Der Ort ist von ihnen verlassen. Sie gehen an mehreren Punkten über die Loire. In Saint-Cloud sind alle Gemälde und Tapeten verbrannt; ein Theil der Bibliothek und eine Büste Napoleon's ist gerettet.

Der „Schw. M." enthält aus dem deutschen Feldlager vor Paris die Nachricht vom 10. d. Mts., daß die gesammte deutsche Armee eine Tageslöhnung der deutschen Invalidenstiftung darbringen will. Das beträgt etwa 500,000 Thlr.

Paris, 17. Okt. Die Secretäre der amerikanischen Gesandtschaft, Moor und Hofmann, erhielten die Erlaubniß, die preußischen Linien zu passiren. — Die Friedensverhandlungen zwischen Bazaine als Bevollmächtigter der Regentin (?) und Versailles nehmen die allerbestimmteste Gestalt an. Die Stimmung verräth hier seit der Einnahme von Soissons die Sehnsucht nach Frieden.

Privatdepesche des Frankfurter Journals.

Brüssel, 19. Okt. Die hier eingegangene „Liberté" klagt über die erfundenen Siegesnachrichten. Die Regierung folge hierin den Traditionen der früheren Cabinete. Seit drei Monaten folgen sich Siegesberichte, so herzzerreißend auch die Wirklichkeit sei. Haben wir die Ehrlichkeit, die Wahrheit nicht zu verheimlichen. Berichten aus Tours zufolge beabsichtigt die Regierung im Falle einer Belagerung weder nach Bordeaux noch nach Toulouse überzusiedeln. Die gemeldete Erschießung Castelbajac's und Cartier's erfolgte kraft kriegsgerichtlichen Urtheils wegen Einverständnisses mit dem Feind.

Florenz, 17. Okt. Das italienische Consulat in Antwerpen sagt: alle Magazine in Havre werden geräumt, Waaren nach Antwerpen geschafft, theils des Kriegs halber, theils wegen der Unmöglichkeit Wechsel auf Paris zu stellen.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Straubing, Priester Dr. Karl Arnold seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, zum Professor der Geschichte am Lyceum zu Aschaffenburg zu ernennen, dann der von dem Grafen Friedrich Ludwig von Rechtern-Limpurg für den Pfarramtskandidaten und derzeitigen ständigen Vicar zu Donauwörth, Andreas Christoph Wilhelm Döderlein ausgestellten Präsentation auf die erledigte protestantische Pfarrstelle in Poßenheim, Delanats Markt Einersheim, die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Das Kriegsministerium hat Anordnung getroffen, daß an sämmtliche Abtheilungen der mobilen Armee für die kältere Jahreszeit nach Bedarf wollene Socken, dann Bundschuhe oder Halbstiefel mit Doppelsohlen abgegeben werden, und zwar erhält jeder Mann der Feldtruppen 2 Paar wollene Socken und 1 Paar mit Doppelsohlen versehene Bundschuhe oder Halbstiefel unentgeltlich.

Wie die B. Bl. berichten, wird in den nächsten Tagen eine übersichtliche Zusammenstellung der theils auf Gesetzen, theils auf Verordnungen beruhenden Bestimmungen über die Pensions- und resp. Alimentationsverhältnisse der Wittwen und Waisen der im Felde gebliebenen Militärs im Druck erscheinen.

* Die großen Erfolge der deutschen Waffen haben nicht allein bedeutende Opfer an Menschenleben, sondern auch die Opferwilligkeit der deutschen Nation zur Erleichterung der harten Strapazen unserer nun auf den Boden Frankreichs stehenden Söhne und Brüder im hohen Grade in Anspruch genommen. Nicht leicht ist in der Geschichte ein ähnliches Beispiel von der Opferwilligkeit eines Volkes zu finden, arm und reich, ein Jedes sucht nach Kräften sein Scherflein beizutragen; jedoch soviel auch schon geopfert wurde, dennoch wird der verlängerte Krieg neue bedeutende Anforderungen stellen und das deutsche Volk wird in dem Eifer, seine wackeren Krieger zu unterstützen, nicht nachlassen. Unter den vielen Unterstützungsbedürftigen sind die Familien der für Deutschlands Ruhm und Größe kämpfenden Reservisten und Landwehrmänner besonders zu bedenken und es ist auch dem Hilfs-Comité des Bürgervereins bis jetzt gelungen, manche bittere Thräne des Kummers zu stillen, aber durch die große Anzahl von Kindern und Frauen werden die Mittel des Hilfscomités nur bei fortwährender Beisteuer für den kommenden Winter ausreichen, weßhalb zu weiteren Gaben an Geld nicht dringend genug aufgefordert werden kann. Möchten einzelne leuchtende Beispiele, wie die von den Locomotivführern der Station Würzburg gegebene namhafte Summe von 60 fl., Anderen als Vorbild dienen.

Digitized by Google

Aschaffenburg, 18. Okt. Heute fand im hiesigen Schlosse die Armenspeisung statt, welche König Ludwig I. zur Erinnerung an die am 18. Oktober 1813 gelieferte Schlacht bei Leipzig gestiftet hat, durch welche die Uebermacht Frankreichs über ganz Europa gebrochen wurde. Nach 57 Jahren stehen heute deutsche Heere vor Paris, um abermals französischen Uebermuth zu züchtigen.

München, 18. Okt. Nach hierher gelangter Mittheilung soll das Bombardement von Paris nicht vor dem 20. Oktober beginnen. (N. C.)

München, 18. Okt. Es sind einleitende Schritte getroffen, um die in dem Besitz der französischen Ostbahn befindlichen Strecken Forbach-Metz, Mühlhausen-Straßburg und Saargemünd-Straßburg-Nanzig von der genannten Gesellschaft zu trennen und in Zukunft eigens zu administriren.

München, 18. Okt. Man hält es diesen Abend für möglich, daß nicht Graf v. Bray, sondern ein anderer Staatsminister sich mit dem Kriegsminister in das deutsche Hauptquartier begeben wird; Bestimmtes hierüber und ob die Abreise morgen oder übermorgen erfolgt, wird sich erst morgen mittheilen lassen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 17. Okt. Johann Jacoby hat vom Grafen Bismarck am 11. Okt. eine Antwort auf die wegen der Verhaftung erhobene Beschwerde erhalten. Sie lautet: „Ferrières, 3. Okt. 1870. Ew. Wohlgeboren gefälliges Schreiben vom 26. v. Mts. ist mir gestern vorgelegt worden. Ich vermag auf Entschließungen des königlichen General-Gouverneurs der Küstenlande, da dessen Wirkungskreis außerhalb meiner amtlichen Competenz liegt, einen directen Einfluß nicht auszuüben. Zur Motivirung seiner militärischen Maßregeln behufs Verhinderung von Kundgebungen, welche den Feind in seinem Widerstande gegen die diesseitigen Streitkräfte bestärken, hat der Generalgouverneur sich vorbehalten, Sr. Maj. dem König einige Schriftstücke einzureichen, welche noch nicht vorliegen. Sobald dieselben eingegangen, werde ich mich freuen, wenn die Ueberzeugung, die ich von der Sachlage gewinne, mir gestattet, für die Erfüllung Ihrer Wünsche thätig zu sein. (gez. v. Bismarck. — Hrn. Dr. Johann Jacoby, Wohlgeboren — Lötzen."

Telegramme.

München, 20. Oktober. Seine Majestät der König hat die Ernennung des Dompropstes Dr. von Reißmann zum Bischofe von Würzburg vollzogen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

München, 20. Okt. Die Correspondenz Hoffmann meldet: Der Staatsminister des Aeußern, des Kriegs und der Justiz sind zufolge königlichen Befehls heute Morgen über Stuttgart und Karlsruhe nach Versailles ins Hauptquartier abgereist zu Verhandlungen über die deutsche Frage. Der Minister des Aeußern ist begleitet von dem Attaché Grafen Hugo v. Lerchenfeld.

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. Oktober. Die Börse war ziemlich still, die Course hielten sich auf dem gestrigen Niveau und erst gegen Schluß trat in Folge des von Berlin gemeldeten (falschen) Gerüchtes, daß Metz capitulirt habe, größere Kauflust und mit derselben eine steigende Tendenz ein. Im Vordergrund standen österr. Credit und Staatsbahn, welche 2 Gulden am Course gewannen, Lombarden fest und schließlich 1 fl. höher bezahlt. Andere österr. Bahnen wenig verändert, deutsche sehr fest, bayerische Ostbahn besonders gesucht und besser im Preise, süddeutsche Obligationen nachgebend, neue Bayern 95¼, Spanier belebt und höher, Amerikaner preishaltend und viel per Cassa gehandelt. — **Abends 8½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244—42¾—43⅝ bez. u. G., Staatsbahnaktien 367¾—367¼—68 bez. u. G., Lombarden 164 bez., Silberrente 54¼ bez., Galizier 228 bez., Spanier 28⅜—⅝ bez., Amerikaner 95½ G. Fest und lebhaft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

3646) **Süßer Traubenmost** die Maas zu 12 kr., sowie **gutes altes Bier** und **guter Mittagstisch** zu 12 kr. ist zu haben im Bauernhof.

3647) Gesucht wird auf 1. November ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Näheres im Brodladen hinter der Marienkapelle.

Trauer-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute Mittag halb 1 Uhr unseren innigstgeliebten, einzigen Sohn und Bruder

Johann Baptist Kleinschnitz,

nach nur zweitägigem Krankenlager in vollendetem 15ten Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sanft wie sein Leben war sein Tod. Schwer gebeugt von dem harten Verlust, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 19. Oktober 1870.

Joseph Kleinschnitz, Schreinermeister,
im Namen der übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Freitag Nachmittag halb 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 22. d. M. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verewigten geziemend eingeladen werden.

3628

Packwachstuch & Wachspapier
zu Postversendungen
vorräthig bei
Franz Gottfried Steinam,
3a) **Markt 2 neu.**

Haarlemer Blumenzwiebeln in schöner und reicher Auswahl empfiehlt
Fr. Giegers Samenhandlung.

3626) Ein junges, solides **Mädchen,** das mit Kindern umzugehen versteht, wird für die Tageszeit bis 1. November gesucht. Wo? sagt die Expedition.

3630) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapeziergeschäft unter annehmbaren Bedingungen gründlich erlernen. Näh. Exp. (3a

3621) **4 Morgen Klee** sind auf dem Halm zu verkaufen bei Joseph Weiß, 1. Distr. Nr. 11, Bärengasse.

3622 2a) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, in schönster Lage der Stadt, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

3619) Eine große, freundliche **Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern, nebst Garderobe, Magd- und Speisekammer, ist wegen Beförderung sogleich oder auf 1. Februar zu vermiethen. Marktgasse Nr. 317 alt.

3608) **1 Ovalfaß,** 12—13 Eimer haltend, ist Bohnesmühlgasse Nr. 20 neu billig zu verkaufen.

3620) Ein trockener **Keller** ist zu vermiethen. Marktgasse N. 317.

Gestorbene.

Herrmann Eutengut, Steinhauerskind, 1 J. 9 M. a. — Franz Rumpel, Polizeihausmeister, 64½ J. a. — Theresia Herterich, Privatiere, 60 J. a. — Paul Joseph Jung, Baderskind, 4 W. a.

3640) Bei täglicher Zahlung **guten Mittagstisch** zu 12 kr. Büttnersgasse Nr. 60 neu.
Heinrich.

3639) Vom Ankebrandt's Garten bis zur Neuergasse wurde eine gelb gestreifte **Bettdecke** mit weißen Spitzen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Neuergasse Nr. 4.

3631) Eine geräumige, comfortable **Wohnung** von 6 Zimmern, tapezirt und lackirt, Küche und Waschküche mit Wasserleitung, Keller, Bodenkammer ꝛc. ꝛc., nebst Zutritt zum Hausgärtchen, ist bis 1. November zu vermiethen. Pleichacher-Thorstraße Nr. 28.

3488) Es wird ein **Produktenladen** zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3645) **Mädchen** finden bei leichter Arbeit dauernde Beschäftigung bei **Stumpf,** Eichhornstraße Nr. 366.

3599) Eine Dame sucht **2 unmöblirte Zimmer** in der Mitte der Stadt. Näh. Exp.

3634) Es ist ein gut erhaltenes **Sopha** und ein schönes **Bett** billig zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Pleichacherschulgasse.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Wollne Hemden,

Unterhosen, Unterjacken, weiße Hemden, wollne Decken, von den gewöhnlichen bis zu den allerbesten Sorten in großer Auswahl erstaunlich billig, empfiehlt

Jos. Freudenreich,
am Schmalzmarkt.

NB. Da von heute an die kgl. Post Paquete bis zu 4 Pfund an die deutschen Truppen in Frankreich zur Beförderung annimmt, ist Gelegenheit geboten, denselben die oben empfohlenen so sehr nöthigen Sachen zusenden zu können und wird auf Verlangen die Verpackung bei mir besorgt.

Das Neueste in einfachen sowie eleganten

Hüten, Hauben, Coiffüren, Blumen, Federn und Spitzen ꝛc. ꝛc.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Anna Blank.
Eichhornplatz.

Mein Lager in Herbst- und Winterstoffen zu Beinkleider und Ueberzieher, sowie für Herrn-Anzüge ist auf's Reichhaltigste assortirt und empfehle solches bei billigsten Preisen und solider Waare bestens.

Franz Leininger,
auf der Mainbrücke.

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit sein Lager von **chemischen & pharmaceutischen Apparaten** sowie seine **Gummi- & Kautschuk-Waaren** in Stopfen und Schläuchen in allen Dimensionen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Derleth, Hausmeister
3605) am chemischen Laboratorium, Maxstraße Nr. 4.

Schellfische treffen heute ein bei

J. M. Welzlar,
Johanniterplatz

Weinablaßmaschinen und **Branntwein-Brennzeuge** in großer Auswahl vorräthig bei

F. X. Schütz,
3a 3625] Kupferschmiedmeister am Holzthor.

Astrachan- und Elb-Caviar,

geräucherten Lachs, Rollaal, Gelee-Hecht, Neunaugen, Kieler Bückinge, russ. Sardinen & Sardinen a l'huile, Strömlinge, Scottinen, Kräuter-Anchovis, holl. Häringe & Sardellen, sowie ächten Chester, Edamer, Emmenthaler, Ramadour- und Parmesankäse; italienische Maronen per Pfund 12 kr., feinste Eßlinger Essiggurken & Nürnberger Ochsenmaulsalat, empfiehlt die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Wollene und baumwollene

Unterhosen & Jacken,
Strümpfe & Socken,

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Schwarze
Thybet & Chales
gut und billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Café Windischmann
vis-à-vis dem Bürgerspital.
Heute, den 20. Oktober
Abschieds-Concert
der tyroler Sängergesellschaft Penz.
Anfang 8 Uhr.

Smolensk
vorm Rennwegerthor.
Täglich süßen Traubenmost. Um freundliche Abnahme bittet
3632) **G. Grömling.**

3633) Ein **Kochkasten** ist zu verkaufen. Elephantengasse N. 12.

H. S. hole BL. ab.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Freitag, den 21. Oktober 1870.
6. Vorstell. im 2. Abonnement.
Debora h.
Volks-Schauspiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia
im Lokale.
Nik. Troll.

Schießhaus.

Morgen Freitag Abend
Fischparthie.

Schwarzwälder Uhrengeschäft von **B. Arnold** befindet sich Sternplatz 42 hinter Restauration Jäger. Reparaturen jeder Art gut und billig. (3618 2o

---

Fertige Grabsteine
sind billig zu haben bei (3624
Ph. Wiesner, Bildhauer,
Neubaugasse Nr. 64 neu.

3635) Ein armer Soldat verlor vom Bahnhof bis zur Infanterie-Kaserne ein **Portemonnaie** mit Geld. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

3629) **Dienstmädchen** werden gesucht. F. Berg, 5. Dim. Zeller straße Nr. 34.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Unser reichhaltig assortirtes Lager in **Herbst- und Winterstoffen** zu **Herrenanzügen** empfehlen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Breiting & Zwanziger.

Traubenzucker

in bester Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank.

Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. 3351

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

Thee im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

Die von der preuß. Postdirektion angeordneten

Futterale zum Versenden von Feldpost-Paqueten

sind vorschriftsmäßig angefertigt à 27 kr. zu haben bei

Gebrüder **Scheiner,** Bahnhofstraße,
Würzburg.

Stearinkerzen, sowohl Tafel- als Wagen-Lichter,
Paraffinkerzen,
Nachtlichter,
Crystall. Lampenöl,
empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Für Metzger.

Das sowohl in seiner Güte als auch geschmeidigen Façon vielbeliebte und anerkannte (bis jetzt nicht übertroffene)

Metzgerwerkzeug,

als **Wurstwiegen** und **Füllmaschinen** neuester Construktion, **Hau-, Schlag- & Hackbeile, Spalter, Knüppelmesser, Klotzschaber, Cotelettmesser, Sägen** 2c., **Blasbälge** (von Messerschmied), **Messerscheiden** in Horn und Leder, **Streichstähle, Streichsteine** 2c., ist in größter Auswahl fortwährend nur allein ächt und unter Garantie zu haben bei

J. G. Becker, Messerschmied,
3558 3a Saalgasse 32, Bendergasse 27, Frankfurt a/M.

Im Concurse des Bäckers Georg Schmitt, dahier wird den Interessenten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritätserkenntniß

vom 28. Oktober 1870 an

auf 30 Tage an Verkündungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet werden wird.

Würzburg, den 30. September 1870.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Schubert.

Fässer-Versteigerung.

Samstag den 22. ds. Mts Vormittags 10 Uhr werden Wohlfahrtsgasse 8 (neu) 11 große Fässer, à 30—36-, 42-, 50- und 60-eimerig, meistbietend verkauft. 2533 2b

Zur Illumination.

Beleuchtungslampen, weiß Glas, pr. Dtzd. 36 kr.,
Ditto in allen Farben pr. Dtzd. 1 fl. 6 kr.
Bei Abnahme von 10 Dtzd. 10% Rabatt.
Versandt wird prompt besorgt durch

Franz Steigerwald's Neffe,
München,
3557) 2b Bazar und Galleriestraße 3.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Weinhändlers Andreas Röder von hier wird nach Antrag der Erben und gerichtlichem Auftrage

Donnerstag den 3. November l. Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Röder'schen Hause dahier das Immobiliarbesitzthum des Verlebten dahier, bestehend aus Plan-Nro. 652, Wohnhaus Nr. 192, nebst Stallung, Scheune, Remise und 2 Höfen zu 22 Dezimalen mit Eigenthumsrecht am Kitzinger Giltwalde und Bezug von ⅛ Morgen Bürgerholz, dann realer Gastwirthschaftsgerechtsame, Plan-Nro. 651 Keller mit Remise zu 2 Dezimalen unter Haus Nro. 193 und 194, nebst hiezu gehörigen Fässern zu circa 2200 Eimern, wiederholt öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die nähern Bedingungen können auf meiner Amtskanzlei eingesehen und das Anwesen kann jederzeit besichtigt werden.

Kitzingen, den 17. Oktober 1870.

Schamberg, k. Notar.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag kgl. Landgerichts hier

Dienstag den 25. ds. Mts. Mittags 1 Uhr

im Reuter'schen Gasthause zu Obereschenbach die unter den Plan-Nrn. 1513, 1346, 1960, 2097, 2389, 9800, 3692, 3816, 3876, 3898, 8933, 630, 5851, 4398, 4840, 4783, 6577, 3310, 3273, 3765, 1818, 1860½, 7406, 7662, 8609, 7698, 5720, 6243, 6300, 9404, 9395, 9299, 8464, 1167, der Steuergemeinde Obereschenbach beschriebenen Besitzungen, bestehend aus circa 8 Tagwerken Ackerland, Wiesen und Weinbergen, nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Hammelburg, den 17. Oktober 1870.

Kohlhaas, k. Notar.

3597) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

3578) Im Zwinger Nr. 3 ist ein **Mezanen-Logis** sogleich zu vermiethen.

3595) Ein **großer Koch-Ofen** ist billig zu verkaufen. Franziskanergasse Nr. 6 neu.

3606) Ein aus Frankreich **ausgewiesener Deutscher** sucht bis 1. November eine **Wohnung** von 3 Zimmern. Näh. durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen. Daselbst sucht eine **Köchin** einen Dienst.

3604) Eine **Wittwe** sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. Restauration Franz Mott, Karthausenstraße Nr. 9.

Digitized by Google

3607)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abends 8 Uhr unsern theueren Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den Herrn

Franz Rumpel,

Polizei-Hausmeister dahier,

in einem Alter von 65 Jahren nach längerem Herzleiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten alle Verwandte und Freunde, des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, uns aber eine stille Theilnahme nicht versagen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3600)

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse sowie bei dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Frau Barbara Dietrich

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte:
Adam Dietrich, Privatier.

Anzeige.

Ein **israelitisches Mädchen** sucht als Kindsbetterin eine Stelle; eine **Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres bei

Heinlein
3598) am Marktbrunnen.

3603 2a) Ein **junger Mann**, der 3 Jahre in einem Frankfurter Hause lernte, sucht in einem hiesigen Bank- [illegible] Volontairstelle. Gefällige Offerten besorgt die Exped.

3594 2a) Ein noch wenig benutzter, moderner **Steinkohlenofen** ist zu verkaufen: am 4. Thür., Petersgasse Nr. 3 neu, oberer Stock.

3610 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, ein geräumiges Holzlager, nächst der Sandbrunnen, wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3593) Zellerstraße Haus-Nr. 11 über eine Stiege sind **hochgelbe Kanarienhähne** zu verkaufen.

3427) Ein ordentlicher Junge kann als Saalmacher treten [illegible] Weingasse Nr. 14. [illegible]

Ein Laden

mit Comptoir, in guter Lage, ist pr. 1. November zu vermiethen in der Blasiusgasse Nr. 15. (3515 2b

3614) Zwei in einem neuen Wohnhause befindliche **Logis**, aus 5 und 6 Zimmern bestehend, sind zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 3.

3613) Ein **junger Mensch** von 17 Jahren, der die Präparandenschule absolvirte und im Lesen und Schreiben gut bewandert ist, wünscht unentgeldlich die Handlung zu erlernen. Näheres im Gasthof zum Strauß Nr. 22.

Zunächst der neuen Schirer'schen Tabakfabrik sind **Logis** an dortige Arbeiter zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. (3602

3601) Eine tüchtige **Lehrerin der französischen Sprache** erbietet sich zum Unterrichte in derselben und zu Conversationsstunden. Näh. in der Exp. 2a

[illegible] **großes Zimmer** mit Schlafkabinet, 1. Stage, ist [illegible] zu vermiethen. Stern

Mailändischer Haarbalsam.*

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits **63 Jahre alt**, hatte **ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren.** Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem **Mailänder Haarbalsam** des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der **ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte.** Nach Verbrauch von zwei weiteren sechs Gläsern erlangte er **seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.**

Garham, k. Rentamt Vilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer. Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget

die Landgemeinde-Verwaltung **Garham**, den 25. März 1865 (L. S.) **Punzer**, Vorsteher. **Lang**, Pfleger. **Michael Rasaller** **Nikolaus Schrimpf.** **Mich. Zachereder.**

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleine à 30 kr. bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Lehrlingsstellegesuch.

3179 3c) Für einen kräftigen, **jungen Mann** von 16 Jahren wird hier oder auswärts eine Stelle in einem Kaufmanns-Geschäfte gesucht. Offerte **sub A. B.** in der Exped. d. Bl.

3582) Eine schöne **Salon-einrichtung**, Sopha, Sessel, Tisch, Spiegel ꝛc. ꝛc., nebst einem **Kinderwägelchen** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3579) Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist auf Allerheiligen zu miethen.

Auch werden **2 Arbeiter** gesucht bei

Bühl, Schuhmacher,
2. Thür. Nr. 9, Bauernhof.

3577) Zwei schön **möblirte Zimmer** sind sogleich oder bis zum 1. November an einen Herrn zu vermiethen. Näh. Katzengasse Nr. 13 neu, 2. Thür.

3576 2a) Es sind **1¼ Morg. Weinberg** und **1¾ Morg. Acker** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Vermiethung.

3507 3b) Am Exerzierplatze Nr. 3 im vorm. Arndt'schen Fabrik anwesen ist eine **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, kleiner Kammer, Keller ꝛc. auf ersten Februar zu vermiethen.

Näheres bei

Privatier **Trentlein**,
Randersackererstraße.

(3495 4c) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Mägdekammer, Küche mit Wasserleitung

3609) **4 Fässer**, à 10, 14, 15 u. 24 Eimer, sind wegen Räumung des Kellers billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3611 2a) Es wird ein solider **Hausknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

3612) Eine sehr empfehlenswerthe und hübsche **Person**, Köchin, mit einem Baarvermögen von 3000 fl., wünscht sich mit einem soliden hiesigen Geschäftsmann zu verheirathen. Gefällige Offerte beliebe man unter Ziffer **A. B.** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Gesucht

werden **Arbeiter** auf sogenannte große und kleine Arbeit bei

Andr. Hartling,
3492 3c) Schneidermeister.

Agent-Gesuch.

3516 3b) Ein bedeutendes Champagner-Haus in **Reims** sucht für Würzburg und Umgegend einen tüchtigen und soliden **Agenten.** Offerten beliebe man franco unter **E. H. Nr. 10** poste restante Hanau zu senden.

3528 3b) Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Glasermeister **Reißner.**

3529 3b) Eine **Mehl- und Produktenhandeleinrichtung** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

2b) Auf der Domäne Halburg wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn ein erfahrener **Branntweinbrenner** gesucht.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt:
Ankunft in Frankfurt: Cour. u. Schnell-
[illegible] 2 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm.
[illegible] Post. 3 U. 10 M. früh u. 7 U. 25
[illegible] Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 50
[illegible] Nachts.
Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10
U. 30 M. Vorm. Personenzug 4 U. 40 M. Nachm.
U. 30 M. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u.
U. Vormittags.
Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U.
M. Abs. Personenzug 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15
[illegible] Güterzüge 5 U. 20 M. u. 11 U. 30
[illegible] Nachts.
Abgang nach Frankfurt: Courier- und
Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M.
Vorm. 5 U. 15 M. Ab. Personenzug 6 U. Tages
13 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh
ab 5 U. 10 M. &c.

II. Würzburg-Nürnberg.
Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 1 U.
M. Nachm. Post. 4 U. früh, Güterz. 3 U.
M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 40
Abends.

Würzburg-Nürnberg.
Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Post. 7 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 5 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.
Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 2 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab
Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 9 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Nachm. Güterz. 5 U. 10 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 50 M. Nachm.
Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.
Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 8 U. Nachm. u. 8 U. Ab
Ankunft v. Heidelberg: Personenzug, 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.
Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Eisenbach früh 11 U. Ab. Gerchsheim. — Rottenbauer 8½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

1265 Freitag den 21. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate November und Dezember kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Telegramm.

(Offiziell.) Versailles, 19. Okt. Die 22. Division von der Armee des Kronprinzen hat gestern den Viertausend Mann starken Feind bei Chateaudun angegriffen, geschlagen und die verbarrikadirte Stadt erstürmt. Viele Gefangene wurden gemacht. Verlust gering.

v. Blumenthal.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, zu genehmigen, daß die jetzt und künftig in Mladenhausen lebenden Katholiken aus der protestantischen Pfarrei Maßbach in die katholische Pfarrei Hesselbach, dann die jetzt und künftig in Weipoltshausen und Thomashof lebenden Katholiken aus der protestantischen Pfarrei Zell-Weipoltshausen in die katholische Pfarrei Hausen unter Zutheilung an die Lokalkaplanei Aschfeldshausen umgepfarrt werden.

Se. Majestät der König haben das aus dem Aschaffenburger Schul- und Stipendienfonde gegründete Reisestipendium mit achthundert Gulden pro 1870/71 dem Dr. philos. Carl Stumpf aus Aschaffenburg behufs seiner höheren wissenschaftlichen Ausbildung durch den Besuch deutscher Universitäten allergnädigst zu verleihen geruht.

Nachdem viele Lehrer und Lehramtscandidaten zur Erfüllung ihrer Wehrpflicht von den Heeresabtheilungen einberufen sind und bei der nunmehr stattfindenden Wiedereröffnung der Volksschulen die Lehrkräfte wegen Mangels an Lehramtscandidaten empfindlich vermißt werden, so hat das k. Kriegsministerium die Generalkommandos und immobilen Corps-Commandos angewiesen, die im öffentlichen Lehramt stehenden Wehrpflichtigen zur Uebernahme ihrer Lehrstellen sofort zu beurlauben, wenn sie nicht Rekruten sind oder als Unteroffiziere zur Einübung der Rekruten, oder als Soldaten zu Kanzleigeschäften unabweisbar erforderlich sind.

Die Verordnung wegen der Packetpost zu der Armee ist erschienen und seit gestern den 20. ds. in Kraft getreten. 1) Nur an jene Soldaten können Packete aufgegeben werden, die vor Paris stehen, sodann nach Weißenburg, Nanzig, sowie an Truppen beim General-Etappencommando. 2) Kein Packet darf mehr als 4 Pfund Zollgewicht wiegen. 3) Von der Beförderung sind ausgeschlossen: a) Sendungen mit verderblichem Inhalte, b) Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, c) Nachnahme-Sendungen, d) alle in Schachteln verpackte Sendungen. 4) Die Verpackung ist besonders dauerhaft herzustellen. Am geeignetsten ist die Verpackung in Kisten, festes Leinwand oder Wachsleinwand. 5) Die Adresse ist vollständig, wie sie für Briefe vorgeschrieben ist, auf der Sendung selbst anzubringen; und zwar so aufzukleben oder aufzuheften, daß ein Ablösen oder Zerreißen während des Transports nicht wohl möglich ist. Ebenso ist auch der Name und Wohnort des Absenders auf der Adresse zu bezeichnen. Es empfiehlt sich ferner, der Sendung selbst eine zweite Adresse beizupacken, damit, wenn die äußere Adresse unkenntlich oder abgestreift worden sein sollte, der Absender resp. Empfänger gleichwohl ermittelt werden kann. Die Sendungen an Militärs &c. müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Dagegen können Sendungen von Militärs &c. aus Frankreich nach Bayern nur unfrankirt befördert werden. Die Taxe besteht aus dem internen tarifmäßigen Porto für die Beförderung bis Weißenburg a. L. und einem fixen Zuschlag von 12 kr., welch letzterer ohne Rücksicht auf Gewicht und Werthsdeklaration zu erheben ist &c.

Erledigt: die Stelle eines Präfekten und I. Seminarlehrers am Schullehrerseminare zu Bamberg; Anfangsgehalt 700 fl., dann freie Wohnung, Beheizung und Beleuchtung im Seminar. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen bei der k. Regierung von Oberfranken; Concurrenz gleichzeitig für Geistliche und Laien eröffnet.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Oktober 1870. Ablehnung eines Antrages auf Beseitigung des Brunnens in der Sanderstraße; gegen Zahlung eines Beitrages von 50 fl. soll jedoch der große Brunnenstein durch einen kleineren ersetzt werden. — Zur Neupflasterung mit Basalt werden pro 1871 bestimmt: die Gerbergasse, die Maxstraße mit dem Platz vor der Schrannenhalle und die Augustinergasse bis zur Sanderstraße; die Kosten hiefür mit 13500 fl. sind nebst 4000 fl. auf Reparaturpflasterungen und Chausseirungen innerhalb der Stadt in den Etat pro 1871 einzustellen. — Einem von dem Gemeindecollegium auf Aenderung einer Bestimmung der Getreideaccis-Controlle-Vorschriften gerichteten Wunsch wird entsprochen. — Abweisung eines Gesuches um Vermiethung einer Wohnung. — Bekanntgabe des vom Stadt-Magistrat Nürnberg mitgetheilten Programmes der dortigen städtischen Baugewerkschule; Anschlag des Programmes an die Amtstafeln und Mittheilung an die Direktion des polytechnischen Vereins. — Geburten und Sterbfälle in den Monaten Juli, August und September kamen vor und zwar a) Geburten 117,

Digitized by Google

95, 90; Sterbfälle 121, 120, 135, von letzteren treffen auf das Militärspital 1, 4, 34. (Forts. folgt.)

Die gestern auf telegraphischem Wege hieher gelangte (einem Theile unserer geehrten Leser schon mitgetheilte) Nachricht von der sehnlichst gewünschten Ernennung des Hrn. Dompropstes Dr. von Reißmann zum Bischofe von Würzburg erregte in allen Schichten der hiesigen katholischen Bevölkerung die aufrichtigste Freude, welche in der ganzen Diözese ihren Wiederhall finden wird.

Kaufbeuren, 18. Okt. Heute Nachmittag wurde ein junger Mann, welcher der Ermordung des Gutsbesitzers Höfelmayr dringend verdächtig ist, in die Frohnfeste nach Kempten geliefert.

München, 19. Okt. Nach hier eingetroffener Nachricht ist der erbliche Reichsrath Max Joseph Graf v. Seinsheim-Sünching auf seinem Landgute im besten Mannesalter gestorben; er war erst vor zwei Jahren zum erblichen Mitglied der Reichsrathskammer ernannt worden.

München, 19. Okt. Der Tag, an welchem Orleans genommen wurde, war für die bayerischen Truppen äußerst ehrenvoll, aber leider auch sehr blutig. Die Verluste stellen sich viel höher heraus, als es bisher bekannt war. 5 Stabsofficiere, 30 Officiere und 800 Mann ohne Charge sind todt oder verwundet; vorzüglich hat die 2. (4.?) Brigade, unter General Rudolph v. d. Tann stehend, schwer gelitten. Ihr war die Aufgabe zugewiesen, die Höhen von Orleans zu nehmen und erst nachdem sie vom 1. Infanterie- und dem Infanterie-Leib-Regiment unterstützt wurde, gelang die Erstürmung der für unsere Truppen so gefährlichen Höhen. Das war die blutigste, aber auch die entscheidendste Action des ruhmreichen Tages. Auch in den Straßen von Orleans fielen noch manche unserer tapferen Landsleute, von dem mörderischen Blei getroffen, welches die hinter den Mauern der Häuser und der Gärten versteckten Franzosen auf die anstürmenden Bayern schossen. So mischen sich in den Jubel über den ehrenreichen Sieg stets die ernsten Trauertöne, mit welchen die braven Soldaten, die für das Vaterland gefallen sind, zur Erde bestattet werden. (A. A.)

London, 17. Okt. Die schreckliche Armuth Louis Napoleons, von welchem die „Times" unlängst in einem besondereu Leitartikel so bestimmt behauptete, er habe keinen rothen Heller eigenes Vermögen, ist durch die Veröffentlichung seiner Rechnung bei Baring (933,000 Pf. Sterl. schlagend oewiesen. Ein „Mitgetheilt" im „Echo" gibt in der Hauptsache die Richtigkeit der aufgestellten Rechnung zu. Im „Economist" wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine beträchtliche Anzahl der in Napoleons Besitz befindlichen Staatspapiere äußerst riskant spekulativer Natur sind, und es werden sehr anzügliche Bemerkungen daran geknüpft. Wüßte man, sagt das Organ der Handels- und Finanzwelt, daß ein englischer Minister größere Beträge in solchen Papieren angelegt habe, so könnte er keine Stunde im Amt bleiben.

Ausland.

Oesterreich. Der Vorschlag, Preußen durch die Erwerbung von Elsaß und Luxemburg zufrieden zu stellen, während Frankreich im Besitze von ganz Lothringen belassen würde, mit der Bedingung, die Festung Metz zu schleifen, scheint aus einer Beust-Bitzthum'schen Combination hervorgegangen zu sein. Das offiziöse „Fremdenblatt" empfiehlt diesen Vorschlag als einen sehr „annehmbaren" den beiden kriegführenden Parteien, indem es zugleich bemerkt, daß bisher jeder Versuch der neutralen Mächte zur Friedensvermittlung an dem Mangel einer geeigneten Grundlage für die Verhandlungen gescheitert sei.

Deutsch-französischer Krieg.

Der Ankunft des Generals Boyer im deutschen Hauptquartier, die nunmehr vollständige Bestätigung gefunden, wird selbst in officiösen Korrespondenzen große Wichtigkeit beigelegt, obwohl sich dieselben über den Character dieser Sendung natürlich noch nicht äußern. Desto freieren Spielraum hat daher die Combination und es liegt in der Natur der Sache, daß sich bereits die mannigfaltigsten Gerüchte und Folgerungen an diese immerhin bedeutungsvolle Thatsache knüpfen. Schon weiß ein Brüsseler Telegramm der „Presse" vom 18. zu berichten: „Verhandlungen mit Bazaine finden statt; dessen Bevollmächtigter ist vom Prinzen Friedrich Karl an das deutsche Hauptquartier zu Versailles gewiesen worden, wo den Unterhandlungen eine politische Wendung gegeben wurde, so daß das Gelingen derselben nahezu einem Friedensschluß gleichkäme." Man wird indeß gut thun, sich vorläufig jeder optimistischen Auffassung der Verhältnisse zu enthalten, denn die Machthaber Frankreichs scheinen noch keineswegs mürbe genug, um den Mahnungen zum Frieden, die erst in jüngster Zeit wieder von neutraler Stelle versucht wurden, williges Gehör zu schenken. Nach einem Londoner Telegramm der „N. Fr. Pr." soll die Pariser Regierung auf die Vermittlungsversuche Burnsides jede Friedens-Verhandlung, für welche größere Gebietsabtretungen die Grundlage bilden, schlechthin für unmöglich erklärt haben. Es heißt, die Washingtoner Regierung habe gefunden, Burnside gehe bereits in seiner Vermittlung zu weit, und deshalb habe dieser, statt sich nach Tours zu begeben, zunächst sich nach Brüssel zurückgezogen.

In dem gegenwärtigen Feldzuge sind, soweit sichere Nachrichten vorhanden, bis jetzt 141 bayerische Officiere geblieben, beziehungsweise ihren erhaltenen Wunden erlegen.

Coblenz, 19. Okt. Dem „Fr. J." schreibt man von hier: Die Unterhandlungen wegen der Uebergabe von Metz im Hauptquartier des Königs haben günstigen Erfolg und hofft man bis zu morgen ein bestimmtes Resultat zu erzielen.

Aus Baden, 18. Okt. Eine Mittheilung, auf welche hin neulich der Wiederbeginn des Bombardements auf Neubreisach, und zwar mit schwerem Belagerungsgeschütz, gemeldet wurde, war nicht genau. Seit der ersten kurzen Beschießung am 7. d. ist dieselbe noch nicht wieder aufgenommen worden. Die Besatzung von Neubreisach wie des Forts Mortier soll nicht so bedeutend sein, als früher vermuthet wurde. Der Ausfall, welchen die Besatzung am 16. Morgens, von einem Nebel begünstigt, machte, war ziemlich erheblich und der Verlust auf deutscher Seite nicht unbeträchtlich. In Freiburg langten am Abend 14 Schwer- und 27 Leicht-Verwundete an; zugleich aber auch 50 Gefangene, darunter mehrere Bauern und eine ältere Frauensperson, welche auf die Soldaten geschossen hatten. Sie wurden nach Rastatt gebracht. Aus angeblich im Fort Mortier angehäuften großen Massen Pulvers will man vermuthen, die Belagerten wollten dasselbe geeigneten Falles in die Luft sprengen.

Die „Zeidler'sche Corresp." schreibt: „Gegenüber den fast täglich wiederkehrenden Nachrichten von dem Beginne des Bombardements von Paris glauben wir darauf aufmerksam machen zu sollen, daß dieß Bombardement schwerlich beginnen dürfte, bevor nicht die Stadt Paris noch einmal, natürlich mit ganz kurzer Frist, zur Uebergabe aufgefordert ist."

Straßburg, 18. Okt. Reisende aus der obern Gegend versichern, daß es in Schlettstadt heute stark gebrannt habe.

Altbreisach, 19. Okt. Die Brücke von Ihenheim (unterhalb Sponeck) nach dem gegenüberliegenden Ufer bei Arzenheim ist seit vorgestern vollendet und damit eine directe Verbindung mit dem Hauptquartier des Commandeurs v. Schmeling von der 4. Reservedivision und den Belagerungstruppen bei Schlettstadt und Neubreisach hergestellt. Nach den Massen von Schanzzeug ꝛc., die seitdem nach Schlettstadt zu geführt werden, zu urtheilen, wird wohl in den nächsten Tagen mit einer regelrechten Belagerung dieser Festung begonnen werden, nach deren Einnahme Neubreisach an die Reihe kommen dürfte.

Maizières bei Metz, 18. Okt. (Spezialbericht des Fr. J.) Von einer ordentlichen Belagerung der Festung Metz haben die Preußen, wie ich Ihnen schon früher gemeldet, gänzlich Abstand genommen. Man will jedoch der Stadt Metz zu Leibe gehen und diese bombardiren. Etwa eine Stunde südlich von hier wird bereits seit acht bis vierzehn Tagen an den Schanzarbeiten für die Aufstellung schwerer Batterien gearbeitet. Die Arbeiten finden nur nächtlich statt, da die betreffende Stelle im Bereich der Fortsgeschütze liegt. Das Terrain zwischen Maizières und Metz ist eben und kahl und jede Terrainveränderung muß den Franzosen sofort auffallen. Dieß ist denn in der That bereits geschehen und die Franzosen senden ab und zu während der Nacht Granaten in die Gegend, in welcher die Batteriearbeiten vorgenommen werden. In einigen Nächten hofft man bereits so weit zu sein, die Geschütze in die neue Position zu bringen; dann wird das Bombardement der Stadt bald eröffnet werden. (Wenn nicht die Verhandlungen über die Uebergabe früher zum Ziel führen.)

Tours, 19. Okt. Ein diplomatisches Circular des Vertreters des Ministers des Aeußern, Grafen Chandordy, vom 14. Oktbr. beantwortet das Rundschreiben des Grafen Bismarck vom 10. Oktober. Dasselbe weist die Verantwortlichkeit für das Unglück, welches aus der Fortsetzung des Kampfes entsteht, zurück und widerlegt die Behauptungen bezüglich der Lage von Paris; es schließt mit dem Wunsche nach Frieden, sofern derselbe dauerhaft sein kann.

Digitized by Google

Brüssel, 19. Okt. Die Sprache der in Tours erscheinenden Blätter wird täglich heftiger gegen die Regierung. Die „France" enthält einen energischen Protest-Artikel gegen die Regierung, welche die Wohlfahrt Frankreichs gefährde. Die „France" protestirt ferner gegen die durch die Präfekten und Commissäre begangenen schreienden Mißbräuche, sowie gegen die übertriebene Einmischung der Civilbehörden in militärische Angelegenheiten, gegen die willkürlichen Verhaftungen und die summarische Unterdrückung von Journalen. Die „France" spricht geradezu aus, daß durch diese Manöver eine Hand voll Menschen ohne anderweites Mandat von dem allgemeinen Mißgeschick Vortheil ziehen wollen, um sich eine besondere Domäne zu bilden. Die klerikale „Union" veröffentlicht ein Schreiben des Erzbischofs von Tours, welches es für eine Demüthigung und Erniedrigung erklärt, daß Garibaldi sich die Mission zuschreibt, Frankreich retten zu wollen. In Toulouse reichte der Gemeinderath in Folge der Einsetzung eines Wohlfahrts-Ausschusses in pleno seine Entlassung ein.)

Brüssel, 19. Okt. Die neueste dahier eingetroffene „Gazette de France" meldet, Lauriers Reise nach London bezwecke dort die Negozirung einer französischen Anleihe zu versuchen. Die „Independance belge" meldet, daß Mac Mahon hier eingetroffen ist. „Etoile belge" erfährt aus Paris, daß Trochu und andere Mitglieder der Regierung nicht abgeneigt seien, in Friedensunterhandlungen einzutreten, Gambetta hingegen wolle keinerlei Concession machen und den Widerstand bis zum Aeußersten treiben.

Aus dem Hauptquartier **Versailles, 16. Okt.,** schreibt man dem „Berl. B.-C.": Am Freitag, den 14. ds., Abends wurde der Redakteur des in Paris erscheinenden „Gaulois", Hr. Angel de Miranda, in seiner Wohnung hier in der Avenue de Paris verhaftet. Hr. Miranda lebte seit einiger Zeit hier auf großem Fuße als spanischer Diplomat, mit einem Passe der spanischen Regierung, und es gelang dem Herrn, mit dieser Legitimation bis an unsere Vorposten vor Paris zu gelangen, bis er von einem Hauptmann angehalten wurde. Da man zur Passage durch die Vorposten jetzt einer ausdrücklichen Erlaubniß des großen Generalstabes bedarf, so wurde Herr Miranda in Ermangelung derselben nicht durchgelassen und, von zwei Soldaten escortirt, gestern hierher gebracht. Man fand in seiner Wohnung compromittirende Papiere, u. A. auch ein Notizbuch mit Aufzeichnungen, welche er dem sich hier aufhaltenden französischen General zuzustecken beabsichtigte, und so erfolgte seine Verhaftung auf der Stelle.

Brüssel, 20. Okt. Die „Independance belge" schreibt: Die diplomatische Welt ist jetzt mehr als je mit „Pourparlers pacifiques" beschäftigt. Der Bevollmächtigte Bazaines unterhandelt keinesfalls über die Capitulation, sondern verhandelt über die Friedensbedingungen. Die gesammte londoner Abendpresse beschwört die Leiter Deutschlands, jetzt versöhnlich zu sein, zumal das dermalige Frankreich für den Frieden Europas ganz ungefährlich sei, wofür die neutralen Mächte eventuell die Bürgschaft übernehmen sollten.

Brüssel, 20. Okt. Aus Paris sind Nachrichten vom 14. ds. eingelangt, wonach daselbst Mangel an frischem sowie gesalzenem Fleisch sich fühlbar zu machen beginnt und in Folge dessen viele Pferde geschlachtet werden.

Schweinfurt, 19. Oktbr. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkt war sehr stark. Der Handel ging ziemlich lebhaft und ergaben sich folgende Preise: Waizen kostete 15 fl. 30 kr. — 21 fl. 35 kr., Korn 17 fl. — kr. — 17 fl. 24 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. 30 kr. — 16 fl. 6 kr., Haber 7 fl. — kr. — 8 fl. 45 kr., Erbsen 19 fl. 30 kr. — 22 fl., Linsen 18 fl. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Oktober. Das gestern mit größter Hartnäckigkeit festgehaltene Gerücht von der Capitulation von Metz bewahrheitete sich zwar auch heute nicht, aber die Börse ließ sich deßhalb nicht aus der günstigen Strömung, in die sie seit gestern mit Lebhaftigkeit eingelenkt ist, herausreißen. Friedensgerüchte aller Art durchschwirrten die Luft und man interpretirte die telegraphisch gemeldete Kundgebung der provisorischen Regierung, welche ein Friedensbedürfniß kund gibt, sehr günstig. Einer steigenden Bewegung war unter solchen Umständen das Terrain geebnet. Sie vollzog sich denn auch auf fast allen Gebieten, besonders in den österr. Spekulationspapieren, die um mehrere Gulden in die Höhe gingen, bei Amerikanern und Spaniern, in welch letzteren bedeutende Umsätze stattfanden. Auch österr. und süddeutsche Anlagepapiere profitirten von der guten Tendenz. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244½—44 bez. u. G., Staatsbahnaktien 337—372½—72½—72½ bez., Lombarden 164½—64⅜—½ bez., Silberrente 54½ bez., Galizier 229 bez., Elisabeth 206 bez., Spanier 29¹⁵/₁₆ etwas bezahlt bis 28¹⁵/₁₆—28⅞ bez., Amerikaner 95⅜ bez. (medio 85⅜—⅝—¹¹/₁₆ bez. Fest und lebhaft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95⅜.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hansa", welcher am 1. Okt. von Bremen segelte, ist nach rascher Reise am 14. Okt. glücklich in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 7., 12., 13., 14., 15. u. 16. September: J. Blank 12 Paar Socken. Etlinger, Buchhändler, 20 fl. baar. G. Rödelberger 5 fl. baar. Mayer Kahn 13 Herrnhalstücher, 18 Taschentucher. Gemeinde Zeilitzheim 2 Paquet Verbandzeug. Metzgermeister Hommel 5 fl. baar. Moses Maier ½ Dutzend Socken, 1 Rock, 1 Paar Stiefel. Ungenannt Charpie. Ungenannt 1 Betttuch ꝛc. Z. durch S. 1 fl. 45 kr. Ungenannt durch E. 3 fl. Conditor Göpfert 1 Faß Branntwein zur Verfügung. Jos. Tannebaum 5 fl. 15 kr. baar. Wolf Kahn 1 Schlafrock, 2 Hemden, 3 Kopfkissen, 3 Handtücher, 4 Binden, 1 Paar Unterhosen und Charpie. Ungenannt 1000 Stück Cigarren. Frau Dekan Willé 2 Luftkissen und 1 Paquet Leinwand. Ludw. Drumsel zur Aumühle, Entrées zu einer Tanzunterhaltung abzüglich der Unkosten 14 fl. 15 kr. Frau Professor Sachs 10 fl. baar. Buchhalter Schneidt 5 fl. Kaufmann Schirber 10 fl. Ungenannt 1 Bettschüssel. Ungenannt 1000 Stück Cigarren. Louise Mayer 1 Paar Strümpfe, 1 Unterhose, 1 Jacke, 3 Handtücher, 1 Leintuch, 2 fl. baar. Bäckermeister Sauer, Eichhorngasse, 12 Paar Strümpfe, 6 Hemden, 3 fl. 30 kr. baar. Jakob Bundschuh ½ Eimer Wein. Privatier Strobel 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, 1 Strohsack, 2 Paar Socken, 3 Hemden, 1 Betttuch, ½ Eimer Wein. Gemeinde Thüngersheim 1 Fuder 1868er Wein, ca. 16 Maas Rothwein. Samuel Rosenthal 3 Hemden, 4 Unterhosen, 1 Parthie Leinen. Ernst Mümpier, Conditor, 5 fl. baar. Ungenannt 1 Parthie Fußlappen und Compressen. L. Rosenthal 1 Pack Unterhosen und Hemden. Ungenannt 10 fl. baar. Jos. von Hirsch 1 Eimer Wein. Ungenannt 20 Fußlappen. Ungenannt 4 Paar Socken. W. Sturm, Seifensieder, 1 Parthie Seife, 1 Parthie Talg. Ergebniß einer Sammlung in Ochsenfurt 50 fl. baar. Gebr. Bauch 24 Eimer Bier. Fräulein Brod 1 Paquet Fußlappen, Unterhosen und Binden und 1 Flasche Himbeersaft. Ungenannt 2000 Stück Cigarren. Bäcker Dietrich 10 fl. baar. M. A. 1 Unterhose, 3 Paar Socken. M. Mäx 6 Eimer Bier. Ungenannt 1 Stock und 1 Krücke. J. A. Weis jr. 38 Maas Rothwein. Ungenannt 9 fl. 30 kr. baar. Ungenannt Hemden, Unterhosen, 1 Paar Socken, Binden, Verbandzeug. J. Nastvogel 24 Flaschen Liqueur. Spielgesellschaft im Schießhaus 2 fl. 12 kr. baar. Hofmann, Schneidermeister, 3 fl. 30 kr. baar. A. Gäbhard 5 Eimer Bier. Ungenannt 3 Paar Socken, 1 Paquet Charpie, 1 Paquet Hemden. Ungenannt 1 Parthie Compressen, Salbenlappen, Verbandzeug, Fußlappen ꝛc. Ungenannt 1 Kopfkissen. W. F. Wucherer 24 Caffee-Conserven. Frau Dekan Willé 1 Matraze mit mechanischer Vorrichtung, Arm- und Fußschienen und 1 Bettlade. F. Sch. 18 Paar Socken. Frau Seelig 1 wollene Decke und 1 Parthie Charpie. Redaction des katholischen Sonntagsblattes 4 Paquet Leinwand. Fräulein Serger 200 Stück Fußlappen und 25 fl. baar. Feuerwehr Uettingen 18 fl. 50 kr. baar. Buchhändler Etlinger 10 fl. baar. Gebr. Buchner 50 fl. baar. Ungenannt 1 Schlafrock und Leinenzeug. M. Rosenheim 9 fl. 30 kr. baar. Carl Schneider, Privatier, 10 fl. baar für die Reservisten-Frauen. Anton Burkert zum russ. Hof 33 Flaschen Branntwein.

Digitized by Google

Verloosung.

Bei der heute dahier vorgenommenen Verloosung des bei Herrn J. J. von Hirsch in Würzburg negozirten Anlehens des Herrn Karl Philipp Rotthafft Freiherrn von Weißenstein d. d. 20. April 1836 von 100,000 fl. sind folgende Obligationen, nämlich:

375 Stück à fl. 500 Lit. A Nr. 36. 38. 53. 77. 110.
25 Stück à fl. 100 Lit. B Nr. 205. 206. 300. 317. 352.

Zur Heimzahlung pr. 1. Januar 1871

herausgekommen, und werden **nach Eingang** sowohl bei der Casse des Unterzeichneten als auch bei Herren **Joel & Faust Hirsch in Würzburg** bezahlt.

München, den 13. Oktober 1870. 3460 b

Joseph von Hirsch.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **A. Großmann's** Engelapotheke, **Samereyer's** Hirsch-Apotheke und in **E. Roth's** Einhorn-Apotheke; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich;** in Butthard bei Apoth. **Lomtano;** in Karlstadt bei Apoth. **Anselm;** in Kitzingen bei Apoth. **H. Kronicke;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Röttingen bei Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel;** in Eltmann bei Apoth. **A. Brenner;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ihl;** in Marktbreit bei Apoth. **W. Hofmeister.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Verlassenschaft des Müller, Valentin August, Kaplan in Eßleben, betr.

Etwaige Forderungen gegen den Nachlaß des verlebten Kaplans Valentin August Müller zu Eßleben sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung

Mittwoch den 2 November l. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier geltend zu machen.

Werneck, den 14. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.
Huler.

Sellner, Aff.

3649 2a) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung.
Auch wird ein ordentlicher **Junge,** der die Glaserprofession erlernen will, gesucht.
Näh. in der Exp.

3654) Zu vermiethen auf 1. Mai 1871 eine neue, comfortable **Wohnung** mittlerer Größe, bestehend aus 5 Piecen, 2 Mezzanenzimmern, Küche, Keller ꝛc. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei Kaufmann
Franz Meßner.

3653) Für einen Theologen wird ein **möblirtes Zimmer** in südlicher und ruhiger Lage, über eine Stiege, mit sorgsamer Bedienung und Verabreichung der Kost gesucht. Näh. Exp.

3641 2a) Für ein hiesiges Geschäft wird ein tüchtiger **Büttnergeselle,** welcher mit der Kellerarbeit und Faßreparatur vertraut ist, gesucht; auch kann daselbst ein kräftiger **Bursche,** mit guten Zeugnissen versehen, als Hausknecht eintreten.
Näh. in der Exp.

3644) In der Semmelsstraße Nr. 60 ist im 1. Stock ein **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche, alles frisch lackirt und tapezirt, Bodenkammer, Kellerabtheilung, Waschhaus, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

3660) Ein heizbarer **Laden** ist zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1 neu.

Das Neueste in **Herrenkleidern** ist w der vorräthig, sowie zu deren Anfertigung reellen und billigen Preisen empfiehlt sich
Val. Gipfel,
Martinsgasse Nr. 7 nächst der Eichhornstraß

Weinablaßmaschinen und **Branntwein-Bren zeuge** in großer Auswahl vorräthig bei
F. X. Schütz,
3b 3625] Kupferschmiedmeister am Holzthor

Für Metzger.

Das sowohl in seiner Güte als auch geschmeidigen Fac vielbeliebte und anerkannte (bis jetzt nicht übertroffene)

Metzgerwerkzeug,

als **Wurstwiegen** und **Füllmaschinen** neuester Construc tion, **Hau-, Schlag- & Hackbeile, Spalter, Knüppe messer, Klotzschaber, Cotelettmesser, Sägen** ꝛc **Blasbälge** (von Messerschmied), **Messerscheiden** in Ho und Leder, **Streichstähle, Streichsteine** ꝛc., ist in größt Auswahl fortwährend nur allein ächt und unter Garantie haben bei

J. G. Becker, Messerschmied,
3558 3b Saalgasse 32, Bendergasse 27, Frankfurt a/M.

3553 2b) Es ist eine gesunde, schöne **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3548 3b) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Agent-Gesuch.

3516 3c) Ein bedeutendes Champagner-Haus in Reims sucht für Würzburg und Umgegend einen tüchtigen und soliden **Agenten.** Offerten beliebe man franco unter **E. H. Nr. 10** poste restante Hanau zu senden.

3528 3c) Ein tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei
Glasermeister **Reißner.**

3529 3c) Eine **Mehl-** und **Produktenhandeleinrichtung** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

3603 2b) Ein **junger Mann,** der 3 Jahre in einem Frankfurter Hause lernte, sucht in einem hiesigen Bankgeschäfte eine Volontairstelle. Gefällige Offerten besorgt die Exped.

3611 2b) Es wird ein solider **Hausknecht** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

3576 2b) Es sind **1¼ Morg. Weinberg** und **1¼ Morg. Acker** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3664] Eine schöne abgeschlosse Wohnung von fünf ineinand gehenden Zimmern nebst all Bequemlichkeiten ist vom 1. N vember bis 1. Februar billig vermiethen. Ebendaselbst ist a ein Laden mit heizbarem Laden zimmer an einen Messfremde oder bis 1. Februar billig vermiethen. Näheres ist zu erfragen Eichhorngasse im Herren-garderobengeschäft von
2a] **S. Steinam.**

3666] Am 18. Oktober blie an meinem Laden ein kleine **Regenschirm** stehen.
M. J. Jang,
Johannitterbäcker.

Gesucht:

Ein williges zuverlässiges **Mädchen,** das gute Zeugnisse vor zeigen kann. Näh. Exp. [366

Schwarzwälder **Uhrengeschäft von B. Arnold** befindet sich Sternplatz 42 hinte Restauration Jäger. Reparaturen jeder Art gut und billig. (3618 2

3630) Ein ordentlicher **Jung** kann das Tapeziergeschäft unt annehmbaren Bedingungen gründ lich erlernen. Näh. Exp. (3

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug Friedrich Ignaz **Behr,** Bureau diener beim k. b. Oberpostam dahier, mit Karolina **Mohr** vo Wolfmannshausen.

Gestorbene.

Magdalena Fleischmann, W berswittwe, 69 J. a. — Johan Baptist Kleinschnitz, Schreine meisterssohn, 15 J. a.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe

Geheime Kranke

auf reelle Weise biete man

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen

durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 3

Versteigerung einer Papierfabrik.

In Folge gerichtlichen Auftrags werde ich die zur Verlassenschaftsmasse des Anton Dunkel von Brückenau gehörige Papiermühle, Haus Nro. 231 mit vollständiger Einrichtung, Wohnung und Wirthschaftsräumlichkeiten nebst 2 Gärten und 1 Fischrecht, Plan-Nro. 1682, 1682½, 1683, 1684, zusammen auf 8500 fl.,

Plan-Nro. 1495 zu 1,214 Tagwerk, Acker in der Langeneller auf 100 fl.,

Plan-Nro. 1462 zu 2,189 Tagwerk Acker allda, auf 300 fl. taxirt, am

Donnerstag den 3. November 1870
Vormittags 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

gegen Zahlung binnen sechs Monaten vom Zuschlage an versteigern, welcher letztere ohne Rücksicht auf die Taxe bei entsprechendem Gebote ertheilt wird.

Die Papierfabrik liegt im Sinnthale, zwischen Stadt und Bad Brückenau, 2 Stunden von der im Bau begriffenen Fulda-Gemünden-Bahn entfernt, und hat eine vorzügliche Wasserkraft.

Brückenau am 17. Oktober 1870.

3650 2a **Kraus**, k. Notar.

In dem wegen der berühmten Wallfahrt allbekannten Markt Altötting in Familienverhältnisse halber ein sehr rentables ganz schuldenfreies **Geschäft** aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in zwei Wohnhäusern, worauf bisher blos der Ausschank von Caffee, Bier und Wein ausgeübt wurde. Dabei befinden sich ein Sommerkeller für circa 200 Gäste, Obst-, Gemüse- und Blumengarten mit einem Eis- und zwei anderen Kellern. Die bisherige Rente aus obigem Gewerbebetrieb entspricht einem 4%igen Kapitale von 80 mille fl. und kann bei Gewerbserweiterung, welche bei der demnächst stattfindenden Eröffnung der Braunauer-Bahn unumgänglich nothwendig wird, diese Rente auf eine sehr bedeutende Höhe gebracht werden. Selbstreflektanten belieben ihre Adresse sub U. 3495 der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München, Promenadeplatz Nro. 6, bekannt zu geben. 73465 2b

Weinlese.

Zur Besprechung über den Beginn der Weinlese werden die Weinbergbesitzer auf

Sonntag den 23. ds. früh 11 Uhr

in den Schwurgerichtssaal eingeladen.

Das Feldgericht. 3651 (2a

Mergentheim.

Schafmarkt.

Die hiesige Stadtgemeinde ist zur Abhaltung eines 4. Schafmarktes am Tage nach dem Martini-Viehmarkt ermächtigt worden.

Dieser Schafmarkt wird heuer erstmals am 16. November abgehalten.

Mergentheim, den 18. Oktober 1870.

Stadtschultheißenamt.

Ruf. (3617 2a

Maschinenfabrik & Eisengiesserei Darmstadt.

Monteure, Maschinenschlosser, Schmiede und Kesselschmiede finden dauernde Beschäftigung bei der Maschinenfabrik. u. Eisengießerei Darmstadt.

Haus- und Feld-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am

Dienstag den 25 l. M. morgens 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer **das zum Nachlasse der Matthäus Nöll Wwe.** dahier gehörige Wohnhaus mit Waschhaus, Stall- und Hofraum in der Rothenlöwengasse dahier, Distr. 4. Hs.-Nro. 258, Pl.-Nro. 1908 zu 88 Dezimalen. Dasselbe ist massiv aus Stein erbaut, hat eine Durchfahrt und vier abgeschlossene Wohnungen, von denen die zu ebener Erde aus 3 Zimmern, Speisekammer und Küche, die im I. und II. Stocke, welche gleich der zu ebener Erde mit **Wasserleitung** versehen sind, aus je 5 Zimmern, Speisekammer und Küche, und die Mezanenwohnung aus 4 heizbaren Zimmern und 2 Kammern besteht; nebstdem befindet sich im Hause ein geräumiger gewölbter Keller mit 7 Stück großen Lagerfässern, ein Vorkeller und freier Bodenraum. Das Haus kann täglich eingesehen werden.

Alsdann versteigere ich die zum Nachlasse gehörigen beiden Aecker, Pl.-Nro. 3269 und 3270 zu 1,712 Tagw. **Acker im unteren Bogen** und Plan-Nro. 3793 zu 1,222 Tagw. **Acker im mittleren Mönchsberg.**

Die Strichsbedingungen werden in dem Amtszimmer des Unterzeichneten bekannt gegeben.

Würzburg, den 8. Oktober 1870.

(2b) **Huth**, k. Notar.

Strichs-Ausschreiben.

In Sachen Mannhardt gegen Banz Forderung betr. versteigere ich im Zwangswege am

Montag den 24 Oktober 1870,
Mittags 1 Uhr
auf dem Gemeindehause zu Randersacker

die Erträgnisse von beiläufig 1¾ Morgen Weinbergen im unteren Hohenbuch und Marschberg gelegen, gegen baare Zahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, am 19. Oktober 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Balthasar Zipf, früher Schneidermeister zu Ritzingen, sind

Freitag, den 4. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 17. Oktober 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

3638) Ein helles, heizbares **Mezanen-Zimmer** ist zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Pleicherkirchgasse Nr. 18 neu.

3643) Ein **Kanonen-Kochofen** ist billig zu verkaufen. Eichhornstraße Nr. 8, Hinterhaus.

3636) Eine bewanderte, tüchtige **Köchin** sucht Stelle in einer Wirthschaft oder größerem Hause oder Aushilfe. Näh. in der Exp.

3652) Ein helles **Mezanen-Zimmer** ist zu vermiethen, mit oder ohne Bett. Braunshof Nr. 6 neu.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, die während der Krankheit und nach dem Tode unseres innigstgeliebten letzten Kindes

Adalbert

in so hohem Grade uns allseitig bezeugt wurde, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Die betrübten Eltern:
A. Stuber, Buchhändler.
H. Stuber, geb. Köhler.

Trauer-Anzeige.

Tiefgebeugt theile ich werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß meine innigstgeliebte Mutter

Anna Köhler

mir gestern durch den Tod entrissen wurde und bitte um stilles Beileid.

Carl Köhler, Brauereibesitzer.

Blaue Glocke.

Samstag, den 22. Oktober
Abends 7½ Uhr

Musik

von einer Abtheilung des 5. Chevauleger-Regiments, wozu ergebenst einladet

3676) **Peter Gräf.**

Göbelslehn.

Samstag und Sonntag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Anzeige.

Ein **israelitisches Mädchen** sucht als **Kindbettwarterin** eine Stelle; eine **Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres bei

Heinlein
3598) am Marktbrunnen.

3674) Ein kleines Capital von **330** bis **400 fl.** wird gegen 4fache Versicherung ohne Unterhandler sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

3681) Ein **Rechtspraktikant**, sowie auch ein solider, gewandter **Scribent** können bei einem Notar Stelle finden. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendung und der Ansprüche besorgt die Expedition ds. Bl.

3683) Ein **Kochofen**, im Zimmer heizbar, wird zu kaufen gesucht. Näh. Augustinergasse Nr. 15 neu.

Lehrling

gesucht, mit guten Schulkenntnissen, für ein Manufacturwaarengeschäft. Näh. in der Expedition ds. Bl. (3688 2a

In der Nähe des neuen Bahnhofes oder Pleichacher Viertel sucht bis 1. oder 15. November ein **Logis** von 2—3 Zimmern mit Küche ꝛc. ꝛc.

M. J. Walter.

3672) **Mehrere gute Arbeiter** finden außer dem Hause Beschäftigung bei

J. Lenhardt,
Schneidermeister.

3670) Bis künftigen 1. November ist in der Sandgasse eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Magdkammer u. s. w., billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Als **Ziegelei Verwalter** wird ein solider, sicherer Mann bei 500 Thlr. Gehalt und fr. Wohnung zu engagiren gesucht. Die Stellung ist eine selbstständige und dauernde, Fachkenntnisse nicht nöthig. Im Auftrage der Kaufmann **C. Sünder** in Berlin, Friedrich-Str. 223. (3669

3675) Ein **Kanapee** mit 6 Sesseln ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Tapezier Fill, Eichhornstraße.

3671) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern und Zugehör, Wasserleitung im Hause, ist zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 8.

Aecht amerikanische Holznägel

in allen Nummern,
vorzüglich **Doppelt-Sohlennägel** für Militairarbeiten, vorräthig bei

Franz Gottfried Steinam,
3a) **Markt 2 neu.**

Bekanntmachung.

Künftigen **Freitag den 28. Oktober 1870 Vormittags 10 Uhr** werden auf dem Juliusspitälischen Gut zu Oberzell nachfolgend abgepfändete Viehstücke, nämlich:
2 Ochsen, Schecken, Ansbacher Race im Werthe zu 400 fl.,
2 Ochsen von gelber Farbe im Werthe zu 300 fl.
gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Oktober 1870.

Königliches Landrentamt Würzburg I/M.
Sartorius.

Fabrik medic.-diätet. Präparate
ROTH & BRAUN
Techn. Leiter Fr. Roth, gep. Apoth. u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen
Anerkannt bester Ersatz für Mutter-milch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr.
pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Neuenmühle.

Billig verkauft

wird eine schöne neue **Ladeneinrichtung,** welche sich zu jedem Geschäfte eignet. Ebendaselbst ein **Schreibpult.** Wo? sagt die Exped. (3668 2a

3677 2a) Wer noch ein sehr gutes altes feines **Münchner Lagerbier** trinken will, der gehe in die **blaue Glocke.**
Mehrere Biertrinker.

3673) Im 5. Distr., Fischergasse Nr. 29 neu ist eine **Wohnung** bis 1. November zu vermiethen. Auch ist daselbst **Keller** und **Bodenraum** frei.

3682) Wenn die Oekonomen **Joseph** u. **Michael R.....** in Dettelbach mit ihrem verläumderischen Gassen- u. Wirthshausgeschrei gegen mich und meine Frau nicht aufhören, so werde ich sie gerichtlich belangen.

Stephan H.....
Schneidermeister in Dettelbach.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.
Freitag, den 21. Oktober 1870.
6. Vorstell. im 2. Abonnement.

Aschenbrödel.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Zahnweh-Leidenden

empfehle meine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver

zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.

Stuttgart.
Nic. Backé

Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn
Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mebs,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

3680) **Solide Mädchen,** im Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2687) **Zwei schöne Marienbilder** von Holz, an Häuser passend, sind zu verkaufen im Baier'schen Caffeehaus über 2 Stiegen, Augustinergasse.

3684) Es wird eine gesunde **Amme** gegen guten Lohn gesucht.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Mittheilung und Einladung

bezüglich der großen Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Hohe Freigebigkeit und wahrhaft großmüthige Opferwilligkeit, diesmal gesteigert von patriotischer Dankbarkeit, haben sich wiederholt glänzend bewährt bei den Einwohnern von Würzburg.

Kaum sind es drei Wochen, seit wir Anfangs dieses Monats durch unseren Aufruf zu Gaben für eine Verloosung zum Besten der deutschen Krieger aufgefordert haben, und schon erreichen die **Geschenke** die Zahl von **mehr als dreitausend** und der Gesammtwerth der Verloosungsgegenstände ist schon jetzt auf etwa **10,000** Gulden zu schätzen!

Aber nicht nur von den Bewohnern Würzburgs, sondern auch aus anderen Städten und vom Lande sind uns zahlreiche und werthvolle Gaben zugesendet worden.

Allen Gebern sagen wir hiemit Namens der deutschen Krieger, denen die reichen Gaben zu gut kommen sollen, den herzlichsten **Dank!**

Damit nicht nur die Geber der Geschenke, sondern auch die Abnehmer von Loosen sich von der **außerordentlichen Reichhaltigkeit** und dem **theilweise hohen Werthe** der zu verloosenden Gaben persönlich überzeugen können, bringen wir dieselbe zur

Ausstellung in dem großen Saale der Harmonie-Gesellschaft dahier.

Der Anblick so vieler und reicher Gaben, die in sinniger und geschmackvoller Anordnung in einem weiten Kreise um alle Wände des großen Saales laufen, ist ein glänzender und geradezu überraschender.

Die Ausstellung wird für den allgemeinen Besuch am

Samstag den 22. d. Mts., Abends 5 Uhr,

eröffnet werden und zwar **bei brillanter Beleuchtung**, wobei jedoch der Zutritt, um allzu großen Andrang zu verhüten, nur **gegen Abnahme von wenigstens 2 Loosen à 6 kr.** gestattet wird.

Am Sonntag und allen folgenden Tagen

und zwar **von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags** ist der Eintritt für Jedermann vollständig **frei, mit Ausnahme der Donnerstage**, an welchen der Besuch der Ausstellung gleichfalls **nur gegen Abnahme von mindestens 2 Loosen à 6 kr.** gestattet ist.

Indem wir hiemit zum Besuche der Ausstellung einladen, bemerken wir zugleich, daß im Lokale derselben, sowie bei allen unterzeichneten Comitémitgliedern **noch fortwährend Gegenstände für die Verloosung angenommen werden**, jedoch wird gebeten, diese Gaben **spätestens bis zum 31. ds. Mts. abzuliefern.**

Die Verloosung selbst wird im Monat November stattfinden und der Beginn derselben durch **besonderes Ausschreiben** bekannt gemacht werden.

Hoffen wir, daß bis dahin die Loose, welche sowohl im Ausstellungslokale gekauft, als bei verschiedenen Geschäftsleuten in hiesiger Stadt bezogen werden können, **noch recht zahlreiche Abnahme** finden! Möge hiezu nicht der **Gewinn** allein, welcher dabei in Aussicht steht, sondern vor Allem der **edle Zweck** veranlassen, für welchen die Einnahme bestimmt ist: **die Unterstützung unserer braven Soldaten, denen wir mehr danken, als sich in Worten ausdrücken läßt!**

Würzburg, den 20. Oktober 1870.

Das Comité

zur Veranstaltung einer Verloosung zum Besten verwundeter Soldaten und durchziehender Truppen.

Attensamer, Rechtsrath. **A. Barth**, Schreinermeister. **F. Bayer**, Friseur. **C. Bolzano**, Kaufmann. **Conradi**, Privatier. Dr. **Dahn**, Universitäts-Professor. **C. Diem**, Conditor. **V. Fischer**, Kaufmann. Dr. **Funk**, Dekan. **J. Geiler** jun., Kaufmann. **F. Göbel**, Privatier. **Joh. Göß**, Fischer. **Heller**, Lehrer. Dr **Herz**, praktischer Arzt. **C. Kirchgeßner**, Privatier. **Koob**, Harmonie-Inspektor **Franz Leininger**, Kaufmann. **F. Lippmann**, Weinhändler. **Minoprio**, Kaufmann. **Mördes**, Oberforstrath. **Preisendörfer**, Schuhmachermeister. **Carl Röder**, Kaufmann. **Rosenthal**, Kaufmann. **Schork**, Domprediger. **Ignaz Stahel**, Buchhändler. Dr. **Steidle**, k. Advokat. **Ph. Stöhr**, Privatier. **Stuber**, Buchhändler. **Thomasius**, Banquier. **Ungemach**, Stadtrichter. **Wolpert**, Seilermeister. **C. A. Ziegler**, Kaufmann. **Zier**, Gasthofbesitzer.

Holländer Blumenkohl,

in großen, weißen Stauden, geräucherte Frankfurter Bratwürste, Nürnberger Essiggurken und Ochsengaumen-Salat, holländer Vollhäringe und diverse Käse, empfiehlt

Andreas Kirschten.

NB. Von heute an treffen Frankfurter Bratwürste, jeden Dienstag und Freitag ein.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Montag den 24. d. Mts., Nachm. 2 Uhr

in der unteren Wöllergasse Hs.-Nr. 4 dahier einen Kleiderschrank, ein Küchenschränkchen, einen Spiegel, eine alte Spindeluhr und drei Bilder.

Würzburg, den 21. Oktober 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Marinirte Häringe empfiehlt

Wilhelm Simon,

Eichhornstraße.

3a)

Geschäftseröffnung. Lokalveränderung.

Unterzeichneter beehrt sich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er das seitherige Lokal verlassen, und ein neues hinter der Marienkapelle vis-à-vis dem Gasthofe zum Lamm bezogen hat.

Für das seither so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, mir dasselbe in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Dodel, Conditor.

vormals Georg Bauer.

Strichsausschreiben.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch den 26. d. Mts., Nachm. 1 Uhr

in dem Gemeindehause zu Oberdürrbach verschiedene Weinbergs-, Runkelrüben- und Kartoffelfelder-Erträgnisse im Schätzungswerthe zu 331 fl. gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 19. Oktober 1870.

Kgl. Gerichtsvollzieher: **Mich. Steinacher.**

3678 2a) **Putz** und **Kleider** werden schön und billig gefertigt. Näh. in der Exp.

3679) Ein trockener **Keller** ist stündlich zu vermiethen. 3. Distr., obere Bocksgasse Nr. 1.

Digitized by Google

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 26. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Anzeige.

Wegen Umzuges bleibt mein Laden vom **24. bis 31. ds.** geschlossen.

C. Röser
Musikalienhandlung.

Für Allerheiligen und Allerseelen

empfehlen geschmackvoll gebundene **Kränze** von künstlich getrockneten Blumen, und ist eine Auswahl zur Ansicht vorräthig.

Auch kommen solche Samstag und Mittwoch zu Markt, und werden Bestellungen jeder Art sowohl im Hause — 1. Dist. Handgasse 15 neu —, wie auf dem Markte angenommen und nach Wunsch angefertigt. Achtungsvollst 3637

Geschwister **Selsinger.**

Immergrüne Kränze

in Eichenlaub, Lorbeer, Epheu u. s. w. empfiehlt

L. Marold,
Karmelitengasse.

2a 3657)

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

3372 (2)

Die seit länger als 15 Jahren gegen Gicht & Rheumatismus unübertrefflich bewährte Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, sowie die **Waldwoll-Unter-Kleider, Flanell, Strickgarn, Sohlen** u. s. w. sind nebst genauer Gebrauchs-Anweisung für **Würzburg** nur allein ächt zu haben bei

J. And. Langbotz,
Tuch-, Mode- & Weißwaaren-Handlung,
Markt- & Schustergasse.

Der Bürgerverein Frickenhausen

findet sich verpflichtet, dem nach Hammelburg scheidenden 1. Lehrer Herrn Kettermann für seine ersprießliche Thätigkeit als Lehrer sowohl als für seine aufopfernde Mühe und Thätigkeit als Musik-Direktor des Vereins den aufrichtigsten Dank darzubringen und mit demselben den herzlichsten Wunsch des besten Wohlergehens an seiner neuen Stelle zu verbinden.

Möge uns der aus unserer Mitte Geschiedene auch in der Ferne ein freundliches Andenken bewahren.

Frickenhausen, den 17. Oktober 1870.

3616) **Göpfert,** Vereins-Vorstand.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3655) Einen **Arbeiter** sucht **A. Müller,** Schneidermeister, Schustergasse Nr. 2, Hinterhaus des Rothenscheibenbäckers.

Herzlichsten Dank für die reichlich geflossenen milden Gaben von nah und fern aus allen Orten unseres Kreises für die Abbrändler in Münster. Außer Brod, Getreide, Stroh, Kleider und sonstigen Gegenständen sind an Geld allein 3250 fl. angefallen. Gott vergelte es Allen und bewahre die Geber und ihre Orte vor ähnlichem Unglücke. Der hohen Kreisregierung und dem kgl. Bezirksamte wegen gnädiger Bewilligung und gütiger Unterstützung der Gesuche: „Innigsten Dank."

Aber auch Ehre und Dank Herrn Röser in Karlstadt wegen des zum Besten der Abbrändler in Münster veranstalteten Concertes, das 39 fl. 31½ kr. für solche abwarf.

Münster, den 18. Oktober 1870.

Das Comité für die Abgebrannten.

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Moritz Weil jr.
in Frankfurt a. M.

2894) (2)

Packwachstuch & Wachspapier

zu Postversendungen

vorräthig bei

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2, neu.

3b)

Kapitalien.

3591 3a) **20,000** u. **70,000 fl.** sind ganz oder theilweise auf Hypothek zu verleihen durch das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in Augsburg (Baiern) und wollen die Papiere dort eingesendet werden.

3658) Im Deutschen, Lateinischen und in der Stenographie ertheilt gründlichen Unterricht

L. Pick.

Von demselben ist soeben erschienen und zu beziehen **„der geistliche Beruf im Judenthum"** à 12 kr.

Restauration Rosenthal,
Ursulinergasse.

3662) **2 Buchbindergehilfen** sucht sofort

Alex. Hecker,
Buchbinder.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ½ jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2465 5

3569 3b) Ein **Universitätsstudent,** der das Gymnasium mit der Note I absolvirte, wünscht Stunden zu geben; es könnte zugleich zur Erlernung des Franz. u. Engl. Unterricht ertheilt werden. Näh. in der Exp.

3661) Als Verlobte empfehlen sich:

Victoria Kahn,
Ferdinand Wallach.
Würzburg. Fulda.

3587 2b) Am 17. Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr verloren 2 Artilleristen **1 roth angestrichene blecherne Büchse,** circa 1' lang und 2½ Zoll Durchmesser, (Büchsenkartätsche), auf dem Wege vom neuen Bahnhof zur Festung. Es wird um Rückgabe gegen Honorar sehr gebeten.

3506) Ein ordentlicher **Junge** mit guten Schulkenntnissen sucht in einem hiesigen Geschäfte als Lehrling unterzukommen.

Näh. in der Exp.

3663) Eine Grube **Pferde-Dung** ist sogleich zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3659 3a) Zwei schöne, sonnige **Zimmer,** in Mitte der Stadt, sind möblirt billig zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist sofort oder bis zum folgenden Ziel eine elegante geräumige **Wohnung** vor dem Sander-Thor. Näheres Zwinger Nr. 34, 3 St. (3648 1

3567 2b) Gesucht wird ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** in der Nähe des Gymnasiums. Adresse abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 10 U. 20 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 6 U. 25 Ab. Post. 3 U. 15 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 25 M. Nachm. u. 9 U. 25 Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 30 M. früh u. 12 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 35 M. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Post. 4 U. früh Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 3 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. früh, Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Bertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Eisenbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Mittingen 5½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 266 Samstag den 22. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Offiziell.) Versailles, 20. Okt. In der verwichenen Nacht allarmirte vor Paris der Feind durch eine heftige Kanonade aus den Forts und durch Infanterievorstöße die preußischen Vorposten bei Chevilly ohne diesseitige Verluste. — Am 17. Okt. besetzte ein Detachement der Maasarmee Montdidier. 4 Offiziere und 178 Mann Mobilgarden wurden gefangen. — Am 11. Oktober wurde das Etappencommando in Stenay durch einen Ausfall von Montmedy aufgehoben. Podbielski.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 20. Okt. Die mehr als überraschende Nachricht, daß Vesoul von den deutschen Truppen besetzt sei welche gestern eintraf, würde uns kaum glaublich erschienen sein, wenn die erste Depesche, welche sie überbrachte, nicht von der französischen Regierung hergerührt hätte, welche bisher selten beeilt war, solche Hiobsposten der Nation allzuschnell mitzutheilen. — Konnten wir auch kaum im Zweifel sein, daß es allein dem Werder'schen Corps möglich gewesen sein könne, mit Umgehung von Belfort und Besançon Dijon, die Hauptstadt des alten Burgund in solcher Eile zu erreichen, so wurde uns in dem ersten Augenblicke doch hauptsächlich das Eine klar, daß die gebieterische Nothwendigkeit, welche den jugendlichen Dictator Frankreichs Gambetta so plötzlich in die Vogesen zu dem für die dort befindlichen Streitkräfte ernannten General Garibaldi gerufen hatte, in ganz genauem Zusammenhange mit dem mehr als rapiden, fast alles Dagewesene übersteigenden Vormarsch des XIV. Corps stehen mußte. Man entschloß sich französischerseits im letzten Augenblicke, und natürlicherweise wieder zu spät, dem Feinde die Straße auf Lyon zu verlegen, welche nach den Ereignissen von Vesoul vom 18. ohne jedes wesentliche Hinderniß vor ihm offen liegt. Daß damit der Organisation der in den Vogesen etwa noch vorhandenen Streitkräfte ein sehr starker Riegel vorgeschoben ist, wird die Regierung der nationalen Vertheidigung bald genug erfahren. General v. Werder hat die Wasserscheide zwischen Rhein und Rhone (die Sichelberge, welche sich vom Südfuße der Vogesen nach dem Plateau von Langres hinüberziehen) bereits überschritten. Er ist aus dem oberen Moselthal von Epinal her in das Quellgebiet der Saone vorgedrungen; die vor ihm befindlichen feindlichen Truppen zogen sich bei seiner Annäherung fluchtartig nach Osten und Südwesten, nach der Festung Belfort und nach Dijon zurück, Vesoul (an der Eisenbahnlinie Mühlhausen-Belfort-Paris) wurde besetzt. Ob es im Uebrigen in den Absichten des Generals liegt, wirklich auf Lyon zu marschiren, oder eine andere Bewegung zu machen, haben wir nicht zu entscheiden. Es liegt in seiner Hand, von Dijon aus auf Besançon und Lyon zu zugehen, während ihm auch, schon von Vesoul aus, über Langres, Chamont und Chatillon-sur-Seine ein anderer Weg auf — Paris offen steht. — Das 30,000 Mann starke Armeecorps des General v. Werder besteht aus den Divisionen Glümer und Larache (an dessen Stelle jetzt Prinz Wilhelm von Baden getreten ist). Es gehören dazu zwei preußische (das 30. und 34.) und sechs badische Infanterie-Regimenter, zwei preußische Reserve-Cavallerie-Regimenter (Husaren und Dragoner), drei badische Dragoner-Regimenter und ein combinirtes Artillerie-Regiment. Chef des Generalstabs ist Generalmajor v. Degenfeld. — Dijon ist der Hauptort des Departements Côte d'Or, hat 31,000 Einwohner, liegt am Zusammenfluß der Ouche und des Suzon, am Fuße des 1750 Fuß hohen Affrique. — Vesoul, Stadt von 7150 Einwohnern im Departement Haute Saone, liegt am Zusammenfluß des Durgeon, der Colombine und des Baches Echenoz-la-Meline, am Fuße des vereinzelten Berges la Motte von 1359 Fuß Höhe.

Der Ober-Commandant der 3. deutschen Armee hat Bestimmungen erlassen, welche den Zweck haben, das Tragen der weißen Binde mit dem rothen Kreuze seitens unberechtigter Personen zu hindern. Jede Civilperson, die die weiße Binde mit dem rothen Kreuz trägt und sich nicht durch eine Legitimation einer Militärbehörde über die Berechtigung des Tragens dazu ausweisen kann, ist von der Gendarmerie der Armee, der Corps ꝛc, sogleich zu arretiren und in die Heimath zurückzubefördern.

Kaiserslautern, 20. Okt. Es ist auffallend, daß sämmtliche Militär-Lieferungs-Verträge, welche contractlichen Bestimmungen gemäß bis heute erneuert werden müßten, nicht erneuert worden sind. Es deutet dies darauf hin, daß entweder die Verpflegung der Truppen nur noch im Wege der Requisition im Feindesland erfolgen wird, oder daß man sich im Hauptquartier mit ernstlichen Friedensgedanken trägt. Sämmtliche noch vorhandene Vorräthe waren bis heute in Epernay abzuliefern.

Ein Telegramm der „Daily News" aus **Berlin vom 19. Okt.** meldet: „Bismarck opponire einer allgemeinen Beschießung von Paris, die näheren Forts sollen genommen, die Stadt ausgehungert werden. Die Capitulation von Metz sei bevorstehend."

Tours, 19. Okt. Gambetta ist zurückgekehrt; die hiesige Regierung hielt sofort Ministerrath.

Tours, 20. Okt. Das aus Paris hier eingetroffene „Journal officiel" vom 18. d. veröffentlicht die Entgegnung Favre's auf das Rundschreiben des Grafen Bismarck, betreffend die Zusammenkunft in Ferrières. „Es ist gut", sagt Favre, „daß Frankreich weiß, wie weit Preußens Ehrgeiz geht. Preußen begnügt sich nicht mit der Eroberung zweier Provinzen, es verfolgt systematisch das Werk unserer Vernichtung. Frankreich darf sich kei-

Digitized by Google

nen Illusionen hingeben; es handelt sich um Sein oder Nichtsein. Indem man Frankreich um den Preis von drei Departements den Frieden anbot, muthete man ihm Schmachvolles zu. Frankreich wies das Anerbieten zurück, dafür bedroht man es mit Vernichtung. Dies die Situation. Doch unsere Leiden und Gefahren erscheinen mir besser, als der unbeugsame grausame Ehrgeiz des Feindes. Auch besiegt, bliebe Frankreich im Unglück so groß, daß es der Gegenstand der Bewunderung und Sympathie der ganzen Welt sein würde. Vielleicht war Frankreich die schlimmste Prüfung nöthig, um geläutert daraus hervorzugehen."

Tours, 20. Okt. Bourbaki hat sich über Rouen nach Lille begeben. Briand übernimmt das Commando in der Normandie.

Ueber die weiteren Operationen der Heeresabtheilungen unter den Generalen v. d. Tann und v. Werder schreibt man der N. Pr. Ztg. aus Versailles, 13. Okt.: Schon heute dürfte der weitere Vormarsch von Orleans gegen Bourges erfolgen. Bourges, so ziemlich im Mittelpunkt Frankreichs, war zu einer Art von Centrum für die technischen Institute und Fabrikationen für die Armee bestimmt, etwa wie das Arsenal in Wien oder die Festung Spandau in Preußen. Kanonengießereien, Gewehrfabriken u. s. w. sollten hier im großartigsten Maßstabe vereinigt werden. Eine Expedition gegen diese Stadt dürfte sich also wohl der Mühe lohnen, zunächst um die Ausrüstung der noch in der Formation befindlichen neuen Regimenter des Feindes zu verhindern oder zu erschweren. Was dann weiter in dieser südlichen Richtung geschieht, wird wohl von dem weiteren Vormarsch unseres neugebildeten 14. Korps unter General v. Werder abhängen, welches vom Elsaß her nach Westen vordringt und sich auf diesem Wege endlich mit dem General v. d. T. die Hand reichen muß. Danach existiren jetzt in Frankreich vier Operationsgruppen: Paris, Metz, Orleans-Bourges und die kleinen Festungen. Die Gruppe Orleans-Bourges kann sich möglicherweise auch auf Tours oder Lyon ausdehnen. Das Charakteristische dieser vier Gruppen — zugleich beispiellos in der Kriegsgeschichte — besteht darin, daß der Feind aus keiner derselben der andern zu Hilfe kommen kann, während den deutschen Truppen die volle Freiheit geblieben ist, sich von einem Punkte zum andern zu bewegen.

Der „Weserzeitung" berichtet man: „Aus **Metz** haben, so wird heute erzählt, gefangene französische Soldaten berichtet, daß die Mobilgarde, mit Fortsetzung der Vertheidigung unzufrieden, revoltirend dem Marschall Bazaine vor das Quartier gerückt sei, um ihn zur Uebergabe des Platzes zu bewegen. Deserteurs aus Metz, welche sich in den letzten Tagen bei verschiedenen unserer Vorposten namentlich des 3. Corps (nordwestlich der Festung) gemeldet haben, haben die Nachricht mitgebracht und hinzugefügt, daß der Marschall Bazaine zu seinem Schutze fünf Mitrailleusen vor seinem Palais habe auffahren lassen. Die Lage in Metz wird als nicht länger haltbar bezeichnet. Krankheiten und Proviantmangel drängen zur Uebergabe oder zum Verlassen des Platzes. Selbst Brod soll nicht mehr vorhanden sein. Daß als Fleischspeise schon seit lange Pferdefleisch ohne Salz gereicht wurde, ist bekannt."

Sedan, 19. Okt. Der „Times" wird von hier telegraphirt: Gestern Nachmittag explodirte ein Munitionswagen in der Nähe des Schlosses von Sedan. Die Explosion wurde meilenweit in der Umgegend gehört und hatte eine furchtbare Verwirrung zur Folge. Alle Stadtthore wurden geschlossen, die Zugbrücke aufgezogen. Drei bayerische Soldaten sind bei der Explosion getödtet, mehrere Pferde verwundet. Das Unglück soll durch einen rauchenden Soldaten verschuldet sein.

Altbreisach, 19. Okt. In unserer Nähe ist in den letzten Tagen nichts von Belang vorgefallen. Die Hauptmasse der Division Schmeling scheint vor Schlettstadt zu stehen; Neubreisach wird durch eine entsprechende Truppenabtheilung beobachtet. Das Hauptquartier des Generals v. Schmeling befindet sich seit dem 16. d. in Widensohlen. Die Rheinbrücke bei Sponeck (Jechtingen) ist ein sehr solides Werk aus neuem (französischem) Material; von der Stelle, wo sie steht, führt eine gute Straße nach dem elsäßer Ort Arzenheim und von da gehen Straßen rheinaufwärts nach Neubreisach und gegen das Gebirg nach Colmar. In den badischen Orten Jechtingen und Leiselheim liegen preußische Pionniere.

Nachschrift. Von Schlettstadt seit heute früh halb 6 Uhr Geschützfeuer hörbar.

Garibaldi hat folgende Proclamation an die ihm untergegebenen Truppen erlassen: „Freiwillige und Franctireurs! Ich komme, um den Oberbefehl über die für die nationale Vertheidigung gebildeten Corps zu übernehmen. Preußen weiß, daß es heute auch mit der bewaffneten Nation abrechnen muß. Ich richte keine lange Rede an Euch. Ich richte an Euch Instructionen, welche Euch als Richtschnur bei Eueren Operationen gegen den Eindringling und den Feind der Republik dienen werden. Ich rechne auf Euch; Ihr könnt auf mich zählen. Es lebe die Republik! Garibaldi."

Wie der „Köln. Ztg." aus **Corbeil** berichtet wird, müssen aus Anlaß des durch Ausreißen der Schienen veranlaßten Eisenbahn-Unglücks bei Epernay, um ähnlichen Fällen vorzubeugen, jetzt alle Ortschaften an der Eisenbahn Geiseln stellen, welche stets in den vordersten und daher am Meisten gefährdeten Wagen auf jedem Eisenbahnzuge mitgeführt werden.

Brüssel, 18. Okt. Die Behörden haben zu Termonde ein Schiff angehalten, welches eine unter Ziegelsteinen verborgene Ladung von Gewehren nach Frankreich führen sollte. (T. R.)

Brüssel, 20. Okt. Hier eingetroffene Marseiller Nachrichten constatiren, daß sich die dortige Lage trotz der Abberufung Esquiro's nicht gebessert hat. Die Einwohnerschaft befürchtet eine Plünderung durch die unteren Volksklassen. Die Banquiers und Kaufleute schicken ihre Sache ins Ausland. Die Rheder schicken ihre Fahrzeuge nach Genua zum Löschen. — Der Lyoner „Salut public" fährt fort, die Zuchtlosigkeit der Truppen zu rügen. — Die aus Tours eingetroffene „France" fordert die Regierung auf, die Politik des Zögerns und der Unentschlossenheit zu beendigen.

Brüssel, 21. Okt. Der amerikanische Gesandtschafts-Sekretär, der gestern aus London zurückgekehrt ist, conferirte hierorts mit dem inzwischen eingetroffenen Sheridan und reiste hierauf nach Versailles ab. Sheridan erwartet hier Burnside und kehrt dann nach Amerika zurück.

Tagesneuigkeiten.

Die Reichsrathswürde des verlebten Grafen v. Seinsheim-Günching geht auf dessen einzigen Sohn, den Grafen Karl Ferdinand, geb. 5. April 1848, über, der sich zur Zeit als Landwehr-Offizier im Felde befindet.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Oktober 1870. (Fortsetzung.) Genehmigung eines Gesuches um Polizeistundenverlängerung. — Hinausgabe mehrerer Fundgegenstände an die Finder unter dem verordnungsmäßigen Vorbehalte. — Erlassung einer Strafverfügung wegen Fleischaccisdefraudation und vier dergleichen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Eine Anzeige letzteren Betreffs wird zur Verfolgung an die Staatsanwaltschaft abgegeben, ebenso eine Anzeige wegen Uebertretung der Holzmarktordnung. — Verfolgung eines Reisekostenersatzanspruchs gegen die Heimathsgemeinde des Unterstützten. — Anweisung zur Auszahlung der ersten Stipendienrate pro 1870/71 an einen Stipendiaten des Dr. Burkard'schen Stipendiums. — Genehmigung der Brandversicherungs-Erhöhung für die Schlüpferleinsmühlegebäude nebst Mühleinrichtung. — Genehmigung einer Wirthschaftsverpachtung. — Bekanntgabe des Pfründnerstandes des Ehehaltenhauses pro II. Quartal 1870. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Bedingungsweise Verleihung eines Bürger- und Heimathrechtes. — Bekanntgabe einer Zustimmungserklärung der Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten, Heimathsrechtsverleihung betr. — Von der Flüssigmachung eines zur Sicherung einer durch Tod erloschenen Leibrentenberechtigung vinculirten Kapitalbetrages wird Namens der bezugsbetheiligten Bürgerspitalstiftung vorerst Umgang genommen. (Schluß folgt.)

* Der Bürgerverein hatte nach der Intention seines Aufrufes vom Juli ds. Jrs. das Ergebniß der Sammlung zur Belohnung der Tapfersten des bayerischen Heeres Sr. Excellenz Ritter von Hartmann zur Verfügung gestellt und erhielt in Folge dessen nachstehende Zuschrift: Sehr geehrter Vorstand des Bürgervereins Würzburg. Auf die schätzbarste Zuschrift vom 20. August d. Jrs beehre ich mich zu erwidern, daß ich die durch den Ausschuß des Bürgervereins zu Würzburg überwiesenen 100 fl., welche zur Zeit bei der dortigen Bank angelegt sind, nach den Intentionen selbst geehrten Vereins dem 2. Bataillon des 14. Infanterieregiments Hartmann, welches am 19. September ds. Jrs. bei dem Gefecht von Plessit-Piquet und Umgebung zuerst in die Schanze auf der Höhe bei Maulin de la Tour eingedrungen und daselbst 8—12 Pfünder Geschütze erbeuteten, zur Vertheilung unter die Tapfersten dieses Bataillons bestimmt habe. Hochachtungsvollst ergebenst v. Hartmann, General der Infanterie. Chatenay, den 14. Oktbr. 187

Digitized by Google

Unter den bei Orleans gefallenen bayerischen Officieren befindet sich auch der Major G. v. Tein vom 12. Inf.-Regiment, längere Zeit dem hiesigen 9. Inf.-Regiment angehörend und sich hier allgemeiner Beliebtheit erfreuend.

Mit einem Zuge von Verwundeten und Kranken trafen gestern auch drei von den Bayern bei Orleans eroberte Geschütze nebst vielen Waffen, Fahnen ꝛc. hier ein.

Aschaffenburg, 21. Oct. Ein dermalen im Institut der englischen Fräulein dahier in Pflege sich befindender preußischer Artillerie-Unterofficier wurde vorgestern für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Sedan mit dem eisernen Kreuze decorirt.

München, 20. Okt. Se. Maj. der König hat mehreren preußischen Generalen, Stabs- und Oberoffizieren höherer Stäbe Orden verliehen. Unter den Dekorirten erwähnen wir namentlich Prinz Friedrich Karl und Moltke, welche das Großkreuz des Max-Joseph-Ordens erhalten haben. Mit dem Großkreuz des Militärverdienst-Ordens wurden Roon, die Generallieutenants Niedersinn und v. Treskow, Generalquartiermeister Podbielski und Generalintendant Stosch ausgezeichnet. Ferner hat unser König zehn Offizieren des vor Metz liegenden westphälischen Husaren-Regiments Nro. 8, dessen Inhaber er ist und das sich durch besondere Tapferkeit mehrmals hervorgethan hat, Dekorationen verliehen. Der General der Infanterie, Ritter v. Hartmann, und Generallieutenant v. Stephan wurden wegen ihrer verdienstvollen Leistungen in diesem Feldzug mit dem Großkreuz des Militärverdienstordens geschmückt, und Se. Maj. der König hat diese Auszeichnung den beiden Generalen in einem sehr gnädigen Handschreiben mitgetheilt.

München, 20. Okt. Das Ereigniß des Tages ist die Abreise des Ministers v. Luz, Frhrn. v. Pranckh und Graf Bray in das deutsche Hauptquartier; sie bedeutet, daß die vorbereitenden Verhandlungen in einer beide Theile befriedigende Weise verlaufen sind und daß es sich nun um den endlichen Abschluß der Vereinbarung zwischen den Regierungen handelt, zu welcher dann noch die Zustimmung der Volksvertretung zu erholen ist.

München, 20. Oct. Zur Vereinfachung der telegraphischen Korrespondenz des Kriegsministeriums wurde im Kriegsministerial-Gebäude ein Telegraphen-Apparat aufgestellt, der heute zum ersten Mal in Thätigkeit ist.

München, 20. Okt. Für die Dauer der Abwesenheit der drei Minister, deren heute Morgens erfolgte Abreise in das deutsche Hauptquartier bereits durch ein Telegramm mitgetheilt wurde, ist das Portefeuille des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern dem Hrn. Staatsrath Dr. v. Daxenberger, die Portefeuilles des Justiz- und des Cultusministeriums dem Staatsrath v. Fischer und das Portefeuille des Kriegsministeriums dem Generalmajor Fortenbach übertragen worden. Die Abwesenheit der HH Minister dürfte sich auf mehrere Wochen erstrecken. — Die Mitglieder unseres Gemeinde-Collegiums werden sich, wie wir vernehmen, als Comitee eines zu gründenden Zweigvereins der deutschen Invaliden-Stiftung constituiren. (Allg. Z.)

Bei dem Centralcomité der deutschen Vereine zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger sind neuerdings eingegangen: aus New-York 15,000 Thaler, Baltimore 4000 Dollars, Minneapolis 1723 Dollars, Petropolis 300 Thaler, Wisconsin 1101 Thaler, Laguayra 640 Thaler, Manchester 600 Pfund Sterling, Christiana 200 Thaler.

Kaufbeuern, 19. Okt. Am Montag Abends wurde der 19jährige Pothaltersohn Otto Pachmayer von Pfaffenhofen, als des Mordes an seinem Schwager, dem Gutsbesitzer Höfelmayr, dringend verdächtig, verhaftet. Derselbe, mit Höfelmayr zusammen auf der Jagd, wurde vom Volksmund sofort nach dem Bekanntwerden des Mordes als muthmaßlicher Thäter bezeichnet. Das Vorfinden von Blutspuren an Hemd und Joppe, welche durch Waschen theilweise entfernt sind, sowie die zusammengesetzten Theile der Papierpfropfen, welche Stücke Höfelmayr'scher Frachtbriefe ergaben, sind so gravirender Art, daß die Ueberweisung Pachmayer's an das Untersuchungsgefängniß in Kempten erfolgte und er bereits gestern Mittag dorthin transportirt wurde.

Köln, 17. Okt. Die Nachsuchung nach Waffen bei den Turcos und Zuaven auf der Wahner Haide hat ein über alles Erwarten überraschendes Resultat ergeben, denn man fand nicht weniger als 64 Revolver und 1000 lange Schlitzmesser. Bei Beginn der Revision am linken Flügel hatten die auf dem rechten Flügel stehenden Turcos ihre Waffen schnell im Boden ihrer Zelte vergraben. Man sieht hieraus, mit welchem Gesindel man es zu thun hat; es sollte daher von Seiten der betreffenden Militärbehörden die strengste Controle eingeführt werden. Die deutsche Großmuth ist sehr schön, aber für diese Subjecte wahrlich falsch angebracht.

Köln, 19. Oct. Die in dem Zeltlager auf der Wahner Haide befindlichen Turcos haben dasselbe heute verlassen und sind nach Wesel geschafft worden, um in den dortigen Casematten internirt zu werden.

Kassel, 20. Oct. Schloß Bellevue ist bereits zum Winter-Aufenthalt für den Kaiser Napoleon eingerichtet und wird von ihm in den nächsten Tagen bezogen werden.

Der Compositeur Balfe (Componist der Opern „Die Zigeunerin", „Vier Haimonskinder" ꝛc. ist in London gestorben.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 18—— kr., das Paar junge Hahnen 30—— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 24 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 30 kr. — 4 fl.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 45 kr. bis 25 fl. — kr., Korn 17 fl. 30 kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 10 fl. 30 kr. bis 15 fl. — kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 9 fl. 36 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Linsen 17 fl. 30 bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 120 Wägen.

Canton Freiburger Loose. Am 15. October gezogene Serien: 176 220 338 591 596 870 1070 1187 1273 1301 1468 1578 1706 1796 1853 2063 2742 2831 3198 3366 3428 3545 3738 3784 4040 4058 4213 4541 4945 4975 5663 5874 5951 5969 6564 6713 6791 6793 6795 7073 7268 7391 7589 7699 7846 7870 7880.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Oktober. Die heutige Börse war noch animirter als die gestrige. Die Werthe erfuhren durchgehends eine neue Preissteigerung und verkehrten Oesterr. Credit, Staatsbahn und Lombarden sehr lebhaft und in günstiger Tendenz. Die Börse lebt einmal der Zuversicht, daß der Friede in nächster Nähe ist und nur unter dieser Perspektive wird allseitig haussirt. Galizier und Elisabeth stellten sich gleichfalls höher, wie denn Bahnen überhaupt sehr beliebt waren. Oesterr. Silberrente ging in Posten zu steigenden Coursen um. Süddeutsche nicht belebt, neue Bayern 96¹/₄, Spanier steigend, Amerikaner fest. Die verschiedenen Prioritäten gut behauptet. Wechselmarkt günstig. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245¹/₈—46¹/₈—45⅛ bez., Staatsbahnaktien 373—73⅜—73¹/₈ bez., Galizier 230⅛ bez., Loose 75⅝—¹¹/₁₆ bez., Spanier 29¹/₁₆—28⅞ bez. u. G., Amerikaner 95⅜—⅛ bez. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 95¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Berlin, 5, Sept. 1870. Unter andern hohen Herrschaften, welche bei dem Königlichen Commissionsrath Herrn Johann Hoff in Berlin Einkäufe machten, befanden sich auch Seine Excellenz der frühere Minister Herr von der Heydt und seine Schwiegertochter. Derselbe sprach sich sehr anerkennend über die Malzpräparate des Herrn Hoff aus. „Mit Recht", sagte er, „haben Ihre Fabrikate einen Weltenruf erworben. Ihr Malz-Extract und Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade, sowie auch die Malz-Bonbons sind so vorzüglich, daß ich jetzt diese Präparate gar nicht mehr entbehren kann; sie sind mir bereits zum Bedürfniß geworden."

3730 Am Exercierplatz ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Näheres Weingartenstraße No. 8.

Digitized by Google

Kleiderstoffe jeder Art, sowie Châles, Wintermäntel, Jacken 2c.,

empfiehlt in großer, neuer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Ausverkauf.

Eine große Parthie **Corsetts & Crinolinen**, nach neuesten Mustern, werden bedeutend unter Fabrikpreis abgegeben bei

Heinrich Frank,
Domstraße, Ecke des Sternplatzes.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Petroleumlampen, Kaffeebrettern, Blechwaaren** 2c. bei

Sebastian Gräf,

3717 3a) Brombachergasse Nr. 2, eine Stiege.

Versteigerung einer Papierfabrik.

In Folge gerichtlichen Auftrags werde ich die zur Verlassenschaftsmasse des Anton Dunkel von Brückenau gehörige Papiermühle, Haus Nro. 231 mit vollständiger Einrichtung, Wohnung und Wirthschaftsräumlichkeiten nebst 2 Gärten und 1 Fischrecht, Plan-Nro. 1682, 1682½, 1683, 1684, zusammen auf 8500 fl.,

Plan-Nro. 1495 zu 1,214 Tagwerk, Acker in der Langeneller auf 100 fl.,

Plan-Nro. 1462 zu 2,189 Tagwerk Acker allda, auf 300 fl. taxirt, am

Donnerstag den 3. November 1870
Vormittags 10 Uhr
auf meinem Amtszimmer

gegen Zahlung binnen sechs Monaten vom Zuschlage an versteigern, welcher letztere ohne Rücksicht auf die Taxe bei entsprechendem Gebote ertheilt wird

Die Papierfabrik liegt im Sinnthale, zwischen Stadt und Bad Brückenau, 2 Stunden von der im Bau begriffenen Fulda-Gemündener Bahn entfernt, und hat eine vorzügliche Wasserkraft.

Brückenau am 17. Oktober 1870.

3650 2b **Kraus**, k. Notar.

Packwachstuch & Wachspapier

zu Postversendungen

vorräthig bei

Franz Gottfried Steinam.

3c) **Markt 2 neu.**

Ein Laden

mit Comptoir, in guter Lage, ist pr. 1. November zu vermiethen und wird auch an Meßfremde abgegeben in der Blasiusgasse, Nro. 15. (3705 2a

---

3702) Zum Mitlesen werden gesucht: Bazar, Gartenlaube, Frankfurter Journal und Würzburger Stadt- u. Landbote. Adressen Sander Glacis Nr. 15.

Ein lange Zeit in Paris gewesener, der französischen Sprache vollständig kundiger, aus Frankreich vertriebener, junger, gewandter und gebildeter Deutsche sucht eine Stelle als Kellner, Kammerdiener 2c. 2c. Näheres bei **Hackel**, Commissionär, Kettengasse Nr. 30.

Lehrling

gesucht, mit guten Schulkenntnissen, für ein Manufacturwaarengeschäft. Näh. in der Expedition ds. Bl. (3688 2b

---

Der von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin** fabrizirte und allein erfundene

Daubitz-Liqueur

ist stets vorräthig bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Billig verkauft

wird eine schöne neue **Ladeneinrichtung,** welche sich zu jedem Geschäfte eignet. Ebendaselbst ein **Schreibpult.** Wo? sagt die Exped. (3668 2b

---

Gesucht:

Ein williges zuverlässiges **Mädchen,** das gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exp. [3667

3548 3c) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3659 3b) Zwei schöne, sonnige **Zimmer,** in Mitte der Stadt, sind möblirt billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3712 2a) Ein elegant **möblirtes Zimmer** ist Theaterstraße Nr. 11 parterre zu vermiethen.

3709) Ein **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 57.

3704) Ein **Mädchen,** das gut ausbessern kann, wunscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. bei Rom u. Wagner über 3 Stiegen.

3678 2b) **Putz** und **Kleider** werden schön und billig gefertigt. Näh. in der Exp.

3716) **Filzhüte** werden gewaschen, gefärbt und façonnirt, sowie **Seiden-, Wollstoffe** und **Glacehandschuhe** gewaschen von

Geschwister Arlet,
untere Bocksgasse Nr. 6.

3701) Eine treue, zuverlässige **Zugeherin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3718) Der **Wasserstein** des Sanderbrunnen ist zu verkaufen. Näheres Sanderstraße Nr. 10.

Zu vermiethen

ist sofort oder bis zum folgenden Ziel eine elegante geräumige **Wohnung** vor dem Sander-Thor. Näheres Zwinger Nr. 34, 3 St. (3648 2

3567 2b) Gesucht wird ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** in der Nähe des Gymnasiums. Adresse abzugeben in der Expedition ds. Bl.

3532) Ein starker **Junge** kann die Schreinerprofession erlernen, mit oder ohne Lehrgeld bei **Endres,** Schreinermeister.

3653) Für einen Theologen wird ein **möblirtes Zimmer** in südlicher und ruhiger Lage, über eine Stiege, mit sorgsamer Bedienung und Verabreichung der Kost gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

F. J. Laugsdorf, Schmalzmarkt Nr. 6

empfiehlt das Neueste in Blumen, Federn, Schleier und Brautkränze, Faconen schon von 6 kr. an, große Auswahl in garnirten Filz-, Sammet-, und Seidenhüten in rund und Kapot.
Runde Damenhüte schön garnirt um 1 fl. 30 kr.

(2b

Nächste

Ziehung am 30. Oktober.

Stadt Bukarest à fl. 9 20 kr.-Loose.

Jährlich 6 Ziehungen mit Gewinnsten von:
Fs. 100,000. — 25,000, 50,000 — 10,000 etc.

Neue Meininger Loose zu fl. 7.

Rückkauf der Loose zu fl. 8½ und zu fl. 6 pr. St.

bei **Gebrüder Schmitt,**
Bank- u. Wechselgeschäft in Nürnberg.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung; ferner:

3procent. Madrid 100 Fes.-Loose.

Haupt-Gewinne: **Fres. 250,000,**
pr. Stück zu fl. 23. Rückkauf zu fl. 20.

Ulmer Dombau-Loose
3 Stück für 1 fl. 45 kr.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen in derselbe in den Stand gesetzt, allen Anträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** wo auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (47

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a M. rc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a. M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

Weinablaßmaschinen und **Branntwein-Brennzeuge** in großer Auswahl vorräthig bei

F. X. Schütz,
Kupferschmiedmeister am Holzthor.

3e 3625]

Für Metzger.

Das sowohl in seiner Güte als auch geschmeidigen Façon vielbeliebte und anerkannte (bis jetzt nicht übertroffene)

Metzgerwerkzeug,

als **Wurstwiegen** und **Füllmaschinen** neuester Construktion, **Hau-, Schlag- & Hackbeile, Spalter, Knüppelmesser, Klotzschaber, Cotelettmesser, Sägen** rc., **Blasbälge** (von Messerschmied), **Messerscheiden** in Horn und Leder, **Streichstähle, Stretchsteine** rc., ist in größter Auswahl fortwährend nur allein ächt und unter Garantie zu haben bei

J. G. Becker, Messerschmied,
3558 3e Saalgasse 32, Bendergasse 27, Frankfurt a/M.

In der Gant des Andreas Achtmann von Dipbach wird im Hinblicke auf Art. 1289 der P.O. veröffentlicht, daß an der Verhandlungstagfahrt vom 14. l. Mts. der provisorische Masseverwalter, Bürgermeister Georg Eichelbrönner zu Dipbach, auch als definitiver Verwalter der Masse gewählt wurde.

Würzburg, den 19. Oktober 1870.

Der Gantcommissär.
Königl. Bezirksgerichts-Rath
Vollert.

Weinlese.

Zur Besprechung über den Beginn der Weinlese werden die Weinbergbesitzer auf

Sonntag den 23. ds. früh 11 Uhr

in den Schwurgerichtssaal eingeladen.

Das Feldgericht. 3651 (2b

Wohnungs-Gesuch.

3698 2a) Eine **schöne Wohnung,** 1. Etage, gleichviel, möblirt oder unmöblirt, Sommerseite, bestehend aus 5 Herrschafts- und 3 Dienstbotenzimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn möglich mit Gartengenuß, oder ein ganzes Haus mit vorbeschriebenem Gelaß, welches sofort bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht. Anträge unter Chiffre **C. H. G. Nr. 1** übernimmt die Exped. ds. Bl.

3700) Ein gut erzogener **Junge** kann das Badergeschäft erlernen. Näh. in der Exp. (3a

3693) Es sind circa 40 Säcke etwas angesteckte **Kartoffeln** theilweise oder auch ganz billig **zu verkaufen.** Grombühlstraße Nro. 9.

3697) Bei Bautechniker Köhler, Sander-Glacisstraße Nr. 9, ist auf Allerheiligen ein **Quartier** zu vermiethen.

3696) **5 Stück weingrüne Fässer,** 20—28 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (3a

3677 2b) Wer noch ein sehr gutes altes feines **Münchner Lagerbier** trinken will, der gehe in die **blaue Glocke.**
Mehrere Biertrinker.

3692) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Saal-Kellner** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3694) Eine **Koch- u. Brat-Röhre** mit gußeisernem Boden ist zu verkaufen. Karthause Nr. 3.

Ein junges, gebildetes **Mädchen** von angenehmen Aeußern sucht eine Stelle als Zimmer-Mädchen, Kammerjungfer u. dgl. hier oder auswärts. Näheres bei
Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

3703 2a) Ein **Junge** kann die Buchbinderei erlernen.
Näh. in der Exp.

3670) Bis künftigen 1. November ist in der Sandgasse eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Magdkammer u. s. w., billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3706) **Haferkörner, Lein** und **Bucheln** werden eingehandelt bei
Gg. Späth in Karlstadt.

Digitized by Google

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, bietet mein Lager in

Mänteln, Jaquettes, Jacken, Regenmänteln, Farbigen Unterröcken,

sowie

Schwarzen Seidenstoffen & Sammten,

vorzüglicher Qualität und brillantem Schwarz, in jedem Genre eine große und geschmackvolle Auswahl und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

Zugleich bringe mein Musterlager

Farbiger Kleiderstoffe in Wolle & Seide

in empfehlende Erinnerung.

Feste aber äußerst niedrig gestellte Preise.

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag Abend halb 9 Uhr unsere gute Schwester

Anna Laubreis,

Lehrerin in St. Gertraud dahier,

nach längerem Leiden, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, in die ewige Heimath abzurufen.

Die Verblichene dem Gebete und freundlichen Andenken empfehlend, bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 23. Oktober Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 24. Oktober früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

3725

Italienische Maronen, Gothaer Cervelatwürste und Nürnberger Essiggurken empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Westphälischen Schinken, ger. Rindszungen, Gothaer Cervelat-, Frankfurter Leber- und ital. Salamiwurst empfiehlt

Anton Minoprio.

Damenkleider-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen großen Damenkleidergeschäftes versteigere ich am

Mittwoch den 26., Donnerstag den 27. und Freitag den 28. d. Mts., von Nachmittags halb 2 Uhr an

im Gasthause zum Strauß, Juliuspromenade dahier, eine große Parthie fertiger Frauenkleider, als: Damenmäntel, Jaquetten, Jacken ꝛc. ꝛc. in allen Stoffen und sehr solid gearbeitet, gegen Baarzahlung, und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Welter,

2a] Juliuspromenade.

3722) Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Ebrachergasse Nr. 5, vis-à-vis dem Rothscheibenbäcker.

3723) Eine vollständige **Ordonanz-Sattelequipage** für einen Infanterie-Offizier ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gute Ruhrer Steinkohlen sowie **sächsische Kohlen & Coaks** empfiehlt billigst

Adam Brod,

Lager Ende der Semmelstraße.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a M.

den Preisen des Hauses in Frankfurt a M bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof

Strichsbekanntmachung.

Im Privatauftrage werden

Mittwoch den 26. Oktober, Mittags 1 Uhr

im 1. Dist. Nr. 12 neu Bachgasse verschiedene Gegenstände, als: mehrere Betten, Bettstätten, Schränke, Commode, Küchengeschirr, Messer und Gabeln, Weißzeug, Herrenkleider u. s. w. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Allerheiligen zum Dekoriren der Grüften und Gräber, **Kränze, Bouquets & Guirlanden** ꝛc., sowie allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billiger Bedienung.

Wilh. Wahler, Kunstgärtner,

3a 3736] nächst dem Kirchhof.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 23. Okt.

Production

der städtischen Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.

Von Nachmittags an

Tanzmusik

im großen Saale.

Der Eingang ist beim Thore der Fröhlichkeit.

Hiezu ladet freundlichst ein

Johann Feineis.

3719) Diejenige Person, welche den **Regenschirm** am Bäckerladen des Herrn Rottenhäuser mitnahm, wird gebeten, denselben in der Expedition abzugeben, o. d. R. w.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Reimann.

Sonntag, den 23. Oktober 1870.

7. Vorstell. im 2. Abonnement.

Die Jüdin.

Große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen nach Scribe von Ritter von Seyfried. Musik von Halevy.

Montag, den 24. Oktober 1870.

8. Vorstell. im 2. Abonnement.

's letzte Fensterln.

Alpenscene mit Gesang von J. Gabr. Seidl. Musik von J. Lachner.

Vorher:

Schuld einer Frau.

Drama in 3 Akten von Emil Girardin, deutsch von Max Stein.

3726) **Zwei Tünchner** werden sogleich gesucht. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Traubenzucker bester Qualität

empfiehlt billigst

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Theater-Restauration.

Heute Samstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 8 Uhr.

Ergebenst ladet ein

Stephan Weiß.

Neue Welt.

Sonntag, den 23. Oktober

Tanzmusik.

Auch wird daselbst täglich **süßer Most** u. **Obstkuchen** verabreicht.

Ergebenster

J. A. Wadenklee.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 23. Okt.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik

bei freiem Eintritt,

wozu freundlichst einladet

Ludw. Drunsel.

Täglich **süßen Traubenmost** und **Trauben.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Herzliches Lebewohl

allen Freunden und Bekannten, von denen ich mich bei meiner Abreise nach München nicht persönlich verabschieden konnte.

Würzburg, den 21. Okt. 1870.

Fr. Erbshäuser, Lehrer.

3707) **Zwei Zimmer** mit Küche sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3721) Es werden **alle Weißnäharbeiten** auf der Maschine schnell und billig gefertigt.

Näh. in der Exp.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 23. ds. Mts. Abends 8 Uhr zum Beginn des Winterhalbjahres

Generalversammlung

und einleitender Vortrag des interimistischen Vorstandes.

Vereinslokal: Neubaustr. Nr. 40.

Auch Nichtmitglieder haben als Gäste Zutritt.

Zum Ueberwintern

werden **vier Oleanderbäume** unterzubringen gesucht. Näh. in der Exped. (3734

3731) Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Kocheinrichtung ist an eine solide Person bis 1. November zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3739) Auf Damenstiefelchen suche **mehrere Arbeiter,** ebenso einen auf Kinder- und Mädchenstiefelchen.

J. Metzger,

Schuhmacher.

3738) Es ging eine **Patent-Achsscheibe** von Würzburg nach Rottendorf verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Lohnkutscher **Keller,** Ebrachergasse, abzugeben.

3737) Ein noch ganz neuer und ein schon getragener **Winter-Rock** ist billig zu verkaufen.

Innerer Graben No. 7 neu, parterre.

3735 2a) **3 alte Thüren,** von denen eine mit Glasfenster, und ein **Auslagekasten** sind billigst zu verkaufen bei

A. Guttenhöfer.

3741) Ein gelbes **Königshündchen** mit schwarz, roth u. gelbem Halsbande hat sich verlaufen. Man bittet, dasselbe in der Restauration Zink, eine Treppe hoch, zu überbringen.

3729) Eine frisch gekalbte **Kuh,** mit oder ohne Kalb, ist zu verkaufen bei

Mathäus Urlaub,

Lammwirth in Randersacker.

3732) Eine **Zither** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

3740) **3 Schuhmacher** finden sofort Beschäftigung.

Mich. Schrezenmeyer.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

2501 6b **Ad. Helbig,** Sandgasse Nro. 6.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig,** dargestellt in der

Malz-Fabrik

von

Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen,** besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden,** das beste Haus- und Heilmittel. Preis ¼ Pfd. Topf 15 kr., ½ Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio

8178) 7 in **Würzburg.**

Bandoline, das Feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.,

Glycerine, ff. präparirt, bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, à 18 kr.,

Savon de Riz, (**Reismehlseife**), eine wahre Schönheitsseife à 12 kr.,

Practischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3287 6c)

3728) **Süßer** und **bitzelnder Most** ist zu haben bei **Schlereth,** Münzgasse Nr. 3.

3733) Bezugnehmend auf meine heutige Annonce theile ich hierdurch mit, daß vorläufig noch kein Wein bei mir verzapft wird.

Christ. Kuff

im unteren Kloster Zell.

3644) In der Semmelsstraße Nr. 60 ist im 1. Stock ein **Logis** von 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche, alles frisch lackirt und tapezirt, Bodenkammer, Kellerabtheilung, Waschhaus, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. November zu vermiethen.

3660) Ein heizbarer **Laden** ist zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1 neu.

3674) Ein kleines Capital von **350** bis **400 fl.** wird gegen 4fache Versicherung ohne Unterhändler sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

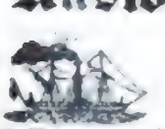
Digitized by Google

Bildhauerarbeit
in
Holz. Stein, Gyps etc. etc.
wird elegant und billig ausgeführt
von
Conrad Bausch,
Bildhauer.
Wohnung: Untere Wöllergasse Nr. 1.

Cocosläufer,
Cocosvorlagen an Thüren,
Tyroler Fußbodenzeug,
Peluche & Filz-Teppiche,
Kirchenteppiche,
englische Lauferzeuge,
empfehle billigst
J. G. Krämer jr.
Firma: Rhön-Depôt.

Fluide Transmutatif.
Neuestes Haarfärbemittel, um Kopf- und Barthaaren eine **dauernde** braune und schwarze Farbe zu geben. Preis: **1 Carton** mit 2 Flaschen, Bürste und Anweisung 3 fl. 30 kr.
alleinige Niederlage bei
G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof Nr. 5.

Kohlenbügeleisen
für Herren Schneidermeister von 15, 18 und 20 Pfd., sind billigst vorräthig.
Joseph Frank,
neue Passage am Markt.

Auswanderer & Reisende
nach

Amerika

befördert zu den **billigsten** Passage-Preisen von **Bremen** mit den abgehenden **Post-Dampfschiffen** und großen dreimastigen **Segelschiffen erster Classe** nach Newyork, Baltimore und Neworleans und wird gerne jede nähere Auskunft ertheilt von
J. Ed. Schwab vorm. Zink,
gegenüber dem „Wittelsbacher Hof"
in Würzburg,
concessionirter Special-Agent.

Wergel mit neuen Verbesserungen von 45 fl. an liefert das Maschinengeschäft
Moritz Weil jun., Frankfurt a. M.

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Kohlenbügeleisen
neuester Façon sind billigst angekommen.
Joseph Frank,
neue Passage am Markt.

Aecht amerikanische Holznägel
in allen Nummern,
vorzüglich **Doppelt-Sohlennägel** für Militairarbeiten, vorräthig bei
Franz Gottfried Steinam,
3b) **Markt 2 neu.**

Anzeige.
Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffs-Expedienten Herrn **Carl Joh. Klingenberg** in Bremen bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern nach Amerika zum Abschlusse dündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen aus fahrenden rühmlichst bekannten und gut verproviantirten **Segel- & Dampfschiffe** hiermit bestens.
Ueber die billigst gestellten Passagepreise, Abfahrtstage, sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gern und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.
Lohr a/Main, im Oktober 1870.
Johann Hörner. Bader,
3699 2a **concessionirter Agent.**

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3649 2b) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung.
Auch wird ein ordentlicher **Junge,** der die Glaserprofession erlernen will, gesucht.
Näh. in der Exp.

(Aus dem bayerischen Hochgebirge.)
3713) Der guten, lieben **Lammwirth's Cordl** in **Volkach** zu Ihrem Namensfeste ein dreifach tausend, donnerndes Hoch, daß das Gartenhaus wackelt.
(Gelt Crapo, da guck'st!)

3711) **In Zell im unteren Kloster wird guter 68er und 69er Wein verzapft bei**
Christian Kuff.

Verkauf oder Verpachtung.
3695 2a) Wegen anderweitiger Stellung verkauft oder verpachtet Unterzeichneter sein in der schönsten und frequentesten Lage der Stadt gelegenes **gemischtes Waarengeschäft** unter ganz annehmbaren Bedingungen.
Joseph Holzinger
in Ansbach.

Blanc Glocke.
Samstag, den 22. Oktober
Abends 7½ Uhr
Musik
von einer Abtheilung des 5. Chevauleger-Regiments,
wozu ergebenst einladet
3676) **Peter Gräf.**

Baier'sches Kaféhaus.
3694) Morgen Sonntag
gutbesetzte
Tanzmusik
von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Schießhaus.
Morgen Sonntag
Tanzmusik
mit freiem Eintritt,
wozu ergebenst einladet
Philipp Schwab.

3710) Ein **Regenschirm** blieb auf dem Markte stehen und kann bei Polizeisoldat Itzel in Empfang genommen werden.

3708) Zu sofortigem Eintritt wird ein **Zimmermädchen** gesucht. Es wird nur auf solche reflektirt, die schon in Hotels gedient haben. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.
(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Im Besitze **sämmtlicher Neuheiten** für die **Herbst- & Wintersaison** gelangt, erlaube ich mir eine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl in:

Damenkleiderstoffen & fertigen Roben,
Paletots, Ueberwürfen & Mänteln,
Jacken, Unterröcken & Taschliks

zur geneigten Ansicht unter Zusicherung **billigster Preise** zu empfehlen.

F. J. Schmitt,
Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er dem vielseitigen Wunsch entsprechend, einen Wagen mit Steinkohlen aller Art, sowie Coaks, gespaltenes Holz, in ganzen und halben Zenter in der Stadt herumgehen läßt. Die Preise sind bis an Ort und Stelle aufs Billigste gestellt, und werden bei den betreffenden Leuten Bestellungen auf jedes Quantum angenommen.

Adam Brod
Kohlen- und Holzhandlung,
Lager Ende der Semmelsstraße.

3c 3477]

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.

Reparaturen rasch und billig

W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse. Marktgasse.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen
von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität**, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
Mainbrücke 15.

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen**, Tabellen ꝛc.

Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.

Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein
nächst der kathol. Kirche.

3240 (4)

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei
(2) **J. S. Brenner.**

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** ꝛc.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Traubenzucker

in reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Müller & Zehner,
Hauger Pfaffengasse Nro. 12.

3260) 6b

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

ed by Googl

Unser reichhaltig assortirtes Lager in **Herbst- und Winterstoffen** zu **Herrenanzügen** empfehlen unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Breiting & Zwanziger.

Im Besitze der für diese Saison erschienenen **Neuheiten** in

Kleiderstoffen, Jacquettes & Jacken

empfehle ich hiermit solche, **zu sehr billig gestellten Preisen.**

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

nach den

verschiedenen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Dampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-, Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede näh re Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

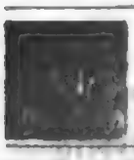
der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 368 im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
Frdr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstädt.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
J. A. Wagner in Klingenberg.
A. Kuhn in Haßfurt.
E. F. Limpach in Schweinfurt.
H. A. Schultheis in Hammelburg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
F. W. Siegler in Neustadt a. Aisch.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
A. Hochstädter in Rothenburg a. T.
Mich. Berlenz in Königshofen i. Grabf.
F. Sichelstiel in Mtt. Uhlfeld.
H. Ströhlein in Bamberg.
Bonberger jr. in Windelheim.
Christ. Gänßler in Oettingen.
Christ. Zinnecker in Nürnberg. [3111 4b



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** **in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 19

Neuwied a. Rhein. Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc., stets ächt zu haben in Flaschen à 8 Sgr. und 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Eau fumante

die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Anerkannt bestes Räuchermittel, empfohlen von

F. Bayer jun.
3498 3b) am Schmalzmarkt.

9005 43) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3573 3b) **Solide Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden mit oder ohne Lehrgeld gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

2821 6b Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuerergasse No. 2.

3601) Eine tüchtige **Lehrerin der französischen Sprache** erbietet sich zum Unterrichte in derselben und zu Conversationsstunden. Näh. in der Exp. (2b

---

3664] Eine schöne abgeschlossene Wohnung von fünf nebeneinander gehenden Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ist vom 1. November bis 1. Februar billig zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch ein Laden mit heizbarem Ladenzimmer an einen Meßfremden oder bis 1. Februar billig zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen Eichhorngasse im Herrengarderobengeschäft von
2b] **S. Steinam.**

3641 2b) Für ein hiesiges Geschäft wird ein tüchtiger **Büttnergeselle,** welcher mit der Kellerarbeit und Faßreparatur vertraut ist, gesucht; auch kann daselbst ein kräftiger **Bursche,** mit guten Zeugnissen versehen, als Hausknecht eintreten.
Näh. in der Exp.

3630) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapeziergeschäft unter annehmbaren Bedingungen gründlich erlernen. Näh. Exp. (3c

---

Vermiethung.

3507 3c) Am Exerzierplatze Nr. 3 im vorm. Arndt'schen Fabrikanwesen ist eine **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, kleiner Kammer, Keller ꝛc. auf ersten Februar zu vermiethen.
Näheres bei
Privatier **Treutlein,**
Randersackererstraße.

9295 41) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

3622 2b) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, in schönster Lage der Stadt, an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp

---

3610 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, ein geräumiges Holzlager, nächst der Sanderbrauerei, wird sofort zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des
Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 267 Sonntag den 23. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Offiziell.) Versailles, 21. Okt. An die Königin Auguste in Homburg. Ich komme soeben von einem kleinen Gefechte bei Malmaison. 12 Bataillone mit 40 Geschützen waren vom Mont Valerien ausgefallen, wurden aber nach dreistündigem Gefechte zurückgeworfen. Wir sahen von dem Marlyviaduct aus dem Gefechte zu. Ganz Versailles war allarmirt. Wilhelm.

Nach Bericht Podbielski's sind über 100 Gefangene und 2 Feldgeschütze in unseren Händen. Diesseitiger Verlust gering.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 26. A. **Gefechte bei Orleans (Artenay).** Am 10. Okt. 1870. **9. Jägerbataillon.** Verwundet: 3 Soldaten. Am 4. Okt 1870. **Inf.-Leibreg. 2. Bataillon.** Verwundet: 2 Soldaten. Am 10. Okt. **1. Bataillon.** Todt: 2 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 4 Soldaten. **2. u. 3. Bataillon.** Todt: 6 Soldaten, verwundet: 1 Offizier, 40 Soldaten. Am 11. Okt. **3. Bataillon.** Todt: 1 Offizier. Am 10. Okt. **Inf.-Leibreg. 2. Bat.** Todt: 1 Offizier, 6 Soldaten. Verwundet: 40 Unteroffiziere und Soldaten. Am 11. Okt. **12. Inf.-Reg. 1., 2. u. 3. Bat.** Todt: 2 Offiziere, verwundet: 7 Offiziere. (Die Liste der todten oder verwundeten Soldaten ist noch nicht festgestellt.) Am 10. Okt. **1. Art.-Reg.** Verwundet: 2 Soldaten. Am 11. Okt. **3. Art.-Reg.** Todt: 1 Trompeter, 1 Soldat. Verwundet: 1 Offizier, 1 Unteroffizier, 4 Soldaten. B. **Cernirung vor Bitsch.** Am 10. Okt. **8. Inf.-Reg.** Verwundet: 2 Soldaten. C. **Recognoscirung bei Cherisy** am 9. u. 10. Okt, **2. Inf.-Reg.** Je 1 Soldat todt und verwundet. D. **Gefecht bei Ablis** am 8. Okt. **11. Inf.-Reg.** Verwundet: 4 Unteroffiziere und Soldaten, davon einer gestorben. E. **Gefechte bei Paris.** Am 9. Okt. **9. Inf.-Reg. 3. Bat.** Todt: Soldat Dav. Reuter (12. C.) von Steinsdorf, Bez. Höchstadt a. d. A. Verwundet: Soldat L. Wuhl (12. C.) von Berghausen, Bez. Speyer. Am 10. Okt. **2. Bat.** Todt: Soldat J. Deller (5. C.) von Gunzenbach, Bez. Alzenau, J. Vierengel (5. C.) von Wasserlosen, And. Fertig (5. C.) von Altfeld, Bez. Marktheidenfeld, Ad. Engelhardt (5. C.) von Scheßlitz, Theod. Wolf (8. C.) von Neustadt a. M., Bez. Lohr. Am 9. Okt. **7. Inf.-Reg. 2. Bat.** 1 Soldat verwundet. Am 5. Okt. **10. Jäg.-Bat.** 1 Unteroffizier und 1 Hornist verwundet. Am 11. Okt. **6. Jäg.-Bat.** Todt: Gefreiter Joh. Baltin (4. C.) von Weißenbrunn, Bez. Ebern.

Aus dem Hauptquartier **Versailles**, 16. Okt., wird der „Wes.-Z." geschrieben: „Die wiederholten Conferenzen, welche der Abgesandte Bazaine's gestern mit dem Grafen Bismarck und General v. Moltke hatte, scheinen zu einem Definitivum noch nicht geführt zu haben; indessen soll man sich sehr genähert haben und glaubt, daß die Uebergabe der Festung Metz in wenigen Tagen gewiß erfolgen dürfte. Bazaine, dessen politischer Ehrgeiz und Herrschsucht bekannt ist, hat durch seinen Parlamentär hier leise Andeutungen auf eine Restauration der Napoleoniden auf den französischen Thron machen lassen. Bazaine's Combination und Lieblingsidee ist, den kaiserlichen Exprinzen, nach förmlicher Verzichtleistung des Kaisers auf den Thron Frankreichs, auf denselben zu erheben und sich als Regent zur Seite zu stellen."

Offiziell. **Reims, 21. Okt.** In Soissons sind in Gefangenschaft gerathen: 99 Offiziere, 4633 Mann. Erbeutet wurden: 128 Geschütze, 70,000 Granaten, 3000 Centner Pulver, eine Kriegskasse von 92,000 Frcs. Ein reich ausgestattetes Magazin für eine Division auf 3 Monate, sehr viel Bekleidungsgegenstände ꝛc. v. Krenski.

Mülhausen, 19. Okt. Auf Befehl des Generals Cambriels in Belfort wurden drei hier wohnende Deutsche, welche von Francstireurs ohne Ermächtigung verhaftet worden waren, wieder in Freiheit gesetzt. Nur Polizei und Gendarmerie seien zu derlei Verhaftungen berechtigt, nicht die Angehörigen von irregulären Corps.

Ueber die Aufhebung des preußischen Truppenkommandos zu **Stenay** theilt die „Bonner Ztg." Folgendes mit: Die 5. Kompagnie des 28. Landwehrbataillons (Bonn) ist in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. in Stenay durch Verrath überfallen worden, ¾ der Kompagnie wurde zu Gefangenen gemacht und nach Montmedy geschafft. Wenige der Unsrigen wurden verwundet und getödtet; etwa 30 Mann mit Lieutenant Hillebrand entkamen.

Nach Basler Blätter sollen 2000 Preußen in Markirch (Ste. Marie aux mines, in den südlichen Vogesen) zur Herstellung der Verbindung zwischen Oberelsaß und dem Werder'schen Armeecorps stehen.

Tours, 22. Okt. Depeschen aus Lille zufolge ist gestern St. Quentin vom Feinde besetzt worden. Die Preußen marschiren nach Amiens in zwei Colonnen, die eine von Breteuil, die andere von Montdidier aus.

Vor Paris, 18. Okt. (Specialbericht des Frkf. J.) Das Ausfallsgefecht der Franzosen am 14. d. hat größere Dimensionen gehabt, als der offizielle Bericht erkennen läßt. Die Franzosen fielen des Morgens kurz nach 8 Uhr aus, vertrieben die bayerischen Vorposten und auch das Hauptcorps derselben. In dem Städtchen Bajng kam das Gefecht zum Stehen. Während eines erbitterten Straßenkampfes griffen die Reservetruppen der Bayern in den Kampf ein, doch gelang es erst Nachmittags gegen 4 Uhr, die Franzosen zurückzuwerfen. Erst spät Nachmittags vermochten die bayerischen Jäger ihre Vorpostenstellung wieder einzunehmen. Der Verlust soll auf beiden Seiten ca. 2—3000 Mann betragen. Die 5. bayerischen Jäger verloren allein 120 Mann.

Der „Daily Telegraph" hat Grund zu der Annahme, daß General Bourbaki mit Entschiedenheit das Commando über die ihm angetragene geschlagene und demoralisirte Armee der Loire abgelehnt habe, und daß seine Ernennung zum Oberbefehlshaber der noch erst zu bildenden Nordarmee das Ergebniß einer durch die Umstände gebotenen weiteren Ueberlegung war. Der Aufenthalt der Regierung in Tours wird, wie dasselbe Blatt ferner hört, nicht mehr von langer Dauer sein. Sollte der Ausgang der Schlacht, die wahrscheinlich im Laufe der nächsten Tage südlich der Loire geschlagen werden wird, ein ungünstiger sein, so ist es wahrscheinlich, daß Bordeaux aufgefordert werden wird, für die Ministerdelegation Quartier zu machen und die heute in Tours weilenden Mitglieder des diplomatischen Corps werden sich alsdann ebenfalls dorthin verfügen. Dem Vernehmen nach schwankte man eine Weile in der Wahl zwischen Bordeaux und Clermont-Ferrand; aber Bordeaux erhielt den Vorzug.

Aus mehreren Briefen des „Morning Post"-Correspondenten in **Paris**, die vom 4.—14. reichen, ist zu entnehmen: „Die Zahl der Bewaffneten in der belagerten Hauptstadt muß gegenwärtig beinahe 500,000 Mann betragen. Allgemein wird die Klage laut, daß „die Preußen" sich nicht zeigen, daß sie nur Artillerie-Schlachten schlagen und ihre Köpfe nicht an den Mauern von Paris einrennen wollen, während sie den Franzosen gestatten, die ihrigen gegen die preußischen Verschanzungen einzurennen.

Brüssel, 21. Okt. „Indépendance belge" will wissen, daß General Boyer aus Metz hier eingetroffen und Nachmittags 5 Uhr nach England weiter gereist ist. Das Blatt fügt hinzu, daß der General mit einer Botschaft an die Kaiserin Eugenie betraut sein soll.

Brüssel, 22. Okt. Nach Berichten aus Mouscron sollen die Deutschen noch 3 Kilometer von Amiens stehen. Die Stadt ist entschlossen, Widerstand zu leisten. In der letzten Nacht ging von Lille ein Eisenbahnzug mit Munition dorthin ab.

Digitized by Google

London, 22. Okt. Einer Depesche der „Daily News" aus Saarbrücken zufolge fanden in Metz anläßlich der Proclamirung der Republik Unruhen statt. Unter den halbverhungerten Soldaten finden zahlreiche Desertionen statt. „Sun" meldet: Die Admiralität hat das Kriegsschiff „Hilikon" nach Havre beordert, wo die Bevölkerung englische mit Lebensmittel befrachtete Schiffe mit Gewalt am Auslaufen verhindert.

London, 22. Okt. „Times" und „Daily News" sowie „Daily Telegraph" enthalten übereinstimmende Telegramme aus Madrid, dahin lautend, daß Keratry die spanische Regierung ersucht habe, das Verbot der Ausfuhr von Pferden und Waffen aufzuheben. Prim hat entschieden abgelehnt, da die Erfüllung dieses Ansuchens einem Bruch der Neutralität gleich käme.

Tagsneuigkeiten.

Militärdienstesnachrichten. Seine Majestät der König haben geruht die Feldwebel X. Bauer vom 5. im 13. Inf.-Reg., dann den Offiziersaspiranten 2. Classe, F. Emonts vom 5. Inf.-Reg. im 6. Inf.-Reg., ferner den Secondjäger F. Egensberger vom 10. Jäger-Baon. im 14. Inf.-Reg., dann den Feuerwerker A. Hötzl vom 2. im 4. Art.-Reg. und die Corporale J. Buhlheller vom 9. im 14. Inf.-Reg., M. Endreß vom 2. im 4. Art.-Reg., A. Körber u. Herrm. Böhm vom 9. im 7. J.-R. zu Unterlieutenants, ferner die Landwehr-Offiziersaspiranten Fr. Freiherr von Tucher, L. Hessner, J. Bitthäuser und F. Frieß im 2. Art.-Reg. zu Landwehr-Unterlieutenants zu befördern. Zu Offiziersaspiranten 1. Classe (Junkern) wurden ernannt Offiziersaspirant 2. Classe H. Pommrenke im 5. Inf.-Reg., Sergeant G. Gundler vom 9. im 7. Inf.-Reg., Corporal C. Pflaum vom 6. im 5. Inf.-Reg., die Corporale der Reserve R. Freiherr Schenk von Geyern, B. Wunscht vom 9. Inf.-Reg. im 24. Landw.-Baon., J. Gleitsmann, C. Dechsner, F. Weber, C. Reßler und St. Wehner vom 9. Inf.-Reg. im 24. L.-B., die Landwehrmänner F. Lampert vom 27. im 9. Ldw.-Bau., der Gemeine der Reserve A. Ruck im 1. Artill.-Regim. (Ldw.-Bez. Kitzingen), die Landwehrmänner H. Fötsch vom 29. im 4. Ldw.-Baon., A. Gerard vom 29. im 9. L.-B., dann der Gemeine der Reserve P. Stumpf vom 2. im 3. Art.-Regiment (Landw.-Bez. Aschaffenburg).

Durch Kriegsministerial-Rescript wurde] der charakterisirte Major und Platzstabsoffizier A. Abelein von der Commandantschaft der Stadt Würzburg zum Landwehr-Bezirkscommandanten in Kitzingen ernannt.]

Der k. preußische geheime Commerzienrath Alfred Krupp in Essen, Besitzer der dortigen großartigen Gußstahlfabrik hat dem bayerischen Kriegsministerium den Betrag von 5000 fl. zur Verwendung für die im Felde stehenden bayerischen Truppen und zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Wittwen und Waisen derselben übergeben lassen.

Börsenbericht. Frankfurt, 22. Okt. Die Börse war im Ganzen fest, aber doch weit stiller, als an den Vortagen. — **Abends 6¼ Uhr.** In der Effectensocietät wurden Oesterr. Creditactien 245½—45 bez., Staatsbahn 374¼ bez. u. G., Lombarden 164⅜ bez., Galizier 233—32¾—33 bez., Loose 76¼ G., Elisabeth 208¼—8¼ bez., Silberrente 54¹⁵/₁₆ bez. u. G., Spanier 28¹⁵/₁₆—7/8 bez., Amerikaner 95¼ bez. Fest. Bahnen lebhaft.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

3594 2b) Ein noch wenig benützter, moderner **Steinkohlenofen** ist zu verkaufen im 4. Thür., Petersgasse Nr. 3 neu, oberer Stock.

Für einen kräftigen, braven, **jungen Menschen** ist in einem Spezereiwaarengeschäfte eine Lehrlingsstelle frei. Kost und Logis im Hause des Prinzipal ohne Lehrgeld. Näheres in der Exped. d. Bl. (3454 3b

Gesucht:

Ein wenig zuverlässiges **Mädchen**, das gute Zeugnisse vor[illegible] Exp. (3557

3748) Eine **junge Bulldogge**, gelb und schwarz gestreift, mit einer grünen Kordel, hat sich verlaufen. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung 1. D., Bohnesmuhlgasse Nr. 1 neu abzugeben.

3742) Ein **Uhrschlüssel** mit Kettchen wurde gefunden. Näh. bei Hrn. Restaurateur Fellmann im alten Bahnhof.

3750) Das **Krautschneiden** wird besorgt. Körnersgasse Nr. 5.

3746) **2 Zimmer** mit Küche sind auf Allerheiligen zu vermiethen. Domerschlaggasse Nr. 25.

3748)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Freifräulein Philippine v. Lurz

in noch nicht vollendetem 40. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Wir bitten um stilles Beileid und der Verewigten ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die feierliche Beerdigung findet am Montag den 24. ds. Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch den 26. ds. in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Söhnchen

Joseph,

4¼ Jahre alt, Dienstag Nachmittags 3 Uhr in Folge der Bräune zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Kitzingen, den 18. Oktober 1870.

die tieftrauernden Eltern:
Thad. Schenk, Wachsbleicher.
Babette Schenk.

Unser **Schuh- & Stiefellager** in allen Qualitäten empfehlen en gros & en detail

Gebrüder Oppenheimer,
Sandgasse.

NB. Es werden auch noch **Socken-Strickerinnen** angenommen. 3752

6ej

Gewinne fl. 3 bis fl. **20,000.**

Ulmer Dombau-Loose

zu **35 Kreuzer**, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,
Gewinne: fl. 4 bis fl. **40,000.**
Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.
Nächste Ziehung am 16. Dezember.
Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Gefunden

wurde ein **Brillant-Ring.** Näh. Café Becke. (3751 3a

3573 3b) **Solide Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden mit oder ohne Lehrgeld gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

3744) **Süßen Traubenmost** bei Wittwe **Fey**, obere Wöllergasse.

3696) **3 Stück weingrüne Fässer**, 20—28 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3b

3703 2b) Ein **Junge** kann die Buchbinderei erlernen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm, Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M., Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 16 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. M. Nach., Pfz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vorm u 12 U 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Eisenbach 1.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 268 Montag den 24. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 27. A. **Schlacht bei Orleans** am 10. und 11. Oktober 1870. **Stab der 4. Infanterie-Brigade.** Verwundet: 1 Offizier. **1. Jäger-Bataillon.** Verwundet: 2 Offiziere. **2. Jäger-Bataill.** Verwundet: 1 Offizier, 6 Unteroffiziere und Soldaten. **4. Jäger-Bataillon.** Todt: 9 Soldaten, verwundet: 6 Soldaten. **7. Jäger-Bataillon.** Todt: 1 Offizier, 6 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 1 Offiziere, 41 Unteroffiziere und Soldaten. **1. Infanterie-Regiment.** Verwundet: 3 Offiziere. **3. Inf.-Reg.** Todt: 5 Offiziere, verwundet: 7 Offiziere. **10. Inf.-Reg. 2. und 3. Bataill.** Todt: 9 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 3 Offiziere, 22 Unteroffiziere und Soldaten. **13. Inf.-Reg. 3. Bataill.** Todt: 2 Soldaten, verwundet: 4 Offiziere, 41 Unteroffiziere und Soldaten. **1. und 2. Bataillon.** Verwundet: 4 Offiziere. **15. Inf.-Reg. 2. Bataill.** Todt: 3 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 6 Soldaten. **1. Art.-Reg.** Todt: 1 Kanonier, verwundet: 2 Offiziere, 1 Unteroffizier. **3. Chevauleg.-Reg.** Verwundet: 2 Soldaten. (Die Liste der todten und verwundeten Unteroffiziere und Soldaten des 1. Jäger-Bataillons, sowie des 1. und 3. Infant.-Reg. und des 1. Bataillons des 13. Infanterie-Reg. ist noch nicht festgestellt.) (Schluß folgt.)

Die bayerischen Truppen vor **Paris** erhalten jetzt kleine Holzhäuser, die im bayerischen Gebirge angefertigt werden; sie sind zerlegbar, werden in größeren Partien per Bahn zum Cernirungs-Corps geschafft und dort nach Bedarf zusammengesetzt. Preußen hat, wie man hört, in ähnlicher Weise für seine Truppen Vorsorge getroffen.

Eine Berliner offiziöse Korrespondenz konstatirt, daß von verschiedenen Seiten wiederum Versuche gemacht werden, Waffenstillstandsverhandlungen in den Gang zu bringen, indem namentlich den französischen Machthabern nach den Schlägen der letzten Tage doch wohl die Erkenntniß aufgegangen sein wird, daß der fernere Widerstand ein hoffnungsloser, Frankreich in unheilvolle Verwirrung stürzender ist. Dabei glaubt diese Korrespondenz jedoch die bestimmte Versicherung aussprechen zu dürfen, daß von einem Waffenstillstand auf deutscher Seite jetzt kaum noch anders die Rede sein wird, als wenn damit gleichzeitig die Friedens-Präliminarien gegeben sind und diese Friedens-Präliminarien die strategische Grenzregulirung wenigstens im Prinzipe anerkennen. Die bloße Schleifung der Festungen im Elsaß und Lothringen, welche die „Times" wiederum auf das Tapet bringt, ist von deutscher Seite bereits als ungenügend bezeichnet und die noch hinzugefügte Friedensgarantie seitens der Neutralen ist, auch abgesehen von dem geringen politischen Werthe derartiger Stipulationen, für eine europäische Großmacht durchaus unacceptabel. Deutschland will und darf sich auf Niemanden verlassen, als auf sich selbst, und zum Glück sind wir jetzt so gestellt, daß wir dieß mit voller Sicherheit vermögen; auch liegt die Sache nicht so, daß man uns den Frieden garantiren soll, sondern wir selbst wollen Europa den Frieden garantiren.

Vor Paris ist nunmehr, wie man dem „Schw. Merk." meldet, eine halbe Million Centner Munition, namentlich Wurfgeschoße angehäuft.

Weißenburg, 18. Oct. An das Bürgermeisteramt der Stadt Weißenburg ist folgende Ordre des bayerischen Etappen-Commandos ergangen: „Laut hohen Befehls der k. 3. Armee wird bekannt gemacht, daß von jetzt ab auf jedem Bahnzuge, welcher von hier in das Innere des Landes abgeht, angesehene Einwohner auf der Locomotive mitzuführen sind. Es wird diese Maßregel durch die häufig vorkommenden Beschädigungen der Eisenbahnlinien nothwendig gemacht und allen Einwohnern zur Kenntniß gebracht, damit dieselben erfahren, daß ihre eigenen Landsleute durch Entgleisung von Eisenbahnzügen zunächst betroffen werden. Weißenburg, den 21. October 1870. Das k. bayer. Etappen-Commando. Scheidlin, Major." Dem Bürgermeisteramt ist aufgegeben worden, ein Verzeichniß von angesehenen Einwohnern des Stadtbezirkes im obegen Sinn anzufertigen und in Vorlage zu bringen.

Offiziell. Kintzheim, 23. Okt. Vergangene Nacht ist die erste Parallele gegen die südwestliche Front von Schlettstadt auf 5—700 Schritte ausgehoben. Diesseits stehen 32 Geschütze im Feuer. Verlust nur 3 Mann.

Versailles, 22. Oct. (Officiell.) General Wittich hat am 21. d. Chartres besetzt. Vor Paris hat sich der Feind nach seinem gestern abgeschlagenen Angriff völlig ruhig verhalten. Vor Metz treffen täglich französische Ueberläufer in größerer Zahl bei unsern Vorposten ein.

Aus **Gibet, 20. Okt.**, wird gemeldet, daß das Bombardement von Mezières begonnen habe.

Wien, 22. Okt. Die „Corr. Warrens" meldet authentisch, daß England offiziell den kriegführenden Mächten den Waffenstillstand dringend angerathen habe. Der Waffenstillstand soll die Einberufung der französischen Nationalversammlung in kürzester Frist ermöglichen. England hat den lebhaften Wunsch ausgesprochen, von Oesterreich, Rußland und Italien unterstützt zu werden. Die österreichisch-ungarische Regierung hat, diesem Verlangen sofort nachkommend, den Abschluß eines Waffenstillstandes in Berlin und Tours in der wohlwollendsten Weise befürwortet.

Ein uns heute zugegangenes Telegramm aus Brüssel will wissen, daß die eingetroffenen Antworten günstig lauten.

(Die Redaktion.)

Brüssel, 22. Okt. Die „Indépendance belge" bringt einen vollständig verbürgten Expreßbericht aus London, wonach directe Friedensverhandlungen zwischen Bazaine und Trochu einerseits und Bismarck andererseits geführt wurden und bereits bis

Digitized by Google

zur Unterzeichnung der Documente gediehen waren, als Bismarck den Einmarsch der Deutschen in Paris als alleinige materielle Garantie des Vertrages verlangte und Trochu nun die Unterzeichnung nicht wagte. — Bazaine wird in den nächsten Tagen capituliren müssen. General Boyer ist bereits nach Metz zurückgekehrt und hat den Donnerstag bei der Exkaiserin zugebracht. (Fr. J.)

Brüssel, 22. Okt. Berichten aus Lyon zufolge hat die dortige Bevölkerung den Befehl erhalten, sich auf zwei Monate zu verproviantiren.

Brüssel, 22. Oct. Dem Journal „Le Francais" zufolge wäre die Reise Gambetta's nach den Vogesen durch ernstliche zwischen General Cambriel und Garibaldi ausgebrochene Zwistigkeiten veranlaßt worden. Garibaldi beansprucht das Obercommando. Trotzdem Gambetta gegen Garibaldi entschieden habe, sei es sicher, daß Cambriel seine Entlassung geben werde.

Brüssel, 23. Okt. Die „France" sagt, daß die Bevölkerung von Tours mit großer Angst den Bewegungen der preußischen Loire-Armee folgt. — Die „Gazette de France" erzählt, Thiers habe nichts Beruhigendes von seiner langen Reise berichtet; in Florenz habe er keine gute Aufnahme gefunden. — Die „Liberté" versichert, Bazaine habe Verbindungen mit Thionville hergestellt. Dasselbe Blatt veröffentlicht einen langen Brief Girardin's an Bismarck. (Fr. J.)

Tagsneuigkeiten.

C. H. Vom k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde der Professor der I. Gymnasial-Classe und Religionslehrer der vier Gymnasial-Classen der Studienanstalt zu Münnerstadt, P. Friedrich Weiter, von dem Lehramte in diesen beiden Stellen aus dienstlichen Erwägungen in definitiver Weise enthoben.

Der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Pfändhausen, Bez. Schweinfurt, wurde auf Präsentation der Frhrl von Münster'schen Gutsherrschaft dem Schulverweser Joh. Raim. Kraus von Euerbach, der Schul- und Kirchendienst zu Schleerieth, Bez. Schweinfurt, dem Lehrer Frz. Karl Herbert von Hambach, und der gl. Dienst zu Roth, Bez. Meilrichstadt, dem Schulverweser Gg. Knapp von Reyersbach übertragen.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Breitenbrunn, Bez. Marktheidenfeld, mit 350 fl. Ertrag; ferner die Lehrstelle für die neueren Sprachen an der k. Gewerbs- und Handelsschule zu Neustadt a. d. H.: Gehalt 700 fl. nebst 200 fl. Theuerungszulage. Bewerbungsgesuche sind an den dortigen Stadtrath zu richten.

Erledigt: die II. protest. Pfarrstelle zu Windsbach mit dem damit verbundenen Subrectorate der dortigen Lateinschule: Gesammteinkommen 871 fl. 20 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. Oktober 1870. Einem Antrag auf Verpachtung einer städtischen Grundfläche wird entsprochen, ein anderer desgleichen dagegen abgelehnt. — Bekanntgabe des Ausschreibens der kgl. Kreisregierung vom 10. Oktober, die Gebührenverhältnisse der Reservisten und Landwehrmänner betr. — Bewilligung zweier Gesuche um Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für Familien einberufener Landwehrmänner. — Anschaffung der für die unterrichtete protestantische Knabenschule benöthigten Lehrmittel. — Der Fuhrlohn der Körner soll vom 1. Nov. l. J. an 24 kr. für nahe, und 27 kr. für die weite Fuhre betragen. — Verordnung des von dem Obmann der Districts-Vorsteher des 4. Distriktes über deren Sitzung vom 9. d. Mts. erstatteten Berichts. — Auflage an einen Hausbesitzer, die in seinem Anwesen befindlichen feuergefährlichen Zustände bei Vermeidung von Strafeinleitung zu beseitigen. — An diejenigen Kaufleute, welche den Handel mit Schießpulver und Feuerwerks-Gegenständen betreiben, ergeht die Aufforderung, die bestehenden Vorschriften über Beschaffenheit der Lagerräume und Aufbewahrung von Schießpulver genau einzuhalten. — Ein Gesuch um Aufnahme als Polizeisoldat wird abschlägig beschieden. — Zwei Unterstützungsgesuche werden genehmigt, zwei dergleichen abschlägig beschieden.

Der Beginn der Weinlese auf hiesiger Markung wurde auf künftigen Donnerstag festgesetzt.

* Am Mittwoch den 26. Oktober wird in der hiesigen Franziskanerkirche ein neugeweihter Priester sein erstes heil. Meßopfer feiern. Um halb 10 Uhr ist die Predigt, hierauf das feierliche Hochamt.

Am vergangenen Samstage wurde die Ausstellung der zu der großen Verloosung zu Gunsten der Verwundeten ꝛc. ꝛc. gespendeten Gaben im Harmoniesaale unter außerordentlichem Zudrange eröffnet. (Der Eintritt war von der Abnahme mindestens zweier Loose à 6 kr. bedingt, und wurden 5900 Loose abgesetzt.) Die Ausstellung ist in der That eine großartige, die Gaben bieten Gegenstände für Haushaltung und Luxus in reichster Fülle, darunter sehr werthvolle, und hat sich dadurch die allgemeine Opferwilligkeit wieder in glänzendem Lichte gezeigt. Das geschmackvolle Arrangement erregte allgemeine Bewunderung und gereicht den damit betraut gewesenen Herren zu großer Ehre. Uebrigens treffen noch fortwährend Gaben zu der Verloosung, auch von auswärts, ein, sowie auch der Absatz der Loose günstig von Statten geht, da bei dem so niedrig gestellten Preise es auch dem Unbemittelten möglich ist, sich zu betheiligen. Für den edlen Zweck wird auf diese Weise jedenfalls eine sehr namhafte Summe erzielt werden.

München, 22. Okt. Sicherem Vernehmen nach wurde dem General v. d. Tann für den Sieg bei Orleans vom König von Preußen das eiserne Kreuz I. Klasse verliehen. — Von den durch unsere Truppen in jüngster Zeit, namentlich bei und in Orleans gemachten Kriegsgefangenen kommen circa 3000 nach Bayern und wird der größere Theil derselben über München nach Regensburg u. s. w. instradirt werden.

Einer Münchener Correspondenz der „Deutschen Allg. Ztg." zufolge wären in den Gefechten bei Orleans vom 10. und 11. d. die bayerischen Mitrailleusen in Anwendung gekommen und hätten eine furchtbare Wirkung geübt.

Das Londoner deutsche Central-Comité für die Verwundeten hat sein eilftes Gabenverzeichniß veröffentlicht, welches eine Gesammtsumme von 38,185 Pfd. Sterling nachweist. Der englische Nationalverein hat bisher 255,000 Pfd. Sterling gesammelt.

Die Englisch-Indische Ueberlandpost, welche bisher via Calais und Marseille ging, wird jetzt auf dem Wege durch Deutschland über Cöln und den Brenner nach Brindisi befördert.

London, 21. Okt. Das deutsche Auswanderungsschiff „Cimbria" (der Hamb.-Amerik. Paketschifffahrts-Gesellschaft gehörig) scheiterte an der irischen Küste mit 170 Personen; der Untergang fast aller Passagiere wird befürchtet.

Deutschland.

Württemberg: Stuttgart, 22. Okt. Die Kammer genehmigte heute die von der Regierung gemachten Vorlagen. Die Volkspartei und die Großdeutschen gaben die deutsche Frage betreffende motivirte Abstimmungen ab. Die Erstere lehnt den Eintritt in den Norddeutschen Bund überhaupt ab, die Letztere, falls die Verfassung des Norddeutschen Bundes nicht wesentlich modificirt werde. Die Auflösung der Kammer wird in der heutigen Nachmittagssitzung erfolgen.

Stuttgart, 22. Oct. In der heutigen Nachmittagssitzung der Kammer verlas Minister Scheurlen die die Auflösung der Kammer betreffende Verordnung.

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 22. Oct. Die „Gazette de France" zählt zahlreiche von den Präfecten und Unterpräfecten begangene Willküracte auf und sagt: wenn die Regierung zu schwach sei, der Auflehnung und Gewaltthätigkeit ihrer Beamten zu steuern, warum appellirte sie nicht an das Land durch die Einberufung der Nationalversammlung: die werde Alles zur Ordnung zurückführen. — Dem Lyoner „Salut public" zufolge haben die Mobilgarden in dem Lyoner Karmeliterkloster grobe Excesse begangen. Die Nationalgarde mußte die Ordnung wiederherstellen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 16. bis 22. Oktober 1870.

Waizen per 300 Pfund 21 fl. 31 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 46 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 7 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 52 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 36 kr., Linsen per 320 Pfund 17 fl. 30 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 3 kr. Korn 2 kr., Gerste 11 kr. gefallen, und Haber 14 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 379,783. Umsatzsumma 22,13[illegible] fl 23 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Oktober. Amerikaner 95[illegible]—½—⅜ bez., 1885er 94⅜ P., 5% Russen —,

Russische Pfandbriefe 87 P., Silberrente 55— P., 54⅞ G., Papierrente 46 P., 1860er Loose 76½—76 bez., 1864er Loose 112 bez., Creditaktien 245½—44½ G., Staatsbahn 374—73⅛ bez., Lombarden 165—164½ bez. u. G., Elisabethbahn 208½—209½ bez., Galizier 232—234 bez., Böhmische Westbahn 232 bez. u. G., 5% Württemb. 98⅛ P., 4½% Württemberger 91¼ P., 4½% Bayerische 92 P., 91¾ G., Bayer. Prämienanleihe 106½ P., ⅛ G., Badische Prämienanleihe 104½ P., 5% Badische 98⅜ P., 4½% Badische 92 G., bayerische Ostbahn 124 P., Darmstädter Bank 325 P., 324 G., 5% Bayern 96¼, 3% Neueste Spanier 28¾—½ bez. u. G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Rom & Wagner, Würzburg.

Eine große Auswahl der neuesten

Wintermäntel, Paletots & Ueberwürfe

ist wiederholt eingetroffen, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Rom & Wagner.

Der Gemeindedienerdienst in **Ingolstadt**, Bezirksamt Ochsenfurt, wird bis den **15. Dezember** erledigt. Lusttragende wollen sich an das Bürgermeisteramt daselbst wenden. [3755

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der ledigen Privatiere Magdalena Seuffert am **Mittwoch den 26. ds. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 2. Distr. Nro. 8 neu, Hinterhaus, Brombachergasse, 2 silberne Eßlöffel, Kommode, Schränke, Tisch, Nachttisch, 1 Lehnstuhl, Stuhle, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, Bett und Weißzeug, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Am **Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** werden bei der k. Juliusspitäl. Hausverwaltung 4 entbehrliche im guten Zustande befindliche Weinfässer, jedes circa 30 Eimer haltend, dann einige andere Fässer gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Stadt-Theater.

Unter Direction des E. Neumann.
Dienstag, den 25. Oktober 1870.
Abonnement suspendu.
Mannschaft an Bord.
Komische Operette in einem Akt von J. V. Harisch. Musik von J. N. Zeitz.

Hilfs- u. Schutzverein.

Dienstag, den 25. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
statutenmäßige
Plenar-Versammlung
bei **Straub**, Juliuspromenade.
Tagesordnung: halbjährige Rechnungsablage.

3761 **Der Ausschuß.**

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.

3801) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch**, Mittag **frische Leberwürste.**

3782) Der **Wasserstein** des **Sanderbrunnens**, sowie **steinerne Pferdemuscheln** sind zu verkaufen. Näheres Sanderstraße Nr. 10.

3745) Ein **Universitätsstudent** wünscht einem Latein- oder Gewerbschüler Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

Wollne Hemden,

Leinen- u. Schirting-Hemden,
Kragen u. Manschetten,
Cachenez u. Shlips,
Unterhosen & Unterjacken.
Flanelle & Lamas
in großer Auswahl billigst bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

3754) Ein granatener **Geldbeutel** mit stählerner Schließe und 11 fl. und einigen Kreuzern Inhalt ging Mittwoch den 19. Oktober Nachmittags zwischen 4 bis 5 Uhr vor dem Laden des Conditor Heckelmann verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Abzugeben im Brotz'schen Hofe, Herrnstraße Nr. 4.

Für Müller!

3749) Zu verkaufen sind zwei Mehlcylinder mit Eisen-Triebwerk, ferner ein Mühlstein von Kirchwinkel und ein Haut Reibstein. Näheres in Arnstein, untere Stadtmühle Nr. 257.

3803

Trauerfall.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 1¾ Uhr nach nur 12tägiger schwerer Krankheit meine liebe Frau

Margaretha Besenreiter, geb. Popp.

in einem Alter von 30 Jahren und 10 Monaten zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wer die Verblichene kannte, wird meinen Schmerz zu bemessen wissen.

Beerdigung und Trauergottesdienst muthmaßlich Dienstag den 25. Oktober d. Js.

Heidingsfeld, den 24. Oktober 1870.

Der tiefbetrübte Gatte
mit 4 noch ganz kleinen Kindern.

3778 Es ist ein Heidingsfelder **Pfandschein No. 8893** vom 9 Sept. 1870 verloren gegangen. Dem Finder eine Belohnung. Näh. Exp.

3775 Einem geehrten Publikum machen wir hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir in unserm zwei Läden, Büttnersgasse No. 2 und Mainviertel-Brückenkopf No. 13 das Pfund **Hammelfleisch** um **10 kr.** verkaufen.

Gebrüder Kuhn.

3768 Ein **Hausknecht**, der mit Einpacken von Waaren umzugehen weiß und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

3762) Ein **Monatsmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3756) **Stupfelrangersen** sind zu verkaufen auf der Bolzburg.

Gestorbene.

Elisab. Grau, Weberswittwe, 78 J. a. — Anna Köhler, Bierbrauerswittwe, 80 J. 9 M. a. — Anna Laubreis, Lehrerin, 69½ J. a. — Georg Gaimann, Arbeiterskind, 2 M. a. — Apollonia Markert, Gartenwirthskind, 1½ J. a. — Rosa Königer, Wundarztskind, 10 M. a. — Veronika Frisch, Kärnerswittwe, 70½ J. a.

Für die im Kriege Verwundeten und Erkrankten sind bei uns eingegangen: Transport 43 fl. 51 kr. A. M. 1 fl. — Ung. 30 kr. — Bei einer Sammlung gelegenheitlich einer Namensfeier bei Restaurateur Frz. Pfeuffer an der Juliuspromenade 2 fl. 21 kr. Summa 47 fl. 42 kr. Ferner 4 zinnerne Tassen, 1 Paquet Charpie, 2 Handtücher.

3776 Um mit **Weinbutten** und **Beerfussen** zu räumen, so wird preiswürdig abgegeben Augustinergasse No. 13.

3770 Ein noch wenig gebrauchter **Rollwagen** und eine **Strohbank** für 3 Personen zu verkaufen im 2. Dist. Neubaustraße No. 14 neu bei

Weinhändler **Hering.**

3777. Ein **Dienstmädchen**, welches kochen, nähen und bügeln kann, wird in einer kleinen Haushaltung sogleich gesucht. Obere Sandgasse No. 11 parterre.

3771 Ein großes unmöblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich oder später zu beziehen. Neubaustraße No. 97 alt.

3806) Ein junges, solides **Mädchen** vom Lande, das im Nähen, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Das Neueste in einfachen sowie eleganten

Hüten, Hauben, Coiffüren, Blumen, Federn und Spitzen 2c. 2c.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Anna Blank.
Eichhornplatz.

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen bei

Ch. Rich,
am Markt.

Wegen Uebergabe des Geschäftes ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Feilen bei mir in Reparatur haben, solche binnen 4 Wochen abzuholen, außerdem anderweitig verfügt wird.

Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche baldigst mir zukommen zu lassen.

Johann Harnisch,
Büttnersgasse 18 neu.

Bezugnehmend ob Obiges mache ich hiemit einem verehrlichen Publikum kund, daß ich das Geschäft des verstorbenen Feilenhauer Bauer übernommen habe, und bitte, das Demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich bestreben werde dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Johann Hiltl,
Feilenhauer.

2a 3767]

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Mein Fabrikgeschäft und Comptoir befinden sich von heute an in meinem Neubau an der Faulenbergstraße.

Würzburg, den 23. Oktober 1870.

Joseph Schürer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Güterhallen dahier überfüllt sind und die zur Verladung von Gütern benöthigten Wagen mangeln, wird die Annahme von Stückgütern und Wagenladungsgut vom 24. mit 26. d. Mts. eingestellt.

Eilgut findet Beförderung, jedoch ohne Garantie für Einhaltung der Lieferzeit.

Würzburg, den 23. Oktober 1870.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

Bekanntmachung.

Künftigen **Mittwoch den 26. Okt., Vormittags 10 Uhr** werden am ehemaligen Landgerichtsgebäude am Zellerthore mehrere Parthien altes Holz, Eisen und einige alte Fenster u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Wollene Strickgarne

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, die neuesten Modefarben, gereift und gedupft, empfiehlt in großer Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße

3765

Todes-Anzeige.

Tief gebeugt und mit erschüttertem Herzen erstatten wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Kunde von dem Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen, des Herrn

Friedrich Renner,

Lieutenant im k. b. 9. Infant.-Regimente „Wrede", Inhaber des Armeedenkzeichens von 1866 und Ritter des Militär-Verdienstordens II. Klasse.

Derselbe fiel in treuer Erfüllung seiner schweren Berufspflicht nach Gottes unerforschlichem Willen, durch einen Granatsplitter getroffen in der Nacht am 8. d. Mts. bei Pont Antony vor Paris im 26. Lebensjahre, und wurde im dortigen Friedhofe beerdigt.

Wer den edlen Charakter des theueren braven Sohnes und Verwandten, mit dem der Eltern schönste Hoffnungen zu Grabe getragen wurden, kannte, wird uns stille Theilnahme, dem geliebten Verblichenen aber wohlwollende Erinnerung nicht versagen.

Bruckhof in Mittelfranken, den 20. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
zu Bruckhof, Sommerach, Vorbach, Lohr und Dahn.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Oktober Vormittags 9 Uhr wird die Grasnützung auf den sämmtlichen ehemaligen Festungs-Gründen von Marienberg und des Mainviertels, dann die Benützung des Zimmerplatzes vor dem Zellerthore sowie des Bleichplatzes auf dem Glacis bei Talavera, in Loose abgetheilt, an Ort und Stelle und zwar auf die nächste Pachtperiode, vom 1. November d. Js. mit 31. Oktober 1873, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Strichslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die hiefür aufgestellten Bedingungen von Dienstag den 23. ds., an jedem Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags, im ehemaligen Landgerichtsgebäude am Zellerthore, Zimmer Nro. 9, zur Einsichtsnahme aufliegen.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Zu vermiethen

sind an der Julius-Promenade 3 bis 4 ineinandergehende **möblirte Hochparterezimmer.**

Näh. in der Exp. (3760

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

3764) Auf dem Markte wurde ein **Sonnenschirm** gefunden. Näheres Brombachergasse Nr. 8.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 6 M. N. Nach., Pm. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essetbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rittingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 269 Dienstag den 25. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate November und Dezember kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Telegramme.

Tours. (Französische Regierungs-Telegramme.)

Evreux, 22. Okt. Heute beschoß der Feind längere Zeit Vernon, zog aber dann wieder ab.

Besancon, 22. Okt. Heute lebhaftes, anhaltendes Gefecht zwischen Voray und Cussey. Näheres fehlt noch.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 27. (Schluß.) B. **Gefecht bei Paris.** Am 12. Okt. **9. Inf.-Reg. 3. Bat.** Verwundet: Ad. Schmitt, Gefreiter, (10. C.) von Burgsinn. Am 13. Okt. **5. Inf.-Reg. 1. Bat.** Todt: 2 Soldaten, darunter Peter Achtziger (1. C.) von Hummelmarter, Bez. Haßfurt; verwundet: 11 Soldaten, darunter Casp. Burkhard (1. C.) von Volkershausen, Bez. Königshofen, Gg. Diroll (1. C.) v. Dankenfeld, Bez. Haßfurt, Ad. Geitz (1. C.) von Hüttenheim, Bez. Kitzingen, Gg. Mahr (1. C.) von Zell, Bez. Haßfurt, und Nik. Saal (1. C.) von Rothhausen, Bez. Kissingen. **2. Bat.** Verwundet: 4 Soldaten. **3. Bat.** Todt: 8 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Heinr. Müller (9. C.) von Trennfurt, Bez. Marktheidenfeld, und Zehnter (9. C.) von Meisenbach, Bez. Würzburg. Verwundet: 18 Soldaten, darunter Gg. Firing (9. C.) von Trappstadt, Bez. Königshofen, Math. Schmidt (9. C.) von Neustadt a. S., Joh. Thomas (9. C.) von Poppenlauer, Bez. Kissingen, Wil. Warmuth (9. C.) von Nordheim, Bez. Mellrichstadt, Paul Weimann (9. C.) von Martinsheim, Bez. Kitzingen, Jg. Zwierlein (9. C.) von Schonderling, Bez. Brückenau, und Gg. Haußmann (10. C.) von Langendorf, Bez. Hammelburg. **7. Inf.-Reg. 2. Bat.** Todt: 1 Feldwebel, verwundet: 15 Unteroffiziere und Soldaten. **11. Inf.-Reg. 3. Bat.** Todt: 4 Soldaten, verwundet: 1 Offizier, 14 Unteroffiziere u. Soldaten. **2. Art.-Reg.** Verwundet: 6 Unteroffiziere u. Soldaten, darunter Mich. Brendel, Corporal, von Karlstadt, und Al. Leuthäuser, Unterkanonier von Neustadt a. S. **2. Sanit.-Comp.** Verwundet: Kleinhenz, Gefreiter, von Wiesentheid.

Ueber die neuen Vertheidigungsarbeiten längs der Cernirungslinie von Paris wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Die Gegend nimmt von Tage einen mehr militärischen Anstrich an. Alles ordnet sich diesem Gesichtspunkt allein unter. Die Dörfer sind in kleine Festungen verwandelt. Gräben und Wälle ziehen sich an ihren Ausgängen und schwachen Punkten hin. Die Gartenmauern sind nach der feindlichen Seite mit Schießscharten versehen, Gerüste sind angebracht, damit die Soldaten eine doppelte Schützenlinie bilden können. An den Ausgängen sind Barrikaden errichtet, die selbst einen Rochefort mit Bewunderung erfüllen müssen. Wolfsgruben sind an den schwächeren Stellen gegraben, um den Angriff zu erschweren. Die Kirchthürme haben jetzt nur den einzigen Zweck, als Observationspunkte zu dienen. Die einzelnen Dörfer werden mit geschützten Communicationen versehen, um die Verbindung ungehindert herstellen zu können. Geschlossene Schanzen und Emplacement für die Geschütze erheben sich hinter und neben den Dörfern, um selbst für den Fall, daß man die Dörfer der ersten Linie nicht halten könnte, eine gesicherte Rückzugslinie zu haben und jedenfalls den Besitz der Dörfer auch für den Feind unmöglich zu machen. Weinberge, Baumschulen, Alleen, prachtvolle alte Eichenbäume und hochstämmige Linden fallen unter dem Beile des Pioniers. Rings um die Dörfer wird Alles kahl und öde, damit die Kugel ungehindert über die Erde streifen und der Feind keinen Schutz und Schirm finden kann. Die Gräben kommen nur als Deckungen für die Schützen in Betracht und wo sie fehlen, dort sind sie mit Eifer angelegt worden. Die Hohlwege sind häufig an beiden Seiten abgedacht, damit die Artillerie schneller und leichter avanciren kann, die Gräben sind aus gleichem Grunde häufig zugeschüttet. Wachthäuser, aus Stroh gefertigt, erheben sich auf allen höheren Punkten, um die Gegend rings herum überschauen zu können. Auch für die Verbindung der beiden Seine-Ufer ist noch mehr geschehen. Vier Pontonbrücken vermitteln dieselbe; die nördlichste ist in der Höhe von Orly angebracht und führt nach Valenton. — Das Wachtsystem ist mit größter Sorgfalt ausgebildet. Daß eine lange Reihe von Vorposten und Feldwachen sich vor der Linie dem Feinde gegenüber hinzieht, ist selbstverständlich. Allein auch alle Cantonnements sind mit mehrfachen Posten versehen. Alle Ausgänge sind sorgfältig bewacht. Dazu stehen Allarmwachen auf geeigneten Punkten, um jede Bewegung des Feindes dem ganzen Corps mitzutheilen. Fanale von Stroh sind an hohen Stangen befestigt, die in Brand gesteckt werden sollen, sowie der Feind sich in Bewegung setzt. So ist dafür gesorgt, daß eine Ueberraschung unmöglich ist und daß ihm sofort mit einer gehörigen Macht entgegengetreten werden kann.

Eine neue Fleischart hat ihren Einzug in die Hallen von Paris gemacht: Eselsfleisch, das mit 30 Cent. das Kilogramm bezahlt wird. An Seinefischen und Gemüsen fehlt es noch nicht, aber sie werden täglich theurer. Bei einem Diner von sieben Personen, bei Jules Favre, kamen drei Coteletten auf den Tisch; Niemand wollte zugreifen, sie gingen daher zurück und die Gäste fielen mit Energie über einen Schinken her. Die hübschen russischen

Digitized by Google

Traber welche 1867 auf der Ausstellung bewundert und von Alexander II. Napoleon III. zum Geschenk gemacht wurden, sind zu 400 Frs. das Stück verkauft worden: jedes dieser ungewöhnlich schönen Thiere war vor der Belagerung 23,000 Frs. werth.

Berlin, 21. Okt. Der „Karlsr. Ztg." wird officiös von hier geschrieben: „Wie verlautet, sind die am 14. und 15. Okt. im königlichen Hauptquartier zu Versailles mit dem französischen General Boyer geführten Verhandlungen einstweilen erfolglos geblieben. Der Marschall Bazaine hat die von seinem Beauftragten ihm mitgetheilten Forderungen des deutschen Hauptquartiers nicht angenommen. Uebrigens sollen die Verhandlungen in Versailles sich nicht bloß auf militärische, sondern auch auf politische Angelegenheiten bezogen haben. Schon allein die Thatsache, daß Marschall Bazaine sich für befugt erachtet, über politische Fragen in Unterhandlung zu treten, wirft ein bezeichnendes Licht auf die Verhältnisse Frankreichs. Er stellt sich damit als ein Autoritätsorgan des Landes hin. Demnach gibt es dort jetzt vier Organe, welche das Recht der obersten Staatsgewalt für sich in Anspruch nehmen: die provisorische Regierung in Paris, die Außenregierung in Tours, die rothen Republikaner in Lyon und der Marschall Bazaine.

Berlin, 24. Okt. Ein am 23. Oktober vom Feldpostrelais Clermont en Argonne (Dep. Meuse, Arr. Verdun) abgelassener Feldposttransport mußte in Folge eines bei Grandpré (Dep. Ardenne, Arr. Vouziers, südöstlich von Vouziers) zwischen preußischen Truppen und Franctireurs ausgebrochenen Kampfes nach Clermont zurückkehren.

Stuttgart, 24. Okt. Der Kriegsminister v. Suckow telegraphirt aus Versailles unterm 23. Oktober: Vorgestern fand ein Ausfall von 3 französischen Bataillonen mit Artillerie und Mitrailleusen über die Marne bei Joinville gegen die württembergischen Vorposten bei Champigny (Joinville und Champigny östlich von Paris, vor dem Bois de Vincennes) statt. Derselbe wurde vom 2. Jägerbataillon und Theilen des 7. Regiments tapfer zurückgeschlagen. Diesseitiger Verlust 5 Todte und 30 Verwundete, darunter keine Offiziere.

Aus **Tours vom 21. Oct.** bringt die „Indépendance belge" eine neue französische „Sieges-Botschaft": Neufchateau, 21. Oct. Oct., Abends. Depesche des Ministeriums. Bei einem Ausfalle warf Bazaine mit 80,000 Mann 26 Bataillone und 2 Cavallerie-Regimenter nieder und zerstörte Forges, Eglise und Ars, welche der Feind beschützte; 195 Wagen mit Lebensmitteln und Munition wurden erbeutet. Die Belagerungsarmee wurde mehrere Male erneuert, da Bazaine sie durch falsche Ausfälle äußerst ermüdet, der alle zwei Stunden zum Angriff blasen und schießen läßt und so den Feind zwingt, aufzustehen und zu wachen, während unsere Soldaten, welchen die Absichten Bazaine's bekannt sind, ausruhen. (!)

Tours, 22. Okt. Eine Colonne von 5000 Mecklenburgern mit 12 Geschützen ist auf dem Marsch nach St. Quentin. Die Deutschen rücken in bedeutender Zahl gegen Mantes und Rouen. In Rouen werden umfassende Vertheidigungsmaßregeln ergriffen. Aus Evreux wird gemeldet: Nachdem der Feind Vernon mehrere Stunden lang beschossen hatte, entfernte er sich und wendete sich gegen den Wald von H·eourt. Ein zweistündiges Engagement fand daselbst statt. Der Feind mußte zurückweichen. Die französischen Truppen haben sich gut geschlagen. Die Seinebrücke bei Vernon ist gesprengt.

Tours, 23. Okt., Abends. Die Regierung hat soeben Depeschen an die auswärtigen Agenten versendet, in welchen sie denselben anzeigt, daß der von englischer Seite am Freitag vorgeschlagene Waffenstillstand hoffentlich die beste Aussicht auf Erfolg habe. Bezüglich der Einberufung der Constituante haben ernste Berathungen stattgefunden.

Nachrichten aus **Tours** zufolge besteht Thiers, trotz des Widerspruches von Gambetta, darauf, mit Bismarck zu konferiren und hat sich bei demselben durch den russischen Geschäftsträger anmelden lassen.

Laut Nachrichten aus **Orleans** besteht der größere Theil der Okkupations-Armee aus Bayern. Am 12 Morgens, nach Einnahme der Stadt, forderte General von der Tann von dem Maire der Stadt eine Kontribution von einer Million Francs in Baarem, die binnen 24 Stunden erlegt werden sollte, willigte jedoch später ein, sich vorläufig mit 600,000 Frcs. zufrieden zu stellen. Der Erzbischof Dupanloup schrieb an den König von Preußen und bat um Nachlaß des Restes von 400,000 Frcs. Die Deutschen verlangten ferner 600 Stück Rinder, 300,000 Cigarren und die Auslieferung sämmtlicher in der Stadt befindlichen Pferde. Die Soldaten wurden bei den Bewohnern einquartiert.

Garibaldi's Commando ist, wie der „Daily News" aus Tours berichtet wird, nicht so ausgedehnt, wie Anfangs berichtet worden. Der General ist nicht an die Spitze aller der irregulären Truppen in Frankreich, sondern nur an die der in den Vogesen und einer Brigade Mobilgarde gestellt.

Luxemburg, 21. Oct. Den „Daily News" wird von hier telegraphirt: Bazaine bot durch Boyer die Capitulation gleich der von Sedan an, doch solle eine reguläre Besatzung in Metz verbleiben; Moltke lehnte dies ab.

Brüssel, 24. Okt. Die „Indépendance belge" veröffentlicht eine Privatdepesche aus St. Petersburg, wonach das „St. Petersburger Journal" die Meldung der „Ind. belge" vom Sonnabend bezüglich der Friedensverhandlungen und der Friedensbasis bestätigt.

Brüssel, 24. Okt. Eine Depesche aus St. Petersburg meldet, daß das „St. Petersb. Journal" der Uebereinstimmung der preußischen Regierung mit Marschall Bazaine und dem Besuche des General Boyer in Hastings nur eine conventionelle Bedeutung zu dem Zwecke beilege, Seitens der Kaiserin die Zustimmung zu dem Programme zu erwirken, der Constituante die Entscheidung über das zukünftige Geschick Frankreichs anheimzugeben. Im Falle die Regentin refusiren würde, dürfte Bazaine bei seinen Handlungen nur das Heil des Vaterlands als oberstes Gesetz zur Richtschnur nehmen und jegliche andere Rücksicht bei Seite lassen.

London, 22. Okt. Der Hamburger Dampfer „Grimsby" passirte Donnerstag früh 130 Meilen von Helgoland die französische Flotte, welche hermwärts zu steuern schien und heute Abend Dover passiren dürfte. Die Stärke der Flotte betrug neun Schiffe. Ein Schiff fehlte. Ein Widderschiff war stark beschädigt, ein Kanonenboot wurde in der Nähe der Küste gesehen. Für deutsche Schiffe wird die Fahrt nichts desto weniger als unsicher betrachtet.

Genua, 22. Okt. Das „Movimento" veröffentlicht ein Schreiben aus Dole (Arrond. Dole, Dep. Jura) vom 18. Oct., welches mittheilt, daß Garibaldi die Cadres für die Vogesenarmee gebildet habe. Fertig seien bereits drei Brigaden, deren erste unter dem Commando des General Bossak aus einem Regiment Mobilgarden, einem Bataillon Franctireurs unter dem Befehl Orense's besteht. In letzterem sollen viele Engländer und Spanier sein. Die zweite Brigade commandirt Oberst Marie, dieselbe besteht fast ausschließlich aus Franzosen. Die dritte Brigade unter Menotti Garibaldi besteht aus einem Regiment französischer Mobilgarden, zwei Bataillonen Italiener und einem Bataillon Rizzarden. Jeder Brigade ist eine Compagnie Genietruppen beigegeben.

Tagsneuigkeiten.

Vom 1. Armee-Corps-Commando wurde dem Hauptmann Ludwig Hoderlein vom 7. Jägerbataillon, dann den Hauptleuten Ludwig Rubenbauer und Heinrich von Ballade vom Infanterie-Leibregiment die Funktion von Stabshauptleuten übertragen; ferner wurde durch das 2. Armee-Corps-Commando der Hauptmann Maximilian Freiherr von Bettschart vom 11. Infanterie-Regiment als Stabshauptmann bestätigt.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg. Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 6. November d. J. bei der ihnen vorgesetzten Regierung, K. d. J., einzureichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 21. Oktober 1870. Auf eine bezügliche Anfrage des Archivsconservatoriums wird erwidert, daß der Magistrat nicht im Stande sei, über die Wegnahme von Kunstgegenständen, Urkunden, Büchern und dergleichen aus hiesiger Stadt durch die Franzosen Aufschlüsse zu geben. — Der Firma Joseph Schürer wird die Anbringung von vier Lichtschächten auf der Faulenbergstraße in widerruflicher Weise gegen eine Recognitionsgebühr von 30 kr. per Jahr gestattet. — Die Beschlußfassung über die Vermiethung der vormaligen Bahnlocomotiv-Werkstätte hat bis zum 1. Februar zu beruhen. — Beitritt zu einer eventuellen Vorstellung des Stadtmagistrates Regensburg über den Vollzug des Art. 197 der Civilproceßordnung, betreffend die Zustellungen der Gerichtsvollzieher an die Districtsvorsteher. — Anschaffung von Schnorr's Diöcesankatechismus für die Schulen des 1. Schul-

Digitized by Google

sprengels. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Accisbetrages. — Mittheilung der über die dermalige Anzahl der Schüler und Schülerinen der hiesigen Volksschulen gepflogenen Erhebungen. Die Zahl der katholischen Schulkinder beträgt hiernach 2051 und hat gegen das Vorjahr um 102 zugenommen; Anzahl der protestantischen Schulkinder 400, Zunahme 31. — Gegen die vom Schulverweser Heller nachgesuchte Versetzung vom 3. in den 1. Schulsprengel und gegen die von Schulverweser Krampf erbetene Uebertragung der Mittelschule des 3. Schulsprengels besteht keine Erinnerung; dem neuaufzustellenden Schulverweser wäre hiernach die unterste Schule des 3. Schulsprengels zu übertragen. — Nachlaß eines Pachtzinses. — Mittheilung einer Verhandlung der Kassa-Visitationscommission. (Schluß folgt.)

* **Bergtheim**, 24. Oct. In hiesigem Vereinsspitale wurden wieder folgende Soldaten, die als krank von der Belagerungs-Armee vor Paris zurückkamen, aufgenommen: Georg Müller von Löffelsterz, B.-A. Schweinfurt, vom 9. Inf.-Reg. 4. C.; Michael Uebler von Wüllersdorf, B.-A. Hersbruck, 7. Inf.-Reg. 1. Ers.-C.; Jakob Schmiedel von Rüdenhausen, B.-A. Gerolzhofen, 14. Inf.-Reg. 2. Ers.-C.; Martin Hirsch von Amberg, 6. Inf.-Reg. 2. C.; Georg Voll von Unterebersbach, B.-A. Neustadt a/S., Fuhrw.-Bomb., 2. Art.-Reg. 8. C.

Kitzingen, 21. Okt. Gestern Abend stürzte sich ein Handwerksbursche dem von Nürnberg kommenden Bahnzuge entgegen. Der Zugführer gab das Signal zum Halten, aber die Maschine hatte schon den Unglücklichen erfaßt, ihm den Brustkorb eingedrückt und beide Beine abgerissen.

Erlangen, 22. Okt. Gestern endigte an der hiesigen Universität die theoretische Staatsprüfung der Rechtskandidaten, welche in Folge des Ausbruches des Krieges in diesem Jahre zu drei verschiedenen Zeitpunkten, nämlich am 19. Juli, 5. August und in den Tagen vom 18. bis 21. Oktober abgehalten wurde. Es hatten sich im Ganzen 24 Kandidaten zur Prüfung angemeldet, von denen jedoch blos 16 sich derselben wirklich unterzogen. Unter ihnen erhielten 11 die Note der Befähigung zum Eintritt in die Praxis, die übrigen 5 wurden als nicht befähigt zurückgewiesen.

München, 23. Okt. Die glückliche Ankunft unserer Minister zu Versailles ist durch den Telegraphen bereits hieher berichtet worden. Die Ministerkonferenzen sollen morgen beginnen; man hofft dieselben noch bis Ende dieses Monats zum Abschluß zu bringen. — Die bisher noch ausständig gewesenen Anträge und Vorschläge des Kommandos des 1. Armeekorps zu Auszeichnungen aus Anlaß der Schlacht bei Sedan sind vor einigen Tagen im Kriegsministerium eingetroffen, so daß über dieselben alsbald höchsten Ortes verfügt werden dürfte.

Köln, 24. Oct. Die heutige „Köln. Ztg." meldet: Oberst Stoffel, der frühere französische Militärbevollmächtigte in Berlin, nach Sedan Kriegsgefangener auf Ehrenwort, ist entflohen, angeblich nach Paris.

Es ist nicht begründet, daß der Marschall Mac Mahon in Brüssel angekommen ist. Die Gemahlin desselben befindet sich allein in der belgischen Hauptstadt.

Ausland.

Großbritannien. London, 22. Okt. Der Herzog von Joinville, der Herzog von Nemours und der Herzog von Chartres sollen aus England verschwunden sein. Man will wissen, sie hielten sich heimlich in der Normandie auf; vorerst in der Eigenschaft als stille Rathgeber eines Abgeordneten des ehemaligen Gesetzgebenden Körpers, dessen orleanistischer Eifer sich bereits in der Nationalversammlung von 1849 bemerklich gemacht hatte und der gegenwärtig im Nordwesten von Frankreich militärische Organisationen leiten hilft. Zu gelegener Stunde würden die Prinzen natürlich persönlich hervortreten.

London, 24. Okt. Die neue französische Anleihe, welche hier aufgenommen werden soll, wird eine sechsprozentige sein. Die Firma Baring Brothers bezeichnet die Angabe, sie hätte Fondseinkäufe für Napoleon besorgt oder Werthpapiere für ihn bewahrt, für durchaus unrichtig.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. Oktober. Die wiederholte Meldung von Friedensunterhandlungen machte nicht den früheren Eindruck. Die Course der Spekulationspapiere zogen zwar eine Kleinigkeit an, das Geschäft selbst verlief jedoch still und ohne Animo. Von Staatspapieren waren Oesterreichische behauptet, 60er Loose in gutem Umsatze, Süddeutsche etwas beliebter, neue Bayern 96¼. Spanier verkehrten in guter Tendenz, Amerikaner still. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245¼—45 bez., Staatsbahnaktien 372½—71¼—71½ bez., Lombarden 164½ bez., Galizier 233½—32½ bez., Silberrente 55 G., Spanier 28⅞—29 bez. u. G., Amerikaner 95⅛ G. Ruhig.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96½.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

An Gaben für das Lazareth Kreuzwertheim sind ferner eingegangen: Von der Gemeinde Homburg: 17 Pfd. Dürrobst, 45 Pfd. Mehl, 6 Laib Brod, 183 Eier, 4 Pfd. Schmalz, ¾ Pfd. Butter, 4 Pfd. Reis, 4 Pfd. Gerste, 2 Pfd. Kaffee, 2 Pfd. Zucker, 100 Cigarren, 6 Säcke Kartoffel und an baarem Gelde 6 fl. Von der Gemeinde Kreuzwertheim: Kartoffeln, eine Menge Aepfel und Trauben und 1 Fäßchen Bier. Von der Gemeinde Rettersheim: 25 Pfd. Mehl, 3 Pfd. Butter, 99 Eier und an baarem Gelde 3 fl. 26½ kr. Von der Gemeinde Oberwittbach: 10 Laib Brod, 7 Pfd. Schmalz, 4 Pfd. Butter, 2 Säcke Gemüse, 10 fl. 18 kr. Baargeld. Von Kaufmann Ort von Marktheidenfeld 4 junge Hasen. Von Frl. Wigand von Kreuzwertheim 12 neue weißleinene Taschentücher. Von Frl. Schaller von Wertheim 6 neue Taschentücher. Vom Männerverein Marktheidenfeld 29 fl. 45 kr.

Bekanntmachung.

In Sachen Behringer gegen Ferdinand Paul Müller von Breitbach versteigert der Unterfertigte im Executionswege

Donnerstag den 10. November d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindezimmer zu Breitbach wiederholt das beklagtische Gesammt-Anwesen, gelegen in der Steuergemeinde Breitbach, sub Pl.-Nrn. 72, 74, 100, 75, 76, 76½, 215½, 204, 210, 211, 215, 216, 217, 219, 218, 240, 403 a b, 617, 226, 227, 228, 229 a b, gewerthet auf zusammen 6445 fl., gegen Baarzahlung und unter den weiteren vor dem Strich bekannt gegeben werdenden Bedingungen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag diesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Gerolzhofen, den 20. Oktober 1870.

Der k. Notar **A. Hippler.**

Wohnungs-Gesuch.

3698 2b) Eine **schöne Wohnung**, 1. Etage, gleichviel, möblirt oder unmöblirt, Sommerseite, bestehend aus 5 Herrschafts- und 3 Dienstbotenzimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wenn möglich mit Gartengenuß, oder ein ganzes Haus mit vorbeschriebenem Gelaß, welches sofort bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht. Anträge unter Chiffre **C. H. G. Nr. 1** übernimmt die Exped. ds. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, starkes **Mädchen** vom Lande sucht augenblicklich einen Dienst. Näheres bei

Hackel, Commissionär.

Ein **Laden**, in welchem ein Brodverkauf mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist bis 1. November zu vermiethen. N. in d. Exp. (3842 3a

Einige gute **Arbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung bei **G. Aßmann**, Schneidermeister, Lochgasse. (3843

3859) Eine gewandte, solide **Kaffee-Köchin** wird sogleich gesucht. Wo? sagt die Exped.

Bürger-Sterbkasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Frau **Eva Neißner**,
Schreinersfrau,

findet am Mittwoch den 26. Oktober Nachmittags 3 Uhr statt, wozu verehrliche Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Pferdemist

ist billig zu verkaufen. Schulgasse Nr. 4. (3861

3860) Gut geübte **Kleidermacherinnen** werden gesucht. Zinkenhof Nr. 5, Augustinergasse, über 2 Stiegen.

3696) **5 Stück weingrüne Fässer**, 20—28 Eimer haltend, sind billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3c

3756) **Stupfelrangersen** sind zu verkaufen auf der Vogelsburg.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Lorenz Fuchs von Aura, Dienstmann dahier, mit Apollonia Kraft von Langenprozelten.

Digitized by Google

Kleiderstoffe jeder Art, sowie Châles, Wintermäntel, Jacken ꝛc.,

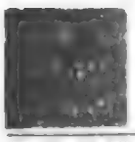
empfiehlt in großer, neuer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Mein Lager in Herbst- und Winterstoffen zu Beinkleider und Ueberzieher, sowie für Herrn-Anzüge ist auf's Reichhaltigste assortirt und empfehle solches bei billigsten Preisen und solider Waare bestens.

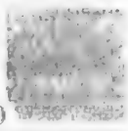
Franz Leininger,

auf der Mainbrücke.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** **in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 20



Danksagung.

Für die allseitige und liebevolle, in unserm Schmerze so trostreiche und erhebende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres so früh dahingeschiedenen einzigen theueren Sohnes und Bruders

Johann Baptist

fühlen wir uns zu dem Ausdrucke des innigsten Dankes verpflichtet.

Würzburg, den 24. Oktober 1870.

Joseph Kleinschnitz, Schreinermeister,
im Namen der übrigen tieftrauernden Hinterbliebenen.

Adam Großkopf aus Gelchsheim, Soldat 1. C. des kgl. bayer. 14. Infanterie-Regiments „Hartmann", wird in der Verlustliste Nro. XV als in der Schlacht bei Sedan verwundet aufgeführt.

Da sonst keinerlei Nachrichten eingetroffen sind, stellt der Vater des Vermißten die dringende Bitte, namentlich an die HH. Lazareth-Vorstände, Offiziere und Cameraden seines Sohnes, wer über das Verbleiben desselben Auskunft geben kann, solche ungesäumt zu erstatten an

Adam Großkopf
in Gelchsheim bei Würzburg.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Maschinenfabrik & Eisengiesserei Darmstadt.

Monteure, Maschinenschlosser, Schmiede und Kesselschmiede finden dauernde Beschäftigung bei der Maschinenfabrik u. Eisengießerei Darmstadt.

3820) Ein im Damenkleiderverfertigen gut gewandtes **Frauenzimmer,** das auch schön auszubessern versteht, wünscht einige Tage besetzt. Sternhöfchen Nr. 44, über 2 Stiegen.

Zu vermiethen

ist ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven an einen oder zwei solide Herrn nächst dem Landgerichtsgebäude. 2. Distr. Nro. 474 alt. (3808 2a

---

3795) Ein **Keller** mit 23 Fuder weingrüne Faß ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3824) **Sauerkraut** ist täglich bei Adam Keidel im 5. Distr. Nr. 10 neu zu verkaufen.

3818) Ein **Student** wünscht im Lateinischen und Griechischen Unterricht zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

3823) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Fischmarkt Nr. 33, über 2 Stiegen.

Logis.

3769) Ein schönes, **neues,** abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, 2 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist an eine kleine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

3797) Einen **Möbelschreiner** sucht
Joseph Kleinschnitz,
Schreinermeister.
Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

3812) **2 Möbelarbeiter** sucht **Joh. Zentner,** Bauernhof, 2. Distr. Nr. 9.

3802) Auf dem oberen Johannishof ist **gute Milch** zu haben.

3807) Mittwoch den 26. Oktober Nachmittags 3 Uhr findet im Lokale der Unterzeichneten die **Verloosung** statt. Die gezogenen Nummern werden den darauffolgenden Tag bekannt gegeben.

Margaretha Sambeth,
5. Distr. Nr. 30,
Burkarderstraße.

Hohe Zinsen.

2404 6) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼jährlich. Probenummern gratis.

3509 3c) Ein **Universitäts-student,** der das Gymnasium mit der Note I absolvirte, wünscht Stunden zu geben; es könnte zugleich zur Erlernung des Franz. u. Engl. Unterricht ertheilt werden. Näh. in der Exp.

3791) Eine **Pferds-Decke** ging gestern früh von der Semmelesstraße bis zum Bahnhof verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in Landsberg.

3822) Ein **Hausschlüssel** ist gestern früh verloren gegangen. Man bittet, ihn in der Expedition abzugeben.

3799) Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. Februar und **zwei möblirte Zimmer** sogleich in der Semmelesstraße Nr. 34 zu vermiethen.

3804 3a) Ein mit allen schriftl. Arbeiten vertrauter **junger Mann** wünscht einige Stunden des Tages Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

3816) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 9

Digitized by Google

Anzeige.

Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffs-Expedienten Herrn **Carl Joh. Klingenberg** in **Bremen** bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern nach Amerika zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen aus fahrenden ruhmlichst bekannten und gut verproviantirten **Segel- & Dampfschiffe** hiermit bestens.

Ueber die billigst gestellten Passagepreise, Abfahrtstage, sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gern und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Lohr a Main, im Oktober 1870.

Johann Körner. Bader,
concessionirter Agent.

3699 2b

Damenkleider-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen großen Damenkleidergeschäftes versteigere ich am

Mittwoch den 26., Donnerstag den 27. und Freitag den 28. d. Mts., von Nachmittags halb 2 Uhr an

im Gasthause zum Strauß, Juliuspromenade dahier, eine große Parthie fertiger Frauenkleider, als: Damenmäntel, Jaquetten, Jacken ꝛc. ꝛc. in allen Stoffen und sehr solid gearbeitet, gegen Baarzahlung, und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

2b]

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Holzhändlers Friedrich Wolz zu Lengfurt, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das den Tünchner Matthäus Höchst'schen Eheleuten gehörige, in der Steuer-Gemeinde Würzburg gelegene Wohnhaus Distrikt 5, Fischergasse Hausnummer 51, Plan-Nummer 2087 zu 59 Dezimalen am

Donnerstag den 19. Januar 1871 Vormittags 10 Uhr

durch den k. Notar Herrn Oppmann dahier in seinem Amtszimmer der Zwangsversteigerung unterstellt werden.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei dem obengenannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. Oktober 1870.

Wiesner, k. Rechtsanwalt.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Petroleumlampen, Kaffeebrettern, Blechwaaren ꝛc.** bei

Sebastian Gräf,

3717 3b) Bronnbachergasse Nr. 2, eine Stiege.

Das Neueste in **Herrenkleidern** ist wieder vorräthig, sowie zu deren Anfertigung zu reellen und billigen Preisen empfiehlt sich

Val. Gipfel,

Martinsgasse Nr. 7 nächst der Eichhornstraße.

Unterzeichnerer empfiehlt sich für Allerheiligen zum Dekoriren der Gruften und Gräber, **Kränze, Bouquets & Guirlanden ꝛc.,** sowie allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billiger Bedienung.

Wilh. Wahler, Kunstgärtner,
nächst dem Kirchhof.

3b 3736]

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

☛ **Bisheriger Absatz ca. 30,000 Exemplare.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Oktober Vormittags 9 Uhr wird die Grasnutzung auf den sämmtlichen ehemaligen Festungs-Gründen von Marienberg und des Mainviertels, dann die Benutzung des Zimmerplatzes vor dem Zellerthore sowie des Bleichplatzes auf dem Glacis bei Talavera, in Loose abgetheilt, an Ort und Stelle und zwar auf die nächste Pachtperiode, vom 1. November d. Js. mit 31. Oktober 1873, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Strichslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die hiefür aufgestellten Bedingungen von Dienstag den 23. ds., an jedem Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags, im ehemaligen Landgerichtsgebäude am Zellerthore, Zimmer Nro. 9, zur Einsichtsnahme aufliegen.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Verkauf oder Verpachtung.

3695 2b) Wegen anderweitiger Stellung verkauft oder verpachtet Unterzeichneter sein in der schönsten und frequentesten Lage der Stadt gelegenes **gemischtes Waarengeschäft** unter ganz annehmbaren Bedingungen.

Joseph Holzinger
in Ansbach.

3774 Ein braves **Mädchen,** welches etwas kochen kann und als Hausmagd zu gebrauchen ist, findet sofort Stelle. Näh. Exp.

2388 6) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Pierröhrenbrunnen Nr. 16 neu.

3809 2a) Ein **Schnapsbrenner** und ein **Pferdeknecht** werden gesucht. Näh. in der Exp.

3811) **2 elegant möblirte Zimmer** sind zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 41, 2 Stiegen.

3815) **Ein gewandter Kellner** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. in der Exp.

3814) **Alle Weißnäharbeiten** werden auf der Maschine schön und billig gemacht. Untere Wöllergasse Nr. 8.

3821) Eine perfekte **Köchin,** welche schon bei hohen Herrschaften diente, sucht sogleich einen Platz. Näh. in der Exp.

3810) Ein **kleines Haus** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Bauaufseher Erlert an den Altienbauten.

3817 2a) Ein **Conditor-Gehülfe** sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

3813) Einen **Lehrjungen** sucht **Wünsch,** Schreinermeister.

Ein Laden

mit Comptoir, in guter Lage, ist pr. 1. November zu vermiethen und wird auch an Meßfremde abgegeben in der Blasiusgasse Nro. 15. (3705 2b

3659 3c) Zwei schöne, sonnige **Zimmer,** in Mitte der Stadt, sind möblirt billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3712 2b) Ein elegant **möblirtes Zimmer** ist Theaterstraße Nr. 11 parterre zu vermiethen.

3735 2b **3 alte Thüren,** von denen eine mit Glasfenster, und ein **Auslagekasten** sind billigst zu verkaufen bei

A. Guttenhöfer.

3773 3a Es sind zwei unmöblirte **Zimmer** zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näh. Exp.

3772 3a Ein kleiner **Laden** ist bis 1. Nov. zu vermiethen.

L. Hofmayer, Sattler,
Plattnersgasse.

Gefunden

wurde ein **Brillant-Ring.** Näh. Café Becke. (3751 3b

Digitized by Google

Baugewerkschule Würzburg.

Der Unterricht pro 1870/71 beginnt **am 14. November 1870** und endigt **Mitte** März 1871. Anmeldungen hiezu haben bis zum Beginn schriftlich oder mündlich zu geschehen. Das Schulgeld beträgt 7 fl. Der Unterricht, welcher auf drei Curse vertheilt ist, umfaßt **Linearzeichnen, Freihandzeichnen, Maschinenzeichnen, Bauzeichnen, darstellende Geometrie, Baumaterialienlehre, Bauconstructionslehre, Bauentwurfslehre, Formen- und Stylllehre, Steinschnitt, Baukunde, Baurecht, Arithmetik, Geometrie, Mechanik, Rechtschreiben, Schönschreiben, Buchführung.** Auf den Unterricht kommen für jeden Curs wöchentlich 33 Stunden. Wer in einen höheren Curs eintreten will, hat sich, wenn er nicht ein Uebertrittszeugniß besitzt, einer Prüfung zu entziehen. Zum Eintritt in den I. Curs wird erfordert, daß der Aufzunehmende bereits praktisch in seinem Gewerbe thätig war. Diejenigen Schüler des III. Curses, welche die Schlußprüfung bestehen, erhalten neben ihrem Schulzeugniß noch ein besonderes **Befähigungszeugniß.**

Würzburg, den 25. Oktober 1870.

Königliches Rectorat.
Lampert.

Für Wiederverkäufer!

In diesen Tagen werden eintreffen:

Der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871, 12 kr.

Der bayerische Bauernfreund, für 1871. Zu Nutz und Lehr des Bauernstandes von Franz Möhrlein. Preis 15 kr.

Indem wir bei Parthiebezügen hohen Rabatt in Aussicht stellen, empfehlen wir uns zur Ausführung von Aufträgen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Arsenikfreie Schwefelschnitten mit und ohne Gewürz, aus der chemischen Fabrik von G. F. Bürckle in Großheppach, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Neue italienische Moronen (süße Kastanien) offerirt billigst

Adam Günter.

Grablampen,

gothische Laternen & Epheukränze, empfiehlt in reicher Auswahl

Spengler **Männling,**
3836] Augustinergasse.

Aecht amerikanische Holznägel

in allen Nummern,
vorzüglich **Doppelt-Sohlennägel** für Militairarbeiten, vorräthig bei

Franz Gottfried Steinam,
3c) **Markt 2 neu.**

In der Gant des Müllers Johann Deppisch von Hohestadt wurde bei der Verhandlung vom 14. d. Mts. durch Gläubiger-Beschluß der provisorische Massaverwalter, Bürgermeister Johann Döppler von Hohestadt, als definitiver Masseverwalter bestimmt.

Würzburg, den 22. Oktober 1870.

Der Gantcommissär.
Königlicher Bezirksgerichtsrath
Schwaab.

Kaffer.

9005 44) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 8. November l. J.
Vormittags 10 Uhr

werden in dem **Adlerwirthshause** dahier aus den **gutsherrlichen** Walddistrikten „äußere Berg und Herrnrain I."

116 Eichenstämme und Heister zu Holländer, Schwellen und Pfählholz geeignet,

unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Seinbach, den 24. Oktober 1870.

Freiherrlich v. Hutten'sche Rentei.
Hager.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt in Würzburg in **A. Großmann's** Engelapotheke, **H. Haupt's** Hirschapotheke und in **Eugen Roth's** Einhornapotheke; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bütthard bei Apoth. **Lomtano;** in Karlstadt bei Apoth. **Anselm;** in Kitzingen bei Apoth. **H. Krönicke;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Röttingen bei Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt bei Apoth. Dr. **Thiel;** in Eltmann bei Apoth. **A. Brenner;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ibl;** in Marktbreit bei Apoth. **W. Hofmeister.**

Die Administration der Felsenquellen.

Eine gewandte zuverlässige **Ladnerin** wird gesucht. Der Eintritt könnte sofort oder auch in einigen Wochen geschehen. Gefällige Offerten werden unter Chiffre P. P. Nr. 3854 von der Exp. ds. Blattes in Empfang genommen. (3854 2a

3852 **Canarienhahne,** sowie **größere Käfige,** sind wegen Umzugs **billig** zu verkaufen 5. Distr. breite Schloßgasse No. 6.

3858 Eine **Wohnung,** in **schönster Lage,** außer dem Sanderdurchbruch, sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

3849 **Conversations-Lexicon** in 15 Bänden von Brockhaus, **Lessing's Werke,** vollständig, **Carben's Werke** in 34 Bänden, **Schiller's sämmtliche Werke** sind zu verkaufen obere Wöllergasse No. 16.

Eine solide **Kellnerin** wird sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blts. (3846

3847) Eiserne vergoldete **Grabkreuze** sind billig zu verkaufen. Obere Johannitergasse, Bergmeisterhof Nro. 2. (3847

Gesucht wird ein guter **Mann-Arbeiter** gegen sehr gute Bezahlung.
3850) **S. Lott,** Rehhecke.

3851) **Montag, den 31. Oktober früh 9 Uhr** werden 13 gut gehaltene Weinfässer von 8 Eimer bis zu 36 Eimer, mehrere Tafeln, Bänke, Gläer, Bettstätte, 1 Kleiderschrank, Stühle, 1 Schlitten und mehrere Oekonomie-Geräthschaften öffentlich gegen baare Zahlung versteigert; auch kann es während der Zeit eingesehen und aus freier Hand gekauft werden, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Bergtheim, den 25. Okt. 1870.

Johann Spiegel.

3548 3a) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3806) Ein junges, solides **Mädchen** vom Lande, das im Nähen, Bügeln und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle.
Näh. in der Exp.

3771 Ein großes unmöblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich oder später zu beziehen Neubaustraße No. 97 alt.

3782) Der **Wasserstein** des **Sanderbrunnens,** sowie **steinerne Pferdemuscheln** sind zu verkaufen. Näheres Sanderstraße Nr. 10.

Digitized by Google

Ratiné, Flokines, Double für Winter-Ueberzieher, sowie alle mögliche in ein Herrn-Confection einschlagende Artikeln sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu den äußerst billigsten Preisen.

Haas & Berliner,
Domstraße Nr. 37.

Wohne nun in meinem eigenen Hause: Juliuspromenade Nro. 11 (neben meiner früheren Wohnung.)

Dr. Bäuerlein,
prakt. Arzt und Augenarzt.

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt in Carlsruhe.

Haupt-Agentur Würzburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den Besitzern von Rentenscheinen mitzutheilen, daß die Rente der Jahres-Gesellschaften 1835 mit 1869 bei demselben ausbezahlt und Nachzahlungen auf Interimsscheine sowie neue Einlagen auf Rentenscheine entgegengenommen werden.

Diese Anstalt schließt ebenfalls alle Arten von Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträgen gegen billige Prämien ab und bietet durch den großen Umfang und sichere Anlage der vorhandenen Fonds ebenso nachhaltige Sicherheit wie durch unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten die größtmöglichsten Vortheile.

Prospecte, Formulare zu Beitrittserklärungen und neuester Rechenschaftsbericht werden auf Verlangen unentgeltlich verabreicht.

3a) **C. M. Vornberger jr.**

3837)

Trauer-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 1 Uhr meine liebe Frau

Eva Reissner

zu sich abzurufen. Wer ihre Herzensgüte gekannt, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Sie war geboren in Schnackenwerrn 1804 und erreichte ein Alter von 66 Jahren, wovon wir 22 Jahre in glücklichster Ehe verlebten.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 26. Oktober Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag früh halb 8 Uhr im hohen Dom statt, wozu ich Freunde und Bekannte höflichst einlade.

Würzburg, den 24. Oktober 1870.

Der tiefgebeugte Gatte:
Kaspar Reißner, Schreinermeister.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind

Kathinka

in dem zarten Alter von 6¼ Jahren gestern Abends 7 Uhr, nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet morgen den 26. Oktober Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 24. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Eltern:
Eduard Winter,
Babette Winter.

3855) Ein tüchtiger, gut empfohlenur **Colporteur** wird gesucht. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

3844) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr., Katzengasse Nr. 4.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 26. Oktober 1870.
9. Vorstell. im 2. Abonnement.
Zum ersten Male:
Die
Schuld eines Mannes.
Lustspiel in 3 Akten, für die deutsche Bühne bearbeitet von Theodor Zehden.
(Seitenstück von „Die Schuld einer Frau.
Zum Schluß:
Ein gebildeter Hausknecht.
Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch.

Union.

Mittwoch, den 26. Abends 8 Uhr

Vortrag:

Metz und Straßburg unter französischer Herrschaft.

Commis-Gesuch.

3831 2a) Für ein Tuch-Geschäft wird ein **Commis,** gewandter Verkäufer, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **H. S.** nimmt die Expedition entgegen.

3840) **Ein goldenes Medaillon, Pferd vorstellend, wurde verloren. Um gef. Abgabe in der Expedition ds. Bl. gegen gute Belohnung wird gebeten.**

3838) **Süßer Traubenmost** ist zu haben im
Gasthause zur Gans.

3839) Ein großer, **weißer Hund** ist zugelaufen und kann gegen Futtergeld abgeholt werden. Näh. in der Exp.

3857) Ein gebildetes **Frauenzimmer,** das schon längere Zeit Haushaltungen selbstständig geleitet, und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort wieder eine solche Stelle, am liebsten hier oder in der Nähe Würzburgs. Näh. in der Exp.

3945) Ein **Produktengeschäft,** an schönster Lage, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Einen **Lagerplatz** zu Dachschiefer und Bretter ꝛc. in oder außer der Stadt sucht
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3856) **2—3 Zimmer** mit Küche werden bis 1. November zu miethen gesucht. Näh. Exp.

3841) Sein Lager von **chemisch. u. pharmaceut. Apparaten,** sowie seine **Gummi- u. Kautschuck-Waaren** in Stopfen und Schläuchen in allen Dimensionen empfiehlt
J. Derleth, Hausmeister am chemischen Laboratorium,
2a) Marstraße Nr. 4.

Verloren

wurde ein **Portemonnaie** mit Geld. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition. (3835

3779) **6 Stück Fenster,** 5′ 4″ hoch und 3′ 5″ breit, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Möblirte Zimmer

mit Schlaf-Cabinet vom 1. November an zu vermiethen. Handgasse Nr. 8. (3834

3780) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Näheres Domerschulgasse Nr. 8.

3786) Zwei geübte **Schneidergehülfen** finden dauernde Beschäftigung.
Bauer, Schneider,
Glockengasse Nr. 13.

9295 42) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Jacken
von 1 fl. 54 kr an,
Astrachan-Jacquettes
von 3 fl. 30 kr an,
Damen- & Kinder-Baschliks
sowie jede Farbe
Astrachan & Sammt
äußerst billig bei
August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Albert Müller's Friseurgeschäft, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße. Reelle & billige Bedienung.

Traubenzucker
in bester reiner Waare empfiehlt billigst
Joh. Pet. Ehemann.

Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich durch wiederholtes Drängen meiner geehrten Geschäftsfreunde veranlaßt sehe, die **Würzburger Messen,** mit der nächsten **November-Allerheiligen-Messe 1870** anfangend, mit meinem assortirten Lager in **Eisen- & Stahlwaaren** nebst **Gurten** 2c. regelmäßig wieder zu beziehen, und bemerke zugleich, daß mein Lager wie früher in einer Bude, **Domstraße vor dem Hause des Hrn. J. Weber's Wwe., Parapluisfabr.,** zu finden ist.

Schmalkalden, im Oktober 1870.

Achtungsvollst
Heinr. Aug. Lesser,
Firma: **H. A. Lesser & Vogel.**

Glaçe-Handschuhe,
von schönem weichen Leder und neuen Farben, empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Der unbekannten scharfen Beobachterin
statte ich hiemit für ihre Bemühung ergebensten Dank ab, gebe ihr jedoch zugleich den freundlichen Rath, sich um ihre eigenen Angelegenheiten anstatt um die anderer Leute zu kümmern.
3826) **C.**

Kleiderstoffe.
Lamas u. Flanelle,
Chales u. Halstücher,
Unterröcke
in großer Auswahl billigst bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3805) Ein **Taglöhner** findet dauernde Arbeit. Wo? sagt die Expedition.

Stotternde.

3765 1) Innigsten und herzlichsten Dank dem Herrn **G. Mosetter** in **Carlsruhe,** welcher mich im Juni d. J. in seiner Sprachheilanstalt von meinem ziemlich großen Stotterübel vollständig geheilt hat.
Melchior Riedner,
Altdorf, Bayern.

3790) 2 ineinandergehende **Zimmer** sind möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen.
Ferner ebendaselbst eine abgeschlossene **Wohnung** von 6—7 Zimmern, Küche 2c. 2c. Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 3.

3800) Ein noch ganz gut erhaltener
Säulenofen
ist billig zu verkaufen. Wohlfahrtsgasse Nr. 2 neu.

Zu vermiethen.

3827) Ein freundliches **Logis,** bestehend aus drei **neu tapezirten** und **lackirten Zimmern,** nebst anstoßendem Bedientenzimmer ist sogleich an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3a

3787) Eine **kleine Kalter,** für Wirthe geeignet, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3788) **Betten,** welche schon gebraucht sind, werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3789) **Zwei Mezanenzimmer,** heizbar, sind sogleich zu vermiethen am Bahnhof.
Näh. in der Exp.

Gestorben.
Philippine v. Lurz, Privatiere, 38 J. a.

Ein Kinderschirmchen
blieb vor einigen Tagen am Brunnen des Münzgebäudes stehen. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Schießhausstraße Nro. 4. (3828

3829 3a) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

3832) Zwei unmöblirte, heizbare **Mezanen-Zimmer** sind einzeln oder zusammen sogleich oder auf späterhin zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3830) In Veitshöchheim sind von der Liedertafel im Gasthause zum Lamm 13 fl. zum Besten der verwundeten Krieger dorten eingegangen.

3825 2a) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, für eine kleine Haushaltung, ist sogleich zu vermiethen. Zwinger Nro. 3.

3819) Ein junger, zuverlässiger **Bursche** wird in einer Restauration als Hausknecht gesucht.
Näh. in der Exp.

3794) Eine **Wohnung** mit etwas Stallung wird sogleich oder pro 1. November zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

3793) 4. Distr. Nr. 7 neu, obere Johannitergasse, ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. November oder 1. Februar zu vermiethen. (2a

3798 2a) Einige **Beerkufen** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

3792) Es wird eine **Haushälterin** mittleren Alters, die sittlich, treu und die erforderlichen Kenntnisse hat, zum Dienst bei einem Pfarrer gesucht.
Näh. in der Exp.

3785 2a) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer kl. Wohnung bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Exp.

3784) Eine **Haushälterin,** die schon mehrere Jahre bei Beamten war, sucht wieder einen Dienst bei einem Geistlichen oder bei einem Beamten. Näh. in der Exped. (3a

3781) Ein schöner **Blumentisch** mit Ficus ist billig zu verkaufen. Ursulinergasse Nr. 14 neu.

3783) **Klavier-Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. in der Exp. (3a

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 70 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 35 M. Posts. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 6 U 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 5 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u 3 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfrz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u 12 U. 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm u 5 U. 25 M Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 45 M. Ab.

Von Lauda nach Werthein: 8 U. 44 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 1 U. Mit., 6 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 55 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Aenstein 5 U. Ab. Essfeld 3 U. Ab. Eussenhausen — Rottungen 8 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 270 Mittwoch den 26. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

Carlsruhe. Ein Extrablatt der Carlsruher Zeitung bringt folgendes Telegramm: General Schmeling meldet aus Kirchheim: Am 24. Oktober Abends 6 Uhr hat **Schlettstadt** kapitulirt: 2400 Gefangene sind auf dem Marsche nach Rastatt, 120 Geschütze wurden genommen.

Wien. Ein Telegramm der Abendpost aus Tours 24. Oktober meldet, daß die Regierungsdelegation die englischen Vorschläge wegen eines Waffenstillstandes im Prinzip angenommen hat. Thiers ist bestimmt, nach vorgängiger Verabredung mit der Centralregierung in Paris in Verhandlungen mit Bismarck einzutreten.

Karlsruhe. Ein Extrablatt der Karlsruher Zeitung bringt folgendes Telegramm an den Großherzog von Baden: Epinal, 25. Okt. Am 22. Oktober siegreiche Gefechte am Dignon-Fluß bei Voray, Etuz, Cussey, Auxon, Geneville. Der Feind wurde mit starkem Verluste überall geworfen. Im Gefecht waren Bataillone des 1. 3. 4. 5. badischen Regiments und 3 Batterien. Diesseitiger Verlust etwa 7 Todte, 38 Verwundete. An unverwundeten Gefangenen 2 Stabs-, 11 Oberoffiziere und gegen 200 Mann. Die Haltung der Truppen vortrefflich. Divisionsstab-Hauptquartier heute den 23. in Etuz.

v. Beyer, Generallieutenant.

(Es ist dies das schon aus Besançon von französischer Seite mit der Bemerkung „Näheres fehlt noch" gemeldete Gefecht.)

Wagner's Tel. Corr.-Bur,

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 28. A. **Schlacht bei Orleans** am 10. und 11. Oktober. **11. Inf.-Reg. 2. Bat.** Todt: 1 Tambour, 1 Soldat; verwundet: 1 Tambour und 9 Soldaten. B. **Gefechte bei Paris.** Am 11. Oktbr. **11. Inf.-Reg. 1. Bat.** Verwundet: 1 Unteroffizier. Am 13. Okt. **5. Jägerbat.** Todt: 1 Landwehrunterlieutenant, 16 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet: 1 Offizier, 46 Unteroffiziere und Soldaten. **10. Jägerbat.** Verwundet: 8 Soldaten, darunter Johann Bühl (1. C.) von Karbach, Bez. Haßfurt, Mich. Müller (1. C.) von Lengfurt, Gottfr. Bachmann (3. C.) von Bürgstadt, Bez. Miltenberg, und Pet. Wittmann (3. C.) von Hain, Bez. Schweinfurt. **9. Inf.-Reg. 1. Bat.** Verwundet: Bernh. Zäußner, Sergeant (3. C.) von Stadtprozelten, und die Soldaten Mich. Brückner (2. C.) von Obereuerheim, Bez. Schweinfurt, Gg. Brill (3. C.) von Iggelheim, Bez. Speyer, N. P. Ferdinand (3. C.) von Katzenbach, Bez. Kirchheimbolanden, Ant. Hepp (3. C.) von Hessenthal, Kasp. Kleinschnitz (3. C.) von Unterleinach, Jakob Sattel (3. C.) von Schifferstadt, Bez. Speyer, Karl Göpfert (4. C.) von Würzburg und Joh. Nonnhebel (4. C.) von Burgsinn. **14. Inf.-Reg. 3. Bat.** Todt: 2 Soldaten; verwundet: ein Landwehroffiziers-Adspirant und 8 Unteroffiziere und Soldaten. **15. Inf.-Reg. 1. Bat.** Todt: 3 Soldaten; verwundet: 28 Unteroffiziere und Soldaten. C. **Im Etappendienste.** Nancy 16. auf 17. Okt. **13. Landwehr-Bat.** Verwundet: 1 Soldat. Berichtigung. Die Verluste des 2. Bataillons des 15. Inf.-Reg. (Verlustliste Nr. 27) fanden nicht in der Schlacht bei Orleans, sondern bei Paris am 13. Oktober statt.

Mit der Besetzung von Chartres durch die Division des Generals Wittich ist ein Plan zur Ausführung gekommen, welcher im kgl. Hauptquartier gleichzeitig mit dem Zuge nach Orleans in's Auge gefaßt worden war. Vorgeschickt war zu diesem Behuf zunächst die 6. Cavalleriedivision, deren Vorposten, wenn auch vielfach von Franctireurs umschwärmt, ohne besonderes Hinderniß über den Wald von Rambouillet hinauspostirt werden konnten. Beim weiteren Vorgehen in die schluchtenreichen Gegenden von Epernan und Schloß Maintenon, die engen von Hügeln eingeschlossenen Thäler der Eure, Guesle und Voise, recognoscirten die Cavallerietpatrouillen größere Massen französischer Truppen, die vorläufig auf 10 bis 12,000 Mann angegeben wurden. — Als nach dem Fall von Orleans General Wittich die bekannte Flankenbewegung nach Chateaudun ausführte und die Stadt mit Sturm nahm, konnte es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß er, bei der Wichtigkeit von Chartres für möglicherweise nothwendig werdende militärische Operationen im Nordwesten von Frankreich, den Versuch machen würde, sich in den Besitz derselben zu setzen. Es scheinen diesem Unternehmen keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden zu sein. — Chartres ist mit 19,442 Einwohner, Hauptstadt des Departements Eure et Loire, an der Eure, liegt 10 Meilen südwestlich Paris und ist der Knotenpunkt der Eisenbahnen von Paris nach Tours, Orleans und le Mans. Daß General v. d. Tann die Division Wittich zu dieser Flankenbewegung detachirt hat, läßt darauf schließen, daß er auch ohne sie dem Rest der sogenannten Loire-Armee gewachsen zu sein glaubt.

Berlin, 24. Okt. Granville proponirte einen Waffenstillstand zur Berufung der Constituante ohne Angabe der Dauer. Grundlage oder Stellung der Kriegführenden während des Waffenstillstandes.

Schwerin, 25. Okt. Aus Reims vom 21. Okt. wird hierher gemeldet: Der Kaiser von Rußland sandte an den Großherzog von Mecklenburg folgendes Telegramm: „Ich bitte Dich, das Kreuz des St. Georgen-Ordens dritter Classe anzunehmen, das Du so wohl verdient hast. Gott gebe, daß der Krieg durch einen dauernden Frieden bald beendigt werde."

Ueber die Festung **Schlettstadt**, deren Kapitulation gemeldet wurde, schreibt der „Staatsanzeiger": Schlettstadt, die etwa 11,000 Einwohner zählende frühere Hauptstadt des Departements Nieder-Rhein, liegt am linken Ufer der hier bereits schiff-

Digitized by Google

baren Ill und an dem kleinen Zuflusse Gießen, ringsum von Wiesen, Waldungen und Anhöhen umgeben; der Platz beherrscht die nur wenig westlich von ihm vorbeiführende Eisenbahn, welche über Besançon und Belfort die Centralfestung Süd-Frankreichs, Lyon, mit dem bisherigen Ausgangspunkte gegen Süddeutschland, Straßburg verbindet. Ferner liegt Schlettstadt kaum eine Meile östlich vor der Mündung des Gebirgsthales, durch welches die beiden Straßen über St. Marie-aux-Mines und über Ville und Saale nach St. Dié in das Thal der Murte, d. h. also nach Luneville führen. Endlich aber ist neuerdings die Lage dieser Festung noch wichtiger dadurch geworden, daß von ihr aus der erste Schienenweg durch die Vogesen nach Luneville und Nancy gebaut worden ist. Stadt und Festung selbst liegen ganz in der Ebene und lehnen östlich sich an den Fluß und mehrere zu demselben gehörende Wasserrinnen an, welche im Verein mit morastigem Vorterrain der Ostfront Vertheidigungsfähigkeit verleihen. Als Festung ist Schlettstadt den Waffenplätzen 2. Klasse zuzuzählen.

Vom Oberrhein, 20. Okt. Schweizer, welche in den letzten Tagen mehrfach mit Belfort und Besançon verkehrten, melden als zuverlässig: daß man von Tours aus alle Hebel ansetzen gedachte, um einen Stoß nach den Vogesen auszuführen, und namentlich die cernirten Plätze im Elsaß zu unterstützen, damit sie sich länger zu halten vermöchten, und es sollte neben Garibaldi noch ein anderer General mit dieser Aufgabe betraut werden, und Gambetta selbst die Sache energisch betreiben. Aber der kräftige Angriff v. d. Tanns auf Orleans und Chateaudun und der damit combinirte Vorstoß des Werder'schen Corps von Epinal aus nach Vesoul hat die Unmöglichkeit gezeigt, mit den französischen Streitkräften etwas ernstliches zu wagen. Jetzt sollen sie bei Lyon zusammengezogen werden. Man will damit einerseits daselbst die Autorität der Regierung von Tours wieder herstellen, andererseits der letztern eine neue Zufluchtsstätte bereiten. Dieselben Berichterstatter glauben auch, daß Garibaldi gar nicht auf dem Kriegsschauplatz erscheinen werde, sondern schon halb zur Einsicht über die Sachlage und den Charakter der Regierung gekommen und deßhalb wieder von Besançon abgereist sei, wenn er je dort war, denn in Besançon selbst glauben gar manche die ganze Sache mit Garibaldi sei ein Märchen, und man habe seine Ankunft nur signirt, um den Franzosen wieder Muth zu machen. Vielleicht taucht er zu deren Schrecken in Savoyen und Nizza auf. Dieß alles zeigt die Zerfahrenheit der Zustände und den wahrhaft schrecklichen Zustand, in welchem sich Frankreich befindet.

(Allg. Ztg.)

Genf, 24. Okt. Um Dole, wo Garibaldi sich befindet, herrscht große Unordnung. Die Behörden verlangen die Entwaffnung der National- und Mobilgarden für den Fall, daß die Preußen anrücken. (Dole liegt nur 6—7 Meilen von Voray, wo General Beyer das oben berichtete siegreiche Gefecht lieferte.)

Keratry ist, wie aus **Tours vom 23. Okt.** gemeldet wird, zum Chefcommandeur aller Mobilgarden, Nationalgarden und Freicorps der Westdepartements ernannt und mit allen Gewalten ausgestattet worden. Diese Truppen heißen Truppen der Bretagne. Carré-Kérisouet ist Generalcommissär derselben. In Ivry (Eure) sollen „Frauen, Kinder, Greise sich gegen die Preußen erhoben haben." Es gab auf beiden Seiten schwere Verluste. Die Preußen concentriren sich um Gisors.

Tours, 24. Okt. Aus Lille vom 24. wird gemeldet: Die Deutschen räumten gestern St. Quentin. Amiens wurde nicht angegriffen.

Versailles, 21. Okt. Der „K. Ztg." schreibt man: Während sich rings um Paris ein formidabler Artilleriepark versammelt, um den Forts und der Umfassungsmauer energisch zu Leibe zu gehen, scheint man im französischen Heerlager seine Sache auf weniger reelle Dinge gesetzt zu haben. Meldet man doch, natürlich jetzt erst nach der erfolgten Einnahme der Stadt Orleans, allen Ernstes das Auftauchen einer neuen Jungfrau, einer modernen Jeanne d'Arc, welche sich urplötzlich an der unteren Loire gefunden und welche die Herzen der Franzosen mit neuem Muthe und neuer Hoffnung erfülle. Das begeisterte junge Mädchen, welches, wie ihre Vorgängerin unter Karl VII., Visionen hat und der Stimme der Mutter Gottes gehorcht, hatte, scheint es, diesmal nicht nöthig, ein Examen darüber zu bestehen, ob sie nicht etwa mit „bösen Mächten" in intimer Verbindung stehe. Dafür trägt auch die neue Jungfrau keine Rüstung und kein Schwert, sondern einen langen, schwarzen, kaftanähnlichen Mantel; wahrscheinlich, um so die Trauer über die Lage des Vaterlandes anzudeuten. Man hat ihr auch den Oberbefehl über die Loire-Armee bis zur Stunde noch nicht anvertraut. Dennoch aber zieht sie an der Spitze der Truppen, welche sich in Tours noch befinden, einher und trägt ihnen ein seidenes Banner voran, auf welchem die heilige Jungfrau mit dem Jesuskinde gemalt sind, so daß es fast den Anschein hat, als hätten die Regisseure dieses neuen Wunders vom eifrigen Studium der Schiller'schen Jungfrau von Orleans Nutzen gezogen. Die Nachricht, so fabelhaft sie klingt, ist in officieller Weise hier ins Hauptquartier der Südarmee gemeldet worden und deßhalb jedenfalls auch werth, in Deutschland gekannt zu werden. Inzwischen fährt General v. d. Tann fort, sich in Orleans wenig an die von der Jungfrau ihm drohende Gefahr zu kehren. Er hat der reichen Stadt eine Kriegscontribution von 1½ Mill. Franken auferlegt und die Stadt Etampes wegen Durchschneidung eines Telegraphendrahtes in eine Strafe von 40,000 Fr. genommen, während man sonst für dieses Vergehen nur 2000 Fr. einzutreiben pflegt. Das Vorgehen des Generals hatte jedenfalls zur Folge, daß die Stadtbehörden sofort einen eigenen Sicherheitsdienst organisirten, um so selbst die Wiederholung von Vergehen und Strafe zu verhüten.

Der Maire von Pelaiseau, Dr. Mordre, 75 Jahre alt, der, als sechs preußische Offiziere im Amtsgebäude die Requisitonen für die Gemeinde festsetzten, in Folge eines Wortwechsels einen Revolver zog und vier der Offiziere verwundete, wurde sofort kriegsgerichtlich behandelt und eine Stunde nach vollbrachter That erschossen.

Paris, 24. Oct. Thiers wird morgen hier erwartet und sich voraussichtlich am Nachmittag nach Versailles begeben.

Brüssel, 24. Oct. Berichte aus Tours melden: Die Regierung läßt die Wege und Stadt verbarrikadiren. Der Belagerungszustand ist für Tours und das ganze Departement Indre und Loire erklärt."

Brüssel, 24. Okt. Graf Palikao ist hier eingetroffen. Nachrichten aus dem Departement du Nord melden, daß die Arbeiterkrisis immer bedenklicher wird. In Aseq (Dep. Nord, Arrond. Lille) feiern sämmtliche Fabriken mit Ausnahme von zweien. Alle Fremden, welche im Departement sich aufhalten und das Alter von fünfzig Jahren noch nicht erreicht haben, werden eingezogen, die Widerstrebenden ausgewiesen. Die Waffenvorräthe sind unzureichend und werden daher Gewehre mit Steinschloß vertheilt.

Brüssel, 25. Okt. Der „Daily Telegraph" bestätigt die Meldung des „Petersburger Journals" vom Sonntag ihrem ganzen Inhalte nach und fügt hinzu, die Kaiserin habe dem Programme Bazaine's zugestimmt und begebe sich demnächst nach Versailles.

London, 24. Okt. Die „Times" betrachtet die Friedensverhandlungen als ziemlich aussichtslos. Frankreich habe bis jetzt keine Neigung kundgegeben, Land abzutreten, die deutschen Mächte ebensowenig eine solche, auf ihre Forderungen zu verzichten. An diesem Punkte würden voraussichtlich alle Unterhandlungen vorerst scheitern. Ehe man sich über diesen Punkt im Princip geeinigt habe, könne es auch schwerlich zu einem längeren Waffenstillstande kommen. Im Citybericht zweifelt die „Times" nicht daran, daß die französische Anleihe rasch genommen sein wird.

Wien, 25. Oct. Ein Telegramm der „Wiener Abend-Post" bestätigt den vollen Inhalt der gestern aus Tours, bezüglich des Regierungscirculars an die auswärtigen Agenten, eingegangenen Nachrichten, und ebenso bestätigt eine Depesche aus Corny, dem Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl, daß General Boyer am Samstag mit dem Prinzen verhandelte, also, entgegen der Behauptung der „Indép. belge", bereis aus London nach Metz zurückgekehrt war.

Petersburg, 24. Okt. Das „Journal de St. Petersbourg" sagt in seiner Dienstagsnummer, die Friedensfrage dürfe nicht mit der Frage über die Waffenruhe vermengt werden. Gegenwärtig liegt nur die letztere vor behufs Zusammentritt der Versammlung, welche die Friedensfrage prüfen müsse.

Tagsneuigkeiten.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wernarz, Bez. Brückenau, wurde dem 2. Lehrer Joh. Bg. Klinger von Sulzbach übertragen.

Die Schullehrer Martin Hornung von Schleerieth und Georg Pfaff von Burkardroth wurden auf ihr Ansuchen und unter ehrender Anerkennung ihrer langjährigen eifrigen Dienstleistungen in den bleibenden, dann der Schullehrer Joseph Schmitt von Rotters-

Digitized by Google

hausen wegen Krankheit auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt. Ebenso wurde Schullehrer Nicolaus Bergner von Vorbach auf sein Ansuchen, dann der zeitweise pensionirte Lehrer Johann Schüßler von Oberwaldbehrungen und der Schullehrer Franz M. Beegmann von Dettelbach wegen nachgewiesenen Leidens in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 21. Oktober 1870. (Schluß.) Eine Anzeige wegen eigenmächtiger Bauführung wird an den Vertreter der Staatsanwalt zur Strafeinschreitung abgegeben und der betreffende Bauunternehmer aufgefordert, die weitere Bauausführung sofort einzustellen. — Das Gesuch des Gastwirths Windischmann um Herstellung einer Zuleitung zu dem Hauptkanal der Semmelsgasse wird genehmigt. — Bescheidung eines Antrags auf Befreiung von Heimathsgebühren. — Genehmigung einer Wirthschaftstransferirung. — Zahlungsanweisung auf eine Lehrgeldhälfte an die Verwaltung der Kantor Horn'schen Stiftung. — Unbedingter Antritt der der Hueberspflege durch Ableben einer äußern Pfründerin anfallenden Erbschaft. — Genehmigung einer Kapitalsanlage der Siechenhausstiftung. — Genehmigung von Baureparaturen des Schlüpferleinmühlgutes. — Bezüglich der Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke erhält die von der Bürgerspital-Commission begutachtete Pachtcomplex-Kombinirung die Zustimmung; von Stipulirung von Pachtkautionen soll Umgang genommen werden. — Eröffnung eines neuen Pfründnerconcurses für die 2c. Gabrielspflege. — Zwei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, vier dergleichen abschlägig beschieden.

Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde wieder ein prachtvolles Nordlicht beobachtet.

(Stadttheater.) Den Theaterfreunden stehen in den nächsten Tagen schöne Genüsse in Aussicht. Vorerst wird morgen Rossini's „Tell", unter Besetzung mit den besten Kräften unserer Oper zur Aufführung gelangen. Am Freitage wird in „Graf Essex" die neu engagirte sentimentale Liebhaberin Frln. Benedix debutiren. Dieselbe ist eine Tochter des gefeierten Lustspieldichters und geht ihr ein sehr günstiger Ruf voraus. Desgleichen ist es der Direktion gelungen, einen vortrefflichen Komiker in der Person des Hrn. Weismantel zu aquiriren, und wird derselbe erstmals am künftigen Sonntage als Valentin im „Verschwender" auftreten. Am Montage endlich wird Mozart's „Zauberflöte" gegeben werden; die Kräfte unserer Oper gestatten die glücklichste Besetzung aller Partieen, während zugleich auch für die äußere Ausstattung alle Sorgfalt verwendet werden wird; insbesondere durch brillante Costume. Wir glauben auf die vorgenannten Vorstellungen ganz besonders aufmerksam machen zu sollen.

Augsburg, 25. Okt. Von den in der Schlacht bei Orleans Gefangenen traf gestern zwischen 9—10 Uhr Vormittags der erste Transport ein; es waren 844 Unteroffiziere und Soldaten und 11 Offiziere. Dieselben gehören vorzugsweise dem 39., 17., 90. Infanterie- und dem 4. Jägerregimente an. Der Major Antonini von letzteren Regimente erkannte unumwunden die große Bravour der Bayern an und versicherte, daß er der einzige Offizier seines Regiments sei, der nicht vom tödtlichen Geschosse getroffen wurde. Die Kugelspritze, die von Seite des b. Heeres zum ersten Male in Anwendung kam, sei von größerer Treffähigkeit und spiele in erweitertem Umkreise als die französische; ihre Wirkung sei furchtbar. Die Gefangenen waren durchaus gut gekleidet, besonders die Soldaten jener Regimenter, die erst von Rom zurückgezogen wurden; sie trugen graue Hosen, unten zusammengebunden, und Röcke mit Kapuzen. Die Offiziere waren reichlich mit Wein versehen und entkorkten eine Flasche um die andere, während sich die Soldaten den ihnen dargereichten Kaffee trefflich munden ließen.

München, 24. Okt. Die ehemalige Königin Isabella von Spanien und ihr Sohn, der Prinz von Asturien, sind im strengsten Inkognito am Freitag Abend hier eingetroffen und gestern Vormittag nach Mailand weiter gereist. — Daß sich nachträglich auch Herr v. Lutz entschlossen hat, die Reise nach Versailles anzutreten, hat, wie wir hören, seinen Grund darin, daß vom Haupt-Quartier der Wunsch nach seiner Theilnahme bei den Verhandlungen laut geworden war.

München, 24. Okt. Im Magistrat ist es in Anregung gebracht worden, drei Straßen München's die Namen: Wörth-, Sedan- und Orleansstraße beizulegen.

Dem musikliebenden König von Bayern ward von seinen Soldaten ein eigenartig Stück für seine Raritätensammlung gewidmet; das Schild der Posthalterei zu Lonjumeau, welches den berühmten Postillon, das Vorbild Wachtel's, in ganzer Figur zeigt.

Karlsruhe, 24. Okt. Hier melden sich mehr und mehr auf Ehrenwort entlassene französische Officiere, welche die Gefangenschaft der Noth in der Fremde oder dem voraussichtlichen Zwange zum Bruche ihres Ehrenwortes, den sie in der Heimath zu besorgen haben, vorziehen.

In der amtlichen „Straßburger Ztg." wird mitgetheilt, daß die Restauration des Münsters gesichert ist. „Se. Exzellenz der Herr General-Gouverneur Graf Bismarck-Bohlen hat selbst den Vorsitz einer Dombau-Kommission übernommen, die sich die vollständige Wiederherstellung dieses Kleinods der deutschen Nation zur Aufgabe gesetzt hat. Mit der Errichtung des Nothdaches wurde schon begonnen, in wenig Wochen wird hoffentlich jede Spur der traurigen Zeit an dem herrlichen Baue verschwunden sein. Das deutsche Volk wird mit Freuden die dazu nothwendigen Mittel zur Verfügung stellen."

Petersburg, 24. Okt. Der preußische Militärbevollmächtigte General v. Werder ist heute Mittag mit Briefen des Kaisers für den König Wilhelm von hier abgereist.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 25. Okt. Die Linke des Ungarischen Abgeordnetenhauses erklärt sich mit der Neutralitätspolitik einverstanden; fordert aber zur Sicherung Ungarns Errichtung einer vollständigen nur von dem Ungarischen Reichstag abhängigen Armee. Die deutschen Vereine verlangen ein Bündniß Oesterreichs mit dem geeinigten Deutschland. Heute Abend wird in dem Wiener Gemeinderath der Antrag auf Unterstützung Straßburgs zur Berathung gelangen. Der Fürst-Primas von Ungarn protestirt durch einen Hirtenbrief gegen die Beraubung des Papstes.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. Oktober. Die Börse behauptete gestrige Course, war aber wenig animirt und im Ganzen sehr still. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244¼—¾ bez., Staatsbahnaktien 370½—70—71 bez., Lombarden 164¼—4—4⅝ bez., Spanier 28¹⁵/₁₆—⅞ bez., Amerikaner 95⅞ bez. (Zeit 95⅝). Wenig Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96½.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 16., 17., 18., 19. u. 20. September: Gastwirth Bloos 25 fl. baar. A. M. 1 Lufttissen, 1 Uringlas, 2 fl. 20 kr. baar. Revierförster M. 1 Ballen Hirschunschlitt. Ungenannt 50 kr. baar. Leon Herzfelder u. M. Kohn 3 Dutzend Taschentücher, 1 Kiste Charpie und 15 fl. baar. Ungenannt 18 Paar Fußlappen. Ungenannt 2 abgenähte Decken, 2 Bettjacken, 3 Sacktücher. F. C. Ostberg 5 fl. baar. Eisenhändler Heim 500 Stück Cigarren. Hofrath Rienecker 25 fl. baar. Von der alten Mercuria 21 fl. 15 kr. baar. Ungenannt 3 fl. 30 kr. baar. Pfarrer Nör hier 5 fl. Ertrag der vom löbl. Fischerverein Hrn. Rügemer und Frau Helmstädter veranstalteten Fischverloosung 456 fl. 30 kr. Frln. Metzler 3 fl. 21 kr. baar. L. 1 Paquet Compressen, Fußlappen, Charpie, 1 Jacke, 3 Paar Socken, 5 Kopfkissen. Ungenannt 10 fl. 30 kr., 6 Hemden, 2 Unterjacken, 1 Unterhose, 4 Paar Socken, 3 Kissenüberzüge. F. Kuhn hier 5 fl. 3 kr. baar. Weinhändler Schraut 1 Faß Wein. C. F. S. 1000 Stück Cigarren, 30 Leibbinden, 24 Fußlappen. Ungenannt 49 Fußlappen, 3 Taschentücher, 3 Paar Socken, 2 Unterjacken, 5 Binden. Weinhändler Kahn, Wittwe, 1 Faß Wein für die Verpflegsabtheilung im Bahnhof. Untereisenheim 1 Paquet Verbandzeug. Frau Schwab hier 9 Paar Socken, 2 Paar Unterhosen. Ungenannt 2 Hemden, 1 Unterhose, 4 Binden, 1 alte Münze. Dr. Koch 10 fl. Frau Koch, Notarswittwe, 20 fl. Ungenannt 4 fl. Uhrmacher Dausch 1 Paquet Charpie. Ungenannt 2 Paquet Charpie. Burkard Backmund 3 Hemden, 1 Unterhose, 10 Paar Socken, 7 Taschentücher, 1 Pack Fußlappen, 1 Bettüberzug. Durch Babetta Zorn und Katharina Mahlmeister im Auftrage der Dienstmädchen im Mainviertel 15 fl. 36 kr. Von den Arbeiterinnen der Filiale der Thaler'schen Kunstwollenfabrik in Settingen 8 fl. 30 kr. baar für die Reservistenfrauen. Aumühlpächter Drunsel, Entrée zu einer Tanzgesellschaft 8 fl.

Digitized by Google

Mäntel & Paletots

nebst dazu passenden **Stoffen** halte in neuestem Geschmacke einer geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Ch. Reich
am Markt.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin
bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,
Karmelitengasse gegenüber der H.

4 2047]

Jacken von 1 fl. 48 kr. an, **Jacquettes** von 3 fl. 48 kr. an, **Mäntel** von 6 fl. an,
empfiehlt in großer Auswahl

A. Rügemer, Eichhornstrasse.

Wegen Uebergabe des Geschäftes ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Feilen bei mir in Reparatur haben, solche binnen 4 Wochen abzuholen, außerdem anderweitig verfügt wird.

Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche baldigst mir zukommen zu lassen.

Johann Harnisch,
Büttnersgasse 18 neu.

Bezugnehmend ob Obiges mache ich hiemit einem verehrlichen Publikum kund, daß ich das Geschäft des verstorbenen Feilenhauer Bauer übernommen habe, und bitte, das Demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich bestreben werde dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Johann Hiltl,
2b 3767] Feilenhauer.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 ꝛc., zu einem Thaler pro Stück von heute an zu haben in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(3b) (Sterngasse Nr. 4.)

Cartons als **Feldpostbrief** mit vorschriftsmäßiger Adresse empfiehlt zur Versendung von **Cigarren** ꝛc. ꝛc.

Wilhelm Simon,
3c] Eichhornstraße.

Immergrüne Kränze
in Eichenlaub, Lorbeer, Epheu u. s. w. empfiehlt

L. Marold,
2b 3657] Karmelitengasse.

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

3871) Ein braver **Junge** von hier, der das Spenglergeschäft erlernen will, wird gesucht.
Näh. in der Exp.

3866) **Putz- und Kleider-arbeiten** werden schnell und billig verfertigt. Ebrachergasse Nr. 5 im ersten Stock.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,
fabricirt von dem Erfinder desselben
W. H. Zickenheimer
in Neuwied a Rhein.

Da der Begehr nach diesem **heilbringenden Brustsaft** sich von Tag zu Tag steigert, so habe ich eine größere Sendung pr. Eilgut beordert, welche eben eingetroffen ist und zwar in Flaschen à 28 kr. u. 54 kr.
Auch auswärtige Aufträge finden sofort Erledigung.

A. Minoprio
in Würzburg u. Kissingen.

Tanz-Unterricht.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß die **Winter-Tanz-curse** mit Anfang November beginnen, und werden gefällige Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse, bei Hrn. Kaufmann Mohr) entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

3864) 2a **A. Schrell,** Tanzlehrer.

Traubenzucker

in reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.

Würzburg, den 12. Oktober 1870.

Müller & Zehner,
3260) 6c Hauger Pfaffengasse Nro. 12.

3880 2a) **Zwei Faß** von 26 bis 36 Eimer haltend sind zu verkaufen; auch daselbst mehrere **Krautstichte.** Näheres Badersgasse Nr. 3.

3868) Sonntag Nachts verlief sich auf der Zellerstraße ein junger brauner **Pudel.** Dem Zurückbringer eine Belohnung 5. Distr., Laufergasse Nr. 1.

Digitized by Google

National Steam ship Company limited.
Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmark**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3800 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

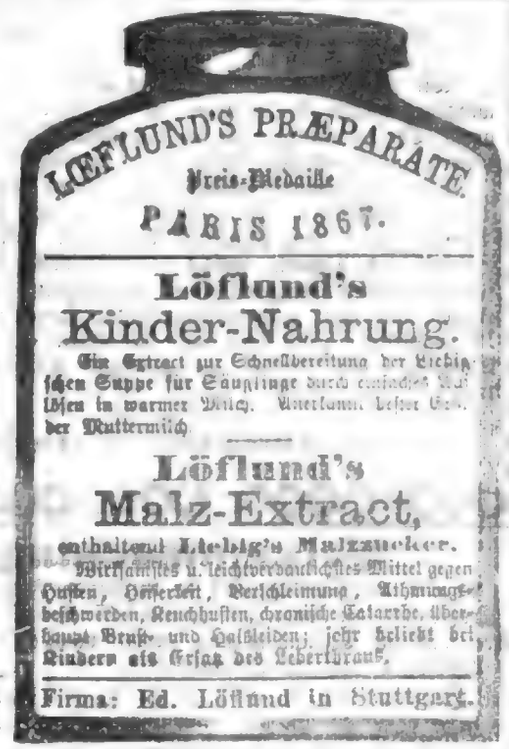
Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. O. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☛ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (3 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.



Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sommerreyer's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 Kr.

8775)

Strichsausschreiben.

Gegen Baarzahlung versteigere ich
Samstag den 29. l. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
im Hause des Michael Erdmann zu Güntersleben eine schwarzbraune Kuh.

Würzburg, den 25. Oktober 1870.

Reissiger, k. Gerichtsvollzieher.

Feuerwerk- & Illumination-Laternen

in allen Arten & billigem Preis empfiehlt

Jos. Perathoner.

3877) Ein **halber Vorderplatz** im ersten Rang ist zu vergeben. Näh. in der Exp.

3876) Eine neue **Drehorgel** mit 2 Walzen ist zu verkaufen. Näh. Karthausen-Mühle.

3868 2a) In ein gemischtes Waarengeschäft in einem lebhaften Städtchen in der Umgebung von Heilbronn wird eine zuverlässige, gewandte und solide

Verkäuferin

gesetzten Alters gesucht. Nur auf gute Empfehlungen gestützte Offerte sind angenehm und steht ein in jeder Beziehung günstiges Placement in Aussicht. Offerte nimmt unter **V. 1321** das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** entgegen.

Zu vermiethen

ist sofort oder bis zum folgenden Ziel eine elegante geräumige **Wohnung** vor dem Sander-Thor. Näheres Zwinger Nr. 34, 3 St. (3648 3

3878) Ein **möblirtes Zimmer** im 4. Distr. wird für ein solides Frauenzimmer pr. 1. November zu miethen gesucht. Offerten unter **Nr. 1180** sind in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Das Ableben des Inhabers einer renomirten Restauration dahier veranlaßt den Verkauf derselben mit Geschäftsinventar.

Kauflustige wollen sich an das Commissionsbureau von **Hackel** — Kettengasse Nr. 30 wenden.

3873) Ein geübter **Schneider-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei
Schneider **Wiesner,**
Büttnersgasse Nr. 60.

3858) Eine **Wohnung,** 3 Zimmer, 2 Kammern, in **schönster Lage** außer dem Sanderdurchbruch, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3869 2a) Ein **Lüstre** für einen Saal wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3870) Ein schöner, großer **Kochofen** und ein **runder Tisch** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein Gerichtsvollzieher

sucht einen gewandten **Gehilfen** mit flüchtiger, schöner Handschrift. Fr. Offerte sub Chiff. **A. Z.** an die Exped. d. Bl. (3865 2a

3867) Eine zuverlässige **Person** sucht Monatsdienst. Semmelsstraße Nr. 53 neu.

3862) Ein trockenes **Gewölbe** ist zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1 neu.

3874) Ein **Wasserständer** und eine **Waschgelte** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3800) Ein noch ganz gut erhaltener

Säulenofen

ist billig zu verkaufen. Wohlfahrtsgasse Nr. 2 neu.

3856) **1—2 Zimmer** mit Küche werden bis 1. November zu miethen gesucht. Näh. Exp.

3773 3b Es sind zwei unmöblirte **Zimmer** zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näh. Exp.

3772 3b Ein kleiner **Laden** ist bis 1. Nov. zu vermiethen.
L. Höfmayer, Sattler, Plattnersgasse.

Gefunden

wurde ein **Brillant-Ring.** Näh. Café Becke. (3751 3c

3829 3b) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

3793) 4. Distr. Nr. 7 neu, obere Johannitergasse, ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. November oder 1. Februar zu vermiethen. (2b

3798 2b) Einige **Beerkufen** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

3825 2b) Eine **Mezanen-Wohnung** von 3 Zimmern, für eine kleine Haushaltung, ist sogleich zu vermiethen. Zwinger Nro. 3.

Gestorbene.

Katharina Hauptmann, Kaufmannskind, 6½ J. a. — Theresia Weber, 3¾ J. a. — Leo Bornwald, Schmiedskind, 4 M. 8 T. a. — Eva Reißner, Schreinermeistersfrau, 66 J. a.

Digitized by Google

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, sind wiederholt eingetroffen:

Mäntel, Jaquettes, Jacken, Regenmäntel,
Mäntel mit Kragen, Farbige Unterröcke,

sowie

Schwarze Seidenstoffe & Sammte,

vorzüglicher Qualität und brillantem Schwarz, und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

Zugleich bringe mein Musterlager

Farbiger Kleiderstoffe in Wolle & Seide

in empfehlende Erinnerung.

Feste aber äußerst niedrig gestellte Preise.

A. Rügemer.

Beer-Verkauf.

Morgen, **Donnerstag den 27. Oktober Mittag,** soll der Ertrag eines Weinberges im „Pfaffenberge" unweit der dürren Brücke verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

3892]

Mobiliarversteigerung.

Donnerstag den 27. d. Mts, Mittags 2 Uhr versteigere ich in der Fischergasse Nr. 3 hier, verschiedenes Mobiliar gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 15. Oktober 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Kaffe,

sowohl naturell, als fortwährend frisch gebrannt, empfiehlt nur in durchaus guten Qualitäten billigst

L. Busch, Schulgasse.

Bekanntmachung.

Den Verkehr auf Messen und Märkten betr.

Aus Anlaß des bevorstehenden Allerheiligen-Marktes wird die zu Art. 202 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches erlassene ortspolizeiliche Vorschrift zur Kenntnißnahme und Darnachachtung veröffentlicht.

Würzburg, den 22. October 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Pfreundner.

Abschrift.

§ 1. Am 31. October, 1. und 2. November ist der Verkauf von Kränzen, Blumen und sonstigen zur Ausschmückung dienenden Gegenständen, sowie von Wachs in der Nähe des Kirchhofes an dem hiefür vom Stadtmagistrate bestimmten Platze gestattet.

§ 2. Der Verkauf von Eßwaaren und Getränken auf diesem Platze ist als ungeeignet gänzlich ausgeschlossen. Der Verkauf an einem anderen als dem vom Stadtmagistrate bestimmten Platze ist verboten.

§ 3. Die Anweisung der Verkaufsplätze geschieht durch den Marktdiener, an welchen sich jeder Verkäufer hierwegen zu wenden hat. Dem Marktdiener ist zugleich die Aufsicht übertragen und ist den desfallsigen Anordnungen desselben unbedingt Folge zu leisten.

§ 4. An den Marktdiener ist für die Anweisung eines Verkaufsplatzes eine Gebühr von 3 Kreuzern per Tag und für die Anweisung eines Platzes zur Aufstellung eines Standes oder Tisches eine Gebühr von 9 Kreuzern per Tag zu entrichten.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 25 fl. bestraft.

Würzburg, den 2. Juni 1868.

Der Stadt-Magistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Schnezder.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Schwester

Anna Laubreis,
Lehrerin in St. Gertraud dahier,

sagen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

Wir fühlen uns auch besonders gedrungen, dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer zu St. Gertraud für die große Theilnahme und die so tröstenden Worte am Grabe unserer unvergeßlichen Schwester zu danken.

Den hochgeehrten, hochwürdigen Herren Geistlichen und Lehrern, besonders Herrn Lehrer Reuß für seine vielen Bemühungen, allen Fräulein Lehrerinnen, wie auch den Herren und Damen, welche so unverhofft durch ihren schönen Gesang zur Feier des Trauergottesdienstes beitrugen, und allen geehrten Anwesenden sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, unserer guten Schwester noch ferner ein geneigtes Andenken zu bewahren!

Würzburg, den 26. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Vom 1. künftigen Monats an beträgt der Fuhrlohn der Kärner 24 Kreuzer für die nahe Fuhre und 27 Kreuzer für die weite Fuhre, was zur Darnachachtung hiermit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 18. October 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Pfrenndner.

3886) Eine **Kalter** ist zu vermiethen; auch werden **Trestern** angekauft bei

K. Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

3885) Eine **Putzarbeiterin** sucht Beschäftigung in den Häusern. Näh. in der Exp. (2a

---

3897) **Süßer Traubenmost (Eigenbau) ist zu haben bei**

Dittmar.

3888 Ein **Knaben-Havelock, Damenhüte** u. **Mäntel** sind billig zu verkaufen. Näh. Schwanenhof Nr. 6.

Gasthaus z. Rose.

Von morgen an jeden Donnerstag **Schlachtparthie,** früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste** bei **vorzüglichem Lagerbier.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

3891) Von einem Dienstboten wurde ein **Geldbeutel** verloren. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Bütthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (2)

Durch Erkältung bekam ich rheumatische Schmerzen im Arm, welche nach einiger Zeit, da ich erstere nicht achtete und mich abermaliger Erkältung aussetzte, den Kopf in so heftiger Weise ergriff, daß ich wahnsinnig zu werden glaubte. In meiner Noth nahm ich zu einem berühmten Arzte meine Zuflucht, allein vergebens; die Schmerzen wurden fast noch heftiger.

Da rieth mir Jemand zu einer D. Pattison'schen Gichtwatte, ich ließ mir ein Paket kommen, legte solche auf den Kopf und band sie mit einem Tuche fest. Nach Verlauf einer Stunde fühlte ich bereits eine eigenthümliche, aber wohlthuende Wärme am leidenden Theil und nach einer ziemlich ruhigen Nacht, welche ich längere Zeit entbehren mußte, waren die Schmerzen früh Morgens total verschwunden. Ein noch zurückgebliebenes unbehagliches Gefühl im Kopfe wurde schnell durch das Tragen eines Theiles der Gichtwatte in meiner Kopfbedeckung beseitigt. Allen meinen mit ähnlichen Leiden behafteten Mitmenschen kann ich die Dr. Pattison'sche Gichtwatte aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Beruburg, den 29. Oktober 1869.

Fr. Foese, Tischlermeister.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert

A) am Donnerstag den 3. künftigen Mts.

Vormittags 9 Uhr beginnend

in verschiedenen Distrikten des Reviers Rimbach

286 Kiefernstämme,
1 Klafter ditto Scheit-,
46½ Klafter ditto Prügel-,
15¾ Klafter ditto Stockholz,
10½ Hundert ditto Wellen,

B) am Dienstag den 15 künftigen Mts.

Vormittags 9 Uhr beginnend

in verschiedenen Distrikten des Reviers Rüdern

1 Fichten-Holländerstamm,
420 Kiefern-Stämme zu Schnitt-, Bau- und Pfählholz,
476 ditto Sparreiße,
15 Klafter Kiefern-Prügel,
50 Stück Kiefern-Lattenstangen,
30 Haufen ditto Gestänge

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am 3. k. Mts. beim Holzhiebe in der Haardt, und am 15. k. M. beim Rüderer Forsthause stattfinde und die vorverzeichneten Holzsortimente vor der Versteigerung von dem diesherrschaftl. Forstpersonale vorgezeigt werden können.

Wiesentheid, am 22. Oktober 1870.

Gräfl. v Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 27. Okt. 1870.

Abonnement suspendu.

Wilhelm Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Aufzügen von Th. Hell. Musik von Rossini.

3882) **Guter Mittagstisch** um 12 kr. ist zu haben Gerbersstraße Nr. 5, 3 Stiegen.

3887) **Sehr gute Kartoffeln** zum Kochen und kleine zum Füttern werden metz- u. schäffelweise billig verkauft. 2. Distr. Nr. 295 alt.

3890) Ein schönes **Oberbett,** nebst **2 Kissen** sind sehr billig zu verkaufen. Ebrachergasse Nr. 1.

3884) Ein **Bodenschlüssel** wurde gefunden. Näh. Exp.

Neue italienische Maronen (süße Kastanien) offerirt billigst

Adam Günter.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 8. November l. J.

Vormittags 10 Uhr

werden in dem Adlerwirthshause dahier aus den gutsherrlichen Walddistrikten „äußere Berg und Herrnrain I."

116 Eichenstämme und Heister zu Holländer, Schwellen und Pfählholz geeignet,

unter den vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Steinbach, den 24. Oktober 1870.

Freiherrlich v Hutten'sche Rentei.

Hager.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Petroleumlampen, Kaffeebrettern, Blechwaaren 2c.** bei

Sebastian Gräf,

3717 3c) Bronnbachergasse Nr. 2, eine Stiege.

3785 2b) Ein **Laden,** der sich auch als Werkstätte eignet, ist mit einer kl. Wohnung bis 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Exp.

3784) Eine **Haushälterin,** die schon mehrere Jahre bei Beamten war, sucht wieder einen Dienst bei einem Geistlichen oder bei einem Beamten. Näh. in der Exped. (3b

3817 2b) Ein **Conditor-Gehülfe** sucht eine Stelle. Näh in der Exp

3809 2b) Ein **Schnapsbrenner** und ein **Pferdeknecht** werden gesucht. Näh. in der Exp.

3896) Ein **kleines Logis** wird in der Nähe vom alten Bahnhof oder Semmelsstraße sogleich zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

3894) Eine abgeschlossene **Mezanen-Wohnung,** neu hergerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Markt Nr. 10, über eine Stiege.

In der Nähe des grünen Marktes ging heute ein braunes **Portemonnaie** mit Stahlschloß, beiläufig 3 fl. und einige Kreuzer enthaltend, **verloren.** Abzugeben in der Expedition gegen Belohnung.

3889) **Süßer Traubenmost** (Schalksberger) ist in Eimer oder ½ Eimer an der Kalter täglich billig zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 62 neu.

Harmonie.

Die verehrl. HH. **Studirenden** wollen die Eintrittskarten für das Wintersemester im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

3899) Ein schön **möblirtes Zimmer,** mit Aussicht auf den Main, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 2 an der Mainbrücke über 2 Stiegen.

3883) Ein **junger Mann** mit schöner flüchtiger Schrift sucht in einer Canzlei Verwendung. Näh. in der Exp.

3881) Ein **Keller** mit 4—8 Fuder Faß wird gesucht.

Auch werden **Trestern** zu hohem Preis gekauft. Näheres

J. G. Schmitt,
Juliuspromenade.

3893) Eine ältere **Person** sucht einen Dienst. Zu erfragen Sandgasse Nr. 9 über 2 Stiegen.

3857) Ein gebildetes **Frauenzimmer,** das schon längere Zeit Haushaltungen selbstständig geleitet, und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort wieder eine solche Stelle, am liebsten hier oder in der Nähe Würzburgs. Näh. in der Exp.

Eine gewandte zuverlässige **Ladnerin** wird gesucht. Der Eintritt könnte sofort oder auch in einigen Wochen geschehen. Gefällige Offerten werden unter Chiffre P. P. Nr. 3854 von der Exp. ds. Blattes in Empfang genommen. (3854 2b

Digitized by Google

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrl. Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das erste Mal mit meinem neu errichteten großartigen

Schnitt- & Modewaaren-Lager

die hiesige nächste Messe beziehen werde. Gestützt auf besonders billige Preise sowie solide Bedienung ersuche ich ein geehrtes Publikum, seinen Bedarf bis dahin zu reserviren und mich alsdann mit seinen geschätzten Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

Meine Bude befindet sich auf der Domstraße, nächst dem Dom.
Näheres durch Plakate.

Hochachtungsvoll
Samuel Rainer
aus München.

Neue Zusendungen in:

Kleiderstoffen,

Wintermänteln, Paletots & Ueberwürfen, Baschliks, Unterröcken & Moireenschürzen,

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Rom & Wagner, Würzburg.

Eine große Auswahl der neuesten

Wintermäntel, Paletots & Ueberwürfe

ist wiederholt eingetroffen, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Rom & Wagner.

Glizerin-Seife 9, 12, 24, 30 kr. per Stück.
Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße 32 nächst d. Theaterstr.

Das Commissons-Bureau W. Geisselbrecht
in **Augsburg** (Bayern)
besorgt schnell und pünktlich
Käufe & Verkäufe
von herrschaftlichen Besitzungen, Ritter- und großen Oekonomiegütern, Schlössern oder Landhäusern, gewöhnlichen Oekonomie- und Bauerngütern, Handlungen, Fabriken, Bäder, Mühlen, Brennereien, Brauereien, Hotels, Wirthschaften und Häusern und sind bereits solide Käufer und Verkäufer vorgemerkt. (3500 3b

---

Herren-Hemden, engl. Krägen,
das Neueste in seidenen **Shlips & Binden,**
sowie eine große Auswahl **Cachenez** empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
(3) Domstraße.

Liniir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.
Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.
Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein
3240 (5) **nächst der kathol. Kirche.**

Hausmacherleinen.
Bettzeuge, Barchende,
gut und billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Eau fumante
die ganze Flasche 30 kr., die halbe 15 kr. Anerkannt bestes Räuchermittel, empfohlen von
F. Bayer Jun.
3498 3c) am Schmalzmarkt.

3875) Ein braves **Dienstmädchen,** welches Hausmannskost kochen, nähen und waschen kann, wird in einer kleinen Haushaltung sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Sonn.- u. Schnellzug: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 6 U. 55 Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. [illegible] u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 3 U. 5 M. früh und 8 U. 50 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 6 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. [illegible] M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang v. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u 2 U. 45 M. Nachm Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 8 U. Nchm u. 6 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u 8 U. 5 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Effeltrich 4 U. Ab. Gnetzhausen — Röttingen 5 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 271 Donnerstag den 27. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus **Berlin, 23. Okt.**, berichtet die „Köln. Ztg.:" „Sämmtliche aus Wien oder London telegraphirte Gerüchte über neutrale Interventions-Versuche beschränken sich auch heut auf platonische Wünsche des Grafen Beust. Die Mächte enthalten sich jeder Einmischung, welche Frankreichs Widerstand gegen den Frieden nur stärken würde.

Berlin, 26. Okt. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt bezüglich der Waffenstillstandsversuche, daß man sich kaum großen Hoffnungen auf das Gelingen derselben hingeben dürfe, da die französischen Machthaber noch weit von den Gesichtspuncten entfernt seien, von welchen bei allen ernstlichen Verhandlungen auszugehen sei. Nach den weiter errungenen Erfolgen deutscherseits sei kein Grund vorhanden, um von den in nationalen Interessen gestellten Forderungen abzugehen. Die Verzögerung des Angriffs auf Paris gehe einzig aus den in der Sache liegenden Schwierigkeiten hervor, nicht aus politischen Bedenken. Unsere Kriegsleitung habe Alles vorbereitet, um auch das letzte Bollwerk des Feindes zu bezwingen.

Saarbrücken, 26. Okt. Die Bäcker und Metzger hier und in St. Johann sind aufgefordert, Vorräthe an Brod, Mehl und Fleisch bereitzuhalten, da nächster Tage große Einkäufe gemacht werden sollen. Die Bahnbehörden sind bereit, sobald die Capitulation von Metz erfolgt, sofort Züge mit Proviant in die Festung einlaufen zu lassen, ebenso wird Salz bereit gehalten. Es sind ferner einige Hundert Bergleute bereit, nach der Capitulation die Zerstörungen der Eisenbahn zwischen Metz und Courcelles herzustellen.

Vor Metz, 19. Okt. Es sind mehrere Zeitungen herausgekommen, woraus hervorgeht, daß vom 16. d. Mts. an Brod mit Kleie gebacken und nur gegen Schein das Kilogramm um 45 Centimes abgegeben werden darf. Die tägliche Portion beträgt für den Erwachsenen 400 Gramme. Civil und Militär zusammengerechnet, sind 230,000 Menschen zu ernähren.

Wie aus Berichten von Gefangenen hervorgeht, sterben in Metz fast alle Säuglinge aus Mangel an Milch. Gegen wiederholte Petitionen der Bürgerschaft um Uebergabe hat sich Bazaine bis jetzt unzugänglich erwiesen. — Da jede Batterie statt ihrer 150 Pferde nur noch 30 besitzt, so sind die Artilleristen mit Chassepots bewaffnet und in die Infanterie eingereiht worden; der Reiterei hat man die Pferde noch gelassen, Angaben, welche mit dem Ausbleiben von Feldgeschützen im letzten Gefechte und der Beobachtung von Kavallerie völlig übereinstimmen. Die Kompagnien zählen statt 150 jetzt nur noch 60 bis 80 Mann; Munition soll noch im Ueberfluß vorhanden sein.

Der N. Pr. Ztg. schreibt man von den Cernirungstruppen vor Metz, 17. Okt.: Täglich kommen jetzt die Franzosen zu 15, 20 bis 30 und mehr aus der Festung zu unseren Truppen herübergelaufen und bitten um Aufnahme. Gestern war die Zahl dieser Ueberläufer so groß, daß sie nicht angenommen werden sollten, weil man glaubte, daß sich Metz dann nur noch länger ernähren könne: die armen Kerls sollten deßhalb zurückgewiesen werden, aber sie gingen nicht, sondern warfen sich nieder und flehten um Annahme. Die Hungersnoth soll in Metz jetzt ihren Gipfel erreicht haben, und man kann unter diesen Umständen bald die Uebergabe, bez. einen Ausbruch aus Metz erwarten.

Vor Bitsch, 24. Okt. (Spezialbericht des Fr. Journ.) Das Gerücht von der Ankunft deutscher Verstärkungen von Straßburg zur Belagerung von Bitsch, welches in Zweibrücken circulirte, veranlaßte mich zu einem Ausfluge nach der Festung. Ich fand jedoch die Sachlage unverändert, d. h. von der Ankunft der Truppen keine Spur, und wie mir ein Offizier des Reservecorps mittheilte, würde diese in Aussicht gestellte Verstärkung auch noch lange auf sich warten lassen, da bei Straßburg für Bitsch keine Truppen disponibel geworden sein sollen. Belagerte und Belagerer führen ein ziemlich friedliches Dasein. Jeder Theil hütet sich so viel wie möglich den andern zu provociren. Die Bayern haben Winterquartiere bezogen; sie garnisoniren theils in Niederbronn, theils in den Dorfschaften in zwei- bis dreimeiligem Umkreise von der Festung. Die Vorposten haben Barackenquartiere bezogen. Die Thore der Stadt sind dem Handel und Verkehr geöffnet und zahlreich passirt Fuhrwerk aller Art die nächste Umgegend, um der Stadt Lebensmittel zuzuführen, die sehr gut bezahlt werden.

General v. d. Tann hat folgende Proklamation erlassen, welche in Orleans angeschlagen wurde. (Dieselbe ist aus französischer Quelle, durch die „Indépendance" aus Tours, bekannt geworden, was zu beachten): „Französische Bürger! Da ich, soviel in meiner Macht steht, das Loos der von den Uebeln des Krieges betroffenen Bevölkerung erleichtern möchte, so wende ich mich an ihren gesunden Sinn in der Hoffnung, daß die Aufrichtigkeit meiner Worte nicht verfehlen wird, ihr die Augen über die Lage der Dinge zu öffnen und sie zu bestimmen, sich auf die Seite der verständigen und den Friedensschluß wünschenden Partei zu stellen. Eure abgesetzte Regierung hat den Krieg an Deutschland erklärt. Niemals ist eine Kriegserklärung frivoler gewesen. Die deutschen Armeen konnten nichts Anderes thun, als darauf antworten, indem sie die Gränze überschritten. Sie trugen einen Sieg nach dem anderen davon, und eure Armee (das Opfer eines Systems der Lüge und Entsittlichung) wurde fast vollständig vernichtet. Eine andere Regierung folgte. Man hoffte, daß sie den Frieden wiederherstellen werde. Sie that nichts dergleichen. Warum? Sie fürchtete, sich unmöglich zu machen, und wollte lieber unter dem Vorwande, daß die von der deutschen Armee vorgeschlagenen Bedingungen nicht annehmbar seien, einen Krieg fortsetzen, der nur zum Ruin Frankreichs führen kann. Und welches sind diese Bedingungen der siegreichen Armee, die man nicht annehmen zu können glaubte? Die Rückgabe der Provinzen, welche zu Deutschland gehört haben und wo die deutsche Sprache noch heute in

Digitized by Google

den Städten wie auf dem Lande die herrschende ist, nämlich Elsaß und Deutsch-Lothringen. Ist dieser Anspruch übertrieben? Welche Ansprüche würde das siegreiche Frankreich gemacht haben? Man hat euch gesagt, daß der Zweck der deutschen Armeen sei, Frankreich zu erniedrigen. Das ist einfach eine Lüge, erfunden, um die Leidenschaften der großen Masse aufzureizen. Es ist im Gegentheil eure Regierung, die durch ihre Handlungsweise mit Gewalt die deutschen Armeen in das Herz von Frankreich zieht, dort den Ruin herbeiführt und es, wenn sie so fortfährt, dahin bringen wird, daß in der That das schöne Frankreich erniedrigt wird, welches der beste Freund derselben Nation sein könnte, die von ihm es zu bekämpfen gezwungen wurde. Orleans, 13. Okt. 1870. Der General der Infanterie: v. d. Tann."

Versailles, 25. Oct. (Officiell.) Der heute constatirte Verlust der Bayern vor Paris am 13. ds. beträgt: Todt 3 Officiere, 57 Mann; verwundet 7 Officiere, 255 Mann; vermißt 59 Mann.

Brüssel, 25. Okt. Nach hierher gelangten officiösen Meldungen aus Berlin werden sich auf Wunsch des Königs von Preußen dessen Alliirte nächste Woche nach Versailles begeben. Der neueste Bericht der „Indep. belge" aus London signalisirt specielle Mittheilungen über die Chancen, welche für den kaiserlichen Prinzen existiren sollen. — Dr. Conneau aus Wilhelmshöhe und Prinz Napoleon sind Gäste der Kaiserin Eugenie.

Brüssel, 26. Oct. Die Regierung in Tours beabsichtigt in Voraussetzung des unzureichenden Ertrages der Anleihe die Ausschreibung einer Kriegscontribution, wozu jede Gemeinde im Verhältniß zur Größe ihrer Bevölkerung beizutragen verpflichtet ist. Die Reicheren müssen den Betrag für die Aermeren vorschießen, bis diesen die Rückzahlung möglich ist. Die Auslagen für die mobilisirte Nationalga de müssen von den Gemeinden getragen werden. Ein Decret verfügt die Eintheilung Frankreichs, mit Ausnahme von Paris, in vier Generalcommando's unter den Generälen Bourbaki, Firek, Polhes und Cambriel. „Patrie" bestätigt, daß Garibaldi noch das Obercommando in den Vogesen beanspruche.

Von der Schweizergrenze, 25. Okt. Garibaldi soll, eingegangenen Nachrichten zufolge, in Mühlhausen eingetroffen sein und mit den dort gesammelten Francstireurs beabsichtigen, ins badische Oberland einzufallen. (?) — General Burnside, der gelegentlich seiner neulichen Pariser Missionen viel genannte amerikanische Diplomat, ist heute, aus der Schweiz kommend, nach Frankfurt durchgereist.

London, 26. Okt. Als erstes Zeichen der Vermittlungsversuche, welche von neutraler Seite unternommen wurden, darf ein von den Morgenblättern gebrachtes Comminiqué anzusehen sein, nach welchem die Kaiserin Eugenie auf die vorgeschlagene Reise nach Versailles verzichtet, unter dem Vorwand, die Gefahr der Situation des schwergeprüften Frankreichs nicht noch zu vergrößern. Die Kaiserin sei bereits nach Chislehurst zurückgekehrt.

Wien, 26. Okt. Die offiziöse Korrespondenz Warrens schreibt: England hat nicht im Entferntesten die Absicht kundgegeben, spezielle Bedingungen des abzuschließenden Friedens aufstellen zu wollen. Die neutralen Mächte wollen die bisherige Stellung auch ferner behaupten, sie üben bloß ihre zivilisatorischen Pflichten aus, indem sie den Vorschlägen des englischen Kabinets ihre Unterstützung leihen. Uebrigens überlassen sie den Krieg führenden die Verantwortung für die Wege, welche einzuschlagen denselben gefällt. Thiers hat bereits einen Geleitschein empfangen, welcher ihm gestattet, sich in das Hauptquartier zu Versailles zu begeben.

Tagsneuigkeiten.

Ein Armee-Befehl d. d. Linderhof den 22. Oktober 1870 veröffentlicht eine Anzahl von Belohnungen für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen des I. Armee-Corps in den Gefechten bei Paris und des Beobachtungs-Corps vor Bitsch. Es werden belohnt: I. Mit dem Militär-Verdienstorden: und zwar: 1) mit dem Comthurkreuze: der Inhaber des 5 Chev. Reg. Prinz Otto von Bayern, Königliche Hoheit; 2) mit dem Ritterkreuze 1. Classe: der Oberst Börries von Wissell, funktionirender Commandant der 7. Infanterie-Brigade; vom 6. Inf.-Regiment der Oberst G. Bösmiller und der Major J. Ball; vom 7. Inf. Reg. der Major C. Ziegler; vom 8. Inf. Reg. der Major F. Pfeufer; vom 14. Inf.-Reg. der Major M. von Grauvogl, der Stabshauptmann L. Freiherr von Thüngen; vom Genie-Regim. der Hauptmann J. Maleo; vom Aufnahms-Feldspital Nro. II. der Stabsarzt Dr. X. Mühlbauer; vom Stabe des Beobachtungs-Corps vor Bitsch: der Hauptmann vom Generalquartiermeisterstab, C. Popp; vom 2. Art.-Reg. der Hauptmann J. Keinath; vom Aufnahms-Feldspital Nro. I.: die Regimentsärzte Dr. J. Rogg und Dr. D. Ullmann, der Bataillonsarzt Dr. O. Pachmayr. Belobt wurden vom 2. Art.-Regiment: der Feuerwerker A. Mayer, der Bombardier B. Seger, der Oberkanonier C. Frenzl, der Batterieschmied Kastler.

Seine Majestät der König haben geruht, den Sekretär des Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg, Dr. Anton Steigerwald, auf sein Ansuchen an das Appellationsgericht von Oberbayern zu versetzen, dessen Stelle aber nicht wieder zu besetzen; dann den Kaufmann Friedrich Wirsing, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, von der Stelle eines Ergänzungsrichters am Handelsgerichte Schweinfurt zu entheben; dem Handelsgerichte Schweinfurt einen weiteren kaufmännischen Richter beizugeben, hienach zu Assessoren an diesem Gerichte die beiden bisherigen Ergänzungsrichter Fabrikant Gustav Graf und Kaufmann Friedrich Walter zu berufen und zu Ergänzungsrichtern daselbst die Kaufleute Gustav Stürmer und Rudolph Wietz zu Schweinfurt zu ernennen.

Das Kriegsministerium hat neuerdings 90,000 Flanellhemden und 85,000 wollene Unterhosen zur Lieferung für die Armee ausgeschrieben.

Erledigt: die protest. Pfarrei Langensteinach, Dek. Uffenheim. Reinertrag 745 fl. 54 kr.

Erledigt ist: Das Revier Fabrikschleichach, Forstamts Eltmann, durch das Ableben des k. Oberförsters Franz Kayser.]

* Herr Theaterdirektor Neumann hat die löbliche Einrichtung getroffen, daß die Herren Akademiker Parterre-Billets im Dutzend an der Theater-Cassa und einzeln bei Hrn. Kaufmann Scheuer auf der Domgasse zu herabgesetzten Preisen erhalten. Ein etwaiger Mißbrauch dieser Vergünstigung würde jedoch sofort diese Anordnung beseitigen.

— Nach vorausgegangener sehr schwüler Temperatur erhob sich gestern Abend nach 8 Uhr ein Orkan von solcher Heftigkeit, wie sich die älteiten Leute nicht erinnern können. Dabei folgte am Firmamente Blitz auf Blitz. Leider hatte der Sturm Zerstörungen im Gefolge, deren Schaden unberechenbar ist. Zahlreiche Schornsteine wurden eingestürzt, Fenster sammt den Rahmen herausgerissen und es wird kaum ein Haus sein, an welchem nicht irgend eine Beschädigung geschah. Die Straßen waren in kürzester Zeit mit Trümmern von Ziegelsteinen ꝛc. besäet und war die Passage mit Lebensgefahr verknüpft. Im k. Hofgarten, in den den Anlagen, Gärten, auf der Promenade u. s. w. wurden die stärksten Bäume entwurzelt oder zerschlitzt; das Uebungshaus der Feuerwehr auf dem Sanderwasen wurde total zertrümmert. Auf der Brücke wurde das Schilderhaus umgestürzt, an der Kuppel der Neumünsterkirche der auf der Spitze befindliche Adler herabgerissen; ein am Schießhause liegendes Schiff wurde von seinem Anker gerissen und gegen das Loch getrieben; ein daran angehängter kleiner Nachen wurde zerschellt, das Schiff aber legte sich vom Lochbalken gehalten, quer vor den Brückenbogen. Sehr bedauerlich sind auch die Verwüstungen im Friedhofe. Auch von außen werden wir uns auf manche Hiobspost gefaßt machen dürfen.

Königsberg, 26. Oct. Auf Befehl des Königs sind Dr. Jacoby, Herbig und sechs andere Gefangene aus der Haft in Lötzen entlassen. Die Social-Democraten verbleiben in der Haft.

Schweinfurt, 26. Oktober. Der heutige Getreidemarkt war gut befahren. Der Handel ging ziemlich lebhaft und gestalteten sich auf demselben folgende Preise: Waizen kostete 17 fl. 30 kr. — 21 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 15 kr. — 17 fl. 30 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. 15 kr. — 16 fl. — kr., Haber 7 fl. 15 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 19 fl. 15 kr. — 21 fl. 15 kr., Linsen 17 fl. per Schäffel.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 26. Oktober. Da sich die Waffenstillstands- und Friedensnachrichten noch immer nicht verdichten wollen, die jüngsten Mittheilungen sogar auf eine Verringerung der Friedenschancen deuten, so lag für die Börse kein sattliches oder eingebildetes Motiv vor, ihre gestrige Haltung heute irgendwie zu modifiziren. Matt und still bleibt die Notirung, und der Aufschwung, den die Tagesspekulation in der Mitte des Geschäftes nahm, ist so nominal und so vorübergehend, daß er kaum der Erwähnung verdient. — **Abends 6 Uhr.** In

Digitized by Google

der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244¼ bez., Staatsbahnaktien 369⅝ bez. u. G., Lombarden 164⅜ G., Elisabeth 207¾ bez., Silberrente 55¹⁄₁₆ G., Spanier 29—28¹⁵⁄₁₆ bez., Amerikaner 95⁷⁄₁₆ G. Ruhig.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96¹⁄₄.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 22. Okt. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Rhein", Capt. C. Meyer, welches am 9. Okt. von Bremen abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Das Hamburger Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Haack von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 11. Okt. von New-York abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise am 24. Oktober wohlbehalten in Hamburg angekommen.

Mitgetheilt von **Carl Chr. Schmitt**, Agent für Bayern in Wurzburg.

Mergentheim.

Schafmarkt.

Die hiesige Stadtgemeinde ist zur Abhaltung eines 4. Schafmarktes am Tage nach dem Martini-Viehmarkt ermächtigt worden.

Dieser Schafmarkt wird heuer erstmals am 16. November abgehalten.

Mergentheim, den 18. Oktober 1870.

Stadtschultheißenamt.

Ruf. (3617 2b

Tanz-Unterricht.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß die **Winter-Tanzcurse** mit Anfang November beginnen, und werden gefällige Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr in meiner Wohnung (Schustergasse, bei Hrn. Kaufmann Mohr) entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

3864) 2b **A. Schrell, Tanzlehrer.**

Aufgepasst!

Noch nie dagewesen.

Höchst wichtig für Jedermann, besonders für die **Landbevölkerung,** für **Gastwirthe & Schweine-Metzger.**

Unterzeichneter verkauft täglich von früh 7 Uhr an an der Schlachtbrücke von Mastochsen: **Kopf, Gelüng, Leber, Nieren, Milz, Herz & Sülze** zusammen um den Preis von 2 fl. 30 kr. an.

Franz Ochs,

3943 **Metzgermeister,**

Neue prima holländ. Vollhäringe à 4 kr., dergleichen Matjes Häringe à 3 kr. per Stück, sowie vorzüglichen Emmenthaler, Romadour- und Limburger Käse, empfiehlt 3934

L. ...ß, Schulgasse.

Der Bock-Verkauf

im Pfaffenberg findet wegen der höchst ungünstigen Witterung erst **morgen,** Freitag Mittag statt. [3935

Grabkränze

von **Perlen, Immortellen & getrockneten Blumen, Stoffkränze,** sowie alle Sorten **Rosen, Blumen-Papier & Blätter** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

E. Messerer,

3919) 2a Domstraße Nro. 64.

Für Illumination

empfehle feine **Transparent-Rouleaux:**

Germania in Lebensgröße,

König Wilhelm von Preußen,

Deutscher Adler

zu billigen Preisen geneigter Abnahme.

Georg Dümlein

am Markt.

Neue italienische Maronen (süße Kastanien) offerirt billigst

Adam Günter.

Zu vermiethen.

3936 2a) Eine **freundliche neue Wohnung** von **7—8 Zimmern** und **eine von 4 Zimmern** mit allen Erfordernissen, nebst Zutritt im Garten, sind **bis 1. Dezember** oder **auf Lichtmeß** zu vermiethen **Nr. 25, 4. Distr.,** über dem Exerzierplatz.

3930 3a) Ein ordentlicher **Knabe** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei **Joh. Scheuering,** approb. Bader in Eltmann.

3939) Ein armes Dienstmädchen verlor heute früh von der Sandgasse bis zur Juliuspromenade ein **Portemonnaie** mit Geld. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Ein Universitätsstudent wünscht in der lateinischen Sprache ꝛc. Unterricht zu ertheilen. Näh. im 1. Distr. Nr. 11, Bärengasse. (3941

Ein schwarzer **Pudel,** zwei Jahre alt und dressirt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Blts. (3944 2a

Gestorbene.

Michael Fratz, Eisenmeistergehilfenkind, 1 T. a. — Margaretha Heimhäuser, Gabrielspflegpirnudnerin 74 J. a. — Philipp Kütt, Lohnkutscherskind, 1 J. a. — Babetta Auguste Laub, Bahnassistentenkind, 18 T. a. — Joseph Haut, quiesc. Gymnasialprofessor, 70 J. 8 M. a. — Adam Lanig, Kärner, 69 J. a.

Theater-Anzeige.

Wegen plötzlich eingetretenem Unwohlsein der Fräulein Rutland, kann die für heute annoncirte Vorstellung

Wilhelm Tell

nicht gegeben werden, dafür:

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Alles Uebrige wie gewöhnlich.

Lagerräume

zu vermiethen, bestehend in 2 Gebäuden, geeignet zu jeder Lagerung.

G. C. Fuchs,

3a) Brudermühle.

3927 2a) Ein gut erhaltener, viereckiger, eiserner **Ofen** mit Kocheinrichtung ist billig zu verkaufen bei Jos. Perathoner.

2 Krautständer und eine **Bettstatt** sind zu verkaufen. Sterngasse Nr. 6. (3945

Drei **Grablampen** sind billigst zu verkaufen im 4. Distr. Nro. 19, Sanderstraße. 3938 2a

Es ist sogleich eine **Wirthschaft** zu verpachten. Adressen unter A. Z. 7 beliebe man in der Exp. zu hinterlegen. (3942

Rosengasse Nr. 238, in der Nähe der Infanterie-Kaserne, sind zwei **möblirte Zimmer** bis 1. Dezember zu vermiethen. 3940

Kapitalien.

3501 3b) **20,000** u. **40,000 fl.** sind ganz oder theilweise auf Hypothek zu verleihen durch das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in Augsburg (Backern) und wollen die Papiere dort eingesendet werden.

ed by Google

Illuminations-Ballons & Laternen,

zur Beleuchtung der Gräber, billigst bei

Jos. Perathoner.

3937)

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren innigstgeliebten, guten und unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, den wohlgebornen Herrn

Adam Lenig, Kärner dahier,

gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente, nach längerem aber gottergebenem Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen. Es ward geboren zu Roßbrunn 1802, und erreichte sonach ein Alter von 68 Jahren, wovon er 32 Jahre in glücklichster Ehe und 11 Jahre im Wittwerstande verlebte. Wer den Verblichenen kannte, wird unseren namenlosen Schmerz zu würdigen wissen, und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 28. ds. Nachmittags halb 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 29. ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu sämmtliche Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3914

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Veronika Frisch,

statten wir allen werthen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank ab.

Würzburg, den 27. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Glizerin-Seife 9, 12, 24, 30 kr. per Stück.
Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße 32 nächst d. Theaterstr.

Süßer Traubenmost

wird bei Unterzeichnetem über die Straße verzapft, per Schoppen 4 kr.

Würzburg, den 26. Oktober 1870

Franz Oehrlein,
gegenüber dem Fränkischen Hof,
Eichhornstraße Nr. 20.

3933)

Wollene und baumwollene

Unterhosen & Jacken,
Strümpfe & Socken,

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Stadt-Theater.

Freitag, den 28. Oktober 1870.
10. Vorstell. im 2. Abonnement.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Restauration

Braunwart.

Obere Dominikanergasse N. 3 neu.
3918) Von heute an sehr guten **süßen Trauben-Most** per Maas 16 kr.

Restauration Weigand.
Semmelsstraße.
3908) **Süßen Traubenmost.**

Rother süßer Traubenmost
ist zu haben bei **Ph. Hipfel,** Bäcker, Mainbrücke. (3917 3a

---

Schießhaus.

Morgen Freitag

Fischparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend

Production

der Capelle Concordia
im Lokale.

Nik. Troll.

3840) **Ein goldenes Medaillon, Pferd vorstellend, wurde verloren. Um gef. Abgabe in der Expedition ds. Bl. gegen gute Belohnung wird gebeten.**

Billig verkauft

wird eine schöne, neue **Ladeneinrichtung** mit Glasaufsätze, welche sich auch zu Küchenschränken eignen, sowie zu jedem Geschäfte passen, eine **Briefeinlage mit Schreibpult.** Näh. in der Expedition. (3922 3a

---

3925 3a) Im Auftrage verkauft **Schubkisten, bunte, Leichen-, Torten- und ovale Schachteln** jeder Größe zu den billigsten Preisen an den beiden Markttagen vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Hiller, wie auch im Hause, untere Wöllergasse Nro. 9.

M. Gröschl.

Liedertafel.

Samstag, den 29. ds. — letzte Vorprobe. Es wird unter Hinweisung auf § 34 der Statuten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Samstag, den 5. November

Production

im Schrannensaale.

Anfang 7 Uhr.

FROHSINN.

Sonntag, den 30. Oktober:

Musikalisch-theatralische

Abend-Unterhaltung.

Anfang ½8 Uhr.

Einladungskarten werden Freitag und Samstag Abends im Lokale abgegeben.

3932) **Süßer Traubenmost,** Eigenbau, Schalkeberger, ist fortwährend zu haben im Gasthause **zum goldenen Kreuz,** 3a) Bankgasse.

3928) Ein mit Wollen-Atlas neu überzogener **Regenschirm** wurde heute in der Marien-Kapelle rückgelassen. Der Aufbewahrer desselben wird hiermit ersucht, diesen im Sandhof dahier, Sandgasse Nr. 5, gegen Belohnung abzugeben.

Von Freitag den 28. Oktober an sind fortwährend **neue Stockfische** zu haben bei
3929) **Joh. B. Ullrich.**

3923) Ein solides **Mädchen,** jüdischer Confession, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sogleich einen Dienst. Näh. bei Rosenthal, Restaurateur, Wohlfahrtsgasse.

3931) Ein solides **Mädchen,** im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exp.

3920) Es ist ein gut erhaltenes **Sopha billig** zu verkaufen im 1. Distr. Nr. 4 neu, Pleichacher-Schulgasse.

3924) **Aecht vergoldete eiserne Grabkreuze** sind billig zu verkaufen. Bergmeisterhof Nr. 2.

3921 2a) Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein **Setzer** und **zwei Lehrjungen** gesucht.
Näh. in der Exp.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen bei

Ch. Reich,
am Markt.

Wohne nun in meinem eigenen Hause: Juliuspromenade Nro. 11 (neben meiner früheren Wohnung.)

Dr. Bäuerlein,
prakt. Arzt und Augenarzt.

Traubenzucker

in bester reiner Waare empfiehlt billigst

Joh. Pet. Ehemann.

Das Neueste in **Herrenkleidern** ist wieder vorräthig, sowie zu deren Anfertigung zu reellen und billigen Preisen empfiehlt sich

Val. Hipfel,
Martinsgasse Nr 7 nächst der Eichhornstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Allerheiligen zum Dekoriren der Grüften und Gräber, **Kränze, Bouquets & Guirlanden** ꝛc., sowie allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung billiger Bedienung.

Wilh. Wahler, Kunstgärtner,
3e 3736] nächst dem Kirchhof.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,
am Kürschnerhof.

Traubenzucker

in bester Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. 3351

5000 St. Flanell-Hemden

in guter Qualität sind billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen sub Chiffre X. 427 nimmt die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.** entgegen. (3902

Bekanntmachung.

Samstag den 29. ds. Vormittags 11 Uhr wird im Militär-Krankenhause eine größere Parthie Lagerstroh versteigert. (3904 2a

---

Haus-Verkauf.

3901 3a) In Mitte der Stadt ist ein neugebautes **Haus** unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

A. A.
Näheres im **Koch**'schen Agentur- u. Stellenvermittlungs-Bureau.

Zu vermiethen.

3827) Ein freundliches **Logis,** bestehend aus drei **neu tapezirten** und **lackirten Zimmern,** nebst anstoßendem Bedientenzimmer ist sogleich an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3b

---

Zu vermiethen

ist ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven an einen oder zwei solide Herrn nächst dem Landgerichtsgebäude. 2. Distr. Nro. 474 alt. (3808 2b

---

9295 43) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Commis-Gesuch.

3831 2b) Für ein Tuch-Geschäft wird ein **Commis,** gewandter Verkäufer, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **H. S.** nimmt die Expedition entgegen.

Ein **Laden,** in welchem ein Brodverkauf mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist bis 1. November zu vermiethen. N. in d. Exp. (3842 3b

---

3905) Ein **Mädchen,** das kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

3906) Ein tüchtiger **Büttner-Geselle** wird sogleich gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Das Nähere beim Stadtdiener Lübling in Heidingsfeld.

3783) **Klavier-Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. in der Exp. (3b

---

3804 3b) Ein mit allen schriftl. Arbeiten vertrauter **junger Mann** wünscht einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. in der Exp.

3548 3b) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3903 3a) Es ist ein hübscher **Laden** mit Ladenzimmer zu vermiethen. Bachgasse Nr. 1 neu.

3913) Ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann, auch häusliche Arbeiten versteht, sucht sogleich einen Dienst.

Eine treue und fleißige **Person** sucht einige Monatsplätze oder auch im Waschen u. Putzen sogleich Arbeit. Näheres Semmelsstraße beim Engelwirth.

3916 2a) Ein **Theilhaber** zu ein. fl. kaufm. rentabl. Geschäfte hier, mit circa 500 fl. Einlage wird gesucht. Briefe **K. M. 500** an die Exped.

500 fl. sofort auszuleihen.
F. C. Kaufmann,
Commissionär, Häfnerg. 6.

3a) Freundliche **Wohnung** von 6 großen Zimmern, Küche ꝛc., parterre oder 1. Stock, wird im 2. od. 3. Distr. auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres bei

F. C. Kaufmann,
Commissionär, Häfnerg. 6.

3909) Ein militärfreier **Mann** mit den besten Zeugnissen wünscht einen Platz als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile,** naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich durch wiederholtes Drängen meiner geehrten Geschäftsfreunde veranlaßt sehe, die **Würzburger Messen,** mit der nächsten **November-Allerheiligen-Messe 1870** anfangend, mit meinem assortirten Lager in **Eisen- & Stahlwaaren** nebst **Gurten** 2c. regelmäßig wieder zu beziehen, und bemerke zugleich, daß mein Lager wie früher in einer Bude, **Domstraße vor dem Hause des Hrn. J. Weber's Wwe., Parapluisfabr.,** zu finden ist.

Schmalkalden, im Oktober 1870.

Achtungsvollst

Heinr. Aug. Lesser,
Firma: **H. A. Lesser & Vogel.**

Thee im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Ansbacher Ausstattungs-Anstalt.

Die dießjährige Ziehung mit Gewinnsten à 200 fl. (im Vorjahre wurden deren 56 im Betrage von 11,200 fl. gezogen) findet am Weihnachts-Abend den 24. Dezember statt.

Sowohl die bisherigen Mitglieder, wie Alle, welche neu beizutreten beabsichtigen, werden ersucht, die Einlagen mit 1 fl. 12 kr. von jedem der schon eingeschriebenen Loose und 1 fl. 18 kr. für jedes neue Loos baldigst an den ergebenst unterzeichneten Filialkassier einzusenden.

Würzburg, 27. Oktober 1870.

Carl Baumann,
3907) 4. Distr., Rosengasse Nro. 8 neu.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung, 1300 Tgw. umfassend, wird am

Donnerstag den 10. November l. Js.
Mittags 1 Uhr

im dahiesigen Schulhause auf weitere **sechs** Jahre, vom 1. Januar 1871 anfangend, mittels öffentlichen Aufstrichs verpachtet.

Die diesbezüglichen Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Ingolstadt, den 4. Oktober 1870.

Fries, Bürgermeister.

3829 3c) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

3772 3c) Ein kleiner **Laden** ist bis 1. Nov. zu vermiethen.
L. Höfmayer, Sattler
Plattnersgasse.

Danksagung.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er die Summe von fünfzig Gulden, welche die verehrl. Hrn. Stammgäste der Thaler'schen Wirthschaft zum Ankaufe eines künstlichen Fußes für denselben gesammelt haben, richtig empfangen habe, und spricht zugleich hiermit seinen herzlichen Dank für diese Güte aus.

Vergelt's Gott!

Fritz Wolzenburg,
Musketier 2. Comp. 3. Brandb. Inf.-Reg. Nr. 20.

Meine Wohnung und Kanzlei befindet sich von heute an im Hause des Herrn Bäckermeisters Dietrich, Juliuspromenade Nro. 31, über eine Treppe.

Würzburg, 25. Oktober 1870.

Gottfried Hofmann,
3915) 2a k. Advokat.

Gummi-Schuhe bester Qualität in allen Größen empfiehlt billigst
Carl Bolzano.

Schellfische

treffen heute ein bei
J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz

Wegen Uebergabe des Geschäftes ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Feilen bei mir in Reparatur haben, solche binnen 4 Wochen abzuholen, außerdem anderweitig verfügt wird.

Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche baldigst mir zukommen zu lassen.

Johann Harnisch,
Büttnersgasse 18 neu.

Bezugnehmend ob Obiges mache ich hiemit einem verehrlichen Publikum kund, daß ich das Geschäft des verstorbenen Feilenhauer Bauer übernommen habe, und bitte, das Demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich bestreben werde dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Johann Hiltl,
3c 3767) Feilenhauer.

Bekanntmachung.

Der im Würzburger Stadt- und Landboten Nro. 265 anberaumte Termin zur öffentlichen Versteigerung von abgepfändeten Viehstücken auf dem Juliusspitälischen Gut zu Oberzell,

am Freitag den 28. Oktober l. Js.,

wird hiemit aufgehoben.

Würzburg, den 26. Oktober 1870.

Königliches Landrentamt Würzburg I M.
Sartorius.

3910) Ein honettes **Frauenzimmer,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Eintritt bis Anfang November. Zu erfragen im Dienstbotenbureau von Sophia Müller, Büttnersgasse Nr. 10 über 2 Stiegen.

3912) **Zwei Regenschirme** blieben auf dem Markte stehen und können bei Samenhändler Wirl dort in Empfang genommen werden.

3911) Es ist ein noch ganz neuer **Winter-Rock** zu verkaufen. Rosengasse Hs.-Nr. 15

3880 2b) **Zwei Faß** von 26 bis 36 Eimer haltend sind zu verkaufen: auch daselbst mehrere **Krautstöcke.** Näheres Badersgasse Nr. 3.

3869 2b) Ein **Lüstre** für einen Saal wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

3773 3c Es sind zwei unmöblirte **Zimmer** zusammen oder einzeln zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. Gtrz. 8 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Eurhausen — Aidlingen 5½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 272. Freitag den 28. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Straßburg, 25. Okt. Die am 11. d. M. durch Verfügung des Generalgouverneurs anbefohlene Hausdurchsuchung nach verheimlichten Waffen, welche bisher mehr nur in den Vorstädten stattfand, wird jetzt, wie man der „Karlsr. Ztg." schreibt, auch in der inneren Stadt ausgeführt. Bei diesem Anlasse wurden fünf Personen wegen Besitzes verbotener Waffen, und ebenso 2 französische Artilleristen und 3 Mobilgarden, die sich heimlich hier herumtrieben, festgenommen.

Aus dem Oberelsaß, 23. Okt. Der in Mühlhausen erscheinende „Industr. Alsacien" vom 22. d. bringt u. A. folgende Mittheilungen: „Preußische Plänkler wurden in der Umgegend von Dijon und Auxerre bemerkt; eine deutsche Armee von 60,000 Mann rückt in Eilmärschen auf die zweite Hauptstadt Frankreichs (Lyon) los. Seit gestern ist die Eisenbahnverbindung mit Lyon unterbrochen. Es ist jedoch schwer zu glauben, daß die preußische Armee feste Plätze wie Belfort und Besançon uneingenommen in ihrem Rücken ließe. — Colmar. Unsere Stadt ist abermals von 4000 Mann Preußen, Infanterie, Artillerie und Cavallerie, besetzt. Sie machen wieder Requisitionen, die öffentliche Ordnung ist aber ungestört. Es heißt, daß Colmar zum Sitz der neuen oberrheinischen Regierung bestimmt sei. (Colmar war bisher Hauptort des Departements und Sitz des Präfekten.) Alle öffentlichen Dienstzweige sind von ihnen in Besitz genommen. Von hier aus unternehmen die Preußen neuerdings Streifzüge in die Umgebung unserer Stadt, wobei sie Artillerie mitführen. Die Orte Münster, Türckheim, Egisheim, Hussern, Ingersheim, Orbay wurden nacheinander von ihnen besucht. Alle Verbindungen mit den Nachbarstädten und Dörfern sind unterbrochen.

Altbreisach, 25. Okt. Heute Nachmittag kam ein Beauftragter der Commandantschaft von Neubreisach unter Parlamentsflagge am linken Rheinufer an und brachte ein Schreiben derselben an das großherzogl. Bezirksamt. Dasselbe enthielt die Bitte um Zeitungen für Neubreisach. Dieselben wurden durch das Bezirksamt übersendet. Die Nachricht von der Uebergabe Schlettstadts hat der Bote mündlich nach Neubreisach überbracht. Die Festung ist, wie wir hören, so von allem Verkehr abgeschnitten, daß sie seit einiger Zeit ganz ohne Kenntniß Dessen war, was außerhalb vorgegangen ist. (Karlsr. Z.)

Altbreisach, 26. Oct. So viel von diesseits aus beobachtet werden konnte, hat die Besatzung von Neubreisach heute Mittag in nordöstlicher Richtung einen Ausfall gemacht, an dem sich Infanterie und Cavallerie betheiligten. Ueber das Nähere ist hier noch nichts bekannt geworden.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Landwehrdivision Schmeling nun die bisher nur cernirte und mit leichtem Geschütz beschossene Festung Neu-Breisach ernstlich angreifen, deren Widerstand nicht lange dauern kann, wenn sie erst mit schwerem Geschütz bombardirt wird. Eine Hilfe von Belfort aus kann nicht mehr kommen, seitdem auch das ganze Landwehrcorps des Generals v. Löwenfeld von Glogau aus nach dem Oberrheine gezogen wird. Die Aufwendung bedeutender Truppenmassen in jener Gegend ist, wie schon erörtert, keine überflüssige Maßregel, denn die Franzosen rüsteten sich gerade dort zu bedeutenden Unternehmungen, welchen der Vormarsch des Werder'schen Corps allerdings unerwartete Hindernisse in den Weg gelegt haben wird. — Daß trotzdem eine Verstärkung des 14. Corps durch das Reservecorps des Generals v. Löwenfeld für nothwendig erachtet worden ist, läßt wohl darauf schließen, daß es nicht nur allein die Säuberung des Elsaß ist, welche dem General zur Aufgabe gestellt ist, sondern daß er auch den Armeen von Paris und Metz gegen Angriffe aus dem Süden den Rücken decken soll.

Tours, 26. Oct. Ein Decret der Regierung theilt Algerien in drei Departements ein, unter der Verwaltung von Präfecten und der Oberleitung eines Civilgouverneurs. Jedes Departement wählt drei Deputirte. Didier ist zum Gouverneur, Vallemand zum Obercommandanten der Streitkräfte zu Wasser und Land in Algerien ernannt. Die Israeliten sind zu französischen Bürgern erklärt worden. Eine Depesche des Ministers an die Präfecten und Sousprafecten weist dieselben an, die Maires aufzufordern, dem Feinde Widerstand zu leisten. Die Städte und Gemeinden, welche sich widerstandslos ergeben, werden im „Moniteur genannt werden.

Aus Besançon meldet die „Correspondenz Havas", daß der angebliche Luftschiffer Lutz, der sich für einen Abgeordneten der Nationalvertheidigung ausgegeben und den Gebieter gespielt hätte, als preußischer Spion erkannt, festgenommen und standrechtlich erschossen wurde. Auch wird diesem Lutz Schuld gegeben, daß er am Sonntag einem Kinde 40 Frcs. gegeben, das ein großes Fouragemagazin am Platze der Kathedrale und unweit des Pulverthurms in Brand gesteckt habe. Der Gamin habe, mit Lutz confrontirt, ausgesagt, dies sei der Mann, der ihm das Geld gegeben und diese Erklärung habe den Ausschlag zur Verurtheilung gegeben. Die Sache klingt sehr wunderbar, die Erschießung eines Mannes als „preußischer Spion" in Besançon ist jedoch Thatsache.

Im „Pays" werden die Kriegskosten und Verluste Frankreichs durch den gegenwärtigen Krieg in folgender Weise berechnet: Kriegsrüstungen von 1868 bis 1870 1 Milliarde Francs, zerstörte und wieder aufzubauende Fortificationen 1½, Verlust an Gewehren, Kanonen und anderem Kriegsmaterial, das die Deutschen zerstört oder erbeutet 1½, Zerstörung seitens der Franzosen und des Feindes an Gebäuden, Feldern ꝛc. 2, gänzlicher oder theilweiser Ruin von Industriellen und Grundeigenthümern 1, Kriegsentschädigung an Deutschland 2½, Verluste in Folge der Nachwirkung aller dieser Unglücksfälle 2, in Summa 11½ Milliarden Francs.

Brüssel, 23. Okt. Die „Liberté" vom 22. Okt. bring folgendes Dementi aus Tours, 20. Okt.: „Wir ermächtigen Sie

Digitized by Google

zu widerlegen, und zwar auf das Kategorischste, daß man in Paris von der durch Londoner und belgische Blätter colportirten Füsillade der drei Herren Castelbajac, Carlier und Daru irgend etwas wisse; diese drei Herren befinden sich vollkommen wohl und unbelästigt in Paris! (Stutg. Corr.-Bur.)

Brüssel, 25. Okt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Marseille hat der Club „Alhambra" die Regierungsmitglieder für abgesetzt erklärt und verlangt, es solle der Maire von ihm und dem Municipalrathe gemeinschaftlich ernannt werden. — Das in Lyon erscheinende Blatt „Decentralisation" kennzeichnet die jetzige Lage Frankreichs mit folgenden Worten: „Wir besitzen eine Regierung, welche nicht die Zustimmung der Regierten hat, wir bilden eine Republik, aber keinen Staat, wir haben Freiheit, aber die Gewaltthat und die Willkür in doppeltem Maße, Rekruten ohne Instructoren, Krieger ohne Waffen, Soldaten ohne eine Armee, Männer, aber keinen Mann, der im Stande wäre, die widerstrebenden Elemente zu einigen, wir haben Städte, aber Niemanden, der sie zu vertheidigen vermöchte. Möge Gott Frankreich einen Mann senden."

Brüssel, 26. Okt. „Independance belge" enthält ein Telegramm aus Tours vom 26. Oktober. Dasselbe meldet wiederholt, die Regierung bleibe dabei, keine Waffenstillstandsbedingungen zuzulassen, welche eine Landabtretung einschließen. Thiers ist nach Paris abgereist und geht von da nach Versailles, woselbst derselbe heute eintreffen dürfte.

Brüssel, 26. Okt. Thiers ist gestern Abends in Paris eingetroffen. Das „Siecle" von Montag haranguirt auf's Feurigste gegen jeden Vermittlungsvorschlag der Neutralen. „Nur Krieg aufs Aeußerste vermag uns eine glänzende Revanche, einen ruhmvollen Frieden und die unsterbliche Republik zu bringen. —

Brüssel, 26. Okt. Wie man aus London meldet, hat General Boyer mit einem preußischen Offizier einem Rathe der Kaiserin mit Persigny, Rouher, Schneider und Chevreau beigewohnt. Es wurde beschlossen, unthätig zu sein, bis die Diplomatie gescheitert ist. — Laurier hat die Anleihe zu Stande gebracht, trotz der Erklärung der „Situation", daß das Kaiserthum die Schuld nicht anerkennen werde.

Basel, 26. Oct. (Französische Kriegsnachrichten.) An der Mairie in St. Louis ist folgendes Telegramm angeschlagen: „Belfort, 25. Oct., Abends 9 Uhr. Circulardepesche des Präfecten des Oberrheins an den Sousprafecten von Mühlhausen, an die Maires von Eure, St. Louis ꝛc. Man meldet aus Besançan, daß der Feind sich auf dem Rückzuge nach Gy und Rioz befindet; er führt 37 Wagen mit Verwundeten mit sich und läßt zahlreiche Todte, worunter ein badischer Oberst, auf dem Kampfplatze. Unsere Verluste sind weniger beträchtlich, wir haben 160 Verwundete in den Ambulanzen von Besançon." — Eine andere Depesche, ebenfalls daselbst angeschlagen, sagt: „Die Garnison von Verdun hat einen für den Feind mörderischen nächtlichen Ausfall gemacht."

London, 26. Okt. „Times" veröffentlicht ein Schreiben Guizot's, welches auf's Neue die Behauptung aufstellt, daß die Franzosen zu jeder Zeit den Frieden gewünscht haben. Guizot appellirt an die neutralen Mächte, daß sie auch ohne eine thatsächliche Intervention für Frankreich billige Friedensbedingungen erwirken mögen. „Daily News" enthält eine Mittheilung, welche der Anschauung entgegenzutreten bestimmt ist, als ob die Kaiserin Eugenie sich bei den Verhandlungen über einen Waffenstillstand irgendwie betheilige. Die Kaiserin halte solche Verhandlungen solange überhaupt für unmöglich, als der Feind noch auf französischem Boden stehe und die geringste Gebietsabtretung fordere.

Tagsneuigkeiten.

In Folge Allerhöchster Entschließung Seiner Majestät des Königs ist der Belagerungszustand der Festungen Germersheim und Landau aufgehoben und sind beide Festungen in den Kriegszustand versetzt. Vom Tage der Bekanntgabe an haben die Kriegsgebühren der Festungsbesatzung aufzuhören.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Großwenkheim, Bez.-A. Kissingen, k. Patronates; Reinertrag 1076 fl.

Erledigt: die Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie an der k. Gewerbschule zu Straubing. Jährlicher Gehalt 700 fl. mit Aussicht auf Theuerungszulage von 200 fl.

Der Schul- und Kirchendienst zu Sächsenheim, Bez. Ochsenfurt, wurde dem Lehrer Joh. Bayer von Römershag, dann der gleiche Dienst zu Strahlungen, Bez. Kissingen, dem Lehrer Val. Grob von Ruck übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 25. Oktober 1870. Die Glacis-Inspektion soll mit der Anpflanzung des Platzes links an der Bahnhofstraße nächst dem Examinatorhäuschen beauftragt werden. — Das Abaichen der Gemäße ꝛc. wird an Stelle des verlebten Polizeihausmeisters bis auf Weiteres dem Aufseher Döpfner übertragen. — Anschaffung eines Springbockes für die städtische Turnanstalt. — Ein Antrag, den Preis des vom Wasserwerk bezogenen Wassers nach dem wirklichen Verbrauch statt nach der Steiftzahl zu reguliren, wird abgelehnt. — Abweisung eines Antrags auf Beseitigung der Schießhaus-Allee und Auftrag an die Glacis-Inspektion, die in dieser Allee entstandene Lücke durch Nachpflanzung zu ergänzen. — Im Schulhaus an der unteren Juliuspromenade sollen mit Benützung der frei werdenden Lehrerwohnungen zwei neue Schulsäale hergestellt werden; in einem hievon ist die für den 1. Schulsprengel sofort zu errichtende Parallelschule für 6—7jährige Knaben unterzubringen; wegen Errichtung dieser Schule soll ein weiterer definitver Lehrer angestellt werden. — Mittheilung eines Berichts der Stadtkämmerei über die Erträgnisse des Pflasterzolls pro 3. Quartal 1870 im Vergleich mit dem 3. Quartal des Vorjahres. — Verweisung eines Unterstützungsgesuches an die Armenpflege. — Bewilligung eines nachgesuchten Accisüberhauptbestandes. — Schreiben an den Vorstand der anatomischen Anstalt wegen sorgfältiger Beerdigung der Leichen im anatomischen Leichenhofe. — Wegen einer rückständigen Heimathsgebühr wird die Zwangsbeitreibung verfügt. — Anschaffung eines neuen Ofens für ein vermiethetes Lokal. — Nachlaß des Restes einer Aufnahmsgebühr. (Schluß folgt.)

L Der Kreis-Ausschuß des Landeshilfsverein erhielt nachfolgendes Schreiben aus Antony vor Paris, welches die in jüngsten Tagen von verschiedenen Seiten gehegten Befürchtungen und verbreiteten Nachrichten bezüglich der an das 9. Infanterie Regiment gesendeten Liebesgaben widerlegt Es lautet: Antony, den 19. Oktober 1870. „Indem ich die am 16. ds. Abends erfolgte Ankunft der unterm 27. vor Mts. von Würzburg abgesendeten Liebesgaben hiemit bestätige, fühle ich mich verpflichtet, dem sehr verehrlichen Verein im Namen meines Regiments hiefür den wärmsten Dank auszusprechen. Heeg, Obrist."

Der Sturm in vorgestriger Nacht hatte auch an verschiedenen Telegraphenleitungen solche Zerstörungen angerichtet, daß gestern keine Telegramme angenommen werden konnten; an der Herstellung wurde sofort thätigst gearbeitet. — Wie das dortige „Tagblatt" berichtet, hat der Sturm auch in Schweinfurt an Dächern, Fenstern und Bäumen großen Schaden verursacht. — Ueber die Verwüstungen, die der Orkan in Nurnberg im Gefolge hatte, schreibt der „Nürnb. Corr.": Fast kein einziges Haus ist unversehrt geblieben, eine Unzahl von Fensterscheiben sind durch die Wucht des Windes eingedrückt, die Straßen liegen dicht besäet mit Ziegelsteinen; am Lorenzer Platze liegen die von der Lorenzerkirche hinweggetragenen Ziegelsteine wie in aufgeschutteten Haufen. Das an der Fläschenhofer Straße gelegene Steigerhaus der Turnerfeuerwehr ist vom Sturmwinde vollständig umgerissen, und ein wüstes Chaos von Schutt und Holzwerk bezeichnet den bisherigen Standort. Eine der gothischen Spitzsäulen auf dem Dache der Einsteighalle im Bahnhofgebäude stürzte um und verletzte eine Frauensperson, die in das Krankenhaus gebracht werden mußte. In der Schultheiß'schen Ziegelfabrik wurde das Dach fast halb abgedeckt und der Fabrikschlot umgeworfen. An der Lichtenhofer Straße sahen wir an einem Hause einen Dacherker, dessen aus Schieferplatten bestehende Bedachung vollständig vom Winde hinweggefegt ist. An dem Garten des Industrie- und Culturvereins wurde das Spalier fast gänzlich umgeworfen, ja selbst zur Umfassungsmauer gehörende manneshohe Quadersteine aus der Erde gerissen und umgestürzt. In der Zeltner'schen Ultramarinfabrik brach ein mit einem colossalen eisernen Ring umgebener Dampfschlot zusammen und stürzte mit einem donnerähnlichen Geräusch ins Maschinenhaus, dessen Dach vollständig zusammenreißend. Die Eisenbahnzuge haben sich sämmtlich um mehrere Stunden verspätet, die Telegraphenleitung ist nach allen Richtungen hin unterbrochen. — In München wurde ein Knabe von etwa 15 Jahren, welcher an der im Staatsbahnhof errichteten Bretterbaracke Schutz gesucht hatte, durch losgerissene Trümmer derselben erschlagen.

München, 26. Okt. Unser König hat bekanntlich den Kronprinzen von Preußen als Oberkommandanten der 3. Armee telegraphisch wegen des ruhmvollen Erfolges der deutschen Waffen bei Orleans beglückwünscht. In der Antwort auf diesen Glückwunsch theilte der Kronprinz mit, es gereiche ihm zur besonderen Freude, zu wiederholen, wie sehr unser König Ursache habe, auf die Haltung der bayerischen Truppen stolz zu sein.

München, 26. Okt. Se. Maj. der König, welcher seit 8 Tagen auf dem Lindenhof verweilte, wird morgen Abend hier eintreffen. — Bis morgen, längstens übermorgen, erwartet man aus Versailles den ersten schriftlichen Bericht unserer Minister.

Einer vom Wolff'schen Telegraphen-Bureau in Berlin ausgegangenen Mittheilung zufolge soll der Telegraph während der ganzen Dauer des Nordlichts den Dienst versagt haben.

Eine eingetroffene Depesche aus Madrid kündigt den Prinzen Georg von Sachsen als den neuesten Regierungscandidaten an. (Derselbe ist 28 Jahre alt, sächsischer Generallieutenant und mit einer portugiesischen Infantin vermählt.)

Preußen. Aus Berlin, 26. Okt., telegraphirt der Korr.: „Sollten beide Kriegführenden einen Waffenstillstand annehmen, so würde Preußen selbstverständlich Garantien gegen Verschlechterung seiner militärischen Position verlangen. Der unvermeidliche Ausschluß Elsaß-Lothringens von den Wahlen zur Konstituante würde die prinzipielle Anerkennung der Gebietsabtretung enthalten. (N. C.)

Rußland. Petersburg, 26. Okt. Das heutige „Journal de St. Petersbourg" enthält ein als authentisch bezeichnetes Exposé über die Verhandlungen der neutralen Mächte, betreffend das Zustandekommen eines Waffenstillstandes. Das Exposé lautet: Als die neutralen Mächte sich untereinander verpflichteten, aus der den Kriegführenden gegenüber eingenommenen Stellung nicht herauszutreten ohne vorherige gegenseitige Mittheilung, war es die einstimmige Absicht, eine günstige Gelegenheit zur Beendigung des Kampfes zu ergreifen. Eine solche war nur vorhanden, wenn eine Vermittelung beiderseits gefordert wurde. Als sich Favre in das Hauptquartier begab, ließen die neutralen Mächte Verwendung eintreten, um ihm den Weg dorthin zu erleichtern. Die russische Regierung trug ihrerseits dazu bei, indem sie die Erklärung abgab, daß die faktische Regierung Frankreichs gegenwärtig die einzig mögliche sei. Das preußische Memorandum über die eventuelle Aushungerung von Paris veranlaßte einen neuen Ideenaustausch mehrerer neutralen Cabinitte. Mehrseitig trat der Wunsch hervor, den Kriegführenden annehmbare Friedens-Bedingungen vorzuschlagen. Das russische Cabinet glaubte nicht an die Zweckmäßigkeit dieses Weges, da durch diese Art der Vermittelung eine schiedsrichterliche Stellung entstand, welche ohne materielle Unterstützung unfruchtbar bleiben mußte. Die Kriegführenden mußten allein die Friedensbedingungen debattiren. Indessen konnten die neutralen Mächte die abgebrochenen Unterhandlungen wieder ermöglichen durch den Vorschlag eines Waffenstillstandes behufs Zustandekommens einer Nationalversammlung, welche allein über die Fortdauer des Krieges oder den Friedensschluß entscheiden könne. Nach Annahme dieser Betrachtung schlug das britische Cabinet einen Waffenstillstand vor, welchen Vorschlag alle neutralen Mächte unterstützten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. Oktober. Die Börse verkehrte sehr still und in matter Tendenz. Erst gegen Schluß des Geschäftes befestigte sich in Folge besserer auswärtiger Notirungen wiederum die Stimmung, die Umsätze blieben jedoch beschränkt. Lombarden gingen fast gar nicht um, für Oesterreich. Credit und Staatsbahn war der Verkehr ein sehr schwacher. Oesterr. Bahnen wenig verändert, von deutschen Ludwigbahn offerirt. Silberrente fest, deutsche Obligationen behauptet, neue Bayern 96⅝, Spanier beliebt, Amerikaner stationär. Russ. Bodencredit, erste Serie, auch heute gesucht und fehlend. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 246¼—45½ bez. Staatsbahnaktien 374—75—74¾—75⅛—74¾ bez., Lombarden 166—65¾—66⅜—66¼ bez., Galizier 232½ bez. u. G., Elisabeth 209 bez., Silberrente 55⅛—7/16 bez. u. G., Spanier 29¼—⅛—¼ bez., Amerikaner 95⅝—9/16 bez. Sehr fest und lebhaft auf die Capitulation von Metz.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¼—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Silesia", welcher am 1. Okt. von Hamburg segelte, ist am 18. Okt. glücklich in New-York angekommen.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Maschinenfabrik zu Kitzingen verfertigt alle landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe in verschiedenen Größen und den besten Constructionen, die bis jetzt vorhanden sind, und zwar: Futterschneidmaschinen, Patent-Futterschneidmaschinen, Handdresch-Maschinen, Göppel-Dreschmaschinen mit und ohne Putzerei. — Sie liefert und fertigt ferner alle Gegenstände und Reparaturen, die in Maschinenwerken vorkommen, zu den billigsten Preisen. Sie erlaubt sich namentlich die Herren Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß alle Maschinen, welche aus erster Hand verkauft sind, durch die Reihe der Jahre praktisch verbessert, selbst construirt und schon in Hunderten von Exemplaren abgesetzt wurden. Sie erwarb sich mit denselben vollste Zufriedenheit, bietet reellste und prompteste Bedienung, wofür die Firma ja schon seit längeren Jahren ohnehin bekannt ist.

Kitzingen, den 24. Oktober 1870.

Andreas Theen,
Maschinenfabrik in Kitzingen.

3968) 2a

3974 2a) Durch große Lieferungen von einem Rittergut-Besitzer bin ich von heute an in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in ausgezeichneter, guter, reiner **Milch, Rahm** und **abgerahmter Milch** zu genügen und bin bereit, solche auf Verlangen ins Haus zu liefern. Um gütige Berücksichtigung bittet

Auguste Mugler,
Augustinergasse Nr. 18.

Gesucht

werden sogleich von einer ruhigen Familie **1—2 Zimmer** mit Küche. Näh. in der Exp. (3964

3966) Ein freundliches **Hof-Logis** von 2 Zimmern, Küche, eigenem Abtritt und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine kleine, kinderlose Familie pr. 1. November oder pr. 1. Februar 1871 zu vermiethen. Brombachergasse Nr. 8.

3980) **Ein junger Königsbund, schwarz u. weiß gefleckt, w. G., hört auf den Namen Leda, hat sich gestern Abend verlaufen. Wer denselben wieder bringt, Lochgasse Nr. 17, od. Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.**

3985) Es wird zum **sofortigen** Eintritt eine tüchtige, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehene **israelitische Köchin** gesucht. Näh. in der Exp.

3967) **2 möblirte Zimmer** sind an einen, soliden Herrn sogleich oder auf 1. November zu vermiethen. Semmelsstraße N. 12.

3972) Für Meßfremde ist ein **Zimmer** zu vermiethen bei Weinwirth Ph. Fürter, Zellerstraße Nr. 27.

Das Verzeichniß der bei der am 26. Oktober stattgehabten **Verlosung** gezogenen Gewinnst-Nummern liegt in der Expedition ds. Bl. zur Einsicht auf. Die Gewinnste sind nach Abgabe des Looses binnen acht Tagen abzuholen, da nach Ablauf dieser Zeit weiter über diese Gegenstände (auch zum Besten der Verwundeten) verfügt wird.

5. Distr., Burkarderstr. N. 30.

3986) Eine solide **Kleidermacherin** empfiehlt sich verehrten Herrschaften sowohl **in** als **außer** dem Hause, **mit** oder **ohne** Maschine bestens.

Gothengasse Nr. 3.

3986) Diejenige Person, welche heute Morgens ½9 Uhr den in der Katzengasse stehenden **Regenschirm** mitnahm, wird freundlichst ersucht, denselben in der Expedition abzugeben.

3969) Von Rottendorf bis Würzburg wurden **2 Notizbücher** über Mehl und Frucht verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

3962) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und Bodenkammern und allen sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 4, Strohgasse.

3983 2a) In einer israelitischen Weinhandlung wird ein **Lehrling,** womöglich mit Vorkenntnissen, sowie ein angehender **Commis,** der sich kleinen Reisetouren mit unterzieht, gesucht. Näheres auf frankirte Briefe unter **R.** besorgt die Expedition ds. Blattes.

3984) In der Sandgasse, 2. Distr Nr. 347, ist ein **schönes Logis** von 3 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. Februar k. J. zu vermiethen.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im **großen Saale der Harmonie-Gesellschaft** findet am

Samstag den 29. ds. Mts., Abends 5 bis 9 Uhr,

wieder bei **brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt **gegen Abnahme von 2 Loosen à 6 kr.** gestattet

Würzburg, den 27. Oktober 1870.

Das Comité.

Meine Wohnung befindet sich von heute an bei meinem Laden **Domstraße Nr. 37.**

Em. Haas.

3961)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittags 12 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau

Barbara Heller,

geb. Ickelsheimer,

Wittwe des vormaligen k. Hofgärtners Anton Heller, in Folge eines Herzleidens im 77. Lebensjahre zu sich zu rufen. Diese Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Bekannten widmend, bittet um stilles Beileid

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joseph Heller, k. Hofgärtner.

Würzburg, 27. Oktober 1870.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 29. Oktober Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Donnerstag den 3. November früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Blau, weiss, schwarz, roth, gelb,

Fahnenstoffe

empfehlen

Ullmann & Strauss.

Für Militär-Lieferanten

empfehle ich eine Parthie von

900 Stück wollenen Hemden

genau nach **Vorschrift (sehr lang, weit und dekatirt)** zu enorm billigen Preisen.

Franz Seisserjunior.

Wollene Hemden & Leibchen, Gesundheits-Finett, Multongs & Lamas

zu **wollenen Hemden,** Unterröcken ꝛc. ꝛc. bei

Carl Schlier.

Stadt-Theater.

Samstag, den 29. Oktober 1870.

Abonnement suspendu.

Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini.

Von „**Würzburg und seine Umgebungen**“ von **C. Heffner** erscheint morgen der 27. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Bürger-Sterbkasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Frau

Margaretha Zerbig,

geborne Schnabel,

Schuhmachermeisters-Gattin,

findet am Samstag den 29. Oktober Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Café & Restauration

zum alten Bahnhof.

3958) Heute Freitag, sowie jeden Freitag **große & kleine Fische.**

Zugleich bringe meinen **1868er Wein** (Randersackerer), per Schoppen 6 kr., in empfehlende Erinnerung und ladet ergebenst ein

Heinrich Fellmann.

Feinste Schminken, ohne Schädlichkeit der Haut. Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße 32 nächst d. Theaterstr.

3965) **20,000 Stück best gebrannter Dachziegeln** sind sofort zu haben. Strohgasse Nr. 4.

3965) **Süßer Traubenmost** ist zu haben bei

R. Wolfing.

Augustinerstraße.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Verkäuferposten in einem Tuchgeschäfte.

3970) Zeller Landstraße Nr. 9 ist ein **Quartier** zu vermiethen.

Göbelslehn.

Morgen Samstag und Sonntag

Production

v. d. Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Blaue Glocke.

Samstag, den 29. Oktober Abends 8 Uhr spielt eine Abtheilung der Musik vom 5. Chevauleger-Regimente (3977 2a

---

Süßen Traubenmost,

Eigenbau, Steinbachslage, empfiehlt per Maas 12 kr., heute Abend **gebackene Fische**

Weinwirth **Ph. Fürter,**

3971) Zellerstraße Nr. 27.

Liedertafel.

Morgen Samstag, 29. ds. — letzte Vorprobe. Es wird unter Hinweisung auf § 34 der Statuten um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Samstag, den 5. November

Production

im Schrannensaale.

Anfang 7 Uhr.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Mäntel & Paletots

nebst dazu passenden **Stoffen** halte in neuestem Geschmacke einer geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Ch. Reich
am Markt.

Schwarze Sammte in **Seide** und **Baumwolle** empfiehlt in vorzüglich schöner Waare billigst

L. Rundschuh
hinter der Marienkapelle.

Traubenzucker

in bester Qualität empfehlen billigst

Graab & Maurer,
Semmelsstraße.

3949 3a

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank

3372 (3)

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a. M. ꝛc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a. M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a. M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und § 64 des Hyp.-Ges.

Dienstag den 29. December 1870
Nachmittags 4 Uhr

in dem Dauch'schen Gasthause zu Lindflur das Anwesen des Oekonomen Franz Conrad in Lindflur, Hs.-Nro. 11½ dasell st., nebst den dazu gehörigen, in den Steuergemeinden Lindflur und Albertshausen gelegenen Grundstücken zu 4 Tgw. 391 Dez., geschätzt auf 2511 fl.

Der Zuschlag der Objecte erfolgt nur bei Erreichung des Schätzungswerthes.

Würzburg, den 25. Oktober 1870.

Steidle, k. Notar.

3947) **Futterkartoffeln** die bayr. Metze zu 20 kr. sind zu haben Nr. 14 neu, Sanderglacis.

3970 3a) Ein braver **Junge**, der das Lackirer-Geschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. Exp

---

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **J. Sauerever's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **kgl. Hofapotheke**; in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein Apotheker **A. Gabler**; in Aub Apoth. **N. A. Dietrich**; in Bonnland Apoth. **J. Pfister**; in Bütthard Apoth. **Lomtano**; in Eltmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach Apoth. **N. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen Apoth. **E. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Marktsteinersheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels Apoth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel**; und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Bekanntmachung.

Andreas Beck, Häcker von Erlabrunn, und dessen Ehefrau Ursula, verwittibt gewesene **Muth**, haben unter Zustimmung der Kinder dieser und der Curatelbehörde den im vorigen Jahre abgeschlossenen **Einkindschaftsvertrag wieder aufgehoben**, was ich mit dem Bemerken zur Kenntnißnahme bringe, daß Termin zur Regelung der vermögensrechtlichen Verhältnisse auf

Freitag den 4. k. Mts. Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer anberaumt ist, wozu alle Diejenigen, welche eine Forderung an benannte Eheleute zu machen haben, auch eingeladen werden.

Würzburg, den 26. Oktober 1870.

Huth, k. Notar.

Leere Oelfässer

in verschiedenen Größen und guter Qualität sind zu verkaufen.

2975 3a) Kunstwollfabrik

C. Thaler's Söhne.

3957) **Zweihundert Gulden** werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

3954 3a) Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, Aussicht Domstraße, ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3959) Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche und Zugehör, 1. Etage oder parterre, in Mitte der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

3960) Ein ordentlicher **Junge** kann das Schreinergeschäft gründlich erlernen mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp.

3956 3a) Ein **Mädchen**, das kochen und die übrigen Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Angora- & seidene Fransen, Quasten 2c. empfiehlt

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

Edictalladung.

Das k. Bezirksgericht Würzburg hat am 15. Oktober d. Js. durch das am Nämlichen Mittags 12 Uhr verkündete Erkenntniß gegen Albert Weißenberger verheiratheten Oekonomen von Randersacker auf Eröffnung der Gant über dessen Vermögen erkannt und den Unterfertigten als Gantkommissär sowie den Lehrer Johann Adam Dittmann von dort als provisorischen Massaverwalter aufgestellt.

Demzufolge wird kundgegeben,

1) daß Albert Weißenberger das Recht über sein Vermögen zu verfügen, verloren habe und daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind,
2) daß alle diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder an Albert Weißenberger etwas schulden, Nichts an denselben verabfolgen oder zahlen dürfen, sondern dem Commissär oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern haben, sofern nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des Gantschuldners aufgefordert, ihre Forderungen und etwaige Vorzugsrechte bis zum

Mittwoch, den 23. November ds. Js. (einschließlich)

schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung sonstiger Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Bezirksgerichts dahier anzumelden, sodann aber am

Mittwoch, den 14. Dezember dieses Jahres
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 des k. Bezirksgerichts dahier vor dem unterfertigten Kommissär persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit derselben und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubigerausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinigung und über alle weiteren das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Das Vermögen des Gantschuldners besteht nach dem von ihm übergebenen Verzeichnisse nur noch aus dem Wohnhaus und 13 Morgen Grundstücken mit Weinbergen, Aeckern und Baumfeld im Werthe von 3740 fl., worauf 4841 fl. Hypothekenforderungen, ohne Einrechnung der Zinsen eingetragen sind, während die Currentforderungen sich auf etwa 1215 fl. belaufen sollen, so daß die nicht bevorzugten Gläubiger keine Aussicht auf Befriedigung aus der Gantmasse haben.

Würzburg, den 19. Oktober 1870.

Der Gantkommissär.
Kgl. Bezirksgerichtsrath: **Häcker.**

Auf 1. November sind **3 Logis** von 5, 6 u. 7 Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen.
Näheres bei
M. Betzel,
Brunnengasse Nr. 3.

3948 3a) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25.

3946) Ein geräumiger, schöner **Laden** in der Plattnersgasse ist während der Messe zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3631) Eine geräumige, comfortable **Wohnung** von 6 Zimmern, tapezirt und lackirt, Küche und Waschküche mit Wasserleitung, Keller, Bodenkammer 2c. 2c., nebst Zutritt zum Hausgärtchen, ist wegen Umzugs bis 1. November zu vermiethen. Pleichacher-Thorstraße Nr. 28.

3951) **Ein gebildeter, junger Mann sucht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen jungen Mädchens oder Frau. Adressen sub Nr. 3951 befördert die Expedition ds. Bl.**

Meine Wohnung und Kanzlei befindet sich von heute an im Hause des Herrn Bäckermeisters Dietrich, Juliuspromenade Nro. 31, über eine Treppe.

Würzburg, 25. Oktober 1870.

Gottfried Hofmann,
3915) 2b **k. Advokat.**

Bekanntmachung.

Samstag den 29. ds. Vormittags 11 Uhr wird im Militär-Krankenhause eine größere Parthie Lagerstroh versteigert. (3904 2b

---

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.
(3287 6b)

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. 1/4-jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 6

3784) Eine **Haushälterin,** die schon mehrere Jahre bei Beamten war, sucht wieder einen Dienst bei einem Geistlichen oder bei einem Beamten. Näh. in der Exped. (3c

---

3953) Ein gebildetes **Frauenzimmer** v. angenehmen Aeußern sucht Stelle als Ladnerin. Der Eintritt könnte sogleich oder in einigen Wochen erfolgen.
Näh. in der Exp.

3885) Eine **Putzarbeiterin** sucht Beschäftigung in den Häusern. Näh. in der Exp. (2b

---

3952) Semmelsstraße Nr. 18 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

3783) **Klavier-Unterricht** für Anfänger wird gründlich ertheilt. Näh. in der Exp. (3c

---

3804 3c) Ein mit allen schriftl. Arbeiten vertrauter junger **Mann** wünscht einige Stunden des Tages **Beschäftigung.**
Näh. in der Exp.

3548 3c) Ein Abnehmer von ca. **40 Maas Milch** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3903 3b) Es ist ein hübscher **Laden** mit Ladenzimmer zu vermiethen. Bachgasse Nr. 1 neu.

---

500 fl. sofort auszuleihen.
F. C. Kaufmann,
Commissionär, Häfnerg. 6.

3b) Freundliche **Wohnung** von 6 großen Zimmern, Küche 2c., parterre oder 1. Stock, wird im 2. od. 3. Distr. auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres bei
F. C. Kaufmann,
Commissionär, Häfnerg. 6.

Ein **Laden,** in welchem ein Brodverkauf mit dem besten Erfolge betrieben wurde, ist bis 1. November zu vermiethen. N. in d. Exp. (3842 3c

---

Billig verkauft

wird eine schöne, neue **Ladeneinrichtung** mit Glasaufsätze, welche sich auch zu Küchenschränken eignen, sowie zu jedem Geschäfte passen, eine **Briefeinlage mit Schreibpult.** Näh. in der Expedition. (3922 3b

---

3925 3b) Im Auftrage verkauft **Schubkisten, bunte, Leichen-, Torten-** und **ovale Schachteln** jeder Größe zu den billigsten Preisen an den beiden Markttagen vis-à-vis des Hrn. Kaufmann Hiller, wie auch im Hause, untere Wöllergasse Nro. 9.

M. Grösch.

Ein schwarzer **Pudel,** zwei Jahre alt und dressirt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bls. (3944 2b

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 35 M. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. 25 Postzüge 7 U. 25 M früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U 35 M Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M fr. u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Güterz 2 U. Nachm. u. 9 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 6 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U 45 M. Vorm. u 12 U. 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M. Vorm. u 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v Heidelberg: Postzüge, 10 U. 26 M. Vrm., 6 U. Ab. u 8 U 55 M Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 9 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 45 U. Ab. Effeldach 4 15 U. Ab. Euerhausen 8 U. Ab. Rettingen 8 30 U. Nachm., Neubrunn 5 U. Nachm.

№ 273 Samstag den 29. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, zum Abtheilungs-Maschinenmeister an der Centralwerkstätte zu Augsburg den Obermaschinisten Heinrich Reich daselbst zu ernennen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 25. Oktober 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Bäckers Franz Groß, Müllers Georg Münch und Getraidewiegers Georg Behr. — Verfügung der Auspfändung gegen mehrere Schulstrafenreitanten. — Ausweisung zweier Gewohnheitsbettler auf die Dauer von 2 Jahren. — Erlassung einer Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Beruhenderklärung einer Anzeige desselben Betreffs. — Weisung an die Depositencommission zur Vormerkung der Freigabe der von Kaufmann Karl Sieber gestellten Caution zu 5000 fl. bezüglich der von letzterem niedergelegten Hauptagentur für das Expedientenhaus Karl Engelmann in Antwerpen und Haftbarkeit dieser Kaution für die zu übernehmende Hauptagentur der Imman-Dampfergesellschaft in Liverpool. — Verleihung einer Wirthschafts-Concession. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Genehmigung zur Verausgabung des auf Anschaffung eines neuen Zuchtstieres der Bürgerspitalstiftung erwachsenen Betrages. — Festsetzung des Termins zur Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke, Bestimmung der Pacht- und Strichsbedingungen und einiger Modalitäten des Verpachtungsgeschäftes. — Ein Antrag auf Versicherung der bürgerspitälischen Pferde wird abgelehnt. — Verfügung wegen Vereinnahmung einiger der Gabrielspflege aus dem Nachlasse einer Pfründnerin angefallenen Werthpapiere. — Ein Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches wird abgewiesen. — Verleihung einer erledigten bürgerspitällischen Kostelle. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, zwei derselben abschlägig beschieden.

Die telegraphische Nachricht von der Kapitulation von Metz wurde am Donnerstag Abend während der Vorstellung der Oper „Der Waffenschmied" von der Bühne herab verlesen und vom Publikum, dessen Stimmung schon durch eine von Hrn. Clement in dem bekannten Liede „auch ich war ein Jüngling" eingelegte Strophe (dieselbe, welche kürzlich in der nämlichen Rolle Hr. Kindermann in München sang) eine gehobene war, mit lautem Hurrah begrüßt. Gestern schon am Morgen wurden die meisten Häuser beflaggt, Böllerschüsse ertönten, und Mittag 12 Uhr wurde auch von der Festung Marienberg Victoria geschossen.

(Kunst-Notiz.) Wie wir hören, beabsicht Herr Böllert, Harmonist des großherzogl. Hoftheaters in Darmstadt, hierselbst am Mittwoch den 2. November, als am Tage Allerseelen, ein Concert ernsten Inhalts in der Neubauerkirche zu veranstalten, dessen halben Reinertrag der Concertgeber für verwundete und invalide bayerische Soldaten bestimmt hat. — Wie fühlen uns um so mehr veranlaßt, auf bevorstehende Aufführung aufmerksam zu machen, als zu den Mitwirkenden Persönlichkeiten von bedeutendem Renommé zählen. Wir nennen nur die durch Mitwirkung in einem der letzten Harmonie-Concerte auch bei uns schon beliebte k. hannöv. und großh. hess. Kammersängerin Frau Lédérer-Ubrich (Sopran), sowie die durch ihre treffliche Altstimme geschätzte großh. Hofopernsängerin Frau Louise Jaide von Darmstadt. Außer den genannten Damen unterstützen den Concertgeber anerkannt tüchtige Solisten des hiesigen Orchesters und des Darmstadter Hoftheaters. Das Programm aus Pieçen von Bach, Haydn, Gounod, Liszt, Schubert und Andern bestehend, zeichnet sich besonders durch seine selten gehörten Klangwirkungen von Pedalharfe, Violine, Horn, Orgel ꝛc. aus und hat in Städten wie Darmstadt, Mannheim, Worms Aufsehen erregt. W.

Die Echtheit der mitgetheilten Proklamation des Generals von der Tann in Orleans, welche bezweifelt worden war, ist nunmehr verbürgt.

* **Bergtheim**, 27. Okt. Es wurden auf's Neue folgende kranke und verwundete Soldaten, welche bei Orleans mitkämpften, in hiesiges Lazareth verbracht: Karl Joas von Nördlingen, Korporal im Inf.-Leibreg. 11. C., Leonhard Hirschbeck von München, Soldat im Inf.-Leibreg 11. C., Friedrich Schöpf von Wunsiedel, 13. Inf.-Reg. 6 C., Alois Buchberger von Kolenstein-Kötzting, 3. A.-R. 6. C., Wilhelm Guillon von München, 1. J.-R. 7. C., Xaver Kleinle von Dillingen, 11. J.-R. 5. C., Karl Lauerer von Eschelkam, B.-A. Kötzting, 1. J.-R. 7. C., Mathias Küchle von Lauberhart-Memmingen, 3. J.-R. 2. C., Peter Gabriel von Köffing-Friedberg, 2. J.-R. 4. C. Seit dem 5. Sept. waren im Ganzen 52 Mann hier in Verpflegung, von denen 36 bereits in Urlaub entlassen worden sind.

Karlsruhe, 27. Okt. Der gestrige orkanartige Sturm, so heftig, wie ihn sich ähnlich Niemand erinnern kann, hat bedeutende Verwüstungen angerichtet, u. A. das kupferne Kuppeldach der katholischen Kirche in seinem obersten Theile abgedeckt, eine Menge der stärksten Bäume auf dem Schloßplatz, in dem Garten des Ministeriums des Aeußern, im Langenstein'schen Garten entwurzelt und namentlich arg im nahen Hardtwalde gehaust. Da eine Zerstörung in dem Gaswerke die Beleuchtung des Hoftheaters nicht gestattet, fiel die heutige Vorstellung aus.

Sechzig bayerischen Landwehrmännern und zwei Officieren, welche in voriger Woche in Posen einen 1000 Köpfe starken Kriegsgefangenen-Transport ablieferten, hatten die Bewohner Posens aus dem Civilbeamten- und Militärstand ein glänzendes und patriotisches Fest bereitet, bei welchem unter dem Klange von Wein- und Biergläsern begeisterte Hoch auf die Könige von Preußen und Bayern und die Verbrüderung Deutschlands ausgebracht wurden.

Bingen, 27. Okt. Das Zeltlager auf dem Rochusberge wurde durch den furchtbaren Sturm heute Nacht vollständig umgeweht.

Digitized by Google

Mainz, 27. Okt. Der gestrige Sturm hat große Verwüstungen und Verluste verursacht. Hier hob er einen Theil der Rüstung am Ostthurme des Domes ab und warf sie auf den südlichen Kreuzarm, dessen Dach zerschmetternd. In Castel deckte er ein Badschiff ab und riß Flöße von den Ankern. Im Rheingau sanken auf dem Strom 10 oder 11 Fahrzeuge mit zum Theil werthvollen Ladungen. Eine derselben, neue Fässer, trieb der Orkan von Freiweinheim stromaufwärts an das Ufer bei Oestrich. Bei Rüdesheim sanken 4 Kohlenschiffe und vor Bingen eine Baggermaschine der Ludwigseisenbahnverwaltung.

Darmstadt, 28. Okt. Privatnachrichten aus Versailles zufolge nehmen die Ministerconferenzen einen über Erwarten raschen Fortgang, so daß, in Folge wesentlicher Concessionen von Seiten Bayerns, die Frage der zukünftigen Gestaltung Deutschlands im Princip bereits entschieden sein soll und nur noch Formalitäten zu erledigen sind. Der Kaisertitel soll allgemein angenommen sein.

Berlin, 28. Oct. Dem „Staatsanzeiger" zufolge hat die in Betreff der Laoner Affaire angestellte Untersuchung ergeben, daß der Commandant General Theremin an der Explosion völlig unschuldig ist. Wahrscheinlich habe der vermißte Artillerie-Aufseher das Pulvermagazin in die Luft gesprengt.

Deutsch-französischer Krieg.

Der Allg. Ztg. schreibt man aus Berlin in Bezug auf die Waffenstillstandsfrage: „Den Anknüpfungspunkt für diese friedlichen Bestrebungen wollen die neutralen Mächte in dem Rundschreiben des Bundeskanzlers gefunden haben, welches in so ergreifenden Zügen die furchtbaren Wirkungen einer Belagerung von Paris für die Bevölkerung dieser Riesenstadt schildert, und welches allerdings in ziemlich faßbarer Weise einen Theil der Verantwortlichkeit dafür auf diejenigen Mächte fallen läßt, die durch eine laxe Handhabung der Neutralitätsgesetze unsern bis zur Ohnmacht entkräfteten Feind in seinem wahnsinnigen Widerstand gegen die siegreiche deutsche Armee bestärken. Um so weniger hatte man hier erwartet, daß das brittische Kabinet unsere gerechten Beschwerden über seine Parteilichkeit mit einem Schritt beantworten werde, der sich zwar anscheinend in den Grenzen strenger Neutralität bewegt, in Wirklichkeit aber nur Wohlwollen für Frankreich und unfreundliche Gesinnungen gegen Deutschland bekundet. Denn der Rath, welchen uns England ertheilt, fordert nichts Geringeres, als einen Verzicht auf die unter unsäglichen Anstrengungen und Opfern errungenen Vortheile deutscherseits, während er Frankreich den Vortheil bietet, die Zeit des Waffenstillstandes zur Ausrüstung neuer Armeen und zur Verproviantirung der halb ausgehungerten festen Plätze zu benutzen. Es ist daher auch sehr begreiflich, wenn die Regierungs-Delegation in Tours sofort mit beiden Händen zugegriffen und den Waffenstillstandsvorschlag im Prinzip angenommen hat. Im Verlaufe heißt es dann: An handgreiflichen Motiven zu einer ausreichenden, aber geradezu ablehnenden Antwort fehlt es auch dem Bundeskanzler durchaus nicht, von einem sehr nahe liegenden habe ich schon gestern gesprochen, nämlich von der Hinweisung auf die bereits mit dem Marschall Bazaine eingeleiteten Friedensverhandlungen, in Bezug auf welche die „Krz.-Zg." jetzt bestätigt, daß dieselben nicht nur in vollster Unabhängigkeit von der Regierung der Nationalvertheidigung, sondern auch im Gegensatz und im Widerspruch zu derselben geführt werden. Sollten sich diese Verhandlungen zerschlagen und die verbündeten Mächte in die Nothwendigkeit versetzt sein, einer neuen Combination sich zuzuwenden, so würden sie doch vor Bewilligung eines Waffenstillstands immer auf Bürgschaften für die Erfüllung der gleichzeitig zu unterzeichnenden Friedenspräliminarien zu bestehen, oder doch wenigstens zu verlangen haben, daß ihnen für die Freigebung des Verkehrs von Paris mit dem übrigen Frankreich die Forts ausgeantwortet werden, von welchen aus diese Stadt beherrscht werden kann. Für ein anderes Arrangement wird Hr. Thiers, falls er sich wirklich noch in's Hauptquartier begeben sollte, den Bundeskanzler nicht bereit finden. Weigern sich die gegenwärtigen Machthaber in Frankreich diese Zugeständnisse zu bieten, so wird in den ersten Tagen des nächsten Monats die Beschießung der Pariser Forts unwiderruflich beginnen.

Berlin, 26. Okt. An Granville's Vermittlungsantrag wird hier vor allem getadelt, daß sich desselbe zuerst nach Tours, also an eine absolut falsche Adresse, gewendet habe. Der Regierung in Tours fehlt nach diesseitiger Anschauung alle und jede Autorität: sie wird weder den General Trochu zur Räumung des Mont Valérien noch die Liguen des Westens oder des Südens zur Einstellung der Feindseligkeiten zu bewegen wissen; von einer erfolgreichen Verhandlung mit ihr kann demnach unter keinen Umständen die Rede sein. Alles in allem genommen, liegt eben der Schwerpunkt der Lage für jetzt keineswegs in den diplomatischen Fügen der Neutralen, sondern in der Belagerung von Paris.

Berlin, 28. Okt. Die Correspondence Berli schreibt: Napoleon, dessen Gesundheitszustand ein milderes Klima erfordert, dürfte möglicherweise vor Ablauf Novembers Wilhelmshöhe mit Elba vertauschen. (Wiederholt.)

Versailles, 28. Okt. (Offiziell.) Gestern Abend ist die Capitulation von Metz unterzeichnet worden. Victoriaschießen ist direkt in Berlin befohlen worden. Am 29. Oktober, also nicht am 27. Oktober, werden Stadt und Forts besetzt werden. Gefangene sind 173,000 Mann, 3 Marschälle (Bazaine, Canrobert und Leboeuf) und über 6000 Offiziere.

Nancy, 24. Okt. Wenn die unendlichen Truppendurchzüge nicht wären, sollte man glauben, wir lebten hier im tiefsten Frieden, denn der Verkehr auf den Straßen ist äußerst lebhaft, die zahlreichen prachtvollen Läden sind alle weit geöffnet, Droschken und Omnibuse beleben die Straßen und die unzähligen Kaffeehäuser sind zu allen Zeiten des Tages und der Nacht überfüllt. Mittags findet auf dem Stanislausplatze die Wachtparade unter Anführung bayerischer Musik statt — ein entsprechendes Bild deutscher Einigkeit, da preußische, bayerische, sächsische und württembergische Truppen einträchtig neben einander stehen. Seitdem das Vorrücken des 14. Armeecorps und insbesondere die Siege der Brigade Degenfeld nunmehr auch dem Unwesen des Freischärlerthums, welches Wochen lang die Etappenstraße Weißenburg-Lünneville-Nancy bedroht, gründlich ein Ende gemacht, stellt sich auch der Landverkehr wieder ein, und kaum waren unsere Truppen in Epinal eingerückt, als sich auch sofort ein Omnibusdienst zwischen hier und der gedachten Stadt etablirte. Man kann jetzt ganz gemüthlich nach allen Routen mit Eisenbahn und Diligence reisen, als ob nichts vorgefallen wäre.

Tours, 28. Okt. Girardin hat eine Schrift veröffentlicht unter dem Titel „Appell an das Volk", worin der Regierung der Rath ertheilt, bevor sie den Krieg fortsetzt, eine allgemeine Abstimmung zu veranlassen. Die Stimmzettel sollen mit „Frieden!" „Krieg!" versehen sein. Der Verfasser verwirft die Idee der Einberufung einer Constituante. — Der „Constitutionnel" bekämpft das Plebiscit in der Voraussicht, daß das Votum kein einmüthiges sein werde.

Ueber **Metz** schreibt der Correspondent des „M. Journ." am 24. Oct., es sei schon nach dem Ausfall vom 7. Oct. in der Festung ein Kriegsrath gehalten worden, in dem mit geringer Mehrheit die Uebergabe abgelehnt wurde. Der Correspondent fährt dann fort: „Wird die Festung wirklich übergeben, so machen die Deutschen eine solche Kriegesbeute, wie sie noch nicht erlebt wurde: 3000 Geschütze, ungeheure Vorräthe an Waffen und Munition, 36,000 Pferde. Die Kriegskasse mit 40 Millionen soll sich ebenfalls dort befinden, und fast alle Staatskassen der östlichen Departements Frankreichs sind bei Ausbruch des Krieges in die Festung gebracht worden. Letztere sollen über 20 Millionen Francs enthalten, wie die aus den Registern zusammengestellten Angaben des preußischen Gouvernements in Lothringen festgestellt haben sollen.

Aus dem sächsischen Feldlager vor Paris wird dem „Dresd. Journal" d d. 22. d. geschrieben: „Heute ist die erste Locomotive von Soissons in Sevran angekommen, die Eisenbahn auf dieser Strecke also vollkommen betriebsfähig, was, da die Verbindung mit Chalons ebenfalls hergestellt ist, für unseren Armeeverkehr von großer Bedeutung ist. Mit diesem Umstande zusammengehalten, ist es nicht unwichtig, daß vor einigen Tagen eine Compagnie unseres 2 Grenadier-Regiments Nr. 101 von Sevran aus, wo dieselbe auf Feldwache lag, in Gemeinschaft mit einer Compagnie preußischer Garden, durch die französischen Vorposten hindurch 40 Eisenbahnwagen des Nachts erbeutet und mittelst Stricken, an die sich die halbe Mannschaft spannte, während die andere Hälfte schob, auf den Bahnhof Sevran geschafft hat. Die ganze Sache war schon seit mehreren Tagen vorbereitet, konnte also nicht eher als in einer völlig dunkeln Nacht in Ausführung gebracht werden. Sie gelang vortrefflich dadurch, daß die Hälfte der Leute ausschwärmte, um, eventuell zur Deckung dienend, die feindlichen Vorposten zu beschäftigen, während die andere Hälfte die Wagen nach Deutschland zu dirigirte.

Brüssel, 27. Okt. „Die in Paris erscheinende „Vérité" protestirt gegen die Verhaftung ihres Chefredacteurs Portalis. Das „Journal officiel" gibt als Grund der Verhaftung an, Portalis habe den Interessen der Vertheidigung Schaden gebracht. „Gazette de France" fordert die Bevölkerung auf, die Beamten, welche Mißbräuche begehen, zur Verantwortung zu ziehen. „Union"

Digitized by Google

bezeichnet die Einberufung der Nationalversammlung als unerläßlich, um den Socialismus und die Dictatur in den Departements zu bekämpfen und die Bedingungen für einen ehrenvollen Frieden zu erlangen. Dem „Rappel" zufolge hat Trochu die Auflösung des Offiziercorps des Bataillons Blangin wegen Streitigkeiten bei den Wahlversammlungen angeordnet. Die Verfolgung Flourens' ist wieder aufgenommen. — In Macon wurde die Nationalgarde aufgelöst. — Der Präfect von Lyon verordnete die Ausgabe von Bons zu einem und fünf Francs.

Brüssel, 27. Okt. Die aus Tours hier eingetroffenen Journale von Dienstag melden: Metternich und Nigra sind beauftragt, den von Lord Lyons gemachten Vorschlag des Waffenstillstands offiziell zu unterstützen.

Brüssel, 27. Okt. Der „Siècle" zeigt an, daß sich eine orleanistische Friedenspartei in Tours mit Thiers, Grévy, Guyot-Montpayroux, Wilson, Lefèvre-Pontalis als Führern und einem Journale, betitelt „La Constituante", zur Vertretung ihrer Interessen gebildet hat. Das Blatt meldet ferner, daß 15,000 Mann der besten Marinetruppen in Cherbourg wegen ihrer antirepublikanischen Gesinnung in völliger Unthätigkeit gehalten werden.

Brüssel, 27. Okt. Die „Indépendance belge" meldet aus Tours: Die Bank von Frankreich ist nach Tours verlegt worden. Die Militärbehörden treffen die strengsten Maßregeln zur Wiederherstellung der Disciplin. Unter den Soldaten wurde in letzter Zeit wegen Vergehen gegen die Subordination häufig ein Exempel statuirt.

Genf, 28. Oct. 29 geflüchtete Locomotiven aus Dijon sind hier eingetroffen. Durch einen Zusammenstoß derselben im Bahnhofe wurden eine Locomotive und die Dammbrücke stark beschädigt.

Telegramm.

Bremen, 28. Okt. Dem Senate ging aus Belgien die telegraphische Meldung zu, daß heute 12 französische Schiffe mit je 800 Mann Bemannung nordwärts aus Dünkirchen abgesegelt sind.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Nachschrift.

(Militär-Dienstesnachrichten.) Se. Maj. der König haben geruht, den geprüften Rechtspracticanten F. Lohe aus München zum Bataillons-Auditor und rechtskundigen Sekretär beim Militär-Bezirksgericht Würzburg zu ernennen. Durch Kriegsministerial-Rescript wurde der Hauptmann der Infanterie G. Niggl als Adjutant des functionirenden Brigadiers Obersten v. Witzel vom 3. zum 4. Armee-Divisions-Commando und der Hauptmann der Infanterie und bisherige Adjutant des Generalmajors Ritter v. Thiereck, H. Schmidt, vom 4. Armee-Divisionscommando zum 4. Inf.-Regiment versetzt.

Da die Fahrpostsendungen zur Armee sich bei den an die Feldpostanstalten kartirenden Aemtern bereits derart angehäuft haben, daß dieselben nur successive befördert werden können, ist nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten die Annahme von Privatpaketen zur Armee vorläufig sistirt und sind die Postanstalten angewiesen worden, erst vom 30. d. M. an wieder solche Pakete anzunehmen.]

L. Vom Commandanten des 2. Artillerie-Regiments erhielt der Kreis-Ausschuß des Landeshilfsvereins für die an das Regiment jüngst abgesendeten Liebesgaben folgendes Schreiben: Chatenay, 22. Oktober 1870. „Indem ich hiemit den Empfang der am 19. d. erhaltenen und in jenseitiger sehr verehrlicher Zuschrift vom 28. vorigen Monats näher bezeichneten Liebesgaben für Offiziere und Mannschaften bestätige, sage ich gleichzeitig im Namen meiner unterhabenden Herrn Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften dem hochgeschätzten Kreisausschuß für die Uebersendung dieser Liebesgaben den aufrichtigen Dank und bitte, Würzburg die herzlichsten Grüße von uns Allen mit der Bemerkung zu überbringen, daß die Theilnahme an unserem Wohlergehen hierorts große Freude hervorrief. Eckart, Obristlieutenant."

† Am 1. November, am Fest Allerheiligen, wird in der Leichenhof-Kapelle früh 9 Uhr Amt und Predigt abgehalten, und in den darauffolgenden 8 Tagen ist jedes Mal um 9 Uhr eine hl. Messe für Verstorbene.

München, 27. Oct. Der Herzog Max Emanuel hat vom König von Preußen das eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten. Derselbe, Oberlieutenant im 3. Chev.-Reg., nahm an allen Kämpfen dieses Regimentes seit Beginn des Feldzuges hervorragenden Antheil und blieb bis jetzt unversehrt. In den Schlachten bei Artenay und Orleans am 10. und 11. October diente er als Ordonnanz-Officier des Generals v. d. Tann.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 26—28 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln 2 Mäßchen 5 kr., das Paar junge Tauben 14—— kr., das Paar junge Hahnen 36—— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 30 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 30 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 24 fl. — kr., Korn 17 fl. — kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 15 fl. — kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 20 fl. — kr., Linsen 20 fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 86 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Oktober. Das Geschäft selbst beschränkte sich auf den Umsatz in österreichischen Credit, Staatsbahn und Lombarden und erreichte schon deßhalb keine große Ausdehnung, weil in Folge der gestörten telegraphischen Leitung die Arbitrage vollständig ruht. Oesterr. Aktien wenig verändert, Staatspapiere dagegen, namentlich Papier- und Silberrente gesucht und höher, neue Bayern 96—$^{3}/_{4}$—$^{7}/_{16}$, Spanier steigend, Amerikaner stationär. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244½ bez., Staatsbahnaktien 373¾—74 bez., Lombarden 165¼—65¾ bez., Galizier 232 G., Elisabeth 208½ bez., Spanier 29$^{9}/_{16}$—$^{1}/_{8}$—$^{9}/_{16}$ bez. u. G., Amerikaner 95$^{7}/_{16}$ bez. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Bei der am 26. Oktober stattgehabten Verloosung haben folgende Nummern gewonnen: 56. 82. 90. 101. 105. 113. 116. 119. 140. 145. 171. 173. 177. 193. 194. 195. 199. 203. 204. 208. 218. 219. 228. 229. 230. 238. 239. 249. 267. 275. 288. 290. 301. 325. 347. 361. 362. 372. 392. 401. 408. 410. 419. 420. 427. 433. 435. 437. 442. 452. 474. 478. 497. 502. 512. 531. 533. 536. 539. 557. 565. 583. 609. 622. 634. 648. 659. 676. 682. 686. 696. 698. 718. 720. 734. 736. 749. 753. 786. 787. 820. 840. 855. 869. 875. 876. 885. 886. 896. 897. 952. 966. 973. 978. 990. 1013. 1019. 1040. 1061. 1073. 1107. 1125. 1130. 1158. 1161. 1162. 1189. 1190. 1211. 1260. 1261. 1273. 1274. 1291. 1293. 1296. 1298. 1305. 1311. 1331. 1335. 1357. 1359. 1368. 1371. 1409. 1438. 1439. 1442. 1453. 1460. 1485. 1504. 1513. 1514. 1519. 1539. 1541. 1546. 1566. 1567. 1581. 1600. 1610. 1628. 1640. 1678. 1694. 1703. 1709. 1740. 1751. 1762. 1763. 1767. 1775. 1785. 1798. 1811. 1849. 1891. 1895. 1920. 1995. 2008. 2020. 2028. 2030. 2056. 2073. 2078. 2082. 2086. 2124. 2136. 2167. 2175. 2179. 2195. 2211. 2267. 2323. 2353. 2365. 2421. 2423. 2494. 2559. 2578. 2579. 2604. 2656. 2677. 2698. 2704. 2708. 2742. 2790. 2814. 2819. 2821. 2825. 2840. 2843. 2853. 2884. 2924. 2937 2941. 2946. 2974.

Die Gewinnste sind nach Abgabe des Looses binnen acht Tagen abzuholen, da nach Ablauf dieser Zeit weiter über diese Gegenstände (auch zum Besten der Verwundeten) verfügt wird.

V. Dist. Burkarderstraße No. 30.

Ein freundliches **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermieth.n. Näh. bei Hrn. Kaufmann Knobel. (4012 2a

Alter Bahnhof.
4038) Morgen Sonntag Abends
Production
der Capelle Concordia.

3997) In unserem Hause, Domstraße Nr. 22, ist der **2. Stock**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, pr. 1. Februar oder auch früher beziehbar, zu vermiethen.
Gebrüder Wittstadt.

3999) Ein leeres **Zimmer** mit Kochgelegenheit wird sogleich gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

4032) Morgen Sonntag den 30. Oktober **Schluß der Restauration** von **Joh. Büchs.**

Digitized by Google

Im Verlage von Gebr. Karl und Nikolaus Benziger in Einsiedeln in der Schweiz
erscheint für 1871 der fünfte Jahrgang der illustrirten katholischen Zeitschrift

„Alte und Neue Welt"

unter Mitwirkung von hervorragenden Schriftstellern geistlichen und weltlichen Standes in Amerika, Deutschland und der Schweiz. Jährlich 12 Hefte zu 40 Seiten groß Quart mit vielen **Illustrationen, 6 Extrabildern** und einer Prämie: **„Weihnachtsgruppe."** feinster Farbendruck in zierlicher Einfassung, gr. Folio, nach einem Oelgemälde von M. Paul v. Deschwanden, ein prächtiges Seitenstück zur vorjährigen Prämie bildend.

Preis des Heftes nur 4 Sgr., 14 Kr., 50 C. Alle Buchhandlungen und Zeitungsexpeditionen nehmen Bestellungen an.

Die „Alte und Neue Welt" ist die **einzige** illustrirte katholische Zeitschrift. An Schönheit der Illustrationen und der Ausstattung überhaupt, an Gediegenheit und Mannigfaltigkeit des Lesestoffes steht sie den bedeutendsten illustrirten Unterhaltungsblättern Deutschlands ebenbürtig zur Seite; in Hinsicht einer sorgfältig gewählten, **vollkommen sittlichen Unterhaltungslektüre** (Romane, Novellen) ist sie unübertroffen. Die **belehrenden Aufsätze** behandeln in anziehender Darstellung **Allgemein Interessantes** und **Nützliches.** Fast jedes Heft bringt wahrheitsgetreue Schilderungen und Bilder von **Land und Leuten,** vom **Leben und Treiben in Amerika.** Kurze **Lebensbeschreibungen mit Porträts** machen die Leser mit hervorragenden katholischen Zeitgenossen bekannt. Der **Erheiterung** ist durch **humoristische Genrebilder, Rebus** und **Räthseln** mit Preisen Rechnung getragen, und auch die **Blumen der Poesie** fehlen nicht. Das augenblicklich Wichtigste aber, die **Kriegsereignisse,** werden ganz besonders in Wort und Bild berücksichtigt. Kurz ein Einblick in das bereits erschienene 1. Heft des Jahrgangs 1871 der „Alten und Neuen Welt" wird darthun, daß sie ein wahrhaftes Familienbuch ist, das sittlich veredelnd unterhält und unterhaltend belehrt.

Zu gefälligem Abonnement ladet ein:

Leo Wörl'sche Buchhandlung

in Würzburg am Marktplatze.,

Feuerwerke für die Weinlese:

Raketen, Schwärmer, Frösche ꝛc. ꝛc. empfiehlt

Jos. Berathoner.

Gasthaus-Versteigerung.

Zu Folge Privatauftrags versteigere ich am

Dienstag den 29. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer **zu wiederholtenmalen** das Gasthaus zur Stadt Mainz dahier Distr. 1 No. 143 in der Semmelsgasse mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit und Bäckerei-Einrichtung, wie solches in meinem Ausschreiben vom 5. l. Mts. näher beschrieben ist, unter den am Termin und vorher bei dem Unterzeichneten bekannt gegeben werdenden Bedingungen, und kann das Gasthaus täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 27. October 1870.

2a **Heth,** k. Notar.

Eine große Auswahl von **getrockneten Blumen- & Immortellen-Kränzen, Rosen, Gold- & Silber-Blätter,** empfiehlt

Eva Mangold.

3925 3c) Im Auftrage verkauft **Schubkisten, bunte, Leichen-, Torten-** und **ovale Schachteln** jeder Größe zu den billigsten Preisen an den beiden Markttagen vis à-vis des Hrn. Kaufmann Hiller, wie auch im Hause, untere Wöllergasse Nro. 9.

M. Gröschl.

3991) Es ist ein **brauner Dachshund** zugelaufen und kann gegen Empfang der Einrückungsgebühren abgeholt werden. Hs. Nr. 44 in Zell.

4002) Ein **Zimmer** für 2 Weißreinde ist zu vermiethen im **Bauernhof über 1 Stiege.**

Heiraths-Antrag.

3973) **Der Besitzer** eines feinen und stets gangbaren Fabrikgeschäftes sucht und wünscht sich eine **Frau** mit 8—12,000 fl. disponiblem Vermögen, welches sicher gestellt wird.

Nähere Mittheilungen werden gemacht auf ein Schreiben, adressirt an **L. K. Nr. 50 m. G——t poste restante Darmstadt.** Direkter Verkehr gewünscht. Verschwiegenheit zugesichert.

3993) **Erdarbeiter** finden Beschäftigung bei

Friedr. Buchner,
Baumeister.

3992 2a) Vom **F. Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau werden zwei **gebildete Kellnerinnen** sofort plazirt.

Rother süßer Traubenmost

ist zu haben bei **Ph. Hipfel,** Bäcker, Mainbrücke. (3917 3b

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria, am **Mittwoch, 2. November**
Hammonia, „ „ **9.** „
Holsatia, „ „ **16.** „
} Morgens.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**,

und zwischen

HAMBURG & NEW-ORLEANS,

Allemannia am **Donnerstag, 26. Dezember,** Morgens.
Havana anlaufend.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **120,** Zwischendeck Pr. Ct. Thlr. **55.**

Fracht nach **New-Orleans** Pfd. St. **2. 10.**
„ **Havana** „ „ **3.** —
} pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg:**

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter. 2583

3932) **Süßer Traubenmost,** Eigenbau, Schalkoberger, ist fortwährend zu haben im Gasthause **zum goldenen Kreuz,** 3b) Bankgasse.

Zier-Bäume & Sträucher
in verschiedenen Arten, worunter namentlich starke Exemplare besonders zu empfehlen sind, werden verkäuflich abgegeben und liegen Verzeichnisse darüber zu Diensten von der
königl. Hofgärtnerei Schönthal zu Aschaffenburg.

Schwarze Taffente u. Cachemir
in vorzüglicher Qualität zu den möglichst billigsten Preisen bei
Franz Heim.

3950 3b) Ein braver **Junge,** der das Lackirer-Geschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. Exp.

Todes-Anzeige.

In Gottes hl. Willen ergeben ist heute Abend ¾8 Uhr an einer Unterleibsentzündung nach Empfang der hl. Sterbsakramente in Gott verschieden

Barbara Emmerling, geb. Schemmel,

aus Dettelbach,

Gattin des Müllermeisters Martin Emmerling auf der Straubmühle bei Versbach.

Sie ward geboren am 25. November 1830 und starb am 27. Oktober 1870.

Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 30. Oktober Nachmittags 2 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 31. Oktober früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Versbach statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Versbach, den 27. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste unserer guten, nun in Gott ruhenden Schwester, Nichte und Tante, Freifräulein

Philippine v. Lurz,

statten wir allen werthen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank ab.

Würzburg, den 28. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung des Wehrgeldes betreffend.

Den Wehrgeldpflichtigen der Altersklasse 1849 und den mit dieser Altersklasse pflichtig Gewordenen früherer Jahrgänge wird hiemit eröffnet, daß die angefertigte Wehrgeldliste vom

Mittwoch den 2 November dieses Jahres

an auf die Dauer von 14 Tagen im Geschäftszimmer No. 15 zur Einsicht offen liegt.

Würzburg, den 27. October 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend

Versteigerung von Güterzielfristen.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich am

Donnerstag den 10. November 1870

Vormittags 10 Uhr

im Amtszimmer des k. Notars Oppmann dahier gegen Baarzahlung die aus dem im Executionswege versteigerten Grundvermögen des Oekonomen Michael Konrad in Hettstadt erzielten mit 4½ % verzinslichen Strichschillinge im Gesammtbetrage von 2209 fl. 10 kr., wovon

763 fl. 10 kr. in vier Zielfristen, 1870 mit 1873, nebst Zinsen vom 28. Juni 1870 an, und

1446 fl. — kr. in fünf Zielfristen, 1870 mit 1874, nebst Zinsen vom 1. Februar d. Js. an

zu zahlen sind. Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und kann inzwischen das Verzeichniß der Steigerer im Amtszimmer des k. Notars Oppmann eingesehen werden.

Würzburg, den 28. Oktober 1870.

Schecher, Notariatsverweser.

3948 3b) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25.

Digitized by Google

Kunstmehl, vorzüglicher Güte,

ausschließlich aus **vorjährigem** Waizen, empfehlen

Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Pfaff & Barth.

(Verkaufslokal: Pfaffenmühle, Ecke der unteren Juliuspromenade.)

Unser **Tuch- & Herrenmodewaaren-Lager** ist durch neue, sehr bedeutende Zusendungen der modernsten Stoffe für

Ueberzieher, Beinkleider, ganze Anzüge & Jaquets

u. s. w. aufs Reichshaltigste ausgestattet und empfehlen dieselben zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,

am Markt.

NB. Zugleich bemerken noch, daß wir 2 sehr tüchtige neue Zuschneider engagirt haben und auf Verlangen Anzüge nach Maß in eleganter Facon anfertigen lassen.

Annonce.

Von dem unübertroffenen Universalmittel gegen alle Haarleiden, Flechten, Schuppen ꝛc.

Carl Retter's

Haarwasser (zugleich Ersatz für Oele und Pomaden)

per Glas 12 kr., sowie

Gesichts- und Mund-Wasch-Essenz

(vinaigre de toilette)

per Glas 24 kr. und

Eau de Munich (entschieden besser wie cölnisches Wasser)

per Glas 18 kr.,

von Carl Retter in München,

geprüft und begutachtet vom königl. Obermedicinal-Ausschuß, sowie von den Herren Universitätsprofessoren Dr. **M. von Pettenkofer** und Dr. **Wittstein,** hält alleinige Niederlage zu Originalpreisen

Gg. Jos. Mohr,

Schustergasse.

Ausverkauf

im Gasthause zum Strauss, Juliuspromenade dahier.

Um gänzlich zu räumen und den Rücktransport zu sparen, wird der **Ausverkauf** von **fertigen Damenmänteln, Jaquetten, Jacken ꝛc. ꝛc.** zu herabgesetzten Preisen am

Montag den 31. c. u. Mittwoch den 2. November

Vor- und Nachmittags

fortgesetzt und werden Liebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

(2a) **M. J. Walter.**

Verloren

wurde am Mittwoch den 26. Oktober l. Jrs. in hiesiger Stadt ein **goldener Siegelring.** Derselbe ist hohl, leicht kenntlich und hat einen Verkaufswerth von höchstens 3 bis 4 fl. Da er aber ein Andenken von einem längst verstorbenen Verwandten ist, so bittet der Eigenthümer den redlichen Finder um Abgabe in der Expedition dieses Blattes und verspricht demselben, sowie dem, welcher ihm zur Wiedererlangung dieses Ringes verhilft, eine weit höhere Belohnung als den Verkaufswerth. Vor Ankauf wird gewarnt. (4034 3a

---

Ein **Posamentiergehülfe** findet Beschäftigung bei

4017) 2a **Gg. Völk.**

---

1 **Groß-** und 2 **Klein-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung.

J. B. Fauser,

4013 2a Herrnkleidermacher.

Bekanntmachung.

Im Debitwesen der Margaretha Hohn Wittwe von hier versteigere ich zufolge Verfügung des königlichen Bezirksgerichtes Würzburg vom 21. praes. 27. lfd. Mts. zum drittenmale

Freitag den 11. November 1870

Vormittags 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer das Anwesen der Cridarin in der Semmelsstraße Pl.-Nr. 219 zu 94 Dezimalen, vierstöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Dachkammer und Waschhalle, in jedem Stockwerke Vorplatz, 6 Zimmer, Küche, Garderobe und Abtritt enthaltend, Distrikt I. Hs.-Nr. 142, taxirt auf 30,000 fl.

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf Erreichung der Taxe ertheilt. Der nähere Beschrieb und sonstige Strichsbedingungen können auf meiner Kanzlei eingesehen werden, und steht das Anwesen zur Einsichtnahme offen.

Würzburg, den 27. Oktober 1870.

Grimm, k. Notar.

Campher-Seife

gegen **Rheumatismus** und **engl. Honigseife** per Stück 9, 18 und 30 kr. empfiehlt

Wilh. Reuss, Coiffeur,

4016 am alten Bahnhof.

Zu vermiethen

ist außerhalb der Stadt: Stallung für 2—3 Pferde, Heuboden, Remise nebst heizbarem Zimmer. Näheres Domschulgasse No. 4, Hinterhaus. 4035 2a

---

Süßen Trauben-Most

(Eigenbau) empfiehlt

4047) **Dittmar.**

Ein schönes kleines **Hündchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. (4018

4023) **Hausmägde** und **Köchinnen** suchen sogleich Dienst durch die **Verdingungsanstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen. Daselbst ist im Auftrag ein **großes, massiv gebautes Haus** mit großem Hof, guten Kellern, zu einer **Fabrik** sehr geeignet, zu **verkaufen.**

Einen **Lehrling** für ein Friseurgeschäft sucht

Wilh. Reuß

4015) am alten Bahnhof.

Ein junges, braves **Mädchen** vom Lande sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres bei

Hackel, Commissionär,

Kettengasse Nr. 30.

Eine **Wirthschaftsköchin** mit guten Zeugnissen wünscht sofort eine Stelle. Näh. bei **Frau Schwab,** Büttnersgasse Nr. 21, vis-à-vis Hotel Schwan. (4026

4028 **Lehrlinge** für Apotheken und Handlungen verschiedener Branchen placirt unter günstigen Bedingungen

Otto Uehlein, Agent,

2a Saalgasse 4.

4029 **Gesucht** ein **Bedienter** für eine ausw. Herrschaft sofort. Näheres bei

Otto Uehlein, Agent,

Saalgasse 4.

4036) Ein fleißiger, gebildeter und **junger Mann,** der eine Einlage von fl. 1500—2000 zu einem schon bestehenden Geschäfte erlegen kann, wird als Theilhaber gesucht. Wo? sagt die Exp.

Eine große Parthie **Winter-Ueberzieher**, sowie **Jaquetts**, **Joppen**, schwere **Winterhosen** und **Westen** zu außerordentlich billig herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Achtungsvoll

J. Steinam, Markt 22.

Frankfurter Bratwürste

treffen heute frisch ein, sowie auch Nürnberger Essiggurken und Ochsengaumen-Salat.

Andreas Kirschten,
Markt.

NB. Kommenden Montag erhalte eine Parthie vorzüglich schöner Gothaer Cervelat-Würste.

Montag den 31. Oktober früh 9 Uhr werden 13 gut gehaltene Weinfässer von 8 bis zu 36 Eimer, mehrere Tafeln, Bänke, Gläser, Bettstätten, 1 Kleiderschrank, Stühle, 1 Schlitten und mehrere Oekonomie-Geräthschaften, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, auch können die Gegenstände während der Zeit eingesehen werden. Hiezu werden Strichsliebhaber höflichst eingeladen.

Bergtheim, den 29. Oktober 1870. [4041

Johann Spiegel.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des königl. Stadtgerichts hier, in der Verlassenschaft des verlebten Herrn Adam Stoll, Domstiftsoberkirchner hier, am

Donnerstag den 3 November l. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Nachm. halb 2 Uhr

beginnend, in Nr. 4 neu am Dom (Leichenhof) einen silbernen Christus mit Glassturz, 2 silberne Dosen, 1 Kaunitz, Kommöde, Schränke, polirt, Tische mit Marmorplatten, Sessel, Stühle, Nachttisch, Betten, Bettstätte, Feder- und Roßhaarmatratzen, eine Spiel- und andere Uhren, Spiegel mit Goldrahmen, Bilder, Herrenkleider, Leibwäsche, Bett- und Weißzeug, Glas, Porzellain, 1 Blumentisch, Kübel, 1 Ofen mit Rohr, Küchen-, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Oktober 1870. [2a

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Sonntag den 18. Dezember 1870 öffentliche Ziehung mit circa 90 Gewinnsten à 200 fl.

Die Einlage beträgt für neubeitretende 1 fl. 18 kr. und für schon eingeschriebene Theilnehmer 1 fl. 12 kr.

Der Unterzeichnete erbietet sich zur Vermittlung hierauf bezüglicher Anträge, mit dem Bemerken, daß dieselben nur bis **zum 30. November** curr. hier, vermittelt werden können.

Bis zu genanntem Termine kann auch die Erhebung der aus bereits gezogenen Loosen und pro Lichtmeß 1871 fälligen Zinsen kostenfrei hier erfolgen.

Briefe und Gelder franco.

Würzburg im Oktober 1870.

J. G. Rössner,
Gerbergasse Nr. 11.

4019) 3a

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 30. Okt.:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

4600) **Fettes Hammelfleisch** per Pfd. 9 kr. bei Joseph Schipper, Metzger, Maulhardsgasse.

Aumühle.

Morgen Sonntag:
Große
Tanzmusik
bei freiem Eintritt,
wozu freundlichst einladet
Ludw. Drunsel.
Täglich **süßen Trauben-Most** und **Trauben.**

Schellfische

sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Mein Laden ist heute Abend von 6 Uhr an geöffnet. D. Ob.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 30. Oktober 1870.
11. Vorstell. im 2. Abonnement.
Erstes Auftreten des Gesangskomikers Herrn Albin Feistmantel vom Landestheater zu Prag und zweites Debut des Frl. Gerda Benedix vom Stadttheater zu Königsberg.

Der Verschwender.

Zaubermärchen in 3 Akten von Ferd. Reimund. Musik von C. Kreutzer. Regisseur Hr. Reimann.

Montag, den 31. Oktober 1870.
12. Vorstell. im 2. Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Musik von Amadeus Mozart.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 30. Okt.:
Grosse
Production
des städtischen Orchesters.
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr.
Im hinteren Saale von Nachmittags präzis ½4 Uhr an
Tanzmusik.
Der Eingang hiezu ist am Thore der Fröhlichkeit.
Auch wird **süßer Trauben-Most** verabreicht, wozu freundlichst einladet
Johann Feineis.

Süßer Most

wird bei Unterzeichnetem über die Straße verzapft per Maas 12 kr.

Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Franz Oehrlein,
Eichhornstraße Nr. 20, gegenüber dem Fränkischen Hof.
4027)

4014 Heute **Schlachtparthie, altes Köhlers-Bier, Rödelseer Most** 12 kr. und **süßen Trauben-Most** Semmelsstraße
Kipp's Wirthschaft.

Gasthaus z. Rose.

Ausgezeichnetes
Lagerbier
aus der bayr. Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Neue Welt.

Sonntag, den 30. Oktober
Tanzmusik.
Ergebenster
J. A. Wadenklee.

Kleebaum.

Morgen Sonntag
Tanzmusik.

Süßen Traubenmost,

Eigenbau, Steinbachslage, per Maas 12 kr.,
1869er Wein per Ms. 12 kr.,
1868er Wein per Ms. 16, 24 und 36 kr., wozu freundlichst einladet Weinwirth
Ph. Fürter,
4050) Zellerstraße Nro. 27.

H. S. 31. 8. 9. 1. 9. 12.

4031) **Sehr gutes Sauerkraut, gebrochene Erbsen, Essig- u. Salzgurken** empfiehlt
Franz Bader,
Produktenhändler.
Auch wird von demselben das **Krauteinhobeln** wie von seinem Vorgänger Franz Beck bestens und billig besorgt.
Rothelöwengasse Nr. 18.

Zur Warnung.

4021) Der Schreiner **Zacharias Müller** alt von Hafenlohr ist nicht mehr bei mir in Arbeit.
J. Neubecker, Schreinermst.

Als Hausknecht

wird ein ordentlicher junger Mensch bis zum 1. November gesucht. Wo? sagt die Exp. (4025

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im **großen Saale der Harmonie-Gesellschaft** findet am

Samstag den 29. ds. Mts., Abends 5 bis 9 Uhr,

wieder bei **brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt **gegen Abnahme von 2 Loosen à 6 kr.** gestattet

Würzburg, den 27. Oktober 1870.

Das Comité.

Meine Wohnung befindet sich von heute an bei meinem Laden **Domstraße Nr. 37.**

Em. Haas.

Wollene Hemden,

Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden,

Lamas & Flanelle,

Hausmacherleinen

in großer Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Wollene Hemden,

von den billigsten bis zu den allerfeinsten, empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Franz Seisser junior.

NB. Hemden-Flanelle in großer Auswahl

Feinste Schminken, ohne Schädlichkeit der Haut. Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße 32 nächst d. Theaterstr.

Soeben neu angekommen, empfehle für Trauer

Schwarze Brochen, Ohrringe, Bracelets, Medaillons, Uhrketten ꝛc.

L. Bundschuh

hinter der Marienkapelle.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art bereits längst bekannt sind, empfiehlt zu wiederholt ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage für Unterfranken bei Eisenhändler

G. Rödelberger.

NB. Auch empfehle eine neue Sorte praktischer **Stiefelzieher.**

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei

(3) **J. B. Brenner.**

En gros! **En detail!**

Avis für Damen!

Gegenwärtige Messe beziehe ich nicht, empfehle in meinem Laden, Neubaustraße, mein stets in einer Auswahl von 2000 Stück, in 75 Sorten verschiedener Form und Ausstattung, reich sortirtes Lager eigenen Fabrikats in

Corsetts & Leibchen,

orthopädischen Corsett und Rückenhalter, elastische Corsetts und Leibbinden, Schnurenleibchen für Kinder, zum Anknöpfen der Hosen und Röcke, von den einfachsten à 42 kr. das Stück, bis zu den elegantesten Formen. Bestellungen nach Maß oder Muster werden sofort in Ausführung gebracht.

Carl Dessauer.

3989) Corsettenfabrikant.

Wollene

Bett-Decken.

Strohsacks-Leinen,

Zwilche, Barchente,

Federleinen,

Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

Blaue Glocke.

Samstag, den 29. Oktober Abends 8 Uhr spielt eine Abtheilung [illegible] Chevauxleger-Regiments. (3977 2b)

Zwei Messfremde

suchen ein einfach **möblirtes Zimmer.** Näh. in d. Exp.

4004) **Montag den 31. Oktober Nachmittags 3 Uhr** versteigert ich in meinem Weinberg im Schalksberg den Ertrag von 2 Morgen, bestehend in nur edlem Gewächse und lade hiezu Strichelliebhaber ein.

Privatier **Mirus.**

Haus-Verkauf.

3901 3b) In Mitte der Stadt ist ein neugebautes **Haus** unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

A. A.

Näheres im **Koch**'schen Agentur- u. Stellenvermittlungs-Bureau.

4007 1) Ein rentables **Haus** mit Hof und wasserfreien Kellern, in schönster Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4003) Ein **Logis** von 2 kleinen Zimmern und Zugehör ist stündlich an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 25, obere Kasergasse.

4001) Ein junger, **kräftiger Bursche** wird als Hausknecht in einer Restauration **sogleich** gesucht. Näh. in der Exp.

3998 2a) In der Nähe von Wurzburg ist ein **schönes Gut,** bestehend aus Haus, Hofraum, Scheuer, Stallung ꝛc. ꝛc., dann 70—80 Morgen guten Feldes und Weinberge billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4006 2a) Ein Beamter von angenehmen Aeußern, 26 Jahre alt, mit guter Besoldung, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe zu verehelichen. Offerte mit Photographie **sub M. N. Nr. 1** besorgt die Expedition ds. Bl. Discretion selbstverständlich, Ehrensache.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Wurzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renomirt wegen seines köstlichsten Geschmackes und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder 2c 2c, ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr. 1. — (28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minoprio.** [8

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.

Reparaturen rasch und billig

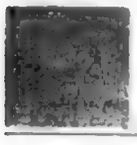
Marktgasse. **W. Eydam.** Marktgasse.

Marktgasse.

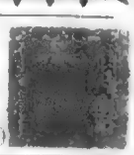
Illuminations-Ballons & Laternen,

zur Beleuchtung der Gräber, billigst bei

Jos. Berathoner.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 20



Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich durch wiederholtes Drängen meiner geehrten Geschäftsfreunde veranlaßt sehe, die **Würzburger Messen,** mit der nächsten **November-Allerheiligen-Messe 1870** anfangend, mit meinem assortirten Lager in **Eisen- & Stahlwaaren** nebst **Gurten** 2c. regelmäßig wieder zu beziehen, und bemerke zugleich, daß mein Lager wie früher in einer Bude, **Domstraße vor dem Hause des Hrn. J. Weber's Wwe., Parapluisfabr.,** zu finden ist.

Schmalkalden, im Oktober 1870.

Achtungsvollst

Heinr. Aug. Lesser,
Firma: **H. A. Lesser & Vogel.**

3700) Ein gut erzogener **Junge** kann das **Badergeschäft** erlernen. Näh. in der Exp. (3b

3000) Eine **Nähmaschine** ist zu verkaufen. Obere Wöllergasse Nr. 8, 3 St.

3841) Sein Lager von **chemisch. u. pharmacent. Apparaten,** sowie seine **Gummi- u. Kautschuck-Waaren** in Stopfen und Schläuchen in allen Dimensionen empfiehlt

J. Derleth, Hausmeister am chemischen Laboratorium,
2b) Maxstraße Nr. 4.

Zu vermiethen

ist sofort oder bis zum folgenden Ziel eine elegante geräumige **Wohnung** vor dem Sander-Thor. Näheres Zwinger Nr. 34, 3 St. (3648 4

9005 45) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3916 2b) Ein **Theilhaber** zu ein. fl. kaufm. rentabl. Geschäfte hier, mit circa 500 fl. Einlage wird gesucht. Briefe **K. M. 500** an die Exped.

3930 3b) Ein ordentlicher **Knabe** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei **Joh. Scheuering,** aprob. Bader in Eltmann.

Zu vermiethen.

3936 2b) Eine **freundliche neue Wohnung** von **7—8 Zimmern** und **eine von 4 Zimmern** mit allen Erfordernissen, nebst Zutritt im Garten, sind **bis 1. Dezember** oder **auf Lichtmeß** zu vermiethen. **Nr. 25, 4. Distr.,** über dem Exerzierplatz.

Zu vermiethen.

3827) Ein freundliches **Logis,** bestehend aus drei **neu tapezirten** und **lackirten Zimmern,** nebst anstoßendem Bedientenzimmer ist sogleich an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3c

9295 44) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

2821 6c Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuergasse No. 2.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 4

Grabkränze
von **Perlen, Immortellen & getrockneten Blumen, Stoffkränze,** sowie alle Sorten **Rosen, Blumen-Papier & Blätter** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
E. Messerer,
3919) 2b Domstraße Nro. 64.

Bettfedern, Flaumen u. Roßhaare,
Zwilche, Barchente & Federleinen, fertige Betten & Bettgefäße in reicher Auswahl und solider Qualität empfiehlt billigst
F. Schirber,
Eichhornsasse.

Linir-Anstalt.
Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.
Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.
Schweinfurt a M.
Martin Dörflein
3240 (6) **nächst der kathol. Kirche.**

Traubenzucker
in reiner bester Waare billigst bei Unterzeichneten. — Ueber die Anwendung bei und nach dem Herbste mündlich und schriftlich Aufklärung.
Würzburg, den 12. Oktober 1870.
Müller & Zellner,
3260) 6f Hauger Pfaffengasse Nro. 12.

Maschinenfabrik & Eisengiesserei Darmstadt.
Monteure, Maschinenschlosser, Schmiede und Kesselschmiede finden dauernde Beschäftigung bei der
Maschinenfabrik u. Eisengießerei Darmstadt.

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

Versteigerung.
In der Meisner'schen Verlassenschaftssache werden am
Donnerstag den 3. November im Sterbehause, früh 9 Uhr anfangend und am nächsten Tage
fortgesetzt, gegen Baarzahlung 6 Stück Rindvieh, 4 Schweine, ca. 75 Ctr. Heu und Ohmet, Getreide, Stroh, Kartoffeln, Rüben, 1 große Futterschneidmaschine, 2 schwere eiserne Fuhrwagen, ein leichter desgleichen, verschiedenes sonstiges Bauereigeschirr, Mobilien, Bett- und Weißzeug, mehrere weibliche Kleidungsstücke und sonstige Haushaltungsgegenstände nebst ca. 15 Ctr. Hopfen versteigert.
Untersteinbach, den 26. October 1870. 3976
Greb, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Gegen Baarzahlung versteigert der Unterzeichnete
Mittwoch den 2 November l Js.
Vormittags 11 Uhr
vor dem Wohnhause des Martin Fries zu Tauberrettersheim einen Kleiderschrank, eine Getreideputzmühle, einen Leiterwagen mit eisernen Achsen, und eine Parthie Ohmet und Klee.
Aub, den 26. Oktober 1870.
Der k. Gerichtsvollzieher **J. Brennfleck.**

Unterhosen und Unterleibchen
in allen Größen, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, erstere im Preise von 42 kr. anfangend, empfiehlt
L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Bekanntmachung.
Gegen Baarzahlung versteigere ich am
Montag den 31. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr
am rechten Mainufer in der Nähe des Holzthores dahier einen Reifschelch.
Würzburg, den 28. October 1870.
Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Im gerichtlichen Auftrag werden am
Dienstag den 22. November l. Jrs.
Nachmittags 3½ Uhr
im Orte Rimpar die Ziegelei mit Halle und Hofraum Plan-Nro. 5132½ allda und 5 Feldgrundstücke auf Rimparer Markung gegen Baarzahlung versteigert.
Würzburg, den 25. October 1870.
Seuffert, k. Notar.

3921 2b) Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein **Setzer** und **zwei Lehrjungen** gesucht.
Näh. in der Exp.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

3927 2b) Ein gut erhaltener, viereckiger, eiserner **Ofen** mit Kocheinrichtung ist billig zu verkaufen bei Jos. Perathoner.

3982) Eine **Köchin,** die auch Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

3981 3a) **5 Schuhmacher-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei
A. Säger
vis-à-vis der Polizei.

3979) Es werden **1500 fl.** auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres untere Wöllergasse Nr. 18 neu, über 4 Stiegen.

Getraute.
In der Pfarrk. zu St. Peter:
Johann Michael Dinßenbacher, Zimmergeselle, mit Margaretha Hahn von Landau.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfn. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8¾ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 274. Sonntag den 30. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 29. A **Schlacht bei Orleans** am 10. und 11. Oktober. **1. Jägerbataill.** Todt: 8 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 12 desgl. (Der Verlust an Offizieren ist bereits in der Verlustliste Nr. 27 angegeben) **1. Inf.-Reg. 1. Bataillon.** Todt: 6 Soldaten, verwundet: 39 Unteroffizier und Soldaten. (Verlust an Offizieren schon gemeldet.) **3. Inf.-Reg. 1. Bat.** Todt: 11 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 58 desgl. **2. Bat.** Todt: 21 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 66 desgl. **3. Bat.** Todt: 8 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 42 desgl. (Verlust an Offizieren in Verlustliste 27 angegeben.) **10. Infanterie-Regiment 1. Bataill.** Todt: 1 Hornist, 3 Soldaten. Verwundet: 14 Soldaten. **12. Inf.-Reg. 1. Bataill.** Todt: 3 Soldaten, verwundet: 18 Soldaten. **2. Bataillon.** Verwundet: 5 Unteroffiziere und Soldaten. (Offiziersverlust in Liste Nr. 26 angegeben.) **13. Infanterie-Regiment 1. Bataill.** Todt: 2 Soldaten, verwundet: 3 Soldaten. **2. Bataill.** Todt: 5 Soldaten, verwundet: 44 Unteroffiziere und Soldaten. (Offiziersverlust in Liste Nr. 27 angegeben). **1. Cuirassier Reg.** Todt: 1 Soldat. **1. Art.-Reg.** (Offiziersverlust in Nr. 27). Verwundet: 13 Soldaten. **3. Artill.-Reg.** Todt: 1 Bombardier, verwundet: 4 Soldaten. B **Gefechte vor Paris.** Am 13. Okt. **1. Inf.-Reg. 3. Bataillon.** Todt: 2 Offiziere, 17 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 3 Offiziere, 75 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet und gefangen: 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und Soldaten. Am 16. Okt. **8. Jäger-Bataillon** Todt: 2 Soldaten. Am 17. Okt. **11. Inf.-Reg. 3. Bataill.** Todt: 1 Soldat.

Kehl, 28. Okt. Eine Unmasse neuer Schanzkörbe, Faschinen und Geschütze wurde gestern gegen **Breisach** geführt, und werden überhaupt alle Kräfte aufgeboten, um die Festung in möglichst naher Zeit zur Uebergabe zu zwingen. Unaufhörlich treffen Militärzüge ein; die Landwehrleute sind theils in Kehl und Umgebung einquartiert. Vorläufig sollen die Truppen nach den Vogesen beordert sein. In Straßburg kommen leider immer noch Ausschreitungen gegen Militär vor. Ein Einwohner schoß auf einen Husaren, ohne jedoch zu treffen, und wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt, welches Urtheil auch sogleich vollzogen wurde. Eine Wache wurde von einem verkommenen Subjecte meuchlings angegriffen, ohne bedeutende Verletzung davonzutragen. Die Wache nahm den Uebelthäter fest, um ihn dem Gerichte zu überliefern, und als derselbe zu entspringen Miene machte, durchstieß sie ihn, zum großen Schrecken der Umstehenden, mit dem Bajonnet.

Straßburg, 26. Oct. Aus Orbey (Dep. Oberrhein) wird über eine Schlappe, welche die Mobilgarde dieses Orts unter dem Commando des Hrn. Leon Lefebure, ehemaligen Deputirten erlitt, aus französischer Quelle, wie folgt, berichtet: Die Mobilgarde von Orbey hatte sich vom Feinde, welcher 3000 Mann an Infanterie, Cavallerie und einer Batterie Artillerie stark war, während ein starker Nebel herrschte, überraschen lassen. Sie wurde mit einem Verluste von 11 Mann in die Flucht geschlagen. Während dies geschah, hatte ein Einwohner des Orts mit einer Pistole auf einen preußischen Soldaten geschossen und denselben an der Hand verwundet; der Thäter wurde aber sogleich vor den Commandanten des Detachements geführt und unmittelbar darauf erschossen. Dem Orte wurde dafür eine Requisition von 25,000 Frs. auferlegt, dieselbe aber später auf bittende Vorstellungen auf 5000 ermäßigt; eine weitere Leistung an Lebensmitteln, Pferdefutter ꝛc. vor etwa gleichem Werthe sollte überdies erfolgen; alle Gewehre der Nationalgarde mußten abgeliefert werden.

Daß zunächst die Operationen des General v. Werder in energischster Art von Metz aus Unterstützung erhalten werden, darf mit Gewißheit angenommen werden, und schon heut kann man das XIV. Corps gewissermaßen als die Avantgarde einer Armee ansehen, welche bald von sich reden machen wird.

Versailles, 27. Okt. Von den Aufstellungen des 12. Armeecorps im Osten von St. Denis wurde gemeldet, daß vorgestern Nachmittag Kanonenschüsse vom Montmartre nach der Vorstadt Vilette abgefeuert wurden und mehrere Stunden lang Gewehrfeuer in den Straßen der letzteren beobachtet worden ist.

Nach telegraphischer Nachricht an den König von Württemberg hat der Großherzog von Mecklenburg als Commandirender des 13. Armeecorps unter dem 25. d. den Befehl über die württembergische Felddivision mit übernommen.

Tours, 28. Oct. Von Seiten der Regierung wird versichert, Thiers habe den preußischen Geleitschein erhalten und werde heute nach Paris abreisen. — Nachrichten aus Vesoul zufolge hat der Feind diese Stadt geräumt und sich westlich nach Vaivre und Scey gezogen. (Vaivre, Dep. Haute-Saône, Arrond. Vesoul. Scey sur Saône ebendaselbst.)

Einem Feldbriefe aus **Corny** vom 26. Okt. entnimmt die „K. Ztg.": Vorgestern Abend kam ein Brief Bazaine's im Hauptquartier an, mit der Bitte, anderen Tages dem General Changarnier eine Audienz zu bewilligen. Prinz Friedrich Karl gewährte diese Audienz und bestimmte, daß der General von zwei Ordonanz-Offizieren gestern um elf Uhr bei den Vorposten abgeholt werden sollte. Diese trafen den General noch nicht dort. Das zwischen unseren Vorposten und dem Feinde liegende etwa 2000 Schritt breite Terrain wimmelte von unbewaffneten Franzosen, die sich bis auf 100 Schritt den Unsrigen näherten, um Kartoffeln, Trauben und Pferdefutter zu suchen, eine Scene, die sich alle Morgen wiederholte. Die Franzosen nehmen vor unseren Doppelposten die Mütze ab, zeigen auf den Bauch und machen die Geberde, daß sie großen Hunger haben. Unsere Soldaten

Digitized by Google

winken dann, die Franzosen beginnen mit ihrer Arbeit und kehren zurück, sobald sie einen Sack voll haben. Hiedurch sind die Rothhosen bereits so dreist geworden, daß sie gestern aus einem Orte, den sie besetzt hatten und durchaus nicht räumen wollten, mit Stöcken vertreiben mußten. Als der General nicht kam, nahmen unsere Ordonanz-Offiziere eine Parlamentsflagge und gingen, von Hunderten unbewaffneten Feinde umschwärmt, bis zum französischen Verhau, wo die Wache sie mit Gewehr bei Fuß empfing. Als sie sagten, daß sie den General erwarteten, zeigte der Wachthabende auf einen eben sich herumbewegenden Wagen. Changarnier, ein Greis von etwa 80 Jahren, noch ziemlich rüstig, bat, so weit als möglich fahren zu dürfen, da er nicht lange gehen könne. Unsere Offiziere schickten nach ihrem Wagen und ließen denselben so nahe herankommen, daß der General nur über einen kleinen Graben zu klettern brauchte. Changarnier lebte seit dem Staatsstreiche im Exil zu Brüssel, stellte sich nach der Schlacht bei Wörth dem Kaiser zur Disposition und befindet sich seit dem 8. August in Metz, wo er Adlatus von Bazaine ist, ohne ein eigenes Commando zu haben. Die Augen wurden ihm verbunden, und hier angekommen, wurde er vom General v. Stiehle empfangen und zum Prinzen geführt. Die Conferenz dauerte anderthalb Stunden, worauf er wieder bis zum Wagen begleitet wurde. Der General Changarnier war gebrochen, und das Letzte, was er sagte, war: „Wir werden fallen, aber mit Ehren. Ich wünsche Ihnen, meine Herren, daß Sie und kein braver Soldat so etwas erleben mögen." Damit brach ein Strom von Thränen aus seinen Augen. Mit verbundenen Augen führte man ihn bis über die Vorposten zurück. Hier, nachdem ihm die Binde abgenommen, sah er die Kartoffelsucher und hielt eine Lobrede auf unsere Soldaten. Schließlich sagte er, daß er wünsche, die am Abend stattfindenden Unterhandlungen möchten zum Resultate führen. Das mit dem Prinzen Karl verabredete Rendezvous fand auf dem Schlosse Frescaty statt. Ein französischer Divisionsgeneral und General v. Stiehle fanden sich dort ein. Wir stellten unsere Bedingungen auf Grundlage der Capitulation von Sedan und Straßburg. Der Franzose soll darüber zuerst wüthend gewesen sein, schließlich nahm er die Bedingungen aber doch mit nach Metz.

Mont Valerien, schreibt man „Daily News" aus **Paris**, feuert jetzt täglich. Es hat einen neuen Commandanten erhalten; der frühere wurde abgesetzt, weil die Proteste gegen das Schweigen dieses Forts so laut und unwillig wurden. Der Nachfolger hat das Schicksal seines Vorgängers vor Augen und läßt auf jeden Ulanen feuern, der am Horizonte sichtbar wird. Es ist übrigens nicht gerade ein angenehmer Zustand, daß die Commandanten der Forts sich genöthigt sehen, ein unaufhörliches, nutzloses Feuer zu unterhalten, um der öffentlichen Meinung genug zu thun.

Chartres hat sich bekanntlich am 21. Oct., Morgens, den Deutschen ergeben, nachdem die Stadt bedroht worden war, daß man sie, falls sie Widerstand leisten würde, niederbrennen werde. Die Garnison, die aus 6—7000 Mann regulären und irregulären Truppen mit 6 Geschützen bestand, hatte übrigens einigen Widerstand geleistet. Die Uebergabe fand unter folgenden Bedingungen statt: „Die französischen Truppen ziehen binnen zwei Stunden ab; der Stadt wird keine Kriegssteuer in Geld auferlegt; die Requisitionen an Lebensmitteln, welche die deutsche Armee nothwendig hat, werden nur durch Vermittlung der Gemeindebehörde bewerkstelligt. Das Privateigenthum und die Personen werden respectirt. Die Nationalgarde gibt die Waffen auf der Mairie ab; die deutsche Armee rückt erst um 4½ Uhr in Chartres ein.

Auch in **London** ist man jetzt zur Einsicht gelangt, daß die Anregung des britischen Cabinets keinen Erfolg haben könne und daß das sofortige Eintreten in die Friedensunterhandlungen das einzig praktische und angemessene sei. Freilich steht diesem Verfahren die Entschiedenheit gegenüber, mit welcher die französischen Machthaber immer noch das Kriegsglück versuchen wollen, und es ist auch noch sehr fraglich, ob die Capitulation von Metz sie alsbald in ihrem Entschluß wankend machen wird. Die „Times" warnt wiederholt vor Illusionen. „Bis jetzt hätten die neutralen Mächte erst gesprochen, man müsse abwarten, ob man ihren Vorschlägen auch Gehör leihen werde. Ein Waffenstillstand habe seine großen Schwierigkeiten. „Wenn Thiers" — sagt das leitende Blatt — „sich für fähig hält, annehmbare Bedingungen zu proponiren, so würde es unstreitig besser sein, sofort wegen eines definitiven Friedens zu unterhandeln. Zu diesem Behufe wird er seiner Beredsamkeit eher in Paris als in Versailles bedürfen. Frankreich als eine Nation wird nie dazu gebracht werden, einen Frieden anzunehmen, selbst unter Bedingungen, welche der übrigen Welt billig erscheinen mögen, bis sie zum vollen Bewußtsein des Umfanges ihrer Niederlagen gelangt ist. Sie würde gezwungen werden, die Thatsache anzuerkennen, wenn die Stärke ihrer Hauptstadt entweder durch Aushungerung oder eine heftige Kanonade auf die Probe gestellt wird. So lange sich aber Paris behauptet, dürfte Frankreich solche Katastrophen wie Wörth, Sedan und selbst den Fall von Straßburg und Metz entweder bloßem Unfalle oder absichtlicher übler Kriegführung und argem Verrath zuschreiben.

Tagsneuigkeiten.

Von Sr. Maj. dem König von Preußen ist zufolge Ordre des Oberkommandos der 3. Armee dem Oberlieutenant A. von Baur-Breitenfeld, den Korporalen E. Schädler und S. Schuller, dem Hornisten A. Hauck, dem Gefreiten W. Brust, endlich den Gemeinen T. Schruft, F. Schall, S. Klein, D. Schraub und J. Defren, sämmtlich vom 5. Infanterie-Regiment, das eiserne Kreuz 2. Classe verliehen worden. Se. Maj. der König hat von diesen Auszeichnungen mit Befriedigung Kenntniß genommen und den Genannten die Annahme und das Tragen der erwähnten Dekoration bewilligt.

Für diese Woche sind bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 31. Okt. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Katharina Stretz, Schlossersfrau von Heidingsfeld, gegen Anna Finger, ledige Dienstmagd von Arnstein und gegen Margaretha Uehlein, Dienstmagd von Hainstadt, wegen Diebstahls-Vergehens; am 2. Nov. d. Nachmittags 3—5 Uhr gegen Friedrich Seißer, früherer Badbesitzer dahier, wegen Realinjurien und Uebertretung strafbarer Bedrohung, verübt an Dr. Franz Wirsing daselbst; am 3. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Adam Graf, Taglöhner von Kitzingen, wegen Vergehens der Mißhandlung ꝛc., gegen Georg Adam Ruß, Bauer von Stadtschwarzach, wegen Vergehens der widerrechtlichen Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter, gegen Nikolaus Wolf, Schreinergeselle von Großheubach, wegen Diebstahlsvergehen und gegen Georg Wallrapp, Bauernsohn von Theilheim, wegen Vergehens der Mißhandlung, dann die Berufung des Georg Korbmann von Riedenheim, wegen Jagdfrevels, resp. Jagdpolizei-Uebertretung.

† Dienstag den 1. November (Allerheiligen) findet in der Pfarrkirche zu St. Burkard Nachmittags 2 Uhr Predigt, Armenseelen-Andacht mit Umgang statt.

In Wargolshausen ist ein Bahnwärter sammt seiner Frau bei dem Sturm am 27. Oktober erschlagen warden. (Kitz. Anz.)

Regensburg, 27. Okt. Gestern ist auf seinem Schlosse zu Ramspau, Frhr. M. v. Pfetten, ehemaliger 2. Präsident der Abgeordnetenkammer gestorben.

München, 27. Okt. Ein Sohn des Herrn Reichsraths Grafen v. Arco-Valley, der als Korporal in einem Chevauxlegers-Regiment den Feldzug mitmacht, ist, nach hierher gelangten Nachrichten, mit noch fünf Mann seines Regiments den französischen Freischützen als Gefangener in die Hände gerathen, nachdem sein Pferd erschossen war. (A. Abdz.)

München, 29. Okt. Die Korrespondenz Hoffmann meldet, daß der Kaiser von Rußland in Rücksicht auf die hohe Achtung, welche er der bayerischen Armee zolle und die höchst ehrenvolle Haltung derselben dem Prinzen Luitpold den Georgsorden zweiter Classe verliehen hat.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 29. Oktober. Die Hauptumsätze an heutiger Börse fanden in Spaniern statt, welche in so großen Posten gehandelt wurden, wie kein anderes Papier. Die Stimmung für dieselben war, entgegen der allgemeinen Tendenz, die eher matt war, außerordentlich günstig und der Cours bewegte sich in steigender Richtung. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244¼ bez. u. G., Staatsbahnaktien 374½—75 bez., Lombarden 164¾ G., Galizier 233⅝—34½ bez., Elisabeth 209⅛—211 bez. u. G., Spanier 30⅜—⅝ bez., Amerikaner 95⅝ bez. Sehr fest und lebhaft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 19. u. 20. September: Ungenannt 10 fl. Gedenke 1866 von Reichenberg 1 fl. 45 kr. Albertshausen 1 fl. K. 1 fl. Ertrag einer Theatervorstellung der Gesellschaft Frohsinn durch Herrn Dodel 30 fl. baar. Pfarrer Otten von Versbach 2 fl. baar. A. Guttenhöfer 4 fl. für die Reservistenfrauen. Jakob Holzwarth in Scheinfeld 500 Cigarren, 24 Pakete Tabak, 2 Tabakspfeifen. Ungenannt 1½ Dutzend Leibbinden, Verbandzeug, diverses Leinen und 8 fl. baar. Ungenannt 3 Hemden.

Berichtigung. Die früher annoncirte Sendung, bestehend aus: 5 Kisten Leinwand und 3 Kisten dürres Obst, sowie 600 fl. baar ist nicht vom Hülfscomité Hofheim, sondern vom Hülfscomité des Landgerichtsbezirkes Hofheim.

Weitere Gaben an Geld und Naturalien, sowohl für die Reservistenfrauen, als die hier durchpassirenden, beziehungsweise hier liegende kranke und verwundete Soldaten, werden jederzeit dankend entgegengenommen.

Hilfsverein des Bürgervereins dahier.

---

* Für das Lazareth Kreuzwertheim sind ferner eingegangen: Von der Gemeinde Glasofen 25 fl. an Geld, Compressen, 4 Hemden, Charpie, 20 Pfd. Mehl, 1 Sack dürres Obst, 1½ Sack grünes Obst, 3 Säcke Gemüse, 6 Laib Brod, 91 Eier, 1½ Pfd. Butter. Von der Gemeinde Steinmark: 10 fl. 30 kr. an Geld, 14 Laib Brod, 314 Eier, 3¾ Metzen Dürrobst. Von der Gemeinde Rettersheim 3 fl. 26½ kr. an Geld, 25 Pfd. Mehl, 3 Pfd. Butter, 99 Eier. Von der Gemeinde Erlenbach 6 fl. 19½ kr. an Geld, 7 Hemden, 2 Handtücher, Lappen-Wolle, 178 Eier, 40 Pfd. Dürrobst, 30 Pfd. Mehl, 1 Laib Brod, 6¾ Pfd. Butter und Schmalz, 7 Säcke Kartoffeln und gelbe Rüben, 1 Säckchen Aepfel. Von den Gemeinden Esselbach und Oberndorf 218 Eier. Von der Gemeinde Faulbach 2¾ Säcke Aepfel, 1 Sack Birnen, 2 Säcke Kartoffeln, 60 Eier. Von der Gemeinde Marktheidenfeld 30 fl. 36¾ kr. an Geld. Vom Zweigverein Marktheidenfeld 70 fl. an Geld. Vom Hilfscomité Remlingen 31 fl. 20½ kr.

Veränderter Verhältnisse halber kann von den freundlichen Anerbieten von Wohnungen für Schulseminaristen kein Gebrauch gemacht werden.

Würzburg, den 29. October 1870.

Die k. Seminar-Inspection.

Huber.

4068

Liederkranz.

Dienstag, den 1. November

Abend-Unterhaltung

im Lokale. Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuß.

4071) Ein brauner **Entout-cas** blieb in der Kirche zu St. Burkard stehen und kann daselbst abgeholt werden.

4056) Ein **Hausschlüssel** wurde verloren. Näh. Exp.

4039) **Ein** oder **zwei Mezanenzimmer** sind sogleich zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 4.

4033) Einen **Gesellen** sucht

Roth, Schreiner,

2a) Domer-Schulgasse Nr. 4.

Commis-Gesuch.

4073 3a) Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein **Commis,** gewandter Verkäufer, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **B. S.** nimmt die Expedition entgegen.

4049) Ein **Haus** ist aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingnissen an der gangbarsten Lage des Mainviertels zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4062) Zu vermiethen: Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf 1. Februar. 2. Ditr. Nr. 233½. (2a

---

4054) Ein **junger Mann,** der die Lehre in einem größeren Cononial u. Farbwaaren-Geschäfte bestanden hat, sucht angemessene Stelle. Offerten wollen gefälligst unter **P. F.** in der Expedition ds. Bl. abgegeben werden.

4061) Es wird ein guter erster **Bedienter** gegen guten Lohn in ein Herrschaftshaus nach Frankfurt gesucht, nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. Näh. Exped.

4070 3a) Ein **geübter Conditor-Gehülfe** findet eine gute Stelle, Eintritt bis zum 7. November bei

J. C. Herpfer

in Mainbernheim.

¾ breite **Kattune** zu 8 Kreuzer die Elle bei

Franz Heim.

Für **Herrnkleidermacher** empfehle **Vorpaß** in schöner Waare billigst

L. Bundschuh,

hinter der Marienkapelle.

Holzstrichtermin-Aufhebung.

Die auf den 3. und resp. 15. künftigen Monats anberaumten Holzversteigerungen im Reviere Rimbach und Rüdern werden eingetretenem Elementar Ereignisse wegen, bis auf weiteres sistirt.

Wiesentheid, den 28. Oktober 1870.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener.

4039) **Zu vermiethen auf 1. Mai 1871** eine neue, comfortable **Wohnung** mittlerer Größe, bestehend aus 5 Piegen, 2 Mezanen Zimmern, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei Kaufmann

Franz Meßner.

4059) Für 1. Mai wird eine **Wohnung** von 6—7 Zimmern mit allen häuslichen Bequemlichkeiten außerhalb der Stadt zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter **S. F.** an die Expedition zu senden.

Ausverkauf.

4037) Wegen schleuniger Abreise werden alle noch vorräthigen **Marmorgegenstände,** wie Waschtisch, ovale Tische, Vasen, Schalen, Kreuze, Thermometer, Nähsteine u. s. w. auf Billigste verkauft. Ebenda 2 große Ladenschränke. Theaterstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

4043) Glockengasse Nr 8 ist eine Parthie **Brünellen** zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet an einen Meßfremden zu vermiethen.

4057) Ein **junger Mann,** der drei Jahre eine höhere Lehranstalt besuchte und gute Zeugnisse besitzt, wünscht als Schreiber unterzukommen. Näh. Exp.

5000 fl. werden gegen gute Versicherung u. ¼ jährige 5 %ige Zinsen-Zahlung zu cediren gesucht.

Wehe, Commissionär,

Brunnbachergasse Nr. 22 neu.

4060) Eine rothe **Kuh** mit Kalb ist zu verkaufen bei Anton Volk in Margetshöchheim Haus-Nr. 107.

Eine ältliche **Person** sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. in d. Exp. (4042

Gasthaus z. Rose.

Ausgezeichnetes

Lagerbier

aus der bayr. Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Vormals

Hofbräuhaus.

Heute Sonntag, den 30. Oktober

Production

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Anfang 3 Uhr.

Rother süßer Traubenmost

ist zu haben bei **Ph. Hipfel,** Bäcker, Mainbrücke. (3917 3c

---

Kellner

werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub Chiffre **F. 135** durch die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** (4010

Stelle-Gesuch.

4009 2a) Ein **junges Mädchen** von 18 Jahren, gebildet, von guter Familie und sehr angenehmen, lebhaften Aeußern, sucht zu weiterer Ausbildung eine Stelle als Ladnerin, am liebsten in einem Modewaarengeschäft, mit welcher Branche dieselbe im Laufe der letzten 3 Jahre ziemlich vertraut worden ist. Sie unterzieht sich aber auch gerne jedem anderen Geschäfte, macht bescheidene Ansprüche und kann beliebig eintreten. Nähere Auskunft ertheilt **sub F. 3556** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München,** Promenadepl. 6.

Für Neujahr wird ein **Stubenmädchen,** das im Bügeln und Nähen gewandt ist, gesucht. Näh. in der Exp. (4058

Digitized by Google

Neue Zusendungen in:

Kleiderstoffen,

Wintermänteln, Paletots & Ueberwürfen, Baschliks, Unterröcken & Moireenschürzen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Jacken
von 1 fl. 54 kr an,
Astrachan-Jacquettes
von 3 fl 30 kr an,
Damen- & Kinder-Baschliks
sowie jede Farbe
Astrachan- & Sammt
äußerst billig bei
August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hof.

4053)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß am 24. d. Mts. unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Lehrerswittwe

Anna Klippfer

zu Rannungen
im 81sten Lebensjahre sanft und ruhig entschlummert ist.
Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen
zu Rannungen, Gerolzhofen, Volkach u. Rüdenau.

Anzeige.

Den Unterzeichneten nöthigen die Verhältnisse, sein bisher in der Wiesenbauschule bestandenes Auskunfts-Bureau mit dem heutigen Tage aufzuheben. Indeß wird er bei seinen fortwährenden Beziehungen zu den hiesigen Lazarethen über hier und auswärts liegende verwundete und kranke Krieger auch fernerhin gerne Auskunft ertheilen bez. ermitteln, und wolle man deßfallige Anfragen nunmehr an seine Adresse, Strohgasse 18, gelangen lassen.

Würzburg, 30. Oktober 1870.

Prof. **Dr. Erkelenz.**

Lokal-Veränderung

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine

Musikalienhandlung

vom 31. ds. an sich Lochgasse Nro. 9 verlege und lade zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

C. Röse,
Musikalienhandlung.

Vondoline zum façonieren der Haare 18 kr. ½ Flasche, Flasche zurück 15 kr. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen
zu Betten, bereits fertige Bettgefäße,
stets in reicher Auswahl,
Bett-Federn & Flaumen,
nur in soliden Qualitäten, billigst bei
Carl Schlier.

Ein Lehrling für ein auswärtiges Spezerei-Eisenwaarengeschäft wird gesucht. Bedingungen günstig. Näheres bei Frz. Schmidt, Zellerstraße. (4064 2a

---

4020 2a) Ein **Glaser-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung Näh. in der Exp.

Ein **Zimmer** mit Garderobe und Küche ist an eine solide Person sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nro. 9. (4046

Evangelischer Handwerker-Verein.
Sonntag, den 30. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokale,
Neubaustraße Nr. 40 neu.
Vortrag
aus der deutschen Geschichte.

Bauch's Wirthschaft
am Sternplatz.
4055) Morgen Montag Früh **Kesselfleisch**, Mittag **Leberwürste.**

4048) Für einen Arbeiter ist eine **Schlafstelle** frei. 1. Dist. Nr. 9 über 2 Stiegen, Croatendörfchen beim Neuenthor.

Eine **Wohnung** von 2 bis 4 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen bei
A. Köhler, Bautechniker,
Sanderglacisstraße Nro. 9, nächst
4052) Göbelslehn.

Es ist ein kleiner **Kochofen,** im Zimmer heizbar, zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (4051

Eine **Grablampe** sowie gut erhaltene **Damenmäntel** sind billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (4045

Druck und Verlag von Konitzer-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe

für bevorstehende Saison in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen bei

Ch. Reich,
am Markt.

Seit 20 Jahren

Mancher hoffnungslose Kranke kann sich noch Rettung verschaffen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. Ziebingen, 7. August 1870. Frau **Gräfin von Finkenstein** bittet um eine fernere Sendung **so ausgezeichnet schönen Malzextrakt-Gesundheitsbiers.** — Herzlichen und tiefgefühlten Dank für das den Verwundeten so **heilsame, kräftige** Malzextrakt-Gesundheitsbier. **Adelheid von Bismarck.** — Im Anfang des vergangenen Jahres vom Blutsturz, später von einem bedenklichen Husten heimgesucht, verbrachte ich 14 Wochen hoffnungslos in der Charité; Ihre zuletzt angewandten Malzfabrikate — das Malzextrakt-Gesundheitsbier und die **Malzgesundheitschokolade** — haben zu meiner großen Verwunderung und Freude sofort **erfolgreich gewirkt,** und ich hoffe nun bald gänzlich von meinen Leiden befreit zu werden. **L. Schenk,** Mauteuffelstr. 8a.

täglich — neue

Verkaufsstelle in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und
L. Busch, Schulgasse.

Heil-Erfolge.

Traubenzucker

in bester Qualität empfehlen billigst
Graab & Maurer,
3949 3b Semmelsstraße.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,
mit **fl. 70,000** Baargewinnen à
fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 250 2c. 2c., bei
Gebr. Schmitt in **Nürnberg.**

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

6c

Bekanntmachung.

Eröffnung eines Concurses zur Aufnahme in die Gabrielspflege betr.

Bei den unter dem Namen der „Gabrielspflege" vereinigten hiesigen Stiftungen ist die Reihe der zur Aufnahme vorgemerkten Personen durch den jüngst erfolgten Eintritt der letzten Exspectantinnen in die Pfründe erschöpft.

Es wird daher gemäß Magistratsbeschlusses vom 21. l. Mts. hiemit ein neuer Concurs zur Bewerbung um die Aufnahme in die vereinigten Pflegen ausgeschrieben.

Aufnahmsberechtigt sind nur:

1) arme erwerbunfähige Bürgerstöchter von hier,
2) Dienstboten weiblichen Geschlechts, welche lange Jahre dahier gedient haben.

Gesuche um Vormerkung für diese Pfründen sind mit den nöthigen Zeugnissen und Nachweisen belegt um so gewisser bis längstens

Montag den 28. November l. Js.

im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes dahier zu Protokoll zu geben oder schriftlich zu überreichen, als später einkommende Gesuche bei diesem Concurse nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Zur Vorprüfung der eingekommenen Gesuche wird weiter Termin auf

Montag den 12. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale anberaumt, an diesem Termine haben sämmtliche Bewerberinnen bei Meidung der Nichtberücksichtigung ihrer Gesuche zu erscheinen, oder, falls sie durch Krankheit am Erscheinen verhindert sein sollten, dies durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Würzburg, den 24. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsl. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Im Concurse des ehemaligen Kunstmüllers Christoph Steinmetz zu Marktbreit wird den Betheiligten eröffnet, daß das heute erlassene Prioritätserkenntniß am

Mittwoch den 16. November c.

an Verkündungsstatt auf 30 Tage an die Tafel des unterfertigten Gerichtes angeheftet wird.

Würzburg am 18. Oktober 1870.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

Schöppner.

Für einen kräftigen, braven, **jungen Menschen** ist in einem Spezereiwaarengeschäfte eine Lehrlingsstelle frei. Kost und Logis im Hause des Prinzipal ohne Lehrgeld. Näheres in der Exped. d. Bl. (3464 3c

3c) Freundliche **Wohnung** von 6 großen Zimmern, Küche 2c., parterre oder 1. Stock, wird im 2. od. 3. Distr. auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näheres bei
F. C. Kaufmann,
Commissionär, Häfnerg. 6.

Digitized by Google

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Das k. Appellationsgericht von Unterfranken und Aschaffenburg hat am 13. October 1870 gegen Franz Joseph Becker von Großbardenbach, zuletzt verheiratheter Landpostbote in Arnstein, wegen Verbrechens der Amtsuntreue, verübt im Laufe der Jahre 1868 und 1869 zum Nachtheile des k. bayer. Postärars im sachlichen Zusammenflusse mit einem Vergehen der Unterschlagung, begangen im Spätjahre 1869 zum Nachtheile des Schmiedes Michael Kleinhenz, sowie des Oeconomen Nicolaus Weingart, Beide von Brebersdorf, dann des Bauern Michael Schitt zu Binsfeld und mit einem weiteren Vergehen des Betrugs, verübt im August oder September 1868 zum Nachtheile des Kaufmannes Franz Schwab zu Arnstein, auf Anklage und Verweisung vor das Schwurgericht erkannt, zugleich die Einleitung des Ungehorsamsverfahrens beschlossen und die Edictalladung des Angeklagten verordnet.

Demzufolge wird Franz Joseph Becker hiemit aufgefordert,

binnen drei Monaten

bei dem k. Bezirksgericht Würzburg, wo das Schwurgericht gehalten wird; zu erscheinen und sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens, sowie der beiden Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als einen Ungehorsamen dem Gesetze gemäß verfahren und die Aburtheilung in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Würzburg, den 28. October 1870.

Der Stellvertreter des Schwurgerichts-Präsidenten.

Dotterweich.

Ausschreiben.

Pflegschaft über die verschollene Apollonia Simon, Nagelschmiedstochter von Marktheidenfeld betr.

Apollonia Simon, geb. 1. März 1782, Tochter des verlebten Nagelschmieds Nikolaus Simon dahier, welche sich mit einem k. k. österreichischen Militärarzte vor länger als 25 Jahren von hier entfernt, solchen geheirathet und mit diesem in Galizien sich aufgehalten haben soll, hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Dieselbe, beziehungsweise deren Nachkommen werden aufgefordert, über ihre Existenz binnen längens drei Monaten von heute an Nachricht anher zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr in 339 fl. bestehendes, aus der Verlassenschaft des Nagelschmieds Philipp Simon dahier ererbtes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben auf Antrag ohne Cautionsleistung hinausgegeben werden würde.

Marktheidenfeld, den 19. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.

Franz.

Bekanntmachung.

In Sachen des Inspectors G. E. Köpplinger dahier gegen Margaretha Spiegel, Gastwirthsfrau von Bergtheim, z. Z. dahier, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 18. ds. Mts. die Beklagte Marg. Spiegel einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an G. E. Köpplinger schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldbuße von drei Gulden, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, zugleich auch die Bekanntmachung dieses Urtheils q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet. Dies wird andurch veröffentlicht.

Würzburg, den 27. October 1870.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Schmerl.

3954 3b) Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, Aussicht Domstraße, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3956 3b) Ein **Mädchen,** das kochen und die übrigen Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Leere Oelfässer

in verschiedenen Größen und guter Qualität sind zu verkaufen.

3955 3b) **Kunstwollfabrik**

E. Thaler's Söhne.

3903 3c) Es ist ein hübscher **Laden** mit Ladenzimmer zu vermiethen. Bachgasse Nr. 1 neu.

Gasthaus-Versteigerung.

Zu Folge Privatauftrags versteigere ich am

Dienstag den 29. k. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer **zu wiederholtenmalen** das Gasthaus zur Stadt Mainz dahier Distr. I No. 143 in der Semmelsgasse mit realer Wirthschaftsgerechtigkeit und Bäckerei-Einrichtung, wie solches in meinem Ausschreiben vom 5. l. Mts. näher beschrieben ist, unter den am Termin und vorher bei dem Unterzeichneten bekannt gegeben werdenden Bedingungen, und kann das Gasthaus täglich eingesehen werden.

Würzburg, den 27. October 1870.

2b **Huth,** k. Notar.

Beer-Verkauf.

Montag den 31. Oktober, Nachmittags 3 Uhr wird der Ertrag des vormals Broili'schen Weinberges im Schalksberg versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. [4065

3974 2b) Durch große Lieferungen von einem Rittergutsbesitzer bin ich von heute an in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in ausgezeichneter, guter, reiner **Milch, Rahm** und **abgerahmter Milch** zu genügen und bin bereit, solche auf Verlangen ins Haus zu liefern. Um gütige Berücksichtigung bittet

Auguste Mugler,
Augustinergasse Nr. 18.

Billig verkauft

wird eine schöne, neue **Ladeneinrichtung** mit Glasaufsätze, welche sich auch zu Küchenschränken eignen, sowie zu jedem Geschäfte passen, eine **Briefeinlage mit Schreibpult.** Näh. in der Expedition. (3922 3c

3983 2b) In einer israelitischen Weinhandlung wird ein **Lehrling,** womöglich mit Vorkenntnissen, sowie ein angehender **Commis,** der sich kleinen Reisetouren mit unterzieht, gesucht. Näheres auf frankirte Briefe unter **R.** besorgt die Expedition ds. Blattes.

3863 2b) In ein gemischtes Waarengeschäft in einem lebhaften Städtchen in der Umgebung von Heilbronn wird eine zuverlässige, gewandte und solide

Verkäuferin

gesetzten Alters gesucht. Nur auf gute Empfehlungen gestützte Offerte sind angenehm und steht ein in jeder Beziehung günstiges Placement in Aussicht. Offerte nimmt unter **V. 1324** das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** entgegen.

Ein Gerichtsvollzieher

sucht einen gewandten **Gehilfen** mit flüchtiger, schöner Handschrift. Fr. Offerte sub Chiff. **A. Z.** an die Exped. d. Bl. (3865 2b

Lagerräume

zu vermiethen, bestehend in 2 Gebäuden, geeignet zu jeder Lagerung.

G. C. Fuchs,
3b) Brudermühle.

5951) **Ein gebildeter, junger Mann sucht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen jungen Mädchens oder Frau. Adressen sub Nr. 3951 befördert die Expedition ds. Bl.**

3953 2b) Ein gebildetes **Frauenzimmer** v. angenehmen Aeußern sucht Stelle als Ladnerin. Der Eintritt könnte sogleich oder in einigen Wochen erfolgen. Näh. in der Exp.

Es sind circa 100 Eimer gutes **Lagerbier** zu annehmbarem Preise zu haben und kann geliefert werden. Wo? ist in der Exp. zu erfragen. 4024

3986) Eine solide **Kleidermacherin** empfiehlt sich verehrten Herrschaften sowohl **in** als **außer** dem Hause, **mit** oder **ohne** Maschine bestens. Gothengasse Nr. 3.

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche und Zugehör, hübsch möblirt, 1. Etage oder parterre, in Mitte der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4056) Am 27. Nachts haben sich **2 Hammel** verlaufen. Der eine mit einem rothen Zeichen auf der Brust, der andere mit rothgez. L. V. auf dem Rücken. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung bei

Caspar Volpert
in Unterpleichfeld.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 45 Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 45 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachm. Güterz. 4 U. u. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U Ab. Effelbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rettingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 275 Montag den 31. Oktober 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 30. A. **Gefechte vor Paris.** Am 18. Oktober. **10. Jäg.-Bat.** Verwundet: 1 Soldat. Am 18. Okt. **14. Inf.-Reg. 2. Bat.** Verwundet: die Soldaten Mich. Pröschl (6. C.) von Zeilitzheim, B.-A. Haßfurt, Val. Stühler (6. C.) von Haßfurt. Am 19. Okt. Todt: 1 Soldat. Am 19. Okt. **9. Inf.-Reg. 1. Bat.** Verwundet: die Soldaten Heinr. Kihm (1. C.) von Homburg, Georg Hörlein (1. C.) von Rimpar, B.-A. Würzburg, Jakob Doll (4. C.) von Birkweiler, B.-A. Landau, Anton Grün (1. C.) von Esselbach, B.-A. Marktheidenfeld, Sebastian Bauer (1. C.) von Alzenau, Peter Schüler (1. C.) von Aschaffenburg, Franz Jäger (4. C.) von Würzburg. Simon Rommel (1. C.) von Mühlfeld, B.-A. Mellrichstadt, Nicolaus Müller (1. C.) von Goßmannsdorf, B.-A. Königshofen, Johann Wedel (1. C.) von Erbelstadt. B. **Gefechte bei Orleans.** Am 16. Oct. 1870. **1. Art.-Reg.** Verwundet: 1 Officier. Am 11. Oct. 1870. **1. Jäger-Bat.** Todt: 1 Landw.-Unterlieutenant. (Bemerkung: Die Zahl der verwundeten Officiere dieses Bataillons sind in der Verlust-Liste Nr. 27, der todten und verwundeten Unterofficiere und Soldaten desselben Bataillons in der Verlust-Liste Nr. 29 schon mitgetheilt.) C. **Belagerung von Schlettstadt.** Am 23. und 24. Oct. 1870. **3. Art.-Reg.** Todt: 2 Soldaten. Verwundet: 1 Officier, 3 Soldaten. D. **Im Etappendienste.** Am 16. Oct. 1870. **4. Inf.-Reg. 2. Bat.** Verwundet: 1 Soldat.

Nach der Kapitulation von Metz werden circa 30,000 Mann der bisherigen Belagerungsarmee noch einige Zeit in Metz bleiben; von den übrigen Truppen wird der größere Theil direkt nach Süden operiren und die Lücke zwischen der pariser Belagerungsarmee und dem badisch-preußischen Armeecorps ausfüllen. Es wird zur Belagerung von Lyon geschritten. Auf diese Weise wird bald die nördliche Hälfte von Frankreich im faktischen Besitze der Deutschen sein. Die Operationsfront wird nunmehr eine Linie von Osten nach Westen bilden, deren Endpunkte belagerte Festungen sind, wohin je nach Bedarf jede nothwendige Verstärkung gesendet werden kann. Weiter werden die Franktireurs weniger lästig werden und wird in kurzer Zeit die Kommunikation im nördlichen Frankreich eine ganz gesicherte sein. (F. Z.)

Aus Baden, 29. Okt. Von den Vogesen wird gemeldet, daß von den dort zur Dislocation von Truppen verwendeten badischen Bahn-Ingenieuren am 24. ds. Mts. zwei in Remiremont Nachts von Franctireurs überfallen und abgeführt worden seien.

Die „Amtl. Straßb. Nachr." melden: Die Franctireurs beginnen uns im Rücken der Armee hin und wieder lästig zu werden. Vor einigen Tagen überfielen sie zwei Stunden südlich von Chateau-Thierry einen kleinen Gefangenen-Transport, und es gelang ihnen bei der schwachen Bedeckung mehrere ihrer Landsleute zu befreien. Angesichts solcher Molestirungen hat man sich veranlaßt gesehen, unsere Etappen-Commando's auf den Verbindungsstraßen zu verstärken. Aus ähnlichen Gründen vermuthlich ist General v. d. Tann bis jetzt noch von Orleans nicht weiter nach Süden marschirt. Da namentlich in der Gegend von Chartres noch Reste der Loire-Armee zu stehen scheinen, ist es nöthig, erst diesen Distrikt gänzlich vom Feinde zu säubern.

Metz, 27. Oct. Ein Correspondent der „K. Ztg." versichert, daß die Besatzung der Veste unter gleichen Bedingungen wie bei Sedan capitulirt habe. Nach der Berliner „Corr. S." sind in Berlin bereits Anordnungen getroffen, um Sanitätszüge zur Evacuirung der zahlreichen Kranken nach Metz zu dirigiren. Von den 150,000 marschfähigen Gefangenen in Metz werden 90,000 in Norddeutschland untergebracht, der Rest wird auf die süddeutschen Staaten vertheilt.

Altbreisach, 28. Oct. Gestern Abend gegen 8 Uhr fielen einige Schüsse aus dem Fort Mortier rheinabwärts; desgleichen heute früh. Auch aus Neubreisach selbst wurde heute geschossen, und zwar in südöstlicher Richtung (Algolsheim). Seit heute sehen wir wieder die Cernirungs-Ulanen. Wie glaubwürdig versichert wird, wäre dem Festungs-Commandanten die Nachricht von der Capitulation von Metz von hier aus amtlich mitgetheilt worden. Gut wäre es, wenn er — falls es noch nicht geschehen sein sollte — auch erführe, wie es in den Vogesen und am Oignon und Doubs steht, damit er sich überzeuge, daß er auf Entsatz nicht rechnen kann.

Lille, 29. Okt. Ein Briefballon der Regierung, der heute Morgen in Paris aufgestiegen ist, bringt folgende Meldung: Thiers traf dort ein, begleitet von seinem Privatsecretär und dem Rothschild'schen Privatcourier Lippmann, und conferirte sofort mit Favre, Trochu, Arago und Ferry.

Am Samstag früh verließ die Hälfte der eingelegten Besatzung **Saint-Quentin**, um zu dem Belagerungscorps von La Fière zu stoßen; 1000 Preußen blieben in Saint-Quentin, 500 bewachten die Straße zwischen der Stadt und La Fière. Als die Bevölkerung erwachte, sah sie keinen Preußen mehr. Die Besatzung von Saint-Quentin und die kleine Belagerungsarmee von La Fière waren eilends abgerückt, hatten aber vor dem Abmarsche folgende Bekanntmachung erlassen: „Sehr wichtige Mittheilung! Die deutsche Militärbehörde thut kund, daß, wenn ein Schuß auf einen deutschen Soldaten erfolgt, sechs Einwohner erschossen werden. Saint-Quentin, 21. Oktober 1870. Französische Republik! — Beschluß: Der unterzeichnete Oberst, Commandant der deutschen Truppen in Saint-Quentin, thut den Einwohnern kund, daß die Verwaltung der Stadt provisorisch in den Händen des Gemeindeausschusses bleibt. Wenn jedoch nach Abzug der Truppen neue delovale Kundgebungen oder irgend welche Unordnungen stattfinden, welche die Rückkehr der Truppen nöthig machen, so wird gegen die Stadt mit der größten Strenge verfahren werden, höhere

Digitized by Google

Contributionen sollen bezahlt und jedes Individuum, das compromittirt oder verdächtig ist, wird mit dem Tode bestraft werden. Saint-Quentin, 23. Oktober 1870. Der Oberst, Commandant der Truppen, v. Kahlden."

Versailles, 30. Okt. Thiers ist seit drei Tagen im Besitz freien Geleites nach Versailles und der Erlaubniß, von Versailles nach Paris zu gehen und zurückzukehren: er besteht aber darauf, nicht auf dem Wege von Versailles, sondern auf dem von Orleans nach Paris hineinzukommen.

Genf, 28. Okt. Die Garibaldini zählen nur beiläufig 2000 Mann, schlecht gekleidet, bewaffnet und organisirt.

Brüssel, 29. Okt. Der hier eingetroffene „Siècle" enthält einen Brief aus Tours, nach welchem die ehemalige Partei der Linken des gesetzgebenden Körpers, vereint mit einem Theile des ehemaligen linken Centrums, lebhaft für den Abschluß eines Waffenstillstandes und die Berufung einer Constituante agitiren. „Siècle" bekämpft diese Agitation.

Brüssel, 30. Okt. Das „Echo" meldet aus Amiens: Die Nachricht von der Capitulation von Metz hat tiefe Bestürzung hervorgerufen. Man fordert den Frieden um jeden Preis. Mehrere belgische Städte haben Transporte von Lebensmitteln nach Metz gesandt.

Wien, 29. Okt. Die „Correspondenz Waarens" schreibt: Die Bemühungen der Neutralen erhalten durch den Fall von Metz einen vermehrten Nachdruck. Paris befindet sich fast in derselben Lage, wie Richmond im amerikanischen Bürgerkriege. Derjenige ist jetzt in Frankreich ein wahrer Patriot, der von den großen nationalen Opfern abräth, die Frankreich zehn Mal mehr als der Feind schädigen.

Tagesneuigkeiten.

Getroffener Vereinbarung zufolge können die württembergischen Postanstalten von jetzt an Feldpostpakete auch für Angehörige der bayerischen und der norddeutschen Armee und umgekehrt norddeutsche und bayerische Postanstalten solche Paketsendungen für die würtembergischen Truppen zur Beförderung annehmen. Die Bedingungen für die Beförderung sind die bereits bekannt gegebenen.

Laut Mittheilung der großherzoglich-badischen Verkehrsanstalten wird der Güterverkehr nach Mannheim loco bis auf Weiteres eingestellt.

Von der Generaldirektion der k. bayerischen Verkehrsanstalten sind Versuche zur Heizung der Krankentransportwägen angeordnet worden. Um den Luftzug und die Kälte von den Kranken abzuhalten, sollen Verschläge an den Thüren angebracht und die Wagenwände wo möglich durch Auspolsterungen verstärkt werden.

Das h. Domkapitel hat in Ausübung des ihm zustehenden Patronats das Rösch'sche Benefizium zu Wülfershausen, Dekan. Königshofen, dem Hrn. Pfarrer Andr. Leiber in Hollstadt zu übertragen beschlossen. — Hr. Aushilfspriester Aquilin Altheimer in Kirchzell wurde als Caplan nach Amorbach, Hr. Neopresbyter Jul. Goldbach als Caplan nach Kirchzell, Hr. Caplan Lor. Horn zu Amorbach in gleicher Eigenschaft nach Eßleben, Hr. Cooperator Kasp. Rüttenauer zu Großwenkheim in gleicher Eigenschaft nach Esselbach und Hr. Cooperator Peter Petasy zu Esselbach als Caplan nach Marktsteinach angewiesen, Hr. Cooperator Joh. Fel. Sporrer zu Eschendorf mit Verwaltung der dortigen Pfarrei, Hr. Cooperator Peter Mahlmeister in Aschfeld mit Verwaltung der Pfarrei Großwenkheim, Hr. Caplan Lib. Huhn in Gauerstheim mit Verwaltung der Pfarrei Mittelstreu, Hr. Caplan Jos. Ant. Müller zu Kronungen mit Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut. (Diöz. Bl.)

Der Schul- und Kirchendienst zu Ramsthal, Bez. Hammelburg, wurde dem Lehrer Thom. Wolff von Wegfurt, der gleiche Dienst zu Karlburg dem Lehrer Sim. Rockenmeyer von Rückersbach, der 1. Mädchenschuldienst zu Amorbach auf Präsentation der k. Stadtpfarramtes und des Magistrates daselbst dem bisherigen 2. Mädchenlehrer Jos. Martin allda und der 1. Mädchenschuldienst zu Brückenau dem Schulverweser A. Gast zu Frammersbach übertragen.

* Werneck, 29. Oktober. Abermals ist von den in hiesigen Lazarethen verpflegten kranken Soldaten ein Krieger zu den Vätern heimgegangen, und wurde heute Nachmittags von der Anstalt aus in feierlichstem Conducte zu Grabe getragen. Der Verstorbene, Johann Nadler von Degerndorf, B.-A. Rosenheim, 24 Jahre alt, stand als Soldat beim Leibreg., 2. Bat., 7. C. Auf dem Feldzuge erkrankt, erlag er einem schweren Typhus. — Hiebei muß dem Hrn. Chirurgen und Photographen Kraus dahier herzlicher Dank für das vortreffliche Arrangement des Trauerbegängnisses ausgesprochen werden.

Gemünden, 25. Okt. In verflossener Nacht wurde im benachbarten Höllrich ein sehr frecher Diebstahl verübt. Der behufs der Einhebung von Holzgeldern und sonstigen Gefällen für die Freiherrlich v. Thüngen'sche Gutsherrschaft in Höllrich anwesende Herr Rentenverwalter von Zeitlos nahm die des Tages über percipirten Gelder in seinem Schlafzimmer in Verwahrung. Als er des Morgens aufstand, gewahrte er, daß an 400 fl. in Silber, sowie seine goldene Uhr nicht mehr vorhanden waren. Verdacht auf diesen Diebstahl fiel sogleich auf einen Handwerksburschen, der ein Schlosser gewesen sein soll und zugleich in einem nebenanstoßenden Zimmer mit übernachtet hatte. Die in Folge dessen nöthige Spähe wurde sofort bewerkstelligt, und hoffentlich wird solche ein günstiges Resultat herbeiführen.

München, 29. Okt. Bayern hat für die Aufnahme von 19,000 nach Süd- und Nordbayern zu befördernden französischen Gefangenen aus Metz das Transportmaterial in Bereitschaft zu halten; bereits in den nächsten Tagen wird mit den Transporten begonnen werden. Ein Theil hat den Weg durch die Pfalz, der andere durch das Elsaß einzuschlagen.

Von den bei der Capitulation von Metz gemachten französischen Kriegsgefangenen werden 200 Offiziere in Bayern untergebracht.

München, 30. Oct. Die theoretischen Schlußexamina an der juristischen Facultät der Universität München wurden gestern beendigt. Zu der Octoberprüfung hatten sich 43 Candidaten gemeldet, wovon 60 sich derselben unterzogen und 33 zurückstanden. Unter den letzteren waren 20 durch Militärdienste und 3 durch Krankheit verhindert. Von den Geprüften haben 40 bestanden, 20 wurden für nicht befähigt zum Uebertritt in die Praxis befunden. Von den 57 im Monat Juli geprüften Candidaten haben 43 das Examen bestanden. Auf das ganze Studienjahr 1869/70 treffen somit 117 Candidaten, welche sich der Prüfung unterzogen, 57, welche für befähigt und 30, welche für nicht befähigt zur Praxis erachtet wurden.

Wilhelmshöhe, 28. Okt. Metz hat kapitulirt. Schon seit drei Tagen wußte es der Kaiser und ging düster und traurig herum. Am 26. Oktober kam weder Speise noch Trank über *seine* Lippen. Die Offiziere seiner Umgebung waren kalt, gefaßt — *sie* haben begriffen, daß der französische Waffenruhm auf *lange* Jahre verblichen ist.

Die Offerte der Bonner Fahnenfabrik, eine Fahne gratis zur Aufpflanzung auf den Tuilerien in Paris zu liefern, und die von derselben ausgesetzte Prämie für denjenigen Preußen, welcher zuerst eine Fahne auf den Tuilerien aufpflanzt, ist von dem Kriegsministerium dankend entgegengenommen worden.

Ausland.

Großbrittannien. London, 28. Okt. Nach hier eingegangenen Berichten aus Honglong vom 9. d. hat in den chinesischen Hafenstädten sowie in der Stadt Kanton ein Angriff der Bevölkerung auf die dort verweilenden Fremden stattgefunden, und sind viele derselben getödtet worden.

Belgien. Brüssel, 27. Okt. Wie verlautet, ist die Fürstin Metternich, welche sich einige Zeit hierselbst aufhielt, heute nach London abgereist. Gestern war sie auf der hiesigen Bank, um ihre Diamanten abzuholen, die dort deponirt waren und einen Werth von drei Millionen haben sollen. — Die in Belgien anwesenden Verwundeten der kriegführenden Parteien werden, wenn sie invalid geworden sind oder ihre gänzliche Wiederherstellung voraussichtlich die Dauer des Krieges übersteigt, vollständig freigegeben. Die Verwundeten, welche nicht zu diesen beiden Kategorien gehören, können nur dadurch ihre Freiheit erhalten, daß sie mit den Verwundeten der anderen kriegführenden Partei ausgewechselt werden. — Die Eisenbahn zwischen Rouen und Amiens ist vollständig frei.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 23. bis 29. Oktober 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 15 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 57 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 14 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 36 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 30 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 44 kr. Korn 11 kr., Gerste 7 kr. gestiegen, und Haber 16 kr. gefallen.

Digitized by Google

Summa aller verkauften Pfunde 172,709. Umsatzsumme 10,306 fl. 13 kr.

Mainz, 28. Okt. (Fruchtbericht.) Waizen per 140 Pfd. 13 fl. 28 kr., Korn per180 Pfd. 10 fl. 36 kr., Haber per 120 Pfd. 7 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, 30. Oktober, 1½ Uhr. 1882er Amerikaner 95⅛—¼—⅜ bez., 1885er Amerikaner 94⅛ bez., Russische Pfandbriefe 87 P., Silberrente 55⅞ P., 55⅛ G., Papierrente —— P., 1860er Loose 76⅛ bez., 1864er Loose 112⅛ P., Creditaktien 246—45 G., Staatsbahn 376 P., 75 G., Lombarden 164⅛—165—164⅛ bez., Elisabethbahn 212⅛—12—11⅛ bez., Galizier 236⅛—35⅛—36 bez., Böhm. Westbahn 233 bez., 5% Württemberger 98⅛ P., 4½% Württemberger 91 bez., 4½% Bayerische 92 P., 91¾ G., Bayer. PrämienAnleihe 106¾ P., — G., Badische Prämienanleihe 105⅛ P., 5% Badische 98⅛ P., 4½% Badische 92 G., bayerische Ostbahn 124 G., Darmstädter Bank 324 bez., 3% Neueste Spanier 30⅛—⅜—⅛ bez., Wechsel auf Wien 96⅜. 5% neue Bayern 96⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Militär-Putzpulver,

das Beste was bis jetzt vorgekommen, empfiehlt

Andreas Kirschten

am Markte.

Füll-Regulir-Thüren,

hermetische für Thonöfen, sind wieder eingetroffen bei

G. Rödelberger,

2a) **Eisenhandlung am Markt.**

Von heute an habe ich meine ärztliche Praxis eröffnet.

Würzburg, den 31. Oktober 1870.

Dr. Braunwart,
prakt. Arzt,
wohnhaft bei Hrn Kaufmann Körber
am Markt.

4092 2a

Auf dem von Unterzeichneten käuflich erworbenen Grundstücke Nr. 1 vor dem Burkarderthore wird vom 1. Nov. d. J. an eine Fläche von ca. 36000 □' in größeren und kleineren Abtheilungen als Lagerplätze für Holz, Bretter, Kohlen, Steine ꝛc. auf beliebige Zeiträume in Pacht gegeben.

Joh. Körber & Cp.
vor dem Burkarderthore Nr. 4.

2a 4091]

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein seit längeren Jahren in Hammelburg bestehendes

Mercerie-, Galanterie- & Kurzwaaren-Geschäft

hieher verlegt habe.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfehle, werde ich mich stets bestreben, in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Julius Mayer,

2a) Eichhornstraße Nro. 4.

Mittwoch den 3. November l. Js. Mittags 1 Uhr versteigere ich gegen Baarzahlung im Sternshöfchen Nro. 40 dahier einen Koffer mit Effekten.

Würzburg, 30. Oktober 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Bondoline zum façonieren der Haare 18 kr. ½ Flasche, Flasche zurück 15 kr. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

Lokal-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden zeige hiemit ergebenst an, daß meine

Musikalienhandlung

vom 31. ds. an sich Lochgasse Nro. 9 befinde und lade zu recht zahlreichem Besuche derselben ein.

C. Röser,
Musikalienhandlung.

Platz'scher Garten.

Morgen Feiertag:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters im großen Saale,

Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet

Johann Feineis.

Verloren

ein seidenes Taschentuch. Finder erhält Belohnung. Näh. in der Exped. (4115

Vom Sander-Thor bis Heidingsfeld wurde vom Samstag auf Sonntag ein **Rohrstock** mit Elfenbeingriff verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Schießhaus.

3868) Am 23. Oktober Nachts verlief sich auf der Zellerstraße ein **junger brauner Pudel.** Dem Zurückbringer eine Belohnung 5. D., Laufergasse N. 1.

Geflügel-Verkauf.

4070) Um vielen Nachfragen zu begegnen, diene zur gefälligen Kenntnißnahme, daß täglich **schöne fette Gänse** in dem Verkaufslokale der Geflügel-Anstalt, Karmelitengasse vis-à vis der Polizei billigst zu haben sind.

4096) Ein kleiner

Laden,

in sehr frequenter Lage, ist **zu vermiethen.** Näheres Plattnersgasse Nr. 9.

Beerverkauf,

ungefähr 7 Butten, im Bodenstein nächst der Dürrbacher Steige, morgen Mittag. (4114

4104) Ein ordentlicher **Schreinergeselle** kann sogleich eintreten bei

Wittwe **Bögel,**
Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 15.

4089) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

4113 Eine frische Sendung **Lagerbier** ist angekommen aus der Crailsheim'schen Brauerei in Ansbach bei

Georg Schmidt,
Neuergasse Nro. 14.

4078 Pleichacherkirchgasse No. 9 sind **2 Betten** billig zu verkaufen.

4093 Zwei **Logis** sogleich zu vermiethen untere Wöllergasse No. 4.

4097) 2 noch gut erhaltene **Betten** sind Augustinergasse Nr. 4 zu verkaufen.

4078) Zu vermiethen ist sofort oder bis zum folgenden Ziel eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. ꝛc. Domstraße Nr. 27.

4095 **2 Arbeiter** sucht

J. B. Weinkämmerer,
Schreinermeister.

4094 Ein möblirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen Korngasse No. 29.

4079) **7000 fl.** werden ungetheilt auf eine gute 1. Hypothek ausgeliehen. Näh. Exp.

4083) Es werden **2 geübte Nähmädchen** gesucht. 3. Dist., Kaserngasse Nr. 3 neu, Parterre.

4085 Ein **Zimmer** zu vermiethen Bohnesmühlgasse No. 14, 1 Stiege hoch.

4084) Ein **Zimmer** für einen Meßfremden ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4087) Einen **Lehrling** israel. Conf. sucht

B. Herzfelder, Marktbreit.

4086 Ein einfach möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Marktgasse No. 317, 1 Stiege.

4080 2a) Ein eiserner runder **Kochofen** ist zu verkaufen bei Carl Bolzano's Wittwe.

4102) Ein **großer Fanghund** wird gekauft. Näh. Exp.

Digitized by Google

Nur während der Messe
Domstraße Nr. 35 beim Säcklermeister Herrn F. J. Wolf parterre
größte Fabrik von
Damen-Mänteln,
Paletots, Jacquettes, Regenmäntel, Krägen & Jacken
von
Max Lamm.

Wie seit langen Jahren, so auch für diese Messe ist mein Lager prachtvoll sortirt in den neuesten und geschmackvollsten

Paletots in allen Farben schon **von 6 fl.** an,
Jacquettes mit Astrachan und Sammtbesatz **von 4 fl.** an,
Mäntel mit kurzen Kragen **von 15 fl.** an,
Regenmäntel in allen Farben **von 6 fl.** an,
Jacken in allen Farben **von 6 fl.** an.

Verkaufslokal nur wie schon seit Jahren bekannt beim Säcklermeister Herrn **F. J. Wolf, Domstraße Nr. 35 parterre.**

Max Lamm.

Todes-Anzeige.

Dem heiligen Willen Gottes hat es gefallen, heute Mittag um 12½ Uhr unsere liebe Schwester

Margaretha Renninger,

ledig,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. November Nachmittags ½4 Uhr vom Leichenhause aus und der Seelengottesdienst Freitag den 4. November früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Den heiligen Opfern der Priester und dem frommen Gebete ihrer Verwandten und Bekannten empfiehlt die Verlebte

Würzburg, den 30. Oktober 1870.

Dr. Joh. Renninger,
Regens im Bischöflichen Clerikalseminar
mit seinen beiden Schwestern.

Kathol. Gesellenverein.

Am Feste **Allerheiligen früh 8 Uhr** hl. Messe mit General-Communion und **Mittags 2 Uhr** Litanei in der Kirche des Bürgerspitals.

Am Tage **Allerseelen** früh ½10 Uhr eine hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder und Wohlthäter in der Kirchhofskapelle.

Lämpchen
per Stück 3 kr.

empfiehlt

Joh. Bapt. Lampert
Wachs-Waaren-Geschäft,
an der Marienkapelle.

4077]

Bielef., schles. & hausm.
Leinwand,
Tisch- & Handtücher,
Servietten,
weiße und bunte
Taschentücher
empfiehlt
C. Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Feuerwerke
für die Weinlese:
Raketen, Schwärmer, Frösche ꝛc. ꝛc. empfiehlt
Jos. Berathoner.

Gasthaus z. Rose.
Ausgezeichnetes
Lagerbier
aus der bayr. Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Gunderlachs-Garten
empfiehlt morgen **Pappenheimer Bier, guten Most** à Maas 10 kr. (4100

Stadt-Theater.
Unter Direction des E. Reimann.
Dienstag, den 1. Novbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Zweites Auftreten des Gesangskomikers Herrn Albin Feistmantel vom Landestheater zu Prag.

Garibaldi.
Schwank in 1 Akt von Julius Rosen. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Hierauf:

Meister Fortunio und sein Liebeslied.
Komische Operette in 1 Akt von Hector Cremieux und Louis Halevy. Musik von Jaques Offenbach. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczel. Regisseur Hr. Reimann.

Zum Schluß:

Eine verfolgte Unschuld.
Originalposse mit Gesang in 1 Akt von Ant. Lange. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Abonnements-Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß mit der gestrigen Vorstellung das zweite Abonnement zu Ende und Mittwoch den 2. November das dritte Abonnement beginnt.

Blaue Glocke.
Dienstag, den 1. November Abends 7½ Uhr spielt eine Abtheilung der Musik vom 5. Chevauleger-Regiments. (2a

---

Neue Welt.
Dienstag, den 1. November
Unterhaltungsmusik.
Hiezu ladet ergebenst ein
J. A. Wadenklee.

Süßen Trauben-Most
empfiehlt
4103) **Zänglein.**

Göbelslehn.
Morgen Feiertag
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

4081) Vom 1. November 1870 an wird die Wirthschaft auf dem **rothen Kreuze** wieder geschlossen. Für den bisherigen Besuch spreche ich meinen Gästen den wärmsten Dank aus.

Heinrich Endres.

4099 2a) Gestern Früh wurde eine **Cylinder-Uhr** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition. Vor Ankauf wird gewarnt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Mäntel & Paletots

nebst dazu passenden **Stoffen** halte in neuestem Geschmacke einer geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Ch. Reich
am Markt.

Kunstmehl, vorzüglicher Güte,

ausschließlich aus **vorjährigem** Waizen, empfehlen
Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Pfaff & Barth.

(Verkaufslokal: Pfaffenmühle, Ecke der unteren Juliuspromenade.)

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Bei den Unterzeichneten können die Renten von vollen Einlagen der Jahresgesellschaften 1835 mit 1869 erhoben werden.

Wer neue Einlagen für die Jahresgesellschaft 1870, Nachzahlungen für frühere Betheiligungen bei dieser allgemein als solide Anstalt zu machen beabsichtigt, wird gebeten, diese bis Schluß dieses Jahres bei den unterzeichneten Agenten zu hinterlegen.

Weitere Auskunft über diese Anstalt sind dieselben zu geben mit Vergnügen bereit.

Würzburg, den 24. October 1870. 4007

Gregor Oehninger's Sohn & Cie.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Stelle sind 15 in gutem Zustande befindliche Rhein- und Main-Schiffe von 800 bis zu 3700 Centn. Ladungsfähigkeit, welche für die event. Sperrung des Fahrwassers beim Ausbruch des Krieges angekauft worden sind, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden eingeladen, sich baldigst wegen der näheren Bedingungen und Einsicht der Schiffe an den städtischen Hafenmeister Dienst hierselbst zu wenden.

Mainz, den 26. Oktober 1870.

Königliche Fortification. (4072 3a

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch den 2. November früh 11 Uhr werden vor dem Pleichacher Thore einige zum Zuge sich eignende kräftige Pferde versteigert.

Jos. Warmuth.

Soeben neu angekommen, empfehle für Trauer

Schwarze Brochen, Ohrringe, Bracelets, Medaillons, Uhrketten 2c.

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

Ausverkauf

im Gasthause zum Strauss, Juliuspromenade dahier.

Um gänzlich zu räumen und den Rücktransport zu sparen, wird der **Ausverkauf** von **fertigen Damenmänteln, Jaquetten, Jacken 2c. 2c.** zu herabgesetzten Preisen am **Montag den 31. c. u Mittwoch den 2. November** Vor- und Nachmittags fortgesetzt und werden Liebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

(2b) **M. J. Walter.**

Schafweide-Verpachtung.

Am **Samstag den 5. November d. Js. Mittags 12 Uhr** wird die Winterschafweide von circa 300 Morgen Wiesen auf dem Gemeindehause dahier verpachtet. Die Strichsbedingnisse werden vorher bekannt gemacht und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Wipfeld, den 29. Oktober 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung
Dereser, Bürgermeister.

9005 45) Kapuzinergasse Nr. 18 ist eine elegante **Wohnung**, 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche 2c., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3950 3c) Ein braver **Junge**, der das Lackirer-Geschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. Exp.

3981 3b) 3 **Schuhmacher-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei

A. Säger
vis-à-vis der Polizei.

Ein **Posamentiergehülfe** findet Beschäftigung bei
4017) 2b **Gg. Völk.**

1 **Groß-** und 2 **Klein-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung.

J. B. Fauser,
4013 2b Herrnkleidermacher.

3992 2b) Vom **F. Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau werden zwei gebildete **Kellnerinnen** sofort placirt.

Digitized by Google

Edictalladung.

Nachdem das am 16. vor. Mts. verkündete Erkenntniß des kgl. Bezirksgerichtes Lohr, wodurch über den Mühlbesitzer Emil Fach dahier die Gant verhängt wurde, rechtskräftig geworden, fordere ich die Gläubiger des Fach auf, ihre Forderungen und die etwaigen Vorzugsrechte derselben bis zum

24. November 1870

einschlüssig dieses Tages, schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweis-Urkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Bezirksgerichts anzumelden und in der auf

Montag, den 12. Dezember 1870,
Vormittags 9 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 40 dahier

anberaumten Verhandlungstagfahrt persönlich oder durch einen Gewalthaber vor mir zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, über die Wahl eines definitiven Massenverwalters und eines Gläubigerausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Auf den Immobilien, welche — wahrscheinlich zu hoch — mit 72,500 fl. veranschlagt sind, lasten 63,300 fl. verzinsliche Capitalien und 17,500 fl. Cautionen. Die Currentschulden betragen nach Angabe des Fach 24,982 fl. Außenstände sind zur Zeit nicht bekannt; Waarenvorräthe sind nicht mehr vorhanden und die sonstigen Mobilien werden fast sämmtlich vom Schwiegervater des Fach als Eigenthum beansprucht.

Lohr, am 19. Oktober 1870.

Der Gantcommissär:
Bracher. kgl. Bezirksgerichts-Assessor.

Ausschreiben.

Im Monat September c. entkamen dahier

1) eine goldene Halskette, einsträngig, an der vorderen Seite eine Platte nach Art der Brochen;
2) ein goldenes Medaillon in der Größe einer Taschenuhr, enthaltend 2 Photographien;
3) eine goldene Broche, vorstellend ein Eichenlaub mit 3 Eicheln;
4) eine kleine goldene Broche mit 3 blauen Steinchen;
5) eine runde Broche — eine Büste (den ermordeten Präsidenten Lincoln) vorstellend;
6) ein Ehering, gezeichnet „L. O. 1845“, ganz massiv;
7) ein massiv goldener Ring mit grünen Steinchen;
8) ein goldener Ring mit einem Plättchen, gezeichnet „R. D.“;
9) ein massiver Ring, gezeichnet „J. G F.“;
10) ein Ring mit einem glatten Plättchen;
11) ein silberner Bleistifthalter;
12) ein paar Ohrglocken mit blauen Steinchen;
13) ein paar Ohrringe ohne Steine (Bouton);
14) eine Herren-Busennadel — einen Anker vorstellend; —
15) eine desgleichen — eine Lyra vorstellend; —
16) eine lange Goldnadel, an der früher ein Kettchen war — zum Vorstecken an einem Herren-Chemisettchen;
17) dann mehrere Taufscheine auf den Namen Maria Fenn, Johannes Fenn, Christoph Fenn, Amalia Fenn, Kunigunda Fenn, Nikolaus Fenn.

Alle diese Gegenstände waren in einem mitentwendeten weiß lackirten Käsichen, das im Innern mit rothem Seidenstoffe ausgeschlagen war, und in der Mitte einen Spiegel hatte. Die Façon des Käsichen war lang und schmal.

Ich verfüge hiemit Spähe und ersuche um Mittheilung der gewonnenen Anhaltspunkte.

Schweinfurt, den 29. Oktober 1870.

Der königl. Untersuchungs-Richter:
Krämer.

3948 3c) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** 2c.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Das Commissons-Bureau W. Geisselbrecht

in **Augsburg** (Bayern)

besorgt schnell und pünktlich

Käufe & Verkäufe

von herrschaftlichen Besitzungen, Ritter- und großen Oekonomiegütern, Schlössern oder Landhäusern, gewöhnlichen Oekonomie- und Bauerngütern, Handlungen, Fabriken, Bäder, Mühlen, Brennereien, Brauereien, Hotels, Wirthschaften und Häusern und sind bereits solide Käufer und Verkäufer vorgemerkt. (3500 3c

Stelle-Gesuch.

4075) Ein gewandter, verlässiger **Scribent** mit schöner Handschrift, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Gef. Offerte wollen sub Chiff. **M.** in der Expedition hinterlegt werden.

9295 44) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Haus-Verkauf.

3901 3b) In Mitte der Stadt ist ein neugebautes **Haus** unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

A. A.
Näheres im **Koch**'schen Agentur- u. Stellenvermittlungs-Bureau.

Zu vermiethen

ist außerhalb der Stadt: Stallung für 2—3 Pferde, Heuboden, Remise nebst heizbarem Zimmer. Näheres Domschulgasse No. 4, Hinterhaus. 4035 2b

3998 2b) In der Nähe von Würzburg ist ein **schönes Gut,** bestehend aus Haus, Hofraum, Scheuer, Stallung 2c. 2c., dann 70—80 Morgen guten Feldes und Weinberge billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3932) **Süßer Traubenmost,** Eigenbau, Schalksberger, ist fortwährend zu haben im Gasthause **zum goldenen Kreuz,** Bankgasse. 3c)

4072) Ein gut rentirendes **Geschäft** ist in der Stadt Würzburg Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4020 2a) Ein **Glaser-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

4033) Einen **Gesellen** sucht **Roth,** Schreiner, 2a) Domer-Schulgasse Nr. 4.

Commis-Gesuch.

4073 3a) Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein **Commis,** gewandter Verkäufer, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **B. S.** nimmt die Expedition entgegen.

4062) Zu vermiethen: Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten auf 1. Februar. 2. Distr. Nr. 233½. (2a

Gestorbene.

Karl Hohwiesner, Kaufmann aus Frankfurt 60 J. a. — Margaretha Zerbig, Schuhmachermeisters-frau, 37 J. a. — Babetta Heller, Hofgärtnerswittwe, 77 J. a. — Michael Kämmer, 4 W. a. — Manasses Bachmann, Privatier, 85 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. 5 U. Ab. Post. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 11 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 30 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 35 u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Post. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 30 M. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Post. 11 U. 20 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 8 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 276 Dienstag den 1. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Versailles, 30. Okt. Seitens der Maasarmee wird gemeldet: Am 28. ds. vertrieb der Feind die in Lebourget östlich von St. Denis stehenden diesseitigen Vorposten. Gegen Abend wurde durch Rekognoscirung zunächst stehender Replis konstatirt, daß der Feind den Ort mit sehr starken Kräften besetzt hielt. Zufolge dessen griff die zweite Infanterie-Division am 30. Oktober an, und warf nach heftigem glänzendem Gefecht den Gegner aus der von ihm inzwischen befestigten Position. Bis jetzt sind über 30 Offiziere und 1200 Gefangene in unseren Händen. Diesseitiger Verlust noch nicht festgestellt, aber nicht unbedeutend.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Versailles, 27. Okt. (Verspätet und per Post eingegangen.) Ein württembergisches Streifcommando hat nach siegreichen Gefechten bei Montereau und Nangis Abtheilungen von Francstireurs gesprengt und Mobilgarden aufgelöst. Der Feind verlor eine Mitrailleuse, eine Kanone und über 100 Mann an Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust 1 Fähnrich, 9 Mann. v. Podbielski.

Versailles, 28. Oct. (Officiell.) Der König hat den General v. Moltke in den Grafenstand erhoben. Bei der in der gestrigen telegr. Depesche erwähnten Expedition der Württemberger wurden 5 Officiere und 297 Mann Mobilgarden unverwundet gefangen, außerdem in Montereau 300 Nationalgarden entwaffnet. Der diesseitige Verlust beträgt 10 Mann todt, 1 Stabsofficier, Lieutenant und 40 Mann verwundet. Vor Paris Alles unverändert.

Durch die Kapitulation der Bazaine'schen Armee und der Festung Metz ist nunmehr für die deutsche Kriegführung die in der Geschichte bisher nicht erhörte Thatsache erreicht, daß nach Abrechnung der Gefechts- und Krankheitsverluste sich mit ganz geringen Ausnahmen die gesammte ursprüngliche Feld-Armee Frankreichs in deutscher Kriegsgefangenschaft befindet. Ausgenommen davon sind nur einzelne Bataillone, Kavallerie-Regimenter und Artillerie-Abtheilungen. Die Gesammtzahl der französischen Kriegs-Gefangenen beträgt jetzt gegen 320,000 Mann.

Tours, 29. Okt. Gambetta hat ein Circular an die Präfecten erlassen, in welchem es heißt: „Ich empfange bedenkliche Nachrichten, welche bislang jedoch unbestätigt geblieben sind. Es circulirt das Gerücht, daß Metz capitulirt habe Es ist gut, daß Sie wissen, wie die Regierung bei der Meldung eines solchen Unglücksfalles denken würde. Ein solches Ereigniß könnte nur das Resultat eines Verbrechens sein, dessen Urheber außerhalb des Gesetzes gestellt werden müßten. Bleiben Sie überzeugt, daß wir uns nicht durch die schrecklichsten Unglücksfälle niederbeugen lassen. In dieser Zeit der verbrecherischen Capitulationen gibt es noch ein Etwas, das weder capituliren kann noch darf: die französische Republik."

„Daily News" gibt unter dem Datum **Esch, 26. Okt.**, eine Beschreibung dessen, was sich unmittelbar vor der **Uebergabe von Metz** zugetragen. Nach dieser Mittheilung machte General Coffinières, der Commandant der Stadt und Festung Metz, dem Marschall Bazaine am 21. die Eröffnung, daß er für die außerhalb der Festung gelagerte Armee keinerlei Mundvorräthe mehr liefern könne und daß diese sonach selbst sehen müsse, wie sie fertig werde. Darauf befahl Bazaine seinen Vorposten, das Feuer auf die preußischen einzustellen, und stillschweigend erlaubte er seinen Mannschaften, in Gruppen zu einem bis zwei Dutzend zu desertiren. Diese wurden von den Deutschen als Gefangene acceptirt, größere Massen indeß zurückgewiesen. Am Nachmittag des 24. brachte ein Spion die verläßliche Nachricht aus der belagerten Stadt, daß während der Nacht ein starker Ausfall in der Richtung auf Gravelotte zu gemacht werden sollte. Da das wiederholte Anerbieten Bazaine's, mit seiner Armee zu capituliren, entschieden abgelehnt worden war, sollte der Ausfall ohne jegliche Hoffnung auf die Rettung eines Theiles der organisirten Truppen, sondern nur zu dem Zwecke unternommen werden, um die Deutschen zu zwingen, sie zu Gefangenen zu machen, damit die Festung selber durch geringere Inanspruchnahme der noch vorhandenen Mundvorräthe in den Stand gesetzt werde, noch einige Zeit länger auszuhalten. Um 7 Uhr Abends indessen war es dem Marschall Bazaine gelungen, den General Coffinières davon zu überzeugen, daß das unvermeidliche Blutvergießen für eine bloße Verlängerung des Widerstandes um einige Wochen ein zu theurer Preis sein würde. Dann wurde ein Parlamentär zum Prinzen Friedrich Karl mit der Meldung geschickt, daß die Festung zu kapituliren gesonnen sei. Dies war der erste Vorschlag, welcher die Festung und die außerhalb liegende Armee einbegriff. In Folge dessen erhielten die deutschen Truppen, welche sich in aller Stille gegen Gravelotte angehäuft hatten, Ordre, sich in ihre Lager zurückzuziehen. Am 25., um 1 Uhr Nachmittags, brachte General Changarnier als Bevollmächtigter eine Stunde mit dem Prinzen zu. Er kam sehr beunruhigt von dieser Unterredung zurück, und nachher sagte er zur Entschuldigung seiner Vergeßlichkeit, welche aufgefallen war: „Kein Wunder, der Prinz war so streng." In Folge einer bei dieser Unterredung getroffenen Abmachung ritten General Stiehle und Oberst von Hertzberg nach Frescaty, einem Schloß drei Meilen südlich von Metz und eben noch innerhalb der deutschen Linien Die beiden französischen Befehlshaber waren mit Humbert, dem Vicekommandanten der Festung, in einer preußischen Feldpostchaise dorthin gebracht worden. Die Zusammenkunft dauerte von 6—7 Uhr Abends und ergab nur ein unvollständiges Abkommen. Die noch nicht vereinbarten Punkte sollen heute (26.) gegen Mittag

Digitized by Google

nochmals erörtert werden. Unter der Voraussetzung, daß dieser Verzug in der Uebergabe der Festung von nur kurzer Dauer sein werde, erhielt das zweite Corps gestern Mittag schon Marschordre und machte sich gegen Abend bereits auf den Weg. Andere Truppen dagegen wurden gestern Abend auf die nächsten zugänglichen Punkte gegen Metz hin concentrirt, um eine massenhafte Desertion aus den feindlichen Reihen zu verhindern. Von Mars la Tour bis Courcelles und von Jouy bis Maizières waren alle Dorfquartiere erleuchtet, alle Bivouakfeuer brannten bis 2 Uhr Morgens und marschirende Truppenmassen bedeckten die Wege und die Felder, aber keine Störung fand statt.

Das „Echo du Luxembourg" sagt über die Lage in Metz: „Seit acht Tagen war die Lage nicht mehr haltbar. Die ganze Nahrung der Belagerten bestand aus Mehl und Wasser. Alle Pferde waren aufgegessen worden; die, welche übrig blieben, waren ungenießbar. Zwei Artillerie-Batterien waren noch allein bespannt. Der Typhus herrschte im Platz. Die Lage der Belagerer war kaum glänzender. Seit Mittwoch sind die preußischen Pioniere mit der Wiederherstellung der Eisenbahn von Metz nach Saarbrücken beschäftigt; die Unterbrechung geht von Metz bis Courcelles und beträgt nur 10 Kilometres. Von Saarbrücken und Arlon gehen starke Transporte mit Lebensmitteln nach Metz ab."

Eine Zusammenstellung des „Soldatenfreundes" enthält eine genaue Angabe der Zahl der französischen Gefangenen, welche sich nach der Capitulation von Metz in unseren Händen befinden. Nach der von Strasburg waren es 1 Marschall, 50 Generale, 4000 Officiere und 150,000 Mann, incl. der verwundeten Gefangenen. Danach würde sich nach der Capitulation von Metz die Zahl der Gefangenen auf 4 Marschälle, ca. 140 Generale, 10,000 Officiere und 323,000 Mann herausstellen, wohingegen die Zahl der von den Franzosen bisher gefangen genommenen deutschen Soldaten nur etwa 2100 beträgt.

Der Fall von Metz und von Marschall Bazaine's Armee macht der „Times" Hoffnung, daß der Krieg zu Ende gehen müsse, denn sie sieht Frankreichs Lage als verzweifelt und gänzlich hilflos an. Die großen Worte Gambetta's könnten keine widerstandsfähige Macht schaffen und der kleine Krieg der Francstireurs wäre eher schädlich wie nützlich, und wie die Franzosen in ihrer Sprache kein Wort für „Guerilla" hätten, so hätten sie auch die Sache nicht. „Unser einziges Bedauern", sagt die „Times", „gilt dem argen Schaden, welchen die Franzosen sich selbst zufügen."

Ein Telegramm des Königs an die Königin 29. Oktober lautet: „Das große Ereigniß, daß nun die beiden feindlichen Armeen, welche im Juli uns gegenüber traten, in Gefangenschaft sich befinden, veranlaßte mich, die beiden Commandirenden unserer Armeen, Fritz und Friedrich Karl, gestern zu Feldmarschällen zu ernennen. Der erste Fall der Art in unserem Hause. Wilhelm."

Neue „Siege" werden aus **Tours, 29. Okt.**, gemeldet: „Bei Formery sind 2000 Preußen zurückgeschlagen worden, als sie die Bahn zerstören wollten. Sie wurden von Cavallerie verfolgt. Courville ist plötzlich von ihnen geräumt und sie sind in vollem Rückzug auf Chartres."

Tours, 31. Okt. Die „Agence Havas" meldet aus Marseille, d. d. 30. d., daß daselbst anläßlich der Uebergabe von Metz patriotische Kundgebungen stattgefunden haben und allgemeine Bestürzung und Trauer herrsche.

Tours, 31. Okt. Die Regierung veröffentlicht folgende Depesche: Beaune (Dep. Cote d'or, südwestl. von Dijon), 30. Okt. Dijon ist von zwölftausend Preußen mit Artillerie besetzt. Der Kampf in den Vorstädten währte von 9 Uhr Morgens bis 4½ Uhr Abends. Hierauf wurde die Stadt bombardirt. Der Commandant sah die Unmöglichkeit einen wirksamen Widerstand zu leisten ein und bewerkstelligte den Rückzug.

Hamburg, 30. Okt. Wie eine Privatdepesche der „Berliner Börs.-Ztg." gerüchtweise mittheilt, werden von den Metzer Kriegsgefangenen 20,000 Mann nach den Elbherzogthümern gebracht werden.

Hamburg, 31. Okt. (Amtliche Mittheilung.) Bei den gestern von Morgens bis Abends von Seiten des Geschwaders bei Cuxhaven stattgehabten Recognoscirungsfahrten wurden keine feindlichen Schiffe gesehen; ebensowenig von angekommenen Kauffahrteischiffen.

Florenz, 29. Okt. (Privatdepesche der „Post".) Hier ist das Gerücht verbreitet über sehr ernste Conflicte, welche zwischen den Mobilgarden des Ostens und den Garabaldinis ausgebrochen sein sollen ohne jede Unterstützung

Die hiesige Regierung läßt Gariba
Die Entlassung der Altersklasse v
1842 wird erwartet.

Brüssel, 30. Okt. Aus Tours sind folgende Nachricht eingegangen: Ein Dekret ordnet die Errichtung einer Abtheilu des Cassationshofes in Poitiers an. General Cluseret hat Programm bezüglich der Organisirung der Landesregierung lassen, wonach die Provinzen in autonome Gruppen eingethe werden sollen. Volksversammlungen sollen über dieses Program abstimmen. Die „Gazette de France" tadelt die Bewilligung ein Credits von 8 Millionen an Keratry. Die Patrie bestätigt, d in der Regierung bezüglich der Friedensfrage zwei Strömung bestehen. Gambetta befürwortet die Fortsetzung des Krieges. „Patrie" betont die Nothwendigkeit, eine Constituante einzub rufen.

Brüssel, 30. Okt. Nach Marseiller Berichten hat d dortige Club „Alhambra" den General Cambriels und Gambe als Vaterlandsverräther zum Tode verurtheilt. Der Club *beschl* ferner, **Marseille von Frankreich zu trennen und al selbstständige Republik, unter dem Namen „Vallé du Rhône", zu constituiren.**

Brüssel, 31. Okt. Das Departement Drôme protes gegen jede Capitulation und erklärt selbst eine Capitulation v Paris könne Frankreich nicht verpflichten. Officiere der franzö schen Armee aus Metz, Kriegsgefangene auf Ehrenwort, in Brü angekommen sind sehr erzürnt gegen Bazaine. Madame Canrobe am Samstag von Arlon angekommen, reiste gestern Morgen n Metz mit einer unbekannten, verschleierten Dame. Sie nahm Route über Thionville durch die preußischen Linien. Man schre der „Independance" aus London, die Haltung Bazaine's wu streng beurtheilt. Man werfe ihm vor, daß er nicht ein einz Mal mit dem unwiderruflichen Entschluß, nicht nach Metz zur zukehren, einen Ausfall gemacht hat.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrat Würzburg vom 28. Oktober 1870. Für die kunstgem Herstellung des oberen Heidingsfelder Weges vom Ehehalten beginnend bis zur Eisenbahnbrücke sollen 5000 fl. in den Kämm Etat pro 1871 eingestellt werden; einem Antrag auf Herstel einer Straße vom Heidingsfelderweg quer bis zum Maine m mit Rücksicht auf die bedeutenden Kosten und den nicht entsprech den öffentlichen Nutzen einer solchen Straßenanlage zunächst ke weitere Folge gegeben. — Anweisung der Stadtbau-Inspektion Ausführung der etatmäßig genehmigten Herstellung einer electri magnetischen Telegraphenleitung vom Polizeiwachtzimmer z Stadtthürmer. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung, Sammlung für Straßburg betr. — Die Sparkasseverwaltung w beauftragt, die auf den Namen gestellten Obligationen ohne Rü sicht auf die Kosten auch catastriren zu lassen. — Ein Antr auf Abgrabung einer städtischen Böschung an der Straße n Versbach wird bedingungsweise genehmigt. — Verkauf eines e behrlichen gemeindlichen Grundstückes an die angrenzenden Eige thümer um 15 kr. per Decimale. — Die Frage der Erhöhu der für Beheizung mehrerer Schulen früher bewilligten Aversa f den laufenden Winter soll nach Abfluß des Winters beschied werden. — Verlängerung des Pachts zweier Keller im Viertelho — Bewilligung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung z zwei Familien von Landwehrmännern. — Die Anfrage des M gistrats Regensburg, ob nach diesseitiger Ansicht außereheli Stiefkindern von Reservisten und Landwehrmännern die Staa unterstützung nach Art. 33 des Wehrverfassungsgesetzes gebü wird bezüglich der nicht eingekindschafteten oder adoptirten Stie kinder verneinend beantwortet. — Ablehnung eines Miethoffer — Polizeisoldat Hamph wird auf sein Ansuchen aus dem st Dienst entlassen. — Genehmigung zur Veranstaltung eines Co zertes in der Neubaukirche; desgleichen von 3 Gesuchen um A stellung von Schaubuden während der Allerheiligenmesse. — Fü Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vo schriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Gegen d beabsichtigten Ausschank selbstgebauten Weines eines Weinbe besitzers besteht keine Erinnerung. — Ausstellung eines Verl lichungszeugnisses. — Abweisung eines Gesuches um Verleihu des Bürgerrechts. — Genehmigung des Verkaufs eines Faiel der Bürgerspitalstiftung. — Bericht zur kgl. Regierung und Be fügung an die Verwaltung des Lokalarmensfondes wegen Kapit

Digitized by Google

ocksrefondirung. — Gewährung einer außerordentlichen Remuneration an die Ehehaltenhausmutter. — Präsentation für den Lentengenuß aus der von Seuffert'schen Stiftung für unbemittelte Staatsdienerswittwen.

Gewiß erinnern sich noch Viele unserer geehrten hiesigen eser auf die vor längeren Jahren von Herrn Hubert Sattler uf dem Paradeplatze aufgestellten trefflichen Kosmoramen. err Sattler ist nun wieder hier eingetroffen, um mehrere ganz eue Serien dieser von ihm nach der Natur aufgenommenen nd in Oel gemalten interessanten Ansichten aus allen Welttheilen zur Schau zu bringen. Dieselben werden von Mittwoch en 2. ds. an dem Publikum von Morgens 9 Uhr bis zum Einbruche der Dunkelheit in der am alten Bahnhofe eigens erauten Bude zur Ansicht geöffnet sein. Als eine besonders edle That haben wir hervorzuheben, daß Herr Sattler das Erträgniß der drei ersten Tage den bayerischen Verwundeten zuwenden wird.

Schweinfurt, 31. Okt. Gestern Abend wurde Expeditor Amman am hiesigen k. Bahnamte wegen Amtsuntreue gefänglich eingezogen. Die unterschlagene Summe soll sich auf ca. 2100 fl. elaufen. Amman ist verheirathet und Vater eines Kindes.
(Schwf. Tgbl.)

Frankfurt, 31. Okt. Gerüchtweise erfahren wir, daß Marschall Bazaine mit anderen französischen Offizieren heute Nacht m 2 Uhr in Wilhelmshöhe eingetroffen und daselbst von dem Exkaiser Napoleon auf dem Bahnhofe empfangen worden ist, worauf dieselben sich nach dem Schlosse begaben. So meldet wenigstens ein von Kassel hier angekommener Reisender. (F. J.)

München. König Wilhelm von Preußen hatte die Aufmerksamkeit, Se. Maj. den König von der Kapitulation der Festung Metz telegraphisch in Kenntniß zu setzen mit dem Schlusse: „Ein neuer unberechenbarer Erfolg unserer Anstrengungen und Opfer, der hoffentlich auch für Paris von Bedeutung sein wird, wenn Gott uns ferner Gnade erweist." Darauf erwiderte König Ludwig: „Die für die Entscheidung des Krieges so bedeutsame Uebergabe von Metz habe ich mit innigster Freude begrüßt und sende ich Ihnen für Ihr freundliches Telegramm meinen besten Dank. Wenn einst die Nachwelt die glänzenden Erfolge überblickt, welche die deutschen Heere unter Ihrer Führung unaufhaltbar erfochten, so wird sie mit Recht Ihnen den Namen „Wilhelm der Siegreiche" beilegen."

Wegen Gefangenen-Transport ist von der Rhein-Nahe-Bahn der Güterverkehr bis auf Weiteres gänzlich eingestellt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 31. Okt. Der „Staatsanzeiger" schreibt: Da sich die spanische Regierung über die diesseitigen Ansichten bezüglich der Candidatur des Herzogs von Aosta informirt hat, wurde der Vertreter des norddeutschen Bundes in Madrid, Freiherr v. Canitz, unterm 21. d. beauftragt, zu erklären, daß das Berliner Cabinet das erste unter den europäischen Mächten gewesen sei, welches Spaniens Recht, über seine Zukunft selbstständig zu entscheiden, anerkannte. Der norddeutsche Bund halte auch jetzt daran fest und werde die Politik Frankreichs, innere Angelegenheiten Spaniens zu einem Gegenstand der Einmischung zu machen, nicht nachahmen. Der norddeutsche Bund sehe der Entscheidung Spaniens über seine Zukunft entgegen und werde dessen Beschlüsse anerkennen.

Berlin, 31. Okt. Die „Nordd. Allgem. Ztg." theilt eine unter dem 20. Oktober an Lord Loftus gerichtete Depesche des Earl Granville mit: Dieselbe knüpft an die Erklärung des Grafen Bismark an, daß bei einer Verlängerung des Kampfes vor Paris der Untergang von Hunderttausenden durch den Hunger herbeigeführt würde, und legt die von England gethanen Schritte zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes, zur Zusammenberufung der Constituante und der Wiederherstellung des Friedens dar. Die „Nordd. Allgem. Ztg." bemerkt hierzu: Noch jetzt ist der König bereit, auf einen Waffenstillstand zur Vornahme der Wahlen für die Constituante einzugehen, welche wir eben so sehr wünschen als das französische Volk und die wir auf jede irgend mit der Kriegführung zulässige Weise fortan zu erleichtern bereit sind; aber eben deßhalb, weil wir sie wünschen, will die Regierung der nationalen Vertheidigung sie nicht, und so bleibt uns eben nichts brig, als die Erzwingung eines uns passenden Friedens durch Waffengewalt, gleichviel was für Paris daraus resultire.

Ausland.

Spanien. Madrid, 30. Okt. Die Eröffnung des Cortes findet morgen statt. Die Candidatur des Herzogs von Aosta wird auch in Cortes-Kreisen beifällig aufgenommen. Man betrachtet die Wahl des Herzogs als gesichert. Die officielle Vorlage der Candidatur soll Ende der Woche erfolgen.

Bei den am 31. ds. in München vorgenommenen 40. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Capitalsbetrage von 200,000 fl. wurden nachstehende Hauptserien und Endnummern gezogen: Hauptserie **1**, Endnummer 52, **28**—23, **30**—36, **60**—63, **64** 93, **67** 58, **73**—75, **76**—79, **77**—68, **79**—36 und 56, **89**—92, **95** 52, **101**—09, **106**—10, **108**—11, **111**—74, **113** 59, **114**—14, **115**—01.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Oktober. Die heutige Liquidation ging gut von Statten. Spekulationspapiere stellten sich weniger fest, als im gestrigen Privatverkehr. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 243½—43—43½ bez. u. G., Staatsbahnaktien 374¾—¼—75¼—5 bez., Lombarden 162¾—¼—3½—3 ex Coup., Galizier 236¼—6—¼—6 bez., Elisabeth 214¼—½ bez., Silberrente 55¾—⅞ bez. u. G., Loose 76¾—77 bez. ex Coup., Spanier 30½—¾ bez. u. G., Amerikaner 95⅜ bez., per medio 95½ G. ex Coup. Lebhaft und fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¼—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 21., 22., 23. und 24. September: Von Ungenannt 1 fl. baar. Lehrer Blum 6 Paar Socken, 1 Unterhose und diverse Fußtappen. F. K. in Oberzell 20 fl. baar. Privatier Klett 1 Faß Wein. Hauck und Hergenröther 1 Faß Liqueur. Jos. Schürer 60 Pfd. Rauchtabak. Wittwe Fram 2 Betttücher, 3 Handtücher, 3 weiße Taschentücher, 16 Fußlappen, 1 Paar Socken, 1 Paquet Leinwand. J. Rosenthal 6 wollene Jacken, 6 Unterhosen, 3 Hemden. Liederkranz Aub, Ertrag einer Theatervorstellung 35 fl. 30 kr. Zwei Kinder, Charpie und Verbandleinen. Ungenannt 1 Kiste Graupen, 1 Kiste Reis. Ungenannt 1 Schinken. Ungenannt 3 fl. baar. Professor Recklinghausen 12 fl. baar. C. T. 15 Fußlappen, 3 fl. 30 kr. baar. A. E. 3 fl. 30 kr. baar. R. L. und A. E. 5 fl. baar. Conducteur Betz 2 fl. 42 kr. baar. Amtmann Franz 2 fl. baar. Ungenannt 7 fl. baar. Otto Müller 1 Faß Rothwein. Adolf und H. Kahn 15 fl. baar. Sophie Kahn 10 fl. baar. Dr. Warmuth 25 Flaschen Rothwein.

Für das Lazareth Kreuzwertheim ist ferner eingegangen: Vom Hülfscomite Remlingen 31 fl. 20½ kr. als Ertrag eines Concertes zum Besten der Verwundeten. Von Herrn Amtmann Klein von ebenda ½ Eimer Bier, 50 Stück Cigarren. Von der Gemeinde Neubrunn 510 Eier. Von der Gemeinde Dorfprozelten 8 fl. 30 kr. Von der Gemeinde Kreuzwertheim eine Menge Trauben und Obst. Von Frl. Wigand 4 fl. Von Sr. Durchlaucht den Prinzen Franz 100 Cigarren, 1 fl. 45 kr. Von der Gemeinde Kredenbach 2 Säcke Kartoffeln, 4 Laib Brod, 1 Sack Gemüse, 2 Metzen Dürrobst, 102 Eier, 1½ Pfd. Schmalz, 100 Cigarren, 5 Pfd. Mehl, 2 Bürden Spähne. Von der Gemeinde Röttbach 1 Wagen Wellenholz. Von der Gemeinde Schollbrunn 1 Wagen Scheitholz. Aus der Pfarrei Unterwittbach als Ertrag einer Sammlung 20 fl. Durch Hrn. Pfarrer Schirmer als Ertrag einer Sammlung bei einer Hochzeit in Glasofen 11 fl. (verdient Nachahmung!) Durch das Bürgermeisteramt Uettingen 40 fl. 48 kr. als Ertreg eines Conzerts zum Besten der Verwundeten.

4078 Pleichacherkirchgasse No. 9 sind **2 Betten** billig zu verkaufen.

4083 Zwei **Logis** sogleich zu vermiethen untere Wöllergasse No. 4.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 21

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amstordam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/3 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/6 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel**, Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund, Georg Kreutzer.

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Stotternde.

3765) Für dauerhafte Heilung meines sehr starken Stotterübels im März d. J. spreche ich Herrn **G. Mosetter in Carlsruhe** meinen innigsten Dank aus und empfehle zugleich diese Anstalt allen an diesem Uebel Leidenden.

Joseph L. Jenny, Bächingen, St. Gallen.

4108) Eine **Werkstatt** für einen Holzarbeiter, am liebsten gegen Mitte der Stadt, wird sogleich oder bis 1. Februar zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4109) Ein **Conditorgehülfe**, der im Backen, Garniren und Glasiren gut bewandert ist und sogleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. in der Exp.

4006 2b) Ein Beamter von angenehmen Aeußern, 26 Jahre alt, mit guter Besoldung, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe zu verehelichen. Offerte mit Photographie **sub M. M. Nr. 1** besorgt die Expedition ds. Bl. Discretion selbstverständlich, Ehrensache.

3930 3c) Ein ordentlicher **Knabe** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei **Joh. Scheuering**, aprob. Bader in Eltmann.

4028 **Lehrlinge** für Apotheken und Handlungen verschiedener Branchen placirt unter günstigen Bedingungen

Otto Uehlein, Agent,
2b Saalgasse 4.

Ein Lehrling für ein auswärtiges Spezerei-Eisenwaarengeschäft wird gesucht. Bedingungen günstig. Näheres bei Frz. Schmidt, Zellerstraße. (4064 2b

---

4124 2a) Ein **Uhrmacher-Gehilfe** findet sofort Stelle bei

J. Koch
in Marktheidenfeld

Ein freundliches **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen. Näh. bei Hrn. Kaufmann Knobel. (4012 2b

---

Leere Oelfässer

in verschiedenen Größen und guter Qualität sind zu verkaufen.

3955 3c) **Kunstwollfabrik**
C. Thaler's Söhne.

3986) Eine solide **Kleidermacherin** empfiehlt sich verehrten Herrschaften sowohl in als **außer** dem Hause, mit oder **ohne** Maschine bestens.
Gothengasse Nr. 3.

4070 3b) Ein **geübter Conditor-Gehülfe** findet eine gute Stelle, Eintritt bis zum 7. November bei

J. C. Herpfer
in Mainbernheim.

3956 3c) Ein **Mädchen**, das kochen und die übrigen Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

4007 2) Ein rentables **Haus** mit Hof und wasserfreien Kellern, in schönster Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4117) In der Sanderstraße Nr. 11 ist die **Parterrewohnung**, bestehend aus 5—6 Zimmern, nebst den sonstigen Räumlichkeiten, sogleich zu vermiethen und würde für das gegenwärtig begonnene Quartal nur der halbe Miethpreis beansprucht werden.

4120) Ein zuverlässiger, junger **Bursche** sucht als Hausknecht einen Dienst. Näh. in der Exp.

4123) Eine warme **Schlafstelle** ist für eine Meß-Frau zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4118 5a) Ein Student ertheilt gründl. **Unterricht** im **Franz.** u. **Engl.** Ausk. in der Exped.

Digitized by Google

Astrachan,

sowie alle Arten **Mäntel-** und **Jacken-Stoffe** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Bolzano.

Das

Damenmäntel, Jacquetten & Jacken-Lager

von

M. Kirchner

befindet sich diesmal in noch nie dagewesener Auswahl, jeden Genres aller Stoffe und Couleurs zu durchgängig herabgesetzten Preisen bei Goldarbeiter **Hrn. Guttenhöfer,** Domstraße 1 Stiege und bittet um recht zahlreichen Besuch

der Obige.

Verkaufslokal beim Goldarbeiter Hrn. Guttenhöfer, Domstraße, 1 Stiege.

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse sowohl als bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Tochter, Frau

Barbara Emmerling,

geb. **Schemmel,**

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Versbach, 31. Oktober 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf dem von Unterzeichneten käuflich erworbenen Grundstücke Nr. 1 vor dem Burkarderthore wird vom 1. Nov. d. J. an eine Fläche von ca. 36000 □' in größeren und kleineren Abtheilungen als Lagerplätze für Holz, Bretter, Kohlen, Steine ꝛc. auf beliebige Zeiträume in Pacht gegeben.

Joh. Körber & Cp.

vor dem Burkarderthore Nr. 4.

26 4091)

Etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß des am 9. Oktober l. Js. dahier verlebten Theater-Chorsisten Balthasar Giel sind

Mittwoch den 9 November l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 27. Oktober 1870.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a/M. ꝛc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a/M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a/M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

4127) **Wirthschaftsköchinnen,** sowie solide **Mädchen** suchen Stellen. **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Zu vermiethen

ist ein gut **möblirter Salon** mit Schlafkabinet über eine Stiege. Eichhornplatz, Eingang der Katzengasse Nr. 13. (4148 3a

Ein runder **Steinkohlen-Ofen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (4147

4146) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist wegen Sterbfall sogleich zu vermiethen. Näh. im Post Bauch, Haus-Nr. 16, Sandergasse.

4145) Ein **Bett** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

4143) Ein größerer und kleinerer **Steinkohlenofen,** noch gut erhalten, sind zu verkaufen. Kettengasse Nr. 16 neu.

4128 2a) **Mehrere eichene Stämme** zu Faßlager sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4132) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist an eine Meß-Frau zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4141 2a) **2 bis 3 tüchtige Tagschneider werden gesucht bei**

Kaspar Albert,
Tailleur.

4134) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen am Bahnhof, Grombühlstraße bei Herrn **Bärmann.**

4140) Ein **Conditorgehülfe** sucht Unterkommen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

wegen Versetzung eine helle **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör vom 1. Februar 1871 an oder auch früher. Weingartenstraße Nr. 15. (4150 2a

4135) Es wird ein solider **Junge** außer Kost und Logis bei einem Buchbinder in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

4136) Eine gesunde **Still-Amme** sucht in 4 Wochen eine Stelle. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

4139) **Eine ganz neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, nebst Zubehör, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.**

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3287 6c)

4099 2b) Gestern Früh wurde eine **Cylinder-Uhr** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition. Vor Ankauf wird gewarnt.

Stelle-Gesuch.

4075) Ein gewandter, verläßiger **Scribent** mit schöner Handschrift, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle. Gef. Offerte wollen sub Chiff. **K.** in der Expedition hinterlegt werden.

9005 45) Kapuzinergasse Nr. 19 ist eine elegante **Wohnung,** 3. Etage, von 3 Zimmern, Küche ꝛc., per 1. Nov. zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Digitized by Google

Mäntel, Jacquettes, Jacken!

Neue Zusendungen sind eingetroffen. Mein Lager bietet die **größte Auswahl, große Mäntel** im Preise von **4 fl. 30 kr.** anfangend bis zu den **elegantesten Facons, Jacken** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

National Steam ship Company limited.

Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck **billigst** gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (4 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 2. November 1870.
1. Vorstell. im 3. Abonnement.
Zum ersten Male (neu):
Drahomira.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Joseph Weilen.

Gasthaus z. Rose.

Ausgezeichnetes
Lagerbier
aus der bayr. Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Gestorbene im Militär-spital.

Heinrich Siegert, Gefreiter im k. b. 7. Inf.-Reg., 23 J. a. — Mathias Bernardi vom k. preuß. 70. Inf.-Reg., 26 J. a. — Michael Feser vom k. b. 14. Inf.-Reg., 22 J. a.

Sammt

in schönem Blauschwarz, alle Qualitäten,
ungemein billig bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein

Porzellan-Waaren-Geschäft

sowohl en gros als en detail mit Abgabe von Fabrikpreisen errichtet habe und halte mich namentlich Restaurationen und Wiederverkäufern bestens empfohlen. 4149 3a

F. Denner.

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller.)

Bekanntmachung.

Gegen Baarzahlung versteigert der Unterzeichnete
Dienstag den 8. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Wohnhause des Georg Heller zu Tauberrettersheim
einen rothen Zugstier,
und ladet Kaufliebhaber hiezu ein
Aub, den 31. October 1870,
J. Brennfleck, k. Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Markung Erbshausen, getheilt in zwei Jagdbögen, à 993 Tagw., wird vom 1. Januar 1871 anfangend, einer weiteren Verpachtung auf drei Jahre unterstellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 17. November 1870
Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Erbshausen, den 28. October 1870.
Stühler, Bürgermeister.

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.
Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.
Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein
nächst der kathol. Kirche.

3240 (7)

4129) **Zu vermiethen ist Laden** mit heizbarem Ladenstübchen in der Schustergasse Nr.

4131 2a) **Ein Hund** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

Albin Herold am Schmalzmarkt.
C. A. Ziegler am Paradeplatz.

Nur während der Messe in Würzburg.

Verkaufslokal

Domstraße,

im Hause des Herrn Philipp Fränkel (neben Hrn. Kaufmann Treutlein) **eine Stiege** nur eine Stiege.

Schirme! Schirme! Schirme!

Wie seit vielen Jahren auch diesesmal wieder zur Messe eingetroffen:
Das erste und größte Fabriklager in

Regenschirmen, Sonnenschirmen & Entoutcas,

Die seitherigen Kriegsverhältnisse

deren ungeachtet wir, **um unsere Arbeiter nicht außer Brod zu setzen,** unsere Fabrikation nach wie vor in vollem Betriebe gelassen, haben mit dem stockenden Geschäftsgange eine derartige **Ueberhäufung unserer Magazine** herbeigeführt, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, der gegenwärtigen Würzburger Messe ein **kolossales Lager** von circa **5300 Stück** aller Gattungen

Regenschirme, Sonnenschirme,

En-tout-cas & Entre-deux

gefertigt aus den

besten Seidenstoffen, Alpaka, Zanella, Italia-Cloth,

von den geringsten bis zu den allerfeinsten Sorten

in überraschend großer Auswahl, das Neueste, was die Mode bietet, zuzuführen. — Um dasselbe nun bis zum Schluß der Messe möglichst **bis auf das letzte Stück auszuverkaufen,** haben wir uns entschlossen, unsere bisherigen, wie bekannt

außerordentlich billigen Meßpreise

diesesmal ausnahmsweise **um weitere 25 Procent** herabzusetzen.

Was Eleganz und Solidität unseres Fabrikats betrifft, so enthalten wir uns jeder weiteren Anpreisung, da dasselbe sich hier bereits **seit mehr als 20 Jahren** des besten Rufes erfreut.

Verkauf **en gros & en detail.** Alle Geldsorten werden al pari in Zahlung genommen.

Das Verkaufslokal befindet sich dieses Mal:

Domstraße, im Hause des Herrn Philipp Fränkel (neben Hrn. Kaufmann Treutlein) eine Stiege, nur eine Stiege.

V. Löwenstein & Comp
Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

Nur während der Messe hier anwesend.

Kinder-Mäntel

in allen Größen empfiehlt

Jos. Oppenheimer,
Blasiusgasse.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 rc., zu einem Thaler pro Stück von heute an zu haben in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(3c) (Sterngasse Nr. 4.)

4137) Ein Gerichtsvollzieher sucht einen zuverlässigen, geprüften **Gehülfen.** Der Eintritt kann sofort erfolgen. Adressen, worin die bisherige Geschäftsthätigkeit angeführt werden wolle, nimmt unter **W.** die Exped. ds. Bl. entgegen.

4151) Derjenige, welcher gestern Abend einen **Regenschirm,** im Griff mit den Buchstaben J. H., im Kaffee Lochner mitnahm, wird ersucht, ihn daselbst sogleich wieder abzugeben, widrigenfalls **der Name** ohne Rücksicht veröffentlicht wird.

Süßer Most

ist täglich zu haben bei
Piroth's Wittwe
4154) in der Semmelsstraße.

Künstliche Gliedmassen

empfiehlt:
Nikolaus Hofmann jr.
in Nürnberg, Museumbrücke.
(Illustrirte Cataloge stehen zu Diensten.) (4082 2a

Ein schwarz- und weißmelirter **Shawl** und eine seidene **Kappe** wurden gestern vom Platz'schen Garten bis zum Pleichacherthore verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp. (4158

Eine **Kalter** mit eiserner Spindel ist während des Herbstes zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (4159

Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei Schieferdeckermeister **Goll** in Kitzingen. 4160 3a

---

3997) In unserem Hause, Domstraße Nr. 22, ist der **3. Stock,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, pr. 1. Februar oder auch früher beziehbar, zu vermiethen.

Gebrüder Wittstadt.

Zu vermiethen

ist ein **unmöblirtes, großes Zimmer.** Näh. Exp. (4153

4162) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein großer und ein kleiner **Krautstücht** sowie mehrere **Oefen,** im Zimmer heizbar, sind zu verkaufen. Näh. Katzengasse, 2. Dist. Nr. 1. (4161

Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in d. Exp. (4156

Zu verkaufen

ein neuer und ein alter **Säulenofen.** Näh. in der Exp. 4152

Ein schwarzer **Damen-Tuch-Paletot** ist zu verkaufen im 1. Dist. Nr. 7, 1 Stiege. (4155

Ein anständiges **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen in der Gothengasse Nr. 2. (4150

Digitized by Google

Während der Messe

verkaufe ich, um mit meinem großen Lager etwas zu räumen:

Leinwand in allen Sorten und Breiten,
Damast- & Drell-Gebilds,
Tisch-, Tafel- & Handtücherzeuge,
Thee- & Kaffeedecken mit Servietten,
Bett-, Tisch- & Commodedecken,
Bettzeuge, Barchende & Zwillche,
Madapolam, Chiffon, Schirting,
Hemden-Einsätze, Taschentücher ꝛc.
zu Fabrikpreisen,

und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

Wiederverkäufern gestatte ich besondere Vortheile.

J. Freudenreich,
am Schmalzmarkt.

Harzpomade zum Glänzendmachen der Haare 12—18 kr. per Stück. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

Berliner Knabenmützen

à 36, 45 und 54 kr., empfehle in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Anzeige.

Das für Mittwoch angezeigte Concert kann wegen plötzlicher Eröffnung des Hoftheaters erst einige Tage später stattfinden

Theodor Böllert,
Harfenist des Hoftheaters zu Darmstadt.

Lokal-Veränderung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden zeige hiemit ergebenst an, daß meine

Musikalienhandlung

vom 31. ds. an sich Lochgasse Nro. 9 befinde und lade zu recht zahlreichem Besuche derselben ein.

C. Röser,
Musikalienhandlung.

Bekanntmachung.

Bei unterzeichneter Stelle sind 15 in gutem Zustande befindliche Rhein- und Main-Schiffe von 800 bis zu 3700 Centn. Ladungsfähigkeit, welche für die event. Sperrung des Fahrwassers beim Ausbruch des Krieges angekauft worden sind, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden eingeladen, sich baldigst wegen der näheren Bedingungen und Einsicht der Schiffe an den städtischen Hafenmeister Dienst hierselbst zu wenden.

Mainz, den 26. Oktober 1870.

Königliche Fortification. (4072 3a

Zur Messe empfehle mein seit Jahren bekanntes **Leinwandlager** zu sehr reellen billigen Preisen.

Georg Riedl aus Bruck.
Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann, Kürschnerhof.

Sattler's Kosmoramen

in dem hölzernen Gebäude am alten Bahnhof werden am 2. November eröffnet. Eintritt 12 kr., Kinder 6 kr.

N. Zitzmann.

Der Verkaufsplatz aller meiner verschiedenen Sorten **Steinkohlen** befindet sich jetzt am Ende der Semmelsstraße, gegenüber dem Hause des Herrn Privatier Krusius. (4142

Frankfurter Brat- und Leberwürste, jeden Dienstag und Freitag **frisch** bei

Andreas Kirschten.

Winterschuhe & Stiefletten

für Damen und Kinder, für's Haus und zum Ausgehen in allen Qualitäten und Farben billigst bei 4144

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Wollene & Piqué-
Bett-Decken,
Bett- & Kanapee-Vorlagen,
Vorhang-Molls,
Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente ꝛc.
bei
Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Verloren

wurde ein **rothes Cigarrenetuis,** mehrere Cigarren und Loose enthaltend. Dem redlichen Finder reichliches Douceur. Abgabe in der Exped. (4138

4107) Eine abgeschlossene **Wohnung** von fünf ineinandergehenden Zimmern, neu lackirt und tapezirt, nebst sonstigen Bequemlichkeiten und heller Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen, kann auch auf Verlangen früher bezogen werden. Wo? sagt die Expedition.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Hauptprobe mit Orchester im kleinen Schrannensaale.

Blaue Glocke.

Dienstag, den 1. November Abends 7½ Uhr spielt eine Abtheilung der Musik vom 5. Chevauleger-Regiment. (2

4125) Von der Kettengasse bis zur Post, alter Bahnhof, wurde ein **goldener Ring** verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

4133) Ein **Gebetbuch** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

4119) Von Höchberg bis Würzburg wurde eine **Wagendecke** gefunden und ist zu haben Hs. Nr. 54 in Höchberg.

Commis-Gesuch.

4073 3b) Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein **Commis,** gewandter Verkäufer, baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **B. S.** nimmt die Expedition entgegen.

4080 2b) Ein eiserner runder **Kochofen** ist zu verkaufen bei Carl Bolzano's Wittwe.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Großer spottbilliger Ausverkauf
von
Herrenkleidern.

Um auch diesmal mein reich assortirtes Lager recht **schnell zu räumen,** verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen!**

Preis-Courant:

Eine große Partie **Winterüberzieher** in den besten **Stoffen** von fl. 12, fl. 14, fl. 16, fl. 18, ganz fein.
Feinste schwarze Tuchröcke von fl. 9, fl. 10, bis fl. 12 30.
Jaquetts in den modernsten Buckskinstoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 10 bis fl. 12.
Sackröcke in schweren Winterstoffen von fl. 4½ bis fl. 5, fl. 6, fl. 7, fl. 8.
Schlafröcke in allen Stoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 11.
Buckskinhosen und **Westen** von fl. 6 30, fl. 7 30, fl. 8 30.
Buckskinhosen in modernsten Stoffen fl. 5, fl. 6 bis fl. 6½.
Kinderanzüge in allen Stoffen fl. 2 30, fl. 3½ bis fl. 6 30.
Kinderüberzieher und **Haveloks** fl. 4, fl. 5, bis fl. 7 30.
Arbeitshosen in starken Stoffen von fl. 1 30, fl. 2, fl. 2 42.
Complette Herren-Anzüge in den modernsten Winterstoffen von fl. 15, fl. 16, fl. 18 bis fl. 20.
Eine große Partie **Damenjacken, Knabenhosen** und **Knabenjäckchen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich auf der Domstraße bei Schirmfabrikant **Weber** über eine Stiege.

A. Joseph,
Herrenkleiderfabrikant aus Frankfurt a/M.

M. Funk,
Lebkuchner aus Nürnberg,
empfiehlt während der Messe seine überall anerkannten
guten Lebkuchen
in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl 24 kr., ferner Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen und Chocolade, mehrere Sorten Schachtel-Lebkuchen, bestehend in Elisen-, Macronen-, Citronen-, Frucht-, Vanille-, Quinten-, Chocolade-, Königskuchen, die Schachtel mit 6 Stück um 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegensehend unterzeichnet sich hochachtungsvollst **der Obige.**

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Hrn. Dietz, ehemals Rappert, im Kürschnerhof.

Ignaz Rüdling
aus **Hausen a/Rhön**
empfiehlt sein schon bekanntes, mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern & Tischzeugen, fertigen ½ Schäffel-Säcken, à Dutzend fl. 10 bis fl. 13,** bestens assortirtes Lager, und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise um geneigte Abnahme.

Bude, wie früher, Domstraße, vor der Handlung des Hrn. Scheuer, mit Firma. 3a

---

Neues Gewicht,
auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen
Moritz Weil jr.
2894) (3) **in Frankfurt a/M.**

Pariser Kragen,
Manschetten und Chemisetten
von Kaufmann,
per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt
J. Andr. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

G. C. Lauh,
Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen
empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4a

Traubenzucker
in bester Qualität empfehlen billigst
Graab & Maurer,
3949 3b Semmelsstraße.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des königl. Stadtgerichts hier, in der Verlassenschaft des verlebten Herrn Adam Stoll, Domstiftsoberkirchner hier, am
Donnerstag den 3 November l. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Nachm. halb 2 Uhr
beginnend, in Nr. 4 neu am Dom (Leichenhof) einen silbernen Christus mit Glassturz, 2 silberne Dosen, 1 Kaunitz, Kommöde, Schränke, polirt, Tische mit Marmorplatten, Sessel, Stühle, Nachttisch, Betten, Bettstätte, Feder- und Roßhaarmatratzen, eine Spiel- und andere Uhren, Spiegel mit Goldrahmen, Bilder, Herrenkleider, Leibwäsche, Bett- und Weißzeug, Glas, Porzellain, 1 Blumentisch, Kübel, 1 Ofen mit Rohr, Küchen-, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Oktober 1870. [2b

Theodor Frank'sche
Althee-Bonbons,
Vaihingen a/Enz,
ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Wergel mit neuen Verbesserungen von 45 fl. an liefert das Maschinengeschäft
Moritz Weil jun., Frankfurt a. M.

Digitized by Google

!!! **Bitte, nicht zu übersehen** !!!

K. Maier, Bürstenmacher aus Lohr,

hat die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl selbstgefertigter **Bürsten**, sowie aller Sorten **Pinsel**, bezogen und verkauft zu äußerst billigen Preisen; auch werden alle Bestellungen gegen reelle Bedienung angenommen.

Die Bude befindet sich am Ende des Kürschnerhofes, vis-à-vis Herrn Dreher Sündermann, mit Firma versehen.

Extrait d'Eau de Cologne triple

von hervorragender, bis jetzt unerreichter Qualität, in großer sechseckigten Gläsern mit Goldetiquetten à 36 kr. und in halben Flaschen à 18 kr. Alle Kenner feiner Gerüche, sowie das große Gesammtpublikum zollen diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** ihre Anerkennung und enthusiastischen Beifall und behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich wegen seines feinen, nachhaltigen erfrischenden und stärkenden Wohlgeruchs vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** ꝛc, und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **M. A. Dietrich;** in Bowland Apoth. **J. Pfister;** in Butthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Die Administration der Felsenquellen.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Kommission des k. 5. Chevauxlegers-Regiments „Prinz Otto" versteigert

Mittwoch den 2. Nov. l. Js., Vorm. 10 Uhr

vor dem Gardistenbau ein zum Cavalleriedienste nicht mehr taugliches Dienstpferd.

Würzburg, den 31. Oktober 1870.

4106) Ein im **Glasiren** und **Backen** gut bewanderter **Conditorgehülfe** sucht Engagement. Näheres in der Expedition ds. Bl.

4101) Augustinerstraße Nr. 8 neu ist ein **Logis** von 3 Zimmern, einer Kammer, Boden, Keller, Küche und Wasserleitung, auf den 1. Februar zu vermiethen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager,

als: **Glacé-, Waschleder-,** eine große Auswahl **Winter-Hanschuhe, weiße Bukskinhandschuhe** für Militär, **elastische Hosenträger** nebst **wildledernen Unterbeinkleidern,** bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie Glacéhandschuhe zu 30 bis 36 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Joh. Strasser Wwe.

aus Nürnberg,
vormals Zell in Tyrol.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Lesch, mit Firma versehen.

Mobiliarversteigerung.

Im Exekutionswege versteigere ich am

Donnerstag den 3. November d. Js., Mittags 2 Uhr

im Schildhofe Hs.-Nr. 6 hier verschiedene Möbel gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 30. Oktober 1870.

Wisneter.

Mobiliarversteigerung.

Am Montag den 7. November d. Js., Mittags 3 Uhr

versteigere ich in der Pleichacher Pfarrgasse Hs.-Nr. 3 verschiedenes Mobiliar, insbesondere 2 gerichtete Betten gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 25. Oktober 1870.

Wisneter.

Med. Dr. Herbst's Hausbalsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle ꝛc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Wenhers.**

4111) Ein **Frauenzimmer,** soliden Charakters, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Putz- u. Kleidermachen erfahren, wünscht eine Stelle bei einer Dame, bei größeren Kindern oder in einem Laden bis nächstes Ziel.

Näh. in der Exp.

4122) Es ist ein **Logis** von 3 Zimmern und allen Erfordernissen, in schönster Lage der Stadt, an eine ruhige Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4106) Ein **möblirtes Zimmer** mit Schlafstelle ist zu vermiethen Zinkenhof Nr. 2.

4110 3a) Ein **junger Mann,** der seine Lehrzeit in einem Manufakturwaaren-Geschäfte bestanden, sucht auf hiesigem Platze Placement. Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre **E.** an die Expedition ds. Bl. zu senden.

4121) Eine größere Parthie gute **Dachziegeln** werden zu kaufen gesucht. Offerte mit Maß- und Preisangabe **F. 2** besorgt die Expedition.

2388 7) **Zwei Hofwohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. sind zu vermiethen. Bierbrunnen Nr. 16 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 20 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Abds. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeltach 4½ U. Ab. Euerhausen — Rottingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 277 **Mittwoch** den 2. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 30. Oct. Der „N. fr. Pr." wird von hier telegraphirt: Es ist hier die Nachricht verbreitet, daß Thiers dem Grafen Bismarck bei seiner Zusammenkunft in Versailles die Frage gestellt hat, ob er noch zum Abschlusse eines Waffenstillstandes auf die Dauer von 20 Tagen mit Verzicht auf den Einmarsch in Paris und mit Freigebung von vier Eisenbahnlinien nach Paris, unter der Bedingung bereit sei, daß der Mont-Valérien den preußischen Truppen übergeben würde. Gegen-Concession wäre, daß in der bezüglichen Urkunde von der Regierung der Nationalvertheidigung die Verpflichtung übernommen würde, der sogleich einzuberufenden Constituante die Zahlung einer Kriegs-Contribution von 2000 Millionen und die Abtretung eines französischen Grenzgebietes zu empfehlen. Graf Bismarck soll unter der Voraussetzung, daß die Clausel wegen Gebietsabtretung ihres vagen Characters entkleidet werde, erklärt haben, er hoffe hiezu sodann die Zustimmung des Königs zu erhalten; doch empfehle er Thiers, sich zuvor der Zustimmung der Pariser Regierung zu versichern. Darauf hin kehrte Thiers nach Paris zurück.

Nach einer Andeutung des Versailler Correspondenten der „Köln. Ztg." hätten die durch Boyer im Hauptquartier des Königs überbrachten Vorschläge Bazaine's darauf abgezielt, im Namen der Kaiserin-Regentin Frieden zu schließen und durch ein Pronunciamento seiner Armee, die wir ihm alsdann intact überlassen müßten, die gefallene Dynastie wieder herzustellen. General Boyer, obwohl er sich aus dem königlichen Hauptquartier nach England zur Kaiserin begeben, um die Aufträge Bazaine's dort zu überbringen, machte selbst kein Hehl daraus, daß er an ein Gelingen dieser abenteuerlichen Projekte nicht glaube, von deutscher Seite hat man sich jedenfalls gehütet, darauf einzugehen. Mittlerweile ist die Gemahlin Bazaine's hier in Versailles eingetroffen, woselbst auch für seinen Bruder, den Ingenieur, bereits Quartier gemacht worden ist.

Zur Capitulation von Metz wird dem „Rhein. Kur." folgender Brigadebefehl des Generals v. d. Goltz mitgetheilt: „Pange, 27. Oct. Der Marschall Bazaine will morgen mit ca. 150,000 Mann, wovon 25,000 Mann Kranke in Metz liegen, die Waffen strecken und die Festung übergeben. Die französischen Truppen werden mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen auf verschiedenen Straßen aus der Festung Metz ausmarschiren, bei unseren commandirenden Generalen vorbeidefiliren und dann die Gewehre zusammensetzen. Bei dem commandirenden General des 7. Armee-Corps marschirt das Corps Frossard, 3 Divisionen und die Brigade Mixte (20,000) zwischen Grigi und la Grange vorbei, setzt dann die Gewehre zusammen und legt die Fahnen, Adler und Musikinstrumente nieder. Die Officiere behalten ihre Säbel und kehren nach der Stadt zurück. Die Leute marschiren mit ihrem Gepäck in ein Bivouak bei Ars-Laquenexy. Die sämmtlichen Gefangenen werden auf einer nördlichen Straße nach Saarlouis und auf einer südlichen nach Saarbrücken escortirt und sind die letzten Transporte am 5. Tage abmarschirt. Der erste Abmarschtag für die südliche Linie ist bis Pange. Die 26. Brigade erhält folgenden Auftrag: Das Füsilier-Bataillon 15. Regiments marschirt auf dem Eisenbahndamm über Juvy, Peltre, nach der Porte Serpenoise (Hauptthor zum Bahnhof) und hat dieses Thor um 12 Uhr besetzt. Die 6 anderen Bataillone der Brigade, wozu noch 2 Batterien und 2 Escadrons stoßen, stehen um 1 Uhr bereits ausgetreten verdeckt bei la Grange. Sobald die feindlichen Truppen bei la Grange vorbei ins Bivouak bei Ars-Laquenexy gerückt sind und die Bewachung dieses Bivouaks durch die 14. Division ausgeführt ist, rücken diese Bataillone in die Stadt und besetzen die Thore mit je einem Bataillon. Da außer dem Eisenbahnthore noch 6 andere Thore sein sollen, so werden die beiden letzten Thore nur mit je 2 Compagnien zu besetzen sein. Für jedes Thor werden außerdem 3 Husaren eingetheilt werden. Die Thore werden militärisch besetzt und die nächst daranstoßenden Häuser für die Nacht zu Allarmhäusern eingerichtet. Sind Patrouillen zu schicken, so dürfen dieselben nicht unter 20 Mann gemacht werden. Civilisten dürfen aus der Stadt gelassen werden, sind aber genau zu untersuchen, ob sie keine Waffen bei sich führen, die ihnen abzunehmen sind. Zum Commandanten der Stadt ist der General Kummer ernannt, der mit den Linien-Regimentern um 1 Uhr eingerückt sein wird. Die Bataillone der Brigade müssen vorher gegessen und jeder Mann 80 Patronen und das Gepäck bei sich haben. Sämmtliche Wagen bleiben einstweilen in den Cantonnements zurück und können schwache Leute zu deren Bedeckung zurückgelassen werden. Die Marketender können am Nachmittag nachfolgen. Notiz. Bis morgen Abend hat die französische Armee, sowie die Einwohnerschaft in Metz, nichts mehr zu essen. (gez.) Frhr. v. d. Goltz."

In einem Briefe von einer Person aus der allernächsten Umgebung eines unserer Heerführer vor Paris findet sich, nach der „C. St.", folgender Satz: „Das Bombardement beginnt nächstens, aber die Einnahme von Paris darf die Hauptstadt (Berlin) vor dem 15. November nicht erwarten."

Tours, 30. Okt. Die Gemahlin des Marschalls Bazaine ist abgereist. — Hier und in Marseille herrscht die außerordentlichste Bestürzung.

Ueber die **Entgleisung eines Militärzuges** schreibt man der Elb. Ztg. aus Boulzicourt (bei Sedan) vom 26.: Francstireurs hatten in der Nähe des Dorfes Launois die Schienen aus der Vernietung in den Schwellen gelöst, aber aufrecht stehen lassen, so daß man nichts davon bemerkte. 13—14 Waggons stürzten einen Abhang hinab; es waren indeß gerade mittlere, nicht mit Personen besetzte Wagen. Nur ein Soldat ward schwer verwundet, die andern kamen mit Quetschungen u. s. w. davon. Mitten in der Verwirrung eröffneten 20—30 Francstireurs ihr Feuer. Nachdem ein Paar von ihnen niedergeschossen war, er-

Digitized by Google

griffen sie jedoch die Flucht und verloren 7 Gefangene. Die Francstireurs hatten eben vorher auch eine preußische Proviantkolonne überfallen, von der die Wagen, von den Fuhrleuten verlassen, auf der Chaussee beim Dorfe Launois zerstreut standen. Einer von ihnen war umgestürzt und seine Pferde erschossen. Die Telegraphenleitung war schon, wie wir nachher hier erfuhren, Tags vorher zerstört und in der Nacht vorher die Dragonerwache im Dorfe Launois aufgehoben worden, indem zwei derselben von den Francstireurs in ihren Quartieren getödtet und sechs gefangen genommen wurden.

Dieppe, 31. Okt. In St. Malo haben Unordnungen anläßlich der Einschiffung von Lebensmitteln stattgefunden.

Prinz Friedrich Karl nimmt in einem Armeebefehl von der 1. Armee und der Division Kummer, die „nächstens verschiedenen Bestimmungen entgegengehen werden", Abschied. Es ist also festgestellt, wie auch aus Mainz berichtet wird, daß diese Truppentheile (1., 7. und 8. Corps und Division Kummer) theils dort verbleiben, theils nach dem Norden geschickt werden. Von Friedrich Karl heißt es in der „Karler. Ztg.", er werde fortan die Operationen im Süden persönlich leiten. Seine Armee bestünde dann wie früher aus dem 2., 3., 9. und 10. Corps.

Brüssel, 29. Okt. Lord Lyons erhielt in Folge der Kapitulation von Metz sofort den Auftrag, in Paris und in Tours möglichst eindringlich die absolute Nothwendigkeit für Frankreich, die Bedingungen des Siegers für den Waffenstillstand ohne Zögern anzunehmen, zur Geltung zu bringen. — Gambetta soll bereit sein, sein Portefeuille niederzulegen.

Brüssel, 31. Okt. Die „Liberté" fordert die Ernennung eines Präsidenten der Republik, um die Verhandlungen zu erleichtern. Die Regierung soll die Contrahirung eines neuen Anlehens von einer Milliarde beabsichtigen. Die Regierung soll zunächst nach Perigueux (Dep. Dordogne) und im Falle einer neuen Niederlage der Loire-Armee nach Clermont gehen. — Dem „Français" zufolge finden in Paris Haussuchungen statt, um die von den Wohlhabenden versteckten Lebensmittel für den allgemeinen Gebrauch zu verwenden.

Brüssel, 31. Okt. Die „Indépendance" veröffentlicht den Bericht eines aus Metz entwichenen Geniecapitains, der versichert, Bazaine habe seine Truppen glauben machen, daß in Paris, Marseille, Lyon und Toulouse vollständige Anarchie herrsche und daß Rouen und Havre um Unterstützung durch preußische Truppen gebeten hätten, um die Meuterer niederzuhalten. Die Armee von Metz habe schon längst einen Durchbruch bewerkstelligen wollen. Bazaine habe diese Idee immer von sich gewiesen; er sagte: Erhalten wir uns, damit wir auch in Zukunft die Armee der Ordnung sind. Der „Indépendant Moselle" erschien am 29. mit einem Trauerrand. Die Statue des Marschalls Fabert ist mit einem großen Trauerflor verhüllt.

Brüssel, 31. Okt. Die Ersetzung des Generals Cambriels durch General Michel ist in Folge einer Aufforderung Garibaldi's erfolgt. Thiers hat neuerdings bis zur Einberufung der Constituante ein Portefeuille abgelehnt.

Brüssel, 1. Nov. Die „Ind. belge" publicirt einen Brief des Centrals Boyer, in welchem er gegen die Anschuldigungen Gambetta's protestirt. In dem Briefe heißt es: Der Feind, mit dem wir capitulirten, war der Hunger.

Wien, 31. Okt., Abends. Graf Bismarck ließ den neutralen Mächten gegenüber mit dem Ausdrucke des Bedauerns konstatiren, daß es der deutschen Heeresleitung unmöglich sei, auf einen Waffenstillstand ohne Garantien einzugehen.

Tagesneuigkeiten.

Der Main ist in Folge des anhaltenden Regenwetters bedeutend angeschwollen. Aus Haßfurt wurde gestern der Wasserstand mit 11 Fuß telegraphirt; hier betrug derselbe gestern Abend 9 Fuß, das Wasser war aber noch im Wachsen.

Für den heutigen Tag ist das Durchpassiren mehrerer Eisenbahnzüge von den zu Metz kriegsgefangenen französischen Truppen angesagt.

Lohr, 30. Okt. Die dahier vorgenommene Sammlung für Straßburg und die kriegsbedrängten Orte des Elsaßes hat 100 fl. 11 kr. ergeben, welche gestern nebst den vom Stadtmagistrate zu gleichem Zwecke bewilligten 200 fl., also in Summa 300 fl. 11 kr. an den Stadtmagistrat Würzburg abgeliefert wurden. (L. A.)

Vom Untermain, 26. Okt. Am 24. Okt. wollte der Gemeindediener von Faulbach verschiedene Steuern im beiläufigen Betrage zu 300 fl., welche ihm die Ortsbürger von da zur Besorgung übergeben hatten, an das k. Rentamt Klingenberg bringen. Unterhalb Dorfprozelten rief er einen Schiffer, der mainabwärts fuhr, und ersuchte diesen, ihn mitzunehmen. Nachdem der Schiffer nahe am Ufer gehalten, wollte der Steuerlieferant das Schiff besteigen, während gleichzeitig der Gürtel seiner Geldtasche riß und diese mit dem Gelde sich in das Wasser senkte, worin sie bis jetzt noch gesucht wird.

München, 30. Okt. Gestern sind wieder zahlreiche Briefe von unsern Truppen aus Orleans hier eingetroffen, nach welchen sich unser 1. Armeekorps noch am 23. d. dort befand. Die Truppen exercieren täglich einige Stunden, „geradeso wie es in den bayerischen Garnisonen geschieht." Der Gesundheitsstand der Mannschaften ist ein im Allgemeinen sehr guter und durch die verschiedenen Briefe ertönt fast nur der eine Wunsch: man möge Cigarren senden. Von hier geht morgen wieder ein Spitalzug ab, und zwar, wenn möglich und nothwendig, bis Orleans. Derselbe ist besonders von den Bewohnern Traunsteins und Rosenheims sehr reichlich ausgerüstet worden. Aus Neuburg und Passau vernimmt man sehr viele Klagen über ungeeignetes Benehmen dort befindlicher kriegsgefangener französischer Offiziere. In Neuburg hat eine Anzahl dieser Herren auch bereits Zimmer-Arrest erhalten, und in Passau, wo sich diese Offiziere besonders gern in einem kleinen Wirthshaus einfanden und sich allerlei höhnende Bemerkungen über Bayern erlaubten, soll man denselben die deutschen Arme ziemlich fühlbar gemacht haben.

München, 31. Okt. Die von unseren Truppen in der der Schlacht von Orleans eroberten acht Kanonen, fast ganz neue Zwölfpfünder-Geschütze, sind diesen Nachmittag hier eingetroffen und auf dem Max-Joseph-Platz aufgestellt worden, auf welchem sich nun ein Park von 20 Geschützen befindet. Die neuangekommenen Kanonen tragen in frischer Schrift die Bezeichnung: Bayerisches Eigenthum. Paris, 1870.

München, 31. Okt. Eine von hier ausgegangene Anregung, daß Bayern aus den von Frankreich zu erhebenden Kriegsentschädigungsgeldern, die im Jahre 1866 an Preußen bezahlte Summe von 30 Millionen Gulden in Form eines Präcipuums zurückerstattet erhalte, soll gutem Vernehmen nach im Hauptquartier zu Versailles Aussicht auf Berücksichtigung haben. — Dem Vernehmen sind Mittheilungen aus Versailles hier eingetroffen, nach welchen der Abschluß der Verhandlungen in der deutschen Verfassungsfrage im Laufe dieser Woche mit Sicherheit zu erwarten steht.

In der Untersuchung wegen Ermordung des Gutsbesitzers Höfelmayer ist, wie die Kempt. Ztg. berichtet, jetzt auch ein Bruder des bereits inhaftirten Schwagers des Ermordeten in München verhaftet und gefänglich in Kempten eingebracht worden.

Der Generaldirektionsrath bei der Betriebsabtheilung der k. bayer. Verkehrsanstalten, Karl Exter, ist am 29. vor. Mts. in München verstorben. Als Delegirter der bayerischen Staatsbahn zur Conferenz behufs Feststellung des Winterfahrplanes nach Wien abgesandt, traf ihn auf der Rückreise ein Schlaganfall, welcher, obgleich bei seiner Ankunft in München alle möglichen Mittel angewandt wurden, leider einen tödtlichen Ausgang hatte. Mit ihm verliert die Eisenbahntechnik einen ihrer tüchtigsten Schöpfer, denn bereits haben sich seine auf diesem Gebiete gemachten Erfindungen, als die nach ihm genannten Exter'schen Bremsen, sein Geschwindigkeitsmesser ꝛc., auch im Auslande einen ehrenvollen Namen erworben.

Karlsruhe, 31. Okt. Wie man vernimmt, beabsichtigt der Großherzog, morgen die Reise in das Hauptquartier des Königs nach Versailles anzutreten.

Kassel, 31. Okt. Die in Metz gefangenen französischen Marschälle Bazaine, Canrobert und Leboeuf sowie der General Changarnier haben die hiesige Stadt zu ihrem Aufenthaltsort gewählt. Canrobert ist bereits heute hier eingetroffen und hat Absteigequartier im „Hotel du Nord" genommen, woselbst auch die anderen Herren im Laufe des Tages erwartet werden. Mit Marschall Canrobert kamen ungefähr noch einige vierzig Personen, bestehend aus Offizieren (Adjutanten und Dienerschaft) sowie über 200 Centner Gepäck u. dgl. an. Der ehemalige Polizeipräfect von Paris, Pietri, ist zu Wilhelmshöhe eingetroffen und wohnt im Gasthof daselbst.

Kassel, 1. Nov. Die Kaiserin Eugenie ist zu Wilhelmshöhe gewesen und weiter gereist.

Berlin, 1. Nov. Gegenüber der gestrigen Mittheilung des „Börsen-Ztg." über ein angebliches Attentat auf den König, wobei General v. Roon verwundet worden sei, erklärt die „Kreuz-Ztg.", es handele sich hier wahrscheinlich um eine Börsennachricht.

Digitized by Google

Auf die Anfrage bei der Gemahlin des Generals v. Roon erfolgte die Antwort: „Mein Mann ist ganz gesund." — Die „Kreuz-Ztg." bezeichnet das Gerücht, die Garnison der Festung Metz habe der Vollziehung der Uebergabe thatsächlichen Widerstand entgegengesetzt, für unbegründet.

Ausland.

Oesterreich. Pest, 31. Okt. Unterhaussitzung. Berathung über den Antrag Simonyi's, das Haus möge seinen Sympathien für Frankreich Ausdruck geben. Der Ministerpräsident beruft sich auf die Darlegung, welche er dem Unterhause vor und nach dem Ausbruche des Krieges über die auswärtige Politik der Regierung abgegeben habe. Er erklärt, daß die Regierung die Politik, welche die Billigung des Hauses gefunden hat, bis heute befolgte. „Eine strikte Neutralität schließt nicht die Ertheilung von Rathschlägen an einen der Kriegführenden aus, wohl aber fordert sie, daß sie mit gemäßigtem Wohlwollen für beide Kriegführende gegeben seien, und dies schließe der Antrag Simonyi's aus. Sollte die Neutralität von einer anderen Seite gebrochen werden, so wird auch Oesterreich-Ungarn seine ganze unversehrt bewahrte Macht gebrauchen. Die Neutralitätspolitik hat das Land vor den Schrecknissen des Kriegs bewahrt, es ist kein Grund vorhanden, von ihr abzuweichen." (Beifall.) Das ganze Haus, ausgenommen die äußerste Linke, spricht sich gegen die Berathung des Antrags Simonyi's aus. Die Anträge Fiscia's (Errichtung einer unabhängigen ungarischen Armee) und Iranyi's (Einführung der Personalunion) werden nicht zur Berathung zugelassen.

Großbritannien. London, 31. Okt. Eine Depesche Granville's vom 21. Oktober erwidert auf Bernstorffs Note vom 8. d. und vertheidigt die britische Neutralitätspolitik als durchaus mit dem internationalen Völkerrechte und Präzedenzfällen stimmend. Die Waffenausfuhr, welche von der britischen Regierung genauestens überwacht war, sei geringer als die Ausfuhr aus den Unionsstaaten, gegen welche Deutschland keine Beschwerde erhob, und jedenfalls sei die Ordre Palikao's für 40,000 Gewehre in England nie ausgeführt worden; ferner habe der Verkauf der britischen Schiffe „Hypatic" und „Norseman" als Vorrathsschiffe an die französische Regierung vor Annahme der neuen Foreign-Enlistment-Akt stattgefunden, so daß die Belangung der Käufer thunlich sei. Schließlich hofft Granville die baldige Beseitigung der einzigen Differenz zwischen Großbritannien und Deutschland. Die britische Regierung sei auf Deutschlands Einheit nicht eifersüchtig, halte diese vielmehr für ein großes und Deutschlands würdiges Ziel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. November. Die Tendenz der Börse war für Spekulationspapiere weniger günstig, als für Bahnen. Bayer. Ostbahn war in guter Frage; Silberrente und 60er Loose höher, Spanier in starkem Verkehre und wiederum besser. Amerikaner fest und eine Kleinigkeit höher. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 244¼—⅜—¼ bez., Staatsbahnaktien 375¼—½—5 bez. u. G., Lombarden 162¾ bez., Galizier 238—39⅛ bez., Elisabeth 217¼—16½ bez., Loose 77⅛ bez., Silberrente 56—55¹⁵/₁₆ bez., Spanier 31⅛—¼ bez., Amerikaner 95⁹/₁₀ bez. Lebhaft und fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

4190) **Zwei große Zimmer** mit Küche und Zubehör sind an eine ruhige Familie bis 1. Februar zu vermiethen.

Auch ist ein **Laden** mit Ladenzimmer, zu jedem Geschäfte geeignet, sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör im 1. Stock, eine desgleichen von 3 Zimmern mit Zubehör in Mansarde sind zu vermiethen durch

Michael Betzel,
Brunnengasse Nr. 3.

4189) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. Franziskanerplatz Nr. 8.

4193) Neu hergerichtete **Wirthschaftslokalitäten** sind sofort zu verpachten. 1. Distr. Nr. 1 neu, Stelzengasse.

4214) **Zwei Tünchnergesellen** können sogleich in Arbeit treten. Näh. in der Exp.

4215) **Zwei Zimmer** mit Küche, Holzlage und Wasserleitung sind sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nro. 10. Das Nähere Elephantengasse Nr. 12.

Ebendaselbst 2 einfach **möblirte Zimmer.**

4199) Eine Wohnung ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 1.

Kürschnerhof vor der Neumünsterkirche.

Großer Ausverkauf
von
Teppichen, Wachstuch & Rouleaux
zu Fabrikpreisen.

Das Lager enthält eine große Auswahl in:
Sopha- & Bettvorlagen in Plüsch und Wolle,
Teppiche für ganze Zimmer, Gänge und Treppen zu belegen,
Militärdecken, Bett- und Pferdedecken,
Tisch- und Commode-Decken in Wolle, Tuch und Rips, mit Bordüren und reich mit Seide gestickt,
Gemalte Fenster-Rouleaux in allen Farben,
Guttapercha-Wachstuch, abgepaßt und am Stück,
Betteinlagen, wasserdicht, Unterlagen unter Gläser ꝛc.
Damen- und Kinderschürzen
in **Gummi-** und **Guttaperchastoffen,**
sehr zu empfehlen für jede Haushaltung; diese Schürzen wolle man nicht verwechseln mit denen von Wachstuch oder Leder, welche sogleich brechen.

Preise sehr billig.

Kürschnerhof vor der Neumünster-Kirche.
Kenntlich an der rothen Firma:
C. Gelhard aus Frankfurt a. M.

Sattler's Kosmoramen
auf dem Platze am alten Bahnhof **Die erste Abtheilung** ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen. Eintritt 12 kr Kinder 6 kr.

Neue Smyrna-Feigen, Tafel-Mandeln, Malaga- und Smyrna-Rosinen, Corinthen, süße Mandeln, Orangeat und Citronat empfiehlt
Anton Minogrio.

H. Dittmann,
Schuhmacher aus Bamberg,
hat die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl von **Herrn-, Damen-** und **Kinderstiefeln** in allen Sorten bezogen und bittet um gütigen Zuspruch.
Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Hrn. Rosenthal auf dem Kürschnershof, mit Firma versehen. 3a

Beer-Versteigerung.
4197) **Donnerstag den 3. Novemb. Mittags 3 Uhr** wird bei günstiger Witterung im Schalksberg der Ertrag von 3 Morgen Weinbergen öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.
Würzburg, den 2. Nov. 1870.
F. C. Sauer's Wittwe.

Beer-Verkauf
am vormals Broili'schen Weinberg im Schalksberg findet bei günstiger Witterung am **3. ds. Nachmittags 3 Uhr,** außerdem am nächsten Tage statt. (4203

4188 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammer und Holzlage ist bis 1. Februar zu vermiethen. Pleichacherpfarrgasse Nr. 24 neu.

Beer-Verkauf.
4196) **Donnerstag den 3. ds. Nachmittags** wird der Ertrag von 2 Morgen Weinberg im Feistlein und **Freitag** der Ertrag von 2½ Morgen im Ständerbühl verkauft. Bei Regenwetter den nächstfolgenden Tag.

Süßer Trauben-Most
ist zu haben bei
Weinwirth **Harth,**
4216 2a) Mainbrücke.

4191) Am 29. Oktober hat sich ein **junger Metzgerhund** verlaufen. Derselbe ist von schwarzbrauner Farbe, hat gespaltene Nase, ein weißes Fleckchen auf der Brust, ist kastrirt und hört auf den Namen Türk. Dem Ueberbringer eine Belohnung Katharinengasse Nr. 8. Vor Ankauf wird gewarnt.

Digitized by Google

Seidensammte für Mäntel,
Schwarze und farbige Seidenstoffe,
in reellster Waare zu **billigen** Preisen.

S. Rosenthal.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser großes Lager in den neuesten Stoffen, sowie in fertigen Ueberziehern, ganze Anzüge, Joppen und Schlafröcke zu auffallend billigen Preisen. Anzüge nach Maß werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

Domstraße Nr. 37 vis-á-vis der Kellner'schen Buchhandlung.

Neu eingetroffen eine große Auswahl

Mäntel, Jaquettes, Jacken, Mäntel mit Kragen,

vom billigsten bis zum feinsten Genre und empfehle solche zu äußerst niedrigen Preisen.

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, Montag Vormittags halb 12 Uhr Fräulein

Anna Maria Bach,

Privatiere,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. November Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 4. November früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 2. November 1870.

Harzpomade zum Glänzendmachen der Haare 12—18 kr. per Stück. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

Straßburger Gansleberwurst,

Galantine von Capaun, Fromage de Italia, Preßkopf mit Trüffel, Trüffelwurst, ital. Salami, Gothaer Cervelat, Hamburger Rauchfleisch, Westphäler Schinken, sowie alle Sorten **Frankfurter Würste** empfiehlt die Delicatessen-Handlung von

J. L. Reich.

Bitte nicht zu übersehen!

Während der Messe empfehle ich mein Lager in allen Sorten **Bürstenwaaren** und **Pinsel** zu den billigsten Preisen. Größere Bestellungen, sowie solche für das Militär werden entgegengenommen.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Meine Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Kaufmann Schnös, früher im Kürschnerhof.

Mit Firma versehen:

B. Tischbein, Bürstenmacher aus Dettelbach

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß er die bisher von Hrn. M. Labert in der Bachgasse, Hs.-Nr. 12 neu, betriebene

Wein- und Bierwirthschaft

übernommen hat, und **stets für ein gutes Bier und rein gehaltene Weine Sorge tragen wird.**

Carl Reitz.

Hausmacher-Leinen.

Tisch- und Handtücher, feine und ordinäre Haustuche

von dem besten Flachsgarn und guter Naturbleiche empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Clemens Frohnapfel,

Leinenfabrikant aus Kleinsassen v. d. Rhön, vormals Frau Hohmann.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Wirsching.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen 2c.

empfiehlt billigst

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Restauration

zur alten Post.

Morgen Donnerstag von Vormittags 10 Uhr an

Kesselfleisch,

später verschiedene Würste mit Kraut, nebstdem sind immer gut zubereitete kalte und warme Speisen bei gut abgelagertem Bier und rein gehaltenen Franken-, Pfälzer- und Rheinweinen, als auch französischen und ungarischen Rothweinen zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

4904) **Georg Bauch.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 3. Nov. 1870.

Abonnement suspendu.

Die Stumme von Portici. Große romantische Oper in 5 Akten nach Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Gestorbene.

Margaretha Renninger, Privatiere, 48 J. 6 M. a. — Theresia Dürr, Büttnermeisterskind, 4 J. 7 M. a. — Anna Reßler, Hospitalpfründnerin, 62½ J. a.

4184) Verloren wurde ein **silberner Ring** mit weißem Stein, Hirschbohne. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

4186) Ein braves **Mädchen,** welches Hausmannskost gut kochen kann, wird sofort gesucht. Augustinergasse Nr. 1.

4187) Ein kleines, **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nro. 6.

4192 2a) Ein solider **Kellner** und ein **Billard-Marqueur** werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Neue Zusendungen

von **Kleiderstoffen, Mänteln** und **Jacken** sind eingetroffen und halte zu billigen Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Das bekanntlich größte und billigste

Herrenkleider-Magazin

von Jakob Schwed

befindet sich während der Messe bei Herrn **Uhrmacher Neuland, Domstraße.**

Winter-Ueberzieher aus Double von 8 fl. an.
Winterjoppen von 3¾ fl. an.
Hosen von 1 fl an, bis zu den feinsten Qualitäten.
Ausverkauf einer Parthie **Sammthüte** in schwarz und braun, á 1 fl. 12 kr.
Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise.

J. Schwed,
bei Hrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Von heute an habe ich meine ärztliche Praxis eröffnet.

Würzburg, den 31. Oktober 1870.

Dr. Braunwart,
prakt. Arzt,
wohnhaft bei Hrn Kaufmann Körber
4092 2b am Markt.

Blumen-Papiere
bei **J. S. Brenner.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Schreiners und Wittwers Georg Häfner aus Kirchheim versteigert der Unterfertigte

Donnerstag den 10 November 1870
Nachmittags 3 Uhr,

im Deppisch'schen Gasthause zu Kirchheim zufolge Verfügung des k. Landgerichts Würzburg l/M. vom 25. präs, 28. l. Mts. bezw. auf Antrag der Erben und unter Einwilligung des derzeitigen Besitzers Johann Hammer den Grundbesitz des Letzteren, gelegen in der Steuergemeinde Kirchheim, Gerichts und Rentamts Würzburg l/M, Plan-Nr. 53ab zu 193 Dezimalen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinställen und Hofraum, Wurz- und Baumgarten, sowie 7851 Tagwerk Feldgrundbesitz in 20 Parzellen, dazu ein Grundstück in der Gemarkung Gambüttelbrunn Pl.-Nr. 2687 zu 48 Dezim. Acker auf der Kirchheimerhöhe — öffentlich an den Meistbietenden unter den am Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen; als solche wird jetzt schon bekannt gegeben, daß 2000 fl. vom Strichschillinge baar zu erlegen sind.

Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Grimm, k. Notar.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er in der Endres'schen Wirthschaft, 1. Distr. Pleichacher Kirchgasse Nr. 1 als Schenker aufgestellt ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

Würzburg, den 1. November 1870. 4169

Johann Knörr, Schenker.

Versteigerung.

Der Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg am **Freitag den 4. November Nachmittags 2 Uhr,** Semmelsgasse Nr. 41 die dahin gebrachten Mobilien, als Kleiderschränke, braun lakirt, Waschtisch mit Marmorplatte, Bilder mit Goldrahmen, Küchenschrank, Kanapee, Tisch, Commode, Stühle, Krautständer, Seidenes Kleid, Bücher, Lessings Werke, Körners Werke, Schillers sämmtliche Werke, Französische Sprachlehre, Conversations-Lexikon von Brockhaus, 15 Bände, und ein Handwörterbuch, elegant gebunden.

Würzburg, am 31. Oktober 1870.

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Margaretha Schnabel, Wittwe des Bauern Georg Schnabel von Sulzwiesen sind am

Mittwoch den 23. November 1870
Vormittags 8 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Arnstein, den 29. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.
Mayer.

Then, Ass.

Hohe Zinsen.

2404 7) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

41732a) Ein schön **möblirtes Hochparterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Ursulinergasse Nr. 6.

9295 45) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

4167) Eine **Feekatze** hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung. Ingolstadter Hof Nr. 4 neu.

4080 2b) Ein eiserner runder **Kochofen** ist zu verkaufen bei Carl Bolzano's Wittwe.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im **großen Saale der Harmoniegesellschaft** findet am

Donnerstag den 3. November, Abends 5 bis 9 Uhr,

wieder bei **brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt **gegen Abnahme von 2 Loosen à 6 kr.** gestattet.

Würzburg, den 1. November 1870.

Das Comité.

Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt in Carlsruhe.

Haupt-Agentur Würzburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den Besitzern von Rentenscheinen mitzutheilen, daß die Rente der Jahres-Gesellschaften 1835 mit 1869 bei demselben ausbezahlt und Nachzahlungen auf Interimsscheine sowie neue Einlagen auf Rentenscheine entgegengenommen werden.

Diese Anstalt schließt ebenfalls alle Arten von Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträgen gegen billige Prämien ab und bietet durch den großen Umfang und sichere Anlage der vorhandenen Fonds ebenso nachhaltige Sicherheit wie durch unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten die größtmöglichsten Vortheile.

Prospecte, Formulare zu Beitrittserklärungen und neuester Rechenschaftsbericht werden auf Verlangen unentgeltlich verabreicht.

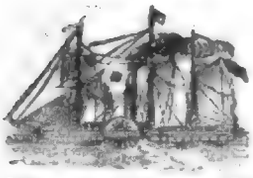
36) **J. M. Vornberger jr.**

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis in der Plattnersgasse verlassen und bei Herrn Restaurateur Zink, Martinsgasse Nro. 21, wohne.

4178) 2a **A. Wormser.**

Bekanntmachung.



Bei unterzeichneter Stelle sind 15 in gutem Zustande befindliche Rhein- und Main-Schiffe von 800 bis zu 3700 Centn. Ladungsfähigkeit, welche für die event. Sperrung des Fahrwassers beim Ausbruch des Krieges angekauft worden sind, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden eingeladen, sich baldigst wegen der näheren Bedingungen und Einsicht der Schiffe an den städtischen Hafenmeister Dienst hierselbst zu wenden.

Mainz, den 26. Oktober 1870.

Königliche Fortification. (4072 3c

Halt! Halt!

Ein lebendes **Lamm** mit 6 Füßen ist zu sehen

am Krahnenplatz.

4170 Eine große **Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Februar zu vermiethen bei

Carl Mainhart,
2a Marktgasse.

4174) In der Burkarderstraße Nr. 16 **gutgemästetes Rindfleisch** zu 14 kr.

G. Schipper.

4163 Ein **Logis** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zugehör wird von einer ruhigen Familie auf nächstes Ziel zu miethen gesucht. Näh. Exp. 3a

---

4164 Eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern und Zugehör ist an eine kinderlose Familie bis Lichtmeß zu vermiethen Pleichacherthorstraße No. 6 neu.

4165 Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld, 2 Schlüsseln blieb an meinem Produktenstande (bei Frau Moll am Markte) liegen.

Offerte.

Eine vollständige Maschinen-Einrichtung (noch ganz neu) für eine

Nadel-Fabrik,

gefertigt durch eine in dieser Branche sehr renommirte Maschinen-Fabrik, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerte sub B 1353 an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** 4166 3a

---

Stelle-Gesuch.

4009 2b) Ein **junges Mädchen** von 18 Jahren, gebildet, von guter Familie und sehr angenehmen, lebhaften Aeußern, sucht zu weiterer Ausbildung eine Stelle als Ladnerin, am liebsten in einem Modewaarengeschäft, mit welcher Branche dieselbe im Laufe der letzten 3 Jahre ziemlich vertraut worden ist. Sie unterzieht sich aber auch gerne jedem anderen Geschäfte, macht bescheidene Ansprüche und kann beliebig eintreten. Nähere Auskunft ertheilt **sub F. 3556** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München,** Promenadepl. 6.

3954 3c) Ein großes, schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, Aussicht Domstraße, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zum 1. Februar 1871

ist eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, mit Antheil am Garten, zu vermiethen am Exerzierplatz Nr. 3. Näheres bei Privatier **Treutlein.**

Verloren

wurde ein kleiner, **goldener Bleistift** mit einem Chrysolith hinten, den man gegen anständige Belohnung bei Wittwe Münz, Lochgasse Nr. 2, abzugeben bittet. (4175

4177) Eine gesunde **Amme,** welche ein paar Monate schenkt, wünscht einige Monate so ähnliche Stelle. Büttnersgasse Nr. 21 bei Schwab.

4172 3a) Es ist ein **unmöblirtes Zimmer** an einen Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näheres 1. Distr. Nr. 12, Pleichacherthorstraße.

4168) Es wird ein **gutmöblirtes Zimmer** von einem soliden Frauenzimmer sogleich zu mithen gesucht, aber nur im 2. Distrikt. Näh. untere Wöllergasse Nr. 5 über 2 Stiegen links.

Zu vermiethen:

4176 3a) **1 Zimmer,** Küche ꝛc. Zwinger Nr. 18 neu.

4183) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Korngasse Nr. 22.

4185) Es ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. Näheres Augustinergasse im Baier'schen Kaffeehaus.

4181) Eine gesunde **Amme** sucht sogleich eine Stelle. Braunshof Nr. 6.

4180) Ein sonniges **Logis** von 4—6 Zimmern ist an einen Hrn. Geistlichen oder ruhige Familie auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4182) Es werden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vor den Stadt- und Landgerichten Vertretungen übernommen, sowie darauf bezügliche Informationen und auch Aufschlüsse bei strengster Verschwiegenheit ertheilt. Näh. in der Exp.

4128 2b) **Mehrere eichene Stämme** zu Faßlager sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Wurzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 5 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U 10 M. Nachm. Postz. 4 U früh. Güterz. 5 U. 40 M früh, 2 U. 50 M. Nachm. u 7 U 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U 35 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstn. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz 8 U 45 M. Vorm. u 12 U 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u 5 U. 25 M Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M fr., 12 U. Mtt., 3 U Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge, 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 45 U Ab. Esselbach 4 15 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3 30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 278 Donnerstag den 3. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Officiell.) Versailles, 1. Nov. Thiers ist gestern aus Paris hieher zurückgekehrt.

Die Vorposten des Generals Werder trafen am 27. Oktober in der Umgegend von Gray feindliche Truppen, schlugen dieselben überall in die Flucht und nahmen 15 Offiziere und 500 Mann gefangen.

Der Verlust der zweiten Garde-Infanterie-Division im Gefechte vom 30. Oktober beträgt 34 Offiziere und 449 Mann.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 30. Okt. Gestern Nachmittag um 1 Uhr sind die preußischen Truppen, an der Spitze das Hohenzollern'sche Füsilier-Regiment Nr. 40, dem wegen seines ausgezeichneten Verhaltens während des ganzen Krieges von Sr. kgl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl diese Ehre zuerkannt wurde, in Metz eingerückt, nachdem zuvor die Pioniere der Zernirungs-Armee die Festung untersucht und durch Besetzung der Pulvermagazine dafür gesorgt hatten, daß eine Katastrophe, wie sie sich bei der Besetzung von Laon ereignete, nicht wiederhole. Vor den Thoren der Festung waren die übrigen Truppen der Belagerungs-Armee mit geladenen Gewehren aufgestellt und vor diesen streckten die französischen Truppen die Waffen. Ein Theil der Franzosen und zwar derjenige, welcher zunächst nach Deutschland abgeführt werden sollte, wurde alsdann nach Ars-Laquenezy abgeführt, woselbst die verflossene Nacht bivouakirt wurde, um heute Morgen per Eisenbahn von Courcelles aus über hier nach deutschen Festungen verbracht zu werden. Heute Nachmittag präzis 2 Uhr traf denn auch der angemeldete erste Zug, bestehend aus 54 Wagen, 2000 Gefangene fortführend, unter Bedeckung von Mannschaften des 13. Infanterie-Regiments hier ein und fuhr nach halbstündigem Aufenthalte in der Richtung nach dem Rheine weiter. Die Gefangenen des ersten Zuges, dem noch vier andere Züge in Intervallen von zwei Stunden nachfolgen sollten, sahen gar nicht so verdrießlich drein, wie man dies bei ihrem Mißgeschick hätte erwarten dürfen.

Die Division Kummer, welche bei der Cernirung der Festung so häufig die Ausfälle des Marschall Bazaine in erster Linie auszuhalten hatte, soll in anerkennender Weise bestimmt sein, die Gefangenen nach Deutschland zu bringen und wird dieselbe wahrscheinlich nicht wieder nach dem Kriegsschauplatz zurückkehren. Von der Cernirungs-Armee ist die 4. pommer'sche Division sofort am 25. nach Paris aufgebrochen und soll die 3. Division bereits die Ordre erhalten haben, ersterer unmittelbar dahin zu folgen. Ueber die Aufgaben, welche der anderen Corps harren, sind bestimmte Verfügungen noch nicht bekannt geworden, obgleich verlautet, daß nächst energischer Unterstützung des General v. Werder ein Theil der Truppen nach Thionville marschiren wird, dessen energische Beschießung in nächster Zeit in Angriff genommen werden soll.

Berlin, 31. Okt. Die Registrirung der in der Festung Metz aufgehäuften Gegenstände nimmt drei volle Tage in Anspruch. Daraus erklärt es sich, daß über das Inventarium noch keine Details eingegangen sind.

Berlin, 2. Nov. Nach aus dem Hauptquartier Versailles eingelangten Berichten vom 29. Oct. hat General v. Manteuffel das Commando der ersten Armee erhalten. Aus Paris sind im Hauptquartier bestimmte Nachrichten eingegangen, daß der Fleischvorrath in der belagerten Hauptstadt nur noch 12 Tage ausreicht.

Versailles, 27. Okt. Aus Dreux ist ein eigenthümlicher Vorfall zu berichten. Es lag dort vor einigen Tagen ein Regiment Mobilgarden in Garnison, das von einem äußerst strengen und fanatischen Oberst aus dem südlichen Frankreich befehligt war. Letzterer hielt nicht allein unter seinen Soldaten die schärfste Mannzucht, sondern ließ auch alle Bewohner benachbarter, von deutschen Truppen besetzter Ortschaften verhaften, welche nach Dreux kamen, um Lebensmittel zu kaufen. Darunter befanden sich mehrere Einwohner von Versailles, welche erst vorgestern zurückkamen, nachdem ihre Familien längere Zeit über ihr Schicksal auf's höchste beunruhigt gewesen. Aus ihren Erzählungen erfuhr man folgendes: Der Oberst der Mobilgarde hatte auf dem Thurme der berühmten Grabcapelle, in welcher die Gebeine der Familie Orleans ruhen, ein Observatorium errichtet, von welchem er seit der Besetzung von Chartres durch die deutschen Truppen beständig nach dem Anrucken des Feindes auslugte. Durch einen Fehltritt stürzte er von der Leiter und fand augenblicken Tod. Als seine Soldaten dies erfuhren, kündigten sie den übrigen Offizieren des Regiments an, daß sie kein Vertrauen in ihre Tüchtigkeit setzten und nach Hause zurückkehren wollten. Sie gingen in der That sofort auseinander, und der Maire von Dreux beeilte sich, die Gefangenen in Freiheit zu setzen. (Allg. Ztg.)

Brüssel, 31. Okt. Die neueste Nummer des hier eingetroffenen „Franc-tireur" theilt mit, daß Garibaldi den Jesuiten in Tole den Befehl zukommen ließ, ihr Kollegium zu verlassen. Der Präfekt hat sich wegen Ausführung dieses Befehls nach Tours gewandt. General Bourbaki hat aus Dunkirchen einen Tagesbefehl erlassen, welcher die schlechte Haltung der Truppen außerhalb des Dienstes tadelt. Marschall Bazaine ist aus Frankreich verbannt worden.

General Bourbaki, bekanntlich früher ein Agent des Marschall Bazaine, ist von der Missionsreise, die er ausgeführt hat, nicht in die Mitte seiner Waffenbrüder zurückgekehrt. Er stellte sich der Regierung in Tours zur Verfügung, er der Commandant der Gardetruppen, der kaiserlichste der kaiserlichen Officiere widmet

seinen Degen einer Republik, deren Regierung Rochefort in sich schließt, deren Kriegsminister Gambetta ist. Seite an Seite mit den Todfeinden seines ehemaligen Herrn will er kämpfen, und weiß es durch Ablehnung von anderen Commandos dahin zu bringen, daß ihm der Oberbefehl gerade im Nord-Departement übertragen wird. Von Brüssel aus wurde sofort darauf hingewiesen, daß es sich dabei wahrscheinlich um eine eventuelle Cooperation mit Bazaine zu Restaurationszwecken handele. In der bisherigen Haltung Bourbaki's ließ sich ein Anhaltspunkt für diese Ansicht nicht auffinden. Heute jedoch liegt eine Nachricht vor, welche den in Brüssel gehegten Verdacht fast zur Gewißheit macht. Bourbaki hat in der plötzlichsten Weise sein Commando niedergelegt — nachdem er die Capitulation von Metz in Erfahrung gebracht hatte.

Saarbrücken, 2. Nov. Nachdem am Sonntag und Montag viele Gefangenenzüge hier durchgekommen waren, passirte gestern ein Extrazug mit Leboeuf, Canrobert, Ladmirault, Frossard und den Officieren des Generalstabs, sowie zwei Züge mit anderen Officieren. 70,000 Mann sollen hier per Bahn passiren, 85,000 mit Bedeckung von 160 für je 1000 marschiren nach Saarlouis, von wo sie mit der Eisenbahn über Trier weiterbefördert werden.

Versailles, 31. Okt. Prinz Friedrich Karl meldet, daß in Metz 53 Adler mit Fahnen abgeliefert worden sind.

Altbreisach, 1. Nov. Die von der badischen Artillerie am Isenberg aufgeworfene Batterie 24-Pfünder ist soweit in ihre Stellung eingerückt, daß die Beschießung des Fort Mortier beginnen kann. Soviel von militärischer Seite verlautet, wird dies morgen frühzeitig geschehen, und wurde, um dem Feinde jede Veranlassung zur Beschießung unserer Stadt zu benehmen, die Errichtung der diesseitigen Schanzen mindestens eine Viertelstunde abwärts der Stadt bewerkstelligt. Letzte Nacht wurde aus der Umgebung von Neubreisach Kleingewehrfeuer vernommen. Die Ursache ist noch unbekannt.

Altbreisach, 2. Nov. Heute früh halb 8 Uhr hat die regelrechte Beschießung von Fort Mortier und Neubreisach begonnen.

Brüssel, 1. Nov. Hier eingetroffenen Berichten zufolge ist der Gesundheitszustand der Loire-Armee durchaus ungünstig.— Der hier eingelangte „Univers" meldet: Die Franctireurs des Elsaß, der Bretagne und der Vogesen weigern sich, unter Garibaldi zu kämpfen. — Die „Independance belge" äußert sich über die innere Situation Frankreichs also: „Einige Punkte abgesehen, zeigt sich mehr Agitation und Lärm als männliche Energie. Die Klagen der französischen Journale über die Haltung einzelner Ortschaften, einzelner Maires und Municipalräthe, die dem Feinde nicht Widerstand geleistet, beweisen, daß ein Alles durchdringender machtvoller Patriotismus, welcher bereit ist, Allem zu trotzen, Alles zu opfern, nicht vorhanden ist."

Brüssel, 2. Nov. Der Eintritt in Metz ist Fremden noch untersagt. „Echo de Luxembourg" und „Echo du Nord" berichten gerüchtweise, daß man sich am Sonntag in Metz geschlagen, da die Garnison die Capitulation nicht habe anerkennen wollen.

Aus einer langen Depesche der „Daily News" über die Capitulation von Metz und die derselben vorangegangenen Unterhandlungen entnehmen wir die Bestätigung des Faktums, daß Bazaine sich mit der Bevölkerung von Metz stark verfeindet hatte. Fast allenthalben herrscht die Ansicht, daß Bazaine, ehe die Mehrzahl seiner Cavallerie- und Artilleriepferde geschlachtet war, sehr leicht einen erfolgreichen Ausfall hätte machen können, und daß der Mangel an Entschlossenheit einem „Complot" mit der Regentschaft zuzuschreiben sei, demzufolge seine Armee bis zum Abschlusse eines Friedens im westlichen Frankreich mit Preußens Zustimmung in statu quo hätte bleiben sollen, um dann die Interessen der kaiserlichen Familie aufrecht zu halten. In der Stadt und selbst im Lager wurde Bazaine während der Einschließung nur äußerst selten und in den Lazarethen niemals gesehen. Selten oder nie sagte er ein Wort, um den Truppen Muth zu machen. Canrobert suchte dieß zuweilen zu thun, und dann riefen die Truppen „Vive Canrobert!" „à bas Bazaine!" Schließlich — so sagt man — durfte er sich aus Furcht, ermordet zu werden, seinen eigenen Soldaten nicht mehr zeigen. Zweifelsohne ist es der schrecklich lässigen Disziplin zuzuschreiben, daß die Uebergabe zu einer Zeit stattfand, wo noch Mundvorräthe für die ganze Woche da waren. Während der Stab geradezu prazte, fand man am Morgen des 29. fünf vor Hunger gestorbene Soldaten in Montigny, und am nämlichen Tage wurde der ganzen Armee Proviant für 4 Tage ausgetheilt, nachdem sie 2 Tage vorher Nichts zu essen gehabt hatte. Anfangs fütterte der Generalstab seine Pferde mit Brod, und wären die Vorräthe vernünftiger gehandhabt worden, so hätte die Festung noch einen Monat länger aushalten können. In der Stadt allein sind während der Belagerung 35,000 Menschen gestorben, meist aus Mangel an ordentlicher Pflege. Als die Uebergabe bekannt wurde, war die Bevölkerung wüthend. Die Nationalgarden weigerten sich, die Waffen zu strecken, ein Dragonercapitän ritt am 27. Nachmittags an der Spitze einer kleinen Truppe durch die Stadt, welche schworen, eher sterben als sich ergeben zu wollen, und ein Frauenzimmer, welches allenthalben die Marseillaise sang, rief grenzenlose Aufregung hervor. Die Thore der Kathedrale wurden gesprengt, die Sturm- und Begräbnißglocken die ganze Nacht über geläutet, und als der Commandant der Festung, General Coffinières, erschien, um die Leute zu beruhigen, wurden drei Pistolenschüsse auf ihn gefeuert. Schließlich gelang es ihm, die Straßen durch zwei Linienregimenter zu säubern. Als man dann aber am nächsten Morgen hörte, daß 1000 Waggons in Gourcelles bereit ständen, um ihnen Lebensmittel zu bringen, und als die ganze Belagerungsarmee ihre Brodportionen freiwillig an die Gefangenen abtrat, zeigte sich vielfach eine tiefe Rührung, und die Bevölkerung sah sich von ihrer übertriebenen Furcht zum großen Theil befreit. Bazaine selbst lehnte den Vorschlag des Prinzen ab, daß alle Truppen ihre Waffen vor der Stadt, vor den Augen der Sieger strecken sollten, anstatt sie im Arsenal abzugeben. Er sagte, er könnte in solchem Falle nicht für das Betragen der Truppen stehen. Die kaiserliche Garde allein habe ihre Disziplin streng genug gewahrt, um dieses Vertrauen würdig erachtet zu werden. Am 29. 4 Uhr Nachmittags passirte Bazaine in geschlossenem Wagen, der indessen seinen Namen auf dem Schlag trug, und von mehreren Offizieren seines Stabes begleitet, durch Ars. Die Frauen des Ortes, die von seiner Ankunft gehört hatten, empfingen ihn mit den Rufen „Verräther!", „Feigling!", „Schuft!" u. s. w. „Wo sind unsere Gatten, die Du verrathen hast?" „Wo sind unsere Kinder, die Du verkauft?" Sie machten selbst einen Angriff auf seinen Wagen, zerschmetterten die Fenster mit ihren Fäusten und hätten ihn sicherlich gemordet, wären die preußischen Gendarmen nicht dazwischen getreten. Allenthalben im Lande herrscht jetzt die Ansicht, daß Frankreich nicht länger existirt. Der Hauptstadt schreibt man weniger Widerstandsfähigkeit zu als Metz, doch glauben vernunftige Leute noch immer nicht eher an das Ende des Krieges, bis Paris gefallen ist.

Der Generalbefehl Bazaine's bezüglich der Capitulation hat folgenden Wortlaut: „An die Rheinarmee. Besiegt durch Hungersnoth, sind wir gezwungen, den Kriegsgesetzen uns zu unterwerfen und uns gefangen zu geben. Zu verschiedenen Zeiten unserer militärischen Geschichte haben tapfere Truppen, belegt von Massena, Kleber, Gouvion, St. Cyr, das nämliche Schicksal erlitten, das in nichts die militärische Ehre befleckt, wenn man, wie ihr, seine Pflicht bis zur äußerst menschlichen Grenze glorreich erfüllt hat. Alles, was auf loyale Weise möglich war, um diesen Ausgang zu vermeiden, ist geschehen und ohne Resultat geblieben. Was die Erneuerung einer letzten Anstrengung betrifft, um die befestigten Linien des Feindes zu durchbrechen, so wäre dieselbe ungeachtet eurer Tapferkeit und des Opfers von Tausenden von Leben, welche dem Vaterlande noch nützlich sein können, in Folge der Bewaffnung und der niederschmetternden Streitkräfte, welche diese Linien bewachen und unterstützen, fruchtlos gewesen: ein ungeheurer Unglücksfall wäre die Folge gewesen. Seien wir würdig im Unglück; achten wir die ehrenhafte Convention, welche stipulirt wurde, wenn wir selbst geachtet sein wollen, wie wir es verdienen. Vermeiden wir vor Allem, um den Ruf dieser Armee zu wahren, Handlungen der Undisciplin, wie die Zerstörung der Waffen und des Materials, weil dem Kriegsbrauch gemäß Festungen und ihre Bewaffnung an Frankreich zurückkommen, wenn der Friede unterzeichnet werden wird. Bei Niederlegung des Oberbefehls halte ich darauf, den Generalen Officieren und Soldaten meine ganze Erkenntlichkeit für die loyale Mithilfe, ihre glänzende Tapferkeit in den Kämpfen, ihre Resignation bei den Entbehrungen auszudrücken; mit gebrochenem Herzen trenne ich mich von euch. Der Marschall von Frankreich und Oberbefehlshaber Bazaine."

London, 2. Nov. „Daily News" schreibt aus Tours vom 1 November: Das Entlassungsgesuch Burbaki's wurde angenommen.

Versailles, 2. Nov. Gestern Mittag hatte Thiers eine dreistündige Besprechung mit dem Grafen Bismarck. Heute früh

Digitized by Google

fand eine militärische Berathung beim König statt, welcher der Bundeskanzler beiwohnte. Um 2 Uhr war eine zweite Zusammenkunft des letzteren mit Thiers.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, den Eisenbahnassistenten Joseph Brunner zum Eisenbahnoffizialen bei dem kgl. Oberpost- und Bahnamte Würzburg zu ernennen.

Durch das 2. Armee-Corps-Commando wurde der Hauptmann Conrad Fix vom 10. Jäger-Bataillon als Stabshauptmann zum 6. Jäger-Bataillon versetzt.

(Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten.) Befördert wurden: Der Amtsgehilfe Friedrich Glässl in Würzburg zum Expeditor in Uffenheim; Amtsgehilfe Gotthold Wening in Schweinfurt zum Gepäckexpeditor in Hof; Amtsgehilfe Valentin Knell zum Registrator II. Klasse in Würzburg; zu Oberkondukteuren die Eisenbahnkondukteure Stephan Braun und Mathias Ostler in Aschaffenburg; Adam Sonntag in Würzburg. Ernannt wurden: zu Lokomotivheizern die Hilfsheizer Johann Wertinger und Philipp Eschenbacher in Würzburg. Versetzt wurden: Post- und Bahnexpeditor Otto Feulner von Ebelsbach nach Bamberg; Amtsgehilfe August Röjner von Lohr nach Ochsenfurt; der zum Stationsdiener degradirte bisherige Eisenbahnpacker B. Gresser von Aschaffenburg nach Würzburg. Entlassen wurden: Lokomotivheizer Anton Rasp in Würzburg, Amtsgehilfe Georg Wolf in Ochsenfurt.

Aus dem allgemeinen Schul- und Studienfonde zu Aschaffenburg wurden für das Jahr 1870/71 an 21 Studirende Stipendien im Betrage zu 110, 100, 80, 70, 65, 60 und 50 fl. verliehen; zehn der Stipendiaten treten zum Erstenmale in den Genuß, 11 waren bisher schon im Genusse von Stipendien.

Der 1. Schul- und Kirchendienst zu Frickenhausen, Bez. Ochsenfurt, wurde dem Lehrer Mich. Kohlhepp von Tiefenstockheim, der Schul- und Kirchendienst zu Oberthulba, Bez Hammelburg, dem Lehrer Joh. Ad Kraus von Unterweissendbrunn, der gleiche Dienst zu Elsenfeld, Bez. Obernburg, dem Lehrer Anselm Freund von Obernbuch, dann der protestantische Schul- und Kirchendienst zu Heiligkreuz, Bez. Brückenau, auf Präsentation der Frhrl. von Thüngen'schen Gutsherrschaft dem Schulverweser Joh. Mangold von Gräfendorf übertragen.

Erledigt: Der Schuldienst zu Aschenroda, Pfarrei Wolfsmünster, Distr. Schulinsp. Burgsinn, mit 350 fl. Reinetrag.

Die erledigte Inspektion über die katholischen Schulen im Bezirke Mellrichstadt wurde von der kgl. Kreisregierung dem k. Pfarrer Karl Franz in Bastheim übertragen.

München, 31. Okt. Verkehr auf den königl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat Sept. 1870: 507,973 Personen, 518,905 fl. Einnahme; 4,002,878 Zentner Frachtgüter, 438,229 Zentner Regiesendungen, 1,157,340 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 79,845 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,756,090 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs: 167,549 Personen und 272,606 fl. Einnahme minder; 513,472 Zentner Frachtgüter minder, 7488 Zentner Regiesendungen mehr und 54,469 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 17,209 fl. Einnahme minder; Gesammtmindereinnahme: 344,284 fl. Die Ergebnisse der Truppentransporte sind unter den vorstehenden Einnahmen nicht enthalten, weil noch nicht flüssig geworden.

München, 1. Nov. Die Stärke der mobilen bayerischen Armee, welche sich zur Zeit auf französischem Boden befindet, beträgt 95,000 Mann. In den Garnisonen befinden sich mit Einschluß der im vorigen Monat einberufenen Altersklasse 1849 39,000 Mann, so daß Bayern zur Zeit eine Heeresmacht von 134,000 Mann unter den Waffen hat. Die Ersatzmannschaft 2. Klasse, in der Stärke von ungefähr 20,000 Mann, ist bisher noch nicht einberufen, auch viele Landwehrmänner der Jahrgänge 1861 und 1862 sind noch beurlaubt. Der Verlust unserer Truppen in den Gefechten am 10. und 11. October bei Orleans ist glücklicherweise viel geringer als man anfänglich befürchtete. Todt blieben 11 Officiere, 16 Unterofficiere und 100 Soldaten, verwundet wurden 37 Officiere, 47 Unterofficiere und 499 Soldaten.

München, 1. Nov. Für die außerordentlich gastfreundliche Behandlung, welche bayerische Escortmannschaften in Preußen allenthalben genießen, wird sich München nun durch eine gleichfalls festliche Bewirthung der preußischen Soldaten revanchiren, welche demnächst mit den Metzer Gefangenen hier eintreffen. — Der von den Franc-Tireurs gefangen genommene junge Graf Arco-Valley ist nun gegen drei französische Linienoffiziere ausgewechselt worden. Graf Arco hat nun aus Freude über diese glückliche Errettung u. A. auch dem Hilfscomite 500 fl. zustellen lassen. (M. B.)

Stuttgart, 2. Nov. Das „Südd. Corresp.-Bureau" meldet, d. d. München, 1. Nov.: Von gutunterrichteter Seite wird uns die Mittheilung, die Verhandlungen in Versailles seien soweit gediehen, daß die Südstaaten eine gemeinschaftliche Vertretung des deutschen Bundes annehmen. Baden, Württemberg würden Post- und Telegraphenwesen an Deutschland abtreten und die Eisenbahn-Fahrpläne den Bestimmungen des Bundes unterordnen. Bayern habe nur Letzteres zugesagt. Ueber ein gemeinsames Parlament, sowie das Verhältniß der deutschen Fürsten zum Bundesoberhaupt, welches den Kaisertitel annehmen dürfte, seien die Verhandlungen noch in Schwebe.

Karlsruhe, 2. Nov. Die einem Berliner Blatt zugegangene Nachricht von der gestrigen Abreise des Großherzogs nach dem Hauptquartier ist unbegründet. Es steht noch nicht fest, ob und wann der Großherzog nach Versailles geht.

Kassel, 2. Nov. Die Hessische Morgenzeitung bestätigt, daß Frau Eugenie auf Wilhelmshöhe eingetroffen ist. Dieselbe war gestern Abend noch dort und bewahrte das strengste Incognito.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 2. Nov. Graf Bismarck hat unterm 28. October in Beantwortung der Granville'schen Depesche vom 20. October einen Erlaß an den norddeutschen Botschafter in London, Grafen Bernstorff, gerichtet, in welchem der Bundeskanzler die Ueberzeugung betont, daß es vor allen Dingen nöthig sei, dem französischen Volke die Wahl einer Nationalvertretung zu gestatten. Die Bereitwilligkeit, deren Zustandekommen zu fördern, sagt Graf Bismarck weiter, ist deutscherseits vollständig documentirt. Es fehlt aber die Zustimmung der Pariser Machthaber. Das Bestreben Englands könne nur dankbar anekannt werden, obgleich zu befürchten sei, daß die Pariser Regierung dasselbe mißverstehe und darin eine Ermuthigung zu fernerem Widerstande finde. Deutscherseits könne nach den gemachten Erfahrungen selbstverständlich keine Initiative zu neuen Verhandlungen ergriffen werden. Der Erlaß schließt mit der Versicherung, „daß wir jeden von französischer Seite uns zugehenden, auf Anbahnung von Friedensverhandlungen gerichteten Vorschlag bereitwilligst entgegennehmen und mit dem aufrichtigen Wunsche auf Wiederherstellung des Friedens prüfen werden."

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. November. Die Börse war heute in sehr günstiger Stimmung, von der sowohl Spekulations- wie Anlagepapiere in erhöhtem Maße profitirten. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245⅜—½ bez., Staatsbahnaktien 377—⅛—376¾ bez., Lombarden 166—7½—¼ bez., Galizier 241—40¾ bez., Elisabeth 215¼—⅛—214¾ bez., Spanier 31½—¼ bez., Madrider Loose 22¾, Amerikaner Cassa 95⅝ bez. Feste Stimmung.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Commission des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto versteigert **morgen Nachmittags 3 Uhr** einige Partheien abgenütztes Lagerstroh.

Würzburg, den 3. November 1870.

Frhr. **von Perfall**, Major.

4224) Eine gute **Zither** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4259) Ein **schön möblirtes**, sowie auch ein **einfach möblirtes Zimmer** sind stündlich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 10 neu, 2. Stock.

4249) Ein neues **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Petersplatz Nr. 5.

4252) Es ist ein **Laden** zu vermiethen, sogleich oder bis 1. Februar. Näh. in der Exp.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend

Production

der Capelle Concordia

im Lokale.

Nik. Troll.

4255) Ein **Regenschirm** blieb auf dem Markte stehen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Zu vermiethen

sind **3 freundliche Mezzanenzimmer** mit Küche ꝛc. bis 1. Febr. Neuergasse Nr. 2. (4256

Digitized by Google

Der Unterzeichnete verkauft seine Schleif- und Poliereinrichtung nebst allem Zugehör, da bei diesem Geschäfte ohnehin ein Verkauf von hohlgeschliffenen Rasiermessern, wie auch jede Gattung anderer Messer darbietet; alle Sorten Streichriemen, Abziehsteine, Schleif- und Wetzsteine, nebst einigen 100 Messerscheiden. Einzeln wird nichts abgegeben.

N. Beck, Messerschmied und Schleifermeister,
4228] 3. Distr. Nr. 23 Domerpfaffengasse.

Nur vis-à-vis vom Herrn Rosenthal

befindet sich der Ausverkauf der feinen und feinsten

Badeschwämme

sowie **Fensterleder** unterm Fabrikpreise.
Bude vor dem Hause des Herrn Buchbinder Sieber.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart**,
sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** 2c. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —

Die Agentur hat übernommen: (4818

Würzburg
Andreas Kirschten.

4225) Zwei freundliche, schöne **Logis**, aus 2 Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, sind auf das Ziel Lichtmeß an zwei ruhige Familien zu vermiethen.

Ebendaselbst ist auch ein **Zimmer** mit Küche auf das Ziel Lichtmeß an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Joseph Weiss,
1. Distr., Bärengasse Nr. 11.

4205 3a) Eine elegant hergerichtete **Wohnung**, aus 3 Zimmern u. Küche bestehend, ist sofort oder bis 1. Februar zu vermiethen. — Näheres Hirsch-Apotheke, Juliuspromenade Nr. 2 neu.

4221) Eine Dame sucht eine solide Dame oder ältlichen Herrn in **Logis** zu nehmen; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. Näheres 2. Distr. Nr. 36, innerer Graben.

4211 3a) **3 sprungfähige Faselochsen** u. eine gebrauchte **Dampfbrennerei**, ganz von Kupfer, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4209) Eine freundliche, abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, mit Wasserleitung, nebst allen Erfordernissen, ist in der Nähe vom Ehehaltenhause auf 1. Februar zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4124 2b) Ein **Uhrmacher-Gehilfe** findet sofort Stelle bei
J. Koch
in Marktheidenfeld.

4226 3a) Ein **Student** ertheilt Unterricht in der Mathematik. Näh. in der Exp.

4223) Büttnersgasse Nr. 21 ist ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kammer auf den 1. Februar zu vermiethen.

4201) Eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 2 großen Zimmern, 1 Kammer, Keller und Waschhausantheil, ist bis 15. November oder 1. Dez. 1870 zu vermiethen. Näheres Weingartenstraße Nr. 5, parterre.

4200) Eine abgeschlossene **Mezanen-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen sogleich oder bis 1. Februar. Näh. Markt Nr. 10, über eine Stiege.

4230 3a) Ein **Spenglergeselle** wird gesucht bei
Feuchtinger, Spengler,
Semmelsstraße Nr. 51.

4070 3c) Ein **geübter Conditor-Gehülfe** findet eine gute Stelle, Eintritt bis zum 7. November bei
J. C. Herpfer
in Mainbernheim.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

4141 2b) **2 bis 3 tüchtige Tagschneider werden gesucht bei**
Kaspar Albert.
Tailleur.

4110 3b) Ein **junger Mann**, der seine Lehrzeit in einem Manufakturwaaren-Geschäfte bestanden, sucht auf hiesigem Platze Placement. Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre **E.** an die Expedition ds. Bl. zu senden.

4217) Es sind **einige Secker Trestern** zu verkaufen. 4. Distr., Badersgasse Nr. 11.

4219. Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist billig zu verkaufen. Domerschulgasse Nr. 1.

Dem Ausverkauf habe ich ausgesetzt weiße gestickte

Vorstecker, Manschetten, Vorhangstoffe,

bedeutend unter Fabrikpreisen.

Das Neueste in Wollenwaaren empfehle ich zu den billigsten Preisen.

J. Rosenfelder,
Eichhorngasse.

Wein- & Spirituosen-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert
Dienstag den 15. ds. Mts., Vormittags 9½ Uhr anfangend,
im kleinen Theatersaale dahier einen Theil seines Lagers mit **85 Faß 1862, 64, 65, 68 und 69er Bordeaux-Weine in Originalgebinden,**
wovon 37 Faß im Freihafen in Frankfurt a. M. lagern, ferner Nachmittags 2½ Uhr

2000	Flaschen	**Bordeaux-Weine** verschiedener Qualität,
100	„	**Marsala,**
50	„	**Stein, Riesling** und roth inneren **Leisten,**
100	„	**Ruster Ausbruch,**
200	„	**Sherry,**
200	„	**Malaga,**
100	„	**feine Rheinweine,**
200	„	**franz. Cognac**
200	„	**Jamaica-Rum,**
200	„	**Batavia-Arac,**
50	„	**Slicowitz,**
100	„	**Kirschwasser,**

in Abtheilungen von je 12—25 Flaschen,
und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die näheren Strichsbedingungen vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben und die Originalproben während derselben verabreicht werden.

Sämmtliche Weine und Spirituosen sind von den besten Quellen bezogen und von reiner unverfälschter Qualität.

Würzburg, den 1. November 1870.

Anton Minoprio.

Zum 1. Februar 1871

ist eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, mit Antheil am Garten, zu vermiethen am Exerzierplatz Nr. 3. Näheres bei Privatier **Treutlein.**

4213) Ein **Mädchen**, das etwas vom Kochen versteht und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

4227) **1000 fl. werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.**
Offerten bittet man unter Chiffre W. S. Nr. 6 in der Expedition zu hinterlegen.

4235) Eine **Werkstatt** oder Wohnung ist sündlich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 6.

4238) **Herrn-Arbeit** auf der Maschine wird außer dem Hause schön und billig verfertigt.
Näh. in der Exp.

4240) **2 Fässer** von 30—40 Eimer und ein **Reisepelz** sind sehr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist eine Parthie **weiße Weiden** bei **Peter Weis** in Dettelbach. (4220

4239) Es sind **2 kleine Zimmer** gleich zu vermiethen, mit oder ohne Bett. 5. Distr., Katzengasse Nr. 4.

4236 2a) Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Kämmerchen ist bis Lichtmeß zu vermiethen. 4. Distr., Badersgasse Nr. 1.

4245) Ein **Logis** von 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist an eine ruhige Familie bis Februar oder Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4243) Ein gewölbter, wasserfreier **Keller** mit 80 Fuder weingrüne Fässer ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4241 2a) Ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4242) Eine ruhige Familie sucht ein **Dienstmädchen.**
Näh. in der Exp.

4244) Eine **große Lagerhalle** ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zur Messe empfehle mein seit Jahren bekanntes **Leinwandlager** zu sehr reellen billigen Preisen.

Georg Riedl aus Bruck.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann, Kürschnerhof.

4218

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch früh 5 Uhr unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Adam Joseph Bauer

dahier

nach langem Leiden zu einem besseren Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. November Abends halb 5 Uhr vom Juliusspital aus und der Trauer-Gottesdienst Montag den 7. ds. Mts. früh 8 Uhr im Juliusspital statt.

Würzburg und Arnstein, den 2. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.

Empfehlung.

Zur Anfertigung von **Damengarderobe** sowie sonstiger **Damen-Mode-Artikel** halte meine Dienste bestens empfohlen. Reelle, billigste Bedienung werde mit geschmackvoller Arbeit verbinden.

Dettelbach, 1. November 1870.

4222 2a **Babette Herbig.**

Ignaz Rüdling

aus Hausen a. Rhön

empfiehlt sein schon bekanntes, mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern & Tischzeugen, fertigen ½ Schäffel-Säcken, à Dutzend fl. 10 bis fl. 13,** bestens assortirtes Lager, und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise um gütigste Abnahme.

Bude, wie früher, Domstraße, vor der Handlung des Hrn. Scheuer, mit Firma. 3b

4198) Ein gut erhaltener **Kraut-Hobel** ist zu verkaufen. Untere Wöllergasse, 2. Distr. Nr. 17 neu.

4212 3a) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezzanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Ausschreiben.

Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke betr.

Nach Beschluß der beiden städtischen Collegien hat, von nächster Fruktificationsperiode an beginnend, an Stelle der seitherigen Bewirthschaftung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke in Selbstregie deren Verpachtung zu treten. Die Verpachtung dieser Grundstücke, welche sich durchweg in einem vorzüglichen Culturstande befinden, wird in passenden Complexen im Wege des öffentlichen Aufstrichs am

Montag den 14. November l. Js,
beginnend früh 9 Uhr,

in den Amtslocalitäten des Bürgerspitalrentamtes dahier beschäftigt werden.

Die Pacht- und Strichsbedingungen werden am genannten Tage bekannt gegeben werden, können aber auch bis zu demselben bei dem Bürgerspitalrentamte, welches gleichfalls zur Vorzeigung der Pachtgrundstücke und zur Ertheilung aller sonst dienlichen Aufschlüsse an resp. Pachtliebhaber angewiesen ist, eingesehen werden.

Würzburg, den 25. Oktober 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

2a **Amend.**

Weinversteigerung.

Von dem unterfertigten Rentamte werden

Freitag den 4. l. Mts.,
und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal
Vormittag 11 Uhr,

in den juliusspitälischen Kalterlokalitäten die beim Kaltern der diesjährigen Traubenbeere anfallenden Trestern unter den vor dem Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Würzburg, den 2. November 1870.

Königl. juliusspitäl. Rentamt.

Ebert. **Schwarz.**

G. C. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bute daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für mögilchst billige Preise ist gesorgt. 4b

Adam Niem aus Bamberg

hält diese Messe alle Sorten **Winterstiefeln** für Damen, Mädchen und Kinder nebst **ächt amerikanischen Gummischuhen & gepflockten Stiefeln** dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der J. Kellner'schen Buchhandlung, Domstraße.

Christian Dornhöfer,

Schuhmacher aus Kulmbach,

empfiehlt sein eigenes Fabrikat in allen Sorten **Herren-, Damen- & Kinderstiefeletten** sowie in **Gummischuhen** bestens assortirtes Lager und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und bekannt billigen Preisen um gütigen Zuspruch.

Bude befindet sich wie immer im Kürschnerhof-vis-à-vis dem Hause des Hrn. Sündermann.

Digitized by Google

V. Löwenstein & Cie., Schirm-Fabrikanten aus Dresden.

In keiner Bude | **Nur 1 Stiege! Nur 1 Stiege! Nur 1 Stiege!** im Hause des Hrn. Ph. Fränkel (neben H. Treutlein. | **In keiner Bude**

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur während der Messe.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, **En-tout-cas,**

Sonnenschirme, schön, gut und billig.

Um mit unsern großen Vorräthen während der Messe zu räumen, und baare Kasse daraus zu lösen, verkaufen wir von heute ab

zu beispiellos billigen Preisen.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise dennoch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **35 pCt. billiger** gestellt; es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedrückten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder, seinen Bedarf während der Messe bei uns zu decken.

NB. Obige Artikel eignen sich sehr zu Weihnachtsgeschenken.

V. Löwenstein & Comp.

Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

4237) Die **Bettfedern- und Roßhaar-Reinigungsanstalt** befindet sich Kärnersgasse Nr. 17 bei Frau Maas. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen Augustinergasse bei Hrn. Kleiderhändler Warmuth und im Landgerichtsgebäude bei Frau Maas, neben Schönfärber Mahler. Geehrten Aufträgen sieht entgegen

Katharina Arnold,
vormals Fanny Kink.

Daselbst ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

Geflügel-Verkauf.

4246 1) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis à-vis der Polizei.

4253) **Meine Wohnung & Comptoir v. Hirschberger & Comp. befinden sich von heute an: Wohlfahrtsgasse, 3. Distr. Nr. 3 neu, 1 St. hoch.**

H. Hirschberger.

Fromage de Brie, sowie Neufchâteler, Parmesan, Emmenthaler und Limburger Käse nebst Mainzer Handkäschen empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

C. F. Wachenschwanz,

Schweinfurt & Bad Kissingen,

ist wieder mit seinem wohlbekannten **Schuhwaaren-Lager** zur Messe eingetroffen und empfiehlt solches dem verehrten Publikum auf's Beste. Reelle Bedienung wie die billigsten Preise werden zugesichert.

Diesmal 5. Bude vom Eingang des Kürschnerhofes, rechts.

Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Müller, Coiffeur.

Grosser Ausverkauf

von **lakirten Blechwaaren, Lampen, Puppen** und allerlei **Kinderspielwaaren** zu billigen Preisen.

Besonders mache das geehrte Publikum auf verschiedene Sorten **Christbaumhalter** sowie auf eine Parthie **Lederwaaren,** als: **Reise-Koffer, Taschen & sonstige Artikel,** aufmerksam.

Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Müller, Coiffeur.

Gothaer und Göttinger Cervelat-Würste, Frankfurter Brat- und Leberwürste, frisch eingetroffen, empfiehlt in feinen Qualitäten

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

NB. Kleine Würste, das Pärchen 7 kr.

Durch hohes kgl. Kriegsministerial-Rescript vom 29. v. Mts. wurde, unserem Ansuchen entsprechend, eine von unseren heldenmüthigen Soldaten erbeutete vollständige

Mitrailleuse & andere Kriegstrophäen

zur Ausstellung auf 14 Tage zum Besten deutscher Krieger überwiesen und erlauben wir uns das verehrliche Publikum der hiesigen Stadt und Umgebung zu benachrichtigen, daß dieselbe von Freitag den 4. ds. Mts. an im Gartensaale der kgl. Residenz, Eingang vom Hofgarten, von 9—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist der Eintrittspreis auf 6 kr. für die Person festgestellt. Militärpersonen haben freien Zutritt.

Das Hülfscomité des Bürgervereins. (5a

Versteigerung.

von unbrauchbarem Lagerstroh am Freitag den 1. November Nachmittags 2 Uhr auf der Festung Marienberg.

II. Artillerie-Regiment Brodesser.

Strichs-Ausschreiben.

In Sachen Reinach gegen Steinruck wegen Forderung versteigere ich in der Wohnung des Beklagten Marktgasse Haus-Nr. 7 am

Dienstag den 8 November d. J Nachmittags 2 Uhr

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baarzahlung 2 gerichtete Betten mit Bettstätten, verschiedenes Wirthschaftsgeräthe, Küchenschränke, Wasserständer, 38 Krüge Selterswasser, beiläufig 7 Eimer Weißwein, 2 Fässer mit Trub gefüllt, sechs kleinere Fässer, dann 12 große Faß sammt Lager und Hölzer und verschiedene andere Gegenstände, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg am 31. Oktober 1870.

Otto Schmidt, kgl. Gerichtsvollzieher.

Ein solider, im Diktando geübter **Scribent** wird sofort gesucht. Offerte mit **W** sind in der Expedition abzugeben.

Ich suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Samstag geschlossen.

J. M. Wetzlar.

4241 3a) Zu vermiethen sind **mehrere Magazine,** nebst **großen** und **kleinen Lagerräumen.**

Auch ist Gelegenheit zum Waschtrocknen auf einem offenen Boden. Näh. Brunnbachergasse Nr. 43 neu.

3829) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

4233) **Ein Zimmer** mit Bett ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 16.

4252) Meine **Restauration** befindet sich Glockeng. Nr. 3 neu.

L. Stiefel.

4208) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Handgasse Nr. 8.

Digitized by Google

Das große

Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- und Guttapercha-Damen- und Kinder-Schürzen-Lager

befindet sich, wie gewöhnlich, hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstrasse.**

Das Lager bietet diesmal eine besonders große Auswahl in:

Rouleaux, per Stück von 30 kr. bis 7 fl.
Wachstuch für **Tische, Klavier** und **Kommode**, per Elle von 30 kr. bis 3 fl.
Abgepaßte Wachstuch-, Tisch-, Klavier-, Kommodedecken und **wasserdichte Betteinlagen.**
Fenstergitter.
Wachstuchfußteppiche für ganze Zimmer zu belegen.
Wachstuch-Gangläufer.
Wollene Tisch- und **Kommodedecken.**
Plüsch- und **wollene Bett-** und **Sopha-Vorlagen.**
Große Auswahl in den beliebten **Guttapercha-Damen- & Kinderschürzen, Ledertuch** für Chaisen und Möbel zum Ueberziehen.

Wie gewöhnlich hier zur Messe **nur Bude vor dem Hause des Hrn. Bankier Heim, vorm. Ickelsheimer, auf der Domstrasse.**

M. Reichgeld aus Ransbach bei Coblenz.

Besonders mache auf eine große Parthie

schadhafter Rouleaux

aufmerksam, welche zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden.

Vollständiges Rouleauxzubehör 15 kr.

Bitte, das Maß von Fenstern und Möbeln mitzubringen.

Mäntel, Paletots, Jaquettes, fertige Damen-Kleider, Regen-Mäntel & Jacken,

nebst dazu passenden Stoffen in größter Auswahl vorräthig bei

S. Rosenthal.

Eine große Parthie sehr billiger, doppelbreiter

Hemden-Flanelle

ist soeben eingetroffen

Ferner empfehlen unser stets reichhaltiges Lager in **wollenen Hemden, Cachenez** — in Wolle und Seide — **seidenen Foulards, Westen & Binden** ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

Flaig & Heintz,
am Markt.

4251 3a) **Ich zeige meinen geehrten Kundschaften ergebenst an, daß mein Schwager Kaspar Schneider nicht mehr bei mir in Arbeit ist und bitte, alle Aufträge und Bestellungen in meinem Hause, Hörleinsgasse Nr. 3, abzugeben.**

Lisette Schneider,
Brunnenmeisterswittwe.

4254) **Neue gewässerte Stockfische** und **Tittlinge** bei **A. Hügel,** Stockfischhändler, im Hause Büttnersgasse Nr. 42 und auf dem Fischmarkt.

4234) Nachstehende **Brauereigegenstände,** gut beschaffen: als eine neue messingene Bierpumpe mit kupfernen Rohren, ein großer messinger Kesselhahn, ein Siebboden für eine Maischkuffe Malzdarrblech nebst laufenden Rohren werden billig verkauft. Näheres bei Philipp Rosa oder Gebrüder Bergmann in Schweinfurt.

4258) **Ein feiner Salon** mit Nebenzimmer und Alkoven, 1. Etage, ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4260) Eine **Grube guter Dung** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4210 3a) Unterzeichneter sucht einen gewandten **Milchburschen.** Ein verwundeter Soldat, der dem Geschäfte vorstehen kann, erhält den Vorzug.

J. Nold in Lindflur.

4232 3a) **Zu verkaufen** sind gebrauchte Bretter, ein eiserner Mörser, eine Glasurmühle für Häfner, eine kleine Hebmaschine, ein runder Schleifstein mit Gestell, eine eiserne Thüre, antik gearbeitet. Näh. Bronnbacherstraße Nr. 43 neu.

4248) Ein **Logis** von 2 Zimmern, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis Februar zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 19, vis a-vis der Schwane.

Stadt-Theater.

Freitag, den 3. Novemb. 1870.
3. Vorstell. im 3. Abonnement.
Das Nachtlager in Granada.
syrische Oper in 3 Akten von Kreuzer

Union.

Donnerstag, den 3 ds. Mts.
Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung.

4250) Ein gut erhaltenes **Wirthschaftsinventar** wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Hrn. Kaufmann Hattemer, Zellerstraße.

Digitized by Google

F. A. Roeder

am Markt

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Lamas, Flanellen, wollenen Hemden, Bettzwilchen, Barchent & Federleinen, Hausmacher, Bielefelder & Schlesischer Leinwand, Barkokins & Rockstoffen, Cachenez** 2c. 2c. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise.

Im 1. Stock werden größere Parthieen zurückgesetzter Kleiderstoffe zu festen außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im **großen Saale der Harmoniegesellschaft** findet am

Donnerstag den 3. November, Abends 5 bis 9 Uhr,

wieder bei **brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt **gegen Abnahme von 2 Loosen à 6 kr.** gestattet.

Würzburg, den 1. November 1870.

Das Comité.

Mandelkleienseife 3 St. 24 kr. für den Winter zu empfehlen. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein

Porzellan-Waaren-Geschäft

sowohl en gros als en detail mit Abgabe von Fabrikpreisen errichtet habe und halte mich namentlich **Restaurationen** und **Wiederverkäufern** bestens empfohlen. 4149 3b

F. Denner.

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller)

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a M

den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

Wollene Hemden,

wollene und seidene Unterleibchen, Unterhosen, Socken, Strümpfe und Leibbinden, empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Montag den 7. November c. früh 11 Uhr

im Gasthause zum Strauß dahier zwei dorthin verbrachte Pferde, einen Fuchsen und einen Eisenschimmel, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 27. Oktober 1870.

Harth, k. Gerichtsvollzieher.

Stenographie-Unterricht.

Der unterfertigte Verein eröffnet in diesem Winter wieder einen Cursus zur

Erlernung der Stenographie.

Die Abhaltung desselben ist an 2 Tagen jeder Woche (Abends) beabsichtigt.

Diejenigen Herren, welche sich hieron betheiligen wollen, werden eingeladen, ihren Namen in eine der Liste einzuschreiben, welche bis zum 14. l. Mts. in der Stahel'schen und Stuber'schen Buchhandlung dann im Sekretariate des polytechnischen Vereines aufliegen.

Das beim Beginn des Cursus zu erlegende Honorar beträgt 3 fl 30 kr.; Mitglieder des polytechnischen Vereines sind aber zur unentgeldlichen Theilnahme berechtigt.

Würzburg, am 1. November 1870.

Polytechnischer Centralverein.
Gabelsberger Stenographenverein.

Pelz-Piqué und Klosterbarchente, Satins façonnés, Shirting u. a. Negligé-Stoffe empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schlier.

Für Musiker.

4206) Ein **großer Contra-Baß** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. (2a

---

4207) Ein **schöner Laden** ist bis 1. Febr. zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 3.

Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei Schieferdeckermeister **Goll** in Kitzingen. 4160 3b

---

Liedertafel.

Samstag, den 5. November

Production

im Schrannensaale.

Anfang 7 Uhr.

Sterbkasse-Verein

der Eisenbahn-Bediensteten u. Bezirkswerkstätte-Arbeiter.

Sonntag, den 6. ds. Mts. Mittags 1 Uhr

statutenmäßige

Plenar-Versammlung

bei Gunderlach.

2a) **Das Comité.**

4229) Ein **Laden** ist sogleich zu vermiethen. Schmalzmarkt Nr. 18.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Abgang nach Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 3 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 6 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 279 Freitag den 4. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Ueberall Verrath!

Der Gedanke, im Kampfe besiegt zu sein, ist den Franzosen so unerträglich, ein so empfindlicher Schlag für ihre maßlose Eitelkeit, daß, wenn es nicht mehr gelingen will, die Niederlage durch eine lügenhafte Darstellung in einen Sieg zu verwandeln, man nichts Wichtigeres zu thun hat, als einen Einzelnen ausfindig zu machen, den man für das von Allen verschuldete Mißgeschick verantwortlich machen kann. Begnügt man sich Anfangs, die Ungeschicklichkeit der Führer anzuklagen, so bleibt man, wenn ein Unglücksschlag dem andern folgt, bei dieser verhältnißmäßig milden und harmlosen Beschuldigung nicht stehen: es folgt der Vorwurf der Feigheit und endlich der schimpflichste von allen, der des Verrathes. Ist dies Wort einmal ausgesprochen, so wittert man überall Verräther; jeder höhere Offizier ist verdächtig; der Soldat mißtraut seinen Vorgesetzten und sieht sich als ein Opfer an, das nutzlos zur Schlachtbank geführt wird; die Bande der Disciplin lösen sich, der Mangel an Vertrauen zu den Führern hat die äußerste Zuchtlosigkeit zur unmittelbaren Folge.

Auch der tapfere und ehrenwerthe Uhrich, dem seine standhafte Vertheidigung auch die Achtung des feindlichen Siegers erworben hat, ist der Anschuldigung des Verrathes nicht entgangen; er sieht sich, während Offiziere, die ihr Ehrenwort gebrochen haben, in ganz Frankreich als Helden und Patrioten gefeiert werden, genöthigt, gegen die nichtswürdigsten Verleumdungen sich zu vertheidigen, Verleumdungen, die überall mit Wohlgefallen gehört und mit Eifer weiter verbreitet werden. Man ist eben in der Begriffsverwirrung so weit gekommen, daß man lieber die tüchtigsten Männer, die man aufzuweisen hat, mit Schmutz bewirft, als sich zu dem Geständniß bequemt, daß man von einer stärkeren Macht im ehrlichen Kampfe überwunden ist. Daß man damit der ganzen Nation, in der die Saat der Ehrlosigkeit und des Verrathes so üppig wuchern kann, einen unauslöschlichen Schandflecken anheftet, dafür hat man keine Empfindung. Mit einer Art von Wollust der Selbsterniedrigung stellt man sich und ganz Frankreich an den Schandpfahl, man opfert die Ehre, um die Eitelkeit zu retten.

Die von der Nationalregierung unausgesetzt verbreiteten lügnerischen Siegesberichte hatten die fabelhafte Vorstellung ausgebildet, daß Bazaine's Lage eine durchaus gesicherte und günstige sei, daß er seine Verbindung mit Thionville hergestellt habe und nur auf den günstigen Augenblick warte, um einige Corps der Cernirungsarmee über den Haufen zu werfen und mit seinem siegreichen Heere dem bedrängten Paris zu Hilfe zu eilen. Und nun kommt statt der sehnlichst erwarteten Nachricht von seinem Durchbruch die Schreckenskunde von dem Fall des mächtigen für uneinnehmbar gehaltenen Bollwerks und von der Capitulation des Heeres. Das Undenkbare, Unfaßbare ist geschehen. Die letzte Hoffnung auf Entsatz der Hauptstadt ist mit einem furchtbaren Schlage vernichtet. Und doch ist Bazaine in allen Kämpfen siegreich gewesen; er hätte Paris retten können, wenn er gewollt hätte, folglich hat er nicht gewollt; Frankreich ist verrathen worden, es geht durch Verrath zu Grunde.

Daß das seit Monaten systematisch über die wahre Lage der Dinge getäuschte Publikum so urtheilt, ist nicht zu verwundern. Daß Bazaine's ganzes Streben dahin ging, sich in Metz bis nach der Einnahme von Paris zu halten, daß die ehrgeizigen politischen Entwürfe des Marschalls auf der Erhaltung seines Heeres beruhten, daß ein vielleicht noch einen Monat lang fortgesetzter Widerstand ihm die Dictatur in die Hände gespielt haben würde, daß also ein Verrath von seiner Seite ein Akt des Wahnsinns gewesen wäre, sieht die große Masse nicht ein. Und diejenigen, die es einsehen, verschweigen es, weil sie sehr zufrieden damit sind, eine Gelegenheit gefunden zu haben, um ihren gefürchteten Nebenbuhler als Verräther brandmarken zu können.

Gambetta säumt denn auch nicht, zu erklären, daß die Capitulation von Metz nur das Resultat eines Verbrechens sein könne, dessen Urheber außerhalb des Gesetzes gestellt werden müßten. Dies ist ein Wort, wie es nur der unsinnigste Haß, der wildeste und zugleich eigensüchtigste Parteifanatismus aussprechen kann, wie es aber wohl selten den Erlaß eines Ministers, der ehe er ächtet, doch zu untersuchen verpflichtet ist, befleckt hat. Es ist eine Infamie, die sich nur daraus erklären läßt, daß der vom Größenwahnsinn ergriffene Terrorist den von den Preußen besiegten Nebenbuhler nun auch sofort moralisch zu vernichten sucht. Verleumdung, Lüge, jedes Mittel ist diesem Menschen recht, durch welches er seine angemaßte Herrschaft, die mit dem Wiedererwachen der gesunden Vernunft, der Einsicht in die Lage der Dinge, in Trümmer fallen würde, verlängern kann.

Und leider ist ja wirklich das Verdächtigungssystem ein sehr wirksames Mittel, um alle Regungen der Besonnenheit niederzuschlagen oder im Keime zu ersticken. Kein Einzelner, keine Partei wagt es, den Frieden für eine Nothwendigkeit zu erklären, weil keine den moralischen Muth hat, der Anklage des Verrathes Trotz zu bieten. Und diese Furcht vor der überreizten öffentlichen Meinung wird fortdauern, so lange Paris noch unbezwungen ist. Der Fall von Metz — dafür sprechen bereits einzelne Symptome — wird die Stimmung ernüchtern. Allgemein wird die Ueberzeugung von der Vergeblichkeit des Widerstandes aber erst dann werden, wenn das letzte Bollwerk desselben, Paris, gefallen ist. Dann erst wird das Friedensbedürfniß sich so mächtig geltend machen, daß Männer von Ansehen es wagen können, das Nothwendige offen auszusprechen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, als Verräther an den Pranger gestellt zu werden. (Post.)

Telegramm.

Versailles, 3. Nov., Vormittags. In Folge der gestrigen Verhandlung hat Graf Bismarck dem Herrn Thiers zum Behuf der Vornahme der allgemeinen Wahlen in Frankreich einen

Digitized by Google

25tägigen Waffenstillstand auf der Basis des am Tage der Unterzeichnung bestehenden militärischen Status quo angeboten.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 31. A. **Schlacht bei Sedan** am 31. August und 1. Septbr. **1. Art.-Reg. 6. Feldbatt.** Verwundet: 16 Unteroffiziere und Soldaten (1 Unteroffizier inzwischen gestorben). Die Zahl der todten Mannschaft und der verwundeten Offiziere wurde schon früher mitgetheilt. B. **Schlacht bei Orleans.** Am 11. Okt. **Stabswache.** Todt: 1 Soldat vom 1. Curassier-Reg. C. **Gefechte bei Orleans.** Am 22. Okt. **9. Jäg.-Bat.** Verwundet: 3 Soldaten. D. **Gefechte bei Paris.** Am 19. und 20. Okt. **5. Inf.-Reg. 2. Bat.** Verwundet: 4 Soldaten, darunter Gg. Voll (6. C.) aus Schonungen. Am 21. Okt **5. Inf.-Reg. 1. Bat.** Verwundet: 1 Soldat. **9. Inf.-Reg. 2. Bat.** Todt: Soldat Ad. Schlett (8. C.) von Sailauf, Bez. Aschaffenburg. Verwundet: Die Soldaten St. Markert (7. C.) von Premich, Bez. Kissingen, Joh. Bernwald (7. C.) von Huckelheim, Bez. Alzenau und Joh. Hebel (8. C.) von Rothsielberg, Bez. Cusel. **3. Bataill.** Verwundet: Soldat Joh Helmerich (12. C.) von Unterezfeld, Bez Königshofen. **11. Inf.-Reg. 3. Bat.** Verwundet: 1 Soldat. **2. Art.-Reg. Artill.-Reserve-Abth.** Verwundet: Nik. Teufel, Oberkan. (9. Batt.) von Lonnerstatt. Am 22. Okt. **8. Jäger-Bat.** Todt; 1, verwundet 3 Soldaten. **Recognoscirungsgefecht bei Crocreut (Mantes).** Am 22 Okt. **2. Inf.-Reg. 3. Bat.** Todt: 2, verwundet 3 Soldaten. E. **Im Etappendienste.** Am 17. Okt. **3. Landwehr-Bat.** Gefangen: 2 Landwehrmänner. Vom 12. Sept. bis 22. Okt. **Etappen-Eskadron.** Todt: 4 Soldaten, verwundet 1, gefangen 1 Offizier und 5 Soldaten, darunter Ant. Ulrich von Mattelsinn.

Berlin, 3. Nov. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Der Generalbefehl des Marschalls Bazaine verbietet den Soldaten die Zerstörung von Waffen, weil dem Kriegsgebrauch gemäß Festungen und Bewaffnung an Frankreich nach dem Friedensschluß zurückkommen; woraus geschlossen wurde, es seien Abmachungen getroffen, wonach wir Metz nicht behalten würden. Die „Nordd. Allg. Ztg." glaubt dieser Auffassung auf das bestimmteste widersprechen zu dürfen.

Darmstadt, 2. Nov. Einem aus Rezonville am 29. v. Mts. geschriebenen Briefe eines Angehörigen des 3. Infanterie-Regiments entnehmen wir, daß der größte Theil unserer hessischen Division bereits am 30. Oktober den Marsch nach dem Süden Frankreichs antreten sollte. In Metz muß das Elend furchtbar gewesen sein. Da natürlich die Soldaten zuerst Nahrung erhielten, so blieb für die vor Beginn der Belagerung nach Metz geflüchteten Bewohner der umliegenden Ortschaften wenig übrig. Die armen, halbverhungerten Leute, welche der Krieg überdieß fast um ihre ganze Habe gebracht hat, boten einen entsetzlich elenden Anblick.

Den Berliner Blättern geht telegraphisch aus Kehl der nachstehende Armeebefehl zu, den der König unter dem 28. October erlassen hat: „Soldaten der verbündeten deutschen Armeen! Als wir vor drei Monaten ins Feld rückten gegen einen Feind, der uns zum Kampf herausgefordert hatte, sprach ich Euch die Zuversicht aus, daß Gott mit unserer gerechten Sache sein würde. Diese Zuversicht hat sich erfüllt. Seit dem Tage von Weißenburg, wo Ihr zum ersten Male dem Feinde entgegentratet, bis heute, wo ich die Capitulation von Metz erhalte, sind zahlreiche Namen von Schlachten und Gefechten in die Kriegsgeschichte unvergänglich eingetragen worden. Ich erinnere an die Tage von Wörth und Saarbrücken, an die blutigen Schlachten um Metz, an die Kämpfe bei Sedan, Beaumont, bei Straßburg und Paris ꝛc.; jeder ist für uns ein Sieg gewesen. Wir dürfen mit dem stolzen Bewußtsein auf diese Zeit zurückblicken, daß noch nie ein ruhmreicherer Krieg geführt worden ist und ich spreche es Euch gerne aus, daß Ihr Eures Ruhmes würdig seid. Ihr habt all die Tugenden bewährt, die den Soldaten besonders zieren: den höchsten Muth im Gefecht, Gehorsam, Ausdauer, Selbstverläugnung bei Krankheit und Entbehrung. — Mit der Capitulation von Metz ist nunmehr die letzte der feindlichen Armeen, welche uns beim Beginn des Feldzuges entgegegentraten, vernichtet worden. Diesen Augenblick benutze ich, um Euch und jedem Einzelnen vom General bis zum Soldaten meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Ich wünsche Euch Alle auszuzeichnen und zu ehren, indem ich heute meinen Sohn, den Kronprinzen von Preußen, und den General der Cavallerie Prinzen Friedrich Karl von Preußen, die in dieser Zeit Euch wiederholt zum Siege geführt haben, zu General-Feldmarschällen befördere. Was auch die Zukunft bringen möge — ich sehe dem ruhig entgegen, denn ich weiß, daß mit solchen Truppen der Sieg nicht fehlen kann und daß wir unsere bis hierher so ruhmreich geführte Sache auch ebenso zu Ende führen werden. Wilhelm."

Eine Depesche des Generals v. Werder meldet ferner von dem rapiden Fortschreiten des 14. Armeecorps im Süden von Dijon, das die Badenser erstürmt haben. Bei Essertenne und St. Seine haben glückliche Gefechte stattgefunden, d. h. die Truppen stehen bereits über Beaune und Autun hinaus bei Chalons sur Saone.

Versailles, 3. Nov. General v. Werder meldet, daß General v. Beyer am 30. Oktober in Dijon hartnäckigen Widerstand fand. Prinz Wilhelm von Baden nahm die Höhen von St. Apollinaire und die Vorstädte, worauf der Feind abzog. Am 31. Oktober wurde die Stadt von der Mairie übergeben. Diesseits 6 Offiziere verwundet, 250 Mann todt und verwundet. Der Verlust des Feindes sehr bedeutend. Vor Paris nichts Besonderes gemeldet. Podbielski.

Orleans, 24. Okt. In einem Keller des Hotel de ville sind gestern zweitausend ganz neue Chassepots aufgefunden worden — auch in anderen Häusern wird nach Waffenvorräthen gesucht. Die im Zorn ausgestoßenen Drohungen eines Trunkenen sollen die nächste Veranlassung dieser Recherchirung gewesen sein, die jedoch außer dem Fund im Stadthaus bis jetzt kein Resultat geliefert haben. — Von der 22. preußischen Division ist die Nachricht eingetroffen, daß sich Chartres ohne eigentlichen Widerstand ergeben hat. Die Nationalgarde gab honoris causa zwei Salven und streckte sodann die Waffen.

Brüssel, 2. Nov. Ein aus Metz entwichener französischer Offizier, der hier angekommen ist, versichert, daß an jedem Ausfall der französischen Armee im September und Oktober nie mehr als 15—20,000 Mann betheiligt gewesen seien, denen nie die nöthige Unterstützung geworden, um die errungenen Vortheile zu verfolgen. Seit einiger Zeit herrschte eine bittere Feindschaft gegen Bazaine im Heer und in der Einwohnerschaft der Stadt. Bazaine hatte zwei Mitrailleusen vor seiner Wohnung. Dem Muthe de l'Admiraults und Leboeufs läßt man Anerkennung widerfahren. Letzterer soll mehrere Male seinen Tod gesucht haben. (Fr. Z.)

Brüssel, 3. Nov. „Constitutionnel" schreibt, daß die von Thiers vorgeschlagenen Waffenstillstandsbedingungen keine politischen Stipulationen, keine Clausel bezüglich der Einberufung einer Constituante enthielten, da solche das Recht Preußens zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs in sich schlössen. Durch stillschweigende Uebereinkunft würde die Möglichkeit geboten, das Land zu consultiren. Der „Moniteur" schreibt: „Fahren wir fort in der Vertheidigung der Integrität des Gebiets und der nationalen Unabhängigkeit."

Brüssel, 3. Nov. Es sind günstige Aussichten für das Zustandekommen eines Waffenstillstandes vorhanden. In Paris war am 28. v. M. das Gerücht von dem Verrathe Bazaine's bereits an der Börse verbreitet. — Der Vorrath an frischem Fleisch ist fast zu Ende. Ein Pfund Butter kostet 25 Francs. — Thiers ist lau empfangen worden. (Fr. Z.)

Brüssel, 3. Nov. Fast sämmtliche bisher hier eingetroffene französische Journale tadeln Gambetta, daß er voreilig den Stab über Bazaine gebrochen habe, und verlangen, daß man erst dessen Rechtfertigung abwarten solle.

Brüssel, 3. Nov. Ein Telegramm der „Indepenbance belge" vom 1. d. meldet: „Die Preußen zeigen einen ausgezeichneten Takt. Die Kaisergarde hat am 26. v. M. verhindert, daß das Volk in Metz sich des Waffenarsenals bemächtigte. Gegen Bazaine und seine Collegen macht die Volksstimme allgemein ihren stärksten Unwillen Luft. (Fr. Z.)

Wien, 2. Nov. Die „Abendpost" nennt Gambetta einen politischen Garibaldi und bemerkt zu dessen Proklamation: Die nächsten Tage werden die gebührende Erwiderung auf seine Fälschung und sein blödsinniges Raisonnement bringen. Hoffentlich werden dem französischen Volke endlich die Augen aufgehen gegenüber solchen Phrasenhelden, die unendlich mehr Schaden bringen als verlorne Schlachten.

Digitized by Google

London, 3. Nov. Eine Depesche der Times aus Versailles, 1. Nov., meldet: Thiers kam in verwichener Nacht von Paris zurück, ermächtigt, auf der englischerseits vorgeschlagenen Basis wegen eines Waffenstillstandes zu unterhandeln. Thiers hatte heute eine lange Unterredung mit Bismarck und erklärte sich von dessen Aufnahme vollkommen befriedigt. Bismarck erwiderte heute Thiers Besuch. Letzterer communicirt mit Tours. Die Belagerungsarbeiten werden rührig fortgesetzt.

Altbreisach, 3. Nov. (Nachmitt.) Fort Mortier, in Brand geschossen, brennt seit 3 Uhr. Die Uebergabe erfolgt voraussichtlich morgen.

Tagsneuigkeiten.

Die Unterlieutenants R. Dütsch und L. Würth vom 9. Inf.-Reg. wurden durch das II. Armeecorps-Commando als Bataillons-Adjutanten bestätigt.

Die sämmtlichen Kreisausschüsse des Pensionsvereins für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte haben dem Vorschlag des Verwaltungsrathes beigestimmt, die Generalversammlung auf den 1. Mai 1871 zu vertagen und das Mandat der Vereinsbehörden bis dahin zu verlängern.

Als Sammelstellen für die Paketsendungen aus Norddeutschland an die bayerischen Truppen wurde Frankfurt a/M. und als Sammelstelle für Paketsendungen aus Bayern an die norddeutschen Truppen Würzburg bestimmt.

Am 1. November ist in Metz bereits eine deutsche Postanstalt in's Leben getreten.

L. Bei'm Kreis Ausschuß des Landeshilfsvereins sind weiter eingegangen an Geld: Zweigverein Obernburg 100 fl.; Unterstützungs-Comitee der Stadt Miltenberg 170 fl., Ertrag eines Concertes in Brückenau 45 fl. 45 kr., Ertrag eines Concertes in Rappertshausen 120 fl., Dr Löll 25 fl., Sängerkranz in Schonungen 62 fl., Gemeinde Burgsinn 100 fl., Gemeinde Hundsfeld 54 fl., aus Bonnland 2 fl., P. Würth hier 2 fl., Zweigverein Mellrichstadt 70 fl., Turnverein Randersacker 11 fl., Consumverein v. d. Rhön, 20 fl., Baron von Bleul 2 fl., Expedition des Stadt- und Landboten 3 fl. 51 kr., aus London 1 fl. 45 kr., Gemeinde Hafenlohr 5 fl. Sämmtlichen Gebern herzlichen Dank.

In vergangener Nacht passirte ein großer Eisenbahnzug mit ca. 1000 gefangenen französischen Offizieren und 800 Soldaten hier durch.

In der Gewerbschule zu München wurden mittels Einbruchs die kurz vorher erlegten Einschreibgelder der Schüler im Betrage von 200 fl. gestohlen.

Unter den Schwindel-Operationen, durch welche in jüngster Zeit so manche Gauner sogar das Elend des Krieges auszubeuten versuchten, ist wohl die niederträchtigste dieser Tage in München entdeckt worden. An verschiedenen Plätzen wurden nämlich auf im Felde gefallene Offiziere als Schuldner lautende Wechsel produzirt und theilweise wohl auch honorirt, welche gefälscht und ohne Zweifel erst fabrizirt worden waren, als die amtlichen Verlustlisten den Tod der betr. Offiziere gemeldet hatten. Die Untersuchung ist im Gange und verspricht sich zu einer causo celebre zu gestalten.

Eine Bekanntmachung des Centralcomités des bayerischen Landeshilfsvereins spricht Bedauern darüber aus, daß so manche Gemeinden und Zweigvereine, welche bisher mit Verwundeten und Kranken nicht bedacht worden sind, die von ihnen errichteten Spitäler aufgegeben und die Einrichtungen anderweitig verwendet haben, und bemerkt, daß sich der Bedarf an Lazarethen in der nahenden schlechten Jahreszeit noch gar nicht bemessen lasse, und daß, wenn manche Spitäler noch leer geblieben seien, hieran lediglich das sanitätische Bedenken im Interesse der Kranken die Schuld trage.

Von den in den verschiedenen Gefechten und Schlachten oder sonstigen Zusammenstößen verwundeten bayerischen Offizieren sind bis jetzt 51 ihren schweren Verletzungen erlegen; nämlich 1 Oberstlieutenant, 3 Majore, 14 Hauptleute, 15 Oberlieutenants, 18 Unterlieutenants und 1 Offiziersaspirant.

Kassel, 3. Nov. Die Kaiserin Eugenie ist gestern Abend um 6 Uhr nach Hannover abgereist, gleichzeitig reisten die Herzogin von Hamilton und die Prinzessin von Monaco nach Frankfurt a. M. zurück. Gestern Nacht sind die Marschälle Canrobert und Leboeuf angekommen sind haben den Kaiser im Laufe des Tages besucht.

Trient, 2. Nov. Seit 14 Stunden wüthet hier eine Feuersbrunst. Die Vorstadt San Martino ist abgebrannt; bei dem heftigen Sturm konnte das Feuer noch nicht gelöscht werden; der Schrecken und das Unglück sind groß.

Straßburg, 2. Nov. Allerheiligen und Allerseelen in Straßburg hatte dießmal seine rührende Seite. Trotz des Unwetters strömten die Einwohner theils in Processionen, theils in kleineren oder größeren Gruppen nach den ziemlich entfernten Gottesäckern, die sonst an diesen Tagen schön geschmückt, heute aber noch das Bild der größten Verwüstung bieten. Die zerschossenen Grabsteine, die umgehauenen Cypressen und Trauerweiden erschwerten manchem Trauernden das Auffinden der Ruhestätte seiner Lieben. Manch ergreifende Scene bot sich dem Auge dar. — Trotz amtlicher Bekanntmachung glaubt ein großer Theil der Bevölkerung noch nicht an die Uebergabe von Metz. „Nein, es ist nicht wahr, es darf nicht wahr sein", hört man allenthalben zornige Ausrufe. „So schlecht steht es mit Frankreich doch nicht, daß sich alle Heeresführer erkaufen lassen sollten." In den nächsten Tagen jedoch werden diesen Ungläubigen lebende Zeugen dieser Thatsache vor Augen geführt werden, da, wie ich vernommen, noch ein Theil der Gefangenen von Metz über Straßburg befördert werden soll. — Von den Trümmern der zerschossenen Steinstraße steigen immer noch, trotz des strömenden Regens, leichte Rauchwolken auf, ein Zeichen, daß der Brand resp. die Gluth noch nicht erloschen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 3. Nov. General Löwenfeld, der bisherige Inspector des Reservecorps, ist zum Gouverneur von Metz ernannt und hat sich heute auf seinen Posten begeben.

Schweinfurt, 2. November. Der heutige Getreidemarkt war mit ca. 1000 Schäffeln befahren. Der Handel ging ziemlich lebhaft und wurden folgende Preise erzielt: Waizen kostete 19 fl. 36 kr. — 21 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 30 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. — kr. — 16 fl. — kr., Haber 7 fl. 20 kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 19 fl. 30 kr. — 21 fl. — kr. per Schäffel.

Braunschweigisches Prämien-Anlehen von 10 Millionen Thalern. Ziehung am 1. November. Ser.-Nr. 39 50 277 491 551 862 1056 1258 1351 1363 1620 1843 2203 2250 2721 2757 2808 2935 3131 3269 3276 3536 3642 3682 3862 3905 3946 4220 4277 4355 4400 4664 4677 4681 4692 4891 4902 5267 5311 5438 5774 5947 6157 6426 6459 6513 6867 6905 6924 7118 7174 7337 7732 7809 7938 8399 8510 8534 8646 8837 8886 8888 8909 9171 9752 9755 9766 9881.

Wien, 2. Nov. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1860er Loose fielen 300,000 fl. auf Serie 15,461 Nro. 16, 50,000 fl. auf Serie 12,685 Nr. 17, 25,000 fl. auf Serie 49,178 Nr. 19, 10,000 fl. auf Serie 5138 Nr. 7 und Serie 5621 Nr. 6.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. November. Die Börse glaubt, daß die schwebenden Friedensverhandlungen dießmal zum erwünschten Ziele führen und setzt die steigende Bewegung fort. Die Spekulation wandte sich mit Vorliebe wieder den Spieleffekten zu, welche namhaft im Course anzogen. Amerikaner fest, alte und neue 81er im Tausche offerirt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 248⅜—8—¼—7⅜—8⅛ bez., Staatsbahnaktien 37⅛—⅜—½ bez., Lombarden 170¾—2¼—1¼—171⅜—¼ bez., Galizier 242 bez., Elisabeth 215¼—½ bez., Silberrente 56⅛—⅜ bez., Spanier 31⅞—⅝—⅞ bez., Amerikaner 95⅜ per medio. Ziemlich lebhaft, feste Stimmung.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 97⅜.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ebrachergasse Nro. 1 ist ein neues **Bett** sehr billig zu verkaufen. (4293

4260) Eine **Grube guter Dung** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Großer spottbilliger Ausverkauf
von
Herrenkleidern.

Um auch diesmal mein reich assortirtes Lager recht **schnell zu räumen,** verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen!**

Preis-Courant:

Eine große Partie **Winterüberzieher** in den besten **Stoffen** von fl. 12, fl. 14, fl. 16, fl. 18, ganz fein.
Feinste schwarze Tuchröcke von fl. 9, fl. 10, bis fl. 12 30.
Jaquetts in den modernsten Bukskinstoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 10 bis fl. 12.
Sackröcke in schweren Winterstoffen von fl. 4½ bis fl. 5, fl. 6, fl. 7, fl. 8.
Schlafröcke in allen Stoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 11.
Bukskinhosen und **Westen** von fl. 6 30, fl. 7 30, fl. 8 30.
Bukskinhosen in modernsten Stoffen fl. 5, fl. 6 bis fl. 6½.
Kinderanzüge in allen Stoffen fl. 2 30, fl. 3½ bis fl. 6 30.
Kinderüberzieher und **Havelocks** fl. 4, fl. 5, bis fl. 7 30.
Arbeitshosen in starken Stoffen von fl. 1 30, fl. 2, fl. 2 42.
Complette Herren-Anzüge in den modernsten Winterstoffen von fl. 15, fl. 16, fl. 18 bis fl. 20.
Eine große Partie **Damenjacken, Knabenhosen** und **Knabenjäckchen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich auf der Domstraße bei Schirmfabrikant **Weber** über eine Stiege.

A. Joseph,
Herrenkleiderfabrikant aus Frankfurt a/M.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis in der Plattnersgasse verlassen und bei Herrn Restaurateur Zink, Martinsgasse Nro. 21, wohne.

4178) 2b **A. Wormser.**

H. Dittmann,
Schuhmacher aus Bamberg,

hat die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl von **Herrn-, Damen-** und **Kinderstiefeln** in allen Sorten bezogen und bittet um gütigen Zuspruch.
Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Hrn. Rosenthal auf dem Kürschnershof, mit Firma versehen. 3b

---

Geschäfts-Empfehlung.

Die Maschinenfabrik zu Kitzingen verfertigt alle landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe in verschiedenen Größen und den besten Constructionen, die bis jetzt vorhanden sind, und zwar: Futterschneidmaschinen, Patent-Futterschneidmaschinen, Handdresch-Maschinen, Göppel-Dreschmaschinen mit und ohne Putzerei. — Sie liefert und fertigt ferner alle Gegenstände und Reparaturen, die in Maschinenwerken vorkommen, zu den billigsten Preisen. Sie erlaubt sich namentlich die Herren Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß alle Maschinen, welche aus erster Hand verkauft sind, durch die Reihe der Jahre praktisch verbessert, selbst construirt und schon in Hunderten von Exemplaren abgesetzt wurden. Sie erwarb sich mit denselben vollste Zufriedenheit, bietet reellste und prompteste Bedienung, wofür die Firma ja schon seit längeren Jahren ohnehin bekannt ist.

Kitzingen, den 24. Oktober 1870.

Andreas Theen,
3968) 2b **Maschinenfabrik in Kitzingen.**

4268) Ein schönes, elegant **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4251) Eine frischgekalbte **Zugkuh** ist zu verkaufen in Marktsteft Hs.-Nr. 148.

4254) **Hausmetzger** empfehlen sich für Gastwirthe und Privathäuser. Reelle Bedienung.
Näh. in der Exp.

4118 5b) Ein Student ertheilt gründl. **Unterricht** im **Franz.** u. **Engl.** Ausk. in der Exped.

3193
Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Peckenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 cr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

Bekanntmachung.

Philipp Reinlein von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Gartenwirthschaft angemeldet.

Dieß wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbemerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

In der Gant des Schuhmachermeisters Andreas Kemmer von Sonderhofen wird im Hinblicke auf Art. 1289 der Proz.-Ord. veröffentlicht, daß an der Verhandlungstagfahrt durch Beschluß der Gläubigerversammlung der Wagnermeister Michael Ebert von Aub zum definitiven Massaverwalter gewählt wurde und daß in Folge dessen der Bürgermeister Michael Geßner von Sonderhofen seiner Funktion als seitheriger provisorischer Massaverwalter enthoben ist.

Würzburg, den 24. Oktober 1870.

Der Gantcommissär.
Königl. Bezirksgerichts-Assessor:
Kremer.

Kaffer.

Schäferei-Verpachtung.

Die hiesige Schäferei mit 200 Stück Haltung wird am **Montag den 14. November l. Js. früh 10 Uhr** auf dem Rathhause auf 9 Jahre verachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die hiesige Gemeinde-Markung, incl. 282 Tagwerke Oedungen, eine Gesammtfläche von 2600 Tagwerken in sich faßt und daß die Bedingungen an der Strichstagfahrt bekannt gegeben werden.

Winterhausen am 1. November 1870.

Die Markt-Gemeinde-Verwaltung.
Richter, Bürgermeister.
Müller. Marktschreiber

4263) Ein solides Mädchen oder Arbeiterl kann sogleich eine **Schlafstelle** erhalten.
Näh. in der Exp.

4266) **1000 fl.** sind auf Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Näheres in der Edition ds. Bl.

Digitized by Google

Die seitherigen Zeitverhältnisse

veranlaßten mich, da mein Locogeschäft in Kissingen durch gegenwärtige Krisis gänzlich darniederliegt, zum erstenmale eine Meße zu beziehen. Mein Lager ist auf das **reichhaltigste** in

Damen-, Herren- & Kinder-Schuhen

assortirt und erlaube ich mir nur noch weiter zu bemerken, daß auf einem derartigen Badeplatz nur die **feinsten und gediegendsten Arbeiten** verlangt werden und trotzdem zu den billigsten Preisen verkaufe.

Zur Einsicht meines Lagers mich bestens empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvollst

M. Federlein aus Kissingen.

Bude Domstraße Nr. 64 vor dem Hause des Herrn Buchbinders W Messerer.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapothele, **A. Großmann's** Engelapothele und in **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apoth. **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Butthard Apoth. **Lomkano;** in Ebmann Apoth. **A. Brenner;** in Frauneesbach Apoth. **N. Haversack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen bei Apoth. **C. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Kapitalien.

3501 3c) **20,000** u. **40,000 fl.** sind ganz oder theilweise auf Hypothek zu verleihen durch das Commissions-Bureau **W. Geißelbrecht** in Augsburg (Backern) und wollen die Papiere dort eingesendet werden.

4261) Ein **Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, Aussicht auf die Straße, ist nebst Küche und Keller auf 15. November zu vermiethen und kann täglich eingesehen werden.

Jakob Böhm, Weinwirth, Zellerlandstraße Nr. 12.

4253 2a) **Ein Lokal,** für einen **Schreiner** geeignet, wird zu miethen gesucht, womöglich im 1. od. 2. Distrikt. Näheres inner Graben Nr. 8 neu.

Zu vermiethen.

4176 3b) **4 Zimmer,** Küche ꝛc. Zwinger Nr. 18 neu.

4163) Ein **Logis** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zugehör wird von einer ruhigen Familie auf nächstes Ziel zu miethen gesucht. Näh. Exp. 3b

4172 3b) Es ist ein **unmöblirtes Zimmer** an einen Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näheres 1. Distr. Nr. 12, Pleichacherthorstraße.

4264) Zu vermiethen ist an ein solides Frauenzimmer ein **Zimmer,** wozu auch eine Küche und Kammer abgegeben werden kann. Sanderstraße Nr. 37.

4267) Ein starker, fleißiger, junger **Gärtnergehülfe** wird gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4202) Ein **Universitäts-student** sucht gegen billige Vergütung Instruktion zu geben. Näheres Bärengasse, 1. Distr. Nr. 11.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben der ledigen Dienstmagd Maria Barbara **Hofmockel** von Seuckendorf, k. Landgerichts Cadolzburg, z. Zt. in Wien, und des Oekonomen Andreas Hofmockel von Seuckendorf als Vormund des Kindes der Erstgenannten, Friedrich **Hofmockel,** wurde mir am 27. vor. Mts. von dem k. Gerichtsvollzieher Spen dahier eine gegen den Kutscher Georg **Beifuß** von Prosselsheim, k. Landgerichts Dettelbach, früher im Dienste dahier, nun angeblich unbekannten Aufenthalts, gerichtete Klage zugestellt, gemäß deren Beifuß als natürlicher Vater jenes am 16. Juni 1869 gebornen Kindes in Anspruch genommen und von ihm außer dem Vaterschaftsanerkenntniß ein jährlicher vierteljährig vorauszahlbarer Alimentationsbeitrag von 20 fl. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre des Kindes, sowie Caution hiefür, ferner die Bezahlung der Krankheits- und Beerdigungskosten für den Fall Erkrankens oder Versterbens des Kindes in diesem Zeitraum, sowie der Hälfte des seinerzeitigen Schulgeldes, endlich der erwachsenen Tauf- und Kindbettkosten mit 15 fl. sowie der Prozeßkosten verlangt wird.

Hievon erhält Beifuß mit dem Bemerken Nachricht, daß ihn Kläger zur Verhandlung der Sache in die Sitzung des k. Stadtgerichts Fürth auf

Mittwoch den siebenten Dezember 1870

haben vorladen lassen und daß er den oben erwähnten Gerichtsvollzieherakt persönlich oder durch einen Bevollmächtigten von mir in Empfang nehmen kann.

Fürth, den 1. November 1870.

Der kgl. I. Staatsanwalt am Bezirksgerichte Fürth.

v. Ammon.

G. C. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4c

4173 2b) Ein schön **möblirtes Hochparterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Ursulinergasse Nr. 6.

4192 2b) Ein solider **Kellner** und ein **Billard-Marqueur** werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

4188 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Garderobe, Küche, Bodenkammer und Holzlage ist bis 1. Februar zu vermiethen. Pleichacherpfarrgasse Nr. 24 neu.

4276) **40** bis **50 Fuhren guter Ochsen-Mist** sind zu verkaufen per Fuhr 3 fl. am alten Bahnhof bei Aufseher Lindner.

4278) Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche ist an eine ruhige Familie bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4275 2a) Ein tüchtiger **Glaser** findet Beschäftigung bei

Glaser **Heller.**

Stifthaugerkirchgasse Nr. 5.

Ein tüchtiger **Schieferdecker-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei Schieferdeckermeister **Goll** in Kitzingen. 4160 3c

4270) Ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern u. Küche ist auf 1. Febr. zu vermiethen an eine kleine Familie. Untere Wöllergasse Nr. 8.

4274) Im 2. Distr. Nr. 8 neu auf dem Grabenberg ist ein kleines, abgeschlossenes **Logis** wegen Versetzung bis Lichtmeß zu vermiethen.

4205 3b) Eine elegant hergerichtete **Wohnung,** aus 3 Zimmern u. Küche bestehend, ist sofort oder bis 1. Februar zu vermiethen. — Näheres Hirsch-Apotheke, Juliuspromenade Nr. 2 neu.

4110 3c) Ein **junger Mann,** der seine Lehrzeit in einem Manufakturwaaren-Geschäfte bestanden, sucht auf hiesigem Platze Placement. Gef. Offerte beliebe man unter Chiffre **E.** an die Expedition ds. Bl. zu senden.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Kaspar Hohner, Eisenmeistersgehilfe dahier, mit Margaretha Eyrich aus Tauberscheckenbach.

Digitized by Google

Wichtig für Jedermann!

Die plötzliche Geschäftsstockung, welche seiner Zeit bei

Ausbruch des Krieges

sich überall fühlbar machte, hat verschiedene Fabrikanten veranlaßt, mir untenverzeichnete Waaren **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** abzutreten. Um daher meinen geehrten Kunden hiesiger Stadt und Umgegend, sowie dem gesammten Publikum Gelegenheit zu bieten

Ihren Bedarf in Winterwaaren zu noch nie dagewesenen Preisen anzukaufen,

werde ich untenverzeichnete Waaren zu den beigesetzten **billigen** Preisen ausverkaufen.

Knaben- & Mädchen-Unterhosen & Unterjacken von 21 kr. an.
Herren- & Damen-Unterhosen & Unterjacken von 42 kr. an.
Militär-Unterhosen für Infanterie wie Cavallerie, wie solche schon an größere Militärverwaltungen geliefert haben, von 54 kr. fl. 1. 12 kr.

NB Die Cavallerie-Hosen sind ohne Naht angefertigt.

Ferner empfehle: **Seelenwärmer, Kaputzen, Herrensocken, Damen- & Kinderstrümpfe,** sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Grosses Lager

in rothen und weißen **Flanell & Finnett, Bett-, Pferde- & Reisedecken** in jeden beliebigen Dessins.

Die Erhaltung der Gesundheit!

ist gewiß das Streben eines jeden Menschen, es ist daher eine Hauptaufgabe

„Die Pflege der Haut",

und gerade für hiesiges Klima unumgänglich nothwendig, wollene Unterkleider zu tragen, in welchem Sinne sich schon viele Sanitätsautoritäten aussprachen, daß wollene Unterkleider ein weit besseres Tragen als Leinen ist; ich empfehle

Wollene Gesundheitsjacken

aus **reiner** Wolle verfertigt, in roth, weiß, Solferino-rosa, fleischfarbig und blaumelirt, mit und ohne Aermel, sowohl für Herren als auch für Damen, per Stück fl. 1. 45 kr., fl. 2. 12 kr., fl. 2. 36 kr., fl. 2. 48 kr., fl. 3. 30 kr.

Wollene Herren- und Damenhosen,

fl. 1. 45 kr., fl. 2. 12 kr., fl. 2. 36 kr., fl. 2. 48 kr., fl. 3. 30 kr. Für **Gicht- und Rheumatismus-Leidende** ꝛc. und selbst für Diejenigen, die sich vor diesem Uebel schützen wollen, empfehle

Luxemburger wollene Gesundheitsjacken

à Stück fl. 2. 48 kr., fl. 3. 30 kr., bis 4 fl.

Bestens empfiehlt sich

M. Marx aus Frankfurt a. M.

NB. **Um in jeder Beziehung den Einkauf bei mir zu erleichtern, habe ich die Einrichtung getroffen, alles bei mir Gekaufte stets auszutauschen.**

Meine Bude befindet sich Domstraße bei dem Gasthof von Schönbronn.

Der große **Ausverkauf**
von

Regen- & Sonnenschirmen

aller Gattungen findet nur während der Messe

Domstraße,

im Hause des Hrn. **Ph. Fränkel** neben Herrn Kaufmann **Treutlein eine Stiege** statt, von

Löwenstein & Comp.,
Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

Astrachan-Caviar, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Ochsengaumensalat, Bükinge zum Rohessen empfiehlt

Anton Minopriо.

4285) Eine vollständige **Comptoireinrichtung,** Schreibtisch, Pult, feuerfester Geldschrank ꝛc., in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4286) Es wird für die Dauer der Messe ein mit der Correspondenz vertrauter **Mann** zur Führung derselben gesucht.
Näh. in der Exp.

4277 2a) Ein **k. Beamter,** von angenehmen Aeußern, in schöner Gegend Unterfrankens, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert, katholischer Confession, 30—33 Jahre alt und etwas Vermögen besitzt, zu machen. Offerte unter **A. B. Nr. 4** besorgt die Expedition ds. Bl. Strengste Discretion zugesichert.

4272) **Fässer** von 1—8 Eimer, sowie ein neu patent gebautes **Reisewägelchen** und ein kleiner **Rollwagen** sind zu annehmbaren Preisen zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **K. A.** in der Expedition.

4300) Eine **Parterrewohnung mit Laden** ist zu vermiethen in der Semmelostraße Nr. 38, zu erfragen über 2 Stiegen.

Unlieb verspätet.

4306) Es gratulirt dem lieben, guten **Karl Wahler,** Hausknecht im Kleebaum, zu seinem heutigen Namenstag und wünscht ihm ein zehnfaches donnerndes Hoch

Ungenannt u. doch bekannt.

B. G.

4273) **Geräucherte Frankfurter Bratwürste und geselgte Würstchen täglich frisch bei**

Ph. Fischer,
Fleischbankgasse.

Ein großes Logis

von 6 gut heizbaren Zimmern, geräumigem Vorplatz, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist in gesundester Lage, inmitten der Stadt befindlich, auf 1. Mai **zu vermiethen.** Dasselbe eignet sich insbesondere für Herrschaften, Aerzte u. s. w.

Näheres Schulgasse Nr. 3 im Comptoir der Stahel'schen Buchdruckerei. (4279 2a

---

Stelle-Gesuch.

4281) Eine fremde **Kaufmannstochter,** welcher 3 Jahre in einem Kurz- und Wollwaaren-Geschäfte servirte, sucht hier eine Stelle als Ladnerin. Offerte **poste restante E. U. Nr. 19.**

Verloren!

wurde gestern ein **Wechsel** fl. 58 auf Rothschild in Frankfurt, gerirt an die Ordre Prinzeß Lubo Trubetzkoi. Der Finder wird gebeten, denselben in der Schulgasse Nr. 3, 1. Stock, Stahel'sche Buchdruckerei, gefälligst abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. (4299

4282) Ein junger, unausgewachsener **Geisbock** ist zu verkaufen. 1. Distr., Gerbersgasse Nr. 21.

4284) **In einer freundlichen Lage, nächst dem Sanderthor, ist eine schöne Wohnung, 2. Etage, in 5 heizbaren ineinandergehenden Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, bis zum 1. Febr. 1871 zu vermiethen.**

Näh. in der Exp.

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Samstag, 5. November, **Sitzung** und **Verloosung.**

by Google

Großer Ausverkauf.

Heute angelangt
10,000 Ellen **Kleiderstoffe**, reine Wolle, 1¼ Elle breit, Karo, Schotten, glatt in allen Farben, à 15 kr.
10,000 dto. 1 Elle breit in dto., à 10 kr.
20,000 Ellen **Ziz** oder **Percals**, 1¼ Elle breit, à 10 kr.

Samuel Rainer aus München, Bude 30 an der Domkirche.

Zur gefälligen Beachtung.

Die täglich vorkommenden Klagen, daß wollene Hosen und Jacken, sowohl in der Wäsche als durch den Schweiß einlaufen, brachten mich auf die Idee
die Herren **Jeuckens & Geier** in London
zu veranlassen, einmal einen Stoff herzustellen, der in der Wäsche nicht einläuft.

Den andauernden Bemühungen eines Fabrikarbeiters gelang es endlich **Kammgarn** mit **Baumwolle** vermischt zu fabriziren und haben diese Stoffe in der Wäscheprobe alle Erwartung übertroffen.

Die übrigen Vortheile, die man in dem Tragen beobachtete, sind, daß sie im Tragen die Ausdünstung des Körpers nicht hemmen und stets eine angenehme Wärme erzeugen.

Ich bin nun von dem Hause
Jeuckens & Geier in London
beauftragt, die aus diesem Stoff fabrizirten Waaren in den deutschen Handel zu bringen und empfehle daher

englische Gesundheits-Jacken

für Herren fl. 1. 30, 1. 45, 1. 54 bis fl. 2 12. — **für Damen** fl. 1. 30, 1. 45 bis fl. 2. —

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß die geehrten Bewohner hiesiger Stadt und Umgebung diese Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gehen lassen und erwarte daher einen recht zahlreichen Zuspruch nebst gefälliger Abnahme.

M. Marx aus Frankfurt a. M.

Meine Bude befindet sich Domstraße bei dem Gasthof von Schönbronn.

Bei Einkäufen von Seiten der wohllöblichen Frauen-Vereine zum Zwecke für verwundete Krieger bewillige extra Rabatt.

Mein großes Lager

gemalter **Fenster-Rouleaux** (auch feine Transparent-Rouleaux) **Wachstuche** aller Art, für Tische, Commode und Fußboden, Betteinlagen und Schürzen, **Gang- & Treppenläufer, Zimmer-Teppiche**, abgepaßt und nach der Elle. **wollener Bettdecken, Pferdedecken & Piqué-Decken** empfehle zu sehr billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt.

Bekanntmachung.

Wegen Ueberfüllung der Hallen sowie wegen Mangels an Wagen wird die Annahme von Gütern bis zum 7. ds. Mts. sistirt

Nur Eilgüter, jedoch ohne Garantie für Einhaltung der Lieferfristen werden angenommen.

Würzburg, den 3. November 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

Gastwirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß Samstag den 6. ds. das **Gasthaus zum Hirschen** dahier eröffnet wird. Für gute Speisen und Getränke, wie reelle Bedienung wird bestens gesorgt. Hiezu ladet ein

Bergheim, den 4. November 1870.

4280) **Johann Schneider**, Gastwirth.

Goldfische

Pr. 100 Stück, excl. Gefäß 16 Thaler
4283 2a) bei **E. Geupel White**, Leipzig.

Als Hauskecht

wird ein ordentlicher, **junger Mensch** gesucht, der sogleich eintreten kann. Näh. in der Expedition. (4296

Herrn-Plaid vertauscht.

4290) Vor 3 Wochen hat bei Café Zorn ein Herr seinen braunen Plaid hängen lassen und dagegen, jedenfalls aus Versehen, einen schwarz und weiß melirten mitgenommen. Da der Betreffende den Irrthum wie es scheint noch nicht bemerkt, so erlaubt man sich, darauf aufmerksam zu machen.

Entlaufen

ein **Jagdhund** (Brauntiger), mit großer langer Ruthe, auf den Namen Nero hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. in d. Exp. d. Bl. (4303

Im Kirchhofe wurde ein **Gebetbuch** verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. in der Exp. d. Bl. (4307

Verloren:

Ring mit grünem Stein, R. eingravirt. Näh. in der Expedition. (4291

In meinem Hause, Schmalzmarkt Nro. 12, ist pr. 1. Februar eine hübsche **Wohnung** von zwei Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. zu vermiethen.

3a) **Joh. Rom** Wittwe.

Zwei **Zimmer** mit Küche und Zubehör sind an eine ruhige Familie bis 1. Februar zu vermiethen. 1. Distr. Nro. 23, Gerbersgasse. 4302

4301) **Brief N. O. Würzburg poste restant.**

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Verkäuferposten für ein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft (Aschaffenburg). 1 dto. für ein Colonialwaarengeschäft (Würzburg).

Neu-Smolensk,

Rennwegerthor,
wird **süßer Most** verabreicht, wozu ergebenst einladet
4309) **Grömling.**

Göbelslehn.

Morgen Samstag und Sonntag
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Weingrüne **Faß**, à 16, 24, 36 und 48 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näheres Ebracher Gasse Nro. 8. (4294 2a

4305 3a) Ein gut dressirter, **gelber Hühnerhund** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4295) Ein gut erhaltenes **Billard** mit Zubehör ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Logis**, in den Hof gehend, von 2 Zimmern, Küche, eigenem Abtritt und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an 1 oder 2 Personen sogleich oder pr. 1. Febr. 1871 zu vermiethen Brombachergasse Nr. 8. (4287

4297) Ein **Mädchen**, welches Freude zum Nähen hat, kann sogleich in Dienst treten.
Näh. in der Exp.

Gut gemästetes Rindfleisch das Pfund zu 14 kr. ist zu haben im 5. Distr. Nr. 16.
4288) **Schipper.**

Digitized by Google

Mein für die Saison nun auf das Vollständigste sortirtes Lager in **Herren- & Damen-Filzschuhen & Stiefletten,** empfehle ich zur geneigten Abnahme, zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting, Schustergasse.

Das bekanntlich größte und billigste

Herrenkleider-Magazin

von Jakob Schwed

befindet sich während der Messe bei Herrn **Uhrmacher Neuland, Domstraße.**

Winter-Ueberzieher aus Double von 8 fl. an.

Winterjoppen von 3¾ fl. an.

Hosen von 1 fl an, bis zu den feinsten Qualitäten.

Ausverkauf einer Parthie **Sammthüte** in schwarz und braun, à 1 fl. 12 kr.

Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise

J. Schwed,

bei Hrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 28. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Bettfedern, Flaumen u. Roßhaare,

Zwilche, Barchente & Federleinen, fertige Betten & Bettgefäße in reicher Auswahl und solider Qualität empfiehlt billigst

F. Schirber,

Eichhorngasse.

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3372 (4) vis-à-vis der Fleischbank

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein seit längeren Jahren in Hammelburg bestehendes

Mercerie-, Galanterie- & Kurzwaaren-Geschäft

hieher verlegt habe.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens empfehle, werde ich mich stets bestreben, in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Julius Mayer,

2b) Eichhornstraße Nro. 4.

Germania auf der Wacht am Rhein in Farbendruck als **Photographie-Album-Bild** à 6 kr., **Schreib-Albumbild** à 12 kr., **Schulschreibheft** à 12 kr bei **J. S. Brenner.**

Cigarren,

wo sie für Soldaten im Lazarethe oder im Felde bestimmt sind bin ich bereit unter Kostenpreis abzugeben

M. J. Philippi.

Semmelsstraße.

Mandelkleienseife 3 St. 24 kr. für den Winter zu empfehlen. Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst Theaterstr.

Teppiche zum Belegen von Zimmern, sowie abgepaßte **Sopha- & Bett-Vorlagen** zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Bolzano.

Nur Kürschnerhof vor der Neumünsterkirche, kenntlich an der rothen Firma

C. Gelhard aus Frankfurt a. M.

Alleiniges Lager in

Damen- und Kinderschürzen

nur in Guttapercha- & Gummistoffe,

sehr zu empfehlen für jede Haushaltung: diese Schürzen wolle man nicht verwechseln mit denen von Wachstuch oder Ledertuch, welche so leicht brechen.

Für Aerzte!

Zu **Obereisensheim,** Marktflecken am Main, Bez.-Amts Volkach, mit einer Apotheke, inmitten von 6 größeren Ortschaften, ist die schon lang bestehende und einträgliche Stelle eines prakt. Arztes erledigt. (2a

---

Herrn- & Knaben-

Hemden,

Chemisets & Kragen,

letztere auch von **Papier,**

Shlips,

Cravatten & Echarps,

Taschentücher

in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier.

Schusterg. Nr. 4.

Obstbäume,

als: **Hochstämme, Spalier-, Pyramiden- und französische Formen-Bäume,** veredelt mit den **feinsten** Tafel- und Oekonomie-Obstsorten; sowie Traubenfexer, Fruchtsträucher, Erdbeeren ꝛc. empfiehlt **billigst:**

(Preisverzeichnisse gratis.)

B. Müllerklein,

4271) Baumschulenbesitzer

2a) in Karlstadt a/Main.

4258) **Ein feiner Salon** mit Nebenzimmer und Alkoven, 1. Etage, ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4257) Wer den Dieb ausfindig macht, welcher mir schon seit 3 Jahren Bretter an meinem Stande an der Wallfahrt entwendet, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Dettelbach, am 31. Okt. 1870

Georg Baumann,

Uhrmacher.

4262) Ein geprüfter **Gerichtsvollzieher-Candidat,** mit sehr guter Note, vollkommen geschäftsgewandt und verläßig wünscht Engagement **bei** einem Gerichtsvollzieher. Offerte **sub A. W.** wollen bei der Expedition ds. Bl. hinterlegt werden.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. ...g-Bamberg-Frankfurt.

...Frankfurt: Cour.-u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 280 Samstag den 5. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Eine aus Paris in **Tours** eingetroffene Proklamation Trochus theilt mit: Am 31. Okt. fand vor dem Stadthause eine bewaffnete Kundgebung statt; die Regierungsmitglieder wurden daselbst gefangen gehalten und ein Wohlfahrtsausschuß und eine Commune gebildet, welcher Ledru, Hugo, Flourens ꝛc. angehörten. Die Nationalgarde stellte die Ordnung wieder her; die Proklamation schließt: Ein Waffenstillstand ist vorgeschlagen, welcher mehrfache Vortheile bietet. Anstatt dies zu würdigen, wirft man der Regierung Schwäche und Verrath vor. Mehrere Bataillons-Chefs, darunter Flourens, Militere, wurden abgesetzt. Eine Volksversammlung beschloß einstimmig ein Tadelsvotum gegen die Unruhestifter.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,
(Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

Die k. Kreisregierung hat die sofortige Einhebung des Vorausanschlages an den Brandversicherungsbeiträgen pro 1870/71 mit 6 kr. von jedem Hundert der Versicherungssumme ohne Unterschied der Klassen angeordnet.

Erledigt: die mit Organistendienst verbundene kathol. Filialschulstelle zu Rück, Bez. Obernburg, Distr.-Schulinsp. Klingenberg. Ertrag 350 fl., Wohnung sehr beschränkt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Schmalwasser wurde dem Verweser desselben Schulverweser Holzinger, dann der Schul- und Kirchendienst zu Bütthard, Bez. Ochsenfurt, dem Lehrer Knauth zu Zell a/M. übertragen.

Die landwirthschaftliche Fortbildungsschule für Bauernsöhne dahier wird nicht am 16., sondern erst am **Montag den 28. November** eröffnet.

Für nächste Woche sind bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 7. Novbr. c. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Johann Casimir Reuß von Simmershausen in Preußen, wegen Diebstahls-Vergehens, die Berufungen des Viktualienhändlers Adam Erhard von Sommerhausen, z. Zt. in Heidingsfeld, wegen Bettels und wissentlicher Benützung eines falschen Zeugnisses, des St.-A.-Vertreters am k. Landgerichte Ochsenfurt in Sachen gegen Heinrich Hügelschäffer und Genossen von Sommerhausen, wegen Mißhandlung, des St.-A.-Vertreters am k. Stadtgerichte Würzburg und des Beschuldigten in Sachen gegen Johann Geißler, Tuchbleicher dahier, wegen Bedrohung und Ehrenkränkung des Johann Göß von da, dann die des Holzhändlers Ignaz Keller von Miltenberg, wegen Uebertretung der Holzmarktordnung; am 9. d. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Jakob und Max Huller, ledig von Kist, wegen Vergehens der Schlägerei, gegen Georg Fürth, Metzgerssohn von hier, wegen Diebstahlsvergehens, dann die Berufung des Schafknechtes Gg. Michael Herbert von Eiersheim, z. Zt. in Baldersheim, wegen Forstfrevels; am 11. dess. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Valentin Wagner, Häcker von Heidingsfeld, wegen Ruhestörung, gegen Johann Krebs, Bäckermeister von Randersacker, wegen Körperverletzung, gegen Sebastian Konrad, ledigen Dienstknecht von Höttingen, wegen Diebstahls und gegen Georg Ziegler von Würzburg, wegen Betrugs ꝛc.; am 12. Novbr. c. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Anton Dambach, Büttnergeselle von hier, wegen Betrugs, gegen Albert Weber von Wässerndorf, wegen Störung der Benützung von Eisenbahnen, gegen Joseph Jakob von Seinsheim, wegen Eigenthumsbeschädigung und gegen Andreas Schlereth, Taglöhner von Mainsondheim, wegen Diebstahls.

Vom nächsten Sonntag an werden in der prot. Kirche statt früh um 8 Uhr wieder Nachmittags um 3 Uhr die Predigten gehalten.

Im Laufe des gestrigen Tages kamen noch mehrere Züge mit gefangenen französischen Soldaten hier durch.

Die dem Hilfscomité des Bürgervereins vom k. Kriegsministerium auf die Dauer von 14 Tagen überlassene Mitrailleuse, sowie noch verschiedene andere Trophäen, als Gewehre, Säbel, Helme ꝛc., um deren Besichtigung gegen ein für die Verwundeten bestimmtes Eintrittsgeld der allgemeinen Besichtigung zugänglich zu machen, hatte gestern bereits ein zahlreiches Publikum angezogen.

München, 2. Nov. Im Staatsministerium des Innern sind gestern von den im Hauptquartier zu Versailles sich befindenden Ministern Nachrichten angelangt. Die Verhandlungen, welche dort über die deutsche Verfassungsfrage gepflogen werden, nehmen ihren ungestörten Fortgang; über den Stand der Verhandlungen selbst aber lassen sich, so lange dieselben noch in der Schwebe sind, selbstverständlich noch keine Mittheilungen machen. Was die Zeit der Rückkehr unserer Minister betrifft, so erwartet man sie keinesfalls vor Mitte dieses Monats.

München, 3. Nov. Die Obligationen des neuen Bayerischen Militär- und Eisenbahn-Anlehens werden gegen die Mitte künftigen Monats gegen Einlieferung der Interimsscheine ausgegeben. — Die Erwerbung der Neumarkt-Rieb-Braunauer Bahn durch die Kaiserin-Elisabeth-Bahn hat die Genehmigung der östreichischen Regierung erhalten und ist bereits auf diplomatischem Wege die im Staatsvertrag zwischen Bayern und Oestreich stipulirte Betriebsübernahme dieser Strecke durch Bayern östreichischerseits gekündet worden.

Karlsruhe, 3. Nov. Der Großherzog ist heute Abend 6 Uhr mit Gefolge nach Versailles abgereist.

Kassel, 3. Nov. Der gefangene Kaiser von Frankreich hat gestern Nachmittag von Wilhelmshöhe aus den gefangenen Marschällen von Frankreich im „Hotel du Nord" seinen Gegenbesuch abgestattet und längere Zeit bei denselben verweilt. Daß diese gegenseitige Besuche nicht lediglich durch die Etiquette veranlaßt sind, sondern sehr wichtige Berathungen gepflogen werden, ist mehr als wahrscheinlich. Die nächste Zukunft wird den Beweis dafür bringen.

Google

Berlin, 1. Nov. „Die „Börsenhalle" meldet aus London das Gerücht, daß die Kaiserin Eugenie zu Gunsten des kaiserlichen Prinzen abdicirte.

Ein öffentlicher Aufruf des Regierungspräsidenten v. Kühlwetter, Civilkommissärs im Elsaß, appellirt an „Deutschlands nie versagende Wohlthätigkeit" zur Beschaffung von Lebensmitteln für Metz und seine Umgebung. Gaben in natura sollen an den Präfekten Grafen Henckel-Donnersmarck in Metz, Geldbeiträge an denselben oder an Hrn. v. Kühlwetter in Straßburg eingesandt werden.

Straßburg, 1. Nov. Die Civilverwaltung hat bei der Feststellung der hiesigen französischen Regierungs-Hauptkasse die Thatsache konstatirt, daß sämmtliche Depositen der Kommunen, der Sparkassen, der frommen Stiftungen, des Frauenhauses (Domkasse), der Altersversorgungskassen u. s. w., deren Verwaltung nach dem französischen Reglement nicht jenen Korporationen, sondern dem Trésor public des Departements überwiesen war, von dem letzteren für Zwecke der französischen Staatsadministration verausgabt worden. Da die deutsche Civilverwaltung nicht in der Lage ist, aus eigenen Mitteln diese Fonds ihren Eigenthümern zu ersetzen, so wird nichts übrig bleiben, als den französischen Staat bei'm Friedensschlusse zum Ersatze jener Summen anzuhalten. (Straßb. Z.)

Hamburg, 4. Novbr. Der bisherige Commandant von Metz, General Coffinières, ist mit seinem Sohne hier eingetroffen und im „Hotel de l'Europe" abgestiegen.

Ausland.

Schweiz. Basel, 2. Nov. Da durch das weitere Vorbringen der deutschen Truppen im Saônethal der Kriegsschauplatz sich von unserer Nordostgränze immer mehr entfernt, so hat der Bundesrath eine fernere Besetzung der Stadt **Basel** nicht mehr nothwendig erachtet und das Militärdepartement ermächtigt, die hier unter dem Commando des eidgenössischen Stabsmajors von Mechel von Basel befindlichen vier Züricher Scharfschützen-Compagnien zu entlassen, nachdem sie seit dem 1. Oktober den hiesigen Gränzdienst versehen haben. Sie werden nächsten Freitag den Heimmarsch antreten.

Deutsch-französischer Krieg.

Zu den bereits telegraphisch mitgetheilten Unruhen in **Paris am 31. Okt.** (s. oben an der Spitze des Bl.) wird noch Folgendes berichtet: Gegen 8 Uhr Abends wurden die Regierungs-Mitglieder Trochu, Arago, Ferry den Händen der Aufständischen durch das 106. Bataillon der Nationalgarde entrissen, während Jules Favre, Garnier Pagès und Jules Simon gefangen blieben. Um 3 Uhr Morgens nahmen diese beklagenswerthen Scenen durch das Einschreiten der herbeigeeilten Nationalgarde ein Ende. Dieselbe hatte unter der Anführung Ferrys die ganze Umgebung des Hotel de Ville besetzt und nahm die Räumung des letzteren vor. Trochu wurde bei seinem Erscheinen von den Bataillonen mit lebhaften Zurufen empfangen. Die Ruhe ist heute wieder hergestellt. Garnier-Pagès, Pelletan und Tamisier sind an den an ihnen verübten Gewaltthätigkeiten erkrankt. Die Haltung Ferry's wird sehr gerühmt. Ein Dekret der Regierung verordnet, daß jedes Bataillon der Nationalgarde, welches außerhalb der gewöhnlichen Dienstzeit bewaffnet erscheint, sofort aufgelöst und entwaffnet wird. Die Journale verlangen, daß die Regierung eine größere Energie für die Aufrechthaltung der Ordnung entfalte.

Die „Kreuzzeitung" widerspricht der Anschauung, als wäre es Paris gestattet, während des Waffenstillstandes sich zu verproviantiren. Paris würde dieß nicht dürfen. Im Gegentheil scheine die bedeutende Verminderung der Lebensmittel, die während des Waffenstillstandes eintreten müßte, darauf hinzudeuten, daß beide Paciscenten der Meinung sind, während oder bald nach dem Waffenstillstand werde der Abschluß des Friedens erfolgen.

Die „Nordd. Allgem Ztg." das Angebot eines Waffenstillstandes unter Aufrechthaltung des Status quo besprechend, bemerkt, der Einwand, daß drohender Hunger in der Hauptstadt den Franzosen nicht gestatte auf das Angebot einzugehen, sei nicht stichhaltig, da nach den Angaben der Belagerten Paris bis zum 15. n. Mts. hinlänglich mit frischem Fleisch versehen sei; außerdem sei es nicht nöthig, daß die Versammlung in Paris zusammentrete.

Versailles, 3. Nov. (Officiell.) Mit Ausnahme des Artilleriefeuers vom Mont Valerien verhielt sich der Feind im Laufe des heutigen Tages vor Paris ruhig. v. Podbielski.

Altbreisach, 3. Nov., Mittags 1 Uhr. Neubreisach ist heute noch an zwei Stellen in Brand. Das Fort Mortier schweigt seit 9¼ Uhr. Es ist von unserer Artillerie gründlich zugerichtet; sämmtliche Geschütze im Feuer. Zur Zeit Alles ohne Verwundete. Unsere Stadt bis jetzt nicht beschädigt. 3 Uhr Nachm. Fort Mortier in Brand geschossen, der ganze südliche Theil in Flammen. Beschädigungen in Altbreisach keine weiteren und bis jetzt keine Verwundeten. 5½ Uhr Abends. Seit 2½ Uhr Kasernen brennend im Fort Mortier. Um 4½ Uhr Fall des Uhrenthürmchens auf dem Hauptgebäude."

Metz, 2. Nov. (Specialbericht des „Fr. J."): Ich fahre in meinen Schilderungen vom Aussehen der inneren Stadt fort. Interessant ist das Leben und Treiben auf dem Napoleonsplatz, den von einer Seite das Stadthaus, von der anderen die Cathedrale begränzt. Hier steht die Denksäule des heldenmüthigen Marschalls Fabert, eines gebornen Metzers, der von seinen Mitbürgern Turenne und Condé gleichgestellt wird. Während der Bürgerrevolte hatte man diese Statue mit einem schwarzen Trauerflor umkleidet; ich fand sie noch in demselben Zustande, da man preußischerseits, um die Bürgerschaft nicht unnöthigerweise zu reizen, den Trauerflor nicht entfernen wollte. Im Stadthause lag preußisches Militär, welches der Gegenstand lebhafter Neugier war. Im Aushange des Stadthauses fand ich auch eine Verlobungsanzeige. Ein Lieutenant, Marquis v. Jori, hatte die Unbesorgtheit, sich wenige Tage vor der Capitulation zu verloben. Nächstens sollte die Hochzeit stattfinden, die Capitulation, welche den Bräutigam zum Kriegsgefangenen machte, hatte einen dicken Strich durch die Liebespläne gemacht. In der Cathedrale, einem prächtigen Bauwerk, dem im Innern der überreiche Bilderschmuck fehlt, welchen man in katholischen Kirchen anzutreffen pflegt, hatten sich viele Andächtige gesammelt, die durch immer neue Schaaren abgelöst wurden. Die Leute sahen meist bleich und elend aus; die Entbehrungen haben doch viel Unheil in der Burgerschaft hervorgerufen und manche Lücke gerissen. Die Zahl der während der Belagerung gestorbenen Bürger soll über 2000, die der Kranken zur Zeit der Capitulation gar über 4000 betragen haben. Ich kann diese Zahlen augenblicklich noch nicht verbürgen, doch scheinen sie mir, nach Dem was ich gesehen, eher zu niedrig als zu hoch gegriffen. Wenn man diesen Umstand erwägt, muß man der Ehrenhaftigkeit der Metzer Bürgerschaft, welche trotz aller Leiden die Festung noch weiter vertheidigen wollte, alle Anerkennung zollen.

Einer Depesche der „Indép." aus **Lille, 2. Nov.**, zufolge ist die preußische Avantgarde bei Herson gesehen worden. Man schließt daraus auf Operationen im Norden.

Bontancourt (bei Maizieres), 3. Nov. Offiziell.) Seit mehreren Tagen sind mobile Colonnen gegen Banden von Francstireurs thätig. In Folge dessen haben mehrfache kleine Gefechte stattgefunden. Beim Feinde 20 Todte, diesseits ein Unteroffizier geblieben. Diese Unternehmungen werden weiter fortgesetzt. v. Selchow. — Bemerkung. Generalmajor v. Selchow ist Commandeur der Cernirungstruppen von Maizieres.

Verläßlichen Mittheilungen der Breslauer Zeitung zufolge stehen demnächst jenseits der Loire-Linie weitere Operationen bevor. In Orleans war der Befehl eingetroffen, 3000 Betten bis zum 1. November herzurichten.

Von französischen Eisenbahnen sind augenblicklich bereits im Besitze der Deutschen: 1. von den Linien der französischen Westbahn: a) die nach Rouen und Havre bis Mantes, b) die nach Granville bis Dreux, c) die nach Mans bis Chateaudun; 2. von den Linien der Orleans-Bahngesellschaft: a) die Linien nach Orleans ganz, b) die direkte Linie nach Tours bis Chateaudun, c) die Linie nach Pithiviers ganz: 3. von den Linien der Lyon-Mittelmeerbahn: die über Nevers nach Marseille bis Gien; 4) die sämmtlichen Linien der französischen Ostbahn mit Ausnahme weniger Strecken, welche im Bereiche der noch nicht im deutschen Besitze befindlichen französischen Festungen liegen

„Daily News" hat bereits einen zweiten Correspondenten in der Nähe Garibaldi's. Derselbe, augenscheinlich selbst ein alter Garibaldianer, schreibt gleichfalls, daß die Soldaten, die sich um den alten Freischaarenführer geschaart haben, von ziemlich gutem Schlage sind, daß es aber an Officieren ganz und gar und kaum minder an Waffen fehlt. Crba hat für sein ganzes Bataillon nur sieben Flinten (Chassepots) und nur 45 Patronen. Die Legion von Marseille ist mit Minié-Gewehren bewaffnet.

Bremen, 4. Nov. Von Hannover ist die Ermächtigung eingetroffen, in der Wesermündung wieder die Leuchtfeuer anzuzünden.

Basel, 3. Nov. Von Hattstadt, Soulz und Guebwiller kommen Nachrichten, zwar in noch unbestimmter Form, daß daselbst am 31. Oktbr. und 1. November wieder verschiedene kleine

Digitized by Google

Reibereien zwischen den deutschen Truppen und Franctireurs stattgefunden. Der Stadt Guebwiller wurden neuerlich Contributionen auferlegt. In Cernay sind am 1. Novbr. Mittags 10—12,000 Mann deutsche Truppen eingerückt. Eine Compagnie Franctireurs mußte, ohne einen Schuß zu thun, sich ergeben. Drei derselben, worunter ein Offizier, der seiner Zeit Capitän der Linientruppen war, wurden bei einer Fabrik gefangen genommen und ohne Weiteres an den nächsten Baum aufgehängt. Der Offizier protestirte gegen einen so schmählichen Tod, indem er auf seine jetzige und fruhere Offiziers-Charge aufmerksam machte; es half nichts, er wurde mit den Andern aufgeknüpft. (Es ist zu bemerken, daß in Basel dieselbe Lügenfabrik blüht, wie in Tours.)

Brüssel, 2. Nov. Unter den Bürgern von Paris herrscht seit dem 31. Oktober Abends vollständige Panik. Die Mitglieder der Regierung wurden mit dem Leben bedroht und nur durch das energische Einschreiten Ferry's gerettet. Alle besitzenden Classen schaaren sich um die Regierung. Dieselbe ist zu Friedensverhandlungen geneigt.

Brüssel, 1. Nov. Das „Echo de Bruxelles" erfährt, daß die Pariser Regierung eine allgemeine Abstimmung über die Frage angeordnet hat, ob die Pariser Bevölkerung die der Regierung der Landesvertheidigung übertragenen Vollmachten fernerhin aufrecht erhalten wolle.

Da die Franctireurs die Wachstuchkappen mit dem Genfer Kreuz sich angeeignet, um auf diese Weise besser ihren Zwecken dienen zu können, so ist eine Verordnung dahin ergangen, daß das Genfer Kreuz der Genfer Convention von keiner Person irgend wo anders als auf der gestempelten Armbinde getragen werden darf. Auch das Tragen der Binde selbst, auch wenn sie gestempelt ist, berechtigt nicht mehr zum freien Verkehr auf den von der Armee occupirten Gebietstheilen. Ueberall wo ein durchaus freier Verkehr des Publikums nicht wünschenswerth erscheint, insbesondere bei den Vorposten, auf den Etappenstraßen, Eisenbahnen ꝛc. haben daher die betreffenden Militärbehörden, sowie die Gendarmen, um den Verkehr von dem diesseits besetzten Territorium mit dem Feinde zu erschweren und die Etappenstraße von unnützen Transporten zu entlasten, sich die Legitimation der mit dem rothen Kreuze versehenen Personen vorlegen zu lassen und zu prüfen ꝛc. Diese Ordre, welche von dem Könige in Versailles erlassen ist, wurde von all denjenigen, welchen es um das Sanitätswesen ernst ist, mit Freuden begrüßt, da man hierdurch endlich die Schlachtenbummler los wird.

Brüssel, 3. Nov., 2 Uhr 3 Min. Nachm. (Telegraphische Depesche der „Post.") Hier eingegangene Nachrichten melden, Thiers habe in der Annexionsfrage Concessionen gemacht für einen Waffenstillstand behufs Einberufung einer Constituante zur endgültigen Entscheidung der Friedensbedingungen.

Nachschrift.

Bei dem allgemeinen Streben, die Folgen des Krieges nach Kräften zu lindern, ist auch der hiesige Kaufmann'sche Verein nicht zurückgeblieben. Außer einer Summe von 100 fl., welche er schon bei Beginn des Krieges zu gleichen Theilen dem Frauenverein und dem Comité zum Besten der Familien einberufener Reservisten ꝛc. aus seiner Kasse angewiesen, hat er auch neuerdings wieder eine weitere Summe von 140 fl. zu gleichen Zwecken bewilligt. Von diesem Betrage trifft den Kreis-Ausschuß des Landeshilfsvereins hier 50 fl., sowie den Bürger-Verein 50 fl zur Pflege Verwundeter und 40 fl für die Angehörigen einberufener Landwehrmänner ꝛc. Diese neue Gabe suchte der Verein durch die theilweise Mitwirkung der Herren Prinzipale an hiesigem Platze zu erreichen und er fand, was er suchte: „offene Hand!"

(Victualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 2½ kr., das Paar junge Tauben 18—— kr., das Paar junge Hahnen 48—— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 24—30 kr., das Hundert Kraut 3 fl. 30 kr. bis 4 fl.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 17 fl. 15 kr. bis 18 fl. 15 kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 15 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 24 kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 19 fl. 30 kr., Linsen 14 fl. 15 bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 102 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. November. Auch die heutige Börse war von einer günstigen Strömung beherrscht, in welcher die Börse zu erhalten sich sowohl politische als finanzielle Motive vereinigen. Den Abschluß eines Waffenstillstandes hält man für sicher, Vielen erscheint er gleichbedeutend mit dem Frieden. Berlin und Wien befinden sich in guter Disposition, die österreichische Valuta bessert sich fortwährend. Der Geldstand ist hier zudem sehr flüssig. Demzufolge ist die Spekulation animirt und das Capital kauflustig. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 247¼—47 bez., Staatsbahnaktien 376¼—¾—½ bez., Lombarden 171¾—72—71¾ bez., Elisabeth 215¼ bez., Silberrente 56⅞ bez., Spanier 31¼—⅛ bez., Amerikaner 95⅝ bez. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze benachrichtigen wir Freunde und Bekannte von dem Tode unseres innigstgeliebten braven Sohnes und Bruders

Herrn

Carl Grieninger,

Sergeant im 5. Inf.-Reg.

Er starb an Dysenterie zu Corbeille, woselbst er am 3. Oktober mit militärischen Ehren beerdigt wurde. Derselbe erreichte ein Alter von 26 Jahren und 11 Monaten.

Wir bitten dem theuren Verstorbenen ein liebevolles Andenken zu bewahren und uns stille Theilnahme zu schenken.

Würzburg, im November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Morgen Sonntag, den 6. November findet im

Platz'schen Garten

Abends 7 Uhr ein

Tanzkränzchen

statt, wozu sämmtliche preußische Herren Feldschlachter höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand **S. Maier.**

Gunderlachs-Garten

am Bahnhof.

Morgen Sonntag:

Musikalische

Abend-Unterhaltung

mit komischen Vorträgen, gutem Most per Mß. 8 kr., **Vorjährigem** die Mß. 10 kr., **reingehaltene Weine, gutes Bier, feine Wurstwaaren,** nebst verschiedenen anderen Speisen, wozu freundlichst einladet

4353) **Gunderlach.**

In Zell, im untern Kloster, wird guter **Most & Wein** verzapft bei

4347 **Christian Kuff.**

4357] Ein möblirtes Zimmer ist an ein solides Frauenzimmer oder 2 Schüler sogleich zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Wandkober

von Frau G. wird am 6. Nov. bei Weinwirth Huth verlooft Abends 5 Uhr. (438

Zu verkaufen sind:

2 Säulenöfen, außen heizbar,
1 Eremitageofen, innen heizbar,
1 Kochofen,
1 Wirthschaftsherd mit Bratröhren,
2 große Treibhausfenster.

Näheres bei Schlossermeister Hammer, Sterngasse Nr. 6.

(4348 2a)

2 Morgen **Weinberg** mit Ertrag im Grombühl sind sofort zu verkaufen. Näh. bei Agent **Reft,** Grombachergasse Nr. 17.

Wohnungs-Veränderung.

4352 2a) Meinen werthen Kunden mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vom Heutigen nicht mehr Rehhecke, sondern **Martinsgasse Nr. 11** eine Wohnung bezogen habe.

Hochachtungsvoll

S. Lott, Schuhmacher.

Auch können daselbst **zwei Arbeiter** dauernde Beschäftigung erhalten.

Digitized by Google

Mess-Anzeige.

Avis für Damen.

Das seit Jahren auf hiesigem Platze als reell bekannte große

Leinwand- & Bettzeug-Lager

von

Fabrikant Heinrich aus Oppach in Sachsen

bringt den geehrten Herrschaften sowie hiesigen Publikum und Umgegend ergebenst zur Anzeige, daß er wieder die hiesige Messe bezogen hat.

In Folge des durch den

Krieg

stockenden Exportgeschäfts nach Amerika hat sich ein enorm großes Lager bei mir angesammelt. Da ich, um meine Arbeiter nicht brodlos zu machen, stets bis dato habe fortarbeiten lassen, so verkaufe deßhalb, um möglichst zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie folgt:

Herrnhuter Leinwand	15—18 kr.	**Bettzeuge**, baumwollene, breit,	bayer. Elle 10—12 kr.
Schlesinger Leinwand	10—12 kr.	**Bettzeuge**, halbleinene,	13—15 kr.
Bielefelder Leinwand	20—24 kr.	**Bettzeuge**, reinleinene	16—18 kr.
Holländische Leinwand, extra fein zu Herrenhemden	24—28 kr.		

Barchente, Matratzen-Drell, Taschentücher, Tischtücher, Handtücher und verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen

Bitte die geehrten Herrschaften mein Lager in Ansicht zu nehmen und sich von der Preiswürdigkeit meiner Waare zu überzeugen.

Meine Buden befinden sich nur vor dem Kaufmann Herrn Treutlein und Bankier Edenfeld.

Leinwandfabrikant Heinrich

aus Oppach, Sachsen.

Nur vor Hrn. Treutlein & Edenfeld.

Nur vor Hrn. Treutlein & Edenfeld.

Wollne Hemden,

Unterhosen, Unterjacken,

Lamas, Flanelle,

Tricot, Pelz-Piqué,

Rothwollne Decken,

Piqué- und Tricot-Bett-Decken, Bettzeuge, Barchende, Zwillche, Leinwand und Gebilds

gut und billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Vorhang-Molls,

Tricot-Bett-Decken

mit Fransen,

6/4 u. 12/4 **Betttuchleinen**

bei

Carl Schlier.

9295 46) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

4311) Von Unterpleichfeld bis Estenfeld wurden in 2 Geldsäckchen ungefähr **23 bis 25 fl.** in Gold- und Silber-Münzen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei Gastwirth **Bötsch** in Unterpleichfeld abzugeben.

4320) Eine neue **Handnähmaschine** ist zu verkaufen. Obere Wöllergasse Nr. 8, 3 St.

4324) Ein ordentlicher **Junge** kann die Metzgerei erlernen bei Metzger Maul, Bachgasse Nr. 1 neu. (2a

---

Getraute.

In der protest. Kirche:

Heinrich Christian Gerlich, Essigfabrikant in Winterhausen, mit Anna Barbara Reinhard von da.

Gestorbene.

Maria Anna **Bach**, Haushälterin, 65 J. a. — Johann Ludwig Reinhart, Schneidermeisterskind, 11 W. a. — Johann Felix Schmitt, Kohlenladerskind, 7 J. a. — Magdalena Schäfer, Schiffnersfrau, 49 J. a.

Danksagung.

Für die so ehrende allseitige Theilnahme bei dem Leichenbegängniffe und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter Frau

Barbara Heller geb. Ickelsheimer.

Hofgärtners-Wittwe,

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten innigsten Dank

Würzburg, den 4. November 1870,

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Billige Dampfkraft.

4315 3a) Wir liefern als Specialität für Gewerbe und Kleinindustrie

Locomobilen

von 1 Pferdekraft an

zu billigsten Preisen.

Diese Maschinen haben stehenden Kessel, (Field'sches System) mit liegender Maschine und nehmen nur sehr geringen Aufstellungsraum in Anspruch, bedürfen keinen besonderen Kamin und können in jedem Lokal ohne Fundament aufgestellt werden.

Prospect wird gratis zugesandt.

Perm.

Maschinen-Ausstellung, Scharrer & Cie.,

Nürnberg.

Beer-Versteigerung.

Montag den 7. November Mittags 3 Uhr

wird im Pfülben der Ertrag von 2 Morgen Weinberg (Riesling-Gewächs) öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. 4325

4317) **Süßer Heinrichsleiter Most** die Maas 12 kr. wird verzapft in der **Schwanenbäckers Wirthschaft**, Büttnersgasse Nr. 17 neu.

4314) Zwei einzelne freundliche **Zimmer** sind sogleich möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4319) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern ist sogleich zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 10, neu 15, Kettengasse.

4314) Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen bei Herrn Schuhmachermeister Säger vis-à-vis der Polizei.

4318) Ein schwarzer **Ohrring** wurde verloren. Näh. rothe Löwengasse Nr. 2.

4312) An Allerheiligen ging eine **goldene Broche** auf der Juliuspromenade oder in der Nähe derselben verloren. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe in der Expedition gebeten.

Digitized by Google

Die mechanische
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
in **Bäumenheim** bei Donauwörth,

deren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehechelten **Flachs** und **Hanf**, sowie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht. — Der Spinnlohn beträgt **1 kr.** für den bayer. Schneller von **1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei.
M. Drossbach & Comp.

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; Brückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Bütthardt bei Hrn. J. J. Zorn; Haßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hrn. Frz. Kieser; Lohr bei Hrn. M. J. Michl; Mellrichstadt bei Hrn. M. Morelli; Miltenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberafferbach bei Hrn. Jacob Schmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei Hrn. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger; Würzburg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Uffenheim bei Hrn. Johann Schörk. 4316 3a

---

Sterbkasse-Verein
der Eisenbahn-Bediensteten u. Bezirkswerkstätte-Arbeiter.

Sonntag, den 6. ds. Mts.
Mittags 1 Uhr
statutenmäßige
Plenar-Versammlung
bei Gunderlach.

2b) **Das Comité.**

Süßer Trauben-Most
ist zu haben bei
Weinwirth **Harth,**
4216 2b) Mainbrücke.

Fabrik medic.-diätet. Präparate
ROTH & BRAUN
Techn. Leiter **Fr. Roth,**
gep. Apoth. u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart
Die bewährte Kinder-Suppe
Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract
nach Liebig ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hof-apotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

Zahnweh-Leidenden
empfiehlt seine concessionirten
Tinkturen
1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver
zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.

Stuttgart.
Nic. Backé.

Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn.
Andreas Kirchten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

4310) **Bäume u. Gesträuche** zum Versetzen sind zu verkaufen. Sanderglacis Nr. 20.

4330) Ein erst leer gewordener **Weinkeller** ist zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 34/1.

4326) Ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilungen und übrigen Erfordernissen, ist pr. 1. Februar an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu besehen von 1—4 Uhr. Pleichacherthorstraße Nr. 28 über 2 St.

4328) Ein **Bedienter** für Stadt und Land wird gesucht durch Frhrn. von Truchseß Bettenburg, Post Hofheim. Eintritt baldigst.

4321) Ein **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung im Bügeln, Nähen und Ausbessern. Näh. in der Exp.

Avis für Damen.
Nur allein bei
M. Marx aus Wetzlar,
Bude wie bekannt Ecke der Schustergasse bei Herrn Uhrmacher Breunig befindet sich

das große
Wollen-, Baumwollen- & Nadel-Lager.

Preis-Courant:

Terneauxwolle in allen Farben das Loth		6 kr.
Grau schwarz und weiße Wolle	" "	2½ kr.
Die feinste Rieswolle	" "	3—3½ kr.
" " Miniorwolle in allen Farben das Loth von		4—6 kr.
12 Stück Stiefellitzen von		2—8 kr.
12 " Kleiderknöpfe, sowie Lavau-Atlas von		4—12 kr.
12 " Einnähschnüre		5 kr.
12 " Kartenzwirn		6 kr.
12 " Brokspuhls in allen Farben		16 kr.
12 " Elsässer Faden I. Qualität		18 kr.
12 " Stopfnadeln		2 kr.
12 " Sicherheitsnadeln		2 kr.
12 " Shawlnadeln		2 kr.
12 " Strängchen, farbige Seide		6 kr.
12 " " in schwarz		14 kr.
12 " Mandelseife		30 kr.
12 " Glycerinseife		30 kr.
12 " ditto besser		48 kr.
12 " Atlasseife		1 fl. 6 kr.
12 " Perlmutterknöpfe		3, 4 und 6 kr.
16 Ellen Alpacalitzen von		14—18 kr.
12 " schwarze Kleiderschnüre von		6—9 kr.
1 Flasche Haaröl I. Qualität von		4—9 kr.
1 " Pomade		9 kr.
Reifkämme per Stück		3—5 kr.
Frisirkämme		6 kr.
16 Dutzend schwarze Haften		3 kr.
16 " in weiß		6 kr.
Strumpfbänder		2—7 kr.
Fingerhut per Stück		1 kr.
25 Stück englische Nähnadeln		3 kr.
25 " ditto mit Goldöhr		4 kr.
Maschinenspuhls 200 Yards		5 kr.
Ditto 500 "		11 kr.
5 Stricknadeln für Baumwolle		1 kr.
5 " " Wolle		2 kr.

Ueberhaupt befinden sich noch viele Artikel auf Lager, welche anzugeben der Raum nicht gestattet, und liegt es im Interesse der geehrten Käufer, das Lager gefälligst selbst in Augenschein zu nehmen, um sich von der gediegenen Auswahl und großen Billigkeit zu überzeugen.

Die Bude befindet sich, wie bekannt, Ecke der Schustergasse bei Hrn. Uhrmacher Breunig mit Firma:

M. Marx aus Wetzlar.

Münchner Stadtanlehen von 1867 Lit. B. Oblig. Nr. 465, Schuldobligation der Stadt München.

Ein Münchner Anlehen-Coupon Lit. B. Nr. 465 vom 1. Jan. 1871 zu 12 fl. 30 kr. wurde von einem armen Dienstboten verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Um gütigst Rückgabe wird der redliche Finder gebeten in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung. (4333

4329) Eine solide **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Unterricht
in der lat., griech. u. französ. Sprache wird von einem Studenten ertheilt. Näheres Bergmeisterhof Nr. 3. (4331

4322 2a) Auf nächsten Montag den 7. ic. werden **Arbeiter** zum Kartoffeln-Ausgraben verlangt bei
Schwab, Schweizereipächter.

4332) Ein **kleines Zimmer** mit Bett ist frei. Näh. Exp.

Digitized by Google

Grosse Zusendungen
Mäntel, Jaquettes & Jacken
vom billigsten bis zum feinsten Genre, sowie
schwarze Seidenstoffe & Sammte
vorzüglicher solider Qualität empfehle in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen
A. Rügemer.

J. Billigheimer's
Ausstattungs-Magazine
Vierröhrenbrunnenplatz Nr. 14. **Franziskanerplatz Nr. 2.**

Reichhaltige Lager von Möbeln jeder Holzart und Polsterung in neuester u geschmackvollster Facon; Spiegel und Matrazen aller Arten; wollene und gesteppt Bett-Couvertes und Piqué-Decken, vollständig gerüstete Betten, Bettfedern, Flaum Eider- und Pflanzen-Daunen, Roßhaare, Barchent, Drill, Federleinen, Bett-, Tis und Handtücherleinen, Zimmer-Teppiche und Läufer, Möbel- und Vorhangstoffe in solider Waare billigst.

Photographie.
Neu ausgestellt auf der Domstraße: **Eine Photographie in Aquarell** gemalt.
Otto Patzig am untern Mainquai

Um Retourfracht
zu sparen, verkaufe ich meine **Kernseife, Talgseife, Harz- & Pech-Seife** sowie **hellbrennende Lichter** billig aus.
K. Seidlein
aus Schweinfurt.

Adam Riem aus Bamberg
hält diese Messe alle Sorten **Winterstiefeln** für Damen, Mädchen und Kinder nebst **ächt amerikanischen Gummischuhen & gepflockten Stiefeln** dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Bude vor der J. Kellner'schen Buchhandlung, Domstraße.

Sämmtliche wichtigeren Versteigerungen im Elsaß werden sofort im
„Niederrheinischen Kurier"
mitgetheilt. **Preis eines Abonnements für die Monate November und December fl. 3. 54.** 4323 2a
Straßburg. **Moritz Schauenburg,**
G. Silbermann's Nachfolger.

Zielfristenverstrich.
In Sache des Auszügers Egid Martin von Schondra gegen Johann und Michael Gerlach in Geroda werde ich in Folge Auftrags des k. Bezirksgerichts Lohr die für die Masse ausstehenden Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage zu 1776 fl., wovon der 4te Theil schon fällig, der Rest aber in 3 gleichen, an Johanni 1871 beginnenden und mit 5% vom 1. September 1870 an verzinslichen Fristen zahlbar ist, am
Freitag den 18 kst. Mts. früh 11 Uhr
auf meinem Amtszimmer
gegen baare Zahlung versteigern.
Der Zuschlag bleibt dem k. Bezirksgerichte vorbehalten.
Brückenau am 28. Oktober 1870.
Kraus, k. Notar.

4327) Ein **Studirender** der Universität wünscht seine Freistunden durch Unterricht oder schriftliche Arbeiten zu benützen.
Näh. in der Exp.

4338) Ein **Buchbindergehilfe** wird gesucht und kann sofort eintreten bei
W. Messerer,
Domstraße Nr. 64.

Bitte genau auf Bude und Firma zu achten!

Nur Bude **Domstraße,**
Domstraße, am Eingange der Plattnersgasse.
Großer
Ausverkauf
des großen **Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich-** und **Guttapercha-Schürzen-Lagers.**
Um bald möglichst mit meinem colossalen Lager zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nur Bude **Domstraße,**
Domstraße, am Eingange der Plattnersgasse.
Mit der Firma:
Reichgeld
aus **Rensbach**
bei **Coblenz.**

Die auf nachfolgende Nummern bei der in **Bütthe** abgehaltenen Verloosung zum Besten der verwundeten und kran Krieger gefallenen noch nicht abgeholten Gewinne ersucht m bis längstens am 13. d. Mts. bei Herrn Bäckermeister Lu selbst abzuholen, andernfalls dieselben einer Versteigerung wieder zum Besten der verwundeten und kranken Krieger unterstellt w den. Nr. 39. 141. 322. 336. 380. 369. 331. 445. 567. 8 914. 909. 1200. 1136. 1353. 1394. 1029. 1112. 1170. 11 1143. 1124. 1137. 1189. 1179. 1177. 1178. 1126. 1127. 11 1115. 1098. 1332. 1192. 1150. 1140. 1350. 1153. 1147.

Süßen Traubenmost,
Eigenbau, Steinbachslage, per Maas 12 kr.,
Bitzelnden per Maas 10 kr.,
1868er Wein per Mß. 12 kr.,
1868er Wein per Mß. 16, 24 und 36 kr.,
wozu freundlichst einladet
Weinwirth **Philipp Fürter,**
5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

Neue Wel
Sonntag, den 6. November
Quintett
J. A. Wadenkle

4336) Ein **junger Man** der eine Wirthschaft zu führ versteht und Caution stellen kan kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

In keiner Bude | **Nur 1 Stiege! Nur 1 Stiege!** Domstraße im Hause des Hrn. Ph. Fänkel (neben Hrn Kaufmann Treutlein). | In keiner Bude

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur während der Messe.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, & En-tout-cas, **Sonnenschirme,** schön, gut und billig.

Um mit unsern großen Vorräthen während der Messe zu räumen, und baare Kasse daraus zu lösen, verkaufen wir von heute ab

zu beispiellos billigen Preisen.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise dennoch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **35 pCt. billiger** gestellt; es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedrückten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder, seinen Bedarf während der Messe bei uns zu decken.

NB. Obige Artikel eignen sich sehr zu Weihnachtsgeschenken.

V. Löwenstein & Comp.

Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

Nähmaschinen,

echt deutsches preisgekröntes Fabrikat von

Robert Kichle aus Leipzig.

Empfehle obige Maschinen allen Gewerbtreibenden und Familien, als für die Herrn **Schuhmacher Cylinder-Maschinen** nach allen Richtungen, zu transportiren, für die Herrn **Kleidermacher Maschinen zu Knopflöchern.**

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche. Mich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrten Kunden meines Fabrikats Zeugniß hiervon

Alle Sorten Nähmaschinen stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im Möbelmagazin von **Bernard Fischer** in Würzburg, Sandgasse.

Zahlungsbedingungen sehr erleichtert, sowie **5** Jahre Garantie.

Aufstellen sowie Erlernen gratis

Germania auf der Wacht am Rhein in Farbendruck als **Photographie-Album-Bild** à 6 kr, **Schreib-Albumbild** à 12 kr., **Schulschreibheft** à 12 kr bei **J. S. Brenner.**

337) Ein ordentlicher **Junge** wird in einer Restauration gesucht. Näh. in der Exp. (2a

1 guter **Damen-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung. **A. Säger,** Schuhmacher.

4334 3a) Ein **Glaser-Gehülfe** findet Beschäftigung. Näh. Exp.

Ein runder **Steinkohlen-Ofen** mittlerer Größe ist zu verkaufen. Kettengasse 16. 4342

Stadt-Theater.

Sonntag, den 6. Nov. 1870.
3. Vorstell. im 3. Abonnement.
Robert und Bertram,
oder:
Die lustigen Vagabonden.
Große Spektakelposse in 4 Abtheilungen mit Gesang, Tänzen und Feuerwerk, Maskenzug ꝛc.
von Röder.

Montag, den 7. Novemb. 1870.
4. Vorstell. im 3. Abonnement.
Zum zweiten Male:
Die Hugenotten.
Große Oper in 4 Akten von Meierbeer.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 6. Nov.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters,
Entrée für Herrn 6, Damen 3 kr., wozu ergebenst einladet

Johann Feineis.

Auch wird süßer Most verabreicht.

Zur Messe

empfehle

rothe wollene Decken,
Pferde- und Bügeldecken,
große Soldatendecken,
leinene Thee- u. Kaffee-Decken,
Cachemir-, Tisch- u. Commode-Decken,
Rhöner Hausleinen,
ächte Bielefelder Leinen,
Betttuchleinen ohne Naht,
wollene Windeln in weiß und roth,
Guttaperchabetteinlagen,
Tisch- und Tafelzeuge,
Handtücher u. Servietten,
Unterhosen und Jacken,
wollene Herrnhemden,
leinene Kragen,
Papierkragen,
Bettzeuge, Barchente,
6/4, 8/4 und 9/4 Federleinen,
Matratzen-Zwilliche,
Bett- u. Sopha-Vorlagen,
feine Peluche-Teppiche,
Shirting und Cattune,
Pelzpiqué, Piquédecken,
Flanell in roth und weiß,
Tyroler Tisch- u. Fuß-Teppiche,
Milchbutten-Teppiche,
Cocos- u. Manilla-Läufer,
Kirchenteppiche ꝛc. ꝛc.

Durch vortheilhafte Einkäufe, von den besten Bezugsquellen, und eigene Fabrikate, bin ich im Stande, meine verehrten Kunden solid und billig bedienen zu können, und sehe einem recht lebhaften Besuche entgegen.

J. G. Krämer Jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

Digitized by Google

Durch hohes kgl. Kriegsministerial-Rescript vom 29. v. Mts. wurde, unserem Ansuchen entsprechend, eine von unseren heldenmüthigen Soldaten erbeutete vollständige

Mitrailleuse & andere Kriegstrophäen

zur Ausstellung auf 14 Tage zum Besten deutscher Krieger überwiesen und erlauben wir uns das verehrliche Publikum der hiesigen Stadt und Umgebung zu benachrichtigen, daß dieselbe von Freitag den 4. ds. Mts. an im Gartensaale der kgl. Residenz, Eingang vom Hofgarten, von 9—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist der Eintrittspreis auf 6 kr. für die Person festgestellt. Militärpersonen haben freien Zutritt.

(5b

Das Hülfscomité des Bürgervereins.

Neue Zusendungen in:

Kleiderstoffen,

Wintermänteln, Paletots & Ueberwürfen, Baschliks, Unterröcken & Moireenschürzen,

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

In Damen- & Kinder-Baschliks, Moirée-Schürzen etc.

sind **neue Façons** eingetroffen, die ich als **sehr preiswürdig** empfehle.

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wollene Hemden,

Unterjacken, wollene & baumwollene Unterhosen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Franz Seisser Junior.

Das Neueste in **Châls,**

Kleiderstoffen

ist eingetroffen und empfiehlt billigst

Franz Seisser junior.

---

1 Pfd. feinste Bittermandelseife 36 kr.

Albert Müller. Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Hausmacher-Leinen.

Tisch- und Handtücher, feine und ordinäre Haustuche

von dem besten Flachsgarn und guter Naturbleiche empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Clemens Frohnapfel,

Leinenfabrikant aus Kleinsassen v. d. Rhön, vormals Frau Hohmann.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Wirsching.

Füll-Regulir-Thüren,

hermetische für Thonöfen, sind wieder eingetroffen bei

G. Rödelberger,

26) **Eisenhandlung am Markt.**

Gummi-Schuhe bester Qualität in allen Größen empfiehlt billigst

Carl Bolzano.

Mein Filzschuh-Lager

ist durch heute eingetroffene Sendungen auf das Vollständigste assortirt, und empfehle ich **Filz-Schuhe & Filz-Stiefeletten** mit Filz- und Lederſohlen für Frauen, Kinder und Herren in allen Qualitäten und Sorten zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Bitte, nicht zu übersehen!

Das **Bürstenlager** von **N. Hammel** aus Hofheim ist, wie immer, in reicher Auswahl und billigen Preisen Domstraße vor dem Weber'schen Hause, und bitte meine geehrten Kunden und Gönner, sich recht zahlreich einfinden zu wollen. 3a

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

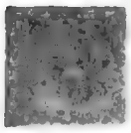
Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.
Reparaturen rasch und billig

W. Eydam.

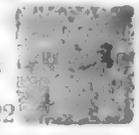
Marktgasse. Marktgasse.

Marktgasse.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 22



Neuwied a. Rhein. Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

in seinen bekannten sonstigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsweh werden, Verschleimung, Brustschmerzen, Keuchhusten** ꝛc., stets ächt zu haben in Packeten à 8 Sgr. u. 15 Sgr. und 1 Thlr. in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile**, naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Sonntag den 18. Dezember 1870 öffentliche Ziehung
mit circa 90 Gewinnsten à 200 fl.

Die Einlage beträgt für neubeitretende 1 fl. 18 kr. und für schon eingeschriebene Theilnehmer 1 fl. 12 kr.

Der Unterzeichnete erbietet sich zur Vermittlung hierauf bezüglicher Anträge, mit dem Bemerken, daß dieselben nur bis **zum 30. November** curr. hier, vermittelt werden können.

Bis zu genanntem Termine kann auch die Erhebung der aus bereits gezogenen Loosen und pro Lichtmeß 1871 fälligen Zinsen kostenfrei hier erfolgen.

Briefe und Gelder franco.

Würzburg im Oktober 1870.

J. G. Rössner,
Gerbergasse Nr. 11.

4019) 3b

Schwarze Taffente u. Cachemir

in vorzüglicher Qualität zu den möglichst billigsten Preisen bei

Franz Heim.

Offerte.

Eine vollständige Maschinen-Einrichtung (noch ganz neu) für eine

Nadel-Fabrik.

gefertigt durch eine in dieser Branche sehr renommirte Maschinen-Fabrik, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerte sub B 1353 an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** 4166 3b

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 7

4170 Eine große **Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Februar zu vermiethen bei

Carl Mainhart,
2b Marktgasse.

2821 6f Zum Weißsticken und Festonniren in 90 Zackengrößen wird **vorgedruckt** Neuerergasse No. 2.

4129) **Zu vermiethen ist Laden** mit heizbarem Ladenstübchen in der Schustergasse Nr. 10 neu.

4226 3b) Ein **Student** ertheilt Unterricht in der Mathematik. Näh. in der Exp.

4131 2b) Ein **Hund** ist billig zu verkaufen Näh. in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

wegen Versetzung eine helle **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör vom 1. Februar 1871 an oder auch früher. Weingartenstraße Nr. 15. (4150 2b

Zu vermiethen

ist ein gut **möblirter Salon** mit Schlafcabinet über eine Stiege. Eichhornplatz, Eingang der Katzengasse Nr. 13. (4148 3b

Zum 1. Februar 1871

ist eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, mit Antheil am Garten, zu vermiethen am Exerzierplatz Nr. 3. Näheres bei Privatier **Treutlein.**

4211 3b) **3 sprungfähige Faselochsen** u. eine gebrauchte **Dampfbrennerei,** ganz von Kupfer, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4241 2b) Ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4251 3b) **Ich zeige meinen geehrten Kundschaften ergebenst an, daß mein Schwager Kaspar Schneider nicht mehr bei mir in Arbeit ist und bitte, alle Aufträge und Bestellungen in meinem Hause, Hörleinsgasse Nr. 3, abzugeben.**

Lisette Schneider,
Brunnenmeisterswittwe.

Digitized by Google

Zur Messe empfehle mein seit Jahren bekanntes **Leinwandlager** zu sehr reellen billigen Preisen.

Georg Riedl, aus Bruck.

Bude vor dem Hause des Hrn. Sündermann, Kürschnerhof.

Ignaz Rüdling

aus Hausen a. Rhön

empfiehlt sein schon bekanntes, mit allen Sorten **Leinwand, Handtüchern & Tischzeugen, fertigen ½ Schäffel-Säcken, à Dutzend fl. 10 bis fl. 13,** bestens assortirtes Lager, und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise um geneigte Abnahme.

Bude, wie früher, Domstraße, vor der Handlung des Hrn. Scheuer, mit Firma. 3c

---

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität,** unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,

Mainbrücke 15.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Anträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (48

Berliner Knabenmützen

à 36, 45 und 54 kr., empfehle in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Die seitherigen Zeitverhältnisse veranlaßten mich, da mein Locogeschäft in Kissingen durch gegenwärtige Krisis gänzlich darniederliegt, zum erstenmale eine Messe zu beziehen. Mein Lager ist auf das **reichhaltigste** in

Damen-, Herren- & Kinder-Schuhen

assortirt und erlaube ich mir nur noch weiter zu bemerken, daß auf einem derartigen Badeplatz nur die **feinsten und gediegendsten Arbeiten** verlangt werden und trotzdem zu den billigsten Preisen verkaufe.

Zur Einsicht meines Lagers mich bestens empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvollst

M. Federlein aus Kissingen.

Bude Domstraße Nr 64 vor dem Hause des Herrn Buchbinders W Miesserer.

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

J. Pruny,

10] Plattnersgasse Nr. 9.

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten 2c. bei

(4) **J. S. Brenner.**

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. in Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die

Kronen-Apotheke in Würzburg.

4230 3b) Ein **Spenglergeselle** wird gesucht bei

Feuchtinger, Spengler, Semmelsstraße Nr. 51.

3829) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

4210 3b) Unterzeichneter sucht einen gewandten **Milchburschen.** Ein verwundeter Soldat, der dem Geschäfte vorstehen kann, erhält den Vorzug.

J. Nold in Lindflur.

4212 3b) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Küche, ist sofort zu vermiethen. Schießhausstraße Nro. 27. (4298

Für Musiker.

4206) Ein **großer Contra-Baß** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. (2b

---

4289) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder pr. 1. Febr. zu vermiethen, kann aber auch gleich bezogen werden Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

4308 3a) Stephansgasse Nr. 3 über 2 Stiegen ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Daselbst wird auch eine **Zugeherin** zum Wassertragen gesucht.

4292) Ein **Logis** im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche 2c. ist auf 1. Februar in der Semmelsstraße Nr. 34 neu zu vermiethen.

Zu vermiethen.

4304) In der Zellerstraße Hs.-Nr. 12 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche, **sogleich** zu vermiethen.

Ein großes Logis

von 6 gut heizbaren Zimmern, geräumigem Vorplatz, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen ist in gesundester Lage, inmitten der Stadt befindlich, auf 1. Mai **zu vermiethen.** Dasselbe eignet sich insbesondere für Herrschaften, Aerzte u. s. w.

Näheres Schulgasse Nr. 3 im Comptoir der Stahel'schen Buchdruckerei. (4279 2b

---

Zu vermiethen:

4176 3c) **4 Zimmer,** Küche 2c. Zwinger Nr. 18 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

g-Bamberg-Frankfurt.

. Frankfurt: Cour.-u. Schnell-
Ab: 10 U. 50 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm.
u. 5 U. Ab Posts. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25
M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58
M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10
U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm.
u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u.
9 U. Vormittag.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U.
5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15
M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20
M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und
Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M.
Nachm. u. 5 U 15 M Ab. Postzüge 9 U. Vorm.
u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh
und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 6 U
10 M. Nachm. Posts. 4 U. früh. Güterz. 5 U.
40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50
M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Couriers. 10 U. 15 M.
Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M.
Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1
U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M Nachm Postz. 5 U. fr.
Gtrz 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10
M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U 25 M.
Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u 12 U 38 M Nchm

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M.
früh, 10 U. 35 M. Vorm u 5 U. 25 M Ab Gtrz
3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm
u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M.
früh, 12 U 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U.
20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim:
8 U. 20 M fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U
25 M. Vrm., 5 U. Ab. u 8 U. 5 M Nchts. Gtrz.
12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M.
Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein
5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab Guerhausen
— Rüttingen 3[30] U. Nachm, Neubrunn 3
U. Nachm.

№ 281 Sonntag den 6 November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 2. Nov. Der „Presse" wird von hier telegraphirt: „Von gewisser neutraler Seite wurden Versuche gemacht, den König zu einer späteren Verzichtleistung auf Metz und Lothringen zu bewegen; die Versuche sind jedoch vollständig gescheitert, die Einverleibung ist eine beschlossene Sache."

Berlin, 5. Nov. Heute Morgen wurden die gestern Abend hier eingetroffenen französischen Adler der Armee von Metz feierlich in das Zeughaus gebracht. Feldmarschall Wrangel, General von Cannstein und die Generalität waren zugegen.

Offizielle Kriegsnachrichten. **Versailles, 4. Nov.** Die Festung Belfort ist nach mehreren kleinen siegreichen Gefechten seit dem 3. Nov. von diesseitigen Truppen cernirt.

von Podbielsky.

Delle (Datteureitt, Dep. Haut-Rhin, Arrond. Belfort), **5. Nov.** Die französischen Gränzdörfer sind von Francstireurs und aufgelösten Mobilgarden angefüllt. Flüchtlinge sind in großer Menge eingetroffen. Zwei französische Zollbureaus sind geräumt. Deutsche Plänkler sind in Herimoncourt (Dep. Doubs, Arrond. und bei Montbeliard) angekommen.

Aus einer Mittheilung des commandirenden Generals v. Zastrow ergibt sich, daß bis jetzt in Metz vorgefunden sind: 53 Adler und Fahnen, 541 Feldgeschütze, das Material für mehr als 85 Batterien, gegen 800 Festungsgeschütze, 66 Mitrailleusen, gegen 300,000 Gewehre, Küraße, Säbel ꝛc. in größter Anzahl, gegen 2000 Militärfahrzeuge, sowie nicht verarbeitetes Holz, Blei, Bronce in großen Massen, eine vollständig eingerichtete werthvolle Pulverfabrik ꝛc.

Tours, 4. Nov. Regierungsdecrete ordnen die Mobilisirung aller dienstfähigen Franzosen zwischen dem zwanzigsten und vierzigsten Lebensjahre an. Frankreich adoptire alle seine Kinder als Vaterlandsvertheidiger.

Tours, 4. Nov. Ein Regierungsdekret verfügt: Es solle jedes Departement auf seine Kosten eine Batterie auf je hunderttausend Einwohner ausrüsten. Jedes Korps Francstireurs, das vor dem Feind sich muthlos zeige, werde entwaffnet und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. In St. Etienne brachen anläßlich der Nachricht von der Kapitulation von Metz Unruhen aus, die Nationalgarde stellte jedoch die Ruhe wieder her.

Tours, 5. Nov. Ein in Nantes eingetroffener Ballon aus Paris enthält das officielle Resultat der Abstimmung in Paris am 3. Nov. über die Beibehaltung der gegenwärtigen Regierung, nur vor drei Arrondissements ist das Resultat noch unbekannt. Die übrigen Arrondissements gaben 442,000 Ja und 49,000 Nein ab. In Paris herrscht völlige Ruhe seit Sonntag. Militärisch nichts Neues.

Brüssel, 3. Nov. Die englische Regierung hat in officieller Weise eine Warnung, den Widerstand nicht zum Aeußersten zu treiben, nach Tours ergehen lassen und dabei hervorgehoben, daß im Falle eines Bombardements von Paris die Zerstörung eines großen Theiles der Stadt unvermeidlich sei. In Tours selbst hat eine Volksdemonstration stattgefunden, welche die Absetzung Cremieux' und die aller höheren jetzt commandirenden Offiziere, namentlich die Bourbaki's, forderte. Gambetta sicherte in seiner Antwort eine Ausdauer im Kampfe bis zum Aeußersten zu."

Brüssel, 4. Nov. Bazaine protestirt in einem Schreiben an den „Nord" gegen den Vorwurf des Verrathes.

Brüssel, 4. Nov. Eine gestern in Lille affichirte, nach hier nicht übermittelte Depesche enthielt Nachrichten aus Tours. Danach sind die Wähler in Paris auf den 4. Nov. einberufen, behufs Abstimmung über den Waffenstillstand, womit wahrscheinlich die Wahlen der Maires vereinigt werden sollten. — Eine Darmstädter Depesche, die an der hiesigen Börse bekannt, den Journalen aber nicht zugegangen war, besagte, daß der Waffenstillstand den freien Ein- und Austritt in Betreff der Stadt Paris gestatten würde. Gestern wurde in Paris die Oper für Conzertaufführungen wieder eröffnet, das Theater français spielte den „Menschenfeind" ohne Costumes. (Fr. Ztg.)

Brüssel, 5. Nov. Ein Circular Gambetta's an die Präfekten motivirt die Ausschreibung einer Abstimmung in Paris damit, daß der in Paris eingeschlossene Theil der Regierung nicht die Verantwortung des Abschlusses eines Waffenstillstandes ohne Weiteres auf sich nehmen wollte.

Brüssel, 5. Nov. Der „Etoile belge" bringt per Ballon eingetroffene Nachrichten aus Paris. Dieselben melden, den Vorwand zu der am Montage stattgefundenen Revolution habe der Verrath Bazaine's gegeben. Die wahre Ursache aber sei, daß das Volk den Waffenstillstand und die Berufung der Constituante verwerfe. — Gambetta's Voreiligkeit in Betreff Bazaine's wird selbst in Regierungskreisen getadelt. — Die Börse ist vollständig verödet.

Brüssel, 5. Nov. General Changarnier ist auf Ehrenwort entlassen worden und traf in seiner hiesigen Wohnung, welche er während seines Exils inne hatte, wieder ein. — Der „Moniteur" vom Freitag enthält den nachträglichen in Tours eingetroffenen Generalstabsrapport der Bazaine'schen Armee, welcher Gambetta's Voreiligkeit desavouirt.

Brüssel, 5. Nov. Aus Paris wird unterm 27. Okt. dem „Etoile belge" gemeldet: „Am 26. Okt., um 7 Uhr Morgens, machte ein Offizier der Francstireurs dem Commandanten des Forts Aubervilliers die Meldung, daß ein starkes Detachement Preußen, vom Nebel getäuscht, die Linie der Grandgardes überschritten und sich in die Schußweite der Kanonen des Forts begeben habe. Es wurde alsbald ein Bataillon ausgeschickt, um die Preußen zu cerniren. Diese, ihren Irrthum bemerkend, wollten den richtigen Weg wieder gewinnen, allein es war zu spät. Von vorn von den Bomben, welche ihnen das Fort zuschickte, an-

Digitized by Google

gegriffen, und von hinten von dem Feuer der Tirailleurs bedroht, die in den Eisenbahngräben versteckt waren, ließen sie etwa 30 Todte und Verwundete auf dem Platze. 20 Gefangene, die Arrièregarde des Detachements, sind in unseren Händen geblieben. Von unserer Seite wurden 7 oder 8 Francstireurs, welche sich unklugerweise der den feindlichen Verschanzungen zu sehr genähert hatten, außer Kampf gesetzt."

Brüssel, 5. Nov. Marseille ist seit Sonntag in vollem Aufstande. Der an Stelle Esquiros' zum Präfecten ernannte Gent ist bei seiner Ankunft durch einen Pistolenschuß im Unterleibe verwundet worden. Die Verwundung ist nicht tödtlich und die Kugel aus der Wunde entfernt worden. Desgleichen meldet man von einer Bewegung und bedauerlichen Vorgängen in Lyon, Toulouse, Perpignan und St. Etienne in Folge der von Metz eingetroffenen Nachrichten. Ueberall herrscht revolutionäre Aufregung.

Wien, 4. Nov. Die „Presse" schreibt aus Livorno: „Die Regierung verfügte, daß 80 nach Marseille eingeschiffte Freiwillige trotz des Protestes des französischen Consuls wieder ausgeschifft wurden.

London, 4. Nov. Der „Daily Telegraph" meldet: Der 25tägige Waffenstillstand ist abgeschlossen; die militärische Demarcationslinie bleibt genau die bisherige, die Belagerer halten ihre Stellungen vor Paris inne, welches täglich verproviantirt wird. Die Constituante tritt am 15. Nov. zusammen. (Bis heute noch nicht bestätigt.)

London, 5. Nov. Eine Depesche der „Times" aus Versailles vom 4. November meldet, daß Thiers, welcher am 3. eine lange Besprechung mit dem Grafen Bismarck hatte, einige Hoffnung auf Erfolg ausspricht. Er verzweifelt mindestens nicht.

Tagsneuigkeiten.

München, 3. Nov. Gestern sind Eisenbahn-Güterzüge mit (den schon von uns erwähnten) zerlegbaren hölzernen Häusern abgegangen, welche im bayerischen Gebirge gebaut und für die bayerischen Truppen vor Paris bestimmt sind. — Von den bayerischen Staatsbahnen gehen morgen 4 Eilzugs-Locomotiven, 5 Güterzugs-Locomotiven und 36 Personenwagen mit dem nöthigen Personal nach Straßburg ab.

Wiesbaden, 3. Nov. Heute Nachmittag kam eine ganze Masse französischer Offiziere aus der Capitulation von Metz hier an, von welchen ein großer Theil in der Artilleriecaserne untergebracht wurde. Die übrigen und namentlich die höheren Offiziere bezogen Privatwohnungen.

Kehl, 3. Nov. Heute wurde die Probefahrt auf der restaurirten hiesigen Rheinbrücke abgehalten. Die Arbeiten an der Nothbrücke haben sich gut bewährt. Die Brücken auf dem linken Rheinufer bei Neudorf und über den krummen Rhein werden in der nächsten Woche fertig. Die Bahneröffnung von Kehl nach Straßburg ist auf den 15. November festgesetzt.

Hamburg, 4. Nov. Eine Privatdepesche der „Berl. B.-Z." meldet: Zahlreiche kriegsgefangene Offiziere sind hier eingetroffen, darunter verschiedene Generäle. Bazaine wird wahrscheinlich die jenseits Altona belegene Villa des verstorbenen Banquiers Karl Heine bewohnen, mit dess'n Wittwe, gebornen Fould, er verwandt ist. In Altona sind viele Quartiere für Offiziere bestellt.

Bei der am 3. Nov. stattgehabten zwölften Verloosung von Pfandbriefen der bayer. Hypotheken- und Wechselbank aus Serie I, I¹, II¹, IV, V und VI wurden folgende sofort rückzahlbare und spätestens bis 1. Januar 1871 zu erhebende Obligationen à 1000 fl. gezogen: No. 25 125 225 325 425 525 625 725 825 925 3086 3186 3286 3386 3486 3586 3686 3786 3886 3986 4068 4168 4268 4368 4468 4568 4668 4768 4868 4968 5045 5145 5245 5345 5445 5545 5645 5745 5845 5945 7037 7137 7237 7337 7437 7537 7637 7737 7837 7937 8074 8174 8274 8374 8474 8574 8674 8774 8874 8974 12055 12155 12255 12355 12455 12555 12655 12755 12855 12955 13065 13165 13265 13365 13465 13565 13665 13765 13865 13965 15068 15168 15268 15368 15468 15568 15668 15768 15868 15968 17099 17199 17299 17399 17499 17599 17699 17799 17899 17999.

Meiningen, 1. Nov. Bei der heutigen Ziehung der Meiningischen Prämien-Anleihe (7-fl.-Loose) wurden folgende Serien gezogen: 395 1055 1178 2350 2823 3240 3932 5474 5949 6117 7514 7535 7770 8372 8481 8609 8634 9669 9721 9789.

Wien, 2. Nov. Bei der heutigen Ziehung der 1860er Loose wurden folgende 65 Serien gezogen und zwar: 238, 240, 448, 738, 1175, 1469, 2375, 3010, 3388, 3486, 3577, 4232, 4532, 4993, 5138, 5346, 5621, 6195, 7105, 7425, 7553, 7591, 7622, 7686, 8818, 9155, 9166, 9284, 9345, 9597, 10313, 10326, 10686, 10736, 10793, 10821, 11041, 11410, 11432, 11785, 11850, 11952, 12426, 12685, 12737, 13002, 13235, 13495, 13672, 13815, 13996, 14801, 15007, 15233, 15461, 15598, 16270, 16760, 17917, 18376, 18506, 19119, 19163, 19178 und 19752. Die Haupttreffer sind bereits gestern mitgetheilt. Außer diesen gewinnen: je 5000 fl.: Serie 738 Nr. 16, S. 1469 Nr. 16, S. 2375 Nr. 6, S. 3010 Nr. 12, S. 4993 Nr. 17, S. 7591 Nr. 17, S. 8818 Nr. 16, S. 10686 Nr. 9, S. 11041 Nr. 8, S. 13235 Nr. 3 und Nr. 20, S. 13495 Nr. 1, S. 15461, Nr. 15, S. 17917 Nr. 9, S. 19119 Nr. 15; und je 1000 fl.: Serie 240 Nr. 4, S. 738 Nr. 4 und Nr. 19, S. 2375 Nr. 3 und Nr. 17, S. 3010 Nr. 11 und Nr. 16, S. 4232 Nr. 12, S. 4532 Nr. 4, S. 4993 Nr. 9, S. 5346 Nr. 6, S. 5621 Nr. 18, S. 8818 Nr. 11, S. 9155 Nr. 18, S. 9284 Nr. 6, S. 9597 Nr. 7, S. 10686 Nr. 18, S. 10793 Nr. 17, S. 10823 Nr. 17, S. 11850 Nr. 18, S. 2426 Nr. 2 und Nr. 15, S. 12685 Nr. 20, S. 13495 Nr. 18, S. 13672 Nr. 15, S. 15598 Nr. 8, S. 16760 Nr. 20 und endlich S. 19178 Nr. 6 und Nr. 10.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 1. Nov. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. A. F. Neynaber, welches am 15. Okt. von Bremen abgegangen war, ist gestern Abend wohlbehalten hier angekommen.

New-York, den 1. Nov. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio", Capt. C. Basse, welches am 12. Oktober von Bremen abgegangen war, ist wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. November. Die Börse eröffnete auf spekulativem Gebiete wesentlich matter. Die Umsätze waren sowohl in den Spiel- als auch Bahnpapieren höchst schwerfällig und erst am Schlusse belebte sich das Geschäft, die einzelnen Effektengattungen holten rasch die erlittenen Einbußen ein und die Stimmung wurde in Folge des Gerüchtes, daß der Waffenstillstand nun wirklich abgeschlossen sei, eine animirte. Von Staatspapieren waren neue Bayern 96¹/₈—³/₄, Spanier setzten die rückgängige Bewegung fort und haben an Lebhaftigkeit der Umsätze viel eingebüßt. Amerikaner stationär. Neue Russen 83¹/₄. — **Abends 6¹/₂ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 247¹/₄ bez., Staatsbahnaktien 376³/₄ bez., Lombarden 172³/₄—72¹/₄—72¹/₂ bez., Elisabeth 214 bez., Galizier 241 G., Spanier 31⁹/₁₆—⁵/₈—¹/₄ bez., Amerikaner 95³/₄ bez. Fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 23. u. 24. September: Theaterdirector E. Reimann aus dem Ertrage einer Vorstellung 15 fl. für die Verwundeten, 15 fl. für die Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. Ungenannt 10 Paar Socken. Michael Hammer in Eßleben 10 fl. baar. Gemeinde Gerbrunn 13 fl. 30 kr. Weinhändler Rückel 1 Faß Bordeaux. F. E. Bausewein 10 fl. baar. Ein Unbekannter 1 Faß Weißwein. Dr. Warmuth 2 wollene Mützchen, 2 Leibbinden, 12 Paar Socken, 1 Paar Pulswärmer, 1 wollene Kappe, 2 Unterhosen, 1 Unterjacke. Privatier Stöhr 1 Faß Wein. Weinhändler Dietrich 1 Faß Wein. Conditor Göpfert 6 Krüge Himbeersaft. Ungenannt 6 Bücher, 1 Paquet Verbandzeug und Charpie. Frau Dr. Ofann 6 fl. Frau Dr. Lindenborn 6 fl. Aus Gustavs und Adolfs Sparbüchse 2 fl.

Weitere Gaben an Geld und Naturalien, sowohl für die Reservistenfrauen, als die hier durchpassirenden, beziehungsweise hier liegende kranke und verwundete Soldaten, werden jederzeit dankend entgegengenommen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

4322 2b) Auf nächsten Montag den 7. ꝛc. werden **Arbeiter** zum Kartoffeln-Ausgraben verlangt bei

Schwab, Schweizereipächter.

4356) **Daubholz** verschiedener Länge und **Thürstücke**, 2jährig, sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

H. Dittmann,

Schuhmacher aus Bamberg,

hat die hiesige Messe wieder mit einer großen Auswahl von **Herrn-, Damen-** und **Kinderstiefeln** in allen Sorten bezogen und bittet um gütigen Zuspruch

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Hrn. Rosenthal auf dem Kürschnershof, mit Firma versehen. 3c

G. C. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4b

Goldfische

Pr. 100 Stück, excl. Gefäß 16 Thaler
4283 2b) bei **E. Geupel White,** Leipzig.

Bekanntmachung.

In Sachen der Katharina Geißler, Fischersehefrau dahier, gegen Barbara Eberlein, ledigen Näherin von Carlstadt, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 5. September ds. Js die Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, begangen an der Klägerin, schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldbuße von dreißig Kreuzern, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, welcher Ausspruch vom k. Bezirksgerichte als Berufungsinstanz bestätigt, dagegen statt der Geldbuße auf einen Tag Arrest unter Verfällung der Beklagten in die Kosten II. Instanz erkannt worden ist.

Dieses wird hiemit im Vollzuge des Urtheils veröffentlichet

Würzburg, den 4 November 1870.

Königl. Stadtgericht.

Rein.

Schmerl.

4355 2a) Ein gesundes, fleißiges **Mädchen,** 20—30 Jahre alt, katholischer Religion, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat, kann in Freiburg, franz. Schweiz, gegen Entschädigung von 20 Francen Reisegeld und 120 Fcs. jährlichem Lohn auf Weihnachten in einer höheren Familie für 3 Kinder eintreten. Gelegenheit zur Erlernung der franz. Sprache ist hinlänglich geboten. Briefe franco an M. H. grand' rue Nr. 60 Fribourg (suisse).

4362) Wegen Umzugs sind Pleichacherkirchgasse Nr 10 neu über 2 Stiegen **1 lackirter großer Tisch, ein noch neuer kleiner Ofen mit Rohren** und **ein Wandschrank** zu verkaufen.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4. (4371 2a

4351 2a) Ein getragener hochbesetzter **Bändelstiefel** wurde verloren. Abzugeben 2. Distr. Nr. 2 neu, Katharinengasse.

Für Weinbergsbesitzer.

4354 2a) Unterzeichneter kommt Mittwoch den 9 ds. Mts. mit einer großen Parthie **ausgezeichneter Weinessig,** bester Rudlinger Sorten, hier an, per Hundert zu 1 fl. 30 kr.

Ablage bei Herrn Gastgeber Ziegler, weißes Lamm, und auch am Ecke der Marienkapelle.

Zu gütiger Abnahme empfiehlt sich

Johann Krämer
aus Rudlingen.

4137) Ein Gerichtsvollzieher sucht einen zuverlässigen, geprüften **Gehülfen.** Der Eintritt kann sofort erfolgen. Adressen, worin die bisherige Geschäftsthätigkeit angeführt werden wolle, nimmt unter **W.** die Exped. ds. Bl. entgegen.

4368) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Februar zu vermiethen. Zu erfragen 1. Distr. Nr. 23, Gerbersgasse.

durch königlich bayer. Ministerial-Entschliessung

Patentirt

4335

F. W. Bockius'scher

Kräuter-Brust-Syrup.

vom 24. October 1868.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische** und **chronische Catarrhe, Lungenentzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals-** und **Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 30 kr., 35 und 24 kr. zu haben in Würzburg bei

Leonh. Pfeuffer, Eichhorngasse.

In Dettelbach bei **Franz May.**
„ Carlstadt bei **Jos. Hagenauer.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**

Zum freien Verkaufe genehmigt.

Beer-Versteigerung.

Montag Nachmittags 3 Uhr lasse ich den Ertrag von 4½ Morgen Weinberg in der Leisten, am Wege nach dem Höchberger Festungsthore versteigern, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade. 4375 2a

Jos. Eckert.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Publikum diene zur gefl. Anzeige, daß ich unterm Heutigen meinen bisherigen Laden, Augustinergasse Nro. 18, verlassen und einen andern, ebenfalls

Augustinergasse Nro. 7,

im Baier'schen Kaffeehause, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

S. Steinam, Kleiderhändler,
Augustinergasse Nro. 7 neu, im Baier'schen Kaffeehause.

NB. Getragene Herrenkleider, Betten, Bett- und Leibwäsche, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silberstickereien ꝛc. ꝛc., werden zu bekannt hohen Preisen von mir angekauft.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen ꝛc.

empfiehlt billigst

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

4350) Unterzeichneter macht seinen verehrten Gönnern hier, sowie auswärts bekannt, daß er nicht mehr bei seiner Schwägerin Wittwe Schneider als Geschäftsführer ist und von heute an dasselbe Geschäft selbst treibt, und ersucht sie daher, das bisher ihm geschenkte Zutrauen auch für die Zukunft schenken zu wollen.

Kaspar Schneider,
Brunnenmeister.
Wohnhaft 4. Distr. Nro. 21, Rosengasse.

Liederkranz.

Samstag, den 12. November

Tanz-Unterhaltung

im Lokale.

Anfang Abends 8 Uhr.

Einladungskarten werden heute Abends im Lokale abgegeben.

Der Ausschuß.

Hofbrauhaus.

Heute Sonntag, den 6. Nov.

Production

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevaulegers-Regiments Prinz Otto.

Anfang 3 Uhr.

4363) Vorgestern Abend wurde eine **Schreibtafel** vom Schlachthaus bis zum alten Bahnhof verloren. Abzugeben bei Brückensperrer Seibert am Schlachthaus gegen eine gute Belohnung. (2a

Mein für die Saison nun auf das Vollständigste sortirtes Lager in **Herren- & Dame Filzschuhen & Stiefletten,** empfehle ich zur geneigten Abnahme, zu den billigsten Preis

Georg Breiting, Schustergasse.

ärztliche

Allen Altersklassen heilsam und stärkend.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 4. Septbr. 1870. Ihr Malzextract hat meiner Frau bei ihrem vorgerückten Alter neue Kräfte zugeführt, und wirkt höchst wohlthätig auf sie. Da auch ich alt und schwach bin, so (folgt größere Bestellung) **E. Witter**, Tischlermeister Andreas-Straße 39. — **Ihre Malzgesundheits-Chocolade ist wegen ihrer Heilwirkung in der That so rühmenswerth wie Ihr Malzextract;** von beiden bitte ich mir zu senden. Dr. **A. Mild**, pract. Arzt in Neu-Sajo. — Brustschwachen Kindern sind Ihre Malzchocolade und **Brustmalzbonbons** außerordentlich wohlthuend. Dr. **J. Drill**, pract. Arzt in Csoka (Banat).

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon. Eichhorngasse,

und

L. Busch. Schulgasse

neue — Verordnung — Hunderprochen

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft „Zum Badischen Hof" im Grombühl verlassen und die **Wirthschaft „Neu-Smolensk"** im Grombühl, vis-à-vis dem neuen Bahnhof, als Geschäftsführer übernommen habe.

Indem ich stets für **gute Speisen & Getränke,** sowie **reelle Bedienung,** sorgen werde, bitte ich um gefälligen Besuch, und werde mich stets bestreben, in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben. Es zeichnet

4361 2a Hochachtungsvollst

August Müller, Geschäftsführer.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache den geehrten Herrschaften und Kundschaften Würzburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem bekannten **Schuhmacher-Waarenlager**, besonders Kinder-Wadenstiefel von Buxkin, wo ich bei selbst gefertigter Waare möglichst billige Preise zusichere.

Achtungsvoll

Valentin Dressel,
vormals Borsch,
Schuhfabrikant aus Fürth

Bude Domstraße vor dem Hause des Herrn Kaufmann Wirsching.

---

1 Pfd. feinste Bittermandelseife 36 kr.

Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Montag Nachmittags 2 Uhr **Versteigerung** der nicht abgeholten Gegenstände einer Verloosung. Der Erlös zum Besten der Verwundeten.

J. Thür. Nr. 30, Burkarderstraße.

(4350) **Ein kleiner gelber Pinscher** mit blau-ledernem Halsband hat sich in der Gegend des Sanderthores verlaufen. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten Ludwigsstraße Nr. 7.

(4365)

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Willen Gottes hat es gefallen unsern innigstgeliebten Gatten und Bruder, Herrn

Constantin Röser,

kgl. Kreisbaubeamter von Bayreuth,

nach längerem, schmerzlichem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, in das bessere Jenseits abzurufen.

Würzburg, den 4. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und die feierlichen Exequien finden Montag früh 10 Uhr in St. Peter statt.

(4370)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die schmerzliche Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

M. Lucia Lehmann, geb. Freystätter,

Bezirks-Veterinär Arztes-Gattin,

nach längerem schmerzlichem Leiden im Alter von 64 Jahren am 1. November in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir die Verstorbene dem frommen Gebete empfehlen, bitten um stille Theilnahme

Aub, Stadtprozelten, Aschaffenburg und Würzburg.

die schmerzlich trauernden Hinterbliebenen.

Großer Ausverkauf

nur bei

C. E. Steinmetz aus Nürnberg,

Bude in der Domstraße vor dem Hause des Herrn C. Möller.

Feine böhmische Glaswaaren, als: **Wasserflaschen** mit Glas 24 kr., Arakflächchen 12 kr., **Blumenvasen, Salzfäßchen** 4 und 6 kr., Wassergläser 6 kr., Glasleuchter 24 kr., alle möglichen Gegenstände in Porzellain, besonders zu **Geschenken passend**, als Kaffeebecher mit Devisen, Blumenvasen in allen Größen, Kruzifixe Senfmenagen, Figuren von 3 kr. an; **Kaffeebretter**, fein lackirt Spucknäpfe 18 kr., Brodkörbchen 18 kr., **Botanisirbüchsen** 18 kr. Reibeisen und Schaufel 9 kr.; alle **Sorten Kinderspielwaaren** als: Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Leiterwägen, Kubikspiele, alle Arten Schachtelspielwaaren 9 und 18 kr.; extrafein bittere Mandelseife, Haaröl, Cosmetique, Frisirkämme, und noch sehr viele unbenannte Gegenstände. Neuestes in Nadeleinfädlern nur 3 kr. das Stück.

Bude mit Firma versehen. Feste Preise: 9, 18 und 24 kr. von

C. E. Steinmetz aus Nürnberg

Ein **Haus** mit Produkten-Geschäft, in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Agent **Neff,** Brombachergasse Nr. 17. (4345

(4360) Ein **Hammel** hat sich vor einigen Tagen **verlaufen.** Wer Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Abgang nach Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm., 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 9 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 11 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 11 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 8 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.45 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 8.50 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 282 Montag den 7. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 4. Nov. Aus dem k. Hauptquartier in Versailles ist die Nachricht eingelaufen, daß Neues bis zum 3. November vor Paris nicht vorgegangen ist, — und auch über die Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen, ist seit dem unverständlichen Telegramm von gestern, welches bisher in keiner Art bestätigt wurde, Neues nicht gemeldet worden. — Ueber die Bestimmung der vor Metz frei gewordenen Armeecorps, haben wir heute die uns von guter Seite zukommende ergänzende Mittheilung zu machen, daß das 1. und 8. die Bestimmung erhalten haben, nach dem Norden Frankreichs unter dem Befehl des Generals v. Manteuffel zu marschiren und daß dieselben bereits dahin aufgebrochen sind. — Auch die Cooperation der Generale v. Werder und v. d. Tann mit der nach Südwest zu entsendenden 2. Armee des Prinzen Friedrich Karl bestätigt sich der Art, daß die Armee des Prinzen-Feldmarschall das Centrum, General v. Werder den linken, General v. d. Tann den rechten Flügel bilden würde. — Daß ein gemeinsames Vorrücken in dieser Linie gleichzeitig der Lyoner und der Loire-Armee ein Ende machen würde, ist um so sicherer anzunehmen, als das 14. Armeecorps allein schon in so wunderbar rapider Art seinen Vormarsch auf Lyon fortsetzt. — So wird der „Times" in einem Telegramm gemeldet, daß General v. Werder bereits über Dijon hinaus sei. Glückliche Gefechte hätten bei Essertenne und St. Seine stattgefunden und die deutschen Truppen ständen schon über Beaune und Autun hinaus bei Chalon-sur-Saone. — Wenn diese Nachricht sich bestätigt, so wäre Garibaldi, wenn er es nicht vorgezogen hätte, „sich rückwärts zu concentriren", bei Dole umgangen und er genöthigt, sich auf Besançon zurückzuziehen, da Chalons-sur-Saone den Knotenpunkt bildet, an welchem die Lyoner Eisenbahn sich theilt, um rechts nach Dole, links nach Dijon zu führen. — Es sind deshalb neue Nachrichten bald von dort zu erwarten und daß sie günstig sein werden, dafür bürgen zur Genüge die Schilderungen, welche englische Blätter von den Zuständen im Hauptquartier Garibaldi's entworfen.

Berlin, 6. Nov. (Officiell.) Am 5. Nov. sind zwei Ballons mit fünf Passagieren von preußischen Husaren abgefangen und nach Versailles abgeliefert worden. Von der Armee vor Paris wird bis zum 5. Nov. Abends kein Zusammenstoß gemeldet.

Altbreisach, 5. Okt. Heute Nacht und früh wurden sowohl aus Fort Mortier wie Neubreisach die hiesigen Batterien und unsere Stadt stark beschossen. Das Münster ist beschädigt. Fort Mortier ist ausgebrannt, die Geschütze sind bis auf eines von diesseits demontirt.

Altbreisach, 6. Nov. Seit gestern andauernde Beschießung des Forts Mortier. Dieses erwiderte das Feuer Abends: die Besatzung machte den Versuch, sich durchzuschlagen. Derselbe wurde von der Artillerie und der preußischen Landwehr zurückgewiesen.

Vor Verdun, 1. Nov. (Specialbericht.) Unseren Cernirungstruppen ist es glücklich gelungen, einen Pariser Luftballon herabzuschießen. Seine Insassen, zwei Civilpersonen und ein Offizier, sind sammt den Papieren, die sie mit sich führten und die von besonderer Wichtigkeit sein sollen, nach dem Hauptquartier transportirt worden.

Der Korrespondent der „Daily News" im Hauptquartier der französischen Loire-Armee behauptet, daß diese Armee noch etwa 60,000 Mann zähle, verhältnißmäßig gesund und sehr wohl verpflegt sei; er hat aber wenig Hoffnung, daß sie vor dem Feinde bestehen werde. Ueber die Lage im Allgemeinen schreibt er: „Bis jetzt ist etwa nur ein Drittheil von Frankreich ruinirt und aus diesem Drittheil sind die meisten reichen Leute entflohen, haben ihr Geld mitgenommen und verzehren es hier und in den noch nicht überzogenen Theilen des Landes. In den feindlich besetzten Theilen ist Elend, kein anderes Geld als Papiergeld, die Lokalbanken haben ihre Zahlungen eingestellt, Alles stockt und geht zu Grunde, aber hier ist nichts dergleichen zu spüren. Hier und im ganzen Süden sind reichliche Mittel, reichliche Nahrung, die Handeltreibenden machen viel Geld, darum stellen sie sich gar nicht deutlich vor, was in Kurzem über sie kommen kann. Hier, glaube ich, würde Jedermann, der etwas besitzt, gleich bereit sein, Frieden zu machen. Im Süden, wo sie noch weiter von der Gefahr entfernt sind, sind sie vielleicht enthusiastischer für den Krieg, aber im Ganzen sind alle denkenden und besitzenden Leute für den Frieden. Es sind nur die Republikaner, welche schwören, daß sie keinen Frieden machen wollen; es sind die Republikaner, die nur durch diesen Krieg existiren, welche erklären, kein Zoll von unserem Boden und kein Stein von unseren Festungen soll übergeben werden. Was die Armee betrifft, so versichere ich Ihnen, **daß sie nach Frieden um jeden Preis seufzt.** Wir gehen einem solchen Chaos von streitenden Parteien entgegen, daß es unmöglich ist, sich vorzustellen, was aus diesem Lande werden soll. Ich glaube, die Regierung ist in äußerster Furcht wegen der Loire-Armee; sie hat so durchaus alle ihre Hoffnung darauf gesetzt, daß, wenn sie fallen sollte, die Folgen schrecklich sein würden."

Tours, 5. Nov. Die Journale sprechen mit wenigen Ausnahmen Sehnsucht nach Herbeiführung des Friedens aus. Die „France" von gestern wagt schon die Notiz, daß Gambetta Tours verlassen habe, um die Loire-Armee aufzusuchen. — Die Pariser Journale vom 2. Nov., namentlich das „Journal de Paris", befürworten aufs Wärmste die Politik der Regierung und die Annahme des Waffenstillstandes zur Rettung Frankreichs.

Tours, 5. Nov. Nachrichten aus Paris vom 4. Nov. melden, daß der Polizeipräfekt Adam seine Demission gegeben hat. Der Advokat Cressen ist an seiner Stelle zum Polizeipräfekten ernannt worden. Dem „Rappel" zufolge hat Rochefort seine Demission gegeben wegen einer Meinungsverschiedenheit mit seinen Collegen über die Munizipalwahlen. Seit dem 2. Nov. sind die offiziellen Akte nicht mehr von Rochefort unterzeichnet. — Noch fünf andere Bataillonschefs der Nationalgarde wurden abgesetzt. — Ein Schreiben Ferry's spricht energisch dagegen, daß er mit

Digitized by Google

den Anführern der Aufrührer am 31. Okt. unterhandelt habe. Er bezeichnet das Vorgehen derselben als abenteuerlich. — Anläßlich der Gerüchte über den Waffenstillstand an der Börse Hausse. Rente 54. 70, Kriegsanleihe 55. 60, Italiener 54.

Paris, 3. Nov., Abends. Gambetta's Rücktritt wird jetzt für unvermeidlich gehalten. Von Thiers ist ein Courier heute eingetroffen, derselbe geht morgen mit dem Resultat des Scrutiniums zurück. Die Gräuelscenen von Lyon und Perpignan wurden letzter Tage hier bekannt und bestärkten die Friedenshoffnungen.

Paris, 3. Nov., Abends. Das officielle Abstimmungs-Resultat hat ergeben ca. 500,000 Ja, 55,000 Nein. Seit dem Allerheiligenfest ist die Ruhe ungestört. Friedenssehnsucht ist bemerkbar.

Brüssel, 5. Nov. Der „Nord" veröffentlicht folgendes Schreiben des Marschalls Bazaine: Kassel, 2. Nov. Herr Direktor des „Nord"! Bei meiner Ankunft in Kassel, wo wir auf Befehl der preußischen Militärbehörde internirt wurden, habe ich Ihr Bulletin (politischen Theil) vom 1. Nov. betreffs der Convention von Metz und der Proklamation des Hrn. Gambetta gelesen. Sie haben Recht: die Armee würde nicht einem Verräther gefolgt sein, und als ganze Antwort auf diese lügnerische Auslassung, dazu bestimmt, die öffentliche Meinung noch länger zu täuschen, sende ich Ihnen den Tagesbefehl, welcher nach den vom 26. und 28. Okt. (Morgens) einstimmig gefaßten Beschlüssen an die Armee gerichtet wurde. Der Delegirte der Regierung der nationalen Vertheidigung scheint nicht zu wissen, was er sagt, noch die Lage der Armee von Metz zu kennen, wenn er das Verfahren des Führers dieser Armee brandmarkt, welche während beinahe drei Monaten gegen fast doppelt so starke Streitkräfte, deren Effektivstand immer vollständig erhalten wurde, ankämpfte, während jene von dieser Regierung, ungeachtet der gemachten Bemühungen, sich in Verbindung mit ihr zu setzen, keine Mittheilung erhielt. Während dieses Feldzuges von drei Monaten wurden von der Armee von Metz 1 Marschall, 24 Generäle, 2140 Officiere und 42,350 Soldaten durch die feindlichen Kugeln getroffen. Sich in allen Kämpfen, die sie lieferte, Achtung verschaffend, konnte eine solche Armee nicht aus Verräthern und Feiglingen zusammengesetzt sein. Die Hungersnoth, das schlechte Wetter waren allein die Ursache, daß den Händen der 65,000 übrig bleibenden wirklichen Combattanten die Waffen entglitten (die Artillerie hatte keine Gespanne mehr und die Cavallerie war ohne Pferde) und dieses, nachdem sie den größten Theil der Pferde aufgegessen und und die Erde in allen Richtungen durchwühlt hatten, um selten eine kleine Erleichterung ihrer Entbehrungen zu finden. Ohne ihre Energie und ihren Patriotismus hätte sie in der ersten Hälfte des Monats Oktober unterliegen müssen, zu welcher Zeit die Leute pro Tag schon auf 300 Grammes, dann auf 250 Grammes schlechten Brodes reducirt waren. Fügen Sie zu diesem Bilde mehr als 20,000 Kranke und Verwundete, die auf dem Punkte standen, die Arzneimittel entbehren zu müssen, und einen furchtbaren Regen, der seit 14 Tagen andauerte, die Lager unter Wasser setzte und den Leuten nicht gestattete, sich auszuruhen, da sie keinen andern Schutz hatten, als ihre kleinen Zelte. Frankreich ist immer über unsere Lage, welche fortwährend eine kritische war, in der Täuschung erhalten worden. Weßhalb? Ich weiß es nicht; die Wahrheit wird aber an's Tageslicht kommen. Was uns betrifft, so haben wir das Bewußtsein, unsere Pflicht gethan zu haben als Soldaten und Patrioten. Empfangen ꝛc. Bazaine.

Brüssel, 5. Nov. Eine Bekanntmachung der Regierung gibt der Beurtheilung der öffentlichen Meinung folgenden Artikel des von Felix Pyat redigirten Journals „Le Combat" anheim: „Die Regierung hält den Plan Bazaine's wie ein Staatsgeheimniß zurück, wir aber denunciren ihn der Entrüstung Frankreichs als einen Hochverrath. Bazaine hat einen Hauptmann nach dem Hauptquartier des Königs von Preußen geschickt, um im Namen des Kaisers über die Uebergabe von Metz und den Frieden zu verhandeln." Die Bekanntmachung fügt hinzu: „Wir geben diesen beiden Erfindungen das entschiedenste Dementi. Sie werden, wenn dieselben zur Kenntniß des Kriegsrathes gelangen, ihren Urheber der schwersten Strafe aussetzen." Felix Pyat ist gestern auf der Straße lebhaft zur Rede gestellt worden. Man fragte ihn entrüstet, woher er die Bazaine betreffende Nachricht habe. Eine große Menge hatte sich um ihn versammelt und Pyat konnte sich nur mit Mühe weiteren Auseinandersetzungen entziehen.

Brüssel, 6. Nov. Nach Nachrichten aus Paris sind alle Blätter für den Waffenstillstand, außer „Combat-Reveil" und „Patrie endanger".

Brüssel, 6. Nov. Der „Constitutionnel" meldet als Gerücht die Abreise Gambetta's zur Armee von Lyon. In Lyon und St. Etienne, wo die rothe Fahne niedergeworfen ist, herrscht Ordnung. Marseille ist dagegen noch immer im Revolutions-Zustande.

Lüttich, 3. Nov. Die „Gazette de Mons" meldet die Anwesenheit preußischer Truppen in der Gegend von Maubeuge (Grenzfestung nach Belgien zu, an der Sambre, östlich von Valenciennes).

Die „N. fr. Pr." schreibt aus **Berlin, 4. Nov.** Der von Bismarck angebotene Waffenstillstand soll von der Regierung in Tours nicht angenommen worden sein: wie man vermuthet, weil die Verproviantirung von Paris nicht für 25 Tage ausreicht. In Versailles ist bekannt geworden, daß in Paris die Pferde-Ausschrotung bereits begonnen hat. Das Bombardement von Paris ist aufgegeben worden, weil die Capitulation unfehlbar bevorsteht.

Telegramm.

Altbreisach, 6. Nov. Fort Mortier hat um 2 Uhr Nachts kapitulirt.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,

Tagsneuigkeiten.

Der Oberlieutenant der Cavalerie Ritter Herm. von Hartmann beim Stabe des IV. Armeekorps erhielt von Sr. Majestät dem Könige das Ritterkreuz II. Classe des Militär-Verdienst-Ordens.

Das neueste Militärverordnungsblatt enthält die Belohnungen für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen des I. Armeekorps bei Sedan. Das Großcomthurkreuz des Militär-Verdienstordens erhielt der Generalmajor Ferdinand Ritter von Malaisé, Feldartillerie-Direktor des 1. Armee-Corps; das Comthurkreuz der Generalmajor Ignaz Schuhmacher, interimistischer Commandant der 2. Infanterie-Division, — der Generalmajor Carl v. Orff, Commandant der 2. Infanterie-Brigade, — der Generalmajor Rudolph Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen, Commandant der 4. Infanterie-Brigade.

Das Kriegsministerium hat verfügt, daß die hinterlassenen Gelder und Werthsachen der in bayer. Lazarethen verstorbenen französischen Kriegsgefangenen an die Hauptkriegskassa eingeliefert und dort vorläufig in deposito behalten werden. Ferner wurde vom Kriegsministerium angeordnet, daß die Impfung, beziehungsweise Wiederimpfung der französischen Kriegsgefangenen an jenen Orten, wo sie durch den Central-Impfarzt Dr. Reiter noch nicht völlig zu Ende gebracht wurde, von den betreffenden Militär- oder deren Stelle vertretenden Civilärzten, durchzuführen ist und daß die genannten Aerzte diese Maßregel auch bei den ferners noch ankommenden französischen Kriegsgefangenen alsbald in genauesten Vollzug zu setzen haben.

Der Forst-Eleve Gg. Jünger von Bramberg wurde vom 16. l. Mts an zum k. Forstgehilfen auf dem Reviere Hofstetten, Forst-Amts Eichstätt, ernannt.

Erledigt: die kath. Pfarrschulstelle zu Tiefenstockheim, Distr.-Schulinsp. Kitzingen; Ertrag 350 fl., dann 84 fl. für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: die protest. Pfarrei Unterampfrach, Dekan. Feuchtwangen, mit 624 fl. 59 kr. Reinertrag.

Am Samstage kamen weitere Züge mit gefangenen Franzosen hier durch. Mehrere mußten als krank hier zurückbleiben und wurden in das Lazareth gebracht. — Gestern Abend kam ein Zug von 2500 Mann Gardetruppen durch; auch von diesen mußte eine Anzahl als krank zurückbleiben.

München, 3. Nov. An dem Abend, für welchen den mit französischen Gefangenen hier erwarteten preußischen Soldaten freier Eintritt ins Hof- und Nationaltheater gewährt werden soll, kommt Paul Heyses Schauspiel „Colberg" zur Aufführung, welches bekanntlich die heldenmüthige Vertheidigung dieser Stadt durch preußische Soldaten unter Scharnhorst's Kommando gegen die Franzosen behandelt. Vorher wird das schon erwähnte Festspiel von Leixner zum ersten Male aufgeführt werden.

München, 5. Nov. Auf kgl. Befehl wird die gesammte Mannschaft von der preußischen Landwehrdivision Kummer, ca. 125 Mann, welche nächster Tage als Escorte von Kriegsgefangenen

Digitized by Google

von Metz hier eintrifft, zur Tafel in der kgl. Residenz geladen werden.

München, 6. Nov. An die Gemahlin des Generals v. d. Tann gelangte gestern vom Hilfsverein zu Hamburg eine Baarsendung von 500 Thalern für die deutschen Armeen mit dem Bemerken, „daß dieselbe mit Acclamation in Ansehung der unvergleichlichen Tapferkeit der braven bayerischen Truppen unter Anführung des Generals v. d. Tann votirt wurde."

Wie die „Südd. Presse" meldet, wird die Zurückkunft der bayerischen Minister aus dem preußischen Hauptquartier in nächster Woche stattfinden. Es soll dann sofort der Landtag einberufen werden, da unsere Kammern gleichzeitig mit dem norddeutschen Reichstag versammelt sein sollen. Bei den Verhandlungen über die künftige Reichsverfassung habe man sich dahin geeinigt: daß Bayern die selbstständige Verwaltung seiner Post- und Eisenbahnen, aber auf Grund eines gemeinsamen Verkehrsgesetzes, sowie der Malzaufschlag und die Branntweinsteuer verbleiben sollen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 30. Oktober bis 5. November 1870.

Waizen per 300 Pfund 21 fl. 15 kr., Korn per 300 Pfd. 17 fl. 47 kr., Gerste per 260 Pfund 14 fl. 18 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 23 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 33 kr., Linsen per 320 Pfund 14 fl. 15 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr. Korn 10 kr., Haber 13 kr. gefallen, und Gerste 4 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 230,839. Umsatzsumma 13,296 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, 6. November. Effekten-Societät. Offizielle Schlußcourse. Wechsel auf Wien 97⅛. 5% neue Bayern 96 bez., 4½% Bayerische 92¼ bez., 5% Badische —— B., 4½% Badische — G., 1882er Amerikaner 95¾ G., ⅝ bez., 1885er Amerikaner 94¾ bez., Oesterr. Bankaktien 705, 710 bez.. Creditaktien 247½—8¾—248 bez., Darmstädter Bank 325 bez., 4% Bayer. Prämienanleihe 106½ G., — B., Staatsbahn 376½—5½—¾ bez., Staatsbahn Prior. 56½ b., Elisabethbahn 21⅝½ bez., bayerische Ostbahn, volle 124¼ G., 4% Badische Prämien-anleihe 105⅝ G., 1854 Loose 71⅛ G., 1858er Loose 154 G., 1860er Loose 78½—⅝ bez., 1864er Loose 114¼ bez., Silberrente 56⅞ bez., Papierrente 48⅛ G., 3% Neueste Spanier 31—31¼ bez., 5% Württemberger 98¼ G., 4½% Württemberger 91¼ B.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Laden-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Laden nicht mehr in der Eichhorngasse, sondern bei Hrn. Korbmacher Arlet an der Main-Brücke.

Unter reeller Bedienung empfiehlt sich

achtungsvollst

Anton Gundermann,

Bürstenmacher.

Bekanntmachung.

Die Entladung der Wagen mit Stückgütern, sowie die Räumung der Güterhallen beansprucht noch 3 Tage; es wird daher die Annahme von Gütern mit Einschluß der Eilgüter für den 7., 8. und 9. ds. Mts. sistirt.

Vom 10. d. an findet Annahme von Stückgütern und Eilgut wieder regelmäßig statt.

Würzburg, den 6. November 1870.

Königliches Oberpost- und Bahnamt.

Meßanzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, sowie den geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit selbst gefertigten **Flanellwaaren** von vorzüglicher Güte und der größten Auswahl bezogen.

Stand wie schon mehrmal Kürschnerhof von dem Hause des Herrn Hutmacher Friedrich.

M. Benaix aus Küllstedt.

4391) Eine treue, solide **Zugeherin** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

4395) Ein **kleines Zimmer** ist bis 1. Dezember zu vermiethn. Semmelsstraße Nr. 53.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Sohn und Schwager

Herrn

Julius Joseph Oefelein,

Landwehrmann im 2. k. b. 27. Bataillon,

am 3. November Abends 7 Uhr in Ligny am Typhus im 28. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten mittheilend, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 7. November 1870

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst wird morgen bekannt gegeben.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur eine Stiege hoch, nur eine Stiege hoch, Domstraße im Hause des Herrn Philipp Fränkel

findet der wirklich reelle

Ausverkauf

der prachtvollsten und solidesten

Regenschirme, Sonnenschirme und Entoucas

statt.

V. Löwenstein & Comp.,

Schirmfabrikanten aus Dresden.

Italienische Waronen (süße Kastanien) empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Wasserhelles **Petroleum & Ligroine** empfiehlt billigst

J. A. Braunwart,

Sterngasse.

Schäferei-Verpachtung.

Die hiesige Schäferei mit 200 Stück Haltung wird am **Montag den 14. November l. Js früh 10 Uhr** auf dem Rathhause auf 9 Jahre verachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die hiesige Geweinde-Markung, incl. 282 Tagwerke Oedungen, eine Gesammtfläche von 2600 Tagwerken in sich faßt und daß die Bedingungen an der Strichstagfahrt bekannt gegeben werden.

Winterhausen am 1. November 1870.

Die Markt Gemeinde-Verwaltung

Richter, Bürgermeister.

Müller, Marktschreiber.

4416 8a) Zum Weißsticken, Festonniren, Soutaschiren wird vorgedruckt Neuerergasse Nr. 2.

4414) Ein hübsch **möbl. Zimmer** ist sofort zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Stearinkerzen, in allen Packungen, per Paquet 24 bis 33 kr.,
Stearin-Nachtlichter, Wagenkerzen,
Brillant-Paraffinkerzen, glatte und gerippte, per Paquet 20 und 22 kr.,
Feinst raffinirtes wasserhelles **Petroleum**, per Maas 18 kr.,
Prima **Ligroine**, per Maas 20 kr.,
Feinstes **Crystall-Lampenöl**, per Pfd. 22 kr.,
Beste **Talglichter**, per Pfd. 23 kr.,
ferner **Salon-Zündhölzer**, ohne Schwefel- und Phosphor-Geruch,
Wachs-Zündkerzchen, sowie alle Sorten **Lampen-Dochte**,
empfiehlt 4380

Franz Backmund.

Meß-Anzeige.

Ich mache meinen verehrten Kunden sowie allen Herrschaften bekannt, daß ich wieder mit meinem anerkannt besten **Kochgeschirr** angekommen bin.

Platz: der erste rechts am Mühlthore.

Valentin Pittrof
aus Thurnau.

Christian Dornhöfer,

Schuhmacher aus Kulmbach,

empfiehlt sein eigenes Fabrikat in allen Sorten **Herren-, Damen- & Kinderstiefeletten** sowie in **Gummischuhen** bestens assortirtes Lager und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung und bekannt billigen Preisen um gütigen Zuspruch.

Bude befindet sich wie immer im Kürschnerhof, vis-à-vis dem Hause des Hrn. Sündermann.

Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Müller, Coiffeur.

Grosser Ausverkauf

von **lakirten Blechwaaren, Lampen, Puppen** und allerlei **Kinderspielwaaren** zu billigen Preisen.

Besonders mache das geehrte Publikum auf verschiedene Sorten **Christbaumhalter** sowie auf eine Parthie **Lederwaaren**, als: **Reise-Koffer, Taschen & sonstige Artikel**, aufmerksam.

Kürschnerhof, vis-à-vis Herrn Müller, Coiffeur.

Hedwich aus Offenbach.

Bekanntmachung.

Der wegen schlechter Witterung nicht abgehaltene Allerheiligen-Markt wird am **Sonntag den 13. November l. Js.** abgehalten.

Aub, den 4. November 1870.

Die Stadtgemeinde-Behörde.

Hirth.

Gehring.

Verlassenschaft der Kammmachers-Wittwe Regina Kreß von hier betr.

Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der Kammmacherswittwe Regina Kreß von hier sind an der auf

Dienstag den 29 l. Mts.
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzten Liquidations-Tagfahrt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlaßvermögens dahier gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Hammelburg, den 31. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.

Kitzing.

4226 3c) Ein **Student** ertheilt Unterricht in der Mathematik. Näh. in der Exp.

4211 3c) **3 sprungfähige Faselochsen** u. eine gebrauchte **Dampfbrennerei**, ganz von Kupfer, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4129) **Zu vermiethen ist Laden** mit heizbarem Ladenstübchen in der Schuntergasse Nr. 10 neu.

Weingrune **Faß**, à 16, 24, 36 und 48 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näheres Ebracher Gasse Nro. 8. (4294 2

Ludwigshafener Local-Dampfschifffahrt.

Regelmäßige **Dampfbootsfahrten** zwischen Ludwigshafen-Mannheim, Worms, Mainz, Frankfurt a/M. ꝛc. und vice versa. — Abfahrten von Ludwigshafen-Mannheim in der Richtung nach Frankfurt a/M.: Am 11., 13., 15., 17., 19. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr. — Abfahrten von Frankfurt a/M. in der Richtung nach Ludwigshafen-Mannheim: Am 12., 14., 16., 18., 20. u. s. w. Oktober Morgens 6 Uhr.

Nähere Auskunft über Frachten u. s. w. ertheilt stets bereitwilligst

Ludwigshafen und Mannheim, den 8. Oktober 1870.

S. Lederle.

Verlassenschaft der Margaretha Schubert, Bauersfrau von Untereschenbach betr.

Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der Margaretha Schubert, Ehefrau des Georg Schubert von Untereschenbach, sind an der auf

Montag den 14 November l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzten Liquidations-Tagfahrt bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlaßvermögens gehörig anzumelden und nachzuweisen.

Hammelburg, den 31. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.

Kitzing.

Zu verkaufen sind:

2 Säulenöfen, außen heizbar,
1 Eremitageofen, innen heizbar,
1 Kochofen,
1 Wirthschaftsherd mit Bratröhren,
2 große Treibhausfenster.

Näheres bei Schlossermeister Hammer, Sterngasse Nr. 6. (4348 2b)

4277 2b) Ein **k. Beamter**, von angenehmen Aeußern, in schöner Gegend Unterfrankens, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert, katholischer Confession, 30—33 Jahre alt und etwas Vermögen besitzt, zu machen. Offerte unter **A. B. Nr. 4** besorgt die Expedition ds. Bl. Strengste Discretion zugesichert.

4308 3b) Stephansgasse Nr. 3 über 2 Stiegen ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Daselbst wird auch eine **Zugeherin** zum Wassertragen gesucht.

4210 3c) Unterzeichneter sucht einen gewandten **Milchburschen.** Ein verwundeter Soldat, der dem Geschäfte vorstehen kann, erhält den Vorzug.

J. Nold in Lindflur.

In meinem Hause, Schmalzmarkt Nro. 12, ist pr. 1. Februar eine hübsche **Wohnung** von zwei Zimmern, Alkoven, Kuche ꝛc. zu vermiethen.

3b) **Joh. Rom** Wittwe.

3829) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

Wohnungs-Veränderung.

4352 2b) Meinen werthen Kunden mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich vom Heutigen nicht mehr Rehhecke, sondern **Martinsgasse Nr. 11** eine Wohnung bezogen habe.

Hochachtungsvoll

S. Lott, Schuhmacher.

Auch können daselbst **zwei Arbeiter** dauernde **Beschäftigung** erhalten.

4337) Ein ordentlicher **Junge** wird in einer Restauration gesucht. Näh. in der Exp. (2b

---

4334 3b) Ein **Glaser-Gehülfe** findet Beschäftigung. Näh. Exp.

4232 3b) **Zu verkaufen** sind gebrauchte Bretter, ein eiserner Mörser, eine Glasurmühle für Häfner, eine kleine Hebmaschine, ein runder Schleifstein mit Gestell, eine eiserne Thüre, antik gearbeitet. Näh. **Bronnbacherstraße Nr. 43 neu.**

4241 3b) Zu vermiethen sind **mehrere Magazine**, nebst **großen und kleinen Lagerräumen.**

Auch ist Gelegenheit zum Waschtrocknen auf einem offenen Boden. Näh. **Bronnbachergasse Nr. 43 neu.**

4118 5c) Ein Student ertheilt gründl. **Unterricht** im **Franz.** u. **Engl.** Ausk. in der Exped.

4305 3b) Ein gut dressirter, **gelber Hühnerhund** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4253 2b) **Ein Lokal**, für einen **Schreiner** geeignet, wird zu miethen gesucht, womöglich im 1. od. 2. Distrikt. Näheres inner Graben Nr. 8 neu.

Digitized by Google

Durch hohes kgl. Kriegsministerial-Rescript vom 29. v. Mts. wurde, unserem Ansuchen entsprechend, eine von unseren heldenmüthigen Soldaten erbeutete vollständige

Mitrailleuse & andere Kriegstrophäen

zur Ausstellung auf 14 Tage zum Besten deutscher Krieger überwiesen und erlauben wir uns das verehrliche Publikum der hiesigen Stadt und Umgebung zu benachrichtigen, daß dieselbe von Freitag den 4. ds. Mts. an im Gartensaale der kgl. Residenz, Eingang vom Hofgarten, von 9—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist der Eintrittspreis auf 6 kr. für die Person festgestellt. Militärpersonen haben freien Zutritt.

(5c **Das Hülfscomité des Bürgervereins.**

G. L. Daube & Cie.,
Würzburg,
am
Marktplatz.
Expedition für Annoncen an alle Zeitungen und Journale der Welt.

Großer spottbilliger Ausverkauf
von
Herrenkleidern.

Um auch diesmal mein reich assortirtes Lager recht **schnell zu räumen**, verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen!**

Preis-Courant:

Eine große Partie **Winterüberzieher** in den besten **Stoffen** von fl. 12, fl. 14, fl. 16, fl. 18, ganz fein.
Feinste schwarze Tuchröcke von fl. 9, fl. 10, bis fl. 12 30.
Jaquetts in den modernsten Buckskinstoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 10 bis fl. 12.
Sackröcke in schweren Winterstoffen von fl. 4½ bis fl. 5, fl. 6, fl. 7, fl. 8.
Schlafröcke in allen Stoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 11.
Buckskinhosen und **Westen** von fl. 6 30, fl. 7 30, fl. 8 30.
Buckskinhosen in modernsten Stoffen fl. 5, fl. 6 bis fl. 6½.
Kinderanzüge in allen Stoffen fl. 2 30, fl. 3½ bis fl. 6 30.
Kinderüberzieher und **Havelocks** fl. 4, fl. 5, bis fl. 7 30.
Arbeitshosen in starken Stoffen von fl. 1 30, fl. 2, fl. 2 42.
Complette Herren-Anzüge in den modernsten Winterstoffen von fl. 15, fl. 16, fl. 18 bis fl. 20.
Eine große Partie **Damenjacken, Knabenhosen** und **Knabenjäckchen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich auf der Domstraße bei Schirmfabrikant **Weiser** über eine Stiege.

A. Josepha,
Herrenkleiderfabrikant aus Frankfurt a M.

Die seitherigen Zeitverhältnisse

veranlaßten mich, da mein Localgeschäft in Kissingen durch gegenwärtige Krisis gänzlich darniederliegt, zum erstenmale eine Meße zu beziehen. Mein Lager ist auf das **reichhaltigste** in

Damen-, Herren- & Kinder-Schuhen

assortirt und erlaube ich mir nur noch weiter zu bemerken, daß auf einem derartigen Badeplatz nur die **feinsten und gediegendsten Arbeiten** verlangt werden und trotzdem zu den billigsten Preisen verkaufe.

Zur Einsicht meines Lagers mich bestens empfehlend, zeichnet
Hochachtungsvollst
M. Federlein aus Kissingen.

Bude Domstraße Nr. 64 vor dem Hause des Herrn Buchbinders W. Messerer.

Obstbäume,

als: **Hochstämme, Spalier-, Pyramiden- und französische Formen-Bäume,** veredelt mit den **feinsten** Tafel- und Oekonomie-Obstsorten; sowie Traubensezer, Fruchtsträucher, Erdbeeren ꝛc. empfiehlt **billigst:**
(Preisverzeichnisse gratis.)

V. Müllerklein,
4271) Baumschulenbesitzer
2b) in Karlstadt a. Main.

4205 3c) Eine elegant hergerichtete **Wohnung,** aus 3 Zimmern u. Küche bestehend, ist sofort oder bis 1. Februar zu vermiethen. — Näheres Hirsch-Apotheke, Juliuspromenade Nr. 2 neu.

9295 47) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, pr. 1. November zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

4381) Eine gut rentable **Wirthschaft** mit schönem Schenk- und Gemüß-Garten, nebst großem Hof, Scheuer, Stallung und 7 Morgen Feld nächst Würzburg ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Fuchs,** Brudermühle.

4367) Im **Französischen,** Latein, Griechisch und Deutsch, sowie Arithmetik und Allgebra wird Unterricht ertheilt und könnte auch eine Hauslehrerstelle übernommen werden. Näh. Exp.

4324) Ein ordentlicher **Junge** kann die Metzgerei erlernen bei Metzger Maul, Bachgasse Nr. 1 neu. (2b

Stötzner's Wirthschaft,
Elephantengasse.

4379) **Ausgezeichnetes altes Zeller Bier,** wozu ergebenst einladet
Friedrich Kohlmüller.

4372) Augustinerstraße Nr. 8 neu ist ein abgeschlossenes **Quartier** von 3 Zimmern, Kammer, Küche, Boden, Wasserleitung, Keller, auf 1. Februar zu vermiethen.

4369) Zu vermiethen sind **zwei Mezanen,** eine zu 3 und eine zu 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Zu erfragen 1. Distr. Nr. 23, Gerbersgasse.

4366) Eine **Haushälterin,** die schon mehrere Jahre bei Beamten war, sucht wieder einen Dienst bei einem Geistlichen oder bei einem Beamten.
Näh. in der Exp.

4382) **3 Oefen** sind billig zu verkaufen. 3. Distr. Nro. 7, Augustinergasse.

4275 2b) Ein tüchtiger **Glaser** findet Beschäftigung bei
Glaser **Heller,**
Stifthaugerkirchgasse Nr. 5.

4163 Ein **Logis** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und nöthigem Zugehör wird von einer ruhigen Familie auf nächstes Ziel zu miethen gesucht. Näh. Exp. 3c

4172 3c) Es ist ein **unmöblirtes Zimmer** an einen Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Näheres 1. Distr. Nr. 12, Pleichacherthorstraße.

4251 3c) **Ich zeige meinen geehrten Kundschaften ergebenst an, daß mein Schwager Kaspar Schneider nicht mehr bei mir in Arbeit ist und bitte, alle Aufträge und Bestellungen in meinem Hause, Hörleinsgasse Nr. 3, abzugeben.**
Lisette Schneider,
Brunnenmeisterswittwe.

4212 3c) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Digitized by Google

Aus dem Conkurse einer großen Fabrik

erhielt soeben wieder eine große Sendung
Nouveautes in 1¼ Ellen breite Kleiderstoffe à 15 kr.
1 à 10 kr.
in den schönsten und beliebtesten Farben. Ferner eine Parthie **Herren-Plaids** 25 % unter dem Werthe.

Samuel Rainer aus München.
Domstraße, dicht an der Domkirche.

In dem großen
Wachstuch-, Rouleaux- & Teppich-Lager,
nur Kürschnerhof
vor der Neumünsterkirche, werden abgegeben:
Fußteppichstoffe, die Elle von 15 kr. an,
Wollene Militärdecken & Bettdecken von fl. 2½ an,
Tisch- & Kommodedecken von 1 fl. 12 kr. an,
Fußteppiche für Betten von 48 kr. an,
Ditto für Sopha von 5 fl. an,
Gemalte Fenster-Rouleaux von 36 kr. an,
Tischwachstuch, die Elle von 36 kr. an,
Betteinlagestoff, wasserdicht u. s. w.
Nur Kürschnerhof,
kenntlich an der rothen Firma:
C. Gelhard aus Frankfurt a. M.

Todes-Anzeige.

Zu Corbeil (Frankreich) starb am 31. Oktober 1870 an den schwarzen Blattern:
Die ehrwürdige Schwester
Maria Adolphine Stahl
aus dem Orden der Töchter vom allerheil. Erlöser in Würzburg.
Der feierliche Trauergottesdienst wird am Freitag den 11. November früh 8 Uhr in der Hauskapelle des Mutterhauses (Kettengasse Nro. 1) abgehalten werden.

Holländer Häringe
in ¼, ⅛, 1/16 und 1/32 Tonnen sehr billig, empfiehlt
J. Wachter, am Fischmarkt.

Italienische Maronen
(süße Kastanien) in frischer Sendung.
Joh. Mich. Röses jun.
Eichhorngasse Nr. 50.

Holländer Häringe erster Qualität in ¼, ⅛ und 1/16 Tönnchen empfiehlt in frischer Sendung billigst
Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen
zu Betten, bereits fertige Bettgefäße, stets in reicher Auswahl,
Bett-Federn & Flaumen,
nur in soliden Qualitäten, billigst bei
Carl Schlier.

Bei der Annonce von Wandlober am Samstag soll es heißen Frau **H.** statt **G.**
Nr. 43 hat den Wandlober gewonnen.

Anzeige.

4376) Mit dem Heutigen habe ich meine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.
Kanzlei und Wohnung befinden sich Thurmstraße Nr. 15 im Hause der Geschwister Reis.
Lohr, den 26. Oktober 1870.
Alfred Kranzfelder,
kgl. Rechtsanwalt.

Ich suche ein gewandtes **Mädchen** zum Verkaufen auf der Diesse.
M. Marx,
Bude am Schönbronnen.

4396) **Süßer** und **bitzelnder Most** die Maas 12 kr. ist zu haben bei
Schlereth, Münzgasse N. 3.

Glycerinseife in ½ Pfd. Stücken **12 kr.**
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 8. Novbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Richelieus erster Waffengang.
Lustspiel in 2 Akten, frei nach dem Französischen von F. Heine.
Regisseur Hr. Ellmenreich.
Hierauf (neu einstudirt):
10 Mädchen und kein Mann.
Komische Operette mit Concert und militärischen Evolutionen, die Costume nach Wiener Figurinnen, in 1 Akt von Franz v. Suppé. Kapellmeister Hr. Ruczek. Regisseur Hr. Reimann.
Mittwoch, den 9. November 1870.
5. Vorstell. im 3. Abonnement.
Doktor Wespe.
Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.

Dauch's Wirthschaft
am Sternplatz.

4398) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

4403) **Nro. 30 hat den Teppich gewonnen.**

4402) Ein doppelter **Hausschlüssel** wurde gefunden.
Spiegelplatz Nr. 22.

4401) Eine **Brille** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

4407) Ein armer Büttnerlehrling verlor am Samstag von der Neuerergasse bis zum Schießhaus einen **Kern von einem Messing-Hahnen.** Man bittet, ihn in der Neuerergasse Nr. 16 abzugeben.

3142) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** mit allen Bequemlichkeiten ist auf 1. November zu vermiethen. Näh. Exp.

Entlaufen

ein **großer Jagdhund** (BraunTiger) auf den Namen Nero hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Exped. d. Bl. (4399

4406) Am Freitag ging ein **Portemonnaie** mit 1 fl. 23 kr. verloren. Man bittet, dasselbe in der Expedition zu hinterlegen.

4415) Ein **Ehering** mit den Buchstaben B. St. d. 26./12. 68 u. 14./2. 69 wurde gestern verloren und bittet man, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Packet mit mehreren Geschäftsbüchern ist neben der Bude bei Kaufmann Scheuer liegen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. (4385

44122a Eine solide **Kellnerin** wird sofort gesucht.
Dittmar.

4397) Am Johannisterplatz Nr 6 sind von heute an bis Mittwoch **schöne Winteräpfel** nebst **Kochbirnen** per Metze zu verkaufen.

4417) **Kartoffeln zum Füttern** verkauft die Metze um 6 Kreuzer Joh. Kuhn, Metzgermeister, 1. Distr. Bärengasse.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im

großen Saale der Harmoniegesellschaft

findet nur noch im **Laufe dieser Woche** und zwar täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr statt.

Würzburg, den 6. November 1870.

Das Comité.

Meßanzeige.

Meinen werthen Kunden und geehrten Bewohnern Würzburgs und Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich mit einer großen Auswahl **echtes durchsichtiges Porzellain** die Messe bezogen habe. Ueber 2000 St ovale Bratenplatten, sehr empfehlend für Gasthofbesitzer und Restaurateure.

Auch habe ich eine große Auswahl **Figuren, Blumenvasen, Puppenköpfe, Spielwaaren** verschiedener Art, und verkaufe solches zu auffallend billigen Preisen.

Mein Stand befindet sich wie schon bekannt, auf dem sogen. **Leichenhof** visá-vis dem Oelberg, dicht an der Domkirche und ist mit Firma versehen, worauf zu achten bittet

Hochachtungsvoll

Ludw. Dönges.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit meinem wohlassortirten

Handschuh-Lager,

als: **Glacé-, Waschleder-**, eine große Auswahl **Winter-Handschuhe, weiße Bukskinhandschuhe** für Militär, **elastische Hosenträger** nebst **wildledernen Unterbeinkleidern**, bezogen habe.

Besonders beachtenswerth ist eine Partie Glacehandschuhe zu 30 bis 36 kr. das Paar.

Mit der Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Joh. Strasser Wwe.

aus Nürnberg,
vormals Zell in Tyrol.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause des Herrn Sattlermeisters Lesch, mit Firma versehen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Anzeige, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Apollonia Knecht,

geb. **Dauch,**

nach längerem Leiden in ihrem 25. Lebensjahre in Christo sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stilles Beileid, und der Verewigten ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 8. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu wir Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladen.

Würzburg, den 6. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß unterm Heutigen ein

Landesproducten- & Spezerei-Geschäft

verbunden mit

Südfrüchten

für meine Rechnung übernommen habe, und halte mich bei reeller und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

Heinr. Kürbel,

Augustinerstraße Nro. 5,
vis á-vis dem Bayer. Café-Hause.

2a

Mobiliarversteigerung.

Mittwoch den 9. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr werden in einer Verlassenschaft im 3. Distr. Nro. 14 neu, Ursulinergasse (Hinterhaus) über 2 Stiegen, Kanapees, Sesseln, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bettstätten, Spiegel, Bilder, Blumenkorb mit Blumen, Glas, Porzellain, Weißzeug, Küchen- und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 7. November 1870.

Strichs-Ausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Freitag den 11. November 1870,
Mittags 2 Uhr

im Hause Nr. 26 zu Güntersleben 1 Kuh, 1 großen Bauernwagen, 2 Schweine, eine Partie dürren Klee, 1 polirte Commode mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, am 3. November 1870.

Otto Schmitt, kgl. Gerichtsvollzieher.

Ein gut geübter Arbeiter für **Damen-Confection** wird sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

H. S. B. Bl. ab.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 3 Verkäuferposten in Colonial-, Eisen- u. Kurzwaarenhandlungen (Würzburg, Aschaffenburg, Miltenberg); 1 desgl. in einem Tuchgeschäft (Schweinfurt).

Digitized by Google

F. A. Roeder

am Markt

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Lamas, Flanellen, wollenen Hemden, Bettzwilchen, Barchent & Federleinen, Hausmacher, Bielefelder & Schlesischer Leinwand, Bukskins & Rockstoffen, Cachenez** 2c. 2c. zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preise.

Im 1. Stock werden größere Parthieen zurückgesetzter **Kleiderstoffe** zu **festen** außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Das bekanntlich größte und billigste

Herrenkleider-Magazin

von Jakob Schwed

befindet sich während der Messe bei Herrn **Uhrmacher Neuland, Domstraße.**

Winter-Ueberzieher aus Double von 8 fl. an.
Winterjoppen von 3¾ fl. an.
Hosen von 1 fl an, bis zu den feinsten Qualitäten.
Ausverkauf einer Parthie **Sammthüte** in schwarz und braun, á 1 fl. 12 kr.
Für Wiederverkäufer ermäßigte Preise

J. Schwed,
bei Hrn Uhrmacher Neuland, Domstraße.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nebenbei eine **Punschstube** eröffnet habe und **Punsch, Chocolade, Grock, Glühwein** 2c. 2c. per Glas 6 kr. verabreiche. Zugleich bringe ich auch meine **Conditoreiwaaren** in empfehlende Erinnerung. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

Louis Dodel, Conditor
hinter der Marienkapelle vis-à-vis vom
4364 2a) **Gasthof zum weißen Lamm.**

Mein großes Lager

gemalter **Fenster-Rouleaux** (auch feine Transparent-Rouleaux) **Wachstuche** aller Art, für Tische, Commode und Fußboden, Betteinlagen und Schürzen, **Gang- & Treppenläufer, Zimmer-Teppiche,** abgepaßt und nach der Elle, **wollener Bettdecken, Pferdedecken & Piqué-Decken** empfehle zu sehr billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt.

Wiener Damen-Stiefeletten

von Lasting und Kidleder, mit und ohne Wollfutter, mit Rahmen- und Doppelsohlen in bekannter guter Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Feine Chocolade von Gebr. de Giorgi.
Stearinkerzen, bester Qualität,
Grüne & schwarze Thee, empfiehlt

Carl Bolzano.

Großer Sulzbacher Geschäftskalender

für 1871, à 36 kr. soeben eingetroffen in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Für Wiederverkäufer

Schreibhefte mit gemalten Kriegsschauplatzkarten- und Schlachtenbilder-Umschlägen bei

4374 2a **Ph. Friedr. Zürn, Domstraße.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Alle Sorten **Petroleum-Lampen** werden unter dem Fabrikpreise ausverkauft in der Brombachergasse Nro. 2. (4373

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein

Porzellan-Waaren-Geschäft

sowohl en gros als en detail mit Abgabe von Fabrikpreisen errichtet habe und halte mich namentlich Restaurationen und Wiederverkäufern bestens empfohlen. 4149 3b

F. Demmer.

(Würzburg, Laden: Augustinergasse No. 15 neu, vis-à-vis Conditorei Müller)

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

...rg-Bamberg-Frankfurt.

...Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. 5 U. Ab. Post. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 50 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 3 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 36 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Röttingen 5[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 283. Dienstag den 8. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Hr. Caplan Carl Rützel in Gaukönigshofen wurde mit der Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut und Hrn. Neopresbyter Franz Hergenröther die Cooperatur in Aschfeld übertragen. (Diöc.-Bl.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. November 1870. Der schadhafte Kanal in der Karthause soll unter der Bedingung, daß die anstoßenden Hausbesitzer den verordnungsmäßigen Beitrag leisten, umgebaut werden. — Bekanntgabe der zustimmenden Beschlüsse des Gemeindecollegiums bezüglich der Herstellung einer Normaluhr, der Ausführung mehrerer Baumpflanzungen und des Verkaufs eines Streifens Grund und Boden in der Ludwigsstraße. — Eine Eingabe des Pensionsvereins Bavaria in München dient lediglich zur Kenntniß. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für mehrere Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. — Verpachtung eines städtischen Platzes vor dem Pleichacherthor an den Anstößer um 50 fl. per Jahr. — Bestellung von 150 Würzburger Goldgulden bei dem k. Hauptmünzamt. — Aufforderung eines mit Spitalgeld Rückständigen zur Zahlung bei Executionsvermeidung. — Feststellung des Platzgeldes für die zur Produktion eines Kosmoramas nächst dem rothen Bau aufgestellte Bretterhalle. — Die seitens des Miethers erfolgte Kündigung der Fleischbank Nr. 35 wird auf den 1. Febr. 1 Jrs. angenommen. — Den Distriktsvorstehern des 3. Distrikts wird auf ihren Bericht vom 31. v. Mts. betreffend die mißbräuchliche Ausdehnung des Art. 197 der Civilprozeßordnung seitens mancher Gerichtsvollzieher, eröffnet, daß hiewegen bereits mit dem Herrn Staatsanwalt am k. Bezirksgericht ins Benehmen getreten worden ist. (Forts. folgt.)

In noch nie dagewesener Reihenfolge siegreicher Schlachten, Gefechte und Belagerungskämpfe wurde der zum Einfall in unser Gebiet vorgerückte Feind in's eigene Land zurückgeschlagen, dort besiegt und zu Capitulationen gezwungen, wie die Geschichte sie bis jetzt nicht kennt. Ganze feindliche Armeen wurden in offener Feldschlacht und bei'm Belagerungskampfe kriegsgefangen gemacht, deren vollständige Bewaffnung und Ausrüstung ward unsere Beute, Tausende von Feld- und Festungsgeschützen mit unzähliger Munition und sonstige Kriegsvorräthe sind unserer tapfern Armee in die Hände gefallen, darunter wohl der größte Theil der von dem Kaiserreich in so wohlwollender Absicht für uns gefertigten Mitrailleusen, genannt Kugelspritzen. Eine dieser raffinirten Mordwaffen, unter vielen andern gleichfalls von unserer tapferen bayerischen Armee erbeutet, ist von dem kgl. Kriegsministerium auf desfallsiges Ansuchen bereitwilligst dem Hilfs-Comitee des Bürgervereins zur öffentlichen Ausstellung übersandt worden, um dadurch zu Gunsten der durch den Krieg Leidenden eine Einnahme zu erzielen. Auch wurden in entgegenkommendster Weise im Krieg erbeutete Waffen und Ausrüstungsgegenstände aller Art zu gleichem Zwecke überlassen. Da aber auch andern Städten gleichfalls die Uebersendung dieser Metrailleuse ꝛc. zugesagt wurde und darum nur ganz kurze Zeit die Ausstellung dieser so interessanten hier und im Kreise noch nie gesehenen Zerstörungswaffe stattfinden kann, so dürfte dieser Hinweis Denjenigen die sich dafür interessiren genügen, um den schön decorirten Gartensalon der Residenz, wo die Ausstellung stattfindet, baldigst zu besuchen umsomehr als der Eintrittspreis sehr mäßig ist und zu so anerkennungswerthen Zwecke verwendet wird.

Im Vereinsspitale zu Heidingsfeld wurden neuerlich folgende Soldaten aufgenommen: 1) Andreas Bauer aus Heidingsfeld, Soldat des 9. Inf.-Reg. 4. Comp., 2) Simon Späth aus Gerolfingen, Soldat des 7. Inf.-Reg. 5. C., 3) Albrecht Weidner aus Schweinfurt, Korporal des 9. Inf.-Reg. 4. C., 4) Michael Passing aus Schottenmühle, Soldat des 9. Inf.-Reg. 1. C., 5) Peter Kiesel aus Haßloch, Soldat des 5. Inf.-Reg. 8. C., 6) Franz Lutz aus Zinsendorf, Soldat des 8. Jäger-Bat. 2. C. 7) Joseph Wagner aus Steinsberg, Soldat des 13. Inf.-Reg. 3. C., 8) Johann Roth aus Mainaschaff, Soldat des 9. Inf.-Reg. 5. C., 9) Rudolph Reinhardt aus Neubrunn, Soldat des 9. Inf.-Reg. 8. C., 10) Urban Schlagmüller aus Neubrunn, Soldat des 15. Inf.-Reg. 3. C., 11) Johann Heider aus Neudettelsau, Soldat des 7. Inf.-Reg. 6. C.

Hammelburg, 4. Nov. Heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr brach in der Scheune des Joh. Jos. Glück zu Schwärzelbach Feuer aus, welches dieselbe ganz einäscherte und das Wohnhaus und die Schweinställe theilweise beschädigte. Entstehungs-Ursache zur Zeit noch unbekannt.

Am kommenden Sonntag den 13. d. soll in Bamberg eine Versammlung katholischer Bayern unter dem Vorsitz des Fürsten Löwenstein-Wertheim Behufs Berathung und Beschlußfassung einer Adresse an Se. Maj. den König wegen der Vergewaltigung des päpstlichen Stuhles, jedoch mit Ausschluß aller politischen und theologischen Fragen stattfinden. (B. Tgbl.)

In Stuttgart ist am 5. ds. Nachts die große Brauerei von Bardili und Stumpf sammt ihren bedeutenden Vorräthen abgebrannt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 5. Novbr. So ungeheuerlich es klingt, wenigstens auf den ersten Augenblick scheint, so nehmen wir doch keinen Anstand, mitzutheilen, daß in wohlunterrichteten Kreisen heute die Nachricht circulirt, daß der Reichstag des Norddeutschen Bundes nicht in Berlin, sondern in Versailles demnächst zur Berathung zusammentreten wird. Als Erklärung für diese geniale Idee unseres Bundeskanzlers wird angeführt, daß die Wichtigkeit der Verhandlungen, welche gegenwärtig und auch noch ferner in nächster Zukunft im Hauptquartier gepflogen werden, es

Digitized by Google

unmöglich machen, daß weder der König noch Graf Bismarck sich nach Berlin begeben; dagegen ist wiederum bei der Wichtigkeit der Gegenstände, welche dem Reichstage zur Berathung unterbreitet werden sollen, die Anwesenheit des Bundeskanzlers bei den Reichstagsverhandlungen unbedingt geboten, so daß es nicht anders möglich ist, als durch Einberufung des Reichstages nach Versailles Beides zu vereinigen. Im Herzen des feindlichen Reiches eine deutsche Volksvertretung, die über die Einigung Deutschlands endgültig beschließt! Wahrhaftig ein gewaltiger Gedanke, eine gewaltige Demüthigung des französischen Trotzes. Nun die gewaltigen Ereignisse drängen einander in der Gegenwart in dem Maaße, daß man auch von dieser Nachricht nicht mehr übermäßig überrascht wird. (Durch das Nichtzustandekommen des Waffenstillstandes wird die Ausführung der gemalen Idee wohl zweifelhaft geworden sein.)

Berlin, 4. Nov. Der „Berl. Börsenz." zufolge ist von der Regierung eine formelle Untersuchung eingeleitet worden, um festzustellen, ob die mehrfach verbreitet gewesenen Gerüchte bezüglich der Betheiligung einzelner Berliner Häuser an der Subskription auf die unlängst in London ausgegebene französische (Kriegs) Anleihe begründet sind oder nicht. Wir können diese Nachricht bestätigen und noch hinzufügen, daß sich allerdings der Staatsregierung, resp. der Staatsanwaltschaft, schon einige Anhaltspunkte dargeboten haben, die möglicherweise die Wahrheit der Gerüchte bestätigen dürfen. Die Anklage, welche sich aus dieser Untersuchung entwickeln dürfte, würde übrigens auf Landesverrath gerichtet sein.

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 7. Nov. Die „Indépendance belge" meldet aus Algier vom 30. Oct.: Algier hat sich selber vom Militärregime befreit. Der General Walsin-Esterhazy, den man als Remplacanten des Generals Durieu hierher versetzt hatte, wurde auf Anordnung des Municipalraths von Algier nach Frankreich eingeschifft.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 7. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" und die „Kreuzzeitung" schreiben: Die französische provisorische Regierung hat den ihr angebotenen Waffenstillstand abgelehnt.

Versailles, 7. Nov., Nachm. 1 U. 41 M. In den fünftägigen Verhandlungen mit Thiers ist demselben ein Waffenstillstand auf Grundlage des militärischen Status quo von jeder Dauer bis zu 28 Tagen behufs Vornahme der Wahlen unter Gestattung derselben in den occupirten Theilen Frankreichs wiederholt angeboten worden. Er war auch nach neuester Besprechung mit der Pariser Regierung nicht ermächtigt, das eine oder das andere anzunehmen, er verlangte vor allem die Verproviantirung von Paris, ohne ein militärisches Aequivalent bieten zu können. Da diese Forderung für die Deutschen militärisch unannehmbar war, so erhielt Thiers gestern aus Paris die Weisung, die Verhandlungen abzubrechen.

(Wiederholt.)

Aus **Wien, 7. Nov.** wird bezüglich der Ablehnung des Waffenstillstandes berichtet: Die Waffenstillstandsverhandlungen in Versailles wurden, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, beiderseits als inopportun erkannt, dagegen Verhandlungen begonnen, um Grundlagen für die der Constituante zu machenden Vorlagen zu erhalten

Berlin, 5. Nov. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß Thiers bei den Verhandlungen in Versailles Gebietsabtretungen im Princip zugestanden habe.

Metz, 1. Nov. Man schreibt der „K. Ztg.": Vorab sage ich den vielen guten Herzen drüben in Deutschland, daß sie über den Stand der Dinge in Metz sich beruhigen können. Derselbe ist weitaus nicht so schlimm, als man nach den Schilderungen der französischen Deserteure hätte glauben sollen. Allerdings hat es an Kriegsnöthen — Mangel an Lebensmitteln, Krankheiten und Beängstigungen aller Art — nicht gefehlt. Was speziell die wirthschaftlichen und gesundheitlichen Zustände der Stadt Metz anbelangt, so hielt man sich außerhalb derselben allgemein überzeugt, daß die furchtbaren Geschwister des Krieges, Hungersnoth und Seuchen, im höchsten Grade darin walten müßten. Dem ist aber nicht so. Freilich bildeten Pferdefleisch und Brod von geringerer Qualität und in zunehmend beschränkten Portionen (anfänglich 400, zuletzt 300 Gramm pro Kopf und Tag) seit etwa 4 Wochen so ziemlich die einzigen Nahrungsmittel und vorher schon hatte große Theuerung geherrscht, welche den minder günstig situirten Familien viele Entbehrungen auferlegte. Aber eigentlichen Hunger brauchte bis zum Tage der Capitulation innerhalb der Stadt wohl Niemand zu leiden; nur wurde der gänzliche Mangel an Salz überaus bitter empfunden. Die außerhalb der Stadt und der Forts lagernde Armee Bazaine's war indeß viel schlimmer daran; sie hatte die Unbilden des Wetters und schließlich auch großen Mangel an Proviant zu ertragen, woraus sich erklärt, daß die zu unseren Vorposten desertirten Soldaten mit wahrem Wolfshunger über das erste ihnen dargereichte Stück Brod herfielen und dasselbe mit Gier verschlangen. — Für andere Verzehrsgegenstände als Pferdefleisch und Brod wurden, wo deren überhaupt noch vorhanden waren, hier folgende Preise pro Pfund bezahlt: Butter 14 Francs; Ochsenfleisch und Speck je 8 Francs; Kartoffeln 20 Sous; Pferdefleisch 15 Sous; ein Ei kostete 15, ein Schoppen Milch 14 Sous. Für ein letztes Pfund Salz, das vor einigen Wochen irgendwo zum Vorschein kam, zahlte ein höherer Offizier 20 Francs. Später war Salz mit Gold nicht mehr aufzuwiegen. Das verzehrte Fleisch der Pferde kann nicht von guter Beschaffenheit gewesen sein, denn diese armen Thiere waren nahezu dem Hungertode Preis gegeben. Noch vorgestern und gestern sah ich deren einzelne und in Gruppen von 3, 4 Stück herrenlos als wahre Jammergestalten in den Straßen und an den Thoren stehen, an den Bäumen und selbst an hölzernen Zäunen nagen und eins nach dem anderen zusammenbrechen und unter Zuckungen und Krämpfen verenden, ohne daß die Vorübergehenden davon auch nur die mindeste Notiz genommen hätten, ein Beweis, daß diese Vorkommnisse schon alltäglich geworden waren. — Es erübrigt jetzt noch eine Bemerkung über die hiesigen Gesundheitsverhältnisse. Kann man dieselben auch, da etwa 24,000 Kranke und Verwundete in den Spitälern und in den verschiedenen Zeltlagern untergebracht sind, nicht als gut bezeichnen, so hört man doch von Verheerungen durch Typhus, Lazarethfieber und dergleichen nicht das Mindeste, was die Einwohnerzahl von Metz beunruhigen könnte. So liefen also auch in dieser Beziehung große Uebertreibungen um.

Tours, 6. Nov. Der Maire von Lyon, Hénon, ist hier eingetroffen. In St. Etienne ist die Ordnung völlig wieder hergestellt.

(Officielle Kriegsnachrichten.) **Känheim, 7. Nov.** Fort Mortier heute Nacht capitulirt. 220 Gefangene gemacht, 5 Geschütze genommen. v. Schmeling.

Cuxhaven, 6. Nov., Abends. Nach Nachrichten von Helgoland kamen heute um 10 Uhr neun große feindliche Schiffe westlich in Sicht.

Bern, 7. Nov. In der Richtung von Montbeliard wurde gestern starker Kanonendonner gehört, desgleichen in der Richtung von Belfort. Die Franzosen haben das Dorf Vercelois bei Belfort theilweise eingeäschert. Die Bevölkerung flüchtete in Massen mit ihrer Habe nach der Schweiz.

Genua, 6. Nov. Die Ausfuhr von Waaren und Werthgegenständen von Marseille aus nimmt immer größere Dimensionen an. Insbesondere aus Lyon wandern große Quantitäten Seidenwaaren via Marseille nach Italien. Die Furcht vor innerer Anarchie und feindlicher Invasion ist gleich groß.

Brüssel, 5. Nov. Hier eingetroffenen Mittheilungen zufolge ist der Admiral Graf Bouet-Willaumez auf sein Ansuchen von dem Oberbefehl des französischen Geschwaders in der Nordsee entbunden und durch Contre-Admiral Penhoët ersetzt worden.

Brüssel, 6. Nov. In Saint Brieuc (Dep. Côtes du Nord) fand eine royalistische Kundgebung statt. Banden mit weißen Fahnen zogen durch die Stadt, rufend: „Es lebe Heinrich der Fünfte!" — Pariser Berichten zufolge rathen mehrere Zeitungen den Genuß des Hundefleisches an, in Folge der Herabsetzung der Rindfleisch-Rationen auf 60 Gramm (per Tag für jeden Mann). Dieselben Berichte besagen ferner: „Paris ist ruhig. Das Hotel de Ville wird seit der letzten Emeute stark bewacht. Die Postverwaltung hat Transporte per Ballon für Werthsachen mit der Verpflichtung des Ersatzes, falls dieselben durch die Preußen genommen werden, organisirt."

Wir stellen hier eine Reihe von Nachrichten aus französischen Blättern zusammen, welche beweisen, wie sehnsüchtig man sowohl in Paris als in Tours dem Abschlusse des Waffenstillstandes entgegensah, ja ihn schon für zuverlässig erachtete. Wir sind begierig, welche Wirkung die Nachricht von der Ablehnung hervorrufen werde.

Brüssel, 7. Nov. Das neueste hier eingetroffene „Journal de Paris" sagt: „Ein Waffenstillstand ist für uns weit vortheilhafter als für die deutsche Armee. Würden wir ihn zurückweisen, so bewiesen wir damit nur, daß wir noch

Digitized by Google

ichts gelernt haben, daß wir Alles wieder vergessen haben und daß wir gerade so blind sind, als es das kaiserliche Gouvernement an dem Tage war, wo es an Preußen den Krieg erklärte, ohne dazu weder militärisch noch politisch vorbereitet gewesen zu sein.

Brüssel, 7. Nov. Der Pariser „Temps" vom 2. November legt dem preußischen Waffenstillstandsvorschlag großen Werth bei. Dieser Vorschlag, sagt das Blatt, ist bisher das einzig glückliche Factum, das wir seit Sedan anzuführen wüßten. Das ist noch kein materieller, aber jedenfalls ein moralischer Sieg für uns!

Brüssel, 7. Nov. Aus Tours wird berichtet, daß die dortigen Blätter in Aeußerungen des Vertrauens zum Gelingen der Mission Thiers wetteifern. — Die „France" schreibt an der Spitze ihrer neuesten Nummer: „Zwei große Ereignisse! Zwei gleichmäßig wichtige Ereignisse hat uns der Tag gebracht. Zuerst den blutlosen Sieg der Sache, unserer Sache, der Ordnung in Paris, diesmal voraussichtlich ein definitiver, und dann den Waffenstillstand, dessen Abschluß wir fast als Gewißheit betrachten können. Das ist also ein doppelter Segen, den die Vorsehung uns nach so zahllosen Prüfungen beschied." — Das Blatt sagt ferner: „Die Waffenstillstandsbedingungen sind übrigens derart, daß selbst der argwöhnischte Patriotismus keinen Vorwand zum Mißtrauen darin erblicken könnte. Es handelt sich jetzt gar nicht mehr um so arrogante Forderungen, wie es jene zu Lafferrière waren! Keine Verbindlichkeit, den künftigen Friedensabschluß betreffend, soll übernommen werden. Preußen verzichtet darauf, irgend ein Pariser Fort als Pfand zu besitzen. Es will sich auch nicht widersetzen, daß auch Elsaß und Lothringen die Gewählten zur Constituante entsenden."

Brüssel, 7. Nov. Die neueste „France" sagt: „Man erwartet schon für heute Abend die Nachricht vom Abschlusse des Waffenstillstandes. Die Wahlen sollen zum 20. November anberaumt werden. — Die Blätter von Tours veröffentlichen folgende Mittheilungen der Regierung: Perpignan, 30 Okt. Der Bürgerkrieg hat hier begonnen Der Oberst Platzkommandant wurde gestern Abend von einer Bande Strolche überfallen und erhielt vier Säbelhiebe über den Kopf; auf dem Transport ins Hospital wurde sein Leben nur durch die Energie der Krankenwärter gerettet Das gleiche Schicksal erlitt zur selben Stunde der dortige Gendarmerie-Chef Ein Herr Bordas wurde heute vor seinem Hause gesteinigt, niemals sah man Schauderolleres. Ein Zweiter, verfolgt von einer wüthenden Menschenmenge, wurde mit Hammerschlägen getödtet Auf dem Platz de la Lune wurden Hausthore und Magazine geschlossen Die Nationalgarde wird eben eingetrommelt. — Beaune, 3. Nov. Der Feind sprengte die Eisenbahnbrücke über den Canal von Dijon Deutsche Vorläufer zeigten sich 10 Kilometer außerhalb Dijon, sind aber jetzt wieder zurückgekehrt. Gestern schlug man sich zwischen Auxonne und Beaune. Der Vortheil soll uns geblieben sein. — Aix, 3. November, Nachts. Gents Verwundung flößt keine Besorgnisse ein. Der Telegraph in Marseille ist noch nicht wiederhergestellt.

Brüssel, 7. Nov. Nach per Luftballon eingegangenen Nachrichten aus Paris vom 3. d. war daselbst eine gefälschte Siegesdepesche, angeblich von der Regierungsdelegation in Tours unterzeichnet, verbreitet. Das „Journal officiel" bemerkt dazu: Die Regierung von Tours hat keine derartige Mittheilung abgesandt. Eine Untersuchung ist angeordnet, die Urheber der Nachricht ausfindig zu machen. Das „Journal officiel" fordert sodann die Einwohner auf, vor Gerüchten jeder Art auf der Hut zu sein, da von den Urhebern der am 31. Oktober stattgehabten Ruhestörungen eine Anzahl gedruckter Formulare und Stempel entwendet worden seien. Die Urheber jener falschen Nachrichten hätten bei der Verbreitung derselben das aus dem Hotel de Ville gestohlene Papier benutzt. Seitdem hat die Regierung ihren Sitz nicht mehr im Hotel de Ville, sondern hält ihre Sitzungen in dem einen oder dem anderen Ministerium ab. — Einem Telegramm der „France" aus Marseille vom 5. d. zufolge hätte sich die dortige Lage einigermußen gebessert.

Brüssel, 7. Nov. Die „Indépendance belge" veröffentlicht einen Brief des General Changarnier, welcher Bazaine gegen die erhobenen Anklagen vertheidigt. Mac Mahon wird mit seinem Generalstabe in Wiesbaden internirt werden. Amirault und Dejean befinden sich in Aachen.

Brüssel, 7. Nov. Der französische „Moniteur" vom Sonntag berichtet, daß Gambetta die Loire-Armee aufsuche. Am Donnerstag telegraphirte er an alle Departementspräfecten: „Verdoppeln Sie Ihre Wachsamkeit! Wo Sie immer Bazaine oder einen seiner Generalstabsofficiere antreffen, liefern Sie ihn wohlbewacht hierher." Gleichzeitig enthielt das Pariser „Journal officiel" an seiner Spitze folgende Notiz: „Marschall Bazaine hat sich mit seiner gesammten Armee nach den heldenmüthigsten Anstrengungen aus Mangel an Lebensmitteln und Munition als kriegsgefangen ergeben müssen."

Nachschrift.

Die Durchzüge von Gefangenen dauern fort. Gestern Nachts kam auch wieder ein Krankenzug an.

† Mittwoch den 9. November früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

Der letzte Orkan hat im Forstamte Zwiesel sehr großen Schaden angerichtet, daß die umgestürzten Waldungen kaum in 8 bis 10 Jahren aufgearbeitet werden können.

München, 6. Nov. Auf Veranlassung des Generalverwaltungsdirektors der Armee, Hrn. v Feinaigle, wurde, wie wir vernehmen, eine neue Art der Fleischversendung per Eisenbahn probirt, frisches Fleisch von hier zur Armee in Frankreich abzusenden. — Diesen Nachmittag sind unter Eskorte bayerischer Infanteristen aus Ulm 1200 Kriegsgefangene aus Metz hier eingetroffen und haben nach erfolgtem Wagenwechsel die Fahrt per Ostbahn nach Freising und Landshut fortgesetzt. Die Leute, großentheils Artilleristen, waren zwar vom Bivouakleben in sehr schmutzigem Zustande, sahen aber sonst im Allgemeinen gut aus, und nur einer kleinen Anzahl konnte man die Leiden, welche sie in den letzten Wochen in Metz zu erdulden hatten, ansehen. Die für München bestimmten Kriegsgefangenen sollen erst Dienstag eintreffen.

Straßburg, 6. Nov. Ein Taglöhner in Bischheim hatte am 28. vor. Mts. trotz des strengen Verbots, auf den Feldern Granaten, die noch aus der Zeit der Belagerung von Straßburg dalagen, aufgelesen und dieselben in sein Haus gebracht, um sie heimlich zu entladen. Die Entladung gelang ihm aber nicht, schon die erste Granate, die er zur Hand nahm, platzte, durchschlug das Dach des Hauses und steckte letzteres in Brand. Der Unglückliche und eines seiner Kinder wurden in Stücke zerrissen und fanden den Tod. Seine Frau mit noch zwei Kindern wurden schrecklich verbrannt. Bei dieser Gelegenheit ist es rühmlich hervorzuheben, daß einer der Bürger von Bischheim sein Leben auf's Spiel setzte, um die Unglücklichen zu retten. Er wagte sich in die Flammen, um die noch nicht krepirten Granaten herauszuholen.

Am 3. November sollte in Paris die große Oper wieder eröffnet werden: man will Conzerte und Schauspiele geben, besonders Symphonien von Rossini und Meyerbeer; der Tanz ist ausgeschlossen; die Preise sind bedeutend ermäßigt (Orchester, Amphitheater und die ersten Seitenlogen 100 Sous, die zweiten Ranglogen 3 Fr., der Rest 20 Sous); die Beleuchtung findet mit Oellampen und im Rathhalle mit Talglichtern statt; die Frauen haben in hoch heraufgehenden Kleidern von dunklen Farben zu erscheinen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. November. Die Börse ließ die Brüsseler Depesche, wonach die französische Regierung als Hauptbedingung des Waffenstillstandes die freie Verproviantirung von Paris und Wahlen in allen Departements Frankreichs stellt, vollständig unbeachtet, obgleich dieselbe das Zustandekommen des Waffenstillstandes mindestens sehr in Frage stellt. Die Stimmung war anfangs eine sehr feste und trat erst gegen Schluß in Folge nicht entsprechender auswärtiger Notirungen eine kleine Ermattung ein. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 246¾—7¼—6¾ bez., Staatsbahnaktien 372—¼—½—2 bez., Lombarden 173—¼ 3 bez., Galizier 240¾ bez., Böhmen 239½ bez., Nordwestbahn 199—8½ bez., Loose 78⅝ bez., Silberrente 56¼ b., Spanier 30⅝—⅞ bez., Amerikaner 95½—⅞ bez. Anfangs fest, Schluß matt. **6¾ Uhr.** Credit 246½, Staatsbahn 271¾, Lombarden 172, Galizier 239¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

4390) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Garderobe, 1. Etage, ist sogleich zu vermiethen am Ende der Juliuspromenade.

Auch ist daselbst eine schöne **Parterre-Wohnung** mit Comptoir auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel, Herrn

Philipp Adam Seuffert,

Privatier,

heute Morgen 9 Uhr durch einen Schlaganfall plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der Verewigte ward geboren zu Würzburg am 27. April 1810 und erreichte sonach ein Alter von 60 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen, wovon er 36 Jahre, 4 Monate im Ehestande verlebte.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze widmen wir — und zwar nur auf diesem Wege — die Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte, dem theuren Verblichenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 9. November Nachmittags 3¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 11. November früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, Nürnberg, München, den 7. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dritte Auflage von **Schwagers „Neue Maß- & Gewichtsordnung."**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die neue Maß- & Gewichts-Ordnung für das Königreich Bayern. Zum Gebrauch in Fortbildungs-Schulen und für Geschäftsleute, Fabrikanten, Techniker, Apotheker und Aerzte ꝛc. ꝛc. von **Heinrich Schwager,** k. Mathematiklehrer. Dritte verbesserte Auflage. 9 Bogen. Preis 24 kr.

Trotz einer bedeutenden Concurrenz war schon wenige Monat nach ihrem ersten Erscheinen eine dritte Auflage nothwendig geworden. Der rasche und starke Absatz überhebt uns jeder weiteren Anpreisung. Zudem hat das königl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten durch Rescript vom 3. Februar 1870 diese Schrift allen Fortbildungsschulen des Königreichs als zweckmäßiges Unterrichtsmittel anempfohlen und ist unsere Ausgabe auch bereits in vielen Anstalten eingeführt worden.

J. Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a/S.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des königlichen Stadtgerichts, in der Verlassenschaft des Lokomotivführers Heinrich Schönberger am **Donnerstag den 10. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 2 Distrikt Nr. 20 neu, Untere Wöllergasse, Kommöde, Schränke, Betten, Bettstätte, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Uhr, Herrn- und Frauenkleider, Weißzeug und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 7. November 1870.

Fässer-Versteigerung.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichts dahier versteigere ich

Freitag den 11 lauf. Mts Morgens 7 Uhr

im Hofe des Herrn Privatiers Joseph Wachter — Bronnbacher-Gasse No. 8 — verschiedene größere und kleinere zur Gantmasse des F. J. Manz hier gehörige Fässer.

Würzburg, den 5. November 1870.

2a **A. H. Carl,** k. Gerichtsvollzieher.

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, den Till. Herrschaften und verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß sich sein Geschäftslokal **Plattnersgasse Nro. 93** im Hause des Hrn. Buchdruckerei-Besitzers Richter befindet. 4443 2a

Fernerem Wohlwollen empfiehlt sich hochachtungsvoll

L. Höllmayr, Sattler.

4438) Getragene **Capot-, runde** u. **Kinderhüte, wollene Capuzen** u. **Mäntel** sind zu verkaufen. Schwanenhof Nr. 6, 3 Stiegen.

4436) Ein **Braumeister,** der schon seit 5 Jahren am Rhein servirt hat, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Expedition.

Ausschreiben.

Erbauung eines neuen Schulhauses in Gauaschach betr.

Die Gemeinde Gauaschach hat die Erbauung eines neuen Schulhauses beschlossen und sind die betreffenden Arbeiten in nachstehender Weise veranschlagt:

1)	die Erdarbeiten um	383 fl.	42 kr.
2)	die Maurerarbeiten um	5339 fl.	3 kr.
3)	die Steinhauerarbeiten um	685 fl.	— kr.
4)	die Zimmermannsarbeiten um	2993 fl.	29 kr.
5)	die Tüncher- und Anstreicherarbeiten um	1318 fl.	33 kr.
6)	die Schreinerarbeiten um	983 fl.	35 kr.
7)	die Glaserarbeiten um	490 fl.	3 kr.
8)	die Schlosser- und Schmiedarbeiten um	570 fl.	54 kr.
9)	die Spenglerarbeiten um	80 fl.	— kr.
10)	die Hafnerarbeiten um	124 fl.	— kr.
11)	Hof- und Gartenschluß um	475 fl.	— kr.
	in Summa	13443 fl.	19 kr.

Die Vergebung der Arbeiten geschieht im Wege des Abgebotes mittelst schriftlicher Submission und können Gebote sowohl auf die einzelnen als auch auf das Ganze gelegt werden.

Die Submissionen sind bis zum 26. ds. Mts. Abends bei dem unterfertigten Amte verschlossen und auf der Adresse mit der Bemerkung: „Submission über den Schulhausneubau von Gauaschach" versehen franko einzusenden. Die Eröffnung wird am

Montag den 28. November l. Jrs. Vormittags 20 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Gauaschach

durch eine Amts-Commission im Beisein der Gemeinde-Verwaltung stattfinden und die definitive Vergebung der Arbeiten unter Umständen sofort erfolgen. Uebrigens wird sich die Wahl der Handwerksleute unter den drei Wenigstbietenden ausdrücklich vorbehalten.

Das Bedingnißheft, Kostenanschlag und die Baupläne liegen bei dem hiesigen Amte zur Einsicht offen.

Karlstadt, den 2. November 1870.

Königliches Bezirksamt.
Wiedemann.

Stotternde

mache ich auf die **allein** sicheren Methoden des Herrn **Gustav Mosetter** in **Carlsruhe** aufmerksam, denn ich bin dort im Juli d. J. von einem sehr starken Stotterübel vollständig geheilt worden und sage hiemit dem edeln Menschenfreund meinen innigsten Dank.

Maria Hummel,
3765) Constanz.

4439) **Verschiedene Geldbeträge** auf Wechsel mit Sicherheit werden vermittelt. Näh. unter Chiffer **M. M.** besorgt die Expedition.

Obstbäume und Traubenwurzlinge,

selbst gezogen, in diversen Sorten und Formen, sind zu haben im landwirthschaftlichen Vereinsgarten vor dem Zellerthor. (3a

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 5

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten** Schachteln 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke, und in der **k. Hofapotheke**; in Amorbach bei Apotheker **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler**; in Aub Apoth. **N. A. Dietrich**; in Butthard Apoth. **Lomano**; in Eltmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach poth. **N. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen Apoth. **E. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Marktheidenheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels poth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel**; und in Urspringen Apoth. **F. Dauscher.**

Administration der Felsenquellen.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des kgl. Landgerichts Aub versteigert der unterzeichnete am

Montag den 21. November l. Jrs.
Nachmittags 4 Uhr

vor dem Wohnhause des Kilian Jörg zu Tauberrettersheim
1 Kuh, 1 Kalb, 1 Ziege, 1 gerichtetes Bett mit Bettstatt, und 1 Kleiderschrank, gegen gleich baare Zahlung und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Aub, den 8. November 1870.

Der kgl. Gerichtsvollzieher.
J. Brennfleck.

Kaiserl. königl. österr. ausschl. priv. erstes amerikanisch und englisch patentirtes
Anatherin-Mundwasser,
per Flacon 1 Thlr. — Kleine Flacons 20 Sgr.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch eine 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, dann gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulniß im Zahnfleische; überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen — einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Mund auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Anatherin-Zahnpasta 20 Sgr.
Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.
Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne 1 Thlr. 15 Sgr.

Zu haben
in Würzburg bei **Joh. Schäflein,**
in München bei **Wilh. Spranger.**

4351 2b) Ein getragener hochbesetzter **Bändelstiefel** wurde verloren. Abzugeben 2. Distr. Nr. **2** neu, Katharinengasse.

4392) **Zwei unmöblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Martinsgasse Nr. 11 über 2 Stiegen.

4413) Ein fehlerfreies **Pferd,** 7 Jahre alt, und noch neues **Pferdegeschirr** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3a

4430 2a) Ein zunächst der Eisenbahn gelegenes **Anwesen,** welches sich zu jedem Geschäfte, als: Oekonomie, dann Holz-, Bretter-, Steinkohlen- oder auch En-gros-Waaren-Lager, sowie auch, da sich daselbst 2 schöne Keller befinden, zu einem Weinhandel- oder Wirthschaftsgeschäft eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Schweinemetzger **M. Kiesel,** Sandgasse.

4428) Ein **kleines Logis** für ein oder zwei solide Frauenzimmer ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Nr. 318, Marktgasse.

4441 2a) Eine gute **D-Clarinette** mit 14 Klappen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4421 3a) Ein **Laden** in der Stifthauger-Pfarrgasse ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4445) 2 gut erhaltene **Winterfenster, 3 Fensterläden,** 6 Schuh hoch und 3½ Schuh breit, ein **Handwägelchen, Kinder-Chaischen** sind sofort zu verkaufen. Näh. Exp.

4442) **Leute** zum Herausmachen von Kartoffeln u. Rangersen werden gesucht auf dem
Hettstadter Hof.

4440) **Ein Student** ertheilt Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen, englischen und auf Verlangen auch in der deutschen Sprache. Näh. Semmelstraße Nr. 10, 2. Etage.

4429 3a) Ein oder 2 **Mezzanenzimmer** und ein wasserfreier **Keller** sind zu vermiethen. Auch sind daselbst mehrere **kleine Oefen** zu verkaufen. Näheres Augustinergasse Nr. 3.

4432) Es ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigem Zugehör bis Lichtmeß zu vermiethen. Augustinergasse, Baier'sches Kaffeehaus.

4433) Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

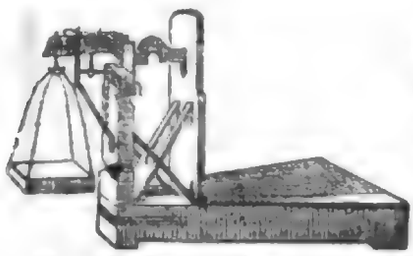
Zu vermiethen:
4435 3a) **1 Zimmer,** Küche ꝛc. Zwinger Nr. 18 neu.

Digitized by Google

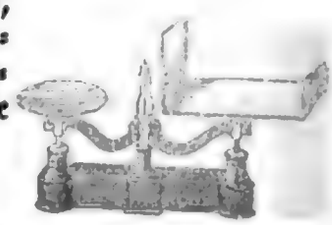
Kleiderstoffe, Chales, Mäntel und Jacquetten

größter und schönster Auswahl, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

F. J. Hiller.



Decimalwaagen nach neuestem System, **Centesimal-**, ober und unterschalige **Tafelwaagen** neuester Construktion, **Waschwring- & Mangmaschinen** empfehle unter Garantie zu billigsten Preisen.



P. Sirch,

Semmelsstraße Nr. 27. **Schlosser & Mechaniker.**

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser großes Lager in den neuesten Stoffen, sowie in fertigen Ueberziehern, ganze Anzüge, Joppen und Schlafröcke zu auffallend billigen Preisen Anzüge nach Maß werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

Domstraße Nr. 37 vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung.

Bitte genau auf Bude und Firma zu achten!

Nur Bude **Domstraße, Domstraße,** am Eingange der Plattnersgasse.

Großer

Ausverkauf

des großen **Wachstuch-, Rouleaux-Teppich-** und **Guttapercha-Schürzen-Lagers.**

Um bald möglichst mit meinem colossalen Lager zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nur Bude **Domstraße, Domstraße,** am Eingange der Plattnersgasse.

Mit der Firma:

Reichgeld

aus **Ransbach**

bei **Coblenz.**

Vor Kürschnerhof vor der Neumünsterkirche, kenntlich an der rothen Firma

C. Gebhard aus Frankfurt a. M.

Alleiniges Lager in

Damen- & Kinderschürzen

nur in Guttapercha- & Gummistoffe, sehr zu empfehlen für jede Haushaltung; diese Schürzen wolle man nicht verwechseln mit denen von Wachstuch oder Ledertuch, welche so leicht brechen.

4450) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Sternstraße Nr. 6, 1. Etage.

4456) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Italienische Maronen,

in großer, gesunder Frucht, neue **Mixed Pikles,** sowie feinsten **Perl Ceylon,** empfiehlt billigst

Andreas Kirschten

am Markte.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß unterm Heutigen ein

Landesproducten- & Spezerei-Geschäft

verbunden mit

Südfrüchten

für meine Rechnung übernommen habe, und halte mich bei reeler und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

Heinr. Körbel,

Augustinerstraße Nro. 5,

2a vis à-vis dem Bayer. Cafe-Hause.

Erzieherin!

5446) Eine **junge Dame,** (katholisch), der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig, wünscht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Näh. in der Exp.

4448) Ein **großes Logis** von 8 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, geräumigem Vorplatz und sonstigen Erfordernissen, mit Aussicht gegen die Neubaustraße, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. zu erfragen Domerschulgasse Nr. 8 neu.

4447) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatsdienst. Näh. im Zwinger Nr. 8 über 2 Stiegen. (2a

4212 I) Domstraße Nr. 51 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Union.

Mittwoch, den 9. ds. Abends 8 Uhr

Vortrag:

Der 18. Juli 1870.

Vorm. Hofbrauhaus.

Heute Abend, den 8. November

letzte Production

von einer Abtheilung des kgl. 5. Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto.

Anfang 7 Uhr.

4452) **Süßen** und **bitzelnden Trauben-Most** bei Wittwe **Fey,** obere Wöllergasse.

4455) **2 Gänse** mit schwarzen Flügeln sind entlaufen. Man bittet, dieselben gegen Belohnung zurückzubringen Schießhausstraße Nr. 7 neu.

Digitized by Google

Mäntel, Paletots, Jacquettes,
Regenmäntel & Jacken,

nebst dazu passenden Stoffen, in größter Auswahl vorräthig.

S. Rosenthal.

4451)

Danksagung.

Verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie insbesondere den hochlöblichen Bruderschaften, dem Herrn Lehrer der Waisenkinder, welche sowohl dem Krankenlager, als auch der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Adam Lanig,
Kärner dahier,

so zahlreich beiwohnten, sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus.

Zugleich bitten wir, das unserem seligen Vater geschenkte Zutrauen auch auf uns übertragen zu wollen.

Würzburg, den 8. November 1870.

Die tieftrauernden Kinder:
Georg & Andreas Lanig.

4449

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachts 1 Uhr an einer Hirnentzündung unser innigstgeliebtes einziges Kind

Wilhelm

in dem zarten Alter von 3 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu wir Freunde und Bekannte höflichst einladen.

Würzburg, den 8. November 1870.

Die tieftrauernden Eltern:
Leonhard Zeitler.
Sophie Zeitler, geb. Hegewein.

Der Trauergottesdienst für **Julius Joseph Oefelein** findet morgen früh 8 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen hiermit höflichst eingeladen werden.

Ital. Maronen, Gothaer Cervelatwürste sowie feine, das Paar à 7 kr., frisch eingetroffen bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, in bester Qualität, empfiehlt

J. E. Schwab. vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Traubenzucker

bester Qualität empfiehlt billigst

(4460) 2a **Franz Conrad.**

Italienische Maronen (süße Kastanien), **Brünellen & neue Zwetschgen** empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,
2a) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Neue Holländ. Häringe, sowie **marinirte Häringe,** feinst zubereitet, empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Beste rheinische Waizenstärke,

per bayr. Centner fl. 17, pr. Pfund 12 kr., empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

4434) Eine kleine Familie sucht ein in häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** und kann solches sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

4437 2a) Eine **Weinwirthschaft** mit Wohnung in Nürnberg ist an solide cautionsfähige Leute sofort oder bis Ziel Lichtmeß zu verpachten. Näheres unter Offerte **W. B. 770** besorgt die Expedition ds Bl.

4386) Eine tüchtige **Köchin,** die sich allen andern häuslichen Arbeiten mit unterzieht, wird für eine kleine, stille Haushaltung auf Ziel 3 König gesucht. Näheres Marktplatz Nr. 2 im Wurstenladen.

4410) **5000 fl.** sind im Ganzen oder theilweise gegen doppelte Versicherung zur 1. Stelle auszuleihen. Näh. in der Exp.

4411) Ein **Haus** mit Scheuer und anstoßendem Feld, außerhalb der Stadt, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4408) Ein **Laden** mit Werkstatt ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen.
Auch ist daselbst ein **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. bis 1. Februar zu vermiethen.
Näh. Karmelitengasse Nr. 11, nächst dem Anker.

Gesucht

wird ein **junger Mensch** in ein hiesiges Café Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau. (4419 2a

---

4422 2a) Gegen guten Lohn wird auf Dreikönig ein **Oekonomieknecht** und eine **Viehmaad** gesucht. Näh. in der Exp.

4461) **Ein Schweizer,** welcher gute Empfehlungen hat, findet sogleich eine Stelle. Näh. im Dienstboten-Bureau, Büttnersgasse Nr. 4.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 9. November 1870.
5. Vorstell. im 3. Abonnement.
Doktor Wespe.
Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.

Donnerstag, den 10. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.
Die weiße Frau.
Komische Oper in 3 Akten von Boildieu.

4453) **50 fl.** sind gegen Versicherung auszuleihen. Näh. Exp.

4454) Ein **Krautstücht** und ein 1¼eimeriges **Fäßchen** sind billig zu verkaufen. Büttnersgasse Nr. 60.

4458) Nächst der Mainbrücke, Saalgasse Nr. 4, sind **mehrere Zimmer,** Küche mit Wasserleitung, zu vermiethen. Auch ist ein heizbares **Mezanenzimmerchen** mit Bett sogleich zu vermiethen.

4466) Ein Taglöhner verlor eine **Handtasche** mit Portemonnaie Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe zurückzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

4470) In der Langgasse wurde gestern Abend ein **Halstuch** verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung bei Hrn. Lohnkutscher Klein in der Büttnersgasse abzugeben.

4457 1) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

4472) **2 Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen. Näh. Exp.

4468) Ein Paar fast noch ganz **neue Stiefel,** für einen Knaben von 10—11 Jahren passend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Rom & Wagner in Würzburg.

Große Zusendung der neuesten

Damenkleiderstoffe,

Fertiger Roben, Mäntel & Ueberwürfe,

sind wiederholt eingetroffen und empfehlen solche zu den reellsten Preisen

Rom & Wagner.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze, Domstraße Nr. 22, im Hause der Herren Gebrüder **Wittstadt**, ein

Bank- und Wechsel-Geschäft

unter meinem Namen und für meine Rechnung gegründet habe und halte mich bei Veranlassung für alle in dieses Fach einschlagende Transactionen unter Zusicherung streng reeller und billiger Bedienung auf's Beste empfohlen.

4409) 2a **Joseph Scheidt.**

Unterzeichneter macht seinen geehrten Kunden bekannt, daß er am 1. November im 3. Distr. Nro. 2, Rittergasse, seine Wohnung bezogen hat.

Achtungsvoll

A. Schaller, Schneidermeister.

Nicht zu übersehen!

Schamberger grosses Kasperl-Theater.

Es werden während der Messe von Mittags 1 Uhr bis Abends Vorstellungen gegeben. — Am Mittwoch den 9. November Abends 7 Uhr eine Vorstellung, bei welcher die ganze Einnahme den verwundeten deutschen Soldaten zufließen soll.

Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. Schamberger,

Marionettenbesitzer am Krahnenplatze.

Glycerinseife in ¼ Pfd. Stücken **12 kr.**
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Marktverlegung.

Der diesjährige Allerheiligenmarkt wird auf

Sonntag den 4. Dezember l. Js.

verlegt, was hiemit veröffentlicht wird.

Arnstein, den 5. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.

Leusser, Bürgermstr.

Feulner, Stadtschrbr.

Glacé- & Bukskin-Handschuhe

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

4423) Nächst dem Hofgarten ist ein **kleines Quartier** von 2 bis 3 Zimmern mit Küche ꝛc. zu vermiethen. Auch ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn oder solide Dame.

Verloren

wurde am Samstag Nachts von der Gabler'schen Brauerei bis zum Marktplatz ein **Portemonnaie** mit circa 6 fl. Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen gutes Ducceur Wohlfahrtsgasse Nr. 5 abzugeben. (4431

4418 2a) Ein solides **Mädchen** gesetzten Alters sucht Stelle als Laine in. Näh Exp.

Englisch.

4384) Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache (Conversation und Literatur) wird von einer Dame, welche in London erzogen wurde und daselbst die englische Sprache studirt hat, ertheilt. Näh. in der Exp.

4389) Ein solides, fleißiges **Mädchen** (Israelitin), welches in der Kuche und sonstigen Hausarbeiten erfahren ist, wird gegen guten Lohn bis zum 1. Dezbr. ds. Js. gesucht. Näh. in der Exp.

4425) Ein **junger Bursche** sucht eine Stelle als Hanelknecht in einer Wirthschaft, Wurst- oder Metzgergeschäft. Näh. Exp.

4404 3a) **Leere Weinfässer** à 15, 20, 25 Eimer, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Wollene & Piqué-Bett-Decken,

Bett- & Kanapee-Vorlagen,

Vorhang-Molls,

Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente ꝛc.

bei

Carl Schlier,

Schustergasse Nr. 4.

4363) Vorgestern Abend wurde eine **Schreibtafel** vom Schlachthaus bis zum alten Bahnhof verloren. Abzugeben bei Brückensperrer Seibert am Schlachthaus gegen eine gute Belohnung. (2b

---

Gestorbene.

Ludwig Karl Beifuß, 11 W. a. — Christina Behr, Lehrerstochter, 41 J. a. — Constantin Röser, Kreisbaubeamter aus Bayreuth, 62 J. a. — Dorothea Köhler, Conditorstochter, 37 J. a. — Elisa Walter, Schreinermeisterskind, 11 J. 2 T. a. — Wilhelm Zeitler, Kaufmannskind, 3 J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Astrachan,

sowie alle Arten **Mäntel- und Jacken-Stoffe** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Bolzano.

Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

nach den

verschiedenen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Dampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-, Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede näh re Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

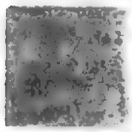
der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 368 im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

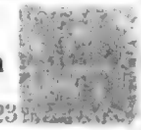
J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
Frdr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstädt.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
J. A. Wagner in Klingenberg.
A. Kuhn in Haßfurt.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
H. A. Schultheis in Hammelburg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
F. W. Siegler in Neustadt a. Aisch.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
A. Hochstädter in Rothenburg a. T.
Mich. Berlenz in Königshofen i. Grabf.
F. Sichelstiel in Mtt. Uhlfeld.
H. Ströblein in Bamberg.
Bonberger jr. in Mindelheim.
Christ. Gänßler in Oettingen.
Christ. Zinnecker in Nürnberg. |3111 4c



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —

Bereits über Hundert geheilt. 23



60]

Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,

Gewinne: **fl. 4 bis fl. 40,000.**

Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.

Nächste Ziehung am 16. Dezember.

Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Hausmacher-Leinen.

Tisch- und Handtücher, feine und ordinäre Haustuche

von dem besten Flachsgarn und guter Naturbleiche empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Clemens Frohnapfel,

Leinenfabrikant aus Kleinlaffen v. d. Rhön, vormals Frau Hohmann.

Bude Domstraße vor dem Hause des Hrn. Wirsching.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, epilept Krämpfe)** durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Duante, Fabrik-Besitzer zu Warendorf in Westfalen,' welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3287 6f)

4424) Für eine Wirthschaft wird ein **Steinkohlenofen** gesucht. Näh. in der Exp.

Für Weinbergsbesitzer.

4354 2b) Unterzeichneter kommt Mittwoch den 9 ds. Mts. mit einer großen Parthie **ausgezeichneter Weinfechser,** bester Rudlinger Sorten, hier an, per Hundert zu 1 fl. 30 kr. Ablage bei Herrn Gastgeber Ziegler, weißes Lamm, und auch am Ecke der Marienkapelle.

Zu gütiger Abnahme empfiehlt sich

Johann Krämer
aus Rudlingen.

Offerte.

Eine vollständige Maschinen-Einrichtung (noch ganz neu) für eine

Nudel-Fabrik,

gefertigt durch eine in dieser Branche sehr renommirte Maschinen-Fabrik, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerte sub B 1353 an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** 4166 3c

4007 2) Ein rentables **Haus** mit großem Hof und wasserfreien Kellern in schön er Lage, für jedes Geschäf , beso.ders für Weingeschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verk.uf n. Näh. Exp.

4355 2b) Ein gesundes, fleißiges **Mädchen,** 20—30 Jahre alt, katholischer Religion, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern hat, kann in Freiburg, franz. Schweiz, gegen Entschädigung von 20 Francen Reisegeld und 120 Fcs. jährlichem Lohn auf Weihnachten in einer höheren Familie für 3 Kinder eintreten. Gelegenheit zur Erlernung der franz. Sprache ist hinlänglich geboten. Briefe franco an M. H. grand' rue Nr. 60 Fribourg (suisse).

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4. (4371 2b

4420) Ein **Mädchen** sucht Monatsdienst. Zu erfragen Felsengasse, 2 Stiegen, 5. Thür

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im

großen Saale der Harmoniegesellschaft

findet nur noch im **Laufe dieser Woche** und zwar täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr statt.

Würzburg, den 6. November 1870.

Das Comité.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Publikum diene zur gefl. Anzeige, daß ich unterm Heutigen meinen bisherigen Laden, Augustinergasse Nro. 18, verlassen und einen andern, ebenfalls

Augustinergasse Nro. 7,

im Baier'schen Kaffeehause, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

S. Steinam, Kleiderhändler,

Augustinergasse Nro. 7 neu, im Baier'schen Kaffeehause.

NB. Getragene Herrenkleider, Betten, Bett- und Leibwäsche, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silberstickereien ꝛc. ꝛc., werden zu bekannt hohen Preisen von mir angekauft.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft „Zum Badischen Hof" im Grombühl verlassen und die **Wirthschaft „Neu-Smolensk"** im Grombühl, vis-à-vis dem neuen Bahnhof, als Geschäftsführer übernommen habe.

Indem ich stets für **gute Speisen & Getränke,** sowie **reelle Bedienung,** sorgen werde, bitte ich um gefälligen Besuch, und werde mich stets bestreben, in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben. Es zeichnet

4361 2b Hochachtungsvollst

August Müller, Geschäftsführer.

Bitte, nicht zu übersehen!

Das **Bürstenlager** von **N. Hammel** aus Hofheim ist, wie immer, in reicher Auswahl und billigen Preisen Domstraße vor dem Weber'schen Hause, und bitte meine geehrten Kunden und Gönner, sich recht zahlreich einfinden zu wollen. 3b

---

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Für Aerzte!

Zu **Obereisensheim,** Marktflecken am Main, Bez.-Amts Volkach, mit einer Apotheke, inmitten von 6 größeren Ortschaften, ist die schon lang bestehende und einträgliche Stelle eines prakt. Arztes erledigt. (2b

---

Sämmtliche wichtigeren Versteigerungen im Elsaß werden sofort im

„Niederrheinischen Kurier"

mitgetheilt. **Preis eines Abonnements für die Monate November und December fl. 3. 54.** 4323 2b

Straßburg. **Moritz Schauenburg,**
G. Silbermann's Nachfolger.

Verzeichniß

der aus dem Keller des königlichen

JULIUS-HOSPITALS

zum Verkaufe bestimmten

selbstgezogenen Weine pro 1870/71.

A. In Vorbeuteln zu 1 bayer. Maß.

				pr. Bout.
I.	1865r Pfülben	gelb gesiegelt	—	fl. 48 kr.
II.	1868r Clavner (Rothwein)	roth „	1 „	— „
III.	1857r Pfülben	schwarz „	1 „	— „
IV.	1862r Pfülben Riesling	braun „	1 „	6 „
V.	1859r Abtsleite Traminer	blau „	1 „	15 „
VI.	1862r Stein Riesling	grün „	1 „	24 „
VII.	1865r Stein Riesling	melirt „	1 „	36 „
VIII.	1859r Stein Auslese	weiß „	2 „	36 „

B. In Gebinden nach bayr. Aiche.

		pr Eimer
I.	1868r Oberzellerberg	20 fl.
II.	1868r Roßberg	24 „
III.	1868r Heinrichsleite	26 „
IV.	1859r Stein Riesling und Traminer .	38 „
V.	1859r Rosenlieer Küchenmeister . . .	40 „

Die Ad A 1 mit VIII aufgeführten Weine werden auch in Gebinden abgegeben.

Hiebei wird Folgendes bemerkt:

1) Der Verkauf der Flaschenweine (sub lit. A.) findet **täglich Vormittags zwischen 11—12 Uhr** statt.
2) Jener der sub B. verzeichneten Weine, **jedoch nicht unter ¼ Eimer,** am **Dienstag und Freitag jeder Woche,** Nachmittags von 2—5 Uhr.
3) Jede Wein-Abgabe findet **nur gegen gleich baare Zahlung in kassamäßiger Münze und Staats-Papiergeld** statt.
4) Bezügliche portofreie Aufträge von Seite Auswärtiger, direkt an das unterfertigte Rentamt gerichtet, werden pünktlichst besorgt; dabei wird aber auch gewärtiget, daß vor Absendung der Weine an den Besteller von diesem für die **baare Zahlung** gesorgt wird.
5) Wird zur Beachtung bemerkt, daß Versendungen **nur auf Gefahr des Bestellers geschehen.**
6) Die bisher bei Wein-Abfüllungen üblichen, von den Käufern zu tragenden Aich-Gebühren für den Büttner à 24 kr. per Eimer, bestehen zur Zeit noch fort.
7) Auf Verlangen wird die Verpackung von Bouteillen durch den diesseitigen Büttner besorgt und per Bouteille 7 kr. in Aufrechnung gebracht.
8) Nach dem Wunsche der Käufer werden die zum Weinfüllen nöthigen Fäßchen hierorts gestellt, und für ein halbeimeriges 1 fl. 48 kr., für ein eimeriges 2 fl. 48 kr. und für ein zweieimeriges 5 fl. berechnet.
9) Leere Fässer werden nicht zurückgenommen, können jedoch zur Füllung franco eingesendet werden.

Würzburg im October 1870.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.

Ebert, kgl. j. Rentbeamter. **Schwarz,** kgl. j. Controleur.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. [illegible]burg-Bamberg-Frankfurt.

[illegible]-Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 10 U. 50 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 3 M. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u 12 U 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u 5 U. 25 M Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.40 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Rüttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 284. Mittwoch den 9. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Versailles, 7. Nov., 10 Uhr Abends. Nachdem die französische Regierung durch Thiers das deutsche Angebot eines Waffenstillstandes auf der Basis des militärischen Status quo abgelehnt, machte Bismarck den Vorschlag, die Regierung in Tours und Paris möge die Wahlen nach Belieben vornehmen und den Termin anzeigen. Die deutschen Heere versprechen auch ohne Waffenstillstand die Wahlen in den ganzen occupirten Theilen Frankreichs zuzulassen, zu fördern und ihre Freiheit zu achten. Thiers begab sich darauf an die Vorpostenlinie zu einer Besprechung mit Favre und Trochu, kehrte aber nach Versailles zurück, nicht ermächtigt, den deutschen Vorschlag anzunehmen, sondern hatte vielmehr Befehl, die Verhandlungen abzubrechen.

(Offiziell.) Charny, 8. Nov. Verdun hat kapitulirt.

von Gayl.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

(Officiell.) Am 2. November fanden Gefechte gegen Mobilgarden bei Les Errues, Rougemont und Magny vor Belfort statt. In letzteren ließ der Feind allein 5 Officiere und 103 Mann todt zurück. Am 3. November war Belfort cernirt und die Verbindung mit General Werder hergestellt. v. Treskow.

Tours, 7. Nov. Eine Depesche der Regierung aus Vendome vom 6. d. Abends meldet, daß nach Ballonnachrichten aus Paris die Regierung den Waffenstillstand einstimmig zurückwies, da Preußen die Verproviantirung von Paris verweigerte und die Betheiligung des Elsasses und Lothringens an dem Votum der Nationalversammlung nur unter gewissen Reserven zugestand. Das „Journal officiel" vom 6. Morgens meldet die Bildung dreier Armeen in Paris, deren eine aus der sedentären Nationalgarde besteht.

Metz, 3. Nov. Gestern zog das 1. Armeekorps, den Marsch nach Lille und Rouen antretend, aus seinen bisherigen Standquartieren hier durch. Vom Morgen bis gegen Abend folgte ein Truppentheil dem anderen, alle mit klingendem Spiele und Trommelschlag, neugierig betrachtet von französischen Militärs u. Einwohnerschaft. Es war ein fast endloses Ziehen, und die Unmasse Transportwagen jeder Art zum Fortschaffen des Materials ließ beurtheilen, was es heißt, die Bewegung einer so großen Heeresabtheilung auszuführen. Dem 1. Corps soll übermorgen das 8. in derselben Richtung nach Lille und Rouen folgen, wenn nicht etwa in letzter Stunde noch Gegenbefehle kommen. Von den übrigen hier entbehrlich gewordenen Corps gehen einige, darunter das 10., nach Paris, die meisten aber nach dem Süden, um mit Garibaldi und Genossen aufzuräumen. So viel bis jetzt bekannt ist, bleiben die Division Kummer und das 7. Armeekorps hier, erstere als Besatzung der Stadt, letzteres in den Forts und mit der Aufgabe, die Gefangenen-Transporte zu escortiren. — Die für die Oeffentlichkeit bestimmten Anordnungen der hiesigen Militär- und Civilbehörden werden durch Maueranschläge an den Straßenecken publizirt. So gestern ein Befehl des Commandanten, Generals v. Kummer, daß alle ohne besondere Ermächtigung sich noch in der Stadt aufhaltenden französischen Gefangenen — und deren sind überaus viele — sich bei Vermeidung strenger Maßregeln sofort nach dem Fort St. Julien zu begeben haben. Durch Affichen werden auch die französischen Officiere täglich benachrichtigt, welche die Abfahrtsstunden der für sie bestimmten Bahnzüge sind. Der Präfekt von Deutsch-Lothringen (de la Lorraine Allemande), Graf Henckel von Donnersmarck, hat bereits am 1. ds. bekannt gemacht, daß er seine Residenz von Sarregemines nach hier, und zwar in das Hotel der Präfektur, verlegt habe.

In der Schweiz glaubt man, daß Garibaldi entweder dahin übertritt, oder sich nach Lyon zurückzieht; seine Officiere fühlten sich enttäuscht, können mit der geringen Anzahl nichts machen und die Linientruppen, Officiere wie Soldaten, haben seit dem Fall von Metz so ziemlich alles Vertrauen verloren. Nur die Mobilgarden leben noch im Wahn etwas ausrichten zu können, da sie aber den Officieren von der Linie nicht mehr recht trauen und gleich auch Verräther in ihnen wittern, so haben sie in ihren eigenen Officieren ungeübte Führer und können auch beim besten Willen nichts erzielen. In der That ist es auch ein allzu hartes Stück, von ihnen fortgesetzten energischen Widerstand zu erwarten, da sie selbst gestehen, in den Gefechten seit vierzehn Tagen regelmäßig drei bis viermal mehr Leute verloren zu haben, als ihre Gegner. (Allg. Ztg.)

Brüssel, 7. Nov. (Privatdepesche der „Post".) Die „Liberté" insinuirt, daß die Gesandten Rußlands und Oesterreichs möglicherweise Tours verlassen würden, wenn die Waffenstillstands-Verhandlungen, wie das Gerücht wissen will, abgebrochen werden.

Brüssel, 7. Nov. Die „Indépendance" erfährt: Thiers wurde gestern in Versailles ersucht, bis Abends 6 Uhr das Hauptquartier zu verlassen. Die Lebensmittelfrage sei der hauptsächlichste Grund des Scheiterns der Verhandlungen. Die „Indépendance" fügt noch hinzu, daß Moltke sich im Kriegsrathe dem Zugeständniß auch nur einer eintägigen Verproviantirung von Paris widersetzt habe.

Nach dem „Echo du Nord" hat ein Mitglied des französischen Generalstabes den General Boyer herausgefordert, weil derselbe in seinem Schreiben an die „Indépendance belge" gesagt, daß die ganze Armee die Uebergabe von Metz gebilligt habe.

Brüssel, 8. Nov. Bazaine hat an seine sich hier aufhaltende Gattin auf telegraphischem Wege die Mittheilung gelangen lassen, daß er die preußische Regierung um seine Internirung in Aachen gebeten habe. Er ersucht seine Gattin, sobald sein Gesuch genehmigt sein wird, ihm dorthin nachzureisen.

Digitized by Google

Brüssel, 8. Nov. Telegramme, welche aus Rouen, Amiens und Havre an die hiesige Emigration einlaufen, zeugen von der großen Furcht, welche vor den Ausschreitungen des Pöbels angesichts des Scheiterns der Waffenstillstandsverhandlungen und der Annäherung des Feindes herrscht. Hauptsächlich scheint in den merkantilen Kreisen von Havre die drückendste Stimmung obzuwalten.

Einem Telegramm der „Karlsr. Ztg." aus **Altbreisach, 7. Nov.**, Vormittags, entnehmen wir Folgendes: Die 210 Mann Gefangene von Fort Mortier kommen nach Rastatt. Das Fort gänzlich zusammengeschossen; von sieben feindlichen Geschützen sind sechs demontirt. Commandant von Neubreisach hat versprochen, nicht mehr nach Altbreisach zu schießen. Die angerichtete Zerstörung durch unsere Artillerie ist unbeschreiblich.

Reims, 6. Nov. Ein Erlaß des General-Gouverneurs von Lothringen ordnet an, daß die Maires Listen aller nach französischem Gesetze Militärpflichtigen, sowie aller Männer unter 46 Jahren aufstellen müssen und daß, falls ein in der Liste eingetragenes Individuum heimlich oder unmotivirt abreist, die Eltern, Vormünder oder Familie desselben 50 Francs Strafe per Individuum für jeden Tag zu zahlen haben.

Versailles, 7. Nov., Abends. Nach Privatmittheilungen aus Paris ist Jules Favre mit der Mehrzahl seiner Collegen für die Wahlen und für den durch Thiers vermittelten Waffenstillstand gewesen; Trochu jedoch, welcher dagegen agitirte, hat seine Ansicht durchgesetzt. — In Folge der mit den zwei Ballons erbeuteten Correspondenzen aus Paris ist von Seiten des deutschen Obercommandos ein allgemeines Verbot ergangen, irgend eine Person aus Paris heraus oder nach Paris hinein zu lassen. Die fünf in den Ballons gefangenen Personen sind vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

Ein Privatschreiben aus **Paris** vom **1. Nov.**, das mit der Luft- und Schleichpost herübergekommen ist, drückt die Befürchtung aus, daß es daselbst bald zur Hungersnoth kommen werde und daß, ehe 14 Tage vergehen, alles Fleisch aufgegessen sein wird. Außer dem Pferdefleisch werden jetzt auch die Fische, welche die Seine und die übrigen Gewässer liefern, rationenweise vertheilt und dürfen nicht mehr, wie es bisher der Fall war, verkauft werden. Die Restaurationen erhalten nur noch Fleisch für ihre Familien und haben in Folge dessen fast größtentheils geschlossen. Unter den weniger bemittelten Classen ist das Elend besonders groß. Dieselben haben nämlich größtentheils ihre Ersparnisse aufgezehrt und werden von der Privatmildthätigkeit nicht unterstützt. Was besonders abgeht, ist das Brennmaterial, und dies nicht allein für die Heizung der Zimmer, sondern auch für die Zubereitung der Speisen, besonders des Pferdefleisches, welches sehr hart ist und lange kochen muß.

Hamburg, 8. Nov. Offiziell. Die Recognoscirungsfahrt unserer Elbflottille hat gestern die Anwesenheit französischer Schiffe in der Umgegend von Helgoland bestätigt. Man sah sieben Panzerschiffe und vier Holzcorvetten nördlich von Helgoland kreuzen.

London, 8. Nov. Die „Daily News" melden, daß 80,000 Preußen unter Manteuffel auf dem Marsche nach Rouen und Amiens seien.

Tagsneuigkeiten.

Der neue Winterfahrplan der bayer. Staatsbahnen wird erst am 1. Dezember zur Einführung gelangen. Es werden verschiedene Schnell- und Postzüge verlegt, auch wird ein weiterer Schnellzug zwischen Hof und München eingelegt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 4. November 1870. (Fortsetzung.) Bedingungsweise Stundung eines Miethzinses. — Als Taxator zur vorgeschriebenen Nachschätzung der beim Pfandamt übergebenen Pretiosen wird der vormalige Goldarbeiter Privatier Markus Frank aufgestellt. — Den Erben der Lehrerin Laubreis wird die Benützung der Dienstwohnung der Verlebten noch auf 3 Wochen gestattet. — Eine Verpflichtung zur besseren Fundirung und Widerherstellung des beim Sturme vom 26. v. M. eingefallenen Theils des Zaunes am Schießplatze wird nicht anerkannt, jedoch soll die Vornahme dieser Arbeit auf städtische Kosten geschehen, wenn die Schützengesellschaft in die schon früher von dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten vorgeschlagene Gränzbewilligung willigt. — Bericht zur k. Regierung bezüglich der Rechnungsstellung für die Holzmagazinskasse. — Kündigung eines Hypothekenkapitals wegen fortgesetzt lässiger Zinszahlung. — Abweisung eines Antrags auf Nachlaß von Taxen für Tanzmusikenerlaubniß. — Bestätigung des Privatiers Eduard Petzold und Verwalters Adolph Hendrich als Agenten des deutschen Phönix für den Stadtbezirk und Sprengel des Bezirksamts Würzburg — Abweisung zweier Produktionsgesuche. (Schluß folgt.)

* **Bergtheim**, 6. Nov. Unter den im hiesigen Vereinsspitale aufgenommenen Kriegern forderte der Tod sein erstes Opfer. Jakob Suttor von Bödinger Hof, C. A. Zweibrücken, dem 12. Inf.-Reg. zugehörig, erlag dem Typhus, den er aus Frankreich mitgebracht. Heute wurde er in feierlicher Weise beerdigt. Die hiesige Feuerwehr war dazu ausgerückt, Mitglieder derselben trugen den mit Kränzen und Blumen überdeckten Sarg unter den Klängen eines Trauermarsches zur letzten Ruhestätte und gaben die drei Ehrensalven. Hr. Pfarrer Dr. Kraussold von Schweinfurt — (der Verlebte war Protestant) — sprach tiefergreifende patriotische Worte, so daß wenige Augen trocken blieben. Ein besonders rührender Moment war, als reconvalescente Kameraden Suttors, welche zu beiden Seiten des Sarges den Trauerzug begleitet hatten, zum Grabe traten — Einige von ihnen noch den verwundeten Arm in der Binde tragend — die Erde auf den Sarg hinabwarfen. Den sehr zahlreich Versammelten las man von den Augen: Möchte doch dieß das letzte Opfer des grausigen Krieges sein! — Ein trauriges Verhängniß waltet über der Familie Suttor's: im Jahre 1866 starb ihr ein anderer Sohn, gleichfalls Soldat, am Typhus zu Würzburg!

* Im Vereinsspitale zu Dettelbach ist am 3. ds. Mts. der Soldat des kgl. 8 Jäger-Bataillons, Georg Stephan Full von Aub bei Königshofen, in Folge einer bei Sedan erhaltenen Schußwunde gestorben. Die feierliche Beerdigung desselben fand in Dettelbach am Samstag den 5. ds. Mts. unter vielseitiger Theilnahme der hiesigen Bewohner und insbesondere der k. Beamten und Bediensteten, der Stadtgemeindeverwaltung der Feuerwehr, der sämmtlichen Vereine und der hier und in der Umgegend befindlichen Kameraden des Verstorbenen statt.

München, 7. Nov. Nachdem der Krieg täglich eine für uns günstigere Gestaltung annimmt, geschieht von unserer Kriegsverwaltung alles Mögliche, um die durch die Mobilisirung der Armee hervorgerufenen Uebel zu mildern; so wurde in neuester Zeit befohlen, daß alle nicht einer mobilen Abtheilung oder Stelle angehörigen Wehrpflichtigen, welche in der Ausbildung zu einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Thätigkeit oder zu einem höheren technischen Gewerbe begriffen waren, insoferne ihr Garnisonsort keine entsprechende höhere Studienanstalt besitzt, zu einer Abtheilung versetzt werden, welche in einer mit einer Universität oder sonst entsprechenden Lehranstalt bedachten Stadt garnisonirt, damit den Kandidaten die Gelegenheit geboten ist, in ihrer dienstfreien Zeit ihren Studien obzuliegen; um dieses noch besser zu können, werden die Betreffenden, auch wenn selbe bisher der Kavallerie angehörten, einem Infanterieregimente oder Jägerbataillon überwiesen.

München, 7. Nov. Wie es heißt, war Prinz Otto von dem König von Preußen mit einer Mission an unsern König betraut und hierher gereist, und vermuthet man, daß dieselbe sich auf eine Reise unsers Königs in das Hauptquartier der deutschen Armee beziehe. Prinz Otto, welcher sich gestern zu dem König nach Hohenschwangau begab, wird schon morgen wieder hier eintreffen und dann alsbald zur Armee, resp. nach Versailles, zurückkehren.

Die Pulvermühle Mühlthal bei Starnberg ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit einem Vorrathe von 80 Zentner Pulver in die Luft geflogen. In ganz Mühlthal und theilweise auch bis Petersbrunn, sowie auf einer Seite des Stationsgebäudes wurden hiebei die Fensterscheiben zerschmettert. Die Bewohner selbst wurden vom Schlafe aufgeschreckt und sogar bis Tutzing und Umgegend wirkte der Luftdruck so stark, daß viele Personen erwachten.

Der Kaiser von Rußland hat den Generalstabschefs der 2. und 2. deutschen Armee, v. Stiehle und v. Blumenthal, den Georgs-Orden 4. Classe verliehen.

Deutschland.

Die „Aschaffenb. Zeitung" schreibt: Der Telegraph brachte uns gestern die Nachricht, daß der von deutscher Seite zur Zusammenberufung der Volksvertretung angebotene 25tägige Waffenstillstand von der Regierung abgelehnt wurde. Betrachtet man die Vorgänge etwas genauer, so scheint die Waffenstillstandsfrage folgendermaßen zusammenzuhängen. England hat bei Bismarck den Vorschlag eines Waffenstillstandes zur baldigen Beendigung

Digitized by Google

des Krieges gemacht und wurde dabei von Italien und Oesterreich unterstützt. Es ist bekannt, daß beide letzteren Staaten nur in sehr unfreiwilliger Neutralität sich halten und schon mehrfalls den Versuch machten, daraus zu Gunsten Frankreichs hervorzutreten, woran sie einestheils durch Rußland, welches dann gleichfalls am Kampfe sich zu betheiligen drohte, anderntheils durch die gewaltigen Schläge, die Frankreich trafen und die sie für sich selbst befürchteten, gehindert wurden. Der englische Vorschlag war daher bei den Staaten, welche die Uebermacht Deutschlands fürchten, gleich willkommen, obgleich Oesterreich gerade an einem starken Deutschland seinen natürlichsten Bundesgenossen zu suchen hat. Nun scheint aber Beust in seiner geschäftigen Weise auch hier wieder des Guten zu viel gethan zu haben, denn nach dem englischen „Standart" ließ er eine hierauf bezügliche Depesche in Berlin verlesen, welche Bismarck sehr überflüssig fand. Ja, dieses Blatt will sogar herausfinden, daß dieser diplomatische Schritt Beust's mit dem Ausrücken der letzten Division preußischer Landwehr nach Frankreich zusammenhänge und daß die Schriften der beiden Reichskanzler keineswegs von Freundlichkeit überströmten. Ein Artikel in der gestrigen officiösen Wiener „Presse" gibt von dieser Verstimmung Zeugniß, indem zwar das gute Verhältniß Oesterreichs zu Deutschland hervorgehoben, dabei aber auf den Prager Frieden hingewiesen und Deutschland zugemuthet wurde, bezüglich der zu erwerbenden Landestheile die anderen Mächte gleichsam um Genehmigung zu bitten. Bismarck hat nun insbesondere England gegenüber scheinbar nachgegeben und seine Friedensliebe gezeigt, der angebotene Waffenstillstand war aber voraussichtlich unannehmbar, denn der status quo für Paris ist die engste Cernirung nur mit dem Unterschiede, daß die Pariser während der 25 Tage sich aller Bestrebungen, die Linie durchzubrechen, enthalten müssen, die Abweisung des Vorschlags in der angebrachten Weise war daher natürlich und ist es jetzt den Franzosen überlassen, einen anderen Modus in Vorschlag zu bringen, der, wenn er Aussicht auf Annahme haben soll, zunächst darin gipfeln muß, daß Paris oder doch einige der wichtigeren Forts übergeben werden, wofür dann die Wahl und der Zusammentritt der Constituante gestattet wird.

Ausland.

Oesterreich. Ueber zwischen den Monarchen von Oesterreich und Preußen angeknüpfte Freundlichkeiten bringt die „Morgenpost" folgende Mittheilung: „Den Anfang dazu hat König Wilhelm gemacht. Bei Anblick der historischen Schlachtfelder Frankreichs hat der König von Preußen sich der alten Waffenbruderschaft Oesterreichs erinnert. Der König nahm wiederholt Anlaß, sein Bedauern darüber auszusprechen, daß das Freundschaftsbündniß zwischen beiden Staaten gelöst sei. Der preußische Gesandte am Wiener Hofe wurde beauftragt, von diesen Gesinnungen dem Kaiser von Oesterreich Mittheilung zu machen. Graf Beust beeilte sich auch, dem preußischen Gesandten zu diesem Zwecke eine Audienz beim Kaiser zu vermitteln. Man behauptet, daß Freiherr v. Schweinitz sich eifrig bemühe, ein gutes Einvernehmen zwischen Oesterreich und Preußen herzustellen und daß es ihm durch sein ganzes Auftreten gelungen sei, ein festes Terrain zu gewinnen. Die Eröffnungen, die er im Namen seines Souveräns zu machen hatte, erfreuten sich daher beim Kaiser einer äußerst wohlwollenden Aufnahme. Der österreichische Gesandte in Berlin, Graf Wimpffen, wurde beauftragt, die Kundgebung des Königs Wilhelm durch die Erklärung zu erwidern, daß der Kaiser von Oesterreich sich davon äußerst angenehm berührt fühle. Wenn der König mitten in den großen Ereignissen des Krieges sich in freundschaftlicher Weise an Oesterreich erinnere, so möge er davon überzeugt sein, daß auch Oesterreich nichts sehnlicher als eine aufrichtige Versöhnung mit Preußen wünsche.

Frankreich. Die Siegel, welche auf das Eigenthum des ehemaligen Geheimsekretärs des Kaisers, Franceschini Pietri, gelegt worden waren, sind weggenommen worden. Ein reicher Schatz von seltenen Correspondenzen wurde bei ihm entdeckt, darunter zahlreiche Autographen von mehr oder weniger berühmten Persönlichkeiten. Das Zimmer, welches Pietri bewohnte, enthielt außerdem eine Menge von Gegenständen, hauptsächlich Gemälde, welche unsern Museen entnommen waren, wohin sie nun wieder zurückgebracht werden. Die erwähnten Briefschaften sollen zur Veröffentlichung gelangen. — Der Handelsminister Magnin hat angeordnet, daß alle Beamte, welche unter 2000 Fr. Gehalt beziehen, während der Dauer des Krieges eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Tours, 7. Nov. Es geht hier das Gerücht, daß General Cluseret in Marseille verhaftet worden sei. — Ein Corps von 5000 Mann ist nach Marseille abgegangen, um die Autorität von Alphonse Gent wiederherzustellen. Man soll auch beabsichtigen, die Entwaffnung der Garde civique in Marseille vorzunehmen. Der Commandant hat die formellsten Befehle. Er hat den Auftrag, ehe er handelt, mit dem Commandanten der Nationalgarde in Einvernehmen zu treten.

Die Marschallin Bazaine ist auf ihrer Reise von Tours nach der französischen Gränze überall mit Demonstrationen der tiefsten Verachtung empfangen worden.

Italien. Florenz, 8. November. „Opinione" meldet, der König werde gemäß eines Beschlusses des Ministerraths am 30. November nach Rom gehen. In allen Wahl-Collegien herrscht eine starke Wahlbewegung.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. November. Das Nichtzustandekommen des deutsch-französischen Waffenstillstandes hatte bereits im gestrigen Abendverkehr verflauend gewirkt und drückte auch heute auf die Börse; aber trotz des hohen Coursstandes, welchen die Spekulationspapiere einnehmen, war der Rückgang nur höchst unbedeutend und ermäßigte sich noch mehr, als auswärtige Notirungen besser wie man erwartete, eintrafen. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245¾—6½—¼ bez., Staatsbahnaktien 371—70½—72¼ bez., Lombarden 173—¼ bez., Galizier 238¾ bez., Nordwestbahn 197½ bez., Spanier 30⅝—½ bez., Amerikaner 95½ pere Cassa. Wenig Geschäft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., ruff. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 97¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

! Sehr wichtig !

für alle Angehörigen der im Kriege befindlichen Militär-Personen.

Da mir von Seiten mehrerer Hilfs-Vereine die Mittheilung gemacht worden ist, daß ganz besonders bei den im Felde liegenden **nicht verwundeten Soldaten** sich ein großer Mangel an den für die vorgerückte Jahreszeit so unentbehrlichen Unterkleidern gezeigt hat, habe ich in **Bamberg** einen Factor mit der Versendung von Waaren an die Armee betraut, und effectuire ich, da vielen Leuten die von der Königl. Post-Verwaltung vorgeschriebene Packung unbekannt ist, in Feldpostpacketen

baumwollene Unterhosen	à	fl. 1. 6 kr.,
do. Jacken	à	fl. 1. 6 kr.,
wollene Unterhosen	à	fl. 2. 30 kr.,
do. Jacken	à	fl. 2. — kr.,
do. Hemden	à	fl. 2. 30 kr.

gegen Einsendung des Betrages an untenstehende Adresse, wogegen ich den geehrten Bestellern unentgeltlich Karten, worauf der Empfänger über die ihm zugegangene Sendung quittirt hat, zustellen lasse, was ich nicht ermangele, mit der Bitte um geneigten Zuspruch, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

M. Marx aus Frankfurt,
Heinestrasse Bamberg.

5510) Eine **Kuhhaut** ging gestern Abend vom Bahnhof bis zur Fleischbank verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf dem Bahnhof, Güterbestätterei, abzugeben.

4500) Von der Augustinerkirche bis zum Entbindungshause hat ein armer Taglöhner einen **Stiefel** verloren. Der ehrliche Finder wolle ihn im Juliusspital dem Thorwärter übergeben.

Digitized by Google

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau,

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc. unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,
Haupt-Depot für Unterfranken,
sowie bei den Herren:

E. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weißen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Ant. Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Catarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund von Deáky,
Bischof zu Casaropel und Groß-Probst des Raaber Dom-Kapitels, Geh. Rath Sr. Heiligkeit des Papstes.

Vorräthig bei den Herren:
v. Herrlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & C. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 Kr.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Anerkannt bester Ersatz der Muttermilch.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend **Liebig's Malzzucker.**

Wirksamstes u. leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, chronische Catarrhe, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertrans.

Firma: **Ed. Löflund in Stuttgart.**

8718]

Wissenschaftliche Vorträge.

Zum Besten der deutschen Invaliden werden in diesem Winter von Professoren der hiesigen Universität zehn bis zwölf wissenschaftliche Vorträge, davon vier vor Neujahr, gehalten werden. Dieselben finden Donnerstags von 7—8 Uhr Abends im großen Saale der Schrannenhalle statt und werden am 24. d. M. eröffnet werden. Nähere Anzeige des Themas und des Vortragenden wird jedesmal Tags zuvor in den hiesigen Blättern erfolgen. Der Preis einer Abonnements-Karte für alle Vorlesungen (Saison-Karte) beträgt: Für eine Person drei Gulden, für eine Familie bis zu 3 Personen einschießlich 5 Gulden.

Die Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung kosten à Person 30 kr. Die Saisonkarten sind in den Buchhandlungen der Herren Kellner, Stahel und Stuber, die Einzelkarten an den betreffenden Abenden in der Schrannenhalle zu ebener Erde beim Hausmeister zu haben.

Würzburg, den 8. November 1870.

Der Ausschuß.

Edel. v. Kölliker. Urlichs, Vorsitzender. **Wegele. Zürn.** (2a

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen auf hiesigem Platze ein

Leinen- & Schnittwaaren-Geschäft

eröffnet hat.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager bestens empfehle, sehe geneigtem Zuspruch entgegen und sichere meinen geehrten Abnehmern stets reellste und billigste Bedienung zu.

Würzburg, den 9. November 1870.

Mit Hochachtung

Joh. Dehner,
2. Plattnersgasse 2.

4490 3a

In der Nacht vom 31. vor. auf 1. ds. Mts. sind von den dahier für die k. preuß. Armee untergebrachten Ochsen 11 Stück abhanden gekommen.

Dieselben sind ungarischer Race, von weißgrauer Farbe und ist auf deren linker Hüfte der Buchstabe S. oder J. eingebrannt. Der nämliche Buchstabe mit einer Ziffer ist auch auf dem linken Horne eines jeden Ochsen eingebrannt.

Ich ersuche um Spähe.

Würzburg, den 5. November 1870.

K. Untersuch.-Richter.
Müller.

Der beste und kürzeste Weg
!! zur sichern Heilung !!
Kranken u. Leidenden
sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und unentgeldlich die neu erschienene 26. Auflage der segensreichen Brochüre:
„Die einzig wahre Naturheilkraft" oder Sichere Hülfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
4a) **Gustav Germann**
4427) **in Braunschweig.**

In meinem Hause, Schmalzmarkt Nr. 12, ist pr. 1. Februar eine hübsche **Wohnung** von zwei Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. zu vermiethen.
3c) **Joh. Roth, Wittw.**

4440) **Ein Student** ertheilt Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen, englischen und auf Verlangen auch in der spanischen Sprache. Näh. Semmelsstraße Nr. 10, 2. Etage.

4479) Am Sonntag blieb ein braunseidener **Regenschirm** im Dom stehen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

4491) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Magdkammer ist auf Lichtmeß zu vermiethen.

Auch ist ein heizbares **Mezzanenzimmer** sogleich zu vermiethen. Wohlfahrtsgasse, 3. Distr. Nr. 9 neu.

4441 2b) Eine gute **D-Clarinette** mit 14 Klappen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

9295 48) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Johann Ringeißer, Bürgermeister u. Mühlbesitzer zu Tückelhausen, mit Margaretha Hufnagel von Zeubelried.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Johann Karl Kammer von Burgsinn, Färber dahier, mit Eleonore Back, Tagnerstochter von Lebenhahn.

Richard Reuchlin, Kaufmann in Tübingen, mit Barbara Theresia Helmstätter, Fischhändlerstochter von hier.

Kaspar Grimm aus Greußenheim, Maschinenputzer dahier, mit Eva Christ, Zieglerstochter von Pflaghsbach.

Digitized by Google

Strichs-Ausschreiben.

In der Klagsache des Buchhändlers Karl Ettlinger zu Würzburg, Klägers, vertreten durch den k. Advokaten Stenger zu Würzburg, gegen den Mühlbesitzer und Buchhalter Anton Müller zu Veitshöchheim, nun zu Würzburg, Verklagten, ohne Anwalt, wegen Hypothekkapitalszinsen

werden auf Betreiben des obengenannten Klägers die nachstehend verzeichneten, dem Beklagten zugehörigen und z. Z. an den Oekonomen Johann Michael Hack zu Veitshöchheim verpachteten Grundstücke, nämlich:

A. in der Steuergemeinde Veitshöchheim, Gerichts- und Rentamtsbezirkes Würzburg r./M.

Plan-Nr. 2943 zu 0,982 Dez. Wohnhaus mit Umgriff, Mühle mit 3 Gängen und Dampfkessel, Dampfmaschinen, Mühlgerechtigkeit, den zum Müller- und Bäckereigewerbe gehörigen Einrichtungen,
Plan-Nr. 2945 zu 0,112 Dezim. Wurz- und Baumgarten,
Plan Nr 2946 zu 0,069 Dez. Wurz- und Baumgarten,
Plan-Nr. 434 zu 0,254 Dez. Acker in der oberen Au,
Plan-Nr. 722 zu 0,195 Dez. Weinberg im Lindelthal oder Ziegelberg,
Plan-Nr. 1763 zu 0,320 Dez. Acker im Speckert,
Plan-Nro. 1933 zu 0,198 Dez. Weinberg im Sendelbach.

B. in der Steuergemeinde Unterdürrbach, gleichen Gerichts- und Rentamtsbezirkes

Plan-Nr. 1242 zu 0,302 Dez. Acker im Gügelsberg

C. in der Steuergemeinde Würzburg, Stadtgerichtes und Stadtrentamtes Würzburg.

Plan-Nr. 6574 a zu 0,253 Dez. Acker im oberen Roßberg,
Plan-Nr. 6574 b zu 0,324 Dez. Acker daselbst,
Plan-Nr. 6465 zu 0,090 Dez. Acker in der oberen Fischerau

durch den als Versteigerungsbeamten aufgestellten kgl. Notar Herrn Karl Grimm zu Würzburg am

Donnerstag den 22. Dezember l. Js.,
Nachmittags 3½ Uhr
in dem Gemeindehause zu Veitshöchheim

an den Meistbietenden öffentlich unter den in Art. 1057 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten betr., bezeichneten gesetzlichen Bedingungen versteigert, wobei der Zuschlag sogleich endgiltig erfolgen und weder ein Nachgebot, noch Einlösungs- oder Ablösungsrecht stattfinden wird. Die sämmtlichen Grundstücke werden vorerst einzeln, sodann im Ganzen zum Aufstriche gebracht und wird der Zuschlag je nach dem Meistgebote in der einen oder anderen Weise ertheilt werden.

Schließlich wird bemerkt, daß die besonderen Versteigerungsbedingungen, sowie der nähere Beschrieb der zum Aufstriche gelangenden Objecte in dem Bureau des obenbenannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden können.

Würzburg, am 7. November 1870.

Stenger, kgl. Advokat.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 kr.,	à fl.	— 36 kr
Ofner, ½ Fl. 34 kr.,	„ fl.	— 36 kr
Erlauer	„ fl.	— 48 kr
Languedoc	„ fl.	— 36 kr
Burgunder	„ fl.	— 48 kr
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„ fl.	— 48 kr
„ St. Julien, ½ Fl. 36 kr.,	„ fl.	1 — kr
„ St. Estèphe	„ fl.	1 18 kr
„ Château Lauzac	„ fl.	1 48 kr
„ Palmer Margaux	„ fl.	2 42 kr
„ Château Leoville	„ fl.	3 30 kr

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Minoprio,
Würzburg & Kissingen.

9)

Für Wiederverkäufer

Schreibhefte mit gemalten Kriegsschauplatzkarten- und Schlachtenbilder-Umschlägen bei

4374 2a **Ph. Friedr. Zürn**, Domstraße.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Sohnes und Bruders, Herrn

Carl Grieninger,

z. Z. Sergeant im 5. Infanterie-Regiment,

sagen wir den verehrten Herrn Collegen und Freunden desselben den innigsten Dank und bitten des theuren Verstorbenen auch ferner in Liebe zu gedenken.

Würzburg im November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als auch bei dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Adam Joseph Bauer,

statten wir allen werthen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank ab.

Würzburg, den 8. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Georg Hebling,

Gastwirth zu Helmstadt,

gestern Nachmittags 4 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 67 Jahren, 11 Monaten, gestärkt mit den Tröstungen der hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen unersetzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir die Seele des Verblichenen dem frommen Andenken im Gebete.

Helmstadt, Heidingsfeld, Miltenberg und Roßbrunn, den 8. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung und der Trauergottesdienst findet Donnerstag den 10. d. Mts. statt, wozu alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig**, dargestellt in der

Malz-Fabrik

von

Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis ½-Pfd. Topf 15 kr., ½-Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
in Würzburg.

8178) 8

4475) Theaterstraße Nr. 10 ist ein rückwärts gehendes, **möblirtes Parterrezimmer** mit Garderobe zu vermiethen.

4481) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist im Schildhof Nr. 6 bis 1. Februar zu vermiethen.

Digitized by Google

Lagerstroh-Versteigerung.

Morgen Vormittags 10 Uhr versteigert das 9. Infanterie-Regiment auf Marienberg altes Lagerstroh.

Würzburg, den 9. November 1870.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 10. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.
Die weiße Frau.
Komische Oper in 3 Akten von Boildieu.

Freitag, den 11. Novemb. 1870.
6. Vorstell. im 3. Abonnement.
Ernani.
Oper in 3 Akten von Verdi.
Von heute an Anfang um halb 7 Uhr.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Göbelslehn.

Morgen Donnerstag
Production
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Unterpleichfeld.

4494) Veranlaßt durch die Zeitverhältnisse, unterbleibt die Abhaltung von Tanzmusik an den Kirchweihtagen. Doch ist gleich den Vorjahren für Speisen und Getränke beste Sorge getragen und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche

Joseph Bötsch,
Gastwirth.

4504) **Alte Spielwaaren** werden um einen billigen Preis neu hergerichtet. Braunshof N. 7.

4506) Bank Nr. 24 und Burkarderstraße Haus Nr. 16 kostet das Pfund **Hammelfleisch 10 kr.**

S. Schipper.

4456 1) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4505) **Ausgezeichnete Kartoffeln** sind schäffel- und auch metzenweise zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zum Stern am Sternplatz. Auch sind daselbst **Futterkartoffeln** per Metz zu 5 kr. zu haben.

4502) **Ein gut erhaltener Havelock wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.**

4508) Ein sehr schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Ebracher-gasse Nr. 1.

Ein **großer**, langhaariger **Hund**, auf den Namen Leo hörend, hat sich heute Morgen verlaufen. Restauration Bauer, Bahnhofstraße.

4507) Ein **Mädchen**, welches fein weißnähen, ausbessern und zeichnen kann, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition.

Ein **mittleres Haus**, womöglich mit Gärtchen, sucht zu kaufen

M. J. Walter.

4509) Ein **Logis** von 7—9 Zimmern ꝛc. ꝛc. wird, sofort zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

4493) Ein **Lehrer** vom Lande wünscht sich mit einem **gebildeten Mädchen** mit **etwas Vermögen zu verehelichen**; Photographien sind erwünscht, strengste Discretion wird zugesichert. Hierauf Reflektirende wollen sich wenden an **J. B. Bauer**, Keßhecke über 2 Stiegen.
Daselbst werden **Protestationen** und sonstige **schriftliche Arbeiten** gefertigt.

4501) Ein geräumiges, neu hergerichtetes **Logis** ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4503) Ein **Zimmer** mit Garderobe ist an eine solide Person sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9.

4308 3c) Stephansgasse Nr. 3 über 2 Stiegen ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.
Daselbst wird auch eine **Zugeherin** zum Wassertragen gesucht.

4139 3c) **Zu vermiethen ist ein Laden** mit heizbarem Ladenstubchen in der Schustergasse Nr. 10 neu.

4496) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen Herrn billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4498 2a) **Zwei Gesellen** sucht **Valentin Blank**, Spenglermeister, Stufthauger-Pfarrgasse Nro. 2.

4497) Es wird eine treue, solide **Zugeherin** sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4413) Ein fehlerfreies **Pferd**, 7 Jahre alt, und noch neues **Pferdegeschirr** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3b

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwieger-Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Ernestine Harth,

Gattin des Weinwirths Johann Harth dahier, heute Morgen 1 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 63 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 10. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus, der Trauergottesdienst Samstag den 10. d. früh 10 Uhr im hohen Dom, dann von Seite der Rosenkranz-Bruderschaft Dienstag den 15. ds. früh 9 Uhr in der Marienkapelle, von Seite der Scapulier-Bruderschaft Mittwoch den 16. ds. früh 9 Uhr in der Karmelitenkirche, und von Seite der Kilians-Bruderschaft Freitag den 18. ds. früh 9 Uhr im Neumünster statt.

Der theueren Verblichenen ein liebevolles Andenken zu bewahren, bitten

Würzburg, Altenbuch, München, Vilshofen, den den 8. November 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)
als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.
Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. 1/1 Flacon fl. 1. 6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.
Hermann Scheuer,
1) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Ausschreiben.

In einer Untersuchungssache kamen verschiedene Herrenkleider, Wäsche, mehrere Anker- und Cylinderuhren, eine silberne Uhrkette ꝛc. ꝛc. zu Gerichtshanden, welche Gegenstände aller Wahrscheinlichkeit nach in der Zeit vom 31. Mai bis 6. Oktober d. Js. gestohlen worden sind.

Ich veranlasse hiemit alle Diejenigen, denen solche Gegenstände in jener Zeit abhanden gekommen sind, zur Einsichtsnahme der zu Gerichtshanden genommenen sich in meinem Geschäfts-Zimmer Nro. 19, wo möglich an einem Mittwoch oder Samstag der nächsten Wochen, einzufinden.

Schweinfurt, den 8. November 1870.

Der 1. Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte.
Strößenreuther.

Edictalladung.

Der ledige Georg Schneider von Erlenbach diesf. Landgerichts hat unter Zustimmung seines Vaters Kaspar Schneider, Bauers von da, mich mit der Ordnung seiner Passivverhältnisse betraut.

Es ist deßhalb Tagfahrt auf

Donnerstag den 17. November 1870 früh 9 Uhr

dahier auf meinem Amtszimmer zur Anmeldung und Bescheinigung etwaiger rechtlicher Ansprüche gegen den Georg Schneider und zum Abschluß eines allenfallsigen Arrangements anberaumt.

Marktheidenfeld, den 7. November 1870.

Diener, k. Notar.

Digitized by Google

Aecht englische Kautschuk-Regenmäntel

sind neu eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen

Flaig & Heintz,
am Markt.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur eine Stiege hoch, nur eine Stiege hoch,
Domstraße im Hause des Herrn Philipp Fränkel
findet der wirklich reelle

Ausverkauf

der prachtvollsten und solidesten
Regenschirme, Sonnenschirme und Entoucas statt.

V. Löwenstein & Comp.,
Schirmfabrikanten aus Dresden.

In dem großen

Wachstuch-, Rouleaux- & Teppich-Lager,

nur Kürschnerhof

vor der Neumünsterkirche, werden abgegeben:
Fußteppichstoffe, die Elle von 15 kr. an,
Wollene Militärdecken & Bettdecken von fl. 2½ an,
Tisch- & Kommodedecken von 1 fl. 12 kr. an,
Fußteppiche für Betten von 48 kr. an,
Ditto für Sopha von 5 fl. an,
Gemalte Fenster-Rouleaux von 36 kr. an,
Tischwachstuch, die Elle von 36 kr. an,
Betteinlagestoff, wasserdicht u. s. w.

Nur Kürschnerhof.
kenntlich an der rothen Firma:
C. Gelhard aus Frankfurt a. M.

Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Cognac, (Franzbranntwein) Baseler Kirschgeist, sämmtliche Sorten in feinster Qualität, empfiehlt in Flaschen und Gebinden

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB Punschessenzen und Liqueure von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Aechten Arac de Batavia,
alt und fein,
sowie diverse **gute Punschessenzen** in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Verzeichniß
ächter reingehaltener spanischer **Weine** von
Bartolomé Gorgot,
Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)
Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

Scherry	pr.	Flasche	2	fl. 30	kr.
Pajareto	„	„	2	„ —	„
Madeira superior	„	„	2	„ —	„
Madeira Teneriffa	„	„	1	„ 36	„
Jerez de la Frontera	„	„	1	„ 48	„
Malaga superior	„	„	1	„ 45	„
Malaga de Color	„	„	1	„ 24	„
Marsala Ingham	„	„	1	„ 24	„
Rancio del Priorato	„	„	1	„ 36	„
Malvasia de Sitges	„	„	1	„ 12	„

Rothe Weine.

Portwein	pr.	Flasche	1	fl. 48	kr.
Tintillo de Alicante	„	„	1	„ 48	„
Waldepennas	„	„	1	„ 24	„
Port-à-Port	„	„	1	„ 24	„
Vino de Sevilla	„	„	—	„ 54	„
Montanna de Teruel	„	„	—	„ 48	„
Benicarló superior	„	„	—	„ 42	„

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB Die **Malaga & Marsala-Weine** sind für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Ostseehäringe per 2 St. 3 kr, 6 St. 7 kr, 50 St. 1 fl. Fetthäringe 2 St. 4 kr, 6 St. 9 kr, 50 St. 1 1/10 fl., empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Schöne große **Marouen** empfiehlt billigst

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Jährige fränk Brunellen à 16 kr, türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Anton Minoprio.

Bekanntmachung.

Künftigen
Freitag, den 11. ds. Mts., und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Kalterlokale des kgl. Hofkellers dahier einige Säcker Trestern gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber eingeladen.

Würzburg, den 10. November 1870.

Königliches Stadtrentamt.
Zoepfl.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im

großen Saale der Harmoniegesellschaft

findet nur noch im **Laufe dieser Woche** und zwar täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr statt.

Würzburg, den 6. November 1870.

Das Comité.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Publikum diene zur gefl. Anzeige, daß ich unterm Heutigen meinen bisherigen Laden, Augustinergasse Nro. 18, verlassen und einen andern, ebenfalls

Augustinergasse Nro. 7,

im Baier'schen Kaffeehause, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

S. Steinam, Kleiderhändler,
Augustinergasse Nro. 7 neu, im Baier'schen Kaffeehause.

NB. Getragene Herrenkleider, Betten, Bett- und Leibwäsche, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silberstickereien ꝛc. ꝛc. werden zu bekannt hohen Preisen von mir angekauft.

Pomaden in allen Blumengerüchen von 18 kr. an.
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße

Wollene
Bett-Decken,
¾ Strohsacks-Leinen,
Zwilche, Barchente,
Federleinen,
Bett-Federn
empfiehlt
Carl Schlier.

4463) Ein ordentliches **Mädchen** kann sofort eintreten. Stifthaugerpfarrgasse Nr. 4 über 1 Stiege.

4464) **2 Zimmer,** Küche und Wasserleitung, sind sogleich oder bis Februar zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 10.

4334 3b) Ein **Glaser-Gehülfe** findet Beschäftigung. Näh. Exp.

4487) Ein **Gewerbschüler** kann billig Kost und Logis erhalten. Auch können 2—3 solide Arbeiter guten und billigen **Mittagstisch** haben.
Näh. in der Exp.

4480) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatsplatz.
Näh. in der Exp.

4488) Es ist ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 8.

4483) Morgen Donnerstag den 10. ds. Mts. früh 10 Uhr **Schlachtpartbie, sehr gutes altes Fürther Bier** und ein **trefflicher Schoppen** steht zu Dienstem.
Cafétier **Franz,**
vormals Wittstadt.

Oekonomieanwesen-Verpachtung.

4378 2a) Ein arrondirtes Oekonomiegut, im besten Kulturzustande sich befindend, mit neugebautem 2stöckigem Wohnhaus, guten Oekonomiegebäuden, circa 145 Tagw. Grundstücken, als: Gärten, Aecker, Wiesen u. Weiden und einer Schafhaltung zu 75—100 Stück, ist zu verpachten. Dasselbe liegt in einer guten getreidreichen Gegend zwischen Rothenburg und Feuchtwangen und kann sogleich bezogen werden. Liebhaber wollen sich wegen dem Näheren in frankirten Anfragen wenden an
Taxator Harting
zu Rothenburg a/Tbr.

4485) 2 weingrüne gute **Halbstückfässer, 1 Einviertelstückfaß** werden gesucht in der Thaler'schen Kunstwollfabrik.

4484) Noch wenig gebrauchte **Möbeln,** als Sopha, Schränke, Tische und Uhren sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Grosse ital. Maronen
(süße Kastanien) empfiehlt billigst
Franz Backmund.

An die Bewohner Würzburgs und Umgegend.

Mit den Versendungen an die Armee beendet, kann ich jetzt mit dem Detail-Verkauf beginnen, was ich hiermit ganz besonders für meine geehrten Kunden, die ich gezwungen war, abzuweisen, zur Kenntniß bringe und kann ich Herren-, Damen- und Kinder-Unterhosen und Jacken, Militär-Unterhosen, Seelenwärmer, Caputzen, Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zur geneigten Abnahme zu den billigsten und reellsten Preisen empfehlen.

Hochachtungsvoll

M. Marx
aus Frankfurt a/M.

Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Gasthause zum Schönbronnen.

Großer Ausverkauf

vor dem Hause des
Herrn **Sündermann** im Kürschnerhof.

1 Dtzd. Eliäßer Faden, I. Qualität, 18 kr.,
1 „ Brockspul-Faden, I. Qualität, 15 kr.,
1 „ Karten-Faden, langes Maß, 6 kr.,
1 Stück Alpaca-Litzen, 16 Ellen, 15 kr.,
1 Dtzd. Seide, in Strängchen, 6 kr.,
1 „ Schuh-Litzen 3 und 6 kr.,
1 „ Glycerin-Seife 30 kr.,

eine große Auswahl in Kleider-Knöpfen, Nadeln, Bändern, Schnüren und Kordeln zu herabgesetzten Preisen.

Bitte die geehrten Damen, mein Lager in Augenschein zu nehmen, um sich von der gediegenen Auswahl und Billigkeit zu überzeugen.

Wiederverkäufern 5 pCt. Rabatt.

Einem großen Besuche des geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums entgegensehend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Joh. Rübsamen,
Kürschnerhof, vor dem Hause des
Herrn **Sündermann.**

4486) Von einer alleinstehenden Dame auf dem Lande wird eine **Köchin** mit einem monatlichen Lohn von 10 fl. gesucht.
Wo? sagt die Exped.

4492) **Ein großer Comptoir-Pult wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Expedition.**

Altes Zinn-Geschirr,
Kupfer, Messing, Zink,
Composition, Neusilber,
Blei ꝛc. ꝛc. kaufe ich fortwährend zu den besten Preisen.
Kaspar Krapp,
Gelbgießer,
Kreuzgasse Nr. 7 in München.
(4482 5a)

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Neue Zusendungen

von **Kleidestoffen, Mänteln** und **Jacken** sind eingetroffen und halte zu billigen Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construction,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

5 2047] **L. Marold,**

Karmelitengasse gegenüber der Polizei.

National Steam ship Company limited.

Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für 1. und 2. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Mittenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (5 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Bütthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Hafurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld.

3396 (2)

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen,** Tabellen ꝛc.

Für correcte Arbeit wird garantirt. — Lieferung prompt.

Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein

3240 (8) **nächst der kathol. Kirche.**

Hohe Zinsen.

2404 8) **Wer** bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

4471 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen. **Pronnbachergasse** Nr. 18 neu, über eine Stiege.

4469) **Zwei unmöblirte Zimmer** sind sogleich an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 6 neu.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Wittwe Berg,

Schönbornstraße Nr. 5 in Mainz, empfiehlt sich zu billigen Preisen unter strengster Verschwiegenheit mit der liebevollsten und freundlichsten Aufnahme. Nähere Mittheilungen stehen stets zu Diensten. (4476

Schirmmacher-Gehilfen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schirmfabrik von

Leonhard Hitz

4377 3a) Offenbach a/M.

4467) 2 oder 3 freundliche **Mezanenzimmer** mit Küche ꝛc. sind bis 1. Februar zu vermiethen. **Neuerergasse** Nr. 2.

Gesucht werden gegen guten Lohn **50 Taglöhner** bei der von Hirsch'schen Gutsverwaltung zu Wöllried u. Rottendorf.

4465) **Schenker,** cautionsfähig und verheirathet, wird gesucht. Näheres bei

Otto Uehlein, Agent, Saalgasse Nr. 4.

4305 3b) Ein gut dressirter, **gelber Hühnerhund** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

44122a Eine solide **Kellnerin** wird sofort gesucht.

Dittmar.

Gestorbene.

Apollonia Knecht, Privatiersfrau, 24 J. 11 M. a. — Ernestine Harth, Weinwirthsfrau, 62 J. a. — Philipp Adam Seuffert, Privatier, 60 J. a. — Frz. Leonhard Riegel, Gartknechtskind, 12 W. a.

Digitized by Google

Großer spottbilliger Ausverkauf
von
Herrenkleidern.

Um auch diesmal mein reich assortirtes Lager recht **schnell zu räumen**, verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen!**

Preis-Courant:

Eine große Partie **Winterüberzieher** in den besten **Stoffen** von fl. 12, fl. 14, fl. 16, fl. 18, ganz fein.
Feinste schwarze Tuchröcke von fl. 9, fl. 10, bis fl. 12 30.
Jaquetts in den modernsten Buckskinstoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 10 bis fl. 12.
Sackröcke in schweren Winterstoffen von fl. 4½ bis fl. 5, fl. 6, fl. 7, fl. 8.
Schlafröcke in allen Stoffen von fl. 8, fl. 9, fl. 11.
Buckskinhosen und **Westen** von fl. 6 30, fl. 7 30, fl. 8 30.
Buckskinhosen in modernsten Stoffen fl. 5, fl. 6 bis fl. 6½.
Kinderanzüge in allen Stoffen fl. 2 30, fl. 3½ bis fl. 6 30.
Kinderüberzieher und **Havelocks** fl. 4, fl. 5, bis fl. 7 30.
Arbeitshosen in starken Stoffen von fl. 1 30, fl. 2, fl. 2 42.
Complette Herren-Anzüge in den modernsten Winterstoffen von fl. 15, fl. 16, fl. 18 bis fl. 20.
Eine große Partie **Damenjacken, Knabenhosen** und **Knabensäckchen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich auf der Domstraße bei Schirmfabrikant **Weber** über eine Stiege.

A. Joseph,
Herrenkleiderfabrikant aus Frankfurt a/M.

G. C. Lauh,
Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für mögichst billige Preise ist gesorgt. 4b

Immobiliar-Executionsstrich.

Im Zwangswege versteigere ich nach Auftrag des k. Landgerichts Brückenau gegen baare Zahlung am

Donnerstag den 29 Dezember 1870,
früh 9 Uhr,
auf meinem Amtszimmer

das Gasthaus zum Schwanen dahier, Plan-Nr. 255, dann die Wiesen Plan Nr. 1923, 1674 Markung Brückenau zu 2,921 Tagw. im Gesammttaxwerthe zu 5420 fl. und

an demselben Tage Mittags 2 Uhr

im Schulhause zu Oberleichtersbach das Ziegeleranwesen sub Haus Nummer 45 allda mit 10079 Tagwerk Garten, Artfeld und Wiese, Plan-Nro. 223ab, 219, 220, 224, 225, 452 Stadtgemeinde Oberleichtersbach nebst Gemeinderecht, im Gesammtschätzungswerthe zu 2080 fl.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Brückenau, am 30 Oktober 1870

2a **Krans**, k. Notar.

Pferdeankauf.

Donnerstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr Ankauf von 3 Reit-, 1 Zug- und 25 Trainpferden unter den schon bekannt gegebenen Bedingungen.

Würzburg, den 7. November 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. l. Mts. und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 1½ Uhr an, werden im bischöflichen Hause dahier die Mobilien des Hochseligen Hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton von Stahl öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ordnung ist ungefähr folgende:

Am 1ten Tag: Tafelsilber, anderes Silbergeräthe (mit Ausschluß kirchlicher Gefäße) eine Anzahl werthvoller Denkmünzen (vorzugsweise silberner) Uhren, Chorkleider mit Spitzen (Brüssel), Oelgemälde und Oeldruckbilder.

Am 2ten Tag: Tischzeug (darunter 11 Tafeltücher ohne Nr. für 12 bis 24 Personen), Vorhänge, Teppiche und ähnliche Gegenstände.

Am 3ten Tag: Porzellan- und Glaswaaren.

Am 4ten Tag: (Montag den 21. l. Mts.) Salon- und Zimmer-Meubels.

Am 5ten Tag: Zimmer-Meubels, Spiegel, Bilder und Clavier (Flügel).

Am 6ten Tag: Ein fast noch neuer Reise- und Stadtwagen mit Zugehör, ein zweirädiges Handwägelchen, dann Kuchen- und Waschgeschirr 2c.)

Sollten die hier aufgeführten Gegenstände die für sie ausgesetzten Tage nicht ausfüllen, oder aber überschreiten, so wird in beiden Fällen die oben aufgestellte Reihenfolge eingehalten werden.

Zugleich werden noch Diejenigen, welche Etwas aus der benannten Nachlasse in Händen haben, hiemit ersucht, dasselbe in Kürze im bischöflichen Hause dahier abzugeben. Etwaige Forderungen mögen binnen drei Wochen oder bei den Unterzeichneten angemeldet werden.

Würzburg am 7. November 1870.

Dr. Ulrich, Subregens. / **Dr. Stahl**, Lazareth-Curat.

Verlassenschaft der Eva Zorn, Kaufmanns-Wittwe von Hundsfeld betr.

Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der Kaufmanns-Wittwe Eva Zorn von Hundsfeld sind an der auf

Dienstag den 29. l. Mts. Vormittags 9 Uhr

dahier angesetzten Tagsfahrt gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche bei Vertheilung des Nachlaßvermögens nicht berücksichtigt werden könnten.

Zugleich werden Diejenigen, welche etwas von der Masse besitzen oder in solche schulden, aufgefordert, hievon an der angesetzten Tagsfahrt bei Vermeidung gerichtlicher Klagestellung Anzeige dahier zu erstatten.

Hammelburg, den 3. November 1870.

Königliches Landgericht.
Kitzing.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein **Putzgeschäft** dahier eröffnet habe, und halte mich in allen in diesem Geschäfte einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, die geehrte Damenwelt durch billige und geschmackvolle Arbeit gewiß zufrieden zu stellen.

Dettelbach, den 7. November 1870.

Sophie Krouthal.

Wasserhelles **Petroleum & Ligroine** empfiehlt billigst

J. A. Braunwart,
Sterngasse.

Berliner Knabenmützen
à 36, 45 und 54 kr., empfehle in großer Auswahl

C. L. Bollermann.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

...burg-Bamberg-Frankfurt.

...Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 11 U. Vormittags

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh u. 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vorm. u 12 U. 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u 5 U. 25 M Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 2 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personenzug. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M Nchts, Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Gerbrunn — Wittingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 285 Donnerstag den 10. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Bei **Bertenay**, zwischen Bologne und Chaumont, stießen am 7. ds. Abtheilungen der neunten Infanterie-Brigade auf Mobilgarden; Verlust des Feindes 70 Mann todt und verwundet, 40 gefangen; diesseits 2 verwundet.

v. Podbielsky.

Colmar, 9. Nov. Montbeliard wurde zur Sicherung der Cernirung Belforts ohne Widerstand heute besetzt und zur Vertheidigung eingerichtet.

v. Treskow.

Wagner's Tel. Corr.-Bur,
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Eine Abtheilung Ersatzmannschaft des 1. Inf.-Regiments, die von München abging, hat Befehl nach Troyes zu gehen und es scheint demnach, daß von der Armee von der Tann's in Orleans ein Theil, namentlich des 1. Inf. Reg., nächster Tage nach Troyes dirigirt werden dürfte.

Berlin, 8. Nov. Von den verschiedensten Seiten des Kriegsschauplatzes kommen heut Nachrichten, welche bezeugen, daß die Operationen seit dem Fall von Metz an Entschiedenheit noch bei Weitem gewonnen haben. — Prinz Friedrich Karl ist mit der II. Armee schon bis auf Commerey, an der Eisenbahn Frouard-Toul-Bar-le Duc vorgerückt, während der Befehlshaber der I. Armee, General von Manteuffel mit seinen Truppen auf Ville marschirend, schon Briey erreicht hat. Die Cavallerie des XIV. Armeecorps (General v. Werder) soll Fühlung mit dem Detachement des Generals v. d. Tann bekommen haben, während andererseits der linke Flügel des Werder'schen Corps mit der IV. Reservedivision des General v. Schmeling vor Belfort am 3. seine Verbindung herstellte. Die Folgen so energischer, wie glücklicher strategischer Operationen werden nicht auf sich warten lassen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Friedensbedingungen, welche in nächster Zeit wohl den französischen Machthabern auf ihr Ansuchen zu bewilligen sein werden, sich wesentlich ungünstiger gestalten müssen, als diejenigen, welche sie noch gestern zu erreichen im Stande gewesen wären.

Das Material, welches allein in den Arsenalen von **Metz** vorgefunden wurde, wird ungefähr auf 300 Millionen Francs geschätzt; dazu kommt eine Kriegskasse mit noch 40 Millionen Francs (es ist natürlich so viel als möglich vor der Uebergabe ausbezahlt worden); ferner verschiedene Staatskassen, u. A. eine mit 900,000 Francs, überhaupt ein bis jetzt noch ungezählter Gewinn an Geld und Gut, der sich Tag für Tag größer herausstellt.

Altbreisach, 8. Nov. Die Gefahr für unsere Stadt ist beseitigt, da der Commandant von Neubreisach das Versprechen abgegeben hat, nicht mehr hieher schießen zu lassen. Die Zahl der Gefangenen vom Fort Mortier ist 216 Mann, darunter zehn Officiere. Das Feuer auf Neubreisach von Seite der Preußen und Bayern dauert ununterbrochen fort. Heute Mittag ist die Stadt an zwei Stellen in Brand geschossen.

Aus **Boulogne** vom 3. d. M. wird der „Morningpost" geschrieben: Die Wirkungen der Belagerung fangen an, sich bei den Einwohnern von Paris zu zeigen. Die Ballonbriefe stehen ohne Zweifel unter einer Art von Revision, da die meisten derselben in einem Tone gemüthlicher Zuversicht abgefaßt sind und eine merkwürdige Gleichförmigkeit der Phrasen aufweisen. Aber hier und da erfährt man von Leuten, die aus Paris zu entschlüpfen wußten, daß die Pariser innerlich mehr an Frieden als an die Vertheidigung der Stadt denken. Die Kaufleute, die Gewerbebetreibenden, heißt es, wünschen, die Preußen möchten ohne Bombardement in die Stadt gelangen. Wie dies stets der Fall in einer belagerten Stadt ist, fühlt sich der patriotische Enthusiasmus mit jeder Woche der Besorgniß und des Mangels mehr ab, und die ungewöhnliche Theuerung der Lebensmittel affizirt sogar die stärkeren Gemüther. Nothleidende Bürger und namentlich Frauen fangen bereits an, einen Druck auf die Regierung auszuüben und das Wort Uebergabe wird hier und da hörbar.

Basel, 8. Nov. Das Corps Werder und die 4. Reserve-Division, die jetzt in Verbindung gegen Besançon und Belfort operiren, bestehen aus etwa 60,000—80,000 Mann. Das Hauptquartier der Cernirungsarmee vor Belfort befindet sich im Schlosse des Hrn. v. Saglio bei Sevenans (südlich von Belfort am Flüßchen Savoureuse gelegen). Die allgemeine Furcht der Landbevölkerung, zu den Schanzarbeiten vor Belfort verwendet zu werden, ist es namentlich, was die Leute zur Flucht in die Schweiz und in die Wälder und Grenzdörfer treibt. Die deutschen Truppen haben sich bei der Cernirung der günstigen Position des Salberts bemächtigt, eines kleinen Berges auf der linken Seite der Eisenbahnlinie nach Besoul und auf dem linken Ufer der Savoureuse, die von Norden nach Süden bei Belfort vorbeifließt. Um 4 Uhr wurde ein Parlamentär gegen die Festung gesandt, um den Commandanten zur Uebergabe aufzufordern, im Verweigerungs-Falle würde man Tags darauf das Bombardement beginnen. Oberst Denfert verweigerte die Uebergabe und ließ sofort die Dörfer Bezelois und Chevremont (südöstlich von Belfort), wo sich die deutschen Truppen logirt hatten, in Brand stecken. Diese haben indessen das Feuer wieder gelöscht und die Positionen inne behalten.

Genf, 8. Nov. Nachrichten aus Lyon zufolge begann die dortige Filiale der Bank von Frankreich mit der Uebersiedelung der Fonds nach Toulon. — Der Maire von Lyon, Henon, hat in Tours wiederholt um Verstärkung der Besatzung gebeten.

London, 8. Nov. Der „Times" zufolge wird das Bombardement von Paris nicht vor 14 Tagen beginnen; König Wilhelm zögert, es anzubefehlen.

Digitized by Google

Die „Nordd. Allg. Z." sagt aus Anlaß der Nachricht von der Ablehnung des Waffenstillstandes seitens der französischen Regierung: „Die Kanonen werden nunmehr Vernunft predigen müssen. Deutscherseits ist das Möglichste geschehen, um der unglücklichen Hauptstadt die letzte Katastrophe zu ersparen; Blut und Fluch derer, die unter derselben leiden werden, komme über die Machthaber Frankreichs.

Bezüglich des Angriffs auf Paris sagt die „Provinzial-Correspondenz": Der Befehl wird gewiß in dem Augenblick ertheilt werden, wo es unter Berücksichtigung aller betreffenden Verhältnisse, namentlich auch der weiteren inneren Entwickelung in Paris, angemessen erscheint.

Kaiserslautern, 9. Nov. In Nanteuil bei Paris ist am 7. d., Morgens 9 Uhr, der eben vollendete Eisenbahntunnel, ohne daß Menschenleben zu beklagen sind, zusammengestürzt. Man hat Pulverminen entdeckt. Die Verproviantirung der Armee ist in Folge dessen erschwert. Der Tunnel ist unhaltbar. Das Fr. Journ., welches diese Nachricht bringt, bemerkt dazu: Wir geben diese Nachricht mit aller Reserve, da bis jetzt keine derartige officielle Nachricht vorliegt.

Karlsruhe, 8. Nov. Fort Mortier, so arg zerstört es im Innern ist, wird unseren Belagerungstruppen (unter welchen sich auch die Württemberger befinden, die vor Straßburg thätig waren) sehr gute Dienste leisten, indem von ihm aus Neubreisach wirksamer beschossen werden kann, und zwar auf der sonst weniger zugänglichen Ostseite, welche auch durch die Inundation besser geschützt erscheint. Die Vorbereitungen zu dieser Benutzung des Forts werden ohne Verzug getroffen; man hofft überhaupt, den Platz in wenigen Tagen zur Uebergabe zwingen zu können.

Vesoul, 4. Nov. Die badische Division des Generals v. Beyer hat bei der Einnahme von Dijon an 380 Todte und Verwundete gehabt, da die Erstürmung der Vorstadt St. Apollinaire, die von den Franzosen stark verschanzt war, nicht ohne harten Kampf geschehen konnte. Die Stadt Dijon hat nicht viel, die Vorstadt St. Appollinaire aber sehr bedeutend durch unser Geschützfeuer gelitten. Gefangene haben die Badenser an 1100 Mann gemacht, viele Francstireurs sind in der Hitze des Kampfes getödtet worden. Vorläufig werden unsere Truppen sich in Dijon, das reiche Vorräthe aller Art darbietet, festsetzen. So wie die Armee des Prinzen Friedrich Karl, aus dem 2., 3. und 10. (unseres Wissens 3., 9., 10.) Armeecorps bestehend, erst über Troyes hinaus sein wird, und ihr linker Flügel mit dem 14. Armeecorps in Dijon, ihr rechter aber mit dem 2. bayerischen Corps und der 22. preußischen Infanterie-Division nebst den drei Cavallerie-Divisionen Graf Stolberg, Rheinbaben und Prinz Albrecht in Orleans in fester Verbindung steht, erfolgt der Gesammtvormarsch von ca. 200,000 Mann gegen das mittägliche Frankreich. Was kann uns der Feind wohl entgegenstellen? Die elenden Abenteurerbanden Garibaldi's und einige Tausend undisciplinirter Francstireurs. In zehn Tagen sind wir vor Lyon, wenn bis dahin kein Waffenstillstand geschlossen ist.

Tours, 8. Nov. Die „Corresp. Havas" theilt mit: „Das Gesetz über das Massenaufgebot soll nachträglich Modificationen erleiden. — Thiers habe zu der neugebildeten Loire-Armee von 80,000 Mann vollstes Vertrauen geäußert. Alle Blätter theilen diesen Ausspruch des Staatsmannes mit.

Tours, 8. Nov. Laut officieller Bekanntmachung wird am 15. November ein Prisengericht zusammentreten, um über alle gekaperten deutschen Schiffe Urtheil zu fällen.

Brüssel, 9. Nov. Aus Amiens wird gemeldet: Eine eingetroffene englische Ambulanz unter dem Befehl des Obersten Berington wurde stark mißhandelt, weil der Verdacht entstanden war, sie seien Deutsche. Aus Tours schreibt man, daß von der 250 Millionen Anleihe erst 93,820,000 Frcs. gezeichnet sind. „France" und „Liberté" melden, daß das diplomatische Corps demnächst nach einer südlicher gelegenen Stadt abreisen wird. „Liberté" erwähnt des Gerüchtes, daß Picard zum Minister des Innern ernannt sei. Ueber seinen Nachfolger als Finanzminister ist noch nichts bekannt. Es heißt Bourbaki habe seine Demission zurückgezogen.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, zu genehmigen, daß das Incuratbenefizium Wöllershausen, Bezirksamts Königshofen, von dem Kapitular-Vikariate Würzburg dem Priester Andreas Leiber, Pfarrer in Hollstadt, Bezirksamts Neustadt a. d. S. verliehen werde.

Vom Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist folgende Entschließung ergangen: „Wie in den Volksschulen, so ist auch in den sämmtlichen Mittelschulen des Königreiches auf die Kenntniß und Behandung der durch das Gesetz vom 29. April 1869, „die Maß- und Gewichtsordnung betr." eingeführten metrischen Maße und Gewichte bei dem arithmetischen Unterrichte gebührende Rücksicht zu nehmen. Um das Rechnen mit den neuen Maßen und Gewichten zu erleichtern, ist der Gebrauch einer gleichmäßigen wissenschaftlichen Bezeichnung der metrischen Maß- und Gewichtsgrößen in den genannten Schulen als zweckmäßig befunden worden, und zwar: 1) Für die Längenmaße: Km. = Kilometer, Hm. = Hektometer, Dm. = Decameter; m. = Metr; dm. = Decimeter; cm. = Centimeter; mm. = Millimeter. — 2) Für die Flächenmaße: □Km. = Quadratkilometer; □Hm. = Quadrathektometer (Ar); □Dm. = Quadratdekameter; □m. = Quadratmeter, □dm. = Quadratdecimeter, □cm. = Quadratcentimeter; □mm. = Quadratmillimeter. 3) Für die Körpermaße: cKm. = Cubikkilometer; cHm. = Cubikhektometer; cDm. = Cubikdekameter; cm. = Cubikmeter; cdm. = Cubikdecimeter; ccm. = Cubikcentimeter; cmm. = Cubikmillimeter. 4) Für die Hohlmaße: KL. = Kiloliter; HL. = Hektoliter; DL. = Dekaliter; L. = Liter; dL. = Deciliter; cL. = Centiliter; mL. = Milliliter. 5) Für die Gewichte: Kgr. = Kilogramm; Hgr. = Hektogramm; Dgr. = Dekagramm; gr. = Gramm; dgr. = Decigramm; cgr. = Centigramm; mgr. = Milligramm. Die Kreisregierungen, K. d. J., haben Anordnung zu treffen, daß in den sämmtlichen humanistische, technischen, und Lehrerbildungsanstalten ihres Bezirkes die vorbezeichnete Schreibweise bei dem arithmetischen Unterrichte zur Anwendung gebracht werde."

Vom 15. ds. Mts. an werden die Beförderungsgebühren für telegraphische Depeschen aus Bayern nach Amerika abermals herabgesetzt, eine Depesche kostet fernerhin nur noch 13 fl. Für Preßdepeschen tritt eine Ermäßigung von 7 fl. 48 kr. für zehn Worte ein.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 7. November 1870. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuches des Oekonomen Michael Rau. — Aufforderung eines Hausbesitzers, die in seinem Anwesen befindlichen feuergefährlichen Zustände zu beseitigen. — Genehmigung eines Auswanderungsgesuches. — Annahme des Carl Geys von Unterdürrbach als Polizeisoldat. — Abweisung eines Gesuches um Zulassung zum Hebammenlehrkursus pro 1871. — Ausweisung zweier sicherheitsgefährlicher Personen auf die Dauer von 2 Jahren. — Das Bürgerspitalrentamt wird ermächtigt, einen landwirthschaftlichen Aushilfsarbeiter noch auf Monatsfrist beizubehalten. — Dasselbe wird beauftragt, eine von Waisenmeister Kißlinger, aus einem das Bürgerspital getroffenen Viehfall, widerrechtlich gezogene Nutzung rückersetzt zu verlangen. — Wiederverleihung eines erledigten Stipendiums der Ostein-Stadion'schen Armenstiftung. — Wegen unbefugten Schießens wird eine Verwarnung ertheilt. — Für eine hypothekarisch errichtete Geschäftscaution wird zu Gunsten einer Zinsen- und Kostencaution eines auf gleichem Objekte versicherten Stiftungskapitals Rangabtretung bewilligt. — Ausstellung dreier Verehelichungszeugnisse. — Sechs Unterstützungsgesuche werden bewilligt, acht dergleichen abgewiesen.

† Der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst für das Wintersemester 1870/71 findet Sonntag den 13. November früh 10 Uhr in der k. Universitäts-Neubaukirche mit Predigt und Hochamt statt.

Ein uns eingesandter Artikel beklagt, daß der Anfang der Theatervorstellungen auf halb 7 Uhr verlegt worden ist, wodurch die meisten (?) Geschäftsleute vom Theaterbesuche abgehalten seien. Wir geben zu, daß manchem Geschäftsmanne der Anfang um 7 Uhr wünschenswerther sein mag, allein allen Interessen kann man nicht genügen, und wer das Theater besuchen will, kann gewiß auch sich darnach einrichten. Wir können dem Herrn Einsender versichern, daß die bei weitem größte Zahl der Theaterbesucher und Abonnenten mit dem Beginne um halb 7 Uhr einverstanden ist, und im vorigen Jahre wegen des späten Beginnes, wodurch sich die Vorstellungen namentlich bei großen Opern oft bis in die späte Nachtstunde erstreckten, viele aber vergebliche Klagen geführt wurden, wodurch sich denn auch der hochlöbl. Stadtmagistrat veranlaßt sah, in den neuen Theatervertrag einen Paragraphen aufzunehmen, nach welchem in den tiefen Wintermonaten, wie dieß auch in andern Städten der Fall ist, die Vorstellungen um halb 7 Uhr zu beginnen haben.

In Schwarzach ist ein Stall eingestürzt, wodurch 14—16 Stück Ochsen erschlagen wurden. Ein Knecht, welcher eine Kuh retten wollte, wurde von dieser schwer verwundet.

Digitized by Google

Bayreuth, 8. Nov. Zwei französische Offiziere, die mit ihren Burschen auf der Station Marktschorgast von dem Gefangenentransporte entflohen waren, wahrscheinlich in der Absicht, österreichisches Gebiet zu erreichen, wurden bei Weißenstadt von der Gendarmerie wieder aufgegriffen und über Wunsiedel nach Bayreuth transportirt, wo ihrer jedenfalls kriegsrechtliche Behandlung wartet.

München, 8. Nov. Sämmtliche im Felde stehenden Truppen unserer Armee sind nunmehr mit wollenen Hemden und Socken versehen; jeder Mann hat bereits ein solches Bekleidungsstück und wird in kurzer Zeit noch ein zweites wollenes Hemd, sowie wollene Unterbeinkleider erhalten; diese Maßregeln werden den günstigsten Einfluß auf den Gesundheitszustand unserer wackern Kämpfer ausüben. — Vorgestern ging wieder ein großer Proviantransport zu unserer vor Paris stehenden Armee ab, und werden sich diese Nachschübe, nachdem die Eisenbahn in den von den Deutschen besetzten Theilen Frankreichs ihre Fahrten immer regelmäßiger aufnimmt, in gleichem Maße öfter wiederholen, und wird hiebei auch der Beschaffung von Cigarren, Rauch- und Schnupftabak Rechnung getragen.

Aus **Saarbrücken**, 3. Nov., schreibt man dem „Mannh. Journ.": Heute Vormittag 11 Uhr langte auch der General Changarnier hier an. Unter dem Beistande zweier jüngerer Offiziere entstieg er mit Mühe einem Wagen erster Klasse. Er ist ein hochbetagter hinfälliger Greis, um dessen hagere Glieder die Generalsuniform schlotterte, nur die energischen Gesichtszüge und besonders das durchdringende Auge verliehen der Erscheinung etwas Imponirendes. General Changarnier, den übrigens alle französischen Offiziere ziemlich gleichgültig behandelten, nahm in dem Wartesaal ein Frühstück ein, besichtigte dann zu Wagen, in Begleitung zweier französischer und eines preußischen Offiziers die Spicherer Höhen und fuhr erst mit einem Nachmittagszug wieder weiter. Am Morgen zwischen 8 bis 9 Uhr war auch unser alter Bekannter General Frossard hier angelangt, genau 3 Monate nach dem Sieg über die hier liegenden drei Kompagnien Vierziger. Bei einer kurzen Promenade auf dem Perron des hiesigen Bahnhofes hatte er Gelegenheit, an dem Gebäude die noch nicht reparirten Spuren seiner Granaten zu besichtigen. Welche Gedanken mögen die Brust des französischen Generals durchwogt haben, als er unfern, dem Bahnhof gegenüber, den Saarbrucker Exerzierplatz sah, wo am 2. August die famose Feuertaufe des kaiserlichen Prinzen stattfand.

Stuttgart, 8. Nov. Das „Südd. Corresp.-Bureau" veröffentlicht heute Folgendes; „Unsere Münchener Quelle vervollständigt ihre Mittheilung vom 1. Nov. über die Verhandlungen in Versailles und berichtet ferner: Die süddeutschen Staaten treten vollständig in den deutschen Bund auf Grundlage der Norddbunds-Verfassung ein. Sie acceptiren das zu erweiternde deutsche Ober-Handelsgericht in Leipzig, die allgemeine Freizügigkeit sowie freie Wahl der Kriegsdienstpflichtigen über den Ort der Ableistung derselben und das norddeutsche (noch zu ergänzende) Strafgesetzbuch. Die norddeutschen Gesetze vom 13. Mai 1870 (die doppelte Steuerleistung betr.), vom 16. Juni 1870 (über die Ausgabe von Papiergeld), vom 10. Juni 1869 (über Wechselstempelsteuer), ferner vom 14. Juni 1868 (schleswig-holsteinische Pensionen betr.), vom 3. März 1870 (Elbzölle betr.), sowie das über allgemeine deutsche Marine Anleihe sollen sofort in Kraft treten; desgleichen die Bundesgesetzgebung vom 1. Juli 1868 (über Aufhebung der Spielbanken), vom 7. April 1869 (über Maßregeln gegen die Rinder-Pest), vom 1. Juni 1870 (über Flößereiabgaben) und endlich das Gesetz vom 3. Juli 1869 (über die Gleichberechtigung der Confessionen). Ein gemeinsames Nationalindigenat soll auf dem Wege der deutschen Bundesgesetzgebung alsbald eingeführt werden. Die Wahlen zum deutschen Zollparlament dürften in Kurzem angeordnet werden.

Ein von Metz nach Stettin bestimmter Transport gefangener Franzosen hat sich unterwegs arge Excesse zu Schulden kommen lassen. In Genthin bei Magdeburg plünderten sie die Bahnhof-Restauration, und die ziemlich zahlreichen Begleitmannschaften mußten ihre ganze Energie anwenden, um größeres Unheil abzuwenden. In Stettin wurden die Gefangenen untersucht und diejenigen, bei welchen man noch entwendete Gegenstände vorfand, sofort ins Gefängniß transportirt.

Versailles, 3. Nov. Der „Voss. Z." schreibt man von angeblich durchaus zuverlässiger Seite: der Generalarzt des sächsischen Armeecorps, früher preußischer Oberstabsarzt Dr. Roth, hat das ihm verliehene Eiserne Kreuz am weißen Bande wieder zurückgeschickt, weil er es nicht für annehmbar erachtet hat, daß den Aerzten, die mit ihren Truppen im Felde gewesen sind, dasselbe Band verliehen werde, wie den Post- und Proviantbeamten, die nicht einmal in die Nähe des feindlichen Feuers gekommen sind, während die Train-Offiziere, sowie sämmtliche Lazarethgehilfen, die unter den Augen der Aerzte verbunden haben, das schwarz-weiße Band für Combattanten erhalten haben. — Die Angelegenheit soll, wie hinzugefügt wird, in militärischen Kreisen viel Aufsehen machen und den allgemeinen Gegenstand des Gesprächs unter den Militärärzten bilden.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 8. Nov. Heute fand die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses nach der Vertagung statt. Die böhmischen Abgeordneten leisteten die Angelobung. Hierauf erfolgte die Wahl des Verifications-Ausschusses. Ein Antrag auf Wahl eines Adreßausschusses von 15 Mitgliedern wurde ohne Debatte angenommen. Die Wahl des Ausschusses ist auf Donnerstag festgesetzt.

Schweiz. **Basel**, 8. Nov. Bekanntlich gehört ein Theil des bernischen Jura erst seit 1815 zur Schweiz. Daher rührt es, daß die Bewohner der Franches Montagnes unverkennbare Sympathien für ihre ehemaligen Mitburger hegen und daß jene beim Heranrücken der Deutschen zu ihren schweizerischen Nachbarn hinüberkamen. Seitdem nun aber die eidgenössische Besatzung die äußersten Punkte besetzt hält, hört dieses Schwärmen und Marodiren der durch keine Disciplin mehr zusammengehaltenen Franzosen auf. Es scheint, daß die Mobilgarden, die an der Grenze liegen, ganz aus dem Leim gegangen sind, indem in Pruntrut fortwährend Flüchtlinge anlangen. Aber auch aus den höhern Ständen kommen daselbst Kriegsmüde an und alle Gasthöfe und Privatlogis sind überfüllt.

Italien. Aus **Florenz** wird am 5. und 6. telegraphirt: Man versichert, die Repräsentanten des Auslandes bei dem Heiligen Stuhle hätten die Instruktion erhalten, an dem Einzuge des Königs in Rom keinen Antheil zu nehmen. — In Rom versichert man, daß die Mächte die Absicht hätten, den Vorschlag zu machen, daß Rom zu einer freien Stadt unter Obhut des Papstes mit Municipal-Selbstverwaltung erklärt werde.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 9. November. Auswärtige Notirungen lagen heute nicht vor und verkehrte unsere Börse sehr still. Von einer ausgesprochenen Tendenz war keine Rede. Die Course erhielten sich durchschnittlich auf dem gestrigen Niveau. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245⅝—6 bez., Staatsbahnaktien 370⅜—71 bez., Lombarden 174—¾ bez., Spanier 30⅜—½—¼—⅝ bez., Amerikaner 95½ per Cassa. Still.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung wird am
Samstag den 12. d. Mts. Mittags 1 Uhr
im Hause Nro. 15 in der Augustinergasse dahier eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend aus
1 Ladentisch mit Schublade, 1 Regale mit Fächern,
2 Auslagekästen, 3 Schränken mit Schubladen und
3 Glaskästen,
meistbietend versteigert.

Die beiden letzteren Objekte eignen sich auch zu einer größeren Kucheneinrichtung.

Würzburg, den 9. November 1870. 4565

4562) Eine gesunde **Amme** sucht hier einen Platz.
Näh. in der Exp.

4554) Ein Weinhändler sucht **6 bis 7 weingrüne Oval-Faß**, ganz gut im Stand müssen sie sein und circa 36 höchstens 40 Eimer halten. Näh. Exp.

4548) Pleichacherkirchgasse Nr. 9 sind **2 Betten** zu verkaufen.

4547) Es wird sogleich ein **Mädchen** gesucht. Rothelöwengasse Nr. 1.

Frische Schellfische
bei **C. Rügemer**
4569) am Fischmarkt.

4563) 160 Metzen gute **Kartoffeln**, die Metze à 18 kr., ditto 50 bis 60 Metzen zum **Füttern**, die Metze um 9 kr., sind zu verkaufen bei
Johann Wagenhäuser,
Sandgasse Nr. 8.

4553 3a) Ein tüchtiger, zuverlässiger **Maschinen-Heizer** findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von
Fasbender & Loffen.

Digitized by Google

Den jüngst erschienenen **Catalog No. 122** meines antiquarischen Bücherlagers:

Katholische Theologie

enthaltend, versende ich auf Verlangen gratis und franco. — Bibliotheken und einzelne Werke kaufe zu bestmöglichsten Preisen.

4511j **B. Seligsberg,** Antiquar in Bayreuth.

Bekanntmachung.

Führung des Genossenschafts-Registers des
k. Handelsgerichts Würzburg betr.

Die am 25. Februar 1867 zu Würzburg gegründete „Industrielle-Genossenschaft" hat in Gemäßheit des § 28 ihrer Satzungen eine Revision derselben vorgenommen.

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 19. September 1870 führt nunmehr der Verein die Firma:

„Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft."

Derselbe hat seinen Sitz in Würzburg und ist sub Ziffer 2 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Der Verein bezweckt den Betrieb eines Bankgeschäfts für seine Mitglieder hauptsächlich zur Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft erforderlichen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit.

Die Vorstandschaft vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich mit allen im Genossenschaftsgesetze vom 29. April 1869, Art. 17 und folgende ihr ertheilten Befugnissen.

Dieselbe besteht aus

a) dem Direktor,
b) dem Cassier,
c) dem Controleur.

Nach Protokoll vom 19. September 1870 sind gewählt:
als Direktor Herr Kaufmann Franz Meßner,
„ Cassier Herr Kaufmann Louis Seisser,
„ Controleur Herr Kaufmann Joh. Peter Weller,
sämmtlich wohnhaft zu Würzburg.

Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht in der Art, daß die Zeichnenden der Firma derselben ihre Namensunterschrift beisetzen.

Rechtliche Wirkung der Genossenschaft gegenüber hat übrigens die Zeichnung nur dann, wenn sie mindestens von zwei Mitgliedern der Vorstandschaft erfolgte.

Alle Bekanntmachungen in den Angelegenheiten der Genossenschaft erfolgen unter deren Firma und werden nach Maßgabe des § 49, wie vor erwähnt, von der Vorstandschaft gezeichnet.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen werden Namens des Verwaltungsrathes von dessen Vorsitzenden vollzogen.

Zur Veröffentlichung ihrer Bekanntmachungen bedient sich die Genossenschaft des „Würzburger Stadt- und Landboten."

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann (innerhalb der Büreaustunden) jederzeit bei dem kgl. Handelsgerichte Würzburg eingesehen werden.

Würzburg, den 29. Oktober 1870.

Der Obergerichtsschreiber am kgl. Handelsgerichte Würzburg.
Schierlinger.

Kaffer.

Wissenschaftliche Vorträge.

Zum Besten der deutschen Invaliden werden in diesem Winter von Professoren der hiesigen Universität zehn bis zwölf wissenschaftliche Vorträge, davon vier vor Neujahr, gehalten werden. Dieselben finden Donnerstags von 7—8 Uhr Abends im großen Saale der Schrannenhalle statt und werden am 24. d. M. eröffnet werden. Nähere Anzeige des Themas und des Vortragenden wird jedesmal Tags zuvor in den hiesigen Blättern erfolgen. Der Preis einer Abonnements-Karte für alle Vorlesungen (Saison-Karte) beträgt: Für eine Person drei Gulden, für eine Familie bis zu 3 Personen einschließlich 5 Gulden.

Die Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung kosten à Person 30 kr. Die Saisonkarten sind in den Buchhandlungen der Herren Kellner, Stahel und Stuber, die Einzelkarten an den betreffenden Abenden in der Schrannenhalle zu ebener Erde beim Hausmeister zu haben.

Würzburg, den 8. November 1870.

Der Ausschuß.

Edel. v. Kölliker. Urlichs, Vorsitzender. **Wegele.**
Zürn. (2b

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen auf hiesigem Platze ein

Leinen- & Schnittwaaren-Geschäft

eröffnet hat.

Indem ich mein wohlassortirtes Lager bestens empfehle, sehe geneigtem Zuspruch entgegen und sichere meinen geehrten Abnehmern stets reelle und billigste Bedienung zu.

Würzburg, den 9. November 1870.

Mit Hochachtung

Joh. Dettner,
2. Plattnersgasse 2.

4490 3b

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung
Sonnabend 12. XI.

Herr Roßbach über eine unmittelbar mit dem Lebensende beginnende Todtenstarre (Erfahrungen vom Schlachtfelde).
Herr Wagner: kleinere Mittheilungen.

4532) In der Nähe des Kürschnerhofes und Eichhorngasse auf dem letzten Stande blieb ein **Gebetbuch** liegen. Dasselbe kann in der Expedition ds. Bl. abgeholt werden.

4308 5b) Stephansgasse Nr. 3 über 2 Stiegen ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Altes Zinn-Geschirr,

Kupfer, Messing, Zink, Composition, Neusilber, Blei 2c. 2c. kaufe ich fortwährend zu den besten Preisen.

Kaspar Krapp,
Gelbgießer,
Kreuzgasse Nr. 7 in München.
(4482 5b)

4523)! Ein solides **Mädchen,** hier fremd, sucht eine Stelle als Kindermädchen oder Kellnerin und kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein **junger Mensch** in ein hiesiges Café. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau. (4419 2b

---

Billige Dampfkraft.

4315 3b) Wir liefern als Specialität für Gewerbe und Kleinindustrie

Locomobilen

von 1 Pferdekraft an
zu billigsten Preisen.

Diese Maschinen haben stehenden Kessel, (Field'sches System) mit liegender Maschine und nehmen nur sehr geringen Aufstellungsraum in Anspruch, bedürfen keinen besonderen Kamin und können in jedem Lokal ohne Fundament aufgestellt werden.

Prospect wird gratis zugesandt.

Perm.

Maschinen-Ausstellung, Scharrer & Cie., Nürnberg.

4326) Ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilungen und übrigen Erfordernissen, ist pr. 1. Februar an eine ruhige Familie zu vermiethen. Zu besehen von 1—4 Uhr. Pleichacherthorstraße Nr. 28 über 2 St.

4534 3a) **Altes Zinn** kaufen zu höchstem Preise
B. Schlimbach & Sohn.

Vielef., schles. & hausm.

Leinwand,

Tisch- & Handtücher, Servietten, weiße und bunte

Taschentücher

empfiehlt

C. Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

4528 3a) Ein gewandter **Böttnergeselle,** welcher auch mit Kellerarbeit umgehen kann, wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

4456 2) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4422 2b) Gegen guten Lohn wird auf Dreikönig ein **Oekonomieknecht** und eine **Viehmagd** gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Anna Geißler, Siechenhauspfründnerin, 65½ J. a. — Karl Friedrich Konrad, Mechanikerskind, 7 W. a. — Joseph Kordowich, Oekonomiekind, 8 J. 4 M. a.

Digitized by Google

Sulzbacher
vollständiger Geschäfts-Kalender
pro 1871.

In der **J. E. v. Seidel**'schen Buchhandlung zu **Sulzbach** ist erschienen und an alle Kalender-Besteller versandt worden:

Geschäfts-Kalender, vollständiger. Neue Folge: **32.** Jahrgang. Mit einer Ansicht und kurzen Beschreibung des Schlosses **Neuburg** an der Donau und **26** anderen Abbildungen. 18 Bogen gr. 4., in Umschlag geheftet **36 kr.**, auf feinem Papier **45 kr.**

Derselbe enthält: Kalender Notizen, Kirchen- und astronomischen Kalender, — monatliche Uebersicht der vorzügl. Feld-, Garten-, Wald-, Jagd- u. Fischerei-Geschäfte nebst Bienenzucht. — Heilquellen und Mineralbäder im Königreiche Bayern mit 12 Abbildungen, — Geschäfts Notizen, — Kalender der im Jahre 1871 stattfindenden Lotterie Anlehen, — vollständiges Märkte Verzeichniß, Gesundheitskalender von Dr Schrauth (Schluß) — Jagd- und Fischerei-Kalender — Küchen-Kalender mit 11 Abbildungen — Natur-Kalender — Keller Kalender — Brauerei-Kalender. — Genealogisch statistischen Kalender, — Zoll-Lokal Status mit Angabe der bayer. Zollparlaments-Mitglieder, — Post Notizen, — Tarif über Brief- und Fahrpost-Sendungen nach außer deutschen Ländern, — Uebersicht des Personal Standes des K. B. Landrathes und Landtages nebst dem unentbehrlichen Ueberblicke der Eintheilung und Statistik des Königreichs Bayern, — K. B. Gesandtschaften, General Consuln und Agenten in auswärtigen Staaten, so wie der fremden Gesandtschaften am Kgl. Hofe zu München und fremden Consuln und Agenten in Bayern. — Verzeichniß der königl. Notare, Advocaten und Gerichtsvollzieher nebst Auszug aus der Gerichtsvollzieher Gebühren-Ordnung. — Eisenbahn-Notizen. — Militär-Kalender: Armee Eintheilung, Truppen Abtheilungen, Garnisonen, Landwehr des Königreichs Bayern, Militär-Bildungs Anstalten und besondere Militärstellen und Behörden. Einquartierungs-, Fourage- und Vorspanns-Regulativ. — Mitgliederstand der Feuerwehren in Bayern am 25. August 1870. — Eisenbahn Fahrten auf den k. Staatsbahnen und k. privilegirten Ostbahnen. — Tarif für die Beförderung internationaler Telegramme. — Postverbindungen in Bayern mit Angabe der Entfernungen und Fahrpreise. — Dampfschifffahrten in Bayern: auf der Donau, auf dem Boden-, Chiem- und Würm (Starnberger-) See. — Verzeichniß der in Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg ankommenden und abfahrenden Boten, Flöße, Dampf und Canal Schiffe. — Maß- und Gewichts-Umwandlungs-Tabellen, sowie feine vergleichende Darstellung einiger bayer. Längenmaße mit dem Metermaße. — Zusammenstellung von Rechnungs-Münzen. — Außer Cours gesetztes Papiergeld. — Reduction verschiedener Silber-Münzen. — Verloosungen K. B. Staatspapiere. — Stempel Norma. — Zinsenberechnungs-, Besoldungs- und Liedlohns-Tabellen ꝛc.

Soeben ist eingetroffen:

Sulzbacher vollständiger Geschäfts-Kalender
für 1871. Preis 36 kr.

Julius Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a. S.

G. C. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-a-vis des Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 6f

Bekanntmachung.

Die v. Streng'sche Stipendien-Stiftung für Theologen betr.

Das von der verlebten Jungfrau Barbara Streng dahier gestiftete Stipendium im Betrage von 30 fl. ist für das Jahr 1870/1 zu vergeben.

Anspruch auf dasselbe haben alle armen, fleißigen, gutbefähigten und wohlbekemundeten Jünglinge katholischer Confession aus den zum vormaligen Großherzogthume Würzburg gehörigen Gebietstheilen des Kreises Unterfranken, welche im ersten Jahre Theologie studiren.

Bei der Concurrenz gleich qualifizirter Bewerber entscheidet die Nähe der Verwandtschaft mit der Stifterin und unter den hiernach Gleichberechtigten die Geburt in hiesiger Stadt für den Vorzug.

Bewerbungen um dieses Stipendium sind mit den legalen Zeugnissen über gedachte Erfordernisse belegt, binnen 4 Wochen von heute an bei dem unterfertigten Stadtmagistrate bei Meidung der Nichtberücksichtigung einzureichen.

Die Gemeindevorstände der einschlägigen Ortschaften werden hiemit ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung durch entsprechende Verkündung zur Kenntniß der in ihren resp. Gemeindebezirken allenfalls befindlichen Betheiligten zu bringen.

Würzburg, den 31. Oktober 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Immobiliar-Executionsstrich.

Im Zwangswege versteigere ich auf Auftrag des k. Landgerichts Brückenau gegen baare Zahlung am

Donnerstag den 29 Dezember 1870,
früh 9 Uhr,
auf meinem Amtszimmer

das Gasthaus zum Schwanen dahier, Plan-Nr. 255, dann die Wiesen Plan Nr. 1923, 1674 Markung Brückenau zu 2921 Tagw. im Gesammttaxwerthe zu 5420 fl. und

an demselben Tage Mittags 2 Uhr

im Schulhause zu Oberleichtersbach das Ziegleranwesen sub Haus Nummer 45 allda mit 10079 Tagwerk Garten, Artfeld und Wiese, Plan-Nro. 223ab, 219, 220, 224, 225, 452 Stadtgemeinde Oberleichtersbach nebst Gemeinderecht, im Gesammtschätzungswerthe zu 2080 fl.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichter Taxe.

Brückenau, am 30 Oktober 1870.

2b **Kraus**, k. Notar

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Ragoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **J. Sameretzer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **kgl. Hofapotheke**; in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein Apotheker **A. Gabler**; in Aub Apoth. **M. A. Dietrich**; in Bonnland Apoth. **J. Pfister**; in Butthard Apoth. **Lomtano**; in Eltmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach Apoth. **M. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen Apoth. **E. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Marktreinersheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels Apoth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel**; und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

4497) Es wird eine treue, solide **Zugeherin** sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4508) Ein sehr schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Ebracher-gasse Nr. 1.

Digitized by Google

Mein Fabriklager Corsetten & Crinolinen
ist mit allen Neuheiten reich ausgestattet
Corsetten von 36 kr. an, mit echtem Fischbein, schon à 1 fl. 12 kr. ꝛc. bis zu den feinsten Façons.
Gewebte Corsetten & Kinderleibchen in großer Auswahl
Crinolinen in Shirting und Cattun von 1 fl. 12 kr an.
Rosshaarröcke & Tournüren das Neueste.
Größte Auswahl und billigste Preise.
A. Rügemer.

Bestellungen auf
Pariser Fourniere
werden heute und morgen nach vorliegenden Mustern im **Fränkischen Hof Nr. 37** entgegengenommen.

Die Ausstellung der
Mitrailleuse und anderen Kriegstrophäen
ist Freitag den 11. d. Mts. für die **Schüler** sämmtlicher **hiesiger Schulen**, jedoch nur unter Begleitung der verehrlichen Herren Professoren und Lehrer, gegen einen Eintrittspreis von 3 kr. geöffnet.
Unbemittelte Schüler haben freien Zutritt.
Das Hilfscomité des Bürgervereins.

Grosse italienische Maronen,
neue Brünellen, beste eingemachte Preiselbeere u. Weichsel, Nürnberger Ochsenmaul und Essiggurken, feinste Cervelatwürste, holl. Vollhäringe und marinirte Häringe in feinster Zubereitung, Emmenthaler und Limburger Käs in frischer Sendung.
A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr 13.

Fromage de Brie, Neufchateler-, Parmesan-, Emmenthaler-, Limburger- und Mainzer-Handkäse, holl. Häringe und Sardellen, russ. Sardinen und Sardines à l'huile, sowie Patent-Lachs empfiehlt
Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Jörn** auf der Brücke.

Frische **Frankfurter Brat- & Leberwürste** empfiehlt
Wilhelm Simon,
2a) **Eichhornstraße.**

4535) Einige **perfekte Köchinnen** wünschen in einem **Gasthause** oder bei einer **Herrschaft** baldigst placirt zu werden; auch eine **Hausmagd** mit **guten Zeugnissen** sucht sogleich Dienst durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Nehhecke über 2 Stiegen.

Cautionsfähiger, praktischer Oekonom sucht ein Pachtgut durch F. Cornelius Kaufmann, Commissionär. (2a

---

Heidingsfeld
in Hs.-Nr. 78 ist ein 1½ Jahre alter **Faselstier,** die Farbe roth Vorschrift, billig zu verkaufen. (4546

4539) Ein solides **Mädchen,** das gute Zeugnisse hat, etwas kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gesucht. Zu erfragen im Dienstbotenbureau von Sophie Müller, Buttmannsgasse Nr. 10, 2 Stiegen.

4437 2b) Eine **Weinwirthschaft** mit Wohnung in Nürnberg ist an solide cautionsfähige Leute sofort oder bis Ziel Lichtmeß zu verpachten. Näheres unter Offerte **W. B. 770** besorgt die Expedition ds. Bl.

4537) Ein **Student** wünscht im Lateinischen und Griechischen Unterricht zu geben." Näh. Exp.

4413) Ein fehlerfreies **Pferd,** 7 Jahre alt, und noch neues **Pferdegeschirr** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (3c

---

Für Wiederverkäufer!
Circa **30 Stück Tischwachstuch-Barchent,** schwere Qualität, werden zu den billigen Preisen: ⁶/₄ breite zu fl. 6, ⁷/₄ breite zu fl. 7 abgegeben in dem
Wachstuch-, Rouleaux- & Teppich-Lager
im Kürschnerhof vor der Neumünster-Kirche bei
C. Gelhard aus Frankfurt a. M.

Nur Bude Domstraße, Domstraße,
am Eingang der Plattnersgasse.
Großer Ausverkauf
des
Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- & Guttapercha-Schürzen-Lagers.
Besonders mache aufmerksam auf eine Parthie **schadhafte Rouleaux.**
Wachstuch-Teppiche zum Belegen ganzer Zimmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Nur Bude **Domstraße, Domstraße,**
am Eingang der Plattnersgasse, mit Firma
Reichgeld aus Ransbach
bei Coblenz.

Holl. Vollhäringe, per St. 3 u. 4 kr., do. in Tonnen zu sehr billigen Preisen, in frischer Sendung, empfiehlt
J. H. Wetzlar,
Johanniterplatz.

4550) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafcabinet ist an einen Herrn sofort zu vermiethen. Glockengasse Nr. 8.

4468) **Ein Paar fast noch ganz neue Stiefel,** für einen Knaben von 10—11 Jahren passend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Grosse schwarze Mäntel von 6 fl. an sowie billige Jacken

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen bei

A. Rügemer.

Mess-Anzeige.

Avis für Damen.

Das seit Jahren auf hiesigem Platze als reell bekannte große

Leinwand- & Bettzeug-Lager

von

Fabrikant Heinrich aus Oppach in Sachsen

bringt den geehrten Herrschaften sowie hiesigen Publikum und Umgegend ergebenst zur Anzeige, daß er wieder die hiesige Messe bezogen hat.

In Folge des durch den

Krieg

stockenden Exportgeschäfts nach Amerika hat sich ein enorm großes Lager bei mir angesammelt. Da ich, um meine Arbeiter nicht brodlos zu machen, stets bis dato habe fortarbeiten lassen, so verkaufe deßhalb, um möglichst zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie folgt:

Herrnhuter Leinwand	15—18 kr.	**Bettzeuge**, baumwollene, bayer. Elle breit,	10—12 kr.
Schlesinger Leinwand	10—12 kr.	**Bettzeuge**, halbleinene,	13—15 kr.
Bielefelder Leinwand	20—24 kr.	**Bettzeuge**, reinleinene	16—18 kr.
Holländische Leinwand, extra fein zu Herrenhemden	24—28 kr.		

Betttücher leinene ohne Naht zu sehr billigen Preisen

Barchente, Matratzen-Drell, Taschentücher, Tischtücher, Handtücher und verschiedene in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen

Bitte die geehrten Herrschaften mein Lager in Ansicht zu nehmen und sich von der Preiswürdigkeit meiner Waare zu überzeugen.

Meine Buden befinden sich nur vor dem Kaufmann Herrn Treutlein und Bankier Edenfeld.

Leinwandfabrikant Heinrich

aus Oppach, Sachsen.

Nur vor Hrn. Treutlein & Edenfeld.

Nur vor Hrn. Treutlein & Edenfeld.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten unvergeßlichen Tochter und Schwester

Elisa

statten wir allen werthen Freunden und Bekannten, besonders den lieben Mitschülerinen des Ursulinerklosters unseren innigsten Dank ab.

Die tieftrauernden Eltern:
Kaspar Walter, Schreinermeister.
Margaretha Walter.
Und Geschwister.

4540

Meßanzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, sowie den geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit selbst gefertigten **Flanellwaaren** von vorzüglicher Güte und der größten Auswahl bezogen.

Stand wie schon mehrmal Kürschnerhof vor dem Hause des Herrn Hutmacher Friedrich.

H. Bendix aus Küllstedt.

---

8 kr. die Maas

süßen und **bitzelnden Traubenmost**, über die Straße zu 7 kr. bei

Wittwe Piroth

in der Semmelsstraße.

Auch ist daselbst täglich **gutes neues Sauerkraut** zu haben. (4541

Verloren

wurde gestern ein **goldener Ohrring** mit weißen u. blauen Steinchen. Dem Finder eine Belohnung. Sterngasse Nr. 7, 1 Stiege. (4542

4536) Ein junger, erfahrener **Kaufmann** sucht sich gegen Sicherstellung bei einem kleinen Geschäfte mit einem entsprechenden Capital zu betheiligen oder gegen Cautionsleistung einen Posten zu erhalten. Offerte unter Chiffer **N. B. Nr. 4536** durch die Expedition ds. Bl.

Stadt-Theater.

Freitag, den 11. Novemb. 1870.
6. Vorstell. im 3. Abonnement.
Ernani.
Oper in 3 Akten von Verdi.

Bürger-Verein.

Samstag, den 12. November:
Musikalische
Abend-Unterhaltung,
gegeben von Mitgliedern der Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr. (2a

Endres'sche Wirthschaft,

(Pleichacherkirchgasse Nr. 1).

Heute Abend **Schweineknöchle mit Kraut**, morgen **gebackene Fische**, wozu ergebenst einladet

Johann Knörr, Schenker.

Auch ist daselbst an eine solide Gesellschaft ein **Lokal** zu vermiethen. (4644

Schießhaus.

Morgen Abend
Fischparthie.

4551) **Fette כשר Gänse** sind soeben eingetroffen bei

Jacob Maier,
Sternplatz Nr. 52.

Auch wird bei demselben selbstgefertigten כשר **Most** in einzeln oder pr. Eimer abgegeben.

4524) **Neue fränkische Zwetschgen** und **Brünellen, ital. Maronen (süße Kastanien), Nürnberger Essiggurken, prima holl. Vollhäringe** u. **feinst marinirte Häringe, saftigen Emmenthaler-, prima Limburger Käse, sowie Mainzer Handkäse** empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Backmund.

NB. **Türkische Zwetschgen** erwartend.

4538 3a) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 heizbaren Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen ist im zweiten Stock des Hauses Sterngasse Nr. 16 neu (Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung) zum 1. Mai k. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft wird daselbst im 1. Stock Vormittags zwischen 11 und 12, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ertheilt.

Digitized by Google

Der große Andrang

von Käufern, dessen ich mich während dieser Tage zu erfreuen hatte, veranlaßt mich, den geehrten Damen von Würzburg und Umgegend Gelegenheit zu geben, Ihre Weihnachtseinkäufe jetzt vortheilhaft bewerkstelligen zu können. Die dieserhalb auf **telegraphischem Wege** bestellte Waare ist eingetroffen und werde ich meine Bude zu einer **Weihnachtsausstellung** arrangiren. Um jedoch die geehrten Käuferinen für den frühen Einkauf zu entschädigen, habe ich mich entschlossen, bei Abnahme von Waare im Betrage von mindestens fünf Gulden ein

Gratis-Geschenk

10 Procent des Betrages ausmachend, nach freier Auswahl zu verabreichen. Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß diese so vortheilhafte Gelegenheit von den geehrten Damen im eigenen Interesse zahlreich benutzt wird.

Hochachtungsvoll

M. Marx aus Frankfurt a. M.

Rom & Wagner in Würzburg.

Große Zusendung der neuesten

Damenkleiderstoffe,

Fertiger Roben, Mäntel & Ueberwürfe,

sind wiederholt eingetroffen und empfehlen solche zu den reellsten Preisen.

Rom & Wagner.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze, Domstraße Nr. 22, im Hause der Herren Gebrüder **Wittstadt,** ein

Bank- und Wechsel-Geschäft

unter meinem Namen und für meine Rechnung gegründet habe und halte mich bei Veranlassung für alle in dieses Fach einschlagende Transactionen unter Zusicherung streng reeller und billiger Bedienung auf's Beste empfohlen.

4409) 2b

Joseph Scheidt.

4511)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Maria Anna Forster,

Weinhändlers-Wittwe,

nach längerem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die Verewigte ward geboren zu Bezenau am 8. April 1798 und erreichte sonach ein Alter von 72 Jahren und 7 Monaten, wovon sie 12 Jahre im Ehe- und 27 Jahre im Wittwenstande verlebte.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze widmen wir — und zwar nur auf diesem Wege — die Trauerkunde theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte, der theuren Verblichenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 11. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 14. November früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 9. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wollene Hemden,

wollene und seidene Unterleibchen, Unterhosen, Socken, Strümpfe und Leibbinden, empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Holländer Vollhäringe

in ¼, ⅛ und ¹⁄₁₆ Tonnen empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

NB. Bei Abnahme von 5 Pfd. an, alle Colonialwaaren zu billigeren Preisen.

Pomaden in allen Blumengerüchen von 18 kr. an. **Albert Müller,** Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße

---

4531) Ein armer Junge hat vergangenen Sonntag von der Mainbrücke bis ans Zellerthor ein **blaues Hemd** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

4530) Ein **Mantel** ist von einem Wagen vor den 3 Kronen, 5. Distr., abhanden gekommen. Wer Auskunft darüber ertheilen kann, empfängt eine Belohnung in der Expedition.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Mein großes Lager

gemalter **Fenster-Rouleaux** (auch feine Transparent-Rouleaux) **Wachstuche** aller Art, für Tische, Commode und Fußboden, Betteinlagen und Schürzen, **Gang- & Treppenläufer, Zimmer-Teppiche,** abgepaßt und nach der Elle, **wollener Bettdecken, Pferdedecken & Piqué-Decken** empfehle zu sehr billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a. M.

den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof.

$^6/_4$ breite **Kattune** zu 8 Kreuzer die Elle bei

Franz Heim.

Empfehlung.

Zur Anfertigung von **Damengarderobe** sowie sonstiger **Damen-Mode-Artikel** halte meine Dienste bestens empfohlen. Reelle, billigste Bedienung werde mit geschmackvoller Arbeit verbinden.

Dettelbach, 1. November 1870.

4222 2b **Babette Herbig.**

Holländer Häringe

in $^1/_1$, $^1/_4$, $^1/_8$ und $^1/_{16}$ Tonnen sehr billig, empfiehlt

J. Wachter, am Fischmarkt.

Ausschreiben.

Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke betr.

Nach Beschluß der beiden städtischen Collegien hat, von nächster Fruktificationsperiode an beginnend, an Stelle der seitherigen Bewirthschaftung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke in Selbstregie deren Verpachtung zu treten. Die Verpachtung dieser Grundstücke, welche sich durchweg in einem vorzüglichen Culturstande befinden, wird in passenden Complexen im Wege des öffentlichen Aufstrichs am

Montag den 14. November l. Js,
beginnend früh 9 Uhr,

in den Amtslocalitäten des Bürgerspitalrentamtes dahier beschäftigt werden.

Die Pacht- und Strichsbedingungen werden am genannten Tage bekannt gegeben werden, können aber auch bis zu demselben bei dem Bürgerspitalrentamte, welches gleichfalls zur Vorzeigung der Pachtgrundstücke und zur Ertheilung aller sonst dienlichen Aufschlüsse an resp. Pachtliebhaber angewiesen ist, eingesehen werden.

Würzburg, den 25. Oktober 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Der rechtel Bürgermeister.

Dr. Zürn.

2b Amend

Bitte, nicht zu übersehen!

Das **Bürstenlager** von **N. Hammel** aus Hofheim ist, wie immer, in reicher Auswahl und billigen Preisen Domstraße vor dem Weber'schen Hause, und bitte meine geehrten Kunden und Gönner, sich recht zahlreich einfinden zu wollen. 3c

---

Fässer-Versteigerung.

In Folge Auftrages des k. Bezirksgerichts dahier versteigere ich

Freitag den 11 lauf. Mts Morgens 9 Uhr

im Hofe des Herrn Privatiers Joseph Wachter — Bronnbacher-Gasse No. 8 — verschiedene größere und kleinere zur Gantmasse des F. J. Manz hier gehörige Fässer.

Würzburg, den 5. November 1870.

2b **A. Carl,** k. Gerichtsvollzieher.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp zu München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atlrona

der feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 36 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewunderungswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Elspomade** zu 15 kr. und 30 kr. **Macassar- & Klettenwurzel-Oel** zu 6, 9 und 18 kr., und **beste ungarische Bartwichse, blond, braun & schwarz** zu 6 und 12 kr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Traubenzucker

in bester Qualität empfiehlt billigst

4460) 2b **Franz Conrad.**

Lokal-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, den Titl. Herrschaften und verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß sich sein Geschäftslokal **Plattnersgasse Nro. 93** im Hause des Hrn. Buchdruckerei-Besitzers Richter befindet. 4443 2b

Fernerem Wohlwollen empfiehlt sich hochachtungsvoll

L. Höllmayr, Sattler.

4471 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen. Bronnbachergasse Nr. 18 neu, über eine Stiege.

4529 2a) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen. Zwinger Nr. 2 neu.

Digitized by Google

Holländer Vollhäringe und Lapperdan empfiehlt billigst

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Der nächste Jahrmarkt dahier findet
Sonntag den 20. November d. Js.
statt.

Kitzingen, den 8. November 1870.

Stadtmagistrat.
Schmiedel.

Der Bedarf des Juliusspitals für das Jahr 1871 zu circa

55	Centner	Schmalz,
14	„	Salatöl,
30	„	gerändelte Gerste,
16	„	Hirs,
50	„	Reis,
11	„	Sago,
40	„	Kaffee,
74	„	Zucker,
6800	Stück	Citronen,
15	Centner	Chocolade,
250	bayer. Ellen	graues Pfründnertuch,
250	„ „	schwarzen Boy,
500	„ „	1 bayer. Elle breite Futterleinen,
150	„ „	gestreiften Zwilch.
20	Centner	Kernseife,
35	„	Sodaseife in Spähnen,
4	„	Harzseife,
100	bayer. Ellen	Tafelzeug,
2700	„ „	flächsene, 1 bayer. Elle breite Leinwand,
90	„ „	weißen Flanell,
700	„ „	Matratzenzwilch ⅞ bayer. Ellen breit,
50	„ „	blau und weiß gestreiften ¾ Elle breiten Zwilch zu Oberbetten,
50	„ „	grauen 1½ Elle breiten Zwilch zu Unterbetten,
50	„ „	blau und weiß gestreiften 1 Elle breiten Zwilch zu Kopfkissen,
500	„ „	1½ Elle breite Strohsackleinen,
600	„ „	Auswaschleinen.
50	Pfund	geringere und
50	„	bessere Bettfedern,
3	Centner	Roßhaare,
4	„	Flachs,
9	„	Unschlittlichter,
17	„	Brennöl, und
12	Stück	wollene Doppeldecken,

wird hiemit zur Lieferung ausgeschrieben.

Die Angebote sind schriftlich und frankirt unter Beilegung der bezüglichen Proben **bis zum 1. Dezember l. Js.** an unterfertigte Behörde einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in diesseitiger Registratur (Z. Nr. 4.) zur Einsicht offen und wird nur noch bemerkt, daß Offerte wie Lieferungen nach bayerischem Maaße und Gewichte zu geschehen haben.

Würzburg, den 4. November 1870.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals
Seuffert.

Eder.

Mobiliarversteigerung.

In der Verlassenschaft der Fräulein Lehrerin Laubreis werden am **Samstag den 12. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 1. Distr. Nro. 7 neu, Juliuspromenade (Schulhaus) links über eine Stiege, Kanapees, Sessel, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bettstätten, Spiegel, Bilder, Werkzeug, Schulbücher, Glas, Porzellan und sonniges Hausgeräthe, gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 7. November 1870.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. November l. Js. Mittags 12 Uhr wird auf dem Gemeindehause zu Euerfeld die Jagd auf der 3000 Tagwerke haltenden Gemeindemarkung daselbst auf weitere 3 Jahre, mit 1. Januar 1871 beginnend, öffentlich versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Euerfeld am 8. November 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß
Herbig, Bürgermeister.

Geflügel-Verkauf.

4246 2) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

4512) Ein im Damenkleidervertigen gut geübtes **Frauenzimmer**, das auch jede Ausbesserarbeit gut versteht, wünscht gegen billigen Lohn einige Tage besetzt. Marktgasse Nr. 9, über 1 Stiege.

Gesucht

wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen aus einer anständigen Familie. Näheres unter **Nr. 4513** bei der Expedition ds. Bl. (4513 3a

---

Gesuch

4522 2a) Ein **junger Mann**, nicht ohne Vermögen, protestantisch, 29 Jahre alt, der längere Zeit in größeren Gasthöfen als Kellner fungirte, auch Oekonomie versteht, sucht durch Anheirathung einer Wittwe oder Tochter ein Wirthschafts- oder Oekonomie-Anwesen zu übernehmen. Offerte unter **N. P. 18** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

4515 2a) Ein helles, heizbares **Parterre-Lokal**, auch Hofwohnung, von 1 bis 2 Zimmern, wird nur ein solides Geschäft als Werkstätte sogleich gesucht. Offerten sind in der Expedition zu hinterlegen.

4517) Eine freundliche **Wohnung** im 2. Stock von 5 meublirten gehenden heizbaren Zimmern, Bodenkammern, Waschhaus, Küche mit Wasserleitung ist bis zum 1. Februar 1871 zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4518) Pemmersgasse neue Nr. 5, zwei Stiegen hoch, ist ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche auf Lichtmeß zu vermiethen.

4514) 12 schöne, junge **Truthahnen** sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4520) **Heu- und Stroh-Verkauf** Elephantengasse N. 12.

4525) Zellerstraße Nr. 18 sind **mehrere Zimmer** mit Küche und Wasserleitung an eine ruhige Familie sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

4526) **Hosen- und Westenmacher** werden gesucht.
Gg. Neckermann,
Theaterstraße.

4527) Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern und Küche ist bis 1. Februar zu vermiethen im 2. Distr. Zu erfragen im 1. Distr. Nr 25, Gerberegasse.

4519) Eine zuverlässige **Person** sucht einen Dienst bei einer ordentlichen Familie. Wo? sagt die Expedition.

4516 2a) Zwei sehr schöne, gefüllte, **große Oleanderbäume** werden verkauft.
Näh. in der Exp.

4418 2b) Ein solides **Mädchen** gesetzten Alters sucht Stelle als Laune in. Näh Exp.

4429 3b) Ein oder 2 **Mezanenzimmer** und ein warmer freier **Keller** sind zu vermiethen.
Auch sind daselbst mehrere **kleine Oefen** zu verkaufen.
Näheres Augustinergasse Nr. 3.

Zu vermiethen:

4435 3b) **4 Zimmer**, Küche ꝛc. Zwinger Nr. 18 neu.

4421 3b) Ein **Laden** in der Sternhauser Pfarrgasse ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Obstbäume und Traubenwurzlinge,

selbst gezogen, in diversen Sorten und Formen, sind zu haben im landwirthschaftlichen Vereinsgarten vor dem Zellerthor. (3b

---

4447) Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Monatdienst. Näh im Zwinger Nr. 8 über 2 Stiegen. (2b

---

4212 2) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Abgang nach Frankfurt: Cour.u.Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 50 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 35 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentb.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 8 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Persüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.10 U. Ab. Guerhausen — Rittingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 286 Freitag den 11. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Nach Beschluß der k. Kreisregierung wurden die zur politischen Gemeinde Esselbach und Oberndorf gehörigen Anwesen Karlshöhe, Neubau und Sylvan aus dem Schulsprengel Esselbach, welchem sie bisher einverleibt waren, und der zur politischen Gemeinde Rothenfels gehörige Weiler Lindenfurt aus der Schulgemeinde Rothenfels ausgeschult und dem Schulsprengel Einsiedel definitiv zugetheilt.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Gaukönigshofen, Bez. Ochsenfurt, k. Patronates; Reinertrag 1053 fl. 46 kr.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Rückersbach, Bez. Alzenau, Dist.-Schulinspektion Alzenau-Schöllkrippen zu Ernstkirchen, mit 350 fl., die Mädchenschulstelle zu Burkardroth, Bez. Kissingen, Distr.-Schulinsp. Albertshausen, Reinertrag 354 fl. nebst 70 fl. für Gemeindeschreiberei; ferner die Knabenschulstelle zu Altenbuch, Bez. Marktheidenfeld, Dist. Schulinsp. Dorfprozelten, Ertrag 350 fl., dann 130 fl. für Gemeindeschreiberei und Rechnungstellung; endlich die Schulstelle zu Vorbach, Distr.-Schulinsp. Ebern (zu Gerauth), Ertrag 350 fl. nebst 50 fl. für Gemeindeschreiberei für die beiden Orte Vorbach und Neuses a. R.

Erledigt: die Lehrstelle für Realien an der Gewerbschule zu Straubing; Anfangsgehalt 700 fl., nebst Aussicht auf eine Theuerungszulage von 200 fl. Bewerbungstermin 3 Wochen bei dem Stadtmagistrate dortselbst.

Der Schul- und Kirchendienst zu Ipthausen wurde dem Schulverweser Edm. Sturm daselbst, und der gl. Dienst zu Rodenbach, Bez. Lohr, dem Schulverweser Lud. Heß in Burgsinn verliehen.

Vom 1. Januar an wird mit hoher Regierungsgenehmigung zu Oberlauringen eine eigene israelitische Elementarschule errichtet, und wurde dieser Schuldienst dem derz. Religionslehrer daselbst Moses Löw Ledermann übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. November 1870. Die Kosten für die Wiederaufrichtung des durch den Sturmwind eingeworfenen Steigerhauses der Feuerwehr mit 900 fl. sind in den Rechnungsvoranschlag der Stadtkämmerei einzustellen. — Ausstellung eines Zeugnisses für den Bildhauer Schuler über die zufriedenstellende Ausführung der Renovirungsarbeit an den Mainbrückenfiguren. — Bestätigung des Buchhändlers B. F. Stahel dahier als Agent der Berlin'schen Feuerversicherungsanstalt. — Abweisung eines Gesuches um ständige Anweisung eines Verkaufsstandes auf dem Krahnenplatze während der Messe. — Eine Strafverfügung wegen Fleischaccisdefraudation, vier desgleichen wegen Uebertretungen der Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betreffend. — Verhandlung einer Anzeige gleichen Betreffs. — Begutachtung eines Gesuches um Genehmigung der Errichtung einer Druckschrift. — Genehmigung eines Gesuches um Pfründenerannahme ins Ehehaltenhaus, desgleichen eines Bürgeraufnahmegesuches.

(Fortsetzung folgt.)

(Stadttheater.) Die vorgestrige treffliche Ausführung des Benedix'schen Lustspiels „Doktor Wespe", in welchem Hr. Reimann die Titelrolle mit eben so viel Humor als Feinheit spielte, gibt uns Veranlassung, einen uns von mehreren Seiten kund gegebenen Wunsch zu veröffentlichen, der dahin zielt, daß Hr. Reimann, der sich bisher sowohl im Schau- als Lustspiel als ausgezeichneten Künstler bewährte, das theaterliebende Publikum durch öfteres Auftreten erfreuen möge.

Wie das „Frk. Volksbl." mittheilt, muß die auf nächsten Sonntag den 13. Nov. in Aussicht genommene Katholikenversammlung in Bamberg wegen der erforderlichen Vorbereitungen des Comites auf Sonntag den 20. Nov. verschoben werden.

Aschaffenburg, 10. Nov. Gestern früh wurden in der Kaserne unter entsprechender militärischer Feierlichkeit einem Soldaten des 10. Jägerbataillons, August Hofmann von Oberfinn, wegen seines tapferen Verhaltens in der Schlacht von Wörth, wo er trotz einer bedeutenden Wunde am Halse noch mitfortkämpfte, das eiserne Kreuz und die goldene Tapferkeitsmedaille angehängt. (Aich. Ztg.)

Nürnberg, 10. Nov. Die in hiesiger Stadt vorgenommene Sammlung für Kehl, Straßburg und Elsaß hat die bedeutende Summe von 8068 fl. ergeben. Hievon wurden bereits vor einigen Wochen 2000 fl. nach Straßburg und 500 fl. nach Kehl übersandt. Der Rest wird, nach Abzug weiterer 500 fl., welche noch der Stadt Kehl überwiesen werden, mit 5068 fl. dem Präfekten Grafen Luxburg in Straßburg mit der Ermächtigung zugesandt, die Summe nach Ermessen für Elsaß, jedoch mindestens 1000 fl. für Straßburg, und wenn der Nothstand in Deutsch-Lothringen es erheischen sollte, auch für diese Provinz 1000 fl. zu verwenden. (N. C.)

Kronach, 5. Nov. Heute Morgens wurde in hiesiger Frohnfeste eine ledige Weibsperson von Friesener-Roßlach wegen Kindsmord eingebracht. Das neugeborne Kind hatte sie den Schweinen vorgeworfen.

München, 9. Nov. Die den preußischen Militärs zu Ehren gestern Abend im Saale des Bürgervereins veranstaltete Reunion gestaltete sich zu einem überaus herzlichen Feste, bei welchem die größte Begeisterung herrschte. Entsprechende Reden und Toaste, sowie der Vortrag patriotischer Gesänge und Musikstücke füllten den Abend. Nach 10½ Uhr trafen noch 30 Mann vom preußischen 19. Inf.-Reg., welche Gefangene nach Ansbach escortirt hatten, hier ein und wurden mit dem größten Jubel begrüßt. Zu dem den preußischen Waffenbrüdern zu Ehren heute Nachmittag in der k. Residenz stattfindenden Festmahle ist auch der norddeutsche Gesandte, dann mehrere unserer Generale, Stabs- und Oberofficiere ꝛc., sowie die beiden Bürgermeister der Residenzstadt geladen.

München, 9. Nov. Die Rückkehr unserer Staatsminister aus Versailles ist nach neueren Nachrichten von dort jedenfalls nicht vor dem 16. d. zu erwarten.

Digitized by Google

Nach Mittheilung eines preußischen Offiziers (Augenzeugen) ereignete sich am Sonntage Nachmittag auf dem Forbacher Bahnhofe eine entsetzliche Scene. Einen dort eingefahrenen, stark besetzten Zug französischer Gefangenen umringten sofort nach dem Stillhalten eine Masse Civilisten, den hungerigen Soldaten Speise und Getränke bietend. Eine große Anzahl derselben stieg aus den Wagen auf die Schienen, das freundlich Gebotene in Empfang nehmend. Als die Haltfrist zu Ende, ertönte das Signal zum Weiterfahren und der Zug setzte sich langsam in Bewegung, während die Soldaten noch immer in die Waggons strebten. Mehrere stürzten bei der zunehmenden Schnelligkeit des Zuges herunter, ohne Schaden zu nehmen. Ein Mann jedoch gerieth so unglücklich unter die Schienen, daß er von den Rädern buchstäblich über den Lenden entzwei geschnitten wurde.

Die Nachricht von dem am 6. d. erfolgten Einsturz des Eisenbahntunnels bei Ranteuil bestätigt sich. Der „Pfälz. Volksztg." wird darüber vom pfälzischen Sanitätscorps Folgendes berichtet: „Die Katastrophe zeigte sich durch ein lautes Krachen an, worauf die Mannschaft schleunigst aus dem Tunnel retirirte, ihre Mäntel, Waffen ꝛc. darinnen zurücklassend. Es wurde sofort Appel abgehalten, wobei sich zeigte, daß Niemand fehlte. Ob die Riesenarbeit nochmals angefangen oder eine Reservecisenbahn um den Berg herum schneller ausgebaut wird, ist bis jetzt noch nicht entschieden, doch sehr wahrscheinlich. Der Ingenieur versicherte gestern, daß dieselbe in 8 Tagen fahrbar sei, wovon ich mich auch überzeugte, da ein ganzes Arbeiterheer dabei beschäftigt ist. — Es sind fast durchweg deutsche Arbeiter und Wallonen. In dem Tunnel wurde kurz vor dem Unglück noch eine Mine mit 5 Centner Pulver entdeckt."

Brüssel, 9. Nov. General Coffinières (der Commandant von Metz) schreibt aus Hamburg an die „Indépendance": „Ich werde später zur Evidenz beweisen, daß ich meine Pflicht als Soldat und Bürger erfüllt habe. Unterlassen Sie mittlerweile alle perfiden Insinuationen."

Brüssel, 10. Nov. Die Kaiserin Eugenie ist hier angekommen. (Frkfr. Ztg.)

Deutschland.

Preußen. Berlin, 9. Nov. Die „Provinzial-Corresp." schreibt: Die Berufung des Reichstages behufs Beschlußfassung über die weiteren zur Kriegsführung nöthigen Mittel, sowie den Eintritt der Südstaaten in den Norddeutschen Bund erfolgt vermuthlich gegen den 20. Nov. Der Eintritt Hessens, Badens und Württembergs ist in sicherer Aussicht. Die Beziehungen Bayerns unterliegen noch weiteren Verhandlungen.

Ein Telegramm der „Weser-Ztg." aus Berlin, wohl offiziösen Ursprungs, lautet bezüglich der Versailler Verhandlungen über die deutsche Frage: „Die Aussichten auf Verständigung mit Bayern wegen des Beitritts zum deutschen Bunde werden in allen unterrichteten Kreisen als sehr gering bezeichnet, da die Bevollmächtigten an den Forderungen bezüglich der Sonderstellung Bayerns hartnäckig festhalten.

Ausland.

Großbritannien. London, 10. Nov. Bei dem Citybankett betonten der Schatzkanzler und Gladstone die bisherige Redlichkeit Englands im Einhalten der Neutralität. Beide hoffen auf Deutschlands vollständige Einigung. Gladstone sagt, er hoffe nicht nur auf einen baldigen Frieden, sondern auch auf einen gerechten und befriedigenden für das zuerst angegriffene, siegreiche Deutschland, und einen doch nicht allzu demüthigenden für Frankreich. Granville bemerkte, England konnte den Krieg nicht hindern, aber es strebte dessen Lokalisirung an und vermittelte die Zusammenkunft des Grafen Bismarck mit Jules Favre und Thiers, schlug jedoch keinerlei Bedingungen für den Waffenstillstand oder den Frieden vor, weil die neutralen Mächte solches für unersprießlich erachteten. Die Unterhandlungen waren leider vergebens. Die Regierung empfing über deren Verlauf und Abbruch keine amtlichen Mittheilungen. England wünscht, daß Deutschland stark und einig werde, möchte aber Frankreich eine unnöthige Erniedrigung und Schwächung erspart wissen. Gegenwärtig kenne England kein Mittel, den Frieden herzustellen, sei aber jederzeit bereit, das Seinige dazu beizutragen.

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 9. Nov. Nachrichten aus Versailles melden, daß der preußische Militärbevollmächtigte in St. Petersburg, Hr. v. Werder, im kgl. Hauptquartier eingetroffen ist und daselbst einige Zeit verweilen wird. Der Erzbischof Ledochowski von Posen ist ebenfalls in Versailles eingetroffen. (Derselbe will dem Könige eine Adresse zu Gunsten des Papstes überreichen.) Einige höhere Beamte der früheren Versailler Regierung sind wegen geheimer Communication mit Paris und wegen Widersetzlichkeit gegen Anordnungen der deutschen Verwaltung verhaftet worden. In einem bei Verdun von uns aufgefangenen Luftballon waren mehrere Engländer, welche vorgaben, aus Paris geflüchtet zu sein. Ein bei ihnen vorgefundener großer Briefbeutel wurde dem Generalstab zur Durchsicht übergeben.

Versailles, 9. Nov. Die mit den in unsere Hände gefallenen drei Ballons gefangenen sieben Personen sind zur kriegsrechtlichen Aburtheilung in preußische Festungen gebracht worden. Die ihnen abgenommenen Papiere compromittiren Diplomaten und andere Personen, denen man mit Rücksicht auf ihre Stellung und ihr Ehrgefühl den Verkehr von Paris aus gestattet hatte. (A. Z.)

Tours, 8. Nov. Jules Favre erließ ein Circularschreiben an die französischen Gesandten im Auslande bezüglich des Scheiterns der Verhandlungen über den Waffenstillstand. Es lohnt sich nicht, dasselbe wiederzugeben, es sind die bekannten hohlen Phrasen. — Ein Circular Bismarck's wird erwartet.

Dôle, 5. Nov. In Garibaldi's Hauptquartier herrscht, nach den Angaben der Berichterstatter, welche von dort aus an die „Daily News" Mittheilungen gelangen lassen, eine großartige Verwirrung. Niemand weiß wo der Feind steht, was derselbe zunächst vor hat, und jeder von den fähigeren Offizieren trägt die angenehme Ueberzeugung mit sich herum, daß für den Fall eines preußischen Angriffes eine Niederlage für Frankreichs Freunde mit annähernder Gewißheit zu erwarten ist. Was die Zahl der Streitmacht Garibaldi's anbelangt, so meldet einer der Correspondenten, General Bosak-Huki (angeblich Herr v. Hauke, Schwager des Prinzen Alexander von Hessen), sei mit 3000 Mann in Dôle eingerückt und Alles in Allem belaufe sich das dort zusammengezogene Corps nunmehr auf 8000 Mann. Wie im Weiteren mitgetheilt wird, ist der Stab vollkommen überzeugt, daß man in einer sehr bedenklichen Lage sei, im Uebrigen jedoch über die Bewegungen der deutschen Truppen ebenso sehr im Unklaren wie über die Maßregeln, die man am besten gegen den Feind unternehmen könnte und sollte. Garibaldi selbst vertreibt sich die Zeit, wenn es ihm gar zu toll wird, indem er sich mit einigen Offizieren zu Pferde oder mittelst Extrazug aufmacht, eine Recognoscirung zu unternehmen. So viel in Dôle beim Stabe bekannt war, nahmen die Deutschen einstweilen durchaus keine Notiz von der in Dôle stehenden Heldenschaar. Letztere brannte übrigens ebenso wenig wie ihre Führer vor Begierde nach Kampf und Schlachtgetümmel, im Gegentheil, man war entschlossen, es nicht auf ein Treffen ankommen zu lassen, sondern im Falle der Feind herranrücken würde, sich auf Mouchard zurückzuziehen, von wo aus die Verbindung mit Lyon und Tours offen ist.

Hamburg, 9. Nov. Die „Börsenhalle" schreibt: „Laut amtlicher Mittheilung waren an den Beobachtungsstationen der Elbmündung gestern keine feindlichen Schiffe in Sicht. Nach den Meldungen von Montag dürfte daraus indeß noch nicht zu schließen sein, daß die Nordsee von den räuberischen Seewegelagerern befreit ist."

Brüssel, 10. Nov. Die Pariser Nachrichten reichen bis zum 7. d. Die Theuerung der Lebensmittel ist außerordentlich, das Brennmaterial knapp, die tägliche Fleischration für Jedermann auf 50 Grammes (3 Loth) festgesetzt.

Brüssel, 10. Nov. Die „Liberté" vom 7. Nov. meldet, die Preußen rückten in Eilmärschen auf Lyon. Nach der „Indépendance belge" erhielten die Einwohner von Lyon den Befehl, sich auf zwei Monate zu verproviantiren. Der Generalrath der Haut-Saone bewilligte die Aufnahme eines Anlehens im Betrag von einer Million zur Unterstützung der mobilen Nationalgarde.

Brüssel, 10. Nov. Die „Indép." veröffentlicht die Abschrift eines Briefes eines hochgestellten Diplomaten an Gambetta, worin ihm unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Rath, zu allen Bedingungen Frieden zu schließen, ertheilt wird.

Telegramm.

Altbreisach, 10. Nov. Neubreisach hat heute die weiße Fahne aufgezogen und das Feuer eingestellt.

Wagner's Tel. Corref.-Bureau.

(Wiederholt.)

Google

Nachschrift.

Am Schlusse des Jahres 1868/69 bestanden von den gewerblichen Fortbildungsanstalten in Unterfranken als Nebenanstalten der Gewerbschule zu Würzburg eine Handelsfortbildungsschule mit 59 Schülern und als Nebenanstalt der Gewerbschule zu Schweinfurt eine Fortbildungsschule mit 110 Schülern; selbstständige Anstalten mit zusammen 1239 Schülern waren zu Amorbach, Arnstein, Bischofsheim a/R. (männliche Fortbildungsschule, Bischofsheim a/R. (weibliche Fortbildungsschule), Brückenau, Ebern, Eltmann, Euerdorf, Fladungen, Gemünden, Gerolzhofen, Hammelburg (männliche Fortbildungsschule), Hammelburg (weibliche Fortbildungsschule), Haßfurt, Heidingsfeld, Hofheim, Karlstadt, Kissingen, Kleinheubach, Königshofen, Lohr, Mainbernheim, Marktbreit, Marktheidenfeld, Marktsteft, Mellrichstadt, Miltenberg, Neustadt a S., Obernburg, Ochsenfurt, Rentweinsdorf, Zeil. Außerdem hält der polytechnische Centralverein in Würzburg eine gewerbliche Fortbildungsschule in Würzburg mit 102 Schülern, dann eine höhere Zeichnen- und Modellirschule mit 43 Schülern, Freihand- und Linear-Zeichnungs- und Modellirschulen, so wie eine Chemieschule in der genannten Stadt. Mit der Gewerbschule in Aschaffenburg ist eine von 47 Schülern besuchte Sonntags-Zeichnenschule verbunden.

(Eingesandt.) Die Vorschriften der k. Staatsministerien bezüglich einer gleichmäßigen Bezeichnung der metrischen Maß- und Gewichtsgrößen werden als langgefühltes Bedürfniß gewiß mit Freuden begrüßt. — Nachdem aber die Zeichen: Cm. für Centimeter und zugleich auch Cm. für Cubikmeter vorgeschrieben wurden, so scheint ein Versehen geschehen zu sein, denn es ist nicht anzunehmen, daß gerade diese beiden am meisten vorkommenden Maß-Größen nur einerlei Bezeichnung haben sollen, — und es dürfte wohl Cm. für Cubikmeter gelten!

Schweinfurt, 9. November. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkte war eine außergewöhnlich starke. Der Handel ging bei den etwas anziehenden Preisen sehr lebhaft, auch wurden bedeutende Quantitäten Gerste von fremden Händlern aufgekauft. Waizen kostete 19 fl. — kr. — 22 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 15 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. — kr. — 15 fl. 54 kr., Haber 7 fl. — kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 19 fl. 30 kr. — 22 fl. — kr., Linsen 19 fl. — kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. November. Die gedruckte Stimmung, welche schon gestern zum Durchbruch zu kommen suchte, brach heute in ausgeprägterem Maße zu Tage. Der Spekulation fehlt es an allen Impulsen und die anwärtigen Course sind geeignet, sie nur noch herabzustimmen. Bei mäßigen Umsätzen erlitten daher heute die Spekulationseffekten kleine Rückgänge. Auch österr. Bahnen, wie Galizier, Elisabeth, Nordwest, Böhmen und andere, retirirten mehr oder minder. Sehr gesucht blieben nur Wiener Bankaktien, die bis 618 bezahlt wurden, dann aber auch wieder billiger zu haben waren. Spanier gingen unter dem Eindruck der allgemeinen Mattigkeit ebenfalls um $^1/_4$% zurück. Norddeutsche Bundesanleihe ward zu unveränderten Coursen für reelle Capitalanlagen gesucht, ebenso neue Bayern. Bayerische Pfandbriefe waren ebenfalls gesucht. — **Abends 6½ Uhr.** An der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 245⅜—⅞ $^5/_8$ - 45¼ bez., Staatsbahnaktien 369⅛ bez., Lombarden 172⅛—2⅛ bez. u. G., Galizier 237—36⅛ bez., Spanier 30$^{9}/_{16}$—$^{11}/_{16}$ bez. u. B., Amerikaner 95⅛ bez. Matt.

Telegramm.

München, 11. Okt. Aus Altbreisach von heute wird gemeldet: Neubreisach capitulirte gestern Abend mit 5000 Gefangenen (darunter 100 Offiziere) und 100 Geschützen.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 7. Nov. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau", Capt. G. Ernst, welches am 22. Oktober von Bremen abgegangen war, ist heute Morgen wohlbehalten hier angekommen.

New-York, den 17. Okt. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Brooklyn", welches am 6. Oktober von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Zur leichten Entfernung von Flecken in Tischzeug, herrührend von Heidelbeeren, Rothwein, Obst, Rost, Tinte u. s. w., ist das beste Mittel: Die **Fleckentinktur** von J. Buzer in Halle a/S. und finden wir darüber in einer Damenzeitung, also an competenter Stelle, folgende Notiz: „Unter allen Arten des Fleckenwassers können wir heute als bestes die Fleckentinktur von J. Buzer in Halle a/S. bezeichnen. Dieselbe entfernt mit Leichtigkeit aus allen waschbaren Stoffen alle farbige Flecke, ohne das Gewebe irgendwie anzugreifen." Da derartige Flecke täglich vorkommen und Verlegenheiten genug bereiten, wird die Notiz, daß diese Tinktur à Flacon 18 kr. bei **Anton Minoprio** zu haben ist, den geschätzten Leserinnen willkommen sein.

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm **26. September bis 10. Oktober:** Von Hauck und Hergenröther 1 Faß Branntwein. Jordan in Moos 20 fl. baar. Schwab auf Moskau 500 Stück Cigarren. Fräul. Klötzen 2 Kistchen Cigarren und 2 fl. baar. Agent Otto 15 Flaschen Rothwein. Privatier Schneider 1000 Stück Cigarren. Pfarrer Förtsch in Uengershausen 3 Salamiwürste, 1 Flasche Himbeersaft, 1 Tabakspfeife, 5 fl. baar. Gemeinde Reichenberg 40 fl. für die Reservistenfrauen, 37 fl. 51 kr. für die Verwundeten. Ungenannt 1 Faß Wein, 200 Stück Cigarren. Ungenannt 100 Stück Cigarren. Gemeinde Sommerhausen 27 Paar Socken, 4 Hemden, 3 Unterhosen, 3 Westen, 2 braune Jacken, 1 wollene Leibbinde, 6 Sacktücher, 1 Stück Flanell, 1 Parthie Leinzeug, 1 Tischtuch, 1 Parthie Charpie, 1000 Stück Cigarren, 1 Topf Früchte. Gemeinde Reichenberg 6 Hemden, 9 Betttücher, 10 3eckige Tücher, 13 Paar Socken, 2 Westen, 4 kleine Betttüberzüge, 2 große Betttüberzüge, 5 Handtücher, 1 große Parthie Fußlappen Ungenannt 10 fl. Ungenannt 1 fl. Privatier Vogt 1 Faß Wein. Kilian Schön ½ Eimer 58er Wein. M. Graf zu Bentheim-Tecklenburg 7 Band Gedichte. Zeugengelder von W. J. R. u. E. und Wohler in Gadheim 3 fl. 30 kr. baar. Graf von Bentheim 6 Band Album des deutschen Verein. Freudenthal 2 fl. 30 kr. baar, 3 wollene Tücher, 6 Paar Strümpfe, 2 Unterhosen, 3 Mützen, Verbandzeug, 9 Gabeln, 8 Paquete diverse Schriften. M. W. 1 Kiste Cigarren. Ungenannt 5 fl. Beck 1 Körbchen Charpie. Adam Heller 2 Hahnen, 36 Eier. Von den Dienstmädchen im Schubert'schen Hause vor dem Neuthor 3 fl. 30 kr. Frau Mittenzwei 2 Kopfkissen, 2 Hemden, 2 Unterhosen, 2 Jacken, 2 Paar Socken, 1 Leibbinde, 1 Stück Leinwand, 1 Krug Himbeeressig, 1 Topf eingemachte Früchte. Fräulein Suß 2 Leintücher. Ungenannt 1 Paquet Leinwand. Vom israelitischen Frauenverein in Schwanfeld 15 fl. baar. Von einem Dienstmädchen 1 fl. Ungenannt eine Parthie Wäsche und Talg. Gemeinde Lindelbach 8 Säcke Kartoffeln, 3 Laib Brod, 1 Sack Erbsen, Linsen und Zwetschgen Durch Herrn Lehrer Beck in Wolfsmünster 5 fl. 36 kr. Fr. Köhler hier 12 Flaschen Wein, 100 Cigarren. Vom landwirthschaftlichen Leseverein Schwanfeld 25 fl. 15 kr. Kleiner 1 fl. 45 kr. Ungenannt 1 Paquet Binden. Bernhard Schwab 12 Flaschen Rothwein. Pfarrhaus in Versbach 60 Ellen Binden. Joh. Bapt. Koch in Büttharb 5 fl. 10 kr. Freiwillige Feuerwehr in Gerbrunn 15 fl. Riedenheim durch Herrn Lehrer Kluß hier 5 fl. Reinertrag der von Mitgliedern der Gesellschaft Bürgerverein veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung 70 fl. Kaufm. Schnös 500 Cigarren. Gerichtsvollzieher Steinacher 2 fl. für die Reservistenfrauen. Durch Herrn Pfarrer von Sommerhausen Ergebniß einer Sammlung bei Kesselring am Kirchweihdienstag: „Ein kräftiges Wort fand dießmal auch seinen Ort", 6 fl. 30 kr. Von einer Abendgesellschaft in Schonungen 500 Stück Cigarren und 12 fl. 30 kr. Gemeinde Maidbronn 139 Eier und 1 Korb Zwetschgen. Gemeinde Sommerhausen 50 fl. baar. Jos. Rosenheim hier 1 Paquet Cigarren und Verbandzeug. Ungenannt 20 fl. B. J. Schwab 1 weiph. Schinken, 19 Pfd. Rosine Peter 2 fl. 30 kr. J. J. von Hirsch 1 Faß Marbacher Wein. L. L. a B. 16 fl. Banquier David Hirsch 1 Oberbett.

Weitere Gaben an Geld und Naturalien, sowohl für die Reservistenfrauen, als die hier durchpassirenden, beziehungsweise hier liegende kranke und verwundete Soldaten, werden jederzeit dankend entgegengenommen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

Digitized by Google

Geschäfts-Empfehlung.

Meine **Weinwirthschaft** sowie meine **Bäckerei** halte ich auf Sonntag den 13. d. Mts. zur hiesigen Kirchweihe sowohl in **reinen alten** wie **neuen Weinen** nebst **feinem Kuchen** und sonstigem **Backwerk** einem hiesigen wie auswärtigen verehrl. Publikum bestens empfohlen, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Heidingsfeld, den 10. November 1870.

Andreas Fischer Wittwe,
4567) **Ecke der s. g. Pfarrgasse.**

Preßhefe,

feine Mehle, als: Kaisermehl, Hofmehl, Schwungmehl und Hostienmehl ꝛc., empfiehlt

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Marinirte Häringe empfiehlt

Wilhelm Simon,
3b) **Eichhornstraße.**

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
3372 (5) vis-à-vis der Fleischbank.

Italienische Maronen

(süße Kastanien) in frischer Sendung.

Joh. Mich. Röser jun.
Eichhorngasse Nr. 50.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Markung Oberleinach, über 3700 Tagw. enthaltend, wird

Dienstag den 29. November l. Js.
Mittags 12 Uhr

im Gemeindewirthshause zum Löwen dahier vom 1. Januar 1871 an auf weitere sechs Jahre im Wege öffentlichen Striches in Pacht gegeben.

Die Strichsbedingnisse werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, können aber auch in der Zwischenzeit bei dem unterzeichneten Bürgermeister eingesehen werden.

Pachtliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Oberleinach, den 7. November 1870.

Preisinger, Bürgermeister.

2a) Wappenschmitt.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich

Montag den 9. Januar 1871 Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Kleinrinderfeld folgenden, dem Apotheker Ludwig Sartorius von dort eigenthumlichen zu dieser Steuergemeinde gehörigen Grundbesitz.

Pl.-Nro. 2521, 2522, Gebäude zu 0,161 Dez., Hs.-Nro. 107½, Wohnhaus mit Apotheke, Laboratorium, Waschhaushalle und Hofraum,

Pl.-Nro.	2523	zu	0,057	Dez.
„	2524	zu	0,052	„
„	2525	zu	0,044	„
„	2526	zu	0,038	„
„	2526½	zu	0,034	„

} Garten,

zusammen geschätzt auf 1000 fl., nach Maßgabe der §§ 98 u. 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 und gegen Baarzahlung in einem Vierteljahre.

Würzburg, den 8. November 1870.

Endreß, k. Notar.

Englische Respirators (Lungenschützer)

allen Lungenleidenden ärztlich empfohlen, sind in den verschiedenen Qualitäten à fl. 7, fl. 5. 15, fl. 4. 30, fl. 2. 42 und fl. 1. 30 vorräthig bei

(3a) **Carl Bolzano.**

Bekanntmachung.

Der ärarialische Zimmerplatz vor dem Burkarder Thore, ein Theil von Pl.-Nr. 1999 und zwar derjenige Theil, welcher rechts an der Heidingsfelder Straße zwischen dem Kühbache und dem Kühbachswege liegt wird künftigen

Dienstag den 15. d M., Vorm. 11 Uhr

in den Bureau-Lokalitäten des unterfertigten kgl. Stadtrentamts öffentlich verpachtet.

Die Pachtbedingungen werden am Termin bekannt gegeben und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 9. November 1870.

Königliches Stadtrentamt.
Zoepfl. [4552

Bekanntmachung.

In Sachen des Privatiers Sebastian Huller dahier, gegen Oswald, Valentin, Wirthschaftspächter dahier, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Würzburg als 2. Instanz vom 24. Oktober ds. Js. Valentin Oswald der Uebertretung der Ehrenkränkung, verübt an Sebastian Huller, schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldstrafe von fünf Gulden, sowie in die Kosten 1. und 2. Instanz verurtheilt und zugleich die Veröffentlichung dieses Urtheils im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Würzburg, den 7. November 1870.

Königl. Stadtgericht.
Rein.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. November l. Js. Mittags 12 Uhr wird auf dem Gemeindehause zu Euerfeld die Jagd auf der 3000 Tagwerke haltenden Gemeindemarkung daselbst auf weitere 3 Jahre, mit 1. Januar 1871 beginnend, öffentlich versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Euerfeld am 8. November 1870.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Herbig, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Executionswege wurde das noch restige Grundvermögen des Joh. Fischer I von Buchold verkauft.

Zur Liquidation der Forderungen und Beschlußfassung über die Art und Weise der Vertheilung des Strichserlöses oder das weiter einzuleitende Verfahren wird Termin auf

Dienstag den 29 d. Mts. früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Joh. Fischer I unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die unbekannten nicht berücksichtigt, die bekannten aber als den Beschlüssen der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

Arnstein, 5. November 1870.

Königliches Landgericht.
Mayer.

Gesucht

wird für ein hiesiges Kurzwaaren Geschäft ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen aus einer anständigen Familie. Näheres unter **Nr. 4513** bei der Expedition ds. Bl. (4513 3b

---

4568) Eine schöne **Wohnung,** sowie einige **möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. vorm Nikolausthor in Heidingsfeld Nr. 125.

Stadt-Theater.

Freitag, den 11. November 1870.
6. Vorstell. im 3. Abonnement.
Zur Nachfeier des Geburtsfestes Friedrich v. Schillers.

Don Carlos,
Infant von Spanien.
Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Samstag, den 12. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.

Der Viehhändler.
Posse in 2 Akten von Kaiser.

Digitized by Google

In keiner Bude | **Nur 1 Stiege! Nur 1 Stiege!** Domstraße im Hause des Hrn. Ph. Fränkel (neben Hrn Kaufmann Treutlein). | In keiner Bude

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch bis Dienstag Abends.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, Sonnenschirme, En-tout-cas

zu beispiellos billigen Preisen.

Sämmtliche **Regenschirme, Sonnenschirme** und **En-tout-cas,** deren reeller Werth 2½, 3, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12 bis 14 fl. ist, verkaufen wir jetzt à 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6, 6½, 7 fl. u. h.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise dennoch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **33 pCt. billiger** gestellt; es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedrückten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder, seinen Bedarf während der Messe bei uns zu decken.

V. Löwenstein & Comp.

Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

Nur noch bis Dienstag Abends.

Zier-Bäume & Sträucher

in verschiedenen Arten, worunter namentlich starke Exemplare besonders zu empfehlen sind, werden verkäuflich abgegeben und stehen Verzeichnisse darüber zu Diensten von der

königl. Hofgärtnerei Schönthal zu Aschaffenburg.

Wiener Putzpulver für Metall-Gegenstände à 8 kr.

Polir- & Schärfe-Pulver für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à 18 kr., bei

Carl Bolzano.

Altes Zinn-Geschirr,

Kupfer, Messing, Zink, Composition, Neusilber, Blei 2c. 2c. kaufe ich fortwährend zu den besten Preisen.

Kaspar Krapp,

Geldgießer,

Kreuzgasse Nr. 7 in München.

(4482 5c)

4212 3) Domstraße Nr. 51 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezzaninzimmer bis Februar zu vermiethen.

4529 2b) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Zwinger Nr. 2 neu.

4515 2b) Ein helles, heizbares **Parterre-Lokal,** auch Hofwohnung, von 1 bis 2 Zimmern, wird für ein solides Geschäft als Werkstätte sogleich gesucht. Offerten sind in der Expedition zu hinterlegen.

4576) Gesucht wird ein **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Sofortiger Eintritt. Näh. in der Exp.

Gesuch.

4522 2b) Ein **junger Mann,** nicht ohne Vermögen, protestantisch, 29 Jahre alt, der längere Zeit in größeren Bauhöfen als Keller fungirte, auch Oekonomie versteht, sucht durch Anheirathung einer Wittwe oder Tochter ein Wirthschafts- oder Oekonomie-Anwesen zu übernehmen. Offerte unter **N. P. 18** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Zu vermiethen

ist ein **schöner Laden** in einer der gangbarsten Straßen, **sofort** oder bis Lichtmeß.

Näh. in der Exp. (4580 2a

Getraute.

In der protest. Kirche:

Johann Markus Dehner, Kaufmann dahier, mit Anna Christina Dittmar aus Schweinfurt.

Valentin Bornwald, Polizei-Soldat dahier, mit Margaretha Blumm aus Edenkoben.

Joh. Nikolaus Hilpert, Hilfsheizer, mit Konradine Hartmann aus Wildpoldsried.

Joseph Wall, Glockengießer dahier, mit Wittwe Elisabetha Schneider von hier.

4578) **2 Logis** nebst Bequemlichkeiten sind auf nächstes Ziel zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 11 neu, nächst der Pleicher Kirche.

4572) Ein **Hausschlüssel** wurde vom alten bis zum neuen Bahnhof verloren. Näh. Exp.

4308 5c) Stephansgasse Nr. 3 über 2 Stiegen ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

4534 3b) **Altes Zinn** kaufen zu höchstem Preise

B. Schlimbach & Sohn.

4516 2b) Zwei sehr schöne, gefüllte, **große Oleanderbäume** werden verkauft.

Näh. in der Exp.

4429 3c) Ein oder 2 **Mezzaninzimmer** und ein wasserfreier **Keller** sind zu vermiethen.

Auch sind daselbst mehrere **kleine Oefen** zu verkaufen.

Näheres Augustinergasse Nr. 3.

Zu vermiethen:

4435 3c) **1 Zimmer,** Küche 2c. Zwinger Nr. 18 neu.

4421 3c) Ein **Laden** in der Stifthauger-Pfarrgasse ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Obstbäume und Traubenwurzlinge,

selbst gezogen, in diversen Sorten und Formen, sind zu haben im landwirthschaftlichen Vereinsgarten vor dem Zellerthor. (5c

---

4569) Eine **kleine Kalter** ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4559) **Unterricht** im Clavier- und Violinspiel wird ertheilt.

Näh. in der Exp.

4574) Im **Lateinischen** oder **Griechischen** wird Unterricht ertheilt. Näh. in der Exp.

4575) Ein **Zimmer** mit Bett ist zu vermiethen. Näh. Exp.

4555) Ein verheiratheter **Mann.** sehr reinlich, sucht Beschäftigung als Hausmetzger. Reelle Bedienung. Näh. Exp.

4556) Ein **großes Krautstücht** ist zu verkaufen: Eichhornstraße Nr. 26.

4557) Ein **mittleres Haus** mit Gärtchen ist stündlich und billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4566 1) Franziskanerplatz Nr. 2 ist sogleich ein helles **Gewölbe** als Niederlags-Raum zu vermiethen.

9295 49) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

4404 3b) **Leere Weinfässer** à 15, 20, 25 Eimer, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4241 3c) Zu vermiethen sind **mehrere Magazine,** nebst **großen** und **kleinen Lagerräumen.**

Auch ist Gelegenheit zum Waschtrocknen auf einem offenen Boden. Näh. Brunnbachergasse Nr. 43 neu.

4232 3c) **Zu verkaufen** sind gebrauchte Bretter, ein eiserner Mörser, eine Glasurmühle für Häfner, eine kleine Hebmaschine, ein runder Schleifstein mit Gestell, eine eiserne Thüre, antik gearbeitet. Näh. Brunnbacherstraße Nr. 43 neu.

4549) 2 gerüstete **Betten** sind Platzmangel halber um 42 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4118 5b) Ein Student ertheilt gründl. **Unterricht** im **Franz.** u. **Engl.** Aust. in der Exped.

4528 3b) Ein gewandter **Büttnergeselle,** welcher auch mit Kellerarbeit umgehen kann, wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

4456 3) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4508) Ein sehr schönes **Bett** ist billig zu verkaufen. Ebracher-gasse Nr. 1.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia, „ **Mittwoch, 16. November**
Holsatia, „ „ **23.** „
Silesia, „ „ **30.** „ } Morgens.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**,

und zwischen

HAMBURG & NEW-ORLEANS,

Allemannia am **Donnerstag, 1. Dezember,** Morgens.
Havana anlaufend.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **120,** Zwischendeck Pr. Ct. Thlr. **55.**

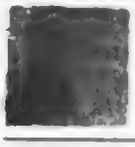
Fracht nach **New-Orleans** Pfd. St. **2. 10.** } pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß
„ **Havana** „ „ **3.** — } mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern

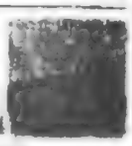
F. ch. Bolkof in Aschaffenburg

und den Agenten **für Würzburg:**
Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter. 2583



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 24



Im Verlage der **Ebegartner**'schen Buchhandlung in München ist erschienen und bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben:

Bayerischer Kriegs-Kalender 1871.

Enthaltend: außer vollständigem Kalendarium, Kalender-Notizen und neues Maß; Geschichte des Feldzuges 1870 nach amtlichen Original-Bulletins und vollständige Liste der in diesem Feldzuge Gefallenen.

7 Bogen = 56 Seiten stark,
mit illustrirtem Carton Umschlag und feinem Briefpapier durchschossen, gestempelt 18 kr. 4595

Erkenntniß.

In der Verschollenheitssache des Dr. med. Johann Georg Mangold von hier erkennt das k. Landgericht Münnerstadt zu Recht, was folgt:

1) Johann Georg Mangold, Dr. med. von Münnerstadt, geboren am 23. Juli 1795, sei für todt und descendenzlos zu erachten und sei dessen Vermögen an seine nächsten Intestaterben auszuhändigen.
2) Die Kosten dieses Verfahrens seien aus dessen Vermögen zu bestreiten.

Gründe:

ꝛc. ꝛc.

Münnerstadt, den 28. October 1870.

Königliches Landgericht.
Edel.

Schmidt, Ass.

Geschäftsbücher von Kurtz und Eberhardt in Hannover
J. H. Kremer.

Der beste und kürzeste Weg

!! zur sichern Heilung !!

Kranken u. Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und unentgeldlich die neu erschienene 26. Auflage der segensreichen Brochure:

„Die einzig wahre Naturheilkraft" oder **Sichere Hülfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

4a) **Gustav Germann**
4427) **in Braunschweig.**

Zwei ineinandergehende **möblirte Zimmer** sind sogleich an einen Herrn oder Dame zu vermiethen in der Stifthaugergasse Nro. 3.

Ebendaselbst ist auch ein Logis von 6 Zimmern mit Küche zu vermiethen. (4688) 2a

Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist an einen Herrn oder Frauenzimmer, möblirt oder unmöblirt, bis Lichtmeß zu vermiethen. Zu erfragen im Graben Fischen Nr. 3, parterre. (4563)

4548) Pleichacherkirchgasse Nr. 9 sind **2 Betten** zu verkaufen.

Carl Baschin.

Berlin, Spandauerstr. 29,
im Hof eine Treppe,

empfiehlt seinen von ärztlichen Autoritäten anerkannten

Lebertran

in ganz frischer Sendung.

Nur mit meinem Einwickel-Papier u. den drei Original-Etiquettes versehenen Flaschen sind ächt. (2656 3c

Gutes altes **Erlanger Bier** ist wieder angekommen.
4603) **Café Zorn.**

Um Irrthum

vorzubeugen, zeige ich hiermit an, daß noch immer täglich von **80 Ochsen** Kopf, Milz, Herz, Gekröse und Füße von Mittags 12 Uhr an an der Schlachtbrücke verkauft werden.

Franz Ochs, Metzgermeister.

Verloren.

Gestern wurde in der Stadt ein silbernes **Pince-nez** (Zwicker) verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben. (4605

4592) Ich suche einen tüchtigen **Schnapsbrenner.**
Schwab,
4592) 3a Schweizerpächter.

Ein grauer **Pelz** ging vorigen Freitag verloren. Abzugeben gegen Belohnung im 2. Dimr. Nro. 7, über 3 Treppen. (4601

Zwei sonnige **Zimmer** mit Bodenkammer nebst übrigen Bequemlichkeiten, sind sogleich zu vermiethen. Näh. im 4. Distr. Nro. 5, obere Johannergasse.

Ein fleißiges **Mädchen** wird zur Aushülfe gesucht. Näh. in der Exp. (4606

Zwei runde Oefen, von außen heizbar, 1 Kochofen, 1 Wirthschaftsherd mit Bratröhre und 2 Treibhausfenster sind zu verkaufen. Näh. bei Schlossermeister **Hammer,** Sterngasse Nr. 6.

Gefunden

einen Ballen **Tuch** auf der Straße zwischen Lerchenbaum und Bergtheim. Der Eigenthümer kann ihn beim Oekonomen Johann Ziegler in Bergtheim in Empfang nehmen. (4597

Digitized by Google

5000 Chäles

33⅓ % unter dem Fabrikpreise;

eine große Parthie der schönsten **Kleiderstoffe**, 25 % unter dem Werthe, sind wegen Räumung des Meßlagers zu verkaufen.

Samuel Rainer aus München.

Domstraße, dicht an der Domkirche.

Schrannenhalle.

Grosse Tanzunterhaltung

Sonntag und Montag von 6 Uhr an.

Musik: Capelle Concordia.

Entrée für Herrn 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Ausschreiben.

Nachdem innerhalb der durch Ausschreiben vom 3. März d. Js. vorgesehenen einmonatliche Frist Ansprüche auf den im Hyp. Buche für Burglauer Bd. I. S. 299 unterm 7. August 1829 auf dem halben Spitalhof der Geschwister Lorenz, Philipp, Adam, Eva und Anna Heim zu Gunsten der Verlassenschaftsmasse der Johann Heim Wittwe von Burglauer eingetragenen Strichschilling zu 601 fl. nicht geltend gemacht worden sind, wird diese Forderung hiemit für erloschen erklärt und die Löschung des hiefür bestehenden Hypothekenbuchs-Eintrags hiemit verfügt.

Münnerstadt, 28. Oktober 1870.

Königliches Landgericht.

Edel.

Schmidt, Ass.

Die für Monat Juni 1871 in Berlin in Aussicht genommene

Internationale landwirthschaftliche Ausstellung & Thierschau

wird hiemit bis auf weitere Bekanntmachung vertagt.

Das Ausführungs-Comité.

Im Auftrage: **Nordt.** (4594

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** ꝛc.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **100 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Sucht **1 Commis** in gemischt. Waarengeschäft.

Solider **Metzgerbursche** als Schenker.

Mehrere Lehrlinge für Bank- und Waarengeschäfte.

Näheres bei

Otto Uehlein, Agent,

(91) Saalgasse Nr. 4.

(—) **Mehrere Monatssitze** werden gesucht.

Näh. in der Exp.

4590) Gesucht wird auf 1. Februar eine sonnige **Wohnung** von 5—6 Zimmern, nebst übr. Bequemlichkeiten für eine ruhige Familie. Adressen unter **W. S** sind in der Expedition zu hinterlegen.

4588) Gut gemästetes **Rindfleisch** per Pfd. 14 kr., **fettes Hammelfleisch** per Pfd. 9 kr.

J. Schipper,

Maulhardsgasse.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, Gatten, Vaters, Sohnes und Schwagers, Herrn

Joseph Julius Oefelein,

z. Z. Landwehrmann im 27. Bataillon,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere seinen werthen Herrn Collegen, den innigsten Dank mit der Bitte, seiner auch ferner in Liebe zu gedenken.

Würzburg, im November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse, sowie während der Krankheit unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Apollonia Knecht,

geb. Dauch,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 11. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Thüngersheim.

4599) An den kommenden Kirchweihtagen

Tanzmusik

bei gutbesetztem Orchester von der I. Abtheilung der Lohrer Stadtmusik, wozu ergebenst einladet

Joh. Feser,

Gastwirth zum Bären.

Rottendorf.

Zur Kirchweihfeier

am Sonntag und Montag ladet ergebenst ein

Joh. Hauck

4587) zum Kirschbaum.

Verloren

wurde ein **Notizbuch** von der Sanderstraße bis zur Pleicherkirche Nr. 16; gegen Belohnung abzugeben daselbst. (4602

4585 3a) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

Göbelslehn.

Morgen Samstag

Production

v. d. Capelle Concordia.

(Streichorchester.)

Anfang 3 Uhr.

Stötzner's Wirthschaft,

Elephantengasse.

4589) Morgen früh 10 Uhr **Kesselfleisch** und **Leberwürste**, nebst **gutem Schoppen** und **ausgezeichnetem altem Zeller Bier.**

4581) Eine **Person** sucht hier oder in der Nähe Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.

Näh. in der Exp.

4582) **Zwei möblirte Zimmer** sind an einen oder zwei Herren zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 12.

4583 2a) Ein **kleines Logis** ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Domstraße Nr. 31

4584) Ein schöner **Frack** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im **großen Saale der Harmonie-Gesellschaft** findet **zum letzten Male** am

Samstag, den 12., und Sonntag, den 13. d. Mts., jedesmal von Abends 5 bis 9 Uhr,

bei brillanter Beleuchtung statt und ist der Zutritt gegen **Abnahme von 2 Loosen à 6 kr.** gestattet.

Vom Montag, den 14. ds. Mts., an bleibt das Ausstellungslokal wegen Vorbereitung der Verloosung geschlossen.

Die **Verloosung** selbst wird am Montag, den 21. d. Mts., und an den folgenden Tagen, Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4½ Uhr, im Nebensaale der Harmonie (Eingang links) unter magistratischer Controle vorgenommen und wird das Ergebniß nach Beendigung der Verloosung in den **Lokalblättern durch Beilage der Gewinnliste** veröffentlicht.

Die weiteren Bestimmungen über die Abholung der Gewinnste werden später bekannt gegeben.

Würzburg, den 10. November 1870.

Das Comité.

Durch hohes kgl. Kriegsministerial-Rescript vom 29. v. Mts. wurde, unserem Ansuchen entsprechend, eine von unseren heldenmüthigen Soldaten erbeutete vollständige

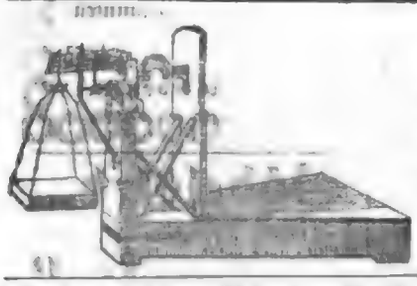
Mitrailleuse & andere Kriegstrophäen

zur Ausstellung auf 14 Tage zum Besten deutscher Krieger überwiesen und erlauben wir uns das verehrliche Publikum der hiesigen Stadt und Umgebung zu benachrichtigen, daß dieselbe von Freitag den 4. ds. Mts. an im Gartensaale der kgl. Residenz, Eingang vom Hofgarten, von 9—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

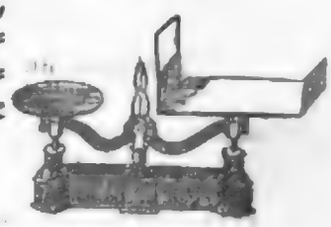
Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist der Eintrittspreis auf 6 kr. für die Person festgestellt. Militärpersonen haben freien Zutritt.

(5d

Das Hülfscomité des Bürgervereins.



Decimalwaagen nach neuestem System, **Centesimal-**, ober und unterschalige **Tafelwaagen** neuester Construktion, **Waschwring- & Mangmaschinen** empfehle unter Garantie zu billigsten Preisen.



P. Sirch,

Semmelsstraße Nr. 27. **Schlosser & Mechaniker.**

Orientalischer Räucher-Balsam, große Flasche 18 kr.
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. Die erste Abtheilung ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen. Eintritt 12 kr. (2a

---

Teppiche zum Belegen von Zimmern, sowie abgepaßte **Sopha- & Bett-Vorlagen** zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Bolzano.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 29. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Ein Haus

mit Hof, in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Exp.

4578) Dem Sattler-Gesellen **Herrmann Buehne** ein dreifaches Hoch zu seinem 23. Wiegenfeste

von seinen Freunden.

[illegible] Zschokke's Werke sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Wollene Hemden & Leibchen, Gesundheits-Finett, Multongs & Lamas zu **wollenen Hemden,** Unterröcken ꝛc. ꝛc. bei

Carl Schlier.

Altes Erlanger Sommerlagerbier 115 117 Eimer habe unterm 5. ds. Mts. in einer dortigen Brauerei geprobt und verzapfe dasselbe von morgen Samstag an, wozu ich höflichst einlade.

Hochachtungsvoll

Heinrich Fellmann

zum alten Bahnhof.

4570) 10 [illegible] fl. sind auf erste Stelle theilweise auszuleihen. Näh. in der Exp.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Samstag, den 12. November Abends 6½ Uhr

Vortrag des Herrn Roßbach über eine unmittelbar mit dem Lebensende beginnende Todtenstarre (Erfahrungen vom Schlachtfelde).

Herr Wagner: kleinere Mittheilungen.

4571) Ein **Universitäter** ist erbötig, Stunden in der lateinischen oder griechischen Sprache zu geben. Näh. in der Exp.

4558) Ein **Regenschirm** ist vor 14 Tagen verloren gegangen. Näh. in der Exp.

4561 2a) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ist bis Febr. zu vermiethen. Distr. Nr. 233½.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.
I. Würzburg-Hamberg-Frankfurt.

III. Würzburg-Gunzenhausen.
Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1
5 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr.
2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab
kunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10
r u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M.
Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u 12 U 38 M Nchm
V. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
bgang nach Heidelberg: 6 U 15 M.
, 10 U. 35 M. Vorm. u 5 U. 25 M Ab Gtrz
15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm.
U. 15 M. Ab.
on Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M.
, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U.
M. Ab.
on Lauda n. Mergenth.-Crailsheim:
20 M fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm. 8 U. Ab
nkunft v. Heidelberg: Perszüge 10 U.
M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Gtrz.
1. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M.
hm. u 9 U. 45 M. Nachts.
ostomnibusfahrten nach Arnstein
U. Ab. Esselbach 4 U. Ab. Euerhausen
Röttingen 3 U. Nachm., Neubrunn 8
Nachm.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Extra-Beilage

des

Würzburger Stadt- u. Landboten.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 10. Nov. Beim Vorrücken der Loirearmee auf dem rechten Loireufer bei Beaugency hat General von der Tann außerhalb Orleans am 9. ds. gegen dieselbe Stellung genommen, und nach constatirter Stärke des Gegners sich unter Gefecht auf Saint Pera y gezogen.

v. Podbielsky.

(Offiziell.) Versailles, 11. Nov. An die Königin Auguste in Homburg. Vorgestern hat sich General von der Tann fechtend vor der Uebermacht der Loirearmee von Orleans nach Toury zurückgezogen, wo er sich gestern mit General Wittich und Prinz Albrecht (Vater) von Chartres kommend vereinigt hat. Der Großherzog von Mecklenburg stößt heute zu ihnen.

Wilhelm.

Versailles, 10. Nov. General von der Tann, welcher Orleans räumte, meldet, daß am zehnten keine Vorbewegung des Feindes bemerkbar war.

v. Podbielsky.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

vaaren gefesselt werden, finden
kostbare Gemälde — darunter
100 fl. — und werthvolle Bil-
Sammlungen von Alben — (zum
ubänden) —, Photographien
während musikalischen Händen Ge-
Verloosung kommenden Flügel zu
den zahlreich vertretenen Uhren
— oder unter den vielen Waffen,
en —, oder unter der Menge
twas für ein glückliches Loos aus-
mehr als 300 Fla-
rak und Essenzen neben
fröhliche Stunden versprechen. —
iden überdies reiche Vorräthe von
d Zuckerhüten, während andere
rbeiten — Schreibtischen,
ꝛc. — sich einen Aussteuer-Gegen-
hübschen und zum Theil geradezu
d sonstige weibliche Arbeiten mu-
Freunden der Reitkunst verspricht
loosung kommenden Pferdes und
itgerten, Sättel u. dgl. einen an-
d den Reiselustigen hübsche Koffer
n eine große Anzahl ausge-
darbietet. Genügsame Menschen
nständen, unter Werkzeugen u.
nden, während freilich die Meisten
t geheimen Wünschen zu den zahl-
und Silber, zu den Uhren und
Möge die Ausstellung zum Schlusse
recht zahlreichen Absatz von Loosen
ahre auf ein Kirchweih-Vergnügen
sse an den Auslagen, welche er
nd Tanzmusiken zu machen pflegte,
ren Krieger verwenden will, der
mit dem wohlthätigen Zwecke die
n!

mber Nachmittags 3 Uhr wird in
sterkirche dahier ein Missions-

etwa einen oder den anderen bedeutenden Gegenstand unbesprochen lassen. Nur im Allgemeinen bemerken wir, daß man in Mitte des Saales in einem Schatz- und Schmuckkästchen kostbare Armreife, Ringe und Vorstecknadeln, sowie goldene und silberne Dosen und Taschenuhren, sodann gegenüber dem Eingange auf zwei Tischen die werthvollsten Gaben an silbernen Bestecken, Tafelaufsätzen und dergl. vorfindet. Während die Augen der Einen ringsum in dem großen Saale an all den vielen in weitem Kreise aufgestellten Tischen von glänzenden

pfarrer aus Christiania in Norwegen, Hr. Paulus Stub, die herkömmliche Bruderschaftspredigt abhalten, wozu alle fromme katholische Christen hiermit freundlichst eingeladen sind.

Die von der Vorsteherin des Kindergartens im 5. Distrikte, Fräul. Sambeth, veranstaltete Verloosung ergab eine Brutto-Einnahme von 300 fl., wovon für unvermeidliche Kosten, über welche die betr. quittirten Rechnungen vorliegen, 20 fl. abgingen. Von den verbleibenden 280 fl. wurden von Frl. Sambeth je die Hälfte mit 140 fl. dem Hilfsverein für die Verwundeten und

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im **großen Saale der Harmonie-Gesellschaft** findet **zum letzten Male** am

Samstag, den 12., und Sonntag, den 13. d. Mts. jedesmal von Abends

bei brillanter Bele
à 6 kr. gestattet.

Vom Montag, den
Verloosung geschlossen.

Die **Verloosung**
Tagen, Vormittags 9 b
monie (Eingang links) u
Beendigung der Verloos
veröffentlicht.

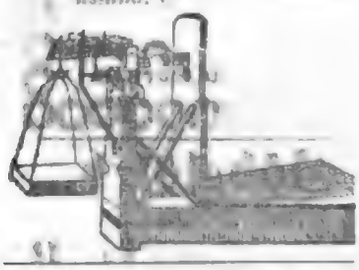
Die weiteren Bestim
gegeben.

Würzburg, den 10.

Durch hohes kgl. Kriegsmi
demüthigen Soldaten erbeutete ve

Mitraill

zur Ausstellung auf 14 Tage zum
gen Stadt und Umgebung zu be
Eingang vom Hofgarten, von 9–
Ohne der Mildthätigkeit Schr
freien Zutritt.
(56



Orientalischer Räucher-A
Albert Müller, Eichhorn

Sattler's Kosmorame
Bahnhof. Die erste Abtheilung
bis Sonnenuntergang zu sehen.

Teppiche zum Be
paßte S
zu billigen Preisen empfiehlt

Car

Von „Würzburg u
von C. Heffner erse
Bogen.

Bonitas Bauer'sch

Ein Haus

mit Hof, in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. (4577 2a

---

sames Hoch zu seinem 23. Wiegenfeste

von seinen Freunden.

4579) **Zschokke's Werke** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Hochachtungsvoll

Heinrich Fellmann

zum alten Bahnhof.

4570) **10—12,000 fl.** sind auf erste Stelle theilweise auszuleihen. Näh. in der Exp.

Näh. in der Exp.

4561 2a) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten ist bis Febr. zu vermiethen. Distr. Nr. 233½.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 1 U. 40 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. u. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postzüge 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nchts. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U 35 M Nchts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 12 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts Gtrz 6 U. 45 M. Vorm. u 12 U 38 M Nchm

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M Ab Gtrz 8 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M fr., 12 U. Mtt., 8 U. Nchmg. 8 U Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[40] U. Ab. Effelbach 4[10] U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

287. Samstag den 12. November 1870 Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 10. Nov. Beim Vorrücken der Loirearmee auf dem rechten Loireufer bei Beaugency hat General von der Tann außerhalb Orleans am 9. ds. gegen dieselbe Stellung genommen, und nach constatirter Stärke des Gegners sich unter Gefecht auf Saint Peray gezogen.

v. Podbielsky.

(Offiziell.) Versailles, 11. Nov. An die Königin Auguste in Homburg. Vorgestern hat sich General von der Tann fechtend vor der Uebermacht der Loirearmee von Orleans nach Tourg zurückgezogen, wo er sich gestern mit General Wittich und Prinz Albrecht (Vater) von Chartres kommend vereinigt hat. Der Großherzog von Mecklenburg stößt heute zu ihnen.

Wilhelm.

Versailles, 10. Nov. General von der Tann, welcher Orleans räumte, meldet, daß am zehnten keine Vorbewegung des Feindes bemerkbar war.

v. Podbielsky.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Tagsneuigkeiten.

* Die großartige Ausstellung von Gegenständen für die Verloosung zum Besten unserer deutschen Soldaten findet im Harmoniesaale dahier nur noch heute und morgen statt, — an beiden Abenden mit brillanter Beleuchtung. Wer dieselbe noch nicht besucht hat, möge nicht säumen, sie noch zu sehen. Niemals bot Würzburg eine glänzendere Ausstellung und nicht so bald wird es wieder eine solche bieten können: sie übertrifft an Größe, Reichthum und Mannigfaltigkeit, sowie an Schönheit der Anordnung die glänzendsten Weihnachtsausstellungen in den besuchtesten und reichsten Bazars großer Städte. Viele, welche sie gesehen hatten, kehrten mehrmals wieder, um sie zu bewundern, und fast Alle, welche vor ihrem Besuche schon Loose genommen hatten, kauften nach Besichtigung der Ausstellung noch Loose nach oft zu Dutzend und zu Hundert, was wohl die beste Anrühmung derselben bildet. Wir können die ausgestellten Gegenstände nicht einzeln beschreiben, nicht einmal die werthvollsten derselben, — denn es sind ihrer zu viele und wir möchten nicht anstoßen, indem wir etwa einen oder den anderen bedeutenden Gegenstand unbesprochen lassen. Nur im Allgemeinen bemerken wir, daß man in Mitte des Saales in einem Schatz- und Schmuckkästchen kostbare Armreife, Ringe und Vorstecknadeln, sowie goldene und silberne Doien und Taschenuhren, sodann gegenüber dem Eingange auf zwei Tischen die werthvollsten Gaben an silbernen Bestecken, Tafelaufsätzen und dergl. vorfindet. Während die Augen der Einen ringsum in dem großen Saale an all den vielen in weitem Kreise aufgestellten Tischen von glänzenden Glas- und Porzellainwaaren gefesselt werden, finden Kunstfreunde an den Wänden kostbare Gemälde — darunter einige im Werthe von mehr als 100 fl. — und werthvolle Bilder. Andere können ganze Sammlungen von Alben — (zum Theil in den prachtvollsten Einbänden) —, Photographien und Bücher durchblättern, während musikalischen Händen Gelegenheit gegeben ist, den zur Verloosung kommenden Flügel zu proben. Manche mögen unter den zahlreich vertretenen Uhren — worunter Regulatoren — oder unter den vielen Waffen, — worunter Doppelflinten —, oder unter der Menge von Lampen und dgl. sich etwas für ein glückliches Loos aussuchen, während gleichzeitig mehr als 300 Flaschen feiner Weine, Arak und Essenzen neben feinen Cigarren den Gewinnern fröhliche Stunden versprechen. — Die Augen der Hausfrauen finden überdies reiche Vorräthe von eingemachten Früchten und Zuckerhüten, während andere unter feinen Schreinerarbeiten — Schreibtischen, amerikanischen Stühlen ꝛc. — sich einen Aussteuer-Gegenstand suchen oder die vielen hübschen und zum Theil geradezu wundervollen Stickereien und sonstige weibliche Arbeiten mustern und bewundern mögen. Freunden der Reitkunst verspricht die Ankündigung eines zur Verloosung kommenden Pferdes und der ziemliche Vorrath schöner Reitgerten, Sättel u. dgl. einen angenehmen Gewinn, — während den Reiselustigen hübsche Koffer und den bescheidenen Fußgängern eine große Anzahl ausgestellter Schuhwerke sich darbietet. Genügsame Menschen werden auch unter kleinen Gegenständen, unter Werkzeugen u. dgl. manches für sie Passende finden, während freilich die Meisten mit besonderer Vorliebe und mit geheimen Wünschen zu den zahlreichen Gegenständen von Gold und Silber, zu den Uhren und Ringen zurückkehren werden! — Möge die Ausstellung zum Schlusse noch recht zahlreichen Besuch und recht zahlreichen Absatz von Loosen finden. Wer immer in diesem Jahre auf ein Kirchweih-Vergnügen verzichtet und von dem Ersparnisse an den Auslagen, welche er sonst zu dieser Zeit für Bälle und Tanzmusiken zu machen pflegte, etwas zu Gunsten unserer tapferen Krieger verwenden will, der kaufe sich Loose und verbinde mit dem wohlthätigen Zwecke die Hoffnung auf glücklichen Gewinn!

† Sonntag den 13. November Nachmittags 3 Uhr wird in der Karmeliten-Diskalciaten-Klosterkirche dahier ein Missionspfarrer aus Christiania in Norwegen, Hr. Paulus Stub, die herkömmliche Bruderschaftspredigt abhalten, wozu alle fromme katholische Christen hiermit freundlichst eingeladen sind.

Die von der Vorsteherin des Kindergartens im 5. Distrikte, Fräul. Sambeth, veranstaltete Verloosung ergab eine Brutto-Einnahme von 300 fl., wovon für unvermeidliche Kosten, über welche die betr. quittirten Rechnungen vorliegen, 20 fl. abgingen. Von den verbleibenden 280 fl. wurden von Frl. Sambeth je die Hälfte mit 140 fl. dem Hilfsverein für die Verwundeten und

Digitized by Google

dem Hilfs-Comitee des Bürgervereins für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner zugewendet.

Wiesentheid, 9. Nov. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. brach im Orte Wüstenfelden ein Brand aus, der in ganz kurzer Zeit drei gefüllte Scheunen zerstörte und ein Wohnhaus stark beschädigte. Die Entstehungs-Ursache ist zur Zeit noch unbekannt. Das Mobiliar des einen Beschädigten ist versichert, jenes des andern nicht.

In Rüdenhausen wurde ein Bedienter auf der Jagd durch einen Schuß, der ihm auf 6 Schritte Entfernung auf die Brust und ins Gesicht ging, aus Unvorsichtigkeit eines Jägers lebensgefährlich verletzt.

Kissingen, 10. Nov. An Herrn Pfarrvikar Nik. Schweighart ist von Antwerpen aus die höchst ehrenvolle Einladung ergangen, die Prediger- und Seelsorgerstelle der dortigen deutschen Katholiken zu übernehmen. (Saalz.)

* Eltmann, 11. Nov. Am Freitage den 4. d. M. verunglückte auf dem Transporte oberhalb des Bahnhofes von Ebelsbach ein gefangener Franzose, Viktor Wiala aus Esdablau, Departement Marseille. Derselbe wurde am darauffolgenden Tage, Mittags von der Ortspolizeibehörde von Stettfeld ins hiesige neu errichtete Militärkrankenlazareth zur Verpflegung und ärztlichen Behandlung verbracht. Am vergangenen Mittwoch den 9. ist nun der Verunglückte, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, in Folge eingetretener Lungenlähmung mit Tod abgegangen, und fand dessen Beerdigung in feierlicher Weise und in Begleitung der hiesigen Feuerwehr, der hiesigen Einwohnerschaft, sowie einiger bayerischen und preußischen Soldaten aus dem Krankenlazarethe in Zeil heute Morgens statt. Zur höheren Feierlichkeit wurden von der hiesigen Feuerwehrmannschaft drei Ehrensalven für den Verlebten abgegeben und sodann dessen Leichnam in einem mit Kränzen geschmückten Sarge zu Grabe gebracht.

München, 10. Nov. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Hr. Kolb sein Mandat als Abgeordneter niederzulegen.

München, 10. Nov. Wie mitgetheilt wird, ist der Oberstlieutenant im Generalstab v. Heinleth wegen seines Verhaltens in der Schlacht von Orleans zum Ritter des Max-Joseph-Ordens ernannt worden.

München, 10. Nov. Beim Handelsministerium haben Graf Gatterburg aus Pilsen und Dr. Schierl aus Sieckl um die Bewilligung nachgesucht, die Projektirungsarbeiten für eine Eisenbahn vornehmen zu dürfen, welche von Pilsen einerseits an die böhmisch-bayerische Grenze in der Richtung gegen Weiden zum Anschluß an die bayerische Ostbahn, andererseits über Tabor nach Iglau geführt werden soll.

München, 10. Nov. Heute hatte man Gelegenheit, eine herzerhebende Szene zu beobachten; auf dem Bahnhofplatze sah man einen bayerischen Soldaten (Landwehrmann) und einen preußischen Musketier der Eskortemannschaft sich stürmisch begrüßen und herzlich umarmen; sie waren nämlich beide im Jahre 1866 bei Uettingen verwundet worden, lagen einige Zeit in Würzburg im Lazarethe nebeneinander, hatten sich dort gegenseitig Gefälligkeiten erwiesen und Freundschaft geschlossen; hier in München trafen sie zufällig wieder zusammen, und wurde diese Begegnung in Begleitung mehrerer preußischer und bayerischer Soldaten durch einige Maß im Hofbräuhause gefeiert. (Fr. K.)

München, 11. Nov. Bei dem Abendfest für die preußischen Truppen brachte Professor Sepp einen begeisterten Toast auf den deutschen Kaiser aus. (Frkfr. Ztg.)

Der Kaiser von Rußland hat den Generalstabschefs der 2. und 3. deutschen Armee, den Generalen v. Stiehle und v. Blumenthal, den Georgs-Orden vierter Classe verliehen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Nov. Das Scheitern der Waffenstillstands-Verhandlungen ist augenscheinlich in Deutschland eher mit Befriedigung, als mit Bedauern begrüßt worden. Man hat die Gesichtspunkte, von welchen die Regierung sich bei dem Eintreten in die Verhandlungen leiten ließ, gewiß richtig gewürdigt, und auch bei dieser Gelegenheit der Politik der Regierung volles Vertrauen gewidmet; aber fast überall ist die Ueberzeugung verbreitet, daß der jetzige Krieg vollauf ausgekämpft werden muß, wenn er uns eine Bürgschaft dauernden Friedens bringen soll, und daß vor Allem ein rechter Friedensschluß erst nach der Demuthigung von Paris und in Paris erfolgen kann. Der Verlauf und Ausgang der jetzigen Verhandlungen hat nur dazu dienen können, diese Ueberzeugung zu bestätigen und zu bestärken, — und mit Zuversicht sieht Deutschland nunmehr der weiteren Entwicklung der Dinge entgegen, durch welche Frankreich endlich zum vollen Bewußtsein seiner Niederlage und seines tiefen Falles gelangen muß.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 10. Nov. Erhebliche Geldcalamitäten sind unter den ärmern Klassen, namentlich der Städte Frankreichs, dadurch entstanden, daß die französische Regierung alle Sparcasse-Gelder und das Vermögen der Corporationen und Gemeinden, das nach französischem Gesetz in den Staatscassen deponirt werden mußte, sich angeeignet und zu Kriegszwecken verbraucht hat.

Italien. Rom, 9. Nov. Die Regierung wird das Collegium Romanum für die weltlichen Studienanstalten in Besitz nehmen. Die Ernennung des Syndikus erfolgt gleich nach Vornahme der Gemeindewahlen und noch vor dem Eintreffen des Königs. Die Statthalterei hat auf höheren Befehl vom Quirinal Besitz genommen. Der Palazzo Barberini soll bestimmt für den König angekauft worden sein. Statthaltereirath Gerra kündigte die Ankunft des Königs auf den 30. Nov. an. Er wird vom ganzen königl. Haus, den Ministern und allen Gesandten begleitet sein.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 9. Nov. Aus der tel. Nachricht von dem am 7. erfolgten Zusammenstoß zwischen Truppen der 9. Infanterie-Brigade und französischen Mobilgarden bei Chaumont ersieht man, daß die Truppen von der Armee des Prinzen Friedrich Karl, zu der die einen Theil des 3. Armeecorps bildende genannte Brigade gehört, energisch nach dem Süden Frankreichs vorrücken. Theile des 3. Armeecorps sind demnach schon über die Linie von Troyes hinaus, und das Gros desselben muß Troyes, in dessen Richtung der Vormarsch erfolgte, bereits erreicht haben. Schon am 3. hatte sich, einem Versailler Bericht der „N. Pr. Ztg." zufolge, das Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl selbst in Commercy befunden und ist seitdem bedeutend mehr nach Südwesten verlegt worden.

Berlin, 10. Nov. Die Ordre, die Geschützsendung zu sistiren, wurde aufgehoben; die Sendungen sind schon in der Ausführung begriffen; die Ersatzmannschaft wird von allen Seiten nach dem Kriegsschauplatze beordert.

Berlin, 11. Nov. Die „Kreuz-Ztg." glaubt im Betreff des Bombardements von Paris die bestimmte Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, daß an maßgebender Stelle keine falsche Großmuth obwalte und das Bombardement in kürzestere Zeit erfolgen werde.

Berlin, 11. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt anläßlich der Thatsachen, daß das französische Schiff „Désaix" die norddeutsche Barke „Charlotte" in den Grund gebohrt hat, ohne die völkerrechtliche Norm, welche die Einleitung eines prisengerichtlichen Verfahrens fordert, zu beobachten: Die französische Flotte schlägt ein Verfahren ein, wie solches dem unter civilisirten Nationen bisher geltenden Rechte geradezu widerspricht.

Straßburg, 9. Nov. Eine Verordnung des General-Gouverneurs bestimmt „zur Beseitigung entstandener Zweifel", daß in allen Zahlungen der preußische Thaler zu 3 Fr. 75 Cent. und der französische Franc zu 8 Sgr. angenommen werden muß. — Eine Bekanntmachung des Festungs-Gouverneurs zeigt an, daß, nachdem die Einziehung der im Besitz von Privatpersonen befindlichen Waffen für den Bezirk der Festung vollendet sei, von nun an Jeder, der im Besitz von Waffen ohne Erlaubnißschein betroffen werde, nach Befinden der Umstände werde vor ein Kriegsgericht gestellt oder aus dem Bezirk der Festung ausgewiesen werden.

Vom Oberrhein, 9. Nov. Neu-Breisach wird wohl noch vor Ende dieser Woche übergeben (ist bekanntlich schon erfolgt), denn unter der Garnison hat die Disciplin einen argen Riß bekommen, und überhaupt scheinen die noch vorhandenen Garnisonstruppen in einer gewissen Zersahrenheit und Auflösung begriffen zu sein. Schon in Schlettstadt machte der Commandant diese Erfahrung, seitdem die Truppen Kunde von der wahren Sachlage Frankreichs bekommen hatten, und er mußte in den letzten Tagen die größten Anstrengungen machen, um seine Leute vom Plündern der Privathäuser abzuhalten, womit bereits begonnen war. Auch hatten sie sich schon hinter die Pulvermagazine gemacht und wollten sie in die Luft sprengen, denn zuletzt hatten sich die meisten halbe Tage lang berauscht gemacht. In Breisach wollte der Festungscommandant der Besatzung von Fort Mortier noch zu Hülfe kommen, um sie in die Feitung herüber zu schaffen, und es wäre ihm wohl geglückt, aber die Leute des Forts taugten nichts mehr dafür. Vor der Uebergabe hatten sie noch die Vorräthe in Beschlag genommen und sich damit revanchirt, daß die Gefangenen, als sie nach Rastatt transportirt wurden, zum vierten Theil betrunken waren. Ja sogar unterwegs ging

Digitized by Google

die Disciplin vollends so außer Band und Riegel, daß die 220 Mann Gefangenen, als sie von Emmendingen abfuhren, hinter einander geriethen und sich gegenseitig prügelten, so daß auf der Station Riegel ernstlich dagegen eingeschritten werden mußte. Und von solchen Leuten erwarten die Gewalthaber in Paris eine Rettung des an Todeswunden darniederliegenden Vaterlandes? Garibaldi und seine Genossen sollen auch bereits einen wahren Ekel an den französischen Truppen bekommen haben, und wie mir Leute aus seiner Nähe übereinstimmend melden, dürften nur wenige Tage vergehen bis er den Franzosen den Rücken kehrt, das schon bestellte Quartier in Aix-les-Bains aufsucht und dort auf eigene Faust eine Republik Savoyen erklärt. (Allg. Ztg.)

Eine unterirdische geheime Postverbindung zwischen Versailles und Paris wurde von Mineurs entdeckt. Der frühere Postdirektor ist verhaftet worden.

Hamburg, 10. Nov. Auf Anfrage der Deputation für Handel und Schifffahrt wegen der in Cuxhaven angeordneten Maßregeln ist derselben folgende offizielle Antwort zugegangen: „Bis auf eingegangenen höhern Befehl muß die Schifffahrt auf der Elbe gänzlich aufhören.

Bern, 10. Nov. Der „N. Zürch. Ztg." wird telegraphirt: Garibaldi ist mit 12,000 Mann von Dôle nach Belfort aufgebrochen. Dagegen schreibt man aus **Genf, 11. Nov.** Garibaldi steht noch in Dôle. Preußische Ulanen zeigten sich in Nuits (Dep. Côte d'Or, Arr. Beaune, am Flusse Meuzin). In Lyon sind die Kellerräume des Hotel de Ville für die Aufnahme der Archive eingerichtet. Die Straßen außerhalb Lyons sind unterbrochen.

Brüssel, 10. Nov. Nachrichten aus Arlon zufolge marschiren preußische Truppen gegen Montmedy, woselbst ein neues Bombardement befürchtet wird. Preußische Vortruppen sind bereits in Jametz (südlich von Montmedy) eingetroffen.

Brüssel, 10. Nov. Die „Indépendance" beurtheilt in objectiver Weise Favre's Circular und nennt den militärischen Standpunkt Moltke's in der Lebensmittelfrage einen vollkommen tadellosen und berechtigten. Die Correspondenz aus Tours in demselben Blatte signalisirt die Uebersiedlung der Regierung nach Bordeaux und ein neues nothwendiges und in England aufzunehmendes Anlehen, sowie Gambetta's Plan, sich in den noch nicht occupirten Landestheilen das Votum der Volksvertretung ertheilen zu lassen.

Die „Daily News" bringt Mittheilungen eines alten französischen Obersten. Selbst die jetzige Kette von Niederlagen hält derselbe nicht für genügend, die Nation von ihrem Durst nach eitelm Ruhm zu heilen. Er sagt: die Offiziere sind hauptsächlich die Schreier, die windigen gedankenlosen Schreier nach Gloire. Sie heulten nach Krieg, entnervt wie sie waren durch Liederlichkeit und Absinth, unwissend was den Dienst anbetrifft, geistig ungebildet und körperlich geschwächt. Ich fürchte, es ist zu weit mit ihnen gekommen, sie sind zu tief durch und durch verdorben, als daß sie aus den heutigen Prämissen den richtigen Schluß ziehen könnten, und ich würde mich nicht wundern, wenn man in Jahresfrist dieselben Pflastertreter wieder nach Krieg lärmen hörte, obschon sie ebenso wenig vorbereitet wären, denselben erfolgreich zu führen, als in dem jetzigen Fall.

Nachschrift.

Ein Kriegsministerialreskript bestimmt bezüglich der Verpflegung der in Bayern internirten französischen Gefangenen, daß den Offizieren zur persönlichen Bestreitung ihrer Lebensbedürfnisse eine fixe Summe ausbezahlt werde, und zwar namentlich: einem Generale 140 Gulden, einem Stabsoffiziere oder Hauptmann 43 Gulden 45 Kreuzer, einem Ober- oder Unterlieutenant 21 Gulden. Außer Brod, Menage ꝛc. erhalten die Unteroffiziere noch täglich 8 Kreuzer, die Soldaten 4 Kreuzer im Baarem ausbezahlt.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—34 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 18— kr., das Paar junge Hahnen 48— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., das Hundert Kraut 5 fl. 30 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 24 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 50 kr. bis 18 fl. — kr., Gerste 9 fl. 30 kr. bis 14 fl. 10 kr., Haber 7 fl. 30 kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen 19 fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 86 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. November. Die gestrige Wiener Abendbörse war in Folge von Gerüchten einer Ermordung Trochu's und der Nachricht über die zwischen Preußen und Bayern schwebenden Verhandlungen sehr flau. Die Baisse gewann daher an unserer Börse heute starkes Terrain und zeigten die meisten Effekten eine weichende Richtung. Devisen und Goldsorten blieben ohne wesentliche Veränderung. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 242¾—43—2⅞ bez. u. G., Staatsbahnaktien 368 bez., Lombarden 171—½ bez., Galizier 234¾ bez. u. G., Spanier 29⅞—13/16 bez., Amerikaner 95¼ bez. Fest auf Wien.

4664)

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse des Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater und Schwager, Herrn

Joseph Biener,

Bürger und Maurermeister,

nach längerem Brustleiden, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, im Alter von 49 Jahren am 10. November Abends 7¼ Uhr in sein himmlisches Reich aufzunehmen.

Wer dessen edlen Charakter und Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Würzburg, den 12. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 13. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 14. November früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Haug, dann von Seite der Vierzehn-Heiligen-Bruderschaft Freitag den 18. November früh 9 Uhr ebendaselbst und von Seite der Josephs-Bruderschaft Samstag den 19. November früh 9 Uhr in der Neuererkirche statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Alle Sorten Wurst feinster Qualität, hauptsächlich auch zum Versandt gee guet, empfiehlt in größter Auswahl das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hossfeld,

Schulgasse No. 3

Rottendorf.

Gasthaus zur Krone.

Kommenden Sonntag u. Montag

Kirchweihfeier

mit gutbesetzter

Harmonie-Musik

von der Gesellschaft Harmonia, wobei für ausgezeichnet gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Erhard Dietz, Gastwirth.

4658) Es wird auf Ziel drei König von einer Herrschaft ein anständiges, solides **Mädchen,** prot. Religion, zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Dasselbe soll im Nähen geübt sein, und auch leichte Hausarbeiten verrichten, und sind gute Zeugnisse vorzuweisen. Näh. in der Exp. d. Bl.

4657 2a) **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen. Katzengasse, 1. Distr. Nr. 9.

Unterdürrbach.

4645) **Im Gasthause zur Schwane** findet an den beiden Kirchweihtagen

gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Auch ist für gute Speisen und Getränke bestens Sorge getragen und ladet hiezu ergebenst ein

Kiessling.

4652) Es ist ein unmöblirtes heizbares **Zimmer** sogleich zu vermiethen. Braunshof Nr. 2.

4651) In der Handgasse Nr. 7 ist ein Kleiderschrank, eine Bettstatt und ein Blechöfelein zu verkaufen.

Eine Frau vom Lande sucht ein **Kind,** am liebsten ein Mädchen, in Pflege zu nehmen. Näh. in d. Exp. (4637

Digitized by Google

Ausstattungsmagazin.

Bettfedern und Flaumen in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

J. Billigheimer.
Vierröhrenbrunnenplatz 14.

PS. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nunmehr in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters und Onkels, Herrn

Philipp Adam Seuffert,
Privatier,

sagen hiemit verbindlichsten Dank

Würzburg, Nürnberg und München, 12. Nov. 1870,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4633)

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. 1/1 Flacon 36 kr., pr. 1/2 Flacon fl. 1. 6 kr.

Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

2)

Höchsten Ständen zum angenehmen Genusse, Leidenden zur Heilung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 1. Sept. 1870. Ich wünsche eine Sendung von Ihrem heilsamen und stärkenden Malzextract zu erhalten. von Ohlen, Königlicher Ober-Tribunalsrath, Ritter ꝛc. Linkstraße 18. — Von Ihrem unvergleichlichen Malzextract-Gesundheitsbier wollen Sie an Ihre Durchlaucht die Prinzessin Auguste zu Schönaich-Carolath in Cöthen Sendung machen. E. von Schroetter. — Meiner Mutter wurde gegen ihr Magenübel die bei solchen Leiden sehr wirksame Malz-Gesundheits-Chocolade anempfohlen. Ich bitte deshalb um schnellste Zusendung. A. Ruhig. — Von Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, Magenschwäche ꝛc. habe ich viele Patienten lediglich durch Ihr Malzextract-Gesundheitsbier und durch Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade geheilt, und gegen Husten erwiesen sich Ihre Brust-Malzbonbons außerordentlich heilsam. Bogdanowic in Brood.

Verkaufsstelle in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1850 betr.

Gemäß § 2 der zu Abschnitt VI u. VII des Wehrgesetzes erlassenen Vollzugsvorschriften wird den Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 nachstehend der Inhalt der Art. 45, 46, 47 und der erste Absatz des Art. 76 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 bekannt gegeben.

Dieselben werden zugleich aufgefordert, innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts vorschriftsmäßig zum Eintrag in die Urliste sich anzumelden und daselbst gegebenen Falls gleichzeitig ihre Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auch einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Bezeichnung aller sachdienlichen Belege und Nachweisungen anzubringen.

Den 10. November 1870.

Gerolzhofen. Volkach. Würzburg.
Böckler. Vogel. v. n.
v. Fuchs.

Abschrift.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden bei ersterer, persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathsberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathberechtigung sich aufhaltenden Jünglinge,

anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die active Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Wehrpflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung seine Einreihung bei der Gemeinde-Behörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu.

Art. 76 (Abs. 1.) Wehrpflichtige, welche der in Art. 45 Abs. 1 festgesetzten Anmeldepflicht nicht nachkommen, unterliegen einer Strafe bis zu 10 fl. (8a

Gesucht

wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen aus einer anständigen Familie. Näheres unter **Nr. 4513** bei der Expedition ds. Bl. (4513 3c

4212 4) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Zwei ineinandergehende **möblirte Zimmer** sind sogleich an einen Herrn oder Dame zu vermiethen in der Stifthauger-Pfarrgasse Nro. 3.

Ebendaselbst ist auch ein Logis von 6 Zimmern mit Küche zu vermiethen. (4600 2a

4528 3c) Ein gewandter **Büttnergeselle,** welcher auch mit Kellerarbeit umgehen kann, wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Der von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin** fabrizirte und allein erfundene

Daubitz-Liqueur

ist stets vorräthig bei

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Wittwen- und Waisenkasse-Verein Würzburg.

Da 3 Jahre seit Gründung des Vereins verflossen, so wollen sich die bezugsberechtigten Wittwen beim I. Vorstande, Büttnermeister Keller, anmelden. 4632

Durch Fräulein Margarethe Sambeth Gulden Zweihundert achtzig B.-M., wovon die Hälfte zur Verwendung zu Gunsten der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner, die andere Hälfte zu Gunsten der erkrankten und verwundeten Soldaten, erhalten zu haben, bescheinigen bestens dankend:

Würzburg, den 27. October 1870.

Hilfscomité des Bürgervereins.

Jagd-Verpachtung.

Am

Freitag den 25. lauf Mts. Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathszimmer dahier die Jagd auf hiesiger Markung, einem Flächenraum von beiläufig 3200 Tagwerken, auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1871 an, der Verpachtung im Wege der Versteigerung ausgesetzt.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Lusttragende sind eingeladen.

Karlstadt, den 6. November 1870.

Der Magistrat.

Mainhard.

Strichs-Ausschreiben.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** Juliuspromenade Hs.-Nro. 5 dahier mehrere gerichtete Betten mit Bettstätten, Kanapees Sessein, Commode, einen Schreibtisch u. dgl.

Würzburg, den 11. November 1870.

Wagenhäuser, k. Gerichtsvollzieher.

Altes Zinn-Geschirr,
Kupfer, Messing, Zink, Composition, Neusilber, Blei ꝛc. ꝛc. kaufe ich fortwährend zu den besten Preisen.

Kaspar Krapp,
Selbstverleger
Kreuzgasse Nr. 7 in München.
(4482 5b

4630) In einer hiesigen Restauration wird sogleich ein tüchtiges **Hausmädchen** zur Aushülfe gesucht.

Näh. in der Exp

Zu vermiethen

ist ein **schöner Laden** in einer der gangbarsten Straßen, **sofort** oder bis Lichtmeß.

Näh. in der Exp. (4580 2b

Für ein Schlosgut
in der fränkischen Schweiz wird ein tüchtiger

Gärtner

gesucht; wenn derselbe zugleich auch Oekonomie betreiben könnte, würde dieses gerne gesehen.

Offerte **sub C. 1404** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

4629 3a) Ein schön **möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet, mit schöner Aussicht auf den Main und die Brücke, ist auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischerzunfthaus im 1. Stock.

4592) Ich suche einen tüchtigen **Schnapsbrenner.**

Schwab,
4592) 3b Schweizereipächter.

Schrannenhalle.

Grosse Tanzunterhaltung

Sonntag und Montag von 6 Uhr an.
Musik: Capelle Concordia.
Entrée für Herrn 12 kr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Stephan Weiss.

Mein großes Lager

gemalter **Fenster-Rouleaux** (auch feine Transparent-Rouleaux) **Wachstuche** aller Art, für Tische, Commode und Fußboden, Betteinlagen und Schürzen, **Gang- & Treppenläufer, Zimmer-Teppiche,** abgepaßt und nach der Elle, **wollener Bettdecken, Pferdedecken & Piqué-Decken** empfehle zu sehr billigen Preisen geneigter Abnahme.

Gg. Dümlein am Markt.

Neu-Smolensk

im Grombühl.

Süßen Traubenmost

per Maas 10 kr.
4613) **A. Müller.**

Oekonomieanwesen-Verpachtung.

4378 2b) Ein arrondirtes Oekonomiegut, im besten Kulturzustande sich befindend, mit neugebautem 2stöckigem Wohnhaus, guten Oekonomiegebäuden, circa 145 Tagw. Grundstücken, als: Gärten, Aecker, Wiesen u. Weiden und einer Schafhaltung zu 75—100 Stück, ist zu verpachten. Dasselbe liegt in einer guten getreidreichen Gegend zwischen Rothenburg und Feuchtwangen und kann sogleich bezogen werden. Liebhaber wollen sich wegen dem Näheren in frankirten Anfragen wenden an

Taxator Harting
zu Rothenburg a Tbr.

Schirmmacher-Gehilfen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schirmfabrik von

Leonhard Hitz
4377 3b) Offenbach a M.

Künstliche Gliedmassen

empfiehlt:

Nikolaus Hofmann jr.
in Nürnberg, Museumbrücke.
(Illustrirte Cataloge stehen zu Diensten.) (4082 2b

4456 4) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Göbelslehn.

Morgen Sonntag und Montag

Production

v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.

Neu-Smolensk

im Grombühl.

Morgen Sonntag **gesulzte Schweineknöchl,** nebst sehr **guten diversen Speisen u. Getränke,** wozu ergebenst einladet

4614) **A. Müller.**

Höchberg.

Kirchweih-Sonntag und Montag

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Val. Spiegel's Wittwe.

Am Montag 6 kr. Eintritt für verwundete Krieger. (4612

Höchberg.

Bei Unterzeichnetem an den 2 Kirchweihtagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

G. Schmitt.

Zu Gunsten der deutschen Verwundeten Montag 6 kr. Entrée.

4534 3c) **Altes Zinn** kaufen zu höchstem Preise

B. Schlimbach & Sohn.

4626) Es wurden **2 Schlüssel** verloren. Abzugeben in der Expedition ds. Bl.

4575) Ein **Zimmer** mit Bett ist zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Soeben neu eingetroffen:

Kleiderstoffe,

Mäntel und Paletots,

Paschliks, Unterröcke & Moiréenschürzen

empfehle ich in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. J. Schmitt.

Das Herrenkleiderlager von Joh. Bapt. Gräf

ist für die jetzige **Saison** auf das Vollkommenste ausgestattet, und empfiehlt **Ueberzieher, complette Anzüge, Röcke, Hosen & Westen, Joppen & Schlafröcke** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Auch liegen die neuesten **Stoffe** zu gefälliger Ansicht in reichster Auswahl bereit, und werden Anzüge ꝛc. ꝛc. binnen kürzester Frist elegant und solid angefertigt. [4659

Gothaer Cervelatwürste

habe wieder frische Sendung erhalten und empfehle solche billigst.

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markt

Stearinkerzen, sowohl Tafel- als Wagen-Lichter,
Paraffinkerzen,
Nachtlichter,
Crystall. Lampenöl,
empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Holländer Vollhäringe, Sardellen in Ia. Qualität, russische Sardinen, Sardinen à la huile, sowie feinste Salzgurken und Eßlinger Essig-Gurken empfiehlt billigst

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

Pferdeankauf

von heute an eingestellt.

Würzburg, den 11. November 1870.

II. Artillerie-Regiment „Brodesser."

Holzversteigerung.

Künftigen

Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden nächst dem Reunwegerthore mehrere Parthien Nutz- und Brennholz gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 11. November 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zurn.

Amend.

Ramadour, Ia. Emmenthaler und Ia. Limburger Käse empfiehlt

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße

4636) An Allerheiligen wurde eine **Brille** verloren, entweder in der Augustinerkirche oder von da bis zum Dom. Dem redlichen Finder eine gute **Belohnung.** Näh. in der Exp.

Kattune

pr. Elle 8 kr. bei

J. G. Krämer junior,

Firma:

Rhön-Depôt.

Kunkelmanns Brustzucker, diese Bonbons für Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden als best wirkendes Mittel bekannt, zu haben bei

4649) **Carl Müller.**

Verloren

von Unterpleichfeld bis Estenfeld in 2 Geldsäckchen ungefähr **23** bis **25 fl.** in Gold- und Silbermunzen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei Gastwirth Bötsch in Unterpleichfeld oder in der Exp. d. Bl. abzugeben. (4671

Ein Gasthaus

mit Realrecht, großen Hofraum, Scheuer, Pferdeställen, 2 Kellern und Garten ꝛc. ist in der Nähe Würzburgs unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen durch Commissionär **Kaufman,** Häfnersgasse 6.

Süßer u. bitzelnder Traubenmost ist sowohl pr. Maß, als auch in Gebinden fortwährend zu haben in der Weinwirthschaft von

K. Göpfert,

4643 Augustinergasse Nr. 13.

Wein-Wirthschaft,

Zeller-Landstraße Nr. 12.

Kirchweihsonntag und Montag **süßen & bitzelnden Most,** guten **68er & 69er Wein, frischen Käs- & Mandelkuchen,** wozu ergebenst einladet

Jakob Böhm.

Auch ist daselbst ein **Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, auf 15. November zu vermiethen. (4663

Café Müller.

4650) **Vorzügl. Punsch, Grog, Glühwein, Roth-** und **Weißwein,** sowie sehr **gutes Flaschenbier.**

Süßen und bitzelnden Most bei Weinwirth Harth an der Brücke. (4653 2a

---

Veitshöchheim.

An den 2 Kirchweihtagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Joseph Gerhard,

4644) Kronenwirth.

Kirchweih-Fest

in Gerbrunn.

Gasthaus zum Schwanen.

Sonntag und Montag

gutbesetzte

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

4640) **Feuerbach.**

Heckenwirthschaft.

Unterzeichneter schenkt von heute an seinen selbstgebauten **Most & 68iger Wein** im Hause wie über die Straße aus.

Lorenz Kordowich,

vordere Johannitergasse Nr. 10.

Einladung.

4662) Der Unterzeichnete verzapft auf den drei Kirchweihtagen seinen selbst gebauten, **sehr guten bitzelnden Most,** nebst **sehr gutem Wein** und ladet hiezu recht freundlich ein

Heidingsfeld, den 12. Nov. 1870

Georg Franz Schulz,

Weinwirth, außerhalb der Stadt Heidingsfeld nächst der Eisenbahn an der neuen Straße.

Rahmtörtchen

bei (4648

Carl Müller.

Digitized by Google

In keiner Bude | **Nur 1 Stiege! Nur 1 Stiege!**
Domstraße im Hause des Hrn. Ph. Fänkel
(neben Hrn Kaufmann Treutlein). | In keiner Bude

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch bis Dienstag Abends.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, Sonnenschirme, En-tout-cas

zu beispiellos billigen Preisen.

Sämmtliche **Regenschirme, Sonnenschirme** und **En-tout-cas,** deren reeller Werth 2½, 3, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12 bis 14 fl. ist, verkaufen wir jetzt à 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6, 6½, 7 fl. u. s.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise dennoch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **33 pCt. billiger** gestellt; es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedrückten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder, seinen Bedarf während der Messe bei uns zu decken.

V. Löwenstein & Comp.

Schirmfabrikanten aus Dresden (Hoflieferanten).

Nur noch bis Dienstag Abends.

Nur Bude Domstraße, Domstraße,
am Eingang der Plattnersgasse.

Großer Ausverkauf

des

Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- & Guttapercha-Schürzen-Lagers.

Besonders mache aufmerksam auf eine Parthie **schadhafte Rouleaux.**

Wachstuch-Teppiche zum Belegen ganzer Zimmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nur Bude **Domstraße, Domstraße,** am Eingang der Plattnersgasse, mit Firma

Reichgeld aus Ransbach

bei Coblenz.

4647)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Anzeige, daß unsere gute Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Dorothea Grundel,

geb. Rappenbach,

nach 11tägigem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 13. Nachmittags halb 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Dienstag den 15. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu freundlichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Karlstadt, den 12. November 1870.

Frankfurter Brat- und Leberwürste, sowie Gothaer Cervelatwürste empfiehlt

Joh. Schüssler,

Firma: **Seb. Carl Zörn auf der Brücke.**

Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. Nov. 1870.
7. Vorstell. im 3. Abonnement
Wilhelm Tell.
Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini. Dirigent Hr. Kapellmeister Muczek. Regisseur Hr. Clement.

Montag, den 14. Nov. 1870.
8. Vorstell. im 3. Abonnement
Auf Verlangen zum zweiten Male:
Deutschland's Erhebung 1813,
oder:
Wie gehts dem Könige?
Original Lustspiel in 5 Abtheilungen von Arthur Müller.

Platz'scher Garten.

Morgen Kirchweih-Sonntag den 13. u. Montag den 14. Nov.:
Große
Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Johann Feineis.

Hutten'scher Garten.

Morgen Kirchweih-Sonntag und Montag
gutbesetzte
Tanzmusik
mit Freinacht.
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Klebaum.

An den Kirchweihtagen
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

Bürger-Sterbkasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn
Joseph Bleher,
Mauerermeister,
findet am Sonntag den 13. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Die auf heute angekündigte
musikalische
Abend-Unterhaltung
findet nächsten
Montag den 14. d. M.
zum Besten deutscher Krieger statt.
Anfang ½8 Uhr.

Aumühle.

Morgen Sonntag u. Montag:
Große
Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Ludw. Drumsel.

Schießhaus.

Kirchweih-Sonntag u. Montag:
Große
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Philipp Schwab.

Zell.

Gasthaus zur Rose.

An den zwei Kirchweihtagen
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
4635) **M. Schmidt.**

Versbach.

Gasthaus zum Lamm.

Zur Kirchweihfeier Montag den 14. November
gutbesetzte
Tanzmusik.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet
4656) **K. Eberhardt.**

4668) Eine freundliche **Wohnung** im 2. Stock von 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Bodenkammer, Waschhaus, Küche mit Wasserleitung ist bis zum 1. Februar 1871 zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4634) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Magdkammer ist bis Lichtmeß zu vermiethen. Wohlfahrtsgasse, Hs. Nr. 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen auf hiesigem Platze ein

Leinen- und Schnittwaaren-Geschäft

eröffnet hat

Indem ich mein wohlassortirtes Lager bestens empfehle, sehe geneigtem Zuspruche entgegen und sichere meinen geehrten Abnehmern stets reellste und billigste Bedienung zu.

Würzburg, den 9. November 1870.

Mit Hochachtung

Joh. Debner,

2. Plattnersgasse 2.

Wollene Hemden

empfiehlt in **größter Auswahl**, von den **billigsten** bis zu den **feinsten**, in den **besten Qualitäten** zu Fabrikpreisen

Franz Seisser junior.

Fertige Jacken

billigst bei

Franz Seisser junior.

Das Neueste in

Kleiderstoffen

ist angekommen und empfehle solche zu **sehr billigen Preisen.**

Franz Seisser junior.

Heckenwirthschafts-Eröffnung.

Von morgen, den 13. ds. an, verzapft Unterzeichneter seinen selbstgebauten **Wein & Most** mit dem Bemerken, daß

Pfaffenberger 1868er,
„ 1869er und
„ 1870er,

sowie **Schiller-Traubenmost** von der Leiste, süß und feder weiß, verabreicht wird.

Für **kalte Speisen** ist bestens gesorgt und bittet um zahlreichen Zuspruch

Andreas Heim, Hutmacher,
innere Grabengasse Nro. 3.

Unser antiquarischer Lager-Catalog historischer Werke ist erschienen und gratis zu haben, auch kaufen wir ganze Bibliotheken, sowie einzelne Werke.

H. Goldstein'sche Buchhandlung.

Orientalischer Räucher-Balsam, große Flasche 18 kr.
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Mein Filzschuh-Lager

ist durch heute eingetroffene Sendungen auf das Vollständigste assortirt, und empfehle ich **Filz-Schuhe & Filz-Stiefeletten** mit Filz- und Ledersohlen für Frauen, Kinder und Herren in allen Qualitäten und Sorten zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Wollne Hemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Lamas u. Flanelle,
Unterhosenstoffe,
Leinen
in allen Arten u. Breiten,
Bettzeuge, Barchende,
Zwilliche, Madapolam,
Chiffon, Schirting,
Bett-, Tisch- u. Commodedecken, Bügel- u. Pferdedecken,
Vorhangstoffe,
Herren- u. Damenwäsche
in großer Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Pelz-Piqué und Klosterbarchente,
Satins façonnés, Schirting u. a. **Negligé-Stoffe** empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schlier.

Bürger-Verein.

Die auf heute angekündigte musikalische Abend-Unterhaltung muß eingetretener Hindernisse wegen vertagt werden.

FROHSINN.

Dienstag, den 15. November:
Musikalische Abend-Unterhaltung.
Anfang 7 Uhr.
Einladungskarten werden Samstag Abends im Lokale abgegeben, Sonntag u. Montag d. Vorstand.

Neue Welt.

Sonntag den 13. und Montag den 14. November

Tanzmusik.

Für gute kalte und warme Speisen, Backwerk, sowie vorzügliches Bier und ausgezeichneten süßen Most von bester Lage im Steinberg trägt bestens Sorge

J. A. Wadenklee.

NB. Der Weg wird selbst bei schlechtem Wetter aufs Beste hergerichtet von den geehrten Gästen angetroffen werden.

4583 2b) Ein **kleines Logis** ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Domstraße Nr. 31.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die Ausstellung der Gewinnste im **großen Saale der Harmonie-Gesellschaft** findet **zum letzten Male** am
Samstag, den 12., und Sonntag, den 13. d. Mts., jedesmal von Abends 5 bis 9 Uhr,
bei brillanter Beleuchtung statt und ist der Zutritt gegen **Abnahme von 2 Loosen á 6 kr.** gestattet.

Vom Montag, den 14. ds. Mts., an bleibt das Ausstellungslokal wegen Vorbereitung der Verloosung geschlossen.

Die **Verloosung** selbst wird am Montag, den 21. d. Mts., und an den folgenden Tagen, Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4½ Uhr, im Nebensaale der Harmonie (Eingang links) unter magistratischer Controle vorgenommen und wird das Ergebniß nach Beendigung der Verloosung in den **Lokalblättern durch Beilage der Gewinnliste** veröffentlicht.

Die weiteren Bestimmungen über die Abholung der Gewinnste werden später bekannt gegeben.

Würzburg, den 10. November 1870.

Das Comité.

Marktgasse.

Meine Fabrikate von
Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.
Petroleum, Solaröl & Ligroine
in bekannter Güte.
Reparaturen rasch und billig

Marktgasse. **W. Eydam.** Marktgasse.

Marktgasse.

Mein Fabriklager Corsetten & Crinolinen

ist mit allen Neuheiten reich ausgestattet.
Corsetten von 36 kr. an, mit echtem Fischbein, schon à 1 fl. 12 kr. ꝛc. bis zu den feinsten Façons
Gewebte Corsetten & Kinderleibchen in großer Auswahl.
Crinolinen in Shirting und Cattun von 1 fl. 12 kr. an.
Rosshaarröcke & Tournüren das Neueste.
Größte Auswahl und billigste Preise.

A. Rügemer.

Gummi-Schuhe bester Qualität in allen Größen empfiehlt billigst
Carl Bolzano.

Frische **Frankfurter Brat- & Leberwürste** empfiehlt
Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.
2b)

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei
J. S. Brenner.
(5)

Jährige fränk. Brunellen à 16 kr., türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt
Anton Minoprio.

4553 3b) Ein tüchtiger, zuverlässiger **Maschinen-Heizer** findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von
Fasbender & Loffen.

Cautionsfähiger, praktischer Oekonom sucht ein Pachtgut durch F. Cornelius Kaufmann, Commissionär. (2b

Digitized by Google

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a. Rhein direkt bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichsten Geschmacks und seiner segensreichen heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten** der Kinder ꝛc. ꝛc., ist stets ächt zu haben in Flaschen à 8 und 15 Sgr. und Thlr 1. 28 kr., 54 kr. und fl. 1, 45 kr.) — in **Würzburg** allein ächt bei **Wilhelm Simon** und **A. Minopio.** (b

Musikalien-Anzeige.

Soeben erschienen und halte vorräthig:

Kohmann, H., Op. 12. Elsass-Lothringer Marsch. 36 kr.

Faust, C., Op. 199. Auf dem Felde der Ehre. Kriegswacht. 27 kr.

Dieselben für grosses Streich Orchester 2 fl 24 kr.

C. Röser Musikalienhandlung
in Würzburg, Lochgasse Nr. 9.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Publikum diene zur gefl. Anzeige, daß ich unterm Heutigen meinen bisherigen Laden, Augustinergasse Nro. 18, verlassen und einen andern, ebenfalls

Augustinergasse Nro. 7,

im Baier'schen Kaffeehause, bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

S. Steinam, Kleiderhändler,
Augustinergasse Nro. 7 neu, im Baier'schen Kaffeehause.

NB. Getragene Herrenkleider, Betten, Bett- und Leibwäsche, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silberstickereien ꝛc. ꝛc., werden zu bekannt hohen Preisen von mir angekauft.

Jahrmarktverlegung.

Der wegen ungünstiger Witterung am 30. v. Mts. dahier ausgefallene Jahrmarkt wird auf

Sonntag den 20. November 1870

verlegt, was hiemit veröffentlicht wird.

Rothenfels a/M., den 11. November 1870.

Die Stadtgemeinde-Verwaltung.
Krais, Bürgermeister. (2a

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 8

4498 2b) **Zwei Gesellen** sucht **Valentin Blank,** Spenglermeister, Stifthauger-Pfarrgasse Nro. 2.

4609 2a) In der oberen Johannitergasse Nr. 24 neu ist ein **großer Keller** sogleich zu vermiethen.

4430 2b) Ein zunächst der Eisenbahn gelegenes **Anwesen,** welches sich zu jedem Geschäfte, als: Oekonomie, dann Holz-, Bretter-, Steinkohlen- oder auch En-gros-Waaren-Lager, sowie auch, da sich daselbst 2 schöne Keller befinden, zu einem Weinhandel- oder Wirthschaftsgeschäft eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Schweinemetzger **M. Kiesel,** Sandgasse.

4538 3b) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 6 heizbaren Zimmern mit allen sonstigen Erfordernissen ist im zweiten Stock des Hauses Sterngasse Nr. 16 neu (Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung) zum 1. Mai l. Js. zu vermiethen. Nähere Auskunft wird daselbst im 1. Stock Vormittags zwischen 11 und 12, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ertheilt.

Edictalladung

In der Gant des Gutsbesitzers Julius Gustav Narr von Eibelstadt werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen nebst etwaigen Vorzugsrechten bis

Donnerstag den 22. Dezember d. J. eingerechnet

schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden, oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Bezirksgerichts dahier anzumelden und in der auf

Mittwoch den 18 Januar k. Js. Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Verhandlungstagfahrt vor dem unterfertigten Gantcommissär persönlich, oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit derselben und die ausgesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, über die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubiger-Ausschusses, etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Nach Lage der Akten ist es unwahrscheinlich, daß die nicht bevorzugten Gläubiger auch nur theilweise befriedigt werden.

Würzburg, den 5. November 1870.

Der Gantcommissär
kgl. Bezirksgerichtsassessor
Kirchgeßner.

Kaffer.

4608 3a) Ein gebildetes, junges **Mädchen,** der franz. Sprache kundig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder zu einem einzelnen Kinde, auch in einem feineren Geschäfte als Ladnerin. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten mit Chiffre **B. R. 100** befördert die Expedition ds. Bl.

4611) Eine **Ladeneinrichtung** zu Produkten- oder Spezerei-Geschäft, ist zu verkaufen, wobei auch schöne Krautstöcke sind. Näh. in der Exp.

4628 3a) Ein heizbares **Zimmer,** dann Stallung für 3 Pferde, nebst Zugehörungen sind zu vermiethen. Näherer bei Georg Buch (alte Post).

4627 2a) Einen tüchtigen **Gesellen,** nebst noch einem **Lehrjungen** sucht
Seb. Rösel, Schlossermstr.
Neubaugasse Nr. 6.

4615 2a) In Oberleinach sind **74 Eimer guter 68er Wein** zu verkaufen in Haus-Nummer 90.

4621 2a) Ein heizbares, **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 8.

4622) Eine gute **Milchkuh,** frisch gekalbt, steht zum Verkauf bei
Joseph Röth
in Thüngersheim.

4624) **Zwei unmöblirte Zimmer** sind sogleich billig zu vermiethen. Martinsgasse Nr. 11, über 2 Stiegen.

Auch ist daselbst ein noch gut erhaltener **Wiener Flügel** zu verkaufen.

4623) Ein **Logis,** bestehend aus 2 Zimmern, ist sündlich zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

4485) Ein ordentlicher **Glaser-Geselle** (Rahmenmacher) wird gesucht von
Joh. Zintl,
königl. Hoflaser in Bamberg.

4566 2) Franziskanerplatz Nr. 2 ist sogleich ein helles **Gewölbe** als Niederlags-Raum zu vermiethen.

4616 3a) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. 25 M. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 55 M. N. bis

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 15 M. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 10 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rittingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 288. Sonntag den 13. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 11. Nov. General von der Tann meldete, daß am 11. kein weiteres Vorrücken des vor ihm befindlichen Feindes stattfand.

v. Podbielsky.

Verdun, 11. Nov. Bei der Capitulation von Verdun wurden zu Gefangenen gemacht: 2 Generale, 11 Stabsoffiziere, 150 Offiziere, 4000 Mann; an Geschützen wurden vorgefunden 136 verschiedenen Kalibers, außerdem 23,000 Infanteriegewehre und bedeutende Bestände von Kriegsmaterial.

v. Gall.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

St. Petersburg, 10. Nov. Gutem Vernehmen nach ist der Kronprinz von Preußen zum Feldmarschall der russischen Armee ernannt. General Annenkoff von der Suite des Kaisers ist beauftragt, die Ernennung nach Versailles zu bringen.

Saarbrücken, 11. Nov. Nach Berichten aus Versailles vom 8. Nov. ist General Annenkoff in Versailles eingetroffen. Das in Metz erbeutete Kriegsmaterial wird auf 80 Millionen geschätzt, besonders große Vorräthe an Chassepotgewehren, mit Ausschluß der Gewehre, welche die 150,000 Gefangenen ablieferten.

Berlin, 11. Nov. Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht ein Rundschreiben Bismarcks an die Gesandten des Nordbundes über die Verhandlungen mit Thiers. Der König habe, trotz der Bedenken gegen die Bewilligung eines Waffenstillstandes, den Wunsch, einen entgegenkommenden Schritt zu thun vorwiegen lassen. Bismarck schlug einen Waffenstillstand von 25 oder 28 Tagen vor auf Grund des status quo, der auf französischer Seite nur die Verzichtleistung auf die Verschwendung der Munition zur Folge gehabt hätte. Bezüglich der Wahlen im Elsaß erklärte Bismarck: Wir würden auf keiner Stipulation bestehen, welche die Zugehörigkeit der deutschen Departements zu Frankreich vor dem Friedensschluß in Frage stellen könnte, und würden keinen Bewohner der letzteren zur Rede stellen, daß er als Abgeordneter in der französischen National-Versammlung erscheine. Thiers lehnte ab; er stellte die Forderung der Verproviantirung, ohne ein militärisches Aequivalent anzubieten. Der König war mit Recht erstaunt über solche Zumuthungen, und enttäuscht in den Erwartungen, welche er an die Unterhandlungen geknüpft. Als Resultat der neuerlichen Besprechung Thiers am 5. November mit den Mitgliedern der Regierung, um einen Versuch zur Verständigung auf einer anderen Grundlage zu erreichen, theilte Thiers nur mit, er habe die Weisung erhalten, die Verhandlungen abzubrechen. Der Verlauf der Verhandlungen überzeugte Bismarck, daß es den jetzigen Machthabern Frankreichs von Anfang an nicht Ernst war, die Stimme der Nation durch die Wahl von Vertretern zum Ausdruck gelangen zu lassen, sondern sie stellten dieselben Bedingungen von deren Unannehmbarkeit sie überzeugt sein mußten, um den neutralen Mächten, auf deren Unterstützung sie hoffen, keine abweisende Antwort zu geben.

Die Nachricht von der **Räumung der Stadt Orleans** hat nicht im Mindesten die Bedeutung einer „Schlappe", wie man etwa denken könnte. Es ist eine Rückzugsbewegung ganz natürlicher Art vor der angeblich 80,000 Mann starken Loire-Armee, der eine schwache Truppe, wie das Tann'sche Corps unmöglich Stand halten konnte. Tann ist ziemlich weit, bis Toury nördlich von Orleans, zurückgegangen; dort ist das Corps des Großherzogs von Mecklenburg (das 13.) und außerdem die ihm ursprünglich zuertheilte 22. preußische Division (Wittich) von Chartres aus zu ihm gestoßen. Diese Truppen sollen zusammen 75,000 Mann stark sein und nun wird das preußische „Vorwärts" nicht auf sich warten lassen.

Am 5. November wurde, wie die „Karlsr. Ztg." mittheilt, die Eisenbahnstrecke von Dammartin (zwei Stationen vor Paris) über Villers-Cotterets nach Soissons, Rheims und Chalons eröffnet, so daß nun vom rechten Flügel der Pariser Einschließungsarmee eine directe Verbindung mit Deutschland hergestellt ist.

Tours, 11. Nov. Eine Depesche des Generals Aurelles de Paladine an die Regierung meldet die Besetzung Orleans. Ein Tagesbefehl des Commandanten der Loire-Armee, Aurelles de Paladine, vom 10. November lautet: „Der gestrige Tag war unseren Waffen glücklich. Alle Positionen sind genommen, der Feind ist auf dem Rückzug begriffen. Die Regierung beauftragt mich, Euch zu danken. Ich thue es mit Freuden. Inmitten des Unglückes hat Frankreich die Augen auf Euch gerichtet. Machen wir alle Anstrengungen, dessen Hoffnungen nicht zu täuschen."

Versailles, 7. Nov. Heute ist eine kleine Aufregung in unsere sonst so ruhige deutsche Garnisonstadt Versailles gekommen. Ein in der Nähe der kronprinzlichen Villa aufgestellt gewesener Wachtposten ist in der Nacht vom 6. zum 7. November in den Fuß geschossen worden. Man weiß nicht, wer der Thäter war. Der Platz-Commandant, General v. Voigts-Rheetz, ließ sofort den üblichen Ausrufer resp. Austrommler kommen, der die Stadt durchwandern und allen guten Bürgern kund und zu wissen thun mußte, daß alle Waffen, die etwa noch im Privatbesitze sich befänden, sofort herauszugeben und auf der Mairie abzuliefern seien. Mittlerweile ging die Untersuchung weiter. Ein Thäter war nicht zu ermitteln. Der angeschossene Soldat behauptete auf den Mörder auf 500 Schritte Entfernung geschossen und so sein Gewehr entladen zu haben. Die in der Nähe befindliche Hauptwache hat indeß nur Einen Schuß gehört, so daß die Hypothese herantritt,

Digitized by Google

der Posten habe geschlafen und sich selbst verwundet, indem er durch eine unvorsichtige Bewegung sein Gewehr entlud. Die beiden Versionen sind schwer zu vereinen, und ein Endergebniß steht noch zu erwarten.

Brüssel, 10. Nov. Die aus Paris mit dem letzten Luftballon hier eingetroffenen Privatbriefe sind ziemlich schwarz. Man lies eine sehr gedrückte Stimmung zwischen den Zeilen. Trotzdem aber stimmen alle Mittheilungen in dem Einen Punkte überein, daß die große Majorität durchaus aushalten und selbst nach der Einnahme der Forts den Straßenkampf fortsetzen will.

Brüssel, 11. Nov., Abends. Die „Indépendance" meldet aus Tours vom 8. d., Thiers werde dort Dienstag Abend eintreffen, um Gambetta von der Nothwendigkeit, die Constituante außerhalb Paris zusammenzuberufen, zu überzeugen. Die „France" behauptet, die neutralen Mächte wollten jetzt Europa einen Congreß proponiren. Laurier ist aus England von seiner Finanzmission zurückgekehrt. Im Regierungsrathe zu Tours sind die Stimmen über den Ort der Uebersiedelung noch immer getheilt.

Brüssel, 11. Nov. „Echo" meldet: Zahlreiche aus Lille flüchtige französische Familien sind in Tournay eingetroffen.

Brüssel, 12. Okt. Die neueste „France" meldet: „Seit Mittwoch, Morgens 9 Uhr, sind die Regierungsmitglieder zum Conseil versammelt. Thiers ist demselben beigezogen." — Die „Liberté" vom 8. d. verspricht, in der nächsten Ausgabe ein Actenstück aus Bismarck's Feder zu bringen, das ihr angeblich aus Wien zugekommen ist. Es handle sich um ein Circular des Kanzlers an die Conseils generaux Frankreichs; dasselbe soll an die Zeit heranreichen, wo die Frage einer Constituante auf der Tages-Ordnung war.

Bern, 11. Nov. Bei Montbéliard findet laut offizieller Meldung die Concentration größerer französischer Truppenmassen statt. Seitens der deutschen Truppen wird an der Juragränze ein Zusammenstoß erwartet.

Bern, 11. Nov. Gestern fand ein Gefecht bei Montbéliard statt. Die Deutschen waren siegreich und besetzten Beaucourt und Etupes. (Allg. Ztg.)

Deutschland.

Hamburg, 11. Nov. Nach einer officiösen Notiz in den „Hamburger Nachrichten" wird für den Fall, daß die Vertreter Bayerns in Versailles ihren jetzigen Standpunkt festhalten, bereits die Ausschreibung der Wahlen für den deutschen Reichstag unter Ausschluß Bayerns in Aussicht genommen.

Mainz, 11. Okt. (Fruchtbericht.) Der Markt war ziemlich klein und ging Korn abermals etwas höher. Gerste und Waizen unverändert. 200 Pfd. Waizen 14 fl. 10 kr. bis 15 fl. 10 kr., 180 Pfd. Korn 10 fl. 40 kr. bis 11 fl., 160 Pfund Gerste 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr. Im Großhandel ziemlich Verkehr zu allgemein höheren Preisen, besonders viel Nachfrage für nach Frankreich. Branntweir und Oel unverändert.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. November. Die Flauheit machte heute weitere Fortschritte. Man wollte in Börsenkreisen wissen, daß Rußland die Revision der Pariser Verträge vom Jahre 1856 bezwecke und den gegenwärtigen Zeitpunkt für geeignet halte, um mit dieser Forderung hervorzutreten. Officielles liegt nichts vor und nehmen wir von dem Gerüchte nur Notiz, weil es die Haltung der Börse beeinflußt hat. Oesterr. Credit und Staatsbahn wichen um 4 fl., Lombarden büßten 3 fl. ein, Galizier gingen um 6 fl. zurück, kurz die Baisse dominirte und machte sich sowohl auf dem Spekulationsgebiete, als auch am Anlagemarkt stark geltend. Staatspapiere und Prioritäten aller Gattungen niedriger. Bundesanleihe 97, neue Bayern 96⅞, Spanier weichend, am Schlusse jedoch etwas fester. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 238—36⅜ bez., Staatsbahnaktien 364½—64 bez., Lombarden 168—½ bez., Galizier 228½—27½ bez., Elisabahnbahn 207 bez., Spanier 29½—⅝—¾ bez., Unentschieden.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Allemannia", welcher am 1. Okt. von Hamburg segelte, ist am 6. November glücklich in New-York angekommen

---

† Montag den 14. und Dienstag den 15. November werde in der Franziscanerkirche feierliche Andachten vor ausgesetztem hochw. Gute in folgender Weise gehalten: Am ersten Tage beginnt die feierliche Vesper um 3 Uhr, auf welche eine Predigt folgt. Von 4—6 Uhr feierliche Betstunden. Am zweiten Tage beginnen die Betstunden um 3 Uhr, und wird die ganze Feier mit solenner Complet geschlossen. Die Andachts-Büchlein sind an der Kloster-Pforte zu haben.

Bekanntmachung.

Von heute an unterbleiben zwischen **Würzburg** und **Aschaffenburg** die Nachtpostzüge 47 und 48 und treten an deren Stelle **Courierzüge.**

Abg. in Würzburg	1^{20}	Früh.	Abg. in Aschaffenburg	11^{45}	Nachts.
„ „ Carlstadt	1^{55}	„	„ „ Lohr	12^{42}	Früh.
„ „ Gemünden	2^{10}	„	„ „ Gemünden	12^{30}	„
„ „ Lohr	2^{28}	„	„ „ Carlstadt	1^{17}	„
Ankft. in Aschaffenbg.	3^{25}	„	Ankft. in Würzburg	1^{50}	„

Würzburg, den 12. November 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

Viele Tausende europäische und exotische **Schmetterlinge & Käfer** in Prachtexemplaren billigst im Lamm, Zimmer Nro. 7. (4687

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

☞ **Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.**

Alle Sorten Wurst feinster Qualität, hauptsächlich auch zum Versandt geeignet, empfiehlt in größter Auswahl das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hossfeld,

Schulgasse No. 3.

4689) Es werden **Pfandhausgänge** hier und nach Heidingsfeld schnell und pünktlich besorgt von

Sabina Ruppert,
5. Distr. Hs.-Nr. 15 neu, Hof-Spitalgasse üb. 2 Stiegen.

4456 5) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4685) Ein **Notizbuch** ist vor einigen Tagen gefunden worden. Abzuholen gegen Wiedererstattung der Insert.-Geb. innerer Graben Nr. 57 über 2 St.

Fläche

von 11,520 □′ am Glacis ist billig zu verkaufen. Zwinger Nr. 18 neu. (4686

4592) Ich suche einen tüchtigen **Schnapsbrenner.**

Schwab,
4592) 3e Schweizereipächter.

Baier'sches Kaféhaus.

4691) Sonntag und Montag

Tanzmusik

v. d. Capelle Concordia.

4629 3a) Ein schön **möblirtes Zimmer** nebst Schlafcabinet, mit schöner Aussicht auf den Main und die Brücke, ist auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischerzunfthaus im 1. Stock.

Gestorbene.

Maria Förster, Weinhändlerswittwe, 71 J. a. — Dorothea Grundel, Kleiderhändlersfrau, 44 J. a. — Maria Holz, 4 W. a. — Franziska Mößner, Maschinenmeisterstochter, 27 J. a. — Joseph Biener, Maurermeister, 49 J. 9 M. a. — Karl Schuller, 12 T. a. — Eva Katharina Breitenbach, Appellations-Directorswittwe, 79 J. a. — Christian Karl Asam, Schuhmachersohn, 16 J. 9 M. a.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes einziges Kind

Georg

heute Nachmittag vier Uhr in der Stunde der Beerdigung seiner vorangegangenen Großmutter, zu seinen Engeln abzurufen.

Es starb an den Folgen des Scharlachfiebers nach vierwöchentlicher Krankheit in dem zarten Alter von vier Jahren und zwei Monaten. Wer das gute Kind kannte, wird die Größe unseres Schmerzes zu ermessen wissen.

Indem ich diese Trauernachricht — nur auf diesem Wege — meinen werthen Freunden und Bekannten mittheile, bitte ich für das gute Kind um liebevolles Andenken, und für mich und meinen im Felde stehenden Gatten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet am Montag den 14. Nov. um 11 Uhr Vormittags vom Trauerhause aus, Rothscheibengasse Nr. 5, statt.

Würzburg, den 11. November 1870.

Die tieftrauernde Mutter:

Lina Marschall, Oberlieutenants Gattin.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 23. l. Mts. Mittags 12 Uhr

versteigere ich auf dem Gemeindehause zu Neusetz zwei Kühe im Werthe zu 150 fl. gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden.

Dettelbach, den 11. November 1870.

Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Ein Haus

mit Hof, in Mitte der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. (4577 2b

Zu verkaufen!

Circa **2000 Eimer Bierfässer**, 5- bis 40eimerig, gebraucht — theilweise neu — nebst einigen **Gährkufen** sind billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (4679 3a

4585 3b) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

4683 3a) Ein **Faselstier**, 1¼ Jahre alt, vorschriftsmäßige Farbe, ist in Randersacker Haus-Nummer 194 zu verkaufen.

4682) **36 Eimer 1868er Wein** sind zu verkaufen bei

Kilian Gerhard
in Veitshöchheim.

4609 2b) In der oberen Johannitergasse Nr. 24 neu ist ein **großer Keller** sogleich zu vermiethen.

4118 5e) Ein Student ertheilt gründl. **Unterricht** im **Franz.** u. **Engl.** Ausk. in der Exped.

Leere Kisten

werden billig verkauft bei Hutfabrikant

4672) **C. L. Vollermann.**

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 1

4677) Ein militärfreier, junger **Mann**, verschiedener Branchen kundig, der doppelten Buchführung und Correspondenz vollkommen mächtig, sucht seine Stelle zu wechseln. Frc. Offerten werden **sub M. 100** poste restante Würzburg erbeten.

Dr. Wiederhold's

Leder-Oel

zum

Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders für Pferde-Geschirre, Reitzeuge u. s. w. empfiehlt in Flaschen à 24 und 42 kr.

Carl Ch. Schmitt,
Sanderstraße.

4416 8b) Zum Weißsticken, Festonniren, Soutaichiren wird vorgedruckt Neuergasse Nr. 2.

4404 3e) **Leere Weinfässer** à 15, 20, 25 Eimer, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Schrannenhalle.

Grosse Tanzunterhaltung

Sonntag und Montag von 6 Uhr an.

Musik: Capelle Concordia.

Entrée für Herrn 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiss.

Jahrmarktverlegung.

Der wegen ungünstiger Witterung am 30. v. Mts. dahier ausgefallene Jahrmarkt wird auf

Sonntag den 20. November 1870

verlegt, was hiemit veröffentlicht wird.

Rothenfels a/M., den 11. November 1870.

Die Stadtgemeinde-Verwaltung.

Krais, Bürgermeister. (2b

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Markung Oberleinach, über 3700 Tagw. enthaltend, wird

Dienstag den 29. November l. Js.
Mittags 12 Uhr

im Gemeindewirthshause zum Löwen dahier vom 1. Januar 1871 an auf weitere sechs Jahre im Wege öffentlichen Striches in Pacht gegeben.

Die Strichsbedingnisse werden vor dem Verstriche bekannt gegeben, können aber auch in der Zwischenzeit bei dem unterzeichneten Bürgermeister eingesehen werden.

Pachtliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Oberleinach, den 7. November 1870.

Preisinger, Bürgermeister.

2b) Wappenschmitt.

4786) Am 4. ds. wurden wahrscheinlich **10 fl. in Papiergeld** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Strohgasse Nr. 5.

4680) Einen **jungen Buchbindergehülfen** sucht

P. Hiebling in Aub,
3a) Bez.-Amt Ochsenfurt.

4670) **Schöne Aepfel** sind nach Metzen und auch ein **Krautstücht** zu verkaufen. Zu erfragen Haus-Nr. 7 neu, Zwinger.

4667) **Oefen** und **große Oelfässer** sind zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 22.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

H. Engelcke,
4666 3a) Uhrmacher.

Toiletten-Spiegel

von Frau Hoffmann wird am Sonntag den 13. Nov. bei **Falk**, Gerbersgasse, um 6 Uhr Abends ausgespielt. (4690

4212 5) Domstraße Nr. 51 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezzanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

Zu kaufen wird gesucht ein ganz leichter **Wagen** für zwei Pferde. N. in d. Exp. (4639

Altes Zinn-Geschirr,

Kupfer, Messing, Zink, Composition, Neusilber, Blei ꝛc. ꝛc. kaufe ich fortwährend zu den besten Preisen.

Kaspar Krapp,
Gelbgießer,
Kreuzgasse Nr. 7 in München.
(4482 5e)

4655 3a) Alle Sorten **Abtritts-** u. **Wasserleitungs-Röhren**, sowie 7 und 8 Zoll Drieling sind wieder angekommen und zu haben bei Maurermeisters-Wittwe **Hertel**, Semmelstraße Nr. 27.

4669 Eine goldene **Brosche** wurde gefunden. Näh. in der Stadtwage.

4661 Ein **Regenschirm** ist in meinem Laden stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühren in Empfang nehmen.

A. Hoßfeld.

9295 5b) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Wein- & Spirituosen-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 15. ds. Mts., Vormittags 9½ Uhr

anfangend,

im kleinen Theatersaale dahier einen Theil seines Lagers mit

85 Faß 1862, 65, 68 und 69er Bordeaux- und rother Ungar-Weine in Originalgebinden,

wovon 34 Faß im Freihafen in Frankfurt a. M. lagern, ferner

Nachmittags 2½ Uhr

2000	Flaschen	**Bordeaux-Weine** verschiedener Qualität,
100	„	**Marsala,**
50	„	**Stein, Riesling** und roth inneren **Leisten,**
100	„	**Ruster Ausbruch und Menescher,**
200	„	**Sherry und Teneriffa,**
200	„	**Malaga,**
100	„	**feine Rheinweine,**
150	„	**franz. Cognac**
200	„	**Jamaica-Rum,**
200	„	**Batavia-Arac,**
50	„	**Slicowitz,**
100	„	**Kirschwasser,**

in Abtheilungen von je 12—25 Flaschen,

und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die nähe ren Strichsbedingungen vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben und die Originalproben während derselben verabreicht werden.

Sämmtliche Weine und Spirituosen sind von der besten Quelle bezogen und von reiner unverfälschter Qualität.

Würzburg, den 11. November 1870.

Anton Wis-prio.

Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, in bester Qualität, empfiehlt

J. E. Seliwald. vorm. Zink,

2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Das **Neueste** in

Filz- & Seidenhüten

in deutscher Mode empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. L. Bollermann.

Niederstetten. Viehmarkt am Montag den 21. Novbr.

Italienische Maronen (süße Kastanien), **Brünellen & neue Zwetschgen** empfiehlt billigst

J. E. Seliwald. vorm. Zink,

2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

Gunderlachs-Garten

am Bahnhof.

8 kr. die Maas **guter federweißer Most, vorjähriger** 10 kr., verschiedene **reingehaltene Weine, ächte französische Rothweine, feine Wurstwaaren,** sowie verschiedene andere Speisen.

Hiezu ladet freundlichst ein

4638) **Gunderlach.**

An eine ruhige Familie sind **3 Zimmer** mit Küche und Bodenkammer nebst Zutritt in den Garten, auf 1. Februar 1871 zu vermiethen. Schießhausstraße Nro. 13. (4642

Herrn- & Knaben-Hemden,

Chemisets & Kragen, letztere auch von **Papier,**

Shlips,

Cravatten & Scharps,

Taschentücher

in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,

Schusterg. Nr. 4.

4675

Todes-Anzeige.

Am 6. ds. Mts. früh 7 Uhr verschied zu München unter heftigen Schmerzen, jedoch ruhig und in Gott ergeben, an einer langwierigen Brustkrankheit, in einem Alter von 59 Jahren, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, die hochwohlgeborne

Frau

Babette v. Nürmberger,

geb. Geuder,

Wittwe des im activen Dienste verstorbenen königl. Appellationsgerichtsraths Gustav Adolph v. Nürmberger, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael zu Bamberg.

Indem wir dies unseren vielen Freunden und Bekannten kundthun, empfehlen wir die theure Verblichene ihrem frommen Andenken.

Versailles, Mailand, Iglau, Speier, Würzburg, Ansbach, Dettelbach, Alzenau, Uffenheim und Arnstein, den 12. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4676

Todes-Anzeige.

Gestern früh 2¾ Uhr entschlief zu besserem Erwachen unsere innig geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Eva Katharine Breitenbach,

geb. Schirmer,

Appellations-Directors-Wittwe,

in ihrem 80. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Mittwoch 10 Uhr im Dome statt.

Offene Stellen.

Eine allgemein beliebte **Ersparniß- & Darlehens-Kassa,** mit gut organisirter **Sterbekassa,** für den Umfang von ganz Bayern allerhöchst concessionirt, und mit größerem Grundvermögen ausgestattet, beabsichtigt an allen geeigneten Orten Bayerns Filial-Comptoirs oder Agenturen zu errichten, und solche mit tüchtigen Geschäftsleuten zu besetzen. Solide und geachtete Bewerber um solche Stellen, welche kautionsfähig und wegen der erforderlichen amtlichen Bestätigung in Bayern ansässig sein müssen, belieben ihre Franco-Offerten mit Angabe ihres sonstigen Berufs und ihrer Referenzen unter A. P. 89 bei der Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp. in Nürnberg zur Weiterbeförderung einzureichen. (4678 2a

---

4665) Zu vermiethen ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Kuche mit Zugehör auf Lichtmeß. Zu erfragen Kettengasse Nr. 32 über 2 Stiegen.

— Vermiethung —

pro 1. Dezember:

2 schön möblirte Zimmer, Markt Nr. 14 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Beilage zu Nr. 288 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Durch hohes kgl. Kriegsministerial-Rescript vom 29. v. Mts. wurde, unserem Ansuchen entsprechend, eine von unseren heldenmüthigen Soldaten erbeutete vollständige

Mitrailleuse & andere Kriegstrophäen

zur Ausstellung auf 14 Tage zum Besten deutscher Krieger überwiesen und erlauben wir uns das verehrliche Publikum der hiesigen Stadt und Umgebung zu benachrichtigen, daß dieselbe von Freitag den 4. ds. Mts. an im Gartensaale der kgl. Residenz, Eingang vom Hofgarten, von 9—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags besichtigt werden kann.

Ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen, ist der Eintrittspreis auf 6 kr. für die Person festgestellt. Militärpersonen haben freien Zutritt.

(5e Das Hülfscomité des Bürgervereins.

Fertige Winter-Ueberzieher und Schlafröcke

von den billigsten bis zu den feinsten sind in großer Auswahl vorräthig bei

Flaig & Heintz,
am Markt.

In J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Spinnstube.

Volksbuch für das Jahr 1871

Begründet von
W. O. von Horn.
In Verbindung mit namhaften Volksschriftstellern fortgeführt von H. Oertel.
Sechsundzwanzigster Jahrgang.
Mit Stahlstich und vielen Holzschnitten.
8°. geh. à 12½ Sgr. 45 kr.

Inhalt: Gott zum Gruße von H. Oertel. — Das Glück auf Umwegen von Josias Nordheim. — Eine Anekdote von W. O. von Horn. — Wie Zwei in einer Nacht curirt wurden von E. Frommel. — Auf dem Bodensee von W. O. von Horn. — Siehe, der Hüter Israel schläft und schlummert nicht von N. Fries. — Räthsel. — Bücherblättlein. — Anekdoten. — Altes Gold.

Wenn auch durch die Kriegsstürme verspätet, wird die alte, nunmehr neu verjüngte Spinnstube gewiß von ihren zahlreichen Verehrern auch dieses Jahr willkommen geheißen werden.

In Würzburg und Neustadt a/S. in **Julius Kellner's** Buchhandlung.

Ausverkauf! Ausverkauf!

von **Strumpfwaaren, Unterhosen, Gesundheits-Jacken, Frauen- & Kinderstrümpfen.**

Eine Parthie **Winter-Handschuhe** werden sehr billig verkauft.

Indem ich von hier zu Hause reise und für dieses Jahr keine Wintermessen mehr bereise, bin ich gesonnen, sämmtliche Waaren sehr billig abzugeben. Auch wird sämmtliches Lager überhaupt verkauft.

Bude im Kürschnerhofe.

Hermann Steinert,
aus Rabenstein bei Chemnitz in Sachsen.

Feine Chocolade von Gebr. de Giorgi.
Stearinkerzen, bester Qualität,
Grüne & schwarze Thee, empfiehlt
Ca. 1 Bolzano.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. Die erste Abtheilung ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen. Eintritt 12 kr. (2b

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nebenbei eine **Punschstube** eröffnet habe und **Punsch, Chocolade, Grock, Glühwein** ꝛc. ꝛc. per Glas 6 kr. verabreiche. Zugleich bringe ich auch meine **Conditoreiwaaren** in empfehlende Erinnerung. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

Louis Dodel, Conditor
hinter der Marienkapelle vis-à-vis vom
4364 2b) **Gasthof zum weißen Lamm.**

Bekanntmachung.

In einer Verlassenschaftssache werden die nachgenannten Blätter zu kaufen gesucht:

1) Die Register zu den Regierungsblättern pro 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1857. 1861. 1862. 1865. 1866. 1867. 1868.
2) Die Register zu den Kreisamtsblättern pro 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1858. 1860. 1862. 1864. 1867. 1868.
3) Zu den Regierungsblättern pro 1856: Nr. 25. 27. 26. und 28; pro 1857: Nr. 33; pro 1863: Nr. 61; pro 1866 Nr. 10; pro 1867: Nr. 6. 7 und 67; pro 1868: Nr. 14 15. 16. 24. 28. 29; und
4) zu den Kreisamtsblättern pro 1851: Nr. 107 bis Schluß; pro 1853: Nr. 36; pro 1854: Nr. 112. 118. 122. 126. 127; pro 1855: Nr. 40. 43. 44. 95. 142. 144; pro 1862: Nr. 8; pro 1867: Nr. 81; pro 1868: Nr. 32.

Besitzer dieser Blätter, welche solche zu verkaufen wünschen, wollen sich an den Unterfertigten wenden.

Ebern, den 10. November 1870.

Hock, D.-Pf.

Die Kreisirrenanstalt Werneck kauft im Submissionswege 18 Schock Korn- und 172 Schock Gerstenstroh an. Liebhaber wollen ihre Angebote portofrei binnen 8 Tagen an die k. Verwaltung der Anstalt einschicken.

4627 2b) Einen tüchtigen **Gesellen,** nebst noch einem **Lehrjungen** sucht
Seb. Rösel, Schlossermstr.
Neubaugasse Nr. 6.

4688) Ein oder auch mehrere **möblirte Zimmer** sind sofort zu vermiethen. Näh. Exp.

4696 2a) Ein junger **Scribent,** mit schöner correkter Handschrift, der schon seit längerer Zeit bei einem k. Herrn Gerichtsvollzieher beschäftigt ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 1. Dezember eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit fl. 70,000 Baargewinnen à
fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500,
250 2c. 2c., bei

Gebr. Schmitt in Nürnberg.

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Die Administration der Felsenquellen.

Bekanntmachung.

Der untersertigte königliche Notar versteigert im Auftrage des königlichen Bezirksgerichts Würzburg in der Gantsache des Kaufmanns Joseph Mayer von Kitzingen

Montag, den 16. Januar nächsten Jahres Vormittags 10 Uhr

das in der Stadt Kitzingen gelegene Wohnhaus Nummer 675 nebst Hofraum, Plan-Nr. 958 und 959 zu 5 Dezimalen, sammt der dabei befindlichen Ladeneinrichtung auf seiner Amtskanzlei und werden Steigerungslustige hiezu mit der Bekanntgabe eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und die näheren Strichsbedingungen bei der Versteigerungstagsfahrt bekannt gegeben werden.

Kitzingen, den 12. November 1870.

Schamberger, k. Notar.

4692) Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wünscht an einem **Büffet,** oder als **Ladnerin** sogleich placirt zu werden durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen. Daselbst wird eine Magd gesucht, die **Feldarbeit** versteht.

4615 2b) In Oberleinach sind **74 Eimer guter 68er Wein** zu verkaufen in Haus-Nummer 90.

Für Stellesuchende!

4695 2a) Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, die sich in Frankfurt zu placiren wünschen, finden gegen hohen Lohn sogleich passende Stellen durch das Commissions-Bureau von **W. Urban,** kl. Kornmarkt 6, Frankfurt a/M.

4566 3) Franziskanerplatz Nr. 2 ist sogleich ein helles **Gewölbe** als Niederlags-Raum zu vermiethen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund Georg Kreutzer.

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Med. Dr. Herbst's Hausbalsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle 2c.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

4007 3) Ein rentables **Haus** mit großem Hof und wasserfreien Kellern in schönster Lage, für jedes Geschäft, besonders für Weingeschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4457 2) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

4608 3b) Ein gebildetes, junges **Mädchen,** der franz. Sprache kundig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder zu einem einzelnen Kinde, auch in einem feineren Geschäfte als Ladnerin. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten mit Chiffre **B. R. 100** befördert die Expedition ds. Bl.

4621 2b) Ein heizbares, **unmöblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Untere Bockzgasse Nr. 8.

4553 3c) Ein tüchtiger, zuverlässiger **Maschinen-Heizer** findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von

Fasbender & Loffen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 40 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 7 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 5 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 10 M. früh. 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Couriers. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nachts. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 5 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 8 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 2 U. Nachm.

№ 289. **Montag den 14. November 1870.** **Dreiundzwanzigster Jahrgang.**

Deutsch-französischer Krieg.

München, 11. Nov. Auch die 3. bayerische Division Walther ist zum v. d. Tann'schen Korps an der Loire gestoßen und vor Paris durch preußische Truppen ersetzt worden. Sie besteht aus dem 6., 7., 14. und 15. Infanterie-Regiment und aus dem 8. und 3. Jägerbataillon und dem 1. und 6. Chevauxlegers-Regiment, dem 2. Uhlanen-Regiment und der 3. Sanitäts-Compagnie.

Die „Morning-Post" glaubt, daß, nachdem die Waffenstillstandsunterhandlungen resultatlos geblieben, der Krieg deutscherseits mit verdoppelter Energie fortgesetzt werden dürfte. Wenn dann Paris gefallen ist — sagt das Blatt — und die Franzosen den Frieden nicht schließen können oder wollen, wird für die Preußen die Frage entstehen, ob sie bloß Elsaß und Lothringen oder die Hauptstadt nebst deren Communicationen mit den Provinzen halten, oder ob sie vermittelst Garnisonen in den starken Plätzen militärischen Besitz von ganz Frankreich nehmen werden. Der natürlichste Weg würde sein, sich nach Elsaß und Lothringen zurückzuziehen und zu sagen: „Wir behalten diese Provinzen, gleichviel ob der Frieden proclamirt wird oder nicht und wenn die Franzosen Willens sind, einen Vertrag zu unterzeichnen, wird es uns zum Vergnügen gereichen, mit ihnen Frieden zu schließen." Um Paris zu occupiren, würde es einer großen Armee in der Stadt und längs ihrer Communicationen bedürfen. Um ganz Frankreich zu halten und einen Guerillakrieg mit dem bewaffneten Widerstand des Landes zu führen, müßten die Preußen nicht eine, sondern mehrere Armeen mit großem Kosten- und Müheaufwand unterhalten. Und zu welchem Ende? Durch den einfachen Rückzug aus Frankreich dürften sie mit Recht erwarten, daß derartige innere Spaltungen im Lande ausbrechen werden, welche nicht allein die Aufmerksamkeit der Franzosen für lange Zeit in Anspruch nehmen, sondern Frankreich auch vielleicht mehr als eine feindliche Occupation schwächen würde. Die Preußen werden selbstverständlich irgend welche materielle Garantien für die Zahlung einer Kriegsentschädigung in Händen behalten, und dieselben dürften Paris, die Champagne oder französisch Lothringen sein; aber weder wünschenswerth noch bequem dürfte es für die Deutschen sein, zu diesem Behufe den größeren Theil Frankreichs in Besitz zu nehmen. Das Ende des Winters oder der Beginn des Frühlings wird wahrscheinlich die Concentrirung des colossalen deutschen militärischen Organismus, der gegenwärtig Frankreich mit starker Hand hält, in dem Winkel des Landes östlich von der Maas sehen.

Berlin, 11. Nov. Die heute eingetroffenen militärischen Depeschen weisen auf bevorstehende große Ereignisse hin. Wir verstehen darunter die Nachrichten von dem am 9. erfolgten Rückzuge der Truppen des Generals v. d. Tann, in Folge dessen das von uns besetzte Orleans wieder geräumt wurde. Der Rückzug ist in der Richtung erfolgt, in welcher General v. d. Tann mit den Truppen des Generals v. Wittich und denen des Prinzen Albrecht zusammentreffen muß. Zu dieser starken Macht ist heute auch noch das Korps des Großherzogs von Mecklenburg gestoßen. Es läßt sich erwarten, daß dieser Rückzug, der durchaus und allein nach den Gesetzen der Strategetik erfolgt ist, von französischer Seite als ein erster Erfolg ihrer gegenwärtrgen Kriegführung dargestellt werden wird, während er nichts ist als das nothwendige Mittel, einem mit großer Uebermacht heranrückenden Feinde so lange auszuweichen, bis man ihm gewachsen ist. Das wird v. d. Tann bereits heute durch die Vereinigung mit dem Korps des Großherzogs von Mecklenburg sein. Zum Ueberfluß dürfte auch noch die Armee des Prinzen Friedrich Karl ein weiteres Vorrücken der Loirearmee verhindern. Uebrigens sieht man jetzt, daß in dem Treffen, durch welches Orleans in unsere Gewalt gerieth, nur eine Abtheilung der Loirearmee betheiligt war. Jetzt scheint die ganze Loirearmee, die man auf 80,000 Mann schätzt, im Anzuge zu sein. Wahrscheinlich rechnet sie auf einen glücklichen Ausfall der militärischen Kräfte von Paris, durch den, wenn er gleichzeitig mit ihren Operationen erfolgen könnte, unsere Truppen in der That zwischen zwei Feuer gerathen würden. In diesem Sinne dürfte wohl in nächster Zeit etwas versucht werden; aber daß der Versuch glücken werde, dazu ist jetzt noch weniger Aussicht als vor einigen Wochen, wo die Hälfte unseres Heeres vor Metz lag.

Es bietet im gegenwärtigen Augenblick ein besonderes Interesse, die Stärke des v. d. Tann'schen Korps kennen zu lernen. Nach einem in der Allg. Ztg. so eben veröffentlichten offiziellen Bericht aus München über das Treffen bei Artenay am 10. Oktober waren dem General v. d. Tann „von Seite des Oberkommando's der II. Armee für die Dauer der Operation gegen Süden von preußischen Truppen die 22. Inf.-Division in der Stärke von 8¼ Bataillonen, 4 Batterien und 1 Husaren-Regiment und die 4. Kavallerie-Division mit 3 Brigaden und 2 reitenden Batterien unterstellt. Das Korps des Generals v. d. Tann zählte in Folge Dessen, nach Abzug der abkommandirten Bataillone und Kompagnien, etwa 18 Bataillone in der ungefähren Stärke von 600 Mann per Bataillon, dann nach Einrücken von drei aus dem Vaterlande nachgesandten Batterien in Summa 19 Batterien und 16 Eskadronen. Der ganze dem General unterstellte Armeetheil zählte demnach 26¼ Bataillone, 25 Batterien mit 150 Geschützen (darunter 1 der neuen Kartätschen-Batterien) und 40 Eskadronen."

Tours, 11. Nov. Vom Ministerium. Die Loire-Armee unter dem Befehl des Generals Aurelles de Paladine hat sich gestern nach einem zweitägigen Kampfe der Stadt Orleans bemächtigt. Unsere Verluste an Todten und Verwundeten erreichen nicht 2000 Mann, die des Feindes sind beträchtlicher. Wir haben mehr als 1000 Gefangene gemacht und die Zahl derselben nimmt durch die Verfolgung noch immer zu. Wir haben 2 Kanonen preußischen Modells erobert, sowie mehr als 20 bespannte und mit Munition beladene Caissons, eine große Menge Fourgons und

Digitized by Google

Proviantwagen. Die Hauptaction concentrirte sich beim Kampf am 9. um Coulmiers. Der Elan der Truppen war bemerkenswerth trotz dem schlechten Wetter.

(Officielle militärische Nachrichten.) Versailles, 12. Nov. Im Gefechte des General v. d. Tann am 9. November wurden sämmtliche Angriffe des Feindes mit großen Verluste für denselben zurückgewiesen und erst hierauf der Abmarsch angetreten. Am 10. d. Nachmittags verirrte sich eine Abtheilung der bayerischen Munitions-Reserve, bei welcher sich zwei Reserve-Geschütze befanden, und fiel in die Hände des Feindes. Am 12. sind keine Bewegungen der Loire-Armee gemeldet worden. Auch vor Paris ist nichts vorgefallen. v. Podbielsky.

Aus **Lyon** wird gemeldet, daß General Cluseret dorthin zurückgekehrt ist. Der Maire der Stadt hat die Landbevölkerung der umliegenden Ortschaften aufgefordert, ihr Vieh nach der Stadt zu bringen.

In **Havre** haben die Behörden die nach der Stadt führenden Straßen und Wege durch Verhaue unwegsam machen lassen.

Altbreisach, 12. Nov. Von den in Neubreisach gemachten Gefangenen sind gestern Abend und heute Vormittag 1000 Mann nach Rastatt, 3000 (mit den Offizieren) nach Dresden und 1000 nach Rendsburg zur Internirung abgeführt worden. — Auf der badischen Zollstation Schusterinsel wurden gestern zwei Schiffe angehalten, die mit ca. 120 Ctr. Kaffee und Zucker nach Frankreich befrachtet waren und aus der Schweiz kamen.

Aus dem Lager vor **Paris** schreibt man neuestens den „Berl. Bl.": Die Franzosen arbeiten mit angestrengtem Fleiß an der Ausdehnung und selbst Vorschiebung ihrer Vertheidigungs-Werke und die Geschosse aus dem Mont Valerien und der Schanze bei Billejuif reichen jetzt bedeutend weiter in unsere Stellung hinein, als bisher und es fand in den letzten Tagen allerlei Verlockung zu einer Aufnahme des Kampfes statt. Die ganze Einschließungs-Armee verhält sich diesen Verlockungen gegenüber aber unerschütterlich ruhig, bereitet Alles vor, übereilt jedoch nichts. Das Ziel ist unverrückbar dasselbe geblieben, wird es auch bleiben: darauf deuten alle Anzeichen hin. Es ist richtig, daß die Vertheidigungsanstalten und Mittel der Pariser viel bedeutender sind, als man gewußt und vorauszusetzen berechtigt war; es ist aber eben so richtig, daß die Stadt fallen muß, wenn ihr nicht Hülfe von außen kommen kann und daß eine solche nicht kommen darf, dafür sorgt eben die vor Metz frei gewordene Armee.

Brüssel, 12. Nov. Aus Marseille wird vom 10. ds. gemeldet, daß die Bank von Frankreich das Gerücht ihre Filiale in Lyon wolle ihre Fonds nach Toulon schicken, für unbegründet erklärte. Aus Lyon wird unterm 10. Nov. berichtet: Durch Erlaß der Präfektur ist ein Comité für Barrikadenbau eingesetzt worden. Die Nationalgarde arbeitet an den Befestigungen.

Brüssel, 13. November. Nach hierher gelangten Berichten war Garibaldi am 3 ds. Abends in Macon. Derselbe ging nach Chagey (Dep. Haute Saone, Arr. Lure) und St Jean de Losne (Dep. Cote d'Or, Arr. Beaune). Seine Söhne wollten während der Nacht mit Mobilgarden und drei Bataillonen Francstireurs folgen. — Thiers ist Seitens der Regierung ermächtigt worden, die mit dem deutschen Hauptquartier gepflogenen Verhandlungen zu veröffentlichen.

Tagsneuigkeiten.

Vom Ministerium des Aeußern ist unterm 10. eine Entschließung an sämmtliche Kreisregierungen ergangen, welche im Wesentlichen lautet: „Zur Gewinnung der erforderlichen und soweit möglich definitiven Anhaltspunkte für die künftigen Friedens-Verhandlungen mit Frankreich erscheint es wünschenswerth, in einer annähernd gleichmäßigen Weise die Ansprüche kennen zu lernen, welche die aus dem französischen Gebiete ausgewiesenen bayerischen Staatsangehörigen wegen des von ihnen in Folge dieser Ausweisung erlittenen Schadens erheben wollen, sowie zugleich diejenigen Entschädigungsforderungen zu erfahren, welche [illegible] durch anderweitige Gewaltakte der französischen Regierung einzelner französischer Unterthanen noch in Frankreich bayerischen Staatsangehörigen veranlaßt worden sind. Die königliche [illegible]ng wird daher beauftragt, folgende Anordnungen zu verfügen. Die sämmtlichen Distriktspolizeibehörden haben in geeigneter Weise insbesondere auch durch Bekanntmachung in den Gemeinden, wo solche bestehen, diejenigen Personen oder Familien, welche einen Ersatzanspruch anzumelden gedenken, aufzufordern, diesen Anspruch bei der Distriktsbehörde ihrer Heimath bis längstens zum 10. Dez. l. J. mündlich oder schriftlich zur Anzeige zu bringen. 2) Die Distriktspolizeibehörden haben darauf zu achten, daß die Anmeldungen im Allgemeinen dem Inhalte des beifolgenden Schema's entsprechen; dieselben haben jedoch, um irrigen und mitunter illusorischen Hoffnungen vorzubeugen, die sich Meldenden darauf aufmerksam zu machen, daß sich zur Zeit durchaus nicht ermessen lasse, in wie weit in welchem Umfange die gewünschte Entschädigung wirklich erzielt und geleistet werden könne. (Das beigegebene Schema enthält 12 Rubriken.)

CH. Wie wir vernehmen, wurde an die Stelle des aus Gesundheitsrücksichten des Commandos der II. Armeedivision enthobenen Generallieutenants Grafen Pappenheim der Generalmajor Maillinger zum Generallieutenant und zu Generalmajoren die Obersten von Wissel, Albert Roth und Karl Freiherr von Horn, letzterer vom Generalstab befördert. Pensionirt wurde der Oberst Graf Frohberg in Ingolstadt.

Die protest. Pfarrstelle zu Erbendorf, Dekanats Weiden, wurde dem Pfarrer W. H. Th. Burger in Erlach, Dekanats Kleinlangheim, verliehen.

Erledigt: Die Schulstelle zu Unterweißenbrunn, Distr.-Schul-Inspection Bischofsheim v. d. Rh.: Ertrag 375 fl. nebst 49 fl. für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: Die Stelle eines 2. Assistenten auf der medicinischen Abtheilung des Juliusspitals mit 300 fl. jährlichem Geldbezug, freier Wohnung, Beleuchtung, Beheizung und Wäsche, sowie voller Verpflegung in der Anstalt im Falle der Erkrankung. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen beim k. Oberpflegamte.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. November 1870. (Schluß.) Die Frage der Heimath der Geschwister Georg und Anna Freudenblum wird dahin beschieden, daß solche in Waldbrunn heimathberechtigt seien. — Aus Anlaß mehrerer Differenzen über die Grenzen städtischer Wege und anstoßender Privatgrundstücke wird das k. Stadt-Rentamt ersucht, die betr. Objekte durch den k. Bezirks-Geometer vermessen zu lassen. — Vorschußweise Zahlung mehrerer Verpflegskostenbeträge für Ausländer seitens der Stadtkämmerei an das Juliushospital vorbehaltlich des Rückersatzes aus der kgl. Staatskassa. — Niederschlagung einer restigen Aufnahms-Gebühr und zweier Rückstände zum Gas- und Wasserwerk als uneinbringlich. — Genehmigung der Baugesuche des Häfnermeisters Sauter und des Wilhelm Heß, Lehrers an der k. Kreis-Gewerbschule. — Ausweisung von sieben sicherheitsgefährlichen Personen auf die Dauer von 2 Jahren. — Zwei Unterstützungs-Gesuche werden genehmigt, ein dergl. Gesuch abschläzig beschieden.

† Morgen Dienstag den 15. November früh 9 Uhr wird in der Neumünsterkirche das Schutzfest der hl. Jungfrau Maria, Patronin von Franken, feierlich begangen werden.

K. (Stadttheater.) Die Kaiser'sche Posse „Stadt und Land" ging am letzten Samstag über unsere Bühne und hätte sicherlich ein volleres Haus gemacht, wäre sie an einem Sonntage gegeben worden. Sie darf als eine erheiternde und im guten Sinne des Wortes populäre Piece gerühmt werden, denn ihre Tendenz ist eine moralische, ihre Charaktere sind draßtisch, ihre Handlung schreitet rasch vorwärts und ein frischer Humor belebt die Einzelheiten. Die beiden Hauptpersonen sind zwei Brüder, der eine (Herr v. Hochfeld) ein Großhändler in der Residenz, ein vornehmes Haus bildend, seiner niedern Abkunft sich schämend, ehrgeizig bis zur Eitelkeit, verschwenderisch und ohne Festigkeit des Charakters, der andere (Sebastian Hochfeld) ein Viehhändler, ein ächt deutscher Michel, derb, aber gutmüthig, sparsam, aber nicht dem Gelde huldigend, unbekannt mit den Sitten und Gebräuchen der Residenz, aber die Stimme der Natur und des Herzens um so höher achtend. An diese beiden reihen sich eine Anzahl von Originalen, welche das Stadt- und Landleben in seinen verschiedenen Erscheinungen repräsentiren. Die Intrigue ist zwar in ihren Motiven nicht neu, jedoch in den Einzelnheiten gut und mit praktischer Bühnenkenntniß behandelt. Es fehlt nicht an gesundem Volkswitz und an manchen ganz zeitgemäßen Pointen, welche sowohl im Dialog als in den eingestreuten Couplets sich geltend machen. Die Herren Ellmenreich (Herr v. Hochfeld) und Feistmantel (Sebastian Hochfeld) gaben die Hauptrollen mit der ihnen eigenen Natürlichkeit und Wahrheit des Spiels, ebenso die Damen Kral (Apollonia) und Benedix (Clotilde). Herr Feistmantel war ganz beionders ergötzlich und in seinen pikanten Couplets so ergibig, daß er mehrmals bei offener Scene gerufen wurde. Auch die kleinen Partien waren gut besetzt. — Zum Schlusse erlauben wir uns im Namen

Digitized by Google

mehrere Theaterfreunde den Wunsch auszusprechen, Herr Direktor Reimann möge doch das Bälde Gerardins Lustspiel „Die Schuld eines Mannes“ und H. Schmid's Tragödie „Ludwig im Bart“ wieder auf das Repertoir bringen; in beiden Stücken bekundet er einen ebenso routinirten wie ausgezeichneten Schauspieler und sehen wir seinem ferneren Auftreten mit Vergnügen entgegen.

Herr Oberstabsarzt Hofrath von Linhart ist gestern vom Kriegsschauplatze wieder hier eingetroffen.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im Harmoniesaale war gestern so zahlreich besucht, daß man nur mit Mühe durchkommen konnte. Da die Nachfrage nach Loosen der Art war, daß dieselbe, weil nicht eine so große Anzahl zur Stelle war, nicht befriedigt werden konnte, so hat sich das Comitee auf allgemeines Verlangen entschlossen, morgen Dienstag Abend nochmals die Ausstellung bei brillanter Beleuchtung dem Publikum zugänglich zu machen, und verweisen wir auf die deßfallsige unten folgende Anzeige.

* Aus Straßburg, den 13. Nov. geht uns Folgendes zu: Die reichlichen Spenden, welche aus Unterfranken für die Kriegsbedrängten im Elsaß fließen, beweisen, daß jene Gegenden, welche die Leiden des Krieges aus eigener Erfahrung kennen, am Besten wissen, wie wohlthuend im Falle der Kriegsnoth eine von menschenfreundlicher Hand geleistete Geld- oder Natural-Unterstützung wirkt und wie nothwendig es ist, den durch die Kriegsereignisse ihrer Habe und ihrer Arbeitsgelegenheit beraubten Unbemittelten wenigstens für die ersten Monate der Entbehrung einen kleinen Nothpfennig zu gewähren. Unterfranken hat für die Kriegsbedrängten des Jahres 1866 von allen Seiten recht ansehnliche Unterstützungen zugeschickt erhalten, sucht aber durch die dermaligen Sammlungen, welche in allen unterfränkischen Gemeinden mit günstigem Erfolge vorgenommen wurden, die damals erhaltenen Wohlthaten doppelt zu vergelten. Bis jetzt wurden der deutschen Präfektur in Straßburg für die Kriegsbedrängten des Niederrheins (und besonders für Straßburg) folgende Beträge übermittelt: 3000 fl. aus Unterfranken, durch den Stadtmagistrat Würzburg, als einstweiliges Ergebniß der Sammlungen der unterfränkischen Gemeinden übermittelt. 4666 fl. 40 kr. vom Stadtmagistrate Straßburg. 1240 fl. 9 kr. von der Bürgerschaft in Fürth. 540 fl. 30 kr. von der Stadtgemeinde und dem Singvereine in Dinkelsbühl. 590 fl. 30 kr. von der Stadtgemeinde und dem Hilfsvereine in Regensburg. 370 fl. vom Frauen- und Sängervereine in Ansbach. 220 fl. von der Stadtgemeinde und dem Hilfsvereine in Burghausen an der bayerisch-österreichischen Grenze. 168 fl. 30 kr. vom Unterstützungsvereine in Neustadt a/S. (durch den Herrn k. Bezirksamtsvorstand überschickt). 150 fl. von der Stadtgemeinde Aschaffenburg. 46 fl. 40 kr. (100 Franken) vom Hrn. Gutsbesitzer v. Weidenbach bei Riedenburg (an der Altmühle). 6 fl. von Hrn. k. Forstrevier Zimmermann in Betzigen (bei Kempten). Summa 7998 fl. 30 kr. Unterfranken, wiewohl nicht der wohlhabendste Regierungsbezirk Bayerns, hat also, trotzdem von gewisser Seite Gegenanstrengungen gemacht werden wollten, verhältnißmäßig am meisten beigetragen; übrigens haben andere Städte ihre Sammlungen statt durch die Präfektur unmittelbar an die Hilfscomités (z. B. Nürnberg allein 2000 fl. und die Stadt Ulm Kleider, Bettzeug und Lebensmittel an die Mairie in Straßburg, ferner der Hilfsverein Bischofsheim (Schwaben) 20 Zentner Kornmehl nach Weißenburg) eingesendet. Außerdem erklärt sich das günstige Verhältniß der Sammlungen in Unterfranken daraus, daß Herr rechtskundiger Regierungsrath Dr. Zürn zu Würzburg anläßlich der vom Präsidenten Grafen Luxburg erhaltenen Anregung an alle Gemeinden des Regierungsbezirkes ohne Ausnahme entsprechende Aufrufe erlassen hat, welche von überraschend günstigem Erfolge begleitet waren und immer noch reichliche Spenden liefern. Es wäre im Interesse einer möglichst umfassenden und reichhaltigen Sammlung für die armen Kriegsbedrängten in den neuen Rheingegenden dringendst zu wünschen, daß die übrigen Kreishauptstädte Bayerns, dem Beispiele Würzburg's folgend, sich an die Spitze der nationalen Sammlung stellen und als geborene Centralstellen der Privatwohlthätigkeit jene hervorragende Stellung einnehmen würden, welche zur Organisation der Sammlung für den ganzen Umfang des Kreises nothwendig ist; denn ohne nachhaltige Unterstützungen können die Kriegsbedrängten kaum den Winter über sich fristen, da vor dem Frühjahre der Fabrikbetrieb nicht zu beginnen kann und sich auch kaum eher wieder ausreichende Arbeitsgelegenheit ergibt.

München, 13. Nov. Mittheilungen aus Versailles zufolge, werden unsere Minister wegen fortdauernder Geschäfte vor dem Reichstage nicht zurückkommen. Die Verhandlungen dauern sonach fort. (Fr. J.)

Frankfurt, 11. Nov. Tausende von Rekruten eilten gestern freudig zu den Fahnen. Am Abend kamen einige Tausend Mann Sachsen durch. Die jungen Leute legten eine Begeisterung an den Tag, wie wir sie hier selten noch gesehen; bei Manchen gab sich gleichzeitig eine große Erbitterung gegen die Franzosen kund. — Gestern kamen wieder große Munitionskolonnen hier durch nach Frankreich. Die gezogenen 24-Pfünder flößen den Beschauern großen Respekt ein.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 12. Nov. Der Staatsanzeiger kündigt die Einberufung des Reichstags auf den 21. d. nach Berlin an.

Telegramm.

London. Times hebt hervor, daß sämmtliche Großmächte den Pariser Vertrag von 1856 unterzeichneten. Die Times bezweifelt die Zustimmung Englands zu dessen Annullirung, Europa werde aber, bereitwillig Rußlands Gründe für freundschaftliche Vertragsrevision anhören.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Börsenbericht. Frankfurt, 12. November. Die Spekulations- und Anlagewerthe erlitten heute ganz besondere Einbußen. Man schloß in flauer Tendenz.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Strichsausschreiben.

In Sachen Schwab We. gegen Johann Fritz — wegen Forderung versteigere ich im Wege der Zwangsvollstreckung am

Donnerstag den 17. November 1870,
Mittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Güntersleben,
gegen Baarzahlung eine Quantität Gerste zu ca. 1½ Schäffel, eine Quantität Haber ca. 1 Schäffel, etwa 80 Garben Haber, 3 Center dürren Klee, sodann 3 Schweine, 1 Bauernwagen, 1 Commode und eine Quantität heurigen Mostes zu beiläufig 5 Eimer, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, am 10. November 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Alle jene Einwohner dahier, welche Bodenzinse zur königl. Universität Würzburg von Grundbesitzungen auf hiesiger Markung schulden, werden hiemit aufgefordert, die pro Martini 1870 fällig gewordenen Beträge binnen 8 Tagen am Sitze des unterfertigten Rentamtes zu berichtigen.

Würzburg, den 12. November 1870.

Königl. Universitäts-Rentamt.
Uhl.

Der Unterfertigte versteigert im Wege der Zwangsvollstreckung auf Ersuchen des kgl. Gerichtsvollziehers Michael Steinacher in Würzburg am

Mittwoch den 16. l. Mts. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Schafhofe bei Oberdürrbach
2 große in Eisen gebundene 30eimerige Weinfässer,
1 kleines dergleichen zu 9 Eimer,
2 Zug-Kühe und eine Parthie Dung
gegen Baarzahlung.

Oberdürrbach, den 12. November 1870.

Valentin Fleischer, Bürgermeister.

Ein **Oekonomie-Gut** von 2—300 Morgen wird zu pachten gesucht von
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

4699) **Schönes Kraut ist zu haben am Krahnenplatz.**

4698) Ein **Couvon von 45 fl.** wurde von der Juliuspromenade bis zur Mainlust verloren. Man bittet um Rückgabe gegen 5 fl. Belohnung in der Expedition.

4711) Ein **Boa-Pelz** ging gestern verloren. Gütige Abgabe gegen Belohnung in der Exped.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Um den vielseitigen an das unterfertigte Comité gerichteten Wünschen zu entsprechen, findet am

Dienstag den 15. l. Mts. von Abends 5 bis 9 Uhr

die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im großen Saale der Harmonie-Gesellschaft wiederholt **bei brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt gegen Abnahme von zwei Loosen à 6 kr. gestattet.

Würzburg, den 14. November 1870.

Das Comité.

4722)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind

Hermann

im Alter von 2¼ Jahren, heute Nacht, nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig in den Herrn entschlummert ist, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 14. November 1870.

Die tieftrauernden Eltern:

Adolph Bär, Harmonie-Restaurateur.
Elise Bär.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur noch heute und morgen
findet der wirklich reelle

Ausverkauf

der schönsten und solidesten
Regenschirme, Sonnenschirme und En-tout-cas
fast zur Hälfte des reellen Werthes statt, und wird, um baare Kasse zu lösen, auf jedes nur irgend annehmbare Gebot reflektirt.

V. Löwenstein & Comp.,
Schirmfabrikanten aus Dresden.
Nur eine Stiege hoch, nur eine Stiege hoch, Domstraße im Hause des Herrn Philipp Fränkel.

Sehr wichtig für jede Hausfrau!

Die auf der Ausstellung deutscher Industrie und Gewerbe-Erzeugnisse in München 1854 als gut anerkannte und prämiirte Leinen von **Franz Fenzl** in **Wegscheid** verkaufe ich wegen verspätetem Eintreffen bis zum Schlusse der Messe zu folgenden Preisen: 1. Qualität 27 kr., 2. Qualität 24 kr., 3. Qualität 21 kr., 4. Qualität 18 kr.

Einzig und allein bei

M. Marx aus Frankfurt a. M.

Die Bude befindet sich Domstraße am Café Schönbronn.

Blaue Glocke.

Kirchweih-Dienstag Abends von 7½ Uhr an

Streich-Musik

von der ganzen Capelle Concordia. 4715 2a

Schönbronnen.

Heute Montag, den 14. Nov.:

Erstes Auftreten

der Gesellschaft **Fleischmann** aus Nürnberg.

Adolph Fleischmann, Charakter-Komiker, Sigmund Fleischmann, Gesangs-Komiker, Frln. Günther Ricordi, Soubrette, nebst Begleitung.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag, den 15. Nov. Abends in der

Restauration Zorn

hinter der Marienkapelle.

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

4705) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

4710) In der Rehhecke wird **süßer** und **bitzelnder Most,** Steinbacher Lage, Eigenbau, die Maas um 12 kr. verzapft.

Henninger.

4708) **2 unmöblirte Mezzaninzimmer** sind bis 1. Dezember zu vermiethen. **Sternplatz Nr. 38.**

Stadt-Theater.

Dienstag, den 15. Novbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male:
Die schönen Weiber von Georgien.
Große komische Oper in 3 Aufzügen, mit Evolutionen, Märschen und Tänzen von Monaux. Musik von Jaques Offenbach.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — Probe.

Bürger-Verein.

Heute Montag, den 14. Nov. zum Besten deutscher Krieger:

Musikalische Abend-Unterhaltung,

gegeben von Mitgliedern der Gesellschaft.

Anfang ½8 Uhr.

= Frln. Frln. Wenn — war dann? 7. November Empfang. Vielen Dank. Lebehoch unter obligatem Donner ausgebracht. — Bitte um Anfangsbuchstaben, bei Mangel an mehr Vertrauen.

4702) **Bruder F.**

4701 2a) Ein **geschnitzter Schrank** vom Jahr 1675, aus dem ehemaligen Marxer Nonnenkloster stammend, ist billig zu verkaufen. Näheres 1. Distr. Nr. 22 neu, Danzinger.

4468) Ein Paar fast noch ganz **neue Stiefel,** für einen Knaben von 10—11 Jahren passend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Orientalischer Räucher-Balsam, große Flasche 18 kr.
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Wiener Damen-Stiefeletten

von Lasting und Kleider, mit und ohne Wollfutter, mit Rahmen- und Doppelsohlen in bekannter guter Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Vorhang-Wolls, Tricot-Bett-Decken

mit Fransen,

Bettuchleinen

bei

Carl Schiller.

4707) Ein **Candidat** der Philologie, von bester Qualifikation, wünscht in den Unterrichtsgegenständen der Lateinschule Instruktion zu ertheilen. Gefälligen Anfragen beantwortet die Expedition ds. Bl.

4708 2a) Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

4697 2b) **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen. Katzengasse, 1. Distr. Nr. 9.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.
Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 45 Postz. 7 U. 25 M. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Mitts.
Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 25 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 8 U. 45 Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 4 Vormittags.
Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 45 Abends, Personenzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 Nachm., Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 40 Nachts.
Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postzug 9 Vorm. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.
Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. früh. 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 60 Abends.

Würzburg-Nürnberg
Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nchts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.
Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 10 U. Vorm. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Abends.
Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 9 U. 10 M. fr. u. 1 U. 9 M. Nachm., Postz. 10 U. 45 M. Nchs. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.
Abgang nach Heidelberg: 8 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.
Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 15 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt. 3 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.
Von Lauda n. Mergentheim: Courierzug 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 8 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 35 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 25 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.
Ankunft v. Heidelberg: Postzug 10 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 35 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 25 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.
Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Estelbach 4½ U. Ab. Gerchsheim — Röttingen 3½ U. Nachm., Reubrunn 9 U. Nachm.

№ 290 Dienstag den 15. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

München, 12. Nov. Ueber die Forderungen, welche Franzosen in Betreff des Waffenstillstandes gestellt haben, ist noch nichts bekannt geworden. Ich bin durch zuverlässige Nachrichten von dem deutschen Hauptquartier in den Stand gesetzt, darüber berichten zu können. Die Franzosen verlangten 28 Tage Waffenstillstand und während dieser Zeit Versorgung der Stadt Paris mit Lebensmitteln in der Weise, daß auf jeden Kopf (die Einwohnerzahl zu 2,700,000 gerechnet) per Tag ½ Pfund Fleisch und 1 Pfund Brod treffe. Diese Lebensmittel sollten durch die französische Armee beschafft und nach Paris gebracht werden. (!!) Ferner sollten die Pariser das Recht haben, ungestört jeden Zuzug von Hülfstruppen und jede Verstärkung ihres Schießbedarfs während der Zeit des Waffenstillstandes in ihren Mauern aufzunehmen. Wenn diese Forderungen von dem deutschen Hauptquartier angenommen würden, könnten sich die Franzosen herbeilassen — wahrscheinlich als vollwichtige Gegenleistung — zur Constituante zu wählen.

In einer unter officiösem Zeichen auftretenden Berliner Korrespondenz der „Allg. Ztg.", welche von den Friedensbedingungen nicht, heißt es unter Anderem: In frühere Friedensverträge sind doch wohl Amnestiebedingungen aufgenommen worden: diesmal gegen, wo der Krieg von den Franzosen so besonders muthwillig und frevelhaft herbeigeführt worden ist, wird deutscherseits eine nachdrückliche Bestrafung der Urheber des Krieges verlangt werden. Es wird eine ernste Bestrafung der Staatsgewalt ausbedungen werden, welche den Krieg beschloß, eine Bestrafung der Minister, welche zur Kriegserklärung gedrängt und ihre Verantwortung übernommen haben. Nicht minder sollen die Schriftsteller und sonstigen Personen getroffen werden, welche zum Krieg drängten und hetzten: in erster Linie die HH. Simon und Girardin.

Berlin, 13. Nov. Die von vornherein ausgesprochene Meinung, daß in dem Rückzuge des General v. d. Tann keineswegs eine noch so geringe Niederlage zu erblicken sei, wird von allen größeren Blättern, und vor allem von der auch in militärischen Angelegenheiten trefflich berichteten „Schles. Ztg." nicht nur vollständig getheilt, sondern die Lage der Loire-Armee wird von ihnen, in Folge der meisterhaften strategischen Operationen des General v. d. Tann als eine so precäre angesehen, daß sie von ihr zu sagen haben wird, wenn es ihr gelingt, ohne Schlacht weiter über die Loire zu entkommen. — So sehr wir es stets vermieden haben, sagt das genannte Blatt, Illusionen nach zu hängen und uns in Apotheosen zu ergehen, so können wir doch in diesem Fall offen gestehen, daß wir in den Operationen vom 9., 10. und 11. ds. Mts. eine der schönsten Episoden dieses Krieges sehen. Die strategischen Operationen sind, soweit sie sich aus den Telegrammen erkennen lassen, über jedes Lob erhaben. General v. d. Tann, der sich am 9. in der exponirtesten Lage befand, hat im Ganzen höchstens 5 Meilen Terrain verloren und dabei keine oder doch nur unbedeutende Verluste erlitten. Zwei Tage darauf ist die Situation derart geändert, daß ein neuer schöner Sieg erwartet werden darf, wenn der Gegner standhält. Die rechtzeitige Räumung von Orleans zeigt, wie trefflich der Sicherheitsdienst gehandhabt, wie richtig und rechtzeitig der Anmarsch und die ungefähre Stärke des Feindes erkannt wurden. Alle Manöver waren trefflich, namentlich die Gewinnung der nach Norden gewandten Rückzugslinie aus einer Stellung, deren Front sich aller Wahrscheinlichkeit nach gegen Westen richtete. Und wie prompt treffen dann die Verstärkungen sowohl von Chartres als von Paris ein? Das sind Zeugnisse einer durchdachten, einheitlichen Heeresleitung, wie sie kaum schöner in der Kriegsgeschichte zu finden ist.

Der „Schwäb. Merk." sagt: „Die französische Loire-Armee war, von Tours-Blois her auf dem rechten Loire-Ufer heraufgerückt, sie hatte Beaugency, drei Meilen südwestlich von Orleans, erreicht, als General von der Tann mit seinen Bayern sich ihr außerhalb Orleans, das heißt in dem Winkel, den die Straßen Chateaudun-Orleans und Beaugency-Orleans miteinander bilden, entgegenstellte. Nachdem von der Tann den Gegner als an Stärke ihm bedeutend überlegen rekognoszirt, zog er sich unter Gefecht auf St. Peravy la Colombe an der Straße Orleans-Chateaudun und von da weiter auf Toury an der Straße und Eisenbahn von Orleans nach Paris, 4 Meilen nördlich von Orleans, zurück. Dieser Ort wurde zunächst als Aufstellung gewählt, weil hier eine Straße aus Nordwesten, von Chartres her, einmündet, und auf dieser Straße die zur von der Tann'schen Expedition gehörigen Preußen unter General Wittich und Prinz Albrecht Vater beigezogen werden konnten. Dieß geschah am 10. Nov., ohne daß die Konzentration der deutschen Truppen vom Feinde gestört wurde, der an diesem Tage, wie ausdrücklich gemeldet wird, keine sichtbare Vorwärtsbewegung gemacht hat. Am 11. Nov. sollte zu den gesammten v. d. Tann'schen Truppen eine neue, von Paris her abzudirigirende Abtheilung unter dem Großherzog von Mecklenburg stoßen. Dieser ist, wie bekannt, neuerdings Commandirender des 13. Armeecorps, zu welchem auch die Württemberger gehören. Gegenüber der Möglichkeit, Truppen von Paris her an sich zu ziehen, eine Möglichkeit, die durch die Stärke des Gegners zur Nothwendigkeit geworden war, hatte v. d. Tann auf die Behauptung von Orleans verzichten und um ein Drittel des Wegs der Pariser Cernirungs-Armee sich nähern müssen. Das Telegramm des Königs von Preußen bedeutet, daß die Gefahr, in der v. d. Tann einige Zeit sich befand, vorüber, daß die deutsche Armee um Toury zu einer Entscheidung, die erst zu erwarten ist, gerüstet sei. Die nächsten Tage werden, falls die französische Loire-Armee dem Kampf mit der ihr gegenüber jetzt concentrirten deutschen Heeres-Abtheilung nicht ausweicht, wichtige Entscheidungen bringen."

Weitere Details von französischer Seite über das **Gefecht von Orleans** enthalten Folgendes: Die französische Linie erstreckte sich von Vendome nach Beaugency. Das erste Gefecht fand

Digitized by Google

bei Malchenoire statt, wo ein preußisches Corps von Bacon aus die französische Position bei St. Laurent de Bois angriff, aber zurückgeworfen wurde. Am andern Tage ergriffen die Franzosen die Offensive. Der Zweck des Generals Aurelles war muthmaßlich, Orleans zu umgehen und v. d. Tann zu isoliren. Das Corps von Beaugency sollte auf Orleans vorgehen, aber während der rechte Flügel der Franzosen bei Ormes stehen blieb, sollten das Centrum und der linke Flügel um den rechten Flügel eine Schwenkung machen und durch Germigny, St. Peravy, Boulay und Briey marschiren, um sich mit einem Cavalleriecorps zu vereinigen, welches General Pallières von St. Boniot nach Cercottes führen sollte. Das Gefecht begann am Morgen des 9. und dauerte bis Abends. Bacon und Coulmyers wurden der Reihe nach von den Franzosen genommen. General Chaucy rückte rasch auf Germiny vor, wo die Deutschen einen hartnäckigen Widerstand leisteten. Inzwischen marschirte General Royan auf der äußersten Linken auf St. Peravy. General v. d. Tann, zeitig gewarnt, befahl seinen Truppen die Räumung Orleans und zog mit seiner ganzen Streitmacht auf den Straßen von Artheney und Patay zurück. Zu gleicher Zeit hemmten starke preußische Colonnen von der Beauce den Vormarsch des General Royan auf St. Peravy, von wo General Royan, durch überwiegende feindliche Streitkräfte bedroht, zurückging. Wie es heißt, zog sich auch General Chaucy von Germigny zurück. General Pallières führte die vorgeschriebene Bewegung aus und sollte der Nachhut des Generals v. d. Tann einige Gefangene abgenommen haben.

Versailles, 13. Nov. General v. d. Tann meldet, daß sein Verlust am 9. 42 Officiere und 667 Mann todt und verwundet beträgt. Der Feind gibt in einer officiellen Nachricht seinen Verlust auf 2000 Mann an. v. Podbielski.

Königsberg, 12. Nov. Ein neuer Befehl ordnet die sofortige Mobilisirung der 7 Compagnien Festungs-Artillerie an, deren Mannschaften möglichst schnell nach dem Kriegsschauplatze abzusenden sind.

In einem dem „Fr. J." mitgetheilten Feldpostbrief aus dem Lager vor **Paris** heißt es: Die Batteriebauten von Meudon, Villebon und Clamart sind soweit gefördert, daß das Bombardement am 15. d. M. beginnen kann.

Les Errues, vor Belfort, 13. Nov. L'Isle sur le Doubs und Clerval (beide Ortschaften einige Meilen südwestlich von Montbéliard) nach zwei kleinen Gefechten am 12. besetzt. Die Mobilgarden sind nach Süden abgezogen. Eine unterminirte Brücke ist entladen. Von Francstireurs nichts zu sehen. Seit zwei Tagen Schnee. v. Podbielski.

Limoges, 12. Nov. Die „Defense nationale" meldet: Georges Perin hat von der Regierung den Auftrag erhalten, mit Lissagaray vereint in der Umgebung von Toulouse binnen zwanzig Tagen eine Armee von 60,000 Mann zu bilden. Es sind zu diesem Zwecke 4 Millionen angewiesen worden.

Brüssel, 11. Nov., Abends. Während Gambetta Siegestelegramme hieherjendet, veröffentlicht gleichzeitig die Independance" einen Bericht aus Tours vom 10. d. Abends, wonach allvort die größte Besorgniß unter der Bevölkerung herrscht, daß Prinz Friedrich Karl die Loire-Armee zu umgehen und unter Cooperation mit dem General v. d. T. einzuschließen beabsichtige. Die Loire ist bedeutend angeschwollen und unschiffbar geworden.

Brüssel, 13. Nov. Die Capitulation von Paris scheint der drohenden Hungersnoth halber binnen drei Wochen unerläßlich. Ein Bombardement und Sturm wird nicht beabsichtigt, weil dieselben in ihrem Erfolge unsicher wären und große Opfer erfordern würden.

Brüssel, 14. Nov. Thionville wird seit gestern bombardirt und brennt.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. November 1870. Oeffentliche Verteigerung des bei Herstellung des Rennwegerthor-Durchbruchs angefallenen Nutz- und Brennholzes. — Dem Accordanten des Rennwegerdurchbruchs wird mit Rücksicht auf den durch die Zeitverhältnisse eingetretenen Mangel an Arbeitskräften der Termin zur Vollendung der Arbeiten um zwei Monate verlängert. — Die Lindenbäumchen am Exercierplatz sollen mit Schutzstangen versehen und letztere zugleich zur Befestigung der Waschseile gerichtet werden. — Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung, wodurch ein den Antrag auf Zuführung ein böswillig ihren Ehemann verlassenden Ehefrau wegen mangel der polizeilicher Competenz abweisender Beschluß unter Bezu nahme auf die Würzburger Kirchenordnung vom 30. Juli 16 und die h. Ministerialentschließung vom 18. März 1852, fr willige und eigenmächtige Trennungen betr., aufgehoben wur Ausweisung einer wegen Diebstahlsvergehens bestraften Mann person. — Aufträge wegen unbefugter Baumaterialienablagerun Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeiliche Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — De Gesuch eines Galanteriewaarenhändlers um die Bewilligun zur Veranstaltung einer Verloosung von Galanteriewaaren wir zur Abweisung beantachtet und kgl. Regierung zur Bescheidun vorgelegt. (Schluß folgt.)

Von unserem Landsmanne dem Violinvirtuosen Hrn. Carl Hamm, der sich z. Z. in New-York befindet, können wir die erfreuliche Mittheilung machen, daß derselbe bereits wiederholt in Concerten spielte, zuletzt in einem solchen des New-Yorker deutschen Lese-Vereines, und zwar mit außerordentlichem Erfolge.

* In der Sitzung des Paramenten-Vereins vom 27. Oktober wurden an arme Kirchen vertheilt: 7 Meßgewänder, 3 Pluviale, 2 Stolen, 2 Humeralien, 2 Altartücher, 1 Ciborium mit Velum, 1 Priesterchorrock, 2 Ministrantentalare und 4 Chorröckchen.

* **Bergtheim.** Gestern gaben die Herren Lehrer von hier und der Umgegend eine musikalische Produktion zum Besten der erkrankten Krieger des Vereinsspitals daselbst, wobei nach einer vortrefflich gehaltenen Anrede des Herrn Lehrers Hohenberger aus Püssensheim die Summe von 11 fl. 33 kr. durch einmalige Sammlung erzielt wurde. Oeffentlichen Dank diesen wackern Männern!

C.

Aschaffenburg, 14. Nov. Wir haben vor einiger Zeit mitgetheilt, daß eine Würzburger Sanitätskolonne unter dem Kommando des Hrn. A. Rabus gefangen genommen und nach der Festung Longwy transportirt worden sei. Nachdem die einzelnen Mitglieder dieses Sanitätszuges schon vor längerer Zeit in Freiheit gesetzt worden waren, traf gestern Hr. Rabus nach 54tägiger strenger Gefangenschaft hier ein, um heute seine Reise nach Würzburg fortzusetzen. Die Verhaftung der Kolonne geschah durch den fanatischen Pöbel des Marktfleckens Longeon, und obgleich der dortige Maire Alles aufbot, um denselben von seinem Vorhaben abzubringen, konnte er den wüthenden Haufen nicht beschwichtigen. In Longwy angekommen, wurden die Pferde und Wagen mit Allem, was darauf war, selbst die Kleider der Sanitätsmannschaft auf dem öffentlichen Marktplatze versteigert, Hrn. Rabus außerdem sein Baarvorrath von einigen Hundert Gulden und die werthvollen chirurgischen Instrumente abgenommen, so daß sich der Gesammtverlust auf 11,009 Frcs. beziffert. Alle Bitten gegen ein solch unerhörtes Verfahren und selbst die Thränen der Fuhrleute — lauter elsäßische Bauern — blieben erfolglos und mußten die armen Leute ohne Pferde und Geschirr nach Hause zurückkehren. Die Behandlung des Hrn. Rabus während seiner Gefangenschaft war eine höchst unmenschliche. Auf steinernen Platten gelagert, hatte er sammt 12 Mitgefangenen nur eine einzige wollene Decke zum Zudecken. Dabei war die Kost schlecht, indem sie nur aus Wasserfuppe mit einem einzigen Stück Lunge bestand. Einer der Mitgefangenen des Hrn. Rabus war ein junger Schweizer Namens Meier aus Baiel, der der Spionage verdächtig verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt wurde. Dasselbe verurtheilte ihn zu fünf Jahren Galeere. (Asch. Z.)

München, 13. Nov. Wie ich diesen Abend als verlässig vernehme, werden die Kammern erst auf einen der ersten Tage des Decembers berufen werden. (Augsb. Abdz.)

München, 13. Nov. Der dem deutschen Hauptquartier zugetheilte Berichterstatter des bayerischen Ministeriums des Auswärtigen, Ministerial-Secretär und Hauptmann à la suite Graf Berchem hat von dem Bundesoberfeldherrn das eiserne Kreuz erhalten. — Wie wir hören, wird Prinz Otto demnächst wieder zur Armee abgehen.

München, 13. Nov. Heute Sonntag Mittags hat die gesammte preußische Escorte-Mannschaft unter dem Commando ihr er jüngern Officiere die hiesige Stadt verlassen (die beiden älteren Officiere werden erst morgen abreisen.) Eine große Menschenmenge war nach dem Staatsbahnhofe hinausgeströmt, um den liebgewordenen Gästen Lebewohl zu sagen. In der Bahnhofhalle selbst hatten sich die beiden Gemeindecollegien mit den beiden Bürgermeistern Erhard und Dr. Widnmayr, sowie der Männergesang-Verein Neu-Bavaria eingefunden und als nun die Preußen aus

Digitized by Google

n Waggons heraus der gastlichen Stadt München ein kräftiges
och zum Abschied darbrachten, da stimmten die Sänger ihren
ängerspruch an; indeß der Zug sich langsam in Bewegung setzte.
nge grüßten dieselben zurück, so lange sie dem Auge noch sicht-
r waren; nahmen sie doch Alle — wie ein großer Theil der-
lben Ihrem Referenten persönlich unter Ausdrücken der innigsten
reude versicherte — die schönsten Erinnerungen an die bayerische
auptstadt mit, wo Alles sich beeiferte, ihnen jede Stunde des
ufenthalts so angenehm als möglich zu machen.

In Frankfurt a. M. wurden die zwei Gebrüder St. Goar,
ankiers, verhaftet, weil sie auf die neue französische Anleihe in
ondon gezeichnet haben.

Frankfurt, 13. Nov. Wegen Zeichnung auf die französische
nleihe ist außer den beiden St. Goar noch nachträglich der Ban-
ier Julius Marx Kulp verhaftet.

In Paris haben sich eigene Hunde- und Katzenschlächtereien
ufgethan.

Deutschland.

Hamburg, 12. Nov. Der „Berliner Börsenztg." tele-
raphirt man: „Der Hamburger Correspondent vernimmt, daß
ie dem Reichstag vorzulegenden Verträge zwischen dem Bundes-
räsidium und den süddeutschen Staaten über deren
intritt in den norddeutschen Bund außer mehreren Verfassungs-
nderungen wichtige Erweiterungen der Competenz des Bundes
xpuliren. Die Einladung des Königs Ludwig nach Versailles
erde bestätigt."

Ausland.

Oesterreich. Wien, 12. Nov. Dem Vernehmen nach
t in Konstantinopel eine Note des Fürsten Gortschakoff übergeben
worden, welche die Revision des Artikels XIV des Pariser
auptvertrags und Abänderung des darauf fußenden zweiten Zu-
atzvertrages verlangt, worin die Zahl der im Schwarzen Meere
ulässigen russischen und türkischen, für den Küstendienst bestimm-
in leichten Dampfschiffe auf je sechs normirt wird. Es wird
ns weiter mitgetheilt, daß die Forderungen Rußlands sich aus-
hließlich auf diesen Punkt beziehen. (N. Fr. Pr.)

Wien, 14. Nov. Die „Presse" veröffentlicht eine genaue
nalyse der russischen Circularnote, welche die Kündigung der
dditional-Convention über die Unterhaltung von Kriegsschiffen
n schwarzen Meere notificirt. Die Circularnote schließt, daß
leichzeitig dem Sultan die gleiche volle Unabhängigkeit und Selbst-
ändigkeit zurückgegeben werde. Die übrigen Theile des Pariser
ertrages sollen dadurch nicht berührt werden. Gleichwohl sei die
ussische Regierung bereit, in Verhandlungen mit den übrigen
ächten, die den Vertrag unterzeichnet haben, einzutreten, falls
iche zur Reformirung, oder auch nur zur Bestätigung der Be-
mmungen des Vertrags gewünscht werden sollten.

Schweiz. Bern, 12. Nov. Die Bundesregierung hat
geordnet, daß eine weitere Brigade eidgenössischer Truppen
obil gemacht werde, welche Neuschatel und einen Theil des Jura
setzt halten soll.

Großbritannien. London, 13. Nov. Wie es heißt,
rb sich Odo Russel im Auftrage Lord Granville's nach Ver-
illes begeben.

London. Times hebt hervor, daß sämmtliche Großmächte
e Pariser Vertrag von 1856 unterzeichneten. Die Times be-
ifelt die Zustimmung Englands zu dessen Annullirung. Europa
rde aber bereitwillig Rußlands Gründe für freundschaftliche
rtragsrevision anhören. (Wiederholt.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 14. November.
e Ueberspekulation und das Auftauchen der orientalischen Frage
cken auf die Börse. Die heutige Depesche aus der „Times"
flaute den Markt, der zu besseren Coursen eröffnet hatte, noch
r. Alles drängte zum Verkaufe und die Spekulationswerthe
lten erhebliche Einbußen. — **Abends 6½ Uhr.**
der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 232½—
—3½—3 bez., Staatsbahnaktien 356½—6—½—5¼ bez.,
abarden 165¼—¾ bez., Galizier 222⅜—⅝ bez., Elisabeth-
n 200¾—200 bez., Silberrente 53¼ bez., Loose 74½—¼
, Spanier 29⅜—11/16—9/16 bez., Amerikaner 93¹⁵/₁₆—94¹/₁₆
Sehr fest und lebhaft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Thüringia", welcher am 26. Okt. von Hamburg segelte, ist am 19. November glücklich in New-York angekommen.

Linir-Anstalt.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung sauberer **Geschäftsbücher-Liniaturen**, Tabellen ꝛc.
Für correcte Arbeit wird garantirt. Lieferung prompt.
Schweinfurt a/M.

Martin Dörflein
3240 (9) nächst der kathol. Kirche.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Sauereyer**, Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis**, Apotheker in Rothensels, **Höchstädter**, Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano**, Apotheker in Bütthardt, **Ebenauer**, Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler**, Apotheker in Arnstein, **Krönecke**, Apotheker in Kitzingen, **Dietrich**, Apotheker in Aub, **Schwarzmann**, Apotheker in Amorbach, **Fellner**, Apotheker in Hasfurt, **Schirmer**, Apotheker in Wittenberg, **Franz**, Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (3)

Durch Erkältung bekam ich rheumatische Schmerzen im Arm, welche nach einiger Zeit, da ich erstere nicht achtete und mich abermaliger Erkältung aussetzte, den Kopf in so heftiger Weise ergriff, daß ich wahnsinnig zu werden glaubte. In meiner Noth nahm ich zu einem berühmten Arzte meine Zuflucht, allein vergebens; die Schmerzen wurden fast noch heftiger.

Da rieth mir Jemand zu einer Dr. Pattison'schen Gichtwatte, ich ließ mir ein Paket kommen, legte solche auf den Kopf und band sie mit einem Tuche fest. Nach Verlauf einer Stunde fühlte ich bereits eine eigenthümliche, aber wohlthuende Wärme am leidenden Theil und nach einer ziemlich ruhigen Nacht, welche ich längere Zeit entbehren mußte, waren die Schmerzen früh Morgens total verschwunden. Ein noch zurückgebliebenes unbehagliches Gefühl im Kopfe wurde schnell durch das Tragen eines Theiles der Gichtwatte in meiner Kopfbedeckung beseitigt. Allen meinen mit ähnlichen Leiden behafteten Mitmenschen kann ich die Dr. Pattison'sche Gichtwatte aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Bernburg, den 29. Oktober 1869.

Fr. Foese, Tischlermeister.

4738 Von der Fleischbank durch die Karmelitenstraße bis zur Franziskanergasse wurde gestern Morgen ein Bund **Schlüssel** an einem Haken verloren. Um Rückgabe wird gebeten Franziskanergasse No. 12.

Zu vermiethen

Sanderstraße Nro. 11 eine Wohnung von 10 hohen eleganten Zimmern mit noch sonstigen weitläufigen Räumlichkeiten, sowie auch ein schönes Parterrelogis von 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten. Garten und Hof zu Benützung für Beide. 4729 3a

Empfehlung.

4735 3a) Ein gesetzter **Mann**, der die Bäckerei versteht, wünscht entweder für dieses Geschäft, oder auch in einer Mühle als Werkführer sofort eine Stelle.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

4741 Ein **Schrank** und eine **Bettlade** sind billig zu verkaufen Pommersgasse No. 2.

4741 Ein **Havelock** zu verkaufen innerer Graben No. 18.

4739 Ein solides **Mädchen**, welches auswärts geht, wird sofort gesucht.

F. Berg.
5. Dist. Zeneristraße No. 34.

Zu verkaufen

Sanderstraße Nro. 11 ein älteres, aber noch gut erhaltenes Instrument (Flügel.) 4730 3a

Eichhornstraße Nro. 32, Ecke der Theaterstraße, ist im dritten Stock eine freundliche abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, zu vermiethen. 4727 2a

4703) **2 unmöblirte Mezzanenzimmer** sind bis 1. Dezember zu vermiethen. **Sternplatz Nr. 38.**

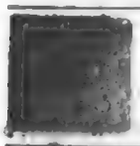
Digitized by Google

Ullmann & Strauss.

Unser Lager in **Kleiderstoffen, Chales, fertigen Mänteln & Jaquettes** ist vom billigsten zum feinsten Genre vollständig assortirt und empfehlen dasselbe

zu sehr billigen Preisen.

Ullmann & Strauss



Epileptische Krampfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 25

Glacé- & Bukskin-Handschuhe
in größter und schönster Auswahl empfiehlt
Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Actien Coupons-Talons von **Bordereau No. 1—200** können die betreffenden Coupons Bögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Königliche Filial-Bank Würzburg.
3a **Lederer.**

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen
Moritz Weil jr.
2894) (4) **in Frankfurt a M.**

Zu verkaufen:

4719) Ein runder, eiserner **Kochofen,** größte Sorte, zwei kleine **Kochöfelchen,** im Zimmer zu heizen, ein kleiner **Examinirofen,** sämmtliche Oefen im besten Stande; ferner ein alter **Kochherd** mit Bratröhren, Wasserschiff &c. Bahnhofstraße Nro. 6.

4716) Nächst der Brücke, Saalgasse Nr. 4, sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Alkoven, Küche mit Wasserleitung u. s. w. zu vermiethen.

4724) Eine größere Parthie gute reine **Hefe** ist flüssig oder gepreßt in größeren und kleineren Parthien billigst abzugeben und eignet sich solche namentlich für Händler zum Weiterverkauf. Baldige Anfragen nach Moos bei Würzburg an die dortige Hefenfabrik zu richten.

4688 3b) Ein **Tafelspitz,** 1½ Jahre alt, vorherrschend rothe Farbe, ist in Randersacker Haus-Nummer 194 zu verkaufen.

Zu vermiethen

wegen Versetzung eine helle **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör vom 1. Februar 1871 an oder auch früher. Weingartenstraße Nr. 15. (4430 3a

4212 6) Domstraße Nr. 31 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

4709) Nathan Oestreicher kommt Mittwoch den 16 Nov. mit einer **großen Parthie fetter geschlachteter Kochergänse** auf den Markt.
2a) **Nathan Oestreicher.**

4697) Es ist ein freundliches **Mezanenzimmer** sogleich an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 3 neu.
Daselbst ist auch ein noch ganz **neuer Winter-Anzug** billig zu verkaufen.

4723) Ein paar kräftige, gute **Zugpferde** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4721) Sonnabend, auch Sonntag den 5. November ist vom Bahnhof bis in die Handgasse Nr. 17 eine **Brieftasche verloren** gegangen, enthaltend 75 Thaler in drei 25er Cassenscheinen. Wer dieselbe in obigem Hause 2. Etage abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Wohnung,** 1. Etage, von 5 Zimmern und Zubehörde, kann sogleich bezogen werden. Näh. in der Exp.

4704) Am Samstag verlor ein armer Knabe **einige Heidingsfelder Pfandzettel** vom Grombühl bis zur Semmelsgasse. Der redliche Finder möchte dieselben in der Expedition ds. Bl. abgeben.

4714) Für das Ueberschickte im Mainviertel sage ich dem Uebersender meinen Dank, da für dergleichen Auswahl schon längst gesorgt ist, und sollte es dem Uebersender belieben, mit diesem gemeinen Benehmen fortzufahren, so würde man andere Maßregeln gebrauchen. **J. M.**

4713) Ein **Laden** mit Werkstatt ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Louis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche &c bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Karmelitengasse Nr. 11, nächst dem Anker.

Buchbinder-Gehilfen
gesucht
Rob. Scamoni.

Gesuch.

4720) In einer Restauration wird eine tüchtige **Köchin** gesucht; es mögen sich jedoch nur solche melden, die im Kochen vollkommen bewandert sind. Hoher Lohn wird zugesichert. Näh. Exp.

G. H. Krauss.
Thee-Geschäft
(Mincin-lane)
LONDON.
Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, zu mäßigen Festen Preisen, auch im Kleinen in ¼ Pfd. Original-Packeten zu haben bei
Joh. Schäflein,
Andr. Kirschten,
Graab & Maurer

4706) Eine perfekte **Köchin** sucht sogleich eine Stelle oder auch als Haushälterin zu Herrn. Das Nähere in der Zellerstraße Nr. 12, 2. Zimmerthür.

4628 3b) Ein heizbares **Zimmer,** dann Stallung für 3 Pferde, nebst Zugehörungen sind zu vermiethen Näheres bei Georg Buch (alte Post).

4629 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet, mit schöner Aussicht auf den Main und die Brücke, ist auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischerzunfthaus im 1. Stock.

4456 6) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 2

9295 51) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
H. Engeleke
4665 3b) Uhrmacher.

Digitized by Google

Offene Stellen.

Eine allgemein beliebte **Ersparniß- & Darlehens-Kassa,** mit gut organisirter **Sterbekassa,** für den Umfang von ganz Bayern allerhöchst concessionirt, und mit größerem Grundvermögen ausgestattet, beabsichtigt an allen geeigneten Orten Bayerns Filial-Comptoirs oder Agenturen zu errichten, und solche mit tüchtigen Geschäftsleuten zu besetzen. Solide und geachtete Bewerber um solche Stellen, welche kautionsfähig und wegen der erforderlichen amtlichen Bestätigung in Bayern ansässig sein müssen, belieben ihre Franco-Offerten mit Angabe ihres jetzigen Berufs und ihrer Referenzen unter A. P. 89 bei der Annoncen-Expedition von G. L. Daube u. Comp. in Nürnberg zur Weiterbeförderung einzureichen. (4678 2b

---

Geehrter Herr Doctor!

Es ist mir ein angenehmes Gefühl, Ihnen für Ihre der leidenden Menschheit so heilbringende Erfindung, für Ihr **Anatherin-Mundwasser** meinen aufrichtigsten Dank aussprechen zu können. **Nach einem halbjährigen Gebrauch desselben bin ich von tief eingewurzelten Zahnleiden gänzlich befreit und kann mich fortan der hohlgewordenen Zähne gleich der gesunden bedienen. Ihre vorzügliche Essenz hat mich gleichzeitig gegen alle Zahngeschwüre und gegen das Bluten des Zahnfleisches geschützt.** Seien Sie versichert, daß ich Alles zur Empfehlung derselben beitragen werde, was in meinen Kräften steht.

Mich freundlichst empfehlend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Berlin. **Th. Lohbeck,** Lieutenant.

Zu haben in

Würzburg bei **Joh. Schäflein.**
München bei **Wilh. Spranger.**

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. l. Mts. und die darauffolgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 1½ Uhr an, werden im bischöflichen Hause dahier die Mobilien des Hochseligen, Hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton von Stahl öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Ordnung ist ungefähr folgende:

Am 1ten Tag: Tafelsilber, anderes Silbergeräthe (mit Ausschluß kirchlicher Gefäße) eine Anzahl werthvoller Denkmünzen (vorzugsweise silberner) Uhren, Oelgemälde und Oeldruckbilder.

Am 2ten Tag: Tischzeug (darunter 11 Tafeltücher ohne Nath für 12 bis 24 Personen), Vorhänge, Teppiche und ähnliche Gegenstände.

Am 3ten Tag: Porzellan- und Glaswaaren.

Am 4ten Tag: (Montag den 21. l. Mts.) Salon- und Zimmer-Meubels.

Am 5ten Tag: Zimmer-Meubels, Spiegel, Bilder und ein Clavier (Flügel).

Am 6ten Tag: Ein fast noch neuer Reise- und Stadtwagen mit Zugehör, ein zweirädiges Handwägelchen, dann Küchen- und Waschgeschirr ꝛc.

Sollten die hier aufgeführten Gegenstände die für sie ausgesetzten Tage nicht ausfüllen, oder aber überschreiten, so wird in beiden Fällen die oben aufgestellte Reihenfolge eingehalten werden.

Zugleich werden noch Diejenigen, welche Etwas aus dem benannten Nachlasse in Händen haben, hiemit ersucht, dasselbe in Kürze im bischöflichen Hause dahier abzugeben. Etwaige Forderungen mögen binnen drei Wochen oder bei den Unterzeichneten angemeldet werden.

Würzburg am 7. November 1870.

Dr. Ulrich, Subregens. **Dr. Stahl,** Nazareth-Curatus. 2501 6e

---

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a. Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Gandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jung & Cie. in Ochsenfurt.
F. J. Mayr, in Dettelbach.

Für

Bierbrauer & Weinhändler,

Rotirende Pumpen

(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestellen à fl. 48 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Jährige fränk. Brunellen à 16 kr., türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Anton Minoprio.

Italienische Maronen

(süße Kastanien) in frischer Sendung.

Joh. Mich. Röser jun.

Eichhorngasse Nr. 50.

Mobiliarversteigerung.

Am

Donnerstag den 17. d. M.
Mittags 12 Uhr

versteigere ich im Hause des Loew Sternberg zu Kirchheim circa 30 Centner Klee, 20 Schober Stroh, 1 Klafter Holz und 1 Leiterwagen gegen Baarzahlung, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Würzburg am 7. November 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Samstag den 19. d. M. Nachmittags 2½ Uhr versteigere ich im Exekutionswege im Schildhofe Haus-Nr. 6 hier verschiedene Meubels gegen Baarzahlung und lade Steigerungslustige hiezu ein.

Würzburg am 8. November 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Wergel mit neuen Verbesserungen von 45 fl. an liefert das Maschinengeschäft

Moritz Weil jun., Frankfurt a. M.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

Ad. Helbig, Sandgasse Nro. 6.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie jedem edlen Menschenfreunde, welche bei der Beerdigung, sowie beim Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Dorothea

so ehrende wie zahlreiche Theilnahme schenkte, meinen innigsten und herzlichsten Dank.
Ich bitte, der Verewigten in Ihrem Gebete zu gedenken, mir Ihr freundliches Wohlwollen zu bewahren.
Würzburg, den 15. November 1870.

Georg Grundel, Gatte.

4765)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiermit nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Joseph

im zarten Alter von 4 Jahren und 1 Monat nach 3 wöchentlichem Krankenlager ruhig und sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 14. November 1870.

Die tieftrauernden Eltern:
Pet. Jos. Erker.
Marie Erker.

Anzeige & Empfehlung.

Allen TT. Herrschaften und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4 vis-à-vis von Herrn Restaurateur Zänglein ein amerikanisches Wurstwaarengeschäft errichtet habe, und empfehle meine Waare, welche an Geschmack, Reinheit gewiß entsprechen wird, zur Abnahme bestens.

Hochachtungsvollst
Georg Konrad.

Schöne Gebirgsschnecken empfiehlt billigst
Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Lagerstroh-Versteigerung.

Mittwoch den 16. ds., Vormittags 10 Uhr versteigert das 9. Infanterie-Regiment in der Kaserne Nr. 200 altes Lagerstroh, zugleich wird dort ein ausgemusterter Kahn verkauft.

Durch vortheilhaften Einkauf einer größern Parthie

Astrachan

für Besätze in allen Qualitäten verkaufe ich solchen **bedeutend unterm Fabrikpreis.**

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Wollene Bettdecken, Pferde- und Bügeldecken, rothe & weiße wollene Unterrock-Stoffe in allen Breiten, **wollene und baumwollene Unterhosen & Unterjacken** empfiehlt billigst

Joh. Dehner,
Plattnersgasse No. 2.

Lokal-Veränderung.

Unsern geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden zeigen wir hiemit ergebenst an, daß unsere **Mineralwasser-Fabrik** von heute an sich Julius-Promenade und Grabengasse Nro. 3 befindet.

Fernerem Wohlwollen empfehlen sich

Hochachtungsvoll
Haupt & Heidel.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

Blaue Glocke.

Kirchweih Dienstag Abends von 7½ Uhr an
Streich-Musik
von der ganzen Capelle Concordia. 4715 2b

Café Zorn

hinter der Marienkapelle.
Dienstag, den 15. November:
Zweites Auftreten
der Gesellschaft
Fleischmann
aus Nürnberg.
Anfang 8 Uhr.
Mittwoch Abend:
Blaue Glocke.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der ledigen Philippine von Lurz t. Hauptmannstochter dahier sind

Donnerstag den 17. d. Mts. früh 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 2. November 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Zugelaufen

ein **Hund**, Dogge, zu reklamiren beim Portier des Bahnhofs. 4726

4561 2b) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten pr. bis Febr. zu vermiethen. 2. Thür. Nr. 233½.

Gestorbene.

Barbara Korndörfer, Maurermeisterswittwe, 31 J. a. — Gg. Marschall, Oberlieutenantskind, 4 J. 2 M. a.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Um den vielseitigen an das unterfertigte Comité gerichteten Wünschen zu entsprechen, findet am

Dienstag den 15. l. Mts. von Abends 5 bis 9 Uhr

die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im großen Saale der Harmonie-Gesellschaft wiederholt **bei brillanter Beleuchtung** statt und ist der Zutritt gegen Abnahme von zwei Loosen à 6 kr. gestattet

Würzburg, den 14. November 1870.

Das Comité.

Eine Partie halbwollener **Kleider-Lama** von 11 kr. an die Elle empfiehlt

Joh. Dehner,
Plattnersgasse No. 2.

Kleiderstoffe
der neuesten Art,
Thybet, Orleans, Seidne Foulards, Lama, Flanelle, Köper-Finets
gut und billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Billige Dampfkraft.

(15 3c) Wir liefern als Spezialität für Gewerbe und Kleinindustrie

Locomobilen
von 1 Pferdekraft an
billigsten Preisen.

Diese Maschinen haben stehenden Kessel, (Field'sches System) mit liegender Maschine und nehmen nur sehr geringen Aufstellungsraum in Anspruch, bedurfen keinen besonderen Kamin und können in jedem Lokal ohne Fundament aufgestellt werden.

Prospect wird gratis zugesandt.

Perm.
Maschinen-Ausstellung,
Scharrer & Cie.,
Nürnberg.

---

(380) Einen jungen **Buchbindergehulfen** sucht
P. Hiebling in Rub,
Bez.-Amt Ochsenfurt.

Resten,
Bettzeuge u. Baumwollenzeuge
erstaunlich billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 16. Novemb. 1870.
9. Vorstell. im 3. Abonnement.

Ernani.

Große lyrische Oper in 3 Akten nach dem Italienischen des Fr. Maria Piave von Joseph Ritter von Seyfried. Musik von Verdi. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruckel. Regisseur Hr. Clement.

Donnerstag, den 17. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des kgl. Hofschauspielers Hrn. Lehmann.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von C. West.

Union.

Mittwoch, den 16. d. Abends 8 Uhr

Vortrag:

Die Römische Frage seit 1859.

Stotternde.

Dem Herrn **G. Mosetter** in **Carlsruhe,** der mich von meinem schweren Stotterübel im Juni d. J. befreit hat, spreche ich öffentlich meinen innigsten Dank aus. Alle an diesem Uebel Leidende können vorurtheilslos diese Anstalt besuchen; es wird ihnen für die Dauer geholfen.

Oswald Reiser,
Ottlingen, Spinn.

Verloren

wurde ein **goldener Ehering** mit G. K. 22. Feb. 70 gezeichnet. Abzugeben in der Expedition ds. Bl. gegen gute Belohnung. (4747

4748) Ein Junge hat ein **Packet Wäsche** in der Harmonie verloren. Man bittet, es abzugeben in der Expedition.

4767) Morgen Mittwoch früh 10 Uhr **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste.** Büttnersgasse Hs.-Nr. 46.

Michael Meißner.

Messi.-Orangen, Smyrna-Feigen, Malaga-Trauben, ital. Maronen, Brunellen und gedörrte Kirschen in schönster Frucht empfiehlt bestens.

Hch. Körbel.
vis-à-vis dem bayer. Kaffeehause.

Fertige Betten von fl. 23 an, Bettfedern von 48 kr an, Flaum und Schleiß, sowie Matratzen in größter Auswahl empfiehlt billigst die Manufacturwaarenhandlung von

L. Sonnemann,
Glockengasse

Für Stellesuchende!

4695 2b) Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, die sich in Frankfurt zu placiren wünschen, finden gegen hohen Lohn sogleich passende Stellen durch das Commissions-Bureau von **W. Urban,** fl. Kornmarkt 6, Frankfurt a. M.

4566 4) Franziskanerplatz Nr. 2 ist sogleich ein helles **Gewölbe** als Niederlags-Raum zu vermiethen.

4608 3c) Ein gebildetes, junges **Mädchen,** der franz. Sprache kundig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder zu einem einzelnen Kinde, auch in einem feineren Geschäfte als Ladnerin. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten mit Chiffre **B. R. 100** befördert die Expedition ds. Bl.

4696 2b) Ein junger **Scribent,** mit schöner correcter Handschrift, der schon seit längerer Zeit bei einem k. Herrn Gerichtsvollzieher beschäftigt ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 1. Dezember eine Stelle. Näh. in der Exp.

4701 2b) Ein **geschnitzter Schrank** vom Jahr 1675, aus dem ehemaligen Marxer Nonnenkloster stammend, ist billig zu verkaufen. Näheres 1. Distr. Nr. 22 neu, Dunzinger.

4468) Ein Paar fast noch ganz **neue Stiefel,** für einen Knaben von 10—11 Jahren passend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4766) Herr **N. N.** in Kirchheim, welcher hier zwei Glasschränke kaufte und 30 kr. darauf gab, wird ersucht, solche abholen zu lassen oder per Tag 12 kr. Lagergeld zu entrichten.

B....

4759) Eine in London als **Lehrerin** erzogene **Dame** ertheilt Unterricht in der **englischen Sprache** und **Literatur.** Näh. in der Exp.

4743) **1 Vorderplatz** im 1. Rang ist zu vergeben.
Näh. in der Exp.

4736 3a) **Tüchtige Schreiner** werden gesucht bei

N. Pfister.

Ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus 6 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und übrigen Erfordernissen, ist wegen Umzug sogleich zu beziehen. Pleichacherthorstraße Nro. 28, über 1 Stiege. (4728

4737) **Zwei zahme Fischotter,** ½ Jahr alt, werden verkauft in Kitzingen bei Christoph Ziegler in der Fischergasse.

4740) Zur Ausdehnung eines rentablen Geschäftes wird ein **Associé** mit einigem Capital gesucht. Offerten **sub F. Nr. 116** bei der Exped. d. Bl.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Joh. Brückner, Hilfsbremser, mit Apollonia Schwab von Mergentheim.

Digitized by Google

Anzeige.

Auf Grund des von der industriellen Credit-Genossenschaft dahier in ihrer Generalversammlung vom 19. September l. Js. gefaßten Beschlusses hat sich dieselbe bei gleichzeitiger Annahme entsprechend revidirter Satzungen unter das Gesetz vom 29. April 1869, betr. die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgesellschaften, gestellt.

Unter Bezugnahme auf das einschlägige Ausschreiben des königl. Handelsgerichts dahier vom 29. vor. Mts. in No. 285 d. Bl. theilen wir noch Folgendes zur öffentlichen Kenntnißnahme mit.

Den Verwaltungsrath, welchem zunächst die Ueberwachung der Geschäfte obliegt, bilden die Herren

Franz Bayer,
Carl Bolzano,
J. B. Ehrenburg,
Dr. Lorenz End,
V. A. Fischer,
Dr. Carl Gareis,
Adam Hofmann,
Anton Minoprio,
Caspar Mohr,
S. Rosenthal und
G. Ph. Wolpert,

während die als Vorstandschaft zur Führung der Geschäfte gewählten Herren

Franz Meßner als Director,
Louis Seißer „ Kassierer,
J. P. Weller „ Controleur

die Firma zeichnen und zwar in der Weise, daß die Genossenschaft nur dann rechtlich verpflichtet wird, wenn die Zeichnung von mindestens zwei Mitgliedern der Vorstandschaft erfolgt.

Hiebei bemerken wir, daß auf Grund des § 93 der revid. Satz. sämmtliche Activen und Passiven der „industriellen Credit-Genossenschaft" auf die Unterfertigte übergegangen sind, und daß gegenwärtig bei einer Mitgliederzahl von 498 der Reservefond fl. 2580. 9 kr. und das eigene Genossenschafts-Betriebs-Vermögen (die Stammantheile der Mitglieder) fl. 84,3 6. 2 kr. entziffert.

Neben Gewährung von Vorschüssen auf persönlichen Credit oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren bildet auch ferner der Betrieb eines Bankgeschäfts in seiner Ausdehnung auf Discont- und Contocorrent-Geschäfte, sowie die Besorgung des Ein- und Verkaufs von Werthpapieren für unsere Mitglieder Aufgabe unseres Unternehmens.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß wir **auch von Nichtmitgliedern** Gelder, und zwar bis auf Weiteres

bei einmonatlicher Kündigung zu 3 % pro anno
„ dreimonatlicher „ „ 3½ % „ „
und „ halbjähriger „ „ 4 % „ „

verzinslich aufnehmen und daß sich unser Geschäftslokal „Dominikanergasse No. 10, neu" befindet, empfehlen wir **unser Unternehmen, welches als Volksbank keinen andern Zweck kennt, als dem Bedürfnisse des Publikums zu dienen,** Beachtung und Theilnahme unserer Mitbürger.

Würzburg, den 12. November 1870.

Würzburger Volksbank,
eingetragene Genossenschaft.

Namens des Verwaltungsrathes:
Franz Bayer, Vorsitzender.
Dr. jur. Carl Gareis, Schriftführer.

Die Vorstandschaft:
Franz Meßner, Director.
Louis Seisser, Kassirer.
J. P. Weller, Controleur.

J. B. Mahler,
Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Stangenpomade in allen Farben von 6, 12, 18, 30 kr. bis 1 fl. pr. Stck. Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst d Theaterstraße. | 4717) Vertauscht würde vorige Woche ein braunseidener **Regenschirm** mit weißem Griff abzugeben Pleicherthorstraße N. 5.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Post, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Nachts. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 40 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 10 M. früh, 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 9 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Vorm. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. u. 9 U. 45 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge 10 U. 25 M. Vorm., 6 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Aufstein 5½ U. Ab. Effeltrich 1½ U. Ab. Gnadenhausen — Hettingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 291. Mittwoch den 16. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Newyork, 14. Nov. Aus Havanna wird telegraphirt vom 12. Novbr.: Siegreiches Gefecht zwischen dem preußischen Kanonenboot „Meteor", Kapitainlieutenant Knorr, und dem französischen Aviso „Bouvet". Letzteres wurde stark beschädigt und flüchtete in den Hafen von Havanna, wohin es von dem „Meteor" verfolgt wurde. Verlust auf dem „Meteor" 2 Todte und 1 Verwundeter.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Deutsch-französischer Krieg.

Stuttgart, 13. Nov. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Nach officieller Mittheilung ist die württembergische Division in der Cernirung von Paris mit Beibehaltung der bisher innegehabten Stellung unter das Generalcommando des 2. Armeecorps, General Franjecky, gestellt worden.

Saarbrücken, 13. Nov. Aus Versailles eingelangte Berichte vom 12. d. melden: „Bei dem Angriff der Loire Armee auf das erste bayerische Corps stellten die Franzosen in erster Linie gute Truppen (algerische und römische Regimenter). Die Regimenter wurden dreimal zurückgeworfen. — Der Rücken der Einschließungstruppen ist auch im Norden von Paris durch neu eingetroffene Truppen gesichert. Wetter kalt, Schnee und Reif. Der Pariser „Figaro" vom 11. d. spricht offen von der Unmöglichkeit weiteren Widerstandes, tritt heftig gegen Favre und Trochu auf und scheint nur in der Uebergabe von Paris einen Ausweg zu sehen."

Trier, 13. Nov. Aus Metz wird der „Tr. Z." geschrieben: Die 14. Division (Düsseldorf) war nach der Capitulation von Metz zur Gefangenenwache nach Ars-Laquenexy beordert worden und marschirt jetzt zur Belagerung nach Diedenhofen. Die 3. Division (Münster) verbleibt als Garnison in Metz. Die 1. Division (Danzig) geht zur Belagerung nach La Fère, nördlich von Paris, ab, das 11. schwere Feldlazareth des 8. Armeecorps nach Compiègne.

Bern, 13. Nov. Der „Bund" bringt folgende Meldung aus Pruntrut vom Heutigen: Heftige Kanonade aus Belfort. Die Forts de la Justice und Grandes Perches feuern unausgesetzt. Das Dorf Vezelois steht in Flammen.

Florenz, 14. Nov. Eine Note Thiers über die mit dem Grafen Bismarck gepflogenen Waffenstillstandsverhandlungen sagt: Es handelte sich um die Schließung des Waffenstillstandes. Es wurde gestattet, durch freie Wahlen eine regelmäßige Regierung zu constituiren, welche in giltiger Weise verhandeln könne. Als Graf Bismarck auf die frühere Regierung anspielte, welche sich in Tours neu zu gerieren schiene, erwiderte Thiers, es sei mit derselben ein für allemal aus. Graf Bismarck verwahrte sich gegen jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs. Derselbe schien keine unüberwindlichen Hindernisse des Waffenstillstandes zu finden; auch Thiers hielt eine Verständigung über alle Punkte für möglich. Es wurde zunächst über die Dauer des Waffenstillstandesverhandelt, welche auf 25 Tage festgesetzt ward. Der Waffenstillstand sollte kein Präjudiz für die Fragen betreffs des Elsasses und Lothringens abgeben. Graf Bismarck wollte dort keine Wahlagitation zulassen, gestattete jedoch die Vertretung der beiden Gebiete durch Notabeln, welche ohne Zuziehung der deutschen Behörden sollten designirt werden können. Es wurde hierüber ein Einvernehmen erzielt. Die Verproviantirungsfrage veranlaßte zunächst keine wesentlichen Differenzen. Graf Bismarck berichtete hierüber an die militärischen Autoritäten. Bei der Conferenz am 3. d. sah Thiers ein, daß die Verproviantirungsfrage eine Fundamentalfrage geworden. Graf Bismarck erklärte, ein Waffenstillstand laufe den Interessen Preußens durchaus zuwider; die Verproviantirung könne man nur zugeben, wenn Frankreich ein militärisches Aequivalent, so Positionen vor Paris, ein Fort biete. Dagegen erklärte Thiers, die Verweigerung der Verproviantirung hieße den Widerstand von Paris nur einen Monat verkürzen; die Forderung eines Forts hieße die Mauern von Paris verlangen. Thiers berichtet sodann über die mit Favre bezüglich des Abbruchs der Verhandlungen gehabte Unterredung, sowie über die Weigerung, ohne Waffenstillstand die Wahlen vorzunehmen.

London, 14. Nov. Briefen aus Paris vom 10. d. sind daselbst die täglichen Fleischrationen auf 30 Grammes bemessen.

Tagsneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben allergnädigst geruht, dem Regimentsarzt Dr Carl Schiller der 2. Sanitäts-Compagnie das goldene Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen zu verleihen.

Seine Majestät der König haben geruht, der von dem Grafen Friedrich Ludwig zu Castell-Castell für den Pfarramtscandidaten Georg Wilhelm Heydrich aus Weikersheim ausgefertigten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Abtswind, Decanats Rudenhausen, die Allerhöchste landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Seine Majestät der König haben geruht, die protestantische Pfarrstelle zu Thundorf, Decanats Schweinfurt, dem bisherigen II. Pfarrer in Zirndorf, Johann Wolfgang Schornbaum, zu verleihen.

Das Kriegsministerium erklärt die in Nro. 258 des „Bayerischen Vaterland" enthaltene Nachricht, es seien an das bayerische Kriegsministerium Berichte gelangt, wornach die Friedenssehnsucht unter allen, besonders aber unter den bayerischen Truppentheilen so ausgeprägt wäre, daß neulich dienstlich an mehrere

Digitized by Google

Regimenter expedirt werden mußte, es seien Friedens- (Waffenstillstands-!?) Unterhandlungen im Gange, als vollständig unwahr.

Der Oberstlieutenant Maximilian v. Heckel vom 10. Jäger-Bataillon wurde zum Obersten im 1. Infanterie-Regimenr befördert.

Durch Kriegsministerial-Rescript wurde der Hauptmann H. Schmidt vom 4. zum 9. Infanterie-Regimente versetzt.

Erledigt: die I. kathol. Schulstelle zu Zell a. M., Distrikts-Schulinsp. Eisingen, Ertrag 396 fl. nebst einer jährlichen Zulage von 80 fl. aus der Gemeindekasse; ferner die Schulstelle zu Wegfurt, Bez. Neustadt a. S., Distr.-Schulinsp. Bischofsheim, Ertrag 350 fl. und ca. 42 fl. für Gemeindeschreiberei; dann die kathol. Filialschulstelle zu Buchbrunn, Distr.-Schulinspekt. Kitzingen, mit 350 fl. Ertrag, endlich die israelit. Religionslehrstelle zu Hobbach, Bez. Obernburg, Distr.-Schulinsp. Klingenberg, Reinertrag 232 fl.

Der Schul- und Kirchendienst zu Bramberg, Bez. Ebern, wurde dem Schulverweser Leopold Schmitt von Kreuzthal übertragen.

Erledigt: die I. protest. Pfarrstelle zu Wassertrüdingen mit dem damit verbundenen Dekanate; Reinertrag 1114 fl. 49 kr. nebst 150 fl. Dekanatsfunktionsgehalt; ferner die protest. Pfarrei Pfaumfeld, Dek. Gunzenhausen, mit 624 fl. 44 kr. Ertrag.

Bei der diesjährigen Aufnahmsprüfung in das k. Schullehrer-Seminar dahier betheiligten sich 66 Präparandenschüler, von welchen 42 die Prüfung bestanden, 24 zurückgewiesen wurden.

Am 13 Nov. wurden im Filial-Militärspital „Ehehaltenhaus" folgende Kranke und Verwundete aufgenommen: 1) Joh. Merz, Soldat des 1. Reg., 10. Comp. aus Poppenthal, Bez. Dahn, Rheinpfalz; 2) Georg Schmidt, Sold. des 9. Reg., 3. Comp. aus Poppenheim, Bez Frankenthal, Rheinpfalz; 3) Ludwig Uebele, Soldat des 1. Reg., 11. Comp. aus München; 4) Leonh. Dornauer, Soldat des 14 Reg., 9. Comp., aus Veerlach, Bez. Lauf, Mittelfr.; 5) Valent. Eckert, Soldat des 4. Art.-Reg, 8. Feldbatt. aus Schwarzenau, Bez. Dettelbach; 6) Paul Meier, Sold. des 3. Reg, 2. Comp. aus Stetten, Bez. Mindelheim, Oberb.; 7) Mich. Seidenschwann, Sold. des 3. Jägerbat., 11. Comp. aus Oppesdorf, Bez. Stadtamhof, Oberpf.; 8) Karl Jos. Weißenberger, Sold. des 14. Reg., 12 Comp. aus Maibach, Bez. Schweinfurt; 9) Alois Heimerer, Sold des 14 Reg, 11. Comp. aus Gaimersheim, Bez Ingolstadt; 10) Jak. Hundschell, Sold. des 1. Reg, 9. Comp. aus Rosenberg, Bez. Wasserburg, Oberb; 11) Peter Schütz, Sold. des 15. Reg., 12. Comp. aus Kleinhohenried, Bez Neuburg a/D; 12) Joh. Junker, Sold. des 8. Jägerb., 4. Comp. aus Wiesentheid, Bez. dto.; 13) Georg Schmidt, Sold des 9 Reg, 7. Comp. aus Heidingsfeld; 14) Georg Reichel, Sold. des 1. Reg, 4. Comp. aus München; 15) Joh. Löffler, Sold. des 7. Reg, 3 Comp. aus Almoshof, Bez. Nürnberg; 16) Matth. Brendel, Soldat des 9. Reg., 7. Comp. aus Quaidersbach, Bez Landstuhl.

München, 14. Nov. Da telegraphische Depeschen wiederholt versichern, es werde in Versailles ein Fürstencongreß stattfinden, so glaube ich Ihnen als verläßig mittheilen zu sollen, daß eine hierauf bezügliche Einladung an unsern König bis zum gestrigen Tage noch nicht erfolgt war.

München, 14. Nov. Man glaubt heute mit mehr Grund als bisher, annehmen zu dürfen, daß die allernächsten Tage einen zu Versailles erfolgenden Vertragsabschluß mit unseren dort befindlichen Ministern bringen werden. (Augsb. Abdz.)

München, 14. Nov. Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß die Landwehr-Bataillone mit eroberten Chassepot-Gewehren bewaffnet und die Podewilsgewehre an die Landwehr-Bezirks-Kommandos abgeliefert werden sollten, ist vollkommen grundlos; warum auch noch eine dritte Gewehrgattung einführen, nachdem wir schon zweierlei Bewaffnung haben? Das Werdergewehr wird jedoch in demselben Maße, wie dessen Fabrikation vorschreitet, bataillonsweise an die Abtheilungen abgegeben; ebenso die Helme neuerer Art. — Nachdem sich unsere Kartätsch-Batterien so ausgezeichnet bewährt haben, sollen noch mehrere errichtet werden, und ist nunmehr die dritte in der Ausrüstung begriffen. — Aus Mannschaften der Chevauxlegers- und Uhlanenregimenter wird eine zweite Etappenescadron errichtet werden, um den einzeln gehenden Transporten, als Post, Ordonnanzen, Kurieren ꝛc., eine größere Bedeckung gegen Freischützen mitgeben zu können; die bezeichnete Neuformation wurde auch in Folge der immer größer werdenden Entfernung unseres Heeres vom Heimathlande und der dadurch bedingten Vermehrung der Etappenstationen nothwendig.

München, 15. Nov. Vor einigen Tagen ist ein ausführliches Schreiben des Königs an den Grafen Bray nach Versailles abgegangen, welches auf die weiteren Verhandlungen bestimmend einwirken dürfte. (N. C.)

Stuttgart, 15. Nov. Die Minister Mittnacht und von Suckow werden, gutem Vernehmen zufolge, im Laufe des heutigen Nachmittags von Versailles hier erwartet, um nach kurzem Aufenthalt dorthin zurückzukehren. — Die Prinzessin Wilhelm von Baden ist zum Besuche der königlichen Familie hier eingetroffen.

Bremen, 14. Nov. Wie wir vernehmen, werden dieser Tage vierzig angesehene französische Bürger hier eintreffen, welche als Geißeln für die in Frankreich in Haft gehaltenen Kapitaine aufgebrachter deutscher Schiffe aus verschiedenen französischen Städten ausgehoben worden sind. Es scheint, daß die französische Regierung die Schiffskapitaine, welche gegenwärtig in Clermont internirt sind, auf deutsche Reclamation nicht herausgeben wollte, sondern die Auswechselung eben so vieler französischer Offiziere dafür verlangte. Als Repressalie ist in Antwort auf dieses ungerechtfertigte Verfahren die Verhaftung und Abführung französischer Bürger angeordnet und diesen Bremen als Aufenthaltsort angewiesen. (Wes.-Z.)

Versailles, 8. Nov. Der Kaiser Napoleon hat ein eigenhändiges Schreiben an König Wilhelm gerichtet, um demselben für die Erfüllung seiner Bitte zu danken, daß die in Metz gefangenen Marschälle zu ihm nach Wilhelmshöhe geschickt werden möchten. Zugleich spricht der Kaiser den Wunsch aus: wo möglich auch seine Garde nach der Nähe seines Aufenthaltsortes versetzt zu sehen — ein Wunsch, dessen Erfullung doch, bei aller Freundlichkeit, welche man dem Kaiser erweisen möchte, auf ernstliche Bedenken stoßen dürfte. (Allg. Ztg)

Ausland.

Oesterreich. Wien, 13. Nov. Graf Beust ist heute Vormittags hierher zurückgekehrt und ward unmittelbar nach seiner Rückkehr zum Kaiser berufen. Die hiesigen diplomatischen Kreise, die sich in großer Aufregung befinden, sehen die Lage sehr ernst an. Man spricht von einem Proteste Englands gegen den russischen „Vertragsbruch." Wohl hat Graf Beust schon vor drei Jahren die Revision der Verträge von 1856 angeregt, aber nur im Wege einer Conferenz. Das Hervortreten Rußlands mit einer vollendeten Thatsache mußte mehr als befremden. Ueber die Entschließungen der Pforte liegen noch keine Nachrichten vor.

Rußland. Petersburg, 15. Nov. Die Circulardepesche des Fürsten Gortschakoff vom 31. Oktober enthält die Lossagung Rußlands von den Verträgen von 1856, soweit dieselben Rußlands Souveränetät auf dem schwarzen Meere berühren. Die Note betont, Rußland könne nicht zugeben, daß, nachdem so viele wesentliche Vertragsbestimmungen durchbrochen, nur diejenigen obligatorisch bleiben, welche Rußlands Interessen direkt berühren. Der Kaiser beabsichtige nicht die Erneuerung der orientalischen Frage, sondern nur die Befestigung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts, welches fortan besser gewahrt sein wird, wenn ein Verhältniß fortfällt, das keine Großmacht als normale Lebensbedingung acceptiren könnte.

Die Cirkulardepesche des Fürsten Gortschakoff, worin der Rücktritt Rußlands von gewissen Stipulationen des Pariser Friedensvertrags vom 30. Merz 1856 den Garantiemächten angezeigt wird, bezieht sich hauptsächlich auf Art. 14 des Hauptvertrags und auf die beiden wesentlichen Artikel des dem erstern angeschlossenen zweiten Zusatzvertrags. Diese Bestimmungen lauten wie folgt: 1. Art. 14 des Hauptvertrags: „Da JJ. MM. der Kaiser aller Reußen und der Sultan eine Convention behufs der Bestimmung der Stärke und Zahl derjenigen zum Küstendienste erforderlichen leichten Fahrzeuge geschlossen haben, deren Unterhaltung im Schwarzen Meere sie sich vorbehalten, so wird diese Convention dem gegenwärtigen Vertrag angeschlossen und wird Gleiche Kraft und Giltigkeit haben, als wenn sie ein integrirender Theil desselben wäre. Sie kann daher ohne Zustimmung der den vorliegenden Vertrag unterzeichnenden Mächte weder aufgehoben, noch verändert werden." 2. Zweiter Zusatzvertrag: Art. 1. Die hohen vertragschließenden Theile verpflichten sich gegenseitig, im Schwarzen Meere keine andern Kriegsfahrzeuge zu unterhalten, als jene, deren Anzahl, Stärke und Ausmaß hier unten festgesetzt sind. Art. 2. Die hohen vertragschließenden Theile behalten sich vor, jeder in dem genannten Meere 6 Dampfschiffe von 50 Metres Länge über dem Wasserspiegel und von einem

Digitized by Google

Tonnengehalte von höchstens 800 Tonnen, und vier leichte Dampf- oder Segelschiffe von je einem 200 Tonnen nicht überschreitenden Tonnengehalt zu unterhalten."

Italien. Genua, 13. Nov. Der Capitän des „Buon Ranieri" wurde auf Regierungsbefehl verhaftet. Er steht unter der Anklage, 10,000 in Italien aufgekaufte Gewehre nach Cannes in Frankreich gebracht zu haben.

Mailand, 13. Nov. Major Cucchi aus dem Garibaldini'schen Lager traf hier ein. Er bestätigte die von den Journalen über die mißlichen Verhältnisse der Garibaldiner gebrachten Mittheilung. Die Generäle liegen sich gegenseitig in den Haaren.

Florenz, 15. Nov. „Opinione" versichert, der allgemeine Eindruck, welcher durch die Kündigung des Pariser Vertrages hervorgerufen wurde, sei, daß bei den Mächten die Geneigtheit bestünde, einer Revision des Vertrags im Princip zuzustimmen, wie schon vorher einzelne Mächte einer solchen günstig gestimmt waren. „Opinione" theilt ferner mit, Rußland habe seine Vertreter beauftragt, die Frage in versöhnlichster Weise zu behandeln.

Bei der gestern in Ansbach vorgenommenen acht und zwanzigsten Serien-Ziehung des Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahnanlehens wurden nachstehende 44 Seriennummern gezogen: 117 192 394 706 870 902 946 956 971 1097 1300 1317 1717 1740 2148 2210 2297 2445 2523 2562 3024 3155 3323 3387 3452 3740 3742 3869 3904 3991 4041 4107 4186 4384 4468 4531 4548 4586 4648 4654 4725 4751 4934 4977.

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. November. Schon im gestrigen Abendverkehr trat eine Wendung zum Bessern ein, welche heute weitere Fortschritte machte. Die Liquidation ging unter der allgemein günstigen Stimmung gut von Statten. Vorübergehend erfolgte ein kleiner Rückgang, als Wien mattere Notirungen meldete. Die Tendenz befestigte sich sofort wieder und schlossen alle Spekulationswerthe wesentlich höher als gestern. — **Abends 6 Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 232¼—4—¼ bez., Staatsbahnaktien 359—7 bez., Lombarden 167¼—6¾ bez., Galizier 225¾—5 bez., Elisabethbahn 203½—4½—3 bez., Silberrente 54¼ bez., Spanier 29⅝—30 bez., Amerikaner 94⅜ pr. ultimo. Anfangs fest. Schluß auf Petersburger Depesche matter.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—5 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die Ausstellung der

Mitrailleuse und andern Kriegstrophäen

ist **nur noch bis Sonntag Abends** gegen einen Eintrittspreis von 6 kr. à Person geöffnet.

Das Hilfscomité des Bürgervereins.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 17. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung des großherzoglich sächsischen Hofschauspielers Hrn. Otto Lehfeld vom Hoftheater zu Weimar.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

4790) Morgen Donnerstag 10 Uhr **Kesselfleisch.**

Café Franz.

H. S. hole BL. ab.

4768) Eine hieher gekommene ruhige Familie sucht sogleich ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ꝛc. zu miethen. Näheres Pleicherkirchgasse Nr. 16 neu.

4725) Ein vollständiges **Weberwerkzeug** mit einem Webstuhl ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Stangenpomade in allen Farben von 6, 12, 18, 30 kr. bis 1 fl. pr. Stück. Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst d Theaterstraße.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,
am Kürschnerhof.

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 cr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

4732) Bei dem Gutspächter in Steinbach bei Lohr ist eine Anzahl **Pipen** und **anderes Geflügel** zu haben.

4777 2a) Ein abgeschlossenes **Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.
Kapuzinergasse Nr. 19.

4776 2a) Ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4772) Ein kräftiger **Junge** kann bei einem hiesigen Schreinermeister sogleich in die Lehre treten. Näh. in der Exp.

4758) Vorige Woche wurden **2 große Schlüssel** gefunden. Zu erfragen Zellerstraße Nro. 39 neu.

4774 1) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Gestorbene.

Hermann Bär, Harmonie-Restaurateurskind, 2¼ J. a. — Margaretha Müller, 75 J. a. — Joseph Erler, Kaufmannskind, 4 J. 1 M. a.

Blaue Glocke.

Mittwoch, den 16. November
Abends 8 Uhr

III. Auftreten

der Gesellschaft **Fleischmann** aus Nürnberg.

Donnerstag: **Vorletztes Auftreten in der schönen Mainaussicht.**

Freitag: Unwiderruflich zum letzten Male

Märzbrauerei.

4668) Eine freundliche **Wohnung** im 2. Stock von 5 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Bodenkammer, Waschhaus, Küche mit Wasserleitung ist bis zum 1. Februar 1871 zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4781) Eine abgeschlossene **Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche ꝛc., im 1. Stock, Mitte der Stadt, ist auf Lichtmeß sehr billig zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4782) Am Kirchweih-Sonntag wurde in der protest. Kirche dahier ein **goldenes Fassemontre** gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Digitized by Google

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser großes Lager in den neuesten Stoffen sowie in fertigen Ueberziehern, ganze Anzüge, Joppen und Schlafröcke zu auffallend billigen Preisen. Anzüge nach Maß werden binnen 12 Stunden unter unserer Garantie angefertigt.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

Domstraße Nr. 37 vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Karl Göpfert,

Soldat des k. b. 9. Infanterieregiments,

in Folge einer vor Paris erhaltenen Wunde, am 8. Nov. d. Js. Abends 5 Uhr, wiederholt gestärkt durch die heil. Sterbsakramente zu Antony fromm und gottergeben gestorben ist.

Der Trauergottesdienst findet **Samstag den 19. Nov.** früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Um Gebet für den Verstorbenen und stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 16. November 1870.

Danksagung.

Für die ebenso liebevolle und tröstliche Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nunmehr in Gott ruhenden Mutter, Frau

Maria Anna Forster,

als auch während der ganzen Krankheit unseres guten und unvergeßlichen Kindes

[illegible]

und der ehrenden, zahlreichen Betheiligung an der Beerdigung desselben, spreche ich hiemit auch im Namen meines im Felde stehenden Gatten den aufrichtigsten und wärmsten Dank aus.

Würzburg, den 15. November 1870.

Lina Marschall, Oberlieutenants-Gattin.

Der Trauergottesdienst für den verlebten Herrn **Joseph Biener**, Maurermeister, wird von Seite der Vierzehn Heiligen-Bruderschaft am Freitag den 18. November früh 9 Uhr abgehalten, wozu höflichst eingeladen wird.

Neu ab [illegible]

von Heinr. Häuserle [illegible]

L. [illegible]

4784) **Eichhornstraße.**

Winter-Jacken

in Double, Sealskin, Ratiné 2c. billigst bei

Franz Seisser jun.

Soeben traf ein:

Roth, P., bayrisches Civilrecht. I. Bd. fl. 6.

Das ganze Werk erscheint in 3 Bdn. innerhalb 1½ Jahr.

Vorräthig in der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung

in Würzburg und Kitzingen.

Liebigs Fleischextract

in vorgeschriebener **Feldpostpackung** empfiehlt

Franz Conrad.

Bayerischer Frauenverein.

Nachdem uns von dem Central-Ausschuß des Frauenvereins zu München für die jüngst gelieferten 1000 Stück wollenen Hemden die vollste Zufriedenheit und beste Anerkennung ausgesprochen wurde, fühlen wir uns verpflichtet, all' den sehr verehrlichen Damen, deren thätige Mitwirkung jene Lieferung möglich machte, unserer Seits hiemit den wärmsten Dank auszusprechen.

Würzburg, den 14. November 1870.

Der Kreis-Ausschuß des Frauenvereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Hofräthin Rinecker.

Hamburger Brustzucker, frisch angekommen bei

3a) **Hermann Scheuer.**

4795) **Mädchen, die im Kleidermachen geübt sind, finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition ds. Bl.**

4780) **Kleider nach dem Journal,** in und außer dem Hause, werden schnell und billig verfertigt. Brombachergasse N. 2.

4752) Am Sonntag ging ein **Körbchen** mit Paar Strümpfen verloren. Man bittet, es in der Expedition abzugeben.

4745) **4 à 5 Ctr. dürrer Klee** und **Heu** sind zu verkaufen. Mainsgäßchen Nr. 1 vor dem Sanderthor.

4646) Ein **Nähmädchen** kann sogleich Arbeit erhalten. Mainsgäßchen Nr. 1 vor dem Sanderthor.

Heinrich's rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

empfiehlt gefl. Abnahme

Hermann Scheuer.

4776) Eine große, runde **goldene Granatbrosche** wurde von der Hofstraße bis in den Harmoniesaal verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Hofstraße Nr. 16 neu, Hinterhaus, 1 Stiege.

4771) Ein **Portemonnaie** mit etwas über 50 fl. ist auf der Straße von Höchberg nach Erlabrunn gefunden worden. Näh. in der Exp.

4769) Eine gewandte **Taglöhnerin,** welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Da Eintritt kann auf Verlangen sogleich erfolgen. Näh. in der Exp.

4773) Ein schwarzer **Spitzenschleier** wurde am Sonntag Abend auf der Hofplatz Promenade oder Neubaustraße verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. Exp. (2a

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Herren-Hemden

in Leinen, Shirting & Flanell in allen Größen und Weiten mit und ohne Kragen, ferner

Kragen & Manschetten in ganz neuer Facons,

sowie das Eleganteste in

Herrn-Cravatten und Cachenez

empfiehlt

F. J. Schmitt.

National Steam ship Company limited.

Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Louisiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschoffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☛ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (6 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½-Flacon 36 kr., pr. 1/1-Flacon fl. 1. 6 kr.

Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,

3) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg

Der zuverlässige Gichtarzt

der Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile,** naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

---

760) **Gutes Heu** u. **Stroh,** sowie eine **Grube Dung** sind zu haben im Bauernhof, 2. Distr.

4762) Ein schöner **Ofen** mit Kochgelegenheit ist zu verkaufen. Glockengasse Nr. 8.

4708 2b) Ein **Lehrling** wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Hohe Zinsen.

2404 9) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼jährlich. Probenummern gratis.

Eine ältliche zuverlässige Person zur Verrichtung häuslicher Arbeiten und Krankenpflege wird gesucht. N. in d. Exp. 4731 2a

4756 3a) **Alle Maschinen-Arbeiten,** sowie Kleidermachen und Weißnähen werden schnell und billig verfertigt. Rehhecke über 1 Stiege rechts.

4754 2a) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger **Mann** kann in meinem Manufacturwaaren-Geschäfte unter günstigen Bedingungen als Lehrling Aufnahme finden.

Auch für einen angehenden **Commis** oder Volontair wird demnächst eine Stelle vacant.

A. Sußmann
in Tauberbischofsheim.

4655 3b) Alle Sorten **Abtritts-** u. **Wasserleitungs-Röhren,** sowie 7 und 8 Zoll Drieling sind wieder angekommen und zu haben bei Maurermeisters-Wittwe **Hertel,** Semmelsstraße Nr. 27.

4757) Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern und Küche ist im inneren Graben zu vermiethen. Näheres 1. Distr. Nr 23, Gerbersgasse.

4761) Eine neu hergerichtete, geräumige **Wohnung** kann stündlich bezogen werden und zwischen 12—2 Uhr täglich eingesehen werden. Näh. in der Exp.

4585 3c) Ein elegantes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ecke der Franziskaner- und Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

Schirmmacher-Gehilfen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schirmfabrik von

Leonhard Hitz
4377 3c) Offenbach a. M.

Süßen und bitzelnden Most bei Weinwirth **Harth** an der Brücke. (4653 2b

---

4755) Ein schönes **Bett,** nebst **Bettstatt** ist sehr billig zu verkaufen. Ebrachergasse Nr. 1.

4764) Ein ordentlicher **Junge** kann die Metzgerei erlernen. Näh. in der Exp.

4736 3b) **Tüchtige Schreiner** werden gesucht bei

N. Pfister.

Digitized by Google

Ullmann & Strauss.

Unser Lager in **Kleiderstoffen, Chales, fertigen Mänteln & Jaquettes** ist vom billigsten zum feinsten Genre vollständig assortirt und empfehlen dasselbe

zu sehr billigen Preisen.

Ullmann & Strauss

Stunden der Andacht

(für alle Confessionen)
von
Heinrich Zschokke,
nach den Bedürfnissen der Gegenwart revidirt und geordnet durch
Emil Zschokke.

Billige Original-Ausgabe in splendider Ausstattung in 6 Bänden oder annähernd 30 Lieferungen à 4 Ngr. — 12 kr. — 45 Cts.
Die Lieferungen folgen rasch aufeinander.
Verlag von H. R. Sauerländer in Aarau.
Zu beziehen durch
A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Annonce.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis per ½ Flasche 36 kr., per 1/1 1 fl. 6 kr., Gebrauchs-Anweisung gratis.

Vollach, 15. November 1870.

4770) 3a **J. J. Leininger.**

Anzeige & Empfehlung.

Allen HH. Herrschaften und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4 vis-à-vis von Herrn Restaurateur Zänglein ein amerikanisches Wurstwaarengeschäft errichtet habe, und empfehle meine Waare, welche an Geschmack, Reinheit gewiß entsprechen wird, zur Abnahme bestens.

Hochachtungsvollst
Georg Konrad.

4721) Sonnabend, am 5. November ist vom Bahnhof bis in die Handgasse Nr. 17 eine **Brieftasche verloren** gegangen, enthaltend 75 Thaler in drei 25er Cassenscheinen. Wer dieselbe in obigem Hause 2. Etage abgibt, erhält eine gute Belohnung.

4456 7) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 3

Ein **Gasthaus** in der Nähe von Würzburg, mit schönen Räumlichkeiten, großen Stallungen und Kellern, Scheuer, Gemüß- und Wirthschaftsgarten, Kegelbahn u. Sommerschenke, nachweislich sehr rentabel, mit realer Gastgerechtigkeit, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch das Agentur- und Commissions-Geschäft von **F. C. Kaufmann** in Würzburg, Häfnersgasse Nr. 6.

4709) Nathan Oestreicher kommt Mittwoch den 16. Nov. mit einer **großen Parthie fetter geschlachteter Kosher-Gänse** auf den Markt.
2b) **Nathan Oestreicher.**

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 betr.

Unter Bezug auf § 2 der zu dem Gesetze über die Wehrverfassung vom 30. Januar 1868 erlassenen Instruktion vom 22. Juni dss. Js. wird Nachstehendes bekannt gemacht:

I. Nach Art. 45 des obenallegirten Gesetzes sind alle mit dem 1. Januar 1871 wehrpflichtig werdende Jünglinge verpflichtet, sich vor dem 15. Januar 1871 bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsortes, falls sie sich im Auslande befinden, bei ersterer zum Eintrage in die Urliste entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden, widrigenfalls sie nach Art. 76 Abs. 1 des Gesetzes einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

II. Nach Art. 46 hat jeder Pflichtige zwischen dem 1. und 15. Januar 1871 bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung bei den Gemeindebehörden anzumelden und die zur Begründung seines Gesuches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

III. Die von der Gemeindebehörde hergestellte Urliste wird nach Art. 47 des Gesetzes vom 1. bis zum 15. Februar 1871 in der Gemeinde zur Einsicht offen gelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angebracht werden, worüber ein Protocoll zu errichten ist. Das Recht des Einspruches steht Jedermann zu.

Auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen ergeht an alle Jünglinge, welche im Bezirke Karlstadt heimatsberechtigt im Jahre 1850 geboren sind oder als Einwanderer oder Rückwanderer in der in Art. 9 und 10 des Gesetzes bezeichneten Lage sich befinden, die Aufforderung, innerhalb der gesetzlichen Frist vom 1. mit 14. Januar 1871 bei der betreffenden Gemeindebehörde sich zum Eintrage in den Urlisten zu melden und daselbst gegebenenfalls gleichzeitig auch ihre Gesuche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Benennung aller sachdienlichen Belege und Nachweise anzubringen.

Karlstadt, den 11. November 1870.

Königliches Bezirksamt
3a **Wiedemann.**

4212 7) Domstraße Nr. 51 neu sind 3 ineinandergehende **Zimmer** mit Mezzanenzimmer bis Februar zu vermiethen.

4749) **2 bis 3 schön möblirte Zimmer,** freie Aussicht, sind einzeln oder zusammen sogleich zu beziehen. Pleicherkirchplatz Nr. 3, 2 St. l.

4743) **1 Vorderplatz** im 1. Rang ist zu vergeben.
Näh. in der Exp.

Buchbinder-Gehilfen sucht

Rob. Scamoni.

Sander Glacis Nr. 20 ist die **vollständige Einrichtung** zu einem russischen Dampfbad billig zu verkaufen. (4750 3a

---

4751) Ein ordentliches **Mädchen** kann sogleich in einer kleinen Haushaltung in Dienst treten.
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab Post. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M früh u. 11 U. 58 M. Nchts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 2 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 6 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 30 M. früh, 2 U. 50 M Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U 38 M Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U Nchm u 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u 8 U. 55 M Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Rittingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 292 Donnerstag den 17. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

München, 17. Nov. Das Collegium der Gemeinde-Bevollmächtigten hat einstimmig beschlossen, die aus der Stadtkasse bewilligten Summen für die Feierlichkeiten beim Einzuge der deutschen Armee in Paris zurückzuziehen und der Invalidenstiftung zuzuwenden, wenn Bayern nicht dem auf Grundlage der Verfassung des Nordbundes zu gründenden deutschen Bundesstaat beitrete, da dann Bayern keine Veranlassung zur Jubelfeier habe.

München, 16. Nov. Die Correspondenz Hoffmann meldet: Heute Morgens ist ein Bericht von dem Staatsminister des Aeußern, Grafen Bray, eingetroffen, wornach der Stand der Verhandlungen zu Versailles ein befriedigendes Resultat in kurzer Zeit in Aussicht stellt.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.
(Wiederholt.)

München, 15. Nov. Die Lösung der deutschen Frage ist nach einer sonst glaubhaften Quelle gesichert. Preußen hat in der Militärfrage, Bayern im Uebrigen nachgegeben.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 15. Nov. Ueber den Eindruck, welchen die Wiederbesetzung Orleans durch die Armee der Loire in Tours machte, hat die „Independance Belge" einen vom 10. November datirten Brief von dort erhalten, welchem wir Folgendes entnehmen: „Die Sensationsnachricht heute in der Stadt war die Räumung von Orleans durch die Preußen. Die Bevölkerung gab sich der vollen Freude darüber hin, aber die besser Unterrichteten schüttelten den Kopf, nicht als ob diese Räumung nicht ein Factum und ein recht glückliches Ereigniß für uns wäre, sondern weil die Tragweite dieses Erfolges nicht groß sein kann. Denn, in der That, was hilft es uns, daß die Preußen Orleans aufgegeben haben, wenn es nur den Zweck hat, unsere Armee zu umgehen? Können wir denn die Position behaupten, welche sie jetzt verlassen? Die Einwohner allein, sagt man, könnten sich gegen die Preußen halten, indem sie heroisch die Befestigungswerke vertheidigten, welche jene gegen uns errichtet haben. Aber werden sie es thun? Man glaubt es nicht, und dann ist ja überhaupt die Räumung von Orleans, so fest sie auch dasteht, nur ein Manöver. Die Preußen haben Orleans verlassen, aber sie können dorthin zurückkehren, wenn es ihnen beliebt. Das ist genau die Situation. Doch immerhin hatten wir gestern ein glückliches Gefecht. Das scheint ein Erfolg zu sein, doch wage ich nicht, mich weiter darauf einzulassen, da ich nicht das volle Vertrauen zu den Nachrichten habe, welche wir erhalten. Die aber aus offiziellen Quellen stammenden Nachrichten bestätigen jedoch diesen Erfolg, und besonders constatirt man den besonderen Muth unserer Truppen, junger Rekruten, welche zum ersten Male im Feuer gewesen sind. Kurz, der Vortheil ist auf unserer Seite geblieben, und wir hätten, fügt man hinzu, diesen Vortheil weiter verfolgen können, wenn unsere Streitkräfte beträchtlicher und die jungen Soldaten geübter gewesen wären, eine gewisse strategische Bewegung auszuführen. Aber im Grunde genommen waren diese Erfolge nichts weiter als siegreiche Scharmützel. Man erwartet immer noch in Angst die eigentliche entscheidende Schlacht.

Berichte vom 12. Nov. aus Tours besagen, daß die Regierung in der Person Gambetta's abwesend sei, während die secundären Agenten sich sehr „zugeknöpft" erwiesen, so daß die Ungeduld der öffentlichen Meinung nach den Einzelheiten des Kampfes bei Orleans noch nicht befriedigt werden konnte. Im Publikum ist man natürlich Feuer und Flamme und ruft bereits: nach Paris! nach Paris! — In Regierungskreisen versteht man es wohl, nachdem der erste Freudenrausch verschwunden, schon bedeutend besser der wirklichen Sachlage gerecht zu werden. Statt an ein unmögliches Vordringen nach Paris zu denken, sucht man die gewonnene Position festzuhalten. Die Regierungsdelegation arbeitet unter der Hand rüstig weiter, um den theuer errungenen Vortheil möglichst vorsichtig, aber möglichst nachhaltig auszubeuten.

Brüssel, 15. Nov. Der Tours-Correspondent der „Indép." warnt das Publikum in Tours vor Ungeduld. Auf den theuer erkauften Sieg hindeutend, sagt er, die Regierung müsse stets einen Umgehungsplan der Loire-Armee als Contrecoup, nicht aber die Entsetzung von Paris im Auge haben.

Der „Karlsr. Ztg." wird von Berlin, 13. Nov., mitgetheilt: „Bei Rettung der Kunstschätze aus dem in Brand geschossenen Schlosse St. Cloud ist u. A. auch eine Menge von Papieren gefunden worden, welche darthun, daß die Einleitungen und Vorbereitungen zum jetzigen Kriege schon längere Zeit vor dem Ausbruche desselben in ganz Frankreich unter dem Enthusiasmus der Bevölkerung mit besonderem Eifer betrieben wurden. Dem Vernehmen nach wird eine Anzahl dieser Papiere alsbald zur Veröffentlichung gelangen. Namentlich hat man in dem sogenannten „Cabinet der Depeschen" Berichte von Präfecten gefunden, in denen über die Kriegsbestrebungen Frankreichs merkwürdige Aufschlüsse enthalten sind. Diese Berichte datiren meist aus dem Anfang des Monats Juli d. Js. Bekanntlich erfolgte die eben so überschätzte wie beleidigende Herausforderung in Ems am 13. Juli. In einer aus den ersten Tagen des Juli stammenden Depesche des Präfecten von Straßburg wird bereits bei der französischen Regierung angefragt, ob man nicht die deutschen Arbeiter als politisch unbequem aus Straßburg fortweisen solle. Vielleicht hat diese Anregung zu der summarischen Austreibung der Deutschen aus Frankreich Anlaß gegeben.

Der „Staatsanzeiger" schreibt: „Ueber das durch Kabel-Telegramm gemeldete Seegefecht, welches zwischen dem norddeutschen Kanonenboot „Meteor" und dem französischen Aviso „Bouvet" in der Nähe von Havana stattgehabt, fehlen noch die näheren Details. Von dem Generalconsulat zu Havana ging gestern die Meldung

Digitized by Google

ein, daß „Meteor" im Begriff sei, die im Gefechte stark beschädigten, wahrscheinlich theilweise weggeschossenen, Groß- und Besanmast, sowie drei Boote zu repariren, resp. zu ersetzen, daß im Uebrigen aber das Fahrzeug noch vollkommen gefechtsbereit sei. Zum Verständniß der Gefechtsverhältnisse wird schon jetzt bemerkt, daß der französische Aviso „Bouvet" ein faßt doppelt so großes Fahrzeug als „Meteor", wenn auch nur wie dieses mit drei Kanonen armirt. „Bouvet" ist ein Fahrzeug von 607 Tons, mit Maschine von 130 Pferdekraft, während „Meteor" 326 Tons hält und eine Maschine von nur 80 Pferdekraft hat."

Brüssel, 16. Nov. Depeschen aus Tours verhehlen nicht, den tiefernsten Eindruck des Telegramms aus der Havanna über das Seegefecht.

Versailles, 15. Nov. (Offiziell.) Vor Paris wie von der Loire wird keine Bewegung des Feindes gemeldet.

Von der Feldwache vor Paris, 10. Nov., schreibt man dem „Staatsanzeiger für Württemberg": Die Deserteure mehren sich von Tag zu Tag. Jüngst kamen deren 4, die theils in St. Cloud, theils bei Joinville im Bivouak lagen. Der Eine, ein Elsässer, sagte, weil sie nichts mehr zu essen bekommen, gehe es drunter und drüber. Ihre anderen Kameraden wären alle schon längst gekommen, wenn sie nicht befürchteten, daß man auf sie schieße. Da er aber „holt a gar kuraschirter Kerli sei," so sei er durchgegangen und jetzt sehr froh, daß er bei uns sei, da er ja doch bald deutsch werden müsse. Er sagte uns auch, daß gestern ein Ausfall gegen die Württemberger beabsichtigt gewesen sei, der wohl „eingetretener Hindernisse" wegen nicht zur Ausführung gekommen ist. Auffallend ist es, daß man in Paris den Abmarsch der Mecklenburger gekannt hat, was das Vorhandensein einer fortwährenden Verbindung mit Außen beweist. Wenn aber die Franzosen gekommen wären, so hätten wir sie dennoch mit blutigen Köpfen heimgeschickt. — Vorgestern kamen 40 Offiziere an unsere Vorposten heran, mit weißen Tüchern winkend. Unsere Posten gaben deßhalb kein Feuer und so schmeichelten sie sich bis an die Vorpostenlinie heran. Hier wurden sie aber gestellt, und es ging Meldung an den Feldwachtcommandanten, dem sie sagten, ob er denn nicht wisse, daß Waffenstillstand sei. Sie beabsichtigten, ihre camerades allemands zu besuchen. Einer darunter sprach deutsch, und er wie seine Begleiter drückten ihre Verwunderung aus, daß die Deutschen sich so bequem hier eingerichtet haben. Aus Allem leuchtete hervor, daß sie gerne sich gefangen gegeben hätten, wenn nur die Schande nicht zu groß wäre. „Zu essen bekommen wir wenig," sagten sie, „denn die Soldaten, die furchtbar Hunger haben, nehmen uns Alles vor der Nase weg; machen können wir nichts dagegen, denn sonst schlagen sie uns noch dazu." Da von Waffenstillstand nichts bekannt war, wurde ihnen begreiflicherweise bedeutet, augenblicklich umzukehren, widrigenfalls Feuer auf sie gegeben würde. Der Elsässer erwiderte: „Zu Befehl", oder „wie der Herr befehlen", worauf der Haufe sich zurückzog, nicht ohne einen wehmüthigen Blick auf den Dampf aus einer Kartoffel-Schüssel zu werfen.

Die „Zeidler'sche Corresp." schreibt: „Zu unserer Befriedigung finden die neuesten Ereignisse bei **Orleans** fast auf allen Seiten die richtige Würdigung und alle nur einigermaßen militärisch gebildete Personen täuschen sich heute nicht mehr darüber, daß man es in dem Rückzuge des bayerischen Generals v. d. Tann nicht mit einer Niederlage, sondern mit einem strategischen Schachzuge zu thun hat, dessen Bedeutung die Franzosen leider zu früh erkannt zu haben scheinen. Noch ein etwas weiterer Vormarsch der Franzosen, und die Loire-Armee hätte sich, wie es uns scheint, in einer Mausefalle à la Sedan befunden. Um so auffallender ist der Börsenjubel in Wien, von dem wir einstweilen zur Ehre der Deutschen annehmen wollen, daß er orientalischen Ursprungs war."

Lyon, 14. Nov. Die bei der ersten Legion der Lyoner Nationalgarde vorgekommenen Insubordinationen sind unterdrückt, drei Nationalgardisten füsilirt.

Bellegarde, 14. Nov. Ein Polizeicommissär und zwei Polizei-Inspectoren sind verhaftet, weil sie den General de Failly auf der Durchreise nach der Schweiz passiren ließen.

Für die im Innern von Frankreich befindlichen „bayerischen Truppen" sind zwei neue Etappenstraßen eingerichtet worden, auf welchen Postzüge hergestellt werden. — Der Bau der für die Moselinie äußerst wichtigen Bahn von Call nach Gerolstein wurde so beschleunigt, daß dieselbe am 15. ds. Mts. mit den Stationen Call, Blankenheim, Schmidtheim, Junkerath, Hillesheim und Gerolstein dem Verkehr übergeben werden konnte.

Genf, 14. Nov. In Besançon forderte General Premonville die Einwohner auf, für eventuelle Belagerung die nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Brüssel, 15. Nov. Man meldet der „France" unterm 9. d.: Preußische Reiter sind in Troyes angekommen. Vorposten, welche auf den Straßen von Sens und Auxerre aufgestellt sind, sagten aus, sie kämen von Auxerre. Bar-sur-Aube ist besetzt, hingegen wurden in den Arrondissements von Bar-sur-Seine und Nogent noch keine feindlichen Truppen gesehen. Ueber die Stärke des heranrückenden Feindes ist noch nichts bekannt.

Brüssel, 15. Nov. (Englische Neutralität.) Mittheilungen aus Cherbourg melden: Der „Union libérale" zufolge ist das Dampfboot „Vigilant" mit großen Vorräthen an Gewehren und Munition aus London angekommen; es sei dies die dritte derartige Sendung seit 12 Tagen.

Brüssel, 16. Nov. Die „Times" melden: „Mehrere Schweizer Diplomaten aus Paris, u. A. Dr. Kern, sind durch aufgefangene Pariser Correspondenzen im Hauptquartier compromittirt. — Nach einer Mittheilung der Regierung von Tours sind England, Rußland, Oesterreich, Amerika und Italien für Versuche zur Vermittlung eines Waffenstillstands geneigt.

Florenz, 10. Nov. Die Nachrichten aus dem Garibaldi'schen Hauptquartier werden immer trüber. Beghelli schreibt vom 4. aus Dole: „Es ist ein trauriger Brief, den ich zu schreiben habe, aber die Wahrheit vor Allem. Mir scheint, daß die Gefahr des Vaterlandes wenig Aufregung in Frankreich verursacht. Ich sehe ein Chaos von oben bis unten und von unten bis oben; ich habe gehört, daß ganze Bataillone der Mobilgarde, von panischem Schrecken ergriffen, verweigerten, in's Feuer zu gehen; ich sehe, daß man in der Stadt immer in's Theater geht, Billard spielt und in Leichtsinn hinlebt, wie wenn der Feind jenseits des Rheins wäre, mit Einem Worte, im Herzen Frankreichs könnte ich mich eher an jedem andern Orte als daselbst glauben. Und wir wandeln auch wahrlich nicht auf Rosen; ich sehe aufgelöste Bataillone, Korps, die reorganisirt werden und denen es an Waffen fehlt, kurz lauter Elend, und Dieß wenige Kilometres vom Feinde entfernt.

Tagsneuigkeiten.

Vom 15. ds. an ist das Postanweisungs-Verfahren zwischen Bayern einerseits und Elsaß und Deutschlothringen anderseits eingeführt. Es können Zahlungen aus Bayern bis zum Betrag von 200 Franken und aus dem Elsaß und Deutschlothringen bis 87½ fl. vermittelt werden.

Um dem Publikum Gelegenheit zu bieten, sich über eintretende Störungen des Güterverkehrs auf den bayer. Bahnen, sowie über die Wiederbeseitigung solcher Störungen rasch zu unterrichten, wird von jetzt an die Einrichtung getroffen, daß alle hierauf bezüglichen Anordnungen der Generaldirektion durch Plakate an der Güterexpedition und den Lokalen der Güterbestätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 11. November 1870. *(Schluß.)* Auf eine Anfrage des Magistrats Kitzingen wird erwidert, daß nach diesseitiger Ansicht den Familien von Reservisten und Landwehrmännern, welche nur vorübergehend für die Dauer der Reconvalescenz beurlaubt seien, die gesetzliche Unterstützung auch während dieses Urlaubs gebühre. — Anweisung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für zwei Familien von einberufenen Landwehrmännern. — Genehmigung des Baugesuches des Universitäts-Funktionärs Thomas Müller. — Vertheilung der Renten des ꝛc. Mulzer'schen Legates pro 1870. — Verfügung wegen Beitreibung, theilweise auch Niederschlagung von Kurkosten-Außenständen der Ehehaltenhausstiftung. — Verleihung einer Commissions-Bureau-Concession. — Unbedingter Antritt der Verlassenschaft einer verlebten Hubespflegpfründnerin. — Verleihung eines Bürgerrechtes. — Stundung einer fälligen der Hubespflege geschuldeten Kapitalsrate. — Bekanntgabe der in der Franziska Wirth'schen Verlassenschaft gestellten Verlassenschaftsrechnung und Abgabe derselben an Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung wegen eines hierin noch rückständigen Ausgabsbetrages. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, drei dergleichen Gesuche abschlägig beschieden.

Den eben erschienenen Nachweisungen über die Thätigkeit des unterfränkischen Kreis-Ausschusses des bayerischen Landeshilfs- sowie des Frauenvereins in der Zeit vom 26. Juli bis 31. Oktober entnehmen wir folgende Notizen: Der I. Abschnitt führt

Digitized by Google

ie ausgeführten Expeditionen auf, nemlich 12 im August und je im September und October. Abschnitt II behandelt die Sendngen, 21 im August, 6 im September, 2 im October. Abschnitt III verzeichnet die aus dem Haupt-Depot des Kreisausschusses und des Frauenvereines abgegebenen Materialien, Abschnitt IV die eingegangenen Gaben an baarem Gelde. Diese beliefen sich beim Landeshilfsverein bis Ende October auf 37,742 fl. 6 kr., wovon am 31. October nach Abzug der Ausgaben ein Kassabestand von 8626 fl. verblieb. Die Einnahme des Frauenvereins betrug Ende October 20,654 fl. 34 kr., die Ausgaben 4,991 fl. 52 kr. Abschnitt V bringt das Verzeichniß der hier angekommenen und durchpassirten Verwundeten und Kranken, welche mit Verband, Arznei, Speise und Trank, dann Wäsche und Kleidung versehen wurden, im Ganzen bis 31. October 16,222 Mann. Nach Abschnitt VI wurden 431 Mann, welche aus den Lazarethen entlassen worden waren, mit Geld, Wäsche und Kleidung versehen; denselben erhielten 880 fl. baares Geld als Unterstützung. Seinem Danke für die so reichlichen Gaben fügt der Kreisausschuß die Bitte bei um Zuwendung weiterer Gaben, besonders an Geld zum Ankauf von warmen Kleidungsstücken und Lazarethgegenständen, welche die Wohlthätigkeit des Einzelnen nicht zu liefern vermag, und wendet sich mit dieser Bitte vertrauensvoll an die Zweigvereine, welche bisher schon so Außerordentliches geleistet haben, aber auch an alle Privatpersonen, welche sicherlich die Ueberzeugung tragen, daß unsere jetzt kranken und verwundeten Krieger es sind, die mit ihrer Kraft und mit ihrem Blute ein unsägliches Elend abgewendet haben, und die durch ihre Tapferkeit in Zurückerfung des übermuthigen Feindes von unseren Grenzmarken jeden Hulden, den wir ihrer Pflege widmen, schon im Voraus tausendch verdient und vergolten haben.

Gestern erreichte die vor einigen Wochen begonnene Schlächrei der für die preußische Armee schon lange angekauften und noch hier gestandenen ungarischen Ochsen ihr Ende.

(Stadttheater.) Heute Abend eröffnet der großh. sächsische Hofschauspieler Hr. Lehfeld ein Gastspiel auf unserer Bühne, auf welches ganz besonders aufmerksam zu machen wir nicht verfehlen wollen. Hr. Lehfeld zählt in seinem Fache (Heldenväter und Charakterrollen) zu den hervorragendsten Künstlern Deutschlands und ist namentlich seine heutige erste Parthie (König Lear) eine seiner Glanzrollen. Wie wir hören wird der Künstler noch in Otello, Narciß und Faust auftreten.

* Auf den Gütern des Landraths Hrn. v. Thüngen zu Zeitlofs arbeiten seit etwa 3 Wochen 40 Mann Kriegsgefangene unter der Bedeckung eines Landwehrmannes. Aufführung und Arbeitsleistung sollen vollkommen zufriedenstellend sein.

Aschaffenburg, 15. Nov. Im benachbarten Spessart ist der Winter bereits eingekehrt, denn es liegt stellenweise fast fußhoher Schnee. (Aschf. Ztg.)

München, 15. Nov. Unser Kriegsministerium läßt für die Armee mehrere Tausend Pelzmäntel anfertigen, mit welchen namentlich die auf Vorposten stehenden Soldaten bekleidet werden sollen. Eine Partie dieses neuen Uniformstücks wird schon in der Nächster Zeit zur Armee abgehen können.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 14. Nov. Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrath statt, welchem neben den Reichsministern auch die Ministerpräsidenten der beiden Reichshälften — Graf Andrassy war aus Pesth eigens dazu herbeschieden — beiwohnten. — Was über einseitige sehr entschiedene Schritte Englands gegenüber dem russischen Vertragsbruch schon verlauten will, darf als unbegründet bezeichnet werden; England hat sich vielmehr vollständig geneigt gezeigt, auch seinerseits den Weg der Vermittlung zu betreten, den Oesterreich als den den allgemeinen Interessen zuträglichsten erachtet.

Großbritannien. London, 16. Nov. Die „Morning Post" sagt: Das Verhalten Englands Angesichts der russischen Forderung ist ihm klar vorgezeichnet. Wir werden uns derselben widersetzen, zu welchem Preis es sei, ohne die Macht in Anschlag zu bringen, welche sich gegen uns richtet. — Der „Standard" meldet, daß sich die Russen in Bessarabien concentriren. Die Militärgouverneure in Polen haben Befehl erhalten, die beurlaubten Soldaten einzuberufen. — Der „Daily Telegraph" sagt, daß 60 russische Panzerschiffe bereit liegen, um in das Schwarze Meer auszulaufen.

Belgien. Brüssel, 16. Nov. Girardin proponirt in der „Liberté", die Constitution vom 4. Nov. 1848 wieder herzustellen, die eine Transaction eröffnen werde. Von dem Frieden werde eine reguläre Regierung für Frankreich resultiren. — Aus London wird gemeldet: Die englische Regierung rüstet ernstlich und ist entschlossen zu einer Kriegserklärung, falls die verlangten Erklärungen kein befriedigendes Resultat liefern. Mit Oesterreich, der Pforte, Italien und Dänemark ist ein Einvernehmen in dieser Frage erzielt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. November. Man eröffnete in flauer Haltung, die im Verlauf des Geschäftes noch Fortschritte machte. Als später Wien bessere Course sandte, und auch Anfang Berlin relativ fest war, trat hier eine kleine Reprise ein. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 226¾—½—7—5—½—4¾—5¾—5 bez., Staatsbahnaktien 347½—5—6—5½ bez., Lombarden 160—1 bez., Galizier 218—17—218½—18 bez., Silberrente 52¼—2 bez., Spanier 28¾—29 bez., Amerikaner 93⅛—2⅛ bez. Flau auf Spekulationspapiere in Folge niedriger Londoner Notirungen.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Nach gestern dahier eingetroffenen Nachrichten ist am 9. d. Mts. unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Herr Philipp Heffner,

Candidat der Medizin und Assistent beim königl. bayr. V. Feldaufnahmespital zu Sedan,

im dortigen Spitale, als ein Opfer seines Berufes, an den Blattern gestorben.

Indem wir dieß theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Anzeige bringen, bitten wir, dem theuren Todten ein liebevolles Andenken zu bewahren, uns aber stilles Beileid zu schenken.

Würzburg, den 15. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst findet Montag den 21. November früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Ia. Emmenthaler Käse
vorzüglich in Geschmack empfiehlt
3a) **Hermann Scheuer.**

Hechte, Schellfische 2c.
bei **G. Rügemer,**
am Fischmarkt.

4842] Ein Arbeiter verlor am Dienstag Abend von der Wöllergasse bis zur Pleich ein **Portemonaie** mit einigen Gulden. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

Warnung.

4827) Wir Unterzeichnete warnen hiermit Jedermann, unserer Tochter **Babetta Götz** etwas zu borgen, noch zu leihen, indem wir für nichts haften.

Peter Sauer,
Theresia Sauer.

4805) Vom 15. auf 16. d. M. ging ein **Doppel-Shawl** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung in der Korngasse Nr. 17 abzugeben.

4808) Ein großer, gelber, weiß gezeichneter **Hund,** auf den Namen Laudon hörend, ist entlaufen. Der darüber Auskunft Gebende erhält eine entsprechende Belohnung. Obere Johannitergasse Nr. 6.

Schöne Mainaussicht.
Heute Donnerstag Abends 8 Uhr
Vorletztes Auftreten
der Gesellschaft **Fleischmann**
aus Nürnberg.
Unwiderruflich letztes Auftreten
Freitag Abends im
Hofbrauhaus,
(Mäx Brauerei).
Zum ersten Male: **Husar und Marketenderin** mit Schlußchor: **Die Wacht am Rhein.**

Schießhaus.
Morgen Freitag
Fischparthie.

Endres'sche Wirthschaft,
Pleichacherkirchgasse Nr. 1.
Heute Abend **Schweinsknöchle mit Kraut,** morgen **gebackene Fische,** wozu ergebenst einladet
Joh. Knörr, Schenker.
Auch ist daselbst an eine solide Gesellschaft ein **Lokal** zu vermiethen. (4829

4840] Von heute an ausgezeichnetes **Rothwieder Bier,** wozu ergebenst einladet
Th. Wedel.

Digitized by Google

Ullmann & Strauss.

Unser Lager in **Kleiderstoffen, Chales, fertigen Mänteln & Jaquettes** ist vom billigsten zum feinsten Genre vollständig assortirt und empfehlen dasselbe

zu sehr billigen Preisen.

Ullmann & Strauss.

Kleiderstoffe jeder Art, sowie Châles, Wintermäntel, Jacken 2c.,

empfiehlt in großer, neuer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Eau de Cologne beste Firma gegenüber dem Jülichsplatz.
Albert Müller, Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Ich zeige hiemit an, daß ich von heute an, über die Straße sowie im Hause meinen eigen gebauten **Most** aus den besseren Randersackerer Lagen verzapfe, wozu ich ein verehrliches Publikum höflichst einlade. [4834 2a

Philipp Stoll, Schlosserm.
im inneren Graben Nr. 28.

Thee im Ganzen und Einzeln empfiehlt

Wilhelm Simon,
2a) **Eichhornstraße.**

Süße Schellfische

erwarte heute die erste Sendung.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Die erste Sendung

Egmonder Schellfische

ist heute angekommen, und sind während der Saison, jede Woche Freitags, frisch zu haben bei

Mich. Helmstätter Wtwe

Die **allerneuesten** Schmuckgegenstände in schwarz, Brochen, Ohrringe, Armband, Haarnadeln, Colliers, Medaillons und Manschettenknöpfe, sind heute in **sehr großer** Auswahl eingetroffen, und erlasse solche zu erstaunlich billigen Preisen.

Jacob Bamberger,
4821) **Plattnersgasse.**

Brünellen, fränkische und türkische Zwetschgen, getrocknete süße Kirschen, empfiehlt in schöner frischer Waare

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Citronen im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,
2a) **Eichhornstraße.**

Die Ausstellung der

Mitrailleuse

ist zufolge höherer Anordnung **nur noch heute und morgen** geöffnet.

Das Hilfscomité des Bürgervereins.

Grosse italienische Maronen,

neue Brünellen, beste eingemachte Preisselbeere & Weichsel, feinste Cervelatwürste, Nürnberger Ochsenmaul & Essiggurken, holl. Vollhäringe & marinirte, Emmenthaler & Limburger Käs in frischer Sendung

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr 13.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 17. Nov. 1870.
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung des großherzoglich sächsischen Hofschauspielers Hrn. Otto Lehfeld vom Hoftheater zu Weimar.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Für die Bühne eingerichtet von C. A. Best. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Freitag, den 18. Novemb. 1870.
10. Vorstell. im 3. Abonnement.

Mannschaft am Bord.

Komische Operette in 1 Akt von Zaiz.

Vorher:

73 kr. des Herrn von Stutzelberger.

Posse in 1 Akt von Homburg.

4822 2a) Ein erfahrener

Uhrmacher-Gehülfe

wird verlangt von
H. Engelcke.

4786] Ein paar kräftige **Zugpferde** werden zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu **36** kr., **48** kr., **54** kr.
fl. **1.** pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt

Hermann Scheuer.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Anfang ½8 Uhr.
Nik. Troll.

Restauration
Vollmayer.
4843) Morgen, den 18. Nov.
Schlachtparthie.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 4

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer'schen** Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben in neuer Auflage erschienen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender für 1871.

Elegant gebunden 8., in elegantem **Taschenformate**, 11 Bogen stark, Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches Notizbuch. Er enthält den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des kgl. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondfinsternisse, Gradations-Stempel-Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurf-Tabelle** der preuß. Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken. **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten in Würzburg**, neuesten **Droschken-Tarif** in Würzburg, **Packträger-Tarif** für bestimmte Gänge, für bestimmte Zeiten und für verschiedene Dienstleistungen, Verhältniß des bayerischen Gewichtes zum Vereins-Zollgewichte, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen 5 Distrikten mit den neuesten Aenderungen mit Angabe der Straßen, den **alten und neuen Hausnummern** und den Namen der treffenden Hausbesitzer.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Verlags-Buchhandlung.

Stahel's Annoncen-Bureau

in Würzburg & Kitzingen,

Haupt-Agentur für alle Zeitungen der Welt,

besorgt Inserataufträge sogleich nach Empfang derselben, berechnet durch ihre ausgedehnte Verbindung mit den kleinsten Orten

nur die Originalpreise ohne Aufschlag und ohne Porto- oder Spesen-Belastung.

Ihre Provision von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen erhaltend, ist sie im Stande, bei grossen,

sich öfter wiederholenden Anzeigen Rabattvergütung

zu gewähren.

☞ Viele Behörden, Rechtsanwalte, Notare, Direktionen von Gesellschaften, Institute, Geschäftshäuser u. s. w. bedienen sich fortgesetzt und ausschliesslich dieser Hauptagentur. (8)

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Actien Coupons-Talons von **Bordereau No. 1—200** können die betreffenden Coupons-Bögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Königliche Filial-Bank Würzburg.

Lederer.

3b

Das **Neueste** in

Filz- & Seidenhüten

in deutscher Mode empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. L. Bollermann.

Am **Samstag den 19. November Nachmittags 1 Uhr** versteigert der Unterfertigte auf Ersuchen des kgl. Gerichtsvollziehers Michael Steinacher zu Würzburg im Wohnhause Nro. 203 u. 204 zu Unterleinach 2 Pferde, 2 Wagen, 2 Beerkufen, ein Faß, 28 Eimer haltend, 2 Kleiderschränke, eine Commode, einen Pflug, eine Egge, ein Schwein, eine Traubenkalter und eine größere Quantität Most gegen Baarzahlung.

Unterleinach, den 16. November 1870.

Roth, Bürgermeister.

4801) Pommersgasse neue Nr. 5, 1 Stiege hoch, ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche u. Holzhaus auf Lichtmeß zu vermiethen.

4799 2a) Ein starker **Junge** kann bei einem Schweinemetzger in die Lehre treten, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp.

4816) Ein **Herrschaftskö-chin**, die auch Hausarbeiten verrichtet, wird bis nächstes Ziel gesucht. Näh. Kapuzinergasse Nr. 19, 2 Stiegen, zwischen 4—6 Uhr.

4803 3a) Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde Beschäftigung bei

Valentin Gram

in Ochsenfurt.

Ein Billard

mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Näh. Zwinger Nr. 24 neu. (4802 2a

---

4807) **300 fl.** Stiftungsgelder sind auf Grundbesitz zu 4½% auszuleihen. Näheres bei Hrn. Produktenhändler Wolf, obere Dominikanerplatz dahier.

4814) Ein anständiges **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Nähen, in oder außer dem Hause; dasselbe nimmt alle feine Weißstickereien und Zeichnenarbeiten an. Näh. innerer Graben Nr. 53, 2 Stiegen.

4812 2a) Eine **Tuchscherer-presse** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4813) Derjenige, welcher vergangen Montag einen **Regenschirm** aus dem Gasthause zum Lamm in Versbach mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben wieder daselbst abzugeben, widrigenfalls man ihn, da er erkannt wurde, gerichtlich belangen wird.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Augustinergasse".

Geflügel-Verkauf.

4246 3) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

4810) Eine alleinstehende Frau sucht ein solides, älteres Frauenzimmer gegen billige Bedienung in **Logis** zu nehmen.

Näh. in der Exp.

Zu verkaufen!

Circa **2000 Eimer Bierfässer**, 5- bis 40Eimerig, gebraucht — theilweise neu — nebst **einigen Gährkufen** sind billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (4679 3b

---

4416 8c) Zum **Weißsticken, Festonniren, Soutaschiren wird** vorgedruckt Neuergasse Nr. 2.

4792) Ein **Lehrling** (Israelite) mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in einem hiesigen Herren-Confections-Geschäfte gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

9295 52) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten guten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herrn

Heinrich Bernhard

aus Kissingen

nach 8monatlichem Leiden an einer Gehirn-Erweichung plötzlich Mittwoch den 16. ds. früh 3 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen.

Wir empfehlen den Verstorbenen dem frommen Gebete und Andenken.

Kissingen, Würzburg, Bamberg und Nürnberg, den 17. November 1870.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren 5 unmündigen Kindern nebst Eltern und Geschwistern.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 18. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Juliushospitale aus und der Trauergottesdienst Montag den 21. ds. früh 9 Uhr in der Juliushospitalkirche statt.

4809

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter

Maria Anna Vollmuth

nach langem schwerem Leiden am 14. ds. Monats in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Brünnstadt und erreichte ein Alter von 11½ Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Eltern:
Michael Vollmuth.
Anna Vollmuth.

Schellfische sind eingetroffen bei
J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Jagdverpachtung.

Mittwoch den 30. November d. Js. Mittags 12 Uhr wird auf dem Gemeinde-Zimmer dahier die mit letztem Dezember l. Js. pachtlos werdende hiesige Gemeindejagd, in drei Jagdbögen eingetheilt, auf die Jahre 1871 mit 1873 in Pacht gegeben. Der Jagdbezirk umfaßt 2582 Tagwerk.

Hiezu werden Pachtliebhaber geziemend eingeladen.

Gramschatz, den 14. November 1870.

Adelmann, Bürgermeister.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Kärners Adam Lanig dahier sind

Montag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushandigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 14. November 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Kosher-Würste sind eingetroffen bei
J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Anzeige.

Samstag den 19. ds. Vormittags 11 Uhr wird im Militär-Krankenhause dahier eine größere Parthie altes Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 16. November 1870. (2a

Die k. Militär-Krankenhaus-Verwaltung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Frau Katharina Behringer, Majorswittwe dahier sind

Dienstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Gesch.-Z. Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, den 11. November 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Mein Ausschreiben vom 11. d. Mts. nehme ich zurück, nachdem die 11 Stück Ochsen wieder aufgefunden wurden.

Würzburg, den 11. November 1870.

Der k. Untersuchungsrichter: Müller.

4798 2a) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

4797) **2000 fl.** werden ohne Unterhändler als 1. Hypothek auf ein Haus hier aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

4735 3b) Ein gesetzter **Mann,** der die Bäckerei versteht, wünscht entweder für dieses Geschäft, oder auch in einer Mühle als Werkführer sofort eine Stelle.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

4811) Ein **Platz** im 1. Rang ist für nächstes Abonnement zu vergeben. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

wegen Versetzung eine helle **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör vom 1. Februar 1871 an oder auch früher. Weingartenstraße Nr. 15. (4130 3b

Zu verkaufen

Sanderstraße Nro. 11 ein älteres, aber noch gut erhaltenes Instrument (Flügel.) 4730 3b

4625 3c) Ein heizbares **Zimmer,** dann Stallung für 3 Pferde, nebst Zugehörungen sind zu vermiethen. Näherer bei Georg Bauch (alte Post).

4680) Einen **jungen Buchbindergehülfen** sucht
P. Hiebling in Aub,
3c) Bez.-Amt Ochsenfurt.

4796 3a) **Eine Apotheke in einem Marktflecken Unterfrankens ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Frank. Anfragen b. d. Exped. d. Bl.**

Verkaufs-Offert.

4734) Ein vollständig eingerichtetes und im best baulichen Zustande bestehendes

Wirthschaftsanwesen

mit Brauerei und Oekonomie (Wiesen, Aecker und Waldungen 112 Tagwerk), eine Stunde von **Augsburg** gelegen, ist Verhältnisse wegen unter günstigen annehmbaren Bedingungen **aus freier Hand** zu verkaufen. Anzahlung 12—13,000 fl. Offerte **sub O. 1415** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

4819) Eine fast noch neue **Pelz-Garnitur** (Bisam) ist billig zu verkaufen. Näheres 4. Distr. Nr. 9 neu, Peterer Pfarrgasse.

4818) Ein **kleines Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen. Höllriegel Nr. 5.

4820) Ein helles, freundliches, **möblirtes Zimmer,** mit sehr gutem Bett, ist bis 1. Dezember billig zu vermiethen. Näh. Exp.

4791) 2 ganz neue **Frauenmäntel** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Bamberg: Schnellzug 3 U. 45 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Post 6 U. früh. Güterzug 7 U. 55 M. früh, 1 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. Ab. Post 7 U. 50 M. Ab. Gutery. 7 U. 55 M. früh, 1 U. 15 M. Nachm. u. 6 U. Ab.

Abgang von Bamberg: Schnellzug 10 U. 5 M. Vorm. und 11 U. 25 M. Nachm. Personenzug 7 U. 25 M. früh, 12 U. 15 M. Mittags, Güterzug 4 U. 40 M. früh und 9 U. Vormittags.

Ankunft in Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Nachm. Personenzug 7 U. 25 M. früh, 12 U. 15 M. Mittags, Güterzug 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Abends.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 45 M. Nachm. Post 4 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Abends. Güterzug 4 U. 15 M. früh und 8 U. 10 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Courier- und Schnellzug 5 U. 20 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzug 10 U. 15 M. Vorm. Post 12 U. 25 M. Nachm. Güterzug 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellzug 3 U. 45 M. früh und 2 U. 45 M. Nachm. Post 6 U. früh, 9 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenhausen: Schnellzug 9 U. 5 M. früh u. 3 U. 5 M. Nachm., Post 10 U. 25 M. Nachts, Güterzug 8 U. 45 M. Vorm. und 4 U. 15 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 8 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterzug 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab.

Von Lauda nach Würzburg: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 7 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda nach Bergentheim: 8 U. 20 M. V., 12 U. Mit., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Von Heidelberg: Personenzug 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. Post 5 U. Nachts, Güterzug 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. Ab. Effeldach 4 U. Ab. Guerhausen — Kitzingen 8 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 293 Freitag den 18. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Aus den Archiven von Saint-Cloud.

Die officiöse „Correspondance de Berlin" ist (wie schon erwähnt) in den Stand gesetzt worden, eine Sammlung von Depeschen zu veröffentlichen, welche im Schlosse zu Saint-Cloud — bei welcher Gelegenheit und in welchem Aufbewahrungsort ist nicht gesagt — gefunden wurden und sich sämmtlich auf die kriegerische Action beziehen.

Das erste dieser 62 Actenstücke, datirt vom 29. Juni, das letzte mit Datum versehene vom 28. Juli. Eigentliche Enthüllungen über bisher unaufgeklärte Vorgänge finden wir in denselben nicht, wohl aber eine Reihe höchst interessanter Eröffnungen über die Art und Weise, wie sich der Kaiser in der Zeit der Kriegsvorbereitung unterrichten ließ, und über die Werkzeuge, deren er sich dazu bediente. Nichtsdestoweniger oder vielleicht gerade deshalb wird diese Veröffentlichung viel Aufsehen erregen. Wir wollen nachfolgend den Inhalt einzelner Depeschen der Zeitfolge nach unter Hervorhebung der wichtigern kurz skizziren.

29. Juni. Der Marineminister in Paris an den Marinepräfecten in Cherbourg. „Was haben Sie an Stiefeln, Strümpfen, Handschuhen, Flanelljacken und Seemannshüten für eine Seecampagne im Norden disponibel?"

6. Juli. Persigny an den Kaiser in St. Cloud: „Empfangen Sie meine heißesten Glückwünsche. Ganz Frankreich wird Ihnen folgen. Der Enthusiasmus ist einmüthig."

7. Juli. Gramont an Benedetti in Wildbad: „Reisen Sie nach Ems. Ein Attaché, den ich morgen früh abreisen lasse, wird Ihnen Instructionen dorthin bringen. Er wird Abends 11 Uhr in Ems ankommen. Benachrichtigen Sie den Bahnhofschef, wo sie Quartier nehmen werden."

8. Juli. Gramont an Benedetti in Ems. „Zeigen Sie mir Ihre Ankunft an. Geben Sie mir Ihre Adresse und überhaupt lassen Sie Ems nicht, ohne mich vorher zu benachrichtigen."

An demselben Tage telegraphirt der Deputirte de Leusse, Avenue de Villars in Paris, an Hrn. Beucke, Maire in Selz: „Schicken Sie einen intelligenten Menschen nach Rastatt und telegraphiren Sie mir, was die badischen Pontonniers beginnen."

15. Juli. Der Präfect von Perpignan theilt dem Minister des Innern in Paris mit, daß der Krieg mit Preußen von der Bevölkerung glühend herbeigewünscht werde. „Selbst die Republikaner sagen, daß in 8 Tagen die Feindseligkeiten beginnen und unsere Soldaten gegen den 15. Aug. den Napoleonstag in Berlin feiern werden. Niemand zweifelt am günstigen Ausgang des Krieges, Vertrauen herrscht in den Städten wie in den kleinsten Dörfern."

Der Privatsecretär des Kaisers in Saint-Cloud an den Minister der schönen Künste in Paris: „Sie können das Lied (nämlich die Marseillaise) gestatten. Der Kaiser beauftragt mich, Ihnen es zu sagen. Es wird jedenfalls gut sein, den Polizeipräfecten hiervon in benachrichtigen."

16. Juli. Der Präfect von Marseille macht dem Minister des Innern Anzeige von einer großen kriegerischen Demonstration. „Die Menge ist elektrisirt."

17. Juli. Der Präfect des Bas-Rhin in Straßburg an die Minister des Innern und des Kriegs: „Ist es nicht rathsam in Straßburg und in den hauptsächlichen Centren eine solide Nationalgarde zu organisiren und zu bewaffnen und die verdächtigen fremden Arbeiter zu vertreiben?"

— Der Marinechef klagt über den Mangel an Pontons für die Küsten der Nord- und Ostsee.

— Havas an Reuter in London: König Georg wird in Paris erwartet um die hannoversche Legion zu formiren.

— Der Präfekt in Straßburg an den Minister des Innern: „Ich bitte Sie, mir 4000 Fr. für geheime Polizei zu senden. Seit acht Tagen muß ich Leute auf beiden Ufern des Rheins haben um den Feind zu überwachen."

An demselben Tage, 20. Juli, telegraphirt Hr. Sigl (Redakteur des „Vaterland" in München) an die „Corresp. Germania," Rue Fontaine St. Georges 31 in Paris: „Die patriotische Partei der Kammer ist entschlossen keinen Kreuzer für die zu Gunsten Preußens befohlene Mobilisirung zu bewilligen." (Ob dieses Telegramm mit Wissen des Herrn Sigl oder nur durch eine Indiscretion des Pariser Empfängers in das Privatcabinet des Kaisers wanderte, ist nicht entschieden; die nichtswürdige Absicht, den deutschen Patriotismus einer Fraction der bayerischen Kammer bei den Franzosen zu verdächtigen, steht fest, und wird von den Freunden des Herrn Sigl gebührend gewürdigt werden.)

— Der Souspräfect in Weißenburg will von einem preußenfeindlichen Bayer, gebornen Franzosen, wissen, daß in der Nacht vom 20. zum 21. Juli 14—16,000 Preußen über Schaidt und durch den Wald zwischen Salmbach und Niederlauterbach auf französisches Gebiet übertreten würden. (Der „Preußenfeind" will das aus dem Gespräche zwischen preußischen Offizieren und bayerischen Forstbeamten in Schaidt herausgehört haben; sie haben vermuthlich den Herrn zum Narren gehabt, und mit Erfolg, da die Mär ihren Weg durch die Pariser Ministerien bis zum Kaiser machte.)

— Aus Metz berichtet Charles Maseuil an Hrn. Favre vom „Gaulois": „Der Appell der Landwehr schwer, die Conscribirten (!) weinen, große Furcht vor den Franzosen, namentlich vor den Turcos, man steckt sie mit Gewalt in die Wagen."

— Der Souspräfect in Weißenburg verlangt von drei Ministern Verhaltungsmaßregeln gegenüber den „unter verschiedenen Vorwänden" im Arrondissement und namentlich den Rhein entlang sich herumtreibenden Badensern und Bayern.

Am nämlichen Tage schickt der Minister des Innern die bekannte Proklamation des Kaisers an den Präfecten des Niederrheins in Straßburg mit der Weisung dieselbe ins Deutsche übersetzen und drucken zu lassen. Dieselbe lautet: „Lassen Sie die beigefügte Proklamation des Kaisers übersetzen und in einer sehr

Digitized by Google

großen Anzahl von Exemplaren deutsch drucken, und versuchen Sie dieselbe in Deutschland durch die Schweiz verbreiten zu lassen. Lassen Sie sie dagegen französisch und deutsch in Ihrem Departement anschlagen, senden sie von diesen Anschlägen Ihren Collegen des Oberrheins, der Meurthe und der Mosel für ihre deutschen Gemeinden."

Aus Wien berichtet am 25. Juli Milowicz an Hrn. Leonhardt in Paris: „Privatdepeschen zufolge hat die preußische Regierung Bayern als Preis der Allianz versprochen: das österreichische Inngebiet, den Norden von Tyrol, Salzburg und Ober-Oesterreich. Die Wochen-Uebersicht von Warrens sagt, daß die in preußischem Sinne redigirten Wiener Blätter die österreichische öffentliche Meinung fälschen. Die österreichische Bevölkerung ist Preußen feindlich. Dann werden nach dem „Neuen Fremdenblatt" die preußischen Heerführer genannt. „Die „Neue Presse", heißt es weiter, hat eine Depesche aus Florenz: Vimercati ist nach Wien abgereist mit dem Anerbieten einer österreichisch-italienisch-französischen Allianz. „Morgen-Post", „Neues Fremdenblatt", „Tages-Presse", „Morgen-Revue" sind sehr freundlich gegen Frankreich."

Aus Metz schreibt ein gewisser Mayer unterm 28. Juli an das Blatt die „Gironde" in Bordeaux: „Die Landwehr in Saarbrücken geht mit Widerstreben ab, sie wünscht die französische Occupation. (Allg. Ztg.)

Telegramm.

Les Errues vor Belfort, 16. Nov. Heute früh machten 3 Bataillone mit 6 Geschützen einen Ausfall aus Belfort gegen Besoncourt. Der Feind wurde mit Verlust von 200 Todten und Verwundeten und 58 Gefangenen zurückgewiesen.

v. Treskow.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 17. Nov. Berichte aus Versailles vom 14. Nov. melden, daß der General v. Treskow das Commando der 17. Division erhalten hat, welche sich bei der Armee des Großherzogs von Mecklenburg gegen die Loire-Armee befindet. Pariser Zeitungen vom 12. November enthalten ein Decret der Regierung, wonach nur das Fleisch von Pferden, Mauleseln und Eseln geliefert wird. Ein Ballon ist von Husaren eingefangen worden.

Gambetta ist von Orleans in Tours zurück, so melden gleichzeitig die „Corr. de Tours" und der dortige „Indep.-Correspondent." Letzterer weiß außerdem, daß in Orleans ein verschanztes Lager in Eile errichtet wird, auf dessen Widerstandsfähigkeit man große Hoffnungen setze. Man bereitet sich demgemäß auf einen Angriff vor. Es sei die allgemeine Ansicht, daß die Preußen durch eine Umgehung über Nevers und Bourges gegen Tours rücken und dasselbe wie eine Mausefalle einschließen wollten. Man denke deßhalb wieder an die Verlegung der Regierung. Gambetta wolle aber nicht. Uebrigens sei man in Tours sehr besorgt in Folge der Ernennung des preußischen Kronprinzen zum russischen Feldmarschall und der Gortschakoff'schen Note, woraus eine Allianz Rußlands gefolgert und die Theilung der Karte von Europa avisirt werde: Konstantinopel für Rußland, Holland und Triest für Preußen."

Gambetta hat als Minister des Innern und des Krieges den Lieutenant Mondelli vom 86. Infanterie-Regiment zum Ritter der Ehrenlegion ernannt, weil derselbe durch die preußischen Linien gegangen, die Bitsch einschließen, und der Regierung Depeschen von dem Commandanten dieser heroischen kleinen Festung überbracht habe: „Bitsch und Pfalzburg trösten uns für Metz und Sedan!" heißt es in der betreffenden Anzeige. Unmittelbar hinter diesem Beweise französischer Naivetät meldet die „Correspondance de Tours": „Die Schlacht bei Bacon scheint viel bedeutender gewesen zu sein, als die officiellen Depeschen es ahnen ließen. Der Feind soll an Todten und Verwundeten nicht weniger als 6000 Mann Kampfunfähige und 10000 Mann in den drei Tagen verloren haben. Ein bayerisches Corps hat diese Niederlage erlitten. Es ist zu bedauern, daß statt dieser Truppen, die gegen uns kein Gefühl der Feindschaft hegen, wir bei dieser Gelegenheit kein preußisches Corps vor uns hatten. Die Tapferkeit, welche die bayerische Armee bewies, macht sie mit Recht zu Brüdern derjenigen Soldaten, von welchen sie besiegt wurden. Aber ist es nicht beklagenswerth, daß politische Berechnungen und Interessen, die ihnen fremd sind, die Bayern dahin bringen, daß sie gegen uns einen Vernichtungskrieg fortsetzen, der niemals ihr Wunsch war und von dem sie keinen Vortheil ziehen können?" Die „Correspondance de Tours" empfiehlt die Loire Armee und besonders die jungen Mobilgarden der Bewunderung des civilisirten Europas, „wo die Meinung uns von Tag zu Tag günstiger und zugethaner wird." Die bayerischen Gefangenen wurden von Tours nach der Insel Oléron durch einen Expreßzug befördert. An demselben Nachmittage, 12. November, ging Gambetta ins Haupt-Quartier der Loire-Armee nach Orleans ab. — In Paris wird jetzt Alles aufgegessen, sogar die Bären und übrigen wilden Thiere des Jardin des Plantes. Die Bewohner des „Jardin d'Acclimation" sind schon seit einigen Tagen verspeist. Man glaubt allgemein, daß sich die Hauptstadt nicht mehr lange wird halten können.

Einem aus der Gegend von **Dijon** vom 8. d. M. datirten Feldbrief entnimmt die „Karlsr. Ztg." Folgendes: „Nachdem wir uns — heißt es in diesem Schreiben — etwa 6 Tage in Dijon äußerst wohl befunden, hat uns vorgestern die Nachricht vom Anmarsch Garibaldi's herausgesprengt. Letzterer zog es aber scheint's vor, dieses Mal wieder umzukehren, denn unsere Patrouillen konnten weit und breit nichts mehr vom Feinde finden."

Tours, 16. Nov. Die Regierung läßt Folgendes verbreiten: Die Preußen haben mit 12,000 Mann Dijon wiederbesetzt. Französische Truppen besetzten Dreux, Mèzieres ist von den Preußen fast vollständig eingeschlossen.

In Dijon wurde am letzten Dienstag der Oberst Fauconet und die Nationalgarden, welche bei der Vertheidigung dieser Stadt gefallen waren, begraben. Ein badisches Regiment, mit seiner Musik an der Spitze, erwies denselben die letzte Ehre. Unter den Nationalgarden, welche dort getödtet wurden, befinden sich zwei Notare, ein Bezirksrath und ein Buchhändler.

Aus Lille wird gemeldet: „Aus St. Quentin kommt die Nachricht, daß die Plänkler von Seraincourt am 12. noch kein feindliches Corps signalisirt hatten. Aus den Ardennen meldet man dagegen, daß ein feindliches Corps von 10,000 Mann in Rethel angekommen ist und daß die Preußen in den verschiedenen Gemeinden des Cantons Chaumont 70 Wagen requirirt haben."

Lille, 16. Nov. Preußische Truppen haben gestern Tergnier stark besetzt.

Brüssel, 16. Nov. Aus Lille wird gemeldet, daß die deutschen Truppen auf Cambrai marschiren. Es geht das Gerücht, daß Bourbaki morgen mit 20,000 Mann nach Amiens marschiren wird, um sich mit der Loire-Armee zu vereinigen.

Brüssel, 17. Nov., Morgens. Man erwartet jeden Augenblick die Nachricht von einem Ausfall der Pariser Armee.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer an der Gewerbschule zu Aschaffenburg; Anfangsgehalt 700 fl., mit Sexennialzulagen von 125 fl. bis zu 1200 fl., dann einer Theuerungszulage von 200 fl. Bewerbungstermin binnen 3 Wochen beim Rektorate genannter Schule.

Erledigt: die 3. protestantische Pfarrstelle zu Münchberg, Ertrag 633 fl. 39 kr., dann die protest. Pfarrei Bezenstein, Del. Creußen, Ertrag 829 fl. 10 kr.

Der Schul- und Kirchendienst zu Schlimpfhof, Bez. Kissingen, wurde dem Lehrer Fr. Schmitt von Burghausen, und der gleiche Dienst zu Winkels, Bez. Kissingen, dem Lehrer A. Friedrich in Kleinsteinach übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. November 1870. Ablehnung eines Antrags auf Beseitigung von 7 Pappelbäumen an der Veitshöchheimer und Pleichacher Glacisstraße; Auftrag an den Brückensperrer, dafür zu sorgen, daß in der Folge keinerlei Holz mehr wider die an der Veitshöchheimer Straße stehenden Bäume gesetzt wird. — Ein Gesuch der Theaterdirektion die Anfangsstunde des Theaters auf 7 Uhr verlegen zu dürfen, geht begutachtet an das Gemeindekollegium, nachdem der Magistrat der Ansicht ist, daß es der Theaterdirektion zu überlassen sei, die den Interessen und Wünschen des theaterbesuchenden Publikums und der Theaterkasse am meisten entsprechende Anfangsstunde zu vermitteln und zu bestimmen. — Die sämmtlichen städtischen Kassen werden angewiesen der Stadtkämmerei alljährlich einen Abschluß des Ver-

Digitized by Google

mögensausweises mitzutheilen, damit die Kämmerei eine Hauptzusammenstellung über den ganzen Stand des Stadtvermögens zu fertigen vermag. — Auftrag an die Stadtbauinspektion zur Herstellung eines Trottoirs am Eingange der Weingartenstraße.

(Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.) Unter der Ankündigung „Musikalische Abend-Unterhaltung, gegeben von Mitgliedern der Gesellschaft", veranstaltete der hiesige Bürgerverein, seit lange der Mittelpunkt rühmlicher und zeitgemäßer Bestrebungen unserer Bürgerschaft, am 8. vorigen und 14. lfd. Mts. zum Besten der Verwundeten zwei Concerte, welche wir zwar in gegenwärtiger, der augenblicklichen Weltlage zu Folge an außertheatralischen Kunstgenüssen nicht eben reichen Zeit als eine willkommene Abwechselung begrüßten und als glücklichen Griff erkannten, für einen edlen patriotischen Zweck „Geld", jenen steter Abnutzung unterworfenen Lebensnerv, zu schaffen, von denen wir jedoch, der bescheidenen Firma zufolge, uns keineswegs einen hervorragenden Kunstgenuß versprechen wollten. Wir bekennen gerne, unrichtig gefolgert zu haben. Nicht zwar die Reichhaltigkeit der Programme, die wir als eine fast zu große bezeichnen möchten, sondern die Auswahl der Piecen, der eine umfassende Kenntniß gediegener Concertmusik und, was den declamatorischen Theil betrifft, Verständniß des Zeitgemäßen zu Grunde lag, und deren durchweg correcte, ja vielfach mit Bravour bewirkte Aufführung stempelte die „Unterhaltung" zum edleren Genusse. Wir würden den üblichen Raum eines „Eingesandt" überschreiten müssen, wollten wir in eine detaillirte Besprechung des Gebotenen eingehen; nur das glauben wir nicht unerwähnt lassen zu sollen, daß mehrere der an beiden Abenden gebrachten Nummern, wie von Mitgliedern des Vereins vorgetragen, auch von solchen gedichtet, beziehungsweise componirt sind, so das am ersten Abend gesprochene, in Dichtung und Vortrag wohlempfundene Gedicht: „Der Traum im Bivouac", ferner das mit zu den gelungensten Vorträgen des zweiten Abends zählende Baryton-lied: „Der Feld-Postillon." Indem wir dem Bürgerverein, der hier wieder einmal einen guten Zweck mit schönen Mitteln verfolgte, für Beides unseren Dank aussprechen, können wir nur mit dem Wunsche schließen, von einer recht baldigen Erneuerung, und wenn auch, wie zu hoffen, die dermalige Zweckbestimmung in nicht zu ferner Zeit hinwegfällt, wo möglich bleibenden Organisirung solcher Vergnügungen Nutzen zu ziehen.

Marktfest, 14. Nov. Der hiesige Magistrat hat in einer seiner letzten Sitzungen auf Antrag des Bürgermeisters Hofmann und in Anbetracht der Tapferkeit und muthvollen, unverdrossenen Ausdauer unserer Soldaten und der daraus erfolgten Verdienste für's ganze Land und speziell für jeden Ort einstimmig den Beschluß gefaßt, daß seiner Zeit jedem der von hier zur aktiven Armee einberufenen und im Kampfe für's Vaterland stehenden Jünglinge das Bürgerrecht unentgeltlich ertheilt werde

Deutschland.

Bayern. Die Korrespondenz Hoffmann erklärt: Hiesige und preußische Blätter bringen die jüngste Anwesenheit des Grafen Beust in München mit der Tendenz einer Einmischung Oesterreichs in die deutschen Verfassungsangelegenheiten in Verbindung. Wir sind ermächtigt, diesen Nachrichten entschiedensten Widerspruch entgegenzusetzen, und können versichern, daß der österreichische Reichskanzler während seines kurzen hiesigen Aufenthalts sich in der versöhnlichsten und Preußen freundlichsten Weise bei allen Begegnungen ausgesprochen hat.

München, 16. Nov. Verlässigen Nachrichten zufolge sind es die Bestimmungen über die militärischen Verhältnisse, welche die Verhandlungen zwischen Bayern und dem norddeutschen Bund in die Länge ziehen. Während nämlich zumal Herr v. Roon die in Art. 63 und 64 der norddeutschen Bundesverfassung aufgeführten militärischen Kompetenzen für den Bundesfeldherrn, i. e. König von Preußen in Anspruch nimmt, weigern sich die bayerischen Minister, diese Zugeständnisse zu machen, weil sie glauben, dadurch die Militärhoheit Bayerns völlig aufzugeben. Noch gehen die Anschauungen der Berathenden weit auseinander und es wird wahrscheinlich des Machtspruches des einen oder anderen bei den Verhandlungen vertretenen Souveräns bedürfen, um den Abschluß derselben zu beschleunigen. (Augsb. Abdztg.)

Ausland.

Schweiz. Genf, 14. Nov. Wie das hiesige Journal berichtet, sind in diesem Kanton von eidg. Grenzwächtern zum Export bestimmte Waffen- und Pulversendungen in Beschlag genommen worden. Das Justiz- und Polizeidepartement hat eine Untersuchung der Angelegenheit angeordnet.

Olten, 14. Nov. Auf hiesigem Bahnhof ist die gesammte Mannschaft Tag und Nacht in Thätigkeit. Französische Eisenbahngesellschaften bringen in Masse ihr Material in Sicherheit. Genf ist überfüllt und ist gezwungen, das Material nach anderen schweizerischen Eisenbahnstationen zu dirigiren. Gestern sind 160 Güter- und 27 Personenwagen hier angekommen. Von den Wagen gingen 120 nach Basel und 60 nach der Nordostbahn ab. Zum Stationiren in Olten sind noch 250 Personenwagen und 133 Lokomotiven angemeldet, für letztere wird ein Geleise unterhalb des Bahnhofes im Tannwald nach Däniken angelegt, und ist bereits bis ins Hasli ausgeführt.

Spanien. Madrid, 16. Nov. Bei der feierlichen Königswahl, die heute durch die Cortes stattgefunden hat, wurde mit 191 Stimmen für den Herzog von Aosta gestimmt, gegen 27 Stimmen, die der Herzog von Montpensier erhielt.

Großbritannien. London, 17. Nov. Folgendes ist die Analyse der vom 10. November datirten Antwortsnote des Earl Granville auf das russische Circular. Nachdem Earl Granville den Inhalt des letzteren kurz acceptirt, schreibt er: Rußland beschränkt sich zwar auf eine theilweise Lossagung vom Traktat, maßt sich dadurch jedoch das Recht totaler Lossagung an. Dieses Recht besitzt keine einzelne Traktatmacht, sondern bloß sämmtliche Unterzeichner des Traktats. Die Wirkung der gegenwärtigen russischen Doctrin wäre die Zerstörung der Wesenheit sämmtlicher Verträge. England empfing die russische Note mit tiefem Bedauern, denn sie eröffnet eine Discussion, welche das bisherige herzliche Einvernehmen stören könnte. England aber kann aus obigen Gründen den durch den Fürsten Gortschakoff angekündigten Schritt in keiner Weise sanktioniren, es kann nicht eingestehen, daß eine der Traktatsmächte eigenwillig renonciren dürfte. Hätte Rußland statt seiner jetzigen Declaration den Traktatsmächten eine begründete Vorstellung bezüglich einer Revision des Traktats gemacht, sie wäre nicht abgelehnt worden und die Gefahr einer künftigen Complication und eines sehr gefährlichen Präcedenzfalles in Betreff der Giltigkeit der internationalen Verbindlichkeiten wäre vermieden worden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. November. Schon gestern trat eine stark weichende Bewegung ein, welche durch die flauen Londoner Notirungen veranlaßt wurde und im Abendverkehr zu starken Spekulationsverkäufen führte. Heute lagen wieder allarmirende Berichte aus London vor, welche den Markt verflauten und eine weitere Deroute herbeiführten. Nach der Notirungszeit stellten sich die Werthe in Folge besserer auswärtiger Course etwas höher. Credit wurden 216—17½, Staatsbahn 336, Lombarden 157, Amerikaner 91⅛ gehandelt. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 217—14—16—14—217 bez., Staatsbahnaktien 337—4—5⅛—4—363 bez., Lombarden 157¼—7—8½ bez., Galizier 209—7⅛ bez., Elisabethbahn 189—8—9—⅛ bez., Silberrente 49⅛—49 bez., Loose 68⅛ bez., Spanier 27⅞—28 bez., Amerikaner 92—1—¼—99¹⁵/₁₆—1¼ bez. Anfangs mattt, Schluß besser.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—59 kr., Pistolen 9 fl. 41—42 kr., do. doppelte 9 fl. 41—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 26—28 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—55 kr., russ. Imperiales 9 fl. 44—46 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25—27 kr., Wechsel auf Wien 96—.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

New-Orleans, 14. Nov. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Frankfurt", Capt. J. Barre, welches am 22. Oktober von Bremen abgegangen war, ist heute Morgen wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Der Dampfer „Cimbria", welcher am 2. Novbr. von Hamburg segelte, ist am 14. November glücklich in New-York angekommen

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 betr.

Zur Vorbereitung des im April künft. Js. vorzunehmenden Gesatzgeschäftes werden folgende Anordnungen getroffen:

1) Alle im Jahre 1850 gebornen Wehrpflichtigen, welche in Würzburg heimathsberechtigt sind, oder sich zeitweise in hiesiger Stadt aufhalten, haben sich in der Zeit vom **1. mit 14. Januar 1871** im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 15 innerhalb der Bureauzeit zum Eintrag **in die Urliste anzumelden.** Die Anmeldung kann persönlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besondern Vollmacht nicht bedürfen, geschehen.
2) Gleicher Anmeldepflicht unterliegen **Einwanderer und Rückwanderer** unter den in Art. 9 und 10 des Wehrverfassungs-Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen.
3) In der oben bezeichneten Frist vom **1. mit 14. Januar** sind ferner etwaige Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung **bei Vermeidung des Ausschlusses** geltend zu machen und die zur Begründung der Ansprüche erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen. — Die Art. 45—47 des Wehrgesetzes vom 30. Januar 1868 werden im unten folgenden Abdrucke besonders bekannt gegeben.

Bemerkt wird endlich, daß nach Art. 76 Abs. 1 des Wehrverfassungs-Gesetzes Wehrpflichtige, welche der vorgeschriebenen Anmeldepflicht nicht nachkommen, einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

Würzburg, den 15. November 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Auszug

aus dem Wehrverfassungs-Gesetze vom 28. Januar 1868 rc. rc.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden, bei ersterer zum Eintrag in die Urlisten entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathsberechtigung im Aufenthalte befindlichen Jünglinge anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden, oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die aktive Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind, hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Pflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht, oder auf einstweilige Aussetzung seiner Einreihung bei der Gemeinde-Behörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruchs erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeinde-Behörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu. (3a

---

Jährige fränk. Brunellen à 16 kr., türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt

[illegible]

47742) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

1847) Ein **großer Keller** mit weingrünen Fässern ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 betr.

Unter Bezug auf § 2 der zu dem Gesetze über die Wehrverfassung vom 30. Januar 1868 erlassenen Instruktion vom 22. Juni dess. Js. wird Nachstehendes bekannt gemacht:

I. Nach Art 45 des obenallegirten Gesetzes sind alle mit dem 1. Januar 1871 wehrpflichtig werdende Jünglinge verpflichtet, sich vor dem 15. Januar 1871 bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsortes, falls sie sich im Auslande befinden, bei ersterer zum Eintrage in die Urliste entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden, widrigenfalls sie nach Art. 76 Abs. 1 des Gesetzes einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

II. Nach Art. 46 hat jeder Pflichtige zwischen dem 1. und 15. Januar 1871 bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung bei den Gemeindebehörden anzumelden und die zur Begründung seines Gesuches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

III. Die von der Gemeindebehörde hergestellte Urliste wird nach Art. 47 des Gesetzes vom 1. bis zum 15. Februar 1871 in der Gemeinde zur Einsicht offen gelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angebracht werden, worüber ein Protocoll zu errichten ist. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu.

Auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen ergeht an alle Jünglinge, welche im Bezirke Karlstadt heimathsberechtigt im Jahre 1850 geboren sind oder als Einwanderer oder Rückwanderer in der in Art. 9 und 10 des Gesetzes bezeichneten Lage sich befinden, die Aufforderung, innerhalb der gesetzlichen Frist vom 1. mit 14. Januar 1871 bei der betreffenden Gemeindebehörde sich zum Eintrage in den Urlisten zu melden und daselbst gegebenenfalls gleichzeitig auch ihre Gesuche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Benennung aller sachdienlichen Belege und Nachweise anzubringen.

Karlstadt, den 11. November 1870.

Königliches Bezirksamt.

3b **Wiedemann.**

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3372 (6) vis-à-vis der Fleischbank.

Annonce.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis per ½ Flasche 36 kr., per 1/1 1 fl. 6 kr., Gebrauchs-Anweisung gratis.

Voltach, 15. November 1870.

4770) 3b **J. J. Leininger.**

Zivilsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Montag den 21. November l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

in der Semmelsgasse Hs.-Nro. 41 neu 1 Sekretär von Nußbaumholz, 1 Ruhebett mit Ueberzug von Drell, 1 ovalen Tisch von Nußbaumholz, 3 Ladenmühle und 1 Spiegel mit Goldrahmen.

Würzburg, den 16. November 1870.

Reissig, k. Gerichtsvollzieher.

Digitized by Google

Einladung.

Künftigen **Sonntag den 20. November** begeht der hiesige St. Elisabetha-Verein in der Augustinerkirche früh 10 Uhr sein Jahresfest durch feierlichen Gottesdienst, wozu alle Mitglieder und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand des St. Elisabetha-Vereins.

Empfehlung.

Herr Maschinenfabrikant **Joseph Blumlein** zu Würzburg hat für die Herstellung seiner neuen Sang- und Druckspritze — (System Preiscourant) — geliefert, welche nicht nur bei der abgehaltenen Probe allen Anforderungen entsprochen hat, sondern sich insbesondere auch durch Eleganz, Leichtigkeit und Solidität auszeichnet, daher wir nicht anstehen, den vielen rühmlichen Zeugnissen, welche Herrn Blumlein zur Seite stehen, das gegenwärtige hinzufügen und das genannte Etablissement allenthalben bestens zu empfehlen.

Haßfurt, den 9. November 1871.

Der Stadt-Magistrat.

Baumann, Bürgermeister.
Amberg.
Amberg.
J. Mayer.
Buhlheller.

4851 Faßnacht, Stdtschr.

Meine amerikanischen Malzbonbons sowie selbst zubereiteten Chocolade bringe in empfehlende Erinnerung.

J. L. Buschhorn,
Confiseur

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel,
Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. Schachtel,
Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr.,
empfiehlt

Carl Bolzano.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Mutterbeschwerden, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Nr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **J. Sauerwein's** Hirschapotheke, **A. Groszmann's** Engelapotheke und in **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apoth. **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Burkhard Apoth. **Lonstano;** in Ettmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Huberfack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen bei Apoth. **G. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Marktheidenheim Apoth. **Schröppel;** in Obernburg bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Rottingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel** und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Für die Verloosung zum Besten erkrankter und verwundeter Soldaten in Volkach

ist dem unterzeichneten Comite bereits eine große Anzahl werthvoller schöner und nützlicher Gewinngegenstände zum Geschenke gemacht worden. Dieselben belaufen sich jetzt schon auf **300** und werden am nächsten **Sonntag den 20. ds. Mts.** und an den darauffolgenden Sonn- und Festtagen, sowie an den Donnerstagen, jedesmal von Mittags 12 Uhr an im Gasthause zum Löwen in Volkach zu Jedermanns Ansicht gegen Abnahme von je einem Loose öffentlich ausgestellt werden. Bei der Mannigfaltigkeit der auszustellenden Gewinnste, unter welchen sich Pretiosen, Schmuck- und Nippsachen, Zimmereinrichtungsgegenstände, Haus- und landwirthschaftliche Geräthe jeder Art in reicher Auswahl finden, verspricht die Ausstellung einen ganz besondern Reiz zu bieten und erlaubt sich daher das unterzeichnete Comite zu einem recht zahlreichen Besuche derselben einzuladen. Weitere Gewinn-Gegenstände werden jeder Zeit dankbarst entgegengenommen. Mit dem Absatz der Loose wird vorläufig bis Anfang Dezember fortgefahren. Der Verloosungstermin selbst wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Volkach, den 15. November 1870.

Das Verloosungs-Comitee.

Anzeige.

Samstag den 19. ds. Vormittags 11 Uhr wird im Militär-Krankenhause dahier eine größere Parthie altes Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 16. November 1870. (2b

Die k. Militär Krankenhaus-Verwaltung.

Eine ältliche zuverlässige Person zur Verrichtung häuslicher Arbeiten und Krankenpflege wird gesucht. N. in d. Exp. 4731 2b

4756 3b) **Alle Maschinen-Arbeiten,** sowie Kleidermachen und Weißnähen werden schnell und billig verfertigt. Rehhecke über 1 Stiege rechts.

4456 8) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4777 2b) Ein abgeschlossenes **Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.
Kapuzinergasse Nr. 19.

4844) Ein junger, gewandter **Mann,** militärfrei, der auch Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle, gleichviel welcher Branche.
Näh. in der Exp.

Eichhornstraße Nro. 32, Ecke der Theaterstraße, ist im dritten Stock eine freundliche abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, zu vermiethen. 4727 2b

Zu vermiethen

Sanderstraße Nro. 11 eine Wohnung von 10 hohen eleganten Zimmern mit noch sonstigen weitläufigen Räumlichkeiten, sowie auch ein schönes Parterrelogis von 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, Garten und Hof zu Benützung für Beide. 4729 3b

4346) Eine **große Lagerhalle** ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4773) Ein schwarzer **Spitzenschleier** wurde am Sonntag Abend auf der Hofleite, Promenade oder Neubaustraße verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. Exp. (2b

4808) Vom 15. auf 16. d. M. wurde von der Korngasse bis in die Peterer Pfarrgasse ein **Portemonnaie mit Geld** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung, in der Korngasse Nr. 17 abzugeben.

4817) Am Sonntag-Montag wurde auf dem Wege von Höchberg nach Würzburg ein **grauer Kleiderschurz** verloren. Dem Finder gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

4804) Am vergangenen Montag wurde von Randersacker bis hieher eine **Satteldecke** verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung im Bayerischen Hof abgeben.

4800) Es ist ein kl., schwarzer, langh. **Hund,** m. Geschl., entlaufen; besondere Kennzeichen: Brust und Füße weiß, sowie ein rothledernes Halsband mit weißen Knöpfen. Man bittet um Rückgabe Pommersgasse Nr. 7.

4793) Ein **Portemonnaie** wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exp.

4837) Wenn die mir unbekannte Person, welche meinen Laden miethete, denselben nicht diese Woche bezieht, so wird derselbe anderwärts vermiethet.

G. Assmann,
Hochgasse Nr. 7.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Vorausschlages an den **Brandversicherungs-Beiträgen** pro 1870/71 betr.

Zur Perception des mit hohem Regierungs-Ausschreiben vom 2. l. Mts. (Kreisamtsblatt vom 4. curr. N.. 168) auf 6 kr. vom Hundert der Versicherungssumme, ohne Unterschied der Classen, festgesetzten Brandversicherungs-Vorausschlages pro 1870/71, dann der Vorausschlags-Nachholung zu dem gleichen Betrage für die im Etatsjahre 1869/70 wirksam gewordenen Eintritte und Erhöhungen werden folgende Tage bestimmt:

Für den I. District:

Von Hs.-No.	1	mit 150	Montag	den 21.	November	1870
„ „	151	„ 300	Dienstag	„ 22.	„	„
„ „	301	„ 450	Mittwoch	„ 23.	„	„
„ „	451	„ Ende	Donnerstag	„ 24.	„	„

Für den II. District:

Von Hs.-No.	1	mit 150	Freitag	der 25.	November	1870
„ „	151	„ 300	Samstag	„ 26.	„	„
„ „	301	„ 400	Montag	„ 28.	„	„
„ „	401	„ 500	Dienstag	„ 29.	„	„
„ „	501	„ Ende	Mittwoch	„ 30.	„	„

Für den III. District:

Von Hs.-No.	1	mit 180	Donnerstag	der 1.	December	1870
„ „	181	„ Ende	Freitag	„ 2.	„	„

Für den IV. District;

Von Hs.-No.	1	mit 150	Samstag	der 3.	December	1870
„ „	151	„ 300	Montag	„ 5.	„	„
„ „	301	„ Ende	Dienstag	„ 6.	„	„

Für den V. District:

Von Hs.-No.	1	mit 150	Mittwoch	der 7.	December	1870
„ „	151	„ Ende	Freitag	„ 9.	„	„

jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr

im magistratischen Geschäftszimmer No. 12.

Bei jenen Pflichtigen, welche diese Termine nicht einhalten, wird angenommen, daß sie die Abholung ihrer Versicherungsbeiträge gegen Entrichtung der herkömmlichen Gebühr wünschen.

Würzburg, den 11. November 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Häringe

pr. Stück 3 u. 4 Kreuzer,

Russische Sardinen, Schweizerkäse, Limburgerkäse

empfiehlt

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße.

4877) Dem schönen, schwarzen, liebenswürdigen **Lieschen** zu Gerbrunn zu seinem morgigen Namenstage ein 10tausendfach donnerndes Hoch, daß das ganze Schulhaus zittert und wackelt.

Gelt Schimmele, da spitzt Ihr die Ohren.

Zwei mittlere Häuser mit Gärten, Brunnen ꝛc. ꝛc. sind hier im 3. u. 4. Distrikt zu verkaufen. Näh. bei Agent **Nest,** Bronnbachergasse Nr. 17. (4841

4787 3a) Ein ordentlicher **Conditor-Gehülfe,** der tüchtig im Backen und Garniren ist, findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

Sebastian Behringer,

Conditor in Marktheidenfeld.

4835) Ein **Glasergeselle** findet bei **Gg. Blasy** Beschäftigung.

Zu verkaufen

Sanderstraße Nro. 11 ein älteres, aber noch gut erhaltenes Instrument (Flügel.) 4730 3c

---

4798 2b) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Auguftinergasse".

4812 2b) Eine **Tuchscherer-presse** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4803 3b) Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde Beschäftigung bei

Valentin Gram

in Ochsenfurt.

4799 2b) Ein starker **Junge** kann bei einem Schweinemetzger in die Lehre treten, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp.

4611) Eine **Ladeneinrichtung** zu Produkten- oder Spezerei-Geschäft, ist zu verkaufen, wobei auch schöne Krautstüchte sind. Näh. in der Exp.

4865) Ein polirtes **Kinderbettstättchen** mit Matratzen ist billig zu verkaufen. Näheres Bachgasse, 1. Distr. Nr. 2 neu.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität,** unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,

Mainbrücke 15.

Gutes **Sauerkraut** und eingemachte **Gurken** empfiehlt billigst

J. G. Wolf, Produktenhändler, untere Wöllergasse Nr. 5.

Auch empfiehlt sich derselbe zum **Krauteinschneiden** außer dem Hause. (4868

Verlaufen

hat sich ein englischer **Hühnerhund,** m. G., weiß, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fingal" hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Pleichacher Glacis Nro. 6. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. (4882

Ein runder **Ofen** mit Kochkasten und Blechaufsatz ist zu verkaufen. N. in d. Exp. 4871

Ein freundliches, helles **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Domstraße Nr. 44, hinter der Restauration Jäger.

Gesucht wird bis 1. Mai eine **Wohnung** von ca. 6 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Garten, in oder außerhalb der Stadt. Adressen mit Angabe der Miethe befördert die Exp. der Neuen Würzb. Zeitung. (4870 2a

---

Mehrere tüchtige **Maurer** finden Arbeit bei Maurermeister Förster. (4869 2a

---

Der beste und kürzeste Weg

!! zur sichern Heilung !!

Kranken u. Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und unentgeldlich die neu erschienene 26. Auflage der segensreichen Brochüre: **„Die einzig wahre Naturheilkraft"** oder **Sichere Hülfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

4a) **Gustav Germann**

4427) **in Braunschweig.**

4854) Es wird ein **Puppen-Zimmer** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter Fr. Roth gep. Apoth. in Cannstatt

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kindermehl.

In Milch aufzulösen

Anerkannt bester Ersatz für Mutter milch

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ausgegohren

Vorräthig à 6 kr. u. 24 kr. per Flacon in der **K. Hof-apotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

4861) Ein **großer Laden** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht. Näh. in d. Exp. 4872 2a

---

4874) Ein gewandtes **Mädchen** wird sogleich an eine Buchdruckermaschine gesucht. Näh. in der Exp.

4876 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer,** nebst aufmerksamer Bedienung, ist stündlich oder bis 1. Dezember zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 27.

4879) **Kanarienhahnen** sind zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 10 neu.

4881) Ein **Krautstücht** mit Schraube ist zu verkaufen. 3. Distr. Nr. 1, Arztlade.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Burkard Karl Edmund Hämmler aus Hain, pensionirter Gendarm dahier, mit Magdalena Buch, Häckerstochter von Röttingen.

Georg Friedrich, Tapezier dahier, mit Anna Maria Pfeiffer, Bäckermeisterstochter von hier.

Digitized by Google

4853.

R. I. P.

Unterfertigte Burschenschaft erfüllt die traurige Pflicht ihren Philistern und Freunden zur Kenntniss zu bringen, dass ihr Mitglied

Philipp Heffner,

cand. med. von hier,

der Blatternkrankheit, von welcher er in Ausübung seiner Pflicht als Landwehr-Assistenzarzt ergriffen wurde, am 9. d. Mts. in Sedan erlegen ist.

Würzburg, am 16. November 1870.

Burschenschaft Arminia.

I. A.

Eugen Alafberg, cand. med.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit einem geehrten Publikum, insbesondere meiner verehrlichen Nachbarschaft an, daß ich von morgen an, das seit 2½ Jahren im Hause des Hrn. Buchs betriebene

Colonialwaaren- & Landesprodukten-Geschäft

nunmehr in meinem eigenen Hause **Ebrachergasse Nr. 5** fortführe.

Dankend für das mir bewiesene Vertrauen, bitte um ferneres Wohlwollen, unter Versicherung streng reeller und billiger Bedienung.

Ergebenster

Joh. Peter Keß.

Würzburg, den 18. November 1870.

Frankfurter Brat- und Leberwürste empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Gebirgsschmalz in bester Qualität und billigst.

Bekanntmachung.

Kommenden

Dienstag den 22. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

wird im Lagerplatze der unterfertigten kgl. Section (neben dem Bornberger'schen Garten vor dem neuen Thor) eine Parthie altes Schmied- und Gußeisen, Holz, Latten, Marmor-Reste sowie einige Thür- und Fensterstöcke gegen Baarzahlung versteigert und erfolgt der Zuschlag sofort nach erreichter Taxe.

Würzburg, am 16. November 1870.

Königl. Eisenbahnbau-Section Würzburg.

Pühn.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die erste Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Eintritt 12 kr. [4875 2a

---

4873) Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von heute an in unseren 2 Läden, nämlich Büttnersgasse Nr. 2 und Mainviertel Brückenkopf Nr. 13, das Pfund **Hammelfleisch** um 8 kr. verkaufen.

Gebrüder Kuhn.

4878) Morgen werden **Futter-Kartoffeln** für 6 kr. die Metze verkauft. 2. Distr. Nr. 295 alt hinter der Fleischbank.

Ein in augenblicklicher Verlegenheit sich befindender Beamte sucht ein Darlehen von 50—100 fl. gegen Sicherheit. Näh. bei Hackel, Commissionär. (4880

4884) Ein **Schleier** wurde **verloren.** Gef. Ablage Grabengasse Nr. 6.

4855 2a) Ein **Buchbinder,** auf **Goldschnitt** geübt, findet **sofort** Beschäftigung bei

C. A. Bischoff & Co.

Allerneuestes amerikanisches Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat

unter Garantie.

Mit einem Paquet für 35 kr. können ca. 300 Herrenhemden nebst der feineren Damenwäsche auf viel bequemere, sichere und billigere Weise eine so elegante Appretur erhalten, wie dies bisher zu erzielen nicht möglich war. Aufmerksame Hausfrauen werden zugleich sehr bald herausfinden, daß die Wäsche, auf diese Weise behandelt, bedeutend länger getragen werden kann. Eine einzige Probe wird Jedermann sicher befriedigen.

Nur allein zu beziehen durch das **Haupt- und Versendungs-Depôt bei**

Th. Brugier in **Karlsruhe** und in der Niederlage in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt,** Sanderstraße Nr. 10.

Anerkennung.

Geehrter Herr! Da ich von mehreren Damen gehört habe, daß Ihr **amerik. Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat** sich so vorzüglich bewährt hat, so möchte ich Sie ersuchen, mir 50 Paquet zukommen zu lassen, vorher aber wünsche ich zu wissen, **welchen Rabatt** Sie mir gewähren.

Ihrer umgebenden Antwort entgegensehend, empfiehlt sich Ihnen so achtungsvollst als ergebenst

Wien, 27. November 1869.

Joh. Jos. Kern.

3518

Schlosser-Gesuch.

4825 2a) 2 bis 3 tüchtige Mechaniker oder Schlosser finden unter Zusicherung dauernder Arbeit Beschäftigung auf landwirthschaftlichen Maschinen in der Maschinenwerkstätte von

Th. Wünsch.

4862) Eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und allem Zugehör ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. Peterer-Pfarrgasse Nr. 6 neu, über eine Stiege hoch.

4863) Eine gewandte **Ladnerin,** welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und könnte auf Verlangen sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Ein elegantes, abgeschlossenes Logis von 5 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Wasserleitung 2c., ist pr. 1. Febr. 1871 zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4860) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Dezember an einen ledigen Herrn oder Schüler zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4856) Ein **Mädchen** sucht einen Platz als Ladenmädchen oder Beschäftigung im Nähen. Näheres 2. Distr. Nr. 3, Höllriegel, Parterre.

4752) Am Sonntag ging ein **Körbchen** mit zwei Gestricken verloren. Man bittet, es in der Expedition abzugeben.

Stadt-Theater.

Freitag, den 18. Novemb. 1870. 10. Vorstell. im 3. Abonnement.

Mannschaft am Bord.

Komische Operette in 1 Akt von Zaitz.

Vorher:

73 kr. des Herrn von Stutzelberger.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Homburg.

Samstag, den 19. Nov. 1870. Abonnement suspendu.

Gastspiel des großherzogl. sächs. Hofschauspielers Hrn. Otto Lehfeld.

Narcis.

Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Aumühle.

Sonntag, den 20. November zur Nachkirchweih:

Große

Tanzmusik.

Eintritt à 6 kr. für die deutschen Krieger.

Um zahlreichen Besuch bittet

2a) **Ludw. Drunfel.**

Restauration Mott.

4883) Heute Abend

Fischparthie.

Auch ist täglich **guter Mittagstisch** zu 18 kr. und höher zu haben.

4785) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet, in guter Lage, auch außerhalb der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

Digitized by Google

Von „Würzburg und seine Umgebungen“ von C. Heffner erscheint morgen der 30. Bogen.

Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Holländer Bratheringe,

russischen Caviar, marinirte und Vollhäringe, russische Sardinen und à l'huile, beste Sardellen und Sardellen-Butter, große italienische Maronen, Essiggurken und Gaumen-Salat empfiehlt frisch

Andreas Kirsteten.

Alle Sorten Wurst feinster Qualität, hauptsächlich auch zum Versandt geeignet, empfiehlt in großer Auswahl das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hossfeld,
Schulgasse No. 3.

Liedertafel.

Morgen Samstag — Probe für die in nächster Woche stattfindende Stiftungsfeier. Vollzähliges Erscheinen wird gewärtigt.

Gartenbau-Verein.

Samstag, 19. Nov., **Sitzung.**

Max,

vorm. Hofbrauhaus.
Heute Freitag, den 18. Novbr. Abends 8 Uhr
unwiderruflich:
Letztes Auftreten
der Gesellschaft **Fleischmann** aus Nürnberg.

Herzlichste Gratulation
zum hohen
Namensfeste
unserer verehrten Hausmutter
Elisabetha Leimgrub.
Die Pfründner und Pfründnerinnen der Ehehaltenhauspflege.

Zum hohen
Namensfeste
der verehrten Haus-Mutter im Ehehaltenhause,
Elisabetha Leimgrub,
gratulirt herzlichst
Johann Eckert,
Kirchner im Ehehaltenhausspital.

Neue türkische Pflaumen (Zwetschgen) vorzüglicher Qualität empfiehlt
4842) **Franz Bachmund.**

Hamburger Brustzucker,
frisch angekommen bei
3b) **Hermann Schener.**

Bekanntmachung.

4775) In der Kanzlei der k. Staatsanwaltschaft dahier ist die Stelle eines **Tagschreibers** erledigt und sofort zu besetzen. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Vorlage der Befähigungsnachweise an mich wenden.

Neustadt a. Saale, den 14. November 1870.

v. d. Pfordten,
k. 1. Staatsanwalt.

4845) Ich warne hiermit Jedermann, dem Metzgerburschen **Ferd. Günther** von Würzburg, der nicht mehr in meinem Dienste ist, auf meinen Namen etwas zu borgen, noch Geschäfte mit ihm abzuschließen, da ich nichts für denselben bezahle.

Zellingen, den 17. Nov. 1870.

Barbara Gorr, Wwe.
Gasthaus zum gold. Lamm.

4864) Derjenige, welcher mit Bauchsteller das Tröderiger **Bierwägelchen** mitnahm und erkannt wurde, wird ersucht, dasselbe bis in 2 Tagen zurückzubringen, widrigenfalls er gerichtlich belangt wird.

Englisch.

Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache und Literatur. Näheres in der Expedition. (4848

4850 2a) **Rindviehdünger** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Todes-Anzeige.

Am 17. November Nachts 2½ Uhr ist nach längerem schwerem Leiden, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, im Herrn selig entschlafen unser innigstgeliebter Gatte, Schwager und Onkel, Herr

Philipp Joseph Miller,
qu. kgl. Studienlehrer dahier.

Die feierliche Uebertragung findet Samstag den 19. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 21. November früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug statt, wozu die Freunde und Bekannten des Verblichenen mit der Bitte um stilles Beileid eingeladen werden.

Würzburg, den 17. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kaue de Cologne beste Firma gegenüber dem Bischofhof. **Albert Müller,** Eichhornstr. 32 nächst der Theaterstraße.

Bielefelder, Schlesischer & Landmacher
„Leinen“,
Hemdeneinsätze, Tisch- & Handtücher, Servietten, Taschentücher in weiß & bunt
empfiehlt billigst
Joh. Dehner,
Plattnergasse Nr. 2.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an ledige Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 5

Für Hh. Bierbrauer.
4839) **Trubsäcke von ächtem Wollenstoffe,** beste Qualität, empfiehlt
Stephan Dillmair,
Sattler, Fleischbankgasse.

4780) Ein **Mädchen,** das Hausmannskost kochen kann, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4783) Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht aufs Ziel 3 König einen Platz als Küchenmädchen. Näh. Exp.

4824) Ein ordentlicher Mensch wird für ein fies. Colonialwaarengeschäft als **Hausknecht** gesucht. Wo? sagt die Exp.

4833) **Schreinergesellen** werden gesucht. Näh. 2. Distr. Nr. 174.

4796 3b) **Eine Apotheke in einem Marktflecken Unterfrankens ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Frank. Anfragen b. d. Exped. d. Bl.**

4830) Ein **Metzger,** welcher die Wurstlerei gründlich versteht, wird in eine hiesige Restauration sogleich gesucht. Näh. Exp.

4826) Ein **Mädchen** das selbstständig kocht, jede Hausarbeit reinlich verrichtet, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Pleichthorgasse Nr. 6 1.

4785) Ein Herr sucht ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafcabinet, in guter Lage, darf auch außerhalb der Stadt sein. Adresse an die Expedition.

4852 2a) 2 kräftige **Jungen** können die Schlosserei erlernen. **Joseph Blumlein jr.,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

4838) In dem Laden meines Hauses, Bachgasse Nr. 1 neu, sowie in meiner Fleischbank Nr 12 verkaufe ich von heute ab Ochsenfleisch 1. Qualität um 19 kr., jedoch die feinen Stücke derselben Qualität um 18 kr

Phil. Mank,
Metzger.

Gestorben.

Maria Theresia Schneider, Dienstmannskind, 1¼ J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fahrzeiten.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vormittags, 1 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Post, 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 3 U. 55 M. Nachts u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 30 M. Nachm. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4 U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellzug 2 M. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 6 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 40 M. fr. u. 2 U. 35 M. Nachm. Post. 5 U. Güterz. 2 U. Nachm. Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm. Post. 10 U. 20 M. Nchts. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 30 M. Ab. Ankunft v. Heidelberg: 8 U. 15 M. u. 11 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vormitt. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 11. 20 M. Ab.

Von Lauda nach Mergentheim, Crailsheim: 10 U. 20 M. v., 2 U. M. Mitt., 8 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: 10 U. 25 M. Vorm., 6 U. Ab. u. 11 U. 5 M. Nachts. Ankunft v. Wertheim: 10 U. 5 M. früh, 12 U. 56 M. Mitt., 8 U. Nachm. u. 9 U. 15 M. Nachts.

Personenbeförderungen nach Kissingen: 5 U. 45 M. Ab. Essfeld 1 U. 15 M. Ab. Gerbrunn — Rottingen 2 U. 30 U. Nachm., Neubrunn 11. Nachm.

№ 294 Samstag den 19. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Verzeichniß der bei der vierten Schwurgerichtssitzung im Jahre 1870 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 21. November früh 8 Uhr gegen Heinrich Lenz von Kitzingen, wegen Diebstahls; Staatsanwalt Hr. 1. St.-Anwalt Rudel, Vertheidiger Hr. l. Advokat Streit.

2) Montag den 21. November Nachmittags 3 Uhr gegen Georg Keller von Röthlein, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Neußer, Berth. Hr. Conzipient Heimerich.

3) Dienstag den 22. Nov. früh 8½ Uhr gegen Johann Narzis Werner von Westheim, wegen Betrugs; St.-Anw. Hr. 2. St.-Anw. Neußer, Berth. Hr. Conzipient Fuchsberger.

4) Mittwoch den 23. Novbr. früh 8½ Uhr gegen Margaretha Hüber von Lustbrunn, wegen Kindsmord: St.-Anw. Hr. 2. St. Anw. Neußer, Berth. Hr. Conz. Wich.

5) Mittwoch den 23. Nov. Nachmittags 3 Uhr gegen Leonhard Rappert von Aub, wegen Diebstahls; St.-A. Hr. 2. St.-A. Neußer, Berth. Hr. Rechtspract. Rothenbücher.

6) Donnerstag den 24. Nov. früh 8½ Uhr gegen Georg Stadler von Pfaffenhausen, wegen Meineids; St. A. Hr. 1. St.-A. Rudel, Berth. Hr. l. Adv. Dr Steidle.

7) Freitag den 25. Nov. früh 8½ Uhr gegen a) Georg Weber von Unterdürrbach, wegen Raubes und b) Friederike Kreil von Detter, wegen Hehlerei; St. Anw. Hr. St. Anw.-Subst. Schnatz, Berth. ad a) Hr. Conz. Wiedicus, ad b) Hr. Conz. Gerhard.

8) Samstag den 26. Nov. früh 8½ Uhr gegen Joh. Gg. Kleinfelder von Mittelsinn, wegen Meineids; St. Anw. Hr. 2. St.-A. Neußer, Berth. Hr. l. Adv. Dr. Steidle.

9) Montag den 28. Nov. früh 8½ Uhr gegen a) Franz Ries von Marktheidenfeld, b) Pankraz Höbrich von Eitzendorf, c) Konrad Vogel von Oberpöllitz, d) Michael Oechsner von Thüngersheim, e) Karl Weichmann von Hofheim, f) Anna Maria Hermann von Langfurt, g) Peter Pfeuffer von Arnstein, h) Johann Wagner von Heubrunn, i) Leopold Eckert von Oberstreu und k) Val. Berger von Atzhausen, wegen Diebstahl, dann l) Philipp Schmitt von Eibelstadt und m) Adam Stecher von Würzburg, wegen Hehlerei; St.-A. Hr. St.-A.-Subst. Schnarz, Berth. die HH.: ad a) Accesl. Lotz, ad b) Rpr. Schlör, ad c) Rpr. Schraut, ad d) Conzip. Dr. Seuffert, ad e) Accesl. Schäfer, ad f) Rpr. Ehrenfried, ad g) Rpr. Bever, ad h) Rpr. Schubert, ad i) Rpr. Günder, ad k) Rpr. Schneider, ad l) —, ad m) Rpr. Rothenbücher.

10) Dienstag den 6. Dezember früh 8½ Uhr gegen Peter Gerthiens von Aschaffenburg, wegen Amtsuntreue und Mißbrauchs der Amtsgewalt; St. A. Hr. 2. St. A. Neußer.

(Forts. folgt.)

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die vierte Schwurgerichtssitzung des Jahres 1870 von Unterfranken und Aschaffenburg: I. Geschworne die HH.: 1) Johann Schäfer lein, Kaufmann zu Würzburg, 2) Heinrich Schuler, Apotheker zu Schweinfurt, 3) Joseph Konrad, Landwirth und vormaligen Gemeindevorsteher zu Oberdürrbach, 4) Franz Ray, Landwirth zu Biebelried, Bez. Kitzingen, 5) Georg Buhl, Landwirth und vormals Gemeindevorsteher zu Leutershausen, Bez. Neustadt a. S., 6) Hermann Reuß, Landwirth zu Eltingshausen, Bez. Hammelburg, 7) Joseph Künzig, Landwirth zu Unterleinach, 8) Franz Kemmer, Bäckermeister zu Würzburg, 9) Philipp Stöhr, Privatier zu Würzburg, 10) Joseph Leber, Landwirth zu Wülfershausen, Bez. Königshofen, 11) Martin Dürr I., Landwirth und Bierbrauer zu Albertswind, Bez. Gerolzhofen, 12) Karl Meinhard, Seilermeister zu Würzburg, 13) Friedrich Helmerich, Kürschner zu Würzburg, 14) Ludwig Brenner, Müllermeister zu Aschaffenburg, 15) Johann Lediger, Landwirth und Bürgermeister zu Limbach, Bez. Hassfurt, 16) Ad. Bär, Wirth und Oekonom zu Römmelsdorf, Bez. Ebern, 17) Hermann Schierlinger, Oekonom zu Würzburg, 18) Joseph Hiebert, Landwirth zu Röttingen, Bez. Ochsenfurt, 19) Sebastian Kiesel, Müller und Landwirth zu Althausen, Bez. Kissingen, 20) Joseph Kaspar Heinzum., Landwirth und Bürgermeister zu Winzlanzheim, Bez. Kitzingen, 21) Bonifaz Dorsch, Gerber zu Würzburg, 22) Joseph Munk, Weinhändler zu Kitzingen, 23) Georg Kemmer, Landwirth zu Holzkirchhausen, Bez. Marktheidenfeld, 24) Peter Sylverius Schloth, Kaufmann zu Nordheim, Bez. Mellrichstadt, 25) Philipp Seuffert, Privatier zu Würzburg, 26) Adam Friedrich, Landwirth zu Prosselsheim, Bez. Volkach, 27) Franz Leimbach, Gastwirth und Oekonom zu Strassbessenbach, Bezirks-Aschaffenburg, 28) Andreas Winter, Landwirth zu Unsinden, Bez. Königshofen, 29) Franz Peter Göpfert, Landwirth und vormals Gemeindevorsteher zu Nordheim, Bez. Volkach, 30) Joh. Georg Leininger, Landwirth zu Duttenbrunn, Bez. Karlstadt. II. Ersatzgeschworne die HH.: 1) Ferdinand Heckelmann, Conditor, 2) Heinrich Schürer, Fabrikant, 3) Andreas Brennig, Uhrmacher, 4) Georg Ludwig Eche, Kaufmann, 5) Friedrich Gieger, Samenhändler, 6) Michael Zang, Buchbinder, sämmtlich von Würzburg.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. November 1870.

(Fortsetzung.) Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für zwei Landwehrmännerfamilien. — Auszahlung des Kaufschillings für den zum Zweck der Kirchhoferweiterung erworbenen und nunmehr traditen Baderschen Garten. — Herstellung von vier provisorischen Schulsälen im vormaligen Münzgebäude behufs einstweiliger Aufnahme der 2. und 3. kathol. Knabenschule des 2. Schulsprengels und der 2. und 3. protest. Knabenschule. — Verausgabung der Kosten der Umzäunung des Lagerplatzes der Gasfabrik vor dem Pleichacherthore mit 1067 fl. 36 kr. — Antrag an das Juliushospital auf Uebernahme zweier bisher auf Kosten des Kranken-Dienstboten-

Digitized by Google

und Geselleninstituts Verpflegten in die allgemeine Abtheilung. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung vom Schulgeld. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Umlagenbetrages. — Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika an Hans Pfeiffer, Portefeuillearbeiter von hier, z. Z. in St. Petersburg. (Schluß folgt.)

In Folge telegraphischer Anordnung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten ist die Annahme von Privatpacketsendungen zur Armee wieder sistirt worden.

Der Frachtgüterverkehr von den südlich und westlich von Bayern aus nach Frankfurt a. M. führenden Linie ist eingestellt.

Die bayerische Verlustliste Nr. 32 ist erschienen und werden wir morgen das Nähere daraus berichten. Dieselbe umfaßt die Verluste der Armee in den Gefechten bei Orleans in der Zeit vom 25. Oktober bis 9. November, dann bei Paris vom 29. Oktober bis 8. Nov. und bei Breisach am 3, und 8. November.

Die hier zum Besten der Verwundeten ꝛc. hier ausgestellt gewesene Mitrailleuse geht zu gleichem Zwecke nach Schweinfurt ab.

K. (Stadt-Theater.) Durch die Aufführung der Shakespeare'schen Tragödie „König Lear", womit der großh. sächs. Hofschauspieler Hr. Lehfeld sein Gastspiel an unserer Bühne eröffnete, ward dem kunstliebenden Publikum ein seltener Genuß zu Theil. Die Darstellung war eine in jeder Beziehung gelungene. In der so schwierigen Partie des „Lear" fand Hr. Lehfeld vielfach Gelegenheit, in seiner ganzen Glorie zu erscheinen. Seine imposante Gestalt, sein volltönendes mächtiges Organ, sein edler Anstand, sowie sein würdevolles Spiel, konnten ihre Wirkung nicht verfehlen, so daß sich bei seinem Erscheinen sowohl als bei offener Scene und nach jedem einzelnen Acte der ungekünstelte Beifall des Publikums zu erkennen gab. Der Raum des Blattes gestattet uns nicht, in nähere Details einzugehen, allein soviel steht fest, daß nur ein genialer, tiefsinniger, kunstbegabter Meister eine derartige Gestalt, wie die des „Lear", concipiren, beleben und festhalten kann. Da wir im weitern Verlauf seines Gastspiels Gelegenheit haben werden, eingehender über Hrn. Lehfeld zu berichten, so erwähnen wir hier nur der ergreifenden Scene des 4. Actes, wo er im Wahnsinne seine Tochter Cordelia wieder erkennt, einer Scene, die an künstlerischer Auffassung nichts zu wünschen übrig ließ. Auch Frl. Seebach (Cordelia) spielte mit Gefühl und Wärme und auch sie wurde mehrmals hervorgerufen.

München, 17. Nov. Nach hieher gelangter Mittheilung ist in Folge des Gefechts vom 9. ds. d. Tod des tapfern Majors Mehn vom 2. Inf. Reg. zu beklagen, dessen hervorragende Leistungen in diesem Kriege mit dem Militär Verdienstorden und dem eisernen Kreuz belohnt wurden.

Die Feuerwehren Deutschlands stehen im Begriff, für ihre Kameraden in Straßburg Liebesgaben zu sammeln. Von der Mannschaft wurden durch die Geschosse getödtet 4 Mann, verwundet und vermuthlich für immer zur Arbeit untauglich 9 Mann: verwundet und Wiedergenesung hoffend 3 Mann; verwundet und nach einigen Tagen wieder arbeitstauglich 23 Mann; nicht mit inbegriffen: verwundete Officiere 4 Mann; gestorben: Aufseher des Materials 2 Mann.

Nach einer von dem Fürsten von Pleß aus Versailles, d. d. 17. November, an das Central-Comité des bayerischen Landeshilfsvereins gelangten telegraphischen Mittheilung hatte das I. bayerische Armeecorps in dem Gefechte bei Coulmiers am 9. November nachstehende Verluste an Officieren. Todt: vom 2. Inf.-Reg. Major Mehn, die Lieutenants Zierl, Ridel, Stengel und Junker Forchthammer; vom 10. Inf.-Reg. Hauptmann Feuerlein und Lieutenant L. Emmer; vom 13. Inf.-Reg. Lieutenant Franz Bieber; vom 7. Jäger-Bat. Lieutenant Thoma; vom 1. Art.-Reg. Lieutenant Laßberg; vom 3. Art.-Reg. Lieutenant Remlein; verwundet: vom 2. Jäger Bat. Hauptmann Freiherr v. Waldenfels, die Landwehrlieutenants Freiherr v. Schnurbein und Wallner; vom 11. Inf.-Reg. Hauptmann Martin, Oberlieutenant Carl Held, Landwehrlieutenant Neumaier; vom 9. Jäger-Bat. Oberlieutenant Graf Taufkirchen; vom 4. Jäger-Bat. Hauptmann Freiherr von Berchem, die Landwehrlieutenants Steinbeiser und Grein; vom 7. Jäg.-Bat. Oberlieutenant Huber, Landwehrlieutenant Rascher und Lieutenant Exter; vom 10. Inf.-Reg. Lieutenant Stamminger, Landwehrlieutenant Riebauer, die Junker Schneider und Hasenclever; vom 13. Inf.-Reg. die Hauptleute Lissignolo und Ritter Volmar auf Veltenheim, Oberlieutenant Mitzger, Lieutenant Grundherr zu Altenhamm und Landwehrlieutenant Medicus; vom 12. Inf.-Reg. Lieutenant Pracher, die Landwehrlieutenants Seutter, Flacho, Ströll, Burghardt und die Junker Brandl und Dönniges; vom 1. Art.-Reg. Oberlieutenant Merkel und vom 3. Art.-Reg. der Oberlieutenant Freiherr v. Andrian-Werburg und der Lieutenant Belleville.

Am vergangenen Dienstag fand in Wien eine Conferenz von Bevollmächtigten süddeutscher Eisenbahnverwaltungen statt, welcher auch mehrere Zuckerfabrikanten beiwohnten. Gegenstand der Verhandlung war die Beschwerde von Zuckerfabrikanten über die Behandlung des Rohzuckers bei dem Transporte auf Eisenbahnen und die Verpackung desselben. Die Fabrikanten stellten daher das Verlangen, Erleichterungen beim Transport zu gewähren, namentlich der Auflassung der Reverse stattzugeben. Letzteres wurde zugestanden. Was die Behandlung der Raffinade anbelangt, so werden darüber erst noch weitere Verhandlungen zwischen den Eisenbahnverwaltungen und Experten stattfinden.

Neueste Nachrichten.

Bayern. Nürnberg, 18. Nov. **Der Minister des Innern hat den Bürgermeistern von Nürnberg und München mitgetheilt, daß die Einigung in der deutschen Frage erzielt sei und der formelle Abschluß in den nächsten Tagen erfolgen werde. Die Details sollen nach der baldigst zu erwartenden Wiederkehr der Minister veröffentlicht werden.**

Auswärtige.

Oesterreich. Wien. In der in Konstantinopel am 17. Nov. überreichten russischen Note erklärt sich Rußland in bestimmter Weise an die Vertrags Artikel 11, 13 und 14 nicht mehr gebunden. Der Groß-Vezier antwortete dem russischen Geschäftsträger, er nehme Kenntniß von der Mittheilung und werde nach Berathung mit den anderen Betheiligten antworten.

Wien, 17. Nov. Das officiöse „Correspondenzbureau" meldet aus Konstantinopel vom 16. ds.: Die russische Note ist gestern Abends vom russischen Geschäftsträger Stahl übergeben worden. Sie verlangt die Revision einiger Artikel des Vertrags von 1856. „Man versichert," fügt das Correspondenzbureau hinzu, „die Note sei in einem sehr versöhnlichen Geist abgefaßt." General Ignatieff wird morgen in Konstantinopel erwartet. Die „Presse" erfährt, daß die österreichische Antwort auf Gortschakoffs Rundschreiben bald erfolgen und sich der Auffassung Englands vollkommen anschließen werde, ohne jedoch den Charakter der Identität an sich zu tragen.

Pest, 17. Nov. Sitzung des Unterhauses. Simonyi interpellirt die Regierung, ob sie Kenntniß von Granville's Erklärung habe, daß keine Macht bereit gewesen sei, Englands Friedensintervention zu unterstützen, ferner ob die Regierung bereit sei, in der von Granville angegebenen Weise zur Herbeiführung des Friedens zu wirken, welche Stellung die Regierung gegenüber der Kündigung des Vertrags von 1856 zu nehmen beabsichtige, ob sie Hoffnung habe, daß sämmtliche Mitunterzeichner des Pariser Vertrags ein gemeinsames Vorgehen beobachten werden.

Schweiz. Bern, 17. Nov. Die Deutschen ziehen einen Cordon entlang der Juragränze.

Italien. Rom, 17. Nov. Der Papst hat sich in einer Kardinal-Versammlung für die Abreise von Rom, wenigstens für die Dauer des Aufenthaltes des Königs daselbst, entschieden. Es werden Vorbereitungen für die Abreise getroffen, welche Ende nächster Woche erfolgen dürfte. Der Papst begibt sich auf das Schloß Porto d'Anzio. Eine größere Reise haben die Aerzte dem Papste widerrathen. — Man versichert, Kardinal Antonelli werde, um die Frage der weltlichen Herrschaft des Papstthums persönlich zu vertreten, eine „apostolische Reise" unternehmen. — Die Munizipalbehörde hat für die Festlichkeiten bei Gelegenheit des Einzuges des Königs in Rom 300,000 Frcs. votirt.

Italien. Florenz, 17. Nov. Italien wird die Revision des Pariser Friedens von 1856 durch einen Congreß „im Principe" als wünschenswerth erkennen.

Rußland. Petersburg, 18. Nov. Das „Petersburger Journal" schreibt: Hätte der Congreß zusammentreten können, so würde die kaiserliche Regierung nicht ermangelt haben, ihm die Frage vorzulegen, welche für Rußland von vitaler Dringlichkeit ist, aber Rußland zu verpflichten, den Moment abzuwarten, wo eine europäische Verständigung erzielbar ist, hieße Rußland unbestimmt an eine unmögliche, sich stets verschlimmernde Situation ketten. Der Artikel widerlegt die Behauptung, daß die russische Note die Annullirung des Gesammtvertrages implicire, übrigens könne England für die Türkei thun, was für England geschehen

Digitized by

sei. Die Gefahren der Türkei liegen nur im Innern; so lange die Beziehungen der Pforte zu Rußland nicht auf dem Fuße der Freundschaft hergestellt seien, sei eine Beruhigung der christlichen Bewohner nicht zu hoffen. Rußland wird eine loyale Unterstützung in dieser vitalen Ehrenfrage schätzen. Oesterreich weiß, daß seine politischen Schwierigkeiten begonnen haben, wo es durch seine perfide orientalische Politik die Freundschaft Rußlands verlor. Beide Reiche gewinnen durch eine billige Würdigung der gegenseitigen Interessen.

Telegramm.

Versailles, 18. Nov. (Offiziell.) An die Königin Augusta in Coblenz. Der Großherzog von Mecklenburg hat gestern den Feind auf seiner ganzen Linie bei Dreux zurückgeworfen. Generaladjutant von Treskow, der momentan die 17. Division kommandirt, hat mit geringem Verlust Dreux genommen. Viele Gefangene wurden gemacht. Verfolgung in der Richtung auf le Mans. (In Drex standen 7000 Mobilgarden.)

Wilhelm.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus **Versailles, 14. Nov.**, schreibt man der „Köln. Ztg.“: Ueber das Gefecht v. d. Tann's am 9. Nov. mit der französischen Loire-Armee gehen mir noch folgende zuverlässige Mittheilungen zu: Nachdem v. d. Tann am 8. Abends mit seinem nur aus drei Brigaden bestehenden, zwischen 17- und 18,000 Mann starken Korps Orleans verlassen, waren nur noch Proviant- und Munitionskolonnen unter dem Schutze von 2 Bataillonen Infanterie in der Stadt zurückgeblieben. Letztere hatten Weisung, sich gleichfalls am folgenden Tage Mittags aus der Stadt herauszuziehen. Dieß geschah auch pünktlich. Leider ist es jedoch vorgekommen, daß einige der bei solchen Gelegenheiten unvermeidlichen Nachzügler, welche zu spät am Sammelplatz erschienen waren oder sich sonstwie verirrt hatten, am Nachmittag desselben Tages vom Pöbel von Orleans erschlagen worden sind. Für diese Unthat wartet natürlich der Stadt die härteste Strafe. Inzwischen war v. d. Tann mit seinem Häuflein der französischen Armee muthig entgegengezogen. Der rechte Flügel der Bayern unter General Orff, der für einen der tüchtigsten Offiziere der bayerischen Armee gilt, warf den linken Flügel der Loirearmee in größter Unordnung auf das Centrum zurück. Auf diesem linken Flügel war die französische Cavallerie postirt gewesen, die auf den ersten Anprall der bayerischen Reiterei linksum Kehrt machte und in wilder Flucht hinter die Aufstellung des französischen Centrums retirirte. Auf der anderen Seite ging es indeß nicht so gut. Die Bayern, obwohl in so erheblicher Minderzahl, hielten sieben Mal hinter einander Stürme auf ihre Stellung aus und schlugen dieselben sieben Mal nach einander zurück. So dauerte das Gefecht von 7 Uhr Morgens, wo es mit heftiger Kanonade begonnen hatte, bis 5 Uhr Abends. Da ließ v. d. Tann einfach seine Regimenter abschwenken und bewirkte so seinen Rückzug nach Tourp, ohne vom Feinde im Mindesten behelligt zu werden, ja, ohne daß dieser auch nur Fühlung mit ihm behalten hätte. Preußische Offiziere, die anwesend waren und nun in's Hauptquartier zurückgekehrt sind, können nicht genug von der Bravour der Bayern und der Ordnung erzählen, mit welcher von ihnen die Rückzugs-Bewegung ausgeführt wurde.

Versailles, 17. Nov. (Offiziell.) Abtheilungen der ersten Infanteriedivision wiesen am 14. d. M. einen Ausfall von Mézières zurück. Diesseits sehr geringer Verlust.

Vor Bitsch, 16. Nov. Es verlautet gerüchtsweise, und ich habe allen Grund, daran zu glauben, daß zwischen dem bayerischen Commandanten vor Bitsch (Andere sagen zwischen dem Grafen Bismarck-Bohlen) und dem französischen Festungscommandanten eine Uebereinkunft dahin getroffen sei, alle Feindseligkeiten bis zur Beendigung des Krieges einzustellen. Das friedliche Verhältniß zwischen beide Theilen scheint mir, wie gesagt, das Gerücht vollständig zu bestätigen. (Fr. J.)

In **Orleans** ist folgende Bekanntmachung angeschlagen wurden: „Der Maire der Stadt Orleans erläßt einen Aufruf an die edelmüthigen Gefühle der Bevölkerung; er ist sicher, daß die deutschen Verwundeten und Gefangenen von seinen Mitbürgern in einer Weise behandelt werden, welche den Gesetzen der Menschlichkeit gemäß ist.“

Tours, 17. Nov. Man ist hier ohne jede Nachricht von Paris.

Tours, 17. Nov. Garibaldiäner verübten in Autun Disziplinarwidrigkeiten und Ungesetzlichkeiten. Die Regierung greift die strengsten Maßregeln. — Der „Moniteur“ tadelt das Vorgehen des Obersten Bordone, welcher ein Kriegericht einsetzte und sich dem Civilgerichte zustehende Befugnisse anmaßte. Die clericalen Blätter tadeln bitter die eigenmächtigen Maßregeln Garibaldi's gegen die kirchlichen Autoritäten und die Schulen. — Die Armee des Prinzen Friedrich Karl rückt unaufhaltsam von der Somme nach der Loire vor. Das Corps des Generals von Voigts-Rhetz, 20,000 Mann stark, ist gestern in Tonerre (Dep. Yonne, östlich von Orleans) angekommen.

Brüssel, 17. Nov. „Daily Telegraph“ hat eine Ballon-Correspondenz aus Paris, 11. Nov. erhalten, nach welcher die Regierung an diesem Tage den ferneren Verkauf von frischem Fleisch verboten hat, Butter kostet 42 Frs., Eselsfleisch 3½ Frs.

Bremen, 17. Novbr. Der Lloyddampfer „Hansa“ und „Leipzig“ sind, nachdem sie mehrere Tage in Grimsby auf Ordre gewartet, in Bremerhaven angekommen. (Es hieß Anfangs, sie seien von der französischen Flotte gekapert.)

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—34 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln 2 Mäßchen 7 kr., das Paar junge Tauben 15—18 kr., das Paar junge Hahnen 48—— kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., das Hundert Kraut 4— 5 fl. Hasen 1 fl. 18—24 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 25 fl. — kr., Korn 17 fl. 45 kr. bis 18 fl. 15 kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 15 fl. — kr., Haber 6 fl. 30 kr. bis 8 fl. 45 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr. bis 20 fl. — kr., Linsen 20 fl. — bis 21 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 110 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. November. Die Börse setzte heute in Folge starker auswärtigen Kaufordres wesentlich höher ein, ermattete jedoch, als Wien flauere Notirungen sandte. Das Geschäft war von bedeutender Ausdehnung, die Stimmung im Ganzen beruhigter. — **Abends 6½ Uhr.** In der Effektensocietät wurden Oesterr. Creditaktien 215½—14—17½—15½16—15½ bez., Staatsbahnaktien 333—6½—5½ bez., Lombarden 156½ bez., Galizier 208—10 bez., Elisabethbahn 191—3½ bez., Spanier 28½—⅞—½ bez., Amerikaner 91—2—1¾ bez. Ziemlich lebhaft bei schwankender Stimmung.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44½—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 35—37 kr., do. al marco 5 fl. 36—38 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 93½.

Verantwortlicher Redakteur **Fr. Brand.**

Die Spenerische Zeitung bringt in ihrer Nummer vom 2. November folgenden auch für unsere Leser interessanten Artikel:

Die Belgische Association zur Hilfeleistung an die verwundeten Militärpersonen unter dem Protektorat **Sr. Majestät des Königs Leopold** I. in Brüssel richtete folgendes Schreiben an den Eigenthümer und Fabrikanten des Hoff'schen Malzextraktes, Herrn Johann Hoff in Berlin — **Brüssel, 17. Oktober 1870.** „Wir danken Ihnen herzlich für Sendung Ihres Malzextraktes, das sehr analeptisch wirkt und deshalb bei den an langen Eiterungen, an Brüchen, Geschwüren, Knochenfraß, Wechselfieber, Typhus und Entkräftung Leidenden glücklich angewandt ist. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen.“ **A. Kayser, H. Dancent. O. Thibaut, Benzetty. E. Vandevyner. H. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.**

In Folge der Verdienste des Herrn Johann Hoff in Berlin um das Heil der Leidenden in der Kranken-Heilanstalt hat der Verwaltungsrath der Société Creche-Ecole-Gardienne Jourdan St. Gilles in Brüssel diesem Fabrikanten der so erfolgreichen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt Gesundheitsbier, Malz Chocolade und Brustmalzbonbons ein kostbares, in Gold gefertigtes Diplom als Ehrenmitglied zukommen lassen, nachdem dasselbe ihm in der Sitzung vom 10. September c. allgemein zuerkannt worden war.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Ganz ergeben in Gottes heiligen Willen starb am 14. ds. Mts. Morgens 3 Uhr, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater

Kaspar Löser,

Gutspächter auf Hof Neutzenbrunn.

Indem wir diesen für uns unersetzlichen Verlust allen lieben Verwandten und Freunden mittheilen, empfehlen wir den theueren Verblichenen dem frommen Andenken im Gebete.

Hof Neutzenbrunn am 17. November 1870.

Die tieftrauernden Kinder.

4889

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Christian Brod,

Schiffereibesitzer und Schiffbaumeister dahier, gestern Abends 8 Uhr schnell und unerwartet an einem Herzschlage in einem Alter von 45 Jahren zu sich abzurufen.

Indem wir diesen unersetzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Würzburg, den 18. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 20. ds. Mts. Nachmittags ½4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 21. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Holzversteigerung

Das unterfertigte Domainenamt versteigert

A. am Samstag den 26. ds. Mts, Vormittags 10 Uhr beginnend

in verschiedenen Distrikten des Reviers Rumbach

79 Stück Bau- und Nutzholz-Kiefernstämme,
1 Klafter Kiefernscheit,
46½ " " Prügel,
15¾ " " Stockholz,
10½ Hundert " Wellen,

B. am Dienstag den 29. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

in verschiedenen Distrikten des Reviers Rüdern

59 Bau- und Nutzholzstämme, dann Sparrnstangen,
13 Klafter Kiefernprügel,
50 Lattenstangen,
46½ Haufen Gestänge

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Steigliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am 26 ds. Mts. beim Holzhiebe in der Haardt, und am 29. ds. Mts. beim Rüdern Forsthause stattfinde, und die vorverzeichneten Holzsortimente vor der Versteigerung vor dem herrschftl. Forstpersonale vorgezeigt werden können

Wiesentheid, am 15. November 1870.

Gräfl. v. Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener.

4902) Ein **Kinderpelzchen** „Boa" ging verloren. Die Rückgabe wird ersucht. Juliuspromenade Nr. 17. (3a

1870) Ein **Metzger**, welcher die Wurstlerei gründlich versteht, wird in eine hiesige Restauration sogleich gesucht. Näh. Exp.

Zwetschgen, türkische und fränkische, Brünellen, getrocknete Kirschen in neuer Waare bei

Andreas Kirschten.

NB. Frankfurter Brat- und Leberwürste jeden Dienstag und Freitag frisch.

Strichsbekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich

Mittwochen den 30. November l. Js., Nachmittags 2 Uhr,

in der Semmelsgasse Hs. Nr. 41 neu, 2 braunlakirte Kleiderschränke, ein desgleichen kleines Schränkchen, 1 Komode von Nußbaumholz und 1 Spiegel mit braunen Rahmen.

Würzburg, den 18. November 1870.

Reißig, k. G.-V.

4787 3b) Ein ordentlicher **Conditor-Gehülfe**, der tüchtig im Backen und Garniren ist, findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

Sebastian Behringer,
Conditor in Marktheidenfeld.

Gesucht wird bis 1. Mai eine **Wohnung** von ca. 6 Zimmern nebst Zubehör, wenn möglich mit Garten, in oder außerhalb der Stadt. Adressen mit Angabe der Miethe befördert die Exp. der Neuen Würzb. Zeitung (4870 2b

4803 3c) Ein tüchtiger **Feuerschmied** findet dauernde Beschäftigung bei

Valentin Gram
in Ochsenfurt.

Schlosser-Gesuch.

4825 2b) 2 bis 3 tüchtige Mechaniker oder Schlosser finden unter Zusicherung dauernder Arbeit Beschäftigung auf landwirthschaftlichen Maschinen in der Maschinenwerkstätte von

Th. Wünsch.

4888) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. Holzlager ist an eine ruhige Familie bis Februar zu vermiethen. Untere Grombühlstraße Nr. 12.

Zu verkaufen:

1 Wagen, fast noch neu, mit Leiter und Mistbretter um 36 fl.

2 Gaisen, sehr schön, gut und billig. 3. Felsengasse Nr. 5. (4887)

4850 2b) **Rindviehdünger** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Gestorbene.

Pankraz [illegible], gewes. Studienlehrer, 68 J. 3 M. a. — Elise Göbel, Bäckermeisters-kind, 4 W. a. — Karoline Baier, 1 J. 15 T. a. — Maria Barbara Schmitt, Taglöhnerskind, 2 T. a. — Christian Brod, Schiffereibesitzer, 45 J. a.

Kleiderzeuge,
Orleans, Thybet,
Chales,
Lamas, Flanelle,
Wollne
Hemden u. Leibbinden,
Unterhosen, Unterjacken
sehr billig bei

Jos. Freudenreich
am Schwalzmarkt.

NB. Resten,
Bett- u. Baumwollenzeuge, werden ganz **außergewöhnlich billig** abgegeben.

Ausschuß.

Sonntag, den 20. November zur Nachkirchweih:

Große

Tanzmusik.

Eintritt à 6 kr. für die deutschen Krieger.

Um zahlreichen Besuch bittet

2b) **Ludw. Drunsel.**

Baier'sches Kaffehaus.

4914) Morgen Sonntag

gutbesetzte Tanzmusik.

Heckenwirthschafts-Eröffnung.

Von morgen an verzapfe ich meine 1868er und 69er reingehaltene Weine, nebst diesjährigen Most, Eigenbau.

Ph. Fischer.

Schweinemetzger,
innerer Graben Nro. 4.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	**Mittwoch, 23. November**		
Silesia,	„	**7. Dezember**	Morgens.
Holsatia,	„	**21.** „	
Thuringia,	„	**4. Januar**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**,

und zwischen

HAMBURG-Havana & NEW-ORLEANS,

Allemannia am **Donnerstag, 1. Dezember,** Morgens.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **120,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. **2. 10.** sh. pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, Güter nach Uebereinkunft.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg:**

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.

2583

Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,

Gewinne: **fl. 4** bis **fl. 40,000.**

Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.

Nächste Ziehung am 16. Dezember.

Prospecte gratis und franco ohne gleichzeitige Bestellung.

Alpenkräutertrank

von **Ale. Buché**

in Stuttgart,

durch seine Kraft als Regulator des Stuhles und Beseitiger aller Fieber, sicherstes Präservativ bei allen Epidemien. à 42 kr.

Agentur bei:

Würzburg

And. Kirschten,

Gasthaus z. Rose.

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich **ausgezeichnetes Bier** per Maas 7 kr. verzapfe; ferner empfehle ich **feine Flaschenweine,** sowie **ausgezeichnete Schoppen** zu 6 u. 9 kr.

Welland.

4904) Der Unterzeichnete verzapft von heute an seine selbstgebauten **Weine** und **Moste** und ladet hiezu ergebenst ein.

Kaspar Joseph Büchold,
Badersgasse, 4. Distr. Nr. 11.

Buchbinder-Gehilfen sucht

Kob. Seamoni.

4911) Eine solide **Wittwe** in den 40er Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn bis hl. Dreikönig in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres zu erfragen bei Familie Huß, wohnhaft im „Weißen Roß" in Würzburg.

4901) Ein **Logis** ist zu vermiethen. Zu erfragen Augustinergasse Nr. 14.

Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht. Näh. in d. Exp. 4872 2b

---

4910) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsdienst. Zu erfragen Arztlade Nr. 8.

4916) Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche ist zu vermiethen. Stephansstraße Nr. 3.

4907) Ein **Haushammel** hat sich verlaufen. Man warnt vor Ankauf. Näh. in der Exp.

4852 2b) 2 kräftige **Jungen** können die Schlosserei erlernen.

Joseph Blumlein jr.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

4756 3c) **Alle Maschinen-Arbeiten,** sowie Kleidermachen und Weißnähen werden schnell und billig verfertigt. Rothhecke über 1 Stiege rechts.

4855 2b) Ein **Buchbinder,** auf **Goldschnitt** geübt, findet **sofort** Beschäftigung bei

C. A. Bischoff & Co.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Johann Joseph Hummel, Gärtner, mit Eva Kirchner von Wollbach.

Joseph Schlereth von Eisenfeld, Zimmermann, mit Karoline Zweidinger von Berlichingen.

Igna, Hensling von Oberwollach, Baupalier, mit Amalia Forth von Marktheidenfeld.

Oeffentliche Versteigerung.

In der Verlassenschaft des quies. k. Oberpolizeiinspektors Herrn Kasimir Schemmel von hier versteigere ich als Testamentsexekutor und Verlassenschaftscommissär

Mittwoch den 30. November l. Js.

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer das zur Verlassenschaftsmasse gehörige, im 4. Distrikt dahier gelegene Wohnhaus, Haus-Nro. 166, neue Nummer 3, der hinteren Johannitergasse, Plan Nummer 2043.

Das genannte Wohnhaus besteht, einschließlich des Partertes, aus drei Stockwerken, enthält zu ebener Erde ein Zimmer, dann Remise, Waschhaus, Holzlage und andere Räumlichkeiten, dann im zweiten und dritten Stockwerke je vier freundliche Zimmer mit Küche und Abtritt und unter dem Dache vier Kammern nebst großem freien Bodenraume. Dasselbe befindet sich in einem vorzüglich guten baulichen Zustande.

Die Versteigerungsbedingungen, welche in meinem Amtszimmer eingesehen werden können, sind sehr günstige.

Würzburg, den 18. November 1870.

Steidle, k. Notar.

4918) Ein Herr sucht ein hübsch **möblirtes Zimmer** in der Nähe des Bahnhofes. Gef. Offerten an die Exped.

4912) Es werden **15,000 welsche Nüsse** zu kaufen gesucht. Näh. in der Elephantengasse Nr. 12, 4. Distr.

4950) Ein solides **Frauenzimmer** sucht eine Stelle als Kindsgrwärterin, welche dergleichen Stellen schon versehen hat: Zeugnisse stehen zur Seite. Dasselbe läßt sich auch auswärts engagiren. Näh. bei

Heinlein am Markt.

Frisches Brod

kann jeden Tag billigst in Lieferung gegeben werden. Näh. in der Exped. (4917

4908) Es ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Holzlager und Kellerabtheilung zu vermiethen und kann bis zum 1. Dezember schon bezogen werden. Näh. in der Exp.

4913) Ein helles, freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer ist auf Lichtmeß zu vermiethen Zinkenhof neue No. 2. 2a

Digitized by Google

Schwarze Seidenstoffe & Sammte
empfehle in reeller und preiswürdiger Waare.

A. Rügemer.

Gänzlicher Ausverkauf

einer großen Partie **Corsets & Crinolinen** nach neuester Façon werden, um vollständig damit zu räumen, bedeutend unter'm Fabrikpreis abgegeben bei

Heinrich Frank,
Domstraße & Ecke des Sternplatzes.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung, sowie bei den Trauergottesdiensten unserer innigstgeliebten, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante;

Frau
Appellationsgerichts-Directors-Wittwe
Breitenbach,
geborne Schirmer,

fühlen wir uns gedrungen, den innigsten Dank zu sagen, und bitten, der theuren Verstorbenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Würzburg und München, den 20. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Samstag, den 19. Nov. 1870
Abonnement suspendu
Letztes Gastspiel des großherzogl. sächs. Hofschauspielers Hrn. Otto Devrient
Narcis.
Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Sonntag, den 20. Nov. 1870.
11. Vorstell. im 3. Abonnement
Doktor Faust's Hauskappchen,
oder:
Die Herberge im Walde.
Posse mit Gesang in 3 Akten von Friedrich Hopp. Musik von Kapellmeister Hebenstreit.

Montag, den 21. Nov. 1870
12. Vorstell. im 3. Abonnement
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Abtheilungen, nach dem Italienischen des J. Cammerano, Musik von Verdi. Dirigent Hr. Kapellmeister Bucher. Regisseur Hr. Clement.

---

3 große oder 4 kleinere **gut möblirte Zimmer,** gegen Mittag liegend, sucht für eine fremde Dame sofort zu miethen

M. J. Walter.

Unlieb verspätet!

4929) Der schönen, liebenswürdigen Frau **Elisabetha Lener** ein tausendfach donnerndes Hoch, daß das ganze Brotzelershaus wackelt.

Ein stiller Verehrer.

Unlieb verspätet!

4931) Dem schönen, schwarzen, holden, liebenswürdigen Fräulein **Elisabetha Röll** in Rottendorf gratulirt zu ihrem Namenstage

eine stille Verehrerin.

Aus Liebe verspätet!

4919) Dem liebenswürdigen **Lieschen Bttr.** zu seinem heutigen Namenstage ein dreifaches Hoch, daß die ganze Gesellschaft wackelt. Gelt Georgle, da bläst du deine dicken Backen auf?

4934) Von heute an wird wieder selbstgebauter **1868er, 1869er** und **Most** bei Oekonom **Jakob Pfeufer,** Büttneregasse Nr. 74 neu, verzapft.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Zum Abschied des Vorstandes
allgemeine gesellige
Unterhaltung
Sonntag den 20. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
(Neubaustraße Nr. 40 neu).

4936) Von der Schießhausstraße bis zum Markt ging ein **Bund Schlüssel** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

4820) Ein helles, freundliches, **möblirtes Zimmer,** mit sehr gutem Bett, ist bis 1. Dezember billig zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein im Backen geübter und solider **Conditorgehülfe** kann in einem hiesigen Geschäfte sofort eintreten. Näh. in der Exp. ds. Bls. (4930

4909 Ein fein gebildetes **Mädchen,** welches im Nähen und andern feinen Arbeiten sehr bewandert ist, sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch zu 1 oder 2 größern Kindern und kann sogleich eintreten. Näh. bei Restaurateur **Steinruck,** Marktgasse.

4937) Auf dem Wege nach Durrbach ging gestern eine **Brosche** verloren. Man bittet um Abgabe in der Expedition.

4928 2a) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist stundlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein geräumiges **Parterre-Lokal** wird sogleich für ein solides Geschäft als Werkstätte gesucht. N. in d. Exp. 4925 2a

---

4924) Der unvergeßlichen, einst viel g—l—bten **Lisette H—s—m** in der Strohgasse Nr. 20 zu ihrem Namenstage ein 10,000fach donnerndes Hoch.

Gelt H—f—er— da guckste?

Ungenannt und doch bekannt.

Ein **Oekonomiegut** in bester Getreidegegend von circa 200 Morgen ist mit vollständiger Ernte und Inventar Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

4933 Ein unmöblirtes **Mezzanzimmer** ist bis 1. Dez. zu vermiethen Sternplatz No. 38.

4932 Ein kleines freundliches **Logis** ist bis Lichtmeß an eine ruhige Familie zu vermiethen. Sternplatz No. 38.

4935 Ein gut erhaltenes **Forte-Piano** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Dezember zu vermiethen im 3. Dist. Nr. 137 alt, Arztlade. (4927

4795) **Mädchen, die im Kleidermachen geübt sind, finden sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition ds. Bl.**

4796 3c) **Eine Apotheke in einem Marktflecken Unterfrankens ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Frank. Anfragen b. d. Exped. d. Bl.**

Zu verkaufen!

Circa **2000 Eimer Bierfässer,** 5- bis 40eimerig, gebraucht — theilweise neu — nebst **einigen Gährkufen** sind billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (4679 3c

---

4822 2b) Ein erfahrener

Uhrmacher-Gehülfe

wird verlangt von

H. Engelcke.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die **Ausstellung der Verloosungsgegenstände** im **Saale der Harmonie-Gesellschaft** wird **zum Schlusse** am

Sonntag, den 20. d. Mts., von Abends 5 bis 9 Uhr,

nochmals bei **brillanter Beleuchtung** stattfinden und ist der Zutritt gegen Abnahme von zwei Loosen à **6 kr.** gestattet.

Die Verloosung beginnt, wie bereits bekannt gegeben, am Montag, den 21 l. Mts., früh 9 Uhr, im Nebensaale der Harmonie.

Würzburg, den 18. November 1870.

Das Comité.

Mein Lager in Mänteln, Jaquettes, Jacken, Unterröcken, Baschliks,

ist durch neue Zusendungen wieder reich sortirt und empfehle solche zu **wirklich sehr billigen Preisen.**

A. Rügemer.

Kleiderstoffe jeder Art, sowie Châles, Wintermäntel, Jacken ꝛc.,

empfiehlt in großer, neuer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwagers

Herrn

Joseph Biener,

Bürger und Maurermeister,

sagen wir den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 19. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Extra feine **Braunschweiger ꝛc. Gothaer Leberwurst,** heute frisch gemacht, empfiehlt das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hossfeld,

Schulgasse Nr. 3.

Ein oder zwei schön **möblirte Zimmer** mit 3 Betten, angenehmer Lage, werden bis Dezember c. zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Ein **Diamant-Ring** wird gestern verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung in der Expedition.

Mehrere tüchtige **Maurer** finden Arbeit bei Maurermeister Bürger. (4869 2b

---

4920) Ein **Mezanen-Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör u. Wasserleitung auf Lichtmeß; ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern mit Zugehör; eine weitere **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern sogleich oder aufs Ziel zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse, 1 Stiege.

Unterdürrbach.

Sehr guten süßen

Trauben-Most

empfiehlt

4923) **Kießling** zur Schwane.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Montag den 21. November Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale **(Café Weigand).**

Tagesordnung: Betreff des Stiftungsfestes. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Zugleich ergeht an solche Mitglieder, die noch mit monatlichen Beiträgen und Sterbfällen im Rückstand sind, die Aufforderung, solche zu entrichten, da jetzt der Jahresschluß ist, widrigenfalls nach dem Plenarversammlungs-Beschluß vom 30. Juni dieses Jahres gehandelt würde. 2a

Vorstand **Breuder.**

Schießhaus.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik

mit freiem Eintritt,

wozu freundlichst einladet

Philipp Schwab.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Platz'scher Garten.

Morgen Nachkirchweihsonntag:

Große

Tanzmusik,

Anfang 3 Uhr, Entrée 6 kr., wozu freundlichst einladet

Johann Feineis.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Neue Welt.

Sonntag, den 20. November

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Ein tüchtiger Spenglergeselle wird sofort gesucht. Näh. Exp. (4922

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer'schen** Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender für 1871.

Elegant gebunden 8., in elegantem **Taschenformate**, 11 Bogen stark, Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches Notizbuch. Er enthält den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des kgl. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondfinsternisse, Gradations-Stempel Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Münz-Tabelle** der preuß. Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken. **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten in Würzburg**, neuesten **Droschken-Tarif** in Würzburg, **Packträger-Tarif** für bestimmte Gänge, für bestimmte Zeiten und für verschiedene Dienstleistungen, Verhältniß des bayerischen Gewichtes zum Vereins-Zollgewichte, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen 5 Distrikten mit den neuesten Aenderungen mit Angabe der Straßen, den **alten und neuen Hausnummern** und den Namen der treffenden Hausbesitzer.

Comptoir- & Wandkalender,

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anecdoten. Nur im Dutzend und ungebunden.

Preis 42 kr. per Dutzend

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Verlags-Buchhandlung.

Bettfedern & Flaum, Matratzen & fertige Betten jeder Art, Barcheute, Drill & Federleinen, Bett-, Tisch- & Handtücher-Leinen, Möbelstoffe, Teppiche & Boderläufer billigst

im Ausstattungsmagazin von **J. Billigheimer,**

14. Vierröhrenbrunnenplatz 14.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Kleiderstoffe

jeder Art, sowie **Chales, Jacken** ꝛc, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Seisser junior.

Wollene Hemden

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen bei

Franz Seisser junior.

Kopf-, Zahn-, Nagels und Taschenbürsten, Rasirspiegel und Pinsel billigst **Albert Müller,** Eichhornstr. 12 nächst d. Theaterstr.

Ich zeige hiemit an, daß ich von heute an, über die Straße sowie im Hause meinen eigen gebauten **Most** aus den besseren Randersackerer Lagen verzapfe, wozu ich ein verehrliches Publikum höflichst einlade. [4834 2a]

Philipp Stoll, Schlossermstr.
im inneren Graben Nr. 28.

Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler, in verschiedenen Größen und Preisen, **Arac, Rum, Punschessenzen & Liqueure** in allen Sorten und besten Qualitäten empfiehlt

J. B. König,
Sanderstraße.

2a)

Mein Filzschuh-Lager

ist durch heute eingetroffene Sendungen auf das Vollständigste assortirt, und empfehle ich **Filz-Schuhe & Filz-Stiefeletten** mit Filz- und Lederfohlen für Frauen, Kinder und Herren in allen Qualitäten und Sorten zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Stiftsplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Musterversendungen stehen zu Diensten.

Heinrich's ruhmlichst bekannten
Kinderzwieback
empfiehlt gefl. Abnahme
Hermann Scheuer.

Zu vermiethen
möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. [4674 5

[4803 2a] **Burgunder-Weinflaschen** werden zu kaufen gesucht in der Exp.

[4806 2a] Wegen guten Lohn wird aufs Ziel eine **Oekonomiemagd** gesucht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Soeben neu eingetroffen:

Kleiderstoffe,

Mäntel und Paletots,

Paschliks, Unterröcke & Moiréenschürzen

empfehle ich in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. J. Schmitt.

Mein Fabriklager Corsetten & Crinolinen

ist mit allen Neuheiten reich ausgestattet.

Corsetten von 36 kr an, mit echtem Fischbein, schon à 1 fl. 12 kr. ꝛc. bis zu den feinsten Façons

Gewebte Corsetten & Kinderleibchen in großer Auswahl.

Crinolinen in Shirting und Cattun von 1 fl. 12 kr an

Rosshaarröcke & Tournüren das Neueste.

Größte Auswahl und billigste Preise.

A. Rügemer.

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl, billige Preise.

Petroleum, Solaröl & Ligroine

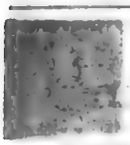
in bekannter Güte.

Reparaturen rasch und billig

W. Eydam.

Marktgasse.

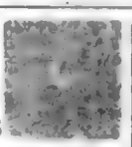
Marktgasse.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Millisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —

Bereits über Hundert geheilt. 26



Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

Sonntag den 18. Dezember 1870 öffentliche Ziehung mit circa 90 Gewinnsten à 200 fl.

Die Einlage beträgt für neubeitretende 1 fl. 18 kr. und für schon eingeschriebene Theilnehmer 1 fl. 12 kr.

Der Unterzeichnete erbietet sich zur Vermittlung hierauf bezüglicher Anträge, mit dem Bemerken, daß dieselben nur bis **zum 30. November** curr. hier, vermittelt werden können.

Bis zu genanntem Termine kann auch die Erhebung der aus bereits gezogenen Loosen und pro Lichtmeß 1871 fälligen Zinsen kostenfrei hier erfolgen.

Briefe und Gelder franco.

Würzburg im Oktober 1870.

J. G. Rössner,

4019) 3c **Gerbergasse Nr. 11.**

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei

(6) **J. S. Brenner.**

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 9

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

H. Engelcke,

4666 3c) Uhrmacher.

Ein Billard

mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Näh. Zwinger Nr. 24 neu. (4802 2b

---

4655 3c) Alle Sorten **Abtritts- u. Wasserleitungs-Röhren**, sowie 7 und 8 Zoll Drieling sind wieder angekommen und zu haben bei Maurermeisters-Wittwe **Hertel**, Semmelsstraße Nr. 27.

9295 53) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

4776 2b) Ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer und sonstigen Erfordernissen, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 5

Ueppigkeit
im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 36 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kale Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Beachtung verdient:
Eau d'Afrona
oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreiter, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

Jagd-Verpachtung.
Donnerstag den 1. Dezember l. J. Mittags 3 Uhr wird im Wirthhause zur Rose in Zell die Jagd der 900 Tagwerk umfassenden Gemeindemarkung daselbst auf weitere drei Jahre, mit 1. Januar 1871 beginnend, öffentlich versteigert und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Zell a. M., 18. November 1870.

Der Gemeindeausschuß.
J. V. **Kinzinger**, Beigeordneter.

4886) Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit, in der Nähe vom Neuthor, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4783) Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht aufs Ziel 3 Monat einen Platz als Kuchenmädchen. Näh. Exp.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)
als vorzüglich erprobtes Haus- und Wagen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. ¼ Flacon fl. 1. 6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
4) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

C. W. Almeroth,
Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a M.,
empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jacconas, Wolle, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer**, wo auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (49

Zu haben bei den Herren:
D. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & G. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.
8718) 1

Bekanntmachung.
Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Actien Coupons-Talons von **Bordereau No. 1—200** können die betreffenden Coupons-Bögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Königliche Filial-Bank Würzburg.
Lederer.
3c

Digitized by Google

Annonce.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis per ½ Flasche 36 kr., per 1/1 1 fl. 6 kr., Gebrauchs-Anweisung gratis.

Volkach, 15. November 1870.

4770) 3c **J. J. Leinoger.**

F. Denner,

Porzellain-Waaren-Geschäft & Malerei,

nimmt Bestellungen sowohl en gros als en detail unter sorgfältigster Ausführung entgegen und empfiehlt sich geneigtem Zuspruch und Abnahme.

Laden: Augustinergasse Nro. 15 neu. (2a

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 betr.

Unter Bezug auf § 2 der zu dem Gesetze über die Wehrverfassung vom 30. Januar 1868 erlassenen Instruktion vom 22. Juni dess. Js. wird Nachstehendes bekannt gemacht:

I. Nach Art. 45 des obenallegirten Gesetzes sind alle mit dem 1. Januar 1871 wehrpflichtig werdende Jünglinge verpflichtet, sich vor dem 15. Januar 1871 bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsortes, falls sie sich im Auslande befinden, bei ersterer zum Eintrage in die Urliste entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden, widrigenfalls sie nach Art. 76 Abs. 1 des Gesetzes einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

II. Nach Art. 46 hat jeder Pflichtige zwischen dem 1. und 15. Januar 1871 bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung bei den Gemeindebehörden anzumelden und die zur Begründung seines Gesuches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

III. Die von der Gemeindebehörde hergestellte Urliste wird nach Art. 47 des Gesetzes vom 1. bis zum 15. Februar 1871 in der Gemeinde zur Einsicht offen gelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angebracht werden, worüber ein Protocoll zu errichten ist. Das Recht des Einspruches steht Jedermann zu.

Auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen ergeht an alle Jünglinge, welche im Bezirke Karlstadt heimatsberechtigt im Jahre 1850 geboren sind oder als Einwanderer oder Rückwanderer in der in Art. 9 und 10 des Gesetzes bezeichneten Lage sich befinden, die Aufforderung, innerhalb der gesetzlichen Frist vom 1. mit 14. Januar 1871 bei der betreffenden Gemeindebehörde sich zum Eintrage in den Urlisten zu melden und daselbst gegebenenfalls gleichzeitig auch ihre Gesuche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Benennung aller sachdienlichen Belege und Nachweise anzubringen.

Karlstadt, den 11. November 1870.

Königliches Bezirksamt.

3c **Wiedemann.**

Wollene Kinderstrümpfe

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in allen Größen billig

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Ein kranker 73jähriger Greis, und dessen Heilung von langjährigem Schleim- & Keuch-Husten.

Auf Ersuchen des hiesigen 73 Jahre alten Einwohners Gerhard Neufeind wird demselben hierdurch bescheinigt, daß er gänzlich ohne Mittel sich befindet, dabei sehr an Schleim- und Keuchhusten längere Jahre leidet und um Hebung resp. Linderung gerne den viel gepriesenen **Rheinischen Trauben-Brust Honig** aus der Fabrik des Herrn W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein gebrauchen möchte, wenn benannter Herr in Anbetracht der Armuth und Leiden des ꝛc. Neufeind demselben einiges zukommen lassen wollte. Angermund (Reg.-Bez. Düsseldorf), den 9. Mai 1870. Der Gemeindevorsteher **Chr. Huntgeburth.**

Königl. Siegel der Stadt Angermund.)

Geehrter Herr Zickenheimer! .... Der kostbare **Trauben-Brust-Honig**, den Ihre Güte mir mehrmals gratis zukommen ließ, hat in Wahrheit die gewünschten Resultate erzielt und sogar meine Erwartungen übertroffen. Die zähe Verschleimung und der lästige Keuchhusten sind nun **gänzlich geschwunden**, so daß ich es als ein wahres Wunder betrachte, in so kurzer Zeit von so lästigen Uebeln ganz überhoben zu sein. Meinen herzinnigen Dank ꝛc. ꝛc. — —

Angermund, 26. Juli 1870.

Gerhard Neufeind.

Verkaufs-Depot in 3 Flaschengrößen in Würzburg bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Filzschuhe & Stiefeletten

für Kinder, Damen und Herrn empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten kgl. Rentamte werden am

Montag den 28. November ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr

30 Centner 33 Pfund ältere, jedoch gut erhaltene zum Einstampfen bestimmte landgerichtliche Akten dem Verkaufe ausgesetzt, und die Bedingungen vor dem Striche eröffnet.

Arnstein, den 16. November 1870.

Königliches Rentamt.
Wackenreuder.

Amortisation eines Pfandscheines betr.

Der Pfandschein der dahiesigen städt. Leihanstalt, d. d. Würzburg 12. April 1870, Lit. C Nr 6945, lautend auf einen gegen den Betrag von 1 fl. 30 kr. versetzten braun melirten Ueberzieher ist dem Eigenthümer zu Verlust gegangen.

Der dermalige Besitzer wird daher aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine etwaigen Ansprüche auf denselben geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 14 November 1870.

Königliches Stadtgericht.
Ungemach.

Baumüller.

4774 3) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

4885) Ein Beamter sucht ein freundliches, **gut möblirtes Wohnzimmer** nebst Alkoven oder Schlafzimmer in freundlicher Lage. Näh. in der Exp.

4456 9) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4824] Ein ordentlicher Mensch wird für ein hies. Colonialwaarengeschäft als **Hausknecht** gesucht. Wo? sagt die Exp.

Digitized by Google

Die Unterzeichnete bringt hiemit ihre Bevollmächtigung zur Entgegennahme an Beiträgen für die

Strassburger Bibliothek

sowohl in Büchern als Geld zur gefälligen Kenntniß und nimmt solche Gaben mit Bereitwilligkeit entgegen

Leo Woerl'sche Buch-, Kunst- & Verlagshandlung
in **Würzburg.**

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat von

Robert Kiehle aus Leipzig.

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Reich aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrten Kunden meines Fabrikats Zeugniß hiervon

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbelmagazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg

NB. **Zahlungsbedingungen** sehr erleichtert, sowie **Garantie** 3 Jahre.

Aufstellen sowie Erlernen gratis, Preise ermäßigt.

Auch ist der Fabrikant gegenwärtig selbst hier zu sprechen.

---

durch königlich bayer. Ministerial-Entschliessung

Patentirt — vom 24. October 1868

4335

F. W. Bockius'scher

Kräuter-Brust-Syrup.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische** und **chronische Catarrhe, Lungenentzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals-** und **Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 30 kr., 35 und 24 kr. zu haben in Würzburg bei

Leonh. Pfeuffer, Eichhorngasse.
In Dettelbach bei **Franz May.**
„ Carlstadt bei **Jos. Hagenauer.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**

Zum freien Verkaufe genehmigt.

Zu verkaufen:

Ein elegantes, **großes Pferd,** Stute, braun, 6jährig, gut ein- u. zweispännig eingefahren und zugeritten. Ein gut erhaltener **Reisewagen,** omnibusartig, 6sitzig, sowie 2 gut erh. **Brustgeschirre.** Näh. im Gasthause zur Gans. (4894

Zu vermiethen

zwei Stiegen hoch 2 bis 3 elegant **möblirte Zimmer,** in einandergehend, an solide Herrn oder Damen. Näheres im Laden Augustinergasse Nr. 15 neu. (4891 2a)

4616 3b) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Offene Kellner-Stelle.

4900) Für ein Hôtel ersten Ranges wird ein gewandter Zimmer- und Saalkellner gesucht. Offerten A. K. poste restante Frankfurt a/M.

4899) **2 Stöcke Winterfenster** sind zu verkaufen, 95 Centimeter breit und 121 lang. Näh. in der Exp.

4896) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern ꝛc. ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Peterer Pfarrgasse Nr. 12.

Gemiethet

wird sofort oder auch später ein geeignetes **Lokal** zum Betriebe einer Weinwirthschaft

Näheres im **Koch'schen** Stellenvermittlungs-Bureau. (4897

4898) Ein im Damenkleiderverfertigen gut gewandtes Frauenzimmer, das auch jede Ausbesserarbeit versteht, wünscht gegen billigen Lohn einige Tage besetzt. Marktgasse Nr. 317, über 1 Stiege.

4683 3c) Ein **Fafelstier,** 1¼ Jahre alt, vorschriftsmäßige Farbe, ist in Randersacker Haus-Nummer 194 zu verkaufen.

Sander Platz Nr 20 ist die **vollständige Einrichtung** zu einem russischen Dampfbad billig zu verkaufen. (4750 3b

Zu vermiethen

wegen Versetzung eine helle **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem Zubehör vom 1. Februar 1871 an oder auch früher. Weingartenstraße Nr. 15. (4130 3c

Zu vermiethen

Sanderstraße Nro. 11 eine Wohnung von 10 hohen eleganten Zimmern mit noch sonstigen weitläufigen Räumlichkeiten, sowie auch ein schönes Parterrelogis von 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten (Garten und Hof zu Benützung für Beide. (4729 3c

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beiblatt des
Würzburger Stadt- und Landboten.

№ 295. Sonntag [illegible] 20. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste No. 32 entnehmen wir folgendes: A. **Gefechte bei Orleans.** Am 25. Oct. 7. Jäger-Bat. Verwundet: 2 Soldaten. Am 3. Nov. 4. Jäger-Bat. Todt: 1 Soldat. Am 25. Oct. mit 5 Nov. 3. Chev.-Reg. Verwundet: 3 Soldat. Gefangen: Soldat Kaspar Dorsch (1. Escad.) von Eibelstadt. Am 6. Nov. Verwundet: 2 Soldaten. Am 9. Nov. Verwundet: 1 Trompeter. 9. Jäger-Bat. Todt: 7 Soldaten. Verwundet: 1 Officier, 38 Unter-Officiere und Soldaten. 10. Inf.-Reg. 2. Bat. Todt: 2 Officiere, 4 Soldaten, darunter Gefreiter Jos. Schnellbach (5. C.) von Laudenbach, Bez. Miltenberg. Verwundet: 1 Landwehr-Unter-Lieutenant, 1 Landwehr-Officiers-Adjpirant, 1 Officiers-Adjpirant, 25 Unterofficiere und Soldaten. 3. Art.-Reg. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 11 Unterofficiere und Soldaten, darunter Joh. Lutz, Corporal (2. reit. Batt.) von Sommerach. B. **Gefechte bei Paris.** Am 2. Nov. 8. Jäg.-Bat. Verwundet: 1 Soldat. Am 3. Nov. 14. Inf.-Reg. 3. Bat. Verwundet: Soldat Joh. Weißenberger (12. C.) von Waibach, Bez. Schweinfurt. Am 29. Oct. 5. Inf.-Reg. 3. Bat. Verwundet: 1 Soldat. Am 8. Nov. Verwundet: Corporal Ed. Stock (12. C.) von Hausen, Bez. Wiellrichstadt. Am 7. Nov. 15. Inf.-Reg. 1. Bat. Verwundet: 1 Soldat. C. **Belagerung von Breisach.** Am 3. bis 5. Nov. 3. Art.-Reg. 3. Fuß-Batt. Todt: 4 Soldaten. Verwundet: 8 Soldaten.

Bis jetzt hat es die Loire-Armee nur mit dem Corps des Großherzogs von Mecklenburg zu thun gehabt. Prinz Friedrich Karl rückt aber auf ihrem rechten Flügel immer näher heran und wird vielleicht in ihren Rücken zu kommen suchen. Ob das bei Dreux geschlagene Corps von 7000 Mobilgarden das Keratry'sche oder das des Generals Fiereck war, das sich bei Le Mans sammeln sollte, ist noch nicht hinlänglich klar zu ersehen. Auf alle Fälle mußten diese Truppen in Combination mit der Loirearmee, folglich als deren linker Flügel operiren. Der heutige „Staatsanz." bemerkt: „Dreux, Stadt von 7237 Einwohner an der Blaise, liegt 6 Meilen nördlich von Chartres an der Westbahn, 10 Meilen westlich von Paris. Wenn, wie anzunehmen, die bei Dreux geschlagene Armee die Loire-Armee ist, so hat dieselbe durch eine große Umgehung sich zwischen Paris und das Corps des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin zu werfen versucht. Le Mans ist eine Stadt von 45,350 Einwohnern an der Sarthe und Westbahn, Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, 28 Meilen südwestlich Paris."

Vom Oberrhein, 17. Nov. Die Bildung eines weiteren Armee-Corps unter Generalmajor v. Debschütz ist jetzt vollendet, nachdem die betreffenden Truppen theils über Kehl, theils auf der Elsässer Bahn ihre vorläufige Bestimmung erreicht hatten. Sie bestehen aus 12 Landwehr-Bataillonen, 2 Landwehr-Cavallerie-Schwadronen und 2 leichten Reservebatterien, alle genommen von der Reserve-Armee von Elogau. Es zieht dadurch eine sehr starke Armee nach dem Süden, und sie wird schon mit Garibaldi und den Corps von Lyon wie mit den festen Plätzen fertig werden. Leider zeigen Briefe unserer Truppen aus Dijon und Besoul daß es mit der Verproviantirung nicht sehr gut steht, und die Einwohner sich fortwährend feindselig verhalten.

Alle Berichte aus dem Hauptquartier lauten dahin, daß sich **Paris** unmöglich länger als vierzehn Tage halten kann. Es werden in Voraussicht dessen bereits Vorkehrungen bis weit nach Deutschland getroffen, und Vorräthe nach Frankreich geschafft. (Allg. Ztg.)

Die bereits von anderer Seite gebrachte, allerdings wenig glaubhaft aussehende Nachricht, wonach im Versailler Hauptquartier neue Unterhandlungen, und zwar auf Initiative der Regierungs-Delegation in Tours, sowie unter Mitwirkung des englischen Cabinets über einen Waffenstillstand angeknüpft sein sollen, wird der „N. fr. Pr." von verschiedenen Seiten bestätigt, mit der Versicherung, England gebe sich der Hoffnung hin, dießmal zum Ziele zu gelangen.

Versailles, 14. Nov. Gestern wurden zwei Ballons, von denen jeder drei Personen trug, von den deutschen Truppen aufgegriffen. Der „Moniteur officiel du département de Seine et Oise" erfährt aus guter Quelle, daß diese Personen nicht als Kriegsgefangene behandelt, sondern nach Deutschland geschickt werden, wo man sie durch ein Kriegsgericht aburtheilen wird, als überwiesen, die Vorpostenlinie zu durchbrechen versucht zu haben; nach dem Kriegsrecht steht darauf die Todesstrafe.

Tours, 17. Nov. Der „Moniteur" meldet: „Die Deutschen haben sich von Toury auf Angerville (nördlich an der Orleansbahn zwischen Toury und Etampes) und Boisseau zurückgezogen. Desgleichen zogen sie sich von Patay (zwischen Orleans und Chateaudun) zurück. Die Deutschen stehen jetzt in Basoches-les-Hautes, Puiseux, Germignonville und Voves an der Straße von Chatres nach Angers, Corminville und Gionville."

Tours, 18. Nov. Die Regierung hat verordnet, daß jede dem Feinde abgenommene Kanone Eigenthum des betreffenden Bataillons verbleibe. — Nach dem heutigen „Moniteur" ist Charles Lullier, welcher in einem Café in Tours laut auf die Vergeblichkeit des Widerstandes hinwies, den Frankreich jetzt gegen die feindlichen Armeen leiste, in Haft genommen worden.

Brüssel, 18. Nov. Die „Indépendance" veröffentlicht Auszüge aus Pariser Journalen, welche bis zum 12. November reichen. Dieselben sprechen sich bedauernd über den Abbruch der Unterhandlungen aus und bekunden das Verlangen nach Herstellung des Friedens unter den von Deutschland geforderten Bedingungen. Die „Indépendance" bemerkt, es sei jedenfalls von großer Wichtigkeit, zu constatiren, daß solche Meinungen in Paris frei geäußert werden können.

Brüssel, 19. Nov. Die „Indépendance" veröffentlicht als Vorspiel demnächstiger Ereignisse vor Paris einen höchst auffälligen Brief aus Versailles vom 15. Nov. mit Auszügen aus Pariser Zeitungen bis zum 12. d. Der Correspondent gesteht, es sei in Paris seit der Waffenstillstandsverwerfung ein Umschwung der Geister eingetreten, Alles zeuge von Kriegesabspannung. Sämmtliche Journale wetteiferten, die Regierung zu stürzen. About im „Soir", Ernst Renan in den „Débats" tadeln offen die Nichteinberufung der Constituante. Trochu werde wohl einen Ausfall arrangiren müssen, aber schon die nächsten Tage würden e euerte Verhandlungen bringen, wenn kein Ersatzheer sichtbar werde.

Brüssel, 19. Nov. Aus Havre wird unterm 18. ds. officiell gemeldet, daß auf den Nachmittag eine Sitzung des Municipalraths anberaumt sei, um über eine Verminderung des mobilen Contingents zu berathen. Man sehnt sich dort in den meisten Kreisen nach dem Frieden.

Brüssel, 19. Nov. Dem „Echo" wird aus Arlon gemeldet: Zwei Compagnien Mobilgarden, welche am 16. November eine Recognoscirung aus Montmedy unternommen haben, sind vollständig aufgerieben oder zu Gefangenen gemacht worden.

Brüssel, 19. Nov. „Gazette de france" zufolge wurde durch einen Beschluß des Präfecten des Departements Creuse den Gemeinden die Beschaffung von 1,300,000 Francs für die Ausrüstung von 6500 Bewaffneten auferlegt, widrigenfalls der Belagerungszustand über das Departement verhängt und das Geld im Wege der Requisition eingetrieben würde.

Tagsneuigkeiten.

Am 16. und 17. Nov. wurden im Filial-Militärspitale Ehehaltenhaus" nachfolgende kranke und verwundete Soldaten aufgenommen: 1) Röber, Johann, 14. Inf.-Reg. von Reinbach, Bez. Gaßfurt; 2) Nickes, Valentin, 9. Inf.-Reg. von Klingenberg, Bez Obernburg; 3) Pott, Alois, 9. Inf.-Reg. von Eichenbühl, Bez. Miltenberg; 4) Wohlgemuth, Eduard, 6. Jägerbat. von Königshofen, Bez Königshofen, 5) Lindermaier, Ulrich, 1. Infant. Reg. von Edenhausen, Bez. Aichach, Schwaben;

Digitized by Google

6) Matern, Georg, 8. Jägerbat. von Holzkirchen, Bez. Marktheidenfeld; 7) Liesgang, Wilhelm, 8. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 64 von Hohensaaten, Ger. Angermünde; 8) Besch, Johann, 1. Inf.-Reg. von Lassan, Ger. Berchtesgaden; 9) Heß Michael, 1. Inf.-Reg. von Wolfratshausen; 10) Zinnecker, Ignaz, 5. Inf.-Reg. von Schönderling, Bez. Bruckenau; 11) Behrend, Karl, Feldwebel im 1. preuß. Grenadir-Reg. Kronprinz von Königsberg; 12) Zanner, Johann, 6. Inf.-Reg. von Hitzelmann, Bez. Sulzbach; 13) Beickler, Michael, 15. Inf.-Reg. von Wienneden, Bez. Dinkelsbühl; 14) Palmus, Johann, 6. Inf.-Reg. von Neuhof, Bez. Weiden; 15) Backel, Georg, 2. Inf.-Reg. von Landshut, Bez. Freising; 16) Dutze, Andreas, 14. Inf.-Reg. von Mückenhausen, Bez. Hilpoldstein; 17) Schmittlein, Georg, 2. Ulanenregiment von Lesden, Bez. Bamberg; 18) Wolf, Clemens, 2. Artill.-Reg. von Pfau bach, Bez. Marktheidenfeld; 19) Beißer, Andreas, 1. Chev.-Reg. von Windsbach, Bez. Kloster-Heilsbronn; 26) Gladczinsky, Johann, Unteroffizier im 7. pommer. Inf.-Reg. Nro. 54 von Bonderz, Ger. Wirritz.

Mit dem badischen Courierzug gingen gestern Morgens die Herren Dr. Rosenthal, Dr. Rubach von Würzburg, Dr. Roth von Bergtheim und Dr Schmitt von Volkach nach Carlsruhe ab, um sich dort mit dem von München kommenden Spitalzuge zu vereinigen und bis vor Paris zu fahren, wo sie die dortigen Spitäler zu evacuiren beauftragt sind. Den Zug begleiten 12 barmherzige Schwestern.

Ausland.

Großbritannien. London, 19. Nov. „Times" schreibt: Wenn Rußland die Ankündigung des Fürsten Gortschakoff unverwirklicht läßt, so wird England sich bei dem Proteste des Earl Granville bewenden lassen; dagegen wäre die Politik Englands unabweisbar, wenn Rußland Befestigungen am schwarzen Meer anlegt, oder die Kriegsschiffe vermehrt.

Börsenbericht. Frankfurt, 19. Nov. Die Börse verkehrte heute in ziemlich günstiger Stimmung. Die flauen Londoner Abendcourse veranlaßten Anfangs einen kleinen Rückgang, der aber rasch wieder ausgeglichen wurde, als Wien und Berlin bessere Notirungen sandten. Die Course schlugen sogar eine steigende Bewegung ein, so daß sich Credit 8 fl. Staatsbahn 9 fl., Lombarden an 5 fl. höher stellten als im gestrigen Abendverkehr. Alle übrigen Werthe partizipirten an der Steigerung. **Abends 6½ Uhr.** Creditaktien 224¾—6—5—6½ bez., Staatsbahnaktien 345—46¼—45—47 bez., Lombarden 164½—4¼—4¾ bez., Galizier 218½ bez., Elisabethbahn 197⅝—7—99⅛ bez., Spanier 29 /₄—⅜₁₆—⅝ bez., Amerikaner 92¾—⅜—⅞ bez. Sehr fest und lebhaft.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brend.

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Die **Ausstellung der Verloosungsgegenstände** im **Saale der Harmonie-Gesellschaft** wird **zum Schlusse** am

Sonntage den 20. d. Mts., von Abends 5 bis 9 Uhr,

nochmals bei **brillanter Beleuchtung** stattfinden und ist der Zutritt gegen Abnahme von zwei Loosen à **6 kr.** gestattet.

Die **Verloosung** beginnt, wie bereits bekannt gegeben, am Montag, den 21. l. Mts., früh 9 Uhr, im Nebensaale der Harmonie.

Würzburg, den 18. November 1870

Das Comité.

Kopf-, Zahn-, Nagel- und Taschenbürsten, Kasserspiegel und Pinsel billigst. **Albert Müller,** Eichhornstr. 32 nächst d. Theaterstr.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Montag den 21. November Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Lokale **(Café Weigand).**

Tagesordnung: Betreff des Stiftungsfestes. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Zugleich ergeht an solche Mitglieder, die noch mit monatlichen Beiträgen und Sterbbällen im Rückstand sind, die Aufforderung, solche zu entrichten, da jetzt der Jahresschluß ist, widrigenfalls nach dem Plenarversammlungs-Beschluß vom 30. Juni dieses Jahres gehandelt würde. 2b

Vorstand **Breuder.**

4774 4) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

4456 10) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4944 2a) Ein tüchtiger **Lehrer** der latein. Sprache wird zum Privatunterrichte gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorben.

Elisabetha Mai, Gastwirthswittwe, 72 J. a.

Weickersheim.

Schlosser-Gesuch.

4825 2b) 2 bis 3 tüchtige Mechaniker oder Schlosser finden unter Zusicherung dauernder Arbeit Beschäftigung auf landwirthschaftlichen Maschinen in der Maschinenwerkstatte von

Th. Wünsch.

4946 3a) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße, 1. Dinr. Nr. 12 neu, eine Stiege hoch.

Versteigerung.

In **Unteraltertheim**, B.-A. Würzburg, werden am 5. Dez. l. Js. als Erbschaft, **ein Haus** mit Hofraum, Stall und Heuboden, nebst 2 Aeckerchen und einigen Hausgeräthschaften öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

4945 **Die Erben.**

Bekanntmachung.

Margaretha Schreck, geb. Wolz, Wittwe des Steinhauers und Gemeindedieners Anton Schreck von Erlenbach, diesj. Landgerichts, hat mich mit Ordnung ihrer Passivverhältnisse betraut.

Es ist deßhalb Tagfahrt auf

Dienstag, den 29 November 1870 früh 9 Uhr

dahier auf meinem Amtszimmer zur Anmeldung und Bescheinigung etwaiger rechtlicher Ansprüche gegen die Margaretha Schreck, Wittwe, und zum Abschlusse eines allenfallsigen Arrangements anberaumt.

Marktheidenfeld, den 17. November 1870.

Dinner, k. Notar.

9295 5a) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Stadt-Theater.

Montag, den 21. Nov. 1870.
12. Vorstell. im 3. Abonnement.

Ernani.

Große lyrische Oper in 3 Akten von Verdi.

Druck und Verlag von Rauchas-Bauer in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 20 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4 U. 5 M. früh. und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. Ab. 0. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 45 M. früh, 2 U. 30 M. Nachm. Post. 5 U. fr. Güt. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Post. 1 U. 25 M. Nachts. Güt. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 30 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Lauda: 6 U. 15 M. früh, 10 U. [illegible] 1 U. 25 M. Nachm. 5 U. 15 M. u. 9 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 11 U. Ab. Effeltbach 10 U. Ab. Eserhausen — Nöttingen 9 U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 296. **Montag** den 21. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

(Offizielle militärische Nachrichten.) **Metz, 19. Nov.** Die Cernirung von Montmedy durch ein Detachement unter Oberst v. Pannewitz ist am 16. d. M. erfolgt, wobei siegreiche kleine Gefechte des ersten und zweiten Bataillons des 74. Regiments bei Chauvency und Thonelle (Dörfer im Dep. Meuse, Arr. Montmedy und westlich von Montmedy) gegen die Besatzung von Montmedy stattfanden. Es wurden, 17 unverwundete Gefangene gemacht.

v. Zastrow.

Versailles, 19. Nov. Im Gefecht bei Dreux betrug der diesseitige Verlust 3 Mann todt, 35 verwundet. Am 18. siegreiches Gefecht der 22. Division bei Chateauneuf. Diesseitiger Verlust 1 Offizier und ca. 100 Mann, der des Feindes über 300 Todte und Verwundete und 200 Gefangene.

v. Podbielski.

Versailles, 19. Nov. Der Großherzog von Mecklenburg stieß gestern bei Chateauneuf (en Thymerais, Dep. Eure et Loire, Arrond. Dreux, südlich von Dreux) auf ein französisches Corps, welchem er einige hundert Gefangene, darunter 150 Mann Linientruppen, abnahm.

Mühlhausen, 17. Nov. Heute wurde hier ein deutsches Postamt eingerichtet, das Morgens von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet ist. Diese kurze Dienstzeit hat ihren Grund wahrscheinlich im vorläufigen Mangel an Beamten. Diesen Morgen sind in einem benachbarten Dorfe 36 junge Leute durch Soldaten verhindert worden, über Basel zur Armee nach Lyon zu reisen; sie gaben vor, von dem Maire des Ortes dazu aufgefordert worden zu sein. Die preußische Polizei war brieflich wahrscheinlich von einem, welcher zurückzubleiben wünschte, benachrichtigt worden und konnte so die Abreise rechtzeitig verhindern.

(Fr. Ztg.)

Versailles, 16. Nov. Der „Köln. Ztg." schreibt man: „Die Situation hat viel von ihrem momentan vielleicht kritisch gewesenen Charakter verloren. Der Flankenmarsch der Loire-Armee von Artenay nach Chartres und Dreux ist jetzt tactisch erklärt. General Auzelles de Paladines, der Obercommandant derselben, scheint den General Bourbaki und der von diesem gebildeten Nordarmee die Hand reichen und sich mit derselben zur gemeinsamen Action vereinen zu wollen. Er soll sogar, wie ich höre, seinen Marsch nordwärts nach Evreux schon fortgesetzt haben. Aber dieses Weitermarschiren bringt ihn um alle Vortheile, die sein anfänglich überraschendes Auftauchen ihm möglicher Weise hätte gewähren können. Prinz Friedrich Karl ist ihm auf den Fersen. Sein neuntes Corps war gestern schon in Etampes angelangt und marschirt nun gleichfalls nordwestlich. Das Corps des Großherzogs von Mecklenburg ging schon über Rambouillet hinaus den Franzosen entgegen, während die Cavallerie-Division Rheinbaben, auf dem Wege von Versailles nach Dreux, die wichtige Position von Houdan besetzt hält. So ist Alles in vollem Anmarsche gegen diese feindliche Armee. Freilich auch Bourbaki, mit 25—30,000 Mann, soll vom Norden her über Amiens im Anzuge sein. Aber schon war General v. Manteuffel mit der ersten Armee in St. Quentin und schon gewann seine Cavallerie Fühlung mit dem Heere des Kronprinzen von Sachsen, so daß sich auch von dieser Seite der Cirkel immer näher um die französische Armee zusammenzuschließen scheint.

Eine Meldung französischerseits über den Kampf bei **Dreux;** Tours, 18. Nov. Die Regierung theilt folgende Nachrichten mit: Chateaudun, 17. Nov. Die Preußen haben mit Artillerie Landelles angegriffen, wir blieben Herren unserer Stellungen. St. Jean de Losnes (an der Saone, südöstlich von Dijon) ist geräumt. Die Preußen haben die Anhöhen von Cherisy vor Dreux besetzt; ein hartnäckiger dreistündiger Kampf hat stattgefunden. Gegen Rocroy (Dep. Ardennen) zu Gefecht von 400 Mobilen und Francstireure gegen 2500 Preußen, die bedeutende Verluste erlitten.

Bern, 19. Nov. (Offiziell.) Da die Cernirung von Belfort vollständig ist und die Schanzen errichtet sind, so hat die Belagerung begonnen. Bei Montbéliard hat ein Gefecht stattgefunden, in Folge dessen die Stadt von den deutschen Truppen besetzt wurde.

Brüssel, 20. Nov. Die Regierung in Tours hat an Garibaldi Aufstellungen bezüglich der Excesse der unter seinen Befehlen stehenden Truppen gerichtet. — Die „Liberté" bringt eine Depesche aus Tours vom 15. d., welche meldet, daß das Corps des Generals Wittich in der Stärke von 70,000 Mann und ein Theil der Armee des Prinzen Friedrich Karl (80,000 Mann) auf Orleans marschiren und eine Schlacht wahrscheinlich ist. In Lien herrscht große Bestürzung. Briefe aus Tours geben ein Bild der Entmuthigung und lebhafter Sorgen.

Tagsneuigkeiten.

Das k. preußische Kriegsministerium hat dem k. bayerischen Kriegsministerium den Wunsch ausgesprochen, daß von nun an die in den bayerischen Spitälern befindlichen transportfähigen Reconvaleszenten der norddeutschen Armee nicht mehr nach Triesdorf verbracht, sondern direkt nach Maßgabe ihrer Corpsangehörigkeit den resp. Etappen-Commandanturen zu Görlitz, Breslau, Frankfurt a. M. und Erfurt zugewiesen werden, um sie ihren Ersatztruppentheilen zur vorschriftsmäßigen weiteren Veranlaßung resp. Uebergabe in Privatpflege zuzutheilen. Demzufolge ist vom k. bayerischen Kriegsministerium an die General-Commandos der Auftrag ergangen, daß fragliche Mannschaften den genannten Etappen-Commandaturen überwiesen und speziell als Reconvaleszenten, welche noch der Privatpflege bedürfen, bezeichnet werden sollen.

Digitized by Google

Hrn. Diözesanpriester Dr. Ignaz Stahl wurde die Stelle eines Militärgeistlichen für hiesiges Lazareth und Schloß Marienberg provisorisch übertragen; dem Hrn. Pfarrvikar Gg. Ph. Keller zu Heidingsfeld der Rücktritt auf die dortige Caplanei verstattet und die auf Hrn. Pfarrer A. B. Peter Bauer zu Rödelmaier gefallene Wahl zum Procurator des Capitels Neustadt genehmigt, ferner Hr. Pfarrvikar J. F. Sporer zu Eschendorf wegen Erkrankung seiner Stelle enthoben und beurlaubt, als Pfarrvikar nach Eschendorf aber der Hr. Diözesanpriester G. H. Hospes angewiesen, mit Verwaltung der Pfarrei Hollstadt der Hr. Diözesanpriester Dr. Casp. Hornung betraut, als Cooperator resp. Pfarrvikar nach Margetshöchheim Hr. Lokalkaplan Mich. Fuchs zu Kerbfeld, auf die Lokalkaplanei Kerbfeld Hr. Curatus C. A. Helmeck zu Alsberg und auf die Curatie Alsberg Hr. Kaplan Andr. Weithmann in Fellen angewiesen. (Diöz.-Bl.)

Erledigt: die kathol. Pfarrei Hollstadt, Bez.-A. Neustadt a. S., kgl. Patronates, mit 814 fl. 59 kr. Reinertrag.

Dem Schullehrer Gg. Pfaff zu Burkardroth wurde die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Der Schullehrer Anselm Freund von Altenbuch wurde vom Antritte der Schulstelle Elsenfeld, Bez. Obernburg, auf Ansuchen enthoben und dieselbe dem Schullehrer Balthasar Stenger von Heigenbrücken übertragen.

Aus den pro 1870/71 verfügbaren Renten des churfürstl. Friedericianischen Fonds zu Aschaffenburg wurden an 6 Studierende der hiesigen und Münchner Universität Stipendien im Betrage von 100, 150 und 200 fl., ferner für im Gebiete des ehemaligen Fürstenthums Aschaffenburg beheimathete Zöglinge des musikal. Instituts in Würzburg Prämien im Gesammbetrage zu 150 fl., endlich eine außerordentliche Unterstützung von 100 fl. an eine in Aschaffenburg beheimathete Schülerin des II. Curses der kgl. Musikschule in München verliehen.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

Heute Vormittag wurde die Schwurgerichtssitzung durch den Präsidenten, Hrn. Appellationsgerichtsrath Haus mit einer Ansprache an die Herren Geschwornen über ihre Dienstesobliegen eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingebrachten 8 Dispensationsgesuche entschieden, wornach dem Gesuche des Herrn Kaufmann Schäflein von hier auf die Dauer von 8 Tagen, den Gesuchen der Herren Buhl, Helmerich, Hubert, Butz und Dorsch für die ganze Sitzungsdauer stattgegeben wurde. Hr. Philipp Seuffert mußte wegen Ablebens von der Geschwornenliste gestrichen werden.

I. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus. Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Häcker, Vollert, und Herr Assessor Kirchgeßner und Herr Sekretär von Crailsheim als Protokollführer. Staatsanwalt: Hr. 1. Staatsanwalt Rübel. Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Streit. Geschworne: die HH. Kemmer, Konrad, Schloth, Reuß, Friedrich, Göpiert, Leininger, Heim junior, Stöhr, Leber und Heckelmann. Angeklagt ist Lenz Heinrich, 24jähriger lediger Schiffer von Kitzingen, wegen Verbrechens des Diebstahls, verübt dadurch, daß er einen die Summe von 100 fl. übersteigenden Geldbetrag mittelst Einbruchs in der Behausung seiner eigenen Eltern entwendete. Er ist der That theilweise geständig und im Jahre 1869 schon wegen Diebstahl verurtheilt worden. Erschienen sind 2 Zeugen.

(Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. November 1870.

(Schluß.) Genehmigung eines Gesuches um Bewilligung zur Ertheilung von Tanzunterricht. — Eine Anzeige wegen eigenmächtiger Bauführung wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Zwei Hausbesitzer werden zur Herstellung vorschriftsmäßiger Berätzgruben in ihren Anwesen aufgefordert. — Ermächtigung der städtischen Wasserwerksverwaltung zur Anschaffung von Salbach's Wasserwerk der Stadt Halle. — Genehmigung zur Auszahlung des Preises für eine hydraulische Weinkalter des Burgerspitales nach vorgenommener Probe. — Abweisung eines Gesuches um Genehmigung der Stellvertretung im Wirthschaftsbetriebe. — Der beabsichtigte Ausschank selbstgebauten Weines seitens eines Weinbergsbesitzers wird nicht beanstandet. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Bewilligung der Löschung eines längst bezahlten Vorausbetrages einer Pfründnerin der äußeren Huebers pflege im betr. Hypothekenbuche. — Fünf Unterstützungsgesuche werden bewilligt.

Se. Exc. der hochwürdigste Hr. Erzbischof von Bamberg wird heute hier eintreffen und morgen mehreren Herren Alumnen des Clerikalseminars die h. Priesterweihe ertheilen.

Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im Harmonie-Saale war gestern wieder außerordentlich zahlreich besucht. Heute begann die Verloosung. Der Absatz der Loose war ein so glücklicher, daß man hofft, die bedeutende Summe von 20,000 fl. den Zwecke zuwenden zu können.

In das Militär-Filial-Spital Ehehaltenhaus wurden am 19. November nachfolgende kranke und verwundete Soldaten aufgenommen: 1) Georg Hofmann, 14. Inf.-Reg., von Rottenbauer, 2) Johann Lehnert, 6. Inf.-Reg., von Unterlinden, Bez. Kemnath, 3) Peter Zimmer, 5. Jäger-Bat., von Jenesheim, Bez. Kirchheimbolanden, 4) Georg Faulhaber, 5. Inf.-Reg., von Althausen, Bez. Königshofen. 5) Stephan Schnabel, 9. Inf.-Reg., von Gramschatz. 6) Joseph Roppel, 1. Chevaul.-Reg., von Grossetzenberg, Bez. Hemau, 7) Franz Koller, 6. Inf.-Reg., von Mehring, Bez. Tirschenreuth, 8) Joseph Bendel, 3. Inf.-Reg., von Mindelheim.

Bamberg, 20. Nov. In des Aufrufs des hiesigen Comités an die Katholiken Bayerns zu einer großartigen Kundgebung für die Sache des hl. Vaters sind zu der heutigen großen Pilgerfahrt zur Gruft des hl. Kaiserpaares Heinrich und Kunigunde viele tausend Menschen von nah und fern herbeigeströmt. Um 8 Uhr fand die feierliche Prozession von der Pfarrkirche zu St. Martin über den Maxplatz zum hohen Dome statt; eine Prozession, wie sie größer hier wohl noch nicht gesehen wurde.

(Bamb. Tgbl.)

München, 18. Nov. Die „Berliner Börsen-Ztg." wurde gestern, noch ehe sie ausgegeben war, auf der hiesigen Post mit Beschlag belegt. Den Grund hiezu gab ein Artikel, in welchem in der ungebürlichsten Sprache versucht wurde, die Behauptung zu begründen, die bayerischen Truppen würden, wenn sich die Verhandlungen in Versailles als resultatlos erweisen, ihre beschworenen Pflichten gegen den König von Bayern vergessen und nur die Wege gehen, welche sie ihr derzeitiger Befehlshaber führen würde. (Vermuthlich in Beziehung hierauf erklärt die „Nordd. Allg. Ztg." officiös: „Die Art, in welcher die „Berliner „Börsen-Ztg." vom 16. ds. die Stellung Bayerns in der deutschen Verfassungsfrage bespricht, hat hier um so mehr Bedauern und Unwillen hervorrufen müssen, als auch allerhöchste Personen in den Kreis der Polemik gezogen sind. Durch ein solches Verhalten wird diejenige Entwicklung der deutschen Sache, welche die genannte Zeitung befürworten will, am Wenigsten gefördert.")

München, 19. Nov. Die Minister werden, wenn sie nach ihrer Rückkunft die Verträge dem König vorgelegt und seine Erlaubniß erwirkt haben, die ersteren ihrem Hauptinhalt nach veröffentlichen und so über ihre Thätigkeit in dem deutschen Einigungswerke Mittheilung geben, noch ehe sie mit dem Resultat der Verhandlungen vor den Landtag treten. — Bei der Besetzung von Orleans durch die Franzosen nahmen diese, ganz im Widerspruch mit den Bestimmungen der Genfer Convention, die Militärärzte Handschuch, Stadelmeyer, Hirschinger und Fellerer, denen die Pflege der kranken und verwundeten Bayern in Orleans anvertraut war, gefangen und führten sie ebenfalls nach der Insel Oleron bei Rochelle ab. Dem Professor Nußbaum und dem Dr. Logbeck gelang es noch rechtzeitig, sich in Sicherheit zu bringen.

München, 19. Nov. Das Kriegsministerium ist auf den vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern gestellten Antrag, französische Kriegsgefangene zu landwirthschaftlichen Arbeiten zu verwenden, nicht eingegangen.

Der durch den letzten Armeebefehl pensionirte Generalmajor und Commandant der Uhlanen-Brigade Freiherr v. Mulzer ist in Chatenay plötzlich gestorben. Sein Leichnam wird nach München verbracht werden.

Vom Kriegsministerium ist der Redaktion des Bayer. Kurier folgende amtliche Berichtigung zugegangen: „Der „Bayerische Kurier" bringt in Nr. 349 vom 19. l. M. den Auszug aus einem angeblichen Bericht des Generals von der Tann d. d. Hauptquartier Angerville den 11. November, worin die bayerischen Verluste in den Kämpfen bei Coulmiers vom 9. l. Mts. weit höher angegeben worden, als dieß in dem offiziellen Telegramm aus Versailles der Fall ist und es wird hieran, theilweise unter Beizugnahme auf französische Berichte, eine Berechnung geknüpft, nach welcher sich diese Verluste auf 6—7000 Mann entziffern würden. Diesen entgegen ist das Kriegsministerium veranlaßt, zu constatiren,

Digitized by

daß demselben von einem Berichte des Generals v. d. Tann aus Angerville den 11. l. M. durchaus Nichts bekannt ist.

Neapel, 17. Nov. Mr. Mohl der frühere großherzoglich badische Konsul hat sich mittelst vier in die Brust abgefeuerter Revolverschüsse selbst entleibt.

Deutschland.

Bayern. München, 18. Nov. In sonst gut unterrichteten Kreisen will man wissen, daß die einer Einigung zwischen Bayern und dem norddeutschen Bund im Wege stehenden Differenzen dadurch beseitigt worden seien, daß die militärischen Beziehungen des ersteren zum letzteren durch einen Separatvertragfestg stellt werden sollen. Demnach würden die Artikel 63 und 64 der norddeutschen Bundesverfassung, welche die Verhandlungen zwischen den bayerischen Ministern und jenen des norddeutschen Bundes wesentlich erschwert hatten, auf Bayern keine Anwendung finden.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 19. Nov. Der heftig angegriffene Reichskanzler Graf Beust und das Ministerium wollen nach dem Schlusse der Abstimmung über die Adresse ihre Demission einreichen. Heute ist Nachtsitzung.

Belgien. Brüssel, 20. Nov. Changarnier hat hier die Erklärung abgegaben, daß Marschall Bazaine keineswegs einen Verrath begangen habe und seine Capitulation ein Act der Nothwendigkeit war; aber er sei zum Obercommando einer so starken Armee unfähig gewesen.

Großbritannien. London, 19. Nov. Granville erklärte gegenüber mehreren diplomatischen Agenten, daß England alle nöthigen Vorsichtsmaßregeln treffe, daß es jedoch nur dann zu den Waffen greifen werde, wenn die Verletzung des Vertrags von 1856 unzweifelhaft feststehe.

Ein Berliner Telegramm der „N. Fr. Pr." lautet: Odo Russell hat von Bismarck die Versicherung erhalten, daß in der Pontus-Frage zwischen Rußland und Preußen ein Einverständniß nicht bestehe. Von officieller Seite wird versichert, daß die Frage auf dem Wege sei, friedlich geordnet zu werden, Rußland habe sich zu ausgedehnten Truppen-Beurlaubungen bereit erklärt, um die öffentliche Stimmung zu beruhigen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 13. bis 19. November 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 3 kr., Korn per 300 Pfd. 18 fl. 2 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 10 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 5 kr., Erbsen per 320 Pfund 19 fl. 1 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. 40 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — kr. 5 kr., Gerste 50 kr. und Haber 8 kr. gefallen, Korn 23 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 241,929. Umsatzsumma 14,824 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. November. 1882er Amerikaner 94—⅛ bez., 1885er Amerikaner 92½—⅞ bez., Silberrente 52⅛—⅞ bez., Papierrente 44 G., 1860er Loose 73½ B., 73 G., 1864er Loose 109 G., Creditaktien 230—28½—31—30½ bez., Staatsbahn 351½—348½ bez., Lombarden 166—½—166 bez., 4½% Württemberger 89½ B., 4½% Bayerische 91 B. 90½ G., 4% Bayer. Prämien-Anleihe 106½ B., 4% Badische Prämien-anleihe 105 B., 5% Badische 97½ G., 4½% Badische 90½ B., 5% neue Bayern 95⅛, bayerische Ostbahn 120¾ B., Darmstädter Bank 313 G. 3% Neueste Spanier 29¾—⅞—⅝.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 35—37 kr., do. al marco 5 fl. 36—38 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 94⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Für das Lazareth Kreuzwertheim sind eingegangen: Von Fr. Müßig in Marktheidenfeld 1¼ Eimer Wein. Vom Zweigverein Marktheidenfeld 3 weißwollene Decken, 1 farbige Decke, 20 Hemden, 7 Betttücher, 250 Stück Cigarren, 31 Paar wollene Socken. Von Würzburg unbenannt: 2 Paar wollene Socken, 2 Paar Pulswärmer. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg 20 Flaschen Wein. Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Carl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg ein Schmalthier. Von der Gemeinde Hasloch ½ Klafter Holz. Von der Gemeinde Michelrieth 17 Laib Brod. Durch Hrn. Reg.-Rath Teppner von Würzburg als Ertrag seiner Sammlung beim Abschiede des Hrn. Bez.-Amtmanns Täubler in Marktheidenfeld: 47 fl. ½ kr. Von der Gemeinde Hasselberg 6 fl., 14 Hemden, 2 Betttücher, 3 Sester Dürrobst. Als Ertrag einer Sammlung bei einer Hochzeit in Hasselberg 12 fl. (verdient Nachahmung!)

Der Vorstand des Lazareths **W. Suero**, Pfarrvikar.

Orber Mutterlaugen-Extrakt, Kreuznacher Mutterlaugensalz und Wildunger Mineralwasser ist wieder frisch eingetroffen.

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

4964) Eine Stelle als **Hausknecht** wird sogleich gesucht durch die **Verdingungs-Anstalt von J. B. Bauer,** Rebhecke über 2 Stiegen. Daselbst werden **schriftliche Arbeiten** gefertigt.

Für einen hiesigen Herrn Gerichtsvollzieher wird eine **Wohnung mit Bureau** in frequenter Lage der Stadt aufs Ziel zu miethen gesucht durch **Commissionär F. C. Kaufmann,** Häfnersgasse Nr. 6.

4983) **Frisch gemolkene Milch** kommt täglich früh 10 Uhr und Abends 5 Uhr, die Maas zu 6 kr. bei Wittwe **Piroth** in der Semmelsstraße an; auch kann man zu jeder Zeit **süßen** und **sauren Rahm** haben und **geschlagene Milch** die Maas zu 3 kr. Auch gibt es daselbst **guten Most** die Maas zu 8 kr., über die Straße zu 7 kr. und alle Sorten **gute Käse,** besonders guten Kuhkäs.

4968) Ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, ein großer runder **Tisch** und eine **Wiege** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4967) Eine abgeschlossene, sonnige **Wohnung** von 5 ineinandergehenden Zimmern, neu lackirt und tapezirt, (Hofseite), nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Exp

4965) Eine gut empfohlene **Kinderfrau,** welche die Pflege kleiner Kinder wohl versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen im Hôtel Kronprinzen.

4971) Ein braves **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4969) **Ein herzliches Lebewohl von sämmtlichen preußischen Schlachtern an alle Freunde und Bekannte.**

S. B. N.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 22. Novbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum zweiten Male auf vielseitiges Verlangen:
Die schönen Weiber von Georgien.
Große komische Oper mit Evolutionen, Märschen, Tänzen und Gruppirungen in 3 Akten von Monaur. Musik von Jaques Offenbach. Arrangirt und in Scene gesetzt von R. Reimann. Dirigent Herr Kapellmeister Ruczek. Costume neu nach den Wiener Figurinen.

4970) Wer an meine Mutter **Elisabetha Heller,** Wittwe dahier, eine Forderung zu machen hat, hat sich binnen 3 Tagen zu melden.

Gottfried Heller,
Viehhändler.

4986) Ein heizbares **Zimmer** ist auf 1. Februar zu vermiethen. 5. Dist., hintere Fischergasse N. 14.

4987 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapeziergeschäft gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

4977) Eine **Handnähmaschine** ist zu verkaufen. Obere Wöllergasse Nr. 8, 3 Stiegen.

4979) Ein zuverlässiger **Mann,** der reiten kann, mit Pferden umzugehen versteht und in der Oekonomie bewandert ist, sucht einen passenden Platz. Näheres bei Commissionär Häusinger im Ingolstadterhof.

4978) Ein **Laden mit Werkstatt** ist sogleich oder bis 1. Februar und ein **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Nr. 11, Karmelitengasse nächst dem Anker.

4976) Ein solides, junges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, wird für die Tageszeit gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Dem Herrn hat es gefallen, seinen treuen Diener, den

Herrn

Georg Simon Müller,

Tünchnermeister dahier,

am 20. November Morgens halb 9 Uhr, versehen mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten nach dreiwöchentlichem Krankenlager zu sich abzurufen.

Er war geboren zu Sulzfeld a. M., am 15. Oktbr. 1812 und erreichte sonach ein Alter von 58 Jahren und 1 Monat, wovon er 10 Jahre in erster und 13 Jahre in zweiter Ehe glücklich verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 22. Nov. Abends halb 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 23. Nov. früh 10 Uhr im hohen Dome, dann von Seite der Bruderschaft vom hl. Kreuz Donnerstag den 24. Nov. früh 9 Uhr in der Neumünsterkirche, von Seite der Bruderschaft vom heil. Joseph Freitag den 25. Nov. früh 9 Uhr in der Kirche der Karmeliten, und von Seite der Bruderschaft der unbefleckten Empfängniß Mariä Montag den 28. Nov. früh 9 Uhr in der Kirche der Franziskaner statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Barbara Müller, als Gattin.

4966 **Joseph Müller**, als Sohn.

Brillanten werden zu kaufen gesucht für Amerika und bezahlt die höchsten Preise

Theophile Euphrat aus New-York,

Hotel Fränkischer Hof.

On cherche d'acheter de brillants pour **l'Amerique** et on **paye** les prix les plus hauts

Theophile Euphrat de New-York,

Hotel Fränkischer Hof.

Frankfurter Brat- & Leberwürste,

feinste Cervelatwürste, saftige Citronen, Fasanen bei

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,

Loehgasse Nr. 13.

Wiener Damen-Stiefeletten

von Lasting und Rideleder, mit und ohne Wollfutter, mit Rahmen- und Doppelsoolen in bekannter guter Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,

Domstraße.

Liedertafel.

Morgen Dienstag — letzte Vorprobe.

Ia. Emmenthaler Käse

vorzüglich im Geschmack empfiehlt

3b) **Hermann Scheuer.**

Wissenschaftliche Vorträge.

Zum Besten der deutschen Invaliden werden in diesem Winter von Professoren der hiesigen Universität zehn bis zwölf wissenschaftliche Vorträge, davon vier vor Neujahr, gehalten werden. Dieselben finden Donnerstags von 7—8 Uhr Abends im großen Saale der Schrannenhalle statt und werden am 24. d. M. eröffnet werden. Nähere Anzeige des Themas und des Vortragenden wird jedesmal Tags zuvor in den hiesigen Blättern erfolgen. Der Preis einer Abonnements-Karte für alle Vorlesungen (Saison-Karte) beträgt: Für eine Person drei Gulden, für eine Familie bis zu 3 Personen einschließlich 5 Gulden.

Die Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung kosten à Person 30 kr. Die Saisonkarten sind in den Buchhandlungen der Herren Kellner, Stahel und Stuber, die Einzelkarten an den betreffenden Abenden in der Schrannenhalle zu ebener Erde beim Hausmeister zu haben.

Würzburg, den 8. November 1870.

Der Ausschuß.

Edel. v. Kölliker. Urlichs, Vorsitzender. **Wegele. Zürn.**

Feinste Stearin-, Wagen- und Laternen-Kerzen in schwerer und leichter Packung aus der privilegirten Mühlkerzen- und Seifenfabrik in München, ferner Paraffin- und Victoria-Kerzen, beste Talglichter, feinstes Crystall-Lampenöl, hellstes Petroleum und Ligroine sowie Salinar-Nachtlichter auf Karten und Holz nebst einer großen Auswahl Patent-Dochte empfiehlt

Jos. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Dienstag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr sollen in der alten Lokomotivhalle verschiedene abkömmlich gewordene Schlächterei-Utensilien, Lampen ꝛc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kgl. Preußische Feld-Magazin-Verwaltung der III. Armee.

Anzeige.

Gute Dachziegel und Cement ist zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Poudre Dalgerine, Zahnpulver, feinstes, Schachtel 18 kr. **Albert Müller,** Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Fortwährend frisch

gebrannten Kaffee

zu **36** kr., **48** kr., **54** kr. fl. **1.** pr. Pfd., fein im Geschmack, empfiehlt

Hermann Scheuer.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Nah. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4654 6

4972 2a) **Erdarbeiter** finden am Neunwergerthor Beschäftigung.

Michael Bauer.

Bürger-Sterbkasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn

Georg Fleischmann

findet heute Montag den 21. November Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Bauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

4980) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Druck und Verlag von Bonifacius Bauer in Würzburg.

Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Schwarze Sammete

in **Seide** und **Baumwolle** vorzüglich schön, empfiehlt billigst

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Porträts deutscher Fürsten & Heerführer!

Als höchst zeitgemäß empfehlen wir unser Lager von Porträts, als:

König **Ludwig II.** v. B. — König **Wilhelm** v. Pr. — Kronprinz **Friedr. Wilh.** v. Pr. — Prinz **Friedr. Carl** v. Pr. — **Bismarck** — **Moltke** — **Roon** — **Steinmetz** — **Vogel v. Falkenstein** — **Herwarth** v. B. — König v. **Sachsen** — **Kronprinz** v. S. ꝛc. — **sämmtlich Brustbilder in Lebensgröße fein in Oel gemalt.**

Ein genaues Verzeichniß steht auf frankirtes Verlangen franco zu Diensten. — Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Kunstanstalt f. Oelfarbendruck v. G. Nieberle
4940) in **München**, Müllerstraße 7.

Obstbäume

verkauft aus seinen Baumschulen in großer Auswahl edler Sorten, als Hochstämme, Aepfel-, Birn-, Aprikosen u. dgl., wie auch mehrere 100 Stück schön gezogene starke Zwetschgenbäume, ferner Spalier-, Pyramiden-, Cordon- und Topfbäume, veredelte Rosen und Tafeltraubenreben

Michael Mees in Eibelstadt.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf Kürnacher Flurmarkung, 3631 Tagwerke, kgl. Bezirksamts Würzburg, wird am

Donnerstag den 1. Dezember 1870
Vormittags 10 Uhr

auf weitere 4 Jahre auf dem Gemeindehause dortselbst verpachtet und werden die Bedingungen vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Kürnach, den 16. November 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Scheller, Bürgermeister.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 5. Oktober l. Js. verlebten Margaretha Kleinhardt, Kaufmannsehefrau von hier, sind

Dienstag den 29. dss. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts Zimmer Nro. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 15. November 1870.

Königliches Stadtgericht
Barthelme.
Baumüller.

Zu vermiethen

ist in der Nähe vom Markt ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst Zugehör im 1. Stock sogleich oder auch später. Näheres 1. Distr. Nr. 428, Gerbersstraße. (4938)

Ein **Reitpferd**, (Rappe), guter Race u militärfromm, ist zu verkaufen 3. Distr. Nr. 82, neu 2. (4956 3a

Zu vermiethen

ist an einen soliden Herrn ein freundliches, heizbares, **möblirtes Zimmer** auf 1. Dezember. Näh. Augustinergasse bei Spengler Spehnkuch. (4951

4939) Ein **Mädchen** vom Lande sucht sogleich eine Ammenstelle. Näh. in der Exp.

4947) Ein Kapital von **3000 Gulden** wird auf ein Bauerngut gegen 5% Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

Wollene Kinderstrümpfe

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in allen Größen billig

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

Baunach'sche Stiftung betr.

Dem Stiftungszwecke entsprechend sind die Renten der ꝛc. Baunach'schen Stiftung an hiesige Bürgerssöhne und Töchter, welche sich jederzeit rechtschaffen betragen haben, drei Vierteljahre nach deren erfolgter Verehelichung als Heimsteuer zu verabreichen.

Diejenigen Bürgerssöhne und Töchter, welche in diesem Jahre die Renten der genannten Stiftung beanspruchen wollen, werden daher aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche am

Dienstag den 29. November l. Js.

im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben und dieselben

a) durch ein Zeugniß des Pfarramts über den Tag ihrer Trauung,
b) durch ein Zeugniß des betreffenden Distrikts-Vorstehers über ihre Aufführung

zu belegen.

Nach diesem Termine angebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 14. November 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zorn.
Amend.

4906 2b) Gegen guten Lohn wird aufs Ziel eine **Oekonomiemagd** gesucht. Näh. Exp

4913 Ein helles, freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenkammer ist auf Lichtmeß zu vermiethen Zinkenhof neue No. 2. 2b

4787 3c) Ein ordentlicher **Conditor-Gehülfe**, der tüchtig im Backen und Garniren ist, findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

Sebastian Behringer,
Conditor in Marktheidenfeld.

4902) Ein **Kinderpelzchen** „Boa" ging verloren. Um Rückgabe wird ersucht. Juliuspromenade Nr. 17. (3b

4928 2b) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Hafen mit Mehlwürmer, 4 Maas Ameiseneier und 1 Spötter sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (4943

4942) Ein **Conditorgehülfe** sucht Condition. Adressen in der Expedition.

4945) In Bergtheim Hs.-Nr. 61 ist eine frisch gekalbte **junge Zugkuh** zu verkaufen.

Verlaufen

hat sich ein englischer **Hühnerhund**, m. G., weiß, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fingal" hörend. Dem Wiederbringer, eine Belohnung Pleichacher Glacis Nr. 6. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. (4882 2

4950) Ein **Glasergehülfe** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

4953) **Solide Dienstmädchen jeder Branche** sind aufs Ziel Dreikönig vorgemerkt bei F. **Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

4952) Ein **Rock-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **A. Seum**, Schneider, Wöllergasse.

4955) Es wünscht eine Dame ein **großes, unmöblirtes Zimmer** mit Kammer aufs Ziel. Näh. in der Exp.

4949) Stockfischgäßchen Nr. 4 sind **Schlafstellen** für Mädchen frei.

4822 2b) Ein erfahrener
Uhrmacher-Gehülfe
wird verlangt von
H. Engelcke.

Digitized by Google

Das **Neueste** in

Filz- & Seidenhüten

in deutscher Mode empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. L. Bollermann.

Filzschuhe & Stiefeletten

für Kinder, Damen und Herrn empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Die **allerneuesten** Schmuckgegenstände in schwarz, Brochen' Ohrringe, Armband, Haarnadeln, Colliers, Medaillons und Manschettenknöpfe, sind heute in **sehr großer** Auswahl eingetroffen, und erlasse solche zu erstaunlich billigen Preisen.

Jacob Bamberger,
4821) Plattnersgasse.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten** Schachteln 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Grossmann's** Engelapotheke, und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach bei Apotheker **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ibl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Marktsteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Administration der Felsenquellen.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** 2c.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Jährige fränk. **Brunellen** à 16 kr, türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Anton Minoprio.

Bayerische Actien-Bierbrauerei
Aschaffenburg.

Die diesjährige Generalversammlung soll am **Montag den 19. Dezember l. J. Nachmittags 2 Uhr** loco Brauerei abgehalten werden.

Tagesordnung.

1) Ergänzungswahl des Vorstandes und der Ersatzmänner.
2) Prüfung und Gutheißung der vorgelegten Rechnungs-Abschlüsse.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reinertrags und Bestimmung der auf die Aktien fallenden Dividende;
4) Berathung und Beschlußfassung über mehrere andere im § 24 der Statuten enthaltene Gegenstände.

Jeder Aktionär hat zu seiner Legitimation nach § 20 der Statuten seine im Besitz befindlichen Aktien vorzulegen.

Braunkohlen

offerirt in schöner Qualität loco Bahnhof Carlsbad in Wagenladungen de 200 Ctr. mit 30 Gulden östr. Währg. in Banknoten.

Fracht ab hier bis Eger beträgt pr. Wagenladung 18 fl. östr. W.

Carlsbad, den 18. November 1870.

Reinhard Bartels.

Margaretha Böhnlein, Tochter des Johann Böhnlein Kaspars Sohn zu Priegendorf, geboren am 14. Juli 1814 ist seit länger den 25 Jahren unbekannt wo abwesend. Auf Antrag deren nächsten Verwandten wird daher diese Margaretha Böhnlein oder deren Leibes- sowie sonstige Erben aufgefordert,

binnen sechs Monaten

um so gewisser sich dahier zu melden, als außerdem auf weiteren Antrag deren Erben dahier diese für todt erklärt und deren in 19 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Erben ohne Kaution ausgehändigt werden würde.

Baunach, den 15. November 1870.

Königliches Landgericht.
V. b.
Rumpler,
D. vac.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein sehr frequentes Geschäftshaus in schöner Lage und gutem baulichem Zustande, mit großen Kellern, Parterre-Räumlichkeiten, Höfchen und Nebenhaus, großen, eleganten Logien, schönem, geräumigem Laden, Mezane- und Bodenräumlichkeiten, mit Gas- u. Wasserleitung 2c., ist **Geschäftsveränderung** wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

4959) Ein oder zwei schön **möblirte Zimmer** sind sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermiethen, Pommersgasse Nr. 1.

4935 Ein gut erhaltenes **Forte-Piano** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4416 8b) Zum Weißsticken, Festonniren, Soutaschiren wird vorgedruckt Neuergasse Nr. 2.

4754 2b) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger **Mann** kann in meinem Manufacturwaaren-Geschäfte unter günstigen Bedingungen als Lehrling Aufnahme finden.

Auch für einen angehenden **Commis** oder Volontair wird demnächst eine Stelle vacant.

A. Sußmann
in Tauberbischofsheim.

4957) Ein von Paris ausgewiesener **Deutscher** sucht bei einer Herrschaft eine Stelle.
Näh. in der Exp.

4958) Vorgestern wurden auf dem Markte **2 Geldstücke** gefunden. Näh. bei Joseph Spiegel in Höchberg.

Ein geräumiges **Parterre-Lokal** wird sogleich für ein solides Geschäft als Werkstätte gesucht. N. in d. Exp. 4925 2b

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 9 U. Abds. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 12 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 40 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 5 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Gemünden.

Abgang n. Gemünden: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. 7 U. Ab. Gtrz. 10 U.

Ankunft v. Gemünden: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 35 M. Nchts. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauban Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr. 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge, 10 U. 2 M. Vorm., 4 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effelbach 4½ U. Ab. Guerhausen 11 Uhr. Ab. Rüdingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 297. Dienstag den 22. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

München, 21. Nov. Die Correspondenz Hoffmann meldet: Nach eingetroffener telegraphischer Nachricht wurde bei den Verhandlungen in Versailles Verständniß erzielt und ist der Schluß bevorstehend.

Deutsch-französischer Krieg.

Ueber Odo Russell's Sendung in das Hauptquartier nach Versailles wird der „N. Fr. Pr." aus London berichtet: „Odo Russell's Mission hat mit Rußland und dem Oriente nichts zu schaffen. Sein Reiseproject besteht darin, der englischen Regierung Gewißheit über die Friedensbedingungen zu verschaffen, die nach dem Falle von Paris dem bezwungenen Frankreich auferlegt werden sollen. Da bisher keine präcise formulirten Aeußerungen über diese von Seiten des deutschen Bundeskanzlers vorliegen, so Herr Russell sich diese erbitten oder doch eine Ermittlung derselben in unmittelbarster Weise anstreben, damit der englischen Regierung und mit ihr den übrigen neutralen Mächten die Möglichkeit geboten werde, im gegebenen Augenblicke ihre freundlichen Dienste geltend zu machen. Daß dieser Augenblick noch nicht gekommen sei, vor der Einnahme von Paris auch schwerlich kommen dürfte, ist hier seit Abbruch der Waffenstillstands-Verhandlungen zur festen Ueberzeugung geworden. Da es aber für die zukünftige diplomatische Action von höchster Wichtigkeit ist, den Standpunkt genau zu kennen, den man in Versailles einzunehmen entschlossen ist, dürfte die Mission des Hrn. Russell keineswegs als eine zu frühe betrachtet werden. Von seinen Ermittlungen wird die Dauer seines Aufenthaltes abhängen, von ihnen und den weiteren Weisungen Lord Granville's, ob er seine Reise bis nach Tours ausdehnen werde oder nicht."

Versailles, 20. Nov. Der Feind versuchte heute mit 6 Compagnien und 4 Geschützen la Fère (Dep. Aisne, nordwestlich von Lyon) zu entsetzen, wurde jedoch am rechten Oise-Ufer durch ein Bataillon des Regiments Nr. 5 mit bedeutendem Verluste zurückgewiesen, desgleichen ein bald darauf erfolgter Ausfall aus der Festung.

Rouen, 20. Nov. Der „Nouvelliste de Rouen" glaubt zu wissen, Thiers werde gelegentlich der neu aufgetauchten orientalischen Frage mit der Erneuerung der Waffenstillstands-Verhandlungen gleichzeitig auch eine andere wichtige Mission zu erfüllen haben. — Die „France" vom Sonntag erklärt, in Betreff der orientalischen Angelegenheiten wäre das Schicksal Europas in Preußens Händen und müsse dessen Haltung abgewartet werden.

Tours, 20. Nov. Im Sonnabend-Conseil ist die Ansicht Gambetta's, daß die Berufung der Constituante momentan inopportun sei, wieder durchgedrungen. — Ein Regierungs-Telegramm meldet, daß die Vereinigung der Armeen v. d. Tann's, des Großherzogs und des Prinzen Friedrich Karl, in einer Stärke von 135,000 Mann, gelungen sei. — Die Regierung fährt fort, die Capitäne deutscher Handelsschiffe als Kriegsgefangene zu betrachten.

Tours, 20. Nov. Die französische Regierung läßt folgende Nachricht verbreiten: „Die Preußen haben vor Dreux über Nonancourt (westlich von Dreux) Evreux angegriffen, welches von den Nationalgarden behauptet wurde. Die Preußen stehen noch in der Umgegend von Evreux."

Tours, 20. Nov. Die Regierung hat angeordnet, daß alle Vertheidigungs-Comité's, welche auf eine nicht regelmäßige Weise eingesetzt sind, dem durch Decret vom 14. Oktober gebildeten Vertheidigungs-Comité unterstellt werden sollen. „Moniteur" erklärt, die Regierung werde auch ferner alle Capitäne der aufgebrachten Handelsschiffe als Kriegsgefangene behandeln.

Brüssel, 19. Nov. Nachrichten aus Tours zufolge hat die Regierung die Bildung von 18 neuen Marsch-Regimentern, einem vierten Zuavenregimente, 6 Bataillonen algerischen Tirailleurs und 5 Bataillonen Infanterie angeordnet. — Ein anderes Decret verlängert den Termin für die zollfreie Einfuhr von Pulver, Munition und Geschossen bis zum 31. Dezember.

Basel, 20. Nov. Die französisch schweizerische Gränze zwischen Blamont und Delle wird beständig durch preußische Truppen oder Franctireurs allarmirt, ohne daß es bis jetzt, mit Ausnahme eines Scharmützels am 18. vor Montbeliard, das wieder von den Deutschen besetzt ist, zu ernstlichen Zusammenstößen gekommen wäre. Preußische Oberoffiziere haben sich zu verschiedenen Malen gezeigt und von den schweizerischen Vorposten verlangt, daß ihnen schweizerische Offiziere die genauen Grenzmarken bezeichnen möchten, um ja eine Ueberschreitung der Grenzen zu verhüten. Sie haben sich über die Haltung unserer Truppen und die Art und Weise des Vorpostendienstes sehr anerkennend ausgesprochen. Es war dieß besonders der Fall, als die deutschen Truppen sich dem Dorfe Abbevillers näherten und Compagnien des Freiburger Bataillons Nr. 56 auf Vorposten standen. Zwei Patrouillen des 66. preußischen Landwehrregiments wurden vom deutschen Commando abgeschickt, um eine Grenzrecognoscirung vorzunehmen. Die sich überstehenden Offiziere und Soldaten beider Armeen empfingen sich an der Landesmarke mit größter Herzlichkeit, was ebenfalls auch zwischen den Commandanten der beiderseitigen Truppen stattfand, welche zu Pferde anrückten. Es bestätigt sich, daß die preußischen Truppen, welche Delle am 15. Mittags 1500 Mann stark mit Artillerie passirten, den Pfarrer, den Maire und den Bierbrauer und Gastwirth Berlet daselbst als Geiseln mitgenommen haben. — In Montbeliard sind zahlreiche preußische Verwundete angekommen. Auch hat eine französische Ambulanz, mit einem Geleitschein des schweizerischen Brigade-Commandanten versehen, die Grenze passirt, um nach Frankreich zurückzukehren. — Belforts Einschließung ist vollständig und die Belagerung in allem Ernst begonnen. Die deutschen Truppen haben bei Hericourt Verschanzungen aufgeworfen, werden aber in ihren Arbeiten vielfach durch die weittragenden Geschütze der Festung gestört.

Digitized by Google

Brüssel, 20. Nov. Berichte aus Lille melden: Morgen unternahm eine Kolonne von etwa 800 Mobilgarden und Francstireurs einen Ausfall von Ham aus und stieß bei Tergnier (südwestlich von Ham, am Oiseskanal, in der Nähe von La Fere) auf preußische Truppen. Nach einem mehrstündigen Gefecht gingen die Franzosen zurück. Eine andere französische Kolonne hatte ein ziemlich ernsthaftes Gefecht bei Frieres-Faillouel (westl. von La Fere). Die Franzosen mußten auf letzteren Ort zurückgehen.

Brüssel, 21. Nov. Das „Echo du Nord" bestätigt, daß Bourbaki das Oberkommando des 18. Armeecorps erhalten hat und nach Nevers marschiren soll, um Friedrich Karl entgegenzutreten.

Brüssel, 21. Nov. „Liberté" schreibt unter dem 18. Nov.: Bordeaux ist definitiv zum zukünftigen Sitz der Regierung gewählt. „France" theilt mit, die Regierung habe an die neutralen Mächte eine Note gerichtet, worin sie für die guten Dienste dankt. Das Nanter Journal „Phare" meldet vom 1. Okt. bis 10. Nov. seien 215,000 Gewehre, 2,650,000 Patronen aus Amerika in Havre und Brest angelangt; demnächst würden weitere Lieferungen aus Amerika erwartet.

Brüssel, 21. Nov., Nachm. Ein Luftballon aus Paris, in welchem sich die Herren Jauban, Saint Valery und Jules Buffet befanden, ist heute Morgen acht Uhr bei Hoogstraeten in der Provinz Antwerpen niedergefallen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

I. Fall. (Forts. und Schluß.) Bezüglich des vorliegenden Reates entnehmen wir der Anklageschrift, daß der Beschuldigte, in der Absicht eine Entwendung zu begehen, am 2. August lfd. Jrs. Vormittags in dem oberen Stockwerke des Hauses seiner Eltern, der Schiffersehseleute Christoph und Margaretha Lenz von Kitzingen, einen verschlossenen Kleiderschrank durch gewaltsames Abreißen des Schlosses erbrochen und daraus in der Absicht rechtswidriger Zueignung einen Geldbetrag von 178 fl. jedenfalls mehr als 100 fl. aus fremden Gewahrsam hinweg — und zu sich genommen hat. Der Verdacht mußte sofort auf ihn fallen, da zur kritischen Zeit Niemand sonst im Lenz'schen Hause sich befand, und sein Vater somit den Antrag stellte, gegen seinen Sohn gerichtliche Untersuchung und Verhandlung einzuleiten. Der Beschuldigte, bereits zum Drittenmale wegen Diebstahls zur öffentlichen Verhandlung gezogen, gibt in öffentlicher Verhandlung abweichend von seinem früheren theilweisen Geständnisse ein völliges Geständniß seines Reates ab. Die k. Staatsbehörde begründete somit auf sein eigenes Geständniß sowie auf die Aussagen der beiden Zeugen hin die Anklage im Sinne des Verweisungserkenntnisses, während die Vertheidigung auf einen leichten Fall des Diebstahls d. i. auf ein Vergehen des Diebstahls plaidirte. Die HH. Geschwornen schlossen sich in ihrem Wahrspruche dem Antrage der Vertheidigung an und sprachen ihn durch ihren Obmann Herrn Philipp Stöhr, Privatier aus Würzburg, schuldig des Diebstahls in einem Betrage über 10, nicht aber über 100 fl. Die kgl. Staatsbehörde beantragte hierauf wegen eines Vergehens des Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht; die Vertheidigung eine Gefängnißstrafe von 18 Monaten und schloß sich im übrigen dem Antrage der k. Staatsbehörde an. Der kgl. Schwurgerichtshof verurtheilte hierauf den Angeschuldigten in eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, und sprach auch die Zulässigkeit der Stellung desselben unter die Polizeiaufsicht aus.

Se. Maj. der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, den Controleur am k. Oberaufschlagamte von Unterfranken und Aschaffenburg, Sebastian Betzwieser, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und eifrigen Dienstleistung auf Grund des § 22 lit. C der IX. Verfassungsbeilage in den erbetenen definitiven Ruhestand treten lassen.

Aus Centralfonds für Cultur wurde jedem Kreise ein weiterer Betrag von 1200 fl. angewiesen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. November 1870.

Erlassung ortspolizeilicher Vorschriften über den Strohverkauf auf dem Strohmarkte. — Bekanntgabe einer Zuschrift des Präfecten des Nieder-Rheins, worin derselbe den Empfang der zweiten Sendung zu 2500 fl. für die kriegsbedrängten Orte des Nieder-Rheins anzeigt, dann einer Dankeszuschrift des Straßburger Unterstützungs-Comité's über die erste Sendung zu 2500 fl. — Ersuchen an das Stadtrentamt um Mittheilung der Besitzveränderungen bezüglich der bewohnten Gebäude der Stadt. — Ein Gesuch um Ermäßigung des Meßbudengeldes wird abgewiesen. — Die hiesigen Jagdpächter werden ermächtigt in den Morgenstunden Raubvögel auf den Glacis-Anlagen zu schießen. — Abweisung des Antrags mehrerer Schaubudenbesitzer um Anweisung und Vormerkung eines gemeinsamen Platzes am Mainquai für die 3 Messen im Jahre 1871. — Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr.; Abgabe einer Anzeige gleichen Betreffs an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung, nachdem die Zustellung der ergangenen Strafverfügung durch die requirirte k. württemberg'sche Behörde verweigert wurde. (Forts. folgt.)

† Am Mittwoch den 23. November um 10 Uhr Morgens feiert ein neugeweihter Priester in hiesiger Franziskanerkirche sein erstes heil. Meßopfer.

† Mittwoch den 23. November früh 9 Uhr wird der neugeweihte Priester Herr Joseph Aloys Wolf aus Würzburg in der Marienkapelle dahier sein erstes hl. Meßopfer feiern.

München, 20. Nov. An Stelle des Generalmajors v. Tausch hat Oberst Feichtmayr vom 1. Kürassierregiment das Kommando der ersten Cavalleriebrigade übernommen. — Nach heute eingetroffenen Feldpostbriefen war das I. bayerische Armeecorps am 14. in Joinville auf dem Marsche nach Chartres. An dem am 17. ds. stattgehabten Gefechte sind, wie man hier vernimmt, bayerische Truppen nicht betheiligt gewesen.

München, 21. Nov. Für die nächsten Tage wird eine Einladung an den König zur Reise nach Versailles erwartet. Der Oberstallmeister des Königs, Graf Hohenstein, soll bereits morgen nach Versailles abreisen. (Fr. Ztg.)

München, 21. Nov. Von den 8000 französischen Kriegs-Gefangenen, welche neuerdings in Bayern zu internirn sind, kommen 4000 nach Ingolstadt, 1500 nach Würzburg, 1000 nach Germersheim, 500 nach Neu-Ulm und 1000 nach München. Die Letzteren werden in der Isar-Kaserne untergebracht.

Die bayer. Aufnahms-Feldspitäler No. 9 und 10, welche bei Orleans gegen die Bestimmungen der Genfer Convention von den Franzosen aufgehoben und beraubt wurden, sind nach Abnahme von Wagen, Pferden und der ganzen Ausrüstung über Genf und die Schweiz in ihre Heimath zurückgesendet worden und befinden sich dermalen in Lindau.

Dresden, 21. Nov. Der Generalgouverneur macht bekannt, daß zwei kriegsgefangene französische Offiziere ihr schriftlich gegebenes Ehrenwort gebrochen haben und gestern desertirt sind.

Ausland.

Oesterreich. In der „orientalischen Angelegenheit" geht der Wiener „Presse" nachstehendes Telegramm zu: „Belgrad, 19. Nov. Aus Konstantinopel wird telegraphisch gemeldet, die Beruhigung der Gemüther trete immer mehr und mehr ein. Rußland biete Garantien für die Erhaltung des Friedens; an kriegerische Verwicklungen wird nicht mehr geglaubt."

Belgien. Brüssel, 20. Nov. Die „Indépendance" meldet aus Petersburg, daß demnächst das Erscheinen einer russischen Panzerflotte in den Dardanellen bevorstehe, die in den vereinigten Staaten für den Verkaufspreis der russischen Colonien in Nordamerika angekauft sei. General Ignatieff wird im Falle von entstehenden Schwierigkeiten von Konstantinopel abreisen. Oesterreich beabsichtigt, imposante Demonstrationen an der Donau und am Pruth zu machen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. November. Anfangs eröffnete die Börse auf Wiener Notirungen in matter Tendenz und verflaute dann in Folge der Depesche, welche eine russische Correspondenz aus der „Indépendance" meldete. Die Rückgänge betrugen für die Spekulationspapiere mehrere Gulden. Erst im Laufe des Geschäftes trat ein Umschwung zum Bessern ein. Nach Londoner Privatdepeschen bringt der „Observer" neue Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen, welche zwischen Deutschland und Frankreich geführt werden. Die Börse nahm diese Nachricht sehr günstig auf und haussirte alle Werthe. Die Einbußen wurden nicht allein eingeholt, sondern noch Avancen erzielt. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234½—36⅜—34—34¾—34 bez., Staatsbahn 354½—57½—55 bez. u. G., Lombarden 167⅜—68—66½—66¾ bez., Galizier 225—23¼—24 bez. u. G., Loose 74⅜ B., Silberrente 53¹⁵/₁₆—⅝ bez., Spanier 30¼—⅛—¼—¹⁵/₁₆—⅝ bez., Amerikaner 93¾—⅝—94—

Digitized by

93 5/16 bez., per ult. 93 1/8—7/8—13/16 bez. Sehr fest bei bedeutendem Umsatze.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44 1/8—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 35—37 kr., do. al marco 5 fl. 36—38 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 94 1/8.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* Die von einigen Professoren zum Besten der deutschen Invaliden angekündigten Vorlesungen werden am 24. d. Mts. durch einen Vortrag des Herrn Prof. Wegele über Kaiser Friedrich I. den Hohenstaufen eröffnet werden; diesem werden sich zunächst folgende Vorlesungen anschließen: Von Herrn Prof. Sandberger über Steinkohle, deren Bildung und industrielle Verwendung. Von Herrn Hofrath Wagner über die Bedeutung des Eisens für die Gestaltung der Gegenwart. Von Herrn Prof. Lecher über die Weihnachtszeit und deren Feier bei den germanischen und stammverwandten Völkern. Während der Fastnachts-Saison werden zwei, während der Fastenzeit wenigstens vier Vorträge stattfinden. Von diesen nennen wir eine Vorlesung des Herrn Hofraths Urlichs über den Hildesheimer Silberfund, des Herrn Prof. Fick über den Blutkreislauf, des Herrn Prof. Dahn über den tragischen Zug der deutschen Mythologie, des Herrn Prof. Kundt über Sieden und Gefrieren. Außerdem haben die Herrn Edel, Gerstner, Hoffmann, von Kölliker, von Recklinghausen, Semper, Strecker und von Textor in dankenswerther Weise ihre Bereitwilligkeit erklärt. Die definitiv übernommenen Vorträge werden nach Neujahr bekannt gemacht werden.

Gänzlicher Ausverkauf!

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

J. M. Vornberger jr.

4a **am Marktplatz.**

4457 3) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

Weickersheim.

Schlosser-Gesuch.

4825 2b) 2 bis 3 tüchtige Mechaniker oder Schlosser finden unter Zusicherung dauernder Arbeit Beschäftigung auf landwirthschaftlichen Maschinen in der Maschinenwerkstätte von

Th. Wünsch.

4946 3b) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 12 neu, eine Stiege hoch.

9295 55) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

4963 2a) Eine **alte Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft ersten Ranges**, die mit Erfolg in Bayern schon lange Jahre arbeitet, sucht **hier, in Kitzingen, Ochsenfurt, Marktbreit, Aschaffenburg, Lohr, Gemünden, Carlstadt, Miltenberg, Marktheidenfeld, Hafurt, Schweinfurt, Hammelburg, Arnstein, Dettelbbch, Gerolzhofen** und **Kissingen** tüchtige Vertreter gegen gute Provision. Offerten unter **M. K. 70** poste restante Würzburg.

Zu vermiethen

zwei Stiegen hoch 2 bis 3 elegant **möblirte Zimmer**, ineinandergehend, an solide Herrn oder Damen. Näheres im Laden Augustinergasse Nr. 15 neu.

(4891 2b)

Gestorbene.

Anna Hänlein, 15 T. a. — — Georg Simon Müller, Tünchnermeister, 58 J. a. — Magdalena Greffel, Arbeiterskind, 4 1/2 J. alt.

Frische conservirte Suppen und Gemüse, als: russ. Bouillon, Julienne, Erbsen, Bohnen, Stangenspargeln, sowie getrocknete und gedunstete Trüffeln und Champignon empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Auch ist neuer russ. Caviar eingetroffen

Straßburger Gansleberpasteten, Geflügel- und Gansleber-Roulade, geräucherte Rindszungen, ital. Salami-, Braunschweiger-, Trüffel- und Cervelat-, Frankfurter Brat- und Leberwurst, empfiehlt

Anton Minoprio.

Rohen **Flachs** in Kloben, in sehr schöner Waare, empfiehlt in großer Auswahl und billigem Preise

Carl Mainhart,

Marktgasse.

Holländer Bratbükinge, sowie Bükinge zum Rohessen sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Schöne Indiane, junge Hahnen, frische grüne Erbsen und ital. Maronen empfiehlt

Anton Minoprio.

Mit Genehmigung des kgl. bayr. Ministeriums.

Orber medicinische Salzseife,

welche gegen chronische Hautkrankheiten, Flechten, Schwindflecken, Warzen, gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Podagra, Gliederlähmungen und Schwäche, sowie gegen Scropheln, insbesondere Drüsenverhärtungen, bisher die günstigsten Resultate geliefert hat, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler, sowie **Arac, Rum, Punschessenzen & Liqueure** in allen Sorten und besten Qualitäten empfiehlt

August Hattemer,

Zellerstraße.

5014) **Zwei Zimmer** mit Küche sind zu vermiethen, entweder sogleich oder auf Lichtmeß. Fischmarkt Nr. 37.

5009) **Herrn-, Damen-, Kinder-** und **wollne Hemden,** sowie **Ausstattungen** werden sehr billig und schön gefertigt. Näh. in der Exp.

4975 2a) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein **Metzger-Wägelchen** auf Druckfedern zu verkaufen.

Hamburger Brustzucker, frisch angekommen bei

3c) **Hermann Scheuer.**

Gesucht

1 tüchtiger Feuerschmied gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. (5018 2a

Joseph Blümlein jr., Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

5026) Gestern Abends wurde in der Kühgasse durch Pleicher Schulbuben ein schwarzes **Hündchen** verjagt. Man bittet um Rückgabe Domstraße Nr. 15. Vor Ankauf wird gewarnt.

4994) Ein **Ring** wurde gefunden. Näh. 3. Distr. Nr. 36 1/2 über 1 Stiege.

Digitized by Google

Von englischer **Leinen** (Hessiau) zu Stroh-, Hopfen- und Getreidesäcken, sowie Tapezier-Arbeiten habe in 3/4 u 10/4 Breite große Sendung empfangen, und empfehle solche zu den billigsten en gros-Preisen.

Ebenso halte mein Lager in fertigen **Stroh-, Hopfen- und Getreide-Säcken** bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Teppiche in Wolle und Wachstuch zum Belegen der Zimmer,
Gangläufer in Wachstuch u. Leinen,
Bettvorlagen empfiehlt

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise von aufrichtiger Freundschaft während der mehrmonatlichen Krankheit unseres innigstgeliebten, nun in Gott ruhenden Gatten, Schwagers und Onkels, Herrn

Philipp Joseph Hiller,
qu. k. Studienlehrers dahier,

sowie für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste desselben sagen hiemit verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 21. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die große, allgemeine Theilnahme bei dem herben Verluste unseres guten Sohnes und Bruders

Philipp Heffner

war für unseren namenlosen Schmerz ein lindernder Trost.

Wir danken daher für diese Theilnahme aus tiefstem Herzen.

Würzburg, den 21. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5016) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sandgasse Nro. 2, über 2 Stiegen. (2a

5015) Zwei sonnige **Zimmer**, in Mitte der Stadt, sind möblirt an einen Herrn sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Nervenstärkende Chinapomade. 24 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Holländer Bratbükinge,

Neufchateler Käse und Fromage de Brie, frisch bei

Andreas Kirschten.

NB. Frankfurter Bratwürste, heute frisch eingetroffen

Straßburger Gänseleberpasteten, Liebig's Fleischextract und condensirte Milch empfiehlt in frischer Sendung

J. L. Reich.

Fein gehechelten Flachs per Pfund 33, 38, 40 und 42 kr., feinen weißen Spinnhanf per Pfd. 34, 35, 36 u. 38 kr., feinflachs-Kerwerg per Pfd. 12, 15 u. 16 kr. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Mainhart,
Marktgasse.

Glacé- & Bukskin-Handschuhe

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Bettzeuge,
Barchente,
Federleinen,
Matratzenzwillige,
Strohsackleinen
empfiehlt

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Heinrich's
rühmlichst bekannten
Kinderzwieback
empfiehlt geß. Abnahme

Hermann Scheuer.

Englisch.

5017) Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache (Grammatik, Literatur u. Conversation). Näh. Exp.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 6

5013) **Frische Schellfische** bei
G. Rügemer am Fischmarkt.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 23. Novemb. 1870.
1. Vorstell. im 4. Abonnement.
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Nicht zu übersehen!

Nach neuester Wiener Methode werden **alle Gattungen Glacé-Handschuhe rein, geruchlos, mit früherem Glanze** versehen, das Paar 6 kr. gepuzt.

Café Windischmann,
2. Stock, in der Semmelsstraße.

Gasthaus zur
Mainlust.

Mittwoch **Schlachtparthie, guten Mittagstisch** im Haus und über die Straße, sowie **sehr gutes Bier** von Gebrüder Bauch, wozu ergebenst einladet

4996) **Vitus Schmitt.**

Entlaufener Hund.

5019) Ein großer, gelber, weiß gezeichneter **Hund** männl. Geschl. (Neufundländer Race) ist seit ungefähr 8 Tagen entlaufen. Der darüber Auskunft Gebende erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres obere Johannitergasse Nro. 6.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

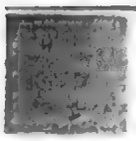
(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

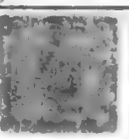
Bilder- und Spiegel-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein aufs **Neue** wohl assortirtes Lager **in Oelbildern und Spiegeln,** beides sowohl in Goldleisten als in Barockrahmen. **Billige Preise** und **Ratenzahlungen.**

Joh. Leopold,
Franziskanerplatz bei der Universität.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 27



Danksagung.

Für die ebenso liebevolle, ehrende und tröstliche Theilnahme sowohl bei der Beerdigung als dem Trauergottesdienste unseres nunmehr in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, Herrn

Heinrich Bernhard,

sprechen wir hiemit allen unsern verehrtesten Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 21. November 1870.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister:
J. Bernhard, k. Wehrmeister.
Amalie, Mutter.
Anna & Theodor, Geschwister.

4997)

Todes-Anzeige.

Am 19. l. Mts. früh 9½ Uhr ist mit allen den Sterbenden verordneten heil. Sakramenten ruhig und in Gott ergeben im 51. Lebensjahre verschieden

Fräulein
Theresia Hellmuth,

Tochter des verlebten Metzgermeisters Anton Hellmuth dahier.

Die feierliche Beerdigung findet am 22. d. Nachmittags 3 Uhr vom Juliushospitale aus und der Trauergottesdienst am 23. ds. Vormittags 9 Uhr in der Juliushospitalkirche statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4944)

Todes-Anzeige.

Nach dahier eingetroffenen Nachrichten ist am 24. Oktober unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Georg Christian Reiss,

Unterkanonier im kgl. 3. Artillerie-Regiment der 2. Vierpfünder reit. Batterie,

im kgl. preußischen Feld-Lazareth zu Crampes am Typhus gestorben.

Indem wir dieses allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir um stilles Beileid.

Würzburg, Schweinfurt, Frankfurt, den 22. Nov. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlaufen

hat sich ein englischer **Hühnerhund,** m. G., weiß, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fingal" hörend. Dem Wiederbringer, eine Belohnung Pleichacher Glacis Nr. 6. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. (4882 3

Ein **Reitpferd,** (Rappe), guter Race u militärfromm, ist zu verkaufen 3. Distr. Nr. 82, neu 2 (4956 3b

5012 3a) Ein **junger Kaufmann,** routinirt in der dopp. Buchführung und Correspondenz, franz. u. engl. Sprache, sucht baldigst Engagement als **Buchhalter** oder Reisender. Beste Referenzen. Gefällige Offerten beliebe man unter **Nr. 5012** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

4991) Es kann sogleich ein ordentlicher **Glasergeselle** (Rahmenmacher) gegen guten Lohn und **Winterarbeit** eintreten bei

Joh. Zintl, kgl. Hofglaser in Bamberg.

4990 3a) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25 neu.

4989) Ein **Artillerie-Spenzer** und ein **Rock,** noch ganz neu, dann ein Paar **lange Stiefel,** in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4992) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist auf 1. Dezember zu vermiethen. Näheres Augustinerstraße Nr. 7 neu, über eine Stiege hoch.

5005) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Dezember zu vermiethen. Eichhorngasse N. 3.

4988) Ein **Glaserlehrling** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

4995) Es ist jetzt wieder fortwährend **gute Milch** zu haben bei **Andreas Pfriem,** Viehhändler im Blöhlein.

4993) Ein freundliches, gut **möblirtes Zimmer,** nebst Schlafzimmer ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen in der Fischergasse Nr. 33 neu.

5011 3a) Ein **Reisepelz** (Wolfspelz), bereits noch neu, ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 27, 2 Stiegen.

5010) 2 heizbare **Mezanen-Zimmer** sind stündlich oder bis 1. Dezember zu vermiethen. 5. Distr., Fischergasse Nr. 19 neu.

4774 5) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

4456 11) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4882) Am Samstag ging vom grünen Markt bis zur Karthause ein **Messer** verloren. Abzugeben in der Expedition.

4985) Ein helles **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Kellerabtheilung ist auf Lichtmeß zu vermiethen — Schwanengäßchen. Näheres zu erfragen Zinkenhof Nro. 2.

4998) **Geld auf Wechsel** ist gegen Sicherheit auszuleihen durch schriftliche Hinterlegung unter **A. H.** in der Exped.

4984) Eine **Bonne,** welche auch den Kindern beim Clavier-Unterricht nachhelfen kann, ebenso im Nähen, Bügeln und den weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. Dez. eine anderweitige Stelle. Gef. Anerbietungen werden durch die Expedition ds. Bl. erbeten.

5002) **Zwei** auch **drei Zimmer** mit Küche sind bis Lichtmeß zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 24.

4999) Ein **Laden,** mit oder ohne Wohnung, in sehr frequenter Lage, ist sofort zu vermiethen durch **N. J. Höller.**

Digitized by Google

Porträts deutscher Fürsten & Heerführer!

Als höchst zeitgemäß empfehlen wir unser Lager von Porträts, als:

König **Ludwig II.** v. B. — König **Wilhelm** v. Pr. — Kronprinz **Friedr. Wilh.** v. Pr. — Prinz **Friedr. Carl** v. Pr. — **Bismarck** — **Moltke** — **Roon** — **Steinmetz** — **Vogel v. Falkenstein** — **Herwarth** v. B. — König v. **Sachsen** — **Kronprinz** v. S. ꝛc. — **sämmtlich Brustbilder in Lebensgröße fein in Oel gemalt.**

Ein genaues Verzeichniß steht auf frankirtes Verlangen franco zu Diensten. — Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Kunstanstalt f. Oelfarbendruck v. G. Nieberle
4940) in **München**, Müllerstraße 8.

Anzeige.

Gute Dachziegel und Cement ist zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 **vis-à-vis der Fleischbank.**

Unterhosen und Unterleibchen

in Wolle und Baumwolle empfiehlt

L. Rundschuh

hinter der Marienkapelle.

Ankündigung & Empfehlung.

Werthen Kunden und verehrlichem Publikum zur Nachricht, daß wir eine Niederlage von Pouquets und Kränzen in unverwelklichen, künstlich getrockneten, wie auch frischen Blumen, in dem Laden des Herrn And. Schneegold am Schmalzmarkt Nr. 8 errichtet haben, und empfehlen solche zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Bestellungen werden jederzeit daselbst angenommen und nach Wunsch pünktlichst gefertigt.

2a 5003] Achtungsvollst

Geschwister Seißinger.

Hausversteigerung.

In der Nachlaßsache des pension. Cooperators H. Sebastian **Dörstein** dahier versteigere ich am

Donnerstag den 1. k. M., Vorm. 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse gehörige **Wohnhaus in der Domerpfaffengasse** 3. Dist. Nr. 53, neue Nummer 21 unter den bei dem Unterfertigten bekannt gegeben werdenden Bedingungen und enthält dieses Haus einen gewölbten Keller, zu ebener Erde ein Zimmer, ein Höfchen, Schweinstall, Holzlage, im 1. Stocke 2 Zimmer mit Küche, im 2. Stocke 3 Zimmer mit Küche; nebstdem 3 Bodenkammern und freien Bodenraum.

Würzburg, den 16. November 1870.

Huth, k. Notar.

Freitag den 25. November l. Js., Vormittags halb 10 Uhr

werden **im k. Hofgarten zu Veitshöchheim Fichten- und Linden-Nutzholzer** dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. [2a

---

Im Verlage von **Alb. Jacobi & Co.** in **Aachen** erschien und ist durch alle Buchhandlungen, in **Würzburg** namentlich durch die **J. Staudinger'sche Buchhandlung (Dominikanerplatz)**, zu beziehen:

Betrachtungen über das Leben Jesu Christi mit Berücksichtigung seines Lebens im allerheil. Altarssacramente für alle Tage des Jahres. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen. Mit Approbation des Hochw. Herrn Bischofs von Würzburg. 2 Bände. Preis fl. 3.

Wie schon der Titel sagt, ist der Inhalt dieses Werkes die Betrachtung des Lebens Jesu Christi auf Erden mit steter Beziehung auf das allerheil. Sacrament und im Besonderen auf die tägliche heil. Communion, weshalb das Buch vorzugsweise Priestern und solchen Personen, die oft zur heil. Communion gehen, dringend empfohlen werden kann. Die Betrachtungen sind nicht zu groß, dabei geistreich und schön.

(Kathol. Sonntagsblatt für Stadt und Land. 1870. No. 14.)

Vorliegende Betrachtungen werden gewiß recht Viele erbauen, trösten und erheben. Sie bieten, was auch von andern Büchern geboten wird, aber in einer ihnen eigenen Weise. Dieselben Blumen sind in einer neuen Art zu einem geistlichen Strauße verbunden. Der besondere Zweck, der dabei maßgebend wurde, war die Belebung der Andacht zum heiligsten Sakramente. Mit dem geschichtlichen Leben des Heilandes unter den Menschen wird durch stets mystische Beziehungen zugleich sein Leben im heiligsten Geheimnisse betrachtet. Jede Betrachtung ist so eine Vorbereitung zum Empfange der heiligen Communion.

Der Verfasser hat sich bereits früher durch ascetische Schriften in Frankreich bekannt gemacht. Bald wurden sie von den angesehensten Priestern und Bischöfen auf das Wärmste empfohlen und fanden eine rasche Verbreitung. So die „Avis spirituelles"", so die „Réflexions et Prières pour la Sainte Communion", die in kurzer Zeit fünf Auflagen erlebten. Gewiß werden diese Betrachtungen, sein jüngstes Werk, an welchem er, wie man fühlt, mit besonderer Liebe gearbeitet hat, denselben Beifall finden.

(Salzb. Kirchenbl. Nr. 12. 24. März 1870.)

Betrachtungen über das allerheiligste Sacrament des Altars oder Jesus ist meine Liebe und mein Leben. Nach der 4. französischen Auflage des P. Huguet. Nebst einem Anhange von Gebeten, bearbeitet von Jos. Lennartz, kathol. Priester. Preis 54 kr.

Jedes Kapitel dieses lieblichen Andachtsbuches ist in drei Abschnitte eingetheilt worden, wovon ein jeder einen abgegrenzten Gegenstand zur Betrachtung bildet. In den ersten Abschnitten wird der Leser manchmal auf Erörterungen stoßen, die beim ersten Anblick nicht zum angekündigten Gegenstand zu passen scheinen, die aber immer unvermerkt darauf losteuern. Der zweite Abschnitt ist ausschließlich der Größe und Liebenswürdigkeit Jesu im Sacrament seiner Liebe gewidmet, und der dritte enthält praktische Folgerungen. Auf jedes Capitel folgt eine Danksagung nach der heiligen Communion. Der Verfasser hat es vermieden, eine Vorbereitung vorauszuschicken, weil die Lesung irgend eines vorhergehenden Abschnittes als Vorbereitung dienen kann, und somit jene Personen, denen die Betrachtung und das Gebet zur Gewohnheit geworden ist, hinlängliche Nahrung für ihre Frömmigkeit darin finden werden. Den Schluß des Werkes bildet ein vollständiges Gebetbuch, das aus den Schriften des frommen Verfassers von der Nachfolge Christi, dieses goldenen Büchleins, zusammengesetzt ist.

(Salzb. Kirchenbl. Nr. 12. 24. März 1870.)

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Bezirksgerichts Würzburg versteigere ich am

Samstag den 26. November l. Js., Vormittags 10 Uhr

im Gasthause „zum Strauß" dahier eine daselbst aufbewahrte Chaise gegen Baarzahlung, taxirt auf 250 fl., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 16. November 1870.

Reißig, k. G.-V.

5000 3a) Neubaustraße Nr. 10 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

5001) Ein **Mädchen** vom Lande sucht sogleich eine Ammenstelle. Näh. Korngasse Nr. 10 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Gem.- u. Schnellzge: 1 U. 50 M. früh, 11 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. 45 Ab. Post., 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 1 U. 40 M. Vorm., Personenz. 2 U. [illegible] 4 U. 45 M. Nachm., Güterzug 4 U. 20 M. früh u. 9 U. [illegible]

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Vorm., Personenz. 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm., Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Couriers und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 3 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 5 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 30 M früh, 3 U. 50 M Nachm. u 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 6 M. Nachm., Pers. 10 U. 25 M. Nchts. Güterz 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 35 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Güterz 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M fr., 12 U. Mit., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Estenbach 4.10 U. Ab. Güterhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 298 Mittwoch den 23. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat Dezember kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

II. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Ludwig Haus; Beisitzer die H.H. Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Häcker, Vollert und Herr Assessor Kirchgeßner; Herr Accessist Lockemann als Protokollführer; Staatsanwalt Herr II. Staatsanwalt Leusser; Vertheidiger Herr Rechtsconcipient Heimerich. Geschworne die H.H.: Leininger, Mainhardt, Schierlinger, Kiesel, Ludiger, Dur, Brenner, Rau, Hein jun., Konrad, Gg. Kemmer, Stöhr. — Angeklagt ist Georg Keller, 40 Jahre alt, lediger Maurer und Gemeindediener von Röthlein, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, begangen an einem 5jährigen Mädchen von dort. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte, welcher einen strafrechtlich ungetrübten Leumund besitzt, ist der That geständig. Die kgl. Staatsbehörde beantragte ihn sonach eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit schuldig zu sprechen, worauf die HH Geschwornen die an sie gerichtete Schuldfrage durch ihren Obmann Herrn Herrmann Schierlinger, Oekonom von hier bejahten. Der k. Gerichtshof verurtheilte sodann den Angeschuldigten dem Antrage der k. Staatsbehörde gemäß, gegen welchen Antrag die Vertheidigung nichts zu erinnern hatte, zu einer 4jährige Zuchthausstrafe.

III. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichts-Rath Ludwig Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichts-Räthe Ruppert, Behr und die Handelsgerichts-Räthe Kliem und Weber, Hr. Accessist Strehlein als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. 2. Staatsanwalt Leusser, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Fuchsberger. Geschworne die HH. Conrad, Neuß, Linzig, Leimbach, Leininger, Kiesel, Leber, Munk, Kemmer Gg., Kemmer Frz., Winter, Meinard. Die Anklage ist gerichtet gegen Johann Nareiß Werner, 5 Jahre alten, ledigen Mühlgesellen von Westheim, wegen Verbrechens des Betruges, dadurch begangen, daß er 1) in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, durch Vorspiegelung unwahrer Thatsachen am 15. Juli 1870 die Kaufmannseheleute Franz und Anna Hofmann von Prölsdorf um den Betrag von 3—4 Carolin an ihrem Vermögen zu benachtheiligen suchte, aber an der Erreichung seines Zweckes durch den äußeren, von seinem Willen unabhängigen Umstand, daß die bezeichneten Eheleute ihm nicht trauten, verhindert wurde: 2) daß er gleichfalls in rechtswidriger Absicht am 15. Juli 1870 bei der Wirthsehefrau Rosina Gräf zu Westheim durch die Uebergabe eines von ihm selbst auf den Namen des Kaufmanns Franz Hofmann von Prölsdorf fälschlich ausgestellten Briefes d. d., worin derselbe um ein Darlehen von 4 Carolin angegangen und der Ueberbringer als der Nachbarssohn des ꝛc. Hofmann, Namens Knäblein, bezeichnet wurde, welchem das Geld anvertraut werden könne, sowie durch seine unwahre Angabe, den Brief habe Hofmann geschrieben, er, der Ueberbringer, heiße Knäblein, sei der Nachbarssohn des Hofmann und beauftragt, das Geld mitzunehmen, eine Täuschung hervorgerufen und die Gräf'sche Ehefrau um den Betrag von 4 Carolin zu benachtheiligen suchte, an Erreichung seines Zweckes ꝛc. ꝛc. aber verhindert wurde; 3) daß er am 16. Juli ds. Jrs. in der Mühle des Melchior Wagner bei Holzhausen einen von ihm selbst fälschlich auf den Namen des Wirthes Michael Wagner von Westheim verfertigten und an dessen Stiefbruder Konrad Wagner adressirten Brief d. d. brachte, worin letzterer um ein Darlehen von 4 Carolinen bis 50 fl. und um dessen Aushändigung an den Ueberbringer, angeblich den Gehilfen des Adlerwirths Gräf in Westheim angegangen wurde, dem Melchior wie dem Conrad Wagner gegenüber bei Uebergabe des Briefes an dieselben fälschlich sich für einen gewissen Kilian Fischbacher von Westheim ausgab, und erzählte, daß er meist seine Arbeit im Adlerwirthshaus zu Westheim habe und nun für die Adlers-Wirthin in die Haßfurter Apotheke gehen müsse, hiedurch auf Seiten des Melchior und Konrad Wagner eine Täuschung hervorrief, so daß Letzterer ihm durch seinen Sohn Melchior Wagner 50 fl. in 2 Doppel- und einem einfachen Louisdor aushändigen ließ, und daß er, Werner, hierauf den Empfang des Geldes auf die Kehrseite des überbrachten Briefes mit dem falschen Namen: „Kilian Fischbacher von Westheim" bestätigte, durch welchen Vorgang Konrad Wagner an seinem Vermögen um den beregten Betrag beschädigt wurde. — Das Urtheil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus. (Forts. folgt.)

Erledigt: der Schuldienst zu Kleinsteinach, Bez. Haßfurt, Distr.-Schulinsp. Haßfurt zu Steinsfeld; Ertrag 350 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. November 1870. (Fortsetzung.)

Genehmigung des Baugesuchs des Lithographen Mugler. — Abgabe einer Anzeige wegen eigenmächtiger Bauführung an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung. — Die Aufstellung des Kaminkehrers Weißenbach als Geschäftsführer der Kaminfegerswittwe Magistris wird genehmigt. — Ausweisung von 4 sicherheitsgefährlichen Personen auf die Dauer von 2 Jahren. — Hinausgabe von nicht reclamirten Fundgegenständen an den Finder unter dem verordnungsmäßigen Vorbehalte. — Ausstellung zweier Verehelichungszeugnisse. — Aufnahme einer Curistin in das Ehehaltenhaus. — Der beabsichtigte Ausschank selbstgebauten Weines zweier Weinbergsbesitzer wird nicht beanstandet. — Abweisung eines Heimathverleihungs-Gesuches. — Bekanntgabe der nach hoher Wi-

Digitized by Google

nisterial-Verordnung gefertigten Statistik der seit Einführung des neuen Gewerbs-Gesetzes bis Ende 1869 stattgefundenen Gewerbe-An- und Abmeldungen. (Schluß folgt.)

† Künftigen Freitag den 25. November früh 9 Uhr feiert die 14-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift-Haug das Fest der heiligen Jungfrau und Märtyrin Catharina.

† Donnerstag den 24. Nov. früh 9 Uhr wird der neugeweihte Priester Herr Friedrich Conzen aus Würzburg in der Neuenkirche sein erstes hl. Meßopfer feiern.

Gestern Abend 5 Uhr langten, escortirt von preußischen Landwehrmännern von der Division Kummer, von Metz ca. 1500 französische Gefangene, alle Waffengattungen repräsentirend, hier an und wurden auf dem Marienberge internirt. Die escortirende preußische Mannschaft wurde später im Lokale des Bürgervereins bewirthet. Gleichzeitig mit den Gefangenen traf auch ein Extrazug mit sächsischen Ersatztruppen, nach dem Kriegsschauplatze gehend, ein.

(Eingesandt.) Die neue Lehrordnung für die deutschen Schulen Unterfrankens vom 11. Nov. 1870 sagt in Nota 17: „Das Kopfrechnen bricht dem verständigen Tafelrechnen jedesmal die Bahn und geht mit ihm Hand in Hand.“ In Nota 18: „Nicht in vielen künstlichen Tafelrechnungen, sondern in der Mannigfaltigkeit der Auflösung liegt der nachhaltige Gewinn für das Leben.“ Weiter heißt es: Das Beispiel soll in der Regel erst im Kopfe gerechnet werden.“ Ferner wurde die Schlußrechnung als die zweckmäßigste Art der Lösung vorgeschrieben. Allen diesen Anforderungen entspricht das Kopfrechnungsbüchlein über die Maße und Gewichte des metrischen Systems von Joh. Lutz. Den leicht faßlichen Erklärungen der metrischen Maße und Gewichte, den Wiederholungsfragen und Vorübungen folgen die praktischen Aufgaben, die eben so gut als Tafelrechnungsaufgaben gebraucht werden können. Wird das Beispiel nach der Lösung im Kopfe auch auf der Tafel gelöst, so gehen Kopf- und Tafelrechnen, wie vorgeschrieben, Hand in Hand. Werden die Aufgaben durch Aenderung einer beliebigen Zahl für das Tafelrechnen erschwert, so ist den Schülern das annähernde Resultat durch das Kopfrechnen schon bekannt wie gleichfalls in der Lehrordnung gewünscht wird. Auch sind sämmtliche vollständig gelösten Musterbeispiele nach der Schlußrechnung und mehrere Aufgaben auf zweifache Art gelöst, um die mehrfach mögliche Lösung anzudeuten. Man glaubt im Interesse der Jugend zu handeln, wenn man diejenigen Hrn. Lehrer, welche das Büchlein noch nicht kennen, auf die Uebereinstimmung aufmerksam macht, die zwischen den gestellten Forderungen der Lehrordnung und dem Inhalte dieses Kopfrechnungsbüchleins besteht, abgesehen davon, daß dasselbe wegen der vielen vollständig gelösten Aufgaben ein reiches Material der Selbstbeschäftigung, sowohl in als außer der Schule, bietet, was gewiß den Herren Lehrern namentlich in mehrklassigen Schulen nur erwünscht sein kann.

* Bergtheim. Am 19. d. wurden die folgenden vor Paris erkrankten Soldaten in hiesiges Ver.-Lazareth aufgenommen: 1) J. Seb. Knef von Großeibstadt, B.-A. Königshofen i/Gr., vom 10. Jäger-Bat. 2. C. Derselbe ist decorirt mit der silbernen Militär-Verdienst-Medaille und mit dem eisernen Kreuze, wegen seiner bei Weißenburg bewiesenen Bravour. 2) Leonhard Zellhöfer von Neundorf, B.-A. Höchstadt a/A., vom 1. Jäger-Bat. 2. C. 3) Karl Frank von Bayreuth vom 8. Jäger-Bat. 4. C. 4) Tobias Kestler von Silbach, B.-A. Haßfurt, Gefr. vom 3. Jäger-Bat. 2. C. 5) Joh. Gretsch von Hersbruck, Gefr. vom 15. Inf.-Reg. 6. C. 6) Franz Gresser von Ochsenfurt vom 3. Jäger-Bat. 2. C. 7) Gg. Beberhaus von Neualbenreuth, B.-A. Tirschenreuth, Gefr. vom 8. Jäger-Bat. 3. C. 8) Lor. Schnurrer, ebendaher, vom 6. Inf.-Reg. 2. C. 9) Franz Fuchs von Sommerau, B.-A. Obernburg, 9. Inf.-Reg. 6. C. 10) Karl Gruber von Mäschenrieth, B.-A. Neuburg v/W., vom 6. Inf.-Reg. 4. C. 11) Mich. Faulstich, von Greßthal, B.-A. Hammelburg, 9. Inf.-Reg. 2. Ers.-C., Bedienter bei Feldpost II im 2. A.-C. 12) Fried. Pirmann, von Pirmasens, Corporal vom 2. Art.-Reg. 8. Batt.

Zu der Katholikenversammlung in Bamberg am 20. ds. tragen wir noch folgendes nach: Im Dome hielt Herr Domcapitular und Landtagsabgeordneter Dr. A. Schmid die Festpredigt, worauf der hochw. Herr Erzbischof v. Deinlein das Pontificalamt zelebrirte. Die Nachmittags in der St. Jakobskirche abgehaltene öffentliche Versammlung war sehr zahlreich besucht. Herr Fürst Löwenstein führte den Vorsitz. Als Redner traten auf der Kirchenvorstand Herr Siebmachermeister Barnickel, der Herr Erzbischof von Deinlein, Herr Advokat Dr. Schüttinger, ein Kaplan aus Aschaffenburg, Herr Oberst v. Schröter aus Rom, Herr Advokat Freytag aus München. Die vorgeschlagene Adresse wurde ohne Discussion angenommen. Der Adel war bei der Versammlung stark vertreten. Graf Fugger-Blumenthal, Frhr. v. Frankenstein, Frhr. v. Hafenbrädl, Fürst Ysenburg u. A. waren anwesend. Von sämmtlichen Bischöfen Bayerns waren geistliche Abgeordnete erschienen.

München, 21. Nov. Die Militärärzte und das andere Sanitätspersonal welches bei der Räumung von Orleans dort zurückgelassen wurde, sind von den Franzosen zuerst als kriegsgefangen erklärt, später aber ausgeliefert worden; das letztere wird über die Schweiz nach Bayern zurückkehren. Die betreffenden Offiziere und Aerzte werden zwischen heute und morgen hier eintreffen, das andere Personal aber in Lindau weitere Ordre abwarten. Die gesammte Ausrüstung der betr. Sanitätsabtheilung ist jedoch von den Franzosen zurückbehalten worden.

Wir vernehmen aus guter Quelle, schreibt das „St. Gall. Tagbl.“, daß der Herr Bischof der Diözese St. Gallen auf Ansuchen des Erzbischofs von München drei St. Gallische Priester nach Orleans abgesendet habe, um die religiöse Pflege über die dort in Gefangenschaft und Lazarethen befindlichen bayerischen Soldaten zu übernehmen.

Die Berliner Zeitungen hatten die Mittheilung gemacht, der Generalarzt des königl. sächsischen Armeekorps, Dr. Wilhelm Roth, habe das ihm verliehene Eiserne Kreuz zurückgeschickt, weil dasselbe mit einem weißen und nicht, wie er beansprucht, mit einem schwarzweißen Bande versehen gewesen sei. Hr. Dr. Roth ersucht die „Köln. Ztg.“ diese ganze Meldung für vollständig unbegründet zu erklären.

Frauenfeld, 20. Nov. Ex-Kaiser Napoleon gab Auftrag Schloß Arenenberg in Stand zu setzen. Es scheint, daß er nach erfolgtem Friedensschlusse hier seinen Wohnsitz zu nehmen gedenkt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 21. Nov. Die letzten Nachrichten aus Frankreich und namentlich die Auszüge aus Pariser Zeitungen haben bei Vielen die Hoffnung erweckt, daß der Zeitpunkt nicht mehr sehr ferne sei, welcher wenigstens einen Theil der deutschen Armee nach Deutschland zurückkehren sehen werde. Ich glaube nicht, daß man in den maßgebenden Kreisen diese Hoffnung theilt; man scheint vielmehr der Ansicht zu sein, daß der Krieg sich noch lange Zeit hinziehen könne, da eine französische Regierung, welche den Frieden abschließen kann, sich in einigen Wochen auch nicht dem Fall von Paris nicht wird herstellen lassen. Wie ich höre, wird daher noch fortwährend an der Vermehrung der Armee emsig gearbeitet, und man erzählt sich sogar, es sei die Bildung eines neuen Armeekorps bereits beschlossen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 20. Nov. Die nach St. Petersburg abgegangene österreichische Note dürfte heute daselbst überreicht worden sein. Man hofft, die Angelegenheit im diplomatischen Fahrwasser zu erhalten.

Wien, den 22. November. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet: Constantinopel, 21. November. In gut unterrichteten Kreisen wird versichert, daß die Türkei jeden Conflict mit Rußland zu vermeiden wünscht und die Mächte, welche den Pariser Vertrag mit unterzeichnet haben, zu bewegen sucht, das Verlangen Rußlands in Betracht zu ziehen.

Großbrittanien. London, 21 Nov. Sicherem Vernehmen nach hat der englische Botschafter in St. Petersburg telegraphirt: Fürst Gortschakoff sei sehr versöhnlich, habe aber erklärt der Kaiser sei unbeugsam in Bezug auf das Schwarze Meer.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 33. A. **Gefechte bei Orleans.** Am 10. Nov. Inf.-Leibregiment. 1. Bat. Verwundet: 2 Soldaten. Gefangen: 10 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9. Nov. 1. Inf.-Reg. 1. Bat. Todt: 2 Soldaten, verwundet 12 Unteroffiziere und Soldaten. Am 7. Nov. 4. Pionnierlegers-Reg. Verwundet: 1 Soldat. Am 9. Nov. Todt: 1 Unteroffizier, 1 Soldat. Verwundet: 1 Vicekorporal, 1 Gefreiter. Am 9. und 10. Nov. Artill.-Reserve-Abtheil. des 1. Armeecorps. Todt: 1 Offizier, ein Soldat. Verwundet: 3 Offiziere, 11 Unteroffiziere und Soldaten. B. **Gefechte bei Pa**

Digitized by Google

Am 14. Nov. 15. Inf.-Reg. 1. Bat. Verwundet: 2 Soldaten.
C. **Im Vorpostendienste bei Mantes** am 12. Novbr. 2. Inf.-Reg. 1. Bat. Verwundet: 1 Soldat.

In der neuesten bayerischen Verlustliste sind 1 Corporal und 9 Mann vom 1. Bataillon des Infanterieleibregiments als gefangen aufgeführt. Wie man vernimmt, sind dieselben in Orleans und zwar dadurch in die Hände des Feindes gefallen, daß sie sich auf einer Wache befanden, die sie ohne Befehl nicht aufgeben durften.

Aschaffenburg, 22. Nov. Gestern Abends verbreitete sich hier das Gerücht, Paris habe sich ergeben. Es war ebenso unwahr, als das Tags vorher ausgesprengte, die französische Loire-Armee sei in einer Stärke von 70,000 Mann gefangen. So viel ist aber nach Privatmittheilungen gewiß, daß schon seit drei Tagen bei Orleans heftig gekämpft wird, und daß die Sanitätsmannschaft von Frankfurt, Darmstadt und Mainz telegraphisch auf den Kriegsschauplatz gerufen wurde. Auch bei Paris wurden heftige Ausfälle gemacht. Wir können daher jeden Augenblick wichtigen Nachrichten entgegensehen. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir ferner, daß der König von Preußen die Beschießung von Paris oder doch der Außenwerke auf den 28. d. M. festgesetzt und den betreffenden Befehl bereits unterschrieben hat. (Asch. Z.)

Der „Schwäb. Merkur" hat Privatnachrichten erhalten, denen zufolge General Franseckí mit seiner pommerschen Division zur Loire-Armee abgegangen ist. Die Württemberger seien in seine Stellung mit Hauptquartier Chateau le Piple eingerückt, während die Sachsen unter dem Kronprinzen die bisherige Stellung der Württemberger einnehmen.

Straßburg, 21. Nov. Immer noch kommen Thaten der Wuth gegen das Militär vor. In einem Graben wurden vier Landwehrleute ermordet aufgefunden (?) und ein Metzgerbursche soll auf offener Straße einen Soldaten erstochen haben. Die strengsten militärischen Maßregeln wurden ergriffen. Wiederholte Versuche wurden gemacht, die auf den Wällen aufgeführten Kanonen zu vernageln oder sonst zu beschädigen. Der Aufenthalt in Straßburg ist momentan nichts weniger als gemüthlich; das Militär, meist Württemberger und Preußen, läßt sich in öffentlichen Lokalen wenig mehr blicken und die Zeit der unbefangenen Plauderei ist vorbei. Einer der bei Belfort gefangenen Franzosen warf gestern beim Durchpassiren auf der Eisenbahn eine leere Weinflasche durch das geschlossene Fenster einem vorbeigehenden jungen Mann an den Kopf, der dadurch eine Verletzung erlitt. Er ward exemplarisch bestraft.

(Officielle Kriegsnachrichten.) Metz, 21. Nov. Im Fort Plappeville ist heute früh 9¼ Uhr ein Munitions-Magazin in die Luft geflogen. Einige Todte und 40 Verwundete. Ursache und Details bis jetzt noch unbekannt. v. Löwenfeld.

Versailles, 21. Nov. Die bei Dreux und Chateauneuf geschlagenen Mobilgarden flüchten nach Westen und Nordwesten. Das Landwehr-Bataillon Unna und die 2. Escadron des 5. Reserve-Husaren-Regiments sind am 19. d. in Chatillon (sur Seine) angegriffen worden und haben sich mit Verlust von 120 Mann und 70 Pferden auf Chateau Villain (nordöstlich von Chatillon s. S. bei Chaumont) zurückgezogen. Von den Armeen liegen sonst keine Meldungen von Bedeutung vor. v. Podbielki. (Die Affaire bei Chatillon sur Seine (südlich Troyes) spielt auf Garibaldi's Operationsfeld und ist, wie französische Berichte melden, eine That Ricciotti Garibaldi's. Dieser, sagen sie, habe 7—800 Preußen „theils getödtet, theils gefangen genommen." Das Landwehr-Bataillon Unna (Westphalen) muß wohl in jener Gegend ohne Soutiens gewesen sein und war also einer Uebermacht preisgegeben. Das 3. Armeecorps (Brandenburg), das zur Armee Friedrich Karl's gehört und sich noch allein an der oberen Seine zu befinden scheint, um sich mit Werder zu vereinigen, ist jedenfalls südlicher, bei Dijon.)

Von einem vor **Paris** stehenden Artillerie-Offizier wird der „Börsenztg." unter dem 18. d. M. Folgendes geschrieben: „Hoffentlich kehren wir bald zurück; denn seit gestern haben wir endlich Ordre, mit dem Angriff auf Paris nunmehr entschieden vorzugehen. Es ist diese Ordre schon Wochen lang mit der glühendsten Sehnsucht von uns erwartet worden. Wir verlieren daher keinen Augenblick. In höchstens 3 bis 4 Tagen stehen wir Alle schußbereit in unseren Batterien und wenn dann nicht wieder eine verzögernde Contreordre kommt, so denke ich, wollen wir den Parisern gleich mit einem derartigen Fortissimo aufspielen, daß sie schon an der Introduction genug bekommen werden, und nach wenigen nur kurzen Scenen alsbald das Finale des Riesendrama's, nämlich die Uebergabe von Paris, mit ihr aber, wie ich bestimmt glaube, der Schluß der kriegerischen Action erfolgt."

Die „Deutsche Allg. Ztg." erhält aus London Einzelnheiten über den Kampf zwischen dem norddeutschen Kanonenboote „Meteor" und dem französischen Kreuzer „Le Bouvet" auf der Höhe von Havana. Der französische Kreuzer, mit 5 Kanonen auf Deck, hat seine Station in der Havana. Der „Meteor", Kanonenboot mit 3 Kanonen, aus dem mexicanischen Golf kommend, lief am 1. Nov. in den Hafen von Cuba ein, wahrscheinlich um Kohlen zu fassen, und sandte, von der Anwesenheit des französischen Kriegsschiffes wohl unterrichtet, dem Capitän desselben eine Herausforderung zu. Anstatt diese sofort anzunehmen, ging der Franzose vom Ankerplatze, der für die dort stationirten Kriegsschiffe bestimmt ist, links hinter dem großen den Eingang des Hafens vertheidigenden Etagenfort weiter nach dem Hafen hinein, nach dem französischen Kohlendepot, das unmittelbar am Fuße eines andern Hafenforts liegt, sich den Anschein gebend, als wolle er Feuermaterial fassen. Als der Dampfer am 4. November noch unbeweglich lag, wurde ihm eine zweite Herausforderung zugesandt, und das deutsche Schiff ging auf höchst ostensible Weise aus dem Hafen. Die in der Stadt allgemein bekannt gewordene zweimalige Herausforderung gab den Havanesen (nicht den dort garnisonirenden Spaniern) eine gute Gelegenheit, ihre Sympathien, welche ganz dieselben sind, wie die der Mexicaner, zu zeigen, was so arg wurde, daß sich keiner der Offiziere des französischen Schiffes in einem der am Hafen belegenen großen Cafés zeigen durfte, wenn er nicht um sich herum Stichelreden aller Art hören wollte. Die Flaggenehre mußte also gewahrt werden, und am 9. November Morgens dampfte der „Bouvet" aus dem Hafen, um den Kampf aufzunehmen. Kaum aus neutralem Wasser heraus, wurde er auch schon vom „Meteor" angegriffen. Der Kampf, der sich nun entspann, dauerte fast eine Stunde. In dieser Zeit wurde dem „Bouvet" die Takelage zerschossen und ihm fünf schwere Verletzungen im Schiffskörper beigebracht, so daß er anfing, sich umzulegen, und schnell dem schützenden Hafen wieder zueilen mußte. Der „Meteor", der fast bis zum Ende des Kampfes unverletzt geblieben, erhielt jetzt von dem Feinde zwei Schüsse in den Rumpf, von denen einer die Schraube verletzte, was ihn unfähig machte, den „Bouvet", dessen Maschine unverletzt geblieben war, schnell zu verfolgen und in den Grund zu bohren. Der „Bouvet" entkam glücklich in den Hafen, was ihm bei seinen Verletzungen unmöglich gewesen wäre, wenn ihn das deutsche Schiff nicht in seinem hitzigen Verlangen nach Kampf schon auf der Höhe des Hafens angegriffen, sondern weiter in die See hinausgelockt hätte. Auch der „Meteor" ist wieder nach der Havana gegangen, um seine Schäden auszubessern und dann das Duell auf's Neue zu beginnen; diesmal hoffentlich mit noch besserm Erfolge.

Tours, 21. Nov. Die „France" bringt ein Telegramm aus London, England respektire zwar noch die bereits abgeschlossenen Waffenlieferungsverträge, verbiete aber von heute an jede Waffenausfuhr. (Schon?)

Brüssel, 22. Nov. Das „Echo du Luxembourg" berichtet unter allem Vorbehalte, daß 1000 Preußen auf belgisches Gebiet übergetreten und internirt worden sind.

Brüssel, 22. Nov. Die am Montag ausgegebene „France" meldet aus Toulon: Die vor acht Tagen aus Havre ausgelaufenen, zur Mitwirkung bei der Vertheidigung von Lyon bestimmten Panzerbatterien Nr. 7 und 11 sind mit dem gesammten Material verunglückt, die Mannschaft wurde gerettet.

Brüssel, 22. Nov. Das „Echo du Parlament" meldet: Odo Russell ist mit einer Versöhnungsmission nach Versailles, betreffend die bisherige englische Waffenlieferung für Frankreich, betraut.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. November. Die starke Steigerung im gestrigen Abendverkehr hatte heute viele Verkaufsordres an den Markt gebracht und vermochte sich die gestern erzielte Avance nicht zu behaupten. Dazu druckten auch Gewinnrealisationen auf den Markt und die Spekulationswerthe erlitten Einbuße von etlichen Gulden. Erst gegen Schluß besserte sich die Stimmung und die Börse schlug wieder eine steigende Tendenz ein, als die auswärtigen Course besser gemeldet wurden. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 233½—5¾—4½—5½—4—½—4—¼ bez., Staatsbahn 356—55—¾—5—¼ bez., Lombarden 167—¼—7—½ bez., Galizier 225 bez. Elisabethbahn 202¾—2 bez., Silberrente 53⅛ bez., Loose 74¼ bez., Spanier 30 5/16—¼ bez., Amerikaner 94⅛—94—⅛ Cassa (ultimo 94). Sehr lebhaft und fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

National Steam ship Company limited.

Hauptexpedition für Auswanderer nach New-York und allen Städten von Amerika.

Abfahrten ab Antwerpen

jede Woche am **Mittwoch & Samstag** mit den berühmten und größten Dampfschiffen:

Spain	groß	4000 Tons.	**Denmarti**	groß	3318 Tons
Egypt	„	4000 „	**England**	„	3307 „
Erin	„	3318 „	**France**	„	3571 „
The Queen	„	3517 „	**Italy**	„	3600 „
Pennsylvania	„	2889 „	**Lousiana**	„	3300 „
Virginia	„	2887 „	**Stetvetia**	„	3318 „

Holland 3600 Tons groß.

Die Ueberfahrtspreise mit vorzüglicher Beköstigung, Kopfgeld ꝛc. sind für I. und II. Cajüte, sowie für das in Zimmer abgetheilte Zwischendeck billigst gestellt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

M. S. Bustelli, General-Agent in Aschaffenburg,

und den Special-Agenten: **Hauck & Hergenröther** in Würzburg, **M. J. Michel** in Lohr, **Herm. Nußbaum** in Hammelburg, **Fr. Kern** in Gemünden, **F. D. Dittmar** in Schweinfurt, **Georg Leidel** in Homburg, **Ph. Ruppert** in Miltenberg, **P. J. Müssig** in Dorfprozelten, **J. L. Müller** in Kleinheubach, **Adam Scholz** in Klingenberg.

☞ An geeigneten Orten werden tüchtige **Agenten** aufgestellt und wollen hierauf Reflektirende sich wenden an

2978 (7 **M. S. Bustelli** in Aschaffenburg.

Danksagung.

Für die ebenso zahlreiche und tröstende als ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste des so unerwartet dahingeschiedenen

Herrn Christian Brod

sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 22. November 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wollene Tricot- & Flanell-Hemden, Leibbinden ꝛc., empfiehlt

L. Bundschuh

hinter der Marienkapelle.

Anatherin-Mundwasser

gegen übelriechenden Athem, gegen schwammig leichtblutendes Zahnfleisch.

Da ich durch mehrere Jahre an einem bedeutenden Mundübel litt und alle Versuche erfolglos blieben, indem ich immer mehr meine ganz gesunden Zähne verlor, und die noch im Munde befindlichen mit der Zunge zu bewegen waren, das Zahnfleisch sich immer mehr senkte, und bei der Berührung mit der Zunge blutete, und dabei einen höchst lästigen üblen Geruch im Munde verbreitete, welches letztere mich zu dem Versuche brachte, das allseitig beliebte **Anatherin-Mundwasser*)** zu gebrauchen; ich fand nach dessen erstem Gebrauch nicht nur allein den üblen Geruch schwinden, sondern auch mein Zahnfleisch gestärkter, und die Zähne wurden allmalig fester, so daß ich binnen kurzer Zeit meinen Mund wieder hergestellt fühlte, wofür ich aus innigster Dankbarkeit und Mitgefühl für Andere es öffentlich bezeuge, und diesem rühmlichen Mundwasser das gebührende Lob ertheile.

Wien. Baron **Josef Stenzl,** m. p.

*) Zu haben in **Würzburg** bei **J. Schäflein** in **München** bei **Wilh. Spranger.**

5043) **Gute Kartoffeln** sind zu verkaufen. Untere Wöllerstraße Nr. 19.

5042) Ein **Buchbindergehilfe** sucht Condition. Näh. in der Exp.

5035 2a) 1 doppelte **Ladenthür** von 2 Flügeln mit Band und Riegel, 6 Schuh 6 Zoll hoch, 5 Schuh breit, und eine **Glasthür** derselben Größe, für einen Laden sich eignend, sind billig zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 19.

4963 2b) Eine **alte Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft ersten Ranges,** die mit Erfolg in Bayern schon lange Jahre arbeitet, sucht **hier, in Kitzingen, Ochsenfurt, Marktbreit, Aschaffenburg, Lohr, Gemünden, Carlstadt, Miltenberg, Marktheidenfeld, Hassfurt, Schweinfurt, Hammelburg, Arnstein, Dettelbbch, Gerolzhofen** und **Kissingen** tüchtige Vertreter gegen gute Provision. Offerten unter **M. K. 70** poste restante Würzburg.

5039) Ein Pensionist sucht in einem anständigen Hause **1** oder **2 unmöblirte Zimmer,** aber in sonniger und freier Lage. Adressen befördert die Expedition ds. Bl.

5040) Ein **Hausknecht,** womöglich Metzger, wird in einer Wirthschaft gesucht. Näh. Exp.

5041) Es wird ein **Herrn-Pelzmantel** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

4902) Ein **Kinderpelzchen** „Boa" ging verloren. Um Rückgabe wird ersucht. Juliuspromenade Nr. 17. (3c

---

Ein tüchtiger **Spengler-Gehülfe** wird sogleich gesucht bei

Anton Marold

5030) im Schenkhof.

5033) Für die liebevolle und sorgsame Pflege, die mir im Vereinsspital zu Heidingsfeld zu Theil wurde, fühle ich mich verpflichtet, meinen innigsten Dank dem Hrn. Bürgermeister, den Hrn. Geistlichen, den Hrn. Aerzten, Hrn. Apotheker, sowie dessen Frau, den barmherzigen Schwestern, überhaupt allen Bewohnern von Heidingsfeld auszusprechen. Gott der Belohner alles Guten möge es auch Ihnen vergelten.

N. N.....t.

Danksagung.

5037) Bei unserer Abreise von hier, sagen wir für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns Seitens der verehrl. Hülfskomités und mehrerer edlen Bewohner Würzburgs zu Theil geworden, sowie den Herren Aerzten für die sorgfältige Behandlung den wärmsten Dank.

Mantel, Unt.-Offizier im k. preuß. 86. Reg., Inh. des eisernen Kreuzes; Rothe, Gefr. im 72. Reg.; Deegener im 10. hanöv. Art.-Reg.; Meerwald im 8. Jäg.-Bat.

5038) Es wird ein **Haus** mittlerer Größe, womöglich mit kleinem Garten und Höfchen, zu kaufen gesucht. Offerte mit gefälliger Preisangabe wollen unter **M. K.** in der Expedition ds. Blattes hinterlegt werden.

5045 2a) Ein sehr braves und fleißiges **Mädchen,** das einfache Hausmannskost zu kochen versteht, sucht sogleich einen Platz. Näh. in der Exp.

5044 3a) Stephansgasse Nr. 3 ist sogleich ein **unmöblirtes Zimmer** an eine einzelne Person zu vermiethen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger **Mann** (Israelite) mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen versehen, sucht Unterkunft in einem En-gros-Geschäfte mit Verpflegung im Hause. Franco-Offerten unter Chiffre W. Nro. 125 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. (5032

Getraute.

In der Marienkapelle:

Alexander Heller, Bahnwärter in Heidingsfeld, mit Amalia Adelgunde Sinner von Vorbach.

Joseph Lurz, Müllermeister in Unterhohenried, mit Margaretha Mayer aus Haßfurt.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Johann Döllein aus Heidingsfeld, Schriftsetzer, mit Agatha Niedermaier von hier.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Benno Weiß, Bureaudienersgehilfe beim kgl. Oberpostamte dahier, mit Anna Maria Schäfer von Waldmühlbach in Baden.

Digitized by Google

Astrachan von 1 fl 24 kr. die Elle an,
Winter-Jacken von 1 fl. 48 kr. an,
Damen- & Kinder-Baschliks,
Moirée-Schürzen ꝛc.,
sehr billig bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die erste Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Eintritt 12 kr. (4875 2a

---

Versteigerung.

Montag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Hueberspitege, Kapuzinergasse Nr. 4, die aus dem Nachlasse verstorbener Pfründnerinnen, der Stiftung angefallenen Effekten, als Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke ꝛc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 22. November 1870. (2a

Braunkohlen

offerirt in schöner Qualität loco Bahnhof Carlsbad in Wagenladungen de 200 Ctr. mit 30 Gulden östr. Währg. in Banknoten. Fracht ab hier bis Eger beträgt pr. Wagenladung 18 fl. östr. W.

Carlsbad, den 18. November 1870.

Reinhard Bartels.

Unterhosen und Unterleibchen

in Wolle und Baumwolle empfiehlt

L. Bundschuh

hinter der Marienkapelle.

Anzeige.

Fuhr Dachziegel und Cement ist zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Holzversteigerung.

Am

Dienstag den 6. Dezember 1870
Vormittags 11 Uhr

werden dahier
30 Centner landgerichtliche Akten zum Einstampfen und
2 Centner Makulatur-Papier,
öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Werneck, den 18. November 1870.

Königl. Rentamt.
Hechtel.

Nach dießgerichtlichen Urtheil vom 10. d. Mts. wurde Andreas Kuhn von Estenfeld wegen Ehrenkränkung des Georg Brendler ledig von da in eine Geldstrafe von 1 fl. und in die Kosten verurtheilt und zugleich auch die Veröffentlichung dieses Urtheils verfügt.

Würzburg den 19. November 1870.

Königl. Landgericht r. M.
Schmitt.

Andreae.

Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler, in verschiedenen Größen und Preisen, **Arac, Rum, Punschessenzen & Liqueure** in allen Sorten und besten Qualitäten empfiehlt

J. B. König,
Sanderstraße.

(2a

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 12. Dezember l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkaufen die Erben des verlebten Sternwirths Michael Horn, der Theilung wegen folgende Realitäten und Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung auf hiesigem Rathhause unter annehmbaren Bedingnissen und zwar:

I. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Stern, nebst Scheuer, Stallungen, Keller und Hofraum, gelegen in hiesiger Stadt am Marktplatze und der Hauptstraße, neben Kaufmann Riegel und Lederhändler Josef Schloß;
II. 4 Morgen Ackerland, in mehreren Parzellen,
3 Morgen 370 Rth. Wässerwiesen in 3 Parzellen,
1½ Morgen Weinberg in bester Lage,
145 Ruthen Gartenland.

Die näheren Bedingnisse können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 20. November 1870.

Das Bürgermeisteramt,
Reidel.

2a

Der Rathschreiber:
Frick

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag k. Landgerichts hier

Mittwoch den 25. Januar 1871,
früh 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier das unter den Plan-Nrn. 237, 5408, 4767, 5734, 5840, 6878, 6878, 6877, 1840, 1244 der Steuergemeinde Hammelburg beschriebene Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause an der Saalhausgasse mit Keller und Stallungen, dann 3 Tagwerken 383 Dezimalen Ackerland und Weinbergen im Gesammtschätzwerthe von 2765 fl. nach Maßgabe des Proceßgesetzes vom Jahre 1837.

Hammelburg, den 17. November 1870.

Kohlhaas, k. Notar.

Ein **Reitpferd,** (Rappe), guter Race u militärfromm, ist zu verkaufen 3. Distr. Nr 82, neu 2 (4956 3c

---

5012 3b) Ein **junger Kaufmann,** routinirt in der dopp. Buchführung und Correspondenz, franz. u. engl. Sprache, sucht baldigst Engagement als **Buchhalter** oder Reisender. Beste Referenzen. Gefällige Offerten beliebe man unter **Nr. 5012** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Sander Glacis Nr. 20 ist die **vollständige Einrichtung** zu einem russischen Dampfbad billig zu verkaufen. (4750 3c

---

4972 2b) **Erdarbeiter** finden am Rennwegerthor Beschäftigung.

Michael Bauer.

5022) **Dienstmädchen** suchen sogleich Stellen. F. **Berg,** 5. Distr. Nr. 34, Zellerstraße.

Hohe Zinsen.

2404 10) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

5027 2a) Zu vermiethen ist auf Lichtmeß ein kleines, sonniges **Logis.** Näh. in der Exp.

5021) Eine **Hobelbank** ist zu verkaufen. Pleicherkirchgasse Nr. 20.

Ein solider **Junge** wird in eine Wirthschaft gesucht. Näh. in d. Exp. (5023

4946 3b) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind an einen Herrn sogleich zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße, 1. Distr. Nr. 12 neu, eine Stiege hoch.

Digitized by Google

Schreibhefte mit colorirten Kriegsbilder-Umschlägen en gros & en detail bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Elegant gearbeitete Bouquets, Blumenkörbchen, Kränze, Namenszüge, Hängeampeln, Guirlanden, Kopfkränze in allen Größen, von frischen und künstlich getrockneten Blumen; Sarg-Guirlanden von Moos mit Immergrün oder Epheu; Papier-Rosen in allen Farben, blühende Topfpflanzen sowie Blattpflanzen von seltener Schönheit, feines Tafelobst ꝛc. ꝛc empfiehlt zu billigen Preisen, und werden genannte Gegenstände unter sorgfältiger Verpackung nach Außen versendet.

Auch bemerke ich, daß an Sonn- und Feiertagen mein Laden von früh 11 Uhr bis Abend 7 Uhr geöffnet ist.

Achtungsvoll

Joh. Stumpf sen.
Eichhorngasse, Ecke der Martinsgasse.

Versteigerung.

Donnerstag den 24. l. Mts., Nachmittags 1½ Uhr Fortsetzung der Versteigerung im bischöflichen Hause dahier. Hauptgegenstände sind: Ein polirtes mit Schnitzwerk versehenes Buffet, ein Ausziehtisch für 24 Personen, zwei Elfenbein-Crucifixe, Bilder, Silber und ein fast noch neuer Reise- und Stadtwagen.

Würzburg, am 22. November 1870.

Dr. Ulrich, Subregens.
Dr. Stahl, Lazareth-Curatus.

Theerseife

in vorzüglicher Qualität, empfehlenswerth gegen alle Hautausschläge, per Stück 12 kr., bei

Carl Bolzano.

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a/Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. X. May, in Oettelbach.

Zu 2847. Auf das Inserat in Nr. 247 der Beilage vom vorigen Monat wird dem Einsender bedeutet, daß von Aufdringlichkeit überhaupt keine Rede sein könne, wo eine mehrmalige Einladung an Familienglieder vorhergegangen war und daß er weder die Route vorzuschreiben, noch zu verbieten habe, wohin man mit seiner Familie einen Ausflug machen soll, besonders wenn, wie es hier der Fall war, seine Wohnung gar nicht betreten wird.

Im Uebrigen wird darauf hin jede fernere Botschaft sich verbeten und muß die gebrauchte Bezeichnung Sch—, nachdem der hierwegen zur Rede gestellte und über den wahren Sachverhalt inzwischen vollständig unterrichtete Verfasser gegen die etwaige Unterstellung eines ehrenrührigen Wortes darunter vor Zeugen protestirt hat, unter solchen Umständen demselben, mag er darunter verstanden haben, wen und was er will, lediglich zurückgegeben werden.

5016) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sandgasse Nro. 2, über 2 Stiegen. (2b

---

5011 3b) Ein **Reisepelz** (Wolfspelz), bereits noch neu, ist zu verkaufen. Semmelstraße Nr. 27, 2 Stiegen.

4774 6) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5000 3b) Neubaustraße Nr. 10 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.

F. Demmer,

Porzellain-Waaren-Geschäft & Malerei,

nimmt Bestellungen sowohl en gros als en detail unter sorgfältigster Ausführung entgegen und empfiehlt sich geneigtem Zuspruch und Abnahme.

Laden: Augustinergasse Nro. 15 neu. (2b

Ankündigung & Empfehlung.

Werthen Kunden und verehrlichem Publikum zur Nachricht, daß wir eine Niederlage von Bouquets und Kränzen in unverwelklichen, künstlich getrockneten, wie auch frischen Blumen, in dem Laden des Herrn And. Schneegold am Schmalzmarkt Nr. 8 errichtet haben, und empfehlen solche zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Bestellungen werden jederzeit daselbst angenommen und nach Wunsch pünktlichst gefertigt.

2b 5003] Achtungsvollst

Geschwister Seißinger.

Marinirte Häringe empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

4990 3b) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25 neu.

5047) Ein schönes, heizbares, **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5048 2a) Eine Parthie **Corsetten,** weiß und grau, habe ich dem Ausverkaufe unterstellt. Preise 48 kr., 54 kr., 1 fl. bis zu 1 fl. 45 kr. Zahlreichem Besuche entgegensehend

J. Hülzburger,
der Laden an der Marienkapelle.

Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5051) Ein **Lokal** für einen soliden Geschäftsmann ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Georg Fleischmann, Seilermeister, 48 J. a. — Johann Heinrich Dauch, Regierungskanzlist, 66 J. a. — Magdalena Froschhammer, 7 W. a. — Margaretha Beck, Dienstmagd, 59 J. alt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 24. Nov. 1870.

Abonnement suspendu.

(Neu einstudirt.)

La Traviata,

oder:

Die Dame mit den Camelien.

Große Oper in 3 Akten von Verdi.

Café & Restauration

zum alten Bahnhof.

Münchner

Winterlagerbier

per Maas 10 kr.

Um Zuspruch bittet

5052) Heinrich Fellmann.

Restauration Mot

am alten Bahnhof.

Heute Abend

Harmonie-Musi,

Leberklöse mit **Weißfleisch,** morgen **Kraut** und **Knöchl,** Freitag **Fischparthie.**

Täglich **guten Mittagstisch** zu 12 kr., auch über [illegible] Straße. (5062

Digitized by Google

Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

nach den

verschiedenen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Dampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-, Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede nähere Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 368 im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
Frdr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
M. Laun in Eichstädt.
J. B. Braun in Fürth.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
J. A. Wagner in Klingenberg.
A. Kuhn in Haßfurt.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
H. A. Schultheis in Hammelburg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
F. W. Siegler in Neustadt a. Aisch.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
A. Hochstädter in Rothenburg a. T.
Mich. Berlenz in Königshofen i. Grabf.
F. Sichelstiel in Mkt. Uhlfeld.
H. Ströblein in Bamberg.
Bonberger jr. in Windelheim.
Christ. Gänßler in Oettingen.
Christ. Zinnecker in Nürnberg. |3111 4c

Wollene Hemden
in allen Qualitäten billigst bei
Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Verloren

wurde eine **silberne antike Dose** (Rococo). Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exped. ds. Bl. (5060

5065) Es wurde eine **goldene Vorsteckknadel** mit gefaßtem Opal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Ein Baschlik

von schwarzem Tuch, mit farbiger Seide benäht, wurde gestern Abends zwischen 5 und 6 Uhr zunächst dem Brunnen vor dem Stift-Haug oder in der Stifthauger-Pfarrgasse verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben. (5053

5061) **Ein gelber Jagdhund,** Abzeichen ein kleines, weißes Sternchen am Kopfe, schwarzes Halsband, hat sich gestern verlaufen und wird dringend gebeten, denselben gegen gute Belohnung beim Portier des Russischen Hofes dahier abzugeben.

Es wird eine **Kammerjungfer** gesucht, die am 1. Dezember eintreten kann. Näh. zu erfragen im Württemberger Hofe bei Ronold. (5058

Ein solides **Mädchen,** welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf's Ziel Dreikönig einen Platz als Zimmer-Mädchen. N. in d. Exp. (5057

Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen sowie im Weißnähen und Ausbessern gut bewandert ist, wünscht Beschäftigung sowohl in als außer dem Hause. N. in d. Exp. (5054

4616 3c) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht

1 tüchtiger Feuerschmied gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. (5018 2a
Joseph Blümlein jr.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putz-Artikel und Stoffe jeder Art — in Farbe, Druck und Appretur **„wie neu."** Schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich

2501 6f **Ad. Helbig,** Sandgasse Nro. 6.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a M.

des Preisen das Haus in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof

Bürger-Verein.

Zu Ehren der gestern mit den französischen Gefangenen eingetroffenen Bedeckungsmannschaft von der ruhmvollen Landwehr-Division Nummer:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr.

Union.

Mittwoch, den 23. d. Abends 8 Uhr

Vortrag:

Die rechtlichen Folgen des 20. September 1870.

Süßen u. bitzelnden Most
bei (5084 2a
Weinwirth **Harth,** Brücke.

Kettenstichsteppereien auf Baschliks, Schürzen rc., werden gefertigt. N. in d. Exp. (5059

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Bier** per Maas 7 kr.

Brod-Verkauf.

5063) **6 Pfund Kornbrod** à 25 kr., **Vorlaufbrod** 27 kr. Schießhausstraße Nr. 7.

Daselbst ist am 21. ds. Abends ein **junger Hund** entlaufen; Ohren und Schweif gestutzt, schwarz mit 4 weißen Pfötchen. Um Zurückgabe wird gebeten, vor Ankauf gewarnt.

Ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann, wünscht in einer Wirthschaft sogleich eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, Büttnersgasse 21. (5055

Eine gute **Geis** ist zu verkaufen. N. in d. Exp. (5056

Zahnweh-Leidenden

empfehle hiermit meine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen.
2. gegen Rheumatismus (Fluß).
3. zur Erhaltung der Zähne, à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver
zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.

Stuttgart. **Nic Backé**

Niederlagen bestehen in Würzburg bei Hrn
Andreä Wirsching,
Eg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

Geflügel-Verkauf.

4246 4) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis à-vis der Polizei.

5049) **Ein Regenschirm** wurde gestern Abends in der Maxstraße verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Herren-Hemden

in Leinen, Shirting & Flanell in allen Größen und Weiten mit und ohne Kragen, ferner

Kragen & Manschetten in ganz neuer Facons,

sowie das Eleganteste in

Herrn-Cravatten und Cachenez

empfiehlt

F. J. Schmitt.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,

Karmelitengasse gegenüber der Polizei.

6 2047]

Unser **Schuh- & Stiefel-Lager** in **Leder, Lastings & Filz** in allen **Qualitäten**, empfehlen en gros & en detail

Gebr. Oppenheimer,

Sandgasse.

P. S. Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. 1/1 Flacon fl. 1. 6 kr.

Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,

5) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Kohlenkasten, für Füllöfen sehr zweckmäßig, sind in reichhaltiger Auswahl angekommen

Joseph Frank,

Eisenhandlung, neue Passage.

Nervenstärkende Chinapomade. 24 kr.

Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Ein **Portemonnaie** mit ca. 17 fl. wurde vom Bahn[illegible] zur Festung gestern ver[illegible] abzugeben gegen Belohn[illegible] Mauerer Kloster. 5034

Ein junger kräftiger **Mann** mit guten Zeugnissen, militärfrei, sucht einen Platz als Hausknecht in einem Gasthofe. Näh. in der [illegible]

Wissenschaftliche Vorträge

in der Schrannenhalle.

Donnerstag, den 24. Nov., Abends 7—8 Uhr: **Vortrag** des Herrn Prof. Wegele über Kaiser Friedrich I., den Hohenstaufen.

Einzelbillets zu diesem Vortrage sind Donnerstag Abends von 6 Uhr an bei dem Hausmeister der Schrannenhalle für 30 kr. zu haben.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekasseverein

des

Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg.

Den verehrl. Mitgliedern hiemit die Trauerkunde, daß am 21. l. Mts. der Vorstand der Filiale Aschaffenburg, Herr Musiklehrer Joseph Ziegler daselbst, gestorben ist, und wird zugleich auf § 18 der Statuten aufmerksam gemacht.

Samstag den 26. ds. Abends 8 Uhr **Ausschußversammlung.**

Würzburg am 23. November 1870.

C. Grösch, Direktor.

Hermann Scheuer

in Würzburg,

[illegible]

Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake

u. Rauchrequisiten aller Art

en gros et en détail

zu mäßigen, reellen Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

---

6 Mauerer finden Beschäftigung bei

L. Mirling, Mauermeister, 5. Dist. Nr. 7, Elstergasse.

4987 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapeziergeschäft gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr — Hauptprobe mit Orchester im kleinen Schrannensaale.

Samstag, den 26. November

Festproduction

zur 28. Stiftungsfeier im grossen Schrannensaale.

Nach der Production

Gesellschafts-Abend

für Herrn.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 7

Druck und Verlag von Bonifaz-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M früh u. 11 U. 58 M. Nachts

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 55 M. Morgens, 1 U. 0 M., Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg- Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M fr u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. Gtrz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 2 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M Nchs. Gtrz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M Ab Gtrz 8 U. 15 M. u 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mtt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⅝ U. Ab Eisenbach 1⅛ U. Ab. Eurhausen — Höttingen 3⅝ U. Nachm. Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 299. Donnerstag den 24. November 1870 Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

(Officielle Kriegsnachrichten.) **Versailles, 22. Nov.** Am 21. fanden verschiedene kleine siegreiche Gefechte südlich von la Loupe (Dep. Eure et Loire, etwa vier Meilen westlich von Chartres) statt, wobei das Regiment Nr. 83 ein Geschütz nahm. Am 22. ist Nogent le Rotrou ohne Widerstand von diesseitigen Truppen besetzt worden.

v. Podbielski.

Versailles, 23. Nov. Die Regierung in Paris gestattet den Angehörigen fremder Nationen inclusive den Diplomaten nicht mehr Paris zu verlassen. Den Neutralen, welche deutscherseits die Erlaubniß hatten die Einschließungslinien zu passiren, ist verboten worden, die Stadt zu verlassen.

Das Wichtigste ist heute das aus Tours und Versailles gemeldete unaufhaltsame Vorrücken der Deutschen im Südwesten von Paris, wodurch Nogent genommen, Le Mans und in letzter Linie Tours bedroht ist, die Loire-Armee aber einer gewaltigen Umarmung kaum entrinnen wird. Aus Luxemburg, 22. Nov., wird der „Independance" telegraphirt, man höre von den Anhöhen der Moiel ein heftiges Bombardement von Thionville her, 18 Schüsse in der Minute. Aus Tours, 21. Nov., wird offiziell gemeldet, daß die Besatzung von Mezières am 17. einen Ausfall gemacht, „500 Feinde getödtet" und eine Kanone genommen habe. Die Preußen hätten eine Brücke über die Maas schlagen wollen, was ihnen nicht gelungen sei. Eine zweite Depesche aus Rocroi vom 21. besagt, Mezieres sei frei von der Cernirung (dégagé), was sehr unwahrscheinlich ist. Bei Nuits habe ein Gefecht ohne Resultat zwischen 300 Francstireurs und 1200 Preußen stattgefunden. 3000 Deutsche besetzten Argilly. 20,000 Deutsche sind in Gray und Umgegend. Zwischen Dreux und Chartres ist abermals ein Pariser Ballon von den Preußen abgefangen worden; der Ballon „Uhrich" ist am 21. in Tours angekommen.

Ueber die Bewegungen unserer Truppen im Norden schreibt die „Ostpr. Ztg.": „Nach eingegangenen Briefen von der Armee des General v. Manteuffel hat das erste Armeekorps seinen Marsch von Metz aus nördlich in nicht zu großer Entfernung von der belgischen Grenze vorgenommen, während das achte Armeekorps zwar mit Fühlung an das erste, aber mehrere Meilen südlicher zwischen Chalons und Verdun seine Richtung nach Westen eingeschlagen hat. Die Märsche sind schwierig gewesen, da die Ausläufer der Ardennen das Terrain sehr gebirgig machen und dasselbe, sowie die darauf vorkommenden vielen Wälder, auf Francstreurs durchsucht werden mußten."

Tours, 22. Nov. Die hiesige Abtheilung der Regierung verbreitet folgende Nachrichten: Gestern fand bei Bretoncelles (Dep. Orne, Arr. Mortagne, ungefähr 5 Meilen westlich von Chatres) ein ernstes Gefecht statt. Nach vierstündigem Kampfe zogen sich die Mobilgarden zurück. Die Preußen bedrohen Nogent le Rotrou. In Evreux sind dieselben nicht wieder erschienen. Man glaubt, daß le Mans durch die Bewegung der Preußen auf Nogent bedroht wird. Die Anzahl der Preußen wird auf 30,000 Mann geschätzt. Ein anderes Corps marschirt von Dreux auf Argentan. Die Behörden bewahren ihre Reserve über die Bewegung der Loire-Armee. Das Gerücht von einer allgemeinen Bewegung gegen Paris ist positiv verfrüht. Die Loire-Armee war seit dem Gefechte bei Coulmiers nicht ernstlich engagirt und hatte nur Scharmützel.

Brüssel, 22. Nov. „Independance belge" glaubt zu wissen, daß Herr de Chaudordy in Versailles wegen Abschlusses eines Waffenstillstandes neue Verhandlungen anknüpfen werde. Herr de Chaudordy soll Ueberbringer von Friedensvorschlägen sein, in welchen jedoch von Gebietsabtretungen keine Rede wäre.

Brüssel, 23. Nov. Gut beglaubigten Nachrichten aus Paris zufolge will Trochu keinen Ausfall machen, bevor er die Kanonen der Loire-Armee hört.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

III. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) 4) Daß Werner, in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, am 20. Juli d. Js. der Katharina Volkamer von Bullenheim, deren Ehemann, Bauer Leonhard Volkamer, damals in der Gefangenanstalt Ebrach eine Gefängnißstrafe verbüßte, besuchte, ihr und deren Schwager, dem Bauern Andreas Volkamer von Bullenheim, fälschlich vorspiegelte, daß er der Aufseher Popp in der Gefangenanstalt Ebrach und von ihrem Ehemanne, welcher wegen eines von ihm eingereichten Begnadigungsgesuches nach München verbracht werde, wozu er Geld und Kleider brauche, zur Abholung dessen abgesendet sei, zugleich der Volkamer'schen Ehefrau einen fälschlich auf den Namen ihres Mannes geschriebenen, diese unwahren Angaben mit dem Verlangen einer Geldsendung zu 5 Carolin bestätigenden Brief übergab, hiedurch an ihr und in ihrem vorgenannten Schwager Andreas Volkamer eine Täuschung hervorrief und die Katharina Volkamer bewog, ihm mehrere Kleidungsstücke nebst 4 fl. 30 kr. an Baargeld auszuhändigen, durch welche arglistige Vorstellung des Werner Katharina Volkamer um einen Betrag von 18 fl. 9 kr. an ihrem Vermögen beschädigt wurde; 5) daß Werner ꝛc. am 21. Juli ds. Js. durch Vorspiegelung falscher Thatsachen den Müller und dermaligen Bürgermeister Adam Schmig von Maidbronn um den Betrag von 15 - 20 fl.; 6) deßgleichen am 21. Juli ds. Js. die Müllersehefrau Anna Erk auf der Veitsmühle bei Rimpar um den Betrag von 17 - 20 fl. und ebenso 7) am 24. Juli ds. Js. den Müller Georg Erk auf der Herrenmühle bei Versbach um den Betrag von 5 - 6 fl. zu benachtheiligen suchte, an Erreichung dieser letztgenannten 3 Zwecke aber durch einen von seinem Willen unabhängigen Umstand verhindert wurde. Der Angeklagte, welcher schon eine Reihe von Bestrafungen wegen Bettel, Landstreicherei, Dieb-

Digitized by Google

stahl und Betrug erhalten hatte, ist der durch 7 Zeugen erwiesenen Reate geständig. Die k. Staatsbehörde begründete demnach die Anklage und beantragte, ihn sämmtlicher 7 ihm zur Last gelegten Reate schuldig zu erkennen. Die hierauf vom k. Gerichtshof den HH. Geschworenen vorgelegten 7 Schuldfragen wurden durch ihren Obmann, Herrn Franz Leimbach, Gastwirth und Oekonom von Straßbessenbach, vollständig bejaht. Der Antrag der k. Staatsbehörde ging demnach auf 6 Jahre, der der Vertheidigung auf 5 Jahre Zuchthausstrafe. Der k. Schwurgerichtshof verurtheilte sodann dem Antrage der Vertheidigung entsprechend in eine Zuchthausstrafe auf die Dauer von 5 Jahren.

— IV. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Haus; Beisitzer die H.H. Bezirksgerichtsräthe Dotterweich, Weber und Hr. Assessor Kirchgeßner; Herr Accessist Schäfer als Protokollführer; Staatsanwalt Herr II. Staatsanwalt Leusser; Vertheidiger Herr Rechtsconcipient Wich. Geschworne: die H.H. Künzig, Brenner, Leber, Kemmer, Frz., Friedrich, Göpfert, Reuß, Schierlinger, Konrad, Dürr, Rauch, Kiesel. — Angeklagt ist Margaretha Hüber, 19jährige ledige Dienstmagd von Lustbrunn, k. württemberg'schen Oberamtsgerichts Mergentheim, wegen Verbrechens des Kindsmords, dadurch begangen, daß sie am 18. Juli l. Js. Nachmittags in der Behausung ihres Dienstherrn, des Müllers Ludwig Krämer zu Tauberrettersheim, dem von ihr zu dieser Zeit gebornen Kinde weiblichen Geschlechts gleich nach der Geburt mit rechtswidrigem Vorsatze und in der Absicht, dasselbe zu tödten, die zwei ersten Finger ihrer rechten Hand beiläufig ½ Stunde lang in den Mund steckte und auf diese Weise den Tod desselben mittelst Erstickung verursachte. Nach Eintritt des Todes wickelte die Angeklagte das Kind in ein Tuch und verbarg es in ihrem Bette, bis sie es alsdann 2 Tage darauf in den Garten ihres Dienstherrn vergrub, wo es am 8. August d. Js. aufgefunden wurde. Daß das Kind nach der Geburt gelebt habe, dafür spricht einerseits der Umstand, daß es im Todeskampfe die Augen verdreht und die Hände auf- und zugeschlossen habe, andererseits die nach vorgenommener Obduktion und Sektion der Kindesleiche constatirte normale Größe und Beschaffenheit der Knochen. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagte, bisher gut beleumundet, gesteht das Reat und gibt als Motiv desselben ein unglückliches Liebesverhältniß an. Zur näheren Aufklärung des Sachverhalts waren 5 Zeugen beigezogen. Die kgl. Staatsbehörde einerseits auf das Geständniß der Angeklagten selbst, andererseits auf die näheren Detailsangaben der Zeugen gestützt, begründete die Anklage in ihrem vollen Umfange, während die Vertheidigung mit Berücksichtigung der trostlosen Lage der Clientin zur Zeit der Geburt des Kindes beantragte, die That als unter erheblich geminderter Zurechnungsfähigkeit begangen anzunehmen. Von den hierauf den H.H. Geschwornen vorgelegten 2 Fragen wurde durch ihren Obmann, Herrn Franz Kemmer, Bäckermeister von Würzburg, die 1. Frage über Schuldig des Verbrechen des Kindsmords mit „Ja", die 2. Frage über erheblich geminderte Zurechnungsfähigkeit mit „Nein" beantwortet. Die kgl. Staatsbehörde beantragte auf Grund ihres unumwundenen Geständnisses hin das gesetzliche Strafminimum, d. i. 4 Jahre Zuchthaus, wogegen die Vertheidigung keinen Gegenantrag mehr zu stellen hatte. Das Urtheil des k. Gerichtshofes lautete demnach auf 4 Jahre Zuchthausstrafe.

Der Actiengesellschaft der bayerischen Ostbahn ist die Concession zum Baue und Betriebe einer Zweigbahn von Tirschenreuth nach Wiesau ertheilt worden. Die neue Bahn ist alsbald in Bau zu nehmen und binnen zwei Jahren vom Tage der Concessions-Ertheilung zu vollenden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. November 1870. (Schluß.) Für die Fortsetzung des Bau's der Grombühlstraße sollen 3000 fl. in den Stadtkämmerei-Etat für 1871 eingestellt werden. — Das Trottoir der Straße im Grombühl längs der Eisenbahn soll, nachdem einer der Anstößer die früher von ihm ertheilte Zusicherung der Abtretung des erforderlichen Terrainstreifens nicht einhält, insoweit hergestellt werden, als dieß ohne diesen Terrainstreifen möglich ist. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Pachtgeldes. — Bekanntgabe der von der Verwaltung der Schuldentilgungs-Kasse vorgelegten vergleichenden Uebersicht der Erträgnisse des Lokalmalzaufschlags in den drei ersten Quartalen der Jahre 1869 und 1870. — Bewilligung des Antrags auf Herausgabe einer freigewordenen Dienstescaution. — Das Marktgeld und der Marktzoll sollen auf drei Jahre, vom 1. Februar 1870 an, strichsweise weiter verpachtet werden.

Zu Ehren der preußischen Eskorte von der Division Kummer veranstaltete der Bürgerverein gestern eine musikalische Abendunterhaltung; vorher hatte die Mannschaft auf Einladung des Hrn. Direktor Reimann der Vorstellung im Theater beigewohnt. Heute kehrt dieselbe nach Metz zurück.

Heute morgen wurde nächst der Stifthauger Kirche ein Mann erhängt aufgefunden. Geisteskrankheit wird als Motiv der That angegeben.

† Der St. Katharinen-Verein begeht das Fest seiner heiligen Patronin am Freitag den 25. November Morgens 9 Uhr mit einer heiligen Messe in der Franziskaner Kirche.

Schweinfurt, 23. Nov. Vor Kurzem hat sich die Ehefrau eines wohlhabenden Einwohners von Ottendorf bei Gädheim in einem Anfalle von Irrsinn heimlich von der Behausung entfernt. Deren Leiche wurde bald darauf oberhalb Gädheim im Mainflusse aufgefunden. (Tagbl.)

Aschaffenburg, 30. Nov. Wir haben jüngst unseren Lesern mitgetheilt, wie sich Franz Freund, Sohn des Hrn. Gastwirths Franz Joseph Freund aus Damm und zur Zeit Hornist im 1. 10. Jäger-Bataillon, als solcher im Treffen bei Bagneux vor dem Feinde tapfer bewährt und dafür eine Auszeichnung zu erhoffen habe. Es gereicht uns zum Vergnügen, nach sicherem Vernehmen nun noch weiter mitzutheilen, daß demselben in Allerhöchster Anerkennung jenes rühmlichen Verhaltens von Seiner Majestät dem Könige von Preußen das eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen und am 14. l. Mts. feierlichst angeheftet wurde: die zweitmalige Dekorirung dieses wackern Vaterlandsvertheidigers in diesem Feldzuge.

Augsburg, 23. Nov. Heute früh 7 Uhr passirte unsern Bahnhof Se. Excell. Oberststallmeister Graf Max von Holnstein in Bayern, der sich auf Befehl Sr. Majestät des Königs in das Hauptquartier der deutschen Armee nach Versailles begibt. Er hatte zu seinem Gefolge zwei Bediente, 3 Pferde und einen Gepäckwagen. Sämmtliche Etappenkommandos haben die Weisung, seine Reise so sehr als möglich zu beschleunigen.

München, 22. Nov. Nach gestern eingetroffener Mittheilung sollen keine Sendungen an unsere Minister nach Versailles mehr abgesendet werden, da dieselben bis morgen oder übermorgen die Rückreise nach München antreten werden. — Für die nächsten Tage stehen mehrfache Ernennungen und Beförderungen in der Linie und der Landwehr, namentlich in den Chargen der Subalternoffiziere, zu erwarten.

Lindau, 21. Nov. Gestern Abend spät brachte uns das Dampfboot von Romanshorn das Personal der in Orleans am 9. abgefaßten Sanitätszuge. Sie erzählen über die Affaire ziemlich gleichlautend Folgendes: Als gegen 3 Uhr Nachmittags am 9. in Orleans die Nachricht von dem Zurückgehen der Bayern bekannt wurde, begann sofort der Pöbel unangenehm zu werden, so daß der Maire allseitige Warnung an die noch dort befindlichen Bayern ergehen ließ, auf die Straße zu kommen, da es für das Leben gefährlich werde, sich blicken zu lassen. Manche Unvorsichtige seien gleichwohl die Opfer des der Obrigkeit nicht mehr gehorchenden Pöbels geworden. Der Zustand habe sich gebessert, als die ersten Truppen den Feinde, welche aus Mobilgarden, Francstireurs und junger Mannschaft bestanden, in die Stadt eingezogen seien. Diese hätten jedoch sofort mit der Erklärung der Gefangennahme und der Entwaffnung der Sanitätssoldaten begonnen. Die Kranken und Leichtverwundeten seien auf den Bahnhof gebracht und nach Beaux geschafft, sämmtliches Ambulance-Zeug aber weggenommen worden. Als später reguläres Militär nachrückte, sei die Lage der Gefangenen noch günstiger geworden; denn von den Soldaten hätten sie Wein, Brod, Wasser und dergleichen zugesteckt erhalten. Die Offiziere hätten auch das Unhaltbare des ganzen Vorgehens gegen die Sanitätsabtheilung eingesehen und auf Mittel gedacht, die Leute wieder auszuliefern. Da man jedoch bereits um Orleans zu schanzen angefangen, seien Bedenkeit gegen die Thunlichkeit der Auslieferung aufgetaucht; welche an die kaum 5 Stunden entfernten Vorposten der Bayern leicht hätte bewirkt werden können. So wurden die Gefangenen am 16. von Orleans über Tours nach Bordeaux und von da nach Cette und entlang der Küste des mittelländischen Meeres weiter über Savoyen nach der Schweiz geschafft. Der Pöbel soll sich auf der ganzen Fahrt höchst feindlich gezeigt und besonders in Tours eine derartige Haltung angenommen haben, daß der Bahnzug, in dem sich die Bayern befanden, durch auf beiden Seiten aufgestelltes Militär geschützt werden mußten.

Ein gefangener französischer Offizier, schreibt die „Kreuztg.", äußerte neulich in einem Gespräch, daß die Regenmäntel unserer Offiziere so von fern leuchteten, daß sie zur Zielscheibe der Fran-

Digitized by Google

zosen würden, und daß dies neben der Bravour der Offiziere zu den starken Verlusten an Offizieren beitrage. Sollte es nicht möglich sein, durch Veröffentlichung dieser Aeußerung die Offiziere davor zu warnen, im Gefecht die Regenmäntel zu tragen?!

Deutschland.

Preußen. Berlin, 23. Nov. Die Provinzial-Correspondenz" schreibt: Nachdem die Verträge mit Hessen und Baden über den Beitritt zum Norddeutschen Bunde abgeschlossen waren, fanden die Schlußverhandlungen mit Württemberg letzter Tage in Berlin statt. Der unmittelbare Beitritt Württembergs ist zu erwarten. Die Verhandlungen mit Bayern sind noch nicht abgeschlossen; dieselben lassen ein nahes erfreuliches Ergebniß in Aussicht nehmen. Bezüglich der Pariser Zustände schreibt die „Provizial-Correspondenz": Von einem bloßen Waffenstillstande kann unsererseits nicht die Rede sein. Die Dinge stehen so, daß wir schon in nächster Zeit der endlichen Erfüllung unserer militärischen Aufgabe vor Paris und an der Loire und im Norden mit Zuversicht entgegensehen können. Bezüglich der russischen Angelegenheiten, meint die „Prov.-Corresp.", daß Preußen durch seine Stellung zu den betheiligten Parteien Gelegenheit habe, allseitig einen versöhnlichen, ausgleichenden Einfluß geltend zu machen. Um so berechtigter erscheint die Hoffnung, es werde gelingen, einen Austrag des Streites auf dem Wege friedlichen Meinungsaustausches und Einverständnisses herbeizuführen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 22. Nov. Die „Correspondenz Warrens" versichert, daß die Nachricht, Oesterreich habe eine Conferenz oder einen Congreß zur Behandlung der Frage wegen des schwarzen Meeres vorgeschlagen, sowie die Nachricht, daß Italien erklärt habe, in der Frage der Aufrechthaltung des Pariser Vertrages nicht mit England und Oesterreich cooperiren zu wollen, vollkommen unbegründet sei.

Schweiz. Bern, 23. Nov. Der „Bund" meldet officiell: Die Nachricht englischer Blätter, die schweizerische Gesandtschaft in Paris habe sich laut aufgefangener Balldepeschen dem deutschen Hauptquartier gegenüber compromittirt, ist durchaus irrig. Zufolge einer Erklärung des norddeutschen Gesandten, v. Röder, liegt derselben nicht der geringste thatsächliche Anhaltspunkt zu Grunde.

Frankreich. Alle Präfekten Frankreichs sind zu einer großen Berathung nach Tours berufen worden. — Aus Toulon meldet man, daß die Stadt fast ganz ohne Kanonen ist. Man arbeitet gegenwärtig daran, um sie zu ersetzen. Die Pocken richten große Verheerungen in Toulon an. Sie sind dort äußerst bösartig.

Telegramm.

München, 24. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Vertrag über den Abschluß eines Verfassungsbündnisses wurde gestern von den Staatsministern in Versailles vorbehaltlich der Allerhöchsten Ratification des Königs unterzeichnet.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. November. Die Börse eröffnete heute wesentlich matteren Notirungen als der gestrige Abendverkehr schloß. Man sagte, daß auch die neu angeknüpften Verhandlungen in Versailles zu keinem Ziele führten und wollte damit die gedrückte Stimmung erklären. In Folge dessen wurde der Markt durch starke Verkäufe einiger gut unterrichteter Häuser beeinflußt und erst die besseren Londoner und Wiener Course bewirkten einen Umschwung der Tendenz. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 230½—28¾—30¼—30—⅛ bez., Staatsbahn 350½—49—50¼ bez., Lombarden 166⅛ bez., Elisabethbahn 199¾—¼—200 bez., Silberrente 52⅞—¾—⅝—½—⅝—¾—⅞ bez., Spanier 29⅞—⅛—30—29⅛ bez., Ameritanen 93¾ bez. Wenig Geschäft. Schluß auf Provinzial-Correspondenz fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 frcs.-Stücke 9 fl. 52½—53½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—— kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. —— fl. —— kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Strichsbekanntmachung.

Im Executionswege versteigere ich die dem Leopold Franz von Unterleinach eigenthümlichen, zu dieser Steuergemeinde gehörigen Objecte:

I. Pl.-Nr. 130 zu 0,090 Dez. Wohnhaus Hs.-No. 114 mit Keller, Backstube, Backofen, Stall, Scheuer, Schweinstall, Hofraum, geschätzt auf 1600 fl.

II. „ 1733, 17,233, 11,768, 11,769, 4142, 13,910, 13,911, 13,912, 17,033, 9619, 16,668, 1745, 16,669, 9025, 13,942, 12,904, 13,215, 15991, 4144, 4145 Aecker, zusammen geschätzt auf 844 fl.,

Dienstag den 20. Dezember 1870 Mittags 2 Uhr im Saale des Weißenberger'schen Gasthauses zu Unterleinach

auf vier mit 6 pCt. verzinsliche Martinifristen 1871 mit 1874 und unter den am Strichstermine kund zu gebenden Bedingungen, wobei der Zuschlag, ohne Rücksichtsnahme auf den Schätzungswerth, erfolgt.

Würzburg, den 20. November 1870.

Endreß, k. Notar.

Ein **Posamentiergehülfe** findet Beschäftigung bei

5092 2a) **Gg. Völk.**

5089) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Magdkammer ist bis Lichtmeß zu vermiethen. 8. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

5119) Eine **solide Person**, mittlere Dreißiger, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näh. in der Exp.

5118) Ein **Kinder-Mädchen** wird sogleich gesucht. Bahnhofstraße Nr. 12.

5095) **Zwei Schlafstellen** sind frei. Näh. Handgasse N. 1.

5094) Ein junger, **kräftiger Mann**, militärfrei, sucht sogleich einen Platz als **Hausknecht** durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer**, Rebhecke über 2 Stiegen. Hierselbst werden **Anmeldungen** bei Wechsel von **Dienstboten** geneigtenst erbeten.

5075) Es werden **100 fl.** gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

5078) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann, wird von einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

5071 3a) Es wird eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern, Küche und den nöthigen Erfordernissen am Markte oder den nächstliegenden Straßen auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte unter der Chiffre **A. N.** befördert die Expedition.

5077 2a) Ein im Kleidermachen gewandtes **Frauenzimmer**, das auch jede Ausbesserarbeit gut versteht, wünscht einige Tage besetzt. Marktgasse Nr. 317, über 1 Stiege.

5074) Ein **großer Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Näheres Pleicherkirchgasse Nr. 16 neu.

5085) Man bittet, das **Dächchen eines Laternchens** mit einem Kreuze, welches in der Glockengasse gefunden wurde, gegen eine Belohnung wieder abzugeben in Nr. 10 Glockengasse.

Gefunden.

5076) Im Verloosungs-Saal der Harmonie wurde am Sonntag ein **Portemonnaie** gefunden. Näh. in der Exp.

5080) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht.

Franz Walther, Spengler, Fleischbankgasse Nr. 30.

5067) **Mehrere Dienstboten** sind aufs nächste Ziel vorgemerkt bei

Hackel, Commissionär, Kettengasse Nr. 30.

5069 3a) Ein Paar **braune Pferde**, zum leichten und schweren Fuhrwerk, besonders für einen Oekonomen sich eignend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

5070 3a) Augustinergasse Nr. 14 neu, 2 Stiegen hoch, sind zwei ineinandergehende, elegant **möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn oder Dame sogleich oder später zu vermiethen.

5068 2a) Es ist ein **schönes möblirtes Zimmer** am Markt an einen soliden Herrn oder Dame sofort zu vermiethen. Näh. Exp.

5066) **2 bis 3 schön möblirte Zimmer** sind einzeln oder zusammen sogleich zu beziehen. Pleicherkirchplatz Nr. 3, 2 Stiegen l.

5073) In bester Lage der Stadt ist ein **Mansardenquartier**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Wasserleitung, sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5082) Ein schöner, großer **Koch Ofen** ist zu verkaufen. Fleischbankgasse Nr. 30.

5081) Ein **schöner Laden**, in Mitte der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zahnpulver von Dr. Hufeland, sehr zu empfehlen. 18 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Schellfische

treffen heute Abend in Eisverpackung ein bei

Andreas Kirschten.

Frische Schellfische, sowie Bükinge zum Braten und Rohessen treffen heute in direkter Sendung ein.

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt

Holl. Brat- und Roheßbükinge, ruff Sardinen, holl. Häringe, Lapperdan, empfiehlt billigst

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Süße Schellfische, Anquiletti, ruff. Caviar, Gebirgsschnecken, Fromage de Brie, Edamer-, Parmesan- und Schweizer Kräuterkäse empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Auch erwarte heute eine Sendung Brat- und Rohesser-Bükinge.

Sehr gute **gedörrte Würste** empfiehlt

M. Rosenbaum.

Geschäftsbücher von Hannover

in großer Auswahl bei

Jacob Bamberger,
Plattnersgasse.

Schellfische

treffe heute ein bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Gothaer Cervelatwürste, Nürnberger Essig- und Salzgurken sowie Ochsenmaulsalat empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Schellfische, Häringe, Bükinge, Lapperdan, Stockfische, Tintlinge und Sardellen billigst bei

J. Wachter, Fischmarkt.

Condensirte Thüringer Milch

in Flaschchen à 42 kr., für Säuglinge ärztlich empfohlen und als Geschenk für **unsere Soldaten** im Felde sehr geeignet, empfiehlt **die Apotheke zum Engel.** 5105 (1)

Freitag den 25. November l. Js.,
Vormittags halb 10 Uhr

werden **im k. Hofgarten zu Veitshöchheim Fichten- und Linden-Nutzholzer** dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. 25

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete am

Freitag den 25. November d. Js.,
früh 9 Uhr beginnend,

im Wohnhause Semmelsstraße Nr. 39 verschiedene gerichtete Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 22. November 1870.

Kgl. Gerichtsvollzieher: **Mich. Steinacher.**

Ia. Emmenthaler Käse
vorzüglich in Geschmack empfiehlt
3c) **Hermann Scheuer.**

Schießhaus.

Morgen Freitag
Fischparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abends
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

5103) Dem gerne redenden **Käthchen L.....r** in der Semmelsstraße gratulirt zu seinem Namenstage

L.....
Ein stiller Verehrer.

Häringe

per Stück 3 u. 4 Kreuzer,
marinirte à 6 kr.,
russische Sardinen,
Sardellen,
Emmenthaler Käse,
Limburger,
Cervelatwürste,
große und kleine,
empfiehlt
Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

Schellfische

bei **G. Rügemer**
5098) am Fischmarkt.

5099) **Joh. Roth sen.** von Gemünden kommt morgen mit **Karpfen** auf den Fischmarkt und verkauft vis à vis dem Gasthause zum Reichsapfel.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, da ich keine Zahlung für sie leiste.

Johann Halbig,
5097) Schlossermeister.

Anzeige.

5107 2a) Am Samstag trifft ein Wagen **oberfränkischer Gebirgs-Hasen** dahier ein, welche auf dem Markte billigst verkauft werden.

5102 2a) Ein **Bett,** noch ganz neu, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5100) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Sterngasse Nr. 6.

Stadt-Theater.

Freitag, den 25. Novemb. 187(
2. Vorstell. im 4. Abonnement
Drei Frauen und keine,
oder:
Ein moderner Türke.
Posse in 1 Akt von Varin und Desvergers, frei bearbeitet von Kettel.
Hierauf:
10 Mädchen und kein Mann.
Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé mit Concert-Piecen und militärischen Evolutionen. Die Costume nach Wiener Figurinen.

Strohsohlen

empfiehlt (5090
C. Müller, Plattnersgasse.

5088) Ein **Portemonnaie** mit etwas über 2 fl. Geld ist in der Marienkapelle abhanden gekommen. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

5087) Eine **lederne Tasche** mit Handschuhen ging auf dem Wege von Hettstadt nach Roßbrunn verloren. Abzugeben in der Expedition.

5093) Eine ältliche Person sucht gegen geringen Lohn einen leichten Dienst. Näh. Exp.

5091) Ein **Unterbett** nebst Pfühlen ist billig zu verkaufen. Ebrachergasse Nr. 1.

Verloren.

5096) Gestern ging an der Juliuspromenade eine **Rehdecke** (Fußdecke) zu Verlust. Der redliche Finder wolle solche gefälligst gegen gute Belohnung im inneren Graben Nr. 6 neu abgeben.

5086) Der Frau **Scheck** bei Herrn Kordowich in der Johannitergasse zu ihrem werthen Namenstage ein dreifaches donnerndes Hoch, viel Glück und Gesundheit.

Ungenannt und doch bekannt.

5071) Eine **Geldtasche** wurde gefunden. Näh. bei Polizeisoldat Finger.

Morgen **Leberklöse** und **Beitzfleisch,** jeden Dienstag und Samstag **Kredelfleisch** und **frische Leberwürste,** wozu einladet
5117) **Gunderlach.**

Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Eilgut- u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post. 7 U. 25 M. Ab., Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 59 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Personenzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 6 M. Ab. Postzug 7 U. 25 M. früh u. 7 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 6 U. früh u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 6 U. früh, Güterz. 5 U. 0 M. früh, 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 0. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Vorzeit. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 6 M. Nachm. Personenzug 2 U. Nachm. Güterz. 8 U. 45 M. Vorm. u. 1 U. 8 M. Nachts.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Berbrim: 8 U. 42 M. früh, 1 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergent. Crailsheim: 5 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nachts u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 6 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Kitzingen 5 U. 25 Eisenbach 4 U. Ab. Gerlachshausen — Kleinlangheim 3 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

M. 300. Freitag den 25. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

München, 24. Nov. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Vertrag über den Abschluß eines Verfassungsbundnisses wurde gestern von den Staatsministern in Versailles vorbehaltlich der Allerhöchsten Ratification des Königs unterzeichnet.

Berlin, 24. Nov. In seiner Rede zur Eröffnung des Reichstags drückte der Minister v. Delbrück zuerst das Bedauern des Königs aus, nicht persönlich dem Reichstage aussprechen zu dürfen, welchen Antheil dieser durch die nationale Haltung und die einmüthige Bewilligung der Mittel zu dem glücklich geführten Kriege gehabt. Die Rede constatirt die Verzögerung des Friedensschlusses lediglich durch das Verschulden der französischen Machthaber, welche, anstatt die deutscherseits freigestellte Wahl der Volksvertretung zu bewirken, es vorziehen, die Kräfte der französischen Nation einem aussichtslosen Kampfe zu opfern. Die Erinnerungen, welche die Eindrücke des gegenwärtigen Krieges bei der französischen Nation hinterlassen werden, lassen einen erneuten Angriff Seitens der Franzosen, sobald diese sich stark genug fühlen, befürchten.

Die Friedensbedingungen müssen daher vornehmlich darauf gerichtet sein, Deutschland durch eine vertheidigungsfähige Grenze zu sichern und die süddeutschen Brüder vom Drucke der drohenden Stellung Frankreichs zu befreien. Die erste Frucht deutscher Siege ist das Einigungswerk. Die zwischen dem Nordbunde, Baden und Hessen vereinbarte, vom Bundesrathe einstimmig angenommene Verfassung des deutschen Bundes wird dem Reichstage vorgelegt, ebenso die auf gleichen Grundlagen mit Bayern getroffene Verständigung. Uebereinstimmung mit Württemberg über das zu erstrebende Ziel läßt hoffen, daß eine gleiche Uebereinstimmung über den Weg zum Ziele nicht ausbleiben wird. Die Thronrede schließt mit dem Hinweis auf den würdigen Abschluß der Legislaturperiode durch Berathung der Verfassung, welche die Grenzen zwischen dem Norden und Süden aufhebt.

Wagner's Tel. Correj.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 34. **Gefechte bei Orleans** (Coulmier-). Am 9. Nov. 2. Jäg.-Bat. **Todt:** 3 Soldaten, **verwundet:** 3 Offiziere, 42 Unteroffiziere und Soldaten. 1. Inf.-Reg. 2. Bat. **Verwundet:** 1 Soldat. 2. Inf.-Reg. 2. Bat. **Todt:** 3 Offiziere, 6 Soldaten, **verwundet:** 41 Unteroffiziere und Soldaten. 3. Inf.-Reg. 2. Bat. **Verwundet:** 1 Gefreiter. 10. Inf.-Reg. 3. Bat. **Todt:** 2 Soldaten, **verwundet:** 1 Offizier, 38 Unteroffiziere und Soldaten. 13. Inf.-Reg. 2. Bat. **Todt:** 1 Offizier, 10 Unteroffiziere und Soldaten, **verwundet:** 5 Offiziere, 56 Unteroffiziere und Soldaten. 1. Cuirassier-Reg. **Todt:** 2, **verwundet:** 4 Soldaten. 1. Art.-Reg. 3. Feldbatt. **Verwundet:** 2 Unteroffiziere, 1 Soldat.

Berlin, 22. Nov. Mit dem 19. November sind die zwei Monate abgelaufen, für welche sich Paris bei seiner Cernirung verproviantirt fand, und es würde schon das die dort beginnende Noth ausreichend erklären, wenn die Klagen auch noch nicht stark genug wären, um die Cernirungslinie zu durchdringen. Man befürchtet deshalb im Hauptquartier jetzt nicht mehr einen eigentlichen Ausfall, sondern glaubt, daß Geneneral Ducrot sich mit der ihm untergebenen II. Armee, welche aus dem mobilen Theil der Besatzung, unter Indienststellung der mit Bruch ihres Ehrenwortes entflohenen Officiere von Sedan gebildet ist, durch die Cernirungslinie durchzuschlagen versuchen wird. Alle Maßregeln, diesem Vorhaben gebührend in den Weg zu treten, das man neuerdings namentlich über Neuilly oder St. Germain erwartet, sind in Folge dessen unsererseits getroffen und bleibt der bisherige scheinbare Stillstand in den deutschen Feld-Operationen, wie wir schon in unserer Morgenzeitung sagten, wohl vorzugsweise aus der Vorsicht zu erklären, welche man beobachtet, um erforderlichen Falles alle Kräfte zur Abweisung jenes immerhin möglichen Versuches zusammenzufassen und durch seine Vereitelung zunächst endlich mit Paris abzuschließen. — Daß der Versuch eines Durchbruchs, wenn er überhaupt noch zur Ausführung kommen soll, bald erwartet werden muß, kann aus dem Stand der Dinge in Paris entnommen werden. In 10—12 Tagen wird auch diese Möglichkeit dieser letzten Rettung geschwunden sein, da bis dahin die Bespannung der Artillerie und die Pferde der der II. Armee von Paris zugetheilten Cavallerie-Division bei dem dort längst eingerissenen Futtermangel entweder gefallen oder geschlachtet sein werden.

Berlin, 23. Nov. Bei dem großen Interesse, welches die Bewegungen der Loirearmee, deren Umzingelung sich mehr und mehr vollzieht, augenblicklich für Jeden haben, wird es interessant sein, deren neueste Formirung, wie sie französischerseits auf dem Papier steht, kennen zu lernen. Wir entnehmen deßhalb einem in der österreichischen Militärzeitung „Kamerad" enthaltenen Artikel „Ueber die Kriegsoperationen zwischen der Seine und Loire" die Ordre de Bataille der dort engagirten feindlichen Armee. — Sie lautet: 15. Armee-Corps. G. Rehan. 1. Div. G. Sol. 1. Brig. G. Trippard. 2. Brig. G. Bertrand. 3. Brig. G. Nabron. — 2. Div.? 4. Brig. G. Martineau-Dechenez. 5. Brig. G. Preiolles. — 16. Armeecorps. G. Polhes. 3. Div. G. Negrier. 6. Brig.? 7. Brig. G. Michaud. — 4. Div. G. Maruley. 8. Brig. G. Poitevin. 9. Brig. G. Rouvroy. — Cav.-Div. G. Palliere. 1. Brig. G. Longuerue. 2. Brig. G. Ressayre. 3. Brig.? — 17. Armeecorps G. Keratry. 2 Inf.-Divisionen mit 5 Brigaden und 1 Cav.-Brig. 18. Armeecorps. G. Bourbaki. 3 Inf.-Divisionen mit 10 Brig. und 1 Cav.-Brig. Im Ganzen zählt mithin die Loire-Armee nach diesen Angaben: 9 Infanterie-Divisionen mit 24 Brigaden à 6000 Mann = 144,000 Mann Infanterie, 2 Cavallerie-Divisionen mit 5 Brigaden à 1800 Mann = 9000

Digitized by Google

Mann, im Ganzen also 153,000 Mann. — Gleichzeitig versichert der „Kamerad", daß in den Tagen vom 7. bis 10. vor Orleans bloß zwei Infanterie-Divisionen und die Cavallerie-Division Palliere der Loire-Armee gekämpft hätten, mithin etwa 75,000 Mann. Sind alle die obigen Angaben richtig, so handelt es sich dabei wohl nicht um die schon formirte, sondern um die erst zu formirende Loire-Armee, da das hinzugezählte 18. Corps (Keratry) im Westen, das 19. Corps (Bourbaki) im Norden gebildet sind, schwerlich schon ihre Formation vollständig beendigt haben, noch viel weniger schon an der Loire eingetroffen sein können. Wahrscheinlich ist es dagegen, daß der Vorstoß der schon formirten Loire-Armee gegen Norden zugleich den Zweck gehabt hat, mit dem von Westen her vorgehenden 17. Corps und dem vom Norden kommenden 18. Corps sich die Hand zu reichen und daß dies der große geheime Plan gewesen ist, von dem die Franzosen ihre Rettung mit eben so großer Sicherheit erwarteten, als wir gewiß waren, daß die darauf gesetzten Hoffnungen vereitelt werden würden.

Karlsruhe, 23. Nov. Die badischen Truppen befinden sich zu einem großen Theile noch in und um Dijon. Am 16. war das Leib-Grenadier-Regiment auf dem Vormarsche nach Nuits, südlich von Dijon, und hat nach französischen Berichten daselbst ein fünfstündiger „unentschiedener" Kampf mit Francstireurs stattgefunden, der aber für die Unsrigen entschieden günstig gewesen sein muß, da französischerseits die Ankunft der „Preußen" (d. h. Badener) in Nuits gemeldet wird und dieselben nach unserer Quelle am 17. bereits daselbst eingetroffen waren. Auch von Vesoul aus wird wieder ein Vormarsch der Truppen gemeldet. Am 20. war General v. Schmeling daselbst eingetroffen.

Metz, 21. Nov. Es ist jetzt von Versailles der Befehl ertheilt, die etwaigen Lücken in der Befestigung der Außenwerke von Metz sofort auszufüllen und die Festung hinsichtlich ihres Vertheidigungs- und Armirungssystems ganz als eine preußische Festung ersten Rangs zu behandeln. Höhere Ingenieure und Artillerie-Officiere sind zu diesem Zweck jetzt schon aus verschiedenen preußischen Festungen hier eingetroffen, und es tritt ein Comité zusammen, um zu berathen, welche Arbeiten noch geschehen müssen, um die Festung Metz noch stärker und schwieriger für eine Eroberung zu machen, als sie ohnehin schon ist. Ueberhaupt gewinnt Metz jetzt täglich mehr das Ansehen eines großen preußischen Waffenplatzes. Die Officiere und Beamten, die hieher versetzt sind, richten sich auf lange Dauer ihres Aufenthaltes ein, und viele lassen sich schon ihre Familien nachkommen; alles sichere Zeichen, daß man preußischerseits fest entschlossen ist, diesen ungemein wichtigen Waffenplatz niemals wieder an Frankreich abzutreten, sondern, ebenso wie Mainz, zu einer deutschen Bundesfestung ersten Ranges zu machen. (Allg. Ztg.)

Die „Weimar. Ztg." publicirt folgendes Telegramm: „Großherzogin von Sachsen-Weimar. Gölieu meldet: Am 18. November Waldgefecht bei Queue de Fontaine. Siegreiches Erstürmen von Torcay. (Es sind dies die kleinen Gefechte in der Umgegend von Chateauneuf.) durch Füsilier-Bataillon Granke, erstes Bataillon Ridel. Wir 10 Todte, 27 Verwundete, kein Officier darunter. Feind zwölffache Verluste. Von uns Fähnrich v. Bülow und Vicefeldwebel Fürbringer todt. Carl Alexander."

Einer Uebersicht der „Prov.-Corr." über die Kriegsereignisse entnehmen wir folgendes: „Die militärischen Ereignisse, welche seit 14 Tagen zwischen der Loire und Paris vorgehen, werden voraussichtlich von entscheidender Bedeutung für die Beendigung des eigentlichen Krieges sein. Es gilt jetzt, die militärischen Schöpfungen der Republik zu zertrümmern, wie bei Sedan und Metz die Armeen des Kaiserreichs zertrümmert worden sind. — — Bei **Orleans** und nördlich davon in der Richtung auf Paris wird inzwischen der Feldmarschall Prinz Friedrich Carl mit dem 3. und 9. Armeekorps in die Stellungen eingerückt sein, welche früher das Tann'sche Corps innegehabt habt. Ihm wird zunächst die Wiedereinnahme von Orleans und sodann die weitere Sicherung unserer Herrschaft auch in den mittleren Provinzen Frankreichs zufallen. Ueber das Verbleiben der Loire-Armee in ihren Hauptbestandtheilen herrscht im Augenblick noch einige Unklarheit; darüber darf man jedoch beruhigt sein, daß nicht nur der jüngste Plan gescheitert ist, sondern daß sie auch außer Stand sein wird, dem weiteren Vordringen unserer Armeen ernstlich zu widerstehen.

(Offizielle Kriegsnachrichten.) **Versailles, 23. Novbr.** Am 22. November hat die Beschießung von Thionville begonnen. — Am 23. Nov. hat der Großherzog von Mecklenburg seinen Vormarsch weiter fortgesetzt. — Vor Paris sind die Verhältnisse unverändert. v. Podbielski.

Aus **Rambouillet, 19. Nov.,** meldet ein Telegramm an die Großherzogin von Sachsen-Weimar: „Gestern Vormittags siegreiches Gefecht bei Chateauneuf. 94. Regiment und besonders Füsilier-Bataillon sich sehr ausgezeichnet. Verlust nicht unbedeutend. Großherzog von Mecklenburg."

Tours, 23. Nov. Von der Handelskammer in Havre ist bei der Regierung eine dringliche Vorstellung eingelaufen, dieselbe möge zur Beruhigung der französischen Handelswelt, welche auf den Antillen sehr bedeutende Interessen zu wahren habe, sofort eine Ordre an sämmtliche Antillenstationen ertheilen, wonach das gefährliche preußische Kriegsschiff „Meteor" zu verfolgen sei, um jene Breitegrade, wo er dem Handel so viel Schaden zufügen könne, von seiner Gegenwart zu befreien.

Tours, 24. Nov. Depeschen der Regierung melden, daß die Preußen in Vombail eingetroffen sind und Montez besetzt haben. Der „Moniteur" beschwichtigt die Sorgen über eine Umgehung der Loire-Armee, indem er meint, es wäre eine große Verwegenheit, wenn der Feind schnell nach de Mans oder Vendôme vorrücke. Ein Dekret der Regierung verbietet die Ausfuhr von Butter. Bourbaki ist in Tours eingetroffen. In Lille ist Faidherpe an Stelle Bourbaki's zum Commandirenden ernannt.

Genf, 23. Nov. Lyoner Zeitungen zufolge ist die Armirung des Mont Cindres, welcher die nördlichen Forts beherrscht, vollendet. Der Lyoner Municipalrath verweigerte die Mittel für die Herstellung von Kanonenböten auf der Rhone. General Cluseret ist nach Marseille zurückgekehrt.

Bern, 23. Nov. Der Bundesrath hat beschlossen, die Gränztruppen zu verstärken. Gestern fand ein hartnäckiges Gefecht bei Héricourt statt. Fast täglich fallen Scharmützel vor.

Basel, 21. Nov. In Mühlhausen werden auf Verwendung der Municipalität die preußischen Truppen (2. Bataillon vom 4. Magdeburger Infanterieregiment Nr. 67) in Kasernen gelegt. Die Organisation der deutschen Verwaltung schreitet vor. Als Unterpräfect von Mühlhausen ist Dr. Schulz, Amtmann von Dillenburg, ernannt. In Dornach bei Mühlhausen ist die Nationalgarde am 17. entwaffnet worden. Die Waffen gingen in's Haupt-Quartier in die Stadt ab.

Aus italienischen Blättern erfährt man Folgendes über Stellung und Bewegung der Garibaldianer: Das Freischaarencorps Garibaldi's wurde bekanntlich von Dôle auf Umwegen nach Autun dirigirt; auch die Armee, welche früher unter Cambriels Befehl stand und jetzt von Crouzat commandirt wird, wurde in derselben Richtung verschoben. Dieses Corps befand sich früher um Besançon, gegenwärtig ist dasselbe in Verdun, einem Städtchen am Zusammenflusse des Doubs und der Saône. Die Haupt-Quartiere Garibaldi's und Crouzat's liegen somit 7 Meilen von einander. Zur Verbindung beider Corps stand noch vor einigen Tagen der Sohn Garibaldi's, Ricciotti, in Chalons-sur-Saône. Diesem ist der Ueberfall von Chatillon an der Seine gelungen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

V. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Haus; Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Hertel, Häcker und Hr. Assessor Kirchgeßner, Protokollführer Hr. Accessist Günther. Der Gegenstand der heutigen Verhandlung bildet die Anklagesache gegen den 49jährigen, ledigen Schuhmachergesellen von Aub, k. Bezirks-Amts Ochsenfurt, Namens Bernhard Rappert, welcher gegen das Urtheil des Schwurgerichtshofes für Unterfranken und Aschaffenburg pro 3. Quartal ds. Jrs., welcher ihn unter Aufrechthaltung der am 16. März 1869 vom k. Bezirksgericht Frankenthal zuerkannten aber von ihm noch nicht angetretenen in einem Zuchthaus zu erstehenden Gefängnißstrafe von 5 Jahren wegen weiterer 5 verübten Vergehen des Diebstahls in eine weitere Zuchthausstrafe von 12 Jahren verurtheilte, worüber in den Nrn. 232 u. 233 d. l. am 18. und 19. September ds. Js. in unserem Blatte bereits ausführlicher Bericht erstattet ist, nun am 17 September 1870 beim k. obersten Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet hat, weil ihm sowohl die ausgesprochene Zuchthausstrafe von 12 Jahren als die weitere von 5 Jahren zu hoch seien. Der oberste Gerichtshof hat nun unter Anwendung des Art. 138 Ziff. 2 und 4 des Einführungsgesetzes vom 10. November 1861 der Nichtigkeitsbeschwerde des ꝛc. Rappert stattge-

Digitized by Google

geben und in Bezug darauf zu Recht erkannt, wie folgt: „Das „Urtheil des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und „Aschaffenburg vom 16. September 1870 wird unter Aufrecht„haltung des Wehrspruches der Geschworenen vernichtet und „die Sache zur nochmaligen Aburtheilung an die nächste „Schwurgerichtssitzung von Unterfranken und Aschaffenburg „verwiesen, sowie die Eintragung des vernichtenden Erkenntnisses „in das schwurgerichtliche Urtheilsbuch angeordnet." In Folge dessen wurde in heutiger Sitzung eine erneute Aburtheilung vorgenommen und vom kgl. Gerichtshof ein Gegenerkenntniß dahin gefällt, daß Leonhard Rappert eine Gesammtstrafe von 13 Jahren Zuchthaus zu erstehen habe, jedoch dem Antrage der Vertheidigung zufolge unter Abrechnung von 68 Tagen als durch Untersuchungshaft erstanden. Die kgl. Staatsbehörde beantragte eine 17jährige Zuchthausstrafe, während die Vertheidigung auf ihrem in der ersten am 16. September gepflogenen Verhandlung gestellten Antrage beharrte und demselben jedoch beifügte, daß von der zuzuerkennenden Gesammtstrafe die erstandene Untersuchungshaft von 68 Tagen als erstanden in Abrechnung zu kommen habe. Staatswalt, Herr II. Staatsanwalt Leußer. Vertheidiger, Herr Rechtspraktikant Rothenbücher.

Der Schul- und Kirchendienst zu Rengersbrunn, Bez. Gemünden, wurde dem Lehrer Fr. Ed. Fach von Neudorf übertragen.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Heigenbrücken, Bez. Aschaffenburg, mit 350 fl. Ertrag.

In Rattelsdorf und Baunach sind zwei großartige Wiesenbewässerungen (Mündung der Ilz in den Main) projektirt. Der Flächenraum umfaßt c. 300 Tagwerk, Die Kosten, welche auf 45,000 fl. veranschlagt sind, will die bayerische Hypotheken- und Wechselbank mittels eines Annuitätenkapitals vorstrecken, fordert jedoch von den betreffenden Grundbesitzern solidarische Haftung.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. November 1870. Die zur Fortführung des Marktplatzkanals bis zur Eichhorngasse nöthigen Mittel sollen in dem Etat pro 1871 vorgesehen werden. — Das Examinatorhäuschen auf dem Eisenbahnwall ist mit dem Werthe der verbrennbaren Theile der Feuerversicherungsanstalt einzuverleiben. — Hinausgabe der Dienstescaution des pensionirten Accisnachgehers Böhnle. — Der Brunnenschaft des Sanderstraßenbrunnens soll nach einer von der Stadtbauinspektion vorgelegten Zeichnung überarbeitet und neu profilirt werden. — Vermiethung eines Kellers im vormaligen Münzgebäude gegen einen Miethzins von wöchentlich 2 fl. 30 kr. — Auf eine Anfrage des landwirthschaftlichen Kreiscomités ist zu erwidern, daß die für die Zwecke des Kreiscomités nöthigen Räume weder in der Schrannenhalle, noch in dem alten Bahnhof zur Verfügung gestellt werden können. (Forts. folgt.)

Das Collegium der HH. Gemeindebevollmächtigten ist dem Beschlusse des Stadtmagistrates, den Beginn der Theatervorstellungen, d. h. ob halb 7 oder 7 Uhr, der Theaterdirektion zu überlassen, beigetreten.

Die mehr beregte preußische Escortemannschaft kehrt nicht nach Metz zurück, sondern wurde nach Görlitz instradirt, von wo sie wahrscheinlich in ihre Heimath entlassen wird.

Den Freunden classischer Kammermusik können wir die erfreuliche Mittheilung machen, daß sich die HH. Polko (z. Z. Musikdirektor am Stadttheater dahier), Concertmeister Ritter und 1. Violoncellist des Theaterorchesters Bernhard vereinigt haben, im Laufe des Winters einen Cyklus von drei Soireen zu geben, in welchen die hervorragendsten Compositionen unserer classischen Meister für Clavier, Violine und Violoncello vorgeführt werden sollen. Hr. Polko ist ein ausgezeichneter, namentlich in der Kammermusik tüchtig bewanderter junger Mann, die beiden anderen Herren sind dem Publikum durch ihre Leistungen bereits ruhmlichst bekannt, weßhalb in Betreff der vorzüglichen Durchführung der gewählten Compositionen kein Zweifel obwalten kann. Die erste Soiree wird demnächst, die beiden anderen in entsprechenden Zwischenräumen stattfinden, und sei hiemit das Unternehmen der genannten Herren freundlichst empfohlen.

† Sonntag den 27. November wird der neugeweihte Priester Herr Carl Müller aus Köln sein erstes heil. Meßopfer in der Pfarrkirche zu St. Burkard feiern. Um 9 Uhr ist Predigt, dann das Hochamt mit Te Deum.

München, 23. Nov. Nachdem schon gestern mehrere der aus Orleans ausgelieferten Militärärzte hier angelangt waren, ist diesen Nachmittag das gesammte Personal des 9. und 10. Aufnahmsspitals, circa 200 Mann, hier eingetroffen. Unsere verwundeten und erkrankten Militärs, welche in Orleans zurückgelassen werden mußten, sind, so weit sie transportabel waren, von dort als Kriegsgefangene nach Pau geführt worden, begleitet von zwei bayerischen Militärärzten, den Doktoren Fischer und Buchner. Die Behandlung der Kranken und Verwundeten gibt, soweit Nachrichten hierüber vorliegen, zu keiner Klage Veranlassung.

München, 24. Nov. Nach neuester Information wird eine Reise des Königs nach Versailles für jetzt nicht erfolgen. (F. Z.)

Der Spitalzug, welcher am 16. d Mts. von München nach Epernay abging, hat am 22. ds. auf der Rückreise mit 90 Schwerverwundeten und 91 Erkrankten und Reconvaleszenten die Stadt Augsburg passirt. Die 90 Schwerverwundete waren sämmtlich amputirt und mußten liegend transportirt werden. Große Aufmerksamkeit und Theilnahme erregte der Soldat Jakob Clement vom 6. Jägerbataillon, gebürtig aus Euerdorf in Unterfranken, dem eine Granate beide Arme und den einen Fuß abgerissen hat und der trotz dieser argen Verstümmlung durch seinen unverwüstlichen guten Humor alle seine Leidenskameraden in der heitersten Laune zu erhalten wußte.

Wiesbaden, 22. Nov. Die in den letzten acht Tagen vorgefallenen Ungehörigkeiten französischer Soldaten, und namentlich eine am Sonntag Nacht zwischen Bäckerburschen und Franzosen stattgehabte heftige Prügelei, hatten zur Folge, daß jeder französische Soldat, der nach 9 Uhr von der Patrouille auf der Straße oder in einem Wirthehause angetroffen wird, arretirt und zur Hauptwache gebracht werden soll.

Offenbach, 23. Nov. Vergangene Nacht hatten die hier in der alten Kaserne befindlichen gefangenen Franzosen unter sich selbst einen ungeheuren Streit, der von 10—2 Uhr dauerte und wobei viele Verwundungen vorgekommen. Von jetzt an wird man diesen Leuten, die hier sehr human behandelt werden, die bisherige Freiheit etwas beschränken. Vor einigen Tagen hatte einer derselben einem hessischen Unteroffizier einen heftigen Fußtritt in den Unterleib versetzt, während zwei andere sich gegen hiesige Offiziere Gemeinheiten erlaubten. Leider ist Offenbach noch ein weiterer Zuwachs von 150 Gefangenen angekündigt.

Ausland.

Großbrittanien. London, 24. Nov. Die leitenden Journale sprechen sich heute sehr beruhigend über die Pontusfrage aus. Sie wollen wissen, daß die Rückantwort Rußlands versöhnlich gehalten ist. Dieselbe wird heute hier erwartet. — Die „Times" veröffentlicht folgende Depesche: Versailles, 23 Nov. Odo Russel soll vorgestern mit dem Grafen Bismarck, dessen Stimmung versöhnlich ist, zwei Besprechungen gehabt haben; eine Conferenz in Constantinopel bezüglich der Schlichtung der Pontusfrage dürfte angeregt werden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 24. November. Die Börse bewahrt eine große Festigkeit. Das Geschäft war zwar stiller als an den Vortagen und die Course haben theilweise in Folge fortgesetzter starker Realisationsverkäufe größerer Häuser Kleinigkeiten nachgegeben; die Tendenz blieb aber ununterbrochen eine günstige. Die türkische Frage ist vorerst in den Hintergrund getreten und die Börsenpolitiker richten ihre Aufmerksamkeit auf die deutsch-französische Angelegenheit. In dem Stand der Course spricht sich die Zuversicht aus, welche die Börse an den Tag legt. Gegen Schluß trat größere Kauflust ein und stellten sich alle Spekulationspapiere höher. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 233—34¼ bez., Staatsbahn 354—55¼ bez. u. G., Lombarden 167⅜—8¼ bez., Galizier 224½ 25 bez. u. G., Elisabethbahn 202½ bez. u. G., Silberrente 53⅛ bez., Spanier 30⅛ —⅜—⅝ bez., Amerikaner 94—94 /16—94 bez. u. G. Sehr fest und lebhaft.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32½—33½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rákoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Eckhardt und Dr. Otruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scrofeln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **R. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Buttard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **C. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Obernburg Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Braunkohlen

offerirt in schöner Qualität loco Bahnhof Carlsbad in Wagenladungen de 200 Ctr. mit 30 Gulden öster. Währg. in Banknoten.

Fracht ab hier bis Eger beträgt pr. Wagenladung 18 fl. öster. W.

Carlsbad, den 18. November 1870.

Reinhard Bartels.

4987 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

5027 2b) Zu vermiethen ist auf Lichtmeß ein kleines, sonniges **Logis.** Näh. in der Exp.

5044 3b) Stephansgasse Nr. 3 ist sogleich ein **unmöblirtes Zimmer** an eine einzelne Person zu vermiethen.

5035 2b) 1 doppelte **Ladenthür** von 2 Flügeln mit Band und Riegel, 6 Schuh 6 Zoll hoch, 5 Schuh breit, und eine **Glasthür** derselben Größe, für einen Laden sich eignend, sind billig zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 19.

5011 3c) Ein **Reisepelz** (Wolfspelz), bereits noch neu, ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nr. 27, 2 Stiegen.

5012 3c) Ein **junger Kaufmann,** routinirt in der dopp. Buchführung und Correspondenz, franz. u. engl. Sprache, sucht baldigst Engagement als Buchhalter oder Reisender. Beste Referenzen. Gefällige Offerten beliebe man unter **Nr. 5012** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

4774 7) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5030) Bei Neubaustraße Nr. 10 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Offene Stellen.

5127 3a) In unserem Tuch- u. Manufacturwaaren-Geschäfte ist eine **Commis- und zwei Lehrlingsstellen** zu besetzen. Eintritt sogleich oder pr. Januar.

An den Samstagen ist unser Geschäft geschlossen.

Gebrüder Oestreicher
in Aschaffenburg.

4990 3c) Eine **ganz neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist zu vermiethen. Näheres Semmelsstraße Nr. 25 neu.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Joseph Schenkel, Wechselwärter, mit Magaretha Meisel, Wechselwärterswittwe.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Johann Neidermann, Oekonom zu Oesfeld, mit Ottilia Derr von Oberbalbach.

In der Pfarrk. zu St. Peter:

Andreas Schad, Lohnkutscher dahier, mit Maria Frosch von Ludwigschorgast.

Christoph Amand Opfermann, Cigarrenmacher, mit Anna Scheder von Kist.

In der protest. Kirche:

Georg Leonhard Weyerlein, Taglöhner dahier, mit Juliana Kritzel von Brückenau.

Andreas Hennisch, Oekonom zu Wiesengraben, mit Barbara Fischer von da.

Ausschreiben.

Alle Forderungen gegen den Nachlaß der am 16. dieses verlebten Bauersfrau Franziska Weber von Schönaich sind

Montag, den 5. Dezember l. Js.
früh 10 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse dahier anzumelden und geltend zu machen.

Wiesentheid, den 18. November 1870.

Königliches Landgericht.
Volkart.

Dauber.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 6. Dezember 1870
Vormittags 11 Uhr

werden dahier

30 Centner landgerichtliche Akten zum Einstampfen und
2 Centner Makulatur-Papier

öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Werneck, den 18. November 1870.

Königl. Rentamt.
Hechtel.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 12. Dezember l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkaufen die Erben des verlebten Sternwirths Michael Horn, der Theilung wegen folgende Realitäten und Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung auf hiesigem Rathhause unter annehmbaren Bedingnissen und zwar:

I. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Stern, nebst Scheuer, Stallungen, Keller und Hofraum, gelegen in hiesiger Stadt am Marktplatze und der Hauptstraße, neben Kaufmann Riegel und Lederhändler Josef Schloß;

II. 4 Morgen Ackerland, in mehreren Parzellen,
3 Morgen 370 Rth. Wässerwiesen in 3 Parzellen,
1½ Morgen Weinberg in bester Lage,
145 Ruthen Gartenland.

Die näheren Bedingnisse können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Tauber-Bischofsheim, den 20. November 1870.

Das Bürgermeisteramt.
Reidel.

Der Rathschreiber:
26 Frick

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 15. Dezember 1870
Mittags 12 Uhr

wird auf dem Gemeindehause zu Püssensheim die Jagd der circa 1100 Tagw. umfassenden Markung auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu jagdkartenfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Püssensheim, den 24. November 1870.

Hettrich, Bürgermeister.

Hohenberger, Gdschr.

Nicht zu übersehen!

Nach neuester Wiener Methode werden alle Gattungen **Glacé-Handschuhe rein, geruchlos, mit früherem Glanze** versehen, das Paar à 6 kr. geputzt.

Café Windischmann,
2. Stock, in der Semmelsstraße.

5128) Ein **Laden** am Markte ist zu vermiethen, sogleich oder auf 1. Februar. Näh. Exp.

4975 2a) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein **Metzger-Wägelchen** auf Druckfedern zu verkaufen.

5121 3a) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen. Näheres Augustinergasse Nr. 3 neu.

5108) Augustinergasse Nr. 4 sind **2 Betten** billig zu verkaufen.

5115) Zu kaufen wird gesucht ein **leichter Wagen** für zwei Geisböcke. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Die göttliche Vorsehung hat nach unerforschlichem Rathschlusse am Montag den 21. d. Mts. früh 9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Anna, geb. Schmitt,

im 37. Lebensjahre, nach nur 9tägigem Krankenlager, in die ewigen Wohnungen abgerufen.

Ich verlor die beste, meinem und ihrer Kinder Wohle sich opfernde Gattin, meine armen unmündigen Kinder aber beweinen mit mir die beste, liebevollste Mutter.

Mich, als Reconvalescenten nach schwerem Fieber zu pflegen, eilte sie mit den Kindern am 16. v. Mts. zu mir: ich konnte mich unter ihrer sorgsamen Pflege erholen, sie aber mußte ihrem Leiden unerwartet unterliegen.

So tief mein Schmerz, so tröstend für mich — den Fremdling — war die große Theilnahme, die mir allseitig in meinem namenlos schweren Unglück während der Krankheit, bei dem Gottesdienste und bei der Verbringung der Leiche zum Bahnhofe zu Theil wurde, und welche mich zum herzinnigsten Danke gegen Alle verpflichtet.

Der uns diese Wunde geschlagen, nehme mich und meine Kinder in seinen allmächtigen Schutz!

Weißenburg im Elsaß, den 23. November 1870.

Carl Volkheimer, k. bayer. Bezirksamts-Assessor, z. Z. Unterpräfekt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau

Louise Hüdel

am 24. November früh 2 Uhr, versehen mit den hl. Sterb-Sacramenten, im Alter von 84 Jahren, an Altersschwäche zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 26. November Nachmittag 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 29. November im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde derselben höflichst eingeladen werden.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Jos. Mart. Hüdel als Sohn

im Namen der übrigen Verwandten.

Würzburg, den 24. November 1870.

5129

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Herrn

Johann Heinrich Dauch,

k. Regierungscanzlist,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, 24. November 1870.

Magdalena Dauch.

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau,

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc. unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,

Haupt-Depot für Unterfranken,

sowie bei den Herren:

E. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gekolshofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Sehr geehrter Herr Mayer! Nachdem ich beinahe ein Vierteljahr lang den **Qualen eines schlimmen Hustens** unterworfen war, und während dieser Zeit wenigstens 8 bis 10 Mittel erfolglos angewandt habe, wurde ich durch einen meiner Freunde auf Ihren **Brust-Syrup** aufmerksam gemacht. — Schon nach dem Gebrauch der ersten Flasche verspürte ich eine Linderung und jetzt, nachdem ich die vierte geleert, **bin ich vollkommen davon befreit.**

Ich fühle mich nächst Gott Ihnen, geehrter Herr **Mayer,** zum größten Danke verbunden, und bitte Sie nur, Ihren Syrup der leidenden Menschheit recht angelegentlich und auf alle mögliche Weise zu empfehlen. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Leipzig, 4. Juni 1869. **Edmund Hirt,** Kaufmann.

Unterzeichneter bezeuge hiermit, daß eine einzige Flasche

weißen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau,

welche ich bei dem Herrn Conditor Braig in Biberach kaufte, mein 6jähriges Töchterchen von Blutspeien, Wassersucht und Halsbräune völlig hergestellt und kurirt hat.

Ringschnait bei Biberach, den 3. Februar 1870.

Jos. Ant. Schaefer.

5112) In schönster Lage der Stadt ist ein **Logis,** Mansardenquartier, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc., sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein solider, **junger Mann,** mit kaufmännischen Kenntnissen und schöner, korrekter Handschrift, sucht eine Stelle auf einem Bureau durch

M. J. Walter.

Ein **Eiskasten** amerikanischer Construction, etwa 20 Fuhren fassend und noch sehr gut erhalten, wird von der Harmonie zu Würzburg verkauft. Näheres im Inspectionszimmer der Gesellschaft.

5084) Es ist ein **möblirtes Zimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Gesuch.

Ein wohlerzogener **Junge,** welcher Friseur werden will, kann bei mir in die Lehre treten.

Albert Müller, Coiffeur, Eichhornstraße Nr. 32.

5072) In bester Lage der Stadt ist ein **Logis,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Wasserleitung, sogleich zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

9295 56) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Gesucht

2 tüchtige Maschinenschlosser gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. (2a

Joseph Blümlein jr.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Stelle-Gesuch.

5122) Ein solider, gewandter **Kellner** sucht bis 1. Dezember eine Stelle. Näh. in der Exp.

5120) Ein **Haus mit Garten** ist billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 25, Kaserngasse.

5125) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

5104 3a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. Februar zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

Digitized by Google

S. Schlenker an der Stockstiege.

Aus einem Conkurse ist mir ein bedeutendes Lager in

Tuche, Boukskins und Winter-Ueberzieher-Stoffe

zu Händen gekommen, wobei ich einen sehr vortheilhaften Einkauf gemacht habe; ich bin daher in den Stand gesetzt, zu nachverzeichnetem Preiscourante verkaufen zu können.

Preis-Courant:

Winter-Ueberzieher mit Futter zu 9 fl.
dto. dto. besserer Sorte in Niederländer Waare zu 12 fl. 45 kr.
dto. dto. eine ganz gute Sorte zu 16 fl.
dto. dto. in ganz feiner Waare und in allen möglichen Farben zu 18—24 fl.

Ferner:

eine Sorte in ächter Brünner Waare zu 28 fl.
dto. in den feinsten Stoffen wo existirt zu 33 fl.
Eine Parthie gute Winter-Boukskin-Hosen zu 4 fl. 12 kr.
dto. ächte Niederländer Boukskin-Hosen zu 5 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr.
dto. in ganz feiner Waare zu 7 fl. 30 kr. bis 14 fl.
Joppen und Sacke von den ordinärsten bis zu den feinsten, zu sehr billigen Preisen.
Schlafröcke von 5 fl. 30 kr. bis 24 fl.

Zugleich mache ich dem hohen Adel und sehr geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sämmtliche Kleidungsstücke schnellstens nach Maß und neuester Facon angefertigt werden und erkläre mich bereit ein jedes Stück das nicht convenirt wieder zurück zu nehmen.

S. Schlenker, an der Stockstiege.

An Stelle des verstorbenen Herrn Seilermeisters Simon Kreutz zu Dettelbach wird für die Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft **Colonia**, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft **Concordia** und für die **Kolnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** in Dettelbach oder Umgegend ein tüchtiger Vertreter gesucht. Anerbieten wolle man baldigst adressiren an

Louis Ringelmann,
Haupt- und General-Agent.

Würzburg, den 24. November 1860. (2a

Sattler's Cosmoramen

erste Abtheilung am alten Bahnhofe wird in wenigen Tagen geschlossen sein; es wird nichts wiederholt und kommen immer ganz neue Ansichten. Eintritt 12 kr. Kinder 6 kr.

Brat- & Rohesser-Bückinge,

Frankfurter Brat- und Leberwürste, feinste Cervelatwürste ital. Maronen frisch bei

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr 13.

Specialität.

Zahn-Pasta.

Unübertreffliches bestes Mittel, reinigt die Zähne vorzüglich, macht sie blendend weiß, stärkt das Zahnfleisch, und macht einen angenehmen erfrischenden Geschmack im Mund. Wer einen Zweifel darin setzt, beliebe sie von jedem praktischen Herrn Arzt prüfen zu lassen. Nur einzig und allein in Metall-Dosen zu haben bei

Franz Hoffmann,
oilette-Seifen-Fabrikant,
Laden: Schustergasse.

5045 2b) Ein sehr braves und fleißiges **Mädchen**, das einfache Hausmannskost zu kochen versteht, sucht sogleich einen Platz. Näh. in der Exp.

5137) **Eine Krippe ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.**

5145 2a) Eine Parthie schöne 2jährige **Weinbergs-Gräflinge** sind zu verkaufen. Weingartenstraße Nr. 9.

5134 2a) Ein solider, fleißiger **Arbeiter** kann in einer hiesigen Fabrik dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

Prima Stearin-Kerzen aus der renommirtesten Fabrik empfiehlt

Franz Hoffmann,
Laden: Schustergasse.

Versteigerung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich
Montag den 28. d. Mts,
früh 10 Uhr
Grombühlstraße Nr. 11 einem Dritten gehörige größere Parthie Mistbeetfenster.

Würzburg, den 20. November 1870.

Barth, k. Gerichtsvollzieher.

Ein Laden

in bester Lage ist sogleich oder pr. 1. Februar 1871 zu vermiethen. Blasiusgasse Nr. 9. (5146

5140) **3 Oefen** und eine Parthie neue **Petroleumlampen**, sowie **einige Sessel** sind zu verkaufen im Bauer'schen Kaffeehaus über eine Stiege.

5138) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Küche ist sogleich oder bis Lichtmeß zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 10, neu 15, Kettengasse.

5111) In bester Lage der Stadt ist ein **Logis** bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Wasserleitung &c., sogleich zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

5141) Eine kinderlose Frau nimmt ein **Kind** in gute Pflege. 4. Distr., Münzgasse Nro. 8, Parterre.

Stadt-Theater.

Freitag, den 25. Novemb. 1870.
2. Vorstell. im 4. Abonnement.

Drei Frauen und keine,
oder:
Ein moderner Türke.
Posse in 1 Akt von Barin und Desvergers, frei bearbeitet von Kettel.

Hierauf:

10 Mädchen und kein Mann.
Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé mit Concert-Pieçen und militärischen Evolutionen. Die Costume nach Wiener Figurinen.

Von heute an Beginn der Theatervorstellung wieder **7 Uhr.**

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Heute, sowie jeden folgenden Freitag **verschiedene Sorten Fische.** Hiezu ladet ergebenst ein

Julius Troll.

Google

Winter-Jacken

empfiehlt in **größter Auswahl** zu enorm billigen Preisen

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

5142)

Todes-Anzeige.

Am 9. l. Mts. ist unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Franz Weber,

Lieutenant im k. 13. Infanterie-Regimente,
im Gefechte bei Orleans gefallen.

Indem wir dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden anzeigen, bitten wir dem theuren Todten ein freundliches Andenken zu bewahren.

Rimpar, Würzburg, Hammelburg und München,
den 25 November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Otto Ferdinand Balthasar

in einem Alter von 2 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen gestern Nachmittags 2¼ Uhr nach nur 6tägigem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 26. d. Mts. Abends ½5 Uhr vom städtischen Leichenhause aus statt, wozu alle Bekannten und Verwandten einladen

die tieftrauernden Eltern:
Pfeuffer, Auditoriats-Aktuar.
Veronika Pfeuffer.

5131

Todes-Anzeige.

Am 22. November Abends 6¼ Uhr ist, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Bernhard Gros,
Apotheker,

nach kurzem Leiden in einem Alter von 54 Jahren zu Burkardroth selig entschlafen.

Indem wir diese Trauerkunde — und zwar nur auf diesem Wege — theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen, bitten wir, dem theueren Dahingeschiedenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Würzburg, den 24. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Feinsten Dockenflachs
empfiehlt
Carl Mainhart,
Marktgasse.
132)

5136) Eine solide **Person,** die kochen kann und sich allen Arbeiten unterzieht, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

Räucher-Balsam & Duft-Essig, köstliche **Zimmer-Parfüme** und zum Reinigen der Zimmer-Luft empfiehlt billigst

Franz Hoffmann,
Parfumeur,
Laden: Schustergasse.

Astrachan-Caviar, Kieler Sprotten, Neunaugen, Anchovis, russ. Sardinen, Sardines, Anchovis und Thon à l'huile empfiehlt

Anton Mingprio.

Für Brennerei-Besitzer:

Kartoffel-Waschmaschinen

neueste Construktion.

Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

Louis Golz,
3a Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, in Mitte der Stadt, ist an eine solide Familie bis 1. Februar zu vermiethen. N. in d. Exp. (5155

5156) Ein junger, „gelber" (halbgewachsener) **Jagdhund,** mit weißen Extremitäten, ist abhanden gekommen. Es wird um Rückgabe gegen Belohnung ersucht 3 D str Nr. 82 neu 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzer **Pudel,** m. G., auf den Namen Caro hörend, hat sich verlaufen. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung. N. in d. Exp. (5152

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von 3 bis 6 Zimmern Sanderglacisstraße Nr. 20, in nächster Nähe rechts des Zwingerdurchbruchs Garten nach Belieben. (5139

5150) Ein **Schreibtisch, Kommode, Oval-Tisch** u. **Bettstätte** von Nußbaumholz (polirt) sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5151) Ein reinliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, sowie in häuslichen Arbeiten fleißig ist, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. im Dienstboten-Bureau von **L. Schwab,** Büttnersgasse Nr. 21.

Ein **Hausknecht,** der gute Zeugnisse hat, findet Stelle im Ausstattungs-Magazin, Bierröhrenbrunnen Nr. 14. (5153

5133) Ein solides **Mädchen** vom Lande, welches nähen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. in der Exp.

Schießhaus.

Morgen Samstag
Schlachtparthie.

Federleinen,

in Doppelrosa, geköpert, ⅝, ⅞ u. 9/4 breit, eine sehr schöne neue Qualität empfiehlt

J. G. Krämer jun.,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Verloren

wurden **2 Portemonnais** über die Mainbrücke zur Karmelitengasse. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Exp. (5157

Verloren.

5065) Es wurde eine **goldene Vorsteckнadel** mit geschliffenem Opal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

1000 fl. sind auszuleihen auf 1. Hypothek. Näh. bei **Carl Hausknecht,**
5147) Schwanhof Nr. 6.

Vieh-Versteigerung.

5135) Wegen Wechsel der Race werden nächsten **Montag den 28. dieses Mts. Mittags 1½ Uhr** anfangend auf dem Hettstadter Hof **14 Rinder** und **12 junge Kühe,** Steinfelder Race, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

3a) **Lutteroth,** Gutspächter.

Anzeige.

5107 2b) Am Samstag trifft ein Wagen **oberfränkischer Gebirgs-Hasen** dahier ein, welche auf dem Markte billigst verkauft werden.

Digitized by Google

Bilder- und Spiegel-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein aufs **Neue** wohl assortirtes Lager **in Oelbildern und Spiegeln,** beides sowohl in Goldleisten als in Barockrahmen. **Billige Preise** und **Ratenzahlungen.**

Joh. Leopold,
Franziskanerplatz bei der Universität.

Zahnpulver von Dr. Hufeland, sehr zu empfehlen. 18 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 21. Bogen.
Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Gänzlicher Ausverkauf!

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

J. M. Vornberger jr.
4b **am Marktplatz.**

Jährige fränk. Brunellen à 16 kr, türkische und fränk. Zwetschgen à 8 und 6 kr. pr. Pfd., empfiehlt

Anton Minoprio.

Thee im Ganzen und Einzeln empfiehlt
Wilhelm Simon,
2b) **Eichhornstraße.**

Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Georg Kreutzer,
3372 (7) vis-à-vis der Fleischbank

Die
J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei
in **Darmstadt**
empfiehlt sich:

im **Färben** der **Seiden-, Wollen-** und **gemischten Kleider-Stoffe, Mäntel, Chales, Band, Möbel-** und **Vorhangstoffe** aller Art.

Im **Waschen** der weißen und couleurten **Seidenstoffe, Cachemire, Crêps de chine, longe Chales etc.**

Im **Moirée antique** und **Moirée française.**

Die Farben werden in jeder Branche auf's Schönste und Neueste hergestellt und garantirt die Firma für solide und billige Ausführung.

Durch verstärkte Dampfkraft ist sie nunmehr in den Stand gesetzt, Aufträge in kürzerer Zeit, als seither, auszuführen.

Aufträge nimmt entgegen: 2a
Cig. Bürnheim am Markt.

5113) Ein kleines, schönes **Haus mit Garten,** in guter Lage, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5116) Ein **Metzgerbursche** oder **Lehrling** wird in einer Wirthschaft sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Cigarretten-Fabriken
Werner Alexander Müller.
Warschau-Dresden.

Nachdem das Cigarretten-Rauchen auch in Deutschland allgemein Bedürfniß geworden und ich über das inländische Fabrikat vielfach Klagen gehört, habe ich, um dem Publikum etwas wirklich Gutes und Reelles zu bieten,

neben meiner neuen Fabrik in Warschau eine solche auch hier in Dresden

errichtet und zwar von dem Umfange, daß ich von hier aus den Bedarf sämmtlicher europäischer Staaten — **mit Ausnahme** von Rußland und Polen — sowie aller überseeischen Länder bestreiten kann. Ausgestattet mit den dazu gehörigen genügenden Mitteln, um die Tabake in großen Partien

direkt aus der Türkei

beziehen zu können, werde ich stets gleichmäßig gute Waare liefern und hoffe zuversichtlich, daß dem Fabrikat welches in Rußland und Polen so ungetheilten Beifall gefunden, auch hier die Anerkennung nicht fehlen wird. Ich kann dies wohl mit um so größerer Bestimmtheit voraussetzen, als ich

sämmtliche Cigarretten nur aus rein türkischen Tabaken,

die hinsichtlich ihres außerordentlichen Aroma's unübertrefflich sind, arbeiten lasse.

Proben und Preiscourante stehen zur gefälligen Verfügung.
Dresden, im November 1870. 5101 2a
Werner Alexander Müller.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu **36** kr., **48** kr., **54** kr. fl. **1.** pr. Pfd., fein im Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 7

Socken-Strickerinen

werden gesucht. Näh. in der Exped. (5110 2a

5106) **Herrn-Kleider** werden schön gewaschen und reparirt, Sternhöfchen Nr. 40, über 2 Stiegen.

Vor mehreren Monaten blieb ein grauer **Ueberzieher** und vor einigen Wochen ein **Regenmantel** in der Garderobe zurück. Abzuholen im Lesezimmer der Gesellschaft.

Liedertafel.

Samstag, den 26. November
Festproduction
zur 25. Stiftungsfeier
im
grossen Schrannensaale.
Nach der Production
Gesellschafts-Abend
für Herrn.

Physik. medizinische Gesellschaft.
Sitzung!

Sonnabend, den 26. November Abends 6½ Uhr.
Vortrag des Hrn. Sachs über die Mechanik des Pflanzenwachsthums.

4970) Wer an meine Mutter **Elisabetha Heller,** Wittwe dahier, eine Forderung zu machen hat, hat sich binnen 3 Tagen zu melden.
Gottfried Heller,
Viehhändler.

5109) **2 Betten** und 1 Bettlade sind Pfaffengasse Nr. 9, 3 Stiegen.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. 5 U. 45 M. Nachm. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. früh 55 M. früh u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Abends.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 35 M. früh u. 3 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 11 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Personen- u. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 2 U. früh. Güterz. 5. U. 0 M. früh. 3 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 0 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 3 U. 45 M. fr. u. 2 U. 15 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. früh, 11 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 20 M. früh. Güterz. 9 U. 45 M. Vorm. 12 U. 30 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 45 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 18 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm. 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt. 8 U. 45 M. Nachm. u. 11 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essfeldach 4.45 U. Ab. Gnetzhausen — Rittingen 3.30 U. Nachm. Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 301 Samstag den 26. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat Dezember kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagsneuigkeiten.

Schluß des Verzeichnisses der bei der vierten Schwurgerichtssitzung zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

11) Freitag den 9. Dez. früh halb 9 Uhr gegen Michael Heil von Hammelburg, wegen Körperverletzung; Staatsanwalt Hr. Leußer, Vertheidiger Hr. Concipient Gerhard.

12) Samstag den 10. Dez. früh halb 9 Uhr gegen Norbert Häufinger von Röthlein und Konrad Ebner von Altzheim, wegen Fälschung von Geld: St. Anw. Hr. Rüdel, Verth. die HH. k. Adv. Schmitt und Fleischmann.

13) Montag den 12. Dez. früh halb 9 Uhr gegen Joh. Müßig von Dorfprozelten wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; Staatsanw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. k. Adv. Wiesner.

14) Montag den 12. Dez. Nachm. 3 Uhr gegen Joseph Zink von Hofheim wegen Amtsuntreue; Staatsanw. Hr. Schwarz, Verth. Hr. Rechtspr. Löwenheim. (Contum. Fall.)

15) Dienstag den 13. Dez. früh 9 Uhr gegen Gg. Hubert Göhler von Hösbach wegen Theilnahme am Diebstahlsverbrechen; Staatsanw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtspr. Moser. (Contum. Fall.)

16) Dienstag den 13. Dez. Nachm. 3 Uhr gegen Lorenz Brand von Sechselbach wegen Betrugs: Staatsanw. Hr. Schwarz, Verth. Hr. Rechtspr. Ottoweber. (Contum. Fall.)

17) Mittwoch den 14. Dez. früh 9 Uhr gegen Johann Baptist Attensamer von Würzburg wegen Amtsuntreue: Staatsanw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtspr. Stengel. (Contum. Fall.)

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

VI. Fall. Gerichtshof: Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, Vollert, Dotterweich, Hr. Accessist Lotz. Staatsanwalt Hr. 1. St.-Anw. Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Dr. Steidle. Geschworne die HH. Leimbach, Lediger, Türr, Brenner, Stöhr, Schloth, Munck, Winter, Leber, Leininger, Schuler. Die Anklage geht gegen Georg Stadler, 49 Jahre alt, verheiratheter Bauer von Prassenhausen, wegen Verbrechens des Meineids, begangen in einer bürgerlichen Streitsache, zum Nachtheile der ledigen Weberstochter Agnes Hofbauer von Prassenhausen, dadurch, daß er in der öffentlichen Sitzung am kgl. Landgerichte Hammelburg, wo gegen ihn nach fruchtlosem Vermittlungsversuch von Seite der Eltern der Agnes Hofbauer, sowie von ihr selbst, wegen Alimentationspflicht sowohl von der Agnes Hofbauer selbst, als auch von der Curatel ihres Kindes Leonhard, geboren den 4. November 1869, ein civilrechtlicher Anspruch gemacht und auch am 15. Juli d. J. darüber öffentliche Verhandlung gepflogen wurde, durch den ihm auferlegten Haupteid darüber, daß er innerhalb der gesetzlichen präsumtiven Frist, von der Geburt des von der Agnes Hofbauer gebornen Kindes Leonhard an, rückwärts gerechnet, der Agnes Hofbauer nicht beigewohnt habe, seine vorher diesbezüglich wissentlich gemachte unwahre Angabe bekräftigte. Der Angeklagte, wohl bisher strafrechtlich nicht übel beleumundet, beharrt auf seiner beim genannten Civilgericht in öffentlicher Verhandlung eidlich bekräftigten Aussage. Jedoch durch die Aussagen der Agnes Hofbauer, welche in ihrer Heimath als wahrheitsliebend gilt, daß sie sowohl vor als während der kritischen Zeit einen nähern Umgang mit ihm gepflogen habe, sowie durch Aussagen anderer Zeugen, wurde er des Gegentheils überwiesen, und somit auch in öffentlicher Schwurgerichtssitzung des ihm zur Last gelegten Reates des Meineides überführt. Die k. Staatsbehörde beantragte demnach, ein Schuldig des Verbrechens des Meineids gegen ihn auszusprechen, während die Vertheidigung alle möglichen Entlastungsgründe zu Gunsten ihres Clienten hervorhebend, es lediglich dem Ermessen der HH. Geschwornen anheimstellte, ob gegen ihn ein Schuldig oder Nichtschuldig des Meineids auszusprechen sei oder nicht. Die hierauf den HH. Geschwornen vorgelegte Schuldfrage wurde durch ihren Obmann, Hrn. Heinrich Schuler, Apotheker aus Schweinfurt, mit „Ja" beantwortet. Der k. Schwurgerichtshof verurtheilte den Angeklagten, dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, in eine 4jährige Zuchthausstrafe und sprach zugleich aus, daß der Damnificatin neuerdings der Entschädigungsanspruch beim competenten Civilgericht vorbehalten sei. Der Antrag der k. Staatsbehörde ging auf 5 Jahre Zuchthaus.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. November 1870.

(Forts.) Abweisung eines Antrags auf Zuführung einer ihren Ehemann böswillig verlassenden Ehefrau wegen mangelnder polizeilicher Competenz. — Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nach Preußen an den Uhrmacher Ludwig Haimann von hier, zur Zeit in Frankfurt a. M. — Begutachtung des Commissionärs Cornelius Kaufmann zur Uebernahme einer Agentur für Auswanderungsgeschäfte. — Verwarnung wegen Schulversäumnisse. — Zwei Anzeigen über beabsichtigten Ausschank Eigenbauweines gehen unbeanstandet an das Acciamt. — Genehmigung zum öffentlichen Versteiche mehrerer der Huebers-Pflege durch Ableben von Pfründnerinnen angefallenen Mobiliar-Gegenstände. — Die Kostenliquidation für Anschaffung von Flaggen auf das bürgerspitälische Unterhofwohnhaus geht an's Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung. — Abgabe einer Anzeige über Entwendung einer Thüre der Schlüpferleinmühlgutes an den Vertreter der Staatsanwalt, desgleichen einer constatirten Uebertretung der Waffenmeistersordnung durch Waffenweiser Kieslinger. — Vorläufige

Digitized by Google

Bekanntgabe des Ergebnisses der Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke. (Schluß folgt.)

Se. Maj. der König haben geruht, den Oberförster Karl Grebert von Waldaschaff seiner Bitte entsprechend, wegen Krankheit und dadurch veranlaßter Funktionsunfähigkeit auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand treten zu lassen, den Oberförster Joseph Bauer von Kleinwallstadt auf sein Ansuchen in gleicher Dienstseigenschaft nach Waldaschaff im Forstamte Aschaffenburg zu versetzen, den Forstamts-Assistenten und Funktionär bei'm Kreisforstbureau zu Würzburg Friedrich Streiter zum provisorischen Oberförster auf dem Communalrevier Kleinwallstadt im Forstamte Aschaffenburg und den Forstamts-Assistenten Alexander Güth in Würzburg zum provisorischen Oberförster auf das im Forstamte Eltmann erledigte Fabrik-Schleichach zu ernennen.

Seine Majestät der König haben geruht, dem k. Postmeister Eduard Mogg in Kissingen den Titel eines k. Postrathes tax- und stempelfrei zu verleihen.

Einem Armeebefehl d. d. Hohenschwangau den 15. November entnehmen wir Folgendes: Zu Rittern des Militär-Max Joseph-Ordens wurden ernannt: Der Generallieutenant B. v. Stephan, Commandant der 1. Infanterie-Division, wegen vorzüglicher Führung seiner Division in der Schlacht von Wörth am 6 August 1870; der Generalmajor J. v. Maillinger, Commandant der 8. Infanterie-Brigade wegen vorzüglicher Führung seiner Brigade und hervorragender Tapferkeit in der Schlacht von Wörth am 6. August 1870, den Major B. v. Safferling vom Generalquartiermeisterstab wegen Auszeichnung in der Schlacht von Wörth am 6. Aug. 1870; der Hauptmann L. v. Ziegler vom 5. Inf.-Reg. wegen Auszeichnung in der Schlacht von Wörth am 6. Aug. 1870; der Generalmajor H. v. Dietl, Commandant der 6. Infanterie-Brigade, wegen einsichtsvoller Führung seiner Brigade und tapferen Verhaltens in den Gefechten bei Pleßis-Piquet und Moulin de la Tour am 19. September 1870; der Oberstlieutenant M. Freiherr v. Horn, Commandant des 3. Jäger-Bataillons, wegen einsichtsvollen und tapferen Benehmens im Gefecht bei Petit-Picetre am 19. September 1870; der Hauptmann W. von Imhoff vom 14. Inf.-Reg. wegen besonderer tapferer Haltung im Gefechte bei Moulin de la Tour am 19. Sept. 1870 und der Oberstlieutenant A. von Heinleth vom Generalquartiermeisterstab wegen Auszeichnung bei der Einnahme von Orleans am 11. Oct. 1870; dann die kgl. preußischen Generale: Prinz Albrecht von Preußen, Königl. Hoheit, Commandeur der 4. Cavallerie-Division; Generallieutenant Graf zu Stolberg-Wernigerode, Commandeur der 2. Cavalierie-Division; Generallieutenant O. von Hoffmann, Commandeur der 12. Infanterie-Division und Generalmajor von Wittich, Commandeur der 22. Infanterie-Division (folgt die Verleihung der Militärverdienstordens an mehrere Offiziere der norddeutschen Armee).

In dem neuen Winterfahrplane erscheinen zum ersten Male besondere Militärergänzungszüge und zwar 4–8 täglich auf jeder Linie. Zwischen Hof und Bamberg verkehren täglich 4 solcher Züge, zwischen München und Nürnberg 7 und zwischen Bamberg und Aschaffenburg 8.

(Kunstverein.) Sonntag den 27. November neu ausgestellt: Der Barmsee von J. Schertel, Preis 100 fl. — Der Obernsee bei Berchtesgaden von Demselben, Preis 100 fl. — Landschaft von J. Holzer, Preis 180 fl. Diese drei Bilder sind Eigenthum des Regensburger Kunstvereins. — Landschaft bei Cassel von C. E. Morgenstern in München, Preis 120 fl. — Ein Dachs von Ferd. Lauterberger in München, Preis 250 fl. — Der verendete Hirsch von Fritz Zeller in Salzburg, Preis 128 fl. — Flüchtende Gemsen von demselben, Preis 100 fl. — Der Walchensee von Karl Häfner, Preis 55 fl. — Aquarelle von Professor Hanschild in Rom, Eremitage auf der Insel Ischia, Preis 63 fl. — Dom von Siona, Preis 123 fl. — S. Domenica in Koskanella bei Piterbo, Preis 35 fl. — Hof in Canellamara bei Neapel, Preis 44 fl. — Mittelalterlicher Pallast in Piterbo, Preis 63 fl. — Kreuzgang von S. Gegoris in Venedig, Preis 44 fl.

In das Vereinslazareth zu Heidingsfeld wurden neuerlich folgende Krieger aufgenommen: 1) Johann Nagel von Löwendorf, 4. Chev.-Reg., 1 Esk.; 2) Xaver Schweigart von Otelstetten, 4. Chev.-Reg., 2. Esk.; 3) Max Adamer von Diamantstein, 4 Chev.-Reg. 4. Esk.; 4 Johann Rotameier von Ziegelsdorf, 4. Chev. Reg., 4. Esk.; 5) Michael Joseph Walter von Heidingsfeld, 9. Inf Reg., 9 Comp.; 6) Valtin Dorbath von Heidingsfeld, 2 Art.-Reg., 2. Esk.: 7) Johann Christgau von Kleinweißmannsdorf, 15. Inf Reg., 3. Bat.; 8) Michael Wegner von Retzbach, 9. Inf.-Reg., 10. Comp.

München, 24. Nov. Die auf Veranlassung des Herrn General-Verwaltungsdirektors der Armee, v. Feinaigle, versuchte neue Art der Versendung frischen (ungepökelten) Fleisches per Bahn hat sich vollkommen bewährt, indem das einem in den ersten Tagen dieses Monats nach Frankreich abgegangenen Proviantzuge beigegebene Ochsenfleisch nach einer elftägigen Fahrt noch wie frisch und sowohl zum Braten als Kochen vollkommen geeignet war; es bot unseren schon seit längerer Zeit nur Schaffleisch genießenden Soldaten eine angenehme und gesunde Abwechselung. Die Zusendung solchen Fleisches wird sich nunmehr so oft als möglich wiederholen. — Die heute und morgen nach Frankreich abgehenden, von leichten Wunden geheilten oder Erkrankungen vollständig genesenen Mannschaften sind mit allen Theilen der Winterbekleidung versehen und bringen unseren Vorposten vor Paris eine weitere Sendung Pelzröcke. — Die Gewehrfabrik in Amberg arbeitet schon seit einiger Zeit mit verdoppelten Kräften, so daß die Ausrüstung unserer Infanterie und Jäger mit Werdergewehren einen raschen Fortgang nimmt.

Der Norddeutsche Lloyd hat durch den Krieg einen Schaden erlitten, welcher selbst mit dessen Abschluß sein Ende nicht finden wird. Nachdem nämlich der vom Generalpostmeister für die Suspendirung in der Beförderung der englischen Post bewilligte Termin von zwei Monaten verlaufen ist, ohne daß die genannte Linie im Stande gewesen wäre, die englische Post wieder zu besorgen, hat das amerikanische Oberpostamt einen Contract auf zwei Jahre mit der Inman-Linie abgeschlossen. Falls also der Norddeutsche Lloyd den Abgang seiner Dampfer nicht auf einen Tag verlegt, für welchen keine andere Linie Contract hat, wird er in Zukunft nur die deutsche Post befördern.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 25. Nov. Die deutschen Delegirten interpellirten Beust, welcher Schritte in der russischen Frage gethan, um den für Oesterreich nothwendigen Frieden zu sichern.

Pesth, 25. Nov. In der Reichsrathsdelegation beantwortete der Reichskanzler die Interpellation in Betreff der russischen Frage. Derselbe erklärte: Es wurde nichts unterlassen zur Wahrung des Ansehens und der Würde der Regierung und gleichzeitig zur Anbahnung einer friedlichen Lösung. Die Antwort auf die nach St. Petersburg gerichtete Depesche ist noch nicht eingegangen. Der Reichskanzler verspricht weitere Aufschlüsse und fügt hinzu, daß es in einer Situation, wie die gegenwärtige, nicht gut sei, zu viel von Krieg zu sprechen, weil dann leicht Krieg kommt, auch wenn man ihn nicht wünsche, aber auch ebensowenig sei es gut, vom Frieden zu sprechen, weil der Friede leicht umkehrt, wenn er schon halb da ist.

Großbritannien. **London**, 24. Nov. Trotz der gegentheiligen Versicherung der „Daily News" ist gewiß: Die Antwort Gortschakoffs ist sehr wohlthuend in der Form, wird aber die Forderungen vollständig aufrechterhalten. Die italienische Note gibt zu verstehen, Italien sei wenig geneigt, sich gegenwärtig in nichtitalienische Angelegenheiten zu mischen.

Telegramm.

Offiziell. Metz, 24. Nov. Soeben hat Thionville kapitulirt. Die Uebergabe erfolgt morgen 11 Uhr früh.

v. Kamecke.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Saarbrücken, 25. Nov. Aus Versailles eingelangte Berichte vom 22 ds. Mts. melden: Die Pariser Forts verhalten sich seit 3 Tagen schweigsam. — Odo Russel hatte eine Audienz beim Könige.

Versailles, 24. Nov. Recognoscirungsgefechte haben bei Neuville aux Bois (Dep. Loiret, Arrond. Orleans), Bois-Commun (Dep Loiret, Arrond. Pithiviers) und Maizieres (Dep. Haute Marne, Arr. Langres) stattgefunden.

v Podbielski.

„Times" veröffentlicht folgende tel. Depesche aus Orleans: Die Franzosen erbauen hier ein furchtbar verschanztes Lager, das mit groben Geschützen versehen wird. Ein anderes Lager wird den preußischen Linien gegenüber errichtet. Zu diesen Arbeiten werden ungefähr 10000 Mann verwendet. Die französische Armee ist zwischen Orleans und Artenay in Masse aufgestellt.

Digitized by Google

Einer telegr. Depesche der Times vom 23. zufolge wäre General v. Manteuffel in Elbeuf (südöstlich von Rouen und südwestlich von Beauvais) eingetroffen.

Vaugy, 24. Nov. Die Avantgarde der Cavalleriedivision Graf Gröben unter Oberst v. Luderitz hat gestern Nachmittag bei Le Quesnel (Dep. Somme, Arrond. Montdidier) ein glückliches Gefecht gegen französische Mobilgarden aus Amiens bestanden, welche in wilder Flucht zurückgetrieben wurden.

v. Wartensleben.

Hamburg, 23. Nov. Der „Hamburgische Correspondent" meldet aus Deal vom 24. d.: Das Hamburger Schiff „Lord Brougham" ist durch einen französischen Kreuzer genommen und hier zu Anker gebracht.

Havre, 24. Nov. Ein Börsenanschlag meldet, daß die gesammte Flotten-Division des Admiral Peuhoet in Cherbourg nach gefahrvoller stürmischer Fahrt in der Nordsee mit 7 Schiffs-Prisen nach Cherbourg zurückgekehrt sei. Nur die „Guyenne" mußte wegen Havarie in Dunkirchen zurückbleiben. Nach Aufnahme von Kohlen und Lebensmitteln wird die gesammte Flotten-Division zur Ablösung der Flotten-Division Gueydon's in die Nordsee zurückfahren, wo eventuell eine Ueberwinterung stattfindet.

Brüssel, 24. Nov. Aus Pariser Ballonbriefen vom 20. d. ist die Ursache zu ersehen, welche die Hoffnungen des Volkes von Neuem belebte. Picard's Organ, der „Electeur libre" meldet nämlich unter Reserve, daß am Mittwoch den 17. d. die europäischen Mächte eine Collectivnote in Versaille überreicht hätten.

Brüssel, 25. Nov. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge hatte Gambetta im Lager von Conlie (Dep. Sarthe) Kérany einen Besuch abgestattet. Die Armee des Großherzogs von Mecklenburg steht nur noch 30 Kilometer von Le Mans. — General Cambriels hat einen Brief an Gambetta gerichtet, in welchem er die ihm gemachten Vorwürfe des Verrathes und militärischer Unfähigkeit zurückweist und vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden verlangt.

In der öffentlichen Meinung Frankreichs scheint, nachdem man die Bedeutungslosigkeit des Erfolges der Loire-Armee erkannt hat, das Verlangen nach Beendigung des Krieges an Boden zu gewinnen. Pariser Blätter wagen es, die Regierung zu tadeln, daß sie nicht Alles aufgeboten habe, um einen Waffenstillstand herbeizuführen. Der Ruf nach Wahlen und nach dem schleunigen Zusammentritt einer Nationalversammlung erhebt sich täglich lauter. Man fängt an, der Prahlereien und der donnernden Reden Gambetta's überdrüssig zu werden. Die Männer, welche das Ruder des Staates in einem verhängnißvollen Augenblick an sich gerissen haben, besitzen nicht das Vertrauen des Landes, ja sie haben sogar das Vertrauen derer verloren, die ihnen Anfangs zugejauchzt und sie als die berufenen Retter des Vaterlandes begrüßt haben. Immer eindringlicher gibt sich daher das Verlangen kund, daß Frankreich sein Geschick selbst in die Hand nehme, daß die Vornahme der Wahlen unter allen Umständen, selbst bei Fortdauer des Kriegs-Zustandes, angeordnet, daß endlich eine Staatsgewalt hergestellt werde, die man als wahre Vertreterin des Landes ansehen kann, und die als solche die Vollmacht besitzt, auch unter solchen Bedingungen Frieden zu schließen, für welche die gegenwärtigen tumultuarisch ernannten und jedes Rechtstitels entbehrenden Regenten die Verantwortung nicht auf sich nehmen könnten. Zu diesen Bedingungen zählt man aber bereits — und das ist ein besonders beachtenswerthes Symptom der rasch fortschreitenden Umstimmung — die Abtretung des Elsaß und Deutsch-Lothringens. Edmond About im „Soir" erklärt jeden weiteren Widerstand für eine Unmöglichkeit; er findet die Forderung, Paris während des Waffenstillstandes zu verproviantiren, ganz lächerlich, und dankt Hrn. v. Bismarck, daß er die Pariser nicht in die Lage versetzt habe, ihren unnützen Widerstand ein oder zwei Monate weiter fortsetzen zu können. Es sei sofort die Wahl einer constituirenden Versammlung vorzunehmen, die in 24 Stunden den Frieden zu unterschreiben habe, wenn sie nicht wolle, daß 2 Millionen Menschen den Hungertod sterben. Favre freilich könne, ohne eines Meineides sich schuldig zu machen, nicht einen Friedens-Vertrag unterzeichnen, der nothwendiger Weise die Abtretung des Elsaß und Lothringens in sich schließen müsse: man müsse ihn deshalb ersetzen. Daß ein Chauvinist wie About die Abtretung zweier Provinzen als unvermeidlich ansieht, ist bezeichnend für die Ernüchterung der Stimmung, die ihrerseits die natürliche Folge des Dranges der Umstände ist.

(Victualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 16— — kr., das Paar junge Hahnen 36—48 kr., junge Gänse das Stück 24 kr. bis — fl., das Hundert Kraut 5— 6 fl. Hasen 1 fl. 12 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 30 kr. bis 23 fl. 30 kr., Korn 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Haber 6 fl. — kr. bis 8 fl. 42 kr., Erbsen 15 fl. — kr. bis 20 fl. — kr., Linsen 19 fl. — bis 21 fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 115 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 25. November. Des Frankfurter Buß- und Bettages wegen war die Börse heute geschlossen. Das Privatgeschäft eröffnete in matter Tendenz. Neben den wenig entsprechenden Wiener Notirungen wirkten auch telegraphische Mittheilungen aus englischen Blättern verflauend auf den Effektenmarkt. Staatsbahn und Oesterr. Creditaktien erlitten eine Courseinbuße von 3 fl., Lombarden traten wenig in den Verkehr. Ebenso andere österr. Bahnen, welche durchgehend den Preis ermäßigten. Von Staatspapieren wurden neue Bayern 95⅞, Spanier 30⅞ gehandelt. Die Umsätze in den verschiedenen Effekten waren nur anfangs von größerer Ausdehnung, gegen Schluß war das Geschäft beschränkt.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32½—33½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, hat dem Central-Depôt in Berlin 1000 Flaschen von dem berühmten heilsamen Anatherin-Mundwasser zur Verwendung für die in den Lazarethen oder bei dem stehenden Heere an Scorbut (d. i. Auflockerung des Zahnfleisches) Erkrankten, sowie auch Diejenigen, welche an Zahnschmerzen, leicht blutendem Zahnfleische oder sonstigen Mund- und Zahnkrankheiten leiden, in welchen Fällen es bisher die glänzendsten Erfolge errungen hat, gratis übergeben.

Zur Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten sind ferner eingegangen: Durch Hrn. H. Eger von einem Ungenannten 1 fl. Von einer Amerikanerin 2 fl. Von der Redaktion der Neuen Würzb. Zeitung 11 fl. Von den Arbeiterinnen der Filiale der Thaler'schen Kunstwollenfabrik in Zellingen 8 fl 13 kr. Durch Hrn. Postcassier Gut von einem Ungenannten 3 fl. 30 kr. Von Hrn. Dr. Löll, I. Sekretär des landwirthschaftlichen Vereins, Antheil des Ertrages einer literarischen Arbeit, 15 fl. Durch Hrn. F. C. Ostberg von Frau Appelr. H. 20 fl. Von den Arbeiterinnen der Filiale der Thaler'schen Kunstwollenfabrik in Zellingen 5 fl. 1 kr. Um weitere Gaben bittet

das Hulfscomité des Burgervereins.

Belohnung
im Werthe von 20 Gulden

Dem, welcher jenen Unmenschen namhaft machen und bezeugen kann, der am Donnerstag früh zwischen 9 und 10 Uhr vor der A. Gäbhard'schen Brauerei (Steckerei) einem weißen Hündchen die Erste tödtliche Verletzung beibrachte.

Näh. in der Exp. (5208

Eine Parthie

neue **Winterröcke & Joppen** werden billigst abgegeben bei

Seligsberger.
Neuenkhof.

Marzipanformen

in größter Auswahl billigst bei (3a 5202

M. Stürmann jun., Eichhorngasse.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Mittheilung von dem plötzlich erfolgten Ableben meines einzigen Sohnes

Peter,

mit der Bitte um stilles Beileid.

Gräfendorf, den 25. November 1870.

Valentin Schleicher,
Holzhändler.

Viehversteigerung.

Wegen Wechsel der Race werden nächsten **Montag den 28. dieses Mts. Mittags 1½ Uhr** anfangend auf dem Hettstadter Hof **14 Rinder** und **12 junge Kühe,** Steinfelder Race, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

5135) 2b) **Lutteroth,** Gutspächter.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Schneidermeisters Michael Höffle zu Ochsenfurt, Klägers, vertreten durch den k. Advokaten Deßloch in Würzburg, gegen die Metzgerseheleute Johann und Sabina Hitzinger zu Dettelbach, Beklagte, wegen Forderung, wird das nachstehende in der Steuergemeinde Dettelbach, k. Rentamts und Landgerichts gleichen Namens, gelegene Grundvermögen der Johann und Sabina Hitzinger Eheleute, als:

1) das in der Stadt Dettelbach in der neuen Gasse gelegene Wohnhaus, Hs.-Nr. 103 mit Stall und Höfchen, Pl.-Nro. 121 zu 0 Tagwerk 19 Dezimalen,
2) das Grundstück Pl.-Nr. 2618 Acker am Hutwasen zu 0 Tagwerk 604 Dezimalen,

durch den gerichtlich aufgestellten Versteigerungsbeamten, den kgl. Notar Meuß zu Dettelbach, am

Dienstag den 31. Januar 1871
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Dettelbach öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, oder ein Einlösungs- oder Ablösungsrecht (jus delendi) stattfindet.

Das oben bezeichnete Besitzthum wird zuerst im Ganzen, dann einzeln zur Versteigerung gebracht und kann die nähere Beschreibung desselben nebst den Versteigerungsbedingungen bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg am 25. November 1870.

Der kgl. Advokat **Deßloch.**

Für Brennerei-Besitzer:

Kartoffel-Waschmaschinen

neueste Construktion.

Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

3b **Louis Golz,** Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Eine einfach möblirte **Wohnung** von 3 Zimmern, Magdzimmer und Küche, außerhalb der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe i. d. Exp. (5172

5183) Ein **Mädchen,** das kochen und nähen kann, wird zu zwei Leuten gesucht. Näh. Exp.

5182) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Kürschnergasse Nr. 35, 3 Stiegen.

5177) Ein schwerer, **großer Winterrock,** noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Plattnersgasse Nr. 5, 1 Stiege.

5179) **Dem liebenswürdigen Konrad H... gratulirt herzlich zu seinem Namensfeste.**

Komme 30. II. nach Würzburg. W.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer per Stück,

mit fl. 70,000 Baargewinnen à
fl. 20,000, 10,000, 5000, 1000, 500, 230 2c. 2c., bei

Gebr. Schmitt in Nürnberg.

In **Würzburg** sind Loose zu haben in
Julius Kellners Buchhandlung, Domstraße.
Stahel'sche Buchhandlung, Plattnersgasse.
A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse.
J. Staudinger's Buchhandlung, Dominikanerplatz.
Expedition des Würzburger Journals.
Expedition der Neuen Würzburger Zeitung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hermann Scheuer

in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Musterssendungen stehen zu Diensten.

5178) **Vier Zimmermanns-Hebgeschirre,** noch ganz gut, sind billig zu verkaufen.

Auch sind **13** bis **1800 Gulden** Vormundschaftsgelder bis Mitte Februar 1871 zur ersten Stelle auf Grundbesitz durch mich auszuleihen.

Gg. Heusinger,
Commissionär,
Ingolstadterhof Nr. 3.

5164 2a) Es ist eine für Winter und Sommer sehr angenehme **Wohnung,** 2. Etage, bestehend aus vier Zimmern und **allen** Bequemlichkeiten, sofort zu beziehen. Näh. in der Exp.

Getragene **Kleidungsstücke,** schön und modern, sind billig zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 7, 1 Stiege, am alten Bahnhofe. (5159

5184) Ein Reischen **brauner Astrachan** ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Socken-Strickerinen

werden gesucht. Näh. in der Exped. (5110 2b

17748) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5181) **Die ganze Stenographie** wird in 4 fl. gründlichst gelehrt. Näh. in der Exp.

Turngemeinde.

Samstag, den 26. ds. Mts.

Versammlung

in der

Schuler'schen Wirthschaft
(vormals Gabler's Keller)
Abends 8 Uhr.

Der Turnrath.

Gabler'sche Brauerei.

5175) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Süßen u. bitzelnden Most
bei 5064 2b
Weinwirth **Harth,** Brücke.

Neue Welt.

Sonntag, den 27. November

Quintett.

J. A. Wadenklee.

5145 2b) Eine Parthie schöne 2jährige **Weinbergs-Gräflinge** sind zu verkaufen. Weingartenstraße Nr. 9.

5184 2b) Ein solider, fleißiger **Arbeiter** kann in einer hiesigen Fabrik dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp.

Gesucht

2 tüchtige Maschinenschlosser gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. (2b

Joseph Blümlein jr.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

5104 3b) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. Februar zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

5121 3b) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen. Näheres Augustinergasse Nr. 3 neu.

5120) Ein **Haus mit Garten** ist billig zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 25, Kasernengasse.

Digitized by Google

Winter-Jacken

empfiehlt in **größter Auswahl** zu enorm billigen Preisen

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

5129

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Herrn

Johann Heinrich Dauch,
k. Regierungscanzlist,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, 24. November 1870.

Die trauernde Gattin:
Magdalena Dauch.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben Bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. ¼ Flacon fl. 1.6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Schreuer,
6) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche bei dem mir gestern Abend durch Vernachlässigung der Straßenpolizei zugestoßenen Unglücksfall mir und meiner Familie so liebreich zu Hilfe standen.

Heidingsfeld, den 25. November 1870.

Dr. Hoffmann,
prakt. Arzt.

5180)

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 21 kr.

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

Erdnuss-Oelseife, wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel à 11 kr., 4 Stück 36 kr. empfiehlt

(3c) **Carl Volkmar**

Gestorbene.

Aquiline Weiß, Tochter des Allerh. Erlösers, 24 J. a. — Otto Pfeuffer, Auditoriatsaktuars kind, 2 J. a. — Elise Ruttor, Maschinenmeisterskind, 12 W. a. — Sabine Hofmann, Müllermeisterswittwe, 77 J. a. — Katharine Dümler, Lehrerin, 71 J. a. — Lucia Hübel, Wittwe, 84 J. a. — Andreas Kraus, 5 J. a. — Anna Cäcilia Fleckenstein, 20 T. a.

Für 1 oder 2 Personen ist ein kleines **Logis** frei. Untere Bocksgasse Nro. 1.

Auch ist daselbst ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Es ist in einem Privathause guter **Mittagstisch** zu haben. Auch wird solcher über die Straße verabreicht. (5162

Ein gut erhaltener **Blasbalg** nebst **Ambos** wird gesucht. N. in der Exp. (5166

Restauration Mocca.

Noch sehr gutes altes Bier von Weißenburg bei Eichstädt sowie sehr gutes Heidingsfelder Bier aus der Eckert'schen Brauerei. Auch guter Mittagstisch, reingehaltene Weine zu 36 und 24 kr. pr. Maß, Most zu 16 & 12 kr., Aepfelwein zu 8 kr. pr. Maß, wozu ergebenst einladet

F. Kolb (Mocca.)

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hüft-, Knie-, Kreuzgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg; **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Bütthardt, **Obernauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Kröncke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (3)

Nicht zu übersehen meine Herren!

Für das seither vielfach geschenkte Zutrauen meinen schönsten Dank aussprechend, bringe ich hiemit zur

Anzeige,

daß ich mein Uhrmacher-Geschäft in Eckartshausen geschlossen habe und solches aber bis 10 Dezember ds. Js. in **Werneck** eröffne und in Ausführung bringen werde. Aufträge und Reparaturen in der vielbekannten Accuratesse schnell und zu den billigsten Preisen ausfertigend, werde ich mich nur bemühen, in jeder Beziehung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

Auch halte ich stets neue Taschen- und Wand-, sowie alle Sorten Uhren vorräthig.

Werde mich nur fester Preise bedienen.

Recht zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

Johann Weth, Uhrmacher.

Logirt bei Herrn Sattlermeister Michenfelder in Werneck.

Versteigerungsbekanntmachung.

In Sache des Privatiers Joseph Scheer dahier als betreibenden Gläubigers, von welchem der Unterfertigte als Anwalt bestellt worden ist, gegen den Privatier Sebastian Müller daselbst, als Schuldner, werden die in der Stadt Würzburg gelegenen Grundstücke

Pl. Nr. 656 zu 0,12 Dezim. Wohnhaus, Haus Nummer 7 im I. Distrikt in der Bachgasse,

Pl. Nr. 4335 zu 577 Dezim. Acker unterm Grainberg,

durch den kgl. Notar Huth dahier in dessen Amtszimmer

Dienstag den 14. Februar 1871,
Vormittags 11 Uhr,

gesondert zur Versteigerung gebracht und wird der Zuschlag sogleich endgültig erfolgen, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungs- oder Ablösungsrecht (jus delendi) stattfindet.

Die nähere Beschreibung der zu versteigernden Objecte, sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 23. November 1870.

Phil. Treutlein, kgl. Rechtsanwalt.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst nöthigem Zubehör wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. bei Bureaudiener Sammet, badisches Billet-Bureau. (5163 2a

---

5169) Ein **Komodofen** in billig zu verkaufen. Brunnbachergasse Nr. 5.

5165) Ein ordentliches **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht. Glockengasse Nr. 8.

Einen geübten **Arbeiter** sucht sogleich Valentin Berling, Schuhmachermeister, Büttnersgasse Nro. 10. (5123

Digitized by Google

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete eröffnet am 28. November l. Js. sein Brennholz-Geschäft nach dem Muster anderer größerer Städte Deutschlands und der Schweiz. Durch strenge reelle Bedienung wird sich derselbe die Gunst der Tit. Herrn Holzconsumenten baldigst zu erwerben suchen. Mein Brennholz-Geschäft liefert gesundes und trockenes Holz in jeder Qualität und Quantität geschnitten und gespalten nach Wunsch frei am Hause zu folgend billigen Preisen:

Buchen Scheitholz I. Classe wiegt per Klftr. bayr. 25½ Ctr.		Buchen-Scheitholz II. Classe wiegt 24 Ctr.		Birkenholz wiegt 20 Ctr.		Eichenholz wiegt 21 Ctr.	
per Klftr.	25 fl. — kr.	per Klftr.	24 fl. — kr.	per Klftr.	18 fl. — kr.	per Klftr.	14 fl. — kr.
„ Karn	14 „ — „	„ ½ „	12 „ — „	„ Karn	9 „ — „	„ Karn	7 „ — „
„ ½ „	7 „ — „	„ ¼ „	6 „ — „	„ ⅓ „	4 „ 30 „	„ ¼ „	3 „ 30 „
„ ¼ „	3 „ 30 „	„ ⅛ „	3 „ — „	„ ¼ „	2 „ 15 „	„ ⅛ „	1 „ 45 „
„ Centner	1 „ 9 „	„ Centner	1 „ 3 „	„ Centner	— „ 56 „	„ Cent.	— „ 48 „

jedes per Klafter bayer. Gewicht.

Kostenfrei an das Haus geliefert.

Genannte Preise steigen und fallen nach dem Ergebnisse der größeren Holzstriche. Bei jährlicher Lieferung oder größeren Partien, sowie Wiederverkäufern, wird Rabatt gegeben. Das Holz wurde unter Beiziehung des beeidigten Holzmessers Herrn Wagner nach dem städtischen Holzmaß zu 6′ per Karren gesetzt, gewogen und obiges Resultat erzielt, nach welchem stets streng geliefert wird. Ferner wird nach Wunsch gegen kleine Vergütung Spreisel und Fettholz zum Feueranmachen geliefert. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Holz-Consumenten liegen zu jeder Tageszeit Bestellscheine offen: Langgasse bei Herrn Schellenberger, Firma Spahn, Bürstenmacher; Semmelsgasse bei Herrn Heß, Spenglermeister; Gerbersgasse bei Herrn Cuppricn, Seifensieder; Marktgasse bei Herrn Häfnermeister Grundel junior; Eichhorngasse bei Herrn Bergmann, Kaufmann; Augustinergasse bei Herrn Häfnermeister Harth; Zellerstraße (Mainviertel) bei Herrn Wirthermeister Schmitt; Sanderstraße bei Herrn Kaufmann Schmitt. Genannte Bestellplätze werden täglich controlirt. Ebenfalls wird nach Wunsch jede Sorte von Steinkohlen billigst frei an das Haus geliefert. Einer allgemeinen Benützung meines Brennholz- und Steinkohlen-Geschäftes entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Fr. Konrad,

Maingäßchen No. 11 neu, Sanderau.

NB. Zahlung comptant, Ausnahme hievon machen größere Lieferungen, bei Herren Beamten monatliche Zahlung.

Grosse Zusendungen
Mäntel, Jaquettes & Jacken

vom billigsten bis zum feinsten Genre, sowie

schwarze Seidenstoffe & Sammete

vorzüglicher solider Qualität empfehle in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht den selben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs-Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 cr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

Rudolph Müller,
Sandgasse.

5194 3a)

Das Neueste in **Hutformen, Blumen und Federn** empfiehlt in großer Auswahl

Eva Mangold.

5203 2a) Es werden **1800 fl.** auf ein Haus gegen mehr als doppelte Sicherheit und pünktlicher Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ein sehr guter **Clavierspieler** wünscht Unterricht zu ertheilen. N. in d. Exp. (5193

Eine trockene verschließbare **Halle** oder **Gewölbe** wird zu miethen gesucht. Näh. bei **Andreas Menna,** Tünchnermeister, Katzengasse, 2. Distr. Nro. 6 neu. (5198

5205) Ein **Logis** von 3—5 Zimmern ꝛc. ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5137) **Eine Krippe ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.**

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 8

4984) Eine **Bonne,** welche auch den Kindern beim Clavier-Unterricht nachhelfen kann, ebenso im Nähen, Bügeln und den weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis zum 1. Dez. eine anderweitige Stelle. Gef. Anerbietungen werden durch die Expedition ds. Bl. erbeten.

Vor mehreren Monaten blieb ein grauer **Ueberzieher** und vor einigen Wochen ein **Regenmantel** in der Harmonie zurück. Abzuholen im Inspectionszimmer der Gesellschaft.

Zu vermiethen

sind 2 freundliche Zimmer, elegant möblirt, schönster Aussicht, in der Nähe der kgl. Regierung durch **F. Corn. Kaufmann, Commissionär,** Hafengasse Nr. 6. (2a

Digitized by Google

Soeben erschien und ist vorräthig in Würzburg in **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse Nr. 4), ferner bei **F. A. Julien, J. Kellner,** in Schweinfurt bei **G. J. Giegler & F. J. Reichardt:**

Bayrisches Civilrecht

von

Dr. **Paul Roth,**

Professor des deutschen Rechts in München.

I. Theil.

— XVI und 546 Seiten groß Octav fl. 6. —

— Verlag der **H. Laupp'schen** Buchhandlung in Tübingen. —

Diese **erste compendiöse Gesammtdarstellung** der zahlreichen bayrischen **Particularrechte** zu **einem Ganzen** verarbeitet mit der **neuesten Gesetzgebung,** namentlich der **Socialgesetzgebung,** der **neuen Gemeindeordnung,** den **Ablösungsgesetzen,** der **Wassergesetzgebung,** dem **Bergrecht** ꝛc. ist bestimmt einem tief und oft empfundenen Bedürfniß des **gesammten bayrischen Beamtenstandes** abzuhelfen.

Das **Würzburger Recht** ist mit besonderer Ausführlichkeit behandelt. Der Verf. hebt die Bedeutung des dortigen kaiserlichen Landgerichts für die Rechtsbildung hervor, gibt eine vollständige Uebersicht der ausgedehnten Literatur der **fränkischen Landgerichtsordnung** und erörtert **ausführlich** ihre einzelnen Bestimmungen, namentlich bei der **Todeserklärung,** dem **ehelichen Güterrecht** und dem **Vormundschaftsrecht.**

Der vorliegende Theil (I.) umfaßt das **gesammte Personenrecht.** Der Ostern 1871 erscheinende Theil (II. [I. Abth.]) wird den allgemeinen Theil des **Sachenrechtes** und das **ganze Hypothekenrecht** behandeln. Die **Schlußabtheilungen** umfassen das **Erbrecht** und **Obligationenrecht.**

Das **Ganze,** auf 3 gleich starke Bände berechnet, wird innerhalb 2 Jahren vollendet vorliegen.

Unterhosen, Unterjacken,

wollene Hemden, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Jagdstrümpfe & Westen, Chälchen in Seide, Lama, Cachemire und Wolle, **Cachenez, Puls- & Seelenwärmer, Hullen, Hauben, Caputzen, Paschliks, Unterröcke** für Damen in Moiré, genoppt, gestickt und gestrickt, **Kinderröckchen & Jäckchen, Filzschuhe & Stiefletten** in allen Größen. — **Strickwolle** in allen Qualitäten und Farben ꝛc. ꝛc. in sehr großer Auswahl billigst bei

J. P. Weller,

5195 Eichhornplatz.

Versteigerung

Freitag den 9 Dezember ds. Jrs.

Vormittags 11 Uhr

versteigere ich gegen Baarzahlung auf meinem Amtszimmer eine Partie Kinderschuhe, Filzschuhe, Pelzstiefletten, Stiefletten, Baumwolle und Gummischuhe, wozu ich Steigerungslustige einlade.

Wurzburg, den 24. November 1870.

Wisneter, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der pro Martini 1870 fällig gewesenen Bodenzinse wird Termin für die hiesigen Einwohner, welche im diesseitigen Amtsbezirke Grundvermögen besitzen, auf

Donnerstag den 1. Dezember l. Js.

anberaumt.

Gegen die Zahlungssäumigen müßte sofort mit Zwangsmaßregeln vorgegangen werden.

Würzburg, den 26. November 1870.

Königl. Landrentamt I/M.

Sartorius.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 27. Nov. 1870.
3. Vorstell. im 4. Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Aufzügen von E. Schikaneder. Musik von Kapellmeister W. A. Mozart. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczel. Regisseur Hr. Clement.

Montag, den 28. Nov. 1870.
4. Vorstell. im 4. Abonnement.

Ein Ring,

oder:

Richelieu's erste Liebe.

Original-Intriguenstück in 5 Akten von Charlotte Birchpfeiffer. Regisseur Hr. Ellmenreich.

5191) Ein junges, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

Zwei **Zimmer** und 1 Küche sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Rosengasse Nr. 15, 4. Distr. 5196

Eine gewandte **Kellnerin** wird sogleich gesucht bei Verdingerin **Deucker,** Gothengasse Nro. 2. (5199

Obere Wöllergasse Nro. 2 ist sogleich ein schönes, großes **möblirtes Mezanenzimmer** zu vermiethen. (5204

5186) Eine **Wohnung** von mindestens 3 geräumigen Zimmern, Mägdekammer und sonstigen Bequemlichkeiten wird bis Lichtmeß gesucht. Näheres beliebe man nebst Angabe des Preises unter Chiffre **J. K.** in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

5200) Ein großer, fast noch neuer **Glasschrank,** für Küche und Ladeneinrichtung geeignet, wird billig abgegeben bei

L. Busch, Schulgasse.

Zu verkaufen:

5192) 2 neu gekalbte **Kühe** mit Kalb, Zugfest, u. gute Garantie. 3. Felsengasse Nr. 5.

Gebrüder Dittmar in Heilbronn

empfehlen als Geschenke

für Angehörige im Feld

Revolver

mit 6 Schuß

13 fl., 15½ fl. und 17½ fl.

Patronen billigst.

In Würzburg bei

5189) **A. Breunig.**

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Georg Müller,** Fabrikarbeiter, zugleich auch **Mitglied der Wittw-Kasse,** findet Sonntag den 27. Nov. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder geziemend eingeladen werden.

I. Vorstand: **Breuder.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 27. Nov.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters,

wozu freundlichst einladet

Johann Feineis.

Sander Brauhaus.

5197) **Morgen Sonntag:**

Große musikalische

Production

bei gutem altem Bier.

Gasthaus z. Rose.

Ausgezeichnetes

Bier

per Maas 7 kr.,

ferner empfehle ich **reines Schweinefett** und wird solches pfundweise oder auch in größeren Parthien abgegeben.

Welland.

Aumühle.

Morgen Sonntag:

Concert.

wozu ergebenst einladet

Ludw. Drunsel.

Auch sind daselbst **3 Zimmer** zu vermiethen, am besten gelegen für Cigarrenspinner.

In der Wirthschaft der oberen Johannitergasse Nro. 4.

Heute:

Grosse Production.

1) Das Bombardement von Paris, comp. von Müller.
2) Schwanengesang der Isabelle und Eugenie.

Hiezu ladet ergebenst ein

5206) **H. Siber.**

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

5188) Ein reinliches **Mädchen** wird sofort in Dienst zu nehmen gesucht im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse, Parterre.

Digitized by Google

Soeben neu eingetroffen:

Kleiderstoffe,

Mäntel und Paletots,

Paschliks, Unterröcke & Moireenschürzen

empfehle ich in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. J. Schmitt.

Markt Nr. 22.

Markt Nr. 22.

Wenn auch mein Lager nicht aus einem Conkurse stammt, bin ich doch im Stande

für die Wintersaison vorräthige

große Parthieen **Winterüberzieher** von 9 fl. an;

" " **Joppen & Hosen** bester Qualität, **Ratine, Jacquettes, Säcke** zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

J. Steinam.

Markt Nr. 22.

Markt Nr. 22.

Von englischer **Leinen** (Hessiau) zu Stroh-, Hopfen- und Getreidesäcken, sowie Tapezier-Arbeiten habe in 8/4 u. 10/4 Breite große Sendung empfangen, und empfehle solche zu den billigsten en gros-Preisen.

Ebenso halte mein Lager in fertigen **Stroh-, Hopfen- und Getreide-Säcken** bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Teppiche in Wolle und Wachstuch zum Belegen der Zimmer,
Gangläufer in Wachstuch u. Leinen,
Bettvorlagen empfiehlt

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Unschädliches Zahnpulver bester Qualität 12—18 kr. bei **Albert Müller,** Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Roben **Flachs** in Kloben, in sehr schöner Waare, empfiehlt in großer Auswahl und billigem Preise

Carl Malpart,
Marktgasse.

Mein Filzschuh-Lager

ist durch heute eingetroffene Sendungen auf das Vollständigste assortirt, und empfehle ich **Filz-Schuhe & Filz-Stiefeletten** mit Filz- und Ledersohlen für Frauen, Kinder und Herren in allen Qualitäten und Sorten zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bayer,
Domstraße

Kleiderstoffe,
Orleans, Thybet,
Lama, Flanelle,
Chales u. Tücher,
Foulards,
Cachenez, Shlips,
Bett-, Tisch- und Commodedecken,
Taschentücher,
Wollne Hemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Leibbinden
äußerst billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Wollene Bettdecken
für Erwachsene, wie für Kinder,
abgepaßte wollene Windeln,
Pferde- & Bügel-Decken,
Bett- & Sophavorlagen
in großer Auswahl bei

Joh. Dehner.
Plattnersgasse Nr. 2.

Unterhosen & Unterjacken
in Wolle und Baumwolle, für Herren und Damen, wie auch **Stoffe** hiezu empfiehlt billigst

Joh. Dehner.
Plattnersgasse Nr. 2.

Mehrere **Kanarienhahnen** und ein junges **Hündchen** (Rattenfänger) sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Schiefhausstraße Nro. 7. (517)

5160) Ein **weißer Shlips** ist liegen geblieben bei Schweinemetzger **Kiesel,** Sandgasse.

Druck und Verlag von Bonifaz Bauer in Würzburg

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Marktgasse.

Meine Fabrikate von

Petroleum-, Solaröl- & Ligroine-Lampen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl, billige Preise.

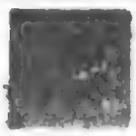
Petroleum, Solaröl & Ligroine

in bekannter Güte.
Reparaturen rasch und billig

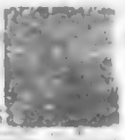
W. Eydam.

Marktgasse.

Marktgasse.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 28



Vollständige Heilung von veraltetem Hals-Catarrh. *)

Ich litt längere Zeit an einem veralteten Halskatarrh und wurde nach Verbrauch von 2 halben Flaschen des **vortrefflichen Trauben-Brust-Honigs** aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein **vollständig** davon befreit. Dieß der Wahrheit gemäß. Bielefeld, den 27. März 1870. **D. M. Kirschner**, Kaufmann am Markt.

*) **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- & Brustleiden**, namentlich auch **Keuch- & Stickhusten** der Kinder können durch Nichts so schnelle und gründliche Heilung finden als durch dieses natürliche Hausmittel. Verkaufsstellen in Würzburg bei

Wilhelm Simon und
A. Minoprio.

Wollene Tricot- & Flanell-Hemden, Leibbinden ꝛc., empfiehlt

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

Jeden Tag früh und Abend **frische Milch** und **süßen Rahm.**

Albrecht'sche Produktenhandlung.
Eichhorngasse Nr. 19.

Auch sind daselbst schöne **Kartoffeln** per Metze 18 kr. zu verkaufen. [5167

Strichsausschreiben.

Montag den 28. November l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in der Augustinergasse Nr. 2 neu einen braun lackirten Kleiderschrank und einen braunlackirten Kommod gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 25. November 1870.
Reißig, k. Ger.-Vollz.

Am **Mittwoch den 30. November l. Js.** und an den darauffolgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr werden die Vorräthe an entbehrlichen Kleidungsstücken ꝛc. ꝛc. bei der Juliusspit. Hausverwaltung gegen Baarzahlung versteigert.

Der beste und kürzeste Weg
!! zur sichern Heilung !!
Kranken u. Leidenden
sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und unentgeldlich die neu erschienene 26. Auflage der segensreichen Brochüre:
„Die einzig wahre Naturheilkraft" oder **Sichere Hülfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**
4b) **Gustav Germann**
4427) **in Braunschweig.**

Jedem Capitalisten
empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼-jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 10

Gesucht
1 tüchtiger Feuerschmied gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung. (5018 2a
Joseph Blümlein jr., Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

5069 3b) Ein Paar **braune Pferde**, zum leichten und schweren Fuhrwerk, besonders für einen Oekonomen sich eignend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

5102 2b) Ein **Bett**, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5071 3b) Es wird eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern, Küche und den nöthigen Erfordernissen am Markte oder den nahegelegenden Straßen auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte unter der Chiffre **A. N.** befördert die Expedition.

5048 2b) Eine Parthie **Corsetten**, weiß und grau, habe ich dem Ausverkaufe unterstellt. Preise 48 kr., 54 kr., 1 fl. bis zu 1 fl. 45 kr. Zahlreichem Besuche entgegensehend

J. Hülzburger,
der Laden an der Marienkapelle.

5077 2b) Ein im Kleidermachen gewandtes **Frauenzimmer**, das auch jede Ausbesserarbeit gut versteht, wünscht einige Tage besetzt. Marktgasse Nr. 317, über 1 Stiege.

5068 2b) Es ist ein schönes, **möblirtes Zimmer** am Markt an einen soliden Herrn oder Dame sofort zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein **Posamentiergehülfe** findet Beschäftigung bei
5092 2b) **Gg. Völk.**

5176) Ein schönes, neu hergerichtetes **Logis**, aus 2 größeren Zimmern, großem hellem Alkoven, Küche, Bodenkammer ꝛc. bestehend, ist sofort oder auf den 1. Febr. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 24.

5171) Vier ineinandergehende **Zimmer**, tapez. und lackirt, mit Küche, Holzlage u. s. w., sind pr. 1. Febr. l. Js. an eine ruhige Familie, Zwinger Nr. 18 neu, zu vermiethen.

5174) Ein großes oder 2 kleine **Zimmer** mit Kochgelegenheit, Küche und Bodenkammer wird sogleich oder auf Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. 5. Distr. Nr. 3, Katzengasse.

Digitized by Google

Cigarretten-Fabriken
Werner Alexander Müller.
Warschau-Dresden.

Nachdem das Cigarretten-Rauchen auch in Deutschland allgemein Bedürfniß geworden und ich über das inländische Fabrikat vielfach Klagen gehört, habe ich, um dem Publikum etwas wirklich Gutes und Reelles, zu bieten,

neben meiner neuen Fabrik in Warschau eine solche auch hier in Dresden

errichtet und zwar von dem Umfange, daß ich von hier aus den Bedarf sämmtlicher europäischer Staaten — mit Ausnahme von Rußland und Polen — sowie aller überseeischen Länder bestreiten kann. Ausgestattet mit den dazu gehörigen genügenden Mitteln, um die Tabake in großen Partien

direkt aus der Türkei

beziehen zu können, werde ich stets gleichmäßig gute Waare liefern und hoffe zuversichtlich, daß dem Fabrikat welches in Rußland und Polen so ungetheilten Beifall gefunden, auch hier die Anerkennung nicht fehlen wird. Ich kann dies wohl mit um so größerer Bestimmtheit voraussetzen, als ich

sämmtliche Cigarretten nur aus rein türkischen Tabaken,

die hinsichtlich ihres außerordentlichen Aroma's unübertrefflich sind, arbeiten lasse.

Proben und Preiscourante stehen zur gefälligen Verfügung.

Dresden, im November 1870. [5101 2b

Werner Alexander Müller.

General-Commando des 10. Armee-Corps.

4. Oktbr. 1870. Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Die Heilkraft Ihrer Malzfabrikate aus dem Jahre 1866 aus Erfahrung kennend, würde ich Ihnen für eine Sendung derselben an meine Lazarethe sehr dankbar sein. Eines hat das Armee-Corps jetzt mit 100—150 Kranken und Verwundeten etablirt. **v. Pfuel, delegirter Johanniter beim General-Commando des 10. Armee-Corps.** — Da kein Mittel so intensiv bei Magen- und Lungenleiden wirkt, als Ihre Malzpräparate (Malzextract, Malzchokolade und Brustmalzbonbons), so sind diese bei solchen Krankheiten unentbehrlich. — Ich bin bei meiner wieder eingetretenen Brustkrankheit genöthigt, jetzt von Ihrem Malzextrakt Gebrauch zu machen. **M. König,** Klosterstr. 92.

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,

und **L. Busch,** Schulgasse

Bekanntmachung.

Die von mir auf Dienstag den 29. l. Mts. anberaumte Versteigerung des Gasthauses zur Stadt Mainz findet nicht statt.

Würzburg, den 24. November 1870.

Huth, k. Notar.

Schwarze Sammete

in **Seide** und **Baumwolle** vorzüglich schön, empfiehlt billigst

L. Bindschuh,

hinter der Marienkapelle.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile,** naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Fein gehechelten Flachs per Pfund 33, 38, 40 und 42 kr., feinen weißen Spinnhanf per Pfd. 34, 35, 36 u. 38 kr., feinstes Flachs-Kernwerg per Pfd. 12, 15 u. 16 kr. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Meinhart,

Marktgasse.

Versteigerung.

Montag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Hubersspflege, Kapuzinergasse Nr. 4, die aus dem Nachlasse verstorbener Pfründnerinnen, der Stiftung angefallenen Effekten, als Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke ꝛc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 22. November 1870. (2b

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei

(7) **J. S. Brenner.**

Ausschreiben.

In Sache mehrerer Gläubiger gegen Michael Joseph Kuchenmeister, Barthel Sohn, von Margetshöchheim, wegen Forderung, war die angestrebte Verständigung der bevorzugten Gläubiger über die Vertheilung der Executionsmasse erfolglos, weßhalb auf deren Antrag zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen gegen den Beklagten sowie zur Beschlußfassung über die Befriedigung der Gläubiger mit der vorhandenen Aktivmasse Termin auf

Montag den 19. Dezember l. Js. früh 9 Uhr

dahier anberaumt ist, und zwar unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse beziehungsweise der Annahme der Zustimmung zu dem Uebereinkommen.

Würzburg, den 23. November 1870.

Königliches Landgericht l/M.

Hahn.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der ledigen Industrielehrerin Anna Pleifuß am

Montag den 28. ds., Nachmittags 1/2 2 Uhr

im III. Distrikt Nro 7 neu, Augustinergasse (Wirthslocal) Gold- und Silberschmuck, womit begonnen wird, dann Commode, Kanapee, Lehnstuhl, Sessel, Tisch, Stühle, Betten, Bettstatte, neues Seidenzeug, Barchent und Leinwand, Frauenkleider, Tisch- und Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. November 1870.

An Stelle des verstorbenen Herrn Seilermeisters Simon Kreutz zu Dettelbach wird für die Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft **Colonia,** Kölnische Lebens Versicherungs Gesellschaft **Concordia** und für die **Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** in Dettelbach oder Umgegend ein tüchtiger Vertreter gesucht. Anerbieten wolle man baldigst adressiren an

Louis Ringelmann,

Haupt- und General-Agent.

Würzburg, den 24. November 1860. (2b

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Cour. u. Schnellzug: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 40 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 20 M. Nachts, Post 7 U. 25 M. v. Würzb. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Vorm.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzug 2 U. 45 M. Nachm. 7 U. 45 Güterzug 4 U. 20 M. früh u. 11 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 25 Min. Postzug 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzug 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. fr. 10 U. 40 M. Vorm. 11 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterzug 4. U. 5 M. früh und 8 U. 40 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 3 U. 20 M. Nachm. Post. 4 U. früh, Güterz. 5 U. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzug 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Abds. Güterz. 8 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 35 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 6 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 40 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm u. 6 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzug. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 6 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 45 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 8 U. Ab. Effeldach 3 U. Ab. Gurrhausen — Ettingen 3 U. Nachm., Neubrunn 7 U. Nachm.

№ 302. Sonntag den 27. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

VII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Schwaab, Vollert, Dotterweich und Herr Assessor Kliem, und Herr Accessist Reßner als Protokollführer. Staatsanwalt Hr. Staatsanwalts-substitut Schnarz. Vertheidiger die HH. Rechtsconzipienten Medicus und Gerhard. Geschworne: die HH. Friedrich, Schierlinger, Leimbach, Schuler, Leber, Kunzig, Rauh, Lediger, Winter, Heim, Mainhard und Leininger. — Die Anklage ist gerichtet: 1) gegen Georg Weber, 25 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Unterdurrbach, wegen Verbrechens des Raubes im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Widersetzung gegen einen öffentlichen Diener; 2) gegen Friederike Kreil, 24 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Detter, wegen Verbrechens der Hehlerei. Bezüglich der den beiden Angeschuldigten zur Last gelegten Reate ist aus der Anklageschrift folgendes zu entnehmen: In der Nacht vom 16. auf 17. August ds. Jrs. befand sich Gg. Weber, welcher damals bei dem Pferdemetzger Buttel zu Würzburg als Knecht beschäftigt war, mit Friederike Kreil, welche zu gleicher Zeit bei Buttel in Diensten stand und mit dem Weber ein vertrautes Verhältniß unterhielt, in dem in der Nähe von Würzburg belegenen Dorfe Unterdurrbach. Nachts um 11 Uhr kam Weber an die dortige Wirthschaft des Michael Walter und verlangte von Walter die angeblich seinem Vater schuldigen 150 fl., da er ihn sonst zum Schwur treibe. Dieser aber ließ ihn wegen seiner Zudringlichkeit, und da er die Anforderung für völlig unbegründet erklärte, zum Haus hinausschaffen. Draußen aber fing Weber zu schimpfen an und deßhalb gebot Walter, z. B. Burgermeister, den zwei in Folge des Lärmens herbeigeeilten Nachtwächter Johann Seufert und Michael Himmer den Weber zu arretiren und aus dem Orte zu schaffen. Als diese ihn nun arretiren wollten, zog Weber ein Messer und hielt es unter den gröbsten Ausdrücken dem Nachtwächter Seufert entgegen. Hierauf eilte Weber mit seiner inzwischen hinzugekommenen Zuhälterin Friederike Kreil unter Schimpfen durch das Ort weiter. In derselben Nacht etwa um 12 Uhr kehrte der Oekonom Adam Ziegler von Schleehof von einem Ochsenkauf zu Karlstadt mit der Eisenbahn nach Würzburg zurück und schlug den Heimweg über die Unterdurrbacher Steige ein. Ungefähr auf der Mitte der Steige setzte er sich, um auszuruhen, auf die die Steige eingrenzende Weinbergsmauer nieder. Unterdessen kam auf der Steige ein Bursche, in welchem er den Angeschuldigten, Weber, erkannte, mit einer Weibsperson, die eben die bemeldete Kreil war, von Unterdurrbach her die Steige herab. Dieser Bursche ging aber, ohne ein Wort zu sagen, auf den Ziegler zu, zog ihn von der Mauer weg, warf ihn mit dem Gesichte zu Boden, schlug ihn mit der Faust auf den Kopf, welchen er überdies auf den Boden niederstieß, und trat ihm mit den Füßen auf dem rechten Arm und dem rechten Schenkel herum. Dabei riß er dem x. Ziegler beständig an der Jagdtasche herum, die Letzterer umgehängt trug und in welcher er den Rest des zum Ochsenkauf bestimmten Geldes zu etwa 70 fl. bei sich hatte. Der Bitte des Ziegler, da er doch Familienvater sei, ihn gehen zu lassen, sowie der Abmahnung der Frauensperson, schenkte Weber kein Gehör. Endlich hatte dieser die Jagdtasche losgerissen, und nun ließ er den Ziegler, von der Mißhandlung nahezu betäubt, auf dem Boden liegen, während Weber mit der Kreil gegen Würzburg abwärts eilte. Als Ziegler nach einiger Zeit wieder zu sich kam, fand er, daß die Tasche mit dem Gelde ihm abgerissen und weggenommen war, und eilte deshalb den beiden Personen nach. Unten am Fuße der Steige erfuhr er von dem Maschinenwärter des dort befindlichen Wasserhauses, Joseph Wittmann, und dessen Ehefrau Babette, daß der Bursche und die Frauensperson in das in der Nähe befindliche sogenannte Hafnergäßchen hineingelaufen seien. Da ihn aber die Wittmann'sche Ehefrau warnte, nicht in das Gäßchen nachzulaufen, weil er da hinten todtgeschlagen werden könnte, ging Ziegler auf der Landstraße gegen die Stadt zu weiter und sah am Eingange des Pleichacher Glacis wieder den Weber und dessen Begleiterin stehen. Weber ging auf ihn zu und schlug auf ihn mit den Worten ein: „So, Du gehst mir noch nach?" worauf sich Ziegler mit einem während des Nacheilens vorsorglich aufgehobenen Steine zur Wehre setzte und damit auch den Weber am Kopfe traf. Als hierauf Ziegler den Weber zum ersten Male mit Namen nannte und ihm drohte, er kenne ihn schon, ließ Weber von ihm ab und lief mit der Weibsperson, die ruhig in der Nähe stehen geblieben war, durch das Pleichacher Thor in die Stadt. Ziegler ging fort, von 2 unterwegs getroffenen Polizeisoldaten unterstützt, in das Magistratsgebäude und machte dort, aus mehreren Kopfwunden blutend, Anzeige über den Vorfall unter Uebergabe des erwähnten Steines. Nach seiner Angabe bestand das in der Jagdtasche befindliche, ihm weggenommene Geld in einer 50 fl. Rolle, österr. Gulden, in zwei 10 fl. Rollen von Sechsern, 1—2 fl. Stücken und mehreren preußischen Thalern. Der alsbald verhaftete Weber will aber weder von einem Raube noch von einer Widersetzung etwas wissen, ebensowenig die Friederike Kreil. Beide stehen zwar in keinem erheblich getrübten Leumunde, wohl aber waren sie schon einigemal mit Polizeistrafen belegt. Von dem geraubten Gelde sind noch 54 fl zu Gerichtshanden gekommen. Der Beweis über die den Beiden zur Last gelegten Reate wurde sowohl durch den Damnificaten selbst, als durch weitere 13 Zeugen geliefert. Die kgl. Staatsbehörde beantragte daher, den G. Weber eines Verbrechens des Raubes im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Widersetzung gegen einen öffentlichen Diener, sowie die Kreil wegen eines Vergehens der Hehlerei schuldig zu erkennen. Während die Vertheidigung durch eine sehr ausführliche, 3 Stunden andauernde Rede für den Weber nur eine in Folge von Betrunkenheit verübte körperliche Mißhandlung anzunehmen, dagegen von der Anschuldigung auf das Verbrechen des Raubes, sowie auch dem Vergehen der Widersetzung frei zu sprechen, eventuell als in dem Zustande erheblich geminderte

Digitized by Google

Zurechnungsfähigkeit begangen, der beiden Reate ihn schuldig zu sprechen, für die Kreil aber nur eines Vergehens der Aneignung fremder Sachen ein Schuldig auszusprechen. Jedoch durch den Wahrspruch der HH. Geschwornen unter ihrem Obmanne Herrn Herrmann Schierlinger, Oekonom von Würzburg, wurde G. Weber des Verbrechens des Raubes im Zusammenflusse mit einem Vergehen der Widersetzung gegen einen öffentlichen Diener, sowie der Friderike Kreil des Vergehens der Hehlerei schuldig gesprochen, und die bezüglich des ꝛc. Weber gestellte Frage über geminderte Zurechnungsfähigkeit verneinte. Die kgl. Staatsbehörde beantragte für Weber eine 6jährige Zuchthausstrafe für ꝛc. Kreil aber eine 2jährige Gefängnißstrafe. Herr Vertheidiger Medicus beantragte dagegen für Weber 4 Jahre Zuchthaus, und Herr Vertheidiger Gerhard für die ꝛc. Kreil 1 Jahr Gefängniß. Das Urtheil des kgl. Gerichtshofes lautete für Weber auf 5 Jahre Zuchthaus für die Kreil aber auf 1 Jahr Gefängniß. Abends 9 Uhr war somit die Sitzung geschlossen.

Se. Majestät der König haben geruht: den Doktor der Medizin Franz Hauerwaas aus Kitzingen zum Assistenzarzt auf Kriegsdauer beim Aufnahmsfeldspital Nr. VIII zu ernennen.

Se. Majestät der König haben geruht, den Privatdozenten und praktischen Arzt Dr. Otto von Franque in Würzburg zum Bezirksarzte 1. Klasse in Kissingen zu ernennen und ihm zugleich den Titel eines Brunnenarztes zu verleihen.

Militärdienstesnachrichten. Seine Majestät der König haben geruht den Regimentsauditor 2. Classe C. Ulsamer vom aufgelösten Militär-Bezirksgericht Nürnberg, z. Z. beim Feldgericht des II. Armee-Corps in Verwendung, zum Regimentsauditor 1. Classe, und den Bataillonsauditor C. Euler-Chelpin von der Commandantschaft der Stadt Würzburg zum Regimentsauditor 2. Classe zu befördern; dann den Auditoriats-Praktikanten J. Gang vom 2. Art.-Reg. zum Bataillonsauditor und rechtskundigen Sekretär beim Militär-Bezirksgericht Landau zu ernennen. Befördert werden zu Landwehr-Unterlieutenants: die Landwehr-Offiziersaspiranten A. Henle im 24. Landw.-Baon., E. Riener im 28. L.-B., J. Schanz, C. Treutlein, C. Schlier, Th. Wohlfahrt und C. Ruppenthal im 2. Art.-Reg.

Verschiedene Blätter enthalten über die Ausnahmestellung, welche in Betreff des bayerischen Militärwesens eingeräumt wurde, folgende Notizen: Bayern hat neben der eigenen Verwaltung des Militärwesens das Privilegium erhalten, daß der König von Bayern seine sämmtlichen Officiere vom General bis zum Subalternofficier selbst ernennt, daß die bayerische Armee ihre Uniformirung behält und daß der Bundesfeldherr ohne Genehmigung des Königs von Bayern in Bayern keine Festungen anlegen darf. Im Uebrigen aber ist Bayern, genau so, wie die übrigen Staaten, an die Bestimmungen der norddeutschen Bundeskriegsverfassung gebunden. (Nach der „N. Fr. Pr." bliebe auch die — factisch — geringere bayerische Präsenzzeit beibehalten.) Die deutsche Bundesarmee wird demnächst also aus 15 Armeecorps und einem Gardecorps bestehen.

Der Landtag soll auf den 5. Dezember einberufen werden.

Die durch die Beförderung des Forstamts-Assistenten Friedr. Streiter zum Oberförster in Kleinwallstadt sich erledigende Stelle am k. Regierungsforstbureau wird nicht wieder besetzt.

München, 25. Nov. Es wurde angeordnet, daß den nach Frankreich abgehenden Ersatzmannschaften nur ganz neue, untadelhafte Ausrüstungsgegenstände mitgegeben werden sollen, und erhalten dieselben insgesammt die leichten Helme neuerer Art, neue Feldkochgeschirre, für je zwei Mann eines, Mäntel, Tornister ꝛc., kurz Alles ist von der besten Qualität.

München, 26. Nov. Unsere Minister beabsichtigten telegraphischer Mittheilung zufolge heute früh von Versailles abzureisen und gedenken bis Dienstag Abends hier zu sein.

Deutschland.

Württemberg. Stuttgart, 26. Nov. Der „Staats-Anzeiger meldet amtlich: Stuttgart, den 26. Nov. Nach der Sr. Majestät dem Könige von höchst ihren Bevollmächtigten gemachten telegraphischen Anzeige wurden in Berlin gestern Abend 8 Uhr die Dokumente über den Eintritt Württembergs in den deutschen Bund unterzeichnet.

Ausland.

Großbritannien. London, 26. Nov. Die „Times" schreibt: Da die russische Antwort gestern zu spät für eine Berathung der Minister eingetroffen war, wurde die Erörterung auf den nächsten Montag stattfindenden Ministerrath verschoben. Fürst Gortschakoff behauptet die eingenommene Stellung, rechtfertigt sich durch die angegebenen Vertragsverletzungen anderer Contrahenten und durch den Zweifel, ob ein bloßes Ansuchen um Revision erfolgreich sei. Fürst Gortschakoff versichert abermals Rußlands Friedensliebe. „Times" und „Daily News" erachten demnach den Weg für eine Verständigung für offen und hoffen eine friedliche Lösung. — „Morning Post" kündigt den baldigen Besuch der Königin bei der Kaiserin Eugenie an, und erklärt die Gerüchte, wodurch Letztere nach Kassel übersiedeln werde, für unbegründet.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 25. Nov. In Spandau wird, wie die „B. Ztg." hört, dieser Tage ein Kriegsgericht zusammentreten. Es wurden nämlich, wie man erzählt, zwei französische Offiziere, die bei Sedan gegen Ehrenschein entlassen worden, bei Orleans mit den Waffen in der Hand von Neuem gefangen genommen. Dieselben passirten am 20. d. Darmstadt und sollen in Spandau vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Wie die „N. Stett. Ztg." hört, hat der König angeordnet, daß die kriegsgefangenen Mobilgarden des Elsaß, welche dort Grundbesitzer sind und sich durch Revers damit einverstanden erklären, daß ihr Besitz der Confiscation unterliegen solle, wenn sie gegen deutsche Truppen die Waffen wiederum ergreifen, aus der Kriegsgefangenschaft entlassen werden dürfen. In Folge dieses Gnadenbeweises sollen die erforderlichen Ermittelungen überall schleunigst angestellt werden und die erforderlichen Reverse, welche genau die Nationale der betreffenden Mobilgardisten sowie die Lage und ungefähre Größe des in Betracht kommenden Grundbesitzes enthalten müssen, sobald als möglich dem allgemeinen Kriegs-Departement zur weiteren Veranlassung eingereicht werden.

Saarbrücken, 26. Nov. Aus Versailles wird unterm 23. d. M. berichtet: Gestern hatte Odo Russell eine zweistündige Unterredung mit dem Grafen Bismarck. Mittags war der Erstere beim Könige zur Tafel geladen, hatte aber wegen Unwohlseins absagen lassen. — Die Kartoffelsucker kommen jetzt schon zu Tausenden aus Paris heraus, so daß auf sie geschossen werden muß und sie in die Stadt zurückgetrieben werden. — Fürst Lynar ist, dem Vernehmen nach, heute mit eigenhändigen Briefen des Königs nach München abgereist.

Versailles, 25. Nov. Am 24. November vertrieb Oberst v. Lüderitz halbwegs zwischen Roye (südöstlich von Amiens) und Amiens Mobilgarden, welche mit Zurücklassung ihres Gepäckes gegen Bray (Arrond. Peronne, westlich von Amiens) entflohen. Eine spätere Recognoscirung desselben mit 2 Compagnien 4 Escadrons und 2 Geschützen stieß bei Méziéres (zwischen Montdidier und St. Quentin) auf 6 feindliche Bataillone mit Artillerie und brachte denselben nicht unbeträchtliche Verluste bei. Diesseitiger Verlust gering. v. Podbielski.

Der „Corresp. Zeidler" zufolge sind jetzt Nachrichten über die Stellung der deutschen und französischen Armeen an der Loire eingegangen, welche sich zwar der Veröffentlichung in der Hauptsache entziehen, — aus denen aber das Eine constatirt werden darf, daß die Stärke der sogenanten Loire-Armee von französischer Seite sehr übertrieben ist.

Lille, 23. Nov. Wie belgische Blätter von hier berichten, ist General v. Manteuffel gestern in Laon angekommen, wo die Deutschen ein verschanztes Lager errichten sollen.

Pruntrut, 23. Nov. Diesen Morgen hörte man vom Exerzierplatze aus Kanonendonner. Unsere Vorposten vernahmen auch Kleingewehrfeuer in der Richtung von Montbeliard. — Das Dorf d'Audincourt brannte. Viele Flüchtlinge kommen noch in Pruntrut an.

Pruntrut, 25. Nov. Vor Belfort hat gestern eine anhaltende Kanonade von den Forts Justice, Miatte und Perches behufs Verhinderung der Besetzung des Berges Salbert stattgefunden.

Havange, Dep. Moselle, Arrondissement und bei Thionville, 25. Nov. Heute Morgen um 11 Uhr ist Thionville von unseren Truppen besetzt worden. 200 Geschütze genommen und 3000 Gefangene gemacht. Diesseitiger Verlust während des Bombardements gering. v. Kamecke.

Havre, 26. Nov. Nordwestwärts von Le Mans sind Theile der deutschen Armee vorgedrungen, die uns seit 40 Stunden aller Verbindungen auf den südlichen Landwegen berauben. Wahrscheinlich wird schon in den nächsten Tagen über Cherbourg die nothwendige Communication mit dem Sitze der Regierung auf dem Seewege hergestellt sein. Ob Le Mans etwa schon im Besitze des Feindes sich befindet, ist hierorts nicht bekannt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. November. Die heutige Börse verkehrte in sehr matter Stimmung. Die Verkaufslust, welche seit gestern vorherrschte, drückte auf die Course und erfuhren dieselben weitere Rückgänge. Credit und Staatsbahn verloren wiederum 3 fl., Lombarden hielten sich unverändert, andere österr. Bahnen still und schwächer. Auch Staatspapieren waren durchgehends matt. Neue Bayern 95¼—⅛, Spanier niedriger, Amerikaner offerirt. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 228—8⅛—¼—30¼—28¾ bez. u. G., Staatsbahn 349⅜—½—51½—51 bez., Lombarden 166¼—67 - 66¾ bez., Galizier 222 bez. u. G., Silberrente 52½—⅝ bez., Spanier 29⅞—30⅛—30 bez., Amerikaner 93¼—⅜—½ bez. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32½—33⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unt. 11. bis 29. Oct. u. 3. bis 7. Nov.: Von der Sängergesellschaft Penz, Ertrag einer Produktion in der blauen Glocke, 5 fl. 30 kr. Ung. 6 Paar Socken, 6 Schlafmützen, 12 Compressen, 2 Bettunterlagen, 4 Unterjacken, 1 Wundspritze. Ung. 2 fl. 10 kr. Amon, Hotelbesitzer, 12 Flaschen Cognac. Ung. 1 Säckchen dürres Obst. Ernst Edenfeld 8 Bände diverse Blätter. Durch F. C. Ostberg von Appol. H. 20 fl. A. Stuber verschiedene Bücher. A. Hofer 3 fl. 30 kr. für die Reservistenfrauen. Gemeinde Obernbreit durch Suma u. Herzfelder 24 Paar neue Socken, 24 Paar neue Unterhosen. Ungenannt 12 Hemden, 2 Unterhosen, 7 Paar Socken. Baron Philipp von Redwitz 17 fl. Sängergesellschaft Penz, Ertrag einer Produktion bei Büche, 3 fl. 33 kr. Ungenannt 6 Paar Socken. Ullmann u. Strauß 1 Zimmerteppich und 1 seidenes Tuch. Ungenannt 2 Paar Socken. Ertrag einer Verloosung von 3 Studienschülern 24 fl., wovon 9 fl. für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner. fränkischer Gartenbauverein 21 Blumenstöcke, wofür durch Verloosung 29 fl. 3 kr. erlöst wurden. Sängergesellschaft Penz, Ertrag einer Produktion im Hofbräuhaus, 3 fl. 40 kr. Desgl. bei Gäbhard 3 fl. Ungenannt 1 Paquet Charpie. Rechtsrath Attensamer 2 leinene Hemden, 1 Flanell-Hemd, 3 Paar Socken, 1 Rock, 1 Weste, 1 Kappe, 1 Stock. Oberförster Lotz 1 Scheibe Hirschunschlitt. Dr Löll, Erlös eines Schriftchens, 2. Ablieferung, 10 fl. G. Ce. 2 Dutzend Spielkarten. M. von Martinsheim 1 Schachtel Gebäck. Israelitische Cultusgemeinde zu Rimpar durch deren Vorstand Samuel Schwab 33 fl. für verwundete Krieger. Ergebniß der Versteigerung eines Kreuzerbrodes 1 fl. 30 kr. Ungenannt 6 Sacktücher, 3 Unterjacken, 1 Kappe, 1 Bettuch. Israelitischer Handwerkerverein in Schwanfeld 15 fl. Ungenannt für die Reservistenfrauen 2 fl. Liedertranz in Aub, Ertrag einer Theatervorstellung 20 fl. als Beitrag für die verwundeten und erkrankten deutschen Krieger. Oekonom Gebhard 4 Hemden, 4 Paar Socken, 1 Eimer Branntwein u. 10 fl. Ludwig Gabler, Brauereibesitzer, 6 Eimer Bier (früher empfangen). Fräulein Sambeth, Ertrag einer Verloosung, 280 fl., wovon die Hälfte mit 140 fl. nach Vorschrift an das Comité zur Unterstützung der Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner abgegeben wurde. Ungenannt 4 Paar Unterhosen, 4 Paar Socken und 1 Luftkissen. Katharina Fischer 6 Paar Socken. Kaufmännischer Verein 50 fl. Durch Polizeikorporal Schrod 40 kr. Mayer Kahn, Sammlung bei einem Familienfeste, 6 fl. 39 kr. Gesellschaft Fidelia, Ergebniß einer Sammlung in der Kneipe, 7 fl. 15 kr. Hauptquartier der alten Garde, Durchgangszoll beim Hochwasser, 1 fl. 45 kr. Wilhelm König in Zell 100 fl. für die hier durchpassirenden Truppen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

Kleiderstoffe,
Mäntel, Paletots, Jaquettes, fertige Kleider,
Baschliks & Moiréeschürzen

sind neuerdings in reichster Auswahl angelangt.

S. Rosenthal.

Für Brennerei-Besitzer:

Kartoffel-Waschmaschinen

neueste Construktion.

Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

Louis Golz,
Maschinenfabrik in Schweinfurt.

3c

Wildpretsverwerthung.

Bestellungen von Schwarzwildpret in ganzen Stücken oder größeren Portionen zum Preise von 18 kr. pro bayer. Pfund, ohne Seng-, Verpackungs- und Transportkosten, werden entgegengenommen bei den k. Oberförstern zu Altenbuch, Bischbrunn und Rohrbrunn.

Stadtprozelten, den 25. November 1870.

Königliches Forstamt.
Schäfer.

(2a

Zu vermiethen:

Zwei ineinandergehende Zimmer.

Ein kleiner Laden in sehr frequenter Lage.

Näheres Plattnersgasse Haus Nr. 9 im Laden. (5214

Ein **Scribent**, der schon längere Zeit auf einem Landgerichte war, sucht eine Stelle. R. in der Exp. (5222

Gestorbene.

Peter Zink, Stationsdiener, 61 J. a. — Peter Schleicher, Privatier, 41 J. a. — Georg Müller, Fabrikarbeiter, 38 J. a. — Melchior Münch, Kirchner, 62¾ J. a.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

Heute Sonntag
vollständige
Harmonie-Musik.

Zu vermiethen

sind an der Juliuspromenade, Hochparterre, 2 bis 3 ineinandergehende **möblirte Zimmer,** wozu auch ein anstoßender Salon gegeben werden kann. (5213

5203 2b) Es werden **1800 fl.** auf ein Haus gegen mehr als doppelte Sicherheit und pünktlicher Zinszahlung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Nähmaschinen!

Echt deutsches preisgekröntes Fabrikat von

Robert Kieble aus Leipzig.

Dieselben arbeiten vollständig geräuschlos und eignen sich für jede Branche.

Frei aller weiteren Anpreisungen enthaltend, geben die vielen verehrten Kunden meines Fabrikats Zeugniß hiervon

Alle Sorten **Nähmaschinen** stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme im **Möbelmagazin von Bernard Fischer** Sandgasse Würzburg.

NB. **Zahlungsbedingungen** sehr erleichtert, sowie **Garantie** 3 Jahre.

Aufstellen sowie Erlernen gratis, Preise ermäßigt.

Auch ist der Fabrikant gegenwärtig selbst hier zu sprechen.

Unschädliches Zahnpulver bester Qualität 12—18 kr. bei **Albert Müller,** Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Mobiliarversteigerung.

Wegen Abreise von hier werden am **Dienstag den 29. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im 2. Distr. Nro. 8 neu, Grabenberg über 3 Stiegen, Kommöde, Kleiderschränke, 1 Sophagestell, Tisch, Nachttisch, Bettstätte, Schreinerwerkzeug, Kinderspielwaaren, Porzellain, Küchen- und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 25. November 1870. (5209

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der 2271 Tagwerke umfassenden Flurmarkung Kleinrinderfeld wird am

Donnerstag den 15. Dezember Nachmittags 1 Uhr

im hiesigen Gemeindehause auf 3 weitere Jahre verpachtet. Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Kleinrinderfeld, am 25. November 1870.

Scheurmann, Bürgermeister.

Ausschreiben.

Die Adam und Anna Maria Bauswein Eheleute von Herlheim haben die unterm 26. Febr. ds. Js. unter sich ausgeschlossene Güter- und Errungenschaftsgemeinschaft nach Vertrag vom Heutigen Nr. 1373 unter sich wieder eingeführt.

Gerolzhofen, 23. November 1870.

Der k. Notar **Hippler.**

Bekanntmachung.

Die ledige geistesschwache Margaretha Hofmann von Holzkirchen hat sich freiwillig unter die Curatel des Landwirthes Lorenz Liebler daselbst begeben, was mit dem Beifügen bekannt gegeben wird, daß mit ihr ohne Zustimmung des Curators lästige Verträge gültig nicht mehr abgeschlossen werden können.

Markheidenfeld, den 18. November 1870.

Königliches Landgericht.

Franz.

Simon, Ass.

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

Rudolph Müller,

5194 3b) Sandgasse.

Zu vermiethen

möblirte Zimmer an solide Herrn. Näh. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (4674 9

5212 3a) **2 Reisende werden gesucht in einer Buchhandlung; aber nur solide wollen sich melden.**

Näheres zu erfragen in der Expedition.

9295 57) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Kuche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5044 3c) Stephansgasse Nr. 3 ist sogleich ein **unmöblirtes Zimmer** an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein sehr guter **Clavierspieler** wünscht Unterricht zu ertheilen. N. in d. Exp. (5193

4774 9) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst nöthigem Zubehör wird bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Näh. bei Bureaudiener Sammet, badisches Billet-Bureau. (5163 2b

---

5164 2b) Es ist eine für Winter und Sommer sehr angenehme **Wohnung,** 2. Etage, bestehend aus vier Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sofort zu beziehen. Näh. in der Exp.

5121 3c) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen. Näheres Augustinergasse Nr. 3 neu.

Schwarze Orleans, Thybet, Chales

vorzüglich gut, billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Anfrage im Hutten'schen Felsenkeller.

5210) Wenn das Preiskegeln noch nicht bald ausgeht und in 14 Tagen Preisevertheilung ist, so müssen wir gerichtlich einschreiten lassen.

Mehrere Kegler.

5215] Für einen jungen Mann wird bei einer anständigen Familie, wo möglich in der Nähe der Semmelsstraße Kost und Logis gesucht. Näh. Exp.

Ein sehr rentirendes **Productengeschäft** an frequenter Straße dahier ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei Agent Reft, Brombachergasse Nro. 17. (5221

5217] Ein junges, gebildetes **Mädchen** von anständigen Eltern, das als Ladnerin in einem Spezereigeschäfte servirte, sucht eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Näh. Exp.

Eine **Koch- & Bratröhre** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (5220

Ein solides gebildetes **Mädchen** sucht sogleich Stelle bei einer einzelnen Dame oder größeren Kindern. Näh. in der Exp. ds. Bits. (5216

5104 3c) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Kuche ist bis 1. Februar zu vermiethen. Sternsgasse Nr. 10 neu.

5211) Eine treue, solide **Beigeherin** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

5218) Eine anständige **Frau** wünscht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause.

Näh. in der Exp.

Stelle-Gesuch.

5219) Ein gebildetes **Frauenzimmer** gesetzten Alters wunscht zur Führung des Haushalts zu einem Herrn oder Hrn. Geistlichen placirt zu werden.

Näh. in der Exp.

Eine neuhergerichtete geräumige **Wohnung** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 5223 3a

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Zu Weihnachts-Geschenken

5729 empfiehlt

Weiße & bunte Leinen-Taschentücher in 3/4, 7/8, 4/4, 9/8 und 5/4 □,
Herrenhemden in Shirting, Shirting mit Leinen-Einsatz, ganz Leinen und in Flanell,
Herrenkragen & Manschetten in allen Facons und Hals-Weiten,
Unterbeinkleider & Jacken in Baumwolle, halb Leinen, ganz Leinen und Flanell, gewebt und selbstgefertigt,
Damenhemden in Doppeltuch, halb und ganz Leinen, auch mit gesticktem Sattel,
Damenbeinkleider in Shirting, Tricot und Piqué 2c.,
Kinderwäsche jeder Art und Größe,

Leinen als
Schlesisch halb Leinen,
" **Bleich-** do.,
" **Creas-** do. in 5/4, 6/4, 6 1/2/4, 10/4, 12/4, 14/4 breit,
Bielefelder, Holländer & Württemberger Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher in größter Auswahl billigst

die **Wäsche-Fabrik** von
H. Dietz,
Eichhornplatz 4.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren 2c. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich **Spiegel** zu verschiedenen Größen, bester Qualität in Gold-, Barock- und Leisten-Rahmen.

Bilder und **Spiegel** werden in Leisten- und Oval-Rahmen schnell und bestens eingerahmt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Jos. Winter jr.
vis-à-vis dem Fränkischen Hof.

(Auch habe noch eine Parthie Winterfenster auf Lager stehen, welche ich zu billigen Preisen **vermiethe.**)

D. O.

Englische Regenröcke & Caputzen

empfiehlt zu billigsten Preisen

M. Wirsching.

Feine Parfumerie-,

Kamm- & Bürstenwaaren empfiehlt in schöner Auswahl

F. Bayer jun.
am Schmalzmarkt.

3c)

Arac, Rum, Punsch-Essenzen,

alle Sorten **Liqueure, Chocolade,** schwarzen und grünen **Thee,** saftige **Citronen,** fein gemahlenen **Melis,** ital., große **Maronen, Mandeln Feigen, Citronate, Oragenat, Sultaninen, Weinbeere, Rosinen & Brünellen** empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

2b)

Der Unterzeichnete hat unterm Heutigem seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.

Die Amtslokalitäten befinden sich in der Einhornapotheke (Ecke der Neubaustraße gegenüber dem Schullehrerseminar) über 2 Treppen.

Würzburg, den 17. Dezember 1870. 6140 3b

F. Gerhard, k. Advokat.

Gothaer Cervelatwurst, sowie kleine Würstchen per Paar 7 kr. sind wieder eingetroffen bei

H. Neckermann,
vis-à-vis dem Café Hirschen.

6136 2a) In einem Tuch- und Modewaaren-Geschäfte en gros et en detail wird ein tüchtiger **Commis** (3fr.) alsbald zu engagiren gesucht. Frco.-Offerte besorgt die Expedition.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 betr.

Zur Vorbereitung des im April künft. Js. vorzunehmenden Ersatzgeschäftes werden folgende Anordnungen getroffen:

1) Alle im Jahre 1850 gebornen Wehrpflichtigen, welche in Würzburg heimathsberechtigt sind, oder sich zeitweise in hiesiger Stadt aufhalten, haben sich in der Zeit vom **1. mit 14. Januar 1871** im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 15 innerhalb der Bureauzeit zum Eintrag **in die Urliste anzumelden.** Die Anmeldung kann persönlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besondern Vollmacht nicht bedürfen, geschehen.
2) Gleicher Anmeldepflicht unterliegen **Einwanderer und Rückwanderer** unter den in Art. 9 und 10 des Wehrverfassungs-Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen.
3) In der oben bezeichneten Frist vom **1. mit 14. Januar** sind ferner etwaige Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung **bei Vermeidung des Ausschlusses** geltend zu machen und die zur Begründung der Ansprüche erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen. — Die Art. 45—47 des Wehrgesetzes vom 30. Januar 1868 werden im unten folgenden Abdrucke besonders bekannt gegeben.

Bemerkt wird endlich, daß nach Art. 76 Abs. 1 des Wehrverfassungs-Gesetzes Wehrpflichtige, welche der vorgeschriebenen Anmeldepflicht nicht nachkommen, einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

Würzbnrg, den 15. November 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Auszug

aus dem Wehrverfassungs-Gesetze vom 28. Januar 1868 ꝛc. ꝛc.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden, bei ersterer zum Eintrag in die Urlisten entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathsberechtigung im Aufenthalte befindlichen Jünglinge anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden, oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die aktive Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind, hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Pflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht, oder auf einstweilige Aussetzung seiner Einreihung bei der Gemeinde-Behörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruchs erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeinde-Behörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu. (3c

---

Frische Frankfurter Bratwürste, Emmenthaler, Limburger und Mainzer Käse, große ital. Maronen, sowie Arac, Rum und Punschessenzen empfiehlt

Wilhelm Simon,

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle in hübscher Auswahl und sehr soliden Qualitäten

Regenschirme

in **Seide, Woll-Atlas, Alpacca** ꝛc. für Damen u Herren, sowie **Alpacca-Kinderregenschirme** zu den alle billigsten Preisen.

J. Waldvogel, Schirmfabrikant,

Blasiusgasse, im Rhön-Depôt.

Flötenbläsern dürfte die Nachricht willkommen sein dass von **F. Schubert's 425 leichten Flötenstücken** (Opernmelodien, Lieder, Tänze etc.) ein neues Heft, das **vierte** heraus ist, welches gleich den frühere nur 54 kr. kostet und wieder 100 Stücke enthält. Man kan dieselben nicht nur solo spielen, sondern auch als Duo oder Trios mit Pianoforte und Violine, und findet dann di Begleitung dazu in den so beliebten Sammlungen **Die jungen Musikanten** (200 Klavierstücke in 6 Hefte à 54 kr.) — **Für kleine Hände** (225 ganz leicht Klavierstücke in 3 Heften à 54 kr.) — **Der klein Franz Liszt** (180 Stücke in 4 Heften à 54 kr.) — **Der kleine Paganini** (425 leichte Violinstücke i 4 Heften à 54 kr.)

Jul. Hellner's Buchhandlung

in Würzburg & Neustadt a/S.

Feine Chocolade von Gebr. de Giorgi,
Feine grüne & schwarze Thee's,
Prima Stearinkerzen

empfiehlt

Carl Bolzano.

Für Wiederverkäufer.

Holländ., Schott- & Engl. Häring

in verschiedenen Packungen und guter Waare zu sehr billigen Preisen be

J. Wachter am Fischmarkt.

Stelle-Gesuch.

6211) Ein **Amtsgehilfe,** welcher bei einem kgl. Bezirksamte, dann bei einem kgl. Notare, später bei einem kgl. Landgerichte beschäftigt gewesen ist und sich in allen Geschäftsbranchen, namentlich aber im **Hypothekenwesen** ausgebreitete Kenntnisse erworben hat, eine schöne, flüchtige, correkte Handschrift besitzt und durch die beste Zeugnisse empfohlen wird, sucht eine Stelle. Derselbe kann sofort eintreten, da er wegen Krankheit seit einiger Zeit ohne Stelle war. Offerte beliebe man sub Chiffre **I. B.** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

6212) Ein reinliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, sucht aufs Ziel einen ordentlichen Dienst. Näheres Büttnersgasse Nr. 33.

Ein solides **Mädchen,** das in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft eine Stelle als Köchin oder Zimmermädchen. Zu erfragen im 1. Distr., Karthäusergasse Nr. 5 neu, über 1 Stiege. (6123 2b)

6208) Sehr billige **Fässer** für Essigfabrikanten sind zu verkaufen. **Wo?** sagt die Expedition ds. Bl.

6209) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist bis Lichtmeß zu vermiethen vis-à-vis der k. Regierung Nr. 5.

6213) Ein **Dienstbuch** wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung von 2 fl. in der Expedition.

6095 3b) **Kleider** werden schön und billig gefertigt. Obere Johannitergasse Nr. 13.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 40 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 50 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 7 U. 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Couriers. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. Ab. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 4 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 6 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim, 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 8 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge, 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Kreuzberg 5 U. 2 M. Ab. Essfelbach 10 U. Ab. Gaubischofsheim — Mittnacht 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Vorm.

№ 303 **Montag** den 28 November 1870 Dreiundzwanzigster Jahrgang.

* Das „fränkische Volksblatt" Nr. 281 beschäftigte sich mit der Lehr- und Disciplinarordnung, welche die k. Kreisregierung für die deutschen Schulen Unterfrankens am 7. Nov. l. Jrs. erlassen hat, um einem seit mehreren Jahren von Schulmännern weltlichen und geistlichen Standes vielseitig geäußerten Wunsche zu entsprechen. — Nach einleitenden Bemerkungen über — Dr. Döllinger, welcher gewiß nichts mit diesen Schul-Verordnungen zu schaffen hatte, — wendet sich der Einsender in seinem Unmuthe an die gesammte, patriotische Presse und gibt derselben seine Befürchtungen darüber kund, daß die Schulkinder künftig in der „fortschrittlichen" Theorie, wornach die Menschen von den Affen abstammen, unterrichtet werden sollen und daß das Schulhaus durch die neue Disciplinarordnung zum Zuchthause gemacht werde. — Für ruhig denkende Leser mögen folgende, kurze Bemerkungen zur Entkräftung dieser frivolen Behauptungen genügen: In der bezeichneten Lehrordnung wird der Anschauungsunterricht als Vorarbeit zu den Realien aufgeführt und wie in anderen, ähnlichen Lehrplänen bestimmt, daß dieser Unterricht 5 Gruppen (Schule, Elternhaus, Wohnort, Natur, menschlicher Körper) zu umfassen habe. Bezüglich des menschlichen Körpers wurde übrigens jede Bemerkung ausdrücklich untersagt, welche das kindliche Schamgefühl verletzen könnte. Seltsam! — Eine überaus großer Zahl geistlicher und weltliche Schulmänner wurde über den Entwurf dieser Vorschriften gutachtlich vernommen, aber nicht ein Einziger vermuthete hierin die „fortschrittliche Affentheorie"; — ja noch mehr! zwei bischöfliche Ordinariate und zwei protest. Consistorien, welche zunächst die Interessen der Religion zu wahren haben, fanden in diesen Anordnungen durchaus nichts, was vom religiös-sittlichen Gesichtspunkte zu beanstanden wäre. — Auch in der neuen Disciplinarordnung entdeckte der unbekannte Eiferer für gute Sitten einen „Fortschritt", aber einen solchen, welcher das Schulhaus zum Zuchthause machen werde. — Diese Disciplinarordnung führt nämlich übereinstimmend mit einer höchsten Ministerial-Entschließung vom 20. Mai **1815**, welche noch immer volle Geltung besitzt, unter den zulässigen Schulstrafen auch den Schularrest hauptsächlich für Nachholung versäumter Arbeiten auf. Der anonyme Einsender hat übrigens, wohl nicht ohne Absicht seinem Lese-Publikum verschwiegen, daß ausdrückliche Vorschriften gegen den Mißbrauch dieses Strafmittels hierin enthalten sind und die Anwendbarkeit desselben ganz dem Ermessen der Schulinspektoren und Lehrer nach den örtlichen Verhältnissen anheimgestellt worden ist. Seit dem Jahre **1815** ist dieses Strafmittel in den Volksschulen und höheren Unterrichtsanstalten in Uebung, ohne daß bisher Jemand deßhalb die vaterländischen Schulen mit Zuchthäusern verglichen hat. — Dieser Vergleich beruht sonach wohl auf einer vollständig ungerechtfertigten Behauptung des angeblichen Eiferers für gute Sitten. C.

Deutsch-französischer Krieg.

Das Belagerungscorps von **Thionville** wird nunmehr nach er erfolgten Uebergabe sich der ihm neu gewordenen Aufgabe unterziehen, die Cernirung von Montmedy und Longwy in ein regelrechte Belagerung zu verwandeln, und es darf mit Gewißheit erwartet werden, daß es dieselbe ebenfalls schnell und gründlich lösen wird.

Die Zahl der in **Thionville** gemachten Gefangenen beträgt 4000, nicht 9000, wie durch einen Druckfehler der „Frkf. Ztg." berichtet wurde.

Versailles, 26. Nov. (Officiell.) Am 23. Nov. warf General v. Treslow den Feind aus seinen Positionen vor Belfort und schlug demnächst einen Ausfall ab.

Brüssel, 27. Nov. Ein per Ballonpost hierher gelangter Armeebefehl Trochu's vom 18. d. rügt in heftiger Weise die zwischen den deutschen und Pariser Truppen entstandenen freundschaftlichen Beziehungen, welche selbst von französischen Officieren unterhalten würden, die er im Vertrauen auf ihren Eid bis nach St. Denis vorgeschoben habe. Trochu droht, im Falle sich ein solcher die französische Ehre befleckender Verkehr mit dem Feinde wiederhole, würde er die ganze Strenge des Gesetzes walten lassen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

VIII. Fall. Schwurgerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Dotterweich, Beisitzer die HH. Bezirksgerath Behr und die Assessoren Kliem, Weber und Krämer, Protocollführer Hr. Accessist Aurich. Staatsanwalt Hr. 2. St.-A. Leußer, Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Dr. Steidle. Geschworne die HH. Rauh, Conrad, Kemmer Frz., Lediger, Leber, Schierlinger, Stöhr, Kiesel, Brenner, Heckelmann, Winter, Munk. Die Anklage ist gerichtet gegen den ledigen Schneidergesellen Johann Georg Kleinfeller von Mittelsinn, 20 Jahre alt, wegen Verbrechens des Meineides, in der Weise begangen, daß er in der öffentlichen Sitzung des k. Appellationsgerichtes von Unterfranken und Aschaffenburg vom 18. Dezember 1869, in welcher die Berufungssache des Philipp Sachs von Mittelsinn in der Untersuchung gegen denselben und Genossen wegen Körperverletzung und Schlägerei verhandelt und er, Kleinfeller, als Entlastungszeuge des Appellanten Philipp Sachs eidlich vernommen wurde, die seinem Eide nachgesetzte wissentlich unwahre Aussage machte: a) der Getödtete Joseph Heimerich sei, mit einer eisernen Schaufel bewaffnet, aus seinem Hause getreten; b) genannter Heimerich habe mit dieser Schaufel den Melchior Sachs geschlagen; c) Philipp Sachs sei zur Zeit der Tödtung des Joseph Heimerich nicht mehr in dem Peussendörf'schen Hause gewesen. Zum Beweise hierüber waren 17 Zeugen vernommen, worunter sich 2 unbeeidigte befanden. Der Leumund des Angeschuldigten ist ein strafrechtlich ungetrübter. Da durch die Aussagen der Belastungszeugen die HH. Geschwornen eine Ueberzeugung von der

Digitized by Google

Schuld des Angeklagten nicht gewinnen konnten, so wurde das Verdikt der Geschworenen, dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, durch den Obmann, Hrn. Philipp Stühr, Privatier aus Würzburg, auf Nichtschuldig des Verbrechens des Meineides gefällt. Johann Georg Kleinfeller wurde hierauf durch Urtheil des k. Gerichtshofes von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Der König von Preußen hat für hervorragende Leistungen in den Gefechten vom 10., 11. und 18. Oct. das eiserne Kreuz 2. Cl. an 49 Officiere, dann an 17 Unterofficiere und Gemeine des 1. bayerischen Armeecorps verliehen, unter andern an den Oberst-Lieutenant A. Orff vom Generalquartielmeisterstab, den Oberst-Lieutenant F. Gemmingen v. Massenbach vom 2. Jäger-Bat, den Obersten (nun Generalmajor) und Brigadier A. Roth, die Majore G. Veith vom 3. Inf.-Reg., C. v. Schönhueb und O. v. Gumppenberg vom 13. Inf.-Reg. und den Oberst H. Bronzetti vom 3. Art.-Reg.

Hr. Caplan L. G. A. Brand von Gemünden wurde als Cooperator nach Burgsinn, Hr. Caplan K. Dietz zu Mursbach als Caplan nach Kissingen angewiesen. Hr. Dechantpfarrer Fr. Oberle zu Großostheim wurde auf seine Bitte von der Funktion des Dekans für das Capitel Aschaffenburg enthoben, und die Wahl des Hrn. Pfarrers J. M. Wengel zu Kleinwallstadt zum Dekan für genanntes Kapitel, sowie die auf Hrn. Pfarrer G. A. Mantel zu Wolfshausen gefallene Wahl zum Definitor des Kapitels Ochsenfurt genehmigt. (D. Bl.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. November 1870. (Schluß.) Bekanntgabe einer hohen Regierungsentschließung, wornach die Reichnisse des Staates an die gemeindliche Armenpflege und gemeindliche Wohlthätigkeitsanstalten gemäß Anordnung des k. Staatsministeriums des Innern rechtlich zu begründen sind und Genehmigung des vom Referenten vorgelegten, auch eine Darstellung der Finanzlage der Stadt enthaltenden Berichtsentwurfes. — Bewilligung der gesetzlichen Unterstützung für die Familie eines am 6. l. M. eingerückten Landwehrmannes. — Zwangsweise Beitreibung mehrerer Forderungen des Gas- und Wasserwerks. — Verausgabung von 14 fl. 42 kr. für einen in einer städtischen Miethwohnung aufgestellten neuen Ofen. — Genehmigung des Baugesuches des Metzgermeisters Philipp Schiele. — Eröffnung von Anwartschaften für die innere Burgspitalpfründe an sechs männliche Bewerber und an zehn Bewerberinnen.

(Stadttheater.) Statt der angekündigten Oper „die Zauberflöte" wurde gestern wegen plötzlichen Unwohlseins der Fräul. Rutland Weber's „Freischütz" eingeschoben. Trotzdem wurde die Oper wieder sehr brav gegeben, wie auch das Haus bis in die letzten Räume gefüllt war. — Am künftigen Samstag beginnt Hr. Kapellmeister Ruczek den Reigen der Benefizvorstellungen und zwar mit Wagner's „Tannhäuser." Es bedarf wohl keines Hinweises auf die Verdienste des Hrn. Kapellmeisters, die treffliche Vorführung der Opern in musikalischer Beziehung sprechen dafür den besten Beweis aus, und ist deßhalb ein volles Haus sicher zu erwarten. — Demnächst wird auch Donizetti's „Regimentstochter" nach der neuen Bearbeitung zur Aufführung gelangen. Bekanntlich hat der gefeierte Dichter Benedix es unternommen, das Textbuch zeitgemäß umzuarbeiten, und heißt der Titel jetzt „eine deutsche Regimentstochter." Den Namen der Titelrolle hat der Dichter beibehalten; Sergeant Sulpice ist in einen Feldwebel Wolfahrt, Tonio in Reinhold umgewandelt. Die Handlung spielt im 1. Akte in Böhmen im Jahre 1866, der 2. Akt in der französischen Champagne im Jahre 1870.

* Am 25. Nov. in das Militär-Filialspital Ehehaltenhaus aufgenommene verwundete und erkrankte Soldaten: 1) Georg Haas, 9. Inf.-Reg., von Großostheim. 2) Johann Weiß, 4. Art.-Reg., von Uffenheim. 3) Joseph Eirer, 9. Inf.-Reg., von Roßbach, B.-A. Obernburg. 4) Johann Pfeiffer, 9. Inf.-Reg., von Fuchsstadt, B.-A. Hammelburg. 5) Leonhard Henker, 10. Jäger-Bat., von Kuhnhard, B.-A. Feuchtwangen. 6) Joh. Georg Sauer, 9. Inf.-Reg., von Mildesheim, B.-A. Karlstadt. 7) Georg Reuß, 8. Jäger-Bat., von Ettlingshausen, B.-A. Hammelburg. 8) Justus Hauck, 5. Inf.-Reg., von Heilsbach, Bez.-Amt Neustadt a/H. 9) Konrad Warmuth, 8. Jäger-Bat., von Hammelburg. 10) Rattenhöfer, 9. Inf.-Reg., von Unterlieben. 11) Adam Rüblein, 7. Inf.-Reg., von Unterlangenstadt, Bez.-Amt Kronach. 12) Heinrich Hock, 9. Inf.-Reg., von Großostheim. 13) Georg Stempf, 9. Inf.-Reg., von Markt Steinach, Bez.-Amt Schweinfurt. 14) Johann Kraus, 15. Inf.-Reg., von Pommersfelden. 15) Johann Karl, Gemeineregim., von Johannisthal, Bez.-Amt Kronach. 16) Adam Augustin, 14. Inf.-Reg., von Forchheim. 17) Kaspar Ochs, 14. Inf., von Forchheim.

* Lohr, 26. Nov. Die berühmte vielbesuchte Wallfahrtskirche Maria-Buchen, vor Kurzem erst durch milde fromme Spenden mit einem herrlichen Glockengeläute bedacht, erhielt wieder eine neue Zierde; nämlich durch würdige Ausfüllung der beiden Nischen über dem Portal der Kirche mit den Statuen des hl. Joseph und der Madonna mit dem Jesukinde. Dieselben, von Hrn. Bildhauer Behrends in wahrhaft künstlerisch gelungenster Weise ausgeführt, verdienen vollkommen den Beifall, der von Seite aller Kunstkenner und Kunstfreunde der meisterhaften Arbeit gezollt wird. Besonders hervorzuheben ist die Statue der Madonna, deren Zartheit und Lieblichkeit des Ausdruckes ein Meisterwerk der Bildhauerkunst genannt werden darf.

München, 25. Nov. Die Abgeordneten Dr. M. Barth, v. Schauß und Prof. Marquardsen, Mitglieder der Fortschrittspartei, haben sich nach Berlin begeben, wo sie, wie uns mitgetheilt wird, bei der nationalliberalen Partei, welche die von dem bayerischen Ministern abgeschlossenen Verträge bekämpfen will, für die Anerkennung dieser Verträge zu wirken beabsichtigen.

München, 27. Nov. Se. Maj. der König hat den Stifts-Propst Dr. Ignaz v. Döllinger in München zum Mitglied des Kapitels des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst ernannt. — Künftigen Mittwoch werden auf dem Münchener Bahnhof 200 Leiterwägen verladen, welche zur Armee vor Paris befördert werden. — Die Landwehrassistenzärzte Dr. Fischer und Dr. Buchner, welche mit 400 bayerischen Verwundeten und Kranken von Orleans nach Pau in den Pyrenäen gebracht worden waren, sind von dort wieder entlassen worden und bereits hier eingetroffen. — Seit gestern sind vor der k. Residenz ein Paar Kanönchen eigener Art aufgestellt, welche den Francstireurs abgenommen wurden. Es sind ordinäre Wagenradbüchsen, rückwärts verschlossen und oben am Hinterheil mit einem Zündloch versehen, zu zweien auf das Vordergestell eines starken Hand-Karrens befestigt, also Geschütze der primitivsten und rohesten Construktion, mit denen man, wie versichert wird, auf höchstens 20 bis 30 Schritte schießen kann. Geladen wurden dieselben mit gehacktem Blei.

Stuttgart, 27. Nov. Die Hauptstraßen der Stadt sind wegen der Unterzeichnung der Verträge geflaggt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. Nov. Die „Spener'sche Zeitung" meldet, daß dem Vernehmen nach das preußische Cabinet schon in dem gegenwärtigen Stadium des von Rußland hervorgerufenen Conflikts vertrauliche Schritte gethan hat, um nach beiden Seiten hin zum friedlichen Ausgang desselben seine guten Dienste anzubieten. Ueber die Grundlagen der Ausgleichsbedingungen liegen indeß noch keine Andeutungen vor.

Ausland.

Großbritannien. London, 27. Nov. Der „Observer" bezeichnet die russische Antwortnote als in sehr versöhnlichem Geiste gehalten. Sei ihr Inhalt auch noch nicht ganz befriedigend, so sei das Aufgeben des früheren dictatorischen Tones ganz klarer Gewinn im Interesse des Friedens. — Odo Russell verbleibt vorerst wahrscheinlich in Versailles.

London, 24. Nov. Gerüchtweise verlautet, daß wegen des Orientes eine Spaltung im Cabinete entstanden sei. Es heißt, Gladstone, Bright, Cardwell und Childers werden zurücktreten.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 20. bis 26. November 1870.

Waizen per 300 Pfund 21 fl. 42 kr., Korn per 300 Pfd. 18 fl. 13 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 52 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 7 kr., Erbsen per 320 Pfund 19 fl. 34 kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — kr. 22 kr. gefallen, Gerste 42 kr. und Haber 2 kr., Korn 11 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 306,668. Umsatzsumme 18,080 fl. 2 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. November. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz fest. Darmstädter Bank 316 bez. u. G. Oesterr. Banknoten 685 B., 683 G. Creditaktien 230—229¾—231 bez., Staatsbahn 351—53 bez., Lombarden 167½ bez., Elisabethbahn 200 B. 199½ G., Galizier 221½—222½ bez., Böhm. Westbahn 328 bez., Silber

ente 52⅝—⅝ bez., 1860er Loose 74 G., 1864er Loose 110 B., 1882er Amerikaner 93⅛ bez. u. G., 3% Neueste Spanier 29⅛—29⅜—30—29⅞ bez., 5% neue Bayern 95 bez. u. G., 5% Württemberger 97⅛ B., 5% Badische 97⅛ G.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do doppelte 9 fl. 47—49 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32⅛—33⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 11. bis 29. Okt.: Ungenannt 1 Faß Schwarzsauer. Wohlthätigkeitsverein in Schwanfeld 15 fl.

Die uns durch Vermittlung der Gemeinde Werneck zugekommenen 107 fl. baar bestehen aus folgenden Gaben: Von Egenhausen 19 fl 30 kr. Garstadt 12 fl. Hergolshausen 7 fl. Schlerieth 11 fl. Schnackenwerth 13 fl. Schwanfeld 3 fl. 24 kr. Waigolshausen 5 fl. 15 kr. Werneck 35 fl. 51 kr.

Die früher annoncirte 1 Kiste Eier und 13 Säcke Mehl, welche uns durch Vermittlung der Gemeinde Ussenheim zukamen, sind Geschenk der Gemeinde Equarhofen.

Weitere Gaben werden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags im Bürgervereins-Lokale dankend entgegenommen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme sowohl während des Krankenlagers als auch bei dem Leichenbegängnisse und den Trauergottesdiensten unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Georg Simon Müller

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch den Hausangehörigen für alle uns erwiesenen Liebesdienste unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Würzburg und Sct Antony, den 28. Nov. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Barbara Müller als Gattin.
Joseph Müller als Sohn.

5255) Es wird eine Gelegenheit für **englische Conversation** gesucht mit einer geborenen Engländerin oder einer Dame, die lange in England gelebt und sich eine reine Aussprache und Redegewandtheit angeeignet hat. Genaue Adressen sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

5229) Ein kupferner **Waschkessel** ist zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 21.

5243) Es wird Jemand in **Logis** gesucht. Näh. in der Exp.

5256) **Nr. 53 hat die Chatoulle gewonnen.**

5257) Es ist gestern eine **goldene Brosche** von Veitshöchheim bis Würzburg verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Rothscheibengasse Nr. 8 neu.

5230) Vorgestern ist auf einem fremden Wagen ein **schwarzes Koberchen** mit verschiedenen Effekten stehen geblieben. Man bittet um Rückgabe im Hirschen.

5240) 3a) Zu Weihnachtsgeschenken passend, sind zwei sehr gute, solid gearbeitete, gezogene **Zimmergewehre** — wovon eines ein Zündnadelbüchschen. — ferner **J. G. Mayer's Atlas der Alpenländer** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5259) Ein **tüchtiger Schreiner** findet dauernde Arbeit bei
3a) **N. Pfister.**

5245) Ein **Universitätsstudent**, cand. phil., wünscht Lateinschülern Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp.

5238) Am Johanniterplatz Nr. 6 sind **gute Winteräpfel** per Metze und hundertweise zu verkaufen.

5246)

Todes-Anzeige.

Am 25. November Nachts 10 Uhr ist unsere geliebte Großmutter und Tante

Frau

Maria Magdalena Josepha Thein,

geb. **Gett,**

Wittwe des am 22. August 1848 verlebten k. Universitäts-Kanzlisten A. Georg Thein,

im 81. Lebensjahre, oft gestärkt durch die Mittel des Heils, in Sehnsucht nach dem Erlöser und der Wiedervereinigung mit ihren neun im Tode vorausgegangenen Kindern überaus sanft entschlafen.

Das Andenken im frommen Gebete möge der Vollendeten folgen.

Würzburg, am 27. November 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 28. November Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 2. Dezember früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Der Trauergottesdienst von Seite der Rosenkranzbruderschaft mit Samstag den 3. Dezember in der Marienkapelle, von Seite der Scapulierbruderschaft Montag den 5. Dezember in der Carmeliten-Kirche und von Seite der St. Kilians-Bruderschaft Freitag den 9. Dezember im Neumünster immer um 9 Uhr Vormittags abgehalten.

5226

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute früh ½1 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin

Frau

Margaretha Spänkuch,

geb. **Engert,**

Gattin des k. Posthalters A. Spänkuch in Euerhausen, nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen.

Sie ward geboren zu Wolfshausen am 10. August 1837 und erreichte sohin ein Alter von 33 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen, wovon sie 13 Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Indem wir diese schmerzliche Nachricht allen Freunden und Bekannten mittheilen, empfehlen wir die Dahingeschiedene dem frommen Gebete und bitten um stilles Beileid.

Euerhausen, Wolfshausen, Giebelstadt, Sommerach, den 27. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten empfehle in frischer Waare zur geneigten Abnahme.

J. M. Röser.

2a) Eichhorngasse Nr 4.

5242 3a) Ein **pens. Milit.-Aktuar,** mit korrekter und gefälliger Handschrift, wünscht Schreibbeschäftigung. Näh. Exp.

5244) Es werden zwei gewandte **Colporteure** gesucht. Näh. in der Exp.

5248) Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 4 Zimmern ꝛc. ꝛc. bis 1. Januar oder 1. Februar zu vermiethen; desgleichen eine **Wohnung** von 3 Zimmern ꝛc. ꝛc. bis Neujahr. Näheres Münzgasse Nr. 6 neu, 4. Distr.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Von morgen an werden, jedoch nur **Vormittag von 8—12 Uhr**, gr. Posten der verschiedenartigsten Stoffe, worunter sich auch **neue Kleiderstoffe** befinden, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

S. Rosenthal.

Wir empfehlen unser großes Lager in

Kleiderstoffen, Chales, Seidenzeuge

in allen Breiten und Qualitäten, sowie eine große Auswahl in **Jacquettes & Mäntel**

Preise außergewöhnlich billig.

Ullmann & Strauss

Für

Ungarn & Oesterreich

werden **Gouvernanten** und **Bonnen** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

5235

½ **Pfd. französische Pomade 48 kr.**, ¼ **Pfd. 24 kr.**
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße

Berichtigung.

Die in Nr. 301 des Stadt- und Landboten durch den praktischen Arzt Herrn Dr. Hoffmann in Anregung gebrachte Vernachlässigung der Straßenpolizei sowie der Unglücksfall kam nicht in **Heidingsfeld** und auch nicht auf **Heidingsfelder Markung** vor.

Heidingsfeld, am 26. November 1870.

Der Stadtmagistrat.

Otto.

Wer noch etwas von der verlebten Lehrerin **Anna Laubreis** in Handen hat, oder wer eine rechtmäßige Forderung an sie zu machen hat, möge sich binnen acht Tagen im 2. D. N. 3 Kürschnerhof melden, da spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. 5234

Ich fordere hiermit alle Diejenigen auf, welche noch Zahlungen an den verlebten Herrn Feilenhauer **Bauer** zu machen haben, solche binnen 14 Tagen an mich gelangen zu lassen, widrigenfalls gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen wird.

Johann Harnisch.

Wiener Damen-Stiefeletten

von Lasting und Kidleder, mit und ohne Wollfutter, mit Rahmen und Doppelsohlen in bekannter guter Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Philipp Bauer,
Domstraße.

Kleiderstoffe
der neuesten Art,
Chales u. Jacken
billigst bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Heinrich's
rühmlichst bekannten
Kinderzwieback
empfiehlt gefl. Abnahme
Hermann Scheuer.

5231) Meine Frau **Katharina Roos** hat sich eigenmächtig von mir entfernt; dies veröffentliche zu dem Behufe, daß ich für keinerlei Verbindlichkeiten derselben einstehe.

Anton Roos,
Schreiner.

5236) **Gesucht 1 Commis** in einem gemischt. Waarengeschäfte. **Mehrere Lehrlinge** div. Branchen.

Otto Uehlein, Agent,
Saalgasse Nr. 4.

5237) Ein **Mädchen** vom Lande, das kochen und nähen kann, sucht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exp.

5212 3b) **2 Reisende werden gesucht in einer Buchhandlung; aber nur solide wollen sich melden.**

Näheres zu erfragen in der Expedition.

5227 Ein **Metzger** sucht einen Platz. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater

Dienstag, den 29. Novbr. 18[illegible]
Abonnement suspendu.
Alles halb umsonst.
Schwank in 1 Akt von Fritz M[illegible]
Hierauf:
Mit der Feder!
Dramolet in 1 Akt von Sigmund Schlesinger.
Zum Schluß:
Neu einstudirt.
Die schöne Galathée.
Komisch-mythologische Operette in 1 Akt von Henrion. Musik von Franz von Suppé. Regisseur Reimann.

Alter Bahnhof.

5239) Heute Abend:
Grosse
Production
der ganzen Capelle Concordia.
Anfang 7½ Uhr.

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

5248) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

5233) Zu vermiethen ein **kleines Häuschen** von 3 Zimmern und Küche mit Waschkessel, dann eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Küche Sanderglacis Nro. 20. Garten nach Belieben.

5241) Ein **Auslaufer**, der zugleich auch zu colportiren versteht, wird gesucht. Näh. Exp.

5228 3a) Eine **Wirthschaft** mit Realrecht sammt 60 bis 65 Morgen Feld an der Landstraße von Würzburg nach Bischofsheim ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

[illegible] Hiezu Beilage

Digitized by Google

S. Schlenker an der Stockstiege.

Aus einem Conkurse ist mir ein bedeutendes Lager in

Tuche, Bouskins und Winter-Ueberzieher-Stoffe

zu Händen gekommen, wobei ich einen sehr vortheilhaften Einkauf gemacht habe; ich bin daher in den Stand gesetzt, zu nachverzeichnetem Preiscouraute verkaufen zu können.

Preis-Courant:

Winter-Ueberzieher mit Futter zu 9 fl.
dto. dto. besserer Sorte in Niederländer Waare zu 12 fl. 45 kr.
dto. dto. eine ganz gute Sorte zu 16 fl.
dto. dto. in ganz feiner Waare und in allen möglichen Farben zu 18—24 fl.

Ferner:

eine Sorte in ächter Brünner Waare zu 28 fl.
dto. in den feinsten Stoffen wo existirt zu 33 fl.
Eine Parthie gute Winter-Bouskin-Hosen zu 4 fl. 12 kr.
dto. ächte Niederländer Bouskin-Hosen zu 5 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr.
dto. in ganz feiner Waare zu 7 fl. 30 kr. bis 14 fl.
Joppen und Säcke von den ordinärsten bis zu den feinsten, zu sehr billigen Preisen.
Schlafröcke von 5 fl. 30 kr. bis 24 fl.

Zugleich mache ich dem hohen Adel und sehr geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sämmtliche Kleidungsstücke schnellstens nach Maß und neuester Facon angefertigt werden und erkläre mich bereit ein jedes Stück das nicht convenirt wieder zurück zu nehmen.

S. Schlenker, an der Stockstiege.

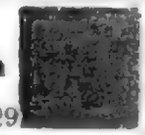
Bilder- und Spiegel-Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein aufs **Neue** wohl assortirtes Lager **in Oelbildern und Spiegeln,** beides sowohl in Goldleisten als in Barockrahmen. **Billige Preise** und **Ratenzahlungen.**

Joh. Leopold,
Franziskanerplatz bei der Universität.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 29



Hausversteigerung.

In der Nachlaßsache des pension. Cooperators H. Sebastian Dörstein dahier versteigere ich am

Donnerstag den 1. k. M., Vorm. 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das zum Nachlasse gehörige **Wohnhaus in der Domerpfaffengasse** 3. Dist. Nr. 53, neue Nummer 21 unter den bei dem Unterfertigten bekannt gegeben werdenden Bedingungen und enthält dieses Haus einen gewölbten Keller, zu ebener Erde ein Zimmer, ein Höfchen, Schweinstall, Holzlage, im 1. Stocke 2 Zimmer mit Küche, im 2. Stocke 3 Zimmer mit Küche; nebstdem 3 Bodenkammern und freien Bodenraum.

Würzburg, den 16. November 1870.

Huth, k. Notar.

5071 3c) Es wird eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern, Küche und den nöthigen Erfordernissen am Markte oder den nahegelegenden Straßen auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte unter der Chiffre **A. N.** befördert die Expedition.

4416 8c) Zum Weißsticken, Festonniren, Soutachiren wird vorgedruckt Neuergasse Nr. 2.

Offene Stellen.

5127 3b) In unserem Tuch- u. Manufacturwaaren-Geschäfte ist eine **Commis- und zwei Lehrlingsstellen** zu besetzen. Eintritt sogleich oder pr. Januar.

An den Samstagen ist unser Geschäft geschlossen.

Gebrüder Oestreicher
in Aschaffenburg.

Getraute.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Georg Philipp Hoffmann, kgl. Landgerichts-Assessor zu Haßfurt, mit Maria Theresia Knecht von hier.

Johann Michael Dosch, Produktenhändler dahier, mit Regina Piroth von hier.

5070 3b) Augustinergasse Nr. 14 neu, 2 Stiegen hoch, sind zwei ineinandergehende, elegant **möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn oder Dame sogleich oder später zu vermiethen.

5069 3c) Ein Paar **braune Pferde,** zum leichten und schweren Fuhrwerk, besonders für einen Oekonomen sich eignend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4457 4) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

5225) Ein hübsch **möblirtes Logis** von 4—5 Zimmern und Küche ist sofort billig zu vermiethen durch **Höller,** Juliuspromenade Nr. 13.

5181) **Die ganze Stenographie** wird für 4 fl. gründlichst gelehrt. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für

Geheime Kranke

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen

durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 7

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Sauerwein's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Ellmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ibl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Die Administration der Felsenquellen.

Beachtungswerth für Hühneraugen-Leidende.

Neues Hühneraugenmittel, befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem peinigenden Mittel. Nach kurzem Gebrauche löst sich nach ein- oder zweimaligem warmen Fußbad das Hühnerauge ganz von selbst ab. In Flacon à 21 kr. bei

Carl Bolzano.

Commissons- und Schreibe-Bureau

zu Würzburg.

Dasselbe, neu begründet, hat sich zur Aufgabe gemacht, nur reell und solid zu verfahren und so gegen billige Honorirung in erster Reihe das Interesse des Publikums im Auge zu haben. Es wird daher um recht zahlreiche Benützung ersucht. Käufe und Verkäufe, Miethungen und Vermiethungen, Gelder-An- und Ausleihungen werden schnell und prompt besorgt. Schriftliche Arbeiten, Eingaben, Gesuche, Briefe, Informationen an auswärtige Advocaten und Gerichtsvollzieher, Rechnungen ꝛc. ꝛc. werden gefertigt und alle Auskünfte in dem neuen Prozeßverfahren ertheilt. Gebiegene Kräfte stehen zur Verfügung.

Höller,

5224) Ho.-Nr. 13, Julinsspitalpromenade.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Lokalverwaltung Würzburg

Montag den 5. Dezember l. Js.,
Vormittags 9 Uhr

nachstehende Beleuchtungs-Materialien als Bedarf pro 1871 im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben, nämlich:

circa 50 Centner Unschlittkerzen, 200 Centner Petroleum, 30 Centner raffinirtes und 30 Centner ordinäres, hellabgelagertes Repsöl, 20 Pfd. Dochtgarn, 1300 Ellen Docht.

Das Bedingnißheft liegt von Morgen an in dem Bureau der Lokal-Verwaltung (Zellerthor Nr. 42) zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Sonntag, den 4. Dezember l. Jrs.
Abends 6 Uhr

bei der untengenannten Lokal-Verwaltung frankirt eingelaufen sein und wird noch ausdrücklich auf die Bestimmungen lit. h. und i. der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 26. November 1870.

Die königl. Lokal-Verwaltung.

Strichsbekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Michael Hohmann, von Geldersheim versteigere ich im gerichtlichen Auftrage

Montag den 5. Dezember 1870
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Geldersheim

das Hausanwesen, Haus-Nr. 146 alldort, bestehend in einem Wohnhause mit Stall, Scheuer, Holzhalle, Schweinställen, Hofraum und Brunnen, sodann 7 Tagwerke an Feldgrundstücken gegen Zahlung der Strichschillinge in 4 Fristen Martini 1871 mit 1874 mit 4% verzinslich.

Der Beschrieb der Grundstücke kann auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Werneck, den 25. November 1870.

Döll, k. Notar.

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.
8718] 1

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M früh, 11 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 9 U. ab Hofh. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 7 U. 55 M früh u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 50 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab Postzüge 7 U. 25 M früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 40 u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 4. U. 30 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 6 U. M M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 6 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 0. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. Vorm. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 5 U. 45 M. Vor. u. 12 U. 38 M. Nchm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 8 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 3 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Nchts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 9 U. Ab Esselbach 4 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 9 U. Nachm., Neubrunn 5 U. Nachm.

№ 304. Dienstag den 29. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Officiell.) Moreuil, 28. Nov. Gestern bis in die Nacht siegreiche Schlacht der ersten Armee gegen die vorrückende feindliche Nordarmee. Der überlegene, gut bewaffnete Feind wurde mit Verlust mehrerer tausend Mann gegen die Somme und seine verschanzte Stellung bei Amiens zurückgeschlagen, ein feindliches Marinebataillon wurde vom 9. Husarenregiment niedergeritten. Eigener Verlust nicht unbedeutend.

v. Wartensleben.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

(Wiederholt.)

Deutschfranzösischer Krieg.

Officielle Kriegsnachrichten. **Versailles, 28. Nov.** La Fère hat nach zweitägiger Beschießung capitulirt mit 2000 Mann und etwa 70 Geschützen. In der Nacht vom 26. zum 27. November heftiges Feuer der Forts in der Südfront von Paris. — Bei den Recognoscirungsgefechten von Orleans am 24. November stießen Brigaden des 10. (hannoverschen) Corps (welches zur Armee des Prinzen Friedrich Karl gehört) auf das vormarschirende französische 20. Corps, warfen dasselbe auf Ladon und Mézières (Ladon westlich von Montargis, an der über Chateauneuf-sur-Loire nach Orleans führenden Straße; Mézières unweit Ladon im Nordwesten) und brachten ihm nicht unbedeutende Verluste bei. 146 Gefangene fielen in unsere Hände. Der diesseitige Verlust beträgt circa 200 Mann. Am 26. gingen mehrere feindliche Compagnien gegen das 10. Corps vor, wurden aber abgewiesen, wobei sie 40 Todte liegen ließen. Unter den Gefangenen befindet sich ein General. Der diesseitige Verlust beträgt 3 Officiere und 13 Mann.

v. Podbielski.

Dijon, 27. Nov. Eine Recognoscirung am 26. November ergab, daß Garibaldi mit seinem Corps von Pasques im Anmarsch sei. Bei einbrechender Nacht wurden die Vorposten des Füsilier-Bataillons des 3. badischen Regiments heftig angegriffen und vom Bataillon Unger aufgenommen. Dieses wies drei Angriffe auf 50 Schritte zurück. Der Feind floh in Unordnung, warf Gepäck und Waffen fort. Heute am 27. November ging ich mit 3 Brigaden zum Angriffe vor und erreichte die feindliche Arrièregarde bei Pasques durch Umgehung von Plombières. Der Feind verlor 300—400 Mann an Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann. Menotti Garibaldi soll am 26. November commandirt haben. v. Werder.

Die „Independance belge" veröffentlicht folgende Depeschen: „Tours, 26. Nov. (Officiell.) Man meldet aus Chagny unter dem 25.: Nach seinem Nichterfolg in Nuits und Verheerungen in Citeaux scheint der Feind sich in Dijon zu concentriren. Gambetta ist heute Morgen nach Tours zurückgekommen. — Amiens, 25. Nov. Zwei Bataillone mit Kanonen haben 15,000 Preußen, die sich bei Demuin verschanzt hatten, angegriffen, geschlagen und bis nach Queuel verfolgt. — Alencon, 25. Nov. Die Preußen, 20,000 Mann stark, haben Belleme in der Nacht vom 22. auf den 23. besetzt und scheinen auf Le Mans zu marschiren. Sie hatten selbst Stellung vor Belleme genommen, als sie gestern schnell auf Nogent-le-Rotrou marschirten. — Ein Schreiben der „Independance belge" aus Amiens vom 24. meldet: „Der Kampf hat begonnen. Die Kanonen donnerten um uns herum. Diese Nacht haben nahe an 25,000 Mann unsere Stadt verlassen, um gegen den Feind zu marschiren. Nach den militärischen Berichten waren ungefähr 30,000 Mann Preußen von Roye an bis hier aufgestellt. In der Nähe von Domart a. d. Luce haben bereits Kämpfe stattgefunden. Dieser Ort soll stark gelitten haben. Vorpostengefechte fanden zu Albert, Eisenbahnstation zwischen Arras und Amiens, statt. Man versichert, daß unsere Truppen 300 Gefangene gemacht haben; man hatte selbst behauptet, es seien 500; bis jetzt habe ich aber nur fünf gesehen, welche nach der Citadelle geführt wurden.

Aus Tours wird der „Daily News" unterm 23. d. telegraphirt, daß General Bourbaki sich über seine Abberufung vom Commando der Nordarmee sehr verletzt fühlt. Er hat erklärt, keinen Befehlshaberposten mehr annehmen und nur noch als Leiter eines freiwilligen Corps kämpfen zu wollen.

Tours, 27. Nov. Der „Moniteur" meldet, daß der Commandirende der Loire-Armee, um der drohenden Umgehung des linken Flügels durch bedeutende feindliche Streitkräfte vorzubeugen, sich genöthigt gesehen hat, eine Concentrirung anzuordnen, durch welche die bisher am äußersten linken Flügel befindlichen Corps näher an das Centrum herangezogen werden, und dürfte in Folge dessen die Räumung von Chateaudun erfolgen.

Die „Correspondance de Berlin" bringt wieder eine ganze Reihe von französischen Depeschen, die in St. Cloud gefunden wurden. Sehr characteristisch für den Hof sind vorzüglich einige Depeschen, wie die vom 16. Juli an den Marine-Minister, welchem Napoleon telegraphirt: „Ich bitte Sie, dem Kriegs-Minister die 25 Mitrailleusen abzutreten, die Sie anfertigen ließen, ich habe sie nöthig. . . . Ich sehe, daß das Geschwader abgegangen ist. Welche Ordres hat es erhalten? . . . Man kann die Feindseligkeiten nicht anfangen, so lange der Krieg noch nicht erklärt ist." Auf Wunsch der Kaiserin hatte die Gräfin Montijo in Madrid ihrem Enkel Louis ihren Segen geschickt, ehe er zur Armee ging. Der Kaiser telegraphirt zurück: „Ich danken Ihnen, theuere Großmama, für Ihre Depesche. Ich hoffe, das wird Glück bringen." Am 22. Juli erließ der Minister des Innern ein Rundschreiben an die Präfecten, wie es mit den Deutschen gehalten werden solle, die in ihren Ländern zur Landwehr einberufen würden. „Es soll ihnen nicht gestattet sein, Frankreich zu verlassen, um die Waffen gegen dasselbe zu ergreifen. Sie werden hier den Schutz der Gesetze finden, so wie die Ihrigen, wenn sie sich desselben würdig zeigen." Vierzehn Tage später wurden alle Deutschen nackt und

Digitized by Google

blos zum Lande hinausgejagt. Aus Metz, 20. Juli, meldet der General-Intendant dem Kriegs-Minister: „In Metz ist weder Zucker, Kaffee, Mais, Branntwein noch Salz, wenig Speck und Zwieback. Schicken Sie wenigstens eilends eine Million Rationen auf Thionville." Vom 24. Juli heißt es in einer Depesche des Intendanten des 3. Corps an den Kriegsminister: „Das 3. Corps verläßt Metz vollständig morgen. Ich habe weder Krankenwärter noch Verwaltungs-Arbeiter, weder Ambulancekisten noch Feldöfen, weder Train noch Instrumente zum Wiegen; und für die 4. Division und die Cavallerie-Division habe ich selbst nicht einen Beamten." Eine Depesche vom 24. Juli aus Metz klagt, daß Metz keinen Hafer mehr habe, das Heu auch fehle und die Reserve des 3. Corps ohne Lebensmittel sei. Auch aus Thionville, 24. Juli, telegraphirt der General-Intendant des 4. Corps nach Paris: „Das 4. Corps hat weder Cantinen noch Ambulancen, noch Equipagewagen für die Corps und die Stäbe; Toul ist vollständig entblößt."

Basel, 27. Nov. Neuenburger Berichte melden, daß die deutschen Truppen, welche in Morteau (franz. Gränzort auf der Höhe von Locle) erwartet waren, noch ziemlich weit davon entfernt sind. Die Verproviantirung von Besançon macht Fortschritte. Aus Boncourt (bern. Jura) schreibt man vom 23. an die „Gazette de Lausanne": Heute von 8 Uhr früh Kanonendonner in der Richtung von Montbeliard, der den ganzen Tag fortdauerte. Zwei preußische Batterien stehen bei dem Dorfe Arbou zwischen Montbeliard und Audincourt im Feuer. Die Stellung der Franzosen kann von der Höhe des Dorfes Boncourt aus nicht erblickt werden. Gleichwohl sieht und hört man zehn Schüsse per Minute abgeben. Resultate noch unbekannt. Die Preußen haben versucht, die Brücke von Audincourt wieder herzustellen, die von den Franzosen zerstört worden war, um die Verbindung zu unterbrechen.

Brüssel, 25. Nov. Aus Brüssel wird dem Progres d'Ypres" geschrieben: „Mehrere Engländer, welche, Dank der Vermittlung ihrer Gesandtschaft, Paris verlassen konnten und hier eingetroffen sind, versichern, daß die Vorräthe der Lebensmittel zusehends sich vermindern, und daß die Anarchie die Anstrengungen der „guten Bürger" paralysire; auch werde Paris in spätestens 14 Tagen kapituliren müssen; doch aber würde sich der Pöbel der Kapitulation nicht unterwerfen, sondern auf seine eigene Faust mit Hilfe der Barrikaden und der gelegten Minen vertheidigen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Fritscher, Hertel, Dr. v. Segnitz und Behr, Herr Assessor Krämer als Ergänzungsrichter, Herr Bezirksgerichtssekretär Seidenbusch und Hr. Accessist Reppenbacher als Protokollführer. Staatsanwalt Herr Staatsanwaltssubstitut Schnarz. Vertheidiger Herr Accessist Lotz und die HH. Rechtspraktikanten Schneider, Schraut, Emmerling, Ehrenfried, Schebrer, Ziem, Bever, Schubert, Fesel und Scheidler. Geschworne: die HH. Kiesel, Munk, Göpfert, Mainhard, Brenner, Leininger, Heim, Winter, Conrad, Kemmer Frz., Dürr, Schlott und 2 Ersatzgeschworne Leber und Bräunig. Herr Schäflein, Kaufmann von hier, wurde für die ganze Sitzungsdauer auf ein eingereichtes Dispensationsgesuch hin dispensirt. — Die Anklage ist gerichtet gegen 12 des Diebstahls und der Hehlerei beschuldigte Individuen, die theilweise mehr oder minder bei Verübung der Reate in Verbindung standen, und deren öffentliche Verhandlung sowie Aburtheilung derselben sich bis zum 5. Dezember inclusive erstrecken wird. Die Angeklagten sind der Reihenfolge nach: 1) Franz Ries, 25 Jahre alt, lediger Weber von Marktheidenfeld, 2) Pankraz Hölrich, 21 Jahre alt, lediger Schlosser von Litzendorf, k. Bezirksamt Bamberg, 3) Konrad Vogel, 23 Jahre alt, lediger Schneider von Oberpöllitz, k. Bezirksamt Berneck, 4) Michael Oechsner, 17 Jahre alt, lediger Steinhauer von Thüngersheim, 5) Karl Weichmann, 23 Jahre alt, lediger Schuhmacher von Hofheim, 6) Anna Maria Herrmann, 20 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Lengfurt, k. Bezirksamts Dünkelsbühl, 7) Peter Pfeufer, 21 Jahre alt, lediger Schumacher von Arnstein, 8) Joh. Wagner, 18 Jahre alt, lediger Schneider von Neubrunn, k. Bezirksamt Ebern, 9) Leopold Eckert, 21 Jahre alt, lediger Ziegler von Oberstreu, k. Bezirksamt Mellrichstadt, 10) Valentin Berger, 19 Jahre alt, lediger Büttner von Aythausen, k. Bezirksamt Gerolzhofen, 11) Adam Stecher, 23 Jahre alt, lediger Wirthssohn von Würzburg, 12) Philipp Schmitt, 31 Jahre alt, lediger Hausknecht von Eibelstadt. Der Zeugenbeweis wird durch 49 erschienene Zeugen geführt. (Forts. folgt.)

Erledigt: Die katholische Schulstelle zu Euerbach; dieselbe ist Frhrl. von Münster'schen Patronates.

Der Schul- und Kirchendienst zu Rüdenau, Bez. Miltenberg, wurde dem Schulverweser Bernard Marstadt von Watterbach übertragen. — Der Schullehrer A. Hub von Höchheim wurde auf den Schul- und Kirchendienst zu Oberwaldbehrungen, Bez. Mellrichstadt, versetzt.

Am 1. Februar 1871 beginnt dahier in der k. Entbindungs-Anstalt ein Lehrkurs für Hebammen.

Das deutsche Postamt in Diedenhofen (Thionville) ist nach einer Bekanntmachung des General-Postamts) eröffnet.

Eltmann, 27. Nov. Das von unserm Ehrenbürger Hrn. Lehrer Berwind, verfaßte, im Selbstverlag erschienene und bei Gelegenheit der Ausstellung von Lehrmitteln beim landwirthschaftlichen Oktoberfeste zu München v. Jrs. preisgekrönte Werkchen: „Der kleine landwirthschaftliche Buchhalter" wurde nach h. Entschließung des k. Ministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 22. April d. J. nicht nur in das Verzeichniß der gebilligten Lehrbücher aufgenommen, sondern auch seine Anschaffung auf Regie der Ortsschulkassen allergnädigst gestattet. Wir wollen hiemit nicht versäumen, die Aufmerksamkeit der wohllöbl. Herren Schulvorstände und des verehrl. Lehrerpersonales auf dieses in neuerer Auflage erschienene Werkchen um so mehr hinzulenken, als sich dasselbe in der neuen Lehrordnung für die deutsche Schulen Unterfrankens neuerdings der Empfehlung als Leitfaden beim Unterrichte in der Buchführung von Seite der k. Regierung zu erfreuen hatte. (Kr.-Amtsbl. Nr. 171 vom 11. Nov. S. 2190).

In Bayreuth ist am 25. Nov. Nachmittags der kgl. Kreisforstrath Heldrich auf seinem Bureau einem Schlaganfall erlegen.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 28. Nov. Der „Staatsanzeiger" enthält den Bundesvertrag mit Bayern. Die Hauptbestimmung ist, daß die Artikel 61 bis 68 der Verfassung des norddeutschen Bundes auf Bayern keine Anwendung finden. Bayern erhält die selbständige militärische Verwaltung unter der Militärhoheit des Königs von Bayern. Die Organisation und Formation des Militärs erfolgt in Uebereinstimmung mit den Normen des Bundesheeres. Der Bundesfeldherr hat das Recht und die Pflicht zu Inspectionen. Im Kriege haben die bayerischen Truppen dem Bundesfeldherrn unbedingten Gehorsam zu leisten. Eine bezügliche Verpflichtung wird in den Fahneneid aufgenommen.

Bayern. München, 27. Nov. Der bayerische Gesandte in St. Petersburg, Frhr. v. Truchseß, befindet sich zur Zeit dahier in Urlaub. Das ist an und für sich ein gleichgiltiges Ding, aber die Notiz wächst an Werth, weil sie wiederholt den Beweis liefert, wie gleichgiltig die Anwesenheit eines bayerischen Gesandten sowohl in Petersburg, wie in den meisten andern Hauptstädten Europa's ist. Als sich jüngst Italien erhob, um von Rom als seiner Hauptstadt Besitz zu ergreifen und man unsere Staatsinteressen berührende Verwicklungen erwarten mußte, — ging der bayerische Gesandte in Urlaub und da die Pontusfrage einen acuten Character anzunehmen droht, trifft der bayerische Gesandte am kaiserlich russischen Hofe in München in Urlaub ein. Offenbar ist der bayerische Gesandte also in Petersburg wie in Rom entbehrlich, sonst wären die beiden wahrscheinlich jetzt nicht gekommen. Wenn sich nun unsere Staatsregierung in so stürmischer Zeit ohne Gesandten behelfen kann, was sollen dann diese überhaupt? Ist deren Nothwendigkeit nicht vollkommen illusorisch? Und doch erhitzt man sich in adelig-patriotischen Kreisen für sie und meint, Bayern dürfe auf das wichtige Hoheitsrecht der Ernennung von Gesandten nicht Verzicht leisten. Ja, wenn dieses Hoheitsrecht für unser Land nur auch einen Sinn hätte und nicht aus dem Steuersäckel des Volkes bezahlt werden müßte, könnte man die Sache gelten lassen, aber da dieses nicht der Fall ist, wird die nationale Partei in der Kammer mit desto größerem Nachdruck für die Beschränkung dieses sog. Hoheitsrechtes plaidiren müssen. (Augsb. Abendz.)

Ausland.

Großbritannien. London, 28. Nov. Die „Times" veröffentlicht folgende Depesche aus Versailles von Sonntag 27. d.: Odo Russell speiste gestern bei dem Könige. Preußen hatte kein

Digitized by Google

Einverständniß mit Rußland und wurde durch das Circular Gortschakoff's überrascht. Preußen sei jederzeit bereit, eine Conferenz zu befürworten.

London, 28. Nov. Von Preußen wurde in der Pontus-Frage eine Conferenz der Garantiemächte vorgeschlagen und dürfte eine solche voraussichtlich zu Stande kommen. (Fr. J.)

Italien. Florenz, 27. Nov. Die Altersklasse von 1843 ist auf unbestimmte Zeit beurlaubt. Die Gesandten Oesterreichs und Preußens beglückwünschten Namens ihrer Souveräne in spezieller Audienz den König anläßlich der Wahl des Herzogs von Kosta zum König von Spanien.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. November. Die günstige Stimmung, welche bereits im gestrigen Privatgeschäft Platz gegriffen hat, belebte auch heute die Börse und führte für alle Spekulationspapiere eine namhafte Steigerung herbei. Für Staatsbahn lag eine bedeutende Mehreinnahme vor und hob sich der Cours um 7 fl. Creditaktien stiegen in Folge kleiner Deckungskäufe um 3½ fl. Lombarden still, andere österr. Bahnen fest und meist höher. Auch für Staatspapiere war die Stimmung günstig. Neue Bayern 95¼—⅝, andere süddeutsche Obligationen behauptet, Spanier fest, Amerikaner sehr gesucht und höher. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 224½—¼—½—⅝ bez. u. G., Staatsbahn 359½—81/4—81/2 bez., Lombarden 169 bez., Silberrente 53 bez., Spanier 30¼ bez. u. G., Amerikaner 94¼—⅝ bez. u. G. Fest. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—¾ kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 48—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—46 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32½—33½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Bekanntmachung.

Obgleich wir bisher und selbst unter sehr ungünstigen Zeitverhältnissen niemals vergeblich um Spenden zur Weihnachts-Bescheerung für unsere Anstalt baten, so wagen wir es doch nicht, diesmal eine derartige Bitte zu stellen, da bereits die Opferwilligkeit vielseitig in Anspruch genommen ist.

Dessen ungeachtet dürfen wir dieses liebliche Kinderfest um so weniger umgehen, weil so manche Eltern unserer Pfleglinge durch die jetzigen Kriegsereignisse ganz besonders berührt wurden, und daher eine außerordentliche Beihilfe dringend nothwendig ist.

Wir werden deßhalb bestrebt sein, nach Maßgabe der geringen verfügbaren Mittel, welche vielleicht doch hin und wieder durch einzelne Gaben, die von uns oder in der Anstalt mit innigstem Danke entgegen genommen werden, einigen Zuwachs erhalten, dem obwaltenden Bedürfnisse nach Kräften abzuhelfen, wozu wir bemerken, daß wir, wie seither auch nicht geschehen, noch weniger jetzt, eine desfallsige Haussammlung vornehmen lassen.

Würzburg, 28. November 1870.

Die Vorstandschaft der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Crescenzie Prinzeß zu Salm.
L. Bolongaro Crevenna. **Frau von Dufresne.**

Velour-Damentuch

zu Kleidern, 2 Ellen breit, in den neuesten schönsten Farben, verkaufe die Berliner Elle von **27½ Sgr.** an. Proben franco.

Rawetzky
5260 in **Sommerfeld.**

5302) Am Sonntag früh hat sich ein **Hammel** verlaufen.

Ein junger **Metzgerhund** w. G. ist am Montag Mittag abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Auskunft erbittet Metzgermeister **August Kuhn**, Büttnersgasse.

5289) Am Samstag Nachmittag verlor ein armes Dienstmädchen von der Marktgasse bis in die Eichhornstraße ein **Portemonnaie** mit ungefähr 4 fl. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

5271) Ein **junger Mensch** von achtbarer Familie wünscht die Conditorei zu erlernen. Näh. in der Exp.

5300) **Zwei Parterrezimmer,** unmöblirt, werden sogleich zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre **S.** in der Expedition zu hinterlegen.

5275

Danksagung.

Wir sagen allen Verwandten und Bekannten, besonders dem verehrlichen Arbeiterverein, unsern innigsten Dank für die Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres verblichenen Gatten, Vaters und Bruders

Georg Müller.

Die zweite Trauerkunde! Nach dem Leichenbegängnisse hat der liebe Gott das kleine Kind von 1 Jahr zu sich genommen.

Würzburg, Wien und Holzkirchen, den 28. Nov. 1870.

Die tieftrauernde Wittwe
Dorothea Müller.
M. J. Müller.
Franz Müller.
Johann & Joseph Müller.

(5304

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, gestern früh ½10 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Margaretha Rupprecht, geb. Hummel,

Kofferträgers-Wittwe,

nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 30. Nov. Nachmittags 3¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 2. Dez. früh 8 Uhr im hohen Dom statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 29. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5292) **Ein Doppelschlüssel wurde gefunden. Näh. in der Expedition.**

5291) Ein ordentlicher **Junge,** der das Büttnergeschäft erlernen will, wird gesucht. Näh. Exp.

5299) Eine **Gartenwirthschaft** mit Kegelbahn ist sofort zu verpachten. 1. Distr. Nr. 1 neu, Stelzengasse.

Ein **junger Mann,** aus guter Familie, sucht eine Lehrlingsstelle in einem Gasthof oder Restauration durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5293) Ein **Laden** mit Werkstatt ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. bis 1. Februar zu vermiethen.

Näh. Karmelitengasse Nr. 11, nächst dem Anker.

5301) Stifthaugerpfarrgasse Nr. 16 ist ein **Zimmer** mit Schlafkabinet, möblirt, sogleich zu vermiethen.

5303) **Frisches Gebirgs-Schmalz** ist angekommen. das Pfd 36 kr.; bei größerer Abnahme noch billiger.

Johann Röder
vis à-vis der Michaelskirche.

Frische Honiglebkuchen
sind angekommen bei

Sebastian Stühler,
5305) Sanderstraße.

5299) Eine schöne, helle, neu hergerichtete **Wohnung,** 1 Stiege hoch, bestehend aus 2 größeren Zimmern, großem hellem Alkoven, Bodenkammer ꝛc., ist sofort oder auf 1. Febr. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 99 alt.

5298) **Eine Krippe ist zu verkaufen. Näh. Exp.**

5295 2a) Es wird eine zuverlässige, erfahrene **Person** von gesetztem Alter zu Kindern gesucht. Eintritt Anfangs Dezember. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist ein **eiserner Kochofen,** von außen zu heizen, größte Sorte. Näh. Exped. (5296

Digitized by Google

Ausverkauf.

Von heute an werden, jedoch nur **Vormittags von 8—12 Uhr**, große Posten der verschiedenartigsten Stoffe, worunter sich auch **neue Kleiderstoffe** befinden, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

S. Rosenthal.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie in den Vorjahren haben wir auch diesmal große Parthien neuer **Kleiderstoffe** aus unserem en gros Lager dem Ausverkaufe unterstellt, mit deren Verkauf morgen zu **erstaunlich billigen Preisen** begonnen wird.

Ullmann & Strauss.

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe von morgen an 4/4, 5/4 und 6/4 halbwollene und wollene Kleiderstoffe, farbige Thybets, Bukskins, Westenstoffe, Ratines, Doubles, Velours, Lama's, abgepaßte Unterröcke, einfache und Doppel-Châles, Shlips, Cachenez, sowie eine große Parthie Rester ꝛc. zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen.

Franz Leininger,
auf der Mainbrücke.

½ Pfd. französische Pomade 48 kr., ¼ Pfd. 24 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Sehr guten feinen **Rauchtabak**, direkt aus **Jerusalem** bezogen, welches durch Ursprungs-Zeugniß nachgewiesen werden kann, empfiehlt [5290

M. Rosenbaum, grüner Markt

Wollene Flanell- u. Tricot-Hemden,

Unterjacken & Unterhosen in Wolle und Baumwolle, empfiehlt

Gg. Völk,
gegenüber dem Würtemberger Hof.

Glacé- & Bukskin-Handschuhe

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

Carl Philipp Bauer,
Domstraße

5287) **Ein möblirtes Zimmer ist an 2 solide Mädchen zu vermiethen. Domstraße Nr. 21 neu, über 4 Stiegen.**

5269) **200 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

5286) Ein guter **Rockarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei

G. Assmann,
Lochgasse.

5265 2a) Ein junges, solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin.
Näh. in der Exp.

Wollne Hemden,

immer nur selbstgefertigte **Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden,** Rothe, weiße gestreifte u. □ Lama u. Flanelle, **Schirting, Chiffon, Madapolam, Satin, Piqué, Flockpiqué,** Bettzeuge, Barchende, Zwillche, Federleinen, Flaumdrill,

Leinen

in allen Arten und Breiten gut und billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. [2255 3a

---

Stadt-Theater

Mittwoch, den 30. Novemb. 1870.
5. Vorstell. im 4. Abonnement
Martha,
oder:
Der Markt zu Richmond.
Romantische Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Friedr. v. Flotow. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Union.

Mittwoch, den 30. d. Abends 8 Uhr
Vortrag:
Ueber die Sprache und die Sprachorgane.

5212 3c) **2 Reisende werden gesucht in einer Buchhandlung; aber nur solide wollen sich melden.**
Näheres zu erfragen in der Expedition.

5288 2a) Auf Dreikönig sucht man ein **Stubenmädchen** gewandt im Nähen und Bügeln und mit guten Zeugnissen versehen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete eröffnet am 28. November l. Js. sein Brennholz-Geschäft nach dem Muster anderer größerer Städte Deutschlands und der Schweiz. Durch strenge reelle Bedienung wird sich derselbe die Gunst der Tit. Herrn Holzconsumenten baldigst zu erwerben suchen. Mein Brennholz-Geschäft liefert gesundes und trockenes Holz in jeder Qualität und Quantität geschnitten und gespalten nach Wunsch frei am Hause zu folgend billigen Preisen:

Buchen-Scheitholz I. Classe wiegt per Klft. bayr. 25½ Ctr.	Buchen-Scheitholz II. Classe wiegt 24 Ctr.	Birkenholz wiegt 20 Ctr.	Eichenholz wiegt 21 Ctr.	
per Klftr. 28 fl. — kr.	per Klftr. 24 fl. — kr.	per Klftr. 18 fl. — kr.	pr Klftr. 14 fl. — kr.	jedes per Klafter bayer. Gewicht.
„ Karn 14 „ — „	„ ½ „ 12 „ — „	„ Karn 9 „ — „	„ Karn 7 „ — „	
„ ½ „ 7 „ — „	„ ¼ „ 6 „ — „	„ ½ „ 4 „ 30 „	„ ½ „ 3 „ 30 „	
„ ¼ „ 3 „ 30 „	„ ⅛ „ 3 „ — „	„ ¼ „ 2 „ 15 „	„ ¼ „ 1 „ 45 „	
„ Centner 1 „ 9 „	„ Centner 1 „ 3 „	„ Centner — „ 56 „	„ Cent. — „ 43 „	

Kostenfrei an das Haus geliefert.

Genannte Preise steigen und fallen nach dem Ergebnisse der größeren Holzstriche. Bei jährlicher Lieferung oder größeren Partien, sowie Wiederverkäufern, wird Rabatt gegeben. Das Holz wurde unter Beiziehung des beeidigten Holzmessers Herrn Wagner nach dem städtischen Holzmaß zu 6' per Karren gesetzt, gewogen und obiges Resultat erzielt, nach welchem stets streng geliefert wird. Ferner wird nach Wunsch gegen kleine Vergütung Spreisel und Fettholz zum Feueranmachen geliefert. Zur Bequemlichkeit meiner werthen Holz-Consumenten liegen zu jeder Tageszeit Bestellscheine offen: Langgasse bei Herrn Schellenberger, Firma Spahn, Bürstenmacher; Semmelsgasse bei Herrn Heß, Spenglermeister; Gerbersgasse bei Herrn Cupprion, Seifensieder; Marktgasse bei Herrn Häfnermeister Grundel junior; Eichhorngasse bei Herrn Bergmann, Kaufmann; Augustinergasse bei Herrn Häfnermeister Harth; Zellerstraße (Mainviertel) bei Herrn Meldermeister Schmitt; Sanderstraße bei Herrn Kaufmann Schmitt. Genannte Bestellplätze werden täglich controlirt. Ebenfalls wird nach Wunsch jede Sorte von Steinkohlen billigst frei an das Haus geliefert. Einer allgemeinen Benützung meines Brennholz- und Steinkohlen-Geschäftes entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Fr. Konrad,

Maingäßchen No. 11 neu, Sanderau.

NB. Zahlung comptant, Ausnahme hievon machen größere Lieferungen, bei Herren Beamten monatliche Zahlung.

Buckskins, Rock- und Hosenstoffe, wollene Hemden, Cachenez, Herren-Plaids, sowie leinene und Papierkragen, seidene Foulards und Herren-Cravatten empfiehlt in großer Auswahl billigst

P. Ph. Schnös

am Vierröhrenbrunnen.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir erlauben uns, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß das seitherige, unter dem Namen Piroth geführte Geschäft unter unserem Namen fortbesteht.

Auch danken wir zugleich unserer geehrten Nachbarschaft für das seitherige Vertrauen und Wohlwollen und bitten, uns dasselbe auch in Zukunft schenken zu wollen, indem wir reelle und gute Bedienung zusichern.

Johann und **Regina Dosch,**

5261 vormals **Piroth.**

Petroleum & Ligroine

im vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

3352 vis-à-vis der Fleischbank.

Holzgegenstände

zum Bemalen sind eingetroffen bei

5273) 3a **Ph. Friedr. Zürn.**

5249) Es werden **Damenkleider** nach dem neuesten Schnitt schön und billig, sowohl in als außer dem Hause verfertigt. Näh. in der Exp.

5251 3a) Ein solides **Mädchen** von guter Familie sucht als Laden- oder Zimmermädchen aufs Ziel eine Stelle. Näheres Semmelsstraße alte Nr. 144.

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

Rudolph Müller,

5194 3c) Sandgasse.

Wildpretsverwerthung.

Bestellungen von Schwarzwildpret in ganzen Stücken oder größeren Portionen zum Preise von 18 kr. pro bayer. Pfund, ohne Seng-, Verpackungs- und Transportkosten, werden entgegengenommen bei den k. Oberförstern zu Altenbuch, Bischbrunn und Rohrbrunn.

Stadtprozelten, den 25. November 1870.

Königliches Forstamt.

Schäfer. (2b

Mobiliarversteigerung.

Samstag den 3. Dezember 1870, Vormittags 10 Uhr in dem Hause Nr. 41 in der Semmelsstraße hier versteigere ich gegen Baarzahlung:

zwei Kanapees mit 7 Sesseln,
einen polirten Sekretär,
eine Wanduhr,
verschiedene Bilder und Spiegel.

Würzburg, den 26. November 1870.

H. Carl, k. Gerichtsvollz.

5253) Eine gesetzte, ordentliche **Person,** welche geschickt im Kochen ist und sich auch sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer ruhigen Familie Unterkunft sogleich oder bis Ziel. Näh. in der Exp.

5250 3a) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Brauburschengesuch.

Mehrere Brauburschen werden gegen guten Lohn anzunehmen gesucht. Näh. in der Expedition. (5270

4774 9) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 14. Oktober l. Js. verlebten Dorothea Sixt Regierungsfunktionärswittwe von hier sind

Dienstag den 6. Dezember Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 23. November 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Lokalverwaltung Würzburg

Montag den 5. Dezember l. Js.,

Vormittags 9 Uhr

nachstehende Beleuchtungs-Materialien als Bedarf pro 1871 im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben, nämlich:

circa 50 Centner Unschlittkerzen, 200 Centner Petroleum, 30 Centner raffinirtes und 30 Centner ordinäres, hellabgelagertes Repsöl, 20 Pfd. Dochtgarn, 1360 Ellen Dochte.

Das Bedingnißheft liegt von Morgen an in dem Bureau der Lokal-Verwaltung (Zellerthor Nr. 42) zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch die Submissionsformulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Sonntag, den 4. Dezember l. Jrs.

Abends 6 Uhr

bei der unterzeichneten Lokal-Verwaltung frankirt eingelaufen sein und wird noch ausdrücklich auf die Bestimmungen lit. h. und i. der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 26. November 1870.

Die königl. Lokal Verwaltung.

Ich fordere hiermit alle Diejenigen auf, welche noch Zahlungen an den verlebten Herrn Feilenhauer **Bauer** zu machen haben, solche binnen 14 Tagen an mich gelangen zu lassen, widrigenfalls gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen wird.

Johann Harnisch.

5268 3a) Ein abgeschlossenes **Logis**, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit Alkoven Küche mit Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine kinderlose Familie von Lichtmeß 1871 an zu vermiethen. Einsicht täglich von 1—3 Uhr Nachmittags Näheres ertheilt Gg Bauch (alte Post.)

3a) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, lackirt und tapezirt, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, im 1. Stocke, mit Aussicht auf die Straße, ist bis 1. Februar zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse No. 8 neu.

5264 2a) **Ein Wachszieher-Gehilfe gesucht**, welcher selbstständig arbeiten kann, zum sofortigen Eintritt bei

Emil Mall,

Wallbürn (Baden).

9295 58) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen

sind **2 freundliche Zimmer**, elegant möblirt, schönster Aussicht, in der Nähe der kgl. Regierung durch **F. Corn. Kaufmann, Commissionär**, Häneresgasse Nr. 6. (2b

---

5232 Ein **unmöblirtes Zimmer** mit Küche ist sofort an eine solide Person zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Feinste Gothaer und Göttinger Cervelatwürste, Trüffel-, Sardellen-, und Braunschweiger Leberwurst, sowie täglich frisch geräucherte Frankfurter Bratwürste ꝛc. empfiehlt das

Gothaer Wurstwaarengeschäft von

A. Hoßfeld, Schulgasse.

NB. Auch werden 10—12 Ctr. geräucherter Speck billig verkauft.

Wollene Strümpfe und Socken,

gestrickt und gewebt, für Kinder, Damen und Herren, **Anstrickstrümpfe & Winterhandschuhe** empfiehlt in allen Größen

Gg. Völk,

gegenüber dem Württemberger Hofe.

General-Agentur.

5263) Ein älteres **Bremer-Auswanderungsgeschäft** sucht für das Königreich **Bayern** einen **cautionsfähigen**

General-Agenten

unter günstigen Bedingungen. — Offerten unter **Littr. J. B. 185** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.** (2a

---

Annonce.

5274 3a) Ein militärfreier, **junger Mann**, zur Zeit in einem gemischten Waarengeschäfte thätig, sucht bis 1. Januar 1871 seine Stellung zu verändern. Offerte unter **G. H. M. Nr. 1** besorgt die Expedition dieses Blattes.

5279) Sandgasse neue Nr. 4 ist im 2. Stock ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst allen Erfordernissen an eine ruhige Haushaltung sogleich oder später zu vermiethen.

Zu verkaufen

ist ein sehr feiner, noch wenig getragener **Pelzrock.** Näh. in der Exped. (5272 2a

---

5267 Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern mit Küche und ¼ Morgen Garten mit Sommerhaus ist auf Lichtmeß zu vermiethen V. D. 278 nächst Talevera.

5266 Ein unmöblirtes heizbares **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Fleischbankgasse 49/3.

Schwarzwälder Uhrmacher

Joh. Val. Götz wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Augustinergasse". (5252 2a)

Frische Milch

bester Qualität kommt jeden Tag früh und Abends 60 bis 70 Maß, die Maß zu 6 kr., abgerahmte zu 4 kr., gestöckte zu 3 kr., Rahm zu 8 und 12 kr., sauern Rahm zu 24 kr. 5262

Auch wird daselbst guter **Most** zu 8 und 12 kr. geschenkt, über die Straße 7 und 11 kr.; besonders guten **Rothwein** zu 48 kr., über die Straße 44 kr. Auch alle andern Sorten **Weine** werden über die Straße 1 kr. billiger gegeben bei

Joh. Dosch, Semmelsstraße, vormals Piroth.

5277 Ein freundlich möblirtes **Zimmer** ist bis 1. Dezember billig zu vermiethen Markt No. 22 über 2 Stiegen.

5276 Ein solides **Mädchen** sucht Stelle als Ladnerin oder Zimmermädchen.

5278 Am Sonntag wurde im Bahnhof-Wartsaal 1. Classe ein braunseidener **Regenschirm** verwechselt, den man in der Restauration daselbst wieder umzutauschen bittet.

5285) Eine reinliche Bürgersfamilie, ohne Kinder und Geschäft, sucht bis 1. Mai in der Nähe vom Juliusspital eine **Wohnung** von 3 bis 5 heizbaren Zimmern, jedes Zimmer mit Eingang, gegen pünktliche Zinszahlung zu miethen. Gefällige Adressen unter **G. 2** in der Expedition.

5283) Eine **Frau** wünscht einige Monatedienste. Näh. Exp.

5284) Perfekte **Köchinnen** suchen Stellen. F. **Berg**, 5. Distr. Nr. 34, Zellerstraße.

---

2 tüchtige Schweizer zur Viehmastung werden gesucht bei der J. J. von Hirsch'schen Gutsverwaltung in Rottendorf.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier-Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 25 M. Abds., Personenzug 7 U. 25 M. früh, Güterzug 7 U. 55 M. früh u. 11 U. 35 M. Vorm.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 8 U. 30 M. Vorm., Personenzug 3 U. 40 M. früh, 9 U. 25 M. Abends, Güterzug 4 U. 40 M. früh.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 8 U. 30 M. Vorm., Personenzug 7 U. 20 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm., Güterzug 5 U. 25 M. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. fr., 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 35 M. Nachm. u. 8 U. 15 M. Ab., Personenzug 4 U. 30 M. Nachm., Güterzug 4. U. 5 M. früh und 8 U. 30 M. Ab.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellzug 5 U. 30 M. Nachm., Post- 4 U. früh, Güterzug 5 U. 30 M. früh, 5 U. 55 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 45 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. Güterz. 2 U. Nachm. u. 7 U. 15 M. Ab.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 10 U. 25 M. Abds. Güterz 8 U. 45 M. Vorm. u. 12 U. 38 M. Nachm.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 6 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 5 M. Abds. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 2.15 U. Ab. Guerhausen —Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 305 Mittwoch den 30. November 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Forts.) Die gegenwärtige Verhandlung erstreckt sich demnach auf eine Reihe von Diebstählen, die im Herbst 1869 und im Frühjahre ds. Jrs. in verschiedenen Gegenden, nemlich in und um Würzburg in den benachbarten Gebietstheilen von Baden und Württemberg, in Schweinfurt, Kulmbach, Koburg und Sonneberg verübt wurden. Um den Zusammenhang der zur Sprache kommenden Diebstähle zu ermitteln, dienten zunächst die von den betreffenden Behörden erlassenen Ausschreiben, dann der Hinblick auf den eigenthümlichen Umstand, daß die verschiedenen Diebstähle ziemlich gleichartig, nemlich meistens mit Anwendung von Nachschlüsseln, in verschlossenen Wohnungen und Waarenläden verübt worden, und die Angaben der Bestohlenen und verschiedener Zeugen über die Persönlichkeit der muthmaßlichen Thäter. So lenkte sich der Verdacht immer dringender auf mehrere, meistens übelbeleumdete Burschen, welche ohne nachweisbare Mittel des Unterhalts sich von Zeit zu Zeit in Würzburg herumtrieben, und in dem dortigen Wirthshaus zur Stadt Mainz oft Wochenlang Herberge nahmen, und wurde man sämmtlicher Verdächtiger habhaft. Man fand bei ihnen Nachschlüssel, und eine Menge Effekten, zum großen Theil Schmucksachen, welche bei verschiedenen Diebstählen abhanden gekommen waren, und über deren redlichen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnten. Durch die umfassende Untersuchung wurden so gewichtige Indizien erhoben, daß die Angeklagten sich selbst dazu anließen, mehr oder minder eingehende Enthüllungen zu machen. In Folge der Untersuchung stellte sich heraus, daß die meisten Angeschuldigten zur Zeit der Diebstähle in intimem Verkehr zu einander standen, häufige Zusammenkunfte in dem Wirthshaus zur Stadt Mainz in Würzburg pflogen, und daß sie daselbst gegenseitig ständigen Unterschlupf und eifrige Mitwirkung bei dem Verschleiße der gestohlenen Waaren durch den Wirthssohn Adam Stecher, der eben deßhalb wegen Verbrechens der Hehlerei ebenfalls auf der Anklagebank sitzt, fanden. Selbst während ihrer Untersuchungshaft in der Frohnveste zu Würzburg wußten sich einige der Angeklagten mit einander in den Verkehr zu setzen, worin sie sich gegenseitig in ihrem Vorhaben, Alles zu leugnen, bestärkten, und einem der Mitangeschuldigten, Johann Wagner, der vom Anfange ein umfangreiches Geständniß vor dem Untersuchungsrichter abgelegt hatte, deßhalb den Vorwurf des Ausplauderns machten. Was den Leumund der Angeklagten betrifft, so sind alle mit Ausnahme von Adam Stecher, der noch keine Vorstrafe erhielt und daher strafrechtlich ganz gut beleumundet ist, schon 6-, 8-, 9-, ja sogar 16mal und wie die Anna Maria Herrmann, ledige Dienstmagd von Lengfurt, seit dem Jahre 1867 schon 14mal, darunter 4mal wegen Landstreicherei, 3mal wegen Diebstahls und 2mal wegen Betrugs, häufig mit mehrmonatlicher Gefängnißstrafe belegt, ebenso die übrigen wegen ähnlicher Reate mit Gefängniß- und Arreststrafen belegt worden. Die nähere Bezeichnung der Angeklagten zur Last gelegten Reate wird von morgen an erfolgen.

In unserem gestrigen Blatte ist zu berichtigen, daß der unter Nr. 2 in der Reihenfolge der Angeschuldigten bezeichneten nicht Pankraz „Hölrich" sondern als Pankraz Löbrich zu bezeichnen ist.

Postomnibus Gerolzhofen-Seligenstadt. Vom 1. Dezember an Abfahrt aus Gerolzhofen 4 Uhr Vorm., Ankunft in Seligenstadt 7 Uhr 15 Min. Vorm., Abfahrt aus Seligenstadt 3 Uhr 45 Min. Nachm., Ankunft in Gerolzhofen 6 Uhr Nachm.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 25. November 1870.

Genehmigung der Baugesuche des Fabrikanten Schurer und der Geschwister Eisel. — Suspendirung eines Ausweisungsbeschlusses auf 14 Tage. — Ertheilung der Productionserlaubniß an den Carousselbesitzer Stephan Laß aus Fürth für die nächste Kiliani-Messe. — Ausweisung von vier mehrfach wegen Landstreicherei bestraften Individuen. — Bekanntgabe einer Zuschrift des k. Oberbibliothekariats der Universität dahier, den Privatgelehrten und vormaligen hannoveranischen Amtsassessor B. H. Ulrichs betr. — Zufolge höchster Ministerial-Anordnung, die Schadensersatz-Ansprüche aus Frankreich vertriebener Angehöriger des bayerischen Staates betr., ist in den Localblättern Aufforderung zur Anmeldung solcher Ansprüche zu erlassen. — Abweisung eines Antrages des Bürgerspital-Rentamtes auf Genehmigung zum Ankaufe von Dung für die bürgerspitälischen Weinbergen. — Abgabe der vom Testamentariat der Sabine Kohles'schen Verlassenschaft gestellten Testaments-Rechnung an's Revisionsamt zur Prüfung und Berichterstattung. — Drei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, ein dergleichen Gesuch abschlägig beschieden. (Schluß folgt.)

§ Wohl ein Jeder hat zu jetziger Zeit einen Bruder oder theuren Freund im Felde stehen, welchem er auf Weihnachten gern eine Freude bereiten möchte. Mit dem kleinen Feldpostpaquete soll möglichst viel ausgerichtet werden; wir können deshalb nicht unterlassen, auf das Libig'sche Fleischextract und die condensirte Milch als sehr passende Geschenke aufmerksam zu machen. Milch fehlt (nach eingelaufenen Feldpostbriefen) fast gänzlich in Frankreich, während wir mit condensirter Milch unsere wackern Krieger auf Wochen hinaus damit versehen können.

* Brückenau. Am Sonntag den 27. d. Mts. veranstaltete die hiesige weibliche Schuljugend eine Theatervorstellung zum Besten der im Felde stehenden Krieger, erzielte einen Ertrag von 17 fl. und erntete ob ihres sehr guten Spieles großen Beifall. Wie erhebend und aufmunternd muß es für unsere tapferen deutschen Soldaten sein, wenn sie sehen, wie alle ihre Daheimgebliebenen wetteifern, und selbst die Jugend sich befleißt, ihr Schärflein zur Erleichterung dieses so schweren, gefahrvollen Berufes beizutragen.

Bromberg, 25. Nov. Große Sensation erregte gestern die Vernehmung und Verhaftung des sich hier aufhaltenden Fräuleins Bertha Weiß. Nachdem verschiedene Blätter romanartige

Digitized by Google

Notizen über diesen weiblichen, mit dem eisernen Kreuz decorirten Kriegshelden gebracht, stellt sich die ganze Sache als ein purer Schwindel heraus. In Begleitung einiger Soldaten ist die mysteriöse Dame vorläufig nach Königsberg abgeliefert worden.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 29. Nov. Der von Preußen unterstützte Vorschlag Gortschakoffs, in Petersburg eine Conferenz abzuhalten, ist hier abgelehnt. Das cisleithanische Defizit beträgt achtzig Millionen.

Frankreich. Brüssel, 28. Nov. Eine Correspondenz der Independance aus Tours bestätigt, daß die Regierung bereits einen Seeweg zur Verbindung mit Nordfrankreich und Belgien in Folge der feindlicherseits abgeschnittenen Bahnverbindung organisirt. Gambetta versuchte den Zwiespalt der beiden Armee-Korpskommanten Keratry und Chatelineau zu versöhnen. Große Klage über die Generale der Westarmee. Alencon (16,000 Einw. 6 M. nördlich von Le Mans) ergab sich ohne Schwertstreich. — Glais-Bizoin vertritt hier die Friedenspartei; er will nach Versailles reisen und für Wahlen zur Konstituante dort und in Paris sprechen.

Großbritannien. London, 28. Nov. Eine Correspondenz der „Times" schreibt aus Versailles vom 27. Nov.: Die baldige Begleichung der russischen Differenz ist zu erwarten auf der Basis einer Conferenz und der Zurückziehung des russischen Circulars. Als Conferenzorte wurden Konstantinopel, Petersburg und ausschließlich noch London vorgeschlagen, welches Graf Bismarck bereitwillig annahm. Rußland dürfte den freundschaftlichen Vorstellungen und der preußischerseits vorgeschlagenen Conferenz Gehör schenken.

Rußland. Petersburg, 28. Nov. Die russische Telegraphenagentur meldet aus Konstantinopel, 27. Nov.: „Der Sultan und der Großvezier geben, laut authentischen Nachrichten die gemäßigtesten Gesinnungen kund und betrachtet das Interesse der Türkei als ungefährdet. Sie suchen eine Lösung der Schwierigkeiten, welche die Pontusfrage bietet, auf versöhnlichem Wege herbeizuführen."

Telegramm.

(Officiell.) Versailles, 28. Nov. Heute siegreiches Gefecht des 10. Armeecorps, unterstützt durch die fünfte Division und eine Cavallerie-Division gegen bedeutend überlegene feindliche Streitkräfte im Beisein des Prinzen Friedrich Karl bei Braune Rolande; unser Verlust 1000 Mann, Feindesverlust sehr bedeutend. Viele Hundert Gefangene. Der Kampf endete nach 5 Uhr.

Amiens wurde heute vom General Göben besetzt.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste No. 35. A. **Gefechte bei Orleans.** Am 9. Nov. 1870 bei Coulmiers. 1. Jäger-Bataillon. Verwundet: 1 Soldat. 4. Jäger-Bat. Todt: 1 Officier, 1 Officiers-Adspirant, 3 Unterofficiere und Soldaten. Verwundet: 3 Officiere, 53 Unterofficiere und Soldaten. 7. Jäger-Bataillon. Todt: 1 Officier, 2 Soldaten. Verwundet: 3 Officiere, 51 Unterofficiere und Soldaten. 3. Inf.-Regiment. 3. Bataillon. Verwundet: 2 Soldaten. 11. Inf.-Reg. 2. Bat Todt: 5 Unterofficiere und Soldaten. Verwundet: 3 Officiere, 27 Unterofficiere und Soldaten. 12. Inf.-Reg. 2. Bataillon. Verwundet: 1 Officier, 2 Unterofficiere und Soldaten. 1. Artillerie-Regiment. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 1 Officier, 12 Unterofficiere und Soldaten. 3. Art.-Reg. Verwundet: 1 Unterofficier, 2 Soldaten, darunter Lorenz Uttinger, Unterkanonier (6. Feld-Batt.) von Kitzingen. Vorposten-Gefecht bei Digny am 18. Nov. 1870. 13. Inf.-Reg. 1. Bat. Verwundet: 7 Unterofficiere und Soldaten. B. **Gefechte bei Paris.** Am 19. Nov. 1870. 11. Inf.-Reg. 3. Bat. Verwundet: 1 Soldat. C. **Im Etappendienste.** 3. Landwehr-Bat. Am 3. Nov. 1870. Verwundet: 1 Gefreiter. Am 10. Nov. 1870. Verwundet: 1 Soldat.

Karlsruhe, 28. Nov. Endlich ist die in allen Feldbriefen von unseren Truppen ausgedrückte Sehnsucht, mit Garibaldi und seinen Schaaren handgemein zu werden, wenigstens einigermaßen befriedigt worden. Bei dem gestrigen Zusammentreffen mit der Arrieregarde des Garibaldi'schen Corps bei Pasques waren zwei badische und eine preußische Brigade engagirt. Im stehenden Gefechte hält der Feind aber nicht Stand und das dortige bergige und waldige Terrain gestattete der Cavallerie kein Eingreifen. Garibaldi war bis zum 20. d. in Autun gestanden; in Verdun (südlich von Dijon, zwischen Dole und Chalons) befanden sich die früher unter General Michel gestandenen Truppen, jetzt unter Crouzat; mit letzteren hatten ohne Zweifel die kleinen Plänkeleien der letzten Zeit zwischen Dijon und St. Jean de Losne statt. Am 20. war Garibaldi von Autun aufgebrochen; es scheint, daß er unsere Truppen in Dijon (wo zuletzt 30er und 34er lagen und sich das Hauptquartier des Generals v. Werder befand) überraschen wollte. Dieß wurde durch die Recognoscirung vom 26. vereitelt. Das Streben des Freischaarenführers geht immer dahin, in den Rücken der deutschen Truppen zu kommen und die Vogesen zu gewinnen. Damit hingen und hängen die Straßburger Illusionen zusammen, welche durch geheime Verbindungen genährt werden. Uebrigens herrscht, namentlich bei unseren badischen Truppen, gerade wegen der beständigen Neckereien und Einzel-Ueberfälle aus dem Hinterhalt eine furchtbare Erbitterung gegen die bunten Elemente des Garibaldi'schen Corps. — Bei dem nächtlichen Ueberfalle in Chatillon sur Seine ist auch ein badischer Auditeur Baumstark (Bruder des bekannten Abgeordneten von der katholischen Volkspartei) in die Hände der Garibaldianer gefallen und als Gefangener in deren Hauptquartier verbracht worden.

Aus Versailles, 24. Nov., schreibt man der „Köln. Ztg.": Neulich, vor zwei Tagen, kamen mehrere Tausend Kartoffelsucher aus Paris der Stellung zu nahe, welche die sächsischen Truppen innehaben. Die Pariser wurden natürlich sofort höchst wirksam beschossen und ihnen ein ziemlicher Verlust zugefügt. Wer nicht verwundet war, floh nach der Stadt und bald erschienen Parlamentäre und Ambulanz-Wagen, um ungehindert die Verwundeten aufnehmen zu können. Ein französischer Arzt erzählte bei dieser Gelegenheit, daß die Kartoffelsucher mit Gewalt aus Paris herausgebrochen seien und daß nach der Beschießung ein Zug von Weibern vor der Wohnung Trochu's erschienen sei, um diesen zu zwingen, die auf dem Feld gebliebenen Verwundeten hereinholen zu lassen. Die Vorposten beider Heere, im Norden und Osten der Stadt, scheinen sich gegenseitig schonen zu wollen. Dem Gardekorps ist es freilich untersagt worden, noch ferner Gastfreundschaft zu üben und mit verhungerten Mobilgarden die Erbswurst zu theilen, aber beim 4. Korps kommen derartige Agapen noch öfters vor. Jedenfalls hat dies das Gute, daß die einzelnen Vorpostenstich nicht gegenseitig niederschießen.

Vor Pfalzburg, 25. Nov. Gestern Abend um 10 Uhr rückte die 2. leichte Reservebatterie rheinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 8 in die Gefechtspositionen vor der Festung Pfalzburg. Die Batterie stand in drei Detachements und die Geschütze selbst in wohl eingerichteten Geschützeinschnitten. Um halb 11 Uhr erfolgte die Beschießung der Stadt von drei Seiten und spielten bald 67 Geschütze der Festung in lebhaftem Feuer, so daß das ganze Cernirungscorps in Granat- und Bombenregen stand. Die Wirkung der Batterie zeigte sich heute Morgen in den anschließenden Gebäuden der Wälle, da manches Dach und mancher Giebel seine Form verloren. Bis 6 Uhr Nachts dauerte das Bombardement. Verlust diesseits: 1 Officier und 1 Gemeiner des 71. Landwehr-Regiments verwundet.

In dem Gefechte, welches General Manteuffel mit einem Theile der 1. Armee südlich von Amiens mit den Franzosen bestand, machten die Preußen 700 Gefangene und eroberten eine Fahne der Mobilgarde.

Rheims, 25. Nov. Drei Einwohner von Rheims, die Doctoren Thomas, Brébant und Henrot, sind unter der Anklage feindlicher Machinationen gegen die deutsche Occupation verhaftet und provisorisch in Magdeburg internirt worden.

Der technische Leiter der Belagerung von **Belfort** ist, wie die „Karlsr. Ztg." mittheilt, der General v. Mertens, welcher auch die Ingenieurarbeiten bei der Belagerung von Straßburg geleitet hat.

Lille, 29. Nov. Der Regierungskommissär Testelin zeigt die Niederlage der Nordarmee und die Besetzung durch die Deutschen an und fügt hinzu: „Unsere Sache ist noch nicht durchaus verzweifelt; eine Schlacht ist verloren, aber weder ist eine vollständige Auflösung, noch ein entscheidendes Mißgeschick zu constatiren." Lille steht mit Tours nur noch auf dem Seeweg in Verbindung. — Der „Constitutionnel" constatirt den allgemeinen Wunsch nach Einberufung einer Constituante, die Op

Digitized by Google

position gegen die Dictatur manifestire sich in Paris, wie in den Departements.„

Delle, 25. Nov. „Gestern und vorgestern war Delle zum dritten Male von einer etwa 600 Mann starken Abtheilung des Belagerungscorps von Belfort besetzt. Dießmal wurden jedoch keine Requisitionen erhoben, sondern die Truppen ruhten nur von einem Streifzug aus, welchen sie behufs Säuberung der Gegend von den immer noch hier herumstreifenden Francs-Tireurs gemacht hatten. Jedenfalls sind die Francs-Tireurs unbequeme Burschen; da sie jedoch mit wenigen Ausnahmen nicht aus dem Doubs und Haute-Saone-Departement, deren Bevölkerung, sehr friedlich gesinnt, um jeden Preis Frieden wünscht, stammen, das Land bis Besançon hinauf bald von ihnen gesäubert sein. Die mit ihnen größtentheils an der Schweizergrenze bis jetzt vorgekommenen Gefechte waren auch so unbedeutender Natur, daß sie kaum erwähnenswerth sind. Am unbequemsten werden diese Leute wohl noch der Schweiz werden.„

In dem heute telegraphisch gemeldeten Kampfe bei **Beaune la Rolande** haben wir die erste Offensive der eigentlichen Loire-Armee gegen Friedrich Karl, zunächst gegen das 10. und eine Division des 3. Armeecorps. Der Kampf scheint unentschieden und wird wohl in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Uebrigens ist die Umgehung auf dem linken Flügel (St. Calais, Chateau Renault) schon eine sehr bedrohliche.

Tours, 28. Nov. Die Regierung verbreitet folgende Nachrichten: Von der Loire-Armee sind keine offiziellen Mittheilungen eingetroffen. Die Deutschen setzen ihre Bewegung auf Vendome zur Umgehung des linken Flügels derselben fort. Sie haben Mamers (Dep. Sarthe, nördlich von Le Mans) und St. Calais (Dep Sarthe zwischen Le Mans und Vendome) besetzt und rucken gegen St. Cosme (Dep. Sarthe, Arr. Mamers, östlich von Mamers) vor. Der Commandant der Nationalgarde zu St. Calais wurde abgesetzt, weil er die Vertheidigung verhinderte. Eine preußische Abtheilung ist zu Chateau Renault, 4 Meilen nordöstlich von Tours, erschienen. Die Absetzung Kersolan's wird offiziel bestätigt.

Arlon, 27. Nov. Nachrichten belgischer Blätter zufolge dirigiren die Preußen Truppen und Belagerungsgeschütze auf Longwy. Der weibliche Theil der Bevölkerung dieser Stadt, in Schrecken gesetzt durch das Schicksal, das Thionville beim Bombardement betroffen hat, flüchtet nach Luxemburg, Arlon und Virton.

Brüssel, 28. Nov. Aus Lille wird gemeldet, daß Amiens von den Preußen besetzt sei. Der Vertheidigungsausschuß hat den Rückzug der Nordarmee und die Entwaffnung der Nationalgarden angeordnet.

Brüssel, 29. Nov. Die „Indépendance" meldet: „Amiens wurde französischerseits preisgegeben. Die gesammte Nordarmee retirirt mittelst Eisenbahn südwärts. Große Bestürzung im Norddepartement und Sommedepartement."

Nachschrift.

(Stadttheater.) Morgen wird auch auf unserer Bühne Dr. Herm. Schmid's patriotisches Schauspiel „Straßburg eine deutsche Stadt" zur Aufführung gelangen. Das Stück hat überall sowohl wegen seiner zeitgemäßen patriotischen Tendenz als auch seines poetischen Werthes beifälligste Aufnahme gefunden, und wollen wir deßhalb auf die morgige Aufführung besonders aufmerksam machen.

In der Turnschule wurde gestern Abend ein Schuler der Lateinschule plötzlich unwohl, brach zusammen und war binnen Kurzem eine Leiche.

München, 28. Nov. Nach den neuesten Mittheilungen wird unsere Kammer jedenfalls in der zweiten Woche des kommenden Monates zusammenberufen werden und zwar entweder auf den 5. oder 9. December. Die in einigen Blättern gebrachte Nachricht von der Mandatsniederlegung des Abg. Hrn. Kolb, welcher bekanntlich von dem größten Theile seiner Wahlmänner wegen seines antinationalen Verhaltens bei der Bewilligung der Militärkredite für den Krieg ein nicht mißzuverstehendes Mißtrauensvotum erhalten hatte, wird nicht für sich allein bleiben. Es circuliren nämlich glaubhafte Gerüchte, daß mehrere Abgeordnete von der sogenannten Patriotenpartei, und hierunter zwei hervorragende Mitglieder, auf ihre Abgeordnetenstellen verzichten würden, sobald Näheres über den mit Norddeutschland abgeschlossenen Vertrag bekannt geworden sei.

Leipzig, 26. Nov. Als ein Beitrag zur Geschichte und bald zu erhoffenden Endschaft der Belagerung von Paris wird mitgetheilt, daß allein ein einziger Lieferant, der gestern auf der Durchreise hier anwesend war und bei einem größeren Bankhause Gelder aufnahm, bis zum 9. December 16,000 Stück Ochsen zu liefern hat, die für die Bewohner der Seinehauptstadt bestimmt sind.

Börsenbericht. Frankfurt, den 29. November. Die Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Wien wurde wesentlich höher gemeldet, und obgleich Privatdepeschen die Erledigung der Pontusfrage durch eine Conferenz in starken Zweifel ziehen, hielten sich doch die Course ziemlich hoch. Credit und Staatsbahn gingen relativ am meisten um, Lombarden waren fest, Galizier einige Gulden höher, Elisabeth gleichfalls besser zu lassen. Für Silberrente lagen viele Kaufordres vor. Auch Papierrente wurde vielfach gehandelt. Bundesanleihe 95¼, neue Bayern 95 /₁₀—95 bezahlt, Spanier fest und lebhaft, Amerikaner in geringem Verkehre. Der Geldstand ist sowohl am Effekten- als Discontomarkt sehr günstig und flüssig. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234¼—5¼—5—6 bez., Staatsbahn 358½—9—8⅞—9¼—¼ bez., Lombarden 169 bez., Galizier 227 bez., Loose 74¾ bez., Spanier 30⁹/₁₀—⅞ bez., Amerikaner 94¹/₁₀—³/₁₀ bez. Lebhaft und fest. Spekulationspapiere in Folge Stückenmangels höher.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32—33 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 47—49 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Zur Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten sind ferner eingegangen: Von den liberalen Wählern in Rottendorf 27 fl. 30 kr. Durch Verzicht auf eine Festlichkeit von den im Synagogenchor mitwirkenden Knaben und Jünglingen 10 fl. Herr S—r. zur Unterstützung einer besonders bedrängten Familie 25 fl. Cagliostro II 3 fl. 26 kr. Von der Redaktion der Neuen Würzburger Zeitung 9 fl. 30 kr. Durch Frau Wittwe D. von einer ungenannten Dame 20 fl. Vom kaufmännischen Verein, 2. Gabe, 40 fl.

Mit dem besten Danke bittet um weitere Gaben

das Hülfscomité des Bürgervereins.

Citronen im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon,

2b) **Eichhornstraße.**

Condensirte Thüringer Milch

in Glasbüchsen à 42 kr., für Säuglinge ärztlich empfohlen und als Geschenk für **unsere Soldaten** im Felde sehr geeignet, empfiehlt **die Apotheke zum Engel.** 5105 (2)

5340) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. geblasene Rindsdärme, Kneutel, Saitling u. jede Sorte Blasen sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel, Zinkenhof, Augustinerg.**

Eine **Schlafstelle** ist sogleich zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 14, 2 St. 5342

5269) **200 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Gesucht

werden **6000 fl.** zur ersten Stelle und 3fache Versicherung. Näh. in d. Exp. (5341

4173 2a) Ein schön **möblirtes Hochparterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Ursulinergasse Nr. 6.

4777 1) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 19.

Digitized by Google

5315

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn und Schwiegersohn, Herrn

Philipp Fey,

Oekonom,

im Alter von 46 Jahren nach längerem Brustleiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion, heute Nacht zu sich in sein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Homburg, den 29. November 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. 1/1 Flacon fl. 1. 6 kr.

Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,

7) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem. Blasiusgasse.

Anton Minoprio, Hofstraße.

Gänzlicher Ausverkauf!

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

J. M. Vornberger jr.

4e **am Marktplatz.**

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten empfehle in frischer Waare zur geneigten Abnahme.

J. M. Röser,

26) Eichhorngasse Nr. 49.

Nicht zu übersehen.

5306 2a) In einem freundlichen Städtchen am Mainstrom, Sitz mehrerer Behörden, ist ein **Geschäftshaus,** worin seit 40 Jahren eine Spezerei-, Colonial- und Schnittwaarenhandlung schwunghaft betrieben wurde, Familienverhältnisse wegen sofort zu **verkaufen** oder auch zu **verpachten.**

Bedingungen sind beiderseits für den Unternehmer günstig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt

das **Koch**'sche Agentur- und Stellenvermittlungs-Bureau hier.

Sattler's Cosmoramen

erste Abtheilung am alten Bahnhofe wird in wenigen Tagen geschlossen sein; es wird nichts wiederholt und kommen immer ganz neue Ansichten. Eintritt 12 kr. Kinder 6 kr.

Danke.

Die verehrten Herren Lehrer der umliegenden Gemeinden haben in den letzten 14 Tagen dahier zwei Concerte zum Besten im Felde verwundeter und erkrankter Krieger veranstaltet und den hiedurch erzielten Ertrag von 82 fl. dem hiesigen Vereins-Lazarethe zugewiesen. Deshalb fühlt sich das unterzeichnete Comité gedrungen, genannten Lehrern Namens der hier verpflegten kranken und verwundeten Krieger hiemit innigsten Dank auszusprechen. Das Bewußtsein, zur Erquickung und Stärkung unserer Tapfern kein unbedeutendes Scherflein beigetragen zu haben, wird die künstlerische Thätigkeit dieser wackern Herren gewiß noch öfter diesem patriotischen Zwecke zu Gute kommen lassen; gewiß werden sich alsdann abermals von Nah und Fern dieselben anerkennenden Zuhörer einfinden, denen wir gleichfalls andurch für ihre Gaben ein „Vergelt's Gott!" zurufen.

Bergtheim, den 28. November 1870.

Das Comité für das Vereins-Spital

Pfr. Dr. **Steigerwald** als Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir Dienstag den 22. November 1870 große Kirchgasse No. 779 ein

Möbel-Magazin

errichtet haben, assortirt in allen Gattungen solid gearbeiteter Möbels.

Bestellungen von Zimmer- und Salon-Einrichtungen in allen Holzarten, sowie alle im Tapezierfache vorkommenden Arbeiten werden stets schnell und unter Garantie angefertigt.

Reparaturen in obengenannten Artikeln werden sorgfältigst ausgeführt und billigst berechnet.

Unser stetes Bestreben wird es sein, den titl. Abnehmern fortwährend solide, dauerhafte Arbeit zu liefern, um das bis daher genossene Vertrauen auch in unserem neuen Geschäfte zu bewahren.

Lohr, den 22. November 1870.

5309 2a Achtungsvoll

Val. Vogt & Andr. Schmitt.

Bekanntmachung.

Die Rechnungs-Voranschläge pro 1871 betr.

Die Rechnungsvoranschläge pro 1871

1) der Bahnhofrealitäten-Kasse,
2) „ Gasbeleuchtungs-Kasse,
3) „ Getreidhilfs-Kasse,
4) „ Kirchhofs-Verwaltung,
5) des Lokalschulfonds,
6) der Pensionskasse für städt. Beamte und Bedienstete,
7) „ „ „ Polizeisoldaten und deren Wittwen und Waisen,
8) der Pfandamtskasse,
9) „ Schuldentilgungskasse,
10) „ Sparkasse,
11) „ Stadtbefestigungskasse,
12) „ Wasserwerkskasse,

dann jene der sämmtlichen unter magistratischer Verwaltung stehenden **Stiftungskassen** liegen vom

1. mit 14. Dezember 1870

im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 13 zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen öffentlich auf.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß es jedem Umlagepflichtigen frei steht, innerhalb dieser Frist etwaige Erinnerungen gegen diese Voranschläge beim Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Geschäftszimmer Nro. 3 zu Protokoll zu erklären.

Würzburg, den 25. Novemaer 1870.

Der Stadt-Magistrat.

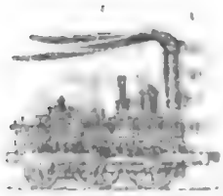
Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Digitized by Google

Bekanntmachung.



Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. b. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung vom 23. November 1870 Nr. 24731 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch und Donnerstag,

als am 14. und 15. Dezember 1870 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion Bruck nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich die vier nachbenannten Arbeitsloose der Bahn von

München nach Buchloe

und zwar:

das IV. Arbeitsloos, 4600 Meter lang, zwischen **Buchheim** und **Roggenstein,**
das V. Arbeitsloos, 3598 Meter lang, zwischen **Roggenstein** und **Fürstenfeld,**
das VI. Arbeitsloos, 2000 Meter lang, zunächst **Fürstenfeld,**
das VII. Arbeitsloos, 3300 Meter lang, zwischen **Fürstenfeld** und **Schöngeising,**

enthaltend nach den Anschlägen.

	IV. Loos.		V. Loos.		VI. Loos.		VII. Loos.		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten	20669	49	100363	30	101735	13	15849	9	238617	41
Vollendung der Wegübergänge	1964	—	9870	19	1627	50	424	—	13886	9
Kunstbauten	7973	2	42086	13	145043	5	—	—	195102	20
Bahnunterbau	8762	8	16277	56	4270	31	4871	36	34182	11
Im Ganzen	39368	59	168597	58	252676	39	21144	45	481788	21

Es kann sowohl auf jedes der vier Loose einzeln, als auch auf mehrere zusammenhängende oder auf alle Loose zusammen als Ein Accordobjekt submittirt werden. Wer mehrere Submissionen einreicht und nur für die eine **oder** andere sich verpflichten will, worüber sodann die **Wahl** der k. Bauverwaltung zusteht, hat dies ausdrücklich in den Submissionen zu bemerken, widrigenfalls er auch für alle Submissionen zusammen haftbar bleibt.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen finden statt: am **Mittwoch den 14. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr,** der Zuschlag Tags darauf zu gleicher Stunde.

Die zu stellenden Kautionen betragen für das IV. Loos 2000 fl., für das V. Loos 8500 fl., für das VI. Loos 12000 fl. und für das VII. Loos 1100 fl. Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen dot, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten entweder bis **Dienstag den 13. Dezember l. Js. Abends 6 Uhr** bei der unterfertigten Behörde in Bruck, oder bis **Montag den 12. Dezember l. Js. Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion Bauabtheilung in München Briennerstraße Nr. 55 frankirt eingelaufen sein. Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Beraccordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Bruck, am 27. November 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.
Sektions-Ingenieur **Scherer.**

S. Schlenker an der Stockstiege.

Aus einem Conkurse ist mir ein bedeutendes Lager in

Tuche, Bonkskins und Winter-Ueberzieher-Stoffe

zu Händen gekommen, wobei ich einen sehr vortheilhaften Einkauf gemacht habe; ich bin daher in den Stand gesetzt, zu nachverzeichnetem Preiscourante verkaufen zu können.

Preis-Courant:

Winter-Ueberzieher mit Futter zu 9 fl.
dto. dto. besserer Sorte in Niederländer Waare zu 12 fl. 45 kr.
dto. dto. eine ganz gute Sorte zu 16 fl.
dto. dto. in ganz feiner Waare und in allen möglichen Farben zu 18—24 fl.

Ferner:

eine Sorte in ächter Brünner Waare zu 28 fl.
dto. in den feinsten Stoffen wo existirt zu 33 fl.
Eine Parthie gute Winter-Bonkskin-Hosen zu 4 fl. 12 kr.
dto. ächte Niederländer Bonkskin-Hosen zu 5 fl. 30 kr. bis 7 fl. 30 kr.
dto. in ganz feiner Waare zu 7 fl. 30 kr. bis 14 fl.
Joppen und Säcke von den ordinärsten bis zu den feinsten, zu sehr billigen Preisen.
Schlafröcke von 5 fl. 30 kr. bis 24 fl.

Zugleich mache ich dem hohen Adel und sehr geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sämmtliche Kleidungsstücke schnellstens nach Maß und neuester Facon angefertigt werden und erkläre mich bereit ein jedes Stück das nicht convenirt wieder zurück zu nehmen.

S. Schlenker, an der Stockstiege.

5297) Ein solides, fleißiges **Mädchen,** das kochen kann, wird aufs Ziel Dreikönig gesucht. Näh. in der Exp.

6242 3b) Ein **pens. Milit.-Aktuar,** mit korrekter und geläufiger Handschrift, wünscht Schreibbeschäftigung. Näh. Exp.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Das Ergebniß der vom 21. bis 25. l. Mts. dahier vorgenommenen Verloosung zum Besten verwundeter Soldaten und durchziehender Truppen wird hiemit durch die den heute dahier erscheinenden Lokalblättern beigelegte Gewinnliste bekannt gegeben.

Die Gewinnste werden vom Donnerstag, den 1. Dezember l. Js. an **täglich zwischen 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags** im Harmoniesaale gegen Einlieferung der Loose abgegeben und müssen wegen nothwendiger Räumung des Ausstellungslokales längstens bis zum 7. Dezember l. Js. abgeholt werden. Auswärts Wohnende haben die auf sie gefallenen Gewinnste dahier abzuholen oder zu deren Empfangnahme dahier wohnende Personen aufzustellen. Diejenigen Gewinnste, welche einen Werth von mehr als 20 fl. haben, werden zur Vermeidung etwaiger Differenzen erst drei Tage nach Vorzeigung der betr. Loose verabfolgt.

Würzburg, den 30. November 1870.

Das Comité.

Velours, Doubles, Ratinés etc.

für Ueberzieher und Damenmäntel, sowie **Doubles mit Futter** für Herrnschlafröcke empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

U. M. Neundörffer & Held.

Neue Zusendungen sind eingetroffen in

Kleiderstoffen & Mäntel, Garnituren Baschliks, Alpaca-Schürzen ꝛc.

die ich **zu den billigsten Preisen** empfohlen halte.

August Frank,
vis-à-vis dem Würtemberger Hofe.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie in den Vorjahren haben wir auch diesmal große Parthien neuer Kleiderstoffe aus unserem en gros Lager dem Ausverkaufe unterstellt, mit deren Verkauf heute zu erstaunlich billigen Preisen begonnen wird.

Ullmann & Strauss.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Mutter

Frau
Lucia Hüdel

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Sohn
Joh. Mart. Hofmann.

Frankfurter Brat- & Leberwürste

empfiehlt in frischer Sendung

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

NB. Jede Woche erhalte frische Zusendung.

Feine Chines. & Russische Thee-Sorten

empfehle von 1 fl. 12 kr. bis 8 fl. pr. bayr. Pfund zur geneigten Abnahme.

Kohn's Handlung.

Bekanntmachung.

Die Ausweisung der Bayern aus Frankreich betr.

Zufolge höchster Anordnung werden diejenigen z. Z. hier wohnhaften oder heimathberechtigten Personen oder Familien bayerischer Staatsangehörigkeit, welche aus Veranlassung des Kriegs mit Frankreich von dort ausgewiesen wurden und wegen des von ihnen in Folge dieser Ausweisung erlittenen Schadens Ersatzansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, diese Ansprüche bis längstens zum 10. Dezember l. Js. entweder mündlich im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 11 oder schriftlich beim unterfertigten Stadtmagistrate anzumelden.

Würzburg, den 26. November 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

5336) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Monatsplätze. Näh. in der Exp.

5311) Es ist ein **Zimmer** an solide Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5312) **6000 Gräßlinge,** ein- und zweijährige, sind zu verkaufen bei
Valentin Müller
in Randersacker Hs.-Nr. 156.

5310) Von der Sturmglocke bis zur Theaterstraße ging ein grüner **Schützenhut** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Digitized by Google

Joseph Scheidt
Bank- & Wechselgeschäft, Domstrasse Nr. 22,
Würzburg.

Ein- und Verkauf aller Gattungen
in- & ausländischer
Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten-Actien und Lotterie-Effecten,
sowie Umwechslung aller Arten von
Coupons und Geldsorten zum Tagescurse.

Mandelkleienseife, schützt gegen Gesichtserkältung, 3 Stück 24 kr. **Albert Müller,** Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Wissenschaftliche Vorträge
in der Schrannenhalle.

Donnerstag, 1. Dezember 7—8 Uhr Abends Vortrag des Hrn. Prof. **Sandberger** über Steinkohle, deren Bildung und industrielle Verwendung.

Einzelbillets zu diesem Vortrage sind Donnerstag, 1. Dezember von 6 Uhr an beim Hausmeister der Schrannenhalle zum Preise von 30 kr. zu haben.

Verstrich.

Gegen Baarzahlung versteigere ich
Donnerstag den 1. kfst. Mts.
früh 9 Uhr
Marktplatz Haus-No. 5 dahier
1 gerichtetes Bett, 1 Waschtisch und 1 Kommode.
Würzburg, den 17. November 1870.
Harth, k. Gerichtsvollzieher.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male:
Straßburg,
oder:
Eine deutsche Stadt.
Trauerspiel in 5 Akten von Dr. H. Th. Schmid.

5308) Ein **Sonntagsschul-Entlaßschein** mit einem Schreibtäfelchen ist gestern verloren worden. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

5318) Ein **Zimmerchen** mit Bett ist sogleich zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 2.

Gestorbene.

Josepha Klaus, Fabrikarbeiterin, 63 J. a. — Margaretha Aufrecht, Kofferträgerswittwe, 3 J. a. — Katharina Ehrenreich, Schneidermeisterskind, 18 M. a. — Elisabetha Heller, Viehhändlers-Wittwe, 64 J. a. — Michael Bernhard Käffner, Lohnerskind, 14 W. a. — Magdalena Thein, Universitätsaktuarswittwe, 81 J. a. — Johann Pfeifer, Ehehaltenhauspfründner, 73 J. a. — Klara Schenk, Weinhändlerskind, 7 W. a. — Emilie Moira Mahlmeister, 5½ W. a.

A. B. jr.

Stelle-Gesuch.

5320) Ein kräftiger, **junger Mann,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Magazinier, Auslaufer, oder in einem Geschäfte im Comptoir, oder sonst derartigen Geschäft. Näh. in der Exp.

5331) **Ein gewandter, junger Bursche, mit guten Zeugnissen, findet dauerhafte Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.**

5335) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 15 neu, Kettengasse.

5328 2a) Ein freundliches **Logis,** Sommerseite, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5259) Ein **tüchtiger Schreiner** findet dauernde Arbeit bei
3b) **N. Pfister.**

5333) Da sich der Unterzeichnete versetzen läßt, so ersucht derselbe alle Diejenigen, welche noch Forderungen an ihn zu machen haben, sich bis 1. Dezember bei ihm zu melden.
Johann Weigand,
Bahnwärter
an der Heidingsfelder Brücke Nr. 44.

5343) Ein armes Dienstmädchen verlor von der Augustinergasse bis zu Herrn Ullmann u. Strauß ein **Portemonnaie.** Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

5344) Wir sind beauftragt, für eine fremde Familie eine elegante, sofort zu beziehende **Wohnung** von 4—8 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. zu suchen. Adressen beliebe man bei uns niederzulegen.
A. Stuber's Buchhandlung,
Sterngasse Nr. 4.

Zu vermiethen

1. Etage eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Garderobe, kann sogleich oder auf 1. Februar bezogen werden und eine **Parterre-Wohnung** von 2 großen Zimmern, Küche und Comptoir bis 1. Februar. Auskunft Eichhorngasse Nr. 13 neu. (5332

5330) Ein **Handwagen** und noch **einiges Tüncherhandwerkszeug** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Offene Stellen.

5127 3c) In unserem Tuch- u. Manufacturwaaren-Geschäfte ist eine **Commis- und zwei Lehrlingsstellen** zu besetzen. Eintritt sogleich oder pr. Januar.
An den Samstagen ist unser Geschäft geschlossen.
Gebrüder Oestreicher
in Aschaffenburg.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter: Adolph Henisch, Fabrikarbeiter, mit Kunigunde Raab von Heidingsfeld.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste,** nebst **gutem Bier** per Maas 7 kr.

Für Weinhandlungen.

Ein militärfreier älterer **Commis,** der mehrere Jahre in einem bedeutenden Weingeschäft als Buchhalter thätig war und auch die vorkommenden Reisen zu besorgen hatte, sucht eine ähnliche Stelle in einem gleichen Geschäft. Gefl. Anträge, mit E. K. bezeichnet, befördert die Exp. d. Blattes. (5526 2a

---

5240 3b) Zu Weihnachtsgeschenken passend, sind zwei sehr gute, solid gearbeitete, gezogene **Zimmergewehre** — wovon eines ein Zündnadelbüchschen, — ferner **J. G. Mayer's Atlas der Alpenländer** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Hohe Zinsen.

2404 11) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

5228 3b) Eine **Wirthschaft** mit Realrecht sammt 60 bis 65 Morgen Feld an der Landstraße von Würzburg nach Bischofsheim ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

2 Zimmer mit Küche sind sogleich zu vermiethen. Domer Pfaffengasse Nr. 23. (5339

Eine neuhergerichtete geräumige **Wohnung** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 5223 3b

---

Einige tüchtige **Schneider-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **J. Reeb** in Ochsenfurt. (5338

Digitized

L. Sonnemann, Glockengasse 8

empfiehlt sein großes Lager nachstehender Artikel zu sehr billigen Preisen:
Flanelle in ¾ und ⅞ Wolle, **Tricots, Pique, Tuche & Bukskins**, wollene **Tücher** für Herrn und Damen, **Hemden & Unterhosen; Leinwand & Hausmacherleinen** in ⅝, ¾, ⅞, ⁴⁄₄ breit, **Drelle, Bettzeuge & Bettbarchente**, sowie **Federleinen, Orleans, Thybets, Taschentücher & Strohsacktuche** ꝛc.

Aus meinem en gros Lager entnahm eine Parthie **Halblamas & Crettones**, sowie andere Artikel, welche ich 33⅓ % unter dem gewöhnlichen Preis dem Ausverkaufe unterstelle.

Von englischer **Leinen** (Hessian) zu Stroh-, Hopfen- und Getreidesäcken sowie Tapezier-Arbeiten habe in ¾ u. ⁴⁄₄ Breite große Sendung empfangen, und empfehle solche zu den billigsten en gros-Preisen.

Ebenso halte mein Lager in fertigen **Stroh-, Hopfen- und Getreide-Säcken** bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu

Teppiche in Wolle und Wachstuch zum Belegen der Zimmer,
Gangläufer in Wachstuch u. Leinen,
Bettvorlagen empfiehlt

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Die längst erwarteten

Early-Rose-Kartoffeln

sind heute eingetroffen.

L. Aug. Langlotz.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum Würzburgs und der Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Korbmacher-Geschäft

des verstorbenen Herrn Caspar Bauer käuflich erworben habe und es mein eifrigstes und unablässiges Bestreben sein wird, mir das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber durch gediegene Arbeit und solide Preise zu erwerben und zu erhalten.

M. Bauer, Seilermeister,
Plattnergasse Nro. 18.

5315 2a

5314 2a Im Rathhaus am Dom wird eine anständige, [illegible] **Person** in den Vormittagsstunden, die kochen und den [illegible] besorgen kann, [illegible]

Haushälterin, die schon mehrere Jahre bei Herren war, sucht wieder einen Dienst. Bei einem einfachen oder bei einem Beamten. Zu erfragen

---

Wiener Mehl

aus vorjährigem Waizen verkaufe:
Schwungmehl, 25 Pfd. bayr., 3 fl. 30 kr.,
Hofmehl, 25 " " 3 fl. 45 kr.

NB. Für ausgezeichnete Qualität leiste ich Garantie, und erhalten auswärtige Käufer 42 kr. per Cent. Accis zurück.

Zur geneigten Abnahme ladet ergebenst ein

J. M. Faulhaber
5317) 2a am Schmalzmarkt.

Teppichzeuge und abgepaßte Fuß-Teppiche in diversen Breiten und Größen, Tisch-Decken verschiedenster Art, weiße Vorhang-Stoffe, gemalte Fenster-Roulleaux, sowie Wachs- und Leder-Tuche, empfiehlt in schönster Auswahl billigst

P. Ph. Schnös
am Bierröhrenbrunnen.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domtrappe, gegenüber dem Sternplatz,
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Musterversendungen stehen zu Diensten.

Wollne u. Piqué-Bett-Decken, Tisch- u. Commode-Decken
sehr billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Cattune & Shirtings
von 7 kr. an,
Piqués
von 12 kr. an.
baumwoll. & halbwoll.
Kleiderzeuge
von 11 kr. an die Elle
in großer Auswahl bei
Joh. Debner,
Plattnergasse Nr. 2.

Bürstbard.
Alle Sorten **Kappen**
empfiehlt in großer Auswahl
Martin Zorn,
5327 2a) Sattler.

5316 Eine adelige Familie sucht eine, mit sehr guten Empfehlungen versehene
Gouvernante.
Gründlicher Unterricht in der englischen, französischen u. deutschen Sprache u. im Klavierspiel wird verlangt, sowie daß dieselbe sehr gut vorspielen kann. Sehr guter Gehalt ist zugesichert.
Näh. in der Exp.

5325 2a) Eine im gesetzten Alter stehende christliche **Person** kann einen ruhigen Dienst an Dreikönig finden. Näh. Exp.

[illegible] erhaltener **Flügel** [illegible] zu verkaufen und [illegible] der Expedition zu erfragen.

Geld auf Wechsel gegen gute Sicherheit in auszuleihen.
F. C. Kaufmann,
Commissionär, Pfarrergasse N. 6.

5324 Zwei gut erhaltene **Betten** sind sehr billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 4 neu.

Druck und Verlag von Adalbert Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u 5 U. Ab Postz 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 1 U 35 M Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 5 M. fr u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U. 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm, Pstz. 10 U. 25 M. Nchs. Gtrz. 8 U. 45 M. Vorm, 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 5 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr, 12 U. Mitt., 3 U Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perzüge. 10 U. 25 M. Vrm, 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M Mitt, 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 45 U. Ab. Effelbach 4 15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3 30 U. Nachm., Neukrum 8 U. Nachm.

42 306 Donnerstag den 1. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Forts.) Die einzelnen Reate nun, welche den Angeklagten zur Last fallen, werden in Folgendem aufgeführt: 1. Diebstähle unter gemeinschaftlicher Zusammenwirkung des Franz Ries, Konrad Vogel und Pankraz Köbrich. 1) Diebstahl zum Nachtheil der Lehrerseheleute Kilian und Ursula Bausewein zu Höchberg am 22. April 1870. Am 22. April d. Jrs. etwas nach 2 Uhr Mittags verließ die Ehefrau des Lehrers Kilian Bausewein zu Höchberg ihr im Schulhaus zu ebener Erde gelegenes Wohnzimmer, verschloß dasselbe, und ging alsdann, während die Hausthüre offen blieb, auf den nahe gelegenen Kirchhof. Als sie nach einer Viertelstunde wieder ins Haus zurückkehrte, war die vorher verschlossene Wohnzimmerthüre, von welcher die Bausewein'sche Ehefrau den Schlüssel abgezogen hatte, unverschlossen und blos zugepatscht, und entdeckte sie zugleich, daß aus dem Wohnzimmer und dem anstoßenden offenen Nebenzimmer verschiedene Kleidungs- und Schmuckgegenstände im Werthe von 44 fl. entwendet waren. Sogleich Anfangs richtete sich der Verdacht des Diebstahls auf 3 Handwerksbursche, welche zur fraglichen Zeit in Höchberg und kurz nach dem Diebstahle auffallend dick gekleidet auf der Straße nach Würzburg eilend gesehen worden waren. Anfangs Mai kam zur Kenntniß des Untersuchungsrichters, daß ein gewisser Franz Ries ꝛc. einen Pfandschein der Leihanstalt Wertheim über verschiedene um 18 fl. daselbst versetzte Kleidungsstücke, von angeblich weit höherem Werthe um 4 fl. zum Kaufe angeboten habe. Da nun dessen Personalbeschreibung mit der von Zeugen über einen der 3 erwähnten Handwerksbursche übereinstimmte und Ries ein schon oftmals wegen Diebstahls bestraftes Individuum ist, wurde derselbe am 4. Mai ds. Jrs. verhaftet und fanden sich bei dessen Durchsuchung 2 Schlüssel, darunter ein Hauptschlüssel bei ihm vor, mit welch letzterem nach angestelltem Versuche das Bausewein'sche Schlafzimmer sich ganz leicht öffnen läßt. Ries will die Nachschlüssel gefunden haben und bei dem Diebstahle ganz unbetheiligt sein. Er habe unten im Orte blos gebettelt, während 2 Cameraden von ihm, Konrad Vogel und Pankranz Köbrich, mit welchem er gemeinschaftlich von Würzburg nach Höchberg gegangen war, in den oberen Theil des Ortes, wo sich das Schulhaus befindet, mit der Erklärung gegangen seien, sie wollten einmal sehen, ob nichts zu machen sei. Vogel und Köbrich, zwei gleichfalls schon öfter wegen Diebstahls gestrafte Buriche aber, welcher man erst später habhaft werden konnte, gestehen den Diebstahl miteinander, jedoch ohne Gebrauch des Nachschlüssels, da die Zimmerthüre offen gewesen sei, verübt haben, und erklären, daß Ries gleichfalls mit ihnen ins obere Dorf habe hinaufgehen wollen, auf ihre Aufforderung aber unten geblieben sei. 2) Diebstahl zum Nachtheil des Gastwirths Wander und seiner Angehörigen zu Helmstadt vom 23. April d. Js., bei welchem am 23. April d. Js. Abends ein junger Bursche einkehrte. Die Wirthsleute bemerkten, daß der Bursche während seines etwa eine Stunde dauernden Aufenthaltes mehrmals das Wirthszimmer verließ, besonders als jene zum Nachtessen ins Nebenzimmer gingen. Nach seiner Entfernung entdeckten die beiden Wirthssöhne Adam und Joseph Wander und der Dienstknecht bei Jakob Wander, Franz Sieber, daß aus des letzteren damals verschlossenen Kammer verschiedene Gegenstände im Werthe von 76 fl. entwendet worden waren, wovon jedoch mehrere Gegenstände noch zu Gerichtshanden gebracht werden konnten. Vogel und Ries gestehen den Diebstahl zu und geben an, daß sie von Köbrich Abends in der Wirthschaft eingelassen worden seien, wie Simon Martin mittheilte. Köbrich dagegen gibt an, daß er die Beiden nicht zum Zweck eines Diebstahls, sondern in der Meinung eingelassen habe, daß dieselben heimlich im Wirthshaus, um das Schlafgeld zu sparen, übernachten sollten. 3) Diebstähle zu Tauberbischofsheim am 24. April l. Js.: a) zum Nachtheile des Buchhändlers Weinborner; b) zum Nachtheile des Uhrmachers Rudolph Stocker; c) zum Nachtheile des Trödlers Jakob Grünhut. Als nämlich der Buchhändler Jakob Weinborner am Morgen des 25. April d. Js. von seiner im 2. Stock seines Hauses befindlichen Wohnung in seinen Laden zu ebener Erde herunter kam, fand er die am vorgehenden Abende beim Verlassen seines Ladens sorgfältig verschlossene Thüre offen, mehrere Bücher auf den Boden herumgestreut, und 4 kr. aus der unverschlossenen Schublade und später noch 3 Gebetbücher mit Goldschnitt entwendet; dagegen ein größerer Diebstahl wurde am 25. April an Uhrmacher Rudolph Stocker begangen, welcher zu Tauberbischofsheim in der Vorstadt im Haus des Rechtsanwaltes Horst den untern Stock bewohnte, von seiner rechts vom Hauseingange gelegenen Wohnstube in das links anstoßende verschlossen gehaltene Zimmer ging, um seinen Ueberzieher zum Ausgehen zu holen, und zu seinem Erstaunen den Kleiderschrank, worin die Kleider der ganzen Stocker'schen Familie aufbewahrt waren, nahezu leer fand. Es wurden daraus 18 Kleidungsstücke im Werthe von 105 fl., sowie eine goldene Brosche und 2 Pfd. Dürrfleisch zusammen 8 fl. Werth entwendet. Am 24. April ds. Jrs. Abends nach 9 Uhr wollte Schneidermeister Vierling seine Hausthüre schließen und wurde gewahr, daß die Thüre des von Trödler Grünhut gemietheten Kleiderladens offen stehe. Er ließ den Grünhut davon benachrichtigen, dessen Sohn zwar alsbald herbeieilte, aber weiter nichts bemerkte, bis am anderen Tage Jakob Grünhut eine große Anzahl von Kleidungsstücken vermißte, zu einem Gesammtwerthe von 80 fl. Von den gestohlenen Gegenständen konnten nur mehrere dem Rudolph Stocker gehörige Kleider zu Gerichtshänden gelangen. 4) Diebstähle zu Koburg am 30. April 1870: a) zum Nachtheile des Schuhmachers Georg Ehres, b) zum Nachtheile des Schuhmachers Greiner von Sonnenberg, wobei dem Ehres mehrere Stiefel u. Schuhe

Digitized by Google

im Werthe von 57 fl., dem Greiner ähnliche Gegenstände am Werthe von 6 fl., sowie noch Baargeld von 5 fl. 30 kr. entwendet wurden. Bei der im Gasthause zur Stadt Mainz vorgenommenen Haussuchung kam das dem Ehres entwendete Paar Reitstiefel im Besitze des wegen Hehlerei mit angeklagten Adam Stecher zum Vorschein und machte dieser bald hinsichtlich der fraglichen Diebstähle ein sehr wichtiges Geständniß. Vogel, Köbrich und Ries geben an, daß sie Ende April gemeinschaftlich miteinander von Würzburg nach Erlangen und Fürth behufs Verkaufs der von ihnen damals gestohlenen Gegenstände auf der Eisenbahn fortgefahren, und daß sie noch am 29. April zusammen in Bamberg gewesen seien; allein dort soll sich Ries von ihnen getrennt haben, während Vogel und Köbrich nach Sonneberg reisten und dort die beiden Diebstähle ausführten. (Forts. folgt.)

Mit Rücksicht auf die bewiesene Bravour des bayerischen Heers hat der Distriktsrath Dillingen 500 fl., der Distriktsrath Lauingen 650 fl. und der Distriktsrath Höchstädt 700 fl. dem bayerischen Invaliden-Verein zugewendet.

Der Schullehrer Stenger von Helgenbrücken wurde auf sein Ansuchen von dem Antritte der Schulstelle zu Elsenfeld entbunden und dieselbe dem II. Lehrer Ed. Krapf von Erlenbach übertragen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Neubessingen, Bez. Karlstadt, wurde dem II. Lehrer Christoph Heßdörfer von Kirchzell übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 25. November 1870. (Schluß.) Die Gebühren für Vermessung einer zur Erweiterung der Burkarder-Straße abgetretenen ärarialischen Parzelle sind von der Stadt-Kämmerei zu berichtigen. — Einem Antrage der Stadtbau-Inspection entsprechend, sollen die bei den städtischen Gebäuden vorkommenden Reparatur-Arbeiten auf drei Jahre im Wege öffentlicher Submission durch den Magistrat vergeben werden. — Nachdem gegen die Abtretung der Insel oberhalb des Schießhauses von der Weinbau-Inspection Einwendung erhoben wurde, wird an das k. Stadtrentamt das Ersuchen gestellt, die Anpflanzung einiger Baumgruppen auf der Insel im Benehmen mit der Weinbau-Inspection zu gestatten. — Auf gestellten Antrag soll die Gas-Leitung im sogenannten mittlern Breitweg unter der Voraussetzung zur Ausführung kommen, daß die zunächst betheiligten Hausbesitzer die Hälfte der Anlagekosten mit 200 fl. einzahlen — Abweisung eines Gesuches um Ermäßigung eines Accisüberhaupt-Bestandes. — Zur Uebernahme der Verpflegung einer schon längere Zeit auf Kosten des Kranken-Dienstboten-Institutes verpflegten Frauensperson wird die Heimathgemeinde derselben aufgefordert. — Mittheilung einer kgl. Regierungsentschließung, wornach der Fortbezug der Zuschüsse der allgemeinen Schulstiftung und des Wechterswinkler Schulfonds zur Localschulkasse auf magistratische Vorstellung auch fernerhin abgereicht werden sollen.

Lohr, 28. Nov. Gestern Nachmittag 2 Uhr entstand im gegenüberliegenden Sendelbach in der mit Futter angefüllten Scheune und daranstoßender Wohnung des Balthasar Siegler Feuer, das jedoch durch die Anstrengungen der Ortseinwohner und der schleunigst herbeigeeilten Lohrer Feuerwehr rasch bewältigt werden konnte.

Von der Erlaubniß zur Rückkehr in die Heimath, welche solchen aus Elsaß stammenden gefangenen Soldaten ertheilt wurde, die Grundbesitz haben und sich schriftlich verpflichten, nicht mehr gegen Deutschland zu dienen, haben bereits 600 in Augsburg internirt gewesene Elsässer Gebrauch gemacht und sich in ihre Heimath zurückbegeben.

München, 30. Nov. Der Oberstallmeister Graf Holnstein, der sich in einer Mission an den König von Preußen nach Versailles begeben hatte, ist mit den Ministern gestern Nachts von dort zurückgekehrt. Heute ist der König von Hohenschwangau abgereist.

München, 30. Nov. So eben ist die Nachricht hier eingetroffen, daß ein die bayerische Industrie sehr hart treffende Maßregel verfügt werden mußte. Es ist nämlich der Kohlenverkehr per Bahn von Saarbrücken nach Bayern wegen Mangels an Fahrmaterial gänzlich eingestellt worden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 30. Nov. Die „Provinzial-Corresp." schreibt: Die Pontusfrage geht immer entschiedener einer friedlichen Lösung entgegen. Der von unserer Regierung ausgegangene Vorschlag einer Conferenz zur Erörterung der Frage hat zunächst die Zustimmung Rußlands und Englands gefunden. Nach der zu erwartenden Beistimmung der übrigen Mächte wird die Conferenz unverweilt in London zusammentreten. Bei der versöhnlichen Stimmung aller Betheiligten ist an einem friedlichen Ausgang der Besprechung kaum zu zweifeln.

Der „preußische Staatsanzeiger" veröffentlicht den zwischen Bevollmächtigten des Präsidiums des Norddeutschen Bundes und **Bayerns** zu Versailles am 23. ds. Mts. abgeschlossenen Vertrag über den Beitritt Bayerns zu der vom Bundesrathe genehmigten Verfassung des Deutschen Bundes, nebst Schlußprotokoll von demselben Tage. Wir entnehmen daraus folgendes: Der Artikel 1 der Norddeutschen Bundes-Verfassung wird künftig *lauten*, wie folgt: Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten Preußen mit Lauenburg, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg. Die festgestellte Verfassung des deutschen Bundes erleidet hinsichtlich ihrer Anwendung auf das Königreich Bayern nachstehende Beschränkungen: § 1. Das Recht der Handhabung der Aufsicht Seitens des Bundes über die Heimaths- und Niederlassungsverhältnisse und dessen Recht der Gesetzgebung über diesen Gegenstand erstreckt sich nicht auf das Königreich Bayern. Das Recht des Bundes auf Handhabung der Aufsicht und Gesetzgebung über das Eisenbahnwesen, dann über das Post- und Telegraphenwesen erstreckt sich auf das Königreich Bayern nur nach Maßgabe der in den §§ 3 und 4 enthaltenen Bestimmungen. § 2. Für die erste Wahl zum Reichstage wird die Abgrenzung der Wahlbezirke *in* Bayern in Ermangelung der bundesgesetzlichen Feststellung von der Königlich bayerischen Regierung bestimmt werden. § 3. Die Art. 42 bis einschließlich 46 der Bundesverfassung sind auf das Königreich Bayern nicht anwendbar. Dem Bunde steht jedoch auch dem Königreiche Bayern gegenüber das Recht zu, im Wege der Gesetzgebung einheitliche Normen für die Construktion und Ausrüstung der für die Landesvertheidigung wichtigen Eisenbahnen aufzustellen. § 4. Die Artikel 48 bis einschließlich 52 der Bundesverfassung finden auf das Königreich Bayern keine Anwendung. Das Königreich Bayern behält die freie und selbständige Verwaltung seines Post- und Telegraphenwesens. Dem Bunde steht jedoch auch für das Königreich Bayern die Gesetzgebung über die Vorrechte der Post und Telegraphie, über die rechtlichen Verhältnisse beider Anstalten zum Publikum, über die Portofreiheiten und das Posttaxwesen, soweit beide letzteren nicht lediglich den inneren Verkehr in Bayern betreffen, sowie unter gleicher Beschränkung die Feststellung der Gebühren für die telegraphische Correspondenz endlich die Regelung des Post- und Telegraphenverkehrs mit dem Auslande zu. An den zur Bundeskasse fließenden Einnahmen des Post- und Telegraphenwesens hat Bayern keinen Antheil. § 5. Anlangend die Artikel 57 bis 68 vom Bundeskriegswesen, so findet Art. 57 Anwendung auf das Königreich Bayern; Artikel 58 ist gleichfalls für das Königreich Bayern gültig. Dieser Artikel enthält jedoch für Bayern folgenden Zusatz: Der in diesem Artikel bezeichneten Verpflichtung wird von Bayern in der Art entsprochen, daß es die Kosten und Lasten seines Kriegswesens, den Unterhalt der auf seinem Gebiete belegenen festen Plätze und sonstigen Fortifikationen einbegriffen, ausschließlich und allein trägt. Artikel 59 hat gleich wie der Artikel 60 für Bayern gesetzliche Geltung. (Schluß folgt.)

Ausland.

Oesterreich. Wien, 30. Nov. Gutem Vernehmen nach haben Oesterreich, Italien und England dem von Preußen gemachten Vorschlag einer Conferenz angenommen, nachdem ausdrücklich erklärt war, Rußland werde dem Vorschlag ohne Präjudiz beitreten.

Großbritannien. London, 29. Nov. Bis jetzt rechtfertigt nichts die Behauptung der „Times", daß Rußland geneigt sei, das Gortschakoff'sche Rundschreiben zurückzuziehen, es sei denn, daß die Mächte im Voraus sich verpflichteten, in der Conferenz die Forderungen Rußlands anzuerkennen.

London, 30. Nov. Die Morgenblätter sprechen aus, daß die preußische Vermittlung dankbar anzuerkennen sei und hoffen auf eine friedliche Lösung der Frage.

Rußland. St. Petersburg, 26. Nov. Der Regierungs-Anzeiger bringt einen kaiserlichen Befehl, wonach außer den

Digitized by Google

oldaten, welche nach zurückgelegter zehnjähriger Dienstzeit gesetz- unbeschränkten Urlaub erhalten, auch noch diejenigen tempo- zu beurlauben sind, welche dieses Recht nach dreizehnjährigem ienst erlangen und deren Termin in den Jahren 1871, 1872 d 1873 abläuft.

Petersburg, 29. Nov. Der Vorschlag, die orientalische gelegenheit durch eine in London zusammentretende Conferenz regeln, hat hier eine sehr günstige Aufnahme gefunden.

Türkei. **Konstantinopel**, 30. Nov. Der Conferenz- rschlag ist von der Pforte angenommen worden, die Einberuf der Redif's abbestellt.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste No. 36. A. **Gefechte bei rleans.** Am 7. Nov. bei **Binas**. 13. Inf.-Reg. 3. Bat. ibt: 1 Officier, 1 Corporal, 1 Horniſt, 5 Soldaten. Ver- ndet: 1 Officier, 58 Unterofficiere und Soldaten. Am Nov. bei **Coulmier**. Verwundet: 1 Officier, 17 Unter- ficiere und Soldaten. B. **Gefechte bei Paris.** Am Nov. 6. Inf.-Reg. 3. Bat. Verwundet: Cg. Macher, uptmann, Cg. Mayer, Corporal (9. C.) von Würzburg.

Straßburg, 28. Nov. Die amtliche „Str. Ztg." er- gt ihre Nachricht von der Entdeckung einer heimischen Postexpe- on, welche eine geregelte Communication zwischen Straßburg Tours über Basel organisirt hatte, dahin, daß man nun die Briefträger abgefaßt habe, welche den Dienst der Ver- lung versahen. Drei derselben, aus Molsheim, seien ver- et worden. — Ferner sind nach demselben Blatte drei Perso- welche sich damit beschäftigten Plakate von lügnerischem In- e über angebliche große Siege der Franzosen an die Häuser leben, erwischt worden. Sie sind vorläufig zur Abbüßung Strafe in das Correctionshaus gebracht.

Offizielle Kriegsnachrichten. **Versailles, 29. Nov.** Der igin Augusta in Berlin. Prinz Friedrich Carl meldet: Das ige Gefecht war eine Niederlage des größten Theils der Loi- rmee, von der das ganze 20. Corps und wahrscheinlich auch 18 und Theile des 15. und 16. da waren. Nach französi Angaben 70,000 Mann, Das 20. focht ganz, die anderen weise. Der Feind ließ 1000 Todte auf dem Schlachtfelde soll über 4000 Blessirte haben. 1600 gesunde Gefangene, ch stündlich mehren, Gesammtverlust wohl 7000 Mann. ral d'Aurelles soll blessirt sein. Unser Verlust ist 1000 n, wenig Officiere. Wilhelm. (Nach offiziellen Berichten Podbielski verloren die Preußen auch 1 Geschütz, nachdem e und Bedienung desselben todt waren.)

Versailles, 29. Nov. Der bei Amiens geschlagene Feind in völliger Auflösung von den diesseitigen Truppen verfolgt, Norden. In seinen Verschanzungen wurden noch 4 Geschütze unden. In Folge des siegreichen Kampfes des 10. Armee- am 28. hat der vor demselben befindliche Gegner den Rück- eiter fortgesetzt. — In der Nacht vom 28. zum 29., sowie orgen des 29. heftiges Geschützfeuer aus den Forts um demnächst stärkerer Ausfall, unterstützt durch Kanonenboote r Seine, gegen L'Haÿ (zwischen Sceux und Villejuif) und Armeecorps. Gleichzeitig kleinere Ausfälle unter Anderen das 5. Armeecorps und Demonstrationen an verschiedenen n. Feind überall siegreich zurückgeschlagen. Mehrere Hun- Gefangene in unsern Händen. Diesseitiger Verlust 7 Offi- nd etwa 100 Mann. v. Podbielski.

Die „Indép." veröffentlicht bereits Details von der Schlacht onntag bei **Amiens.** Das Centrum der Franzosen war rk befestigtes Lager, auf ihrem rechten Flügel Villers-Bret- e (an der Amiens-Rheims-Eisenbahn), auf ihrem linken zwischen Aves Dury. Manteuffel hatte sein Centrum in il (Straße Amiens-Compiegne). Blutiger zehnstündiger endete mit vollständiger Niederlage der Franzosen, die nur ry sich behaupteten. Eine Depesche aus Tours vom 28. t die Niederlage der Franzosen bei Amiens. Dieselbe „Die Schlacht von Villers-Bretonneux hat gestern den Tag gedauert. Die Affaire, die gut begonnen hat, währte Uhr. Villers-Bretonneux wurde vor stärkerer Streitkraft rächtlicher Artillerie aufgegeben. Bei Boves hatten wir derlage. Bei Dury hatten wir unsere Positionen gehalten. ndlichen Streitkräfte wurden auf 30,000 Mann geschätzt."

s **Tours, 29. Nov.**, wird der „Indépendance" tele- : „Einige sehr lebhafte Kämpfe haben auf der Front der Loire-Armee zwischen Montargis und Pithiviers stattgefunden. Der Feind ist nacheinander mit beträchtlichen Verlusten auf verschiedenen Punkten zurückgeworfen worden. Zahlreiche Gefangene und eine Kanone sind in unseren Händen geblieben." Dies ist der erste Bericht französischer Seits über Beaune la Rolande.

Tours, 29. Nov. Keratry ist hier eingetroffen und richtete am 28. d. einen Brief an Gambetta, worin er seine Demission als Commandirender der Westarmee gibt. Bourbaki ist zum Commandirenden des 19. Corps ernannt.

Die kleine Festung La Fère, welche capitulirt hat, liegt nordwestlich von Laon und ist Sitz der ältesten Artillerieschule Frankreichs. Ihr Fall gewährt die Möglichkeit, von Chalons aus noch eine dritte Eisenbahnlinie (über Compiègne) bis Paris zu benutzen.

Brüssel, 30. Nov. Die Nordarmee wird, wie das Gerücht geht, den strategischen Plan, sich mit der Loire-Armee zu vereinigen, aufgeben, ihren Rückzug nach Lille antreten und nicht einmal die Festung Arras zu halten versuchen.

Basel, 28. Nov. Der Officier, von dem ich Ihnen in meinem letzten Briefe meldete, daß er hier verwundet angekommen sei, ist der Oberlieutenant v. Werdern. Er erhielt am 18. in Chateaudun zwei Schüsse in den Oberschenkel und einen in die Hüfte. Seine Reise machte er über Genf hierher. — Von Belfort sind wieder Nachrichten eingetroffen. Das preußische Hauptquartier, das sich am 23. in La Chapelle und Aux Errues befand, ist an diesem Tage nach Fontaine übergesiedelt. Am 24. hat ein Ausfall nach Val d'Oie hin, nach Chevremont und gegen Montbeliard stattgefunden. Montbeliard ist geräumt und stehen die preußischen Vorposten bei Bourogne. Ein preußischer Angriff gegen den Mont Salbert fand am 23. statt. Chevremont ist nur noch zum kleinsten Theile bewohnt: eine Bombe, die dort einschlug, hat in einer Cantine mehrere Soldaten und die Cantinière getödtet. Auf die Forts wurde von Donnerstag früh 7 Uhr an den ganzen Tag hindurch ein heftiges Feuer gerichtet und einige zwischen dem Schloß und der Stadt hinter dem Fort des Perches gelegene Häuser in Brand gesteckt.

Schweinfurt, 30. November. Die Zufuhr zu dem heutigen Getreidemarkte war sehr stark. Die Waare wurde rasch abgesetzt und folgende Preise erzielt. Waizen kostete 19 fl. 30 kr. — 22 fl. 45 kr., Korn 17 fl. 30 kr. — 18 fl. 6 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 12 fl. — kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. — kr., Erbsen 19 fl. 30 kr. — 21 fl. 15 kr. per Schäffel.

Karlsruhe, 30. Nov. In der heutigen Serien-Ziehung der 35-Gulden-Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 1 6717 871 7654 1463 2437 5507 5868 3951 5962 6836 7908 5726 2977 4458 5638 7884 4998 6455 und 4188.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 30. November. Die Ultimo-Liquidation ging sehr günstig von Statten. Der im gestrigen Abendverkehre sich bereits fühlbar machende Stückenmangel trug heute wesentlich zu Erhöhung der Spekulationscourse bei. Die Umsätze in Credit und Staatsbahn waren bedeutend. Für letztere zeigte sich die Stimmung besonders günstig und erfuhren dieselben eine Preissteigerung von einigen Gulden. Andere Aktien und Anlagepapiere gesucht und höher. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 236¼—238 bez., Staatsbahn 364—3½—¾ ½—5¼—5 66½ bez., Lombarden 170½ 71½—70¾—71 bez., Galizier 229½—¼ bez., Loose 75⅛ bez., Silberrente 53⅜ bez. Spanier 30¼—¼—⅜—¼ bez., Amerikaner 94⅜ bez. (medio 94¼—⅜ bez.) Sehr lebhaft und fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedriches. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32½—33½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 47—49 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¾.

Verantwortlicher Redakteur. **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

Der Dampfer „Westphalia", welcher am 9. Nov. von Hamburg segelte, ist am 23. November glücklich in New-York angekommen

Digitized by Google

5371)

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die Trauerkunde, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Abends 8 Uhr unsern geliebten Gatten und Vater, Herrn

Friedr. Köhler,

Buchhalter und Procuraträger,

nach zurückgelegtem 42. Lebensjahre plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um freundliches Andenken für den Verblichenen, für uns um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 2. Dezember 4½ Uhr Abends vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannten freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 30. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste für unsere liebe, nun in Gott ruhende Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau

Margaretha Spänkuch

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Euerhausen, Wolkshausen, Giebelstadt, Sommerach, den 29. November 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige und Empfehlung.

Die mechanische

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Schretzheim

Post **Dillingen** a/Donau, Station **Offingen**, Bahnlinie **Augsburg-Ulm**, welche mit den neuesten und besten Maschinen Englands versehen ist, empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs** und **Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustande, sowie **Abwerg** im Lohne von 4 kr. per Schneller von 1000 Umgängen. Schnelle Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert. Zwirnen und Weben wird ebenfalls besorgt. Gefälligen Zusendungen sieht entgegen

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schretzheim.

NB. Anmeldungen zur Uebernahme von Agenturen oder Niederlagen in Städten, Märkten und größern Ortschaften sind uns angenehm. (5368 2a

---

Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum Würzburgs und der Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Feilenhauer-Geschäft

des verstorbenen Herrn Caspar Bauer käuflich erworben habe und es mein eifrigstes und unablässiges Bestreben sein wird, mir das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber durch gediegene Arbeit und solide Preise zu erwerben und zu erhalten.

J. Hilti, Feilenhauer,

5319) 4b Büttnersgasse Nro. 18.

5355) Ein kräftiger, **junger Mann** sucht Arbeit und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

5351) Eine rothe, frischgekalbte **Schubkuh** ist zu verkaufen. Waldbüttelbrunn Hs.-Nr. 63.

Unser **Schuh- & Stiefel-Lager** in **Leder, Lastings & Filz** in allen **Qualitäten,** empfehlen en gros & en detail

Gebr. Oppenheimer,

Sandgasse.

P. S. Reparaturen werden schnellstens besorgt

Wiener Mehl

aus vorjährigem Waizen verkaufe:

Schwungmehl, 25 Pfd. bayr., 3 fl. 30 kr.,
Hofmehl, 25 „ „ 3 fl. 45 kr.

NB. Für ausgezeichnete Qualität leiste ich Garantie, und erhalten auswärtige Käufer 42 kr. per Cent. Accis zurück.

Zur geneigten Abnahme ladet ergebenst ein

J. M. Faulhaber

5317) 2b am Schmalzmarkt.

5356) Ein weißleinenes **Taschentuch** mit **R. D.** gestickt, ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben untere Theaterstraße Nr. 200 alt, 3 Stiegen.

5373) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näheres bei Em. Frankenfelder, Augustinergasse, Bayer. Kaffeehaus.

Zu verkaufen

ist ein sehr feiner, noch wenig getragener **Pelzrock.** Näh. in der Exped. (5272 2b

---

3b) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, lackirt und tapezirt, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, im 1. Stocke, mit Aussicht auf die Straße, ist bis 1. Februar zu vermiethen.

Näheres bei Kaufmann Röser, Eichhorngasse No. 8 neu.

5264 2b) **Ein Wachszieher-Gehilfe gesucht,** welcher selbstständig arbeiten kann, zum sofortigen Eintritt bei

Emil Mall,
Wallbürn (Baden).

9295 59) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5070 3c) Augustinergasse Nr. 14 neu, 2 Stiegen hoch, sind zwei ineinandergehende, elegant **möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn oder Dame sogleich oder später zu vermiethen.

Geflügel-Verkauf.

4246 5) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

5288 2b) Auf Dreikönig sucht man ein **Stubenmädchen,** gewandt im Nähen und Bügeln und mit guten Zeugnissen versehen. Näh. in der Exp.

5295 2b) Es wird eine zuverlässige, erfahrene **Person** von gesetztem Alter zu Kindern gesucht. Eintritt Anfangs Dezember. Näh. in der Exp.

4774 11) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Annonce.

5274 3b) Ein militärfreier, **junger Mann,** zur Zeit in einem gemischten Waarengeschäfte thätig, sucht bis 1. Januar 1871 seine Stellung zu verändern. Offerte unter **G. H. M. Nr. 1** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Nicht zu übersehen!

Nach neuester Wiener Methode werden alle Gattungen **Glacé-Handschuhe rein, gerissen, mit früherem Glanz** versehen, das Paar à 6 kr. bei

Café Windischmann,

2. Stock, in der Semmelsstr.

Gestorbene.

Karl Roschlaub, 11 M. a. — Joseph Müller, Fabrikarbeiterkind, 1 J. 8 T. a. — Sa[illegible] Dressel, Friseurstochter, 64½ J. a. — Georg Keck, Lokomotivführerskind, 1¼ J. a. — [illegible]hann Dotterweich, Taglöhnersohn 13½ J. a.

(5345

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert bringen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden und zwar nur auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht von dem gestern Abend 5 Uhr plötzlich erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Kindes und Bruders

Carl Ferdinand Emil,

Schülers der I. Lateinklasse,

im fast vollendeten 10. Lebensjahre.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 2. Dezbr. Nachmittags ½4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Ergeben in den unerforschlichen Rathschluß Gottes bitten um stilles Beileid

Wurzburg am 30. November 1870

Rechtsanwalt **Carl von Lutzenberger,**
Ida von Lutzenberger, geb. Weikers,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	½ engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
¼ engl. Pfd Topf à fl. 1. 36 kr.	⅛ engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Justus Liebig J. Mc. Fahlenberg

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Boscheel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Heidlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund, Georg Kreutzer.

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Holzgegenstände

zum Bemalen sind eingetroffen bei

5273) 3b **Ph. Friedr. Zürn.**

Wergel mit neuen Verbesserungen von 45 fl. an liefert das Maschinengeschäft **Moritz Weil jun.,** Frankfurt a. M.

Bitte.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest, wo das Herz durch den Hauch göttlicher Liebe begeistert, so gerne den Armen und in Erinnerung an das Christkind insbesondere den armen Kindern sich zuwendet. — Auch diese möchten sich freuen und zu Weihnachten eine Gabe der Liebe bekommen.

Es erlaubt sich daher der Unterzeichnete alle gutherzigen Kinderfreunde, die stets den Wohlthätigkeitssinn bewährenden edlen Bewohner Würzburgs, für die in der Bewahranstalt der Frl. Margaretha Sambeth befindlichen dürftigen Kinder um milde Gaben anzusprechen und zu bitten. — Der Gott der vergeltenden Liebe wird es auch ihnen vergelten.

Würzburg, den 30. November 1870.

A. Ernstberger,
Pfarrer bei St. Burkard.

Unterstützt durch obige Bitte, hat die Unterzeichnete nur noch hinzuzufügen, daß in Anbetracht jetziger Zeitverhältnisse und namentlich, da die Anstalt keinen Verein hat, aus welchem ihr Mittel zum Zwecke einer Weihnachtsbescheerung der armen Kinder zufließen, hohe kgl. Regierung wieder die alljährige Collekte gestattet und bittet die Unterzeichnete, die damit betraute Person auch in diesem Jahre wieder freundlichst aufzunehmen.

Margaretha Sambeth,
Vorsteherin der Anstalt im 5. Distr. Nr. 30,
Burkarderstraße.

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben.

Anton Fischer, Spediteur.

Buckskins, Rock- und Hosenstoffe, wollene Hemden, Cachenez, Herren-Plaids, sowie leinene und Papierkragen, seidene Foulards und Herren-Cravatten empfiehlt in großer Auswahl billigst

P. Ph. Schnös
am Bierröhrenbrunnen.

Papier-Kragen, Manschetten & Chemisetten

von Kaufmann,
per Dtzd. à 12, 15 und 18 kr., empfiehlt

J. Andr. Langlotz,
Markt, Schustergasse.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr
wird im hiesigen Militär-Krankenhause eine größere Parthie altes Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 1. Dezember 1870. 2a

Die kgl. Krankenhaus-Verwaltung.

2a) **2 tüchtige Büttner-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
Mich. Pappenberger,
Büttnermeister
in Ochsenfurt.

5365 3a) **Gute Agenten** für eine alte, solide Feuer-Versicherungsgesellschaft, sowie für eine Lebens-Versicherung werden gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.

5347) Zu ihrem Namenstage gratulirt der schönen **Barbara Konrad** in Rothhof mit ihren blauen Augen ein vielfaches donnerndes Hoch, daß der ganze Rothhof zittert.

Gelt da guckste?

Ein stiller Verehrer
J..... Ku....

5358 3a) **1600 fl.** werden gegen vierfache Versicherung, jedoch ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Winterüberzieher

von anerkannt guter Waare und dauerhafter Arbeit in allen Qualitäten von 12 fl. bis 36 fl. empfiehlt

Joh. Bapt. Gräf,

vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Eine große Auswahl in allen existirenden Stoffen liegt zur gefälligen Ansicht bereit und werden Bestellungen schnell und billigst ausgeführt. O. O.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Peter Zink,

kgl. Stationsdiener dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin:
Magdalena Zink,
5374 mit ihren 8 unmündigen Kindern.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen vor und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem. Baustusgasse.
Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10b

---

Die

electromotorischen Zahnbänder

best s Mittel für Kinder gegen Beschwerden des

Zahnens & gegen Krämpfe,

er habe ich wieder erhalten, was hiemit empfehlend anzeige.

August Frank,
vis-à vis dem Würtemberger Hofe.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterfertigte am

Freitag den 2. Dezember 1870,
früh 8 Uhr

im Wohnhause Nr. 5 Zellergasse dahier, mehrere Betten, Tische, Schränke, Commode, Sessel, Sopha, Spiegel, dann sonstige Mobilien gegen Baarzahlung, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 30. November 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die erste Abtheilung** schließt am 6. Dezember unwiderruflich. Eintritt 12 kr.

Noch ist Paris! Paris!

Wir haben auch in diesem Jahre unser

Weihnachts-Lager

auf's Reichste mit allen Neuheiten des Buch- & Kunsthandels ausgestattet und laden freundlichst zur Besichtigung desselben ein

Auswahlsendungen werden auf Verlangen sowohl nach hier als auswärts gemacht und sind uns genaue Angaben desfallsiger Wünsche willkommen

Cataloge & Weihnachts-Verzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

A. Stuber's Buch- & Kunsthandlung,
Sterngasse Nro. 4.

Laden: Augustinergasse Nro. 18, bei Herrn Lithograph Mugler.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, einem hohen Adel und sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platze ein **Spielwaaren-Geschäft** eröffnet habe und empfehle insbesondere seine Holzschnitzereien und alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel weit unter den Fabrikpreisen, sowie ich auch Wiederverkäufern einen bedeutenden Rabatt bewillige.

Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvollst
E. Streiter aus Marienberg
in Sachsen.

Laden: Augustinergasse Nro. 18, bei Herrn Lithograph Mugler.

Brat- & Rohesser-Bükinge,

neue Brünellen & Zwetschgen, Frankfurter Brat- & Leberwurst, italien. Maronen & saftige Citronen bei

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

Frische Brat- und Rohesser-Bückinge, russ. Caviar und Sardinen, Sardinen à l'huile, Anquilotti, Gebirgsschnecken, sowie Fromage de Brie, Edamer, Parmesan-, Neufchateler, feinen Emmenthaler, Limburger und Mainzer Hand-Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Cartons als Feldpostbrief mit vorschriftsmäßiger Adresse zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. empfiehlt

Wilhelm Simon,
5b) **Eichhornstraße.**

Schellfische, Bückinge zum Rohessen, marinirte und holländer Volkhäringe, sowie Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Digitized by Google

Prima saftigen Emmenthaler, Ramadour und Limburger Käse empfiehlt 5383

L. Busch, Schulgasse.

Westphäler Schinken,

Schinken-Roulade, Göttinger, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste, Frankfurter Brut- und Leberwürste empfiehlt in feinen Qualitäten

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Pferdeversteigerung.

Im **Privatauftrage** versteigere ich am
Samstag den 3. Dezember l. Js. früh 11 Uhr
am Schrannenplatze 2 braune Mutterpferde gegen baare Bezahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter.

Stadt-Theater.

Freitag, den 2. Dezemb. 1870
5. Vorstell. im 4. Abonnement.
Das Versprechen hinterm Herd.
Eine Scene aus den oberösterreichischen Alpen mit National-Gesängen von A. Baumann.
Vorher zum zweiten Male:
Die Ehestifterin.
Schwank in 2 Akten von A. Winter. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Schießhaus.

Morgen Freitag
Fischparthie.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abends
Production
der Capelle Concordia.
Hiezu ladet ergebenst ein
Nik. Troll.

5390) Das Neueste von
Waschliks, Kinderhüte & Schürzen
empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen
Georg Lochner.

Verloren

wurde ein **Stockflintengriff.** Abzugeben gegen Belohnung 1. Stock., obere Wallgasse Nr. 16. (5389)

Eine Zither

wird für einen Anfänger zu kaufen gesucht. Augustinergasse Nr. 1 St. (5388

5387) Am Johanniterplatz Nr. sind bis Samstag **gute Winteräpfel** per Metze und andertweise zu verkaufen.

5386) Am Montag Abends ging ein kleines **Marienbüchlein** mit dem Namensverzeichniß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

5378) Vor einiger Zeit ging ein **Notizbuch,** enthaltend Bemerkungen über Tüncherarbeiten, zu Verlust. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung.
Näh. in der Exp.

5379) Zwei ineinandergehende **möblirte Zimmer,** in der Nähe des Bahnhofes, sind sofort einzeln oder zusammen zu vermiethen.
Daselbst sind auch **Krautstöchte** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5367 3a) Die Cigarrenfabrik P. Huyn in München versendet franko preiswerthe Cigarren, das Hundert um 2½ fl., wobei wegen Räumung eines Kurzwaarenlagers hübsche u. nützliche **Weihnachtsgeschenke gratis** für Herren, Damen u. Kinder im Werthe von 1½ fl. beigefügt sind, nebst der Preisliste sämmtl. Geschenke. Man kann Prämien bis zu 25 fl. Werth gewinnen und zögere daher nicht mit einem Versuch.

5375) Ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse N. 6.

---

50 fl. Belohnung

dem Finder einer von der Bauer'schen Restauration nach dem neuen Bahnhofe gestern Nachmittag verlorenen Brieftasche mit 1650 fl. in Obligationen.
Näh. in der Exp. (5395

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nro. 4, vis-à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst
Georg Konrad.

Bekanntmachung.

Büttnermeister Michael Klaußner von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Wein- und Speisewirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 26. November 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zärn.
Amend.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apoth. **A. Gabler;** in Aub Apoth. **R. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **R. Habersack;** in Hamelburg Apoth **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen bei Apoth. **E. Ibl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel** und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Gasthaus-Verkauf.

5381) Ein hiesiges, sehr frequentes **Gasthaus,** mit sämmtlichem im besten Stande befindlichen Inventar ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Schriftl. Offerte mit **M.** nimmt die Expedition entgegen.

5391 2a) Eine Parthie neue und weingrüne **Faß** sind zu verkaufen; auch wird Most daran genommen bei

Kasp. Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

5376) Eine noch sehr schöne **Pelzgarnitur** (Bisam) ist billig zu verkaufen. Näheres 4. Distr. Nr. 9 neu, Peters-Pfarrgasse.

5394) Der schönen, schwarzen, liebenswürdigen **Aurelia** in B.gasse gratulirt zu ihrem morgigen Namenstage mit einem tausendfachen hoch

O. A.

5393) Am nächsten Samstag, Montag u. Dienstag werden **verschiedene Sorten Brennholz** billig abgegeben, besonders eine Parthie schönes Aspenholz. Näheres Gerbersgasse N. 21 u. 23.

5392) **2 tüchtige Hausmädchen,** die schon in einer Restauration waren, werden sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

5299) Eine **Gartenwirthschaft** mit Kegelbahn ist sofort zu verpachten. 1. Distr. Nr. 1 neu, Stelzengasse.

Als „Geschenke" besonders geeignet:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

70 Medaillen, Patente etc. von Deutschland, Frankreich, England etc.

Preis von 30 Dukaten für Rasirmesser von besonderer Härte & Feinheit.

Feder- & Taschenmesser, Transchir-, Tisch- & Dessert-Messer & Gabeln, **Scheeren, Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen,** Garten- und Oculirmesser, Gartenscheeren, Messerschärfer, Metzgermesser ꝛc.

Niederlage bei

A. Brennig, Domgasse.

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Schellfische

sind heute zu billigen Preisen eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Brat- & Rohesser-Bückinge

treffen u frischer Sendung zu billigeren Preisen heute auch bei mir ein

Schellfische,

Bückinge zum Rohessen, Holländer Vollhäringe und marinirte, Fromage de Brie und Neufchateler Käse, Essiggurken, Gaumen-Salat, italienische Maronen in großer, gesunder Frucht, empfiehlt

Andreas Kirschten.

NB. Bratbückinge treffen am Montag ein.

Mandelkleienseife, schützt gegen Gesichtserkältung, 3 Stück 24 kr. **Albert Müller,** Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Bekanntmachung.

5358 3a) Die Geflügelstopp-Anstalt befindet sich vom 2. Dezember an in Haus Nr. 2, oberer Heidingsfelder Weg. Verkaufslokal unverändert „Karmelitengasse Nr. 25".

5360 2a) **Alle Soten Filet- und Häckelarbeiten,** sowie **Stickereien jeder Art** werden billig und schön angefertigt. Näh. in der Exp.

5359) Von der Sanderstraße nach der Semmelsstraße und von da nach dem Ingolstadterhof ist ein **Stiefel** verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung beim Commissionär Heusinger, Ingolstadterhof.

Ein Flügel

ist Umzugs halber billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 11 neu. (5363

5362) Es ist ein **kleines Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5361) Eine Parthie getragener **Capot-,** sowie **runde Hüte** sind billig zu verkaufen. Näh. Schwanenhof Nr. 6, 3 Stiegen.

5357) Es werden auf ein hiesiges Anwesen **4000 fl.** gegen gute Zinsen aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Getreidesäcke

in allen Größen & Qualitäten bei.

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Adam Gäbhard'sche Brauerei,

vormals Stecherei.

Donnerstag, den 1. Dezember

Quintett.

Anfang 7 Uhr Abends.

5352) Eine treue, solide **Person** sucht eine Stelle zu Monatsdienst. Zu erfragen bei Johann Koch, Holzhändler. Rennergasse Nr. 23 neu.

5350 3a) Es wird von einer Gesellschaft ein **separates Zimmer** (womöglich in einer Bierwirthschaft) zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

5372) Ein **Herr-Wams** ist billig zu verkaufen nächst dem Pleicherthor Nr. 7 neu.

5259) Ein **tüchtiger Schreiner** findet dauernde Arbeit bei 3c) **N. Pfister.**

5353) Ein **Portemonnaie** mit Harmonieloosen ꝛc. und etwas Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Taschentücher

zu Fabrikpreisen bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Englisch.

5017) Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache (Grammatik, Literatur und Conversation. Näh. Exp.

Bütthard.

Alle Sorten Kappen empfiehlt in großer Auswahl

Martin Zorn,
Sattler.

5327 2b)

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3b

---

5364 3a) **Damen-Anzüge** werden gefertigt im 2. Distr. Nr. 21, Restauration des Herrn Zink über 2 Stiegen. Pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Augustinergasse". (5252 2b)

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 306 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

die Aushebung der Wehrpflichtigen
der Altersklasse 1850 betr.

Zur Vorbereitung des im April künft. Js. vorzunehmenden Ersatzgeschäftes werden folgende Anordnungen getroffen:

1) Alle im Jahre 1850 gebornen Wehrpflichtigen, welche in Würzburg heimatheberechtigt sind, oder sich zeitweise in hiesiger Stadt aufhalten, haben sich in der Zeit vom **1. mit 14. Januar 1871** im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 15 innerhalb der Bureauzeit zum Eintrag **in die Urliste anzumelden.** Die Anmeldung kann persönlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besondern Vollmacht nicht bedürfen, geschehen.
2) Gleicher Anmeldepflicht unterliegen **Einwanderer und Rückwanderer** unter den in Art. 9 und 10 des Wehrverfassungs-Gesetzes bezeichneten Voraussetzungen.
3) In der oben bezeichneten Frist vom **1. mit 14. Januar** sind ferner etwaige Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung der Einreihung **bei Vermeidung des Ausschlusses** geltend zu machen und die zur Begründung der Ansprüche erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen. — Die Art. 45—47 des Wehrgesetzes vom 30. Januar 1868 werden im unten folgenden Abdrucke besonders bekannt gegeben.

Bemerkt wird endlich, daß nach Art. 76 Abs. 1 des Wehrverfassungs-Gesetzes Wehrpflichtige, welche der vorgeschriebenen Anmeldepflicht nicht nachkommen, einer Strafe bis zu 10 fl. unterliegen.

Würzburg, den 15. November 1870.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskundige Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Auszug

aus dem Wehrverfassungs-Gesetze vom 28. Januar 1868 ꝛc. ꝛc.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden, bei letzterer zum Eintrag in die Urlisten entweder persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathsberechtigung im Aufenthalte befindlichen Jünglinge anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden, oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die aktive Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Pflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht, oder auf einstweilige Aussetzung seiner Einreihung bei der Gemeindebehörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruchs erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeinde-Behörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu. (3b

---

5 2b) Ein junges, solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als **Ladnerin.** Näh. in der Exp.

5354) Es wird ein **Kind** bei sehr guter Behandlung in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1850 betr.

Gemäß § 2 der zu Abschnitt VI u. VII des Wehrgesetzes erlassenen Vollzugsvorschriften wird den Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 nachstehend der Inhalt der Art. 45, 46, 47 und der erste Absatz des Art. 76 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 bekannt gegeben.

Dieselben werden zugleich aufgefordert, innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts vorschriftsmäßig zum Eintrag in die Urliste sich anzumelden und daselbst gegebenen Falls gleichzeitig ihre Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auch einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Bezeichnung aller sachdienlichen Belege und Nachweisungen anzubringen.

Den 10. November 1870.

Gerolzhofen. Volkach. **Würzburg.**
Böckler. Vogel. v. n.
ſv. Fuchs.

Abſchrift.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden bei ersterer, persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathsberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathberechtigung sich aufhaltenden Jünglinge,

anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die active Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Wehrpflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung seine Einreihung bei der Gemeinde-Behörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu.

Art. 76 (Abſ. 1.) Wehrpflichtige, welche der in Art. 45 Abſ. 1 festgesetzten Anmeldepflicht nicht nachkommen, unterliegen einer Strafe bis zu 10 fl. (3b

---

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Moritz Weil jr.
in Frankfurt a/M.

2894) (5)

Med. Dr. Herbst's Hausbalsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle ꝛc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfladungen & Weyhers.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am 5349

Donnerstag den 15. December l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Rathhause dahier aus den unten angegebenen städtischen Waldabtheilungen die nachaufgeführten Eichenstämme unter den üblichen Bedingungen an den Meistbietenden versteigert::

1) Abtheilung Erlengrund:
244 Eichen-Commercial-, Bau- und Nutzholzstämme.

2) Abtheilung Lehngrund:
22 desgleichen.

3) Abtheilung Schnabel:
4 desgleichen.

4) Abtheilung Boden:
7 desgleichen.

5) Abtheilung Heeg:
5 desgleichen.

6) Abtheilung Sang:
17 desgleichen.

7) Abtheilung Rütsche:
5 desgleichen.

8) Abtheilung Stockenlandshöhe:
2 desgleichen.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß das städtische Forstschutzpersonal angewiesen ist, auf Verlangen die zum Aufstrich kommenden Eichstämme vorzuzeigen.

Lohr, den 26. November 1870.

Der Stadt Magistrat.

Keßler.

Bekanntmachung.

In Sachen der Wechselwärters-Ehefrau Barbara Dietz gegen die Wechselwärters-Wittwe Rosa Achmann, beide dahier, wegen Ehrenkränkung, wurde die Beklagte durch Urtheil des unterzeichneten Gerichts vom 19. d. Mts. wegen Ehrenkränkung, verübt an der Klägerin, schuldig erkannt, und hierwegen in eine Geldbuße von einem halben Gulden sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich angeordnet, daß dieses Urtheil q. ten. im hiesigen Stadt- und Landboten bekannt gemacht werde.

Würzburg, den 28. November 1870.

Königliches Stadtgericht.

Rein.

Schmerl.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß der am 24. Oktober l. Js. verlebten Johanna Bollet, ledig, von Kitzingen, zuletzt hier, sind

Freitag den 9 Dezember Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 24. November 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 19. August l. Js. verlebten Anna Herbig, Wittwe, von Eisenfeld, sind

Mittwoch den 7 Dezember Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 24. November 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Am

Bierbrauer & Weinhändler,

Hochfeine Pumpen

(sogenannte Bierpumpen) können sie bei mir oder auf Wunsch à fl. 48 — bei Zusendung franko Baumrecht

294 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** ꝛc.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das ärztl. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.** (2780

Theodor Frank'sche

Althee-Bonbons,

Vaihingen a. Enz,

ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc. empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Peter Wiesner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. X. Man. in Dettelbach.

Beweis,

daß der **Mailändische Haarbalsam** sich nicht erst in neuester Zeit, sondern schon vor 36 Jahren als das beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz bewährt hat.

Zeugniß.

„Der Unterzeichnete hat den von Hrn. **Kreller**, technischem Chemiker zu Nürnberg, fabricirten **Mailändischen Haarbalsam** schon im Jahr 1834 chemisch untersucht, und ist in Folge dieser Untersuchung — die ihn auf Stoffe stoßen ließ, welche an sich ganz unschädlich, bis dahin in keinem andern Haarwachsthume befördernden Mittel in Gebrauch genommen wurden — veranlaßt worden, verschiedene Versuche über die Wirksamkeit des Mittels, bei jüngern wie bei ältern, männlichen wie weiblichen Personen, welche an stellenweiser oder gänzlicher Haarlosigkeit des Kopfes litten, anstellen zu lassen, und fand, daß in allen diesen Fällen das Mittel leistete, was der Verfertiger von dessen Wirkungen ausgesagt hatte. Dergleichen Wahrnehmungen sind im Laufe der Zeit auch von andern Doktoren der Medicin (und praktischen Aerzten) gemacht worden, so daß mithin der gute Erfolg des in richtiger Weise, vorschriftsmäßig gebrauchten Mittels, außer allem Zweifel steht.

Erlangen, 14. Juli 1847. **C. W. G. Kastner,**
der Medicin und Philosophie Doktor,
ordentlicher Professor der Physik und
Chemie, kgl. bayer. Hofrath."

---

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen u. Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. F. Ronnefeld in Frankfurt a. M.

den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Hirobel,
am Kürschnerhof

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 30 M. Nchm u 5 U. Ab Postz 7 U 25 M. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. ab, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 11. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. M. Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 . Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 . Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. U 35 M Nachm u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 . Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 l. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U.) M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U.) M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 l. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm u. 9 U 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 5 M. fr u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M fr., 2 U. Nm u 7 U. 45 M N.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm, Pstz. 10 U 25 M. Nchm., Gtz. 12 U. 38 M Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M Vorm u 5 U 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M u 4 U. 5 M früh, 10 U 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M früh, 12 U 5 M Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 40 M. fr, 12 U. Mitt, 3 U Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perzüge. 10 U. 25 M. Vrm, 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Gtrzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M Mitt, 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essetbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U Nachm., Rudrunn 3 U. Nachm.

№ 307. Freitag den 2 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Versailles, 30. Nov. Nachdem gestern das 6. Armeekorps mehrfache Angriffe des 1. Corps der 2. Armee von Paris egreich zurückgewiesen, wurde während der ganzen Nacht von den orts ein ungewöhnlich heftiges Feuer unterhalten. Heute Morgen ntwickelte der Feind unter gleichzeitiger Demonstration auf verhiedenen Punkten der Enceinte vor Paris sehr bedeutende Streitäfte zwischen Seine und Marne und griff mit denselben um 1 Uhr unsere dortigen Positionen an. Es entspann sich ein sehr eftiger Kampf, von unserer Seite hauptsächlich geführt durch die urttembergische Division und den größten Theil des 12. (k. sächsischen), sowie durch Theile des 2. und 6. Armeecorps. Der Kampf auerte bis 6 Uhr Abends, zu welcher Stunde unsere siegreichen ruppen den Feind auf der ganzen Linie zurückgeworfen hatten. Weitere Details noch nicht bekannt.

Stuttgart, 1. Dez. Telegramm des Generals v. Obertz an Se. Maj. den König von Württemberg. Chateau le Piple, 0. Nov. Die 2. und 3. Brigade waren heute in ernstem Gecht gegen den Ausfall einer Division Linientruppen gegen Mont desly. Derselbe wurde mit Hülfeleistung der 7. preußischen rigade siegreich abgeschlagen. Die erste Brigade hielt ihre Stellg bei Coniliy und Villiers von Morgens bis in die Dunkelit gegen den energischen Angriff einer feindlichen Division. Der eind wurde auch hier zurückgeschlagen. Ueber 300 Gefangene d gemacht. Unser Verlust 6 Offiziere todt, 34 verwundet, 700 lann todt und verwundet. Unter den Verwundeten befinden h die Oberstenß Berger und v. Hügel, Oberstlieutenant Link, lajor Schäffer.

Unsere Verluste in der Schlacht von Amiens beziffern sich f 74 Officiere und 1300 Mann an Todten und Verwundeten. ie feindliche Nordarmee befindet sich in vollständiger Deroute. ie Citadelle von Amiens hat heute nach kurzem Gefechte, in lchem der Commandant gefallen, capitulirt. 400 Kriegsgefangene it 11 Officieren, sowie 30 Geschütze, sind in unsere Hände gelen. General Werder meldet: Garibaldi's Rückzug ist in Flucht sgeartet. v. Podbielski.

Die Besetzung von **Amiens**, welche am 28. durch General Göben bewerkstelligt wurde, ist von besonderer militärischer ichtigkeit, weil von hier aus Eisenbahnen nach Paris, nach uen, nach Abbeville-Boulogne-Calais, sowie nach Arras-Lille d über Ham nach Tergnier an der Nordbahn führen. Für die nzösischen Operationen ist der Verlust dieses Knotenpunktes ein pfindlicher Nachtheil, weil nunmehr die letzte Schienenverbindg zwischen den Festungen an der belgischen Grenze und der rmandie durchschnitten, die militärische Isolirung des Nordens o beinahe vollzogen ist. — Den Kern des bei Amiens geschlaen Korps bildeten die in den nördlichen Festungen und Garnisonstädtchen noch vorhandenen Depots der regulären Armee, welche sich zahlreiche Mobilgarden und Francstireurs anschlossen. Außerdem frömte diesem Corps ein Theil der Flüchtlinge von Sedan, sowie der nach Belgien übergetretenen und von dort wieder nach Frankreich entkommenen Mannschaften zu. Die Ergänzung des Offiziercorps erfolgte zum Theil durch Aufnahme desertirter Corporäle der belgischen Armee.

Arras. 30. Nov. Officielle Depesche des Commandirenden der Nordarmee an die Platzcommandanten von Calais, Boulogne und St. Omer: „Die Nordarmee befindet sich auf dem Rückzug auf Doullens. Haltet alle Truppendirectionen nach Arras zurück. Organisirt die Vertheidigung, so gut ihr könnt. Das Wohl des Vaterlandes ist mehr als zuvor in den Händen der Franzosen. Stimulirt die Bevölkerung durch alle möglichen Mittel. Mögen Alle sich erheben!" (Fr. J.)

Den letzten Nachrichten aus **Paris** zufolge ist bereits eine große Anzahl von Restaurationen geschlossen worden, weil die Eigenthümer derselben sich außer Stande sehen, die nöthigen Fleisch-Vorräthe zu beschaffen; doch trifft die Regierung Vorkehrungen, eine beschränkte Zahl offen zu halten, damit der unverheirathete Theil der Bevölkerung nicht unverhältnißmäßigen Entbehrungen ausgesetzt werde. In der Place de l'Hotel de Ville wird jetzt ein regulärer Rattenmarkt abgehalten. Die Thierchen werden lebendig für 30—35 Centimes per Stück verkauft. In der Rue Rochechuart hat ein speculativer Eßwaarenhändler Hunde, Katzen und Ratten in Reihen zum Verkaufe ausgehängt, und er scheint keineswegs schlechte Geschäfte zu machen. Im Uebrigen sagen die Berichte, daß an Mundvorräthen kein Mangel sei,

Die Markthallen von Paris haben wieder ein neues Wildpret aufzuweisen — Raben, die zu 5 Fr. per Stück verkauft werden. Als Braten sind sie, wie man berichtet, eben nicht so viel werth wie Feldhuhner. Aber gekocht und auf Kohl mit einer scharfen Sauce servirt, die man Sauce Rempart (Wallsauce) getauft hat, sollen sie einen Leckerbissen darstellen.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Forts.) II. Diebstähle unter gemeinschaftlicher Zusammenwirkung des vorgenannten Konrad Vogel, Michael Oechsner, Karl Weichmann und der Anna Maria Herrmann 1) zu Koburg am 25. Mai 1870 zum Nachtheile der Köchin Bertha Buchner, des Kammerdieners Karl Wittig, des Kaufmanns Moritz Steiner, und der Ladnerin Ida George, bei welchen genannten Personen an ein und demselben Tage mehrere werthvolle Kleidungs- und Schmuckgegenstände, sowie auch den letzten zwei bezeichneten Baargeld im Betrage von 10—12 fl. entwendet wurden. Die 4 Angeklagten geben zu, am 25. Mai d. Jrs. zusammen in Koburg gewesen zu sein, von den 4 Diebstählen daselbst wollen

Digitized by Google

Weichmann und Anna Maria Herrmann nichts wissen, sondern behaupten, schon um 11 Uhr von Koburg weg auf das gegen Kronach zunächst gelegene Ort gegangen zu sein und dort auf Vogel und Oechsner, welche in Koburg zurückgeblieben seien, gewartet zu haben; nach zwei Stunden seien auch Beide in das Ort gekommen und habe nach Angabe der Herrmann der ꝛc. Vogel 2 Ringe und eine Broche gezeigt und ihr auch 2 Sacktücher geschenkt. Weichmann will dagegen an Vogel und Oechsner nichts verdächtiges wahrgenommen noch weniger etwas Gestohlenes mit der Herrmann von ihnen erhalten haben. 2) Zu Sonneberg am 26. Mai 1870 zum Nachtheile der ledigen Cäcilie Wehner, die bei ihrem Bruder, dem Superintendenten Wehner in dessen Dienstwohnung lebt, und den Parterrestock daselbst inne hat, aus deren Wohnzimmer ebenfalls wieder mehrere Schmucksachen und einzelne Kleidungsstücke im Werthe von 58 fl. 44 kr. entwendet worden waren, wovon jedoch mehrere Gegenstände wieder zu Gerichtshanden gelangen konnten, welche eben bei Karl Weichmann nach seiner Verhaftung vorgefunden wurden. II. Diebstahl der vorigen Bursche zu Kulmbach am 27. Mai 1870 zum Nachtheil des Tuchmachers J. G. Pückert, welchem mehrere Tuchwaaren in einem Werthe von 62 fl. 17 kr. entwendet wurden. Der Verdacht hierüber, welcher sich deßhalb außer gegen Vogel noch gegen Oechsner und Weichmann richtete, erwies sich auch als begründet. Denn die 3 Bursche waren geständiger Weise am 27. Mai d. Jrs. zusammen in Kulmbach und haben, wie Vogel und Oechsner weiter zugestehen, diese beiden zur Mittagszeit aus dem Laden des Pückert die Tuchwaaren hinweggenommen, während Weichmann, der außen blieb, um nach Angabe der beiden Andern Wache zu stehen, bei ihrem Herauskommen ihnen eines der zu je einem Bündel verpackten Tücher abnahm und mit ihnen gemeinschaftlich aus Kulmbach fort nach Neumarkt eilte, von wo sie nach Bayreuth auf der Eisenbahn fuhren. (Forts. folgt.)

Verkehr auf den k. bayer. Eisenbahnen im Monat Oktober 1870: 520,969 Personen, 515,240 fl. Einnahmen hiefür; 4,660,698 Centner Frachtgüter, 1,333,203 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 60,229 fl. Einnahmen; Gesammt-Summe der Einnahmen 1,908,672 fl Im entsprechenden Monat des Vorjahres: 573,589 Personen, 616,092 fl. Einnahmen; 4,968,813 Centner Frachtgüter, 1,345,579 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 83,579 fl. Einnahmen; Gesammt-Summe der Einnahmen 2,045,250 fl. Mithin heuer minder 52,620 Personen, 100,852 fl. Einnahmen; 308,115 Centner Frachtgüter, 12,376 fl. Einnahmen; für Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 23,350 fl. Einnahmen; Gesammtsumme der Minder-Einnahmen 136,578 fl. Die Ergebnisse der Truppen-Transporte, welche in Folge des deutsch-französischen Krieges auf der Staats-Bahn stattfanden, sind unter den vorstehenden Einnahmen nicht enthalten, da dieselben noch nicht flüssig geworden sind.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Neudorf, Bez. Aschaffenburg, Distr.-Schulinsp. Sailauf; Ertrag 350 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. November 1870. Bekanntgabe eines Beschlusses des Gemeinde-Collegiums, wornach dasselbe die Bewilligung der Mittel zur kunstgerechten Herstellung des oberen Heidingsfelder Weges versagt; dieser Gegenstand soll daher auf sich beruhen. — Mittheilung einer Zuschrift der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer, den Jahresbericht pro 1869 betr. — Abweisung eines Gesuches um Verwendung bei den Stadttaglöhnern. — Berathung und Aufstellung der Voranschläge für eilf städtische Stiftungen pro 1871, und beziehungsweise 1871/1876.— — Anzeige des Bürgerspitalrentamts über erfolgte Rückvergütung einer von Wasenmeister Kießlinger über Gebühr in Anspruch genommenen Viehhall-Nutzung dient zur Kenntniß. — Anzeige über beabsichtigten Ausschank Eigenbauweines geht unbeanstandet an's Accisamt. — Genehmigung eines vom Bürgerspitalrentamte vorgelegten Accordes über Lieferung des Brodbedarfes der Stiftung. — Ertheilung zweier persönlicher Conzessionen zum Betriebe realer Wirthschaften. — Genehmigung einer Stellvertretung im Wirthschaftsbetriebe. — Abweisung eines dergleichen Gesuches, — Beschlußfassung und beziehungsweise Zuschlagertheilung an die meistbietenden, beziehungsweise ausgewählten Steigerer auf die am 14. und 15. Nov. l. J. der Verpachtung durch öffentlichen Aufstrich unterstellten bürgerspitälischen Feld-Grundstücke. (Schluß folgt.)

* Wegen der vielen gefangenen Franzosen auf Marienberg wurde dieses Jahr der freie Eintritt zum Barbarafeste von der kgl. Stadtkommandantschaft nicht gestattet.

Am Mittwoch Nachts brannte in Dürrfeld ein Haus und eine Scheune nieder.

München, 30. Nov. Wie es scheint, finden zwischen unserm König und dem König von Preußen besondere Verhandlungen statt. Der k. Oberststallmeister Reichsrath Graf v. Holnstein, der am 23. von hier nach Versailles abreiste und dort am Samstag von dem König von Preußen empfangen wurde, ist schon gestern Nachts wieder hier eingetroffen, aber bereits heute am frühesten Morgen zu dem König nach Hohenschwangau abgereist. Derselbe wird von dort heute Nachts hier zurückerwartet, um, wie zur Zeit bestimmt, bereits morgen früh abermals nach Versailles abzureisen.

München, 30. Nov. Nach hierher gelangter Mittheilung wird seit einem in voriger Woche stattgehabten Gefechte der Musikmeister des 2. Infanterieregiments, Hr. Hünn, vermißt. Derselbe soll mit noch einigen Militärs in Gefangenschaft gerathen sein.

München, 30. Nov. Heute von Berlin eingetroffene Privatnachrichten sprechen sich äußerst ungünstig über den mit Bayern abgeschlossenen Vertrag aus. Allen Parteien des norddeutschen Reichstages erscheinen die Zugeständnisse an Bayern viel zu groß und zu umfangreich. Man glaubt dort in Berlin, daß durch die Einräumung so weit gehender Sonder- und Vorzugsrechte das bisherige gute Einvernehmen mit den übrigen Bundesregierungen gestört werden könnte und anderseits befürchtet man durch die Gewährung dieser Ausnahmsbestimmungen eine wesentliche Erschütterung der Grundlagen der Verfassung. Wenn die Ansichten in den dortigen Kreisen sich nicht ändern, so könnte es im Reichstage zur Ablehnung des mit Bayern abgeschlossenen Vertrages kommen! (Augsb. Abdz.)

München, 1. Dez. Staatsminister von Luz und wahrscheinlich auch Graf von Bray reisen heute Abend nach Berlin.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 1. Dec. Der „Staats-Anzeiger" theilt eine Publication des Generalstabs-Chefs des 14. Armee-Corps mit, wonach General Barral, welcher in der Loire-Armee commandirt, während der Belagerung von Straßburg die Artillerie befehligte und bei der Capitulation den Revers unterzeichnet hat, wodurch er sich auf Ehrenwort verpflichtete, nicht gegen Preußen zu kämpfen. In Folge höherer Verwendung durfte er abreisen, ohne nach Straßburg zurückzukehren, nachdem er das Ehrenschreiben unterzeichnet hatte. Barral ist somit im vollsten Sinne wortbrüchig.

Bundesvertrag zwischen Bayern und dem norddeutschen Bunde vom 23. Nov. (Fortsetzung.) Die Art. 61 bis 68 finden auf Bayern keine Anwendung. An deren Stelle treten folgende Bestimmungen: I. Bayern behält zunächst seine Militärgesetzgebung nebst den dazu gehörigen Vollzugsinstructionen, Verordnungen, Erläuterungen ꝛc. bis zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung über die der Bundesgesetzgebung anheimfallenden Materien, resp. bis zur freien Verständigung bezüglich der Einführung der bereits vor dem Eintritte Bayerns in den Bund in dieser Hinsicht erlassenen Gesetze und sonstigen Bestimmungen. II. Bayern verpflichtet sich, für sein Contingent und die zu demselben gehörigen Einrichtungen einen gleichen Gelobetrag zu verwenden, wie nach Verhältniß der Kopfstärke durch den Militäretat des deutschen Bundes für die übrigen Theile des Bundesheeres ausgesetzt wird. Dieser Geld-Betrag wird im Bundesbudget für das k. bayerische Contingent in einer Summe ausgeworfen. Seine Verausgabung wird durch Specialetats geregelt, deren Aufstellung Bayern überlassen bleibt. Hiefür werden im Allgemeinen diejenigen Etatsansätze nach Verhältniß zur Richtschnur dienen, welche für das übrige Bundesheer in den einzelnen Theilen ausgeworfen sind. III. Das bayerische Heer bildet einen in sich geschlossenen Bestandtheil des deutschen Bundesheeres mit selbstständiger Verwaltung, unter der Militär-Hoheit Sr. Majestät des Königs von Bayern; im Kriege — und zwar mit Beginn der Mobilisirung — unter dem Befehle des Bundesfeldherrn. In Bezug auf Organisation, Formation, Ausbildung und Gebühren, dann hinsichtlich der Mobilmachung wird Bayern volle Uebereinstimmung mit den für das Bundesheer bestehenden Normen herstellen. Bezüglich der Bewaffnung und Ausrüstung, sowie der Gradabzeichen, behält sich die k. bayerische Regierung die Herstellung der vollen Uebereinstimmung mit dem Bundesheer vor. Der Bundesfeldherr hat die Pflicht und das Recht, sich durch Inspectionen von der Uebereinstimmung in Organisation, Formation und Ausbildung, sowie von der Vollzähligkeit und Kriegstüchtigkeit, des bayerischen Contingents Ueberzeugung zu verschaffen und wird sich über die Modalitäten der jeweiligen Vornahme und über das Ergebniß dieser Inspectionen mit Sr. Majestät dem Könige von Bayern ins Vernehmen setzen. Die

ed by Google

Anordnung der Kriegsbereitschaft (Mobilisirung) des bayerischen Contingents oder eines Theiles desselben erfolgt auf Veranlassung des Bundesfeldherrn durch Se. Majestät den König von Bayern. Zur steten gegenseitigen Information in den durch diese Vereinbarung geschaffenen militärischen Beziehungen erhalten die Militär-Bevollmächtigten in Berlin und München über die einschlägigen Anordnungen entsprechende Mittheilung durch die resp. Kriegs-Ministerien. IV. Im Kriege sind die bayerischen Truppen verpflichtet, den Befehlen des Bundesfeldherrn unbedingt Folge zu leisten. V. Die Anlage von neuen Befestigungen auf bayerischem Gebiete im Interesse der gesammtdeutschen Vertheidigung wird Bayern im Wege jeweiliger specieller Vereinbarung zugestehen. An den Kosten für den Bau und die Ausrüstung solcher Befestigungsanlagen auf seinem Gebiete betheiligt sich Bayern in dem einer Bevölkerungszahl entsprechenden Verhältnisse gleichmäßig mit den andern Staaten des deutschen Bundes; ebenso an den für sonstige Festungsanlagen etwa seitens des Bundes zu bewilligenden Extraordinarien. VI. Die Voraussetzungen, unter welchen wegen Bedrohung der öffentlichen Sicherheit das Bundesgebiet oder ein Theil desselben durch den Bundesfeldherrn in Kriegszustand erklärt werden kann, die Form der Verkündung und die Wirkungen einer solchen Erklärung werden durch ein Bundesgesetz geregelt. VII. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1872 in Wirksamkeit. § 6. Die Art. 69 und 71 der Bundesverfassung finden auf die von Bayern für sein Heer zu machenden Ausgaben nur nach Maßgabe der Bestimmungen des vorstehenden Paragraphen Anwendung. Art. 72 aber nur insoweit, als dem Bundesrathe und dem Reichsrathe lediglich die Ueberweisung der für das bayerische Heer erforderlichen Summe an Bayern nachzuweisen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Großbritannien. London, 1. Dez. „Daily News" bezeichnet die Angaben der auswärtgen Journale über eine Spaltung im Cabinet als leere Gerüchte. Das Cabinet sei über die Behandlung der Pontusfrage vollständig einig.

London, 30. Nov. Die Königin Victoria hat heute Nachmittag die Kaiserin Eugenie besucht und eine halbe Stunde bei derselben verweilt. Wie man vernimmt, wird die Kaiserin, nachdem sie den Besuch der Königin erwidert hat, im Laufe dieser Woche nach Wilhelmshöhe abreisen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. Dezember. Die Börse verkehrte heute in voller Hausse. Der gestern gemeldete Sieg über die Loire-Armee wird in Börsenkreisen sehr günstig aufgefaßt und erfuhren alle Spekulationspapiere wesentliche Preiserhöhungen. Credit wurden um 3 Gulden, Staatsbahn ca. 1 fl. höher bezahlt. Auch alle anderen Bahnen profitirten an der Steigerung. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 240⅞—1¼ bez., Staatsbahn 370—1¾—1 bez., Lombarden 172½ bez., Galizier 233¼—33 bez., Spanier 30¹⁵/₁₆—⅞ bez., Amerikaner 94⅝ bez. (medio 94⅝—¹⁵/₁₆ bez.) Fest.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Schöne Indiane, Hahnen und Hennen, Kaunen, Wasserhühner und Schnepfen empfiehlt

Anton Minoprio.

Stadt-Theater.

Samstag, den 3. Dezbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn Ruczek.
Neu einstudirt:
Tannhäuser,
oder:
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Abtheilungen v. Richard Wagner.
Regisseur Hr. Clement.
Ausnahmsweise ist heute der Anfang um halb 7 Uhr.

(5423) Ein **Ovaltisch** ist wegen beschränktem Raum billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5437) Morgen Samstag
Schlachtparthie
bei
Vollmeyer.

Augsburger
Versandtbier
empfiehlt
5442) **Dittmar.**

Pack-Kisten
mittlerer Größe, gut erhalten, kaufen (5417 2a
W. F. Wucherer & Cie.
vor dem Neuthor Nr. 8, nächst der neuen Anlage.

(5430)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, nach langem Leiden heute früh halb 9 Uhr, gestärkt mit den hl. Sterbsakramenten unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Onkel und Neffen, Herrn

Georg Gast,

Schuldienstexspektanten dahier, im Alter von 25 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese Nachricht allen Freunden und Bekannten des Verblichenen zur Kenntniß, bittend um fromme Gebete für denselben.

Würzburg, den 1. Dezember 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 3. Dezember Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 5. Dezember früh 10 Uhr zu St. Burkard statt.

(5441

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Johann Meisner,

Maschinenheizer,

nach langem Leiden in Folge eines Herzschlages im Alter von 45 Jahren und 11 Monaten zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen, Samstag den 3. Dez., Nachmittags 4¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag früh 8 Uhr in der Pleichacher Kirche statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, Schweinfurt u. Nordheim, den 2. Dez. 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5431

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tochter, Frau

Katharina Wiesner, geb. Fick,

Condukteursgattin,

im Alter von 28¾ Jahren nach längerem Leiden heute früh 8 Uhr zu sich in sein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen, Samstag den 3. Dez., Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

Würzburg, den 1. Dezember 1870

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Mittwoch den 7. Dezember 1870,

Mittags von 1 Uhr an

im Hause des Lorenz Blatz, Schmiedmeisters zu Greußenheim: 1 Sack voll Wicken, eine Parthie Gerste, eine Parthie Haber- und gemischtes Stroh, 1 Stück Leinentuch, 1 Egge, 2 Schubkarren, 1 Schwein, 3 Gänse, 1 Schmiedeamboß, 1 Schraubstock, 1 Kuh,

gegen Baarzahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 1. Dezember 1870.

Otto Schmidt, k. Ger.-Vollzieher.

Digitized by Google

Verkaufs-Anzeige.

Eine Parthie von circa 400 Ztr havarirten, doch guten und circa 100 Ztr. unversehrten Waizens ist am

Samstag den 3 December, Vormittags 10 Uhr

am Krahnenplatz aus dem Schiffe meistbietend zu verkaufen.

Ebenso kann eine Parthie havarirter Gerste circa 1000 Ztr. abgegeben werden.

Auskunft ertheilt

Gg. And. Schön.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem. Büttnergasse.

Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10b

---

Gestrickte Puppen,

Tyroler, Polen, Matrosen, Turken, Griechen, Italienerin, Polin, Marketenderin, Turkin, Griechin sind wieder neu angekommen bei

J. G. Krämer junior,

Firma: Rhon-Depôt.

5408

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn

Georg Friedrich Rothenhöfer,

königl. Bezirksammann zu Zusmarshausen,

im Alter von 51 Jahren nach kurzem Krankenlager, gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion, zu sich in sein besseres Jenseits abzurufen.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze, widmen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 3. December Nachmittags 4 Uhr vom hiesigen Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Montag den 5. December früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug statt.

Würzburg, Zusmarshausen, Retzbach und München.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rasierpulver, welches den Bart erweicht, 15 kr.
Albert Müller, Ohmgasse 32 nahe der Theaterstraße.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 32. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt
Domerpfaffengasse 9 neu, nächst der Rothscheibe.

Lorenz Zentner,
Schreinermeister.

5425]

Frische Sendung **Bratbückinge** empfiehlt

J. Wachter, Fischmarkt.

Aechte ital. Maccaroni, Fadennudeln und Suppenteig empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Frankfurter Brat- und Leberwürste, jeden Freitag und Dienstag in frischer Sendung, bei

A. Kirschten, Markt.

Nürnberger Lebkuchen,

Fabrik: Fried. Gottlieb Metzger, habe die ersten Sendungen erhalten.

Kohn's Handlung.

Zu Gratulations-Geschenken für Barbaratag

empfehle ich frische und künstlich getrocknete **Bouquets** und **Kränze** ꝛc. ꝛc. in schöner Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Joh. Stumpf sen.
Blumenladen,
Eichhornstraße, Ecke der Martinsgasse.

5428]

Heinrich's
rühmlichst bekannten
Kinderzwieback
empfiehlt gefl. Abnahme
Hermann Scheuer.

5299) Eine schöne, helle, neu hergerichtete **Wohnung,** 1 Stiege hoch, bestehend aus 2 größeren Zimmern, großem hellem Alkoven, Bodenkammer ꝛc., ist sofort oder auf 1. Febr. zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 99 alt.

5409) In Unterdürrbach in Nummer 61 gibt es **guten 69er** und **70er Most** die Maas zu 10 und 12 kr.

Georg Mader.

5421) Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Sonnabend, den 3. Dezember Abends ½7 Uhr.

Besprechung der Gesellschafts angelegenheiten und Wahlen.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

5426) **Kleine Schlüsselchen** sind gefunden worden. Abzuholen bei Gärtner Michael Hartmann im Maingäßchen.

5429) **Gutes Rindfleisch** à Pfd. 14 kr. von morgen an vis à-vis der Stahel'schen Buchhandlung, Laden Plattnersgasse Nr. 92.

5422 2a) **2 gute Arbeiter** und ein **Lehrjunge** werden gesucht bei

Schuhmacher **Steiner** im Zwinger.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

adische allgemeine Versorgungs-Anstalt in Carlsruhe.

Haupt-Agentur Würzburg.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den Besitzern von Rentenscheinen mitzutheilen, daß die Rente r Jahres-Gesellschaften 1835 mit 1869 bei demselben ausbezahlt und Nachzahlungen auf Intesscheine sowie neue Einlagen auf Rentenscheine entgegengenommen werden.

Diese Anstalt schließt ebenfalls alle Arten von Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträgen gen billige Prämien ab und bietet durch den großen Umfang und sichere Anlage der vorhandeFonds ebenso nachhaltige Sicherheit wie durch unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die sicherten die größtmöglichsten Vortheile.

Prospecte, Formulare zu Beitrittserklärungen und neuester Rechenschaftsbericht werden auf Verlangen unentgeltlich verabreicht.

3c) **J. M. Vornberger jr.**

Geschmackvoll gebundene **Bouquets & Kränze**, mit ud ohne **Namenszüge**, empfiehlt die Niederlage von Gewister Seißinger bei Hafnermeister

Andreas Schneegold,
Schmalzmarkt Nro. 8.

397)

Teppichzeuge und abgepaßte Fuß-Teppiche n diversen Breiten und Größen, Tisch-Decken erschiedenster Art, weiße Vorhang-Stoffe, gealte Fenster-Rouleaux, sowie Wachs- und Lederuche, empfiehlt in schönster Auswahl billigst

P. Ph. Schnös
am Bierröhrenbrunnen.

Die mechanische
lachs-, Hanf- & Wergspinnerei
in Bäumenheim bei Donauwörth,

ren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehechelten **Flachs** und **Hanf**, wie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln eselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur sicht. — Der Spinnlohn beträgt **4 kr.** für den bayer. Schneller **1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei.
M. Drossbach & Comp.

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; rückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Bütthardt bei Hrn. J. J. Zorn; ßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hrn. Frz. Rieser; hr bei Hrn. M. J. Michl; Melrichstadt bei Hrn. M. Morelli; iltenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberaffterbach bei Hrn. Jacob hmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei n. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger; Würzg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Waldaschaff bei n. Leonh. Imhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Ussenheim Hrn. Johann Schörk.

4316 3b

Bekanntmachung.

Wegen des durch § 68 der allerhöchsten Verordnung vom . Mai 1862. die Behandlung der Gerichts-Depositen betreffend, geordneten Cassa-Sturzes, bleibt die Depositen-Cassa des unterzeichneten Gerichts vom 1. Dezember l. Js. an auf die Dauer von Tagen geschlossen.

Würzburg, den 26. November 1870.

Königliches Stadtgericht.
Ungemach.

Greb.

Eine neuhergerichtete geräumige **Wohnung** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 5223 3c

Ein **Rentamtsdiener-Gehülfe** wird gesucht im k. Rentamte l. d. Mains. (5398

5268 3b) Ein abgeschlossenes **Logis**, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit Alkoven, Küche mit Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine kinderlose Familie von Lichtmeß 1871 an zu vermiethen. Einsicht täglich von 1—3 Uhr Nachmittags Näheres ertheilt Gg Bauch (alte Post.)

5366) Eine neu gebaute

Gerberei

mit sieben Gruben, 20 Farben und Luftheizung, nebst Wohn-Gebäude, ist wegen Todesfall in einer lebhaften Stadt am Main sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Jettelmann & Cie.** in **Frankfurt a/M.**

5242 3c) Ein **pens. Milit.-Aktuar**, mit korrekter und gefälliger Handschrift, wünscht Schreibbeschäftigung. Näh. Exp.

5228 3c) Eine **Wirthschaft** mit Realrecht sammt 60 bis 65 Morgen Feld an der Landstraße von Würzburg nach Bischofsheim ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5328 2b) Ein freundliches **Logis**, Sommerseite, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5314 3b) Für ein Gasthaus auf dem Lande wird eine anständige, gewandte **Person**, in den mittleren Jahren, die kochen und dem Hauswesen vorstehen kann, auf Dreikönig gesucht. Näh. Exp.

5349) Eine geübte **Kleider-** und **Putzarbeiterin** sucht Beschäftigung in und außer den Häusern. Semmelsstraße Nro. 36, über 3 Stiegen.

Entbindung.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine liebe Frau Louise, geborene Tretzel, gestern Abend von einem gesunden und kräftigen **Mädchen** glücklich entbunden wurde. (5396

30. November 1870.

Dr. Beck, prakt. Arzt zu Westheim bei Haßfurt.

5401 3a) Ein junges, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Maschinen-Näherin. Näh. in der Exp.

5400) Wegen **Bauveränderung** ist eine Parthie **dürres Futter** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4173 2b) Ein schön **möblirtes Hochparterre-Zimmer** ist zu vermiethen. Ursulinergasse Nr. 6.

5325 2b) Eine im gesetzten Alter stehende christliche **Person** kann einen ruhigen Dienst auf Dreikönig finden. Näh. Exp.

3c) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 3 ineinandergehenden Zimmern, lackirt und tapezirt, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, im 1. Stocke, mit Aucht auf die Straße, ist bis 1. Februar zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann **Röser**, Eichhorngasse No. 8 neu.

4774 11) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5405) Vom grünen Markt bis zur Bahnhofstraße ging ein **Portemonnaie** mit etwas Geld verloren. Man bittet, solches gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

5416) Ein heizbares **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5413) Ein **Chassepot-Gewehr** ist zu verkaufen. Näheres im inneren Graben Nr. 37 neu.

Gestorbene.

Wilhelmine Rieser, Oekonomenfrau, 47 J. a. — Babetta Riedner, Nagelschmiedskind, 6 W. a. — Johann Ruger, Dienstmannskind, 8½ M. a. — Friedrich Köhler, Buchhalter, 42 J. 18 T. a. — Karl Ferdinand Emil v. Lutzenberger, Rechtsanwaltssohn, Lateinschüler, 10 J. a.

Digitized by Google

Buch der Welt

1871.

mit Beiträgen von **Berthold Auerbach, Arthur Bitter, Hiltl, G. Rasch, Glassbrenner, Venedey, Walesrode** etc.

Wöchentlich je 4 Foliobogen. pro Quartal 20 Sgr. = 1 fl. 12 kr. In **Lieferungen** von je 12 Foliobogen 5 Sgr. = 18 kr. für die Lieferung.

Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich **A. Stuber's** Buch- & Kunsthandlung in Würzburg, Sterngasse Nr. 4.

Die Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft, dahier (Dominikanergasse 10), nimmt auch von Nichtmitgliedern Gelder zur Verzinsung an und zwar bis auf Weiteres

bei einmonatlicher Kündigung à 3% } auf das Jahr.
„ dreimonatlicher „ à 3½ % } auf das Jahr.
„ sechsmonatlicher „ à 4 % } auf das Jahr.

Würzburg, im Dezember 1870.

Die Vorstandschaft:

Franz Messner. **Louis Seisser.**

E. Messerer,

Domstrasse Nr. 64.

empfiehlt das Neueste in **Blumen, Federn, Hut-Façonen, Sammte** in schwarz und farbig, **Bänder, Spitzen, Tuch- und Filzhüte,** sowie das Neueste in **Baschliks** zu sehr billigen Preisen. (5402

Anton Tüchner junior, Tapezier,

obere Johannitergasse Nr. 13,

empfiehlt sich auf Weihnachtszeit zum Ausarbeiten von Stickereien und sonstigen Tapeziererarbeiten. [5404 2a

---

Bekanntmachung.

Die Depot Oekonomie-Commission des königl. 5. Chevaulegers-Regiments „Prinz Otto" versteigert

Samstag den 3. Dezember 1870
Vormittags 10 Uhr

ein zum Cavallerie-Dienste nicht mehr taugliches Dienstpferd.

Würzburg, den 1. Dezember 1870.

Pferdeversteigerung.

Im **Privatauftrage** versteigere ich am

Samstag den 3. Dezember l. Js. früh 11 Uhr

am Schrannenplatze 2 braune Mutterpferde gegen baare Bezahlung und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.

M. J. Walter.

5403 2a) **Alte Puppenzimmer** werden auf Weihnachten neu hergerichtet. Näh. Exp.

5415] Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sogleich billig zu vermiethen. Markt Nr. 22 2 Stock.

Feldpostkästchen

nach **Vorschrift** sind billig zu haben bei

Buchbinder **Messerer**

5407) Domstraße Nr. 64.

Bekanntmachung u. Edictalladung

Das königliche Bezirksgericht Lohr hat durch Erkenntniß verkündet in öffentlicher Sitzung am 22. November laufenden Jahres, Vormittags neun Uhr, über das Vermögen des Bierbrauers Anton Reinhard und seiner Ehefrau Katharina, geborenen Fischer, dahier wohnhaft, deren Antrag entsprechend, die Gant eröffnet, den Unterzeichneten als Commissär zur Leitung der Verhandlungen und den Maurermeister Sebastian Schönmann dahier als provisorischen Verwalter der Masse bestellt.

Demgemäß wird kundgegeben, daß die Gantschuldner das Recht, über ihr Vermögen zu verfügen, verloren haben und die von ihnen ertheilten Vollmachten erloschen sind; auch wird allen Jenen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben oder an die Gantschuldner etwas schulden, hiemit aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem unterfertigten Commissär oder dem aufgestellten Massaverwalter vom Besitz der Gegenstände Anzeige zu machen und dieselben vorbehaltlich ihrer etwaigen besonderen Rechte an solchen, zur Gantmasse abzuliefern, insoferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Zugleich fordere ich die sämmtlichen Gläubiger der Anton und Katharina Reinhart Eheleute auf, ihre Forderungen und etwaige Vorzugerechte derselben bis zum

Samstag, den 31. Dezember 1870,

diesen Tag mit eingerechnet, schriftlich oder mündlich auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Bezirksgerichts dahier und zwar unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel, anzumelden.

Verhandlungstagfahrt wird anberaumt auf

Freitag, den 20 Januar 1871,

an welcher die Gläubiger persönlich oder durch Bevollmächtigte vor dem Unterfertigten, Geschäftszimmer Nro. 20, zu erscheinen haben, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, um über die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massaverwalters, nöthigenfalls auch eines Gläubiger-Ausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Hiebei gebe ich bekannt, daß nach der vorliegenden, glaubwürdigen Vermögens-Uebersicht die Schulden beiläufig 22 Tausend Gulden betragen, wovon 15 Tausend Gulden Hypothekschulden sind, während das Aktivvermögen der Gantschuldner, nachdem bereits vor Kurzem auf Betreiben eines Gläubigers das Wohnhaus mit Brauerei im Zwangswege veräußert worden ist, im günstigsten Falle nur noch auf 4500 Gulden sich beläuft, so daß die nicht bevorzugten Gläubiger keinerlei Aussicht auf Befriedigung haben.

Die einstweilige Fortsetzung des Geschäftsbetriebes wurde unter Aufsicht des Massaverwalters den Gantschuldnern bis zur anderweitigen Beschlußfassung der Gläubigerversammlung gestattet.

Lohr, am 23. November 1870.

Der Gantcommissär.

Kunkel, k. Bez.-Ger.-Assessor.

5412) Ein **Junge** kann das Buttnergeschäft unentgeldlich erlernen. Näh. in der Exp.

5411) Ein gut möblirtes und gut heizbares **Zimmer** wird von einem jungen Kaufmann per 1. Januar zu miethen gesucht und beliebe man gef. Adressen unter **A. B. 25** an die Expedition ds. Bl. gelangen zu lassen.

5410) Ein **Pelzrock** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5414) Am 22. Nov. wurde auf dem Wege von Ochsenfurt nach Würzburg ein **Brieftäschchen** verloren. Man bittet um Abgabe desselben gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl.

5372) Ein **Herrn-Mantel** ist billig zu verkaufen nächst dem Pleicherthor Nr. 7 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab Pstzg 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. Ab, 1 U. Mitt. u 1 U. 58 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 0 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 11 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 30 M. Ab. Postzüge 8 U 5 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 11 35 M Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U 50 M. früh 1 U 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U 30 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M Nachm. u. 9 U 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtzg. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.45 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 8 U. Nachm.

№ 308 Samstag den 3 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Forts.) IV. Diebstähle des Peter Pfeufer, Joh. Wagner und Jos. Kuhnlein zu Würzburg und zwar: Vom 5. April 1870 zum Nachtheile des [illegible] d. med. Carl Pöli, welcher bei Buchdrucker Ettinger zu Würzburg in dessen in der Reisenbergasse gelegenen Wohnhause Nr. 1 ein Zimmer zu ebener Erde bewohnte, und als er am 5. April d. Jrs. in seine Wohnung Abends zurückkehrte, die Entdeckung machte, daß ihm verschiedene Kleider zu einem Gesammtwerthe von 19 fl. 45 kr. mittelst Einbruch, wie regelmäßig bei allen vorausgegangenen Diebstählen, mit Hilfe eines Nachschlüssels gestohlen seien. Nach anfänglichem Läugnen gestand Wagner zu, den Diebstahl mit dem zwischen flüchtig gegangenen Kuhnlein verübt zu haben, während Pfeufer vor dem Hause aufgepaßt habe. 2) In der Zeit vom 4. auf den 6. April 1870 zum Nachtheile der ledigen Dienstmagd Barbara Etthöfer und der Elementarlehrerin Gertraud Beck, welch ersterer ein Paar Zugstiefel entwendet wurden, der letztern aber gerade nichts werthvolles. 3) In der Nacht vom 6. auf den 7. April zu Goßmannsdorf zum Nachtheile der Kinder der Wirthswittwe Maria Anna Hofmann mehrere Kleidungs- und Schmuckgegenstände im Werthe von 54 fl. Der Verdacht des hier ohne Zweifel unter Anwendung eines Nachschlüssels verübten Diebstahls richtete sich alsbald auf Wagner und Pfeufer, welche im Wirthshause der Hofmanns Wittwe mit einem falschen Wanderbuch am kritischen Tage übernachteten; und Wagner den Diebstahl anfangs mehr oder minder als nicht begangen wissen möchte, später aber Pfeufer den ihm und dem Wagner zur Last gelegten Diebstahl gestand. V. Diebstähle zu Schweinfurt. 1) Des vorgenannten Pfeufer, des vorgenannten Kuhnlein und des Leopold Eckert zum Nachtheile des k. Gerichtsschreibers Limpert am 27. März 1870, um ein dunkelgrauer Ueberzieher im Werthe von 10 fl., und ein Paar getragene Handschuhe im Werthe von 12 kr. entwendet wurden. Der Verdacht hierüber lenkte sich bald auf Pfeufer, Kuhnlein und einen gewissen Eckert, ledigen Ziegler von Oberau, als am andern Tage dieser Eckert mit dem ledigen Büttner Berger von Aythausen wegen eines Diebstahls im Hause des Rentamtmanns Kalbskopf zu Schweinfurt verhaftet wurden, und beide auf den Vorhalt auch wegen des Rockdiebstahls erklärten, daß am Tag vorher Peter Pfeufer und Johann Kuhnlein, die sich ein Paar Tage in Schweinfurt aufgehalten, ein Packet, worin ein Rock enthalten gewesen, nach Würzburg unter der Adresse eines von ihnen bloß recognoscirten geschickt hatten. Zugleich gestand Eckert, von Kuhnlein ein Paar Handschuhe erhalten und alsbald verkauft zu haben. Pfeufer stellt zwar seine Betheiligung an dem Rockdiebstahle in Rede. Allein der mitangeschuldigte, eben angeführte Wagner erzählte in einem seiner Verhöre, daß ihm Kuhnlein früher mitgetheilt habe, in dem Paquet, das er von Schweinfurt nach Würzburg geschickt, sei ein Ueberzieher gewesen, den er und Pfeufer gemeinschaftlich gestohlen habe. 2) Des vorgenannten Eckert und des Valentin Berger zum Nachtheile der Rentamtmannstochter Anna Kalbskopf am 28. März 1870, welcher ein Portemonnais mit 1 fl. 19 kr., sowie mehrere Schmuckgegenstände im Werthe von circa 31 fl. weggekommen waren. Der Verdacht des Diebstahls fiel alsbald auf 2 Bursche, die nach 12 Uhr im Haus gebettelt hatten. Anna Kalbskopf machte deshalb Anzeige bei dem Verwalter des städtischen Pfandhauses zu Schweinfurt, Friedrich Herbert. Fast unmittelbar nach ihrem Weggange brachte ein Bursche einen goldenen Armreif zum Versetzen zu Herbert und rief dieser daher die Kalbskopf wieder zurück. Da letztere den Armreif als ihr gestohlen erkannte, hielt Herbert den Burschen zurück, bis auf seine Anzeige ein Gendarm kam, welcher Jenen in Haft nahm und abführte. Ebenso wurde ein zweiter Bursche, der vor dem Hause auf und ab ging, um seinen erwähnten Cameraden abzuwarten, von einem Gendarmen arretirt und zur Haft gebracht. Bei ihrer Durchsuchung fand man bei den zwei Burschen das entwendete Geld bis auf 6 kr.; dann das goldene Herzchen, welches von der Halskette abgetrennt war, die Brosche und das Sacktuch. Außer diesen Gegenständen kam noch ein Medaillon zu Gerichtshanden. Es stellte sich durch die Untersuchung heraus, daß der erste Bursche der schon mehr genannte Leopold Eckert und der zweite Bursche der ledige Valentin Berger von Aythausen war. VI. Diebstahl des Pfeufer und Weichmann zu Merkelsheim am 24./25. Februar 1870. Am 27. Februar entdeckte der Wirthssohn Georg Leisser von Merkelsheim im Königreich Württemberg, der noch bei seinen Eltern lebt und gemeinschaftlich mit seinem Bruder Julius Leisser im elterlichen Hause ein im ersten Stock befindliches Zimmer als Schlafkammer benützt, beim Oeffnen seines Koffers, um seine Sonntagskleider herauszuthun, daß aus demselben eine graue Hose im Werthe von 4 fl., worin sich an Geld etwa 8 fl., die ihm und etwa 3 fl. 30 kr., die seinem Bruder Julius gehörten, befunden hatten, sowie eine silberne Ankeruhr im Werthe zu 13 fl., weggekommen waren. Der Diebstahl mußte, da das Zimmer den ganzen Tag über verschlossen ist, mittelst eines Nachschlüssels verübt worden sein. Der Verdacht richtete sich gegen zwei Handwerksbursche, die vom 24./25. Februar in dem Leisser'schen Hause übernachtet und von welchen sich der eine Isaak Oppenheimer, Uhrmacher und Goldarbeiter aus Arnstein, und der andere Jacob Mai, Gerber aus Eger, genannt und Jeder ein auf die betreffenden Namen lautendes Wanderbuch vorgezeigt hatte. Diese zwei Handwerksbursche waren Pfeufer und Weichmann, als welche sie auch später von Georg Leisser mit ziemlicher Sicherheit erkannt wurden. Die erwähnte Uhr und Kette wurden später im Pfandhause zu Würzburg versetzt aufgefunden, als daselbst auf Grund eines von der Schwester des Pfeufer als ihrem Bruder gehörigen, zu Gerichtshanden gekommenen Pfandbriefes gerichtliche Recherchen angestellt wurden. (Forts. folgt.)

Digitized by Google

Zufolge Verfügung der General-Direktion der Verkehrsanstalten werden an den bayerischen Postanstalten Privatpacksendungen an Angehörige der bayerischen Armee für die Feldpost unter den in den Ausschreiben vom 15. und 17. Okt. bekannt gegebenen Vorschriften und Beschränkungen bis einschl. 7. d. M. wieder angenommen. Vom 8. Dez. an muß jedoch mit Rücksicht auf den die Postanstalt in außergewöhnlicher Weise in Anspruch nehmenden Weihnachtsverkehr die Annahme von Privatpacketsendungen an Truppen in Frankreich bis auf Weiteres eingestellt werden.

Nach Mittheilung des Generalpostamtes des norddeutschen Bundes gehen bei dem Feldpostamte des I. preußischen Armeekorps öfters Feldpostsendungen an Angehörige des I bayerischen Armeekorps ein, weil die Adressen der betreffenden Sendungen nur die Angabe „I. Armeekorps" anstatt „I. bayerisches Armee-Korps" tragen. Durch diese mangelhaften Adressen tritt selbstverständlich eine Verzögerung in der Beförderung ein, und es liegt daher im Interesse der Absender, dieselbe durch genaue Adreßangabe zu vermeiden

In Burgebrach, Burghaßlach, Herzogenaurach, Höchstadt a. d Aisch, Mühlhausen, Neustadt a. d. Aisch, Scheinfeld, Schlüsselfeld und Uehlfeld wurden vom 1. Dezember l. Js. an die mit den k. Postexpeditionen dortselbst vereinigten Vereinstelegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Aschfeld, Bez. Karlstadt, kgl. Patronates; fassionsmäßiger Reinertrag 757 fl. 51 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. November 1870. (Schluß.) Die Frage der Grenzregulirung zwischen dem Schießhause und dem oberen Mainquai soll auf ein weiteres halbes Jahr beruhen. — Zur Uebernahme der weiteren Verpflegskosten für einen schon längere Zeit auf Kosten des Krankengesellenstitutes Verpflegten wird dessen Heimathgemeinde aufgefordert. — Aufforderung zur Zahlung rückständigen Schulgelds bei Meidung der Anepfändung. — Anweisung des Brückensperrers bezüglich der für Ablagerung von sogenanntem Bodenholz auf dem Platze vor dem Pleichacher Thore zu erhebenden Gebühren. — Zahlung der Gebühr für geometrische Vermessung der Wegerweiterung im Grombühl an das kgl. Stadtrentamt. — Auf Antrag des Dompfarramts wird eine Mutter, die ihre beiden Kinder nach rechtskräftiger Entscheidung in der katholischen Religion zu erziehen hat, bei Strafe aufgefordert, solche künftig nicht mehr zum protestantischen, sondern zum katholischen Religions- und Schulunterricht zu schicken. — Ertheilung der Erlaubniß zur Auswanderung nach Preußen an Jette Gutmann, Uhrenhändlerswittwe von hier. — Genehmigung des Baugesuches des Kaufmanns Karl Röder. — Vier Personen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit ausgewiesen. — Bewilligung zum Bezuge des Christmarktes pro 1870. — Abweisung eines Gesuches um Aufhebung des Stadtbetrittsverbotes. — Anschaffung des Werkes: „Reinigung und Bewässerung Berlins" für die städtische Bibliothek. — Vier Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betreffend. — Drei Unterstützungsgesuche werden genehmigt.

* (Kunstverein.) Sonntag, 4. Dez., neu ausgestellt: „Ein Volkssänger in Croatien" von Eugen Adam, Preis 550 fl. — „Santa Maria della Salute in Venedig" von H. Hoff, 150 fl. — „Landschaft" von Kubinsky, 200 fl. — „Ein Hund, todtes Wild bewachend," von Ludw. Volz, 350 fl. — „Landschaft im Frühjahr" von Wopfner, 300 fl. — „Landschaft in Südtyrol" von Völscher, 400 fl. — „Thierstück" von Meisner, 850 fl. — „Landschaft" von R. v. Malchis, 250 fl. — „Mondnacht" von Baade, 250 fl. — „Schnöde Damen" von Her, 280 fl. — „Der gestörte Politiker von Leisten, 200 fl. — Sämmtliche Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München.

† Künftigen Montag den 5. Dezember früh 9 Uhr feiert die 14-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche Stift Haug das Fest der heiligen Jungfrau und Märtyrin Barbara.

* In das Vereinslazareth zu Heidingsfeld wurden neuerlich folgende verwundete Krieger aufgenommen: 1) Sebastian Maier aus Gaden, 5. Inf.-Reg. 2. C., 2) Joseph Keppel aus Lindau, 11. Inf.-Reg. 1. C., Benedikt Köberle aus Sulzberg, 3. Inf.-R. 8. C., 4) Johann Kopler aus Waging, 1. Inf.-Reg. 1. C., 5) Johann Zink aus Oberböchingen, 3. Inf.-Reg. 8. C., 6) Johann Wollner aus Kirmsees, 7. Inf.-Reg. 11. C., 7) Georg Ehrenreich aus Münchshofen, 7. Inf.-Reg. 12. C., 8) Nepomuk Baumann aus Irlbach, 8. Inf.-Reg. 4 C., 9) Johann Arnold aus Mittelbach, 7. Inf.-Reg. 9. C., 10) Veit Brunn aus Ziegelanger, 14. Inf.-Reg. 8. C., 11) Michael Kazenberger aus Poppenlauer, 5. Inf.-Reg. 5. C., 12) Friedrich Glück aus Ludwigstadt, 7. Inf.-Reg. 9. C., 13) Johann Schinhammer aus Oberammerthal, 4 Art.-Reg. 4. Feldbatt., 14) Sebastian Mangold aus Eschenlohe 2. Jägerbatt. 3. C.

* Durch die Bemühung des landwirthschaftlichen Bezirkskomités von Aub und mittelst Unterstützung der Direktion des polytechnischen Centralvereins in Würzburg wurde in Aub eine gewerbliche und landwirthschaftliche Fortbildungsschule gegründet, welche am 1. Dezember d. J. feierlich eröffnet wurde.

München, 1. Dez. Die plötzliche Wiederabreise des Grafen von Holnstein, des Reisemarschalls unseres Königs, der, von Versailles zurückgehrt, unserem Könige in Hohenschwangau einen Besuch abstattete, um sofort wieder nach Versailles abzureisen, wird mit der jüngsten Anwesenheit des Fürsten Lynar, des Abgesandten des Königs von Preußen, in Verbindung gebracht und man erzählt, daß unser König auf die Einladung nach Versailles hin den Wunsch ausgesprochen habe, die Initiative zur Verwirklichung der Kaiseridee möge man Bayern überlassen. Man mag deßhalb noch so viel hin und herschreiben, ob unser König nach Versailles reisen wird, oder nicht, so viel ist gewiß, daß er, nachdem ihm an der erwähnten Initiative sehr viel gelegen zu sein scheint und nachdem auch die Könige von Württemberg und Sachsen zu gelegener Zeit im Hauptquartier sich einfinden werden, es sich nicht nehmen lassen wird, im Kreise der in Versailles versammelten Fürsten zu erscheinen, vorausgesetzt, daß er hieran durch Unwohlsein nicht gehindert ist.

München, 1. Dez. Mit Benützung von Relais und auf der Rückfahrt mit einem Extrazug der Eisenbahn konnte der kgl. Oberststallmeister Graf v Holnstein gestern nach Hohenschwangau reisen, einige Stunden daselbst verweilen und Nachts 11 Uhr wieder hier eintreffen. Heute Morgen ist derselbe wieder nach Versailles abgereist und wird die Fahrt dorthin ohne Unterbrechung zurücklegen. Es dürfte sich sonach, so scheint es, um eine Gegenstand sehr **eilender** Natur handeln.

München, 2. Dez. Se. k. Hoheit Prinz Otto wird sich von Hohenschwangau über Bissenhofen und Augsburg zur Armee begeben.

Bremen, 30 Nov. Eingetroffener Nachricht zufolge ist der Lloyddampfer „Union" bei Peterhead gestrandet und total verloren Passagiere und Mannschaft sind gerettet. Einer dem „Lloyd" zugegangenen Mittheilung aus Peterhead 9 Uhr Morgens zufolge sind 250 Passagiere in der Nacht dort eingetroffen die übrigen werden im Laufe des Tages daselbst erwartet Man ist mit der Bergung des Gepäckes und der Ladung des Schiffes beschäftigt.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 2. Dez. Der „Kreuz-Ztg." zufolge hält die Staatsregierung an der Absicht fest, den Landtag noch in diesem Monat einzuberufen. Die „Kreuz-Ztg." bestätigt, daß der Bundesrath **dem Vertrage mit Bayern zugestimmt hat**

Ausland.

Oesterreich. **Pesth**, 1. Dez. In der heutigen Sitzung des Budget-Ausschusses der Reichsraths-Delegation sprach Graf Beust über die auswärtige Lage, die Hoffnung ausdrückend, die Conferenz werde eine friedliche Lösung herbeiführen.

Großbrittannien. **London**, 1. Dez. Der Regierung ist aus Petersburg die officielle Notification zugegangen, daß Rußland den Conferenzvorschlag acceptire. Die Antwort Frankreichs steht noch aus. — Das atlantische Kabel von 1865 ist gebrochen.

London, 1. Dez. Laut Berichten aus Tour ist Alles in Bereitschaft gesetzt, um die Regierung binnen zwei Stunden nach einem andern Orte zu verlegen. — Die Mächte haben London endgiltig als Sitz der Conferenz angenommen; die Türkei aus Höflichkeit gegen England, welches Brüssel, Bern oder Haag vorgeschlagen hatte.

Rußland. Der Petersburger Correspondent der „Independance" gibt, unter Verbürgung ihrer Authenticität (??), nachfolgende wortgetreue Stelle aus Grant's Brief an den Kaiser von Rußland: „Auf den ersten Ruf Rußlands wird die Hauptmacht der amerikanischen Kriegsmarine sich nach dem mittelländischen Meere wenden und den russischen Schiffen Hülfe leisten die Fahrt durch die Dardanellen zu erzwingen." Der Correspondent fügt hinzu, daß England Kenntniß von dem Inhalt dieses Briefes und daher eine entgegenkommende Haltung angenommen habe.

Telegramme.

München. Telegramm an das Kriegsministerium.

Versailles, 30. Nov. Gestern hatte das Corps v. d. ann glückliches Gefecht westlich von Orleans.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

München, 3. Dez. Die Correspondenz Hoffmann meldet, ß der Landtag auf den 10. Dezember einberufen ist.

Deutsch-französischer Krieg.

Offizielle Kriegsnachrichten. **Versailles, 1. Dez.** Der erlust der Franzosen bei dem gestrigen mißglückten Ausfall auf r Südost-Front von Paris an Todten, Verwundeten und Gengenen ist sehr bedeutend. Heute wurde von ihnen zur Beergung ihrer Gefallenen ein mehrstündiger Waffenstillstand erten. — Auf unserer Seite beträgt der Verlust bei der württemrgischen Division etwa 40 Offiziere und 800 Mann, bei der Brigade de Trossel des 2. Armeekorps 2 Offiziere und etwa 70 Mann. Sächsische Verluste noch nicht bekannt. — Heute verhielt ch der Feind vollständig ruhig. v. Podbielski.

Stuttgart, 2. Dez. Der „Staatsanzeiger" meldet: Der König hat dem General Obernitz telegraphisch seine Befriedigung über das tapfere Verhalten der Truppen ausgedrückt nd die Sorge für die Verwundeten dem Prinzen von Weimar mpfohlen. Der Letztere telegraphirt folgende weitere Details: Officiere 8 todt, 32 verwundet. Mannschaften etwa 400 todt, 00 verwundet. Besonders gelitten haben das erste Infanterieregiment und das zweite Jäger-Bataillon. Die Artillerie hat iel Pferde, wenig Mannschaft verloren. Die Reiterei hat geinge Verluste.

Dresden, 2. Dez. Das „Dresdener Journal" veröffentlicht folgendes Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen: Chelles, 1. Dez. Von gestern Mittag bis zum Abend hat die 24. Division mit Theilen der Korpsartillerie in Gemeinschaft mit den Würtembergern bei Noisy und Villiers ein heftiges, aber glänzendes Gefecht bestanden. Die Franzosen, zwischen Brie und Villiers vorgedrungen, sind über das Plateau zurückgeworfen worden, mehrere Hundert Gefangene in unseren Händen lassend. Nach Aussage Aller standen 50,000 Mann uns gegenüber. Der bis jetzt gemeldete Verlust des sächsischen Korps beläuft sich auf 12 Offiziere, 100 Mann. Der für heute angekündigte abermalige Ausfall erfolgte nicht.

Dünkirchen, 1. Dez. (Offiziell.) Die für die Nordseeflotte bestimmten Kriegsschiffe haben Ordre erhalten, sich für zwei Monate ab heute gerechnet mit Lebensmitteln auszurüsten. Das Lager Helfaut-Bilques bei St. Omer soll unmittelbar organisirt werden.

Arras, 1. Dez. Heute ist eine Verproviantirung der Einwohner auf 40 Tage angeordnet.

Der Fregattenkapitän Planche, Oberkommandant in La Fère, hat an den Kriegsminister in Tours und an den Generalkapitän zu Lille folgende telegraphische Depesche gerichtet: „St. Quentin, 27. Nov. Nach einer Einschließung von 15 Tagen, während deren alle Bemühungen versucht wurden, um, sei es durch Ausfälle, sei es durch Artillerie, die Arbeiten des Feindes zu verhindern, wurde der Platz mit Belagerungsgeschütz und Mörsern angegriffen und hielt ein Bombardement von 30 Stunden aus. Gegen alle Kriegsregeln eröffnete der Feind das Feuer ohne vorhergegangene Benachrichtigung oder Aufforderung zur Uebergabe um 7 Uhr Morgens, wodurch der Schrecken und das Unglück in der Stadt den höchsten Punkt erreichten. Nach den ersten Stunden wurden unsere Batterien, die man von den die Stadt beherrschenden Höhen im Rücken nahm, zusammengeschossen. Der Widerstand wurde aber doch den ganzen Tag, die Nacht und den nächstfolgenden Tag fortgesetzt. Die unglückliche Stadt wurde von einem Bomben- und Granatenregen niedergeschmettert. Ein großer Theil ist abgebrannt und ein Theil der Vorräthe vernichtet. Jeder Schutzort fehlte: weder Keller noch Kasematten. Entwaffnet, machtlos und nach der einstimmigen Ansicht des Vertheidigungsrathes ohne Recht, diese Bevölkerung und die Truppen nutzlos aufzuopfern, mußte ich den Platz übergeben. Unsere Verluste sind groß."

Ueber die Zustände in **Paris**, schreibt die „Kreuzzeitung", werden die widersprechendsten Nachrichten verbreitet; jedenfalls ist die Stadt doch besser verproviantirt als man anfangs anzunehmen berechtigt war, und ebenso gewiß ist es den augenblicklichen Gewalthabern gelungen, die extremen Parteien niederzuhalten. So wenig den Mittheilungen reisender Engländer zu trauen ist, die Alles coleur de rose schildern, so wenig bestätigen sich auch die Berichte der Deserteurs, welche die Möglichkeit des Widerstehens nur noch auf einige Tage beschränken. Beides ist nicht wahr; aber auch das juste milieu zwischen beidem noch unbestimmt genug. Ein gewaltsamer Angriff auf eines der Forts oder nach der Eroberung eines derselben auf die Enceinte ist unmöglich, oder es würden die zu bringenden Opfer viel mehr außer allem Verhältniß zu dem Gewinn an Zeit stehen. Bei Sedan hat sich die verhältnißmäßig unblutige Einschließung von Paris entschieden. — An der Loire wird sich die Capitulation von Paris entscheiden!

London, 1. Dez. Aus Calais sind Mittheilungen eingegangen, wonach daselbst per Luftballon folgende Nachrichten aus Paris vom 30. v. M. einlangten: General Trochu und General Ducrot erließen unterm 29. eine Proclamation. General Trochu wirft die Verantwortlichkeit für das vergossene Blut auf Diejenigen, deren Ehrsucht die moderne Civilisation und Gerechtigkeit mit Füßen tritt. General Ducrot schwört, daß er Paris nur todt oder siegreich wiederbetreten werde. Die Angriffsoperationen begannen gestern Morgen durch Nationalgarden, welche den äußern Bahnhof von Choisy besetzten. Gleichzeitig wurde l'Hay angegriffen. Heute und in letzter Nacht anhaltende Kanonade. Die Schlacht begann auf verschiedenen Punkten. Ducrot überschritt heute Morgen die Marne und besetzte Mont Mesly, welcher Ort Mittags wieder geräumt wurde. Zwischen Champigny Brie und Villiers war der Kampf besonders heftig. Unsere Truppen überschritten die Marne auf acht Brücken. General Trochu brachte zu verschiedenen Malen den Kampf wieder zum Stehen, indem er die Linien-Infanterie durch seine Anwesenheit zu entschiedenerem Vorgehen veranlaßte. Der Kampf wurde durch formidables, unaufhörliches Artilleriefeuer, welches rings um Paris durch die Forts unterhalten wurde, und sämmtliche Positionen des Feindes bestrich, unterstützt. Ebenso griffen die Kanonenboote auf der Seine und Marne, sowie gepanzerte Eisenbahnwaggons in den Kampf ein. Nachmittags zog sich das Gefecht nach Epinay, dessen sich General La Ronciére bemächtigte. Der Kampf wird morgen auf der ganzen Linie fortdauern. General Renault, Commandirender des zweiten Corps, sowie General La Charviere sind verwundet. Im Süden von Paris hatte General Vinoy ein bedeutendes Gefecht engagirt. Unsere Verluste an Verwundeten betragen etwa 2000 Mann.

Brüssel, 2. Dez. Die „Indépendance" zweifelt, daß Gambetta die Abendereignisse des 30. November gekannt habe, als er gestern Nachmittag ein Circulartelegramm abgehen ließ, worin er sagt, daß Ducrot's Ausfall mit mehr als 100,000 Mann gelungen sei. Sie hätten die Marne überschritten. Details folgten später.

(Victualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 28—30 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 16— — kr., das Paar junge Hahnen 36—48 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 24 kr. bis 30 kr., das Hundert Kraut 5— 6 fl. Hasen 1 fl. 12 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 19 fl. — kr. bis 24 fl. 6 kr., Korn 18 fl. — kr. bis 18 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 14 fl. 30 kr., Haber 7 fl. 15 kr. bis 8 fl. 42 kr., Erbsen 18 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr., Linsen — fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 85 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 2. Dezember. Die im gestrigen Abendverkehr bereits eingetretene Ermattung machte heute weitere Fortschritte, obgleich die Meldungen vom Kriegsschauplatze günstig lauteten. Die Course gingen um 1—2 fl. zurück und die Umsätze waren überall sehr beschränkt. Die Reaktion nach dem gestrigen Steigen erscheint nur natürlich. Selbst die Spekulationseffekten gingen wenig um, während Bahn- und Nebenpapiere sehr schwerfällig verkehrten. Credit und Staatsbahn waren relativ noch am lebhaftesten. Staatspapiere hielten sich fester. Bundesanleihe 95¾, neue Bayern 95⅝—½, 5% Würtemberger, für welche Kaufordres vorlagen, 1% höher und fehlend. Auch 4½% waren sehr gesucht. Russische Pfandbriefe am Markte und schwächer, Spanier wenig verändert, Amerikaner in geringem Umsatze und etwas niedriger. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 238½—¼. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Piqué-Decken mit Franzen von 2 fl. 48 kr. empfiehlt

Franz Seisser jun.

Lehrling gesucht
für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft. Näh. in der Exped. (2255 3c

---

Im Verlage der **Etlinger**'schen Buchhandlung (P. Galvagni) in Würzburg ist soeben in einer Auflage von 120,000 Exemplaren erschienen:

Illustrirter Vaterlands- und **Deutscher Kriegskalender**

auf das Jahr 1871.

Ein historisches Jahrbuch für das deutsche Volk.

Mit einer zusammenhängenden Schilderung der Schlachten und Kämpfe des deutsch-französischen Krieges,

mit vielen Illustrationen, Portraits, großen Schlachtenbildern und einem Plane von Paris.

Neunter Jahrgang.

8 Bogen 4°. In Umschlag geheftet, gestempelt und durchschossen **15 kr.**

Die ruhmreichen Tage, die gebrachten blutigen Opfer und die erreichten großen Ziele unserer Armeen finden sich in diesem Kalender in einer zusammenhängenden meisterhaft und in volksthümlicher Sprache geschriebenen Schilderung vor. Es wird darin dem Leser ein Gesammtbild des deutsch-französischen Krieges vor Augen gestellt, welches von um so größerem Interesse ist, weil dieselbe kein aus den Tagesblättern zusammengelesenes Stück- und Flickwerk, sondern eine nach authentischen Quellen bearbeitete, wenn gleich zusammengedrängte, doch vollständige Geschichte des Krieges in einem Gusse ist.

Der billige Preis von 15 kr. mit Stempel ermöglicht Jedermann die Anschaffung dieses welthistorischen Kalenders.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien ꝛc.

Im Verlage von **Adolph Krabbe** in Stuttgart erscheint und ist die erste Lieferung vorräthig in Würzburg in **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse Nro. 4):

Geschichte des französischen Kriegs **von 1870.**

Von

Wolfgang Menzel.

2 Bände. gr. 8. (ca. 60 Bogen) in 12 Lieferungen.

Jede Lieferung geh. zu 6 Sgr. od. 21 kr. Rhein.

Die früheren Werke desselben Verfassers, welche die neuere Geschichte seit Anfang unseres Jahrhunderts darstellen, haben großen Beifall gefunden und sind in mehreren Auflagen erschienen. Das vorliegende Werk reiht sich ihnen nicht nur ebenbürtig an, sondern bietet auch noch mehr als die frühern wegen der Großartigkeit der Ereignisse, und wegen des Reichthums der politischen Aufklärungen und Belehrungen. Der Verfasser hat nicht blos auf den malerischen Effect der Schlachten und Belagerungen, sondern vorzugsweise auch auf die Motivirung der Ereignisse, auf den diplomatischen Hintergrund des militärischen Vordergrundes Bedacht genommen.

Das Werk wird Vieles zur richtigen Beurtheilung der sich eben vollziehenden großen geschichtlichen Thatsachen beitragen und hauptsächlich im Hinblick hierauf haben Verfasser und Verleger mit der Ausgabe desselben nicht länger zögern wollen. Jedenfalls wird es eine hervorragende Stelle unter den zahlreich erscheinenden geschichtlichen Bearbeitungen des deutsch-französischen Krieges einnehmen.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von **Kochherdchen** für Kinder zu den billigsten Preisen.

Joseph Frank,
neue Passage.

Ausverkauf

von **Wollenwaaren, Hauben, Fichus, Seelenwärmern, Shawlchen, Handschuhen** für Kinder, Damen und Herrn in ganz guter Waare zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

J. Rosenfelder,
Eichhorngasse.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein auf's Reichhaltigste assortirte Lager von

allen Sorten Kleiderstoffen,
schwarzen Sammet & Seidenzeugen,
gewirkten wollenen & Crêpe de Chine-Chales,
Mänteln, Paletots & Jacken,
Baschliks, Unterröcken & Unterrockstoffen,
sowie eine große Auswahl seidene & leinene Taschentücher, Herren- & Damen-Cravatten, Cachenez, Fichus & Colliers,

um damit zu räumen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Selbst überzeugend für den, durch die vielen auftauchenden nutzlosen Mittel mißtrauisch Gewordenen.

Daß der von Herrn W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein erfundene und fabricirte **Trauben-Brust-Honig***) bei Katarrhen, wie Husten, Heiserkeit, von **ausgezeichnet guter Wirkung** ist, kann ich aus eigener Erfahrung bezeugen.

Berleburg, den 1. Februar 1870.

Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

*) Dieses köstliche Hausmittel ist stets ächt zu haben in Würzburg bei

Wilhelm Simon u. **A. Minoprio.**

5452) **Gutes Reppendorfer Bier,** sowie **guten Wein** und **Most** und zu einem freien Gesellschaftszimmer ladet ein

Hummel, Büttnersgasse.

5477) Im inneren Grabengäßchen Nr. 2 ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. auf Lichtmeß zu vermiethen.

Vormals

Hofbrauhaus.

5468) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik

der Karlstadter Stadtmusik.

Anfang 3 Uhr.

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag

musikalische

Unterhaltung.

Most

sehr gut zu 8 kr.

bei **Seyfried,**

5467) Grabengäßchen Nr. 9.

5453) Zwei alleinstehende Damen suchen ein **Logis** von 2 bis 3 geräumigen Zimmern mit Zugehör auf Lichtmeß zu miethen. Strohgasse Nr. 5 neu.

5480) Eine **Puppenküche** und ein **Kaufladen** sind billig zu verkaufen. Näh. bei Tünchermeister Ditterich, Dominikanerplatz Nr. 4.

Digitized by Google

Joseph Scheidt
Bank- & Wechselgeschäft, Domstrasse Nr. 22, Würzburg.

Ein- und Verkauf aller Gattungen
in- & ausländischer
Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten-Actien und Lotterie-Effecten,
sowie Umwechslung aller Arten von
Coupons und Geldsorten zum Tagescurse.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle **mein großes Lager** in

Schlafröcken & Joppen

Winterüberzieher & Knabenpaletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Sochaczewer,
Domstrasse 21.

Wollene Hemden, Unterjacken, Unterhosen, billigst bei

Franz Seisser jun.

5447

Danksagung.

Ein doppelt hartes Geschick machte es mir und meinen Kindern unmöglich, der am Donnerstag den 24. d. Mts. zu Neustadt a/S. erfolgten Beisetzung der Leiche unserer innigst geliebten Gattin und Mutter

Anna geb. Schmitt

beizuwohnen und ihr das „letzte Lebewohl" in das frühe Grab nachzurufen; um so tröstlicher war für mich die Nachricht von der „allgemeinen Theilnahme", welche die Bewohner Neustadt's der Verblichenen und damit uns bewiesen haben.

Allen — Allen sei aus des gramerfüllten Herzens tiefem Grunde der heißeste Dank gesagt, mit der Bitte, mir und meinen Kindern das frühere Wohlwollen bewahren zu wollen, wie auch ich stets dankbar der Stätte gedenken werde, wo ich Alles fand, es aber so früh wieder zurückgeben mußte.

Allen, die brieflich mir Trost zugesprochen, der herzlichste Dank!

Weißenburg im Elsaß, den 30. November 1870.

Carl Volkheimer,
Unter-Präfect.

Wollne Hemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Cachenez, Foulards,
Shlips,
Taschentücher,
Chales u. Jacken,
Kleiderstoffe,
Lama u. Flanelle,
Pelz-Piqué, Tricots,
Bettdecken
zu **ganz billigen** Preisen bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

5466) Eine **Köchin,** die sich allen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. F. Berg, 5. Distr. Nr. 34, Zellerstraße.

Fränkischer
Gartenbau-Verein.

Heute, Samstag den 3. Dez., Abends halb 8 Uhr
Sitzung und Verloosung.

Da Rechnungsablage, Wahl der Revisionskommission und auf die bevorstehende Hauptversammlung bezügliche Besprechungen auf der Tagesordnung, wird vollzähliges Erscheinen erbeten.

Zugleich werden jene HH. Mitglieder, welche Bücher oder Zeitschriften aus der Bibliothek in Händen haben, ersucht, solche binnen 14 Tagen behufs Revision des Katalogs einzuliefern.

Neue Welt.

Sonntag, den 4. Dezember
Quintett.
J. A. Wadenklee.

Gabler'sche Brauerei.

5474) Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Vormals
Hofbrauhaus.

5469) Von morgen an
Doppelmärzenbier.

Digitized by Google

Weihnachts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir mein reich assortirtes, mit den neuesten Artikeln wohl ausgestattetes

Kinder-Spielwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß, gleich den Vorjahren, auch heuer die Aufstellung der größeren Sachen im ersten Stocke stattfindet und zu möglichst billigen Preisen abgegeben wird. 5491 4a

Jos. Perathoner auf der Brücke.
Christmarkt große Bude

Nu eingetroffen:

Mäntel, Jaquettes & Jacken,

Paletots für Mädchen, Mäntel mit Kragen, große schwarze Mäntel à fl. 6, fl. 8, fl. 10 2c., farbige Unterröcke, Baschliks & Caputzen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn

Joseph Korb,

Schriftsetzer und Xylograph dahier,

gestern Nachmittag 1 Uhr an einem Schleimschlag zu sich abzurufen.

Er ward geboren zu Würzburg am 15. Juli 1803, und erreichte sonach ein Alter von 67 Jahren 4 Monaten.

Diese Trauernachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß, mit der Bitte um frommes Gebet für den Verblichenen.

Würzburg, den 3. Dezember 1870.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Sonntag den 4. Dezember Abends halb 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu höflichst eingeladen wird. 5507)

Frankfurter Brat- und Leberwürste, sowie Nürnberger Essig- und Salzgurken nebst Ochsenmaulsalat empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Für Feldpostsendungen

empfehle ich sehr gute **Chocolade** nach vorschriftsmäßiger Verpackung mit Adresse.

Carl Müller

5489 2a am Schulseminar.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. laufenden Monats Nachmittags 3 Uhr

werden bei der juliusspitälischen Hausverwaltung die Gemüßabfälle pro 1871 öffentlich versteigert.

Würzburg, den 2. Dezember 1870.

Königliches Oberpflegamt des Juliusspitals.

Seuffert.

Eder.

Mäntel, Jacquettes, Jacken!

Größte Auswahl von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Sachen bei **bekannt sehr billigen Preisen.**

Joseph Oppenheimer, Blasiusgasse.

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4, vis à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst

Georg Konrad.

Ostindischen Sago, weißen und braunen, empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

5493) Derjenige, welcher gestern Freitag früh in meinem Laden ein blaues Hundeband kaufte und dabei etwas liegen ließ, wird ersucht, sich nochmals hinzubemühen.

Georg Lesch, Sattler, Dompraße.

5470) 2 möblirte oder unmöblirte **Mezanen-Zimmer** sind bis 1. Januar an Herrn zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 3, Karthausenstraße.

5481 2a) **Guten Most,** über die Straße zu 10 kr., u. **1869er Wein** per Maas 12 kr. empfiehlt

Café Franz,

Lochgasse.

Harmonie.

Diejenigen verehrl. HH. **Studirenden,** welche mit der Erneuerung ihres Abonnements auf das Wintersemester noch im Rückstande sind, wollen dieselbe längstens bis zum Schlusse der laufenden Woche bewerkstelligen.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

5487) Morgen Sonntag **vollständige**

Harmonie-Musik.

Anfang 5 Uhr.

Digitized by Google

Stadt-Theater.

Samstag, den 3. Dezbr. 1870
Abonnement suspendu.
Zum Benefize des Kapellmeisters Herrn Ruczek.
Neu einnudirt:
Tannhäuser,
oder:
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Abtheilungen v. Richard Wagner.
Regisseur Hr. Clement.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 4. Dez. 1870.
7. Vorstell. im 4. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen zum dritten Male:
Die schönen Weiber von Georgien.
Große komische Oper mit Evolutionen, Märschen, Tänzen und Gruppirungen in 3 Akten von Monaur. Musik von Jaques Offenbach. Arrangirt und in Scene gesetzt von E. Reimann. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Costüme nach den Wiener Figurinen.

Musik-Verein.

Donnerstag den 8. Dezember, als am Feiertage Maria Empfängniß, findet in den Sälen des **Platz'schen Gartens,** Abends 7 Uhr anfangend,
musikalische
Production
statt, welche in ihrem Programm das Neueste: „Die Schlacht bei Sedan" nachweist.

Jedes resp. Mitglied ist berechtigt eine Person einführen zu dürfen.

2a) **Der Ausschuß.**

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik
und Declamation,
wozu ergebenst einladet
Ludw. Drunsel.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Nik. Troll.

5494) Unterzeichneter verzapft von morgen an seinen **selbstgebauten Most** per Maas 10 kr., wozu ergebenst einladet
Franz Kordowich,
Peterpfarrgasse Nr. 12.

Zu verkaufen

ist im Bergmeistershof Nr. 4 über 1 Stiege nur Vormittags ein noch fast neuer **Winter-Rock, ein Schlafrock, 1½ Dutzend leinene Hemden, ein Badwännchen, 2 neue Sammt-Capothütchen** und **1 runder Seiden-Sammthut** sehr billig.

Anzeige.

Schönes, haltbares **Tafel-** und **Kochobst** aus der Miltenberger Gegend, von längst bekannter Güte, wird auch in diesem Winter wieder nach der Metze abgegeben. Diesmals im Keller bei Lohnkutschers-Wittwe Frau Brendel, obere Bocksgasse Nr. 1. Verkaufszeit jeden Montag, Dienstag u. Donnerstag Morgens von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

5475) **J. Breitenbach.**

5478) Da bei mir aufs Dreikönigziel **Köchinnen, Haus-, Zimmer-** und **Kindermädchen,** nur mit guten Zeugnissen, vorgemerkt sind, so ersuche ich geehrte Herrschaften, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren.
Achtungsvoll
L. Schwab,
Büttnersgasse vis à vis Hotel Schwan.

5488) Zum schönen Namenstage der liebenswürdigen Fräulein **Babetta T...sch** in Reuchelheim ein 10tausendfach, weit schallendes Hoch von
einem stillen Verehrer.
Gelt, Babelche, auch etwas zur Abwechslung!
R. J. R.
Versbach, den 1. Dez. 1870.

5502) Den beiden holden und liebenswürdigen Fräulein im **Wittelsbacher Hof** gratulirt zu ihren morgigen Namensfesten mit einem tausendfachem Hoch, daß der ganze Wittelbacher Hof zittert
eure Freundin M. R.

5445) Der lieben Frau **Barbara Herbig** und ihrer liebenswürdigen Tochter **Barbara** in Rothhof zu ihrem morgigen Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß der ganze Rothhof zittert.
Ungenannt und doch bekannt.

5479) Der eben so schönen, als liebenswürdigen **Berbelle M.** zu ihrem Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß der ganze Glaspalast zittert.
Ungenannt.

Eine metallene **Weinablaß-Maschine** ist zu verkaufen. Näh. Augustinergasse Nr. 13.

Berichtigung. In der **Versteigerungs-Bekanntmachung** von Seite des k. Hrn. Rechtsanwaltes Phil. Treutlein in Nr. 301 d. Bl. Seite 5 ist Zeile 7 und 8 statt Hs.-Nr. 7 im I. Distrikt in der Bachgasse zu lesen: **Hs.-Nr. 7 im II. Distrikt in der Lochgasse,** was man zu verbessern bittet.

Empfehlung.

Weinwirth **Philipp Fürter,** 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße, empfiehlt seine **reingehaltenen Weine,** als:
1869er Wein, per Maß 12 kr.,
1868er „ per Maß 16 kr., über die Straße 15 kr.,
1868er „ per Maß 24 kr., über die Straße 22 kr.,
1868er „ per Maß 36 kr., über die Straße 32 kr.,
Roth-Wein, per Maß 48 kr.,
Most, per Maß 10 kr., über die Straße 9 kr.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter eröffnet die seit Jahren betriebene **Gastwirthschaft zum grünen Baum** wieder, und empfiehlt sich demnach einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens im Verabreichen von gutem Wein und Bier aus der Hrn. Bauch'schen Brauerei kalten und warmen Speisen unter reeller und prompter Bedienung.
Achtungsvollst zeichnet
Georg Horner,
Restauration zum grünen Baum,
Zellerstraße Nro 35 neu, Würzburg.

5477) Der schönen, blonden liebenswürdigen Frau **Barbara Winzenhörlein,** Wittwe, von Rottendorf, gratulirt herzlich vielmal zu ihrem Namenstage ein Ihr unbekannter stiller Verehrer zu R.

Der liebenswürdigen Fräulein **Babetta Herlig** im Sandhof gratulirt zu ihrem morgigen Namenstage
M. R.
5444) **J. R.**

5500) Bei meiner Abreise von hier nach Hof sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
N. Kernaul.

Es ist in einem Privathause guter **Mittagstisch** zu haben. Auch wird solcher über die Straße verabreicht. Semmelsstraße Nro. 60, 1 Stiege. (5484

Ein **junger Mann,** aus guter Familie, sucht eine Lehrlingsstelle in einem Gasthof oder Restauration durch
M. J. Walter.

Verloren

wurde ein **Portemonnaie** von Juchtenleder mit wenig Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. (5505 2a

5454 Im Schweller'schen Laden blieb ein **Muff** und ein **Entout-cas** liegen, und können beide Gegenstände gegen Einrückungsgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

Ein kleines **Zimmer** mit Bett ist zu vermiethen. Braunshof Nro. 7. (5472

Zwei guterhaltene **Landwehr-Uniformen** sind billig zu verkaufen im 5. Distr. Nr. 259 alt, Saalgasse. (5486

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 4. Dez.:
Grosse
Production
des städtischen Orchesters im großen Saale.
Anfang 3 Uhr.

Zu zahlreichem Zuspruche ladet freundlichst ein
Adolph Knoblauch.

5464) Herzlichen Dank dem Finder der verlorenen Brieftasche mit 1650 fl. in Obligationen.
J. Ditsch.

5488) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Neugrubengasse Nr. 1.

5473) **Havelock** zu verkaufen. Sternhof Nr. 42.

Ein **Mädchen,** welches in der Wirthschaft bewandert ist, wird als Kellnerin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (5504

5461 In Mitte der Stadt ist ein Haus, für jedes größere Geschäft geeignet, mit gutem Keller, Hofraum u. s. w. zu verkaufen. Näheres Exp.

5462 2a) Eine geräumige **Parterrewerkstätte** mit großer Halle, Hof und Logis ist auf den 1. Mai zu vermiethen Näh Exp.

Eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., ist sofort zu vermiethen. Bankgasse Nro. 30, über 2 Stiegen. (5496

Digitized by Google

Jos. Rom, Würzburg,

Kürschnerhof Nr. 6,

empfiehlt für die Winter-Saison sein reich ausgestattetes

Pelzwaarenlager

aller Arten **Garnituren & Jacquetten** für Damen und Kinder, sowie in **Pelzröcken & Reise-Pelz-Fournituren**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

NB. Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzartikeln werden **prompt und billig** ausgeführt.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein neueingerichtetes, wohlassortirtes Schnittwaaren-Lager, als: **Bielefelder-, Schlesische & Hausmacherleinen,** in allen Breiten und Qualitäten; **Tisch- & Tafelzeuge, Tisch- & Comodedecken** in Cachemir und Ripps, Naturelleinen, Chamois, roth und weiß in allen Größen mit und ohne Franzen; **Dessertservietten** in gebleicht, naturell und chamois; **Handtücher** in Damast, Drell bis zu den gewöhnlichsten Küchenhandtüchern; **Taschentücher** in weiß und bunt; **Piqué, Satin, Madapolan & Shirtings; Piqué- & Damast-Bettdecken;** wollene **Bett- & Bügeldecken; Bett- & Sopha-Vorlagen, Flanelle** in allen Farben; wollene **Hemden; Unterjacken & Unterhosen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Joh. Dehner.

Plattnersgasse Nr 2.

Ausverkauf

von **Kleiderstoffen, Chales & Jacken,** sowie eine

große Parthie Resten

jeder Art, empfiehlt zu enorm billigen aber **festen Preisen.**

Franz Seisser junior.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hohen Adel, sowie hochverehrlichen Publikum der Stadt Würzburg und Umgegend, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage den **Platz'schen Garten** übernommen habe.

Mein Bestreben wird darin sein, daß ich meinen verehrten Gästen immer das Beste in Speisen und guten Getränken verabreichen werde, überhaupt stets bemüht sein alle Wünsche in jeder Weise zu rechtfertigen.

Den verehrlichen größeren Gesellschaften offerire ich meine Räumlichkeiten zur Benützung bei Festlichkeiten, sowie Bällen und Concerten, Theatervorstellungen ꝛc. ꝛc.

Kleineren und Privatgesellschaften stehen die kleineren Salons ebenfalls zu Diensten.

Hochzeiten, Déjeuners, Diners & Soupers werden auf das prompteste und zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Die Speisekarte meiner Restauration wird stets reichhaltig sein und solide Preise haben. Wein und Bier werde ich immer im besten Stande halten.

Es soll mein Bestreben sein, das so schön angelegte Etablissement in einer Weise zu führen und zu bewirthschaften, daß jeder mich gefl. Beehrende zufrieden gestellt sein wird.

In der Hoffnung, daß das verehrliche Publikum mein Unternehmen mit gefl. Beachtung unterstützen wird zeichnet mit aller Hochachtung ergebenst

Adolph Knoblauch,

Pächter des Platz'schen Gartens.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Für Festgeschenke empfehlen einen **großen Posten Batist-Taschentücher** auffallend billig.

Ullmann & Strauss

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe **von morgen an** $^4/_4$, $^5/_4$ und $^6/_4$ **halbwollene und wollene** Kleiderstoffe, farbige Thybets, **Bukskins**, Westenstoffe, Ratines, Doubles, Velours, Lama's, abgepaßte **Unterröcke, einfache und** Doppel-Châles, Shlips, Cachenez, sowie eine große Parthie **Reste** ꝛc. **zu bedeutend** herabgesetzten aber festen Preisen.

Franz Leininger,
auf der Mainbrücke.

Flaig & Heintz am Markt

empfehlen ihr sehr reichhaltig ausgestattetes Lager in **Herrenmodewaaren,** und machen besonders darauf aufmerksam, daß **Anzüge nach Maß** von den billigsten bis zu den feinsten unter **unserer Garantie** auf das eleganteste angefertigt werden.

Fertige Ueberzieher, Schlafröcke & Joppen sind in allen Qualitäten und Preisen vorräthig, ebenso **Prima Qualitäten von Regenmänteln.**

Winterüberzieher

von anerkannt guter Waare und dauerhafter Arbeit in allen Qualitäten von 12 fl. bis 36 fl. empfiehlt

Joh. Bapt. Gräf,
vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Eine große Auswahl in allen existirenden Stoffen liegt zur gefälligen Ansicht bereit und werden Bestellungen schnell und billigst ausgeführt. **D. O.**

Velours, Doubles, Ratinés etc.

für Ueberzieher und Damenmäntel, sowie **Doubles mit Futter** für Herrnschlafröcke empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Neundörffer & Held.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

Albin Herold am Schmalzmarkt.
C. A. Ziegler am Paradeplatz.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

30

4777 2) Ein abgeschlossene **Logis**, 3. Etage, 3 elegan Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 19.

Digitized by Google

Nervenfieber, Typhus und Brustbeschwerden schnell beseitigt.

Herrn **Johann Hoff**, Hoflieferant in Berlin.

Bernburg, 19. Septbr. 1870.

Unter den 260 Verwundeten liegen mehrere am Nervenfieber krank, eine Krankheit, die leicht in Typhus ausartet, (wogegen das Hoff'sche Malzextrakt im Jahre 1864 und 1866 wunderbar schnell heilte); auch zeigen sich leichte Ruhranfälle (Bestellung). **Wittje**, Major, Königl. Reserve-Lazareth. — Ziebingen, 15. September 1870. E. W. wollen von Ihrem so vortrefflichen Malzextrakt an Frau Gräfin **von Finckenstein** abermals 100 Flaschen senden. **Zimmermann**, Sekretär. — Ihr Malz-Chocoladen-Pulver, von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden. Der Landrath **Freymark** in Wirsitz. — Senden Sie mir von der ausgezeichneten Malzgesundheitschocolade und von den Brustmalzbonbons, die so sehr zur Heilung meiner Brustbeschwerden beitragen. **F. Ritzengruber** in Königstetten.

Verkaufsstelle in Würzburg bei

Wilhelm Simon. Eichhorngasse,

und **L. Busch.** Schulgasse

Dockenflächse

empfiehlt

Wolpert, Schenkhof.

Feine Filzstiefletten mit Ledersohlen, mit und ohne Besatz und auf Rahmen, sowie

Gummischuhe Ia. Qualität empfiehlt in großer Auswahl billigst

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum Würzburgs und der Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Feilenhauer-Geschäft

des verstorbenen Herrn Caspar Bauer käuflich erworben habe und es mein eifrigstes und unablässiges Bestreben sein wird, mir das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber durch gediegene Arbeit und solide Preise zu erwerben und zu erhalten.

J. Hiltl, Feilenhauer,

5319) 4c Büttnersgasse Nro. 18.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität,** unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,

Mainbrücke 15.

Nicht zu übersehen.

5306 2a) In einem freundlichen Städtchen am Mainstrom, Sitz mehrerer Behörden, ist ein **Geschäftshaus,** worin seit 40 Jahren eine Spezerei-, Colonial- und Schnittwaarenhandlung schwunghaft betrieben wurde, Familienverhältnisse wegen sofort zu **verkaufen** oder auch zu **verpachten.**

Bedingungen sind beiderseits für den Unternehmer günstig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt

das **Koch**'sche Agentur- und Stellenvermittlungs-Bureau hier.

Gänzlicher Ausverkauf!

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

J. M. Vornberger jr.

4b **am Marktplatz.**

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei

(8) **J. S. Brenner.**

Marzipanformen

in größter Auswahl billigst bei (3b 520

M. Sündermann jun., Eichhorngasse.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Anträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (50

Englische Respirators (Lungenschützer)

allen Lungenleidenden ärztlich empfohlen, sind in den verschiedenen Qualitäten à fl. 7, fl. 5. 15, fl. 4. 30, fl. 2. 42 und fl. 1. 30 vorräthig bei

(3b) **Carl Bolzano.**

Damen- & Kinder-Baschliks, Moirée-Schürzen, Kindercapoten, Röcke & Kleidchen empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Georg Lochner

am Markt.

Ausverkauf

einer Parthie farbiger **Terneaux- & Castorwolle** pr. Loth à 6 kr. bei

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Gehechelten **Flachs** à Pfd 33 kr. und über, feinen **Spinnhanf** à Pfd 32 kr. und über, empfiehlt

Wolpert, Schenkhof.

Holzgegenstände

um Bemalen sind eingetroffen bei

273) 3c **Ph. Friedr. Zürn.**

Bekanntmachung.

erpachtung des Marktgeldes und Marktzolles betr.

Am **Montag den 12. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr wird in unserer Stadtkämmerei** der acht des Marktgeldes und des Marktzolles auf die Zeit vom Februar 1871 bis dahin 1874 der Versteigerung unterstellt. ie Verpachtung des Marktgeldes findet in zwei Hälften, jene s Marktzolles aber im Ganzen statt. Die Pachtbedingungen nnen in der Stadtkämmerei eingesehen werden. Strichslustige erden zur Versteigerung eingeladen.

Würzburg, den 28. November 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Alpenkräutertrank
von **Nic. Backé**
in **Stuttgart,**
sicher und unbedingt heilsam gegen alle **Magen-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-** ꝛc. Leiden, à 42 kr. per Flacon. —

Die Agentur hat übernommen: (4818

Würzburg
Andreas Kirschten.

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth. u. Chem.
Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen.
Anerkannt bester Ersatz für Mutterm lch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren.
Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheker **Deckelmann,** Pfauenapotheke.

---

448) Eine gewandte **Köchin** wird von einer Bürgersfamilie uf's Ziel Drei-König in Dienst u nehmen gesucht. Näh. Exp.

5240 3c) Zu Weihnachtsgeschenken passend, sind zwei sehr gute, solid gearbeitete, gezogene **Zimmergewehre** — wovon eines ein Zündnadelbüchschen. — ferner **J. G. Mayer's Atlas der Alpenländer** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5436) **Ein Doppelschlüssel (Haus- u. Geldschrankschlüssel) wurde gefunden. Näh. in der Exp.**

5432) Ein sonniges **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist an einen Herrn oder Dame zu **vermiethen.** Innerer Graben Nr. 49.

Für Weinhandlungen.

Ein militärfreier älterer **Commis,** der mehrere Jahre in einem bedeutenden Weingeschäft als Buchhalter thätig war und auch die vorkommenden Reisen zu besorgen hatte, sucht eine ähnliche Stelle in einem gleichen Geschäft. Gefl. Anträge, mit E. K. bezeichnet, befördert die Exp. d. Blattes. (5526 2b

---

Zu vermiethen

ein **großes Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, in erster Etage. Franziskanerplatz vis-a-vis der Universität. Näheres bei

5438) C. Schönecker.

5439) Ein noch fast neuer, moderner **Frack** ist billig zu **verkaufen.** Domer Schulgasse Nro. 10.

5457) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 7.

5433) Deckung für Pflanzen, vorzugsweise **Laub** und **Fichtenreiser,** wird zu kaufen gesucht. Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1.

5435 3a) **Es** wird ein tüchtiger **Tagschneider,** welcher Maßnehmen und Anprobiren versteht, pr. Woche 9 fl. Lohn, und ein tüchtiger **Hosenarbeiter** gegen guten Lohn auf einem kleinen Landstädtchen gesucht.

Näh. in der Exp.

5450) **Futterschneid-Maschinen** sind billig zu verkaufen bei

Ullrich Hofmann's Ww.
in Eibelstadt.

General-Agentur.

5263) Ein älteres **Bremer-Auswanderungsgeschäft** sucht für das Königreich **Bayern** einen **cautionsfähigen**

General-Agenten

unter günstigen Bedingungen — Offerten unter **Littr. J. B. 185** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.** (2b

---

Gesucht

wird aufs Ziel Dreikönig ein solides, fleißiges **Mädchen.** Ohne gute Zeugnisse jede Anmeldung unnütz. Näh. in der Expedition. (5456 3a

---

5455) Ein schöner **Winterrock** ist zu verkaufen. Bachgasse Nr. 3.

Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

9295 60) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu ertragen

---

Annonce.

5274 3c) Ein militärfreier, **junger Mann,** zur Zeit in einem gemischten Waarengeschäfte thätig, sucht bis 1. Januar 1871 seine Stellung zu verändern. Offerte unter **G. H. M. Nr. 1** besorgt die Expedition dieses Blattes.

5358 3b) **1600 fl.** werden gegen vierfache Versicherung, jedoch ohne Unterhändler gesucht.

Näh. in der Exp

5360 2b) **Alle Sorten Filet- und Häckelarbeiten,** sowie **Stickereien jeder Art** werden billig und schön angefertigt.

Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

5358 3b) Die Geflügelstopf-Anstalt befindet sich vom 2. Dezember an in Haus Nr. 2, oberer Heidingsfelder Weg. Verkaufslokal unverändert „Karmelitengasse Nr. 25".

5364 3b) **Damen-Anzüge** werden gefertigt im 2. Distr. Nr. 21, Restauration des Herrn Zink über 2 Stiegen. Pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert.

5391 2b) Eine Parthie neue und weingrüne **Faß** sind zu verkaufen: auch wird Most daran genommen bei

Kasp. Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.

15—18,000 fl.

sind theilweise auf erste Stelle im hiesigen Bezirke auszuleihen.

Näh. in der Exp. (5440

2b) **2 tüchtige Büttner-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Mich. Pappenberger,
Büttnermeister
in Ochsenfurt.

5365 3b) **Gute Agenten** für eine alte, solide Feuer-Versicherungsgesellschaft, sowie für eine Lebens-Versicherung werden gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.

5350 3b) Es wird von einer Gesellschaft ein **separates Zimmer** womöglich in einer Bierwirthschaft) zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

5251 3b) Ein solides **Mädchen** von guter Familie sucht als Laden- oder Zimmermädchen aufs Ziel eine Stelle. Näheres Semmelsstraße alte Nr. 144.

5250 3b) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

5418) Es ist ein **Zimmer** sogleich zu vermiethen, mit oder ohne Möbel. Näh. in der Exp.

5446) **Tüchtige Holzspälter** werden im Akkord gesucht im Brennholz u. Steinkohlen-Geschäft von F. Konrad, Maingäßchen Nr. 11, außerhalb dem Sanderthor.

5473) **Guter Tischwein** in kleinen Partien ist zu haben Dominikanerplatz Nr. 4

Weinhändler **Emmert.**

5451 3a) Zu verkaufen oder zu verpachten ist sogleich ein **großer Wein- und Obstgarten** mit Wohnhaus. Näheres außerhalb des Zellerthores oberhalb Gut Moskau bei Georg Döhlein, Tünchnermeister.

Digitized by Google

Unser **Schuh- & Stiefel-Lager** in **Leder, Lastings & Filz** in allen **Qualitäten,** empfehlen en gros & en detail

Gebr. Oppenheimer,
Sandgasse.

P. S. Reparaturen werden schnellstens besorgt.

(5443

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Philipp Fey

sagen wir allen von fern und nahe gekommenen Verwandten und Freunden, insbesondere den verehrten Herren Lehrern für ihre tröstenden Gesänge, unseren herzlichsten Dank.

Wir bitten, dem Verblichenen ein freundliches Andenken, uns aber auch das fernere Wohlwollen nicht zu versagen.

Homburg, den 1. December 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. ¹/₁ Flacon fl. 1. 6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
8) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

---

durch königlich bayer. Ministerial-Entschliessung

Patentirt

4335

F. W. Bockius'scher
Kräuter-Brust-Syrup.

vom 24. October 1868.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische** und **chronische Catarrhe, Lungenentzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals-** und **Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 30 kr., 35 und 24 kr. zu haben in Würzburg bei

Leonh. Pfeuffer, Eichhorngasse.
Herm. Scheuer, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz, und
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse.
In Dettelbach bei **Franz May.**
„ Carlstadt bei **Jos. Hagenauer.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**

Zum freien Verkaufe genehmigt.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründ'ich helfen wollen. Von Dr. **Werner.**

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben

Anton Fischer, Spediteur.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir Dienstag den 22. November 1870 große Kirchgasse No. 279 ein

Möbel-Magazin

errichtet haben, assortirt in allen Gattungen solid geabbeiteter Möbels.

Bestellungen von Zimmer- und Salon-Einrichtungen in allen Holzarten, sowie alle im Tapezierfache vorkommenden Arbeiten werden stets schnell und unter Garantie angefertigt.

Reparaturen in obengenannten Artikeln werden sorgfältigst ausgeführt und billigst berechnet.

Unser stetes Bestreben wird es sein, den tit. Abnehmern fortwährend solide, dauerhafte Arbeit zu liefern, um das bis daher genossene Vertrauen auch in unserem neuen Geschäfte zu bewahren.

Lohr, den 22. November 1870.

5309 2b Achtungsvoll

Val. Vogt & Andr. Schmitt.

Neuestes Werk von Turgénjew.

In den Lieferungen 1 bis 6 des

Buchs der Welt für 1871

ist **vollständig** enthalten: **Am Vorabend,** Original-Novelle von **Iwan Turgénjew.**

Außerdem enthält das Buch der Welt **Kriegsartikel** mit prachtvollen Holzschnitten, welche in umfassendster Weise, in Wort und Bild, die Geschichte des heutigen Krieges geben, sowie gediegene Beiträge von **Berth. Auerbach, G. Rasch, Hiltl, Venedey, K. Pflug, Glaßbrenner, Walesrode** ꝛc.

Jede Lieferung von 12 Foliobogen kostet 18 kr. = 5 Sgr.

Bestellungen hierauf sieht entgegen:

A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, Sternngasse 4.

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz

amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Co[n]servirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Ve[r]treibung des üblen Mundgeruches in Flacon à 36 kr. und 18 k[r]. zu haben bei

Carl Bolzano.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab Pstg. 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 1 U 35 M Nachm u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 10 M. Nachm. Pstg. 4 U. früh Güterz. 5 U 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Pstg. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr u. 2 U. 45 M. Nachm. Pstg. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M fr., 2 U. Nm u 7 U. 45 M A.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm., Pstz. 10 U 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M Vorm u 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 5 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perizüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Esselbach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 309 Sonntag den 4. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Forts.) VII. Diebstähle des Peter Pfeufer 1) zum Nachtheile des Bäckermeisters Joseph Nebel zu Heidingsfeld am 21. August 1869. Am Morgen des 21. August vor. Jrs. kehrte der Bäckermeister Joseph Nebel von Wien, der sich zu Heidingsfeld auf Besuch befand und im Gasthaus des Emil Reuter daselbst ein im ersten Stock befindliches Zimmer bewohnte, aus einer Gesellschaft in sein Logis zurück und entdeckte alsbald, daß sein verschlossener Reisekoffer durch Loszwängen des Schloßkastens erbrochen und daraus eine Parthie seiner Effekten zu einem Werthanschlage von 31 fl. entwendet worden waren. Der Verdacht richtete sich sogleich gegen 2 Handwerksbursche, welche in der fraglichen Nacht im Reuter'schen Gasthaus unter dem Namen Andr. Raufenbarth, Schuhmachergeselle aus Würzburg und Isak Oppenheimer, Uhrmacher aus Erlangen logirt hatten und in der Frühe des 21. August wieder fortgegangen, und über welche mehrere beinzichtete Wahrnehmungen am Morgen vor ihrer Entfernung gemacht worden waren. Während nämlich dem angeblichen Oppenheimer das in der Kammer des Dienstknechtes Bleuel stehende zweite Bett, und dem Raufenbarth im zweiten Stock seine Schlafstätte am Abende des 20. August angewiesen worden war, sah Bleuel beim Aufstehen die beiden vorgenannten beisammen in dem dem Oppenheimer angewiesenen Bette liegen. Zur Zeit ferner, wo Bleuel bereits seine Kammer verlassen hatte, fiel es dem daran in der Frühe vorbeigehenden Wirthssohn Friedrich Reuter auf, daß das gegen die zum 2. Stock führende Stiege gerichtete Kammerfenster mit Mannsröcken verhängt war, und als er bald darauf wieder am Fenster vorüberging, war dasselbe frei und die Zimmerthüre offen. Etwa um 5½ Uhr hatte Bleuel den angeblichen Oppenheimer noch nicht vollständig angekleidet, wie spähend auf der Treppe bemerkt und war ihm bei dessen späteren Herunterkommen an demselben das blendendweiße Hemd, welches er anhatte und ein Päckchen in seiner Hand aufgefallen, da weder dieser noch Raufenbarth bei ihrer Ankunft in der Wirthschaft am vorhergegangenen Tage ein solches gehabt hatte. Außerdem wurden in der Schlafkammer Bleuels ein Paar alte gerusterte Stiefel vorgefunden, welche einer der beiden Bursche zurückgelassen haben mußte. Erst die Untersuchung gegen Peter Pfeufer wegen des Diebstahls zu Markelsheim, woselbst er sich gleichfalls Isak Oppenheimer genannt hatte, stellte heraus, daß Pfeufer eben der Begleiter des Raufenbarth sei. Raufenbarth gesteht auch zu, den Diebstahl mit Pfeufer verübt zu haben und Nikolaus erkennt mit aller Bestimmtheit in Pfeufer den damaligen Begleiter Raufenbarths, Pfeufer versucht trotzdem seine Betheiligung bei dem Diebstahle abzuleugnen. 2) Zum Nachtheile der Schifferseheleute Andreas und Katharina Bräuer am 6. April 1870. Am 6. April d. J. Nachmittags gegen 3 Uhr verließ die Ehefrau des Schiffers Andreas Brönner von Würzburg ihre im Haus Nr. 6 in der Pommersgasse über eine Stiege gelegene Wohnung und verschloß die Thüre des Wohnzimmers, worauf sie den Schlüssel abzog und zu sich nahm. Als sie aber nach einer Viertelstunde wieder zurückkehrte und die Zimmerthüre aufschließen wollte, fand sie dieselbe von innen verriegelt und eilte deßhalb um Hilfe zu rufen zu ihrer Hausfrau. Diesen Augenblick benützte die im Zimmer befindliche Person zur Flucht und stürzte der Rentamtsdieners-Ehefrau Margaretha Sterzinger, welche zu gleicher Zeit in das genannte Haus eintreten wollte, aus demselben ein Bursche entgegen, welcher aber die Pommersgasse weg in das Hinterhaus des Gasthauses zum weißen Roß sprang. Der gerade auf der Straße kehrende Hausknecht Martin Wegand erkannte in dem durch das Gasthaus Eilenden den ihm bekannten Peter Pfeufer und rief ihm auch dieser auf seine Frage was es gebe heftig zu er sei in einem Zimmer gewesen. Ungefähr um 3 Uhr kam an diesem Tage Pfeufer in die Wirthschaft zur Stadt Mainz mit ganz rothem Gesicht und viel hustend. Pfeufer, in welchem auch die Sterzinger den aus der Brönner'schen Wohnung herausstürzenden Burschen erkannte, war zweifellos an der Vollendung eines Diebstahls durch die Brönner'sche Ehefrau verhindert worden. Dieselbe bemerkte nämlich bei ihrem Eintritt ins Zimmer, daß das darin befindliche Bett durchsucht, ein Bund Schlüssel herausgenommen, mit dem passenden Schlüssel die oberste verschlossene Schublade der Kommode geöffnet und halb herausgezogen war, ohne daß jedoch etwas daraus fehlte. Nur einen Schlüssel vermißte sie, den der Dieb mit fortgenommen haben mußte. Pfeufer gibt zwar zu, am 6. April Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr durch die Pommersgasse und das Wirthshaus zum weißen Roß schnell gegangen zu sein, stellt aber den Diebstahlsversuch in der Brönner'schen Wohnung und der Oeffnung der Zimmerthüre durch ihn in Abrede.

(Fortsetzung folgt.)

Das Central-Nachweis-Bureau veröffentlicht ein Verzeichniß der vom 28. September bis 14. November 1870 in Versailles gestorbenen bayerischen Soldaten. Die Zahl derselben ist 74, und befinden sich darunter: J. Gödel aus Finkenbach-Geremeiler, Soldat im 9. Inf.-Reg., an Typhus. M. Pener aus Helmstadt, Soldat im 3. Art.-Reg., an Typhus J. Dümminger aus Humprechtshausen, Soldat im 3. Jäger-Bat., an Typhus. Ph. Fischer aus Schwebenried, Soldat im 4. Art.-Reg., in Folge Blutgeschwulst an der linken Halsseite. P. Schußler aus Weißenbach, Soldat im 9. Inf.-Reg., an Dysenterie. J. Uhl aus Niederwurzbach, Fuhrwesenssoldat im 2. Art.-Reg., an Typhus. J. Schilling aus Haßfurt, Soldat im 1. Chev.-Reg., an Typhus. A. Krämer aus Sommerach, Soldat im 14. Inf.-Reg., an Typhus.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirection der k. Verkehrsanstalten nehmen die k. Postanstalten bis auf Weiteres Fahr-

Digitized by Google

postsendungen nach Italien bei der Leitung über Oesterreich nur unfrancirt zur Beförderung an.

Auf den bayer. Staathbahnen sind weitere Verkehrsbeschränkungen in Aussicht, da für die massenhaften Proviantzüge an die Truppen vor Paris täglich mehr Transportmaterial nöthig wird.

* Am 1. December wurden nachbenannte kranke und verwundete Soldaten im Filial-Militärspital Ehehaltenhaus aufgenommen: 1) Heinrich Brückner, 11. Armeecorps, Begleitungs-Escadron, von Somborn, Ger. Gelnhausen. 2) Jacob Breunig, 4. Art.-Reg., Fuhrwesen, von Lautersmann, Ger. Pirmasens. 3) Theobald Zacher, 5. thüring. Inf.-Reg. No. 94, von Lindersbach, Weimar. 4) Hugo Trost, 21. Inf.-Reg., von Landeck, Kr. Marienwerder. 5) Julius Eichhorn, 4. Proviant-Colonne, 11. Div., von Rhanisch, Kr. Oppeln. 6) Kilian Wilibold, 9. Inf.-Reg., von Versbach. 7) Eduard Stöhrl, 5. sächs. Inf.-Reg. No. 104. von Kirchberg, Zwickau. 8) Heinrich Deuter, Fuhrmann von Großoschersleben, Magdeburg. 9) Karl Herrmann, Garde-Füsilier-Reg., von Beiernauenburg. Merseburg. 10) Georg Rieß, 2. Chev.-Reg., von Volkach. 11) Stephan Holle, 9. Inf.-Reg., von Randersacker. 12) Leonhard Schöpper, 2. Art.-Reg., von Gienolfs, Neustadt a/S. 13) Karl Büttner, 5. Küraff.-Reg. von Santomischl, Posen. 14) Wilhelm Schwarz, 22. Inf.-Reg., von Leobschütz, Oberschlesien. 15) Adam Butz, 13. Inf.-Reg., von Zeselberg, Pirmasens. 16) Friedrich Jeschke, 2. schles. Jäger-Bat. No. 6, von Metlitz, Kr. Olitz. 17) Joh. Georg Krönung, 88. Inf.-Reg., von Dorrenhof, Kr. Gersfeld. 18) Franz Glitzner, 5. sächs. Inf.-Reg. No. 104, von Auerbach, Zwickau. 19) Leonhard Losche, 10. Inf.-Reg., von Badenbach, Neustadt a/S. 20) Stanislaus Drickas, Fuhrpark, 8. Armeecorps, Bezaczin, Posen. 21) Nicolaus Hauenstein, 5. Chev.-Reg., von Bolanden, Kirchheimbolanden. 22) Wilhelm Effberg, 5. Küraff.-Reg., von Hernsdorf, Liegnitz.

* Bergtheim. Es ist ein wohlthuendes Gefühl, die Wahrnehmung zu machen, wie man allenthalben zusammengreift zur Linderung des Elends, welches der Krieg über unsere tapferen Soldaten bringt. In unserem Gau, wo bekanntlich der Wohlthätigkeit in allen Formen als schöne Tugend geübt wird, haben wiederholt die hiesigen und umwohnenden Lehrer Concerte veranstaltet zum Besten der im Felde erkrankten und verwundeten Krieger. Kaum hatten die genannten Herren in Eßleben zu diesem edlen Zwecke erfolgreich gewirkt, so geschah es wieder hier und zwar zum zweiten Male. Der Saal des Gasthauses war durch die hiesigen Lehrer zweckentsprechend mit Fahnen und Kränzen verziert, das bekränzte Bildniß Sr. Majestät unseres geliebten Königs schaute herab auf die dichtgedrängte Menge von Zuhörern, während gegenüber Germania mit gezücktem Schwerte in Transparentbeleuchtung die patriotischen Gefühle erregte. Der Männerchor: „Die Wacht am Rhein", dann eine feurige Ansprache des Hrn. Lehrers Hohenberger von Püssensheim hielt die Begeisterung in Flammen. Zeuge deß war die reichliche Spende, welche dem hiesigen Vereins-Lazareth übergeben wurde. Es wäre zu wünschen, daß in allen Bezirken öfter solche Abende von den HH. Lehrern arrangirt würden; ein schöner Doppelzweck könnte so erreicht werden, reichlicher fließen die Geldmittel für die sich mehrenden kranken und verwundeten Krieger, wäh end Lied und Wort den Patriotismus wach hielten zum Frommen des theuren Vaterlandes.

Ausbach, 1. Dez. Die Zahl der hier internirten Franzosen beträgt gegen 1600 Mann. Darunter befindet sich ein ganzes Musikkorps und soll dasselbe die Instrumente der ehemaligen Landwehrmusik leihweise erhalten.

Dem „N. W. T." telegraphirt man aus München, 1. Dez.: König Ludwig hat die Absicht, in den nächsten Tagen den Kronprinzen von Preußen und den General Moltke zu Feldmarschällen des bayerischen Heeres zu ernennen.

Brüssel, 2. Dez. Nach einem Bericht des Journals haben die französischen Gefangenen in Antwerpen einen neuen Entweichungsversuch gemacht. Ein Dutzend ist entkommen.

Deutschland.

Bundesvertrag zwischen Bayern und dem norddeutschen Bunde vom 23. Nov. (Forts.) Schlußprotocoll. Bei der Unterzeichnung des Vertrages über den Abschluß eines Verfassungsbündnisses zwischen Sr. Majestät dem Könige von Bayern sind die unterzeichneten Bevollmächtigten noch über nachstehende vertragsmäßige Zusagen und Erklärungen übereingekommen: I. Es wurde auf Anregung der k. bayerischen Bevollmächtigten von Seite des k. preußischen Bevollmächtigten anerkannt, daß, nachdem sich das Gesetzgebungsrecht des Bundes bezüglich der Heimaths- und Niederlassungsverhältnisse auf das Königreich Bayern nicht erstreckt, die Bundeslegislative auch nicht zuständig sei, das Verehelichungswesen mit verbindlicher Kraft für Bayern zu regeln, und daß also das für den norddeutschen Bund erlassene Gesetz vom 4. Mai 1868 die Aufhebungen der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließungen betreffend, jedenfalls nicht zu denjenigen Gesetzen gehört, deren Wirksamkeit auf Bayern ausgedehnt werden könnte. II. Von Seite des k. preußischen Bevollmächtigten wurde anerkannt, daß unter der Gesetzgebungsbefugniß des Bundes über Staatsbürgerrecht nur das Recht zu verstehen sei, die Bundes- und Staatsangehörigkeit zu regeln und den Grundsatz der politischen Gleichberechtigung aller Confessionen durchzuführen, daß sich im Uebrigen diese Legislative nicht auf die Frage erstrecke, unter welchen Voraussetzungen Jemand zur Ausübung politischer Rechte in einem einzelnen Staate befugt sei. III. Die unterzeichneten Bevollmächtigten kamen dahin überein, daß in Anbetracht der unter Ziffer I statuirten Ausnahme von der Bundes-Legislative der Gothaer Vertrag vom 15. Juli 1851 wegen gegenseitiger Uebernahme der Ausgewiesenen und Heimathslosen, dann die sogenannte Eisenacher Convention vom 11. Juli 1853 wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener Unterthanen für das Verhältniß Bayerns zu dem übrigen Bundesgebiete fortdauernde Geltung haben sollten. IV. Als vertragsmäßige Bestimmung wurde in Anbetracht der in Bayern bestehenden besonderen Verhältnisse bezüglich des Immobiliar-Versicherungswesens und des engen Zusammenhanges derselben mit dem Hypothekar-Creditwesen festgestellt, daß wenn sich die Gesetzgebung des Bundes mit dem Immobiliar-Versicherungswesen befassen sollte, die vom Bunde zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen in Bayern nur mit Zustimmung der bayerischen Regierung Geltung erlangen können. V. Der k. preußische Bevollmächtigte gab die Zusicherung, daß Bayern bei der ferneren Ausarbeitung des Entwurfes eines allgemeinen deutschen Civilproceß-Gesetzbuches entsprechend betheiligt werde. VI. Als unbestritten wurde von dem k. preußischen Bevollmächtigten zugegeben, daß selbst bezüglich der der Bundes-Legislative zugewiesenen Gegenstände die in den einzelnen Staaten geltenden Gesetze und Verordnungen insolange in Kraft bleiben und auf dem bisherigen Wege der Einzelngesetzgebung abgeändert werden können, bis eine bindende Norm vom Bunde ausgegangen ist. VII. Der k. preußische Bevollmächtigte gab die Erklärung ab, daß Se. Majestät der König von Preußen kraft der Allerhöchst-Ihnen zustehenden Präsidialrechte, mit Zustimmung Sr. Majestät des Königs von Bayern, den k. bayerischen Gesandten an den Höfen, an welchen solche beglaubigt sind, Vollmacht ertheilen werden, die Bundesgesandten in Verhinderungsfällen zu vertreten. Indem diese Erklärung von den k. bayerischen Bevollmächtigten acceptirt wurde, fügten diese bei, daß die bayerischen Gesandten angewiesen sein würden, in allen Fällen, in welchen dies zur Geltendmachung allgemein deutscher Interessen erforderlich oder von Nutzen sein wird, dem Bundesgesandten ihre Beihilfe zu leisten. VIII. Der Bund übernimmt in Anbetracht der Leistungen der bayerischen Regierung für den diplomatischen Dienst desselben durch die unter Ziffer VII erwähnte Bereitstellung ihrer Gesandtschaften und in Erwägung des Umstandes, daß an denjenigen Orten, an welchen Bayern eigene Gesandtschaften unterhalten wird, die Vertretung der bayerischen Angelegenheiten dem Bundesgesandten nicht obliegt, die Verpflichtung, bei Feststellung der Ausgaben für den diplomatischen Dienst des Bundes der bayerischen Regierung eine angemessene Vergütung in Anrechnung zu bringen. Ueber die Festsetzung der Größe dieser Vergütung bleibt weitere Vereinbarung vorbehalten. (Schluß folgt.)

Telegramm.

Versailles, 2. Dez., Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Ufer der Marne und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champigny besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unseren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind auf's Neue mit überlegenen Kräften gegen unsere Vertheidigungsstellung zwischen Seine und Marne vor, wurde jedoch abermals in achtstündigem heißen Kampf durch Truppen des XII. und II. Armeecorps, sowie der württembergischen Division siegreich zurückgeschlagen. — Ein von der Armee Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin abgesandtes bayerisches Recognoscirungs-Detachement stieß gestern bei Orgères und Patais (beide westlich von Artenay, nördlich von Orleans) auf avancirende sehr überlegene Kräfte und ging in seine Stel

Digitized by Google

ng zurück. Als in Folge dessen die Armeeabtheilung sich heute rüh 9 Uhr zum Vorgehen formirte, wurde sie auf der Linie Orgères-Baigneux (Dorf bei Artenay) heftig angegriffen. Der Feind, bestehend aus dem 15. und 16. Corps, wurde durch die 4. Cavalleriedivision und gefolgt vom 1. bayerischen Corps über oigny geworfen, während die 22. Infanterie-Division, unterstützt urch die 2. Cavalleriedivision, Poupry mit Sturm nahm und is dicht vor Artenay avancirte. Der Feind verlor viele hundert Gefangene. Elf Geschütze wurden im Feuer genommen. Verlust uf unserer Seite nicht unbedeutend, der des Feindes sehr beträchtlich.

v. Podbielsky.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

Deutsch-französischer Krieg.

Dresden, 3. Dez. Ein Telegramm des Prinzen Georg n den König von Sachsen meldet: Freitag früh um 7½ Uhr ahmen zwei Bataillone des achten Infanterie-Regiments N. 107 Brie sur Marne, die Württemberger gleichzeitig Champigny durch Ueberfall. Später entwickelte der Feind große Massen. Das Gefecht endete gegen 3 Uhr mit der Behauptung unserer Stellung ber beträchtlichen Verlusten. Besonders starke Verluste erlitten as Schützen- und das 8. Regiment. Diese und die anderen im Gefechte gewesenen Truppen fochten bewunderungswürdig. Einige undert Gefangene wurden gemacht.

Aschaffenburg, 3. Dez. Privatnachrichten zufolge kann ch die Stadt Paris nur noch kurze Zeit, höchstens bis zum 10. Dez. halten. Die Sterblichkeit darin, namentlich bei Kindern in olge fehlender Milch, ist sehr groß. — Die von den Bayern bei Orleans verlorenen, aber durch bayerische und preußische Reiterei ieder eroberten zwei Geschütze stehen jetzt hinter Chatenay zu edermanns Einsicht. (Aschb. Ztg.)

Saarbrücken, 3. Dez. Berichte aus Versailles vom 0. v. Mts. melden: Die bei dem gestrigen Ausfalle in unsere ände gefallenen Leichtverwundeten sollten nach Paris zurückgeschickt werden. Dieselben weigerten sich jedoch und erklärten, daß e lieber Gefangene bleiben wollten. Die Einnahme von Amiens at auf die Bevölkerung einen großen Eindruck gemacht, ebenso e kräftige Zurückweisung der Loirearmee bei Beaune la Rolande.

Das internationale schweizerische Feldlazareth unter dem Oberarzt Hrn. Göldlin steht nach dem „H.-C." in La Chapelle, nweit Belfort, um die Verwundeten beider Nationen zu besorgen. Die Deutschen behandeln diese Helfer mit äußerster Zuvorkommenheit. Fuhrwerke sind bereit, Verwundete, welche in La Chapelle keinen Platz mehr finden, nach Pruntrut in das Hospital zu bringen.

Die „Indépendance" brachte gestern ein Telegramm aus **Tille vom 30. Nov.**, worin es hieß, die Preußen haben plötzlich Amiens geräumt, indem sie sich in Eile nach Paris wenden. Die „Köln. Z." schreibt nun: „Es bestätigt sich, daß estern ein Theil der Preußen, welche in Amiens waren, diese Stadt verlassen hat und auf der Landstraße nach Paris abmarschirt ist. Dieser Abmarsch scheint auch in Folge von telegraphischen Befehlen von Versailles stattgefunden zu haben, da man bei em großen Ausfall, welchen gestern die Vertheidiger von Paris machten, der aber zurückgeschlagen wurde, für alle Fälle Vorsorge reffen wollte."

„Der Ausgang des Endes (schreibt der Correspondent der „Daily News" im Hauptquartier des Kronprinzen von Sachsen) eigt sich in manchen Symptomen. Verwichenen Abend wurde an lle Lieferanten für die Einschließungsarmee telegraphirt, daß in rwartung einer baldigen Capitulation sie sich gerüstet halten ollten, außergewöhnlichen Anforderungen an ihre Magazine gerecht zu werden. Der Befehl war dringend und verursachte große egsamkeit bei den Lieferanten. Unter der Cavallerie herrscht benfalls ungemeines Leben. Die sämmtlichen Truppenkörper von ieser Waffe haben Befehl erhalten, für zehn Tage Fourage einzulegen. Die gewöhnlichen Marschvorräthe sind für drei Tage berechnet und die vermehrte Quantität ist wegen des erwarteten Futtermangels in Paris angeordnet worden."

Tours, 2. Dez. Der Chefredacteur des Blattes „Union la Sarthe", Nordez, wurde wegen mißliebiger Kritiken Gambetta's und des Präfecten der Sarthe verhaftet. — Nach einer om „Moniteur de Paris" veröffentlichten Statistik sind von 79 eim Ausbruch des Kriegs angestellten Generälen nur noch 13 im Dienst. Der Rest ist gefangen, todt oder blessirt.

Tours, 2. Dez. Ueber das Schicksal der Ausfallsarmee Ducrot's fehlen zur Zeit alle Nachrichten.

In einer Zuschrift an die „Times" gibt „ein Neutraler" die folgende Schilderung des Einzugs der Deutschen in Amiens: „Um 11 Uhr am Abend vorher beschloß der Gemeinderath die Stadt zu übergeben, und doch gestattete er bis nach 10 Uhr kleinen Corps mit Waffen und Munition in die Stadt einzuziehen, so daß diese letzteren, welche in der Mairie niedergelegt wurden, den Franzosen verloren gegangen sind. Um 3½ Uhr am nächsten Morgen wurde der Generalmarsch geschlagen, und bis 6 Uhr gab es ein allgemeines „rette sich wer kann", während die Eisenbahnlinien ausschließlich von den Militärbehörden in Anspruch genommen und später bis Hangest aufgebrochen wurden. In der allgemeinen Ueberstürzung hatten die Truppen ihre geladenen Flinten in großer Anzahl weggeworfen; die Jugend der Stadt versammelte sich am Bahnhofe, nahm die Waffen an sich, und feuerte auf die große Stationsuhr. Nachdem drei Knaben bei diesem Vergnügen getödtet worden waren, wurde den jugendlichen Kriegern das Handwerk gelegt, und eine Grabesstille trat ein. Von meinem Fenster im Hotel sah ich, wie der Wirth und ein Kellner sorgfältig irgend einen Schatz im Garten vergruben und die Stelle dann mit welkem Laub bedeckten. Dann stürzte Jemand athemlos in mein Zimmer, um mir zu sagen, daß die unvermeidlichen beiden Ulanen im Anzuge seien. Schließlich kamen denn auch die Preußen, aber nicht die zwei Ulanen, sondern ein Offizier, der an der Spitze von 12 Mann ritt. Kurz darauf erschien mehr Cavallerie und Infanterie, welche die Place Perigord anfüllten und sich bei der Kathedrale sammelten. Die Franzosen hatten sich Tags vorher gut geschlagen, besonders die Marinesoldaten und die Chasseurs. Die letzteren wurden von der preußischen Artillerie buchstäblich niedergemäht. Ich konnte nicht umhin, das Betragen der Preußen bei ihrem Einzuge zu bewundern. Es war ruhig und ernst. Alles, woran sie vorbeikamen, schienen sie mehr mit dem Auge eines Reisenden, als eines eindringenden Eroberers anzusehen. Alle, die an der schönen Kathedrale vorbeikamen, drehten sich um, um sie besser in Augenschein nehmen zu können. Die Arbeiter von Amiens waren sehr erbittert. Sie schaarten sich in den Straßen zusammen und versuchten, Barrikaden zu errichten; es schien aber zweifelhaft, ob der Angriff mehr gegen ihre eigenen Vorgesetzten, oder gegen den Feind beabsichtigt war. Einer von ihnen schüttelte drohend seine Faust nach meinem Wagen. Der Präfect hatte die Stadt verlassen, der Maire hatte den Kopf verloren, der General, welcher dort gewesen war, befand sich in Arras.

Wien, 1. Dez. Bei der heutigen Ziehung der 1854er Loose fiel der Haupttreffer auf Serie 3885 Nr. 64; auf Serie 2446 Nr. 64 25,000 fl; auf Serie 1542 Nr. 12 15,000 fl.; auf Serie 2446 Nr. 6 10,000 fl.; auf Serie 1542 Nr. 16 5000 fl. Weiter gezogene Serien sind: 437–856, 2593 bis 3450.

Mainz, 2. Dez. (Fruchtbericht.) Im Getreidegeschäft war es während der laufenden Woche nicht so lebhaft als während der vorhergehenden, wozu die Verkehrsstockungen wohl am meisten beitragen; Korn in disponibler Waare ist indessen in guter Frage geblieben. Der heutige Markt verlief in ziemlich ruhiger Haltung. Wir notiren: Waizen 14¼—¾ fl., Korn 11⅝—12 fl., Gerste 10½—11⅛ fl. Haber 5⅜—7 fl. Rüböl effekt. rohes 29½ fl., gereinigtes 30½ fl. ohne Faß, Kohlsamen 21½—22 fl., Mohnöl 42 fl., Leinöl 21½ fl., weiße Bohnen 14½ fl., Erbsen 12½ bis 15 fl., Linsen 13–16 fl., Wicken 10¼ fl., Repskuchen 95 bis 100 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. Dezember. Die heutige Börse eröffnete in etwas besserer Stimmung, ermattete aber im Laufe des Geschäftes. Die Umsätze waren äußerst gering und beschränkten sich meist auf Staatsbahn und Creditaktien, welche zu den gestrigen Abendcoursen verkehrten. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 240—239¼ bez. u. G., Staatsbahn 370—69⅜—70¼—69⅝—70¼—70 bez., Lombarden 172½—2—2¼ bez., Galizier 232¼ G., Spanier 29⅞—30 /₁₀ bez., Amerikaner 94½ G. (medio 94⁹/₁₆ bez. u. G.) Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 47—49 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96½.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Jos. Rom, Würzburg,

Kürschnerhof Nr. 6,

empfiehlt für die Winter aison sein reich ausgestattetes

Pelzwaarenlager

aller Arten **Garni uren & Jacquetten** für Damen und Kinder, sowie in **Pelz öcken & Reisep lz-Fournituren,** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

NB. R paraturen und Umarbeitungen von Pelzartikeln werden prompt und billig ausgeführt.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ½ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem. Blasiusgasse.

Anton Minoprio, Hofstraße

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10c

---

Rasierpulver, welches den Bart erweicht, 15 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die erste Abtheilung** schließt am 6. Dezember unwiderruflich. Eintritt 12 kr.

Noch ist Paris! Paris!

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Musterssendungen stehen zu Diensten.

Fahnenstoffe

in hübschen guten Farben empfiehlt billigst

Carl Schlier.

5527) Ein schöner **Havelock** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 4. Dez. 1870.
7. Vorstell. im 4. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen zum dritten Male:

Die schönen Weiber von Georgien.

Große komische Oper mit Evolutionen, Märschen, Tänzen und Gruppirungen in 3 Akten von Donaur. Musik von Jaques Offenbach. Arrangirt und in Scene gesetzt von E. Reimann. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Costume nach den Wiener Figurinen.

Montag, den 5. Dezbr. 1870.
8. Vorstell. im 4. Abonnement.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Benedix. Regisseur Hr. Ellmenreich.

5250 3c) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp

5268 3c) Ein abgeschlossenes **Logis,** bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit Alkoven Küche mit Wasserleitung, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine kinderlose Familie von Lichtmeß 1871 an zu vermiethen. Einsicht täglich von 1—3 Uhr Nachmittags Näheres ertheilt Gg Bauch (alte Post.)

Pack-Kisten

mittlerer Größe, gut erhalten, kaufen (5417 2b
W. F. Wucherer & Cie.
vor dem Neuthor Nr. 8, nächst der neuen Anlage.

5314 3c) Für ein Gasthaus auf dem Lande wird eine anständige, gewandte **Person** in den mittleren Jahren, die kochen und dem Hauswesen vorstehen kann, auf Dreikönig gesucht. Näh. Exp.

5401 3b) Ein junges, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Maschinen-Näherin. Näh. in der Exp.

5403 2b) **Alte Puppenzimmer** werden auf Weihnachten neu hergerichtet. Näh. Exp.

5422 2b) **2 gute Arbeiter** und ein **Lehrjunge** werden gesucht bei
Schuhmacher **Steiner**
im Zwinger.

5365 3c) **Gute Agenten** für eine alte, solide Feuer-Versicherungsgesellschaft, sowie für eine Lebens-Versicherung werden gegen hohe Provision gesucht. Ref. Offerte besorgt die Expedition de. Blattes.

5508) Die verehrl Mitglieder des **Wittwen- und Waisenkasse-Vereins** werden zur Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes Herrn **Joseph Korb,** Schriftsetzer und Xylograph hier, auf Sonntag den 4. ds. Nachmittags halb 5 Uhr vom Leichenhause aus, ergebenst eingeladen.
I. Vorstand: **Keller.**

5524) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Januar zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 15 neu, Keltengasse.

5530) Für ein hiesiges
Schnittwaarengeschäft
wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exped.

5251 3c) Ein solides **Mädchen** von guter Familie sucht als Laden- oder Zimmermädchen aufs Ziel eine Stelle. Näheres Semmelsstraße alte Nr. 144.

In ein größeres
Schlosserei-Geschäft

wird ein thätiger, des **Zeichnens kundiger Mann,** mit hübscher Handschrift, am liebsten **Schlosser,** gesucht. Offerte **sub 3718** besorgt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München,** Promenadeplatz Nr. 6. (5525 2a

---

Gestorbene.

Maria Anna Weitz, 11 W. a. — Georg Gast, Schulpraktikant, 25 J. a. — Katharina Wiesner, Condukteursfrau, 29 J. a. — Ludwig Friedrich Karl Berling, Buchbinderskind, ½ J. a. — Margaretha Albrecht, Magazinsaufseherswittwe, 52 J. a. — Johann Weißner, Heizer, 46 J. a. — Margaretha Staat 10 W. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Als vorzügliches Genußmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr. in Vaihingen** a/Enz, laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Würzburg: A. Metzner,
" **Herm. Scheuer,** Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Arnstein: **Franz Schwab,**
Bütthardt: **J. B. Koch,**
Giebelstadt: **H. K. Böth,**
Großwernfeld: **J. G. Mantel,**
Karlstadt: **Anton Fech,**
Marktheidenfeld: **B. Flasch,**
Miltenberg a/M.: **Joh. Frankenberger,**
Ochsenfurt: **H. Endreß,**
Rieden: **Bernard Oestreicher,**
Ussenheim: **Fr. Vogel.**

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

Fertige Betten von fl. 23 bis fl. 70.
Bettfedern & Flaum von 39 kr. bis fl. 3 30 kr.
Strohsacktuche & Säcke.
Matrazen mit **Polster** fl. 4.
Ausstattungen billigst bei

L. Hemmann.

Für Färber.

Eine **Calander-Mang**, ganz nach der Zeichnung, nebst einer **Blaufarbe**, 6 bis 7 Eimer haltend, alles noch **ganz gut**, ist wegen größerer Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. (2a

---

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in weißen und braunen Sorten habe in frischer Sendung erhalten und empfehle solche geneigter Abnahme.

Joh. Pet. Ehemann.

Die Brückenwaagen-Fabrik

von

Joseph Greiner in München

empfiehlt ihr Lager von **Dezimalwaagen** von 1 Ctr. bis 50 Ctr., sowie befahrbare Brückenwaagen bis zu 500 Ctr. Tragkraft zu den billigsten Preisen. — Zeugnisse über letztere Waagen **von vielen Magistratsbehörden** und **von der königl. bayer. Eisenbahn-Generaldirektion** liegen bereit.

Achtungsvoll

Joseph Greiner,
Klenzestraße 13.

5518)

Offert.

Geübte Holzhauer können in den Revieren Burgwindheim und Koppenwind während 3 bis 4 Monaten bei einem täglichen Verdienste von 48 kr. bis 1 fl. sofortige Beschäftigung finden. Nähere Aufschlüsse bei den treffenden kgl. Oberförstern.

Ebrach, den 1. Dezember 1870.

Königliches Forstamt.
Schuster.

Bekanntmachung.

An der Verlassenschaft der Theresia Frank, Wittwe, von Lengfurt, versteigert der Unterfertigte den Mobiliarnachlaß, bestehend in Betten, Tischen, Stühlen, Commoden, Kleidern, Weißzeug, Haus-, Küchen- und Bauereigeräthen, Fässern, circa 9 Eimer Trauben- und 4 Eimer Aepfelmost, 1½ Eimer Wein, Futtervorräthen, Obst ꝛc.

Freitag den 9. d. M. früh 8 Uhr an

im Sterbehause, Hs.-Nro. 177 zu Lengfurt, gegen Baarzahlung, wozu anmit mit dem Bemerken eingeladen wird, daß Fässer, Most und Wein Nachmittags 2 Uhr zum Aufgebote kommen.

Marktheidenfeld, 2. Dezember 1870.

Diener, k. Notar.

Jagdverpachtung.

Am **Dienstag den 20. Dezember lauf. Jahres, Mittags 1 Uhr,** wird die Jagd auf der circa 1907 Tagwerke umfassenden Markung Sulzdorf, worunter 274 Tagwerke Waldungen sich befinden, für weitere sechs Jahre im Gemeindezimmer daselbst öffentlich verpachtet. Die Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung kund gegeben und wird hier nur vorläufig bemerkt, daß die unterfertigte Gemeindeverwaltung sich unter den Meistbietenden die Wahl vorbehält.

Sulzdorf, den 1. Dezember 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Kemmer, Bürgermeister.

Wolz, Gdeschr.

Mergentheim.

Haber-Verkauf.

Die für Kriegs-Bedarf von der Stadtgemeinde im Juli ds. Js. angekauften 400 Centner Haber werden dem Verkaufe im Ganzen oder in Abtheilungen hiemit ausgeboten.

Offerten nimmt bis 15. Dezember an

Stadtschultheißen-Amt.
Ruf.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 24. Oktober l. Js. verlebten Eva Reißner, Schreinermeisters-Ehefrau von hier, sind

Dienstag den 13. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 29. November 1870.

Königliches Stadtgericht
Barthelme.

Baumüller.

Anton Tünchner junior, Tapezier.

obere Johanitergasse Nr. 13,

empfiehlt sich auf Weihnachtszeit zum Ausarbeiten von Stickereien und sonstigen Tapezierarbeiten. [5404 2b

---

5510) **Futter- und ganz gute Kartoffeln** sind zu verkaufen auf der hiesigen Vogelsburg.

4774 12) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

6f]

Gewinne fl. 5 bis fl. 20,000.

Ulmer Dombau-Loose

zu 35 Kreuzer, bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg.

Mailänder Loose pr. St. fl. 4. 40,

Gewinne: fl. 4 bis fl. 40,000.

Rückkauf nicht gewinnender Loose zu fl. 4.

Nächste Ziehung am 16. Dezember.

Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Bekanntmachung.

Die für das künftige Jahr erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, dann auch einige Artikel an Schreibmaterialien werden im Submissionswege von dem unterfertigten k. Oberamte an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Die darauf bezüglichen Offerte sind bis 8. d. dahier einzureichen und können die Muster der betreffenden Gegenstände bis dahin dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 2. Dezember 1870.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

Die Handlung exot. Vögel

in Leipzig, Markt 3. II.

empfiehlt alle importfähigen Arten acclim. überseeischer Vögel (Prachtfinken, Wittwen, Weber, Tanagras, Papageien, Geflügel ꝛc. ꝛc.) im prunkvollsten Gefieder, theils **singend** u. **zuchtbar.** Sehr gut versendbar, unter Garantie des unbeschädigten Ankommens. Preislisten gratis. (5520

Ostindischer Ingber

(eingemacht).

5516 2a) Mixed Pickles, Piccalilly, diversen Saucen, Salat u. Lobster-Cream, Cayenne-Pfeffer, Currie Powder, Orangen-Marmelade, Hummern in Büchsen, engl. Senfmehl in Gläsern und Büchsen, Oliven, Capern, Erbsen, Bohnen, Champignons in Büchsen, franz. Essig von Maille, englische Biscuits, Russ. u. Elb-Caviar, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Schellfische, Seezungen, Rhein-Lachs ꝛc. ꝛc. ꝛc. bei

Gottlieb Wiegand,

Frankfurt a M.,

Allerheiligenstraße 24.

Für Rentamtsgehilfen.

5515 3a) Ein in rentamtlichen Geschäften, insbesondere im Steuerumschreibwesen routinirter **Amtsgehilfe** kann sogleich oder später Aufnahme finden. Zeugnißabschriften und Eintrittsbestimmungen sind den Offerten beizufügen. Meldungen **sub 5. 1501** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** [illegible].

5514) Die Unterzeichnete sucht einen tüchtigen **Werkführer,** der sogleich eintreten kann.

Eva Schlegelmilch,
Glasermeisterswittwe
in Dettelbach.

5513) Am 17. oder 18. Nov. ging dahier ein neuer kleiner **Regenschirm** verloren. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten. Näh. in der Exp

5501) In meinem Bank- und Wechselgeschäft kann sogleich oder in kurzer Zeit ein **Lehrling** Stelle finden.

M. Renlinger.

5503) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist bis 1. Februar, **möblirte Zimmer** sind gleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

5461 In Mitte der Stadt ist ein Haus, für jedes größere Geschäft geeignet, mit gutem Keller, Hofraum u. s. w. zu verkaufen. Näheres Exp

5462 2b) Eine geräumige **Parterrewerkstätte** mit großer Halle, Hof und Logis ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh Exp

Verloren

wurde ein **Portemonnaie** von Juchtenleder mit wenig Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. (5505 2b

Mäntel, Jacquettes, Jacken!

Größte Auswahl von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Sachen bei **bekannt sehr billigen Preisen.**

Joseph Oppenheimer, Blasiusgasse.

Für Feldpostsendungen

empfehle ich sehr gute **Chocolade** nach vorschriftsmäßiger Verpackung mit Adresse.

Carl Müller
am Schulseminar.

5489 2b

Mobiliarversteigerung.

In einer Verlassenschaft werden am **Mittwoch den 7. ds. Mts., Nachmittags ½2 Uhr** in der königl. Residenz, Eingang bei der Kreiskasse rechts über eine Stiege: 1 Fortepiano, Kanapees, Sessel, Schränke, Tisch, Stühle, Bettstätte und sonstige verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 2. Dezember 1870. 2a

Freitag, den 9. Dezember l. Js., Nachmittags 1 Uhr beginnend, versteigert der Unterfertigte im Wege der Zwangsvollstreckung auf dem Gemeindehause zu Randersacker verschiedene Quantitäten Most, dann in der Behausung des Nikolaus Henneberger dortselbst eine Kuh, 2 Schweine, eine Traubenkalter, einen Wagen, eine Beerkufe, mehrere Weinfässer, dann eine Quantität Runkelrüben gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 30. November 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Feldpostkästchen

nach Vorschrift, große und kleine für Freisendungen, sind zu haben bei

W. Messerer, Domstraße Nr. 64.
N. Herold, Schmalzmarkt.

Solide Reisende und Agenten

sucht die Buchhandlung von **Richter & Kappler** in Nürnberg. 5526

Versteigerung.

Montag den 5. Dezember ds. Js.,
früh 10 Uhr,

versteigere ich im Hause Nr 8. Gerbergasse hier, eine Canapee, eine Commode, 1 Uhr, 5 Bilder und 1 Spiegel gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 24. November 1870.

Wieneter, k. Gerichtsvollzieher.

Eine befahrbare

Brückenwage,

150 Ztr. Tragkraft, 18' l., 7' breit, ganz neu, mit allen Gewichten sammt Aufstellung, ist billig zu verkaufen bei

Josef Greiner.

München, [illegible] 55[illegible]

5528) **Der anonyme Briefschreiber vom 26. Nov. u. l. ds. Mts. wird höflichst um nähere Mittheilungen oder um eine mündliche Besprechung ersucht.**

Discretion wird zugesichert.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M Nchm u 5 U Ab Pstz 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 1 U 35 M Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U 50 M. früh 1 U. 50 M. Mit. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 5 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 5 M. fr u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M fr., 2 U. Nm. u 7 U. 45 M N.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm., Pstz. 10 U 25 M. Nchm., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M Vorm u 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 3 U. 15 M. u 4 U. 5 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mit., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mit., 3 U Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 310 Montag den 5. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Officiell.) Versailles, 4. Dez. Gestern kein Gefecht vor Paris. Treskow's Division hat vorgestern 7 Kanonen genommen und 1800 Gefangene gemacht. Prinz Friedrich Karl hat gestern mit dem dritten und neunten Corps den Feind bei Chevilly und Chilleurs in den Wald von Orleans geworfen und ihm 2 Kanonen abgenommen.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Karlsruhe, 2. Dez. Es war vorauszusehen, daß die bunt zusammengewürfelten Schaaren Garibaldi's sich vor Allem nur zu jener Art hinterlistiger Ueberfälle, wie der von Ricciotti à la Italienne ausgeführte, eignen und nach den ersten grundlich derben deutschen Hieben nicht mehr Stand halten würden. Man wird sich daher nicht wundern, wenn General v. Werder meldet, daß Garibaldis Rückzug in Flucht ausgeartet sei. Dem Feldbriefe eines Badeners aus Dijon vom 27. November Abends 8 Uhr entnehmen wir Folgendes über den an diesem Tage stattgefundenen Zusammenstoß mit den Garibaldianern: „Gestern Abends gegen 5 Uhr vernahmen wir heftiges Feuer und bald darauf kam die Nachricht, General v. Degenfeld sei vom Feinde angegriffen und bitte um Unterstützung. Sofort Allarm. In zehn Minuten marschirten wir aus Dijon hinaus. Ich sah nur schadenfrohe Männergesichter gruppenweise beieinander... Bei St. Apollinaire wurde im Feld aufgefahren. Regen, was herunter konnte. . . . Unsere Truppen haben ihr Theil geschafft. Hunderte von Garibaldianern, Spaniern, Polen, Rizzaren und Franzosen, liegen mit eingeschlagenen Schädeln auf dem Schlachtfelde. Attaque auf Attaque. Die Batterie Holz fuhr im Galopp auf 400 Schritt vor den Feind und feuerte. Das Bataillon Unger ließ den Feind anreisen, und ein furchtbares Handgemenge entstand. Mit den Gewehrkolben wurde der Feind geworfen. Garibaldi war an der Spitze seiner Truppen auf einem Schimmel? Der Feind total geschlagen. Heute Abend sind wir in das erstaunte Dijon wieder eingerückt." Auf Patrouille gegen Chamboeuf am 21. Nov., verlor das Leib-Grenadier-Regiment 8 Mann, die vermißt werden, also wahrscheinlich von Francstireurs überrascht und gefangen wurden. Folgenden Tags kamen 2 Compagnieen desselben Regiments bei genanntem Orte mit Francstireurs ins Gefecht. Mit einem diesseitigen Verluste von 2 Todten und 12 Verwundeten wurde der Feind geworfen. Einer energischen Verfolgung in solchen Fällen stellt meist das Terrain ungünstig.

Berlin, 2. Dez. Die „Post" schreibt: Es gehen uns Andeutungen zu, denen zufolge man im Hauptquartier zu Versailles sich der Hoffnung hingibt, daß Trochu, von der Unhaltbarkeit seiner Lage überzeugt, sich zur Uebergabe von Paris entschließen wird, ehe es zu spät ist, und die Bewohner von Paris dem Hungertode verfallen sind. Die von unseren tapferen Truppen im Norden, Osten und Süden von Paris siegreich zurückgeschlagenen Ausfälle der Pariser Besatzung müssen einen solchen Entschluß des Generals beschleunigen. Sollte man sich jedoch in dieser Hoffnung täuschen, so wird uns aus zuverlässiger Quelle versichert, daß unverzüglich mit dem Bombardement begonnen wird.

Nach einem Bericht des „Schwäb. M." aus Versailles hat am 30. v. M. die bayerische Artillerie mit 2 Riesenmörsern, um ihre Tragweite kennen zu lernen, nach Paris geschossen und dadurch 2 Häuser in einer der Vorstädte von Paris innerhalb der Ringmauer in Brand geschossen.

Arras, 3. Dez. Eine Proklamation des Generalcommandanten im Departement Pas de Calais kündigt an, er werde den Platz bis auf's Aeußerste halten und droht den Feiglingen mit dem Kriegsgericht.

Brüssel, 4. Dez. Aus Tours liegen seit Freitag Nachts keine Nachrichten vor. Ein Rundschreiben des Londoner Hofes bestätigt den gemeldeten Besuch der Königin Viktoria bei der Kaiserin Eugenie.

Brüssel, 4. Dez. Depeschen aus Tours vom 2. d. M. bringen den Wortlaut von Keratry's Demissionsschreiben an Gambetta. Keratry droht mit gerichtlicher Verfolgung der Beamten des Kriegs- und Marineministeriums und mit Enthüllung höchst gravirender Documente.

London, 3. Dez. Ein hier veröffentlichtes Telegramm des Fursten von der Moskowa dementirt die Nachricht von dem angeblichen Friedensvertrage zwischen dem Könige von Preußen und dem Kaiser Napoleon.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die Umpfarrung der jetzt und in Zukunft in dem Sprengel der katholischen Pfarrei Libelstadt, Bezirksamts Ochsenfurt, wohnenden Protestanten aus der protestantischen Pfarrei Lindelbach in die protestantische Pfarrei Sommerhausen zu genehmigen.

Se. Maj. der König haben geruht, dem Oberingenieur Franz Gyßling, Direktor der bayerischen Feldeisenbahn-Abtheilung, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Sr. Maj. dem Könige von Preußen verliehenen rothen Adlerordens 3. Klasse zu ertheilen.

Das Kriegsministerium hat folgende Verfügung erlassen: „Kriegsgefangene, welche nicht zu militarischen Arbeiten beigezogen werden oder bereit zu halten sind, konnen zur Uebernahme von Privatarbeiten bei Handwerksmeistern, Oeconomen oder in industriellen Etablissements 2c, insoferne sie sich hiezu freiwillig melden, zugelassen werden, wenn von Seite der Arbeitgeber für angemessene Unterkunft und Verpflegung geeignet Sorge ge-

Digitized by Google

tragen, sowie in Bezug auf Controle und Beaufsichtigung unter entsprechender Mitwirkung der Lokalverwaltungsbehörden die erforderlichen sicherheitspolizeilichen Vorkehrungen getroffen werden, wobei selbstverständlich vom Tage des Arbeitsbeginns an bis zum Wiedereintreffen solcher Kriegsgefangener im Gefangenen-Depot die ärarialischen Verpflegs- und sonstigen Bezüge in Wegfall zu kommen haben.

Herr Kaplan M. A. Kehl von Sommerau wurde in gleicher Eigenschaft nach Fellen, Herr Kooperator F. Hergenröther zu Aschfeld als Kaplan nach Gaurettersheim, Hr. Kaplan B. Sauer zu Arnstein auf sein Ansuchen als Pfarrvikar nach Aschfeld, Herr Neopresbyter C. Müller als Kaplan nach Arnstein, Herr Kaplan A. Becker zu Ernstkirchen als Lokalkaplan nach Vasbühl, Herr Kaplan F. B. Berwind zu Sulzbach als Kaplan an die Pfarrei zu St. Peter und Alexander in Aschaffenburg, und Herr Neopresbyter L. Elbert als Kaplan nach Sulzbach angewiesen. (Diöz.-Bl.)

* Der plötzliche Todesfall des Lateinschülers v. Lutzenberger war nicht Folge einer Ueberanstrengung bei'm Turnen, sondern dem Sektionsbefunde nach hatte der Betreffende eine so unglückliche Körperanlage, daß ihn bei irgend einer nur einigermassen aufregenden Veranlassung der Tod plötzlich hinwegraffen konnte; zu dieser Mittheilung ist man von Seite der Eltern des Verlebten ermächtigt. Die hiesigen Turnschüler mögen befragt werden, ob von ihnen jemals ein Uebermaß im Laufen oder gar, wie das Gerede geht, ein Hängen mit dem Kopfe nach unten verlangt worden ist; am besten aber wäre es, wenn die Eltern durch gelegentlichen Besuch einer Turnstunde sich selbst über den Turnbetrieb Kenntniß verschaffen wollten.

† Dienstag den 6. Dezember früh 9 Uhr, findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebendigen und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dome statt.

(Stadttheater.) Die vorgestrige Benefice-Vorstellung des Herrn Kapellmeisters Ruczek war sehr zahlreich besucht, und begrüßte das Publikum denselben bei seinem Erscheinen am Dirigentenpulte, welcher von den Mitgliedern der Oper mit Kränzen geschmückt worden war, auf das Wärmste begrüßt. Die Mitglieder des Orchesters verehrten ihrem geschätzten Chef einen werthvollen goldenen Siegelring. Es war zu bedauern, daß der sonst sehr brav gegebenen Oper durch ein eingetretenes Unwohlsein des Hrn. Auegg einiger Eintrag geschah, es bleibt aber immer anerkennungswerth, daß der Sänger, um keine Störung zu verursachen, seine Parthie doch durchführte.

Am Samstage Mittag wurde ein steckbrieflich verfolgter Kutscherknecht, welcher seinem Dienstherrn in Frankfurt Chaise und Pferde verkauft und sich den Betrag angeeignet hatte, dahier von der Polizeimannschaft entdeckt; um sich der Verhaftung zu entziehen, sprang er am untern Mainthor in den Main, wurde aber von anwesenden Fischern wieder herausgezogen, worauf er sich losriß und abermals in den Strom sprang. Zum zweitenmale herausgezogen wurde er festgenommen und dem Gerichte überliefert.

Heinrichsthal, 1. Dez. Heute kam in der Scheuer des Ortsnachbarn Johann Wenzel auf unbekannte Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit dieselbe mit dem ganzen diesjährigen Ernteertrag total einäscherte. Der Fall ist um so bedauerlicher, als der Eigenthümer in sehr bedrängten Vermögensverhältnissen sich befindet, die Ernte gar nicht und die Scheuer nur mit 150 fl. versichert ist. (Asch. Ztg.)

Neun aus Ingolstadt entwichene französische Kriegsgefangene wurden bei Epfenhausen, nächst Landsberg, aufgegriffen. Dieselben sollen alsbald wieder an ihren Internirungsort zurückgebracht werden. In Ingolstadt sind in Folge eines plötzlichen Einsturzes von aufgeschichtetem Geschützholz, auf welchem aus Langweile die Kriegsgefangenen herumkletterten, zwei derselben erschlagen und fünf lebensgefährlich verletzt worden.

München, 2. Dez. Ein Telegramm der „Presse" meldet: Unter den „französischen Gefangenen" in Ulm wurde eine Verschwörung entdeckt. Die Leute trugen heimlich Dolche und Pistolen, die ihnen abgenommen wurden.

München, 3. Dez. Das heute Nachmittags erschienene Regierungsblatt enthält das kgl. allerh. Reskript, durch welches der Landtag auf Samstag den 10. ds. einberufen wird. Hr. Abg. Kolb hat seine Eingabe an die Kammer, in welcher er um Genehmigung seines Austrittes aus derselben nachsucht, bereits vorbereitet und wird dieselbe sofort am 10. ds. der Kammer einreichen. Ersatzmann für Hrn. Kolb ist Hr. Oekonom Leybach aus Mainstockheim.

München, 3. Dez. Wie man uns mittheilt, sind mehrere Mitglieder der Reichsrathkammer für die Genehmigung des von Bayern mit dem Nordbunde abgeschlossenen Bundesvertrages thätig. In der Reichsrathkammer soll nach der Behauptung von Leuten, die über die Stimmung in diesem Hause unterrichtet sein können, die betreffende Regierungsvorlage auf keinen Widerspruch stoßen. (Augsb. Abdztg.)

München, 3. Dez. Da die Deckung des Bedarfs an Material und Personal für den Betrieb der okkupirten französischen Bahnen unter allen Umständen sicherzustellen ist, so haben einer Verfügung des Handelsministeriums zufolge die betreffenden Stellen sofort Anzeige darüber zu erstatten, ob und wie viele Beamte, Techniker und Telegraphenapparate an die okkupirten Bahnen abgegeben werden können und soll zur Zeit von der Eröffnung neuer Bahnstrecken in Bayern gänzlich abgesehen werden. — Die von der bayer. Feldeisenbahnabtheilung in der Nähe von Saarlouis zur Hemmung des Verkehrs mit der bayer. Rheinpfalz am Anfange des Kriegs versenkten Schiffe sind jetzt wieder gehoben worden. Diese Schiffe wurden seiner Zeit angebohrt und an tiefere Stellen des Flusses auf den Boden versenkt. Die Passage auf der Saar und der Mosel ist nunmehr überall frei.

Die Zahl der an der Maximilians-Universität zu München im laufenden Wintersemester immatrikulirten Studirenden beträgt 1048 (gegen 1293 im letzten Sommersemester).

Turin, 4. Dez. Die Vollendung des Mont Cenis-Durchstiches ist unmittelbar bevorstehend. Das Geräusch der Bohrmaschinen ist gegenseitig vernehmbar. (Frkf. Ztg.)

Ausland.

Belgien. Brüssel, 2. Dez. Es geht das Gerücht, der Mitrailleusen-Prinz sei in Brüssel und hätte dem General Changarnier persönlich die Regentschaft angetragen, welche dieser aber höflich abgelehnt, mit dem Bemerken, die Metzer Erfahrungen genügten ihm für die kurze Spanne Zeit, welche er noch zu leben habe.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 27. November bis 3. Dezember 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 2 kr., Korn per 300 Pfd. 18 fl. 16 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 19 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 4 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 22 kr., Linsen per 320 Pfund 17 fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — kr. 20 kr., Gerste 33 kr. und Haber 3 kr. gefallen, Korn 3 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 306,668. Umsatzsumme 18,080 fl. 2 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 4. Dezember. Die heutige Effektensocietät verkehrte wieder in sehr fester Tendenz. Schon im gestrigen Abendgeschäft war in Folge günstiger auswärtiger Notirungen ein Umschwung zum Bessern eingetreten, der heute sich noch mehr geltend machte. — **1½ Uhr.** Credit 240¾, Staatsbahn 372¾, Lombarden 173, Galizier 233, Spanier 30¼, Amerikaner 94½.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 36—38 kr., do. al marco 5 fl. 37—39 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 47—49 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die beiden patriotischen Lieder „Kriegslied gegen die Welschen" von Arndt und „Hurrah Germania" von Freiligrath wurden neuestens auch von Hrn. Christ. Leybach, Gutsbesitzer in Mainstockheim (erster Ersatzmann der im hiesigen Wahlbezirke gewählten Landtags-Abgeordneten) in Musik gesetzt, und zeichnet sich die Composition, welche im Volkstone gehalten ist, durch kräftige, kernige Weise aus. Hr. Leybach hat die beiden Volkslieder im Arrangement für eine Singstimme mit Clavierbegleitung, welchem jedoch auch die Partitur für vierstimmigen Männergesang beigefügt ist (Nr. 1 hat der geehrte Autor der hiesigen Liedertafel dedicirt) dem Drucke übergeben und den Ertrag der deutschen Invalidenstiftung zugewiesen. Die Lieder sind sowohl dahier in den Musikalienhandlungen der HH. Barth und Röser, wie auch im Selbstverlage des Verfassers à 18 kr. zu haben. Wir machen insbe

Digitized by Google

sondere Gesangvereine auf diese beiden Compositionen aufmerksam, um so mehr als damit ein so wohlthätiger Zweck verbunden ist.

Schlittschuhe

in allen Größen verkauft wegen Aufgabe des Artikels zu herabgesetzt außerordentlich billigen Preisen

M. Wirsching.

Aechte Nürnberger Lebkuchen,

als braune, weisse & Baslar, soeben eingetroffen.

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr 13.

Schellfische

sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Strichausschreiben.

Im Wege des Zwangsverfahrens versteigere ich gegen Baarzahlung am

Montag den 12 Dezember l. J.
Nachmittags 1 Uhr

im Bayerischen Kaffeehause dahier

10 Eimer 1865r weißen Wein, taxirt auf 14 fl. per Eimer,
25 „ 1866r „ „ „ „ 9 fl. „ „
8 „ 1866r „ „ „ „ 7 fl. „ „
13 „ 1868r „ „ „ „ 15 fl. „ „
25 „ 1868r rothen Wein, „ „ 13 fl. „ „

wozu Strichslustige andurch eingeladen werden.

Würzburg den 4. Dezember 1870.

Reissig, l. Gerichts-Vollzieher.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Bruno Willner,** Schuhmachermeister, zugleich Mitglied der Wittwen Kasse, findet morgen den 6. ds. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die P. P. Mitglieder geziemend eingeladen werden.

I Vorstand: **Breuder.**

Dauch's Wirthschaft

am Sternplatz.

5551) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Gefunden

wurde ein **Geldbeutel** mit etwas Geld und Retour-Billet. Der Eigenthümer wolle solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühren Bergmeisterhof Nr. 2, über 1 Treppe rechts abholen. (5541)

5543) Wegen Versetzung ist ein **Fakadu** zu verkaufen. Kaufsliebhaber können denselben täglich zwischen 1—4 Uhr Nachmittags in Nr. 5, Domer Schulgasse sehen.

5552) Frl. **Babetta Glaser** im Kgsh. zum Namenstag ein Hoch von ihren

vielen Verehrern.

5548) Ein gemischtes, respt. Eisenwaarengeschäft wird zu kaufen gesucht.

Mehrere Commis- und **Lehrl.-Stellen** hat zu besetzen **Otto Ueblein,** Agent, Saalgasse Nr. 4.

5546) **Stellen suchen** sogleich zwei **Haus-** u. **Kindsmädchen.** — Ein kräftiger **Bursche** als **Hausknecht** oder **Auslaufer** durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen. Herrschaften sind auf **Dreikönig-Ziel** Dienstboten jeder **Branche** vorgemerkt und werden die **geehrten Herrschaften** ersucht, hievon gefälligst **Notiz** nehmen zu wollen.

5557) Ein mit guten Zeugnissen versehenes, solides **Mädchen** sucht aufs Ziel eine Stelle als Kammerjungfer oder Zimmermädchen und kann auch sogleich eintreten. Näh. Exp.

5559) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 35, 3 Stiegen.

Danksagung.

Für die große Theilnahme bei dem nur durch ein organisches Leiden veranlaßten plötzlichen Tod und dem Leichenbegängnisse unseres lieben Sohnes und Bruders

Carl Ferdinand Emil von Lutzenberger,

Schülers der I. Lateinklasse,

sagen allen Verwandten und Freunden, besonders dem Herrn Studien-Rektor, den Herren Professoren und den Mitschülern des Verewigten, innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

(5555

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, gestern früh 10¾ Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn

Joseph Bruno Willner,

Schuhmachermeister,

nach schwerem Krankenlager in kaum vollendetem 39sten Lebensjahre in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 6. Dez. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 9. Dez. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Verwandten und Freunde des Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, den 5. Dezember 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(5560

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es in Gottes unerforschlichem Rathschluß lag, am 4. December Morgens ¼4 Uhr, nach Empfang der hl. Sacramente, unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter und Schwester

Philippine Elblein,

geb. Hensler,

nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Größe ihres Characters kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 6. December Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 10. ds. früh 10 Uhr im Stift Haug statt.

5538 2a) Ein rentabl. zeitgemäßes **Geschäft** wird gegen Zusicherung der Theilhaber-Stelle nachgewiesen. Briefe **G. M. 100** an die Expedition.

Leere Häringsfäßchen

werden gekauft. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (5537

5540) Ein **junger Mann** sucht eine Stelle als Bedienter bei einer Herrschaft, einem einzelnen Herrn oder Dame. Derselbe ist aus einem ordentlichen Hause und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. Fleiß, Treue, Ergebenheit, sowie strengste Solidität wird zugesichert. — Gef. Offerte beliebe man unter **J. V. Nr. 5540** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

5596) **Für 40—50 Maas Milch** wird ein täglicher Abnehmer gesucht. Die Lieferung kann sofort geschehen. Näheres Hettstadter Hof. (3a

Digitized by Google

Ausverkauf.

Durch den raschen Absatz der Stoffe sah mich veranlaßt, ganz neue **Kleiderstoffe** beizufügen, die von heute an zu außerordentlich billigem Preise ausverkaufe.

S. Rosenthal.

Weihnachts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß mein bekanntes Lager für bevorstehende **Weihnachten**

mit dem Neuesten, sowohl in Luxus- als auch in Gebrauchs-Gegenständen und Spielwaaren aller Art,

auf das **Reichhaltigste** ausgestattet ist.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich die Ausstellung nach festen Preisen geordnet, und den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, alles aufgeboten, mein Lager durch die mannichfachste **Auswahl** und die **billigsten Preise** zu empfehlen.

Gleichzeitig findet auch wie früher wieder im ersten Stock ein **Ausverkauf** von **billigen Spielwaaren** und nützlichen Gegenständen im Preise von 3 kr. bis 48 kr. statt.

Zur geneigten Ansicht und Abnahme ladet ergebenst ein

M. Wirsching,
Domstraße.

Flaig & Heintz am Markt

empfehlen ihr großes Lager in wollenen, schwarz seidenen, **Plüsch- & Seidensammt-Westen, Cachenez** in Wolle und Seide, **Foulards, Binden,** sowie wollene **Hemden, Herren-Plaids, Bett- & Reisedecken.**

Alle diese Artikel sind außer in billiger und mittelfeiner auch in ganz hochfeiner Waare vertreten.

Zur gefälligen Beachtung.

Den vielen Anfragen zu begegnen, theilen wir mit, daß wir unserm **Ausverkaufe in Kleiderstoffen** für die nächsten Tage **Cattun, Barége, Jacouet** ꝛc. beigefügt haben.

Preise auffallend billig.

Ullmann & Strauss

Zahnpulver, entfernt den übernächtigen Geschmack im Mund. 21 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Der Lahrer hinkende Bote für 1871
à 12 kr. ist soeben eingetroffen in
A. Stuber's Buchhandlung in **Würzburg** (Sterng. 4.)

Für Wirthe.

Russ. Sardinen per Faß fl. 1$^{3}/_{5}$, Holl. Häringe per Tonne fl 3$^{1}/_{4}$, empfiehlt

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Nürnberger Lebkuchen in großer Auswahl empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

5542) Ein **Mädchen** sucht einige Tage in der Woche zum Ausbessern und Kleidermachen Beschäftigung. Näh. im 2 Din Nr. 1 neu, Eingang in der unteren Wörthergasse.

5514) Ein solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. im Dienstboten-Bureau von **L. Schwab,** Buttereggasse Nro. 21, vis a-vis Hotel Schwan.

Feinen gemahlenen Zucker

à 20 und 22 kr. per Pfund empfiehlt

Anton Minoprio.

Wollene Hemden & Leibchen, Gesundheits-Finett, Multongs & Lamas
zu **wollenen Hemden,** Unterröcken ꝛc. ꝛc. bei

Carl Schlier.

5488) Zum schönen Namenstage der liebenswürdigen Fräulein **Babetta F...sch** in Reuchelheim ein 10 tausendfach, weit schallendes Hoch von

einem stillen Verehrer.

Gelt, Babelche, auch etwas zur Abwechslung!

R. J. R.

Liedertafel.

Morgen Dienstag – Probe (Beethovenfeier).

Stadt-Theater.

Dienstag, den 6. Dezbr. 1870.
Abonnement suspendu.

Don Juan,
oder:
Der steinerne Gast.

Große Oper in 2 Akten von A. de la Porte. Musik von Mozart. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

5539 2a) Ein **kl. Produktengeschäft** wird zu pachten gesucht. Näheres bei Commissionär **Koch,** innerer Graben Nr. 13.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Um mein sehr reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen & Mänteln** möglichst zu räumen, verkaufe ich einen großen Posten, darunter ganz neue Sache, bedeutend unter dem Fabrikpreise.

F. J. Schmitt.

P. S. **Kleiderstoffe** und **Cattun-Resten** in verschiedenem Längenmaße werden außerordentlich billig abgegeben.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiedurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum Würzburgs und der Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Feilenhauer-Geschäft

des verstorbenen Herrn Caspar Bauer käuflich erworben habe und es mein eifrigstes und unablässiges Bestreben sein wird, mir das schätzbare Vertrauen meiner geehrten Auftraggeber durch gediegene Arbeit und solide Preise zu erwerben und zu erhalten.

J. Hilti, Feilenhauer,

5319) 4b Büttnersgasse Nro. 18.

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben

Anton Fischer, Spediteur.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von **Kochherdchen** für Kinder zu den billigsten Preisen.

Joseph Frank,
neue Passage.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Hutformen, Blumen & Federn

empfiehlt in großer Auswahl

Eva Mangold.

Kisten in allen Größen sind billigst zu verkaufen. 5534

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete

Mittwoch den 7. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Zimmermeisters Georg Hinte zu Oellingen:

eine Partie Kraut, Kartoffel, Stroh, Gerste, Haber und Rangeres,

gegen Baarzahlung.

Aub, den 1. Dezember 1870.

Der kgl. Gerichtsvollzieher:
J. Brennfleck.

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4, vis-à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst

Georg Konrad.

Bekanntmachung.

5358 3c) Die Geflügelsopp-Anstalt befindet sich vom 2. Dezember an in Haus Nr. 2, oberer Heidingsfelder Weg. Verkaufslokal unverändert „Karmelitengasse Nr. 25".

5364 3c) **Damen-Anzüge** werden gefertigt im 2. Distr. Nr. 21, Restauration des Herrn Zink über 2 Stiegen. Pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert.

5451 3b) Zu verkaufen oder zu verpachten ist sogleich ein **großer Wein- und Obstgarten** mit Wohnhaus. Näheres außerhalb des Zellerthores oberhalb Gut Moskau bei Georg Döhlein, Tünchnermeister.

5435 3b) Es wird ein tüchtiger **Tagschneider**, welcher Maßnehmen und Anprobiren versteht, pr. Woche 9 fl. Lohn, und ein tüchtiger **Hosenarbeiter** gegen guten Lohn auf einem kleinen Landstädtchen gesucht.
Näh. in der Exp.

Gesucht

wird aufs Ziel Dreikönig ein solides, fleißiges **Mädchen**. Ohne gute Zeugnisse jede Anmeldung unnütz. Näh. in der Expedition. (5456 3b

5358 3c) **1600 fl.** werden gegen vierfache Versicherung, jedoch ohne Unterhändler gesucht.
Näh. in der Exp.

5350 3c) Es wird von einer Gesellschaft ein **separates Zimmer** (womöglich in einer Bierwirthschaft) zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

5481 2b) **Guten Most**, über die Straße zu 10 kr., u. **1869er Wein** per Maas 12 kr. empfiehlt

Café Franz,
Lochgasse.

5517) **Liqueure.**

Liqueure de la grande Chartreuse de L. Garnier, gelb und grün, Aga Pane, gelb u. grün, Benedict, Maraschino di Zara, Genever, Crême de Vanille, Curaco, Anisette, Daubitz-Liqueur, Mandarinen-Arac, feinsten Cognac, importirten Rum, Punsch-Essenze von Diefenbach, Boonekamp, Gilka-Kümmel bei

Gottlieb Wiegand,
Frankfurt a. M.,
2a) Allerheiligenstraße 24.

Steindrucker,

welche die Anfertigung feiner Flaschenetiquetten in Photographie u. Buntdruck gründlich verstehen, finden bei hohem Salair dauernde Stelle in der

lith. Anstalt von
G. Munz,
Neustadt a. d. Haardt.

Mit einem verheiratheten Drucker, der den erforderlichen Leistungen entspricht, wird ein mehrjähriger Vertrag abgeschlossen. Eintritt sogleich. Muster nebst Salairansprüche werden erbeten. (4526 2a

5362) Es ist ein **kleines Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis Lichtmeß zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile,** naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten** Schachteln 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke, und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach bei Apotheker **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Haberfack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ibl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Marktheidenheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Administration der Felsenquellen.

Weihnachtsgeschenke

zu sehr **herabgesetzten** Preisen, durch **jede Buchhandlung** zu beziehen.

Wir haben folgende Prachtwerke, welche sich durch gediegenen Inhalt und schöne Ausstattung, namentlich durch prachtvolle Stahlstiche, gut colorirte Tafeln und viele Abbildungen in Holzschnitt, empfehlen, bis Ende ds. Js. im Preise herabgesetzt, wie folgt:

Buch der Welt, die Jahrgänge 1843 bis 1858 (Ladenpreis à 3 Thlr. 18 Sgr. = 6 fl.) auf 1 Thlr. = 1 fl. 48 kr. pr. Jahrgang.

Dasselbe, die Jahrgänge 1860 bis 1869 (Ladenpreis à 3 Thlr. 18 Sgr. = 6 fl.) auf 1 Thlr. 15 Sgr. = 2 fl. 42 kr. pr. Jahrgang.

Freya, Jahrgänge 1865 bis 1867 (Ladenpreis 3 Thlr. = 5 fl. 48 kr.) auf 1 Thlr. = 1 fl. 48 kr. pr. Jahrgang.

Journal illustré, Jahrgang 1863, 1864 (je 48 Bogen mit vielen prächtigen Holzschnitten, Ladenpreis 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.) auf 15 Sgr. = 54 kr. per Jahrgang.

Sämmtliche Werke sind auch **gebunden** zu haben und werden die Einbände zum Selbstkostenpreise berechnet.

Wir bitten, die Bestellung in der **unterzeichneten Buchhandlung** recht bald zu machen, da von vielen Jahrgängen nur noch sehr wenige Exemplare vorhanden sind.

A. Stuber's Buch- & Kunsthandlung,
Sterngasse 4.

Für Färber.

Eine **Calander-Mang,** ganz nach der Zeichnung, nebst einer **Blaufarbe,** 6 bis 7 Eimer haltend, alles noch **ganz gut,** ist wegen größerer Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. (2b

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in weißen und braunen Sorten habe in frischer Sendung erhalten und empfehle solche geneigter Abnahme.

Joh. Pet. Ehemann.

Mobiliarversteigerung.

In einer Verlassenschaft werden am **Mittwoch den 7. ds. Mts., Nachmittags 1/2 2 Uhr** in der königl. Residenz, Eingang bei der Kreskasse rechts über eine Stiege: 1 Fortepiano, Kanapees, Sessel, Schranke, Tisch, Stühle, Bettstätte und sonstige verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 2. Dezember 1870. 2b

Ein junger Mann,

militärfrei, der seit sechs Jahren in **Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft Süddeutschland** mit Erfolg bereise, sucht bis **1. Januar** einen **Reiseposten,** am liebsten in ähnlicher Branche. Offerte **sub N. Nr. 1513** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (5532 2a

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼ jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 11

(2561) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstiger Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

(5535 3a) Ein **Landgut** von 60 Morgen Feld, 4 Morgen Wiesen, 1½ Morgen Weinberg, nebst Haus- und Oekonomiegebäuden, ist zu verpachten. Auch wird auf Verlangen Heu, Stroh, Wurzelfutter und Kartoffeln nach Uebereinkunft dazu gegeben. Näh. bei Frz. Carl Schneider, Station Bergtheim, Hs. Nr. 31.

(5521) Ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen. Näheres Sanderstraße Nr. 6.

(4116 8) Zum Weißsticken, Frisonniren, Sontagshauben wird vor Lehrmädchen Neubergasse Nr. 2.

(4774 13) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

(5510) **Futter-** und **ganz gute Kartoffeln** sind zu verkaufen an der hiesigen Vogelsburg.

Für Rentamtsgehilfen.

5515 3b) Ein in rentamtlichen Geschäften, insbesondere im Steuerumschreibwesen routinirter **Amtsgehilfe** kann sogleich oder später Aufnahme finden. Zeugnißabschriften und Eintrittsbedingungen sind den Offerten beizufügen. Meldungen **sub D. 1501** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

(4457 5) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen in an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

(5401 3c) Ein junges, **solides Mädchen** sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder Maschinennähern. Näh. in der Exp.

(5505 3c) **Gute Agenten** für eine alte, solide Feuer-Versicherungsgesellschaft, sowie für eine Lebens-Versicherung werden gegen hohe Provision gesucht. Gefällige Offerte besorgt die Expedition ds. Blattes.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm., 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 11 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 20 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 2 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 20 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. N.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 35 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh. 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergentheim: Güterzug: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Unterhausen — Röttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 3 U. Nachm.

№ 311 Dienstag den 6. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tageneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

IX. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) VIII. Diebstähle des Wagner am 15. April ds. Jrs. zu Würzburg 1) zum Nachtheile des Hilfsheizers Georg Karl und 2) zum Nachtheile der ledigen Franziska Krämer. Der Hilfsheizer Georg Karl und die ledige Franziska Krämer wohnen in einem Hause Nr. 2 in der Wallgasse zu Würzburg. Am 15. April ds. Jrs. Abends nach 6 Uhr verließen Karl und seine Ehefrau ihre Wohnung, deren Thüre sie sorgfältig verschlossen. Als sie aber etwa eine Stunde fort waren, hörte die Franziska Krämer von ihrer Wohnung aus an der Zimmerthüre der Karl'schen Eheleute längere Zeit hindurch ein auffallendes Geräusch, und rief deßhalb zur Stiege herunter, ob jemand unten sei. Erst nach mehrmaligem Rufen wurde ein Bursche sichtbar, der seinerseits fragte, ob sein Vetter Karl nicht zu Hause sei. Die Krämer lud alsdann den Burschen ein, zu ihr herauf zu kommen, und bei ihr auf seinen Vetter zu warten, worauf derselbe ihrer Einladung auch folgte. Da der Krämer einfiel, daß sie die oben erwähnte Thüre beim Hereintreten des Besuches nicht habe gehen hören, so verließ sie einen Augenblick hierauf das Zimmer, um die Thüre zu schließen. Bei ihrer Rückkehr erklärte der Bursche, nicht mehr länger warten zu können und entfernte sich. Kurze Zeit darauf vermißte die Krämer eine Uhr im Werthe von 4 fl., die vor dem Besuche noch an der Wand gehangen war. Als die Karl'schen Eheleute gegen 9 Uhr in ihre Wohnung zurückkehrten, entdeckten sie, daß auch ihre an der Wand hängende silberne Uhr im Werthe von 5 fl. fehlte. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich auf den fraglichen Burschen, der Niemand anders war, als Johann Wagner, welcher Sohn einer Schwester des ꝛc. Karl ist. Auf die Anzeige des letzteren wurde Wagner verhaftet und fand man bei seiner Durchsuchung 1 Feile, 1 Hauptschlüssel und einen Sperrhacken vor, welche er von Peter Pfeufer zur Aufbewahrung erhalten haben will. Wagner leugnet zwar die beiden Diebstähle, obwohl er zugeben muß, am fraglichen Abende an der Karl'schen Wohnung und im Zimmer der Krämer gewesen zu sein. Allein die Taglöhnerin Barbara Meißner gibt eidlich an, daß Wagner um die fragliche Zeit herum einmal Abends 2 Uhren in das Wirthshaus zur Stadt Mainz gebracht und dem Kühnlein zum Verkauf gegeben habe. Ferner ist die Anklage auch gerichtet gegen Adam Stecher, Wirthssohn von hier und gegen Philipp Schmitt wegen Hehlerei. Wie schon am Eingange der näheren Mittheilung der verschiedenen in 8 Hauptabtheilungen geschiedenen Diebstähle erwähnt, hatten sie bei den nunmehr ausführlich mitgetheilten diebischen Unternehmungen zur Sprache gekommenen Personen ihren regelmäßigen Unterschlupf in der Wirthschaft zur Stadt Mainz. Dahin pflegen sie von ihren Streifzügen zurückzukehren, und verschleißten daselbst die entwendeten Effekten. Auch von auswärts pflegten sie Packete mit gestohlenen Effekten dahin abzusenden. Aus der Untersuchung und öffentlichen Verhandlung ergab sich, daß der Wirthssohn Adam Stecher besonders den Verkehr mit den Dieben unterhielt, und daß er vorzugsweise die gestohlenen Effekten um geringe Preise an sich brachte, und dann zum Theil wieder mit Gewinn verkaufte. Bei ihm abgehaltene Haussuchungen förderten eine große Anzahl von Kleidungsstücken und mehrere Pfandscheine zu Tage. Stecher mußte ohne Zweifel wissen, daß und in welcher Weise die Gegenstände gestohlen waren. Es erhellet dies schon aus seiner durch die Zeugen Barbara Meisner, ledige Taglöhnerin von Nordheim und der von dem längere Zeit in der genannten Wirthschaft zur Bedienung verwendeten Ludwig Rückert von Hirschfeld bestätigten großen Vertraulichkeit mit den Dieben, dann aus der Qualität der verschiedenen zu ihm gebrachten Waaren. Vergeblich sucht sich Stecher durch die Vorgabe zu beschönigen, er sehe ein, daß er zu leichtsinnig gewesen sei, man habe ihm die Sachen aufgedrungen, es seien die Burschen immer wieder in die Wirthschaft gekommen, er habe stets gehofft, daß sie einmal von ihren Zügen, die sie miteinander unternommen, nicht mehr zurückkehren würden. Bei allen seinen Hehlereien wurde Adam Stecher von dem mitangeklagten Hausknecht Philipp Schmitt eifrig unterstützt in der Weise, daß, wenn Stecher nicht zu Hause war, Schmitt von den Dieben die Packete mit den gestohlenen Waaren empfing, wodurch eben das verbrecherische und den Charakter hervorstechender Gemeingefährlichkeit an sich tragende Treiben einer so großen Anzahl von Gaunern eine wesentliche Unterstützung gewinnen mußte. Das Beweisverfahren that auch kund, daß sämmtliche Angeklagte wirklich je eine Reihe von Diebstählen, Theilnahme hieran, und Hehlereien begangen hatten. Die k. Staatsbehörde beantragte daher sämmtlich Angeklagte der ihnen zur Last gelegten Reate schuldig zu sprechen, wogegen die Vertheidigung nur bei einzelnen wie Hr. Vertheidiger Ehrenfried in Betreff der Theilnahmshandlungen der Anna Maria Hermann und Hr. Vertheidiger Emmerling für den Wirthssohn Stecher auf Freisprechung von der Hehlerei zu plaidiren suchten. Jedoch durch den Wahrspruch der Herrn Geschwornen unter ihrem Obmann Hrn. Carl Mainhardt, Settlermeister aus Würzburg, wurden sämmtliche Angeschuldigte, dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, aller der ihnen zur Last gelegten Reate für schuldig erkannt. Das Urtheil des k. Gerichtshofes lautete, wie folgt: 1) Franz Ries wird in eine Zuchthausstrafe von 9 Jahren, 2) Pancraz Köbrich in eine solche von 11 Jahren, 3) Michael Oechsner zu 7 Jahren, 4) Karl Weichmann ebenfalls zu 7 Jahren, 5) die Anna Maria Herman zu 4 Jahren, 6) Conrad Vogel zu 12 Jahren, 7) Peter Pfeuffer zu 5 Jahren und 8) Wagner zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus; ferner 9) Leopold Eckert zu 2 Monaten, 10) Valentin Berger zu 1 Monat 15 Tagen, 11) Adam Stecher zu 1 Jahre Gefängniß, jedoch mit Abrechnung von 117 Tagen Untersuchungs-

Digitized by Google

Haft, gegen welch letzteres Urtheil jedoch die k. Staatsbehörde die Einlegung der Nichtigkeitsbeschwerde sich ausdrücklich vorbehielt. Der Antrag der k. Staatsbehörde ging dahin: 1) Franz Ries zu 12 Jahren, der seines Hrn. Vertheidigers Accessist Loz zu 7 Jahren, 2) Pancraz Köberich zu 12 Jahren, der des Hrn. Vertheidigers Rechtspr. Schöppner zu 8 Jahren, 3) Conrad Vogel zu 15 Jahren, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Schraut zu 10 Jahren, 4) Michael Oechsner zu 10 Jahren, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Scheidler zu 6 Jahren, 5) Carl Weichmann zu 9, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Zinn zu 5 Jahren, 6) Anna Maria Hermann zu 5 Jahren Zuchthaus, der ihres Hrn. Verth. Rechtspr. Ehrenfried auf 2 Jahre Gefängniß, 7) Peter Pfeuffer 9 Jahre, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Bevert zu 4 Jahren; 8) Johann Wagner 7 Jahre, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Schubert 5 Jahre, 9) Leopold Eckert zu 1½ Jahren, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Fessel zu 6 Monaten, 10) Valentin Berger zu 1 Jahr, der des Hrn. Verth. Rechtspr. Schneider zu 5 Monaten, 11) Adam Stecher zu 3 Jahren, der seines Hrn. Verth. Rechtspr. Emmerling 1 Jahr und 12) den Philipp Schmitt zu 1 Jahr Gefängniß ohne Gegen-Antrag eines Vertheidigers in contumaciam zu verurtheilen. Philipp Schmitt wurde aber, da er in letzterer Zeit ermittelt werden konnte, zu 14 Tagen Gefängniß, als bereits erstanden durch Untersuchungshaft in contumaciam verurtheilt, und mit diesem letzteren Erkenntniß schloß Sonntags Mittags 11¾ Uhr die ganze öffentliche Verhandlung der 12 Angeklagten.]

Das Kriegsministerium hat verfügt, daß die unfrancirten, für Kriegsgefangene einlaufenden Briefe, wofür von den Adressaten das Porto nicht erhoben werden kann, der Post nicht als unbestellbar zurückgegeben werden sollen, sondern daß in diesem Falle das betreffende Porto vom Militärärar bestritten werden darf und die hierauf erwachsenden Ausgaben auf die seiner Zeit zu liquidirenden Kosten für die Kriegsgefangenen speciell verrechnet werden sollen.

Die Zahl der im Jahre 1869 im ganzen Königreiche untersuchten Wehrpflichtigen betrug 37,296. Hievon waren 16,922 oder 45,4 Prozent untauglich, und zwar 11435 wegen Gebrechen, 3443 wegen Körperschwäche und 2044 wegen Mindermaß. Für die einzelnen Regierungsbezirke ergaben sich bezüglich der Untauglichkeit folgende Prozentverhältnisse: Oberfranken 55,4, Mittelfranken 52, Niederbayern 45,8, Unterfranken 45,1, Schwaben 43,4, Oberbayern 42,9, Oberpfalz 41,9, Pfalz 37,1 Prozent. In Bezug auf Untauglichkeit gestalten sich die nördlichen Bezirke von Oberfranken am ungünstigsten, wo die meisten Bezirke mehr Untaugliche haben, als Taugliche. Groß ist die Untauglichkeit auch in den schwäbischen und mittelfränkischen Städten, wo große industrielle Thätigkeit herrscht, als in Augsburg, Kempten, Erlangen, Fürth und Nürnberg.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle 1. Cl. zu Roding.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. Dezember 1870. Bekanntgabe einer Zusammenstellung über die im Jahre 1869 aus städtischen Stiftungen verabreichten ständigen Unterstützungen. — Wegen Beschotterung des Zellerstraßendurchbruchs mit Basaltsteinen ist der erforderliche Betrag mit 291 fl. — in den Etat pro 1871 einzustellen. — Anschaffung eines Meßriemens zum Messen des Strohes auf dem Strohmarkte. — Der eingeforderte Bericht der Gaswerksverwaltung über die Beleuchtung der zum Festungsberge führenden Stiege, dann des Weges von der Geschützhalle zum Militärlazareth dient zur Kenntniß. — Die von der Magistratscommission gestellte, und vom Revisionsamte revidirte Rechnung über die Verwerthung von Viehstücken für die Verwaltung der III. Armee geht an die Feldmagazinsverwaltung dieser Armee zur Abgabe etwaiger Erinnerungen. — Anweisung der gesetzlichen Unterstützung für die Familie eines kürzlich einberufenen Landwehrmannes. — Anlage von 1700 fl. für den Lokalschulfond bei der städtischen Schuldentilgungskasse. — Niederschlagung des Gemeindeumlagerückstandes eines Landwehrmannes. — Die Stadtkämmerei, das Gaswerk und die Bahnhofrealitätenkasse sind für ihre Realitäten von Gemeindeumlagen freizulassen. — Im vormaligen Münzgebäude sind die zur Aufnahme der Angehörigen des Ehehaltenhauses erforderlichen Lokalitäten einzurichten, um das Schulhaus an der unteren Juliuspromenade, worin die Ehehaltenhausangehörigen wegen Verwendung des Ehehaltenhauses als Militärspital z. Z untergebracht sind, alsbald seinem Zweck zurückgeben zu können. — Mittheilung einer Entschließung der k. Regierung, die Rechnungsstellung für das städtische Holzmagazin betr.

(Fortsetzung folgt.)

* **Werneck**, 4. Dez. Unter zahlreichster Betheiligung von hier und der Umgegend wurde heute Nachmittags in feierlichstem Conducte wiederum ein bayer. Krieger zur Erde bestattet. Es ist dies der 3. Sterbefall, der in dem hiesigen Militärlazarethe sich ergeben hat. Der sehr erhebenden Rede des Hrn. Anstaltscurators Kämmerer entnehmen wir, daß der Verlebte, Johann Beifuß aus Schraudenbach, als Soldat des 15. Inf.-Reg. den Feldzug bis vor Paris mitmachte und da auf dem Vorposten verwundet wurde. Nach geheilter Wunde erkrankte er auf der Urlaubsreise in seine Heimath an der Ruhr, an welcher er mit hinzugetretener Darmlähmung am verflossenen Donnerstage, 23¼ Jahre alt, dahier verschieden ist.

München, 5. Dec. Einer hier eingetroffenen Privatdepesche zufolge sind in dem Gefechte zwischen Orgères und Patay am 1. d. u. A. Generallieutenant v. Stephan, Artillerieoberst Bronzetti und Artilleriemajor Gramich (letztere Beide vom 3. Art.-Reg.) verwundet worden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 5. Dez. Reichstagsitzung. Staatsminister Delbrück leitet die allgemeine Debatte über die Verträge mit den süddeutschen Staaten mit dem Hinweis auf den provisorischen Zustand der Verfassung des Norddeutschen Bundes ein. Der Minister erklärt, der Anschluß der süddeutschen Staaten sei durch Artikel 79 vorgesehen. Die Vorlagen streben die Vereinigung aller Glieder Deutschlands an, welche gegen Erwarten schnell durch ein weltgeschichtliches Ereigniß erfolgte. Die Initiative zur Einigung kam im September von Bayern. Redner sei zur Anhörung der bayerischen Vorschläge nach München entsandt, instruirt, sich jeder Aeußerung zu enthalten, welche als ein Druck Seitens des Präsidiums zu deuten wäre. Inzwischen regte Württemberg Unterhandlungen an, Baden beantragte Eintritt in den Bund, Hessen meldete seinen Anschluß. So entstanden die Versailler Conferenzen. Redner betont, daß in den zuerst vorgelegten Verträgen manche Bestimmungen sich befänden, welche den bayerischen Intentionen entsprungen seien; ob sie ohnedem aufgenommen worden wären, sei dahingestellt. Naheliegende Fragen sind unberücksichtigt gelassen. Nur das Nothwendigste zur Fortentwicklung der staatlichen Einigung Deutschlands ist aufgenommen. Das Weitere bleibt der künftigen Entwicklung und Vereinbarung mit dem künftigen Parlament überlassen. Die Aenderung der Verfassung charakterisirt sich in der Verstärkung des föderativen Bundescharakters, wie in der Natur der Sache begründet. Ohne Anerkennung des berechtigten föderativen Elementes war der Beitritt Süddeutschlands unthunlich. Redner wendet sich sodann zu dem Heerwesen und weist das Vorhandensein gemeinsamer große Grundlagen nach. Die Abweichungen für die einzelnen Staaten seien zumeist transitorischer Natur. Bayern sei der militärische Oberbefehl seines Königs im Frieden eingeräumt. Dies sei durch die realen Verhältnisse gerechtfertigt. Die Zusammensetzung des Bundesrathes und des diplomatischen Ausschusses sei lediglich durch die Verstärkung des föderativen Elementes erforderlich, ebenso die Bestimmungen über die Kriegserklärung. Man muß dem Auslande klar machen, daß der Bund wesentlich defensiven Charakters ist. Redner rechtfertigt das Arrangement in den Steuerfragen. Den Wünschen Bayerns und Württemberg auf eine interne selbstständige Post- und Telegraphenverwaltung konnte um so mehr genügt werden, als die Bundesgesetzgebung davon unberührt bleibt. Der bayerische Vorbehalt über die Selbstständigkeit auf dem Gebiete des Heimaths- und Niederlassungsrechts wiege schwer. Bayern habe so eben erst eine neue Sozial-Gesetzgebung mit gutem Resultate eingeführt, deßhalb hatte Bayern unüberwindliche Bedenken gegen die Annahme einer neuen Gesetzgebung. Die Verträge sind auf dem Boden der Thatsachen erwachsen. Ich bitte Sie, diesen Standpunkt zu theilen. Ich erinnere Sie, daß es mehr als einmal Deutschland nicht zum Segen gereichte, das Erreichbare zum Besseren geopfert zu haben.

Telegramm.

Berlin, 5. Dez. Im Reichstage theilte Minister von Delbrück heute mit, daß Prinz Luitpold vorgestern ein Schreiben des Königs von Bayern, welches Delbrück überliefert, überreichte, worin der König von Bayern dem König Wilhelm die Kaiserwürde anbietet. Die Fürsten, welche in Versailles anwesend sind, stimmten zu. Die Zustimmung der übrigen Fürsten wie der freien Städte bleibt zu erwarten. (Wiederholt.)

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Das Schreiben des Königs von Bayern an den König Wilhelm lautet wie folgt: „Nach dem Beitritt Süddeutschlands

Digitized by Google

am Verfassungsbündniß werden die Ew. Majestät übertragenen Präsidialrechte über alle deutschen Staaten sich erstrecken. Ich habe mich zu deren Vereinigung in einer Hand in der Ueberzeugung bereit erklärt, daß dadurch den Gesammtinteressen des deutschen Vaterlandes und seiner verbündeten Fürsten entsprochen werde, zugleich aber im Vertrauen, daß die dem Bundespräsidium nach der Verfassung zustehenden Rechte der Wiederherstellung eines deutschen Reiches und der deutschen Kaiserwürde als Rechte bezeichnet werden, welche Ew. Majestät im Namen des gesammten deutschen Vaterlandes auf Grund der Einigung seiner Fürsten ausüben. Ich habe mich daher an die deutschen Fürsten mit dem Vorschlage gewendet, gemeinschaftlich mit mir bei Ew. Majestät in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte mit Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde. Sobald mir Ew. Majestät und die verbündeten Fürsten ihre Willensmeinung kundgegeben haben, würde ich meine Regierung beauftragen, das Weitere zur Erzielung der entsprechenden Vereinbarungen einzuleiten."

Berlin, 5. Dez. Wie man aus gutunterrichteter Quelle erfährt, ist man der Ueberzeugung, daß der König von Preußen auf Wunsch der deutschen Fürsten, indem er den Titel eines Königs von Preußen fortführt, den Kaisertitel als Bezeichnung der höchsten Würde in Deutschland annehmen werde. Die Regierung soll jede sachliche Abänderung der Verträge mit den süddeutschen Staaten als eine totale Verwerfung betrachten und zurückweisen.

Deutsch-französischer Krieg.

Telegramme.

(Officiell.) **Versailles, 4. Dez., Mitternachts.** König Wilhelm an die Königin Augusta. Nach zweitägiger Schlacht der zweiten und der mecklenburgischen Armee und des Corps Manstein wurde die Vorstadt St. Jean und der Bahnhof der Orleans heute Abend genommen; die andern Corps sind bereit, morgen die Stadt zu nehmen. 30 Geschütze und über 1000 Gefangene wurden genommen. Wilhelm.

Vor **Paris** brach der Feind heute die am 2. d. geschlagenen Brücken ab und zog sich über die Marne zurück. — Bei Aufräumung des Schlachtfeldes von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und ein bedeutendes Kriegsmaterial vor.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corref.-Bureau.
(Wiederholt.)

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 37. A. **Gefechte bei Orleans.** Am 9. Nov bei Coulmiers. 12. Inf.-Reg 1. und 3. Bat. **Verwundet:** 6 Offiziere und Offiziers-Aspiranten. In der Nähe von St. Calais: 2. Jägerbat. **Todt:** 1 Offizier. **Verwundet:** 2 Offiziere. 11. Inf.-Reg. **Verwundet:** 1 Offizier (die Liste der todten u. verwundeten Unteroffiziere u. Soldaten dieser drei Abtheilungen folgt nach). B **Gefecht bei Vernon** (Viamnes) am 22. Nov. 2. Inf.-Reg. **Todt:** 1 Offizier. **Verwundet:** 2 Soldaten. C. **Gefechte bei Paris.** Am 24. Nov. 7. Jäg.-Bat. **Todt:** 1 Gefreiter. 5. Inf.-Reg. 3. Bat. **Verwundet:** 1 Soldat Ludw. Bärmann von Obbach, Bez. Schweinfurt.

Karlsruhe, 4. Dez. Garibaldi's Schaaren haben nach dem famosen „Ueberfall" in Chatillon wieder folgendes Stückchen geleistet. Nach dem Gefecht bei Dijon war in der Dunkelheit des Abends des 26. November der verwundete badische Major B. nicht mehr von den Seinen aufgefunden worden. Garibaldianer brachten ihn in ein Dorf, wo ihn andern Tages die Unsrigen fanden; aber die Helden Garibaldi's hatten, nach einem uns vorliegenden Feldbriefe aus Dijon, doch noch Zeit gefunden, ihm um seine Börse (500 Frs.) und Uhr (Revolver selbstverständlich) und gar um sein Hemd leichter zu machen. Der Verlust bei dem Nachtgefecht mit Garibaldi und des 27. November beträgt deutscherseits nur 65 Mann; Garibaldi verlor wohl das Dreifache und überdem noch mehr als 80 Gefangene: „traurige Gesichter (sagt der Feldbrief); Leute dabei von 60 Jahren, die mit den Zähnen klapperten. . . . Es ging schauderhaft zu. Meistens Bajonettattaquen und dann den Gewehrkolben. . . . Viele Gewehre, Munition ꝛc. fielen in unsere Hände; erstere wurden alle zusammengeschlagen. Es sind Gewehre nach dem englischen Snyder-System." Die Dijoner mußten ihre Ungehörigkeiten während der kurzen Abwesenheit der Deutschen (sie plünderten u. A. einige Wagen) mit einer Contribution von 200,000 Frs. büßen. Eine heitere Scene bildete bei dem Wiedereinzuge der Deutschen die Entdeckung von etwa sechs versprengten Garibaldianern, die vom Abend des 26. bis zum andern Abend in einem kothreichen Canale versteckt waren und unter allgemeinem Halloh herausgezogen wurden. — Patrouillen unserer Dragoner sind bereits bis Lux (noch etwas südlich von Chalons sur Saone) gestreift, und hat selbst dieser letzteren Stadt ein Zug Dragoner unter einem Lieutenant am 23. November einen kurzen Besuch abgestattet. Ein Rencontre einiger Compagnien des 4. badischen Infanterie-Regiments mit Francstireurs fand schon am 25. November bei Velart, in der Nähe von Dijon, statt.

Dresden, 4. Dez. Einem Telegramm des Prinzen Georg zufolge beträgt der Verlust der Sachsen am 30. November und 2. Dezember 1500 bis 2000 Mann. Die vier Regimenter Nr. 104, 106, 107 und 108 zählen 15 todte und 63 verwundete Offiziere. Die Zahl der gefangenen Franzosen beträgt 3000.
(Wiederholt.)

Dresden, 5. Dec. Ein Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen meldet den am 4. d. erfolgten Rückzug des Feindes hinter die Marne, sowie die Räumung von Brie und Champigny. Eine weitere Offensivbewegung sei unwahrscheinlich. Der Gesammtverlust am 30. Nov. und 2. Dec. betrage 76 Officiere und 2100 Mann.

Fontaine, 3. Dez. Heute Nacht wurden Batterien erbaut, aus denen Belfort jetzt 8 Uhr Morgens beschossen wird Das Regiment Ostrowski nahm die nöthigen Positionen und vertheidigte sie mit großer Bravour. v. Treskow.
(Wiederholt.)

Tours, 4. Dez. Die Regierung veröffentlicht folgende Mittheilung: Die Loire-Armee hat den Vormarsch eingestellt, da sie vor sich beträchtliche Streitkräfte des Feindes gefunden hat. Die französische Armee ist in feste Positionen zurückgegangen, welche sie vor Orleans behauptet hat. Dieselbe hat die Fortsetzung der Bewegung vertagt. Der Feind scheint seine Streitkräfte zwischen Pithiviers, Artenay und Orgeres zu konzentriren.

Telegramm.

Tours, 12. Dez. (Regierungsnachricht) Aurelles hatte beschlossen, Orleans besetzt zu halten, als aber der Feind die Räumung der Stadt verlangte, widrigenfalls dieselbe beschossen wurde, wurde Orlans geräumt, und am 4. ds. Mitternachts von den Preußen besetzt.

Von Aurelles keine weiteren Nachrichten.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.
(Wiederholt.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 5. Dezember. Die Börse war heute schwankend und trotz der günstigen Nachricht vom Kriegsschauplatze (man sprach von der Wiedereinnahme von Orleans ꝛc.) ziemlich lustlos. Auswärtige Course fehlten meist. Im Laufe des Geschäftes besserten sich die Course und waren besonders Staatsbahn, wofür wieder eine Wochenmehreinnahme von 175,000 fl. vorliegt, recht animirt. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 239—37⅞—38 bez., Staatsbahn 364½—8—8⅛ bez., Lombarden 172¼—⅛—2—2¼ - 1⅝—2 bez. u. G., Elisabeth 205⅞—6 bez. u. G., Silberrente 53⅛ G., Spanier 29¹¹/₁₆—¾—¹/₁₆ bez., Amerikaner 94¼ bez. medio. Matt auf Berlin.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Glycerin- & Cocos-Seife-Abfall, schöne Stückchen, empfiehlt

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen Fabrik, Laden: Schustergasse.

5621) Eine perfekte **Wirthschaftsköchin,** mit guten Zeugnissen, und **Mädchen jeden Gebrauchs,** mit guten Zeugnissen, werden den titl. Herrschaften nachgewiesen.
Anna Deuker,
Mägdeverdingerin,
Gothengasse Nro. 2.

5619) Eine **Brille** ist gefunden worden. Näh. Exp.

5567) Eine **Uhrkette mit Fausse-montre** ging verloren. Abzugeben untere Wallgasse Nr. 26 neu.

5622) Ein schöner grüner, zweithüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

5618) Eine **Hobelbank** ist zu verkaufen Bleicherkirchgasse Nr. 20, 2 Stiegen hoch.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in weiß und braunen Sorten, in allen Nummern, sowie immer frische **Metzbacher Macronen, Zimmtstern, Marzipan & Nonnenkräpfchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

F. Joseph Vögel, Wachsbleicher,
Laden: Marktplatz in Frau Wittwe Seubert's Hause.

Herrn Dr. J. G. Popp,

praktischer Zahnarzt
in Wien, Stadt, Bognergasse 2.

Trebnitz, den 11. Juni 1869.

Ihr **Anatherin-Mundwasser,** dessen Empfang meiner Ordre gemäß ich bestätige, gebrauche ich seit Jahren mit dem besten Erfolg, indem es den **Weinstein und Schleim, der sich an die Zähne ansetzt, löst und entfernt und auch den üblen Geruch aus dem Munde gänzlich bebebt,** daher ich es besonders empfehlenswerth finde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fendler.
königl. Rechtsanwalt und Notar.

Zu haben: in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

in München bei

Wilh. Spranger.

Soeben ist hier eingetroffen:

Das Rechnen in Bildern

(Zahlenraum von 1—10)

von

August Wild. Lehrer in Regensburg.

Preis 1 fl. 12 kr.

Das Werkchen, hervorgegangen aus der Hand eines praktischen, in der Lehrerwelt rühmlich bekannten Schulmannes, bietet Eltern und Lehrern ein vortreffliches Hilfsmittel, bei vier- bis siebenjährigen Kindern auf unterhaltende Weise den Zahlensinn zu wecken, leichtfaßliche Zahlenbegriffe zu bilden und den Zahlenraum von 1—10 methodisch und sicher zu begründen. Der den Bildern beigedruckte Text gibt die klarste Anleitung, wie nach dem Sinne des Verfassers die Bilder zur Erreichung des Zweckes gebraucht werden sollen.

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nro. 4.

Weisse & braune Nürnberger Lebkuchen,
Westphäl. Schinken,
schönste und beste Qualität, die es gibt,
Paraffin- & Stearinkerzen,
Grüne & schwarze Thee's,
offen und in ¼ Pfd. Paquets, empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Margaretha Rupprecht, Kofferträgers-Wittwe dahier, sind **Montag den 19. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 2. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Strichsausschreiben.

Am Freitag den 9. Dezember Nachmittags 3 Uhr werden 200 Schäffel Kartoffel, zum Brandweinbrennen geeignet im Bürgerspitale dahier versteigert.

Alle in Korb-Waaren

zu Weihnachts-Geschenken passenden Neu-Arbeiten werden nach jedem beliebigen Muster, sowie auch Reparaturen derselben und das Ueberflechten der Stroh-, Rohr- und Weiden-Sessel, schön und billig gefertigt.

5590 **V. Franz Dietz,**
vis-à-vis der Fleischbank.

Vermiethung auf längstens Lichtmeß 1871

in schöner sonniger Lage der Stadt — gründlich restaurirt: **Laden mit Cabinet,** Gasbeleuchtung, heizbar und im Zusammenhang damit ein abgeschlossenes **Quartier** von 3 Zimmern, Küche, Abtritt, Kammern, ferner daselbst über 2 Stiegen eine ebenfalls abgeschlossene, mit geräumiger Altane zur Theaterstraße versehene **Wohnung,** ebenfalls von 3 Zimmern mit Zubehör.

Im Hause Wasserleitung, Waschhaus mit Regenwassercisterne, Keller- und Holzlagerräume. Nöthigenfalls könnnte der Laden nebst Cabinet **jetzt schon stündlich** bezogen werden. Näheres **Theaterstraße D. 1 N. 200 alt,** tagtäglich Mittags 12 bis 3 Uhr. 5578

In einem auswärtigen Hotel ersten Ranges wird eine tüchtige **Köchin** oder Chef gesucht durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

5589) Im Schulseminar ist ein **Fagott** in einem schwarzen Kasten abhanden gekommen. Wer Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine Belohnung beim Inspektor im Schulseminar.

5576) Für ein Agenturgeschäft werden **2 Parterre-Zimmer,** oder ein heller Laden mit Zimmer gesucht. Offerten unter **S.** besorgt die Expedition.

5586 3a) In einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte en gros wird ein **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, ohne Lehrgeld aufgenommen. Näh. in der Exp.

5575) Gesucht wird sogleich ein einfaches, reinliches **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, zu einer kleinen Familie gesucht.
Näh. in der Exp.

5591) In einem Laden frequentester Lage werden noch **ein** oder **zwei Artikel** in Kommission zu übernehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

5577) Ein junger, kräftiger **Mann** sucht Beschäftigung und kann sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

5580) **Unterbett** und **Pfülben** sind sehr billig zu verkaufen.
Ebrachergasse Nr. 1.

5582) Eine perfekte **Köchin** sucht eine Stelle in einem Herrschaftshause oder bei einem Herrn als Haushälterin. Näh. Exp.

5593) Ein kleines **Notizbuch** mit fünf 2 fl. Scheinen und einer Rechnung über 10 fl. 15 kr. ging am 5. Dezember von der Schlüpferleinsmühle bis zu Kohlenhändler Schön am Main-quai verloren. Abzugeben in der Expedition gegen gute Belohnung.

5570) Ein anständiges **Frauenzimmer,** aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Beschließerin oder Zimmermädchen. Näheres Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5, 2 Stiegen.

5573) Ein ordentlicher **Junge** kann gegen wöchentliches Honorar das Tapeziergeschäft erlernen.
Näh. in der Exp. (3a

4777 3) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.
Kapuzinergasse Nr. 19.

5587) Ein ordentlicher **Junge** wird in einer hiesigen Conditorei in die Lehre genommen. Näh. in der Exped. (3a

---

5595) Im Höllriegel ist in Haus Nr. 5 ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu beziehen.

Gestorbene.

Bruno Willner, Schuhmachermeister, 39 J. 5 M. a. — Philippine Elblein, Hauptmanns-Wittwe, 27 J. a. — Josef Korb, Schriftsetzer, 67 J. a. — Siegfried, Silberschmidt, Weinhändlerskind, 2 J. a. — Georg Weigand, Taglöhnerskind, 3 J. 7 M. a. — Anna Schleunin, Taglöhnerskind, 14 W. a. — Anna Apollonia Schleunin, Dienstmannskind, 1 T. a.

Zu herabgesetzten Preisen

verkaufe ich eine Partie **abgepaßter Sopha- & Bett-Vorlagen** in Wolle und Peluche.

Carl Bolzano.

5597

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres innig geliebten, nunmehr in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohns, Schwagers und Onkels, Herrn

Georg Friedrich Rothenhöfer.

k. Bezirksamtmanns in Zusmarshausen,

sagen wir hiemit ergebensten Dank.

Würzburg, Zusmarshausen, Retzbach und München.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse unseres so früh heimgegangenen, nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Friedrich Köhler,

Buchhalter und Procuraträger,

sagen wir allen werthen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Würzburg am 4. Dezember 1870.

Susanna Köhler, geb. Schmitt.
Emilie Köhler.

10—12 Ctr. geräucherter Speck sind billig zu verkaufen.

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hossfeld,

Schulgasse Nro. 3.

NB. Auch verkaufe ich von jetzt an jeden Mittwoch **gesalzene Schweinsknochle** à 10 kr., nach Umständen gibt es auch solche in Zwischenzeiten. (5596 3a

Feinen gemahlenen Zucker

à 20 und 22 kr. per Pfund empfiehlt

Anton Thiergärtner.

Für Färber.

Eine **Calander-Mang**, ganz nach der Zeichnung, nebst einer **Blaufarbe**, 6 bis 7 Eimer haltend, alles noch **ganz gut**, ist wegen größerer Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition. (3c

5535 3b) Ein **Landgut** von 6 Morgen Feld, 4 Morgen Wiesen, 1½ Morgen Weinberg, nebst Haus- und Oekonomiegebäuden, ist zu verpachten. Auch wird auf Verlangen Heu, Stroh, Wurzelfutter und Kartoffeln nach Uebereinkunft dazu gegeben. Näh. bei Frz. Carl Schneider, Station Bergtheim, Hs.-Nr. 31.

4774 14) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Für Rentamtsgehilfen.

5515 3c) Ein in rentamtlichen Geschäften, insbesondere im Steuerumschreibwesen routinirter **Amtsgehilfe** kann sogleich oder später Aufnahme finden. Zeugnißabschriften und Eintrittsbedingungen sind den Offerten beizufügen. Meldungen **sub D. 1504** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Feine Chocolade von Gebr. de Georgi, Feine grüne & schwarze Thee's, Beste Stearinkerzen empfiehlt

Carl Bolzano.

Steindrucker,

welche die Anfertigung feiner Flaschenetiquetten in Photographie u. Buntdruck gründlich verstehen, finden bei hohem Salair dauernde Stelle in der

lith. Anstalt von G. Munz.

Neustadt a. d. Haardt.

Mit einem verheiratheten Drucker, der den erforderlichen Leistungen entspricht, wird ein mehrjähriger Vertrag abgeschlossen. Eintritt sogleich. Muster nebst Salairansprüche werden erbeten. (4526 2b

5435 3c) Es wird ein tüchtiger **Tagschneider,** welcher Maßnehmen und Anprobiren versteht, pr. Woche 9 fl. Lohn, und ein tüchtiger **Hosenarbeiter** gegen guten Lohn auf einem kleinen Landstädtchen gesucht.

Näh. in der Exp.

Gesucht

wird aufs Ziel Dreikönig ein solides, fleißiges **Mädchen.** Ohne gute Zeugnisse jede Anmeldung unnütz. Näh. in der Expedition. (5456 3e

5596) **Für 40—50 Maas Milch** wird ein täglicher Abnehmer gesucht. Die Lieferung kann sofort geschehen. Näheres Hettstadter Hof. (3b

5592 2a) Ein gangbares **Produktengeschäft** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

5591) Eine kinderlose Familie sucht bis nächstes Ziel ein solides **Mädchen,** welches gut kochen und nähen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Nah. in der Exp.

5584) Es wird sogleich oder aufs Ziel ein **Mädchen** gesucht. Näh. in der Expedition ds. Blattes.

5581) Ein tüchtiger **Schneidergeselle** wird gesucht bei

Valentin Richter
in Rimpar.

5579 2a) **Geübte Herrn-Arbeiter** finden bei guter Bezahlung Unterkunft bei

J. Wiesner,
Schuhmacher.

Auch blieb in meinem Laden ein **Spazierstock** stehen.

5585 2a) Aufs Ziel 3 König wird ein fleißiges, reinliches **Mädchen** gesucht. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist eine schöne **Wohnung,** 1. Etage, von 5 Zimmern und Garderobe kann sogleich oder auf 1. Februar bezogen werden. Näher. Eichhorngasse Nr. 13 neu. (5583

5558) Ein großer und ein kleiner **Schlüssel,** zusammenhängend, wurde am Freitag verloren, um deren Abgabe in der Expedition ds. Bl. ersucht wird.

5564) Ein schwarzer **Pudel** m. G., auf den Namen Feldmann hörend, hat sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Randersacker Hs.-Nr. 59.

Gesuch.

5556) Es werden täglich **20 Maas Milch** gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen zwei **Zimmer** an eine kleine Familie und können sogleich bezogen werden. Sandergacis Nr. 20. 5563

Ein braves religiöses **Mädchen,** welches kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf's Ziel bei einer christlichen Herrschaft eine Stelle. Näh. in d. Exp. (5568

Ein gesundes reinliches **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Amme. N. in d. Exp. (5562

Ein **Wachtel-Hündchen** hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in der Brombacher Straße Nro. 10. 5561

5566) Ein **Logis** von 4 Zimmern mit Küche ꝛc. ist billig zu vermiethen; auch kann ein großer Hof und ein großer Pferchwasen dazu gegeben werden. Näheres Sandergacisstraße Nr. 9, unweit Gövelstein.

Digitized by Google

Ausverkauf. Für Festgeschenke. Ausverkauf.

Mein ganzes Lager in nur neuen von dieser Saison besitzenden

Kleiderstoffen & Jacken

ohne Ausverkauf aber dennoch **ungemein billig:**

Baschliks & Moiréschürzen, Cachenets etc. | **Leinen & jede Art Taschentücher.** | **Mouffs & ganz neue Façons in Garnituren etc.**

August Frank,
vis-a-vis dem Württemberger Hofe.

F. A. Roeder

am Markt,

empfiehlt für Weihnachtsgeschenke sein reichhaltig assortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Lamas,** weißen und farbigen **Flanellen, Leinen, Baumwollzeugen, Cachenez, Taschentüchern** 2c.

Wegen bevorstehenden Umbau meines Ladens sind die Preise **sämmtlicher Artikel** bedeutend ermäßigt, und dem **billigen Ausverkaufe im 1. Stock** größere Parthieen neuer Kleiderstoffe beigefügt

---

Feinst **Extrait d'odeurs, Pomade, Haaröle, Räucher Balsam, Duft-Essig, Eau de Cologne, Zahn-Pasta,** empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Franz Hoffmann's
Parfumerie-Fabrik
Laden: Schustergasse.

Feldpostkästchen

nach Vorschrift, große und kleine für Freisendungen, sind zu haben bei

W. Messerer, Domstraße Nr. 64
A. Herold, Schmalzmarkt.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Anton Mineprio.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Wilhelm Simon.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten und Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Backmund.

Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterzeichnete im Orte Unterleinach im Wohnhause des Georg Kleinschnitz daselbst

Mittwoch den 7. Dezember d. Js.,
Mittags 12 Uhr beginnend,

verschiedene Haus- und Bauereigeräthschaften, 1 Pferd, Fässer, 1 Wagen mit eisernen Achsen, Traubenleiter, eine Parthie Most, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 6 Dezember 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Milch-Bahn.

Zufolge Verfügung

Abbitte.

5607) Unterzeichneter bittet hiermit öffentlich ab und bittet um Verzeihung

Babetta Mitlinger
Strafen und in der Trunkenheit, geschehene Ehrenkränkung im Zahlet C. Ct. dahier, die ihr angorn und in der Trunkenheit, öffentlich ab und bittet um Ver-

---

5608) Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend eine **Pelzkappe** im Café Siegert mitnahm, wird hiemit ersucht, solche daselbst wieder zurückzugeben, da derselbe erkannt wurde, und widrigenfalls dessen Name veröffentlicht wird.

5550 2a) Zu verkaufen ist ein ganz gut erhaltenes weingrünes ovales 12er u. ein 24eimeriges **Faß,** dann ein rundes 38 Eimer haltendes und eines von 16 Eimer, zu einem Regenfaß geeignet. Näheres bei Aug. Burger, Sternhöfchen Nr. 44.

2a) Zu verkaufen ein **Bücherglasschrank,** ein **großes Fenster** mit eisernen Rahmen, zu einem Oberlicht geeignet.

Näheres bei **Schwanhäußer,** Ebrachergasse Nr. 6.

Roggenstroh,

etwa 60 Bund, in Strohsäcke zu füllen, wird baldigst zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (5598

5600) **Christoph Schmid's Jugendschriften,** complett oder einzeln in einem Exemplare, werden zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Bürger-Sterbkasse.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn

Bruno Willner,
Schuhmachermeister,

findet heute Dienstag den 6. Dezember Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu verehrliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Union.

Mittwoch, den 7. ds. Abends 8 Uhr

Vortrag:

Ueber die Sprache und die Sprachorgane. (Fortsetzung.)

Zur Wolfsschlucht,

kalter Bahnhof.

5605 2a) Von heute auf besonders sehr gutes, abgelagertes, preiswürdiges Bier von Weinmann in Repperndorf, per Maas 7 kr. Auch ist für gute billige warme und kalte Küche, gutem Café den ganzen Tag, bestens Sorge getragen.

Achtungsvollst

Heinrich Fellmann.

Unlieb verspätet!

5601) Es gratulirt der schönen, liebenswürdigen **Elise K.....,** Domerschulgasse Nr. 15, zu ihrem Namensfeste, daß die ganze Schulgasse zittert und wackelt.

Gelt, da kannst du deine dicken Backen aufblasen?

Ein stiller Verehrer

Digitized by Google

Gestrickte Puppen,

neu: **Napoleon** u **Turcos** bei

J. G. Krämer jun.,

Firma: **Rhön-Depôt.**

Danksagung.

Für die viele Hilfe und Unterstützung während des langen Krankenlagers meines unvergeßlichen Sohnes

George.

für die zahlreiche Begleitung bei dessen Beerdigung, für den erhebenden Trauergesang der HH. Seminaristen, sowie für die Theilnahme am Trauergottesdienste sage ich Allen ein herzliches: Vergelte es Gott!

Würzburg, den 5. December 1870.

Joseph Gast, pens. Lehrer.

Die 38. Sendung umgefärbter und gewaschener **Glacé-Handschuhe** ist angekommen und geht die 40. Sendung zum Waschen und Umfärben am 11. Dezember ab. Um rechtzeitige Abgabe wird gebeten, wenn solche noch auf die Feiertage retour kommen sollen.

Abgabe in

Franz Hoffmann's

Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden, Schustergasse.

Der neueste

Westentaschen-Fahrplan

ist soeben erschienen und durch die **J. B. Fleischmann**'sche Verlagsbuchdruckerei à 3 kr. zu beziehen. 5606

S. Seligsberger.

Kleiderhändler, Schenkhof,

kauft Herrnkleider in allen Quantitäten, Mö-beln, Gold, Silber, Gold- und Silberstickereien zu bekannt reellen Preisen. (5610)

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 7. Dezbr. 1870. 1. Vorstell. im 4. Abonnement.

Das Pensionat.

komische Operette in 2 Akten von Suppé.

Vorher:

Im Warte-Salon I. Classe.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Jahresfeier der Stiftung der Gesellschaft **Mittwoch** den 7. Dezember 1870 Abends 8 Uhr im Gasthause zum **Schwan.**

Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand.

5599) Zu verkaufen: **3 große Winterfenster.** Näh. Exp.

Empfehlung.

5611 2a) Ein tüchtiger **Hausknecht,** der 7 Jahre in einem Gasthofe war, auch Feldarbeit versteht, wünscht sofort Stelle.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Zu vermiethen

ein **großes Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, in erster Etage. Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität. Näheres bei 5438) **C. Schönecker.**

5563 3a) Ein **kleiner Laden** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Lochgasse Nr. 7 neu.

5569) Ein **Iltis-Boa** wurde verloren und ist gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

Weihnachts-Empfehlung.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Lager für bevorstehende Weihnachten in:

Oelgemälden, Farbendruckbildern, Stahlstichen (mit oder ohne Rahmen) **religiösen Figuren, Medaillons, Crucifixen, Weihkesseln** 2c. 2c., **Gebet- & Bilderbüchern, Gedichten, kathol. Unterhaltungsschriften** 2c. 2c.,

auf's Reichhaltigste ausgestellt ist und laden wir zu freundlichem Besuche ergebenst ein.

Leo Wörl'sche Buch-, Kunst- u. Verlagshandlung **in Würzburg.**

Feinste **Veilchen-, Glycerin-** und alle Sorten **Toilette-Seifen** empfiehlt

Franz Hoffmann's

Toilette Seifen-Fabrik, Laden: Schustergasse.

Unauslöschliche Zeichentinte zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle 2c. à Flacon 27 kr.,

Concentrirte Gallenseife zum Reinigen aller seidener und wollener Stoffe, per Stück 9 kr., 1 Paket von 4 Stück 30 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Holzhändlers Friedrich Wolz zu Lengfurt, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das den Tünchner Matthäus Höchtl'schen Eheleuten gehörige, in der Steuer-Gemeinde Würzburg gelegene Wohnhaus Distrikt 5, Fischergasse Hausnummer 51, Plan-Nummer 2087 zu 59 Dezimalen am

Donnerstag den 19. Januar 1871

Vormittags 10 Uhr

durch den k. Notar Herrn Oppmann dahier in seinem Amtszimmer der Zwangsversteigerung unterstellt werden.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei dem obengenannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. Oktober 1870.

Wiesner, k. Rechtsanwalt.

Mit Kgl. Regierungs-Bewilligung.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 St. à 12 kr. im Dutzend sammt Anweisung à 42 kr. die

Kronen-Apotheke in Würzburg.

Caffee

in vorzüglicher Qualität,

naturell & gebrannt,

empfiehlt billigst

J. Pruny,

11) Plattnersgasse Nr. 9.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von Tischmessern und Gabeln, **als Tranchir-, Dessert-, Taschen- und Rastermesser, Scheeren, als Papier-, Stick-, Haar- und Nagelscheeren, Eß- und Vorlegelöffeln in Britannia, Neusilber, Alpaca, Nagelzangen, Schlüsselringe, Wiegmesser und alle sonst noch einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.** 5602

F. J. Langsdorf,

Schmalzmarkt.

Digitized by Google

Ausverkauf

von **Kleiderstoffen, Chales & Jacken**, sowie eine

große Partie Reste

jeder Art, empfiehlt zu enorm billigen aber **festen Preisen**

Franz Seisser junior.

Ueberzieher, Jacquetts, Joppen, Hosen & Westen, größte Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten, bei bekannt sehr billigen Preisen

Haas & Berliner, Domstrasse No. 37,

5554 vis-à-vis der Kellner'schen Buchhandlung.

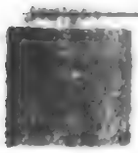
Norddeutsche Bundes-Anleihe.

Für die demnächst zur Zeichnung gelangende zweite 5% **Norddeutsche Bundes-Anleihe** nehme ich bereits Anmeldungen entgegen. — Nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen wird der Cours auf **92½ %** normirt werden.

Alle courshabenden Effecten nehme ich zum bestmöglichen Tagescours in Zahlung an, und bin für Betheiligungen bei dieser Anleihe nach vorgängiger Vereinbarung auch zu vorschußweiser Leistung der pp. Einzahlungen bereit.

Zeitz, 2. December 1870. 5549

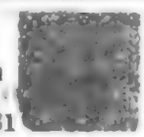
J. F. A. Zürn, Bankgeschäft.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —

Bereits über Hundert geheilt. 31



Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

Kleiderstoffe, Orleans, Thybets, Chales, Jacken, Foulards und Unterröcke zu ganz erstaunlich billigen Preisen

J. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse

Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10b

---

Zahnpulver, entfernt den übernächtigen Geschmack im Mund. 21 kr. [illegible] **Müller**, Eichhornstraße [illegible] nächst der Theaterstraße.

Englisch.

5017) Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache (Grammatik, Literatur und Conversation). Näh. Exp.

Heinrich's

rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

empfiehlt gefl. Abnahme

Hermann Scheuer.

Wollene

Bett-Decken,

¾ Strohsacks-Leinen,

Zwilche, Barchente, Federleinen,

Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

Aufträge

in das Pfandhaus werden schnell und pünktlich besorgt unter größter Verschwiegenheit. Näheres Ochsenplatz Nr. 6, 1 Stiege. (5588

Musik-Verein.

Donnerstag den 8. Dezember, als am Feiertage Maria Empfängniß, findet in den Säälen des **Platz'schen Gartens** Abends 7 Uhr anfangend,

musikalische

Production

statt, welche in ihrem Programm das Neueste: „Die Schlacht bei Sedan" nachweist.

Jedes resp. Mitglied ist berechtigt eine Person einführen zu dürfen.

2b) **Der Ausschuß.**

Beachtenswerth.

5572) Eine solide, ordentliche **Person**, am liebsten Köchin, in den 30er, angehend auch 40er Jahren, mit einigen hundert Gulden, findet sogleich eine sehr schöne, angenehme Heirathspartie und nur gemüthliches und ruhiges Leben. Persönliche Besprechung wird jeden Tag gewünscht. Hauseinrichtung ist keine nöthig, alles doppelt schon vorhanden. Das Nähere zu erfragen in der Expedition.

In der Nähe Würzburgs ist eine **Bäckerei** sehr billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

N. J. Höller.

5571) Eine Auswahl **Kanarienhahnen** sind zu verkaufen Zellerstraße Nr. 11 über eine Stiege.

5574) **3000 fl.** werden auf 1. Hypothek bis Lichtmeß aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

[illegible] Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 30 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 2 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 8 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 35 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effelbach 4.15 U. Ab. Eisenhausen — Rötlingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 312. Mittwoch den 7. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

X. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichts-Rath Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Häcker, Cotterweich und Assessor Kirchgeßner, Hr. Secretär v. Groß als Protocollführer. Staatsanwalt Hr. 2. St.-A. Lenzer, Vertheidiger Hr. Rechtsanwalt Dr. Steidle. Geschworne die HH. Leber, Stöhr, Henkelmann, Geyß, Kemmer Gg., Konrad, Heim jr., Döpfert, Lediger, Friedrich, Schuler, Schloth. Der Geschworne Hr. Andreas Winter, Bürgermeister von Unfinden, k. Landgerichts Dostheim, wurde auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses hin für die noch fortbestehende Sitzungsdauer von dem Geschwornendienste dispensirt; desgleichen auch der Ersatzgeschworne Hr. Heinrich Schurer, Fabrikant von Würzburg. Die Anklage ist gerichtet gegen Peter Gerthiens, 52 Jahre alter, verheiratheter Stadtkämmerer von Aschaffenburg, wegen zweier selbstständiger Reate, nämlich wegen Amtsuntreue und Mißbrauchs der Amtsgewalt. Der Beweis wird durch 12 erschienene Zeugen, sowie mittelst Urkunden geliefert. Hr. Bezirksarzt Dr. Vogt ist sowohl als Sachverständiger als auch als Entlastungszeuge in öffentlicher Sitzung erschienen. Der Angeklagte ist bisher nicht nur strafrechtlich ungetrübten Leumundes, sondern sogar in seinen früheren dienstlichen Verhältnissen mit sehr guten Zeugnissen ausgestattet. (Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. Dezember 1870. (Fortsetzung.)

Verachtung des Ertrages der im städtischen Graben Pl.-Nr. 4065 stehenden Bäume nach Gutachten des Feldgerichtes auf 6 Jahre. — Herstellung von 19 Pfeilergrüften und von 192 Fuß Fassung für Familiengräber im städtischen Kirchhof. — Zahlungsaufforderung wegen rückständiger Pflichtbeiträge an die Gemeinde Neubrunn. — Genehmigung der Aufstellung des Buchhändlers B. L. Stahel als Agent der Berliner Lebensversicherungsgesellschaft. — Weisung an einen Steinbruchsbesitzer, das zerfallene Geländer an seinem Steinbruch bei Meidung von Strafeinschreitung wieder herzustellen. — Ausweisung zweier wegen Diebstahlsvergehen hier gestrafter Personen. — Die der Stiftung für verwahrloste Knaben zugefallenen Gewinne aus der für dieselbe am 3. Okt. l. J. veranstalteten Verloosung sollen vorerst asservirt bleiben und zur Zeit nicht verwerthet werden. — Berathung und Aufstellung von 22 Voranschlägen hiesiger Stiftungen pro 1871 und beziehungsweise 1871 mit 1876. (Schluß folgt.)

Deutschland.

Bundesvertrag zwischen Bayern und dem norddeutschen Bunde vom 23. Nov. (Schluß.) IX. Der k. preußische Bevollmächtigte erkannte es als ein Recht der bayerischen Regierung an, daß ihr Vertreter im Falle der Verhinderung Preußens den Vorsitz im Bundesrathe führe. X. Zu den Artikeln 35 und 38 der Bundes-Verfassung war man darüber einverstanden, daß die nach Maßgabe der Zollvereinsverträge auch ferner zu erhebenden Uebergangs-Abgaben von Branntwein und Bier ebenso anzusehen sind, wie die auf die Bereitung dieser Getränke gelegten Abgaben. XI. Es wurde allseitig anerkannt, daß bei dem Abschlusse von Post- und Telegraphenverträgen mit außerdeutschen Staaten zur Wahrung der besonderen Landesinteressen Vertreter der an die betreffenden außerdeutschen Staaten angrenzenden Bundesstaaten unbenommen ist, mit anderen Staaten Verträge über das Post- und Telegraphenwesen abzuschließen, sofern sie lediglich den Grenzverkehr betreffen. XII. Zu Artikel 56 der Bundesverfassung wurde allseitig anerkannt, daß den einzelnen Bundesstaaten das Recht zustehe, auswärtige Consuln bei sich zu empfangen und für ihr Gebiet mit dem Exequatur zu versehen. Ferner wurde die Zusicherung gegeben, daß Bundesconsuln an auswärtigen Orten auch dann aufgestellt werden sollen, wenn es nur das Interesse eines einzelnen Bundesstaates als wünschenswerth erscheinen läßt. XIII. Es wurde ferner allseitig anerkannt, daß zu den im norddeutschen Bunde ergangenen Gesetzen, deren Erklärung zu Gesetzen des deutschen Bundes der Bundesgesetzgebung vorbehalten bleibt, das Gesetz vom 21. Juli d. Js., betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militär- und Marineverwaltung, nicht gehört, und daß das Gesetz vom 31. Mai d. J., betreffend die St. Gotthard-Eisenbahn, jedenfalls nicht ohne Veränderung seines Inhalts zum Bundesgesetze würde erklärt werden können. XIV. In Erwägung der in Ziffer III § 5 enthaltenen Bestimmungen über das Kriegswesen wurde — mit besonderer Beziehung auf die Festungen noch Nachfolgendes vereinbart: § 1. Bayern erhält die Festungen Ingolstadt und Germersheim sowie die Fortificationen von Neu-Ulm und die im bayerischen Gebiete auf gemeinsame Kosten etwa künftig angelegt werdenden Befestigungen in vollkommen vertheidigungsfähigem Stande. § 2. Solche neu angelegte Befestigungen treten bezüglich ihres immobilen Materials in das ausschließliche Eigenthum Bayerns. Ihr mobiles Material hingegen wird gemeinsames Eigenthum der Staaten des Bundes. In Betreff dieses Materials gilt bis auf Weiteres die Uebereinkunft vom 6. Juli 1869, welche auch hinsichtlich des mobilen Festungsmaterials der vormaligen deutschen Bundesfestungen Mainz, Rastatt und Ulm in Kraft bleibt. § 3. Die Festung Landau wird unmittelbar nach dem gegenwärtigen Kriege als solche aufgehoben. Die Ausrüstung dieses Platzes, soweit sie gemeinsames Eigenthum, wird nach den der Uebereinkunft vom 6. Juli 1869 zu Grunde liegenden Principien behandelt. § 4. Diejenigen Gegenstände des bayerischen Kriegswesens, betreffs welcher der Bundesvertrag vom Heutigen oder das vorliegende Protocoll nicht ausdrückliche Bestimmungen enthalten — sohin insbesondere die Bezeichnung der Regimenter ꝛc., die Uniformirung, Garnisonirung, das Personal- und Militär-Bildungswesen u. s. w. — werden durch dieselbe nicht berührt. Die Betheiligung bayerischer Officiere an den für höhere militär-

Digitized by Google

wissenschaftliche oder technische Ausbildung bestehenden Anstalten des Bundes wird specieller Vereinbarung vorbehalten. XV. Wenn sich in Folge des mangelhaft dahier vorliegenden Materials ergeben sollte, daß bei Aufführung des nunmehrigen Wortlautes der Bundes-Verfassung unter Ziffer II §§ 1—26 ein Irrthum unterlaufen ist, behalten sich contrahirende Theile dessen Berichtigung vor. XIV. Die Bestimmungen dieses Schlußprotocolls sollen ebenso verbindlich sein, wie der Vertrag vom Heutigen über den Abschluß eines deutschen Verfassungsbündnisses selbst und sollen mit diesem gleichzeitig ratificirt werden. So geschehen Versailles, den 28. November 1870. v. Bismarck, (L. S.) v. Brauy-Steinburg. (L. S.) Frhr. v. Pranch. (L. S.) v. Lutz. (L. S.)

Württemberg. Stuttgart, 6. Dec. Der „Staats-Anzeiger" meldet: Der König stimmt dem Vorschlage des Königs von Bayern zu, gemeinschaftlich mit den deutschen Fürsten bei dem Könige von Preußen anzuregen, daß mit der Führung des Bundespräsidiums der Kaisertitel verbunden werde. Heute ist der Adjatant des Königs, Oberstlieutenant Fränzinger, mit einem Handschreiben des Königs nach Versailles abgegangen.

Telegramme.

(Officiell) Versailles, 5. Dez. An die Königin Auguste in Berlin.

Orleans wurde noch in dieser Nacht besetzt, also ohne Sturm. Gott sei gedankt!

Wilhelm.

Versailles, 5. Dez. Prinz Friedrich Karl hat nach dreitägigen siegreich vorschreitenden Kämpfen und nach Erstürmung des Bahnhofes und der Vorstädte von Orleans am Abend des 4. ds. in der Nacht zum 5. ds. die Stadt Orleans besetzt. An 40 Geschütze und viele Tausend Gefangene sind bis jetzt in unseren Händen. Der Feind wird unausgesetzt verfolgt; diesseitiger Verlust verhältnißmäßig.

v. Podbielski.

Argueil, 5. Dez. Von der ersten Armee hat das achte Armeecorps am 4. Dez. verschiedene glückliche Gefechte nordöstlich von Rouen gehabt. 1 Geschütz und 400 unverwundete Gefangene sind in unsern Händen. Diesseitiger Verlust 1 Todter und 10 Verwundete.

Sperling.

Wiesbaden. Prinz Carl an Prinzessin Carl in Wiesbaden.

Versailles, 6. Dez. Nachträgliches über Friedrich Carls Sieg bei Orleans. 77 Geschütze, eine Unzahl Mitrailleusen, 4 armirte Dampfschiffe genommen. Zehntausend Gefangene. Die Loire-Armee nach allen Richtungen versprengt.

Wagner's Tel. Corresp. Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Stuttgart, 5. Dec. General v. Obernitz meldet telegraphisch an das Kriegsministerium: Die Verluste der württembergischen Division am 30. Nov., 2. und 3. Dec. stellen sich wie folgt: Todt 13 Officiere, 268 Unterofficiere und Mannschaften. Verwundet: 47 Officiere, 1345 Unterofficiere und Mannschaften. Vermißt 1 Officier, 354 Unterofficiere und Mannschaften. Der Verlust an Pferden beträgt 148. Seitens der württembergischen Truppen wurden 1400 Gefangene gemacht, darunter 34 Officiere.

Lille, 6. Dec. Proclamationen des Regierungscommissärs Testelin und des neuen Commandanten der Nordarmee, Faidherbe, beklagen die erwiesene Unfähigkeit der bisherigen Officiere der Mobilgarde, namentlich in Amiens, und ordnen die Wahl der Officiere durch die Truppen an. Bezüglich der wachsenden Disciplinlosigkeit unter den Truppen verfügen sie gleichzeitig, daß im Wiederholungsfalle die Truppen Marschbefehl zum Vorrücken gegen den Feind erhalten würden.

Tours, 5. Dez. Die hiesige Regierung verbreitet folgende Nachricht: In der Nacht vom 3. zum 4. Dezbr. erklärte General Aurelles für nöthig, Orleans zu räumen und den Rückzug auf das linke Loire-Ufer anzutreten. Die Regierung war der Ansicht, Orleans zu halten, da aber General Aurelles bei der Nothwendigkeit des Rückzuges verblieb und versicherte, die Truppen würden nicht Stand halten, ließ man ihm volle Freiheit der Aktion. Am 4. d. Mts. Mittags telegraphirte General Aurelles, er habe seine Ansicht geändert, er wolle in Orleans Widerstand leisten. Der Kriegsminister fuhr nach Orleans ab, doch mußte der Zug bei La Chapelle halten, da preußische Cavallerie auf den Zug schoß. Der Minister kehrte 3 Uhr Morgens nach Tours zurück, wo er eine Depesche Palliers fand, welcher mittheilte, daß der Feind die Räumung von Orleans verlangt habe, widrigenfalls die Stadt beschossen würde. Pallier gestand Namen Aurelles zu, daß Orleans geräumt werde. Um Mitternacht war die Stadt von den Preußen besetzt. Von Aurelles sind der Regierung keine weiteren Nachrichten zugegangen.

Pruntrut, 5. Dez. Siegreiches Gefecht der Preußen mit Francs Tireurs bei Montbéliard. Delle ist abermals von den Preußen besetzt. Vor Belfort lebhafte Kanonade. (A. Z.)

(Wiederholt.)

London, 5. Dez., Nachts. General Manteuffel hat Rouen besetzt. (Ist offiziell noch nicht berichtet.)

Brüssel, 6. Dez. Ein mit dem Luftballon hieher gelangter Pariser Brief meldet, daß die Anhänger Blanquis eine Demonstration der Frauen vorbereiten für den Augenblick, wo die Hungersnoth sich fühlbar machen wird. — Eine Anzahl französischer Nationalgarde aus dem Departement du Nord hat sich auf belgisches Gebiet geflüchtet.

Brüssel, 6. Dez. Die neuesten Depeschen aus Tours melden, daß dort die größte Rathlosigkeit herrsche. Die Generale der Weltarmee und General d'Aurelles de Paladines gestehen zu, daß Orleans ohne Schwertstreich besetzt wurde. Die Volksstimmung schwankt aus einem Extrem in's andere.

Brüssel, 6. Dez. Ein Telegramm des „Echo du Parlement" aus Tours meldet: „In den Kämpfen am Sonntag wurde das Truppencorps der ehemaligen päpstlichen Zuaven bis zu drei Viertheilen aufgerieben. Colonel Charette wurde schwer verwundet. — Die Loirearmee wich bis nach Blois zurück."

Aschaffenburg, 6. Dez. Privatbriefen zufolge haben die Bayern neuerdings einen Keller entdeckt, in dem große Vorräthe an Wein verborgen waren. Er wurde natürlich sofort als gute Beute erklärt und unter die Division ausgetheilt. Der Fund, zu jeder Zeit willkommen, war jetzt um so willkommener, als der Wein bereits zu mangeln begann. — Auch ein Luftballon wurde kürzlich von einem Jägerbataillon abgefangen.

Nachschrift.

Das kgl. Handelsministerium hat angeordnet, daß von den süddeutschen Eisenbahnverwaltungen im Laufe dieses Monats bis m. J. 1. Januar 1871 in Zwischenräumen 20 Eisenbahnzüge, jeder 40 gedeckte Güterwagen und einen Personenwagen zählend, beizugesellen sind, um den nöthigen Proviant für die deutsche Armee vor Paris zu transportiren. Die bayerische Staatsbahn hat hiezu 7, die bayerische Ostbahn ebenfalls, 7, die Pfälzer Bahnen 3 und die badische Bahn ebenfalls 3 solcher Züge zu stellen. — Die Einladung erfolgt theils im München, Nürnberg und Ludwigshafen.

Der Telegraphen-Assistent Ludwig Haberkorn von Würzburg wurde zur Telegraphenstation Passau versetzt.

In Juristenkreisen verlautet, daß der nächstjährige praktische Staatskonkurs der zum Staatsdienste adipirenden Rechtskandidaten wegen der Kriegsereignisse nicht wie gewöhnlich im Monat Mai stattfinden, sondern verschoben werden solle; dasselbe war schon einmal, nämlich im Jahre 1814, der Fall, wo wegen des damaligen Befreiungskriegs gleichfalls der Staatskonkurs sistirt wurde.

München, 5. Dec. Vom hiesigen Appellationsgericht wurde heute das Erkenntniß in der Civilklage verkündet, welche das Hildburghausener bibliographische Institut gegen den König Ludwig II. als Erben des Königs Ludwig . auf Entschädigung von 40,000 fl. wegen angeblicher Beeinträchtigung des Rechtes erhoben hat, die Freiexemplare der Staatsbibliothek allein vervielfältigen zu dürfen. Das Erkenntniß lautet auch in zweiter Instanz auf Abweisung der Klage und Forderung.

Digitized by Google

München, 5. Dec. In den letzten für unsere Armee siegreichen Gefechten westlich von Orleans, von denen jüngst der Telegraph Mittheilung machte, wird vorzüglich die Tapferkeit und der unwiderstehliche Muth des 3. bayerischen Artillerie-Regiments gerühmt. Seiner Energie und seinem effectvollen Eingreifen wird auch der glückliche Erfolg des Gefechtes wesentlich mit zugeschrieben. Leider hatte es auch große und bedeutende Verluste: der Oberst Bronzetti und Major Gramich wurden verwundet, Lieutenant Kalb, der einzige Sohn des Oberappellgerichts-Directors, ist gefallen. Der Gesammtverlust des Regiments an Todten und Verwundeten soll bei 150 Mann betragen. — Die Aerzte und Sanitätsmannschaften, welche jüngst die unfreiwillige Reise aus Orleans durch Südfrankreich nach München gemacht haben, sind nun wieder sämmtlich zu den Truppen nach Orleans abgegangen.

In Straubing wird gegen einen der französischen Gefangenen, einen Italiener, strenge Untersuchung geführt. Derselbe ist beschuldigt, in der Schlacht bei Orleans seinen Hauptmann rücklings erschossen und ihn ausgeraubt zu haben. Werthvolle Goldwaaren u. dergl., die in seinem Besitze, werden als Zeugnisse für diese verbrecherische Schandthat angesehen.

Kassel, 5. Dez. Die Exkaiserin Eugenie ist vorstern Abend zu Wilhelmshöhe bei ihrem Gemahl, dem Exkaiser Napoleon III. angekommen. Seit mehreren Tagen war es überhaupt wieder sehr lebhaft im Schlosse daselbst. Es kamen und gingen mehrere Persönlichkeiten, deren Namen ꝛc. wir nicht mit aller Gewißheit erfahren haben. Prinz Murat ist ebensowohl schon vor einigen Tagen von Wilhelmshöhe abgereist, dagegen wird Pallikao erwartet.

Aus Wien wird über tumultuöse Kundgebung der akademischen Burschenschaften Wiens für die deutsche Einheit berichtet, welche bedeutende Dimensionen annahmen.

In Venedig brannte am 1. Dez. Nachts um 9 Uhr die dortige ungeheure Tabaksfabrik ab. Glücklicherweise wehte der Wind von N.-W. und trieb die Flammen von den Gebäuden weg gegen das Marsfeld. Auch an Tabak ist wenig zu Grunde gegangen, weil in der Regel nur der Bedarf eines Tages darin aufbewahrt wird. Dagegen ist die ganze Einrichtung sammt Maschinen ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt 400,000 L.

Aus London kömmt eine überraschende Neuigkeit, die Frankreich in hohem Grade frappiren wird und ein Mittel des Ausgleichs zwischen England und Rußland in Aussicht stellt. England hat nämlich einen ausreichenden Ersatz für den von Rußland gekündigten pariser Vertrag gefunden. Der Suezkanal, die kürzeste directe Wasserstraße nach Indien, geht in britischen Besitz über. Wie ein Telegramm aus London meldet, hat bereits eine Gesellschaft englischer Capitalisten das Unternehmen an sich gebracht und begibt sich schon nächster Tage der Herzog von Southerland als Präsident dieser Compagnie nach Aegypten, um die Besitzergreifung in aller Form zu vollziehen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 6. Dezember. Schon im gestrigen Abendgeschäft war eine Verflauung eingetreten, welche auch im heutigen Verkehre nicht ganz überwunden werden konnte. Die Umsätze waren mäßig und die Variation der Spekulationseffekte ohne Bedeutung. Von Staatspapieren zeigte sich nur österr. Rente viel Begehr, Bundesanleihe 66, neue Bayern 95⅛—⅞, Spanier anfangs stark rückgängig, wurden auf günstige Londoner Notirungen wesentlich höher bezahlt. Amerikaner schwach und in sehr limitirtem Verkehr. Der Wechselmarkt war äußerst lebhaft und fest. **Abends 6½ Uhr.** Credit 238—⅛—¼ bez., Staatsbahn 365—69¼ 68¾ bez., Lombarden 172⅛—¾ bez. u. G., Elisabeth 206—¼ bez., Silberrente 54 G., Spanier 30⅜—⅛ bez., (medio 30⅛—⅛), Amerikaner 94⅛—⅜—½ bez. u. G. Sehr fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—56 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96¼

Verantwortlicher Redakteur. Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 1. Dez. (Per transatlantischen Telegraph.)

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. W. G. Wenke, welches am 19. November von Bremen abgegangen war, ist heute Morgens nach einer schnellen Reise wohlbehalten hier angekommen.

Bremen, 3. Dezember. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Donau", Capt. G. Ernst, welches am 19. November von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags auf der Weser angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Jagd-Verpachtung.

Da der Jagdverpachtungsact vom 24 v. Mts. die Genehmigung nicht erhielt, wird zur wiederholten Verpachtung hiesiger Jagd (3000 Tagw.) auf 3 Jahre, mit 1. Januar 1871 beginnend, Termin auf

Dienstag den 27 December l. Jrs.
Mittags 12 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt.

Euerfeld, den 6. December 1870.

Herbig, Bürgermeister.

Für Brennerei Besitzer:

Kartoffel-Waschmaschinen

neuester Construktion.

Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

Louis Golz.
Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Hochheimer Mousseux	in ⅛ & ¹/₁₆ Bt. à	fl.	1. 6.
Fleur de Sillery-Piery	„ „ „ „ „ „	fl.	1. 20.
Fleur de Sillery Monbijou	„ „ „ „ „ „	fl.	1. 30.

Sehr fein in Geschmack und Mousseux haltend.

Bordeaux-Weine, als:

St. Emilion	in ⅛ Bt. à	fl.	—. 36.
St. Julien	„ „ „ „	fl.	—. 45.
Medoc Margaux	„ „ „ „	fl.	—. 54.

Rheingauer etc. Weine, als:

Hochheimer 1865er	in ⅛ Bt. à	fl.	—. 54.
Oppenheimer Goldberg	„ „ „ „	fl.	1. —.
Forster Jesuitengarten	„ „ „ „	fl.	1. 24.
Marcobrunner Cabinet	„ „ „ „	fl.	1. 45.

Spanische etc. Weine, als:

Alter Sherry	in ⅛ Bt. à	fl.	1. 36.
„ Malaga	„ „ „ „	fl.	1. 36.
„ Portwein	„ „ „ „	fl.	1. 45.

Sämmtliche Weine sind äusserst reingehalten und genussreich.

Spirituosen, als:

Alter Arac de Batavia	in ⅛ Bt. à	fl.	1. 12.
„ Rum de Jamaica	„ „ „ „	fl.	1. 24.

Ferner an **Südfrüchten:**

Mess.-Orangen, Smyrna-Feigen, Malaga Rosinen & ital. Maronen in schönster Frucht empfiehlt bestens

Heh. Körbel,
(2a) vis-à-vis dem bayer. Caffee-Hause.

Feinen gemahlenen Zucker

à 20 und 22 kr. per Pfund empfiehlt

Anton Minoprio.

5669) Von der Neuergasse bis an die Buttnergasse ging ein **rothwollenes Hemd** verlo en. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

5659) Ein großer **Herrnschreibtisch, Kinderbettstättchen** (Mahagoni), ein **Leibstuhl**, gepolstert, werden billig abgegeben. Strohgasse Nr. 16.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe von morgen an 4/4, 5/4 und 6/4 halbwollene und wollene Kleiderstoffe, farbige Thybets, Bukskins, Westenstoffe, Ratines, Doubles, Velours, Lama's, abgepaßte Unterröcke, einfache und Doppel-Chales, Shlips, Cachenez, sowie eine große Parthie Reste ꝛc. zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen.

Franz Leininger,
auf der Mainbrücke.

Petroleum-, Solaröl- & Zigroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Zigroin
bester Qualität, empfiehlt

7 2047] **L. Marold,**
Karmelitengasse gegenüber der Polizei

5642

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widme ich, jedoch nur auf diesem Wege, die Trauerkunde, daß mein innigst geliebter Gatte, Herr

Georg Macher,

Hauptmann im k. bayer. 9. Infanterie-Regiment „Wrede", Ritter II. Cl. des k. b. Militär-Verdienst-Ordens und Besitzer des Armee-Denkzeichens für 1866,

am 4. ds. Mts. Abends 10¾ Uhr, zur Heilung seiner vor Paris erlittenen Verwundung auf der Reise in die Heimath begriffen, zu Lagny an einer Lungenlähmung, plötzlich im Alter von 40 Jahren verschieden ist.

Würzburg, den 6. Dezember 1870.

Die tieftrauernde Wittwe:
Francisca Macher, geb. Fellner,
mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Bekanntmachung.

Die Jahresfeier der M. v. Wagner'schen Stiftung pro 1870 betr.

Künftigen

Samstag den 10. l. Mts.
Morgens von 12 bis 1 Uhr

wird der Herr Vorstand des v. Wagner'schen Kunst-Instituts in dem Locale desselben (zu ebener Erde, vis-à-vis der academischen Aula) einen Fest-Vortrag über die Kunstschätze des genannten Instituts zur Jahresfeier der v. Wagner'schen Stiftung abhalten, zu der hiemit öffentlich eingeladen wird.

Würzburg, den 6. December 1870.

Kgl. Universitäts-Senat.
(L. S.) Hofr. Dr. **v. Kölliker.**

Kölbel.

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

Rudolph Müller,
Sandgasse.

Empfehlung.

5611 2b) Ein tüchtiger **Hausknecht**, der 7 Jahre in einem Gasthofe war, auch Feldarbeit versteht, wünscht sofort Stelle.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Zur Wolfsschlucht,

alter Bahnhof.

5605 2b) Von heute an besonders sehr gutes, abgelagertes, preiswürdiges Bier von Weinmann in Repperndorf, per Maas 7 kr. Auch ist für gute billige warme und kalte Küche, gutem Café den ganzen Tag, bestens Sorge getragen.

Achtungsvollst
Heinrich Fellmann.

Ein **Scribent**, der entsprechende Zeugnisse besitzt, kann gegen angemessenes Honorar bei dem Unterzeichneten Beschäftigung finden.

Oppmann, k. Notar.

5625) Ein Küchenschrank ist zu verkaufen. Pleichertorstraße Nr. 32 neu.

9295 62) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5624) Ein **Schwein** zum Einstellen ist zu verkaufen. Auch ein feiner **Herrn-Bureau** ist daselbst zu verkaufen. Näh. Exp.

5614) Ein **Kochofen** ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 20.

Annonce.

5617) Ein **junger Mann** (Israelite), der 2 Jahre in einem Hopfengeschäfte thätig war, sucht seine Stelle in gleicher Branche als Volontair zu verändern. Gef. Offerte unter Chiff. **R. O.** besorgt die Expedition ds. Blattes.

Zu vermiethen:

4 Zimmer, lack. u. tap., Küche ꝛc., an eine ruhige Familie. Zwinger Nr. 18 neu. (5616 2a

---

5628) **Nr. 11** hat das größere, **Nr. 10** das kleinere Blumen-Bouquet und **Nr. 31** die zwei Schweizerlandschaften gewonnen.

5631 2a) Es ist eine **Zither** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

5620 3a) Eine tüchtige **Viehmagd** vom Lande und ein **Branntweinbrenner** werden aufs Ziel Drei-König gesucht. Näh. in der Exp.

5643) Gesucht wird aufs Ziel eine anständige **Person** gesetzten Alters zu einem Kinde.

Näh. in der Exp.

Ein **möblirtes Zimmer** ist billig an einen Herrn zu vermiethen. N. in d. Exp. (5603

Ein **Zimmer** mit Garderobe ist an eine solide Person sogleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nro. 9. (5609

Digitized by Google

Weihnachts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir mein reich assortirtes, mit den neuesten Artikeln wohl ausgestattetes

Kinder-Spielwaaren-Lager

n empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß, gleich den Vorjahren, auch heuer die Aufstellung der größeren Sachen im rsten Stocke stattfindet und zu möglichst billigen Preisen abgegeben wird. 5491 45

Jos. Perathoner auf der Brücke.
Christmarkt große Bude.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. ¼ Flacon fl. 1.6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
9) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Bordeaux-Weine

n Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben

Anton Fischer, Spediteur.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

s bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** ler Art '-'s: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, . Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. n Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Sauereyer,** potheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in othenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** potheker in Bütthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Sabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in tzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** potheker in Amorbach, **Feltner,** Apotheker in Hassfurt, **Schirer,** Apotheker in Mittenberg, **Franz,** Apotheker in Markt-Denfeld. 3396 (4)

Durch Erkältung bekam ich rheumatische Schmerzen im Arm, lche nach einiger Zeit, da ich erstere nicht achtete u. mich aber ältiger Erkältung aussetzte, den Kopf in so heftiger Weise ergriff, ß ich wahnsinnig zu werden glaubte. In meiner Noth nahm zu einem berühmten Arzte meine Zuflucht, allein vergebens; Schmerzen wurden fast noch heftiger.

Da rieth mir Jemand zu einer Dr. Pattison'schen Gichtwatte, ließ mir ein Paket kommen, legte solche auf den Kopf und nd sie mit einem Tuche fest. Nach Verlauf einer Stunde fühlte bereits eine eigenthümliche, aber wohlthuende Wärme am lei-nden Theil und nach einer ziemlich ruhigen Nacht, welche ich ngere Zeit entbehren mußte, waren die Schmerzen früh Morgens tal verschwunden. Ein noch zurückgebliebenes unbehagliches Ge-hl im Kopfe wurde schnell durch das Tragen eines Theiles der ichtwatte in meiner Kopfbedeckung beseitigt. Allen meinen mit nlichen Leiden behafteten Mitmenschen kann ich die Dr. Patti-'sche Gichtwatte aus vollster Ueberzeugung empfehlen

Bernburg, den 29. Oktober 1869.

Fr. Foese, Tischlermeister.

---

37 2a) **Gründlicher Unterricht** wird ertheilt im Selbstigen aller Damengarderobe, Maßnehmen, Schnittlehre; ndaselbst Unterricht in der **anzösischen Sprache.** Näh. in der Exp.

5451 3c) Zu verkaufen oder zu verpachten ist sogleich ein **großer Wein- und Obstgarten** mit Wohnhaus. Näheres außerhalb des Zellerthores oberhalb Gut Mostau bei Georg Döhlein Tünchnermeister.

5639

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen geliebten Gatten

Herrn Philipp Oehninger,
Privatier dahier,

gestern Abend 8½ Uhr nach längeren Leiden, gestärkt durch den Empfang der heil. Sacramente, in seinem 51. Lebens-Jahre durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Tief gebeugt durch diesen mir unersetzlichen Verlust, gebe ich werthen Verwandten und Freunden hievon Nachricht und bitte um stille Theilnahme.

Laudenbach, den 6. December 1870.

Elise Oehninger, geb. Gätschenberger,
zugleich im Namen der ganzen Familie.

Schlittschuhlaufen

lehrt ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes in einem abgeschlossenen Raume der ergebenst Unterfertigte. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen belieben geehrte Interessenten in der städt. Turnhalle, Korngasse Nro. 4, zu machen.

Hochachtungsvollst
L. Bauer,
Turnlehrer.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am
Montag den 12. Dezember ds. Js.
Mittags 2 Uhr
auf der Ziegelei bei Versbach 1 Commode mit Glasaufsatz, 2 gepolsterte Stühle, 1 Spiegel mit braunem Rahmen und 1 braunen Waschtisch, mehrere Tausend ungebrannte Ziegeln, **sowie verschiedene Tausend gebrannte und ungebrannte Backsteine,** circa 18 Schachtruthen ungebrannte Kalksteine sowie 4 Stück kleine Fässer und eine kleine Quantität Aepfel gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 4. December 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

5641) Eine **Wittwe,** in den 40er Jahren, wünscht sich mit einem anständigen, wenn auch älteren Mann zu verehelichen. Näh. in der Exp.

5638) Ein sehr gut empfohlenes **Mädchen** sucht Stelle bei einer stillen Familie oder zu Kindern. Zu erfragen Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Wohlfahrtsgasse Nr. 8.

5633) Ein einspänniges, zugfestes **Pferd** ist hier zu verkaufen oder gegen eine Zugkuh zu verhandeln. Näh. in der Exp

---

Ladnerin-Gesuch.

5612) In einer hiesigen Conditorei findet ein freundliches, solides **Mädchen** baldigst eine Stelle. Näh. in der Exp.

5629 2a) **Schöne Laubsäge-Arbeiten,** zu Weihnachts-Geschenken geeignet, werden gefertigt. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

5623) Es wird auf einige Monate eine **Decimal-Waage** zu miethen gesucht. Näheres im Hôtel Schwan.

Digi

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren 2c. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

gegründet 1812,

Garantie-Kapital und Reserven	fl.	3,927,276.
Prämien- und Zinseneinnahme im Jahre 1869	fl.	603,272.
Im Jahre 1869 gezeichnete Versicherungen	fl.	295,796,326.

Der unterzeichnete Agent empfiehlt sich zur Entgegennahme von Mobiliar-Feuerversicherungs-Anträgen aller Art.

Würzburg, den 3. Dezember 1870.

V. J. Stahel,

Buchhändler und Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

Italienisches Geflügel, als: Indian-Hahnen, Fasanen, Capaunen, junge Hahnen und Wasserhühner erwarte heute eine Sendung.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

NB. Bei einigen Tagen Vorausbestellung können Indian-Hahnen und Hennen auch lebend geliefert werden

---

Aechten alten Cognac, Arac de Batavia, Rum de Jamaica und feinste Punschessenzen, empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

J. A. Braunwart,

Sterngasse.

Neue Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler; Aezbacher Pfeffernüsse und Makronen, Vanill-Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, sowie grünen und schwarzen Thee, zu billigsten Preisen empfiehlt

Adam Günter.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Jacob Bundschuh,

untere Theaterstraße.

Aechten feinsten Batavia-Arac à 48 kr. per Bouteille,

bei 12 Flaschen — 45 kr. per Bout. empfiehlt

M. J. Philippi,

Semmelsstraße.

Feine wollene Jäckchen,

auf dem bloßen Leib zu tragen, in weiß und farbig, mit ganze, halbe und ohne Aermel, für Herren und Damen, empfiehlt in großer Auswahl billigst

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Schlittschuhe jeder Größe und Art, besonders neue elegante Sorten, nur aus Metall bestehend, empfiehlt bei billigen Preisen und großer Auswahl, ebenso mit eiserne **Kinderschlitten**

G. Röderberger,

2a) Eisenhandlung am Marktplatz.

Weihnachts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bekanntes **Blech-Spielwaaren-Lager** auf dem Christmarkt wieder eröffnet habe.

Zur geneigten Abnahme ladet ergebenst ein

Valentin Bayer,

5655] Spenglermeister.

Filzstiefletten

für Kinder mit Ledersohlen und auf Rahmen, mit und ohne Besatz empfiehlt in neuer Sendung billigst

J. Friedberger

an der Marienkapelle.

Holzversteigerung.

Aus der Staatswaldabtheilung Knörzchen, Reviers Neuwirthshaus, wird

Montag den 19. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Neuwirthshaus nachverzeichnetes Brennholz öffentlich versteigert:

348	Fichten-Abschnitte,
1	Kiefern- „
1	Lärchen- „
36	Fichten-Geräthstangen,
9½	Klafter Fichten-,
3½	„ Birken- und
2	„ Aspenastholz,
27	Hundert Fichten- und
1	„ Birken Astwellen;

ferner an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Distrikten:

13	Fichten-Abschnitte,
50	Kiefern- „

Die Nadelholzstämme sind größtentheils sehr lang und eignen sich namentlich zu Bretter und Bauholz.

Strichsliebhaber, welche das Holz vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an den kgl. Förster zu Klosterthulba zu wenden.

Hammelburg, den 5. Dezember 1870.

Königliches Forstamt.

Streit.

Pferde-Versteigerung.

Freitag den 9. December 1870

Vormittags 11 Uhr

Verkauf eines dienstuntauglichen Zugpferdes in der alten Kaserne.

Würzburg, den 6. December 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Brod-Verkauf.

5666) **Gutes Kornbrod** per 6 Pfd 26 kr., Schießhausstraße Hs.-Nr. 7. Daselbst ist eine **Schlafstelle** sogleich zu vermiethen.

5663 3a) Ein schwarzer **Fang-hund** m. G. ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden auf der hiesigen Wagenmeisterei.

5651) Ein schönes, großes **Zimmer** mit Küche und Bodenkammer ist auf Lichtmeß zu vermiethen. 5. Distr., Zellerstraße Nr. 27.

5668) Ein **möblirtes Zimmer** ist an eine **anständige Dame** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5650) Zu vermiethen am 1. Februar l. Js.: **3 Parterre-Zimmer,** zusammen oder einzeln, möblirt oder unmöblirt.

Herrnmaße Nr. 7.

5648) Ein gebildetes **Mädchen** wünscht sogleich **hier** oder **auswärts** als **Ladnerin** plazirt zu werden durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Reitzecke über 2 Stiegen.

5644) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Bahnhofstraße Nr. 9.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassenverein

des

Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg

Die Beerdigung des am 5. d. verstorbenen Mitgliedes Herrn **Philipp Reinlein**, Restaurateur dahier, findet am Donnerstag den 8. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt und werden die verehrlichen Mitglieder hiemit zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

C. Gröschl, Director.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 8. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male:
Nro. 88.
Neuestes Wiener Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von O. F. Berg. Musik von Hopp.

Platz'scher Garten.

Morgen Donnerstag:
Grosse
Production
des städtischen Orchesters.
Anfang 3 Uhr.
Zu zahlreichem Zuspruche ladet freundlichst ein
Adolph Knoblauch.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Donnerstag
Harmonie-Musik.
Nik. Troll.

Höhn'sche Brauerei.

Morgen Donnerstag, den 8. Dez.
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

5645) Ein in dem
Liqueur-, Essig- und Wein-Geschäft
erfahrener **Mann** wird gesucht. Darauf Reflektirende wollen sich unter Chiffre **X. 1523** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** wenden.

Lebkuchen,

weiße u. braune,
in allen Größen zu billigen Preisen empfiehlt
Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

5656) **1 Comptoirpult**, einfach oder doppelt, **1 Bücherder Briefschränkchen**, so wie **1 starker Wagen**, 2- oder 4rädrig, werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

5653b) Ein **kleiner Laden** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Lochgasse Nr. 7 neu.

Billige, schmackhafte Küche!

So eben erschien bei **Lengfeld** in **Cöln** und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die geschickte Köchin,

oder die Kunst, in kurzer Zeit **die Speisen der bürgerlichen Küche gesund, schmackhaft und auf billige Weise** selbst zubereiten zu können. Zusammengestellt und herausgegeben von

Therese Lauten.

Preis 21 kr.

(Bei Franco-Einsendung des Betrages folgt Franco-Zusendung unter Kreuzband.)

Vorräthig in Würzburg in der **Staudinger**'schen Buchhandlung (Dominikanerplatz).

5535 3c) Ein **Landgut** von 60 Morgen Feld, 4 Morgen Wiesen, 1½ Morgen Weinberg, nebst Haus- und Oekonomiegebäuden, ist zu verpachten. Auch wird auf Verlangen Heu, Stroh, Wurzelrutter und Kartoffeln nach Uebereinkunft dazu gegeben. Näh. bei Frz. Carl Sanetder, Station Bergtheim, Hs.-Nr. 31.

5550 2b) Zu verkaufen ist ein ganz gut erhaltenes weingrünes ovales 12- u. ein 24eimeriges **Faß**, dann ein rundes 36 Eimer haltendes und eines von 16 Eimer, zu einem Regenfaß geeignet. Näheres bei Aug. Burger, Sternhöfchen Nr. 44.

2b) Zu verkaufen ein **Bücherglasschrank**, ein **großes Fenster** mit eisernen Rahmen, zu einem Oberlicht geeignet.
Näheres bei Schwanhäußer, Ebrachergasse Nr. 6.

5573) Ein ordentlicher **Junge** kann gegen wöchentliches Honorar das Tapeziergeschäft erlernen.
Näh. in der Exp. (3b

5579 2b) **Geübte Herrn-Arbeiter** finden bei guter Bezahlung Unterkunft bei
J. Wiesner,
Schuhmacher.
Auch blieb in meinem Laden ein **Spazierstock** stehen.

Er ist da! Er ist da! Er ist da!

Der lustige Bilderkalender

auf das Jahr 1871.

Neunter Jahrgang.

Mit einem Extra-Zelleisen, enthaltend:

G'spassiges aus dem Stammbuche des Kaisers Napolium mit vielen Bildern.

Wie immer, so hat auch in diesem Jahre wieder frohe Laune, Witz, Humor, ungeheure Heiterkeit und beißende Satyre, mit 80 lustigen Bildern umrahmt, im **Lustigen Kalender** seinen Platz eingenommen und kann derselbe daher als ein erprobtes und wirksames Pulver zum gründlichen Herunterlachen der gegenwärtigen politischen Misere eingenommen werden.

Preis geheftet, gestempelt und mit Schreibpapier durchschossen **nur 12 Kreuzer;** zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien des In- und Auslandes.

Würzburg, Verlag der Etlinger'schen Buchhandlung
(P. Galvagni).

Vorräthig bei **A. Stuber, J. Kellner, Leo Wörl, J. Staudinger.**

Pariser Glanzlack, à 36 kr., um Lederwerk auf das Feinste zu lackiren,
Biegsamer Gummilack, à 15 kr., für Galloschen sowie
Guttapercha-Firniß, à 18 kr., um alles Schuhwerk **wasserdicht** zu machen, empfiehlt
Carl Bolzano.

---

1 Schweizer,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort auf dem Hettstadter Hof eintreten.
5647 3a) **R. Lutteroth.**

5650) Ein **Quartier** von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf kommendes Ziel zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Reisender

für ein **Knopf- und Besatzwaaren-Geschäft** wird gesucht. Offerte **sub U. 1520** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (5646

5654) Ein **solider Kellner** wird auf nächstes Ziel gesucht.
Sanderbrauhaus.

5287) **Ein möblirtes Zimmer ist an 2 solide Mädchen zu vermiethen. Domstraße Nr. 21 neu, über 4 Stiegen.**

5587) Ein ordentlicher **Junge** wird in einer hiesigen Conditorei in die Lehre genommen. Näh in der Exped. (3b

---

5585 2b) Aufs Ziel 3 Königwird ein fleißiges, reinliches **Mädchen** gesucht. Näh Exp

---

Ein gesundes reinliches **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Amme. N. in d. Exp. (5562

5664) **Winterfenster**, 6' hoch, 3 ½' breit, werden zu kaufen gesucht. Sternplatz Nr. 38.

5667) Der **Pavillon** am Hutten'schen Garten ist sogleich als Laden zu vermiethen.

566.) Ein **Zimmer** mit Zugehör ist zu vermiethen. Obere Johannitergasse Nr. 5 neu.

1774 15) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen

---

5592 2b) Ein gangbares **Produktengeschäft** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

5652) Einige neue **Frauenmäntel** sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5653) Ein neuer **Winter-Rock** und ein Paar feine **Schlittschuhe** sind billig zu verkaufen. Rosengasse Nr. 5.

5539 2b) Ein **kl. Produktengeschäft** wird zu pachten gesucht. Näheres bei Commissionär **Koch**, innerer Graben Nr. 13.

Zu vermiethen

ist eine schöne **Wohnung**, 1. Etage, von 5 Zimmern und Garderobe kann sogleich oder auf 1. Februar bezogen werden. Näher. Eichhorngasse Nr. 13 neu. (5588

5558) Ein großer und ein kleiner **Schlüssel** zusammenhängend, wurde am Freitag verloren, um deren Abgabe in der Expedition ds. Bl. ersucht wird

by Google

Ausverkauf

eines großen Postens **Kleiderstoffe, Reste, Mäntel, Jacken** 2c. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Bolzano.

F. A. Roeder

am Markt,

empfiehlt für Weihnachtsgeschenke sein reichhaltig assortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Lamas,** weißen und farbigen **Flanellen, Leinen, Baumwollzeugen, Cachenez, Taschentüchern** 2c.

Wegen bevorstehenden Umbau meines Ladens sind die Preise **sämmtlicher Artikel** bedeutend ermäßigt, und dem **billigen Ausverkaufe im 1. Stock** größere Parthieen neuer Kleiderstoffe beigefügt.

Weihnachts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß mein bekanntes Lager für bevorstehende **Weihnachten**

mit dem Neuesten, sowohl in Luxus- als auch in Gebrauchs-Gegenständen und Spielwaaren aller Art,

auf das **Reichhaltigste** ausgestattet ist.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich die Ausstellung nach festen Preisen geordnet, und den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, alles aufgeboten, mein Lager durch die mannichfachste **Auswahl** und die **billigsten Preise** zu empfehlen.

Gleichzeitig findet auch wie früher wieder im ersten Stock ein **Ausverkauf** von **billigen Spielwaaren** und nützlichen Gegenständen im Preise von 3 kr. bis 48 kr. statt.

Zur geneigten Ansicht und Abnahme ladet ergebenst ein

M. Wirsching,

Domstraße.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich eine soeben eingetroffene außerordentlich billige Parthie

Taschentücher,

1½ Dtzd. rein leinene **Damentücher** von 1 fl. 12 kr. an,
½ „ ächtfarbige große **Herrntücher** von 1 fl. 24 kr. an,
bis zu den allerfeinsten **Linontüchern**
zu Fabrikpreisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Gold- & Silberschaum billigst en gros & en detail bei Goldschläger **Gemperl,**
Handgasse, zunächst der Semmelstraße.

Venetianische Schwämme zu allen Preisen.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Für Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aus allen Zweigen der Literatur, hübsch gebundene **Klassiker,** besonders sehr billige colorirte **Jugendschriften** für **jedes** Alter, welche auf werthes Verlangen zur geneigten Ansicht zu Diensten stehen.

H. Goldstein'sche Buchhandlung.

5636) **Futter-Kartoffeln** werden zu kaufen gesucht. 4. Distr., Badergasse Nr. 11.

5626) Ein **Glockenzug** von Perlen ist zu verkaufen. Elephantengasse Nr. 5.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in **Oeldruckbildern,** als: **Portraits,** Jagdstücke, **Landschaften, religiöse & Genre-Bilder** nebst **Spiegeln.** Billige Preise und Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung 10 Prozent Rabatt.

Joh. Leopold, Bilderhandlung,
Franziskanerplatz.

N. S. Ebendaselbst werden tüchtige **Colporteure** gegen gute Provision gesucht. (5640

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen
zu **Betten, bereits fertige Bettgefäße,**
stets in reicher Auswahl,
Bett-Federn & Flaumen,
nur in soliden Qualitäten,
billigst bei
Carl Schlier.

5627) Die Räumlichkeiten des **Platz'schen Garten** sind bei guter Restauration täglich geöffnet und bittet um geneigten Zuspruch
Adolph Knoblauch,
Pächter des Platz'schen Garten.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Philipp Reinlein,** Gastwirth, zugleich auch Mitglied der Wittwen- und Waisekasse, findet Donnerstag den 8. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder geziemend eingeladen werden.

I. Vorstand: **Breuder.**

Gabler'sche Brauerei.

5635) Morgen Donnerstag
Harmonie-Musik.

5538 2b) Ein rentabl. zeitgemäßes **Geschäft** wird gegen Zusicherung der Theilhaber-Stelle nachgewiesen. Briefe **G. M. 100** an die Expedition.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnell Tage: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 3 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 5 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 8 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz., 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge, 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeltach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 313 Donnerstag den 8. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Ein Armeebefehl d. d. Hohenschwangau, 2. Dezbr. bringt eine Anzahl von Ordensverleihungen und Belobungen für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen in den Gefechten bei Orleans. Mit dem Comthurkreuz des Militär-Verdienstordens wurden der Generalmajor und Commandant der 3. Inf.-Brigade Albert Roth und der Oberst v. Tauffenbach vom Inf.-Leib-Reg. ausgezeichnet. Das Ritterkreuz I. Cl. des Militär-Verdienst-Ordens haben 2 Obersten, 6 Majore und 8 Hauptleute, und das Ritterkreuz II. Cl. desselben Ordens Herzog Max Emanuel, dann 23 Hauptleute, 3 Rittmeister, 27 Oberlieutenants, 33 Unterlieutenants, 8 Landwehr Unterlieutenants, 1 Bataillonsarzt und ein Landwehr-Assistenzarzt erhalten.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Gaurettersheim, Bez. Ochsenfurt, kgl. Patronates, mit 722 fl. Reinertrag.

Der Dechant-Pfarrer F. J. Schmugg zu Burgsinn wurde auf Ansuchen und unter verdienter ehrender Anerkennung seiner sehr eifrigen Dienstleistungen von der Funktion eines katholischen Distriktsschul-Inspektors für den Bezirk Gemünden enthoben und mit dieser Funktion der k. Pfarrer Spiegel zu Wolfsmünster betraut.

Erledigt: die Stelle eines Seminarlehrers am prot. Schullehrerseminar zu Kaiserslautern; Anfangsgehalt 600 fl., steigend in Sexennien bis zu 1000 fl., dann 100 fl. Theuerungszulage und 100 fl. Wohnungsentschädigung. Bewerbungstermin innerhalb 4 Wochen bei der kgl. Seminar-Inspektion dortselbst.

In Kleinwallstadt ist die Errichtung einer Apotheke angeregt; Bewerber um eine solche haben binnen 14 Tagen ihre Gesuche bei der dortigen Gemeindebehörde einzureichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. Dezember 1870. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Maurermeisters Johann Brach und des Zimmermeisters Blatz; ein weiteres Baugesuch wird abschlägig beschieden. — Conrad Ohnhaus von Schöllkrippen wird als Polizeisoldat angenommen. — Abgabe einer Anzeige gegen einen Droschkenführer, wegen Uebertretung der Droschkenordnung, an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung. — Ausweisung zweier sicherheitsgefährlicher Personen. — Beruhenderklärung einer Anzeige wegen unberechtigten Weinschankes. — Einzug eines durch Todesfall erledigten Stipendiums der Neumünsterer Ehehaltenstiftung behufs Deckung des Defizits genannter Stiftung und Abweisung eines Gesuches auf Verleihung des erledigten Stipendiums. — Ausstellung einer Heimathsverleihungsurkunde nach der zur Bedingung gemachten Heimathsgebührenentrichtung. — Aus Anlaß zweier eingekommenen Vorstellungen, die Verpachtung der bürgerspitälischen Feldgrundstücke betr., ist unter Vorbehalt des magistratischen Zuschlages neuerliche Verpachtungstagfahrt unter Concurrenz der bei der Verpachtung der Grundstücke nach elf Complexen aufgetretenen Pachtliebhaber abzuhalten. — Rückantwort ans k. Stadtgericht dahier, die Löschung von Hypothekenaußenständen der Erben des Baltin Erbacher von hier betr.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

X. Fall. (Fortsetzung.) Bezüglich der persönlichen Verhältnisse seines Leumundes, sowie bezüglich der dem Angeklagten zur Last gelegten Reate und der Ueberführung derselben, entnehmen wir aus der Anklageschrift und öffentlichen Verhandlung, was folgt: Peter Guthiens, früher Sergeant im k. 12. Infanterie-Regiment, war seit dem Jahr 1849 als Assistent auf der Stadt-Kämmerei zu Aschaffenburg verwendet. Im Jahr 1858 wurde er nach dem Tode des vormaligen Stadtkämmerers, hauptsächlich wegen seiner Anlagen im Rechnungswesen, sowie wegen seiner nicht geringen Geschäftsgewandtheit, als Stadtkämmerer zu Aschaffenburg aufgestellt, und als solcher von der k. Regierung bestätigt Am 29. Oktober 1858 erfolgte dessen eidliche Verpflichtung und unmittelbar darauf die Einweisung in sein Amt. Sein amtlicher Wirkungskreis umfaßte die Perception und Verrechnung des größten Theiles der städtischen Einnahmen, Bestreitung der Ausgaben, sowie die Rechnungsstellung hierüber nach gesetzlichen Vorschriften. Insbesondere war ihm die Verwaltung der nachstehenden Kassen und die Rechnungsstellung hierüber vom Stadtmagistrate übertragen worden: wie die Renten-, Staatsschuldentilgungs-, Holzhofs-, Brandassekuranz-, Laternen-, Mainbrücken-, Gasbeleuchtungs-, Leichenhaus-, Sargmagazins- und Pflastergeldkasse, dann der Getreidemagazinsfond. Im Laufe seiner Amtsverwaltung bewährte er seine bereits früher bewiesene Geschäftsgewandtheit und Kenntnisse im Rechnungswesen, so zwar, daß ihm seine früheren Amtsvorstände sowie die magistratischen Beamten ihr volles Vertrauen schenkten. So stellte ihm noch der derzeitige Bürgermeister Will das Zeugniß aus, daß er ein Mann sei, der seine Geschäftsaufgabe vollkommen erfaßt, sehr leicht und verläßig gearbeitet und namentlich auch in die Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung sich sehr leicht hineingearbeitet habe. Bezüglich seiner Redlichkeit im Amte wurden zwar bis in die jüngsten Jahre herauf keinerlei Klagen laut, allein der Umstand, daß bei der seit 1868 vorgenommenen Kassavisitationen bald ein namhafter Defekt, bald ein Ueberschuß sich herausstellte, ferner der Umstand, daß nach und nach verschiedene Unregelmäßigkeiten und Anstände in seiner Geschäftsführung sich kund gaben, endlich die Thatsache, daß Guthiens bei einem Gehalte von 1200 fl. und 120—130 fl. Remunerationen stadtkundig vor Schluß der Bureauzeit und auch zu andern Zeiten täglich Wirthschaften besuchte, mußte die Aufmerksamkeit des Magistrates in erhöhterem Maße auf Guthiens lenken und Bedenken bezüglich seiner Ehrlichkeit im Amte entstehen lassen. Eine unerwartet im Juni ds. Jrs. von einer magistratischen Com-

Digitized by Google

missian bei ihm vorgenommenen Kassa- und Rechnungsvisitation sollte die seitherigen Vermuthungen begründen lassen. Bei dieser Gelegenheit und beziehungsweise bei Visitation der Holzhofkasse und der Buchführung hierüber stellte sich nämlich heraus, daß Guthiens in einer Reihe von Fällen, in welchen die Einwohner Aschaffenburgs Holz aus dem städtischen Holzhofe bezogen hatten, regelmäßig nur die Hälfte der hiefür an ihn geleisteten Zahlung in sein Subjournal eintrug, während die andere Hälfte nirgends verbucht war. Guthiens, vom Bürgermeister Will dahier zur Verantwortung aufgefordert, bezeichnete dieses Vorkommniß selbst als auffallend, konnte aber keine andere Aufklärung geben als die: es müsse bei dem Geschäftsdrange und bei seinem leidenden Zustande eben ein Irrthum unterlaufen sein. Die vom Magistrate angestellten Recherchen ergaben indessen, daß Guthiens diese Manipulation bezüglich de Holzgelder nicht nur im Jahre 1869 und 1870, sondern auch in den vorausgegangenen Jahren getrieben und auf diese Weise sich namhafte Summen angeeignet habe. Unter diesen Verhältnissen verordnete dann der Magistrat daselbst gemäß Beschlusses vom 13. Juni ds. Jrs., daß Stadtkämmerer Guthiens bis nach vollständiger Durchführung der Administrativ-Untersuchung einstweilen von einer Weiterführung seiner Geschäfte als Stadtkämmerer zu suspendiren sei. Der k. Staatsanwalt am Bezirksgericht Aschaffenburg, welchem der Stadtmagistrat auf Ansuchen die Acten zur Einsicht übermittelt hatte, ließ sofort beim Vorliegen des dringendsten Verdachts einer verübten Amtsuntreue, verübt durch Unterschlagung städtischer Holzgelder, Untersuchung gegen Guthiens einleiten, und schon am 15. Juni ds. Jrs. fand sich der Untersuchungsrichter am k. Bezirksgerichte Aschaffenburg vermüssigt, die Verhaftung Guthiens zu verordnen, welche auch an demselben Tage in Vollzug gesetzt wurde. — Das Urtheil lautet auf 7 Jahre Zuchthaus resp. Festungsstrafe. (Forts. folgt.)

Seine Majestät der König haben geruht, dem k. Hofrath und Universitäts-Professor Dr. Joseph von Held in Würzburg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Preußen verliehenen Eisernen Kreuzes II Classe zu ertheilen.

Seine Majestät der König haben geruht, die protestantische Pfarrstelle zu Oberwaldbehrungen, Dekanats Rothausen, dem Pfarramtskand daten Ludwig Wilhelm Köberlin aus Dickenreishausen, zu verleihen.

* Kunstnotiz. Zum Benefiz des allbeliebten Regisseurs und darstellenden Künstlers unseres Stadttheaters, Hrn Albert Ellmenreich, gelangt am Samstag den 10. d. Mts. ein hochrenommirtes Werk der bühnenkundigen Ch. Birchpfeiffer „Anna von Oesterreich oder die drei Musketiere" zur Aufführung. Die Hauptrollen sind in Händen der Damen Seebach, L. Duval der HH Ellmenreich, Mylius, Richard, L Feistmantel. Bei den so oft anerkannten Verdiensten des Benefizianten, bedarf es wohl nur dieses Hinweises, die allgemeine Theilnahme unseres kunstsinnigen Publikums anzuregen und durch ein reich besetztes Haus des Künstlers Bestrebungen belohnt zu sehen.

Augsburg, 6 Dez. Nach einem hierher gelangten Privatbriefe befinden sich die Lieutenants König, Sommer und Baldauf des 3. Inf.-Reg als Kriegsgefangene in Le Bluy. Dep. Haute Loire. Als v d. Tann Orleans aufgab, schlossen sich dieselben, weil sie krank waren, einer Munitionskolonne an, die sich verirrte und bekanntlich von den Franzosen aufgehoben wurde. Sie erfreuen sich in der Gefangenschaft guter Behandlung.

München, 7. Dez. König Ludwig geht nach Versailles, sobald die allseitige Zustimmung des Kaisertitels feststeht. Die königlichen Waggons werden sofort reisefertig gemacht. (F. J.)

Mainz, 6. Dez. Für die mitteldeutschen Gegenden scheint eine rasch steigende Noth im Anzuge zu sein, nämlich der Mangel an Steinkohlen. An der Ruhr sind die Lager bis auf ein Minimum zusammengeschmolzen und die Förderung des unentbehrlichen Feuerungsmaterials ist seit dem Beginn des Krieges in Folge des Mangels der nöthigen Arbeitskräfte auf eine dem regelmäßigen Bedarf kaum zum vierten Theile genügende Menge beschränkt gewesen. Mit dem dadurch verursachten Zusammengehen der Vorräthe fallen jetzt noch zwei erhebliche Hindernisse im Frachtverkehre zusammen. Da nämlich die Ergiebigkeit der Requisitionen namentlich im mittleren Frankreich (wie in daher kommenden Feldbriefen bestätigt wird) bedeutend abnimmt, erscheint es nöthig, den Armeen rasch Proviantvorräthe zuzuführen. Zu diesem Zwecke ist der Güterverkehr auf den rheinischen Eisenbahnen abermals auf weitere 5 Tage (bis zum 10. d. M.) beschränkt worden, und auch die großen Remorqueure auf dem Rheine haben einige Tage ausschließlich Proviantladungen stromaufwärts zu schleppen. Außerdem ist die Schifffahrt auf dem Rheine gegenwärtig durch Treibeis bedroht. Dieser nicht unbedenkliche Zustand, welcher sich bereits durch einen für die ärmeren und Arbeiterklassen fast nicht zu erschwingenden Preis der Steinkohlen charakterisirt, ist der ernstesten Aufmerksamkeit der Behörden werth.

Das Luxemburger Blatt „Omnibus" Nr. 78 vom 24 November (Chronik der Stadt und des Großherzogthums Luxemburg) bringt an der Spitze des Blattes in fetten Lettern folgenden Aufruf: „Franctireurs auf zum Kampfe! Wenn es in Frankreich 60,000 Franctireurs gebe und jeder von ihnen nur alle zwei Tage einen Preußen tödtete, würde Frankreich in weniger als 20 Tagen befreit sein!" (Diesen Avis für diejenigen, welche abmahnen, die Luxemburger Frage von neuem und immer wieder anzuregen.)

Haag, 7. Dez. Die Prinzessin Friedrich der Niederlande ist gestern gestorben.

Die Spaziergänger im Jardin des Plantes in Paris beklagen das sichtbare Verschwinden aller nahrungspendenden Wesen: auch die zwei jungen Bären sind schon verzehrt und vom Geflügel sind nur noch die abgemagertsten Raubvögel nicht verspeist, diese aber werden aus Mangel an Nahrung bald verhungert sein.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 7. Dez. Reichstag. Schluß der Sitzung Nach Annahme der Verträge mit Baden und Hessen wird der Antrag Rabenau's auf Revision der hessisch-preußischen Militärkonvention angenommen. Darauf wurde der Vertrag mit Württemberg ohne Debatte genehmigt. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Württemberg. Stuttgart, 7. Dez Der „Staatsanzeiger" meldet: Der König von Preußen hat an den König von Württemberg ein Telegramm gerichtet, in welchem der Erstere seinen Glückwunsch zu der bewiesenen glänzenden Tapferkeit der württembergischen Truppen, sowie seine schmerzliche Theilnahme an den großen Verlusten derselben ausspricht. — Die telegraphische Antwort des Königs von Württemberg spricht den Dank desselben aus, sowie den Stolz des Königs, daß es den Truppen vergönnt war, den ernsten Kampf für die gemeinsame Sache siegreich durchzuführen. „Ich habe den Verlust so vieler tapferer Krieger tief empfunden, aber ich habe den Trost, daß es die Sache Deutschlands war, für die sie sich opferten."

Ausland.

Frankreich. Das „Siecle" sucht der neuesten Ballonpost zufolge in einem langen Artikel nachzuweisen, daß das Elsaß niemals wirklich zu Deutschland gehört hat, sondern von den ältesten Zeiten her bereits ein integrirenden Theil Galliens war. Entrüstet ruft es aus: „Eher wird der Rhein sich umkehren und seiner celtischen und schweizerischen Quelle zufließen, als daß dieser heldenmüthige Winkel des alten Galliens die Prädende der Schlemmer von Berlin wir! Das fruchtbare Elsaß, wie es ausgebeutet werden würde! Seine schwere Gerste, seine reichen Hopfen, seine Weine von Ribeauville, sein schöner Flachs, sein Kohl aus der Ill-Ebene, sein würziger Tabak aus den südlichen Thälern, seine fetten Gänse von Molsheim und von Mutzig, seine ungeheuren Schweineheerden und tausend andere Reichthümer würden gar bald von dem Garaantua jenseits des Rheines erschöpft werden. Frankreich verlangt von ihm nichts als seine Hingebung. Deutschland würde ihm Alles nehmen und ihm Alles auffessen."

Amerika. Washington, 5. Dez. Congreß. Die Botschaft des Präsidenten bespricht kurz die Alabamaforderungen und empfiehlt, die Regierung der Vereinigten Staaten möge die Eigenthumsforderungen behufs Erledigung derselben übernehmen. Der Präsident erklärt, sobald England eine völlige freundschaftliche Auseinandersetzung der Forderungen wünsche, werden die Vereinigten Staaten in die Erörterungen des Gegenstandes eintreten, mit dem ernsten Wunsche, einen Abschluß herbeizuführen, welcher der Ehre und der Würde beider Nationen entspreche. Der Präsident verkündigt das ernste Verlangen der Vereinigten Staaten nach Wiederherstellung des Friedens in Europa; allein die hergebrachte Politik verbietet die Einmischung in europäische Fragen.

Digitized by Google

Deutsch-französischer Krieg.

Aschaffenburg, 7. Dec, Ueber die Betheiligung des 10. bayer. Jägerbataillons an dem Ausfall der Franzosen vom 29. Nov. erhalten wir aus einem Feldpostbriefe nachfolgende Notizen: „Schon Nachts 1 Uhr begann heftiger Kanonendonner, welcher eine halbe Stunde währte, dann verstummte, um gegen 4 Uhr sich auf gleiche Dauer zu erneuern. Um 6 Uhr nahmen wir Aufstellung und schon um 7 Uhr wurden wir durch anhaltendes Kleingewehrfeuer in unserer rechten Flanke vom Fort Issy aus beunruhigt. Nun aber begann eine unausgesetzte Kanonade von den Forts Montrouge, Banvers, Bicêtre und aus den Erdschanzen von Bagneux, Chatillon und Sceaux, dieselbe dauerte unausgesetzt bis 11 Uhr. Es war dieses ein Granatenhagel im ächten Sinne des Wortes, das eigene Wort war nicht zu verstehen, denn es sauste und brauste in der Luft, als ob alle bösen Gewitter sich entladen hätten. Das Gewehrfeuer zog sich bis auf unsere Linie heran. Als wir des Feindes ansichtig wurden, zogen wir demselben singend und jubelnd entgegen, die Preußen kamen ebenfalls unter Jubelgeschrei nachgerückt, und so trieben wir die Franzosen eiligsten Schrittes mit großem Verluste wieder dahin zurück, von wo sie gekommen. Gottlob wir haben bei dem ganzen Gefechte nicht einen einzigen Verwundeten. Unsere Soldaten machen sich aus den groben Geschossen gar nichts mehr, sehen solche ganz unbesorgt daher sausen und verfehlen nicht, dabei manche schlechte Witze loszulassen. Es ist wirklich zu bewundern, daß bei den langandauernden Strapatzen und den vielfachen Entbehrungen der gute Humor unserer Soldaten noch nicht verschwunden ist, die großen Erfolge, die wir erzielt und die siegreichen Nachrichten, die täglich von unserer operirenden Armee eintreffen, stärkt unsern Muth. Wenn die Mittheilungen der alltäglich eintreffenden Ueberläufer nicht trügen, so muß die Noth in Paris aufs Höchste gestiegen sein, die Uebergabe nahe bevorstehen. Der siegreiche Einmarsch in die Weltstadt wird uns alle Fatiguen und Entbehrungen vergessen machen. (Asch. Z.)

München, 7. Dez. Der Verlust des ersten bayerischen Armeekorps in den Gefechten vom 1. bis 4. Dezember vor Orleans beträgt an Todten und Verwundeten 133 Offiziere und ungefähr 3000 Mann. (Fft. Ztg.)

Darmstadt, 7. Dez. Die „Darmstädter Zeitung" theilt folgendes bei dem Großherzoge eingelaufenes Telegramm mit: Gestern in Orleans eingerückt, heute Dienstag gegen Tours weiter. Verlust der Division nicht sehr bedeutend. Viele Geschütze genommen, eine Menge Gefangene gemacht.

Ludwig, Prinz von Hessen.

Schwerin, 7. Dez. Eine Depesche des Großherzogs von Mecklenburg gibt den Verlust seiner Armeeabtheilung vom 2. bis 4. d. auf 3200 Mann an. „Der Feind verlor 2000 Todte, 14,000 Gefangene."

Offizielle Kriegsnachrichten. 1. Versailles, 6. Dez. Der Königin Augusta in Berlin. Bei Orleans sind über 20,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen worden. Treskow stürmte die Orte Gidy, Janoty, Bruns, die fortifizirte Eisenbahn, war um Mitternacht in Orleans. Heute Wiamteuffel mit dem 8. Corps Rouen besetzt. Wilhelm.

2. Versailles, 6. Dez. Am 4. warfen Abtheilungen des 8. Corps eine von Rouen vorgeschobene französische Brigade, wobei 10 Offiziere, 400 Mann und 1 Geschütz in unsere Hände fielen. Am 5. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde. In Folge dessen verließ das zum Schutze von Rouen zusammengezogene feindliche Corps die Stadt, welche General Göben noch im Laufe des Nachmittags besetzte. In den verlassenen Verschanzungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden.

General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl meldete von **Orleans**: Bis jetzt 77 Geschütze und etwa 10,000 unverwundete Gefangene in unseren Händen, ebenso 4 Kanonenboote, jedes mit einem Vierundzwanzigpfünder armirt. Die Verfolgung wird fortgesetzt. v. Podbielski.

Lille, 5. Dez. (Depesche der Indépendance.) Zwei preußische Offiziere sind vor Péronne erschienen und haben die Stadt zur Uebergabe aufgefordert, indem sie vorgaben, von einem ihnen folgenden Armeekorps delegirt zu sein. Sie wurden eingesperrt. Die Militärautorität hat die Wiederherstellung der Eisenbahn bis Albert angeordnet. Große Truppenbewegungen finden in Lille statt.

Tours, 6. Dez. (Depesche der „Indépendance".) Man hat Depeschen des Generals d'Aurelles, welche mittheilen, daß die Armee sich in guter Ordnung zurückzieht und intakt ist. Es ist nicht wahr, daß Proviantwagen weggenommen worden sind. Durch Beschluß der Minister des Krieges und des Innern ist eine Commission von drei Personen niedergesetzt worden, um eine Enquête über die Thatsachen zu veranstalten, welche die Räumung von Orleans herbeiführten. Die Commissarien sind General von Barral, Intendant Robert und Präfekt Ricard.

Aus Husum vom 3. Dez. meldet der „Hamb. Corresp.": „Die freiwillige Küstenwache hat soeben die Ordre des Generalgouverneurs zur Beurlaubung ihrer Mannschaft bis auf Weiteres erhalten."

Brüssel, 6. Dez. Dem „Nord" wird aus Paris vom 30. Nov gemeldet, daß die Restaurants zu schließen beginnen und die Gasbeleuchtung gänzlich aufgehört hat.

Brüssel, 7. Dez. Nach Berichten Vitet's ist Paris zum Mindesten noch bis zum 15. Januar verproviantirt.

London, 6. Dez. (Depesche der „Indépendance".) Der „Daily Telegraph" meint, daß der wahrscheinliche Zweck der Preußen der sei, einen Hafen an der Nordküste Frankreichs einzunehmen, um die Armee von England aus zu verproviantiren.

Schweinfurt, 7. Dezember. Auf dem heutigen gut befahrenen Getreidemarkte ergaben sich bei dem lebhaften Handel folgende Preise: Waizen kostete 18 fl. 20 kr.— 22 fl. 30 kr., Korn 17 fl. 30 kr. — 18 fl. — kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. 30 kr. — 15 fl. 45 kr., Haber 7 fl. — kr. — 8 fl. 30 kr., Erbsen 20 fl. — kr. — 22 fl. kr. per Schäffel.

Börsenbericht. Frankfurt, den 7. Dezember. Die Börse eröffnete matt, befestigte sich aber im Laufe des Geschäftes und schloß wieder in matter Stimmung. Die Umsätze waren sehr limitirt sowohl auf spekulativem Gebiete als auch in den Anlagepapiere. Staatspapiere wenig verändert. Bundesanleihe 96, neue Bayern 95⅞—⅞, Spanier ziemlich fest und auf Prämie per ultimo d. mit 5% gehandelt. Amerikaner schwächer. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 237½—7—7⅛ bez., Staatsbahn 367½—6¾—7¼ bez. u. G., Lombarden 172¾—⅞—¾ bez. u. G., Galizier 231½ bez. u. G., Silberrente 53⅞ G., Spanier 30 bez., (medio 29 5/16 bez.), Amerikaner medio 94¼—⅜ bez. Ziemlich fest. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 33—34 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—56 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96¾.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Brand.

Oesterreichische Sechskreuzerstücke
kauft zum höchsten Curse
Joseph Scheidt,
Bank- u Wechsel Geschäft.

J. Alex. Hecker,
Buchbindermeister,
empfiehlt sich für die bevorstehende Weihnachten mit einem bestassortirten Lager von **Portefeuilles-Waaren,** als: Photographie- und Schreib-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Brieftaschen. **Gebetbücher** in schöner Auswahl. **Gold-Engel** zum Verzieren der Christbäume äußerst prachtvoll.
Zugleich empfehle auch mein **Spielwaaren-Lager,** welche Gegenstände billig abgegeben werden, da ich gesonnen bin, dieses Jahr gänzlich auszuverkaufen.
Laden Maulbeergasse. Bude auf dem Christ-Markte. 5698 2a

5694) Gesucht wird eine ordentliche **Person,** die ein Kind von 6 Wochen in die Pflege nimmt. Näh. in der Exp.

5704) Eine noch in gutem Zustande befindliche **Weinablaßmaschine** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Pvenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. (2779) 8

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.
den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Carl Knobel,
am Kürschnerhof.

Anzeige und Empfehlung.
Die mechanische
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schretzheim
Post **Dillingen** a/Donau, Station **Offingen**, Bahnlinie **Augsburg-Ulm**, welche mit den neuesten und besten Maschinen Englands versehen ist, empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs** und **Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustande, sowie **Abwerg** im Lohne von 4 kr. per Schneller von 1000 Umgängen. Schnelle Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert. Zwirnen und Weben wird ebenfalls besorgt. Gefälligen Zusendungen sieht entgegen
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schretzheim.
NB. Anmeldungen zur Uebernahme von Agenturen oder Niederlagen in Städten, Märkten und größern Ortschaften sind uns angenehm. (5368 2b

Bekanntmachung.
Dienstag den 27. Dezember l. Js. Nachmittags 3 Uhr wird in Zell a/M. das dortige gemeindliche Mainquerfahr auf weitere 4 Jahre, eventuell 6 Jahre verpachtet.
Der starke Verkehr, verbunden mit lebhaftem Kransit, besonders von Holz, Kohlen, Steinplatten, Sand, Gyps u. s. w., bietet einem thätigen Pächter sichern und lukrativen Erfolg.
Genanntes Querfahr ist mit einer neuen selbstthätigen Letteneinrichtung versehen, welche die Bedienung äußerst vereinfacht.
Die Strichsbedingnisse können jederzeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.
Unbekannte Steigerer haben sich durch legale Zeugnisse auszuweisen.
Zell a/M., den 7. Dezember 1870.
Frch. König, Bürgermeister. (2a

5586 3b) In einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte en gros wird ein **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, ohne Lehrgeld aufgenommen. Näh. in der Exp.

1 Schweizer,
mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort auf dem Hettstadter Hof eintreten.
5647 3a) **R. Lutteroth.**

5677 Das **Waschen** dann **Krausen** und **Färben** der Damenschmuck-Federn in allen Farben wird billig und gründlich gelehrt. Näheres zu erfragen im Gasthof zum Schönbrunnen im Gastzimmer.

Verlaufen
hat sich ein rothhääriger, **Rattenfänger,** auf den Ruf „Buchs" gehend. Vor Ankauf wird gewarnt. Zinkenhof No. 2. 5674

Geflügel-Verkauf.
4246 6) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

5367 3b) Die Cigarrenfabrik P. Huyn in München versendet franko preiswerthe Cigarren, das Hundert um 2 fl., wobei wegen Räumung eines Kurzwaarenlagers hübsche u. nützliche **Weihnachtsgeschenke gratis** für Herren, Damen u. Kinder im Werthe von 1½ fl. beigefügt sind, nebst der Preisliste sämmtl. Geschenke. Man kann Prämien bis zu 25 fl. Werth gewinnen und zögere daher nicht mit einem Versuch.

In ein größeres
Schlosserei-Geschäft
wird ein thätiger, des **Zeichnens kundiger Mann,** mit hübscher Handschrift, am liebsten **Schlosser,** gesucht. Offerte **sub 3718** besorgt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in München,** Promenadeplatz Nr. 6. (5525 2b

5681) Eine perfekte **Köchin** sucht Stelle bei einer Herrschaft, oder als Haushälterin bei einem Herrn. Näh. in der Exp.

5684 Ein **Pfandschein** Lit. C. No. 23,374 ging verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Gestorbene.
Marx Mohr, Malzfabrikant, 58½ J. a. — Philipp Reinlein, Gartenwirth, 45½ J. a. — Andreas Joseph Bonengel, Schmiedskind, 4 W. a. — Karl Troßmann, Arbeiterskind, 2 J. a. — Georg Henkel, Taglöhner, 45 J. a. — Margaretha Förster, Oekonomenwittwe, 74 J. a.

Schöne Mainaussicht.
Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

5654) Eine solide **Kellnerin** wird auf nächstes Ziel gesucht. Sanderbrauhaus.

5678) Ein **Hausschlüssel** ging auf dem Markt verloren. Näh. in der Exp.

5676) **Tüchtige Möbelschreiner** sucht **Wünsch.**

Ein tüchtiger **Conditorgehilfe** sucht Placirung hier oder auswärts und kann sogleich eintreten. Näheres bei **Hackel,** Commissionär, Nr. 30, Ketteng.

5688 Ein solides, treues **Mädchen,** welches kochen kann, sucht einen Dienst. Näheres 1. Dist. No. 9 obere Wallgasse.

5682 Ein großer **Schlüssel** wurde verloren. Abzugeben in der Expedition.

5687 Gutes **Heu** und **Stroh** und eine Grube **Dung** ist zu haben im Bauernhof Dist. 2.

4774 16) Franziskanerplatz **Nr. 2** ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Hohe Zinsen.
2404 12) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann in Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

5685) Ein **halber Sperrsitz-Platz** ist zu vergeben. Näh. in der Exped. (2a

5679) Eine fußleidende Dame sucht ein **unmöblirtes Parterre- oder Hochparterre-Zimmer,** wo möglich mit Küche. Näh. in der Exp.

5675) Zu vermiethen ist ein freundliches, **möblirtes Zimmer** an einen anständigen Herrn oder Dame. Aussicht auf die Straße. Näh. in der Exp.

5673) Ein heizbares **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, ist sogleich zu vermiethen. Auch werden da einige **Latein- oder Gewerbschüler** zu nehmen gesucht. Obere Johanniergasse Hs.-Nr. 15 über 3 Stiegen.

5585 2b) Auf Ziel 8 König wird ein fleißiges, reinliches **Mädchen** gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Große Verloosung zum Besten deutscher Krieger.

Nachdem beiläufig 500 Gewinnste bis jetzt noch nicht abgeholt worden sind, werden die betr. Loosbesitzer aufgefordert, die ihnen zugefallenen Gewinnste in der Zeit vom

Freitag den 9. bis Donnerstag den 15. d. Mts., jedesmal zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags

um so gewisser abzuholen, als nach Ablauf dieses Termines angenommen wird, daß sie zum Besten der verwundeten und durchziehenden Soldaten auf ihre Gewinnste **verzichten** und solche dem Comité zur weiteren Verfügung für den angegebenen Zweck überlassen.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Das Comité.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct.,
ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10 000, 5000, viele Gewinne von Thlr. 2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. 20.
Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr. 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln. **D. Löwenwarter** in Köln.

Ba

Bekanntmachung.

Die Kreis-Irren-Anstalt Werneck bedarf pro I. Semester 1871 beiläufig

75	bayr.	Ctr.	Schwungmehl,
32	„	„	Hostienmehl,
20	„	„	Einbrennmehl,
7	„	„	Gries,
10	„	„	Reis Aracan,
2	„	„	Reis-Vorlauf,
2	„	„	Perlgerste,
6	„	„	mittelfeine Gerste,
2	„	„	Grünkern,
14	„	„	Butter-Schmalz,
6	„	„	Ceylon } Kaffee,
10	„	„	Java }
36	„	„	Melisszucker,
5	„	„	Salatöl,
10	„	„	Cichorie,
45	bayr.	Eimer	Essig,
1½	„	Ctr.	Stärke,
2	„	„	Stearinkerzen,
18	„	„	Lampenöl,
30	„	„	gereinigtes Petroleum,
45	„	„	Seife,
6	„	„	Talglichter,
12	„	„	Soda crystall.,
2	„	„	Leinöl.

Submissionen mit den betreffenden Mustern werden franco bis

18. Dezembe 1870

von der unterfertigten Verwaltung entgegengenommen.

Werneck, den 5. Dezember 1870.

Königl. Verwaltung der Kreis-Irren-Anstalt.

Der königl. Vorstand und Oberarzt. Dr. **Hubrich.** Der königl. Verwalter. **Götzell.**

5620 3b) Eine tuchtige **Viehmagd** vom Lande und ein **Branntweinbrenner** werden aufs Ziel Drei-König gesucht. Näh. in der Exp.

5620 2b) **Schöne Laubsäge-Arbeiten,** zu Weihnachts-Geschenken geeignet, werden gefertigt. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Pack-Wachsleinen für Militär-Sendungen.

Zimmer-Teppiche nach der Elle in verschiedenen Qualitäten, **Bett- & Sopha-Vorlagen** in **Wolle** und **Plüsch, Gang- & Treppen-Läufer, Wachstuche** aller Art für Tische, Commoden, Fußböden, Bett-Einlagen und Schürzen, **Kinder- & Damen-Wachstuch-Schürzen, amerikanische Ledertuche, wollene Bett-Decken, Bügel-, Pferde- & Pique-Decken, neue Cachemir-, Tisch- & Commode-Decken, feine weiße & farbige Flanelle** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gg. Dümlein am Markt.

NB. Eine Partie feinste **Herren- & Damen-Gesundheits-Unterjacken & feine wollene Socken** im Ausverkaufe billig.

D. P.

Aufruf und Danksagung.

Der Unterzeichnete ist mit seinem Viehstand bei dem Vieh-Versicherungsverein des k. Bdg. Karlstadt seit 25. September d. J. versichert, hatte aber leider das Unglück, eine Kuh vor Ende October in Folge Auskugelns dem Verein zur Verfügung zu stellen. Das Thier wurde verwerthet und ihm die Versicherungssumme nebst dem vierten Theil des Erlöses sofort baar ausbezahlt.

Ich kann daher nicht umhin, allen Bewohnern des k. Bdg. Karlstadt dieses wohlthätige Institut auf das Wärmste zu empfehlen, umsomehr, da es einen Mann zum Vorstande hat, welcher aus Erfahrung weiß, daß es Noth war, in unserem Bezirke einen solchen Verein zu gründen, welcher mit großer Aufopferung es so weit brachte, daß die Früchte des Vereins nun dem ganzen Bezirk zu gut kommen. Darum tretet fleißig dem Verein, welcher sogar billige Prämien stellt, bei und erzeigt doch auf diese Weise Eure Dankbarkeit unserm allverehrten, hochherzigen Vorstande.

Reyßach, den 6. Dezember 1870. 5672

Georg Kihn.

Frische Schellfische

sind eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der Markung von Bergtheim, getheilt in zwei Jagdbögen zu je 1650 Tagwerk, wird, vom 1. Januar 1871 anfangend, einer neuerlichen Verpachtung auf 3 Jahre unterstellt, und hiezu Tagfahrt auf den

20. Dezember l. Js. Nachmittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause dahier anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Bergtheim, den 6. Dezember 1870.

Vollmuth, Bürgermeister.

Unterzeichneter empfiehlt sächsische Dinkel, Citronen, Habergritze, Spiritus (äußerst billig) sowie Berliner Putz- und Polierpulver.

M. Rosenbaum,
grüner Markt.

Digitized by Google

Für Weihnachtsgeschenke

empfehlen unser reichhaltiges Lager in den neuesten

Damenkleiderstoffen,

vorzüglich in

billigen wie eleganten **Seiden- und Popeline-Roben,**

Gesellschaftskleider,

ferner

Sammet- und Seiden-Mäntel,
Tuch-Paletots und Jacquetten,

zu den billigsten Preisen

Rom & Wagner.

Hierdurch erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Gegenständen bestens zu empfehlen:
Portefeuilles, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Schreib-, Zeitungs- u. Noten-Mappen, Kalender, Necessaires, Cabas mit und ohne Einrichtung, Photographie-Albums, auch mit Musik, Visitkartentaschen, Uhrhalter, Holzgegenstände geschnitzt, Garderobe-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Lesepulte, Photographie-Rahmen, Schreibkasten. Sämmtliche Gegenstände für und ohne Stickerei. **Cartonage,** Thee-, Cigarren- und Handschuhkasten, Bonbonnieres ꝛc.
Schmuckgegenstände, Medaillons, Bracelets, Haarnadeln, Uhrketten ꝛc.
Wiener Fächer in Holz und Seide, von den ordinärsten bis zu den feinsten.
Alle Sorten **Papier, Schreibmaterialien, Geschäftsbücher** von Hannover.
Bedienung, wie bekannt, reell und billig.

Jacob Bamberger, Plattnersgasse.

Mobiliarversteigerung.

Freitag den neunten dieses Monats
Mittags zwei Uhr

versteigere ich im Schildhofe, Hs.-Nro. 6 dahier, verschiedene Möbel gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 28. November 1870.

Wieneter, k. Gerichtsvollzieher.

Aecht englische Stiefelwichse

in ½ und ¼ Füllungen à 9 und 6 kr.

Diese neue Wichse, welche in kürzester Frist den schönsten tiefschwarzen Glanz gibt, ist frei von allen schädlichen Säuren und hat die vortreffliche Eigenschaft, dem Leder stets eine vorzügliche Elastizität zu erhalten und das Austrocknen und Springen desselben ganzlich zu verhüten.

Zu haben bei

Carl Bolzano.

Blank's Restauration

5708) Morgen Freitag

Schlachtparthie.

5705) Im Laden bei Herrn Kleiderhändler Ruppert ist täglich sehr gute reine **frischgemolkene Milch** Früh und Abends zu haben.

5691) Ein kleines, weiß und braun gefleckles **Königsbündchen** ist abhanden gekommen. Abzugeben im 4 Distr. Nr. 82, neu 2, Paradeplatz. Vor Ankauf wird gewarnt

---

5423) Ein **Ovaltisch** ist wegen beschränktem Raum billigst zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Aufträge

in das Pfandhaus werden schnell und pünktlich besorgt unter größter Verschwiegenheit. Näheres Ochsenplatz Nr. 3, 1 Stiege. (5588

Gesuch.

5683 2a) Eine kinderlose Familie sucht bis nächstes Ziel ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näh. in der Exp.

5693 3a) Im 4. Distr., Hörleinsgasse Nr. 12, parterre, ist ein **möblirtes Zimmer** an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Ausschreiben.

Zur Verlassenschaft des Soldaten Johann Sattler, ledigen Schuhmacher von Hörstein, in Heidingsfeld wohnhaft, sind allenfallsige Forderungen gegen denselben

Mittwoch den 21. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der Vertheilung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 3. Dezember 1870.

Königliches Landgericht I/M.

Hahn.

Eichenmüller.

5528) **Der anonyme Briefschreiber vom 26. Nov. u. 1. ds. Mts. wird höflichst um nähere Mittheilungen oder um eine mündliche Besprechung ersucht.**

Discretion wird zugesichert.

5701 3a) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird zu Lichtmeß eine **Jungfer** gesucht, die schneidern, frisiren, die feine Wäsche gründlich versteht und gute Zeugnisse einsenden kann. Näh. in der Exp.

5699 2a) Ein schwarzer, **Neufundländer Hund,** ächte Race, ¾ Jahre alt, ist zu verkaufen. Näheres bei A. Hecker, Neubaugasse Nr. 1.

5569) **Ein Ilis-Boa wurde verloren und ist gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben.**

Stadt-Theater.

Freitag, den 9. Dezemb. 1870.
10. Vorstell. im 4. Abonnement.

Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruezek. Regisseur Hr. Clement.

Geschäftshausverkauf.

Ein hiesiges, sehr frequentes **Geschäftshaus,** in schöner Lage und bestem baulichem Zustande, mit großen Kellern, Parterre, Mezzane und Bodenräumlichkeiten, schönem, geräumigem, hellem Laden, mehreren größeren Logien, Gas- u. Wasserleitung ꝛc., in Geschäftsveränderung wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5692) Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (3a

Digitized by Google

Unter einer großen Parthie zurückgesetzter **Kleiderstoffe** empfehle ich namentlich:

Schwere Doppelmixed à 15 kr. per Elle.

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

Ausgesetzt!

Eine Parthie, theils neue Kleiderstoffe, ¾ breit, von 12 kr. per Elle an, bei

Ch. Reich,
am Markt.

Süße Schellfische, sowie Brat- und Rohreßbükinge, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein.
Firma: **Seb. Carl Züru** auf der Brücke

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager der neuesten und besten optischen Erzeugnisse aller Art, besonders:
Operngläser mit vorzüglich feinen rein achromatischen Gläsern in den **elegantesten Façons** in Schildkrot, Perlmutter, Elfenbein und Leder ꝛc.
Doppelperspektive mit einfachen und verschiedenen **Okularen** von großer Schärfe und Tragweite.
Brillen. Lorgnetten & Pince-nez mit den best geschliffenen Gläsern nach jeder Sehenweite in **Gold, Silber, Schildkrot & Stahl.**
Mikroskope, Lupen, Barometer, Thermometer, Reißzeuge, Stereoskopen nebst einer schönen Auswahl soeben neu eingetroffener **Stereoskopenbilder** in allen Genre.
Laterna Magicas in neu verbesserter **Construktion** zu äußerst billigen Preisen.

D. Ehrnstein, Opticus,
2a 5690] **Kürschnerhof.**

Im Verlage von **Friedrich Wreden** in **Braunschweig** ist so eben erschienen und durch **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg (Sterngasse 4) zu beziehen:

Die Pathologie und Therapie
der
psychischen Krankheiten
für Aerzte und Studirende
von
Dr. W. Griesinger
weil. Geh. Medicinalrath und Professor etc. etc.
Dritte Auflage
mit dem in Stahl gestochenen Portrait des Verfassers.
Preis fl. 5. 15 kr.
Das Portrait ist auch allein zum Preise von 36 kr. zu haben.

Schellfische, Bükinge,

zum Braten und Robessen, treffen heute Abend frisch ein; marinirte Häringe und große, italienische Maronen stets billigst bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Frankfurter Brat- und Leberwürste erhalte jeden Dienstag und Freitag frisch.

Danksagung.

Für die wohlwollende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Herrn Joseph Korb,
Schriftsetzer und Xylograph,
allen Verwandten und Freunden, sowie seinen Herren Collegen, hiemit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5695

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen theuren geliebten Gatten

Joseph Erdmann

gestern Abends 8 Uhr durch sanften Tod abzurufen.

Freunden und Bekannten diesen für mich so schmerzlichen Trauerfall hierdurch mittheilend, zeige ich zugleich an, daß die Beerdigung Freitag Vormittags 11 Uhr von der Wohnung, Brombachergasse Nro. 8, aus stattfindet.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Emilie Erdmann,
geb. Müller.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden theilen wir die Trauerkunde mit, daß unser Sohn, Bruder und Schwager

Valentin Dorsch

am Dienstag Abend 4 Uhr im Alter von 31 Jahren ruhig entschlummert ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Juliusspitale aus statt.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frdch. Dorsch.

Frischen Ostsee-Dorsch,
Neuen grobkörnigen Winter-Astrachan-Caviar,

empfiehlt zur geneigten Abnahme

Hertin's Handlung.

Neue Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler; Nezbacher Pfeffernüsse und Makronen, Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, sowie grünen und schwarzen Thee, zu billigsten Preisen empfiehlt

Adam Gunter.

Digitized by Google

Als Geschenke empfiehlt nachstehende Gegenstände, von den billigsten bis zu den feinsten:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

70 Medaillen, Patente etc. von Deutschland, Frankreich, England etc.

Preis von 30 Dukaten für Rasirmesser von besonderer Härte & Feinheit.

Folgende Artikel „zu Geschenken" besonders geeignet:

Für Herren
Federmesser, Cigarrenmesser, Stahlmesser
Taschenmesser jeder Art
Jagd- u. Reisemesser, Dolche
Messer mit Bleistift und Stahlfeder
Patent-Rasirmesser für jeden Bart
Hohlgeschliffene u. Armee-Rasirmesser
Elastische Patent-Streich-Riemen
zum Schärfen der Rasirmesser
Schärfmasse, Hühneraugenmesser, Rasirseife,
Papier- u. Nagel-Scheeren ꝛc.

Haushaltungen
Transchirbestecke, Dessertmesser, Theebestecke
Tisch-Messer & Gabeln
Kinderbestecke, Messerschärfer, Nußnacker,
Licht- & Lampen-Scheeren
Schärfstähle, Wiegenmesser, Zuckerzangen,
Schinken-, Nudel- & Küchen-Messer
Rettigschneider, Korkzieher, Polirpulver ꝛc.
Für Gewerbe
Scheeren für Schneider, Tuchhandlungen ꝛc.
Metzgermesser & Stähle
Schuhmachermesser u. Stähle ꝛc.

Für Damen
Taschenmesser, Trennmesser, Tüllscheeren
Näh- & Stick-Scheeren
Schlüsselbacken u. Ringe
Küchenmesser z. Zumachen
mit Kettchen zum Anhängen
Nagelscheeren, Hühneraugenmesser ꝛc.
Für Gartenfreunde
Oculir- und Veredlungsmesser, Baumsägen,
Gartenmesser & Scheeren
Rosen- und Pflanzen-Scheeren, Raupen-Scheeren
Aepfelbrecher neuer Art

Niederlage bei **A. Breunig**, Domstraße.

Jos. Rom, Würzburg,

Kürschnerhof Nr. 6,

empfiehlt für die Wintersaison sein reich ausgestattetes

Pelzwaarenlager

aller Arten **Garnituren & Jacquetten** für Damen und Kinder, sowie in **Pelzröcken & Reisepelz-Fournituren**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

NB. Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzartikeln werden prompt und billig ausgeführt.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse.
Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 5307 10e

---

Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt in großer Auswahl
Peter Metzner Sohn,
Semmelstraße.

Venetianische Schwämme zu allen Preisen.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Bielef., schles. & hausm.
Leinwand,
Tisch- & Handtücher, Servietten,
weiße und bunte
Taschentücher
empfiehlt
C. Seuffer
Schustergasse Nr. 4.

Taschentücher
in weiß Leinen, weiß u. chamois mit farbigen Rändchen, dunkle für Schnupfer, baumwollene Foulard
in allen Qualitäten,
wie auch
Kindertaschentücher
in Leinen u. Baumwolle
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Zu vermiethen:
4 Zimmer [illegible] Küche [illegible] an eine ruhige Familie [illegible] Nr. 18 neu. [illegible]

[illegible] Ein schöner **Laden** mit [illegible] in Mitte der Stadt sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von [illegible] in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg. Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 1 U 35 M. Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfrz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge, 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Reubrunn 4 U. Nachm.

№ 314 Freitag den 9. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

X. Fall. (Fortsetzung und Schluß.) Um nun ermessen zu können, auf welche Weise Stadtkämmerer Guthiens sich im Laufe der Jahre 1865/66 bis 1870 einen namhaften Theil der an ihn für das aus dem städtischen Holzmagazin gekaufte Holz bezahlten Kaufschillinge veruntreute, erscheint es nothwendig vorerst die Art und Weise des Holzverkaufs, dann die der Verbuchung der Holzkaufschillinge näher zu beleuchten. 1) Wer aus dem städtischen Holzhofe zu Aschaffenburg Holz kaufen will, hat die öffentlich bekannt gemachte Taxe an den jeweiligen Stadtkämmerer zu bezahlen. Dieser stellt sodann dem Käufer eine Quittung über den bezahlten Holzkaufschilling aus, die zugleich eine Holzanweisung enthält. Diese Holzanweisungen werden von den Käufern dem jeweiligen Holzaufseher übergeben, der dagegen das Holz verabfolgt. 2) Stadtkämmerer Guthiens hatte ein Manual über sämmtliche Einnahmen und Ausgaben zu führen und dieses mit der fortlaufend zu nummerirenden Quittungen zu belegen. Im Vollzuge dieser Anordnung führte er a) ein Subjournal, welches die von den Holzkäufern an Guthiens geleisteten Zahlungen für das verkaufte Holz der Revisionsbehörde gegenüber ausweist. Allein, obwohl in jedem Geschäftsjahre ein solches Subjournal von Guthiens geführt wurde, so existirt doch nur das laufende von 1869/70. Die übrigen Subjournale hat nämlich Guthiens geständigermaßen vernichtet, angeblich, weil er sie für werthlos hielt, in der That aber nur deßwegen, weil die einzelnen Holzdetailverkäufe aus den Subjournalen ersehen werden könnten, eine Vergleichung derselben mit den Holzanweisungen, den Manualen, der Holzrechnung daher sofort zu der Entdeckung hätte führen müssen, daß die benannten Subjournale unrichtig geführt wurden. b) Ein Holzhofkassa-Journal und zwar in der Art, daß eine oder zwei Seiten des Subjournals addirt und die sich ergebende Summe eingetragen wurde. Auf diese Weise kommen natürlich die unrichtigen Einträge des Subjournals auch in dieses Kassajournal. c) Ein Holzhofkassa-Manual, in welches die sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Holzgeschäftes eingetragen wurden. Die falschen Einträge des Subjournals und Kassajournals kamen nun auch in das Holzhofkassa-Manual. d) Nach § 23 der Holzhofs-Instruction hatte Stadtkämmerer Guthiens jährlich die Holzmagazins-Rechnung zu stellen. Der Erlös aus dem verkauften Holze wurde aus dem Manual und Journal in dieselbe übertragen. In diesen Rechnungen aber sind die Erlöse des im betreffenden Jahre verkauften Holzes en bloc und nur mit Ausscheidung nach Holzarten vorgetragen. Diese Rechnungseinträge sind, da sie aus dem unrichtig geführten Journale entnommen wurden, gleichfalls unrichtig, ebenso war der von Guthiens geführte Einnahmsbeleg einer jeden Jahres-Rechnung, welcher im guten Glauben, im Vertrauen auf seine Richtigkeit und ohne nähere Prüfung vom Stadtmagistrat jedes Mal als richtig bestätigt wurde. In Betreff der unterschlagenen Holzgelder erstreckte sich die Untersuchung hierüber hauptsächlich auf die Jahre von 1865/66 bis 1869/70, weil für die früheren Jahre die urkundlichen Belege mangelten, und es ergab sich hiedurch eine Gesammtsumme der Rechnungsdefecte u. bez. der zu wenig vereinnahmten Holzgelder zu einem Betrage von 1066 fl. 7½ kr. In seinen beiden Verhören am 16. Juni und 23. August l. Js. mußte auch Guthiens das Vorhandensein des Defektes, sowie die unrichtigen Einträge bezüglich der Holzkaufschillinge in seinen verschiedenen Geschäftsregistern einräumen und wollte als Grund hiefür einerseits einen überaus großen Geschäftsdrang, andererseits ein langjähriges Hämorrhoidalleiden angeben, was aber beides zu seinen Gunsten nicht zu erweisen war. Nachdem die Untersuchung wegen Verbrechens der Amtsuntreue bereits geschlossen war, ergab sich fernerhin, daß Guthiens auch noch einen andern Mißbrauch seines Amtes vom Jahre 1857 bis hinaus zum Jahre 1869 sich hatte zu Schulden kommen lassen. Die Stadtgemeinde Aschaffenburg besitzt nämlich in ihrer Markung zwei Flurabtheilungen, deren Fläche in Loose abgetheilt und verschiedenen Oekonomen von Aschaffenburg auf mehrere Jahre in Pacht gegeben ist. Eben so besitzt dieselbe Stadtgemeinde eine Anzahl s. g. Erbbestandsbürgerfelder. Von diesen 3 Complexen war früher eine dem kgl. Staatsärar zustehender sog. Neureddzehent, der später in Bodenzins umgewandelt wurde, im Gesammtbetrage von 261 fl. 9½ kr. zu erheben und an das kgl. Rentamt Aschaffenburg termino Martini jeden Jahres abzuliefern. Die Erhebung dieser Bodenzinse erfolgte jährlich durch die Stadtkämmerei nach Maßgabe der vorliegenden Heberegister und wurden sodann diese Gefälle an das Rentamt Aschaffenburg abgeliefert. Vom Jahre 1864 ab wurden jedoch die auf den s. g. Erbbestandsbürgerfeldern lastenden Zehenten nicht mehr der Stammkämmerei, sondern nach vorausgegangener Subrepartition dem königlichen Stadtrentamte daselbst zur eigenen Perception überwiesen, so daß von diesem Zeitpunkte ab die Stadtkämmerei nurmehr noch an Bürgerfeldzehenten und Fischereckenfeldzehenten einen Jahresbetrag von 106 fl. 39½ kr. zu erheben, und an das k. Stadtrentamt abzuliefern hatte. Die Erhebung dieser Zehenten wurde dem Stadtkämmerer Guthiens vom Jahre 1857 ab vom Stadtmagistrat übertragen. Es stellte sich indessen durch die Voruntersuchung heraus, daß Guthiens in jedem einzelnen Jahre bedeutend größere Beträge von den Zehentpflichtigen erhob, als diese wirklich schuldig waren und dadurch einen Mehrbetrag von 1171 fl. 40 kr. 3 dl. ohne alle Berechtigung erhob und lediglich aus Eigennutz für sich behielt. In seinem Verhöre gibt er an, daß er diesen Mehrbetrag als Tantiemen oder Hebgebühren betrachtet habe und daß dies von seinem Vorgänger eben so geschehen sei. Allein, abgesehen davon, daß diese letztere Angabe nicht im Entferntesten bewiesen ist, so spricht gegen die Annahme, als habe

Guthiens diese Beträge mit Recht erheben zu dürfen geglaubt, der Umstand, daß er weder den Zehntpflichtigen, noch auch dem Stadtmagistrate irgend welche Kenntniß von der jährlich zu viel erhobenen Summe gab, die so angebliche Hebgebühr in keinem seiner Geschäftsbücher verrechnete. Als eine Hebgebühr konnte aber Guthiens die oben aufgeführten Beträge um so weniger erachten, als derartige hohe Summen mit dem Erhebungsgeschäfte selbst in gar keinem Verhältnisse standen und die Perception dieser Zehenten einem so geschäftsgewandten Manne wie Guthiens schlechterdings keine Mühe machen konnte. Allein wohl fühlend, daß er mit seiner letzten Ausrede nicht reussiren werde, nahm er in seinem Schluß-Verhör sein früheres Geständniß mit der einfachen Behauptung zurück, er habe dasselbe lediglich in der Verwirrnng abgelegt und seine Krankheit trage an den geschilderten Vorkommnissen Schuld. Hr. Bezirksgerichtsarzt Dr. Vogt constatirte jedoch in öffentlicher Sitzung eidlich, daß er wohl Hämo-rhoidalbeschwerden habe, daß aber diese Krankheit auf seinen Geist so nachtheilig einwirken müßte, sei nicht anzunehmen. Der Angeklagte wurde sowohl durch Zeugenaussagen als auch durch die zu Gerichtshanden gekommenen Journale, Manuale und Register seiner Veruntreuungen und somit beider Reate überwiesen. Mit Bezug darauf beantragte daher die k. Staatsbehörde, den Angeschuldigten der beiden Reate im Sinne des Verweisungserkenntnisses schuldig zu sprechen. Die Vertheidigung dagegen, welche eine widerrechtliche Zueignung zu bestreiten suchte, plaidirte auf Freisprechung. Der Wahrspruch der HH. Geschwornen unter ihrem Obmann Hrn. Peter Schloth, Kaufmann von Nordheim, lautetete auf die 2 ihnen vorgelegten Fragen auf Schuldig im Sinne der Anklage. Der k. Gerichtshof verurtheilte sodann den Angeklagten zu einer 7jährigen Zuchthausstrafe, zu erstehen auf einer Festung. Die k. Staatsbehörde beantragte 10, die Vertheidigung 4 Jahre Zuchthaus.

Seine Majestät der König haben geruht, den Advokaten Franz Joseph Eisinger in Würzburg, seinem allerehrfurchtsvollsten Ansuchen entsprechend, von der Ausübung der Advokatur für immer zu entheben und die hiedurch in Würzburg sich erledigende Advokatenstelle dem geprüften Rechtspraktikanten und Advokatenconcipienten Ferd nand Gernard daselbst zu verleihen

Die Leiche des in Ligny einer Lungenlähmung erlegenen Hauptmannes Herrn Macher vom 9 Inf.-Reg., welche dort schon beerdigt war, wurde wieder ausgegraben und ist auf dem Wege hieher, und wird die feierliche Beisetzung im hiesigen Friedhofe erfolgen.

München, 7. Dez. Bei der Räumung von Orleans am 10. v. Mts. haben bekanntlich die Franzosen die gesammte Ausrüstung unserer beiden Feldspitäler IX und X zurückbehalten; wie wir nun vernehmen, hat sich bei der Wiederbesetzung Orleans jene Ausrüstung mit allen Wägen ꝛc. ꝛc. vorgefunden und befindet sich dieselbe wieder in dem Besitze unserer Truppen, welche als Besatzung in Orleans geblieben sind, während die anderen Abtheilungen der deutschen Truppen den Feind nach allen Richtungen verfolgen.

München, 7. Dez. Der außerordentliche Kredit, welchen die Staatsregierung von den Kammern des Landtages zur Fortsetzung des Kriegs verlangen wird, beträgt dem Vernehmen nach 15,000,000 fl.

München, 8. Dez. Der in den Kämpfen vor Orleans verwundete Oberst Bronzetti vom 3. Art.-Reg. ist in der vergangenen Nacht hier angekommen und der dort gleichfalls verwundete Generallieutenant von Stephan befindet sich auf dem Wege nach München, um hier in ärztliche Behandlung genommen zu werden.

Stuttgart, 8. Dez. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die erste Verlustliste. — Mit zwei Sanitätszügen sind 350 Verwundete meist aus den letzten Ausfallkämpfen von Paris hier angekommen.

Dresden, 8. Dez. Das „Dresdner Journal" zeigt an, daß der König von Sachsen auf das Schreiben des Königs von Bayern, welches vorschlägt, daß die Ausübung der Präsidialrechte des Bundes mit der Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde, zustimmend geantwortetet hat.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 8. Dez. Reichstagssitzung. Zweite Lesung des Vertrages mit Bayern. Zu § 6 beantragt Lasker Streichung der Bestimmung bezüglich des diplomatischen Ausschusses. Staatsminister Delbrück constatirt, daß Baden, Württemberg und Hessen jetzt dem Vertrage mit Bayern zustimmten, und bemerkt über den diplomatischen Ausschuß: „Die Präsidialmacht muß in beständiger Fühlung mit den Bundesgenossen bezüglich der allgemeinen Politik bleiben, zur Erhaltung dieses Verkehrs ist der diplomatische Ausschuß geboten. Befürchtungen vor Intriguen sind unbegründet, bei Offenheit sogar thatsächlich unmöglich. Ich muß bestimmt erklären, daß nach bestimmter Abrede mit den hier anwesenden Vertretern der bayerischen Regierung, dieselbe in der Ablehnung des diplomatischen Ausschusses die Ablehnung der Verfassung erblicken würde, daher ist der Antrag unannehmbar." Schließlich wird der Antrag Lasters abgelehnt. Der Antrag der Abgeordneten Lasker und Miquel zu § 25, bei Verfassungsänderungen statt 14 Stimmen Dreiviertel der Majorität des Bundesrathes zu setzen, wird abgelehnt, nachdem Delbrück erklärt, die Bestimmung sei das Ergebniß einer langwierigen, schweren Berathung, Bayern habe dem absoluten Veto nur gegen 14 Stimmen entsagt. Ohne erhebliche Debatte werden alle übrigen Amendements gleichfalls abgelehnt und der Vertrag pure angenommen. Im Schlußprotokoll wird Nr. 2 über die Gesetzgebungsbefugniß des Bundes über Staatsbürgerrecht abgelehnt. Am Schluß der Sitzung theilt Staatsminister Delbrück mit, daß heute dem Bundesrath der Antrag vorgelegt ist, in die Bundesverfassung alle Aenderungen einzutragen, welche in Folge der Führung des Kaisertitels, der von einer überwiegenden Zahl Fürsten angenommen, nöthig werden. Der Bundesrath wird morgen darüber berathen. Die dritte Lesung der Verträge findet Freitags um 1 Uhr statt.

Ausland.

Frankreich. Brüssel, 7. Dez. Wie verlautet, wurde von französischer Seite versucht, der Conferenz wegen der Pontusfrage eine über diese Frage hinausgehende Tragweite zu geben, was jedoch weder in London noch in Petersburg ein Entgegenkommen fand, da die Conferenz hierdurch in Frage gestellt würde. Die Einladungen zu der Conferenz werden demnächst expedirt werden.

Großbritannien. London, 8. Dez. Die „Times" begrüßt das Kaiserthum freudigst als das Symbol der deutschen Einheit, als die längst von England ersehnte Schöpfung einer gewaltigen continentalen Centralmocht.

Telegramme.

Offiziell. Versailles, 8. Dez. An die Königin Augusta: Gestern Abend heftiges glückliches Gefecht der 17. Division auf dem Marsche nach Blois halbwegs bei Meuny; wir erwarten dort noch mehr Widerstand. Ein Geschütz und eine Mitrailleuse wurden vom 90. Regiment genommen, 150 Gefangene gemacht.

Wilhelm.

Hamburg, 8. Dez. Der Senat beantwortete das Schreiben des Königs von Bayern, betreffend die Kaiserwürde, zustimmend.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Bremen, 8. Dez. Der Senat hat das Schreiben des Königs von Bayern, betreffend die Kaiserwürde, zustimmend beantwortet.

Deutsch französischer Krieg.

München, 7. Dezbr., 7 Uhr Abends. Ein beim Kriegsministerium eingegangener telegraphischer Bericht bezüglich des Antheils des bayerischen Armeekorps von der Tann an den Gefechten gegen die Loire-Armee besagt Folgendes: Am 1. Dez. feindlicher Angriff bei Ronneville und Villepion-Chateau (Linie Patay-Orgères). Am 2. Dez. siegreiches Treffen bei Beauvilliers-Ferme und Coury-Chateau, Vorrücken bis Loigny und Lumeau. Am 3. Dez. kleiner Zusammenstoß bei Songy, Vorrückung bis zum Wald von Orleans. Am 4. Dez. große siegreiche Schlacht bei Orleans unter wesentlicher Betheiligung des Korps, welches um Mitternacht in die Stadt einrückte. Das Armeekorps hat am letzteren Tage 6 Geschütze genommen und 2000 Mann Gefangene gemacht. Die Verluste des Korps während dieser vier Tage belaufen sich auf 133 Offiziere und beiläufig 3000 Mann.

Karlsruhe, 7. Dez. Die Kämpfe unserer Division bei Dijon behalten fortwährend den Charakter eines Guerillakriegs.

Die zerstreuten Freischaaren Garibaldi's sammeln sich da und dort wieder stärker an und bewirken, daß unsere Truppen immer auf dem Qui vive bleiben müssen. Ein ernsteres Rencontre hatte das 2. badische Grenadierregiment wieder am 30. Nov. mit nicht ganz unbedeutenden Verluste, auch zweier verwundeter Offiziere. Der Feind wurde mit doppeltem Verluste zurückgeworfen. In Dijon herrscht strenge Kälte.

Straßburg, 6. Dez. Drei Personen von hier sind wegen politischer Umtriebe verhaftet worden. — Zwei Franzosen aus Lyon und ein katholischer Pfarrer sind hier eingeliefert worden, weil sie unter dem Verdacht stehen, Kleidungsstücke und Waffen für die Francstireursbanden angekauft zu haben.

Aus dem Feldpostbriefe eines Wiesbadeners Ed. d. Viroflay, 28. Nov. entnimmt der „Rhein. Kurier" folgende Erzählung: „Ein Husarenoffizier hat sich erkühnt, in Paris hineinzuschleichen, und zwar auf folgende Weise: Bekleidet mit einem gewöhnlichen Bauern-Anzuge und mit einem Schnurrbart á la Napoleon versehen, der französischen Sprache vollkommen mächtig, schlich er sich scheinbar durch unsere Vorposten durch. Als er nun unsere äußerste Linie passirt hatte, schossen unsere Posten alle wie rasend auf ihn, natürlich in die Luft; die Franzosen glaubten, er sei ein verfolgter Landsmann; er erzählte ihnen ein Märchen und befand sich bald in der Stadt. Heraus kam er mit der größten Leichtigkeit, da er die französischen Posten zu täuschen wußte. Er brachte viele interessante Neuigkeiten aus Paris mit; die wichtigste war, daß sie in den Fabriken keinen Salpeter mehr zur Pulververbreitung besitzen."

Reims, 3. Dez. Der Generalgouverneur macht bekannt: Der Maire von Rozoy-sur-Serre (Aisne) hat angezeigt, daß am 24. Nov. ein französischer Offizier mit 600 mobilisirten Zollwächtern, als Avantgarde der Nordarmee, angekommen sei und ihn gezwungen habe, ihm den Kassenbestand, worunter die directe Octobersteuer aus 20 Gemeinden des Cantons Rozoy, im Gesammtbetrage von 26 164 Frs. auszuliefern. Ich bemerke hiebei, daß die Steuerpflichtigen dieser Gemeinden das Geld, welches dem genannten Maire abgenommen wurde, verloren haben, da das Gouvernement sich mit obiger Erzählung nicht befriedigt halten kann. Die Einzahlung der betreffenden Steuer wird also als nicht geschehen betrachtet.

Tours, 7. Dez. In Folge der Einsetzung einer Untersuchungscommission durch Gambetta betreffs der Räumung von Orleans hat General Aurelles sein Entlassungsgesuch eingereicht. Bourbaki befehligt jetzt zwei Corps, Pallieres commandirt das Centrum. Seit der Räumung von Orleans sind keine neuen Nachrichten eingelaufen.

Tours, 7. Dez. Blois ist von den französischen Truppen geräumt.

Ein Correspondent der „Times", welcher in **Tours** weilt, constatirt, daß ein Telegramm, welches er am 24. in der provisorischen Hauptstadt aufgegeben habe, zwischen Tours und London vollständig „geändert" worden sei. Von den Mobilgarden habe er berichtet, daß sie davongelaufen seien, während nach London berichtet sei, dieselben hätten einen verzweifelten Widerstand geleistet!

Gambetta hat, nach einem Telegramm der „Indép." aus **Tours** vom 6. d. folgende Depesche an die Präfecten gerichtet: „Dementiren Sie keck die alarmirenden Gerüchte über die Lage der Loire-Armee, die von Uebelwollenden colportirt werden, um Entmuthigung und Demoralisation hervorzurufen. Sie werden genau die Wahrheit sagen, wenn Sie versichern, daß die Armee gegenwärtig in vortrefflichen Stellungen ist, daß ihr Material intact oder vermehrt ist und daß sie sich vorbereitet, den Kampf gegen den Eindringling aufzunehmen. Jedermann möge fest und stark sein, mögen wir Alle zusammen eine große Anstrengung machen und Frankreich wird gerettet."

Die Ballonbriefe, welche aus **Paris** eingetroffen sind, gehen bis zum 30. November. Sie sind alle unter dem Eindrucke geschrieben, welchen der erste „Siegesbericht" Trochu's hervorgerufen hatte. Alle Boulevards und Straßen waren vom 29. an Tag und Nacht mit einer dichten Menschenmenge bedeckt, die auf Nachrichten harrte. Während der ganzen Zeit donnerten die Kanonen aller Forts ohne Aufhören, was die Aufregung natürlich noch vermehrte. Auf das schnelle Herannahen der Loire-Armee rechnete man mit Bestimmtheit, da man glaubt, daß Trochu nur seine Operationen begonnen, weil er von dem siegreichen Vordringen derselben benachrichtigt sei. Von der Lebensmittelfrage sagen die Schreiben vom 30., daß Wein und Brod im Ueberflusse vorhanden sei. Die Preise der übrigen Lebensmittel seien jedoch alle wieder bedeutend gestiegen. Besonders theuer sei das Gemüse; der Kohl (sonst 3 Sous werth) kostet 3 Francs, und das Boisseau Kartoffeln (sonst 8 bis 12 Sous) 7 Francs. Briefe vom 23. und 24. November (sie kamen mit dem Ballon, der bei Christiana niederfiel) schildern aber die Lage, insofern es die Verproviantirung von Paris anbelangt, in sehr düsteren Farben. Das Elend ist groß und die Entbehrungen, die sich Alle auferlegen müssen, furchtbar. Das Publikum murrte auch und verlangte, daß man der Sache endlich ein Ende mache, entweder zum Angriffe übergehe oder capitulire. Diese Stimmung in Paris scheint übrigens auch dazu beigetragen zu haben, daß Trochu endlich aus seiner Thatlosigkeit herausgetreten ist. Das Brod wird nur rationenweise an die vielen Hunderttausende vertheilt, die nichts mehr besitzen. Fleisch erhalten diese gar nicht mehr, nur noch Brod und Wein. Das eingetretene kaltere Wetter hatte die Leiden der Pariser noch vermehrt, da das Brennmaterial gänzlich abgeht. Die Sterblichkeit hatte wieder bedeutend zugenommen.

Brüssel, 8. Dez. Die telegraphische Verbindung zwischen hier und Tours hat seit gestern Abend vollständig aufgehört.

Brüssel, 8. Dez. Die „Indépendance" meldet: „Havre, der Haupthafen Frankreichs, wenn nicht besser vertheidigt, als Rouen, muß bald in deutsche Hände fallen, denn er ist bereits völlig von der Verbindung mit dem Innern des Landes abgeschnitten.

Lille, 7. Dez. Die Verbindung zwischen Havre und dem übrigen Frankreich ist gänzlich unterbrochen. Die Preußen marschiren in Eilmärschen auf Havre.

Brüssel, 8. Dez. Die „Gazette de France" macht Gambetta bittere Vorwürfe wegen der unrichtigen Nachrichten in seinen Pariser Bulletins, die geeignet seien, den General Aurelles zu einem Irrthume zu verleiten.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. Dezember. Die Börse war ohne Animo, das Geschäft träge und der Aufschwung, welchen vorübergehend die Course annahmen, vermochte nicht die Umsätze zu beleben. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 237⅜ bez. u. G., Staatsbahn 367⅜—½ bez., Lombarden 173¼—2⅜—73 bez. u. G., Silberrente 53⅞ G., Spanier 29⅜— 5/16—11/16—12/16 bez. Amerikaner compt. 94½—7/16 bez. Fest. Still.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Stadt-Theater.

Samstag, den 10. Dezbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Regisseurs Herrn
Albert Ellmenreich.
Neu einstudirt:
Anna von Oestreich,
oder:
Die Musketiere des Königs.
Intriguenstück in 5 Abtheilungen und einem Nachspiele von Charl. Birch-Pfeiffer.
Nachspiel:
Die Nestelstifte,
oder:
Gewonnen Spiel.

5734 3a) Ein **Rechtsconcipient** kann sofort gegen Honorar von 50—70 fl. monatlich dauernde Stellung finden.
Näh. in der Exp.

5712 2a) Ein getreuer, verheiratheter **Mann** sucht in einer Fabrik einen Verdienst.
Näh. in der Exp.

5711) Ein **junger Jagdhund,** schwarz und weiß gefleckt, ist zugelaufen. Unterdürrbach Hs.-Nr. 64.

Ein **Wachtelhund,** klein und schwarz, auf den Namen „Roller" gehend, wird seit Mittwoch früh vermißt. Wer darüber Auskunft geben kann oder denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung im 5. Distr. Nro. 197 alt. Vor Ankauf wird gewarnt. (5735

5739) Ein eleganter, fast noch neuer **Schlitten** ist zu verkaufen bei Weinhändler Rosenstern, Sanderstraße.

Ein braunes **Hündchen** ist zugelaufen. Näh. in der Exp. bs. Bls. (5736

5738 2a) Ein tüchtiger **Webergeselle** kann sogleich in Arbeit treten bei
Joh. Ad. Walter,
1. Distr. Nr. 345.

5728) Auf der Domstraße wurde ein **kl. Portemonnaie** verloren. Der redl. Finder erhält eine Belohnung im Russischen Hof.

5731) Ein **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. K. Rittergasse Nr. 4, 1 Stiege h.

Digitized by Google

Soeben erhielt eine sehr große Parthie

— Baschliks —

die zum enorm billigen Preis von 2 fl. 30 kr. verkaufe.

J. And. Langlotz,
Markt.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn. Professors Baron **Justus von Liebig** dargestellt in der

Malz-Fabrik
von
Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Zehrkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust-, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis ¼ Pfd.-Topf 15 kr., ½-Pfund-Topf 30 kr.

In stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
in **Würzburg.**

8178) 9

Rath und Hilfe für Brustkranke.

Die großen Heilerfolge, welche der Dr **Reimann** in **Berlin**, durch seine neue Kurmethode bei Brustkrankheiten, selbst höheren Grades, seit vielen Jahren erzielt, hatten auch meine Aufmerksamkeit erregt und wandte ich mich daher an denselben um Hilfe gegen mein schon langdauerndes Brustleiden, welches für unheilbar erklärt war. Ich litt an einem starken Husten mit profusem, übelriechenden Auswurf und starkem Bluthusten, war schon bis zum Skelett abgemagert; von schlaflosen Nächten durch starken Husten gequält. Ich wandte mich nun an den Herrn Dr. **Reimann** in Berlin, Schützenstraße 30, und wurde von demselben auch glücklich, nach längerer, sorgfältiger Behandlung, auf schriftlichem Wege, vollkommen wiederhergestellt. Ich halte mich aus Dankbarkeit verpflichtet, dieses zur Nachachtung für Brustleidende zu veröffentlichen. 5713

C. Hein, Gutsbesitzer.

Ein junger Mann,

militärfrei, der seit sechs Jahren in **Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft Süddeutschland** mit Erfolg bereiste, sucht bis **1. Januar** einen **Reiseposten**, am liebsten in ähnlicher Branche. Offerte **sub N. Nr. 1513** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (5532 2b

---

1 Schweizer,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort auf dem Hettstadter Hof eintreten.

5647 3a) **R. Lutteroth.**

4774 17) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5715) Ca. 5 Schuh **steinerne Viehbarren** wird zu kaufen gesucht. Elephantengasse Nr. 12.

5710 3a) Ein **Anwesen** von 82 Tagwerk mit Wohnung und Oekonomiegebäuden, davon 69 Tagw. Feld, 13 Tagw. Wiesen bester Bonität, ist bis 6. Januar 1871 zu verpachten. Auch wird das Wohnhaus mit doppelter Scheuer, 33 Tagw. Feld, und 7 Tagw. Wiesen, wenn sich Liebhaber finden, davon verkauft.

Liebhaber wollen sich wenden an Bürgermeister **Schleyer** in Römershofen bei Haßfurt.

5708) Ein **Ueberschuh** ging am Dienstag zwischen Prosselsheim und Kürnach verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung bei **Leipold,** Restauration in Seligenstadt, abzugeben.

Guts-Verpacht.

5709) Ein **Gut** von 65 Morgen Grundstücken, nebst Wohnung und Scheuer, ist an einen soliden, cautionsfähigen Mann zu verpachten, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

5707) In Sommerach ist eine starke, frisch gekalbte **Schuhkuh sammt dem Kalb** bei Melchior Crämmer zu verkaufen.

Die

J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei

in **Darmstadt**

empfiehlt sich:

im **Färben** der **Seiden-, Wollen-** und **gemischten Kleider-Stoffe, Mäntel, Chales, Band, Möbel-** und **Vorhangstoffe** aller Art.

Im **Waschen** der weißen und couleurten **Seidenstoffe, Cachemire, Crêps de chine, longe Chales etc.**

In **Moirée antique** und **Moirée française.**

Die Farben werden in jeder Branche auf's Schönste und Neueste hergestellt und garantirt die Firma für solide und billige Ausführung.

Durch verstärkte Dampfkraft ist sie nunmehr in den Stand gesetzt, Aufträge in kürzerer Zeit, als seither, auszuführen.

Aufträge nimmt entgegen: 2b

Gg. Dümlein am Markt.

Anadoli

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel dient es um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinigen, Tabaksgeruch und widrig riechenden Munddunst und Hauch zu entfernen, die Glasur der Zähne zu conserviren und dieselben blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern à 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Ostindischer Ingber

(eingemacht).

5516 2b) Mixed Pickles, Piccalilly, diversen Saucen, Salat u. Lobster-Cream, Cayenne-Pfeffer, Currie Powder, Orangen-Marmelade, Hummern in Büchsen, engl. Senfmehl in Gläsern und Büchsen, Oliven, Capern, Erbsen, Bohnen, Champignons in Büchsen, franz. Essig von Maille, englische Biscuits, Russ.- u. Elb-Caviar, russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Schellfische, Seezungen, Rhein-Lachs ꝛc. ꝛc. ꝛc. bei

GottliebWiegand,
Frankfurt a/M.,
Allerheiligenstraße 24.

5714) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst.

Näh. in der Exp.

5573) Ein ordentlicher **Junge** kann gegen wöchentliches Honorar das Tapeziergeschäft erlernen.

Näh. in der Exp. (3c

Annonce.

5702) Ich warne hiemit Jedermann, keine Zahlungen für mich an **Wilhelm Hörner junior** in Winterhausen zu machen, indem ich die von ihm für mich ausgestellte Quittungen nicht anerkenne.

Enslein Oppenheimer,
Betthändler von Aub.

5663 3b) Ein schwarzer **Fanghund m. E.** ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden auf der hiesigen Wasenmeisterei.

5700 2a) Ein **Schreibpult** mit Briefeinlage ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4777 4) Ein abgeschlossenes **Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.

Kapuzinergasse Nr. 19.

5686 Ein schöner **Laden** mit Wohnung in Mitte der Stadt sogleich zu vermiethen. Näh. Exp

Digitized by Google

Die mechanische
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
in **Bäumenheim** bei Donauwörth,

deren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem **Flachs** und **Hanf**, sowie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht. — Der Spinnlohn beträgt **4 kr.** für den bayer. Schneller von **1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei.
M. Drossbach & Comp.

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; Brückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Bütthardt bei Hrn. J. J. Zorn; Haßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hrn. Fez. Kieser; Lohr bei Hrn. M. J. Michl; Mellrichstadt bei Hrn. M. Morelli; Miltenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberafferbach bei Hrn. Jacob Schmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei Hrn. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger; Würzburg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Waldaschaff bei Hrn. Leonh. Imhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Uffenheim bei Hrn. Johann Schörk. 43163c

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **M. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Rothe Weine:

Affenthaler, ½ Fl. 24 Kr.,	à fl.	—	36 kr
Ofner, ½ Fl. 24 kr.,	„ fl.	—	36 kr
Erlauer	„ fl.	—	48 kr
Languedoc	„ fl.	—	36 kr
Burgunder	„ „	—	48 kr
Bordeaux Medoc, ½ Fl. 30 kr.,	„ fl.	—	48 kr.
„ **St. Julien,** ½ Fl. 36 kr.,	„ fl.	1	— kr.
„ **St. Estephe**	„ fl.	1	18 kr.
„ **Château Lanjac**	„ fl.	1	48 kr.
„ **Palmer Margaux**	„ fl.	2	42 kr.
„ **Château Leoville**	„ fl.	3	30 kr

pr. Flasche,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt, empfiehlt

Anton Mimoprio,
(40) **Würzburg & Kissingen.**

10—12 Ctr. geräucherter Speck sind billig zu verkaufen.

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
A. Hossfeld,
Schulgasse Nro. 3.

NB. Auch verkaufe ich von jetzt an jeden Mittwoch **gesalzene Schweinsknöchle** à Pfd. 10 kr., nach Umständen gibt es auch solche in Zwischenzeiten. (5596 3b

Bekanntmachung.

Die Armenconscription auf die Zeitdauer vom 1. Januar mit 30. Juni 1871 betr.

Der Stand der Armuth in hiesiger Stadt ist nunmehr für obige Zeit festzustellen.

Diejenigen der Stadtgemeinde Würzburg angehörigen Armen und Nothleidenden, welche einen Anspruch auf ständige Unterstützung aus der Lokalarmencasse begründen wollen, werden hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke im Vorzimmer des magistratischen Sitzungssaales persönlich anzumelden, und werden hiezu folgende Termine bestimmt:

Montag den	12. Dezember	früh 9 Uhr	1. Distrikt Haug,
„ „	12. „	früh 10 Uhr	im 1. Distrikt Bleichach,
„ „	12. „	Nachmittags 2 Uhr	4. Distrikt,
Dienstag „	13. „	früh 9 Uhr	5. Distrikt,
„ „	13. „	Nachmittags 2 Uhr	2. Distrikt,
„ „	13. „	„ 3 Uhr	3. Distrikt.

Sämmtliche Personen, welche seither schon ständige Unterstützungen aus der Armenkasse genossen haben, werden aufgefordert, sich an den vorbezeichneten Terminen gleichfalls anzumelden, und wird von Denjenigen, welche hiebei nicht erscheinen, angenommen, daß sie auf fernere Unterstützung Verzicht leisten.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß die Verzeichnisse jener Personen, welche ständige Unterstützung aus der Armenpflege genießen, an jedem Werktage während der Bureaustunden im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen liegen.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.
Göbel, II. Vorstand.

Hell, Sekr.

Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammereyer's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.
5718]

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität, bin ich beauftragt, billigst abzugeben.

Anton Fischer, Spediteur.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Anton Mimoprio.

9295 63) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Schwarze Seidenstoffe,

Schwarze Sammte für Mäntel 2c.,

Jaquettes, Mäntel & Jacken vom billigsten bis zum feinsten Genre,
Unterröcke in Wollstoff, Moreens, abgesteppt & Shirting,
Baschliks & Caputzen,
Chemisetten, Kragen, Gestickte Taschentücher, Blousen,
Fichus, Colliers, seidene Tücher, Foulard & Brochen,
sowie mein großes Musterlager
Farbiger Kleider- & Seidenstoffe
und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

A. Rügemer.

Zu Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in allen möglichen Sorten von **Schlafröcken, Ueberziehern** u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen.

S. Schlenker
an der Stocktiege.

Rom & Wagner

empfehlen
für Weihnachtsgeschenke
vorzügliche
Schwarze Seidenstoffe & Sammte
in allen Breiten und Qualitäten, in neuem prachtvollem Schwarz unter Garantie für solides Tragen

---

Evangelischer Handwerker-Verein.
Sonntag, den 11. Dezember
Plenar-Versammlung.
Präcis ½8 Uhr.
Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder ersucht
2a) **der Vorstand.**

Ein **Schlittengestell,** beschlagen, in Thüringen verfertigt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bltt. (5740

Platz'scher Garten.
Morgen Samstag
Sextett,
Anfang 2 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Adolph Knoblauch.

Ein Hundehalsband mit daranhängendem großem Messing-Beißkorb wurde auf dem Sandergacis abgestreift und verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Bringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition. (5719 2a

---

Eine **Ente** ist zugelaufen. Näheres im 1. Distr. Nro. 416 alt. (5730

5720) **Schuhmacherarbeiten** und **Flickereien** werden gut und prompt besorgt Stiftshaugerpfaffengasse Nr. 7 neu von
M. Ankenbrand,
Schuhmacher.

5718) Eine kleine Familie sucht bis Dreikönig eine gesetzte, christliche **Person** welche kochen kann und die übrige Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

5726

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von größtem Schmerze theilen wir allen werthen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser einziges innigstgeliebtes Kind

Johann Georg

nach neuntägigem Krankenlager in dem zarten Alter von 3 Jahren und 8 Monaten in Folge eines Gehirnleidens am 8. Dezember früh 2 Uhr uns durch den Tod entrissen wurde.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 10. Dezember Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Eltern:
Adam Keck, Briefträger.
Katharina Keck.

5724

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden theilen wir die Trauerkunde mit, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Babetta Reissweber

am Mittwoch Abends 7 Uhr im Alter von 10 Jahren und 10 Monaten sanft entschlummert ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Michael Reißweber, Schreinermeister.

Die Strapazen des Feldzuges

werden für viele unserer braven Krieger **Gicht** und **Rheumatismus** unausbleiblich im Gefolge haben. Die **Lairitz**'sche **Waldwollwaaren-Fabrik in Remda** am Thüringerwalde bringt daher hiermit **allen Familien**, den verehrlichen **Lazareth-Vorständen** und **Vereinen** die **Waldwollwatte**, das **Oel**, die **Unterkleider, Flanell, Einlegsohlen, Leibbinden** u. s. w. als die **sichersten Schutz-** und **Hülfsmittel** in empfehlende Erinnerung.

Die Lairitz'schen Waldwollprodukte sind ärztlich geprüft und haben sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt. Die **Waldwoll-Jacken** und **Hosen** ꝛc. sind **haltbar** und **wärmend**, laufen in der Wäsche nicht ein und sind daher **auch allen Nichtleidenden** als ausgezeichnete Unterkleider zu empfehlen.

Alleinverkauf für **Würzburg** bei

J. And. Langlotz,
Mode- & Weißwaaren-Geschäft,
Markt- & Schustergasse.

Joh. Hoff's Malzbonbons,

gegen Husten und Heiserkeit vorzüglich wirkend, empfehle in ganzen Packeten à 28 kr., in halben à 14 kr. geneigter Abnahme.

L. Busch, Schulgasse.

Bekanntmachung.

Der auf den 12. d. Mts. anberaumte in Nr. 310 ds. Bl. von mir ausgeschriebene Weinversteigerung findet zur Zeit nicht statt.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Reißig, k. Ger.-Vollz.

Sonntag den 11. Dezember, Vormittags 10 Uhr

Volksversammlung

im Saale des **Hutten'schen Garten.**

Tagesordnung: 1) Die Neugestaltung Deutschlands.
2) Kolbs Mandat-Niederlegung.

Die Einwohner Würzburgs und Umgegend werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. [2a

Franz Teubert.

Das Brennholz-, Stein- und Braunkohlengeschäft von **Fr. Konrad** bittet freundlichst seine Consumenten, ihre werthen Aufträge zwei Tage früher zu stellen, um bei dem großen Andrang des Geschäftes gerecht werden zu können. [5722

Gothaer, Sulzwurst (Schwartenmagen), Cervelatwürste und kleine Würstchen das Paar 7 kr. habe in vorzüglicher Qualität frisch erhalten.

Franz Backmund.

NB. Frankfurter Brat- und Leberwürste erwartend.

Braunkohlen

billigstes Heizungsmaterial der Gegenwart, liefert per Centner zu 46 kr. frei am Hause in Probesendungen; ferner dient zur Nachricht, daß die bestellten Proben sofort geliefert werden.

Die Kohle wird in kleinen Würfeln trocken gefeuert, und brennt in jeder Steinkohlenfeuerung.

Das Brennholz-, Braun- und Steinkohlen-Geschäft von Fr. Konrad.

Concert-Anzeige.

Die Herren Karl Polko und Alexander Ritter, deren vorzügliche Leistungen im Gebiete der Kammermusik bei dem kunstliebenden Publikum schon vielfache Anerkennung gefunden haben, werden eine Serie von drei Kammermusik-Soiréen veranstalten.

In patriotischer Opferbereitwilligkeit haben die genannten Herren die ungeschmälerte s. g. Gesammteinnahme den Zwecken unseres Comités zu überweisen die Güte gehabt.

Die erste dieser Soiréen findet statt

Montag den 12. ds Mts. 7½ Uhr
im Schrannensaale.

Der Eintrittspreis für die drei Abende beträgt 2 Gulden, für die einzelne Soirée 48 kr.

Billets sind zu beziehen in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser, in den Buchhandlungen der Herren Stahel und Stuber sowie Abends an der Cassa.

Das Nähere besagen die Programme.

Da den Verehrern der Kammermusik durch obengenannte und andere vorzügliche Kräfte die genußreichsten Abende geboten werden, so zweifeln wir nicht, daß die Betheiligung an diesen Kammermusik-Soiréen eine ebenso gewählte wie reiche, sowohl aus unserer Stadt wie aus der Umgebung sein wird.

Um so mehr rechnen wir auf rege Theilnahme, als Zuschüsse zu unserem Unterstützungsfond schon recht erwünscht erscheinen, nachdem bei der langen Entfernung der einberufenen Familienväter unsere Kasse, mehr als wir geglaubt, in Anspruch genommen wurde, und die Zahl der Hülfesuchenden wegen weiterer Einberufungen, Theuerung und Strenge des Winters sich täglich mehrt.

Würzburg, 9. Dezember 1870.

Das Comité des Bürger-Vereins für Unterstützung hülfebedürftiger Familien einberufener Landwehr-Männer & Reservisten.

Schöne Indiane, Kapaunen und Wildenten treffen morgen ein.

Anton Minoprio.

Digitized by Google

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in geschmackvoller Auswahl:
Schwarze Sammte für Paletôts & Mäntel,
Schwarze & graue Seidenstoffe,
Gewirkte, Long- & Spitzen-Châles,
Kleiderstoffe, in feinen und billigen Qualitäten,
Ostindische Foulards, Fichus & Shlipse,
Taschentücher in Leinen & Batist etc.
einer geneigten Ansicht und Abnahme zu äusserst billigen **Preisen**

Ch. Reich

am Markt.

Erhaltung der Gesundheit.
Verlängerung des Lebens.

Hufeland's Makrobiotik

oder
die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern.
Auf's Neue durchgesehen und mit Anmerkungen vermehrt
von
Dr. **M.** Steinthal.
Königl. Preuß. Geh. Sanitäts-Rath,
Vorsitzender der Hufeland'schen medicin. Gesellschaft
in Berlin.

Hufeland hat in diesem unsterblichen Werke aus seinen reichen Erfahrungen, aus seinem vielseitigen Wissen, aus seiner langjährigen Praxis einen Schatz gesammelt, dessen goldene Wahrheiten für Alle und für alle Zeiten die größte Beherzigung verdienen. — Fern von jedem gelehrten Prunk, fern von jener Trockenheit, die die meisten dieser Bücher kennzeichnen, gibt der berühmte Verfasser in der Makrobiotik in einfacher, klarer, allgemein verständlicher Sprache, Regeln und Anweisungen zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit, geschöpft aus einem edlen Gemüthe, und aus dem reichen und lautern Quell der Natur.

In **Würzburg** vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse No. 1.

Vollständig in 8 Lieferungen à 18 kr.

Verlag von Edwin Staude in Berlin.

Hochheimer Mousseux	in ½ & ¼ Bt. à	fl. 1. 6.
Fleur de Sillery-Piery	„ „ „ „ „ „	fl. 1. 20.
Fleur de Sillery-Monbijou	„ „ „ „ „ „	fl. 1. 30.

Sehr fein in Geschmack und Mousseux haltend.

Bordeaux-Weine, als:

St. Emilion	in ½ Bt. à	fl. —. 36.
St. Julien	„ „ „ „	fl. —. 45.
Medoc Margaux	„ „ „ „	fl. —. 54.

Rheingauer etc. Weine, als:

Hochheimer 1865er	in ½ Bt. à	fl. —. 54.
Oppenheimer Goldberg	„ „ „ „	fl. 1. —.
Forster Jesuitengarten	„ „ „ „	fl. 1. 24.
Marcobrunner Cabinet	„ „ „ „	fl. 1. 45.

Spanische etc. Weine, als:

Alter Sherry	in ½ Bt. à	fl. 1. 36.
„ Malaga	„ „ „ „	fl. 1. 36.
„ Portwein	„ „ „ „	fl. 1. 45.

Sämmtliche Weine sind äusserst reinhaltend und genussreich.

Spirituosen, als:

Alter Arac de Batavia	in ½ Bt. à	fl. 1. 12.
„ Rum de Jamaica	„ „ „ „	fl. 1. 24

Ferner an **Südfrüchten:**
Mess.-Orangen, Smyrna-Feigen, Malaga Rosinen & ital. Maronen in schönster Frucht empfiehlt bestens

Herm. Körbel,
(25) vis-à-vis dem bayer. Caffee-Hause.

Odontine, feinste Zahnpaste in Porzelaindosen 36 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstr.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von **C. Heffner** erscheint morgen der 33. Bogen.

Stuber'sche Verlagshandlung.

5587) Ein ordentlicher **Junge** wird in einer hiesigen Conditorei in die Lehre genommen. Näh. in der Exped. d. Bl.

5565 3c) Ein **kleiner Laden** ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Pochgasse Nr. 7 neu.

Wollene und baumwollene
Jacken und Hosen,
Socken, Winterhandschuhe, Leibbinden ꝛc. ꝛc. bei
Carl Schlier.

FROHSINN.
Sonntag, den 11. Dezbr.
musikalisch-theatralische
Abend-Unterhaltung.
Anfang ½8 Uhr.
Einladungen finden keine statt.

Druck und Verlag von Montua-Krauss in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lauberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh. 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Couriers. 10 U. 15 M Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.40 U. Ab. Effelbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 315 Samstag den 10. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Dotterweich, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Kliem, Weber, Krämer und Herr Assessor Kirchgeßner, Herr Sekretär Lockemann als Protokollführer. Staatsanwalt Herr 2. Staatsanwalt Leußer. Vertheidiger Herr Rechtsconzipient Oehling. — Geschworne: die HH. Leininger, Brenner, Durr, Schuler, Friedrich, Conrad, Schierlinger, Leber, Kemmer Gg., Göpfert, Leimbacher und Lediger. Der Geschworne Herr. Sebastian Kiesel, Müller und Landwirth von Althausen, k. Bezirksamts Kissingen wurde wegen unentschuldigten Ausbleibens von der Sitzung dem Antrage der kgl. Staatsbehörde gemäß in eine Ungehorsamsstrafe von 100 fl. verurtheilt. — Die Anklage ist gerichtet gegen Mich. Heil, ledigen Eisenbahnarbeiter von Hammelburg, wegen Verbrechens der Körperverletzung dadurch begangen, daß derselbe am 8. September l. Jrs. gegen 11 Uhr Nachts in der Nähe des Sorg'schen Wirthshauses zu Eltingshausen zwar ohne die Absicht zu tödten und ohne überlegten Entschluß, jedoch vorsätzlich und rechtswidrig, dem ledigen Bauernsohn Nikolaus Weiner neben einer Schnittwunde auf dem Kopfe mit einem im Griffe stehenden Messer, sogenanntem Knickfange, einen Stich in die linke Halsseite versetzte, welcher die Halsmuskeln durchdrang, die innere Drosselrinne, sowie die Speise- und Luftröhre verletzte und in unmittelbarer und nothwendiger Folge nach beiläufig einer halben Stunde den Tod des Nikolaus Weiner verursachte. Die Veranlassung zu diesem Verbrechen gab ein in der Nähe des Sorg'schen Wirthshauses zu Eltingshausen, k. Landgerichts Euerdorf, vorher entstandener Rauferzeß, an welchen sich Nikolaus Weiner vorerst nicht betheiligte, sondern im Gegentheil dem Heil zusprach, den im Rauferzesse betheiligten Burschen, Namens Ludwig Fickel aus Karlsburg, welcher von 3 andern Burschen, darunter aber auch der ze. Heil, angegriffen und zu Boden geschleudert war, doch gehen zu lassen, da er ja gar nichts gemacht habe. Dadurch kam es erst neuerdings wieder zu einem Rauferzesse, wobei aber Heil mit seiner Faust dem Weiner an der linken Seite des Halses vorbeifuhr und dieser sofort an die getroffene Halsseite griff, sich zusammenkrummte und mit der Hand am Halse auf ihn zuging, wobei ihn noch ein anderer Bursche, Johann Baptist Keil mit seinem Stocke einen Schlag auf den Kopf versetzte. Dieß wurde von den nur 3 Schritte entfernt stehenden Bauern Jünglein, so wie auch von den Zeugen Kaspar Greubel und Friedrich Schubert wahrgenommen. Kaspar Greubel nahm auch noch wahr, daß Michael Heil unmittelbar, bevor er den Schlag auf die linke Halsseite des Weiner führte, seine rechte Hand in der Hosentasche hatte, wie wenn er etwas aus derselben herausnehmen wolle und Friedrich Schubert nahm aus einer Entfernung von 5 Schritten deutlich wahr, daß die von Schubert auf den Kopf des Weiner geführten Schläge patschten, während dieß bei den Schlägen des Heil nicht der Fall war, woraus Zeuge Schubert sogleich schloß, daß die Faust des Heil mit einem Messer bewaffnet war, was er demselben auch sofort bemerkt haben will, und auch später noch dem in der Wohnstube des Weiner anwesenden Heil ausdrücklich vorhielt, worauf dieser ihm durch Geberden zu verstehen gab, er solle von der Sache schweigen. Der Angeklagte, bereits zweimal wegen Vergehens der Schlägerei bestraft, gesteht wohl zu, mit der Faust auf Weiner geschlagen zu haben, stellt aber den Gebrauch eines Messers entschieden in Abrede. Jedoch durch Zeugenaussagen überführt wurde daher von der k. Staatsbehörde der Antrag dahin gestellt, den Angeklagten eines Verbrechens der Körperverletzung schuldig zu sprechen, welchem Antrage von Seite der Vertheidigung primär nicht entgegengetreten werden konnte, wohl aber eventuell dahin zu plädiren versucht wurde, daß derselbe wohl die That bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, herbeigeführt durch die die That selbst begleitenden Umstände begangen habe und daher des Reates nur unter geminderter Zurechnungsfähigkeit schuldig zu sprechen sei. Die den HH. Geschwornen vorgelegten 2 Fragen wurden durch ihren Obmann, Herrn Joseph Konrad, Landwirth von Oberdürrbach, im Sinne der Anklage dahin beantwortet, daß die 1. Frage auf Schuldig des Verbrechens der Körperverletzung bejaht; die 2. Frage über geminderte Zurechnungsfähigkeit aber verneint wurde. Demgemäß beantragte die k. Staatsbehörde, den Angeschuldigten in eine Zuchthausstrafe von 8, die Vertheidigung in eine solche von 4 Jahren zu verurtheilen. Der k. Gerichtshof verurtheilte ihn hierauf in eine Zuchthausstrafe auf die Dauer von 7 Jahren.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Dezember 1870.

Der Firma Haug und Hergenröther wird das Ausstellen von Fuhren zum Ablassen des Weines auf dem Trottoir der Sanderstraße bewilligt. — Anweisung der Cämmerei, die Zuschüsse der Stadtkasse zu der Armenpflege an den neuen Verwalter der Armenkasse, Hrn. Conrad, auszuzahlen. — Die angeregte Herstellung einer Pflanzung vor dem Geys'schen Hause in der Ludwigsstraße soll als nicht zum Zwecke führend unterbleiben. Feststellung von 19 Voranschlägen städtischer Stiftungen pro 1871 beziehungsweise 1871.76. Genehmigung einer Kapitalanlage der ze. Herz'schen Stiftung. — Ablehnung eines behufs Lesung von Messen der Leichenhof-Capellenstiftung legirten Capitales wegen dessen Unzureichendheit. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses. — Genehmigung der Auszahlung einer Lehrgeldhälfte aus der Cantor Horn'schen Stiftung. — Prüfung des Ergebnisses der bezüglich der bürgerspitälischen Feldgrundstücke neuerlich abgehaltenen Verpachtungs-Taxfahrt und definitive Zuschlagertheilung nach Maßgabe des bereits am 29. November l. Js. ergangenen Zuschlagsbescheides.

(Forts. folgt.)

Digitized by Google

(Militär-Dienstesnachrichten.) Se. Majestät der König haben geruht, den pract. Arzt Dr. H. Heller aus Kleinheubach im 7. Inf.-Reg. zum Bataillons-Arzt auf Kriegsdauer zu ernennen; dann den pract. Arzt Dr. M. Baumblatt aus Maßbach, B.-A. Kissingen, zum Bataillons-Arzt auf Kriegsdauer beim Festungs-Gouvernement Ingolstadt, ferner den Reservisten Dr. F. Zahn zum Landwehr-Assistenz-Arzt im 29. Landw.-Bat. und den Rechtspracticanten G. Borndran aus Oberweißenbrunn, B.-A. Neustadt a/S., im 26. Landw.-Bat. zum Landwehr-Unter-Quartiermeister zu ernennen.

Von Sr. k. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen, als Ober-Befehlshaber der 3. Armee wurde im Namen Sr. Majestät des Königs von Preußen nachgenannten Stabs- und Oberofficieren, dann Unterofficieren und Mannschaften des 2. bayerischen Armee-Corps wegen ihres tapfern Verhaltens das eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen: dem Obersten G. Mühlbaur vom 5. Inf.-Reg., dem Major H. Heß vom 9. Inf.-Reg., dem Major M. Frhrn. v. Egloffstein vom 5. Inf.-Reg., dem Hauptmann W. Weigand vom 2. Art.-Reg., dem Oberlieutenant Ph. Dekinder desselben Regiments und dem Unterlieutenant E. Grafen v. Geldern vom 2. Uhlanen-Reg.; dann dem Vicecorporal A. Steinberger, dem Gefreiten F. Zeiser und dem Gemeinen K. Benegger vom 1. Inf.-Reg., den Feldwebeln F. Diener und A. Dauer, dem Sergeanten J. Hetzel, den Corporalen J. Kerling und A. Fuchs vom 5. Inf.-Reg., dem Gemeinen M. Degelmann vom 6. Inf.-Reg., dem Sergeanten A. Schwab, dann den Gemeinen C. Oster und J. Herrlein vom 9. Inf.-Reg., den Corporalen J. Schmalzl und J. Wein, dann dem Gemeinen J. Hartinger vom 11. Inf.-Reg., dem Sergeanten J. Walther, dem Corporal C. Metzger, dann den Gemeinen H. Dürr, J. Poletty und P. Appold vom 14. Inf.-Reg., dem Gefreiten F. Pflanz vom 15. Inf.-Reg., dem Corporal C. Lützel vom 5. Jäger-Bat., dem Oberjäger J. Leineweber, dem Hornisten F. Freund und dem Gemeinen H. Wicklein vom 10. Jäger-Bat., dem 2. Wachtmeister P. Miggenrieder vom 1. Uhlanen-Reg. und dem Untermeister J. Lettenbauer vom Genie-Regiment.

Das Staatsministerium der Justiz hat auch den Gehilfen der Gerichtsvollzieher die Befugniß eingeräumt, die den Gerichtsvollziehern und den Verwesern von Gerichtsvollzieherstellen gestattete Dienstmütze zu tragen.

Das Central Nachweis-Bureau veröffentlicht ein Verzeichniß der vom 16. Sept. bis 31. Okt. 1870 in Epernay gestorbenen bayerischen Soldaten. Die Zahl derselben ist 75; unter ihnen F. Pfriem aus Vollach, Feuerwerker im 2. Artill.-Reg., an Dysenterie.

Gestern Abend traf per Bahn eine große Anzahl norddeutscher Telegraphisten, Post- und Bahnbeamten, Condukteuren, Wechselwärtern ꝛc. auf dem Wege nach Frankreich hier ein und schlossen sich denselben noch eine Anzahl bayerischer Bediensteter an. Ihr nächstes Ziel ist Epernay und scheint es, daß der Post- und Telegraphendienst in den occupirten französischen Gebieten ganz mit deutschen Beamten besetzt werden soll.

Der momentan eingetretene Steinkohlenmangel dürfte sein Ende erreichen; Nachrichten aus Mainz zufolge sind nicht nur bedeutende Sendungen unterwegs, sondern ist auch die Anordnung zu gewärtigen, daß allwöchentlich an bestimmten Tagen besondere Kohlenzüge von der Ruhr rhein- und mainaufwärts befördert werden. Der Preis ist gegen früher etwas höher, und stellt sich loco Mainz auf 38 kr. per Ctr.

Dieser Tage geht von hier ein Extrazug mit Liebesgaben für unsere Armee, insbesondere für die fränkischen Regimenter, direkt nach Paris ab und sollen mit demselben auch Packete und sonstige Sendungen an einzelne Angehörige der Armee Beförderung finden, worüber demnächst besondere Ankündigung zu erwarten ist.

München, 8. Dez. Wie man vernimmt, ist beabsichtigt, den ersten deutschen Reichstag auf Mitte Februar einzuberufen, so daß die Wahlen zu demselben im nächsten Monat stattzufinden hätten.

Berlin, 8. Dez. Ein höherer Postbeamter ist dieser Tage nach Rheims abgereist. Dem Vernehmen nach ist derselbe bestimmt, bei der Uebergabe von Paris der dortigen Postverwaltung die erforderliche Auskunft über die Behandlung der Correspondenz an die in Deutschland befindlichen französischen Soldaten zu geben. — Amtlichen Nachrichten zufolge hat sich in neuerer Zeit der Gesundheitszustand der deutschen Armeen im Felde sehr günstig gestaltet. Ruhranfälle kommen fast gar nicht vor, der Typhus hat an Ausdehnung wie an gefährlichem Character verloren. Die Zahl der übrigen Krankheitsfälle hat sich ebenfalls wesentlich verringert. In den Lazarethen befinden sich etwa 10,000 Kranke weniger als Ende des Monats Oktober.

Königsberg i. Pr., 5. Dez. Ein französischer Gefangener wurde heute Vormittag in der Nähe des Forts „Friedrichsburg" (innerhalb der Wälle am Ufer des Pregels gelegen) erschossen. Derselbe weigerte sich zu arbeiten, und als er dazu gezwungen wurde, suchte er zu entkommen. Der wachthabende Posten, welcher ihn verfolgte, schoß ihn beim zweiten Schuß nieder.

Dresden, 7. Dez. Von den gestern als hier durchpassirt gemeldeten 45 gefangenen französischen Offizieren sind in Hirschberg 10 spurlos verschwunden, trotz mündlich gegebenen Ehrenwortes. Diese Wortbrüchigen sollen sich nicht für gebunden erachtet haben, weil sie ihr Ehrenwort nicht schriftlich abgegeben hatten. In Hirschberg hatten sie sich heimlich einen Wagen gemiethet und sollen nach dem benachbarten Böhmen geflohen sein.

Deutschland.

Berlin, 9. Dez. Reichstagssitzung. Präsident Simson theilt das Schreiben, welches vom Bundeskanzler eingegangen ist, mit. Nach demselben hat der Bundesrath im Einverständniß mit den Süddeutschen Staaten beschlossen, überall statt „deutschen Bund", **„deutsches Reich"** in die Verfassung zu setzen. Ferner den Artikel 11 der Verfassung des deutschen Reiches zu fassen: „Das Bundespräsidium steht dem Könige von Preußen" zu, der den Namen „deutscher Kaiser" führt." (Lebhafter Beifall.)

Berlin, 9. Dec. Sitzung des Reichstags. 3. Lesung der Bundesverträge. Der Vertrag mit Bayern und das Schlußprotocoll werden einzeln und hierauf in namentlicher Abstimmung im Ganzen mit 195 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten etwa 40 Abgeordnete, zumeist der Fortschrittspartei und den Social-Democraten angehörend.

Ausland.

Niederlande. Amsterdam, 9. Dez. Das „Handelsblad" veröffentlicht die Worte einer Notification des Grafen Bismarck. Sie lauten: „Da Luxemburg trotz mehrfacher ihm von französischer Seite zugefügten Gebietsverletzungen niemals dagegen protestirt habe, betrachte sich Preußen an diese Neutralität gleichfalls nicht mehr gebunden.

Brüssel, 9. Dez. Die Luxemburger Frage dürfte kaum zu Verwickelungen führen, da Holland froh ist, Luxemburg los zu werden, gleichviel wie.

Telegramm.

London. Die „Daily News" meldet, daß vertrauenswürdiger Quelle zufolge Gambetta in Versailles um Waffenstillstand behufs Erwählung der Constituante nachsuchte. Gambetta präcisirte nicht die Dauer des Waffenstillstands und ersuchte, daß Favre Paris verlasse, um gemeinsam mit ihm die Verhandlungen einzuleiten. Die Verproviantirung von Paris dürfte diesmal nicht als wesentliche Waffenstillstandsbedingung aufgestellt werden.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nro. 38 **A. Schlacht bei Sedan am 1. September 1870.** 1. Infanterie-Regiment, 2. Bataillon. (Die Liste der verwundeten Officiere dieses Bataillons ist schon früher veröffentlicht.) Todt 7 Soldaten, Verwundet: 37 Soldaten. **B. Gefechte vor Orleans.** Am 9. November 1870 bei Coulmiers Stab der 2 Infanterie-Division. Verwundet: 1 Soldat, Gefangen: 1 Bataillonsquartiermeister, 4 Soldaten. Munitions-Colonne der 2. Infanterie-Division. 1. Artillerie-Regiment. Gefangen: 1 Officier, 94 Soldaten. Am 18. November 1870 bei St. Gland. 4. Jäger-Bataillon. Todt: 1 Soldat, verwundet: 2 Soldaten. Am 21. November 1870 bei Thiron-Gardais. 1. Jäger-Bataillon. Verwundet: 1 Hornist, 2 Soldaten. 7. Jäger-Bataillon. Verwundet: 1 Stabshauptmann (v. Hoderlein), 6 Unterofficiere und Soldaten. 10. Infanterie-Regiment, 2. Bataillon. Verwundet: 3 Soldaten. Am 21. November 1870 bei La Fourches. 2. Jäger Bataillon. Todt: 3, verwundet: 31 Soldaten. (Liste der Officiere dieses Ba-

taillons bereits mitgetheilt) 9. Jäger-Bataillon. Verwundet: 31 Unterofficiere und Soldaten. Am 22. November 1870 bei La Ferte. 1. Jäger-Bataillon Verwundet: 8 Soldaten, darunter Mich. Zink, Corporal (3. C.) von Schweinfurt. C **Gefechte bei Paris.** Am 28. November 1870. 11. Infanterie-Regiment, 3. Bataillon. Verwundet: 1 Soldat. Am 29. November 1870. 9. Infanterie Regiment, 1. Bataillon. Verwundet: J Lohr, Gefreiter (1 C.) von Heppdiel, B.-A. Miltenberg, Wilh. Kirchner, Soldat (1. C.) von Estenfeld, B.-A. Würzburg. 2. Bataillon. Verwundet: Val Gunzmann, Soldat (6. C.) von Düllstadt, B.-A. Volkach. 3. Bataillon. Verwundet: Conr. Zahn, Gefreiter (9. C.) von Pflaumheim, B.-A. Aschaffenburg; Phil. Blandfort, Soldat (9. C.) von Neuhäusel, B.-A Homburg; Adam Blum, Soldat (9. C.) von Windheim, B.-A. Hammelburg; Chr. Dinkel, Soldat (9. C.) von Kreuzwertheim, B.-A. Marktheidenfeld; Moritz Neuberger, Soldat (9. C.) von Umphenbach. B.-A. Miltenberg; Florian Elter, Soldat (9. C) von Winzersbach, B.-A. Aschaffenburg; Georg Weiß, Soldat (9. C) von Retzstadt, B. A. Karlstadt; Adam Herrhammer, Soldat (9. C) von Höringen, B.-A. Kaiserslautern. 4. Artillerie Regiment. Verwundet: 1 Soldat. Am 30. November 1870. 5 Infanterie-Regiment, 3. Bataillon. Todt: 1 Soldat, verwundet: 6 Unterofficiere und Soldaten, darunter Lorenz Walter. Gefreiter (9. C) von Unterweissenbrunn, B.-A Neustadt a/S; Edmund Katzenberger, Soldat (9. C.) von Oberelsbach, B.-A Neustadt a/S.; Jos. Gans, Soldat (9 C.) von Wülfershausen, B.-A. Königshofen, und Joh. Hofmann, Soldat (12. C.) von Filke, B.-A. Mellrichstadt. 14 Infanterie-Regiment. Verwundet: 9 Soldaten, darunter Heinr. Ifner, Soldat (6. C.) von Stettfeld B.-A Haßfurt; Ferd Leyer, Soldat (6. C.) von Faulbach, B.-A. Marktheidenfeld; Jos. Gernert, Soldat (7. C.) von Dingolshausen, B.-A. Gerolzhofen 15. Infanterie-Regiment, 1. Bataillon Verwundet: 1 Unterofficier und 1 Soldat.

Schwerin, 9. Dez. Telegramm des Großherzogs an die Großherzogin. **Meung, 8. Dez., 11 Uhr Abends.** Heute harter aber siegreicher Kampf gegen drei französische Divisionen bei Beaugency. Sechs Geschütze durch unsere Jäger genommen, 1000 Gefangene gemacht. Starke Verluste, aber am geringsten bei der 17. Division. Wir alle gesund.

Offizielle Kriegsnachrichten. Versailles, 8. Dez. Im Vormarsch auf Beaugency stieß die 17. Division gestern westlich von Meung auf ein frisches feindliches Corps von 15 bis 17 Bataillonen mit etwa 26 Geschützen und vertrieb dasselbe im lebhaften Gefechte, in welches auch die erste bayerische Division noch erfolgreich eingriff, aus allen Positionen. Der Feind verlor 260 Gefangene, 1 Kanone, 1 Mitrailleuse. — Die Avantgarde des 3. Armeekorps hatte bei Neuoy, nordwestlich von Gien, glückliche Verfolgungsgefechte gegen die Arriergarde der den Rückzug fortsetzenden Loire-Armee.

Orleans, 8. Dez. Dem von Gambetta abgesandten Parlamentär, der einen Waffenstillstand zum Zwecke der Einberufung einer Constituante erbat, wurde freies Geleit nach Versailles ohne Unterbrechung der Feindseligkeiten angeboten. Der Parlamentär reiste nach Tours zurück.

Neben dem am 7. d. stattgehabten Gefecht bei **Meung**, das der französische Bericht sogar als eine Schlacht bezeichnet, ist eine telegraphische Meldung der „Indép." aus Tours bemerkenswerth, woraus hervorgeht, daß die Deutschen über die Loire gegangen sind. Die „France" schätzt nämlich die auf dem linken Loire-Ufer befindlichen deutschen Heeresmassen auf 10,000 Mann.

In die stark angewachsene Collection „wortbrüchiger französischer Offiziere" haben wir eine neue Nummer einzureihen. Von den in Neuwied internirten kriegsgefangenen Offizieren ist der Capitän Changer heimlich entflohen. Er hat seinen Koffer mitgenommen, dagegen sein gegebenes Ehrenwort und seinen Knebelbart zurückgelassen. Der hinter dem Ehrenmanne erlassene Steckbrief gibt schlaffe Körperhaltung und bleiche Gesichtsfarbe als Erkennungsmerkmale an.

Von den in Frankreich befindlichen deutschen Truppen geht es nach hierhergelangten Privatnachrichten dem Cernirungscorps vor Belfort am traurigsten. In dem von Francstireurs und Garibaldianern ausgesogenen Lande finden sie nicht eine Spur von Cerealien. Die Liebesgaben, die von hier aus nach Frankreich gehen, finden sämmtlich ihren Weg nach Paris, Metz und Orleans und da mit dem heutigen Tage auch die Beförderung von Packetsendungen an die Armee aufhört, so bleiben die braven Soldaten, trotz ihres beschwerlichen Vorpostendienstes, von jeder Verbindung mit der Heimath abgeschlossen. Bei dem Cernirungscorps befinden sich viele brandenburgische Truppen.

Berichte aus **Tours** melden: „Die arabische Cavallerie, die an den Gefechten von Orleans Theil nahm und sich gut schlug, schnitt den Todten und Verwundeten die Köpfe ab und brachte sie als Trophäen in das verschanzte Lager von Orleans zurück. Mehrere derselben waren im Besitz von fünf bis sechs Todtenköpfen.

Brüssel, 7. Dez. Eine Correspondenz des „Journal de Bruxelles" aus Tours meldet in Betreff der von der französischen Regierung beabsichtigten Errichtung von Lagern, daß diese Maßregel angesichts des erheblichen Geldmangels, sowie bei den zahlreichen anderen Schwierigkeiten, die sich entgegenstellen, schwerlich zur Ausführung gelangen dürfte.

Brüssel, 8. Dez. Die telegraphische Verbindung zwischen hier und Tours hat seit gestern Abend vollständig aufgehört.

Brüssel, 8. Dez. Nach brieflichen Nachrichten aus Paris vom 6. d. M. hat General Ducrot, der sich wohl in Gemäßheit seines Gelöbnisses noch außerhalb Paris befindet, aus Vincennes unterm 4. Dez. einen Tagesbefehl erlassen, in welchem es heißt: Nach zweitägigem hartnäckigen Kampfe habe ich Euch über die Marne zurückgehen lassen, weil ich überzeugt bin, daß alle neuen Anstrengungen in der bisherigen Richtung unnütz sind, weil der Feind Zeit gehabt, dort seine Kräfte zu concentriren. Der Kampf ist nun augenblicklich unterbrochen. Wir werden ihn mit Entschlossenheit wieder aufnehmen. Jede Erlaubniß, Paris zu verlassen, ist aufgehoben. Auch Trochu bleibt außerhalb Paris. Das Plateau von Avron wird von den Franzosen besetzt gehalten, auf welchem sie starke Batterien erbauen.

Brüssel, 9. Dez. Eine am 6. Dezember in Havre an der Börse angeschlagene Proclamation, von dem Commandanten, dem Souspräfecten und dem Maire unterzeichnet, fordert zum Kampfe auf's Aeußerste auf, um das reiche und brave Havre vor Plünderung und Erniedrigung zu bewahren. Die Preußen waren noch 20 Kilometer von der Stadt entfernt.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—34 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 18— — kr., das Paar junge Hahnen 36—48 kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 24 kr. bis 30 kr., das Hundert Kraut 4 fl. 30 kr. Hasen 1 fl. 6 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. 30 kr. bis 23 fl. — kr., Korn 18 fl. — kr. bis 19 fl. — kr., Gerste 10 fl. — kr. bis 14 fl. 15 kr., Haber 7 fl. 15 kr. bis 9 fl. — kr., Erbsen 20 fl. — kr. bis 20 fl. 30 kr., Linsen — fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 54 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Dezember. Die Börse eröffnete in matter Haltung. Ein Privattelegramm, nach welchem Preußen den Vertrag wegen Luxemburgs als nicht mehr zu Recht bestehend ansieht, wirkte einigermaßen ein. Bald jedoch verbesserte sich die Haltung in Folge der Mittheilung der „Daily News", daß Gambetta neue Waffenstillstandsverhandlungen angeknüpft habe. Das Geschäft gestaltete sich von 12¾ an zu einem sehr lebhaften. Die Spekulationspapiere stiegen mehrere Gulden und schließen ziemlich auf ihrem höchsten Stande. Auch in Prioritäten und Staatsfonds war das Geschäft ein ziemlich animirtes. Die Notirungen waren meist etwas besser, nur Silberrente relativ matt. Neue 5% Bayern 95⅛. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 239⅞—39⅝ bez. u. G., Staatsbahn 370½—½ bez., Lombarden 174⅝—½ bez. u. G., Elisabeth 207½—½ bez., Spanier 30— bez. Amerikaner medio 94⅜ bez. Fest. Still.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Odontine, feinste Zahnpasta in Porzelaindosen 36 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Das morgige Blatt wird erst um 11 Uhr Vormittags ausgegeben.

Digitized by Google

5737

Todes-Anzeige.

Am 8. December 1870 5½ Uhr Abends starb, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sterb-Sacramenten, an einem Lungenleiden,

die ehrwürdige Schwester:

Maria Gertraud Schwinn

aus dem Mutterhause der Töchter vom allerheil. Erlöser in Würzburg.

Sie ward geboren zu Stettfeld am 13. August 1836.

Die feierliche Beerdigung findet statt am Sonntag den 11. December 10 Uhr früh vom Sterbehause aus (Kettengasse No. 1) und der feierliche Trauergottesdienst wird am Montag den 12. December 10 Uhr früh in der Hauskapelle des Mutterhauses abgehalten werden.

R. I. P.

Frauenverein Würzburg.

Das ergebenst gefertigte Comité des Frauenvereins beabsichtigt durch Veranstaltung einer Christbescheerung in den hiesigen Vereins-Lazarethen den dahier untergebrachten kranken und verwundeten Soldaten eine kleine Freude zu bereiten und hat zu diesem Behufe eine eigene Sammlung veranlaßt, deren gefällige Unterstützung hiemit freundlichst empfohlen wird. Um etwaigen Mißbräuchen zu begegnen, hat man den sehr verehrlichen Damen, die mit der Sammlung betraut sind, diesseits eigene Listen ausgefertigt.

Milde Gaben werden außerdem täglich von 9 bis 12 Uhr im Depot des Frauenvereins gerne entgegengenommen.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Der Kreis-Ausschuß des Frauenvereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Hofräthin **Ninecker.**

Höchst empfehlenswerthes Festgeschenk!

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Würzburg und Neustadt a/S. durch **Julius Kellner's** Buchhandlung:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriver, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolk, Stark, Tersteegen, Storr, Roos und vielen anderen Gottesmännern.

Einundzwanzigste verb. Auflage. 416 Seiten. 8-Format. Mit 1 Stahlst.

Eleg. geb. mit Goldschn. und Goldverzierung. Preis 1 fl. 24 kr.

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als **hunderttausend Exemplaren** über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl ächt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communiongeschenken" für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige überaus billige Preis fort.

5765) Im ersten Rang ist ein **halber Logenplatz** zu verk. Näh. in der Exp.

5769) Pommersgasse Nr. 6 ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen.

Weisser Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc. unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets echt zu haben bei

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10 in Würzburg,

Haupt-Depot für Unterfranken,

sowie bei den Herren:

E. Kämpf, Firma: **G. H. Beck** in Schweinfurt.
Georg Ebert in Hammelburg.
Kilian Franz in Karlstadt.
Joseph Frank in Arnstein.
Michael Braun in Gerolzhofen.
Peter Rathgeber in Königshofen i. Grabfeld.

Geehrter Herr Mayer! Leipzig, den 14. Jan. 1870.

Lange Zeit, wohl zwei Jahre, litt ich an Verschleimung des Magens und Kehlkopfes, der Schleim setzte sich im Kehlkopf fest, so daß mir jedesmal übel wurde und ich so stark husten, daß ich vor Ermattung die Arbeit einstellen mußte. Ich habe verschiedene Mittel gebraucht, welche mir für gut empfohlen wurden, auch ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, welche mein Uebel Catarrh nannten.

Doch von Allem, was ich bis jetzt gebraucht habe, hat mir noch nichts so gut geholfen, wie Ihr weißer Brust-Syrup. Da mein Leiden schon einige Jahre alt ist, so muß ich wohl noch einige Flaschen davon gebrauchen und möchte ich Herrn Mayer bitten, mir noch zwei oder drei Flaschen zu senden. Achtungsvoll Carl A. Hüber, Maler.

So spricht ein Arzt!

Endesgefertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den **G. A. W. Mayer**'schen **weißen Brust-Syrup in sehr vielen Krankheiten der Respirationsorgane, wie veralteten Lungencatarrhen, Heiserkeit ꝛc. mit dem besten Erfolge angewendet habe.** Kamenitz a. d. Linde in Böhmen.

Dr. Novák, Stadtphysikus.

Most,

1870er, sehr gut. 8 kr., 1869er ditto 12 kr.
bei **M. Seyfried,**
inneres Grabengäßchen Nr. 9.

5732) Ein gußeiserner **Säulenofen** sammt Stein und großem Rohr, wenig gebraucht, ist um den billigen Preis von 10 fl. 30 kr. zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 4 neu.

5733) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann unentgeldlich in die Lehre treten bei

F. C. Ostberg,
Schreinermeister.

5760 3a) Ein solides **Mädchen,** das nähen, waschen, kochen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen auf Dreikönig. Näh. in der Exp.

5768) Zu vermiethen ist ein **schönes Zimmer** mit Kochofen bis 1. Januar. Kapuzinergasse Nr. 29.

5763) Eine **Person** sucht eine Stelle als Haushälterin, am liebsten auf dem Lande. Näh. in der Exp.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die feierliche Beerdigung unseres Mitgliedes Hrn. **Stephan Seiferling,** Kutscher, findet Sonntag den 11. d. Nachmittags 4¼ Uhr vom Juliushospital aus statt. Um zahlreiche Betheiligung der HH. Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand **Brender.**

Zur Wolfsschlucht

alter Bahnhof

5744) Heute Samstag

Sextett.

Anfang 7½ Uhr.

Restauration

Friedlei

Morgen Sonntag Früh

Märzenbier & Bockwü

Gestorbene.

Christine Kohl, Schuhma[cher]kind, 5 M. a. — Kath[arina] 21 J. Oppmann, 3 M. a. — [Ph]il. Reisweber, Schreinermeist[er], 10 J. 10 M. a. — [Ba]rb. Höhn, Oekonomenkind, 7 [J.]

A. Rügemer

empfiehlt sein Fabriklager in

Corsetten & Crinolinen.

Corsetten. dauerhaft gearbeitet, von **36** an, **mit Fischbein, sehr elegant,** schön, **à fl. 1. 12 kr., fl. 1. 30 kr.** 2c. bis zu den **feinsten Pariser Façons, gewebte Corsetten & Kinderleibchen** in großer Auswahl.

Auch einige ganz neue Sorten höherer Façons sind eingetroffen.

Crinolinen von 30 kr. an, ganz überzogen in Shirting und Cattun à fl. 1. 12 kr., Roßhaar und Wollstoff-Crinolines und Tournuren in großer Auswahl, sowie stets neue Façons nach letzter Mode.

Größte Auswahl & unübertroffen billige Preise.

NB. Eine Partie Corsetten ganz neuer Façon habe zurückgesetzt und werden solche, um diese Woche zu räumen, zu Spottpreisen abgegeben.

Für Weihnachts-Geschenke

haben wir folgende Herrenkleider dem Ausverkaufe zurückgesetzt:

schwere Double-Ueberzieher von	fl. 9 an,
Flocking & Ratine-Ueberzieher von	fl. 22 an,
Buckskinhosen in reiner Wolle von	fl. 4 an,
Schlafröcke von	fl. 7 an,
Jacquets & Joppen von	fl. 4 an.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

5758 Domstraße No. 37, der Kellner'schen Buchhandlung gegenüber.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in geschmackvoller neuer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Kleiderstoffe jeder Art,

Sammete und Seidenstoffe in allen Breiten,
Mäntel, Paletots, Jacken, Baschliks, ferner
Gewirkte & wollene Châles, Crêpe de Chine-Tücher,
Foulards, Fichus, Colliers, weiße und bunte leinene Taschentücher, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken u. s. w.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Kaufmannsgattin Margaretha Reinhard am **Dienstag den 13. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** und den folgenden Tagen in dem Wohnhause Nro. 49 neu, innerer Graben, Kommöde, Schränke, Tisch, Stühle, Nachttisch, 1 Lehnstuhl, Sessseln, Betten, Bettstätten, Federmatrazen, Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Weißzeug, Glas, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Ausverkauf

einer Parthie **Winterüberzieher** von 8 fl. 30 kr. an, sowie eine Parthie schwere **Buckskinhosen** von 4 fl. 30 kr. an, große Auswahl von **Ratines, Jaquets & Joppen** von 4 fl. 30 kr. an, bei

Herr gehe und **J. Steina**, am Markt.

Alle Sorten Liqueure,

ächten **Nordhäuser Korn-**, reinen **Zwetschgen- & Frucht-Branntwein, besten Kräuter-Magenbitter, Arac, Rum & Punsch-Essenzen** empfiehlt billigst

J. E. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

2a) NB. Sämmtliche **Spirituosen** werden im Kleinen und Großen abgegeben.

Ein schon mehrere Jahre bei verschiedenen Herrschaften gewesener **Bedienter** sucht eine ähnliche Stelle hier oder auswärts und kann sogleich oder auch später eintreten. Näheres bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

5764) Ein verwechselter **Hut** wolle gefälligst Lochgasse Nr. 17 abgeholt werden.

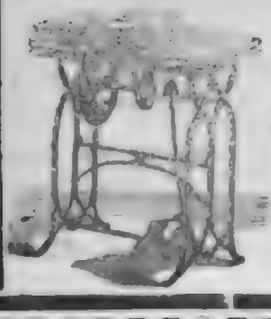
5761) Es sind **2 Zimmer** zu vermiethen. Zinkenhof Nr. 3.

Heiraths-Gesuch!

5742) Ein tüchtiger, praktischer Oekonom, Wittwer, 40 Jahre alt, in guten Verhältnissen, sucht sich wieder zu verehelichen; gewünscht wird ziemlich gleiches Alter und wo möglich eigene Oekonomie. — Verschwiegenheit wird zugesichert. Franco-Briefe poste restante Würzburg unter **W. K. Nr. 47** erbeten.

5766) Ein **Logis mit Laden** ist sogleich zu vermiethen.
Zellerstraße Nr. 34.

Digitized by Google



Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.

Frister & Rossmann, Berlin,

Nähmaschinen,

für Handgebrauch und gewerbliche Zwecke die allein empfehlenswerthen in eleganter Ausführung mit Verschlußkasten und allen Apparaten zu billigsten Fabrikpreisen. — Preiscourante und Nähproben gratis. Verpackung frei. — Jede Garantie. —

Lager in Würzburg bei J. Herrmann,
Franziskanerplatz.

(5793

Danksagung.

Für die wohlwollende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, Herrn

Bruno Willner,

Schuhmachermeister,

allen Verwandten und Freunden sowie dem verehrten Arbeiter-Unterstützungs-Verein hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zugleich bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich das Schuhmacher-Geschäft mit einem tüchtigen Werkführer fortbetreibe, und bitte meine geehrten Kunden, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvollst
Barbara Willner.

Wollene & Piqué-Bett-Decken,

Bett- & Kanapee-Vorlagen,

Vorhang-Rolls,

Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente ꝛc.

bei

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichassortirtes **Messer- & Scheeren-Lager** sowie ganz feine **Rasirmesser,** für deren Güte garantirt wird, nebst Goldschmied'schen **Streichriemen.**

Eine große Auswahl **Victoria-Schlittschuhe** sowie verschiedene andere Sorten empfehle ich zu den billigsten Preisen.

B. Rüffelmacher, Messerschmied,
5772) 3a **Schustergasse.**

Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft,

gegründet im Jahre 1836

Garantien der Gesellschaft.

Aktien Kapital	fl. 1,750,000.
Gesammt-Reserve	fl. 6,208,365.
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	fl. 1,030,150.
Gesammt-Summe	fl. 8,988,515.

Geschäfts-Resultate ultimo 1869.

Abgeschlossene Versicherungen	fl. 23,776.
Versicherungs-Kapital	fl. 51,656,111.
Anzahl der Sterbfälle	5,687.
Gezahlte Versicherungssumme	fl. 11,669,175.

Bestand Ende 1869:

12,976 Versicherungen mit 29,069.486 fl. Kapital u. 1,332,081 fl. jährlicher Prämien- und Zinsen-Einnahme.

Der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

B. Jos. Stahel.

Sonntag den 11. Dezember, Vormittags 10 Uhr

Volksversammlung

im Saale des **Hutten'schen Garten.**

Tagesordnung: 1) Die Neugestaltung Deutschlands.
2) Kolbe Mandat-Niederlegung.

Die Einwohner Würzburgs und Umgegend werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. [2b

Franz Seubert.

5792 2a) In meinem Geschäfte ist die Stelle eines mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrlings** unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

L. Sonnemann.

Unlieb verspätet.

5786) **Nachträglich der Barbara Z.....r zu Veitshöchheim ein 10tausendfaches Hoch, daß der ganze Bahnhof und Ihre —obern u. untern Hackerli tüchtig wackeln.**

Ein stiller Verehrer.

Gesucht

wird ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** für eine anständige Familie (Ziel Dreikönig)

Näh. in der Exp. (5773 3a

5774) Die 8. Sendung neu aufglacirter **Handschuhe** ist angekommen und geht in einigen Tagen wieder eine ab bei

Joh. Schlereth,
vormals Wittwe Mohr.
Wohlfahrtsgasse, 3. D. Nr. 205.

5778) Ein **Lateinschüler** oder sonst solider Herr wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 11. Dezember

Plenar-Versammlung.

Präcis ½8 Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder ersucht

2b) **der Vorstand.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 11. Dez.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters.

Anfang 3 Uhr.

Zu zahlreichem Zuspruche ladet freundlichst ein

Adolph Knoblauch.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

5777) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

5787) Ein **Schlitten** für zwei Geisböcke wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

5776) Ein gut **möblirtes Zimmer** mit Schlafgemach ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

5781) **Gelder auf Wechsel** gegen Sicherheit sind auszuleihen.

Näh. in der Exp.

Ein hiesiges, sehr frequentes **Gasthaus** ist billig zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein **Pachtgut** von 2—300 Morgen in guter Gegend sucht

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5799) **Gutes Rindfleisch** à Pfund 14 kr. vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung in der Plattnergasse

---

5797) Ein einfaches **Mädchen,** zur Aufsicht der Kinder während den Tagesstunden, findet sofort eine Stelle. Näh. Exp.

5798) Ein halbgewachsener, schöner, schwarzer **Seidenpudel** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Gesucht

wird auf das nächste Ziel Dreikönig eine **Köchin,** mit guten Zeugnissen versehen, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht.

Näh. in der Exp. (5795

5734 3b) Ein **Rechtsconcipient** kann sofort gegen Honorar von 50—70 fl. monatlich dauernde Stellung finden.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Domstraße. **Therese Oppenheimer** Domstraße.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten:

Leinen, Shirting, Madapolam, Pique, Jaconet, Battist, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Leinen, Battist- und gestickte Taschentücher, Kragen, Rauschetten, Corsetten, fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Alle Wäsche-Gegenstände werden nach Maß in kürzester Zeit angefertigt.

Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes **Modewaaren-Lager** zu herabgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in **Hand-Nähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen.

Clemens Müller zu 24 fl.
Wilson & Gipps mit feiner Stahlplatte
und allen Apparaten zu 26 fl.

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

Italienische Capaunen, Hühner und Fasanen treffen heute ein.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Nürnberger Lebkuchen,

ital. Kastanien (Maronen), Arac, Rum, Punschessenz, Chocolade, chin. Thee's, grün und schwarz, neapol. Macaroni, Nudeln, Bordeaux und Marsala Weine, empfiehlt

Gg. Jos. Mohr, Schustergasse.

Versteigerung.

Montag den 12. d. M., Morgens 9 Uhr versteigere ich Neubaugasse Nr. 38: 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Tisch, 1 Sekretär, 1 Regulator und 1 Bett gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 1. Dezember 1870.

Wisneter, k. Ger.-Vollz.

Im grossen Schrannensaal.

Montag den 12. December Abends 7½ Uhr:

Erste Kammermusik-Soirée

der Herren **Polko & Ritter**
unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Anna Hofmeister und des Herrn Bernhard.

Programm.

1) Sonate für Clavier & Violine (op. 12 Nro. 3) — Beethoven.
2) Lieder — Schubert & Beethoven.
3) Claviersoli — Chopin, Schumann & Liszt.
4) Lieder — Polko, Mendelssohn.
5) Trio (op. 70 Nr. 2) — Beethoven.

Eintrittskarten zu 48 kr. und Abonnementskarten für drei Soiréen à 2 fl. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser, in den Buchhandlungen der Herren Stuber & Stahel sowie Abends an der Casse zu haben.

Würzburg, den 10. December 1870.

Das Comité des Bürger-Vereins für Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrmänner & Reservisten. (2a

---

Sänger-Verein.

Samstag, den 17. Dezember
im Schrannensaale:
Musikalische
Abend-Unterhaltung.
Anfang ½8 Uhr.
Dienstag, den 13. Dezember
Abends 8 Uhr
Hauptprobe.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Nik. Troll.

Tisch- & Commode-Decken, wollene Decken

in weiß und farbig,
Piqué-Decken
mit Fransen
von fl. 2. 54. an,
Shirting, Chiffon, Madapolam,
Vorhangstoffe 2c.
empfiehlt
Franz Seisser junior.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Morgen Sonntag, den 11. Dez.
Quintett.
Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
Kleinschnitz
vorm Zellerthor.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 11. Dez. 1870.
12. Vorstell. im 4. Abonnement.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Aufzügen von E. Schikaneder. Musik von Kapellmeister W. A. Mozart. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek.
Regisseur Hr. Clement.

Restauration

Bauch.

5770) Heute Abend
Quintett.
Anfang 7 Uhr.

5779) Jener Herr aus Frankfurt, welcher gestern Nachmittag ein Zeugniß von mir wünschte, kann dasselbe heute erhalten.
Prof. Dr. v. Welz.

5783) **Zwei Schlitten** stehen zum Verkauf oder zum Verleihen bei
Peter Primavesi,
Untere Johannitergasse.

Vormals

Hofbrauhaus.

5789) Morgen Sonntag
Doppelmärzenbier.

5762) Vor 8 Tagen ist eine halbgewachsene **Katze** zugelaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf

von Kleiderstoffen jeder Art, Chals, Jacken und Jaquets ꝛc.

sowie eine große

Parthie Resten

in Kleiderstoffen, Piquecattune, Cattune, Flanelle ꝛc. ꝛc. empfiehlt zu enorm billigen aber festen Preisen

Franz Seisser jun.

Weiße leinene Taschentücher

in allen Größen per ½ Dutz. à fl. 1. 18 kr, fl. 1. 30 kr., fl. 1. 45 kr. und höher, **bedruckte leinene & Batisttücher**; ferner weiße **Leinen- & Batisttücher** sowohl einzeln wie auch in halben und ganzen Dutzend, in **eleganten Cartons** verpackt, empfiehlt in größter Auswahl als **passende**

Weihnachtsgeschenke

F. J. Schmitt.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Moirée-Schürzen für Damen und Mädchen,
sowie die beliebten

wasserdichten Gummistoff-Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder zu den billigsten Preisen.
Ferner halte mein reichhaltiges Lager in
Fußtapeten & Teppichen zum Belegen der Zimmer und Chaisen,
Gangläufern in Wachstuch und Leinen,
Tisch- & Commoden Wachstuchen abgepaßt und nach der Elle,

ächt amerikanischen Ledertuchen

(Crocketts-Fabrikate) von 24 kr. per Elle an,
sowie

abgepassten Wachstuch-Tellern

in rund und oval, zur gef. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Für Weihnachtsgeschenke
erlaube ich mir

Kleiderstoffe,
Chales, Jacken, Unterröcke, Flanelle, Lamas, Finets, Bett-, Tisch- u. Commodedecken.
Vorhangstoffe,
Piqué, Satin, Damast, Madapolam, Chiffon, Schirting,
Leinen
in allen Arten u. Breiten,
Hemdeneinsätze,
Taschentücher,
Foulards, Cachnez, Shlips,
Wollne Hemden,
Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, Herren- u. Damen-Wäsche,
Weißstickereien
und dergleichen zu ganz **außerordentlich billigen** Preisen höflichst zu empfehlen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Wollene Hemden

in größter Auswahl und billigst.

Franz Seisser junior.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Vacanzen: 1 Verkäuferposten für ein gemischtes Waarengeschäft (Landstädtchen): 1 Posten für Buchhaltung u. Reise in einer Weinhandlung.

Gabler'sche Brauerei.

5755) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Liedertafel.

Montag, den 12. Abends 8 Uhr — Plenarversammlung zur Vornahme der Wahl des Ausschusses pro 1871.

Dienstag, den 13. Abends **halb** 8 Uhr — Probe für gemischten Chor.

Dr. Wiederholds Lederöl

empfiehlt

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße.

5743 2a) Ein **Logis** von drei Zimmern, Küche und Wasserleitung ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Rothscheibengasse Nr. 8.

5750) Ein gesundes, kräftiges **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Amme. Näh. Exp

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Ausverkauf. Für Festgeschenke. Ausverkauf.

Mein Lager von dieser Saison noch besitzenden

Kleiderstoffen & Jacken

Cachenets, Baschliks & Moiréschürzen etc. | **Leinen & jede Art Taschentücher** | **Mouffs & ganz neue Façons in Garnituren etc.**

zu ungemein billigen Preisen.

August Frank,
vis-a-vis dem Württemberger Hofe.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehlen unser reichassortirtes

Leinwand- und Damast-Lager

in allen Sorten

Bielefelder, Schlesischer und Irländer Leinen,

sowie

Tafeltgedecken, Handtüchern, Tisch- & Theeservietten,

in allen Qualitäten und unter Garantie für Solidität.

Hom & Wagner.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein großes Lager in

Schlafröcken & Joppen

Winterüberzieher & Knabenpaletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Sochaczewer,
Domstrasse 21.

Unter einer großen Parthie zurückgesetzter **Kleiderstoffe** empfehle ich namentlich:

Schwere Doppelmixed à 15 kr. per Elle.

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren 2c. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Digitized by Google

Zu Weihnachts-Geschenken

5729 empfiehlt

Weiße & bunte Leinen-Taschentücher in 3/4, 7/8, 4/4, 5/4 und 6/4 □,
Herrenhemden in Shirting, Shirting mit Leinen-Einsatz, ganz Leinen und in Flanell,
Herrenkragen & Manschetten in allen Facons und Hals-Weiten,
Unterbeinkleider & Jacken in Baumwolle, halb Leinen, ganz Leinen und Flanell, gewebt und selbstgefertigt,
Damenhemden in Doppeltuch, halb und ganz Leinen, auch mit gesticktem Sattel,
Damenbeinkleider in Shirting, Tricot und Piqué ꝛc.,
Kinderwäsche jeder Art und Größe,

Leinen als
Schlesisch halb Leinen,
" Bleich- do.,
" Creas- do. in 5/4, 6/4, 6 1/2/4, 10/4, 12/4, 14/4 breit,
Bielefelder, Holländer & Württemberger Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher in größter Auswahl billigst

die Wäsche-Fabrik von
H. Dietz,
Eichhornplatz 4.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Schwarze Seidenstoffe,
Schwarze Sammte für Mäntel ꝛc.,

Jaquettes, Mäntel & Jacken vom billigsten bis zum feinsten Genre,
Unterröcke in Wollstoff, Moreens, abgesteppt & Shirting,
Baschliks & Caputzen,
Chemisetten, Kragen, Gestickte Taschentücher, Blousen,
Fichus, Colliers, seidene Tücher, Foulard & Brochen,
sowie mein großes Musterlager
Farbiger Kleider- & Seidenstoffe
und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

A. Rügemer.

Ausgesetzt!

Eine Parthie, theils neue Kleiderstoffe, 5/4 breit, von 12 kr. per Elle an, bei

Ch. Reich,
am Markt.

Neue Nürnberger Lebkuchen,

weiße, braune und Basler; Retzbacher Pfeffernüsse und Makronen, Vanille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, sowie grünen und schwarzen Thee, zu billigsten Preisen empfiehlt

Adam Günter.

Cartons als Feldpostbrief mit vorschriftsmäßiger Adresse zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. empfiehlt

Wilhelm Simon,
5c) **Eichhornstraße.**

5745 3a) Ein solider, **junger Mann** wünscht in einem Schnittwaarengeschäfte als Commis Placement. Nähere Auskunft ertheilt C. L. Bollermann, Hutfabrikant hier.

5692) Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (3b

---

5631 2b) Es ist eine **Zither** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

5746) Es wird ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen, das gut nähen und bügeln kann, aufs Ziel Dreikönig gesucht.
Näh. in der Exp.

Im Juliusspitale werden **Wärter** und **Wärterinnen** gesucht. Lusttragende haben sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen bei der Hausverwaltung zu melden.

Digitized by Google

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt. 31

Verloosung in Volkach

zum Besten verwundeter und erkrankter Soldaten.

Am **Sonntag den 11. d. Mts.** und an den darauffolgenden **Sonntagen** findet die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände im Saale des Gasthauses zum Löwen in Volkach Abends **bei brillanter Beleuchtung** statt, und wird hiemit zu recht zahlreichem Besuche derselben mit dem Bemerken eingeladen, daß die Ausstellung an Großartigkeit und Mannigfaltigkeit alle Erwartungen übertrifft und sich bis jetzt des ungetheilten Beifalles aller ihrer zahlreichen Besucher in hohem Grade zu erfreuen hatte.

Die Zahl der Gewinnste beläuft sich jetzt schon auf mehr als 900, so daß sich das Comité in der angenehmen Lage befindet, die Zusicherung geben zu können, daß auf circa 12 Loose ein Gewinnst treffen wird, gewiß ein sehr günstiges Verhältniß im Vergleiche zu andern Verloosungen.

Loose, das Stück zu 6 kr., sind jeder Zeit bei Herrn Magistratsrath **Bosch** in Volkach zu haben.

Volkach, den 9. Dezember 1870.

Das Verloosungs-Comité.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von Tischmessern und Gabeln, als Tranchir-, Dessert-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, als Papier-, Stick-, Haar- und Nagelscheeren, Eß- und Vorlegelöffeln in Britannia, Neusilber, Alpaca, Nagelzangen, Schlüsselringe, Wiegmesser und alle sonst noch einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen. 5602

F. J. Langsdorf,
Schmalzmarkt.

J. Alex. Hecker,

Buchbindermeister,

empfiehlt sich für die bevorstehende Weihnachten mit einem bestassortirten Lager von **Portefeuilles-Waaren**, als: Photographie- und Schreib-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Brieftaschen **Gebetbücher** in schöner Auswahl. **Gold-Engel** zum Verzieren der Christbäume äußerst prachtvoll.

Zugleich empfehle auch mein **Spielwaaren-Lager**, welche Gegenstände billig abgegeben werden, da ich gesonnen bin, dieses Jahr gänzlich auszuverkaufen.

Laden Maulbardsgasse. Bude auf dem Christ-Markte. 5698 2b

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen

Rudolph Müller,
Sandgasse.

Marzipanformen

in größter Auswahl billigst bei (3c 5202

M. Sündermann jun., Eichhorngasse

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten 2c. bei (9)

J. S. Brenner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. ds. früh 10 Uhr wird im Militär-Krankenhause der Wein- und Blutegel-Bedarf pro 1871 in Lieferung gegeben, und können daselbst die Lieferungs-Bedingnisse eingesehen werden.

Würzburg, den 9. Dezember 1870. (2a

Ungesuchte Wahrheit.

Herrn P. W. Dahm in Stuttgart.

Kempten, 8. Mai 1870.

Durch Herrn Gasverwalter Hempel dahier auf den **Trauben-Brust-Honig** aus der W. H. Zickenheimer'schen Fabrik in Neuwied am Rhein aufmerksam gemacht, wovon Sie ihm im verflossenen Monat zugesandt haben, so ersuche ich Sie, mir ebenfalls 6 Flaschen à 1 Fl. 45 Xr. mit Nachnahme zu senden. 3 Flaschen sind wieder für Herrn Gasverwalter Hempel bestimmt, **indem er mit dem Gebrauche sehr zufrieden ist.** 2c. 2c.

P. Lente, Uhrmacher.

Verkaufs-Niederlage in 3 Flaschengrößen in Würzburg bei

Wilhelm Simon u. A. Minoprio.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen Rheumatismus (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.

Vegetab. Zahnpulver
zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.

Zahn-Kitt
zum Selbst-füllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.

Stuttgart.
Alc. Backé

Aechtzu beziehen in Würzburg bei Hrn

Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert.
Ww. Seubert.

5637 2b) **Gründlicher Unterricht** wird ertheilt im Selbstfertigen aller Damengarderobe, im Maßnehmen, Schnittlehre; ebendaselbst Unterricht in der **französischen Sprache.** Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine **Wohnung** von drei Zimmern, Küche und Bodenkammer auf Lichtmeß. Auch ist daselbst ein **Lokal** an eine solide Gesellschaft sofort zu vermiethen. Näheres bei

Zink, Restaurateur,
5757) Herrngasse.

5586 3c) In einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte en gros wird ein **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, ohne Lehrgeld aufgenommen. Näh. in der Exp.

Gesuch.

5683 2b) Eine kinderlose Familie sucht bis nächstes Ziel ein solides **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näh. in der Exp.

5693 3b) Im 4. Distr., Hörleinsgasse Nr. 12, parterre, ist ein **möblirtes Zimmer** an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

5701 3b) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird zu Lichtmeß eine **Jungfer** gesucht, die schneidern, frisiren, die feine Wäsche gründlich versteht und gute Zeugnisse einsenden kann. Näh. in der Exp.

5699 2b) Ein schwarzer, **Neufundländer Hund,** ächte Race, 3/4 Jahre alt, ist zu verkaufen. Näheres bei **A. Hecker,** Maulhardsgasse Nr. 1.

5620 3c) Eine tüchtige **Viehmagd** vom Lande und ein **Branntweinbrenner** werden aufs Ziel Drei-König gesucht. Näh. in der Exp.

5685) Ein **halber Sperrsitz-Platz** ist zu vergeben. Näh. in der Exped. (2b

5754) Ein schöner **Winterrock** ist zu verkaufen. Bachgasse Nr. 3.

5752) Ein Paar **Schlittschuhe** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5751) Ein **Haus** mit Hof ist ständlich zu verkaufen. 4. Distr. Nr. 25, obere Karrengasse.

5749) Ein ganz neuer, hübsch frisirter **Puppenkopf** ist sehr billig zu verkaufen. Ursulinergasse Nr. 7 neu, über 2 Stiegen.

5748) Ein **Schirm** ist in der Augustinerkirche gefunden worden. Näh. in der Exp.

5747) Eine Parthie **gebrennter Trestern** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Joseph Scheidt
Bank- & Wechselgeschäft, Domstrasse Nr. 22,
Würzburg.

Ein- und Verkauf aller Gattungen
in- & ausländischer
Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten-Actien und Lotterie-Effecten,
sowie Umwechslung aller Arten von
Coupons und Geldsorten zum Tagescurse.

F. A. Roeder
am Markt,

empfiehlt für Weihnachtsgeschenke sein reichhaltig assortirtes Lager in **Kleiderstoffen, Lama** weißen und farbigen **Flanellen, Leinen, Baumwollzeugen, Cachenez, Taschen tüchern** 2c.

Wegen bevorstehenden Umbau meines Ladens sind die Preise **sämmtlicher Artikel** bedeutend ermäßigt, und dem **billigen Ausverkaufe im 1. Stock** größere Parthieen neue Kleiderstoffe beigefügt

---

Weihnachts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß mein bekanntes Lager für bevorstehende **Weihnachten**
mit dem Neuesten, sowohl in Luxus- als auch in Gebrauchs-Gegenständen und Spielwaaren aller Art,
auf das **Reichhaltigste** ausgestattet ist.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich die Ausstellung nach festen Preisen geordnet, und den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, alles aufgeboten, mein Lager durch die mannichfachste **Auswahl** und die **billigsten Preise** empfehlen.

Gleichzeitig findet auch wie früher wieder im ersten Stock ein **Ausverkauf von billigen Spielwaaren und nützlichen Gegenständen** im Preise von 3 kr. bis 48 kr. statt.

Zur geneigten Ansicht und Abnahme ladet ergebenst ein

M. Wirsching,
Domstraße.

Polytechnischer Central-Verein.

Prämienvertheilung an verdiente treue Dienstboten.

Wie in den Vorjahren wird wiederum zum neuen Jahre eine Prämienvertheilung an verdiente weibliche Dienstboten stattfinden.

Zur Bewerbung sind alle **noch im wirklichen Dienst befindlichen weiblichen** Dienstboten in hiesiger Stadt befähigt, welche wenigstens 7 Jahre hindurch ohne Unterbrechung bei einer und derselben Dienstherrschaft im Dienst waren und keine Unterstützung aus öffentlichen Kassen genießen, sowie nicht schon bei früheren Prämienvertheilungen einen Geldpreis erhalten haben.

Die Bewerbungen nebst Nachweisungen sind bis einschließlich zum **20. d. Mts.** im Vereins Sekretariate (Maxschule, eine Stiege, Nr. 65) schriftlich einzureichen, unter Benützung der üblichen Formularien, die ebenda entgegengenommen werden können.

Würzburg, 10. Dezember 1870.

Die Direktion.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die zweite Abtheilung** ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen. Eintritt 12 kr.
Das Lokal ist gut geheizt. (5741 2a

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr. pr. 1/1 Flacon fl. 1. 6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
10) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Für Weihnachtsgeschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager von **Kochherdchen** für Kinder zu den billigsten Preisen.

Joseph Frank,
neue Passage.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lauda-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. 25 Post. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. Ab., 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 11 Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 25 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 12 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 10 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 3 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentb.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Personenfahrten nach Arnstein 5.45 U. M. Gelchsbach 4.15 U. Ab. Gerbrunn — Rittingen 3.30 U. Nachm., Reubrunn 4 U. Nachm.

№ 316 Sonntag den 11. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Der Großherzog von Schwerin an die Großherzogin.

Meaux, 10. Dez. Gestern wurden heftige Angriffe des Feindes siegreich abgeschlagen, und am Abend derselbe trotz seiner Überlegenheit durch erfolgreiche Vorstöße mit der 17. und 22. Division zum Weichen gebracht. Gott war mit uns. Die Verluste sind geringer als vorgestern.

Wagner's Tel. Corref.-Bureau
(Wiederholt.)

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer Herr Bezirksgerichtsrath Hertel, die HH. Kreisgerichtsräthe Rhein, Kramer und Hr. Assessor Kirchgeßner, Protokollführer Herr Sekretär von Hofmann, Staatsanwalt Herr Staatsanwalt Rüdel, Vertheidiger die HH. Advokaten Schmitt und Fleischmann. Geschworne die HH. Hubert, Kiesel, Schuler, Pfeiffer, Rauh, Limbach, Leber, Brenner, Schloth, Heutelmann, Schierlinger und Conrad. Der Geschworne Herr Sebastian Kiesel, Müller von Althausen, wurde von der gestern gegen ihn verhängten Geldstrafe von 100 fl. wegen Unterlassung vorausgehender Motivirung seines Nichterscheinens heute beim Beginne gegenwärtiger Sitzung auf Grund nachträglich dieß bezüglich beigebrachten Zeugnisses wieder freigesprochen. Die Anklage ist gerichtet: 1) gegen den Norbert Häusinger, 28 Jahre alt, verheiratheter Schuhmacher von Röthlein und 2) gegen Conrad Ebner, 38 Jahre alt, verheiratheter Taglöhner von Altzheim, je ein Verbrechen der Fälschung dadurch begangen zu haben, daß sie im Laufe des heurigen Jahres mit rechtswidrigem Vorsatze und unter gemeinschaftlichem Zusammenwirken Metallgeld, nämlich bayer. Einguldenstücke, unbefugt in der Absicht, solche in den Verkehr zu bringen, dadurch nachmachten, daß sie dieselben in nach ächten Stücken angefertigten Formen aus Zinn gossen und am 30. September ds. Js. 100 Stück hievon in 2 Rollen verpackt an Müller Michael Meyer von Vögnitz für von diesem erkauftes Geld verausgabten. Der Leumund der beiden Angeklagten ist übel. Während Häusinger, der ein Bruder der Ehefrau des Ebner ist, durch Erkenntniß des Generalauditoriats München vom Juli 1865 wegen Verbrechens des Meineids unter Kassirung aus dem Heere mit 4 Jahren Zuchthaus bestraft worden ist, gilt Ebner als ein leichtsinniger verschwenderischer Mensch gegolten, der seine Familie bereits an den Bettelstab gebracht hat. Beide leugnen das falsche Geld nachgemacht zu haben. Ebner insbesondere behauptet, daß er nur als Unterhändler seinem Schwager geholfen und davon, daß das Geld falsch sei, nichts gewußt habe. Häusinger dagegen behauptet, das Geld am nämlichen Tage früh in Bamberg für verkaufte Zwetschgen eingenommen und ungezählt wieder herausgabt zu haben. Dieses Vorbringen ist jedoch durch das Ergebniß der Untersuchung, wie aus dem Nachstehenden hervorgeht, vollständig widerlegt

(Fortsetzung folgt.)

Der Schul- und Kirchendienst zu Hambach, Bez. Schweinfurt, wurde dem Schulverweser Aquil. Gößmann von Untereschenbach, der gl. Dienst zu Soden, Bez. Obernburg, dem 2. Lehrer Konr. Uehlein von Niedernberg, und dergl. Dienst zu Breitenbrunn, Bez. Marktheidenfeld, dem 2. Lehrer Heinr. Stauder von Fechenbach übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Dezember 1870. (Schluß.) Aufstellung der Etats der Pfandanstalt, der Kirchhofskasse, der städt. Pensionskasse, der städt. Schuldentilgungskasse, der Holzmagazins- und Sparkasse, des Gas- und Wasserwerkes pro 1871. — Ablehnung eines Gesuches um Ueberlassung eines einfachen Grabes im Kirchhofe auf ewige Zeiten. — Zahlung von 660 fl. für 150 Stück Würzburger Goldgulden an das Haupt-Münz- und Stempelamt; die Goldgulden sollen künftig von der Stadtkämmerei um 4 fl. 48 kr. pro Stück abgegeben werden. — Einsetzung von 850 fl. für Herstellung des Trottoirs im Grombühl in den Etat der Stadtkämmerei pro 1871. — Genehmigung des Baugesuches des Dr. Schech. — Annahme des Johann Wolf aus Hassfurt als Polizeisoldat.; zwei weitere Gesuche um Annahme als Polizeisoldaten werden abschlägig beschieden. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Person. — Strafverfügung wegen Fleisch-Accisedefraudation. — Zahlungsauflage wegen eines Taxrückstandes. — Genehmigung der Aufstellung des Herrmann Sachazewer, Kleidermagazins-Inhabers dahier, als Agent der Lübecker Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Bei dem kgl. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 13. Dezbr. l. Js. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Joh. Jos. Werr, Kaufmann von Kleinrinderfeld, wegen Vergehens der Verläumdung rc.: am 15. ds. Jrs. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Pfeifer Krebs, Metzger von Reichenberg, wegen Bestechung, gegen Georg Mohr, Bauernsohn von Oberleinach, gegen Martin Konrad, Schneidergeselle von Tückelhausen, dann gegen Elisabetha Müller von Kaltensondheim und Genossen, wegen Diebstahls; am 16. ds. Mts. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Georg Ziegler von Schlechhof und Genossen, wegen Schlägerei; gegen Johann Jos. Staab von Unterleinach, Wilhelm Wild und Heinrich Müller von Würzburg, Jak. Gg. Schneider von Wässerndorf, Jakob Peters, Leonhard Rückert und Moses Berario von Kitzingen, Raphael Frank von Rödelsee, Peter Torst von Giebelstadt, Joh. Mich. Rupp von Tauberrettersheim, Joh.

Digitized by Google

Mich. Kellermann von Sickershausen, Georg Müller von Biebelried und Adolph Sießfeld von Heidingsfeld, wegen Vergehens der Widerspenstigkeit in Bezug auf die Wehrpflicht; dann am 17. d. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Karl Popp, Schäfer von Wasserlosen, wegen Diebstahls.

(Militärdienstesnachrichten.) Zu Offiziers-Aspiranten 1. Classe (Junkern) werden befördert: der Offiziers-Aspirant 2. Classe J. Schäfer vom 9. im 5. Inf.-Reg.; die Sergeanten W. Freiherr von Treuberg im 9. Jäger-Bat. und F. Edrich vom 5. Jäger-Bat. im 9. Inf.-Reg., die Corporale A. Schmidt vom 9. Inf.-Reg. im 5. Inf.-Reg., G. Freiherr von Horn vom 5. Inf.-Reg. im 5. Jäger-Bat., G. Freiherr von Guttenberg vom 5. Inf.-Reg. im 5. Jäger-Bat., J. Heimberger vom 9. im 5. Inf.-Reg., R. Heffner im 9. Inf.-Reg., die Vicekorporale M. Leythäuser vom 5. Inf.-Reg. im 7. Inf.-Reg., G. Urlichs im 9. Inf.-Reg., F. Mahlmeister und J. Oppmann vom 9. Inf.-Reg., dann C. Göb vom 6. Jäger-Bat. im 5. Inf.-Reg. und W. Freiherr von Feilitzsch vom 5. im 7. Inf.-Reg.; die Gemeinen J. Leipert vom 6. Jäger-Bat. im 5. Inf.-Reg., G. Laur, C. Geyer und W. Kettner vom 6. Jäger-Bat. im 9. Inf.-Reg., J. Freiherr von Horn vom 5. Inf.-Reg. im 3. Jäger-Bat., dann L. Freiherr von Würzburg im 4. Chev.-Reg. Zu Landwehr-Offiziers-Aspiranten wurden befördert: der Secondjäger der Reserve L. Freiherr von und zu Mansbach im 10. Jäger-Bat. (Ldw.-Bez. Kissingen), die Corporale der Reserve F. Drescher vom 9. Inf.-Reg. im 27. Ldw.-Bat., A. Behringer vom 9. Inf.-Reg. und W. Freibott vom 9. Inf.-Reg. im 27. Ldw.-Bat., die Vicecorporale der Reserve J. Ottmann vom 5. Jäger-Bat. im 28. Ldw.-Bat., R. Kirchner J. Schäfer, W. Schäffer, L. Seuffert und J. Lindner vom 9. Inf.-Reg. im 27. Ldw.-Bat., dann die Gemeinen der Reserve F. Schropp vom 5. Inf.-Reg. im 26. Ldw.-Bat., G. Fleischmann vom 9. Inf.-Reg. im 27. Ldw.-Bat., C. Tinsch vom 6. Jäger-Bat. im 26. Ldw.-Bat. und E. Braun vom 5. Jäg.-Bat. im 28. Ldw.-Bat.

Die Verwaltung der Pfarrei Gaurettersheim wurde dem Hrn. Subregens des Knabenseminars zu Aschaffenburg, Priester H. R. Faber, übertragen, Hr. Neopresbyter F. Hübner als Caplan nach Orb angewiesen und dem Hrn. Pfarrvicar Alois Carnier zu Alzenau der Rücktritt auf seine vorige Caplaneistelle dortselbst gestattet. (Diöz.-Bl.)

Die Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 1. Quartal 1871 beginnt am 6. März. Zum Präsidenten derselben wurde der kgl. Appellationsgerichtsrath Herr Herold in Aschaffenburg, zu dessen Stellvertreter der kgl. Bezirksgerichtsrath Herr Schwaab in Würzburg ernannt.

Von der Rhön, 5. Dez. Gestern Abends gegen 10 Uhr kam in Waldberg Feuer aus. Es entstand auf eine bis jetzt noch unbekannte Weise in der Scheune des Forstaufsehers Hillenbrand und legte 4 Scheunen in Asche. Mehrere anstoßende Häuser wurden mehr oder weniger beschädigt. (Schw. Tagbl.)

Augsburg, 9. Dez. Heute Mittag traf der in den Kämpfen vor Orleans verwundete Commandant der I. Infanterie-Division, Generallieutenant von Stephan, in einem Krankenwagen des Württemberger Sanitätsvereines, hier ein; obwohl eine Kugel an einer Hüfte hinein und zur anderen wieder heraus ging, wurde sein Befinden von dem Gefolge nicht als lebensgefährlich bezeichnet. Begleitet war der Patient von seinem Adjutanten, dem Oberlieutenant Freiherrn v. Roman und dem Bataillonsarzte Dr. Vogel, welche beide nach ihrer Ankunft in München sich wieder auf den Kriegsschauplatz zurückbegeben. Das Commando über die I. Infanterie-Division führt nun Generalmajor v. Dietel. Mit demselben Zuge traf noch ein: Major Safferling vom Generalstabe, der ein heftiges Brustleiden hat, und 14 verwundete Soldaten.

München, 8. Dez. Die bayer. Staatseisenbahnen haben jetzt alle irgend verfügbaren Lokomotiven und Wagen nach Frankreich abgegeben und befinden sich zur Zeit 33 bayer. Lokomotiven, 410 Personen- und 6526 Güterwagen auf französischem Boden. — Die Zahl der in Bayern für den Transport von Verwundeten hergestellten und heizbar gemachten Wägen beträgt 82.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Dec. Reichstagssitzung. Das Gesetz, betreffend die durch Einfügung der Worte „Reich und Kaiser" bedingte Verfassungsänderung, wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Staatsminister Delbrück erklärt hierbei: „Die verbündeten Regierungen verhehlen sich nicht, daß es bei diesen beiden Verfassungsänderungen nicht bewenden kann. Sie gingen davon aus, daß es für jetzt genüge, das an beiden Stellen der Verfassung jetzt Vereinbarte auszusprechen, daß es jedoch vorbehalten bleiben muß, für den nächsten ordentlichen Reichstag weitere Aenderungen im Text der Verfassung vorzunehmen. Dazu sei jetzt die Zeit zu kurz, denn es handelt sich theilweise keineswegs um den einfachen Ersatz eines Wortes durch ein anderes, sondern um eine weitere thatsächliche Erwägung." Heute Abend Sitzung. Tagesordnung: Dritte Lesung des heute in erster und zweiter Lesung angenommenen Gesetzes über die Verfassungsänderung und Adreßdebatte.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 9. Dez. Die „Tagespresse" bestätigt heute die Echtheit des Dankschreibens, welches der französische Consul Lafaivre an die norddeutschen Reichstagsabgeordneten Bebel und Liebknecht gerichtet hat. Wie verlautet, hat sich Graf Beust mißbilligend über das Vorgehen Lefaivre's ausgesprochen. Der Letztere gab schon früher dem Reichskanzler zu Beschwerden gegenüber dem französischen Botschafter Anlaß, da er in Prag ein geheimes Werbebureau errichtet hat, um die „tschechische Legion", die in Ostfrankreich gegen die deutschen Truppen kämpfen sollte, zu vervollständigen.

Deutsch-französischer Krieg.

Die „Pf. Ztg." theilt mit, daß vier Batterien bayer. Artillerie sich dieser Tage aus ihren resp. Garnisonsstädten zum Belagerungscorps von Belfort begeben werden.

Versailles, 9. Dez. Nach dem siegreichen Gefechte am 7. December setzte die 17. und 22. Division mit dem 1. bayerischen Corps am 8. den Vormarsch gegen Beaugency fort. Der Feind entwickelte zwischen diesem Orte und dem Walde von Marchenoir' außer den am ersten Tage engagirt gewesenen Truppen mindestens noch zwei Armeecorps der nach divergirenden Richtungen von Orleans zurückgewichenen Loire-Armee und suchte mit allen Kräften das Vordringen unserer Truppen aufzuhalten. Nichtsdestoweniger gewannen diese stetig Terrain und nahmen successive die Orte Gravant, Beaumont, Messas und demnächst auch Beaugency. 6 Geschütze und über 1000 Gefangene fielen dabei in unsere Hände. Am 9. wurden dem Feinde dann weiter die von ihm noch besetzt gebliebenen Ortschaften Bouvalet, Villorceau und Cernay entrissen, wobei abermals viele Gefangene gemacht wurden. Der wichtige Eisenbahnknoten Vierzon ist von diesseitigen Truppen besetzt. v. Podbielsky.

Meung, 9. Dez. Heute wieder lebhafter Kampf mit allen Truppen der Armeeabtheilung des Großherzogs. Der Feind wurde aus seiner starken Stellung am Foret de Marchenoir geworfen. Viele Gefangene gemacht. v. Stosch.

Einem vor Pfalzburg am 3. d. Mts. geschriebenen Feldpostbriefe entnehmen wir über den Stand der Belagerung Folgendes: „Die Tage Pfalzburgs sind gezählt. Heute kam die erste Capitulations-Offerte, wonach die Festung übergeben werden sollte, wenn der Besatzung freier Abzug mit Wehr und Waffen gestattet würde. Der Commandant der Cernirungs-Armee hat hierauf geantwortet, er wage nicht, von dieser Offerte zu berichten, man würde ihn cassiren, wenn er die Annahme derselben befürworte. Der Commandant der Festung, Oberst Taillon, ist viel zu klug, um an einen Erfolg seiner Offerte geglaubt zu haben; dieselbe scheint vielmehr nur ein Manöver zu sein, darauf berechnet, die Besatzung an den Gedanken der Capitulation zu gewöhnen. Pfalzburgs Schicksal ist nicht mehr zweifelhaft. Die aufs Aeußerste gesteigerte Hungersnoth wird die jungfräuliche Feste zu baldiger Capitulation nöthigen.

Aus Dünkirchen vom 6. ds. wird gemeldet: Es sollen hier umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Als in Folge getroffener Anordnung mit der Abholzung der in der Umgegend der Stadt befindlichen Bäume begonnen wurde, setzte sich die Bevölkerung hiegegen zur Wehre und verhinderte zunächst die Ausführung dieses Projectes.

Wie weiter gemeldet wird, hat der Bischof von Autun Beschwerde erhoben, weil durch eine Abtheilung von Franctireurs Werthgegenstände aus seinem Palais entwendet worden.

Pruntrut, 7. Dez. Mehrere Häuser des Faubourg von Belfort stehen in Brand. Die Geschosse der Deutschen gehen bis zur Citadelle. (Bund.)

Digitized by Google

Havre, 7. Dec. Die Verwaltungsbehörden haben Maßregeln getroffen, um die Bevölkerung des ganzen Arrondissements nebst ihrem Viehstande und ihren Getreidevorräthen am hiesigen Platze zu concentriren. Der Marineminister hat zur wirksameren Vertheidigung Panzerbatterien und Positionsgeschütze hierher dirigiren lassen. Ein Decret über die Bewaffnung der gesammten Einwohnerschaft wird stürmisch begehrt.

Tours, 9. Dez., Abends. Der „Moniteur" schreibt: „Anläßlich der jüngsten militärischen Vorgänge an der Loire und der Räumung von Orleans hat die Regierung die Formation zweier getrennten Armeen befohlen, welche in verschiedenen Gegenden zu operiren haben, die durch den Lauf der Loire getrennt sind. Vor Allem ist es nöthig, daß die freie strategische Bewegung der beiden Armeen in keiner Weise durch politische Beweggründe lahm gelegt werde, und da die Nähe des bisherigen Regierungssitzes (Tours) die Operationen der beiden Armeen hindern könnte, so ist beschlossen, die gesammte Verwaltung sofort nach Bordeaux zu verlegen, welche Stadt durch gute Verbindungen zu Wasser und zu Land werthvolle Hülfsquelle für die Organisation von Streitkräften und zur Fortsetzung des Kampfes bietet." — Gambetta begibt sich morgen zu den Armeen und wird den Anstrengungen der Soldaten Frankreichs persönlich beiwohnen.

Tours, 9. Dec. Der „Moniteur" vom 6. December veröffentlicht ein Decret, wodurch der General Aurelles zum Commandanten des Lagers von Cherbourg ernannt wird. General Aurelles hat aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Bourbaki ist zum Commandanten, Borel zum Generalstabschef der ersten Armee, Chanzy zum Commandanten, Billeat zum Generalstabschef der zweiten Armee ernannt worden; ferner ist Billeut zum Commandanten des 18., Journy-Berry zum Commandanten des 16. und Colomb zum Commandanten des 17. Armeecorps ernannt worden.

Tours, 10. Dez. Die Regierung beschloß, morgen nach Bordeaux zu übersiedeln. Gambetta will bei der Loire-Armee bleiben. Cremieux, Glais-Bizoin, Fournichon wollen ohne Zustimmung der Pariser Regierung keine Regierungsakte ferner unterzeichnen.

Brüssel, 8. Dezember, Abends. Die „Indépendance Belge" meldet aus Marseille vom 3.: Anläßlich der enthusiastischen Kundgebungen, welche durch die verbreiteten Gerüchte, die Armee von Paris habe sich mit der Loirearmee vereinigt, Versailles sei cernirt, hier stattfanden, sah sich der Präfect genöthigt, die Unrichtigkeit dieser Nachrichten anzuzeigen, und gleichzeitig bekannt zu machen daß die Urheber dieser Nachricht, durch welche auch die Behörden getäuscht seien, der Justiz überliefert wären.

Brüssel, 10. Dez. Bezüglich des Telegramms, welches die Verlegung der Regierung nach Bordeaux motivirt, schreibt die „Indépendance": Es wäre kindisch, sich zu verhehlen, daß die letzten Ereignisse an der Loire alle Hoffnungen, welche Frankreich betreffs der Entsetzung der Hauptstadt hegen konnte, darniederschlagen; wie auch die Hoffnung, den Feind im offenen Felde zu besiegen, allmälig schwinden muß. Aus Lyon vom 5. Dez. wird ein neuer Conflikt gemeldet zwischen der Regierungs-Delegation und der Munizipalität der Stadt wegen der Ernennung von Polizeikommissären. Die französischen Journale sprechen sich anläßlich der Niederlage der Loire-Armee entmuthigt aus. Ein Dekret der Regierung setzt für die verschiedenen Lager besondere Inspektoren ein. Ein Circular Chaudordy's vom 29. November versucht eine Anzahl angeblicher grausamer Ausschreitungen der preußischen Truppen zu constatiren.

London, 10. Dez. Die „Times" enthalten eine Depesche aus Versailles vom 8. Dez., wonach General Moltke der Pariser Regierung brieflich freistellte, einen Generalstabsoffizier zur thatsächlichen Kenntnißnahme der Ereignisse an der Loire herauszusenden. General Trochu lehnte das Anerbieten ab.

Mainz, 9. Dez. (Fruchtbericht.) Waizen per 260 Pfund 13 fl. 46 kr., Korn per 180 Pfd. 11 fl. 36 kr. bis

---

Börsenbericht. Frankfurt, den 10. Dezember. Die Börse war sehr ruhig, das Geschäft nicht von Belang. Obwohl keine neueren Depeschen vorlagen, welche die gestrigen Nachrichten über erneuerte Waffenstillstandsverhandlungen bestätigt oder dementirt hätten, behaupteten die Notirungen doch so ziemlich ihren gestrigen Stand. **Abends 6½ Uhr.** Credit 239¼—⅜ bez. u. G., Staatsbahn 3t 91¼—8¼—⅜ bez., Lombarden 174⅝ bez. u. G., Spanier 29¹⁵/₁₆—¾ bez. Amerikaner medio 94¼ bez. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32—33 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96¼.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 9. bis 25. Nov.: Von 3. B. Broili in Mühlbach 1 Faß Obstbranntwein. Ungenannt weiterer Beitrag für Reservistenfrauen 2 fl. Frau Pfarrer Besenbeck in Rottenbauer 4 Paar wollene Socken, 1 Hemd und Cherpie Ungenannt für durchpassirende Soldaten und Gefangene 2 fl. Von 2 Dienstmädchen durch Hrn. Kellner 1 fl. 18 kr. Von den Bediensteten im Bahnmeisterbezirke Würzburg durch Hrn. Bahnmeister Häckelmann 24 fl. 24 kr. Sammlung in Hopferstadt durch Hrn. Bauer 2 fl. 30 kr. Ungenannt durch Hrn. Haßlauer 5 fl. Ergebniß der Ausstellung der Mitrailleuse 875 fl. 51 kr. Ergebniß der musikalischen Abendunterhaltung vom 14. ds. 44 fl. 37 kr. für die Reservistenfrauen. Bürgerverein in Münnerstadt 25 fl. Wildbrethändler Siebenbürger 20 Hasen. Königl. Zimmerwart in der hiesigen Residenz 2 fl. 30 kr. Ungenannt 1 fl. 45 kr. Sammlung bei den Schulkindern zu Holzkirchen, resp. Ersparnisse für das Kirchweihfest, 1 fl. 24 kr. zum Besten verwundeter Krieger. Von den beim Kirchweihfeste Theilheim tanzlustigen Jünglingen durch Herrn Bürgermeister Ganz 5 fl. Ungenannt 1 Parthie Kleidungsstücke.

Unterm 28. Oktober ging ferner ein: Von Hrn. Banquier Ernst Eoenfeld, anläßlich der Capitulation von Metz 7 fl. für die Reservistenfrauen, was s. Zt. zu annonciren übersehen wurde.

Weitere Gaben werden zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags im Bürgervereins-Lokale dankend entgegenommen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

Nach Maßkleinen für Militär-Sendungen.

Zimmer-Teppiche nach der Elle in verschiedenen Qualitäten, **Bett- & Sopha-Vorlagen** in **Wolle** und **Plüsch, Gang- & Treppen-Läufer, Wachs-Tuche** aller Art für Tische, Commoden, Fußböden, Bett-Einlagen und Schürzen, **Kinder- & Damen-Wachstuch-Schürzen, amerikanische Ledertuche, wollene Bett Decken, Bügel-, Pferde- & Piqué-Decken, neue Cachemir-, Tisch- & Commode-Decken, feine weiße & farbige Flanelle** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gg. Dümlein am Markt.

NB. Eine Partie feinste **Herren- & Damen-Gesundheits-Unterjacken & feine wollene Socken** im Ausverkaufe billig.

D. P.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼-jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 12

5799) **Gutes Rindfleisch** à Pfund 14 kr. vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung in der Plattnergasse.

Zu vermiethen

ein **großes Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, in erster Etage, Franziskanerplatz vis à-vis der Universität Nr. 10. (5820

Ein hiesiges, sehr frequentes **Gasthaus** ist billig zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein **Pachtgut** von 2—300 Morgen in guter Gegend sucht

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5761) Es sind **2 Zimmer** zu vermiethen. Zinkenhof Nr. 3.

Digitized by Google

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in geschmackvoller Auswahl:
Schwarze Sammte für Paletôts & Mäntel,
Schwarze & graue Seidenstoffe,
Gewirkte, Long- & Spitzen-Châles,
Kleiderstoffe, in feinen und billigen Qualitäten,
Ostindische Foulards, Fichus & Shlipse,
Taschentücher in Leinen & Batist etc.
einer geneigten Ansicht und Abnahme zu äusserst billigen Preisen

Ch. Reich

am Markt.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. **25,000** Pr. Ct,
ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10,000, 5000,**
viele Gewinne von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.**
Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammmtbetrage von Thlr. 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln — D. Löwenwarter in Köln.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Dr. Werners Wegweiser zur

Hilfe für alle Kranke.

Bester Rathgeber in allen Krankheiten, besonders bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Drüsen, Blutandrang, Kopfschmerz, Auszehrung, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Bleichsucht, Gicht, Lungenkrankheiten, Nervenleiden, Krämpfe, Fieber** ꝛc.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genaue Adresse von ca. **400 Personen** aus allen Gegenden, die dies **lobend bestätigen** (auch aus Würzburg und Umgegend) sind der neuesten Auflage beigedruckt. Preis **nur 21 kr.**

2780

Auch die Königl. Bayerischen Lazarethe

schließen sich den tausendfach vorhergegangenen Anerkennungen über die Heilwirkung der ächten Hoff'schen Malz-Heilpräparate an.

Herrn **Johann Hoff,** Hoflieferant in Berlin.

Weihenstephan, Stat. Freising b. München, 22. Aug. 1870. Im Namen und im Interesse der Verwundeten und Kranken des hiesigen Lazareths ersuche ich Sie um Sendung von Ihren weltberühmten Heil-Nahrungs-Präparaten, **denn diese sind die besten, wenn nicht einzigen Mittel, einen durch Strapazen oder Wunden erschöpften Körper baldmöglichst zu kräftigen. Dr. Wentz K. Director.** — Arnstadt, 27. October 1870. Ihr Malzextract leistet meiner Frau, welche seit 6 Monaten an einem nervösen und rheumatischen Uebel leidet, **sehr gute Dienste und hat ihre Kräfte merklich gehoben. Wurffbain,** Regierungs- und Baurath. — Von Ihren **Brustmalzbonbons, welche sich gegen den Husten so wohlthätig bewähren,** wird Sendung gewünscht. Für den regierenden Grafen **Heinrich von Schönburg-Glauchau.**

Verkaufsstelle in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

[illegible] Fabrikate dieser Art bereits längst [illegible] Preisen die [illegible] Eisenhändler

G. Rödelberger.

NB. Auch [illegible] neue Sorte praktischer **Stiefelfieber.**

Digitized by Google

Kraft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in
Würzburg: **A. Metzner,**
„ **Herm. Schauer,** Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Arnstein: **Franz Schwab,**
Bütthardt: **J. B. Koch,**
Giebelstadt: **H. K. Böth,**
Großwernfeld: **J. G. Mantel,**
Karlstadt: **Anton Fech,**
Marktheidenfeld: **B. Flasch,**
Mellrichstadt: **Joh. Frankenberger,**
Ochsenfurt: **H. Endreß,**
Rieden: **Bernard Oestreicher,**
Ussenheim: **Fr. Vogel.**

Carl Heymann's Verlag (Julius Imme) Berlin.

Als Festgabe

der edelsten und sinnigsten Art kann mit gutem Gewissen bestens empfohlen werden:

Der Führer auf dem Lebenswege

von Dr. **Fr. Reiche.**

Neunte **(Miniatur-)** Auflage. Preis: Ein Thaler. In höchst elegantem Einbande mit Goldschnitt. Miniatur-Format.

Achte **(Pracht-)** Auflage. Preis: Zwei Thaler. In Prachtband mit Goldschnitt und zwei in Farben- und Golddruck ausgeführten Titel- und Widmungsblättern.

Beide Ausgaben mit übereinstimmendem Texte sind durch die in ihnen enthaltenen wahrhaft classischen Lehren der Moral **jedem Alter, jedem Geschlechte in jedem religiösen Bekenntnisse** das, was ihr Titel besagt:

ein wirklicher, trefflicher Führer auf dem Lebenswege.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S.

Geschäfts-Empfehlung.

Joseph Wahl,

vorm. **Johann Schneider,**

Brunnenmeister, Glockengießer und Mechaniker in Würzburg, 4. Distr. Nro. 3, Hörleinsgasse,

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise zur Anfertigung aller in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Garantie, als:

Fahr-, Trag- & Handspritzen, Weinmaschinen, Saug-, Druck-, Maisch-, Speis- & Douch-Pumpen, Wein-, Bier-, Branntwein- Dampf- & Wasserleitungs-Hahnen, Gummischläuche mit & ohne Spirale, Schlauch-Gewinde, Ventile, Wasserleitungen, Mörser, Bügeleisen, Gewichte & Thondrucker 2c. **sowie in Reparaturen,** und bittet, das seinem Vorjahrer Joh. Schneider geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen. (3a

Für Brennereibesitzer:

Kartoffel-Waschmaschinen

neuester Construktion.

Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

Louis Lutz,

Maschinenfabrik in Schweinfurt.

5504

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.

Dieser Balsam **glättet** die im Gesichte entstandenen **Runzeln** und **Blatternarben,** gibt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe, der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit** und **Frische,** entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung Thlr. 1.

Depot in **Würzburg** bei

Carl Rom.

Bekanntmachung.

Da der ärarialische Holzhof dahier in dem heurigen Jahre ungewöhnlich stark in Anspruch genommen wird und dessen Materialbestand bereits zu Ende geht, hat die k. Regierungs-Finanz-Kammer in Absicht auf möglichst vielseitige Vertheilung des Materialrestes verfügt, daß von nun an an diejenigen Bezugsberechtigten, welche ihr pro 1870/71 angemeldetes Holzquantum noch nicht vollständig erhalten haben,

je ½ **Klafter** (ein Karren) von dem noch vorhandenen Buchen-Scheitholze vom künftigen

Montag den 12. ds. Mts

an, insolange der Vorrath im k. Holzhofe es gestattet, abgegeben werden darf.

Sollte in den nächsten 14 Tagen der Holzmaterialrest nicht vollständig abgesetzt sein, so wird je ein weiterer Karren an die einzelnen Bezugsberechtigten abgegeben.

Würzburg, den 10. December 1870.

Königl. Stadt-Rentamt.

Zoepfl.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Jacob Bundschuh,
untere Theaterstraße.

Solide Reisende und Agenten

sucht die Buchhandlung von **Richter & Kappler** in Nürnberg. 5526

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Mittwoch den 14 Dezember früh 10 Uhr

Heidingsfelder Straße Nr. 1 2 halbfertige Hackselmaschinen, 3 Handdreschmaschinen, 1 halbfertige Dreschmaschine, 2 Gestelle, 1 eiserne Drehbank, 1 eiserne Bohrmaschine.

Würzburg, den 5. Dezember 1870.

Harth, k. Ger.-Vollz.

9295 64) Franziskanerplatz Nr 2 neu 16 in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

---

5700 2b) Ein **Schreibpult** mit Briefeinlage ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5814 3a) **2 Reisende werden gesucht für eine Buchhandlung; aber nur solide Cautionsfähige wollen sich melden. Näheres in der Expedition.**

5801) Ein unmöblirtes, heizbares **Zimmer** ist auf 1. Januar zu vermiethen. Untere Bocksgasse Nr. 8.

Digitized by Google

Zu Festgaben

für die Jugend empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

Bilderbüchern, Jugendschriften und Spielen ꝛc.

für jedes Alter zu allen Preisen.

Für Erwachsene eine große Auswahl Klassiker, Miniaturausgaben deutscher und ausländischer Dichter, illustrirte Prachtwerke, Gebetbücher in den feinsten Einbänden, die Legenden der Heiligen von Ott, Alban Stolz ꝛc., Kochbücher, Albums, Gothaer Almanache, Kalender, Photographien, Schlachtenbilder ꝛc ꝛc. — Auf Verlangen sind wir zu Ansichtssendungen mit Vergnügen bereit.

Julius Kellner's Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S.

Für Weihnachts-Geschenke

haben wir folgende Herrenkleider dem Ausverkaufe zurückgesetzt:

schwere Double-Ueberzieher von	fl.	9 an,
Flocking & Ratine-Ueberzieher von	fl.	22 an,
Buckskinhosen in reiner Wolle von	fl.	4 an,
Schlafröcke von	fl.	7 an,
Jacquets & Joppen von	fl.	4 an.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

5758 Domstraße No. 37, der Kellner'schen Buchhandlung gegenüber.

Astrachan,

beste Sorte, mit viel Glanz, die Elle 1 fl. 24 kr., geringe Sorte 1 fl. 12 kr eben wieder angekommen.

Ratiné-Jacken

von 1 fl. 48 kr. an

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Zur Beachtung.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß die längst erwarteten beliebten **Teppich Besen** wieder in verschiedenen Größen zu haben sind, und empfiehlt solche bestens

Michael Rügamer,
Bürstenmacher,

5791 Schustergasse No. 6.

Berichtigung.

Der Trauergottesdienst für die verstorbene Schwester

Maria Gertraud Schwinn,

aus dem Orden der Töchter vom allerhl. Erlöser in Würzburg, findet nicht, wie irrthümlich in Nr. 315 ds. Bls. bemerkt, am Montag den 12. d. Mts. 10 Uhr, sondern schon um 8 Uhr früh in der Hauskapelle des Mutterhauses statt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in **Oeldruckbildern**, als: **Portraits, Jagdstücke, Landschaften, religiöse & Genre-Bilder** nebst **Spiegeln.** Billige Preise und Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung 10 Prozent Rabatt.

Joh. Leopold, Bilderhandlung,
Franziskanerplatz.

N. S. Ebendaselbst werden tüchtige **Colporteure** gegen gute Provision gesucht.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichassortirtes **Messer- & Scheeren-Lager** sowie ganz feine **Rasirmesser,** für deren Güte garantirt wird, nebst Goldschmied'schen **Streichriemen.**

Eine große Auswahl **Victoria-Schlittschuhe** sowie verschiedene andere Sorten empfehle ich zu den billigsten Preisen.

V. Rüffelmacher, Messerschmied,

5772) 3b **Schustergasse.**

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl 3a

J. E. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher

5815) Ein **Zimmer** mit Küche Parterre, wird sogleich oder auf 1. Januar **unmöblirt,** womöglich in einer ruhigen Straße, von einem soliden Mädchen gesucht.

Näh. in der Exp.

1774 181) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5796) **1000 fl.** sind in hiesiger Stadt gegen hinreichende Versicherung auszuleihen.

Näh. in der Exp.

5794) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen Herrn zu vermiethen. 3. Distr., Glockengasse Nr. 7 neu.

Digitized by Google

Im grossen Schrannensaal.

Montag den 12. December Abends 7½ Uhr:

Erste Kammermusik-Soirée

der Herren **Polko & Ritter**

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Anna Hofmeister und des Herrn Bernhard.

Programm.

1) Sonate für Clavier & Violine (op. 12 Nro. 3) — Beethoven.
2) Lieder — Schubert & Beethoven.
3) Claviersoli — Chopin, Schumann & Liszt.
4) Lieder — Polko, Mendelssohn
5) Trio (op. 70 Nr. 2) — Beethoven.

Eintrittskarten zu 48 kr. und Abonnementskarten für drei Soiréen à 2 fl. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Barth und Röser, in den Buchhandlungen der Herren Stuber & Stahel sowie Abends an der Casse zu haben.

Würzburg, den 10. December 1870.

Das Comité des Bürger-Vereins für Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrmänner & Reservisten. (2b

---

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der ledigen Theresia Hellmuth dahier sind

Freitag den 16. d. Mts, Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten,

Würzburg, den 1. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 11. Dez. 1870.
2. Vorstell. im 4. Abonnement.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Aufzügen von E. Schikaneder. Musik von Kapellmeister W. A. Mozart. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Montag, den 12. Dezbr. 1870.
2. Vorstell. im 4. Abonnement.
Fürst, Minister und Bürger,
oder:
Das Pasquil.
Schauspiel in 4 Akten vom Frhrn. v. Maltitz. Regisseur Hr. Ellmenreich.

Abonnements-Anzeige.
Mittwoch den 14. Dezember beginnt das 5. Abonnement.
E. Neumann.

Lichthalter

für Weihnachtsbäume empfiehlt
Jacob Sohn.
Wiederverkäufern Rabatt.

Am Samstag Vormittag verlief sich ein weiß und schwarz gefleckter **Hündchen.** Man bittet um Rückgabe. Vor Ankauf wird gewarnt. Stifthauger-Pfarrgasse Nr. 24.

5818 2a) Ein **Branntweinkessel,** noch in gutem Stande, von mittlerer Größe, ist zu verkaufen bei
Gg. Christian Richter
in Winterhausen.

5734 3c) Ein **Rechtsconcipient** kann sofort gegen Honorar von 50—70 fl. monatlich dauernde Stellung finden.
Näh in der Exp.

5743 2b) Ein **Logis** von drei Zimmern, Küche und Wasserleitung ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Rothscheibengasse Nr. 8.

5760 3b) Ein solides **Mädchen,** das nähen, waschen, kochen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen auf Dreikönig. Näh. in der Exp.

5693 3c) Im 4. Distr., Hörleinsgasse Nr. 12, parterre, ist ein **möblirtes Zimmer** an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

7103b) Ein **Anwesen** von 2 Tagwerk mit Wohnung und Oekonomiegebäuden, davon 69 Tagw. Feld, 13 Tagw. Wiesen erster Bonität, ist bis 6. Januar 1871 zu verpachten. Auch wird das Wohnhaus mit doppelter Scheuer, 33 Tagw. Feld, und 7 Tagw. Wiesen, wenn sich Liebhaber finden, davon verkauft. Liebhaber wollen sich wenden an Bürgermeister Schleyer in Römershofen bei Haßfurt.

5112) Eine perfekte **Köchin** sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. in der Exp.

Abschlagszahlungen in jedem Betrage.

Empfehlungen zu Weihnachts-Geschenken.

Bei Baarzahlung für Bilder 15% Rabatt.

Mein bisher bekanntes Lager in **Oelfarben-druck-Bildern** sowie in **Gold-Barok-Rahmen** wurde durch neue Zusendungen, worunter sich sehr schöne, nach den berühmtesten Meistern gefertigte Sachen, sowie religiöse Bilder, Landschaften, Jagdstücke befinden, vermehrt, und verkaufe solche nebst **Spiegeln** mit Gold-Barok-Rahmen zu den billigsten Preisen, und lade zur gefälligen Ansicht und Abnahme das verehrliche Publikum hiemit freundlichst ein.

Andreas Sterzer, Kunsthändler,
Neubaustraße Nro. 4, über 3 Stiegen.

Kaum erfreuen sich unsere neuesten Etiquetten

Deutscher Volkscaffee,

Bayerscher Nationalcaffee,

der **günstigsten** Aufnahme, so liegen uns auch bereits **Nachahmungen** dieser Etiquetten vor und gleichwie unsere Etiquette

Weißer Sparcaffee mit rothen Löwen

von 14 Fabriken nachgemacht und billiger angeboten wird, so auch obige beiden neuen Packungen, wir **warnen** deßhalb **alle** Consumenten vor jenen **Nachahmungen, welche geringere Waare** enthalten und **garantiren** nur diejenige als die **beste Waare,** deren **Pakete** mit **unserer Unterschrift und Firma** versehen sind.

E. B. Denike & Co.,

5722 1) **Braunschweig, gegründet 1790.**

Bekanntmachung.

Die Unterhaltung der städtischen Gebäude betr.

Die bei Unterhaltung der städtischen Gebäude vorkommenden Arbeiten der nachgenannten Art, nämlich: Erd-, Maurer-, Pflaster-, Zimmer-, Dachdecker-, Schieferdecker-, Tüncher-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Spengler-, Schmied- und Wagner-Arbeiten sollen vom Magistrat im Wege der Submission an geeignete, Garantie bietende Gewerbtreibende auf die Dauer der Jahre 1871, 1872 und 1873 zur Ausführung übergeben werden. Die Submissionen sind auf Grund der von der Stadtbauinspection gefertigten Preisverzeichnisse schriftlich zu machen und bis

Samstag, den 17. ds Mts.
Abends 6 Uhr

verschlossen im Geschäftszimmer Nr. 2, in welchem die Preisverzeichnisse aufliegen, abzugeben.

Würzburg, den 8. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. Dezember l. Js. Nachmittags 3 Uhr wird in Zell a/M. das dortige gemeindliche Mainquerfahr auf weitere 4 Jahre, eventuell 6 Jahre verpachtet.

Der starke Verkehr, verbunden mit lebhaftem Transit, besonders von Holz, Kohlen, Steinplatten, Sand, Gyps u. s. w., bietet einem thätigen Pächter sichern und lukrativen Erfolg.

Genanntes Querfahr ist mit einer neuen selbstthätigen Kettenreinrichtung versehen, welche die Bedienung äußerst vereinfacht.

Die Strichsbedingnisse können jederzeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Unbekannte Steigerer haben sich durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Zell a/M., den 7. Dezember 1870.

Frch. König, Bürgermeister. (2b

5778) Ein **Lateinschüler** oder sonst solider Herr wird in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

5797) Ein einfaches **Mädchen,** zur Aufsicht der Kinder während den Tagesstunden, findet sofort eine Stelle. Näh. Exp.

Digitized by Google

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten

Reise- und Jagdrequisiten, Portefeuille und Sattlerwaaren

zu den billigsten Preisen

Franz Lesch,
im Hause des Herrn A. F. Lindner.

Diem'sche Suppentafeln.

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Älteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse.
Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10f

---

Kopfwaschwasser gegen die lästigen Schuppen, 36, 54 kr., 1 fl. 12 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

Wiederverkäufer erhalten solche bei Abnahme von Parthieen noch billiger.

J. M. Vornberger jr.,
am Marktplatze.

Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

P. Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen

Bordeaux-Weine

in Originalgebinden, sowie in Flaschen, bester Qualität bin ich beauftragt, billigst abzugeben.

Anton Fischer, Spediteur.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Wilhelm Simon.

Warnung.

5808) Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter **Dorothea Scheuering,** die sich heimlicherweise vom Hause entfernt hat, auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich Nichts für dieselbe bezahle.

Veitshöchheim, den 10. Dezember 1870.

Franz Scheuering,
Fabrikarbeiter.

5800) Ein **Knabenmuff** ist vom Leichenhof bis zur Schustergasse verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

5802) Eine arme Frau verlor gestern auf dem Markte ein **Portemonnaie** mit Geld. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ein Hundehalsband

mit daranhängendem großem Messing-Beißkorb wurde auf dem Sanderglacis abgestreift und verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Bringer eine Belohnung. Näheres in der Expedition. (5719 2b

---

5738 2b) Ein tüchtiger **Webergeselle** kann sogleich in Arbeit treten bei

Joh. Ad. Walter,
1. Distr. Nr. 345.

5809) Ein routinirter **Kellner** sucht bis 15. Dezember oder 1. Januar eine Stelle. Näheres Elephantengasse Nr. 10, eine Stiege. (2a

---

5810) Ein **junger Mann,** im Lesen, Schreiben und Rechnen [illegible] bewandert, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Elephantengasse Nr. 10, 1 Stiege.

5807 2a) Eine solide **Person,** mit sehr guten Zeugnissen, sucht bis [illegible] eine Stelle als Köchin oder Haushälterin auf einem Gute. Näh. in der Exp.

Wollene Hemden, Gesundheits-Leibchen, Unterhosen

empfiehlt billigst

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

2a) **800 Körbe Gersten-Acheln,** in großen und kleinen Parthien, sind zu verkaufen bei der von Hirsch'schen Gutsverwaltung zu Wöllried und Rottendorf.

5806) **9600 fl.** sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 5 Prozent auszuleihen. Näh. in der Exp.

Annonce.

5702) Ich warne hiemit Jedermann, keine Zahlungen für mich an **Wilhelm Hörner junior** in Winterhausen zu machen, indem ich die von ihm für mich ausgestellten Quittungen nicht anerkenne.

Enslein Oppenheimer,
Betthändler von Aub.

5663 3c) Ein schwarzer **Fanghund** m. G. ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden auf der hiesigen Wasenmeisterei.

5785) Ein guter **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher **Seb. Lott,** Martinsgasse Nr. 11.

5788) Eine bewanderte, tüchtige **Köchin** sucht eine Stelle in einer Wirthschaft oder größerem Hause oder Aushilfe. Näh. Exp.

Gestorbene.

Joseph Erdmann, Weinhändler, 31 J. a. — Johann Georg Reck, Briefträgerskind, 3 J. 8 M. a. — Ernst August Heinrich Then, Kaufmannskind, 6 W. 5 T. a. — Eleonore Wohlfahrt, 68 J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lauda-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Lauda: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Lauda: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 6 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 36 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., 2 U. Nm. u. 7 U. 45 M. A.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 35 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.40 U. Ab. Effeldach 4.10 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3.40 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 317. **Montag** den 12. Dezember 1870. **Dreiundzwanzigster Jahrgang.**

Deutsch-französischer Krieg.

Aus den Hauptquartieren in Versailles, d. d. 4. December. Zur Erläuterung der Kämpfe des 2. Decembers ist noch Folgendes nachzutragen. Der Angriff der württembergischen 1. Brigade auf Champigny, der Morgens 7 Uhr stattfand, hatte die Folge, daß der Feind den Ort momentan aufgab. Da derselbe aber mit Hilfe der Eisenbahn von Paris nach Mühlhausen-Straßburg, die dicht am Fort Nogent (östlich) vorübergeht, mit Leichtigkeit frische Truppen heranführen konnte, vermochten die Württemberger die eingenommene Stellung auf die Dauer nicht zu behaupten. Es war jedoch für ihre Unterstützung resp. Ablösung Sorge getragen, da das 2. preußische Armeecorps, das aus seiner Reservestellung gegen die Marne vorgeschoben worden war, bereits in der Nacht vom 1. zum 2. Dec. im Rücken der württembergischen Stellungen Bivouak bezogen hatte. Eine Brigade des 2. Corps (General von Fransecky) und zwar die 7. Brigade, unter Generalmajor du Trossel, ging gegen Champigny vor und entriß die kleine Stadt den Franzosen auf das Neue nach heißem Kampf. Die Terrainverhältnisse des Ortes Champigny gestalten sich so, daß die eigentliche Stadt, die auf einem Plateau liegt, durch ein Defilée von Häusern fortgesetzt wird, welches sich, einen Abhang entlang, bis zur Marnebrücke bei Champignolles ausdehnt. Dieser untere Theil der Stadt wird von den Forts Nogent, Charenton und die neuerdings auf der Halbinsel innerhalb der südlichen Marnekrümmung errichteten Batterien derartig dominirt, daß an eine Behauptung derselben unsererseits nicht gedacht werden konnte. Daher kam es, daß die 7. Brigade sich begnügen mußte, den Feind aus dem oberen Champigny delogirt zu haben. Sie mußte übrigens auch diesen Erfolg noch in einem hartnäckigen Kampfe vertheidigen, da die Franzosen eine Flankenbewegung einleiteten, welche darauf berechnet war, auf der Linie zwischen Champigny und Villiers, wo die Brigade einen Theil ihrer Kräfte entwickelt hatte, durchzubrechen. Das Gefecht, das sich hier engagirte, war für die preußische Infanterie besonders schwierig, weil die Feldgeschütze wegen des intensiven feindlichen Bombardements, nicht zur vollen Wirksamkeit gelangen konnten. (Namentlich das 49. Infanterie-Regiment wurde hart mitgenommen.) Auch bei der Corps-Artillerie wurden 20 Mann außer Gefecht gesetzt und mehr als 100 Pferde verwundet. Schließlich zog sich der Feind jedoch von dieser Seite ab und gab auch bei Champigny das Treffen auf. General Fransecky und General Obernitz, der die Württemberger commandirt, waren auf eine Erneuerung der Feindseligkeiten am 3. Dezember vorbereitet. Allein mit Ausnahme einiger Demonstrationen, die von den Franzosen gegen das sächsische (12.) Corps unternommen wurden, verlief der gestrige Tag ruhig. Dagegen hatte es Abends den Anschein, als ob die Franzosen bei Nogent größere Streitkräfte, etwa 3 Corps, conzentrirten, wodurch die Absicht eines Vorstoßes weiter nördlich, etwa in der Richtung von Noisy le Grand, sich wahrscheinlich machte. Bis zum Augenblicke weiß man jedoch noch nichts von einem neuen Angriff. Die Ziffer der französischen Gefangenen beläuft sich an den beiden Gefechtstagen vom 30. November und 2. Dezember auf mehr als 800.

Nach brieflicher Mittheilung an den Vorstand des bayer. Landes-Hilfsvereins haben die Bayern in Folge eines zweistündigen Gefechts mit einem Bataillon der Mobilgarden der Gironde bei Sivoy und Warizes am 29. Nov. folgende Verluste zu beklagen. Todt: Oberlieutenant Anton Maurer vom 13. Inf.-Reg. (seit Kurzem als Compagniechef zum 7. Jäger-Bat. commandirt), Schuß durch's Herz. Oberlieutenant Ignaz Holzer vom 10. Inf.-Reg., erhielt einen Schuß in den Unterleib und starb während des Transportes nach Chateaudun. Verwundet: Landwehr-Lieutenant August Gabler vom 10. Inf.-Reg. Demselben wurde durch einen Schuß eines Garde mobile, der sich kurz vorher ergeben hatte, der linke Oberarm zerschmettert. Vom 7. Jäger-Bat. sind verwundet: die Soldaten Mertel, Muninger, Dalmeier, Roßberger, Bestel, Rugers, Blaimer, Martin, Plaak, Heidenberger, W. v. Kreithmaier, Birkenseer und ein Secondjäger (darunter nur 3 schwer). Vom 10. Inf.-Reg. die Soldaten Zwilling, Mützlauer, Stummer, Wolitor, Ringel, Frauenhöfer, Kölbinger, Hofmann (darunter 2 schwer). Somit im Ganzen 2 Officiere todt, 1 Officier und 21 Soldaten verwundet; von den Mobilgardisten wurden 143 gefangen, 7 verwundet und ungefähr eben so viele getödtet.

Infolge der jüngsten Ausfälle aus Paris fanden in dem Aufnahmsspitälern bei Paris folgende Zugänge statt: Am 29. Nov. im Aufnahmsspitale 12 zu Verrieres: Vom 9. Inf.-Reg. die Soldaten F. Elter, Schuß durch die Wange, K. Zahn, A. Blum, Prellschuß am linken Schenkel, Ph. Plandfort, Prellschuß an der linken Hand, Ch. Dinkel, leicht verwundet, B. Kunzmann, Fleisch-Schuß durch den rechten Schenkel, M. Kirchner, Fleischschuß am linken Schenkel, Gefreiter J. Löhr, Fleischschuß durch den rechten Schenkel. — Soldat M. Neuburger ist am Blutverlust in Folge einer Schußfractur des Oberschenkels gestorben.]

Tours, 10. Dec. Steenackers hat regelmäßige Dampfer-Verbindungen zwischen Bordeaux und England und Bordeaux und Havre organisirt. Außer Gambetta sind sämmtliche Minister nach Bordeaux gegangen. Nach Toulon wurde Befehl gegeben, alle disponiblen Kriegsschiffe nach Bordeaux zuschicken. Fourichon wird nächstens nach Cherbourg gehen.

Brüssel, 11. Dec. Die „Indép." meldet aus Paris vom 6. Dec.: „General Trochu ließ den Brief des Generals Moltke mit seiner dankenden Ablehnung allenthalben affichiren. Die Regierung fügte hinzu, daß ihre Entschlüsse unverändert blieben: „Kämpfen wir fort! Es lebe die Republik! Es lebe Frankreich!"

Brüssel, 11. Dec. Die „Ind. belge" bringt eine officiöse Correspondenz aus dem königlichen Hauptquartier, welche aus

Digitized by Google

unwiderlegbarer Quelle versichert, Preußen werde mit dem gegenwärtigen französischen Gouvernement auf keinerlei, wie immer geartete Verhandlungen mehr eingehen, weil und so lange diese Regierung fortfährt, wortbrüchigen Officieren Stellen in der Armee anzuvertrauen.

Versailles, 10. Dez. Nach den Kämpfen der letzten Tage sollte den an der Loire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen mit starken Kräften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abend währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen. Diesseitige Verluste sehr unbedeutend. Einige Hundert Gefangene sind in unseren Händen. General von Manteuffel meldet, daß **Dieppe** von Truppen seiner Armee am 9. d. Abends **besetzt worden sei.** Ein Theil der 3. Feld-Eisenbahn-Abtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgehoben worden. v. Podbielski.

Aus dem Hauptquartier **Versailles, 7. Dez.**, schreibt man dem „Schw. M.": Von Paris aus herrscht seit vorgestern früh anhaltende Bewegung; unsere Vorposten haben die Anzeige gemacht, daß ununterbrochen Eisenbahnzüge von Paris aus nach der Richtung des Forts St. Denis dirigirt werden; doch scheinen diese militärischen Bewegungen (mit 60,000 Mann Truppen) vor der Hand nur eine große Demonstration zu sein, um unsere Soldaten bei der strengen Kälte fortwährend zu beunruhigen. — Alle Vorbereitungen lassen auf wichtige Entscheidungen schließen; General v. Hindersin hat den Befehl ertheilt, alle verfügbaren Bespannungspferde herbeizuschaffen, um aus Lagny die noch nothwendige Munition für die Belagerungsgeschütze so schnell als möglich heranzubringen.

Brüssel, 11. Dez. Nach Berichten aus Lille hat am 6. d. ein Adjutant Trochu's Paris per Luftballon verlassen, um den anderen Armeen Mittheilung über die Lage in Paris sowie über weitere Operationen zu machen.

London, 11. Dez. Observer dementirt die Angabe der Daily News, daß Gambetta Waffenstillstandsverhandlungen in Versailles eröffnet habe.

Tagsneuigkeiten.

Der Commondant der 3. Cavalleriebrigade Generalmajor Ph. Frhr. v. Diez wurde auf 2 Jahre in den Ruhestand versetzt.

Durch unreelle Agiotage eingeschmuggelt, kursiren **österr. 6 kr.-Stücke** in neuerer Zeit wieder häufig zum Nennwerth, obgleich die östr. Kassen dieselben nur mehr mit 8 Neukreuzern östr. Währung in Papier einlösen, was sich bei gegenwärtigem Kurse der Bankvaluta auf 4½ kr. süddeutsche Währung per Stück berechnet. Um einerseits unsauberen Spekulationen das Handwerk zu legen, andererseits sich vor 33% Verlust zu bewahren, ist Annahme dieser Münzsorte nur bis zu höchstens 4½ kr. per Stück oder Zurückweisung derselben geboten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XII. Fall. (Fortsetzung.) Zur Ermittlung des Reates diente speciell folgende Thatsache. Am 30. September ds. Jrs. kam zu dem Müller Michael Meier von Vögnitz ein fremder Mann und erklärte, daß er Samenkorn zu kaufen beabsichtige. Derselbe gab sich für den Bauern Joseph Anton von Bergrheinfeld aus und bemerkte auf die Eröffnung des Meier, daß er nicht wisse, welchen Preis das Korn habe, daß es nach den Marktberichten 20 fl. gelte. Beide wurden handelseinig dahin, daß Meier dem Fremden 2½ Schäffel Korn um 50 fl. 30 kr. ablassen wolle. Der Fremde bemerkte auch, daß er von Bamberg käme, sein Fuhrwerk sei die Straße herunter und da es von Eltmann Fracht nach Gerolzhofen bekommen hätte, wolle er mit dem Fuhrmann in Sulzheim zusammentreffen und dort seine Säcke in Empfang nehmen. Er entfernte sich alsbald. Zwischen 2 und 3 Uhr kam der Fremde wieder, und zwar diesmal in Begleitung des Angeklagten Konrad Ebner, der dem Müller Meier schon von früher her als Unterhändler bekannt war. Beide bemerkten, daß das Getreide nicht nach Sulzheim, sondern nach Gerolzhofen geschafft werden solle. Dasselbe wurde sodann abgemessen, und beim Einfassen desselben fragte Meier den Angeklagten Ebner nach dem Namen des Fremden, worauf Ebner nichts erwiederte. Nach dem Einfassen wollte Müller Meier, der sich über das abgeschlossene Kaufgeschäft freute, für den Käufer etwas Obst holen und begab sich zu diesem Zwecke auf den Hausboden. In diesem Augenblicke kam die Ehefrau des Meier vom Garten in das Haus herein und bemerkte, daß die zwei ihr unbekannten Mannspersonen leise mit einander sprachen und bei ihrer Ankunft plötzlich ganz stille waren. Der Fremde bezahlte sodann das Korn mit 2 Geldrollen, welche angeblich zusammen in ½ fl. Stücken 50 fl. enthalten sollten. Meier öffnete die Rollen nicht, sondern fragte einfach, ob das Geld richtig gezählt sei, worauf ihm der Fremde erwiederte, es sei lauter schönes Geld, er habe es in Bamberg bekommen. Müller Meier, Ebner und der Fremde begaben sich sodann nach Münchstockheim, um einen Fuhrmann zum Fortschaffen des Getreides zu bestellen. Als Müller Meier Abends von Münchstockheim nach Hause kam, öffnete er erst die von dem Fremden eingenommenen Geldrollen und fand auf den ersten Blick, daß die angeblichen ½ fl. Stücke falsch waren. Noch in der Nacht eilte er nach Altzheim, zeigte im dortigen Wirthshause das Geld mehreren Personen und ließ den ꝛc. Ebner zu sich rufen, welcher aber erklärte, er gehe nicht hinauf in das Wirthshaus, und wenn sein Bruder dabei sei. (Schluß folgt.) (Das Urtheil des k. Schwurgerichtshofes lautete für Norbert Häusinger auf 5 Jahre, für Konrad Ebner auf 4 Jahre Zuchthausstrafe.)

Die Leiche des Hrn. Hauptmann Macher ist gestern eingetroffen; die feierliche Beerdigung findet morgen Nachmittag halb 4 Uhr statt.

München, 10. Dez. Die Mehrzahl der bayerischen Soldaten, welche in den am Anfang dieses Monats stattgefundenen Gefechten verwundet wurden, liegen in Chartres. — Von den neuerdings gemachten Kriegsgefangenen, welche in Bayern zu internirren sind, geht der erste Transport von 500 Mann nach Augsburg, während 9 Offiziere in Bayreuth untergebracht werden.

München, 10. Dez. Im Club der patriotischen Abgeordneten ist es gestern Abends zu sehr stürmischen Auftritten gekommen. Es hatte Hr. Abg. Dr. Sepp, wie uns versichert wird, behauptet, daß Hr. Abg. Dr. Jörg einmal geäußert habe: er, Jörg, würde lieber mit den Franzosen als mit Preußen gehen. Dem wurde sofort mit aller Bestimmtheit widersprochen. Dieser Vorfall führte eine große Aufregung, einen förmlichen Sturm herbei und Dr. Sepp war genöthigt, das Clublokal zu verlassen. Die Versammlung faßte dann noch den Beschluß, daß Hr. Dr. Sepp aus dem Club ausgeschlossen werde. — Die Kammer der Reichsräthe wird bereits am Montag ihre Sitzungen wieder aufnehmen; ob auch die Kammer der Abgeordneten an *diesem oder* dem folgenden Tag, ist zur Zeit noch nicht bestimmt. *(Allg. Z.)*

Wie die „Südd. Presse" vernimmt und im Einklang mit von Versailles und Berlin gekommenen Mittheilungen wird eine Reise Sr. Maj. des Königs nach Versailles nicht erfolgen. Se. Majestät wird noch bis zum 22. ds. in Hohenschwangau verweilen und sodann zum Winteraufenthalt in die Hauptstadt zurückkehren.

Saarbrücken, 10. Dez. Aus Versailles wird gemeldet: Der König empfing zahlreiche Glückwunsch-Adressen zur Kaiserwürde aus allen Theilen Deutschlands.

Wien, 11. Dez. Heute Nacht 10½ Uhr brach in der Hofburg Feuer aus. Um 12½ Uhr war das physikalische Cabinet ausgebrannt, die Gefahr für die nächstgelegene Hofbibliothek und das Münzkabinet abgewendet.

Brüssel, 11. Dec. Alexander Dumas, Vater, ist am 5. d. bei Dieppe gestorben.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 10. Dez. Reichstag. Abendsitzung. Das Gesetz betreffend die Verfassungsänderungen durch Einfügung der Worte „Reich und Kaiser" wird in dritter Lesung mit 188 gegen 6 Stimmen angenommen. Dagegen Fritzsche, Hasenclever, Liebknecht, Mende, Schweitzer, Bebel. Darauf wird Lasker's Adresse an den König angenommen. Dagegen die Sozialdemokraten. Zur Ueberreichung der Adresse wird eine Deputation von 30 Mitgliedern erlost, darunter auch Rothschild. Minister Delbrück verkündet darauf die Schließung des Reichstages.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 11. Dez. Die Morgenblätter melden, die Rückantwort des Grafen Beust auf die russische Duplik widerlege sehr eingehend die Behauptungen des Fürsten Gortschakoff, sei jedoch, entsprechend dem versöhnlichen Tone der russischen Duplik, ebenfalls versöhnlich gehalten.

Digitized by Google

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 4. bis 10. Dezember 1870.

Waizen per 300 Pfund 23 fl. 13 kr., Korn per 300 Pfd. 19 fl. 35 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 59 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 20 kr., Erbsen per 320 Pfund 20 fl. 30 kr., Linsen per 320 Pfund — fl. — kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 fl. 11 kr., Korn 1 fl. 19 kr., Gerste 40 kr. und Haber 16 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 233,710. Umsatzsumma 15,306 fl. 16 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 11. Dezember. Im heutigen Privatverkehr eröffnete das Geschäft in fester Haltung, schließt jedoch in Folge ungünstiger Wiener und Berliner Notirungen matt. Oesterr. Creditaktien schließen 238½, Staatsbahn 368⅛, Amerikaner 94⅝. Oesterr. Bankaktien 702 G., Creditaktien 238⅛—240—239 bez., Staatsbahn 368⅛—370 368 bez., Lombarden 175⅛ P. 74½ G., Elisabethbahn 207½ 207 bez., Galizier 233 P. 232 G., Böhm. Westbahn 232 P., Silberrente 53⅞ P., 53¾ G., 1860er Loose 76⅛ P., 76 G., 1864er Loose 110 P., 1882er Amerikaner 94⅜—⅜—⅝ bez., 3% Neueste Spanier 30—⅛—30 bez., 5% neue Bayern 95⅛ bez., 5% Württemberger 98¾ P., ½ G., 4⅛% Württemberger 91⅛ P., Bundesanleihe 96⅛ P., 5% Badische 98⅛ P.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅝—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32—33 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Der hiesige Kreis-Ausschuß des bayerischen Landeshilfs-Vereins beabsichtigt, an die unserem Kreise angehörigen Truppentheile für die bevorstehende hl. Weihnachtszeit eine Sendung von Liebesgaben abgehen zu lassen. Die Einladung zur lebhaften Betheiligung daran ist bereits sowohl an sämmtliche Zweigvereine des Kreises als auch an den unterfränkischen Frauenverein ergangen, und wenn wir nichts destoweniger mit diesen Zeilen auch eine direkte Einladung des Publikums, namentlich auch des Würzburger, bezwecken, so geschieht es theils, weil wir auch Nichtmitgliedern des Vereins gerne die Gelegenheit bieten, sich an diesem besonderen Liebeswerk zu betheiligen, theils, weil wir der Vereinfachung des Geschäftes wegen überhaupt jede Gabe direkt annehmen. Schließlich erlauben wir uns zu bemerken, daß Collis über einen Centner Gewicht möglichst vermieden werden möchten, daß sich ferner Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, Tabakspfeifen, condensirte Milch, Diem'sche Suppentafeln, Seifen, Stearinlichter u. dergl. als besonders zweckmäßige Gegenstände empfehlen, und daß endlich der 16. Dezember als der letzte Einlieferungstermin festgesetzt werden mußte.

Von der sympathischen Aufnahme unseres Gedankens seitens der Bevölkerung Unterfrankens überhaupt und der Würzburg's insbesondere überzeugt, enthalten wir uns jeder weiteren Begründung desselben und leben der angenehmen Hoffnung, daß unsere hochverdienten tapferen Krieger in den heil. Festtagen durch reiche und in jeder Beziehung wohlthuende Liebesgaben ihrer am trauten Herde verbliebenen Landsleute werden erfreut werden.

Würzburg, 10. Dezember 1870.

Der Kreis-Ausschuß des bayerischen Landeshilfsvereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Kopfwaschwasser gegen die lästigen Schuppen, 36, 54 kr., 1 fl. 12 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Für Weihnachts-Geschenke

haben wir folgende Herrenkleider dem Ausverkaufe zurückgesetzt:

schwere Double-Ueberzieher von	fl.	9 an,
Flocine & Ratine-Ueberzieher von	fl.	22 an,
Bukskinhosen in reiner Wolle von	fl.	4 an,
Schlafröcke von	fl.	7 an,
Jacquets & Joppen von	fl.	4 an.

Achtungsvoll

Haas & Berliner,

5758 Domstraße No. 37, der Kellner'schen Buchhandlung gegenüber.

Oesterreichische Sechskreuzerstücke
kauft zum höchsten Kurse
Joseph Scheidt,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 13. Dezbr. 1870.
Benefiz des Fräul. Elisabeth Rutland.
Abonnement suspendu.

Faust.
(Margaretha.)

Große Oper in 5 Akten, Text nach Göthe von Jules Barbier und Michael Carré. Musik von Ch. Gounod. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

5842) Eine **Kinderfrau** sucht eine Stelle. Näh. bei F. **Berg,** 5. Distr. Nr. 34, Zellerstraße.

5830) Ein kleines, weißes **Hündchen,** weibl. Geschl., mit schwarzen Ohren und schwarzem Ring am Schweif, hat sich vor 10 Tagen verlaufen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten 1. Distr. Nr. 336, Pleicherkirchgasse. Vor Ankauf wird gewarnt.

Essigfabrik!

5838 2a) Die **Einrichtung** derselben zu verkaufen auf der Oekonomie des Herrn Freiherrn von Gleichen-Rußwurm zu Greifenstein ob Bonnland.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß die Leiche meines zu Lagny verstorbenen innigst geliebten Gatten

Herrn Georg Macher,

Hauptmann im kgl. bayr. 9. Infant.-Regiment,

nun hier am Dienstag den 13. ds. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus zur Erde bestattet wird, und bittet um liebevolle Betheiligung

Würzburg, 12. Dezember 1870.

Francisca Macher,
geb. Fellner.

5840) **Ein gewandter, solider Badergehülfe kann sogleich eintreten. Näh. in der Expedition**

4774 19) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5814 3b) **2 Reisende werden gesucht für eine Buchhandlung; aber nur solide Cautionsfähige wollen sich melden. Näheres in der Expedition.**

Digitized by Google

Couvertdecken, abgeteppt und nur Schafwolle enthaltend,
wollene Decken in weiß und hochroth,
Flanellhemden,
Kragen & Manschetten in Shirting und Leinen
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Franz Gottfried Steinam.
Markt 2 neu.

Abgesteppte Couvertdecken & Unterröcke werden in allen Farben und Größen auf Bestellung schnellstens geliefert. (3a

5816 4a

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen

in Obligationen von fl. 7. = Thlr. 4. = fl. 6. österr. Silber Frs. 15.

Abwechselnd Serien- und Nummernziehungen am: 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, 1. Dezember.

Prämien: Gulden 45,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2100, 2000 ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei: **Moritz Stiebel Söhne,** Bank und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a/M., sowie bei allen Wechsel und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Danksagung.

Für die allgemeine liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Tode und den Trauerfeierlichkeiten meines vielgeliebten Gatten

Herrn Philipp Oehninger

sage ich allen verehrten Freunden und Bekannten Vaudenbachs und der ganzen Umgegend meinen aufrichtigsten Dank.

Vaudenbach, den 12. December 1870.

Die tieftrauernde Wittwe
Elise Oehninger geb. Gätschenberger.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Anton Nin-prio.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl

Peter Mayer Sohn,
Semmelsstraße.

Mittwoch den 14. d. früh 10 Uhr wird im hiesigen Rathhause die Rechnung über Gebäude von 1871 [illegible] und 10 Uhr Nachmittags die Ertheilungs-Bedingungen [illegible]

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Brennholzversteigerung

im kgl. Reviere Binsfeld.

Freitag den 16. Dezember lfd. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden im Waldhause „Waldmannsruhe" aus der Waldabtheilung Müllersraunen, dann an zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Unter-Maßweingrund, Unter-Heegholz und Unter-Spitalholz folgende Brennholzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

12¾ Klafter Eichen-Müssel 2. und 3. Cl., 3½' lang,
32 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Anbruch-, Ast- und Stockholz,
97¾ „ Eichen Knorz-, Anbruch-, Ast- und Stockholz,
34¾ „ Birken-Scheit-, Prügel-, Anbruch- und Stockholz,
91¼ „ Aspen-Scheit, Anbruch- und Stockholz und
21½ Hundert Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Astwellen.

Binsfeld, den 8. Dezember 1870.

Der kgl. Oberförster:
2a **Binstadt.**

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung, circa 2300 Tagwerk umfassend, soll vom 1. Januar 1871 an auf weitere 3 Jahre verpachtet werden, und wird hiezu Termin auf

Dienstag den 20. ds Mts,
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu Jagdliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können.

Opferbaum, den 9. Dezember 1870.

Der Gemeindeausschuß.
2a **Joh. Sauer,** Bürgermeister.

Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

P. Ph. Schnös,
am Vierröhrenbrunnen.

(5817) **Liqueure.**

Liqueure de la grande Chartreuse de L. Garnier, gelb und grün, Aga Pane, gelb u. grün, Benedict, Maraschino di Zara, Genever, Crême de Vanille, Curaco, Anisette, Daubin Liqueur, Mandarinen-Arac, feinsten Cognac, importirten Rum, Punsch-Essenze von Diefenbach, Boonekamp, Gilka-Kümmel bei

Gottlieb Wiegand,
Frankfurt a. M.,
2b) Allerheiligenstraße 24.

Gesucht

wird ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** für eine anständige Familie (Ziel Dreikönig).
Näh. in der Exp. (5773 2b

5702 3c) In einem herrschaftlichen Hause auf dem Lande wird zu Nichten eine **Jungfer** gesucht, die schneidern, frisiren, die feine Wäsche gründlich versteht und gute Zeugnisse einsenden kann. Näh. in der Exp.

Annonce.

5702) Ich warne hiemit Jedermann, keine Zahlungen für mich an **Wilhelm Hörner junior** in Winterhausen zu machen, indem ich die von ihm für mich ausgestellten Quittungen nicht anerkenne.

Enslein Oppenheimer,
Betthändler von Aub.

5692) Zwei gebrauchte **Oefen** sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (3c

2b) **800 Körbe Gersten-Aehren,** in großen und kleinen Parthien, sind zu verkaufen bei der von Hirsch'schen Gutsverwaltung zu Wöllried und Rottendorf.

5810) Ein routinirter **Kellner** sucht bis 15. Dezember oder 1. Januar eine Stelle. Näheres Elephantengasse Nr. 10, eine Stiege. (2b

In einem Städtchen am Main ist ein rentables **Gasthaus** zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei **Carl Hausknecht,** Schwanhof Nr. 6.

Digitized by Google

Weihnachts-Anzeige.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:
Schreib- und Zeichnen-Materialien, feinste Briefpapiere mit farbigen Buchstaben in eleganten Cartons;
Faber'sche Patent-Schiefertafeln mit lackirten und verzierten Rahmen;
Farbkasten, Reißzeuge bis zu den feinsten Sorten;
feine Leder-Waaren (Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen mit und ohne Einrichtung **ꝛc.)**

A. Herold
am Schmalzmarkt.

2a

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze ein

reichhaltig sortirtes Lager in Schuh- & Stiefelwaaren

für Herren und Damen eröffne. Durch gute und preiswürdige Waare, sowie durch reele Bedienung, werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu verdienen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Leopold Kahn,
17. Domstraße 17.
im Hause der Frau Schirmfabrikanten-Wwe. Weber.

Weihnachts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit erlaube ich mir mein reich assortirtes, mit den neuesten Artikeln wohl ausgestattetes

Kinder-Spielwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen, bemerkend, daß, gleich den Vorjahren, auch heuer die Aufstellung der größeren Sachen im ersten Stocke stattfindet und zu möglichst billigen Preisen abgegeben wird. 5491 4c

Jos. Perathoner auf der Brücke.
Christmarkt große Bude.

Zu Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in allen möglichen Sorten von **Schlafröcken, Ueberziehern u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen.**

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Gefärbtes Moos

für Krippen zu belegen,
sowie **Bouquets, Kränze, blühende Camelien, Alpenveilchen** und **andere feine Zimmerdecorationspflanzen, Tafelobst** ꝛc. empfiehlt billigst

Joh. Stumpf sen.,
5822) **Eichhorngasse, Ecke der Martinsgasse.**

Stearinkerzen

in allen Packungen, beste

Talglichter & Petroleum

empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

5817

Stuttgart.
Gärttner'sche Gichtwatte, Gärttner'sche Zahnweh-Watte, reelle preisgekrönte Fabrikate, empfiehlt in Paqueten à 12 und 24 kr.
C. Gärtner, Apotheker in Stuttgart.
Niederlage in allen Apotheken Würzburgs.

Spielwaaren,

besonders schöne Puppen, empfehle zu außerordentlich billigen Preisen.

Rudolph Müller,
Sandgasse.

Digitized by Google

Dem **Ausverkauf**

der jedoch nur vier Tage dauert, habe ganz

neue Kleiderstoffe

beigefügt und die bedeutend herabgesetzten Preise nochmals ermäßigt.

S. Rosenthal.

Eine große Parthie weiß leinene Taschentücher

in allen Größen sortirt, werden bedeutend unter dem Fabrikpreis abgegeben bei

Heinrich Frank.

Für Weihnachtsgeschenke.

Ohne Mißbrauch von Ausverkauf!

500 Stück **Jacken** in guten Stoffen, **Mäntel, Jacquettes, Kindermäntel** in allen Größen, **Regen-Mäntel, Reise-Plaids,** wollene und gewirkte **Doppelshawls & Tücher** empfehle zu **sehr billigen** Preisen. — **Astrachan** ist wieder vorräthig.

NB. In sämmtlichen Artikeln sind **neue Zusendungen** eingetroffen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Der Weihnachtsausverkauf wird noch diese Woche fortgesetzt.

Ullmann & Strauss.

Julius Mayer,

Eichhornstraße Nr. 4,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Kurz- & Wollenwaaren,

worunter sich viele Gegenstände befinden, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu billigen und festen Preisen.

Schlittschuhe für Damen, Herren und Kinder, sind in reichhaltiger Auswahl angekommen.

Joseph Frank Eisenhandlung,

neue Passage am Markt.

Besonders mache auf eine sehr praktische Sorte amerikanischer **Schraubenschlittschuhe** aufmerksam.

Ital Maronen, neue Malaga-Tafeltrauben, Tafel- und Kranzfeigen, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Orangen und Citronen, empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Der „Trauring" ist jetzt ausgegeben und in den Buchhandlungen vorräthig. Preis 1 Thlr. eleg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Feinste Nürnberger Lebkuchen in verschiedenen Sorten empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Joh. Mich. Roeser junior.,

Eichhorngasse Nr. 50.

Mobiliarversteigerung.

Sonntag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Hause Nr. 6 Juliuspromenade versteigere ich folgende dorthin verbrachte Mobiliargegenstände:

1 Ladentisch, 3 Regale, eine sogenannte Pyramide, Bilder, 1 Spiegel, sodann

12 Flaschen ächten Malaga, Punsch-Essenz, ein Fäßchen Ungarwein, ein Ballon Kirschgeist u. dgl.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Carl, k. Ger.-Vollz.

5831) Zwei schön **möblirte Zimmer** sind sogleich oder bis 1. Januar an solide Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Dauch's Wirthschaft.

5828) Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Samstag den 10. Dezember 1870 ist unsere liebe Tochter und Schwester

Fräulein

Seraphine Serger

nach längerm Leiden sanft in dem Herrn entschlafen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 12. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 13. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Es bitten um stille Theilnahme

Würzburg, den 11. Dezember 1870

tieftrauernd

die Mutter Fr. Hofräthin **Serger.**

H. Serger, Institutsvorsteherin,

auch im Namen ihrer Geschwister.

5832

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung von dem am 9. d. Mts. erfolgten Ableben unseres theuren Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Dr. jur. Carl Friderich,

vorm. kgl. bayr. Rechtsanwalt,

und bitten um stille Theilnahme

Würzburg, 12. Dezember 1870.

die trauernden Hinterbliebenen.

5833

Danksagung.

Für die wohlwollende Theilnahme an der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, Herrn

Philipp Reinlein,

Restaurateur,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, sowie den beiden Vereinen unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin

mit ihren 3 unmündigen Kindern.

Zugleich bringe ich zur Anzeige, daß ich meine Restauration fortbetreibe und bitte meine verehrten Herrn Gäste und Gönner um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

Magdalena Reinlein.

Für unsern am 5. ds. Mts. in Laudenbach verstorbenen geliebten Bruder

Herrn Philipp Oehninger

findet Dienstag den 13. ds. Mts. früh 10 Uhr in der Franziskaner-Kirche dahier ein Trauergottesdienst statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen hiermit ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, den 11. November 1870.

Gregor Oehninger.

Andreas Oehninger.

Geschäfts-Empfehlung.

Joseph Wall,

vorm. **Johann Schneider,**

Brunnenmeister, Glockengießer und Mechaniker in Würzburg, 4. Distr. Nro. 3, Hörleinsgasse,

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise zur Anfertigung aller in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Garantie, als:

Fahr-, Trag- & Handspritzen, Weinmaschinen, Saug-, Druck-, Maisch-, Speis- & Douch-Pumpen, Wein-, Bier-, Branntw-ins- Dampf- & Wasserleitungs-Hahnen, Gummischläuche mit & ohne Spirale, Schlauch-Gewinde, Ventile, Wasserleitungen, Mörser, Bügeleisen, Gewichte & Thürdrücker 2c. **sowie in Reparaturen,** und bittet, das seinem Vorfahrer Joh. Schneider geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen. (3b

Für meinen

Weihnachts-Ausverkauf

habe so eben eine große Parthie

neuer, moderner Kleiderstoffe

erhalten, **die sich wegen ihres ungeheuer billigen Preises zu sehr**

vortheilhaften und schönen Geschenken

eignen, es kostet davon

1 vollständiges Kleid in 4/4 breit fl. 2.,
1 Kleid 4/4 Cretonnés fl. 2. 30.,
1 „ 5/4 Croisé fl. 2. 36.,
1 „ 5/4 Popeline fl. 3.,
1 „ 5/4 reinwollene Popeline fl. 3. 54.,
1 halb-seidenes Kleid fl. 5. 12.;

ferner empfehle

schwere Herrnhemden à fl. 1. 12.,
„ Damenhemden à fl. 1.,
Taschentücher in weiß und bunt von 10 kr. an,
Damen-Manschetten Paar 6 kr.,
„ Kragen „ 3—6 kr.,
seidene Foulards von fl. 1. 24.,
weiße seidene Schlingtücher von den billigsten bis zu den feinsten,
Bachlics von fl. 2. 12 an,
Moirée Schürzen à 48 kr.,
Piqué Decken von fl. 2. an,
Fertige Jacken à fl. 1. 48.,
Fertige Mäntel à fl. 7.
Farbige Tischdecken à fl 1. 45.

und noch viele andere Artikel zu den **billigsten Preisen.**

J. And. Langlotz,

Markt und Schustergasse.

Für Metzger!

Bei der unterfertigten Verwaltung stehen zum Verkaufe:

80 Jährlingsschafe,
70 Lämmer,
2 Mastochsen,
1 Bullen,
1 Kuh, (5837 2a
2 Eber (geschnitten).

Freiherrlich von Gleichen-Rußwurm'sche Gutsverwaltung zu Greifenstein ob Bonnland.

Empfehlung.

5826 2a) Eine tüchtige **Köchin** wünscht aufs Ziel Stelle in einer Restauration oder in einem Gasthofe.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Fortwährend frisch

gebrannten Kaffee

zu **48** kr., **54** kr., fl. **1.** pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt

Hermann Scheuer.

3 fl. Belohnung!

5859) Am Samstag wurde auf dem Markte ein **Portemonnaie** mit Geld verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen obige Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

5839) Ein solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Köchin.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes **Modewaaren-Lager** zu herabgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Jos. Rom, Würzburg,

Kürschnerhof Nr. 6,

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke sein reich ausgestattetes

Pelzwaarenlager

aller Arten **Garnituren & Jacquetten** für Damen und Kinder,
sowie in **Pelzröcken & Reisepelz-Fournituren,**
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Reparaturen und Umarbeitungen von Pelzartikeln werden prompt und billigst ausgeführt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich soeben in reichhaltigster Auswahl neu eingetroffene:

Baschliks und Moireeschürzen für Damen und Kinder,
Hymalaya und Lamas Châles,
Crêpe de Chine und schwarze gestickte **Cachemire-Châles,**
Tüll-Châles und Rotonden,
Schwarzen Seidensammt für Paletots,
Weiße und farbige Unterröcke,
Wollene Bettdecken in ganz neuen Dessins,
Tüll-Gardinen und Meubel-Schoner,
Gobelin-Tischdecken,
Fichus, Chatelaines und Schleifen,
Aecht ostindische Foulards.
Herrn-Cravatten im elegantesten Genre,
Seidene und wollene Cachenez,
Herrn-Kragen und Manschetten, ganz neue Facon,
Wollene, Shirting- und Leinen-Hemden,
unter Zusicherung billigster Preise.

F. J. Schmitt.

Bielefelder-, Schlesische- und Hausmacher-

„Leinen",

Hemdeneinsätze.
Tisch- u. Handtücher,
Servietten.

Taschentücher

in weiß und bunt
empfiehlt billigst

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

Pelz-Piqué und Klosterbarchente,
Satins, Façonnes, Shirting
u. a. **Negligé-Stoffe**
empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schlier.

Ausgesetzt!

Eine Parthie, theils neue Kleiderstoffe, ¼ breit, von 12 kr. per Elle an, bei

Ch. Reich,
am Markt.

5792 2b) In meinem Geschäfte ist die Stelle eines mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrlings** unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

L. Sonnemann.

5825 2a) **Zwei hübsch möblirte Parterrezimmer werden bis 1. Januar oder 1. Februar zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe ersucht man in der Expedition ds. Bl. unter II. Nr. 55 zu hinterlegen.**

5824) Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist aus Nächstenliebe zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5780 3b) Ein solider, **junger Mann** wünscht in einem Schnittwaaren- oder ähnlichen als Commis Placement. Nähere Auskunft ertheilt C. L. Bottermann, Hutfabrikant hier.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab Postz 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 46 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effelbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 318. Dienstag den 13. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Bayerischer Landtag.

Die erste Sitzung der Kammer der Abgeordneten ist auf künftigen Dienstag Vormittags halb 10 Uhr anberaumt. Auf der Tagesordnung steht: 1) Vortrag des Referenten im 3 Ausschusse über die Vorstellung und Bitte des Stadtmagistrats Ochsenfurt: „den Bau eines Verbindungs-Schienengeleises vom Bahnhofe zu Ochsenfurt an den Main betr.“; Berathung und Beschlußfassung hierüber. 2) Vortrag des Referenten im I. Ausschusse über den Antrag des Abg. Dürrschmidt: „Die Rechtsverhältnisse der Miether und Pächter von Liegenschaften gegenüber den neuen Erwerbern betreffd.“. Berathung und Beschlußfassung hierüber. 3) Vortrag des Sekretärs im 6. Ausschusse über geprüfte Anträge von Abgeordneten, Berathung und Beschlußfassung hierüber. — Wahrscheinlich wird in dieser ersten Sitzung von der Staatsregierung das bayerisch-preußische Verfassungsbündniß vorgelegt und die Kammer sofort zur Wahl eines besonderen Ausschusses zur Vorberathung desselben schreiten. — Der Abgeordnete Georg Friedrich Kolb hat das Gesuch um Genehmigung seines Austrittes aus der Kammer bereits eingereicht — Der Abg. Franz Adt, Bürgermeister in Ensheim im Wahlbezirk Zweibrücken, ist gestorben. Für ihn tritt der erste Ersatzmann Bürgermeister Wies aus Blieskastl in die Kammer.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XII. Fall. (Schluß.) Nachdem Müller Meyer noch erfuhr, daß das Getraide nach Gerolzhofen zur Botenwittwe Reuß verbracht wurde, begab er sich eiligst dorthin auf den Weg und ließ hier dasselbe mit Beschlag belegen. Wittwe Reuß eröffnete ihm, daß sie das Getraide des andern Tages nach Schweinfurt verbringen müsse und Meyer entschloß sich deßhalb, selbst nach Schweinfurt zu gehen. Am 1. Oktober ds. Jrs. früh fuhr er auch in Begleitung des Stationskommandanten von Sulzheim, den er inzwischen von dem Vorfall in Kenntniß setzte, mit dem Botenfuhrwerke der Wittwe Reuß nach Schweinfurt. An der Kunstmühle angekommen, fand sich auch bald der Angeklagte Ebner ein. Als jedoch letzterer den Müller Meyer vom Wagen herabsteigen sah, ging er raschen Schrittes in die Stadt hinein. Meyer verfolgte ihn, holte ihn ein, und ließ ihn durch den Stationskommandanten von Sulzheim verhaften. Auf eindringliches Befragen, wer der Käufer des Getreides sei, versicherte Ebner, er kenne ihn nicht. Mayer hielt sich deßhalb eine Zeit lang in der Kunstmühle auf und bemerkte plötzlich unter den dort ab- und zugehenden Personen den Käufer seines Getreides und veranlaßte sofort dessen Verhaftung durch einen Polizeidiener. Auf sofort erstattete Anzeige wird gegen Ebner und den Fremden die Untersuchung eingeleitet und in dem letzteren, der noch vor dem Untersuchungsrichter einen falschen Namen angab, der Angeklagte Norbert Häusinger ermittelt. Bei den am 1. und 2. Oktober in den Behausungen der beiden Angeklagten vorgenommenen Hausuntersuchungen ergab sich auch das Resultat, daß wirklich verschiedene auf die Verfertigung von Metallgeld hinzielende Gegenstände aufgefunden wurden. Nach dem Gutachten der Sachverständigen mit Bezugnahme auf die vorgefundenen corpora delicti läßt sich darauf schließen, daß die Angeklagten dieses Geschäftes nicht vollkommen kundig waren und ein aufgefundenes Rezept zur Lösung von Metall mag auch darauf hindeuten, daß die Thäter die Münzen vielleicht auf galvanoplastischem Wege herstellen wollten. Damit stimmt auch der Augenschein der von Müller Meyer zu Gerichtshanden übergebenen 100 Einhalbguldenstücke überein, da auf den ersten Blick ersichtlich war, daß die Prägung eine äußerst mangelhafte ist, gleichwohl aber die Münzen in der Art und Weise, wie sie die Angeklagten verausgabten, in den Verkehr gebracht werden konnten, nämlich in Rollen verpackt. Nach einer vom k. Hauptmünz- und Stempelamte vorgenommenen Untersuchung der fraglichen Münzen sind solche aus Zinn gegossen. Gegenüber allen diesen Erhebungen beharren die Angeklagten bei ihrem Läugnen auch in der öffentlichen Verhandlung. Jedoch auf Grund des sowohl durch Zeugen als den Augenschein hierüber angeführten Anschuldigungsbeweises führte auch die k. Staatsbehörde die Anklage durch und entwickelte hiebei, daß das Reat nach einem doppelten Gesichtspunkte (nach Artikel 169 und 171 des St.-G.-B.) aufzufassen und auch in diesem Sinne ein Schuldig für beide Angeklagte auszusprechen sei. Die Vertheidigung dagegen davon ausgehend, daß die falschen Münzen in einem Packete verschickt wurden, sonach von dem Damnificaten nicht sofort besichtigt werden konnten und daher von demselben im guten Glauben als ächte Münzen angenommen wurden, aber in keinem Falle als solche angenommen hätten werden können, wenn ꝛc. Meyer dieselben offen aufgezählt erhalten hätte, suchte zu constatiren, daß es sich hier um keine Geldfälschung, sondern um das Reat eines Betrugs bei beiden Angeklagten handle, und es beantragte daher Herr Advokat Schmitt für ꝛc. Häusinger ein Vergehen des Betrugs, und Herr Advokat Fleischmann für ꝛc. Ebner primär Freisprechung, eventuell aber ein Vergehen des Betrugs anzunehmen. Als hierauf durch den Schwurgerichtspräsidenten den HH. Geschwornen dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend, einzig im Sinne der Anklage die Frage über das Verbrechen der Geldfälschung vorgelegt wurde, erhoben sich noch einmal die beiden HH. Vertheidiger und beantragten die Frage auf Betrug beizufügen, welchem Antrage die k. Staatsbehörde dadurch entgegentrat, daß sie entwickelte, daß durch Stellung dieser 2. Frage ein unlösbares Dilemma entstehen würde und daher eventuell noch eine 3. Frage auf Versuch der Münzfälscherei gestellt werden müßte. Der kgl. Gerichtshof entschied sich jedoch nach darüber gepflogener Berath.-

Digitized by Google

ung dahin, daß dem dießbezüglichen Antrage der Vertheidigung nicht stattgegeben werden könne und daher die im Sinne der Anklage einzig gestellte Schuldfrage für beide Angeklagte zu beantworten sei. Die HH. Geschwornen beantworteten demnach diese Frage unter ihrem Obmann, Hrn. Joseph Hubert, Landwirth von Röttingen, für beide Angeklagte mit „Ja." — Die k. Staatsbehörde beantragte hierauf für Norbert Häusiger eine Zuchthausstrafe von 6, für Conrad Ebner eine solche von 5 Jahren. Die Vertheidigung beider beantragte für beide das Strafminimum von 4 Jahren Zuchthaus. Das Urtheil des kgl. Schwurgerichtshofes lautete für Norbert Häusinger auf 5 Jahre, für Konrad Ebner auf 4 Jahre Zuchthausstrafe.

Der prakt Arzt Dr. A. Dreßler in Würzburg wurde zum Bezirksarzt I. Cl. am Bezirksamte Würzburg und der praktische Arzt Dr. A Brönner in Lohr zum Bezirksarzt I. Cl. für den Verwaltungsbezirk der Stadt Würzburg ernannt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Vorbach, Bez. Ebern wurde dem Schulverweser J. Schmitt in Hohn, der Mädchenschuldienst zu Burkardroth, Bez. Kissingen, dem Schullehrer G Beyl von Hassenbach, der Schul- und Kirchendienst zu Rottershausen, Bez. Kissingen, dem Lehrer F. X. Richter von Reichenbach und der gl. Dienst zu Römershag Bez. Brückenau, dem Schulverweser G. Feser von Fitzendorf übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Dezember 1870. In Erledigung kommende Kostgängerstellen des Bürgerspitals sollen wegen der unverhältnißmäßigen Ausgaben, welche diese Stellen verursachen, nicht mehr besetzt werden. — Ablehnung eines Antrages auf Miethe eines Locals in der Einsteighalle. — Die Stadtbau-Inspection wird auf erhobene Einsprache zur Räumung eines als Dungstätte eingerichteten Platzes angewiesen. — Eine Anzeige über beabsichtigten Ausschank von Eigenbauwein geht unbeanstandet an's Accis-Amt. — Genehmigung einer Kapitalsanlage der Sartorius'schen Stipendienstiftung. — Weisung an das Bürgerspital-Rentamt, dem die cura pastoralis im Bürgerspitale besorgenden Geistlichen die übliche Weinquantität zu verabfolgen. — Weisung an die Verwaltung der ꝛc. Frankenstein'schen Stiftung, Verwendung des Acta-Recesses pro 1869 betr. — Verwarnung von Sonntagsschülern bezw. deren Eltern und Lehrherren vor weiteren Schulversäumnissen. — Ablehnung eines Gesuches um Vormerkung eines Platzes zur Aufstellung eines Circus auf dem Krahnenplatze. (Schluß f.)

Wir haben vor einigen Tagen die Nachricht gebracht, daß die vor Belfort liegenden Truppen z. B. das am wenigsten beneidenswerthe Loos haben; durch einen uns zur Einsicht gegönnten Brief eines Offiziers der bei den Belagerungsarbeiten mitbetheiligten 4. bayerischen Geniecompagnie wird dieß vollkommen bestätigt, und zugleich auch der Wunsch ausgesprochen wird, daß doch dieser Compagnie auch einmal eine sehr dringend erwünschte Sendung von Liebesgaben, besonders in Caffee, Zucker, Cognac, Stearinkerzen, Cigarren u. dgl. zufließen möchte, welchen Wunsch wir hiemit den Hilfsvereinen nahe zu legen nicht verfehlen wollen.

(Stadttheater.) Zum Benefize unserer verdienstvollen Coloratursängerin Frl. Rutland kömmt heute Abend Gounod's „Faust" auf unserer Bühne zur Aufführung, worin die geschätzte Benefiziantin die Partie der Margaretha übernommen und sicherlich in meisterhafter Weise durchführen wird. Frln. Rutland ist eine Zierde unserer Oper und deßhalb mit Recht allbeliebt, weshalb ein zahlreicher Besuch der heutigen Vorstellung sicher in Aussicht steht.

Aschaffenburg, 12. Dez. Wie man hört, soll das Depot des 5. Jägerbataillons nach Zweibrücken und dafür einige hundert französische Gefangene hieher kommen Gestern kamen bereits Gefangene aus den Kämpfen um Orleans nach der Festung Glatz in Schlesien hier durch. Es war ein buntes Durcheinander aller Waffengattungen. Turcos, Mobilgarden, Freischützen partisans, Landvolk, Alt und Jung, mit und ohne Soldatenrock. (Aschaff. Ztg.)

München, 11. Dez. Der König ließ an den Commandanten des ersten bayerischen Armeekorps nach eingetroffener Meldung über den Sieg von Beaugency nachstehendes Telegramm ergehen: General v. d. Tann, Beaugency. Aus den Telegrammen Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg habe ich mit hoher Genugthuung von der glänzenden Betheiligung meines ersten Armeekorps an den jüngsten Siegen über die Loire-Armee Kenntniß erhalten. Den heldenmüthigen Trägern des bayerischen Waffenruhmes meine Bewunderung und meinen königlichen Dank! Hohenschwangau, 9. Dez. Ludwig.

München, 11. Dez. Bezüglich der Stimmung unter den Abgeordneten der patriotischen Partei hinsichtlich des deutschen Verfassungsbündnisses vernimmt man, daß die Ansichten noch weit aus einandergehen. Ein Theil ist für unbedingte Annahme, ein anderer für unbedingte Ablehnung, während eine weitere Anzahl der betr. Abgeordneten noch keinen bestimmten Entschluß ausgesprochen hat, von einigen aber selbst ein „Protest" gegen die Reichsverfassung beabsichtigt ist. Man glaubt indessen zur Zeit doch annehmen zu dürfen, daß die Zweidrittel-Majorität für die betr. Vorlage gesichert sei.

In Mainz sind wieder ganze Ladungen von in letzten Gefechten in Frankreich erbeuteten Gewehren von solcher Beschaffenheit eingetroffen, daß man sich allgemein die Frage vorlegt, wie es nur die Machthaber in Frankreich haben zulassen können, in dem ohnedies ungleichen Kampfe mit einer solchen Bewaffnung die Kämpfer dem unausbleiblichen Ruin entgegenzuwerfen.

Die Berliner „Volkszeitung" schreibt: Allgemein ist es anerkannt, daß nicht die Zündnadelbüchse der preußischen Jäger, sondern das Werdergewehr der bayerischen Schützen in der deutschen Armee in Betreff der Schnelligkeit im Feuern und der Tragfähigkeit den Preis davon getragen hat.

In der Birminghamer Patronenfabrik fand, einer telegraphischen Nachricht zufolge, eine fürchterliche Explosion statt, wobei 17 Personen getödtet und 100 verwundet wurden.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 11. Dez. Der „Staatsanzeiger" schreibt: Nach einem gestern Abend eingegangenen Telegramm des Bundeskanzlers ist der König bereit, die Reichstagsadressen aus den Händen der mit der Ueberreichung beauftragten Deputation entgegenzunehmen. Die Abreise der Deputation erfolgt nächster Tage, sobald die nöthigen Vorbereitungen getroffen sind.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 10. Dez. Eine Privatdepesche der „B. B.-Z." meldet: „Die formellen Einladungen zu der Londoner Conferenz sind vorgestern und gestern an die betheiligten Mächte expedirt worden."

Niederlande. Haag, 12. Dez. Ueber den Inhalt der preußischerseits betreffs der Neutralität Luxemburgs hierher gelangten Note aus Versailles vom 3. d. verlautet von unterrichteter Seite Folgendes: Graf Bismark begründet seine Beschwerden zunächst mit dem Hinweis auf die bekannten Manifestationen, welche in Luxemburg zu Gunsten der Franzosen in entschieden deutsch-feindlichem Sinne stattgefunden, Manifestationen, denen auch weitere thatsächliche Vorgänge entsprochen hätten. So habe man Lebensmittelzüge für die französischen Heere durch Luxemburg passiren lassen, nicht nur ohne Erschwerung, sondern selbst unter Begünstigung Seits der Polizei und Douanenbehörden; entflohene französische Offiziere seien durch Luxemburg offen und unbehelligt auf Grund von Geleitscheinen gereist, die der französische Consul ausgestellt habe; letzterer habe außerdem ein förmliches Werbebureau.

Belgien. Brüssel, 12. Dez. Die „Indépendance" meldet: Der Gesandte des norddeutschen Bundes, Hr. v. Balan, notificirte heute officiell dem belgischen Ministerium: Das auswärtige Amt des norddeutschen Bundes erachte sich künftighin an den Neutralitätsvertrag von 1867 nicht gebunden. Luxemburg habe in vier Fällen während des Krieges die Neutralitätspflichten gebrochen.

Telegramm.

(Officiell.) Versailles, 11. Dez. Abtheilungen des 9. Armeecorps trafen am 9. ds. bei Montlivault, in der Nähe von Blois, auf eine feindliche Division, deren Angriff entschieden abgeschlagen wurde. Der linke Flügel des Corps warf den Feind aus Chambord, wobei ein hessisches Bataillon 5 Geschütze erbeutete. Das 3. Armeecorps verfolgte am 8. ds. den bei Nevoy geworfenen Feind über Briar hinaus.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus dem Hauptquartier in **Versailles** vom 6. Dez. berichtet der preußische „Staatsanzeiger": „Was die letzten Vorgänge innerhalb der Cernirungslinie vor Paris anbetrifft, so bewahrheitet sich die Nachricht, daß die Franzosen ihren Rückzug mit größter Hast antraten, im vollständigsten Maße. Offiziere verschiedener deutscher Truppentheile, die sogleich, nachdem der Feind die Stellungen auf dem linken Marne Ufer verlassen hatte recognoscirten, fanden noch in großer Anzahl Leichen französi

Digitized by

cher Soldaten, die nicht fortgeschafft worden waren, darunter auch mehrere Officiere, selbst solche höheren Grades. Nur in einem Punkte hatten die abziehenden Truppen eine vorsichtige Ueberlegung gezeigt. Der Feind war auch diesmal wie bei den früheren Ausfällen nicht in der Lage gewesen, Cavallerie zur Verwendung zu bringen. Dagegen mußten zur Bespannung der Geschütze einige Hundert Pferde mit hinausgeführt werden. Viele derselben waren durch deutsches Granatenfeuer, das wieder bei mehreren Gelegenheiten, so bei dem Sturm der Württemberger auf Mont Mesly und bei der Attaque des 2. Corps auf Champigny seine Wirksamkeit auf das Ausgezeichnetste bewährte, getödtet. Es fand sich nun, daß die Franzosen, ehe sie in die Forts zurück gingen, die besseren Körpertheile der gefallenen Thiere vom Rumpfe getrennt hatten, um sie als Nahrungsmittel zu gebrauchen. Ueberhaupt fand man frisches Fleisch in den Tornistern der französischen Gefallenen nur wenig, gesalzenes dagegen und Speck noch in größerer Menge. Mit Gewißheit hat ferner noch constatirt werden können, daß von der Besatzungsarmee allein drei Corps gegen die Marnefeite dirigirt worden sind. Es war die Kerntruppe, über welche das Vertheidigungscomitee gebietet, die Linientruppen der Marschregimenter mit verhältnißmäßig wenig Mobilgarden, im Ganzen mindestens 80—90,000 Mann. Commandirt hat am 30. Nov. General Vinoy, am 2 und 3. Dezember General Ducrot. Uebereinstimmende Aussagen eines französischen Obersten und vieler Gefangenen lassen es als ziemlich sicher erscheinen, daß General Ducrot verwundet worden ist.

Das 1. bayerische Armeekorps ist eingetroffene Nachrichten zufolge als Besatzung in Orleans eingerückt.

Der Berliner Correspondent der „Hdg. Nachr." schreibt: Es ist schwer begreiflich, wie immer wieder Gerüchte Eingang finden können, die Beschießung von Paris werde durch Gefühlsrücksichten verhindert. Noch seltsamer greift die Vermuthung bisweilen in den Personen fehl, die sie sich zu Trägern solcher Rücksichten aussucht. Die deutsche Kriegführung hat wahrhaftig keinen Anlaß zu dem Verdacht gegeben, daß sie sich von fremdartigen Rücksichten beeinflussen lasse. Eine Epoche des Stillstandes kommt in jedem Kriege vor und erscheint bei der Belagerung eines so großen Landes und zahlreichen Volkes wie Frankreich ganz unvermeidlich. Die Wahrheit ist, daß lediglich militärische Erwägungen die Beschießung von Paris bisher haben unräthlich erscheinen lassen. Die Frage ist von Anfang gewesen, ob gegen einzelne Forts, die für sich vollständige und starke Festungen bilden, die Belagerungs-Arbeiten regelrecht eröffnet werden sollten. Was in dieser Beziehung geschehen ist, muß nach Lage der Dinge bis zum letzten Augenblick verborgen bleiben. Dabei liegt immerhin die Möglichkeit vor, daß die Vorbereitungsarbeiten einen längeren Zeitraum beanspruchen, als die Aushungerung von Paris. Es bleibt nichts übrig als abzuwarten, ob wir eines Tages den Beginn der Beschießung vernehmen, oder daß der Hunger sein Werk gethan und der Beschießung zuvorgekommen. Keines von beiden läßt sich berechnen, denn Niemand kennt die Ausdauerfähigkeit der Pariser gegenüber den zunehmenden Entbehrungen und Niemand den Widerstand, den die Terrainverhältnisse den Belagerungsarbeiten entgegensetzen.

Von **Belfort** meldet man die Fortsetzung des begonnenen Bombardements. Das Faubourg de France ist hart mitgenommen worden. Mehrere Häuser sind bereits eingeäschert, man nennt unter das Café Lapostenlet, das Café Perron und das an die Post stoßende Haus Marcelot. Eine in die Reitschule gefallene Bombe bewirkte auch dort eine Feuersbrunst. Die deutschen Batterien stehen am Hügel hinter Bavilliers und zwischen diesem und dem Dorfe Essert. Die Ziegelbrennerei von Bavilliers ist von den Geschützen der Festung ganz zerstört worden.

Genf, 8. Dez. Verflossene Nacht langte hier eine bayerische Ambulance von 6 Aerzten, 9 Krankenwärtern an, welche vorgestern auf dem Rückzuge von Autun nach Dijon mit 36 Verwundeten abgeschnitten worden sind, und reiste nach einem freundlichen Empfang von Seiten hiesiger Deutscher schon heute Morgen ab, um über Basel wieder so schnell als möglich zu ihrem Corps stoßen zu können. Nach Aussage fraglicher Aerzte steht bei Dijon, wo nunmehr die v. Werder'sche Armee concentrirt wird und wohin außer den Garibaldianern die französische Rhone-Armee im Anmarsch ist, eine größere, für Lyon entscheidende Schlacht bevor. (Bund.)

Brüssel, 9. Dez. Die Francstireurs hatten sich vor einigen Tagen eines Postwagens preußischer Briefe und Packete an der äußersten belgischen Grenze bemächtigt. Die Zollwächter, nicht zahlreich genug dies zu verhindern, telegraphirten nach der Grenzstadt Bouillon, und der Oberst Charmet sandte unmittelbar darauf eine Abtheilung Karabiniere, welche die Malle-poste in Sicherheit brachten, und deren Hauptmann eigenhändig den Führer der Francstireures gefangen nahm. Gestern ist der Hauptmann mit seinem Gefangenen in Brüssel eingetroffen.

London, 12. Dez. Dem Vernehmen nach reduciren sich die angeblichen Bemühungen Gambetta's zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes darauf, daß derselbe Lord Lyons bedeutete, Frankreich könne ohne eine regelrechte constituirte Regierung den Londoner Conferenzen schwer beiwohnen, England möge daher einen Waffenstillstand vermitteln. Dasselbe war jedoch erfolglos, da Gambetta die Verproviantirung von Paris zur Bedingung des Waffenstillstandes machte.

Landtag.

Die Kammer der Reichsräthe beauftragte in ihrer heutigen 16. öffentlichen Sitzung, der ersten seit ihrer Vertagung, ihre drei ersten Ausschüsse mit der Berichterstattung über die Versailler Verträge, welche derselben demnächst sollen vorgelegt werden. Die Kammer drückte dem bayerischen Heer für die in dem gegenwärtigen Krieg bewährte Tapferkeit ihre Anerkennung durch Erheben von den Sitzen aus, was den Kriegsminister veranlaßte, hiefür seinen Dank auszusprechen. — Der 2. Präsident der Reichsraths-Kammer, Freiherr v. Thüngen, ist durch eine schwere Krankheit am Erscheinen verhindert.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. Dezember. Die Börse verkehrte in lustloser Stimmung. Das Dementi des „Observer", daß überall Waffenstillstandsverhandlungen angeknüpft worden, gab dem Markte eine schwerfällige Haltung. Die Umsätze waren gering und die Notirungen der Spekulationswerthe etwas niedriger. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 235¾—4¼—4¾ bez. u. G., Staatsbahn 363—58½—9¼—9—60¼—60 bez., Lombarden 171¾—71—71½ bez. u. G., Elisabeth 205—4—4¼ bez., Silberrente 53½ bez., Spanier 29¾—⁹/₁₆—¹¹/₁₆ bez. u. G., Amerikaner 94 /₁₆—93½—93¹³/₁₆ bez. u. G. medio. Anfangs flau.. Schluß etwas fester.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Nach erfolgter Mittheilung des Kreis-Ausschusses des hiesigen Landeshilfsvereins geht im Laufe dieses Monates mit Genehmigung des Central-Ausschusses in München ein Seperatzug mit Liebesgaben für die aus Unterfranken stammenden Soldaten auf den Kriegsschauplatz ab.

Der ergebenst unterfertigte Kreis-Ausschuß hat nun in seiner heutigen Sitzung beschlossen, seinerseits dieses Unternehmen nach besten Kräften zu unterstützen und erlaubt sich daher an seine sehr verehrlichen Zweigvereine die freundlichste Bitte, möglichst viele Sendungen, sowohl an einzelne Soldaten, seitens der Ihrigen, als auch Liebesgaben der Vereine selbst gut adressirt, letztere mit Inhaltverzeichniß versehen, längstens bis 18. ds. Mts. an uns gelangen zu lassen.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Der Kreis-Ausschuß
des Frauen-Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Platz'scher Garten.
Morgen Mittwoch
Sextett,
Anfang 2 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Adolph Knoblauch.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 14. Dezbr. 1870.
1. Vorstell. im 5. Abonnement.
Die Schuld eines Mannes.
Lustspiel in 3 Akten von Th. Zehden.
Vorher:
Die Hochzeit bei Laternenschein.
Operette in 1 Akt von Offenbach.

Union.
Mittwoch, den 14. d. Abends 8 Uhr
Vortrag:
Ueber die Sprache und die Sprachorgane. (Fortsetzung.)
Morgen Mittwoch, den 14. ds.
große Wurstparthie
mit musikalischer
Unterhaltung
in der Pleichacherkirchgasse Nr. 18 neu bei
5919) Wittwe **Sauer.**

5907) Wer am 9. Dezember Nachts ½10 Uhr in der Büttnersgasse einen **Hammel** aufgefangen hat, wird ersucht, ihn beim Metzgermeister August Kuhn abzugeben, außerdem er gerichtlich belangt wird.

Digitized by Google

Schwarze Seidensammet & Seidenstoffe, Lamas- & gewirkte Châles, Baschliks, Schürzen, Foulards, Fichus, Colliers ꝛc.,

empfiehlt in großer und neuester Auswahl zu sehr billigen Preisen

Carl Bolzano.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Um mein sehr reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen & Mänteln** möglichst zu räumen, verkaufe ich einen großen Posten, darunter ganz neue Sache, bedeutend unter dem Fabrikpreise.

F. J. Schmitt.

P. S. **Kleiderstoffe** und **Cattun-Resten** in verschiedenem Längenmaße werden **außerordentlich billig** abgegeben.

Wein- und Spiritnosen-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 20. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,

im kleinen Theatersaale dahier:

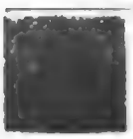
500	Flaschen	1865er Languedoc,	100	Flaschen	Marsala,
500	"	" Medoc,	100	"	Sherry,
500	"	" St. Julien,	200	"	Malaga,
300	"	1868er St. Estèphe,	100	"	feinsten Cognac,
300	"	1865er Château Bouillac,	200	"	Jamaica Rum,
300	"	" Margaux,	200	"	Batavia Arac,
1000	"	1868er Erlauer,	100	"	Kirschwasser,

100 Flaschen feinste Punschessenz,
in Abtheilungen von je 12 bis 25 Flaschen,

und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die Proben während der Versteigerung verabreicht werden.

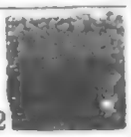
Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Anton Minoprio.



Epileptische Krampfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin**, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 32



Für Weihnachten.

Unterhosen, Unterjacken, woll. Hemden, Socken, Strümpfe, Chales, Cachenez, seid. Tücher, Kragen, Cravatten, Slipse, Hosenträger, Strumpfbänder, Leibbinden, Puls- und Seelenwärmer, woll. Hauben, Capuzen, Baschliks, Fanchons, Filettücher, Gaze- und Tüllschleier, fertige Unterröcke in weißgestickt, schwarz gesteppt, Moirée und gestrickt, Moirée-Schürzen, Kragen. Stulpen, Glacée- und Bukskin-Handschuhe, Filzschuhe und Stiefletten, Broches, Ohringe, Wolle und Baumwolle in allen Qualitäten und Farben ꝛc. ꝛc. billigst bei

J. P. Weller,
Eichhornplatz, frühere Gewerbehalle.

Die von mir auf
Mittwoch den 14. l. Mts, früh 10 Uhr
Heidingsfelder Straße Nr. 1 anberaumte Versteigerung unterbleibt.
Würzburg, den 12. Dezember 1870.
Harth, k. G. Voll.

5881) Ein schöner **Geigen-Kasten** ist billig zu verkaufen. Hörleinsgasse Nrs. 12.

5883) Eine **Schnapsbrennerei** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

5860) Eine **graue Decke** mit gelbem Streif ging von Göbelslehn bis zur Bronnbachergasse verloren. Näh. in der Exp.

5854) Zu einer kleinen Familie wird ein treues reinliches **Mädchen** gesucht, das kochen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped.

5845) Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 4 Zimmern ꝛc. auf 1. Januar oder 1. Februar zu vermiethen; desgleichen eine **Wohnung** von 3 Zimmern ꝛc. auf Neujahr. Näh. 4. Distr., Munzgasse Nr. 6 neu, über 3 Stiegen.

5846) Ein **Bund Schlüssel** wurde gestern verloren. Man bittet den redlichen Finder, dieselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu **6** Kxr., Ständer in Serpentin, Holz, Eisen und Blech, flüssige ꝛc., **Taschen-Etuis, Streichpapier,** Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwedische Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

5885) Ein **Geldtäschchen**, in welchem sich ein preußischer Thaler, etwas kleines Geld und ein kleines Schlüsselchen befand, wurde gestern Vormittag verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Theaterstraße Nr. 5, 1. Stock.

5844) Ein **Mädchen**, im Kleidermachen, Bügeln und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht bis Dreikönig eine Stelle als Ladnerin oder Zimmermädchen. Näh. in der Exp.

5900) Es wurden vorgestern von der Semmelsstraße über den Main und bis zur Gerbersgasse mehrere **kleine Schlüssel** verloren. Man bittet, dieselben in der Expedition gegen Belohnung abzugeben.

Empfehlung.

5847) **Dienstpersonal** mit den besten Zeugnissen, **Zimmermädchen**, die schon in Hotels servirten, sind aufs Zi vorgemerkt.

Heimlein,
Kaffeebude am Marktbrunn

5876) **Aepfel** sind zu kaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Nützlichste & schönste Festgeschenke

sind immer

Haushaltungs- oder Bekleidungsstoffe

und bietet das Lager von

L. Sonnemann, Glockengasse,

bei erstaunlich billigen Preisen die reichste Auswahl jeglicher Artikel in Baumwoll-, Woll- und Leinenwaaren von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Todes-Anzeige.

Am 12. ds. früh 6 Uhr starb, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, an Altersschwäche unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Joseph Oehrlein,

Privatier,

geboren zu Margetshöchheim 1798.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Dezember Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag den 16. ds. früh 10 Uhr in Stifthaug statt, wozu alle Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Steinfeld u. Rüdenau, den 12. Dez. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so liebevolle wie tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihrer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Tochter und Schwester

Philippine Elblein,

geb. **Hensler,**

sagen allen Verwandten und Freunden den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Stiftungsfest

Sonntag den 18. Dezember in den Lokalitäten des

Hutten'schen Gartens.

Der feierliche Gottesdienst findet Vormittags 11 Uhr in der Kirche zu St. Gertraud statt.

Zusammenkunft um 10 Uhr Vormittags im Lokale Café Weigand, wo sich der Zug mit der Vereinsfahne zur Kirche begibt.

Anfang der Festlichkeit Abends 7 Uhr.

Vereinszeichen, sowie Einladungskarten können zu jeder Zeit bei Kassier Kohles und beim Vorstand in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.

Breuder, Vorstand. (2a

Alle Sorten Liqueure,

ächten **Nordhäuser Korn-**, reinen **Zwetschgen- & Frucht-Branntwein, besten Kräuter-Magenbitter, Arac, Rum & Punsch-Essenzen** empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. **Zink,**

2b) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

NB. Sämmtliche **Spiritnosen** werden im Kleinen und Großen abgegeben.

Ausverkauf

zu Geschenken geignet

von **Wollenwaaren, Hauben, Fichus, Vaschliks, Seelenwärmer, Shawlchen, Handschuhen** für Kinder, Damen und Herren, **Herrenbinden und Taschentüchern** in ganz guter Waare zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

J. Rosenfelder,

Eichhorngasse.

5868) Ein **Reisepelz** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

5886) Ein **Puppenzimmer** mit Einrichtung und eine **Küche** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5881) **2 Zimmer** mit Küche und Zubehör sind auf 1. Februar zu vermiethen. Bronnbachergasse Nr. 11 neu.

5882) Eine neu hergerichtete, geräumige **Wohnung** mit allem Zubehör ist billig stündlich zu vermiethen in der Domer Pfaffengasse Nr. 25.

5884 2a) Schöne, hochgelbe **Kanarienhahnen,** zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 1 neu, Katharinengasse.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 im 1. Stock ein unmöblirtes oder möblirtes **Zimmer** bis 1. Januar. (5851 3a)

5879 2a) **1600 fl.,** gegen 4-fache Versicherung, werden, jedoch ohne Unterhändler, gesucht. Näh. in der Exp.

5880) **Ein ordentliches Mädchen** sucht sogleich einen Monatsdienst. Rittergasse Nr. 8 neu, 3 Stiegen.

5855) Eine treue **Person** wird sogleich als Zugeherin gesucht. Näh. Exp.

5856) Ein schönes **Bild (Roccocoschnitzwerk),** sehr gut auf Weihnachten passend, ist sehr billig zu verkaufen in Heidingsfeld, Johannitergasse Nro. 198.

5896] Für Schuhmacher werden **Leder-** wie **Zeugschäftchen** schnell und billig gefertigt Elephantengasse 10/3.

Gegenerklärung.

Auf die Annonce des Betthändlers E. Oppenheimer aus Aub erkläre ich, daß ich den Betrag **aller** Quittungen, die ich in seinem Auftrag ausgestellt, richtig abgeliefert und nie Quittungen ohne Auftrag von ihm ausgestellt habe. Diese überflüssige Warnung ist nur aus Aerger entstanden, weil ich mit ihm nicht mehr reisen will. [5864

Wilhelm Hörner jun.,

in Winterhausen.

2a 5895] Ein tüchtiger **Büttnergeselle** wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exp.

5893] Zwei sehr schöne **Betten,** erstaunlich billig zu verkaufen. Näh. Exp.

5898) Zwei oder drei Zimmer mit Küche werden von einer Dame bis Februar oder März zu miethen gesucht. Adressen in der Exp.

5899) Einige solide geübte **Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung bei

Babetta Rein,

Sterngasse Nr. 6.

Stelle-Gesuch.

5897) Eine **Ladnerin,** im Verkaufen sehr bewandert, sucht eine Stelle aufs Ziel Dreikönig. Näh. Exp.

5863] Ein **Krautstücht,** gut, wird gesucht. Näh. Exp.

5891) Ein gut heizbarer **Ofen** ist billig zu verkaufen; auch **Teller-** und **welsche Nüsse.** Wo? sagt die Exp.

5887) Ein heizbares unmöblirtes Zimmer ist sogleich zu beziehen. Höllriegel Nr 5.

5892) Augustinergasse Nro. 4 mehrere gut gehaltene **Betten** Pl. halb. zu verkaufen.

5889) Ein **Auslaufer,** der zugleich zu colportiren versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Digitized by Google

Weihnachts-Lager

der

Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg und Kitzingen.

Die Unterzeichnete beehrt sich hierdurch, ihre verehrten Geschäftsfreunde, sowie alle Bücher- und Kunst-Liebhaber auf ihr in diesem Jahre mit erhöhter Sorgfalt assortirtes Weihnachtslager aufmerksam zu machen und zum Besuche ihres Geschäftslokales freundlichst einzuladen. Dasselbe enthält eine grosse Auswahl der bedeutendsten Erzeugnisse der Literatur und Kunst, insbesondere:

Classische Werke, Gedichte, Anthologien, Dramen &c. &c. in ungebundenen wie gebundenen Exemplaren, in den reichsten und geschmackvollsten Einbänden.

Illustrirte Werke (mit Zeichnungen von Kaulbach, Richter, Stilke u. A.), Künstler-Albums, Münchener-, Dresdener-, sowie auch die beliebten Göthe-, Schiller- und Shakespeare-Gallerien u. s. w.

ABC-Bücher im Preise von 15 kr. bis 4 fl.

Jugendschriften unterhaltenden wie belehrenden Inhalts, insbesondere Reise- und Länderbeschreibungen, Robinsonaden, Erzählungen aus den Naturreichen, Märchen, Fabeln und Sagen, Gedichte u. s. w. zu den billigsten Preisen, von 6 kr. aufwärts.

Bilderbogen, schwarz und colorirt, unter denen die Münchener und Stuttgarter besondere Erwähnung verdienen.

Gebet- und Erbauungsbücher in einfachem Gewande bis zu Einbänden in reichvergoldeten Pracht-Decken mit Elfenbeinplatten, in Sammet mit Silberschlössern u. s. w,

Predigten, Bibeln &c. &. für alle Confessionen u. s. w.; ferner

Bildungsschriften, geographische, biographische, geschichtliche und literaturgeschichtliche Werke.

Hervorragende Werke aus dem Gebiete der Mythologie, Cultur- und Kunstgeschichte

Encyclopädien, als besonders empfehlenswerth: Brockhaus Conservations-Lexicon in 15 Bänden. Dasselbe kleinere Ausgabe in 4 Bänden, ferner Meyer's Lexicon in 16 Bänden und Pierer's Lexicon in 19 Bänden.

Wörterbücher in deutscher, französischer, dänischer, englischer, griechischer, hebräischer und chaldäischer, holländischer, italienischer, lateinischer, polnischer, russischer, schwedischer und spanischer Sprache, zu verschiedenen Preisen.

Ferner Kunst-Gegenstände, als:

Büsten berühmter Gelehrten, Dichter und Künstler.

Erd- und Himmels-Globen, Atlanten, Sternkarten u. s. w.

Original-Oelgemälde von Münchener und anderen Meistern. Aquarellen.

Oeldruckbilder, vorzüglich religiöse Gegenstände, namentlich Madonnen nach Murillo, Raphael u. s. w., reizende Landschaften, Genrebilder und Jagdstücke von berühmten Meistern in bisher unerreicht gebliebener künstlerischer Ausführung.

Photographien nach berühmten Meistern aus der Münchener, Dresdener und anderen Gallerien in allen Grössen. Genrebilder, Scenen aus dem Kinderleben, Jagdstücke, Blumen schwarz und colorirt, Stereoskopen in reichster Auswahl mit Apparaten.

Stahlstiche, Lithographien und Farbendrucke, worunter sich namentlich die neuesten englischen und französischen Kunstblätter auszeichnen.

Reliefbilder in Medaillenform von feinster sogen. Elfenbeinmasse in verschiedenen, namentlich religiösen Gegenständen.

Holzschnitzereien in sehr preiswürdiger Waare, als: sogenannte Familien-Rahmen für 3 und 5 Portraits, Rähmchen für das jetzt sehr beliebte Cabinets- und Visitkarten-Format, Schreibzeuge in prachtvoller, hächst künstlerischer Ausstattung etc. etc.

Ferner Spiele für die Jugend. als:

Gesellschafts-, Aufstell-, Zusammensetz-, Arbeits- und Selbstbeschäftigungs-Spiele, worunter die nach dem Fröbel'schen Systeme.

Ferner Laubsäge-Arbeiten.

Musterblätter für durchbrochene Holz-Galanterie-Gegenstände.

Laubsäge-Apparate enthaltend alle zum Ausschneiden nothwendigen Werkzeuge. Laubsägen, Laubsäg-Bogen & Laubsägetritt-Maschinen.

☞ Die Unterzeichnete erklärt sich gerne bereit, auf Verlangen Bücher zur Auswahl in die Wohnungen, sowohl hier als auswärts, zu senden und ersucht zu diesem Zwecke um baldgefällige Anzeige des etwa Gewünschten, bei Bilderbüchern und Jugendschriften aber noch besonders um Angabe des Alters und Geschlechts der Kinder.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in **Würzburg** und **Kitzingen.**

Digitized by Google

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl:

Jaquettes & Mäntel vom billigsten bis zum feinsten Genre, Jacken von 1 fl. 48 kr. an. Große einfache schwarze Mäntel von 6 fl. an.

Ganz neue Zusendungen zu enorm billigen Preisen.

A. Rügemer.

Subscriptionen auf die neue

5% Norddeutsche Bundesanleihe

werden vermittelt von

Joseph Scheidt Bank- & Wechselgeschäft.

Café & Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen, Mittwoch Abend, **großes Concert** vom städtischen Orchester, unter Leitung des Hrn. Musikmeisters Brandl.

1. **Auf nach Paris.** Marsch von Faust.
2. **Die Wacht am Rhein.** Marsch von Herrmann.
3. **Ouverture zu Demophon,** von Vogel.
4. **Melodiensträuschen,** Potpouri von Conradi.
5. **Duett** a. d. Op. Maritana von Wallace.

Anfang halb 8 Uhr.

Für gute Küche und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvollst

Heinrich Fellmann.

Zu Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aus allen Fächern der Literatur, Classiker, in- und ausländische Dichter, illustrirte Prachtwerke, Gebetbücher ꝛc. ꝛc., namentlich machen wir auf eine große Auswahl von **Jugendschriften & Bilderbüchern,** für jedes Alter passend, aufmerksam, die wir zu ungemein billigen Preisen abgeben können.

In den neuesten Auflagen, elegant gebunden, ist vorräthig: Mayer's Conversations-Lexicon 16 Bde. fl. 36.; ditto Brockhaus 15 Bde. fl. 33. Pierer 36 Bde. fl 20. Sämmtliche Werke von Göthe 45 Bde. fl. 10. Hauff fl. 1. 45 kr. Schiller fl. 1. 45 kr. Lessing fl. 2. 24 kr. Börne fl. 3. 48 kr. Hackländer fl. 12. Hebel fl. 1. 12 kr. Humboldt fl. 6. Heine fl. 12. Körner 54 kr. Milton fl. 1 12 kr. Shakespeare fl. 3. Grabbe fl. 2. 12 kr. ꝛc. ꝛc.

Zu geneigten Auswahlsendungen sind wir gerne bereit.

J. Frank's Buch- & Antiquariatshandlung.

(Theaterstraße.)

Schellfische und Bükinge,

heute Abend, frisch und billigst, bei

Andreas Kirschten.

Liebigs Fleischextract in Feldpostbriefmäßiger Verpackung zur portofreien Versendung empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gothaer Cervelatwürste in großer Auswahl, sowie **Frankfurter Brat- und Leberwürste** empfiehlt

J. G. Berger,

Ecke der neuen Passage am Markt.

Condensirte Milch von der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham, Schweiz, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schöne Indiane, Capaunen, Wildenten, Schnepfen, frischer Blumenkohl und Pflückerbsen sind eingetroffen bei

Anton Minoprio.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Kreutzer,

(1) vis-à-vis der Fleischbank.

Schellfische & Bükinge,

Sardines, holl. Vollhäringe, Sardellen, neue Zwetschgen & Brünellen, Essiggurken & Ochsenmaul frisch bei

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,

Lochgasse Nr 13.

Aechten **Mocca,** feinst hochbraun und gelb **Java-** und verschiedene **Ceylon-Café's,** alle vorzüglich von Geschmack, empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Schellfische, Brat- und Rohesser-Bükinge, russ Sardinen, Sardellen, holl. Häringe, Felt- und Ostsee Häringe empfiehlt

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Astrachan-Caviar, Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis und Bükinge zum Braten empfiehlt

Anton Minoprio.

Reines Schweinefett

empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigen Preisen

Weinwirth **Ph. Fürter,**

5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße. 5904)

Eine frische Sendung

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mich. Helmstätter, Ww.,

Fischmarkt.

Digitized by Google

Joh. Dehner in Würzburg,

Plattnersgasse Nro. 2,

LAGER
von
Bielefelder, Schlesischen u. Rhöner Hausleinen,
in allen Breiten u. Qualitäten,
Tisch- u. Tafelzeuge,
Handtücher,
Taschentücher, Shirtings,
Piqués,
Cattune, Bettzeuge,
Barchente u. ZWILLICHE,

empfiehlt sein
neu eingerichtetes
best assortirtes
Schnittwaarengeschäft
in reeller Waare
zu
den billigsten Preisen.

TISCH- und
Comode-Decken,
Bett- u. Sopha-Vorlagen,
wollene Decken,
FLANELLE,
halbwollene und baumwollene
Kleiderzeuge,
Hemden, Socken, Unterhosen,
Gemalte Fensterroulleaux
und Wachstuche
in allen Breiten.

Getraidesäcke in allen Grössen und Qualitäten.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine soeben eingetroffene außerordentlich billige Parthie

Taschentücher,

1/2 Dtzd. weiße und bunte Kindertücher von 30 kr. an,
1/2 „ „ Damentücher von 48 kr. an,
1/2 „ „ reinleinene Damentücher von 1 fl. 12 kr. an,
1/2 „ ächtfarbige große Herrntücher von 1 fl. 24 kr. an,
bis zu den allerfeinsten **Linontüchern**
zu Fabrikpreisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer 1/4 Tafel in 1/4 Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Packeten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse.
Anton Mineprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10g

---

Frische **Schellfische & Bratbückinge** sind heute eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Eau de Philippe, rühmlichst bekannte Zahntinktur. 1 fl.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Mein seit vielen Jahren bekanntes
Schuh- und Stiefel-Lager
ist durch soeben erhaltene Sendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich
Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten & Kinder-Stiefelchen
von Leder, Lasting und Filz, mit und ohne Besatz, mit und ohne Absatz, in vorzüglichster Qualität zu den allerbilligsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Schuh- & Stiefel-Handlung,
Domstraße Nro. 19.

5857) Ein neuer **Wasserständer** ist spottbillig zu verkaufen am Exerzierplatz Nr. 4.

5848) Ein schöner, **schwarzer Muff** ist zu verkaufen. Obere Johannitergasse Nr. 3 neu.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sterneplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

5710 3c) Ein **Anwesen** von 82 Tagwerk mit Wohnung und Oekonomiegebäuden, davon 69 Tagw. Feld, 13 Tagw. Wiesen bester Bonität, ist bis 6. Januar 1871 zu verpachten. Auch wird das Wohnhaus mit doppelter Scheuer, 33 Tagw. Feld, und 7 Tagw. Wiesen, wenn sich Liebhaber finden, davon verkauft.

Liebhaber wollen sich wenden an Bürgermeister Schleyer in Römershofen bei Haßfurt.

Herrn- & Knaben-Hemden,
Chemisets & Kragen,
letztere auch von **Papier,**
Shlips,
Cravatten & Echarps,
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

Verloren

wurde vom Platz'schen Garten bis zum Dom ein **Portemonnaie,** enthaltend ungefähr 6 bis 7 fl. und 2 Schlüssel. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung im Hotel Schwan abzugeben. (5866

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Fünfjährige

5% Schatzanweisungen des Nordd. Bundes

im Betrage von 51,000,000 Thaler Pr. Crt.

Der Cours der neuen Anleihe ist — in Widerspruch zu den Mittheilungen des Berliner Börsen-Courier vom 28. Novbr. — statt auf 92 1/2 % auf

93 1/4 %

normirt. Die Zeichnung auf 30,600,000 findet **vom 14.—16. December** unter Deposition von 10 % in baar oder börsengängigen Effecten statt.

Rückzahlung **zum Cours von 100 %** in spätestens 5 Jahren, Coupons pro 1. Mai und 1. November. Das Capital trägt somit über 6 % sichere Rente.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halte ich mich empfohlen.

Zeitz, den 11. December 1870.

J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

5869

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Oktober-Aktien-Talons bis zu **Bordereau N. 479** können die betreffenden Couponsbögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Würzburg, 12. Dezember 1870.

Kgl. Filialbank: **J. Lederer.**

Einladung.

Kommenden Donnerstag den 15. Dezember l. Js. wird zum Besten der hiesigen Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:

„Der Waffenschmied von Worms."

Komische Oper in 4 Aufzügen von A. Lorzing.

Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten dazu am nämlichen Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes und später an der Theaterkasse zu den gewöhnlichen Preisen zu haben sind.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.
Göbel, 11. Vorstand.

Hell, Sekr.

Feldpostkästchen

für Freisendungen, welche fortwährend befördert werden, empfehlen

W. Messerer, Domstraße 64.
A. Herold, Schmalzmarkt.

Schlittschuhe

in allen Größen, fein polirt in Holz, sowie die neuesten Sorten in Elfenbein, sind billigst zu haben und werden auch Reparaturen bestens besorgt.

Friedr. Schuchbauer,
Schustergasse.

5853) 2a

Selbstgefertigte **Hemden, Unterjacken & Unterbeinkleider** von **Gesundheits-Flanell** empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt

Condensirte Thüringer Milch

in Glasbüchsen à 42 kr., für Säuglinge ärztlich empfohlen und als Geschenk für **unsere Soldaten** im Felde sehr geeignet, empfiehlt **die Apotheke zum Engel.** 5105 (3)

Strichsausschreiben.

Im Auftrage des kgl. Handelsgerichts Würzburg versteigert der Unterzeichnete gegen **Baarzahlung** am

Dienstag den 20. Dezember l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

im handelsgerichtlichen Conservatorium dahier: 3 Ober- und Unterbetten mit Kissen und Polster, eine Roßhaarmatraze, eine Seegrasmatraze, 3 Bettstätten, eine polirte Kommode von Kirschbaumholz, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 grünes Kanapee und 2 Ruhekissen und 1 polirten Sekretär von Nußbaumholz, wozu Strichsliebhaber andurch eingeladen werden.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Reißig, k. G.-Vollz.

Holzversteigerung.

Von dem unterfertigten Rentamte wird das in Folge des heftigen Sturmes vom 26. auf 27. Oktober l. Js. im Distrikte „Gebranntholz" und in den Abtheilungen „Gadheimertanne" und „Dachsbau" der juliusspitälischen Forstrevier Oberdürrbach zum Anfall gekommene Nutz- und Brennholz, nämlich:

6 Stück Kiefern-Nutzholz-Abschnitte,
1/2 Klafter „ Pfahlmüsselholz I. Cl.,
11 1/2 „ „ Scheitholz,
5 1/4 „ „ Prügelholz I. Cl.,
2 „ „ „ II. Cl.,
1/2 „ „ Abstandholz,
2 3/4 „ „ Stockholz,
1 1/2 Hundert Kiefern-Astwellen

Donnerstag den 15. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr auf dem Schlage

unter den vor dem Beginne des Striches zu eröffnenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Würzburg, den 11. Dezember 1870.

Königlich juliusspitälisches Rentamt.
Ebert. **Schwarz.**

10—12 Ctr. geräucherter Speck sind billig zu verkaufen.

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
A. Hossfeld,
Schulgasse Nro. 3.

NB. Auch verkaufe ich von jetzt an jeden Mittwoch **gesalzene Schweinsknöchle** à Pfd. 10 kr., nach Umständen gibt es auch solche in Zwischenzeiten. (5596 3c

5760 3c) Ein solides **Mädchen**, das nähen, waschen, kochen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen auf Dreikönig. Näh. in der Exp.

5871 1) Eichhornstraße Nr. 32, Ecke der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

Digitized by Google

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein großes Lager der neuesten und besten optischen Erzeugnisse aller Art, besonders:

Operngläser mit vorzüglich feinen rein achromatischen Gläsern in den elegantesten Façons in Schildkrot, Perlmutter, Elfenbein und Leder 2c.

Doppelperspektive mit einfachen und verschiedenen **Okularen** von großer Schärfe und Tragweite.

Brillen, Lorgnetten & Pince-nez mit den best geschliffenen Gläsern nach jeder Brennweite in **Gold, Silber, Schildkrot & Stahl.**

Mikroskope, Lupen, Barometer, Thermometer, Reißzeuge. Stereoskopen nebst einer schönen Auswahl soeben neu eingetroffener **Stereoskopenbilder** in allen Genre.

Laterna Magicas in neu verbesserter **Construktion** zu äußerst billigen Preisen.

D. Ehrenstein, Opticus,

2b 5690] **Kürschnerhof.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in **Oeldruckbildern,** als: **Portraits, Jagdstücke, Landschaften, religiöse & Genre-Bilder** nebst **Spiegeln.** Billige Preise und Ratenzahlungen. Gegen Baarzahlung 10 Prozent Rabatt.

Joh. Leopold, Bilderhandlung,

Franziskanerplatz.

N S Ebendaselbst werden tüchtige **Colporteure** gegen gute Provision gesucht.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichassortirtes **Messer- & Scheeren-Lager** sowie ganz feine **Rasirmesser,** für deren Güte garantirt wird, nebst Goldschmied'schen **Streichriemen.**

Eine große Auswahl **Victoria-Schlittschuhe** sowie verschiedene andere Sorten empfehle ich zu den billigsten Preisen.

V. Rüffelmacher, Messerschmied,

5772) 3c **Schustergasse.**

Zu Weihnachtgeschenken

empfehle ich schöne **Sammt-, Filz- & Tuchhüte** sowie **Knaben-Kappen,** verschiedenartig, unterm Selbstkostenpreise.

E. Messerer,

5858 3a) **Domstraße 64.**

9295 65) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen

5874 3a) In einem Schnittwaarengeschäfte eines Städtchens in der Nähe von Würzburg wird ein **Lehrling,** gleichviel welcher Confession, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, bei freier Kost und Logis, ohne Lehrgeld aufgenommen. Franco Offerte unter **S. B.** besorgt die Expedition ds. Bl.

5818 2b) Ein **Branntweinkessel,** noch in gutem Stande, von mittlerer Größe, ist zu verkaufen bei

Gg. Christian Richter
in Winterhausen.

4457 5) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden

5849) **Zwei möblirte Zimmer,** 1. Stock, sind sofort zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 23.

5865) **300 fl.** werden gegen doppelt. Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp

5867) Ein **junger Mann,** militärfrei, sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausknecht. Näh. in der Exp.

Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist bis zum Januar zu vermiethen. Strohgasse Nr. 16 neu

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct,
ferner **Geld-Gewinne von Thlr 10000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.**
Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln — **D. Löwenwarter** in Köln.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg u.

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche 2c. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 50,000 Exemplare.

Dankschreiben

über die **heilsame Wirkung** des

Anatherin-Mundwassers

von

Dr. J. G. POPP, prakt. Zahnarzt
in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergnügen, daß sein **schwammig leichtblutendes Zahnfleisch,** sowie die **lockeren Zähne** durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, ersteres seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihre Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage.

Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Gebrauch zu machen damit die **heilsame Wirkung** des **Anatherin-Mundwassers** Mund- und Zahnkranken bekannt werde.

Kaudum.

Mr. H. de Carpentier.

Zu haben in **Würzburg** bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb Carl Zürn** auf der Brücke,

in **München** bei

Wilh. Spranger.

5872) Zu einer Krippe zu bauen ist ein **Felsengestell** zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 45 neu.

5870) Ein **Landwehrmantel** wird zu kaufen gesucht. 5 Thür. Nr. 7, Schottenanger.

5875) Ein braves **Hausmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp

5850) Es wird noch ein geübter **Möbelarbeiter** gesucht bei

Schreiner **Aschenbach.**

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lauberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab. Postz 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U 30 M. Vorm. 1 U. 35 M Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 11 U. 55 M. fr u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr u 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pkz. 8 U 41 M. fr. u. 10 U. 25 M Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mtt., 3 U Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten: nach Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3.50 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 319 Mittwoch den 14. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XIII. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Hertel, Höcker und Hr. Assessor Kirchgeßner, Protocollführer Hr. Accessist Ströhlein. Staatsanwalt Hr. St.-A.-Substitut Schnarz, Vertheidiger Hr. Advocat Wiesner. Geschworne die HH. Conrad, Göpfert, Frz. Kemmer, Friedrich, Munk, Stöhr, Rauh, Heim, Meinhardt, Henkelmann, Lediger, Schterlinger. Die Anklage ist gerichtet gegen den ledigen Maurer- und Tünchergesellen Johann Müssig, 18 Jahre alt, von Dorfprozelten, wegen Verbrechens der Unsittlichkeit, begangen an einem 15½jährigen Mädchen von Stadtprozelten. Die Verhandlung findet bei beschränkter Oeffentlichkeit statt. Der Angeklagte, bereits schon wegen eines ähnlichen Reates von dem k. Bezirksgericht Aschaffenburg am 31. December 1867 mit 45 Tagen Gefängniß bestraft, sucht die That zu leugnen und die Verübung derselben auf Andere zu schieben. Jedoch durch Angabe der Dauniscatin, sowie ihrer Begleiterin Josephine Keßler, ebenfalls von Stadtprozelten, welche bei dem Ueberfalle von Seite des Angeklagten aus Furcht die Flucht ergriff, über die Identität des Angeschuldigten mit dem fraglichen Thäter wurde Jener somit des Reates überwiesen. Die k. Staatsbehörde suchte demnach mit Bezugnahme auf alle Momente des Anschuldigungsbeweises die Anklage aufrecht zu erhalten, während die Vertheidigung auf den bei der Ausübung dazu gekommenen Umstand, daß zufällig ein Wagen herbeikam, gestützt auch noch auf anderweitige Umstände, vorzugsweise nach der Sachlage darauf zu plaidiren suchte, daß der Thäter freiwillig von seinem weiteren Vorhaben abstand, primär Freisprechung, eventuell aber ein Vergehen des Versuchs einer unsittlichen Handlung, anzunehmen beantragte. Von den hierauf den HH. Geschwornen vorgelegten 2 Fragen wurde durch ihren Obmann, Hrn. Peter Franz Göpfert, Landwirth aus Nordheim, die 1. Frage auf das vollendete Verbrechen verneint, die 2. Frage auf den Versuch eines Vergehens einer unsittlichen Handlung bejaht. Die k. Staatsbehörde beantragte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung 2 Jahre Gefängniß. Das Urtheil des k. Gerichtshofes lautete auf 3 Jahre Gefängnißstrafe. Am Schlusse der Verhandlung Abends 6¾ Uhr verabschiedete der Hr. Präsident die HH. Geschwornen mit einer kurzen Ansprache, wodurch er für ihren geleisteten Geschwornendienst seinen Dank aussprach. Es werden außerdem aber in dieser Woche noch 5 Contumacial-Fälle zur Verhandlung kommen und sonach am 15. December die Schwurgerichtssitzung für das 4. Quartal ds. Jrs. geschlossen sein.

XIV. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Ruppert, Schwaab, Hecker, Dotterweich; Hr. Accessist Aurich als Protokollführer; Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Moser. Staatsanwalt Hr. Anwaltssubstitut Schnarz. Die Anklage ist gerichtet gegen den 24jährigen Hubert Göhler, verheiratheter Taglöhner von Hösbach, wegen Verbrechens der Theilnahme an dem Diebstahl, dessen Verübung in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März d. J. Georg Oberle beschuldigt war, dadurch begangen, daß er, während die Thäter den Diebstahl mittelst Einbruchs in der Behausung des Mühlenbesitzers Georg Anton Oberle zu Hösbach verübte, vor dem Mühlanwesen Wache stand, und so die Ausübung der That begünstigte. Der wegen des Diebstahls am 1. September in öffentlicher Sitzung geladene und erschienene Georg Oberle wurde wegen Mangel an Beweis für die Thäterschaft durch den Wahrspruch der Geschwornen freigesprochen. Gegen Hubert Göhler aber, welcher schon seit 20. April l. Js. aus seiner Heimath verschwunden ist und noch bis jetzt dessen Aufenthaltsort nicht zu ermitteln war, wurde nach fruchtloser Edittalladung gegenwärtiges Contumacialverfahren eingeleitet und gepflogen. In der öffentlichen Sitzung wurde auch durch die k. Staatsbehörde die Anklage auf das Verbrechen der Theilnahme an einem Diebstahle aufrecht erhalten und gegen ihn eine 4jährige Zuchthausstrafe beantragt. Die Vertheidigung, welche die Beweiserhebungen für ꝛc. Göhler mit denen für ꝛc. Oberle parallelisirte und dadurch eine Ueberzeugung von der Schuld des ersteren ebenfalls nicht gewinnen konnte, beantragte Freisprechung. Der k. Gerichtshof erkannte hierauf auf ein Vergehen der Theilnahme und verurtheilte denselben in eine Gefängnißstrafe von 2 Jahren.

XV. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Appellationsgerichtsrath Haus, Beisitzer die HH. Bezirksgerichtsräthe Hertel, Schwaab, Höcker, Dr. v. Segnitz, Protokollführer Herr Accessist Keßler, Staatsanwalt Herr Staatsanwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Stengel. — Die Anklage ist gerichtet gegen den verheiratheten vormaligen Stadtkämmerei-Controleur von Würzburg, Johann Baptist Attenkamer, wegen Verbrechens der Amtsuntreue, dadurch begangen, daß er als verpflichteter Controleur der Stadtkämmerei in der Zeit vom 20. Dezember 1869 bis 11. Mai 1870 eine Summe von 824 fl. 44½ kr. von an die Empfangsberechtigten bei Ausstellung von Jagdkarten nicht ablieferte, sondern in der Absicht sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen unbefugt behielt, und für sich verwendete. Der Angeklagte, welcher durch Beschluß des Stadtmagistrates Würzburg vom 6. Dezember 1866 als Stadtkämmerei-Controleur ernannt und unterm 21. Januar 1867 als solcher eidlich verpflichtet wurde, genießt strafrechtlich ungetrübten Leumund. Als nach einer am 11. Mai ds. Jrs. gepflogenen Cassenvisition seine Veruntreuungen wahrgenommen wurden, wurde sofort auf erstattete Anzeige strafrechtliche Untersuchung gegen ihn eingeleitet und die Verhaftung des Angeklagten angeordnet. Allein dieser entzog sich der Verhaftung durch die Flucht und konnte auch bis jetzt dessen Aufenthaltsort nicht ermittelt werden. Am Tage nach der Visitation aber erschien die Gattin des Angeklagten bei dem Stadtmagistrate dahier und ersetzte das fehlende Geld in Baarem. Da der An-

Digitized by Google

geklagte während seiner Abwesenheit auf die gesetzliche Edictalladung hin nicht erschien, so wurde gegenwärtiges Contumacialverfahren über ihn gepflogen, und er dem Antrage der Vertheidigung entsprechend, durch den k. Gerichtshof in eine auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe von 2 Jahren verurtheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Dezember 1870. (Schluß.) Gegen eine den Anspruch auf Ersatz der für eine Ausländerin erwachsenen Verpflegskosten aus der kgl. Staatskasse ablehnende Regierungs-Entschließung soll Beschwerde ergriffen werden. — Anlegung von 1000 fl. für die Holzmagazinskasse und von 400 fl. für die Getraidemagazinskasse bei der städtischen Schuldentilgungskasse. — Das Regierungsausschreiben vom 30. Novbr. die Unterstützung der Familien verheiratheter Reservisten und Landwehrmänner betr. dient zur Kenntniß; desgleichen eine Zusammenstellung, wornach bis jetzt für 100 Familien 600 fl. monatliche Unterstützung aus der k. Staatskasse angewiesen sind. — Die kgl. Filialbank dahier wird salvo recursu verpflichtet erklärt, für ihren Gewerbsbetrieb Umlagen an die Stadtgemeinde Würzburg zu bezahlen. — Bekanntgabe einer Zuschrift der kgl. Staatsanwaltschaft bezüglich der Zustellungen der Gerichtsvollzieher an die Distriktsvorsteher; Mittheilung hierüber an die Distriktsvorsteher. — Genehmigung des Baugesuches des Privatiers Karl Schneider. — Vier Unterstützungsgesuche werden bewilligt, zwei dergleichen Gesuche abschlägig beschieden.

† Donnerstag den 15. Dezember früh um 9 Uhr ist in der Valentinuskapelle die monatliche hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marienvereins.

* Einen glänzenden Beweis von Opferwilligkeit und thätiger Nächstenliebe gibt die eben in Volkach im Gange befindliche Verloosung zum Besten verwundeter und kranker Soldaten. Obwohl dies Unternehmen die schwere Concurrenz mit der den gleichen Zweck verfolgenden Würzburger Verloosung zu bestehen hatte, von der eine große Anzahl von Loosen in Volkach und der Umgegend abgesetzt wurden, so ist trotzdem die Anzahl und der Werth der als Gewinnste geschenkten Gegenstände, sowie die Zahl der bereits abgesetzten Loose eine überraschend große. Die Ausstellung der Gewinnste im Saale des Gasthauses zum Löwen bietet so viel des Nützlichen, Schönen und Werthvollen, daß Niemand dieselbe unbefriedigt verlassen wird. Die Ausstellung selbst wird noch bis nach Weihnachten dauern und dann die Verloosung vor sich gehen. Trotz der wider Erwarten großen Anzahl der verkauften Loose wird es möglich, den ursprünglichen Plan festzuhalten, nach welchem auf je 10—12 Loose ein Gewinn treffen wird. Der Ertrag dieser Verloosung macht es auch für die Zukunft möglich, wie bisher eine größere Anzahl kranker Soldaten in den beiden Volkacher Vereinsspitälern ohne Inanspruchnahme anderer Kassen zu verpflegen; wahrlich ein gutes Werk, aber auch ein nur kleines Opfer gegenüber den Opfern, welche unsere Soldaten für das Vaterland, für uns Alle bringen; gegenüber den Opfern, die uns selbst auferlegt würden, hätte nicht ihre Tapferkeit den Feind von unserer Heimath abgewiesen! — Könnte Jedermann die zerschossenen Städte, die abgebrannten Dörfer, die zerstampften Fluren; aber auch die Jammer-Gestalten der kranken Soldaten in den deutschen Spitälern Frankreichs sehen — Niemand würde sich beklagen, wenn seine Mildthätigkeit oft und unter den verschiedensten Formen für unsere tapferen Soldaten in Anspruch genommen wird.

München, 12. Dez. Darf man nach den heute bei Eröffnung der Kammer der Reichsräthe von Seite des ersten Präsidenten Frhrn. v. Stauffenberg kundgegebenen, echt patriotischen Worten auf die Stimmung des hohen Hauses einen Rückschluß haben, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß von der ersten Kammer das Verfassungsbündniß ebenso einhellig genehmiget wird, als seiner Zeit die Regierungsvorlage vom 19. Juli l. J. über die Bewilligung der für die Kriegsführung nöthigen Mittel. Ebenso gewiß ist, daß die Berathungen über den deutschen Bundesvertrag zuerst in der ersten Kammer ihren Abschluß finden und die Debatten in der Abgeordnetenkammer diesmal erst nachfolgen werden.

Berlin, 13. Dez. Der „Börsen-Zeitung" zufolge sind die Anmeldungen auf die neue Bundesanleihe bereits heute so zahlreich, daß eine Ueberzeichnung unzweifelhaft ist. Nach dem „Börsencourier" treffen auch aus London die günstigsten Nachrichten über die Aufnahme der Anleihe ein.

Ausland.

Frankreich. In Paris wurden drei Prostituirte erschossen, die im Verdachte standen, den Preußen als Spione gedient zu haben. In Tours wurde ein Mordanfall auf den General Barral gemacht, welcher jedoch mißlang. Dieser General war bekanntlich einer der Vertheidiger von Straßburg und dient trotz seines gegebenen Ehrenwortes wieder gegen Deutschland. General Ducrot befindet sich im nämlichen Falle. Derselbe wurde in Sedan gefangen genommen und ging in Pont-à-Mousson durch. Da seine Affaire in Paris einiges Aufsehen erregt hatte, so brachte man sie vor einen Ehrenrath, dem Trochu präsidirte. Ducrot behauptete, daß er sich geweigert habe, die Capitulation zu unterschreiben, und deshalb als Gefangener betrachtet worden sei. Er habe dann sein Ehrenwort gegeben, sich nach Pont-à-Mousson zu begeben, um sich dort bei der Militärbehörde als Gefangener zu stellen. Dieses habe er auch gethan; er habe aber alsdann die Antwort erhalten, daß im ersten Zuge, welcher die Gefangenen weiter zu befördern habe, kein Platz mehr sei, und er deshalb auf den nächsten warten müsse. Der General habe nun geglaubt, daß er sich seines Ehrenwortes für entbunden halten und er nicht dafür verantwortlich gemacht werden könnte, daß die deutschen Militärbehörden sich seiner Person nicht sofort versichert hätten! Trochu und die übrigen Mitglieder sprachen sich mit Ausnahme von zwei Offizieren zu Gunsten Ducrot's aus! Diese beiden Offiziere, es war ein Brigadegeneral und ein Oberstlieutenant, enthielten sich der Abstimmung.

Telegramme.

(Officiell) Versailles, 12. Dez. Vor unseren bei Beaugency stehenden Corps zog sich der Feind am 11. d. zurück. Unsere Truppen verfolgen ihn.

Die Beschießung von **Montmedy** hat am 12. d. begonnen. Vor La Fère erschienen heute feindliche Abtheilungen.

Straßburg, 12. Dez. Pfalzburg hat sich heute auf Gnade und Ungnade übergeben und wird morgen um 10 Uhr besetzt.

v. Hartmann.

Wagner's Tel. Corr.-sp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 39. A. **Gefechte vor Orleans.** Am 21. November bei La Fourches. **11. Inf.-Reg. 2. Bataillon.** (Liste der Offiziere schon mitgetheilt.) Verwundet: 8 Unteroffizier und Soldaten. Am 29. Nov. bei Varize. **10. Infanterie-Regiment.** Todt: 2 Soldaten. Verwundet: 20 Offiziere, 12 Unteroffiziere und Soldaten. Am 1., 2., 3. und 4. Dezbr. Stab der 1. Inf.-Division. Verwundet: 1 Generallieutenant (v. Stephan). **Inf.-Leib-Reg.** Todt: 2 Offiziere. **2. Inf.-Reg. 1. u. 2. Bataill.** Todt: 2 Offiziere. **11. Inf.-Reg.** Todt: 3 Offiziere, verwundet: 1 Offizier. **12. Inf.-Reg.** Todt: 4 Offiziere, verwundet: 1 Offizier. **13. Inf.-Reg.** Todt: 2 Offiziere. **2. Jägerbat.** Todt: 1 Offizier. **4. Jäger-Bataillon.** Todt: 1 Offizier. **3. Art.-Reg.** Todt: 1 Offizier, verwundet: 2 Offiziere (Liste noch nicht vollständig). Am 1. Dez. bei Villepion. **2. Inf.-Reg. 1. Bataill.,** verwundet: 3 Offiziere, 17 Soldaten. Am 2. Dez. bei Loigny. Todt: 1 Offizier, 7 Soldaten, verwundet: 3 Offiziere, 65 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. **Schlacht bei Orleans.** Verwundet: 2 Soldaten. Am 1. Dezbr. bei Villevé. **1. Art.-Reg.** Verwundet: 1 Offizier, 2 Trompeter, 9 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. bei Orgères und Loigny. Verwundet: 1 Offiziersaspirant, 10 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. **Schlacht bei Orleans.** Verwundet: 3 Unteroffiziere und Soldaten. B. **Belagerung vor Belfort.** 4. Festungs-Geniecomp. Verwundet: 1 Offizier, 2 Soldaten. C. **Gefechte vor Paris.** Am 30. Nov. **10. Jäger-Bataillon.** Verwundet: Soldat Christ. Fassott (3. C.) von Neudorf, Bez. Speyer.

München, 12. Dec. In den offiziellen Mittheilungen über die Kriegsereignisse vom 7. Decbr. läßt die Fassung des Telegrammes bezüglich des Antheils des bayerischen I. Armee-Korps (v. d. Tann) an den Gefechten gegen die Loire-Armee annehmen, als ob der angegebene Verlust von 133 Offizieren und beiläufig 3000 Mann das bayerische I. Armeekorps allein treffe;

Digitized by Google

[illegible]doch nicht so, da die angeführten Zahlen den Verlust [illegible]er **ganzen unter dem Großherzoge von Mecklenburg** lebenden **Armee,** also inklusive der preußischen 17. und 22. Division, bezeichnen. Verhältnißmäßig trifft sonach das bayerische Armeekorps etwa nur die Hälfte der gemeldeten Verluste.

Dresden, 13. Dec. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der Kriegsminister Generallieutenant v. Fabrice vom Könige von Preußen zum General-Gouverneur der occupirten Provinzen des nördlichen Frankreich ernannt wurde.

Darmstadt, 13. Dez. Der Großherzog hat folgendes, gestern 6 Uhr 20 Min. in Orleans aufgegebenes Telegramm erhalten: St. Germain, gegenüber Blois, 11. Dez. Zwei Bataillone des 4. Regiments haben am 9. Abends Schloß Chambord gestürmt. Ein Verwundeter. Gefangen gemacht viele Offiziere, an 200 Mann. Bespannte Geschütze, 14 Munitionswagen, mehrere andere Wagen erbeutet. Ueberhaupt ist der Verlust der letzten Tage bei stetigem Vormarsch gering. Ludwig, Prinz von Hessen."

Officielle militärische Nachrichten. **Versailles, 12. Dec.** Der Königin Augusta in Berlin. Nach den viertägigen Gefechten um Beaugency herum, die jedesmal siegreich für uns endigten, wenn auch bei der Uebermacht des Feindes kein bedeutendes Terrain gewonnen wurde, ist der Feind unerwartet gegen Blois und Tours abgezogen, wahrscheinlich in Folge der bedeutenden Verluste, die er erlitten, während die unsrigen gering waren. Sehr viel Ueberläufer melden sich dort und ebenso bei Rouen. Die Mobilgarden werfen vielfach ihre Waffen und Ausrüstungsgegenstände fort und gehen nach Hause, aber es bleiben immer noch genug übrig. Heute völliges Thauwetter.

Wilhelm.

Offizielle militärische Nachrichten. Entnommen aus einem Schreiben Sr. Majestät des Königs an Ihre Majestät die Königin: Bei Orleans hat eine sehr brillante Attaque des 1. und Ulanen-Regiments unter General v. Bernardi stattgefunden, dem sie 2 intacte Bataillone niedergeritten, 3 Escadrons gesprengt und zuletzt noch eine Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dieß Alles in einem Athem. Eine Escadron des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls 1 Batterie genommen, indem sie sich in einen Busch versteckte und als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie hinein ritt und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz bespannt, kamen gestern in Versailles an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orleaner Trophäen aufzuführen.

In Orleans, Chatillon-sur-Seine (Dep. Côte d'or), Rouen und Pithiviers (Dep. Loiret) sind Feldpostrelais eingerichtet. Die Dienstgeschäfte des Feldpostrelais in Metz sind dem daselbst bestehenden Localpostamt übertragen worden.

Ein Schreiben der „Indep. belge" aus **Achiel** vom 10. Dezember meldet: Man erwartet hier zwei Divisionen der Nordarmee. Die eine ist vom General Paulze d'Ivoy befehligt, welcher Amiens bis zum Aeußersten vertheidigen wollte. Die ersten Detachements treffen heute ein. Es soll eine Offensivbewegung gegen den Feind stattfinden und es wäre nicht unmöglich, daß die Tausend Preußen bald aus Amiens vertrieben sein werden. Glücklicherweise ist die Citadelle ein großes Hinderniß, denn die Preußen sollen gedroht haben die Stadt zu bombardiren, wenn man sie angreift. Im ganzen Norddepartement herrscht eine intensive militärische Bewegung.

Epernay, 8. Dez. Die Zeit der Rosen ist vorbei: vor [illegible] 14 Tagen noch die blühendste Natur, heute 10 Grad Frost; [illegible]fängt es denn allmälig an, etwas sehr ungemüthlich zu wer[illegible] und der letzte Rest von Frohsinn und Humor erstirbt, wenn [illegible]n das unbeschreibliche Unglück in seinen schreckensvollen Bil[illegible]n um sich schaut und an sich vorüberziehen sieht. Hier ist der [illegible]ntralpunkt der Evacuation, an 100 Mann verrichten hier den [illegible]deren, aufreibenden Dienst, und noch ist kein Ende abzusehen. [illegible]tern gesellte sich zu der bisherigen Arbeit eine neue, zu der Fürst Pleß selbst den Auftrag brachte. In Lagny liegen aus Kämpfen 4500 Verwundete. Der Ort muß evacuirt werden, noch größere Massen von Verwundeten dort angemeldet sind. wurden sofort die nothwendigen Vorkehrungen getroffen, um Unglücklichen fortzuschaffen. und heute schon trug der erste [illegible] 750 Mann der Heimath zu. — Was die Verwundeten bei Transport auszustehen haben, vermag man kaum zu be[illegible]eiben. Das Stroh, worauf sie meist gebettet sind, vermag [illegible]n kaum Schutz gegen die Härte des Bodens und noch weni-

ger gegen die Kälte zu gewä[illegible] [illegible]pflegung[illegible] er[illegible] 25 noch trauriger aus; die Herren Johanniter mit ihren Depots und meist reichen Vorräthen sind weit und, wenn man sie erreicht, mit Rücksicht auf die Erhaltung des lieben „Ich" sehr knauserig, Und was spielt dieses „Ich" in der Geschichte des Feldzuges für eine Rolle! Wenn nur die Hälfte der Liebesgaben in die Hände der Adressaten gelangte! (Fr. J.)

Bordeaux, 12. Dez. Die Regierung hat beschlossen, daß Tours eventuell geschont und geräumt werden soll. — Im hiesigen Hafen herrscht unter den Kriegsschiffen eine große Bewegung. — General Chanzy hat sich zur Armee nach Bourges begeben.

Bordeaux, 12. Dez. Gambetta meldet, er sei gestern Mittags nach Tours zurückgekehrt, nachdem er die Armee Chanzy's verlassen. Letzterer decke die Loire-Linie bisher erfolgreich. Gambetta fügt hinzu, er halte die Lage für ziemlich gut, so daß er geglaubt habe, sich von der Armee Chanzy's entfernen zu können, um sich nach Bourges zu begeben; er wolle dort sehen, wie es mit der zweiten Armee stehe.

Turin, 11. Dez. Die „Turiner Zeitung" erfährt aus Autun vom 5. Dez. daß alle Corpsführer ihre Dimission einreichten und die des Generals Minotti Garibaldi und des Obersten Canzio angenommen wurde. Der Berichterstatter erklärt schließlich die Auflösung der italienischen Legion als bevorstehend. (T. N.)

Bayerischer Landtag.

In ihrer heutigen „65. Sitzung" lehnte die „Abgeordneten-Kammer", nachdem der 1. Präsident die zahlreich erschienenen Mitglieder willkommen geheißen, mit Mehrheit (gebildet von der patriotischen Fraktion) die Genehmigung des vom Abgeordneten Kolb gestellten Austrittsgesuches ab. Der an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Adt eintretende Bürgermeister Greiner von Pirmasens wurde vereidigt. Die Bitte des Stadtmagistrats Ochsenfurt um Anlegung einer Verbindungsbahn vom dortigen Bahnhof zum Main wurde der Staatsregierung zur sachgemäßen Würdigung, welche der kgl. Staatsminister des Handels und der öffentlichen Arbeiten auch verhieß, überwiesen. Ferner wurde nach eingehender Debatte der Antrag des Abgeordneten Dürrschmidt angenommen, der Rechtssatz „Kauf bricht Miethe" solle aufgehoben werden; auf Antrag des Ausschusses wurde diese Aenderung aber auf diesrheinischen Landestheile, in welcher das preußische Landrecht nicht gilt, beschränkt. Erwähnt muß noch werden, daß der 1. Präsident unter dem Beifall der Kammer die Erwartung aussprach, die Regierung werde bald einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen den Invaliden des gegenwärtigen Krieges und den Hinterbliebenen der in dem Gefallenen ausreichende Unterstützung von Staatswegen gewährt wird.

Börsenbericht. Frankfurt, den 13. Dezember. Die Baisse im gestrigen Abendverkehre machte zwar heute keine weiteren Fortschritte, die Tendenz blieb jedoch matt und leblos. Im Ganzen wirkt die Verlängerung des Krieges an und für sich verstimmend, dann aber mögen die Dispositionen der Börse auch vielfach zu einem Rückgange beitragen. Die bevorstehende Medio-Liquidation zeigt vorwiegend eine Hausse-Position. Geld hat demgemäß auch etwas angezogen und stellt sich ungefähr 4%. Neben den Spekulationswerthen wurden auch die Anlagepapiere niedriger abgegeben. Neue 5% Bayern bedangen 95⅞, andere süddeutsche Obligationen gleichfalls schwächer, Spanien in geringem Verkehre, Amerikaner etwas höher im Umsatz. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 236—5/8—6 bez. u. G. Staatsbahn 361½—2¾—1¾—2 bez., Lombarden 171¾—¼—¾ bez. u. G., Galizier 229⅝—⅜ bez. u. G., Elisabeth 205¼ bez., Spanier 29⅞ bez., Amerikaner 94—⅛—94 bez. Feste Stimmung.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 32—33 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze ein

reichhaltig sortirtes Lager in Schuh- & Stiefelwaaren

für Herren und Damen eröffne. Durch gute und preiswürdige Waare, sowie durch reelle Bedienung, werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu verdienen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Leopold Kahn,

17. Domstraße 17.

im Hause der Frau Schirmfabrikanten-Wwe. Weber.

5930]

Am 16. Dezember beginnt in der Ursulinerkirche dahier die neuntägige Andacht vor Weihnachten. An den 3 Predigttagen als den 16., 21. und 24. ist der Anfang des Gottesdienstes um halb 10 Uhr; an den übrigen Tagen um 10 Uhr.

Die neuverfaßten Andachtsbüchlein sind in der Pforte des Klosters um 6 kr. zu haben.

(5923

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Gönnern und Freunden widme ich die Trauerkunde, daß mein geliebter unvergeßlicher Bruder

Herr Heinrich Vocke,

Oberlieutenant im k. b. 2. Infanterie-Regiment „Kronprinz", Ritter II. Classe des Militär-Verdienst-Ordens, Inhaber des Armee-Denkzeichens vom Jahre 1866,

am 1. ds. Mts. im Kampfe bei Orgères im jugendlichen Alter von zweiundzwanzig Jahren den Tod für König und Vaterland gefunden.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Wilhelm Vocke,
k. Finanz-Rechnungs-Commissär.

Danksagung.

Für die uns vielseitig bewiesene freundliche Theilnahme während der Krankheit, bei Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen lieben Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn

Dr. jur. Carl Friderich,

vorm. kgl. bayr. Rechtsanwalt,

hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf's Beste assortirtes **Cigarren-Lager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie **Rauch- & Schnupftabake** der beliebtesten Sorten.

Carl Kern,

5936) 3a **Eichhornstraße Nro. 1 neu.**

5927

Malz-Präparate

von

Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extract von einer **Reinheit**, wie ihn noch **keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.

do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blut-Armen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in Neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deshalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei **A. Grossmann. J. Sammermeyer, v. Hertlein.**

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des städtischen Holzmagazins betr.

Am 2. nächsten Monats wird das städtische Holzmagazin eröffnet. Der Preis für das Klafter ungeflößtes Buchenscheitholz beträgt **21 fl.** — Der Preis für ½ Klafter **10 fl. 30 kr.** einschließlich des Fuhrlohnes; nur bei Fuhren in entferntere Stadttheile sind weitere 3 kr. für jede Fuhre zu entrichten.

Hiebei wird bezüglich der Holzabgabe noch folgendes bemerkt:

1) Das Holz wird nur nach dem genauen Klafterausmaße und nicht nach dem unsichern Karrenmaße abgegeben.
2) Die Holzabgabe erfolgt lediglich für den **Hausbedarf** der hiesigen Einwohner und **nicht zum Gewerbsbetriebe.**
3) Eine und dieselbe Familie erhält höchstens ein Klafter in jedem Monat.
4) Holzbestellungen können nur Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr angenommen werden.
5) Das geringste Quantum Holz, das abgegeben wird, ist ½ Klafter.

Würzburg, den 10. Dezember 1870.

Der Stadt-Magistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Anzeige.

Gute Ruhrer Steinkohlen sind mit Schiff angekommen und zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Digitized by Google

Enorm billiger

Weihnachts-Ausverkauf

bei

J. And. Langlotz,

Markt und Schustergasse.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

N. Scamoni

hält zu **Weihnachts-Geschenken** ihr Lager von Portefeuille und Cartonagen bestens empfohlen.

Danksagung.

Für die allgemein liebevolle Betheiligung bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Herrn Georg Macher,

Hauptmann im 9. Infanterie-Regiment,

sagt den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernde Wittwe

Franzisca Macher

mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Würzburg, den 14. December 1870.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (1)

Baschliks,
Moirée-Schürzen,
Astrachan etc.

zu herabgesetzten Preisen bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Für Weihnachten

empfehle ich meine **Kinderbesen** in verschiedenen Farben.

Anton Gundermann, Bürstenmacher

an der Mainbrücke.

Große Auswahl in **französischen Parfumerien** für Weihnachtsgeschenke geeignet.

Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle: 5939

Nürnberger Lebkuchen,
Chocolade, mit und ohne Gewürz,
Thee, grün und schwarz,
Arak, Rum & Punsch-Essenzen

in nur vorzüglicher Qualität geneigter Abnahme.

J. Pruny, Plattnersgasse No. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Verfertigen von allen Sorten **Sessel, Lehnstühle, Ladenhocker** aller Art, hohe und niedere **Kinderstühle,** sowie alle **Korbarbeit,** sowie das Ueberflechten von alle Sorten Stühle werden schnell und billigst verfertigt. (5938)

Mathias Boll,

Korb- und Sesselmacher.

Domerpfarrgaße Nr. 10, vis-à-vis der Universität.

Eine Parthie **Bukokin-Handschuhe** sowie zurückgesetzte **Portefeuille- & Kurzwaaren** werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

J. Ph. Köhler,

Stifthauger-Pfaffengasse.

Ausschreiben.

Zur Verlassenschaft der am 29. v. Mts. verlebten Bäckers- und Melbers-Wittwe Agatha **Krieger** von **Heidingsfeld** sind alle Forderungen gegen dieselbe am

Freitag den 29. Dezember l. Js.

früh 9 Uhr

beim unterfertigten Verlassenschaftsgerichte anzumelden und zu begründen, wenn solche bei der Vertheilung beziehungsweise Ueberweisung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Würzburg, 7. Dezember 1870.

Königliches Landgericht l/M.

Hahn.

Eichenmüller.

5956) Ein **Logis** von 2 Zimmern mit Küche ist an eine ruhige Familie sogleich oder auch auf Lichtmeß zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 12.

5945) Ein einspänniges, starkes, unteres **Schlittengestell** wird hier gesucht und eine Parthie **Rebenbüschel.** Näh. Exp.

5951) Ein **Mädchen,** welches im Nähen, **Waschen und Putzen** bewandert ist und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wünscht aufs Ziel eine Stelle. Näh. in der Exp.

5953) Ein solider **Badergehilfe** wird bis zum Neujahr auf **Kundschaft** gesucht.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Nur noch bis nächsten Freitag findet der Verkauf der Kleiderstoffe zu abermals herabgesetzten Preisen statt.

S. Rosenthal.

Fünfjährige

5% Schatzanweisungen des Nordd. Bundes

im Betrage von 31,000,000 Thaler Pr. Crt.

Der Cours der neuen Anleihe ist — in Widerspruch zu den Mittheilungen des Berliner Börsen-Courier vom 28. Novbr. — statt auf 92½% auf

95¼%

normirt. Die Zeichnung auf 30,600,000 findet **vom 14.—16. December** unter Deposition von 10% in baar oder börsengängigen Effecten statt.

Rückzahlung **zum Cours von 100%** in spätestens 5 Jahren, Coupons pro 1. Mai und 1. November. Das Capital trägt somit über 6% sichere Rente.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halte ich mich empfohlen.

Zeitz, den 11. December 1870.

J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

5869

Bitte, nicht zu übersehen!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

Zum bevorstehenden **Christfeste** bringe ich mein vollständig assortirtes, unten verzeichnetes **Cigarren-Engros-Lager** in abgelagerter Waare und zum Fabrikpreise, wie folgt:

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
J. J. Picco	„ 2 42 „	„ 27 — „
La Emma	„ 3 9 „	„ 31 30 „
Flor Aroma	„ 3 45 „	„ 37 30 „

in empfehlende Erinnerung.

W. Reich,
Cigarren Engros-Geschäft.
Domstraße Nro. 11 neu.

P. S. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt. (2a

---

Bükinge zum Braten und Robessen, holl Häringe und Sardellen, feinst marinirte Häringe, Salzlachsbauch, russ. Caviar und Sardinen, Sardines à l'huile, Anquilotti, Patentlachs, sowie verschiedene Sorten feine Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

NB. Schellfische erwarte morgen eine frische Sendung.

Lebkuchen, Aachener Printen genannt, **Marmelade**, rheinisches Kraut genannt, empfiehlt zur gefl. Abnahme

M. J. Schmitz,
Augustinergasse 15.

5970) 3a

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Aktien-Talons bis zu **Bordereau N. 479** können die betreffenden Couponsbögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Würzburg, 12. Dezember 1870.

Kgl. Filialbank: **J. Lederer.**

Danksagung.

Für die so **wohlwollende** Theilnahme bei dem Begräbniß und dem Trauergottesdienst unserer lieben Tochter und Schwester

Josephine Serger

für die reichen Blumenspenden und jeden Ausdruck des Antheils und Wohlwollens sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 13. December 1870.

Die Mutter **Fr. Serger**, Hofräthin.
H. Serger, Institute-Vorsteherin,
auch im Namen ihrer Geschwister.

Feine Filzstiefletten für Damen mit Ledersohlen und auf Rahmen,
„ „ für Kinder mit Ledersohlen, mit und ohne Besatz
empfiehlt in neuer Auswahl zu billigen Preisen

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

Als passende **Weihnachtsgabe** für **junge Damen** empfehlen wir:

Volko's Dichtergrüße. Mit vielen Illustr., geb. 3 fl. 30 kr.
Zettel, K. Edelweiß. Für Frauensinn und Frauenherz. Mit vielen Illustrationen, geb. 2 fl. 30 kr.
Das Brautgeschenk. Von Emilie, geb. 2 fl. 48 kr.

Für die **Jugend** eine reiche Auswahl von geb. **Jugendschriften, A-B-C- und Bilderbüchern, Spielen** 2c.

Julius Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a. S.

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt das Schuhlager von

J. Sell,
Eichhorngasse,

eine reiche Auswahl in eleganten **Kinderstiefletten** zu den billigsten Preisen. [5964

Feinstgemahlenen Zucker (Raffinade) per Pfd 22 kr, Citronat und Orangeat, süße und bittere Mandeln, Weinbeeren und Rosinen, Sultaninen, saftige Citronen und Orangen, Waizenstärkmehl, bunten Streuzucker, sowie alle Sorten frische Gewürze, empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Backmund.

Sassianschuhe mit Pelzfutter und Pelzbesatz,
Gummischuhe I. Qualität billigst bei

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Condensirte Milch, Liebigs Fleischextract und Chocolade sind wieder frisch eingetroffen bei

J. L. Reich.

Eine **Mühle** (in Unterfranken) am Main und in der Nähe einer Eisenbahn, oberschlächtig, mit 2 Mahlgängen und hinreichender Wasserkraft, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder gegen Caution zu verpachten. Näh. in d. Exp. 5059 2a

---

Strichsausschreiben.

In der Gantsache des Oeconomen Andreas **Achtmann** in Dipbach, k. Landgerichts Dettelbach, wird der k. Notar Reus in Dettelbach auf Betreiben des von der Gläubiger-Versammlung gewählten definitiven Masse-Verwalters, des Bürgermeisters Georg Eichelbrönner von Dipbach, welch letzterer den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, das zur Masse gehörige Grundvermögen am

Donnerstag den 23. Februar 1871
früh 8½ Uhr
auf dem Gemeindehause zu Dipbach

an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Das zu versteigernde Grundvermögen besteht in einer 223 Decimalen auffassenden Hofrieth, enthaltend Wohnhaus, Scheuer, Holzschuppe, Schweinställe, Scheuer mit Stall und Hofraum mit Brunnen, dann in 332 Decimalen Gemüse- und Baumgarten, circa 18½ Tagwerk Ackerland, 600 Decimalen Wiesen, Alles in der Steuergemeinde Dipbach gelegen, endlich in 3 Tagw. 275 Dec. Waldung, wovon 2 Tagw. 364 Dec. zur Steuergemeinde Bergtheim gehören

Die Güter werden nach Versteigerung des Wohnhauses und einiger dazu gehörigen Grundstücke einzeln zum Aufstriche gebracht und wird insbesondere auch das dem Gantschuldner bisher zugestandene Holzrecht gesondert vom Hause ausgeboten werden.

Der Zuschlag wird sogleich bei der Versteigerung endgiltig erfolgen und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Gegenstände, sowie die Versteigerungs-Bedingungen, können bei dem Versteigerungs-Beamten eingesehen werden.

Würzburg, den 29. November 1870.

Der k. Rechtsanwalt **Streit.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 15. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.
Zum Besten des Armen-Fonds.
Der Waffenschmied von Worms.
Komische Oper in 3 Aufzügen von A. Lortzing. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

5972) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Schwanenhof Nr. 4, 2 Stiegen.

Verloren!

5961) Ein **Muff** wurde vor 8 Tagen verloren. — Der redl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Pleicher-Pfarrgasse Nr. 1 abzugeben.

5947 3a) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen.
Augustinergasse Nr. 3.

2b 5895] Ein tüchtiger **Büttnergeselle** wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exp.

Feldpostkästchen

für Freisendungen, welche fortwährend befördert werden, empfehlen

W. Messerer, Domstraße 64.
A. Herold, Schmalzmarkt.

Med. Dr. Herbst's Hausbalsam!

Das seit Jahren **beliebteste** und nach ärztlichem Gutachten entschieden **gediegenste** aller derartigen Präparate — besonders für functionelle **Verdauungs**-Störungen und **deren Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachtsanfälle ꝛc.), desgl. auch äußerlich für Wunden und Krämpfe — in Original-Flacons zu à 24 kr. und à 16 kr. nebst Gebrauchsanweisung stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Karlstadt, Arnstein, Hammelburg, Ochsenfurt, Rothenfels, Fladungen & Weyhers.**

5962 3a) Eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubehör ist bis 1. Mai zu vermiethen; dann bis 1. Januar eine andere von 3 bis 4 Zimmern; auch schöne Stallungen werden abgegeben.
Sanderglacisstraße Nr. 4.

5960 2a) Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5968) **2 polirte Commode** und **1 Oval-Tisch** werden wegen beschränktem Platz billig verkauft. Näh. in der Exp.

5969) Eine starke **Hobelbank** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5967) Fürs Ziel Dreikönig wird eine gute **Köchin** gesucht, die sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. Exp.

Zu verkaufen:

5964) Ein **Havelok,** ein ganz neuer **Winterrock** und ein schwarzer **Frack.** Näh. Exp.

5879 2b) **1600 fl.,** gegen 4fache Versicherung, werden, jedoch ohne Unterhändler, gesucht
Näh. in der Exp.

5955) Obere Wöllergasse Nr 2 ist ein möblirtes oder unmöblirtes **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

5954 2a) Für Weihnachtsgeschenke sind hochgelbe **Kanarienhahnen,** Weibchen **Nachtigallen, Schwarzplatten** zu verkaufen. 1. Distr., Reisgrubengasse Nr. 33 neu.

5958 3a) Ein **junger Mann,** der in u. Buchhaltung Correspondenz gehörig bewandert ist, wird gesucht. Offerte mit Chiffre **G. R.** nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** Mittags **frische Leberwürste,** nebst **gutem Bier** per Maas 7 kr.

5965 2a) Die hiesigen **Bäcker-Gesellen** werden zu einer wichtigen Besprechung auf **morgen Donnerstag den 15. Dezember Abends 5 Uhr im Café Weigand** eingeladen.

5948) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Peter Pfarrgasse Nr. 12.

5952) Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** von 6½ Octaven ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

5957) Ein **Geldtäschchen** mit Geld ist gefunden worden. Näh. bei Gastwirth Dietz (früher Rappert).

5863] Ein **Krautstücht,** gut, wird gesucht. Näh. Exp.

5946) Ein **Sattel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5367 3c) Die Cigarrenfabrik P. Huyn in München versendet franko preiswerthe Cigarren, das Hundert um 2½ fl., wobei wegen Räumung eines Kurzwaarenlagers hübsche u. nützliche **Weihnachtsgeschenke gratis** für Herren, Damen u. Kinder im Werthe von 1½ fl. beigefügt sind, nebst der Preisliste sämmtl. Geschenke. Man kann Prämien bis zu 25 fl. Werth gewinnen und zögere daher nicht mit einem Versuch.

Geflügel-Verkauf.

4246 7) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

Digitized by Google

Subscriptionen auf die neue

5% Norddeutsche Bundesanleihe

werden vermittelt durch

Joseph Scheidt
Bank- & Wechselgeschäft.

Wollene Hemden, Plaids, Cachenez, Peluche- & seidene Westen, Cravatten, Kragen & Manchetten, seidene & leinene **Taschentücher** empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Carl Bolzano.

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Lager

in

sämmtlichen Schuhmacher-Waaren

en gros & en detail.

Das Neueste in **Herren-, Damen- & Kinder-Stiefelschäftchen** von **Tuch, Lasting & Leder** mit und ohne **Flanell**futter, ist stets vorräthig.

Shirting zu 7 kr.
Doppeltuch „ 10 kr.
Madapolam „ 12 kr
Piqué „ 12 kr.
¼ br. Bettzeuge
in allen Farben
zu 12 kr. die Elle
empfiehlt

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Aechte
Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt gefl. Abnahme
Hermann Scheuer.

Ausverkauf
von
Kleiderstoffen
sowie einer großen
Parthie Resten,
darunter ächtfarbige **Cattune** à 8 kr. die Elle,
erstaunlich billig bei
J. Freudenreich
am Schwalbmarkt

Vorhang-Molls,
Tricot-Bett-Decken
mit Fransen,
[illegible] Betttuchleinen
bei
Carl Schlier.

Café, Restauration
Becke.

Soeben ist wieder **ächtes Wiener Bier** von Dreher eingetroffen, welches ich meinen geehrten Gästen zur gefälligen Nachricht bringe, per Glas 6 kr.

Französischen Rothwein (Burgunder), bekannt durch seine Güte, per Schoppen 9 kr.

5943 2a) **Carl Becke.**

Petroleum,
Ligroine,
Lampenöl,
Mohnöl,
Stearinkerzen,
Talglichter,
Kernseife,
weiße Schmierseife,
Laugen Soda ꝛc. ꝛc.
bester Qualität empfiehlt
J. Pruny.
[illegible] Plattnersgasse Nr. 9.

Hamburger Brustzucker,
frisch angekommen bei
[illegible] **Hermann Scheuer.**

Schwarze Seidenstoffe

in dem neuen prachtvollen „schwarz" und **vorzüglich gut tragbaren Qualitäten,** empfehle ich in großer Auswahl äußerst preiswürdig

F. [illegible]. Schmitt.

5949 5a) Ein **Rechtsconcipient** sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notar eine Stelle. Näh. in der Exp.

[illegible] schönen, blonden, [illegible] würdigen **Ottilia Zunsch** gratulirt zu ihrem heutigen [illegible] mit ihrem [illegible] tausendfachem donnernden Hoch, daß die ganze Traubenwirthschaft zittert.

[illegible] Verehrer
L. W.

5881 2b) Schöne, hochgelbe **Kanarienhahnen,** zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sind zu verkaufen im 2. Distr. Nr. 1 neu, Katharinengasse.

Jacken & Unterhosen, Strümpfe & Socken [illegible] **wollene Hemden & Unterleibchen,** [illegible]

Carl [illegible]
[illegible]straße Nr. [illegible]

[illegible] Ein ordentlicher **Junge** [illegible] die Bäckerei erlernen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von [illegible] Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Für Weihnachts-Geschenke

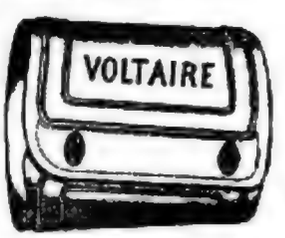
empfehle ich in geschmackvoller Auswahl:
Schwarze Sammte für Paletôts & Mäntel,
Schwarze & graue Seidenstoffe,
Gewirkte, Long- & Spitzen-Châles,
Kleiderstoffe, in feinen und billigen Qualitäten,
Ostindische Foulards, Fichus & Shlipse,
Taschentücher in Leinen & Batist etc.
einer geneigten Ansicht und Abnahme zu äusserst billigen Preisen

Ch. Reich

am Markt.

Zu Weihnachts-Geschenken

5729 empfiehlt
Weiße & bunte Leinen-Taschentücher in 3/4, 7/8, 4/4, 4 5/8 und 5/4 □,
Herrenhemden in Shirting, Shirting mit Leinen-Einsatz, ganz Leinen und in Flanell,
Herrenkragen & Manschetten in allen Facons und Hals-Weiten,
Unterbeinkleider & Jacken in Baumwolle, halb Leinen, ganz Leinen und Flanell, gewebt und selbstgefertigt,
Damenhemden in Doppeltuch, halb und ganz Leinen, auch mit gesticktem Sattel,
Damenbeinkleider in Shirting, Tricot und Piqué ꝛc.,
Kinderwäsche jeder Art und Größe,



Leinen als
Schlesisch halb Leinen,
" **Bleich-** do.,
" **Creas-** do. in 3/4, 6/4, 6 1/2/4, 10/4, 12/4, 14/4 breit,
Bielefelder, Holländer & Württemberger Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher in größter Auswahl billigst

die Wäsche-Fabrik von
H. Dietz,
Eichhornplatz 4.

Zu Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in allen möglichen Sorten von **Schlafröcken, Ueberziehern** u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen.

S. Schlenker
an der Stockstiege.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren ꝛc. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Digitized by Google

Der „**Trauring**“ ist jetzt ausgegeben und in den Buchhandlungen vorräthig. **Preis 1 Thlr.** eleg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das **Häfnergeschäft** dahier betreibe, alle Gattungen von **Oefen & Herden**, namentlich **Thon- & eiserne Regulir-Füllöfen** und **eiserne Herde** nach neuester Einrichtung gut setze; auch alle Reparatur-Arbeiten, Oefen- und Herdeputzen werden unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens besorgt.

Achtungsvollst zeichnet

Joseph Feder, Häfnermeister,
5935) wohnhaft Haus-Nro. 7, Zwinger, Würzburg.

Geschäfts-Empfehlung.

Joseph Wall,
vorm. Johann Schneider,
Brunnenmeister, Glockengießer und Mechaniker in Würzburg,
4. Distr. Nro. 3, Hörleinsgasse,

empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preise zur Anfertigung aller in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Garantie, als:

Fahr-, Trag- & Handspritzen, Weinmaschinen, Saug-, Druck-, Maisch-, Speis- & Douch-Pumpen, Wein-, Bier-, Branntwein- Dampf- & Wasserleitungs-Hahnen, Gummischläuche mit & ohne Spirale, Schlauch-Gewinde, Ventile, Wasserleitungen, Mörser, Bügeleisen, Gewichte & Thürdrücker ꝛc. **sowie in Reparaturen,** und bittet, das seinem Vorfahrer Joh. Schneider geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen. (3c

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl

Peter Metzner Sohn,
Semmelsstraße.

Ausschreiben.

Zur Verlassenschaft der Bauers- und Häckerswittwe Margaretha Konrad von Margetshöchheim sind sämmtliche Forderungen gegen dieselbe bei Vermeidung deren Nichtberücksichtigung bei Ueberweisung des Nachlasses an ihre Enkel

Mittwoch den 28. ds Mts.
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg, den 7. December 1870.

Königliches Landgericht I. M.
Hahn.
Eichenmüller.

Unterricht

im Selbstfertigen aller Damengarderobe, Leibwäsche und Kindergarderobe. Näh. Exp. (5932 2a

5933 3a) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

Schlosser **Baumann**
in Heidingsfeld.

5745 3c) Ein solider, **junger Mann** wünscht in einem Schnittwaarengeschäfte als **Commis** Placement. Nähere Auskunft ertheilt C. L. Bollermann, Hutfabrikant hier.

5814 3c) **2 Reisende werden gesucht für eine Buchhandlung; aber nur solide Cautionsfähige wollen sich melden. Näheres in der Expedition.**

5922) Ein solider, junger **Mensch** wird in einer Gartenwirthschaft sogleich als Hausknecht gesucht. Metzger haben den Vorzug. Näh. in der Exp.

5916) Ein großes **Wiegenpferd** ist zu verkaufen. Nah Rothscheibengasse Nr. 5, über 1 Stiege. (2a

Zu Weihnachtgeschenken

empfehle ich schöne **Sammt-, Filz- & Tuchhüte** sowie **Knaben-Kappen,** verschiedenartig, unterm Selbstkostenpreise.

E. Messerer,
5858 3b) Domstraße 64.

Schlittschuhe

in allen Größen, fein polirt in Holz, sowie die neuesten Sorten in Elfenbein, sind billigst zu haben und werden auch Reparaturen bestens besorgt.

Friedr. Schuchbauer,
5853) 2b Schustergasse.

Mieth-Gesuch

5924) Es wird ein **Logis** von zwei Zimmern mit Küche und sonstigen Erfordernissen sogleich oder bis 1. Februar für eine ruhige Familie zu miethen gesucht, wo möglich in Mitte der Stadt. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

4777 5) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen Kapuzinergasse Nr. 19.

5807 2b) Eine solide **Person,** mit sehr guten Zeugnissen, sucht bis Ziel eine Stelle als Köchin oder Haushälterin auf einem Gute. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

5826 2b) Eine tüchtige **Köchin** wünscht auf's Ziel Stelle in einer Restauration oder in einem Gasthofe.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Gesucht

wird ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** für eine anständige Familie (Ziel Dreikönig)

Näh. in der Exp (5773 3c

5909) **4 Fenster,** 3' breit, 4' 8" hoch, sind zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 51 neu, innerer Graben.

5912) Ein braves **Mädchen,** das auch nähen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Wohlfahrtsgasse Nr. 8. 2. Stock.

5921 2a) **Weinfässer** verschiedener Größe werden billig abgegeben. **Julius-Promenade, 2. Distr. Nr. 101 alt, 3 neu.**

5905 2a) Gute **Flachshechler** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Carl Mainhart.
Marktgasse.

4774 2a) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Most,

1870er, sehr gut. 8 kr., 1869er ditto 12 kr.
bei **M. Seyfried,**
inneres Grabengäßchen Nr. 9.

Schwarzwälder Uhren,
verschiedene, sowie **Wecker** für die Herrn Bahnbedienstete empfiehlt unter Garantie billigst

C. Arnold,
Sternhof Nro. 42.

Reparaturen jeder Art werden besorgt. (2a

Zwetschgen Verkauf,

gut gedörrt und billig, das Pfd. zu 7 kr., bei größerer Abnahme von circa 12 Pfd., das Pfd. zu 6 kr., zu haben bei

Johann Dosch,
vormals Piroth,
in der Semmelsstraße.

Auch ist daselbst guter **selbstgebauter Most** zu haben zu 8 u. 12 kr., über die Straße 7 und 11 kr.; alle Sorten Käse besonders guten Kuhkäs. (5920 3c

5902 2a) Zum **Weißsticken, Festonniren, Soutachiren** wird **vorgedruckt** Reuererg. Nr. 2.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 **im 1. Stock ein unmöblirtes oder möblirtes Zimmer** bis 1. Januar (5851 3a)

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Burkard Georg Jos. Zink aus Stammheim, Tagner dahier, mit Anna Maria Gräfner, Häckerstochter von Sommerach.

Gestorbene.

Seraphine Serger, Privatier, 47 J. a. — Maria Gertrud Schwinn, Tochter vom Alten Erlöser, 34½ J. a. — Julian Schmitt, Wechselwärterskind, 3 J. a. — Dr. Karl Friedrich, Rechtsanwalt. — Kathar. Hirt, Conductorskind, 1 J. 5 W. a. — Apollonia Heitzmann, Arbeiterkind, 1½ J. a.

Digitized by Google

Echt holländische Möbel-Politur.

Mittelst dieser ausgezeichneten, neuen Politur kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen. In Flacon à 15 kr. bei

Carl Bolzano.

Brennholzversteigerung

im kgl. Reviere Binsfeld.

Freitag den 16. Dezember lfd. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden im Waldhause „Waidmannsruhe" aus der Waldabtheilung Müllersrasen, dann an zufälligen Ergebnissen aus den Abtheilungen Unter Maßweingrund, Unter-Heegholz und Unter-Spitalholz folgende Brennholzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

12¾ Klafter Eichen-Prügel 2. und 3. Cl., 3½' lang,
32 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Anbruch-, Ast- und Stockholz,
97¾ „ Eichen Knorz-, Anbruch-, Ast- und Stockholz,
34¾ „ Birken-Scheit-, Prügel-, Anbruch- und Stockholz,
91¼ „ Aspen Scheit, Anbruch- und Stockholz und
21½ Hundert Buchen-, Eichen-, Birken und Aspen-Astwellen.

Binsfeld, den 8. Dezember 1870.

Der k. l. Oberförster:

2b **Binstadt.**

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung, circa 2300 Tagwerk umfassend, soll vom 1. Januar 1871 an auf weitere 3 Jahre verpachtet werden, und wird hiezu Termin auf

Dienstag den 20 ds Mts,
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu Jagdliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden können.

Opferbaum, den 9. Dezember 1870.

Der Gemeindeausschuß.

2b **Joh. Sauer,** Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der auf der hiesigen Beschälstation für die künftige Beschälperiode nöthigen Fourage, bestehend in Heu, Haber, Gersten- und Roggenstroh bester Qualität, wird am

Donnerstag den 22. lfd Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 14 des unterfertigten Stadtmagistrats im Wege öffentlichen Striches an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 10 Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 1. Dezember l. Js. verlebten Margarethe Albrecht Magazinaufseherswittwe von hier sind

Montag den 19. Dez., Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 6. Dezember 1870.

Kgl. Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

5918) Ein schwarz und weißes **Hündchen** (w Geschl.) ist am 9. Dez. zugelaufen. Abzuholen Büttnersgasse Nr. 42.

5915) Eine schwarze **Moirée-Schürze** ist verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

In der besten Gegend Unterfrankens, ¼ Stunde von einer Eisenbahnstation, von der Landstraße und vom Mainstrome, 1 Stunde vom bedeutendsten Schrannenplatze entfernt, ist eine oberschlächtige

Wasser- & Dampfmühle

Familienverhältnissen halber billig und bei günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Mühle hat 4 Mahl-, 1 Schneid- und 1 Gypsgang in Eisen und nach der neuesten Construktion, das Wasser hat 16' Fall, ist ständig und treibt bei geringstem Stande 2 Gänge. Wohn- und Oekonomiegebäude im besten Stande und ausreichend.

Zum Anwesen gehören 48 bayer. Morgen beste Felder und Wiesen, arrondirt, und ein den ganzen Bedarf deckendes Holzrecht.

Wegen seiner außerordentlich vortheilhaften Lage eignet sich das Anwesen vorzugsweise zu einer **Handelsmühle** oder beliebigen **Fabrikanlage.**

Näheres bei

Franz Siebenlist
in Schweinfurt.

5829)

Bekanntmachung.

Durch curatelamtlichen Vertrag vom 1. December 1870 R.-No. 1305 haben Michael Burger, Bauer von Obersteinbach, und dessen minderjährige Ehefrau Sabina geborne Hammer jede Art von Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, auch für den Fall, daß Kinder aus ihrer Ehe hervorgehen.

Eltmann, den 11. December 1870.

Dürr, Notar.

Heu-Versteigerung.

Im königl. Hofgarten werden

Samstag den 17. Dezember Vormittags 10 Uhr

etwa 60 Centner **Heu & Grummet** öffentlich versteigert.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

2a) **Heller,** k. Hofgärtner.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Markteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Die Administration der Felsenquellen.

Stelle-Gesuch.

5914) Ein gesetzter **Mann,** mit den Arbeiten des Gerichtsvollziehers Dienstes vertraut sucht Stelle. Ansprüche bescheiden. Anständige Behandlung allem Uebrigen vorgezogen. Offerten **A. R. Nr. 206** in der Exp.

5913 3a) 4 ganz neue **Winterfenster,** 5' 2" hoch, 3' 2" breit, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Sterngasse N. 10 neu.

5910) Ein **Schneider** vom Lande wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. in der Exp.

5928) Ein **Mädchen,** welches im Kleidermachen, sowie im Waschen und Ausbessern bewandert ist, sucht sowohl in als außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Gothengasse Nr. 2, 2 Stiegen.

5929) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Holzlage und Keller ist an eine ruhige Familie b.s 2. Februar zu vermiethen. Grombühlstraße Nro. 12.

5931) Eine noch neue **Puppenstube** mit Einrichtung ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in geschmackvoller neuer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Kleiderstoffe jeder Art,

Sammete und Seidenstoffe in allen Breiten,
Mäntel, Paletots, Jacken, Baschliks, ferner
Gewirkte & wollene Châles, Crêpe de Chine-Tücher,
Foulards, Fichus, Colliers, weiße und bunte leinene Taschentücher, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken u. s. w.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur
(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel seit Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. 1/1 Flacon fl. 1. 6 kr.
Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,
11) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

Wiederverkäufer erhalten solche bei Abnahme von Parthieen noch billiger.

J. M. Vornberger jr.,
am Marktplatze.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in fertiger **Wäsche, Chiffons, Shirtings, Madapolam, Piques, Bielefelder u. Schlesische Leinen, Taschentücher, Cachenez, seidene Foulards, Binden, Hemden, Einsätze, Krägen, Manschetten** 2c. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Brillante Paraffin-Kerzchen

zum Beleuchten der Christbäumchen, gerippt, in 5 der schönsten Farben, 24 und 30 St. in Pack. à 24 kr.; empfehle hiezu:

Elegante Lichthalter

pr. Dtzd. 6, 9, 12, 18, 24 und 36 kr.

Alles aus dem Vorjahre bekannt und so beliebt geworden.

Franz Hussla.

Sattler's Kosmoramen auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die zweite Abtheilung** ist täglich von Morgens bis Abends zu sehen. Eintritt 12 kr.

Das Lokal ist gut geheizt. (5741 2b

Wissenschaftliche Vorträge

in der Schrannenhalle.

Donnerstag, den 15. Dezember 1870, Abends 7—8 Uhr:

Vortrag des Herrn Hofraths Dr. **Wagner: Ueber das Eisen in volkswirthschaftlicher & technologischer Beziehung.**

Einzelbillets zu diesem Vortrage sind am 15. Dezember von 6 Uhr an bei dem Hausmeister der Schrannenhalle für 30 kr. zu haben.

Feine Parfumerie-,

Kamm- & Bürstenwaaren empfiehlt in schöner Auswahl

F. Bayer jun.
3a) **am Schmalzmarkt.**

Bekanntmachung.

I. Für den nachbeschriebenen Bedarf an Victualien bei hiesiger Strafanstalt auf das I. Semester 1871 von beiläufig

8 Ctr. Schwungmehl (bayer. Gewicht),
20 „ Weckmehl,
25 „ Einbrennmehl,
15 „ Gries,
15 „ Gerste,
17 „ Hirse,
17 „ Bauchreis,
24 „ Erbsen,

werden schriftliche, versiegelte Angebote, auf der Adresse als „Submissionsgegenstand" bezeichnet, bis

Freitag den 23. d. Mts. Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Verwaltung angenommen.

Muster können in der Anstalt eingesehen werden und haben die Lieferungen kostenfrei in die Anstalt zu geschehen.

II. **Freitag den 23. d Mts. Vormittags 10 Uhr** werden auf diesseitigem Amtsbureau die sich bei hiesiger Straf-Anstalt im Jahre 1871 ergebenden Abfälle an Knochen, Lumpen, Küchenabfällen, Lagerstroh und Dünger, an die Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Königl. Zuchthaus-Verwaltung.

Mobiliarversteigerung.

Samstag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Hause Nr. 5 Juliuspromenade versteigere ich folgende dorthin verbrachte Mobiliargegenstände:

1 Ladentisch, 3 Regale, eine sogenannte Pyramide, Bilder, 1 Spiegel, sodann

12 Flaschen ächten Malaga, Punsch-Essenz, ein Fäßchen Ungarwein, ein Ballon Kirschgeist u. dgl.

Würzburg, den 9. Dezember 1870.

Carl, k. Ger.-Vollz.

5917) Ein schulfreies **Mädchen** vom Lande wird gesucht. Näh. in der Exp.

5911) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Kuche ist sogleich zu vermiethen. Bachgasse Nr. 12 na

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 50 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

320 Donnerstag den 15. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 13. Dez. Blois wurde von diesseitigen Truppen heute besetzt.

von Podbielski.

Straßburg, 13. Dez. In der Feste Pfalzburg wurden 52 Offiziere, 1839 Mann gefangen genommen und 65 Geschütze erbeutet.

Graf Bismarck-Bohlen.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Berlin, 14. Dez. Landtagseröffnung. Die Thronrede weist auf den blutigen Krieg für des Vaterlandes Unabhängigkeit hin, gekämpft mit unübertroffener Tapferkeit und Ausdauer. Des Volkes Herzen und Gedanken sind bei den Kriegern, Gottes Gnade fügte das Freibleiben des vaterländischen Bodens vom Feinde, daher die Fürsorge für regelmäßige Ordnung des Staatswesens nicht zu ruhen braucht. Die Staatsregierung durfte keinen Zeitraum eintreten lassen, wo sie außer Stande gewesen wäre, den Landtag zu versammeln. In der Zeit, wo ein Geist und ein Pulsschlag Preußens Söhne beseelt, konnte das unvermeidliche Zerrbild eines Theiles der Wähler auf das Wahlresultat ohne erheblichen Einfluß sein. Die Thronrede erwähnt die Vorlage des Staatshaushaltsetats. Wichtige Aufgaben der inneren Reformgesetzgebung sollen ruhen bis nach der Rückkehr des Friedens in sicherer Zuversicht, daß die mächtig erwachsene Vaterlandsliebe dann die Lösung jener Aufgaben erleichtern wird. Die Thronrede schließt mit dem Wunsche, daß der König bald mit dem Siegerkranz und der Friedenspalme zurückkehren und daß der Frieden uns und den künftigen Geschlechtern in Preußen und ganz Deutschland reichen Segen bringen mögen.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XVI. Fall. Gerichtshof: Präsident Hr. Bezirksgerichtsrath Dotterweich, Beisitzer die Herren Bezirksgerichtsräthe Kliem, Weber, Krämer und Herr Assessor Kirchgeßner, Herr Sekretär v. Hofmann als Protokollführer. Staatsanwalt Herr 2. Staatsanwalt Leußer. Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Löwenheim. — Den Gegenstand der Verhandlung bilden die Anklage gegen den nunmehr flüchtigen Joh. Joseph Zink, 40 Jahre alt, verheiratheter Lederhändler und vormaligen Kirchenstiftungspfleger von Hofheim, wegen Verbrechens der Amtsuntreue dadurch begangen, daß er in seiner Eigenschaft als verpflichteter Kirchenpfleger, kraft welcher er nach gesetzlicher Vorschrift und besonderer Amtsanweisung die Frühmeßstiftung, die Gotteshausstiftung, den Cultusbaufond und die Kapellenstiftung zu Hofheim zu verwalten hatte und ihm die Führung der Kasse, die Vereinnahmung und Verausgabung der Gelder, die Besorgung der Buchführung und Rechnungsstellung oblag, von den ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertrauten Geldern einen Gesammtbetrag von 1020 fl. 37 kr., in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, unbefugt sich zueignete und für sich verwendete, daß er ferner, um diese Veruntreuungen zu verbergen, die von ihm nach Vorschrift zu führenden Kassatagbücher (Journale) pro 1866/67 und 1868 und die Jahres-Rechnungen genannter Stiftungen pro 1866/67 bezüglich der darin nach der durch das k. Bezirksamt Königshofen festgestellten Kassadefectsrechnung vom 31. März 1869 und 10. März 1870 ausgelassenen Einnahmsposten unvollständig führte. Der Angeschuldigte, strafrechtlich gut beleumundet, soll Ende December 1868 nach einem Gerücht von Hofheim heimlich nach Amerika entwichen sein, und es konnte auch dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden. Auf das Gerücht über sein heimliches Verschwinden wurde sofort Administratio-Untersuchung eingeleitet und auch die Unterschlagung der genannten Summe ermittelt. Da sein Aufenthaltsort nicht ermittelt war und er auf gesetzliche Edictalladung auch nicht mehr erschien, so wurde gegenwärtige Verhandlung in contumaciam gegen ihn gepflogen und er dem Antrage der Vertheidigung entsprechend in eine 6jährige Zuchthausstrafe durch den k. Gerichtshof verurtheilt. Der Antrag der k. Staatsbehörde ging auf 8 Jahre Zuchthaus.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Befördert wurde zum Eisenbahnpacker in Aschaffenburg Stationsdiener Hieronymus Metz. Ernannt wurden die Hilfsheizer Michael Rothmund und Karl Ruß zu Locomotivheizern in Würzburg; zum Amtsgehilfen Adspirant Christian Götz in Würzburg. Versetzt wurde Expeditor Johann Fuchs von Stammbach nach Ebelsbach; Amtsgehilfe Joseph Pöllmann von Veitshöchheim nach Schweinfurt. Entlassen wurde der Locomotivführer II. Klasse Georg Vogt in Würzburg.

* Weihnachtsbescherungen. Einen erhebenden Eindruck machten bisher immer die Weihnachtsbescheerungen im Waisenhause dahier, obwohl eine reichlichere Unterstützung für diesen Zweck bei der Wohlthätigkeit dieses Institutes wünschenswerth wäre. — Einsender erlaubt sich bei bevorstehender Weihnachtszeit auf diese Weihnachtsbescheerung aufmerksam zu machen und die armen Waisen der freundlichen Unterstützung dringendst zu empfehlen.

Neu ausgestellt im Kunstverein Donnerstag den 15. Dezember: Partie aus dem Friedersee, Auen an der Salzach von Wex. Preis 350 fl. — Mühle bei Polling, von Hellrath, Pr. 325 fl. — Das Loisachthal nach einem Gewitter, von Heilmeier, Pr. 380 fl. — Erndtezeit, von Pfeiffer, Pr. 330 fl. — Am Starnberger See, von Staebli, Pr. 160 fl. — Eingang eines Tiroler Wirthshauses von Mayer Fried, Pr. 330 fl. — Clavierstunde

Digitized by Google

von Mayer Diethan, Pr. 500 fl. — Landschaft, von Wenglein, 375 fl. — Partie bei Constanz, von Gebhardt, Pr. 298 fl. — Vor dem Wirthshause zu Hollthurm bei Reichenhall, von Mecklenburg, Pr. 200 fl. — Pferde von Wie, Pr. 170 fl. — In einem Thurm von Seeberger. P.. 220 fl. — Motiv an der Ammer, von Böhme. Pr. 200 fl. — Sämmtliche Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München. — Der Hechtsee mit dem Pendling, von F. Andrea in München, Pr. 140 fl. — Partie bei Brannenburg, von Carl Haefner, Pr. 50 fl. — Trostgebet von A. Leimgrub i. Würzburg, Pr. 100 fl. — Die Strafpredigt von Demselben. Pr. 100 fl. — Männliches Porträt von Rietzel in Würzburg. — Früchtenstück von Amalie Kärcher in Carlsruhe. Pr. 22 fl. — Blumenstück von derselben. Pr. 22 fl.

* Dettelbach. Am 11. Dezember ds. Js. wurden weiter die nachverzeichneten kranken Soldaten in das hiesige Vereinslazareth aufgenommen: Anton Metschel von Großbiffendorf, Soldat im 14. Inf.-Reg., 6 Comp.; Johann Müller von Wendersreuth, Soldat im 6. Inf.-Reg., 9. C.; Andreas Bienlein von Weiden, Gefreiter im 5. Inf.-Reg., 3. C.: Johann Wehrmann von Wilfersreuth, Soldat im 7. Inf.-Reg., 3. C.; Johann Hergenröther von Burkardroth, Soldat im 14. Inf.-Reg., 8. C.; Thomas Popp von Mehlmeisel, 6. Inf.-Reg., 12. C.; Georg Bauer von Oberailsfeld, 14. Inf.-Reg., 6. C.: Georg Remisch von Siegritz, 6. Inf.-Reg., 12. C. Bis jetzt sind im Vereinsspitale dahier 79 verwundete und kranke Soldaten ärztlich behandelt und verpflegt worden, von welchen 2 gestorben sind und 68 als geheilt entlassen wurden, während sich noch 9 in Behandlung und Pflege dahier befinden.

Das Augsb. Tgbl. schreibt: Den vielen Freunden und Kennern der Kunst können wir die traurige Nachricht mittheilen, daß Frau Marie Hain-Schnaittinger, welche uns so oft durch ihren seelenvollen Gesang entzückte, sich hier im Diakonissenhause befindet, um sich einer höchst schmerzhaften Operation zu unterziehen. Einsender dies, vom Anblick der so gefeierten Sängerin tief erschüttert, glaubt, es bedürfe nur dieser Andeutung, um ihre Freunde und Gönner auf die bemitleidenswerthe Frau aufmerksam zu machen, welche ihr trauriges Loos mit unerschütterlichem Muthe und unaussprechlicher Geduld trägt und sich freuen wird, auch hier ein freundliches Andenken gefunden zu haben!

München, 13. Dezbr. Ueber die Modalitäten des neuen Militäranlehens hört man, daß dasselbe als Prämienanlehen zu 100, 500 und 1000 Thlr. ausgegeben werden soll. Die Verzinsung soll eine halbjährige fünfprozentige und das Anlehen selbst im Wege der allgemeinen Subscription beschafft werden.

Ausland.

Oesterreich. Pest, 13. Dez. In der ungarischen Delegation beantwortete General Benedek Namens des Kriegsministers eine Interpellation bezüglich des Zustandes des Heeres dahin: Die Armee zähle jetzt 864,849 Mann reguläre Truppen und 187,527 Mann Landwehr. Die Zahl der Geschütze sei seit 1867 um 378 vermehrt worden, weitere Anschaffungen seien jedoch noch nöthig Die Armee besitze 899,279 Hinterlader, die österreichische Landwehr 57,227, die ungarische 80,000 Werndlgewehre, die Anschaffung weiterer 150,000 Gewehre sei erforderlich. Die andern Truppengattungen seien wesentlich gehoben worden. Der Minister beantragt die Entsendung einer Kommission von Delegationsmitgliedern zur Untersuchung des Standes der Armee.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nro. 40. **Gefechte vor Orleans. 7. Inf.-Reg.** Am 1. Dezember. **2. Bataillon.** Todt: 1 Offizier, 1 Offiziersadspirant, 8 Soldaten; verwundet: 6 Offiziere 55 Unteroffiziere und Soldaten; gefangen: 3 Soldaten. Am 2. Dezbr. Todt: 3 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 3 Offiziere, 30 Unteroffiziere und Soldaten. **10. Infanterie-Regiment.** Am 2. Dezbr. **2. Bataill.** Verwundet: 8 Unteroffiziere, und Soldaten. **3. Bataill.** Todt: 2, verwundet: 4 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Ed. Bolbert, Corporal I. C.l (6. C.) von Rengersbrunn, Bez. Gemünden. Am 4. Dezbr. **2. Bataill.** Todt: 1 Soldat, verwundet: 1 Offizier, 12 Soldaten. **3. Bataill.** Todt: 1 Hornist, 3 Soldaten, verwundet: 10 Offiziere, 18 Unteroffiziere und Soldaten. **13. Inf.-Reg.** Am 1. Dez. **1. Bataillon.** Todt: 1 Tambour, verwundet: 1 Hornist, 5 Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 2 Soldaten; verwundet: 1 Offizier, 26 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Joh. Bahn (4. C.) von Untererthal, Bez. Hammelburg. Am 4. Dezbr. Todt: 1 Soldat, verwundet: 2 Offiziere, 24 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Gg. Albert (4. C.) von Oberndorf, Bez. Marktheidenfeld. Am 2. Dez. **2. Cuiraff.-Reg.** Verwundet: 1 Soldat. **3. Art. Reg.** Am 1. Dez. **4. Feldbatt.** Verwundet: Se. kgl. Hoh. Prinz Leopold von Bayern, dann 4 Soldaten, darunter Jos. Bauer, Oberkanonier von Würzburg, Andr. Gehritz, Unterkan. von Himmelstadt, Bez. Karlstadt. Am 2. Dez. **2. reit. Batt.** 9 Unteroffiziere und Soldaten, darunter Corpor. Andr. Lutz von Ochsenfurt. **1. reit. Batt.** Todt: 1 Offizier, 2 Soldaten, darunter Joh. Panzer, Oberkan. von Laub, Bez. Volkach. Verwundet: 8 Soldaten, darunter Ad. Müller, Unterkan., von Zeubelried, Bez. Ochsenfurt. Am 4. Dez. **4. Feldbatt.** Todt: 3 Soldaten, darunter Jos. Eschenbach, Corporal von Königshofen.

Berlin, 13. Dez. Die „C. St." schreibt: Es stellt sich nach den jetzt einlaufenden Berichtigungen zu den früheren Verlustlisten die überaus erfreuliche Thatsache heraus, daß wohl 60 pCt. und darüber aller Verwundeten, leicht und schwer Verwundete zusammengefaßt, geheilt und entweder zum Regiment zurückgekehrt oder dem Ersatzbataillon überwiesen worden ist.

Oldenburg, 11. Dec. Von Wilhelmshaven sind 4 Marine-Officiere mit entsprechender Mannschaft abcommandirt, um sich nach Orleans zu begeben zur Bemannung der dort eroberten Kanonenboote. Es läßt das auf eine beabsichtigte Verwendung derselben für den gegenwärtigen Krieg schließen, denn eine bloße Fortschaffung würde sich, da es hier nur um Flußschiffe sich handeln wird, einfacher bewerkstelligen lassen.

Straßburg, 12. Dec. Ueber die Lage der Festung Pfalzburg wird der „Karlsr. Ztg." kurz vor deren Uebergabe berichtet: „Einer meiner Freunde hatte dieser Tage Geschäfte in dem Städtchen Pfalzburg. Officiere der vor der Festung liegenden Belagerungstruppen erzählten ihm, der Commandant von Pfalzburg habe dieser Tage das Anerbieten der Capitulation gemacht, da aber die Bedingung des Abzugs mit Waffen und Gepäck daran geknüpft gewesen, so habe dasselbe zurückgewiesen werden müssen. Es seien dieser Tage 14 Mobilgarden aus der Festung desertirt. Man schließt aus dem Pulverdampf, den man jeden Abend von den Festungswällen aufsteigen sieht, daß man von den Pulvervorräthen allabendlich kleine Partien verbrennt, um sie bei der Uebergabe der Festung, welcher man an einem der nächsten Tage entgegensieht, nicht in die Hände des Feindes gerathen zu lassen. Es fehle stark an Lebensmitteln; der Commandant habe dieser Tage in dem Städtchen Umfrage darnach halten lassen; es habe sich bei dieser Gelegenheit gezeigt, daß sämmtliche Vorräthe stark auf die Neige gingen."

Dem „Schwäb. Merk." wird aus **Versailles, 10. Dez.**, gemeldet: Die umfassendsten Vorbereitungen zu einem möglicher Weise stattfindenden Bombardement sind im Gange. Man ist der Ansicht, daß von unseren Stellungen bei den Forts Ivry, Vanvres und Montrouge die Stadt beschossen werden kann. Zu dem anhaltenden Granat.n- und Kleingewehrfeuer des Feindes hat sich noch das Feuer der auf der Seine liegenden Kanonenboote hinzugesellt, deren Geschosse vom schwersten Caliber großen Schaden anrichten. Unsere Truppen haben denselben den Spitznamen „Laubfrosch" gegeben, da sie mit grüner Farbe angestrichen sind. Nur wenn die weiße Fahne, das Signal eines herannahenden Parlamentärs, bei uns aufgehißt wird, stellt der Feind die Kanonade sofort ein. Sobald die Franzosen die weiße Fahne erblicken, entsteht bei ihnen ein furchtbarer Lärm, auf allen Stellen wird in die Trompete geblasen und unter allgemeinem Geschrei zieht man sich in seine Stellungen zurück.

Die Correspondenten der Londoner Blätter in den Hauptquartieren vor Paris stellen seit einigen Tagen sämmtlich den baldigen Anbruch des Bombardements in Aussicht. Telegraphisch meldet aus Versailles vom 9. der Berichterstatter des „Daily Telegraph" Folgendes: „Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß, falls die Pariser nicht in Folge der Ereignisse der vorigen Woche zur Erkenntniß kommen, wie hoffnungslos weiterer Widerstand ist, von deutscher Seite unbedenklich zu der so lange hinausgeschobenen grausamen Arbeit, nämlich zum Bombardement von Paris, geschritten werden wird. Ich bin jetzt ohne irgend welchen Bruch des Vertrauens im Stande, zu sagen, daß in diesem Augenblicke die Sprenggeschosse der bereits armirten deutschen Batterien bis in die Mitte von Paris hineingesandt werden können, daß Notre Dame so gut aufs Korn genommen werden kann, wie seiner

Digitized by Google

Zeit das Münster von Straßburg. Nach Allem, was ich höre, wird voraussichtlich am 19. Dec. das Bombardement beginnen."

Lüneville, 10. Dez. (Spezial-Bericht.) Hier befindet sich die auf der ganzen Etappenstraßraße bis Paris am besten eingerichtete Speisungs-Anstalt für die durchziehenden Truppen. Eine Dampfmaschine speist die Küchenkessel mit Wasser und eine Röhrenleitung führt von der Maschine den heißen Dampf unter die Kessel; so daß die Speisen in unglaublich kurzer Zeit zubereitet werden können. Die Kücheneinrichtung ist so umfangreich, daß mehrere tausend Soldaten gleichzeitig gespeist werden können. Der Bahnhof bietet deßhalb auch immer ein höchst belebtes Bild. Dabei sind leider Unglücksfälle durch Ueberfahren häufiger, denn je. Vor ein paar Tagen wurden hier 6 Soldaten, welche trotz aller Warnungen auf den Schienen blieben, von einem in den Bahnhof fahrenden Zug überfahren. Drei der Unglücklichen waren sofort todt, die anderen erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Bordeaux, 13. Dez. Von der Armee bei Bourges liegen keine neuen Nachrichten vor. Die Stadt Elbeuf in der Normandie wurde vom Feinde besetzt, jedoch wieder geräumt. Von General Chanzy ist ein bis zum 10. ds. reichender Bericht eingetroffen, welcher besagt, daß die Mitrailleusen dem Feind am 9. und 10. beträchtliche Verluste beigebracht hätten. Am 10. sei Opigny französischer Seits wieder erobert. Seine (Chanzy's) Truppen hätten ebenfalls empfindliche Verluste erlitten. Der Feind betreibe die Bewegung auf dem linken Loire-Ufer mit Nachdruck.

Bordeaux, 13. Dez. Es heißt, Thiers bleibe hier. Gerüchtsweise verlautet, Blois sei von den Preußen besetzt. Aus Tours wird vom Sonntag gemeldet: Die Preußen waren am 9. Dezember vor Blois angekommen und standen auf dem linken Loireufer. Da die Brücke abgebrochen war, forderten die Preußen die Wiederherstellung derselben, widrigenfalls die Stadt bombardirt wurde. Gambetta, welcher sich in Blois befand, wies die Aufforderung formell zurück und versicherte, in Blois seien hinreichende Streitkräfte, um einen feindlichen Angriff zurückzuweisen. Seit Sonntag sind weitere beglaubigte Nachrichten von Blois nicht eingegangen. Nach offiziellen Regierungsnachrichten haben die Preußen Dreux geräumt und marschieren theils auf Versailles theils Chartres. Loches (?) ist von den Preußen besetzt. In St. Jean de Losnes ist am 12. Dez. eine kleine Abtheilung Uhlanen eingerückt. Eine Detachement Infanterie steht vor der Stadt.

London, 13. Dez. Nach Berichten aus Havre vom 12. ds. befanden sich starke preußische Streitkräfte bei Beuzeville, 16 englische Meilen von Havre, welches durch eine erhebliche Truppenzahl und 360 Positionsgeschütze, die von Marinesoldaten bedient werden, vertheidigt wird. Die Stadt ist zum entschiedensten Widerstand entschlossen.

Nach Berichten des „Daily News" aus Tours vertheidigte Gambetta die Ansicht, Lyon werde für die Regierung der nationalen Vertheidigung eine bessere Hauptstadt sein, als das Anfangs vorgeschlagene Brest, und er weigerte sich geradezu, nach einem so entfernten Winkel zu gehen, während seine Collegen, die vor allen Dingen für ein ruhiges Leben sind, Lyon als einen zu unruhigen Ort verwarfen. Schließlich wurde Bordeaux als ein Compromiß angenommen, und spät am Tage, nachdem die übrigen Minister ihr Gepäck zum großen Theil bereits nach dem Bahnhofe geschickt hatten, kündigte Gambetta an, er wolle, für den Augenblick wenigstens, hier bleiben. Die Nachricht von dem Umzug der Regierung, welche bald ein offenes Geheimniß wurde, rief unter der Bevölkerung der Stadt einen nicht geringen Schrecken hervor, da sie ganz natürlich das Heranrücken der Preußen als den Grund ansah. Die nächsten Tage hindurch werden wahrscheinlich Viele auswandern, und Viele ihre Werthsachen und Mundvorräthe in sicheren Versteck bringen.

Bern, 14. Dez. Der Bundesrath hat eine Deputation in das deutsche Lager vor Belfort gesandt, um für die Weiber, Kinder und Greise freies Geleit aus der Stadt zu erwirken.

Brüssel, 12. Dez. Die belgische Douane hat zwei für Frankreich bestimmte Waffentransporte weggenommen. Der eine enthielt 108 Chassepots, der andere Gewehre nach alten Systemen.

„Daily News" bringen wieder ein Telegramm, wonach die Friedensverhandlungen demnächst wieder eröffnet werden sollen. Die Nachricht klingt diesmal glaubwürdig, da sichere Anzeichen vorhanden sind, daß sich in Paris etwas vollzieht. Briefe von Militärs der Cernirungsarmee melden übereinstimmend, daß man von den Observationspunkten aus genau wahrnehmen könne, daß die Franzosen anfangen, die Geschütze aus den Forts zurückzuziehen, vermuthlich um sie zu vergraben oder zu versenken; auch meldeten die Vorposten, daß aus der Stadt ein fortwährendes wüstes Geschrei herüberdringe.

Bayerischer Landtag.

München, 14. Dec. In der heutigen 66. Sitzung der Abgeordnetenkammer legte der k. Staatsminister des Aeußern, Graf v. Bray, den zu Versailles abgeschlossenen Bundesvertrag nebst den unterm 8. Dec. in Berlin gefertigten Beitrittsverträgen vor, erwog kurz die Vortheile wie Nachtheile der Verträge vom bayerischen Standpunkte aus und bemerkte noch, daß Preußen auf seine Ansprüche auf gewisse Gemälde, die seinerzeit aus der Düsseldorfer Gallerie in die Münchener Pinakothek gebracht worden waren, verzichtet habe. Der Justizminister v. Lutz erörterte sodann eingehend die über die Verträge gepflogenen Verhandlungen, rechtfertigte verschiedene Bestimmungen derselben gegen die dawider gemachten Vorwürfe und empfahl der Kammer dringend deren Annahme. Der Kriegsminister Frhr. v. Pranckh legte einen Gesetzentwurf vor, worin für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres in der Zeit vom 31. October 1870 bis 31. März 1871 ein Credit von 41,020,000 fl. verlangt wird. Der Finanzminister v. Pfretzschner endlich legte einen Gesetzentwurf über Forterhebung der Steuern nach dem 31. December d. J. vor. Die Kammer schreitet morgen zur Wahl eines besonderen Ausschusses von 15 Mitgliedern zur Prüfung der vorgelegten Verträge.

Nachschrift.

Vom Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten wurde der Anfang der praktischen Prüfung für den allgemeinen Staatsbaudienst und den Staats-Eisenbahnbaudienst für das Jahr 1871 auf den 27. Februar k. J. festgesetzt.

Im Laufe der nächsten Tage wird eine große Anzahl bayer. Bahnbeamter nach Frankreich abgehen. Dieselben nehmen Lokomotiven, Personen- und Güterwagen mit. — Von der Kriegsverwaltung wird ein weiterer Park von 33 Fuhrwerken angeschafft und zur Armee nachgeschickt.

Schweinfurt, 14. Dezember. Auf dem heutigen stark befahrenen Getreidemarkte ergaben sich bei dem lebhaften Handel folgende Preise: Waizen kostete 19 fl. 30 kr.— 23 fl. 6 kr., Korn 18 fl. — kr. — 18 fl. 30 kr., der Schäffel zu 300 Pfund gerechnet, Gerste 10 fl. — kr. — 15 fl. 30 kr., Haber 8 fl. — kr. — 8 fl. 54 kr., Erbsen 20 fl. 45 kr. — 22 fl. 30 kr., Linsen 19 fl. 30 kr. per Schäffel.

Börsenbericht. **Frankfurt**, den 14. Dezember. Die Börse war matt und der Umsatz sehr geringfügig. Geld hat wieder etwas angezogen und Prolongationen stellten sich eine Kleinigkeit höher. Von Staatspapieren waren Oesterreich. etwas besser, Bundesanleihe 95⅜, Neue Bayern 95⅜ à ⅞, andere süddeutsche Obligationen meist etwas matter, 5% Württemberger gesucht und höher, bayerische und badische verzinsliche Loose fest und etwas besser bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 235¼—4⅞ bez. u. G., Staatsbahn 360½—¾—⅝—½ bez., Lombarden 172¼—½ bez. u. G., Spanier 29⅞ bez., Amerikaner 93 ⅝ bez. u. G. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅛—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31⅛—32⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 96—.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

5911) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen. Bachgasse Nr. 12 neu.

5969) Eine starke **Hobelbank** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (2)

Abschlagszahlungen in jedem Betrage.

Empfehlungen zu Weihnachts-Geschenken.

Bei Baarzahlung für Bilder 15 % Rabatt.

Mein bisher bekanntes Lager in **Oelfarbendruck-Bildern** sowie in. **Gold-Barok-Rahmen** wurde durch neue Zusendungen, worunter sich sehr schöne, nach den berühmtesten Meistern gefertigte Sachen, sowie religiöse Bilder, Landschaften, Jagdstücke befinden, vermehrt, und verkaufe solche nebst **Spiegeln** mit Gold-Barok-Rahmen zu den billigsten Preisen, und lade zur gefälligen Ansicht und Abnahme das verehrliche Publikum hiemit freundlichst ein.

Andreas Sterzer, Kunsthändler,
Neubaustraße Nro. 4, über 3 Stiegen.

Frisch gebrannten Kaffee

pr. Pfd. 36 kr., 40 kr., 48 kr. und 54 kr., in bekannter Güte, empfiehlt

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Versteigerungsbekanntmachung.

In Sache des Privatiers Salomon Vogelbaum von Würzburg, Klägers, durch den unterzeichneten Rechtsanwalt vertreten, gegen den Oekonomen Johann Georg Hümmer von Burggrub, wegen Forderung, ist zur Versteigerung des schuldner'schen Anwesens Hs.-Nr. 9 und 10 in Burggrub, bestehend aus Wohnhaus Pl.-Nr. 17 mit Stallung, Scheune, Schafstall, Schweinstall, dann Wirthshaus mit Brauhaus, Holzlage und Hofraum zu 0,92 Tagwerk, ferner etwa 65 Tagwerk 28 Dez. Aeckern in 17 Parzellen, 27 Tagwerk 27 Dez. Wiesen in 18 Parzellen, 4 Tagwerk 84 Dez. Oedungen in 5 Parzellen, 3 Tagwerk 5 Dez. Weiher in 2 Parzellen, 17 Dez. Weg und Wassergraben, dann 1 Tagwerk 1 Dez. Gärten in 4 Parzellen, sämmtliche Liegenschaften in der Steuergemeinde Burggrub gelegen, im Ganzen etwa 102½ Tagwerk Flächenraum, mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, Forstrecht in dem von Pöllnitz'schen Walde Plan-Nro. 131, bestehend in dem Bezuge von 24 Fuhren Streu gegen Entrichtung von 15 kr. für die Fuhre, Weiderecht mit 36 Schafen im Flurbezirke Burggrub das ganze Jahr hindurch, jedoch unter Beobachtung der Culturgesetze, lastenfrei, Termin auf

Mittwoch den 8. Februar 1871
Mittags 12 Uhr

in dem Döllfelder'schen Wirthshause des dem Orte Burggrub zunächst gelegenen Ortes Wasserberndorf, k. Landgerichts Scheinfeld, angesetzt.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und ein Nachgebot wird nicht angenommen. Auch findet weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt.

Das Anwesen wird im Ganzen versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Gegenstände sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten, kgl. Notar Hrn. Schäzler zu Scheinfeld, eingesehen werden.

Windsheim, den 12. Dezember 1870.

Rechtsanwalt **Fürst.**

(5977

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Sohn

Julius Rau,

Lieutenant im k. bayer. 2. Infanterie-Regiment, Ritter des Militär-Verdienstordens, Inhaber des Armee-Denkzeichens von 1866,

zu sich zu rufen.

Er fiel auf dem Felde der Ehre im Gefecht bei Ronneville (Voigny) am 2. ds. Mts.

Schmerzerfüllt dieses lieben Verwandten und Freunden mittheilend, bitte ich um stille Theilnahme.

München, den 13. December 1870.

Rau,
k. Regierungs- und Forstrath.

Schellfische und Bükinge,

heute Abend, frisch und billigst, bei

Andreas Kirschten.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der 3147 Tagwerk umfassenden Flurmarkung Unterpleichfeld, k. Bezirksamts Würzburg, wird am

Dienstag den 27. Dezember 1870
Nachmittags 3 Uhr

auf weitere 3 Jahre auf dem Gemeindehause dortselbst zum zweiteumale verpachtet, und werden die Bedingungen vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Unterpleichfeld, am 11. Dezember 1870.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Sauer, Bürgermeister.

Petroleum,
Ligroine,
Lampenöl,
Mohnöl,
Stearinkerzen,
Talglichter,
Kernseife,
weiße Schmierseife,
Laugen-Soda ꝛc. ꝛc.
bester Qualität empfiehlt

J. Prany,
2b) Plattnersgasse Nr. 9.

Fahnenstoffe

in hübschen guten Farben empfiehlt billigst

Carl Schlier.

Ausgezeichnetes Zahnpulver, durch dessen Gebrauch die Zähne sofort gründlich gereinigt, der Zahnstein und üble Geruch beseitigt wird, alleiniges Depôt bei

Hermann Scheuer.

5980) Vorgestern hat sich eine **weiße Gans** mit schwarzen Federn auf dem Kopfe verlaufen. Man bittet um Rückgabe im 5. Distr. Nr. 39 neu, Fischergasse.

Gestorbene.

Kunigunde Beyold, Revierförsters-Wittwe, 62 J. a. — Johann Christoph, 9 W. a. — Joseph Oehrlein, Privatier, 71 J. a. — Babetta Mahr, Gerichtsdienerskind, 11 J. a.

5992) Dem liebenswürdigen **Adelheidchen** bei Hrn. Banquier Lippmann gratulirt zu seinem morgigen Namensfeste mit einem dreifach donnernden Hoch

ein stiller Verehrer.

Iª. Emmenthaler Käse

vorzüglich in Geschmack empfiehlt

3a) **Hermann Scheuer.**

Empfehlung.

5176 2a) Eine gesetzte **Person,** welche schon bei Herrn Beamten als Haushälterin war, wünscht eine dergleichen Stelle oder auch in einem Pfarrhofe.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

5947 3b) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen.

Augustinergasse Nr. 3.

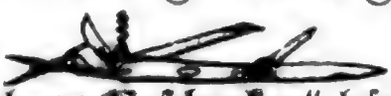
5917) Ein schulfreies **Mädchen** vom Lande wird gesucht.

Näh. in der Exp.

Als Geschenke empfiehlt nachstehende Gegenstände, von den billigsten bis zu den feinsten:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn.

70 Medaillen, Patente etc. von Deutschland, Frankreich, England etc.



Preis von 30 Dukaten für Rasirmesser von besonderer Härte & Feinheit.

Folgende Artikel „zu Geschenken" besonders geeignet:

Für Herren

Federmesser, Cigarrenmesser, Stahlmesser
Taschenmesser jeder Art
Jagd u. Reitermesser, Dolche
Messer mit Bleistift und Stahlfeder
Patent-Rasirmesser für jeden Bart
Hohlgeschliffene u. Armee-Rasirmesser
Elastische Patent-Streich-Riemen
zum Schärfen der Rasirmesser
Schärfmasse, Hühneraugenmesser, Rasirseife,
Papier- u. Nagel-Scheeren 2c.

Haushaltungen

Tranchirbestecke Dessertmesser, Theebestecke
Tisch-Messer & Gabeln
Kinderbestecke, Messerschärfer, Nußknacker,
Licht- & Lampen-Scheeren
Schärfstähle, Wiegenmesser, Zuckerzangen,
Schinken-, Nudel- & Küchen-Messer
Rettigschneider, Korkzieher, Putzpulver 2c.

Für Gewerbe

Scheeren für Schneider, Tuchhandlungen 2c
Metzgermesser & Stähle
Schuhmachermesser u Stähle 2c

Für Damen

Taschenmesser, Trennmesser, Tüllscheeren
Näh- & Stick-Scheeren
Schlüsselbacken u. Ringe
Küchenmesser z. Zumachen
mit Ketten zum Anhängen
Nagelscheeren, Hühneraugenmesser 2c

Für Gartenfreunde

Oculir- und Veredlungsmesser, Baumsägen,
Gartenmesser & Scheeren
Rosen- und Pflanzen-Scheeren, Raupen-Scheeren
Aepfelbrecher neuer Art

Niederlage bei **A. Breunig**, Domstraße.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein neu errichtetes

Café & Restauration

nächsten **Samstag den 17. ds. Mts.** eröffnen werde.

Indem ich mein neues **Etablissement** der geneigten Berücksichtigung empfehle, werde ich mir es jeder Zeit angelegen sein lassen, durch Verabreichung eines guten **Caffee's**, selbst gebauter **Weine** und vorzüglichem **Biere**, wie auch durch **kalte** und **warme Speisen**, zu jeder Tageszeit meine werthen Besucher, wie die geehrte Nachbarschaft, zufrieden zu stellen.

Mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung sieht einem gütigen Zuspruche entgegen

Hochachtungsvollst

Georg Schwanhäuser.

Eingang am Eck der Ebracher & Domerpfaffengasse,
vis-à-vis des Rothe Scheiben-Bäckers.

5978 3a

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich beehre mich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem Heutigen auf hiesigem Platze ein

reichhaltig sortirtes Lager in Schuh- & Stiefelwaaren

für Herren und Damen eröffne. Durch gute und preiswürdige Waare, sowie durch reelle Bedienung, werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu verdienen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Leopold Kahn,
17. Domstraße 17.
im Hause der Frau Schirmfabrikanten-Wwe. Weber.

Dem Ausverkaufe

habe ich, um möglichst vollständig zu räumen, meine sämmtlichen neuen **Paletots, Jacken 2c.** und eine Menge neuer **Kleiderstoffe** beigefügt und sind die Preise neuerdings ermäßigt.

F. J. Schmitt.

P. S. Kleiderstoff- & Cattun-Reste in größerem und kleinerem Längenmaße außerordentlich billig.

Café, Restauration

Becke.

Soeben ist wieder **ächtes Wiener Bier** von Dreher eingetroffen, welches ich meinen geehrten Gästen zur gefälligen Nachricht bringe, per Glas 6 kr.

Französischen Rothwein (Burgunder), bekannt durch seine Güte, per Schoppen 9 kr.

5943 2b) **Carl Becke.**

Digitized by Google

Zu Festgeschenken

empfehle ich mein bekanntes feines & reichassortirtes Lager in

Operngläsern

und allen sonstigen optischen Instrumenten.

Hermann Wertheimer, Optikus,

2a) Eichhornstraße Nro. 13, im frühern Pedrettischen Hause.

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

nach neuester Facon und billigster Preise.

J. Kneitz,

Plattnersgasse Nr. 1 neu.

Juwelen, altes Gold und Silber wird zu dem höchsten Preis gekauft und dagegengenommen. [6005) 2a

---

Kinder-Spielwaaren-Lager

mit den neuesten Artikeln empfehle ich zu den billigsten Preisen, besonders starke **Wiegenpferde, Pferde** auf Räder, **Trommeln, Säbeln, Gewehre, Mitrailleusen** groß und klein, **Schachtelwaaren, Baukästen, Puppen** ꝛc. ꝛc., sehr schöne **Verzierungen** an **Christbäumen.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Rudolph Müller,

6003) 3a Sandgasse.

Süße Schellfische treffen heute wieder frisch ein bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Frische Schellfische und Roheßbükinge treffen heute Abend ein bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Schellfische & Bükinge,

Frankfurter Bratwürste, feinste Cervelatwürste, ital. Maronen, saftige Citronen, frisch eingetroffen bei

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,

Lochgasse Nr. 13.

Frische Schellfische, Bütinge zum Braten, Astrachan Caviar, Neunaugen, russ. Sardinen, Anchovis und Sardines a l'huile empfiehlt

Anton Minoprio.

Amerikanische Holznägel, alle Sorten Hanfgarne und Besteckgarne empfiehlt

Wolpert, Schenkhof.

Wiederverkäufern billiger. (2a

Bekanntmachung.

In der Drittheilungssache des **Andreas Kuhn,** Wittibers und Bauern zu Waldbüttelbrunn, steht Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Passiven auf

Freitag, den 23. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer an und wollen Ansprüche an die Masse an diesem Termine bei Meidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Würzburg, den 14. Dezember 1870.

Grimm, k. Notar.

Flechten, Locken, Scheidel, Haareinlagen.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Bäckerswittwe Agathe Krieger zu Heidingsfeld versteigere ich am

Montag den 19 Dezember d. Js.,
Mittags 3 Uhr

im Rathhause der Stadt Heidingsfeld das zum Nachlasse gehörige Anwesen — Hs.-Nr. 8, in welchem seither die Bäckerei betrieben wurde, nebst mehreren Grundstücken gegen Zahlung in Fristen.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung versteigere ich am

Montag den 19. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause zu Iphofen:

98 Stück Schafe, circa 100 Centner Heu, 2 vollständig gerichtete Betten, 1 Commode, 3 gepolsterte Stühle, 1 Lehnsessel, 2 Tische, 1 Wanduhr, 3 Spiegel, 4 Stühle, einen Küchentisch, einen Kücheuschrank,

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Marktbibart, den 14. Dezember 1870.

Der kgl. Gerichtsvollzieher:

Schnabel.

Strichsausschreiben.

Der Unterzeichnete versteigert gegen Baarzahlung

Samstag, den 17 Dezember l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr beginnend,

im Hause Nro. 5, am Exerzierplatze dahier, verschiedene Mobilien, als 3 Wirthschaftstafeln, 24 lakirte Stühle, 2 Oelgemälde in Goldrahmen, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank u. dgl.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Mich. Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Samstag den 17. d. Mts., früh 10 Uhr** im Gasthause zum Strauß dahier einen dahin verbrachten Leiterwagen, ferner eine vollständige Ladeneinrichtung mit Auslagekasten, Glasschränken, Tischen ꝛc.

Würzburg, den 14. Dezember 1870.

Barth, k. G.-Vollz.

Schwarzwälder Uhren, verschiedene, sowie **Wecker** für die Herrn Bahnbediensteten empfiehlt unter Garantie billigst

C. Arnold,
Sternhof Nro. 42.

Reparaturen jeder Art werden besorgt. (2b

5933 3b) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

Schlosser **Baumann**
in Heidingsfeld.

5997) Ein schöner **Fauteuil** mit Einrichtung ist billig zu verkaufen bei

J. Gerstler, Tapezier,
2a) Maulhardsgasse.

5998) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, 2 Kammern u. Holzlage wird in Mitte der Stadt auf 1. Februar zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (2a

---

H.S.alte.A.rchibald.A.

Stadt-Theater.

Freitag, den 16. Dezemb. 1870.
2. Vorstell. im 5. Abonnement.
Zur Vorfeier des 100jährigen Geburtsfestes L. v. Beethoven's.

Egmont,
Prinz von Gaure,
oder:
Der Aufstand in den Niederlanden.

Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. Musik von „Göthe's Trauerspiel Egmont" von Beethoven.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Sonnabend, den 17. ds. Mts.
Abends 7 Uhr
Vorträge der Herren v. Kölliker und Dehler.
Rechnungsablage für das abgelaufene Gesellschaftsjahr.

Der Ausschuß.

5994) Eine solide **Zugeberin** wird sofort gesucht. 5. Distr., breite Schloßgasse Nr. 8.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmende Verwandte und Bekannte benachrichten wir hierdurch — nur auf diesem Wege — von dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust unseres geliebten jüngsten Kindes

Marie.

Es starb gestern Abends 11½ Uhr im Alter von 6 Monaten.

Um stilles Beileid bitten!

Würzburg, den 15. Dezember 1870

Carl Bolzano.
Therese Bolzano, geb. Burger.

6007

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch früh 10 Uhr, gestärkt mit den heil. Sakramenten, an einem Brustleiden meine unvergeßliche Gattin

Frau Theresia Deppisch,

geborne **Roth,**

zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 16. Dezember Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 20. Dez. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Der tieftrauernde Gatte:
G. Deppisch, Bäckermeister.

Nach soeben eingegangenem Telegramme ist allerorts der lustige **Herriedener Laubfroschkalender und Wetter-Prophet für 1871** eingetroffen und durch alle Buchhändler und Buchbinder gestempelt um 12 kr., in Baden und Würtemberg um 9 kr. zu beziehen. Derselbe enthält neben vielen der köstlichsten Erzählungen, Schwänke u. s. w. eine **vollständige, ernste Kriegsgeschichte des Jahres 1870 mit vielen Bildern** und **heiteren Randbemerkungen,** dann die besten **Kriegsanekdoten** mit Illustrationen.

Wegen dieser wunderbaren Fügung

darf Jedermann, der sich einen Laubfroschkalender kauft,

heute Abend Victoria schiessen.

Die mechanische

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei

in **Bäumenheim** bei Donauwörth,

deren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem **Flachs** und **Hanf,** sowie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht. — Der Spinnlohn beträgt **4 kr.** für den bayer. Schneller von **1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei.
M. Drossbach & Comp.

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; Brückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Butthardt bei Hrn. J. J. Zorn; Haßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hrn. Frz. Kieser; Lohr bei Hrn. M. J. Michl; Mellrichstadt bei Hrn. M. Morelli; Miltenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberafferbach bei Hrn. Jacob Schmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei Hrn. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger; Würzburg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Waldaschaff bei Hrn. Leonh. Imhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Uffenheim bei Hrn. Johann Schörk. 4316 3c

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abends

Production

der Capelle Concordia.

Nik. Troll.

Schießhaus.

Morgen, sowie jeden Freitag

Fischparthie.

6008) Morgen, den 16. ds.

Schlachtparthie

bei

Vollmayer.

Verloosung für die kleine Kinderbewahr-Anstalt.

Nr. 23 hat das Bild die Schlacht bei Wörth gewonnen.

6001) Ein feiner **Herrn-Burnus** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Dorothea Engert, Büttnerskind, 10 M. a. — Dorothea Krönert, Bürgerspitalpfründnerin, 81 J. a. — Michael August Münch, Bäckerskind, 12 T. a. — Philippine Gropp, Pfründnerin, 76 J. a.

5840) **Ein gewandter, fleißiger Kaberergehilfe kann sogleich eintreten.** Näh. in der Expedition.

Stelle-Gesuch.

5996) Ein **Mädchen** aus angesehener Familie vom Lande, das in allen weibl. Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Bei liebevoller, anständiger Behandlung wird kein Salair beansprucht. Näh. Exp

Empfehlung.

6013) **Mädchen** mit guten Zeugnissen sind noch den titul. Herrschaften aufs Ziel bei mir vorgemerkt. Solide **Kindermädchen** erhalten gute Stellen bei Frau **Schwab,** Büttnersgasse Nr. 21.

6014) **Gummischuhe** und **Regenmäntel** werden schnell reparirt bei

Valentin Wenzel
im Stachelwirthehaus.

6006) Ein solides **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle Näh. Pleichacherkirchgasse Nr. 3.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Ha[illegible]niegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Butthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (4)

6010) **5 kleine Schlüssel** gingen am Sonntag verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

6011) Es werden noch **15** bis **20 Maas Milch** täglich zu liefern gesucht. Näh. Sterngasse Nr. 6 im Laden.

6012) Eine solide **Köchin,** die gut kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exp

6004) Am 10. ds. Abends verlief sich ein schwarzes **Hündchen.** Rückgabe Domstraße Nr. 15. Vor Ankauf wird gewarnt.

5955) Obere Wöllergasse Nr. 2 ist ein möblirtes oder unmöblirtes **Mezanenzimmer** zu vermiethen.

5929) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Holzlage und Keller ist an eine ruhige Familie bis 2. Februar zu vermiethen. Grombühlstraße Nro. 12.

5931) Eine noch neue **Puppenstube** mit Einrichtung ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stelle-Gesuch.

5914) Ein gesetzter **Mann,** mit den Arbeiten des Gerichtsvollziehers-Dienstes vertraut, sucht Stelle. Ansprüche bescheiden. Anständige Behandlung allen Uebrigen vorgezogen. Offerten **A. B. Nr. 206** in der Exp.

Digitized by Google

H. Engelcke,

vorm. J. G. Dausch,

Uhrmacher in Würzburg,

Markt Nro. 38, vis-à-vis dem Wittelsbacher Hofe,

Taschenuhren
aller Art,
Chronomètre, Duplex,
Anker- u. Cylinderuhren,
Remontoirs
in Gold, Silber und Compositionsmetallen,
Ketten
in Talmi, Silber und Oxydmetall,
goldene u. vergoldete
Uhrschlüssel,

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke

sein reich assortirtes Lager von

Uhren

jeder Gattung

zu reell billigsten Preisen.

Grosse Auswahl
in Regulatoren,
Pariser Pendulen und Weckern,
Schwarzwälder,
Wand- u. Façonuhren,
Kukuksuhren,
Nipp-, Nacht-, und Reiseuhren,
goldene u. vergoldete
Charivari-Sachen u.
Fausse-montre.

Atelier für Reparaturen.

Subscriptionen auf die neue

5% Norddeutsche Bundesanleihe

werden vermittelt durch

Joseph Scheidt
Bank- & Wechselgeschäft.

Diem'sche Suppentafeln.

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ¼ Tafel in ¼ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse.
Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [5307 10h

---

Wollene Hemden,

selbstgefertigte, gute Sorten Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, äußerst billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

NB. Hemden nach Maß werden sofort angefertigt.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Stiftungsfest

Sonntag den 18. Dezember in den Lokalitäten des
Hutten'schen Gartens.

Der feierliche Gottesdienst findet Vormittags 11 Uhr in der Kirche zu St. Gertraud statt.

Zusammenkunft um 10 Uhr Vormittags im Lokale Café Weigand, wo sich der Zug mit der Vereinsfahne zur Kirche begibt.

Anfang der Festlichkeit Abends 7 Uhr.

Vereinszeichen, sowie Einladungskarten können zu jeder Zeit bei Kassier Kohles und beim Vorstand in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.
Breuder, Vorstand. (2b

Mein seit vielen Jahren bekanntes

Schuh- und Stiefel-Lager

ist durch soeben erhaltene Sendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten & Kinder-Stiefelchen

von Leder, Lasting und Filz, mit und ohne Besatz, mit und ohne Absatz, in vorzüglichster Qualität zu den allerbilligsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Schuh- & Stiefel-Handlung,
Domstraße Nro. 19.

Druck und Verlag von Stahel'sche-Bauer in Würzburg. (Diese Beilage.)

Digitized by Google

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in **Hand-Nähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen.

Clemens Müller zu 24 fl

Wilson & Gipps mit feiner Stahlplatte und allen Apparaten zu 26 fl.

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

J. B. Mahler.

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren-Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Fünfjährige

5% Schatzanweisungen des Nordd. Bundes

im Betrage von 51,000,000 Thaler Pr. Crt.

Der Cours der neuen Anleihe ist — in Widerspruch zu den Mittheilungen des Berliner Börsen-Courier vom 28. Novbr. — statt auf 92½% auf

93¼%

normirt. Die Zeichnung auf 30,600,000 findet **vom 14.—16. December** unter Deposition von 10% in **baar** oder **börsengängigen** Effecten statt.

Rückzahlung **zum Cours von 100%** in spätestens 5 Jahren, Coupons pro 1. Mai und 1. November. **Das Capital trägt somit über 6% sichere Rente.**

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halte ich mich empfohlen.

Zeitz, den 11. December 1870.

J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

5869

Pack-Wachsleinen für Militär-Sendungen.

Zimmer-Teppiche nach der Elle in verschiedenen Qualitäten, **Bett- & Sopha-Vorlagen** in **Wolle** und **Plüsch, Gang- & Treppen-Läufer, Wachstuche** aller Art für Tische, Commoden, Fußböden, **Bett-Einlagen** und **Schürzen, Kinder- & Damen-Wachstuch-Schürzen, amerikanische Ledertuche, wollene Bett-Decken, Bügel-, Pferde- & Pique-Decken, neue Cachemir-, Tisch- & Commode-Decken, feine weiße & farbige Flanelle** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Gg. Dümlein am Markt.

NB. Eine Partie feinste **Herren- & Damen-Gesundheits-Unterjacken & feine wollene Socken** im Ausverkaufe billig.

D. P.

Selbstgefertigte **Hemden, Unterjacken & Unterbeinkleider** von **Gesundheits-Flanell** empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a/M.

zu Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,
am Kürschnerhof.

Vorräthig in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg:

Der zuverlässige Gichtarzt

oder Belehrung über das **einzig sichere, leichte** und **schnelle Heilverfahren** bei **Gicht** und **Rheumatismus** durch **wohlfeile,** naturgemäße und in **allen Fällen erprobte Mittel.** Zum Besten aller derartigen Leidenden und zur **Warnung** vor **schwindelhaften, nutzlosen** oder **schädlichen Medicamenten** und Präparaten, herausgegeben von Dr. **J. Hoffmann.** Preis 27 kr.

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Moritz Weil jr.
in Frankfurt a/M.

2894) (6)

5871 2) Eichhornstraße Nr. 32, nächst der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

5921 2b) **Weinfässer** verschiedener Größe werden billig abgegeben. **Julius-Promenade, 2. Distr. Nr. 101 alt, 3 neu.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1850 betr.

Gemäß § 2 der zu Abschnitt VI u. VII des Wehrgesetzes erlassenen Vollzugsvorschriften wird den Wehrpflichtigen der Alters-Klasse 1850 nachstehend der Inhalt der Art. 45, 46, 47 und der erste Absatz des Art. 76 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868 bekannt gegeben.

Dieselben werden zugleich aufgefordert, innerhalb der gesetzlichen Frist bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts vorschriftsmäßig zum Eintrag in die Urliste sich anzumelden und daselbst gegebenen Falls gleichzeitig ihre Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auch einstweilige Aussetzung der Einreihung unter Vorlage oder Bezeichnung aller sachdienlichen Belege und Nachweisungen anzubringen.

Den 10. November 1870.

Gerolzhofen. Volkach. Würzburg.
Böckler. Vogel. v. n.
[illegible]v. Fuchs.

Abschrift.

Art. 45. Alle mit dem 1. Januar eines Jahres wehrpflichtig gewordenen Jünglinge sind verpflichtet, sich vor dem darauffolgenden 15. Januar bei der Gemeindebehörde ihrer Heimath oder ihres Aufenthaltsorts, falls sie sich im Auslande befinden bei ersterer, persönlich oder schriftlich oder durch Stellvertreter, welche hiezu einer besonderen Vollmacht nicht bedürfen, anzumelden.

Alljährlich bis zum 1. Februar ist sodann von jeder Gemeinde-Behörde eine Urliste

1) der in der Gemeinde Heimathsberechtigten,
2) der dortselbst ohne Heimathberechtigung sich aufhaltenden Jünglinge,

anzufertigen, welche in demselben Jahre das 21. Lebensjahr vollenden oder der nachträglichen Einreihung unterliegen.

Bereits früher erfolgter Eintritt in die active Armee, Befreiungs- oder Unwürdigkeitsgründe sind hiebei besonders zu bemerken.

Art. 46. Zwischen dem 1. und 15. Januar hat jeder Wehrpflichtige bei Vermeidung des Ausschlusses seine etwaigen Ansprüche auf gänzliche oder zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht oder auf einstweilige Aussetzung seine Einreihung bei der Gemeinde-Behörde anzumelden und die zur Begründung seines Anspruches erforderlichen Nachweise soweit möglich vorzulegen.

Art. 47. Die von der Gemeinde-Behörde hergestellte Liste wird vom 1. bis 15. Februar in der Gemeinde zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Einsprüche gegen ihre Richtigkeit müssen innerhalb dieser Zeit bei der Gemeindebehörde angemeldet werden.

Ueber die Anmeldung ist Protokoll zu errichten. Das Recht des Einspruchs steht Jedermann zu.

Art. 76 (Abs. 1.) Wehrpflichtige, welche der in Art. 45 Abs. 1 festgesetzten Anmeldepflicht nicht nachkommen, unterliegen einer Strafe bis zu 10 fl. (3c

---

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das **Häfnergeschäft** dahier betreibe, alle Gattungen von **Oefen & Herden,** namentlich **Thon- & eiserne Regulir-Füllöfen** und **eiserne Herde** nach neuester Einrichtung gut setze; auch alle Reparatur-Arbeiten, Oefen- und Herdeputzen werden unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens besorgt.

Achtungsvollst zeichnet

Joseph Feder, Häfnermeister,
5935) wohnhaft Haus-Nro. 7, Zwinger, Würzburg.

Heu-Versteigerung.

Im königl. Hofgarten werden

Samstag den 17. Dezember Vormittags 10 Uhr

etwa 60 Centner **Heu & Grummet** öffentlich versteigert.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

2b) **Heller,** k. Hofgärtner.

Eine **Mühle** (in Unterfranken) am Main und in der Nähe einer Eisenbahn, oberschlächtig, mit 2 Mahlgängen und hinreichender Wasserkraft, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder gegen Caution zu verpachten. Näh. in d. Exp. 5059 2b

---

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)

Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger **Fleisch**brühe zu 1/8 des Preises derjenigen aus frischem **Fleische.** Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, **Gemüsen** etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868.

Das grosse Ehrendiplom die höchste Auszeichnung Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd. Topf à fl. 5. 33 kr.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54 kr.
1/4 engl. Pfd. Topf à fl. 1. 36 kr.	1/8 engl. Pfd. Topf à fl. —. 54 kr.

Nur ächt, wenn der Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königl. Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Herrlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmund, Georg Krentzer.

Aschaffenburg: Kgl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Lebkuchen, Aachener Printen genannt, **Marmelade,** rh. inisches Kraut genannt, empfiehlt zur gefl. Abnahme

M. J. Schmitz,
5970) 3b Augustinergasse 15.

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Aktien-Talons bis zu **Bordereau N. 479** können die betreffenden Coupons-bögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Würzburg, 12. Dezember 1870.

Kgl. Filialbank: **J. Lederer.**

Wergel mit neuen Verbesserungen von 45 fl. an liefert das Maschinengeschäft **Moritz Weil jun.,** Frankfurt a. M.

G. H. Krauss.
Thee-Geschäft
(Mincin-lane)
LONDON.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direkt importirt, ist zu mäßigen festen Preisen, auch im Kleinen in 1/4 Pfd. Original-Packeten zu haben bei

Joh. Schäflein,
Andr. Kirschten,
Graab & Maurer.

5979) Die 2 Knaben, die ein **Kätzchen** suchten, sollen wieder kommen.

Hohe Zinsen.

2404 13) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. 1/4 jährlich. Probenummern gratis.

5991) Eine **Ladeneinrichtung** ist stündlich zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Wollene & Pique-Bettdecken

in den neuesten Deßins empfiehlt billigst

Carl Bolzano.

5984

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Herrn

Philipp Edel,

Lieutenant im 7. Jäger-Bataillon und kgl. Fortifikationsgehilfe in Aura,

in der Nacht vom 6. auf 7. December zu Versailles an Typhus in das bessere Jenseits abzurufen.

Derselbe ward geboren zu Sozmannsdorf bei Hofheim am 23. October 1843.

Wir empfehlen den Verblichenen dem frommen Andenken und bitten um stille Theilnahme.

Karlstadt, den 13. December 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Weihnachten!

Frau Ottilie Wildermuth's Jugendschriften:

Für Freistunden.
Erzählungen für die Jugend (10—15 Jahren). Mit sechs Stahlstichen von Julius Schnorr.
Elegant gebunden 1 Thr. 12 Sgr. oder 2 fl 24 kr. rhein.

Von Berg und Thal.
Für das Alter von 10—15 Jahren. Mit sechs Stahlstichen von Rothbart.
Elegant gebunden 1 Thr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Jugendgabe.
Für das Alter von 10—15 Jahren Mit sechs Stahlstichen von A. Wagenmann.
Elegant gebunden 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Kindergruß.
Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit sechs Stahlstichen von C. Kolb.
Elegant gebunden 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Aus Schloß und Hütte.
Erzählungen für Kinder von 8—12 Jahren. Mit sechs Stahlstichen von C. Kolb.
Elegant gebunden 1 Thlr. 12 Sgr oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Aus der Kinderwelt.
Ein Bilderbuch für jüngere Kinder (6—10 Jahre). Mit zwölf schön colorirten Bildern von Gustav Süß und Ferdinand Rothbart.
Nr. 4 Elegant gebunden 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Zu beziehen durch:

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(Sterngasse Nr. 1.)

Aechten Düsseldorfer Senf,

à Schoppen 3 kr., Wirthe und Wiederverkäufer billiger, zu haben in der Fabrik von

C. M. Schmitz,
Augustinergasse Nr. 15.

5949 5b) Ein **Rechtsconcipient** sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notar eine Stelle. Näh. in der Exp.

5913 3b) 4 ganz neue **Winterfenster**, 5' 2" hoch, 3' 2" breit, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Sterngasse N. 10 neu.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl von **Lefaucheux-Gewehren, Doppelbüchsen** mit Damastläufen verschiedener Systeme, von 44 bis 180 fl., **Central-Gewehre, Büchsflinten** mit Einlegläufen, System Lancaster, von 70 bis 120 fl., **Percussions-Büchsflinten** zu Randkugeln eingerichtet, **Spitzkugel-Scheibenbüchsen, Knaben-Gewehre**, welche mit Pulver geladen werden können, **Pistolen- & Lefaucheux-Revolver, Zimmerbüchsen & Pistolen, Lefaucheux- & Lancaster-Patronen** sowie sonstige **Jagdrequisiten** unter Garantie zu billigsten Preisen.

J. L. Dotter, Büchsenmacher
2a) am Sternplatz.

Gebrannten Kaffee

à 36, 48 und 54 kr. per Pfd., stets frisch gebrannt, empfiehlt unter Garantie für rein- und feinschmeckend

Georg Kreutzer,
(1) vis-à-vis der Fleischbank.

9295 6b) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5874 3b) In einem Schnittwaarengeschäfte eines Städtchens in der Nähe von Würzburg wird ein **Lehrling**, gleichviel welcher Confession, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, bei freier Kost und Logis, ohne Lehrgeld aufgenommen. Franco-Offerte unter **S. B.** besorgt die Expedition ds. Bl.

5990) Ein reinliches **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird aufs Ziel gesucht.
Näh. in der Exp.

5988) Zu vermiethen ist ein **kleines Häuschen** von 3 Zimmern und Küche, dann zwei Zimmer mit Küche, dann noch zwei große Zimmer. Garten nach Belieben. Sanderglacis Nr. 20

5973) **Schachteln zum Verpacken für Weihnachtsgeschenke** à St. 6 u. 9 kr.
Braungart
an der Stockniege.

5974) **2—3 tüchtige Damenschuhmacher** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
M. Federlein,
Schuhfabrikant
in Bad Kissingen.

5975) **2—3 tüchtige Schlossergesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
G. Heidelmeier
in Bad Kissingen.

Zwetschgen-Verkauf,

gut gedörrt und billig, das Pfd. zu 7 kr., bei größerer Abnahme von circa 12 Pfd., das Pfd. zu 6 kr., zu haben bei

Johann Dosch,
vormals Piroth,
in der Semmelsstraße.

Auch ist daselbst guter **selbstgebauter Most** zu haben zu 8 u. 12 kr., über die Straße 7 und 11 kr.; alle Sorten Käse, besonders guten Kuhkäs. (5920 3b

4774 2b) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5954 2b) Für Weihnachtsgeschenke sind hochgelbe **Kanarienhahnen**, Weibchen **Nachtigallen, Schwarzplatten** zu verkaufen. 1. Distr., Reisgrubengasse Nr. 33 neu.

5958 3b) Ein **junger Mann**, der in u. Buchhaltung Correspondenz gehörig bewandert ist, wird gesucht. Offerte mit Chiffre **G. K.** nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Aufgepaßt!

5985) **1000 Christbäume** kommen Freitag früh den 16. auf den Markt und werden bis am Samstag Abend den 17. ausverkauft, per Stück 6 kr.

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehle ich mein Lager in den neuesten **Regen-, Sonnenschirmen** und **En-tout-cas** zu den **billigsten** Preisen.

August Weber jun.,
Schirm-Fabrikant am Fischmarkt.

Die so beliebten
Kraft-Brust-Pastillen,
ein ausgezeichnetes und zugleich sehr angenehm schmeckendes Linderungsmittel bei
Brust- und Husten-Leiden,
das Päckchen zu 3 und 6 Kreuzer,
sind zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Würzburg: **A. Metzner,**
" **Herm. Scheuer,** Domstraße, gegenüber dem Sternplatz,
Arnstein: **Franz Schwab,**
Bütthardt: **J. B. Koch,**
Giebelstadt: **H. K. Böth,**
Großwernfeld: **J. G. Mantel,**
Karlstadt: **Anton Fech,**
Markheidenfeld: **B. Flasch,**
Miltenberg a/M.: **Joh. Frankenberger,**
Ochsenfurt: **H. Endreß,**
Rieden: **Bernard Oestreicher,**
Uffenheim: **Fr. Vogel.**

Neue Musikalien. — Soeben ist eingetroffen das **vierte** Heft von **„Der kleine Paganini", 425 leichte Violinstücke** von **F. Schubert.** Dieses Heft enthält für 54 kr. wiederum 100 der schönsten Opernmelodien, Lieder, Tänze etc. Zu demselben Preise sind auch Heft 1—3 vorräthig. Man kann bekanntlich die Stücke nicht nur solo spielen, sondern auch als Duos oder Trios mit Pianoforte oder Flöte, und findet dann die Begleitung in den beliebten Sammlungen **Die jungen Musikanten** (200 Klavierstücke in 6 Heften à 54 kr.) — **Für kleine Hände** (225 ganz leichte Klavierstücke in 3 Heften à 54 kr. — **Der kleine Franz Liszt** (180 Stücke in 4 Heften à 54 kr.) — **425 leichte Flötenstücke** von F. Schubert (4 Hefte à 54 kr.)
Barth'sche Musikalienhandlung.

Theodor Frank'sche
Althee-Bonbons,
Vaihingen a Enz,
ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** 2c. empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.

J. B. König, Sandergasse, in Würzburg
A. Kirschten, am Markt, dto.
Herrmann Scheuer, Domstraße.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Für
Bierbrauer & Weinhändler,
Rotirende Pumpen
(sogenannte Bierwergel) liefere an Kübel oder auf Gestell à fl. 38 — bei Baarzahlung franko Bahnfracht.
2044 **Moritz Weil junior Frankfurt a/M.**

Bei Metzler in Stuttgart erschien soeben und ist in **A. Stuber's** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg** (Sterngasse 4) zu haben:

Juniperus.
Geschichte eines Kreuzfahrers,
erzählt von
Jos. Vict. Scheffel,
illustrirt von
Anton v. Werner.
Ausgabe in kl. 8. geh. 3 fl. 24 kr.
Elegant gebunden 3 fl. 58 kr.

Die soeben auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch erschienene wohlfeile Octavausgabe enthält die sämmtlichen mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Illustrationen der großen Prachtausgabe in verkleinertem Maßstabe.

Gleichzeitig bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Dasselbe. Prachtausgabe in groß Quartformat. Mit 128 Holzschnitt-Illustrationen von A. v. Werner. Geh. 7 fl. 30 kr. Prachtband 9 fl. 30 kr.

Bergpsalmen. Dichtung von J. V. Scheffel. Mit Bildern von A. v. Werner, in Holzschnitt von A. Closs. Großes Quart-Format. Geh. 3 fl. 48 kr. In Prachtband 6 fl. 18 kr.

Der Trompeter von Säkkingen. Ein Sang vom Oberrhein von J. V. Scheffel. Eilfte Aufl. kl. 8. Elegant in Goldschnitt gebunden 2 fl. 20 kr.

Gaudeamus! Lieder aus dem Engeren und Weiteren von J. V. Scheffel. Pracht-Ausgabe mit 60 Holzschnitt-Illustrationen und einem Titelblatt in Farbendruck von A. v. Werner. Großes Quartformat. Geh. 9 fl. 48 kr. Prachtvoll gebunden 12 fl. 24 kr.

Dasselbe. kl. 8. 5. Aufl. Elegant in Goldschnitt gebunden 2 fl. 20 kr.

Frau Aventiure. Lieder aus Heinrich von Osterdingens Zeit von J. V. Scheffel. 3. Aufl. kl. 8. Elegant in Goldschnitt gebunden 3 fl. — Dasselbe. Mit 12 Photographien nach Zeichnungen von A. v. Werner. Gebunden 6 fl. 36 kr.

Deutsche Lieder von Max Schneckenburger, dem Sänger der Wacht am Rhein. Auswahl aus seinem Nachlaß. kl. 8. Geh. 42 kr.

Für Brennerei-Besitzer:
Kartoffel-Waschmaschinen
neuester Construktion.
Bei dem Zustand der diesjährigen Kartoffeln sowohl zum Füttern als Brennen unentbehrlich. Sehr billig.

Louis Golz,
Maschinenfabrik in Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Schutz der Glacis Anlagen betr.

Das Abhauen von **Weihnachtsbäumen** in den öffentlichen Anlagen ist nach dem Strafgesetzbuche mit **Gefängnißstrafe bis zu 6 Jahren** womit Geldstrafe bis zu 1000 fl. verbunden werden kann, bedroht, was zur Warnung hiemit veröffentlicht wird.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

5986) Ein **kleines Haus** in Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

5989) Solide **Mädchen** erhalten Stellen. **F. Berg,** 5. Thür. Nr. 34, Zellerstraße.

Druck und Verlag von Fonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 0 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 0 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfts. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mit., 8 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Perszüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Gisselbach 4½ U. Ab. Gütersh.-Rüttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 321. Freitag den 16. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Offiziell.) Louppy, 14. Dez. Die Festung Montmedy hat heute kapitulirt.

v. Kamecke.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro IV. Quartal 1870.

XVII. Fall. Gerichtshof: Präsident Herr Bezirksgerichtsrath Dotterweich, Beisitzer die HH. Bezirksgerichts-Assessoren Kliem, Weber, Krämer und Kirchgeßner, Protokollführer Herr Sekretär von Groß. Staatsanwalt Herr Staatsanwaltssubstitut Schnarz, Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Ottoweber. — Die Anklage ist gerichtet gegen Lorenz Branz, 50 Jahre alt, verheiratheter Oekonom von Sechselbach, k. württembergischen Oberamtsgerichts Mergentheim wegen Verbrechens des Betrugs, dadurch begangen, daß er unter gemeinsamer Zusammenwirkung mit seinem Sohne Georg Branz, welcher in öffentlicher Sitzung bereits vom 22. bis 24. September lfd. Jrs. verhandelt und abgeurtheilt wurde, und worüber bereits auch in den Sitzungsberichten in den Nrn. 238, 239 und 240 unseres Blattes ausgeführliches mitgetheilt wurde, zum Nachtheile des Wirthes Joseph Neller von Bieberehren denselben bei Auflegung des verlangten Darlehens von 500 fl. und bei Vorlage zweier Skripturen, von welchen die eine auf einen Bogen weißen Papiers, die andere auf ein Papier von blauer Farbe und kleinerem Format geschrieben war, aufforderte, den Empfang der vorgezählten 200 fl., sowie das Bestehen einer älteren Schuld von 50 fl. zu bestätigen, wobei Georg Branz dem Joseph Neller mit den Worten zuredete: „Wem wir noch Geld gegeben haben, hat zweimal unterschrieben," der Angeklagte ebenso wie der bereits abgeurtheilte Georg Branz den Jos. Neller in die irrige Meinnng versetzte, die vorgelegten Skripturen enthielten die Bescheinigung über den Empfang der aufgezählten 200 fl., sowie das Bestehen einer älteren Schuld von 50 fl., während dieselben a) einer von Gg. Joseph Branz geschriebenen Wechsel d. d. Bieberehren den 4. Februar 1869 über 2625 fl. zahlbar 6 Monate à dato auf Lorenz Branz als Gläubiger und Joseph Neller als Schuldner lautend; b) einen ebenfalls vom Gg. Branz geschriebenen Schuldschein d. d. vom 4. Februar 1869 über ein angeblich von Lorenz Branz dem Joseph Neller verabfolgtes Darlehen von 2500 fl. lautend enthielten, der Angeschuldigte sonach unter gemeinschaftlicher Zusammenwirkung mit seinem Sohne Gg. Branz den J. Neller über den Inhalt der vorgelegten Skripturen täuschte, letzteren zur Beisetzung seiner Unterschrift, ohne den Inhalt zuvor gelesen zu haben, veranlaßte und sohin hiedurch, wie durch die spätere Einklagung des bezeichneten Wechsels bei dem k. Handelsgericht Würzburg, in Folge deren Jos. Neller zur Zahlung der ganzen Wechselsumme, sowie Zinsen und Kosten verurtheilt wurde um den bezeichneten Betrag, der von Neller bei dem genannten Gerichte hinterlegt wurde, an seinem Vermögen beschädigte. Da nun der beschuldigte Lorenz Branz schon über 4 Monate flüchtig ist und dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht zu ermitteln war, so wurde das Ediktalverfahren gegen ihn eingeleitet und, da er nicht erschien, gegenwärtige Verhandlung gegen ihn gepflogen. Die k. Staatsbehörde beantragte ihn auf Grund der zu Protokoll genommenen Zeugenaussagen eines Verbrechens des Betrugs schuldig zu erkennen und in eine 7jährige Zuchthausstrafe zu verurtheilen. Die Vertheidigung suchte auf einen Versuch des Betruges zu plädiren und demnach nur eine 3jährige Gefängnißstrafe zu beantragen; für den Fall aber, daß diesem Antrage nicht stattgegeben werden konnte, für das vollendete Verbrechen des Betrugs eine 6jährige Zuchthausstrafe als angemessen zu erachten. Der k. Gerichtshof verurtheilte hierauf den Lorenz Branz in contumaciam auf Grund eines Verbrechens des Betrugs dem Antrage der kgl. Staatsbehörde entsprechend zu einer 7jährige Zuchthausstrafe, und sprach zugleich im Falle der Ermittlung des Aufenthaltsortes desselben die Landesverweisung desselben aus. — Mit dem Schlusse dieser Verhandlung wird die ordentliche Schwurgerichtssitzung pro IV. Quartal 1870 geschlossen.

Für die im Laufe des Jahres 1871 abzuhaltenden Verloosungen der bayerischen Staatsschuld sind folgende Termine festgesetzt worden: 1. am 10. Januar 1871: a) Verloosung der 3½- und arrosirt 4prozentigen Mobilisirungs-Obligationen der Privaten (auf den Inhaber und auf Namen); b) Verloosung der 2prozentigen Obligationen der Stiftungen und Gemeinden; 2) am 16. Januar a) Verloosung der Militär-Anlehens-Obligationen zu 4½ Prozent von 1855; b) Verloosung der Eisenbahn-Anlehens-Schuld zu 4 Prozent und zu 4½ Prozent (auf den Inhaber und auf Namen); 3. am 1. März 1871: 5. Serienziehung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866; 4. am 15. März 1871: Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens von 1857 zu 4½ Prozent (auf den Inhaber und auf Namen); 6) am 1. Mai 1871: 5. Prämienziehung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866: 7) am 30. Oktober 1871: Verloosung der 4prozentigen Grundrentenablösungs-Schuldbriefe. Die näheren Verloosungs-Bestimmungen werden seinerzeit bei Eintritt der treffenden Termine bekannt gekannt gegeben werden.

Von der kgl. Kreisregierung, K. d. J., wurde in Uebereinstimmung mit dem kgl. Oberstaatsanwalte am kgl. Appellgerichte zu Aschaffenburg die Funktion als Staatsanwaltsvertreter 1) an den Landgerichten Kissingen und Münnerstadt dem kgl. Bezirksamtsassessor J. Pfaff in Kissingen, 2) an den kgl. Landgerichten Königshofen und Hofheim dem kgl. Bez. Amts-Assessor M. Fuchs zu Königshofen. 3) an den kgl. Landgerichten Obernburg und Klingenberg dem kgl. Bezirks-Amts-Assessor Christ. Heuner zu Obernburg und 4) an den kgl. Landgerichten Haßfurt und Elt-

Digitized by Google

mann dem kgl. Bezirksamts-Assessor Georg Fleischmann zu Haßfurt vom 1. Januar 1871 an übertragen.

Das Kriegsministerium hat den Unteroffizieren bei den sämmtlichen Etatstheilungen und immobilen Truppenabtheilungen, dann bei den immobilen Commando- und Militärstellen in Würdigung der von denselben unter den gegenwärtigen Verhältnissen geforderten außergewöhnlichen und fortgesetzten Dienstesanstrengung für jeden Tag wirklicher Dienstpräsenz eine besondere Zulage und zwar nachträglich vom 1. Oktober d. Js. und bis zum Tage des Wiedereintritts des Friedensstandes bewilligt, wie folgt: Zwölf Kreuzer den Feldwebeln, Oberjägern, 1. Wachtmeistern, Oberfeuerwerkern und Obermeistern; neun Kreuzer den Sergenten, Secondjägern, 2. Wachtmeistern, Feuerwerkern und Untermeistern; sechs Kreuzer den Corporalen und Vicekorporalen, Führern und Viceführern, Hornisten und Trompetern, Sattlern und Schmieden. Keinen Anspruch auf diese Zulage haben die Offiziers- und Verwaltungs-Adspiranten 1. Classe, ferner alle im Genusse einer höheren oder gleichgroßen Zulage für ihre Funktion bereits stehenden Unteroffiziere, endlich die nicht bei Abtheilungen oder Stellen der aktiven Armee zur Dienstleistung zugetheilten Unteroffiziere der Garnisonscompagnien und des Invalidenhauses.

An den Studienanstalten beginnen die diesjährigen Weihnachtsferien den 23. Dezember nach Beendigung der Vormittags treffenden Unterrichtsstunden, und können von diesem Zeitpunkte an die auswärtigen Schüler zu ihren Angehörigen in die Heimath entlassen werden. Der Unterricht wird am 30. ds. Mts. Vormittags in regelmäßiger Weise wieder aufgenommen und haben sich die Schüler an diesem Tage zur gewöhnlichen Stunde in ihren Klassen wieder einzufinden. Da indessen an protestantischen Anstalten diesseits des Rheins vermöge alten Herkommens die Uebung besteht, daß aus Anlaß des Weihnachtsfestes die Schule am 23. Dezbr. Mittags geschlossen, am 3. Januar aber wieder begonnen wird, so besteht Seitens des kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten gegen diese Einrichtung, soweit sie die protestantischen Anstalten betrifft, keine Erinnerung. Ihre allgemeine Ausdehnung aber auf die katholischen Unterrichtsanstalten wird aus dem Grunde beanstandet, weil an letzteren ohnehin 9 Kirchenfeste während des Schuljahres auf Wochentage treffen, an welchem demzufolge der Unterricht ausfällt.

Die Approbation der Privat-Beschäl-Hengste pro 1871 findet durch die dazu bestimmte Commission am 17. Januar in Gemünden, am 19. in Brückenau, am 20. in Neustadt und am 21. in Ebelsbach statt; die Nachapprobation wird am 26. Januar, 11. und 25. Februar, dann am 4. März in Ansbach vorgenommen. Zusammentritt der Commission jedesmal Vormittags 11 Uhr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Dezember 1870. Zum Schutz der Glacis-Anlagen gegen das Abhauen von Weihnachtsbäumen ergehen die veranlaßten Sicherungs-Verfügungen. — Feststellung der Rechnungs-Voranschläge der Stadtenceintes- und der Glacis-Unterhaltungs-Kasse. — Anweisung der Sparkasse, bei den künftigen Rechnungsstellungen die der Kasse gehörigen, dem Curse unterworfenen Werthpapiere nicht allein nach dem Nenn-, sondern auch nach dem Curswerthe ultimo December in den Vermögens-Ausweis einzustellen. — Sämmtliche Kassen erhalten den Auftrag, nicht vollzogene Einnahmen und Ausgaben der Vorjahre, welche aufrecht erhalten werden wollen, in die betreffenden Rechnungs-Voranschläge und zwar in die Textcolumne vorzutragen. — Eine Anzeige gegen fünf Droschkenbesitzer wegen Uebertretung der Droschken-Ordnung wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. — Verwahrung eines arbeitsscheuen Knaben in einer Staats-Erziehungsanstalt auf die Dauer eines Jahres. — Ausweisung von 4 wegen Diebstahls, Landstreicherei und Bettels bestraften Personen auf die Dauer von 2 Jahren. — Ertheilung einer Productionserlaubniß für die nächste Ostermesse. — Entlassung der Barbara Therese Helmstätter von hier, nun verehelicht mit dem Kaufmann Reuchlin in Babenhausen in Württemberg, aus dem bayer. Unterthanenverbande. — Ertheilung der Polizeistunde-Verlängerung für das Stiftungsfest des Arbeiter-Unterstützungsvereins. — Mittheilung an das k. Stadtgericht dahier, daß gegen die Auslieferung des Curatelvermögens des Jacob Stümmer von Petersburg diesseits keine Erinnerung besteht.

(Fortsetzung folgt.)

Auch in unserer Stadt wird eine Säkularfeier Beethoven's (geb. 17. Dez. 1770) stattfinden. Zur Vorfeier hat die Theater-Direktion für heute eine Aufführung von Göthe's „Egmont" mit der von Beethoven dazu componirten herrlichen Musik veranstaltet und morgen wird des Meisters Oper „Fidelio" die Kunstfreunde entzücken. Ebenso bereitet die Liedertafel eine Produktion vor, in welcher nur Werke des großen Componisten vorgeführt werden.

München, 14. Dec. Se. Maj. der König hat den Artillerie-Hauptmann Prinzen Leopold, k. Hoh., welcher sich bekanntlich mit seiner Batterie im Kriege mehrfach ausgezeichnet hat, zum Major befördert. — Die Gemahlin des Kriegsministers Frhrn. v. Pranckh hat hochherzigerweise mit der Summe von 10,000 fl. eine Stiftung zu dem Zwecke gemacht, daß aus den Renten derselben Kinder von im Felde gefallenen Unterofficieren und Soldaten Präbenden erhalten sollen. (Allg. Z.)

München, 15. Dezbr. In der gestrigen Klubsitzung beantragte der Abg. Greil, den Justizminister von Lutz wegen der Schlußäußerung in seiner gestern in der Kammer gehaltenen Rede, welche inkonstitutionell gewesen sei, in Anklagezustand zu versetzen. Der Klub beschloß, zunächst abzuwarten, bis die Rede gedruckt sein werde. Ein Bericht in der A. Z. gibt den Schlußsatz der Rede des Ministers von Lutz in folgender Fassung: „Jetzt steht das Recht der Entscheidung bei Ihnen; ich sage der Entscheidung, nicht aber der Wahl; Sie müssen thun, wie der Richter thut, der ein Urtheil zu fällen hat: was Sie für Recht erkennen, müssen Sie aussprechen; in diesem Sinne sage ich Ihnen: Sie müssen die Verträge annehmen."

Mainz, 13. Dec. Verflossenen Sonntag besuchte die Marschallin Mac Mahon, Herzogin von Magenta, das hiesige Militär-Spital für die französischen Gefangenen. Gerade als sie sich zum Weggehen anschickte, setzte sich der Zug zur Beerdigung von vier gestorbenen Franzosen in Bewegung. Der die Dame begleitende höhere französische Officier fragte den anwesenden Arzt, ob alle französischen Gefangenen im Falle des Todes mit den gleichen militärischen Ehren, wie dies hier der Fall sei, beerdigt würden? Der Arzt bejahte diese Frage; nicht nur geschehe die Bestattung und Begleitung zum Grabe mit militärischen Ehren, sondern es werde auch, da diese Truppen eine Schlacht mitgemacht hätten, stets die übliche Salve abgefeuert. Der Franzose zeigte hierüber große Rührung und erklärte, in Frankreich bestehe dieser Gebrauch den deutschen Gefangenen gegenüber nicht, er wolle aber Sorge tragen, daß er auch dort eingeführt werde.

Mainz, 14. Dec. Es liegt ein großer Irrthum in der Annahme, die Bemühungen der unter den hier internirten französischen Officieren aufgetauchten imperialistischen Agenten seien ganz erfolglos. Die Grafen und Marquis der Garde, wie auch ein guter Theil der Nichtchargirten, haben keineswegs die Hoffnung auf die Wiederherstellung ihrer ehemaligen einträglichen und behaglichen Ausnahmestellungen aufgegeben, und daß man jene nicht von der Republik erwartet, wird nicht verheimlicht. In der Linie scheint die Stimmung getheilter zu sein; in den Bestand der jetzigen Zustände in Frankreich aber scheint man wenig Vertrauen zu haben.

Köln, 14. Dezbr. Die Controle über die hier weilenden „französischen Offiziere" ist wegen Flucht einzelner derselben in so weit verschärft worden, als die Polizei ihre Anwesenheit zu constatiren hat, über dieselben täglich Appell abgehalten wird und die Erlaubniß, das Theater besuchen zu dürfen, zurückgezogen wurde.

Ausland.

Großbritannien. London, 15. Dez. Die heutigen Morgenblätter besprechen die Luxemburger Angelegenheit ruhig. England könne unmöglich allein den Londoner Vertrag vertheidigen, England müsse sich begnügen, gegen eine eventuelle einseitige Vertragslösung zu protestiren. „Daily News" schlägt vor, die Frage einer Conferenz zu übertragen.

Niederlande. Haag, 14. Dez. Die Kammern des Großherzogthums Luxemburg sind auf den 16. d. einberufen, um eine Mittheilung der Regierung entgegenzunehmen.

Brüssel, 14. Dez. Man schreibt dem „Echo du Luxembourg" aus Versailles: „Man versichert im Hauptquartier, daß der König von Preußen ein Telegramm des Prinzen Heinrich der Niederlande empfangen habe, nach welchem derselbe bittet, ehe weitere Schritte geschehen, die Eröffnungen der großherzoglichen Regierung zu erwarten. Es wird gezweifelt, daß diese Bitte Berücksichtigung findet, da, wie man hier behauptet, England mit der Annexion des Großherzogthums einverstanden ist. Dasselbe habe dagegen die Zusage erhalten, daß Deutschland auf

Digitized by Google

einen Theil Lothringens verzichte. (?) Die Reise Odo Russell's soll dieser Angelegenheit nicht fremd sein.

Brüssel, 15. Dez. Der Londoner Correspondent der „Indep." schreibt, daß Seitens des Königs von Holland in Betreff der Rückkehr Luxemburgs zu Deutschland keine Schwierigkeiten bestünden. Man behauptet, daß ein darauf bezüglicher Vertrag schon vor mehreren Wochen abgeschlossen worden sei.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste No. 41. **Gefechte vor Orleans. Inf.-Leib-Reg. 1. Bat.** Am 4. Oct. Todt: 3 Soldaten. Verwundet: 2 Officiere, 19 Soldaten. Am 2. Dec. (Zahl der gefallenen Officiere schon angegeben.) Todt: 8 Unterofficiere und Soldaten. Verwundet: 2 Officiere, 1 Officiers-Adipirant, 88 Unterofficiere und Soldaten. **12. Inf.-Reg. 3. Bat.** Am 11. Oct. Todt: 21 Unterofficiere und Soldaten. Verwundet: 55 Unterofficiere und Soldaten. Am 9. Nov. Todt: 4 Soldaten. Verwundet: 30 Soldaten. (Zahl der Officiere schon angegeben.)

München, 14. Dez. Die bayerischen Offiziere, welche in Kriegsgefangenschaft gerathen sind, wurden in Puy (Departement Haute-Loire) internirt.

Kaiserslautern, 13. Dez. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten befinden sich die bei Orleans gefangenen Bayern in Pau in den Pyrenäen. Dieselben erfreuten sich bisher der trefflichsten Behandlung, erhielten jedoch, da Ausschreitungen vorfielen, eine strengere Bewachung, beziehungsweise Kasernen-Arrest. Die Zahl der Gefangenen wird auf 1200 angegeben.

Nancy, 12. Dez. Auch aus Lothringen verlassen junge Leute auf Befehl der Regierung in Tours ihre Heimath, um in die französische Armee einzutreten. Nach der „Karlsr. Ztg." tritt dem der Generalgouverneur von Bonin in einem energischen Erlaß entgegen, worin einerseits Maßregeln zur Verhütung angeordnet (z. B. Führung genauer Listen in allen Gemeinden), andererseits schwere Geldstrafen den Contravenienten unter Mitverbindlichkeit ihrer Eltern und Vormünder angedroht werden.

Der Correspondent der „Morning Post" erzählt, wie kurz vor dem Einzuge der Preußen in Dieppe der Gemeinderath sich versammelte und nach kurzer Berathung den Beschluß faßte, dem Feind keinen Widerstand zu leisten. In Folge dessen wurde die Nationalgarde entwaffnet und ein großer Theil der Gewehre wurde an Bord der im Hafen liegenden Schiffe gebracht. Auch die Tabaks-Vorräthe der Regierung wurden nach dem Hafen gebracht, während ein Dampfer mit Werthsachen nach England auslief. Ein englisches Kriegsschiff wurde in Dieppe erwartet. Die hier abbrechende Erzählung der „Post" wird von einem englischen Einwohner Dieppe's in den Spalten der „Times" fortgeführt. „Um 9 Uhr Morgens (am 8.) erschienen die sprichwörtlichen Uhlanen in geringer Anzahl, den Revolver in der Hand. Einige zerstreuten sich durch die Stadt. Andere besetzten sofort das Rathhaus, andere bemächtigten sich der Telegraphenstation und wieder andere machten sich's im Postgebäude bequem. Alles geschah methodisch, schnell und ruhig. Die Stadt schwebte natürlich in größter Aufregung. Flaggen von allen Nationen unter der Sonne hingen an den Fenstern heraus, und die Leute schienen der Ansicht zu sein, daß jede Nationalität, mit Ausnahme der französischen, von der Einquartierung verschont bleiben werde. Aber sie hatten sich getäuscht. Alle, die das Loos traf, hatten ihre militärischen Gäste in Empfang genommen, und die Häuser der Engländer waren, wie es schien, ganz besonders auserkoren, von der britischen Gastfreundschaft Zeugniß abzulegen. Den Uhlanen folgte bald eine Schwadron Kürassiere und noch einige Hundert Uhlanen. Eine Stunde nach ihrem Einzuge war die Stadt ruhig und die Leute standen oder gingen umher, als wenn sie vollständig zu Hause wären. Die Einwohner waren Anfangs in großem Schrecken und mit ihnen die Engländer. Einige von den Letzteren, welche an der Flagge ihres Landes noch nicht genug hatten, befestigten Anschläge an die Außenseite ihrer Häuser, in denen diese auf deutsch als englisches Eigenthum bezeichnet waren. Einer unserer ehrenwerthen Capläne (wir haben deren drei hier) hatte eine deutsche Inschrift über das Portal seines Hauses gemacht, daß er „Capellan" der Engländer in Dieppe sei, und man sagt sogar, er habe sich in vollem Ornate vor der Pforte seines Hauses aufgestellt, um die vorrückenden Teutonen mit heiliger Scheu zu erfüllen. Aber alle solche Vorsichtsmaßregeln waren unnütz. Nie ist ein Truppenkörper mit größerer Ruhe und mit besserem Betragen in eine Stadt eingezogen. Keine Requisitionen wurden gemacht; nichts wurde von den Behörden verlangt, als etwas Wein, Cognac und Tabak. Kein Schaden wurde zugefügt, mit Ausnahme der Vernichtung von etwa 1500 alten Steinschloßgewehren, die höchstens den Schützen selbst, aber ganz sicher Niemand anders ein Leid zugefügt hätten. Am Sonnabend Morgen marschirten dann die Truppen wieder ab, indem sie die Richtung nach Paris (?) einschlugen, und so endigte die vielgefürchtete, aber harmlose Occupation von Dieppe."

Tours, 14. Dez. Thiers, welcher mit der Regierung nicht in Uebereinstimmung ist verblieb hier, hat jedoch die Absicht, eventuell nach Pau zu übersiedeln. Der Einmarsch der Preußen wird Freitag hier erwartet.

Bordeaux, 14. Dez. Ueber das Resultat des feindlichen Angriffes auf Blois ist noch nichts bekannt. Das Thal des Cher, von Vierzon bis Montrichard, ist von den Preußen besetzt. Andere feindliche Corps halten das linke Ufer der Loire besetzt. Eine Depesche der Regierung an die Präfekten meldet nichts Neues von der Loire-Armee. Die Räumung des bisher vom Feinde besetzten Dreiecks Verneuil-Brezolles-Dreux scheint sich zu bestätigen. Dieppe ist vom Feinde wieder geräumt worden.

London, 14. Dez. Nachrichten aus Honfleur melden, daß bei Honfleur und in dessen Nähe keine Preußen gesehen wurden. Der französische General Paignerie soll die Absicht haben, den Angriff der Preußen nicht abzuwarten, sondern denselben entgegenzugehen.

Brüssel, 14. Dez. Eine Correspondenz der „Indépendance" aus Paris vom 10. Dez. meldet: Nach vorläufigen Berichten betragen die französischen Verluste in den Kämpfen vom 1. bis 3. Dez. 3008 Todte, darunter 72 Offiziere und 6022 Verwundete mit 342 Offizieren. Die Regierung hat das Tirailleurbataillon von Belleville, dessen Commandant Flourens vor ein Kriegsgericht gestellt wurde, aufgelöst. Die Mannschaften haben hiergegen in den Clubs protestirt. Brod soll nächstens nur noch Rationen vertheilt werden. Es sind Maßregeln getroffen, einer Plünderung vorzubeugen. Die Regierung beabsichtigt, aus den Mannschaften der Nationalgarden Marschbataillone zu bilden, und hat die hierauf abzweckende Auswahl aus den Cadres der Nationalgarden getroffen.

Bern, 13. Dez. Das Bombardement von Belfort ist heftiger denn je; letzte Nacht dauerte es ununterbrochen.

Bayerischer Landtag.

München, 15. Dez. Abgeordnetenkammer. In den Ausschuß der Verträge wurden gewählt die Abg. Crämer, M. Barth, Louis, Kratzer, Jörg, Kurz, Schüttinger, A. Schmid, Kolb, Ruland, Hafenbrädl, Hauck und Greil (2 Patr., 3 Fortschr., 1 Volksp.). Morgen Fortsetzung der Wahl.

Bei der am 15. stattgefundenen 28. Gewinnst-Ziehung des Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind auf die nachstehenden Serien und Gewinnst-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: Serie 2148 Nr. 22 Gewinn **3,000 fl.**, S. 4751 Nr. 1 Gew. **1,000 fl.**, S. 3155 Nr. 16 Gew. **500 fl.**

(Forts. folgt.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 15. Dezember. Die Börse verkehrte in matter Tendenz und das Geschäft beschränkte sich zumeist auf die Liquidation. Der Geldstand war heute günstiger, als gestern. Geld war zu 4 à 3½ leicht erhältlich. Creditaktien und Amerikaner (82er), welche fehlten, waren noch billiger in Zins zu geben. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234½—¾ bez. u. G., Staatsbahn 361¼—½ bez., Lombarden 172 bez. u. G., Silberrente 53⅛ bez. u. G., Spanier 29 9/16 bez., Amerikaner 94⅛ bez. (93 13/16—7/8 bez. ult.) Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¾.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein neu errichtetes

Café & Restauration mit Billard

nächsten **Samstag den 17. ds. Mts.** eröffnen werde.

Indem ich mein neues **Etablissement** der geneigten Berücksichtigung empfehle, werde ich mir es jeder Zeit angelegen sein lassen, durch Verabreichung eines guten **Caffee's**, selbst gebauter **Weine** und vorzüglichem **Biere**, wie auch durch **kalte und warme Speisen**, zu jeder Tageszeit meine werthen Besucher, wie die geehrte Nachbarschaft, zufrieden zu stellen.

Mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung sieht einem gütigen Zuspruche entgegen

Hochachtungsvollst

Georg Schwanhäuser.

Eingang am Eck der Ebracher & Domerpfaffengasse,
vis-à-vis des Rothe Scheiben-Bäckers.

5978 3b

Gesundheits-Crêpe-Unterjacken

sowie jeder Art in Seide und Wolle in weiß, roth und verschiedenen Modefarben, wollene und baumwollene **Unterbeinkleider, Socken & Strümpfe** empfiehlt

F. J. Schmitt.

Nipptisch- oder Puppen-Globus.

In Farbendruck und colorit ausgeführt, auf polirtem Fuß.

Preis 18 kr.

Dieser reizende kleine Globus ist nicht allein ein passendes Weihnachtsgeschenk für Damen zur Zierde ihres Nipptisches, sondern auch für kleine Mädchen zur Ausschmückung ihrer Puppenstube.

A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung,
Sterngasse Nro. 4.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in fertiger **Wäsche, Chiffons, Shirtings, Madapolam, Piques, Bielefelder u. Schlesische Leinen, Taschentücher, Cachenez, seidene Foulards, Binden, Hemden, Einsätze, Krägen, Manschetten** 2c. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Joh. Mich. Roeser junior.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Kreutzer,
(2) vis-à-vis der Fleischbank.

Bekanntmachung.

Die von mir in No. 319 dieses Blattes ausgeschriebene Mobiliarversteigerung findet nicht statt.

Würzburg, den 15. Dezember 1870.

Carl, k. Ger.-Vollz.

Danksagung.

Die Unterzeichneten, welche als Deputation der freiwilligen Feuerwehr Dettelbach der feierlichen Beerdigung des verlebten Herrn Joseph Saum, Adjutanten der freiwilligen Feuerwehr, beiwohnten, fühlen sich verpflichtet, dem Herrn Rath Bord, Vater des Verlebten, ihren innigsten, tiefgefühltesten Dank für die freundliche, aufmerksame Behandlung und Bewirthung, welche ihnen von demselben Herrn zu Theil wurde, hiedurch auszudrücken.

Dettelbach, den 14. December 1870.

Michael Spanheimer, I. Commandant.
Michael Sauer, I. Zeugwart.
6023 **Johann Braun,** Vertrauensmann.

Mit Gerichtsvollzieherakt vom Heutigen wurde mir auf Betreiben der Bezirksarzts-Wittwe Anna Ulsamer, dahier, vertreten durch den kgl. Advokaten Lenk, für den vormaligen hiesigen Stadtkämmerei-Controleur Johann Baptist Attensamer, z. Z. angeblich unbekannten Aufenthaltes, ein Versäumungs-Urtheil des kgl. Bezirksgerichts Würzburg vom 9. November l. Js. in vollstreckbarer Ausfertigung zugestellt, inhaltlich dessen

a) die Eheleute Attensamer unter Verurtheilung in die Kosten des Rechtsstreites für schuldig erklärt sind, an die Wittwe Anna Ulsamer eine 1882er nordamerikanische Obligation über Eintausend Dollars nebst Zinscoupons vom 1. Dezember 1870 an zu liefern, — ferner

b) der mit Gerichtsvollzieher-Akt vom 12. August l. Js. zur Sicherung der klägerischen Forderung auf die Dienstescaution des J. B. Attensamer gelegte Arrest für gerechtfertigt erkannt, und die Wittwe Anna Ulsamer in die bezeichnete Dienstescaution und die seit 24. August l. Js. hieraus fällig gewordenen Zinsen bis zum Belaufe ihres Guthabens eingewiesen wurde.

Johann Baptist Attensamer wird aufgefordert, die für ihn auf meinem Amtszimmer hinterlegten Aktenstücke persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen.

Würzburg am 15. Dezember 1870.

Der königl. I. Staatsanwalt.
Rüdel.

Am **Dienstag den 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr** versteigere ich gegen Baarzahlung im Hause des Kilian Kraus in Reichenberg eine Kuh.

Würzburg, den 15. Dezember 1870.

Wagenhäuser, k. Ger.-Vollz.

Aechte Nürnberger Lebkuchen,

Mainzer Handkäse, frisch eingetroffen.

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt

finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige und bequeme Aufnahme.

E. Neubert, Hebamme, Quintinsstraße Nro. 20, in Mainz.

5916) Ein großes **Wiegenpferd** ist zu verkaufen. Näh. Rothscheibengasse Nr. 5, über 1 Stiege. (2b

5949 5c) Ein **Rechtsconcipient** sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notar eine Stelle. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Weihnachts-Ausstellung.

Wie seit mehreren Jahren empfehle ich, für Weihnachts-Geschenke und Christbaum-Verloosungen passend, geschmackvolle **Toilette-Etuis**, gefüllt, **Körbchen** mit **Früchten, Obst-Sorten, Backwerke** ꝛc. aus Seife wie natürlich (die nicht verderben) in reicher Auswahl, das Schönste, was bisher existirt, und wird Jedermann davon überrascht sein.

Toilette-Seifen, Extrait d'Odeurs (triple), Pomade, Haaröle in allen Blumen- und componirten Gerüchen, **Eau de Cologne, Räucher-Balsam, Duft-Essig, Cosmetique, Schminke, Zahn-Pasta** ꝛc. in großer Auswahl. Die bekannte Güte meiner Fabrikate sowie billige Preise entheben mich jeder weiteren Anpreisung und bitte um gütigen Besuch.

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrikant,
Laden: Schustergasse.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager in feinen **Tisch-, Tranchir- u. Frühstück-Bestecke, Neusilber- & Christofle-Vorleg-, Eß-** und **Kaffeelöffel, Taschenmesser** mit verschiedenen Klingen, **Rasirmesser, Scheeren, Scheeren-Etuis** nebst mannigfaltigen **Stahl-Galanterie-Gegenständen.**

Ferner **Schreiner-Handwerkszeuge** für Dilettanten, **Knaben-Laubsäge-Bogen** mit allem Zugehör in Kästen, sowie kleine **Garten-Werkzeuge** zum practischen Gebrauche.

Friedr. Schuchbauer,
6034 2a Schustergasse.

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4, vis-à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst
Georg Konrad.

Jeden Montag und Donnerstag **Knöchle** und jeden Tag frische **Bratwürste.** 3a

---

Zu Fest-Geschenken

empfehle mein auf das Vollständigste sortirtes Lager in

Wiener Glacé-Handschuhen,

prima Qualität, zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting,
6031 3a Schustergasse.

6033 3a) Bei einer hiesigen Familie wird ein **Frauenzimmer** gesucht, welches zu nähen und zu bügeln versteht, sowie sich zur Pflege eines Kindes eignet. Näh. in der Exp.

6030 2a) Ein tüchtiger und allenfalls cautionsfähiger **Buchhalter** sucht eine bleibende Stelle. Gef. Franco-Offerte unter **Nr. 1000** besorgt die Exped. d. Bl.

6025) Ein **doppelter Hausschlüssel** ist am Montag Abend von der Domstraße bis in die Fleischbank verloren worden. Abzugeben in der Expedition.

Gesuch.

6036) Ein **Maschinist,** welcher 5 Jahre als Lokomotivheizer und mehrere Jahre als Maschinist einer Dampfdreschmaschine fungirte, sucht sogleich eine Stelle. Adressen bittet man zu die Expedition zu richten.

6021 3a) Eine **neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist entweder sogleich oder pro 1. Februar zu vermiethen. Näheres **Semmelstraße, 1. Dist. Nr. 25 neu.**

Einladung.

Die unterfertigte Behörde gibt wie in den früheren Jahren so auch pro 1871 wieder Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten aus, und sind solche im Laufe dieses Monats an jedem Werktage Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes gegen Zahlung von 30 kr. zu erhalten.

Wir bemerken hiebei ausdrücklich, daß hiedurch der Wohlthätigkeit der einzelnen Einwohner keine Grenzen gesteckt werden wollen, und daß die Namen derjenigen, welche solche Karten lösen, in den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Wir laden zu recht zahlreicher Abnahme dieser Karten ein, deren Ertrag in die in jetziger Jahreszeit immer mehr in Anspruch genommene Armenkasse fließt.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.
Göbel, II. Vorstand.

Hell, Sekr.

Empfehlung.

6018 2a) Ein junger, rüstiger **Mann,** der hinlängliche Kenntnisse für ein Mahlmühl-, Schneidmühlgeschäft besitzt, auch in Holzeinkäufen bewandert ist, wünscht eine Stelle als Geschäftsführer. Zeugnisse werden nachgewiesen.

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

6026 3a) In der Nähe der Kettengasse wird während der Wintermonate ein kleines, helles, unmöblirtes **Parterre-Zimmer** als Werkstätte gesucht.

Näh. in der Exp.

6027 3a) Eine **abgeschlossene Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf den 1. Februar zu vermiethen. 3. Distr., untere Bocksgasse Nr. 5.

Ein schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäfte als Ladnerin befindliches **Mädchen** von angenehmen Aeußern, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht aufs nächste Ziel eine ähnliche Stelle. Näheres bei

Hackel, Commissionär,
Kettengasse Nr. 30.

6037) **300 fl.** sind auf 1. Hypothek bis 18. Dezember auszuleihen. Näh. in der Exp.

6035) Ein Paar lilla wollene **Stucher** mit weißen Perlen gingen verloren. Näh. Exp.

6020 2a) **Zwei Läden** sind sogleich zu vermiethen; auch zu Comptoir geeignet. Näh. Exp.

In der Eichhorngasse ist ein **Haus** mit zwei Läden unter günstigen Bedingnissen sogleich zu verkaufen durch

M. Betzel,
Brunnengasse Nr. 3.

6028) Ein isrl. **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres wird ertheilt bei Herrn Metzger Rosenthal in der Rehhecke.

Wollene Hemden & Leibchen, Gesundheits-Finett, Multongs & Lamas
zu **wollenen Hemden,**
Unterröcken ꝛc. ꝛc. bei
Carl Schlier.

5960 2b) Ein freundliches **Logis** von 2 oder 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6016) **800 fl.** werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

6029) Es werden **Damenhüte** sehr billig verkauft.
Näh. in der Exp.

5933 3c) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

Schlosser **Baumann**
in Heidingsfeld.

5997) Ein schöner **Fauteuil** mit Einrichtung ist billig zu verkaufen bei

J. Gerster, Tapezier,
2b) Maulhardsgasse.

5998) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, 2 Kammern u. Holzlage wird in Mitte der Stadt auf 1. Februar zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (2b

---

5947 3c) Ein wasserfreier **Keller** ist zu vermiethen.
Augustinergasse Nr. 3.

Gestorbene.

Theresia Deppisch, Bäckersfrau, 31 J. a. — Georg Joseph Freitag, Universitätsdienerskind, 12 T. a. — Heinrich Schleunung, Arbeiterskind, 9 J. a. — Anna Maria Hock, Oekonomenwittwe, 71 J. a.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	**Mittwoch, 21. Dezember**		
Holsatia,	„	**4. Januar 1871**	Morgens.
Westphalia,	„	**18.** „ „	
Silesia,	„	**1. Febr.** „	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. 2. — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff".**

Näheres bei
dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern
F. A. Kuhlhof in Aschaffenburg
und den Agenten **für Würzburg:** 2583
Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.

(Steppenmilch) Kumys (Steppenmilch)
das bewährteste Heilmittel gegen **Brust- & Lungen-Leiden,** namentlich Tuberculose, Magen- und Darm-Katarrh, Körperschwäche und **Husten,** versendet mit ärztlicher Gebrauchsanweisung die
(1) **Kumys Heil-Anstalt** in Charlottenburg.

6043 3a) Es wird bis Mai ein **Laden** mit großer heller **Werkstätte,** nebst **Wohnung** gesucht. — **Frequente Straße** Vorbedingung. Näheres sagt die Expedition.

Anzeige.

Gute Ruhrer Steinkohlen sind zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Italienische Fasanen, Capaunen und junge Hahnen, frische Trüffeln sowie conservirte Trüffeln, Champignons, Erbsen, Bohnen und Spargeln empfiehlt

Feine Delikatessen.

Firma: **Seb. Carl Zorn** auf der Brücke.

Aechte Nürnberger Lebkuchen.

Arac de Batavia. Rum de Jamaica. Cognac, Orangen, Citronen, Punschessenze, Chocolade in div. Sorten, grünen & schwarzen Thee, franz. Ungar & Rheinweine empfiehlt billigst

H. Neuschlmann,

6050) 4a vis-à-vis dem Café Hirschen.

Feinste **Düsseldorfer Punschessenzen,** ächten alten **Cognac, Arac de Batavia. Rum de Jamaica. Kirschgeist, Franzwein & Stibbe's Magenbitter** empfiehlt

L. Wiedemann Schulgasse.

6044) Ein schöner, schwarzer, fast ausgewachsener **Neufundländer Hund,** 1 Jahr alt, ist zu verkaufen und Nro. 1.

A. Hecker, Pleichach

6053) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. geblasene Rindsdärme, gesalzene und dürre Knuttel und Schweinsmastdärme sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel, Zinkenhof, Augustinergasse.**

6042) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht **Placirung** als **Ladnerin** hier oder auswärts, es **verzichtet** das erste Vierteljahr auf **Salair.** Näheres durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rebhecke n. 2 Stg. Daselbst suchen mehrere **Köchinnen** und **Hausmägde** auf Dreikönig-Ziel **Dienst.**

6041) Eine gute **Schnapsbrennerei** ist billig zu verpachten und kann auch auf Credit gegeben werden. Näh. Exp.

Verloren

wurde gestern Abend **1 Kinder-Kragen,** schottischem Stoff, von der Neubau zur Sander Straße. Man bittet um Abgabe im Bairischen Hof an H. Kummer. 6051

6052) Ein **Junge** von Ostern kann die Metzgerei erlernen.

Stadt-Theater.

Samstag, den 17. Dezbr. 187
Festvorstellung bei festlicher Beleuchtung des Hauses.
Zur Gedächtnißfeier des 10 jährigen Geburtsfestes L. v. Beethoven's.

Fidelio.

Große Oper in 2 Akten, nach dem Französischen, neu bearbeitet von F. Treitschke. In Musik gesetzt von L. von Beethoven.

Zum Schluß:

Tableaux.

Arrangirt von E. Neimann.

Turngemeinde.

Von Samstag den 17. ds. Mts. an finden die **Versammlungen** wieder regelmäßig jeden Samstag Abend im **Platz'schen Garten** statt.

Der Turnrath.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag

Sextett.

Anfang 2 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Adolph Knoblauch.

6048) Morgen früh 10 Uhr **Kesselfleisch** und **Leberwürste** in der Restauration von

Gg. Schwanhäußer.

Brotkellers-Garten.

6058) Morgen

Schlachtparthie.

6045) Eine Partie entbehrlicher **Ruhrer Steinkohlen,** circa 60 Ztr., werden abgegeben bei
Metzger **Maul,**
Pfaffgasse Nr. 1 neu.

5953) Ein solider **Badergehilfe** wird bis zum Neujahr auf Kundschaft gesucht.
Näh. in der Exp.

5882) Eine neu hergerichtete, geräumige **Wohnung** mit allem Zubehör ist billig mündlich zu vermiethen in der Domer Pfaffengasse Nr. 25

6055) Eine solide **Person** sucht Monatsdienst, Beschäftigung im Ausbessern, Stricken, Zeichnen u. Putzen. Näheres hintere Johannitergasse Nr. 4.

6054) Ein **Kindermädchen,** das sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

6057) In der Reibelsgasse Nr. 8 neu, über eine Stiege, Vorderhaus, ist ein **Zimmer** mit Kuche zugleich oder auf den 1. Januar zu vermiethen.

Digitized by Google

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in:
Seiden-Foulards, worunter auch eine große Parthie **ächt ostindischer,** wollenen und seidenen **Cachenez** von den billigsten bis zu den hochfeinsten, **Westen** in Wolle, Pelüche und Seide, ferner **Bett- & Reisedecken, Herrn-Plaids,** sowie **wollene Hemden & Binden.**

Flaig & Heintz am Markt.

Samstag, den 17. Dezember, Abends 7 Uhr findet in dem Saale des Restaurateurs Herrn **Kießling** in Heidingsfeld

Concert

zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger statt.

Schöne Indiane, Kapaunen, Wildenten, Schnepfen, Blumenkohl und Pflückerbsen empfiehlt

Anton Minoprio.

Gothaer Cervelatwurst, sowie kleine Würstchen per Paar 7 kr. sind wieder eingetroffen bei

H. Neckermann,
vis-à-vis dem Café Hirschen.

Edictalladung.

Durch heute Vormittags 11¾ Uhr verkündetes Erkenntniß hat das königliche Bezirksgericht Lohr über den Nachlaß des Corporals Ambrosius Müller aus Oberriedenberg die Gant verhängt, den Unterzeichneten als Commissär und den Stadtschreiber Roy zu Brückenau als provisorischen Massenverwalter bestellt.

Alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben oder welche an den Nachlaß etwas schulden, werden aufgefordert, nichts an die Erben des Müller zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem Commissär oder Massenverwalter vom Besitz der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern, widrigenfalls eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Gleichzeitig fordere ich die Gläubiger auf, ihre Forderungen und die etwaigen Vorzugsrechte derselben bis zum

siebenten Januar 1871,

diesen Tag mitgerechnet, schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweis-Urkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Bezirksgerichts anzumelden und in der auf

Montag den 6. Februar 1871
Vormittags 9 Uhr

im **Geschäftszimmer Nro. 14 dahier** anberaumten Verhandlungstagfahrt persönlich oder durch einen Gewalthaber vor mir zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über deren Richtigkeit und die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, über die Wahl eines definitiven Massenverwalters und alle sonstigen, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Allenfallsige von Müller ertheilte Vollmachten sind erloschen.

Das Vermögen besteht aus einem Koffer voll Effekten und einem Einstandskapital von 600 Gulden, welches für Forderungen im ungefähren Betrag von 1060 Gulden beschlagnahmt ist.

Lohr, am 2. Dezember 1870.

Der Gantcommissär.
Bracker, königl. Bezirksger.-Assessor.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir geehrten Verwandten und Freunden mit, daß unser geliebter Sohn

Joseph

am 11. d. Mts., versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach kurzem Krankenlager im Alter von 27 Jahren und 10 Monaten an einer Unterleibsentzündung in dem Herrn entschlief.

Wir bitten um stille Theilnahme und empfehlen den theueren Dahingeschiedenen dem frommen Gebete.

Kitzingen, den 15. Dezember 1870.

Der tieftrauernde Vater:
Sebastian Borth,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Broncirte Gusswaaren, als: Schreibzeuge, Handleuchter, Nachtlampen mit Wärmapparate, Lichtschirme, Briefbeschwerer, Cigarrenständer und Abschneider ꝛc. ꝛc. in sehr großer Auswahl zu **erstaunlich** billigen Preisen bei

Jacob Bamberger.

Mobiliarversteigerung.

Am

Montag den 19. Dezember l. Js.,
Mittags 12 Uhr

versteigere ich im Gasthaus zum schwarzen Adler in Mainsondheim

3 vollständige Betten, 2 Commode, einen Kleiderschrank, einen Glasschrank und einen Spiegel,

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden.

Der Zuschlag erfolgt bei erreichtem Dreiviertheil des Schätzungswerthes.

Dettelbach, den 14. Dezember 1870.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in fertigen **Ueberziehern, Jaquets, Joppen, Schlafröcken, Hosen & Westen** bei allseitig anerkannt guter Arbeit und preiswürdigen Stoffen zu den billigsten Preisen.

Joh. Mart. Hofmann,
6052 3a **Kürschnerhof.**

6059 2a) Ein kleiner **gelber Pinscher,** mit blauledernem Halsbande, hat sich in der Nähe des Petersplatzes verlaufen. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten und vor Ankauf gewarnt. Abzugeben Ludwigsstraße Nr. 7.

6056) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5974) **2—3 tüchtige Damenschuhmacher** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Federlein,
Schuhfabrikant
in Bad Kissingen.

5911) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen. **Bachgasse Nr. 12 neu.**

Digitized by Google

Weihnachts-Anzeige.

Meinen verehrten Kunden und Herren Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß ich für dieses Jahr den Christmarkt nicht beziehe, sondern in meinem Hause, Fleischacker Kirchgasse No. 5., mit abhalte, und empfehle zu den billigsten Preisen eine große Auswahl **Christbaum-Confect**, alle Sorten **Lebkuchen, Arac, Punsch-Essenz** 2c. 2c.

Ferner besitze ich eine große Auswahl von dem beliebten **Baum-Zucker** und gebe das Pfund von 36 kr. an. Wiederverkäufer erhalten einen annehmbaren Rabatt.

Caspar F. Kuhn, Conditor.

Ausverkauf

einer großen Partie Kleiderstoffe, Reste, Mäntel, Jacken, sowie abgepaßte Sopha- und Bett-Vorlagen zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Carl Bolzano.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Moirée-Schürzen für Damen und Mädchen,
sowie die beliebten

wasserdichten Gummistoff-Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Ferner halte mein reichhaltiges Lager in
Fußtapeten & Teppichen zum Belegen der Zimmer und Chaisen,
Gangläufern in Wachstuch und Leinen,
Tisch- & Commoden-Wachstuchen abgepaßt und nach der Elle,

ächt amerikanischen Ledertuchen

(Crocketts-Fabrikate) von 24 kr. per Elle an,
sowie

abgepaßten Wachstuch-Tellern

in rund und oval, zur gef. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Für Weihnachtsgeschenke:
Wollne Hemden,
Leinen- u. Papierkragen,
Kuterjacken & Unterhosen
in Wolle und Baumwolle,
Taschentücher
in großer Auswahl
billigst bei
Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Nebelbilder-Apparate
neuester Construktion
mit Chromatropen u.
beweglichen Figuren
bei
L. Marold,
Karmelitengasse Nr. 19.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Kopfbürsten.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Cervelatwürste in allen Größen, geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste, stets frisch und billigst, bei

Andreas Kirschstein.

Glacé- & Winter-Handschuhe
empfiehlt in größter Auswahl billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 34. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Liedertafel.
Morgen Samstag Ab. 8 Uhr — Probe für Männerchor, hierauf Plenarversammlung.

Sänger-Verein.
Samstag, den 17. Dezember
im Schrannensaale:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
unter Mitwirkung der Kapelle:
Concordia.
Anfang ½8 Uhr.
Der Ausschuß.

6019) Ein gut erhaltener **kupferner Schwankkessel** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Fränkischer
Gartenbau-Verein.
Samstag, den 17. ds. Mts., Abends **7** Uhr
Hauptversammlung.
Erstattung des Jahresberichtes, Wahl des Ausschusses für das Vereinsjahr 1871.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu **48** kr., **54** kr., fl. **1.**
pr. Pfd., fein in Geschmack,
empfiehlt
Hermann Scheuer.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.
Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Post. 7 U. 25 M.

III. Würzburg-Gunzenhausen
Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. [illegible] U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M fr., u. 2 U. Nm. Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 [illegible] 5 M. Nachm., Ptz. 8 U. 47 M. [illegible] M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. M. Abends.

[illegible]rzburg-Lauda-Heidelberg:
[illegible]nach Heidelberg: 6 U. 15 M [illegible] 5 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. [illegible] 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. [illegible] M. Ab
[illegible]a nach Wertheim: 8 U. 12 M [illegible] M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U.

[illegible]an. Mergenth.-Crailsheim: [illegible], 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab. [illegible]. Heidelberg: Perizüge. 10 U. [illegible] 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrg. [illegible]üh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. [illegible] U. 45 M. Nachts.
[illegible]busfahrten nach Arnstein Esselbach 4[illegible]5 U. Ab. Guerhausen [illegible]. 3[illegible]0 U. Nachm., Neubrunn 4 U

[illegible]ndzwanzigster Jahrgang.

Beilage zum Würzburger Stadt- und Landboten.

In J. M. Richter's Verlag in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Würzburger Kochbuch.

Zweite verbesserte und mit mehr als 100 bewährten Rezepten vermehrte Auflage.

26 Bogen in 8°.

Preis broschirt fl. 1., elegant carton. fl. 1. 12 kr., ganz in Leinwand gebunden mit vergoldetem Rücken-Titel fl. 1. 24 kr.

Dieses von einer durchaus praktischen Köchin (Therese Brunn in Würzburg) verfaßte, und ebensowohl für Anfängerinnen, wie für angehende Hausfrauen und Köchinnen eingerichtete Kochbuch enthält in dieser seiner neuen Auflage, in 1158 zuverlässigen und selbstgeprüften Rezepten eine gründliche, nicht allein für die gewöhnliche, sondern auch für die feinere Küche berechnete Anweisung zur besten und möglichst billigen Herstellung der verschiedenartigsten Speisen und Getränke als: Suppen, Gemüse, Braten, Fische, Ragouts, Saucen, Salate, Milch-, Mehl- und Eierspeisen, Gelee's, Kuchen, Pasteten, verschiedener Backwerke ꝛc., auch sind derselben außerdem noch allgemeine, die Küche betreffende praktische Verhaltungsmaßregeln, sowie eine Reihe in angemessener Auswahl zusammengestellter Speisezettel beigegeben, mit einem Wort, es zeichnet sich dieses Kochbuch durch seine **Vollständigkeit, Deutlichkeit, Zuverlässigkeit und Billigkeit** in einer Weise aus, daß man wohl mit Recht behaupten kann, daß dasselbe in allen diesen Beziehungen von keinem der bisher erschienenen übertroffen wird.

Den besten Beweis für die Vortrefflichkeit und praktische Brauchbarkeit des Buches liefert die ungemein freundliche Aufnahme,

---

[illegible]rts und der Stadt sehr ein- [illegible]den Linientruppen und den das herzlichste Einvernehmen [illegible]U. Während übrigens die Forts noch anständig-reich- Innern von Paris seit dem [illegible]e Fleischration auf dreißig worden.

Versailles zufolge haben [illegible]angenen Woche nicht weniger

Bombardement von Paris [illegible]sel vom 12. d. M. berichtet: [illegible]n von **Versailles** mit den [illegible]tquartier hier angekommen. Traversen, Brustwehren und 300 Belagerungsgeschützen [illegible]nreichend erachtet, um diese Villa Coubay und Sevran [illegible]sen, sie auf die Lafetten zu [illegible]iren Buren einer Woche, Batterien ein concentrirtes [illegible]lber eröffnet werden. Die [illegible]t. Der König selber gelangt [illegible]er, wie man sagt, ist er ge- [illegible]zigen, welche anfangen, sich [illegible]hre Kosten geschont werden, [illegible] Schwebe ein Ende zu setzen. [illegible]ne größere Grausamkeit ist, [illegible]rmten verhungern zu lassen, [illegible]ßung der Stadt zu tödten.

[illegible] englischen Posten vom 10. [illegible]). Dezbr. sind eingetroffen. [illegible]avre, Dieppe und Fécamp [illegible]dies den neutralen Mächten [illegible]n Mächte müssen innerhalb [illegible]r Zweck der Maßregel sei, [illegible]en, sich von der Seeseite her

[illegible]Personendienst auf der Linie Serquigny-Rouen, Mans-Tours und Angers-Tours ist suspendirt.

[illegible]ng, sagt die Bekanntmachung der Truppen, mit welchen General Ducrot am 3. December den letzten großen Ausfall gemacht, sich auf 123,000 Mann bezifferte. In den Kämpfen vom 28. November bis zum 4. Dezbr. belief sich der Verlust der Belagerten, nach authentischen Angaben, an Todten und Verwundeten allein auf 13,000 Mann. Es wird jetzt ebenso bestätigt, daß schon seit mehreren Wochen die Thore der äußersten Enceinte von Paris, vor welcher die Feldtruppen lagern, welche die Forts zu beschützen und Ausfälle zu machen haben, dauernd geschlossen sind. Auf diese

In **Paris** sind, nach einem Ballonbriefe der „Indépendance", am Abend des 9. Dez. gefangene preußische Offiziere in einem Restaurant insultirt worden. General Trochu hat wiederholt darüber sein Bedauern ausgedrückt. Er hat zugleich die Absicht kund gegeben, diese Offiziere gegen andere von demselben Rang auszuwechseln, da er nichts von ihrer Auskundschaftung befürchte. Eine heitere Geschichte ist durch eine Taubenpost veran-

Digitized by Google

Weihnachts-Anzeige.

Meinen verehrten Kunden und Herren Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß ich für dieses Jahr den Christmarkt nicht beziehe, sondern in meinem Hause, Pleichacher Kirchgasse No. 5, mit abhalte, und empfehle zu den billigsten Preisen eine große Auswahl **Christbaum-Confect**, alle Sorten **Lebkuchen. Arac. Punsch-Essenz** 2c. 2c.

Ferner besitze ic
Pfund von 36 kr. a

---

einer großen Part
und Bett-Vorlagen

Als pa
sch
Moirée-Schürzen

wasserd
für Damen, Mädchen
Ferner halte mei
Fußtapeten & Te
Gangläufern in L
Tisch- & Commoi
ächt a
(Crockett

abge
in rund und oval, zu

Zahnbürsten, Nage
Albert Müller, Eich

Cervelatwürs
räucherte Frankfurter
stets frisch und billig
Andrea

Glacé- & Wi
empfiehlt in größter A
Carl Phil
Domstraße Nr. 19.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 34. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Concordia.
Anfang ½8 Uhr.
Der Ausschuß.

6019) Ein gut erhaltener **Kupferner Schwankkessel** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

---

gebrannten Kaffee
zu 48 kr., 54 kr., fl. 1. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

---

welche schon der ersten Auflage derselben von allen Seiten zu Theil wurde und in ganz kurzer Zeit eine neue Auflage nöthig machte.

Indem wir uns daher aller weiteren Anpreisung enthalten, erlauben wir uns schließlich nur noch, auf das untenstehende reichhaltige Inhalts-Verzeichniß aufmerksam zu machen.

Inhalts-Verzeichniß.

Einleitung. Allgemeine Belehrungen. 1. Suppen (65 Nummern). 2. Kalte Schalen (10 Nummern). 3. Eingelegtes zu Suppen (24 Nummern). 4. Gemüse (62 Nummern). 5. Auflagen zu Gemüse (26 Nummern). 6. Saucen (48 Nummern). 7. Rindfleisch (27 Nummern). 8. Kalbfleisch (45 Nummern). 9. Hammelfleisch (27 Nummern). 10. Wildpret (14 Nummern). 11. Geflügel (37 Nummern). 12. Verschiedene Fischspeisen (50 Nummern). 13. Puddinge (32 Nummern). 14. Auflauf (26 Nummern). 15. Mehl- und Eierspeisen (98 Nummern). 16. Verschiedene Salate (37 Nummern). 17. Obstspeisen (14 Nummern). 18. Compots (22 Nummern). 19. Gedörrtes Obst (9 Nummern). 20. Verschiedene Gelee (32 Nummern). 21. Verschiedene kalte süße Speisen (48 Nummern). 22. Gefrornes (14 Nummern). 23. Pasteten (34 Nummern). 24. Torten und Kuchen (84 Nummern). 25. Kleine Bäckereien (92 Nummern). 26. Hefen-Bäckereien (37 Nummern). 27. Verschiedenes Obst einzumachen und zu trocknen (93 Nummern). 28. Verschiedene Gemüse einzumachen und zu trocknen (6 Nummern). 29. Getränke (38 Nummern). 30. Liqueure (14 Nummern). 31. Vom Tranchiren (20 Nummern). 32. Speisezettel (11 Nummern). 33. Speisezettel an Festtagen (22 Nummern).

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. **Würzburg-Lamberg-Frankfurt.**

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. **Würzburg-Nürnberg.**

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. **Würzburg-Gunzenhausen**

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 7 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 55 M fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M Nachm., Pfz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. **Würzburg-Lauda-Heidelberg.**

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 12 M früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perizüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 322 Samstag den 17. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 13. Dez. Eine diesseitige Abtheilung besetzte am 11. ds. nach kurzem Gefechte **Beaumont**, westlich von Evreux. Der vor la Fère erschienene Feind hat den Rückzug angetreten. In der Verfolgung des Feindes bis Ducques und Mayes sammelte die Armeeabtheilung des Großherzogs von Mecklenburg am 13. ds. 2000 feindliche Marodeurs.

von Podbielski.

Longuin, 15. Dezember. Gestern Mittag fand der Einzug der Preußen in Montmedy statt. 65 Geschütze wurden genommen, 3000 Gefangene gemacht, 237 deutsche Gefangene befreit, darunter 4 Offiziere. Der diesseitige Verlust während des Bombardements ist gering. v. Kamecke.

Fontaine, 16. Dezember. Die Festung Belfort setzt ihre energische Vertheidigung fort; die Besatzung macht viele Ausfälle. Der Wald von Bosmont, le grand Bois und das Dorf Andelnans wurden von uns genommen mit Verlust von 2 Offizieren und 79 Mann, der Feind verlor allein an Gefangenen 1 Offizier und 90 Mann. v. Treskow.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 42. A. **Gefechte vor Orleans. 7. Jäger-Bataill.** Am 29. Novbr. Todt: 1 Offizier, 2 Soldaten. Verwundet: 13 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 2 Soldaten, verwundet: 2 Offiziere, 45 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. Todt: 2 Soldaten, verwundet: 1 Offiziers-Aspirant, 15 Soldaten. **13. Inf.-Reg. 3. Bat.** Am 25. Nov. Verwundet: 3 Soldaten. Am 1. Dez. Verwundet: 1 Offizier, 16 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 1 Unteroffizier, verwundet: 2 Offiziere, 29 Unteroffiziere und Soldaten, darunteer Corporal Kaspar Beck (11. C.) von Heidingsfeld. B. **Gefechte vor Paris.** Am 7. Dez. **11. Inf.-Reg. 3. Bat.** Verwundet: 1 Soldat.

Man weiß jetzt, wie aus Versailles gemeldet wird, ganz bestimmt, daß die Gesammtmacht der Truppen, mit welchen General Ducrot am 3. December den letzten großen Ausfall gemacht, sich auf 123,000 Mann bezifferte. In den Kämpfen vom 28. November bis zum 4. Dezbr. belief sich der Verlust der Belagerten, nach authentischen Angaben, an Todten und Verwundeten allein auf 13,000 Mann. Es wird jetzt ebenso bestätigt, daß schon seit mehreren Wochen die Thore der äußersten Enceinte von Paris, vor welcher die Feldtruppen lagern, welche die Forts zu beschützen und Ausfälle zu machen haben, dauernd geschlossen sind. Auf diese Weise ist der Verkehr zwischen den Forts und der Stadt sehr eingeschränkt und der Verkehr zwischen den Linientruppen und den Nationalgarden, unter denen nicht das herzlichste Einvernehmen herrschen soll, so ziemlich gleich Null. Während übrigens die Linientruppen und die Besatzung der Forts noch anständig-reichliche Nahrung erhalten können, ist im Innern von Paris seit dem 2. December die auszutheilende tägliche Fleischration auf dreißig Grammes, d. h. auf 2 Loth festgesetzt worden.

Dem „Times"-Correspondenten in Versailles zufolge haben die deutschen Armeen während der vergangenen Woche nicht weniger als 40,000 Gefangene gemacht.

Ueber das in Aussicht stehende Bombardement von Paris wird dem „Daily Telegr." aus Brüssel vom 12. d. M. berichtet: „Eine glaubwürdige Person ist soeben von **Versailles** mit den neuesten Nachrichten aus dem Hauptquartier hier angekommen. Die Batterien sind fertig und mit Traversen, Brustwehren und allem Nöthigen zur Aufnahme von 300 Belagerungsgeschützen versehen. Eine Nacht wird als hinreichend erachtet, um diese schweren Geschütze von den Parks in Villa Coubay und Sevran nach ihren resp. Positionen zu schaffen, sie auf die Lafetten zu bringen und die Batterien zu demaskiren Binnen einer Woche, so hieß es am 8. d., sollte von 80 Batterien ein concentrirtes Feuer auf die Forts und Paris selber eröffnet werden. Die Aussicht wird als sehr ernst betrachtet. Der König selber gelangt mit Bedauern zu dem Entschlusse, aber, wie man sagt, ist er genöthigt, seine Soldaten zu berücksichtigen, welche anfangen, sich zu beschweren, daß die Pariser auf ihre Kosten geschont werden, und in ihn dringen, dieser unerträglichen Schwebe ein Ende zu setzen. Se. Majestät fühlt auch, daß es eine größere Grausamkeit ist, ein paar hunderttausend Noncombattanten verhungern zu lassen, als eine gewisse Anzahl durch Beschießung der Stadt zu tödten.

Bordeaux, 14. Dez. Die englischen Posten vom 10. Dez. und die belgischen Posten vom 9. Dezbr. sind eingetroffen. Die Regierung hat die Häfen von Havre, Dieppe und Fécamp in Blokadezustand versetzen lassen und dies den neutralen Mächten mitgetheilt. Die Schiffe der neutralen Mächte müssen innerhalb 11 Tagen diese Häfen verlassen. Der Zweck der Maßregel sei, den Preußen die Möglichkeit zu nehmen, sich von der Seeseite her zu verproviantiren. Der Eisenbahn-Personendienst auf der Linie Serquigny-Rouen, Mans-Tours und Angers-Tours ist suspendirt.

In **Paris** sind, nach einem Ballonbriefe der „Indépendance", am Abend des 9. Dez. gefangene preußische Offiziere in einem Restaurant insultirt worden. General Trochu hat wiederholt darüber sein Bedauern ausgedrückt. Er hat zugleich die Absicht kund gegeben, diese Offiziere gegen andere von demselben Rang auszuwechseln, da er nichts von ihrer Auskundschaftung befürchte. Eine heitere Geschichte ist durch eine Taubenpost veran-

Digitized by Google

laßt worden. Man erfuhr, daß am 9. neue Brieftauben angelangt seien. Die Regierung publizirte aber am nächsten Tage keine Nachrichten im „Journal offiziell". Man befürchtete, schlimme Neuigkeiten sollten verschwiegen werden. Bald aber brachte das amtliche Blatt folgende Depesche der Taubenpost: „Rouen, 7. Dec. Regierung Paris. Rouen von den Preußen besetzt, die auf Cherbourg marschiren; Landbevölkerung jubelt ihnen zu. Erwägt! Orleans von diesen Teufeln wieder genommen. Bourges und Tours bedroht. Loire-Armee völlig geschlagen. Widerstand aussichtslos. A. Lavertujon." — „Tours, 8. Dec. „Figaro"-Redacteur Paris. Welches Mißgeschick! Orleans wieder erobert. Preußen zwei Lieues von Tours und Bourges. Gambetta nach Bordeaux abgereist. Rouen hat sich ergeben. Cherbourg bedroht. Loire-Armee nur noch Ausreißer und Plünderer. Landvolk theils preußenfreundlich. Jeder hat genug. Verwüstete Felder. Räuberei blüht. Keine Pferde, kein Vieh. Ueberall Hunger, Niedergeschlagenheit. Keine Hoffnung. Sorgen Sie, daß die Pariser wissen, daß Paris nicht Frankreich ist. Volk will ein Ende sehen!" Unleserliche Unterschrift, etwa Graf v. Pujol oder v. Pujet. — Diese Depeschen glaubte die Regierung veröffentlichen zu müssen; sie hält sie für gefälscht und zwar in Ferrières, wo der Ballon „Duguerre" von dem Feinde abgefangen wurde. Die Tauben seien dieselben, die mit diesem Ballon abgingen, und die Fassung der Depeschen ganz unfranzösisch. Lavertujon ist Mitglied der Regierung in Paris.

Vor Paris, 10. Dez. Aus einem Feldpostbrief eines württembergischen Offiziers theilt der „W. Staats-Anz." Folgendes mit: „Gestern (9. Dez.) sandte General Trochu den gefangenen Lieutenant Z. von uns mit einem preußischen und zwei sächsischen Offizieren wieder heraus. Er behauptete, er könne sie gegen die Wuth des Pöbels nur dadurch schützen, daß er sie in ein festes Gefängniß stecke, und da er dies gegenüber von Offizieren für Unrecht halte, so gebe er ihnen die Freiheit; er könne nicht einmal erwarten, daß wir ihm von gefangenen französischen Offizieren vier dagegen schicken — was wir übrigens am gleichen Abend noch thaten. Z. sagt, er habe in Paris noch ganz gut gelebt; Spargeln und Beefsteaks habe er in Fülle zu essen bekommen. Ob es in Wirklichkeit in Paris noch so glänzend aussieht, lasse ich dahingestellt."

Aus einem Briefe eines höheren bayerischen Offiziers des II. Armeekorps vor Paris vom 13. d. entnehmen wir, daß unsere Soldaten vom besten Geiste und Humor beseelt sind, und die Verpflegung eine sehr gute ist. Auch der Gesundheitszustand hat sich bedeutend gebessert. Am 11. ds. kamen 300 Ueberläufer aus Paris bei den bayerischen Vorposten an, und wollten sich gefangen geben, wurden aber zurückgeschickt. Nach ihrer Aussage erhielten die Soldaten noch gute Nahrung, unter den Einwohnern aber fange das Elend an sehr groß zu werden.

Herborn (Nassau), 15. Dez. Heute gegen 1 Uhr sah man hier und in der Umgegend einen sich in südlicher Richtung fortbewegenden Luftballon, und gegen 3 Uhr kam die Nachricht hier an, daß der Ballon sich bei Sinn (eine halbe Stunde von hier) niedergelassen und, nachdem er sich seiner Insassen und Post entledigt, wieder aufgestiegen, daß aber die beiden Luftschiffer von Herrn Döring (Firma Döring und Hoffmann) und etwa 30 Arbeitern desselben gefangen genommen worden und sich nebst Briefsack, Gepäck und Gondel auf dem Werk obiger Herren befänden. Um die angegebene Zeit kam der Ballon in Sinn in Sicht, und da er nicht hoch ging und sich gegen den Wald Mühlberg bewegte, so begab sich Herr Döring eiligst dahin und kam gerade an, als sich der ca. 80 Fuß hohe Ballon wieder erhob. Durch das Auswerfen des Briefsackes (5 Fuß lang, 2 Fuß dick) war derselbe aufgeplatzt und sein Inhalt theilweise auf dem Waldboden zerstreut. Eiligst wurden die Briefe gesammelt und die Franzosen nebst Gepäck und Gondel, an der vier Mann zu tragen hatten, als Gefangene auf's Werk geführt. Die Luftschiffer waren nach ihrer Aussage um 4 Uhr heute Morgen aus Paris abgegangen; sie hatten noch ein kleines Brod und eine Flasche Cognac bei sich. Mit letzterem würzten sie sich den Kaffee, der ihnen in der Wohnung des Herrn Döring geboten wurde und den sie mit Dank annahmen, da sie sehr von der Kälte gelitten hatten. Als sie hörten, daß sie sich in Preußen befänden, klagten sie: „Quel malheur, quel malheur!" Wie man vom 15. aus Wetzlar meldet, soll der eine der gefangenen Passagiere des Ballons ein höherer französischer Offizier, der andere ein Ingenieur sein. Nach dem Inhalte der Briefe zu schließen hoffen die Pariser noch immer auf Entsatz durch die Loire-Armee, deren Niederlage von Trochu verschwiegen wird.

Aus **Orleans**, erhält die „Times" Mittheilungen von ihrem dortigen Correspondenten, die unter Anderem auch die Erklärung für die große Anzahl der neuerdings wieder gemachten französischen Kriegsgefangenen enthalten. „Wenn das kalte Wetter anhält (sagt dieser Berichterstatter), so kommt nächstens noch die ganze französische Armee und läßt sich gefangen nehmen. Es ist das die einfachste Weise für Leute, die man gegen ihren Willen zu Soldaten gepreßt hat, sich aus der Verlegenheit, für ihr Vaterland kämpfen zu müssen, herauszuziehen. Bischof Dupanloup befindet sich in Haft. Ein Doppelposten steht vor seinem Hause, als ob er mindestens ein Armeecorps befehligte, allein in Wirklichkeit ist das keine Ehrenbezeugung, sondern der Prälat hat einfach Hausarrest. Die Angehörigen der Diöcese nehmen sich die Sache sehr zu Herzen. Uebrigens ist guter Grund für die Annahme vorhanden, daß der Bischof seinen Patriotismus über seine Klugheit die Oberhand hat gewinnen lassen und sich seine freundlichen Beziehungen mit den Bayern zu Nutze machte, um ihrem Feinde im Augenblicke des Rückzuges und der Niederlage bei Coulmiers Nachrichten und Beistand zu verschaffen, der wesentlich den deutschen Truppen schadete.

In **Pfalzburg** ist bereits ein deutsches Postamt in Wirksamkeit getreten.

Montmedy, das sich am 14. d. M. ergeben hat, ist eine Festung 2. Klasse im Departement der Maas. Am 12. Nov. wurde nach dem preußischen „Staatsanzeiger" zunächst Oberst von Pannewitz, Commandeur der 27. Infanterie-Brigade, mit mehreren Bataillonen in die Nähe der Festung entsendet, um dieselbe zu cerniren; erst nach dem Falle Diedenhofens wurde weiteres artilleristisches Material für den Platz disponibel. Montmedy ist fast ganz vom Chiers eingeschlossen, der sich bald unterhalb der Stadt der Maas zuwendet. Es beherrscht die Bahnen und Straßen nach Diedenhofen und nach Sedan. Durch die Kapitulation Montmedys werden die dort verwendeten Kräfte für Longwy und Mezières verfügbar.

Eine officielle Depesche aus Tours vom 8. Dec. meldet: Ein Circular Gambetta's an die Präfecten befiehlt, die Einberufung der verheiratheten Männer und Wittwer ohne Kinder einzustellen. — Die Armee des Generals Manteuffel hat sich nach der Einnahme von Rouen in zwei Corps getheilt. Das eine hat Evreux besetzt und scheint Cherbourg zu bedrohen, das andere marschirt auf Havre.

Bordeaux, 15. Dez. Die französische Regierung verbreitet telegraphisch folgende Nachrichten: Eine offizielle Depesche aus Havre vom 14. datirt, sagt, daß die Rückzugsbewegung, der sich zur Belagerung anschickenden Armeen eine sehr ausgeprägte sei. Von allen Seiten werde eiliger Rückzug signalisirt. (Von demselben Tage wird aus Havre direkt telegraphirt: Die Preußen haben diesen Theil des Landes verlassen. Die Straße ist bis Yvetot frei. (Hier sind Gerüchte von französischen Siegen im Umlauf, welche indeß wenig Glauben finden.) Die Regierung läßt weiterhin mittheilen: Es ist ungenau, daß das französische Gouvernement sich geweigert hat, an einer Conferenz über die orientalische Frage Theil zu nehmen, wie dies einige Journale behauptet haben. Die Neutralen sehen ein, daß Frankreich im europäischen Concert nothwendig ist, und beschäftigen sich mit den Mitteln den Zutritt Frankreichs zu einer Conferenz, wenn eine solche stattfindet, zu erleichtern. Sie sehen ein, welche Schwierigkeit vorhanden ist, dies Resultat zu erreichen, da die preußische Regierung stets behauptet hat, daß sie nicht mit der Regierung nationaler Vertheidigung unterhandlen könne, so lange eine constituirende Versammlung nicht ernannt sei. Die neutralen Mächte sind also bereit, neue Schritte zu thun, um einen Waffenstillstand mit Verproviantirung von Paris herbeizuführen, aber es ist unrichtig, daß Gambetta in diesem Sinne ein Verlangen ausgesprochen habe wie es mehrere Journale behaupteten.

Brüssel, 16. Dec. Die „Indepenbance" meldet: Toulon, 11 Dec. Das Mittelmeergeschwader unter Admiral Jurien de Graviere wird reorganisirt.

Tagsneuigkeiten.

Durch Dekret des Civilgouverneurs von Elsaß, des k. preuß. Regierungspräsidenten Hrn. v. Kühlwetter, wurde der seitherige dritte Bezirksamtsschreiber zu Neustadt a/S., Hr. Friedrich Fieger, zum Polizei-Commissär im Elsaß mit dem Amtssitze zu Ehrstein ernannt. Sicherem Vernehmen nach sollen sich um solche Stellen auch viele geprüfte Juristen des diesseitigen Bayern beworben haben.

Digitized by Google

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Dezember 1870. Fortsetzung. Nach den Vorschlägen der zur Prüfung der eingekommenen Gesuche um Aufnahme in die Gabriels- und Vereinigtenpflegen eingesetzten Kommision werden 5 Anwartschaften zur Aufnahme in genannte Pflegen eröffnet. — Vertheilung der pro 1870 verfügbaren Renten der ꝛc. Baunach'schen Stiftung an 14 stiftungsberechtigte Bewerber. — Aufstellung von 20 Voranschlägen städtischer Stiftungen pro 1871 und beziehungsweise 1871/6. — Abgabe eines Gesuches um Aufnahme in die Ehehaltenhauspfründe an den Armenpflegschaftsrath zur zuständigen Verfügung. — Genehmigung einer Kapitalsanlage der Zobel-Rosenbach'schen Messenstiftung, desgleichen der Kantor Horn'schen Stiftung. — Namens der Hüberepflege als Rechtsnachfolgerin der verlebten Pfründnerin Christine Fritz wird die Genehmigung zur Löschung eines für letztere hypothekarisch versicherten Kaufschillingsbetrages bewilligt. — Eine Anzeige über beabsichtigten Ausschank selbstgebauten Weines geht unbeanstandet an's Accisamt.

† Der aus Anlaß der Bedrängnisse der Kirche in ihrem Oberhaupte für die ganze Diöcese angeordnete Gottesdienst wird in den hiesigen Stadtpfarreien morgen Sonntag den 18. Dezember und zwar in der Domkirche mit Predigt und Hochamt um ½9 Uhr anfangend, abgehalten.

* Ein im Schaufenster des Herrn Kaufmann Metzner in der Semmelsstraße ausgestelltes, sehr sinnig geschmücktes, und mit vielen kleinen Lichtern (Gasflämmchen) beleuchtetes Christbäumchen zieht allabendlich eine Menge Neugieriger an.

K (Stadttheater.) Die gestern aufgeführte Goethe'sche Tragödie „Egmont" bot allen Freunden des großen Dichters Gelegenheit, dessen Klarheit und Gedankenfülle zu bewundern, der, wie kaum ein anderer, die Welt und Menschen kannte und sie mit unerreichter Wahrheit zu schildern wußte. Deßhalb werden auch seine Werke so lange fortbestehen, als es noch edle Geister und fühlende Herzen geben wird. Als den wahren Repräsentanten des Goethe'schen Geistes auf der Bühne möchten wir Hrn. Ellmenreich bezeichnen. Sein Alba ist nicht nur ein in der ganzen Würde des klassischen Dramas gehaltener und wahrhaft imponirender Charakter, sondern auch in allen Einzelnheiten des gedankenschweren Dialogs mit meisterhafter Rhetorik nüancirt. Hr. Mylius hielt seinen Egmont lebensvoll und warm, besonders ausgezeichnet in den schönen Monologen des letzten Aktes. Frln. Seebach bewährte als Klärchen, daß Talent und Studium bei ihr sich wohl vereinigen, und daß sie zu den Schauspielerinnen gehört, die ihren Kunstgebilden poetischen Ausdruck zu verleihen vermögen. Hrn. Direktor Reimann's (Vansen) ist ein köstliches und vortrefflich nüancirtes Charakterbild. Nicht unerwähnt wollen wir hier lassen dessen jüngste Rollen als „Schumrich" und Baudrillard in den „zärtlichen Verwandten" und der „Schuld eines Mannes", die als wahrhafte Meisterdarstellungen zu betrachten sind. Auch fanden die Rollen des Brackenburg und Ferdinand in den Herren Richard und Grahl Darsteller, welche ihre Aufgaben mit Einsicht und Geschick zu lösen vermochten. — Nächste Woche wird uns der rühmlichst bekannte, noch im besten Andenken stehende k. b. Hofschauspieler Hr. Possart mit einem Gastspiel beehren und „der Kaufmann von Venedig" und „des Königs Befehl" zur Aufführung kommen, worauf wir alle Kunstfreunde aufmerksam machen.

In Weissenbach hat sich der Thüngen'sche Verwalter Mohrenhardt in seinem Zimmer erschossen. Schw. Tgbl.

Auch in Neustadt a/S. findet zum Besten kranker und verwundeter Krieger eine Verloosung statt, zu welcher bereits 6000 Loose abgesetzt sind. Die Ausstellung der Verloosungsgegenstände im Rathhaussaale ist bereits eröffnet.

München, 15. Dez. Der Verlust des 1. bayerischen Armeekorps vom 1.—4. Dez. beträgt nach amtlicher Zusammenstellung 127 Offiziere und 2868 Mann, von da bis zum 10. Dez. 96 Offiziere und 2100 Mann, somit vom 1. bis 10. Dez. im Ganzen 223 Offiziere und 4968 Mann. — Wie wir leider hören, läßt das Befinden des am 1. Dezember verwundeten Generallieutenants v. Stephan Vieles zu wünschen übrig.

München, 16. Dez. Die „Correspondenz Hoffmann" meldet, daß die Nachricht von einer von der bayerischen Staatsregierung demnächst beabsichtigten Aufnahme eines Anlehens jeder Begründung entbehrt.

Berlin, 13. Dec. Man spricht davon, Graf Bismarck werde den Titel Herzog von Lothringen erhalten.

Bremen, 14. Dez. Heute Vormittag sind die französischen notabeln Persönlichkeiten, welche als Geißeln für die in Kriegsgefangenschaft gefallenen Capitäne und Mannschaften deutscher Schiffe ausgehoben sind, vierzig an der Zahl, zum Theil von Familien und Dienerschaft begleitet, unter Escorte eines Offiziers hier eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich. Graz, 13. Dez. Es werden hier Vorbereitungen zum Erlaß eines Aufrufs getroffen, welcher zur Sammlung von Beiträgen auffordert, aus deren Ertrag ein Ehrensäbel für General von Moltke angeschafft, und demselben überreicht werden soll. (N. W. Tgbl.)

Niederlande. Luxemburg, 16. Dec. Die „Luxemb. Ztg." ist ermächtigt, das von belgischen Blättern verbreitete Gerücht, der Großherzog von Luxemburg verständige sich mit Preußen, betreffs einer Abtretung Luxemburgs, zu dementiren.

Großbritannien. London, 16. Dez. Ein Berliner Telegramm der „Times" versichert, die Luxemburger Frage werde voraussichtlich ohne Complikation vorübergehen. Preußen werde nur dann Repressalien ergreifen, wenn Luxemburg offen den Feind unterstützt.

Bayerischer Landtag.

Der Beschluß der Kammer der Abgeordneten über den Antrag des Abgeordneten Dürrschmidt: „die Rechtsverhältnisse der Miether und Pächter von Liegenschaften gegenber den neuen Erwerbern betreffend", lautet wörtlich also: „Es sei an Seine Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, Allerhöchdieselben wollen geruhen, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen: „Gelangt eine vermiethete Liegenschaft aus besonderem Rechtsgrunde in das Eigenthum eines Dritten, so geht der von dem früheren Besitzer abgeschlossene Miethvertrag auf den neuen Erwerber über. Sowohl der neue Erwerber, als auch Miether ist in diesem Falle berechtigt, den Vertrag noch vor Ablauf der festgesetzten Miethzeit aufzukünden, hat jedoch hiebei die ortsübliche Aufkündungsfrist zu beobachten, falls eine kürzere nicht vereinbart ist. Vorauszahlungen auf den Miethzins sind gegenüber dem neuen Erwerber im Falle einer Zwangsveräußerung nur für die Zeit bis zu dem auf den Uebergang folgenden Ziele, anderen Falles noch für die Zeit bis zum nächstfolgenden Ziele rechtswirksam. Hat sich der neue Erwerber dem Vermiether gegenüber zur Fortsetzung der Miethe während der üblichen Verfallzeit verbindlich gemacht, so sind von dem Miether die hieraus zustehenden Ansprüche gegen den Ersteren geltend machen. Dem Miether bleibt das Recht auf Entschädigung wegen der durch Uebertragung des Eigenthums einer Liegenschaft auf den Dritten herbeigeführten vorzeitigen Beendigung des Miethverhältnisses vorbehalten. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit der Verkündung des Landtagsabschiedes für die Landestheile diesseits des Rheins mit Ausnahme derjenigen Gebietstheile, in welchen das allgemeine preußische Landrecht gilt und zwar auch für die bereits zur Zeit der Verkündung bestehenden Miethverträge in Kraft."

München, 15. Dec. Wie man vernimmt, hätte der Abg. Jörg erklärt, im Ausschusse das Referat über das Verfassungs-Bündniß nur dann übernehmen zu wollen, wenn die Abgeordneten der patriotischen Partei erklärten, daß sie seinen — voraussichtlich ablehnenden — Anträgen beistimmen würden. Ob und wie viele Abgeordnete auf dieses Verlangen eingegangen sind, ist noch nicht bekannt.

München, 16. Dez. 12¼ Uhr Mittags. Die Abgeordnetenkammer nahm heute die zwei noch rückständigen Wahlen in den Ausschuß für die Verfassungsverträge vor. Die absolute Majorität betrug 73. Gewählt wurden die Abg. Freytag mit 75 und Engelbert Weiß mit 93 Stimmen (Beide patr.). Der Ausschuß constituirte sich, wie folgt: Ruland, Vorstand, Kurz, Secretär, Jörg, Referent.

(Fortsetzung siehe vorletzte Seite.)

Digitized by Google

Weihnachtsausstellung

von

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

(Sterngasse Nr. 4.)

Wir haben uns auch in diesem Jahre wieder bemüht, unser Lager in allen Fächern der Weihnachts-Literatur so auszustatten, dass jedweder Geschmack, jeder Anspruch befriedigt werden kann. Es war uns darum zu thun, unsere Ausstellung in **übersichtlicher** Weise anzuordnen, um eine **schnelle** Auswahl zu ermöglichen, während wir anderseits unseren verehrlichen **auswärtigen** Kunden durch die unentgeldliche Ausgabe eines Lager-Verzeichnisses der zu Festgeschenken besonders geeigneten Literatur zuvorzukommen bestrebt waren.

An Festgeschenken für Erwachsene bietet unser Lager:

Prachtwerke in luxuriösester Ausstattung und reichster Auswahl.

Sämmtliche Klassiker in den verschiedensten Ausgaben und zu allen Preisen, elegant gebunden, unter denen wir namentlich auf die bei ungemein billigem Preise reich ausgestatteten **Grote**'schen **illustrirten Gesammt- und Einzel-Ausgaben** aufmerksam zu machen uns erlauben.

Miniatur-Ausgaben von Andersen, Arndt, Bauer, Bodenstedt, Böttger, Byron, Chamisso, Contelle, Dahn, Eichendorff, Freiligrath, Geibel, Gerock, Göthe, Gottschalk, Grün, Gutzkow, Hamerling, Hammer, Hebel, Heine, Herder, Hertz, Heyden, Heyse, Kinkel, Kobell, Körner, Lenau, Lessing, Lingg, Mörike, Polko, Prutz, Putlitz, Redwitz, Rittershaus, Roquette, Rückert, Scheffel, Scherer, Schiller, Simrock, Strachwitz, Sturm, Tegner, Tennyson, Uhland, Zedlitz, Zettel etc.

Bibeln, Gebet- & Gesangbücher für Katholiken und Protestanten, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Atlanten, Globen, Wandkarten; Karten des Kriegsschauplatzes, sowie die **Reymann**'schen **Special-Karten,** besonders geignet zum eingehenderen Studium der Kriegsereignisse, sind in grosser Anzahl wieder vorräthig.

Wissenschaftliche Werke aus allen Gebieten, besonders **Naturwissenschaftliche** und **Geschichtswerke.**

Conversationslexica von Brockhaus, Meyer, Pierer etc.

Koch- und Haushaltungsbücher, Kalender aller Art.

Unser

Kunstlager

bietet reiche Auswahl in Oeldruckbildern in eleganten Gold-Barrok-Rahmen, Kupfer- und Stahlstichen, Photographien, Porträts sämmtlicher Heerführer, Schlachtenbildern u. s. w.

Das

Jugendschriften-Lager

wird gleichfalls allen Ansprüchen gerecht werden. An **ABC-, Bilder-, Märchen-, Geschichtenbüchern** enthält dasselbe das Neueste und Schönste von höheren Preisen bis zu ganz niedrigen herab. Auch **Spiele, Briefmarkenalbums, Modellir-** und **Bilderbogen** haben wir eine grosse Auswahl.

Vermöge unserer Verbindungen sind wir zudem in den Stand gesetzt, Alles, was sich im Augenblick etwa nicht auf unserem Lager befinden sollte, in **kürzester Frist** zu besorgen.

Auswahlsendungen nach hier und auswärts stehen aus allen Fächern zu Diensten.

Hochachtungsvoll

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

(Sterngasse Nr. 4.)

Digitized by Google

H. Engelcke,

vorm. J. G. Dausch,

Uhrmacher in Würzburg,

Markt Nro. 38, vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Taschenuhren
aller Art,
Chronomètre, Duplex,
Anker- u. Cylinderuhren,
Remontoirs
in Gold, Silber und Compositionsmetallen,
Ketten
in Talmi, Silber und Oxydmetall,
goldene u. vergoldete
Uhrschlüssel,

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke

sein reich assortirtes Lager von

Uhren

jeder Gattung
zu reell billigsten Preisen.

Grosse Auswahl
in Regulatoren,
Pariser Pendulen und
Weckern,
Schwarzwälder,
Wand- u. Façonuhren,
Kukuksuhren,
Nipp-, Nacht-, und Reiseuhren,
goldene u. vergoldete
Charivari-Sachen u.
Fausse-montre.

Atelier für Reparaturen.

Seidene Foulards

empfiehlt in schöner Auswahl und billigst

Franz Seisser jun.
Schmalzmarkt.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine soeben eingetroffene außerordentlich billige Parthie

Taschentücher,

1/2 Dzd. weiße und bunte Kindertücher von 30 kr. an,
1/2 „ „ Damentücher von 48 kr. an,
1/2 „ „ reinleinene Damentücher von 1 fl. 12 kr. an,
1/2 „ ächtfarbige große Herrntücher von 1 fl. 24 kr. an,
bis zu den allerfeinsten **Linontüchern**
zu Fabrikpreisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Gummi-Schuhe

vorzüglichste Qualität, empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Einladung.

Die unterfertigte Behörde gibt wie in den früheren Jahren so auch pro 1871 wieder Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten aus, und sind solche im Laufe dieses Monats an jedem Werktage Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes gegen Zahlung von 30 kr. zu erhalten.

Wir bemerken hiebei ausdrücklich, daß hiedurch der Wohlthätigkeit der einzelnen Einwohner keine Grenzen gesteckt werden wollen, und daß die Namen derjenigen, welche solche Karten lösen, in den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Wir laden zu recht zahlreicher Abnahme dieser Karten ein, deren Ertrag in die in jetziger Jahreszeit immer mehr in Anspruch genommene Armenkasse fließt.

Würzburg, den 13. Dezember 1870.

Der Armenpflegschaftsrath.
Göbel, II. Vorstand.

Hell, Sekr.

Einladung.

6083) Der Gottesdienst für unseren verstorbenen Mitbruder **Geßner,** im Felde geblieben, findet am Sonntag den 18. Dezember Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Marienkapelle statt. Erwird ausnahmsweise am Sonntag gehalten, weil es den Bäckergesellen an Werktagen die Zeit nicht erlaubt. Ich lade hiermit alle Bäcker, Freunde, Verwandte und Bekannte und alle Christgläubigen hiezu freundlichst ein.

M. Bomländer.
College.

Sonntag, den 18. Dezember

Quintett.

Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
Kleinschnitz, Restaurateur
6062) vorm Zellerthor.

Neue Anlage.

Von heute an **ausgezeichnetes Lagerbier** von Sedelmayer in München, wozu ergebenst einlad t

C. Neugebauer.

Vormals

Hofbrauhaus.

6089) Morgen Sonntag

Doppelmärzenbier.

6086) Ein neu hergerichtetes **Logis** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., in schönster Lage der Stadt, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.
Näh. in der Exp.

(6093) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist zu Lichtmeß an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Bachgasse Nr. 10.

Zu vermiethen:

6085 2a) Zwei ineinandergehende Zimmer, möblirte Zimmer mit Flügel. Näheres Plattnersgasse im Laden Haus Nr. 9.

---

(602) **Pfandhaus-Gänge** erden hier wie nach Heidingsld schnell besorgt. 1. Distr., eisgrubengasse Nr. 1, Parterre.

5949 5d) Ein **Rechtsconcipient** sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notar eine Stelle. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausstattungs-Magazine.

Lager von Möbeln jeder Holzart & Polsterung in neuester & geschmackvollster Façon, Spiegel, Matrazen jeder Art, vollständig gerüstete Betten und fertige Bettwäsche etc. etc.

Lager von Möbel- & Vorhang-Stoffen, Zimmerteppichen am Stück und abgepaßt, Bodenläufern, Barchente, Drill, Federleinen, Bettzeuge, Leinen & Leinen-Gebilde, Wollen & gesteppte Bett-Couvertes- & Piqué-Decken etc. etc.

Lager von Bettfedern, Flaumen, Daunen, Roßhaare, Seegras, Strohsack- & Tapezier-Leinen, & Möbelgurte etc. etc.

Vollständige Ausstattungen & Einrichtungen von Privathäusern & Hotels etc. übernehme ich unter Garantie.

Vierröhrenbrunnen 14. **J. Billigheimer.** Franziskanerplatz 2.

P. S. Auf Wunsch werden auch Ratenzahlungen angenommen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Sattler's Kosmoramen

auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die zweite Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Eintritt 12 kr.

Musikalische Instrumente

aller Art, in großer Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt

F. Wittstadt,
Instrumenten- & Saiten-Lager,
Eichhornstraße.

3a

Zu Weihnachtsgeschenken

passende **Bouquets** empfiehlt billigst die Niederlage bei Häfnermeister

Aud. Schneegold, Schmalzmarkt 8.

Anzeige.

Für bevorstehende Festzeit habe aus den beiden Collectionen Litolff und Peters einen

Weihnachts-Catalog

zusammengestellt, und ist derselbe in meinem Geschäftslokale, Lochgasse Nro. 9, gratis zu haben.

C. Röser,
Musikalienhandlung.

Eine große Parthie **Kinderhüte, Baschliks, Seelenwärmer & Kragen, Damen- & Kinderstrümpfe, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe** etc. werden, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Neue Zusendung **Glacéhandschuhe & Corsetten** in großer Auswahl.

Georg Lochner,
Marktplatz.

Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Cognac (Franzbranntwein), Basler Kirschgeist, sämmtliche Sorten in feinster Qualität und in Flaschen und Gebinden, ferner feinste **Ananas-, Arac-, Rum-** und **Portwein-Punschessenzen, Nürnberger Lebkuchen** und **saftige Citronen** und **Orangen** empfiehlt

Joh. Schäfflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

6117] Vorgestern wurde ein brauner **Shawl** verloren. Näh. i. d. Exp.

6106] Schöne **Kanarienhahnen** sind zu Weihnachtsgeschenken zu verkaufen. Nah. Exp.

Nürnberger Lebkuchen,

feinste **Chocoladen,** grüne und schwarze **Thee's** in vorzüglichen Qualitäten, empfiehlt

L. [illegible], Schulgasse.

Nürnberger Lebkuchen,

soeben angekommen in größter Auswahl, von Hrn. Metzger in Nürnberg; auch ist daselbst ausgezeichnetes Gebirgsschmalz angekommen. Um Abnahme wird gebeten.

Adam Haub,
Büttnersgasse.

Frische Frankfurter Bratwürste, Emmenthaler, Limburger und Mainzer Käse, große ital. Maronen, sowie Arac, Rum und Punschessenzen empfiehlt

Wilhelm Simon,

Adam Brod in Würzburg

empfiehlt sein Lager von allen Sorten **Ruhrer & Sächsischen Kohlen & Coaks** zu den billigsten Preisen.

Lager befindet sich Ende der Semmelsstraße.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich

Montag den 19. Dezember 1870,
Mittags 1 Uhr

im Hause Nr. 5 an der Juliuspromenade (Hotel Strauß) verschiedene dorthin verschaffte Mobilien, als: polirte Commode, mit und ohne Schreibaufsatz, Tisch, Kleiderschränke, Kanapee, Regulateur, Küchenschränke, Wasserständer und verschiedene Kleidungsstücke sammt Koffer und dergleichen gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, am 15. Dezember 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

6108) **Gepolsterte Lehnstühle** mit Einrichtung zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt

Ig. Lang,
Julius-Promenade.

6113) **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen wünschen aufs Ziel noch Stellen. Näheres bei Verdingerin **Deuker,** Gothengasse Nr. 2.

6098) Ein fremder Reisender hat gestern Abend ein **Notizbuch** verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung in der Restauration im Hirschen abgeben.

2a 6110] Zwei Wohnungen mit 6 und 8 heizbaren Zimmern sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Nr. 2 Johanniterplatz.

Digitized by Google

6116

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es in Gottes unerforschlichem Rathschlusse lag, am 16. Dezember Morgens 8 Uhr, nach Empfang der hl. Sakramente, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Maria Barbara Uebling

nach 5wöchentlichem Krankenlager in dem Blüthenalter von 21 Jahren und 11 Monaten in das Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 18. ds. Nachmittags und der Trauergottesdienst Montag den 19. ds. statt.

Aub, den 17. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Rechnungsvoranschläge pro 1871 betreffend.

Die Rechnungsvoranschläge
1) der Lokalschulkasse,
2) der Stadtkämmereikasse,
3) der Holzmagazinskasse pro 1871

liegen vom

20. Dezember 1870 mit 2. Januar 1871

im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 13 zur Einsichtsnahme der Umlagepflichtigen öffentlich auf. Dieß wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß es jedem Umlagepflichtigen frei steht, innerhalb dieser Frist etwaige Erinnerungen gegen diese Voranschläge beim Magistrate schriftlich einzureichen oder im Geschäftszimmer Nr. 3 zu Protokoll zu erklären.

Würzburg, den 16. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

Bürger-Sterbkasse.

Die feierliche Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Eva Hußla,

Privatiers-Gattin,

findet Sonntag den 18. Dezember Nachmittags 4½ Uhr statt, wozu verehrliche Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Concert

des städtischen Orchesters,

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Adolph Knoblauch.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Gebr. Bauchskeller

nächst dem Zellerthor.

Morgen Sonntag, den 18. Dez.

Quartett.

Anfang 3½ Uhr. (6112

Ein Buch (Cantica Sacra) ist gefunden worden. Näh. Exp. (6114

6105) Gesucht wird ein einfaches, solides **Mädchen,** das gut nähen und ausbessern kann und die häuslichen Arbeiten verrichten, bei Sattler Steinmetz

6084 2a) Ein schöner, großer **Steinkohlen-Ofen** ist zu verkaufen. Auch empfehle ich selbstgefertigte **Winden,** sowie alle darin vorkommende Reparaturen, wofür garantirt wird.

Johann Dumor, Schlosser, untere Bocksgasse.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 18. Dez. 1870.
3. Vorstell. im 5. Abonnement.
Auf Verlangen:

Die Großherzogin von Gerolstein.

Große komische Oper in 4 Akten und 4 Bildern mit militärischen Evolutionen, Märschen ꝛc. von Mailhac und Halevy, Deutsch von Julius Hopp. Musik von Jacques Offenbach. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. In Scene gesetzt von E. Reimann.

Dienstag den 20. und Donnerstag den 22. Dez. Gastspiel des königl. bayer. Hofschauspielers Hrn. Possart.

Gabler's Keller.

6119) Nur noch bis Neujahr

gutes altes

Versand-bier.

Einen ordentlichen **Branntweinbrenner** zu einer neuen Brennerei für 2 Schäffel Kartoffeln sucht

Joseph Ostler,
Würzburg.

Für gute Behandlung wird garantirt. (6118

6107] Ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller, Wasserleitung ist auf Lichtmeß zu vermiethen im Zwinger Nr. 7 neu.

6104] Ein ordentlicher **Küfer** (Holzarbeiter) wird sofort gesucht bei **A. Göpfert,** Marktgasse Nr. 7 neu.

6103] **Kanarienhähne** sind zu verkaufen in der Hörleinsgasse Nr. 10 neu.

6100 2a) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei

Schlossermeister **Bäurle.**

6097) Es ist ein einfach **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

6095 3a) **Kleider** werden schön und billig gefertigt. Obere Johannitergasse Nr. 13.

6094) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. in der Rosengasse Nr. 19 neu, Parterre.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—34 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 3½ kr., das Paar junge Tauben 18— — kr., das Paar junge Hahnen 44— — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 48 kr. bis 54 kr., das Hundert Kraut 4 fl. 30 kr., Hasen 1 fl. — kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 24 fl. — kr., Korn 17 fl. 30 kr. bis 20 fl. — kr., Gerste 10 fl. 30 kr. bis 14 fl. 30 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl. 51 kr., Erbsen 19 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr., Linsen 19 fl. — bis 20 fl. 30 kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 91 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 16. Dezember Die Börse verkehrte Anfangs zu den besseren Schlußcoursen des gestrigen Abendgeschäftes, verkaufte aber dann auf diverse Gerüchte, welche von Berlin aus in Circulation gesetzt wurden. Das Geschäft war sehr geringfügig. Bundesanleihe 95¾, Neue Bayern 95¼, von süddeutsche Obligationen 4½% Nassauer zu 91¼ ersucht und fehlend. Schweden in guter Frage. Spanier in geringem Verkehr. Amerikaner behauptet. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234¼ bez. u. G., Staatsbahn 361¼—361 bez., Lombarden 171⅜ bez. u. G., Spanier 30 ⅛—30—⅛ bez. u. G., Amerikaner 94¾ bez. u. G. (ult. 94—⅛ bez.) Fest. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¼—5 kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¾.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Für Weihnachten. — Es dürfte sicher für die erwachsene weibliche Jugend aller Stände nicht leicht ein passenderes Weihnachtsgeschenk gefunden werden können, als das gestern in einer Beilage dieses Blattes empfohlene, bereits in 2. stark verm. Auflage in J. M Richters Verlag dahier erschienene „Würzburger Kochbuch." Dasselbe, von einer renommirten praktischen Köchin verfaßt, ist nicht allein für die einfache bürgerliche (die einfache Hausmannskost), sondern auch für die feinere Küche berechnet und zeichnet sich auch hauptsächlich noch dadurch aus, daß es durchaus klar und faßlich geschrieben ist und als Anhang eine Menge praktisch erprobter Recepte enthält. Wir erlauben uns daher, dasselbe wiederholt bei der Wahl von Christgeschenken für das weibliche Geschlecht aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Digitized by Google

Die Uhrenhandlung von

A. Breunig,

Dom- & Schustergasse-Eck,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken**
ihr reich assortirtes Lager jeder Gattung von Uhren zu bekannt billigen Preisen.
2jährige Garantie.

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Lager

in

sämmtlichen Schuhmacher-Waaren

en gros & en detail.

Das Neueste in **Herren-, Damen- & Kinder-Stiefelschäftchen** von **Tuch, Lasting & Leder** mit und ohne **Flanellfutter**, ist stets vorräthig.

Stickereien

als: Garnituren, Kragen, Manschetten, Taschentücher, ferner: Négligéhäubchen, Nachtjacken, Unterröcke und Bettkleider, sowie:

Pelzpiqué

Satin, Façonné, Chiffon, Madapolam, ꝛc ꝛc. sind in neuer Auswahl eingetroffen bei

F. J. Schmitt.

Piquédecken

von fl. 2. 54. an,

Wollene Decken

in weiß u. farbig,

Vorhangstoffe,

Madapolam, Chiffon, Shirting,

Piqué, Satin,

sowie

Hemdenkragen & Manchetten

in Leinen, Shirting u. Papier

billigst bei

Franz Seisser jun.

FROHSINN.

Montag den 19. Dez. findet die **statutenmäßige Ausschußwahl** statt.

Anfang 8 Uhr.

Gabler'sche Brauerei.

6075) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Most,

1870er, sehr gut. 8 kr.,
1869er ditto 12 kr.
bei **M. Seyfried,**
inneres Grabengäßchen Nr. 9.

Restauration

Friedlein.

6074) Morgen Früh

Märzenbier,

nebst Bockwürsten.

Sander Brauhaus.

Morgen Sonntag:

Große

Blech-Musik

in la Pulverkopf,

wozu ergebenst einladet

Ditsch.

Diem'sche Suppentafeln,

bestehend aus Fleischbrühe, geröstetem Mehl und den nöthigen Gewürzen, womit durch Aufkochen einer ½ Tafel in ½ Liter Wasser eine kräftige Suppe hergestellt wird.

Atteste von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft liegen bei und bestätigen die Vorzüglichkeit.

Diese Suppentafeln eignen sich besonders für die im **Felde stehenden Truppen** und sind in **feldpostmäßigen Paqueten** à 36 kr. vorräthig in Würzburg bei

Carl Diem, Blasiusgasse.

Anton Minoprio, Hofstraße.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 5307 10i

---

Zwilche, Barchente, Köper-Federleinen

zu Betten, bereits fertige Bettgefäße,
stets in reicher Auswahl,

Bett-Federn & Flaumen,

nur in soliden Qualitäten, billigst bei

Carl Schlier.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

6076) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Abonnement zum Haarschneiden und Frisiren.
Albert Müller, Sechsorstraße 32 nächst der Theaterstraße.

6073) In der Nähe der Residenz wird während der Sommermonate ein kleines, helles, möblirtes **Parterre-Zimmer** ohne Meublirung gesucht. Näh. in der Exp.

6077) Ein Dienstmädchen wird bis Dreikönig gesucht. Hofstraße Nr. 16, Parterre.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Enorm billiger

Weihnachts-Ausverkauf

bei

J. Andr. Langlotz,

Markt und Schustergasse.

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

N. Scamoni

hält zu **Weihnachts-Geschenken** ihr Lager von Portefeuille und Cartonagen bestens empfohlen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

5729

Weiße & bunte Leinen-Taschentücher in ¼, ⅛, ¼, ½ und ¼ □,
Herrenhemden in Shirting, Shirting mit Leinen-Einsatz, ganz Leinen und in Flanell,
Herrenkragen & Manschetten in allen Facons und Hals-Weiten,
Unterbeinkleider & Jacken in Baumwolle, halb Leinen, ganz Leinen und Flanell, gewebt und selbstgefertigt,
Damenhemden in Doppeltuch, halb und ganz Leinen, auch mit gesticktem Sattel,
Damenbeinkleider in Shirting, Tricot und Piqué ꝛc.,
Kinderwäsche jeder Art und Größe,

Leinen als
Schlesisch halb Leinen,
Bleich- do.,
Creas- do. in ⅝, ¾, 6½/4, 10/4, 12/4, 14/4 breit,
Bielefelder, Holländer & Württemberger Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher in größter Auswahl billigst

die Wäsche-Fabrik von

H. Dietz,

Eichhornplatz 4.

Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.

Frister & Rossmann, Berlin,

Nähmaschinen,

für Handgebrauch und gewerbliche Zwecke die allein empfehlenswerthen in eleganter Ausführung mit Verschlußkasten und allen Apparaten zu billigsten Fabrikpreisen. — Preiscourante und Nähproben gratis. Verpackung frei. — Jede Garantie. —

Lager in Würzburg bei J. Herrmann,
Franziskanerplatz.

Alpenkräutertrank
von **Nic. Backé**
in **Stuttgart,**
sicherster **Blutreiniger** und dadurch alle **Blut-, Kopf-, Fieber- u. Entzündungs-Leiden** bei energischer Anordnung unbedingt beseitigend, à 42 kr. Die Agentur hat übernommen:
Würzburg
Andr. Kirschten.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch**
in **Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 33

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 im 1. Stock ein unmöblirtes oder möblirtes **Zimmer** bis 1. Januar. (5851 3b)

---

bis 30) Ein **junger Mann,** der in u. Buchhaltung Correspondenz gehörig bewandert ist, wird gesucht. Offerte mit Chiffre **G. R.** nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

4774 22) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein neu errichtetes

Café & Restauration mit Billard

heute **Samstag den 17. ds. Mts.** eröffnen werde.

Indem ich mein neues **Etablissement** der geneigten Berücksichtigung empfehle, werde ich mir es jederzeit angelegen sein lassen, durch Verabreichung eines guten **Caffee's**, selbst gebauter **Weine** und vorzüglichem **Biere**, wie auch durch **kalte und warme Speisen**, zu jeder Tageszeit meine werthen Besucher, wie die geehrte Nachbarschaft, zufrieden zu stellen.

Mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung sieht einem gütigen Zuspruche entgegen

Hochachtungsvollst

Georg Schwanhäusser.

Eingang am Eck der Ebracher & Domerpfaffengasse,
vis-à-vis des Rothe Scheiben-Bäckers.

5978 3c

Gothaer Cervelatwurst, sowie kleine Würstchen per Paar 7 kr. sind wieder eingetroffen bei

H. Neckermann,
vis-à-vis dem Café Hirschen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in fertigen **Ueberziehern, Jaquets, Joppen, Schlafröcken, Hosen & Westen** bei allseitig anerkannt guter Arbeit und preiswürdigen Stoffen zu den billigsten Preisen.

Joh. Mart. Hofmann,
Kürschnerhof.

6052 3b

Kaum erfreuen sich unsere neuesten Etiquetten

Deutscher Volkscaffee,

Bayerscher Nationalcaffee,

der **günstigsten** Aufnahme, so liegen uns auch bereits **Nachahmungen** dieser Etiquetten vor und gleichwie unsere Etiquette

Weißer Spar-caffee mit rothen Löwen

von 14 Fabriken nachgemacht und billiger angeboten wird, so auch obige beiden neuen Packungen, wir **warnen** deßhalb **alle** Consumenten vor jenen **Nachahmungen, welche geringere Waare** enthalten und **garantiren** nur diejenige als die **beste Waare**, deren **Pakete** mit **unserer Unterschrift und Firma** versehen sind.

E. B. Denike & Co.,

5722 2) **Braunschweig gegründet 1790.**

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,**
exp. Apoth. in Cöln.
Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpulver.
In Milch aufzulösen
Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch

Reines Malz-Extract

nach Liebig ungegohren
Vorräthig à 36 kr. u. 1 fl. pr. Flacon in der **Hof-apotheke** daselbst und bei Herrn **Heckelmann,**
Marktplatz.

6079) Ein schönes **Zimmer** ist bis 1. Januar zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 29.

Für Metzger!

Bei der unterfertigten Verwaltung stehen zum Verkaufe:

80 Jährlingsschafe,
70 Lämmer,
12 Mastochsen,
1 Bullen,
1 Kuh, (5837 2a
2 Eber (geschnitten).

Freiherrlich von Gleichen-Rußwurm'sche Gutsverwaltung zu Greifenstein ob Bonnland.

Essig-fabrik!

5838 2b) Die **Einrichtung** derselben zu verkaufen auf der Oekonomie des Herrn Freiherrn von Gleichen Rußwurm zu Greifenstein ob Bonnland.

Gestorbene.

Maria Bolzano, Kaufmanns Kind, 6 M. a. — Margaretha Saueracker, Oekonomenwittwe, 76 J. a. — Anna Fuchs, Taglöhnerin, 25 J. a.

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4, vis-à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst

Georg Konrad.

Jeden Montag und Donnerstag **Knöchle** und jeden Tag frische **Bratwürste.** 3b

---

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager in feinen **Tisch-, Tranchir- u. Frühstück-Bestecke, Neusilber- & Christofle-Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Taschenmesser** mit verschiedenen Klingen, **Rasirmesser, Scheeren, Scheeren-Etuis** nebst mannigfaltigen **Stahl-Galanterie-Gegenständen.**

Ferner Schreiner-Handwerkszeuge für Dilettanten, **Knaben-Laubsäge-Bogen** mit allem Zugehör in Kästen, sowie kleine **Garten-Werkzeuge** zum practischen Gebrauche.

Friedr. Schuchbauer,
Schustergasse.

6034 2b

Schlittschuhe jeder Größe und Art, besonders neue elegante Sorten, nur aus Metall bestehend, empfiehlt bei billigen Preisen und großer Auswahl, ebenso wie eiserne **Kinderschlitten**

G. Rödelberger,
Eisenhandlung am Marktplatz.

2a)

6080) Dem Unterzeichneten ist ein **Hühnerhund** weiblichen Geschlechts, schwarz mit weißer Brust, entlaufen. Dem Ueberbringer desselben wird nebst dem Futtergelde eine Belohnung zugesichert. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Arnstein, den 15. Dez. 1870.

Michael Rothenhöfer,
Jagdpächter.

6063) Ein im Kleidermachen geübtes **Mädchen** wünscht Beschäftigung in den Häusern. Näheres 2. Distr., Fleischhauergasse Nr. 51 neu, über 3 Stiegen.

9295 67) Franziskanerplatz No. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5874 3c) In einem Schnittwaarengeschäfte eines Städtchens in der Nähe von Würzburg wird ein **Lehrling,** gleichviel welcher Confession, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, bei freier Kost und Logis, ohne Lehrgeld aufgenommen. Franco-Offerte unter **S. B.** besorgt die Expedition ds. Bl.

Empfehlung.

5 76 2b) Eine geübte **Person,** welche schon bei Herrn Beamten als Haushälterin war, wünscht eine dergleichen Stelle oder auch in einem Pfarrhofe.

Näheres im **Koch'schen** Stellenvermittlungs-Bureau.

6069 2a) Auf Dreikönig wird ein **Oekonomie-Knecht** gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Mein

Grosses Lager in Cigarren

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

5(1)

Mein best assortirtes Lager in Cigarren

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten bringe in empfehlende Erinnerung.

H. Neckermann,
Bierröhrenbrunnen, vis-à-vis dem Café Hirschen.

3a

Für Weihnachten

empfehle eine Auswahl **Buchbinder- & Portefeuille-Waaren** sowie alle einschlagenden Artikeln. Besonders mache auf sehr billige **Bilderbücher** wie **Gebetbücher für Kinder** aufmerksam.

F. A. Hassmüller,
Fischmarkt, nächst der Polizei, sowie
Christmarkt, Bude Nr. 8.

Zu Weihnachtgeschenken

empfehle ich schöne **Samut-, Filz- & Tuchhüte** sowie **Knaben-Kappen,** verschiedenartig, unterm Selbstkostenpreise.

E. Messerer,
Domstraße 64.

5858 3c)

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in großer Auswahl 3a

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr., Wirthe und Wiederverkäufer billiger, zu haben in der Fabrik von

C. M. Schmitz,
Augustinergasse Nr. 15.

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Actien-Talons bis zu **Bordereau Nr. 683** können die betreffenden Coupons-Bögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Würzburg, den 16. Dezember 1870.

Königl. Filialbank.
Lederer. 2a

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Montag den 19 ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

Juliuspromenade Hs.-Nro. 5 dahier: ein Kanapee mit 15 Sesseln, einen Weißzeugschrank und ein Tischchen.

Nachmittags 3 Uhr

in der Büttnersgasse Hs.-Nr. 17 dahier: 2 Koffer, eine Wand-Uhr, einen Spiegel und eine Petroleumlampe.

Würzburg, den 16. Dezember 1870.

Wagenhäuser, kgl. Gerichtsvollzieher.

Zu vermiethen.

6070) Wegen Umzug ist ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. sogleich oder bis Februar zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

6078) Ein schöner **Winterrock** ist zu verkaufen. Bachgasse Nr. 3.

5962 3b) Eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubehör ist bis 1. Mai zu vermiethen; dann bis 1. Januar eine andere von 3 bis 4 Zimmern; auch schöne Stallungen werden abgegeben.
Sanderglacisstraße Nr. 4.

6077) Ein **Kochofen** und eine **Krippe** sind zu verkaufe.
Burkarderstraße Nr. 20.

Oeffentlicher Dank.

Allen, welche sich während meines Aufenthaltes in so edler Weise meiner reconvalescenten Frau angenommen haben, meinen innigsten Dank.

Chelles bei Paris, den 3. Dezember 1870.

Heiser, Feldwebel.

Bekanntmachung.

Nach § 21 unserer revidirten Satzungen erfolgt die Ausschließung eines Mitgliedes unter anderen Gründen auch, wenn ein Mitglied drei Monate lang mit den laufenden Beiträgen und schuldigen Zinsen im Rückstande bleibt.

Ferner lautet § 22 Abs. 2 u. r. S. wörtlich: „Die Dividende für das betreffende Rechnungsjahr wird nur ausgezahlt, „wenn die Stammantheil Einzahlungen bis zum letzten Monate „einschließlich bereits am Jahresschlusse richtig geleistet worden."

Auf diese beiden Bestimmungen machen wir anläßlich des bevorstehenden Jahresschlusses unsere Mitglieder ausdrücklich aufmerksam.

Würzburger Volksbank,
eingetragene Genossenschaft.
Franz Meßner. L. Seißer. J. P. Weller

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 23. Dezember,
Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd auf der hiesigen 2010 Tagwerke enthaltenden Markung, vom 1. Januar 1871 anfangend, auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Gaubüttelbrunn, den 10. Dezember 1870.

Der Gemeindeausschuß.
2a **Horn,** Bürgermeister.

Verlassenschaft des Privatiers Karl Hohwiesner hier.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Rubrikaten sind

Freitag den 23. Dezember ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 6. Dezember 1870.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Zwetschgen-Verkauf,

gut gedörrt und billig, das Pfd. zu 7 kr., bei größerer Abnahme von circa 12 Pfd., das Pfd. zu 6 kr., zu haben bei

Johann Dosch,
vormals Piroth,
in der Semmelsstraße.

Auch ist daselbst guter **selbstgebauter Most** zu haben zu 8 u. 12 kr., über die Straße 7 und 11 kr.; alle Sorten Käse, besonders guten Kuhkäs (5920 3c

4777 6) Ein abgeschlossenes **Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen
Kapuzinergasse Nr. 19.

6065) **1100 fl.** baar sind zu 5 Prozent, mit erster Hypothek und doppelter Sicherheit, auf ein hiesiges Haus am 1. Februar 1871 auszuleihen. Näh. Exp.

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu **6** Kr., Ständer in Serpentin, Holz, Eisen und Blech, Taschenetuis, Streichpapier, flüssige Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwed. Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

Eine gut rentirende **Wirthschaft** hier ist sehr billig zu verkaufen durch

M. Betzel,
Brunnengasse Nr. 3

6020 2b) **Zwei Läden** sind sogleich zu vermiethen; auch zu Comptoir geeignet. Näh. Exp.

Wein- und Spirituosen-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 20. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

im kleinen Theatersaale dahier:

500	Flaschen	1865er Languedoc,	100	Flaschen	Marsala,
500	"	" Medoc,	100	"	Sherry,
500	"	" St. Julien,	200	"	Malaga,
300	"	1868er St. Estéphe,	100	"	feinsten Cognac,
300	"	1865er Château Pouillac,	200	"	Jamaica Rum,
300	"	" Margaux,	200	"	Batavia Arac,
300	"	"	100	"	Kirschwasser,
1000	"	1868er Erlauer,			

100 Flaschen feinste Punschessenz,

in Abtheilungen von je 12 bis 25 Flaschen,

und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die Proben während der Versteigerung verabreicht werden.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Anton Minoprio.

Hermann Scheuer

in Würzburg,

Domstraße, gegenüber dem Sternplatz

Lager in- u. ausländischer

Cigarren, Tabake

u. Rauchrequisiten aller Ar

en gros et en détail

zu mäßigen, reellen Preisen

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Mustersendungen stehen zu Diensten.

5905 26) Gute **Flachsbech** finden bei gutem Lohn dauer Beschäftigung bei

Carl Mainha

Marktgasse.

Einzig sichere und dauernde Hilfe

für

Geheime Kranke

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen

durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 9

durch königlich bayer. Ministerial-Entschliessung

Patentirt

4335

F. W. Bockius'scher

Kräuter-Brust-Syrup.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische** und **chronische Catarrhe, Lungenentzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals-** und **Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 30 kr., 35 und 24 kr. zu haben in Würzburg bei

Leonh. Pfeuffer, Eichhorngasse.

Herm. Scheuer, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz, und

Georg Kreutzer, Fleischbankgasse.

In Dettelbach bei **Franz May.**

" Carlstadt bei **Jos. Hagenauer.**

" Volkach bei **J. J. Leininger.**

" Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**

Zum freien Verkaufe genehmigt.

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur

(feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Haus- und Magen-Mittel ist Jahren rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten glänzend begutachtet, halte ich stets auf Lager und empfehle denselben bestens.

Preis pr. ½ Flacon 36 kr., pr. 1 Flacon fl. 1. 6 kr.

Gebrauchsanweisungen gratis.

Hermann Scheuer,

11) Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.

5816 4b

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen

in Obligationen von fl. 7. = Thlr. 4. = fl. 6. österr. Silber = Frs. 15.

Abwechselnd Serien- und Nummernziehungen am: 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, 1. Dezember.

Prämien: Gulden 45,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2400, 2000 ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei: **Moritz Stiebel Söhne,** Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M., sowie bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum ergebenst zu zeigen, daß ich das **Häfnergeschäft** dahier betreibe. Gattungen von **Oefen & Herden,** namentlich **Thon- eiserne Regulir-Füllöfen** und **eiserne Herde** neuester Einrichtung gut setze; auch alle Reparatur-Arb Oefen- und Herdeputzen werden unter Zusicherung reeller prompter Bedienung bestens besorgt.

Achtungsvollst zeichnet

Joseph Feder, Häfnermeist

wohnhaft Haus-Nro. 7, Zwinger, Würzb

5935)

Digitized by Google

Zu Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aus allen Fächern der Literatur, Classiker, in- und ausländische Dichter, illustrirte Prachtwerke, Gebetbücher ꝛc. ꝛc., namentlich machen wir auf eine große Auswahl von **Jugendschriften & Bilderbüchern**, für jedes Alter passend, aufmerksam, die wir zu ungemein billigen Preisen abgeben können.

In den neuesten Auflagen, elegant gebunden, ist vorräthig: Mayer's Conversations-Lexicon 16 Bde. fl. 36.; ditto Brockhaus 15 Bde. fl. 33. Pierer 36 Bde. fl. 20. Sämmtliche Werke von Göthe 45 Bde. fl. 10. Hauff fl. 1. 45 kr. Schiller fl. 1. 45 kr. Lessing fl. 2. 24 kr. Börne fl. 3. 48 kr. Hackländer fl. 12. Hebel fl. 1. 12 kr. Humboldt fl. 6. Heine fl. 12. Körner 54 kr. Milton fl. 1. 12 kr. Shakespeare fl. 3. Grabbe fl. 2. 12 kr. ꝛc. ꝛc.

Zu geneigten Auswahlsendungen sind wir gerne bereit.

J. Frank's Buch- & Antiquariatshandlung.
(Theaterstraße.)

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct.,
ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10.000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.** Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr. 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln. **D. Löwenwarter** in Köln.

8d

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl von **Lefaucheux-Gewehren, Doppelbüchsen** mit Damastläufen verschiedener Systeme, von 44 bis 180 fl., **Central-Gewehre, Büchsflinten** mit Engleläufen, System Lancaster, von 70 bis 120 fl., **Percussions-Büchsflinten** zu Randkugeln eingerichtet, **Spitzkugel-Scheibenbüchsen, Knaben-Gewehre**, welche mit Pulver geladen werden können, **Pistolen & Lefaucheux-Revolver, Zimmerbüchsen & Pistolen, Lefaucheux- & Lancaster-Patronen** sowie sonstige **Jagdrequisiten** unter Garantie zu billigsten Preisen.

J. L. Dotter, Büchsenmacher
am Sternplatz.

26)

Lebkuchen, Aachener Printen genannt, **Marmelade**, rheinisches Kraut genannt, empfiehlt zur gefl. Abnahme

M. J. Schmitz,
Augustinergasse 15.

5970) 3c

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf's Beste assortirtes **Cigarren-Lager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie **Rauch- & Schnupftabake** der beliebtesten Sorten.

Carl Kern,
Eichhornstraße Nro. 1 neu.

936) 3b

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität**, unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders die in der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Baumer,
Mainbrücke 15.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in **Kgl. Hofapotheke**; in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein Apoth. **A. Gabler**; in Aub Apoth. **N. A. Dietrich**; in Bonnland Apoth. **J. Pfister**; in Bütthard Apoth. **Lomtano**; in Ellmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach Apoth. **N. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen bei Apoth. **E. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Markteinersheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels Apoth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel** und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber

in Hanau a. M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Anträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer**, woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (51

Feine Parfumerie-,

Kamm- & Bürstenwaaren empfiehlt in schöner Auswahl

F. Bayer jun.
am Schmalzmarkt.

3b)

6080

Todes-Anzeige.

Am 15. d. Mts. Abends 9¼ Uhr verschied, getröstet durch den Empfang der heiligen Sterbsakramente, an Altersschwäche unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eva Hussla,

Privatière,

geboren zu Eibelstadt am 7. Februar 1800.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 18. ds. Mts. Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag den 23. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, St. Petersburg, Augsburg, Eibelstadt und Eltmann, am 16. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die unserem schmerzerfüllten Herzen so tröstliche, zahlreiche Theilnahme an der Krankheit, dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels

Joseph Saum

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und übrigen werthen Theilnehmern, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern der Turngemeinde Kitzingen sowie den freiwilligen Feuerwehren Kitzingen und Dettelbach unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, uns auch ferner Ihre wohlwollenden Gesinnungen zu bewahren.

Kitzingen, Mergentheim, Gemünden, den 15. Dez. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des qu. k. Oberzollinspektors Herrn Casimir Schemmel von hier versteigere ich als Testamentsexecutor und Verlassenschaftskommissär

Freitag den 30. ds Mts,
Nachmittags 3 Uhr

in meinem Amtszimmer wiederholt das zur Verlassenschaftsmasse gehörige im IV. Distrikte dahier gelegene Wohnhaus Haus-Nro. 166 — neue Nummer 3 der hinteren Johannitergasse — Plannummer 2043.

Das genannte Wohnhaus besteht einschließlich des Parterre aus drei Stockwerken, enthält zu ebener Erde ein Zimmer, dann Remise, Waschhaus, Holzlage und andere Raumlichkeiten, ferner im zweiten und dritten Stockwerke je vier freundliche Zimmer mit Küche und Abtritt und unter dem Dache vier Zimmer nebst großem freien Bodenraume. Dasselbe befindet sich in einem vorzüglich guten baulichen Zustande.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 16. Dezember 1870.

Steidle, k. Notar.

Zu Weihnachten.

Kleine Damen-Fauteuils und große, kleine überpolsterte Cosseuse, Chaise-longue, gut und modern gearbeitet bei

Joseph Vögel, Tapezier, Neubaustraße 16 neu.

6033 3b) Bei einer hiesigen Familie wird ein **Frauenzimmer gesucht, welches zu nähen** und zu bügeln versteht, sowie sich zur Pflege eines Kindes eignet. Näh. in der Exp.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Stiftungsfest

morgen Sonntag den 18. Dezember im den Lokalitäten des **Hutten'schen Gartens.**

Der feierliche Gottesdienst findet Vormittags 11 Uhr in der Kirche zu St. Gertraud statt.

Zusammenkunft um 10 Uhr Vormittags im Lokale Café Weigand, **wovon** sich der Zug mit der Musikkapelle zur Kirche begibt.

Anfang der Festlichkeit Abends 7 Uhr.

Vereinszeichen, sowie Einlaßmarken können zu jeder Zeit bei Kassier Kohles und beim Vorstand in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.

Brender, Vorstand.

Bekanntmachung.

Im Pfarrhause zu Escherndorf werden am

Dienstag den 27. December ds. Jrs.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal

Vormittags 9 Uhr beginnend

die zum Rücklasse des daselbst verlebten hochwürdigen Herrn Pfarrers J. B. **Keupp** gehörigen Gegenstände, bestehend in Silber, Uhren, Möbeln aller Art, Betten, Küchengeräthen und Büchern verschiedenen Inhaltes gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß am ersten Tage der Verstrich des Silbers stattfindet.

Ferner kommen am

Dienstag den 3. Januar 1871
Vormittags 10 Uhr

ebendaselbst die vorhandenen reingehaltenen Weine, als:

ca. 6 Eimer 1867/68er Mischling,
„ 5½ „ 1868er,
„ 11 „ 1869er und
„ 10—12 „ heurigen Mostes nebst mehreren Fässern

zum Verstriche.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nordheim a/M., den 15. December 1870.

Das Testamentariat.

Fey, Pfarrer.

6043 3b) Es wird bis Mai ein **Laden** mit **großer heller Werkstätte,** nebst **Wohnung** gesucht. — **Frequente Straße** Vorbedingung. Näheres sagt die Expedition.

6040 2b) Ein schöner, schwarzer, **Neufundländer Hund,** 3 Jahre alt, ist zu verkaufen und auf einige Tage zur Einsicht bei **A. Hecker,** Maultaschgasse Nro. 1.

Empfehlung.

6018 2b) Ein junger, ruhiger **Mann,** der hinlängliche Kenntnisse für ein Mahlmühl-, Schneidmühlgeschäft besitzt, auch in Holz einkäufen bewandert ist, wünscht eine Stelle als Geschäftsführer. Zeugnisse werden nachgewiesen. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

6030 2b) Ein tüchtiger und als militärfrei cantonsfähiger **Buchhalter** sucht eine bleibende Stelle. Gef. Franco-Offerte unter **Nr. 1000** besorgt die Exped. d. Bl.

6021 3b) Eine **neu hergerichtete Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist entweder sogleich oder pro 1. Februar zu vermiethen. Näheres **Semmelstraße, I. Dist. Nr. 25 neu.**

6091) In einer Landgerichts-Kanzlei in Unterfranken kann ein **Kanzleigehilfe,** welcher **nachweislich** im Hypothekenwesen bewandert und zur Stellvertretung des Gerichtsschreibers geeignet ist, vom 1. Februar 1871 an gegen einen monatlichen Bezug von 33 fl. 20 kr. und den in der freiwilligen Gerichtsbarkeit anfallenden Diäten einen sehr annehmbaren Platz finden.

6081) Vor einigen Wochen wurde eine **Brosche** mit Muttergottesbild verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

6088) Eine elegante **Tisch-Lampe** ist um 2 fl. 12 kr. sogleich zu verkaufen. Handgasse Nr. 4, zunächst der Semmelstraße.

6090 3a) Es ist ein **kleiner Ofen** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Allerneuestes amerikanisches
Glanz-Stärke-Zusatz-Präparat
unter Garantie.

Mit einem Paquet für 35 kr. können ca. 300 Herrenhemden nebst der feineren Damenwäsche auf viel bequemere, sichere und billigere Weise eine so elegante Appretur erhalten, wie dies bisher zu erzielen nicht möglich war. Aufmerksame Hausfrauen werden zugleich sehr bald herausfinden, daß die Wäsche, auf diese Weise behandelt, bedeutend länger getragen werden kann. Eine einzige Probe wird Jedermann sicher befriedigen.

Nur allein zu beziehen durch das **Haupt- und Versendungs-Depôt bei**
Th. Brugier in **Karlsruhe** und in der Niederlage in **Würzburg** bei **Carl Chr. Schmitt,**
Sanderstraße Nr. 10.

Anerkennung.

Verehrter Herr! Nachdem ich Ihre Anweisung zur neuen Stärke-Manier jetzt ganz genau befolgt, finde ich dasselbe so ausgezeichnet, daß ich Sie freundlich ersuche, mir vorläufig wieder 15 Paquets unter Nachnahme senden zu wollen.

Castel, den 2. Dezember 1869.

Eva Wirth, Wäscherin.

3518

Fortschreitende Heilung eines langjährigen und bösen Uebels.

Herrn W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein. Mein langjähriges Luftröhrenleiden, das bisher jeder ärztlichen Kunst getrotzt, scheint sich durch Gebrauch Ihres köstlichen **Trauben-Brust-Honigs** *) ganz zu heben. Der sonst fortwährende Reiz zum Husten läßt bedeutend nach, die Kurzathmigkeit ist geschwunden. Durch die regelmäßig beim Gebrauche eintretende Lösung des lästigen Schleimes fühle bedeutende Linderung und bin nunmehr schon von der größten Pein befreit. Damit ich nun weiter sicher bin, Ihr Fabrikat, das ich so hoch schätzen gelernt, ächt und aus erster Hand zu erhalten, ersuche um schleunige Zusendung von 6 großen Flaschen unter Postvorschuß. Hochachtungsvoll **August Scheurich,** Watten-Fabrikant. Bernstadt bei Breslau, den 2. Okt. 1870

*) Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, selbst veraltete Uebel, Keuch- und Stickhusten, gibt es kein Mittel, welches so angenehm ist und so gründliche Heilung verschafft wie dieses natürlichste Hausmittel; dasselbe ist stets ächt zu haben in Würzburg bei
Wilhelm Simon und **A. Minoprio.**

Die Essig- & Liqueurfabrik von G. Dürr,

Rothelöwengasse Nr. 1 neu hält zu bevorstehenden Feiertagen ihr großes Lager von **feiner Punsch-Essenz, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac, alten Zwetschgenbranntwein,** sowie auch alle Sorten **feine Liqueure & Weinessig** zur geneigten Abnahme bestens empfohlen

Hermann Halbleib,
Geschäftsführer.

6073

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Wilhelm Simon.

Magenstärkend und auf alle **Organe heilsam wirkend.**

Herrn **Johann Hoff,** Hoflieferant in Berlin. Villers au Bois, 15. Sept. 1870. E. W. bitte ich um eine Sendung Ihres heilsamen **Malz-Extracts,** ich will dasselbe während des Feldzuges als **magenstärkendes Mittel** gebrauchen. Oberst-Lieutenant und Commandeur des 6. pomm. Inf.-Regiments Nr. 49 **Laurin.** — Das Malzextract-Gesundheitsbier nebst der **Malz-Chocolade** haben fortdauernd günstig auf den Patienten gewirkt, das Erbrechen hat aufgehört und die Verdauung hat sich sehr gehoben. **J. Rümpelt** in Falkenberg. — Ich habe meine ganze Hoffnung auf Ihre berühmten Malzfabrikate gesetzt. **S. Freise,** Lehrer in Ilsenburg.

Verkaufsstelle in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse

Die Strapazen des Feldzuges

werden für viele unserer braven Krieger **Gicht** und **Rheumatismus** unausbleiblich im Gefolge haben. Die **Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda** am Thüringerwalde bringt daher hiermit **allen Familien,** den verehrlichen **Lazareth-Vorständen** und **Vereinen** die **Waldwollwatte,** das **Oel,** die **Unterkleider, Flanell, Einlegsohlen, Leibbinden** u. s. w. als die **sichersten Schutz-** und **Hülfsmittel** in empfehlende Erinnerung.

Die Lairitz'schen Waldwollprodukte sind ärztlich geprüft und haben sich seit vielen Jahren tausendfach bewährt. Die **Waldwoll-Jacken** und **Hosen** ꝛc. sind **haltbar** und **wärmend,** laufen in der Wäsche nicht ein und sind daher **auch allen Nichtleidenden** als ausgezeichnete Unterkleider zu empfehlen.

Alleinverkauf für **Würzburg** bei
J. Aug. Langlotz,
Mode- & Weißwaaren-Geschäft,
Markt- & Schustergasse.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mein Lager in **wollenen Hauben & Kopftüchern** vollständig zu räumen, gebe ich solche weit unter den Fabrik-Preisen ab.

Landhauben von 9 bis 36 kr. per Stück.

Wiederverkäufer erhalten solche bei Abnahme von Parthieen noch billiger.

J. M. Vornberger jr.,
am Marktplatze.

Feldpostkästchen

für Freisendungen, welche fortwährend befördert werden, empfehlen

W. Messerer, Domstraße 64.
A. Herold, Schmalzmarkt.

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei

(9) **J. S. Brenner.**

Digitized by Google

Für Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes **Modewaaren-Lager** zu herabgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Für Weihnachten

empfehle ich mein Lager in den neuesten **Regen-, Sonnenschirmen** und **En-tout-cas** zu den **billigsten** Preisen.

August Weber jun.,
Schirm-Fabrikant am Fischmarkt.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren ꝛc. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (3)

Neue Musikalien. — Soeben ist eingetroffen das **vierte** Heft von **„Der kleine Paganini“, 425 leichte Violinstücke** von **F. Schubert.** Dieses Heft enthält für 54 kr. wieder 100 der schönsten Opernmelodien, Lieder, Tänze etc. Zu demselben Preise sind auch Heft 1—3 vorräthig. Man kann bekanntlich die Stücke nicht nur **solo** spielen, sondern auch als Duos oder Trios mit Pianoforte und Flöte, und findet dann die Begleitung in den beliebten Sammlungen **Die jungen Musikanten** (200 Klavierstücke in 6 Heften à 54 kr.) — **Für kleine Hände** (225 ganz leichte Klavierstücke in 3 Heften à 54 kr. — **Der kleine Franz Liszt** (180 Stücke in 4 Heften à 54 kr.) — **425 leichte Flötenstücke** von F. Schubert (4 Hefte à 54 kr.)

Jul. Kellner's Buchhandlung
in Würzburg & Neustadt a/S.

5927

Malz-Präparate

von

Gustav Geiger. Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extract von einer **Reinheit,** wie ihn noch **keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.

do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blut-Armen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in Neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deshalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei **A. Grossmann. J. Sammermeyer, v. Hertlein.**

Bitte, nicht zu übersehen!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

Zum bevorstehenden **Christfeste** bringe ich mein vollständig assortirtes, unten verzeichnetes **Cigarren-Engros-Lager** in abgelagerter Waare und zum Fabrikpreise, wie folgt:

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
J. J. Picco	„ 2 42 „	„ 27 — „
La Emma	„ 3 9 „	„ 31 30 „
Flor Aroma	„ 3 45 „	„ 37 30 „

in empfehlende Erinnerung.

W. Reich,
Cigarren Engros-Geschäft.
Domstraße Nro. 11 neu.

P. S. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt. (2b

---

Zu Festgeschenken

empfehle ich mein bekanntes **feines & reichassortirtes Lager** in

Operngläsern

und allen sonstigen **optischen Instrumenten.**

Hermann Wertheimer, Optikus,
Eichhornstraße Nro. 13, im frühern Pedrettischen Hause.

Kinder-Spielwaaren-Lager

mit den neuesten Artikeln empfehle ich zu den billigsten Preisen, besonders starke **Wiegenpferde, Pferde** auf Räder, **Trommeln, Säbeln, Gewehre, Mitrailleusen** groß und klein, **Schachtelwaaren, Baukästen, Puppen** ꝛc. ꝛc., sehr schöne **Verzierungen** an **Christbäumen.**

Um geneigten Zuspruch bitte:

Rudolph Müller,
Sandgasse.

6003) 3b

Amerikanische Holzflügel, alle Sorten Hausfarne und Bettchgarne empfiehlt

Wolpert. Schenkhof.

[illegible] billiger. 2b

Geschäftsbücher von König und Ebhardt in Hannover bei **J. S. Brenner.**

Druck und Verlag der [illegible] in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 50 M Nchm u 5 U. Ab Postz 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U 30 M. Vor. 1 U. 35 M Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 10 M Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U 40 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U 15 M Vorm. Postz. 11 U. 30 M Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n Gunzenhausen: Schnellz. 11. 35 M. fr u 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U fr. u 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 8 U. 5 M fr., u. 2 U Nm.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U 10 M fr u. 1 U. 5 M Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u 10 U 25 M Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U 20 M Abends

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U 15 M früh, 10 U. 35 M Vorm u 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u 4 U. 5 M früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U 15 M Ab

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M früh, 12 U 5 M Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u 7 U 2 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U 25 M. Vrm., 5 U. Ab u 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz 12 U. 5 M früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M Nachm u 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. Ab. Essfelbach 4 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3 U Nachm., Reubrunn 4 U Nachm.

№ 323 Sonntag den 18 Dezember 1870 Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

Dijon, 17. Dez. General Goltz meldet soeben aus Longeau vor Langres, den 16. Dez.: Den Feind in seiner starken Stellung bei Longeau heute Mittag angegriffen und nach dreistündigem Gefechte in Festung zurückgeworfen. Hauptsächlich engagirt Regiment Nr. 34 und Artillerie. Unser Verlust 1 Offizier verwundet und ungefähr 30 Mann. Der Feind war 6000 Mann stark; sein Verlust ungefähr 200 Mann, darunter 64 unverwundete Gefangene, 2 Geschütze und 2 Munitionswagen im Feuer genommen.

v. Werder.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Die „Kreuzzeitung" erzählt bei einem todt aufgefundenen brandenburgischen Cuirassier ergab die Leichenschau: ein Schuß in den Unterleib, Durchschneiden der Pulsadern und Abschneiden des linken Ohres.

Kassel, 15. Dez. Gestern sind zwei Extrazüge mit je zehn Riesenmörsern, von Spandau nach Paris benimmt, mit 400 Mann Bedienungsmannschaft und entsprechender Munition, unter Führung des Hauptmanns Collet, hier durchgekommen. Für jedes Geschütz sind tausend Geschosse, jedes Geschoß zu 25 Centimeter Durchmesser, vorhanden. Diese Mörserbatterien sind vollständig nach eigener Construktion ihres Führers angefertigt und sollen von hier ab binnen acht Tagen an ihrem Bestimmungs-Orte Paris sein. Demnach scheint es doch wohl noch zur Beschießung desselben zu kommen. Die Wirkung dieser Geschütze soll eine ganz furchtbare sein.

Die „N. Pr. Ztg." schreibt: Nach eingegangener Meldung erstreckt sich die in den jüngsten offiziellen Nachrichten vom Kriegsschauplatze angezeigte Gefangennahme der Feld-Eisenbahnabtheilung Nr. 3 in Ham auf das ganze technische Personal derselben mit Ausnahme des wegen Unwohlseins in Rheims verbliebenen Chefs, geheimen Regierungsraths Simon aus Breslau, 1 Baumeisters, des Ober-Materialienverwalters, des Rechnungsführers, 1 Bahnmeisters, 1 Telegraphen-Aufsehers und 8 Vorarbeiter. Die Gefangenen sind nach Lille gebracht worden.

Bordeaux, 17. Dez. Aus Tours wird gemeldet: Preußische Plankler haben sich am 17. Dezember bei Montrichard (östlich von Tours) gezeigt, jedoch wieder zurückgezogen.

Bordeaux, 17. Dec. Die hiesige Regierung modificirt die Blokade-Erklarung dahin, daß Rouen, Fecamp und Dieppe in Blokadezustand erklärt, der Hafen von Havre jedoch hiervon ausgenommen bleiben solle. General Lecomte hat gemeldet, daß er bei La Fere einen Proviantzug weggenommen hat.

Brüssel, 17. Dez. „Echo du Parlement" schreibt: „234 französische Soldaten wurden an der Luxemburger Gränze durch belgisches Militär angehalten und nach Namur geführt."

London, 17. Dec. Eine Depesche der „Times" meldet: Versailles, 16. Dec. Die Pariser Forts sind ruhig. Deutscherseits wird die Erbauung von Batterien fortgesetzt. Ein französisches Detachement ist bei Chateaudun zurückgeschlagen.

Tagesneuigkeiten.

Dienstesnachrichten der kgl. Verkehrsanstalten. Befördert wurden: Lokomotivführer II. Klasse Karl Schmidt zum Lokomotivführer I. Klasse in Würzburg und Wagenwärtergehilfe Georg Burkert zum Wagenwärter in Würzburg. Ernannt wurden: Zum Lokomotivführer II. Klasse Werkstättarbeiter Heinrich Weniger in Würzburg; die Heizer Johann Halpert und Johann Rhein zu Lokomotivheizern in Würzburg, die Bremser Ludwig Weißmantel, Peter Schmich und Kaspar Kühltrunk zu Wagenwärtergehilfen in Würzburg, dann die Militärbewerber Gottlieb Lippart und Jakob Tinter in Würzburg. Versetzt wurden: Lokomotivführer Heinrich Vogel von Würzburg nach München. Lokomotivführer Mathäus Kimmler von Würzburg nach Aschaffenburg. Quiescirt wurde: der Lokomotivführer I. Klasse Karl Leybold in Aschaffenburg. Eingetheilt wurden in den Status der Wagenwärtergehilfen: die Lokomotivheizer Christian Vorhorn, Joseph Simmet und Michael Häußler, sämmtlich in Würzburg.

Beim kgl. Bezirksgerichte Würzburg sind für diese Woche folgende öffentliche Sitzungen anberaumt: am 19. Dezember c. Nachmittags 3—6 Uhr gegen Max Wagner, Maurersohn von Karbach, wegen Diebstahls, gegen Georg Welsch, Ortsnachbar von Erlabrunn, wegen Körperverletzung, dann gegen Leonhard und Adam Lutz, Maurergesellen von Sonderhofen, wegen Anmaßung öffentlicher Dienstzeichen; am 20. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen Leonhard Ulrich und Genossen von Erlabrunn, wegen Körperverletzung; am 22. ejusd. Vormittags 9—12 Uhr gegen Georg Bullmann, Häcker von Randersacker, wegen Körperverletzung, dann gegen Babette und Margaretha Sänger von Würzburg, wegen Diebstahls und Hehlerei; Nachmittags 3—6 Uhr gegen Franz und Georg Heller, ledig von Tauberrettersheim, wegen Diebstahls, dann gegen Johann Martin Oerter, Agent dahier, wegen widerrechtlicher Wegnahme eigener Sachen zum Nachtheile Berechtigter.

S. Bergtheim. In dem Vereins-Lazareth wurden am 15. d. folgende erkrankte Soldaten aufgenommen: Michael Schwarz von Großwenigarten, B.-A. Schwabach, 1. Chev.-Reg. 2. Esc. Joseph Krenauer von Axtlach, B.-A. Brechtach, 1. Art.-Reg. 2. Fahrw.-Esc. Andreas Jordan von Heiligkreuz, B.-A. Brückenau, 5. Inf.-Reg. 11. C. Bruno Gerhard von Steinfeld, B.-A. Lohr, 9. Inf.-Reg. 9. C. Michael Waibel von Buhl, B.-A. Sonthofen, 3. Inf.-

Digitized by Google

Reg. 6. C. Wendelin Heßberger von Großwelzheim, B.-A. Alzenau, 2. Art.-Reg. 8. Feld-Batt. Georg Denninger von Joind, B.-A. Königshofen i/Gr., Genie Reg. 1. Div. 3. C. Andreas Vorndran von Wildflecken, B.-A. Brückenau, 15. Inf.-Reg. 5. C.

München, 16. Dez. Wie wir vernehmen, hat in der gestrigen Klubversammlung der patriotischen Abgeordneten auf Jörg's Veranlassung eine Probe-Abstimmung stattgefunden, bei welcher sich von circa 50 Anwesenden nur 8 — darunter Präsident v. Weis und Graf Fugger — für Annahme der Verträge erklärten. Uebrigens ergibt sich aus diesem Resultat mit Rücksicht darauf, daß die patriotische Partei gegen 80 Mitglieder zählt, noch kein fester Anhaltspunkt für das Schlußergebniß der Abstimmung in der Kammer selbst.

München, 17. Dez. Laut einer vom Könige von Bayern gestern nach Versailles abgesandten telegraphischen Mittheilung sind der von dem Könige in der Kaiserangelegenheit ergriffenen Initiative sämmtliche deutsche Fürsten und freien Städte beigetreten.

Berlin, 17. Dez. Die Subscription auf die neuen Schatzanweisungen des norddeutschen Bundes ergab in Deutschland mehr als das Vierfache, in England nahezu das Dreifache des aufgelegten Betrages.

Coblenz, 16. Dez. Heute früh brachte man unter Escorte die beiden Personen hier ein, welche mittelst Luftballons die unfreiwillige Reise von Paris nach Deutschland gemacht und in der Nähe bei Herborn zur Erde kamen. Man fand bei denselben drei Briefbeutel sowie eine schwere Kiste; diese Gegenstände wurden der Militärbehörde abgeliefert und die beiden Gefangenen auf den Ehrenbreitstein gebracht.

Brüssel, 17. Dez. Die „Indépendance" beklagt die französischer Seits erfolgte Versetzung der nordfranzösischen Häfen in Blokadezustand als einen Akt, der die schwersten internationalen Consequenzen mit sich führen, voraussichtlich aber zunächst die verschärften Requisitionen zur Folge haben werden.

Brüssel, 17. Dez. Es verlautet, von Seiten Rußlands sei die Antwort auf die preußische Kundgebung bezüglich Luxemburgs bereits erfolgt. Das Petersburger Cabinet soll erklären, es habe keine Veranlassung, in eine Prüfung der von Preußen angeführten Thatsachen einzugehen und müsse es der luxemburgischen Regierung überlassen, ob sie dieselben entkräften oder Abhilfe gegen die Wiederkehr derselben treffen werde. Wenn die angeführten Thatsachen richtig seien, so hätte Preußen Recht, darin einen Vertragsbruch zu erblicken und seinerseits sich nicht mehr an den Vertrag zu binden, da die Neutralität Luxemburgs beiden angränzenden Staaten zu gute kommen werde.

Florenz, 17. Dec. Aus Catania wird gemeldet: Der englische Aviso „Psyche", auf welchem sich eine Anzahl englischer Gelehrten zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß befand, ist gestern Mittag gescheitert. Die Passagiere und die Mannschaft ist gerettet. Italienische und englische Kriegsschiffe waren mit der Rettung des Schiffes bemüht.

Deutschland.

Baden. Karlsruhe, 16. Dez. Die Abgeordnetenkammer hat heute die Verfassungsanträge mit Einstimmigkeit, die Militärconvention mit allen gegen eine Stimme (die des Abg. Kaiser) angenommen. Ein Abgeordneter enthielt sich der Abstimmung.

Bayerischer Landtag.

Den Motiven zu dem Gesetzentwurf bez. eines Credits für außerordentliche Militärbedürfnisse entnehmen wir, daß für einmalige außerordentliche Bedürfnisse, dann für den Ausbau und die Armirung der Bundesfestungen nach Abzug der für diese Zwecke schon vorhandenen Fonds ein einmaliger Aufwand von 9,840,000 fl. erforderlich ist, wovon aber bereits durch das Gesetz vom 21. Juli d. J. 5,600,000 fl bewilligt sind. Die nothwendig gewordene Verstärkung der mobilen Armee, die große Ausdehnung der Etappenlinien, die Berittenmachung der Kompagnie-Commandanten der Infanterie ꝛc. verursachen einen weiteren Bedarf von 144,610 fl. Für Remontirungskosten werden 351,984 fl. in Ansatz gebracht. Ferner wird berechnet: für die vollständige Kleidung und Ausrüstung von 16,000 Mann Landwehr à 76 fl. per Mann 1,216,000 fl.; für dieselben wegen der länger andauernden Dienstleistung je 1 weiterer Waffenrock und Hose à 15 fl. = 240,000 fl.; für Beschaffung von Winterkleidern und zwar für 84,084 Mann à 17 fl. = 1,429,428 fl.; für Anschaffung von Feldkochgeschirren weitere 18,400 fl., sonach zusammen 2,903,824 fl. Für Neubewaffnung der Kavalerie mit Rückladern werden zu den früher bewilligten 124,000 fl noch weitere 72,800 fl., dann für Beschaffung von Infanteriekanonen (Gatling-Geschützen) 67,000 fl. verlangt. Für die Festungen sind weiter nothwendig und zwar: Germersheim 39,600 fl., Ingolstadt 555,600 fl., Ulm 97,000 fl.; die übrigen Bedürfnisse der Festungen sind theils schon früher bewilligt, theils durch andere vorhandene Mittel gedeckt. Der monatliche Mehrbedarf für die Kriegsaufstellung des Heeres war nach dem Gesetze vom 21. Juli d. J. auf 4,210,000 fl. berechnet, hat sich aber gleich beim Beginne des Feldzuges, obwohl die Leistungen des feindlichen Landes für Verpflegung und Einquartierung in wesentlichen Beträgen in Anschlag gebracht wurden, nach den gemachten Erfahrungen höher, nämlich 5,275,818 fl. gestellt. Ende Oktober 1870 wurden durch Verfügung des Oberkommando's die Requisitionen auf den feindlichen Gebieten für Verpflegung eingestellt, wodurch sich vom November an eine weitere Steigerung des Aufwandes von 1,139,000 fl. monatlich ergab (mithin per Monat 6,414,818 fl.) Das große Anwachsen der Zahl der Kriegs-Gefangenen steigerte ferner den Aufwand für diese der Art, daß vom December an hiefür weitere 376,250 fl. in Berechnung kommen mußten. (Der Gesammtbedarf für die Kriegsgefangenen bis Ende März beträgt 6,791,068 fl.) Hiernach berechnet sich bis Ende März 1871 der Gesammtbedarf von 49,440,000 fl., wovon durch das Gesetz vom 21. Juli für August, September und October per Monat 4,220,000 fl. = 12,660,000 fl. bewilligt sind, daher noch 36,780,000 fl. erforderlich bleiben.

Telegramm.

Leipzig, 18. Dez., 9 U. 30 M. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft sind Bebel und Liebknecht heute wegen Hochverraths, beziehentlich vorbereitender Handlungen zum Hochverrath, verhaftet worden.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

Bei der am 15. Dec. ds. Js. stattgefundenen 28. Gewinnst-Ziehung des Ansbacher-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind auf die nachstehenden Serien- und Gewinnst-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: (Forts.) **5 Stück à fl. 100.** Serie 971 Nr. 8. S. 2210 Nr. 5. S. 3452 Nr. 4. S. 4107 Nr. 47. S. 4586. Nr. 34. **10 Stück à fl. 50.** S. 394 Nr. 20. S. 902 Nr. 41. S. 1097 Nr. 39. S. 2445 Nr. 13. S. 3452 Nr. 20. S. 3452 Nr. 36. S. 4186 Nr. 25. S. 4654 Nr. 7. S. 4715 Nr. 26. S. 4751 Nr. 30. **20 Stück à fl. 30.** S. 252 Nr. 18. S. 902 Nr. 48. S. 956 Nr. 15. S. 956 Nr. 20. S. 1097 Nr. 16. S. 2523 Nr. 20. S. 2562 Nr. 3. S. 2562 Nr. 8. S. 3024 Nr. 8. S. 3742 Nr. 46. S. 3904 Nr. 19. S. 4548 Nr. 9 S. 4586 Nr. 41 S. 4648 Nr. 16. S. 4648 Nr. 40. S. 4648 Nr. 46. S. 4654 Nr. 27. S. 4751 Nr. 4. S. 4751 Nr. 13. S. 4751 Nr. 32. (Sch f.)

Börsenbericht. Frankfurt, den 17. Dezember. Die Geschäftsstille war heute eine außerordentliche. Der Verkehr auf dem spekulativen Gebiete ruhte vollständig. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234¾—⅝ bez. u. G., Staatsbahn 361½ bez., Lombarden 172 bez. u. G., Elisabeth 204⅔ bez., Spanier 30¼—⅜—⅝ bez. u. G., Amerikaner 94⅛—¼ bez. ultimo Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅝.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

2b 6110] Zwei Wohnungen mit 6 und 8 heizbaren Zimmern sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh Nr. 2 Johanniterplatz.

6100 2b) Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Arbeit bei
Schlossermeister **Bäurle.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze bringen wir allen lieben Verwandten und Bekannten die Trauerkunde, daß heute Vormittags 10 Uhr unser innigstgeliebtes Kind

Georg Michael

nach 4tägigem schweren Leiden an Croup im Alter von 4 Jahren und 4 Monaten zu Gottes Engeln abgerufen wurde.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 19. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 17. December 1870.

Dr. Nicolaus Bayer,
Augen- und practischer Arzt nebst Gattin und Schwiegervater.

Lohrer Anzeiger.

Lokalamtsblatt der kgl. Bezirksämter und Landgerichte Gemünden; Karlstadt, Arnstein; Lohr, Rothenfels; Marktheidenfeld und Stadtprozelten.

Auflage 1100!

Erscheint wöchentlich 3 Mal in großem Format; bringt in rascher und vollständiger Weise eine Uebersicht aller Tagesereignisse auf politischem, socialem und commerciellem Gebiete und in seinem Unterhaltungsblatte **„Lohrer Familienblätter"** eine Fülle der interessantesten Novellen, Erzählungen, Gedichte, Räthsel, Humoristisches, Rebusse ꝛc, größtentheils **Original-Beiträge.** Abonnementspreis wie bisher vierteljährig nur 42 kr. **Inserate** sind bei der starken Auflage und der weiten Verbreitung, namentlich in den oben angeführten Bezirken, in denen der **„Lohrer Anzeiger"** weitaus das gelesenste Blatt ist, vom besten Erfolge begleitet, und werden billigst berechnet. Bestellungen nehmen alle k. Postanstalten entgegen und ladet zu recht zahlreichem Abonnement freundlichst ein

die Expedition.

Bekanntmachung.

Der auf den zweiten hl. Christfeiertag fallende Jahrmarkt wird auf Sonntag nach hl. Drei-König, den **8. Januar k. Js.,** verlegt.

Röttingen, den 15. Dezember 1870.

Der Stadt-Magistrat.
Schwarzmann, Brgmstr.

Wegen Abzug verkauft Unterzeichnete auf dem Hofgute zu Egenburg, Gemeinde Kirchheim b./W. eine große Partie Kartoffeln, Rangers, Kleeheu, Gersten-, Waizen- und Haberstroh zu gemäßigten Preisen.

Egenburg, den 18. Dezember 1870.

6127 **Lieb,** Pächters-Wittwe.

Die von mir auf **Montag den 19. ds. Mts. Mittags 12 Uhr** auf dem Rathhause zu Ipthofen anberaumt Versteigerung **unterbleibt.**

Markt Bibart, den 16. Dezember 1870.

Schnabel, k. Gerichtsvollzieher.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 23. Dezember,
Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd auf der hiesigen 2010 Tagwerke enthaltenden Markung, vom 1 Januar 1871 anfangend, auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Gaubüttelbrunn, den 10. Dezember 1870

Der Gemeindeausschuß.
b **Horn,** Bürgermeister.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in der Anklagsache gegen den vormaligen Stadtkämmerei-Controlleur Johann Baptist Attenfamer dahier wegen Amtsuntreue zu Recht:

Johann Baptist Attenfamer, katholisch, 39 Jahre alt, verheiratheter vormaliger Stadtkämmerei-Controlleur zu Würzburg, ist schuldig eines Vergehens der Amtsuntreue, begangen in der Zeit vom 20. Dezember 1869 bis 11. Mai 1870 zum Nachtheile des k. Fiskus, der städtischen Armenpflege und der Stadtkasse, und wird deßhalb in eine auf einer Festung zu erstehende Gefängnißstrafe von zwei Jahren und in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, welche Kosten jedoch sämmtlich der Staatskasse zur Last fallen. Zugleich werden mit dem Strafausspruch die in art. 28 des St.-G.-B. bezeichneten Straffolgen verbunden.

Gründe.

ꝛc. ꝛc.

Also geurtheilt und verkündet in der öffentlichen Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg vom dreizehnten Dezember achtzehnhundertsiebzig, wobei zugegen waren: Haus, Rath am k. Appellationsgerichte zu Aschaffenburg, Präsident des Schwurgerichtshofes, Hertel, Schwaab, Häcker und Dr. v. Segnitz, Räthe am k. Bezirksgerichte Würzburg, Schnarz, funktionirender Staatsanwaltesubstitut und Accessist Keßler als Protokollführer.

(L. S.) Haus. Hertel. Schwaab. Häcker. Dr. v. Segnitz. Keßler.

Vorstehendes Erkenntniß wird gemäß art. 288 des Ges. vom 10. November 1848, die Abänderungen des II. Thls. des St.-G.-B. vom Jahre 1813, hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, den 14. Dezember 1870.

Der Schwurgerichts-Präsident.
Haus.

Kaffer.

Vor einiger Zeit ging eine kleine, länglichte goldene **Brosche** mit 2 rothen Steinchen zu Verlust. A. in d. Exp. (6129

Gesucht wird auf's Ziel Drei-Königen ein solides fleißiges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, in eine Bürgers-Familie. Näh. in d. Exp. (6128

Ein solides **Mädchen,** das in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft eine Stelle als Köchin oder Zimmermädchen. Zu erfragen im 1 Distr. Nro. 5 neu, über 1 Stiege. 6123 2a

6124 2a) **10,000 fl.** sind zu 5% gegen 1. Hypothek und doppelte Sicherheit auf ein hiesiges Haus auszuleihen.

Näh. in der Exp.

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼-jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 13

Stadt-Theater.

Montag, den 19. Dezbr. 1870.
4. Vorstell. im 5. Abonnement.
Lucia von Lammermoor.
Oper in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Donizetti. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruckel. Regisseur Hr. Clement.

Dienstag, den 20. Dezbr. 1870.
Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des königl. bayer. Hofschauspielers Hrn. Possart.
Der Königsbefehl.
Historisches Lustspiel in 4 Akten.
Vormerkung für beide Gastvorstellungen des Hrn. Possart werden in der Theaterkasse entgegengenommen.

Ein hohes guterhaltenes **Kinderstühlchen** wird zu kaufen gesucht. Adressen an die Exp. ds. Bls. (6126

6033 3c) Bei einer hiesigen Familie wird ein **Frauenzimmer** gesucht, welches zu nähen und zu bügeln versteht, sowie sich zur Pflege eines Kindes eignet.

Näh. in der Exp.

9295 68) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Digitized by Google

Weihnachts-Anzeige.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:
Schreib- und Zeichnen-Materialien, feinste Briefpapiere mit farbigen Buchstaben in eleganten Cartons;
Faber'sche Patent-Schiefertafeln mit lackirten und verzierten Rahmen;
Farbkasten, Reißzeuge bis zu den feinsten Sorten;
feine Leder-Waaren (Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen mit und ohne Einrichtung ꝛc.)

A. Herold
am Schmalzmarkt.

2b

Couvertdecken, abgesteppt und nur Schafwolle enthaltend,
wollene Decken in weiß und hochroth,
Flanellhemden,
Kragen & Manschetten in Shirting und Leinen
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Abgesteppte Couvertdecken & Unterröcke werden in allen Farben und Größen auf Bestellung schnellstens geliefert. (3b

---

Abonnement zum Haarschneiden und Rasiren.
Albert Müller. Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in fertiger **Wäsche, Chiffons Shirtings, Madapolam, Piques, Bielefelder u. Schlesische Leinen, Taschentücher, Cadeuez, seidene Foulards, Binden, Hemden, Einsätze, Kragen, Manschetten** ꝛc. in großer Auswahl zu billigen Preisen

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Aechte Nürnberger Lebkuchen,

Arac de Batavia. Rum de Jamaica. Cognac, Orangen, Citronen, Punschessenze, Chocolade in div. Sorten, grünen & schwarzen Thee, französ. Ungar & Rheinweine empfiehlt billigst

H. Neckermann,
6050: 4b vis-à-vis dem Café Hirschen.

Arac, Rum, Punsch-Essenzen,

alle Sorten **Liqueure, Chocolade,** schwarzen und grünen **Thee,** saftige **Citronen,** fein gewählten **Melis,** ital., große **Maronen, Mandeln, Feinen Citronate, Dragenat, Sultaninen, Weinbeere, Rosinen & Brünellen** empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab vorm. Zink,
2a) **gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.**

[illegible] Franziska [illegible] Nr. 2 ist ein **schöner Stall** [illegible]

[illegible] Auf Dreikönig wird ein **Oekonomie-Knecht** gesucht. [illegible] in der [illegible]

Mein bestassortirtes

Cigarren-Lager

in gut abgelagerter Waare bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Thee

im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon.

Wollene & Piqué-
Bett-Decken,
Bett- & Kanapee-Vorlagen,
Vorhang-Molls,
Madapolam, Chiffon, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Façonne, Satin, Klosterbarchente ꝛc.
bei

Carl Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

6120) Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege von der Martinsgasse, grünen Markt, Stockstiege, nach der Mainaussicht eine **goldene Broche.** Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung bei Frau Pfeiff, Martinsgasse Nr. 11 abzugeben.

6122) Wegen Umzug ist ein **großer Schreibtisch, mehrere Schränke, Commode, Tische** und **Spiegeln** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird auf Dreikönig eine perfekte **Köchin.** Näh. in der Expedition. (6121

6[illegible]) **Solide Mädchen** erhalten Stellen. F. **Berg,** [illegible]

Zu Geschenken

für
Weihnachten
oder
Neujahr

empfehle in solider Waare zu billigen Preisen:
Gestrickte Socken,
Unterhosen
Unterjacken
Shirtinghemden } für Damen und Herren,
Ballhemden
Piquedecken,
Gehäckelte Decken,
Rothe wollene Decken,
ditto für Kinder.
weiße und bunte leinene Taschentücher,
ostindische Taschentücher,
Kindertaschentücher,
wollene Hemden,
Leinen- & Papierkragen,
Rothe woll. Tischdecken,
Feine gestickte Tischdecken,
Theeservietten,
Damast-Tafelzeuge,
Einfache Tischtücher,
Bettvorlagen von Wolle,
Sophavorlagen v. Plüsch,
Rothen } 10/4 **breiten**
Weißen } **Rockflanell,**
Kattune, Piqués,
Kleiderzeuge und
gestrickte Puppen.

J. G. Krämer jun.,
Firma: Rhön Depôt.

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Kal. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Augustinergasse". (6130 2a)

Es werden noch wenig getragene **Damenhüte** sehr billig verkauft. N. in d. Exp. 612[illegible]

Druck und Verlag von Boettger & Kaiser in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Abends.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellz. 11. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr. u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 45 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Postzüge. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. 25 m. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Gerchsheim — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

424 Montag den 19 December 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 43. **A. Gefechte vor Orleans. 1. Jäger-Bataill.** Am 2. Dezbr. Todt: 9 Soldaten. Verwundet: 5 Offiziere, 64 Unteroffiziere und Soldaten. **10. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 2. Dez. Todt: 7 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 4 Offiziere, 83 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. Verwundet: 1 Offizier, 18 Soldaten. **13. Inf.-Reg. 2. Bat.** Am 2. Dez. 7 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 2 Offiziere, 47 Soldaten, darunter Joh. Spreuer, Gefreiter (5. C.) von Ipthofen. **3. Chev.-Reg.** Am 9. und 10. Nov. Verwundet: 1 Wachtmeister, gefangen: 1 Wachtmeister, 5 Soldaten. **4. Chev.-Reg.** Am 29. und 30 Nov. Verwundet: 2 Soldaten. Am 1. Dezbr. Verwundet: 1 Soldat. Am 2. Dezbr. Verwundet: 2 Offiziere, 9 Unteroffiziere und Soldaten. B. **Gefechte vor Paris.** Am 9. Dez. **5. Inf.-Reg. 3. Bat.** Todt: 1 Unteroffizier, (Corporal Wilh. Frankenberger (10. C.) von Schweinfurt), 1 Soldat, verwundet: 4 Soldaten, darunter Joh. Göbel (10. C.) von Wermerichshausen, Bez. Kissingen und Joh. Kuhn (10. C.) von Busselsheim, Bez. Gerolzhofen.

Pariser Blätter berichten über die nachträgliche Bestattung des Restes der auf dem jetzt wieder im Besitz der Deutschen befindlichen Terrain von Villiers gefallenrn französischen Officiere und Soldaten. Die Leichen derselben wurden am 7. und 8. zu je zehn von den Deutschen der französischen Militärbehörde während einer zu dem Ende geschlossenen kurzen Waffenruhe übergeben, von den „Ambulancen der Presse" fortgeführt und nachdem ihre Personen so viel als möglich identificirt, von den Frères de l'Ecole chrétienne bestattet. Es waren ihrer noch 685 Mann. Bemerkt wurde, daß fast zwei Drittel von ihnen kirchliche Denkmünzen oder Scapulets an sich trugen. „Auf Wiedersehen in Paris", grüßten artig die deutschen Officiere den französischen Bevollmächtigten, als die traurige Procedur vorüber war. „Nach dem Frieden, meine Herren", war die ebenso höfliche Antwort des französischen Parlamentärs.

Der Correspondent der „Times" in Tours schildert die dortige Stimmung als eine durchaus düstere. „Bestimmte Information habe ich durchaus nicht (so fährt er fort), aber ich zögere nicht meine Ueberzeugung auszusprechen, daß die Loire-Armee der Vergangenheit angehört. Sie hat Ausbrüche der Tapferkeit gezeigt und selbst Augenblicke des Erfolges gehabt, aber diejenigen Eigenschaften, welche ein triumphirendes Ende sichern, besaß sie nicht. Was wird Paris sagen, wenn in jener halbausgehungerten Stadt die Nachricht eintrifft, daß jetzt alle Hoffnung auf Hilfe nach Außen vergebens ist! In den Provinzen gewinnt tagtäglich die Ueberzeugung mehr Boden, daß ein längerer Widerstand Wahnsinn ist. Thiers, sicher kein Feigling, hat seine Ansicht dahin eingestanden, daß es jetzt Zeit sei, nachzugeben. Wie sehr müssen ihn jetzt seine Festungswerke reuen, die nur dazu dienen, das Elend Frankreichs zu vermehren! Ohne sie würden wir jetzt Frieden haben."

Der Korrespondent der Wiener „Presse" in **Tours** gibt folgenden Bericht über die Stimmung und Lage dortselbst: In den Regierungskreisen zieht der Kleinmuth ein und das Publikum beginnt ernstlich die Sache für verloren zu halten. Wenn jetzt Trochu nicht sehr schnell nochmals einen Ausfall in größten Dimensionen unternimmt, so bricht das Ganze hier binnen acht Tagen schon höchst wahrscheinlich zusammen. Die Loire Armee, obschon noch immer staunenswerth Stand haltend, ist auseinander gekeilt; unter den Führern herrscht mehr als je Mißmuth und Haltlosigkeit; unter den Truppen, die noch vor acht Tagen mitunter vortrefflichen Geist zeigten, reißt von Neuem Zaghaftigkeit und Ungehorsam ein, und die Regierung bläst bereits auf allen Punkten zum Rückzug. Nur Gambetta, erkennend, daß er für seine Person zu weit vorwärts ging, um überhaupt noch weichen zu können, spielt die letzten Karten aus und gibt die Partie um keinen Preis aus der Hand. So günstig zum Nachgeben fand ich die Stimmung im Volke noch nie wie seit zwei Tagen, und die moralische Wirkung der Preisgebung des Regierungssitzes ist allerorts sehr schnell sichtbar geworden. Durch die Art und Weise überdies, wie die Regierung letzter Zeit diktatorisch verfuhr, wie Nepotismus, Systemlosigkeit, Lug und Trug der letzten Wochen ihr immer mehr Sympathien raubten, wie sie fortwährend die Sorge um sich selbst der Sorge um das Land voransetzte, und darin auf's Haar den Napoleoniden glich; durch diese ihre Haltung, welcher nebstdem noch die Entstehungsart: als Gouvernement de la défense nationale — das übelste Relief verlieh, hat sie sich nun mit der Abreise aus Tours sozusagen für weiterhin unmöglich erklärt. Es handelt sich also nur noch darum, wie weit Paris zu gehen im Stande ist.

Bordeaux, 17. Dez. Die Armee des Generals Chanzy ist gestern, Freitag, nicht angegriffen worden. Die Nachricht, ein Adjutant Trochu's sei hier eingetroffen, ist unrichtig. Eine ministerielle Depesche an die Präfekten vom 17. d. sagt: „Der Großherzog von Mecklenburg griff Freteval (bei Vendome) an und besetzte die Ortschaft, welche die Franzosen am fogenden Tage wieder besetzten. Der Großherzog griff die Franzosen vor Vendome an. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der bis zum Einbruch der Nacht dauerte." Aus Havre wird unterm 15. gemeldet: Der Feind scheint bedeutende Truppenkräfte in der Umgegend zu concentriren. Derselbe trifft Vorbereitungen, bei Yvetot ein verschanztes Lager zu errichten.

Dem „Daily Telegraph" wird aus **Havre** geschrieben, daß daselbst die Erbitterung gegen die ansässigen Deutschen sehr stark ist. Dieselben werden angeschuldigt detaillirte Berichte und Pläne über die Befestigungen der Stadt an den Feind gesandt und überhaupt alles gethan zu haben, um den Preußen die Eroberung leicht zu machen. In Folge dessen hat der amerikanische Consul,

Digitized by Google

dessen Obhut die Deutschen anvertraut sind, alle Hände voll zu thun, um diese nach ihrer Heimath oder Belgien und England einzuschiffen. Die Bevölkerung ist überhaupt in großer Aufregung und mehrere Ruhestörungen sind bereits auf die Nachricht hin vorgefallen, daß Truppenverstärkungen von Havre nach Cherbourg geschickt werden sollten.

London, 17. Dez. Mittheilungen aus Havre vom heutigen age zufolge ist die militärische Lage dort unverändert. In der Umgegend von Havre und Honfleur sind keine Preußen mehr. Französische Kanonenboote kreuzen fortwährend an der Küste zwischen Havre und Cherbourg.

Tagsneuigkeiten.

Zum Landwehr-Bezirkscommandanten in Hof wurde der Major Carl Göß vom 5. Inf.-Reg. ernannt.

Zu Majoren wurden befördert: die Stabshauptleute G. Metzger vom 10. im 11. Inf.-Reg., F. Rebay von Ehrenwiesen vom 8. im 12. Inf.-Reg., O. Kohlermann im 15. Inf.-Reg., J. Würdinger vom 3. im 2. Inf.-Reg., C. Popp im 7. Inf.-Reg., E. Frhr. v. Wulffen vom 9. Inf. Reg. im 7. Jäger-Bat., J. Hanfstingl im 10. Jäger-Bat., A. Reinhard von der 4. Sanit.-Comp. im Inf.-Leib-Reg., F. Maillinger vom 8. im 1. Inf.-Reg., M. v. Tettenborn vom 4. im 5. Inf.-Reg., C. Lidl im 6. Inf.-Reg., N. v. Winckhler vom 8. im 9. Jäger-Bat. und J. Wöhr im 4. Jäger-Bat.; die Rittmeister F. Kiliani vom 1. Uhl.-Reg. im 3. Cheo.-Reg., M. Frhr. v. Sazenhofen, 1. Adjutant des Generals der Infanterie Ritter v. Hartmann, beim General-Commando Würzburg, B. Ritter Stransky von Stranic und Greifenfels vom 2. Kürass.-Reg. und C. Frhr. v. Limpöck, 1. Adjutant des Feldzeugmeisters Prinzen Luitpold von Bayern, k. Hoh., bei der General-Inspection der Armee, dann der Hauptmann U. Frhr. v. Hutten im 1. Art.-Reg.

In der ersten Hälfte des Jahres 1871 werden in Bayern noch 37 neue Telegraphenstationen eröffnet werden und sind dann damit sämmtliche zur Ausführung vorgezeichneten Linien hergestellt worden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Dezember 1870. (Schluß). Mittheilung des instruirten Gesuches der Wittwe eines Reservisten um die gesetzliche Pension für sich und ihre Kinder an die kgl. Militärfondscommission zur zuständigen Verfügung. — Bewilligung des Unterstützungsgesuches eines dahier nicht Beheimatheten vorbehaltlich des Rückersatzes seitens der Heimathgemeinde. — Die Etats der Getraidemagazins-, Holzmagazins- und der Lokalschullasse pro 1871 wurden in der von den betr. Verwaltungen und der Revision beantragten Weise aufgestellt. — Nach dem Etat der Localschullasse beträgt der Aufwand für die Schulen 30,151 fl wovon circa 6000 fl. durch Suitentationsbeiträge und 24000 von der Stadtgemeinde gedeckt werden; da die Zahl der Schulkinder circa 1400 beträgt, so kostet der Unterricht eines jeden Schulkindes 12 fl. 30 kr., wovon 10 fl. von der Gemeinde bestritten werden. — Festsetzung der Aversa der Lehrer für Anheizung und Reinigung der Schulzimmer und für Tinte, dann für andere kleine Bedürfnisse, endlich der Honorarien für Abhaltung der Mädchensonntagsschulen. Nebst dem Werktags- und Sonntagsschulgeld soll nämlich auch das sogenannte Kehr- und Tintengeld vom 1. Januar 1871 aufgehoben und überhaupt nichts mehr für den öffentlichen Unterricht seitens der Schüler und ihrer Eltern gezahlt werden. Die festgesetzten Aversa und Honorarien sind aus der Localschullasse zu bestreiten. — Der Pacht des Marktgeldes wird dem Johann Sersi und Adam Kellermann je zur Hälfe und der Marktzoll dem Letzteren allein auf die Zeit vom 1. Februar 1871 bis 1. Februar 1874 übertragen, nachdem solche bei der Versteigerung vom 12. l. Mts. meistbietend geblieben sind. — Für die Kirchhofserweiterung sollen in den Etat pro 1871 5300 fl. eingestellt werden. — Bewilligung zweier Gesuche um Nachlaß an Weinaccisüberhauptbeständen wegen unterbrochener Geschäftsausübung. — Bewilligung des Nachsichtsgesuches eines Restanten der Gasfabrik. — Bekanntgabe der vergleichenden Uebersicht des Quartieramts über die Erträgnisse des Fleisch-, Mehl- und Weinaccises im III. Quartal 1869 und III. Quartal 1870.

Ausland.

Oesterreich. Der ungarische Lloyd erfährt, Frankreich habe wegen der preußischen Benutzung österreichischer Bahnwaggons Vorstellungen bei der österreichischen Regierung gemacht.

Frankreich. Bordeaux, 18. Dez. Aus Tours wird gemeldet: Der „Moniteur" recapitulirt die Bestimmungen des Artikels 209 des Militär-Strafgesetzbuches, wonach ein Festungs-Kommandant, welcher ohne Erschöpfung aller Mittel und ohne Alles zu thun, was die Ehre und Pflicht vorschreibt, capitulirt, zum Tode verurtheilt wird. Eine Untersuchungskommission wird in Bordeaux zusammentreten, um die Umstände, welche die Capitulation von Straßburg und Metz begleiteten, zu prüfen. — Der Präfekt von Tours theilt in einem Circular mit: Die Ueberstürzung des Commandanten von Tours, General Sol rief eine Panik hervor, inzwischen sind jedoch Anordnungen getroffen, um genügendes Eisenbahn- und Telegraphen-Material nach Tours zurück zu dirigiren, damit der Dienst fortgesetzt werden kann. General Sol hat die unrichtige Mittheilung gemacht, daß die unmittelbare Ankunft mehrerer deutscher Corps zu erwarten sei, während die preußischen Vorposten nicht über St. Aignan (östlich von Montrichard, zwischen dieser Stadt und Selles, am Cher) vorgedrungen sind. (General Sol wurde von Gambetta suspendirt.)

Großbritannien. London, 18. Dezbr. „Observer" schreibt: Die Antwort des Earl Granville an den Grafen Bismarck ging gestern Abend ab. Earl Granville wird dieselbe erst nach deren Empfang in Versailles veröffentlichen. Ueber den Inhalt derselben verlautet: Die Note gesteht zu, daß ein schwerer Neutralitätsbruch der Luxemburger Behörden Preußen berechtigen konnte, sich während der Dauer des Krieges von der Respektirung der Luxemburger Neutral tät entbunden zu betrachten, behauptet jedoch entschieden, daß ein derartiger Bruch der Neutralität Preußen nicht von dessen permanenten Verpflichtungen gegen die Garantiemächte entbinden würde. Die Note ist sehr verbindlich stylisirt und hofft, Preußen werde durch die Vermeidung aktiver Schritte behufs Verwirklichung der in der Note des Grafen Bismarcks aufgestellten Theorie, ein freundschaftliches Arrangement erleichtern.

Bayerischer Landtag.

München, 17. Dez. Der Finanzausschuß der zweiten Kammer tritt heute zur Berathung des Gesetzentwurfes, die Erlaubniß zur provisorischen Forterhebung der Steuern, zusammen und man glaubt, daß der Entwurf nächsten Dienstag im Plenum berathen werden könne. Da der Fünfzehner-Ausschuß seine Arbeit vor Weihnachten nicht beendigen wird und der Vertrag jedenfalls erst nach Weihachten in der Kammer zur Berathung kommt, wird ein großer Theil der Abgeordneten, welche keinem der Ausschüsse angehören, schon am Mittwoch wieder in ihre Heimath abreisen.

München, 18. Dec. Zum Referenten über die deutschen Verfassungsverträge wurde von den vereinigten 1., 2. und 3. Ausschüssen der Kammer der Reichsräthe Hr. v. Neumayr gewählt. Derselbe Reichsrath wurde ferner vom 1. Ausschuß der Kammer mit der Berichterstattung über den Beschluß der Kammer der Abgeordneten: „die Rechtsverhältnisse der Miether und Pächter von Liegenschaften gegenüber Erwerbern betr.", betraut. — Die nächste Sitzung der Kammer der Abgeordneten findet am kunftigen Mittwoch statt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 11. bis 17. Dezember 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 25 kr., Korn per 300 Pfd. 19 fl. 4 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 26 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 21 kr., Erbsen per 320 Pfund 21 fl. 7 kr., Linsen per 320 Pfund 20 fl. 7 kr., Wicken per 320 Pfund 16 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 48 kr., Korn 31 kr., Gerste 33 kr. gefallen und Haber 1 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 227,812. Umsatzsumma 13,669 fl. 49 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 18. Dezember. Im heutigen Privatverkehr war stilles Geschäft. 1882er Amerikaner 94⅛ bez., 1885er Amerikaner 93⅜ bez., Silberrente 53⅜ bz., 1860er Loose 75⅜—⅝ bez., Creditaktien 235—234½ bez., Staatsbahn 361½—362 bez., Lombarden 172½ P., 72 G., Elisabethbahn 205 bez., Galizier 229 bez., Böhm. Westbahn 230 G., 5% Württemberger 98 P., — G., 4½% Württemberger 90⅜ P., ⅛ G., 4½% Bayerische 91¼ P., — G., 4% Bayer. Prämien-Anleihe 106 P., Badische Prämien-anleihe 103½ P., 5% Badische 97⅜ P., 4½% Badische 90¼ P., ½ G., 3% Neueste Spanier 30¼—⅜ bez. u. G., 5% neue Bayern 95¼ P., bayerische Ostbahn 122¼ P.

Digitized by Google

Geldcourse. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅜—5 kr., do. Zwölfth. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr. Duten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Fr.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—56 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 francs-Thlr. — fl. —kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅞

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Vorräthig in **J. Kellner's Buchhandlung** in Wurzburg:

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibsbeschwerden an Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner.

Preis 27 kr.

Bisheriger Absatz ca. 30,000 Exemplare.

Salon Friedlein.

6155) Heute Montag

Harmonie-Musik

zum Besten der verwundeten Krieger

Anfang 7 Uhr.

Münchner

Doppellagerbier

von Pschorr's Brauerei verabreiche ich in meiner Restauration, sowie über die Straße per Flasche 24 kr. und lade höflichst ein

Heinrich Fellmann

zum alten Bahnhof.

NB. Dieses feine, gesunde und kräftige Flaschenbier ist noch besonders für Familienfeste zu empfehlen.

6147) **Der Obige.**

6144) **3 kleine Schlüssel wurden vor 8 Tagen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.**

5949 5e) Ein **Rechtsconcipient** sucht bei einem Herrn Anwalte oder Herrn Notar eine Stelle. Näh. in der Exp.

4774 24) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen

Schwarzwälder Uhrmacher **Joh. Val. Götz** wohnt Zinkenhof Nr. 4, „Augustinergasse".

(6130 2b)

6159) Vom Mittwoch auf Donnerstag ging ein **Geldbeutel** mit mehreren Gulden verloren. Der redliche Finder bekommt eine angemessene Belohnung. Zu hinterlegen in Hausknecht's Wirthschaft, Semmelsstraße.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. Dezbr. 1870.

Abonnement suspendu.

Erste Gastvorstellung des königl. bayer. Hofschauspielers Herrn Ernst Possart vom königl. Hoftheater zu München.

Des Königs Befehl.

Historisches Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Hierauf zum ersten Male (neu):

Der Strike der Schmiede.

Dramatische Scene von François Coppée, deutsch von Eduard Mautner.

Zum Schluß zum ersten Male (neu):

Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Scherz in 1 Akt von O. F. Berg

Donnerstag den 22. Dezember zweite und letzte Gastvorstellung des Herrn E. Possart.

6150) **Fette ♂♀ Gänse** treffen ein bei

Jacob Mayer.

Sternplatz Nro. 52.

2a) 3—4 elegant möblirte, ineinandergehende **Zimmer** mit abgeschlossenem Entrée werden z. sofortigem Bezuge gesucht. Die Vermittelung geschieht durch A. Stuber's Buchhandlung (Sterngasse Nr. 4).

6137) Eine kinderlose Familie sucht aufs Ziel ein **Dienstmädchen**, das selbstständig kochen kann und dabei die Hausarbeit versteht. Näheres Hofstraße Nr. 14 neu, parterre, Vormittags.

6143) **Bäume zum Versetzen** sind zu verkaufen. Sandergacis Nr. 20.

6146) Ein solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

Warnung.

Diesseits unbekannte Personen sollen in den nahegelegenen Gemeinden Nahrungsgegenstände sammeln angeblich für das hiesige Vereinslazareth. Es wird hiemit erklärt, daß hiezu denselben kein Auftrag geworden sei, daß vielmehr eine etwa nothwendig werdende Bitte um Nahrungs- oder Equickungsmittel durch unterfertigte Verwaltung in geziemender Weise bei den betr. Ortsbehörden gestellt werden würde.

Bergtheim, 17. Dezember 1870.

Die Verwaltung des Vereinsspitals.

Pfr. Dr. Steigerwald, Vorstand.

Neue **Malaga-Tafeltrauben, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Tafel- & Kranzfeigen, Orangeat & Citronat** offerirt billigst

L. Busch, Schulgasse.

Frische Schellfische

zu billigeren Preisen sind heute eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Erbs-Fleischwurst

empfiehlt die Delicatesse-handlung von

J. L. Reich.

Herren- und Knaben-Anzüge

empfiehlt von guter Arbeit und billigen Preisen

Val. Hipfel,

6148 3a Wartusgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

Der Unterzeichnete hat unterm Heutigem seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet.

Die Amtslokalitäten befinden sich in der Einhornapotheke (Ecke der Neubaustraße gegenüber dem Schullehrerseminar) über 2 Treppen.

Würzburg, den 17. Dezember 1870. 6140 3a

F. Gerhard, k. Advokat.

Franz Backmund

empfiehlt zu billigen Preisen:

Nürnberger Lebkuchen, braune, weiße und Baseler, in allen Größen, bester Qualität, verschiedene Sorten feine Schachtelkuchen, feines Confect zum Zieren der Christbäume, frischen Citronat und Orangeat neue Weinbeeren, Rosinen und Mandeln, feingestoßenen Zucker zum Backen bunten Streuzucker, saftige Citronen und Orangen, verschiedene Sorten Chocolade in vorzüglichen Qualitäten, feinsten alten Arac de Batavia, ächten Jamaica-Rum, alten Cognac, weltberühmte Burgunder- und Arac-Punsch-Essenz von Joseph Selner in Düsseldorf, sowie andere Punsch-Essenzen in verschiedenen Qualitäten in ¼ und ½ Flaschen, feine und ordinäre Liqueure, Champagner, grünen und schwarzen Thee in allen Sorten, offen und in ¼ Pfd.-Paqueten, sowie reichhaltiges Lager abgelagerter Cigarren in besonders preiswürdigen Qualitäten.

Guts Verpacht.

570 Ein **Gut** von 65 Morgen Grundstücken, nebst Wohnung und Scheuer, ist an einen soliden Mann zu verpachten, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

6149) Ein **goldener Siegel-Ring** mit schwarzem Stein ging verloren. Abzugeben gegen Belohnung 3. Dürr. Nr. 21 neu, Stephansgasse.

Nro. 9 hat den **Toilettenspiegel** gewonnen. 6154

Man bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehen von **150 fl.** gegen doppelte Versicherung. R. in d. Exp. (6153

Gestorbene.

Eva Hußla, Privatiersfrau, 71 J. a. — Johanna Ursprung, Siechenhauspfründnerin, 75 J. a. — Joseph Engert, Siechenhauspfründner, 70 J. a.

Digitized by Google

Ausverkauf

von Kleiderstoffen jeder Art, Chals, Jacken und Jaquets ꝛc.

sowie eine große

Parthie Resten

in Kleiderstoffen, Piquecattune, Cattune, Flanelle ꝛc. ꝛc. empfiehlt zu enorm billigen aber festen Preisen

Franz Seisser jun.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich **Spiegel** zu verschiedenen Größen, bester Qualität in Gold-, Barock- und Leisten Rahmen.

Bilder und **Spiegel** werden in Leisten- und Oval-Rahmen schnell und bestens eingerahmt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Jos. Winter jr.

vis-à-vis dem Fränkischen Hof.

(Auch habe noch eine Parthie Winterfenster auf Lager stehen, welche ich zu billigen Preisen **vermiethe.**)

D. O.

Ausverkauf

von

Kleiderstoffen,

Chales, Jacken, Cattune

erstaunlich billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Lichthalter für Christbäume

in neuester Construktion und Blätter-, Fähnchen- und Zwillings-Façon. Die Fähnchen in baierischen, Würzburger, deutschen und norddeutschen Farben, empfiehlt nebst kleinen **Strahlinkerzchen** billigst

Andreas Kirschten, Markt.

NB. **Nürnberger Lebkuchen** in allen Größen.

Corsetten,

gut, schön und billig, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19.

Wollene und baumwollene

Jacken und Hosen,

Socken, Winterhandschuhe, Leibbinden ꝛc. ꝛc. bei

Carl Schlier.

Eine seit mehreren Jahren bei verschiedenen Herrschaften gewesene, mit den besten Zeugnissen versehene, ganz perfekte **Köchin** sucht auf nächstes Ziel einen Dienst. Näheres bei

Hackel, Commissionär, Kettengasse Nr. 30.

Auch sind bei demselben noch mehrere **Mädchen** vorgemerkt.

Ein solides **Mädchen,** das in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bei einer soliden Herrschaft eine Stelle als Köchin oder Zimmermädchen. Zu erfragen im 1. Distr., Karthäusergasse Nr. 5 neu, über 1 Stiege. (6123 2a)

6124 2b) **10,000 fl.** sind zu 5% gegen 1. Hypothek und doppelte Sicherheit auf ein hiesiges Haus auszuleihen. Näh. bei Blasy, pensionirter Briefträger, Wohlfahrtsgasse.

Liedertafel.

Morgen Dienstag Abend **halb 8** Uhr — Probe für gemischten Chor.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Piqué- & wollene Bett-Decken.

Bügeldecken,

Bett- & Sopha-vorlagen,

Tisch- & Commode-Decken,

wollene Hemden & Hemdenflanelle

in grosser Auswahl.

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

Dauch's Wirthschaft.

6145) Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Ia. Emmenthaler Käse

vorzüglich in Geschmack empfiehlt

3b) **Hermann Scheuer.**

Gebrauchte **Dachrinnen** sind zu verkaufen. Mittlere Wallgasse Nro. 8 bei Spenglermeister Heß. (6152

---

v. Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in **Hand-Nähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen.

Clemens Müller zu 24 fl.
Wilcox & Gipps mit feiner Stahlplatte
und allen Apparaten zu 26 fl.

Ernst Gutbrod, Kürschnerhof.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (4)

Kinder-Spielwaaren-Lager

mit den neuesten Artikeln empfehle ich zu den billigsten Preisen, besonders starke **Wiegenpferde, Pferde** auf Räder, **Trommeln, Säbeln, Gewehre, Mitrailleusen** groß und klein, **Schachtelwaaren, Baukästen, Puppen** ꝛc. ꝛc., sehr schöne **Verzierungen** an **Christbäumen.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Rudolph Müller,
Sandgasse.

6003) 3c

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in fertigen **Ueberziehern, Jaquets, Joppen, Schlafröcken, Hosen & Westen** bei allseitig anerkannt guter Arbeit und preiswürdigen Stoffen zu den billigsten Preisen.

Joh. Mart. Hofmann,
Kürschnerhof.

6052 3c

Anzeige und Empfehlung.

Allen T. T. Herrschaften und verehrlichem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Hauger Pfarrgasse Nr. 4, vis-à-vis Herrn Zänglein, ein **amerikanisches Wurstgeschäft** errichtet habe und empfehle meine Waaren, welche an Reinheit und Geschmack entsprechen werden, bestens.

Hochachtungsvollst

Georg Konrad.

Jeden Montag und Donnerstag **Knöchle** und jeden Tag frische **Bratwürste.** 3c

---

Flüssiger Leim, pr. Flacon 9 kr.,
Neuer Kitt, für Glas, Porzellain ꝛc., à 12 kr.,
Versilberungs-Tinktur, pr. Flacon 36 kr., sowie
Feine Patent-Zahnstocher, pr. Hundert 4 kr., pr. Tausend 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

5913 3c) 4 ganz neue **Winterfenster,** 5′ 2″ hoch, 3′ 2″ breit, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Sterngasse N. 10 neu.

5902 2b) Zum Weißsticken, Festonniren, Soutachiren wird **vorgedruckt** Neuergasse Nr. 2.

Leichte Unterhaltungsmusik. — Die überall so beifällig aufgenommene **Sammlung beliebter Opernstücke, classischer Compositionen, Tänze und Volkslieder**

DER KLEINE FRANZ LISZT,

für Piano arrangirt von **F. K. Burgmüller.** 4 Hefte, **180 grosse und kleine, ernste und heitere Klavierstücke** enthaltend, jedes Heft — **nur 54 kr.** — ist vollständig, sowie auch einzeln zu haben in

Julius Kellner's Buchhandlung
in **Würzburg** & **Neustadt a S.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

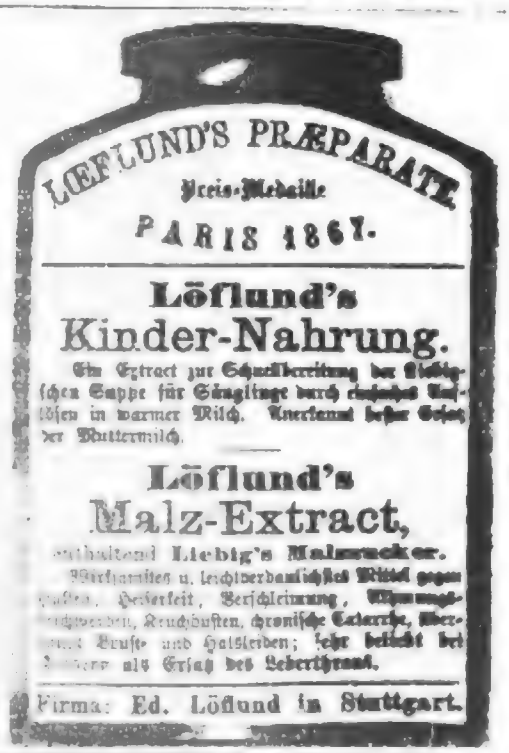
Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt, schwarz und colorirt.

Dieselben in eleg. Einband.

Kriegsbilder von 1870, schwarz und colorirt.

Diesen **Stuttgarter deutschen Bilderbogen** wurde auf der **Casseler internationalen Ausstellung** die höchste Prämiirung zu Theil. Für den künstlerischen Werth dieser Bilder Bogen sprechen die Namen folgender Mitarbeiter: **L. Knaud Ad. Menzel, F. Piloty, W. Camphausen, V Vautier** u. A.

A. Herold.



Vorräthig bei den Herren:
v. Hertlein, Adler-Apotheke, J. Sammetreyer's
Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke
in Würzburg, sowie auch in den Apotheken
der Umgegend.
Preis der Flasche 30 kr.

4872 2a) Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht. Näh. in der Exp.

6133 3a) Ein neuer **Stuhl** ist zu verkaufen. Domstraße Nr. 26.

Digitized by Google

Eine große Parthie weiß leinene Taschentücher
in allen Größen sortirt, werden bedeutend unter dem Fabrikpreis abgegeben bei
Heinrich Frank.

Mein best assortirtes Lager in Cigarren
von den feinsten bis zu den billigsten Sorten bringe in empfehlende Erinnerung.
H. Neckermann,
3b Vierröhrenbrunnen, vis-à-vis dem Café Hirschen.

Bekanntmachung.
Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Actien-Talons bis zu **Bordereau Nr. 683** können die betreffenden Coupons-Bögen nunmehr in Empfang genommen werden.
Würzburg, den 16. Dezember 1870.
Königl. Filialbank.
Lederer. 2b

Offene Stelle.
Die Tagschreiberstelle am k. Landgerichte Ochsenfurt wird bis ersten Februar 1871 erledigt. Nur Bewerber, welche schon längere Zeit im Hypothekenwesen gearbeitet haben und in diesem Fache tüchtig sind, finden Berücksichtigung und wollen dieselben ihre Zeugnisse an den Unterzeichneten sofort einsenden.
Ochsenfurt am 17. Dezember 1870.
Mantel, k. Grchtsschrbr.

Ausschreiben.
Der Gewinnschein der Nürnberger Aussteuer-Anstalt vom 30. Dezember 1865, Hauptbuch pag. 1621 Nr. curr. 1594. Loos-Nr. 15,584, über
200 fl.
auf Ursula Barbara Wagner von Würzburg als Forderungeberechtigte lautend, ist der Eigenthümerin z. Verlust gegangen.
Der dermalige Besitzer desselben wird aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen bei dem unterfertigten Gerichte (Geschäftszimmer Nr. 4) vorzuzeigen und seine etwaigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls dieser Schein für kraftlos erklärt würde.
Würzburg, den 14. Dezember 1870.
Königliches Stadtgericht.
Ungemach.
Haider, Ass.

5927
Malz-Präparate
von
Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.
Malz-Extract von einer Reinheit, wie ihn noch keine andere Fabrik geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.
do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blutarmen zu empfehlen.
Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deshalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.
Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei
A. Grossmann. J. Sammermeyer, v. Hertlein.

Leichte Unterhaltungsmusik. — Die überall so beifällig aufgenommene **Sammlung beliebter Opernstücke, classischer Compositionen, Tänze und Volkslieder**
DER KLEINE FRANZ LISZT,
für Piano arrangirt von **F. B. Burgmüller.** 4 Hefte, **180 grosse und kleine, ernste und heitere Klavierstücke** enthaltend, jedes Heft = **nur 54 kr.** ist vollständig, sowie auch einzeln zu haben in der
Bartha'schen Musikalienhandlung.

Salz-Depôt
der königlichen bayerischen Salinen:
Bruderhof.
Feinkörniges **Kochsalz** ist wieder angekommen.
Joh. Mich. Röser junior.

Unterricht
im Selbstfertigen aller Damen garderobe, Leibwäsche und Kindergarderobe. Näh. Exp. (5932 2b

---

Commis-Gesuch.
6134 3a) In einem Kurzwaaren (Mercerie) Geschäfte wird ein in dieser Branche erfahrener **junger Mann** (Israelite), welcher auch einen Theil der Reise zu übernehmen hat, gesucht. Offerten werden unter **A. M. Nr. 10** poste restante Mainz erbeten.

6113 3a) 10—12 tüchtige
Spengler-Gesellen
finden sogl. Beschäftigung bei
L. **Gundlach.**

6043 3c) Es wird bis Mai ein **Laden** mit **großer heller Werkstätte**, nebst **Wohnung** gesucht. — **Frequente Straße** Vorbedingung. Näheres sagt die Expedition.

Stelle-Gesuch.
6131 1) Eine perfekte **Köchin** sucht eine passende Stelle in einem Herrschaftshause, Gasthofe oder zur selbstständigen Führung eines Hauswesens. Zu erfragen im Dienstbotenbureau von
Sophie Müller,
Büttnergasse Nr. 10, 2 Stg.

6132) Ein sehr hübscher
Kakadu
ist zu verkaufen. Näh. Exp.

6021 3c) Eine **neu hergerichtete Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör, ist entweder sogleich oder pro 1. Februar zu vermiethen. Näheres **Semmelstraße**. 8. Dist. **Nr. 25 neu.**

6084 2b) Ein schöner, großer **Steinkohlen-Ofen** ist zu verkaufen. Auch empfehle ich selbstgefertigte **Winden**, sowie alle darin vorkommende Reparaturen, wo dir garantirt wird.
Johann Dumor, Schlosser, untere Burkergasse.

6136 2a) In einem Tuch- und Modewaaren-Geschäfte en gros et en detail wird ein tüchtiger **Commis** (Isr.) alsbald zu engagiren gesucht. Freo.-Offerte besorgt die Expedition.

6085 3b) **Kleider** werden schön und billig gefertigt. Obere Johannitergasse Nr. 13.

Zu vermiethen:
6085 2b) Zwei ineinandergehende Zimmer, möblirte Zimmer mit Flügel. Näheres Plattnergasse im Laden Haus Nr. 9.

Druck und Verlag von [illegible] in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Eilz.- u. Schnellzug 11 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. Ab. Post 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Personenzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Personenz. 6 U. 45 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 8 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 2 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 8 U. fr. u. 9 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchm., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Esselbach 4 U. 35 M. Ab. Euerhausen – Werningen 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 325 Dienstag den 20 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Januar** l. Jrs. beginnt der **Stadt- und Landbote** einen neuen, den vierundzwanzigsten Jahrgang. Indem sich die Unterzeichnete verpflichtet fühlt, für die auch in dem seinem Abschlusse nahen Jahre so vielseitig bethätigte Theilnahme und wohlwollende Unterstützung den besten Dank auszusprechen, bittet sie um gutige Erhaltung desselben und ladet zur baldigen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein.

Der **Stadt- und Landbote** erscheint auch im nächsten Jahre unverändert täglich (mit Ausnahme der Sonn- und höchsten Feiertage) Abend um 4 Uhr und wird wie bisher bemüht sein, Tagesneuigkeiten aus Nah und Fern, sowie die wichtigsten politischen Ereignisse seinen geehrten Lesern möglichst schnell, wo nöthig durch Extrabeilagen mitzutheilen. Ferner bringt das Blatt in kurzer, aber vollständiger Fassung die Verhandlungen des Landtages, die Dienstesnachrichten, die unsern Kreis berühren, die Verhandlungen des Schwurgerichtes unseres Kreises, die Verhandlungen am k. Bezirksgerichte, Referate aus den öffentlichen Sitzungen der Gemeindebehörden, Marktberichte, die üblichen Börsen- und Geldcourse, die wichtigsten Verloosungen der Werthpapiere, Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge nebst den Postanschlüssen u. s. w. Die Nachrichten vom Schauplatze des Krieges, dessen Ende leider immer noch nicht abzusehen ist, werden wir wie bisher, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich mittheilen. Wichtige Begebenheiten gehen uns auch ferner telegraphisch zu und werden wir dieselben stets nach Empfang durch Extrabeilagen mittheilen.

Für Inserate, welche durch die große Auflage und weite Verbreitung des Blattes den besten Erfolg haben, wird dasselbe hiemit bestens empfohlen und kostet die 4spaltige Zeile 3 kr. Größere Anzeigen werden nach dem Raume berechnet. Abonnementspreis unverändert.

Die kgl. Postämter und Postboten nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 21 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin, München, Hamburg und Würzburg, G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Würzburg, Leonhard u. Cp. in Leipzig, die Jägersche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Telegramme.

Stuttgart. (Ständeeröffnung.) Die Thronrede weist hin auf den ruhmvollen Krieg zur Erreichung eines die Sicherheit und Machtstellung Deutschlands verbürgenden Friedens. Die Waffengemeinschaft der deutschen Stämme sachte in der Nation den Drang auch nach politischer Einigung an. Würde dies Ziel jetzt nicht erreicht, so fehle des weltgeschichtlichen Jahres höchste Weihe. Die Thronrede erwähnt der verfassungsmäßigen Vorlage der Verträge mit den deutschen Regierungen über die Herstellung des deutschen Bundesstaates unter dem geschichtlichen Namen „Kaiserreich" und hofft patriotische Hingebung bei deren Prüfung. Die Thronrede erwähnt weiterer Vorlagen in Betreff der provisorischen Steuerverlängerung und Gewährung der Mittel zur Kriegfortführung. Die Rede schließt: Möge für ein mächtiges Deutschland und die in ihm verbundenen Einzelstaaten sich die Zeit öffnen des Friedens, der Wohlfahrt Freiheit und Ordnung.

(Offiziell.) Versailles, 18. Dez. Am 16. Dezbr. nahm das zehnte Armeecorps im Gefechte bei Vendome 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse. Am 17. Dec. besetzten die Teten des den Feind verfolgenden Corps Epuisay nach leichtem Gefecht. 230 Gefangene wurden gemacht. Aufgefangene Dienstpapiere des Generals Chanzy constatiren das Zusammenschmelzen der feindlichen Truppenstärke auf die Hälfte. Die Tete der aus Chartres gegen den Feind rückenden Colonnen hatte ein siegreiches Gefecht bei Droué gegen 6 Bataillons. Der Feind verlor über 100 Todte, mehrere Proviantwagen und einen Viehtransport. Diesseitiger Verlust ein Offizier und 35 Mann, meist leicht verwundet

v. Podbielski.

(Wiederholt.)

Wagner's Tel. Correj.-Bureau.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß die jetzt, wie in Zukunft, in dem Sprengel der kathol. Pfarrei

Eibelstadt wohnenden Protestanten aus der protestantischen Pfarrei Lindelbach in die protestantische Pfarrei Sommerhausen umgepfarrt werden.

(Militär-Dienstesnachrichten.) Versetzt werden: Der Major H. Heß vom 9. Inf.-Reg. zum 5. Jäger-Bat., die Hauptleute W. Helmes von der Zeughausverwaltung Würzburg (Marienberg) zum 4. Art.-Reg. und R. Graf v. Bothmer vom 9. zum 1. Inf.-Reg. Befördert wurden: Zum Oberstlieutenant der Major Ad. v. Moor beim Landwehrbez.-Commando Kissingen. Zu Hauptleuten I. Cl.: Der Hauptmann 2. Cl. M. Hildebrand im 5. Inf.-Reg., dann die Oberlieutenants J. Böck vom 3. im 2. Art.-Reg., G. Rüber im 2. Art.-Reg.. Zu Hauptleuten 2. Cl.: Die Oberlieutenants Th. Ritter v. Vincenti, H. Frhr. v. Reitzenstein und G. Stephan im 9. Inf.-Reg., A. Recknagel vom 5. Inf.-Reg. im 1. Jäger-Bat. und H. Uhl im 5. Inf.-Reg. Zu Oberlieutenants: Die Unterlieutenants F. Weiß im 9. Inf.-Reg., A. Flintsch, A. Buhl und A. Dietz im 10. Jäger-Bat., Ferd. Wagner und F. Spreither im 5. Inf.-Reg., H. Hertlein bei der 2. Sanit.-Comp., A. Bausewein im 9. Inf.-Reg. Zum Unterlieutenant: Der Feuerwerker G. Deinlein vom 4. Art.-Reg. im 5. Inf.-Reg. Zu Landwehr-Unterlieutenants: Der Landwehr-Officiers-Aspirant M. Frhr. v. Horstig im 27. Landw.-Bat., dann der Landw.-Vice-Corporal O. Kleespies im 10. Jäger-Bat. (Ldw.-Bez. Aschaffenburg). Characterisirt wird: Als Kriegscommissär der Regiments-Quartiermeister J. Lendner von der Commandantschaft der Stadt Würzburg.

Se. Majestät der König haben geruht, den Oberförster Wilhelm Henke von Wustviel zum Forstmeister bei der Regierung von Oberfranken zu ernennen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Dezember 1870. Bekanntgabe einer Regierungsentschließung über die Verwendung Kriegsgefangner zu Privatarbeiten. — Ablehnung eines Antrages auf Ausholzung einer Glacisabtheilung. — Auszahlung einer für Pflasterarbeiten gestellten Caution, nachdem die Garantiezeit abgelaufen ist. — Ein Gesuch des Cassiers der Kleinkinderbewahranstalt um Fortbezug eines Beitrages aus der von Guttenberg'schen Stiftung wird der Regierung begutachtend vorgelegt. — Der aufgestellte Kämmerei-Etat pro 1871 ist zur Einsichtnahme öffentlich aufzulegen. — Feststellung des Einhebsolls der Gemeindeumlagen pro 1870 für nicht besteuerte ausländische Capitalrenten nach dem Hebregister der Stadtkämmerei. — Nachlaß eines Umlagenbetrages wegen Mittellosigkeit des Restanten. — Auf Requisition einer auswärtigen Gemeindeverwaltung wird ein dahier Umlagenpflichtiger zur Zahlung binnen 8 Tagen bei Pfändungsmeidung aufgefordert. — Ein Restant des Gaswerks wird bei Pfändungsmeidung zur Zahlung aufgefordert; gegen einen anderen Restanten ist die fruchtlos angedrohte Pfändung zu vollziehen. — Gegen die vom Armenpflegschaftsrathe mitgetheilte Rechnung der Armenpflege pro 1869 besteht magistratischerseits keine Erinnerung, nach dieser Rechnung wurden für die Armen 49,606 Gulden verausgabt. — In der Verlassenschaft einer von der Armenpflege unterstützten, mit Hinterlassung von Vermögen verstorbenen Person ist der Betrag, der ihr während der letzten Jahre zugeflossenen Unterstützungen mit 315 Gulden zu liquidiren.

(Schluß folgt.)

Gestern morgen wurde nächst dem ehem. Gablerskeller eine männliche Leiche aufgefunden, in welcher ein Bäckergeselle aus Heidingsfeld erkannt worden sein soll. An der Leiche fand sich eine schwere Verletzung und ist die Untersuchung bereits im Gange.

München, 18. Dez. In den nächsten Tagen werden circa 8000 Mann Ersatztruppen zur Armee abgehen. — Bei den Gefechten, welche das 1. Armeekorps in der Zeit vom 1. bis 10. Dez. zu bestehen hatte, wurden von der Artillerie desselben nicht weniger als 25,000 Schüsse abgefeuert.

Den Dresdn. Nachrichten zufolge sind am 17., an welchem Tage in Leipzig Bebel, Liebknecht und Hepner auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Haft genommen worden sind, in Dresden und anderen Orten Sachsens Haussuchungen bei den Führern der sozialdemokratischen Partei vorgenommen worden.

Deutsch-französischer Krieg.

Berlin, 19. Dez. Die „Kreuzztg." meldet: Es ist zuverlässig, daß alle neuerlich colportirten Begründungen über die Verzögerungen des Bombardements von Paris völlig unbegründet sind. Die überaus großen Schwierigkeiten des enormen Transportes dürften nunmehr bald überwunden sein und werden sodann allein die höheren militärischen Interessen über die weiteren Maßnahmen entscheiden.

Karlsruhe, 18. Dec. Der Unfall, welcher eine Escorte gefangener Garibaldianer in der Nähe von Besoul betroffen, ereignete sich in folgender Weise. Der Gefangenen, welche von Gray nach Besoul transportirt werden sollten, waren es 120, die Bedeckungsmannschaft bestand aus 30 Mann mit 3 Unterofficieren unter einem Lieutenant und 4 Uhlanen. Man hatte die nöthigen Vorsichtsmaßregeln auf der unsicheren Straße nicht versäumt, namentlich an einer Stelle zwischen Fresne-Saint-Mames und Besoul, wo der Wald dicht an die Straße tritt. Gerade hier nun wurde die Escorte plötzlich mit einem Kugelregen überschüttet, und es zeigten sich dann einige Hundert Mann Feinde. Während die Landwehrleute in gedeckter Stellung den Feind in Schach zu halten suchten, konnten 100 Mann von den Gefangenen im schnellsten Laufe den Wald erreichen. Der Feind wagte aber keinen ernsteren Angriff in der Nähe, und so konnte sich die kleine Escorte einige Stunden halten, bis von Besoul, wohin die Uhlanen sofort Meldung gemacht hatten, Unterstützung herbeikam. Die Francireurs unter Hauptmann Huot (nach französischen Berichten die 3. Compagnie der Freischützen des Doubs) ließen außer den 19 Gefangenen (einer wurde im Kampfe erstochen) sogar ihre 6 Verwundeten zwischen Straße und Wald liegen und in der Hand der Landwehrleute. Von Flucht der Letzteren ist keine Rede gewesen und auch der Fall des Führers eine französische Lüge.

Karlsruhe, 19. Dez. Ein Extrablatt der „Karlsr. Ztg." veröffentlicht folgendes Telegramm an das großherzogl. Kriegsministerium hierselbst: General Gluemer ging heute mit der ersten und zweiten Brigade gegen Nuits vor und traf bedeutende feindliche Kräfte. Es entwickelte sich ein ernstes Gefecht, das mit dem Sturm von Bahnhof und Stadt Nuits endigte. Der Feind zog mit Einbruch der Dunkelheit ab. Unsere Verluste leider nicht unerheblich. Blessirte: Prinz Wilhelm von Baden leicht an der Wange, Oberstlieutenant Hoffmann leicht am Arm; Major von Gemmingen, Hauptmann Jaegerscheidt, Adjutant Lessing, Bender, Neumayer, Gemehl leicht, Brigadeadjutant v. Röder, Graf Andlaw, Waag. Todt: Oberst v. Penz, Hauptmann Gockel, Lieutenant v. Degenfeld, v. Noel, Portepeefähnrich Sachs; ca. 300 Mann todt und verwundet. Feindlicher Verlust an Offizieren und Mannschaft sehr bedeutend, mindestens 300 Unverwundete Gefangene.

v. Leszczynski.

Aus Lothringen, 14. Dez. Auch die Festung Longwy wird jetzt von Truppen der 14. preußischen Division belagert, das Bombardement hat bereits begonnen, und man hofft zuversichtlich, daß die Kapitulation schon in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Versailles, 14. Dez. Aus zuverlässiger Quelle (schreibt man dem Fr. J.) kann ich Ihnen folgende Mittheilungen über das Columbus-Ei unserer Situation, die Beschießung der Stadt Paris, machen. Dieselbe ist im engeren Sinne aufgegeben, dagegen wird eine energische Berennung der Forts vorbeitet. Welchem derselben zuerst der Angriff gelten wird, ist ist im engeren (artilleristischen) Kriegsrathe noch nicht entschieden. Ein Sturmangriff dürfte, weil nach dem Vertheidigungssystem nothwendig, auf vier Forts gleichzeitig, die Beschießung sämmtlicher Forts der ganzen Umwallung eben so erfolgen. Die Verproviantirung von Paris liegt nicht im Plane der Armeeverwaltung. Die Proviantzufuhren auf den Wasser-, Land- und Eisenstraßen bezwecken lediglich die Versorgung der Armeen. Mit welchen Schwierigkeiten diese verknüpft ist, zeigt die Thatsache, daß zwischen Forbach und Nanzig (Eisenbahnlinie) bis vorgestern gegen 4000 Wagen auf Beförderung warteten, und die Angriffe der Freischaarenbanden auf die Fuhrwerkparke sie am Fortkommen hinderten. Indessen sind einige solcher Parke für die an der Loire operirenden Armeen gebildet worden und wird der Dienst derselben durch ansehnliche Truppendetachements gesichert werden. Das letzte Aufgebot der Landwehr wird nun auch noch ganz unter die Waffen gerufen werden.

Lille, 17. Dez. Von französischer Seite wird berichtet: Es wird positiv behauptet, daß die Preußen Amiens geräumt haben und sich unter Vermeidung der Straßen nach Clermont zurückziehen. Roye und Montdidier sind von den Franzosen besetzt. General Faidherbe berichtet aus Corbie; Die Dragoner des Nordens haben 30 Gefangene, 27 Pferde, Wagen, Waffen und Säcke mit Mehl weggenommen. Zehntausend Deutsche werden in Chauny signalisirt. Man erwartet zwischen Amiens

und Ham eine Nacht ist. Die Normandie ist ruhig. Aus dem Süden nichts Neues.

Colmar, 17. Dez. Vor Belfort wurde heute die dritte Parallele eröffnet. (E. Z.)

Der Rückzug des südwärts abgezogenen Theils der Loire-Armee scheint eine förmliche Deroute gewesen zu sein. Nach dem „Journ. Limousin" drängten sich auf dem Bahnhof zu Vierzon 10,000 Flüchtlinge in solcher Wirrniß zu den Eisenbahnwagen, daß neun Soldaten zu Grunde gingen und, wie das genannte Blatt sagt, fünf Ulanen, wenn sie dagewesen wären, die ganze Gesellschaft hätten gefangen nehmen können.

Der Betreffs der Uebergabe von Ham abgeschlossene Vertrag lautet nach der „A. Ztg.": Art. 1. Die preußischen Soldaten der Eisenbahndivision und des Regiments Nr. 81, welche gegenwärtig die Festung Ham occupiren, übergeben diese Festung und constituiren sich als Kriegsgefangene. Art. 2. Alle Offiziere, die Beamten der 3. Eisenbahndivision, welche Offiziersrang haben und der erste Feldwebel dieser Division behalten ihre Säbel mit der Erlaubniß, sie während ihrer Gefangenschaft zu bewahren. Außerdem behalten diese Herren ihre Bagage. Die Eisenbahnbeamten behalten auch 3 Wagen mit 6 Pferden. Die Soldaten und Unterbeamten behalten ihre Mäntel und Tornister. Art. 3. Die Soldaten legen ihre Waffen in einem Zimmer der Festung nieder und verlassen dieselbe um 6 Uhr Morgens. Dieselbe wird sofort von den Franzosen besetzt werden. Art. 4. Der Obergeneral de Faidherbe wird Sorge tragen, daß die Offiziere, Beamten und Soldaten bei der ersten Gelegenheit gegen französische Gefangene ausgelöst werden. Art. 5. Diese Bedingungen, welche zwischen dem General Faidherbe oder seinem Delegirten und dem Oberingenieur der 3. Eisenbahndivision abgemacht worden sind, werden durch Parlamentäre ausgewechselt werden. Doppelt ausgefertigt zu Ham am 10. Dez. 1870. Für den General und auf Befehl, E. Martin. gez. Burger. Oberlieutenant Tobian."

Der Berichterstatter von „Daily News" in Boulogne bespricht in seinem letzten Briefe das bereits vielfach erwähnte Kapitel von den französischen Uebertreibungen ihrer kleinen Erfolge, und erwähnt als neues Beispiel den Ueberfall in Ham. Das offizielle Telegramm hatte die Zahl der Gefangenen auf etwa 200, darunter 12 Offizier" angegeben. Ein später eintreffender Bericht beschränkte die Nachricht darauf, daß nur 10 Offiziere gefangen wurden, und zwar 6 davon waren Unteroffiziere. Auch die Zahl der gemeinen Gefangenen schrumpfte von 200 auf 75 zusammen.

Mons, 17. Dez. Man schreibt der „Gazette de Mons": „Die Deutschen haben, nachdem sie eine Demonstration gegen Havre gemacht, den Angriff auf diese zur Vertheidigung entschlossene Stadt vertagt. In diesem Augenblick scheint es dem General Manteuffel nur darum zu thun, seine Verbindung mit Paris aufrecht zu erhalten. Man vermuthet im Hauptquartier wahrscheinlich demnächst wieder einen Ausfall der Pariser Armee, welcher sich diesmal gegen Westen und Norden richten dürfte. In dieser Voraussicht würden die Truppen Manteuffels bei einer offensiven Bewegung der Pariser Armee der Belagerungsarmee im Nothfall als zweite Reserve dienen."

Bordeaux, 18. Dez. Einer Mittheilung der Regierung zufolge hätte gestern ein leichter Zusammenstoß mit dem Feind stattgefunden. Die Lage General Chanzy's wäre noch immer eine günstige. Die Nachrichten von einem angeblichen Siege der Garibaldiner und der Räumung Dijons durch die Preußen werden offiziell als unwahr bezeichnet.

Bern, 18. Dec. Bei Grandvillars hat ein Gefecht zwischen einer Abtheilung Preußen aus Delle und Zuaven stattgefunden. Letztere wurden geschlagen und Grandvillars theilweise niedergebrannt.

Bayerischer Landtag.

München, 18. Dez. Auf der Tagesordnung für die (auf nächsten Mittwoch angesetzte) Sitzung der Abgeordnetenkammer stehen folgende Angelegenheiten: 1) der Gesetzentwurf, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für 1871 betr.; 2) die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich der Rechnungsnachweisungen der k. Staatsschuldentilgungsanstalt und der Grundrentenablösungskasse für 1866/67 und 1868; 3) Vortrag des Sekretärs im VI. Ausschusse über geprüfte Anträge von Abgeordneten; 4) der Antrag des Abg. Stenglein, die Revision der bestehenden Bestimmungen über Waldauslichtung an den Staatsstraßen, beziehungweise die Vorlage eines Gesetzentwurfes hierüber betr.

München, 18. Dec. Bei Berathung des Gesetzentwurfes über die Steuererhebung im I. Quartal 1871 im Ausschuß der Kammer der Abgeordneten ist es gestern zu ernsten Auftritten gekommen, indem der Hr. Abg. Greil wegen verschiedenen Aeußerungen eine starke Zurechtweisung Seitens des Hrn. Finanzministers erfahren hat. Der Ausschuß empfiehlt übrigens die Annahme des Gesetzentwurfes.

Bei der am 15. Dec. ds. Js. stattgefundenen 28. Gewinnst-Ziehung des Ansbacher-Gunzenhausener Eisenbahn-Anlehens sind auf die nachstehenden Serien- und Gewinnst-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: (Schluß.) **32 Stück à fl. 20.** Serie 117 Nr. 15. S. 394 Nr. 19. S. 394 Nr. 38. S. 870 Nr. 9. S. 902 Nr. 1. S. 902 Nr. 4. S. 902 Nr. 14. S. 956 Nr. 9. S. 1300 Nr. 13. S. 1300 Nr. 47. S. 1717 Nr. 8. S. 1717 Nr. 14. S. 2148 Nr. 30. S. 2148 Nr. 47. S. 2148 Nr. 49. S. 2297 Nr. 16. S. 2445 Nr. 11. S. 3323 Nr. 4. S. 3452 Nr. 38. S. 3452 Nr. 47. S. 3991 Nr. 1. S. 3991 Nr. 43. S. 4041 Nr. 35. S. 4041 Nr. 39. S. 4041 Nr. 48. S. 4107 Nr. 8. S. 4384 Nr. 10. S. 4468 Nr. 35. S. 4468 Nr. 46. S. 4586 Nr. 20. S. 4586 Nr. 31. S. 4751 Nr. 44. Alle anderen Nummern der zum Zuge gekommenen Serien erhalten den niedersten bei dieser Gewinnst-Ziehung vorkommenden Treffer **fl. 9.**

Börsenbericht. Frankfurt, den 19. Dezember. Die Börse war matt und sehr geschäftslos. Selbst in Spekulationspapieren war der Umsatz ein sehr geringer. Creditaktien und Staatsbahn stellten sich an 2 fl. niedriger. Auf letztere drückten einige größere Spekulationsverkäufe, welche in Folge der nicht befriedigenden Wocheneinnahmen gemacht wurden. Andere österr. Bahnen wenig verändert. Bundesanleihe 95⅛—⅝, neue Schatzanweisungen 96, Neue Bayern 95¼—⅛, 5% Württemberger und Baden offerirt. Von Bahnen bayer. Ostbahn zu 122½, Hess. Ludwigsbahn 133⅛ im Verkehr, Spanier belebt und etwas höher bezahlt. Auch für Amerikaner herrschte eine günstige Stimmung. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 233⅛—¼—½ bez., Staatsbahn 302¼—1¼—2¼—2 bez., Lombarden 172½ bez., Galizier 228½ bez. 30¼—⅛ bez. u. G., Amerikaner 94⅛ G. ultimo. Fest.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44¾—5 kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 46—48 kr., do. doppelte 9 fl. 46—48 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—38 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31 ½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 51—58 kr., ruff. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅝.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 13. Dez. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Dublin", welches am 20. Nov. von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

(Steppenmilch) Kumys (Steppenmilch)
das bewährteste Heilmittel gegen **Brust- & Lungen-Leiden,** namentlich Tuberculose, Magen- und Darm-Katarrh, Körperschwäche und Husten, versendet mit ärztlicher Gebrauchsanweisung die
(2) **Kumys Heil-Anstalt** in Charlottenburg.

Digitized by Google

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,

Karmelitengasse gegenüber der Polizei

8 2047]

Visiten-Karten

werden in allen Schrift-Arten, in Lithographie, sowie in Buchdruck, modern und elegant gefertigt in der

Bonitas-Bauer'schen

Verlagshandlung, Buch- & Steindruckerei.

Auch bringen wir unsere II. Auflage der **14 Stationen vom St. Nicolausberge** à Stück 48 kr. in empfehlende Erinnerung.

Die Obige.

Haaröle, fein und billigst, bei
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Frankfurter Fleckenwasser,

in Flacons à 16 und 8 kr., vorräthig bei

Carl Bolzano.

Die mechanische

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei

in Bäumenheim bei Donauwörth,

deren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem **Flachs** und **Hanf,** sowie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht. — Der Spinnlohn beträgt **4 kr.** für den bayer. Schneller **von 1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei.

M. Drossbach & Comp.

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; Brückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Bütthardt bei Hrn. J. J. Zorn; Haßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hrn. Fez. Kieser; Lohr bei Hrn. M. J. Micht; Mellrichstadt bei Hrn. M. Morelli; Miltenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberafferbach bei Hrn. Jacob Schmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei Hrn. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger; Würzburg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Waldaschaff bei Hrn. Leonh. Imhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Uffenheim bei Hrn. Johann Schöck. 43166b

Ausgezeichnetes Zahnpulver, durch dessen Gebrauch die Zähne sofort gründlich gereinigt, der Zahnstein und üble Geruch beseitigt wird, alleiniges Depot bei

Hermann Scheuer.

6173) Ein **Haus,** an sehr frequenter Straße hier, ist mit großem Produkten-Geschäfte sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei Agent **Neft,** Bronnbachergasse Nr. 17.

Empfehlung

in allen **Maschinennähen** betreffende Arbeiten, Absteppen, Säumen u. s. w.; reelle Bedienung wird zugesichert. Neubaustraße Nro. 42 neu, über 2 Stiegen. (6151

6171) Ein **Shawl** ist in der Bierhalle am neuen Bahnhof liegen geblieben und kann daselbst gegen Erstattung der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

in weiß und braunen Sorten, in allen Nummern, sowie immer frische **Retzbacher Macronen, Zimmtstern, Marzipan & Nonnenkräpfchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

F. Joseph Vögel, Wachsbleicher,
Laden: Marktplatz in Frau Wittwe Seubert's Hause.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 28. ds. Mts., Abends 8 Uhr, statutarisch bestimmte

Generalversammlung

im Theaterhause (Lokal der Liedertafel) behufe Rechnungsablage und Neuwahl für das künftige Jahr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

2a) **Der Ausschuß.**

6165) **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene und dürre Knentel, gesalzene u. geblasene Rindsdärme, Saitlinge und jede Sorte Blasen sind fortwährend billigst zu haben bei Karl Schübel, Zinkenhof, Augustinergasse.**

Petroleumfässer

werden stets zu guten Preisen angekauft von

Graab & Maurer,
6170 3a) Semmelstraße.

6168) Ein solides, braves **Mädchen** kann das Weißnähen und Kleidermachen gründlich unentgeldlich erlernen. Marktgasse Nr. 317, eine Stiege.

6169) Eine große **Wohnung** von 8 heizbaren Zimmern, mit Salon, gegen Mittag gelegen, ist auf 1. Mai 1871 zu vermiethen. Näheres Ebrachergasse Nro. 2.

Eine **Kellnerin** sucht auf Sonn- oder Feiertage einen Aushilfsplatz. Näh. im Grabengäßchen Nro. 3, 2 Stiegen. 6180

Hamburger Brutzucker,
frisch angekommen bei
3b) **Hermann Scheuer.**

Wollene

Bett-Decken,

Strohsacks-Leinen, Zwilche, Barchente, Federleinen,

Bett-Federn

empfiehlt

Carl Schlier.

6157 2a) Sonntag den 15. ds. wurde Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr von der Neumünsterer Schule, zur Engelapotheke, von da durch die Eichhorngasse, Theaterstraße und den alten Bahnhof ein massiver, **goldener Siegelring,** mit eingeprägter Wappe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung im 2. Distr., Martinsplatz Nr. 22 neu abzugeben.

Ein großer weißer **Neufundländer** hat sich verlaufen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben im 5. Distr. Nro. 7. (6179

Ein gesatteltes großes **Wiegenpferd,** noch ganz neu, sowie ein lakirter **Wasserständer** sind billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (6181

Ein solides **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Bleichacher Kirchgasse Nro. 9 über 3 Stiegen. (6176

Es wird eine solide, treue, zuverlässige **Zugeherin** sogleich gesucht. Näh. in d. Exp. (6177

Digitized by Google

Die Pianofortehandlung von G. Schüle,

Semmelsstraße zunächst dem Bürgerspitale,

empfiehlt Pianinos mit **vollständigen Metallgussgestell,** sowie mit **Metallrahmen** als auch mit einfachen Metallplatten mit **vorzüglichster Stimmhaltung, klangvollen, starken und edlem** Ton **leicht ansprechender, vollkommenster** Spielart und **geschmackvoller** Ausstattung, sowie Tafelform bester Qualität bei **6jähriger Garantie** zu den billigsten Preisen.

Alle Instrumente sind **ausgesuchte** Fabrikate der besten Fabriken in Stuttgart, Heilbronn, und anderen Plätzen, ältere Instrumente werden in Tausch genommen.

Zugleich empfiehlt dieselbe ihre **Reparaturwerkstelle** als **Specialität,** woselbst Umarbeitungen älterer mangelhafter Instrumente **nach neuestem System** und jedem Wunsche der geehrten Eigenthümer entsprechend, gewissenhaft zu den billigsten Preisen ausgeführt werden.

Stimmungen werden stets entgegengenommen in und außer Abonnement und billig und pünktlich besorgt.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (5)

Passende Weihnachts-Geschenke für Knaben.

Das Königs-Bilderbuch. Schlachtenbilder aus 1866 und 1870 fl. 2 24 kr.

Das deutsche Heer in dem siegreichen Feldzug 1870. 12 fein colorirte Schlachtenbilder fl. 2 — kr.

Schlachtenbilderbuch von 1870. Preis 27 kr.

Der große Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870. Der deutschen Jugend erzählt von R. König. Mit 8 Bildern. fl. 2 24 kr.

Krause. Ein deutscher Heldenknabe im Siegeszuge nach Paris 1870. Mit Bildern fl. 1 30 kr.

Unser großes Lager von **Jugendschriften, A-B-C- & Bilderbüchern, Spielen** ꝛc., halten wir bestens empfohlen.

Julius Kellner's Buchhandlung
in Würzburg und Neustadt a S.

Mein seit vielen Jahren bekanntes

Schuh- und Stiefel-Lager

ist durch soeben erhaltene Sendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten & Kinder-Stiefelchen

von Leder, Lasting und Filz, mit und ohne Besatz, mit und ohne Absatz, in vorzüglichster Qualität zu den allerbilligsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Schuh- & Stiefel-Handlung,
Domstraße Nro. 19.

Herren- und Knaben-Anzüge

empfiehlt von guter Arbeit und billigen Preisen

Val. Hipfel,

6148 3b Martinsgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

6174) Bei C. A. Melbert am Markt in **Papiergeld** Fliegen geblieben.

6167 3a) Ein **Branntweinbrenner** wird gesucht. Näh. in der Exp.

5816 4c

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen

in Obligationen von fl. 7. = Thlr. 4. = fl. 6. österr. Silber = Frs. 15.

Abwechselnd Serien- und Nummernziehungen am: 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, 1. Dezember.

Prämien: Gulden 45,000, 10,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2100, 2000 ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei: **Moritz Stiebel Söhne,** Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a M., sowie bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Sadler's Kosmoramen

auf dem Platze am alten Bahnhof. **Die zweite Abtheilung** ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Eintritt 12 kr.

Gummi-Schuhe, beste Qualität, in allen Größen empfiehlt billigst

Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Gegen die bei uns eingereichten Ostbahn-Aktien-Talons bis zu **Bordereau Nro. 715** können die betreffenden Couponsbögen nunmehr in Empfang genommen werden.

Würzburg, den 19. Dezember 1870.

Königl. Filialbank.
Lederer.

K. Herzing's Kinderspielwaaren-Lager

befindet sich Plattnersgasse Nro. 12 neu.

6172) **Es wird ein junger Bursche** von 14 bis 18 Jahren, der die Metzgerei und als Kellner lernen will, in einer Restauration gesucht. Näh. Exp.

2b) 3—4 elegant möblirte, ineinandergehende **Zimmer** mit abgeschlossenem Entrée werden zu sofortigem Bezuge gesucht. Die Vermittelung geschieht durch A. Stuber's Buchhandlung (Sterngasse Nr. 4).

6135 6b) 10—12 tüchtige

Spengler-Gesellen

finden sofort Beschäftigung bei

M. Gundlach,
Frankfurt a/M.

6133 3b) Ein **neuer Bettstuhl** ist, zu verkaufen. Domstraße Nr. 26.

4774 25) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

F. W. Hackländer's Jugendschriften.

Märchen.

Mit sechs Original-Stahlstichen von J. B. Zwecker.
Zweite durchgesehene Auflage.
Elegant gebunden 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Der Pilgerzug nach Mekka.

Morgenländische Sagen und Erzählungen.
Mit sechs Original-Stahlstichen von Julius Schnorr.
Zweite durchgesehene Auflage.
In schönster Ausstattung mit Umschlag in Farbendruck. Eleg. geb.
1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. rhein.

Zu beziehen durch
A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung,
Sterngasse Nro. 4.

Ausschreiben.

Schafdiebstahl betr.

In dem Wiesengrunde zwischen Oberpleichfeld und Dipbach, k. Landger. Dettelbach, wurden wahrscheinlich am 8. l. Mts. aus einem Pferche 19 Jahrlingshämmel und 2 Mutterschafe entwendet.

Dieselben sind alle weiß, auf dem Rücken mit den lateinischen Buchstaben H. G. gezeichnet, und haben auf dem rechten Ohre eine Borkerbe.

Ich ersuche um Späße nach dem Gestohlenen und dem Thäter.

Würzburg, den 18. Dezember 1870.

Königl. Untersuchungsrichter.
Müller.

Steinkohlen!

Saargruben-Kohlen in Wagenladungen von mindestens 200 Centnern werden zu möglichst billigstem Preise offerirt Gefällige Anfragen erbittet man unter Chiffer **A. B. Nr. 3 poste restante Mannheim.** 6186 3a

---

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Dezbr. 1870
5. Vorstell. im 5. Abonnement.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Abth., nach dem Italienischen des J. Cammerano, Musik von Verdi. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek.
Regisseur Hr. Clement.

Union.

Mittwoch, den 21. d. Abends 8 Uhr
Vortrag:
Ueber die römischen Katakomben.

Café & Restauration
zum alten Bahnhof.

6182) Für die herannahende Feiertage empfehle ich noch besonders mein **Münchner Salonbier** per Flasche 24 kr und ganz ächten preiswürdigen **Rothwein** (Affenthaler) per Flasche 36 kr.

Um Abnahme bittet
2a) **Heinrich Fellmann.**

6197) Ein Paar **Schuhe** wurden gefunden. Näh. in der Exp.

Chinesisches Fleckpulver,
für jede Haushaltung unbedingt zu empfehlen, da **Flecke aller Art, in Wäsche und Kleidungsstücken leicht und billig** beseitigt werden. Preis p. Pfd. 2 Gldn. südd. Währg.

Chinesisches Zahnpulver
(für Damen).

Dieses ausgezeichnete bekannte Pulver, in Wasser gelöst, gibt neben **Conservirung** der **Zähne** denselben einen **weißen Glanz** und **reinigt** bei öfterm Gebrauch den **Athem** zu angenehmen Geruch. **Preis** pr. **Schachtel, Jahresbedarf,** 2 Gldn südd. Währg

G. Meinecke,
6141 4a) Magdeburg,
(Preußen) kl. Klosterstraße 2.

6189) **Morgen Mittwoch Schlachtparthie, guten Schoppen, Fürther Doppelbier.**

Restauration Knoblach,
vorm. Erk.

4872 2b) Für eine Weinhandlung wird ein **Büttnergeselle** gesucht. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Das 3te Eisenbahn-Etappen-Commando des II. bayer. Armee-Corps versteigert

Mittwoch, den 4. Januar 1871,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

einige bei hiesiger Stadt errichtete Militärlazareth-Baraken, sowie eine größere Parthie tannene Fenster mit 2 Flügeln, zusammen 3 Fuß breit und 4 Fuß hoch, zugerichtetes Holzwerk, Latten und Bretter gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden.

Jede der Baraken hat eine Länge von 143 und eine Breite von 21 Fuß — außen gemessen.

Die Wandhöhe beträgt 10, die Giebelhöhe 8 Fuß.

Dieselben stehen auf Sockel-Fundamenten, sind einfach verschalt und mit Ziegeln gedeckt.

Die Bedingungen können vom 25. December laufenden Jahres auf der Kanzlei des Etappen-Commando's eingesehen werden.

Miesbach, den 19. December 1870.

Das Etappen-Commando.
Becker, Hauptmann.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf's Beste assortirtes **Cigarren-Lager,** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie **Rauch- & Schnupftabake** der beliebtesten Sorten.

Carl Kern,
5936) 3c **Eichhornstraße Nro. 1 neu.**

Condensirte Thüringer Milch

in Glasbüchsen à 42 kr., für Säuglinge ärztlich empfohlen und als Geschenk für **unsere Soldaten** im Felde sehr geeignet, empfiehlt **die Apotheke zum Engel.** 5105 (4)

Entflogen

vorigen Freitag **1 Kanarienvogel** mit schwarzer Koppe Rückgabe gegen Belohnung 2. Distr. Nr. 3 neu, über 2 Stiegen. (6196

6195 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen ledigen Herrn, der im Bureau oder Comptoir beschäftigt ist, stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

6198) Ein schwarzseidener **Regenschirm** wurde gestern bei Lithograph Mugler vertauscht und bittet man um gütigen Umtausch bei Herrn Mugler.

6191) Ein heizbares **Zimmer** mit sonstigen Bequemlichkeiten ist wegen Abzug bis 1. Januar zu vermiethen. Hs.-Nr. 18, untere Böllergasse.

6194 2a) Ein **cand. phil.** ertheilt Unterricht in der Mathematik, wo nöthig auch in andern Fächern. Näh. in der Exp.

5952) Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** von 6½ Octaven ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen:

6085 2b) Zwei ineinandergehende Zimmer, möblirte Zimmer mit Flügel Näheres Plattnersgasse im Laden Haus Nr. 9.

Freiwillige
Feuerwehr.

Dienstag, den 27. Dezember
Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung
im Lokale des Bürger-Vereins.
Tagesordnung: Rechnungsablage und Wahl der Führer und des Ausschusses pro 1871. (2a

---

6192) Morgen Mittwoch **Leberknödel** und **Weißfleisch;** auch wird **guter Mittagstisch** verabreicht in der Restauration von

Gg. Schwanhäußer.

Hohe Zinsen.

2404 14) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

6199) Den gestern im Theater-Sperrsitz rechts vertauschten **Regenschirm** bittet man bei Hrn. Rentbeamten Sartorius, Juliuspromenade Hôtel garni, zurückzugeben, widrigenfalls der Name der erkannten Person veröffentlicht wird.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Die vorräthigen

Mäntel, Paletots & Jacken

werden von morgen an, jedoch nur während drei Tagen, zu erstaunlich billigen Preisen abgegeben.

S. Rosenthal.

Englische Regenröcke & Caputzen

empfiehlt zu billigsten Preisen

M. Wirsching.

Kieler Sprotten empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke

Malaga-Trauben, Tafel-Feigen, Prinzeß-Mandeln, Citronat, Orangeat, feinste Punschessenzen, Arak, Rum, süße Orangen & Citronen

empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior.

Bordeaux Weine in mehreren Sorten, feinen **Muscat, Malaga, Madeira, Arac, Rum, alten Cognac, Kirschenwasser, div. Punschessenzen,** ordin. und feine **Liqueure & Nürnberger Lebkuchen,** empfiehlt billigst

Jacob Bundschuh,

untere Theaterstraße.

Julius Mayer,

Eichhornstraße Nr. 4,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Kurz- & Wollenwaaren,

worunter sich viele Gegenstände befinden, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu billigen und festen Preisen.

Saftige **Orangen & Citronen** empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine Auswahl ächter **Meerschaumpfeifen und Cigarrenspitzen, Stöcke, Dosen, Porzellain- und Holzpfeifen** 2c.

Bestellungen und Reparaturen werden bestens besorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Adolf Kraft, Dreher,

Schustergasse, nächst d. Domgasse.

Thee

in schwarzen und grünen Sorten, empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior.

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße 3,

empfiehlt für bevorstehende Festzeit:

Aechten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, verschiedene Sorten vorzüglichster Punsch-Essenzen, holl., franz. und ital. Liqueure, Chocoladen in gediegenen Qualitäten aus verschiedenen berühmten Fabriken, feinste ächte chinesische Thee's, offen und in eleganter Verpackung, neue Mandeln, Rosinen, Weinbeere, Sultaninen, Tafel- und Kranzfeigen, Prinieß-Mandeln und Malaga-Trauben, Orangeat und Citronat, fränkische und türkische Zwetschgen, ital. und fränkische Brünellen, franz. Apfelspalten, Mirabellen und spanische Kirschen, diversi hochfarbige feinstschmeckende Caffee's, ächten feinsten Westphäler Schinken und ditto Roulade, Braunschweiger-, Gothaer-, Göttinger Cervelat- und Frankfurter Leberwürste, Nürnberger Lebkuchen von Gg. Mich. Reinhardt, — Amerbacher, feinstschmeckende, von Jos. Stang, diversi Käse, russische Sardinen und Sardinen à l'huile, Citronen und Pomeranzen, sowie als

Specialität

im separaten Verkaufslokale

fein reichassortirtes

Cigarren-, Rauch- & Schnupftabak-Lager

en gros & en detail

geneigter Abnahme zu reellen Preisen.

Letzteres bietet eine große Auswahl von Fabrikaten der renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes, und ist stets mit ächt importirten Havannah-Cigarren als bis zu den hochfeinsten Sachen vertreten und assortirt.

NB. Zu Versendungen nach dem Kriegsschauplatze halte ich besonders preiswürdige Cigarren bereit sowie auch für Weihnachten auf elegante Verpackung Rücksicht genommen ist.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von Tischmessern und Gabeln, als Tranchir-, Dessert-, Taschen- und Rasiermesser, Scheeren, als Papier-, Stick-, Haar- und Nagelscheeren, Eß- und Vorlegelöffeln in Britannia, Neusilber, Alpaca, Nagelzangen, Schlüsselringe, Wiegmesser und alle sonst noch einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

F. J. Langsdorf,

5602) **Schmalzmarkt.**

Ein sehr frequentes **Gasthaus** und eine hiesige **Restauration** sind sofort zu verpachten durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

6193) Eine gesunde **Amme** zu einem Kinde wird gesucht. Näh. bei Hebamme Horber.

Empfehlung.

Den verehrlichen Herrschaften werden **Dienstboten jeder Branche** nachgewiesen. Perfekte **Köchinnen** finden Stellen im Dienstboten-Bureau, Büttnersgasse Nr. 4.

Anna Weidner,

6184) vormals Weber.

Digitized by Google

H. Engelcke,

vorm. J. G. Dausch,

Uhrmacher in Würzburg,

Markt Nro. 38, vis-à-vis dem Württemberger Hofe,

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke

sein reich assortirtes Lager von

Uhren

jeder Gattung

zu reell billigsten Preisen.

Taschenuhren
aller Art.
Chronomètre, Duplex,
Anker- u. Cylinderuhren.
Remontoirs
in Gold, Silber und Compositionsmetallen,
Ketten
in Talmi, Silber und Oxydmetall,
goldene u. vergoldete
Uhrschlüssel.

Grosse Auswahl
in Regulatoren,
Pariser Pendulen und
Weckern.
Schwarzwälder,
Wand- u. Façonuhren.
Kukuksuhren,
Nipp-, Nacht-, und Reiseuhren,
goldene u. vergoldete
Charivari-Sachen u.
Fausse-montre.

Atelier für Reparaturen.

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Lager

in

sämmtlichen Schuhmacher-Waaren

en gros & en detail.

Das Neueste in **Herren-, Damen- & Kinder-Stiefelschäftchen** von **Tuch, Tasting & Leder** mit und ohne **Flanellfutter**, ist stets vorräthig.

Leinen aller Art,
Hemdeneinsätze,
Tisch- & Handtücher,
Servietten,
Taschentücher,
Shirting,
Madapolam,
Piquée,
Cattune,
Kleiderzeuge
in Baumwolle u. Halbwolle,
Bettzeuge,
Bärchente,
Federleinen,
Matrozzenzwillichte,
Strohsackleinen
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Avis.

Les jeunes gens desireux d'apprendre la correspondance commerciale, le style littéraire, et surtout, d'obtenir une prononciation pure et correcte dans le français et l'anglais, peuvent en toute confiance s'adresser au nouveau professeur, Schustergasse No. 1 au 2ème. de 12½ à 2 h. Il se charge, en très peu de temps, d'enseigner ces deux langues à quiconque voudra travailler un peu sérieusement: son expérience et sa méthode, en sont un sûr garant.

Diejenigen jungen Leute, welche die kaufmännische Correspondenz, sowie den literarischen Styl zu erlernen wünschen und überhaupt sich eine reine und richtige Aussprache erwerben wollen, sowohl in französischer als englischer Sprache, wollen sich vertrauensvoll an den neu angekommenen Professor wenden, der in der Schustergasse No. 1 im 2. Stock von 12½—2 Uhr gefl. Anmeldung entgegennimmt.

Er übernimmt es, diese beiden Sprachen bei anhaltendem Fleiß in kurzer Zeit gründlich zu lehren, wofür seine Erfahrung und Methode Bürgen.

6102

Herrn-Hemden
in
Wolle, Leinen, Baumwolle,
wolline & baumwollne
Unterkleider,
Kragen u. Manschetten,
Damen-Hemden,
Negligé-Jacken,
Beinkleider,
Seidne Foulards,
Cachenez u. Shlips,
Taschentücher
billigst bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Aechte
Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt gefl. Abnahme
Hermann Scheuer.

Arac, Rum & Punschessenz in feiner Qualität empfiehlt

Jakob Ehrenfried,

6149 Eine gesetzte **Köchin** sucht auf Ziel eine Stelle. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Philipp Hartmann, Schneiderskind, 1 J. a. — Christine Wolf, Döherin, 27 J. a. — Johann Seltsam, 2 M. a. — Georg Michael Bayer, prakt. Arztskind, 4 J. 4 M. 16 T. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung
N. Scamoni

hält zu **Weihnachts-Geschenken** ihr Lager von Portefeuille und Cartonagen bestens empfohlen.

Enorm billiger
Weihnachts-Ausverkauf
bei
J. And. Langlotz,
Markt und Schustergasse.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich **Spiegel** zu verschiedenen Größen, bester Qualität in Gold-, Barock- und Leisten-Rahmen.

Bilder und **Spiegel** werden in Leisten- und Oval-Rahmen schnell und bestens eingerahmt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Jos. Winter jr.
vis-à-vis dem Fränkischen Hof.

(Auch habe noch eine Parthie Winterfenster auf Lager stehen, welche ich zu billigen Preisen **vermiethe.**)

D. O.

[redacted] **Epileptische Krämpfe** (Fallsucht) [redacted]

heilt **brieflich** der **Spezialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch in Berlin,** jetzt: Louisenstraße 45. —

Bereits über Hundert geheilt. 34

Ankündigung ausgezeichneter Raucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 42 kr. **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel **Eispomade** à 15 kr. und 30 kr.; **Macassar-** und **Kletternwurzel-Oel** à 6 kr., 9 kr. und 18 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

9295 6g) Franziskanerplatz Nr 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

6026 3c) In der Nähe der Ketzengasse wird während der Wintermonate ein kleines, helles, unmöblirtes **Parterre-Zimmer** als Werkstätte gesucht.

Näh. in der Exp.

4457 6) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden.

5871 3) Eichhornstraße Nr. 32, Ecke der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

5962 3c) Eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubehör ist bis 1. Mai zu vermiethen; dann bis 1. Januar eine andere von 3 bis 4 Zimmern; auch schöne Stallungen werden abgegeben.

Sanderglacisstraße Nr. 4.

6090 3b) Es ist ein **kleiner Ofen** billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

6138) Als **Inspector einer Ziegelei** wird ein solider, sicherer Mann dauernd zu engagiren gewünscht. Gehalt 4 — 500 Thlr. bei fr. Wohnung; specielle Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Im Auftrage der Fsm. J. A. **Wiesner,** Berlin, Wilhelmstr. 113.

6164) 2 gute, trächtige **Stutz-Gaisen** und mehrere Centner schönes **Futter** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6163) Ein mit Waaren verpacktes viereckiges **Körbchen,** Nr. 11,068, ist am Samstag verloren worden. Näh. Exp.

Digitized by Google

Herrn Dr. J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognersgasse 2.

Kacsfalu, 9. November 1869.

Bereits 4 Jahre leide ich an **Zahnschmerz**, ich habe viele Aerzte in Anspruch genommen, war aber trotzdem immer von diesem peinlichen Schmerz heimgesucht.

Vor einigen Wochen klagte ich einer Frau mein Leiden, welche mir Ihr **unübertreffliches Anatherin-Mundwasser** anempfohlen hat, und seitdem ich dasselbe gebrauche, bin ich von dem **Zahnschmerz** gänzlich befreit, worüber ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche und allen ähnlich Leidenden auf's Wärmste Ihr **heilsames Anatherin-Mundwasser** empfehlen kann.

Wollen Sie mir daher ehestens Sendung von 2 Flaschen **echtes Anatherin-Mundwasser** per Nachnahme machen, deren Sendung baldigst entgegensehe und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Herzog.

Zu haben in **Würzburg** bei

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke,
in **München** bei
Wilh. Spranger.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct,
ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.** Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr. 20,000.

☛ **Gewinnauszahlung ohne Abzug.**

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

☛ **Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.**

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln. — **D. Löwenwarter** in Köln.

8b

Zu Fest-Geschenken

empfehle mein auf das Vollständigste sortirtes Lager in

Wiener Glacé-Handschuhen,

prima Qualität, zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting,
Schustergasse.

6031 3b

Cartons als Feldpostbrief mit vorschriftsmäßiger Adresse zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

5c)

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten empfiehlt

Joh. Mich. Roeser junior.,
Eichhorngasse Nr. 50.

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

nach neuester Facon und billigster Preise.

J. Kueitz,
Plattnersgasse Nr. 1 neu.

Juwelen, altes Gold und Silber wird zu dem höchsten Preis gekauft und dagegengenommen. [6003 2b

---

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten** Schachteln 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke, und in der **k. Hofapotheke**; in Amorbach bei Apotheker **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein bei Apotheker **A. Gabler**; in Aub Apoth. **N. A. Dietrich**; in Bütthard Apoth. **Lomtano**; in Eltmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach Apoth. **N. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen Apoth. **E. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Markteinersheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels Apoth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel**; und in Urspringen Apoth. **F. Dausch.**

Administration der Felsenquellen.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank.

(3)

Aechte Nürnberger Lebkuchen,

Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac, Orangen, Citronen, Punschessenze, Chocolade in div. Sorten, grünen & schwarzen Thee, franz. Ungar- & Rheinweine empfiehlt billigst

H. Neckermann,
vis-à-vis dem Café Hirschen.

6050) 4c

6158) **Ein Puppenzimmer** mit Einrichtung ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6161) Eine **Kellnerin** zur Aushülfe wird gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 1 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 8 U. 25 M. Postz. 11 U. 25 M. Nchts. Güterz. 3 U. 40 M. früh., 7 U. 55 M. früh., 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr., 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 20 M. früh, 9 U. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 6 U. 5 M. fr. u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm. Pstz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 39 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 6 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8½ U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 326 Mittwoch den 21. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

(Offiziell.) Versailles, 17. Dez. General Werder griff am 18. Dez. den Feind, der in beträchtlicher Stärke bei Nuits stand, an; Abends wurde Nuits genommen, 600 Gefangene gemacht. Am 19. wurde der Feind in südwestlicher Richtung verfolgt. — Vom zehnten Corps wurden am 18. die Verfolgung über Epuisay fortgesetzt, Traineurs (Nachzügler?) gefangen genommen und 1 Fahne erbeutet; andere Abtheilungen hatten am 17. Dez. Gefechte bei Pirolay und la Fontelle gegen den 10,000 Mann starken Feind, der auf Mans verfolgt wird. Colonnen des linken Flügels waren am 19. Dez. im Marsche auf Chateau Renault.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corres.-Bureau.
(Wiederholt.)

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den praktischen Arzt Dr. Engelbert Albrecht in Rohr zum Bataillonsarzte auf Kriegsdauer im 9. Infanterie-Regiment, dann den Dr. der Medizin Joseph Beyer aus Heideck zum Assistenzarzt auf Kriegsdauer bei der 2. Sanitäts-Compagnie zu ernennen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 17. Dezember 1870. (Schluß) Ein Gesuch um Zulaßung zum Hebammenlehrkurs wird abschlägig beschieden. — Vertheilung der außerordentlichen Belohnungen für das Feldhüterpersonal nach den Vorschlägen des Feldgerichtes. — Abweisung eines Gesuches, die Verpflegung fremder Kinder betr.; desgl. eines Antrages auf Zurückweisung einer Minderjährigen in das elterliche Haus. — Zahlungsauflage gegen mehrere Restanten mit Geldstrafen an die israel. Cultuskassa, desgl gegen einen Restanten mit Aufnahmsgebühren auf Requisition des Gemeindeausschusses zu Koppenwind. — Bezüglich mehrerer kleiner im Hypothekenbuche von Waldbrunn für den verlebten Dr. Todt eingetragenen Hypotheken-Außenstände wird Namens der ꝛc. Hüberspflege als Rechtsnachfolgerin des Genannten auf Grund der über Bestand oder Tilgung fraglicher Außenstände gepflogenen Recherchen Löschung bewilligt. — Bestätigung zweier Stipendiaten der Dr. Burkard'schen Stipendienstiftung im Fortgenusse des Stipendiums pro 1870/71.

* (Eingesandt.) Von der hochherzigen Gesinnung beseelt, den hilfsbedürftigen Familien der einberufenen Landwehrmänner und Reservisten eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat ein angesehener Bürger von hier dem betr. Comité die beträchtliche Summe von 500 Gulden zu diesem Behufe übermacht, so daß hierdurch dasselbe in die angenehme Lage versetzt ist, sämmtlichen wöchentlich bisher von ihm Unterstützten die für die heil. Weihnachtswoche zu reichende Gabe gerade verdoppeln zu können. Mochte der bescheidene Geber auch seinen Namen der Oeffentlichkeit entziehen, die Dankbarkeit der vielen froh Ueberraschten hat er sich gesichert, ein edles, nachahmenswerthes Beispiel steht er da.

Am 22. Dezember wird eine Sonnenfinsterniß stattfinden. Der Anfang ist um 10 Uhr 50 Minuten. Anfang der zentralen (totalen) Verfinsterung 12 Uhr 10 Min., zentrale Verfinsterung Mittags um 12 Uhr 56 Min. Ende der zentralen Verfinsterung um 1 Uhr 56 Min. Ende auf der Erde überhaupt 3 Uhr 18 Min. Diese Finsterniß wird im Allgemeinen fast in ganz Europa gesehen und in ähnlicher Weise erst 1887 wiederkehren.

In Kastell wurde der gräfliche Leibjäger beim Laden seines Gewehres und durch Entladen des anderen Laufes derartig verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

München, 17. Dez. Vielfach erzählt man sich, daß der Minister des Auswärtigen, Graf v. Bray, sein Portefeuille niederlegen und in seine frühere Stellung als bayerischer Gesandter am Wiener Hofe zurückkehren werde.

München, 19. Dez. Im Kriegsministerium ist bereits ein neuer Armeebefehl ausgearbeitet worden, welcher die vielen Offizierstellen neu besetzen soll, die durch die Verluste bei Orleans vakant geworden sind. Der Armeebefehl liegt dem König bereits zur Unterschrift vor.

Köln, 18. Dez. Von den internirten französischen Offizieren, die ihr Ehrenwort gegeben, nicht zu entfliehen, sind in den letzten Wochen, aus Trier, Münster und Minden, wie auch aus Köln, mehrere entwichen. Jüngst sind 4 solcher Offiziere zurückgebracht und jeder zu 20 Jahren Festung verurtheilt worden; ein anderer, der mit einem Regenschirm an den Barracken zu Deutz einen Wachtposten schlug, zu 4 Jahren.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 19. Dezember. Ein Extrablatt des „Staatsanzeigers" veröffentlicht die Antwort des Königs bei Ueberreichung der Adresse des Reichstags. Dieselbe dankt zunächst für die Unterstützung des Reichstags bei der Bewilligung der Mittel zur Kriegsführung und für die Mitwirkung desselben bei dem Einigungswerke; dann heißt es weiter: „Mit tiefer Bewegung erfüllte mich die Aufforderung des Königs von Bayern zur Herstellung der Kaiserwürde des alten deutschen Reiches. Aber Sie wissen, daß in dieser so hohe Interessen, so große Erinnerungen der deutschen Nation berührenden Frage nicht mein eigenes Gefühl, auch nicht mein eigenes Urtheil meinen Entschluß bestimmen kann. Nur in der einmüthigen Stimme der deutschen Fürsten und freien Städte, in dem übereinstimmenden Wunsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde ich den Ruf der Vorsehung erkennen, dem ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf."

Digitized by Google

Ausland.

Niederlande. Brüssel, 20. Dezbr. Man spricht von einer möglichen Abdankung des Großherzogs von Luxemburg zu Gunsten seines Bruders, des Prinzen Heinrich der Niederlande, jetzigen Gouverneurs von Luxemburg, womit der Eintritt des Großherzogthums in den deutschen Bund verbunden sei.]

Großherzogthum Luxemburg. Luxemburg, 19. Dezember In der heutigen Sitzung der Ständeversammlung erklärte die Regierung, daß die Note des Grafen Bismarck und die Antwort auf dieselbe nicht vor Donnerstag veröffentlicht werden könnte, da es nicht Brauch wäre, ein Aktenstück zu veröffentlichen, bevor dasselbe in die Hände, für welche es bestimmt, gelangt sei. Der Minister erklärte sich indessen bereit, offiziös einzelnen Deputirten Mittheilungen über den Inhalt der beiden Aktenstücke zu machen. Abg. Metz drückte sein Bedauern darüber aus, daß der Kammer nicht schon heute Gelegenheit gegeben werde, sich über die so wichtige Sache auszusprechen. Witry und Salenting beantragten Abfassung einer Adresse an den König. Die Kammer überwies den Antrag an eine Commission.]

Belgien. Brüssel, 17. Dec. Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird Antwerpen jetzt in vollständigen Vertheidigungsstand gesetzt. Bisher waren nur die Forts armirt; jetzt werden auch die Wälle der Stadt ihre Ausrüstung erhalten. — Der Führer der Franctireurs, welcher auf belgischem Gebiete eine preußische Feldpost weggenommen, mit seiner Beute aber in die Hände der Belgier gefallen war, befindet sich gegenwärtig in Brüssel und ist Gefangener auf Ehrenwort.

Italien. Florenz, 17. Dez. Es steht bestimmt fest, daß sich der König am 8. Januar nach Rom begeben wird.

Deutsch-französischer Krieg.

In einer Correspondenz des „Pr. St.-Anz." aus Versailles heißt es: Die neuesten Nachrichten von der Loire melden, daß die deutschen Truppen trotz aller Hindernisse der ungünstigen Witterung im Stande sind, den Occupationskrieg mit ungeschwächter Kraft fortzuführen, soweit der Feind sie dazu zwingt. Im Einzelnen kann man über die Stellungen, welche die französischen Süd-Armeen eingenommen haben, noch nicht urtheilen. Die dreitägigen Kämpfe, welche der Großherzog von Mecklenburg zwischen Beaugency und Blois bestand, lassen jedoch erkennen, daß vermuthlich das Gros der feindlichen Truppen hier zu suchen ist.

In **Sedan** wurde am 14. Dez. ein Pole erschossen, der früher Soldat war, sich durch sein einschmeichelndes Benehmen das Vertrauen der Deutschen erworben und Zutritt in die Citadelle erhalten hatte. Er benutzte dieses dazu, um die dort verwahrten erbeuteten Waffen an die Franzosen abzuliefern. Er band mehrere zusammen und ließ sie an einem Stricke von dem Walle herab, an dessen Fuß seine Freunde warteten. Entdeckt, wurde er ergriffen, zum Tode verurtheilt und des Morgens um 7 Uhr erschossen.

Lille, 18. Dez. Von französischer Seite wird gemeldet: Es geht das Gerücht, daß der Feind (die Deutschen) Ham wieder eingenommen, welches von französischer Seite ohne Truppen gelassen worden sei. Von Chauny wird der Durchzug von 2000 Deutschen gemeldet. Die Citadelle in Amiens ist von 700 Preußen besetzt. Gerüchtweise verlautet, daß General Faidherbe über Amiens hinaus gegangen sei.

Luneville, 18. Dez. Hier ist eine neue Eisenbahn-Abtheilung durchgekommen, welche die bei La Fère aufgehobene Abtheilung Nr. 3 ersetzen soll. Sie bestand aus 23 Mann und kam aus Thüringen, wenn ich nicht irre, Weimar-Apolda. Gleichzeitig passirte ein großer Zug mit Freiwilligen, welche aus der Stettiner Gegend kamen, in sechs Wochen ausexercirt sind und nun als kriegstüchtige Soldaten zur Armee gehen. Hier sind die Hospitäler mit Verwundeten so überfüllt, daß es an Betten für die Unglücklichen mangelt; dieselben werden jetzt meist auf Stroh gelagert.

Evernay, 16. Dez. Hier ereignete sich folgender tragische Vorfall. Ein Landwehrmann von der 3. Compagnie des 20. Regiments erschoß einen Kameraden, indem er ein Gewehr auf ihn losdrückte, von dem er annahm, daß es nicht geladen sei. Die Kugel war durch die Brust gegangen und hatte den Unglücklichen sofort getödtet. — Vorgestern passirten 1270 französische Gefangene den Bahnhof, sie kamen aus den Kämpfen von Orleans und sahen frisch und munter aus. Sie gaben die Versicherung, daß man in Frankreich durchaus nicht entmuthigt sei; die Widerstandskraft sei heute lebhafter und anhaltender, denn da die deutschen Erfolge kaum als Erfolge zu bezeichnen seien. Die Leute schwärmten für „Gambetta" und sein organisatorisches Talent.]

Der Gemeinderath von Calais hat sich weniger patriotisch gezeigt, als der von Havre und Boulogne. Er hat nämlich nicht nur keine Kriegsanleihe bewilligt, sondern will auch keinen Sold für die Ausrüstung seiner Garde mobile geben. Diese letztere bekommt weder ihre tägliche Löhnung, noch ihre tägliche Brodportion, müssen halten, und überhaupt ist in Calais Alles noch ganz bedenklich zurück.]

Aus Dünkirchen wird berichtet: Der Obercommandant der Armee in der „Region du Nord" hat folgenden Erlaß gegeben. Der Handelscommis D. Plancassagne aus Dünkirchen ist zum Oberlieutenant der mobilisirten Nationalgarde 6. Legion und zum Oberst-Commandanten des Platzes Abbeville ernannt. Hr. Plancassagne verdankt diese Auszeichnung seiner Energie und seinen militärischen Antecedentien. Diesem wunderbaren Decrete fügt der tief entrüstete „Messager du Nord" hinzu: Hr. Plancassagne diente ehemals in der regulären Armee als Sergeant. Seit Stunden vom Commis zum Platzcommandanten in Abbeville avancirt, erließ er alldort am 13. Dec. eine Proklamation, deren Kraftstellen Folgende sind: Der Feind ist an unseren Thoren, mögen sich die Verräther unter uns wohl in Acht nehmen. Ich bin zu Repressalien bevollmächtigt, die eine bittere Lehre für Andern sein werden. Am nämlichen Tage erschien noch folgendes Decret: Place d'Abbeville, Etat-Major. Einziger Decretartikel. Von heute an constituire ich hierorts den Martialgerichtshof. Plancassagne, Oberlieutenant und Obercommandant. Am Abend des nämlichen Tages erschien daselbst ein neues Decret, lautend: 1. Artikel. Der von mir eingesetzte Martialgerichtshof ersetzt den Kriegsrath in Friedenszeiten. II. Artikel. Gegen dessen Beschlüsse gibt es keine Berufung. III. Im Verurtheilungsfalle wird die Urtheilsausführung schon am Morgen nach der Urtheilsverkündigung zu erfolgen haben. IV. Mit Tod wird vom Gerichte bestraft: Mord, Todtschlag, Desertion, Spionage, Diebstahl, Marodage, Raub, Dienstverweigerung gegen Oberoffiziere, Nichtausführung von Befehlen, Injurie, Aufreizung in Wort oder That zum Nichtgehorsam, Wegwerfen der Waffen vor dem Feinde, wenn nicht kämpfen zu müssen, unnöthiges Lärmen mit Waffen. Am selbigen Tage erschien spät Abends folgende amtliche Publikation: Der gemäß dem Gesetze vom 26. Oktober 1870 constituirte Martialgerichtshof von Abbeville hat gestern den Jules Paul wegen thatsächlich nachgewiesener Spionage zum Tode verurtheilt. Die Exekution findet am nämlichen Tage in einem der Graben des Platzes statt. Abbeville, 13. Dec. 1870. D. Plancassagne, Oberlieutenant und Obercommandant. Entsetzen herrscht in Abbeville seit dort das terroristische Regiment des Handelscommis Plancassagne eingeführt ist.

Bordeaux, 18. Dez. Trotz Gambetta's Telegramm von dem angeblich vortrefflichen Zustand der Armee greifen die Journale „France", „Liberté", „Gazette de France" seine Politik immer heftiger an.

Bordeaux, 18. Dez. Mehrere Bordeauxer Journale vernahmen gerüchtsweise, daß in Paris aufständische Bewegungen stattgefunden hätten, bei welchen Flourens verwundet und verhaftet, Blanqui getödtet worden sei. Die Bestätigung dieser Nachricht fehlt noch. Vendome wurde vom Souspräfekten und den Verwaltungsbehörden am 16. d. Morgens verlassen und darauf die Eisenbahnbrücke sofort gesprengt; die Preußen feuerten auf den Zug, in welchem sich dieselben befanden. Die Preußen scheinen sich an der Loirelinie zu concentriren und die Cherlinie zu verlassen. St. Aignan und Montrichard sind von ihnen geräumt und stehen dieselben 8—10,000 Mann stark bei Candé (Dep. Loir et Cher, Arr. Blois) in Lagern; ihre Vorposten stehen bei Thesmorthe, Chaumont, Chain de ponts bis nach Pontlevoy (Dep. Loir et Cher, Arr. Blois, nördlich von Montrichard). Preußische Plänkler sind bei Souvigny (Dep. Loir et Cher, Arr. Tours) und bei Ballidres les Grandes (Dep. Loir et Cher, Arr. Blois) gesehen worden. Die Gefechte vom 14. Dec. waren sehr ernst. Die Gefechtslinie erstreckt sich von Morée bis Vendôme. Am 15. zerstörte General Chanzy die Brücken über die Loire und hatte gestern auch ein kleines Gefecht zu bestehen, wobei seine Front nicht durchbrochen wurde.

Brüssel, 20. Dez. Die „Indépendance belge" erhält aus Paris vom 17. ds. folgende Depesche per Ballon: „Depeschen Gambetta's über die Kämpfe der Loire Armee sind per Brieftaubenpost endlich eingetroffen, angeblich, ohne bei dem Ver-

Digitized by Google

ermuthigung zu erzeugen. Die Zustände in Betreff der Lebensmittel sind noch unverändert.

London, 19. Dez. Die „Morning Post" sagt: „Wir haben zu wissen, daß Negociationen behufs eines Waffenstillstandes wieder eröffnet worden sind. Derselbe soll zum Zweck Einberufung eines Congresses zur Beendigung des Krieges dienen. Die Pourparlers werden von allen neutralen Mächten lebhaft unterstützt. Alles hängt von der Entscheidung in Versailles ab." Aus Versailles kündigt der Correspondent der „Daily News" an, daß französische Truppen bei Vincennes concentrirt werden. Man erwarte einen Ausfall.

Bayerischer Landtag.

München, 19. Dez. Der Abgeordnete Winderl hat um Genehmigung seines Austritts aus der Kammer nachgesucht. Ersatzmann ist der k. Appellationsgerichtsdirektor Sedlmayr in Eichstätt. — Die aus den Abg. Dr. Marqu. Barth, Dr. Freytag und Dr. Kurz bestehende Subkommission des besonderen Ausschusses zur Vorberathung der deutschen Bundesverträge wird eine Zusammenstellung der neuen deutschen Bundesverfassung, wie sich diese nach den Verträgen gestaltet, vornehmen.

München, 19. Dez. In Abgeordnetenkreisen wollte man heute wissen, daß Hr. Graf v. Bray beabsichtige, zurückzutreten und daß dann das Portefeuille des Staatsministeriums des kgl. Hauses und des Aeußern dem Hrn Staatsminister v. Lutz übertragen wurde. — Das Befinden des Hrn. Generalleutenants v. Stephan war vor einigen Tagen sehr wenig befriedigend, seit gestern ist jedoch einige Besserung eingetreten.

München, 19. Dez. Der Referent des zweiten Ausschusses der Abgeordnetenkammer, Hr. Diepolder, hat über die Rückäußerung der Kammer der Reichsräthe bezüglich der Rechnungsnachweisungen der k. Staatsschuldentilgungsanstalt und der Amortisationscassa für 1866/67 und 1868 Vortrag erstattet, und im Namen des zweiten Ausschusses den Antrag gestellt: der von der Kammer der Reichsräthe vorgeschlagenen Fassung des den Rechnungsnachweisungen angehängten besonderen Antrages die Zustimmung zu ertheilen. — Ferner hat der zweite Ausschuß den Antrag seines Referenten, Grafen Fugger-Glumenthal: der von dem Stadtmagistrat Kempten in Betreff der Gewerbesteuer-Anlage der dortigen Hypotheken- und Wechselbank Filiale um authentische Interpretation des Art. 20 des Gewerbesteuerungesetzes gestellten Bitte eine Folge nicht zu geben, einstimmig angenommen.

Nachschrift.

München, 19. Dezbr. Zur Verhinderung irgend welcher Verbindungen Seitens der in Bayern sich befindenden gefangenen Franzosen sind vom Kriegsministerium neuerdings ausreichende Maßregeln angeordnet worden, welche jeden Versuch hierzu im Keime zu ersticken im Stande sind.

München, 20. Dez. Der am kgl. Niederländischen Hofe beglaubigte Gesandte Bayerns, Herr von Niethammer, begibt sich heute im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Königs von Brüssel nach dem Haag, um der Leichenfeier Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Louise der Niederlande Schwester Seiner Majestät des Königs von Preußen, beizuwohnen.

Der Vorstand des Centralcomités des Landeshilfsvereins Graf zu Castell erläßt folgende Bekanntmachung: „Der gütigen Vermittlung des k. württembergischen und großherzogl. badischen Consuls Herrn H. Brodhag zu Genf verdanken wir die Nachricht, daß sich in Pau 700 Kriegsgefangene, größtentheils Bayern, und darunter 142 krank oder verwundet, dann in St. Jean Pied de Port 300 Gefangene, endlich in Ortho 60 Kranke befinden, und daß es, da die Ambulancen sehr beschränkt an Mitteln sind, höchst wünschenswerth wäre, wenn den Gefangenen und Kranken durch kleine Liebesgaben einige Erleichterung gewährt werden könnte. Sollten nun die Familien derselben oder sonstige Wohlthäter kleinere Geldsendungen für dieselben anvertrauen wollen, so sind wir mit Vergnügen bereit, die Sendungen durch Vermittlung des gedachten Herrn Consuls an ihre Adresse gelangen zu lassen."

Börsenbericht. Frankfurt, den 20. Dezember. Die Börse war auch heute eine sehr leblose. Die Course, welche im gestrigen Abendverkehr etwas angezogen hatten, erlitten durchgehends Einbußen. Bayer. Ostbahn ging in Kleinigkeiten um, Ludwigsbahn wurde besser bezahlt und zu 134¼ aus dem Markte genommen. Prioritäten ohne Variation. Oesterr. Silberrente etwas wohlfeiler, Bundesanleihe 95⅜, neue Schatzanweisungen 96, neue Bayern 95½, 4% Badische Loose gesucht und höher. Spanier unbelebt und niedriger, Amerikaner in Folge starker Contantverkäufe gleichfalls nachgebend. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 233¼ G., Staatsbahn 361¼—60⅝ bez. u. G., Lombarden 171⅜ G., Spanier 30½ bez. u. B., Amerikaner ultimo 94⅛ G. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅝ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—39 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Francs-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—— kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅝.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Brand.

6234

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze bringen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß gestern den 20. d. Mts. nach 8tägigem Krankenlager unsere liebe Mutter

Margaretha Stumpf, geb. Thaler,

im Alter von 63 Jahren, wovon sie 27 Jahre im Ehestande verlebte, verschieden ist.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 22. ds. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 23. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst einladen

die tieftrauernden Kinder:
Johann Stumpf, Post-Assistent.
Adam Stumpf, Kunstgärtner.

Filz- & Seidenhüte

in großer Auswahl in den neuesten Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie **Knaben-Käppchen** von 48 kr. an,

C. L. [illegible]

Die **Christbescheerung** in der **Kreis-Blinden Anstalt** findet am heiligen Christtage, Sonntag den 25. December Vormittags 11 Uhr statt. Hiezu werden alle Gönner der Anstalt und ihrer Zöglinge ergebenst eingeladen.

In der Gant des Mühlbesitzers Emil Fach zu Lohr ist Fabrikant Carl Grimm daselbst zum definitiven Massenverwalter gewählt worden.

Lohr, am 16. Dezember 1870.

Der Gantcommissär.
Bracker, k. Bez.-Ger.-Assessor.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Am h. Christfest Abend

Weihnachts-Verloosung.

Die Geschenke werden von Donnerstag bis Samstag Abends von 8 Uhr an im Vereinslokale entgegengenommen.

Der Vorstand.

6231) Solide, fleißige **Mädchen** sind den titl. Herrschaften aufs Ziel zu empfehlen im Dienstboten Bureau von

L. Schwab,
Buttnergasse Nr. 21.

6240) **Es wird eine Köchin sofort gesucht.**
Näh. in der Exp.

6244) Verloren wurde am 20. Dezember durch Dienstmann Nr. 16 ein **Packetchen mit 21 fl.** Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Haupt-Comptoir, Kürschnerhof, abzugeben, andernfalls der dieser Dienstmann dasselbe ersetzen muß.

6229 2a) Ein heizbares **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer von Lichtmeß an zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6218

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Bruder und Schwiegervater

Herrn

Eberhard v. Clanner,

quiesc. k. Bezirksgerichts-Rath,

nach längeren Leiden plötzlich im Alter von 73 Jahren aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am 21. d. Nachmittags 4 Uhr und der Trauergottesdienst am darauffolgenden Tag zu Schloß Werneck statt.

Indem wir diesen für uns so schmerzhaften Verlust ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen den theuern Dahingeschiedenen dem freundlichen Andenken und der frommen Fürbitte.

Würzburg, Tegernsee, Werneck, den 20. Dec. 1870.

Walburga v. Clanner
im Namen der Anverwandten.

Braunschweiger, Gothaer und Göttinger Cervelatwurst von 48 kr. pr. Stund, Salami-, Trüffel-, Sardellen-, Zungen-, Frankfurter Leber- und Bratwurst, Schinken Roulade und Kalbs-Schinken 2c. empfiehlt in größter Auswahl

A. Hossfeld,

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft.

Holzversteigerung

im Königl. Forstreviere Höchberg.

Aus den Staatswaldungen Gutteneberger Wald und Forst werden am

Mittwoch, den 28. Dezember c,

mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause zum Lamm in Höchberg, die nachverzeichneten Holzsortimente öffentlich versteigert:

17		Eichen-,
3		Buchen-,
1		Elsbeer-,
15		Aspen-,
19		Tannen-,
7		Kiefern- und
5		Lärchen-Abschnitte,
½	Klafter	6schuhiges,
3½	„	5 „
3½	„	4 „ und
34	„	3½ „ Eichen-Prügelholz,
88¾	„	Buchen-Scheit-, Knorz-, Ast- u. Anbruchholz,
222	„	Eichen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
11	„	„ Brockholz,
41½	„	Aspen-Prügel und Anbruchholz,
5	„	Kiefern-Knorz- und Astholz,
17¾	„	Buchen-,
108	„	Eichen-,
7	„	Aspen- und
1	„	Kiefern-Stockholz,
13¼	Hundert	Buchen,
3¾	„	Eichen,
14	„	Aspen-,
2½	„	Kiefern- und
27	„	Ausschneid-Wellen.

Die Hölzer sitzen größeren Theils unweit der Würzburg-Bischofsheimer, Würzburg-Gutteneberger und Höchberg-Waldbutteler-Brunner Straße, und wird das Anschlagen 1. resp. Personale dieselben auf Verlangen vorzeigen.

Höchberg, den 18. Dezember 1870.

Der Königl. Ober-Förster:

Bergmann.

Wissenschaftliche Vorträge

in der Schrannenhalle.

Donnerstag, den 22. Dezember, Abends 7—8 Uhr:

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Leger** über die Weihnachtszeit und deren Feier bei den germanischen und stammverwandten Völkern.

Einzelbillets zu diesem Vortrage sind Donnerstag Abends von 6 Uhr an bei dem Hausmeister der Schrannenhalle für 30 kr. zu haben.

Polytechnischer Centralverein.

Ordentliche Jahres-Central-Versammlung

Montag den 26. Dezember Vormittags 10 Uhr in der Aula der Maxschule.

Tagesordnung.

1) Ertheilung der Ehren-Medaille für 25jährige Mitgliedschaft an 6 Mitglieder.
2) Vorlage der Vereinsjahresrechnung pro 1869 und des Etats pro 1871.
3) Verhältnisse der höheren Zeichnen- und Modellir-Schule.
4) Vorschriften über die Benützung des Lesesaales.
5) Erhöhung der Jahresbeiträge der außerordentlichen Mitglieder.
6) **Beamtenwahl** für die mit dem 1. Januar sich erledigenden Funktionen in der Direction, Schulcommission und dem Gewerbeabtheilungs-Ausschuß vor einer hiefür zu ernennenden Wahlcommission.

Verzeichniß der zu besetzenden Stellen.

I. Direction.

Director.
II. Vicedirector. Artistischer Conservator.

II. Schulcommission.

Stellvertretender Vorstand.
Sekretär.
Vierter Beisitzer } Schul-Vorstand zugleich für die Geometrie- und Mechanik-Schule.
Fünfter Beisitzer } für die Chemieschule.

III. Verwaltungs-Ausschuß der Abtheilung für Gewerbe.

Vorstand. Drei Beisitzer.
Inspector. Vier Ersatzmänner. *)

Würzburg, den 15. Dezember 1870.

Die Direction.

*) Satzungsgemäß auf ein Jahr, alle übrigen Stellen auf 3 Jahre.

Nachdem mir vom hohen Magistrate dahier die Bewilligung, in hiesiger Stadt **Tanzunterricht** zu geben, ertheilt wurde, erlaube ich mir, mich dem hiesigen Publikum, insbesondere den Institutsvorsteherinnen, bestens zu empfehlen. Meldungen werden in meiner Wohnung, Lochgasse Nr. 13, 1 Stiege, Nachmittags von 2—3 Uhr entgegengenommen.

Würzburg, den 21. Dezember 1870.

M. Nicolai.

6157 2b) Sonntag den 18. ds. wurde Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr von der Neumünsterer Schule zur Engelapotheke, von da durch die Eichhorngasse, Theaterstraße und dem alten Bahnhof ein massiver **goldener Siegelring** mit eingeprägter Wappe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung im 2. Distr., Martinsplatz Nr. 22 neu abzugeben.

Petroleumfässer

werden stets zu **guten Preisen** angekauft von

Graab & Maurer,

6170 3b) Semmelsstraße.

6195 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen ledigen Herrn, der im Bureau oder Comptoir beschäftigt ist, stündlich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

6167 3b) Ein **Branntweinbrenner** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

6194 2b) Ein **cand. phil.** ertheilt Unterricht in der Mathematik, wo nöthig auch in andern Fächern. Näh. in der Exp.

6163) Ein mit Waaren verpacktes viereckiges **Körbchen,** Nr. 11,068, ist am Samstag verloren worden. Näh. Exp.

Digitized by Google

Lichthalter für Christbäume

n neuester Construktion und Blätter-, Fähnchen- und Zwillings-Façon. Die Fähnchen in baierischen, Würzburger, deutschen und norddeutschen Farben, empfiehlt nebst kleinen **Stearinkerzchen** billigst

Andreas Kirschten, Markt.

NB. **Nürnberger Lebkuchen** in allen Größen.

Gold- & Silberschaum

wie farbige **Christbaumlichtchen** empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Brat- & Rohess-Bükinge

risch und billig bei

J. Wachter am Fischmarkt.

---

30. Auflage. Diamant-Ausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von **Friedrich Bodenstedt.**
Eleg. kart. 12½ Sgr., Eleg. geb. 22½ Sgr.

Die Sonne geht unter, schon dunkelt die Nacht,
Doch mein Herz, gleich dem Sterne der Liebe,
Flammt im tiefsten Dunkel in hellster Pracht —
O, wenn es doch immer so bliebe!
In das schwarze Meer Deiner Augen rauscht
Der wirbelnde Strom meiner Liebe!
Komm, Mädchen! es dunkelt und Niemand lauscht —
O, wenn es doch immer so bliebe!

Ferner ist zu empfehlen:

F. Bodenstedt's Gesammelte Schriften.
12 Bde. geheftet 6 Thlr., eleg. geb. 7½ Thlr.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(Sterngasse Nr. 4.)

Bekanntmachung.

Strohmarkts-Ordnung für Würzburg betr.

Die mit Regierungs-Entschließung vom 27. v. Mts. für vollziehbar erklärten ortspolizeilichen Vorschriften betr. Betr. vom 3. November ds. Js. werden nachstehend veröffentlicht.

Würzburg, den 15. December 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Abdruck No. 19,228.

Beschluß.

Der Stadtmagistrat verordnet auf Grund des Art. 202 des .-St.-G.-B., wie folgt:

§ 1. Das Stroh kann auf dem Markte nach dem Gewicht oder nach dem Maß verkauft werden. Wird nach dem Bund verkauft, so muß jeder Band Stroh in der Mitte nächst dem Bunde einen Durchmesser von wenigstens 12½ oder einen Umfang von 7½ Zoll bayer. haben.

§ 2. Zuwiderhandelnde Verkäufer haben Straseinschreitung nach dem Gesetze zu gewärtigen.

Würzburg, den 18. November 1870.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Herzog.

6200 2a) Ein **Mädchen,** das kochen, bügeln, waschen und gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Dreikönig. Näh. Exp.

6202) **3000—3200 fl.** werden auf 1. Hyp. sogleich oder auch später zu cediren gesucht. Näh. in der Exp.

Am

Samstag den 24. December 1870,
Vormittags 9 Uhr

beginnend, wird im diesseitigen Amtszimmer eine Partie ausrangirter Doubletten ausgestopfter Vögel aus dem zoologischen Cabinete hiesiger Hochschule öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 17. December 1870.

Königliche Universitäts-Haupt-Casse.
Ubl.

Eine große Parthie **abgeänderte Seidenhüte** (Cylinder), fast wie neu, à Stück 2 fl. bei

Georg A. Braungart
6220) an der Stockstiege.

K. Herzing's
Kinderspielwaaren-Lager

befindet sich Plattnersgasse Nro. 12 neu.

Herren- und Knaben-Anzüge

empfiehlt von guter Arbeit und billigen Preisen

Val. Hipfel,
6148 3c Martinsgasse Nro. 7, nächst der Eichhornstraße.

Steinkohlen-Offerte.

6187 2a) Eine feine böhmische Pechsteinkohle in Waggon Ctr. 200 zur Zimmerheizung, die böhmische Braunkohle zur Maschinenheizung liefert.

Georg Distler
in Nürnberg,
Kreuzgasse 1495.

6201 2a) Ein neu von Steinen gebautes **Haus,** worin ein Spezereigeschäft betrieben wurde, nebst Stallung, Scheune und Garten, zwei Stunden von Würzburg entfernt, ist zu verkaufen Näh. 3. Distr. Nr. 222.

6206) Eine solide **Wittwe,** in den vierziger Jahren, sucht Stelle **als Haushälterin oder zu einem Kinde** in der Stadt oder auf dem Lande sogleich oder bis Ziel Dreikönig. Zu erfragen Augustinergasse Nr. 3 bei Hrn. Hart, Häfnermeister.

6203 3a) Ein **möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet, mit schöner Aussicht auf die Brücke und den Main, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischerzunfthaus, über 1 Stiege.

6221) 4 schöne **Nähtische** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Café & Restauration

zum alten Bahnhof.

6182) Für die herannahende Feiertage empfehle ich noch besonders mein **Münchner Salonbier** per Flasche 24 kr. und ganz ächten preiswürdigen **Rothwein** (Affenthaler) per Flasche 36 kr.

Um Abnahme bittet

2b) **Heinrich Fellmann.**

6135 6c) 10—12 tüchtige

Spengler-Gesellen

finden sofort Beschäftigung bei

M. Gundlach,
Frankfurt a/M.

6227) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, 1 Stiege hoch, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, ist aufs Ziel zu vermiethen. Preis 120 fl. Rochscheibengasse Nr. 8.

6207) **Zimmer** sind sofort zu vermiethen. Semmelsstraße N. 34.

4777 7) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.

Kapuzinergasse Nr. 19.

4774 26) Frauenzimmerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Gestorbene.

Sophie Katharina Hahn, Lokomotivführerskind, 1 J. 4 M. a. — Eva Walburga Weigand, Arbeiterskind, 1 J. 10 M. a.

Digitized by Google

Der Ausverkauf
von Mänteln, Paletots & Jacken
zu erstaunlich billigen Preisen dauert nur bis nächsten Freitag Nachmittag.

S. Rosenthal.

Bayerisches 5proc. Militär- & Eisenbahnanlehen
vom Jahre 1870.

Da nunmehr die effektiven Stücke dieses Anlehens ausgegeben werden, so mache ich die Inhaber der Interimsscheine darauf aufmerksam, daß ich solche zum Umtausche ohne Berechnung von Spesen annehme.

Joseph Scheidt,
Bank- und Wechselgeschäft,
Domstraße 22.

Für die Saison erlaube mir zur geneigten Abnahme zu empfehlen: **Neue** Schaalenmandeln, Tafelfeigen, Sultaninen, Malaga-Tafelrosinen, Citronat & Orangeat, französische & Havannahfrüchte, ostindischen eingemachten Ingber in Original-Töpfen, grösseres Lager in diversen getrockneten Compottfrüchten, chinesische, russische & Carawanenthee-Sorten, französische & Schweizer Chocoladen, grosse Auswahl in französischen Perigord-Trüffeln, Champignons & Sardines à l'huile in diversen Sorten, französische & englische Senfsorten & Senfmehle, feinstes Olivenöl, Estragon-Essig, Cayenne-Pfeffer & Currypowder, englische Saucen & Mixed pikles, crystall. Vanille, Maccaroni di Napoli, Nachsendungen Nürnberger Lebkuchen von Fried. Gotth. Metzger, ital. Maronen, grosse tyroler Wallnüsse, Anchovis, Bricken, russ. Kron-Sardinen, Sardellen, feinst marinirte Hamburger Häringe, Hummers, russischen Perl-Caviar, Strassburger Gansleber-Pasteten in Terrinen & Colonial-Artikel in reelsten Qualitäten und billigsten Notirungen.

Kohn's Handlung.

Café & Restauration
zum alten Bahnhof.

Morgen, Donnerstag, Abend: **Grosses Concert** vom städtischen Orchester unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters Brandl.

Unter Anderm:
1) Ouverture zu „Velva" von Reissiger.
2) „Musikalische Witze", Potpourri von Hamm.
3) Arie a. d. Op.: „Der Antheil des Teufels" von Auber.
4) „Wiener G'schichten", Walzer von Strauß.

Anfang 7½ Uhr.

Mathäus Kuenzer,
Weinwirth,

empfiehlt auf die Feiertage seine **reingehaltenen Weine:**

Escherndorfer 1867er	pr. Maß	16 kr.
Binsfelder 1869er	„ „	16 kr.
Wiergentheimer 1868er, roth,	„ „	24 kr.
Escherndorfer 1862er u. 1868er, weiß,	„ „	24 kr.
Schalksberg Traminer 1868er	„ „	36 kr.
Neuberg 1865er	„ „	48 kr.
Beckstteiner, roth, 1866er	„ „	36 kr.
Schwarzkahner 1869er	„ „	48 kr.
Schwarzkahner 1868er	„ „	1 fl.

Bei Mehrabnahme über die Straße jede Maß 2 kr. billiger.

Johannesbeer-Weine, weiß und roth, in vorzüglicher Güte, per Flasche, verpackt, 51 kr. und 42 kr. die Maß. Bei Mehrabnahme billiger.

NB. **1870er Most,** Neuberg, pr. Maß 12 kr. (3a

6242) **Aechte Nürnberger Lebkuchen in allen Größen** bei

M. Böhner,
Bahnhofstraße.

6146 2a) Ein solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Ladnerin. Näh. in der Exp.

6240) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** mit Schlafzimmer, in der Nähe des Bahnhofes, ist täglich zu vermiethen. Näh. Exp

---

6239) Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde gefunden.
Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Dezbr. 1870.
5. Vorstell. im 5. Abonnement.

Stadt und Land,
oder:
Der Viehhändler aus Oberösterreich.
Posse mit Gesang in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

Vorher:
Mit der Feder!
Dramolet in 1 Akt von Sigmund Schlesinger.

Donnerstag, den 22. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.
Letzte Gastvorstellung des königl. bayer. Hofschauspielers Herrn **Ernst Possart** vom königl. Hoftheater zu München.

Der Kaufmann von Venedig.
Trauerspiel in 4 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von C. A. Wolf.

6236) Einem geehrten Publikum machen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir in unseren 2 Laden, Büttnersgasse Nr. 2 und Mainviertel Brückenkopf Nr. 13, **das Pfund Hammelfleisch um 8 kr.** verkaufen.

Gebrüder Kuhn.

6237) Eine **Schreibtafel** mit Legitimation ging verloren. Dem Finder eine Belohnung. Kettengasse Nr. 32, 3 Stiegen.

Harmonie.

Sonntag, den 25. December
Concert.
Anfang 6 Uhr.

Bürger-Verein.

Mittwoch, den 28. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
statutengemäße
Plenar-Versammlung.
Rechnungsvorlage und Wahl des Ausschusses pro 1871.

Gasthaus z. Rose.

Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste,** nebst **gutem Bier** per Maas 7 kr.

Eine **möblirte Wohnung** von 3—4 Zimmern, wo möglich mit Küche, wird sofort zu miethen gesucht durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Sofort
zu vermiethen

ein großer, für sich abgeschlossener **Lagerplatz** mit großem **Einfahrtsthore** und freistehender **Halle,** nebst **Comptoir-Häuschen** durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Digitized by Google

Unterzeichnete empfehlen ihr

technisches Bureau und Maschinen-Agentur

zur Lieferung von

Maschinen, technischen Apparaten, Werkzeugen 2c.,

zur Anfertigung von

Plänen und Kostenvoranschlägen,

zur Ausführung

technischer Einrichtungen jeder Art,

und halten stets Musterlager von

Nähemaschinen, landwirthschaftlichen und Haushaltungs-Maschinen 2c. 2c.

Zu den billigsten Preisen werden geliefert:

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Werkzeugmaschinen, Maschinen für diverse Gewerbe, Mühlen- & Brauerei-Einrichtungen

in den besten und neuesten Constructionen.

Seuffert & Grobe.

Unser Geschäftslokal befindet sich: **Stiftbanger Pfaffengasse Nr. 3.**

Vollständiger Ausverkauf von

Mänteln, Jaquettes & Jacken,

und habe ich um schnell zu räumen, meine billigen Preise **noch bedeutend herabgesetzt.**

A. Rügemer.

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

Scherry	pr. Flasche	2 fl.	30 kr.
Pajarete	„ „	2 „	— „
Madeira superior	„ „	2 „	— „
Madeira Teneriffa	„ „	1 „	36 „
Jerez de la Frontera	„ „	1 „	48 „
Malaga superior	„ „	1 „	45 „
Malaga de Color	„ „	1 „	24 „
Marsala Ingham	„ „	1 „	24 „
Rancio del Priorato	„ „	1 „	36 „
Malvasia de Sitges	„ „	1 „	12 „

Rothe Weine.

Portwein	pr. Flasche	1 fl.	48 kr
Tintillo de Alicante	„ „	1 „	48 „
Waldepennas	„ „	1 „	24 „
Port-à-Port	„ „	1 „	24 „
Vino de Sevilla	„ „	— „	54 „
Montanna de Teruel	„ „	— „	48 „
Benicarló superior	„ „	— „	42 „

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

NB. Die **Malaga & Marsala-Weine** sind für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Nürnberger Lebkuchen

von H. Häberlein, Hoflieferant, & G. M. Reinhart, empfehle in frischer Sendung zu den billigsten Preisen.

J. Schoenecker,

vis-à-vis der Universität.

Bitte, nicht zu übersehen!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

Zum bevorstehenden **Christfeste** bringe ich mein vollständig assortirtes, unten verzeichnetes **Cigarren-Engros-Lager** in abgelagerter Waare und zum Fabrikpreise, wie folgt:

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
J. J. Picco	„ 2 42 „	„ 27 — „
La Emma	„ 3 9 „	„ 31 30 „
Flor Aroma	„ 3 45 „	„ 37 30 „

in empfehlende Erinnerung.

W. Reich,

Cigarren Engros-Geschäft.

Domstraße Nro. 11 neu.

P. S. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt. (2b

---

L. Busch, Schulgasse, in Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in- & ausländischer Cigarren

en gros et en detail.

Abgelagerte Waare, gute Qualitäten und außergewöhnlich billige Preise werden Jedermann befriedigen.

Nach Auswärts stehen Mustersendungen zu Diensten und werden geneigte Bestellungen stets prompt und sorgfältigst effectuirt.

Limburger-Käse,

frische Sendung, **ausgezeichnete Qualität,** in ¼ und ⅛ Kisten. Auch empfehle **Schweizerkäse** bester Sorte zu den möglichst billigen Preisen.

NB. Habe auch einige Kistchen geringer Waare auf Lager, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

J. G. Wolf, Produktenhändler,

untere Wöllergasse Nro. 5.

Digitized by Google

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Moirée-Schürzen für Damen und Mädchen,
sowie die beliebten

wasserdichten Gummistoff-Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder zu den billigsten Preisen.

Ferner halte mein reichhaltiges Lager in
Fußtapeten & Teppichen zum Belegen der Zimmer und Chaisen,
Gangläufern in Wachstuch und Leinen,
Tisch- & Commoden-Wachstuchen abgepaßt und nach der Elle,

ächt amerikanischen Ledertuchen

(Crocketts-Fabrikate) von 24 kr. per Elle an,
sowie

abgepaßten Wachstuch-Tellern

in rund und oval, zur gef. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Adolph Treutlein,

Domstraße 39,

Cigarren-Geschäft en gros & en detail,

empfiehlt **Kistchen** mit **50 & 100 Stück Cigarren** in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.

Felpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (6)

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine soeben eingetroffene außerordentlich billige Parthie

Taschentücher,

½ Dtzd. weiße und bunte Kindertücher von 30 kr. an,
½ „ „ Damentücher von 48 kr. an,
½ „ „ reinleinene Damentücher von 1 fl. 12 kr. an,
½ „ ächtfarbige große Herrntücher von 1 fl. 24 kr. an,
bis zu den allerfeinsten **Linontüchern**
zu Fabrikpreisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Jacken & Unterhosen, Strümpfe & Socken in Wolle und Baumwolle, feine **wollene Hemden & Unterleibchen,** empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro 19

Reismehlseife, 24 kr., [illegible] die Haut.

Hermann Scheuer

in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Mustersendungen stehen zu Diensten.

Bielef., schles. & hausm.

Leinwand,

Tisch- & Handtücher,
Servietten,
weiße und bunte
Taschentücher
empfiehlt
C. Schlier,
Schustergasse Nr. 4.

Ein **Laden** in sehr frequenter Straße ist sofort zu vermiethen durch
J. N. Höller.
Juliuspromenade Nr. 13.

Radical-Naturheilmittel
gegen Lungenschwindsucht
W. Hanson, Wismar (Mcklbg.).
Auf portofreie Anfragen Näheres.
[illegible]

Schwedische Zündhölzer in Patronenp. per **1000 St.** inclusive Streichpapier zu **6** Krzr., Ständer in Serpentin, Holz, Eisen und Blech, Taschenetuis, Streichpapier, flüssige Streichmasse, womit jedes beliebige Feuerzeug für schwed. Hölzer eingerichtet werden kann, empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

6219) Verflossenen Samstag blieb vor dem Bäckerladen in der Marktgasse ein gepackter **Korb** stehen und kann daselbst gegen Ersatz der Einrückungsgebühren wieder in Empfang genommen werden.

6205) Auf dem Wege von dem Eckertsgarten bis an die Theaterstraße wurde eine **goldene Broche** nebst einem **Ringe** verloren. Man bittet den Finder gegen eine Belohnung, den Namen des Eigenthümers in der Expedition ds. Bl. zu erfragen.

Brief 16. Dezbr.
Bitte um gütige Nachsicht.
Reue zu spät. (6214

6215 2a) **4—5 Schreiner, akurate Arbeiter,** finden dauernde Beschäftigung bei
N. Pfister.

6217 2a) Für eine stille Familie wird eine **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche, Kammer, Kellerantheil und Holzplatz bis Lichtmeß gesucht. Näh. Exp.

6222 2a) Noch einen tüchtigen **Gesellen** nebst **Lehrjungen** sucht
S. Rösel, Schlossermeister,
Neubaugasse Nr. 6.

Zu verkaufen

sind 2 kleine, brauchbare **Oefen,** ein **Haberkasten,** eine **große Uhr,** für eine Wirthschaft oder in einen großen Vorplatz geeignet, mehrere Tage gehend. Neubaugasse Nr. 6. (6223 2a

---

Gesucht

wird ein braver, gewandter **Junge** in einem Café. Näh. in der Expedition. (6204 3a

---

6216) Zu vermiethen ist stündlich oder bis 1. Januar ein freundliches, **möblirtes Zimmer.** Lochgasse Nr. 9.

6226 3a) Ein **Getreidespeicher** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

(Hiezu Beilage)

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier- u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 25 M. Abds., 7 U. 55 M. Abds., Güterz. 3 U. 40 M. Nachm., 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Personenzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Abds. Güterzug 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Nachm., Personenzug 9 U. 45 M. früh u. 7 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 25 M. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr., 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Personenzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 30 M. Nachm. Pers. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Pers. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Abds. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 3 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Pers. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Abds. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pers. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Nachm. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Nachm.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Abds.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Abds.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. 25 M. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Abds. Effeldach 4½ U. Abds. Querbachhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 327 Donnerstag den 22. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramm.

München, 21. Dez. Gestern ist bei Rothenburg an der Tauber ein Luftballon mit 4 Personen und Briefschaften niedergegangen. Nachdem in Rothenburg eine Person ausgestiegen war, stieg der Ballon wieder auf und kam demnächst bei Zwiesel (im bayerischen Wald) zur Erde, woselbst die übrigen 3 Personen nebst den im Ballon befindlichen Briefschaften saisirt wurden.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 44. **Gefechte vor Orleans. Stab der 1. Inf.-Division.** Verwundet: 1 Soldat vom 3. Chev.-Reg. **2. Jäg.-Bat.** Am 1. Dez. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 1 Offizier, 13 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 1 Offizier, 1 Hornist. Verwundet: 1 Offizier, 54 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dez. Verwundet: 1 Soldat. **9. Jägerbat.** Am 1. Dez. Todt: 12 Unteroffiziere und Soldaten: verwundet: 4 Offiziere, 120 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Verwundet: 2 Offiziere, 17 Soldaten. Am 4. Dez. Verwundet: 6 Unteroffiziere und Soldaten. **Inf.-Leib-Reg. 2. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 3 Unteroffiziere und Soldaten: verwundet: 1 Offizier, 45 Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 5 Unteroffiziere und Soldaten: verwundet: 3 Offiziere, 70 Unteroffiziere und Soldaten. **3. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 1 Soldat; verwundet: 16 Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 2 Soldaten; verwundet: 3 Offiziere, 66 Soldaten. Am 3. Dez. Todt: 1 Soldat; verwundet: 7 Soldaten.

Berlin, 21. Dez. Die „Provinzialcorrespondenz" schreibt: „Mancherlei Anzeichen lassen darauf schließen, daß unsererseits, falls nicht in bestimmter naher Zeit eine Uebergabe von Paris erfolgt, zum förmlichen Angriff der Forts übergegangen werden wird."

Hannover, 20. Dec. Die „Ztg. für Nordd." meldet: „General Vogel v. Falckenstein ist mit einem Theile seines Stabes nach Rendsburg abgereist und wird sich von dort aus nach Stettin, Kolberg, Danzig und Königsberg begeben, um die dortigen Kriegs-Gefangenen-Depots zu besichtigen. Es handelt sich dabei nicht blos darum, von den Veranstaltungen zur Unterbringung, Verpflegung, u. s. w. der Kriegsgefangenen Einsicht zu nehmen, sondern auch Maßregeln wider das Desertiren auf Ehrenwort gefangener französischer Officiere anzuordnen. Dem Vernehmen nach ist von dem Gouverneur der Küstenlande der Befehl erlassen, daß für jeden desertirten französischen Officier in Zukunft zehn Collegen aus seiner nächsten Umgebung, durchs Loos bestimmt, in engen Festungsgewahrsam gehen, bis der Flüchtling eingebracht ist, der dann selbstverständlich durch seine Pflichtverletzung auch die Rechte des Officiers, mit Allem was dazu gehört, verliert.

Straßburg, 20. Dez. Noch immer werden von Straßburg und dem Elsaß junge Leute eingebracht, die über Baden nach der Schweiz und von da zu den Garibaldischen Schaaren stoßen wollten. Einige für die Sache Frankreichs begeisterte junge Damen, die vor ungefähr acht Tagen abreisten, um Garibaldi ihre Dienste anzubieten, kehrten tiefbeschämt zurück, nachdem sie, wie sie angeben, denselben nicht gefunden.

(Officielle Kriegsnachrichten.) **Versailles, 20. Dez.** An der Loire setzten am 20. Dez. die Colonnen des linken Flügels den Marsch auf Tours, die des rechten auf Le Mans fort. An der Straße von Orleans bis Blois befinden sich mehr als 6000 französische Verwundete, welche von ihrer Armee ohne jeden ärztlichen Beistand zurückgelassen wurden. Die über Ham vorgerückten Colonnen haben den Rückzug des Feindes aus dortiger Gegend constatirt. von Podbielski.

Dijon, 20. Dez. Am 18. sehr hartnäckiges fünfstündiges siegreiches Gefecht der badischen ersten und zweiten Brigade bei Nuits. Der Feind hatte zwei Marsch-Legionen aus Lyon, das 32. und 57. Marsch-Regiment, Mobilgarden und Francstireurs und 18 Geschütze, etwa 20,000 Mann, unter General Kramer, im Gefecht, vertheidigte sich in starken Positionen sehr energisch und zog sich nach Wegnahme von Nuits bei einbrechender Dunkelheit südlich zurück. Die Bravour der diesseitigen Truppen wahrhaft ausgezeichnet. Diesseitiger Verlust leider bedeutend; 13 Offiziere todt, 29 verwundet, darunter General von Glümer und Prinz Wilhelm von Baden leicht, etwa 700 Mann todt und verwundet. Der Feind verlor viele Offiziere und über 1000 Mann, 16 Offiziere, 700 unverwundete Gefangene. Ein großes Gewehr-Depot, 4 Lafetten, 3 Munitionswagen, zahlreiche Waffen wurden erbeutet. von Werder.

Chaville (vor Paris), **18. Dez.** Für heute kann ich Ihnen aus guter Quelle die in den nächsten Tagen bevorstehende Beschießung der an der Südseite gelegenen Forts von Paris mittheilen. Es ist inzwischen so viel Munition eingetroffen, daß die Pariser genug daran haben werden. Von unseren Geschützen werden sodann 24-Pfund-Granaten bis auf die Boulevards geschleudert. Trochu befindet sich auf dem Mont Valerien, der seit gestern Abend im Vereine mit den Kanonenbooten uns sehr lebhaft beschießt. Dem in deutschen Zeitungen als wahrscheinlich hingestellten Ausfalle der Franzosen gegen unsere Stellung bei Meudon wird hier nur wenig Glauben beigemessen, wenn auch die auffallende Ruhe der Forts während der letzten Tage nur der Vorbote einer neuen Teufelei der Pariser sein wird. (F. J.)

Bordeaux, 20. Dez. Ein Circular der Regierung an die Präfekten fordert auf, vor falschen Gerüchten auf der Hut zu sein und an Vertrauen und Seelenstärke sich Paris zum Vorbild zu nehmen. Die Regierung habe Alles mitgetheilt, ausgenommen die strategischen Bewegungen bei Paris, so wie an der Loire. Die Sachlage sei eine gute. Wenn das Werk der Vertheidigung

Digitized by Google

nicht durch das Hereinbrechen plötzlicher Ohnmacht und unerklärlicher Panik gehemmt werde, so dürfe man da unerschütterliche Vertrauen haben, daß die Vergeltungsstunde nahe; nur möge man Alles aufbieten, um falsche Gerüchte zu verhüten, welche dem Vaterlande ebenso schädlich seien, wie eine Verschwörung.“

Brüssel, 21. Dez. Mittheilungen aus Lille vom Sous-Präfekten von Vervins besagen, daß 1200 Preußen, nachdem sie Marle bombardirt, im Anmarsche auf Vervins seien. (Marle und Vervins im Departement Laon, nördlich von Laon.)

Tagesneuigkeiten.

Wegen bevorstehender Truppentransporte wird nächster Tage eine Beschränkung des Fahrplans der Staatsbahnen eintreten.

Erledigt die Stelle eines Stadtkämmerers in Aschaffenburg mit einem Anfangsgehalt von 800 fl. und 130 fl. Nebenbezügen.

Der kathol. Schul- und Kirchendienst zu Euerbach, Bezirks Schweinfurt, wurde auf Präsentation der Frhrl. von Münster'schen Gutsherrschaft dem Hilfslehrer Gg. Karl Lutz von Winkels übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Dezember 1870. Der zur Herstellung einer Bahnverbindung zum Maine und eines Staatshafens erforderliche städtische Grund und Boden soll gegen Ablassung des zur Anlage eines Holzlagerplatzes nöthigen Areales an den Staat abgetreten werden. — Der Verbindungsweg von Gerbrunn nach Würzburg ist innerhalb der verfügbaren Mittel allmälig fünftigerecht anzulegen, was dem k. Bezirksamt auf Anfrage mitgetheilt wird. — Pflasterung der Ludwigsstraße und zwar vorläufig bis zum Ende der bereits fertigen Wohngebäude. — Abweisung eines Gesuches um Verwendung als Stadttaglöhner. — Nach Antrag der Stadtbau-Inspektion sind die für städtische Bauarbeiten eingereichten Submissionen von einer Magistrats-Commission zu eröffnen und zu prüfen. — Bekanntgabe eines Schreibens des Präsidenten des Unterstützungs-Comitees zu Straßburg über den Empfang der zweiten hiesigen Unterstützungssendung zu 2500 fl. — Der seitens der kgl. Baubehörde Würzburg II. für das kgl. Aerar erhobene Eigenthumsanspruch auf eine an der Schweinfurter Staatsstraße nächst der Bahndurchfahrt gelegene öde Fläche wird anerkannt. (Fortsetzung folgt.)

Morgen, Freitag Mittag halb 3 Uhr findet die Christbescherung in der Kinderbewahranstalt statt.

Zu der plötzlich eingetretenen Kälte gesellt sich im Augenblick noch die Calamität eines bedeutenden Hochwassers. Der Main ist in verwichener Nacht unerwartet so rasch und hoch gestiegen, daß die Bewohner der tieferliegenden Straßen alle Hände voll zu thun hatten, Geräthschaften und Vieh in Sicherheit zu bringen. Die Büttners- und Carmelitenstraße stehen unter Wasser.

Die in New-York erscheinende deutsche illustrirte Zeitung von Frank Leslin bringt in ihrer letzten Nummer folgenden Artikel über unseren Landsmann, den Violin-Virtuosen Hrn. C. Hamm: „Carl Hamm, dieser junge Violinspieler, welcher erst vor Kurzem hier angekommen ist, machte sein Debut in dem am 23. November in Steinway Hall von Fräulein Marie Krebs gegebenen Concerte. Dasselbe fand unter höchst günstigen Verhältnissen statt, da sich nicht nur die Elite unseres musikalischen Publikums eingestellt hatte, sondern auch unsere anerkanntesten Künstler und Kritiker im Saale anwesend waren. Hr. Hamm spielte die Violinpartie in dem Mendelsohn'schen D moll Trio, ein Adagio von Spohr und eine Polonaise von Laub, und bewährte sich im Vortrage aller dieser Stücke als ein Künstler ersten Ranges. Er hat einen schönen breiten Ton, gute Bogenführung und tüchtige Technik. Namentlich brachte er das Spohr'sche Adagio zur vollen Geltung. Hier vereinigt sich Geschmack mit Gefühl. Die Leistungen wurden vom Publikum mit großer Wärme aufgenommen und fanden im Herzen aller Anwesenden ein freudiges Echo.

Aschaffenburg, 21. Dez. Hiesige Geschäftsleute haben von Basel gedruckte Aufforderungen erhalten, für baldige Herstellung des Friedens thätig zu sein. Einen baldigen Frieden wünschen wir Alle, nur müssen die Franzosen auch zur Einsicht kommen, daß sie besiegt sind und sich den Bedingungen eines Besiegten ebenso fügen, als wir uns gefügt hätten, wenn in diesem muthwilligen und auf unsere Beraubung abgesehenen Kriege wir unterlägen wären. Dabei ist aber noch ein Hauptpunkt nicht zu übersehen. Deutschland hat diesen Krieg nicht gewollt und will auch fernerhin seine Ruhe und einen dauernden Frieden haben. Dieser ist aber nur dann möglich, wenn unsere Gränzen derart gesichert sind, daß es dem Feinde nicht wieder so leicht wird, wie bisher, deutsches Gebiet zu bedrohen. Daß aber die Franzosen nicht an einen dauernden Frieden denken, im Gegentheil jetzt schon darauf sinnen, die erlittenen Niederlagen alsbald zu rächen, geht aus einem in der gestrigen „Augsb. Postztg.“ enthaltenen Briefe aus Schlesien klar hervor, worin es zum Schlusse heißt: Im Uebrigen wünschen wir Alle, daß es bald zu einem ehrenvollen dauernden Frieden kommen möge; wenn er kommt, wird er nicht lange dauern; denn sagen die Franzosen: „In fünf Jahren sind wir wieder da, aber als Sieger!“ — (Asch. Ztg.)

Ansbach, 21. Dez. Heute Früh nach 7 Uhr machte einer der hier internirten Francstireurs einen Fluchtversuch, wurde jedoch von den verschiedenen Posten, an welchen er vorüberzukommen suchte, energisch zurückgewiesen. Da er seine Absicht nicht aufzugeben schien, bemächtigte man sich seiner, um ihn zu arretiren, jedoch gelang es ihm, sich loszureißen und auf der Landstraße in der Richtung gegen Neuses zu entfliehen. Nun rief ihm einer der Posten einige Male: Halt! zu und gab, als dieß nichts fruchtete, Feuer, worauf der Flüchtige zusammenstürzte. Die Kugel war ihm in die Brust eingedrungen und durch den Rücken herausgegangen; der Verwundete lebt noch, doch ist sein Zustand bedenklich.

München, 20. Dez. Se. Majestät der König wird bis Donnerstag aus Hohenschwangau hier zurückerwartet. — Nach einer mir eben zugehenden Mittheilung ist das hier verbreitete Gerücht, daß Graf v. Bray die Absicht habe, zurückzutreten, unbegründet. (N. C.)

München, 20. Dez. Das Erscheinen der neuen Apothekerordnung, die von manchen Seiten heiß ersehnt wird, geht abermaliger Verzögerung entgegen. Die Apothekerordnung ist zwar nach den Schlußverhandlungen des Ministeriums des Innern und des Ministeriums des Handels fix und fertig und liegt druckbereit vor, sicherem Vernehmen nach soll aber höheren Orts Anstand genommen werden, dieselbe zu veröffentlichen, da Angesichts der Verhandlungen über die Einigung Deutschlands nicht vorher bestimmt werden kann, ob nicht in kürzester Zeit in ganz Deutschland das Apothekerwesen nach einer und derselben Weise geregelt werden wird.

Saarbrücken, 20. Dezbr. Aus Versailles wird unterm 17. d. berichtet: Die Adreßdeputation des Reichstages ist gestern 7 Uhr Abends von Lagny hier eingetroffen. Feldpostdirektor Zschäscher hatte Wagen von hier aus gestellt und Relais über Villeneuve le Roi gelegt. Eine Escadron Dragoner escortirte den Wagenzug. Die Deputirten sind sämmtlich auf dem Boulevard du Roi und in der Rue Maurepas einquartirt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 20. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hört, die preußische Regierung sei bereit, ihre Beschwerden über die Verletzung der luxemburgischen Neutralität, sowie ihre Angriffe gegen die großherzogliche Regierung einer schiedsrichterlichen Entscheidung zu unterziehen. Die staatspolitische Stellung Luxemburgs wird hierdurch nicht berührt.

Bayerischer Landtag.

In der heutigen 67. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten brachte der Abgeordnete Mahr die am 30. Juni ds. Js. von ihm an den k. Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten gestellte Interpellation in Betreff der Jesuitenmissionen in Erinnerung; der k. Staatsminister v. Lutz sagte deren Beantwortung in den nächsten Tagen zu. Sodann wurde die provisorische Forterhebung der Steuern für das I. Quartal 1871 einstimmig genehmigt, nachdem die Klage des Abgeordneten Greil, daß der Landtag behufs rechtzeitiger Feststellung eines ordentlichen Budget früher hätte berufen werden sollen, vom Ministertisch aus mit dem Bemerken zurückgewiesen worden war, mit der Berufung sei keinen Augenblick länger, als absolut nöthig, gewartet worden. Der dem Beschlusse über Anerkennung der Rechnungsnachweisungen der Staatsschuldentilgungsanstalt und der Grundrenten-Ablösungskasse für die Jahre 1866/67 und 1868 beigefügte besondere Antrag wurde in folgender von der Kammer der Reichsräthe modificirten Fassung angenommen: „Es sei an Seine Majestät den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu richten, zu

den gegenwärtigen oder an den nächsten Landtag eine Gesetzesvorlage bringen zu lassen, a) welche geeignet ist, eine weitere Ueberweisung von Grundrenten und Bodenzinsen der Gemeinden, Stiftungen und Privaten an die Grundrenten Ablösungskasse herbeizuführen; b) welche auf eine obligatorische Abzahlung der Bodenzinscapitalien bei Zertrümmerungen und Abtrennungen entsprechende Rücksicht nimmt." Endlich wurde dem Antrag des Abg. Stenglein auf Revision der bestehenden Bestimmungen über Waldauslichtungen an den Staatsstraßen, beziehungsweise die Vorlage eines Gesetzentwurfs hierüber nach den Vorschlägen des Referenten Georg Mayr und des Abgeordneten Bach in nachstehender Fassung zugestimmt: „Es sei an Seine Majestät den König die allerunterthänigste Bitte zu richten, Allerhöchstdieselben wollen Revision der bestehenden Bestimmungen über die Auslichtung der Gehölze längs der Staats- und Distriktsstraßen in einer mit dem Gesetze vom 17. November 1836, „die Zwangsabtretung von Grundeigenthum für öffentliche Zwecke betreffend," im Einklange stehenden Weise und Vorlage eines Gesetzentwurfes hierüber, an die Kammern des Landtages allergnädigst anzuordnen geruhen."

Im Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 12. bis 20. Dezember befindet sich u. A. eine Beschwerde des Distriktsrathsausschusses von Nürnberg wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte; eine Vorstellung der Stadtgemeinde Landsberg in Betreff der Bahnhofanlage in Landsberg; die Zuschrift einer am 19. v. Mts. zu New-York stattgehabten Massenversammlung „die dortselbst gefaßten Beschlüsse in Bezug auf den deutsch-französischen Krieg betreffend" und eine Beschwerde des Dr. Recht wegen Verfassungsverletzung

---

Börsenbericht. Frankfurt, den 21. Dezember. Das Geschäft war äußerst schwach, die Course jedoch behauptet. Neue Bayerische Ostbahn mit 15% Einzahlung 106¼. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 233¾ bez. u. G., Staatsbahn 3el bez., Lombarden 172½ G., Spanier 30¼ bez. u. G., Amerikaner 94¾ G. Ruhig.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5¼ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58¼—59¼ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37—39 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32¼ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95¼.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Frische Schellfische, Buki ge zum Braten, Astrachan Caviar, russ. Sardinen, Anchovis und Sardines à l'huiles empfiehlt

Anton Minoprio.

Mathäus Kuenzer,

Weinwirth,

empfiehlt auf die Feiertage seine **reingehaltenen Weine:**

	pr. Maß	
Escher ndorfer 1867er		16 kr.
Thunfelder 1869er	" "	16 kr.
Sulzfeldergentheimer 1868er, roth,	" "	24 kr.
Escher ndorfer 1867er u. 1868er, weiß,	" "	24 kr.
Hallstadtberg Traminer 1868er	" "	36 kr.
Leisten berg 1865er	" "	48 kr.
Schweinfurter, roth, 1866er	" "	36 kr.
Schwarzkloster 1869er	" "	48 kr.
Schwarzkloster 1865er	" "	1 fl.

Bei Mehrabnahme über die Straße jede Maß 2 kr. billiger.

Johannesbeer-Weine, weiß und roth, in vorzüglicher Güte, per Flasche, verpackt, 50 kr. und 42 kr. die Maß. Bei Mehrabnahme billiger.

NB. **1870er Most,** Neuberg, pr. Maß 12 kr. (35

6277) Die Räumlichkeiten des **Glatz'schen Garten** sind bei der Renauration täglich geöffnet und bittet um geneigten Zuspruch

Joseph Knoblauch,
Pächter des Glatz'schen Garten.

6278) **Eine perfekte Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel 3 Königs gesucht.** Näh. in der Exped.

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für

Geheime Kranke

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retau's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 10

Steinkohlen-Offerte.

6187 2b) Eine schöne böhmische Pechstücklohle in Waggon Ctr. 200 zur Zimmerheizung, dto. böhmische Braunkohle zur Maschinenheizung liefert

Georg Distler
in Nürnberg.
Kreuzgasse 1495.

Gesucht

wird ein braver, gewandter **Junge** in einem Café. Näh. in der Expedition. (6204 2b

---

6226 3b) Ein **Getreidespeicher** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp

---

6145 6b) 10—12 tüchtige

Spengler-Gesellen

finden sofort Beschäftigung bei

M. Gundlach.
Frankfurt a/M.

Zu verkaufen

sind 2 kleine brauchbare **Oefen,** ein **Haberkasten,** eine **große Uhr,** für eine Wirthschaft oder in einen großen Vorplatz geeignet, mehrere Tafeln gehend. Neubaugasse Nr. 6. (6223 2b

---

6222 2b) Noch einen tüchtigen **Gesellen nebst Lehrjungen** sucht

S. Rösel, Schlossermeister,
Neubaugasse Nr. 6.

5882 3a) Eine neu hergerichtete, geräumige **Wohnung** mit allem Zubehör in billig ständlich zu vermiethen in der Domer Pfaffengasse Nr. 25.

Geübte Möbelarbeiter

werden gesucht bei

Joseph Kleinschnitz,
6277 2a) Schreinermeister.

6275) Mittwoch den 21. ds. Mts. am späten Abend entkam aus der Thaler'schen Wirthschaft (obere Wöllergasse) ein **kleiner weißer Hund** mit hellbraunen Abzeichen und dem Polizeizeichen Nr. 374. Gute Belohnung für Zurückbringung des Hundes oder nähere Auskunft über dessen gegenwärtigen Aufenthalt. Näheres in der Expedition oder der vorerwähnten Wirthschaft.

6269) Wegen Wegzug ist ein abgeschlossenes **Logis** von 2 bis 3 schönen Zimmern mit Magdkammer an eine ruhige Familie bis 3. Januar oder 1. Februar k. Js. zu vermiethen in der oberen Wöllergasse Nr. 6.

6266) Es ist ein **Acker** auf hiesiger Markung mit Obstbäumen zu verkaufen. Näheres im 4. Distr. Nr. 3, Münzgasse.

6276) Eine **Köchin** sucht eine Stelle in einem großen Herrschafts- oder Gasthause.
Näh. in der Exp.

6273) **Getragene Herrnkleider** sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp

6200 2b) Ein **Mädchen,** das nähen, bügeln, waschen und gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf Dreikönig. Näh. Exp.

6274 2a) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank
in **Berlin.**

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der **5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10% Amortisationsentschädigung** — werden eingelöst:

— — vom 15. Dezember c. ab.

Würzburg	bei Hrn.	**Gregor Oehningers Sohn & Co.**
"	" "	**Wüstefeld & Thomasius.**
Berlin	an der	Casse der Bank, hinter der katholisch. Kirche Nr. 1.
Frankfurt a/M.	" "	Frankfurter Vereinskasse,
	bei Hrn.	Dreyfuss-Jeidels.
Basel	" "	Isaac Dreyfuss Söhne.
Nürnberg	" "	Mayer Cohn.
"	" "	Berolzheimer Bloch.
Stuttgart.	" "	G. Louis Schweitzer. (6246

Der
Lahrer Hinkende Bote
für
1871
ist erschienen und zu haben bei
allen Buchhändlern und Buchbindern.

Wiederholt traf in neuen Vorräthen ein:

— Der lustige Tanzmeister, —

80 leichte Tänze und Märsche mit Benutzung leichter Opern und Volksweisen componirt von **F. R. Burgmüller.**

2 Hefte. Jedes Heft enthält volle 40 Tänze und kostet für Pianoforte nur 54 kr., für Violine nur 42 kr., für Flöte 42 kr., für Clarinette 42 kr., für Ohoe 42 kr. Man kann die Tänze auf jedem dieser Insrumente solo spielen, ausserdem aber auch als Duos, Trios etc. mit Pianoforte.

Barth'sche Musikalienhandlung.

Holl. Häringe, Brat- und Roheß-Bükinge, neue Zwetschgen, Brünellen und große Kastanien empfiehlt billigst

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz

Zu Fest-Geschenken

empfehle mein auf das Vollständigste sortirtes Lager in

Wiener Glacé-Handschuhen,

prima Qualität, zu den billigsten Preisen.

Georg Breiting,
Schustergasse.

6031 3c

Gummi-Schuhe

in allen Größen und bester Qualität empfiehlt

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

(6245

Danksagung.

Für die unserm schmerzerfüllten Herzen so tröstliche und zahlreiche Theilnahme an der Krankheit, dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Maria Barbara Mebling

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, uns auch ferner ihre wohlwollenden Gesinnungen zu bewahren.

Aub, den 21. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schellfische sind heute in frischer Sendung eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Im Verlage der **Krüll**'schen Buchhandlung in Eichstätt ist ferner erschienen und durch **A. Stuber's** Buchhandlung in Würzburg (Sterngasse Nro. 4) zu beziehen:

Edelweiß.

Für Frauensinn und Frauenherz.

Eine Auswahl aus der neuesten deutschen Lyrik
von **Karl Zettel.**

Dritte vermehrte u. veränderte Auflage. Mit vielen Illustrationen. Miniatur Format. Eleg. geb. mit Goldschnitt fl. 2. 30 kr. oder Thlr. 1. 15.

Die Mehrzahl unserer jetzt lebenden Dichter hat in obigem Album ihre **Original Beiträge** niedergelegt und soll also das „Edelweiß" eine seltenere Blumen sein als sonstige Anthologien, die meistens nur die Erzeugnisse der längst im Volke lebenden großen Geister unserer Nation in sich bergen. — Bodenstedt, Gerbel, Gerok, Gottschall, Hamerling, Lingg, Herm. Schmid, Wilbermuth, Zettel etc. etc und viele andere Poeten, Würzburg's Dichter sind vertreten durch H. Hub, Dahn, Therese Dramm, Krauß, erfreuen mit immer frischen Klängen Herz und Sinn, so daß sich zu einem festlichen Festgeschenke wohl kaum Etwas besser eignen dürfte als unser „Edelweiß."

In gleichem Verlage sind erschienen:

Erste Klänge von Karl Zettel.

Mit einem empfehlenden Vorwort von Dr. **Hermann Lingg.** Eleg. geb. mit Goldschnitt 1 fl.

Brillante Paraffin-Kerzchen

zum Beleuchten der Christbäumchen, gerippt, in 5 der schönsten Farben, 24 und 30 Stück in Pack. à 24 kr.; empfehle hiezu:

Elegante Lichthalter

pr. Dtzd. 6, 9, 12, 18, 24 und 36 kr.

Alles aus dem Vorjahre bekannt und so beliebt geworden.

Franz Hussla.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu 48 kr., 54 kr., fl. 1. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

6249) Im 2. Distr. Nr. 247 in der Sandgasse ist ein **Logis** von 3 heiz. Zimmern, Küche und übrigen Nöthigem sogleich oder bis 1. Febr. k. J. zu vermiethen.

Wollene Hemden,
Gesundheits-Leibchen,
Unterhosen
empfiehlt billigst
Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

ja. Emmenthaler Käse
vorzüglich in Geschmack empfiehlt
3c) **Hermann Scheuer.**

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst meiner unvergeßlichen Gattin Frau

Theresia Deppisch,

Bäckersgattin,

meinen tiefgefühltesten Dank.

Der tieftrauernde Gatte

Georg Deppisch, Bäckermeister.

Würzburg, den 21. Dezember 1870.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle als Weihnachts-Geschenke und Christbaum-Verlosung **Körbchen** mit **Früchten, Obstsorten & Backwerken,** das Schönste, was existirt. Alle Sorten **Toilette-Seifen, Extrait d'Odeurs, Pomade, Haar-Oele** in feinster und größter Auswahl sowie billigen Preisen empfehle zur geneigten Ansicht.

Franz Hoffmann,

Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,
Laden: Schustergasse.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Dezember l. Js.,
früh 9 Uhr

werden im hiesigen Hirschenwirthshause und den Forstdistrikten „Storchsacker, Polau- und Baierleinstännig, Bruderkreuz und Prichsenstädter-wald":

14	Eichen-, 47 Birken- und 7 Aspen-Klotzschnitte,
79	Latten- und 6 Leiterbäume, wie 25 Lambern,
218	weiche Blöcher,
321	Föhren- und Fichtenstämme,
42	Klafter Birken- und 1 Klafter Eichen-Scheit- und Prügelholz,
179½	„ weiches Scheit- und Prügelholz,
7	„ Stockholz, und
78,25	Wellen- und Astfren

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aschbach, am 20. Dezember 1870.

Freiherrlich von Pölnitz'sche Rentei.

M. Strauß.

Ausschreiben.

Der Schein des hiesigen Pfandamtes lit. B. Nr. 8714 vom 7. Mai ds. Js, lautend auf einen Ueberzieher im Werthe von 25 fl., versetzt gegen ein Darlehen von 4 fl., ist dem Eigenthümer zu Verlust gegangen.

Der gegenwärtige Inhaber des Pfandscheins wird dadurch aufgefordert, denselben binnen sechs Wochen bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen und seine Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt wird.

Würzburg, den 12. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.

V. L. G.

Barthelme.

Baumüller.

K. Herzing's Kinderspielwaaren-Lager

befindet sich Plattnersgasse Nro. 12 neu.

6258) **Schuhmacherarbeit** wird auf der Nähmaschine schnell und gut gefertigt. Elephantengasse Nr. 10/3.

6250 3a) **Eine Landwehr-Uniform** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Samenhändler Uhl am Markt.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 12. November lfd. Jrs. verlebten Barbara Korndörfer, Maurermeisters-Wittwe dahier sind

Donnerstag den 29 ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 15. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht
Barthelme.

Baumüller.

Essigfabrik!

2a) **Das Inventar** derselben ist zu verkaufen. Das Nähere im landwirth. Bureau von

G. C. Fuchs in Würzburg Brudermühle.

Für Metzger!

Bei der unterfertigten Verwaltung stehen zum Verkaufe:

80 Jährlingsschafe,
70 Lämmer,
2 Mastochsen,
1 Bullen,
1 Kuh,
2 Eber (geschnitten).

(5837

Freiherrlich von Gleichen-Rußwurm'sche Gutsverwaltung zu Greifenstein ob Bönnland.

6254) **Ein Bund Schlüssel mit silbernem Hacken ist vorgestern verloren worden. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung Julius-Promenade Hôtel garni Nr. 17½, 1. Etage, abzugeben.**

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Februar. Wo? sagt die Expedition. (6256

6259) Ein **Schuhmacher-Hammer** wurde in der Semmelsstraße verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Semmelsstraße Nr. 55 neu im Laden.

9288 70) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

6257) Ich warne hiemit Jedermann, **irgend Jemand** etwas auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Babette Keller,
Professors-Wittwe.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt gefl. Abnahme

Hermann Scheuer.

Geflügel-Verkauf.

4246 8) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelmopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

Schwarzwälder Uhren

mit verschiedenen Rahmen und gewöhnlichen Zifferblättern unter Garantie billigst bei

Carl Arnold,
Sternhof Nr. 42.

Reparaturen jeder Art reell. (6251 2a

6252) **Ein Portemonnaie** mit etwas Geld und einigen Postscheinen wurde gefunden. Abzuholen bei Frau Maßbach, Holzthor Nr. 28 neu.

5874 4) Eichhornstraße Nr. 32, Ecke der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

6248) Ein **Schafhund** ist zugelaufen. Abzuholen bei Schäfer in Erlach bei Ochsenfurt.

5693) Im 4. Distr., Dürleinsgasse Nr. 12, parterre, ist ein **möblirtes Zimmer** an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

6243) Es wird ein **gutes Klavier** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6253 2a) Ein großer, schöner **Hund** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Zu vermiethen

sind sogleich oder bis 1. Januar **elegant möblirte Zimmer,** einzeln oder zusammen. Näheres Augustinergasse N. 14/2. (6256 2a

6221) 4 schöne **Nähtische** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Mäntel, Paletots und Jacken werden nur bis morgen Mittag zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

In der Anstalt der Unterzeichneten findet Freitag Abends 5 Uhr die **Christbescheerung** statt, wozu Eltern und Gönner der Anstalt freundlichst eingeladen sind; auch sagt die Unterzeichnete für die reichlichen Spenden im Namen der armen Kleinen und dessen Angehörigen den wärmsten Dank.

Margaretha Sambeth,
Vorsteherin der Anstalt
im 5. Dist. Nr. 30 Burkarderstraße.

Anzeige.

Wegen Hochwasser verkaufe auf dem Christmarkt, gegenüber der Samenhändler Frau Uhl.

M. Preger, Conditor.

Seuffert & Grobe.

Techn. Bureau & Maschinen-Agentur,
Stifthauger Pfaffengasse 3,
empfehlen
Nähmaschinen, Wringmaschinen, Dampfwaschkessel.

Nürnberger Lebkuchen

weiß und braun, in verschiedenen Größen, empfiehlt billigst

J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Schöne Indian, Kapaunen, Schnepfen, Wildenten und Blumenkohl, empfiehlt

Anton Mineprio.

Feinste **Punschessenzen**, ächten alten **Cognac, Arac de Batavia, Rum de Jamaica,** verschiedene feine **Liqueure** empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Schellfische und Büklinge,

zum Braten und Rohessen, treffen heute Abend frisch ein, bei

Andreas Kirschten.

Die Delicatessenhandlung von J. L. Reich

empfiehlt für die bevorstehenden Feiertage ihr reichhaltiges Lager in Punsch- und Grogg-Essenzen, Spirituosen, feinen Weinen, franz. u. deutsche Champagner, Straßburger Pasteten, Südfrüchte, conservirte Gemüse, saftige Orangen und Citronen, grünen und schwarzen Thee, sowie ächtes Tyroler Kletzenbrod u. ital. Maronen.

6262 Ein Herr sucht ein hübsch **möblirtes Zimmer** in der Semmelsstraße, Eichhornstraße oder Bahnhofstraße. Adresse in der Expedition.

6265 3a Ein **Rappe,** ausgezeichnetes Reitpferd, Halb-Blut, lammfromm, wird verkauft. Zu erfragen 2. Distr. Nr. 18, innerer Graben.

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße 3,

empfiehlt für bevorstehende Festzeit:

Aechten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, verschiedene Sorten vorzüglichster Punsch-Essenzen, holl., franz. und ital. Liqueure, Chocoladen in gediegenen Qualitäten aus verschiedenen berühmten Fabriken, feinste ächte chinesische Thee's, offen und in eleganter Verpackung, ital. Maronen, neue Mandeln, Rosinen, Weinbeere, Sultaninen, Tafel- und Kranzfeigen, Datteln, Prinzeß-Mandeln und Malaga-Trauben, Orangeat und Citronat, fränkische und türkische Zwetschgen, ital. und fränkische Brunellen, franz. Apfelspalten, Mirabellen und spanische Kirschen, diversi hochfarbige feinstschmeckende Caffee's, Würfelzucker und gemalenen Zucker, ächten feinsten Westphäler Schinken und ditto Roulade, Braunschweiger-, Gothaer-, Göttinger Cervelat- und Frankfurter Leberwürste, Nürnberger Lebkuchen von Gg. Mich. Reinhardt, — Amorbacher, feinstschmeckende, von Jos. Stang, Hofconditor, diversi Käse, russische Sardinen und Sardinen à l'huile, Citronen und Pomeranzen, sowie als

Specialität
im separaten Verkaufslokale
sein reichassortirtes
Cigarren-, Rauch- & Schnupftabak-Lager
en gros & en detail
geneigter Abnahme zu reellen Preisen.

Letzteres bietet eine große Auswahl von Fabrikaten der renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes, und ist stets mit ächt **imponirten** Havannah-Cigarren bis zu den hochfeinsten Sorten vertreten und assortirt.

NB. Zu Versendungen nach dem Kriegsschauplatze halte ich besonders preiswürdige Cigarren bereit sowie auch für Weihnachten auf elegante Verpackung Rücksicht genommen ist.

Strachino-, Roquefort-, Chester-, Edamer-, Emmenthaler, Parmesan, Limburger I und ächte Harzkäse empfiehlt die Delicatessen-Handlung von

J. L. Reich.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle in hübscher Auswahl und sehr soliden Qualitäten

Regenschirme

in **Seide, Woll-Atlas, Alpacca** ꝛc. für Damen und Herren, sowie **Alpacca-Kinderregenschirme** zu den allerbilligsten Preisen.

J. Waldvogel, Schirmfabrikant,
Blasiusgasse, im Rhön-Depôt.

6261) Gestern Abend ging vom Neubauberg bis zum alten Bahnhof ein **Brief** verloren. Der redliche Finder möge denselben in der Expedition ds. Blattes abgeben.

6267) **Nr. 125 hat den Altar gewonnen.**

Harmonie.

Am nächsten Samstag Nachmittag bleibt die Bibliothek geschlossen.

6260 **Gutes Hammelfleisch** das Pfd. 8 kr. bei,
Metzger **Schiele,** Lochgasse.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Wegen der besonderen dringenden Geschäfte, welche am Schlusse des Kalender- und Rechnungsjahres der Abschluß der Bücher, sodann der Sturz und die Constatirung der Stempelmaterialbestände im Gefolge hat, ist es nothwendig, daß diejenigen Behörden und Privaten, welche im laufenden Monate von diesseits noch Stempelpapiere auf Abrechnung oder gegen Baarzahlung nothwendig haben, sich deßfalls rechtzeitig und zwar längstens bis zum 24. ds Mts hierher wenden, indem bei verspätetem Einlaufe der Bestellung und des Geldes die gewünschte Stempelabgabe vor dem 4. Januar k. Js. nicht wohl erfolgen kann.

Ebenso werden diejenigen, welche Kalender- und Kartenstempelungen und die Erholung von Extrastempelungen wünschen, aufmerksam gemacht, daß die obenbezeichneten Geschäfte am Schlusse und Anfang des Kalender- und Rechnungsjahres auch diese Stempelungen unterbrechen müssen.

Diejenigen, welche dergleichen Stempelungen nothwendig haben werden daher ihre Maßnahmen so treffen, daß dieselben mit Rücksicht auf die angeführten Verhältnisse und ihr Bedürfniß noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Wegen des Stempelumtausches wird auf die Bekanntmachung vom 29. Juli 1863 in Beilage 173 zum Kreisamtsblatte von 1863 Seite 1009 Bezug genommen, wonach in dem zu Ende gehenden Kalender- und Rechnungsjahre nur noch bis zu dem obigen Termin Stempelumtausche diesseits vorgenommen werden und nachher einlaufende Stempelumtauschanträge erst wieder vom 4. Januar k. Js. an realisirt werden können.

Nach dem hohen Regierungs-Ausschreiben vom 1. Oktober 1862, Kreisamtsblatt 1862 Nr. 129 wären von den k. Rentämtern zur Belegung der Stempelamtsrechnung einzusenden:

a) die Abrechnung in duplo,

b) ein amtliches Protokoll über die Constatirung der Stempel-Materialbestände und deren Geldwerth, wie solche in das neue Kalender- und Rechnungsjahr 1871 übergehen, wobei man rücksichtlich der Form in Folge der Definitivbeschlüsse vom 1. Mai 1857 § 7 auf die Bekanntmachungen im Kreisamtsblatte 1850 Seite 717 und in der Beilage Nr. 115 zum Kreisamtsblatte 1857 Bezug nimmt.

c) ferner bedarf man auch über die, aus dem Vorjahre 1870 auf das neue Jahr 1871 übergehenden Bestande eines neuen Hafttscheines, worin die Materialbestände und deren Geldwerth, als Uebergang aus dem Vorjahre ausdrücklich bemerkt sind

Würzburg, am 16. Dezember 1870.

Königliches Kreis-Stempelverlagsamt von Unterfranken und Aschaffenburg.

Derleth. **Bethwieser,**
Wirtheim

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 22. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.
Letzte Gastvorstellung des königl. bayer. Hofschauspielers Herrn **Ernst Possart** vom königl. Hoftheater zu München.

Der Kaufmann von Venedig.

Trauerspiel in 4 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von C. A. Wolf.

Freitag, den 23. Dezemb. 1870.
6. Vorstell. im 5. Abonnement

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Abth., nach dem Italienischen des J. Cammerano, Musik von Verdi. Dirigent Hr. Kapellmeister Ruczek. Regisseur Hr. Clement.

Zu verkaufen

sind **2 Gaisböcke**, schwarz, 1/4 J. alt, mit oder ohne Geschirr. 3. Felsengasse Nr. 5. (6270

Nicht zu übersehen!

Nach neuester Wiener Methode werden **Glace-Handschuhe** von allen Farben-Nuancen **rein, geruchlos** und **mit früherem Glanze** versehen, geputzt. Ebenso Wasch-leder-Handschuhe.

Anna Sailer,
Kaffee Windischmann,
2. Etage, in der Semmelsstraße.

6774) Morgen, sowie jeden Freitag **gebackene Fische** in der Restauration von

Gg. Schwanhäußer,
vormals Büchs'sche Weinwirthschaft.

Gestorbene.

Margaretha Christina Stöhr, Bremserskind, 4 W. a. — Margaretha Stumpf, Gärtnerswittwe, 62 J. a. — Margaretha Dorn, Schieferdeckerswittwe, 81 J. a. — Georg Kohl, Schuhmacher, 73 J. a.

Süße Schellfische, Bückinge zum Braten und Rollmopsen, Kieler Sprotten u. Speckbückinge, Anquilotti, mar. Aal, Bricken, ruff. Caviar, ruff. Sardinen und Sardinen à l'huile sowie Gebirgsschnecken empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Karl Zürn** auf der Brücke.

Strachino-, Edamer-, Ramadour-, Schweizer-, Parmesan- und Straßburger Schachtelkäse empfiehlt

Anton Minoprio.

Stammholzversteigerung.

Aus den ärarialischen Waldungen des Reviere Klaushof, Geiersnest, Neuwirthshaus wird an folgenden Terminen das untenbezeichnete Stammholz öffentlich versteigert:

I. **Donnerstag den 29. d M. Vormittags 11 Uhr** im Gasthause zum Sächsischen Hofe in Kissingen vom Revier Klaushof aus mehreren Abtheilungen:

291 Eichen Abschnitte.

II. **Dienstag den 3 Januar k. Js.**
Vormittags präcis 9 Uhr
im Gasthause zu Neuwirthshaus

a) vom Reviere Geiersnest aus verschiedenen Walddistrikten
518 Eichen-Abschnitte;

b) vom Reviere Neuwirthshaus aus der Abth. Büchelberg
225 Eichen Abschnitte;

ferner aus der Abth. Knörzchen, zur Abfuhr nach Kissingen und Hammelburg gut gelegen:

348 Fichten-Abschnitte,

meistens von bedeutender Länge.

Das Eichenholz eignet sich vorzugsweise zu Eisenbahnschwellen, dann zu Bretter-, Daub- und Bauholz und theilweise zu Langholz.

Hammelburg, 19. Dezember 1870.

Königl. Forstamt.
Streit.

Ausschreiben.

Der Sparkassaschein vom 29. Januar 1866 Lit. A. a. Nrs. 1892 über 60 fl., auf Michael Reuter, Privatier, von Büttard, als Gläubiger lautend, ist dem Eigenthümer zu Verlust gegangen.

Der derwalige Besitzer dieses Sparkassascheines wird daher aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen bei unterfertigtem Gerichte vorzuzeigen und seine etwaigen Ansprüche auf denselben geltend zu machen, widrigenfalls dieser Schein als kraftlos erklärt würde.

Würzburg, den 14. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.
B. l. v.
Barthelme.
Haider, Ass.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des am 2. December l. Js. verlebten Georg Henkel, Taglöhners dahier, sind

Freitag den 30. December l. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer No. 3

anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 15. December 1870.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Digitized by Google

Couvertdecken, abgesteppt und nur Schafwolle enthaltend,
wollene Decken in weiß und hochroth,
Flanellhemden,
Kragen & Manschetten in Shirting und Leinen
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Abgesteppte Couvertdecken & Unterröcke werden in allen Farben und Größen auf Bestellung schnellstens geliefert. (3c

---

Ausverkauf
von
Kleiderstoffen,
Chales, Jacken, Cattune
sowie eine Parthie
Bett- & Tischdecken,
Taschentücher,
ganz erstaunlich billig bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nro. 13,

empfiehlt für bevorstehende Festtage:

Aechte Nürnberger Lebkuchen, verschiedene Punsch-Essenzen aus den besten Fabriken, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac, feinste sowie gewöhnliche Liqueure, französische, spanische, Pfälzer- & Rhein-Weine, Champagner, feinste Chocolade, ächten grünen & schwarzen Thee, saftige Citronen, Orangeat & Citronat, süsse und bittere Mandeln, Rosinen, Weinbeere, Sultaninen, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Prinzessmandeln, fränkische Brünellen & Zwetschgen, beste eingemachte Weichseln & Preisselbeere, feinste Cervelatwurst und Frankfurter Bratwürste sowie mein Lager in Cigarren & Tabak empfehle ich bestens.

Mein seit vielen Jahren bekanntes
Schuh- und Stiefel-Lager
ist durch soeben erhaltene Sendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich
Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten & Kinder-Stiefelchen
von Leder, Lasting und Filz, mit und ohne Besatz, mit und ohne Absatz, in vorzüglichster Qualität in den allerbilligsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Schuh- & Stiefel-Handlung,
Domstraße Nro. 19

Für Weihnachts-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager von Tischmessern und Gabeln, als Tranchir-, Dessert-, Taschen- und Rasiermesser, Scheeren, als Papier-, Stick-, Haar- und Nagelscheeren, Eß- und Vorleglöffeln in Britannia, Neusilber, Alpaca, Nagelzangen, Schlüsselringe, Wiegmesser und alle sonst noch einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

F. J. Langsdorf,
5602) Schmalzmarkt.

Arac, Rum & Punschessenz in feinster Qualität empfiehlt
Adolph Treutlein,
4b Domstraße.

Thee
im Ganzen und Einzeln billigst bei
Wilhelm Simon.

Schellfische & Bükinge,
russ. Sardinen, Sardines à l'huile, Sardellen, holl. Vollhäringe sowie marinirte, Nürnberger Essiggurken & Ochsenmaul, Senf, offen und in Dosen, Mainzer Handkäs, Emmenthaler- & Limburger-Käse, grosse italien. Maronen empfiehlt billigst

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt in großer Auswahl 3b
J. Ed. Schwab, vorm. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacher

Mein best assortirtes Lager in Cigarren von den feinsten bis zu den billigsten Sorten bringe in empfehlende Erinnerung

H. Neckermann,
3c Bierröhrenbrunnen, vis-à-vis dem Café Hirschen.

Gebrannten Kaffee
à 36, 48 und 54 kr. per Pfd., stets frisch gebrannt, empfiehlt unter Garantie für rein und feinschmeckend

Georg Kreutzer,
(2) vis-à-vis der Fleischbank.

Schwarze Brochen, Ohrringe, Ketten, Kragen und **Manchetten, Knöpfe, Binden, Cravatten, Kragen** in Leinen und Papier, **Hosenträger &c.** empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt billigst
J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von
J. T. Bonnefeld in Frankfurt a/M.
die Preise der Hausen in Frankfurt a. M. bei
Carl Knobel,
am Kürschnerhof.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nchm. u. 5 U. Ab. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 6 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 11 Vm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 12 M. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personz. 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchs. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 9 U. 35 M Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Ab. Querhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U Nachm.

№ 328 Freitag den 23. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Offiziell.) Versailles, 21. Dez. Nachdem die Forts in der Nacht vom 20 auf den 21. Dez. wiederum ein heftiges Feuer unterhalten hatten, gingen am Vormittag des 21. etwa 3 Divisionen der Besatzung von Paris zum Angriff gegen die Fronten des Gardekorps und das 12. Armeekorps vor. Der Angriff wurde nach mehrstündigem, hauptsächlich von der Artillerie geführtem Gefechte in unserer Vorpostenstellung zurückgewiesen. Unsere Verluste nicht bedeutend. — General Voigt-Rheetz hat am 20. etwa 6000 Mobilgarden mit Kavallerie und Artillerie von Mounaie über Notre Dame d'Oé in Unordnung auf Tours zurückgeworfen.

Wagner's Tel. Corref.-Bureau.

(Wiederholt.)

General Goltz überraschte den Feind in 4 Cantonnements bei Langres und zersprengte ihn nordwärts. Der Feind hinterließ hunderte von Gewehren, Gepäck und Bagage, sowie 50 Gefangene.

v. Podbielski.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 45. A. **Gefechte vor Orleans. 2. Inf.-Reg. 2. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 2 Soldaten. Verwundet: 1 Offiziere, 25 Soldaten. Am 2. Dezbr. Todt: 1 Soldaten, verwundet: 28 Soldaten. Am 4. Dezbr. Todt: 1 Vizecorporal; verwundet: 5 Soldaten. **3. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 4 Soldaten, verwundet: 2 Offiziere, 87 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 6 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 4 Offiziere, 34 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dez. Todt: 1 Corporal, verwundet: 1 Offizier, 5 Unteroffiziere und Soldaten. **Art.-Reserve-Abth.** Am 2. Dezbr. 2 Soldaten, verwundet: Oberst Bronzetti, dann noch 2 Offiziere und 54 Soldaten. **1. Art.-Reg.** Am 2. Dez. **2. Batt.** Todt: 5 Soldaten, darunter Jos. Syndikus, Oberkanonier (10. Batt.) von Schweinheim, Bez. Aschaffenburg, Kasp. Rickel, Unterkan. (10. Batt.) von Großlangheim, Conr. Kunkel, Unterkan. (12. Batt.), von Aura. verwundet: 10 Unteroffiziere und Soldaten. **4. Batt.** Verwundet: 2 Offiziere, 7 Unteroffiziere und Soldaten. **6. Batt.** Verwundet: 1 Offizier, 6 Unteroffiziere und Soldaten. **8. Batt.** Todt: 1 Soldat, verwundet: 1 Unteroffiziers-Adspirant und 12 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. **8. Batt.** je 1 Soldat todt und verwundet B. **Gefechte bei Meung am** 7. Dez. **Inf.-Leib-Reg. 2. Bataill.** Todt: 2 Soldaten, verwundet: 3 Soldaten. C. **Schlacht bei Beaugency am** 8. und 9. Dez. **1. Jäger-Bataill.** Am 8. Dez. Todt: 7 Soldaten, verwundet: 2 Offiziere, 7 Unteroffiziere, darunter Heinr. Kißling, Secondjäger (3. C.) von Schweinfurt), 45 Soldaten. Am 9. Dez. Verwundet: 4 Soldaten. **Inf.-Leib-Reg. 4. Bataill.** Todt: 1 Major, 1 Soldat. Verwundet: 3 Offiziere, 62 Unteroffiziere und Soldaten. **Cuiraff.-Reg.** Am 8. Dez. Todt: Kasp. Stadelmann, Soldat (2. Esc.) von Obernbreit. Verwundet: 1 Soldat.

Mannheim, 21. Dez. Auf den Oberst v. Willisen, der zur Uebernahme des Commando's der badischen Cavallerie-Brigade am 14. in Dijon eintraf, wurde zwischen Vesoul und Gray ein Ueberfall versucht und bei dieser Gelegenheit der Adjutant, Lieutenant von Bonin verwundet und gefangen.

(Neue Bad. Ldsztg.)

Von der Cernirungsarmee vor Paris ist Neues nicht zu berichten, wenn nicht der Umstand erwähnt werden darf, daß die Gewißheit eines in den letzten Tagen beabsichtigten Ausfalls jetzt vorhanden ist. In dem jüngst im Nassauischen niedergefallenen pariser Ballon soll sich, wie von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, auch ein Brief Trochus an Gambetta vorgefunden haben, in welchem der Oberbefehlshaber der Streitkräfte in Paris mittheilt, daß er noch einen „letzten Versuch" mit einem größeren Ausfall machen werde. Uebrigens soll für diesen Versuch eine Zeitfrist angegeben sein, die jetzt schon abgelaufen ist und scheint somit der Aufschub mit den Mißerfolgen zusammenzuhängen, welche die Loirearmee in letzter Zeit erlitten hat.

Der „Daily News" wird aus **Dieppe vom 15.** geschrieben, daß die Preußen Tags vorher dort wieder eingezogen sind. General Göben kam mit etwa 6000 Mann, und wiewohl der Besuch den Einwohnern keineswegs angenehm war, schickte man sich doch um so eher in das Unvermeidliche, als man das musterhafte Benehmen des Feindes in der Woche vorher keineswegs vergessen hatte. Bald füllten sich die Straßen mit Cavallerie, Infanterie, Kanonen und Fuhrwerk aller Art. Der Ausrufer der Stadt machte bekannt, daß die Einwohner sich auf die Einquartierung der Mannschaften und Pferde (der letzteren waren 600) vorzubereiten hätten, und vor der Abenddämmerung war der letzte Mann untergebracht. Die öffentlichen Gebäude wurden mit Schildwachen besetzt, aber die französische Flagge auf der Mairie wurde nicht eingezogen. Gegen Dunkel erschien eine Proclamation, daß jeder Eigenthümer von Pferden diese unter Androhung eines Kriegsgerichts und 100 Franken Strafe für jede Stunde der Verspätung auf dem Viehmarkt zu stellen hätte. Etwa 400 Stück wurden vorgeführt, davon aber nur etwa ein Dutzend angekauft und nach dem von einer Commission angesetzten Preise bezahlt. Die Schuhmacher machten bei dem Absatz ihrer Ladenvorräthe gute Geschäfte; später am Tage wurden ein paar übriggebliebene Geschütze auf dem Fort in der Nähe des Hafens vernagelt, die in den Magazinen liegenden Bomben entleert und zerstört. Auch etwa 300 alte Gewehre, welche das 27. Regiment schon in der vorhergehenden Woche zertrümmert hatte, wurden jetzt auf dem Hofplatze des Schlosses verbrannt. Während die Flammen aufloderten, kam

Digitized by Google

ein Kriegsschiff in Sicht. Die Preußen gaben einen Signalschuß ab, worauf das Fahrzeug die engl. Flagge zeigte, und sich später als das Kanonenboot Dasher auswies, welches ausgeschickt worden war, um die britischen Unterthanen zu beschützen. General v. Göben hat Ordre gegeben, allen englischen Dampfern freies Ein- und Auslaufen zu gestatten. „Das Betragen der preußischen Truppen — so schließt der Correspondent seinen Brief — ist äußerst lobenswerth. Sie sind so freundlich und gefällig, wie ihre Lage es ihnen erlaubt — vertheilen Almosen an die Bettelkinder, theilen ihre Rationen Wurst und Zwieback mit Andern, küssen die kleinen Kinder, und thun alles, um ihren unwillkommenen Besuch so wenig bitter zu machen wie möglich."

Berlin, 20. Dez. Unsere Truppen operiren jetzt dahin, weniger die Okkupation über die bis jetzt besetzten Gebiete hinaus auszudehnen, als dieselbe da, wo sie einmal Platz gegriffen hat, zu konsolidiren und mehr in konzentrirten Massen aufzutreten. Diese Konzentration soll im Norden wie im Süden von Paris stattfinden. Die Manteuffel'sche Armee konzentrirt sich um Rouen und Amiens.

Vom Rhein, 21. Dez. Im Laufe dieser Woche gehen von jedem der neun preußischen Armeecorps zwei Ersatzbataillone nach dem Elsaß und Lothringen ab, um dort als Besatzung zu dienen. Die Linienregimenter dieser Ersatzbataillone kehren nach Beendigung des Feldzuges nicht in ihre alten Standquartiere zurück, sondern verbleiben im Elsaß, resp. in Lothringen zur dauernden Besatzung. Die Ersatzbataillone haben nämlich Befehl erhalten, sich in ihren neuen Garnisonen nach passenden Räumlichkeiten für die Handwerksstätten ꝛc. umzusehen.

Basel, 20. Dez. Unsere französischen Nachbarorte sind von deutschen Truppen stark besetzt, die Mannschaft kann aber an keinem Orte ordentlich warm werden, denn sie wird häufig gewechselt. Die deutschen Grenztruppen haben nun endlich selbst die Ueberwachung der nach der Schweiz gehenden Leute übernommen und verfahren dabei ziemlich streng. Sie lassen keinen Mann von 20—40 Jahren ohne Ausweis oder Passirschein über die Grenze, wodurch allerdings der freie Verkehr zum Nachtheile der beiderseitigen Gebiete gehemmt wird.

Bern, 21. Dez. Die Pruntruter Deputation, die sich in das Lager vor Belfort begeben, fand bei dessen Commandanten die beste Aufnahme. Die Abzugsbedingungen (für die Weiber, Kinder und Greise) sind noch nicht bekannt.

Brüssel, 21. Dez. Aus Lille wird gemeldet: Bei Amiens und Brionne (Depart. Eure, südwestlich von Rouen, südöstlich von Havre) fanden kleinere Gefechte statt.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, zu verordnen, daß die Zuständigkeit in Beziehung auf das Apothekergewerbe und auf den Handel mit Gift oder Arzneien vom Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten ausschließlich an das Staatsministerium des Innern überzugehen habe.

Seine Majestät der König haben geruht, die protestantische Pfarrstelle zu Kloster Sulz, Dekanats Feuchtwangen, dem Pfarrer Johann Tobias Hirsch zu Hohenfeld, Dekanats Kleinlangheim, zu verleihen, dann der von dem gräflich Rotenhan'schen Kirchenpatronat für den Pfarramtscandidaten August Gustav Wagner aus Rentweinsdorf ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Lichtenstein-Bischwind, Decanats Memmelsdorf, die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Hassenbach, Bez. Kissingen, Distr.-Schulinsp. Kissingen zu Albertshausen. Ertrag 350 fl., dann 54 fl. für Gemeindeschreiberei.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wegfurt, Bez. Neustadt a. S., wurde dem Schulverweser Joh. Jos. Göswald von Burgwallbach, und der gl. Dienst zu Unterweissenbrunn, Bez. Neustadt a. S., dem Schulverweser Ant. Baumeister in Brauebach übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Dezember 1870. (Fortsetzung.) Eine im Juliushospitale befindliche, dahier beheimathete Kranke soll zufolge Antrags des k. Oberpflegamtes in's Charitenhaus aufgenommen werden. — Dem Juliushospitale wird bezüglich des Gabriel Rupp von Rüps die verlangte Kurkostenzusicherung vorbehaltlich des Rückgriffes gegen die Heimathgemeinde gegeben. — Antrag an das k. Bezirksamt Bergzabern, die Gemeinde Albertsweiler zu der von ihr verweigerten Kurkostenzahlung für Katharina Haus von da anzuhalten. — Bewilligung der nachgesuchten gesetzlichen Unterstützung für 2 Familien kürzlich einberufener Landwehrmänner. — Weisung an die Sparkassenverwaltung bezüglich der Zahlung bisher noch nicht erhobener älterer Zinsen aus Sparkassenkapitalien. (Schluß folgt.)

† Musikfreunden zur Nachricht, daß in der Christmette der Augustiner (Samstag Nachts) Herr Ritter eigene Compositionen mit Orgelbegleitung spielen wird.

Das so rasch eingetretene Hochwasser hat nach den von vielen Seiten eingehenden Berichten durch das Wegschwemmen von Holzvorräthen, Losreißen von Flößen und Schiffen, sowie in Kellern großen Schaden verursacht. Seit gestern Abend ist das Wasser im Fallen.

K. (Gastspiel des k. b. Hofschauspielers Ernst Possart.) Gestern beendigte Hr. Possart mit dem Shakespearischen Schauspiele „Der Kaufmann von Venedig" als Shylock sein Gastspiel an unserer Bühne, nachdem er am Dienstage in dem Töpfer'schen Lustspiel „Des Königs Befehl" als König Friedrich von Preußen und in dem Berg'schen Scherze „Unter dem Siegel der Verschwiegenheit" als „Lorsch" debutirt hatte. Die bekannte Vorliebe des hiesigen kunstsinnigen Publikums für den gefeierten Gast hatte jedesmal das Schauspielhaus in allen Räumen so überfüllt, wie es selten der Fall ist. Die künstlerischen Leistungen des Herrn Possart sind zu bekannt, als daß wir auf Einzelheiten der Darstellung seiner bedeutungsvollen Rollen näher eingehen könnten. Deßhalb sprechen wir uns nur im Allgemeinen über dessen Leistungen aus. Hr. Possart besitzt ein schönes, klangvolles Organ, seine Masken sind trefflich, höchst charakteristisch und trägt im Ganzen das von dem Künstler geschaffene Bild unverkennbar das Gepräge vornehmer Würde und geistiger Feinheit. Die großen Wirkungen, die er bei seinem Spiele erzielt, stammen aus seinem hohen künstlerischen Verstand, einem eisernen Fleiß und der in diesen Tagen seltenen Berufsweihe, von der Possart tief durchdrungen ist. Er nimmt die Kunst und daher die kleinste Aufgabe ernst und heilig; was ein zuverlässiger Freund, ein Charakter von Erz, das ist Herr Possart für den Kunstfreund; er darf auf den angekündigten Namen und eine an ihn geknüpfte, wohldurchdachte Leistung wie auf ein verpfändetes Ehrenwort bauen. Für derbe Figuren besitzt er einen trockenen Humor und scharfe Pointirung. Sein Nathan und Shylok sind zwei seiner besten Figuren, sein Franz Moor ist in Deutschland berühmt. Mit Lewinsky, Lange und Jakobi bildet Possart das Nachwuchsquartett der deutschen Bühne im Charakterfache. Er ist der lebendige Sarkasmus, die in Permanenz erklärte Pointe, er spricht stets mit gesperrten Lettern. Er ist voll Geist aber auch immer voll Absicht. Seine Darstellungen gelingen ihm meisterlich, kein Wunder, wenn seine Leistungen das Publikum zu einem wahren Beifallessturme hinreißen. Schließlich gebührt der verehrten Direktion unsere Anerkennung, die mit unermüdlichem Eifer und Fleiß Alles aufbietet, allen Anforderungen, die man an ein gutes Theater stellen kann, nach jeder Seite hin zu genügen und nachzukommen.

In das Vereinslazareth zu Heidingsfeld wurden am 18. ds. Mts. folgende verwundete Krieger aufgenommen: 1) Wilhelm Haas aus Wildsauhammern, 13. Inf.-Reg. 5. C., 2) Bernard Pflügel aus Lechhausen, 2. Inf.-Reg. 12. C., 3) Andreas Stopfer aus Altheim, 2. Inf.-Reg. 1. C., 4) Joseph Stöckel aus Babenhausen, 2. Inf.-Reg. 2. C., 5) Johann Gunzinger aus Gestrach, 11. Inf.-Reg. 1. C., 6) Balthasar Leistle aus Stegen, 2. Inf.-Reg. 5. C., 7) Daniel Huble aus Oberauerbach, 11. Inf.-Reg. 4. C., 8) Franz Weber aus Rughalm, 13. Inf.-Reg. 3. C., 9) Joseph Maier aus Schlieding, 11. Inf.-Reg. 5. C., 10) Lorenz Amersreiter aus Niederlauterbach, Leib-Reg. 2. C., 11) Paul Gerstner aus Heidhausen, 9. Jägerbatt. 3. C., 12) Michael Gerrer aus Haidhausen, 3. Art.-Reg. 6. Batt., 13) Joseph Weinzierl aus Obergriesbach, 2. Inf.-Reg. 3. C., 14) Matthäus Koisel aus Billingsdorf, 2. Inf.-Reg. 12. C., 15) Christoph Ott aus Altenkundstadt, 10. Inf.-Reg. 6. C., 16) Karl Maixner aus Markt-Serbitz, 10. Inf.-Reg. 1. C., 17) Tobias Aetmann aus Schranzenfeld, 11. Inf.-Reg. 6. C., 18) Joseph Kuffner aus Weißenlern, 4. Jägerbat. 1. C., 19) Joseph Steinherr aus Stützling, 2. Inf.-Reg. 10. C., 20) Bernard Georg aus Steiningen, 3. Inf.-Reg. 4. C.

Aschaffenburg, 22. Dezbr. Vor einigen Tagen fiel von einem Neubau in der Nähe des Bahnhofes der 25jährige einzige Sohn des Bauunternehmers Frosch von Bürgstadt und verletzte sich dermaßen am Kopfe, daß er heute verschied. (Asch. Z.)

Krommenthal, 21. Dez. In Folge des gegenwärtigen Hochwassers stürzte die dahier im verflossenen Herbste neu erbaute steinerne Brücke über den Lohrbach zusammen.

Digitized by Google

Ansbach, 22. Dez. In Betreff des bei Rödersdorf niedergegangenen Ballons gingen uns noch einige Nachrichten zu. So aus Oberdachstetten, wo er um 11 Uhr so tief über den Ort wegging, daß das Seil die Häuser berührte und Hausthiere, Geflügel ꝛc. erschreckt davon liefen. Aus Fröschendorf wird uns geschrieben, daß der Ballon dort über einem Waldschlag auf ca. 30 Fuß sank und das Seil ebenfalls die Häuser streifte. Der Frk. Anz. schreibt: Mit Blitzesschnelle hatte sich die Nachricht verbreitet, daß ein Passagier der Pariser Ballon-Post dahier eingeliefert worden, der mit noch einigen Gefährten heute Vormittag in dem benachbarten Rödersdorf zur Erde niedergegangen, und von den dortigen Einwohnern angehalten worden sei. Wie wir hören, ist der Ballon gestern Abend in Paris aufgestiegen und vom Sturme in die hiesige Gegend verschlagen worden. Der französische Luftschiffer, der mit den Abzeichen eines Postbediensteten versehen ist, scheint im Dienste der Pariser Ballon-Postanstalt zu stehen, hatte bei seiner Verhaftung noch verschiedene Briefschaften und eine namhafte Summe in Gold bei sich, auch ist er der deutschen Sprache mächtig und war nach seiner Angabe früher Mitglied eines auch in Deutschland berühmten Circus. Seine Festnahme erfolgte in einem hiesigen Gasthause, wohin er sich in Begleitung eines Bauern begeben hatte. (Fr. J.)

In Ingolstadt macht die Oberstengattin Mühlbauer bekannt, daß ihr Sohn Karl, Lieutenant im 10. Inf.-Reg., „am 8. d. M. in der Schlacht bei Beaugency seinen bei Weißenburg und Sedan gefallenen Brüdern in den Heldentod gefolgt ist. Die Grabhügel der drei Brüder zeichnen nun den Siegeslauf der Deutschen von Weißenburg über Sedan an die Loire." Der Vater der drei für das Vaterland gefallenen Brüder steht als Oberst im Felde.

München, 22. Dezbr. Die bei Rothenburg a. T. einem Pariser Ballon entstiegenen vier Franzosen sind ergriffen und nebst den bei einer vorgenommenen Streifung gefundenen 30 Briefpacketen hierher unterwegs.

München, 22. Dezbr. Die Leichen der beiden in der Schlacht bei Orleans am 7. ds. gefallenen Majore des Leibregiments, Franz Eckardt und v. Rudolf, werden hierher gebracht und auf dem hiesigen Friedhofe bestattet werden. — Man sagt, der bekannte Musikmeister Hünn, welcher bei Orleans in Gefangenschaft gerieth, solle von Francstireurs mit Bayonetten so lange in die Brust gestochen worden sein, bis er todt war.

Kassel, 21. Dez. Heute Nacht trafen hier 1500 gefangene Franzosen, worunter viele Turcos und Zuaven von der Loire-Armee ein, die in offenen Wagen per Eisenbahn unter Escorte von 80 Mann Bayern weiter transportirt werden sollten, aber in Folge der eingetretenen Kälte — 8° R. — nicht weiter geschafft werden konnten. Sie sind einstweilen in verschiedenen Militär-Reithäusern und auf dem Bahnhof untergebracht worden. Man sagt, es seien mehrere derselben erstarrt angekommen, darum sei der Aufenthalt hier bei dieser Witterung erforderlich gewesen. — Heute ist eine große Anzahl zweispänniger Leiterwagen zur Musterung hier. Es soll daraus eine Colonne von 200 Wagen gebildet werden um Proviant und Munition nach Frankreich zu schaffen.

Versailles, 19. Dez. Der Empfang der Reichstagsdeputation geschah gestern Nachmittags 2 Uhr im großen Empfangs-Salon der Präfectur, wo der König, umgeben von den Fürsten und der Generalität, ihrer harrte. Der Bundeskanzler hatte dem Präsidium einen vierspännigen Galawagen, welchen zwei Soldaten der kgl. Stabswache bezleiteten, zur Verfügung gestellt. In dem Augenblick, als der erste Wagen in den Vorhof der Präfectur hineinbog, gab wie auf Commando der Mont Valerien drei Salutschüsse ab, während eine Musikbande des 58. Regiments das Arndt'sche Vaterlandslied anstimmte. Unmittelbar vor dem um 5 Uhr bei dem König stattgefundenen Galadiner hatte der Kronprinz die Deputation empfangen. Während des Diners beim Könige traf ein Telegramm aus Karlsruhe ein, nach welchem die badischen Kammern dem Vertrag ihre Zustimmung ertheilt hatten. Die Stimmung wurde dadurch wesentlich gehoben und der Großherzog von Baden auf das Lebhafteste beglückwünscht. Man war allgemein der Ueberzeugung, daß die bayerischen und württembergischen Kammern diesem großen Einigungswerke schon in den nächsten Tagen gleichfalls zustimmen werden. — Den heutigen Tag benützen die Reichsboten zu Ausflügen in die Umgegend, um unsere auf Vorposten liegenden Soldaten zu besuchen. Um 5 Uhr findet großes Diner beim Kronprinzen statt und morgen Früh 7 Uhr tritt die Deputation die Rückreise in die Heimat an.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 21. Dez. In einem Artikel, überschrieben „Deutschland und Oesterreich" hebt die (ministerielle) Correspondenz hervor, daß Oesterreich mit berechtigtem Vertrauen auf die Neugestaltung der deutschen Verhältnisse blicken könne, daß alle Genossen des neuen deutschen Bundes mit unserem Könige von dem Verlangen beseelt seien, freundschaftliche Beziehungen zu Oesterreich zu pflegen, wie solche in dem gemeinsamen Interesse und in der Wechselwirkung ihres geistigen und Verkehrslebens begründet seien. Unsere Regierung wird nicht anstehen, Oesterreich-Ungarn gegenüber dieser Zuversicht offen Ausdruck zu geben.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 21. Dez. Die Depesche des Bundeskanzlers an das Wiener Cabinet betreffs der Neugestaltung Deutschlands, dd. 14. Dez., wurde hier sehr beifällig aufgenommen.

Frankreich. Brüssel, 22. Dez. „Indépendance belge" meldet aus Lyon vom 19. Dez.: Die Commune von Lyon hat eine Adresse an die Regierung gerichtet, worin über die Unfähigkeit der Departements von Süd- und Mittelfrankreich bei der Organisation der Vertheidigung geklagt wird. Die Adresse begehrt von der Regierung strenge Strafen gegen pflichtvergessene Beamte und wünscht den Maires verantwortliche Municipalräthe zur Seite gestellt.

Großherzogthum Luxemburg. Luxemburg, 21. Dez. Die Kammer beschloß einstimmig eine Tagesordnung, in der es heißt: Die Kammer prüfte auf das Eingehendste die Antwort des großh. Staatsministeriums auf die Note des norddeutschen Bundeskanzlers. Sie entnimmt derselben mit Befriedigung die Ueberzeugung, daß die zur Begründung jenes ernsten Entschlusses angeführten Thatsachen nicht bestehen oder nicht die Bedeutung haben, die ihnen auf Grund irriger und übertriebener Privatberichte beigemessen wird. Die Kammer will, wie stets seit Beginn des Krieges, im Einverständniß mit der Regierung die genaueste Erfüllung der Neutralitätspflichten und die strengste Beobachtung der internationalen Rücksichten. Sie ist bereit, jeder Maßregel zuzustimmen, welche die Erfüllung dieser Aufgabe erleichtern und zu weiteren freundschaftlichen Beziehungen zu dem Nachbarstaat beitragen könnte. Gleichzeitig aber ist sie überzeugt, daß die durch den Londoner Vertrag dem Großherzogthum garantirte Stellung keinerlei Abänderung erfahren kann ohne die freie verfassungsmäßige Einwilligung des Landes und ohne die Zustimmung sämmtlicher Mächte, die sich verpflichtet haben, diese Stellung zu achten und zu garantiren. Die Kammer hofft, daß Deutschland und die anderen Staaten, aufgeklärt und befriedigt durch die großherzoglichen Mittheilungen, dem Lande das Wohlwollen bewahren werden, das sie ihm bis heute bewiesen haben.

Niederlande. Brüssel, 22. Dez. Die „Indépendance" meldet, der König von Preußen habe ein Telegramm an den Prinzen Statthalter von Luxemburg gesandt, wonach man in Versailles von der Rechtfertigung der Luxemburger Regierung hoffe, daß die Zukunft keine weiteren Verwickelungen mehr bringe.

Bayerischer Landtag.

München, 22. Dez. Der Abgeordnete Kolb, dessen Antrag, den Militärkredit nur auf einen Monat zu bewilligen, im Ausschuß abgelehnt wurde, hat das Referat niedergelegt. Dasselbe ist jetzt dem Abgeordneten Diepolder übertragen worden. Die nächste Sitzung der Abgeordnetenkammer wird nicht vor dem 29. stattfinden.

Börsenbericht. Frankfurt, den 22. Dezember. Wenn auch das Geschäft sich in sehr engen Grenzen hielt, so war doch die Stimmung heute eine festere und verkehrten sowohl Credit als auch Staatsbahn und Lombarden zu etwas besseren Preisen. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 284½ bez., Spanier 29¹⁵/₁₆ bez. Amerikaner 94½ bez. compt. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redacteur: Fr. Brand.

6298) **Ein ordentliches Mädchen,** welches kochen kann, wird in einer Wirthschaft aufs Land gesucht. Näh. in der Exp.

6275) **Ein Laden mit Zimmer,** der auch als Wohnung benützt werden kann, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins
des
Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg

Da mit Anfang des nächsten Monats Rechnungs-Ablage und Neuwahl des Ausschusses stattzufinden hat, so ergeht an alle diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen, sowohl an die Kranken- wie an die Sterbekasse im Rückstande sind und ihren Ausschluß aus dem Vereine nicht wünschen, die Aufforderung, solche am Weihnachtsmontag von Abends 5 Uhr an im Vereins-Lokale einzuzahlen. — Dienstag den 27. ds. Abends 8 Uhr **Ausschußsitzung**, wo ebenfalls Zahlungen entgegengenommen werden.

Würzburg am 23. Dezember 1870.

C. Grösch, Direktor.
3a) **G. Pecher**, Cassier.

Am Samstag, den 24. d. Mts., Abends 4½ Uhr, findet im hiesigen Taubstummen-Institute die übliche Christbescheerung an die Zöglinge statt, wozu Gönner, Freunde und Wohlthäter der Anstalt ergebenst einladet

Würzburg, den 22. Dezember 1870.

Blank, Inspektor.

Aechte und feinste Westphäl. Schinken von 5 bis 20 Pfd.,
Braunschweiger Cervelat-Würste,
Braune und weiße Nürnberger Lebkuchen,
Stearin- und Paraffin-, Tafel- u. Wagenlichter,
Feinsten Arac und Punsch-Essenzen,
Rothe Ungar- und Bordeaux-Weine,
Aechten Malaga-Sect
sowie

Cigarren

in großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Kreutzer,
(4) vis-à-vis der Fleischbank.

Thee

in schwarzen und grünen Sorten, empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior.

Bekanntmachung.

Anläßlich der mit dem 31. dieses Monats abschließenden vierten Geschäftsperiode sehen wir innerhalb **acht** Tagen in unserem Comptoir, Dominikanergasse Nr. 10, einer Vorlage der Stammantheile Bücher zur Revision und Ergänzung des laufenden Rechnungsjahres entgegen.

Nach Ablauf dieser Frist können etwaige Erinnerungen gegen die Einträge genannter Bücher für den diesjährigen Abschluß eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Würzburg, am 22. Dezember 1870.

Würzburger Volksbank,
eingetragene Genossenschaft.
Franz Meßner. L. Seißer. J. P. Weller.

6253 2b) Ein großer, schöner **Hund** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

6291) Ein Paar noch ganz neue **Schlittschuhe** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mastrpulver, die Schachtel 15 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Mathäus Kuenzer,
Weinwirth,

empfiehlt auf die Feiertage seine **reingehaltenen Weine:**

Escherndorfer 1867er	pr. Maß	16 kr.
Binsfelder 1869er	„ „	16 kr.
Mergentheimer 1868er, roth,	„ „	24 kr.
Escherndorfer 1862er u. 1868er, w	„ „	24 kr.
Schalksberg Traminer 1868er	„ „	36 kr.
Neuberg 1865er	„ „	48 kr.
Beckstteiner, roth, 1866er	„ „	36 kr.
Schwarzkläuner 1869er	„ „	48 kr.
Schwarzkläuner 1868er	„ „	1 fl.

Bei Mehrabnahme über die Straße jede Maß 2 kr. billiger.

Johannesbeer-Weine, weiß und roth, in vorzüglicher Güte, per Flasche, verpackt, 51 kr. und 42 kr. die Maß. Bei Mehrabnahme billiger.

NB. **1870er Most**, Neuberg, pr. Maß 12 kr. (3c

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein auf's Beste assortirtes **Cigarren-Lager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie **Rauch- & Schnupftabake** der beliebtesten Sorten.

Carl Kern,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Gummi-Schuhe

in allen Größen und bester Qualität empfiehlt

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

Bekanntmachung.

In Folge gerichtlicher Verfügung versteigere ich nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837 und nach § 64 des Hypothekengesetzes

Montag den 9. Januar 1871,
Vormittags 9 Uhr,

in meinem Amtszimmer wiederholt das im 1 Distrikte bei hier gelegene Anwesen, Haus-Nro. 19, neue Nummer 9, Plan-Nummer 47 und 48, Wohnhaus in der ehemaligen Karthause Engelgarten mit Nebengebäuden, Kegelbahn mit Kegelzimmer, Halle, Hofraum und Wirthschaftsgarten zu 142 Dezimalen nebst mehreren Fässern zu beiläufig 50 Eimer, zusammengeschätzt auf 14,000 fl.

An dem Strichschillinge sind 3000 fl. innerhalb 15 Tagen von Zustellellung des Zuschlagsdekretes an gerechnet baar zu bezahlen, während der Rest in drei aufeinanderfolgenden ganz gleich großen Martinifristen 1871/73 zu berichtigen und jährlich mit 5% zu verzinsen ist. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth des Anwesens.

Würzburg, den 20. Dezember 1870.

Steidle, k. Notar.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich aus Auftrag k. Landgerichts Hammelburg

Montag den 16. Januar 1871 früh 8½ Uhr

im Gemeindezimmer zu Untererthal beiläufig 12 Tagwerke Ackerland, Wiesen, Oedung und Weinberg, beschrieben unter den Plan-Nummern 468, 613, 630, 702, 901, 1116, 1134, 1135, 1220, 2413, 2674, 2740, 2956, 3422, 4137, 4138, 4886, 4887, 5226, 5227, 5294, 5295, 5296, 5451, 5452, 5472, 5473, 5474, 5463, 5464, 5465, 5513, 5514, 5697, 5748, 5824, 6340, 6404, 6405, 6477, 6478, 6481, 7175, 6678, 6679, 6788, 6769, 6923, 7176, 7185, 7846, 8072, 9275, 4622, 2074, 2075, 5384a, 5384b, 628, 392, 5016, 7582, 2728, 5025, 5143, 5609, 5610, 8452, der Steuergemeinde Untererthal und 4501 der Steuergemeinde Diebach, in einem beiläufigen Schätzwerthe von 1200 fl., nach Maßgabe des Prozeßgesetzes vom Jahre 1837.

Hammelburg, 17. Dezember 1870.

Kohlhaas, k. Notar.

Digitized by Google

5816 4b

Herzogl. Sachsen-Meiningen'sches Staats-Prämien-Anleihen

in Obligationen von fl. 7. = Thlr. 4. = fl. 6. österr. Silber = Frs. 15.

Abwechselnd Serien- und Nummerziehungen am: 1. März, 1. April, 1. Juli, 1. August, 1. November, 1. Dezember.

Prämien: Gulden 45,000, 10,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2100, 2000 ꝛc. ꝛc.

Jede Obligation wird mit einer Prämie gezogen und sind die niedrigsten von 8 bis 16 Gulden.

Der Rückempfang des Kaufpreises ist somit gesichert.

Original-Obligationen zu haben bei: **Moritz Stiebel Söhne,** Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M., sowie bei allen Wechsel- und Bankhäusern des In- und Auslandes.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct,

ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10 000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.** Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr. 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln — **D. Löwenwarter** in Köln.

Kaum erfreuen sich unsere neuesten Etiquetten

Deutscher Volkscaffee,

Bayerischer Nationalcaffee,

der **günstigsten** Aufnahme, so liegen uns auch bereits **Nachahmungen** dieser Etiquetten vor und gleichwie unsere Etiquette

Weißer Sparcaffee mit rothen Löwen

von 14 Fabriken nachgemacht und billiger angeboten wird, so auch obige beiden neuen Packungen, wir **warnen** deßhalb **alle** Consumenten vor jenen **Nachahmungen, welche geringere Waare** enthalten und **garantiren** nur diejenige als die **beste Waare,** deren **Pakete** mit **unserer Unterschrift und Firma** versehen sind.

E. B. Denike & Co.,

5722 3) **Braunschweig. gegründet 1790.**

In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt

finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige und bequeme Aufnahme.

E. Neubert, Hebamme, Quintinsstraße Nro. 20, in Mainz.

6250 3b) **Eine Landwehr-Uniform** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Samenhändler Uhl am Markt.

6285) **Gute Kartoffeln** zum Essen und kleine Kartoffeln zum Füttern sind zu haben Bronnbachergasse Nr. 18.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich blühende **Hyazinthen, Tulpen, Camelien, Azaleen, Alpenveilchen, Maiblumen,** sowie **Blatt-Pflanzen** und geschmackvoll gearbeitete **Bouquets** von frischen und getrockneten Blumen zu sehr billigen Preisen,

Joh. Stumpf sen.,

Eichhornstraße.

In Sache des Egid Martin von Schondra gegen Johann und Michael Gerlach in Geroda

werde ich die zur Masse gehörigen Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage zu 1776 fl., verzinslich mit fünf Prozent vom 1. September ds. Js. an, wovon ¼ bereits verfallen, der Rest zu ¾ aber an Johanni 1871 und der nächstfolgenden weiteren zwei Jahre zahlbar ist, am

Donnerstag den 12. Januar 1871, früh 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag hängt von Genehmigung der Gläubiger ab.

Brückenau, am 18. Dezember 1870.

2a **Krans,** k. Notar.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, [illegible] Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 Kr.** bei: **Sauereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Gutthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (5)

Durch Erkältung bekam ich rheumatische Schmerzen im Arm, welche nach einiger Zeit, da ich erstere nicht achtete und mich abermaliger Erkältung aussetzte, den Kopf in so heftiger Weise ergriff, daß ich wahnsinnig zu werden glaubte. In meiner Noth nahm ich zu einem berühmten Arzte meine Zuflucht, allein vergebens; ie Schmerzen wurden fast noch heftiger.

Da rieth mir Jemand zu einer Dr. Pattison'schen Gichtwatte, ich ließ mir ein Paket kommen, legte solche auf den Kopf und band sie mit einem Tuche fest. Nach Verlauf einer Stunde fühlte ich bereits eine eigenthümliche, aber wohlthuende Wärme am leidenden Theil und nach einer ziemlich ruhigen Nacht, welche ich längere Zeit entbehren mußte, waren die Schmerzen früh Morgens total verschwunden. Ein noch zurückgebliebenes unbehagliches Gefühl im Kopfe wurde schnell durch das Tragen eines Theiles der Gichtwatte in meiner Kopfbedeckung beseitigt. Allen meinen mit ähnlichen Leiden behafteten Mitmenschen kann ich die Dr. Pattison'sche Gichtwatte aus vollster Ueberzeugung empfehlen

Bernburg, den 29. Oktober 1869.

Fr. Foese, Tischlermeister.

Steinkohlen!

Saargruben-Kohlen in Wagenladungen von mindestens 200 Centnern werden zu möglichst billigstem Preise offerirt. Gefällige Anfragen erbittet man unter Chiffer A. B. Nr. 3 poste restante Mannheim. 6186 3b

Aufgepaßt!

6287) Wer nur eine **feine Wurst** essen will, welche mir an Geschmack und Reinheit bestens empfehlen, der gehe in das amerikanische Wurstgeschäft.

Mehrere Wurstesser.

4457 7) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

Digitized by Google

In der **Bonitas-Bauer'schen** Verlagshandlung, Buch- und Steindruckerei ist soeben in neuer Auflage erschienen

Bayerischer Geschäfts-Kalender für 1871.

Elegant gebunden 8., in elegantem **Taschenformate**, 11 Bogen stark, Preis 33 kr.

Derselbe ist für Jedermann ein unentbehrliches Notizbuch. Er enthält den **ausführlichen Kalender** mit Raum für jeden Tag im Jahre, um bequem seine Notizen eintragen zu können, **Genealogie des kgl. Hauses, Kalender der Israeliten, Sonnen- und Mondfinsternisse, Gradations-Stempel Norm, Zinsenberechnung** zu 3½ % bis 5½ %, **Wurf-Tabelle** der preuß. Thaler, Kronenthaler, Fünffranken und Franken. **Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten in Würzburg**, neuesten **Droschken-Tarif** in Würzburg, **Packträger-Tarif** für bestimmte Gänge, für bestimmte Zeiten und für verschiedene Dienstleistungen, Verhältniß des bayerischen Gewichtes zum Vereins-Zollgewichte, ferner den so beliebten

Wegweiser der Stadt Würzburg

in seinen 5 Distrikten mit den neuesten Aenderungen mit Angabe der Straßen, den **alten und neuen Hausnummern** und den Namen der treffenden Hausbesitzer.

Comptoir- & Wandkalender,

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anecdoten. Nur im Dutzend und ungebunden.

Preis 42 kr. per Dutzend.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Verlags-Buchhandlung.

Kathol. Gesellenverein.

Samstag, den 24. Dezember, Abends 8 Uhr: **Christbescheerung** im Vereinslokale.

Sonntag, den 25. Dezember, Nachmittags 4 Uhr: **Predigt mit Litanei** und Montag, den 26. Dezember, früh 8 Uhr: **Generalcommunion** in der Kirche des Bürgerspitals, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.

Zugleich geben wir unseren Mitgliedern, Freunden und Wohlthätern bekannt, daß wir eine **Neujahrsverloosung** abhalten und bitten um Verloosungsgaben und Abnahme von Loosen, welche bei den Herren: Schneidermeister Lochner, Corsettenfabrikant Hülzburger, Dreher Kraft, Seifensieder Cuprion, Posamentier König und Weber Kuhn und im Vereinshause zu haben sind.

Der Vorstand.

Die Hälfte des Ertrages wird für die kranken und verwundeten Soldaten verwendet.

Die

„Bayerische Volkszeitung"

liefert ihren verehrlichen Abonnenten bei halbjährigem Abonnement für 1871 als **Gratis-Prämie** ein in feinstem Oelfarbendruck ausgeführtes Bild:

Gedenkblatt auf den siegreichen Feldzug vom Jahr 1870/71.

Dasselbe ist bis jetzt halbfertig in Buch oder Papierhandlungen und sonnigen öffentlichen Lokalen ausgestellt, sowie bei den Postboten zu ersehen. Die **Schlachtenbilder** und **Portraits** hiezu sind noch in Arbeit und werden in feinster Photographie-Manier später eingedruckt, sobald das letzte Bild des „Einzugs in Paris" vollendet werden kann.

Der halbjährige Abonnementspreis der täglich erscheinenden „Bayerischen Volks Zeitung" nebst wöchentlich zweimaligen Unterhaltungsblatt ist 1 fl. 48 kr., der Ladenpreis obigen Bildes für Nicht-Abonnenten aber 3 fl. Zu rechtzeitigem Abonnement laden ergebenst ein

Gebrüder Scheiner.

Sänger-Verein.

Dienstag, den 27. Dezember Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung

zur Wahl des Ausschusses für das Jahr 1871.

6303) Eine **große Parthie frische Eier, Limburger** und **Schweizerkäse** von vorzüglicher Güte verkauft zu billigen Preisen

J. G. Wolf,
Produktenhändler,
untere Wöllergasse Nr. 5.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Plenarversammlung:

Montag den 26. Dezember am 2. Feiertag Nachmittags 2 Uhr im Saale des **Hutten'schen Gartens.**

Tagesordnung: Rechnungsablage, sowie neue Wahl des Ausschusses für das Jahr 1871.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird ersucht.

Der Ausschuß.
Vorstand: **Breuder.**

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag

Sextett,

Anfang 2 Uhr,
wozu freundlichst einladet

Adolph Knoblauch.

Stelle-Gesuch.

6305) Ein junges, gebildetes **Frauenzimmer** (Schweizerin), der deutschen und französischen Sprache mächtig, wunscht bald möglichst eine Stelle als Gouvernante, oder auch um jüngere Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Näh. Exp.

6301) Morgen **Schlachtpartie** in der früheren **Kipp's Wirthschaft** in der Semmelgasse; auch gibt es **guten Rödelseer Wein** per Maas 24, 16 u. 12 kr., **Most** per Maas 12, 8 u. 6 kr.

6304) Dem eben so schönen, wie liebenswürdigen **Adam K....** in Roßbrunn zu seinem hohen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch, daß das ganze Wirthshaus zittert und das Bierfaß wieder vom Bock runter fällt.

Eine stille Verehrerin.

Stadt-Theater.

Freitag, den 23. Dezemb. 1870.
6. Vorstell. im 5. Abonnement.

Wegen plötzlich eingetretenem Unwohlsein des Fräulein **Rutland** bedauere ich, die für heute angesagte Oper: „Der Troubadour" nicht geben zu können.

Dafür:

Richelieus Waffengang.
Lustspiel in 2 Akten.

Zum Schluß:

Die schöne Galathée.
Operette in 1 Akt.

E. Reimann.

Harmonie.

Montag den 26. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, findet die

statutenmäßige

Plenar-Versammlung

statt. — Die verehrl ordentlichen Mitglieder werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen

Der Vorstand.

6297) Morgen Samstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch u. Leberwürste** in der Restauration von

Gg. Schwanhäußer,
vormals Buchs.

Gestorbene.

Joseph Hanft, Bäckergeselle, 26. J. a. — Karoline Ziegler, 15 T. a.

Digitized by Google

Nürnberger Lebkuchen

vom Hoflieferanten H. Häberlein und G. M. Reinhardt, empfehle in frischer Sendung zu den billigsten Preisen.

C. Schoenecker,
vis-à-vis der Univesität.

Zu Festgeschenken

halte mein Lager in **Cigarren & Tabaken** von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in jeder beliebigen Packung geneigter Abnahme empfohlen.

C. Schoenecker,
vis-à-vis der Universität.

Nürnberger Lebkuchen

in allen Sorten, sowie **Arac, Rum** und **Punschessenzen** in feinster Qualität, nebst **Christbaumzucker** in vorzüglicher Güte empfiehlt billigst

Jakob Böhm,
Zellerstraße Nr. 12.

Joh. Hoff'sche Malzbonbons,

ein vorzügliches Mittel gegen Brust- und Halsleiden, empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Frische Austern sind eingetroffen bei

Anton Minoprio.

Frische Trüffeln, saftige Citronen und Orangen, sowie verschiedene Sorten rhein. Früchte in Gläsern, empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

NB. Italienisches Geflügel erwarte heute eine Sendung

Aechten **Mocca-** und feinst braun **Java Kaffee** von besonderer Güte, nebst verschiedenen feinschmeckenden **Ceylonkaffee's** empfiehlt

L. Fuchs, Schulgasse.

Versteigerung.

Mittwoch den 28 d. Mts,
Mittags halb 4 Uhr

versteigere ich in Güntersleben im Hause des **Bäckermeisters Adam Geiger** eine Kuh, 2 Schweinsläufer, ca. 24 Eimer Most mit Faß gegen Baarzahlung.

Würzburg, am 15. Dezember 1870.

Wisneter, k. G.-V.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des am 10. d. Mts. verlebten Müllers und Wittwers Joseph Günter alt, von Zellingen, sind

Montag den 16 Januar 1871 früh 9 Uhr

dahier bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses anzumelden.

Karlstadt, den 20. Dezember 1870.

Königliches Landgericht.
Küttenbaum.

6299

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir geehrten Verwandten und Freunden mit, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Tante

Frau
Anna Herrmann

am 22. Dezember, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach längerem Krankenlager im Alter von 40 Jahren an einer Brustkrankheit in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 24. Dezember Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. Dezember früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Indem wir diesen für uns so schmerzhaften Verlust ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen die theuere Dahingeschiedene dem freundlichen Andenken und der frommen Fürbitte.

Würzburg, Arnstein, Haßfurt, den 20. Dezember 1870.

Der tieftrauernde Gatte:
R. Herrmann chirurg. Instrumentenmacher,
nebst seinem einzigen Kinde,
im Namen der Anverwandten.

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter

Christina Volk

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Hinterbliebene:
Barbara Volk als Mutter.

Versteigerung.

Mittwoch den 28. d Mts.
Mittags 3 Uhr

versteigere ich gegen Baarzahlung in Güntersleben im Hause des Maurers Georg Müller 1 Faß, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Pflug und Egge.

Würzburg, am 15. Dezember 1870.

Wisneter. k. G.-V.

6258) **Schuhmacherarbeit** wird auf der Nähmaschine schnell und gut gefertigt. Elephantengasse Nr. 10/3.

6295) Elephantengasse Nr. 7 sind **Aepfel** zum Zieren der Christbäume und metzenweise zu haben.

6296) Ein neuer **Wagen** mit eisernen Achsen sammt Zugehör ist sofort zu verkaufen. Derselbe ist zum ein- und zweispännigen Fuhrwerk geeignet. Näheres bei Agent **Neft,** Bronnbachergasse Nr. 17.

6310) **12 bis 15 Maas Milch** werden täglich zu liefern gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Digitized by Google

Visiten-Karten

werden in allen Schrift-Arten, in Lithographie, sowie in Buchdruck, modern und elegant gefertigt in der

Bonitas-Bauer'schen

Verlagshandlung, Buch- & Steindruckerei.

Auch bringen wir unsere II. Auflage der **14 Stationen vom St. Nicolausberge** à Stück 48 kr. in empfehlende Erinnerung.

Die Obige.

Nachdem mir vom hohen Magistrate dahier die Bewilligung, in hiesiger Stadt **Tanzunterricht** zu geben, ertheilt wurde, erlaube ich mir, mich dem hiesigen Publikum, insbesondere den Institutsvorsteherinnen bestens zu empfehlen. Meldungen werden in meiner Wohnung, Hochgasse Nro. 13, 1 Stiege, Nachmittags von 2—3 Uhr entgegengenommen.

Würzburg, den 21. Dezember 1870.

M. Nicolai.

Punsch-Essenz, Lebkuchen,

Arac, Rum, Cognac, Liqueure, Thee, Chocolade in nur reellen, feinen Qualitäten, sowie diverse Südfrüchte, Cervelatwürste, ächten Bordeaux, Malaga, moussirenden Frankenwein von M. Oppmann sowie J. J. Lang hier, empfehle billigst.

Andreas Kirschten, Markt.

NB. Orangen und Citronen in vollsaftiger Waare.

Lichthalter für Christbäume

in neuester Construktion und Blätter-, Fähnchen- und Zwillings-Façon. Die Fähnchen in baierischen, Würzburger, deutschen und norddeutschen Farben, empfiehlt nebst kleinen **Stearinkerzchen** billigst

Andreas Kirschten, Markt.

NB. **Nürnberger Lebkuchen** in allen Größen.

Mein bestassortirtes

Cigarren-Lager

in gut abgelagerter Waare bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Ed. Schwab, vorm. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Schöne Indian, Kapaunen, Schnepfen, Wildenten und Blumenkohl, empfiehlt

Anton Minnprio.

Glacé- & Winter-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19.

Von „Würzburg und seine Umgebungen" von C. Heffner erscheint morgen der 35. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Pelz-Piqué und Klosterharchente,

Satins, Façonnes, Shirting u. a. Negligé-Stoffe empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schlier.

Arac, Rum, Punschessenz, Champagner, Thee & Chocolade empfiehlt gef. Abnahme

Hermann Scheuer.

Schwarzwälder Uhren

mit verschiedenen Rahmen und gewöhnlichen Zifferblättern unter Garantie billigst bei

Carl Arnold,
Sternhof Nr. 42.

Reparaturen jeder Art reell. (6251 2b

6278) **Eine perfekte Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel 1 König gesucht. Näh. in der Exped.**

6293 3b) Ein **möblirtes Zimmer** nebst Schlafcabinet, mit schöner Aussicht auf die Brücke und den Main, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres b. Diste., Fischerzunfthaus, über 1 Stiege.

6290) Dem schönen, blonden, liebenswürdigen **Evchen S....rt** in der Stadt Mainz zu seinem morgigen Namenstage ein tausendfach donnerndes Hoch, daß alle Bänke wackeln.

Ein stiller Verehrer.

6282) Dem schönen, blonden **Evchen M.**, Dominikanergasse, gratulire zu Ihrem Namensfeste und wünsche viele folgende.

6286 2a) Zwei bis drei Zentner **ächt reines Schweinefett**, das Pfund zu 30 kr., bei größerer Abnahme zu 28 kr. ist zu haben im amerikanischen Wurstgeschäft von

Georg Konrad.

6288) Ein neuer **Wasserständer** ist sehr billig zu verkaufen bei Lackirer Muck in der Korngasse.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Wollene Hemden, Leinen- & Papierkragen, gestrickte Socken, Unterhosen, Unterjacken, Taschentücher in allen Qualitäten, wie auch

Kindertaschentücher in größter Auswahl billigst

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

Bettvorlagen

von Wolle mit Fransen à fl. 1. 30.

empfiehlt

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

Bürger-Verein.

Montag, den 26. dss. Mts.:

Grosse musikalische

Abend-Unterhaltung

für Herren und Damen

in den Sälen der

Schrannenhalle.

Anfang ½8 Uhr. (2a

Hamburger Brustzucker, frisch angekommen bei

3c) **Hermann Scheuer.**

Geübte Möbelarbeiter

werden gesucht bei

Joseph Kleinschmitz,

6277 2b) Schreinermeister.

6284) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Plattnersgasse Nr. 2 neu.

1774 28) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

6289) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Rosengasse Nr. 19, Parterre.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Enorm billiger
Weihnachts-Ausverkauf
bei
J. And. Langlotz,
Markt und Schustergasse.

Adolph Treutlein,
Domstraße 39,
Cigarren-Geschäft en gros & en detail,
empfiehlt Kistchen mit 50 & 100 Stück Cigarren in eleganter Verpackung, zu Geschenken besonders geeignet.
Feldpostcartons zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. habe stets vorräthig. (5950 (7)

Für Weihnachtsgeschenke
empfehle ich eine Auswahl ächter **Meerschaumpfeifen und Cigarrenspitzen, Stöcke, Dosen, Porzellain- und Holzpfeifen** ꝛc.
Bestellungen und Reparaturen werden bestens besorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Adolf Kraft, Dreher,
Schustergasse, nächst d. Domgasse.

Kissinger Pastillen,
hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scrophuln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapothek, **A. Großmann's** Engelapothek und in der **kgl. Hofapotheke**; in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann**; in Arnstein Apotheker **A. Gabler**; in Aub Apoth. **N. A. Dietrich**; in Bonnland Apoth. **J. Pfister**; in Butthard Apoth. **Lomtano**; in Eltmann Apoth. **A. Brenner**; in Frammersbach Apoth. **N. Habersack**; in Hammelburg Apoth. **Nickels**; in Karlstadt Apoth. **Anselm**; in Kissingen Apoth. **C. Ihl**; in Lohr Apoth. **J. Haupt**; in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß**; in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister**; in Markteinersheim Apoth. **Schröppel**; in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter**; in Remlingen Apoth. **Raab**; in Rothenfels Apoth. **Krais**; in Röttingen Apoth. **H. Auer**; in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel**; und in Ursprungen Apoth. **F. Dauschacher.**
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Malaga-Trauben, Tafel-Feigen, Prinzeß-Mandeln, Citronat, Orangeat, feinste Punschessenzen, Arak, Rum, süße Orangen & Citronen
empfiehlt
Joh. Mich. Röser junior.

Polytechn'scher Centralverein.
Ordentliche Jahres-Central-Versammlung
Montag den 26. Dezember Vormittags 10 Uhr in der Aula der Maxschule.
Tagesordnung.
1) Ertheilung der Ehren-Medaille für 25jährige Mitgliedschaft an 6 Mitglieder.
2) Vorlage der Vereinsjahresrechnung pro 1869 und des Etats pro 1871.
3) Verhältnisse der höheren Zeichnen- und Modellir-Schule.
4) Vorschriften über die Benützung des Lesesaales.
5) Erhöhung der Jahresbeiträge der außerordentlichen Mitglieder.
6) **Beamtenwahl** für die mit dem 1. Januar sich erledigenden Funktionen in der Direction, Schulcommission und dem Gewerbeabtheilungs-Ausschuß vor einer hiefür zu ernennenden Wahlcommission.

Verzeichniß der zu besetzenden Stellen.
I. Direction.
Director.
II. Vicedirector. Artistischer Conservator.
II. Schulcommission.
Stellvertretender Vorstand.
Sekretär.
Vierter Beisitzer (Schul-Vorstand) für die Geometrie- und Mechanik-Schule.
Fünfter Beisitzer (Schul-Vorstand) für die Chemieschule.
III. Verwaltungs-Ausschuß der Abtheilung für Gewerbe.
Vorstand. Drei Beisitzer.
Inspector. Vier Ersatzmänner. *)
Würzburg, den 15. Dezember 1870.
Die Direction.
*) Satzungsgemäß auf ein Jahr, alle übrigen Stellen auf 2 Jahre.

Der Unterzeichnete hat unterm Heutigem seine anwaltschaftliche Praxis dahier eröffnet
Die Amtslokalitäten befinden sich in der Einhornapotheke (Ecke der Neubaustraße gegenüber dem Schullehrerseminar) über 2 Treppen. 6140 3c
Würzburg, den 17. Dezember 1870
F. Gerhard, k. Advokat.

Theodor Frank'sche
Althee-Bonbons,
Vaihingen a/Enz,
ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** ꝛc., empfiehlt in Original-Packeten à 14 und 7 kr.
J. B. König, Sandergasse, in Würzburg.
A. Kirschten, am Markt, dto.
Herrmann Scheuer, Domstraße.
Peter Metzner Sohn, Semmelstraße, dto.
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse, dto.
Franz Schmidt, Zellerstraße, dto.
C. L. Jungkunz, in Ochsenfurt.
F. J. May, in Dettelbach.

Digitized by Google

Schlittschuhe für Damen, Herren und Kinder, sind in reichhaltiger Auswahl angekommen.

Joseph Frank, Eisenhandlung,
neue Passage am Markt.

Besonders mache auf eine sehr praktische Sorte amerikanischer **Schraubenschlittschuhe** aufmerksam. (6279)

Besten Düsseldorfer Punsch-Essenz, Arac, Rum & Cognac, selbstgebrannten **Wacholder-, Zwetschgen- & Tresternbranntwein** empfiehlt billigst

Joh. Georg Schmitt,
untere Juliuspromenade.

NB. Auch kann meine Brennerei billig benützt werden. (6283)

Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt

Wilhelm Simon.

Aechte Nürnberger Lebkuchen,
Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac, Orangen, Citronen, Punschessenze, Chocolade in div. Sorten, grünen & schwarzen Thee, franzöf. Ungar- & Rheinweine empfiehlt billigst

H. Neckermann,
6050) 4b vis-à-vis dem Café Hirschen.

Immobiliarexecutionsstrich.

In Sache Egid Martin gegen Johann und Michael Gerlach werde ich die nachbezeichneten Realitäten der Beklagten
a) in der Steuergemeinde Geroda
das häusliche Anwesen Hs.-Nr. 96 Pl.-Nr. 231 ab, 232, dann die Grundstücke Pl.-Nr. 1303, 1754, 1912;
b) in der Steuergemeinde Platz
Pl.-Nr. 1056, 1058, 1065, 1102 am

Dienstag den 10. Januar 1871,
früh 10 Uhr
im Gasthause zu Geroda,

und zwar einmal gegen Baarzahlung und sodann gegen Zahlung in den nächsten drei Martinifristen, das Haus insbesondere aber auch mit den darauf ruhenden Auszugerechten sowie ohne dieselben versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Brückenau, am 18. Dezember 1870.

Kraus, k. Notar.

Bekanntmachung.

In Sachen des Handelsmanns Henoch Strauß von Unterleinach gegen die Bauerswittwe Anna Maria Staab von da, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 13. ds. Mts. die Beklagte einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung, verübt an dem Kläger, schuldig erkannt und hierwegen in eine Geldstrafe von drei Gulden und Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt und zugleich die Bekanntmachung des Urtheils im Stadt- und Landboten angeordnet.

Würzburg, den 22. Dezember 1770.

Königl. Stadtgericht.
Rein.

Schmerl.

6280) **2 silb. Eßlöffel** wurden verloren. Der redliche Finder wolle dieselben gegen Belohnung abgeben bei Goldarbeiter Schmalz, Kürschnerhof.

6281) Ein kräftiger **Mann,** gedient, Cavallerist, sucht einen Platz als Hausknecht oder Bedienter. Näh. in der Exp.

6167 3c) Ein **Branntweinbrenner** wird gesucht. Näh. in der Exp.

6229 2b) Ein heizbares **Zimmer** ist an ein solides Frauenzimmer von Lichtmeß an zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wiederholt traf in neuen Vorräthen ein:

Der lustige Tanzmeister,

80 leichte Tänze und Märsche mit Benutzung leichter Opern und Volksweisen componirt von **F. R. Burgmüller.**

2 Hefte. Jedes Heft enthält volle 40 Tänze und kostet für Pianoforte nur 54 kr., für Violine nur 42 kr., für Flöte 42 kr., für Clarinette 42 kr., für Oboe 42 kr. Man kann die Tänze auf jedem dieser Insrumente solo spielen, ausserdem aber auch als Duos, Trios etc. mit Pianoforte.

Jul. Kellner's Buchhandlung
in Würzburg & Neustadt a/S.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Dienstag den 27. Dezember 1870,
Mittags von 3 Uhr an

im Hause des ledigen Johann Endreß von Waldbrunn eine Partie Gerste, eine Kuh, zwei Kalbinen, eine Stier-Raupe 2 Kühe im trächtigen Zunande, einen eisernen Achewagen, circa 15 Centner Futter, dürren Klee und Heu gegen Baarzahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 21. Dezember 1870

Otto Schmidt, kgl. Gerichtsvollzieher.

In der Gantsache des Albert Weißenberger, verheiratheten Oekonomen von Randersacker, wird gemäß Art. 1289 der Prozeß-Ordnung bekannt gemacht, daß Lehrer Johann Adam Dittmann von dort durch Gläubigerbeschluß als definitiver Massaverwalter aufgestellt worden ist.

Würzburg, am 15. Dezember 1870.

Der Gantcommissär:
kgl. Bezirksgerichts-Rath.
Häcker.

Kaffer.

Schwarze Brochen, Ohrringe, Ketten, Krugen und **Manchetten, Knöpfe, Binden, Cravatten, Krugen** in Leinen und Papier, **Hosenträger &c.** empfiehlt in reicher Auswahl billigst

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Seuffert & Grobe.

Techn. Bureau & Maschinen-Agentur,
Stifthauger Pfaffengasse 3,
empfehlen
Nähmaschinen, Wringmaschinen, Dampfwaschkessel.

Commis-Gesuch.

6154 3b) In einem Kurzwaaren- (Mercerie) Geschäfte wird ein in dieser Branche erfahrener **junger Mann** (Israelite), welcher auch einen Theil der Reise zu übernehmen hat, gesucht. Offerten werden unter **A. M. Nr. 10** poste restante freo. Mainz erbeten.

Petroleumfässer

werden stets zu **guten Preisen** angekauft von

Graab & Maurer,
6170 3c) Semmelstraße.

6146 2b) Ein solides **Mädchen** sucht sogleich eine Stelle als Kadnerin. Näh in der Exp.

6215 2b) **4—5 Schreiner, akurate Arbeiter,** finden dauernde Beschäftigung bei

N. Pfister.

Gesucht

wird ein braver, gewandter **Junge** in einem Café. Näh. in der Expedition. (6204 3c

---

6226 3c) Ein **Getreidespeicher** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

6135 6c) 10—12 tüchtige

Spengler-Gesellen

finden sofort Beschäftigung bei

M. Gundlach,
Frankfurt a/M.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellz.: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 40 M. Nchm u 5 U. Ab Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. 9 U. M. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 2 Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 55 M. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M fr. 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 35 M Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz 5 U. 0 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 0 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh: Schnellz. 1 U 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab Gtrz. 8 U. 15 M. u 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M. Vrm u. 4 U. 15 M. Ab

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M früh, 12 U. 5 M. Mitt., 8 U. 12 M Nchm. u. 7 U 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth. Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U Nchm u. 8 U. Ab

Ankunft v. Heidelberg: Perjüge. 10 U 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nchts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 36 M Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Querhausen — Röttingen 3.30 U Nachm., Neubrunn 4 U Nachm.

№ 329 Samstag den 24. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Des hl. Weihnachtsfestes wegen erscheint morgen kein Blatt.

Telegramme.

Offiziell. Versailles, 22. Dez. Der König an die Königin. Wahrscheinlich in falscher Annahme, daß die französische Nordarmee sich nahe, fanden gestern größere Ausfälle gegen Stains, welches vom zweiten und dem Füsilier-Bataillon des ersten Garderegiments wieder genommen, und gegen Le Bourget, das von 2 Bataill. des Regim. Elisabeth und 1 Bataill. des Regim. Augusta wieder genommen wurde, statt. Bedeutender Artilleriekampf, viele hundert Gefangene. Geringer Verlust diesseits. Ein Vorstoß gegen die Sachsen von Bobigny auf Sevran, von Rosny und Neuilly an der Marne gegen Chelles wurde überall zurückgeworfen. Heute Erwartung eines neuen Angriffs daselbst. Herber Frosttag. Nachts 5 Grad Kälte.

Wilhelm.

Versailles, 22. Dez., Nachts. Vor Paris wurden beim Ausfall am 22. Dez. über 1000 unverwundete Gefangene gemacht. Die nichtangegriffenen Fronten wurden während des Ausfalles wie gewöhnlich unausgesetzt mit Granaten beworfen. Auf das fünfte Armeecorps allein fielen 350 Granatschüsse, der Verlust des Armeecorps war aber nur 1 Verwundeter. Am 22. Dez. gingen zwei feindliche Brigaden längs der Marne gegen den linken Flügel der Position der Sachsen vor, wurden aber durch das Flankenfeuer zweier würtembergischer Batterien zum Rückzug veranlaßt.

v. Podbielski.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.

(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 46. **A. Gefechte vor Paris. 4. Jäger-Bataill.** Am 1. Dezbr. Todt: 10 Soldaten. Verwundet: 60 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dezbr. Todt: 18 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet: 5 Offiziere, 165 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dez. Todt: 1 Soldat, verwundet: 8 Soldaten. **11. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 5 Soldaten, verwundet: 4 Offiziere, 46 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: Adolph Hofmann, Vizecorporal (1. C.) von Würzburg, 9 Soldaten. Verwundet: 2 Offiziere, 26 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezember. Verwundet: 2 Soldaten. **B. Schlacht bei Beaugency** am 8., 9. und 10. Dezbr. **2. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8. Dezbr. Todt: 11 Unteroffiziere und Soldaten, verwundet: 5 Offiziere, 18 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9. Dezbr. Todt: 2 Soldaten, verwundet: 9 Unteroffiziere und Soldaten. **3. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Einjährig Freiwilliger, 1 Tambour, verwundet: 35 Unteroffiziere. Am 9. Dezbr. verwundet: 11 Unteroffiziere und Soldaten. Am 10. Dez. Todt: 1 Vicekorporal 2 Soldaten, verwundet: 16 Soldaten. **3. Art.-Reg. 4. Batt.** Am 8. Dez. Todt: Bombardier Gg. Back von Ebenhausen, verwundet: 1 Offizier, 1 Oberfeuerwerker, 1 Feuerwerker (Joh. Krönert von Ortsstadt, Bez. Würzburg), 1 Trompeter, 6 Soldaten.

Die Angabe der „Morning Post" in Betreff von Waffenstillstands-Verhandlungen, die von den Neutralen unterstützt würden, stellt „Daily News" als durchaus unbegründet in Abrede. „Keinerlei Verhandlungen, sagt das liberale Blatt, von denen unsere Regierung Kenntniß hat, sind im Gange und das diesseitige Cabinet hofft im gegenwärtigen Augenblicke weder auf einen Waffenstillstand noch auf einen Congreß oder eine Conferenz über den Krieg. In der gegenseitigen Annäherung, welche das zähe Stück Arbeit der Wegnahme von Paris möglicherweise bewerkstelligt, ist die einzige Hoffnung auf Frieden zu entdecken. Die Neutralen können nichts thun. Sie können nur mit verschränkten Armen bereit stehen und auf das erste Zeichen warten, daß ihre Dienste angenommen werden dürften.

Die Correspondenten der englischen Blätter, welche sich im preußischen Hauptquartier vor **Paris**, überhaupt bei den deutschen Truppen befinden, schreiben sämmtlich in Betreff des Bombardements der Hauptstadt in ziemlich unbestimmten und wenig zuversichtlichen Ausdrücken. Sämmtliche Briefe und Mittheilungen lauten darauf hinaus, daß sobald nicht an eine Beschießung zu denken sei, daß man sich durch Operationen gegen mehrere Forts in langwierige Unternehmungen verwickeln und daß es kaum die gehoffte Wirkung haben würde, wenn man einige Granaten in die Stadt werfen wollte. In einem Briefe an die „Times" aus Etampes, der den Artilleristen von Fach verräth und den wir wohl nicht mit Unrecht dem Capitän Brackenburg, einem geschätzten Offizier, zuschreiben, wird weniger aus den vor Paris gemachten Beobachtungen als aus den bekannten Anhaltepunkten über die schweren Geschütze der preußischen und der französischen Armee die Folgerung entwickelt, daß es mit der Eröffnung des Feuers aus den preußischen Batterien sein Bedenkliches haben werde, indem es nur zu wahrscheinlich sei, daß die Forts die Batteriegeschütze demontiren würden.

Der „Daily News" wird aus **Conlie** geschrieben, daß das dortige Lager aus nahezu 50,000 Mann besteht, von denen jedoch nicht mehr als 20,000 bewaffnet sind. Muthmaßlich liegen in

Brest mehrere Tausend Büchsen, die aus England geschickt wurden, im Depot; da aber die Behörden dieselben nicht bezahlen können, bleiben sie eben dort liegen. Um diesen Waffenmangel so wenig fühlbar zu machen wie möglich, sind die Offiziere auf folgendes Auskunftsmittel verfallen: Sie lassen die Leute regelmäßig jeden Tag exerziren und wenn ein Bataillon fertig ist, gibt es seine Waffen an ein zweites ab, und so fort, so daß jeder Soldat täglich wenigstens ein Mal ein Gewehr in die Hand bekommt.

Stuttgart, 23. Dez. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Malmaison, 22. Dezember, Abends vom General von Obernitz: Die Franzosen versuchten heute Vormittag mit 2 Brigaden auf dem rechten Marneufer gegen die Stellung der Sachsen bei Chelles vorzugehen, allein dieselben wurden durch das flankirende Feuer der beiden auf dem linken Marneufer bei Noisy aufgestellten Batterien Beroldinger-Fack zurückgewiesen. Während des Vorstoßes heftiges Feuer vom Mont Avron gegen die Batterien. Verlust ein leicht Verwundeter.

Dresden, 23. Dez. Das „Dresd. Journ." veröffentlicht ein Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen, wonach das sächsische Armeekorps bei dem vorgestrigen Ausfall der Pariser Besatzung gegen drei französische Brigaden gekämpft hat. Zwei von den Vortruppen genannte Orte wurde in hartnäckigem abendlichem Gefechte wieder genommen, wobei von der 43. Brigade 600 Gefangene, darunter 1 Major und 5 Offiziere vom 2. französischen Corps, gemacht wurden.

In einem Briefe aus dem Hauptquartier der deutschen Loire-Armee erwähnt ein Berichterstatter der „Times" rühmlichst eines der Bataillone vom 76 Regiment, welches eine wirklich glänzende Waffenthat verrichtet hat. Das Bataillon nahm nach tapferem Angriff das Dorf Villejuan, in welchem die Franzosen eine Anzahl deutscher Gefangenen festhielten. Neben denselben wurde auch eine ziemliche Anzahl ihrer Wächter erwischt, was in diesem Falle sein Gutes hatte. Die Sieger hatten sich nämlich gänzlich verschossen, und als der Feind in überlegenen Massen zum Sturme auf das Dorf anrückte, da blieb nichts anderes übrig, als in den Patrontaschen der gefangenen Franzosen nach Munition umzuschauen. Die Taschen waren wohlgefüllt und so griffen denn die Preußen zum Chassepotgewehre und hielten sich die Franzosen mit deren eigenen Waffen und Patronen vom Leibe. Als der Kampf aufs heftigste wüthete, kam der preußische Munitionswagen heran, aber alsbald stürzten drei Pferde getroffen nieder, und da war es, wo eine Anzahl Mannschaften im schärfsten Feuer aus dem Dorfe stürzten, ihren Munitionswagen selbst hineinschleppten und dann den Feind erfolgreich zurückschlugen.

Aus dem Feldbriefe eines württemb. Kanoniers, der vor Belfort liegt, theilt der „Schw. M." Folgendes mit: „Die Franzosen machen täglich Ausfälle, die oft ziemliche Dimensionen annehmen, so daß man wohl zufrieden sein darf, wenn es täglich mit 20 bis 30 Verwundeten abgeht. Es handelt sich hierbei immer um den Besitz des Dorfes Basille, das nach der Aussage unserer Offiziere der Schlüssel von Belfort ist. Immer schwankt der Besitz dieses Dorfes, einmal nehmen es die Preußen, dann entreißen es ihnen die Franzosen wieder, aber nur, um es am anderen Tage wieder zu verlieren. Schon mancher wackere Deutsche hat bei diesem verhängnißvollen Dorfe sein Leben lassen müssen. Gegenwärtig ist es wieder in den Händen der Deutschen, und heute Nacht werden unsere Kameraden von der 4. Batterie dort eine 12pfündige Batterie erbauen, die den Franzosen die Lust vertreiben wird, es uns wieder zu nehmen. Ist uns sein Besitz bleibend gesichert, dann wird die Eroberung von Belfort in nicht mehr allzu weiter Ferne liegen, aber manchen sauren Tropfen Schweiß, vieles Blut wird es uns schon noch kosten, bis das Ziel erreicht ist. Belfort ist stark und fest; wenn man es zum ersten Male sieht, hält man es geradezu für unmöglich, daß man es einnehmen könne. Wenn man aber Gelegenheit hat, die Belagerungsarbeiten, die zwar langsam aber sicher vorwärts schreiten, mit aufmerksamem Blicke zu verfolgen, kommt man doch immer mehr zu der Einsicht, daß das für unmöglich Gehaltene eben doch möglich ist. Das Schloß Belfort ist ein wahrer Riesenbau, der kühn auf einem hohen Felsen zum Himmel ragt und Anfangs jedem Angriff zu trotzen schien. Die Franzosen schossen dergestalt aus allen Löchern heraus auf uns, daß man bei ruhiger Ueberlegung kaum die Möglichkeit einsah, dieser Feste beizukommen. Aber wir kaltblütigen deutschen Soldaten bauten eben, ohne sonderlich auf die springenden Bomben zu achten, dem feuerspeienden Koloß gegenüber unsere Batterien, und jetzt schon haben ihn unsere Granaten so mitgenommen und durchlöchert, daß sich die Franzosen kaum mehr hineinwagen, um auf uns zu schießen. Nach der Aussage von Gefangenen liegen viele Geschütze demontirt in den Höfen und die besten Artilleristen, die uns Anfangs durch ihr wohlgezieltes Feuer so vielen Schaden zufügten, liegen in den Lazarethen und mußten durch Neulinge ersetzt werden. Mit wahrhaft heldenmüthiger Tapferkeit und Todesverachtung versehen die preußischen Linienregimenter und Landwehrbataillone ihren Vorpostendienst, der hier unendlich beschwerlicher und gefährlicher ist als vor Straßburg, oder wohl irgend wozanders auf dem ganzen Kriegsschauplatz.

London, 22. Dez. In Honfleur und Pont l'Evêque ist ist eine große Truppenzahl concentrirt. Die Regierung hat Honfleur in Blokadezustand erklärt. In Cherbourg finden ebenfalls Truppensammlungen statt.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, die erledigte Bezirksamtsdienerstelle zu Neustadt a/S. vom 1. Januar k. J. an in widerruflicher Weise dem Oberbrigadier der Gendarmerie-Compagnie von Schwaben und Neuburg, Johann Bast, zu verleihen.

Das k. Staatsministerium der Finanzen hat angeordnet, daß die X. Verloosung der zu 2 Prozent anliegenden Capitalien der Stiftungen und Gemeinden Dienstag den 10. Januar stattfinde; Hiebei wird eine Loosnummer im Capitalsdurchschnittsbetrage von 110,000 fl. gezogen.

Die k. Staatsschuldentilgungs-Commission erläßt in Betreff des Umtausches der 3½ und arros. 4 proz Obligationen folgende Bekanntmachung: Zufolge höchster Anordnung hat bei Gelegenheit der im Jahre 1871 eintretenden Emission neuer Coupons zu den 3½% und arros. 4%igen Mobilisirungsobligationen au porteur und auf Namen zugleich die Einziehung der alten Obligationen gegen Ausfolglassung neuer stattzufinden. Gegen Einlieferung der alten Obligationen, von welchen der letzte Coupon pro 1870 abgeschnitten und am betreffenden Zinstermine zur gesonderten Einlösung gebracht werden muß, erhalten die Gläubiger neue Obligationen von dem gleichen Kapitalsbetrage, Zinsfuße, Zinstermine und mit der auf der umzutauschenden Obligation befindlichen (roth geschriebenen) Commissions-Cataster-End-Nummer. Mit dem Umtausche der Obligationen wird am 16 Jan. 1871 begonnen, und findet derselbe bei der k. Staats-Schuldentilgungs Hauptkasse in München, auswärts aber durch die Vermittlung der k. Staatsschuldentilgungs Spezialkassen Augsburg, Nürnberg und Würzburg, dann sämmtlicher k. Rentämter, mit Ausnahme jener, welche sich am Sitze einer der obengenannten Kassen befinden, statt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Dezember 1870. (Schluß.) Die Verhandlungen der Cassavisitationscommission über die ordentliche Visitation des Pfandamtes pro 1870 dienen zur Kenntniß. Aufforderung eines Restanten des Gas- und Wasserwerkes zur Zahlung bei Meidung der Auspfändung. — Niederschlagung einer uneinbringlichen Forderung des städtischen Wasserwerkes. — Zwei mit Steuern angelegten, jedoch von der Armenpflege unterstützten Personen werden die auf ihre Steueranlage treffenden Gemeindeumlagen nachgelassen. — Gegen den von der Armenpflege mit fl. 47909 Einnahmen und eben so viel Ausgaben pro 1871 aufgestellten Etat besteht magistratischer Seits keine Erinnerung. — Genehmigung des Baugesuches des Badbesitzers Joh. Bapt. Jäger. — Abweisung eines dergleichen Gesuches. — Abgabe einer Anzeige gegen einen Baumeister wegen Unterlassung der vorschriftsmäßigen Anzeige über eine Bauführung an den Vertreter der Staatsanwaltschaft — Ausweisung eines Gewohnheitsbettlers auf die Dauer von 2 Jahren. — Definitive Entlassung des nach Würtemberg ausgewanderten Kaufmanns Wolf Wilh. Kahn von hier aus dem bayer. Unterthansverbande. — Verleihung einer Gastwirthschafts Concession. — Anweisung eines Stipendienbetrages aus der ꝛc. Fegelein'schen Handwerkerstiftung. — Ausstellung eines Patentes zum Lumpensammeln pro 1871. — Genehmigung de Verkaufes minderwerthiger Kartoffeln der Bürgerspitalstiftung. — Verfügung an die Bürgerspital-Commission, die Verwerthung des Bürgerspital Oekonomie-Inventars betr. — Verzeichniß der auf Reparatur der durch Sturmwind bewirkten Beschädigungen an den Schlüpferleinsmühle-gebäuden erwachsenen Kosten wird an's Revisionsamt zur Prüfung und Zahlungsanweisung abgegeben. — Schreiben an's kgl. Stadtgericht dahier, die Verhältnisse des geisteskranken Bürgerspitalpfründners Mich.

Digitized by Google

Müller betr. — Unterbringung einer hilflosen, dahier Heimathberechtigten im Ehehaltenhause.

Für die Weihnachtssendung an die unterfränkischen Truppentheile vor Paris (9. Infanterieregiment, 2. Artillerie-Regiment, 10. Jägerbataillon, 2. Sanitätscompagnie) sind bei dem Kreis-Ausschusse des Landeshilfsvereins an Geld eingegangen: Vom Hilfscomité des Bürgervereins 600 fl., Ungenannt in Kitzingen 5 fl., Zweigverein Kitzingen (Bezirk) 75 fl., Freifräulein von Feilitzsch 2 fl., Oberstlieutenant von Feilitzsch 15 fl., Zweigverein Gerolzhofen 50 fl., Zweigverein Ochsenfurt 25 fl., Sammlung in Rottendorf bei einem Lustspiele 6 fl. 30 kr., P. Würth 1 fl. 45 kr., Ungenannt G. O. 10 fl., Ungenannt 1 fl., Gemeinde Erlabrunn 9 fl. 13 kr., Gemeinde Eßleben 50 fl., Gemeinde Oberaltertheim 15 fl., Bahnmeisterbezirk Seligstadt 14 fl. 10 kr., Gemeinde Kleinrinderfeld 6 fl. 27 kr., eine Abendgesellschaft in Gemünden 10 fl., O. B. 5 fl., Schüler der Kreisgewerbeschule 30 fl. 27 kr., von Marktscheinfeld durch Herrn Grafen Rechtern 28 fl. 5 kr., Zweigverein Marktheidenfeld 15 fl. 46 kr., Ungenannt 1 fl. 30 kr., Ungenannt 1 fl., Gemeinde Schraudenbach 4 fl. 30 kr., Sammlung in der Harmonie 45 fl. 45 kr., Gemeinde Werneck 22 fl. 39 kr., Gemeinde Waldbuttelbrunn 5 fl. 10 kr., Professor Dr. Sachs 10 fl., Frauenverein Würzburg 300 fl. Das Verzeichniß der eingegangenen Materialien folgt nach.

(Eingesandt.) Bei den vielen Christkindchen, die heute gegeben werden, wird es, um Unglück zu verhüten, wohl sehr wünschenswerth, wenn auch die Herren Hausbesitzer dem Publikum für die Feiertage eines spendeten, und zwar durch Bestreuen der Wege an ihren Häusern. Viele Passagen sind durch den schnell eintretenden Frost so glatt geworden, daß sie, ohne Gefahr zu fallen, gar nicht begangen werden können, und möchte hier die Schustergasse unter vielen andern zu nennen sein.

Nürnberg 23. Dez. Der Ballon, welcher am 20. Dezember Mittags bei Röderdorf niederging, hat Paris am 20. Morgens 2 Uhr verlassen und hatte nur 4 (nicht 5, wie es in den Zeitungen hieß) Insassen. Dieselben sind sämmtlich in Haft genommen worden und geben an: Der erste sei der Luftschiffer Joseph Berrede, ein Brüsseler, früher Kunstreiter; dieser habe den Ballon geführt; der zweite: Adolph Lepinay, Weg- und Brückeningenieur; der dritte: Franz Jouffryon, Mechaniker; der vierte: Jules Juillac, Kommissionär. Die Leute behaupten, Paris in keinerlei mit dem Krieg zusammenhängender Absicht verlassen zu haben. Unter den Briefschaften fand sich neben andern ein Schreiben mit der Adresse Crémieux's. Die Strapatzen, welche die 4 Männer auf ihrer in Folge der starken Luftströmung zum Theil unfreiwillig und in unerwünschter Richtung fortgesetzten Reise durch die Kälte und durch die ungeheuere Schnelligkeit der Fortbewegung des Ballons erlitten, schildern dieselben als furchtbar, wie sie denn auch in äußerst erschöpftem Zustande zur Erde kamen. (N. C.)

Fürth, 23. Dez. Herr Dr. med. Degen von hier, dessen Gefangennahme in einem Gefechte bei Orleans seinerzeit gemeldet worden, ist dieser Tage über Italien hier angelangt und bereits gestern wieder zu seinem gegenwärtig in Orleans garnisonirenden Regimente zurückgekehrt.

München, 22. Dez. Wie in Abgeordnetenkreisen versichert wird, soll die Creditforderung in den letzten Tagen der nächsten Woche in der Kammer zur Berathung gelangen, und sohin die Debatte über das deutsche Verfassungsbündniß wirklich bis nach dem Neujahr vertagt bleiben. Mehr als eine Verzögerung von etwa zwei Wochen wird indessen damit doch nicht erreicht werden. — Der Hauptmann v. Ballade vom Infanterie Leibregiment, der frühere Erzieher Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Arnulf, dem in Folge seiner Verwundung in dem Treffen vom 2. ds. ein Bein amputirt werden mußte, ist nach telegraphischer Mittheilung leider gestern zu Orleans gestorben. — Der bei Zwiesel aufgefangene Pariser Ballon wurde hieher gebracht und wird derselbe zum Besten des Vereins zur Unterstützung der Familien der im Felde stehenden Soldaten und Landwehrmänner in unserem Glaspalast öffentlich ausgestellt werden. Auch die im Ballon befindlichen zahlreichen Briefe wurden hieher gebracht und werden dieselben zunächst durchgesehen werden. (Allg. Ztg.)

München, 23. Dez. Der König hat in einem besondern Handschreiben d. d. 19. d. dem Staatsminister Lutz seine volle Anerkennung für dessen Kammerrede, worin derselbe die Entstehungsgeschichte und Tragweite der Versailler Vereinbarungen entwickelte und die bedingenden allgemeinen politischen Verhältnisse beleuchtete, ausgedrückt.

In Neapel ist am 17. Dez. der berühmte Tondichter Xaver Mercadante, geb. 1796, gestorben.

Deutschland.

Die „Dresdner Nachrichten" schreiben: „Die Rekrutirung, welche sofort nach Neujahr im ganzen Norddeutschen Bunde vorgenommen werden soll, ist wesentlich dazu bestimmt, die vielen durch Tod, Wunden und Krankheiten in den norddeutschen Armee-Corps gerissenen Lücken zu ergänzen. Das Königreich Sachsen hat nach einem nicht zu hoch gegriffenen Ueberschlage ungefähr 10,000 Mann Rekruten zu stellen."

Ausland.

Oesterreich. Wien, 23. Dez. Der Kaiser hat ein Telegramm aus Versailles mit der Mittheilung empfangen, daß Befehl ertheilt sei, sämmtliche österreichische Eisenbahnwagen sofort zurückzusenden.

Belgien. Brüssel, 23. Dez. Die „Independance" sagt in Betreff des Wortlautes der luxemburgischen Note des Grafen Bismarck; Preußens Benehmen sei völlig correct und involvire weder eine Bedrohung der Unabhängigkeit Luxemburgs, noch des Neutralitätsprinzips.

Großbritannien. London, 23. Dez. „Daily Telegraph" schreibt: Die französische Regierung wird Thiers als Vertreter zur Londoner Conferenz senden, welche Anfangs Januar zusammentritt.

London, 22. Dez. Die „Times" erläßt einen dringenden Apell an Frankreich und Preußen, weiteres Blutvergießen zu vermeiden und verlangt, daß Preußen seine Friedensbedingungen mit Klarheit kundgebe. Oesterreich hat England geantwortet, daß es bereit sei, in Tours den Frieden zu empfehlen unter der Bedingung, daß der gleiche Schritt auch in Berlin stattfände. Die Belagerungsartillerie vor Paris ist vermehrt worden.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 32—34 kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 8 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 3 kr., das Paar junge Tauben 14— — kr., das Paar junge Hahnen 44— — kr., junge Gänse das Stück 1 fl. 48 kr. bis 54 kr., das Hundert Kraut 4 fl. 30 kr. Hasen 1 fl. 12 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 18 fl. — kr. bis 24 fl. — kr., Korn 17 fl. 30 kr. bis 20 fl. — kr., Gerste 10 fl. 30 kr. bis 14 fl. 30 kr., Haber 7 fl. — kr. bis 8 fl. 51 kr., Erbsen 19 fl. — kr. bis 21 fl. 30 kr., Linsen 19 fl. — bis 20 fl. 30 kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 91 Wägen.

Mailänder Loose. Bei der am 16. d. vorgenommenen 17. Ziehung der 10 Fr.-Loose der Stadt Mailand wurden die Serien 649, 7317, 150, 1895 und 5300 gezogen. Serie 649 Nr. 1 gewann den ersten Treffer von 50,000 Fr., Serie 5300 Nr. 39 1000 Fr., die Nr. 79 derselben Serie 500 Fr. Die Serien 5300 Nr. 71, 31 und 62, S. 159 Nr 31 und 70 je 100 Fr. Die Serien 7317 Nr. 95, 86, 87, 100, 88, 80, 59 und 92, S. 159 Nr. 76 und S. 649 Nr. 65 je 50 Fr. Andere Gewinnste zu 20 und 10 Fr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Dezember. Das Geschäft war auch heute ein sehr beschränktes. Die Nähe der Feiertage mag dazu auch wesentlich beitragen. Sowohl auf spekulativem Gebiete, als auch am Capitalmarkte fehlte jede Anregung. — **Abends 6½ Uhr.** Credit 234½ bez., Staatsbahn 341 G., Lombarden 172 bez., Amerikaner 94½ bez. Geschäftslos.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 57—59 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31⅛—32⅛ kr., engl. Souverains 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95⅛.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Stahel's Annoncen-Bureau

in Würzburg & Kitzingen,

Haupt-Agentur für alle Zeitungen der Welt,

besorgt Inserataufträge sogleich nach Empfang derselben, berechnet durch ihre ausgedehnte Verbindung mit den kleinsten Orten

nur die Originalpreise ohne Aufschlag und ohne Porto- oder Spesen-Belastung.

Ihre Provision von den betreffenden Zeitungs-Expeditionen erhaltend, ist sie im Stande, bei grossen,

sich öfter wiederholenden Anzeigen Rabattvergütung

zu gewähren.

Viele Behörden, Rechtsanwalte, Notare, Direktionen von Gesellschaften, Institute, Geschäftshäuser u. s. w. bedienen sich fortgesetzt und ausschliesslich dieser Hauptagentur. 9

Oeffentliche Danksagung.

Mit tiefgerührtem Herzen sprechen wir den innigsten Dank dem Spender der so reichen Gabe zur Unterstützung der Landwehr-, Reservisten-Frauen und Kinder aus mit der Bitte, der liebe Gott möge es ihm hundertfach vergelten.

Würzburg, den 24. Dez 1870.

1. Distrikt im Auftrag

M. P.

6217 2b) Für eine stille Familie wird eine **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche, Kammer, Kellerantheil und Holzplatz bis Lichtmeß gesucht. Näh. Exp

(6325

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Hinscheiden und den Trauerfeierlichkeiten unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Eva Hussla,

sagen den aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

Filz- & Seidenhüte

in großer Auswahl in den neuesten Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie **Knaben-Käppchen** von 48 kr. an,

C. L. Kollermann.

Versteigerungsbekanntmachung.

In der Gantsache des Schuhmachermeisters Andreas Kemmer von Sonderhofen werden auf Betreiben des Unterfertigten als des von der Gläubigerschaft bestellten Anwaltes die in der Steuergemeinde Sonderhofen und Rittershausen gelegenen Grundbesitzungen des Gantschuldners durch den königl. Notar Etzel in Aub

Donnerstag den 23. Februar 1871,

Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Sonderhofen

der Versteigerung unterstellt und wird hiebei der Zuschlag sogleich endgültig erfolgen, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungs- oder Ablösungsrecht (jus delendi) stattfindet.

Das zu versteigernde Grundbesitzthum besteht aus einem halben Wohnhause mit halber Scheuer, Hofraum, Garten und Hausried, vierundzwanzig Acker Feldgrundstücken mit einem Flächengehalte von 9 Tagw. 26 Dezim. und zwei Parzellen Wiesgrund im Flächenmaße von 0 Tgw. 62 Dezim.

Das Wohnhaus wird gemeinschaftlich mit Zubehör, die Feldgrundstücke dagegen werden im Einzelnen zum Ausgebote gebracht werden.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem Versteigerungs-Beamten eingesehen werden.

Würzburg, den 23. Dezember 1870.

Phil. Treutlein, kgl. Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Verhütung von Krankheiten nach Ueberschwemmung betr.

Nachdem durch das Hochwasser des Mains mehrere dichtbewohnte Straßen überschwemmt worden sind, machen wir die Einwohner darauf aufmerksam, daß das alsbaldige Beziehen solcher Wohnräume, namentlich zu Schlafstellen, sehr gesundheitsschädlich ist, und zu verschiedenen, fieberhaften, seuchenartigen Krankheiten Veranlassung gibt.

Solche Wohnungen sollen sorgfältig gescheuert, getrocknet und erst nach mehrtägiger Lüftung bezogen werden. Insbesondere vermeide man Hausgeräthe, Betten, dicht an feuchte Wände zu stellen; es leistet dies der Schimmelbildung Vorschub; die sich daraus entwickelnde modrige Luft ist eine nicht genug gewürdigte Krankheitsquelle. Wer den üblen Geruch der aus den Apotheken zu beziehenden Carbolsäure scheut, mache wenigstens von den Essig- und Wachholderräucherungen zu Luftverbesserung reichlichen Gebrauch.

Es liegt im Interesse der Betheiligten, sowie der gesammten Einwohnerschaft, daß diese wohlgemeinten Mahnungen Berücksichtigung finden.

Würzburg, den 23. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Aechtes Klettenwurzel-Oel, bekannt als das sicherste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt

Carl Bolzano.

6318) Verloren wurde von der Mainlust bis zum Wasserhaus ein schwarz und weiß **melirter Kleiderzeug.** Dem redlichen Finder **eine gute** Belohnung. Näh. in der Exp.

6329) Gesucht wird für eine ruhige, kinderlose Familie ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in möglichst freier Lage. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

6324 6a) **Möblirte Zimmer,** hell und freundlich, sind an solide Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Pelzrock (neu) billig zu verkaufen. Kühgasse, 1. Distr. Nr. 342. (6321

6322) Ein tüchtiger **Schreiber** findet sofort gutbezahlte Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Wagen- u. Güter-Decken,

vollkommen wasserdicht, kautschukirt und beliebiger Größe empfiehlt

Wm. Henningshausen

6327 2a) **in Nürnberg.**

6289) Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Rosengasse Nr. 19, Parterre.

6) Wird ein treues, reinliches **Mädchen,** das selbstständig kocht, zu einer kleinen Familie. Ohne gute Zeugnisse [illegible]

Näh. in der Exp

Petroleumfässer

werden stets zu **guten Preisen** angekauft von

Graab & Maurer,

6170 3a) Semmelstraße.

Digitized by Google

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capitale von Acht Millionen, Sieben Hundert und Fünfzig Tausend Gulden, in 5000 Actien à 1750 Gulden, welche vollständig ausgegeben sind,

übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in **Städten,** als auf dem **Lande,** auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach,** auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile.**

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt.

Beschädigungen durch Gas-Explosion werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft gibt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abschlusse vollständige Auskunft.

Auszug aus dem **Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** für das Rechnungsjahr 1869.

Grund-Kapital, vermehrt zufolge des Revidirten Statuts von 1857 auf		8,750,000 fl. — kr.
Reserven:		
Kapital-Reserve	1,095,539 fl. 18 kr.	
Prämien-Reserve	3,421,233 fl. 54 kr.	
Brandschaden-Reserve	1,012,837 fl. — kr.	
Betrag sämmtlicher baar vorhanden Reserven		5,529,610 fl. 12 kr.
Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien		9,734,405 fl. 13 kr.
Summe der im Jahre 1869 laufend gewesenen Versicherungen		5,145,567,367 fl. 30 kr.
Prämien-Einnahme: baar	7,914,719 fl. 43 kr.	
Vortrag aus dem Jahre 1867	3,230,708 fl. 4 kr.	11,145,427 fl. 47 kr.
Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende		6,021,799 fl. 18 kr.

Während des 26jährigen Bestehens wurden bis zum Schlusse des Jahres 1869 an **32,027 Brandbeschädigte** Ersatz baar ausgezahlt **42,886,321** fl. — kr.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir an Stelle des seitherigen Agenten Herrn Johann Kaurzick den

Kaufmann Herrn **J. J. Leininger** in Völkach

als unseren Agenten aufgestellt haben.

Nürnberg, den 20. Dezember 1870.

Die Haupt-Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

R. Siegfried. Hugo Schön.

Unter ergebener Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Volkach, den 20. Dezember 1870.

J. J. Leininger, Agent
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft und der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

In Sache des Egid Martin von Schondra gegen Johann und Michael Gerlach in Geroda

werde ich die zur Masse gehörigen Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage zu 1776 fl., verzinslich mit fünf Procent vom 1. September ds. Js. an, wovon 1/4 bereits verfallen, der Rest zu 3/4 aber an Johanni 1871 und der nächstfolgenden weiteren zwei Jahre zahlbar ist, am

Donnerstag den 12. Januar 1871, früh 10 Uhr

auf meinem Amtszimmer

gegen baare Zahlung versteigern.

Der Zuschlag hängt von Genehmigung der Gläubiger ab.

Brückenau, am 18. Dezember 1870.

2b **Kraus,** k. Notar.

6324) Aufs Ziel wünschen noch **mehrere Mädchen** Stellen Näh. im Dienstboten-Bureau von **L. Schwab,** Büttnersgasse Nro. 21.

4774 29) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

Aufgepaßt!

6287) Wer nur eine **feine Wurst** essen will, welche wir an Geschmack und Reinheit bestens empfehlen, der gehe in das amerikanische Wurstgeschäft.

Mehrere Wurstesser.

Herrn- & Knaben-Hemden,
Chemisets & Kragen,
letztere auch von Papier,
Shlips,
Cravatten & Scharps,
Taschentücher
in Seide, Leinen u. Baumwolle empfiehlt

Carl Schlier,
Schusterg. Nr. 4.

An beiden Weihnachts-Feiertagen **Färther Versandtbier,** wozu ergebenst einladet
W. Franz, Restaurateur, Lochgasse.

Bürger-Verein.

Montag, den 26. ds. Mts.:
Grosse musikalische
Abend-Unterhaltung
für Herren und Damen
in den Sälen der
Schrannenhalle.
Anfang 1/2 8 Uhr. (25

Sander Brauerei.

6320) Morgen am ersten Weihnachtsfeiertag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

6328) Montag den 26. am 2. Weihnachtsfeiertag
Harmonie-Musik.

6278) **Eine perfekte Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel 3 König gesucht. Näh. in der Exped.**

Für Kapitalisten.

Kleine und größere Kapitalien auf längere oder kürzere Zeit bei guter hypothekarischer Sicherheit sehr vortheilhaft anzulegen, wird den tit. Herrn Darleihern **unentgeldlich** nachgewiesen durch
F. C. Kaufmann, conzess. Commissions-Bureau, Häfnersgasse Nr. 6. (2a

---

Büttner-Verein.

Dienstag den 27. lf. Mts. früh 9 Uhr wird in der Franziskanerkirche dahier der herkömmliche feierliche Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des hiesigen Büttnervereins abgehalten, wozu Andächtige höflichst eingeladen werden.
6331) **Heinrich Keller.**

6319) Ein **Zimmer** mit Garderobe ist an eine solide Person sogleich oder später zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9.

Soeben ist der 5. Jahrgang der
Verloosungsliste

über alle bis 1. Januar 1871 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1871 erschienen; sie wird gegen 12 württ. oder andere Kreuzermarken franko zugesandt von

A. Dann in **Stuttgart.**

Derselbe sieht auch Loose ꝛc. in allen früheren Zeitungen à 3 kr. per Stück nach. (6334 1

Digitized by Google

durch königlich bayer. Ministerial-Entschliessung

Patentirt vom 24. October 1868.

4335

F. W. Bockius'scher

Kräuter-Brust-Syrup.

Ein sich stets am besten bewährendes, dabei angenehmes **Hausmittel** gegen **veralteten Husten, Heiserkeit, rheumatische** und **chronische Catarrhe, Lungenentzündungen, Entzündungen** der **Luftröhren** und des **Kehlkopfes,** überhaupt gegen **alle Hals-** und **Brust-Affectionen.** Dieser **Kräuter-Syrup** in Flaschen zu 1 fl. 30 kr., 35 und 24 kr. zu haben in Würzburg bei

Leonh. Pfeuffer, Eichhorngasse.
Herm. Scheuer, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz, und
Georg Kreutzer, Fleischbankgasse.

In Dettelbach bei **Franz Man.**
„ Carlstadt bei **Jos. Hagenauer.**
„ Volkach bei **J. J. Leininger.**
„ Ochsenfurt bei **Carl Jungkunz.**

Zum freien Verkaufe genehmigt.

5804

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.

Dieser Balsam **glättet** die im Gesichte entstandenen **Runzeln** und **Blatternarben,** gibt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe, der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit** und **Frische,** entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon im folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung Thlr. 1.

Depot in **Würzburg** bei

Carl Rom.

Nürnberger Lebkuchen, Arak, Punschessenz, Liqueure, Chocolade, Thee, saftige Citronen, empfiehlt

Georg Reiß, Julispromenade.

Cigarren in guter abgelagerter Waare bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert im Hause des Martin Schnarr zu Heidingsfeld

Dienstag den 27. Dezember d. Js.,
Mittags 12 Uhr beginnend

2 Kühe, 1 Ochsen, 1 Mutterschwein, 2 kleine Schweine, 1 Wagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 2 Schober Kornstroh, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 23. Dezember 1870.

Kgl. Gerichtsvollzieher **Mich. Steinacher.**

Seiffert's Kosmorama.

auf dem Platze am alten Bahnhofe. Die 2 Abtheilung wird in wenigen Tagen geschlossen sein. Eintritt 12 kr. Kinder 6 kr.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß ausgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (53

Depot bei
v. Herrlein, Adler-Apotheke, C. Sammetreuter's Hirsch-Apotheke & E. Roth, Einhorn-Apotheke in Würzburg, sowie auch in den Apotheken der Umgegend.
Preis der Flasche 30 Xr.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf die bereits allerwärts als höchst praktisch und vortheilhaft bekannten

Patentirten elastischen Drahtmatrazen

von Mitzky & Sieber in Augsburg

unter sechsjähriger Garantie für alle Reparaturen.

Es befördern diese Matrazen nicht nur die Gesundheit und Reinlichkeit in hohem Grade, sondern sind auch von äußerst angenehmer **sich stets gleichbleibender Elasticität,** unverwüstlicher Dauer und dabei sehr billig, weßhalb sie besonders bin der Anschaffung wie im Unterhalt viel theueren und dennoch vielfach mangelhaften Sprungfeder-Matrazen auch in jeder Beziehung weitaus übertreffen.

Chr. Raumer,
Mainbrücke 15.

Von rothen Weinen, als: Bordeaux, Ober Klingenberger, Diner, Schwarzkänner u. s. w. halte mein Lager bestens empfohlen, in Gebinden billigst.

Kaspar Göpfert,
Augustinergasse 13.

(6337) Am unteren Stein an der dürren Brücke in die **Schlittschuhbahn** eröffnet.

(6335) Ein Paar **Schlittschuhe** sind zu verkaufen. **Näh. in der Exp.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir geehrten Verwandten und Freunden mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Kaspar Huth,

Bürger und Büttnermeister,

am 22. Dezember, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach 8tägigem schwerem Krankenlager im Alter von 57 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 24. Dezember Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 28. Dezember früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud, dann von Seite des Adrianus Vereins Dienstag den 3. Januar früh 8 Uhr ebendaselbst statt.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen den theueren Dahingeschiedenen dem freundlichen Andenken und der frommen Fürbitte.

Würzburg, Bayreuth, Fürth u. Berneck, den 23. Dez. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag den 25. d. Mts. in meinem Hause Bahnhofstraße Nr. 6 ein

Café-Restaurant

eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, nur durch prompte Bedienung die Gunst der mich Beehrenden zu erwerben.

Dejeuner's, Diner's, Souper's apart

zu jeder Zeit.

Für feine Weine und gutes Bier ist bestens gesorgt.

Indem ich somit mein neues Etablissement dem Wohlwollen des Publikums angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvollst

J. Ga. Heldrich.

Straßburger Gansleberpasteten in Terrinen verschiedener Größe empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein,

Firma: Leb. Forl Züru auf der Brücke

L. Busch. Schulgasse, in Würzburg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in & ausländischer Cigarren

en gros et en detail.

Abgelagerte Waare, gute Qualitäten und außergewöhnlich billige Preise werden Jedermann befriedigen.

Nach Auswahl stehen Musterssendungen zu Diensten und werden geneigte Bestellungen stets prompt und sorgfältigst effectuirt.

Restauration Zink.

Eingang Herrn- u. Martinsstraße

Bei Unterzeichnetem wird an den Weihnachts-Feiertagen sehr **gutes Doppelbier** aus der Brunner'schen Brauerei von Furth, ein sehr **gutem Winterbier**, von Früh 9 Uhr an frischen Anstich, verzapft, und ladet hiezu ergebenst ein

6348) **V. Zink.**

Platz'scher Garten.

An beiden Feiertagen

Concert

des städtischen Orchesters,

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

Adolph Knoblauch.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 25. Dez. 1870 7. Vorstell. im 5. Abonnement.

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten.

Nebst einem Vorspiele in einem Akte, genannt;

Das heimliche Gericht.

Von Heinrich Kleist. Für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Das Theater ist gut geheizt.

Aumühle.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

Harmonie-Musik.

Ludw. Drunsel.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

Quintett.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Restaurateur **Kleinschnitz**

6347) vorm Zellerthor.

Vormals

Hofbrauhaus.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag

Production

der Karlstadter Stadtmusik.

Anfang 3 Uhr. (6345

Münchner Bock

aus der bayer. Actienbrauerei Aschaffenburg verzapfe an den beiden Feiertagen von früh 10 Uhr an und lade höflichst ein

Heinrich Fellmann

zum alten Bahnhof.

NB. Für **gute Bockwürste** werde ich Sorge tragen. (6338

6354) Bei Unterzeichnetem wird **guter Most** die Maas zu 12 kr. verzapft.

Karl Wolz,

außerhalb dem Rennwegerthor

Schöne Mainaussicht.

Montag, als am 2. Feiertag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln, waschen, putzen und bürgerlich kochen kann, auch die häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht auf's Ziel eine Stelle Näh. in d. Exp. (6346

6339) Der hochgestellten, liebenswürdigen **Eva** zu ihrem heutigen Namenstage ein dreifach donnerndes Hoch!

Auf das Zeug wart ich schon lang mit Dampf.

6310) **12 bis 15 Maas Milch** werden täglich zu liefern gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Harmonie.

Morgen (Sonntag)

Concert.

Anfang 6 Uhr.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen Sonntag den 25. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

Besprechung

im Vereinslokale, Kaffee Weigand, für einige sehr gute und wichtige Sachen.

Um vollzähliches Erscheinen bitten

mehrere Mitglieder.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Morgen, als am h. Christfest

Weihnachts-Verloosung.

Abends 7 Uhr.

Die Geschenke werden heute noch von Abends 8 Uhr an im Vereinslokale entgegengenommen.

Der Vorstand.

Most,

1870er, sehr gut, 8 kr., 1869er ditto 12 kr.

bei **M. Seyfried,**

inneres Grabengäßchen Nr. 9.

6352) **Vorzüglicher Most** die Maas zu 10 kr. wird ausgeschenkt bei Weinwirth **Schmitt** in der Büttnersgasse dem Schwanenthor gegenüber Nr. 17 neu.

6343) **Frln. F. Dank für die Spirale; unlieb verspätet. — Bitte um neues Postzeichen.**

F.

Es wird ein **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Georg Rüttiger,

Sattler

6356) 2a in Rottendorf.

6340 3a) **Eine geübte Köchin mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. Januar zu vermiethen. 5. Thür. Katzengasse Nr. 6.

Verloren wurde ein **goldener Ring** mit hellblauem Stein in Herzform. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben. (6357

Digitized by Google

Bayerisches 5proc. Militär- & Eisenbahnanlehen
vom Jahre 1870.

Da nunmehr die effektiven Stücke dieses Anlehens ausgegeben wurden, so mache ich die Inhaber der Interimsscheine darauf aufmerksam, daß ich solche zum Umtausche ohne Berechnung von Spesen annehme.

Joseph Scheidt,
Bank- und Wechselgeschäft,
Domstraße 22.

Nürnberger Lebkuchen

vom Hoflieferanten H. Häberlein und G. M. Reinhardt, in frischer Sendung, sowie diverse Punschessenzen, Champagner, Arac & Rum in ¼ & ½ Flaschen, grün und schwarze Thee's offen und in Packet, von C. H. Krauss London, feine Chocolade etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Schoenecker,
vis-à-vis der Univesität.

Zu Festgeschenken

halte mein Lager in **Cigarren & Tabaken** von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in jeder beliebigen Packung geneigter Abnahme empfohlen.

C. Schoenecker,
vis-à-vis der Universität.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Plenarversammlung:

Montag den 26. Dezember am 2. Feiertag Nachmittags 2 Uhr im Saale des **Hutten'schen Gartens.**

Tagesordnung: Rechnungsablage, sowie neue Wahl des Ausschusses für das Jahr 1871.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird ersucht.

Der Ausschuß.
Vorstand: **Brender.**

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins
des
Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg

Da mit Anfang des nächsten Monats Rechnungs-Ablage und Neuwahl des Ausschusses stattzufinden hat, so ergeht an alle diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen, sowohl an die Kranken- wie an die Sterbekasse im Rückstande sind und ihren Ausschluß aus dem Vereine nicht wünschen, die Aufforderung, solche am Weihnachtsmontag von Abends 5 Uhr an im Vereins-Lokale einzuzahlen. — Dienstag den 27. de. Abends 8 Uhr **Ausschußsitzung**, wo ebenfalls Zahlungen entgegengenommen werden.

Würzburg am 23. Dezember 1870.

C. Grösch, Director.
G. Pecher, Cassier.

3b1

Punsch-Essenz. Lebkuchen.

Arac, Rum, Cognac, Liqueure, Thee, Chocolade in nur reellen, feinen Qualitäten, sowie diverse Südfrüchte, Cervelatwürste, ächten Bordeaux, Vin santo, moussirenden Frankenwein von C. Oppmann sowie F. J. Lang hier, empfehle bestens.

Andreas Kirschten, Markt.

NB. Orangen und Citronen in vollsaftigen Waare.

Toilettes-Seifen in allen Qualitäten von 6 kr. an.

Thee

im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon.

Für Neujahr!

Gratulationskarten, Briefbogen, Cotillonorden, komische Karten, empfiehlt

F. A. Haßmüller.
Fischmarkt, nächst der Polizei.

Herrn-Hemden

von
Hanell, Leinen, Schirting,
Kragen u. Manschetten
äußerst billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Hermann Scheuer

in Würzburg,
Domstraße gegenüber dem Dietrichstag
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Musterssendungen stehen zu Diensten.

63161 Ein **gebildetes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht eine **Stelle** als **Ladnerin.**

Wehe,
Braunbachergasse Nr. 22 neu.

FROHSINN.

Montag, den 26. Dezember:
Musikalisch-theatralische
Abend-Unterhaltung.
Anfang ½8 Uhr.
Einladungen finden keine statt.
Die HH. Mitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Union.

Zur Stiftungsfeier
Montag, den 26. früh 10 Uhr
„feierliches Hochamt"
in St. Gertraud (Pleicher Kirche), wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden.

Gabler'sche Brauerei.

Am 2. Weihnachtsfeiertag
Harmonie-Musik.

Restauration
Friedlein.
6332 Die beiden Feiertage
Märzen-Bier,
nebst Bockwürsten.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Diese Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 329 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren 2c. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 34

Größte Nähmaschinen-Fabrik Europa's.
Frister & Rossmann, Berlin,
Nähmaschinen,
für Handgebrauch und gewerbliche Zwecke die allein empfehlenswerthen in eleganter Ausführung mit Verschlußkasten und allen Apparaten zu billigsten Fabrikpreisen. — Preiscourante und Nähproben gratis. Verpackung frei. — Jede Garantie. —
Lager in Würzburg bei J. Herrmann, Franziskanerplatz.

Neuwied am Rhein.
Trauben-Brust-Honig
in seinen bekannten vortrefflichen Eigenschaften gegen veralteten Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Brust- und Halsschmerzen, Keuch- und Stickhusten der Kinder, allein ächt zu haben in Würzburg bei
Wilhelm Simon u. **A. Minoprio.**

Zum Zeichen der Echtheit trägt jede Flasche Siegel und Schutzmarke des Fabrikanten.

Der Delegirte des Johanniter-Ordens, Frhr. von Rosenberg, documentirt die segensreiche Wirkung der Hoff'schen Malzpräparate,
indem er schreibt: Berlin, 5. Nov. 1770. **E. W. ersuche ich abermals um gütige Uebersendung Ihres vortrefflichen Malzextrakts, welches Präparat in unserem Lazareth von so segensreicher Wirkung gewesen ist.** Freiherr v. Rosenberg, Delegirter des Johanniterordens bei dem Kaiser-Franz Casernen-Lazareth — Petersdorf, 15. September 1870. Meine Leiden waren derartig, daß mir der Genuß von Speisen Uebelkeit und Erbrechen erregte. **Ihr Malzextrakt schlug diese Uebelkeit sofort nieder,** was allen vorher angewandten Mitteln nicht gelungen war, und hat dies Heilnahrungsmittel meinen Magen, ja meinen ganzen Körper gestärkt. **A. Ulbrich,** Postbote. — Berlin, 11. Sept. 1870. Auch von Ihrer so vorzüglichen **Malzchocolade** und den **Brustmalzbonbons** erbitte ich mir Sendung. **Schöpe,** Polizei-Executor, Wollankstr. 20.
Verkaufsstelle in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse

Ein Rappe, ausgezeichnetes Reitpferd, Halbblut, lammfromm, wird verkauft. Zu erfragen 2. Distr. Nr. 18, innerer Graben.

6309) Ein **Stuhlgestell** ging von der badischen Güterhalle bis in die Stadt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

6308) Ein **Schafhund,** wolfgestreift, w. G., ist entlaufen. Man bittet, ihn zurückzubringen gegen Belohnung zum Metzger **Aug. Kuhn,** untere Bockegasse.

6315) Vom 22. Nachts auf 23. ist von Edelstadt ein **Wernerscheich** fortgetrieben. Wer ihn gesandet hat, wolle sogleich die Anzeige machen.
Adam Ernst,
Schiffer.

6201 2b) Ein neu von Steinen gebautes **Haus,** worin ein Spezereigeschäft betrieben wurde, nebst Stallung, Scheune und Garten, zwei Stunden von Würzburg entfernt, ist zu verkaufen. Näh. 3. Distr. Nr. 222.

6306) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. Januar zu vermiethen.
Strohgasse Nr. 16.

6090 3c) Es ist ein **kleiner Ofen** billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ehrenerklärung.

6307) Der Unterzeichnete, Oekonom Valentin Roth von Rottendorf, leistet hiemit dem dortigen Bürgermeister, Herrn **Kaspar Müller** für die demselben zugefügten Beleidigungen Abbitte.
Rottendorf, den 24. Dez. 1870.
Valentin Roth.

9295 7l) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

5882 3b) Eine neu hergerichtete, **geräumige Wohnung** mit allem Zubehör ist billig stündlich zu vermiethen in der Domer Pfaffengasse Nr. 25.

4777 8) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche 2c. 2c. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.
Kapuzinergasse Nr. 19.

6135 6f) 10—12 tüchtige
Spengler-Gesellen
finden sofort Beschäftigung bei
M. Gundlach,
Frankfurt a/M.

6286 2b) Zwei bis drei Zentner **ächt reines Schweinefett,** das Pfund zu 30 kr., bei größerer Abnahme zu 28 kr. ist zu haben im amerikanischen Wurstgeschäft von
Georg Konrad.

Frische Frankfurter Bratwürste, Emmenthaler, Limburger und Mainzer Käse, große ital. Maronen, sowie Arac, Rum und Punschessenzen empfiehlt
Wilhelm Simon,

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten 2c. bei
(10) **J. S. Brenner.**

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's Buchhandlung** für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 11

5927

Malz-Präparate
von
Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extract von einer **Reinheit,** wie ihn noch **keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellerere Farbe und feineren Geschmack aus.

do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blut-Armen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deßhalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei
A. Grossmann. J. Sammermeyer. v. Hertlein.

Filzschuhe & Stiefeletten,
wollene Hemden, Leibbinden, Unterleibchen, Hosen, Socken, Strümpfe ꝛc. billigst bei

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Aechten Düsseldorfer Senf,
½ Schoppen 3 kr., Wirthe und Wiederverkäufer billiger, zu haben in der Fabrik von

C. M. Schmitz,
Augustinergasse Nr. 15.

Mein
Grosses Lager in Cigarren
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Kreutzer,
(2) vis-à-vis der Fleischbank.

König Wilhelm u. seine Generale
Porträts im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**
Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Bekanntmachung.
Magdalena Reinlein Wittwe von hier hat sich um die Cession zum Betriebe einer Gartenwirthschaft angemeldet.

Dies wird dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 22. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Holzversteigerung
Am
Dienstag den 27. Dezember l. Js.
werden aus verschiedenen Abtheilungen des Heidingsfelder Stadtwaldes nachstehende Holzsortimente versteigert:

3 Kiefern-Abschnitte,
42 Klafter Kiefernprügel,
17 „ Aspenprügel,
11 Hundert Aspen und Kiefern-Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr in der Abtheilung Hohesteig auf der von Heidingsfeld nach Giebelstadt ziehenden Straße am s. g. Löhleinsbild.

Heidingsfeld, am 22. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.
Otto.

Musikalische Instrumente
aller Art, in großer Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt
F. Wittstadt,
Instrumenten- & Saiten-Lager
35 Eichhornstraße.

Cartons als Feldpostbrief mit vorschriftsmäßiger Adresse zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. empfiehlt
Wilhelm Simon,
5c) Eichhornstraße.

Immobiliarexecutionsstrich.
In Sache Egid Martin gegen Johann und Michael Gerlach werde ich die nachbezeichneten Realitäten der Beklagten
a) in der Steuergemeinde Geroda
das häusliche Anwesen Hs.-Nr. 96 Pl.-Nr. 231 a b, 232, dann die Grundstücke Pl.-Nr. 1903, 1754, 1912;
b) in der Steuergemeinde Platz
Pl.-Nr. 1056, 1058, 1065, 1102 am
Dienstag den 10. Januar 1871,
früh 10 Uhr
im Gasthause zu Geroda,
und zwar einmal gegen Baarzahlung und sodann gegen Zahlung in den nächsten drei Martini-Zielen, das Haus insbesondere aber auch mit den darauf ruhenden Auszugsrechten sowie ohne dieselben versteigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Brückenau, am 18. Dezember 1870.

Kraus, k. Notar.

6250 3c) Eine **Landwehr-Uniform** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Samenhändler Uhl am Markt.

6285) **Gute Kartoffeln** zum Essen und kleine Kartoffeln zum Füttern sind zu haben Bronnbachergasse Nr. 18.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm. u. 5 U. 35 Postz. 7 U. 25 M. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Vm. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 30 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt; Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 3 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Güterz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 5 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Botenfahrten Mergenth.-Crailsheim. 8 U. 30 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 8 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Guerbausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Arnbrunn 4 U. Nachm.

№ 330 Montag den 26 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 23. Dez. Die neunzehnte Division rückte am 21. Dez. bis zur Brücke von Tours vor, fand dort Widerstand der Bevölkerung und warf derselbe 30 Granaten in die Stadt; diese zog eine weiße Fahne auf und bat um preußische Besatzung. Die Division begnügte sich jedoch ihrer Instruktion gemäß mit der Zerstörung der Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Cantonnements.

[von Podbielski.

(Wiederholt.)

(Offiziell.) Amiens, 24. Dez. Gestern siegreiche Schlacht der ersten Armee an der L'Hallu 1½ Meilen nordöstlich von Amiens gegen die 60,000 Mann starke feindliche Nordarmee. Dieselbe wurde nach Erstürmung mehrerer Dörfer mit sehr bedeutenden Verlusten über den Abschnitt der L'Hallu zurückgeworfen. Bis jetzt 1000 unverwundete Gefangene eingebracht.

[Sperling.

Wagner'sches Tel. Corres.-Bureau.

(Die erstürmten Orte sind Beaucourt, Montigny, Frechencourt, Querrieux, Pont Noyelles, Bussy, Becquemont und Daours. Die Uebermacht der Franzosen war eine mehr als doppelte und hatten dieselben eine zahlreiche Artillerie.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 47. A. **Gefechte vor Orleans.** 1. mit 4. Dezbr. **11. Inf.-Reg. 2. Bataill.** Am 1. Dezbr. Todt: 1 Soldat, verwundet: 5 Offiziere, 1 Hornist, 60 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dezbr. Todt: 4 Soldaten, verwundet: 2 Offiziere, 38 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dezbr. Verwundet: 1 Soldat. B. **Gefecht bei Meung** am 7. Dez. **2. Jäger-Bataill.** Todt: 2 Soldaten. Verwundet: 23 Unteroffiziere und Soldaten. **9. Jägerbataill.** Verwundet: 1 Soldat. C. **Schlacht bei Beaugency** am 8., 9. und 10. Dezbr. **2. Jäger. Bataill.** Am 8. Dezbr. Todt: 4 Soldaten; verwundet: 2 Offiziere, 38 Unteroffiziere und Soldaten. Am 10. Dezember. Todt: 2 Soldaten; verwundet: 7 Soldaten. **4. Jäger-Bataill.** Am 8. Dez. Todt: 7 Soldaten, verwundet: 1 Offizier, 20 Unteroffiziere und Soldaten. Am 10. Dez. Verwundet: 3 Soldaten. **9. Jägerbat.** Am 8. Dez. Todt: 4 Soldaten, verwundet: 1 Offizier, 15 Soldaten. Am 9. Dezbr. Todt: 3 Soldaten, verwundet: 16 Soldaten. Am 10. Dez. Verwundet: 4 Soldaten. **2. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Korporal, verwundet: 2 Offiziere, 22 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9 Dezbr. Verwundet: 2 Offiziere, 23 Soldaten. **13. Inf.-Reg. 2. Bataill.** Am 8. Dezbr. Todt: 1 Offizier, 7 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 5 Offiziere, 1 Offiziersaspirant, 74 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9. Dez. Todt: 4 Soldaten. Verwundet: 2 Offiziersaspiranten, 30 Unteroffiziere und Soldaten. **11. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Soldat, verwundet: 1 Korporal, 17 Soldaten. Am 9. Dez. Todt: 1 Soldat, verwundet: 1 Sergeant, 1 Soldat. **1. Art.-Reg.** am 8., 9. und 10. Dez. Verwundet: 1 Oberstlieutenant, 1 Hauptmann, 6 Soldaten. D. **Gefecht bei Montigny.** Am 11. Dezbr. **1. Art.-Reg. 1. Batt.** Verwundet: 1 Feuerwerker, 3 Soldaten. E. **Gefechte vor Paris.** Am 15. Dezbr. **15. Inf.-Reg. 1. Bat.** Verwundet: 10 Soldaten. Am 16. Dez. **11. Inf.-Reg. 3. Bat.** Verwundet: 1 Offizier.

Am 20. Dezember sind, wie die „Düss. Ztg." meldet, sämmtliche Wehrmänner des Düsseldorfer Besatzungs-Bataillons, welche am 2. Dezember von den Garibaldianern gefangen genommen und in der Festung Langres interniert worden waren, durch Auswechslung frei geworden und befinden dieselben sich gegenwärtig wieder bei ihrem Bataillon.

Bordeaux, 22. Dez. General Chanzy soll in Le Mans eingetroffen sein; Gambetta soll Bourges verlassen haben, um zur Armee von Lyon abzugehen. Eine Depesche des Präfecten des Departements der Rhone meldet: Gestern wurde zu Lyon der Bataillonschef der Nationalgarde Croix-Rousses, ein anerkannter Republikaner, von Personen, welche wahrscheinlich im Solde des Feindes standen, ergriffen und erschossen, nachdem eine Art Gerichtsverfahren vorausgegangen war. Ein Telegramm Gambetta's sagt, es seien Maßregeln getroffen, um die Schuldigen zu entdecken. — Einem Brief aus Paris vom 17. Dezember zufolge war eine Zählung der Einwohner angeordnet, um die Entdeckung von Militärpflichtigen und eine gerechte Vertheilung von Lebensmitteln herbeizuführen.

Bordeaux, 23. Dez. Berichten aus Bourges zufolge wird Bourbaki durch die Generale Clincamps und Billot unterstützt. Die in Cherburg zusammengezogenen Truppen sind plötzlich abmarschirt; es heißt, daß sie zur Armee Chanzy's stoßen sollen.

Aus Bordeaux werden folgende amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatze telegraphirt: 22. Dez. Mittags: Der Feind erschien in der Umgebung von Tours. Einige Einwohner leisteten Widerstand. Es wurden Schüsse gewechselt und eine oder zwei Personen getödtet, worunter, wie versichert wird, sich Beurthoret, der Redakteur der „Union Liberale" befindet. — 4 Nachmittags. Eine offizielle Depesche aus Tours vom Gestrigen meldet, daß der Feind dort am Morgen auf einem den Pont Pierre beherrschenden Hügel angekommen war. Ein Kurafir Patrouille kam bis zur Mitte der Brücke, als einige Gewehrschüsse fielen, wodurch drei oder vier Reiter getödtet und verwun

bet wurden, worauf die Patrouille im Galopp zurückkehrte. Alsbald begann eine heftige Kanonade gegen die Stadt; die Granaten fielen in die Straßen. Es gab mehrere Opfer. Nach aufgehißter Parlamentärflagge begab sich der Maire zum Feinde und erlangte vom Kommandanten Aufhören der Kanonade. Der Feind ist noch nicht in die Stadt gerückt; er erwartet heute den Rest seiner Truppen und den General — Nachts. Eine Depesche des Ministers aus Tours vom 22. d. meldet: die Stadt ist noch frei; ich erfahre, daß die Preußen in dieser Nacht die Stellungen vor Monaie geräumt haben. In dieser Gegend befinden sich keine Preußen mehr. Sie haben sich auf Chateau-Renault zurückgezogen.

Die letzten Nachrichten aus Bordeaux, dem neuen Sitze der französischen Regierung, lauten übereinstimmend dahin, daß die Entmuthigung unter der Bevölkerung immer weiter um sich greift. So schreibt der Berichterstatter der „Times" vom 15: „Was Neuigkeiten anzeht, sind wir hier weit schlechter daran, als in Tours, und augenblicklich wissen wir nicht einmal bestimmt, ob letztgenannter Punkt schon in den Händen der Preußen ist. Was wir aber wissen, ist, daß er mit Verwundeten aus den letzten Schlachten überfüllt ist, und daß während der letzten paar Tage nicht weniger als 12,000 dorthin geschafft worden sind. So zahlreich waren die Verwundungen in diesem Monate, daß man es für nöthig gehalten hat, die Verwundeten große Strecken weit fortzuschaffen, ehe man ihnen die zu ihrer Wiederherstellung nöthige Ruhe verstattete. Eine große Anzahl sind auch hier nach Bordeaux gekommen, aber sie gehen viel weiter, nach Cannes und anderen Orten im Süden. Wenn der Krieg so fortgeht, wie in der letzten Zeit, wird bald keine Stadt in Frankreich mehr ohne ihr Verwundetendepot sein. Wahrscheinlich gibt es nur Wenige, die sich einen richtigen Begriff über die Zahl Derer machen, welche während der ersten zehn Tage des Dezember getödtet oder verwundet wurden. Aus den officiellen Depeschen und Zeitungen kann man sich einmal ganz gewiß keine Idee hierüber bilden. Verheimlichung und Entstellung sind noch immer an der Tagesordnung mit sehr wenigen Ausnahmen. Wenn ich alle Daten über die letzten Treffen genau vergleiche, so komme ich zu dem Schlusse, daß die Franzosen viele Tage mit schweren Verlusten und fast ohne Schatten von Erfolg kämpften. Ein paar von ihren Bataillonen, darunter die Mobilen von der Sarthe und die päpstlichen Zuaven, schlugen sich recht wacker, aber im Durchschnitt war ihr Kämpfen von nicht sehr guter Qualität und ich bin zur Annahme geneigt, daß die größere Schußweite des Chassepot von der größeren Stetigkeit im Zielen der preußischen Truppen mehr als ausgeglichen ist. Der Gesammtverlust der Franzosen während der ersten zehn Tage des November kann kaum hinter 50,000 Mann zurückbleiben, oder mag sogar noch bedeutender sein. Unglücklicherweise gibt es kein Mittel, den Wunsch der Nation zu ermitteln und festzustellen.

Aus Genf, 21. Dez., wird den „Basl. Nachr." telegraphirt: „Gestern ereignete sich in Lyon ein bedauerlicher Fall. Ein Bataillon der Nationalgarde, das beordert wurde, die Truppen bei Nuits zu verstärken, verweigerte den Gehorsam und wollte den Commandanten zwingen, eine Commission in diesem Sinne auf die Präfektur zu senden. Der Commandant lehnte diese Zumuthung ab und befahl, der Marschordre Folge zu leisten. In Folge dessen wurde der Commandant durch sein Bataillon im Tanzsaal Valentino förmlich gerichtlich zum Tode verurtheilt und füsillirt. Lyoner Briefe des „Genf. Journ." ergehen sich des Breiteren über diesen meuterischen Fall, dem der Commandant Arnaud — so heißt der Unglückliche — zum Opfer fiel. Darin wird die Sache also dargestellt: Am 19. Morgens ging das Gerücht, daß die zwei Marschlegionen der Rhone, die ganz aus Kindern der Stadt zusammengesetzt sind, in Nuits von den Deutschen vollständig aufgerieben worden seien. In Folge dessen habe die Rotte von ihrem Commandanten verlangt, er solle sie vor den Präfekten führen, den sie zur Rechenschaft über das vergossene Blut ziehen wollten, weil letzterer an deren Entsendung nach Nuits schuld sei. Die Verurtheilung und Erschießung Arnaud's war das Werk von 25 Minuten. Die Meuterer wollten vor die Präfektur ziehen, um gegen den Präfekten ein gleiches Verfahren einzuleiten, was jedoch durch die rasch allarmirte gesammte Nationalgarde verhindert wurde.

Bern, 23. Dez. Zwischen St. Louis und Basel (bei Hüningen) soll die Eisenbahn zerstört sein; die Schweizerzüge sollen zurückgehalten werden.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat einen Armeebefehl erlassen, worin Allerhöchstderselbe den ruhmvoll vollführten Kämpfen der Armee vor Paris und bei Orleans in der Zeit vom 19. Septbr. bis 10. Dezbr. die vollste Anerkennung zollt, aber auch schmerzlich die großen Opfer der letzten Tage beklagt. Der Armeebefehl enthält alsdann zahlreiche Ordensverleihungen.

Zu Landwehr-Offiziersaspiranten wurden befördert: Der Korporal der Reserve Gottfried Huneba'd im 2. Art.-Regiment (Ldw.Bez. Bamberg) — dann die einjährig Freiwilligen Georg Mayer und Herm. Grohmann vom 9. Infanterie-Regiment im 15. Landw.-Bataillon.

Neuerdings in das Militär-Filial-Spital Ehehaltenhaus aufgenommene kranke und verwundete Krieger: Wilh. Blachwitz, (7. Landw.-R.) von Eichberg, Kreis Hirschberg; Franz Funk (9. J.-R.) von Zeuzendorf, Bez. Eberu; Joh. Benkert (9. J.-R.) von Rottenbauer; Ambros Hergenhahn (9. J.-R.) von Weißbach, Bez.-Amt Bischofsheim v. R.; Aug. Pfitzenmeather (58. J.-R.) von Breitenbach, Kreis Erfurt; Joh. Merkel (J.-Leib-R.) von Hohenstein, B.-A. Rosenheim; Gg. Fischer (2. J.-R.) von Tettenweis, B.-A. Obergriesbach; Jos. Manner (12. J.-R.) von Medingen, B.-A. Dillingen; Jos. Seiter (1. J.-R.) von Berghofen, B.-A. München; Gg. Meßner (12. J.-R.) von Untenoth, B. A. Illertissen; Alois Waldmüller (12. J.-R.) von Holzie, B.-A. Neumarkt; Joh. Huber (1. Jäg.-Bat.) von Bamberg; Jos. Müller (11. J.-R.) v. Höfen, Bamberg II; Seb. Räher (12. J.-R.) von Ottmannstein, B.-A. Dillingen; Andr. Seidel (4. J.-R.) von Oberthielenbach, B.-A. Landshut; Jos. Seibold (1. J.-R.) v. Töll; Wilh. Gabriel (10. J.-R.) von Trabstadt, B.-A. Kaiserslautern; Andr. Müller (10. J.-R.) von Neustadt a. H.; Daniel Pei (11. J.-R.) von Hochspeier bei Kaiserslautern; Jakob Dechsee (Genie-Reg.) von Grünstadt, B.-A. Frankenthal.

† Morgen wird das Fest des hl. Johannes, Apostels und Evangelisten und Schutzpatrones der Pfarrkirche zu Haag in dieser Kirche feierlich begangenen. Früh ½8 Uhr hl. Messe, darauf Weihe des Johannessegen-Weines; 9 Uhr erste Festpredigt, dann musikalisches Hochamt. Nachmittag 2½ Uhr musikalische Vesper, hierauf zweite Festpredigt, dann Marianum und hl. Segen.

Die Eröffnung der neuen Eisenbahn von Schweinfurt nach Kissingen wird am 1. Mai 1871 stattfinden. (Bbz. Tgbl.)

München, 23. Dezbr. Heute sind die Leichen der nachbenannten gefallenen bayerischen Offiziere hier eingetroffen: des Majors von Rudich, der Hauptleute v. Level, v. Feetz, Schönhammer, v. Melchthal, Kätenpeeth und der Lieutenants Dompierre und Nobel. — Die bayerische Feldeisenbahn-Abtheilung ist zur Zeit mit der Herstellung der Bahnlinie Versailles-Chartres beschäftigt.

München, 24. Dez. S. M. der König ist diesen Nachmittag aus Hohenschwangau hier eingetroffen; derselbe beabsichtigt nächster Tage dorthin zurückkehren.

München, 24. Dez. In Wien sind gestern Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltungen zusammengetreten, um über die Abhilfe des bestehenden Mangels an Transportmaterialien Berathung zu pflegen. — Die bayer. Staatsbahn hat die Anfertigung von 2000 Stück Eisenbahnwagen, insbesondere Güterwagen, bewährten Fabriken, als Rathgeber in München, Cramer Klett in Nürnberg etc. im Submissionswege übergeben. Auch von der Bergisch-Märkischen Bahn sind in Bayern Bestellungen auf 1800 Wagen verschiedener Gattung gemacht worden. (N. C.)

In dem bei Rothenburg aufgefangenen Ballon befanden sich eine Masse Zeitungen und Exemplare der Corresp. Havas vom 18. ds. und viele Hundert Privatbriefe. Die letzteren sind bezüglich der Lebensmittelfrage sich ganz widersprechend, denn während die einen behaupten, es herrsche noch kein Mangel, versichern die anderen das gerade Gegentheil. Ein Briefschreiber versichert, daß er 6 Mäuse um 1 Fr. 80 Cent. gekauft habe. Alle Briefschreiber stimmen nur in der Hoffnung überein, daß der in der Vorbereitung begriffene große Ausfall zum Ziele führen werde, eine Hoffnung, die, wenn der Ausfall vom 21. ds. gemeint war, eben nicht in Erfüllung ging. Der Ballon hatte die 170—180 Stunden betragende Strecke von Paris bis Rothenburg in 9 Stunden zurückgelegt.

Die vielberufene Pferde-Heroine Bertha Weiß ist schließlich doch als Schwindlerin entlarvt und vom Insterburger Kreisgerichte zu vierwöchentlicher Gefängnißhaft verurtheilt worden.

Digitized by Google

Wiesbaden, 23. Dez. 200 der hiesigen kriegsgefangenen französischen Offiziere werden, wie die „Mittelrh. Ztg." mittheilt, in Folge heute eingetroffener Ordre morgen weiter ostwärts befördert, nach Sachsen, Königsberg u. s. w.

Am 31. d. Mts. beginnt Papst Pius IX. sein päpstliches Senirat, d. h er wird dem Amte nach der älteste aller Nachfolger des Apostel Petrus sein.

Deutschland.

Preußen. **Berlin**, 24. Dezbr. Der „Krzlg." zufolge ersuchte der englische Gesandte den in Versailles befindlichen Odo Russell durch den Bundeskanzler am 18. Dezbr. dem Könige die Glückwünsche seiner Regierung zu der von den Fürsten, den freien Städten und dem Reichstage ausgesprochene Bitte um Annahme der deutschen Kaiserkrone ausdrücken zu lassen.

Berlin, 23. Dez. Ein Leitartikel der „Nordd. Allg. Ztg." bespricht die Haltung der bayerischen Patrioten, insbesondere die neuesten Auslassungen des „Volksboten". Der Artikel schließt: „Mag die Abstimmung der Kammer ausfallen wie sie wolle, wir bleiben der festen Zuversicht, daß Bayerns Volk seinen edlen König und seine tapfere Armee nicht im Stich lassen wird.

Württemberg. **Stuttgart**, 23. Dez. Die Abgeordnetenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die Anträge der Commission auf Zustimmung zu den Verträgen, und zwar wurden angenommen: 1) der Vertrag mit dem norddeutschen Bunde mit 74 gegen 14. 2) der Vertrag mit Bayern mit 76 gegen 12 Stimmen. Die Zustimmung zu der Bezeichnung „deutsches Reich", „deutscher Kaiser" wurde mit 81 gegen 7 Stimmen ertheilt. Dagegen stimmten: Mohl, Egelhaf, Hopf, Pletter, Propst, Kuble und Sutheinz.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 24. Dez. Die amtliche „Wiener Zeitung" nimmt mit Befriedigung Akt von den Versicherungen der in dem bekannten Artikel der „Provinzialkorrespondenz" ausgesprochenen freundnachbarlichen Gesinnung. Das amtliche Blatt drückt die Ueberzeugung aus, daß die entgegenkommenden Erklärungen der „Provinzialkorrespondenz" hier in allen Kreisen Erwiderung finden werden.

Belgien. **Brüssel**, 24. Dez. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wäre die Entsendung Thiers als Vertreter Frankreichs zur Londoner Conferenz wieder zweifelhaft geworden, da Jules Favre beabsichtigen soll, als Vertreter der französischen Regierung an der Konferenz Theil zu nehmen.

Brüssel, 24. Dez. Aus Brest wird vom 22 d. gemeldet, daß der Kriegsdampfer „Austerlitz" Befehl erhalten hat, sich zur Aufnahme deutscher Kriegsgefangener herzurichten.

Großbritannien. **London**, 23. Dez. Nach einer Mittheilung des auswärtigen Amtes ist der Zusammentritt der Londoner Conferenz auf den 3. Januar 1871 festgesetzt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 18. bis 24. Dezember 1870.

Waizen per 300 Pfund 22 fl. 2 kr., Korn per 300 Pfd. 19 fl. 30 kr., Gerste per 260 Pfund 13 fl. 46 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 32 kr., Erbsen per 320 Pfund 81 fl. 28 kr., Linsen per 320 Pfund 19 fl. 7 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 23 kr. gefallen, Korn 26 kr., Gerste 20 kr. und Haber 11 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 136,870. Umsatzsumme 8,137 fl. 18 kr.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Brand.

Bekanntmachung.

Gestern Nachmittags wurden im Maine unweit des Landungsplatzes dahier

2 Stück 9er und 1 Stück 8er Boden-Floßholz

von den hiesigen Schiffern aufgefangen und in Sicherheit gebracht.

Das Flößerzeichen ist nicht ersichtlich, da dieselben mit Eis und Schnee bedeckt sind.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieses Holzes wollen sich deshalb an den unterzeichneten Stadtmagistrat wenden.

Lohr, den 23. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.
Keßler.

Sattler.

Gratulations-Karten für Neujahr bei **J. S. Brenner.**

Die Verloosung in Volkach zum Besten verwundeter & erkrankter Soldaten

findet am **Montag den 2. Januar 1871** von Vormittags 10 Uhr an und an den darauffolgenden Tagen **im Sitzungs-Saale des Rathhauses** in Volkach statt, und hat Hiezu Jedermann freien Zutritt.

Die Verloosungsliste wird als besondere Beilage dem Würzburger Stadt- und Landboten, dem Würzburger Anzeiger, dem Schweinfurter Anzeiger und dem Amts- und Anzeigeblatt für die Bezirksämter Volkach, Gerolzhofen und Würzburg beigegeben werden.

Während der Verloosung selbst werden keine Gewinnste abgegeben; dieselben sind vielmehr am 6., 7. und 8. Januar 1871, jedesmal von Mittags 1 Uhr, im Saale **des Gasthauses zum Löwen** in Volkach gegen Abgabe des betreffenden Looses abzuholen.

Volkach, 24. Dezember 1870.

Das Verloosungs-Comité.

Bekanntmachung.

Durch curatelamtlich genehmigten Vertrag vom 1. Dezember 1870, Register-Nro 1305, haben Michael Burger, Bauer von Obersteinbach, und dessen minderjährige Ehefrau Sabina, geborne Hümmer, jede Art von Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, auch für den Fall, daß Kinder aus ihrer Ehe hervorgehen.

Eltmann, den 14. Dezember 1870.

Dürr, k. Notar.

6340 3a) **Eine geübte Köchin mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer unentschieden. Gegen 12 württ. oder fremde Kreuzermarken sendet **A Dann in Stuttgart** die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Januar 1871 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1871 Jedermann franko zu. Derselbe sieht auch Loose 2c. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach. (6335 5a

6373) Ein **Portemonaie** mit ca. 8 fl. Inhalt wurde Samstag Abend vom Kaufmann Kreutzer, Bantgasse, bis zum Pfaffenthor verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bts. zu hinterlegen.

6360) Es wird ein noch wenig gebrauchtes **Branntweinzeug**, 2 bayerische Eimer haltend mit Schlangenrohr nebst Zubehör zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Kaffeetier Georg Weigand.

6372 3a) **Auf Ziel Dreikönig suche ich einen nüchternen Pferdeknecht** der das Fuhrwerk und den Ackerbau versteht.

Pb Meintzinger
in Frickenhausen.

Gesucht

auf Dreikönig gegen guten Lohn einen Oekonomieknecht. Näh. in der Exped. (6371 2a

Jedem Capitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann in Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinse, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. 1/4 jährlich abonnirt. Probenummern gratis. (2405 14

6203 3c) **Ein möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet, mit schöner Aussicht auf die Brücke und den Main, ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischerzurfthaus, über 1 Stiege.

6364) Zweispännige **Schlitten** und **Schlittenkuffen** zum Aufsetzen der Chaisenkästen stehen zum Verkauf. Sanderstraße Nr. 1.

6361) Eine ordentliche **Weißgeberin** wird gesucht. Ursulinergasse Nr. 14 neu

6366) Ein noch gut erhaltener (ein oder zweispänniger **Schlitten** ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exp ds Blts (2a

Ein unmöblirtes **Zimmer** ist bis 1. Januar zu vermiethen. 5. Distr. Katzengasse Nr. 6.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine einzige Tochter

Margaretha Veronica

nach längerem Leiden heute früh 9 Uhr plötzlich zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 27. ds. Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 30 ds. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einladet

Würzburg, den 25. Dezember 1870

der tiefbetrübte Vater:

Andreas Joseph Zürn.

6365

Danksagung.

Für die so liebevolle und zahlreiche Theilnahme an dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen am 9 Dezember im Spitale zu Versailles verstorbenen Freundes

Alexander Schlotin,

cand. jur. und Einjährig-Freiwilligen im 9. bayr. Inf.-Reg mente,

sprechen wir hiemit den Bewohnern Eibelstadt's, insbesondere dem dortigen Gesang- und Musikverein, für ihre freundliche Mitwirkung unsern innigsten Dank aus.

Würzburg, den 24. Dezember 1870.

Tieftrauernde Freunde.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins des Regierungsbezirkes Unterfranken u. Aschaffenburg

Da mit Anfang des nächsten Monats Rechnungs Ablage und Neuwahl des Ausschusses stattzufinden hat, so ergeht an alle diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen, sowohl an die Kranken wie an die Sterbekasse im Rückstande sind und ihren Ausschluß aus dem Vereine nicht wünschen, die Aufforderung, solche am Weihnachtsmontag von Abends 5 Uhr an im Vereins-Lokale einzuzahlen. — Dienstag den 27 ds Abends 8 Uhr **Ausschußsitzung**, wo ebenfalls Zahlungen entgegengenommen werden.

Würzburg am 23. Dezember 1870.

C. Gröich, Direktor.
G. Pecher, Cassier.

3c1

Nachdem mir vom hohen Magistrate dahier die Bewilligung, in hiesiger Stadt **Tanzunterricht** zu geben, ertheilt wurde, erlaube ich mir, mich dem hiesigen Publikum, insbesondere den Instituts-vorneherinnen bestens zu empfehlen. Meldungen werden in meiner Wohnung, Pochgasse Nro. 13, 1 Stiege, Nachmittags von 2—3 Uhr entgegengenommen.

Würzburg, den 21. Dezember 1870.

M. Nicolai.

Sandseife per St. 6 kr. empfiehlt

Albert Mutter, Eichhornstraße 2 nächst der Theaterstraße.

Corsetten,

gut, schön und billig, empfiehlt

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr 19.

Danksagung.

Mit tiefgerührtem Herzen spreche ich den innigsten Dank dem Spender der so reichen Gabe zur Unterstützung der Landwehr-Reservisten Frauen und Kinder aus mit der Bitte, der liebe Gott möge es ihm 100-fach vergelten.

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

B. G.

Hermann Scheuer
in Würzburg,
Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Lager in- u. ausländischer
Cigarren, Tabake
u. Rauchrequisiten aller Art
en gros et en détail
zu mäßigen, reellen Preisen.
Auswärtige Bestellungen
werden prompt effectuirt.
Musterssendungen stehen zu
Diensten.

Vorhang-Molls,
Tricot-Bett-Decken
mit Fransen,
6/4 u. 12/4 **Betttuchleinen**
bei
Carl Schlier.

6278) **Eine perfekte Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel 3 König gesucht. Näh. in der Exped.**

Ein **Portemonnais** mit etwas Geld und einem kleinen **Schlüsselchen** wurde verloren; man bittet um gefällige Rückgabe in der Expedition.

Ein junger Mann, gelernter **Kaufmann und Oekonom** mit **sehr guten Zeugnissen** sucht eine passende **Stelle** als **Commis oder Verwalter** und kann **sofort** eintreten bei

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

Verloren.

Ein schwarzes **Medaillon** mit einer Photographie von der Hofstraße bis zu Hofkirche. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Hofstraße Nr. 20.

Ausgezeichnetes
Augsburger Versandtbier
(Extra Sendung)
und
Biebelrieder Bier
empfiehlt

Dittmar.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 27. Dez. 1870.
Abonnement suspendu.

Nur Mutter!
Lustspiel in 2 Akten von Berger.

Hierauf:

Salon Pitzelberger.
Komische Operette in 1 Akt von J. Offenbach.

Freiwillige
Feuerwehr.

Dienstag, den 27. Dezember
Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung
im Lokale des Bürger-Vereins.

Tagesordnung: Rechnungsablage und Wahl der Führer und des Ausschusses pro 1871. 426

Union.

Mittwoch, den 28. Abends 8 Uhr

Plenar-Versammlung,

Rechnungsablage, hierauf Wahl des neuen Ausschusses pro 1871.

Dauch's Wirthschaft.

Dienstag früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

Reiner 1868er **Frankenwein** in Dutzend, sowie in einzelnen Flaschen ist zu haben bei

N. Zitzmann,
Kohlenhändler
Ende der Semmelsstraße.

Verloren.

Samstag Abend wurde von der Pleichacherthorstraße über die Juliuspromenade, Grabenberg, Wöllergasse bis an die Theaterstraße ein **Boa**, Iltispelz, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieses gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bls. abzugeben. 6363

6358) Ein schwarzbrauner **Jagdhund** ist zugelaufen und kann gegen Erhaltung der Insertions- und Futterkosten innerhalb 8 Tagen bei Hrn. Friedr. Dotzel, Victualienhändler in Eibelstadt, abgeholt werden.

Zu vermiethen

sind sogleich oder bis 1 Januar **elegant möblirte Zimmer**, einzeln oder zusammen Näheres Augustinergasse N. 14-2 (6256 2b

---

Druck und Verlag von Memminger-Richter in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Hamburg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 35 Postz. 7 U. 35 M. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Hamburg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. Ab. Güterzüge 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 6 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 50 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 4 U. früh Güterz. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Ab. nach

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vrm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 5 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Postz. 6 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchts., Güterz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Crailsheim: 11. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personzüge, 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab. u. 9 U. 55 M. Nchts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Effeltrich 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 231. Dienstag den 27 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 48. A. **Gefechte vor Orleans.** Am 2. mit 4. Dezbr. **3. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 2. Dezbr. Todt: 1 Feldwebel, 2 Soldaten, verwundet: 4 Offiziere, 63 Unteroffiziere und Soldaten. Am 4. Dez. Todt: 1 Korporal, verwundet: 1 Offizier, 9 Unteroffiziere und Soldaten. **12. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 2. Dez. Verwundet: 8 Offiziere, 2 Offiziersaspiranten. (Liste der Unteroffiziere und Soldaten noch nicht festgestellt) **2. Bataill.** Am 2. Dez. Todt: 6 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 6 Offiziere, 118 Unteroffiziere und Soldaten. B. **Schlacht bei Beaugency** am 8. mit 10. Dezbr. **8. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8 Dez. Verwundet: 2 Offiziere, 25 Soldaten. Am 10. Dezbr. Verwundet: 3 Unteroffiziere und Soldaten. **12. Inf.-Reg. 2. Bataill.** Am 8. Dezbr. Todt: 3 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 1 Offizier, 17 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9. Dezbr. Todt: 3 Soldaten.; verwundet: 1 Offizier, 31 Unteroffiziere und Soldaten.

Aus Versailles, 22. Dez., meldet man: „Auffallend war die Erscheinung, daß die hiesigen Bürger am 20 Dez. Abends von dem auf den 21. projectirten Ausfall ihrer Landsleute Kenntniß hatten; uns gemachten Meldungen zufolge schien man bei einem Gelingen des Kampfes eine ordentliche Revolte hier in Szene setzen zu wollen. Die Bartholomäusnacht sollte damit beginnen, daß man ein Attentat gegen das Hauptquartier, speziell gegen die Person des Bundeskanzlers, Grafen Bismarck, versuchen wollte. In Folge der eingegangenen Meldungen wurde die hiesige Garnison allarmirt, wo je vom Commandanten v. Voigts-Rhetz und von Feldpolizei-Direktor Geh. Rath Dr. Stieber die Ordre erhielt, die Straßen und Plätze der Stadt besetzt zu halten, jede Person nach ihrer Legimation zu befragen und die Häuser der Stadt der Reihe nach, vom Keller bis zum obersten Stockwerk einer gründlichen Durchsuchung nach Waffen zu unterziehen. Mittlerweile wurden die Thore der Stadt geschlossen und die Artillerie protzte auf dem Place d'armes drei Geschütze ab, deren Mündungen nach den drei parallel laufenden Avenuen de Paris, St. Cloud und Sceaux gerichtet waren. Die Aufregung unter den Einwohnern war eine ungeheuere, man sah in den Straßen heulende Weiber, die aus Angst nach ihren Gatten wehklagend verlangten. Der Erfolg der Haussuchung war ein überraschender, indem 160 Gewehre, außerdem Säbel, Pistolen, geladene Terzerole und neue Uniformen vorgefunden wurden. Bei einem Sattler allein entdeckte man 43 Gewehre, bei einem Geistlichen in der Rue royale fanden sich ganz neue Uniformen vor. Einen interessanten Fund machte man bei einer Person, die sich im Laufe des Verhörs als Emissär der französischen Regierung in Bordeaux entpuppte, man legte bei demselben höchst wichtige Papiere der provisorischen Regierung mit Beschlag.

Officielle Nachrichten. **Versailles, 23. Dez.** Der Königin Augusta in Berlin. Vorgestern hat Manteuffel den Feind bei Amiens geschlagen. Details fehlen. Hier nichts Ernstliches vorgefallen. Feind aber immer noch mit Massen vor seiner Ostfront bivouakirend. Heute 9 Grad kalt, aber heiter, ohne Schnee und Wind Wilhelm.

Versailles, 25. Dez. 4 Uhr Nachmittags. Der Königin Augusta in Berlin. Manteuffel machte über 1000 Gefangene und nahm einige Geschütze. Die Verfolgung begann erst heute nach Arras. Wilhelm.

Versailles. 25. Dez. Am 24. Dez. versuchte der Feind zur Deckung seines Rückzuges verschiedene Offensivstöße gegen General Manteuffel, wurde aber zurückgeworfen. Ueber 1000 unverwundete Mannschaften sind bis jetzt in unseren Händen. Am 25. d. früh meldet General v. Manteuffel, die geschlagene Nordarmee wird in nordöstlicher Richtung von mir verfolgt.

v. Podbielski.

Lille, 24. Dez. General Faidherbe meldet aus Corbie an den Präfecten des Norddepartements: „Heute von 11—6 Uhr Schlacht bei der Brücke von Noyelles. Wir sind Herren des Schlachtfeldes, geblieben (?) nach einem langen Artilleriekampf, der mit einer Infanteriecharge auf der ganzen Linie endete."

— **Brüssel, 24. Dez.** Der „Indépendance belge" wird aus Lyon vom 20. d. gemeldet: „Garibaldi steht bei Chagny (nordwestlich von Chalons sur Saône und Beaune). Truppen und Artillerie sind aus Lyon zu seiner Verstärkung abgegangen. — Die hier eingetroffenen französischen Journale sprechen sich äußerst unzufrieden über die Verlegung des Regierungssitzes aus. Die „Gazette de France" nennt dieselbe eine Flucht. Die „France" vom 16. d. schreibt darüber, daß die öffentliche Meinung darin ein Zeichen erblicke, daß die Situation bedenklicher sei als je. — Das „Echo du Nord" vom 21. Dez. spricht von einer Reorganisation der zweiten Loire-Armee. — Dem „Constitutionnel" vom 16. zufolge hatte Bourbaki unumschränkte Vollmacht für seine Operationen verlangt und erhalten.

— **Bern, 25. Dez.** Aus Pruntrut, 24. d. M., wird gemeldet: 25,000 Mann sind aus Lyon in Besançon angekommen und marschiren nordwärts. Die Eisenbahnverbindung zwischen Lyon und Besançon ist unterbrochen. Montbeliard wird stark verschanzt und verbarricadirt.

London, 24. Dez. Das französische Geschwader in Brest ist nach Hâvre abgesegelt. Tours ist vollständig besatzungslos. Chaudordy hat eine scharfe Note an Holland wegen Auslieferung entflohener Kriegsgefangener an Deutschland gerichtet.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht zu genehmigen, daß alle dermalen wie in Zukunft im Sprengel der katholischen Pfarrei

Digitized by Google

Hofheim, Bezirksamts Königshofen, mit Ausnahme des Filialortes Ostheim wohnenden Protestanten von der katholischen Pfarrei Hofheim in die protestantische Pfarrei Lendershausen umgepfarrt, resp. derselben zugewiesen werden.

Se. Maj. der König haben geruht, den geprüften Lehramts-Candidaten und Mathematik-Assistenten an der lateinischen Schule der Studienanstalt zu Aschaffenburg, Joseph Gallenmüller, zum Studienlehrer für Mathematik an der genannten Studienanstalt zu ernennen; ferner die Aufstellung je eines weiteren Gerichtsvollziehers mit dem Wohnsitze zu Gemünden, Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt und Eltmann anzuordnen, endlich den Gerichtsvollzieher Karl Eberth in Baunach nach Schweinfurt, und den Gerichtsvollzieher Georg Kuhn in Windsheim nach Baunach, sämmtliche vom 1. Januar 1871 abwärts zu versetzen; zum Gerichtsvollzieher in Gemünden den Gerichtsvollzieherkandidaten Mich. Hößlein in Ansbach, zum Gerichtsvollzieher in Kissingen den Gerichtsvollzieherkandidaten Franz Straub in Würzburg, zum Gerichtsvollzieher in Mellrichstadt den Gerichtsvollzieherkandidaten Michael Joseph Ruttor in Würzburg, zum Gerichtsvollzieher in Münnerstadt den Gerichtsvollzieherkandidaten Johann Riedmann in Kissingen und zum Gerichtsvollzieher in Eltmann den Gerichtsvollzieherkandidaten Ferdinand Markert in Würzburg, sämmtliche vom 1. Januar 1871 abwärts zu ernennen.

Zu Großkreuzen des Militär-Max-Joseph-Ordens werden befördert: die bisherigen Kommandeure dieses Ordens, Generale der Infanterie: J. v. Hartmann, Kommandant des 2. Armeekorps, aus Anlaß der Führung seines Korps im Gefechte Plessis-Piquet und Moulin de la Tour vor Paris am 19. September, und L. Frhr. von und zu der Tann-Rathsamhausen, Kommandant des 1. Armeekorps, insbesondere aus Anlaß seiner Kommandoführung in dem Treffen von Orleans und der Einnahme dieser Stadt am 11. Oktober. Zu Rittern des Militär-Max-Joseph-Ordens werden ernannt: der Generallieutenant und Kommandant der 4. Inf.-Division F. Graf v. Bothmer, anläßlich der Führung seiner Division im Gefechte und bei der Einnahme von Weißenburg; der Oberstlieutenant und Kommandant des 10. Jäg.-Bat., nun Oberst und Kommandant des 1. Inf.-Reg. M. v. Heckel wegen Auszeichnung im Gefechte und bei der Einnahme von Weißenburg; der Generalmajor C. Dietl, Kommandant der 1. Inf.-Brigade, anläßlich seiner Kommandoführung bei Erstürmung und Behauptung des Dorfes Balan in der Schlacht von Sedan am 1. Sept., der Hauptmann C. Dietl vom 1. Inf.-Reg. wegen Auszeichnung in der Schlacht von Sedan am 1. Sept.; der Oberst und Kommandant des 5. Inf.-Reg., G. Mühlbauer, aus Anlaß seiner tapferen Vertheidigung und Behauptung des wichtigen Punktes Chatillon vor Paris den 13. Okt. Für tapfere Thaten und hervorragende Leistungen werden ferner belohnt: Mit dem Militär-Verdienstorden: 1) mit dem Komthurkreuze: Die Generalmajore H. Lutz und H. v. Thierck; 2) mit dem Ritterkreuze 1. Klasse: vom Stabe des 2. Armeekorps der Oberlieutenant H. Fogt, Feldgenie-Direktor, die Stabsärzte à la suite Dr. L. Rupprecht u. Dr. W. Heinecke; vom 5. Inf.-Reg. der Major C. Frhr. v. Crailsheim; vom 2. Art.-Reg. der Major C. Hollenbach und der Hauptmann W. Weigand; die Zivilbeamten: der Zivilkommissär Regierungsrath M. Frhr. v. Feilitzsch und der Feldeisenbahndirektor Oberingenieur Gyßling; 3) mit dem Ritterkreuze 2. Kl.: vom Stabe der dritten deutschen Armee: der Rittmeister W. Schenk Frhr. v. Stauffenberg; vom Stabe des 2. Armeekorps: der Hauptmann im Generalquartiermeisterstab K. Lindhamer, der Rittmeister der Kavallerie (nun Major) M. Frhr. v. Sazenhofen, der Rittmeister à la suite K. Frhr. v Fechenbach zu Laudenbach, der Hauptmann der Gend. H. König, vom Stabe der 4. Inf.-Division: der Hauptm. der Inf. Fr. Popp und der Oberlieut. der Kav. A. Schmidt, der Hauptm. vom Geniestab M. Schwabl, der Oberlieut. der Inf. W. Frhr. v. Hertling, der Oberlieut. vom Geniestab A. Laber, der Unterlieut. der Kav. K. Horadam, die kath. Feldgeistlichen K. Günder u. J. Meid und der prot. Feldgeistliche A. Vogt; vom Stabe der 7. Inf.-Brig.; der Hauptmann vom Generalquartiermeisterstab H. Kellner und der Oberlieut. vom Geniestab M. Giehrl; vom Stabe der 8. Inf.-Brig.: die Oberlieutenants A. Hotze und H. Frhr. v. Zobel zu Giebelstadt; vom 5. Inf.-Reg.: der Unterlieut. (nun Oberl.) Fr. Spreither, der Landw.-Unterl. A. Kohlmüller, der Bataillonsarzt Dr. A. Fiebler und der Ldw.-Arzt Dr. H. Bald; vom 9. Inf.-Reg.: der Hauptm. H. Schmidt, vom 10. Jäg.-Bat. der Stabshauptm. (nun Major) J. Hauffstingl, die Unterlieutenants J. Weiß und O. Graser; vom 2. Art.-Reg. der Hauptm. E. Hausmann, der Oberlieut. Dekinder, der Unterlieut. O. Lapriz und der Bat.-Arzt Dr. C. Bocke; von der 2. San.-Komp. der Assistenzarzt Dr. J. Hauber. II. Mit der Militär-Verdienst-Medaille wurden belohnt: 1) mit der goldenen: vom 5. Inf.-Regim. der Serg. Joh. Hetzel u. der Corp. Adolph Fuchs, beide am 13. Okt.; 2) mit der silbernen: vom 5. Inf.-Reg. der Feldwebel Franz Diener, der Corporal Jakob Kerling, der Gefreite Ludwig Mahlmeister und der Gemeine Franz Oppel, sämmtliche am 13. Oktober; vom 9. Inf.-Reg. Brede: der Sergeant Adam Schwab, die Gemeinen Conrad Hemmerich, Carl Oster und Johann Herrlein, sämmtliche am 13. Oktober; vom 10. Jäger-Bataillon: der Oberjäger Jakob Leineweber, der Hornist Franz Freund und der Gemeine Georg Wicklein, sämmtliche am 13. Oktober; vom 2. Art.-Reg.: der Bombardier Sebastian Ecker und der Unterkanonier Christian Schwarz, am 1. September; von der 2 Sanitäts-Compagnie: der Sergeant Anton Meixner, am 13. Oktober. III. Mit dem Militär-Verdienstkreuze: vom 10. Jäger-Bat.: die Gefreiten Gottfried Hirt und Franz Seitz, der Gemeine Ignaz Seubert; vom 2. Art.-Reg.: der Kanonier Andreas Schweibold, die einjährig Freiwilligen David Ambach und Carl Gräf; von der 2. Sanitäts Compagnie: der Gefreite Valentin Kleinhenz, der Gemeine Friedrich Zahn.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten können, vom 25. Dezember anfangend, wieder Privatpackete an Angehörige der bayerischen Armee, welche sich entweder beim k. l. Armeekorps in Orleans oder bei dem kgl. 2. Armeekorps vor Paris befinden, oder in Nancy, Lagny oder Corbeil stationirt sind resp. von den an letzteren Orten bestehenden Feldpost Relais ihre Sendungen in Empfang nehmen, zur Beförderung angenommen werden. Die Bedingungen der Annahme und Beförderung bleiben dieselben, wie bisher und es ist namentlich strenge darauf zu halten, daß die Adresse nach ihrer ganzen Fläche fest auf die Sendung geklebt und die Verschnürung daher niemals unter der Adresse angebracht sei.

Erledigt ist: die Stelle eines Hauptlehrers an der k. Präparandenschule Landsberg. Die mit derselben verbundenen normalmäßigen Bezüge bestehen in 600 fl. in Geld, welche bei gegebener Würdigkeit für jedes Sexenium in dieser Dienstleistung bis zum Gesammtbetrage von 800 fl. erhöht werden, ferner in einer widerruflichen Theuerungszulage von jährlich 100 fl. und dem Genusse einer freien Dienstwohnung, außerdem steht bei hervorragender Wirksamkeit eine besondere Jahresremuneration von 80 bis 100 fl. in Aussicht und wird für die Rechnungsstellung ein Honorar von jährlich 25 fl bis auf Weiteres gewährt. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis längstens 10. Januar 1871 bei der Inspektion der k. Präparandenschule Landsberg einzureichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 28. Dezember 1870. Nachdem entgegen allen bisherigen Erfahrungen und trotz des eingetretenen starken Frostes (wahrscheinlich in Folge eingetretener Stauung) das letzte Hochwasser bis zur Höhe des Haßfurter Wasserstandes gestiegen ist und sich die Berechnung der hier eintretenden Wasserhöhe als unzuverlässig gezeigt hat, soll der Haßfurter Wasserstand in der Folge jedesmal durch die Glocke in den zunächst bedrohten und den anstoßenden Straßen bekannt gegeben werden. — Auftrag an die Stadtbauinspektion zur Einrichtung der Bureaulokalitäten für das Accisamt in der Schrannenhalle und Druck der von der kgl. Regierung genehmigten ortspolizeilichen Vorschriften über den Getreide- und Viehlaufschlag. — Die Anbringung einer Plakattafel am Polizeigebäude in der Karmelitengasse wird genehmigt. — Der mittlere Sanderauweg ist von der Wasserwerksverwaltung in fahrbaren Stand zu versetzen. — Wahl der Distriktsvorsteher für die Funktion als Mitglieder der Gewerbesteuer- und Kapitalrentensteuer-Ausschusses. — Die Außenstandsverführung einiger Rückstände pro III. Quartal wird genehmigt. (Forts. folgt.)

Dettelbach. Am Sonntag den 18. ds. Mts. wurden den Vereinsspitälern zu Dettelbach weiter die nachverzeichneten verwundeten Soldaten zugewiesen: Friedrich Pscherr von Landshut, Sergeant des kgl. 2. Inf.-Reg. (12. Comp.). Otto Wassermann von Obergünzburg, Corporal des kgl. 3. Inf.-Reg. (9. Comp.). Philipp Flemisch von Echenbrunn, Bez.-Amts Dillingen, Soldat des 3. Inf.-Reg. (9. Comp.). Georg Meister von Weißendorf, Bez.-Amts Höchstadt a/Aisch, Soldat der 1. Sanitäts-Compagnie. Franz Sixt von Haidlfing, Bez.-Amts Landau a/J., Soldat des 11. Inf.-Reg. (1. Comp.). Matthias Münzer von Piding, Bez.-Amts Reichenhall, Soldat des 2. Inf.-Reg. (11. Comp.). Zacharias Riedhofer von Enzenstetten, Bez.-Amts Füssen, Soldat d. 3. Inf.-Reg. (10. Comp.). Georg Hank von Adelshofen, Bez.-Amts Bruck, Soldat des 1. Inf.-Reg. (2. Comp.). Ludw. Dilger von Mammendorf, Bez.-Amts Bruck, Soldat des 4. Jäger-Bat.

Digitized by Google

2. Comp). Georg Bögle von Anhausen, Bez.-Amts Augsburg, Soldat des 3. Inf.-Reg. (9 Comp.). Peter Weichselbaumer von Rohrbach, Bezirksamts Pfaffenhofen, Soldat d. 9. Jägerb. (4. C). Joseph Ambrell von Illerbeuern, Bez.-Amts Memmingen, Trompeter des 1. Art. Reg. (2. Feldbatt.). Joh. Bg. Fuß v. Schüllang, Bez.-Amts Sonthofen, Soldat des 3. Inf.-Reg. (9. Comp.). Michael Rehrl von Arndorf, Bez.-Amts Lötzing, Soldat d. 2. Jäg. Bat. (3. Comp.). Jakob Weber von Ingstetten, Bez.-Amts Illertissen, Soldat des 1. Jägerbat. (1. Comp.). Fz. Xaver Seiß von Burggrosdorf, Bez.-Amts Sonthofen, Soldat des 1. Jägerb. 1. Comp.). Georg Christel von Burgambach, Bez.-Amts Scheinfeld, Soldat des 10. Inf.-Reg. (7. Comp.). Johann Fischer von Schwarzeneck, Bez.-Amts Neuburg v/W., Gefreiter des 11. Inf.-Reg. (2. Comp.). Joh. Becher von Schwarzeneck, Bez.-Amts Neuburg v/W., Soldat des 11. Inf.-Reg. (1. Comp.).

Schweinfurt, 26. Dez. Vorgestern beim Abendpostzug, der nach 10 Uhr von Würzburg dahier eintreffen soll, ist gegenüber Oberndorf ein mit Vieh beladener Wagen entgleist. Das Vieh wurde ausgeladen und der Wagen eingehoben. Außer Versäumniß von einigen Stunden hatte dieser Vorfall keinerlei Folgen.

Am 25. Morgens fand man den Hrn Lokalkaplan Wackenreuther in Uechtelhausen todt in seinem Bette, wahrscheinlich in Folge eines Schlaganfalles. Derselbe versah noch vorgestern seine geistlichen Funktionen. (Schw. Tgbl.)

Florenz, 25. Dez. Der König von Spanien reist morgen Nachmittags ab.

Bardonnechia, 25. Dez. Die letzte Scheidewand des Mont Cenis-Tunnels ist heute Nachmittags 4 Uhr genau in der Mitte des Tunnel durchbrochen worden.

Mainz, 22. Dez. (Fruchtbericht.) Waizen (200 Pfund) 13 fl. 51 kr., Korn (180 Pfd.) 11 fl. 48 kr. Haber (120 Pfd.) 6 fl. 2 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 26. Dezember. (Schluß-Course.) 1½ Uhr. Creditaktien 234. 1860er Loose 75¼. Staatsbahn 361. 1882er Amerik. 94½. Lombarden 173. Galizier ——. Silberrente 53 G. Spanier 30. Gänzlich geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Die mannhafte, von deutsch-patriotischem Geiste durchwehte Abfertigung, welche der unberufenen Einmischung der Academie zu Dublin in die Angelegenheiten der deutschen Kriegsführung gegenüber der belagerten französischen Hauptstadt durch das in der Presse in den jüngsten Tagen veröffentlichte Schreiben des zeitigen Rectors der Universität Göttingen, Herrn Professor Richard Dove, Namens dieser Corporation zu Theil geworden ist, hat uns mit lebhafter Genugthuung erfüllt.

Wir fühlen uns gedrungen, dieser unserer sympatischen Zustimmung hiemit öffentlichen Ausdruck zu geben.

Würzburg, am 25. Dezember 1870.

Rector und Senat der Julius Maximilians Universität.

Dr. A. v. Kölliker.

Gestorbene.

Anna Schmitt, Büttnerskind, 1½ T. a. — Anna Horneber, Kaminfegerskind, 9 M. a. — Kaspar Huth, Büttner, 59 J. a. — Franziska Kuttenbaum, Packträgerskind, 6 J. a. — Anna Maria Herrmann, Instrumentenmachers Ehefrau, 40 J. a.

6358) Ein schwarzbrauner **Jagdhund** ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten innerhalb 8 Tagen bei Hrn. Friedr. Tozel, Viktualienhändler in Eibelstadt, abgeholt werden.

Zu vermiethen

sind sogleich oder bis 1. Januar **elegant möblirte Zimmer**, einzeln oder zusammen. Näheres Augustinergasse N. 14/2. (6256 2b

---

Lehrjunge-Gesuch.

6381) Für mein Gold- und Silberwaaren-Geschäft suche einen wohl erzogenen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann (Israelit) als Lehrling. Eintritt sogleich oder bis 1. Mai ds. Js.

Bamberg (Bayern)

S. Wetzlar,

3a) Juwelier.

6389) Ein geräumiges unmöblirtes **Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen soliden Herrn oder Dame sogleich oder später zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 97 alt.

6383) Eine solide **Zugeberin** wird gesucht Domerich-Gasse Nr. 8, 3 Stiegen.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von namenlosem Schmerze beingen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Anzeige, daß unsere innigstgeliebten Brüder, Schwäger, Onkel und Neffe

Herr Ludwig Hoderlein,

k. bayr. Stabs-Hauptmann im 7. Jäger-Bataillon, Inhaber des bayr. Militär-Verdienst-Ordens II. Klasse, Ritter des Verdienst Ordens des eisernen Kreuzes und des Armeedenkzeichens vom Jahre 1866,

in Folge der in dem Gefechte bei Thiron-Gardais am 21. November erhaltenen Schußwunde am 29. November in Thiron den Heldentodt im Alter von 40 Jahren; und

Herr Theodor Hoderlein,

k. bayr. Hauptmann I. Klasse im 13. Infanterie-Regimente. Inhaber des bayr. Militär-Verdienst-Ordens II. Klasse und des Armee-Denkzeichens vom Jahre 1866,

in Folge der in der Schlacht bei Beaumont den 8. Dezember erhaltenen Schußwunde den 20. Dezember in Orleans den Heldentodt im Alter von 38 Jahren fanden.

Würzburg, München, Nürnberg, Landsberg, Ingolstadt, den 25. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Am verflossenen Samstage erlebten wir im hiesigen Ehehaltenhause einen Abend, den wir zu den schönsten und glücklichsten unseres Lebens zählen müssen. Auf eine ebenso sinnige als edelmüthige und zugleich überraschende Weise hatte der hiesige verehrl. Frauenverein mit Hilfe unserer Lazarethverwaltung es verstanden, uns eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wie wir sie am fernen, trauten Familienherde, im Kreise unserer Angehörigen, kaum inniger und erhebender hätten fühlen können. Es drängt uns daher, dem verehrl. edeln Frauenverein, unserer gütigen Lazarethverwaltung, sowie anderen uns unbekannten Wohlthätern für die so reichlich gespendeten Liebesgaben unseren tiefgefühlten, wärmsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, daß das Andenken an die wahrhaft erbauende und den Leidenden so wohlthuende Feier jenes Abends in unseren Herzen unauslöschlich sein wird.

Würzburg, 27. Dezember 1870. [6398

Die kranken und verwundeten Krieger im Ehehaltenhause.

Frische Brat- und Rohepökinge sind heute eingetroffen bei

J. M. Wetzlar,

Johanniterplatz.

Schellfische das Pfd. 10 kr, Cervelatwürste in allen Größen, Nordhäuser Trüffel-Leberwurst, Bajonner Schinken, Neuschateler Käse, Fromage de Brie, heute frisch bei

Andreas Kirschten.

NB. Lebkuchen Nürnberger, treffen am Donnerstage frisch ein.

Feinsten Ananas-, Burgunder-, Rum- und Arac-Punschessenz, alten Cognac, Rum u. Arac empfiehlt

Anton Minoprio.

6375) Eine **Schmiedewerkstätte** in frequentem Betriebe wird verpachtet. Nähere Bedingungen sind zu erfahren bei der Eigenthümerin Wittwe Müller in Obervollach.

Digitized by Google

Mit Kriegs- und Friedensbildern reich illustrirt.

Die Gartenlaube

15 Sgr. vierteljährlich
Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen

beginnt ihr neues Quartal mit einer ebenso interessanten wie spannenden Kriegs-Novelle:

Pulver und Gold,

den Mittheilungen eines Offiziers nacherzählt von Levin Schücking.
Zweite Erzählung: Die „Zuwider-Wurzen" von Herm. Schmid; sodann:
Eine Erzählung von **E. Marlitt** und **E. Werner;**
Kriegsberichte von O. v. Corvin, Dr. G. Horn, L. Pietsch ꝛc.;
Kriegsbilder
von Chr. Sell, F. W. Heine, Fr. Schulz ꝛc., welche sich sämmtlich **auf dem Kriegsschauplatze** befinden; **Friedensbeiträge** von unsern bekannten Mitarbeitern.

Bestellungen nimmt entgegen:
A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn Privatier

Ferdinand Mathäus Vornberger

nach längerer Krankheit im 61. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, am 25. dieses Monats Abends 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen, was hiermit Verwandten und Freunden mitgetheilt wird.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag den 29. d. Mts. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Noch tiefgebeugt von dem herben Schmerze ob des am 17. d. Mts. erfolgten Todes unsers theueren Kindes Georg Michel müssen wir schon wieder lieben Verwandten und Bekannten die Trauerkunde bringen, daß auch unser heißgeliebtes zweites Kind

Kunigunda,

2½ Jahre alt, nach zweitägigem schwerem Leiden derselben tückischen Krankheit — dem Croup — heute früh 3 Uhr erlegen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

Dr. **Nikolaus Beyer,**
Augen- und prakt. Arzt,
nebst Gattin und Schwiegervater.

Große ital. Maronen neuerdings frisch eingetroffen, empfiehlt billigst

L. Kuffler, Schulgasse.

Transparentseife, 9, 12, 18, 24, 30 kr. per St.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Wollene Hemden,
wollne u. baumwollne Unterhosen u. Unterjacken
billigst bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 28. ds. Mts., Abends 8 Uhr, statutarisch bestimmte

Generalversammlung

im Theaterhause (Lokal der Liedertafel) behufs Rechnungsablage und Neuwahl für das laufende Jahr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Zb) **Der Ausschuß.**

Feldpost-Couverts
zu 25 Stück Cigarren wieder angekommen bei
Fr. Mugler,
6386) Augustinergasse 18.

6395) Am ersten Feiertage Abends wurde in der **Bauch**'schen Restauration (Universität) ein **Winterüberzieher** mit Seide gefüttert, in dessen Brusttasche sich ein kleines Portefeuille und in einer Haupttasche ein Thürschlüssel befand, **verwechselt** gegen einen **Winterrock** mit carrirtem Wollenzeug gefüttert, in dessen Taschen ein Hausschlüssel, dann ein Paar gewöhnliche Handschuhe nebst ordinären Pulswärmern vorgefunden wurden. Näheres bei Hrn. Ludwig Bauch.

6379) **2—300 fl.** werden auf gute Sicherung oder Hypothek sogleich oder bis Lichtmeß ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exped.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe für Männerchor.

Bürger-Verein.

Mittwoch den 28. ds. Mts. Abends 8 Uhr
statutengemäße
Plenar-Versammlung.
Rechnungsvorlage und Wahl des Ausschusses pro 1871.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 28. Dez. 1870.
9. Vorstell. im 5. Abonnement.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Abtheilungen nach dem Italienischen des S. Cammerano, Musik von Verdi.

6385) Gestern Abend wurde eine **Cylinder-Uhr** mit goldener Kette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Ausgezeichnetes Zahnpulver, durch dessen Gebrauch die Zähne sofort gründlich gereinigt, der Zahnstein und üble Geruch beseitigt wird, alleiniges Depôt bei
Hermann Scheuer.

Verwechslung.

6397) Sonntag den 25 Dezbr. 1870 wurde ein **Ueberzieher** im Café Büttner verwechselt, um dessen Umtausch gebeten wird
Würzburg, den 27. Dez. 1870.
J. G. Battner.

6382) **Wohnungen** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. und 1 Zimmer, Küche ꝛc. sind sogleich zu vermiethen. Sanderglacisstraße nächst dem Göbelsteg, No 9; auch ist daselbst ein Bleichplatz zu vermiethen.

Agenten-Gesuch.

6362) Für einen sehr gangbaren rentablen Artikel werden für die größeren Städte Deutschlands Agenten gesucht und solchen, welche bereits mit Papiergeschäften Lithographien ꝛc., hauptsächlich aber mit Buchdruckereien in Verbindung stehen, der Vorzug gegeben. Gef. franco Anfrage mit Angabe von Referenzen unter U. B. 330 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Stuttgart.**
3a

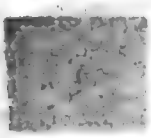
Zu verkaufen:

6388) 1. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern und Garderobe, sogleich oder auf Lichtmeß. Näh. in der Exped.

Druck und Verlag von Boniface Kunze in Würzburg.

(Diese Beilage.)

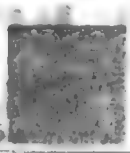
Digitized by Google



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —

Bereits über Hundert geheilt.



35

5871 5) Eichhornstraße Nr. 32, Ecke der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag den 25. d. Mts. in meinem Hause Bahnhofstraße Nr. 6 ein

Café-Restaurant

eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, nur durch prompte Bedienung die Gunst der mich Beehrenden zu erwerben.

Dejeuner's, Diner's, Souper's apart zu jeder Zeit.

Für feine Weine und gutes Bier ist bestens gesorgt.

Indem ich somit mein neues Etablissement dem Wohlwollen des Publikums angelegentlichst empfehle, zeichne

Hochachtungsvollst

J. Gg. Heldrich.

Arac, Rum & Punschessenz in feinster Qualität empfiehlt

Adolph Treutlein,

4c Domstraße.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Kreutzer,

(5) vis-à-vis der Fleischbank.

In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt

finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige und bequeme Aufnahme.

E. Neubert, Hebamme, Quintinusstraße Nro. 20, in Mainz

Bekanntmachung.

Das königliche Bezirksgericht Lohr hat durch Erkenntniß, verkündet in öffentlicher Sitzung vom 20. Dezember laufenden Jahres Vormittags neun Uhr, über das Vermögen des Oekonomen Johann Füger II., wohnhaft zu Zimmern, Landgerichts Rothenfels, die Gant eröffnet, den Unterfertigten als Commissär zur Leitung der Verhandlungen und den Bürgermeister Georg Füger zu Zimmern als provisorischen Massenverwalter bestellt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) daß in Folge der Ganteröffnung der Gantschuldner das Recht verloren hat, über sein Vermögen zu verfügen und daß die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind;
2) daß allen Denjenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche an den Gantschuldner etwas schulden, aufgegeben wird, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem Commissär oder dem Massenverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vorbehaltlich aller Rechte zur Gantmasse abzuliefern, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Lohr, am 21. Dezember 1870.

Der Gantcommissär.

Kunkel, k. Bez. Ger.-Assessor.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct.,

ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10,000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1600** Geld-Gewinne von Thlr. **20.** Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr. 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau-Losen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln — D. Löwenwarter in Köln.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen und Verdauungsschwäche. Preis der **plombirten Schachteln** 30 kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt auf Lager in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Grossmann's** Engelapotheke und in der **k. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apotheker **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Butthard Apoth. **Lomtano;** in Eltmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth. **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen Apoth. **E. Ibl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Marktheidenheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel;** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Die Administration der Felsenquellen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 3. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindewalde Hemmerich

66 Kiefern-Abschnitte zu Bau- und Nutzholz,
48½ Klafter Kiefern-Scheitholz,
4½ " Stockholz,
1800 Kiefern-Wellen,

öffentlich unter den beim Striche näher bekannt werdenden Bedingungen versteigert. Bemerkt wird, daß das fragliche Holz nur ¼ Stunde vom Orte und der Würzburg-Aschaffenburger Straße und ½ Stunde vom Main nächst Lengfurt entfernt liegt.

Hiezu ladet höflichst ein

Erlenbach bei Marktheidenfeld, den 19. Dezember 1870.

der Gemeinde-Ausschuß.

Hammer, Bürgermeister.

Digitized by Google

Einzig sichere und dauernde Hilfe
für
Geheime Kranke
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen
durch Mittheilung eines durchaus bewährten Heilverfahrens. Von dem Buche wurden **72 Auflagen (ca. 200,000 Exemplare)** verbreitet und verdanken ihm allein in 4 Jahren über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Tausende von Anerkennungsschreiben liegen vor und selbst Regierungen und Wohlfahrtsbehörden sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, geht es darauf aus, wahrhaft reelle und billige Hilfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens, zu schaffen und ist allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als Rathgeber und Retter dringend zu empfehlen. Verlag von **G. Boenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig und in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung für 1 fl. 45 kr. zu bekommen. 2779) 12

5927
Malz-Präparate
von
Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extract von einer **Reinheit**, wie ihn **noch keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellerere Farbe und feineren Geschmack aus.

do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blut-Armen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deßhalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei
A. Grossmann. J. Sammermeyer. v. Hertlein.

Chinesisches Fleckpulver, für jede Haushaltung unbedingt zu empfehlen, da **Flecke aller** Art, in **Wäsche** und **Kleidungsstücken leicht** und **billig** beseitigt werden. Preis p. Pfd. 2 Gldn. südd. Währg.

Chinesisches Zahnpulver
(für Damen).

Dieses ausgezeichnete bekannte Pulver, in Wasser gelöst, gibt neben **Conservirung** der Zähne denselben einen **weißen** Glanz und **reinigt** bei öfterm Gebrauch den **Athem** zu angenehmen Geruch. **Preis** pr. **Schachtel, Jahresbedarf,** 2 Gldn. südd. Währg.

G. Meinecke,
6141 in Magdeburg,
(Preußen) 11 Klosterstraße 2.

Ein Rappe, ausgezeichnetes Reitpferd, Halbblut, lammfromm, wird verkauft. Zu erfragen 2. Distr. Nr. 18, innerer Graben.

4457 8) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden.

9295 72) Franziskanerplatz Nr. 2 neu ist in der ersten Etage eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Warnung.

Friedrich Hufschmid (Schweiz) wurde unter dem Heutigen von mir aus der Arbeit entlassen und ist derselbe in keiner Weise berechtigt weder für mich Geschäfts-Außenstände einzuholen, noch das übliche Neujahrgeld für meine Gehilfen im 3. Distr. zu erheben. 6378

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

Friedrich Pfennig, Kaminkehrer.

Bekanntmachung.

Die Depot-Oekonomie-Kommission des k. 5. Chevauxlegers-Regiments Prinz Otto versteigert

Mittwoch den 28. Dezember l. Js.,
Vormittags 11 Uhr

ein zum Kavallerie-Dienste nicht mehr taugliches Dienstpferd.

Würzburg, den 26. Dezember 1870.

Ausschreiben.

In der letzten Woche des Monats November ds. Jrs. entkamen in Brebersdorf

1) Pfandbrief der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank Lit. D. Ser. II. Nr. 4841 über 50 fl.
2) ein desgleichen Lit. D. Ser. II. Nr. 11369 über 50 fl.
3) ein desgleichen „ „ „ „ „ 11370 „ „ „
4) ein desgleichen „ „ „ „ „ 11371 „ „ „
5) ein desgleichen „ „ „ „ „ 11372 „ „ „
6) ein desgleichen „ „ „ „ „ 11373 „ „ „

sämmtliche waren ausgestellt vom 1. Januar 1865 und befanden sich an denselben neben den Talons die halbjährigen Zinscoupons pro Januar 1871 mit Januar 1874.

Ich ersuche um Nachforschung und Bekanntgabe sachdienlicher Anhaltspunkte.

Schweinfurt, den 23. Dezember 1870.

Der k. Untersuchungsrichter.
Krämer.

Steinkohlen!

Saargruben-Kohlen in Wagenladungen von mindestens 200 Centnern werden zu möglichst billigstem Preise offerirt. Gefällige Anfragen erbittet man unter Chiffer **A. B. Nr. 3** poste restante Mannheim. 6186 3c

Commis-Gesuch.

6134 3c) In einem Kurzwaaren- (Mercerie) Geschäfte wird ein in dieser Branche erfahrener **junger Mann** (Israelite), welcher auch einen Theil der Reise zu übernehmen hat, gesucht. Offerten werden unter **A. M. Nr. 10** poste restante frco. Mainz erbeten.

Es wird ein **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht bei
Georg Rüttiger,
Sattler
6356) 2b in Rottendorf.

6323 6b) **Möblirte Zimmer,** hell und freundlich, sind an solide Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4774 30) Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für zwei Pferde sogleich zu vermiethen.

5882 3c) Eine neu hergerichtete, **geräumige Wohnung** mit allem Zubehör ist billig stündlich zu vermiethen in der Domer Pfaffengasse Nr. 25.

6372 3b) Auf Ziel Dreikönig suche ich einen tüchtigen **Pferdeknecht,** der das Fuhrwerk und den Ackerbau versteht.
Ph. Meintzinger
in Frickenhausen.

6366) Ein noch gut erhaltener (ein- oder zweispänniger) **Schlitten** ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. ds. Bls. (2b

Gesucht

auf Dreikönig gegen guten Lohn einen Oekonomieknecht. Näh. in der Exped. (6371 2b

6361) Eine ordentliche **Beigeberin** wird gesucht. Ursulinergasse Nr. 14 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Lamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u Schnellzüge: 2 U. 50 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nchm u 5 U. Ab Post, 7 U 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh, 7 U 55 M. Nachts, 1 U. Mitt. u 11 U. 55 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U 10 M Vorm. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. 9 U. Ab Güterzüge 4 U. 20 M. früh u 2 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 20 M. Postzüge 8 U 25 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U Ab u. 12 U. 20 M. Nachts

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 30 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U 35 M. Nachm. u 5 U. 15 M. Ab Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 20 M. Nachm. Post. 4 U früh Güterz. 5 U 20 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u 7 U. 50 Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Post. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 8 U. 45 M. Nachts. Post. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm., Pfz. 8 U. 47 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Gtrz. 3 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge, 10 U. 25 M. Vrm., 5 U. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Gtrz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5½ U. Ab. Esselbach 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 332 Mittwoch den 28. Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Januar** k. Jrs. beginnt der **Stadt- und Landbote** einen neuen, den vierundzwanzigsten Jahrgang. Indem sich die Unterzeichnete verpflichtet fühlt, für die auch in dem seinem Abschlusse nahen Jahre so vielseitig bethätigte Theilnahme und wohlwollende Unterstützung den besten Dank auszusprechen, bittet sie um gütige Erhaltung desselben und ladet zur baldigen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein.

Der **Stadt- und Landbote** erscheint auch im nächsten Jahre unverändert täglich (mit Ausnahme der Sonn- und höchsten Feiertage) Abend um 4 Uhr und wird wie bisher bemüht sein, Tagesneuigkeiten aus Nah und Fern, sowie die wichtigsten politischen Ereignisse seinen geehrten Lesern möglichst schnell, wo nöthig durch Extrabeilagen mitzutheilen. Ferner bringt das Blatt in kurzer, aber vollständiger Fassung die Verhandlungen des Landtages, die Dienstesnachrichten, die unsern Kreis berühren, die Verhandlungen des Schwurgerichtes unseres Kreises, die Verhandlungen am k. Bezirksgerichte, Referate aus den öffentlichen Sitzungen der Gemeindebehörden, Marktberichte, die üblichen Börsen- und Geldcourse, die wichtigsten Verloosungen der Werthpapiere, Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge nebst den Postanschlüssen u. s. w. Die Nachrichten vom Schauplatze des Krieges, dessen Ende leider immer noch nicht abzusehen ist, werden wir wie bisher, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich mittheilen. Wichtige Begebenheiten gehen uns auch ferner telegraphisch zu und werden wir dieselben stets nach Empfang durch Extrabeilagen mittheilen.

Für Inserate, welche durch die große Auflage und weite Verbreitung des Blattes den besten Erfolg haben, wird dasselbe hiemit bestens empfohlen und kostet die 4spaltige Zeile 3 kr. Größere Anzeigen werden nach dem Raume berechnet. Abonnementspreis unverändert.

Die kgl. Postämter und Postboten nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 21 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonifaz-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Berlin, München, Hamburg und Würzburg, G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Würzburg, Leonhard u. Cp. in Leipzig, die Jäger'sche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 26. Dez. Am 25. Dezbr. erreichte General Manteuffel in der Verfolgung der feindlichen Nordarmee **Albert**, wobei Gefangene eingebracht wurden.

Vor **Paris** unterhielt der Feind am 26. Dez. ein wirkungsloses Feuer aus den Forts.

v. Podbielski.

Dresden, 27. Dez. Das „Dresdener Journal" meldet: Nach vom sächsischen Corpscommando eingegangener telegraphischen Meldung hat heute Vormittag vor **Paris** die Beschießung des **Mont Avron** begonnen.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.
(Wiederholt.)

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Dezember 1870. (Forts.) Ausfertigung der Obligationen über die von der städtischen Schuldentilgungskassa im Monat November aufgenommenen Kapitalien. — Mittheilung des Gutachtens des kgl. Bezirksarztes bezüglich der Kirchhoferweiterung. — Bewilligung des Gesuchs eines im Schulhaus an der Juliuspromenade wohnenden Lehrers um Anweisung einer größeren Holzlage. — Zwei Verhandlungen der Kassevisitationscommission dienen zur Kenntniß. — Bewilligung der bezüglich eines rückständigen Miethzinses nachgesuchten Zahlungsfrist. — Beschlußfassung bezüglich des für Wiederbesetzung der dahier erledigten Schulverweserstelle der k. Kreisregierung zu machenden Vorschlages. — Einer gegen die Wirthspflege erhobenen Klage auf Auszahlung eines Legates soll nicht nachgegeben, sondern der Streit hiegegen durchgeführt werden, da sich das Legat durch eine der Wirthspflege gegen den Legaten zustehende Schuldforderung compensirt.

(Schluß folgt.)

Digitized by Google

Nach dem soeben erschienenen Verzeichniß des Personalbestandes unserer Universität zählt dieselbe im laufenden Semester 544 Studirende gegen 680 im vorigen Semester, also um 136 weniger. Von denselben sind 118 Theologen, 81 Juristen, 204 Mediciner, 1 Chirurg, 10 Pharmazeuten und 130 Philosophen und Philologen.

(Sattlers Kosmoramen.) Die gegenwärtige 2. Abtheilung, welche wir hören, nur noch kurze Zeit zu sehen ist, führt dem Beschauer eine Menge Naturschönheiten und Ansichten aus allen Theilen der Welt vor und rechtfertigt das Urtheil von Kunstkennern, welches dahin geht, daß diese Bilder in naturgetreuer und anziehender Darstellung nichts zu wünschen übrig lassen. Sämmtliche Ansichten sind nicht nur mit außerordentlichem Fleiße und großer Sorgfalt und in besonders gelungener Perspektive gezeichnet und gemalt, sondern auch durch die mannigfachsten Staffagen und Lichteffekte belebt und den verdienstlichsten Arbeiten dieser Art beizuzählen. Während Diejenigen, welche die zur Ansicht ausgestellten Städte und Länder bereist haben, sich hier mit Vergnügen der gehabten Eindrücke erinnern, werden Andere in den hier gebotenen Anschauungen einen Begriff von der großartigen Natur jener Orte bekommen. Namentlich dürften Sattlers Kosmoramen Instituten und Schulen zu empfehlen sein, da diese wirklich prachtvollen Ansichten die Wunder der Natur auf eine weit faßlichere Weise verdeutlichen, als solches durch Bücher und sonstige Erklärungen geschehen kann. — Wir wollen daher alle Kunst- und Naturfreunde auf diesen Genuß aufmerksam machen, zumal, als die Bilder in der sehr gut geheizten Bude mit Muse betrachtet werden können.

(Stadttheater.) Die Reihe der Benefizevorstellungen trifft morgen eines der geschätztesten Mitglieder unseres Schauspiels, Frau Belosi. Die geehrte Künstlerin füllt das Fach, welches sie bekleidet, in so würdiger Weise aus, und hat sich durch ihre vortrefflichen Leistungen die Gunst des Publikums in so hohem Grade erworben, daß wir kaum etwas zur weiteren Empfehlung beizufügen wüßten, überzeugt, daß die Theaterfreunde gern die Gelegenheit ergreifen werden, der geschätzten Künstlerin durch einen recht zahlreichen Besuch ihrer Benefizevorstellung, wozu sie das wirkungsvolle Volksstück „der Glöckner von Notre Dame" gewählt hat, die wohlverdiente Anerkennung zu bezeugen.

Aschaffenburg, 27. Dez. Gestern Mittags kamen auf ihrer Reise nach Neisse in Schlesien 1800 französische Gefangene aus den Kämpfen bei Paris und Orleans hier an. Etwa 40 wurden in hiesige Spitäler geschafft, obgleich auch andere so leidend waren, daß deren Verbringung in eine Krankenanstalt nothwendig gewesen wäre. Leider reichten die Oertlichkeiten nicht aus. Von den Gefangenen waren viele kaum den Knabenjahren entwachsen und in einer für die kalte Jahreszeit keineswegs entsprechenden Kleidung, denn manchen fehlten sogar wollen Strümpfe. Die Schuld trifft die jetzige Regierung in Paris, welche solche Mannschaften aushebt und nicht einmal für das Nöthigste sorgt.

München, 26. Dez. Das deutsche Verfassungsbündniß wird morgen im Ausschusse der Kammern der Reichsräthe und übermorgen in jenem der Kammer der Abgeordneten zur Berathung gelangen. — Der Abgeordnete Dr. Diepolder hat das Referat über den außerordentlichen Militärkredit vollendet. — Gestern sind wieder zwei von den Bayern eroberte Kanonen hier angekommen.

München, 27. Dez. Der König von Preußen hat unterm 22. d. an den General v. d. Tann folgende Ordre erlassen: Das Ihnen untergebene k. bayerische 1. Armeecorps hat fast drei Monate unmittelbar am Feinde gestanden, in dieser Zeit zahlreiche Gefechte geschlagen und Anstrengungen erduldet, wie selten einem Truppentheile zugefallen. Sie haben sich in dieser Zeit vielfach Anspruch auf Anerkennung erworben, in deren Bethätigung ich Ihnen hierdurch den Orden pour le mérite verleihe. Mit dieser Decoration lasse ich Ihnen jetzt, wo das Armee-Corps in sein früheres Verhältniß zur 3. Armee zurückkehrt, auch noch beifolgende 80 eiserne Kreuze zweiter Classe zugehen und ermächtige Sie, dieselben an Offiziere und Mannschaften des kgl. bayerischen ersten Armeecorps zu vertheilen, die sich unter stattgehabten schwierigen Verhältnissen besonders ausgezeichnet haben.

Mainz, 24. Dez. In Folge der jedem Soldaten der Garnison ertheilten Befugniß, gegen Ungebührlichkeiten der Kriegsgefangenen einzuschreiten, wurden gestern drei aus dem Lager in der Stadt beurlaubte Turcos in betrunkenem Zustande angehalten, wobei der eine sich mit einem Messer widersetzte. Sie wurden indessen bewältigt.

Köln, 25. Dez. Seit vorgestern circulirte hier das Gerücht, die kriegsgefangenen Franzosen der Wahner Haide beabsichtigten einen Aufstand, um zu entweichen, in Folge dessen an dem Barackenlager zu Wahn und zu Deutz die Wachen verstärkt wurden. Unter Anderem ging ein Cürassier-Commando und Artillerie mit 8 Geschützen dahin ab. Ein Aufstand ist nicht ausgebrochen; jedoch wurde in Deutz, wie wir dort überall hörten, ein Franzose, angeblich ein Sergeant-Major, von der Wache gestern Abend durch einen Schuß in den Unterleib so verwundet, daß er heute Morgen den Geist aufgab. Der Vorfall soll nach der einen Lesart dadurch veranlaßt sein, daß der Getödtete der Wache keine Folge geleistet, nach anderer dadurch, daß derselbe nach dem Gewehr des Postens gegriffen hat.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 27. Dez. Der „Staatsanzeiger" enthält eine Note des Grafen Bismarck vom 14. Dezember an den norddeutschen Gesandten in Wien. In derselben heißt es: „Nicht allein die Rücksicht auf den Prager Frieden, sondern auch der Wunsch, mit dem mächtigen befreundeten Nachbarreiche Beziehungen zu pflegen, welche der gemeinsamen Vergangenheit, wie den Gesinnungen und Bedürfnissen der beiderseitigen Bevölkerung entsprechen, veranlaßt mich, der österreichischen Regierung den Standpunkt darzulegen, welchen die Regierung Sr. Majestät des Königs bezüglich der Neugestaltung der deutschen Verhältnisse einnimmt. — Die Note spricht die Ueberzeugung aus, Oesterreich erwarte und verlange nicht, daß die Bestimmungen des Prager Friedens die gedeihliche Entwickelung der deutschen Nachbarländer erschweren sollen. Es heißt dann weiter: Die bevorstehende Befriedigung der nationalen Bestrebungen und Bedürfnisse des deutschen Volkes wird der weiteren Entwickelung Deutschlands eine Stetigkeit und Sicherheit verleihen, welche von ganz Europa und besonders den Nachbarländern Deutschlands nicht allein ohne Besorgniß sondern mit Genugthuung wird begrüßt werden können.

Deutsch-französischer Krieg.

In einem Feldpostbrief des „Mannh. Journals" aus **Dijon, 20. Dez.**, wird Folgendes über das Ende des Obersten v. Renz in dem Gefechte bei Nuits berichtet: „Oberst v. Renz übernahm nach der Verwundung des Prinzen Wilhelm von Baden das Commando der Brigade; im Begriff, die Ordres zum Angriff gegen Nuits zu geben, welches noch vor Nachts im Sturm genommen werden sollte, wurde er von einer Kugel in den Oberarm getroffen und wankte; sein Adjutant, welcher ihn unterstützen wollte, ward im nämlichen Augenblick tödtlich verwundet. Sich allein aufraffend, wurde Oberst v. Renz von einer zweiten Kugel in den Oberschenkel und Unterleib getroffen und verschied nach wenigen Sekunden auf dem Verbandplatz."

Ueber die Ermordung des unglücklichen Commandanten Arnaud in Lyon sagt „Salut Public": „Auf die Berichte über das Gefecht von Nuits wurde Montag Abends in einer Versammlung von Croix-Rousse auf Dienstag eine Kundgebung mit schwarzgekleideten Frauen und einer rothen Fahne beschlossen. Es sollte ein Revolutions-Comité aufgestellt werden, welches Priester und Aristokraten zur Armee zu schicken hätte. Aber der Bataillonschef, an den sich der Club wendete, versagte seine Mitwirkung; darauf verlangten die Führer von Arnaud, Chef d'Atelier und Nationalgarde-Commandant, daß er sein Bataillon zur Verfügung stelle. Als er sich ebenfalls weigerte, schleppten ihn die Weiber aus dem Versammlungs-Local (Saal Valentino). Arnaud, von einigen Lärmern mit Flintenschüssen bedroht, zog einen Revolver und erhielt darauf einen Bajonnetstich in die Stirne; er erwiderte den Stoß mit zwei Schüssen, die in die Luft gingen. Jetzt hieß es: „Er hat auf das Volk geschossen; erschießt ihn." Dieses Urtheil wurde von den Meuterern standrechtlich vollzogen, obgleich nicht 30 Schritte weit Linienmilitär einkasernirt und Nationalgarde postirt war. Arnaud hatte noch das Unglück, schlecht getroffen zu werden, so daß ihm ein 16jähriger Gamin den Gnadenstoß gab. Der Mord wurde vollbracht von 15 Individuen, begleitet von 20 Megären mit einer rothen Fahne. Arnaud starb gefaßt: Er entblößte seine Brust und warf sein Käppi in die Luft mit dem Ruf: Es lebe die Republik! Sein Wunsch, vor seinem Tod noch Frau und Kinder zu sehen, wurde nicht erfüllt. Die Mörder schossen einer nach dem andern; erst auf den fünften Schuß fiel der Unglückliche, aber war nicht todt. Der obengenannte Gamin näherte sich dann und schoß ihm seine Kugel durch die Brust. Noch lebte Arnaud und suchte sich auf die Kniee zu er-

Digitized by Google

heben, worauf er einem Schuß in das Hinterhaupt erlag. Die Justiz ist sofort eingeschritten und die Nationalgarde verhaftete die Hauptschuldigen. Die Ruhe ist hergestellt. Gambetta soll incognito in der Stadt sein."

Französischer Seits erhalten wir jetzt den ersten kurzen Bericht über das Pariser Ausfallsgefecht am 21. d. bei Le Bourget. Aus Lille, 24. Dez. wird telegraphirt: „Der Militärbericht der Pariser Operationen vom 21. sagt: Die Franzosen haben, nachdem sie das Feuer der Preußen zum Schweigen gebracht, Positionen im Osten genommen. Der Admiral La Ronciere hat Le Bourget angegriffen, er hat sich dort nicht gehalten. Der General Ducrot nahm am Abend nach einem heftigen Angriff der Batterien von Pont Iblon und Mesnil die Weiler Groslay und Drancy. Der General Trochu hat die Nacht mit den Truppen auf der Stätte der Action zugebracht. Die Verluste des Corps des Admiral La Ronciere sind stark. Die anderen Corps haben wenig gelitten."

Bordeaux, 22. Dez. In der Weihnachtsbetrachtung des „Constitutionnel" wird angegeben, daß 30 Departements mit mehr als 14 Millionen Einwohnern von der deutschen Armee besetzt sind.

Bordeaux, 26. Dez. Das aus Paris hier eingetroffene „Journal officiel" vom 20. d. erklärt gegenüber den Vorwürfen verschiedener Journale, welche die Politik der Regierung eine schwankende nennen: das Programm der Regierung sei, die Invasion so lange zu bekämpfen, bis dieselbe zurückgeschlagen, oder ein ehrenvolles Abkommen getroffen sei. Die Regierung werde von diesem Programm nicht abweichen, auch wenn Paris allein den Widerstand fortsetzen müsse. Indessen treten die Anstrengungen der Provinzen, trotz vieler Unglücksfälle, täglich mehr hervor. Der Artikel schildert sodann die Lage der Provinzen und gesteht die Bedenklichkeit derselben zu, meint aber, gerade dies lege die Verpflichtung auf, den Kampf fortzusetzen. Paris weist entschieden den Gedanken einer Capitulation zurück. Die Regierung hofft zu siegen.

Brüssel, 27. Dez. Die „Independance" bringt folgende Nachrichten: „Havre, 23. Dez. Die Vertheidigungsmaßregeln werden nach Kräften beschleunigt; ein erneuter Vormarsch der Preußen gegen den Nordwesten wird erwartet. — Lille, 26. Dec. St. Quentin ist wieder von den Preußen besetzt. Das baldige Beginnen des Bombardements von Mezières wird erwartet."

Brüssel, 27. Dez. Nachrichten aus Paris vom 21. d. melden, daß die Nahrungsmittel, abgesehen von den officiellen Rationen, außerordentlich theuer sind. Ein Scheffel Kartoffeln kostet 18 Francs, das Fleisch ist rar, die Bevölkerung erträgt den Mangel stoisch, für die Soldaten mangelt Nichts.

London, 27. Dez. Die „Times" meldet, daß vom Mont Valérien am 23. ds. eine Granatkugel bis nach St. Germain abgeschossen worden sei. — Der „Daily Telegraph" behauptet, daß Rußland bei Gelegenheit der Friedensverhandlungen vorschlagen werde, Frankreich solle Savoyen und Nizza an den Papst abtreten.

Basel, 25. Dez. Von Belfort bringt heute der Telegraph eine kurze Nachricht von einem Ausfall der Besatzung in der Nacht vom 20. Dezember, welcher für die deutschen Truppen mit bedeutenden Verlusten endigte. (NB. (Französische Nachricht.) Von Besancon wird unterm 24. (gestern) von einer Proklamation gemeldet, nach welcher General Treskow den Civilisten allen und jeden Verkehr an dem rechten Ufer des Doubs zwischen Delle und Blamont verboten hat. In Delle ist ein deutscher Zollposten eingerichtet und die französischen „Gabelons" Zollgardisten) sind entlassen. Auch Herr Cordaunier, der seit Jahren das französische Postbureau besorgte, hat einer deutschen Postanstalt weichen müssen. In Folge der Ermordung zweier Vorposten bei Delle in der Nacht vom 18./19. Dezbr. wurde der Stadt mit Plünderung und Einäscherung gedroht. Das Unglück konnte indessen abgewendet werden. Die französischen Blätter der Grenze verurtheilen selbst ernstlich solche bedauerlichen Vorfälle, welche der nationalen Sache nicht dienen, sondern einzelne Orte in's Unglück stürzen könnten. — Die Eisenbahnverbindung zwischen hier und Mühlhausen ist noch immer unterbrochen, dagegen ein Omnibusdienst eingerichtet worden.

Bayerischer Landtag.

München, 27. Dez. Der Abg. Jörg, als Referent über das Verfassungsbündniß, beantragt Ablehnung der Verträge und erneuerte Verhandlungen mit den Regierungen des norddeutschen Bundes zum Zweck der Bildung eines weiteren Bundes mit dem engeren des künftigen deutschen Reiches.

Die Tagesordnung für die 69. auf künftigen Freitag Vormittags 9½ Uhr angesetzte öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten lautet: 1) Verlesung des Protokolls der 68. öffentlichen Sitzung; 2) Bekanntgabe des Einlaufes; 3) Anzeige über vollendete Referate; 4) Beschwerde mehrerer pfälzischer katholischen Decane wegen einer die Einführung von Communalschulen in der Pfalz normirenden Ministerial-Entschließung vom 27. März ds. Js. 5) Vortrag des Sekretärs im VI. Ausschuß über geprüfte Anträge von Abgeordneten. Berathung und Beschlußfassung hierüber

Nachschrift.

Seine Majestät der König haben geruht, den Telegraphen-Ingen. in Würzburg Aug. Stähler zum Telegr.-Bez.-Ingenieur daselbst zu befördern, und die Obertelegraphisten Dr. Heinrich Küster in Bamberg und Friedrich Herzing in Augsburg zu Telegraphen-Verwaltern an ihrem bisherigen Dienstorte zu befördern; dann zum Obertelegraphisten in provisorischer Dienstseigenschaft den Assistenten Lorenz Schwab in Würzburg bei der Telegraphen-Station daselbst zu ernennen.

Der Forstgehilfe Eduard Schuster von Marolds weisach wurde zum k. Förster in Haid, Reviers Wallenfels, ernannt.

Die bayerischen Ostbahnen haben vom 1. Januar bis Ende November lauf. Jahres eine Gesammteinnahme von 7,172,746 fl. erzielt, gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 440,584 fl.

Mit dem 1. Januar 1871 treten neue Instruktionen für den maschinentechnischen Dienst bei den kgl. bayerischen Staatseisenbahnen und für die Magazinsverwaltungen derselben in Wirksamkeit: Als unmittelbar der Generaldirektion untergeordnete Vollzugsorgane werden vier Hauptwerkstätten errichtet und zwar: 1) In München für den Bezirk der Aemter München, Rosenheim, Salzburg, Kufstein und Haidhausen; 2) in Augsburg für den Bezirk der Aemter Augsburg, Neu-Ulm, Nördlingen, Kempten u. Lindau; 3) in Nürnberg für den Bezirk der Aemter Treuchtlingen, Ansbach, Nürnberg, Fürth, Bamberg, Bayreuth, Lichtenfels, Hof und Eger; 4) in Würzburg für den Bezirk der Aemter Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg. Jeder der Hauptwerkstätten wird von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten eine entsprechende Anzahl von Zugmaschinen zugetheilt, welche sie den ihr unterstellten Betriebswerkstätten nach Maßgabe des Bedürfnisses überweisen. An dem Orte, an welchem sich eine Hauptwerkstätte befindet, wird eine Magazinsverwaltung errichtet, deren Bezirk mit dem der Hauptwerkstätte zusammenfällt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 27. Dezember. Die Stimmung ist trotz gemeldeter neuen Waffenerfolge der deutschen Truppen gedrückt und apathisch, das Geschäft kaum nennenswerth. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Oesterr. Creditaktien 253½ bez., Staatsbahn 359½—360 bez., Lombarden 170⅞ bez., Galizier 227 bez., Amerikaner 93¹⁵/₁₆ bez. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5⅛ kr., ds. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., ds. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—39 kr., ds. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 95—.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 19. Dez. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of Cork", welches am 3. Dezbr. von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Digitized by Google

6421

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir geehrten Verwandten und Freunden mit, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Frau

Elisabetha Horn, geb. Günter,

Gastwirthsgattin,

am 26. Dezember Abends 8½ Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, an einer Brustkrankheit im Alter von 22 Jahren in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 29. ds. Nachmittags 1¼ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 2. Januar früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Indem wir diesen für uns so herben Verlust ergebenst anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen die theuere Verblichene dem freundlichen Andenken und frommen Gebete.

Würzburg, Zellingen u. Roßbrunn, den 27. Dez. 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

(6408

Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts. Nachmittags ½3 Uhr ist unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Anton Eymelt,

II. Lehrer,

nach längerem Leiden in Folge einer Brustkrankheit im Blüthenalter von 25 Jahren und 11 Monaten im Herrn selig entschlafen.

Indem wir dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden, sowie seinen Seminar-Collegen anzeigen, bitten wir, dem theueren Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Urspringen, den 23. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Georg Mich. Eymelt,
Bäckermeister.

Wer an den Nachlaß des kürzlich verlebten Peter Schleicher von Gräfendorf irgend eine rechtliche Forderung zu machen hat, wolle solche innerhalb vierzehn Tagen von heute an bei Herrn Privatier Valtin Schleicher in Gräfendorf oder bei dem Unterfertigten anmelden, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nach Ablauf dieses Termines weitere Forderungsanmeldungen keine Berücksichtigung finden können.

Zugleich werden Jene, welche von dem Verlebten noch etwas in Händen haben, oder an denselben eine Zahlung zu leisten haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist an die obengenannten abliefern, resp. berichtigen zu wollen.

Marktheidenfeld, 28. Dezember 1870.

Dr. Rottenhäuser, pratt. Arzt.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des Franz Bauer, Unterlieutenants im kgl. 9. Infanterie-Regiment sind

Donnerstag, den 12. Januar 1871,
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 5 anzumelden, widrigen Falles solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 23. Dezember 1870.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

6417) **Valentin Berling,** Schuhmachermeister sucht sogleich einen guten **Herrnarbeiter.**

6416) Ein **Kinderschlitten** ist zu verkaufen hintere Johannitergasse Nr. 14.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in Sachen des Lorenz Brand von Sechselbach und Compl. wegen Betrugs zu Recht:

I. Lorenz Brand, 50 Jahre alt, verheiratheter Bauer von Sechselbach, k. württembergischen Oberamtsgerichts Mergentheim, ist des im Jahre 1869 zum Nachtheile des vormaligen Gastwirthes Joseph Keller von Biebereehren verübten Verbrechens des Betruges schuldig und wird deßhalb in eine Zuchthausstrafe auf die Dauer von sieben Jahren, sowie

II. in die ihn treffenden Kosten des Verfahrens und Straf-Vollzuges verurtheilt. Derselbe hat auch für die übrigen Kosten des Verfahrens, zu deren Tragung sein Sohn Georg Kaspar Brand durch schwurgerichtliches Erkenntniß vom 23. September 1870 verurtheilt wurde, solidarisch einzustehen.

III. Nach erstandener Strafe ist Lorenz Brand des Landes zu verweisen.

Gründe:

2c. 2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg am vierzehnten Dezember achtzehnhundert und siebenzig, wobei zugegen waren als Richter: Dotterweich, Rath am königl. Bezirksgerichte dahier, stellvertretender Präsident des Schwurgerichtshofes, Kliem, Weber, Kremer, Kirchgeßner, Assessoren am königl. Bezirksgerichte dazier, als Staatsanwalt der funktionirende k. Staatsanwalts-substitut Schnarz und als Protokollführer Bezirksgerichtsaccessist Freiherr von Groß.

(L. S.) Dotterweich. Kliem. Weber. Kremer. Kirchgeßner.
v. Groß.

Vorstehendes Erkenntniß wird gemäß Artikel 288 des Gesetzes vom 10. November 1848 „die Abänderungen des II. Theiles des Strafgesetzbuches betreffd." öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg am 16. Dezember 1870.

Königliches Bezirksgericht.
Hofmann.

v. Groß.

Strichsausschreiben.

Am **Donnerstag, den 5. Januar 1871, Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich gegen Baarzahlung im Gasthause „zum Strauß" dahier 3 gerichtete Betten mit Bettstätten.

Würzburg, den 27. Dezember 1870.

Reissig, k. Gerichtsvollzieher.

6402) Ein armer Dienstbote verlor am Samstag einen goldenen Ring, glatte Façon, mit grünem Stein. Der redliche Finder wird gebeten, solchen am Laden des Herrn Bäcker Sauer in der Eichhorngasse abzugeben.

Zu vermiethen

sind sogleich oder bis 1. Januar 2 freundliche sonnige möblirte **Zimmer** in Mitte der Stadt. Werden auch einzeln abgegeben. Näh in der Exp. (6414 2a

6419) Am 25. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein schwarzer **Cylinder-Hut** im Café Zorn verwechselt und wird um Umtausch dortselbst gebeten.

6400) Eine solide ältliche **Person** wird zu einem Kinde sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

6396) Am 18. Dez. blieb im Gemeindezimmer ein kleiner **Regenschirm** stehen.

Gotthold.

4777 9) Ein abgeschlossenes **Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche 2c. 2c. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.

Kapuzinergasse Nr. 19.

6410) Ein solides **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird auf's Ziel gesucht. Näh in der Exp.

Zu vermiethen:

Zimmer und Schlafstellen II. Dist. 37, Holzthor. (6412

6401 Randersackererstraße Nr. 3 ist ein kleines **Mezzanlogis** an eine kleine Familie sogleich oder später zu vermiethen.

6415) Da ich am 2. Januar Würzburg verlasse, so wollen mir alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, ihre Rechnungen bis 30. ds. einschicken.

Dr. v. Franque.

Digitized by Google

Joseph Scheidt
Bank- und Wechselgeschäft, Domstrasse Nr. 22, Würzburg.

Ein- und Verkauf aller Gattungen
in- und ausländischer
Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten-Actien und Lotterie-Effecten,
sowie Umwechslung aller Arten von
Coupons und Geldsorten zum Tagescurse.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren ꝛc. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf**, Dreher, Schustergasse, oben.

Einladung

zum Abonnement auf den dritten Jahrgang (1871) der

„Weinlaube."

Illustrirte Zeitschrift für Weinbau und Kellarwirthschaft.

Herausgegeben von A. W. Freihern von Babo, Director der Obst- und Weinbauschule in Klosterneuburg, redigirt von Dr. A. Zuchristan.

Das Journal, welches durch die immer mehr sich steigernde Theilnahme und durch die Gründung der **önochemischen Versuchsstation**, deren vermittelndes Organ zwischen Wissenschaft und Praxis die „Weinlaube" sein wird, in der angenehmen Lage ist, nach Inhalt und Form erhöhten Anforderungen entsprechen zu können, erscheint am 1. und 15. jeden Monats **2 Bogen stark** und kostet halbjährig fl. 2, ganzjährig fl. 4 (1⅙ resp. 2⅔ Thlr.) mit freier Postversendung.

Inserate zu festgesetzten billigen Preisen; **besondere Begünstigung genießen Weinverkaufs-Anzeigen und Wein-Licitationskundmachungen.**

Die P. T. Abonnenten, welche den **Bezug der Zeitschrift durch die Post** wünschen, werden ersucht, den Pränumerations-Betrag direkt oder mittelst Postanweisung an die **Administration der „Weinlaube" in Klosterneuburg** (Nieder-Oesterreich), francs gelangen zu lassen; Inserate werden daselbst und von **Haasenstein & Vogler, Wien, neuer Markt 11**, entgegen genommen.

Die Jahrgänge 1869 und 1870 können nachgeliefert werden.

Die Verloosung in Volkach zum Besten verwundeter & erkrankter Soldaten

findet **am Montag den 2. Januar 1871** von Vormittags 10 Uhr an und an den darauffolgenden Tagen **im Sitzungs-Saale des Rathhauses** in Volkach statt, und hat hiezu Jedermann freien Zutritt.

Die Verloosungsliste wird als besondere Beilage dem Würzburger Stadt- und Landboten, dem Würzburger Anzeiger, dem Schweinfurter Anzeiger und dem Amts- und Anzeigeblatt für die Bezirksämter Volkach, Gerolzhofen und Würzburg beigegeben werden.

Während der Verloosung selbst werden keine Gewinnste abgegeben; dieselben sind vielmehr am 6., 7. und 8. Januar. 1871, jedesmal von Mittags 1 Uhr, im Saale **des Gasthauses zum Löwen** in Volkach gegen Abgabe des betreffenden Loses abzuholen.

Volkach, 24. Dezember 1870.

Das Verloosungs-Comité.

Gratulations-Karten für Neujahr bei **J. S. Bronner.**

Schlittschuhlaufen

lehrt ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes in einem abgeschlossenen Raume der ergebenst Unterfertigte.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen belieben geehrte Interessenten in der städt. Turnhalle, Korngasse Nro. 4, zu machen.

Hochachtungsvollst

L. Bauer, Turnlehrer.

Düngerversteigerung.

Montag den 2. Januar 1871, Vormittags halb 11 Uhr wird der in den Stallungen der Festung, des Jagdzeughauses und des Judenbaues im 1. Quartal 1871 anfallende Pferdedünger in der alten Kaserne versteigert.

Würzburg, den 27. Dezember 1870.

II. Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des städtischen Holzmagazins betr.

Am Montag den 2. k. Mts. wird das städt. Holzmagazin eröffnet.

Das daselbst vorräthige Holz ist dreischuhiges ungeflößtes Buchenscheitholz.

Dasselbe wird **nach dem Maße** in 6schuhigen Klaftern zu 108 Kubikfuß à 21 fl., in halben Klaftern zu 54 Kubikfuß à 10 fl. 30 kr. und in viertel Klaftern zu 27 Kubikfuß à 5 fl. 24 kr. einschließlich des Fuhrlohns verkauft; bei Fuhren in entfernte Stadttheile sind weitere 3 kr. für jede Fuhr zu entrichten.

Die Holzabgabe erfolgt lediglich für den Hausbedarf und nicht zum Gewerbsbetriebe, auch erhält ein und dieselbe Familie nur höchstens ein Klafter in jedem Monat.

Holzbestellungen werden an jedem Werktage Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr angenommen.

Würzburg, den 22. Dezember 1870.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskundige Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bordeaux-Weine in mehreren Sorten, feinen **Muscat, Malaga, Madeira, Arac, Rum, alten Cognac, Kirschenwasser, div. Punschessenzen**, ordin. und feine **Liqueure & Nürnberger Lebkuchen**, empfiehlt billigst

Jacob Bundschuh,

untere Theaterstraße.

Die Generale der französischen Armee.

Portraits im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Digitized by Google

Ungarische Kotzen

für Schlitten empfiehlt billigst

J. G. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Den Rest meines Lagers in

Astrachan, Moirée-Schürzen, Mouffs & Garnituren etc.,

gebe ich **bedeutend unterm Ankaufspreis** ab.

August Frank,

vis-á-vis dem Württemberger Hofe.

Russisches Lederöl

zur Geschmeidigmachung und Conservirung aller Lederarten

Dieses Oel empfiehlt sich zur Conservirung von Riemenwerk, Steckdächern, Spritzleder, Pferdegeschirren, Maschinentreibriemen, besonders aber auch der Schuhe und Stiefeln, indem es denselben außerordentliche Dauerhaftigkeit verleiht, das Leder äußerst mild und wasserdicht macht und durch sein rasches Auftrocknen das Beschmutzen der Kleider durch Abstäubung gänzlich verhütet und sofortiges Auftragen von Glanzwichse ermöglicht.

Vorräthig in Fläschchen zu 15, 18 u. 21 kr. bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Gebrannten Café,

rein- und feinschmeckend, empfiehlt billigst

L. Busch, Schulgasse.

Berichtigung.

Irrthümlicherweise wurde in der gestrigen Danksagung seitens der im hiesigen **Ehehaltenhause** untergebrachten kranken und verwundeten Soldaten der verehrliche Frauenverein allein als Spender der erhaltenen Liebesgaben genannt. Dieselben kamen jedoch nicht ausschließlich von diesem, sondern größtentheils vom hiesigen **Bürgerverein** und dem **Zweig-Verein Würzburg**, was hiemit berichtigt wird.

6437] Es wird ein tüchtiger **Badergehilfe** der sogleich eintreten kann, gesucht bei

Wittwe **Säckler.**

6427) Ein **Schweizer** und zwei **Ochsenknechte** können mündlich eintreten auf Hof **Giebügel.** 12a

---

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten zu München vom 24. Dez. 1870 Nr. 21797 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Donnerstag am 12. Januar 1871

Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion nachstehende Eisenbahn-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Mindestfordernden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das XVII. Arbeitsloos der **München-Buchloer-Bahn** im Bezirke der unterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion, 4500 Meter lang, zwischen **Holzhausen** und **Buchloe**, enthaltend:

Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	39449 fl. 39 kr.
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	1939 fl. 12 kr.
Kunstbauten im Gesammtanschlag	64459 fl. 39 kr.
Steinmaterial zum Unterbau	12661 fl. 54 kr.
Im Ganzen:	118510 fl. 24 kr.

Die zu leistende Caution beträgt 6000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von heute an im Amtslokale der mitunterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens entweder bis **11. Januar 1871, Abends 6 Uhr** bei der unterfertigten Behörde oder bis **10. Januar 1871, Abends 6 Uhr** bei der k. Generaldirektion eingereicht sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verhandlungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solcher verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Buchloe, am 27. Dezember 1870.

Kgl. Bayer. Eisenbahnbau-Sektion.

G. Ferchel.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Lokal-Verwaltung Würzburg

Donnerstag den 5. Januar 1871,

Vormittags 9 Uhr

400 Waldklafter Buchenscheitholz II. Klasse, oder

600 " Kiefernscheitholz " "

an die Wenigstnehmenden im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

zur Lieferung vergeben.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 28. dor. Mts. an, in der Kanzlei der Lokal-Verwaltung Würzburg (Zeller-thor Nr. 42) dann bei dem kgl. Bezirksamte Lohr und dem Stadtmagistrate Gemunden zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen genau nach Formular erstellt vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Mittwoch den 4. Januar 1871,

Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Lokal-Verwaltung eingelaufen sein und wird noch ausdrücklich auf die Bestimmungen lit. h und i der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 27. Dezember 1870.

Die kgl. Lokal-Verwaltung.

Feldpostkästchen

sowie **Couverten** für Feldsendungen empfehlen

W. Messerer, Domstraße 64.

A. Herold, Schmalzmarkt.

Digitized by Google

Schöne Orangen à 4 kr. und saftige Citronen à 3 und 4 kr. pr. Stück empfiehlt

Anton Minoprio.

Stadt-Theater.

Benefice der Schauspielerin Frau Marie Peloſi.

Donnerstag den 29 Dez. 1870.

Abonnement suspendu.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Romantisches Drama in 6 Tableau's Nach dem Roman des Victor Hugo, frei bearbeitet von Charl. Birch-Pfeiffer.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Den verehrlichen Mitgliedern diene zur Nachricht, daß außer den festgesetzten Zahltagen im Lokale, wieder jeden Tag von Morgens 9 bis Mittags 4 Uhr in der Wohnung des Kassiers, Hrn. Kohles, die Beiträge entgegengenommen werden, die letzte Monatsquittung ist aber jederzeit mitzubringen.

Der Vorstand **Brender.**

Alter Bahnhof.

Morgen, Donnerstag Abends

Großes

Concert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des Hrn. Capellmeisters Brandl.

Anfang halb 8 Uhr.

Annonce.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Kurz- und Strumpfwaaren-Geschäfte mit günstigen Erfolg erstanden, sucht bis Ausgangs Februar, mit der Bedingung an den Samstagen und sonstigen Feiertagen von aller Arbeit dispensirt, eine Stelle als **Commis.**

Gef Offerten sub G. Nr. 324 an **Daube's** Annoncen-Bureau in **Würzburg.** (6428

6372 3c) Auf Ziel Dreikönig suche ich einen tüchtigen **Pferdeknecht** der das Fuhrwerk und den Ackerbau versteht.

Ph. Meintzinger
in Frickenhausen.

6426) Für ein ordentliches Mädchen, welches im Hause zugleich Monatsdienste mitbesorgen wollte, wird ein freundliches **Zimmerchen** auf den 1. Febr. frei. Näh. in der Exp.

6423) Ein armes Dienstmädchen verlor vom Markt bis zur Semmelsgasse ein **Portemonaie** mit 4 fl. in Sechsern. Abzugeben in der Exped.

6434) **Frankfurter Brat- u. Leberwürste, Gothaer Schwartenmagen, Cervelatwürste u. kleine Würstchen,** das Paar 7 kr. sind wieder frisch eingetroffen bei

Franz Backmund.

6430) Ein tüchtiger **Ochsenknecht** wird sogleich gesucht. Näheres bei Gebrüder **Bauch.**

6429) Ein **heizbares unmöblirtes Zimmer** ist an eine einzelne Person sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

6424 2a) Ein schönes **Sopha,** noch neu, ist wegen beschränktem Raum billig zu verkaufen; kann auch gegen Abschlagszahlung gegeben werden. Näh. in der Exp.

6405 2a) Ein kleines Haus, wo möglich mit Höfchen von 3—4 tausend Gulden wird zu kaufen gesucht, doch ohne Unterhändler. Das Näh. in der Exped. zu erfragen.

6420) Ein **Schlitten** ist zu verkaufen bei

F. P. Primavesi.

6432) In meinem Geschäfte blieb ein **Regenschirm** stehen.

F. A. Röder.

Hohe Zinsen.

2404 15) Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten u. Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in **Stuttgart** für 45 kr. ¼ jährlich. Probenummern gratis.

Geflügel-Verkauf.

4246 8) Alle Arten zahmes Geflügel, fett, todt oder lebend, täglich frisch in dem Verkaufslokale der Geflügelstopp-Anstalt, Carmelitengasse vis-à-vis der Polizei.

Essigfabrik!

2b) **Das Inventar** derselben ist zu verkaufen. Das Nähere im landwirth. Bureau von

G. E. Fuchs in Würzburg
Brudermühle.

Gestorbene.

Margaretha Zürn, Privatierstochter, 23 J. a. — Matthäus Vornberger, Privatier, 61 J. a. — Anna Sophie Kunigunde Beyer, prakt. Arztskind, 2 J. 6 M. a.

(Steppenmilch) Kumys (Steppenmilch)

das bewährteste Heilmittel gegen **Brust- & Lungen-Leiden,** namentlich Tuberculose, Magen- und Darm-Kartarrh, Körperschwäche und Husten, versendet mit ärztlicher Gebrauchsanweisung die

(3) **Kumys Heil-Anstalt** in Charlottenburg.

Filz- & Seidenhüte

in großer Auswahl in den neuesten Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie **Knaben-Käppchen** von 48 kr. an,

C. L. Hollermann.

Feinsten Ananas-, Burgunder-, Rum- und Arac-Punschessenz, alten Cognac, Rum u. Arac empfiehlt

Anton Minoprio.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, H... Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei: **Samereyer,** Apotheker zum Hirschen in Würzburg, **Kreis,** Apotheker in Rothenfels, **Höchstädter,** Apotheker in Ochsenfurt, **Lomtano,** Apotheker in Bütthardt, **Ebenauer,** Apotheker in Prichsenstadt, **Gabler,** Apotheker in Arnstein, **Krönecke,** Apotheker in Kitzingen, **Dietrich,** Apotheker in Aub, **Schwarzmann,** Apotheker in Amorbach, **Fellner,** Apotheker in Haßfurt, **Schirmer,** Apotheker in Miltenberg, **Franz,** Apotheker in Marktheidenfeld. 3396 (5)

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche **Wohnung** in II. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, zwei Keller Abtheilungen, 2 Mansarden Zimmern, Bodenraum u. s. w. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Dominikanergasse 10, im Laden, parterre. (6438

6439) **Gefunden** den 18. d. ein **Portemonaie** mit etwas Geld. Näh. Exp.

6440) Ein zuverlässiger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen sucht irgend eine Beschäftigung. Näh. in der Exp

6441) 2 Zimmer mit Kochgelegenheit und separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt werden sogleich zu miethen gesucht. Adr. mit Preisang. unter C. B. Exp.

6442) Gestern wurde ein **Medaillon** mit Bild verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. N. i. d. Exp.

Verloren

ging ein weißer **Kinderpelz.** Abzugeben gegen Belohnung. Domerpfaffeng. 3. Dist. Nr. 27, parterre. 6435)

Fabrik medic.-diätet. Präparate

ROTH & BRAUN

Techn. Leiter **Fr. Roth,** gep. Apoth. u. Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus **Liebig's** Kinderpuloer.

In Milch aufzulösen.

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach **Liebig** ungegohren. Vorräthig à 36 kr. u. 24 kr. pr. Flacon in der **k. Hofapotheke** dahier und bei Apotheke: **Deckelmann,** Bleuenapotheke.

Wagen- u. Güter-Decken,

vollkommen wasserdicht, kautschukirt und beliebiger Größe empfiehlt

Wm. Henninghausen

6327 2b) **in Nürnberg.**

Digitized by Google

6384 6a

des Apothekers **J. Purgleitner** in **Graz.**

Dieser Saft hat sich bisher **selbst nach Ueberzeugung der renommirtesten Aerzte von Wien und Graz,** auf eine überraschend günstige Weise, namentlich gegen **Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Brustweh,** bewährt. Zahlreiche Abnehmer versichern, dieser Saft sei ihnen unentbehrlich geworden, und nur diesem Mittel hätten sie **Linderung** und **ruhige Nächte** zu danken.

Ganz vorzüglich empfehlenswerth ist dieser Saft zu **katarrhalischen Affectionen disponirten Individuen** bei **rauher Herbstwitterung,** bei **Herbstnebel** als Präservativ, besonders bei **Reisen während rauher Witterung.** Bei seinem angenehmem Geschmacke ist er nicht nur **Kindern** angenehm und nützlich, sondern **alten presshaften, lungenkranken Menschen** ein Bedürfniss, **öffentlichen Rednern** und **Sängern** ein willkommenes Mittel gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit. Erwachsene nehmen ihn je nach Bedürfniss, sei es bei Tag oder Nacht, 4 bis 5 Esslöffel voll einige Zeit vor oder nach dem Genusse von Speisen. Kindern gibt man selben je nach dem Alter Thee- oder Kaffeelöffelweise.

Dieser Saft muss immer an einem **kühlen Orte** gehalten werden. Die Flaschen des Steyrischen Krautersaftes sind aus **weissem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapsel,** auf welcher (wie an der Flasche selbst) das Gepräge: **„Apotheke zum Hirschen in Graz"** und **„Ipa"** angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquetts **sammt Namensunterschrift des Erzeugers** versehen.

Zu haben in **Würzburg** bei **Anton Minopio.**

Glyzerin- und Honigseife ¼ Pfd. St. 12 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Neujahrs-Gratulations-Entbindungs-Karten für das Neujahr 1871 haben gelöst: Hr. Advokat Dr. Fleischmann mit F. Hr. Oberst Beith m. F. Frau Wwe. Stahel, Buchhändlers-Wittwe m. F. Hr. Jos. Stahel, Buch- und Kunsthändler m. F. Hr. Kaufmann Karl Müller m. Gem. Hr. Privatier Gutwill. Hr. Kaufmann Rödelberger mit Gem. Hr. Privatier Klett. Hr. Oberzollinspektor Wolfsanger m. F. Hr. Rentier Ostermeier m. F. Hr. Kaufmann Held m. Gem. Hr. Prof. Ernenwein m. Gem. Hr. Privatier Ferd. Göbel m. F. Hr. Dr. Oehlein, k. q. Gerichtsarzt. Hr. Wag.-M. Morelli m. Gem. Hr. Privatier Gregor Oehninger m. F. Hr. Waisenhauslehrer Kamm m. F. Se. Erlaucht Hr. Graf Bentheim-Tecklenburg. Hr. Wag.-M. Schnös m. F. Hr. Kasp. Neuland, Bäckermeister m. Gem. Hr. Priv. Reich m. Gem. Hr. Kaufmann A. Wolf m. Gem. Hr. Stadtbaurath Scherpf m. Gem.

(Fortsetzung folgt.)

Danksagung.

Herzlichen innigen Dank dem Frauenverein in Heidingsfeld für die zum Besten der verwundeten und kranken Krieger im Lazarethe daselbst veranstaltete Christbescherung.

Im Namen sämmtlicher kranken und verwundeten Krieger

Georg Schmid,
6409. Sergeant.

6391) Ein hellgelber **Rattenfänger** ist vorgestern zu Verlust gegangen. Dem Zurückbringer eine Belohnung. Pommergasse No. 6

6392) Ein solides gebildetes **Mädchen,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, das im Schreiben und Rechnen richtig bewandert ist sucht sogleich eine Stelle als **Ladnerin.** Näh. in der Exp.

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Wittwe Berg,

Schönbornstraße Nr. 5 in Mainz, empfiehlt sich zu billigen Preisen unter strengster Verschwiegenheit mit der liebevollsten und freundlichsten Aufnahme. Nähere Mittheilungen stehen stets zu Diensten.

Eine Stelle

für ein braves gebildetes Mädchen ist in einem feineren Ladengeschäfte zu besetzen. Frankirte Briefe unter Nr. 11 nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

6403 3a) Ein **Schweizer,** der gut melken kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Arac, Rum, Punschessenz, Champagner, Thee & Chocolade empfiehlt gef. Abnahme

Hermann Scheuer.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt am Main, Sitz mehrerer Behörden, in der Nähe Würzburgs, ist ein im besten Betrieb stehendes gemischtes **Waarengeschäft,** welches sich einer bedeutenden Kundschaft erfreut, mit Haus unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Näh. Exped. 6413

Zu vermiethen

eine Stallung für 3 Pferde mit Zugehörungen sogleich, ein wasserfreier Keller vom 15. Januar 1871 an. Näheres ertheilt Gg. Bauch (alte Post). (3a 6423

6340 3b) **Eine geübte Köchin mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exped.**

Liedercranz.

Am Sylvesterabend

Abend-Unterhaltung

Anfang 8 Uhr.

Gestohlen!

6406) Am Sonntag wurde mir aus dem Hausgange eine Kiste, ca. 15 Pfund schwer, gestohlen. Der Dieb ist getäuscht worden seines Raubes, da nur alte illustrirte Blätter in der Kiste enthalten waren; ich ersuche denselben, da es doch für ihn keinen Werth hat, mir das gestohlene Kistchen mit Inhalt gegen anständige Belohnung zurückzusenden.

Carl Becke,
Café-Restaurant.

6411) Am Samstag Nachts wurde ein **Gebetbuch** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es bei Jul. Teppert, Schuhmachermeister, Fleischbankgasse abzugeben.

4000 fl.

für Ziel Lichtmeß oder Mai, werden zur ersten Stelle ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exped. [2a 6406

6392) Ein **Fünfguldenschein** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

6418) Noch gute **Winterröcke** werden billig verkauft. Näheres Markt Nro. 22, II. Stock.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 55 M. Postz. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 40 M. früh. 7 U. 55 M. früh 1 M. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. M. Güterzug 4 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzug 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzug 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzug 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 50 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Postz. 1 U früh Güterz. 5 U. 45 M. früh, 9 U. Vorm, 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts, Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens, 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 2 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 5 U. fr. u. 2 U. Nachm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr. u. 1 U. 5 M. Nachm. Postz. 10 U. 15 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 5 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 9 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Ab.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Personenbeförderungen nach Arnstein 6 U. 45 M. Ab. Effeldach 4 U. 15 M. Ab. Guerhausen — Röttingen 8 U. 10 M. Nachm., Waldbrunn 4 U. Nachm.

№ 333 Donnerstag den 29 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Telegramme.

(Officiell.) Versailles, 28. Dez. Die Beschießung des Mont Avron hat im Laufe des gestrigen Tages ununterbrochen stattgefunden und wird heute fortgesetzt werden. Dieselbe ist von geringer Wirkung und der Verlust unbedeutend.

v. Podbielski.

Berlin. Die „Provinzialcorrespondenz" sagt: Die Beschießung des Mont Avrons sei die wirksame Einleitung zur Beschießung nächstliegender Forts und naheliegender Stadttheile. Der Erfolg sei umsomehr gesichert, als der Angriff von Außen nicht zu besorgen sei.

Wagner's Tel. Correj.-Bureau.

(Wiederholt.)

Bayerischer Landtag.

München, 27. Dez. Reichsrath v. Riethammer, als Referent im Finanzausschuß der K. d. R. über den Gesetzentwurf, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für 1871 betreffend, äußert sich in seinem hierüber erstatteten Bericht dahin: daß er keinen Anstand nehme den Gesetzentwurf dem hohen Hause zur Annahme zu empfehlen, da er für die Staatsverwaltung als unbedingt nothwendig erscheine; er halte sich aber verpflichtet im Hinblick auf die außerordentlichen Verhältnisse der Gegenwart, und gestützt auf die Erwägung: 1) daß mit dem 1. Jan. 1871 das zweite und letzte Jahr der 10. Finanzperiode beginnt, für deren erstes Jahr nur das provisorische Gesetz vom 22. Juli 1870 für die gesammte Finanzverwaltung maßgebend war; sonach 2) daß die Berathung des im Jahr 1869 vorgelegten Budgets für die 10. Finanzperiode nach aller Wahrscheinlichkeit mehrere Monate Zeit in Anspruch nehmen dürfte, und am 1. Oktober 1871 schon wieder das Budget für die 11. Finanzperiode vorgelegt werden muß; und 3) daß es dem Referenten unthunlich erscheint, so lange der Krieg die immerwährende Thätigkeit der Staatsminister, besonders des Kriegsministers, in Anspruch nimmt, zugleich umfassende Budgetberathungen den Staatsministern zuzumuthen: 4) daß die ganze Staatsverwaltung auf das empfindlichste gestört ist, wenn dieselbe ohne die bezüglichen finanziellen Directiven die Leitung ihrer Geschäftszuständigkeit führen soll, und dadurch für das Land vielfache Hemmungen aller Art entstehen; ferner 5) daß die Kosten für die Verhandlungen des Landtags ebenfalls nicht zu unterschätzen sind, sowie die Opfer der Kammermitglieder, während der Dauer des Krieges vom Hause, der Familie und den Geschäften fern zu sein, um ein Budget für einige Monate festzustellen; endlich 6) daß das Budget für das zweite Jahr der X. Finanzperiode durch die der Berathung und Zustimmung vorliegenden Staatsverträge über Wiederherstellung des deutschen Bundes vielfach verändert werden wird, und es deßhalb wahrhaft zu bedauern wäre, wenn so viele Zeit, Kraft und Geld aufgewendet würde, um ein Budget festzustellen, welches dann durch unläugbaren Thatsachen keine Anwendung finden würde: an diesen Gesetzentwurf den weitern Wunsch und Antrag zu knüpfen: „das Gesetz vom 22. Juli 1870, die provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für das erste Jahr der X. Finanzperiode betreffend, möchte in gleicher Weise auch für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dezbr. 1871 für wirksam erklärt werden. In demselben Referat erklärt Hr. v. Riethammer u. a. auch daß er „unbedingt zu denjenigen gehöre, welche für die Annahme der deutschen Verfassungsverträge im Interesse des Vaterlandes stimmen werden."

München, 27. Dez. Dem Vernehmen nach hat der Ausschuß der Reichsrathskammer beschlossen, die Verfassungsverträge der Kammer zur unveränderten Annahme zu empfehlen. Die Kammer wird noch diese Woche darüber berathen.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayerischen Verlustliste Nr. 49. A. **Gefechte vor Orleans.** Am 1. mit 4. Dez. **1. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 1. Dez. Todt: 3 Soldaten. Verwundet: 6 Soldaten. Gefangen: 2 Offiziere, 38 Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 10 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 1 Offizier, 68 Unteroffiziere und Soldaten. B. **Gefecht bei Meung.** Am 7. Dez. **Inf.-Leib-Reg. 1. Bat.** Verwundet: 2 Offiziere, 1 Corporal, 5 Soldaten. **2. Bat.** Todt: 1 Feldwebel. Verwundet: 1 Offizier, 29 Unteroffiziere und Soldaten. **1. Inf.-Reg. 1. Bat.** Todt: 4 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 3 Offiziere, 11 Unteroffiziere und Soldaten. C. **Schlacht bei Beaugency** am 8., 9. und 10. Dez. **Inf.-Leib-Reg. 1 Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Offizier, 4 Soldaten. Verwundet: 5 Offiziere, 31 Unteroffiziere und Soldaten. **2. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 4 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 1 Offizier, 40 Unteroffiziere und Soldaten. **1. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8. Dez. Verwundet: 8 Soldaten. **11. Inf.-Reg. 2. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 19 Unteroffiziere und Soldaten. Am 9. Dez. Todt: 1 Vicefeldwebel. Verwundet: 1 Offizier, 5 Unteroffiziere und Soldaten.

München, 27. Dez. Das 1. bayerische Armeecorps wird hinter die Loire zurückgezogen, um in der Nähe von Etampes Cantonirung zu beziehen.

Saarbrücken, 27. Dez. Aus Versailles wird vom 24. d. berichtet: Der mit temporärem Auftrag im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl betraut gewesene Flügeladjutant Graf Waldersee ist hierher zurückgekehrt. — General Bourbaki soll, wie es in französischen Kreisen heißt, sich mehr nach Osten wenden; derselbe schiene demnach gegen Werder vorzugehen.

Digitized by Google

Die 15- bis 16,000 Mann, deren Ankunft in Sedan vor einigen Tagen gemeldet wurde, scheinen, wie die „Köln. Ztg." berichtet, für die Belagerung von Mezières bestimmt zu sein. Dieselben sollen 80 Kanonen mit sich führen und das Bombardement der Stadt schon heute begonnen haben. Am 22. fanden in der Umgegend von Mezières mehrere Gefechte statt. Bei Nouzon schlugen sich 1000 Preußen mit 1200 Franctireurs, welche letztere sich auf Revin zurückzogen. Ein anderer Kampf fand bei Rimogne statt. Die Franctireurs verloren nur einen Mann, einen Belgier von Geburt, dessen Bruder Artillerie Capitän in belgischen Diensten ist. Zwei Frauen von Rimogne wurden getödtet; das Dorf litt stark durch die Kanonen; vier Häuser brannten ab. Die Uhlanen sind bis Bourg-Fidele vorgegangen, das drei Meilen von Rocroi liegt.

Aus einem Feldpostbrief, der dem „Schw. Merkur" zugeht, ist zu ersehen, daß die jetzt in Angriff genommene Beschießung des **Mont Avron** durch die starke Kanonade, welche dasselbe auf die Kantonnements der Württemberger in Noißy le Grand unterhielt, veranlaßt ward. Es heißt in dem Briefe, daß schon in der Nacht vom 21. zum 22. die Batterieschanzen zum Bombardement des Mont Avron gebaut worden, während das Fort selbst bereits in den letzten Wochen „zu einer wahren Festung" umgeschaffen worden war. Die württembergische Besatzung in Noißy muß mit den Kellerräumen der Häuser vorlieb nehmen, da die heftige Kanonade Seitens des Mont Avron den Aufenthalt in den oberen Stockwerken nicht gestattet. Uebrigens meldet der erwähnte Brief, daß die französischen Granaten, wie schon mehrfach bemerkt, mit ungenügenden Zündern versehen seien, so daß ein großer Theil von ihnen nicht explodire.

Lille, 26. Dez. Die französische Regierung läßt folgende Nachrichten verbreiten: Saint Quentin ist von 6000 Preußen mit Artillerie besetzt worden. Sie haben den Bahnhof geplündert (?) und 500,000 Fr. requirirt. Auf die Ablehnung der Munizipalität hin wurde derselben gedroht, sie gefangen wegführen zu lassen. Die Preußen dirigiren sich auf Amiens. Die Nordarmee hat ihre Cantonnements eingenommen.

Lille, 27. Dez. Das Hauptquartier der Nordarmee befindet sich in Arras. Die Orte Corbie, Albert und Achiet sind geräumt. General Faidherbe hat die Eisenbahnverbindung unterbrochen. Die Nordarmee ist bei Arras concentrirt.

Bordeaux, 27. Dez. Gestern fand hierselbst eine Revue über die Nationalgarde statt. Cremieux hielt dabei eine Ansprache, in welcher er erklärte, daß die Regierung entschlossen sei, gewaltthätige Reactionsversuche zurückzuweisen. Die Republik könne und werde Frankreich retten.

Havre, 25. Dez. 7000 Preußen, die von Yvetot kamen, haben 5000 Franzosen angegriffen. Nach einem zweistündigen Kampf haben sie sich mit einem Verlust von 200 Mann und einer zusammengeschossenen Kanone zurückgezogen. Unsere Verluste belaufen sich auf ungefähr 100 Mann. — **Alençon**, 25. Dez. Die Bewegung der Preußen nach Paris hin wird immer offenkundiger. Ungefähr 75,000 Mann kamen kürzlich durch Regent le Retrou, das gegenwärtig geräumt ist.

Brüssel, 27. Dez. Die „Indépendance" meldet aus Bordeaux vom 21. d.: Trochu hat am 21. ds. Pierre Deschamps mittelst Ballon mit einem eigenhändigen Brief an Gambetta gesandt. Deschamps sagt aus, daß Paris höchstens noch bis zum 1. Febr. mit Lebensmitteln versehen sei. Die Provinzen müßten bis dahin Paris befreien, oder dieses einen verzweifelten Ausfall unternehmen.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, dem Gymnasial-Professor Dr. Konrad Wittmann an der Studienanstalt den von ihm wegen körperlicher Leiden erbetenen Ruhestand für immerwährende Dauer zu bewilligen und hiebei demselben für seine mit Treue und Eifer geleisteten vieljährigen Dienste die allerhöchste Anerkennung auszusprechen, den Studienlehrer an der Studienanstalt Schweinfurt Dr. Jakob Simon zum Gymnasial-Professor an der genannten Studienanstalt zu befördern und den bisherigen Studienlehrer und Subrektor an der isolirten Lateinschule zu Memmingen, Carl Hofmann zum Studienlehrer an der Studienanstalt Schweinfurt zu ernennen; ferner den Hauptzollamtsassistenten Jakob Stießberger in München zum Zollverwalter in Kitzingen zu berufen, endlich vom 1. Januar 1871 an die Errichtung unmittelbar zur Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten-Betriebsabtheilung ressortirender Magazinsverwaltungen am Sitze zu Schweinfurt der Eisenb.-Centr.-Werkstätten in München, Augsburg, Nürnberg und Würzburg zu genehmigen und demgemäß zum Vorstand dieser Verwaltung in Würzburg mit dem Titel „Magazinsverwalter" mit dem Range der Beamten der Kategorie a III des Besoldungsstatus für die k. Verkehrsanstalten den Offizialen und funktionirenden Materialverwalter, Theodor Täuber, bei der Magazinsverwaltung daselbst zu befördern.

Militärdienstesnachrichten. Se. Maj. der König haben das Nachstehende allergnädigst zu verfügen geruht: Befördert werden: zu Oberstlieutenants: die Majore J. Steger v. 15. J.-R. als Platzstabsoffizier bei der Commandantschaft der Stadt Würzburg, H. Frhr. v. Feilitzsch v. 5. J.-R. im 3. J.-R., O. Wirthmann im 1. Jäg.-B., F. Mayer im 8. J.-R. und E. Boche im 11. J.-R.; zu Majoren: die Stabshauptleute Fr. Lissignolo im 13. J.-R., F. v. Parseval im 3. J.-R., L. Rübenbauer im J.-L.-R., L. Frhr. v. Thüngen im 14. J.-R., A. Bemmel v. 15. J.-R. im 13. J.-R., M. Frhr. v. Bettschart im 11. J.-R., A. Ritter v. Cämmerloher v. 8. Jäg.-B. im 5. J.-R. und O. Kunstmann im 7. J.-R., dann in Anwendung der Bestimmung Ziffer V des Pensions Normativs vom 12. Oktober 1822 der pensionirte Hauptmann M. Hofmann; zu Hauptleuten 1. Klasse: die Hauptleute L. Klasse A. Ament im 5. J.-R., C. Günther im 10. Jäg.-B., J. Heyder im 9. J.-R., P. Frhr. Ebner v. Eschenbach im 5. J.-R., dann die Oberlieutenants M. Lutz im 2. Art.-R., E. Fischbach v. 2. Art.-R. u. C. Cucumus, bisher R.-Adj., v. 4. im 1. Art.-R., Ph. Dekinder v. 2. im 3. Art.-R.; zu Hauptleuten 2. Klasse: die Oberlieutenants A. Stöber v. 5. J.-R. im 7. Jäg.-B., H. Beitelrock im 9. J.-R., M. Ruith und A. Roth v. 5. J.-R. im 1. Jäg.-B., A. v. Baur-Breitenfeld v. 5. J.-R. im 5. Jäg.-B., B. Bahl bei der 9. San.-C., R. Hoffmann im 5. J.-R., C. Betz v. 9. im 12. J.-R., F. Demmler vom 5. J.-R. im 2. Jäg.-Bt., A. Dorsch vom 6. im 10. Jäg.-B., J. Schleiß v. Löwenfeld im 9. J.-R., M. Michaeli v. 9. J.-R. im 4. Jäg.-B., H. Frhr. v. Guttenberg von der 2. San.-Comp. im 2. Jäg.-B., W. Schreyer v. 3. im 10. Jäg.-B., H. Reck v. 5. im 10. J.-R.; zu Oberlientenants die Unterlieutenants Ch. Martin im 9. J.-R., H. v. Suckau im 9. J.-R., J. Frhr. v. Pechmann im 5. J.-R., F. Leeb v. 10. im 3. Jäg.-B., C. Ingenbrand v. 9. J.-R. im 9. Jäg.-B., C. Wittig im 5. J.-R.; zu Unterlieutenans den Feldwebel C. Hoffmann v. 9. im 10. J.-R., der 2. Wachtmeister F. Alt von der Fuhrw.-Esc. des 1. Art.-R. bei der 2. San.-Comp.; charakterisirt werden als Majore: die pensionirten Hauptleute W. Ritter v. Welsch, L. Pastalazzi, M. v. Tein, M. Plötz und C. Damberr.

Erledigt: die protest. Pfarrei Albertshofen, Del. Kleinlangheim mit 527 fl. 54 kr. Ertrag.

Die Naturalien-Normalpreise wurden pro 1871 in folgender Weise festgesetzt: I. Schrannendistrikt **Aschaffenburg** (Rentämter Amorbach, Aschaffenburg Stadt und Land, und Klingenberg). Waizen 22 fl. 36 kr., Roggen 18 fl. 6 kr., Gerste 13 fl. 36 kr., Haber 7 fl. 48 kr., Dinkel 9 fl. 36 kr., Erbsen 21 fl. 6 kr., Linsen 21 fl., Wicken 15 fl., Bohnen 20 fl. 48 kr., Heidekorn 12 fl. 30 kr., Kartoffel 4 fl., Kraut per 100 Stück 4 fl. 6 kr., Heu per Ctr. 3 fl., Stroh langes per Schober 12 fl., kurzes 8 fl. 12 kr. II. Schr.-Distr. **Brückenau** (Rent. Bischofsheim und Brückenau) Waizen 25 fl. 30 kr., Roggen 17 fl. 36 kr., Gerste 13 fl., Haber 10 fl. 12 kr., Erbsen 19 fl. 48 kr. III. Schr.-Distrikt **Königshofen** (Rentämter Ebern, Hofheim, Königshofen und Zeil) Waizen 21 fl. 6 kr., Roggen 17 fl. 24 kr., Gerste 13 fl. 6 kr., Haber 7 fl. 30 kr., Erbsen 16 fl. 30 kr., Linsen 17 fl. 36 kr., Wicken 18 fl., Stroh langes 11 fl. 18 kr., kurzes 4 fl. 12 kr. IV. Schr.-Distr. **Männerstadt** (Rent. Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt und Neustadt a/S.). Waizen 21 fl. 6 kr., Roggen 17 fl. 18 kr., Gerste 14 fl., Haber 8 fl. 6 kr., Erbsen 20 fl. 36 kr., Linsen 20 fl. 30 kr., Kartoffel 4 fl. 42 kr., Kraut 4 fl. 30 kr., Stroh langes 9 fl. 30 kr., kurzes 4 fl. 18 kr. V. Schr.-Distr. **Ochsenfurt mit Marktbreit und Marktsteft.** (Rent. Kitzingen, Ochsenfurt und Röttingen). Waizen 21 fl. 42 kr., Kern 20 fl. 24 kr., Roggen 17 fl. 42 kr., Gerste 14 fl. 30 kr., Haber 8 fl. 6 kr., Dinkel 8 fl., Erbsen 18 fl. 30 kr., Linsen 19 fl., Stroh langes 8 fl. 30 kr., kurzes 5 fl. 12 kr. VI. Schr.-Distr. **Schweinfurt** (Rent. Euerdorf, Ebrolzhofen, Hammelburg, Schweinfurt, Volkach u. Werneck) Waizen 21 fl. 32 kr. Roggen 17 fl. 48 kr., Gerste 14 fl. 36 kr., Haber 8 fl. 18 kr., Erbsen 20 fl. 48 kr., Linsen 20 fl., Stroh langes 10 fl. 30 kr., kurzes 5 fl. 42 kr. VII. Schr.-Distr. **Würzburg** (Rent. Arn-

Digitized by Google

stein, Dettelbach, Gemünden, Karlstadt, Lengfurt, Lohr, Würzburg r. und l. d. M. und Stadt) Waizen 21 fl. 12 kr., Roggen 18 fl., Gerste 13 fl., Haber 7 fl. 42 kr., Dinkel 8 fl. 12 kr., Erbsen 19 fl. 18 kr., Linsen 18 fl. 30 kr., Wicken 14 fl. 42 kr., Gemeng 11 fl. 30 kr., Heidekorn 13 fl. 24 kr., Stroh langes 11 fl., kurzes 4 fl. 24 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Dezember 1870. (Schluß.) Georg Watschinger von Ellingen wird als Polizeisoldat angenommen. — Drei sicherheitsgefährliche Personen werden auf 2 Jahre ausgewiesen. — Niederschlagung der Beleuchtungskosten für die Kammermusik-Soiréen zum Besten der Familien hilfsbedürftiger Landwehrmänner. — Vier Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr.; Beruhenderklärung einer Anzeige dieses Betreffs. — Aufstellung des Voranschlages für die Mariannische Herren- und Bürgersodalität pro 1871/76. — Verleihung des Streng'schen Stipendiums für Theologen pro 1870/71. — Die von einem neu concessionirten Commissär durch hypothekarische Bestellung errichtete Geschäfts-Caution wird acceptirt.

Nach einer in den letzten Tagen gefertigten Zusammenstellung wurden vom Hilfscomité des Bürgervereins bis jetzt über 80,000 Mann durchpassirender Truppen im Bahnhofe bewirthet.

Die den Besuchern des kgl. Hofgartens gewiß bekannte Taubenzucht in dem G.bäude der Schreinerei, welche seltene und prachtvolle Exemplare besaß, wurde in einer einzigen Nacht durch ein eingedrungenes Wiesel vernichtet.

Fulda, 28. Dez. Die Meining'sche und Weimar'sche Regierung haben die Unterstützung des Bahnprojektes Fulda Meiningen beschlossen und die bezüglichen Landtagsvorlagen werden demnächst folgen.

Vom Rhein, 27. Dez. Dieser Tage wurden in Elberfeld zwei entflohene französische Offiziere, die in Düsseldorf internirt gewesen waren, auf dem Bahnhof verhaftet und gestern Nacht nahm man in Aachen zwei andere, per Courierzug von Erfurt eingetroffene nebst einem Einwohner dieser Stadt, der die Flucht durch seine Mithilfe ermöglicht hatte, in Haft. Dagegen sind aus Aachen Samstag und Sonntag wieder drei Offiziere desertirt.

Deutschland.

Preußen. Berlin, 28. Dez. Die „Provinzial Corresp." schreibt bezüglich der Beschießung des Mont Avron, es handle sich noch nicht um die Beschießung der Stadt, ja noch nicht um die unmittelbare Beschießung der Forts, wohl aber um eine wirksame Einleitung dazu. Sobald der Mont Avron genommen sei, werde nicht blos das Vorgehen gegen die nächstliegenden Forts wesentlich erleichtert, sondern auch die Beschießung der naheliegenden Stadttheile ermöglicht werden. Die große Aufgabe werde jetzt um so sicherer ausgeführt werden, je weniger die Belagerungs-Armee irgendwoher einen Angriff von Außen zu besorgen habe. Die Correspondenz meldet ferner: Die Verkündigung der neuen Reichsverfassung erfolgt, sobald die Genehmigung der Bundesverträge mit den Südstaaten endgültig erfolgt ist. Bald nach der Verkündigung dürften die Reichstagswahlen ausgeschrieben werden.

Ausland.

Frankreich. Bordeaux, 28. Dezbr. Einer amtlichen Bekanntmachung zufolge wird die Post von jetzt ab Briefe für Paris annehmen. Dieselben werden durch geheime Mittel, welche von der Regierung patentirt sind, befördert werden. Dieselben dürfen das Gewicht von 4 Grammen nicht übersteigen, das Porto kostet einen Franken; auf der Adresse muß der Vermerk stehen: Nach Paris über Moulin sur Allier.

Rußland. Bekanntlich haben die russischen Bahnen ein breiteres Geleise als die ausländischen. Dieser Einrichtung liegt eine militärische Absicht zu Grunde, daß nämlich Züge ausländischer Bahnen die Gränzen Rußlands nicht sollen passiren können. Um aber nicht auch diesseits das Hinderniß zu haben, einen russischen Zug auf fremde Bahnen heruberzuführen, hat man jetzt eine größere Anzahl von Waggons mit verschiebbaren Achsen anfertigen lassen, über deren Brauchbarkeit Sachkenner sich lobend geäußert haben. Diese Waggons sind militärisches Eigenthum und auch nur für Militärzwecke angefertigt.

Landtag.

In der heutigen 17. öffentlichen Sitzung der Kammer der Reichsräthe erstattete von Riethammer Bericht über den Gesetz-Entwurf, die provisorische Steuererhebung betreffend; es wird von der Kammer ohne Debatte einstimmig für das I. Quartal 1871, wie es der Gesetzentwurf besagt und die Abgeordnetenkammer gethan hat, die Forterhebung der Steuern bewilligt. Referent bemerkt hierauf unter Hinweisung auf seinen gedruckten Vortrag, daß er beabsichtigte, den Antrag zu stellen, es möge von einer eigenen Budgetberathung für die X. Finanzperiode Umgang genommen und das Gesetz vom 22. Juli 1870, die „provisorische Steuererhebung und vorläufige Bestreitung besonderer Ausgaben für das erste Jahr der X. Finanzperiode betreffend", möchte in gleicher Weise auch für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1871 für wirksam erklärt werden. Der Ausschuß sei mit seiner Ansicht auch einverstanden gewesen, nicht minder die k. Staatsminister; in Anbetracht der mancherlei Schwierigkeiten aber, welche sich bei einer Initiative der Kammern zu Gesetzen ergeben, habe der Ausschuß es für passender erachtet, keinen hierauf bezüglichen Antrag zu formuliren, sondern den Gedanken einfach im Protokoll niederzulegen; erfolge von Seite des hohen Hauses kein Widerspruch, so könne man annehmen, daß dieses ebenfalls damit einverstanden sei. Dieses Einverständniß konstatirte der Präsident zu Protokoll, nachdem auf gestellte Anfrage kein Widerspruch sich erhoben hatte. Hierauf erstattete derselbe Referent Vortrag über den von der Abgeordnetenkammer schon im vergangenen Sommer im Weg der Initiative beschlossenen Gesetzentwurf, wonach die Staatsregierung ermächtigt werden soll, für die in der Pfalz noch herzustellenden Eisenbahnen, für welche nach dem Landtagsabschiede vom 10. Juli 1865 § 28, nach dem Landtagsabschiede vom 29. April 1869, § 56 und nach dem Gesetze vom 29. April 1869, Art. 3, bereits eine Zinsengarantie von 4 resp. 4½ Prozent festgesetzt ist, einen jährlichen Zinsertrag bis zu 5 Prozent aus der gesetzlich bestimmten Maximalsumme des Bau- und Einrichtungs-Kapitals dieser Bahnen, unter Aufrechthaltung der übrigen gesetzlichen Zinsgarantiebestimmungen, zu gewährleisten. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig in der Fassung der Abgeordnetenkammer angenommen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Dezember. Die Stimmung war heute etwas besser, der Verkehr jedoch nicht viel lebhafter als an den Vortagen. Spekulationswerthe erlitten fast keine Veränderung. Staatspapiere waren ziemlich fest. Bundesanleihe notirte 94⅞, neue Schatzanweisung 96½—⅝, neue Bayern 95½, Amerikaner still, Oregon 68½. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Oesterr. Creditaktien 253¼—½ bez. u. G., Staatsbahn 359¾—360 bez., Lombarden 171 bez. Galizier 226½ G., Spanier 29⅝ bez., Amerikaner 93¹¹/₁₆ bezahlt.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—45⅛ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58⅛—59⅛ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—58 kr., Dukaten 5 fl. 37—39 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31 ½—32½ kr., engl. Sovereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 94⅞.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegraphische Depesche.)

New-York, den 21. Dez. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Innern Linie „City of London", welches am 8. Dezbr. von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Emissionen, Anleihen, Bank- und Aktien-Unternehmungen, Geldspeculationen aller Art, Luxusartikel (auch für die vornehme Damenwelt), literarische Novitäten ꝛc. ꝛc. finden weiteste und wirksamste Verbreitung durch Inserate in **A. Dann's Neues Verloosungsblatt** (Stuttgart à Zeile 2½ sgr. = 9 kr.) welches in bedeutender Auflage in ausschließlich besitzenden Kreisen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz gehalten wird.

Digitized by Google

Einladung zum Abonnement auf das Neu-Ulmer Anzeigeblatt.

Beim Beginne eines neuen Jahrganges erlauben wir uns, das lesende Publikum zum Abonnement auf unser Blatt, welches von Neujahr an wöchentlich **viermal**, statt wie bisher nur dreimal, und zwar: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag erscheint, ergebenst einzuladen.

Mit dem großartigen Abschnitte, welcher für Deutschlands Geschichte am 1. Januar 1871 beginnt, mit dem Eintritte in das neue deutsche Reich, ergibt sich für uns und für unsere Leser die Pflicht und die Veranlassung, dem bevorstehenden reicheren vielgestaltigeren politischen Leben ausgedehntere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Aus dem Gebiete der Politik, des Handels und Verkehrs, sowie vom Kriegsschauplatze wird dasselbe seinen Lesern immer das Neueste bieten und auch die Spalten, welche der Belletristik gewidmet sind, werden durch Original-Erzählungen, Reiseboten, Gedichte ꝛc. eine gewiß befriedigende Unterhaltung gewähren.

Außerdem ist unser Blatt **das Billigste in ganz Bayern**, denn es kostet im Vierteljahre **nur 24 kr.** und kann zu diesem Preise bei jeder kgl. Postexpedition wie auch bei jedem Postboten bestellt werden. Um die Auflage bemessen und vollständige Exemplare liefern zu können, bitten wir, die Bestellungen baldigst aufzugeben und laden zu recht zahlreichen Abonnements hiemit nochmals ergebenst ein.

Neu-Ulm, im Dezember 1870.

Die Expedition des Neu-Ulmer Anzeigeblattes.

Gant des vormaligen Weinhändlers Isaak Abraham zu Würzburg betr.

Das königl. Bezirksgericht Würzburg hat auf Grund unzweifelhaft obwaltender Ueberschuldung, entsprechend dem Antrage der Ehefrau des Gemeinschuldners, auf Gantesöffnung über das Vermögen des Letzteren erkannt und dieses Ganterkenntniß unterm Heutigen in öffentlicher Sitzung Vormittags 9½ Uhr verkündet.

Zugleich wurde hierin die Aufstellung des Unterfertigten als Commissär zur Leitung der Verhandlungen und des Kaufmanns und Liqueurfabrikanten Hrn. Ludwig Lippmann dahier als provisorischer Massaverwalter verfügt.

Demzufolge wird bekannt gegeben:

1) daß Isaak Abaham das Recht, über sein Vermögen zu disponiren, verloren hat und die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind;
2) daß alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände in Besitz oder Gewahrsam haben, oder an den Gemeinschuldner etwas schulden, Nichts an denselben verabfolgen oder zahlen dürfen, vielmehr dem Commissär oder Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und solche vorbehaltlich ihrer Rechte zur Gantmasse abzuliefern haben, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Hiernächst ergeht an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte bis

Mittwoch, den 8. Februar 1871
Vormittags 9 Uhr,

diesen Tag mit eingerechnet, schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des königl. Bezirksgerichts dahier anzumelden, sodann aber

Mittwoch den 1. März 1871
Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 des hiesigen königl. Bezirksgerichts vor dem unterfertigten Gantcommissär persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen und die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, über die Richtigkeit derselben und die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um die Wahl eines definitiven Massaverwalters und eines Gläubiger-Ausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren das gemeinsame Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Das Vermögen des Gantschuldners besteht

a) aus einer von der Ehefrau des Gemeinschuldners als Eigenthum angesprochenen und auf 434 fl. 48 kr. gewertheten Mobiliarschaft, wozu zu bemerken, daß die Gütergemeinschaft zwischen dem Gemeinschuldner und seiner Ehegattin ausgeschlossen worden ist (Beil. zum Kreisamtsblatte vom Jahre 1868, S. 2815);
b) aus Weinvorräthen, Fässern und Kellerrequisiten im erhobenen Schätzungswerthe zu 1262 fl. 45 kr.;
c) aus Aktivaußenständen im Betrage zu 6341 fl. 44 kr. (zum größten Theile als unterbringlich bezeichnet).

Grundvermögen gehört nicht zur Masse.

Würzburg am 17. Dezember 1870.

Der Gantcommissär
Königl. Bezirksgerichts-Rath
Dr. v. Seygnitz.

Kaffer

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Straße zwischen Waizenbach und Gräfendorf über den sogenannten Kohlberg betr.

Nachdem die am 2. Juni l. Js. gepflogenen Akkordverhandlungen die Genehmigung der k. Regierung nicht erhalten haben, ist eine neuerliche Verakkordirung der fraglichen Arbeiten und zwar im Wege **schriftlicher Submission** beschlossen und angeordnet worden.

Dieselbe erstreckt sich in zwei Richtungen:

a) den Bau der Straße selbst,
b) den Bau einer an sie anschließenden Ueberfahrtsbrücke bei Waizenbach.

ad a. Der Gesammtkostenanschlag inclusive der Frohnd-Arbeiten entziffert sich auf 14,764 fl. 3 kr., wovon 6085 fl. 8 kr. auf die ebenfalls zu verakkordirenden Frohndarbeiten und 8678 fl. 55 kr. auf die eigentlichen Akkordarbeiten treffen.

ad b. Die Kosten der Erbauung der Brücke resp. eines dreiläufigen Kanales und Herstellung der beiden Anfahrten hiezu entziffern sich im Anschlage auf 1080 fl.

Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte sowie alle sonstigen, auf den Gegenstand Bezug habenden Akten liegen zur Einsicht für Jedermann, der sich am Akkorde betheiligen will, in der Kanzlei des k. Bezirksamts bereit.

Die Submissionen sind bezüglich beider oben sub a und b benannter Arbeiten getrennt und ausgeschieden zu halten und bei Meidung des Unberücksichtigtbleibens bis spätestens

Freitag den 13 Januar 1871

Abends verschlossen und im Betreffe überschrieben in den Einlauf des kgl. Bezirksamtes zu bringen.

Hiebei ist noch zu bemerken:

1) daß die Ausführung sämmtlicher Arbeiten mit dem Frühjahre begonnen werden und bis zum 1. Oktober 1871 vollendet sein muß,
2) daß das Recht, unter den Abbietenden beliebige Auswahl zu treffen, vorbehalten bleibt.

Hammelburg, den 20. Dezember 1870.

Königliches Bezirksamt.
Schalk. (2a

Ein Capital
von 6 — 8000 fl. ist auf Haus und Güter auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Das Nähere bei **M. Betzel**, Brunnengasse 3.

6451) Eine **antique Kommode** und eine **Violine** sind zu verkaufen. Burkardsstraße Nr. 224.

6449) Einige gebrauchte **Möbel** werden zu kaufen gesucht. Hörleinsgasse 10.

5871 6. Eichhornstraße Nr. 1 Ecke der Theaterstraße, ist eine **Mansardenwohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen.

Zu verkaufen:
ein schön lackirter und gepolsteter **Kinder-Schlitten.** Neubaustraße Nro. 2 neu über zwei Stiegen. (6445

6467) Zwei **möblirte Zimmer** sind bis 1. Januar zu vermiethen. Eichhorngasse Nr. 3.

6456 2a) In einem hiesigen Geschäfte wird ein junger Mann (Israelite) mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, **als Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

6457 Ein **Portemonnaie** ist gefunden worden.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Alle acht Tage erscheint eine Nummer
im Umfange von 1—2 Bogen
im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen
Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter
des In- und Auslandes
nehmen Bestellungen an. Gefällige Aufträge
Probe-Nummern.

DER BAZAR

Illustrirte

Damen-Zeitung.

DER BAZAR ist die reichhaltigste u. nützlichste Familien-Zeitung, das beliebteste und gelesenste Blatt für Mode und Unterhaltung.

Abonnements-Preis (incl. aller Sonntagsblatt u. Extra-Beilagen) vierteljährlich nur 1 Fl. 30 Xr.

DER BAZAR ist das gelesenste Blatt der Welt. Er erscheint in 12 verschied. Sprachen in einer Auflage von mehr als einer

ein Blatt für alle Stände. **halben Million Exemplare.**

In mehr als einer halben Million Exemplare und in 12 Sprachen wird gegenwärtig der Bazar gedruckt. Wir stellen diese Notiz voran, weil sie den stärksten, den thatsächlichen Beweis dafür liefert, dass unsere Zeitung kein Luxus, sondern ein Bedürfniss ist und im vollsten Masse erfüllt hat, was der erste von uns in die Welt geschickte Prospect von ihr verhiess, nämlich eine allgemeinen, ökonomischen u. ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung zu sein.

Sechzehn Jahre hindurch hat der Bazar sich bewährt und als Weltblatt nicht nur sich Bahn gebrochen, sondern auch, was schwieriger ist, sich behauptet. In demselben Masse, wie die Zahl seiner Abonnenten wuchs, so dass sie jetzt wie gesagt mehr als

eine halbe Million

beträgt, erweiterte sich allerdings auch das Programm und wuchs die Fülle des Stoffes. Trotzdem ist heute noch der Bazar verhältnissmässig die billigste Frauenzeitung und trotz seiner Reichhaltigkeit die reichhaltigste.

Als leitenden der Frau wahrzunehmen ist die in den Arbeits- wie Unterhaltungsnummern des Bazar bethätigte und ausgeführte Absicht der Redaction. Nicht lässt sich letztere am sicheren Erfolge genügen, sondern, mit der Zeit und den gesteigerten Ansprüchen Schritt haltend, macht sie es zu ihrer Gewissenssache, nach jeder Richtung hin und auf jedem Gebiete nur das Gute zu wollen und vom Guten das Beste zu geben. Unsere Abonnentinnen werden, den nunmehr beendigten Jahrgang als ein abgeschlossenes Ganzes vor Augen, die Wahrheit des Ausspruchs bestätigen: Der Bazar ist eine nützliche und zwar allseitig nützliche Zeitung. Was in den grossen Städten Europa's die Mode, diese Vertraute der Reichen und Ernährerin der Armen, dictirt, bringt er aus erster Quelle, aber mit Wahl und lehrt gleichzeitig die weniger Bemittelten, das Moderne mit den geringsten Kosten, durch ihrer eigenen Hände Geschicklichkeit sich herzustellen. Doch mit der Mode, welche, weil sie der Ausdruck der Zeit ist, stets wechseln muss, erschöpft sich keineswegs die Fülle und das Programm dessen,

was der Bazar enthält!

Wie der Bazar jedes Alter u. jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung u. Belehrung, Stoff u. Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die Grundsätze, nach welchen wir in Modesachen stets das Einfache dem überladen Prächtigen vorziehn, leiten uns auch bei der Auswahl für die belletristischen Nummern.

In grosser, doch auch sturm- und drangvoller Zeit schicken wir diesen Vorboten des neuen Jahrgangs in die Welt, getrost: denn unser Streben gilt dem Nützlichen wie dem Schönen, gilt der Sache der Frauen, in welchen der Sinn für Beides immer lebendig war und bleiben wird für alle und in jeder Zeit!

Jagdverpachtung.

Nachdem die unterm 15. d. Mts. verpachtete Jagd auf hiesiger Flurmarkung die Genehmigung der gesammt Gemeinde nicht erhalten, so wird Termin zur zweiten Verpachtung auf **Donnerstag den 12. Januar 1871 Nachmittags 1 Uhr** im hiesigen Gemeindehause anberaumt, wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kleinrinderfeld, am 27. December 1870.

Scheurmann, Bürgermeister.

Etwaige Forderungen an den Nachlass des verlebten Stephan Seiferling, ledigen Kutscher von hier, finde am

Montag den 2. Januar 1871 Vormittags 10 Uhr

in Nro. 3

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Würzburg, den 19. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Thee

in schwarzen und grünen Sorten, empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior.

Bei der israel. Cultus Gemeinde Aios, Oberpfalz, ist die Stelle eines Religions- und Elementarlehrers, womit auch die des Cantors verbunden werden soll, zu besetzen. Bewerber wollen sich bei Unterzeichnetem unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse anmelden. Neben entsprechendem Gehalte werden ansehnliche Nebenverdienste zugesichert.

6460 2a **Nathan Steinhardt**, Cultus-Vorstand.

Etwaige Forderungen und sonstige Ansprüche an den Nachlass des am 9. d. Mts. dahier verlebten vormaligen kgl. Rechts-Anwaltes Dr. Karl Friedrich sind

Montag den 9. Januar 1871

Vormittags 10 Uhr

im Gesch.-Zimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Massa an die Erben nicht berücksichtiget werden würden.

Würzburg, den 22. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Arac, Rum & Punschessenz in feinster Qualität empfiehlt

Adolph Ehrentheim,

46 Domstraße.

Digitized by Google

Die mechanische
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
in **Bäumenheim** bei Donauwörth,

deren Garne auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in **München** mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet wurden, hat zur Uebernahme von gehecheltem und ungehecheltem **Flachs** und **Hanf**, sowie **Abwerg** nachbenannte Herren ermächtigt, und vermitteln dieselben auch wieder die Ablieferung der Garne von **anerkannt ausgezeichneter Güte.** — Garnmuster liegen bei denselben zur Ansicht. — Der Spinnlohn beträgt **4 kr.** für den bayer. Schneller von **1400 bayer. Ellen Länge.**

Flachs- & Wergspinnerei
M. Drossbach & Comp

Niederlagen in: Arnstein bei Hrn. Heinrich Arnstein; Brückenau bei Hrn. Ferd. Würth; Butthardt bei Hrn. [illegible] Zorn; Haßfurt bei Hrn. Frz. Schneider; Karlstadt bei Hr[illegible] Kiefer; Lohr bei Hrn. M. J. Micht; Mellrichstadt bei Hrn. [illegible]orelli; Mittenberg bei Hrn. Carl Barth; Oberaffarbach bei Hrn. Jacob Schmidt; Röttingen bei Hrn. Th. Schwarzmann; Rothenfels bei Hrn. Jacob Wilms; Volkach bei Hrn. J. J. Leininger, Würzburg bei Hrn. G. M. Wolpert am Schenkhof; Waldaschaff bei Hrn. Leony. Imhof; Zeil bei Hrn. August Pöllath; Uffenheim bei Hrn. Johann Schörk. 43166e

---

Sechs und Dreissig-

jährige Erfahrungen, unzählige Erfolge und Beweise, die Prüfungen der Wissenschaft und viele Tausende der unverwerflichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets mach ende Absatz und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Mailändischen Haarbalsams**, welcher sich als das einzig sichere und helfende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung der Haare bewährt hat, und bei vorhandener Haarlosigkeit die Reproduktivkraft des Haarbodens wieder herstellt, die Kopfhaut belebt, und den verlornen natürlichen Schutz und Schmuck des Menschenhauptes zurückführt, wenn das Leben der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 54 kr. das große, und 30 kr. das kleine Glas.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzblatchen, Gesichtsrunzeln** rc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste **Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.**

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Holzamo.

6479) Augustinergasse Nro. 4 ist ein altes und ein neues **Bett** zu verkaufen.

6475) **Wohnung** von 2 und 3 Zimmern mit Küche u. s. w. bis Februar. Näh. Exp. (2a

6474) Eine **Wärtnerin** sucht eine Stelle bei Wöchnerinnen oder Kranken. Näheres Exp.

Reines Schweinefett ist zu verkaufen im **Kleebaum.**

6478) Platzmangel halber sind **2 Betten** zu verkaufen. Pleichertürchgasse Nr. 9.

Ital. Maronen, frisch eingetroffen, empfiehlt à 9 kr pr. Pfund **L. Busch.** Schulgasse.

6472) Eine starke **Hobelbank** ist zu verkaufen. Näh. Exped.

6 91] Ein Paar noch ganz neue **Schlittschuhe** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4774 31] Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für 2 Pferde sogleich zu vermiethen.

6477) **Gewonnen Nr. 97** Altar, **Nr. 79** Uhrgehäuse, **Nr. 8** Schatulle.

Gestorbene.

Joseph Schipper, Metzgerskind, 3 M. 3 T. a. — Adam Voltamuth, Maurer, 67 J. a. — August Baumeister, Arbeiterskind, 14 T. a. — Elisabetha Horn, Gastgebersehefrau, 22 J. a. — Mathilde Wiesner, Bäckerskind, 13 M. a.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn Thlr. 25,000 Pr. Ct,
ferner **Geld-Gewinne** von **Thlr. 10.000, 5000, viele Gewinne** von Thlr. **2000, 1000, 500, 200, 100, 50** und noch **1000** Geld-Gewinne von Thlr. **20.** Außerdem noch eine Anzahl Kunstwerke im Gesammtbetrage von Thlr 20,000.

Gewinnauszahlung ohne Abzug.

Ziehung 12. Januar 1871.

Das Loos kostet einen Thaler.

Der bereits allerwärts eingetretene starke Begehr nach Dombau Loosen veranlaßt uns, dieselben zur baldigen Abnahme bei uns und unseren Agenturen zu empfehlen.

Die General-Agenten der Kölner Dombau-Lotterie:

Albert Heimann in Köln — **D. Löwenwarter** in Köln.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. — Nur allein echt in Würzburg in **J. Samereyer's** Hirschapotheke, **A. Großmann's** Engelapotheke und in **kgl. Hofapotheke;** in Amorbach Apoth. **G. A. Schwarzmann;** in Arnstein Apoth **A. Gabler;** in Aub Apoth. **N. A. Dietrich;** in Bonnland Apoth. **J. Pfister;** in Bütthard Apoth. **Lomtano;** in Ellmann Apoth. **A. Brenner;** in Frammersbach Apoth. **N. Habersack;** in Hammelburg Apoth **Nickels;** in Karlstadt Apoth. **Anselm;** in Kissingen bei Apoth. **C. Ihl;** in Lohr Apoth. **J. Haupt;** in Mainbernheim Apoth. **Louis Streuß;** in Marktbreit Apoth. **W. Hofmeister;** in Marktsteinersheim Apoth. **Schröppel;** in Ochsenfurt bei Apoth. **F. W. Hochstätter;** in Remlingen Apoth. **Raab;** in Rothenfels Apoth. **Krais;** in Röttingen Apoth. **H. Auer;** in Schweinfurt Apoth. Dr. **Thiel** und in Urspringen Apoth. **F. Dauschacher.**

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Der bayrische Bauernfreund.

Zu Nutz und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Fritz Möhrlin ist soeben für das Jahr 1871 erschienen und bei allen Buchhändlern und Kalenderverläufern gestempelt um den Preis von 15 kr. vorräthig. — Es hat sich dieser Kalender in seinen zwei ersten Jahrgängen einer günstigen Aufnahme erfreut und ist auch in dem neuen Jahrgange Alles aufgeboten, um denselben zu einem **ächten Bauernfreunde** zu machen.

Vorräthig in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
(Sterngasse Nr. 1.)

6424 2b) Ein schönes **Sopha,** noch neu, ist wegen beschränktem Raum billig zu verkaufen; kann auch gegen Abschlagszahlung gegeben werden. Näh. in der Exp.

6423) Ein armes Dienstmädchen verlor vom Markt bis zur Semmelsgasse ein **Portemonnaie** mit 4 fl in Sechsern. Abzugeben in der Exped.

Digitized by Google

Verlag von B. S. Berendsohn in Hamburg und vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a. S.:

Das Glück der Liebe und Ehe.

Enthüllte Geheimnisse für Liebende, Verlobte und Neuverehelichte. Mit Abbildungen. — Herausgegeben von Dr. J. L. Mayer. In elegant illustrirter Enveloppe. Preis 15 Sgr.

Der geschätzte Verfasser, ein wohlrenommirter Arzt, schildert in eben so **decenter** als ernst **belehrender** Form das den Liebenden und Verlobten **Wissenswerthe.**

Jungen Damen kann das Buch ohne Bedenken in die Hand gegeben werden. — Um möglichem Mißbrauch vorzubeugen, wird dasselbe indeß **nur versiegelt** ausgegeben.

Feinste Ananas-, Burgunder-, Portwein-, Imperial-, Royal- und Cognac-Punschessenzen, Batavia-, Crown- und Mandarin-Arac, Iamaica- und Havanna-Rum, Cognac fleur de Champagne, französische, holländ. und russische Liqueure in Orginalqualitäten, Chartreuse du père Kerman und de la grande Chartreuse, Genever, viele Sorten edler ausländischer Dessertweine und Bordeaux-Sorten, empfiehlt

Kohn's Handlung.

Schellfische und Bükinge,

russ. Sardinen und Sardines a l'huile, marinirte und holl. Vollhäringe, Emmenthaler, Limburger und Mainzer Handkäse, grosse ital. Maronen, frisch eingetroffen.

A. R. Zobel, vorm. Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

Strachino-, Neufchateler-, Brie-, Edamer-, Emmenthaler, Ramadour-, Parmesan- u Straßburger Schachtelkäse, empfiehlt

Anton Minoprio.

Holzverkauf.

Verschiedene Sorten **Brennholz** sind billig zu verkaufen. Näh. in Smolensk am Bahnhof

---

Süße Schellfische (heute eintreffend) Bükinge zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten und Speckbükinge, Salzlaberdan, holl. Häringe und Sardellen, feinst marinirte Häringe, mar. Aal, Bricken, Anquilotti, Patentlachs, Gebirgsschnecken, russ. Caviar, russ. Sardinen und Sardinen à l'huile, sowie diverse Sorten feine Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Bücke

Schellfische treffen heute ein bei

J. M. Wetzlar,
Johanniterplatz.

Unterzeichneter sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Gehülfen.**

Wisneter,
kgl. Gerichtsvollzieher.

6456) Zwei **freundliche Zimmer,** Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie bis 1. Februar zu vermiethen.
Innerer Graben 153.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Sonntag, als am Neujahrstage, Abends 7 Uhr **musikalische Abendunterhaltung** in den Lokalitäten der Mainlust am Krahnen zur Abschiedsfeier unseres langjährigen Mitgliedes Herrn **Julius Ruttor,** welcher zum k. Gerichtsvollzieher zu Neurichstadt ernannt wurde, wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder mit Familien zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden. [6463 2a

---

Schöne Indiane, Kapaunen, junge Hahnen, Enten, Schnepfen, Wildenten und frischen Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Braunschweiger Cervelat- & Trüffel-Würste & Westphälische Schinken, prima Winterräucherung, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Kohn's Handlung.

Bekanntmachung.

Behufs Erledigung von Inventur-Geschäften bleibt unser Comptoir für den 2. Januar 1871 geschlossen.

Würzburger Volksbank,
eingetragene Genossenschaft.
Franz Meßner L. Seißer.

Der Unterzeichnete sucht zum sofortigen Eintritt nach Mellrichstadt einen tüchtigen **Amtsgehilfen** (Gerichtsvollzieher-Candidaten oder Rechtspraktikanten) und einen Scribenten mit schöner Handschrift. Offerten beliebe man an den Unterzeichneten hieher nach Würzburg zu richten.

Würzburg.

Ruttor,
kgl. Gerichtsvollzieher
von Mellrichstadt.

3a)

Ein Schweizer gesucht

für eine größere Oekonomie in Unterfranken, welcher seinen Gehilfen selbst zu stellen hat. Kinderlose Eheleute sind auch geeignet. Lohn bei freier Station 180 fl. im Ganzen und sind etwa 10—15 fl. Nebeneinnahmen zu erwarten.

Näh. in der Exp. (3a 6469

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld und einem kleinen **Schlüsselchen** wurde verloren; man bittet um gefällige Rückgabe in der Expedition.

Getraute.

In der Pfarrk. zu St. Peter:
Karl Reichel, Kaufmann von hier, mit Anna Pernat, Telegraphen-Verwalters-Tochter von hier.

Sebastian Neubert von Schwanfeld, Auslaufer dahier, mit Ther. Reif von Neuenstetten.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Nikolaus Hofmann, Wagenwärter, mit Katharina Bauerlein aus Prölsdorf.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Franz Zweininger von Erlenbach, Maurer dahier, mit Marg. Hofmann, Tagnerstochter von Veitshöchheim.

Stadt-Theater.

Freitag, den 30. Dez. 1870.
10. Vorstell. im 5. Abonnement.
Die weiße Dame.
Komische Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Restauration
zum alten Bahnhof.

Um Irrthum vorzubeugen, werde ich nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern jeden Tag während der Wintersaison **Bock** verzapfen. Anstich früh 10 Uhr.

Hochachtungsvollst
Heinrich Fellmann.

6468) Morgen Freitag, sowie jeden Freitag

gebackene Fische

und Samstag

Kesselfleisch u. Leberwürste

empfiehlt

Gg. Schwanhäußer
Café-Restaurateur,
vormals Bücke.

Nürnberger Lebkuchen, feinste **Punschessenzen, Cognac, Arac & Rum** in prä. Qualitäten, empfiehlt geneigter Abnahme

L. Busch, Schulgasse.

6473) Am Samstag den 24. Dezember Mittag 1 Uhr blieb auf dem Petersplatze ein **Radschuh** mit Reifring liegen. Gegen Belohnung abzugeben in der Büttnergasse Nro. 50.

6480] Neue **Schlitten** sind zu verkaufen bei **A. Segner,** Wagnermeister. Johanniterplatz Nr. 6.

Digitized by Google

Seuffert & Grobe,

Technisches Bureau & Maschinen-Agentur in Würzburg,

Comptoir: Stifthauger-Pfaffengasse Nr. 3,

empfehlen sich zur Lieferung von

Maschinen und technischen Einrichtungen jeder Art.

Lager von Nähmaschinen, Wringmaschinen, Waschmaschinen, Dampfwaschkessel, landwirthschaftlichen Maschinen etc. etc.

Sattler's Kosmoramen

auf dem Platze am alten Bahnhofe. Die 2. Abtheilung wird in wenigen Tagen geschlossen sein. Entrée 12 kr. Kinder 6 kr.

Gebrannten Kaffee

à 36, 48 und 54 kr. per Pfd., stets frisch gebrannt, empfiehlt unter Garantie für rein- und feinschmeckend

Georg Kreutzer,

(3) vis-à-vis der Fleischbank.

Malaga-Trauben, Tafel-Feigen, Prinzeß-Mandeln, Citronat, Orangeat, feinste Punschessenzen, Arak, Rum, süße Orangen & Citronen

empfiehlt

Joh. Mich. Röser junior.

Thee in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Carl Knobel,

am Kürschnerhof

Feinste Schminken, für die Haut unschädlich, bei **Albert Müller**, Eichhornstraße 37 nächst der Theaterstraße.

Mein seit vielen Jahren bekanntes

Schuh- und Stiefel-Lager

ist durch so eben erhaltene Sendungen auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten & Kinder-Stiefelchen

von Leder, Lasting und Filz, mit und ohne Besatz, mit und ohne Absatz, in vorzüglichster Qualität zu den allerbilligsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,

Schuh- und Stiefel-Handlung,

Domstraße Nro. 19.

6392) **Möblirte Zimmer, hell und freundlich, sind an solide Herrn sogleich zu vermiethen.**

Näh. Exped.

20—24,000 fl.

auf 1 Stelle sind theilweise gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Näh. in der Exp. 6456.

6459) Ein ordentliches Mädchen kann in eine stille Familie eintreten. Wo? sagt die Exp.

6460) Ein Laden Einrichtung ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Feinsten Ananas-, Burgunder-, Rum- und Arac-Punschessenz, alten Cognac, Rum u. Arac empfiehlt

Anton Mingrino.

6463) **Nr. 84** hat die 6 Paar Socken gewonnen.

Gefunden.

6458) Am Marktplatze ist in voriger Woche ein wollener Herren-Shlips aufgefunden worden.

Näheres bei Frau Bürsten händlerin **Dörflein.**

Empfehlung.

6461) Ein gesetzter verheiratheter Mann, der alle Arbeiten in der Mühle versteht, wünscht sofort in diesem oder einem anderen Geschäfte eine Stelle

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau.

Große fette Gänse, Indian, Rapaunen in dem Verkaufslokale der Geflügelstopf-Anstalt, Karmelitergasse Nr. 25, vis-à-vis der Polizei

(2a 6448

6464) Dienstag Abend wurde in der Augustinerstraße ein schwarzer **Gaze-Schleier** verloren. Der redliche Finder beliebe denselben gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Gesucht

wird sofort eine **Erzieherin** für's Ausland, gründliche Kenntniß der deutschen und französischen Sprache, sowie Clavierspielen wird gefordert. Alter zwischen 27 und 32 Jahren und Besitz guter Zeugnisse wird gewünscht. (2455

6454) Bittere Frauen des V. [illegible] das [illegible] wurde den [illegible]

Wollne Hemden, Unterhosen, Unterjacken, wollne Socken, Hemdenflanelle, Pelzpigné, Tricot Flockarchenne, Unterrockflanelle, halbw. Kleiderzeuge

empfiehlt billigst

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

6443 2a) Am Sonntag den 25. Dezbr. blieb in der Domkirche ein **Gebetbuch**, „Albach's hl. Weltweg" liegen. Man bittet den ehrlichen Finder dasselbe gegen gute Belohnung zurückgeben zu wollen. Näh. in der Exp.

6462) Am ersten Feiertag ging von der Augustinerkirche bis zum inneren Graben ein kleines **Gebetbuch** verloren. Abzugeben Dh. Wöllergasse 93 alt.

6452) Ein **Portemonnaie** mit ca. 7—8 fl. Inhalt wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

6454) Ein **Portemonnaie** mit einigem Geld wurde von einem armen Dienstmädchen verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp.

6455) Am zweiten Feiertage wurde ein Bund kleiner **Schlüssel** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Liedertafel.

Heute Freitag Abends **halb 8 Uhr** letzte Vorprobe für gemischten Chor.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Worm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. Ab. Post., 7 U. 25 M. Abds. Güterz. 8 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. Abds., 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. M. Güterzüge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Ab. Postzug 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. Ab. u. 11 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 20 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Abds. Güterz. 1 U. 50 M. früh u. 8 U. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Post. 4 U. früh. Güterz. 5 U. 30 M. früh. 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Post. 11 U. 30 M. Nachts., Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 5 M. Nachm. 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Post. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Güterz. 8 U. 35 M. fr., u. 2 U. Nachm.

Ankunft v. Gunzenhs.: Schnellz. 5 U. 10 M. früh. 1 U. 5 M. Nachm., Güterz. 8 U. 45 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nachts. Güterz. 12 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 5 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 6 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 5 M. früh. 10 U. 30 M. Vorm. und 4 U. 15 M. Nachm.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 40 M. früh, 1 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim, Crailsheim: 8 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenzüge, 10 U. 45 M. Vorm., 5 U. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 12 U. 5 M. früh, 12 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Personenfahrten nach Heilbronn 5 U. 40 M. Ab. Effelbach 3 U. 15 M. Ab. Guerbenfen 3 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 334 Freitag den 30 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. Januar** k. Js. beginnt der **Stadt- und Landbote** einen neuen, den vierundzwanzigsten Jahrgang. Indem sich die Unterzeichnete verpflichtet fühlt, für die auch in dem seinem Abschlusse nahen Jahre so vielseitig bethätigte Theilnahme und wohlwollende Unterstützung den besten Dank auszusprechen, bittet sie um gütige Erhaltung desselben und ladet zur baldigen Erneuerung des Abonnements ergebenst ein.

Der Stadt- und Landbote erscheint auch im nächsten Jahre unverändert täglich (mit Ausnahme der Sonn- und höchsten Feiertage) Abend um 4 Uhr und wird wie bisher bemüht sein, Tagesneuigkeiten aus Nah und Fern, sowie die wichtigsten politischen Ereignisse seinen geehrten Lesern möglichst schnell, wo nöthig durch Extrabeilagen mitzutheilen. Ferner bringt das Blatt in kurzer, aber vollständiger Fassung die Verhandlungen des Landtages, die Dienstesnachrichten, die unsern Kreis berühren, die Verhandlungen des Schwurgerichtes unseres Kreises, die Verhandlungen am k. Bezirksgerichte, Referate aus den öffentlichen Sitzungen der Gemeindebehörden, Marktberichte, die üblichen Börsen- und Geldcourse, die wichtigsten Verloosungen der Werthpapiere, Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge nebst den Postanschlüssen u. s. w. Die Nachrichten vom Schauplatze des Krieges, dessen Ende leider immer noch nicht abzusehen ist, werden wir wie bisher, unsern geehrten Lesern so rasch als möglich mittheilen. Wichtige Begebenheiten gehen uns auch ferner telegraphisch zu und werden wir dieselben stets nach Empfang durch Extrabeilagen mittheilen.

Für Inserate, welche durch die große Auflage und weite Verbreitung des Blattes den besten Erfolg haben, wird dasselbe hiemit bestens empfohlen und kostet die 4spaltige Zeile 3 kr. Größere Anzeigen werden nach dem Raume berechnet. Abonnementspreis unverändert.

Die kgl. Postämter und Postboten nehmen bei Beginn des Quartals nur vierteljährige Abonnements an, während man sich für die Stadt bei der Expedition selbst auch monatlich mit 21 kr. abonniren kann.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse, offizieller Zeitungsagent in Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Straßburg, Zürich, Wien, Prag, Berlin und Hamburg, G. L. Daube u. Cp. in Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Würzburg, Leonhard u. Cp. in Leipzig, die Jäger'sche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Telegramme.

(Offiziell.) Versailles, 28. Dez. Vom Mont Avron wurde das Feuer unserer Belagerungsartillerie heute nicht erwidert, und feuerten nur die Forts. — Am 26. Dez. erreichte die erste Armee in Verfolgung des Feindes die Gegend von Bassaume. Die Zahl der Gefangenen hat sich noch vermehrt.

v. Podbielski.

(Officiell.) Madrid, 28. Dez. Heute Abends schossen einige Männer in Calle Alcala auf den Wagen Prim's. Dieser und ein Adjutant wurden verwundet. Die Wunden Prim's sind bislang nicht gefährlich, die Ordnung blieb ungestört.

Wagner's Tel. Corresp.-Bureau.
(Wiederholt.)

Deutsch-französischer Krieg.

Aus der bayer. Verlustliste Nr. 50. A. **Gefechte vor Orleans** am 2. mit 14. Dez. **3. Inf.-Reg. 3. Bat.** Am 2. Dez. Todt: 6 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 1 Offizier, 1 Offiziers-Aspirant, 55 Unteroffiziere und Soldaten. Am 3. Dez. Todt: 2 Offiziere, 2 Soldaten. Verwundet: 1 Offizier, 12 Soldaten. B. **Schlacht bei Beaugency** am 8., 9. und 10. Dez. **3. Inf.-Reg. 3. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 1 Offizier, 1 Feldwebel, 3 Soldaten. Verwundet: 2 Offiziere, 1 Feldwebel, 48 Soldaten. **13. Inf.-Reg. 1. Bat.** Am 8. Dez. Todt: 2 Offiziere, Sergeant Andr. Zint (3 C.) von Schweinfurt, 7 Unteroffiziere und Soldaten. Verwundet: 7 Offiziere, 117 Unteroffiziere und Soldaten. Am 2. Dez. Todt: 2 Soldaten. Verwundet: 22 Unteroffiziere und Soldaten. **2. Chevauxleg.-Reg.** Am 8. und 8. Dez. Todt: 1 Soldat. Verwundet: 1 Soldat. C. **Gefecht bei Morée.** Am 16. Dez. **13. Inf.-Reg. 1. Bat.** Todt: 1 Soldat. Verwundet: 3 Soldaten. D. **Patrouillen-Gefecht bei Chateauneuf.** Am 18. Dez. **3. Chevauxleg.-Reg.** Todt: 1 Gefreiter. Ver-

Digitized by Google

wundet: 1 Soldat. E. **Vor Bitsch.** Am 22. Dez. 8. Inf.-Reg. 3. Bat. Verwundet: 1 Soldat.

Aus Baden, 28. Dez. Die Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs zwischen Basel und St. Louis hängt wohl auch mit dem Auffangen einer gemeinen Post mit vielen Briefen, welche auf die Post nach Basel befördert werden sollten, in St. Louis durch preußisches Militär in sofern zusammen, als eben durch jenen Vorfall neuerdings erwiesen wurde, wie schwunghaft von der letzten deutschen Station aus aller mögliche den Deutschen schädliche Schmuggel über die Schweiz getrieben wird, der selbstverständlich auch nachtheilig auf die Belagerung von Belfort zurückwirken kann. Deßhalb wird man die getroffene Maßregel auch zum Theil von dem General v. Treskow veranlaßt ansehen können, wie eine andere, die sich auf den Verkehr auf dem rechten Ufer des Doubs zwischen Delle und Blamont bezieht. Eine Feindschaft gegen die Schweiz als solche ist in jener Maßnahme gewiß nicht zu erblicken; aber man wird es nach den gemachten Erfahrungen nur erklärlich finden, daß man sich auf die officielle Neutralitäts-Ausführung deutscherseits nicht verläßt, wo so Viele ein Interesse und Lust dazu haben, das deutsche Interesse in jeder Weise zu schädigen. Gestattet die schweizerische Gesetzgebung nicht einmal eine Verfolgung der Agenten, welche den Durchzug der französischen Aufgebotenen unterstützen und organisiren, so wird sie ihre Bürger auch nicht an einer Thätigkeit hindern können, die uns durch hunderterlei Dinge benachtheiligen kann, ohne daß die Neutralität offen verletzt erscheint oder eine Verletzung zugegeben wird. — Gegenüber der Schwierigkeit, Langres wirksam zu cerniren oder zu belagern, erfahren wir aus guter Quelle, daß der Commandant der Festung zu einem langen, im Ganzen fruchtlosen Widerstand nicht sehr geneigt sein soll.

Epernay, 24. Dez. Die große Besorgniß, welche in unseren militärischen Kreisen bei der Nachricht von der Annäherung der französischen Nordarmee herrschte, hat einer ruhigeren Auffassung Platz gemacht. Werden die Streitkräfte, welche man den Franzosen in diesem Augenblick entgegenwerfen kann, auch den feindlichen an Zahl kaum gleich sein, so dürfte doch die militärische Uebung abermals entscheidend sein. Jetzt sind bereits die Durchbruchspforten nach dem Süden geschlossen und wie ich von Offizieren erfahre, ist für die Franzosen keine Möglichkeit mehr, den preußischen Heerkreis zu durchbrechen. Wie Gefangene erzählen, die man bei der ersten Recognoscirung gemacht, habe kein französischer Bauer zu Haus bleiben dürfen, was nur die Waffen zu tragen vermocht, habe sich der Nordarme anschließen müssen. Da steht denn ein verzweifeltes Ringen in Aussicht. Die Streitkräfte der Franzosen werden beiläufig auf 100,000 Mann veranschlagt, doch kann man in Wirklichkeit wohl nur 80,000 Mann reguläre Truppen annehmen. Vorläufig dürften sich unsere Truppen nur auf die Defensive beschränken; erst wenn die Formation des neuen Heercorps vollendet ist, dürfte eine entschiedene Offensive bevorstehen. Noch immer rücken von Osten her neue Truppen heran, so daß vielleicht schon in acht Tagen die neue Armee ganz im Felde steht.

Cherbourg, 28. Dez. Zwischen hier und Calais ist eine regelmäßige tägliche Dampfschifffahrt-Verbindung eingerichtet worden, um eine Verbindung zwischen der Nord- und Westarmee zu ermöglichen.

Von verschiedenen Seiten wird der „Köln. Ztg." aus guter Quelle mitgetheilt, daß man in **Versailles** die Nachricht hat, Gambetta und die Delegation in Bordeaux neigten sich jetzt ernstlich zum Frieden, aber ihre Tendenzen scheiterten an dem Willen Trochu's, der seiner Zeit die Stelle eines Mitgliedes der provisorischen Regierung nur angenommen, resp. behalten, wenn man die Verpflichtung einginge, nie ohne ihn Frieden zu schließen. Es scheint, daß man der Diplomatie der neutralen Mächte noch in Tours hierauf bezügliche Mittheilungen gemacht hat. Aus Paris erfährt dasselbe dagegen, daß Trochu im Stillen den Mont Valerien verproviantirt und die Absicht hat, sich nach erfolgter Uebergabe von Paris auf dieses Fort mit den ihm treu bleibenden Truppen zurückzuziehen. Ob er von dort aus, als alter Orleanist, auf den definitiven Friedensschluß seinerseits Einfluß üben zu können hofft oder welche Plane er sonst hat, lassen wir dahingestellt.

An den Außenwerken von Mont Valerien — so schreibt der Correspondent der „Times" in Versailles — sind fortwährend viele Hände beschäftigt. Ueberhaupt wachsen diese Werke, die ich schon seit einiger Zeit beobachte, fortwährend an Stärke und Bedeutung, und ich bin schließlich zu der Ansicht gelangt, die für mich moralische Gewißheit besitzt, daß General Trochu ein festes verschanztes Lager unter den Geschützen des Fort Valerien anlegt, in welches er sich zurückzuziehen gedenkt, wenn die Stadt beinahe ganz ausgehungert ist und die Bevölkerung unangenehm zu werden anfängt. Das Fort ist an sich eine kleine Stadt. Es ist sicher gegen Feuer und beherrscht Paris. Tag auf Tag habe ich lange Wagenzüge die Straße von Courbevoie entlang auf den hinteren Eingang des Forts zufahren sehen, und zwar allem Anscheine nach mit schwerer Belastung, während bei der Rückkehr die Fuhrwerke augenscheinlich leer waren. Die auf die Verschanzungen verwendete Mühe sowohl wie ihre große Ausdehnung läßt auf einen großen Plan schließen. Auf guten Karten sieht man eine große Windmühle, 800 Metres West-Nord-West von Mont Valerien. Dort ist der Mittelpunkt einer großen Redoute. Eine untere noch größere liegt südlich von der Mühlenbatterie und weiter noch nach Süden, d. h. näher den deutschen Linien, ist ein drittes Werk, dessen Fronte durch Schützengräben vertheidigt ist. Ueber den Zweck dieser verschanzten Positionen kann nicht der geringste Zweifel obwalten. Dieselben können einer großen Truppenmacht als Deckung dienen.

Paris, 21. Dez. (per Ballonpost.) General Favé ist bei Le Bourget blessirt worden. — Das Thermometer zeigt 8° Kälte.

Bordeaux, 29. Dez. Preußische Plänkler haben sich im Departement Cher gezeigt. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die Kälte einen ungewöhnlich hohen Grad erreicht habe.

Lille, 28. Dez. Die Hauptarmee Faidherbe's wich zurück bis Bitry. In Arras blieben nur 2500 Mann zurück, weil der Ort unhaltbar ist. In Douai herrscht Panik.

Brüssel, 29. Dez. General Faidherbe hat Arras verlassen und sich auf Douai zurückgezogen. Man nimmt an, daß er Lille zur Operationsbasis machen will an Stelle von Bitry, welches zerstört worden ist. — In Masnieres (Dorf im Dep. Nord, Arrond. Cambrai) sind preußische Eclaireurs erschienen.

Brüssel, 29. Dez. Die „Liberté" berichtet, daß der Papst den neutralen Mächten eine Vermittlung zwischen den Kriegführenden vorgeschlagen hat zu dem Zwecke, einem Kriege, welcher die Welt in Schrecken setzt, Einhalt zu thun.

Brüssel, 29. Dez. Der „Standard" meldet aus Paris vom 22. d.: „8000 blessirte Franzosen befinden sich hierorts. Die Kälte ist groß.

London, 28. Dez. Nach officieller Mittheilung aus Havre ist das linke Seineufer von den Franzosen geräumt. Die Preußen stehen in ziemlich bedeutender Stärke bei Yvetot.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die prot. Pfarrei Neunkirchen-Mantel, Dek. Weiden, mit 561 fl. 32 kr. Ertrag.

Der Schul- und Kirchendienst zu Kleinsteinach, Bez. Haßfurt, wurde dem Schulverweser Joh. Leipold von Lauter übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. Dezember 1870. Für die beiden erkrankten Bediensteten des Waagamtes wird Diurnist Roth als Stellvertreter bestimmt. — Beantwortung einer Zuschrift des Magistrates Kempten über die Zutheilung der magistr. Beamten und Bediensteten in die durch Art. 85 der Gemeindeordnung vorgeschriebenen beiden Categorien — Die Reparaturarbeiten an den städtischen Gebäuden sind den im Submissionswege aufgetretenen Meistbietenden zu übertragen. — Berichtigung von 22 fl. 27 kr. Verpflegungsgebühren für August Beyer von Iffigheim durch das Krankendienstbotenin stitut an das Juliusspital. — Der in Folge Kündigung am 1. Febr. l. Js. frei werdende Laden im vormals Mohr'schen Hause mit Wohnung soll Strichsweise weiter vermiethet werden. — Auszahlung von 107 fl. 51 kr. Gebühren für die ihm Jahre 1870 vorgenommenen Vermarkungen städtischer Objekte. — Anschaffung von 400 Marksteinen für die im künft. Jahre vorzunehmenden Vermarkungen.

(Schluß folgt.)

(Eingesandt.) Wer unseren Soldaten im Felde einen sehr nennenswerthen und billigen Dienst thun will, der sende ihnen Strohsohlen, da diese besser als selbst Filz den Fuß trocken und warm erhalten und Verkältung der Extremitäten die schlimmsten Nachtheile für die Gesundheit im Gefolge hat.

Digitized by Google

T. Theaterbericht. Am zweiten Weihnachtsabende ging Gounod's „Faust" zum zweitenmale in dieser Saison über die Bretter. Obgleich Frl. Hofmeister in der Parthie des Gretchen mit Erinnerungen zu kämpfen hatte, so müssen wir dennoch zu unserem Erstaunen gestehen, daß sie ihre Aufgabe in einer überraschenden Weise gelöst hat. Wir können uns der erfreulichen Wahrnehmung nicht verschließen, in Frl. Hofmeister eine Gesangs-Künstlerin zu erblicken, welche dereinst in der Theaterwelt als leuchtender Stern glänzen dürfte, denn sie besitzt neben einer höchst netten Bühnenerscheinung einen üppigen Mezzo Sopran von ganz ungewöhnlicher Stärke. Wenn wir dabei erwägen, daß Frln. Hofmeister zum ersten Male diese schwierige Parthie — wie sie überhaupt noch Anfängerin in der Bühnenkunst ist — übernahm und mit solch meisterhaftem Erfolge durchführte, so haben wir in der That allen Grund, Frln. Hofmeister für ihre Laufbahn als dramatische Sängerin ein äußerst günstiges Prognosticon zu stellen. Wie bezaubernd sang sie doch in dem Duett mit „Faust" nach der Walzer-Arie, wie gefühlvoll in der Kirchen- und Kerkerszene (Hymne)! Ist es doch bezeichnend genug, daß das Publikum nicht wie gewöhnlich der Unsitte des früheren Aufbrechens huldigte, sondern mit Begeisterung bis zum Schlusse der Vorstellung ausharrte und die jugendliche Sängerin hervorjubelte. Hr. Riedel sang und spielte den „Faust" in Vertretung des Herrn Auegg recht brav und hat er uns durch die bereitwilligste Uebernahme und kunstgerechte Durchführung dieser Rolle einen neuen Beweis von seinem Fleiße, seiner Tüchtigkeit in Gesang und Spiel geliefert. Herr Ziechler als „Mephistopheles" konnte uns in keiner Weise gefallen, obwohl wir ihn wegen seines anhaltenden Unwohlseins einigermaßen entschuldigen müssen. Die Chöre gingen nicht so präzis wie das erste Mal, auch kamen durch die Unvorsichtigkeit des Herrn Inspicienten erhebliche Störungen vor, was wir, da wir dieses zum wiederholtenmale konstatiren können, leider ernstlich rügen müssen.

In der Gemeinde Heugrumbach, k. Bezirksamts Karlstadt, sind die Blattern ausgebrochen. (Schwf. Tgbl.)

Aschaffenburg, 28. Dez. Heute Abend ging die Verloosung zum Besten der kranken und verwundeten deutschen Soldaten zu Ende.

Nürnberg, 29. Dez. Gestern Nachmittag ist hier der allverehrte Handelsappellationsgerichtspräsident Dr. G. K. v. Seuffert, einer der begabtesten und gelehrtesten Juristen, Ehrenbürger unserer Stadt, plötzlich verstorben. Vormittags noch hatte er der Sitzung des 1. Senats seines Gerichts, obwohl er sich schon seit einigen Tagen sehr schwach fühlte, präsidirt. Auf einem nachmittägigen Spaziergange wurde er vom Schlage getroffen und schon todt in seine Wohnung zurückgebracht.

München, 28. Dez. Wie man vernimmt, haben Se. Maj. der König bereits bestimmt, daß und so lange der Krieg fortdauert, während dem bevorstehenden Karneval kein Ball am k. Hofe stattfinden darf; ebenso haben viele unserer Privatgesellschaften bereits beschlossen, während dem Karneval, wenn der Krieg noch fortdauern sollte, keine Bälle ꝛc. zu veranstalten.

Samstag Mittags war der Pesther Thiergarten, wie dortige Blätter mittheilen, der Schauplatz einer entsetzlichen Szene. Bei Gelegenheit der Fütterung vergaß nämlich der als Thierwärter angestellte Italiener Peter Tolman den Bärenzwinger zu schließen. Der Bär langte durch die offen gebliebene Thür mit den Tatzen heraus, faßte den erwähnten Wärter, welcher mit dem Rücken gegen die Thüröffnung gewendet stand, beim Rockkragen und riß sein Opfer in den Käfig, wo er den sogleich besinnungslos gewordenen Wärter an den Schultern und der Brust zu zerfleischen begann. Der zweite Wärter, Leonhard Kemmeth, welcher diesen Vorfall bemerkte, sah, daß der Bär beim Anblicke des Blutes immer wüthender wurde. Um nun seinen Kollegen vom sicheren Tode zu retten, holte er eiligst ein in der Nähe befindliches Gewehr herbei und feuerte auf den Bären aus unmittelbarer Nähe zwei Schüsse ab. Die Kugeln trafen, und stürzte das Thier sofort leblos zu Boden. Der arg verletzte Wärter Tolman wurde zwar noch lebend ins Spital gebracht, doch ist wenig Hoffnung an seinem Aufkommen vorhanden.

Das (telegr. gemeldete) Attentat auf den Marschall Prim in Madrid geschah, als sich derselbe auf dem Wege von den Cortes nach dem Kriegsministerium befand. Der Vorfall rief in der Stadt den größten Unwillen hervor.

Die französischen Kriegsschiffe machen jetzt, aber vergeblich, auf die transatlantischen Lloyddampfer Jagd. Sowohl die „Baltimore", als die „New-York" wurden von den schnellsten Schiffen der Franzosen auf ihrer letzten Reise nach Amerika stundenlang verfolgt, diese mußten dann aber ihren Raubzug aufgeben. Auch zu Havanna lauert ein französischer Seeräuber auf die von und nach New-Orleans fahrenden deutschen Dampfer.

Deutschland.

Großh. Hessen. Darmstadt, 29. Dez. In der Sitzung der ersten Kammer wurden die Bundesverträge einstimmig angenommen. Im weiteren Verlauf der Sitzung nahm die Kammer das norddeutsche Strafgesetzbuch einstimmig an und bewilligte 3,366,000 fl. zur Fortsetzung des Krieges.

Darmstadt, 29. Dez. Eine hier eingetroffene Nachricht aus Amsterdam spricht von dem Eintritte Luxemburgs in den deutschen Reichsverband. Der Prinz Wilhelm von Wied sei zum Großherzoge ausersehen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 29. Dez. Die Antwort des Grafen Beust auf die Depesche des Grafen Bismarck aus Versailles vom 14 Dez. ist heute abgegangen. Der Ton und Inhalt derselben sind sehr entgegenkommend.

Frankreich Paris, 22. Dez (per Ballon) Der officielle Gesundheits Wochenbericht constatirt, daß vom 11. bis 17. Dezember die Sterbefälle die Zahl 2728 erreichten Vermehrung in einer Woche 273, davon 91 Blatternfälle, 173 Typhusfieber, 191 Bronchytis, 131 Pneumonien. Die „Opinion nationale" bespricht die schlimme Lage der unteren Classen.

Lyon, 23. Dez. Aus Anlaß der Ermordung Arnaud's wurden bis jetzt 17 Personen verhaftet, darunter 6 Weiber. Es scheint, daß die ganze Versammlung bei Valentino theilnehmen wollte an diesem schrecklichen Akt und daß die Verurtheilung zum Tode durch Handaufheben und Einstimmigkeit beschlossen wurde. Arnaud war Spinnmeister in einer Seidenweberei und wohlbekannt in Croix Rousse wegen des Eifers seiner republikanischen Gesinnungen. Der Stadtrath beschloß gestern, daß die Kinder Arnaud's durch die Stadt Lyon adoptirt werden, und eine Pension der Wittwe und den Kindern ausgesetzt werde.

Italien. Rom, 27. Dez. Der Papst empfing im Hof des Belvedere alle früheren Beamten, welche den Eid verweigerten. Die werthvollsten Bücher der Privatbibliothek und die wichtigsten Papiere werden eingepackt.

Bayerischer Landtag.

Bei der Berathung des 1., 2. und 3. Ausschusses der Kammer der Reichsräthe über die deutschen Verfassungsverträge stimmten sämmtliche Mitglieder mit einziger Ausnahme des Frhrn. von Frankenstein für Annahme der Verträge.

Börsenbericht. Frankfurt, den 28. Dezember. Die heutige Ultimoliquidation brachte etwas mehr Leben und Thätigkeit. Süddeutsche Bahnen fest. Bayerische Ostbahn wurden etwas höher gehalten, Berbacher bedangen 163¼, Hess. Ludwigsbahn 135½. Prioritäten meist unverändert. Der Wechsel-Markt war fest und stellten sich die meisten Devisen etwas höher. Berlin in allen Sichten begehrt — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Oesterr. Creditaktien 283¼—½—¼bez. u. G., Staatsbahn 359¾ bez., Spanier 29¾—⅝—¾ bez. u. G., Amerikaner 94 G. compt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Kalender. Ein für den Bauernstand äußerst praktischer Kalender ist unter dem Titel „**Der Bayerische Bauernfreund**", zu Nutz und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Fritz Möhrlin (Preis 15 kr.) erschienen. Derselbe hat auch in diesem neuen Jahrgange seine specielle Aufgabe „das Verständniß der Landwirthschaft und die Liebe zu seinem Berufe unter dem Bauernstande zu fördern" strenge festgehalten und empfehlen wir denselben unsern Lesern zur Anschaffung.

Stelle-Gesuch. 6305) Ein junges, gebildetes **Frauenzimmer** (Schweizerin), der deutschen und französischen Sprache mächtig, wünscht baldmöglichst eine Stelle als Gouvernante, oder auch um jüngere Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Näh. Exp.

Digitized by Google

(6486

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die Trauerkunde, daß am Montag den 26. l. M. früh 5 Uhr unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der hochwürdige Herr

Gustav Paulus Wackenreuder,

Lokalkaplan zu Uechtelhausen,

nach einer Herzlähmung im 35. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.

Derselbe versah in der hl. Christnacht und am ersten hl. Weihnachtsfeiertage noch seine geistlichen Funktionen und wenige Stunden darauf war er bei seinem himmlischen Vater, dem er hienieden so treu gedient.

Wir bitten um stilles Beileid.

Arnstein, Alzenau, Uznach u. Ma. Einsiedeln (Schweiz), den 27. Dezember 1870.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg.

Do You speak english?

Nein!

Aber in acht Tagen erlerne ich's ohne Lehrer durch

den ächten kleinen Engländer.

Mit beigefügter Aussprache. Bearbeitet von Dr. **C. A. Flügel.**

9te vermehrte u. verbesserte Auflage. Preis broch. 6 Sgr.

Vorräthig in **Julius Kellner's** Buchhandlung in Würzburg und Neustadt a/S.

Indiane und Capaunen empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Arabische Gummi-Kugeln.

Ein bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit in Schachteln à 6 und 12 kr. empfiehlt

Anton Minoprio,

Würzburg und Kissingen.

Bitte, nicht zu übersehen!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

Zum bevorstehenden **Neujahrsfeste** bringe ich mein vollständig assortirtes, unten verzeichnetes **Cigarren-Engros-Lager** in abgelagerter Waare und zum Fabrikpreise, wie folgt:

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Carona II	„ 1 38 „	„ 16 15 „
La Perla	„ 1 47 „	„ 17 45 „
Carona I	„ 1 56 „	„ 19 15 „
J. J. Picco	„ 2 42 „	„ 27 — „
La Emma	„ 3 9 „	„ 31 30 „
Flor Aroma	„ 3 45 „	„ 37 30 „

in empfehlende Erinnerung.

W. Reich,

Cigarren-Engros-Geschäft.

Domstraße Nro. 11 neu.

P. S. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Polytechnischer Centralverein.

Die öffentliche **Prämien-Vertheilung an treue und fleißige Dienstboten** wird im Lesesaal des Vereins in der Maxschule

den 1. Januar 1871 von 3 Uhr Nachmittags an

stattfinden.

Die hohen Autoritäten und Behörden in hiesiger Stadt, die Dienstherrschaften der zu belohnenden Dienstmägde, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins werden höflichst eingeladen, dem Akte der Ueberreichung beizuwohnen.

Würzburg, den 27. Dezember 1870.

Die Direktion. **Die Commission** zur Hebung des Dienstbotenwesens.

Feldpostkästchen

sowie **Couverten** für Freisendungen empfehlen

W. Messerer, Domstraße 64.

A. Herold, Schmalzmarkt.

Cartons als Feldpostbrief mit vorschriftsmäßiger Adresse zur portofreien Versendung von Cigarren ꝛc. empfiehlt

Wilhelm Simon,

5b) **Eichhornstraße.**

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Lokal-Verwaltung Würzburg

Donnerstag den 5. Januar 1871,

Vormittags 9 Uhr

400 Waldklafter Buchenscheitholz II. Klasse, oder

600 „ Kiefernscheitholz „ „

an die Wenigstnehmenden im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

zur Lieferung vergeben.

Gleichlautende Exemplare des Bedingnißheftes liegen vom 28. ds. Mts. an, in der Kanzlei der Lokal-Verwaltung Würzburg (Zeilerthor Nr. 42) dann bei dem kgl. Bezirksamte Lohr und dem Stadtmagistrate Gemünden zu Jedermanns Einsicht offen vor, woselbst auch Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen genau nach Formular erstellt vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis

Mittwoch den 4 Januar 1871,

Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Lokal-Verwaltung eingelaufen sein und wird noch ausdrücklich auf die Bestimmungen lit. h und i der allgemeinen Submissionsbedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 27. Dezember 1870.

Die kgl. Lokal-Verwaltung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der am 12. dss. Mts. dahier verlebten Dorothea Korb, ledig, aus Unterweissenbrunn, sind

Freitag den 13. Januar 1871

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Massa an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, den 24. Dezember 1870.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Zu vermiethen

sind sogleich oder bis 1. Januar 2 freundliche sonnige meublirte **Zimmer** in Mitte der Stadt. Werden auch einzeln abgegeben. Näh. in der Exp. (6414 2b

6485) Es wird ein **Revolver** zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

6487) Am zweiten Feiertage blieb in der Droschke Nro. 18 ein **Paquet** mit Leder liegen. Abzuholen bei Kutscher Deuerlein, Ursulinergasse.

6482) Zwei **Hühnerhunde** (ein schäckiger und ein grauer) sind zugelaufen bei Stülzer in Heidingsfeld.

Google

Räucherpapier, 1 Dutzend 24 kr.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Für Neujahrs-Geschenke

empfehle ich **Camelien, Hyacinthen, Tulpen, Mai-Blumen, Alpenveilchen, Primula** ꝛc. in schönster Blüthe, **Blattpflanzen, Bouquets, Blumenkörbchen, Teller-Kränzchen** von frischen und künstlich getrockneten Blumen in eleganter Façon zu billigen Preisen.

Joh. Stumpf sen.,
Eichhornstraße Nro. 366.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

Wilhelm Simon.

Schöne Indiane, Kapaunen, junge Hahnen, Enten, Schnepfen, Wildenten und frischen Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts Würzburg in der Verlassenschaft des Seminar Lehrers Andreas Holzleger am **2. Januar 1871 Nachmittags 2 Uhr** im 4. Distr. Nro. 8 neu, Reibeltegasse (Baterre) Kommode, Tische, Stühle, Schränke, Bettstätten, 2 Taschen-Uhren, verschiedene Violinen, Guitarren, Bücher, Hefte „Ueber Land und Meer" ꝛc., Zeitungen, Herrenkleider, Weißzeug, Porzellain und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 29. Dezember 1870.

Bekanntmachung.

Auf den Linien der Großh. Badischen Eisenbahnen Würzburg und Mannheim bis Offenburg und einmündenden Seitenbahnen ist der gesammte Privat-Güter-Verkehr mit Ausnahme von Steinkohlen-Transporten bis auf Weiteres eingestellt.

Würzburg, den 29. Dezember 1870.

Großh. Badisches Eisenbahn-Amt.
von Davans.

Frank.

Bei der israel. Cultus-Gemeinde Floß, Oberpfalz, ist die Stelle eines Religions- und Elementarlehrers, womit auch die des Cantors verbunden werden soll, zu besetzen. Bewerber wollen sich bei Unterzeichnetem unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse anmelden. Neben entsprechendem Gehalte werden ansehnliche Nebenverdienste zugesichert.

6450 2b. **Nathan Steinhardt,** Cultus-Vorstand.

Restauration
zum alten Bahnhof.

Um Irrthum vorzubeugen, werde ich nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern jeden Tag während der Wintersaison **Bock** verzapfen. Anstich früh 10 Uhr.

Hochachtungsvollst
Heinrich Fellmann.

5484) Ein Stück ganz reines **Schweinefett** ist zu verkaufen bei Restaurateur **Bauer,** Bahnhofstraße.

6483) Hinter der Marienkapelle Haus-Nr. 4 über eine Stiege ist ein schöner neuer **Winter-Ueberzieher** billig zu verkaufen.

6443 2b) Am Sonntag den 25. Dezbr. blieb in der Domkirche ein **Gebetbuch**, „Allach's hl. Anklänge" liegen. Man bittet den redlichen Finder dasselbe gegen gute Belohnung zurückgeben zu wollen. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird ein tüchtiger **Schlosser-Geselle** oder **Mechaniker** bei

Joseph Wall,
Glockengießer in der Hör-
6495 3a) leinsgasse Nr. 3 neu.

4774 32) Franziskanerplatz N. 2 ist ein **schöner Stall** für 2 Pferde sogleich zu vermiethen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Sonntag, als am Neujahrstage, Abends 7 Uhr **musikalische Abendunterhaltung** in den Lokalitäten der **Mainlust** am Krahnen zur Abschiedsfeier unseres langjährigen Mitgliedes Herrn **Julius Ruttor,** welcher zum k. Gerichtsvollzieher zu Mellrichstadt ernannt wurde, wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder mit Familien zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden. [6463 2b

---

Musikalien-Anzeige.

Bei Kahn in Weimar ist erschienen und in der Unterzeichneten soeben eingetroffen:

Hamm, J. W., Nadelnadel gegen Chassepot.
Deutscher Kriegs-Marsch f. Pianoforte. Pr. 18 kr.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Straße zwischen Waizenbach und Gräfendorf über den sogenannten Kohlberg betr.

Nachdem die am 2. Juni l. Js. gepflogenen Akkordverhandlungen die Genehmigung der k. Regierung nicht erhalten haben, ist eine neuerliche Verakkordirung der fraglichen Arbeiten und zwar im Wege **schriftlicher Submission** beschlossen und angeordnet worden.

Dieselbe erstreckt sich in zwei Richtungen:

a) den Bau der Straße selbst,

b) den Bau einer an sie anschließenden Uebersahrtsbrücke bei Waizenbach.

ad a. Der Gesammtkostenanschlag inclusive der Frohnd-Arbeiten ziffiert sich auf 14,764 fl. 3 kr., wovon 6085 fl. 8 kr. auf die ebenfalls zu verakkordirenden Frohndarbeiten und 8678 fl. 55 kr. auf die eigentlichen Akkordarbeiten treffen.

ad b. Die Kosten der Erbauung der Brücke resp. eines dreiöffnigen Kanales und Herstellung der beiden Anfahrten hiezu ergeben sich im Anschlage auf 1050 fl.

Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte sowie alle sonstigen, auf den Gegenstand Bezug habenden Akten liegen zur Einsicht für Jedermann, der sich am Akkorde betheiligen will, in der Kanzlei des k. Bezirksamts bereit.

Die Submissionen sind bezüglich beider oben sub a und b benannter Arbeiten getrennt und ausgeschieden zu halten und bei Meidung des Unberücksichtigtbleibens bis spätestens

Freitag den 13. Januar 1871

Abends verschlossen und im Betreffe überschrieben in den Einlauf des kgl. Bezirksamtes zu bringen.

Hiebei ist noch zu bemerken:

1) daß die Ausführung sämmtlicher Arbeiten mit dem Frühjahre begonnen werden und bis zum 1. Oktober 1871 vollendet sein muß,

2) daß das Recht, unter den Abbietenden beliebige Auswahl zu treffen, vorbehalten bleibt.

Hammelburg, den 20. Dezember 1870.

Königliches Bezirksamt.
Schalk. (2b

In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt

finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige und bequeme Aufnahme.

M. Neubert, Hebamme, Quintinsstraße Nro. 20, in Mainz.

6456 2b) In einem hiesigen Geschäfte wird ein junger Mann (Israelite) mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, als **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

6446 3b) Ein ordentlicher Junge kann in einem hiesigen Geschäfte die **Conditorei** erlernen.

Näh. in der Exp.

6475) **Wohnung** von 2 und 3 Zimmern mit Küche u. s. w. bis Februar. Näh. Exp. (2b

---

Gestorbene.

Joh. Sattel, 16 J. a. — Gg. Schmitt, Privatier, 75 J. a. — Kath. Stahl, Gärtnersfrau, 60 J. a. — Marie Koster, Schwester des Ordens vom allerh. Erlöser, 31 J. a.

Digitized by Google

des Apothekers **J. Purgleitner** in **Graz.**

Dieser Saft hat sich bisher **selbst nach Ueberzeugung der renommirtesten Aerzte von Wien und Graz.** auf eine überraschend günstige Weise, namentlich gegen **Husten, Grippe, Schnupfen, Heiserkeit, Hals- und Brustweh,** bewährt. Zahlreiche Abnehmer versichern, dieser Saft sei ihnen unentbehrlich geworden, und nur diesem Mittel hätten sie **Linderung** und **ruhige Nächte** zu danken.

Ganz vorzüglich empfehlenswerth ist dieser Saft zu **katarrhalischen Affectionen disponirten Individuen** bei **rauher Herbstwitterung,** bei **Herbstnebel** als Präservativ, besonders bei **Reisen während rauher Witterung.** Bei seinem angenehmem Geschmacke ist er nicht nur **Kindern** angenehm und nützlich, sondern **alten presshaften, lungenkranken Menschen** ein Bedürfniss, **öffentlichen Rednern** und **Sängern** ein willkommenes Mittel gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit. Erwachsene nehmen ihn je nach Bedürfniss, sei es bei Tag oder Nacht, 4 bis 5 Esslöffel voll einige Zeit vor oder nach dem Genusse von Speisen. Kindern gibt man selben je nach dem Alter Thee- oder Kaffeelöffelweise.

Dieser Saft muss immer an einem **kühlen Orte** gehalten werden. Die Flaschen des Steyrischen Kräutersaftes sind aus **weissem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapsel,** auf welcher (wie an der Flasche selbst) das Gepräge: **„Apotheke zum Hirschen in Graz"** und **„Ipa"** angebracht ist, sorgfaltig verschlossen, übrigens mit Etiquetts **sammt Namensunterschrift des Erzeugers** versehen.

Zu haben in **Würzburg** bei **Anton Minorio.**

(6511

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, Donnerstag den 29. d. Abends 5 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Schwägerin und Tante

Frau

Gretchen Hellmuth, geb. Vogt,

Ehefrau des Privatiers Carl Hellmuth dahier, in Folge eines Herzschlages plötzlich zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar 1871 Nachmittags 1½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 4. Januar 1871 früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Hiezu laden Verwandte, Freunde und Bekannte mit der Bitte um stilles Beileid ergebenst ein

Würzburg, den 30 Dezember 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

6927

Malz-Präparate

von

Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart.

Malz-Extract von einer **Reinheit,** wie ihn noch **keine andere Fabrik** geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.

do. eisenhaltig. Bleichsüchtigen und Blutarmen zu empfehlen.

Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deßhalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.

Vorräthig in allen Apotheken. In **Würzburg** bei **A. Grossmann. J. Sammermeyer. v. Hertlein.**

Süßer Traubenmost, die Maß zu 12 kr, ist zu haben bei

Joh. Dosch
in der Semmelsstraße,
vormals Proth.

Auch ist daselbst **Arac, Rum, Punschessenz und Champagner, Wein** feinster Qualität zu den billigsten Preisen, sowie guter grüner und schwarzer **Thee,** das Loth zu 5 kr., der berühmte **Maikur-Kräuter Thee,** die Rolle zu 7 kr. und ausgezeichneter **Kreuzthee,** die Rolle zu 4 kr., zu haben.

6000 fl. auf ländlichen Grundbesitz zur 1. Stelle sind auszuleihen durch

F. Cornelius Kaufmann,
conzess. Commissions-Bureau,
Häfnergasse Nr. 6.

6515) **Nr. 197** hat das Gemälde Sr. Excell. v. Hartmann gewonnen.

6512) Es wird eine gute **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

6513] Ein gewandter **Conditorgehilfe** sucht eine passende Stelle, hier oder auswärts. Näh. i. d. Exp.

6514) Es ist eine junge **Milchgais** zu verkaufen. Weingartenstraße 2 bei Gustav Scheuring.

6509) **Kartoffeln** zum Füttern werden gekauft III. Distr. Nr. 5, Sterngasse.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonnabend
Große
Tanzmusik,
mit Freinacht.
Anfang 6 Uhr.
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Schießhaus.

Am Sylvesterabend
Große
Tanzmusik,
Anfang 6 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Philipp Schwab.

Berichtigung. In der gestrigen Trauungsanzeige lese man anstatt Anna Pernat, Telegraphenverwalterstochter: „Telegraphenwarters-Tochter."

6213) Ein **Dienstbuch** wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung von 2 fl. in der Expedition.

Verlaufen

hat sich ein englischer **Hühner-Hund,** m. G., weiß, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fingal" hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Pleichacher Glacis Nr. 5. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. (4882

5902) Zum **Weißsticken, Festonniren, Soutachiren** und **vorgedruckt** Neuerergasse Nro. 2.

Digitized by Google

6502

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Frank, geb. Gresser,

Privatiers-Wittwe,

am Dienstag Abend 8 Uhr, nach langem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in ihrem 76. Lebensjahre, zu sich in die himmlische Heimath aufzunehmen.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 31. Dezember Nachmittags halb 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 3. Januar 1871 früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu Freunde und Verwandte freundlichst einladen

Würzburg, Darmstadt, den 29. Dezember 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Wiederverkäufer

empfehle eine Parthie **Haaröle & Toiletteseifen** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Köhl,
Sanderstraße 15.

6504 3a

Punsch-Essenzen

aus den besten Fabriken, in ½ und ¼ Flaschen, die ¼ Flasche von 1 fl. an und höher. Arac, Rum, Cognac, feinste Chocolade, grünen & schwarzen Thee, saftige Citronen, französische, spanische, Pfälzer- & Rheinweine, Champagner empfiehlt billigst

A. R. Zobel, vorm Schwarz,
Lochgasse Nr. 13.

Nürnberger Lebkuchen, feinste Punschessenzen, Cognac, Arac und Rum in prima Qualitäten, empfiehlt geneigter Abnahme

L. Busch, Schulgasse.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

in vorzüglichen Qualitäten, in ganzen und halben Flaschen sowie offen, feinsten **Arac, Rum, Cognac, Schweizer Kirschwasser, Liqueure,** feine und mittelfeine in Flaschen und offen, **grünen & schwarzen Thee,** vorzügliche Sorten, **saftige Citronen & Orangen, feine Chocolade & beste Nürnberger Lebkuchen** in verschiedenen Sorten und Größen, empfiehlt

Franz Backmund.

Gute Ruhrer Steinkohlen

sind angekommen und zu haben am Main quai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Ital. Maronen, frisch eingetroffen, empfiehlt à 9 kr. pr. Pfund

L. Busch, Schulgasse.

Eine frische Sendung

Eier

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Wolf,
Produktenhändler,
untere Wöhrgasse Nr. 5.

6505) Es werden sofort **100 fl.** gegen hypothek. Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

6503) Einen tüchtigen **Möbel-Arbeiter** sucht

M. Vögel,
Schreinerswittwe.

Schrannenhalle.

Sylvester-Abend.

Große Tanzunterhaltung.

Musik-Capelle Concordia.

Anfang 8 Uhr. Entré für Herren 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiß.

Platz'scher Garten.

Morgen, am Neujahrabend

große Tanzmusik

mit Freinacht.

Anfang 6 Uhr.

Entré für Herren 6 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolph Knoblauch.

Neujahrs-Gratulations-Enthebungs-Karten für das Neujahr 1871 haben ferner gelöst: Herr Magistr.-Rath Oeninger mit Gattin. Hr. Privatier Steinfelder mit Gattin. Hr. Oberst Anton Schmid mit Gattin. Hr. Rechtsanwalt Hartmann mit Gattin. Frau Sabine Tacchi Hr. Adolph Reuther. Herr J. G. Bratsch, Director des k. Musik-Instituts mit Familie. Hr. Magistr.-Rath Bornberger mit Tochter. Hr. Banquier Bornberger mit Gattin. Hr. Privatier Valentin Wickenmayer mit Gattin. Hr. Joseph Wickenmayer, q. Professor mit Gattin. Hr. Sekretär Fröhlich. Hr. Dr. Adelmann mit Gattin. Frau Bolongaro-Crevenna. Hr. Joh. Bolongaro-Crevenna mit Gattin. Hr. Inspekt. Köpplinger mit Familie. Hr. Seminarieninspektor Huber mit Gattin. Herr Seminarlehrer Schmitt mit Familie. Hr. Rechtsrath Schackert. Hr Notar Seuffert mit Gattin. Frau Directors-Wittwe v. Seuffert. Hr. Bez.-Ger.-Accessist Karl Frhr. v. Groß-Trockau. Hr. Rechtsrath Altensamer mit Gattin. Hr. Privatier Thaler mit Familie. Frau Therese Hindernacht, Bez.-Arzt-Wwe. Fräulein Geschwister Oehninger. Hr. Apotheker Samereyer mit Gattin. Hr. Rechtsanwalt Wiesner mit Gattin. Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth mit Gattin. Hr. Sparkassa-Verwalter Schirmer mit Gattin. Hr. Concipient Roß mit Familie. Hr. Seuffert, kgl Oberpfleger des Juliusspitals mit Familie. Hr. Kaufm. Heinr. Heim mit Familie. Frau Geheim-Räthin v. Textor mit Tochter. Hr. Prof. Textor. Frau Ley. Ger.-Vorstands Wwe. Frau Amtmanns-Wwe. Vögel. Hr. Professor Dr. End mit Gattin. Hr. Musikdirektor Hamm mit Familie. Hr. Magistr. Rath Mohr mit Gattin. Hr. Theaterdirektor E. Reimann mit Gattin. Hr. Schloßverwalter Finsterer mit Gattin. Hr. Domcapitular Ruland. Hr. Apotheker Krafft mit Gattin. Hr. Magistratsrath Lauck mit Gattin. Das Institut der engl. Fräulein. Hr. Privatier Liebler mit Familie. Hr. Ingenbrand, k. Rechnungs-Commissär mit Gattin. Fräulein Anna Zorn. Hr. Bez.-Ger.-Director Hofmann. Hr. Privatier Hahn mit Familie. Hr. Baron Joseph v. Hirsch mit Gattin. Hr. Banquier J. J. v. Hirsch mit Tochter. Hr. Privatier F. X. Christ mit Gattin. Hr. Privatier Carl Holzwarth mit Familie. Hr. Privatier Fessel mit Familie. Hr. Weinhändler Weiß mit Familie. Hr. Hotelbesitzer Carl Zier mit Gattin. Frau Bez.-Ger.-Raths-Wwe. Horn.

(Fortsetzung folgt)

Nürnberger Lebkuchen in weiß und braun, **Arac, Rum, Cognac,** feine und gem. **Liqueure, Punsch-Essenzen** in ½ und ¼ Flaschen, feine **Chocolade,** grünen und schwarzen **Thee** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Ch. Schmitt,
Sanderstraße.

Aumühle.

Am Sylvesterabend

Große

Tanzmusik

mit freiem Eintritt,

wozu ergebenst einladet

L. Brunsel.

Am Neujahrstage

Harmonie-Musik.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directen Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia,	„	**4. Januar 1871**	Morgens.
Westphalia,	„	**18.** „ „	
Silesia,	„	**1. Febr.** „	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Fracht Pfd. St. **2.** — pr. 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff".**

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem alleinigen General-Agenten für das Königreich Bayern

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten **für Würzburg:**

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.

2583

Von „Würzburg und seine Umgebungen"
von C. Heffner erscheint morgen der 36. Bogen.

Bonitas Bauer'sche Verlagshandlung.

Punsch-Essenz, Lebkuchen,

Arac, Rum, Liqueure, Cognac, Chocolade, grünen und schwarzen Thee, in nur reellen, feinen Qualitäten, Cervelatwürste in allen Größen, geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste, vollsaftige Orangen und Citronen, empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Nürnberger Lebkuchen

in verschiedenen Sorten, **Arac, Rum & Punschessenzen, Vanille-, Gesundheits-, Reis- & Gewürz-Chocolade, grünen & schwarzen Thee** sowie vollsaftige **Citronen** empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

Georg Brenitzer,

(6) vis-à-vis der Fleischbank.

Arac, Rum, Punsch-Essenzen

alle Sorten **Liqueure, Chocolade,** schwarzen und grünen **Thee,** saftige **Citronen** und ächte **Nürnberger Lebkuchen** empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab vorm. **Zink,**
gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Glacé- & Winter-Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Carl Pankipp Sohn,
Zeughausstraße 20.

Visitations-Karten für Neujahr bei
J. S. Brenner.

Arac, Rum, Punsch-essenz, Champagner, Thee & Chocolade
empfiehlt gef. Abnahme

Hermann Scheuer.

Gesuch.

6491) Für ein hiesiges Institut wird eine **Lehrerin** für weibliche Arbeiten sofort gesucht.
Näh. in der Exp.

6494) Ein noch wenig gebrauchter **Fuhr Schlitten** nebst **Anhäng-Schlitten** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

6489) Ein guter
Kochofen,
kupferner Waschkessel, 2 steinerne Barren sind billig zu verkaufen
Neubaustraße Nro. 32.

14000 fl.

für Ziel Lichtmeß oder Mai, werden zur ersten Stelle ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exped. [2b 6406

6427) Ein **Schweizer** und zwei **Ochsenknechte** können sogleich häuslich eintreten auf Hof **Giesbügel.** 2b

---

6405 2b) Ein kleines Haus, wo möglich mit Höfchen von 3—4 tausend Gulden wird zu kaufen gesucht, doch ohne Unterhändler. Das Näh. in der Exped. zu erfragen.

6472) Eine gesunde **Amme** vom Lande wird gesucht. II D [illegible]

FROHSINN.

Samstag, den 31. Dezbr. 187[illegible]

Tanzkränzchen.

Anfang halb 8 Uhr.

Brotzeller's Garte[illegible]

Heute (6

Fischparthie.

6490) Ein **Wendelsch[illegible]** wurde verloren von der Stift[illegible] Pfarrgasse bis zur Eichhorn[illegible] Man bittet um Rückgabe in Exped.

6493) Einige **gebrauc[illegible] Oefen** und eine **Geldk[illegible]** sind zu verkaufen in der S[illegible] gasse Nro. 5.

Große fette Gä[illegible]
Indian, Kapaunen
dem Verkaufslokale
Geflügelstopp - Anst[illegible]
Karmelitergasse Nr.
vis-à-vis der Polize[illegible]
(2b 644[illegible]

Der Unterzeichnete sucht sofortigen Eintritt nach Mell[illegible] stadt einen tüchtigen **Amts hilfen** (Gerichtsvollzieher [illegible] didaten oder Rechtspraktikan[illegible] und einen Scribenten mit sch[illegible] Handschrift. Offerten be[illegible] man an den Unterzeichneten her nach Würzburg zu rich[illegible]

Würzburg.

Ruttor,
kgl. Gerichtsvoll[illegible]
3b) von Mellrichsta[illegible]

Ein kleines **Logis** von e[illegible] oder zwei Zimmern nebst [illegible] gelegenheit wird zu miethen [illegible] sucht. Näheres bei Hackel, [illegible] missionär, Kettengasse Nro [illegible] Auch sind daselbst noch me[illegible] **Mädchen** aufs Ziel v[illegible] gemerkt.

6499) **Ein schön möblir[illegible] Zimmer** ist an einen so[illegible] Herrn zu vermiethen. Näh[illegible] der Exped.

6496) Ein **Kindsmäd[illegible]** mit sehr guten Zeugnissen [illegible] eine Stelle. **F. Berg,** [illegible] Nr. 34, Zellerstraße.

6498) Ein **Zimmer** ist so[illegible] zu vermiethen. Kapuziner[illegible] Nr. 29.

6497) **Ein gut möblirtes fr[illegible] liches Zimmer** mit freier [illegible] sicht ist für einen oder 2 [illegible] zu vermiethen. Näh. Exp[illegible]

6403 3b) Ein **Schim[illegible]** der gut melken kann, wird [illegible] sucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 5 U. 35 Postz. 7 U. 25 M. Mk., Güterz. 8 U. 40 M. früh, 7 U. 55 M. früh, 1 U. Mitt. u. 11 U. 58 M. Nachts.

Abgang nach Bamberg: Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. N. Güterzüge 6 U. 20 M. früh u. 9 U. Vormittags.

Ankunft v. Bamberg: Schnellzug 5 U. 5 M. Mk. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 15 M. Nachm. Güterzüge 8 U. 35 u. 12 U. 20 M. Nachts.

Abgang nach Frankfurt: Courier- und Schnellzüge 1 U. 30 M. fr. 10 U. 30 M. Vor. 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Mk. Postzug 9 U. Vorm. Güterz. 1 U. 50 M. früh 1 U. 50 M. Mitt. und 8 U. 30 M. Abends.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang nach Nürnberg: Schnellz. 5 U. 10 M. Nachm. Post. 4 U. früh Güterz. 6 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm. u. 7 U. 50 M. Abends.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Courierz. 10 U. 15 M. Vorm. Postz. 11 U. 30 M. Nachts. Güterzüge 8 U. 35 M. Morgens. 1 U. 9 M. Nachm., 5 U. 10 M. Ab. u. 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Schnellz. 1 U. 55 M. fr. u. 2 U. 45 M. Nachm. Postz. 5 U. fr. u. 7 U. 45 M. Ab. Gtrz. 8 U. 5 M. fr., u. 2 U. Nm.

Ankunft v. Gunzenh.: Schnellz. 1 U. 10 M. fr u. 1 U. 5 M. Nachm., Pstz. 8 U. 41 M. fr. u. 10 U. 25 M. Nchs., Gtrz. 12 U. 38 M. Nchm. u. 6 U. 30 M. Abends.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang nach Heidelberg: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Nb. Gtrz. 8 U. 15 M. u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. u. 4 U. 15 M. Nb.

Von Lauda nach Wertheim: 8 U. 42 M. früh, 12 U. 5 M. Mitt., 3 U. 12 M. Nchm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Von Lauda n. Mergenth.-Gratisheim: 6 U. 20 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 8 U. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. Nb. u. 8 U. 55 M. Nchts. Gütrz. 12 U. 5 M. früh, 1 U. 55 M. Mitt., 3 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts.

Postomnibusfahrten nach Arnstein 5 U. Ab. Giselbach 4 U. Ab. Gerbausen — Höllingen 3 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 235. Samstag den 31 Dezember 1870. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Allen unsern verehrlichen Titl. Abonnenten herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre mit der Bitte um Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens.

Telegramme.

(Offiziell.) Versailles, 29. Dez. Vorgestern hatten 6 Compagnien, 1 Escadron und 2 Geschütze ein lebhaftes Gefecht zwischen Montoire und la Chartre. (Beide Orte liegen 3 bis 4 Meilen von St. Calais) Der Feind umfaßte das Detachement, Oberstlieutenant Bolkenstern schlug sich jedoch durch und brachte noch 10 Offiziere und 230 Mann Gefangene ein. Der eigene Verlust beträgt circa hundert Mann. — **Am 28. Dez.** Nachdem das Fort **Mont Avron** zum Schweigen gebracht war, beschoß die Belagerungs-Artillerie wirksam den Bahnhof von Noisy le Sec und vertrieb die feindliche Artillerie in Bondy. — **Am 29. Dez.** besetzten Abtheilungen des sächsischen Armeecorps den **Mont Avron.** Es wurde viel Kriegsgeräth gefunden. Die feindlichen Abtheilungen zogen sich nach Paris zurück. Diesseits kein Verlust.

Wagner's Tel. Corr.-Bur.

München, 30. Dez. Die Reichsrathskammer hat die deutschen Verfassungsverträge mit 37 gegen 3 Stimmen, (Fürst Wallerstein, Graf Schönborn und Baron von Frankenstein) angenommen.

(Wiederholt.)

Tagesneuigkeiten.

Für den Soldaten Martin Gumpp der 2. Compagnie des 13. bayer. Landwehrbataillons, der am 17. Okt. als Posten in Danzig durch einen Schuß von einem dortigen Einwohner derart verletzt wurde, daß er dienst- und arbeitsunfähig ist, wurde auf Befehl Sr. Maj. des Königs von Preußen durch den Generalgouverneur in Lothringen an das bayer. Kriegsministerium, der Betrag von 1200 Thalern mit der Bestimmung zugesendet, daß die Zinsen dieses Capitals dem Soldaten Martin Gumpp neben seiner ihm gesetzlich zustehenden Pension ausbezahlt werden, und nach seinem Tode die Ueberweisung des ganzen Capitals an dessen Hinterbliebene erfolgen soll. (Allg. Ztg.)

München, 29. Dez. Verkehr auf den königl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat November 1870: 414,903 Personen, 380,880 fl. Einnahme; 4,363 858 Zentner Frachtgüter, 38,490 Zentner Regiesendungen, 1,317,924 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 55,387 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,754,191 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres: 74 Personen und 7422 fl. minder; 82,774 Zentner Frachtgüter und 43,127 Zentner Regiesendungen minder und 167,116 fl. Einnahme mehr; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 8556 fl. Einnahme mehr; Gesammtmehreinnahme: 168,270 fl. Ergebniß der gestundeten Militärtransporte für die Monate Juli bis Oktober 1870: 300,326 Personen, 7493 Militärfahrzeuge, 45,658 Pferde, 634 Wagen Vieh, 452,075 Ztr. Frachtgüter. Gesammt-Einnahme: 1,235,138 fl.

Vom 1. Januar 1871 an findet eine tägliche Postomnibusfahrt zwischen Würzburg über Roßbrunn nach Neubrunn statt.

Die Dividende der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wurde für das zweite Semester ds. Jrs. auf 25 Gulden per Aktie festgesetzt. Da für das erste Semester 19 Gulden bezahlt wurden, so ergibt sich eine Jahresdividende von 44 Gulden, um 2 Gulden mehr als im Vorjahr, sohin ein unter den dermaligen Zeitverhältnissen sehr günstiges Ergebniß.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. Dezember 1870. Mittheilung zweier Protokolle der Kassavisitationskommission über Visitation der Ehehaltenhauspflege und der Stadtkämmerei. — Eine Mittheilung des kgl. Stadtgerichts über ein von der verlebten Privatiere Eleonore Wohlfarth den Stadtarmen ausgesetztes Legat von 100 fl. wird dem Armenpflegschaftsrath zur Verfügung übermittelt. — Genehmigung des Baugesuches des Tuchbleichers Franz Treutlein; Abweisung eines dergleichen Gesuches. — Verweisung einer Anzeige wegen eigenmächtiger Bauführung auf den Civilrechtsweg. — Abgabe einer Anzeige wegen Uebertretung der Christmarktordnung an den Staatsanwaltschaftsvertreter zur Straseinschreitung. — Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften die Sicherung des Fleischausschlags betr. — Berufungserklärung einer Anzeige desselben Betreffs. — Zwei Unterstützungsgesuche werden bewilligt, ein dergleichen Gesuch abschlägig beschieden.

Für die **Weihnachtsgabensendung** an die im Felde stehenden unterfränkischen Truppentheile sind bei dem **Kreis-Ausschuß des Landshilfs-Vereins** nachfolgende weitere Gaben eingegangen: Gemeinde Moos 14 fl. Ungenannt Spielgewinn 1 fl. 23 kr., Zweigverein Geldersheim 3 Kolli's Rauchfleisch, Cigarren, Stearinkerzen, Rauch- und Schnupftabak, Seife, Zucker. Zweigverein Castell 4 Kolli's Cigarren, Chocolade, condensirte Milch, Zwieback, Liqueur, Unterhosen. Frau Dr. Schiller 7 Pfund Zucker. Ungenannt 8 Göttinger Würste, 1 Pfund Stearinkerzen, 6 Lebkuchen. Kaufmann Broili 500 Cigarren.

Morgen wird das Blatt früh 11 Uhr ausgegeben.

Digitized by Google

Frau Gräfin Bothmer 12 Paar Stauchen, 12 Paar Socken. B. P. 35 Cigarren. L. Schlesinger 200 Cigarren. Dr. Schubert 250 Cigarren. Th. Rosenheim 100 Cigarren. N. Dünkelspiehl 3 Hemden, 3 Paar Strümpfe. B. 6 Lebkuchen. D. Mayer 100 Cigarren. M. Schwabacher 25 Cigarren. W. E. 5 Pfund Chocolade. J. M. 1 Pfund Stearinkerzen, 2 Stück Seife. Gemeinde Waldbrunn ein Fäßchen Cigarren, Rauch- und Schnupftabak. Ungenannt 50 Cigarren, 3 Packet Rauchtabak. Ungenannt 2 Armschlingen, 2 Paar Socken, 2 Paar Stauchen. Fabrikant J. Schürer 5000 Cigarren. Frau v. Tröltsch 24 Lebkuchen, 12 Paar Stauchen, 1 Pfund Chocolade, 12 Sacktücher, 7 Cervelatwürste. J. Wolz 200 Cigarren. J. Schirber 4 Taschentücher. Gemeinde Unterpleichfeld 400 Cigarren. A. Thomann 100 Cigarren, 150 Cigaretten. Ungenannt 100 Cigarren, 1 Shlips. Ungenannt 100 Cigarren. Ungenannt 12 Krankenbücher. Oberinspektor Mayer 1 Kistchen Cigarren. Köhen in Unteraltertheim 3 Tabakspfeifen nebst Tabak. Magistratsrath Sippel 100 Cigarren, 3 Pfund Stearinkerzen, 3 Büchsen condensirte Milch. Seifensieder Schulz 1 Kistchen Cigarren, 1 Packet Seife. Frau Selig 2 Kistchen Cigarren. Ungenannt 6 Paar Stauchen, 6 Paar Tuchsohlen, 2 Pfund Chocolade, 1 Wurst, 6 Paar Filzsohlen, 4 Kalender. Ungenannt 10 Pfund Stearinkerzen, 3 Schinken, 375 Cigarren, 6 Paar Socken. 7 fl. in Armein, 1 Packet Seife und Lichter. Prof. Wegele 2 Flaschen Arac, 1 Kistchen Cigarren, 2 Pfund Zucker, 1 Pfund Stearinkerzen, verschiedenes Backwerk. Kaufmann Minoprio 2 Packet Lebkuchen, 1 Packet Feuerzeuge. Max Rosenheim 3 Flaschen Rum. Ungenannt 1 Tabakspfeife. v. Locken 1 Kiste condensirte Milch. Simon Maier 6 Paar Handschuhe, 6 Paar Socken. Julius Mayer 8 Dutzend Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen, 8 Paar Socken, 2 Unterjacken. Frl. Winheim 9 Taschentücher. Guttenhöfer 50 Packet Tabak, 24 Diem'sche Suppentafeln. Ungenannt 4 Packet Chocolade, 1 Packet Reis. Fabrikant W. und J. Mayer 1000 Cigarren. Hofrath Urlichs 5 Pfund Stearinkerzen, 10 Pfund Chocolade. Dr. Warmuth 5 Schinken. Ungenannt 1 Fäßchen Branntwein. Zweigverein Marktscheinfeld 4 Fläschen Branntwein. Freudenthal hier 3 wollene Jacken, 3 Unterhosen, 12 Paar Socken, 6 Paar Handschuhe. Ungenannt 1 Kistchen Cigarren, 1 Büchse condensirte Milch. Ungenannt 2 Paar Socken, 2 Halsbinden, 5 Taschentücher. Zweigverein Hammelburg 1 Kolli diverse Gegenstände. Zweigverein Werneck 1 Kolli div. Gegenstände. Gemeinde Waigolshausen 1 Kolli div. Gegenstände. Zweigverein Münnerstadt 2 Kolli's div. Gegenstände. Kaufmann Rösner 400 Cigarren. Frau Martini 2 Pfund Stearinkerzen, 100 Cigarren. Prof. Dr. Textor 6 Paar Socken, 3 Taschentücher, 1 Packet Seife, 1 Packet Diem'sche Suppentafeln, 5 Büchsen Kafferconserven, 5 Tabakspfeifen, 1 Cervelatwurst. Ungenannt 1 Packet Wollenwaaren, Pfeifen, Tabak, Cigarren. Weis und Neibert 2 Fäßchen Magenbitter. (Schluß folgt.)

München, 29. Dezbr. Einem hier eingetroffenen Privattelegramm zufolge ist zu Belfort ein Pulverthurm in die Luft geflogen und die Mannschaft einer bayerischen Batterie dabei verunglückt. (Fr. Kur.)

München, 29. Dez. Unter den neuerdings erbeuteten und nach Bayern gebrachten französischen Waffen befindet sich auch eine Nachahmung des bayerischen Werdergewehres. Viele der neuen französischen Gewehre scheinen englisches Fabrikat, sind verhältnißmäßig kurz und leicht und aus diesem Grunde für militärische Neulinge und nur oberflächlich exercirte Leute viel handlicher, als die complicirten und schweren Chassepot-Gewehre.

Straßburg, 30. Dez. In Straßburg wurde am 26. zum ersten Male nach langer Pause das Gas wieder angezündet und sollen in einigen Tagen im Innern der Stadt sämmtliche Gaslaternen ihren Dienst wieder versehen. — Fünf Personen aus der Umgegend, welche schon auf dem Wege zu Garibaldi waren, sind eingefangen und hier eingeliefert worden. Ihre Bekleidungs-Gegenstände befanden sich in sehr defektem Zustande. — Zwei Einwohner von Brumath sind wegen Verbergung von Waffen verhaftet worden.

Ausland.

Großbritannien. **London**, 30. Dez. „Daily News" erfährt aus Bordeaux, die französische Regierung solle neuerdings beabsichtigen, die Beschickung der Conferenz von der vorhergängigen Anerkennung der Republik durch England abhängig zu machen.

London, 29 Dezbr. „Daily News" meldet: Die Beschwerden der Fabrikanten des Kabels, welches die Verbindung zwischen Dünkirchen, Cherbourg, Brest und Bordeaux herstellen sollte, bei der britischen Regierung, die auf Antrag des preußischen Botschafters das Kabel in Beschlag nahm, sind ohne Erfolg geblieben. Das Kabel liegt unter Bewachung des Zollhauses in der Temse.

Spanien. **Madrid**, 28. Dez. Prim mußte ein Finger der rechten Hand amputirt werden, vielleicht sind weitere Operationen nothwendig. Der Thäter ist noch unentdeckt.

Deutsch-französischer Krieg.

Aus einem Feldpostbriefe theilt der „Schw. M." folgende Episode mit, die auch dienstlich gemeldet wurde. Die Sachsen überfielen in der Nacht vom 21. auf den 22. ds. Ville Evrart und nahmen dabei 1 Offizier und eine halbe Compagnie gefangen. Der Offizier stellte hierauf das Ansinnen, man möchte ihn auf Ehrenwort 5 Minuten frei lassen, damit er den Rest der Compagnie herbeihole, die auch gefangen werden wolle. Der Merkwürdigkeit halber, und da es auf Einen mehr oder weniger auch nicht ankommt ließ man ihn frei, und siehe da, er brachte seine Kameraden.

Vom Rhein, 27. Dez. schreibt man der „Augsburger Postztg.": „Ich erfahre neue Einzelnheiten über die Vorbereitungen zur Beschießung von Paris, welche demnach der großartigste Geschützkampf werden dürfte, den die Welt bis jetzt gesehen. Bis zum 14. Januar sollen noch 40 weitere (preußische) Festungs-Artillerie-Compagien (zu 204 Mann) bei dem Belagerungsheer eintreffen, das dann mindestens 25,000 Mann Festungsartillerie zählen wird. Gegen 1500 Geschütze verschiedenen Kalibers, Riesenmörser, die bei Straßburg die Probe bestanden, 96- und 48-Pfündner von den Küstenbatterien, 24- und selbst 12-Pfündner werden dann in Stellung gebracht sein. Ein Vorrath von 750,000 Schußladungen ist theils schon vor Paris, theils auf dem Wege; jedenfalls wird aber die Beschießung nicht beginnen, ehe derselbe zur Hand ist. Sollte derselbe verschossen sein, ehe die weiße Fahne auf den Wällen erscheint, dann erfordert es mindestens fünf starker Doppelzüge, um den Tagesbedarf an Schießladungen beizuschaffen. Bei Straßburg, wo nur 200 Geschütze arbeiteten, konnten 32 Bahnwagen knapp das Nöthige beifahren."

Saarbrücken, 30. Dez. Aus Versailles wird unterm 27. ds. Mts. berichtet: Der Großherzog von Mecklenburg weilt auch heut noch hier. An der Loire Ruhe. Der heute begonnene Artillerieangriff gegen den Mont Avron wird vom Prinzen Kraft von Hohelohe commandirt. In der französischen Bevölkerung macht das Zurückweichen der Nordarmee einen tiefen Eindruck. Der Thermometer zeigt 3° Kälte. Starker Schneefall.

Mainz, 30. Dez. Wie verlautet, werden alle reconvalescenten Mannschaften der aktiven Truppen die man früher zur Besatzung bestimmt hatte, auf Metz dirigirt. Ein Gleiches steht den Besatzungen der Rheinfestungen, welche aus Landwehr bestehen, bevor. Nichts soll in deutschen Hauptquartier so viel böses Blut gemacht haben, wie der Ueberfall von Chatillon fur Seine. Die übriggebliebenen Offiziere und der in Gefangenschaft gerathene Commandant sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Man schreibt dem König eine Aeußerung zu, wornach er sich selbst spezielle Maßregeln vorbehalte.

Dresden, 30. Dez. Das „Dresd. Journal" veröffentlicht folgendes Telegramm des Prinzen Georg an den König Johann: Le Bert Galant, 29. Dezbr., Abends 7½ Uhr. Der Mont Avron wurde heute Nachmittags 3 Uhr gänzlich verlassen gefunden und von der 1. Compagnie des 4. Inf.-Reg. besetzt. Die Geschütze hat der Feind weggebracht, unter Zurücklassung vieler Lafetten, Gewehre, Munition und Todten. Gegen Mittag waren feindliche Feldgeschütze vom Mont Avron gegen Noisy geeilt und von Posny 4 Bataillone mit Gepäck nach Paris abgezogen. Heute haben wir keine Verluste gehabt. — Morgen früh von 7 bis halb 10 Uhr findet eine starke Besetzung des Mont Avron zum Abräumen statt, unter Beschießung von Noisy, Merlan und Bouch.

Offiziell. Von der Nordarmee wird gemeldet, daß am 27. die Festung Péronne nach mehreren Gefechten cernirt worden sei. Die Verfolgung der Nordarmee wird weiter fortgesetzt.

v. Podbielsky.

Ein Schreiben aus **Lille vom 27. Dez.** in der „Indépendance Belge" meldet: „Die Dinge verwickeln sich; es ist wahrscheinlich, daß wir binnen kurzem wichtigen Ereignissen anwoh-

Digitized by Google

ten. Die Nordarmee hat sich zwischen Arras und Cambrai vollständig concentrirt und alles Terrain zwischen letzterer Stadt und Amiens aufgegeben. Die nie fehlenden Ulanen haben diese Gegenden überfluthet, und zwar viel schneller, als man es für möglich gehalten. Corbie und Albert konnten geräumt werden, Achiet aber nicht, wo die Nordbahn einen Theil ihres Materials zurückgelassen hat. In Boileux, ebenfalls eine Station der Nordbahn, haben die deutschen Reiter noch größere Kühnheit gezeigt und den Telegraphen 200 Metres vor den französischen Linien zerstört."

Lille, 29. Dez. Die Nordarmee befindet sich in ihren alten Positionen. „Echo du Nord" zufolge machten die Preußen gestern in der Stärke von 2000 Mann Demonstrationen gegen Cambrai. Vor Arras hat sich kein Feind gezeigt.

Bordeaux, 28. Dez. Gambetta ist hier eingetroffen. — Die gestrige Ballonpost bringt wahrhaft schauervolle Berichte über die Wirkungen der Kälte in Paris. Trotzdem enthält das officielle Blatt eine offenbar auf die nicht Pariser Bevölkerung berechnete Mittheilung, welche prophezeiht, daß der Kampf von allen Parteien bis auf's Aeußerste fortgesetzt werden würde. Die Pariser Journale wollen von der Theilnahme Frankreichs an der Londoner Conferenz nichts wissen, so lange das Land noch die Sorge für die Abwehr der Invasion auf sich habe.

Bordeaux, 29. Dez. In Fécamp hat die Handelskammer gegen das zweckwidrige Blokadedekret protestirt.

Bordeaux, 29. Dez. Das Kriegsgericht ist von Bourges nach Moulins zurückverlegt. Am Neujahrtage findet kein officieller Empfang statt. Verflossenen Montag wurde der Stadt Orleans eine Contribution von 600,000 Franks auferlegt, und da Abends nach 10,000 Franks fehlten, erklärte General von der Tann, wenn der fehlende Betrag vor Ende des Tages nicht gezahlt werde, würden 50 Notabeln als Geißeln abgeführt werden.

Eine Depesche des Generals Chanzy an den Minister des Innern aus Le Mans vom 28. Dez. meldet: General Jouffroy ist gestern mit den Mobilgarden abgegangen um den Feind bei Montoire (nördlich von Chateau-Renauld) zu überraschen. Es fand ein lebhaftes Gefecht zwischen Fontaine, St. Quentin (an der Straße von Montoire nach La Chartre) und Montoire statt. Der Feind bewerkstelligte seinen Rückzug gegen Chateau-Renault.

Paris, 27. Dez. Sämmtliche Truppen sind der Kälte wegen hinter die Befestigungen zurückgezogen.

Aus Chalons s. S, 28. Dez, wird telegraphirt: „Die Vorhut Garibaldi's ist heute früh um 5 Uhr in Dijon eingerückt, welches vom Feind geräumt worden war." — Aus Karlsruhe, 29. Dez. wird heizu geschrieben: Sollte sich die französischerseits gemeldete Räumung Dijon's von unseren Truppen bestätigen, (im Augenblick hatten wir hier noch keine offizielle Nachricht darüber, wohl aber gerüchtsweise), so würde dies eine strategische Maßregel sein. Zu den neuesten Plänen Gambetta's gehört ohne Zweifel eine Diversion in den Vogesen und scheinen deshalb auch größere Truppenmassen aus dem Süden gegen Dijon und nach Besançon dirigirt worden zu sein, wobei man jedenfalls auch den Versuch eines Entsatzes von Belfort im Auge hat. Dem gegenüber könnte wohl eine größere Concentrirung der deutschen Truppen geboten sein, welche die Räumung Dijon's zur Folge haben würde, woran man übrigens nicht erst jetzt gedacht haben soll. Es gehen jetzt täglich Ersatzmannschaften verschiedener Waffen auf den Kriegsschauplatz ab. — Bei Nuits sind badischerseits, genau, 934 Mann Verlust constatirt.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben geruht die kath. Pfarrei Großwenkheim, Bez.-A. Kissingen, dem Priester Seb. Wehner, Pfarrer in Hundsbach, Bez.-A. Karlstadt, zu übertragen.

Vom k. Staatsministerium der Finanzen wurde der Forstgehilfe Eugen Stell von Schöngeising zum Assistenten bei dem Forstamte Würzburg ernannt.

(Viktualienmarkt.) Auf heutigem Markte kostete Butter das Pfund 36—— kr., Schmalz das Pfund 36 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln 1 Mäßchen 4 kr., das Paar junge Tauben 20—— kr., das Paar junge Hahnen 54—— kr., junge Gänse das Stück 2 fl. — kr. bis 54 kr., das Hundert Kraut 4 fl. 30 kr. Hasen 1 fl. 18 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostete Waizen 17 fl. 30 kr. bis 22 fl. 45 kr., Korn 18 fl. 30 kr. bis 19 fl. 30 kr., Gerste 11 fl. 30 kr. bis 14 fl. — kr., Haber 8 fl. — kr. bis 9 fl. 51 kr., Erbsen 19 fl. — kr. bis 21 fl. — kr., Linsen — fl. — bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. 42 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 30. Dezember. **Abends 6½ Uhr.** Oesterr. Creditaktien 232¾ bez. u. G., Staatsbahn 359½ bez., Lombarden 170½ bez., Spanier 29⅞—½ bez. u. G., Amerikaner 94½ bez. Still.

Geldcours. Preuß. Kassen-Sch. 1 fl. 44⅞—5½ kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58½—59½ kr., Pistolen 9 fl. 47—49 kr., do. doppelte 9 fl. 48—50 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 54—56 kr., Dukaten 5 fl. 37—39 kr., do. al marco 5 fl. 38—40 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 31½—32½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 54—58 kr., russ. Imperiales 9 fl. 48—50 kr., 5 Francs-Thlr. — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 27—28 kr., Wechsel auf Wien 94⅞.

Verantwortlicher Redacteur: **Fr. Brand.**

Beim Hülfskomité des Bürgervereins dahier sind ferner eingegangen unterm 28. Nov. bis 15. Dez.: Von Hrn. Heil in Tuckelhausen, Ergebniß einer Sammlung bei der Kirchweih 12 fl. für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner. Durch Herrn Lehrer Fürst in Lindflur von einer vergnügten Gesellschaft 3 fl. 36 kr. für die Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner. Von Herren Seitz und Wehr, Wirthe in Remlingen, Sammlung für die Verwundeten bei einem Kirchweihconcerte, 12 fl. Ungenannt 1 Faß Branntwein. Frau Schulz, Seifensiederswittwe, 1 Parthie Unschlitt und Seife und 1 Paquet Charpie. Hr. Ettlinger durch Hrn. Diecas 10 fl. Hr. Dr. Warmuth, kgl. Rechtsanwalt, 1 Fäßchen mit 20 Maas Rothwein. Ungenannt 100 Stück Cigarren. Ungenannt 1 Flasche Liqueur. Vom Gewinner des Pferdes der großen Verloosung 1 fl. 10 kr. Ungenannt durch den Zweigverein in Arnstein 10 fl. Von der 9. Compagnie des 9. Inf.-Reg., Betrag einer Tageslöhnung 53 fl. Durch die Redaction des Würzburger Anzeigers 89 fl. 9 kr. F. D. durch Hrn. Horber 2 fl. für Liebesgaben. Hr. Dr. Gareis 4 Paquet Seife. Hr. Lutteroth, Pächter des Hettstadter Hofes, 2 Faß Branntwein. Hr Regierungsrath Bever 3 fl. zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder einberufener Reservisten und Landwehrmänner Ungenannt durch Hrn. Helmerich 66 fl. Jock contre Gehl, gesammelt bei einer Abendunterhaltung, 1 fl. 42 kr.

Weitere Gaben an Geld und Naturalien werden täglich zwischen 10 und 12 Uhr im Lesezimmer des Bürgervereins dankend entgegenommen.

Hülfscomité des Bürgervereins.

N.B. Die Nr. 1 des Extrafelleisen pro 1871 wird mit dem morgigen Blatte ausgegeben.

Neues Gewicht,

auf Wunsch geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Moritz Weil jr.

2894) (7) in Frankfurt a/M.

6509) **Kartoffeln** zum Füttern werden gekauft I.-I. Distr. Nr. 5, Sterngasse.

6512) Es wird eine gute **Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Condensirte Thüringer Milch

in Glasbüchsen à 42 kr., für Säuglinge ärztlich empfohlen und als Geschenk für **unsere Soldaten** im Felde sehr geeignet, empfiehlt **die Apotheke zum Engel.** 5105 (5)

6496) Ein **Stubenmädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stelle. **F. Berg,** 5. D. Nr. 34, Zellerstraße.

6514) Es ist eine junge **Milchgais** zu verkaufen. Weingartenstraße 2 bei Gustav Scheuring.

[redacted] **Epileptische Krämpfe (Fallsucht)** [redacted]
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**
in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt. 36

Schrannenhalle.

Sylvester-Abend.

Große Tanzunterhaltung.

Musik-Capelle Concordia.

Anfang 8 Uhr. Entré für Herren 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiß.

Grabschriften,

vergoldete, sowie in haltbaren Farben, ächt vergoldete eiserne **Grabkreuze** (als die billigsten und dauerhaftesten Grabdenkmale), **Firmen** nach jeder Schrift fertigt fortwährend

Johann Valentin Dereser,

5. Distr. Nr. 8, Zellerstraße.

Poudre in Paquet und Schachteln von 18 kr. an.
Albert Müller, Eichhornstraße 32 nächst der Theaterstraße.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern

erkennt der Schwurgerichtshof von Unterfranken und Aschaffenburg in der Anklagesache gegen Johann Joseph Zink von Hofheim wegen Amtsuntreue zu Recht:

Johann Joseph Zink, katholisch, 40 Jahre alt, verheiratheter Lederhändler und vormaliger Kirchenpfleger zu Hofheim, ist eines in der Zeit vom Jahre 1866 bis Ende des Jahres 1868 zum Nachtheile der Frühmeßstiftung, Gotteshausstiftung, des Kultusbaufondes und der Kapellenstiftung zu Hofheim verübten Verbrechens der Amtsuntreue schuldig und wird deßhalb in eine Zuchthausstrafe auf die Dauer von sechs Jahren, sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafvollzugs verurtheilt, welche jedoch der Staatskasse zur Last fallen.

Der Entschädigungsanspruch der beschädigten Stiftungen wird der Austragung vor dem betreffenden Civilgerichte vorbehalten.

Gründe:

2c. 2c. 2c.

Also geurtheilt und verkündet in öffentlicher Sitzung des Schwurgerichtshofes von Unterfranken und Aschaffenburg vom vierzehnten Dezember eintausend achthundertsiebenzig, wobei gegenwärtig waren: Dotterweich, Rath und stellvertretender Schwurgerichtspräsident, Kliem, Weber, Kremer, Kirchgeßner, Assessoren, Leußer, 2. Staatsanwalt und Hofmann, Accessist am königl. Bezirksgerichte dahier, als Protokollführer.

(L. S.) Dotterweich. Kliem. Weber. Kremer. Kirchgeßner. Hofmann.

Vorstehendes Erkenntniß wird gemäß Art. 288 der Pr.-Nov. von 1848 öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg am 23. Dezember 1870.

Königliches Bezirksgericht.

Hofmann.

Kaffer.

Beim jüngsten Mainhochwasser wurden dahier circa 35 Stück Kiefernbretter aufgefangen und in Sicherheit gebracht.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieses Holzes wollen sich binnen 14 Tagen an den unterfertigten Stadtmagistrat wenden.

Schlenfurt, den 29. Dezember 1870.

Stadtmagistrat.

Herbig.

Wirth.

6519) Ein neuer gutsitziger **Kinderschlitten** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

6493 3c) Ein **Schweizer,** der gut melken kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

Zum Neujahr!

Dem hohen Direktorium, sowie Verwaltung, Hrn. Curatus, Hrn. Oberwärter, sowie sämmtlichem Dienstpersonale der kgl. Kreis-Irren-Anstalt Werneck die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr.

Gewidmet von Soldaten vor Paris **F. L. K. R. S.**

6527) Eine frische Sendung ausgezeichnetes

Ansbacher Export-Bier

aus der **Crailsheim**'schen Brauerei ist soeben eingetroffen.

Gleichzeitig erlaube mir, meine gut und rein gehaltenen **Weine,** als:

Frankenwein per Schoppen 4, 6 und 9 kr.
dto. in Flaschen von 36 kr.
1859er Stein-Boxbeutel fl. 1. 12.
Pfälzer-Weine per Flasche 36 kr. bis fl. 1. 12 kr.
Rothweine per Schoppen 9, 12 und 15 kr.
Aecht franz. Rothwein per Flasche 48 kr. und fl. 1.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Weine sind auch in ½ Flaschen zu haben.

Einem geehrten Zuspruch und Abnahme sieht entgegen

Ergebenster
Georg Schmidt,
Restaurateur,
Neuergasse Nro. 14.

Der Unterzeichnete sucht zum sofortigen Eintritt nach Wellrichstadt einen tüchtigen **Amtsgehilfen** (Gerichtsvollzieher-Candidaten oder Rechtspraktikanten) und einen Scribenten mit schöner Handschrift. Offerten beliebe man an den Unterzeichneten hieher nach Würzburg zu richten.

Würzburg.

Ruttor,
kgl. Gerichtsvollzieher
von Wellrichstadt.

3c)

Gesucht

wird ein tüchtiger **Schlosser-Geselle** oder **Mechaniker** bei

Joseph Wall,
Glockengießerei in der Hör-
6495 3b) leinsgasse Nr. 3 neu.

Viel Glück und Segen

wünscht zum neuen Jahr seiner lieben Mutter, Bruder u. Freunden

Andreas Fleischman,
Trompeter im 11. Art.-Reg.,
z. Z. vor Paris.

6323 6b) **Möblirte Zimmer, hell und freundlich, sind an solide Herrn sogleich zu vermiethen.**

Näh. Exped.

Gabler'sche Brauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

6531) Sonntag den 1. Januar

Quintett.

Hiezu ladet ergebenst ein

Kleinschnitz,
Restaurateur
vorm Zellerthor.

Ein glückseliges neues Jahr der schönen blonden **Köchin** bei Herrn Gastwirth **Pfeuffer** im inneren Graben.

Eine gute Freundin.

Am Mittwoch, den 4. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr beginnend, wird das gesammte Mobiliar Verlassen des Andreas Kuhn dahier bestehend in zwei Kühen, 1 Schweinsmutter mit 6 Jungen, 1 Schweinshäuser, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Eggen, 1 Futtermühle, eine 8 zöllige Hanfgerichtsladen in der Behausung des Andreas Kuhn öffentlich versteigert.

Die Kaufschillinge müssen bei Empfangnahme der Striche Objekte baar bezahlt werden.

Waldbuttelbrunn, den 30. Dezember 1870.

Spanheimer, Bürgermeister.
Gaßner, Gemeindeschreiber.

6526) Am Freitag den 30. Dez. wurde ein Ring (Mosaik) vom Württemberger Hof, Kürschnerhof, Markt bis zur Marienkapelle verloren. Man bittet, denselben beim Portier im Württemberger Hof gegen Belohnung abzugeben.

6534) Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht eine Stelle zu einem neugebornen Kind oder als Zimmermädchen. 2. Felsengasse Nr. 1, eine Stiege.

6446 3c) Ein ordentlicher Junge kann in einem hiesigen Geschäfte die **Conditorei** erlernen.

Näh. in der Exp.

6405 2b) Ein kleines Haus, womöglich mit Höfchen von 3—4 tausend Gulden wird zu kaufen gesucht, doch ohne Unterhändler. Das Näh. in der Exped. zu erfragen.

Digitized by Google

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir hiemit zur Anzeige, daß die Leiche unsers innigstgeliebten Bruders und Schwagers

Herrn

Theodor Hoderlein,

Hauptmann im 13. Infanterie-Regiment,

nun hier angelangt ist, und die Beerdigung am Sonntag den 1. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Montag den 2. Januar in der Kirche zu Stift Haug Vormittags 10 Uhr stattfindet, wozu freundlichst einladen

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei den Trauerfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters, des Herrn Privatiers

F. M. Vornberger,

sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Da wie früher, auch dieses Jahr, durch die Güte und Hilfswilligkeit der hochgeehrten Familie König zu Oberzell den Pfleglingen der Kleinkinder-Bewahranstalt im Orte Zell eine so herrliche und reiche Christbescheerung zu Theil wurde, trotzdem dieselbe Familie in diesem Jahre schon so viele Opfer in edelmüthiger und hochherzigster Weise für die Linderung des durch den Krieg hervorgerufenen Unglückes brachte, so fühlen sich die Eltern der Kinder verpflichtet, hiemit ihren herzlichsten Dank dafür öffentlich auszusprechen und wünschen, der liebe Gott wolle die Familie König reichlich mit Gesundheit und dauerndem Glück segnen.

Zell a/M., den 28. Dezember 1870.

Die Eltern.

Danksagung.

Allen edlen Gönnern und Wohlthätern, welche durch ihre gütlichen Spenden dazu beitrugen, die Freuden der Christbescherung der Waisenhauskinder zu erhöhen, sei hiemit Namens der beglückten Waisen der wärmste Dank abgestattet.

Würzburg, den 28. Dezember 1870.

Königl. Waisenhaus-Verwaltung.

Quaglia.

Punsch-Essenzen

in den billigsten bis zu den feinsten Sorten, nebst den beliebten **gefüllten Lebkuchen,** in frischer Waare, empfiehlt

Carl Müller, Conditor

am Schulseminar.

Nürnberger Lebkuchen, Arac, Punschessenz, Liqueure, Chocolade, Thee, saftige Citronen, empfiehlt

Georg Reuß, Juliuspromenade.

Cigarren in guter abgelagerter Waare bringe in empfehlende Erinnerung.

10) Lauergasse Nr. 8 ist ein tapeziertes **Zimmer** mit Kosten auf Anfang Januar zu vermiethen.

5902) Zum **Weißsticken, Festonniren, Soutachiren** wird **vorgedruckt** Neuergasse Nro. 2.

Folgende Zeitungen

liegen vom 1. Januar in meiner Restauration zum Lesen bereit:

Wiener freie Presse,
Kölnische Zeitung,
Frankfurter Handelszeitung,
Augsburger Allgemeine Zeitung,
Nürnberger Correspondent,
Fliegende Blätter,
Kladderadatsch,
Ueber Land und Meer,
Würzburger Journal,
„ **Volkszeitung,**
„ **Zeitung mit Anzeiger,**
„ **Stadt- und Landbote.**

Heinrich Fellmann,

2a **zum alten Bahnhof.**

Punsch-Essenz, Lebkuchen,

Arac, Rum, Liqueure, Cognac, Chocolade, grünen und schwarzen Thee, in nur reellen, feinen Qualitäten, Cervelatwürste in allen Größen, geräucherte Frankfurter Brat- und Leberwürste, vollsaftige Orangen und Citronen, empfiehlt billigst

Andreas Kirschten.

Bitte, nicht zu übersehen!

Beachtenswerthe Cigarren-Offerte!

Zum bevorstehenden **Neujahrsfeste** bringe ich mein vollständig assortirtes, unten verzeichnetes **Cigarren-Engros-Lager** in abgelagerter Waare und zum Fabrikpreise, wie folgt:

	pr. 100 Stück.	pr. 1000 Stück
Panetella	fl. — 59 kr.	fl. 9 45 kr.
Carona II	„ 1 38 „	„ 16 15 „
La Perla	„ 1 47 „	„ 17 45 „
Carona I	„ 1 56 „	„ 19 15 „
J. J. Picco	„ 2 42 „	„ 27 — „
La Emma	„ 3 9 „	„ 31 30 „
Flor Aroma	„ 3 45 „	„ 37 30 „

in empfehlende Erinnerung.

W. Reich,

Cigarren Engros-Geschäft.

Domstraße Nro. 11 neu.

P. S. Muster à 25 Stück zu Mille-Preisen. Jede auswärtige Bestellung wird gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Die Sprengung der Rheinbrücke bei Kehl.

Abbildung im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

6532] Eine junge gewandte **Kellnerin** sucht in einer Restauration bis Ziel eine Stelle.
2. Felsengasse Nro. 1, 2 St.

6535) **Valentin Berling, Schuhmachermeister** sucht sogleich einen geübten Arbeiter. Dauernde Beschäftigung.

6537) Ein vierfitziger **Schlitten** ist zu verkaufen bei **L. Nieser,** Schmiedmeister auf der Neubaugasse.

4774 33] Franziskanerplatz Nr. 2 ist ein **schöner Stall** für 2 Pferde sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

J. B. Mahler,

Kunst-, Schön- und Seidenfärber in Würzburg,

Wohnung im 5. Distr. Nr. 34, zunächst der Kanalmühle,

Niederlage im Landgerichts-Gebäude, vis-à-vis dem Gasthause zum Reichsapfel,

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine auf das Beste eingerichtete **Färberei & Druckerei** zur gefälligen Benützung zu empfehlen. In **Wollen-, Seiden- & Halbwollstoffen** können alle Gattungen von **Damen-** sowohl als auch von **Herren Kleidern** in den neuesten gangbaren Farben gefärbt und appretirt werden. Für zu druckende Gegenstände sind stets die neuesten und elegantesten **Muster** in größter Auswahl vorhanden, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Indem ich die schnellst möglichste Bedienung verspreche, garantire ich gute Arbeit und billige Preise.

Petroleum-, Solaröl- & Ligroin-Lampen

von bewährter Construktion,

Petroleum, Solaroel & Ligroin

bester Qualität, empfiehlt

L. Marold,

9 2647] **Karmelitengasse gegenüber der Polizei**

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner Tochter

Margaretha Veronika

sage ich hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 30. Dezember 1870.

Der tief betrübte Vater:
Andreas Joseph Zürn.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Gattin

Agnes, geborne Vill,

am 30. d. Mts. Mittags 1 Uhr nach langem schmerzlichem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Indem ich diesen mir überaus schmerzlichen Verlust den werthen Verwandten und Freunden anzeige, bitte ich um stille Theilnahme.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 4. Januar Morgens 9½ Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 30. Dezember 1870.

Der tieftrauernde Gatte:
Joseph Haas,
kgl. Gymnasial-Professor.

Neumüller's Malz-Extract.

Nach Vorschrift des Hrn Professo s Baron **Justus von Liebig** dargestellt in der

Malz-Fabrik

von

Joh. Neumüller in Regensburg,

bei **Lehrkrankheiten** und **Schwächezuständen**, besonders **Brust, Lungen- & Halsleiden**, das beste Haus- und Heilmittel. Preis ½ Pfd.-Topf 15 kr., ½ Pfund-Topf 30 kr.

Ja stets bester und frischer Qualität nur ächt zu haben bei

Anton Minoprio
in Würzburg.

8178) 10

Nicht zu übersehen.

Nach neuester Wiener Methode werden **Glacé-Handschuhe** aller Farbengattungen rein, geruchlos und mit früherem Glanze versehen, geputzt. Ebenso Wasch-Leder-Handschuhe.

Anna Saller,
Café Windischmann, 2. Stock.
6544 3a) Semmelsstraße.

6548 3a) Auf ersten Februar sind zu **vermiethen:** 2 schön meublirte **Zimmer** und 2 **Stallungen** für je zwei Pferde und Bedienteuzimmer bei

J. Hofmann,
Bauermeister,
Reibelsgasse Nro. 3 neu.

6545) Vorräthige schön und gut gearbeitete **Herrnstiefel** mit einfachen und schweren Doppelsohlen, besonders geeignet für das im Felde stehende Militär, sind zu haben. Näh. Exped.

Die **Buben**, welche gestern Nachts um 2 Uhr unter Höllenlärm eine **Schublade** stahlen, bekommen, wenn sie sich bei Tag melden, den **Küchenschrank gratis.** (6557

Für eine honette Familie suche ich auf 1. Mai ein schön gelegenes **Logis** von 5 Zimmern mit Salon, Küche ꝛc.

M. J. Walter,
Juliuspromenade.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Restauration Friedlein

Morgen Sonntag

Märzenbier.

Im Gasthaus zur

Blauen Glocke

heute Samstag

Concert-Soirée

der oberbayerischen Sänger-Gesellschaft

J. H. Moser

im National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Sonntag von halb 4 bis 7 Uhr

im Café Zorn

an der Marienkapelle.

Abendconcert, Anfang 8 Uhr

Zum alten Bahnhof.

Gunderlachs-Garten

empfiehlt zum Neujahre guten **Most**, pr. M. 8 kr., vorjährigen die M. 10 kr., nebst anderen reingehaltenen **Weinen**, feine **Wurstwaaren**, sowie verschiedene andere Speisen, wozu freundlichst einladet

Gunderlach.

Vormals Hofbrauhaus.

Heute Abend und morgen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an

Harmonie-Musik.

Vormals Hofbrauhaus.

Heute Abend und morgen Sonntag

Doppel-Märzen-Bier.

Verlaufen

hat sich ein englischer **Hühner-Hund**, m. G., weiß, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fingal" hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Pleichacher Glacis Nr. 5. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. (4882

Digitized by Google

Platz'scher Garten.

Heute, am Neujahrabend

große Tanzmusik

mit Freinacht.

Anfang 6 Uhr.

Entré für Herren 6 kr.

Morgen, Sonntag den 1. Januar

Concert

n städtischen Orchester im großen Saale. Anfang 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Adolph Knoblauch.

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße 3,

upfiehlt:

Aechten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, alten Cognac,
:rschiedene Sorten vorzüglichster Punsch-Essenzen,
ll., franz. u. ital. Liqueure, Chocoladen in gediegenen Qualitäten
s verschiedenen berühmten Fabriken, feinste ächte chinesische Thee's,
en und in eleganter Verpackung, ital. Maronen, neue Mandeln,
ofinen, Weinbeere, Sultaninen, Tafel- und Kranzfeigen, Dat-
n, Prinzeß-Mandeln und Malaga-Trauben, Orangeat und Ci-
onat, fränkische und türkische Zwetschgen, ital. und fränkische
rünellen, franz. Apfelspalten, Mirabellen und spanische Kirschen,
versi hochfarbige feinstschmeckende Caffee's, Würfelzucker und ge-
ahlenen Zucker, ächten feinsten Westphäler Schinken und ditto
oulade, Braunschweiger-, Gothaer-, Göttinger Cervelat-
ıd Frankfurter Leberwürste, Nürnberger Lebkuchen von Gg. Mich.
einhardt, — Amorbacher, feinstschmeckende, von Jos. Stang,
ofconditor, diversi Käse, russische Sardinen und Sardinen à
huile, Citronen und Pomeranzen, sowie als

Specialität

im separaten Verkaufslokale

ein reichassortirtes

Cigarren-, Rauch- & Schnupftabak-Lager

en gros & en detail

geneigter Abnahme zu reellen Preisen.

Letzteres bietet eine große Auswahl von Fabrikaten der renom-
irtesten Fabriken des In- und Auslandes, und ist stets mit ächt
mportirten Havannah-Cigarren bis zu den hochfeinsten Sorten.
ertreten und assortirt.

NB. Zu Versendungen nach dem Kriegsschauplatze halte ich
esonders preiswürdige Cigarren bereit.

Nürnberger Lebkuchen, feinste Punschessenzen, Cognac, Arac und Rum in prima Qualitäten, empfiehlt geneigter Abnahme

L. Busch, Schulgasse.

Feinsten **Punsch-Essenz, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac,** verschiedene Sorten feine Liqueure, **Basler Kirschengeist, alten Zwetschgen- & Kornbranntwein** sowie frische **Nürnberger Lebkuchen, Retzbacher Pfeffernüsse & Maronen** empfiehlt

A. Günter,

3543 2a **Schustergasse.**

Frankfurter Brat-, und Leberwürste empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schüssler,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der B ücke

3541) **Schülern der Volks-Schule** wird Unterricht ertheilt; auf Verlangen auch im Lateinischen oder Französischen. Näh. in der Exped.

6542) Eine **Wirthschafts-Köchin** mit sehr guten Zeugnissen wünscht bis Ziel eine Stene. Näh. bei Fr. Schwab, Büttnersgasse 21.

Bekanntmachung.

Die Prüfung behufs Zulassung zum einjährigen Freiwilligen-Dienst beginnt am **Montag, den 6. Februar 1871, früh 9 Uhr** in der Infanterie-Kaserne Nr. 200, X. Eingang über 2 Stiegen.

Schriftliche Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung werden unter der Adresse des Unterzeichneten zu jeder Zeit, persönliche zwischen 10 und 11 Uhr auf der Adjutantur der kgl. 9. Infanterie-Regiments „Wrede" bis 25. Januar 1871 entgegengenommen und zwar unter Vorlage:

1) eines Nachweises über das Alter des Bewerbers, welcher durch den amtlich gefertigten Geburtsschein oder durch amtliches die Geburtszeit angebendes Schulzeugniß geliefert wird, und
2) eines von der Distriktspolizeibehörde des Aufenthaltsortes beglaubigten Identitätszeugnisses, in welchem die Personal-Beschreibung und die Namensunterschrift des Bewerbers aufzunehmen ist.

Wer auf die Begünstigung im Art. 37 des Gesetzes der Wehrverfassung Anspruch macht, hat dies sofort in seinem Gesuche anzugeben und gleichzeitig das erforderliche distriktspolizeilich beglaubigte Zeugniß seiner Heimathsbehörde über seine Mittellosigkeit vorzulegen.

Würzburg, den 30. Dezember 1870.

Der Vorstand der Prüfungscommission für den einjährigen Freiwilligendienst von Unterfranken und Aschaffenburg

Neßelrode, Oberstlieutenant.

Strichsausschreiben.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich am

Dienstag den 3. Januar 1871,

Mittags halb 3 Uhr

in der Wirthschaft zur Vogelsburg dahier, folgende daselbst verwahrte Gegenstände, als:

Eine Parthie dürren Futters, sogenannten letzten Klee's; eine Parthie Haberstroh, eine zusammengelegte kleine Maischufe,

gegen Baarzahlung, und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Würzburg, den 29. Dezember 1870.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von Kleider und Weißzeug.

Der Taxator Jakobi versteigert im Auftrage der Curatelbehörde des k. Stadtgerichts hier, die der geisteskranken Apollonia Stoll, Tochter des verlebten Oberrechners Stoll gehörigen überzählig gewordenen Kleider, Leibwäsche, Weißzeug und Leinwand am **Mittwoch, den 4 Januar 1871, Nachmittags ½2 Uhr** im Gasthause zum Strauß (Jul uspromenade) gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 31. Dezember 1870.

Stadt-Theater.

Samstag, den 1. Januar 1871.
11. Vorstell. im 5. Abonnement.

Prolog:

Das alte u das neue Jahr.
Scenischer Prolog mit Tableaux.
Arrangirt und in Scene gesetzt von E. Reimann.

Hierauf:

Fidelio.
Große Oper in 2 Akten von Beethoven.

Martin Gäbhard'sche Bierbrauerei.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Anfang 5 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Heute am Sylvester-Abend

Große

Tanzmusik,

Morgen am Neujahrstage

Harmonie-Musik

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

6547) Ein **Mädchen,** welches kochen kann, sehr gute Zeugnisse besitzt, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Dreikönig Dienst durch die Verdingungs-Anstalt von **J. B. Bauer,** Rebhecke, über 2 St. Daselbst suchen noch einige **Haus-** und **Kinder-Mädchen** Plätze.

Digitized by Google

Zum Jahreswechsel.

Wiederum ging ein Jahr hinab in den Strom der Zeiten. Ereignisse von höchster Wichtigkeit barg es in seinem Schooß. — Schwer drückten die politischen Verwicklungen und die Kriegsereignisse auf Industrie und Handel und unterbanden auf lange die Pulsadern des öffentlichen Lebens.

Ist es in einer solchen Zeit der Krisis, der Lahmlegung der Geschäfte, die Pflicht eines Jeden, den höchsten Aufwand aller Kräfte zur gegenseitigen Unterstützung in die Wagschale zu werfen, so mußte ich es ganz besonders als die meinige erkennen, selbst mit Hintansetzung eigenen direkten Vortheils und mit bedeutenden Opfern verknüpft, den weitverzweigten Betrieb meines Instituts ungestört aufrecht zu erhalten und durch Vermittelung und Eröffnung neuer Quellen des Erwerbes zur Erleichterung der theilweise eingetretenen Calamitäten nach Kräften beizutragen und mit wohlmeinenden Rathschlägen dem Publikum zu dienen.

Getreu meinem Programm, einer stetigen, dem Bedürfnisse angepaßten Verbreitung meines Instituts über alle Hauptplätze des Handels und der Industrie, habe ich auch in diesem Jahre zu den unter meiner Firma bereits in

Berlin, Hamburg, München, Nürnberg, Wien

bestehenden Etablissements

noch weitere vier Niederlassungen

in Prag, Frankfurt a. M., Zürich & Strassburg i. E.

errichtet, um auch an diesen hochwichtigen Plätzen durch Verbreitung des Annoncenwesens, dieses mächtigsten Hülfsmittels der Gegenwart, die eingetretene Stagnation im internationalen Geschäftsverkehr zu erneuter Thätigkeit zu erwecken.

Die Theilnahme und das Entgegenkommen, welche die Geschäftswelt wie das gesammte Publikum meinen Bemühungen entgegenbrachten, erleichterten mir sehr die Schwierigkeit der mir gestellten Aufgabe.

Hiefür nach allen Seiten hin meinen wärmsten Dank auszusprechen, giebt mir der Jahresschluß erwünschte Gelegenheit.

Mögen zugleich meine hohen Gönner, meine geehrten Kunden und Geschäftsfreunde die Versicherung entgegennehmen, daß ich auch im neuen Jahre auf dem betretenen Wege fortfahren werde, um so meinem Institute die bisher zugewandte Gunst für alle Folge zu sichern.

Feste Verbindungen, welche ich in allen Ländern angeknüpft habe, befähigen mich, die Interessen der Inserenten auf das Wirksamste zu vertreten und alle, auch die schwierigsten Aufträge für In- und Ausland zufriedenstellend zu effektuiren. **Solide und reelle Bedienung**, sowie **strengste Discretion**, bleiben ferner die **leitenden Prinzipien** meiner gesammten Geschäftsthätigkeit.

So empfehle ich denn meine Zeitungs-Annoncen-Expedition auch für das kommende Jahr allen Kreisen des öffentlichen und Privatlebens zur gefälligen Benutzung und rufe Allen zu, ein herzliches

Glück zum neuen Jahre!

RUDOLF MOSSE,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Wien. Prag. Nürnberg. Hamburg.

Frankfurt a. M. München. Berlin. Straßburg. Zürich.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage

Digitized by Google

Seuffert & Grobe,

Technisches Bureau & Maschinen-Agentur in Würzburg,

Comptoir: Stifthanger-Pfaffengasse Nr. 3,

empfehlen sich zur Lieferung von

Maschinen und technischen Einrichtungen jeder Art.

Lager von Nähmaschinen, Wringmaschinen, Waschmaschinen, Dampfwaschkessel, landwirthschaftlichen Maschinen etc. etc.

Meerschaumspitzen, Dosen, Spazierstöcke, Portefeuillewaaren ꝛc. in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Chr. Zapf,** Dreher, Schustergasse, oben.

I. Jahres-Bericht

des fränkischen Pferde-Versicherungs-Vereines.

Der Verein versicherte im verflossenen Jahre 140 Pferde in 79 Versicherungen im Werthe zu 29,775 fl. Wegen Verkaufs kamen aus der Versicherung 17 Pferde im Werthe zu 3975 fl. Wegen Nichterfüllung statutengemäßer Verbindlichkeiten wurden aus der Versicherung entlassen 6 Pferde im Werthe zu 1150 fl. Wegen unheilbaren Krankheiten wurden getödtet und entschädigt 3 Pferde im Werthe zu 400 fl. Es bleiben also am Ende des Jahres noch 114 Pferde im Werthe zu 24,250 fl. in der Versicherung. Die Entschädigungssummen für die 3 getödteten Pferde wurden in den nächsten Tagen nach Constatirung der Entschädigungspflicht prompt ausgezahlt, und wurden vom Hundert der Versicherungssumma 44 kr., 28 kr. und 18 kr. das ist im Ganzen für alle 3 Fälle 1 fl. 30 kr. erhoben. Wenn schon dieser Beitrag ein äußerst geringer ist, so sind auch die Aufnahmsgebühren zu 1 fl. 45 kr. für Regiekosten und 24 kr. für den Agenten sicher so geringe, daß unser Verein unbedingt der wohlfeilste ist. Da aber auch bei der Aufnahme der Versicherungen stets die größte Gewissenhaftigkeit und Umsichtigkeit beobachtet wird, alle Entschädigungs-Auszahlungen in kürzester Frist und ohne Anstände geleistet werden, so kann unser Verein wohl als der am meisten Sicherheit bietende bezeichnet werden. Wir laden zu recht zahlreicher Theilnahme ein und sind gerne zu mündlichen und schriftlichen Aufschlüssen bereit.

Tüchtige Agenten werden von uns gesucht. Lustragende wollen sich an uns wenden.

Uettingen, den 30. Dezember 1870.

Der Verwaltungsrath.

Verlag von S. Berendsohn in Hamburg.

Der ächte kleine Franzose, oder die Kunst die französische Sprache ohne Lehrer in höchstens 8 Tagen richtig lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Mit beigefügter Aussprache Bearbeitet von Dr. F. Paulin. 8. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis broch. 6 Sgr Vorräthig in **Julius Kellner's Buchhandlung** in Würzburg und Neustadt a/S.

Jedem Loosbesitzer sendet **A. Dann** in **Stuttgart** gegen 12 württ oder fremde Kreuzerwerten die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Januar 1871 gezogenen Serienloose nebst Verloosungs-Kalender für 1871 franko zu. Auch sieht derselbe Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach (5a 6336

Zu vermiethen

eine Stallung für 3 Pferde mit Zugehörungen sogleich, ein wasserfreier Keller vom 15. Januar 1871 an. Näheres ertheilt Gg. Bauch (alte Post). (3b 6423

6517) Gesucht wird ein gewandter **Badergehilfe** von

Beigel,

Chirurg in Windsheim.

6523) Ein noch gut erhaltener zweirädriger **Handwagen** mit 4—5 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Näh Exp.

Für Kapitalisten.

Kleine und größere Kapitalien auf längere oder kürzere Zeit bei guter hypothekarischer Sicherheit sehr vortheilhaft anzulegen, wird den titl. Herrn Darleihern **unentgeldlich** nachgewiesen durch **F. C. Kaufmann,** conzess. Commissions-Bureau, Häfnersgasse Nr. 6. (2b

---

Heilung von Gicht durch Regeneration des Blutes.

Daß der von Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied am Rhein** fabricirte **Trauben-Brust-Honig** von äußerst angenehmer, wohlthätiger Wirkung ist, beweisen die von mir verbrauchten 2 Flaschen à 1 fl. 45 kr. — Ich litt längere Zeit an der Gicht. — **Durch diesen Trauben-Brust-Honig wird das Blut regenerirt und der Körper von verfetzten schlechten Stoffen befreit.** So ist auch bei mir wesentliche Besserung eingetreten; meine sonst schlaflosen Nächte sind geschwunden und **ich erfreue mich wieder des besten Wohlseins.** — Leidende mögen nicht versäumen, von diesem köstlichen Radicalmittel Gebrauch zu machen. Mit bestem Gewissen und Dank:

A. Gegel, Sprachkundiger in Markgröningen (Würtemberg).

Vorstehende Unterschrift beglaubigt: Markgröningen, den 3. Oktober 1870.

Königl. Württ. Gemeinde Markgröningen.

Stadtschultheis-Amt. Ass. Kraus.

Verkaufs-Niederlage in Würzburg bei **Wilhelm Simon** und **A. Minoprio.**

Für Trauer schwarze Brochen, Ohrringe, Armband, Medaillons, Uhrketten ꝛc. bei **J. S. Brenner.**

(11)

Ein junger Mensch, 14 bis 15 Jahre alt, kathol. Religion, ziemlich gute Kenntnisse und Körperanlagen, vom Lande gebürtig, wünscht entweder das **Schlosser** oder **Schreiner-Handwerk,** ohne jedoch Lehrgeld bezahlen zu müssen, gegen entsprechende Lehrzeit zu erlernen. Hierauf Reflektirende wollen sich brieflich an den Bürgermeister Johann Schubert zu Münsterschwarzach, Post Stadtschwarzach, gefälligst wenden.

6526) Am 21. Dezember d. J. wurden auf dem Wege von Roßbrunn nach Uettingen Abends zwischen 6 und 7 Uhr **2 Pferdedecken** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung im Posthause zu Roßbrunn abzugeben.

6521) Ein grauer **Boa-Pelz** ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

6524) Gute **Flachsbechler** finden dauernde Beschäftigung bei **Carl Mainhart,** Marktgasse.

Digitized by Google

Joseph Scheidt
Bank- und Wechselgeschäft, Domstrasse Nr. 22, Würzburg.

Ein- und Verkauf aller Gattungen
in- und ausländischer
Staatspapiere, Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten-Actien und Lotterie-Effecten,
sowie Umwechslung aller Arten von
Coupons und Geldsorten zum Tagescurse.

Frische Frankfurter Bratwürste, Emmenthaler, Limburger und Mainzer Käse, große italienische Maronen, sowie Arac, Rum und Punschessenzen empfiehlt

Wilhelm Simon.

Mein

Grosses Lager in Cigarren

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Georg Kreutzer,
(3) vis-à-vis der Fleischbank.

Aechten Düsseldorfer Senf,

½ Schoppen 3 kr., Wirthe und Wiederverkäufer billiger, zu haben in der Fabrik von

C. M. Schmitz,
Augustinergasse Nr. 15.

Musikalische Instrumente

aller Art, in großer Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt

F. Wittstadt,
Instrumenten- & Saiten-Lager,
3c Eichhornstraße.

Thee

im Ganzen und Einzeln billigst bei

Wilhelm Simon.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Jacobi** versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts dahier in der Verlassenschaft der Feuerwerkerswittwe Margaretha Albrecht am **Dienstag den 3. Januar 1871 Nachmittags ½2 Uhr im 5. Distr. Haus-Nr. 7 neu Burkarderstraße** 1 Kanapé, Sessel, Nachttisch, Tische, Stühle, Schränke, Bettstätte, Bettstätte Uhren, Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Weißzeug, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung wozu Lebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 29. Dezember 1870. 6516

Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, für die liebevolle Behandlung, welche ihnen im Lazarethe zu Heidingsfeld von Seite des Hrn. Bürgermeisters, Hrn. Apothekers und dessen Frau, sowie der beiden Hrn. Aerzte, besonders von Hrn. Dr Hofmann und den barmherzigen Schwestern, und überhaupt von der ganzen Stadt zu Theil wurde, ihren innigsten Dank auszusprechen.

Benedikt Köberle.
Georg Schmid, Sergeant.

Unterrichtscurs für Frauen.

Ermuntert durch den vielleicht zu Anklang, welche die seit einer Reihe von Jahren durch den polytechnischen Verein eingerichteten Unterrichtskurse gefunden haben, sehen wir uns veranlaßt, hiemit zur Betheiligung an einem neuen Kurse freundlichst einzuladen.

Die Unterrichtsgegenstände sind, wie früher mitgetheilt: gewerbliche Buchführung, zugleich mit Rücksicht auf das einschlägige Gewerb- und das Hauswesen, Verfertigung von Geschäfts-Briefen aller Art, von Rechnungen, Scheinen, Quittungen, Rechnungsauszügen, Aufstellung der Vermögensaufnahme, sowie jeden Lehrgegenstand, der damit in Verbindung steht.

Gleich den Vorjahren soll auch Schönschreiben und französische Sprache als Unterrichtsgegenstand aufgenommen werden, wenn sich hiefür eine genügende Anzahl Theilnehmerinnen findet.

Das Inskriptionsgeld für den Unterricht in sämmtlichen Fächern beträgt fl. 4

Die Unterrichtszeit wird auf den Abend von ½8 Uhr an festgesetzt.

Sobald eine entsprechende Anzahl von Theilnehmerinnen sich eingezeichnet hat, wird mit dem Unterrichte begonnen werden.

Anmeldungen wollen gefälligst im Vereinssecretariate (Maxschule Nr. 65) Vormittags 9 bis 12 Uhr gemacht werden.

Würzburg im Dezember 1870. (2a

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Agenten Gesuch.

(362) Für einen sehr gangbaren rentablen Artikel werden für die größeren Städte Deutschlands Agenten gesucht und solche, welche bereits mit Papiergeschäften Lithographien ꝛc., hauptsächlich aber mit Buchdruckereien, in Verbindung stehen, der Vorzug gegeben. Gef. franco Anträge mit Angabe von Referenzen unter U. B. 335 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Stuttgart.** 8b

---

4457 9) Ein abgeschlossenes, sonniges **Logis** von 3 Zimmern Küche und sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie ohne Kinder für gleich oder später zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 9 neu im Laden

---

Gestorbene.

Barbara Salete, Metzgerskind, 6 M. a. — Anna Frank, Privatière, 76 J. a. — Georg Karl Harth, Häfnermeisterssohn, 8 J. 6 M. a.

Ein Schweizer gesucht

für eine größere Oekonomie in Unterfranken, welcher seinen Gehilfen selbst zu stellen hat. Kinderlose Eheleute sind auch geeignet. Lohn bei freier Station 150 fl. im Ganzen und sind etwa 10—15 fl. Nebeneinnahmen zu erwarten.

Nähere in der Exp. (3b 6469

4777 9) Ein **abgeschlossenes Logis,** 3. Etage, 3 elegante Zimmer, Küche ꝛc. ꝛc. enthaltend, sofort beziehbar, ist zu vermiethen.

Kapuzinergasse Nr. 19.

Nürnberger Lebkuchen in weiß und braun, **Arac, Rum, Cognac,** feine und gew. **Liqueure, Punsch-Essenzen** in ¼ und ½ Flaschen, feine **Chocolade,** grün- und schwarzen **Thee** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Ch. Schmitt,
Sanderstraße

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google